NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591232 3

Digitized by Google

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

Dr. VAL. CHR. FR. ROST,

Dr. FRIEDR. PALM UND **Dr. OTTO KREUSSLER.**

ERSTEN BANDES ZWEITE ABTHEILUNG.

DRITTE LIEFERUNG: *Καλος — Κωφον*

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG

FR. CHR. WILH. VOGEL.

1847.

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

***Dr.* VAL. CHR. FR. ROST,**

***Dr.* FRIEDR. PALM UND *Dr.* OTTO KREUSSLER.**

ERSTEN BANDES ZWEITE ABTHEILUNG.

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG

FR. CHR. WILH. VOGEL.

1847.

Handwörterbuch

der

griechischen Sprache.

Ersten Bandes zweite Abtheilung.

E — K.

E.

Ε, ε, *ἒ ψιλόν*, fünfter Buchstab im griech. Alphabet; dah. als Zahlzeichen *ε΄ = πέντε* u. *πέμπτος*, aber *͵ε* = 5000. Die Alten nannten diesen Selbstlauter *εἶ*, Plat. Crat. p. 426. C. 437. B. Dawes misc. crit. p. 12., wie sie das kurze *ο* anfangs *οὖ* nannten, nach der Analogie der übrigen einsylbigen Buchstabennamen, *μῦ, πῖ, ῥῶ* u. s. w., die auch lang sind. Erst nachdem die Athener unter dem Archon Eukleides (403 v. Chr.) die Schriftzeichen *η* u. *ω* aus dem samischen Alphabet in das ihrige aufgenommen hatten, entstand die bei den Grammatikern herrschende, unterscheidende Benennung *ἒ ψιλόν*.

Aus der alten Benennung erhellt, das *ε* bisweilen in *ει* hinüberklang, u. daher wechselt es bisweilen mit *ει*, wie *ἑανός* u. *εἱανόν*, *ἔαρ* u. *εἶαρ*, u. umgekehrt *Ἀλφειός* u. *Ἀλφεός*, *μείζων* u. *μέζων*, *κρείσσων* u. *κρέσσων* u. ähnl.

Uebrigens wird *ε* nicht bloss als Augment der histor. Tempora einem Wort vorangesetzt, sondern es findet sich auch sonst in der ältesten Sprache als bedeutungslose Vorsylbe, bei Hom. z. B. in *ἐείκοσι, ἔεδνα, ἐέλδωρ, ἐέλδεται, ἐέλπεται, ἐέρση*, dann immer mit dem Spir. lenis, auch wenn das Wort sonst, wie *ἕδνα*, den Sp. asper hat, ausgenommen *ἑέ* statt *ἕ*. Nicht seltner scheint es eine Einschaltung in der Mitte des Wortes gewesen zu seyn, wie *ἄλγος, ἀλέγω*, od. *ἀλκή, ἀλέξω*, Buttm. Lexil. 1. p. 47. u. 289.

ἔ, gew. verdoppelt *ἒ ἔ*, auch drei- u. viermal wiederholt, in den Handschriften meist aspirirt *ἓ ἕ*, Ausruf des Schmerzes od. der Trauer: *weh! weh!* att. Dicht.

ἕ, *sich*, das lat. *se*, Acc. sing. aller drei Geschlechter, Pron. reflex. der dritten Pers. ohne Nomin., stets enklitisch, häufig b. Hom., aber in der att. Sprache seltner, da in dieser im reflexiven Sinne lieber das zsgesetzte *ἑαυτόν* gebraucht wird, welches bei Hom. noch als zwei Wörter erscheint, *ἓ αὐτόν, ἓ αὐτήν*, *se ipsum, sich selbst*, Od. 8, 396. Il. 14, 162. Der att. Gebrauch beschränkt sich auf solche Stellen, wo gar kein Nachdruck auf dem Pronomen ruht; doch kann es auch dann in Gegens. stehn, wenn der Sprechende in einer in oratione obliqua angeführten Rede selbst erwähnt wird, Plat. conv. p. 175. A. u. C. Seltnere ep. Form *ἑέ*, Il. 20, 171. 24, 134., diese ist nie enklitisch. 2) im geraden Sinne, *ihn, sie, es*, st. *αὐτόν, αὐτήν, αὐτό*, bei Hom. gleichfalls häufig, aber bei den Att. ganz ungebräuchlich, wie auch nur unsere ältern Schriftsteller *ihn* statt des reflexiven *sich* brauchen. Am seltensten ist es in dieser Bdtg als Neutr., doch findet es sich z. B. Il. 1, 236., als Plur. u. zwar als Fem. nur h. Hom. Ven. 268.

ἔα, Ausruf der Verwunderung od. des Unwillens, wird auch verdoppelt *ἔα, ἔα*, *ohe! hoho!* das lat. *vah!* att. Dicht. von Aesch. an, selten auch in Prosa, wie Plat. Prot. p. 314. D. Wahrscheinlich ist es Imperativ von *ἐάω* st. *ἔαε*, *lass!* Auch wird es, wie die Imperat. *ἄγε, φέρε*, als Ermunterungspartikel gebraucht, *ἔα δή*, *wohlan denn!* Gramm. [⏑ –, bei den Dicht. wird es oft mit der Synizesis einsylbig gesprochen, Erf. Soph. Ant. 95. Br. Ar. Nub. 932. Ran. 1243.]

ἔᾱ, st. *ἔαε*, poet. st. *εἴα*, 3 sing. impf. v. *ἐάω*.

ἔα, ion. st. *ἦν*, 1 sing. impf. von *εἰμί*, *ich war*, woraus das gleichfalls ion. *ἦα* u. das altatt. *ἦ* entstand, Il. 4, 321. 5, 887. In ion. Pros. auch 2 sing. *ἔας* u. 2 plur. *ἔατε*. [Die letzte Sylbe ist von Natur kurz u. wird zuw. elidirt, wie Od. 14, 222., durch die Kraft der Arsis aber erscheint sie in den homer. Stellen als lang.]

ἐᾷ, ep. gedehnt *ἐάᾳ*, 3 sing. praes. von *ἐάω*, Il., inf. *ἐᾶν*, ep. *ἐάαν*, Od.

ἔᾱγα, pf. 2. zu *ἄγνυμι* mit pass. Bdtg, zuerst bei Hes. op. 532.

ἐάγην, aor. 2. pass. zu *ἄγνυμι*, Hom. [⏑ ⏑ –, nur Il. 11, 559. ⏑ – –]

ἕαδα, pf. 2. zu *ἁνδάνω*, part. *ἑᾱδώς*: Hom. braucht nur den Acc. part. *ἑᾱδότα*. [⏑ – ⏑]

ἐάλη, 3 sing. aor. 2. pass. zu *εἴλω*, Il. Einige schreiben *ἑάλη*. [⏑ ⏑ –]

ἑάλωκα pf., **ἑάλων** aor. zu *ἁλίσκομαι*.

ἑαλώκειν, lakon. st. *ἑᾱλωκέναι*, inf. pf. zu *ἁλίσκομαι*, Plut. Lys. 14.

ἐάν, entstanden aus *εἰ ἄν*, eine den Attikern eigenthümlich angehörige Partikel, welche nach *ἤ* ausschliesslich gebraucht wird, in andern Verbindungen aber mit den beiden daraus zusammengezogenen Formen *ἤν* u. *ἄν* wechselt, während der Ionismus älterer u. neuerer Zeit nur die Form *ἤν* kennt. Rücksichtlich des Gebrauchs ist *ἐάν, ἤν, ἄν*, 1) hypothetische Partikel, welche da zur Anwendung kommt, wo der Inhalt des hypothetischen Satzes als der Macht obwaltender Umstände anheimgegeben dargestellt werden soll: *wenn, im Fall dass, wofern*. Dieser Bdtg gemäss tritt *ἐάν, ἤν, ἄν* regelmässig mit dem Conjunct. in Verbindung, Il. 1, 90. 4, 352. 9, 692. 15, 504. u. oft bei Hom. u. den Schriftst. aller Zeiten, s. Matth. gr. Gr. §. 523 fg. Rost gr. Gr. §. 121. C. — Mit dem Optat. tritt *ἐάν* bei besseren Schriftst. nur dann in Verbindung, wenn in orat. obliq. eine Hypothesis angeführt wird, die in orat. rect. durch *ἐάν* mit Conj. dargestellt werden müsste, ferner wenn die Hypothesis entweder als dann u. wann eintretend od. als wenig wahrscheinlich bezeichnet werden soll, s. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 8. Herm. Vig. nr. 291. Spätere Schriftst. indess, wie Pausan. Dion. H. Luc. Ael. u. a. gebrauchen *ἐάν* neben dem Optat. häufig, wo bessere Schriftst. *εἰ* zu setzen pflegen. — Auch neben dem Indic. wird *ἐάν* bei den Schriftst. von Arist. an häufig ange-

troffen; bei besseren Schriftst. dagegen ist diese Verbindung entweder nur scheinbar, oder Folge einer Corruptel in den Handschriften, s. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 12, 2. — Die Wendung ἐὰν μή, *wenn nicht, es sey denn dass*, wird oft elliptisch gebraucht, so dass ᾖ od. γένηται zu suppliren ist u. vertritt die Stelle eines Adverbs: *ausser*, Aeschin. c. Tim. p. 2. Dem. p. 710, 17. 716, 2. Andoc. de myst. p. 12. u. a. 2) als indir. Fragepartikel bedeutet ἐάν, ἤν, ἄν, *ob*. Auch in dieser Bdtg hat es stets den Conj. bei sich u. ist von Hom. an allg. Doppelt od. mehrfach wiederholt in Verbindung mit τε: ἐάν τε — ἐάν τε bedeutet es: *ob — oder ob, sey es dass — oder dass*. 3) im NT. u. b. späteren Schriftst. wird ἐάν auch als Nebenform von ἄν gebraucht nach relativen Pronom. u. Partikeln. Durch schlechte Gewöhnung der Abschreiber hat sich dieses ἐάν auch in die Handschriften besserer Schriftst. eingedrängt. [Das α in der Endsylbe von ἐάν ist lang, Elmsl. Soph. OC. 1407. Dind. Ar. Vesp. 228. Herm. op. t. 4. p. 373.]

ἑᾱνός, ή, όν, u. ἑᾰνός, ὁ, zwei ep. Wörter, die sich durch Quantität u. durch den Umstand, dass das Adj. nicht digammirt ist (s. Il. 18, 352. u. 613. 23, 254.), während bei dem Subst. deutliche Spuren der Digammirung sich zeigen (s. Il. 14, 178. 21, 507.), als von verschiedenen Stämmen entsprungen ankündigen. Also 1) ὁ ἑᾰνός, auch gedehnt εἱανός, Il. 16, 9. (von ἕννυμι), *Anzug, Gewand* (nur von weiblicher Kleidung), Il. 3, 385. 419. 21, 507. u. öft. bei Hom. u. a. Ep. — 2) ἑᾱνός, ή, όν, (viell. von ἐάω, s. Buttm. Lexil. 2. p. 9 ff.) *nachgiebig, biegsam, sich anschmiegend*, wie πέπλος, Il. 5, 734. 8, 385., λιτί, Il. 18, 352. 23, 254., κασσίτερος, Il. 18, 613. In denselben Verbindungen auch bei spät. Ep., bei denen das α zuw. kurz gemessen wird, wie Orph. Arg. 875. 1221. Spitzn. Pros. p. 105.

ἔαξα, aor. 1. act. zu ἄγνυμι st. ἦξα, Hom.

ἔαρ, τό, zsgz. ἦρ, Alcm. Hippocr. Aret., ep. auch εἶαρ, Nic. u. spät. Ep., gen. ἔαρος, ep. εἴαρος, Opp. Nic., u. ἦρος, Lyr. u. Att. in Prosa u. Poesie, wechselnd mit ἔαρος, *Frühling*, von Hom. an allg. ἔαρος νέον ἱσταμένοιο, im neu begonnenen Frühling, Od. 19, 519. ἅμα ἦρι, ἅμα τῷ ἔαρι, mit Anbruch des Frühlings, Thuc. Xen. u. a. πρὸς ἔαρ, πρὸς τὸ ἔαρ, περὶ τὸ ἔαρ, um die Zeit des Frühlings, Thuc. u. a. Spätere Dichter gebrauchen ἔαρ metaph. theils von den ersten Sprossen, wie γενύων ἔαρ von dem ersten Barthaar, Crinag. in Anth. 6, 242., theils von der höchsten Blüthe u. Fülle, wie χαρίτων ἔαρ, Ariphr. b. Ath. 15. p. 702. B. Anth. ὕμνων ἔαρ, Anth. 7, 12. τὸ πόθων ἔαρ, der Liebe Fülle, Antip. Sid. in Anth. 7, 29. ἔαρ τῆς πόλεως, die Blumensaat der Stadt, von den Epheben, Demad. b. Ath. 3. p. 99. D. ἔαρ ὁρᾶν, Frühling blicken, heiter u. freundlich blicken, einen ganzen Frühling in den Augen haben, Theocr. 13, 45. 2) *Saft*, der im Frühjahr in die Pflanzen tritt, ἔαρ ἐλαίης, *Oel*, Nic. al. 87., auch ἔαρ allein für Oel, Callim. fr. 201.; von Menschen u. Thieren: *Blut*, bes. b. d. Kretern, Euphor. b. schol. Theocr. 10, 28. Opp. Nic., s. Alb. Hesych. 1. p. 1058. [ἔαρι zweisylbig (–⏑), Hes. op. 460., ἔαρ einsylbig, Hes. op. 490.]

ἐαρίδρεπτος, ον, (δρέπω) im Frühling gepflückt, Pind. fr. 45, 7.

ἐαρίζω, 1) den Frühling zubringen, Xen. An. 3, 5, 15. Ath. 2) Frühling haben, wie im Frühling grünen u. blühen, Philo u. Spät., auch im Med. λειμῶνες ἄνθεσιν ἐαριζόμενοι, *prata vernant floribus*, Plat. Axioch. p. 371. C.

ἐαρινός, ή, όν, ep. εἰαρινός, *vernus*, frühlingsmässig, im od. vom Frühling, wie im Frühling, ὥρα, die Frühlingszeit, Il. 16, 463. Polyb. u. a., ἄνθεα, Il. 2, 471. θάλπος, Frühlingswärme, Xen. Cyr. 8, 6, 22. πλόος, Hes. op. 676. Die Att. gebrauchen dafür meist ἠρινός.

ἐαροτρεφής, ές, (τρέφω) vom od. im Frühling genährt, entsprossen, μῆλον, Orph. lith. 610., λειμῶνες, Mosch. 2, 67.

ἐαρόχροος, ον, (χρόα) frühlingsfarbig, von frischer, grünlicher Farbe, ἴασπις, Orph. lith. 264.

ἐάρτερος, α, ον, poet. st. ἐαρινός, Nic. th. 380.

ἔασι, 3 plur. praes. von εἰμί, ep. st. εἰσί, Hom.

ἔασσα, dor. part. fem. von εἰμί st. οὖσα, Tim. Locr.

ἕαται, ion. st. ἧνται, 3 plur. praes. v. ἧμαι, Il., eben so ἕατο, impf. st. ἧντο, Il. [ᾰ]

ἐατέος, α, ον, Adj. verb. von ἐάω, 1) der zu lassen, dem zu gestatten ist, mit folg. Inf., wie ἐατέος ἐστί τις φεύγειν, δημιουργεῖν, man muss Einen fliehen, arbeiten lassen, Hdt. 8, 108. Plat. rep. 3. p. 401. B. u. a. ἐατέον, man muss gestatten, zulassen, Eur. Plat. u. a. 2) den man gehen, fahren lassen, aufgeben muss, Eur. Hel. 905. ἐατέον, man muss lassen, unterlassen, aufgeben, Plat. u. a.

ἑαυτότης, ητος, ἡ, Selbstheit, Procl., von

ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, plur. ἑαυτῶν u. s. w., ion. ἑωυτοῦ u. s. w., att. zsgz. αὑτοῦ u. s. w., Pronom. reflex. der dritten Pers., theils ohne besonderen Nachdruck: *seiner, sich* u. s. w., theils nachdrücklicher: *seiner selbst, sich selbst*, in welchem Falle gew. noch αὐτός hinzutritt; z. B. ἀπέκτεινεν ἑαυτόν, er tödtete sich, αὐτὸς ἀπέκτεινεν ἑαυτόν, er tödtete sich selbst. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 468, 6. Homer kennt nur die getrennten Formen ἕο αὐτοῦ, ἑοῖ αὐτῷ u. s. w. ἀφ' ἑαυτοῦ, von sich selbst, aus eigenem Antriebe. καθ' ἑαυτό, an u. für sich. ἐφ' ἑαυτοῦ εἶναι, sein eigener Herr, unabhängig seyn, Hdt. u. Att. — Das Reflexiv. der dritten Person wird häufig auch an der Stelle der Reflex. der ersten u. zweiten Person gebraucht, jedoch nur in solchen Fällen, wo die richtige Personalbezeichnung von selbst einleuchtet, s. Matth. gr. Gr. §. 489, II. Rost gr. Gr. §. 99. Anm. 4. Schäf. Gnom. p. 305. Bremi Dem. Phil. 1. p. 52, 16. — Der Plur. ἑαυτῶν u. s. w. wird auch statt des reciproken ἀλλήλων gebraucht, s. Matth. gr. Gr. §. 489, 3. Heind. Plat. Lys. p. 215. B. — Der Gen. ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν dient oft zur Umschreibung des Possess., wie z. B. τοὺς ἑαυτῶν παῖδας, ihre Kinder.

ἐάφθη, hom. Form, die sich nur Il. 13, 543. u. 14, 419. findet, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἐάφθη, ἐπ' αὐτῷ ἀσπὶς ἐάφθη, der Schild *haftete daran*, von ἅπτω ἐφάπτω, 3 sing. aor. 1. pass. st. ἥφθη, ἐφήφθη. Andere leiten es sehr unwahrscheinlich als eine mit dem Umlaut gebildete Form von ἕπω her, also ἐπὶ — ἐάφθη st. ἐφέσπετο, der Schild *folgte nach*. Vgl. Spitzn. exc. XXIV. zur Ilias.

ἐάω, ep. auch εἰάω, fut. ἐάσω, impf. εἴων, aor. εἴασα, poet. ἔασα, pf. εἴακα, Dem. p. 99, 4., *lassen*, d. i. 1) *zulassen, geschehn lassen, gestatten*, von Hom. an allg., gew. mit d. Acc. u. d. Inf., wie das deutsche *lassen*, oft aber auch mit dem blossen Inf., wo die Objectsbeziehung sich aus dem Zusammenhange ergibt. Eben so kann

auch der Inf. wegbleiben, wo derselbe aus dem Zusammenhange sich ergänzen lässt; wird aber durch ein Pron. auf einen vorhergehenden Inf. zurückgewiesen, so steht dann ein doppelter Acc., wie Soph. Ant. 538: οὐκ ἐάσει τοῦτό γ' ἡ δίκη σε, das wird dir das Recht nicht gestatten. χαίρειν ἐᾶν τινα od. τι, Einem od. einer Sache Valet geben, s. χαίρω. ἐᾶν τινα ἔχειν τι, Einem etwas lassen, belassen, es ihm nicht nehmen. οὐκ ἐᾶν, nicht zulassen, d. i. theils hindern, abhalten, verbieten; theils abrathen, abmahnen, nicht wünschen, dass etwas geschehe, bitten, dass etwas nicht geschehe. οὐκ ἐᾶν, ἀλλά, zuw. mit Auslassung des positiven Verbalausdrucks, so dass nach ἀλλά zu ergänzen ist κελεύειν, Valck. Hdt. 7, 104. Auch im Pass. οὐκ ἐῶμαι mit folg. Inf., es wird mir nicht gestattet, ich werde gehindert etwas zu thun, Thuc. Eur. Dem. οὐκ ἐασόμενοι μελετῆσαι, denen man nicht gestatten wird zu üben, Thuc. 1, 142., wo das Fut. med. in pass. Bdtg gebraucht ist, wie Eur. Iph. T. 331. ἐᾶταί τί τινι, es wird Einem etwas gelassen, Soph. OC. 368. 2) in seinem Verhältniss lassen, gehen od. fahren lassen, stehn lassen, liegen lassen, seyn lassen, unterlassen, aufgeben, übergehen, theils mit d. Acc. der Sache, wie ἐᾶν ἔναρα, χόλον, die Beute im Stich lassen, den Zorn aufgeben, Hom. ἐᾶν τὰ ἀλλότρια, fremdes Gut unangetastet lassen, Xen. Ag. 11, 8. ἔα ταῦτα, lass das; theils mit d. Acc. d. Pers., Einen gehen od. laufen lassen, Il. 24, 557. 569. 684. Plat. Xen. u. a., bei den Redn. hauptsächlich: Einen in Ruhe lassen, nicht mit Processen behelligen; theils mit d. Inf., wie κλέψαι ἐάσομεν, heimlich wegzubringen wollen wir unterlassen, Il. 24, 71. ἐῶ λέγειν, μακρηγορεῖν, ich unterlasse zu erwähnen, weitläufig auseinanderzusetzen, Att. Zuw. wird der Inf. auch ausgelassen u. ist aus dem vorhergehenden Verbum zu ergänzen, wie τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει, sc. δοῦναι, das Eine wird er verleihen, das Andere versagen, Od. 14, 441. Und so oft b. Att. — Pass. in Ruhe gelassen werden, in seinem Verhältniss bleiben. [α im Praes. u. Impf. kurz, sonst überall bei allen guten Dicht. lang; Spätere haben es auch hier zuw. kurz, Friedem. de pentam. p. 286. 353. Jac. Anth. Pal. p. 946. Add. p. XXXI. Die Dicht. von Hom. an gebrauchen die 3 sing. praes. ἐᾷ, u. den Imperat. praes. ἔα oft als einsylbig, Il. 5, 256. u. das. Heyne, Voss krit. Bl. 1. p. 189., selbst das Fut. ἐάσουσιν ist mit Synizesis zu lesen Od. 21, 233.]

ἐάων, ep. gen. plur. st. ἐήων zu ἐΰς, w. s., Hom. [⏑ – –]

ἔβαν, 3 plur. aor. 2. zu βαίνω, äol. u. ep. st. ἔβησαν, Hom. [⏑ ⏑]

ἑβδεμήκοντα, dor. st. ἑβδομήκοντα, Inscr.

ἑβδομᾱγενής, ές, (ΓΕΝΩ) am siebenten Tage geboren, Bein. des Apoll, der am siebenten Tage des Monats geboren seyn soll, da an diesem seine Feste gefeiert wurden, Plut. mor. p. 717. D., wo aber Herm. op. 7. p. 293. mit Valck. ἑβδομαγέτης liest. Vgl. das folg.

ἑβδομᾱγέτης, ου, ὁ, (ἑβδόμη, ἄγω) Bein. des Apoll bei Aesch. Sept. 800., vielleicht von dem Umstande entlehnt, dass ihm am siebenten Tage jedes Monats geopfert ward, wie Hdt. 6, 57. erzählt. Vgl. Spanh. Call. Del. 251. Herm. op. 7. p. 293.

ἑβδομᾰδικός, ή, όν, (ἑβδομάς) siebentägig, wöchentlich, Galen.

ἑβδομαῖος, αία, αῖον, (ἕβδομος) am siebenten Tage geschehend od. etwas thuend, Att. von Thuc. 2, 49. an.

ἑβδομάκις, Adv., siebenmal, Call. Del. 251. [ᾰ]

ἑβδομάς, άδος, ἡ, (ἕβδομος) die Zahl sieben, Philo, Stob., eine Anzahl von sieben, Anth. Plan. 4, 131., bes. Anzahl von sieben Tagen, Woche, Arist. pol. 7, 14, 11. u. Spät., auch ein Zeitraum von sieben Jahren, Plut. mor. p. 909. E. 2) der siebente Tag, KS.

ἑβδόμᾰτος, ον, poet. = ἕβδομος, der siebente, Hom.

ἑβδομείκοντα, böot. st. ἑβδομήκοντα, Boeckh corp. inscr. 1. p. 754, 19. 755, 52.

ἑβδόμειος, = ἑβδομαγενής, Boeckh corp. inscr. 1. p. 463.

ἑβδομεύω, den siebenten Tag nach der Geburt eines Kindes feiern u. dem Kinde seinen Namen geben. Nur in dem Pass. ἑβδομεύεσθαι, den Namen bekommen, aus Lys. angeführt von den alten Lexicographen.

ἑβδομήκοντα, indecl., siebzig, Plat. u. a. Dav.

ἑβδομηκονταετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von siebzig Jahren, Clem. Al.

ἑβδομηκονταετής, ές, = ἑβδομηκοντούτης, Clem. Al. Dav.

ἑβδομηκονταετία, ἡ, Zeit von siebzig Jahren, Jul. Afric. bei Euseb.

ἑβδομηκοντάκις, Adv., siebzigmal, NT. LXX.

ἑβδομηκοντούτης, ου, ὁ, fem. ἑβδομηκοντοῦτις, ιδος, ἡ, (ἔτος) siebzigjährig, von siebzig Jahren, Luc. Alex. 34. rhet. praec. 24. u. Spät.

ἑβδομηκοστόδυον, μόριον, τὸ, Plut. mor. p. 932. A., und

ἑβδομηκοστόμονον, τὸ, verst. μόριον, ein Zweiundsiebzigstel, Archimed. p. 206. u. a.

ἑβδομηκοστός, ή, όν, der siebzigste, Hippocr.

ἕβδομος, η, ον, (ἑπτά) der, die, das *siebente*, Hom.; ἡ ἑβδόμη, (ἡμέρα) der siebente Tag im Mondmonat, die röm. *Nonae*, Hdt. 6, 57. u. a.

ἐβένη, ἡ, = ἔβενος, Ebenbaum, Theophr. h. pl. 4, 4, 6.

ἐβένῐνος, η, ον, von Ebenholz, vit. Alex. M. bei Berkel ad Steph. Byz. p. 248. B., von

ἔβενος, ἡ, Ebenbaum, Ebenholz, Hdt. 3, 97. Arist. Theophr. u. a. Die Alten hatten ausser dem schwarzen äthiopischen auch ein schlechteres buntes aus Indien, ποικίλη, Theophr. h. pl. 5, 3, 2.

ἔβην, ης, η, aor. 2. zu βαίνω. Med. ἐβησάμην, mit der ep. Nebenform ἐβήσετο, Hom.

ἐβίσκος, ἡ, = ἰβίσκος, Galen. t. 13. p. 170.

ἔβλᾰβεν, äol. u. ep. st. ἐβλάβησαν, 3 plur. aor. 2. pass. von βλάπτω.

ἔβλητο, ep. 3 sing. aor. sync. mit pass. Bdtg zu βάλλω, Il. 16, 753. u. sonst.

Ἑβραΐζω, f. ίσω, hebräisiren, wie ein Hebräer denken, handeln, sprechen, Joseph. bell. Jud. 6, 2, 11. u. KS.

Ἑβραϊκός, ή, όν, NT., und

Ἑβραῖος, α, ον, hebräisch, Hebräer, LXX. Pausan. u. a. Dav.

Ἑβραΐς, ίδος, ἡ, fem. zu Ἑβραϊκός, NT. Joseph.

Ἑβραϊστί, Adv., auf hebräisch, NT.

Ἕβρος, ου, ὁ, Fluss in Thrakien, Eur. u. a.

ἔγγαιος, ον, = ἔγγειος, Aesch., der Pers. 922. auch ein bes. Fem. ἐγγαία hat, Xen. u. a.

ἐγγᾰληνίζω, f. ίσω, (γαληνίζω) mit Dat., darin still od. ruhig seyn, Diog. L. 10, 37.

ἔγγᾰλος, ον, (γάλα) milchend, Hesych.

ἐγγᾰμέω, (γαμέω, irr.) hinein heirathen, Hesych.

ἐγγᾰμίζω, f. ίσω, (γαμίζω) hinein verheirathen, Pandect.

ἐγγάμιος, ον, (γάμος) in der Ehe, ehelich, Procul. b. in Ven. 4, 10. [ᾰ]

ἔγγᾰμος, ον, verehelicht, KS.

ἐγγαστρίμαντις, εως, ὁ, ἡ, (γαστήρ, μάντις) = ἐγγαστρίμυθος, Poll. 2, 168. Suid.

ἐγγαστριμάχαιρα, ἡ, (μάχαιρα) komische Benennung eines gierigen Fressers: der ein Messer im Leibe hat, wofür wir sagen: der ein Rad im Halse hat, Hippon. b. Ath. 15. p. 698. C. [μᾰ]

ἐγγαστρίμῡθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) Bauchredner, Bauchrednerin, am häufigsten von Weibern gebraucht, Hippocr. Da die Bauchrednerei hauptsächlich zu Ertheilung von Weissagungen benutzt wurde, so heisst ἡ ἐγγαστρίμυθος auch ein besessenes Weib, eine Wahrsagerin, LXX. u. Spät. [ῐ]

ἐγγάστριος, ον, (γαστήρ) im Mutterleibe, Maneth. 1, 189. u. KS.

ἐγγαστρίτης, ου, ὁ, = ἐγγαστρίμυθος, Schol. Ar. Vesp. 1014. [ῑ]

ἐγγέγᾰα, (γέγαα) ep. pf. von einem ungebr. ἐγγάω, zu ἐγγίγνομαι, darin geboren seyn, darin seyn od. leben, Il. 6, 493. Od. 13, 233.

ἐγγείνωνται, 3 plur. conj. aor. 1. von ἐγγίνομαι in der transit. Bdtg, *darin erzeugen*, die bei diesem Aor. die allein gebräuchliche ist, Il. 19, 26. (Ein Praes. ἐγγείνομαι kommt nicht vor.)

ἔγγειος u. ἔγγαιος, ον, (γέα, γῆ) in od. auf der Erde, in od. auf dem Lande, dah. 1) in der Erde befindlich, wie λίθος, Plut. mor. p. 701. C., dah. a) φυτὰ ἔγγεια, Landgewächse, Erdgewächse, Plat. Theophr. b) im Innern der Erde befindlich, unterirdisch, wie σκότος, θεοί, Plut. mor. p. 953. A. Anth. 7, 480. 2) inländisch, im Lande einheimisch, Aesch. Suppl. 59. Pers. 922. 3) in Land od. Grundstücken bestehend, von Grundstücken herrührend, auf Grundstücke bezüglich. ἔγγαιοι od. ἔγγειοι κτήσεις, auch τὰ ἔγγαια, ἔγγειος οὐσία, Grundbesitz, Vermögen in Grundstücken, Xen. Dem. Lys. u. a. ἔγγειον δάνεισμα, χρεωφείλημα, auf Grundstücke ausgeliehenes od. erborgtes Kapital, Poll. ἔγγειοι τόκοι, Zinsen von solchen Kapitalien, Dem. p. 914. συμβόλαιον ἔγγαιον, Zahlungsverbindlichkeit, die von einem Darlehn auf Grundbesitz herrührt, Dem. p. 893, 15. 4) zu Lande, Gegens. θαλάττιος, wie φόβοι, Aristid. t. 1. p. 127.

ἐγγειότοκος, ον, (τίκτω) in der Erde erzeugt, Theophr. h. pl. 1, 6, 13., wo ἐγγεότοκος steht.

ἐγγειόφυλλος, ον, (φύλλον) mit den Blättern auf der Erde, Theophr. h. pl. 6, 6, 7.

ἐγγείσωμα, ατος, τό, ein Bruch der Hirnschale, bei welchem sich der eingedrückte Theil, wie ein γεῖσον, unter den andern Knochen einschiebt, Galen. u. a. Aerzte.

ἐγγελαστής, οῦ, ὁ, Verlacher, Spötter, Eur. Hipp. 1000., von

ἐγγελάω, f. άσω, (γελάω) 1) anlachen, verlachen, verhöhnen, verspotten, τινί, wie *irridere*, Soph. Eur. u. a., selten auch κατά τινος, Soph. OC. 1339. 2) hinein lächeln, αὔρα κύμασιν ἐγγελῶσα, die in den Wellen sanft rauschende Luft, Sosicrat. b. Ath. 11. p. 474. A. [ᾰσω]

ἐγγενέτης, ου, ὁ, (ἐγγίγνομαι) Eingeborner, Ap. Rh. 4, 1549.

ἐγγενής, ές, Adv. —νῶς, (ἐγγίγνομαι) *eingeboren*, einheimisch, Hdt. 2, 47. Aesch. Soph. u. a. ἐγγενεῖς θεοί, die Landesgötter, die ein Volksstamm verehrt, Aesch. u. a., s. Erf. Soph. Ant. 199. 2) *angeboren*, angestammt, Pind. Nem. 10, 51. Soph. El. 1328. 3) (γένος) zum Geschlecht gehörig, verwandt, Soph. OT. 1167. u. öft. b. Soph.

ἐγγεννάω, (γεννάω) darin erzeugen od. hervorbringen, τινί, Plut. mor. p. 132. E. u. öft. b. Plut. u. Spät.

ἐγγεότοκος, s. ἐγγειότοκος.

ἐγγεύομαι, Med., (γεύομαι) ankosten, zu kosten anfangen, τινός, Polyb. 7, 13, 7.

ἐγγήρᾱμα, ατος, τό, das worin man alt wird, Beschäftigung fürs Alter, Plut. Cat. maj. 24. Cic. ad Attic. 12, 25. u. 29., von

ἐγγηράσκω, f. άσομαι, (γηράσκω, irr.) in einem Orte od. Zustande alt werden, τινί, Diod. Polyb. Plut. u. a. 2) in einer Person altern od. schwach werden, Thuc. 6, 18. Plut. [ᾱσ]

ἐγγηροτροφέω, = γηροτροφέω, Poll. 2, 13.

ἐγγίγνομαι u. ἐγγίνομαι, s. γίγνομαι, f. ἐγγενήσομαι, Dep. med., darin werden od. entstehn, darin geboren, erzeugt werden, sich erzeugen od. entstehen, darin od. darunter seyn, darin geschehen od. sich ereignen, τινί, seltner ἔν τινι, Hdt. u. Att. von Thuc. an. 2) hineinkommen, sich in etwas einfinden, dazwischen od. dazu kommen, bes. χρόνου ἐγγενομένου, Hdt. u. Att. von Thuc. an, s. Heind. Plat. Protag. p. 339. E. 3) ἐγγίγνεται, unpersönlich, es geht an, es ist möglich, gew. mit folg. Inf., Hdt. u. Att. ἐγγενόμενον, als Nomin. absol., da es angeht, möglich ist, Isae. Isocr. u. a. Vgl. ἐγγέγαα u. ἐγγείνωνται.

ἐγγιγνώσκω u. ἐγγῑνώσκω, s. γιγνώσκω, darin od. daran erkennen, Aretäus.

ἐγγίζω, f. ιῶ, aor. ἤγγισα, (ἐγγύς) 1) intr., nahe seyn, nahe kommen, sich nähern, τινός, Polyb. Diod. u. Spät., seltener auch τινί, Polyb. 17, 4, 1. Diod. 14, 23., bei den LXX, im NT. u. bei Spät. auch εἴς τι, πρός τι. 2) trans., annähern, nahe bringen, τί τινι, Polyb. 8, 6, 7., τινὰ πρός τινα, LXX.

ἐγγίνομαι, s. ἐγγίγνομαι. [ῑ]

ἐγγῑνώσκω, s. ἐγγιγνώσκω.

ἐγγίων, ον, Compar., ἔγγιστος, η, ον, Sup. von ἐγγύς.

ἔγγλαυκος, ον, (γλαυκός) bläulich, Diod. 1, 12. u. Spät.

ἔγγλισχρος, ον, (γλίσχρος) etwas klebrig.

ἔγγλῠκος, ον, (γλυκύς) etwas süss, süsslich, Diosc. 5, 10.

ἔγγλυμμα, ατος, τό, (ἐγγλύφω) das Eingeschnittene, Gravüre, Themist. or. 4. p. 62. A.

ἐγγλύσσω, (γλυκύς) süsslich seyn, Hdt. 2, 92.

ἐγγλύφω, f. ψω, (γλύφω) einschneiden, eingraben, bes. in Stein, Hdt. Theophr. u. a. [ῠ]

ἐγγλωσσογάστωρ, att. ἐγγλωττογάστωρ, ορος, ὁ, (γλῶσσα, γαστήρ) = γλωσσογάστωρ, Ar. Av. 1695. 1702.

ἐγγλωσσοτῠπέω, att. ἐγγλωττοτυπέω, (τύπτω) mit der Zunge schlagen od. abdreschen, stets im Munde führen, Ar. Equ. 782.

ἐγγνάμπτω, (γνάμπτω) einbiegen, Il. 23, 731. mit Tmesis.

ἐγγοητεύω, (γοητεύω) einzaubern, anzaubern, Philostr. vit. Apoll. 3, 8.

ἐγγομφόω, (γομφόω) einnageln, annageln, Galen. Dav.

ἐγγόμφωσις, εως, ἡ, Befestigung in etwas durch Zapfen od. Nägel, bes. die Einfügung der Zähne in die Kinnlade, Galen. Diosc.

ἐγγόνη, *ἡ*, spätere Nebenf. von *ἡ ἔγγονος*, Enkelin, Artemid. 4, 69. u. Spät. Vgl. *ἔγγονος*.

ἔγγονον, *τό*, das Junge, Arist. pol. 7, 14, 4. Plut. u. Spät. Vgl. *ἔγγονος*.

ἔγγονος, *ον*, (*γονή*) in der Nachkommenschaft begriffen, zur Nachkommenschaft gehörig; dah. von jeglichem Grade der Descendenz, in gerader Linie sowohl als in ungerader; in Beziehung auf Menschen bes. von der Descendenz im zweiten Gliede: *ὁ, ἡ ἔγγονος*, Enkel, Enkelin, für das Fem. auch *ἡ ἐγγόνη*, w. s., aber auch Urenkel u. überh. Nachkomme, Att. von Plat. u. Dem. an; von Thieren *τὸ ἔγγονον*, das Junge, s. *ἔγγονον*. — Die Verwechselung dieses Wortes mit *ἔκγονος* ist fast durchgängig, was ein Schwanken in dem Urtheil über das Alter u. die eigentliche Bdtg von *ἔγγονος* herbeigeführt hat; s. Schneid. Plat. rep. 1. p. 364. E.

ἐγγράμμᾰτος, *ον*, (*γράμμα*) in Schriftzeichen dargestellt od. darzustellen, *φωνή*, Plat. def. p. 414. D. Sext. Empir. Arr. Diog. L. 2) die Schriftzeichen od. Buchstaben umfassend, Ath. 10. p. 454. D.

ἔγγραπτος, *ον*, = *ἔγγραφος*, Polyb. Diod. Strab.

ἐγγραύλης, *ου*, *ὁ*, = *ἔγγραυλις*, Schol. Opp. hal. 1, 767. 4, 470.

ἔγγραυλις, *εως*, *ἡ*, eine Art von Sardelle, auch *ἐγκρασίχολος* genannt, Ael. n. a. 8, 18. Schol. Ar. Equ. 642. Bei Gramm. findet sich auch die Form *ἐγγραυλίς*, *ίδος*, *ἡ*.

ἐγγρᾰφή, *ἡ*, (*ἐγγράφω*) das Einschreiben, die Einschreibung, Dem. p. 996, 1. Arist. u. a., bes. die Eintragung der Namen der zu einer Geldstrafe Verurtheilten auf öffentlich ausgestellte Tafeln, Arist. pol. 6, 5, 5. Dem. p. 778, 18. 968, 9.

ἔγγρᾰφος, *ον*, Adv. *ἐγγράφως*, eingeschrieben, aufgeschrieben, schriftlich, Polyb. Plut. u. Spät. *τὸ ἔγγραφον*, etwas Schriftliches, schriftliche Urkunde, Polyb. u. a. Von

ἐγγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) *einschrapen*, eingraviren, u. zwar 1) Risse od. Einschnitte in etwas machen, Theophr. h. pl. 5, 1, 2. 2) eingraben, Hdt. 4, 91., darein od. darauf zeichnen, malen, Hdt. 1, 203. Plat. rep. 6. p. 501. C. Plut. Dio Cass., eine mathematische Figur in einer andern verzeichnen, Euclid. Metaph. eingraben, fest einprägen, *ἀνθρώποις*, *ψυχαῖς*, den Menschen, den Herzen, Xen. Cyr. 3, 3, 52. Plut. mor. p. 779. B. 3) einschreiben, aufschreiben, anschreiben, schriftlich eintragen od. anmerken od. angeben, Att. von Thuc. an; bes. in eine Liste, in ein Verzeichniss, in eine Rechnung eintragen, *τινί*, in etwas, auch *ἔν τινι*, aber *εἴς τι*, in ein Verzeichniss, *εἴς τινας*, unter eine Gattung, z. B. *εἰς ἄνδρας*, *εἰς φράτορας*, oft bei den Redn. *ἐγγράφειν τί τινι* auch: etwas unter etwas rechnen od. zählen, Ael. n. a. 15, 16. *ἐγγράφειν τινά τινος*, eine gerichtliche Eingabe gegen Einen machen wegen etwas (diese Eingabe ging der förmlichen Klage voraus), Aesch. de fals. leg. p. 48, 1. — Pass. eingetragen, aufgeschrieben werden. *ἐγγεγράφθαι*, angeschrieben seyn als Schuldner des Staats (auf Tafeln, die auf der Akropolis ausgestellt waren), Dem. p. 771, 7. 791, 10. 19. u. 23. 973, 6. *ἐγγεγράφθαι ἔν τινι*, in od. auf etwas geschrieben stehn, Thuc. 1, 128. u. 132. u. a. *ἐγγεγράφθαι τι*, etwas in sich eingezeichnet enthalten, Soph. Tr. 157. — Med. für sich einschreiben, *δέλτοις φρενῶν*, in das Gedächtnissbuch seines Herzens, Aesch. Prom. 789.; eine Einregistrirung einer Klage machen lassen, Poll. 8, 29. [ᾰ]

ἐγγυᾰλίζω, f. *ξω*, (*γύαλον*) eig. in die hohle Hand geben; dah. einhändigen, übergeben, überliefern, verleihen, Hom. u. a. Ep., auch Pind. Isthm. 7, 43.

ἐγγυάω, impf. *ἐνεγύων*, Isae. p. 42, 24. 43, 10. (wo vor Bekk. *ἐνεγγύων* stand), fut. *ἐγγυήσω*, aor. *ἠγγύησα*, Eur. Iph. A. 703. u. *ἐνεγύησα*, Isae. p. 46, 3. (wo vor Bekk. *ἐνεγγύησα* stand), pf. *ἐγγεγύηκα*, Isae. p. 42, 5. Dem. p. 1363, 12. u. *ἠγγύηκα*, var. lect. Dem. l. l. od. *ἐγγύηκα*, Dio Cass. 38, 9. s. Lob. Phryn. p. 155., (*ἔγγυος*) zur Verwahrung od. als Pfand in die Hand liefern, bes. verloben, *παῖδα* od. *θυγατέρα τινί*, Einem ein Mädchen od. eine Tochter verloben, Hdt. 6, 130. Eur. Iph. A. 703. Dem. p. 1363, 12. u. 21. u. a. Pass. *ἐγγυῶμαί τινα*, ich werde mit Einer verlobt, bekomme Eine als Braut, Hdt. 6, 130. Dem. p. 1311, 20., auch *γυνὴ ἐγγυᾶταί τινι*, es wird ein Weib an Einen verheirathet, Plut. mor. p. 13. F. *ἐγγεγυῆσθαι θυγατρί*, mit der Tochter verlobt seyn, Plat. legg. 11. p. 923. D. — Med. sich als Pfand od. Bürgen stellen, Bürgschaft leisten, verbürgen, Garantie leisten, abs., Xen. Hell. 1, 7, 7. Dem. p. 715, 12., nachdrücklicher auch *ἐγγύην ἐγγυᾶσθαι*, Plat. legg. 12. p. 953. E. *δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι*, misslich ist's für Elende Bürgschaft zu übernehmen, Od. 8, 351. *ἐγγυᾶσθαί τινα*, Bürgschaft für Einen leisten, sich für Einen verbürgen, Att. von Plat. an. *ἐγγυᾶσθαί τινά τινι* od. *πρός τινα*, Bürgschaft für Einen leisten bei Einem, Dem. p. 901, 14. Plat. Phaed. p. 115. D. *ἐγγυᾶσθαί τι*, Bürgschaft für etwas leisten, die Garantie einer Sache übernehmen, Dem. p. 292, 5. 713, 3. u. a. *ἐγγυᾶσθαι* mit folg. Inf. fut., verbürgen, sicher versprechen, Pind. Ol. 10, 16. Xen. Plat. u. a.

ἐγγύη, *ἡ*, Bürgschaft durch Einhändigung eines Pfandes, überh. Bürgschaft, Gewährleistung, Caution, sowohl empfangene, als gegebene, Od. 8, 351. u. Att. von Aesch. u. Plat. an. *τὴν ἐγγύην ὁμολογεῖν*, *vadimonium promittere*, Bürgschaft leisten, dass man sich vor Gericht stellen will, Dion. H. ant. 11, 32. Plut. 2) Verlobung, Plat. legg. 6. p. 774. E. Plut. Beck. Char. 2. p. 452 ff. [⏑ ⏑ –, später auch – – –, Anth. 9, 366.]

ἐγγύησις, *εως*, *ἡ*, (*ἐγγυάω*) Bürgschaft, Verbürgung, wechselnde Lesart mit *διεγγύησις* b. Dem. p. 724, 6. 2) Verlobung, Alciphr. 3, 1.

ἐγγυητής, *οῦ*, *ὁ*, Bürge. *ἐγγυητὰς καθιστάναι*, Bürgen stellen, Xen. Hell. 1, 7, 35. Plat. legg. 11. p. 914. E. Dem. u. a., seltener *ἐγγυητὰς παρέχειν*, Plat. legg. 11. p. 914. D. u. *ἐγγυητὴν διδόναι*, Polyb. Diod. u. Spät. *ἐπ' ἐγγυητῶν*, unter Bürgschaftleistung, Xen. de vect. 3, 14.

ἐγγυητικός, *ή*, *όν*, den Bürgen od. die Bürgschaft betreffend.

ἐγγυητός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ἐγγυάω*, verlobt. *ἐγγυητὴ γυνή*, durch Verlobung erlangte Gattin, eheliche Gattin, Dem. p. 1365, 18. u. a.

ἐγγύθεν, Adv., (*ἐγγύς*) *aus der Nähe*, *von Nahem*, von Hom. an allg.; oft auch in solchem Zusammenhang, wo der deutsche Ausdruck, von einem andern Standpunkt der Betrachtung ausgehend, *in der Nähe*, *nahe*, *in die Nähe* setzt, wie z. B. *ἐγγύθεν ἵστασθαι*, in die Nähe treten, in der Nähe stehen, Il. 10, 508. u. öft. *ἐγγύθεν ἐλθεῖν*, in die Nähe kommen, Il. 5, 72, 275. 7, 219. u. öft. bei Hom. u. a., auch *ἐγγύθεν προσελθεῖν*, Plat. Polit. p.

289. D. *ἐγγύθεν εἶναι*, in der Nähe seyn, Od. 6, 279. u. öft. *ἐγγύθεν παρεῖναι*, nah dabei seyn, Aesch. Choeph. 852. Soph. OR. 1259. *ἐγγύθεν ὁρᾶν, σκοπεῖν*, in der Nähe sehen, betrachten, Eur. Plat. Dem. u. a. *τἀγγύθεν*, das Nahliegende, Eur. Rhes. 482. Wird der Gegenstand, in dessen Nähe etwas geschieht, genannt, so steht dieser wechselnd im Dat. od. im Gen. So im Gen., Il. 11, 723. Eur. Ion 612. *ἐγγύθεν ἐλθεῖν τινος*, Theocr. 24, 20., aber *ἐγγύθεν ἐλθεῖν τινι*, Il. 18, 16. *ἐγγύθεν ἑστηκέναι τινί*, Od. 24, 446. *ἐγγύθεν εἶναί τινι*, Il. 17, 554. 18, 133. 19, 409., an welchen beiden letzten Stellen es von der zeitlichen Nähe gebraucht ist. [ῡ]

ἐγγυθήκη od. *ἐγγυοθήκη*, ἡ, (*θήκη*) Behälter zu Aufbewahrung von Kostbarkeiten, Bekk. An. p. 245, 25. Luc. lexiph. 2.; Gestelle, um Kessel, Dreifüsse u. dgl. darauf zu stellen, Ath. 5. p. 199. C. E. 210. A. B. u. Glossat.

ἐγγύθι, poet., bei Ep. von Hom. an gebräuchl. Nebenf. von *ἐγγύς*, Adv., *nahe, in der Nähe*, theils abs., sowohl vom Raume, Il. 7, 341. Od. 1, 120. u. a., als von der Zeit, Il. 10, 251. 22, 300., wo der Dat. *μοὶ* vom Verbum abhängig ist, nicht von *ἐγγύθι*, welches im Prädikat steht an der Stelle eines Adjectivs; theils mit d. Gen., *nahe bei, in der Nähe von*, Il. 6, 317. 9, 76. 10, 561. Od. 13, 156. 24, 358. [ῡ]

ἐγγυιόω, auch *ἐγγυόω*, (*γυῖον*) in die Arme nehmen, mit den Armen umschliessen, 2 Reg. 4, 35. Hesych. hat das Fut. *ἐγγυιώσεται* mit der Erklärung *ἐναγκαλισθήσεται, συμπλακήσεται*.

ἐγγυμνάζω, f. *άσω*, (*γυμνάζω*) mit d. Dat., darin od. daran üben, Luc. Häufiger im Med., sich in od. an etwas üben, Plat. Phaedr. p. 228. E. Plut. u. a.

ἐγγυμναστέον, Adj. verb. von *ἐγγυμνάζω*, man muss sich üben, *τινί*, in od. an etwas, Themist. or. 4. p. 51. B.

ἐγγυοθήκη, s. *ἐγγυθήκη*.

Ἔγγυον, τὸ, Stadt auf Sikelien, Diod. u. a. Einw. *Ἐγγυῖνος*, Diod.

ἔγγυος, *ον*, Bürgschaft, Gewähr od. Sicherheit leistend, ὁ *ἔγγυος*, der Bürge, Xen. de vect. 4, 20. u. a. ἡ *ἔγγυος*, Bürgin, Aeschin. ep. 11. p. 128. A. 2) pass. verbürgt, sicher, Hesych. [Ueber die Etymol. s. *ἐγγύς* a. E.]

ἐγγυόω, s. *ἐγγυιόω*.

ἐγγύς, Adv., Compar. *ἐγγυτέρω*, Thuc. Soph. Dem. u. a., *ἐγγύτερον*, Xen. u. a., bei Hippocr. u. bei Spät. von Arist. an *ἔγγιον*, s. Lob. Phryn. p. 296., in Adjectivform *ἐγγύτερος, έρα, ερον*, Julian., *ἐγγίων*, Arr. App. u. Spät., Sup. *ἐγγύτατα*, Aesch. Thuc. u. a., *ἐγγυτάτω*, Soph. Thuc. Xen. u. a., bei Hippocr. u. bei Spät., wie Luc. Plut. u. a., *ἔγγιστα*, welche Form auch Antiph. p. 129. hat, adject. *δι' ἐγγυτάτου*, in der engsten Nähe, Thuc. 8, 96. Bdtg: **nahe**, u. zwar 1) vom Raume: *nahe, in der Nähe*, von Hom. an allg., theils abs., theils mit d. Gen., *ἐγγύς τινος*, nahe bei od. an etwas, in der Nähe von etwas. Mit dem Dativ verbinden das räumliche *ἐγγύς* nur Spät., wie Paus. 2, 8, 1. 6, 24, 4. Arr. u. a. Bei besseren Schriftst. ist der neben *ἐγγύς* stehende Dat. nicht von diesem Adv. abhängig, sondern von dem Verbum, wie in *ἐγγὺς εἶναί τινι*, Il. 11, 340., von *ἐγχρίμπτειν*, Soph. El. 898., von *παρεστώς*, Eur. Alc. 1014., von *συνθάψεις*, Eur. Phoen. 1652. 2) von der Zeit: *nahe bevorstehend, bald*, Il. 22, 453. u. oft bei Att., theils abs., theils mit d. Gen. Findet sich der Dat. daneben, so ist dieser wieder nicht von dem Adv. abhängig, sondern von dem Verbalsinn, wie in der Wendung *ἐγγὺς εἶναί τινι*, Einem nahe bevorstehn, Il. 22, 453. Eur. Phoen. 887. Xen. Cyr. 2, 3, 2. 3) von der Beschaffenheit: a) im Allgemeinen: *nahe kommend, ähnlich*, wechselnd mit d. Gen., Plat. Menex. p. 248. A. Theophr. h. pl. 6, 6, 6., u. mit d. Dat., Xen. Cyr. 8, 7, 21. u. a. *ἐγγύτατά τινος*, einer Sache ganz ähnlich, Thuc. 1, 13. *ὅτι ἐγγύτατα τούτων*, möglichst ähnlich damit, Thuc. 7, 86. *ἐγγὺς εἶναι τοῦ* mit folg. Inf., nahe daran seyn etwas zu thun, Plat. u. a. *ἐγγύς τι τείνειν τινός*, nahe an etwas streifen, einer Sache ziemlich ähnlich seyn, Plat. Phaed. p. 65. A. *οὐδ' ἐγγύς*, auch nicht einmal nahe kommend, auch nicht einigermassen, dah. nicht im mindesten, ganz u. gar nicht, Dem. p. 229, 12. 258, 14. u. a. Neben Zahlwörtern: *beinahe, fast*, gew. ohne Einfluss auf den Casus des Zahlworts, wie *ἔτη ἐγγὺς τριακόσια*, fast 300 Jahre, Thuc. 6, 2. *ἔτεσιν ἐγγὺς εἴκοσι*, in beinahe 20 Jahren, Thuc. 6, 4. u. 5., zuw. jedoch auch mit d. Gen., wie *ἐγγὺς μυρίων*, nah an 10,000, Xen. An. 5, 7, 9. b) speciell: *nahe stehend, verwandt*, theils ohne weitern Zusatz, u. zwar wechselnd mit d. Gen. u. mit d. Dat., wie *οἱ Ζηνὸς ἐγγύς*, Aesch. b. Plat. rep. 3. p. 391. E. *τοῖσδ' ἐγγὺς ὄντας*, Eur. Heracl. 37., theils mit dem Zusatz *γένους* od. *γένει*, wie *ἐγγύτατα γένους εἶναι*, ganz nah verwandt seyn, Aesch. Suppl. 391. *ὁ ἐγγυτάτω γένους*, der nächste Verwandte, Dem. p. 1067, 29. 1068, 7. *ὁ ἐγγυτάτω γένει*, Plat. Soph. p. 264. E. *ἐγγυτέρω εἶναί τινος γένει*, näher mit Einem verwandt seyn, Plat. apol. p. 30. A. (Wahrsch. desselben Ursprungs mit *ἔγγυος, ἐγγύη*, von *γυῖον*, zur Hand liegend, verw. mit *ἄγχι*. Gew. wird es von *ἐγκυτί* abgeleitet.) [‒ ◡] Dav.

ἐγγύτης, *ητος*, ἡ, die Nähe, Alex. Aphrod. probl. 2, 35. u. Spät. [ῠ]

ἐγγωνιάζω, in Winkeln herumkriechen, sich verborgen halten, Greg. Cor. Eust., von

ἐγγώνιος, *ον*, (*γωνος*) winkelig, einen Winkel od. eine Ecke bildend, bes. einen rechten Winkel bildend, Thuc. 1, 93. Hippocr. Theophr. u. a.

ἐγγωνοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von der Art eines *ἐγγώνιος*, cod. Urbin. Theophr. h. pl. 3, 12, 5. s. Schneid. Theophr. t. 5. p. 23.

ἐγδούπησαν, 3 plur. aor. 1. von *γδουπέω*, w. s., Il. 11, 45.

ἐγειρόφρων, *ον*, (*φρήν*) das Gemüth erregend, Et. M. p. 20, 47.

ἐγείρω, im Act. fut. *ἐγερῶ*, aor. *ἤγειρα*, pf. *ἐγήγερκα*, *erwecken*, im Pass. pf. *ἐγήγερμαι*, aor. *ἠγέρθην*, sync. aor. *ἠγρόμην*, *erweckt werden, erwachen*, dazu pf. *ἐγρήγορα*, 3 plur. ep. *ἐγρηγόρθασι*, *erwacht seyn*, dah. *wachen*, plqpf. *ἐγρηγόρειν*, *ich wachte*. Aus *ἐγρήγορα* floss das hom. Part. praes. *ἐγρηγορόων*, das spätere Praes. *ἐγρηγορέω*, u. das neutestam. *γρηγορέω*, alle in derselben intr. Bdtg: *wachen*. Bei spät. Ep. findet sich auch ein Praes. pass. *ἔγρομαι*, Nonn. par. p. 124, 24. Opp. hal. 2, 204. Qu. Sm. 5, 610., von dem sync. Aor. *ἠγρόμην* gebildet.

1) Act. a) *wecken, erwecken*, aus dem Schlafe, von Hom. an allg., theils an u. für sich, theils mit den Zusätzen *ἐξ ὕπνου, ὑπνώοντας*, Hom., *εὐνᾶς*, Eur. Herc. f. 1049. Bei Spät., wie bei Apollod. u. im NT., auch: vom Sitze *aufstehn lassen*; von Kranken: *genesen machen, herstellen*, NT.; von leblosen Dingen: *errichten, aufführen* (ein Ge-

bäude), Call. Luc. u. Spät. Pass., erweckt werden, erwachen, in welcher Bdtg auch das Act. sich findet, Eur. Iph. A. 626.; aufstehn; bei Spät. auch: sich erheben (von Gebäuden). ἐγρηγορέναι, wachen. b) *zu Leben u. Thätigkeit bringen*; dab. aa) *erregen*, wie Ἄρηα, μάχην, φύλοπιν, πόλεμον, μένος, νεῖκος, μελεδήματα, Hom., στάσιν, πόλεμον, Hdt. Thuc., ὀργήν, ἐπιθυμίαν, Pind. Plut., κτύπον, θρῆνον, Eur., μῦθον, anheben, Plat., οἶμον, μέλος, λύραν, δόξαν, ertönen lassen, Pind. Cratin., φλόγα, λαμπάδας, anfachen, Xen. Ar. Pass. ἐγείρεται χειμών, es erhebt sich ein Sturm, Hdt. 7, 49. bb) *anregen, anreizen, aufreizen, ermuntern, befeuern*, Il. 15, 242. Hes. op. 20. Plut. Pass. ἐγηγερμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ Ἀθηναίων, sie fühlten sich ermuthigt die Athener nicht abziehn zu lassen, Thuc. 7, 51.

ἔγεντο, poet. sync. st. ἐγένετο, Hes. th. 705. Pind.

ἐγερσιβόητος, ον, (ἐγείρω, βοάω) durch Geschrei weckend, ἀλέκτωρ, Nonn. par. p. 154 extr.

ἐγερσίγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) Lachen erregend, Paul. Sil. in Anth. 11, 60.

ἐγερσιθέᾱτρος, ον, (θέατρον) die Zuschauer im Theater erregend, in Bewegung setzend, Anth. Plan. 5, 361.

ἐγερσιμάχας, ου, ὁ, = ἐγερσίμαχος, Antip. Sid. in Anth. 7, 424.

ἐγερσίμᾰχος, fem. ἐγερσιμάχη, (μάχη) Kampf erregend, Nicias in Anth. 6, 122.

ἐγερσίμοθος, ον, (μόθος) = d. vorh., Opp. cyn. 1, 207. Nonn.

ἐγέρσῐμος, ον, (ἐγείρω) erwecklich, erweckbar, ὕπνος, Schlaf, aus dem man wieder erwacht, Gegens. des Todesschlafs, Theocr. 24, 7. Nonn.

ἐγερσίνοος, ον, zsgz. ἐγερσίνους, ουν, (νοῦς) geisterweckend, Nonn. Procl.

ἔγερσις, εως, ἡ, (ἐγείρω) 1) das Erwecken aus dem Schlafe, Hippocr., auch vom Tode, NT. 2) Aufregung, Plat. Arist. 3) Errichtung eines Gebäudes, Herodian. LXX.

ἐγερσιφᾰής, ές, (φάος) Licht od. Flamme anfachend, ἐγερσ. λίθος, der Feuerstein, Anth. 6, 5, 5.

ἐγερσίχορος, ον, (χορός) Chöre anregend od. in Bewegung setzend, Opp. cyn. 4, 236.

ἐγερτέον, Adj. verb. von ἐγείρω, man muss erheben, Eur. Rhes. 690.

ἐγερτήριον, τό, Anreizungsmittel, τινός od. εἴς τι, zu etwas, Ael. n. a. 13, 14. v. h. 2, 44.

ἐγερτί, Adv., (ἐγείρω) aufreizend, Soph. Ant. 413. 2) wach, munter, Eur. Rhes. 524.

ἐγερτικός, ή, όν, geschickt zu erregen, τινός, etwas, Plat. rep. 7. p. 523. D. 524. D. Plut. Bei den Gramm. heissen ἐγερτικά die enklitischen Wörter, welche den Gravis des vorhergehenden Wortes in den Acutus umwandeln.

ἐγερτός, ή, όν, (ἐγείρω) erwecklich, woraus man geweckt werden kann, ὕπνος, Arist. de somn. et vig. 1.

Ἔγεστα, ης, ἡ, Stadt auf Sikelien, Thuc. u. a. Einw. Ἐγεσταῖος, Hdt. Thuc. u. a.

ἐγηγέρᾰτο, ion. st. ἐγηγερμένοι ἦσαν, 3 plur. plqpf. pass. von ἐγείρω.

ἔγημα, aor. 1. act. zu γαμέω.

ἐγκαθαρμόζω, f. όσω, (καθαρμόζω) einfügen, einpassen, Ar. Lys. 684.

ἐγκαθέζομαι, f. ἐγκαθεδοῦμαι, (καθέζομαι, irr.) sich darauf setzen, darauf od. darin sitzen, Ar. Eccl. 23. Ran. 1523. Luc. u. a., darin Posto fassen, Thuc. 3, 1. 4, 2.

ἐγκαθείργω, auch ἐγκαθειργνύω u. ἐγκαθείργνυμι, f. ἐγκαθείρξω, (καθείργω) darin einschliessen, einsperren, Plut. u. Spät. Dav.

ἐγκαθειρκτέον, Adj. verb., man muss darin einschliessen, Clem. Alex.

ἐγκάθετος, ον, (ἐγκαθίημι) angestellt, angestiftet, *subornatus*, bes. zum heimlichen Auflauern, Plat. Ax. p. 368. E. Dem. u. a. ὁ ἐγκάθ., Aufpasser, Polyb. Adv. ἐγκαθέτως, Diod. 16, 68.

ἐγκαθεύδω, f. ευδήσω, (καθεύδω, irr.) darin od. darauf schlafen, Arist. Plut., dabei schlafen, Ar. Lys. 614.

ἐγκαθέψω, f. ψήσω, (καθέψω, irr.) darin abkochen, Hippocr. p. 651, 48.

ἐγκαθηβάω, f. ήσω, (ἡβάω) darin seine Jugend verleben; überh. sein Leben mit Vergnügen darin zubringen, Eur. Hipp. 1095.

ἐγκάθημαι, (κάθημαι, irr.) darin, darauf, darunter (unter einer Anzahl) sitzen, Ar. Xen. u. a. λίθοι ἐγκάθηνται ἐν τοῖς τρίβωσιν, es sind Steine in den Mänteln hängen geblieben od. versteckt, Ar. Ach. 343. Von Truppen: in einem Orte stationirt seyn, bes. auch im Hinterhalt liegen, Ar. Polyb. u. a.

ἐγκαθιδρύω, f. ύσω, (καθιδρύω) darin errichten od. aufstellen, τινί od. ἔν τινι, Eur. Iph. T. 978. Ath. 11. p. 473. B. Pass. darin seinen Sitz haben, Arist. de mund. 6. [ῡ]

ἐγκαθίζω, aor. ἐγκαθίσαι, (καθίζω, irr.) 1) trans., darauf od. darein setzen, εἰς θρόνον, Plat. rep. 8. p. 553. C., ἄγαλμα τῷ νεῷ, in einem Tempel aufstellen, Poll. 1, 11. στρατιὰν ἔν τινι χωρίῳ, ein Heer an einem Orte postiren, Polyb. 16, 37, 4. 2) intr. u. im Med. a) ἐγκαθίζειν θρόνῳ (Pind. Pyth. 4, 153.) u. ἐγκατίζεσθαι εἰς θρόνον (Hdt. 5, 26.), darauf sitzen od. sich setzen. b) Posto fassen, sich festsetzen, abs. im Med., Thuc. 3, 1. ἐγκαθίσας εἰς τὴν Βοιωτίαν, Aristid. or. 35. t. 1. p. 451. c) ἐγκαθίσατο ναόν, er gründete dort einen Tempel, Eur. Hipp. 31. mit der var. lect. ἐγκαθείσατο.

ἐγκαθίημι, f. ἐγκαθήσω, pf. ἐγκαθεῖκα, (καθίημι, irr.) εἴς τι, in etwas hinab lassen od. thun, Ar. Lys. 308., in etwas hineinsenden, Polyb. 23, 13, 5. Plut. ἐγκαθιέναι τινί τι, Einem etwas eingeben, Aesch. fr.

ἐγκάθισμα, ατος, τό, (ἐγκαθίζω) ein Sitzbad, Diosc. 3, 127. u. 155. 2) das Anhalten bei der Aussprache schwieriger Laute, Dion. H.

ἐγκαθισμός, ὁ, 1) = ἐγκάθισμα, 1., Theoph. Nonn. 2) = ἐγκάθισμα, 2., Dion. H. 3) das Lauern im Hinterhalt, KS.

ἐγκαθίστημι, f. ἐγκαταστήσω, (καθίστημι, irr.) 1) in den transit. Tempp., hinein versetzen, τινὰ Μυκήναις, Einen nach Mykenä, Eur. Iph. T. 982., bes. a) von Truppen: hineinlegen (als Besatzung), ἐν ταῖς πόλεσι u. abs., Isocr. Dem. u. a. b) von Beamten: darin anstellen od. einsetzen, Thuc. 1, 4. Dem. u. a. τύραννον τῇ πόλει, Arr. An. 2, 1, 5. c) von Einrichtungen: darin herstellen, z. B. δημοκρατίαν, Arr. An. 1, 18, 3. 2) im Pass. nebst aor. 2., pf. u. plsqpf. Act., a) darin hergestellt werden od. bestehen, Thuc. 1, 122. Plut. b) darin od. dabei angestellt werden, Thuc. 6, 70.

ἐγκαθοράω, (καθοράω, irr.) 1) das Auge od. den Blick auf etwas heften, abs., Plat. epin. p. 990. E., mit d. Dat., Plut. Demetr. 38. 2) ἐγκατιδεῖν τινί τι, an Einem, an od. in etwas bemerken od. erkennen, Plut. Brut. 16. Sol. 29.

ἐγκαθορμίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (καθορμίζω)

in den Hafen od. die Bucht bringen, hineinführen. Med. in den Hafen od. die Bucht einlaufen, darin od. dabei vor Anker gehn, Thuc. 4, 1. Arr. Dio Cass. Dav.

ἐγκαθόρμισις, *εως*, *ἡ*, das Einlaufen in den Hafen od. die Bucht, Arr. An. 1, 18, 9.

ἐγκαθυβρίζω, (*καθυβρίζω*) schwelgen in etwas, *τρυφαῖς*, Eur. Tro. 997.

ἐγκαίνια, *τά*, (*καινός*) Erneuungsfest, Einweihungsfest, NT. u. LXX. Dav.

ἐγκαινίζω, erneuen, einweihen, weihen, NT. u. KS.

ἐγκαινίς, *ίδος*, *ἡ*, = *ἐπηγκενίς*, Suid. Zonar.

ἐγκαίνισις, *εως*, *ἡ*, LXX., u. *ἐγκαινισμός*, *ὁ*, (*ἐγκαινίζω*) Erneuung, Einweihung, LXX. Bei KS. auch *τὸ ἐγκαίνισμα*.

ἐγκαινόω, = *ἐγκαινίζω*.

ἐγκαιρία, *ἡ*, gelegene, günstige Zeit, überh. das Angemessene, Schickliche, Plat. Polit. p. 305. D. Aret., von

ἔγκαιρος, *ον*, (*καιρός*) zu gelegener, rechter Zeit, zeitig, gelegen, schicklich, Plat. u. Spät. Adv. *ἐγκαίρως*, Aret.

ἐγκαίω, f. *καύσω*, (*καίω*, irr.) einbrennen, durchhitzen, durchglühen, Eur. Cycl. 393., von Zimmern: heizen, Luc. v. h. 2, 11. *ἐγκ. πῦρ*, Feuer anzünden, Plut. Alex. 24., auch abs. *ἐγκαίειν θεῷ*, das Opferfeuer für einen Gott anzünden, Paus. 1, 42, 6. 2) enkaustisch malen, Plin. 35, 11.

ἐγκᾰκέω, (*κακός*) sich worin, wobei schlecht od. feig benehmen. *ἐνεκάκησαν τὸ πέμπειν*, aus Schlechtigkeit unterliessen sie zu senden, Polyb. 4, 19, 10. 2) sich dabei schlecht od. übel befinden, LXX.

ἐγκᾰλέω, f. *ἐγκαλέσω*, pf. *ἐγκέκληκα*, (*καλέω*, irr.) 1) mit lauter Stimme etwas (*τὶ*) als an Einem (*τινὶ*) haftend angeben; dah. abs., Beschwerde führen, anklagen, Dem. p. 907, 6., u. im Pass., angeklagt werden, ebd. *ἐγκαλεῖν τινι*, Beschwerde über Einen führen, Xen. Isocr. u. a. *ἐγκαλεῖν τινί τι*, etwas Einem zum Vorwurf machen, Soph. Thuc. u. a. Dafür selten auch *ἐγκαλεῖν τι πρός τινα*, Plat. Demod. p. 384. E., *ἐγκ. τινί τινος*, Einen einer Sache beschuldigen, Plut. Arist. 10., *ἐγκ. τινὶ ἐπί τινι*, Beschwerde über Einen führen wegen etwas, Diod. exc. p. 570, 72. *ἐγκ. νεῖκος*, *χόλον*, die Schuld des Zwistes, der Erbitterung beimessen, Soph. *ἐγκ. τινὶ δίκην*, eine Klage gegen Einen erheben, Dem. p. 1014, 8. *χρέος ἐγκ.*, eine Schuld gerichtlich constatiren lassen od. einfordern, Isocr. c. Euthyn. 10. vgl. Xen. An. 7, 7, 33. Dem. p. 877, 21. 949, 1. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 575. — Pass. angeklagt werden. *ἐγκαλεῖταί μοί τι*, es wird mir etwas zum Vorwurf gemacht, Arist. *τὰ ἐγκαλούμενα*, *ἐγκεκλημένα*, die angebrachten Beschuldigungen, Dem. — Das Med. in gleicher Bdtg mit d. Act. hat Eur. Melan. fr. 9 Dind. Aeschin. c. Tim. p. 10, 5. 2) anrufen, herbeirufen, Strab. 14. p. 649.

ἐγκᾰλινδέω, (*καλινδέω*) darin wälzen. Pass. *ἐγκαλινδεῖσθαί τινι*, sich worin herumwälzen, theils eigentlich, wie *ψάμμοις*, im Sande, Aret. diut. morb. 1, 2., theils u. haupts. metaph., wie *λιχνείαις*, mit Leckereien beschäftigt seyn, Ath. 6. p. 262. B.

ἐγκαλλωπίζομαι, (*καλλωπίζομαι*) Med., sich mit etwas schön machen, sich darin gefallen, sich damit brüsten, damit prunken, darauf stolz seyn, *τινί*, Plut. Ael. u. a. Dav.

ἐγκαλλώπισμα, *ατος*, *τό*, das, worin man sich schön findet, womit man prunkt od. sich brüstet. *ἐγκ. πλούτου*, ein Ding, womit der Reichthum prunkt, Thuc. 2, 62. Themist. Aristid.

ἐγκᾰλυμμός, *ὁ*, (*ἐγκαλύπτω*) das Einhüllen, die Einhüllung, wie *συγκαλυμμός*, Ar. Av. 1496. nach Dawes u. Dind., wo die Vulg. *συγκαλυμμός* hat.

ἐγκᾰλυπτήρια, *τά*, kom. Gegens. von *ἀνακαλυπτήρια*, Verhüllungsgeschenke, d. i. Geschenke, welche der hässlichen Braut dargebracht werden, damit sie verschleiert bleibe, auch die Verhüllungsfeier, Philostr. soph. 2, 25, 4., von

ἐγκᾰλύπτω, f. *ψω*, (*καλύπτω*) einhüllen, verhüllen, *τὶ*, etwas, Aesch. Ar. u. a. Pass. *ἐγκεκαλύφθαι ἔν τινι*, in etwas eingehüllt seyn, Plat. Prot. p. 315. D. Am häufigsten im Med., sich od. das Seinige verhüllen, bes. sein Gesicht, was Sterbende zu thun pflegten (Xen. Cyr. 8, 7, 26. Plat. Phaed. p. 118. A.) u. solche, die Schaam od. Furcht u. Verlegenheit (Plat. Phaedr. p. 237. A. Arist. de insomn. 3.) empfanden, dah. auch sich schämen, theils abs., Ar. u. att. Redn., theils *ἐγκαλύψασθαι ἐπί τινι*, sich über etwas schämen, Aeschin. p. 42. *θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν*, sich vor den Göttern schämend wegen seines Vorhabens, App. bell. civ. 1, 16. *τὴν κεφαλὴν ἐγκαλύψασθαι*, sein Haupt verhüllen, Plut. Cor. 23., *τὴν νόσον*, ein Gebrechen verheimlichen, Aristaen. ep. 2, 5. Dav.

ἐγκάλυψις, *εως*, *ἡ*, Verhüllung, Schaam, Strab. M. Anton.

ἐγκάμνω, f. *κᾰμοῦμαι*, (*κάμνω*, irr.) bei od. in etwas ermüden, *τινί*, Joseph.

ἐγκάμπτω, f. *ψω*, (*κάμπτω*) einbiegen, Xen. de re equ. 1, 8. Pass. *ἐγκεκάμφθαι*, eingebogen, gekrümmt seyn, Galen. Eunap.

ἐγκᾰνάζω, f. *ξω*, (*κανάζω*) eingulkern, eingiessen, Ar. Eq. 105. Alciphr. 3, 36.

ἐγκᾰνᾰχάομαι, Dep. med., (*καναχή*) einen Ton auf etwas hervorbringen, *κόχλῳ*, auf der Muschel blasen, Theocr. 9, 27.

ἐγκανθίς, *ίδος*, *ἡ*, (*κανθός*) die Karunkel (*caruncula*) im vordern Augenwinkel, Poll. 2, 71., bes. deren Geschwulst, Medic.

ἐγκάπτω, f. *ψω*, pf. *ἐγκέκᾰφα*, (*κάπτω*) gierig einschlucken, hineinschlappen, in die Backen fassen, Ar. Fr. 7. Vesp. 791. u. a. Kom. u. Epigramm. *τὸ κέρμ' εἰς τὴν γνάθον*, ein Geldstück in den Mund fassen, Alexis b. Ath. 3. p. 76. E. *ἐγκάπτειν αἰθέρα γνάθοις*, die Backen aufblasen, Eur. Cycl. 625.

ἐγκαρδιαῖος, *αία*, *αῖον*, = *ἐγκάρδιος*, Iambl. de myst. 2, 7.

ἐγκάρδιος, *ον*, (*καρδία*) im Herzen befindlich od. vorgehend. *ἐγκάρδιόν ἐστι* od. *γίγνεταί μοί τι*, es liegt mir etwas am Herzen, geht mir etwas ans Herz, Democrit. b. Stob. flor. 2. p. 267. Diod. 1, 45. Anth. *ἐγκ. ἔχειν*, im Herzen tragen, Chrysost. 2) *τὸ ἐγκάρδιον*, der Kern, das Mark des Holzes, Theophr. u. a.

ἔγκᾰρος, *ὁ*, (*κάρα*) Gehirn, wie *ἐγκέφαλος*, Alcae. in Anth. 9, 519, 3. Lyc. 1104.

ἐγκαρπίζω, (*καρπίζω*) Einen in den Genuss von etwas setzen, *τινά τινος*, Synes. de insomn. p. 135. B.

ἐγκάρπιος, *ον*, = *ἔγκαρπος*, Hippocr.

ἔγκαρπος, *ον* (*καρπός*) mit Früchten od. Saamen versehen, befruchtet, fruchttragend, von Pflanzen, Bäumen, Keimen u. Saatkörnern, Soph. Plat. Theophr. u. a., von Weibern: schwanger, Suid. Zonar. *τέλη ἔγκαρπα*, Spenden von Früchten, Soph. Tr. 237. *τὰ ἔγκαρπα*, Zweige mit Früchten,

Fruchtgehänge od. Festons an den Säulenkapitälen, Vitruv. 4, 1. 2) fruchtreich, nützlich, erspriesslich, *φιλία, λόγος*, Plut. mor. p. 776. B. Aristid. 2. p. 309.

ἐγκάρσιος, ία, ιον, seltener auch als Adj. zweier End., Adv. *ἐγκαρσίως*, (*κάρσιος*) schräg, schief, Hdt. 1, 180. u. Att. von Thuc. an. Selten in metaph. Bdtg, wie *ἐγκ. ἀποδείξεις*, indirecte Beweise, Plut. mor. p. 630. A.

ἐγκαρτερέω, f. *ήσω*, (*καρτερέω*) darin od. dabei ausdauern, Ausdauer in etwas beweisen, standhaft etwas aushalten od. ertragen, *τινί*, wie *ἀνάγκαις, πληγαῖς, ἀλγηδόσιν, χειρουργίᾳ*, Arist. Plut.; abs., standhaft bleiben, bes. einer Leidenschaft keine Gewalt über sich gestatten, Xen. mem. 2, 6, 22., auch: sich todt hungern, Diod. 17, 118. *ἐγκ. πρὸς δίψαν*, dem Durste nicht nachgeben, Plut. mor. p. 987. E. *ἐγκ. μὴ ποιεῖν τι*, sich enthalten etwas zu thun, Plut. Ages. 11. Mit dem Acc., standhaft in etwas beharren, standhaft erwarten, wie *ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε*, die Folgen eures Entschlusses standhaft zu ertragen, Thuc. 2, 61. Xen. mag. equ. 8, 22. *ἐγκ. θάνατον*, standhaft den Tod erwarten, Eur. Andr. 261. Herc. f. 1351.

ἐγκάς, Adv., im Innern, in der Tiefe, Hippocr. p. 899. C., wo fälschlich *ἐκάς* gelesen wird.

ἔγκᾰτα, τά, (*ἐν*) das Innere, *die Eingeweide, intestina*, Hom. u. a. Ep. Luc. Cauc. 20. Der Dat. *ἔγκασι* Il. 11, 438. scheint metaplastisch zu seyn, da Luc. lexiph. 3. den Sing. *τὸ ἔγκατον* hat, der sich auch bei Aquila mehrmals findet.

ἐγκαταβαίνω, (*καταβαίνω*, irr.) in etwas hinab od. hinein steigen, mit d. Acc., Pind. Nem. 1, 38., mit d. Dat., Diod. 14, 28.

ἐγκαταβάλλω, (*καταβάλλω*, irr.) in etwas hineinwerfen, mit d. Dat., Ap. Rh. 1, 1239. vgl. Il. 12, 206., *εἴς τι*, Alex. Aphrod. probl. 2, 67.

ἐγκαταβιόω, (*καταβιόω*, irr.) sein Leben in etwas zubringen, *τινί*, Plut. mor. p. 783. A. Agis 17. Longin. 44, 11.

ἐγκαταβρέχω, (*καταβρέχω*) darin od. damit (*τινί*) besprengen, Geop. 13, 1, 7.

ἐγκαταβυσσόω, (*βυσσός*) tief hineinbringen, Plut. mor. p. 735. A.

ἐγκαταγέλαστος, ον, (*καταγελάω*) dabei od. dadurch lächerlich, Aesch. c. Ctes. p. 64, 31., wo aber die besseren Codd. *καταγέλαστον* haben.

ἐγκαταγηράσκω u. *ἐγκαταγηράω*, Them. or. 19. p. 232. C., (*καταγηράσκω* u. *—άω*) *τινί* od. *ἔν τινι*, in einem Zustande alt werden, Plut. Phoc. 30. Them. l. l., in Einem veraltern, Dinarch. p. 105, 20.

ἐγκαταγράφω, (*καταγράφω*) darunter eintragen od. rechnen, Ael. b. Suid. s. v. *Ἕρκος*. 2) darin od. darauf verzeichnen, Nil. b. Phot. bibl. p. 514. [*γρᾰ*]

ἐγκατάγω, (*κατάγω*, irr.) in etwas hineinführen. Med. darin einkehren, Poll. 1, 73. [*ᾰγ*]

ἐγκαταδᾰμάζω, (*καταδαμάζω*) anbewältigen, d. i. anfangen zu bewältigen. *ὑπὸ κωνώπων ἐγκαταδαμασθέν*, von Mücken angestochen, Hippocr. p. 1229. E.

ἐγκαταδαρθάνω, (*καταδαρθάνω*, irr.) mit d. Dat., 1) darin schlafen, Plut. mor. p. 647. F. 2) dabei od. darüber einschlafen, ebd. p. 687. C. 688. E.

ἐγκαταδέω, f. *δήσω*, (*καταδέω*) darin fesseln od. bannen, Plat. Phaed. p. 84. A. Opp. Themist.

ἐγκαταδύνω, aor. *ἐγκατέδυν*, (*καταδύνω*, irr.) sich hinein versenken, hinein eindringen, hinein kriechen, abs., Hippocr. p. 283, 20., mit d. Dat., Anth. 7, 532., mit d. Acc., Opp. hal. 1, 153. [*ῡνω*]

ἐγκαταζεύγνυμι, f. *ζεύξω*, (*καταζεύγνυμι*, irr.) *τί τινι*, etwas in etwas hineinspannen, *νέας βουλὰς νέοισι τρόποις*, neue Pläne dem neuen Sinn gemäss verfolgen, ein bildlicher Ausdruck, wie unser: neue Saiten aufziehn, Soph. Ai. 736.

ἐγκαταθνήσκω, f. *θᾰνοῦμαι*, (*καταθνήσκω*, irr.) darin sterben, Ap. Rh. 2, 834.

ἐγκατακαίω, f. *καύσω*, (*κατακαίω*, irr.) darin verbrennen, Luc. pisc. 52.

ἐγκατάκειμαι, (*κατάκειμαι*, irr.) darin od. darauf liegen, Theogn. 1143 Br. Ar. Plut. 742. u. Spät.

ἐγκατακεράννυμι, (*κατακεράννυμι*, irr.) darunter mischen, Eust.

ἐγκατακλειστέον, Adj. verb. von *ἐγκατακλείω*, man muss im Hause einsperren, Geop. 19, 3, 1.

ἐγκατάκλειστος, ον, darin eingeschlossen, Epiphan., von

ἐγκατακλείω, (*κατακλείω*) darin od. inwendig einschliessen, Hippocr. p. 385, 52. Arist. Theophr.

ἐγκατακλίνω, (*κατακλίνω*) darin (*εἴς τι*) niederlegen, Ar. Plut. 620. Pass. sich darauf (*τινί*) lagern, Ar. Av. 121. Plut. mor. p. 989. E. [*ῑ*]

ἐγκατακοιμάομαι, Pass. mit Fut. med., (*κατακοιμάομαι*) darin schlafen, Hdt. 8, 134.

ἐγκατακρούω, (*κατακρούω*) darin festschlagen, Clem. Al. paed. 2, 11, 116. *ἐγκ. χορείαν*, den Tanz darauf abstampfen, Ar. Ran. 331.

ἐγκατακρύπτω, f. *ψω*, (*κατακρύπτω*) darin verbergen, Lyc. Joseph.

ἐγκαταλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*καταλαμβάνω*, irr.) darin ergreifen, gefangen nehmen, Thuc. 4, 116. Dem. Aeschin. u. a.; auf der That ertappen, Aeschin. c. Ctes. p. 62, 17. *ὅρκοις ἐγκ.*, durch Schwüre fesseln, Thuc. 4, 19. — Pass. umzingelt, abgeschnitten werden, Thuc. 3, 33. u. öft. bei Thuc. u. a. Att.

ἐγκαταλέγω, f. *λέξω*, (*καταλέγω*, irr.) hinein od. darunter lesen, sammeln, Thuc. 1, 93., bes. in eine Gattung od. Klasse auswählen, ausheben, *τισί* od. *εἴς τινας*, Luc. u. a. Spät., auch zu einer Gattung zählen od. rechnen, Anth. 2) *ἐγκατέλεκτο*, er war darauf gebettet od. gelagert, Ap. Rh. 4, 431.

ἐγκατάλειμμα, ατος, τό, das Darin- od. Daran-Zurückgelassene, Rest, LXX. Synes. p. 301. B., von

ἐγκαταλείπω, f. *λείψω*, (*καταλείπω*) darin (*ἔν τινι*), darunter, dabei, daselbst zurücklassen, Hes. op. 376. Thuc. 1, 115. 2, 6. 3, 51. u. sonst oft bei Thuc. u. a. Att.; in einem Zustande verlassen, im Stich lassen, Thuc. 4, 44. Xen. Plat. att. Redn. u. a. vgl. Ell. Arr. 1, 20, 6. — Pass. darin zurückbleiben, dabei zurückbleiben, Hdt. 8, 59. Hippocr. Polyb. u. a.

ἐγκατᾰλείφω, (*καταλείφω*) darein einreiben, Hippocr. p. 402, 28.

ἐγκατάλειψις, εως, ἡ, (*ἐγκαταλείπω*) das Darinzurückbleiben, Hippocr. p. 1169. E., wo fälschlich *ἐγκατάληψις* steht. 2) das im Stich Lassen, Schol.

ἐγκατάληψις, εως, ἡ, (*ἐγκαταλαμβάνω*) das Ergriffenwerden an einem Punkte, der Zustand, dass man ergriffen u. abgeschnitten wird, Thuc. 5, 72. Bei Hippocr. ist das Wort verwechselt mit *ἐγκατάλειψις*, w. s., bei Luc. paras. 4. ist st. *ἐγκαταλήψεων* zu lesen *ἐκ καταλήψεων*.

ἐγκαταλιμπάνω, (*καταλιμπάνω*) = *ἐγκαταλείπω*, Hippocr. Arist. u. a.

ἐγκαταλογίζομαι, Dep. med., (*καταλογίζομαι*) darunter, dazu rechnen, mitrechnen, Isae. p. 88, 36.

ἐγκαταμεμιγμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐγκαταμίγνυμι*, darunter eingemischt, Schol. Soph. OR. 95.

ἐγκαταμένω, (*καταμένω*) darin od. daselbst verbleiben, Theophr. h. pl. 1, 3, 4. Arr. An. 1, 27, 7. u. öft. bei Heliod. u. Spät.

ἐγκαταμίγνυμι u. **ἐγκαταμιγνύω**, f. *μίξω*, (*καταμίγνυμι*, irr.) darein od. darunter (*τινί*) einmischen, einstreuen, Dion. H. Luc. u. a. Pass. darunter gemischt, damit vermischt, eingemischt werden, Hippocr. p. 283, 17. u. a. Dav.

ἐγκαταμικτέον, Adj. verb., es ist darunter zu mischen, Clem. Al. paed. 2, 2, 24.

ἐγκαταναίω, aor. 1 *ἐγκατένασσα*, (*καταναίω*, irr.) darin wohnen lassen, hinein versetzen, *οὐρανῷ*, Moero b. Ath. 11. p. 491. B. Ap. Rh. 3, 116.

ἐγκαταντλέω, (*καταντλέω*) damit (*τινί*) übergiessen, Hippiatr. p. 87. Dav.

ἐγκατάντλησις, εως, ἡ, das Uebergiessen mit etwas, Hippocr. de dec. hab. p. 24, 14.

ἐγκαταπαίζω, (*καταπαίζω*) sein Spiel mit Einem (*τινί*) treiben, verspotten, KS.

ἐγκαταπάλλομαι, Pass., aor. sync. *ἐγκατέπαλτο*, (*καταπάλλομαι*) sich hinab od. hinein schwingen, hinein springen, *πόντῳ*, Opp. hal. 4, 661.

ἐγκαταπήγνυμι, f. *πήξω*, (*καταπήγνυμι*, irr.) fest hinein stossen, *ξίφος κουλεῷ*, das Schwert in die Scheide stossen, Od. 11, 98., *ξίφος*, das Schwert in der Wunde stecken lassen, Plut. mor. p. 313. E. *τὴν κεφαλὴν δόρατι*, den Kopf auf eine Stange spiessen, Herod. 1, 13.

ἐγκαταπίμπρημι, f. *πρήσω*, (*καταπίμπρημι*, irr.) darin verbrennen, Phalar. ep. 5.

ἐγκαταπίνω, (*καταπίνω*, irr.) hinein verschlingen. Pass. darin od. dabei verschlungen werden, Philo. [ῑ]

ἐγκαταπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*καταπίπτω*, irr.) darin od. darauf (*τινί*) fallen, sich darein od. darauf stürzen, Ap. Rh. 3, 655. Anth. 9, 82, 3.

ἐγκαταπλέκω, f. *πλέξω*, (*καταπλέκω*) darein (*τινί* od. *ἔν τινι*) verflechten, Xen. de ven. 9, 12. Dion. H. Plut.

ἐγκατάποσις, εως, ἡ, (*ἐγκαταπίνω*) das Hineinschlucken, Verschlingen, Philo.

ἐγκατᾰριθμέω, (*καταριθμέω*) mit dazu zählen, Clem. Al. Schol.

ἐγκαταῤῥάπτω, f. *ψω*, (*καταῤῥάπτω*) einnähen, darin (*τινί*) befestigen, Xen. de ven. 6, 1. Orph. u. Spät.

ἐγκαταῤῥίπτω, (*καταῤῥίπτω*) hinein stürzen, Heliod. 9, 5.

ἐγκατασβέννυμι, f. *σβέσω*, (*κατασβέννυμι*, irr.) darin auslöschen od. vertilgen, Plut.

ἐγκατασήπομαι, Pass., (*κατασήπομαι*) darin (*τινί*) verfaulen, Stob. flor. 2. p. 95. Phot.

ἐγκατασκευάζω, (*κατασκευάζω*) darin (*τινί* od. *ἔν τινι*) herrichten, anstellen, Diod. 16, 54. 14, 91. 2, 24. Philo.

ἐγκατάσκευος, ον, (*κατασκευή*) mit einer *κατασκευή* versehen, künstlich hergestellt, aufgestutzt, ausgeziert, *λόγος*, *λέξις*, *διήγησις*, Dion. H. u. a. Rhet. Adv. *ἐγκατασκεύως*, Eust.

ἐγκατασκήπτω, f. *ψω*, (*κατασκήπτω*) 1) trans., darauf stämmen, darauf fallen lassen od. schleudern, *κακά τινι*, *βέλος*, Aesch. Pers. 514. Soph. Tr. 1087., *βλάβην*, Clem. Al. 2) intr., darauf fallen, darüber hereinbrechen, vom Blitze, Dio Cass. 49, 15. Von der Pest: die Menschen befallen, Thuc. 2, 47. Dav.

ἐγκατάσκηψις, εως, ἡ, das Befallen, der Ausbruch einer Krankheit, Diosc. 7, 4.

ἐγκατασκιῤῥόω, (*κατασκιῤῥόω*) darin verhärten. Pass. sich darin verhärten, darin tief einwurzeln, Hipparch. b. Stob. flor. 3. p. 342.

ἐγκατασπείρω, (*κατασπείρω*) hinein (*τινί*) säen, darin od. darunter ausstreuen, einpflanzen, Plut. u. a. Spät. Dav.

ἐγκατασπορά, ἡ, das darin Ausstreuen, Clem. Al. strom. 7. p. 902.

ἐγκαταστηρίζω, f. *ξω*, (*καταστηρίζω*) darin festsetzen, Just. Mart.

ἐγκαταστοιχειόω, f. *ώσω*, (*καταστοιχειόω*) als Element einpflanzen, Plut. Lyc. 13. mor. p. 353. E.

ἐγκαταστρέφω, (*καταστρέφω*) aufprällern, *ἀπόδοσιν* (*τῇ σφαίρᾳ*), dem Ball einen Rückschlag aufprällern, d. i. ihn so zurückschlagen, dass er eine entgegengesetzte Wendung nimmt, Antiphan. b. Ath. 1. p. 15. A.

ἐγκατασφάζω od. **ἐγκατασφάττω**, (*κατασφάζω*) darin (*τινί*) schlachten od. erstechen, Plut. Demosth. 31.

ἐγκατασχάζω, (*κατασχάζω*) darin einritzen, Diosc. 8, 15.

ἐγκατατᾰράσσω, (*καταταράσσω*) mitunter in Unordnung bringen. Pass., mitunter in Unordnung od. Störung gerathen, Plut. mor. p. 592. A.

ἐγκατατάσσω, att. —άττω, (*κατατάσσω*) darein (*τινί*) od. darunter ordnen, einfügen, einreichen, Longin. Clem. Al. Synes.

ἐγκατατέμνω, (*κατατέμνω*, irr.) 1) unter eine Masse (*ἔν τινι*) einschneiden, Plat. rep. 8. p. 565. D. 2) inwendig d. i. im Mutterleibe zerschneiden, Hippocr. p. 914. C.

ἐγκατατίθημι, f. *ἐγκαταθήσω*, (*κατατίθημι*) darin (*τινί*) niederlegen od. anbringen, Orph. h. 24, 6. fr. 24., darin (*ἔν τινι*) festsetzen od. bestimmen, Orac. b. Plut. Thes. 24. — Med. für sich hineinlegen od. aufbewahren, *τί τινι*, etwas in etwas, Il. 14, 219. Hes. op. 625. u. a. Ep. *ἑῷ ἐγκάτθετο θυμῷ*, er nahm sich zu Herzen, bedachte in seinem Herzen, Od. 23, 223 *φρεσὶ βουλὰν ἐγκαταθέσθαι*, einen Gedanken fassen in seinem Geiste, Theocr. 17, 14. *τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ*, er fasste das Wehrgehänge in seine Kunst, d. i. machte es zum Gegenstande seiner Kunst, Od. 11, 614. *γλυφίδας ἐγκάτθετο νευρῇ*, er legte die Pfeilkerbe auf die Sehne (zu seinem Gebrauche), Ap. Rh. 3, 282. — Bei Hes. auch mit d. Acc : *ἑὴν ἐγκάτθετο νηδύν*, er versenkte in seinen Leib, Hes. th. 487. 890. 899. nebst Goettl. krit. Note zu der ersten Stelle.

ἐγκατατομή, ἡ, (*ἐγκατατέμνω*) das Zerschneiden im Mutterleibe, Hippocr.

ἐγκατατρίβω, f. *ψω*, (*κατατρίβω*) darin (*ἔν τινι*) üben, Synes. ep. 121. [ῑ]

ἐγκαταφλέγω, f. *ξω*, (*καταφλέγω*) darin (*τινί*) verbrennen, Geop. 9, 6, 2.

ἐγκαταφῡσάω, (*καταφυσάω*) aufblasen, Hippiatr. p. 87.

ἐγκαταφῠτεύω, (*καταφυτεύω*) hinein (*τινί*) pflanzen, Clem. Al. protr. 2, 13.

ἐγκαταχέω, f. *χεύσω*, (*καταχέω*, irr.) darin, dabei vergiessen, *πολὺν φόνον*, Epigr. b. Plut. Marc. 30.

ἐγκαταχρίω, (*καταχρίω*) darauf aufstreichen, Diosc. parab. 1, 124. [ῑ]

ἐγκαταχώννυμι, f. *χώσω*, (*καταχώννυμι*, irr.)

verschütten, so dass es im Schutte steckt, gänzlich verschütten, Dion. H. 9, 21. M. Anton. 7, 10. u. Spät.

ἐγκαταχωρίζω, f. *ιῶ*, (*καταχωρίζω*) darein einstellen, einsetzen, Origen.

ἐγκατεῖδον, aor. 2. zu *ἐγκαθοράω*.

ἐγκατειλέω, (*κατειλέω*, irr.) darin (*τινί*) einwickeln, verwickeln, Arist. de mund. 4. Philo.

ἐγκατέχω, f. *ἐγκαθέξω*, (*κατέχω*, irr.) darin festhalten, in sich enthalten od. umschliessen, Boeckh corp. inscr. 2. p. 184. nr. 2161. Et. M. p. 310, 7. Pass. darin eingeschlossen gehalten werden, Plut. mor. p. 691. F.

ἐγκάτθεο, ep. sync. st. *ἐγκατάθου*, 2 sing. imperat. aor. 2. med. von *ἐγκατατίθημι*, Il. 14, 219.

ἐγκάτθετο, ep. sync. st. *ἐγκατέθετο*, 3 sing. aor. 2. med. von *ἐγκατατίθημι*, Hom.

ἐγκατίλλω, (*κατίλλω*) = *ἐγκατειλέω*, Hippocr. p. 672, 6.

ἐγκατιλλώπτω, f. *ώψω*, (*κατιλλώπτω*) anhöhnen, *τινί*, Aesch. Eum. 113.

ἐγκατόεις, *εσσα*, *εν*, (*ἔγκατα*) Eingeweide enthaltend od. in sich schliessend, *κεκρύφαλος*, Nic. th. 580.

ἐγκατοικέω, (*κατοικέω*) darin (*τινί*) wohnen, inwohnen, Eur. fr. Lyc. Polyb.

ἐγκατοικίζω, f. *ιῶ*, (*κατοικίζω*) darin (*τινί*) od. darauf ansiedeln, einen stehenden Sitz anweisen, Lyc. 1261. Luc. asin. 25., metaph. einbürgern, einpflanzen, Plut. mor. p. 779. F.

ἐγκατοικοδομέω, (*κατοικοδομέω*) darin od. darauf erbauen, Thuc. 3, 18. 2) einmauern, fest einschliessen, Aeschin. c. Tim. p. 26, 7. Arist. Plut.

ἐγκάτοικος, *ον*, (*κάτοικος*) darin wohnend, Schol. Il. 2, 125. Schol. Aesch. Prom. 411.

ἔγκατον, s. *ἔγκατα*.

ἐγκατοπτρίζομαι, (*κατοπτρίζω*) sich darin (*τινί*) spiegeln, Artemid. 3, 30. Philo.

ἐγκάτοπτρον, *τό*, = *κάτοπτρον*, Eust. Ism. 5. p. 170.

ἐγκατορύσσω, att. —*ττω*, f. *ύξω*, (*κατορύττω*) darin (*τινί* od. *ἔν τινι*) vergraben, verscharren, Dion. H. art. rhet. 5. Clem. Al.

ἐγκαττύω, (*καττύω*) darein (*ἔν τινι*) einflicken, Alexis b. Ath. 13. p. 568. B.

ἐγκατώδης, *ῶδες*, (*ἔγκατα*, *εἶδος*) wie Eingeweide od. Kaldaunen, Schol. Ar. Eq. 1176.

ἐγκαυλέω, (*καυλός*) einen Stengel ansetzen, Theophr. h. pl. 1, 2, 2.

ἔγκαυμα, *ατος*, *τό*, (*ἐγκαίω*) 1) das Eingebrannte; dah. a) Brandmal, Plat. Tim. p. 26. C. Luc. u. a., Brandfleck, Luc. dial. deor. 11, 2., auch ein brandiger Fleck auf dem Auge, Aët. 7, 26. b) ein enkaustisches Gemälde, Dicaearch. in Creuz. mel. 3. p. 186., auch ein eingebrannter, unauslöschlicher Zug, Plut. mor. p. 759. C. 2) Mittel zum Anzünden, Zunder, Poll. 7, 109.

ἔγκαυσις, *εως*, *ἡ*, 1) das Einbrennen, enkaustische Malerei, Boeckh corp. inscr. 2. p. 242. 2) Erhitzung, innere Hitze, Plut. mor. p. 127. B. Diosc. 5, 21. Galen.

ἐγκαυστής, *οῦ*, *ὁ*, Verfertiger enkaustischer Gemälde, Plut. mor. p. 348. E.

ἐγκαυστικός, *ή*, *όν*, enkaustisch. *ἡ ἐγκαυστική*, die Enkaustik, Plin. 35, 11, 39.

ἔγκαυστος, *ον*, eingebrannt, enkaustisch gemalt, Martial. 4, 47. *τὸ ἔγκ.*, die enkaustische Malerei, Plin. 35, 11, 41., auch die purpurrothe Tinte, deren sich die röm. u. byzant. Kaiser zu Unterschriften bedienten, Cod. Justin., auch *ἐγκαυτή* genannt, Basilic. 2, 5, 26.

ἐγκαυτή, *ἡ*, s. unter *ἔγκαυστος*.

ἐγκαυτής, = *ἐγκαυστής*, Et. M. p. 310, 40.

ἐγκαυχάομαι, Dep. med., (*καυχάομαι*) sich womit (*τινί* od. *ἔν τινι*) brüsten, womit gross thun, LXX. KS. Aesop.

ἔγκᾰφος, *τό*, (*ἐγκάπτω*) ein Mundvoll, Eupol. bei d. Glossat.

ἐγκαψικίδαλος, *ον*, (*ἐγκάπτω*, *κίδαλον*) Zwiebeln schluckend, Luc. lexiph. 10.

ἔγκειμαι, f. *ἐγκείσομαι*, (*κεῖμαι*, irr.) 1) darin (*τινί*), darauf, daran liegen, auch von solchen Gegenständen, von denen wir sagen: darin, darauf stehen, darin stecken, von Hom. an allg. Ferner: darin od. darauf befindlich seyn, Hes. th. 145. Nic. ther. 292. Xen. u. a., darin (*τινί* u. *ἔν τινι*) enthalten seyn, z. B. in einem Worte, Plat. Crat. p. 419. B. u. oft bei Gramm. *οἱ πρὸ τῆς Ἰτύκης ἐγκείμενοι τόποι*, die nah vor Utika gelegenen Oerter, Polyb. 15, 2, 7. Uebergetragen auf Zustände: darin (*τινί*) befangen seyn, wie *βλάβαις*, *μόχθοις*, *θρήνοις*, *κακοπαθείαις*, Soph. Phil. 1318. Eur. Ion 181. Andr. 91. Polyb. 14, 9, 5., selten auch mit d. Acc., wie *δεῖμα καὶ μελεδῶνας ἔγκειμαι*, mir sind Angst u. Sorgen auferlegt, aufgebürdet, Ap. Rh. 2, 629. 2) anliegen, d. i. a) bedrängen, Einem zusetzen, gew. mit d. Dat. der Pers., Thuc. 1, 49. 69. 144. u. a., aber auch *τῇ Πελοποννήσῳ*, Thuc. 4, 80. *βαρὺς ἔγκειμαί τινι*, ich bedränge Einen hart, Dion. H. ant. 6, 62. *πόθος ἔγκειταί μοι*, es drängt mich ein Verlangen, Ar. Eccl. 956. Seltener auch: mit Bitten anliegen, Plut. Fab. Max. 9. b) aufsässig seyn, Thuc. 2, 59. Ar. Ach. 309. Xen. Hell. 5, 2, 1. c) ersessen seyn, *ὅλος ἔγκειμαί τινι*, ich bin ganz ersessen auf Einen, Theocr. 3, 33.; dah. etwas eifrig verfolgen, grosses Gewicht auf etwas legen, gew. mit *πολύς*, wie *πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται*, er stützt sich ganz auf die Ereignisse, legt alles Gewicht auf dieselben, Dem. p. 294, 23. Auch mit d. Part., wie *πολλὸς ἐνέκειτο λέγων τοιάδε*, er stützte sich fest auf folgende Darstellung, Hdt. 7, 158. *πολὺς ἐνέκειτο λέγων*, er legte grosses Gewicht auf die Behauptung, Thuc. 4, 22.

ἐγκείρω, (*κείρω*) anscheeren, bis auf die Haut scheeren. *ἐγκεκαρμένῳ κάρᾳ*, auf dem kahl geschorenen Haupt, *adtonso capite*, Eur. El. 108. Das Wort findet sich sonst nicht.

ἐγκέλᾰδος, *ον*, (*κέλαδος*) Lärm machend, rauschend, sausend, summend, bes. = *βομβύλιος*, Schol. Ar. Nub. 159. Et. M. p. 310, 35. 2) als Propr. *Ἐγκέλαδος*, *ὁ*, der Toser, Name eines Giganten, Eur. Herc. f. 908. u. a.

ἐγκέλευμα, zweifelhafte Nebenf. v. *ἐγκέλευσμα*.

ἐγκέλευσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐγκελεύω*) Ermunterung (als Handlung), Poll. 5, 85. Themist. or. 19. p. 232. B. u. Spät.

ἐγκέλευσμα, *ατος*, *τό*, (*ἐγκελεύω*) Zuruf, Ermunterung (als Sache), Xen. de ven. 6, 24. Cic. u. Spät.

ἐγκελευσμός, *ὁ*, = *ἐγκέλευσις* u. *ἐγκέλευσμα*, Arr. exp. 2, 21, 14.

ἐγκελευστικός, *ή*, *όν*, zum Ermuntern, Anfeuern geschickt, Max. Tyr. diss. 23.

ἐγκελευστός od. *ἐγκέλευστος*, *ον*, aufgemuntert, angetrieben, auf den Antrieb Anderer handelnd od. geschehend, Xen. An. 1, 3, 13. Dion. H. u. Spät.

ἐγκελεύω, bei Spät., wie Arr. Dion. H. Plut., auch als Med. *ἐγκελεύομαι*, (*κελεύω*) innerlich an-

regen, ermuntern, anfeuern, theils abs., theils mit d. Dat. der Pers., Aesch. Prom. 72. u. oft bei Xen. u. bei Spät. ἐγκέλευσιν ἐγκελεύεσθαι, eine Ermunterung ergehen lassen, Them. or. 19. p. 232. B. ἐγκελεύεσθαι τὸ πολεμικόν, einen ermunternden Kriegsmarsch anstimmen, Plut. Arist. 21. τὰ παρακλητικὰ τῆς μάχης αἱ σάλπιγγες ἐνεκελεύσαντο, die Trompeten stimmten einen zum Kampfe ermunternden Marsch an, Dion. H. ant. 6, 10.

ἐγκέλλω, (κέλλω) darauf (εἴς τι) stossen, Hippocr. p. 771.

ἐγκενόω, (κενόω) in sich, in die Gurgel hinein leeren, Schol. Ar. Eq. 105.

ἐγκέντρια, τὰ (κέντρον) Sporen, Hesych.

ἐγκεντρίζω, (κεντρίζω) 1) pfropfen (von Bäumen), Theophr. h. pl. 2, 2, 5. u. a. Pass. gepfropft werden, ebd. 2, 14, 5. u. a., von Bäumen sowohl, als vom Pfropfreiss. 2) anspornen, LXX. u. KS.

ἐγκεντρίς, ίδος, ἡ, (κέντρον) 1) Stachel, Sporn, Ar. Vesp. 427. Xen. u. a. 2) spitziger Griffel, mit dem die Richter ihre Meinung auf Wachstafeln schrieben, Poll. 8, 16. 3) Fussstachel, um sich damit beim Klettern anzuhalten, Aristaen. ep. 1, 20. Suid. Eust.

ἐγκέντρισις, εως, ἡ, Colum. de re rust. 3, 9, 6., und

ἐγκεντρισμός, ὁ, (ἐγκεντρίζω) das Pfropfen der Bäume, Geop.

ἔγκεντρος, ον, (κέντρον) mit einem Stachel versehen, Arist. h. a. 9, 41. u. a.

ἐγκεράννυμι u. ἐγκεραννύω, f. ἐγκεράσω, (κεράννυμι, irr.) einmischen, d. i. a) durch Mischung herrichten, οἶνον, κρητῆρα, Il. 8, 188. Eubul. b. Ath. 2. p. 36. B. b) darein mischen, beimischen, eine Substanz einer anderen, Plat. Arist. u. a. Med. a) für sich einmischen, einbrocken, anzetteln, πράγματα μεγάλα, Hdt. 5, 124. b) aus sich beimischen, Plat. Polit. p. 268. D. Arist. de mund. 5. [ᾰσω] Dav.

ἐγκέραστος, ον, eingemischt, beigemischt, Plut. mor. p. 660. C.

ἐγκερτομέω, (κερτομέω) anschimpfen, schmähen, Eur. Iph. A. 1006.

ἐγκέρχνω, (κέρχνω) heiser machen, Hippocr. p. 393.

ἐγκεφᾰλίτης, ου, ὁ, im Kopfe befindlich, zum Kopfe gehörig, Galen. t. 4. p. 486. [ῐ] Von

ἐγκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) im Kopfe befindlich, dah. ὁ ἐγκέφαλος, 1) *Gehirn*, wozu man als zu einem urspr. Adj. μυελός ergänzt, Kopfmark, von Hom. an allg. 2) von der Palme das obere, essbare Mark, Palmkohl, Xen. An. 2, 3, 16. Theophr. u. a. 3) Διὸς ἐγκέφαλος, ein kostbares Gericht bei den Persern, Ath. 12. p. 529. D.

ἐγκέχοδα, pf. zu ἐγχέζω.

ἐγκηδεύω, (κηδεύω) darin bestatten od. begraben, LXX. Joseph.

ἐγκηρόω, (κηρόω) mit Wachs überziehn, *incerare*, Geop. 10, 21, 5.

ἐγκῐθᾰρίζω, f. ίσω, (κιθαρίζω) vor Einem, an einem Orte, zu einer Zeit die Cither spielen, h. Hom. Ap. 201. μέσῳ ἤματι, h. Hom. Merc. 17.

ἐγκίκρημι, dor. st. ἐγκεράννυμι, Sophron im Et. M. p. 423, 25.

ἐγκῐλῐκεύομαι, Dep. med., Suid. s. v. Κιλίκιος τράγος, und

ἐγκιλικίζω u. ἐγκιλικίζομαι, (Κίλιξ) sich kilikisch aufführen, τινί, gegen Einen, d. i. treulos, boshaft handeln, wie die durch Räuberei berüchtigten Kiliker, Pherecr. im Et. M. p. 310, 55.

ἐγκινέω, (κινέω) im Med., anregen, aufregen, aufwiegeln, Ar. im Et. M. p. 311, 1.

ἐγκίνῠμαι, ep. Pass. st. ἐγκινοῦμαι, sich darin regen, Quint. Sm. 13, 245. [ῑ]

ἐγκίρνημι, dor. u. ep. st. ἐγκεράννυμι, einmischen, Pind. Nem. 9, 70. Lysis b. Iambl. vit. Pyth. 17.

ἔγκιῤῥος, ον, (κιῤῥός) angelb, gelblich, Diosc. 1, 12.

ἐγκισσάω, (κισσάω) anfangen ein Gelüste zu empfinden, wie schwangere Weiber, auch: schwanger werden, empfangen, LXX. KS. Suid. Hesych. Zonar.

ἐγκισσεύομαι, Pass., (κισσός) sich wie Epheu darum (τινί) schlängeln, Hippocr. p. 278, 24. Galen.

ἐγκίσσησις, εως, ἡ, (ἐγκισσάω) das Schwangerwerden, die Schwängerung, Zonar. p. 602., wo ἐγκίσσωσις steht.

ἐγκλαστρίδια, ων, τά, eine Art von Ohrgehängen, wahrsch. von durchbrochener Arbeit, Poll. 5, 97., von

ἐγκλάω, ep. ἐνικλάω, (κλάω) einknicken, nur in metaph. Anwendung, a) τί, etwas vereiteln, Il. 8, 408. 422. Callim. h. Jov. 90. b) τινά (od. τινί), Einen hemmen, Ap. Rh. 3, 307. Pass. gerührt, zur Nachgiebigkeit bewogen werden, App. civ. 1, 33. ἐγκεκλασμένη φωνή, gebrochene Stimme, Philodem. de mus. p. 180.

ἐγκλεισμός, ὁ, (ἐγκλείω) Einschliessung, Versperrung, Hemmung, Eust.

ἐγκλειστέον, Adj. verb. von ἐγκλείω, man muss einschliessen, einsperren, Geop. 14, 7, 18.

ἐγκλείω, ion. ἐγκληΐω, altatt. ἐγκλῄω, ep. ἐνικλείω, (κλείω) *einschliessen*, d. i. 1) einschnappen lassen in das Schloss, verschliessen, τὰς πύλας, Hdt. 4, 78. ἐγκεκλῃμένη θύρα, verschlossene Thür, Plat. Prot. p. 314. D. 2) einsperren, τινί, ἔν τινι od. εἴς τι, in etwas, Soph. Tr. 579. Diod. 18, 13. Plut. mor. p. 426. B. u. a. Bei Soph. Ai. 1274. auch mit d. Gen. ἑρκέων ἐγκεκλῃμένους, wenn nicht ἑρκέων besser von ἐῤῥύσατο (v. 1276.) abhängig gedacht wird. Metaph. γλῶσσαν, στόμα ἐγκλείειν, die Zunge, den Mund unter Schloss u. Riegel legen, d. i. die Sprache hemmen od. benehmen, Soph. Ant. 180. 505. Eur. Hec. 1284. — Med. a) sich einschliessen, Xen. Hell. 6, 5, 9., auch mit dem Zusatz von ἑαυτόν, Luc. pro imag. 17. b) für sich od. bei sich einsperren, Luc. Alex. 41.

ἔγκλημα, ατος, τό, (ἐγκαλέω) Anschuldigung, das, was man Einem Schuld gibt; dah. 1) Vorwurf, Beschwerde, aber auch das an Einem begangene Unrecht, die gegen Einen verwirkte Schuld, um derentwillen man sich beschwert, Att. von Soph. u. Thuc. an. ἔγκλημα εἴς τινα, Beschwerde über Einen, Thuc. 1, 79. ἔγκλ. τινός od. ὑπέρ τινος, Beschwerde über etwas, Thuc. 1, 26. Lys. apol. c. Tim. §. 1. ἐγκλήματα ποιεῖσθαι, Beschwerden führen od. anbringen, Thuc. 1, 67. u. 126. u. a., aber ἔγκλημα ποιεῖν τι, etwas als Schuld angeben, Thuc. 3, 53. ἐν ἐγκλήματι γίγνομαι od. εἰμί, es trifft mich ein Vorwurf, Dem. p. 311, 2. Arist. eth. Nic. 9, 1. γίγνεταί μοι ἔγκλημα πρός τινα, ich habe eine Klage gegen Einen anzubringen, Xen. Cyr. 1, 2, 6. ἔγκλημά ἐστί μοι πρός τινα, es hat mir Einer ein an ihm begangenes Unrecht vorzuwerfen, Lys. adv. Theomn. p. 118. λύειν τὸ γεγονὸς ἔγκλημα

πρός τινα, eine an Einem begangene Schuld tilgen, Polyb. 2, 52, 4. vgl. Thuc. 1, 42. τὰ ἐγκλήματα μετελθεῖν, sich Genugthuung verschaffen für angethanes Unrecht, Thuc. 1, 34. διαλύεσθαι τὰ ἐγκλήματα od. περὶ τῶν ἐγκλημάτων, erlittenes Unrecht ausgleichen, Thuc. 1, 140. u. 145. ἀπολύειν τῶν ἐγκλημάτων, von der Schuld freisprechen, Diod. 17, 15. 16, 52. 2) die Anklageschrift, *libellus accusatorius*, auch ἔγκλημα δίκης, Dem. p. 787, 9. ἔγκλημα γράφειν, eine Klageschrift aufsetzen, λαχεῖν, einreichen, Dem. p. 912. Dav.

ἐγκληματικός, ή, όν, zu Vorwürfen geeignet od. hinführend, leicht Vorwürfe erzeugend, Arist. pol. 7, 14, 2. eth. Nic. 9, 15. Adv. ἐγκληματικῶς, vorwurfsvoll, KS.

ἐγκληματόομαι, Pass., in die Ranken (κλήματα) treiben, Theophr. h. pl. 3, 15, 4., wo jetzt passender ἐκκληματοῦσθαι gelesen wird.

ἐγκλήμων, ον, Beschuldigungen od. Vorwürfen ausgesetzt, Leon. Tar. ep. 52. zw. L.

ἔγκληρος, ον, (κλῆρος) 1) mit einem κλῆρος versehen, im Besitze einer Erbschaft od. eines Landeigenthums, begütert, Eur. Iph. T. 682. Hipp. 1011. 2) in dem Erbtheil begriffen, zum Erbtheil gehörig, Eur. Herc. f. 468. 3) theilhaftig, τινός, einer Sache, Soph. Ant. 814., auch = σύγκληρος, τοῖς ἰσοθέοις ἔγκληρα λαχεῖν, gleiches Looses mit den Gottgleichen theilhaftig werden; ebd. 836.

ἐγκληρόομαι, Pass., (κληρόω) eingeloost, d. i. durchs Loos od. Schicksal eingepflanzt werden, Ael. v. h. 8, 1.

ἔγκλησις, εως, ἡ, (ἐγκαλέω) das Beschuldigen, Anklagen, Clem. Al. u. Spät.

ἐγκλητέος, α, ον, Adj. verb. v. ἐγκαλέω, dem man Vorwürfe machen, den man anschuldigen muss od. darf, Plut. mor. p. 1051. C. Poll. 3, 139.

ἐγκλητός od. ἔγκλητος, ον, Adj. verb. von ἐγκαλέω, zum Vorwurf zu machen, Plut. mor. p. 1051. B. 1057. B.

ἐγκλῐδόν, Adv., (ἐγκλίνω) angelehnt, seitwärts geneigt, ἑζόμενος, h. Hom. 23., schräg, schief, ἐγκλιδὸν ὄσσε βαλεῖν, Ap. Rh. 1, 790. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 110.

ἔγκλῐμα, ατος, τό, 1) schräge Richtung; dah. a) Abdachung, Polyb. 9, 21, 8. 5, 59, 9., bei Procl. auch die Zone. b) das Weichen, die Flucht, Polyb. 1, 19, 11. 4, 58, 8. 2) das Angelehnte, ein enklitisches Wort, Gramm. Von

ἐγκλίνω [ῑ], f. ῐνῶ, (κλίνω) 1) anlehnen, auflehnen, προσώπῳ νῶτον, dem Gesichte den Rücken zukehren, Eur. Hec. 739. Pass. ἐγκλίνεσθαί τινι, sich an od. auf Einen lehnen, Xen. conv. 3, 13. Metaph. πόνος ὔμμιν ἐγκέκλιται, die Arbeit beruht auf euch, liegt euch ob, Il. 6, 77. 2) nach der Seite neigen, u. zwar a) trans., nach etwas hin (εἴς τι) neigen, Plat. rep. 4. p. 436. E. Arist. h. a. 1, 17. u. a.; eine schräge od. schiefe Richtung geben, auf die Seite lehnen od. biegen, τὶ u. τινά, Arist. h. a. 2, 10. Plut. Philop. 10. τὰ νῶτα ἐγκλίνειν, den Rücken wenden, die Flucht ergreifen, Dion. H. ant. 9, 26. ἐγκλίνειν τινά, Einen zum Weichen bringen, Ap. Rh. 1, 62. App. Hannib. 7. Pass. aa) eine schräge Richtung haben, Xen. de ven. 5, 30. Theophr. h. pl. 3, 14, 2., eine schiefe Richtung nehmen, abwärts gehen (von Zuständen), Plut. Cat. maj. 19. bb) inclinirt werden, enklitisch behandelt werden, auch: mit dem Gravis betont werden, Grammat. cc) flectirt werden, Grammat. b) intr., hinneigen, eine Seitenrichtung nehmen, πρός τι, sich zu etwas hinneigen, Arist. pol. 2, 3, 11. u. a., seltener auch ἐπί τι, Arist. pol. 5, 6, 5. ἐγκλίνειν τῇ κεφαλῇ, den Kopf seitwärts richten, Plut. Alex. 42. Dah. auch: nachgeben, keinen Widerstand leisten, Plut. mor. p. 128. C. 704. D. Von Truppen: weichen, sich zurückziehn, gew. abs., Xen. Hell. 2, 4, 34. 4, 5, 16. Diod. Polyb. u. a., zuw. auch mit einem Objectscasus, wie ἐγκλίνειν τινά, sich vor Einem zurückziehn, Polyb. 14, 8, 8. Xen. Cyr. 3, 3, 65., wo die Lesart schwankt zwischen τούτοις u. τούτους. Aber ἐγκλίνειν τινί, Einem nachgeben, sich Einem fügen, Dion. H. ant. Rom. 5, 54. Dav.

ἔγκλῐσις, εως, ἡ, 1) Neigung, schräge, nach der Seite zu gehende Richtung, Plat. amat. p. 132. B. Arist. Theophr. Plut. u. a., bes. auch als geographischer u. astronomischer Ausdruck gebraucht von der Senkung des Bodens u. der Himmelsstriche, Arist. Plut. Diog. L. u. a. 2) bei Gramm. a) die Flexion des Verbums, bes. der Modus. b) Inclination des Accentes.

ἐγκλῐτέον, Adj. verb. von ἐγκλίνω, man muss incliniren, enklitisch gebrauchen, Schol. Ven. Il. 12, 204. u. a. Gramm.

ἐγκλῐτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, enklitisch, seinen Accent auf das vorhergehende Wort zurückwerfend, Gramm.

ἐγκλοιόω, (κλοιός) in ein Halsband bringen, LXX.

ἐγκλονέομαι, (κλονέω) Pass., sich darin drängen, Hippocr. p. 590, 1.

ἐγκλῠδάζομαι, Pass., (κλυδάζομαι) darin fluthen od. wogen, Hippocr. p. 451, 49. Dav.

ἐγκλύδαξις, εως, ἡ, das Wogen im Innern, Diocl. b. Galen. t. 7. p. 441. [ῠ]

ἐγκλῠδαστικός, ή, όν, innerlich wogend od. herumtreibend, Hippocr. p. 394, 41.

ἐγκλύζω, f. ύσω, (κλύζω) klystiren, τινά, Einen, Diosc. 4, 155., gew. abs., Diosc. u. a. ἐγκλύζειν τινί, mit etwas klystiren, Diod. 1, 91. Pass., ein Klystier bekommen, Diosc. 2) in etwas abspülen, Diosc. 5, 85. Dav.

ἔγκλυσμα, ατος, τό, Einspritzung, Klystier, Diosc.

ἐγκλώθω, (κλώθω) einspinnen, anknüpfen, Schol. Soph. OT. 1260.

ἐγκνήθω, f. σω, (κνήθω) einreiben, einschaben, Nic. al. 368. th. 911.

ἔγκνισμα, ατος, τό, ein Stück Fleisch bei den Argivern, Plut. mor. p. 297. A.

ἐγκνώσσω, poet. ἐνικνώσσω, (κνώσσω) darin (τινί) schlafen, Mosch. 2, 6.

ἐγκοιλαίνω, f. ανῶ, (κοιλαίνω) eine Höhlung od. Vertiefung hinein machen, Hdt. 2, 73. Theophr. h. pl. 5, 2, 4., wo st. ἐγκοιλασθέντος zu lesen ist ἐγκοιλανθέντος.

ἐγκοίλιος, ον, (κοιλία) im Bauche. τὰ ἐγκοίλια, die Gedärme, Eingeweide, Diod. 1, 35. u. 91., vom Schiffe: die Seitenhölzer, Rippen im Schiffsbauche, *costae, interamenta navium*, Theophr. h. pl. 4, 2, 8. u. a.

ἔγκοιλος, ον, (κοῖλος) inwendig hohl, vertieft, Arist. h. a. 8, 24. Theophr. u. a. τὰ ἔγκοιλα, Vertiefungen, Plat. Phaed. p. 111. C. Theophr. u. a. Von den Augen: tief liegend, Hippocr. Arist.

ἐγκοιμάομαι, Pass. mit Fut. med., (κοιμάομαι) darin od. darauf schlafen, τινί, *incubare*, bes. von denen, die in einem Tempel schliefen, um ein Orakel od. sonst eine göttliche Eingebung zu erhalten, Strab. Plut., s. Valck. Hdt. 8, 134. Wess. Diod. 1, 53., bes. um sich von einer Krankheit

heilen zu lassen, Ar. Plut. 659 fg. Meibom de incubatione 1659. F. A. Wolf verm. Schr. p. 403. Dav.

ἐγκοίμησις, εως, ὁ, das darin od. darauf Schlafen, bes. der magische Tempelschlaf, *incubatio*, Diod. 1, 53.

ἐγκοιμητήριος, ια, ιον, worauf man schläft, Poll. 6, 11.

ἐγκοίμητρον, τό, Decke od. Mantel, worauf man schläft, Ammon. p. 146. Eust.

ἐγκοιμίζω, f. ίσω, (κοιμίζω) darin (τινί) betten od. einschläfern, Anth. 7, 260.

ἐγκοισυρόω, (Κοισύρα) dav. ἐγκεκοισυρωμένη, ein Weib, das ganz zur Kösyra, einer üppigen, reichen u. vornehmen Athenerin, geworden ist, Ar. Nub. 49.

ἐγκοιτάς, άδος, ἡ, (κοίτη) zum Lager od. Bette dienend, Anth. 7, 626.

ἐγκοιτάω, darauf od. darin (τινί) schlafen, Dio Cass. 65, 8.

ἐγκολαβέω, s. ἐγκοληβάζω.

ἐγκόλαμμα, ατος, τό, (ἐγκολάπτω) das Eingegrabene, LXX.

ἐγκολαπτός od. ἐγκόλαπτος, ον, eingegraben, eingeschnitten, gravirt, Ath. 11. p. 781. E. LXX., von

ἐγκολάπτω, f. ψω, (κολάπτω) eingraben, darauf graviren, einprägen, auf etwas, τινί, Hdt. 1, 93., ἔν τινι, Hdt. 2, 106. u. 136. u. a., ἐπί τινι, Hdt. 5, 59. Luc. Zeux. 11., ἐπί τινος, Anth. Pal. append. 311., εἴς τι, Plut. Pericl. 21., κατά τινος, Liban. t. 4. p. 811, 9.

ἐγκοληβάζω, (κοληβάζω) Ar. Eq. 265. wahrsch. wie einen κόλλαβος herunterschlucken, hineinschlappen, *verschlingen*, obgleich Andere darin einen Fechterausdruck, wie κολετράω, erkennen wollen, *einen Tritt auf den Bauch geben*; jedoch schwankt auch die Lesart zwischen ἐγκοληβάζω, ἐγκολαβέω, ἀνακολαβέω, ἐγκολλαβίζω.

ἐγκολλάω, f. άσω, (κολλάω) daran leimen, anfügen, Hero Autom. p. 265.

ἔγκολλος, ον, (κόλλα) eingeleimt, angeleimt, Philo t. 1. p. 610. 2. p. 363.

ἐγκολπίας, ου, ὁ, (κόλπος) ἄνεμος, Wind, der im Meerbusen entsteht, Arist. de mund. 4.

ἐγκολπίζω, f. ίσω, (κολπίζω) 1) eine Bucht bilden, sich zu einer Bucht gestalten, Strab. 5. p. 243. 2) einbuchten, d. i. in eine Bucht hinein schiffen, Strab. 9. p. 443. 3) Med., a) in seinen Busen od. Schooss fassen, Plut. mor. p. 508. D., überh. umfassen, umschliessen, Philo, Clem. Alex. περίοδος πολλοὺς ἀγκῶνας ἐγκολπιζομένη, eine Periode, die viele Abschweifungen in sich umfasst, Dion. H. de admir. vi dic. Dem. 4., wo im Texte fälschlich ἐγκαλλωπιζομένην steht. b) für sich in einen Bausch fassen, ἰχθῦς τῇ σαγήνῃ, Fische in einem weiten Netze fangen, Alciphr. ep. 1, 18.

ἐγκόλπιος, ον, (κόλπος) im Busen, auf dem Schooss, KS. Byz. τὸ ἐγκόλπιον, ein Amulet, Byz.

ἐγκολπόω, f. ώσω, (κολπόω) einbauschen, falten, Orph. Arg. 1181. Pass. sich einbauschen, sich busenförmig einbiegen, Arist. de mund. 3. Med. in seine Bausche od. Tasche stecken, Dio Cass. u. Spät.

ἐγκομβόομαι, (κόμβος) als Med., sich etwas angürten, d. i. fest zu eigen machen, Petri epist. 1, 5, 5. Et. M. p. 311, 7. Suid. s. v. ἐγκομβώσασθαι. — Pass. = δεθῆναι, ἐνειλεῖσθαι, Hesych. Dav.

ἐγκόμβωμα, ατος, τό, eine Art Schurz od. Schürze, Long. past. 2, 33. Poll. 4, 119.

ἔγκομμα, ατος, τό, (ἐγκόπτω) Anstoss, Hemmung, LXX. Euseb.

ἐγκονέω, (κονέω) *eilen*, geschwind u. flink seyn. Hom. gebraucht nur das Part. praes. fem. bei einem andern Verbum, στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten *eilends* das Lager, Od. 7, 340. 23, 291. Il. 24, 648. Die Trag. u. Ar. haben das Wort oft absol. ἐγκ. πάλιν κέλευθον, einen Weg zurückeilen, Aesch. Prom. 962. Spätere Ep. construiren es auch mit einem abhängigen Infin. In Prosa sehr selten, z. B. Luc. de gymn. 4. Dav.

ἐγκονητί, Adv., in Eil, in Hast, mit Anstrengung, Pind. Nem. 3, 35.

ἐγκονίομαι, Med., (κονίω) sich im Staub od. Sand wälzen, sich (wie die Ringer) mit Sand od. Staub bestreuen, um zu ringen, Xen. conv. 3, 8. Luc. amor. 45. [ῐ]

ἐγκονίς, ίδος, ἡ, Dienerin, Suid. Zonar. Vgl. διάκονος.

ἐγκοπεύς, έως, ὁ, (ἐγκόπτω) Werkzeug zum Arbeiten in Stein: Meissel, Luc. somn. 3.

ἐγκοπή, ἡ, Einschnitt, Einhieb in einem Körper, Galen. Suid. 2) Anstoss, Hemmung, Störung, Dion. H. de comp. verb. p. 157, 15. Longin. 41, 3.

ἔγκοπος, ον, (κόπος) 1) ermüdet, ermattet, Anth. 6, 33. Diog. L. 4, 50. LXX. 2) ermüdend, mühevoll, LXX. Eust.

ἐγκοπτικός, ή, όν, hemmend, störend, Eust. opusc. p. 9, 12., von

ἐγκόπτω, f. ψω, (κόπτω) 1) einschlagen, πάτταλόν τινι, einen Nagel in etwas, Theophr. h. pl. 2, 7, 6. 2) einschneiden, einen Einschnitt machen, dah. hemmen, unterbrechen, mit d. Dat., Hippocr. p. 28, 35. Polyb. u. a.

ἐγκορδυλέω, (κορδυλέω) in Decken einwickeln, Ar. Nub. 11. u. Spät.

ἐγκορδυλίζω, = d. vorh., Synes. de regn. p. 16. A.

ἐγκορύπτω, (κορύπτω) aufknallern, τινὶ πληγήν, Lyc. 558.

ἐγκοσμέω, (κοσμέω) einordnen, darin in Reihe u. Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, Od. 15, 218. Dion. H. Aristid.

ἐγκόσμιος, ον, (κόσμος) in der Welt, Synes. u. a. Spät. 2) Adv. ἐγκοσμίως, anständig, Basil.

ἐγκοτέω, f. έσω, (ἔγκοτος) auf Einen (τινί) zürnen, Aesch. Choeph. 41. u. Spät. Dav.

ἐγκότημα, ατος, τό, und

ἐγκότησις, εως, ἡ, das Zürnen auf Einen, Zorn, Hass, LXX. KS.

ἔγκοτος, ον, (κότος) *ingrimmig*, *grollend*, *gehässig*, wie φθόνος, στύγος u. dgl., Aesch. Choeph. 392. u. öft. Herodot gebraucht ἔγκοτος wie κότος als Subst., *Groll*, *Hass*, in der Fügung ἔγκοτον ἔχειν τινί, Hdt. 3, 59. 6, 133. 9, 110., Groll gegen Einen hegen, τινός od. διά τι, wegen einer Sache, Hdt. 8, 29. 6, 73. Bei Dion. H. ant. 3, 34. 9, 7. auch τὸ ἔγκοτον. Adv. ἐγκότως ἔχειν, erzürnt seyn, Philo.

ἐγκοτύλη, ἡ, ein athen. Spiel, bei dem der Sieger mit den Knien auf der hohlen Hand (κοτύλη) getragen ward, eine Art von Hockefleischtragen, Ath. 11. p. 479. A. Eust. Il. p. 1282, 55. [ῠ]

ἐγκουράς, άδος, ἡ, ein Deckengemälde, Aesch. fragm. 126. vgl. Müller Handb. d. Archäol. §. 320, 4.

ἐγκράζω, aor. ἐνέκρᾶγον, (κράζω, irr.) anschreien, τινί, Einen, Thuc. 8, 84. Ar. Plut. 427.

ἐγκραιπἄλάω, (κραιπαλάω) mit d. Dat., in etwas taumeln, Herod. 2, 10.

ἐγκρᾶνίς, ίδος, ἡ, u. ἔγκρανον, τό, das kleine Gehirn, Galen. t. 4. p. 498.

ἔγκρᾶσις, εως, ἡ, (κεράννυμι) Ein- od. Beimischung, Theol. Arithm. p. 9.

ἐγκρασίχολος, ὁ u. ἡ, ein kleiner Fisch, eine Sardellenart, Arist. u. a.

ἐγκράτεια, ἡ, (ἐγκρατής) Enthaltsamkeit, Mässigung in Sinnengenüssen, Selbstbeherrschung, Ausdauer, geistige Stärke u. Festigkeit, *patientia*, Att. von Xen. u. Plat. an. ἐγκρ. τινός, seltener auch πρός τι, Enthaltsamkeit in etwas. [ᾰ]

ἐγκράτευμα, ατος, τό, Beweis od. Probe der Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια, Iambl. vit. Pyth. 17., von

ἐγκρᾰτεύομαι, Dep. med., ein ἐγκρατής seyn, enthaltsam od. mässig seyn, Herrschaft über sich selbst üben, NT. u. KS. Dav.

ἐγκρᾰτευτής, οῦ, ὁ, der Enthaltsamkeit übt, Eust. Il. p. 554, 8.

ἐγκρατευτικός, ή, όν, zur Enthaltsamkeit befähigt, Eust. opusc. p. 90, 11.

ἐγκρᾰτέω, τινός, = ἐγκρατής εἰμί τινος, ich habe etwas in meiner Gewalt, Metop. b. Stob. t. 1. p. 26 Gaisf. Byz. Die Lexikographen führen noch ausserdem die Bdtg: enthaltsam seyn u. in etwas ausharren an, aber ohne Beleg. Von

ἐγκρᾰτής, ές, Adv. ἐγκρατῶς, (κράτος) 1) in dem Kraft od. Halt ist, kräftig, von Körpertheilen, von Personen u. Zuständen, Att. von Aesch. u. Thuc. an. 2) in seiner Gewalt habend, Herr über etwas (τινός), Hdt. 8, 49. 9, 106. u. Att. von Soph. u. Thuc. an. Am häufigsten mit dem Gen. solcher Wörter, die sinnliche Begierden u. Genüsse bezeichnen, wie ἀφροδισίων, ἡδονῆς, γαστρός, ποτοῦ, οἴνου, ὄψων, der Begierden Herr od. Meister, mässig od. enthaltsam in Genüssen, Xen. u. a. ἐγκρ. ἑαυτοῦ, seiner selbst mächtig, Plat. ἐγκρ. ὕπνου, den Schlaf bemeistern könnend, Xen. oec. 9, 11. Adv. ἐγκρατῶς, mit Mässigung. ἐγκρατῶς ἔχειν τινός, = ἐγκρατῆ εἶναί τινος, Plat.

ἐγκράτησις, εως, ἡ, (ἐγκρατέω) das Anhalten, Festhalten, Zurückhalten, z. B. des Athems, Diog. L. 6, 77.

ἐγκρεμάννυμι, f. μάσω, att. μῶ, (κρεμάννυμι) hinein od. daran hängen. Gew. im Pass. ἐγκρεμάννυμαι u. ἐγκρέμαμαι, hinein od. daran hangen, ἔν τινι, εἴς τι, auch τινός, auch metaph. von etwas abhängig seyn, LXX. u. KS. [ᾰσω]

ἐγκρῐδοπώλης, ου, ὁ, (ἐγκρίς, πωλέω) Kuchenhändler, Ath. 14. p. 645. E. Poll. 7, 199.

ἐγκρῐκόω, (κρικόω) einringen, einhaken, durch einen Ring verbinden, πρός τι, Hippocr. p. 279, 54.

ἐγκρίνω, (κρίνω) darein od. darunter wählen, durch Wahl u. nach Prüfung in eine Gattung (εἴς τι, εἴς τινας, auch ἔν τισιν, Plat. rep. 6. p. 486. D.) aufnehmen; dah. für probehaltig u. mustergültig erklären, für ächt u. gut befinden, billigen, Plat. Xen. u. a., zuw. auch noch mit dem Zusatz eines rühmlichen Prädicats, wie τίν' ἄνδρ' ἄριστον ἐγκρίναιεν ἄν; welchen Mann sie für den besten erklärten? Eur. Herc. f. 183. Oft auch im Pass. in der dem Act. entsprechenden Bdtg, aber ἐγκριθῆναι ὁμίλῳ, sich unter die Schaar einreihen, Ap. Rh. 1, 48. u. 227. [ῑ]

ἐγκρίς, ίδος, ἡ, ein Backwerk, das unseren hohlen Krüpfeln ähnlich war, in Oel gebacken u. mit Honig gesüsst, Ath. 14. p. 645. E. LXX.

ἔγκρῐσις, εως, ἡ, (ἐγκρίνω) 1) die Erklärung, dass Jem. zum Eintritt in eine Gattung, bes. zum Eintritt unter die Athleten befähigt sey, die Zulassung zum Wettkampf, Luc. pro imag. 11. Aristid. Artemid. 2) der richtige u. genaue Anschluss, Alciphr. 1, 39.

ἐγκρῐτέον, Adj. verb. von ἐγκρίνω, man muss für mustergültig od. zulässig erklären, muss billigen, Plat. Diosc. u. Spät. εἰς ἀριθμόν τινα ἐγκριτέον, man muss unter eine Gattung zählen, für etwas halten, Plat. rep. 7. p. 537. A.

ἐγκρῐτήριος, ον, zur ἔγκρισις gehörig od. geeignet. ἐγκριτήριοι οἶκοι, Gemächer, wo die Athleten untersucht wurden, ob sie zum Wettkampfe zulässig seyen, Boeckh c. inscr. 1. p. 573, 12.

ἔγκρῐτος, ον, (ἐγκρίνω) für mustergültig befunden, Plat. legg. 12. p. 966. D.

ἐγκροτέω, f. ήσω, (κροτέω) 1) einklappen, aufklappen, anklappen, ἐς ἓν μέλος ποσσί, in *einen* Taktschlag eintreten mit den Füssen, Theocr. 18, 7. θύραις, an die Thür poltern od. trommeln, Anth. 7, 206. πυγμαὶ ἦσαν ἐγκροτούμεναι, Faustschläge platschten auf, Eur. Iph. T. 1368. 2) einhämmern; überh. fest einfügen, Philostr. vit. Ap. 2, 20. u. Spät.

ἐγκρούω, (κρούω) einpochen, einklopfen, πασσάλους εἰς τὸν τοῖχον, εἰς τὰ ὑποδήματα, Nägel in die Wand, in die Schuhe, Ar. Vesp. 130. Theophr. char. 4, 4. ἐγκρούειν τινί, an etwas anschlagen, Anth. 7, 190.

ἐγκρύβω, schlechtere Nebenf. von ἐγκρύπτω, Diod. 1, 80. Apollod. 3, 13, 6. [ῠ]

ἔγκρυμμα, ατος, τό, das Versteckte, der Hinterhalt, African. cest. p. 312. B. Tzetz., von

ἐγκρύπτω, f. ψω, (κρύπτω) darin verbergen, verstecken, τινί τι, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488. u. a., auch τὶ ἔν τινι, Arist. h. a. 9, 33., u. τὶ εἴς τι, Apollod. 1, 5, 1. u. Spät. πῦρ ἐγκρύπτειν, Feuer in der Asche erhalten, Ar. Av. 845.

ἐγκρῠφιάζω, f. άσω, intr., sich verborgen halten, Versteckens spielen, Ar. Equ. 822. 2) trans. = d. vorh., Spät.

ἐγκρῠφίας, ου, ὁ, ἄρτος, ein unter heisser Asche gebackenes Brod, Hippocr. Luc. Ath.

ἐγκρύφιος, ον, Anth. 5, 124., und

ἔγκρυφος, ον, (κρύπτω) darin verborgen, versteckt, Nonn. [ῠ]

ἐγκτάομαι, Dep. med., (κτάομαι, irr.) in einem Lande, bes. in einem auswärtigen, auf fremdem Grund u. Boden Besitzungen haben, Hdt. 5, 23. Xen. de vect. 2, 6. Dem. p. 1208, 27.

ἐγκτερεΐζω, (κτερεΐζω) darauf bestatten, die Todtenfeier vollziehn, Ap. Rh. 1, 1060. Wernike Tryph. 179. p. 195.

ἔγκτημα, ατος, τό, (ἐγκτάομαι) der Besitz von Gütern auf fremdem Grund u. Boden, Dem. p. 87, 6. Bekk. An. p. 260, 4., s. Valck. Hdt. 5, 23.

ἔγκτησις, εως, ἡ, das Recht sich auf fremdem Grund u. Boden anzukaufen, Incolatrecht, auch ein solcher Ankauf selbst u. die dadurch erworbene Besitzung, Xen. Hell. 5, 2, 19. Dem. p. 256, 7. u. oft in den Inscr.

ἐγκτητικόν, τό, das was zur Erlangung des Incolatrechts bezahlt wird, Boeckh corp. inscr. 1. p. 139, 27.

ἔγκτητος, ον, auf fremdem Grund u. Boden erworben, LXX.

ἐγκτίζω, f. *σω*, (*κτίζω*) darin od. darauf gründen, errichten, Plut. mor. p. 328. E.

ἐγκῠβερνάω, f. *ήσω*, (*κυβερνάω*) darin steuern od. lenken, Diog. L. 9, 1.

ἐγκύησις, εως, ἡ, (*ἐγκύω*) das Empfangen, Befruchtetwerden, Theophr. c. pl. 1, 6, 3.

ἐγκῠκάω, (*κυκάω*) einrühren, einmengen, Ar. Ach. 939. Lyc.

ἐγκῠκλέω, (*κυκλέω*) darin drehen. Pass. sich darin drehen, Hippocr. de arte c. 18. 2) in einen Kreislauf bringen. Pass. in einen Kreislauf gebracht werden, den Kreislauf vollenden, Et. M. p. 311, 49. 3) = *ἐκκυκλέω*, w. s.

ἐγκύκληθρον, τό, = *ἐγκύκλημα*, Eust. Il. p. 976, 15.

ἐγκύκλημα, ατος, τό, (*ἐγκυκλέω*) nach Klausen (Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1834. nr. 40. p. 327.) eine hinter der Hauptpforte im Fond der Bühne angeschobene Hinterbühne, auf welcher den Zuschauern Gegenstände, die als im Hause befindlich dargestellt wurden, zu Gesichte gebracht wurden. Dieselbe hiess auch *παρεγκύκλημα* u. *ἐκκύκλημα*, w. s. Derselben Ansicht folgt Fritsche zu Ar. Thesm. 265., der *ἐγκύκλημα* als generelle Bezeichnung der Theatermaschine nimmt, deren einzelne Arten *ἐκκύκλημα* u. *εἰσκύκλημα* geheissen haben sollen. Dagegen behauptet Herm. (Zeitschr. f. d. Alterth. 1838. nr. 83. p. 678.), dass *ἐγκύκλημα* u. *ἐγκυκλεῖν* nichts als Schreibfehler seyen st. *ἐκκύκλημα* u. *ἐκκυκλεῖν*.

ἐγκύκλιος, ον, poet. auch mit bes. Fem. *ἐγκυκλίη*, Orph. Arg. 979. hymn. 2, 9., (*κύκλος*) 1) kreisförmig, einen Kreis bildend, rund, *χορός*, Eur. Iph. T. 429. Aeschin. Plut., *ἱερόν*, Plut. Num. 11. *φορά*, Kreisbewegung, Plut. mor. p. 1024. D. *δίνη*, Orph. Adv. *ἐγκυκλίως*, im Kreise, Arist. u. a. 2) im Kreise umlaufend, nach einem gewissen Kreislauf od. Zeitumlauf wiederkehrend, Reihum gehend, bes. *λειτουργίαι ἐγκύκλιοι*, öffentliche Leistungen, zu denen ein jeder Bürger der Reihe nach verbunden ist, die unter allen Bürgern umlaufen, Dem. p. 463, 13., eben so *ἐγκύκλια δίκαια*, allen Bürgern gemeinsame Rechte, Dem. p. 792, 16.; dah. überh. gemein, allgemein, gewöhnlich, trivial, wie *διακονήματα, διακονίαι, φιλοσοφήματα, λόγοι* u. dgl., Arist. u. Spät. *τὰ ἐγκύκλια*, das gewöhnlich Vorkommende, alltäglich Geschehende, Arist. u. a. 3) *ἐγκύκλιος παιδεία*, von Aristot. an sehr häufig, der Kreis von Kenntnissen, Wissenschaften u. Künsten, den ein jeder freie Grieche als Knabe u. Jüngling durchlaufen musste, ehe er zur Vorbereitung auf einen besondern Lebenszweck od. gar ins werkthätige Leben selbst überging, die allgemeinen Kenntnisse, Schulwissenschaften im Gegensatz der Brodstudien, s. Vitruv. 1, 1. 6. praef. Quinctil. inst. 1, 10, 1. Ath. 4. p. 184. B. 13. p. 588. A. *ἐγκύκλιος ἀγωγή*, der Unterricht in diesen allgemeinen Kenntnissen, Strab. 1. p. 13.

ἐγκυκλοπαιδεία, ἡ, Kreis der allgemeinen Bildungswissenschaften, f. L. st. *ἐγκύκλιος παιδεία*, Spald. Quinct. inst. 1, 10, 1., dah. das neuere Wort *Encyclopädie*, das eben so wenig griech. Auctorität hat, als *Biographie* u. a.

ἐγκυκλοποσία, ἡ, (*πίνω*) das Rundtrinken, Reihumtrinken.

ἔγκυκλος, ον, (*κύκλος*) 1) kreisförmig, zirkelförmig, rund, *πλακοῦς, πέτρα*, Matro b. Ath. 4. p. 137. B. Anth. 9, 21. 2) *τὸ ἔγκυκλον*, ein weibl. Oberkleid, Ar. Thesm. 261. Lys. 113 v. h. 7, 9. Dav.

ἐγκυκλόω, 1) in einen Kreis bri a) ringsum bewegen od. hinrichten, Eur. Iph. T. 76. b) zusammenrollen 36. c) im Kreise reihen. Pass. sic Kreise reihen, Plut. mor. p. 50. D. sich im Kreise um etwas ziehen, kreis geben, umzingeln, umringen, Eur. B Ar. Vesp. 395. u. oft bei Strab. Plut. u Pass., umringt werden, Dio Cass. 56 ungewöhnlicher Gebrauch des Wortes bei Diod. 4, 23. u. 24., wo die passiv. men *ἐγκυκλωθῆναι, ἐγκυκλωθείς* in der Bd wandern, rings um etwas herumgehn, u bindung mit d. Acc., wie das Med. *ἐγκυκ* (Plut. Marc. 6. Dio Cass. 40, 39.), sich find

ἐγκύκλωσις, εως, ἡ, Umringung, Umz Strab. 2. p. 88.

ἐγκῠλινδέω, (*κυλινδέω*) darin wälzen ganz wie *ἐγκαλινδέω*, nur im Pass. bei Dav.

ἐγκῠλίνδησις, εως, ἡ, ἔν τινι, der dass man sich in etwas wälzt, unter ein tung herumtreibt, Plut. Oth. 2.

ἐγκῠλίω, f. *ίσω*, (*κυλίω*) darin (*τινί*) ein wälzen, Pherecr. b. Stob. flor. t. 3. Häufiger im Pass., sich darin (*τινί*) wälzen, T h. pl. 1, 6, 11. u. Spät., *εἴς τι*, sich in verwickeln, Xen. mem. 1, 2, 22. Dion. 11, 36. Seltener ist das Med. *ἐγκυλίσασθαι* Hipp. 6. [ῑ]

ἐγκῡμαίνω, (*κυμαίνω*) darin wogen, KS

ἐγκῡμονέω, (*ἐγκύμων*) schwanger seyn, mit einem Kinde, Apollod. 1, 2, 6. u. Spät *ἐγκυμονούμενον*, die Leibesfrucht, Dion. H 1, 60. Dav.

ἐγκῡμόνησις, εως, ἡ, Schwängerung, Emp niss, Arist. de plant. 1, 2., Schwangerschaft,

ἐγκύμων, ον, (*κύω*) schwanger, *befruc* von Menschen, Thieren u. Pflanzen, Phocyl. Xen. Plat. u. a., auch metaph. geschwängert, im Innern angefüllt, *τινός*, mit etwas, Eur. 11., auch von Ideen u. moralischen Eigenschaf Plat. conv. p. 209. B. Theaet. p. 210. B. [ῡ

ἔγκῠος, ον, = *ἐγκύμων*, Hdt. 1, 5. Arist Spät.

ἐγκύπτω, f. *ψω*, (*κύπτω*) sich hinein duc od. bücken; dah. a) hineingucken, *κατά τι*, etwas, Plat. rep. 2. p. 359. D., *εἴς τι*, auf etw hin gucken, Hdt. 7, 152. u. Spät. b) sich v wärts bücken, sich ducken, Thuc. 4, 4. Ar. Pl u. a.

ἐγκῠρέω, = *ἐγκύρω*, Archil. b. Plat. Ery p. 397. E. Dav.

ἐγκύρησις, εως, ἡ, das Daraufstossen, Antre fen, Sext. Emp. [ῠ]

ἐγκύρτιον, τό, (*κύρτος*) der Eingang der Fisch reuse, Suid., die Oeffnung des Schlundes, Pla Tim. p. 78. B. C.

ἐγκύρω [ῡ], f. *ἐγκύρσω*, von Hdt. an auc *ἐγκῠρήσω*, aor. *ἐνέκυρσα*, von Hdt. an auch *ἐνε κύρησα*, (*κύρω*) in od. auf Einen od. etwas (*τινί* stossen, treffen, in etwas gerathen, zufällig zu etwas gelangen, ein ion. u. altpoet. Wort bei Hom. Hes. u. a. Ep., ferner bei Pind., auch in ion. Prosa bei Hdt. u. Hippocr., im Atticismus nur Soph. El. 863., in der Anthol. u. in spät. Prosa bei Polyb., Dion. H. u. Arr. *ἐγκύρσαις ἑκατονταετεῖ βιοτᾷ*, der ein hundertjähriges Alter erreicht

hat, Pind. Pyth. 4, 282. Ein Mal bei Hdt. 7, 208. auch mit d. Gen., nach Analogie von τυγχάνειν, λαγχάνειν, μετέχειν u. ähnl.: ἀλογίης ἐνεκύρησε πολλῆς, es war ihm viel Unbegreifliches vorgekommen.

ἔγκυτα, τά, lakon. st. ἔγκατα, Hesych.

ἐγκυτί, Adv., (κύτος) bis auf die Haut. ἐγκυτὶ κεκαρμένος, bis auf die Haut, glatt weg geschoren, Archiloch. im Et. M. p. 311, 40. Call. fr. 311.

ἐγκύω, (κύω) schwanger seyn, Arist. [ῡ]

ἐγκωμιάζω, impf. ἐνεκωμίαζον, f. ἐγκωμιάσομαι, Plat. conv. p. 198. E. Aeschin. c. Tim. p. 18., u. ἐγκωμιάσω, Plat. Gorg. p. 518. D., pf. ἐγκεκωμίακα, Plat. legg. 1. p. 629. C. Isocr. Panath. c. 99. §. 253., (ἐγκώμιον) lobpreisen, τινά, Einen, τί, etwas, τί τινος, etwas von Einem, τινὰ ἐπί τινι, Einen wegen etwas, τινὰ κατά τι, Einen in einem Punkte, Plat. Xen. u. a. ταῦτα καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἐγκωμιάζειν τινά, diese u. ähnliche Lobeserhebungen von etwas machen, Plat. rep. 2. p. 363. D. Pass. gepriesen werden, Plat. u. a. Dav.

ἐγκωμιαστής, οῦ, ὁ, Lobpreiser, Lobredner, Tatian. or. ad. Gr. p. 11. Dav.

ἐγκωμιαστικός, ή, όν, lobrednerisch, lobpreisend, Polyb. u. Spät. Adv. —κῶς, Poll. 4, 26.

ἐγκωμιαστός, ή, όν, Adj. verb. von ἐγκωμιάζω, zu loben, Philo t. 1. p. 453, 26.

ἐγκωμιογράφος, ου, ὁ, (ἐγκώμιον, γράφω) der Lobreden schreibt, Boeckh corp. inscr. 1. p. 767, 6. Artemid. 1, 56. [ᾰ]

ἐγκώμιον, τό, öffentlich ausgesprochenes Lob, Lobspruch, Lobrede, Lobgedicht, Plat. Xen. u. a., von

ἐγκώμιος, ον, 1) (κῶμος) zu einem Festaufzug gehörig, bes. zu einem Aufzug gehörig, in welchem der siegende Wettkämpfer heimgeleitet wurde. ἐγκ. μέλος, ὕμνος, τρόπος, τεθμός, alles bei Pind. ἐγκ. λόγος, Plut. 2) (κώμη) im Dorfe, einheimisch, Hes. op. 342.

ἔγκωπον, τό, (κώπη) der Theil des Schiffs zwischen den Rudern, Ath. 5. p. 204. B.

Ἐγνᾱτία, ἡ, Stadt in Apulien, Strab. 6. p. 282. 2) Ἐγνατία ὁδός, via Egnatia, von Apollonia nach Makedonien führend, Strab. 7. p. 322.

ἔγνων, ως, ω, aor. 2. zu γιγνώσκω, dav. hat Pind. ἔγνον, 3 pl. st. ἔγνωσαν.

ἐγξέω, f. έσω, (ξέω) = ἐγξύω, eingraben, einritzen, Eur. b. Stob. flor. t. 3. p. 215.

ἐγξηραίνω, (ξηραίνω) darin trocknen, Hippocr.

ἐγξύω, (ξύω) einschaben, Hippocr. Theophr. [ῡ]

ἐγρεκύδοιμος, ον, (ἐγείρω, κύδοιμος) Kriegslärm erregend, ein Beiw. der Pallas, Hes. th. 925. Stesich. Orph. [ῠ]

ἐγρεμάχης, ου, ὁ, dor. ἐγρεμάχας, = d. folg., Soph. OC. 1054. [ᾰ]

ἐγρέμᾰχος, ον, (μάχη) schlachterregend, zur Schlacht erweckend od. ermunternd. ἐγρεμάχη, Beiw. der Pallas, h. Hom. Cer. 424.

ἐγρέμοθος, ον, (μόθος) kampf- od. streiterregend, Nonn.

ἐγρεσίκωμος, ον, (κῶμος) zum Festzug erregend, aufmunternd, Beiw. des Dionysos, Anth. 9, 524.

ἐγρήγορα, *erwacht seyn, wachen, munter, wach, rege seyn*, pf. 2. zu ἐγείρω, wovon die ep. Formen, 3 pl. ἐγρηγόρθασι, Il. 10, 419., 2 pl. imperat. ἐγρήγορθε, Il. 7, 371. 18, 299., inf. ἐγρηγόρθαι, b. Wolf jedoch ἐγρήγορθαι, also noristisch, Il. 10, 67., zu bemerken sind, s. Rost gr. Gr. p. 422.

ἐγρηγοράω, ein von dem Pf. ἐγρήγορα gebildetes Praes., wovon nur das Part. ἐγρηγορέων, *wachend*, bei Hom. Od. 20, 6. vorkommt.

ἐγρηγορέω, eine vom Pf. ἐγρήγορα gebildete Präsensform, deren Vorkommen jedoch zweifelhaft ist, s. Lob. Phryn. p. 119.

ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, s. ἐγρήγορα.

ἐγρηγόρησις, εως, ἡ, (ἐγρηγοράω) Wachsamkeit, Chrysost. Anna Comn.

ἐγρηγορικός, ή, όν, (ἐγρήγορα) für den Zustand eines Wachenden gehörig od. geeignet, wie im Wachen, πρᾶξις, κίνησις, Arist.

ἐγρήγορος, ον, wachend, munter, wachsam, KS.

ἐγρηγορότως, Adv. part. zu ἐγρήγορα, wachend, Plut. u. Spät., s. Lob. Phryn. p. 119.

ἐγρηγορόων, s. ἐγρηγοράω.

ἐγρηγόρσιος, ον, munter od. wach erhaltend, Pherecrat. im Et. M. p. 312, 18., von

ἐγρήγορσις, εως, ἡ, (ἐγρήγορα) das Wachseyn, Wachsamkeit, Munterkeit, Hippocr. Arist. Plut.

ἐγρηγορτί, Adv., wach, wachend, im Wachen, Il. 10, 182. [ῑ]

ἐγρήσσω, eine aus ἔγρεσθαι, ἐγρήγορα gebildete ep. Präsensform, *wachen, wach* od. *munter seyn*, Il. 11, 551. Od. 20, 33. 53. u. spät. Ep.

ἔγρομαι, = ἐγείρομαι, eine bei jüngern Ep. öfter, auch b. Eur. Phaeth. 29. vorkommende Präsensform, zu welcher man mit Unrecht den sync. Aor. ἠγρόμην als Impf. u. dessen unregelmässig betonten Inf. ἔγρεσθαι als Inf. Praes. rechnete. Auch der Imperat. act. ἐγρέτω ist hergestellt b. Sopat. Ath. 4. p. 175. C. S. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 114. u. dazu Lob. p. 158 ed. 2. u. ἐγείρω.

ἐγχαίνω, eine von den Lexikographen angenommene Nebenf. zu ἐγχάσκω, für welche ich keine Auctorität kenne.

ἐγχᾰλάω, f. άσω, (χαλάω) nachlassen, Plut. mor. p. 690. A. [ᾰσω]

ἐγχᾰλῑνόω, (χαλινόω) aufzäumen, das Gebiss in den Mund legen. Pass. pf. ἐγκεχαλινῶσθαι τὸ στόμα, das Gebiss im Munde haben, Hdt. 3, 14. Xen. An. 7, 2, 21. 2) im Zaum halten, zügeln, Plut. Lys. 21.

ἐγχαλκεύω, (χαλκεύω) einschmieden, einprägen, Schol. Ven. Il. 18, 468.

ἔγχαλκος, ον, (χαλκός) 1) in Geld sitzend, reich, Anth. 11, 425. 2) Erz enthaltend, von Erz od. Kupfer, Ath. 13. p. 584. E.

ἐγχανδής, ές, (χανδάνω) weit, geräumig, Nic. al. 63., wo jedoch die Variante εὐχανδής Beachtung verdient.

ἐγχᾰρᾰγή, ἡ, (ἐγχαράσσω) Einschnitt, Apollod. poliorc. p. 43, 20.

ἐγχάραγμα, ατος, τό, das Eingegrabene, Eingeritzte; dah. a) Riss, wilder Graben, Polyb. 12, 20, 4. b) Gravüre, Spät. [χᾰ]

ἐγχαρακτέον, Adj. verb. von ἐγχαράσσω, man muss Einschnitte machen, Theoph. Nonn. t. 1. p. 372.

ἐγχάραξις, εως, ἡ, 1) das Einschneiden, Eingraben, in Erz, Boeckh corp. inscr. 2. p. 179, 26., bei d. Aerzten: das Schröpfen, Aret. Galen. u. a. 2) der Einschnitt, Riss, Schol. Ap. Rh. 3, 413., von

ἐγχᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) einkratzen, eingraben, eingraviren, einschneiden, auf- od. einprägen lassen, τί, etwas, eine Schrift od. ein Bild, τινί, auf etwas, Plut. Alex. 4. mor. p. 779. B. Dion. H. ant. 2, 55., auch εἴς τι, Plut. Rom. 21. Pericl. 22. u. κατά τινος, Plut. Them. 9. ἐγκεχαραγμένος τινί (Luc. Alex. 58.) od. τί (Schol. Ar. Nub. 23.), mit einer Gravüre versehn. ἐγκε-

χαραγμένος μεγάλως, hoch angeschrieben, Charit. 2, 6. Auch: einen Einschnitt in etwas machen, Geop. 5, 38, 2. Bei den Aerzten: schröpfen.

ἐγχαρίζομαι, Anth. 9, 114. erklärt man für gleichbedeutend mit χαρίζομαι, wahrsch. aber ist mit L. Dind. zu trennen ἔν κεχάριστο st. ἐγκεχάριστο.

ἐγχάσκω, f. ἐγχᾰνοῦμαι, aor. ἐνέχανον, (χάσκω, irr.) *angähnen*, mit weit geöffnetem Munde sich nach Einem (τινί od. πρός τινα) hinwenden, Luc. Icarom. 13., hauptsächl. um durch Grimassen ihn zu verhöhnen od. verächtlich zu behandeln, Ar. Vesp. 721. 1007. 1349. Ach. 221. 1197. Nub. 1436. Luc. de mort. Peregr. 13. Auch: den Mund nach etwas aufsperren, nach etwas gierig schnappen, Alciphr. 1, 22.

ἐγχαυνόω, (χαυνόω) auflockern, aufblähen, Greg. Nyss.

ἐγχέζω, pf. ἐγκέχοδα, (χέζω, irr.) hineinkakken, in die Hosen kacken (vor Angst), Ar. Ran. 479., τινά, aus Furcht vor Einem in die Hosen kacken, Ar. Vesp. 627.

ἐγχειβρόμος, ον, (ἔγχος, βρέμω) mit dem Speer rasselnd, Pind. Ol. 7, 43.

ἐγχείη, ἡ, ep. gedehnte Nebenf. von ἔγχος, Hom. u. a. Ep.

ἐγχείῃ, ep. st. ἐγχέῃ, 3 sing. conj. praes. act. von ἐγχέω, Od. 9, 10.

ἐγχεικέραυνος, ον, (κεραυνός) speerblitzend, Blitze wie Speere schleudernd, Pind. Ol. 13, 74. Pyth. 4, 194.

ἐγχειμάζω, f. άσω, (χειμάζω) darin überwintern, Jul. ep. 53. Poll. 1, 62. Pass. ἐγχειμάζεσθαί τινι, den Stürmen von etwas ausgesetzt seyn, Greg. Nyss.

ἐγχείμαργος, ον, = ἐγχεσίμαργος, Et. M. p. 313, 14.

ἐγχειρέω, (χείρ) *Hand anlegen*, u. zwar 1) im Allgemeinen, mit d. Dat. der Sache od. mit folg. Inf., etwas angreifen, unternehmen, an etwas gehn, sich an etwas machen, etwas versuchen, Att. von Soph. u. Thuc. an. Auch speciell: etwas od. Einen behandeln, theils ärztlich, Hippocr. u. a. Aerzte, theils philosophisch, Plut. Cic. 21. mor. p. 687. E. 2) mit d. Dat. eines persönlichen Gegenstandes, angreifen, über Einen herfallen, Thuc. 4, 121. Arist. Polyb. Dav.

ἐγχείρημα, ατος, τό, das Unternehmen, Beginnen, Soph. OR. 540. Plat. Isocr. Dem. Polyb. u. Spät.

ἐγχείρησις, εως, ἡ, das Angreifen, Beginnen einer Sache, Diod. Plut., auch der feindliche Angriff, Spät. Bei den Aerzten: die Behandlungsart.

ἐγχειρητέον, Adj. verb. von ἐγχειρέω, man muss Hand anlegen od. versuchen, Xen. Ag. 1, 1. Plat. u. a.

ἐγχειρητής, οῦ, ὁ, Unternehmer, Ar. Av. 259. Philo.

ἐγχειρητικός, ή, όν, zum Unternehmen geschickt, unternehmend, Xen. Hell. 4, 8, 22. Archyt. b. Stob. flor. t. 3. p. 426.

ἐγχειρία, ἡ, = ἐγχείρησις, Behandlung, Hippocr. de artic. p. 802. A.

ἐγχειρίδιος, ον, (χείρ) was man in der Hand hat od. hält, wie κλάδοι, Aesch. Suppl. 22. τὸ ἐγχειρίδιον, a) Handhabe, Heft, Griff, Ath. 5. p. 204. A. Poll. 1, 90. b) bes. Handmesser, Dolch, Thuc. Xen. u. a. c) Handbuch, Philostr. Longin. u. Spät. [ῐδ, Mein. Men. p. 160.]

ἐγχειρίζω, f. ιῶ, aor. ἐνεχείρισα, pf. ἐγκεχείρικα, Plut. Phoc. 34., (χείρ) einhändigen Hände geben od. liefern, überliefern, anver τινί τι, Hdt. 5, 72. u. Att. von Thuc. an. ἐγχειρίζομαί τι (s. Rost gr. Gr. §. 112, wird etwas in meine Hände gegeben, w überlassen od. anvertraut, Luc. Prom. 3. 39. u. oft bei Hdn. Ael. u. Spät. ἡμεῖς τὰ τῆς ἀρχῆς ἐγκεχειρίσμεθα, uns ist die V tung der Regierung übertragen, Hdn. 8, Med. ἐγχειρίζομαί τι, ich nehme etwas in Hand, unternehme, übernehme, Thuc. 5 Dio Cass. u. Spät.

ἐγχειρίθετος, ον, (τίθημι) in die Hän liefert, eingehändigt, ἐγχειρίθετον παραδι Hdt. 5, 108.

ἐγχείριον, τό, Handtuch, KS.

ἐγχείρισις, εως, ἡ, u. ἐγχειρισμός, ὁ, ρίζω) das Einhändigen, Ueberliefern, nach lischer Tradition.

ἐγχειρογάστωρ, ορος, ὁ, (γαστήρ) = γα χειρ, Ath. 1. p. 4. D. Gloss.

ἐγχειροτονέω, (χειροτονέω) hinein erw ἐς τὴν ὑπατείαν, durch Wahl zum Consula stimmen, Dio Cass. 41, 39.

ἐγχειρουργέω, (χειρουργέω) anhanthieren, durch seiner Hände Kunst anbilden, KS.

ἐγχείω, ep. st. ἐγχέω, Hom.

Ἐγχελᾶνες, οἱ (Polyb. 5, 108, 8.), Ἐγχε οἱ (Steph. Byz. s. v. Ἐγχελεῖς), Ἐγχελεῖς, έω (Hdt. 5, 61. 9, 43. Ap. Rh. 4, 518. Diod. u. eine illyrische Völkerschaft. Der Gründer de ben hiess Ἐγχελεύς (App. 3, 2.), ihr Land Ἐγ (Et. M. p. 312, 54.).

ἐγχέλειον, τό, Dem. von ἔγχελυς, Aelc Kom., z. B. Ar. Ach. 1043. u. bei Ath. 3. 104. A. Callias b. Ath. 7. p. 286. B., an welc Stellen es jedoch zweifelhaft bleibt, ob das W nicht als Neutr. des Adj. ἐγχέλειος zu fassen

ἐγχέλειος, ον, vom Aal, τέμαχος, ein St Aal, Ath. 3. p. 96. B., auch ohne Zusatz, A 14. p. 662. B. u. oft im Plur. ἐγχέλεια, Aalfleis gekochter Aal, Kom. Vgl. das vor.

Ἐγχελεῖς, s. unter Ἐγχελᾶνες.

ἐγχελεοτρόφος, s. unter ἐγχελυοτρόφος.

Ἐγχελεύς, s. unter Ἐγχελᾶνες.

ἐγχελεών, ῶνος, ὁ, Aalbehälter, Arist. h. 8, 4, 5.

Ἐγχέλη, s. unter Ἐγχελᾶνες.

ἐγχέλιον, Antiphan. b. Eust. Il. p. 1240, 2 ἐγχέλυον, Pherecr. b. Poll. 6, 59., u. ἐγχελύδι [ῠδ], τό, Amphis b. Ath. 7. p. 295. F. Ephipp. Ath. 8. p. 359. B., Dem. von ἔγχελυς, kleiner A

ἐγχελυοτρόφος, ον, (τρέφω) Aale füttern haltend, Arist. h. a. 8, 4, 5. mit der wechselnd Schreibart ἐγχελεοτρόφος.

ἔγχελυς, υος, ἡ, *der Aal*, von Hom. an all Die Abwandlung des Wortes schwankt: im Sin ist die Beibehaltung des υ vorherrschend, im Plu ist der Uebergang des υ in ε bei den Att. a regelmässig anzusehen, also αἱ ἐγχέλεις, τῶν ἐγχ λεων, obgleich auch τὰς ἐγχέλυς nicht selten ge troffen wird. Als Masc. findet sich das Wort o gebraucht, z. B. Luc. Anach. 1., doch schein dies fehlerhaft u. ist an den meisten Stellen ge ändert.

ἐγχελυωπός, όν, (ὤψ) mit Aalaugen, Luc. v h. 1, 35.

ἐγχεσίμᾱργος, ον, (ἔγχος, μάργος) mit dem Speer wüthend, Et. M. Hesych.

ἐγχεσίμωρος, ον, *mit dem Speer kämpfend*,

hom. Beiw. tapferer Krieger, die Mann gegen Mann mit schweren Waffen kämpfen. (Einige leiteten den letzten Theil der Zsstzg von μωρός ab, u. erklärten es *wüthend mit dem Speer*, wie ἐγχεσίμαργος, Andere von μῶλος, Andere von μόρος, *dem der Speer zu Theil geworden*, der sich den Speer zu seiner Waffe gewählt hat, so dass eine Gewohnheit od. Uebung im Gebrauch des Speers ausgedrückt wird, vgl. ἰόμωρος, ὑλακόμωρος, σινέμωρος.)

ἐγχεσίπᾰλος, ον, s. ἐγχέσπαλος.

ἐγχεσίχειρ, ειρος, ὁ, (χείρ) das Speerhandwerk treibend, vom Degen lebend, Orph. in Brunck Anal. 3. p. 1.

ἐγχέσπᾰλος, ον, (πάλλω) speerschwingend, lanzenschwingend, Il., auch ἐγχεσίπαλος, jedoch nur als Erklärung der ersten sync. Form bei Hesych.

ἐγχεσφόρος, ον, (φέρω) speertragend, Pind. Nem. 3, 59.

ἐγχέω, aor. ἐνέχεα, ep. ἐνέχευα, pf. pass. ἐγκέχυμαι, (χέω, irr.) *eingiessen*, Flüssigkeiten, bes. *einschenken*, auch mit dem Zusatz πιεῖν (Xen. Cyr. 1, 3, 9.), von Hom. an allg. in Poesie u. Prosa; aber auch *einfüllen*, Od. 6, 77., δεπάεσσιν, in die Becher, ebd. 9, 10. u. von trockenen Substanzen *einschütten*, ἄλφιτα, Od. 2, 354. u. 380. Zuw. steht auch das Gefäss, in welches eingeschenkt wird, im Acc., wie φιάλην, κρητῆρα ἐγχεῖν, eine Schaale, einen Krater füllen, Xen. conv. 2, 23. Soph. b. Ath. 15. p. 686. A. ἐγχεῖν τινι, Einem einschenken, Einem den Becher füllen, bes. zum Behuf des Libirens, Ar. Fr. 1105. Xen. An. 4, 3, 13. Aber mit d. Gen. der Pers. ἐγχεῖν τινος, den Becher füllen, um auf Jemds Wohl zu trinken, Anth. 5, 137. Als specielle Arten des Gebrauchs sind anzuführen a) der gerichtliche: ὕδωρ ἐγχεῖν τινι, Einem Wasser in die Klepsydra füllen, d. i. ihm Zeit zu Vorbringung seiner Klage od. Vertheidigung gestatten, Dem. p. 407, 16. 1052, 21., auch bloss ἐγχεῖν τινι, Luc. pisc. 28. ἐγχεῖται τὸ πρῶτον ὕδωρ τῷ κατηγόρῳ, der Kläger wird zuerst gehört, Aesch. in Ctes. p. 82. b) der ärztliche: eine Infusion machen, einspritzen, oft b. Hippocr. — Pass. eingegossen, eingeschenkt, eingefüllt werden, Plat. u. a. — Med. a) sich (*sibi*) eingiessen, zu seinem Gebrauch eingiessen, Od. 19, 387. Ar. Vesp. 617. ἐγχέασθαι εἰς τὴν χεῖρα, in seine Hand giessen, Xen. Cyr. 1, 3, 9. b) sich einschenken lassen, Xen. conv. 2, 26.

ἐγχθόνιος, ον, (χθών) κύλιξ, Anth. Plan. 4, 235., wo die Erklärung schwankt zwischen einem *irdenen* u. einem *inländischen* Becher.

ἐγχλαινόω, (χλαινόω) mit der χλαῖνα bekleiden. ἐγχλαινοῦσθαί τι, etwas als χλαῖνα anlegen, Lyc. 974. 1347.

ἐγχλίω, (χλίω) τινί, wie ἐντρυφᾶν τινι, an Einem seinen Uebermuth auslassen, Aesch. Suppl. 914. [ῑ]

ἐγχλοάω, (χλοάω) grünlich od. gelblich seyn, Nic. th. 154.

ἔγχλοος, ον, (χλόη) = ἔγχλωρος, Nic. th. 506. 615., auch mit dem heteroklit. Acc. ἔγχλοα, ebd. 676. 885.

ἔγχλωρος, ον, (χλωρός) grünlich, gelblich, Theophr. h. pl. 3, 12, 5. 9, 12, 4.

ἔγχνοος, ον, zsgz. ἔγχνους, ουν, (χνόος) mit feinem Flaum od. Wollhaar bedeckt, Nic. th. 762.

ἐγχονδρίζω, aufkörnen, d. i. Körner aufstreuen, Archigen. b. Galen. κατὰ τόπους 3, 1., von

ἔγχονδρος, ον, (χόνδρος) knorpelig, bröcklig, in kleinen Stückchen, *grumosus*, Diosc. 1, 83.

ἔγχορδος, ον, (χορδή) besaitet, mit Saiten, Poll. 4, 58.

ἐγχορεύω, (χορεύω) darin od. darauf tanzen, Plut. mor. p. 332. B. Philo u. Spät.

ἔγχος, εος, τό, ep. auch ἐγχείη, ἡ, *Speer, Spiess, Lanze*, sehr oft bei Hom. u. bei anderen Dicht., in Prosa aber ungebräuchlich. Er bestand aus zwei Theilen, αἰχμή u. δόρυ, Spitze u. Schaft, Il. 6, 319.; der Schaft war meist von Eschenholz, dah. oft μείλινον ἔγχος, Il. Der Speer diente zu Wurf u. Stoss, wurde aber seines ansehnlichen Gewichts wegen nur von den stärksten u. tapfersten Kriegern u. stets im Nahkampf geführt, gehörte also zu den edelsten Waffenarten. 2) *Schwert*, bei Trag. Br. Soph. Ai. 658., überh. *Waffe, Geschoss*, Eur. Herc. f. 1098. Ap. Rh. 3, 1215. φροντίδος ἔγχος, Wehr der Klugheit, Soph. OR. 170.

ἔγχουσα, ἡ, att. = ἄγχουσα, Xen. oec. 10, 2. u. a. Dav.

ἐγχουσίζω, = ἀγχουσίζω, mit ἔγχουσα färben.

ἐγχόω, (χόω) = ἐγχώννυμι.

ἐγχραίνω, (χραίνω) = ἐγχράω.

ἐγχραύω, (χραύω) = ἐγχράω.

ἐγχράω, (χράω, irr.) wie ἐγχρίμπτω, etwas mit Gewalt an etwas Anderes bringen, dagegen stossen, schlagen, *impellere, impingere*, ἐνέχραυε ἐς τὸ πρόσωπον τὸ σκῆπτρον, er schlug ihm den Stab ins Angesicht, Hdt. 6, 75. Das Pass. von ἐγχράω hat Hdt. 7, 145: ἔσαν δὲ πρός τινας καὶ ἄλλους ἐγκεχρημένοι, verst. πόλεμοι, auch gegen einige Andere waren heftige Kriege im Gange.

ἐγχρεμετίζω, (χρεμετίζω) darein od. daran wiehern, Poll. 10, 56.

ἔγχρεμμα, ατος, τό, Anspuckung, Plut. mor. p. 82. B., von

ἐγχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) anspucken, Luc. gall. 10.

ἐγχρῄζω, (χρῄζω) dabei od. dazu nöthig haben, Euseb. h. e. 10, 2. τὰ ἐγχρῄζοντα, das Nöthige, der Bedarf, Luc. de conscr. hist. 22.

ἐγχρίμπτω u. ἐγχρίπτω, s. Wessel. Hdt. 2, 60., (χρίμπτω) 1) trans., *anprallen lassen*, rasch u. gewaltsam in nahe Berührung bringen, τί τινι, Hdt. 2, 60. u. öft. τὸ κέντρον, den Stachel einstechen, Ael. n. a. 16, 41. 17, 35. 2) intr. u. im Pass. nebst Fut. med. ἐγχρίμψεσθαι (Ap. Rh. 4, 939.), anprallen, τινί, an etwas, Il. 23, 334. 338. Hdt. 2, 93. Ap. Rh. 4, 939., hart darauf stossen, gerathen od. fallen, Il. 5, 662. 7, 272. 13, 146. 17, 413., nah an etwas hin gelangen, an etwas hin streifen, Il. 17, 405. Soph. El. 904. Hdt. 9, 98. Auch von wüthenden Thieren: anfallen, Ap. Rh. 4, 1512. Nic. th. 336. Opp. cyn. 3, 313. u. a. Von Krankheiten: sich auf einen Theil (ἔς τι) werfen, Hippocr. de morb. mul. 2. p. 654, 23. In att. Prosa findet sich das Wort nur bei Spät., wie bei App. Ael. Philostr. u. a.

ἔγχρισις, εως, ἡ, (ἐγχρίω) 1) Einsalbung, Einreibung, Hippocr. de dec. hab. p. 24, 13. 2) Biss, Stich, Ael. n. a. 3, 22.

ἔγχρισμα, ατος, τό, das Eingeriebene, Salbe, Hippocr. p. 48, 25.

ἔγχριστος, ον, Adj. verb. von ἐγχρίω, eingerieben, aufgestrichen, aufgeschmiert, Arist. de gen. an. 2, 7. Theocr. 11, 2.

ἐγχρίω, (χρίω) einreiben, einschmieren, Duris b. Ath. 12. p. 542. D. Anth. u. Spät. Med. sich einschmieren, Arr. Epict. 2, 21, 20. Strab. 15.

p. 699. 2) an etwas (τινί) andrücken, intr. in etwas eindringen, Plat. Phaedr. p. 251. D. 3) in etwas eindrücken, eindringen machen, τὸ κέντρον, Ael. n. a. 6, 20. Philostr. iun. imag. 13. Pass. ἐγχρισθεὶς ἰός, das durch einen Stich eingeflösste Gift, Ael. n. a. 1, 54. Vgl. Ruhnk. ad Tim. p. 104 ff. [ῑ]

ἐγχρονίζω, f. ισῶ, (χρονίζω) darin od. dabei Zeit hinbringen od. verweilen, zögern, Thuc. 3, 27., von Zuständen: lange währen od. dauern, veralten, Arist. Theophr. u. Spät. Pass. ἐγχρονίζεσθαι, veralten, Arist. h. a. 7, 7. Diod. 3, 46. ἐγχρονισθὲν νόσημα, tief eingewurzeltes Uebel, Plat. Gorg. p. 480. A. Dav.

ἐγχρονισμός, ὁ, langer Aufenthalt worin od. wobei, Verzögerung, Aët.

ἔγχρονος, ον, (χρόνος) zeitweilig, andauernd, App.

ἔγχρῡσος, ον, (χρυσός) Gold enthaltend, goldfarbig, Diod. 3, 39. Philostr. im. 1, 22.

ἐγχρώζω, Nebenform von ἐγχρώννυμι.

ἐγχρώννυμι, f. χρώσω, (χρώννυμι, irr.) anfärben, metaph. wie eine Farbe in etwas eindringen lassen. Pass. ἐγχρώζεσθαί τινι od. ἔν τινι, tief in etwas eindringen, sich mit etwas amalgamiren, Arist. eth. Nic. 2, 3, 8. Archyt. b. Stob. fl. 43, 134.

ἐγχῡλίζω, in Saft verwandeln, den Saft ausziehen, Theophr. c. pl. 6, 11, 15.

ἔγχῡλος, ον, (χυλός) Saft in sich habend, saftig, oft bei Theophr., von Pflanzen u. Früchten, doch auch κρεάδια ἔγχυλα, Alexis b. Ath. 9. p. 383. D.

ἔγχῠμα, ατος, τό, (ἐγχέω) das Eingegossene, Einspritzung, Galen. Dav.

ἐγχῠμᾰτίζω, eingiessen, einflössen, einspritzen, Diosc. Hippiatr. Dav.

ἐγχυματισμός, ὁ, Eingiessung, Einfüllung, Einspritzung, Alex. Trall. Hippiatr.

ἐγχυματιστέον, Adj. verb. von ἐγχυματίζω, man muss eingiessen, einspritzen, Geop.

ἐγχυματιστός, ή, όν, eingegossen, eingespritzt, Diosc. parab. 1.

ἔγχῡμος, ον, (χυμός) = ἔγχυλος, aber mehr von Körpern gebraucht als von Pflanzen, Plat. Tim. p. 74. D. Arist. Theophr. Dav.

ἐγχύμωσις, εως, ἡ, das Ergiessen u. Vertheilen der Säfte durch den ganzen Leib, Hippocr. epid. 2. p. 317, 12. [ῡ]

ἐγχύνω, (χύνω) spätere u. schlechtere Form st. ἐγχέω, Luc. pro im. 29. u. Spät.

ἔγχῠσις, εως, ἡ, (ἐγχέω) das Eingiessen, Plut. mor. p. 38. F. u. Spät.

ἐγχῠτέον, Adj. verb. von ἐγχέω, man muss eingiessen, Geop.

ἔγχῠτος, ον, Adj. verb. von ἐγχέω, eingegossen, einzugiessen, einzuspritzen, Hippocr. u. a. Aerzte. τὸ ἔγχυτον, ein ärztliches Mittel zum Einspritzen, eine Infusion, Aret. ὁ ἔγχυτος, mit u. ohne πλακοῦς, ein Backwerk, wie unser Spritzgebackenes, Spritzkuchen, Menand. u. Chrysipp. b. Ath. 14. p. 644. D. 647. D.

ἐγχῠτρίζω, f. ισῶ, (χυτρίζω) in einen Topf thun; bes. das Blut der Sühnopferthiere in einem Topfe auffangen u. sammeln. 2) die Kinder, die man nicht gross ziehn will, in einem Topfe aussetzen; dah. überh. umbringen, tödten, Ar. Vesp. 289. Dav.

ἐγχυτρίστρια, ἡ, ein Weib, das beim Begräbniss eines Ermordeten das Sühnopferthier schlachtet, u. das Blut in einem Topf sammelt, womit sie die Verunreinigten reinigte, Plat. Min. p. 315. D. Boeckh p. 57. versteht es von den W[…] die die Gebeine der verbrannten Leiche i[…] Urne sammelten, das ossilegium besorgten; […] hatte sie abgeschafft. 2) ein Weib, das di[…] der, die man nicht gross ziehn will, in […] Topfe aussetzt, Schol. Ar. Vesp. 289.

ἔγχωμα, ατος, τό, Schutt zum Zudämm[…] Ausfüllen, Polyb. 4, 39, 9., von

ἐγχώννυμι u. ἐγχωννύω, f. χώσω, (χώ[…] irr.) mit Schutt füllen, zuschütten, zudä[…] τάφρον, ἔκρουν, einen Graben, Ausfluss, […] Diod. App. u. a. ἐγχῶσαί τι εἴς τι, den […] von etwas in etwas werfen, App. bell. civ. […]

ἐγχωρέω, f. ήσω, (χωρέω) Raum geben, nur in der metaph. Bdtg: zugeben, gestatten, abs., theils mit folg. Inf., Xen. Plat. u. a. häufigsten impers. ἐγχωρεῖ, es geht an, […] thunlich, möglich, theils mit d. Dat. u. Inf., Prot. p. 344. D. Gorg. p. 520. B., theils m[…] Acc. u. Inf., Plat. rep. 3. p. 408. E. Sop[…] 264. D. τὸ ἁρπασθῆναι ἐγχωροῦν, was sich […]ben lässt, Xen. Hipp. 4, 17. ἔτι ἐγχωρεῖ, ist es Zeit, Plat. Phaed. p. 116. E.

ἐγχώριος, ία, ιον, auch zweier End., (χ[…] inländisch, einheimisch, vaterländisch, Hdt. […] u. Att. von Soph. u. Thuc. an. θεοὶ ἐγχώ[…] Landesgötter. ἐσθὴς ἐγχωρίη, Landestracht, […] 6, 35. ἐγχωρία λίμνα, der heimathliche See, […] Ol. 5, 11. Adv. ἐγχωρίως, nach Landess[…] Schol. Thuc. 4, 78. 2) im Lande od. an […] Stelle vorkommend, local, Theophr. c. pl. 5, 11. 3) auf dem Lande, ländlich, Hes. op. 3[…]

ἔγχωρος, ον, poet. Nebenf. von ἐγχώρ[…] Soph. Phil. 692. OC. 125. u. öft. bei Lyc.

ἔγχωσις, εως, ἡ, (ἐγχώννυμι) das Zuschüt[…] Zudämmen, Ausfüllen mit Schutt, Arist. met[…] 1, 14. Polyb. Strab.

ἐγχωστήριος, ον, zum Zuschütten od. Aus[…]len dienlich, App. bell. civ. 5, 36.

ἐγώ, äol. ἔγω, ego, ich, gen. ἐμοῦ, enc[…]μοῦ, dat. ἐμοί, enclit. μοί, acc. ἐμέ, enclit. […] plur. ἡμεῖς u. s. w., von Hom. an allg. τί το[…] ἐμοί; τί σοὶ τοῦτ' ἐστί; quid mea id refert? q[…] tua? Av. Eccl. 517. Thesm. 505. Lys. 514. […] δὲ τίν, εἰ κωτίλαι εἶμές; was gehts dich […] wenn wir geschwätzig sind? Theocr. 15, 89. […]τος ἐγώ, ἐγὼ ὅδε, ille ego, Att., auch schon Pi[…] Ol. 4, 37. Selten gesellt sich diesem persö[…] Pron. der Artikel bei, wie τὸν ἐμέ, meine P[…]son, Plat. Theaet. p. 166. A., am seltensten […] Nom., wie τὶς ὢν οὗτος ὁ ἐγὼ τυγχάνω; Pl[…] mor. p. 1119. A. s. Rost gr. Gr. §. 98. 3. A. c. p. 442 (439). Die Nebenformen dieses Pron., w[…] ἔγωγε, ἐγών, u. die Dialectformen der Cass. ob[…] sind in ihrer alphabetischen Reihe angegeben. V[…] Rost gr. Gr. §. 58. p. 164. u. über Dialek[…] p. 404.

ἔγωγε, eig. ἐγώ γε, ein betontes ich, ich f[…] meine Person, von Hom. an allg. In Antwort[…] oft mit Auslassung des aus der Frage zu ergä[…]zenden Verbums gebraucht, z. B. Soph. Tr. 124[…] πράσσειν ἄνωγας οὖν με πανδίκως τάδε; — ἔγω[…] (sc. ἄνωγα), ja. Vgl. Rost gr. Gr. §. 123b. 1[…]

ἐγᾦδα, Krasis aus ἐγὼ οἶδα, Soph. Pla[…] u. a. Att.

ἐγᾦμαι, Krasis st. ἐγὼ οἶμαι, Ar. Plat. Xe[…] u. a. Att.

ἐγών, nachdrücklichere Nebenf. von ἐγώ, d[…] am häufigsten bei den Doriern gebraucht wird […]aber auch bei Hom. zu Vermeidung des Hiatu[…]

sich oft findet. Von den att. Dicht. hat nur Aesch. Pers. 931. diese Form. Als äol. führt Apollon. de pronom. p. 64. *ἔγων* an, s. indess Ahrens de dial. aeol. p. 123.

ἔγωνγα, dor. st. *ἔγωγε*, Alcm., auch bei Ar. Lys. 986. 990. Ach. 736. 764. als lakon. u. megarischer Dialekt.

ἐγώνη, ein verstärktes *ἐγώ*, wie *τύνη* st. *σύ*, als dor. angeführt von Apollon. de pronom. p. 64.

ἐδάην, *ης*, *η*, aor. 2. zu *ΔΑΩ*, ich habe gelernt, ich weiss, Hom. [ᾰ]

ἔδᾰκον, *ες*, *ε*, aor. 2. zu *δάκνω*, Hes.

ἐδάμην, *ης*, *η*, aor. 2. pass. zu *δαμάζω*, Il. [ᾰ]

ἐδᾰνός, *η*, *ον*, (*ἔδω*) essbar, *τὸ ἐδανόν*, die Speise, Aesch. Ag. 1408. Vgl. das folg.

ἑδᾰνός, *ή*, *όν*, als Beiw. des Oeles, Il. 14, 172. h. Hom. Ven. 63., wo es die besten alten Ausl. von *ἡδύς*, *ἁδύς*, *ἥδομαι*, *ἁνδάνω* ableiten, *lieblich*, *angenehm*, *köstlich*, s. Heyne t. 6. p. 557. Buttm. dagegen im Lexil. 2. p. 14 fg. betrachtet es unpassend als ein gesteigertes *ἐΰς*, *trefflich*. Andere schreiben *ἐδανός*, u. leiten es noch unpassender von *ἔδω* her, *essbar*, *geniessbar*, also auch *trinkbar*, überh. *schmackhaft*.

ἔδαρ, *ατος*, *τό*, (*ἔδω*) ungebr. Stammform von *εἶδαρ*, w. s.

ἐδάρθην u. **ἔδαρθον**, aor. 2. zu *δαρθάνω*.

ἐδᾰφίζω, f. *ιῶ*, (*ἔδαφος*) zu Boden od. an die Erde werfen, Synes. ep. 57. LXX., dem Erdboden gleich machen, zerstören, KS. 2) eben u. fest schlagen, wie eine Tenne od. ein Estrich, Theophr. h. pl. 9, 3, 1. u. öft., auch Polyb. 6, 33, 6.

ἐδάφιον, *τό*, Dem. von *ἔδαφος*, der Grundtext, KS. u. Eust.

ἔδᾰφος, *εος*, *τό*, (*ἕδος*) Grund, Grundlage, Basis, auf der etwas ruht, *ἔδαφος νηός*, der Schiffsboden, Od. 5, 249. Dem. p. 883, 22. Plut. *ἔδ. τοῦ ποταμοῦ*, *τῆς θαλάσσης*, der Grund des Flussbettes, des Meeres, Xen. Cyr. 7, 5, 18. Arist. h. a. 4, 8, 10. *ποτηρίου ἔδ.*, der Boden des Bechers, Pherecr. b. Ath. 11. p. 481. B. Bes. a) der Grund, worauf etwas steht, der Erdboden, *ἐς ἔδαφος καθελεῖν*, *κατασκάπτειν*, *καταβάλλειν*, *καταλύειν*, bis auf den Grund, von Grund aus zerstören, Thuc. u. a. Att. Dah. auch: Grund u. Boden, Aeschin. in Ctes. p. 72. *ἐχθρὸς τῷ τῆς πόλεως ἐδάφει*, von einem Todfeind, Dem. de Chers. §. 39. *ὑπὲρ αὐτῶν τῶν ἐδάφων κινδυνεύειν*, von der grössten Gefahr, id. p. 803 extr. Auch der Boden eines Landes (in Hinsicht seiner phys. Beschaffenheit), Theophr. c. pl. 4, 11, 8. Plat. u. Spät., auch: Grundstück, Boeckh corp. inscr. 1. p. 287, 5. u. 17. b) der Fussboden eines Zimmers, Duris b. Ath. 12. p. 542. D. Plut. Poll. c) der Grundtext, Text einer Schrift, Galen. t. 12. p. 91. u. KS.

ἔδδεισα, *ας*, *ε*, aor. 1. von *δείδω*, ep. st. *ἔδεισε*, Hom.

ἐδέατρος, *ὁ*, bei den Persern der Vorkoster, der auch die Folge der Speisen u. die Anordnung der Mahlzeit bestimmte, dah. überh. = *θαλίαρχος*, der Marschall bei Fürstentafeln, *der Truchsess*, Ath. 4. p. 171. B. C. Et. M. p. 315, 37 ff. Suid. s. v.

ἐδέγμην, ep. sync. Aor. von *δέχομαι*, Od.

ἐδεδέατο, ion. st. *ἐδέδεντο*, 3 plur. plqpf. pass. von *δέω*, Hdt.

ἐδεδμήατο, ion. st. *ἐδέδμηντο*, 3 plur. plqpf. pass. von *δέμω*, Hdt.

ἐδέδμητο, 3 sing. plqpf. pass. zu *δέμω*, Il.

ἐδέθλιον, *τό*, = *ἕδεθλον*, Ap. Rh. 4, 630. Lyc. 800. Nonn.

ἕδεθλον, *τό*, eine bei späteren Ep. gebräuchliche verstärkte Nebenf. von *ἕδος*, Sitz, Antimach. b. Paus. 8, 25, 4. Lyc. 987., bes. Göttersitz, Tempel, Ap. Rh. 4, 330.

ἐδείδῐμεν, **ἐδείδῐσαν**, 1 u. 3 plur. plqpf. 2. von *δείδω*, *δείδια*, Ep.

ἔδεκτο, ep. 3 sing. aor. von *δέχομαι*, Od. Vgl. *ἐδέγμην*.

ἐδέμεν, ep. inf. von *ἔδω*.

ἔδεσμα, *ατος*, *τό*, (*ἔδω*) Speise, Gericht, Batrach. 31. Plat. Isocr. u. a.

ἐδεσμάτιον, *τό*, Dem. von *ἔδεσμα*, Procl. ad Hes. op. 41.

ἐδεσματοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Speisekammer, Schol. Od. 6, 76. Poll. 10, 93.

Ἔδεσσα, *ης*, *ἡ*, 1) Stadt in Makedonien, Plut. Pyrrh. 10. u. 12. 2) Stadt in Mesopotamien, Luc. de hist. conscr. 2. — Einw. *Ἐδεσσαῖος*, ebd. 24., u. *Ἐδεσσηνός*, Zosim. 3, 12.

ἐδεστέον, Adj. verb. zu *ἔδω*, *ἐσθίω*, man muss essen, Plat. Crit. p. 47. B.

ἐδεστής, *οῦ*, *ὁ*, der Esser, Fresser. *ἐδεστὴν εἶναί τινος*, etwas essen od. fressen, Hdt. 3, 99. Antiphan. b. Ath. 8. p. 339. A.

ἐδεστός, *ή*, *όν*, gegessen, verzehrt, Soph. Tr. 677. 2) zu essen, zu verzehren, Soph. Ant. 206., essbar, Arist. pol. 7, 2, 9. *τὸ ἐδεστόν*, die Speise, Plat. Tim. p. 72. E. u. a.

ἔδηδα u. **ἐδήδοκα**, pf. act. zu *ἔδω*, *ἐσθίω*.

ἐδήδοται, 3 sing. pf. pass. zu *ἔδω*, *ἐσθίω*, Od. 22, 56.

ἐδηδών, *όνος*, *ἡ*, = *φαγέδαινα*, um sich fressendes Geschwür, Hesych.

ἐδηδώς, part. pf. zu *ἔδω*, *ἐσθίω*, Il. 17, 542.

ἐδητύς, *ύος*, *ἡ*, *Speise*, *Essen*, ein ion. Wort, oft b. Hom. u. a. Ep., auch überh. *Nahrung*, Od. 6, 250.

ἔδῐκον, s. *δικεῖν*.

ἔδμεναι, ep. sync. st. *ἐδέμεναι*, inf. praes. von *ἔδω*, Hom.

ἐδνάομαι, = *ἑδνόω*, eine Mitgift geben, ausstatten, Eur. Hel. 933.

ἕδνιος, *α*, *ον*, bräutlich, von der Braut od. dem Bräutigam geschenkt, *ἕδν. χιτών*, Brautkleid, Hesych., von

ἕδνον, *τό*, Pind. Ol. 9, 16. Call. fr. 193. Anth. app. 298., gew. nur im Plur. *ἕδνα*, ep. auch *ἔεδνα*, *hochzeitliches Geschenk*, u. zwar a) die Geschenke, *die der Freier dem Mädchen darbringt*, um sie zur Braut zu gewinnen, mit denen er um sie wirbt, *Brautgeschenke*, bei Hom. die vorherrschende Bdtg, auch Aesch. Prom. 560. b) die Geschenke, *die der Jüngling dem Vater der Geliebten darbringt*, um von ihm die Tochter zur Gattin zu erhalten, Od. 8, 318. 15, 18. Paus. 3, 12. c) *die Aussteuer*, *Ausstattung* od. *Mitgift*, die die Eltern der Tochter bei ihrer Hochzeit ertheilen, sonst *προίξ*, Od. 1, 277. 2, 196. Eur. Andr. 2. 153. d) *die Hochzeitgeschenke*, welche die Hochzeitgäste dem jungen Ehepaar darbringen, Pind. Pyth. 3, 167. — Bei den Ep. ist das Wort sehr häufig, von den Trag. haben es nur Aesch. u. Eur., in Prosa findet es sich selten u. nur bei Spät., wie Diod. Paus. In der Ilias findet sich ausschliesslich die gew. Form *ἕδνα*, in der Od. meist die ep. *ἔεδνα*. (Man leitet das Wort passend von *ἑδανός* her.)

ἑδνοφορέω, (φέρω) der Braut Geschenke bringen, Eust. Od. 1414, 49.

ἑδνόω, (ἕδνον) gegen Geschenke versprechen, verloben, Theocr. 22, 147. Hom. gebraucht das Med. vom Vater, der die Tochter ausstattet u. verheirathet, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα, Od. 2, 53. Bei Spät. hat das Med. die Bdtg: sich verloben lassen, heirathen, Leon. Tar. in Anth. 7, 648. Dav.

ἑδνωτή, ἡ, die vom Bräutigam beschenkte, verlobte Braut, Hesych.

ἑδνωτής, οῦ, ὁ, ep. ἐεδνωτής, der Verlober, der Vater der Braut, der sie ausstattet, Il. 13, 382.

ἔδομαι, fut. von ἔδω, ἐσθίω, von Hom. an allgem.

ἔδον, ep. u. dor. st. ἔδοσαν, 3 plur. aor. 2. act. von δίδωμι.

ἕδος, εος, τὸ, (ἕζομαι) 1) *der Sitz*, d. i. a) *Sessel*, Il. 1, 533. u. oft bei Hom. u. a. Ep. Hippocr. de artic. p. 783. G. b) *Wohnsitz*, fester Punkt des Aufenthalts, bes. Wohnsitz der Götter, Hom. u. a. Ep. Pind. Pyth. 2, 7. 12, 1., aber auch Wohnsitz der Menschen, Il. 24, 544. Pind. Nem. 4, 12. u. öft. bei Aesch. u. Eur., auch von Oertern u. Ländern, Il. 4, 406. Od. 13, 344. Aesch. Prom. 411. Eur. Iph. A. 1527. Orph. h. 54, 17. Speciell: *Tempel*, bes. *Kapelle*, *wo das Götterbild steht*, Aesch. Pers. 404. Plat. Phaed. p. 111. B. Isocr. Paneg. c. 41. §. 155. Lyc. in Leocr. c. 1. §. 2. c. 36. §. 3. Dass ἕδος auch als Bezeichnung der *Statue* des Gottes gebraucht worden sey, sagen Tim. lex. Plat. p. 93. u. Poll. 1, 7. ausdrücklich, u. in dieser Bdtg steht das Wort entschieden bei Dion. H. ant. 3, 69., während in Soph. El. 1374. Xen. Hell. 1, 4, 12. Plut. Sol. 12. Arist. 20. auch die Bdtg *Kapelle*, *Allerheiligstes*, zulässig ist. c) *Basis*, *Stützpunkt*, Hes. th. 117. Anth. app. 373., auch *Fussboden*, Poll. 1, 76. 2) *das Sitzen*, *Ruhe*, *Rast*, nur in der Wendung οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu ruhen, gilt kein Zaudern, Il. 11, 647. 23, 204.

ἑδοῦμαι, fut. zu ἕζομαι.

ἕδρα, ἡ, ep. u. ion. ἕδρη, (ἕδος) *der Sitz*, *das Sitzen* u. *die Sitzung*. I) *der Sitz*, d. i. 1) Geräthe od. Ding zum Sitzen: a) *Sessel*, von Hom. an allg. in Poesie u. Prosa. Auch: *Thron*, Aesch. Prom. 201. θακεῖν παγκρατεῖς ἕδρας, auf dem Throne der Allmacht sitzen, ebd. 389. b) *Basis*, *Grundfläche*, *Stützpunkt*, Plut. Demetr. 21. Luc. u. a. ἕδραν στρέφειν τινί, Einem die Grundlage umstürzen, d. i. ein Bein unterschlagen, Theophr. char. 27. c) *Gesäss*, *Hinterer*, Hdt. 2, 87. Ar. Thesm. 133. Hippocr. Theophr. Von der Aehnlichkeit scheint eine scharfe, ohne Quetschung u. Splitterung bewirkte Kopfwunde diesen Namen zu führen, oft bei Hippocr. 2) Ort zum Sitzen: a) *Platz*, den man beim Sitzen einnimmt, hauptsächl. auch mit Berücksichtigung des Ranges, oft b. Xen. u. a. ἡ ἕδρα τοῦ ἵππου, die Stelle des Pferdes, auf welcher der Reiter sitzt, Xen. de re equ. 5, 5. 12, 9. vgl. unten II, 1. — b) *die Stelle*, *an der sich etwas befindet* od. *befinden soll*, *Sitz*, *Platz*, *Aufenthaltsort*, *Standpunkt*, Eur. Bacch. 928. 931. Ar. Nub. 1507. u. oft b. Plat. u. b. d. Aerzten. θεῶν ἕδραι, der Platz, wo die Götterbilder stehen, Tempel, Aesch. Ag. 596. Suppl. 412. Soph. OC. 90. νέοικος ἕδρα, ναύλοχοι ἕδραι, Schiffsstation, Pind. Ol. 5, 8. Soph. Ai. 460. Bei Dicht. oft mit d. Gen. eines Ortsnamens als nachdrücklichere Bezeichnung des Ortes selbst, wie Περγάμων ἕδραι, Παρνησοῦ ἕδραι, Eur. Tro. Aesch. Eum. 11. u. dgl. So auch βλεφάρων ματος ἕδρα, das Auge, Eur. Rhes. 8. 554. sich jedoch auch erklären lässt: des Auges d. i. das geschlossene Auge. vgl. unten II, II) *das Sitzen*, u. zwar 1) eig. *der Zustand man sitzt* u. *die Art des Sitzens*, Xen. de re 1, 11. 7, 5. ἡ τοῦ ἵππου ἕδρα, das Sitze Reiters auf dem Pferde, Xen. mag. equ. Speciell: das Sitzen der Schutzflehenden an heiligen Orte, oft bei Trag. ἕδραν καθῆ θοάζειν, προσθακεῖν, ἔχειν, als Schutzfleh an einem Orte verweilen, Eur. Andr. 55. OR. 2. OC. 1166. Eur. Andr. 304. 2) me *das Verweilen*, *Zögern*, *Rast*, Hdt. 9, 4. Thu 7. οὐχ ἕδρας ἀκμή, ἀγών, ἔργον, es gilt Zaudern od. Rasten, Soph. Ai. 811. Eur. Or. 1 Bacchyl. b. Ath. 14. p. 631. C. — III) *Sit* Od. 3, 31. 8, 16. u. oft bei Dio Cass. Dav.

ἑδράζω, f. άσω, einen Sitz, Platz od. St punkt anweisen, begründen, Dion. H. de c verb. p. 40, 10. Heliod. 9, 25. Anth. 15, Pass. einen Platz od. Standpunkt angewiesen kommen, begründet od. befestigt werden, Calli b. Ath. 5. p. 204. D.

ἔδραθον, ες, ε, poet. aor. 2. zu δαρθ st. ἔδαρθον, Od.

ἑδραῖος, αῖον, seltener auch im Fem. ἑδρ Adv. ἑδραίως, (ἕδρα) 1) sitzend, d. i. a) Personen: in der Haltung des Sitzens, eine zende Lebensweise führend, Xen. Plat. u. a. von Verrichtungen u. Zuständen: im Sitzen schehend, mit Sitzen verbunden, wie ἔργον, τέχ βίος, Hippocr. Poll. Anth. ὕπνος ἑδρ., Schlaf Sitzen, Hippocr. Aret. ἑδραῖοι ἐν πόλει ἀρχ Aemter, bei denen man ruhig in der Stadt blei Plat. rep. 3. p. 407. B. 2) zum Sitzen ein richtet, einen Sitz darbietend, Eur. Rhes. 7 3) einen ruhigen, festen Standpunkt einnehme Eur. Andr. 266. Plat. Tim. p. 64. B. Tim. Lo p. 98. C. Plut. u. a., von Zuständen: stabil, Ari Aret. Dav.

ἑδραιότης, ητος, ἡ, Stabilität, Clem. Alex

ἑδραιόω, fest stellen, stabil machen. Pa Stabilität bekommen, Luc. philop. 16. u. KS. D

ἑδραίωμα, ατος, τὸ, Stütze, NT. u. KS.

ἔδρακον, ες, ε, aor. 2. zu δέρκομαι st. ἔδ κον, Od.

ἔδραμον, ες, ε, aor. 2. zu τρέχω, Il.

ἔδραν, ep. 3 plur. aor. 2. von διδράσκω ἔδρασαν.

ἕδρανον, τὸ, poet. Nebenf. v. ἕδρα, 1) Si Standpunkt, Ort des Verweilens, Wohnsitz, H b. Strab. 7. p. 327. Aesch. Soph. Orph. 2) Stü punkt, Stütze, Anth. 6, 28.

ἕδρασμα, ατος, τὸ, (ἑδράζω) Stütze, E Belleroph. fr. 2 Dind. Philo u. KS.

ἑδραστέον, Adj. verb. von ἑδράζω, man m stellen, Geop. 2) man darf sitzen, rasten, Sch Il. 23, 205.

ἕδρη, ἡ, ep. u. ion. st. ἕδρα, Hom. u. H

ἑδρήεις, εσσα, εν, = ἑδραῖος, Hesych.

ἔδρησα, ion. st. ἔδρᾱσα, aor. 1. von δράω

ἑδριάω, (ἕδρα) sitzen, Theocr. 17, 19. Orp Arg. 802. Ap. Rh. 3, 170. Bei Hom. u. Hes. n in d. Medialform ἑδριάομαι. Ein ep. Wort.

ἑδρικός, ή, όν, (ἕδρα) zum Gesäss gehöri Aerzte.

ἕδριον, τὸ, Dem. von ἕδρα, Hesych.

ἑδρίτης, ου, ὁ, der auf dem Heerde sitzende Fremdling od. Schutzsuchende, *ἱκέτης*, Et. M. p. 316, 53. [ῑ]

ἑδροδιαστολεύς, έως, ὁ, (*ἕδρα*, *διαστέλλω*) ein Instrument zu Oeffnung des verengten Afters, Paul. Aeg.

ἑδροστρόφος, ὁ, (*στρέφω*) der Ringer, der nach argivischer Art den Gegner durch Beinunterschlagen besiegt, Theocr. 24, 109.

ἔδυν, 1 sing. aor. 2. zu *δύω*, aber *ἔδυν*, 3 plur. aor. 2. ep. u. dor. st. *ἔδυσαν*, Il. 4, 222.

ἔδω, *ich esse*, das lat. *edo*, im Praes. bei Hom. u. den Ep., selten auch bei anderen Dicht., in Prosa nur bei Hippocr. u. zuw. bei Luc. u. Spät., bei den besseren Att. aber durch *ἐσθίω* vertreten, impf. *ἔδον* (Od. 23, 9.), 3 sing. *ἔδεσκε* (Il. 22, 501.); die übrigen Tempp. sind allg. im Gebrauch, wie fut. *ἔδομαι*, pf. *ἐδήδοκα*, ep. part. *ἐδηδώς*, aor. *ἔφαγον*, Pass. pf. *ἐδήδεσμαι*, ep. 3 sing. *ἐδήδοται* (Od. 22, 56.), aor. *ἠδέσθην*, 1) *essen*, als Gegens. von *πίνω*, *trinken*, Hom., auch von Thieren: *fressen*, *zerreissen*, bei Hom., bes. in der Il., von Pferden, von Geiern u. Hunden; auch von Würmern: *nagen*, *zernagen*, Od. 21, 395. Il. 22, 509. 2) *verzehren*, *aufzehren*, bes. in den Fügungen *βίοτον*, *οἶκον*, *κτήματα*, *χρήματα ἔδουσι*, sie verzehren Haus u. Hof, bringen Habe u. Gut durch, Od.; eben so *ἡμέτερον κάματον ἔδουσι*, sie verprassen unsern sauern Schweiss, Od. 14, 417. 3) metaph. *καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες*, in Mühsal u. Kummer das Herz verzehrend, d. i. sich abhärmend, *animum moerore comedere, absumere, atterere*, Od. 9, 75. vgl. 10, 379. Il. 24, 129. Dav.

ἐδωδή, ἡ, das Essen, d. i. 1) als Sache: Speise, Gericht, Nahrung, Proviant, Hom. Hes. u. att. Pros. von Xen. u. Plat. an, selten auch das Futter der Thiere, Il. 8, 504., Lockspeise der Fische, Theocr. 21, 43. 2) die Handlung des Essens, Hom. u. Att. Dav.

ἐδώδιμος, ον, fem. selten auch *ἐδωδίμη*, Hdt. 2, 92., essbar, zu geniessen, Hdt. u. Att. von Thuc. an.

ἐδωδός, όν, gefrässig, stark essend, Hippocr. de aere p. 282, 23.

ἑδωλιάζω, 1) intr., auf einer Bank sitzen, Poll. 4, 121. Suid. Et. M. p. 317, 6. Harpocr. 2) trans., dielen, bohnen, Suid. t. 1. p. 680., von

ἑδώλιον, τὸ, (*ἕδος*) meist nur im Plur. gebräuchlich, Sitz, Wohnsitz, Aufenthalt, Gemach, Aesch. Sept. 455. Choeph. 71. Soph. El. 1393. 2) auf dem Schiff: a) der Sitz der Ruderer, Ruderbank, *transtra*, Hdt. 1, 24. Soph. Ai. 1276. Eur. b) der Stuhl des Mastbaums, *calx mali*, Arist. mech. quaest. 7, 6., wo der Sing. steht. 3) im Theater: eine Sitzreihe, Poll. 4, 132.

ἐδώλιος od. *ἐδωλιός*, ὁ, ein unbek. Vogel, viell. = *ἐρωδιός*, Schol. Ar. Av. 884.

ἕδωλον, τό, = *ἑδώλιον*, Lyc. 1320.

ἕε, poet. st. *ἕ*, *sich*, Acc. von *οὗ*, Il. 20, 171. 24, 134.

ἔεδνα, τά, ep. plur. st. *ἕδνα*, Od., s. *ἕδνον*.

ἐεδνόω, ep. st. *ἑδνόω*, Od.

ἐεδνωτής, οῦ, ὁ, ep. st. *ἑδνωτής*, Il.

ἐεικοσάβοιος, ον, ep. st. *εἰκοσάβοιος*, Od.

ἐείκοσι, ep. st. *εἴκοσι*, Hom.

ἐεικόσορος, ον, ep. st. *εἰκόσορος*, Od.

ἐεικοστός, ή, όν, ep. st. *εἰκοστός*, Od.

ἐείλεον, ep. st. *εἴλεον*, von *εἰλέω*, Il.

ἑεῖο, ep. = *εἷο*, Ap. Rh. 1, 1032. Well.: *ἑοῖο*.

ἔειπα, ας, ε, ep. st. *εἶπα*, Hom.

ἔειπον, ες, ε, ep. st. *εἶπον*, Hom.

ἔεις, ep. st. *εἷς*, Hes. th. 145. Jac. Anth. Pal. p. 299.

ἐεισάμην, αο, ατο, part. *ἐεισάμενος*, ep. aor. st. *εἴσαο*, *εἴσατο*, *εἰσάμενος*, zu *εἶδον*, *εἴδομαι*, u. zu *εἶμι*, Hom.

ἐεισάσθην, = *εἰσάσθην*, 3 dual. aor. 1. med., ep. von *εἶμι*, gehn, Il. 15, 544.

ἔεισω, ep. st. *εἴσαο*, Il. 9, 645., s. *ἐεισάμην*.

ἐέλδομαι, ep. st. *ἔλδομαι*, Hom.

ἐέλδωρ, τό, ep. st. *ἔλδωρ*, Hom.

ἐέλμεθα, *ἐελμένος*, pf. pass. zu *εἴλω*, *εἰλέω*, Il.

ἐέλπομαι, ep. st. *ἔλπομαι*, Hom.

ἐέλσαι, inf. aor. 1. act. zu *εἴλω*, Hom.

ἐεργάθω, ep. st. *εἰργάθω*, Il.

ἔεργε, *ἐεργμένος*, ep. st. *εἶργε*, *εἰργμένος*, von *εἴργω*, Hom.

ἐέργνυμι, ep. st. *εἴργνυμι*, Od.

ἐέργω, ep. st. *εἴργω*, Hom.

ἐερμένος, part. pf. pass. zu *εἴρω*, Od.

ἐέρση, ἡ, ep. st. *ἔρση*, Hom.

ἐερσήεις, ep. st. *ἐρσήεις*, Il.

ἔερτο, ep. 3 sing. plqpf. pass. zu *εἴρω*, Od.

ἐέρχατο, ep. 3 plur. plqpf. pass. zu *εἴργω*, Od.

ἐέσσατο, s. *ἐφίζω*.

ἐέσσατο, 3 sing. aor. med. ep. zu *ἕννυμι*, Od. 14, 529. u. öft. b. Hom.

ἔεστο, 3 sing. plqpf. pass. ep. zu *ἕννυμι*, Il.

ἕζομαι, f. *ἑδοῦμαι*, aor. *ἑζόμην*, *sich setzen*, *sitzen*, als Simplex nur bei Dicht. von Hom. an in mannichfacher Verbindung, wie *ἔν τινι* u. *εἴς τι*, *κατά τι*, *ἐπί τινος*, *ἐπί τινι*, *ἐπί τι*, *πρός τι* (Od. 22, 335. 379.), *ἀμφί τινι* (Eur. Phoen. 1516.), mit dem blossen Acc., Aesch. Eum. 3. Soph. Ai. 248. Eur. Hel. 1573., mit d. blossen Dat., Nonn. dion. 1, 73. *ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην*, sie senkten sich dem Boden zu, von der schweren Schaale der Waage, Il. 8, 74. (Das Act. findet sich im Praes. nur in der umgelauteten Form *ἵζω*, aber der Aor. *εἷσα* weist auch hier auf das radicale *ε* hin. Auch für das Med. gestattet Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 153 fg. als Präsensform nur *ἵζομαι*, indem er die Stellen, wo ein Präsens mit *ε* gelesen wird, z. B. Od. 10, 378., für verschrieben erklärt. S. jedoch Lob. zu Buttm. p. 202.)

ἔῃ, ion. 3 sing. conj. praes. von *εἰμί* st. *ᾖ*, Hom.

ἑή, fem. von *ἑός*, *sein*.

ἕηκε, ep. st. *ἧκε*, 3 sing. aor. 1. zu *ἵημι*, Il. 1, 48.

ἔην, ep. st. *ἦν*, 3 sing. impf. von *εἰμί*, Hom. Als erste Pers. findet es sich nur Einmal, Il. 11, 762., welche Stelle aber Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 551. aus guten Gründen in Zweifel zieht u. Spitzn. in *ἔον* umgeändert hat.

ἑήνδανε, ep. st. *ἥνδανε*, 3 sing. impf. act. von *ἁνδάνω*, Hom.

ἐῆος, gen. zu *ἐΰς*, *des guten*, *wackern*, *edeln*, fünfmal in der Il., zweimal in der Od. An vieren dieser Stellen schrieb man sonst *ἑῆος*, welches man für einen irr. Gen. des possessiven *ἑός* ausgab. Aber in den neuesten Ausg. der Ilias ist in Uebereinstimmung mit den besten alten Ausl. überall *ἐῆος* hergestellt, da *παιδὸς ἐῆος* sich ganz eben so erklären lässt wie *παιδὸς φίλον*, als stärker hervorhebende Umschreibung des an sich nichts sagenden Possessivums. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 86 fg.

ἔης, ep. st. ἧς, Gen. des Pron. relat. ἥ, nur Il. 16, 208., aber ἑῆς Gen. des possess. ἑή, Hom.

ἐήθα, ep. st. ἦς, 2 sing. impf. v. εἰμί, Hom.

ἔῃσι, ep. st. ᾗ, 3 sing. conj. praes. v. εἰμί, Hom.

ἔθᾰνον, ες, ε, aor. 2. zu θνήσκω, Hom.

ἐθάς, άδος, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt, τινός, einer Sache, gewöhnt an etwas, Thuc. 2, 44. Hippocr. Plut. u. a., selten auch mit d. Dat., Hippocr. de morb. sacr. p. 307, 46. Opp. hal. 5, 499. 2) gewöhnlich, Hippocr. de morb. mul. 2. p. 645, 32. 3) zahm, von Thieren, Them. or. 22. p. 273. D.

ἔθειρα, ας, ἡ, das gezogene (ἔθω) od. geordnete Haar; dah. a) das Haupthaar des Menschen, Pind. Isthm. 4, 10. Aesch. Eur. Theocr., auch im Plur., Aesch. Eur. u. a. Dicht. b) nur im Plur., die Mähnen u. der Schweif des Pferdes, auch der Rossschweif auf dem Helme, Hom. Il. Theocr. Bei spät. Dicht. auch von dem Haare anderer Thiere, z. B. die Mähne des Löwen, Theocr. 25, 244. Opp., die Borsten des Ebers, Opp. cyn. 3, 395., die Federn der Henne, Opp. cyn. 3, 123. c) metaph. auch von dem Blüthenbüschel der Pflanzen, Mosch. 2, 68. Das Wort ist bloss poet. Dav.

ἐθειράζω, behaart seyn, Theocr. 1, 33.

ἐθειράς, άδος, ἡ, = ἔθειρα: in der Od. 16, 176. stand es für *Barthaar;* aber schon Aristot. setzte γενειάδες für ἐθειράδες, welches die Hdschr. u. Ausg. anerkennen, s. Schol. Theocr. 1, 34.

ἐθείρω, findet sich bei Hom. nur Il. 21, 347: χαίρει δέ μιν (ἀλωήν) ὅστις ἐθείρῃ, wer das Akkerfeld *pflegt, besorgt, bearbeitet.* Nach Einigen von ἔθος, mit Sorgfalt ziehn u. gewöhnen, gleichsam zähmen; nach Andern besser von θέρω, θεραπεύω, *hegen, pflegen, besorgen,* wovon ἀθερίζω das Gegentheil. Bei Orph. Arg. 932. findet sich auch das Pass. χρυσείαις φολίδεσσιν ἐθείρεται, er ist mit goldenen Schuppen geschmückt.

ἐθελάστειος, ον, (ἐθέλω, ἀστεῖος) gebildet, fein u. artig seyn wollend, sich zierend, Heliod. 7, 10.

ἐθέλεχθρος, ον, (ἐχθρός) feind seyn wollend, feindlich gesinnt, Cratin. b. Poll. 3, 64. Philo. Adv. ἐθελέχθρως ἔχειν πρός τινα, Händel mit Einem suchen, Einem aufsätzig seyn, Dem. p. 1005, 15. Philo, Aristid.

ἐθελημός, όν, (ἐθέλω) willig, freiwillig, gutwillig, Hes. op. 118. Ap. Rh. 2, 656. Callim. Dian. 31.

ἐθελήμων, ον, = ἐθελημός, Plat. Crat. p. 406. A.

ἐθελητός, ή, όν, (ἐθέλω) gewollt, freiwillig, Herm. Soph. OC. 527. nach Conj., die er selbst zurückgenommen.

ἐθελοδουλεία, ἡ, freiwillige Knechtschaft, Plat. conv. p. 184. C. Luc., von

ἐθελοδουλέω, (ἐθελόδουλος) gutwillig Knecht od. Sklave seyn od. werden, Dio Cass.

ἐθελοδουλία, ἡ, zweifelh. Nebenf. von ἐθελοδουλεία.

ἐθελόδουλος, ον, (δοῦλος) freiwillig Knecht, sich gutwillig unterwerfend, Plat. rep. 8. p. 562. D. Philo, Aristaen. Adv. ἐθελοδούλως ἔχειν, die Sklaverei willig erdulden, Plut. Arat. 25.

ἐθελοθρησκεία, ἡ, selbstgewählter Gottesdienst, NT.

ἐθελοκᾰκέω, (ἐθελόκακος) mit Willen od. Vorsatz schlecht seyn, auf Schlechtigkeiten ausgehn, Polyb. u. Spät., bes. feig seyn, seine Pflicht im Kriege nicht thun, pflichtvergessen handel 1, 127. 5, 78. 9, 67. Dav.

ἐθελοκάκησις, εως, ἡ, Polyb. 3, 68 öft., und

ἐθελοκᾰκία, ἡ, vorsätzliche Vernachlä seiner Pflicht, bes. im Kriege, Suid., von

ἐθελόκᾰκος, ον, (κακός) mit Willen s seine Pflicht vernachlässigend, bes. im feig, KS. Adv. ἐθελοκάκως, App.

ἐθελοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) Gefahr s waghälsig, herzhaft, Poll. 3, 134. Adv. κινδύνως, App.

ἐθελοκωφέω, sich taub stellen, Strab 36. Clem. Al., von

ἐθελόκωφος, ον, (κωφός) der sich taub nicht hören will, Suid.

ἐθελοντηδόν, Adv., freiwillig, von freien ken, Thuc. 8, 98. Polyb. Dio Cass.

ἐθελοντήν, Adv., = d. vorh., Hdt. Xen. Polyb. u. a.

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, poet. = ἐθελοντής 2, 292.

ἐθελοντής, οῦ, ὁ, freiwillig, Hdt. u. At Thuc. an.

ἐθελοντί, Adv., = ἐθελοντηδόν, Thuc. u. a.

ἐθελοντίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἐθελοντής, S

ἐθελοπονία, ἡ, Arbeitslust, Arbeitsam Xen. oec. 21, 6., von

ἐθελόπονος, ον, (πόνος) willig zur Ar Xen. Cyr. 2, 1, 9. Ael.

ἐθελόπορνος, ον, (πόρνος) der Hurerei eigener Neigung, nicht durch Verführung erge liederlich, Anacr. fr. 19, 7.

ἐθελοπρόξενος, ον, wer sich selbst zum ξενος eines Fremden od. einer andern Stadt wirft, deren Angelegenheiten besorgt, ohne d von Staatswegen ausdrücklich erwählt od. erb zu seyn, Thuc. 3, 70.

ἐθελόσυχνος, ον, (συχνός) wer gern öft kommt od. eins u. dasselbe thut, Crates b. Et. p. 299, 31.

ἐθελουργέω, (ἐθελουργός) zur Arbeit wi seyn, gern od. unverdrossen arbeiten, Ael. n. 7, 13.

ἐθελουργία, ἡ, Willigkeit zur Arbeit, (rill., von

ἐθελουργός, όν, (ΕΡΓΩ) willig zur Arbe arbeitsam, Xen. de re equ. 10, 17. Ael. Ad ἐθελουργῶς, Poll.

ἐθελούσιος, ον, fem. auch ἐθελουσία, Xe Hell. 4, 8, 10. conv. 8, 13., Adv. —σίως, (ἐθέλ freiwillig, von Pers. u. Sachen, Xen. u. a.; v Zuständen: in der Willkür stehend, z. B. τὸ ἐρ ἐθελούσιόν ἐστι, die Liebe ist eine Sache d Willkür, Xen. Cyr. 5, 1, 5.

ἐθελοφῐλόσοφος, ὁ, (φιλόσοφος) der sey wollende, vorgebliche Philosoph, der es nicht ist Et. M. p. 722, 17.

ἐθέλω u. θέλω (über den Wechsel dieser Formen, über Ableitung u. über den Unterschied der Bdtg von βούλομαι s. die Bemerkungen am Ende), impf. ἤθελον, poet. auch ἔθελον, fut. ἐθελήσω u. θελήσω, aor. ἠθέλησα, poet. auch ἐθέλησα, pf. ἠθέληκα, nur bei ganz Spät. auch τεθέληκα, s. Lob. Phryn. p. 332., *wollen, bereit, entschlossen seyn,* von Personen, auch: *geeignet seyn,* von Pers. u. Sachen, u. als Consequenz davon: *pflegen.* Von Hom. an allg. In Poesie u. Prosa. Gew. mit d.

Inf., dem nur selten sich ὥστε beigesellt, Eur. Hipp. 1327., aber auch mit d. Acc., Thuc. 5, 50. Aesch. Prom. 118. u. a., neben welchem zuw. ein Inf. aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, wie Il. 7, 182: ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί, sc. ἐκθορεῖν. Hdt. 1, 71: σιτέονται δὲ οὐκ ὅσα ἐθέλουσι, sc. σιτεῖσθαι. Als eigenthümliche Wendungen sind zu bemerken: ἐὰν θεὸς θέλῃ, so Gott will, Att. vgl. Saupp. ep. cr. p. 36. ἐθέλων, θέλων neben einem Verbum finit., Lust habend, bereitwillig, freudig, gern, Od. 3, 272. Pind. u. att. Dicht. οὐκ ἐθέλων, wider Willen, Il. 4, 300. θέλοντί ἐστί μοί τι, es ist mir etwas genehm, ich wünsche etwas, Soph. OR. 1356., weit gewöhnlicher βουλομένῳ ἐστί μοί τι. ὁ ἐθέλων, ὁ θέλων, wer Lust hat, jeder Beliebige, Soph. Phil. 619. Ai. 1146. Plat. Gorg. p. 508. E. u. a. εἰ θέλεις, wie εἰ βούλει, wenn's beliebt, Soph. OR. 343. Phil. 730. θέλεις, wie βούλει, neben dem Conj., z. B. τί σοι θέλεις δῆτ' εἰκάθω; worin wünschest du denn dass ich dir nachgeben soll? Soph. OR. 650. vgl. El. 80. ἐθέλω μαθεῖν, ἀκοῦσαι, εἰδέναι, ich wünsche zu erfahren, zu hören, zu wissen, Luc. paras. 60. philops. 4. u. 20. μὴ ἔθελε mit folg. Inf., wie *noli*, nachdrückliche Abmahnung, lass dir's nicht einfallen, lass dir nicht beigehn, Il. 1, 277. 2, 247. 7, 111. — Von *Sachen* gebraucht bezeichnet ἐθέλειν, wie unser *wollen*, a) *geeignet seyn, befähigt seyn, im Stande seyn.* ὕδωρ οὐκ ἔθελε προρέειν, das Wasser wollte nicht fortfliessen, Il. 21, 365. vgl. Plat. Phaedr. p. 230. D. Xen. Hell. 5, 4, 61. ὃ ἐθέλει λέγειν od. εἶναί τι, was etwas bedeuten soll, Hdt. 4, 131. 6, 37. b) *pflegen*, Hdt. 1, 74. Thuc. 2, 89. Xen. u. a. c) *sollen* in dem Sinne, wo μέλλω gebräuchlicher ist, Hdt. 1, 109. 2, 11. 7, 49. Ar. Vesp. 536. — Bei späteren Schriftst. wird ἐθέλειν auch zuw. in der Bdtg von *wollen* gebraucht, wo es den Gegensatz gegen *seyn* bildet u. daher das Streben nach einem Scheine bezeichnet im Gegensatz zur Wirklichkeit, z. B. Ἀρκάδες ἐθέλουσιν εἶναι, sie wollen Ark. seyn, geben sich für Ark. aus, Paus. 1, 4, 6. vgl. Herod. 8, 3, 19. (θέλω, wovon ἐθέλω nur eine verstärkte Form ist, findet sich bei Hom. nicht, wohl aber vereinzelt bei spät. Ep. u. bei d. Bukolikern; dagegen haben die att. Dramatiker im iamb. Trimeter bloss θέλω, während in den lyr. Stellen der Dramatiker, so wie bei den eigentlichen Lyrikern, θέλω u. ἐθέλω mit einander wechseln. In der att. Prosa ist ἐθέλω die herrschende Form, mit welcher nur zu Vermeidung des Hiatus in Wendungen wie εἰ θέλεις zuw. θέλω wechselt. — Hinsichtlich der Bdtg ist unter βούλομαι ein Unterschied zwischen βούλομαι u. ἐθέλω zu begründen versucht worden, jedoch ohne Berücksichtigung der Etymologie, welche für die Bdtg entscheidend ist. Mit Beachtung des etymol. Elementes möchte sich Folgendes herausstellen: βούλομαι (vom Stamme *ΒΟΛ*, βάλλω) bedeutet ursprünglich: *bei sich hin u. her werfen*, in Beziehung auf das Gemüth: *unentschieden seyn* u. wird dah. *von der unentschiedenen, nicht in That übergehenden Neigung* u. *vom Wunsche* gebraucht. θέλω dagegen scheint aus ἑλεῖν mit verstärkter Aspiration entstanden zu seyn u. demnach ursprünglich zu bedeuten: *zugreifen*. Als gemüthlicher Akt bezeichnet demnach θέλω *die entschiedene, in That übergehende Neigung* u. daher auch das *Bereitseyn, Entschlossenseyn*. Hieraus erklärt sich zugleich, wie oft in gleichen Wendungen beide mit einander wechseln können, je nachdem das Wollen gelinder od. nachdrücklicher bezeichnet werden soll.)

ἔθεν, bei ep. u. att. Dicht. st. ἕο, οὗ, *seiner, ihrer*.

ἐθηεῖτο, ἐθηεύμεθα, ἐθηεῦντο, ion. st. ἐθεᾶτο, ἐθεώμεθα, ἐθεῶντο von θεάομαι.

ἐθηεύμεσθα, ion. st. ἐθεώμεθα, Od.

ἐθηήσαντο, ion. st. ἐθεάσαντο, 3 pl. aor. 1. med. von θεάομαι, Od.

ἐθημοσύνη, ἡ, Gewohnheit, Suid. u. a. Gloss., von

ἐθήμων, ον, (ἔθος) gewohnt, Musae. 312. u. oft bei Nonn.

ἔθην, aor. 1. pass. von ἵημι, aber ἔθην, aor. 2. act. von τίθημι.

ἐθίζω, f. ιῶ, pf. εἴθικα, Xen. Hell. 6, 1, 15., (ἔθος) gewöhnen, τινὰ ποιεῖν τι, Xen. Plat. u. a., Einen gewöhnen etwas zu thun. Dem Inf. wird zuw. auch der Artikel τὸ beigesellt, Xen. mem. 2, 1, 2. de re equ. 919. Selten ἐθίζειν τινὰ πρός τι, Einen zu od. an etwas gewöhnen, Luc. Anach. 20. ἔθος τι ἐθίζειν τινά, Einem eine Gewohnheit beibringen, Plat. Men. p. 70. B. u. eben so ταὐτὰ ἐθίζειν τινά, Einem dieselbe Gewohnheit beibringen, Xen. Hell. 6, 1, 15. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. 3. b. nebst Anm. 5. — Pass., gewöhnt werden, sich gewöhnen, Thuc. Eur. Xen. Plat. u. a. ἐθίζεσθαι ἔθος τι od. σύν τινι ἔθει, eine Gewohnheit annehmen, Plat. legg. 3. p. 681. B. Xen. Cyr. 1, 6, 19. τοῦτο ἐθισθῆναι, daran gewöhnt seyn, Xen. de re equ. 8, 6. ἐθίζεσθαί τινι, an etwas gewöhnt seyn, Theophr. c. pl. 5, 9, 11. Gew. mit folg. Inf., Xen. Plat. u. a. — Bei Spät. wird auch das Act. zuw. in der intrans. Bdtg: gewohnt seyn gebraucht, Plut. Lyc. 12. Alex. Aphrod.

ἐθικός, ή, όν, zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich, Plut. mor. p. 3. A. Stob.

ἔθιμος, ον, zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich, Diod. exc. p. 577, 43. ἔθιμα καὶ νόμιμα, Gewohnheiten u. Gebräuche, Ath. 4. p. 151. E. Adv. ἐθίμως, der Gewohnheit gemäss, Gramm.

ἔθισμα, ατος, τό, (ἐθίζω) Gewöhnung, Gewohnheit, Xen. de re equ. 6, 13. Plat.

ἐθισμός, ὁ, Gewöhnung, Gewohnheit, Arist. eth. Nic. 1, 7. Polyb. Plut.

ἐθιστέον, Adj. verb. von ἐθίζω, man muss gewöhnen, Xen. mem. 2, 1, 28. Plat. Isocr. u. a.

ἐθιστός, ή, όν, Adj. verb. von ἐθίζω, angewöhnt, durch Gewöhnung erlangt, Arist. eth. Nic. 7, 8, 4. 2) anzugewöhnen, durch Gewöhnung anzueignen, Arist. eth. Nic. 1, 9, 1. u. öft.

ἐθνάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Volksbeherrscher, Oberhaupt des Volkes, Luc. Macrob. 17. Bei den LXX u. im NT. auch Statthalter. Bei den Byzantinern: Anführer der röm. Hülfsvölker. Dav.

ἐθναρχία, ἡ, Statthalterschaft, Byz.

ἐθνηδόν, Adv., volkweis, in ganzer Masse, Joseph. t. 2. p. 500.

ἐθνικός, ή, όν, zum Volk gehörig, ihm eigen, volksthümlich, Polyb. 30, 10, 6. Diod. u. Spät. 2) bei Gramm.: ausländisch, fast wie βάρβαρος. 3) bei christl. Schriftst.: heidnisch. — Adv. ἐθνικῶς, Diog. L. 7, 56.

ἐθνιστής, Hesych., u. ἐθνίτης, ου, ὁ, Suid., aus demselben Volk, Landsmann.

ἔθνος, εος, τό, jede zusammengewöhnte, zusammenlebende Menge, *Schaar, Haufe, Volk.* Hom. hat am häufigsten ἔθνος ἑταίρων, die Schaar der Kriegsgefährten, dann im Plur. ἔθνεα πεζῶν u.

νεκρῶν, u. von einzelnen Völkern *ἔθνος Ἀχαιῶν, Λυκίων*, auch *ἔθνος λαῶν*, die Schaar der Kriegsvölker, Il. 13, 495.; übertr. von Thieren, *ἔθνεα μυιάων, μελισσάων, ὀρνίθων, χοίρων*, *Schwärme*, *Schaaren*, *Heerden* von Mücken, Bienen, Vögeln, Ferkeln, Hom. u. a. Dicht. Pindar hat auch *ἔθνος μερόπων, ἀνέρων, γυναικῶν, βρότεον, θνατόν*, *Geschlecht*, *Stamm*, u. eben so gebrauchen Plat. u. Xen. *ἔθνος* für *Sippschaft*, *Menschenklasse*. Die gewöhnlichste Bdtg bei den Att. von Thuc. an ist *Volk*, *Völkerschaft*, *Nation*. Bei Spät., wie Dio Cass., wird *τὰ ἔθνη* auch gebraucht zu Bezeichnung der *Provinzen des römischen Reichs*, im NT. u. bei KS. zu Bezeichnung der *Heiden*. (Wahrsch. von *ἔθος*, nach Andern von *ἑσμός*.)

ἔθορον, *ες*, *ε*, aor. 2. von *θρώσκω*, Hom.

ἔθος, *εος*, *τό*, (*ἔθω*) Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen, Aesch. Soph. u. att. Pros. von Thuc. an. *ἔθος πρὸς τοκήων*, von den Eltern angestammte Sitte od. Sinnesart, Aesch. Ag. 737., ohne dass es darum für *ἦθος* genommen zu werden braucht, denn auch hier herrscht der Begriff einer Gewohnheit. *ἐν ἔθει εἶναι*, gewöhnlich, üblich seyn, *τινί*, bei Einem, Thuc. 2, 64. u. a. *ἐν ἔθει γίγνεσθαί τινος*, sich an etwas gewöhnen, Hdn. 5, 5. *τὰ μὴ ἐν ἔθει*, das Ungewohnte, Dion. H.

ἐθρέφθην, aor. 1. pass. von *τρέφω*, Hes.

ἔθρεψα, aor. 1. act. von *τρέφω*, Hom.

ἔθω, *ich bin gewohnt*, *pflege*. Vom Praes. findet sich nur das Part. u. auch dies nur Il. 9, 540: *κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων*, viel Schaden that er *nach seiner Gewohnheit*, d. i. *er pflegte* viel zu schaden, u. Il. 16, 260: *οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες*, welche Knaben reizen nach ihrer Gewohnheit. Gebräuchlicher ist von Hom. an das Pf. *εἴωθα*, ion. *ἔωθα*, mit der Präsensbdtg: *ich bin gewohnt*, *habe die Gewohnheit*, *pflege*. Dazu bildet das Plsqpf. *εἰώθειν* die Imperfectbdtg: *εἰωθώς, υῖα, ός*, gewöhnlich, gewohnt, von Hom. an allg. *κατὰ τὸ εἰωθός*, der Gewohnheit gemäss, wie gewöhnlich, Thuc. 4, 67. *παρὰ τὸ εἰωθός*, gegen ihre Gewohnheit, Thuc. 4, 55.

εἰ, eine Partikel, welche, wie das lat. *si*, die Bdtg des hypothet. *wenn* u. des indirect fragenden *ob* in sich vereinigt. I) Von der *hypothet. Partikel εἰ* ist im Griechischen ein eigentlicher u. ein uneigentlicher Gebrauch zu unterscheiden, ferner auch ein elliptischer. A) Bei dem eigentl. Gebrauch des hypothet. *εἰ* sind folgende Constructionen zu bemerken: 1) *εἰ mit dem Indic.*, u. zwar a) *mit dem Indic. der Haupttempora*, wenn die Bedingung als eine Wahrnehmung dargestellt wird, s. Rost gr. Gr. §. 121. II. 10. A. p. 624 ed. VI. Die einzelnen Tempora behalten bei dieser Ausdrucksweise ihre Bdtg im Griechischen so gut, wie im Deutschen; als abweichend ist nur zu bemerken, aa) dass die Griechen eine Voraussetzung, deren Eintreten mit Zuversicht erwartet od. gefürchtet wird, durch das Futurum bezeichnen, während im Deutschen dafür das Präsens gebräuchlich ist, s. Rost gr. Gr. §. 121. II. 10. A. a. bb) dass der Indic. der Haupttempora von den Griechen oft mit Berücksichtigung der Meinungen u. Behauptungen Anderer gebraucht wird, welche eine Voraussetzung mit Sicherheit machen, die der Redende, wenn er seine eigene Ansicht aussprechen wollte, entweder als eine blosse Vorstellung bezeichnen, od. auch geradehin als nicht eintretend darstellen würde; z. B. *πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόν τοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελο* es stände sehr glücklich um die Jugend, *wie meine Ankläger behaupten*, nur Einer *si dürbe*, Plat. apol. p. 25. B., wo Sokrates, er nach seiner Ansicht spräche, sagen müs *διαφθείροι*. *εἰ δὴ ἔγωγε τῶν νέων τοὺ διαφθείρω, τοὺς δὲ διέφθαρκα, χρῆ που τινὰς ἐμοῦ κατηγορεῖν*, wenn ich, *wie Ankläger behaupten*, einen Theil der Jugend *dürbe*, einen andern bereits *verdorben hätte*, p. 33. C. D., wo Sokrates, wenn er nach Ansicht spräche, sagen würde *εἰ τοὺς μὲν διέ ρον, τοὺς δὲ διεφθάρκειν*. vgl. Rost a. d. — b) *mit dem Indic. der historischen Tem* Von dieser Construction sind zwei Fälle zu u scheiden. Es wird nemlich aa) *εἰ* mit d. I der histor. Tempp. gebraucht, um eine Bedin als etwas in der vergangenen Zeit Wahrge menes darzustellen, wo auch im Deutschen Indic. Präteriti steht; z. B. *εἴ τι τῶν δεό ἐπράχθη, τὸν καιρόν, οὐκ ἐμέ φησιν αἴτιον νῆσθαι*, wenn etwas so gegangen ist, wie es soll, so sagt er, es sey dies den Umständen zuschreiben, nicht mir, Dem. p. 298, 20. *εἰ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν χοιτε*, wenn der Abfall derer gerechtfertigt ist muss wohl eure Herrschaft nicht legitim s Thuc. 3, 40. Vgl. Rost gr. Gr. §. 121. II. A — bb) *εἰ* mit d. Indic. der histor. Tempp. gebraucht, wenn der Redende eine Bedingung nicht vorhanden bezeichnen will, was im D schen gew. durch *wenn* mit d. Conj. des Impf Plusqpf. geschieht; z. B. *εἰ μὲν γὰρ ἐγὼ ἔτι δυνάμει ἦν τοῦ ῥᾳδίως πορεύεσθαι πρὸς τὸ ἄσ οὐδὲν ἄν σε ἔδει δεῦρο ἰέναι*, wenn ich n Kräfte *besässe*, um ohne Mühe nach der Stadt wandern, so *brauchtest* du nicht hieher zu komm Plat. rep. 1. p. 328. C. Ob der Indic. *der h* Tempp. bei dieser Ausdrucksweise in der ei od. in der anderen Bdtg zu fassen sey, ergibt s aus dem Zusammenhange u. hauptsächlich aus Beschaffenheit des hypothet. Nachsatzes. Enth nemlich dieser einen Ausdruck, wodurch ein I eigniss als nicht verwirklicht dargestellt wird, ist auch die im Vordersatze enthaltene Bedingu als nichtverwirklicht zu betrachten. Am häufigst ist dies der Fall, wo im Nachsatz der Indic. nes histor. Temp. mit *ἄν* steht. Vgl. Rost gr. G a. d. a. St. Zuw. fehlt auch *ἄν* neben d. Indi der histor. Tempp. in dieser Satzgattung, s. Ro gr. Gr. §. 120. Anm. 2. u. §. 121. Anm. 6. D gegen findet sich auch im Vordersatze neben u. dem Indic. d. hist. Tempp. noch *ἄν*, wenn d Inhalt des Vordersatzes selbst wieder von ein Voraussetzung abhängig ist, s. Rost gr. Gr. §. 12 Anm. 7. — 2) *εἰ mit d. Optativ* wird gebrauch wenn eine Voraussetzung entweder als Vorstellu aus der Vergangenheit, od. als muthmasslich zweifelhaft, od. als einem Anderen angehörig, o als mehrfach wiederkehrend in verschiedenen Zei perioden angegeben wird, s. Rost gr. Gr. §. 12 II. 10. B. I). Auch hier kann sich dem *εἰ* di Partikel *ἄν* beigesellen auf dieselbe Weise, wi bei *εἰ* mit d. Indic. der hist. Tempp., s. Rost gr Gr. §. 121. Anm. 8. — 3) *εἰ mit d. Conjuncti* wird bei den Ep. (s. Il. 1, 340. 5, 258. 9, 318 Od. 5, 221. 7, 204. 16, 138.), bei den Lyr. (s Pind. Nem. 7, 16. u. 22. Isthm. 4, 69.) u. Trag (s. Soph. OR. 198. 868. 1055. Ant. 706. 1012

OC. 1226. 1443. vgl. Herm. Soph. Ai. 491. Ant. 706. Reis. OC. 1223. Eur. Bacch. 200. Wellauer Aesch. Eum. 225. Suppl. 395. Pers. 777. Ar. Equ. 705. u. 707. nach cod. Ravenn.), u. auch in der späteren Prosa von Diodor an häufig gebraucht, wo die bessere att. Prosa *ἐάν* mit d. Conj. zu setzen pflegt; im Texte der besseren att. Prosa aber ist derselbe meist verdrängt, s. Thuc. 6, 21. Xen. mem. 2, 1, 12. Plat. Phaedr. p. 234. C. rep. 9. p. 579. E. vgl. Krüger comment. p. 271. Osann Philem. p. XXXVI. Bei den Ep. wird diesem *εἰ* zuw. auch *ἄν* ausdrücklich beigesellt, s. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 9. u. 10. Ueber *εἴ κε* s. ebd. Anm. 13. — 4) *εἰ mit d. Inf.* findet sich nur in orat. obliqu. neben einem im Inf. ausgedrückten Hauptsatze, z. B. *εἰ ὦν εἶναι τῷ θεῷ τοῦτο μὴ φίλον, οὐκ ἂν οὐδὲ τὰ κτήνεα ποιέειν*, wenn Gott das nicht haben wollte, würden es auch die Thiere nicht thun, Hdt. 2, 64., wo in orat. rect. *εἴη* u. *ποιοῖεν* stehen müsste. Vgl. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 12. — 5) *mit d. Partic.* kann *εἰ* nur dann verbunden erscheinen, wenn das Partic. mit Auslassung der erforderlichen Form von *εἶναι* an der Stelle eines mod. finit. gesetzt ist, wie Eur. El. 538: *εἰ καὶ γῆν κασίγνητος μολών*, sc. *εἴη*, so dass *μολὼν εἴη* = ist *μόλοι*. Andere Stellen aber, welche als Belege für diese Verbindung angeführt werden, waren entweder kritisch verderbt, od. man entdeckte in ihnen die richtige Beziehung des *εἰ* nicht. Von der ersten Art ist Plat. Phaedr. p. 260. D., wo mit Stallb. zu lesen ist: *ἀλλ', εἴ τις ἐμὴ ξυμβουλή* (vulg. *ἐμῇ ξυμβουλῇ* ohne Komma), *κτησάμενος ἐκεῖνο, οὕτως ἐμὲ λαμβάνει* (vulg. *λαμβάνειν*). Von der zweiten Art ist Soph. Ai. 885., wo *εἴ ποθι* elliptisch gebraucht ist (s. unten C. 1.), u. Xen. mem. 2, 6, 25., wo *εἰ* zu *πειρᾶται* bezogen werden muss. — B) Der uneigentliche Gebrauch des hypothet. *εἰ* besteht darin, dass es an der Stelle des causalen *ἐπεί* eintritt, was nur dann geschieht, wenn bezeichnet werden soll, dass man unentschieden sey, ob das als Grund angegebene Ereigniss wirklich Statt habe, od. nicht, Hdt. 5, 78. u. 97. 7, 46. Ueber *εἰ* st. *ὅτι* s. unten II. 3. — C) Von dem ellipt. Gebrauche des hypothet. *εἰ* sind zwei Fälle zu unterscheiden: 1) nemlich wird in beschränkenden u. erweiternden Nebenbestimmungen neben *εἰ* der Verbalausdruck ausgelassen u. ist aus dem Hauptsatze zu ergänzen. Es geschieht dies hauptsächlich in folgenden Wendungen: *εἰ μή*, wenn nicht, wo nicht, ausser, Hom. Od. 12, 326. u. von Hom. an allg. *εἰ μὴ μοῦνον*, ausser nur, Hdt. 1, 200. *εἰ μὴ ὅσον*, ausser etwa, Hdt. 2, 73. *εἰ μὴ ὅσον μοῦνον*, ausser etwa nur, Hdt. 2, 20. *εἰ μὴ εἰ*, ausser wenn, Plat. Alc. 1. p. 122. B. *εἰ δὲ μή*, wo nicht, sonst, Hdt. 6, 37. u. oft bei Att. von Thuc. an, bes. häufig nach *εἰ μέν*, Il. 1, 135. Xen. Hell. 1, 4, 4. Plat. Euthyphr. p. 4. B. u. nach *μάλιστα μέν*, Thuc. 1, 32. 35. 40. u. sonst oft bei Att. Nach einem negativen Satze ist *εἰ δὲ μή* zu übersetzen: wo doch, Thuc. 1, 131. Xen. An. 4, 3, 6. Cyr. 3, 1, 35. Plat. u. a. Seltener ist *εἰ δέ* ohne Negation, wie *εἰ μὲν βούλει*, — — *εἰ δέ*, beliebt es dir, oder, Plat. conv. p. 212. C. vgl. Plat. Alc. 1. p. 114. B. Euthyd. p. 285. C. Auch ohne vorausgehendes *εἰ μέν* mit einem Verbum des Wollens wird zuw. *εἰ δέ* so gebraucht, dass die erforderliche Form von *βούλεσθαι* zu ergänzen ist, z. B. *εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον*, = *εἰ δὲ βούλει, σὺ μέν μευ ἄκουσον*, beliebt's, so höre mich an, Il. 9, 262. *εἰ δὲ καὶ αὐτοί, φευγόντων*, = *εἰ δὲ καὶ αὐτοὶ βούλονται, φευγόντων*, haben auch sie Lust, so mögen sie fliehen, Il. 9, 46. Auf dieselbe Weise ist das bei Hom. häufige *εἰ δ' ἄγε* zu erklären, nemlich = *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, wohlan, wenn's beliebt, d. i. wohlan denn, s. Nitzsch Od. 1, 270. Häufig gesellt sich dieser Wendung noch eine bekräftigende Partikel bei, wie *εἰ δ' ἄγε δή, εἰ δ' ἄγε μήν, εἰ δ' ἄγε τοι.* Seltener ist der Plur. *εἰ δ' ἄγετε*, Il. 22, 381., indem gew. auch da, wo die Aufforderung an Mehrere gerichtet ist, *εἰ δ' ἄγε*, gebraucht wird, Il. 6, 376. u. a. *εἰ δ' οὖν*, ist nun dem also, steht ebenfalls elliptisch, so dass dazu das Verbum des vorhergehenden Satzes zu ergänzen ist, Soph. Ant. 722. *εἰ μηδὲν ἄλλο, εἰ μηδὲν ἕτερον*, wenn sonst nichts, wenn in keiner andern Hinsicht, Plat. legg. 2. p. 663. B. Arist. pol. 2, 6, 4. *εἴ τις*, wenn irgend einer, Soph. Tr. 8. OC. 734. *εἴ τις ἄλλος*, wenn sonst einer, wie nur sonst einer, Eur. Andr. 6. *εἴ τις καὶ ἄλλος*, wenn nur sonst einer, Hdt. 3, 2. Xen. Cyr. 5, 1, 5. u. a., bei Spät. auch *εἰ καί τις ἄλλος*, Dion. H. ant. 1, 28. Luc. pisc. 17. *καὶ εἴ τι ἄλλο*, und was sonst noch, Xen. An. 1, 6, 1. Plat. Phaed. p. 106. D. *εἴ ποτε*, wenn je, wenn irgend; auch verstärkt *εἴπερ ποτέ*, wenn nur je, wenn irgend je, Thuc. 4, 20. u. 65. Eur. Andr. 553. Ar. Equ. 594. Auch *εἴπερ* für sich allein: wenn ja, wenn's ja geschieht od. vorkommt, Plat. rep. 6. p. 397. E. u. öft. b. Plat. Theophr. c. pl. 6, 5, 1. vgl. Heind. Plat. Parmen. p. 150. A. *εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε*, wenn sonst je, Xen. An. 6, 4, 12. *εἴ ποθεν*, wenn's irgend woher ist, woher es nur sey, Soph. Phil. 1204. *εἰ δή*, wenn wirklich, d. i. etwa, Theophr. c. pl. 4, 4, 5. Auch *εἰ καί*, wenn auch, u. *καὶ εἰ*, auch wenn, über welche unter *καί* l. nachzusehen ist, werden zuw. elliptisch gebraucht. — 2) zuw. wird nach dem mit *εἰ* gebildeten Vordersatze der Nachsatz ausgelassen, was jedoch nur dann geschieht, wenn derselbe eine allgemeine Billigung des im Vordersatze ausgesprochenen Ereignisses enthalten sollte, die sich aus dem Zusammenhange leicht ergibt. a) stehend ist diese Auslassung neben *εἰ γάρ*, wofür Hom. gew. *αἲ γάρ* gebraucht, u. *εἴθε*, welche wie die entsprechenden deutschen Ausdrücke: *wenn doch*, *wenn nur*, zum Ausdruck eines Wunsches gebraucht werden in allen Perioden der griech. Sprache. Es werden aber *εἰ γάρ* u. *εἴθε*, ganz der Natur der hypothet. Partikeln gemäss, mit d. Optat. verbunden, wenn der Wunsch als noch erreichbar gedacht wird, mit d. Indic. der histor. Tempp., wenn angedeutet werden soll, dass ein Wunsch nicht erfüllt worden ist; z. B. *εἰ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν*, wenn doch die Götter mir eine so grosse Macht verliehen, Od. 3, 205., wozu ein Nachsatz zu ergänzen ist, wie *καλῶς ἂν ἔχοι*. *εἴθε οἱ αὐτῷ Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅ τι φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ*, wenn nur Z. ihm den guten Zweck erreichen liesse, den er erstrebt, Od. 2, 33. *εἰ γὰρ τοσαύτην δύναμιν εἶχον*, wenn ich doch so viel Macht besässe, Eur. Alc. 1072. *εἴθ' εἶχες, ὦ τεκοῦσα, βελτίους φρένας*, Eur. El. 1068. *εἰ γὰρ κατέσχον*, Eur. Or. 1580. *εἴθε σοι τότε συνεγενόμην*, Xen. mem. 1, 2, 46. Bei Dicht. findet sich zuw. auch das blosse *εἰ* in derselben Wendung, wie *εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσι*, Eur. Hec. 830. vgl. id. Suppl. 620. Hel. 1498. Soph. OR. 863. Statt *εἴθε* mit dem Indic. der histor. Tempp. wird häufig auch *εἴθ'*

ὤφελον, εἴθ' ὤφελες u. s. w. mit folg. Inf. gebraucht, worüber unter ὀφείλω nachzusehen ist; bei spätern Dicht. findet sich zuw. auch εἴθε mit d. Inf. in demselben Sinne wie εἴθ' ὤφελον mit folg. Inf., z. B. εἴθε με παντοίοισιν ἔτι πλάζεσθαι ἀήταις, Antip. Thess. ep. 35. vgl. Crinag. ep. 20. b) zuw. findet sich diese Auslassung des Nachsatzes auch da, wo der Vordersatz nicht als Wunsch, sondern als Voraussetzung zu fassen ist, u. zwar theils wo der Inhalt des Nachsatzes aus der Gedankenfolge im Allgemeinen, theils wo derselbe aus der Beschaffenheit eines hypothet. Gegensatzes zu entnehmen ist. Beispiele der ersten Art bieten Il. 1, 580 f.: εἴπερ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν, wo nach στυφελίξαι zu ergänzen ist στυφελίξει, od. δυνήσεται στυφελίξαι. vgl. Il. 6, 150: εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, zu ergänzen δαήσεαι od. ἔξεστι δαῆναι. Ein Beispiel der zweiten Art gibt Il. 1, 135—137: εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ – – –· εἰ δέ κε μὴ δώωσι, wo zu dem ersten Vordersatz ein Nachsatz fehlt, wie καλῶς ἔχει, od. ἡσυχάσω. vgl. Ar. Plut. 469. Plat. Prot. p. 325. D. — II) *das indirect fragende εἰ, ob*, das lat. *an*, tritt mit d. Indic., Optat. u. Conj. in Verbindung, in regelmässigem Wechsel, der sich aus der Natur der Modusbdtg ergibt, s. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 15. Dem Optat. u. dem Indic. der histor. Temp. gesellt sich ἄν bei, wenn der Inhalt des Fragesatzes auf eine Bedingung gestützt ist. Als Negation neben dem fragenden εἰ wird οὐ gebraucht, während neben dem hypothet. μή erscheint. In indir. Doppelfragen folgt nach εἰ gew. ἤ, seltener auch εἴτε, Hdt. 9, 54. Soph. Ant. 38. Plat. Crat. p. 424. A. u. a. Vgl. εἴτε. Als eigenthümlich in der Construction u. in der Anwendung solcher Fragesätze ist Folgendes zu bemerken: 1) dass die Griechen auch da, wo der Fragende den Inhalt des Fragesatzes als wahrscheinlich darstellen will, was im Deutschen durch *ob nicht* geschieht, oft das blosse εἰ gebrauchen u. also den Inhalt des Fragesatzes als zweifelhaft erscheinen lassen, z. B. Od. 3, 216. Thuc. 2, 53. Xen. mem. 1, 1, 8. An. 3, 2, 22. u. das. Krüger. 2) dass in orat. obl. zuw. der Indic. gebraucht wird, wo der deutsche Ausdruck den Optat. erwarten lässt, indem der Inhalt der Frage ganz im Sinne des Fragenden, von welchem erzählt wird, ausgesprochen wird u. also ein Uebersprung in orat. rect. Statt findet, z. B. πεζοὶ δὲ μενοίνεον, εἰ τελέουσιν, Il. 12, 59. ἐνετέλλετο εἰρωτᾶν, εἰ οὔτι ἐπαισχύνεται, Hdt. 1, 90. ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν, εἰ χρὴ πολεμεῖν, Thuc. 1, 119. πευσόμενος, εἰ χρὴ εἶναι πανοῦργον, Ar. Plut. 36. vgl. Hdt. 5, 43. 8, 36. Xen. An. 6, 2, 4. 3) dass nach den Verben, die einen Affect bezeichnen, εἰ (*ob*) an der Stelle des causalen ὅτι (*weil, dass*) gebraucht wird, wenn angegeben werden soll, dass der Umstand, durch welchen der Affect erregt wird, noch in Frage gestellt werde, also als zweifelhaft zu betrachten sey. Die Verba, nach denen dieser Wechsel von ὅτι u. εἰ Statt findet, sind θαυμάζω, ἄγαμαι, θαυμαστόν ἐστι, θαυμά ἐστι, παράδοξόν ἐστι, ἄτοπόν ἐστι, δεινόν ἐστι: ἀγανακτῶ, κοτῶ, ἄχθομαι, βαρέως φέρω, λυποῦμαι, λυπεῖ με, σχετλιάζω, δεινὸν ποιοῦμαι, μέμφομαι, φθονῶ: αἰσχύνομαι: ἀγαπῶ u. ähnl. Die Att. gebrauchen εἰ nach diesen Verben selbst bei ausgemachten Thatsachen, um Behauptungen minder grell u. mit einem Anstrich von Zweifel auszudrücken. Vgl. Ros Gr. §. 121. Anm. 5. 4) dass bei Hom. das direct fragende εἰ oft auch in solchem Zusam hange angewendet wird, wo kein Verbum, wel die indirecte Frage ankündigt, vorausgegangen sondern ergänzt werden muss, z. B. μενοίνεο τελέουσιν, sie strebten, ob sie es vollenden k ten, d. i. sie strebten, indem sie versuchten, ol es vollenden könnten, Il. 12, 59. vgl. Il. 10, 12, 122. 23, 40. Seltener ist dieser ellipt. brauch in att. Prosa, z. B. Plat. Theaet. p. D. Crat. p. 424. D.

εἰ, dor. st. ᾗ u. οὗ, Bekk. An. p. 625, Vgl. πεῖ.

εἶα, das lat. *eja*, ein Ermunterungsruf, *he drauf! frisch auf!* oft mit dem bekräftigenden εἶα δή, *wohlan denn*, mit d. Imper., Aesch. 1651. Eur. Phoen. 970. 990. Med. 401. u. öft. Eur. u. Ar., auch bei Theocr.; mit d. Plur. Imper., Eur. Tro. 880. Herc. f. 622., mit d imper. Conj., Plat. Soph. p. 239. B., mit ein Fragesatz mit οὐ, welcher die Stelle des Imp vertritt, Eur. Iph. T. 1423. Hel. 1597.; abso Aesch. Ag. 1650. Eur. Or. 1060.

εἴα, 3 sing. impf. act. von ἐάω, Hom.

εἰάζω, f. άσω, ich rufe εἶα, Eur. fr., w αἰάζω v. αἴ, u. εὐάζω v. εὖα, s. Valck. diatr. p. 2

εἰαμενή, ἡ, *Niederung, Marschland*, niedrig feuchte u. grasreiche Gegend an einem Flus Sumpf od. Meer, ἐν εἰαμενῇ ἕλεος, Il. 4, 483. 1 631. Bei Ap. Rh. 3, 1202. eine überschwemmt Gegend. (Wird von εἵαται, ἧνται, ἧμαι, ἥμενος abgeleitet, wesshalb die Schreibart mit dem Spir asp. den Vorzug verdient, s. Spitzn. Il. 4, 483 Buttm. Lexil. 2. p. 24. setzt es unpassend mi ἠϊών, ἠϊόεις, in Verbindung.)

εἰ — ἄν, s. unter εἰ I. A. 1, b, bb. u. 2. u. 3.

εἰανός, ἡ, όν, ep. st. ἑανός, Il. 16, 9.

εἶαρ, αρος, τό, poet. st. ἔαρ, Frühling. Dav.

εἰαρῐνός, ἡ, όν, poet. st. ἐαρινός, *vernus*, Hom.

εἰαρόεις, εσσα, εν, poet. = d. vorh., Maneth. 4, 275.

εἰαρόμασθος, ον, (μασθός) mit jugendlich frischen, strotzenden Brüsten, Anth. 5, 76.

εἰαροτερπής, ές, (τέρπομαι) lenzfroh, des Frühlings sich freuend, Orph. hymn. 51, 14.

εἴας, 2 sing. impf. act. von ἐάω.

εἴᾱσα, ας, ε, aor. 1. act. von ἐάω.

εἴασκον, ep. impf. von ἐάω st. εἴων, Hom.

εἵᾱται, εἵατο, 3 pl. praes. u. impf. poet. st. des ion. ἕαται, ἕατο, u. dies st. ἧνται, ἧντο, von ἧμαι, Hom.

εἰᾶτο, 3 pl. impf. med. von εἰμί st. ᾖντο, d. i. ἦσαν, findet sich nur Od. 20, 106., wo Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 548. lieber εἵατο lesen möchte.

εἵᾱτο, 3 sing. plqpf. pass. von ἕννυμι st. εἷντο, sie hatten an, Il. 18, 596.

εἴβῐμος, ον, träufelnd, Eust. Od. p. 1471, 30., von

εἴβω, poet. Form v. λείβω, träufeln, tropfenweis vergiessen, Hom., der es beständig in der Fügung δάκρυον εἴβειν u. κατὰ δάκρυον εἴβειν, *Thränen vergiessen*, gebraucht. Pass. niedertropfen, niederrinnen, Hes. th. 910. Med., wie im Act., δάκρυα εἰβομένη, Soph. Ant. 527.

εἰ γάρ, s. unter εἰ I. C. 2, a.

εἴγε od. εἴ γε, ein betontes *wenn, wenn nur, wenn nemlich, wenn wirklich, wenn gar, wenigstens wenn, ja wenn*, von Hom. an allg. Vgl. γέ A. I. 2, b.

εἰ γοῦν, *wenn auch wirklich, wenn auch ja*,

zu Angabe einer Voraussetzung, welche man äussersten Falls zugibt, Il. 5, 258., wo Andere εἴ γ' οὖν schreiben, u. a.

εἰ δ' ἄγε, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰδαίνομαι, poet. verlängert st. εἴδομαι, aor. εἰδήνατο, ähnlich seyn, τινί, Nic. al. 76. 613.

εἰδάλιμος, η, ον, (εἶδος) gestaltet, schön von Gestalt, Od. 24, 279. 2) ähnlich, gleichsehend, Maasalc. 17. [‒ ⏑ ⏑ ⏑]

εἰδάλλομαι, = εἰδαίνομαι, ἰνδάλλομαι, Hesych.

εἶδαρ, ατος, τό, (ἔδω, poet. gedehnt st. des ungebr. ἔδαρ) *Essen*, *Speise*, Hom. u. a. Ep., von Thieren: *Futter*, Il. 5, 369., auch als *Lockspeise*, Köder für Fische, Od. 12, 252. Anth. 7, 702, 3.

εἰ δέ, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰδέα, ἡ, poet. st. ἰδέα, Ar. Thesm. 436.

εἰδείην, opt., u. εἰδέναι, inf. zu οἶδα, ich weiss.

εἰ δὲ μή, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰδεχθής, ές, (εἶδος, ἔχθος) von verhasster, widriger Gestalt, scheusslich von Ansehn, überh. ekelhaft, widrig, Polyb. 37, 2, 1. Diod. 3, 29. Luc. Dion. H. 2) faul, stinkend, Hippocr. de morb. mal. 2. p. 640, 21. 645, 28.

εἰδέω, ep. st. εἰδῶ, conj. von οἶδα.

εἰ δή, *wenn wirklich*, *wenn einmal*, *wenn doch*, von Hom. an allg., s. unter δή I. 6. p. 615. Ueber das elliptisch gebrauchte εἰ δή s. unter εἰ I. C. 1. 2) in indir. Frage: *ob wirklich*, Od. 1, 207.

εἴδημα, ατος, τό, (εἰδέναι) das Wissen, Oenom. b. Euseb. praep. ev. 5, 21. zw. Lesart.

εἰδημονικῶς, Adv., auf eine geschickte Weise, Suid. Zonar. p. 649., von

εἰδήμων, ον, Adv. εἰδημόνως, (εἰδέναι) wissend, kundig, erfahren, geschickt, τινός, in etwas, Ath. b. Diog. L. 6, 14. 7, 30. Euseb. Clem. Alex.

εἰδησέμεν, ep. st. εἰδήσειν, inf. fut. zu εἰδέναι, Od. 6, 257.

εἴδησις, εως, ἡ, (εἰδέναι) das Wissen, Wissenschaft, Kenntniss, Einsicht, Schol. Il. 1, 247. Clem. Alex. Sext. Emp.

εἰδήσω, fut. zu εἰδέναι.

εἰδικός, ή, όν, Adv. εἰδικῶς, (εἶδος) formell, Plut. mor. p. 876. F. 900. A. 2) speciell, Gegens. γενικός, Galen. Origen. u. Gramm.

Εἰδοθέα, ἡ, ep. Εἰδοθέη, eine Meergöttin, Tochter des Proteus, Od. 4, 366.

εἰδοί, ῶν, αἱ, die *Idus* der Römer, Dion. H. Plut. u. a. Spät.

εἴδομαι, s. ΕΙΔΩ.

Εἰδομένη, ἡ, Stadt in Makedonien, Thuc. 2, 100.

εἶδον, aor. 2. zu ΕΙΔΩ, w. s.

εἰδοποιέω, (εἰδοποιός) ein Bild von etwas (τὶ) machen, darstellen, gestalten, Plut. Alex. 1. Heliod. 3, 13. u. a. Spät. 2) εἰδ. τινὰ πρός τινα, Einen einem Andern ähnlich machen, Cyrill. Dav.

εἰδοποίησις, Iambl. Just. Mart., u. εἰδοποιΐα, ἡ, Strab. 1. p. 11. Longin. 18., Gestaltung, Formung, von

εἰδοποιός, όν, (εἶδος, ποιέω) eine Art od. Species (εἶδος) constituirend, specifisch, Arist. eth. Nic. 10, 3. Simpl. ad Epict. p. 75.

εἶδος, εος, τό, (ΕΙΔΩ) 1) das Ansehn, Aussehn, Gestalt, bes. von der *menschlichen* Gestalt, oft bei Hom., der gern den Acc. εἶδος ἄριστος od. ἀρίστη, εἶδος ἀγητός, εἶδος κακός, εἶδος ἐΐκελος od. ὁμοίη u. dgl. verbindet, u. es bald dem *Verstande*, bald der Körper*kraft* entgegensetzt, Od. 17, 454. Il. 21, 316., auch vom äussern Ansehn *eines Hundes*, Od. 17, 308. Eben so auch bei and. Schriftst. in Prosa u. Poesie. Bei den Trag. umschreibt es zuw. die Person, Soph. El. 1177. Insbes. Gesichtsbildung u. dah. auch Schönheit, Hdt. 1, 199. 8, 105. 2) Gestaltung u. das in einer gewissen Art Gestaltete; dah. a) die Form (im Gegensatz zu der Materie), Arist. phys. acroam. 2, 1. 4, 1. Plut. b) das Generelle, das allgemeine Wesen, Plat. Phaed. p. 103. E. Men. p. 72. C. rep. 10. p. 597. A., auch der allgemeine Begriff, der von dem Wesen eines Dinges aufgefasst wird, Plat. Phaed. p. 102. B. Phaedr. p. 249. B. Theaet. p. 148. D. τὸ ἐπ' εἴδει καλόν, die generelle Schönheit, Plat. conv. p. 210. B. c) Zustand, äussere Verfassung, Thuc. 3, 62., auch: Art des Verfahrens, Thuc. 6, 77. 8, 56. d) Gattung sowohl als Art, nemlich eine Gesammtheit von Dingen, die eine allgemeine Beschaffenheit mit einander gemein haben, Thuc. Xen. Plat. u. a.; Art einer Sache, Substanz, bes. aromatische Substanz, Specerei, Hippocr. de morb. mul. 2. p. 645, 16. Alex. Aphr. probl. 2. p. 322, 5. ἐν εἴδει τινός, in od. nach Art einer Sache, wie etwas, Plat. rep. 3. p. 389. B. 5. p. 459. D. u. a. ἐν εἴδει τινὸς εἶναι od. γενέσθαι, eine Art von etwas seyn, Plat. Phaed. p. 91. D. Crat. p. 394. D. e) mathematische Figur, Euclid.

εἰδότως, Adv. vom Part. εἰδώς v. οἶδα, *scienter*, mit Kenntniss, kundig, Aeschin. c. Tim. p. 15, 39. Arist. u. a.

εἰ δ' οὖν, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰδοφορέω, (εἶδος, φέρω) im allgemeinen Umriss darstellen, Dion. H. ant. 7, 72.

εἰδύλλιον, τό, Dem. von εἶδος, ein *Genregedicht*, d. h. ein kleines Gedicht, welches Situationen aus dem menschlichen Leben schildert, vgl. Plin. ep. 4, 14. Das Wort findet sich nur bei Gramm.

εἰδυλίς, ίδος, ἡ, = εἰδήμων, Call. fr. 451.

ΕΙΔΩ, ΙΔΩ, *video*, ein im Praes. act. ganz ungebräuchliches altes Thema, dessen Stelle ὁράω vertritt. Die davon abgeleiteten Tempora zerfallen in zwei Abtheilungen, von denen die erste sinnliche u. geistige Wahrnehmung zugleich umfasst, vorzugsweis aber von der sinnlichen Wahrnehmung gebraucht wird, während die zweite nur das geistige Wahrnehmen bezeichnet.

I) Zu der ersten Abtheilung gehört A) aus d. Act. der Aor. εἶδον, ep. auch ἴδον, conj. ἴδω, ep. auch ἴδωμι, Il. 22, 450., opt. ἴδοιμι, imper. ἰδέ, inf. ἰδεῖν, ep. u. ion. ἰδέειν, part. ἰδών. Daneben ohne wesentlichen Unterschied der Bdtg der Aor. med. εἰδόμην, ep. ἰδόμην, conj. ἴδωμαι, opt. ἰδοίμην, imper. ἰδοῦ, auch als Interject. gebraucht (wie *sieh*, *ecce*) u. dann ἰδού accentuirt, inf. ἰδέσθαι. Dieser Aor. med. ist bei Hom. u. bei den Dicht. aller Zeiten häufig, in Prosa aber nur bei den Ioniern u. bei sehr späten Att. Die allgemeine Bdtg ist *sehen*, d. i. 1) *sinnlich wahrnehmen*, *erblicken*, *bemerken*, τινά, Einen, τί, etwas, von Hom. an allg. ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν od. ἰδέσθαι, mit Augen sehen, d. i. deutlich sehen, Hom. u. a. Dicht. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, vor Augen sehen, Il. 1, 587. 18, 135. Eben so auch ἰδεῖν ἐν ὄμμασι, Eur. Or. 1020. Hipp. 1265. θαῦμα ἰδέσθαι od. ἰδεῖν, ein Wunder zu sehen, ein staunenswerther Anblick, Il. 5, 725. u. öft. bei Hom. u. a. εὐρύτερος ὤμοισιν ἰδέσθαι, breitschulteriger von Ansehn, Il. 3, 194. οἰκτρὸς ἰδεῖν, traurig anzusehn, Aesch. Prom. 238. λευκὸς ἰδεῖν, ἐλεει-

νὸς ἰδεῖν, λαμπρὸς ἰδεῖν u. dgl., oft b. Plat. u. a. ἰδεῖν ὄναρ, ὄψιν, eine Traumerscheinung haben, Eur. Xen. u. a. Wird das Object in einem trans. Satze umschrieben, so steht das Verbum fast durchgängig im Acc. d. Partic., z. B. ἰδεῖν τινα φεύγοντα, Einen fliehen sehn, sehen dass Einer flieht. ἡδέως ἂν ἴδοιμι αὐτὸν μὴ ὄντα ἐν ἀνθρώποις, ich sähe es gern, wenn er nicht auf der Welt wäre, Plat. conv. p. 216. C. Seltener findet sich statt dieser Wendung ὡς, noch seltener ὅτι mit Indic. u. Optat., zuw. auch ein indir. Fragesatz, wie εἶδον, οἷοι ἦσαν, sie sahen, was es für Leute waren. — Hieraus entwickelt sich zunächst die verstärkte Bdtg: a) *besehen, betrachten*, Il. 4, 476. Od. 4, 412. u. a. b) ἰδεῖν τινα, Einen sehen, d. i. *mit Einem zusammenkommen, Einen sprechen*, Thuc. 4, 125. Xen. An. 2, 4, 15. Luc. dial. deor. 9, 1., auch Einen *besuchen*, Luc. dial. deor. 24. c) die metaph. Bdtg: *sehen*, d. i. *in Erfahrung bringen*, Il. 5, 221. 4, 249. 19, 144. Od. 21, 112. νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι, die Rückkehr *erleben*, Od. 3, 233. u. öft. bei Hom. So auch δούλειον ἦμαρ ἰδεῖν, Eur. Hec. 56. μὴ ἴδοιμι ταύτην ἡμέραν, Soph. OR. 831. ἀέλιον ἕτερον ἰδεῖν, Soph. Tr. 835. Auch: *in Erfahrung zu bringen suchen*, wie unser *zusehn*, z. B. ἴδωμ', ὅττι' ἔργα τέτυκται, ich will zusehn, was geschehn ist, Il. 22, 450. vgl. Od. 10, 44. πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι, ich will's versuchen u. zusehn, Od. 6, 126. vgl. Od. 21, 159. Auch in att. Prosa, z. B. Plat. Gorg. p. 455. A. Ferner: *zu sehn bekommen*, d. i. *geniessen*, wie ἀλόχου κουριδίης οὔτι χάριν ἴδε, er genoss nicht den Liebreiz der Gattin, Il. 11, 243. — 2) *blicken*, d. i. *den Augen eine Richtung geben*. ἰδεῖν ἔς τινα, nach Einem hinsehn, Einen ansehn, Il. 2, 271. 4, 81. u. oft b. Hom., seltener auch ἰδεῖν πρός τινα, Od. 12, 244. u. Att. ἰδεῖν εἰς οὐρανόν, den Blick nach dem Himmel richten, Il. 3, 364. 7, 178. ἰδεῖν ἐπὶ πόντον, auf das Meer hin sehn, Il. 23, 143. εἰς ὦπα ἰδέσθαι, ins Angesicht sehn, unter die Augen treten, Il. 9, 373. 15, 147. κατ' ἐνῶπα ἰδεῖν, scharf anblikken od. ins Auge fassen, Il. 15, 320. ἐσάντα ἰδεῖν, ἄντην ἰδεῖν, gerad ins Gesicht sehn, Il. 17, 334. Od. 5, 78. ἄντα ἰδεῖν, genau nach etwas hin sehn, Il. 13, 184. u. sonst oft b. Hom. Auch: *dem Auge od. Blicke einen Ausdruck geben*, wie ἀχρεῖον ἰδών, einen albernen, verlegenen Blick haben, Il. 2, 269. ὑπόδρα ἰδών, von unten od. schief anblickend, Il. 1, 148. u. sonst oft b. Hom. Auch metaph. κέρδος ἰδεῖν, einen Gewinn od. Vortheil im Auge haben, Aesch. Eum. 533. — 3) *geistig wahrnehmen*, wie unser *sehen*, u. zwar a) *inne werden, zur Erkenntniss kommen, einsehen, begreifen*, von Hom. an allg. in Poesie u. Prosa. ἰδέσθαι ἐνὶ φρεσίν, im Geiste wahrnehmen, Il. 21, 61. ἰδεῖν τῇ διανοίᾳ, mit dem Geiste od. Verstande sehen, Plat. rep. 6. p. 510. E. ὀψὲ τὴν δίκην ἰδεῖν, spät zur Einsicht des Rechts gelangen, Soph. Ant. 1270. ἰδεῖν ὀρθὸν ἔπος, sc. ὄν, einen Ausspruch bewährt sehen, Soph. OR. 505. b) *geistig betrachten, überlegen, erwägen*, Plat. Theaet. p. 192. E. Soph. p. 223. B., *untersuchen, prüfen*, Plat. Phaed. p. 70. D. — B) aus d. Pass. das Praes. εἴδομαι u. ἐείδομαι, nebst dem Aor. εἰσάμην u. ἐεισάμην, *gesehen werden*, d. i. 1) *zum Vorschein kommen, erscheinen*, Hom. u. Ep. εἴδεται ἦμαρ, ἄστρα, der Tag, die Sterne *werden sichtbar, erscheinen*, Il. 8, 556. 13, 98. vgl. 24, 319. Od. 5, 283. 2) *scheinen, das Ansehn haben*. τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das *scheint*, *dü* der Tod zu seyn, Il. 1, 228. Eben so το μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι, Od. Auch ohne εἶναι, wie οὐ μέν μοι κακὸς εἰ Il. 14, 472. αὐτῷ τόγε κέρδιον εἴσατο δή οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος, u. dgl. bei Auch: *sich das Ansehn von etwas geben*, d. *stellen*, εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, er hatte da sehn, *stellte sich*, nach Lemnos zu gehen, 283. εἴσατο, ὡς ὅτε ῥινόν, es hatte das A wie ein Schild, Od. 5, 281. εἴδεσθαί τινι nem ähnlich seyn, gleichen, Il. 3, 280. 3, 5, 462. u. oft bei Hom., auch Pind. Pyth. 4 Hdt. 6, 69. 7, 56. Μέντορι εἰδόμενος ἠμὲ μας ἠδὲ καὶ αὐδήν, an Gestalt u. Stimme, 268. ἐείσατο φθογγὴν Πολίτῃ, an Stimme er dem Polites, Il. 2, 791. vgl. 20, 81. οἱ ἐειδόμενος, Pind. Nem. 10, 28.

II) Die zweite Abtheilung bildet das Pf. dessen unregelmässige Abwandlung in den An lenverzeichnissen nachzusehen ist, nebst d. Pl ᾔδειν, ep. u. ion. ᾔδεα, altatt. ᾔδη, u. d. εἴσομαι u. εἰδήσω. Die Bdtg von οἶδα ist *bin inne geworden, ich habe erkannt* od. *einges* u. dah. als Consequenz: *ich weiss, ich kenne habe inne, ich bin kundig, ich habe Kunde*. 1) *ich weiss, ich kenne*, von Hom. an allg. εἰδ τινά, Einen kennen. εἰδέναι τι, etwas wissen kennen. εἰδέναι περί τινος, von etwas wis Xen. Plat. u. a. σαφῶς εἰδέναι τινά, Einen nau kennen, Plat. Crit. p. 44. C. χάριν εἰδ τινί, Einem Dank wissen, im Herzen dankbar s Il. 14, 235. u. oft b. Att. Dem ähnlich ist εἰδότες ἀλλήλοισι, freundliche Gesinnungen ge einander hegend, Od. 3, 277. Eben so ἤπια δέναι τινί, Il. 16, 73. Od. 13, 405. 15, Der abhängige Satz, welcher nach εἰδέναι eint ist entweder ein transit. Aussagesatz, od. ein direct fragender Satz, od. ein adverbial. Neb satz. Der trans. Aussagesatz wird entweder Hülfe der trans. Partikeln ὅτι u. ὡς gebildet, ohne Partikel durch das Particip, welches, je na dem die Aussage des abhängigen Satzes ein P dicat zum Object od. zum Subject des Haupts zes enthält, im Acc. od. im Nom. gesetzt wi z. B. τὸν Μῆδον ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς ἐλθόν wir wissen, dass der Perserkönig vom Ende Welt gekommen ist, Thuc. 1, 69. u. so oft Att. in Prosa u. Poesie. οὐ γὰρ οἶδα δεσπό κεκτημένος, ich weiss nicht, dass ich Her habe, Eur. Hec. 401. u. sehr oft bei A Dem Partic. gesellt sich zuw. ὡς bei, wie So Phil. 253: ὡς μηδὲν εἰδότ' ἴσθι μ' ὧν ἀνισ ρεῖς. vgl. Ant. 1063. OC. 1583. Seltener fin sich statt des Nom. des Partic. der Acc. mit nem reflexiven Pronomen, wie εὖ ᾔδει ἑαυτὸν ἥ τονα ὄντα, statt εὖ ᾔδει ἥττων ὤν, Xen. Cy 1, 4, 4. οἶδα σαφῶς ἐμαυτὸν οὐκ ἐμμένοντα πραότητι, Isocr. Panath. c. 36. §. 95. Der I statt des Partic. tritt nur dann ein, wenn von z künftigen Dingen nach subject. Ansicht u. Vorau setzung die Rede ist, wie Aesch. Pers. 335: πλ θους μὲν ἂν σάφ' ἴσθ' ἕκατι βαρβάρους ναυ κρατῆσαι. vgl. 430. Soph. Phil. 1329. Matth. g Gr. §. 549, 6. Anm. 2. Rost gr. Gr. §. 129, C. — Von dem Gebrauche des Partic. im tran Satze ist wohl zu unterscheiden das Partic. in e nem adverbial. Nebensatze, welches ebenfalls i Nom. steht; z. B. Δελφῶν οἶδα ἀκούσας, ich weis aus der Erzählung der Delphier, Hdt. 1, 20. vg

3, 40. 72. καὶ ὁρῶν καὶ ἀκούων οἶδα, ich weiss aus eigener Beobachtung u. durch die Erzählung Anderer, Xen. Cyr. 4, 1, 14. vgl. Dem. p. 46, 22. Statt dieses Partic. wird zuw. auch der Dat. eines Nomens gesetzt, z. B. παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν, der älteste, von denen wir durch Tradition Kenntniss haben, Thuc. 1, 4. Gew. aber steht die Wendung ὧν ἴσμεν ohne weiteren Zusatz neben dem Superlat., wie πρῶτος ὧν ἡμεῖς ἴσμεν, Hdt. 1, 6. 14. 23. 94. ναυμαχία παλαιτάτη ὧν ἴσμεν, Thuc. 1, 13. — Der indir. Fragesatz nach οὐκ οἶδα wird mit εἰ od. mit indirect fragenden Pronom. u. Adverb. gebildet. Die Wendung οὐκ οἶδ' εἰ wird häufig gebraucht, um Zweifel auszudrücken; z. B. οὐκ οἶδ', εἴ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο, ich weiss nicht, ob Jem. so wenig arbeiten könnte, d. i. ich zweifle, ich glaube nicht, dass u. s. w., Xen. mem. 1, 3, 5. vgl. Dem. p. 641, 4. 647, 28. u. Heind. zu Plat. Gorg. p. 458. D. Zuw. auch mit Versetzung der Partikel ἄν, wie οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, Eur. Alc. 48. οὐκ ἂν οἶδ' εἰ δυναίμην, Plat. Tim. p. 26. B. Zuw. wird οὐκ οἶδ' εἰ auch elliptisch gebraucht, wie ὡς οὐκ οἶδ' εἴ τις ἄλλος, wie nicht leicht ein anderer, Isocr. Panath. c. 4. §. 10. Archid. c. 1. §. 1. Noch häufiger ist dies der Fall mit den Wendungen: οὐκ οἶδ' ὅπως od. ὅπῃ, ich weiss nicht wie, Plat. rep. 3. p. 400. B. Phaedr. p. 265. B. u. oft b. Plut. u. Luc. οὐκ οἶδ' ὁπόθεν, ich weiss nicht woher, Plat. Crat. p. 396. C. εὖ ἴσθι, wisse wohl, das musst du wissen, sey überzeugt, sey versichert, oft als Zwischensatz der Rede eingeschaltet, Plat. Phaed. p. 115. E. u. sonst oft bei Att., s. Bornem. Xen. Cyr. 2, 1, 8., seltener auch eben so ἴσθι ohne Zusatz, Aesch. Prom. 288. Auf dieselbe Weise wird eingeschoben οἶδα, οἶδ' ἐγώ, das weiss ich, Soph. OC. 662. 1197. Eur. Med. 948. σάφ' οἶδα, εὖ οἶδα, das weiss ich bestimmt, das weiss ich genau, Eur. Med. 94. 963. 1066. Xen. Cyr. 2, 1, 5. 4, 5, 21. u. a. Ferner οἶδ' ὅτι, εὖ οἶδ' ὅτι, ebenfalls als adverbial. Zwischensatz eingeschaltet, gewisslich, sicherlich, ohne Zweifel, Soph. Ant. 276. Thuc. 6, 34. 38. Ar. Plut. 72. u. a. σάφ' ἴσθ' ὅτι, sey fest überzeugt, ganz gewisslich, Ar. Plut. 889. οἶσθ' ὅ u. οἶσθ' ὡς mit folg. Imper. in der Frage gebraucht findet sich zuw. bei att. Dicht., z. B. οἶσθ' ὡς ποίησον; weisst du, wie du's machen musst? Soph. OR. 543. οἶσθ' οὖν ὃ δρᾶσον; weisst du also, was du thun sollst? Eur. Hec. 229. vgl. Heracl. 452. s. Rost gr. Gr. §. 123. Anm. 5. ἴστω Ζεύς, ἴστω θεός, weiss es Gott, Gott ist mein Zeuge, Soph. Ant. 184. OC. 522., böot. ἴττω Ζεύς, Plat. Phaed. p. 62. A. εἰδώς, ein Kenner, Unterrichteter, Sachkundiger. εἰδόσι od. πρὸς εἰδότας λέγειν, zu wohl Unterrichteten, vor Sachkundigen reden, Thuc. 3, 53. Dem. u. a. εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω, Il. 1, 365. μετ' εἰδόσιν ἀγορεύειν, Il. 10, 250. μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν, Thuc. 2, 36. u. oft bei Plat. u. d. Redn. — 2) *verstehen, sich auf etwas verstehen, Kenntniss u. Geschicklichkeit in etwas haben*, überh. *Fähigkeit zu etwas besitzen*, dah. *können*; auch: *sich Geschicklichkeit in etwas erwerben*, dah. *lernen*, bei Dicht., bes. häufig bei Hom., in Prosa aber meist nur bei Spät., wie bei Plut. u. Luc., in Zusammenstellung mit Substant. u. neutralen Adj., wie νοήματα, μήδεα, ἤπια, κέρδεα, ἔργα οἶδε od. εἰδώς, ferner αἴσιμα, πεπνυμένα, ἀμύμονα, κεδνά, ἄρτια, κεχαρισμένα, ἀθεμίστια, ἀπηνέα, ὀλοφώϊα εἰδώς. Seltener wird εἰδώς nach Analogie von ἐπιστήμων u. ἔμπειρος auch mit d. Gen. construirt, wie εἰδώς od. εὖ εἰδώς, σάφ' εἰδὼς τόξων, αἰχμῆς, πυγμαχίης, μάχης, θούριδος ἀλκῆς, πολέμων, θήρης, οἰωνῶν, θεοπροπίων, τεκτοσυνάων, Hom. u. Ep. Seltener findet sich der Gen. auch neben einer anderen Verbalform als neben dem Partic., wie Il. 15, 412: ὅς πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης. Im transit. Satze nimmt εἰδέναι in dieser Bdtg den Infin. nach sich, wie οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν, Il. 7, 238. τὸ λοιπὸν εἰσόμεσθα μὲν θεοῖς εἴκειν, Soph. Ai. 666. Dieselbe Construction hat εἰδέναι in der Bdtg *können*, Eur. Med. 664. Hipp. 729. Iph. T. 248. Dem. p. 51, 28., u. in der Bdtg *lernen*, Eur. Tro. 1041. Ar. Vesp. 376.

εἰδωλεῖον, τό, der Ort, wo ein εἴδωλον, ein Götzenbild steht, Tempel, NT. u. KS.

εἰδωλικός, ή, όν, bilderartig, bilderreich, ποιητής, ῥητορική, Clem. Alex. protr. p. 14. Schol. Plat. Gorg. p. 342. B.

εἰδωλόθυτος, ον, (θύω) einem Götzen geopfert. τὸ εἰδ., das einem Götzen dargebrachte Opfer, NT.

εἰδωλολατρεία, ή, Götzendienst, NT. u. KS.

εἰδωλολατρέω, Götzen anbeten, KS., von

εἰδωλολάτρης, ου, ό, (λάτρις) Götzendiener, NT. u. KS. [ᾰ]

εἰδωλόμορφος, ον, (μορφή) nach einem Bilde geformt od. gestaltet, Geop. 10, 9.

εἴδωλον, τό, (εἶδος) *Bild*, Darstellung nach der vollen Gestalt, von Hom. an allg.; bei Hom. haupts. εἴδωλα καμόντων, die körperlosen *Schattenbilder* der Abgeschiedenen; überh. *Scheinbild, Trugbild*; dah. später *Gespenst*. Im NT. u. bei KS. *Götzenbild*. οὐράνια εἴδωλα, Sternbilder, Ap. Rh. 3, 1004. vgl. Nonn. dion. 1, 256. 2) bei d. Stoikern *das Bild in der Seele*, *spectrum*, *Vorstellung*.

εἰδωλοπλαστέω, bilden, nachbilden, Heracl. alleg. 66., von

εἰδωλόπλαστος, ον, (πλάσσω) abgebildet, wovon ein Bild in der Seele zurückbleibt, Lyc. 173.

εἰδωλοποιέω, (εἰδωλοποιός) ein Bild machen, etwas bildlich od. durch ein Bild darstellen, auch von der Seele, Plat. rep. 10. p. 605. C. Diod. Plut. u. Spät. Dav.

εἰδωλοποίησις, εως, ή, das Darstellen in einem Bilde, auch vermittelst der Phantasie, Sext. Emp.

εἰδωλοποιητικός, ή, όν, fehlerhafte Form st. εἰδωλοποιικός.

εἰδωλοποιία, ή, Darstellung in einem Bilde, Erzeugung eines Bildes, Plat. Tim. p. 46. A. Criti. p. 107. B. u. a., auch das Erscheinenlassen eines Schattens, Tzetz.

εἰδωλοποιικός, ή, όν, zu Erzeugung eines Bildes gehörig od. geschickt, Plat. Soph. p. 235. B. u. öft.

εἰδωλοποιός, όν, (ποιέω) bildend, im Bilde darstellend, Plat. Soph. p. 239. D.

εἰδωλουργικός, ή, όν, (ΕΡΓΩ) = εἰδωλοποιικός, Plat. Soph. p. 266. D.

εἰδωλοφανής, ές, (φαίνομαι) einem Bilde od. Schatten gleichend, Plut. mor. p. 908. E.

εἰδωλοχαρής, ές, (χαίρω) sich an Bildern od. Götzen freuend, Synes. hymn. 3, 92.

εἶεν, att. 3 plur. opt. von εἰμί st. εἴησαν, es sey! *esto!* ein bes. im att. Dialog häufig gebrauchter Ausdruck, der eben so wohl bezeichnet,

dass man von einem Gegenstande abbrechen u. denselben auf sich beruhn lassen will, wie unser *nun gut! genug davon!* als auch, dass man zu Behandlung eines neuen Gegenstandes schreiten will, wie unser: *wohlan! nun weiter!* Soph. Eur. Plat. Xen. u. a. 2) Ausdruck der Verwunderung, *ei, nun*, Ar. Plat., s. Herm. Vig. p. 749. [Die att. Dicht. lassen die letzte Sylbe von εἶεν im iamb. Trimeter zuw. als lang gelten, wenn das Wort den Vers beginnt, Well. Aesch. Choeph. 646. Dind. Ar. Fr. 664.]

εἵην, opt. aor. 2. act. von ἵημι, dagegen εἴην, opt. praes. von εἰμί.

εἶθαρ, Adv., (εὐθύς) sogleich, sofort, auf der Stelle, Il. 5, 337. u. a. Ep., auch Theocr. 25, 213.

εἴθε, s. unter εἰ I. C. 2, a.

εἰθίζω, poet. st. ἐθίζω.

εἰθισμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐθίζω, auf gewohnte Weise, Diog. L. 4, 35.

εἶκα, att. st. ἔοικα, w. s.

εἷκα, pf. von ἵημι.

εἰκαδάρχης, ου, ὁ, (εἰκάς, ἄρχω) Anführer, Oberhaupt von zwanzigen, Hesych.

εἰκαδισταί, ῶν, οἱ, (εἰκάς) Bein. der Epikureer, weil sie den 20sten Monatstag als den Todestag ihres Stifters feierten, Ath. 7. p. 298. D.

εἰκάζω, f. άσω, aor. att. ᾔκασα, pf. pass. ᾔκασμαι, Br. u. Dind. Ar. Eq. 230. Piers. Moer. p. 182., (εἰκός) 1) *im Bilde darstellen, ab-, nachbilden*, Hdt. u. Att. γραφῇ εἰκάζειν, durch Malerei darstellen od. nachbilden, Hdt. 2, 182. Xen. oec. 10, 1., überh. *ähnlich* od. *gleich machen*. εἰκάζειν ἑαυτόν τινι, sich Einem ähnlich machen, die Gestalt Jemds annehmen, Ar. Nub. 350. Gew. *in Gedanken ähnlich machen*, d. i. *vergleichen*, τί τινι, etwas mit etwas, Att. von Aesch. an, selten auch τὶ πρός τι, Arist. meteor. 2. Pass. εἰκάζεσθαί τινι, Einem ähnlich od. gleich werden, die Gestalt von etwas annehmen, Eur. Xen. u. a., seltener πρός τινα, Ar. Ach. 783. 2) *ein Bild machen* od. *anwenden, in einem Bilde reden*, Hdt. 4, 31. 3) *vermuthen, muthmasslich bestimmen, errathen*, Hdt. u. Att. ὡς εἰκάσαι, wie sich vermuthen lässt, vermuthlich, wahrscheinlich, Hdt. 1, 34. 9, 34. u. oft bei Att., auch bloss εἰκάσαι ohne ὡς, Soph. OR. 82. s. Rost gr. Gr. §. 122. 9. Bem. 3.

εἰκάθω, poet. u. att. verstärkte Form st. εἴκω, weichen, nachgeben, oft bei Soph., auch bei Ap. Rh. [ᾰ]

εἰ καί, s. καί I.

εἰκαιοβολέω, s. unter εἰκοβολέω.

εἰκαιοβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Hesych. Suid., von

εἰκαιόβουλος, ον, (βουλή) unüberlegt, unbedachtsam, Cyrill. Alex.

εἰκαιολόγος, ον, (λέγω) unbedachtsam sprechend, Philodem. vol. Hercul. Oxon. 2. fol. 10.

εἰκαιομυθέω, (εἰκαιόμυθος) unüberlegt reden, Hesych. Suid.

εἰκαιομυθία, ἡ, unüberlegtes Reden, unnützes Geschwätz, Hesych. Suid., von

εἰκαιόμυθος, ον, (μῦθος) unbedachtsam od. vergebens redend, KS.

εἰκαιοῤῥημονέω, (ῥῆμα) = εἰκαιομυθέω, Suid.

εἰκαιοῤῥημοσύνη, ἡ, = εἰκαιομυθία, Suid., von

εἰκαῖος, αία, αῖον, (εἰκῇ) auf gut Glück od. ins Gelag hinein handelnd od. geschehend, dah. a) von Personen: unüberlegt, unbesonnen, Polyb. 7, 7, 5. u. Spät. b) von Sachen u. Zuständen: eitel, vergeblich, Soph. fr. 288 Dind. Plut c) was der Zufall darbietet, das erste das Luc. u. Spät. Dav.

εἰκαιοσύνη, ἡ, Unbesonnenheit, Eitelkei mon b. Diog. L. 5, 11.

εἰκαιότης, ητος, ἡ, = d. vorh., Phil vol. Hercul. Oxon. 2. fol. 9. Philo, Diog. Spät.

εἰκάς, άδος, ἡ, (εἴκοσι) die Zahl zwa der zwanzigste Tag im Monat, Hes. op. 790 Plat. u. a., auch pl. εἰκάδες, Ar. u. a. Au Tag der Eleusinien hiess εἰκάδες, Eur. Ion

εἰκασία, ἡ, (εἰκάζω) 1) bildliche Darste Abbildung, Xen. mem. 3, 10, 1. u. a. 2) gleichung, das Anwenden eines Bildes in der Plut. Themist. 29. 3) das Vermuthen, Erra Plat. Plut. u. a.

εἴκασμα, ατος, τό, Abbild, Bild, Aesch. 523. u. Spät. 2) Vermuthung, Max. Tyr. dis

εἰκασμός, ὁ, das Rathen, Vermuthen, M maassen, Luc. Plut.

εἰκαστής, οῦ, ὁ, Errather, Thuc. 1, Joseph.

εἰκαστικός, ή, όν, zum Abbilden gehörig geschickt, ein Bild zu geben geeignet, Plat εἰκαστική, vers. τέχνη, Kunst der bildlichen stellung, Plat. 2) zum Vermuthen od. Erra geschickt, Luc. Alex. 22. τὰ εἰκαστικά, ve ἐπιῤῥήματα, Adverbia, die eine Vermuthung zweifelnde Behauptung ausdrücken, Gaz. A εἰκαστικῶς, Poll.

εἰκαστέος, η, ον, zu vergleichen, Soph. Tr. 6

εἴκατι, dor. st. εἴκοσι, Theocr. 5, 86.

εἴ κε, εἴ κεν, oft bei Hom., s. κέ u. vgl. R gr. Gr. §. 121. Anm. 13.

εἰκελόνειρος, ον, (ὄνειρος) traumähnlich, Av. 687.

εἴκελος, η, ον, (εἰκός) ähnlich, vergleichb τινί, Hom. u. Ep., auch Hdt. 8, 8.

εἰκελόφωνος, ον, (φωνή) ähnlich an Stimm Anth. 6, 247.

εἰκέναι, att. inf. st. ἐοικέναι.

εἰκῇ, Adv., auf gut Glück, ins Gelag od. i Blaue hinein, geradehin, ohne Weiteres, auch: oh Grund u. ohne Zweck, Aesch. Prom. 450. Eu Xen. Plat. u. a.

εἰκοβολέω, = εἰκῇ βάλλω, ins Blaue schie sen, Polyb. fr. 43., auf gut Glück rathen, Ar. Poll. 9, 154. Eur. b. Clem. Al. strom. 5. Schne der wollte das Wort unpassend in εἰκαιοβολ umgestalten.

εἰκονίζω, f. ίσω, (εἰκών) ein Bild od. zu e nem Bilde machen, gestalten, Plut. mor. p. 882. D εἰκονίζειν ἀλήθειαν, das Bild od. den Schein de Wahrheit geben, Aphthon.

εἰκονικός, ή, όν, Adv. εἰκονικῶς, ein treue Bild gebend, von Statuen u. Gemälden, welch einen Gegenstand ganz der Natur gemäss darstellen, Callix. b. Ath. 5. p. 205. F. Plut. Lys. 1. 2) scheinbar. εἰκονικὴ ἀποχή, Scheinquittung, Anth. 11, 233.

εἰκόνιον, τό, Dem. von εἰκών, Bildchen, Polemo b. Ath. 13. p. 574. D. Plut. u. a.

εἰκόνισμα, ατος, τό, (εἰκονίζω) Abbild, Anth. 13, 6. Porphyr. b. Stob. ecl. phys. 1, 51.

εἰκονισμός, ὁ, Abbildung, treue Darstellung, Senec. ep. 95. Plut. mor. p. 54. B.

εἰκονογραφέω, (εἰκονογράφος) ein Bild malen. εἰκον. τί, im Bilde darstellen, Philo t. 2. p. 588., malerisch schildern, Longin. 10.

εἰκονογρἄφία, ἡ, Darstellung im Gemälde, genaue Schilderung, Strab. 15. p. 718., von

εἰκονογράφος, ον, (γράφω) Bildmaler, Maler, getreuer Darsteller u. Schilderer, Arist. art. poet. 15. Themist. or. 24. p. 309. B. [ᾰ]

εἰκονολογία, ἡ, (λόγος) das Sprechen in Bildern, Plat. Phaedr. p. 267. B. u. öft.

εἰκονοποιός, ὁ, (ποιέω) Bildformer, Arist. art. poet. 25.

εἰκός, ότος, τό, neutr. part. von ἔοικα, das Gleichende, Aehnliche, bes. das dem Wahren od. Rechten Aehnliche, Wahrscheinliche, Natürliche, Billige, Schickliche. εἰκός, verst. ἐστί, es ist natürlich, wahrscheinlich, es lässt sich erwarten; es ist billig, schicklich. κατὰ τὸ εἰκός, ἐκ τοῦ εἰκότος, ἀπὸ τῶν εἰκότων, der Wahrscheinlichkeit od. Billigkeit nach. ὥσπερ εἰκός, οἷα od. οἷον εἰκός, wie sich erwarten lässt, wie sich geziemt. παρὰ τὸ εἰκός, gegen das Rechte u. Geziemende, Thuc. 2, 62. Alle diese Wendungen häufig bei Att. von Soph. u. Thuc. an. Einen Compar. εἰκότερον hat Antiph. p. 116, 35.

εἰκοσάβοιος, ον, ep. ἐεικοσάβοιος, zwanzig Rinder werth, Od. 1, 431. 22, 57.

εἰκοσάγωνος, ον, (γῶνος) zwanzigeckig, Iambl. vit. Pyth. 34., wo fehlerhaft εἰκοστάγωνος steht.

εἰκοσάεδρος, ον, (ἕδρα) von zwanzig Flächen od. Seiten, Plut. u. a.

εἰκοσαετής, ές, (ἔτος) zwanzigjährig, παῖς, Hdt. 1, 136., χρόνος, Plut. mor. p. 113. D. Dav.

εἰκοσαετία, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren, Philo, Joseph.

εἰκοσαετίς, ίδος, ἡ, die zwanzigjährige, Plat. rep. 5. p. 360. E.

εἰκοσάκις, (εἴκοσι) zwanzigmal, von Hom. an allg.

εἰκοσάκωλος, ον, (κῶλον) aus zwanzig Gliedern bestehend, Schol. Ar. Nub. 1153.

εἰκοσάκωπος, ον, (κώπη) zwanzig Ruder habend, Et. M. Hesych.

εἰκοσάμηνος, ον, (μήν) zwanzig Monate alt, Anth. 7, 662.

εἰκοσάπηχυς, υ, (πῆχυς) spätere Form st. εἰκοσίπηχυς, Luc. philops. 22.

εἰκοσαπλάσιος, α, ον, Plat. Plut., und

εἰκοσαπλασίων, ον, Archimed., zwanzigfältig. [πλᾰ]

εἰκοσάπρωτοι, οἱ, (πρῶτος) die zwanzig Ersten; ihr Amt εἰκοσαπρωτεία, ἡ.

εἰκοσάς, άδος, ἡ, = εἰκάς, Luc. Alex. 11. Sext. Emp.

εἰκοσαστάδιος, ον, (στάδιον) zwanzig Stadien in der Ausdehnung, Strab. 9. p. 426. [ᾰδ]

εἰκοσάφυλλος, ον, (φύλλον) mit zwanzig Blättern, Theophr. h. pl. 6, 6, 4.

εἰκοσαετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von zwanzig Jahren, Dio Cass. 58, 24.

εἰκοσέτης, ους, ὁ, Anth. 11, 77., fem. εἰκοσέτις, ιδος, ἡ, Anth. 7, 166., = εἰκοσαετής.

εἰκοσήρετμος, ον, (ἐρετμός) zwanzigrudrig.

εἰκοσήρης, ες, mit zwanzig Reihen von Rudern, Ath. 5. p. 203. D.

εἴκοσι, poet. ἐείκοσι u. vor einem Vocal ἐείκοσιν, οἱ, αἱ, τά, indecl., zwanzig, von Hom. an allg.

εἰκοσιδύω, zweiundzwanzig, Eust.

εἰκοσίεδρος, ον, = εἰκοσάεδρος, Tim. Locr. p. 98. D.

εἰκοσιεννέα, neunundzwanzig, Ath. 13. p. 608. A.

εἰκοσιέξ, sechsundzwanzig, vit. Eurip.

εἰκοσιεπτά, siebenundzwanzig, Hippocr. de oss. nat. p. 274. Diod. 12, 37.

εἰκοσιετής, ές, fem. εἰκοσιετίς, ίδος, ἡ, = εἰκοσαετής, Dio Cass. 55, 9.

εἰκοσικαιτέτρᾰτος, η, ον, vierundzwanzigster, Anth. 7, 343.

εἰκοσίκλῑνος, ον, (κλίνη) οἶκος, ein Zimmer, wo zwanzig Tischlager stehn können, Antig. Caryst. b. Ath. 12. p. 548. A. Diod. 1, 49.

εἰκοσίμετρος, ον, (μέτρον) von zwanzig Maassen, zwanzig Maass fassend, Il. 23, 264., wo jetzt richtiger δυωκαιεικοσίμετρον steht st. δύω καὶ εἰκοσίμετρον.

εἰκόσιμνος, ον, (μνᾶ) von zwanzig Minen. Dieses Wort führt Poll. 9, 57. an aus Lys. fr. p. 401 Bekk., wo εἰκοσίμνως steht, wofür nach Lob. Phryn. p. 554. εἰκοσίμνεως zu schreiben ist.

εἰκοσινήρῑτος, ον, nur Il. 22, 349. εἰκοσινήριτ' ἄποινα, zwanzigfaches Lösegeld. (Von εἴκοσι u. νήριτος, νήριστος, ohne Streit zwanzigfach, gewiss zwanzigfach; nach Andern aus εἴκοσι ἐρίζοντα, d. i. εἴκοσι ἐξισούμενα.)

εἰκόσιοι, spätere schlechte Form st. εἴκοσι, Anth. append. 262.

εἰκοσιοκτώ, achtundzwanzig, Diod. 14, 102.

εἰκοσιπεντάετις, ιδος, ἡ, fünfundzwanzigjährig, Anth. append. 209, 8.

εἰκοσιπέντε, fünfundzwanzig, Dem. p. 926, 4.

εἰκοσίπηχυς, υ, (πῆχυς) von zwanzig Ellen, Hdt. 3, 60. Chares b. Ath. 12. p. 538. D.

εἰκοσιτέσσᾰρες, neutr. α, vierundzwanzig, Diod. 14, 92.

εἰκοσιτρεῖς, dreiundzwanzig, Ath. 13. p. 585. B.

εἰκοσόργυιος, ον, (ὀργυιά) von zwanzig Klaftern, Xen. de ven. 2, 5.

εἰκόσορος, ον, poet. ἐεικ., andere Form st. εἰκοσήρης, mit zwanzig Ruderreihen, Od. 9, 322. Nicostr. b. Ath. 11. p. 474. B. Dem. p. 926, 7.

εἰκοστάγωνος, s. unter εἰκοσάγωνος.

εἰκοσταῖος, αία, αῖον, am zwanzigsten Tage geschehend od. etwas thuend, Hippocr. de morb. vulg. 2. p. 1121. Theophr. h. pl. 7, 1, 3.

εἰκοστή, ἡ, s. unter εἰκοστός, 2.

εἰκοστοέβδομος, η, ον, der siebenundzwanzigste, Plut. mor. p. 1027. E.

εἰκοστολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) wer den Zwanzigsten einsammelt, ein Zollpächter, Ar. Ran. 363., von

εἰκοστός, ή, όν, poet. ἐεικοστός, der zwanzigste, Hom. u. allg. ἡ εἰκοστή, eine Abgabe, der zwanzigste Theil vom Werthe einer Sache, Thuc. 6, 54. 7, 28.

εἰκοστοτέταρτος, η, ον, der vierundzwanzigste, Plut. mor. p. 935. D.

εἰκοστώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der Pächter vom Zolle des Zwanzigsten, wie εἰκοστολόγος, Arr. Epict. 4, 1.

εἰκοτολογέω, (εἰκός, λέγω) nach Wahrscheinlichkeit reden, lehren, erklären, schliessen, Strab. 13. p. 620. Philo. Dav.

εἰκοτολογία, ἡ, das Reden, Schildern, Erklären nach Wahrscheinlichkeit, Archyt. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 724. Strab. 13. p. 620. u. Spät.

εἰκότως, att. Adv. part. pf. v. ἔοικα, natürlicher, begreiflicher, schicklicher, vernünftiger, billiger Weise; wahrscheinlicher Weise, Att. von Aesch. u. Thuc. an. οὐκ εἰκότως, ungerechter Weise, Thuc. 1, 37. Mit Nachdruck zu Ende des Satzes, Dem. u. a. S. Funkh. zu Dem. Ol. 2. §. 5.

εἴκτο, 3 sing. plqpf. mit pass. End., zu ἔοικα gehörig, Hom.

ἔικτον, 3 dual. pf., ἐίκτην, 3 dual. plqpf. zu ἔοικα, *ΕΙΚΩ* gehörig, Hom.

εἰκτέον, Adj. verb. von εἴκω, man muss nachgeben, Philo.

εἰκτικός, ή, όν, (εἴκω) gern weichend od. nachgebend, nachgiebig, Themist. Origen.

ΕΙΚΩ, ungebr. Thema, von dem sich nur 3 impf. εἶκε, *es schien, es dünkte gut*, an der einzigen hom. Stelle Il. 18, 520. erhalten hat; die davon hergeleiteten Tempp. s. unter ἔοικα.

εἴκω, f. ξω, aor. εἶξα, *weichen, nicht widerstehen, sich zurückziehen*, auch mit dem verstärkenden Zusatz ὀπίσσω εἴκειν, *zurückweichen*, Il. 5, 606. Das Wort ist von Hom. an allg., doch öft. in Poesie als in Prosa, u. wird theils abs. gebraucht, theils mit d. Dat. des Gegenstandes, vor dem man weicht: εἴκειν τινί, *Einem weichen, vor Einem weichen*, theils im Kampfe (Il. 12, 48. Hdt. 9, 63. Thuc. 1, 140. u. a.), theils aus Ehrerbietung: *vor Einem zurücktreten, Einem Platz machen* (Il. 24, 100. Od. 2, 14.); theils mit d. Gen. des Gegenstandes, von dem man weicht: εἴκειν τινός, *von* od. *aus etwas weichen*; zuw. auch beides verbunden: εἴκειν τινί τινος, *vor Einem von* od. *aus etwas weichen*. Der rein räumliche Begriff des Weichens zeigt sich bei der Verbindung mit d. Gen. durchgängig, wie in εἴκειν προθύρου, von dem Eingange weggehn, Od. 18, 10. εἴκειν τινὶ τῆς ὁδοῦ, Einem auf dem Wege ausweichen, Hdt. 2, 80. εἴκειν ἕδρας καὶ κλισίας τινί, Einem seinen Sitz u. sein Lager überlassen, Plut. mor. p. 58. C. εἴκειν πολέμου καὶ δηϊότητος, den Krieg u. Kampf verlassen, Il. 5, 348. εἴκειν χάρμης Ἀργείοις, den A. das Schlachtfeld überlassen, Il. 4, 509. εἶκε θυμοῦ, weiche von deinem Sinn, d. i. lass ab von deinem Sinn, Soph. Ant. 718. Seltener findet sich in dieser Bdtg statt des Gen. der Acc., wie εἶξαι ἡνία ἵππῳ, dem Pferde die Zügel überlassen, Il. 23, 337. εἴκειν πλοῦν τινι, Einem die Fahrt gestatten (die man vorher verweigerte), Soph. Phil. 465. Davon ist zu unterscheiden der Acc. des abstracten Objects, der sich nur in einem neutralen Pronomen beigesetzt findet (s. Rost gr. Gr. §. 104. 3. b. nebst Anm. 7.), u. der Acc. der näheren Bestimmung. Ersterer findet sich in der Wendung τοῦτο εἴκειν, diese Nachgiebigkeit beweisen, in diesem Punkte nachgeben, Soph. OC. 172. Ai. 1243. Plat. legg. 6. p. 781. A., letzterer in dem hom. Ausdrucke: τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων, keinem nachstehend an Muth, Il. 22, 459. Od. 11, 515. Statt dieses letzteren Acc. findet sich zuw. auch ein adverbial. Dat., wie Od. 14, 221: ὅ, τε μοι εἴξειε πόδεσσι, wer mir nachstand an Schnelligkeit. εἴκειν τῇ ψυχῇ, an Muth weichen, den Muth sinken lassen, Polyb. 2, 20, 5. — Während, wie oben gezeigt ist, auch bei der Verbindung mit d. Dat. die räumliche Bdtg weichen zum Grunde liegt, ist doch hier die moralische Bdtg *nachgeben* vorherrschend, wie θυμουμένοις εἴκειν, Zürnenden nachgeben, ihnen nicht widerstreben, Isocr. ad Demon. §. 31. vgl. Dem. p. 272. εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ, sich nachgiebig zu erweisen bei unserem Zorne, Thuc. 1, 38. Bes. aber nimmt εἴκειν oft den Dat. eines abstracten Substant. zu sich u. bedeutet dann: *einem Umstande einen Einfluss auf sich gestatten, sich einer Sache fügen, sich durch etwas bestimmen u. leiten lassen, einer Sache folgen*, wie βίῃ καὶ κάρτεϊ, Od. 13, 143. 18, 139., ὕβρει, Od. 14, 262., ὄκνῳ καὶ ἀφραδίῃσι, Il. 10, 122. 13, 225., αἰδοῖ, πενίῃ, Od. 14, 262. 157., ᾧ θυμῷ, Il. [illegible] τῇ ἡλικίῃ, Hdt. 7, 18. ζημίαις, sich Str[afen fü]gen, durch Strafen sich zur Folgsamkeit [brin]gen lassen, Xen. Cyr. 1, 6, 21. τῇ [illegible] Aesch. Ag. 1071. ταῖς ξυμφοραῖς, τοῖς [illegible] bei Unfällen den Muth verlieren, Thuc. 1, 64. Aesch. Prom. 320. — Sehr selten nu[r findet] sich neben εἴκειν ein Infin. zu Angabe des [Zwec]kes, wie εἶξασκε διώκειν, er überliess zu [verfol]gen, Od. 5, 332.

εἰκών, όνος, ἡ, (*ΕΙΚΩ*, ἔοικα) das B[ild], zwar a) eig. *Abbild, Ebenbild*, bildliche D[arstel]lung, Bildniss, sowohl Gemälde, als Bildsäule, Aesch. Sept. 559. Eur. Plat. u. a. Att.; S[piegel]bild, Eur. Med. 1161. Plat. rep. 3. p. 4[illegible] Luc. d. mer. 14, 2. Dah. Schattenbild, Er[schei]nung, Eur. Herc. f. 1002. b) sinnlich-an[schau]liche Darstellung eines Gedankens, aa) Geda[nken]bild, Vorstellung, Plat. u. a. bb) Bild, Gleic[hniss], Plat. Xen. Arist. δι' εἰκόνων λέγειν, in B[ildern] sprechen, Plat. rep. 6. p. 487. E. Acc. εἰ[κόνα] als Adv., *instar, nach Art, wie*, z. B. δεσμ[ωτη]ρίου εἰκόνα, Plat. Crat. p. 400. C. Long. 1, 11. — Dazu gehören folgende irreg. Casu[s for]men, gen. sing. εἰκοῦς, Eur. Hel. 77., acc. εἰκώ, Aesch. l. l. Eur. Hdt., acc. pl. εἰκούς, Nub. 559. Eur. Tro. 1178.

εἰκώς, part. zu ἔοικα, w. s.

εἰλαδόν, Adv., (εἴλη) Hdt. 1, 172. App. 2, 63., = ἰλαδόν, was sich an beiden St[ellen] als v. L. findet. Vgl. auch εἰληδά u. ἰληδόν.

Εἰλαῖος, ὁ, Name eines Monats bei d. [Del]phiern, Inscr., auch Ἰλαῖος geschrieben.

εἰλᾰπῐνάζω, f. άσω, (εἰλαπίνη) schmau[sen], bes. in grösserer Gesellschaft, zu Gaste se[yn], Hom. Pind. Pyth. 10, 62. Dav.

εἰλᾰπῐναστής, οῦ, ὁ, Schmauser, Tischgen[oss], Mitschmauser, Il. 17, 577. Ath. 8. p. 362. E. den Kypriern Bein. des Zeus, id. 4. p. 174. A.

εἰλαπίνη, ἡ, *Festschmaus*, zu dem *ein* Wi[rth] zahlreiche Gäste geladen hat (vgl. Ath. 8. p. 36[illegible] E.), Hom., der εἰλαπίνη von γάμος u. ἔρανος [un]terscheidet, alle drei aber in δαίς zusammenfa[sst], Od. 1, 226. Auch b. Eur. Med. 193. Hel. 13[illegible] Plut. mor. p. 169. D. (Es wird abgeleitet v[on] πίνειν κατ' εἴλας, nach Andern unwahrsch. v[on] λάπτω.) [–⏑⏑–]

εἶλαρ, τό, (εἴλω) nur im Nom. u. Acc., ursp[r.] Bedeckung, Umhüllung, dah. *Schutz, Schutzweh[r]*, νηῶν τε καὶ αὐτῶν, Schirm *für* Schiffe u. Man[n]schaft, Il. 7, 338. u. sonst; auch: *Abwehr*, Schut[z]wehr *gegen* etwas, κύματος, Od. 5, 257. vg[l.] Buttm. Lexil. 2. p. 148.

εἰλαρχέω, Anführer eines Reitergeschwader[s] seyn, Dio Cass. 55, 10. Inscr., von

εἰλάρχης, ου, ὁ, (εἴλη, ἄρχω) Führer eine[s] Haufens, = ἰλάρχης, w. s., Suid.

εἰλάτινος, η, ον, poet. st. ἐλάτινος, tannen, von Tannen, Hom. [–⏑⏑⏑]

εἰλάω, zw. Nebenf. zu εἰλέω, Buttm. Lexil. 2. p. 154.

εἴλεγμαι, st. λέλεγμαι, pf. pass. von λέγω.

Εἰλείθυια, ἡ, *Ilithyia*, die röm. *Lucina*, die Geburtsgöttin, die den Gebärenden zu Hülfe kommt, (von ἐλεύσεσθαι) u. die Geburtswehn lindert, Hom. Pind. Hdt. 4, 35. Ar. Eccl. 369. u. a. Hom. gedenkt an einigen Stellen mehrerer Ilithyien u. nennt sie Töchter der Hera, Il. 11, 270. 19, 119. Einer als Tochter des Zeus u. der Hera erwähnt Hes. th. 922. Bei Call. heisst sie auch Ἐλείθυια,

bei Pind. Ol. 6, 72. Ἐλευθώ, bei Theocr. 17, 60. Strab. 17. p. 817. Εἰλήθυια, viell. wie Εἰλιονία, bei Plut. mor. p. 277. B. nur f. Lesart für Εἰλείθυια, bei Boeckh inscr. 1. p. 1597. Εἰλειθίη. Bei Spät. eine Person mit Diana, s. Böttigers Ilithyia, Weim. 1799.

Εἰλειθυίας πόλις, ἡ, Stadt in Aegypten, Diod. Strab. Plut.

Εἰλειθυιον, τό, Tempel der Ilithyia, Eust.

εἰλεός, ὁ, (εἰλέω) 1) eine durch Verwicklung der dünnen Därme entstehende schwere Krankheit, Darmverschlingung, das Miserere, ileus volvulus, Hippocr. u. a. Aerzte. 2) eine Weinstockart, Ath. 1. p. 31. B. 3) Schlupfwinkel der Thiere, Lexic. 4) Opfertisch, Schlacht- od. Küchentisch, = ἰλεός, Lexic.

Εἰλέσιον, τό, Stadt in Boeotien, Il. 2, 499. eig. Sumpfstadt, von ἕλος.

εἰλετίας, ὁ, eine Rohrart, Theophr. h. pl. 4, 11, 13. u. das. Schneid.

εἰλέω, f. ήσω, Hom., att. εἱλέω, verlängerte Form von εἴλω, w. s.

εἱλέω, (εἵλη) an der Sonne wärmen, sonnen, Eust.

εἰλεώδης, ες, am εἰλεός, 1. krankend, Aret. Galen.

εἴλη, ἡ, Haufe, Rotte, Hdt. 1, 73. κατὰ εἴλας, in Haufen, gregatim, ebd. 202., an beiden Stellen mit der Variante ἴλη, w. s. (Verw. mit ὅμιλος, Buttm. Lexil. 2. p. 158.)

εἵλη, ἡ, Sonnenwärme, Wärme überh., auch: Sonnenlicht, Ar. Vesp. 771. fr. 524 Dind. Luc. Ael. u. a. Vgl. ἕλη, ἀλέα.

εἰληδά, Adv., (εἴλη) haufenweis, schaarenweis, Arat. 916.

εἰληδόν, (εἰλέω) sich zusammenziehend, εἰλ. ἴδησε, er umschlang, Anth. 9, 14, 6.

εἱληθερέω, sich an der Sonne wärmen, sich sonnen, Hippocr. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B. Galen. Philostr. In dems. Sinne im Pass., Gal. gloss. p. 464. Luc. rhet. praec. 17., von

εἱληθερής, ές, (εἵλη, θέρω) sonngewärmt, gesonnt, Hippocr. Galen.

Εἰλήθυια, ἡ, s. Εἰλείθυια u. Jac. Anth. Pal. p. 156.

εἰλήλουθα u. εἰληλούθειν, Hom., ep. pf. u. plqpf. st. ἐλήλυθα, ἐληλύθειν, zu ἔρχομαι. Dav. εἰλήλουθμεν, 1 plur. pf. ep. st. ἐληλύθαμεν, Hom.

εἴλημα, ατος, τό, (εἰλέω) Hülle, Decke, Umhüllung, involucrum, Anon. b. Stob. flor. t. 1. p. 443. 2) eine Krankheit, = εἰλεός, 1., Hippocr. p. 298, 40. 3) Gewölb, Jo. Malal. Dav.

εἰληματικός, ή, όν, gewölbt, Spät.

εἴλημμαι, st. λέλημμαι, pf. pass. zu λαμβάνω.

εἴλησις, εως, ἡ, att. εἵλησις, (εἰλέω) das Wickeln, Drehen, Wirbeln; der Wirbelwind, Phrynich. Schol. Ap. Rh. u. Ar. Et. M.

εἵλησις, εως, ἡ, (εἱλέω) das Wärmen, Sonnen, apricatio; überh. Wärme, Hitze, Plat., auch εἴλησις geschr., Arist. phys. acr. 2, 5. Plut. mor. p. 688. A. u. a.

εἰλητικός, ή, όν, att. εἱλ., sich wälzend, sich windend, Arist. h. a. 1, 1, 9. Suid., von

εἰλητός, ή, όν, att. εἱλ., (εἰλέω) gewunden, gewickelt, gedreht, geschlungen, Schol. Ar. Et. M. u. Spät. 2) gewölbt, Spät.

εἴληφα, st. λέληφα, pf. act. zu λαμβάνω.

εἴληχα, st. λέληχα, pf. act. zu λαγχάνω.

εἰλιγγιάω, Clem. Al., u. εἴλιγγος, ὁ, Ap. Rh. 4, 189. Nic. al. 609., = ἰλιγγιάω, ἴλιγγος.

εἴλιγμα, ατος, τό, = ἕλιγμα, Et. M. p. 723, 35.

εἰλιγμός, ion. u. poet. st. ἑλιγμός, w. s., Orph. h. 37, 12.

εἴλιγξ, γγος, ἡ, = ἴλιγξ, Et. Gud. p. 166, 30.

εἰλικοειδής, ές, = ἑλικοειδής, Suid. Zonar.

εἰλικόεις, εσσα, εν, poet. st. ἑλικόεις, gewunden, geringelt, ἀσπίς, Nic. th. 201., κτίλος, mit gewundenen Hörnern, Opp. 1, 388.

εἰλικόμορφος, ον, (ἕλιξ, μορφή) von gewundener Gestalt, Opp. cyn. 2, 98.

εἰλικρίνεια, ἡ, (εἰλικρινής) Deutlichkeit, Aechtheit, Reinheit, Theophr. de col. 24. εἰλ. τοῦ ἀέρος, Sext. Emp.

εἰλικρινέω, reinigen, säubern, Arist. de mund. 5. 2) absondern, unterscheiden, Buther. b. Stob. ecl. 1. p. 16., von

εἰλικρινής, ές, (εἵλη, κρίνω) 1) am Sonnenlicht betrachtet, geprüft, ächt befunden; dah. ächt, rein, lauter; ohne Fehler, unverdorben, tadellos, Hippocr. Plat. Theophr. Polyb. 2) deutlich, genau gesondert od. unterschieden, Xen. Cyr. 8, 5, 14., wo es Andere von εἴλη ableiten, u. nach Schaaren gesondert erklären. Dah. überh. deutlich, offenbar, sonnenklar, ἀδικία, Xen. mem. 2, 2, 3., προαίρεσις, Polyb. 2, 38, 6. Adv. εἰλικρινῶς, rein, ächt, lauter, Plat. (Schneid. zu Plat. rep. 2. p. 123. zieht die Schreibart εἱλ., die sich häufig in den Hdschr. findet u. die Etym. für sich hat, vor. Dagegen leitet Stallb. zu Plat. Phaed. p. 66. A. mit Valck. das Wort von εἶλος, ἴλος, ἴλη (εἰλεῖν, ἴλλειν), ab, u. erklärt es: was durch Herumwürfeln (volubili agitatione), also durch das Sieb geschieden, gereinigt ist, mithin: rein, lauter.)

εἰλικτός, ή, όν, (εἱλίσσω) poet. = ἑλικτός, f. L. b. Eur. Ion 40.

εἰλινδέομαι, f. L. st. ἀλινδέομαι. Vgl. jedoch Buttm. Lexil. 2. p. 169.

Εἰλιονία, ἡ, s. Εἰλείθυια.

εἰλιπόδης, ου, ὁ, = εἰλίπους, πλόος, vom Jupiter, der in Gestalt eines Stiers das Meer durchschwimmt, Nonn. dion. 1, 60., ὑμέναιος, vom Gesang, der zum Tanz ermuntert, ebd. 5, 284.

εἰλίπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (εἴλω, πούς) schleppfüssig, die Füsse, bes. die hintern, im Gehen schwerfällig nachschleppend, bei Hom. (der aber nur den Dat. u. Acc. plur. hat) stets Beiw. der Rinder, das Eigenthümliche ihres Ganges bezeichnend, indem die Hinterfüsse sich mit dem Sprunggelenke beim Treten zusammendrängen u. kreuzen, beim Gang der Pferde ein Fehler, im gemeinen Leben kuhlätschig. Eben so steht das Wort von den Rindern Hes. th. 983. Theocr. 25, 99., u. allein = βόες, ebd. 131. Buttm. Lexil. 2. p. 155. erklärt es falsch durch stampffüssig. Eupolis b. Ath. 7. p. 286. B. nannte auch, ihres minder raschen Ganges wegen, die Weiber so.

εἰλισκότωσις, εως, ἡ, (εἴλη, σκοτόω) Drehen u. Düsterheit, d. i. Schwindel, sonst σκοτοδινία, Hesych.

εἱλίσσω, poet. u. ion. st. ἑλίσσω, Il. 12, 49. Hdt., auch b. Trag. wo das Metrum es erfordert, wie Eur. Phoen. 3. u. oft.

εἰλιτενής, ές, Beiw. der Pflanze ἄγρωστις b. Theocr. 13, 42., nach Einigen von ἕλος u. τείνω, sich durch Sümpfe erstreckend u. verbreitend, durch Sümpfe hin wuchernd, nach Andern von εἴλω u. τείνω, sich in Windungen u. Ranken, wie Epheu, verbreitend, Et. M. p. 299, 18. Schol. Theocr. 13, 42. Das erstere richtiger, da ἄγρωστις eine Queckenart ist.

εἰλίχατο, ion. 3 plur. plqpf. pass. von *ἑλίσσω* st. *εἰλιγμένοι ἦσαν*.

εἴλλω, s. *εἴλω*.

εἷλον u. *εἱλόμην*, aor. 2. act. u. med. zu *αἱρέω*.

εἰλόπεδον, *τὸ*, = *θειλόπεδον*, Eust. Et. M.

εἴλοχα, pf. von *λέγω*, ich sammle.

εἰλυθμός, *ὁ*, (*εἰλύω*) Schlupfwinkel, Nic. th. 283.

εἴλυμα, *ατος*, *τὸ*, (*εἰλύω*) Einhüllung, Schutz, Decke, Bedeckung, Tuch etwas darein zu wickeln, Kleidung, Od. 6, 179. Anacr. fr. 19, 6 Bergk. Ap. Rh. 2. 1129.

εἰλυός, *ὁ*, = *εἰλυθμός*, Schlupfwinkel, Xen. ven. 5, 16. Nic. th. 143. Ap. Rh.

εἰλύς, *ύος*, *ἡ*, Schlamm, Morast, Hesych., gew. *ἰλύς*.

εἴλυσις, *εως*, *ἡ*, (*εἰλύω*) = *εἴλησις*, Hesych., wenn dies nicht herzustellen ist.

εἰλυσπάομαι, richtiger *ἰλυσπάομαι*, w. s., sich wurmförmig bewegen, sich winden, Poll. Et. M. (Verlängerte Form von *εἰλύω*, *εἰλυφάζω*.) Dav.

εἰλύσπωμα, *ατος*, *τό*, wurmförmige Bewegung, Eust.

εἰλυφάζω, = *εἰλύω*, 1) trans. daherwälzen, wirbeln, *φλόγα*, vom Winde, Il. 20, 492. 2) intr. sich daherrollen, aufwirbeln, vom auflodernden Fackelschein, Hes. sc. 275.

εἰλυφάω, = d. vorh., 1., Il. 11, 156., *φλόγα*, Hes. th. 690.

εἰλύω, f. *ύσω*, 1) winden, wälzen, = *ἑλύω*. Pass. sich winden, krümmen, von einem Drachen, Orph. lith. 134. Dah. kriechen, sich fortschleppen, Soph. Phil. 291. 701., sich fortwälzen, Metagen. b. Ath. 6. p. 269. F. Vgl. *διειλύω*. 2) um etwas herum winden, dah. umhüllen, *τινὰ ψαμάθοισιν*, Il. 21, 319. vgl. Arat. 432. Gew. im Pass., umhüllt, bedeckt werden, Nic. al. 18., bes. pf. *εἴλυμαι*, 3 ps. pl. *εἰλύαται*, Hom., meist im Partic. *εἰλυμένος*, Hom. Ap. Rh., umhüllt, verhüllt, bedeckt seyn, *τινί*, mit etwas, *σάκεσι*, *χαλκῷ*, *ἁλὸς ἄχνῃ*, *νεφέλῃ*, *νυκτί*, Hom., *καπνῷ*, Ap. Rh. *αἵματι καὶ κονίῃσιν εἴλυτο*, er war mit Blut u. Staub bedeckt, Il. 16, 640. *ἔρως ὑπὸ κραδίῃ εἰλυμένος*, die im Herzen verborgene Liebe, Ap. Rh. 3, 296. (Verw. mit *εἴλω*, *εἰλέω*. Buttm. Lexil. 2. p. 163 f. nimmt an, dass *εἰλύω* ursprünglich nur den Begriff des *Einhüllens*, *ἑλύω* den des *Zusammenkrümmens*, *Windens* gehabt habe, was der Gebrauch bei Hom. bestätigt.) [*υ* ist b. Soph. lang, b. Metag. Nic. u. Arat. ll. ll. kurz, vgl. Jac. Anth. Pal. p. 588.; im Fut. u. Pf. pass. mit Ausnahme der 3 pl. pf. pass. *εἰλύαται* stets lang.]

εἴλω (nur bei Hom. im Pass.), gew. *εἰλέω*, auch *εἱλέω*, später auch *εἴλλω*, *εἵλλω*, Plat. Ar., aor. 1. 3 pl. *ἔλσαν*, inf. *ἔλσαι*, ep. *ἐέλσαι*, part. *ἔλσας*, Hom. Pind., pf. pass. *ἔελμαι*, Il. Ap. Rh., aor. pass. *ἐάλην*, inf. *ἀλῆναι*, *ἀλήμεναι*, Il., part. *ἀλείς*, *εῖσα*, *έν*, Hom. In der gangbaren Sprache werden die Tempp. von *εἰλέω* gebildet, f. *εἰλήσω*. pf. pass. *εἴλημαι*, part. aor. pass. *εἰληθείς*. (Das Impf. *ἐόλει*, Pind. Pyth. 4, 414. u. das Plqpf. pass. *ἐόλητο*, Ap. Rh. 3, 471., die Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 120. als Nebenformen von *εἴλει* u. *ἔελτο* mit dem Begriff *bedrängen*, *beunruhigen*, ansieht, sind unsicher, da die Hdschr. an beiden Stellen *αἰόλ.* geben. Die aspirirten Formen schreibt Buttm. Lexil. 2. p. 157. vorzugsweis den Att. zu, doch finden sie sich auch bei Nichtattikern, u. umgekehrt *ἀπειλλεῖν*, *ὑπειλεῖν* bei Att. Verw. ist das Wort mit *εἰλύω*, *ἴλλω* (auch als Variante zu *εἴλλω*), *ἐλαύνω*.) Grundbdtg: *drängen*. Dah. a) in die Enge [treiben], drängen, bedrängen, von einem siegenden [Hel]den, der die Feinde bedrängt, Il. 8, 215., *κατὰ τείχεα*, das Kriegsvolk gegen die Mauer [zu]rückdrängen, Il. 21, 295., *ἐς ποταμόν*, eb[d.] Bes. an einem Ort zusammendrängen, *Ἀχαιοὺς [ἀμφὶ] πρύμνας* od. *ἐπὶ πρυμνῇσιν*, die Achäer im Raum bei den Schiffen, Il. 1, 409. 18, 447., [*θα*]*λάσσῃ Ἀχαιούς*, am Meere zusammendrängen, [Il. 2,] 294., auch von einem Einzelnen, der ring[s be]drängt wird, *τινὰ ἐν μέσσοισιν*, Il. 11, 413. [*θῆ*]*ρας ὁμοῦ εἰλεῖν*, die Thiere zusammen treiben, [Od.] 11, 573.; dah. auch vom Feldherrn, der das [Heer] an einem Ort zusammenbringt od. zusammenz[ieht], *ἔλσαις στρατόν*, Pind. Ol. 10, 51., aber *νῆα [πε]ρὶξ εἴλλει ῥόος*, die Strömung treibt das Schif[f im] Kreise herum, Ap. Rh. 2, 571. Metaph. *μὴ [περὶ] σαυτὸν εἶλλε τὴν γνώμην*, eig. lege deine Ged[an]ken nicht fest um dich herum, d. i. umstric[ke], verwickle dich nicht in deine Gedanken, Ar. N[ub.] 762. b) einsperren, einschliessen (eig. zusamm[en]drängen), eingesperrt halten, *ἐνὶ σπῆϊ*, in der Höh[le], Od. 12, 210., *ἐν στείνει*, ebd. 22, 460. Aehnl[ich] vom Sturm, der das Schiff am Auslaufen hinde[rt], zurückhalten, Il. 2, 294. *ὑπ' ἀσπίδος ἄλκιμ[ον] ἦτορ ἔλσας*, die muthige Brust unter dem Schil[de] bergend, Callin. 11. vgl. Pass. c) an zwei St[el]len der Od. 5, 131. u. 7, 250. steht *νῆα κεραυν[ῷ] ἔλσας* (mit der Variante *ἐλάσας*) in der Bdtg: m[it] dem Blitze schlagend, einschlagend, treffend, vg[l.] Nitzsch z. d. St. u. Buttm. Lexil. 2. p. 143. [u.] 147. — Pass. a) gedrängt, bedrängt, zusamme[n]gedrängt, eingeschlossen werden, in denselben Ve[r]bindungen wie das Act., *εἰς ἄστυ*, Il. 22, 12. *κατὰ ἄστυ*, ebd. 24, 662., *ἔνδοθι πύργων*, ebd. 18, 287., *ἐπὶ πρύμνῃσιν*, ebd. 76. Trop. *ἀμφα[σ]σίης πελάγεσσιν ἐελμένος*, bedrängt vom Meere de[s] Zweifels, Christod. ecphr. 249. *ἦτορ εἰλεῖται*, Ap. Rh. 4, 1067. *σὺν γυναιξὶν ἐελμένοι*, mit den Weibern zusammengesperrt, Ap. Rh. 1, 870. *ἐελμένος*, eingeschlossen, eingesperrt, Il. 13, 524. Dah. abgehalten werden, Aesch. fr. 18 Dind. *εἰλέσθω τοῦ ἰατροῦ*, Boeckh inscr. 1. p. 805. Auch von Dingen: *ἀλὲν ὕδωρ*, zusammengelaufenes u. eingeschlossenes Wasser, Il. 23, 420. *πάλιν ἐντὸς ὑπὸ τὸ δέρμα εἱλλόμενον*, von der Ausdünstung, die von der äussern Luft zurückgedrängt wird, Plat. Tim. p. 76. B. u. eben so *γῆ εἱλλομένη περὶ τὸν πόλον*, die an die Achse sich andrängende Erde, ebd. p. 40. B., wo es Andere, wie schon Arist., von der *drehenden* Bewegung der Erde verstehen; vgl. unten c. u. Ruhnk. zu Tim. p. 69. b) in reflexivem Sinne: aa) sich drängen od. zusammendrängen, Il. 5, 782. 203. 823. u. öft. Eben so bei Plut. u. Luc.: sich drängen, stossen, zusammendrängen, z. B. *εἰλουμένους περὶ τὸν ἄρχοντα*, Plut. Lyc. 25. *μύρμηκες εἰλούμενοι*, Luc. Icarom. 19. bb) sich (mit dem Körper) zusammendrängen, sich zusammenducken, bei Hom. nur im Aor. *ἐάλην*, *ὑπ' ἀσπίδι*, sich unter dem Schilde zusammenducken od. bergen, Il. 13, 408. vgl. 16, 403. Eben so *εἰληθεὶς ὑπὸ τῇ ἀσπίδι*, Arr. An. 6, 9, 3. Vom Löwen, der sich zum Ansprung zusammenzieht, Il. 20, 168. vgl. Theocr. 25, 246., u. ähnlich vom Krieger, der auf seinen Feind losgeht od. ihn erwartet, sich zusammennehmen, sich in Positur setzen, Il. 21, 571. 22, 308. Od. 24, 538. c) hin- u. hergedrängt od. gestossen werden, dah. *sich herumtreiben*, zuerst b. Hdt. 2, 76., wo *ἐν ποσὶ in der Nähe* heisst; *οἱ πρὸς τὰς δι-*

κας εἰλούμενοι, die sich bei den Processen herumtreiben, Max. Tyr. 28, 58. Auch von Dingen, *hin u. her od. umgetrieben werden*, wie φύλλα ὑπὸ ἀνέμων εἰλούμενα, Geop. 1, 11, 7. ἅλμη εἰλεῖται, Ap. Rh. 4, 1271. οἱ ἀστέρες ἐν τῷ οὐρανῷ εἰλέονται, die Gestirne kreisen, drehen sich, Luc. astrol. 29. vgl. oben Pass., a. Dah. auch: sich herum winden, z. B. κατ' αὐτὸν (an dem Becher) ἕλιξ εἰλεῖται, windet sich die Pflanze Helix umher, Theocr. 1, 31. περὶ δ' αὐτὸν εἰλεῖται φλόξ, die Flamme windet sich um ihn her, umgiebt ihn, Mosch. 4, 104. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 141 ff.

εἵλως, ωτος, ὁ, auch εἱλώτης, ου, ὁ, Hdt., *der Helot*, Name der spartanischen Leibeignen, die die Felder ihrer Herrn bestellten, einen bestimmten Theil des Ertrages an sie entrichteten u. sie im Kriege als Diener begleiteten, Hdt. Thuc. Xen. u. a. Ihre Behandlung war besonders in späterer Zeit oft sehr hart, vgl. Herm. Staatsalt. §. 48. Es waren die ursprünglichen Landesbewohner, die auch ihre Feldmark an die siegenden Dorier verloren hatten; ihren Namen leitet man gew. von der bald nach der dor. Einwanderung eroberten u. geknechteten Stadt *Helos* in Lakonien her (Il. 2, 584.), deren Einwohner jedoch sonst Ἑλεῖοι od. Ἑλεάται heissen; dah. Müller die Abltg. von ἕλω = αἱρέω, wie δμώς, vorzieht. Vgl. Wachsm. hell. Alt. 1, 1. p. 168. Herm. gr. St. §. 19, 13. Fem. εἱλωτίς, ίδος, ἡ, Plut. Ages. 3.

εἱλωτεία, ἡ, Helotenstand; Leibeigenschaft, Sklaverei, Plat. legg. 6. p. 776. C.

εἱλωτεύω, Helot seyn; Sklav seyn, dienen, τινί, Isocr. Paneg. p. 67. E. ep. 3.

εἱλωτικός, ή, όν, helotisch, πόλεμος, der Helotenkrieg, Plut. τὸ εἱλωτικὸν πλῆθος, die Heloten, Plut. Sol. 21., auch bloss τὸ εἱλ., Pausan.

εἷμα, ατος, τὸ, (ἕννυμι) *Anzug*, *Kleid*, *Gewand*, *Mantel*, oft b. Hom., der es entweder ganz im allgemeinen braucht, ohne eine bes. Art Gewänder zu bezeichnen, od. φᾶρος, χλαῖνα u. χιτών unter der Benennung εἵματα zusammenfasst, *Bekleidung*, wie Od. 6, 214. 10, 542. In ders. Bdtg: *Gewand*, *Kleid*, auch bei Hdt. 2) *Decke*, *Teppich*, bes. darauf zu schlafen, wie φᾶρος, Aesch. Hippocr.

εἷμαι, 1) pf. pass. zu ἕννυμι. 2) pf. pass. zu ἵημι. 3) pf. pass. zu ἕζω, seltenere Form st. ἧμαι.

εἵμαρμαι, st. μέμαρμαι, pf. pass. von μείρομαι, w. s. Dav. εἵμαρται, impers., es ist verhängt, vom Schicksal bestimmt, Plat. rep. 8. p. 566. A. Dem. p. 293, 9. Part. εἱμαρμένος, bes. ἡ εἱμαρμένη u. τὸ εἱμαρμένον, das Verhängniss, das Schicksal, Plat. u. a. Att.

εἰ μέν, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰμέν, ep. u. ion. st. ἐσμέν, 1 pl. praes. von εἰμί. **εἶμεν**, 1) dor. st. εἶναι. 2) zsgz. st. εἴημεν, att.

εἱμένος, part. pf. pass. zu ἕννυμι.

εἰμές, dor. st. ἐσμέν, 1 pl. praes. von εἰμί.

εἰ μή, s. unter εἰ I. C. 1.

εἰμί, (Stamm *ΕΩ*, dah. ἐμί, das sich auf Inschr. findet, äol. ἐμμί, wovon das Part. εἴς, s. A., lat. *esse*) *ich bin*.

A) *Formen u. Betonung*: Praes. ind. 1 sing. εἰμί, äol. ἐμμί, Sapph. b. Longin. 10, 2. Theocr., 2 sing. εἶ (welches b. Hom. in der Il. u. Od. noch nicht vorkommt), ep. u. ion. εἶς, b. Hom. u. überh. b. nicht-att. Dichtern auch ἐσσί, 3 sing. ἐστί, dor. ἐντί. 1 plur. ἐσμέν, ep. u. ion. εἰμέν, Hom. Pind. Pyth. 3, 6. Hdt. u. a., poet. ἐμέν, Call. fr. 294., dor. εἰμές, Theocr. 3 plur. εἰσί(ν), ep. ἔασι(ν), dor. ἐντί, Theocr. — Conj. ὦ, ion. u. ep. ἔω, ἔῃς u. s. w., u. ep. verl. εἴω, εἴῃς u. s. w., Herm. op. 2. p. 32. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 550. 2 sing. auch ἔῃσθα, Hes. op. 312. 3 sing. ἔῃσι, Hom., u. ᾖσι, Hes. op. 292. — Opt. εἴην, εἴης u. s. w., ep. u. ion. ἔοιμι, wovon jedoch Hom. nur ἔοις u. ἔοι (Hdt. 7, 6.) neben εἴης u. εἴη gebraucht. 2 sing. εἴησθα, Theogn. 715. 2 dual. εἴτην (st. εἰήτην), Plat. 1 pl. εἶμεν, Eur. Alc. 921. Plat. 2 pl. εἶτε (st. εἴητε), Od. 21, 195. 3 pl. εἶεν, Hom. u. Att. wie Thuc. u. a., εἴησαν, Hdt. Thuc. u. a. — Imperat. 2 sing. ἴσθι, dor. u. ep. ἔσσο, Hom. Sapph. b. Dion. H. comp. p. 179, 8., auch ἔσο, Plut. apophth. Lac. p. 241. A. D. Schol. Eur. 3 sing. ἔστω, daneben ἤτω, Plat. rep. 2. p. 361. B., wo Schneid. ἔστω herstellt, NT., dor. εἴτω, Heraclid. b. Eust. Od. p. 1411, 23. 3 pl. gew. ἔστωσαν, Hdt. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a., aber auch ἔστων, Hom. Xen. Plat. u. a., ὄντων, Plat. legg. 9. p. 879. B., dor. ἐόντων, Inscr., auf denen sich auch ἐόντω geschrieben findet. — Inf. εἶναι, ep. ἔμεναι, ἔμμεναι, beide Formen auch b. Aret., ἔμεν, Hom., ἔμμεν, Hom. Pind. Pyth. 4, 98. Soph. Ant. 623., dor. εἶμεν, in einer dor. Urkunde b. Thuc. 5, 77. 79. Timae. Locr. Inscr., u. ἦμεν, Theocr. u. a. εἴμεναι sagt der Megarenser b. Ar. Ach. 775. — Part. ὤν, οὖσα, ὄν, ion. u. ep. ἐών, ἐοῦσα, ἐόν. Dorische Formen sind εὖντα st. ἐόντα, ὄντα, Theocr. 2, 3. εὖσα st. οὖσα, id. Sapph. u. Erinn., auch ἔασσα od. ἔασσα, Tim. Locr. vgl. Buttm. p. 550. Eine dor. Form εἴς führen Heraclid. b. Eust. Od. p. 1756, 13. u. andere Gramm. an; dav. ἔντες u. ἔντασσιν, Tab. Heracl. — Impf. ἦν, Ar. (bes. im Plut.) Eur. Xen. u. a., altatt. auch ἦ, Soph. Ar. Plat. vgl. Schneid. zu Plat. civ. t. 1. praef. p. 45 sqq. Matth. ausf. Gr. p. 502., ion. u. ep. ἔα, ep. auch ἦα u. ἔον, Hom. Ueber die verlängerte Form ἤμην, die sich b. Xen. Cyr. 6, 1, 9. Lys. p. 111, 17., b. Spät. öft. findet, s. Lob. Phryn. p. 152. Die Form ἔην, Il. 11, 762. ist zw., s. Buttm. p. 551. 2 sing. ἦσθα, doch auch ἦς, (Plat.) Axioch. p. 365. D. u. häufig b. Spät., s. Lob. Phryn. p. 149., ion. ἔας, Hdt., ep. ἔησθα (neben ἦσθα). 3 sing. ἦν, Hom. u. Att., ep. u. ion. ἔην, ep. auch ἤην, aber nur zu Anfang des Verses, u. ἦε(ν), dor. ἦς, Epicharm. Theocr. u. a. 3 dual. ἤστην, Hes. sc. 50. Ar. Eq. 981. Eur. Hipp. 387. Plat. Xen. An. 2, 6, 30. vgl. mem. 1, 2, 18., wo Andere ἤτην lesen. 1 pl. ἦμεν. 2 pl. ἦτε, ion. ἔατε, Hdt. 3 pl. ἦσαν, ion. u. ep. ἔσαν, Hom. Hdt. (bei dem sich wie bei Ep. auch oft ἦσαν findet), ep. auch εἴατο (st. ἦντο, als Medialform), Od. 20, 106. Die ep. u. ion. Frequentativform ἔσκον kommt ausser der 1 sing. nur noch in der 3 sing. ἔσκε(ν) u. 3 pl. ἔσκον vor, u. zwar b. Hom. als blosse Nebenf. zu ἦν, wie ἔσκεν auch b. Aesch. Pers. 656. steht, bei Hdt. hingegen stets mit dem Begriff der Wiederholung. S. Buttm. p. 552. — Fut. ἔσομαι, ep. nach dem Versbedürfniss auch ἔσσομαι, 3 sing ἔσται, ep. ἔσεται u. ἔσσεται. Von der dor. Form ἐσσοῦμαι lautet 2 sing. ἐσσῇ, Theocr. Bion, 3 sing. ἐσσεῖται, Theocr., auch b. Hom., 3 pl ἐσσοῦνται, in einem Vertrag bei Thuc. 5, 77. 79. Adj. verb. ἐστέον, im Comp. συνεστέον, Plat. Die übrigen Tempora werden aus dem Verbum γίγνομαι ergänzt. Vgl. überh. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 547 ff. — Inclinationsfähig ist der Indic. praes.

mit Ausnahme der Form εἶ (2 sing.), während εἰς u. ἐσσί ebenfalls enklitisch sind, so wie die Form ἔασι, s. Göttl. Accentl. p. 393. Die Inclination tritt aber nicht ein, wenn εἰμί nicht bloss logische Copula ist, um Subject u. Prädicat zu verknüpfen, sondern ein wirkliches Daseyn bezeichnet. In diesem Falle betont man die 3 sing. ἔστι, namentlich auch in Verbindungen wie ἔστι μοι, ἔστιν ὅτε u. ä. Dieselbe Betonung findet Statt, wenn ἔστι einen Satz beginnt, oder nach den Partikeln οὐκ, καί, εἰ, od. nach dem Adverb. ὡς, od. nach dem elidirten ἀλλά od. τοῦτο steht. S. Göttl. a. a. O. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 552 sq.

B) *Bdtg*: *seyn*. I) *da seyn*, *vorhanden seyn*, *existiren*, im Deutschen oft: *es giebt*. Dah. 1) von Personen: a) *leben; οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται*, ein solcher Mann lebt nicht, u. wird nie leben, u. wird, denk' ich, nicht geboren, Od. 16, 437. ἔτι εἰσί, sie sind noch am Leben, Od. 15, 433. Soph. Phil. 445. Eur. Hel. 319. Polyb. 2, 43, 9. οὐ δὴν ἦν, Il. 6, 131. οὐκέτ' ἔστι, er ist nicht mehr, er ist todt, Od. 1, 287. Hdt. 3, 65. Soph. Tr. 160. u. oft b. Eur. οἱ ὄντες, die Lebenden, Polyb. 9, 29, 2. ὁ οὐκ ὤν, der Todte, Thuc. 2, 44. 45. αἰὲν ἐόντες, die immer seyenden od. lebenden, Beiw. der Götter, u. οἱ ἐσόμενοι, die leben werden, die Nachwelt, oft b. Hom. Ueberh.: da seyn, existiren, ὡς ἂν εἶεν ἄνθρωποι, damit Menschen da sind, dass das Menschengeschlecht fortbestehe, Plat. conv. p. 190. C. vgl. Phaed. p. 76. E.; in gutem, unverletztem Zustande seyn, z. B. ζώντων Ἀθηναίων καὶ ὄντων, Dem. p. 248, 25. Τιμοδήμῳ τῷ νῦν ἔτ' ὄντι καὶ ζῶντι, id. p. 953, 13. κἀγὼ γὰρ ἦν ποτ', ἀλλὰ νῦν οὐκ εἰμ' ἔτι, ich bin nichts mehr, Eur. Hec. 288. vgl. 2. u. II. b) sich aufhalten, z. B. ἐν τῇ Ἀττικῇ, Thuc. 2, 47. 2) von leblosen Gegenständen: seyn, existiren, da seyn; *bestehen*, mit Nachdruck: unverletzt bestehen. εἰ χρὴ τήνδ' εἶναι πόλιν, wenn diese Stadt fortbestehen soll, Eur. Heracl. 491. vgl. Plat. Crit. p. 50. B. Τροία οὐκέτ' ἔστι, Troja ist nicht mehr, ist untergegangen, Eur. Tro. 1292. ἂν ᾖ τὸ στράτευμα, wenn das Heer besteht, da ist, Dem. Chers. §. 17. p. 93, 28. ὅτ' ἦν ἡ πόλις, id. Phil. 3. §. 56. p. 125, 12. S. Funkh. quaest. Dem. p. 18. τὰ ὄντα, was da ist, die Dinge, vgl. 4.; auch = οὐσία, das Vermögen, Plat. Gorg. p. 511. A. Plut. Anton. 24. Coriol. 7. 3) von Begebenheiten u. Zuständen: *Statt finden*, vorfallen, sich ereignen; Bestand haben, dauern, allg. von Hom. an. τά τ' ἐόντα, τά τ' ἐσσόμενα, πρό τ' ἐόντα, die Gegenwart u. Zukunft u. Vergangenheit, Il. 1, 70. ἐσβολὴ ἔσται, es wird ein Einfall Statt finden, Thuc. 2, 13. 3, 25. βοὴ ἦν, es erhob sich ein Geschrei, id. 3, 22. προβολὰς αὐτῶν εἶναι, es sollten Anklagen gegen sie Statt finden, sie sollten angeklagt werden, Xen. Hell. 1, 7, 35. τῆς προδοσίας οὔσης, da die Verrätherei vorfiel, Thuc. 4, 103. ἔσται ταῦτα od. τάδε, das soll geschehen, Plat. Eur. u. a. τί ἔστιν; was gibt's? Ar. Thesm. 193. Soph. El. 1112. u. oft b. Dramat. τί οὖν ἦν τοῦτο; wie kam dies? Plat. Phaed. p. 58. A. Hieher gehört auch das adverbial gebrauchte εἶεν, w. s. — ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾖ, so lange der Krieg dauert, Thuc. 1, 58. αἱ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται, id. 4, 118. 4) *seyn*, im Gegensatze des Scheines, wirklich seyn, z. B. διπλασίαν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι ἢ ἔστι, als sie (wirklich) ist, Thuc. 1, 10. τοῦτο ὅ ἔστι, das wahrhafte Seyn, das wahre u. eigentliche Wesen, Plat. So bes. im Part. mit dem Artikel: ὁ ἐών, der wirkliche, wahre, λόγος, Hdt. 1, 95. 116. τῷ ἐόντι χρῆσθαι, die Wahrheit sagen, id. 1, 30. τὰ ὄντα ἀπαγγέλλειν, die Wahrheit berichten, Thuc. 7, 8. u. a., vgl. bes. Xen. An. 4, 4, 15. τὸ ὄν, τὰ ὄντα, oft b. Plat., das wahrhaft Seyende, die Dinge, wie sie sind. τῷ ὄντι, in Wirklichkeit, in Wahrheit, Att.; zur Bekräftigung der Wahrheit eines fremden Ausspruchs, den man anführt, Xen. conv. 2, 24. κατὰ τὸ ἐόν, nach dem wahren Verlauf, gerecht u. billig, Hdt. 1, 97. 5) εἰσὶν οἵ, *es gibt* Leute die, wie im lat. *sunt qui*, Thuc. 6, 88. 7, 44. Plat. Gorg. p. 503. A., wofür gewöhnlicher ist zu sagen εἰσὶν οἱ λέγοντες: auch εἰσί τινες οἵ, Thuc. 3, 24. ἔστιν ὅστις, Plat. Gorg. p. 471. B. Eben so οὐκ ἔστιν ὅς od. ὅστις, z. B. οὐκ ἔσθ', ὅς — ἀπαλάλκοι, Niemand wird abwehren, Il. 22, 348. οὐκ ἔστιν ὅτου, Plut. Caes. 15., auch οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις, Eur. El. 908. Dah. wird ἔστιν οἵ bes. b. Att. durch alle Genera u. Casus zu Anfang u. in der Mitte des Satzes u. in Verbindung mit Tempor. der Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft, in der Bdtg *Jemand*, *Einige*, also gleichbed. mit ἔνιοι, gebraucht: ἔστιν ἅ, Thuc. 1, 12. 65. 2, 67. ἔστιν ὧν, Thuc. 7, 11. u. öft., b. Hdt. 7, 187: ἔστι τῶν. ἔστιν ἀφ' ὧν, Thuc. 8, 65. ἔστιν οἷς, Thuc. 1, 6. Plat. Phaed. p. 62. A. u. a. ἔστι παρ' οἷς, Thuc. 1, 23., u. ἐν οἷς, id. 5, 25. Auch in der Frage, wo aber ὅστις gebraucht wird, z. B. ἔστιν ἥντινα δόξαν — ἀπεκρίνατο; Plat. Men. p. 85. B., u. im Plur., Xen. mem. 1, 4, 6. Eben so in Verbindung mit relat. Partikeln, ἔστιν ᾗ, hie u. da, an manchen Orten, Thuc., gewissermassen, Eur. Hec. 851. ἔστιν ἔνθα, an manchen Orten, Xen. u. a. ἔστιν ὅπῃ, irgendwie, Plat., irgendwohin, Aeschin. Ctes. p. 83. ἔστιν ὅτε, *est quum*, zuweilen, Thuc. Xen. u. a. ἔστιν ὅπου, irgendwo, manchmal, Eur. u. a. οὐκ ἔστ' ὅπου, in keinem Fall, Soph. OT. 448. u. a. ἔστιν ὡς, auf irgend eine Art, Arist. ἔστιν ὅπως, es ist möglich dass, Eur. οὐκ ἔστιν ὅπως, keineswegs, auf keine Weise, in keinem Falle, Hdt. 7, 102. u. a. οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ, es ist nicht möglich dass, kann nicht fehlen dass, nothwendiger Weise, Brunck Ar. Fr. 188. 6) ἔστι u. öft. noch ἦν findet sich auch in Verbindung mit dem Plur. von Masc. u. Fem., z. B. Hes. th. 321., theils in der Bdtg: *es sind*, *waren da*, *es gab*, theils als blosse logische Copula (II), fast immer zu Anfang des Satzes, am häufigsten bei dor. Schriftstellern, wie Epicharm., u. bei Att. in Chorgesängen, doch auch in Trimetern, wie Eur. Ion 1146. Hec. 974. u. das. Herm., Plat. rep. 2. p. 363. A. u. das. Schneid. p. 122. Herm. Soph. Tr. 517. Matth. ausf. Gr. §. 303, 1. Eben so mit dem Dual, Matth. ebd. §. 303, 2. Nur in einer Stelle des App. in Bekk. An. p. 148, 4. findet sich ἦν nachgesetzt; vgl. Schäf. Plut. t. 5. p. 142. Herm. Eur. Ion 1161. 7) ἔστι mit d. Inf., *es findet Statt dass*, drückt (wie πάρεστι) die absol. Ausführbarkeit od. Erreichbarkeit aus, während ἔξεστι eine subjective, ἔνεστι eine object. Möglichkeit anzeigt; dah. *es ist möglich, thunlich; es geht an, es ist erlaubt, man kann*, von Hom. an allg. Der Inf. ist zuw. aus dem Zusammenhang zu ergänzen; wird die Person beigefügt, so steht diese theils im Dat., theils im Acc. ἔστι μὲν εὕδειν, ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν, Od. 15, 392 f. εἴ τί που ἔστιν, wenns möglich ist, ebd. 4, 193. ἔστι τεκμήρια ὁρᾶν, Xen. An. 3, 2, 13. ἀδόντα δ' εἴη με τοῖς

ἀγαθοῖς ὁμιλεῖν, Pind. Pyth. 2, 175. *τοῖςδε — ἔσται — πληροῦν*, Thuc. 1, 35. In den meisten Fällen tritt die Negation *οὐκ* hinzu, sowohl bei Hom. als b. Att., z. B. Il. 21, 193. 13, 786. 20, 97. *οὔπως ἔστι*, Il. 19, 225. Od. 5, 137. *οὔπως ἦεν*, Od. 22, 460. *οὐδέ πῃ ἔστιν*, Il. 6, 137. 24, 71. *τοῦτο οὐκ ἔστιν ἡμῖν γενέσθαι*, Thuc. 8, 53. *οὐκ ἔσται μεταγνῶναι*, id. 3, 46.; beim Inf. *μή*, *ὥστε μὴ εἶναι ἔτι περιτειχίσαι αὐτούς*, Thuc. 7, 11. Selten wird zu dem abhäng. Inf. *ὥστε* gesetzt, wie Soph. Phil. 656: *ἆρ' ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν;* kann ich (den Bogen) *auch* in der Nähe betrachten? Vgl. über die Stelle Herm. Vig. p. 945 sq. 8) *ἔστι μοι*, eig. es ist für mich vorhanden, ich habe, s. unten III. 3. —

II) *seyn*, als logische Copula, zur Verbindung des Subjects mit d. Prädikate, das dann im Nom. steht, der gewöhnlichste Gebrauch. Oft findet sich *εἶναί τι* in der Bdtg: bedeuten, heissen, oft b. Plat., z. B. *τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστίν*, Crat. p. 398. D. *τὸ δέ γε οὐχ ὁρᾷ οὐκ ἐπίσταταί ἐστιν*, Theaet. p. 164. B. So bes. in der Formel *τοῦτ' ἔστι*, das heisst, das bedeutet, das ist. *ὅπερ ἐστί*, was so viel bedeutet als, Plut. Popl. 17. *τὰ δὶς πέντε δέκα ἐστίν*, ist so viel als zehn, macht zehn, u. ä. Dah. *εἶναί τι*, *etwas bedeuten*, zu bedeuten haben. *οἱ δοκοῦντες εἶναί τι*, Leute, die für etwas gelten, Plat. *τὶ εἶναι*, id. Alc. 1. p. 122. C. *οὐδὲν εἶναι*, nichts seyn, nichts vermögen, Eur. Xen. Plat. u. a. vgl. Matth. ausf. Gr. §. 437. Anm. 1. Häufig findet sich st. eines Nomens ein Adv., s. III. 1. Insbes. dient 1) *εἶναι* in Verbindung mit Partic. a) zur Umschreibung des Verb. fin. aa) mit dem Part. pf., schon b. Hom., *τετληότες εἰμέν*, = *τετλήκαμεν*, Il. 5, 873. *βλήμενος ἦν*, ebd. 4, 211. *πεφυκὼς ἐστι*, = *πέφυκε*, Ar. Av. 1473. *δεδρακότες εἰσίν*, Thuc. 3, 68. *εἰληφότες ἦμεν*, Plat. Phaed. p. 76. B. u. öft. b. Att. bb) mit d. Part. aor., *προδείσας εἰμί*, Soph. OT. 90. u. öft. b. Trag. *κατακανόντες ἔσεσθε*, Xen. An. 7, 6, 36. vgl. Hdt. 7, 194. cc) mit d. Part. praes., z. B. *φεύγων ἐστίν*, Aesch. Choeph. 136. *λέγων ἐστί τις*, Eur. Hec. 1153. *ἦν τίς σ' ὑβρίζων*, id. Herc. f. 313. u. dgl., auch b. Plat. Selbst mit *ὤν*, Hdt. 3, 49. 108. Diese letztere Verbindung (mit dem Part. praes.) kommt bes. dann zur Anwendung, wenn ein Zustand *ausdrücklich* als ein *dauernder* bezeichnet, oder der Verbalbegriff als *Eigenschaft* des Subjects aufgefasst werden soll. Vgl. Matth. ausf. Gr. §. 560. b) Kommt zu dem Part. der Art., so wird durch diese Fügung das Subst. nachdrücklich hervorgehoben, z. B. *Κᾶρές εἰσιν οἱ καταδέξαντες*, die Karer sind es, die es gelehrt haben, Hdt. 1, 171. *δόλος ἦν ὁ φράσας*, Soph. El. 197. 2) Das Part. *ὤν*, *οὖσα*, *ὄν* wird in Verbindung mit einem Adj. od. Subst. sehr häufig an der Stelle eines Zwischensatzes gebraucht, um ein Seyn, eine Eigenschaft, einen Zustand anzugeben. Im Deutschen lässt es sich in vielen Fällen durch *als* übertragen, z. B. *τοιοῦτος ὤν*, *als* ein solcher, *Ἀθηναῖοι ὄντες*, *als* Athener.

III) Näher bestimmt wird der Begriff von *εἶναι* theils durch ein hinzutretendes Adv., theils durch den Gen. u. Dat., theils durch Präpositionen. 1) *εἶναι* mit einem Adv. a) als reines Prädikat u. ganz im Sinne der Adj. stehen sehr häufig Adv. des Orts u. des Grades, zu denen die Adjectivausdrücke im Griechischen fehlen, wie *ἐγγύς*, *ἐγγύθεν εἶναι*, Thuc. 6, 88. u. a. *πόῤῥω τινὸς εἶναι*, fern von etwas seyn, Isocr. Paneg. §. 16. *ἅλις εἶναι*, genug, hinreichend seyn, Il. 14, 122. 21, 236. Eur. *ἐμποδὼν εἶναι*, im Wege, hinderlich seyn, Isocr. Paneg. §. 20., s. Rost gr. Gr. §. 100. 2. Bem. b) Adv. der Zeit u. Beschaffenheit dagegen sind als eng mit dem Verbalbegriff verbunden zu betrachten, u. dienen nicht um eine Eigenschaft des Subjects, sondern um einen Zustand, eine einstweilige Lage anzuzeigen. *σῖγα πᾶς ἔστω λεώς*, sey im Schweigen, d. i. schweige, Eur. Hec. 536., wie *ἀκέων*, *ἀκὴν εἶν.*, Il. 4, 22. Od. 2, 82., *σιωπῇ εἶν.*, Qu. Sm. 12, 335. *ὁμοίως ἐσμέν*, *eodem loco sumus*, Luc. Hermot. 69. *μάτην εἶναι*, vergeblich seyn, nichts helfen, Isocr. Paneg. §. 5. *δὴν εἶναι*, lange leben, Il. 6, 130. vgl. 1, 416. *συστάδην οὔσης τῆς μάχης*, d. i. *συστάσης*, Diod. 11, 7. *διαφερόντως εἶναι*, = *διαφέρειν*, Plat. legg. 10. p. 892. C. *ἡ κομιδὴ ἀσφαλέως ἡμῖν ἔσται*, wird sicher vor sich od. von Statten gehen, Hdt. 3, 134. Bes. häufig findet sich diese Wendung in unpersönlichen (subjectslosen) u. in solchen Sätzen, deren Subject durch das Neutr. eines Pron. angegeben ist. So *τἄλλ' ἔσται καλῶς*, das Uebrige wird wohl bestellt seyn, sonst wird es gut gehen, Eur. Iph. A. 441. vgl. Hec. 732., u. oft *εὖ*, *καλῶς ἔσται*, es wird gut seyn, gut gehen, id. Med. 89. Ar. Plut. 1188. Xen. An. 7, 3, 43. vgl. 4, 3, 8. u. a. *τόφρα Κουρήτεσσι κακῶς ἦν*, es ging schlecht, Il. 9, 551. *κακῶς μοι ἔστι*, Arr. Epict. 4, 4, 2. *ἡδέως ἂν εἴη αὐτοῖς*, es würde ihnen angenehm seyn, Dem. in Neaer. §. 30. vgl. *γίγνομαι*, II, 2. *ἔστιν οὕτως*, so ist es, so verhält sichs, Il. 24, 373. Xen. Plat. u. a. *πῶς ταῦτα καλῶς ἂν εἴη παρά γ' εὖ φρονοῦσιν*, wie könnte das gut geheissen werden, Eur. Heracl. 370. *ἔστι (τι) ἀληθέως*, es verhält sich in Wahrheit, in der That so, Hdt. 3, 17. 4, 195. *ἔστι τι τῶνδ' ἐτύμως;* Ar. Fr. 118. *διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον*, es ging schwer an, Il. 7, 424. Vgl. Rost gr. Gr. §. 100, 2. Bem. Lob. par. p. 150 sq. — 2) mit d. Gen. a) zur Angabe dessen, von dem Jem. od. etwas herkommt: aa) von Jem. abstammen, Hom. u. allg., z. B. *πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο*, ich bin, stamme von gutem Vater, Il. 21, 209. vgl. Od. 4, 611. Hdt. 3, 71. Eur. Hec. 420. Thuc. 2, 71. 6, 59. Zum Gen. treten auch die Präp. *ἀπό* u. *ἐκ*, s. unten. bb) aus etwas bestehen, von der Materie woraus etwas gemacht ist, z. B. *ἡ κρηπίς ἐστι λίθων μεγάλων*, Hdt. 1, 93. vgl. Rost gr. Gr. §. 108. II. 6. *τῆς πόλιος ἐούσης δύο φαρσέων*, da die Stadt aus zwei Theilen bestand, Hdt. 1, 186. Auch übertr. *τοιούτων ἔργων ἐστὶ ἡ τυραννίς*, aus solchen Thaten besteht, d. i. solche Thaten verrichtet sie, id. 5, 92. *ἄλλοτε ἄλλων ἐστὶ λόγων*, d. i. er spricht bald so, bald so, Plat. Gorg. p. 482. A. Hieraus erklären sich folgende bei älteren griech. Schriftstellern hin u. wieder vorkommende Wendungen: *οἰκίας μὲν ἐόντα ἀγαθῆς* (nach aa), *τρόπου δὲ ἡσυχίου*, von friedliebendem Temperamente, Hdt. 1, 107. Ar. Plut. 246. *γνῶναι οἵας ἐσμὲν αἴσας*, welches Loos wir haben, Pind. Pyth. 3, 108. *ἐτέων ἐὼν τριάκοντα*, dreissig Jahr alt, Hdt. 1, 26. Xen. Hell. 3, 1, 14. Plat. *τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι*, derselben Meinung seyn, Thuc. 1, 113. vgl. Dem. p. 324, 20. Die letztern Beispiele lassen sich leichter aus dem unter c. Angeführten erklären; s. dort. Bei Spät. findet man diese Verbindung ganz wie im Lat. *esse* mit d. Gen. qualitatis. Vgl. Lob. Phryn. p. 252. u. Matth. ausf. Gr. p. 786. b) zur Angabe der Classe od. Gattung, zu der Jem. od. etwas gehört,

zu einer Gattung gehören, oft b. Att., z. B. *ἦσαν τῶν προτέρων στρατιωτῶν*, Thuc. 7, 44. *ἐτύγχανε καὶ βουλῆς ὤν*, er war auch Mitglied des Rathes, id. 3, 70. Dah. mit d. Gen. des Neutr. plur. von Adject., wie *ἔστι τῶν αἰσχρῶν*, es gehört zu den schimpflichen Dingen, ist schimpflich, Dem. p. 18, 13. u. ähnl. öft. b. Dem. c) um auszudrücken, dass etwas Jem. gehört od. zukommt, u. zwar aa) als Eigenthum: *Einem gehören*, oft b. Hdt. u. Att., z. B. *Σηστόν, Ἀριοβαρζάνου οὖσαν*, Xen. Ag. 2, 26. *Νικαρέτης ἦν*, er gehörte (als Sklav) der Nikarete, Dem. p. 1351. Dah. *haben*, sonst *εἶναι* mit d. Dat., z. B. *τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί*, Hes. th. 321.; auch Jem. eigen od. eigenthümlich seyn, Od. 18, 354. Metaph., in Jemds. Gewalt, von ihm abhängig seyn, einer Sache ergeben seyn, Thuc. 5, 84. Soph. Ant. 737. Plat. rep. 4. p. 419. u. a. *τοῦ λέγοντος*, sich ganz dem hingeben, der spricht, Soph. OT. 917. Ar. Eq. 860. *ἑαυτοῦ εἶναι*, sich selbst angehören, sein eigner Herr seyn, Dem. vgl. *γίγνομαι*, II. 2, a, bb. *ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου*, Dem. Phil. 3. §. 56. p. 125. vgl. p. 982, 3. bb) als Eigenthümlichkeit, Pflicht, wo im Deutschen entweder Substantive, wie: Sache, Geschäft, Gewohnheit, Art, Kennzeichen, u. ä. zur Ergänzung beigefügt, oder wenn der Gen. d. Pers. dabei steht, die Verba: *können*, *pflegen*, *müssen*, auf den griech. Gen. als Subject bezogen, angewendet werden, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes. *παντός ἐστιν ἐπιτιμᾶν*, Tadeln ist Jedermanns Sache, kann Jedermann, Dem. Ol. 1. §. 16. *οὐ δὴ σώφρονος ἀνδρός ἐστιν*, es ist nicht die Art eines verständigen Mannes, er pflegt nicht, Plat. Gorg. p. 507. B. *τὸ δὲ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν*, ist eine Sache der Kunst, es gehört Kunst dazu, Thuc. 1, 142. vgl. Hdt. 2, 148. *ἄρχοντός ἐστι τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι*, es ist die Pflicht des Herrschers, er muss, Xen. Cyr. 2, 1, 11. S. Beisp. b. Matth. ausf. Gr. §. 316. — 3) mit d. *Dat.*: es ist mir od. für mich etwas, d. i. ich habe, besitze, sehr gew. von Hom. an, aber auch: es wird mir etwas zu Theil, von Sachen u. Zuständen, z. B. *νίκην αὐτοῖς ἔσεσθαι*, Thuc. 1, 118. *εἴη δὲ νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν*, Aesch. Suppl. 948. *σκεψώμεθα, τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει*, was dies der Stadt nützen wird, Dem. p. 463, 5. *μηδὲν εἶναί σοι καὶ Φιλίππῳ πρᾶγμα*, ihr hättet nichts mit einander zu schaffen, id. p. 320, 7. vgl. Hdt. 5, 84., abgekürzt: *τί νόμῳ καὶ βασάνῳ;* Dem. p. 855. — Um die Art zu bezeichnen, wie etwas auf Jem. einwirkt, gesellt sich dem Dat. der Pers. häufig ein Part., wie *βουλόμενος* u. ä., auch das Adj. *ἄσμενος* bei, z. B. *ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη*, mir würde es lieb seyn, Il. 14, 108., wie *est mihi volenti*, bes. häufig b. Att., z. B. *ἔστι μοι βουλομένῳ*, es ist mir nach Willen u. Wunsch, Thuc. 7, 35. Plat. u. a., *ἡδομένῳ*, Plat. Lach. p. 187. C., *προσδεχομένῳ*, Thuc. 6, 46., *θέλοντι*, Soph. OT. 1358. — 3) mit *Präp.*: *εἶναι ἀπό τινος*, a) von Jem. stammen, Plat. conv. p. 181. D.; von etwas herkommen, woraus entstehen, id. Phileb. p. 12. D. Xen. mem. 1, 6, 9. vgl. *ἀπό*. B. I. u. II, 1. b) fern seyn, *ἀπ' οἴκου*, Thuc. 1, 99. vgl. *ἀπό*. A. — *ἔκ τινος*, a) von Jem., aus einem Lande stammen, Il. 24, 397. 21, 154. Plat. u. a., übertr. auf eine Quelle, Xen. An. 1, 2, 7. b) aus etwas hervorgegangen seyn, entstehen, Plat. *ἐξ ἀνάγκης ἐστί*, es ist nothwendig, Heind. Plat. Soph. p. 415. c) aus etwas bestehen, Plat. d) aus einer Zahl seyn, Xen. mem. 3, 6, 17. — *εἴς τι*, zu etwas dienen, Plat. Alc. 1. p. 126. A. *εἴς τινα*, sich gegen Einen benehmen, gew. mit *τοιοῦτος*, *οἷος* u. ä., Xen. — *ἔν τινι*, a) an einem Orte seyn, sich befinden. *ἐν ἑαυτῷ* od. *ἑαυτοῦ εἶναι*, bei sich selbst, seiner mächtig seyn, Herm. Vig. p. 856. Auch: unter eine Zahl gehören, Xen. u. a. b) sich in einem Zustande befinden, *ἐν τούτῳ*, *ἐν τοιούτοις* u. ä., oft b. Att. *ἐν κακοῖς*, *ἐν δεινοῖς*, Att. *ἐν ἔριδι*, in Streit seyn, Thuc. *ἐν ἀπορίᾳ*, *ἐν φόβῳ*, *ἐν ἐλπίδι*, *ἐν ἡδονῇ*, in Verlegenheit, in Furcht seyn, hoffen, erfreut seyn, Thuc. Xen. u. a. *ἐν εὐπαθείῃσι*, Hdt. 1, 22. *ἐν διανοίᾳ*, = *διανοεῖσθαι*, Thuc. 6, 65. *ἐν φυλακῇ*, auf der Hut seyn, id. *ἐν ἀξιώματι*, angesehn seyn, id. 1, 130., *ὑπό τινος*, bei Jem., id. 6, 15. *οἱ ἐν τέλει ὄντες*, die Obrigkeit, id. vgl. Hdt. 1, 16. c) beschäftigt seyn mit etwas, *ἐν τέχνῃ*, *ἐν φιλοσοφίᾳ*, Soph. OR. 562. Plat. d) *ἐν σοί ἐστι*, es steht bei dir, Hdt. 6, 109. Soph. Phil. 951. *ἐν σοὶ ἐσμέν*, auf dich setzen wir unsere Hoffnung, id. OR. 314. — *διά τινος*, durch u. durch in etwas seyn, sich in einem Zustand befinden. *διὰ φόβου εἶναι*, in Furcht seyn, Thuc. Plat. u. a. *δι' ὄχλου*, = *ὀχληρόν*, Thuc. 1, 73. *διὰ μόχθων*, mit Mühseligkeiten verknüpft seyn, Xen. Cyr. 1, 6, 25. *δι' αἰτίας*, beschuldigt werden, Dion. H. ant. 1, 70. — *ἀμφί τι*, mit etwas beschäftigt seyn, Xen. u. a. *ἀμφί τινι*, Einen betreffen, *κακά*, Soph. OC. 367. — *ἐπί τινος*, auf, an, bei etwas seyn; dah. *ἐφ' ἑαυτοῦ εἶναι*, für sich allein seyn. *ἐπ' ὀνόματος*, einen Namen haben, Dem. p. 1000, 21. *ἐπί τινι*, a) sich bei od. an einem Ort befinden, z. B. *ἐπὶ ταῖς θύραις*, wofür zuw. auch der Acc. steht, wie Xen. Cyr. 6, 1, 1. b) bei etwas seyn, sich damit beschäftigen, Plat. u. a. *ἐπὶ τοῖς πράγμασιν*, die öffentlichen Angelegenheiten betreiben, Dem. Ol. 2. §. 12. p. 22. c) in Jem. Gewalt, bei Jem. stehen, z. B. *ἐπὶ σοὶ ἔσται*, Xen. Cyr. 1, 3, 12. *μὴ 'πὶ τῷδ' ἔστω τάδε*, Soph. Phil. 1003. *ἐπὶ μάντεσιν εἶναι*, von den Wahrsagern abhängen, sich von ihnen leiten lassen, Xen. Cyr. 1. 6, 2. Plat. *ἐπί τι*, z. B. *τὸ ὄρος ἐστὶ — ἐφ' ἑξήκοντα στάδια*, erstreckt sich auf 60 Stadien, Xen. An. 4, 6, 11. *ἐπί τινα*, gegen Einen seyn, ihn bedrohen, Dem. p. 73, 26. — *πρός τινος*, a) zu Jem. Gunsten seyn, von Personen: auf Jem. Seite seyn, ihn begünstigen, Hdt. 1, 124. u. a., von Sachen: zu Eines Vortheil, ihm günstig seyn, Thuc. 3, 38. Arr. An. 1, 19. 3, 7, 8. u. a. *ἐάν τι ἡμῖν πρὸς λόγου ᾖ*, wenn es zu unserm Zwecke dient, Plat. Gorg. p. 459. C. b) Einem eigenthümlich, im Wesen einer Sache begründet seyn. *οὐκ ἦν πρὸς τοῦ Κύρου τρόπου*, es lag nicht im Character des Kyros, Xen. An. 1, 2, 11. *πρός τινι*, bei etwas seyn, sich mit etwas beschäftigen, auch: für etwas sorgen, Plat. Plut. *πρὸς ἐπιστολαῖς*, mit Briefschreiben beschäftigt seyn, Philostr. v. Ap. 5, 31. *πρὸς θρήνοις*, jammern, klagen, Heliod. 10. p. 509. *πρός τι*, a) zu etwas gehören, beitragen; sich auf etwas beziehen, Plat. *ἐμοὶ οὐδέν ἐστι πρὸς τοὺς τοιούτους*, ich habe mit solchen Leuten nichts zu thun, Isocr. Paneg. §. 12. b) bei etwas seyn, d. i. damit umgehen, worauf denken, *πρὸς τὸ κωλύειν*, Polyb. 1, 26, 3. vgl. Teles b. Stob. flor. t. 3. p. 253. *εἶναι πρός τινα*, auf Jem. Seite treten, sich zu ihm schlagen, Plut. Caes. 29. c) wozu dienen, *ἔστι μοι τοῦτο πρὸς ἀλαζόνειαν τουτουί*, um seine Grossthuerei zurückzuweisen,

Dem. p. 1241, 23. — **περί τινος**, wovon handeln, sich auf etwas beziehen, Plat. **περί τι**, a) um etwas herum seyn, dah. mit etwas beschäftigt seyn, Xen. An. 3, 5, 7. Plat. Phaedr. p. 248. D. b) von etwas handeln, sich auf etwas beziehen, Plat. c) *περί τινα*, sich gegen Einen benehmen, mit τοιοῦτος u. ä., Xen. u. a. — **παρά τινι**, bei Jem. seyn. τὰ παρ' ὑμῖν νῦν ὄντα, unsere jetzige Lage, Xen. Cyr. 6, 2, 15. Auch παρά τινα, z. B. τὴν παρ' ἐμὲ νῦν ἐοῦσαν δύναμιν, Hdt. 8, 140. — **σύν τινι**, mit Einem seyn, auf seiner Seite stehen, oft b. Xen. Auch von Sachen: wozu beitragen, Xen. mem. 1, 2, 34. — **μετά τινος**, auf Eines Seite seyn, Thuc. Xen. u. a. — **ὑπό τινι**, unter Jem. stehen, ihm unterworfen seyn, Xen. Hell. 6, 2, 4., auch ὑπό τινα, ebd. 5, 2, 17.

IV) Häufig wird *εἶναι*, bes. wenn es bloss logische Copula ist, ausgelassen, am gewöhnlichsten der Ind. praes., von Hom. an allg. Dies geschieht fast regelmässig bei den Subst. ἀνάγκη, χρεών, θέμις, ferner nach den Adj. ἕτοιμος, πρόθυμος, φροῦδος, ἄξιος, δυνατός, αἴτιος, ῥᾴδιον, χαλεπόν, u. dem Neutr. der Verbalia auf τέος, dann bei εἰκός, οἷόν τε u. in Verbindungen, wie θαυμαστὸν ὅσον. Auch die Auslassung des Part. findet nicht selten Statt, worüber die Gramm. nachzusehen, z. B. Rost §. 100. Anm. 3. §. 129. Anm. 4. b. u. Anm. 7. §. 131. Anm. 1. Weniger oft u. meist nur in relativen Sätzen u. bei οὐδείς findet die Auslassung von *εἶναι* in der Bdtg *vorhanden seyn, sich befinden* Statt, vgl. Rost gr. Gr. §. 100. Anm. 4. Bernhardy wissensch. Synt. S. 331. Seltener werden die übrigen Modi ausgelassen, z. B. der Conjunctiv nach dem Rel. mit κέν od. ἄν, Il. 14, 376. Dem. p. 529, 20. Antiph. 5. §. 32., nach ἐάν, id. 6. §. 8., nach ὄφρα, Il. 11, 477., nach ἔστ' ἄν, Eur. Hipp. 659. vgl. Sint. Plut. Them. p. 209.; der Optativ bei ἄν, Soph. Phil. 493. Ar. Nub. 1382. Plat. Theaet. p. 186. D. u. a. vgl. Sauppe ep. crit. p. 72.; der Imper., Il. 13, 95.; der Infin. im abhängigen Satze, Plat. Phaed. p. 74. E. — Auch bei dem Partic. wird *εἶναι* zuw. weggelassen, so dass dasselbe für das Verb. fin. zu stehen scheint; so βριθομένη (sc. ἐστί), Il. 8, 307. ἐπιβλέπων sc. ἦν, Herm. Soph. OT. 1526. Dah. πεφυκός b. Dion. H. comp. p. 10. viell. mit Unrecht von Schäfer in πέφυκε verwandelt worden ist. Auch in Verbind. mit εἰ findet sich zuw. das Partic. mit Auslassung von εἰμί, wie bei Eur. El. 538. vgl. Herm. zu Vig. p. 829. Ueber die Verbind. von εἰ mit d. Part. überh. s. unter εἰ, A. 5.

V) Der Inf. *εἶναι* steht häufig, scheinbar pleonastisch, a) bei Adjectiven, Pronominen u. Adverbien, um eine Beschränkung zu einem allgemeinen Satze anzugeben; so bes. ἑκὼν εἶναι, eig. mit der Rücksicht, dass er es gern, freiwillig thut, d. i. gern, freiwillig, absichtlich, Hdt. u. Att., auch in den Cass. obl., z. B. ὑπὸ σοῦ ἑκόντος εἶναι, Plat. Gorg. p. 499. C. Aehnliche Redensarten sind: τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι, so viel an mir liegt, Thuc. 8, 48. Lys. τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι, so viel auf ihn ankommt, Xen. An. 1, 6, 9. τὸ σύμπαν εἶναι, überhaupt, Hdt. 7, 143. τὸ νῦν εἶναι, für jetzt, Att. τὸ τήμερον εἶναι, für heute, Plat. Crat. p. 396. D. vgl. Herm. Vig. p. 751 sq. 880. Rost §. 122. 9. Bemerk. 3. p. 646 ed. VI. b) nach den Verbis *nennen, machen, ernennen, erwählen*, bes. häufig b. Hdt., doch auch b. Pind. u. Att., wie Plat. u. a., z. B. τὰς οὐνομάζουσι Δήλιοι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην, Hdt. 4, 33. ἐκάλεσσέ μιν ἰσώνυμον ἔμμεν, Pind. Ol. 9, 96. σοφιστὴν δή τοι ὀνομάζουσι τὸν ἄνδρα εἶναι, Plat. Prot. p. 311. E. σύμμαχόν μιν εἵλοντο εἶναι, Hdt. 8, 130. Vgl. Matth. ausf. Gr. §. 420. Eben so nach δίδωμι, Il. 11, 20. Theocr. 7, 129. u. a.

VI) Das Impf. steht, wo die deutsche Sprache das Präs. gebraucht, 1) gew. in Verbindung mit ἄρα mit Rücksicht auf die Zeit, wo man etwas noch nicht erkannt hatte, dessen wahre Beschaffenheit man nun erkennt, vgl. Herm. Ar. Nub. 1030. u. Heind. Plat. Phaed. p. 54. So z. B. Κύπρις οὐκ ἄρ' ἦν θεός, so ist sie also keine Göttin (wie ich früher glaubte), Eur. Hipp. 362. δέρμα ἀνθρώπου ἦν ἄρα — λαμπρότατον, ist also (was ich nicht geglaubt hätte, od. wie ich bisher nicht wusste), Hdt. 4, 64. Vgl. ἄρα, 6. Eben so mit ἦ, Theocr. 5, 79. 2) in Beziehung auf etwas Vorhergesagtes, Ar. Ach. 157: τουτὶ τί ἦν; was ist (war) das (was du sagtest)? vgl. ebd. 767. Plat. Crat. p. 387. C.

εἶμι, (Stamm ἴω, lat. eo, ire) *ich gehe*.

A) *Formen*: Praes. 2 ind. εἶς, ep. auch εἶσθα, Il. 10, 450. Od. 19, 69., 3 pl. ἴασι, b. Theogn. 716: ἴσι, zw. conj. ἴω, auch εἴω, Sophron b. Et. M. p. 121, 30., 2 sing. ep. ἴῃσθα, Il. 10, 67. opt. ἴοιμι u. ἰοίην, Xen. Isocr. u. a., 3 sing. bei Hom. auch εἴη, Il. 24, 139. Od. 14, 496. vgl. Spitzn. zu Il. 14, 82., u. ἰείη, Il. 19, 209. inf. ἰέναι, ep. ἴμεναι u. ἴμεν, b. Hes. op. 351: εἶναι, zw. part. ἰών, ἰοῦσα, ἰόν. Impf. ᾔειν, ep. u. ion. ᾔϊα, att. gew. ᾖα, ep. auch ᾔϊον, 3 pl. ᾔεσαν, ion. u. ep. ἤϊσαν, ep. auch ἴσαν: b. Ar. Eq. 605. fr. 216. (vgl. Od. 19, 445.) ᾖσαν, welche Form man auch Thuc. 1, 1., jedoch mit Unrecht, herstellen will, da dieser wie die übrigen Att. immer ᾔεσαν braucht. Ep. Nebenformen des Impf. sind ferner: 3 sing. ᾔϊε, ᾖε, ἴε, 3 dual. ἴτην, 1 pl. ᾔομεν. Dazu gehören die Formen des Med. ἴεμαι, impf. ἱέμην, wofür Einige überall ἵεμαι, ἱέμην schreiben wollten, s. unter ἵεμαι, ferner das Fut. εἴσομαι, nur bei Hom., u. der Aor. εἰσάμην, von dem 3 sing. εἴσατο, Il. 4, 138. 5, 538. 12, 118. 13, 191. 17, 518. 24, 319. Od. 24, 524., u. ἐείσατο, Il. 15, 415. Od. 22, 89., so wie 3 dual. ἐεισάσθην, Il. 15, 544., vorkommen. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. §. 108. V. — Der Ind. praes. wird bei den Att. mit seltenen Ausnahmen (z. B. bei Thuc. 4, 61., öft. noch bei Dicht., z. B. Aesch., vgl. Herm. op. 2. p. 320.) in der Bdtg des Fut. gebraucht, indem die Präsensbdtg durch ἔρχομαι ergänzt wird. Eben so haben das Part. u. der Inf. zuw. den Sinn des Fut., behalten jedoch in der Regel, wie die übrigen Modi u. das Impf., ihre eigentliche Bdtg. Bei Hom. steht εἶμι noch häufig, bei Spät. gew., ja bei Pausan. Plut. u. a. regelmässig als Praes. S. Buttm. ausf. Sprchl. §. 108. Anm. 22.

B) *Bdtg*: *gehen*. I) von lebenden Wesen: 1) *ich gehe, komme*, begebe mich an einen Ort; von grösseren Entfernungen: ich wandere, reise, von Hom. an allg., auch in speciellen Beziehungen: ich komme an, herbei, bes. im Part., Xen. Hell. 4, 4, 5. u. 8, 5. 5, 8, 29., aber auch: fortgehen od. ziehen, von Kolonisten, Thuc. 1, 26. 27. Gew. tritt noch eine nähere Bestimmung hinzu, u. zwar a) ein Adv., wie ἀκήν, σιγῇ, still daher ziehen, Hom., opp. κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τε, Il. 3, 2.; am gewöhnlichsten ein Adv. des Orts, wie κεῖσε, θύραζε, οἴκαδε, εἴσω, δεῦρο, δαιτηθεν u. a., Hom.

u. a. πάλιν ἰέναι, zurückgehen, zurückkehren, Hom. Soph. Phil. 975. u. a., bei Hom. auch ἄψ, αὖτις, ἐξαῦτις ἰέναι. ἆσσον ἰέναι, sich nähern, als Freund u. Feind, Hom. Hdt. ἀντίον od. ἄντα τινός, auf Einen losgehen, bes. feindlich, Hom., auch ἀντίος τινί, Il. 20, 371. b) eine Präpos., bes. zur Angabe des Ziels der Bewegung, eig. u. trop. So ἰέναι εἴς τι, wohin kommen, Hom. u. allg. ἐς τὴν γῆν, in das Land einfallen, Thuc. 5, 23. εἰς Ἀΐδαο, in den Hades gehen, d. i. sterben, Hom., auch ὑπὸ γαῖαν ἰ., Il. 18, 333. Metaph. an etwas gehen, ἐς τὸν πόλεμον, ἐς τοὺς πολέμους, Krieg beginnen, oft b. Thuc. ἐς τὴν πεῖραν τοῦ ναυτικοῦ, sich an der Flotte versuchen, sich mit ihr messen, id. 7, 21. ἐς τὰ παραγγελλόμενα, den Befehlen gehorchen, id. ἐς τὸ ξυμμαχικόν od. τὴν ξυμμαχίαν, ein Bündniss eingehen, id. ἐς λόγους ἰέναι τινί, mit Jem. in Unterhandlung treten, Hdt. Thuc. u. a. εἰς ταὐτόν τινι, mit Jem. übereinkommen, Plat. u. a. ἐς od. πρὸς ἀγῶνά τινι, mit Einem in Streit gerathen, Valck. Adon. p. 300. C. — ἰ. ἐπί τι, an einen Ort gehen od. kommen, Hom. u. allg. ἐπὶ δόρπον, zu Tische gehen, Od. 8, 395. Eben so ἐπί τινα, zu Jem., aber auch: feindlich auf Einen losgehen, *invadere*, Il. 24, 43., gegen Jem. ins Feld rücken, Hdt. 1, 62. Thuc. 6, 63. Dah. metaph., ἐπὶ τὰ πράγματα, die bestehenden Verhältnisse (des Staates) angreifen, id. 8, 92. Ueberh. ἐπί τι, an etwas gehen; auch von der Rede, auf einen Gegenstand kommen, zu etwas fortgehen, übergehen, Thuc. 2, 36. 1, 37. εἶμι πάλιν ἐπ' ἐκεῖνα, ich will wieder darauf kommen, Plat. Phaed. p. 100. B. u. öft. — ἰ. κατὰ στρατόν, λαόν, im Heere umher gehen, Il. 2, 444. 163. vgl. 16, 789.; met. κατά τι, eine Sache verfolgen, ihr nachgehen, Plat. — ἰ. μετά τινα, zu Jem. gehen, Hom., bes. unter eine Menge, Od. 8, 457. — ἰ. παρά τινα, zu Jem. gehen od. kommen, Hom. u. allg., aber παρὰ ῥόον, am Fluss hin, Od. 11, 22. — ἰ. πρός τινα u. τι, zu Jem., an einen Ort gehen od. kommen, von Hom. an allg.; auch feindlich auf Einen losgehen. Metaph., πρός τι, an etwas gehen, Plat. πρὸς πολλά, Vielem entgegengehen, sich vielen Gefahren unterziehen, Thuc. 1, 71. — ἰ. ἐκ ξυλόχοιο, aus dem Walde hervorkommen, Il. 11, 415. u. ä. b. Hom. u. a. ἐξ ἀγροῦ, vom Felde kommen, Lys. de caed. Erat. §. 22. — ἰ. διά τινος, durch einen Ort hin gehen, z. B. διὰ νήσου, Od. 12, 335., διὰ τῆς ἀλλοτρίας, Thuc. u. a.; in dems. Sinne mit d. blossen Gen., ἰὼν πεδίοιο, durchs Gefild hingehend, Il. 5, 597. Sehr häufig aber metaph., sich im Gebiete von etwas bewegen, Plat. Prot. p. 323. A. u. das. Heind., bes. zur Angabe eines Zustandes, einen Zustand durchmachen; ἰέναι τινὶ διὰ φιλίας, ἔχθρας, mit Einem in Freundschaft, Feindschaft leben, s. διά, p. 626. b. u. 627. a. — c) mit d. Acc., u. zwar aa) bei Dicht. zur Angabe des örtlichen Ziels der Bewegung, z. B. οἴκους, in das Haus, Soph. OT. 631. u. a. Eben so χορὸν Χαρίτων, in den, zu dem Reihen der Chariten gehen, Od. 18, 194. vgl. Od. 1, 176. u. das. Nitzsch. bb) ὁδόν τινα ἰέναι, einen Weg gehen, Ar. Thuc. Xen. u. a. τὴν ὀρεινήν, den Weg durch die Berge, Xen. Cyr. 2, 4, 22. Auch met. ἄδικον ὁδόν, den Weg des Unrechts gehen, Unrecht thun, Thuc. 3, 64. vgl. Pind. Pyth. 11, 60. τὴν αὐτὴν ὁδόν od. bloss τὴν αὐτήν, denselben Weg einschlagen, Plat. Aber auch mit andern Acc., ἰέναι τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ, τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης, die Mitte des Himmels, den obern Theil von Europa durchwandern, von der Sonne, Hdt. 2, 25. u. 26. vgl. Plat. Tim. p. 38. D: τοὺς ἰσόδρομον ἡλίῳ κύκλον ἰόντας (von Planeten). — d) mit d. Inf., εἴη τις εἰπεῖν, es gehe Einer um zu sagen, Od. 14, 496. ἐκιάσθην συλήσων, Il. 15, 544. Ueber βῆ δ' ἴμεν, s. βαίνω, I. 1, d. — e) mit d. Partic. fut. aa) zur Angabe der Absicht, in der man geht, z. B. Il. 3, 383. 14, 200. 205. 304. Od. 15, 213., wo καλέων als Part. fut. zu fassen ist, u. öft. bb) um auszudrücken, dass man etwas zu thun im Begriff sey; τὸν ᾖα λέξων λόγον, was ich eben sagen wollte, im Begriff war zu sagen (franz. *je m'en vais dire*), Hdt. 4, 82. ᾖα ἐρῶν, Plat. rep. 5. p. 449. u. öft. b. Plat. Als blosse Umschreibung mit dem Part. praes., ᾔε ταύτην αἰνέων διὰ παντός, er lobte diese fortwährend, Hdt. 1, 122. — 2) auch von andern Bewegungen, als ἐπὶ νηός, ἐν νηΐ, zu Schiffe fahren, Od. ἐπὶ ἵππων, reiten, Dio Cass. 76, 14.; vom Fluge der Vögel, Od. 22, 304. Il. 22, 309., u. der Bienen, ebd. 2, 87. — II) von der Bewegung lebloser Dinge, wie unser *gehen*, ja selbst von abstracten Begriffen, theils abs., theils in vielen der unter I. 1, a bis c angegebenen Verbindungen, von Hom. an allg. Von Waffen u. ähnl., wie z. B. πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός, das Beil *geht*, dringt durch das Holz, Il. 3, 61. διαπρὸ δὲ εἴσατο (ὀϊστὸς) καὶ τῆς (μίτρης), *ging*, fuhr hindurch, Il. 4, 138. χροὸς εἴσατο, ebd. 13, 191., u. oft in der Verbindung διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός, Il.; vom laufenden Schiff, Od. 2, 428., vom ziehenden Gewölk od. Rauch, Il. 4, 278. 21, 522., vom daherfahrenden Sturm, Il. 13, 796., vom Lauf der Gestirne, Il. 22, 317. 23, 226., u. der Sonne, s. II. 1, c, bb. ἠέλιος εἶσ' ὑπὸ γαῖαν, Od. 10, 191. Von abstracten Begriffen: ἔτος εἶσι τέταρτον, bald wird das vierte Jahr kommen, nach Andern: vorüber seyn (wegen vs. 106. 107.), Od. 2, 89., wo wahrsch. vs. 93—110. späteres Einschiebsel sind. ἤδη δὴ ἠὼς εἶσι, schon kommt, naht der Tag, Od. 19, 571. vgl. Pind. Ol. 10, 67: πόρσω ἰὼν χρόνος, die Zeit in ihrem Verlauf, u. Soph. OC. 618. φάτις εἶσι, das Gerücht wird gehen, sich verbreiten, Od. 23, 362. Eben so bei Att., z. B. θορύβου διὰ τῶν τάξεων ἰόντος, ein Geräusch *geht* durch die Glieder, Xen. An. 1, 8, 16.; überh. διά τινος ἰέναι, durch etwas hindurch gehen, verbreitet seyn, z. B. ὁ διὰ πάντων ἰὼν νοῦς, Plat. vgl. I. 1, b. ἴτω κλάγγα, βοά, es ertöne Gesang, Soph. Tr. 209. Ar. Av. 857. φωνὴ διὰ τοῦ στόματος ἰοῦσα, die Stimme die aus dem Munde kommt, Plat. Phil. p. 17. B. λόγος ἔκ τινος ἰών, die Rede, die von Jem. kommt, Eur. Hec. 294. vgl. Plat. legg. 4. p. 711. E. πρὸς τὴν νομοθεσίαν ὁ λόγος ἴτω, die Rede wende sich, komme zur Gesetzgebung, Plat. legg. 5. p. 737. D. Von Ereignissen: κακὸν μέγιστον εἰς αὐτὴν ἰόν, ein grosses Uebel, das sie treffen wird, Soph. El. 314. τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον, es gehe (laufe ab), wie Gott will, Plat. ap. p. 19. A. Soph. OT. 1458. — III) der Imper. wird häufig mit u. ohne δή, wie ἄγε, bei Aufforderungen gebraucht, *wohlan*, *wohlan denn*, *auf*, theils mit 2 sing. Imper., wie ἴθι ἐξήγεο, Hdt. 3, 72. ἴθι πέραινε, Ar. Ran. 1170. ἴθι δή, λέξον ἡμῖν, Xen. mem. 3, 3, 3. u. oft b. Soph. Ar. Xen. Plat. u. a., ähnlich auch schon b. Hom., s. Il. 1, 32. 23, 646., theils mit 1 plur. conj., ἴθι ἐπισκεψώμεθα, Xen. mem. 1, 6, 4. u. öft. b. Xen. u. Plat. Auch mit d. Imper. dual., ἴθι νυν παρίστασθον, Ar. Ran.

1378. Auch im Plur. ἴτε, ἴτε δή, mit 2 pl. imp., Soph. u. a., mit 1 plur. conj., Plat. legg. 7. p. 797. D. So auch ἴτω, es gehe, wohlan, Soph. Phil. 120. Eur. Med. 798. 819., aber auch: *fort damit, fort mit ihm*, ebd. 699. [ῐ. Nur zuw. lang in ἴομεν, ep. conj. st. ἴωμεν zu Anfang des Verses. Ueber ἱέμενος s. ἵεμαι.]

εἰν, poet., bes. ep. st. ἐν, *in*, Hom. Den Trag. will man den Gebrauch in den lyr. Stellen gestatten, Erf. Soph. Ai. 608., doch ist es auch Ant. 1241. im Dialog ohne Zweifel ächt. εἰν findet sich auch in Zstzgen, wie εἰνάλιος, εἰνόδιος u. a. Viel seltener ist εἰνί. Vgl. ἐς, εἰς.

εἰνάετής, ές, (ἐννέα, ἔτος) von neun Jahren, neunjährig, λοιβή, Orph. lith. 342. Neutr. εἰνάετες, als Adv., *neun Jahre lang*, Od. 14, 240. Fem. εἰνάέτις, ιδος, ἡ, κούρη, Anth. 7, 643, 2. Dav.

εἰνᾰετίζομαι, neun Jahre alt seyn, βόες εἰναετιζόμεναι, Call. in Dian. 179.

εἶναι, inf. von εἰμί, *seyn*. 2) st. ἰέναι, inf. von εἶμι, *gehn*, Hes. op. 351. zw.

εἶναι, inf. aor. 2. act. von ἵημι, *senden*.

εἰνάκις, Adv., poet. st. ἐννάκις, *neunmal*, Od. 14, 230. vgl. Hdt. 3, 95.

εἰνακόσιοι, αι, α, ion. st. ἐννακόσιοι, Hdt. 2, 13. 145., wo jedoch gute Codd. ἐννακ. bieten.

εἰναλίδινος, αἱ, im Meer herumschwärmend, αἴθυιαι, Arat. phaen. 918. [–⏑⏑⏑––]

εἰνάλιος, η, ον, poet. st. ἐνάλιος, w. s., Od. Pind. Trag. Theocr. [ᾰ]

εἰνᾰλίφοιτος, ον, (ἐν ἁλὶ φοιτῶν) im Meere wandelnd, sich im Meere bewegend, λίνα, Anth. 6, 16, 4. [ῐ]

εἰνάνυχες, als Adv., (ἐννέα, νύξ) neun Nächte lang, Il. 9, 470., wie εἰνάετες. [ᾰ]

εἰνάπηχυς, υ, poet. st. ἐννεάπηχυς, Lyc. 760.

εἰνάς, ἁδος, ἡ, poet. st. ἐννεάς, Hes. op. 808. 809.

εἰνάτερες, αἱ, die Frauen der Schwäger, Schwägerinnen, Frauen, die Brüder zu Männern haben, Il.; dah. das lat. *janitrix*, Scal. Catull. 67, 3. Der Sing. εἰνάτηρ findet sich nur b. Gramm., z. B. Herod. περὶ μον. λ. p. 16, 22., aus welcher Stelle zugleich erhellt, dass die gewöhnliche Betonung εἰνατέρες falsch ist. Auch weist ihn Orelli im Latein. aus einer Inschrift (inscr. lat. t. 2. p. 421. nr. 4943.) nach, wo *enater* der Mann ist, der die Schwester eines Verstorbenen zur Frau hat. [ᾰ]

Εἰνατία, ἡ, Beiw. der Eileithyia, Call. fr. 168 Ern., von

Εἰνατία, ἡ, od. **Εἴνατος**, ὁ, od. **Εἴνατον**, τό, ein Ort in Lykien od. Kreta, Steph. Byz. Et. M.

εἴνᾰτος, η, ον, poet. st. ἔνατος, Il. 2, 295.

εἰνᾰφώσσων, ον, gen. ωνος, (φώσσων) mit neun Segeln, Lyc. 101.

εἵνεκα, poet., bes. ep. st. ἕνεκα, *wegen*, Hom. εἵνεκεν zuerst b. Pind. Den att. Dicht. ward εἵνεκα seit *Dawes* abgesprochen, u. dafür das ganz unzulässige οὕνεκα eingeschwärzt, bis *Ahlwardt* (zweiter Beitr. zu Schneid. Wörterb. 1813.) der Form εἵνεκα ihr Recht wieder gab. Auch die besten att. Pros. gebrauchten εἵνεκα, Wolf Dem. Lept. p. 338. u. auch in Bekk. Plato u. Demosth. findet es sich nicht selten. Nur εἵνεκεν bleibt ausschliesslich der poet. Sprache.

εἰνέτης, ὁ, ἡ, = εἰναετής, νύμφαι, Call. in Dian. 14. 43.

εἰνί, ep. st. ἐν, *in*, Hom.

εἰνόδιος, η u. α, ον, poet. st. ἐνόδιος, Il. 16, 260. Aesch. Prom. 487. Eur. Ion 1048. Arat. Nic. Anth.

εἰνοσίφυλλος, ον, (ἔνοσις, φύλλον) laubschüttelnd, blätterschüttelnd, dah. belaubt, waldig, Beiw. waldiger Berge, Πήλιον, Νήριτον, Hom.

εἴνυμι, Il. 23, 135., vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 547. S. unter καταίνυμι.

εἴξασι, 3 plur. att. (nach Et. M. p. 297, 15. böot.) st. ἐοίκασι, s. ἔοικα. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 98.

εἴξασκε, ion. verläng. Aor. von εἴκω, Hom.

εἶξις, εως, ἡ, (εἴκω) das Weichen, Nachgeben, Diog. L. Sext. Emp. Plut.

εἷο, ep. gen. st. ἕο, οὗ, *seiner*, Il. 4, 400. Hes. th. 392. ἀπὸ εἷο, von sich, Od. 22, 19.

εἰοικυῖαι, nom. plur. part. fem. zu ἔοικα, ep. st. ἐοικυῖαι, Il. 18, 418.

εἷος, altes ep. Adv. st. ἕως, Hom., s. Herm. elem. metr. p. 59. — Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 282. meint, εἷος sey die eigentliche Form gewesen, aus derselben habe sich durch ionisch-attische Umwandlung ἕως gebildet, u. daraus sey εἵως verlängert.

εἶπα, aor. 1. st. des gew. εἶπον, w. s.

εἰπέμεν, ep. st. εἰπεῖν, Hom.

εἴπεσκον, ep. = εἶπον, w. s.

εἴπερ, ein verstärktes εἰ, eig. *wenn durchaus*, bei den Att. nur da gebraucht, wo das hypothet. Satzglied mit dem Hauptsatze im Einklang steht u. denselben bekräftigt u. steigert, wo wir *wenn wirklich*, *wenn anders*, *wenn nemlich* gebrauchen, Od. 1, 187. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. Bei den Ep. u. Lyr. auch da, wo das hypothet. Satzglied im Gegensatz zum Hauptsatze steht, wo wir *wenn gleich*, *selbst wenn* gebrauchen, Il. 7, 117. 10, 225. Od. 1, 167. 104. 9, 35. u. öft. Ueber das elliptisch gebrauchte εἴπερ s. unter εἰ I. C. 1.

εἴ ποθεν, wenn irgendwoher; ob irgendwoher, Hom. Fälschlich auch vereint geschrieben εἴποθεν, Od. 1, 115. Ueber den elliptischen Gebrauch von εἴ ποθεν s. εἰ I. C. 1.

εἴ ποθι, ep. u. poet. st. εἴ που, Od. 12, 96. 17, 195. Soph. Ai. 885.

εἶπον, ep. ἔειπον, auch εἴπεσκον, ein defect. Aor. 2., zu dem φημί od. λέγω das Praes. geben, als Fut. aber ἐρέω, ἐρῶ, als Pf. εἴρηκα gezogen werden, conj. εἴπω, ep. auch εἴπωμι, Od. 22, 392., opt. εἴποιμι, imper. εἰπέ, part. εἰπών, inf. εἰπεῖν. Daneben Aor. 1 εἶπα, imper. εἶπον, nicht εἰπόν, vgl. Buttm. exc. 1. zu Plat. Men., bei Att. am häufigsten in den Formen εἶπας, εἴπατε, εἰπάτω, nur selten in d. 1 ps. εἶπα, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 164 ed. 2. Matth. ausf. gr. Gr. 1. p. 569., *ich sprach, sagte, redete, nannte*, bald abs., bald mit einem Objectsacc. od. einem abhängigen Satz, von Hom. an allg. εἰπεῖν τινι, Einem od. zu Einem sagen, zu Einem reden, sprechen, aber auch εἰς τινα, Eur. Hec. 303., ἔν τισι, vor einer Mehrheit sprechen, sagen, Hom. Pind. Trag., z. B. εἶπεν ἐν μέσσοις, Pind. Pyth. 9, 211., μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν, Il. 23, 271. u. öft. Auch μετά τισι, Od. 16, 336. vgl. μετειπεῖν. Bei Hom. auch mit d. Acc. der angeredeten Person, z. B. Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, Il. 17, 237. vgl. 12, 60. 13, 725. 17, 334. εἰπ. τινί τι, zu Jem. etwas sagen, auch τὶ πρός τινα, Soph. Ai. 292. λόγους, ἔπεα ἔς τινα, in Bezug auf, gegen Jem., Soph. Tr. 457. Hdt. 7, 15. εἰπεῖν περί τινος, von Einem, von etwas sprechen, Od. 15, 347. Plat. Phil. p. 23. E., auch ἀμφί τινι, Od. 14, 364., u. mit dem blossen Gen., πατρός τε καὶ υἱέος, Od. 11, 174. εἰπεῖν τινα, a) Einen nennen,

Il. 1, 90. vgl. 8, 373. ἐσθλόν τινα, Od. 17, 334. τοῦτό σ' εἰπεῖν ἔχω, so kann ich dich nennen, Eur. Med. 465. vgl. Plat. Soph. p. 225. A. b) von Einem sagen, Il. 6, 479., wo ἀνιόντα von εἴπῃσι abhängig ist; vgl. Pind. Ol. 14, 32. οὐκ ἂν ἔχοι αὐτῶν εἰπεῖν οὐδέτερον, ὁπότερόν ἐστι κτλ., man würde von keinem von beiden sagen können, welches u. s. w., Plat. Crat. p. 432. D. εὖ εἰπεῖν τινα, Einen rühmen, loben, Od. 1, 302. u. öft. Pind. u. a. Aehnlich πολλὰ καὶ φιλάνθρωπα εἰπόντες Φίλιππον, Dem. p. 409, 12. τινὰ ἀτάσθαλόν τι εἰπεῖν, Od. 22, 314., μηδὲν φλαῦρόν τινα, Ar. Nub. 834., κακά τινα, id. Ach. 649. εἰπεῖν τινι od. πρός τινα, mit folgendem Inf., Einem sagen, dass er etwas thun soll, ihn etwas thun heissen, Od. 15, 76. 22, 262. 16, 151., auch b. Att. ὡς εἰπεῖν, ὡς ἔπος εἰπεῖν (ὡς εἰπεῖν ἔπος, Eur.), so zu sagen, wie man sagen kann; mich so auszudrücken, Att. von Thuc. an. ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, im Ganzen, u. ä., Plat.; auch ohne ὡς, z. B. οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, um es kurz zu sagen, Hdt. 1, 61. vgl. 3, 82. ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν, Thuc. 6, 82. σχεδὸν εἰπεῖν, *propemodum dixerim*, Plat. Vgl. Matth. ausf. Gr. 2. p. 1265 f. — Der Imper. εἰπέ findet sich zuweilen, wie ἄγε, wo Mehrere angeredet werden, in Verb. mit dem Plur., bes. b. Ar., vgl. Elmsl. Ar. Ach. 328. Dem. Phil. 1. p. 43, 7. de Chers. p. 108, 13.

εἴποτε od. εἴ ποτε, 1) *wenn irgend einmal, wenn je, wenn etwa*, Il. 1, 39., verstärkt εἴποτε δή, Il. 1, 503., wird bes. als Einleitung in eine Bitte od. ein Gebet gesetzt, um durch Erinnerung an früher erzeigtes Gute Erwiederung desselben zu bewirken. Ueber das elliptisch gebrauchte εἴ ποτε s. unter εἰ I. C. 1. Eigenthümlich homer. Formel ist: εἴποτ' ἔην γε, als Ausdruck schmerzhafter Erinnerung an etwas, das vordem war, jetzt aber nicht mehr ist, z. B. Il. 3, 180: δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴποτ' ἔην γε, er war mein Schwager, *wenn er je es gewesen ist*, oder nach *Wolf*: *wenn er es doch noch wäre!* vgl. Il. 11, 761. 24, 426. Od. 15, 268. 10, 315. 24, 289. Herm. Vig. p. 946. 2) *ob etwa, ob vielleicht*, Il. 2, 97. u. öft.

εἴ που, *wenn irgendwo* od. *irgendwie, wenn etwa*, oft bei Hom. u. a. Auch εἴ τί που, εἴ πού γε, εἰ μή πού τι, εἰ δή που. εἴ τί που ἔστιν, wenns irgend angeht, Od. 4, 193. 2) *ob etwa*.

εἶπος, = ἶπος, die Mäusefalle, Call. fr. 233.

εἴπωμι, ep. st. εἴπω, conj. zu εἶπον, Od. 22, 392.

εἴ πως, wenn od. ob irgendwie, wenn od. ob etwa, Hom. u. a.

Εἶρα, ἡ, Berg u. Stadt in Messenien, Paus.

Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Bein. des Bacchus, h. Hom. 26, 2. Dion. Perieg. 576. (Die Abltg ist dunkel, s. Zeitschr. f. Alterth. 3 Bd. p. 1055 f.)

εἰργάθω, poet. Verlängerung von εἴργω, Soph. El. 1271. Eur. Phoen. 1175. Vgl. ἐργάθω. [ᾰ]

εἰργμός, ὁ, bei Spät. auch εἱργμός, vgl. Lob. Soph. Ai. p. 339. 340., (εἴργω) das Einsperren, die Einsperrung ins Gefängniss, Plut., dah. das Gefängniss, Plat.; die Fessel, Bande, Ael. n. an. 7, 17. Dav.

εἰργμοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Kerkerwärter, Xen. Hell. 5, 4, 8. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 339. [ῠ]

εἴργνυμι od. εἰργνύω, Andoc. p. 32, 36., att. st. εἴργω, in der Bdtg: einschliessen, ins Gefängniss werfen. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 124 (169).

εἴργω, b. Hom. nur Il. 23, 72., f. εἴρξω, fut. med. εἴρξομαι, in pass. Bdtg b. Xen. An. 6, 6, 16. Aeschin. Ctes. §. 122., ion. u. ep. ἔργω, ep. auch ἐέργω, b. Hdt. u. Att. auch mit d. Spir. asp., s. unten; das lat. *arceo*. Grundbdtg: *abschliessen, verschliessen*. Dah. 1) *einschliessen*, einsperren, Od. 14, 411., bes. auch von gefänglicher Haft, Hdt. 3, 136. Ar. u. att. Pros.; einschliessen, umzingeln, Thuc. 1, 106. u. a. ἐρχθεὶς ἐν ποταμῷ, rings vom Flusse umgeben, Il. 21, 282. ἐντὸς ἐέργειν, einschliessen, Hes. op. 267. Il., von Gegenden, Il. 2, 617. ἐπὶ νῆας ἔεργε (φάλαγγας), er drängte sie nach den Schiffen zusammen, ebd. 16, 395. 3 pl. pf. pass. ἔρχαται, ἐέρχαται, sie sind eingesperrt, Od., u. 3 pl. plqpf. pass. ἔρχατο, ἐέρχατο, Od. 10, 241. u. öft. σάκεσσι ἔρχατο, sie waren rings mit den Schilden umgeben, umschirmt, Il. 17, 354. γέφυραι ἐεργμέναι, geschlossene, festgezimmerte Brücken, Il. 5, 89. 2) *ausschliessen*, aussperren, κλῄθροις, Eur. Hel. 295.; ἀμφὶς ἐέργειν, auseinander sperren, Il. 13, 706. κύματος ἐκτὸς ἔεργε νῆα, treib, lenke das Schiff aus der Brandung, Od. 12, 219. Dah. *abhalten*, fern halten, τῆλέ με εἴργουσιν, Il. 23, 72., ἐχθρούς, Aesch. u. a.; τινά (τι) τινος, Einen wovon abhalten, Il. 4, 131. u. allg. ἔργειν τοὺς παῖδας σιτίων, d. i. sie nichts essen lassen, Hdt. 3, 48. θυμόν τινος ἐέργειν, seinen Sinn von etwas, Hes. op. 333., auch ἀπό τινος, Hom. u. a., z. B. ἀπὸ χώρων, Aesch. Suppl. 63., ἀπὸ τοῦ ὕδατος, Xen. An. 6, 3, 8., auch ἐκ πόλεως, ἐξ ἱερῶν, ebd. 6, 6, 10. Hier. 4, 5. τοὺς υἱεῖς ἀπὸ τῶν πονηρῶν, die Söhne vom Umgang mit Schlechten fern halten, Id. mem. 1, 2, 20. ἔργειν τινὰ ἀπὸ τιμῆς, um die Ehre bringen, Od. 11, 503. τι ἀπό τινος, etwas von Jem. fern halten, Eur. Alc. 514. Plut. Lyc. 15., u. in dems. Sinne τινί τι, Aesch. Sept. 416. Auch mit doppelt. Acc. εἴργω σε ταῦτα, ich halte dich davon ab, hintere dich daran, Ar. Vesp. 334. Ueberh. *hindern, verhindern*, abhalten, τινά, Soph. Xen. u. a.; gew. mit folg. Inf., Soph. Plat. u. a., zu dem bisweilen ὥστε, Xen. Hell. 7, 2, 13., ὥστε μή, id. An. 3, 3, 16., μή allein, Aesch. Eur., endlich auch μὴ οὐ tritt, Hdt. 8, 98. ἐεργόμενος πολέμοιο, am Kampfe gehindert, davon abgehalten, Il. 13, 525. — Med. sich einer Sache enthalten, *abstinere*, mit d. Gen., βοῶν, Hdt. 2, 18., πολλῶν, sich vieler Rechte entschlagen, keinen Gebrauch davon machen, id. 5, 57., γελώτων, Plat., τῶν ἀσέπτων, Soph. OT. 890. Dah. verschonen, nicht verletzen, ἄλσους, Hdt. 7, 197., τῆς πόλεως, ebd. 4, 164. — Anm. Nach den Angaben der Grammatiker, die durch sehr viele Stellen bestätigt werden, gebrauchten die Attiker (auch Hdt. 3, 136.) die aspirirte Form εἵργνυμι (εἱργνύω), εἷργον u. s. w. in der Bdtg: *einschliessen*, εἴργω dagegen für: *ausschliessen*; die spät. Schriftsteller, wie Plut. u. a., scheinen jedoch diesen Unterschied nicht beobachtet zu haben, u. auch bei Thuc. Xen. u. a. schwanken die Hdschr. oft. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 124 (169). Lob. Soph. Ai. p. 338. Bei Hom. hat das Wort das Digamma.

εἰρέαται, ion. 3 pl. pf. pass. zu ἐρέω, ἐρῶ, st. εἴρηνται, Hdt. 4, 181. 7, 96.

Εἰρέμης, ὁ, nach einer komischen Abltg von εἴρω die Urform von Ἑρμῆς, Plat. Crat. p. 408. B.

εἴρερος, ὁ, *Gefangenschaft, Knechtschaft*, findet sich nur Einmal, Od. 8, 529., wahrsch. von

εἴρω, zusammenknüpfen, binden, wie *servus* von *sero*, welches von demselben Stamm ist.

εἰρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) 1) das Rudern, Od. Pind. Eur. Thuc. u. a. εἰρεσίην ποιεῖσθαι, rudern, Ap. Rh. εἰρεσίῃ χρῆσθαι, Hdt. 1, 203. εἰρεσίας ζυγὸν ἵζεσθαι, sich auf die Ruderbank setzen, Soph. Ai. 245. Auch im Plur., Orph. Polyb. 2) die Ruderbank, Polyb. 1, 21, 2., u. das Schiff selbst, Anth. 7, 287, 6. 3) das Ruderlied, nach dem gerudert wurde, Plut. Alc. 32. Opp. hal. 5, 295. 4) metaph. jede heftige Bewegung, πτερῶν, Luc. Tim. 40., γλώσσης, Dionys. b. Ath. 15. p. 669. A. Dah. das Schlagen, μαστῶν, nach Andern: das Wogen der Brüste, Eur. Tro. 570.

Εἰρεσίαι, ῶν, αἱ, Stadt in Thessalien, Ilgen h. Hom. Ap. 32.

Εἰρεσιώνη, ἡ, (εἶρος) ein mit Wolle umwundener, mit Früchten geschmückter Erntekranz von Oel- od. Lorbeerzweigen, den an den Festen Πυανέψια u. Θαργήλια, während man dem Helios u. den Horen opferte, Knaben unter Gesang umhertrugen; hernach hing man ihn an der Hausthür auf, Ar. Eq. 725. Plut. 1055. Vesp. 398. Plut. Thes. 22. Der Gesang hiess gleichfalls Eiresione, welche Benennung auch auf allerlei uralte Bettlerlieder überging, deren Eines sich unter den epigr. Hom. 15. befindet. S. über das Wort Ilgen opusc. philol. 1. p. 129 fg. Plut. Thes. 22. Schol. Ar. Plut. 1055. Eq. 725. 2) ein Kranz, der einem Todten zu Ehren aufgehängt ist, Alciphr. 3, 37. Vgl. Boeckh Inscr. 1. p. 537.

Εἰρέτρια, ἡ, ep. st. Ἐρέτρια, Stadt auf Euböa, Il. 2, 537.

εἰρέω, ion. st. ἐρέω, *sagen*, dav. findet sich jedoch nur part. fem. praes. ep. εἰρεῦσαι, Hes. th. 28. Vgl. ἐρῶ.

εἴρη, ἡ, Versammlungsort, Versammlung, im Gen. pl. εἰράων, Il. 18, 531., im Dat. pl. εἴραις, Hes. th. 804., was sonst ἀγορά. (Wahrsch. von εἴρω, *sagen*, doch schwanken die Lesarten, indem bei Hom. auch ἱράων od. ἰράων, bei Hes. εἴρεας gelesen wird. S. Spitzn. Anm. zu Il. 18, 531.)

εἴρηκα, s. ἐρῶ.

εἴρην, ενος, ὁ, (b. Gramm. findet sich auch die Betonung εἰρήν, s. Lob. par. p. 192. 194., wie auch Hdt. 9, 85. betont wird, bei dem die Form ἰρήν steht) der lakedäm. Jüngling vom zwanzigsten Jahr an, von wo er einen Heerhaufen ins Feld führen u. zu Hause für die Mahlzeit sich einen Bedienten halten durfte, Plut. Lyc. 17., vgl. Müller Dor. 2. p. 301. Bähr zu Hdt. l. l. Für *Jüngling* überh., Call. fr. 497. (Lob. par. p. 194. vergleicht das Wort mit ἀρήν, Passow leitet es von εἴρω, ἰρέω ab, weil der εἴρην habe in der Versammlung mit *reden* können; vgl. εἴρη.)

εἰρηναῖος, αία, αῖον, (εἰρήνη) friedlich, Thuc. 1, 29. εἰρηναῖον εἶναί τινι, mit Einem in Frieden leben, Hdt. 2, 68. vgl. 6, 42. Aber τὰ εἰρηναῖα (γέρεα), Ehrengaben, welche die spartan. Könige im *Frieden* bekamen, id. 6, 57. τὸ Εἰρηναῖον, Tempel der Pax, Friedenstempel, Dio Cass. 72, 20. Εἰρηναῖος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Adv. εἰρηναίως, Suid.

εἰρηνάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Friedensrichter, ein Magistrat der spätern Kaiserzeit, Loc. zu Xen. Eph. p. 207. Dav.

εἰρηναρχικός, ή, όν, zum Friedensrichter gehörig, Schol. Ar. Ran. 1103.

εἰρήνευσις, εως, ἡ, Friedensstiftung, Iambl., v.

εἰρηνεύω, Frieden stiften, in Frieden bringen, beruhigen, Dio Cass. 77, 22. u. Spät. 2) intr. Frieden halten, in Frieden leben, Plat. Theaet. p. 180. A. Dio Cass. NT., in dieser Bdtg auch im Med., Polyb. 5, 8, 7.

εἰρηνέω, = εἰρηνεύω, 2., Diog. L. 2, 5. Dio Cass. 37, 52.

εἰρήνη, ἡ, dor. εἰράνα, h. d. Trag. εἰρήνα, der Friede, die Friedenszeit, von Hom. an allg. εἰρήνην ποιεῖσθαι, Frieden schliessen, Aeschin. or. εἰρήνην πράττειν od. κατεργάζεσθαι, Frieden unterhandeln, zu Stande bringen, Andoc. εἰρήνην ποιεῖν Ἀρμενίοις καὶ Χαλδαίοις, Frieden stiften zwischen d. Arm. u. Ch., Xen. Cyr. 3, 2, 12. εἰρήνην ἄγειν, Frieden halten, att. Pros., πρός τινα, Xen. Plat., u. τινί, Ar. Av. 386., mit Einem; aber εἰρ. ἔχειν, Frieden haben, des Friedens geniessen, Xen. An. 2, 6, 6. πολλὴ εἰρήνη, tiefer Friede, Xen. u. a. Metaph. Friede, Ruhe, τινός, vor etwas, Plat. u. a. εἰρήνη γίγνεταί τινος, man bekommt Ruhe vor etwas, es legt sich etwas, Plat. legg. 1. p. 628. B. εἰρήνη τἀκεῖθεν τέκνοις, von dieser Seite haben die Kinder Ruhe, nichts zu fürchten, Eur. Med. 1104. ἐν εἰρήνῃ, ruhig, Plat. 2) als Propr., die Friedensgöttin, Tochter des Zeus u. der Themis, Hes. th. 902. Eur. Ar. u. a., in Athen seit 449 v. Chr. verehrt, Plut. Cim. 13. (Wahrsch. von εἴρω, *knüpfen*, obgleich auch der Begriff der Rede, des friedlichen mündlichen Verkehrs, nicht fremdartig ist.)

εἰρηνικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Frieden gehörig, ihn betreffend, opp. πολεμικός, von Personen: friedlich gesinnt, friedlich, Isocr. p. 19. D. 186. C., von Handlungen u. Zuständen, friedlich, was im Frieden geübt wird, auch: zum Frieden dienend, ἐπιστῆμαι, ἔργα, Xen., βίος, πρᾶξις, Plat. λόγος εἰρηνικώτατος, Isocr.

Εἰρηνίς, ίδος, ἡ, gr. Weibern., Lycurg.

εἰρηνοδίκαι, ῶν, οἱ, (δίκη) Friedensrichter, Friedensgesandte, die röm. *fetiales*, Dion. H. [ῐ]

εἰρηνοποιέω, (εἰρηνοποιός) Frieden machen, in Frieden versetzen, beruhigen, LXX. NT. Im Med., Hermes b. Stob. ecl. ph. 1, 52. Dav.

εἰρηνοποίησις, εως, ἡ, Friedensstiftung, Beruhigung, Clem. Al.

εἰρηνοποιός, όν, (ποιέω) Frieden stiftend, dah. ὁ εἰρηνοπ., Friedensunterhändler, Friedensstifter, Xen. Hell. 6, 3, 4. Dio Cass., *fetialis*, Plut. mor. p. 279. B. 2) = εἰρηνικός, NT.

εἰρηνοφῠλᾰκέω, Friedenswächter seyn, Philo, v.

εἰρηνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Friedenswächter, Xen. vect. 5, 1. Aesch. Ctes. §. 159., *fetialis*, Plut. Num. 12. Vgl. εἰρηνοδίκαι. [ῠ]

εἰρίνεος, ον, ion. st. ἐρεοῦς, wollen, von Wolle, Hdt., von

εἴριον, τό, ep. u. ion. st. ἔριον, *Wolle*, Hom., der meist den Plur. gebraucht, eben so Hdt. 3, 47. 106. Vgl. εἶρος.

εἰρκτέον, Adj. verb. von εἴργω, man muss verhindern, Soph. Ai. 1250.

εἰρκτή, ἡ, (εἰργνύω) Verschluss, Gehege, vgl. Xen. mem. 2, 1, 5., bes. Gefängniss, Hdt. u. Att., im Plur., Eur. Bacch. 497. 550. 2) als Propr. a) ein Ort in Sikelien, Polyb. 1, 56, 3. b) αἱ Εἰρκταί, Ort bei Argos, Xen. Hell. 4, 7, 7.

εἰρκτοφῠλᾰκέω, Gefängnisswärter seyn, Philo, von

εἰρκτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Kerkermeister, Gefängnisswärter, Philo, Joseph., auch als Fem., Philo. [ῠ]

εἱρμός, ὁ, (εἴρω) Verknüpfung, Verbindung,

Digitized by Google

Reihe (wie *series* von *sero*), *αἰτιῶν*, *ordo seriesque causarum*, Plut. mor. p. 885. B. vgl. Cic. de div. 1, 55, 125. *ὁ κατὰ φύσιν εἱρμός*, Longin.

εἰροκόμος, *ον*, (*εἶρος*, *κομέω*) Wolle bearbeitend, spinnend, Il. 3, 387. Anth. Nonn.

εἴρομαι, ion. st. *ἔρομαι*, *fragen*, Hom. Ap. Rh. Hdt. Vgl. *εἴρω* 2.

εἰροπόκος, *ον*, (*εἶρος*, *πόκος*) wollschürig, wollig, Wolle tragend, *ὄϊες*, Hom. Hes. Theocr.

εἰροπόνος, *ον*, (*πονέω*) in Wolle arbeitend, Suid.

εἶρος, *τό*, *Wolle*, Od. 4, 135. 9, 426. Vgl. *ἔρος*, *ἔριον*, *εἴριον*, *ἐρέα*.

εἰροχαρής, *ές*, (*χαίρω*) sich der Wolle freuend, voll Wolle, *τάλαρος*, Anth. 6, 39.

εἰρύαται, ion. st. *εἴρυνται*, 3 pl. pf. pass. v. *ἐρύομαι*, Hom. [Ueber d. Prosodie s. *ἐρύω* a. E.]

εἰρύμεναι, poet. st. *ἐρύειν*, inf. praes. [ῦ], aber *εἰρῡμέναι*, nom. plur. fem. part. praes. von *εἰρύω*, Il. 13, 682.

εἰρύομαι, s. *ἐρύομαι*.

εἰρύσιμον, *τό*, ep. st. *ἐρύσιμον*, Nic. [‒◡◡◡]

εἰρύω, *εἰρύομαι*, poet. u. ion. st. *ἐρύω*, *ἐρύομαι*, w. s., Hom. Hdt. Soph. Tr. 1033.

εἴρω, aor. *εἶρα* u. *ἔρσα*, knüpfen, verbinden, zusammenreihen, *στεφάνους*, Pind. Nem. 7, 113. Trop. *εἰρομένη λέξις*, angeknüpfte, angereihte, nicht zu Perioden verbundene Rede, Arist. rhet. 3, 9., opp. *κατεστραμμένη*, vgl. Sauppe ep. cr. p. 158. Eben so *εἰρόμενος λόγος*, Plut. mor. p. 1047. A. vgl. p. 506. F. Hom. hat nur part. pf. pass. *ἠλέκτροισιν ἐερμένος*, ep. st. *εἱρμένος* od. *ἑρμένος*, *verbunden* mit Elektron, von einem goldenen Halsbande, Od. 18, 296., u. in demselben Zusammenhang 3 sing. plqpf. pass. *μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο*, Od. 15, 460. (auch b. Ap. Rh. 3, 868.), wo Andere *ἔερκτο* v. *εἴργω* lesen. (Das lat. *sero*.)

εἴρω, f. *ἐρέω*, att. *ἐρῶ*, w. s., *ich sage*, *spreche*, *rede*, kommt nur in der 1 pers. praes. in d. Od. 2, 162. 11, 136. 13, 7., u. in d. 3 pers. praes. pass. *εἴρεται* b. Arat. 172. 261. vor. Vgl. Plat. Cratyl. p. 398. D. 408. A. B. — Med. *εἴρομαι* in derselben act. Bdtg im Impf. *εἴρετο* u. *εἴροντο*, Il. 1, 513. Od. 11, 541. Häufiger findet sich *εἴρομαι*, als Nebenf. von *ἔρομαι*, in der Bdtg: ich lasse mir sagen, *ich frage*, ausser b. Ep. bes. in der ion. Prosa, vgl. *εἴρομαι*. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 178 ed. 2. (Einige halten dieses *εἴρω* für gleichbedeutend mit dem vor., u. die Analogie von *sero*, *sermonem nectere* liegt nahe genug. Mit grösserem Rechte scheint jedoch Schneider das ohnehin seltene Wort auf den Stamm *ἐρέω*, *ἐρῶ* zurückzuführen.)

εἴρων, *ωνος*, *ὁ*, *ἡ*, wer sich in dem, was er thut, verstellt, *ἀλώπηξ*, Philem. b. Stob. flor. 2, 27., bes. wer anders spricht als er denkt, sich ironisch ausdrückt, opp. *αὐθέκαστος*, Arist. eth. Nic. 4, 73. Plut. *εἴρ. ἐν τοῖς λόγοις*, Luc. Anach. 18. vgl. Cic. off. 1, 30, 108. Dav.

εἰρωνεία, *ἡ*, Verstellung (Theophr. char. 1.), bes. verstellte, mit Bewusstseyn angenommene Unwissenheit, um damit einen Andern zu necken od. zu beschämen, Ironie, deren Sokrates sich bes. zur Abfertigung der Sophisten bediente, Plat. rep. 1. p. 337. A. Arist. Plut. Luc., überh. Verstellung im Reden, Dion. H. 9, 47. 7, 43. Dah. das Suchen nach leeren Ausflüchten, um sich einer Sache zu entziehen. *πᾶσαν ἀφεὶς τὴν εἰρωνείαν*, mit Entfernung aller Ausflüchte u. Vorwände, Dem. p. 42, 7. vgl. p. 1428, 3. Bei den Rhet. die unter dem Namen der Ironie bekannte Redefigur. Vgl. Cic. de orat. 2, 67, 269. Dav.

εἰρώνευμα, *ατος*, *τό*, ironische Rede, Max. Tyr. 24, 5.

εἰρωνεύομαι, (*εἴρων*) Dep. med., sich in Reden verstellen, bes. sich unwissend stellen, um dadurch einen Andern zu necken od. unerwartet hinters Licht zu führen, Plat. Arist. Plut. u. a., *πρός τινα*, Plat. Crat. p. 384. D.; überh. sich verstellen, heucheln, Ar. Av. 1211. Dem. p. 1394, 13. Dion. H. ant. 9, 60. Plut. Mar. 43. Artax. 17. u. a. Dav.

εἰρωνευτής, *οῦ*, *ὁ*, = *εἴρων*, Timo b. Diog. L. 2, 19.

εἰρωνευτικός, *ή*, *όν*, heuchlerisch, Schol. Ap. Rh.

εἰρωνίζω, = *εἰρωνεύομαι*, Philostr. v. soph. 1, 7, 1.

εἰρωνικός, *ή*, *όν*, zur Verstellung geschickt, ironisch, *μιμητής*, Plat. Soph. p. 268. A. *τὸ εἰρωνικόν*, die Heuchelei in religiösen Dingen, Plat. legg. 10. p. 908. E. — Adv. —*κῶς*, ironisch, Ar. Vesp. 174. Plat.

εἰρωτάω, ep. u. ion. st. *ἐρωτάω*, Od. Hdt., ion. auch *εἰρωτέω*, Hdt.

εἷς, *μία*, *ἕν*, gen. *ἑνός*, *μιᾶς*, *ἑνός*, ep. zerdehnt *ἕεις*, Hes. th. 145., dor. *ἧς*, Tab. Heracl., s. Koen Greg. p. 278. fem. ion. auch *μίη*, vgl. Matth. ausf. Sprchl. §. 137. Daneben findet sich eine ep. Nebenf. *ἴα*, *ἰῆς*, *ἰῇ*, *ἴαν*, nebst d. Dat. masc. *ἰῷ*, Il. 6, 422., *einer*, *eine*, *eines*, in Verb. mit Subst. *ein*, *eine*, *ein*, lat. *unus*, 1) als Grundzahlwort, von Hom. an allg. *ἕνα καὶ δύο*, Einen u. den Andern, s. *δύο*. *μία μὲν* — *δευτέρα*, eine — die zweite, Dion. H. de comp. v. p. 174 Sch., in den LXX. u. NT. geradezu für *πρῶτος*. Zuw. in Verbindung mit Ordinalzahlen, z. B. *τῷ ἑνὶ καὶ τριηκοστῷ* (*ἔτει*), wie im Deutschen: im ein und dreissigsten Jahre, Hdt. 5, 89. Diod. 16, 71. Dion. H. ant. 3, 46. Insbes. a) *Einer* im Gegensatz zu Mehreren, von Hom. an allg. Auch verstärkt *εἷς μόνος*, Ar. Plut. 1054. Xen. u. a., *μία μούνη*, Od. 13, 227. od. *μί' οἴη*, ebd. *μόνος εἷς*, Dion. H. ant. 3, 64. *εἷς καὶ μόνος*, ebd. 1, 74. Luc. Zeux. 2., u. in dems. Sinne *εἷς* allein, Theocr. 6, 22., u. *εἷς ὤν*, Soph. OT. 247. Eur. Ar. Eq. 861. Mit dem Art. theils um auf ein vorhererwähntes Subject zurückzuweisen, theils zur Hervorhebung des Gegensatzes, *der Eine*, *dieser Eine*, Od. 20, 110. vgl. 105. Plat. Crit. p. 48. A. Xen. mem. 3, 14, 6. Häufig in Verbindung mit d. Superl. zur Verstärkung, wie im Lat., z. B. *ἕν' ἄνδρ' ἰδεῖν ἄριστον*, Soph. Ai. 1340. u. das. Lob. *τοὺς ἀγωνιζομένους πλεῖστα εἷς ἀνὴρ δυνάμενος ὠφελεῖν*, Thuc. 8, 68. u. sonst bei Hdt. u. Att. Aehnlich *οὐκ ἐν ἄλλῳ ἑνί γε χωρίῳ*, nicht in einem einzigen andern Lande, Thuc. 1, 80. *εἷς οὐδείς*, *nullus unus*, kein einziger, Hdt. 1, 32. Thuc. 2, 51. *οὐχ εἷς*, *non unus*, d. i. mehrere, viele, Aesch. Sept. 103. Eur. Cycl. 517. Soph. OR. 122. *εἷς οὐ*, *εἷς μή*, = *οὐδείς*, *μηδείς*, Ar. Thesm. 549. Eccl. 153. Xen. An. 5, 6, 12. Dem. p. 873. *οὐδὲ* (*μηδὲ*) *εἷς*, *οὐδ' εἷς*, *auch nicht Einer*, stärker als *οὐδείς* u. s. w., s. unter *οὐδείς* u. *μηδείς*. In Verbindung mit Präp.: *εἰς ἕν*, *in unum*, zusammen, *συνάγειν*, *ἀθροίζεσθαι* u. ä., Eur. Thuc. Xen. u. a. *εἰς ἓν μοίρας*, = *εἰς μίαν μοῖραν*, Eur. Andr. 1175. Aehnlich *καθ' ἓν εἶναι*, *γίγνεσθαι*, zusammen seyn, kommen, sich vereinigen, Xen. Thuc. *ὑφ' ἕν*, zusammen, *πεφυκέναι*, Theophr., bei Gramm. ein

Zeichen, um zwei getrennte Wörter als *eines* darzustellen, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 66. ἐς μίαν βουλεύειν, einstimmig seyn, Il. 2, 379., vollständig εἰς μίαν βουλήν, s. Thuc. 5, 111. Aehnlich εἰς μίαν νοεῖν, Ael. n. a. 5, 9. μίαν δικάζειν, = μίαν δίκην δ., Ar. Vesp. 595. Bes. καθ' ἕν, καθ' ἕνα, *singula, singuli*, je eins, je einer, *einzeln*, allein u. in Verbindung mit ἕκαστος, Hdt. u. Att. Dafür incorrect καθ' εἷς, LXX., auch εἷς καθ' εἷς. b) *Einer* im Gegens. zu einem Andern; so in den Verbindungen: εἷς καὶ ὁ αὐτός, ein u. derselbe, Perictyone b. Stob. flor. 1. p. 25. Arct. Aen. Tact., auch ὁ αὐτὸς καὶ εἷς, Arist., u. ähnlich εἷς καὶ ὅμοιος, Plat. Phaedr. p. 271. A. Diod. 17, 108. Auch εἷς allein = *idem*, mit d. Dat., Eur. Phoen. 156. Plut. mor. p. 1089. A. Sehr häufig bei Eintheilungen, *der eine, der andere*, z. B. δύο ἓν μὲν — ἓν δέ, Arist. eth. Nic. 6, 1, 5. rhet. 2, 20., u. mit ὁ μέν, ὁ δέ, z. B. ὁ μὲν — εἷς δὲ — εἷς δ' αὖ, Od. 3, 421 ff. εἷς μὲν — ὁ δὲ — ἄλλος δέ τις, Plat. rep. 2. p. 370. D., mit ἕτερος, τριῶν μερῶν, ἑνὸς μὲν — ἑτέρου δὲ — ἑτέρου δέ, Xen. Hell. 1, 7, 10. εἷς καὶ δεύτερος, vgl. δεύτερος, 3. u. unten 2. ἓν πρὸς ἕν, eines im Vergleich mit d. andern, Hdt. Thuc. Plat. u. a. ἓν ἀνθ' ἑνός, eines fürs andere, b. Gramm. *synonym*, Ath. 15. p. 677. E. ἓν παρ' ἕν, wechselseitig, Plut. 2) als Pron. indef., u. zwar als unbestimmte Bezeichnung der Einheit, theils mit einem Gen. plur., z. B. εἷς τῶν ἐφόρων, Thuc. 1, 85. ἕνα τῶν αἰχμαλώτων, ebd. 3, 40. u. oft bei Thuc. Xen. u. a., theils unmittelbar mit einem Subst. verbunden, wie εἷς κάπηλος, Ar. Av. 1292. ἀνὴρ εἷς, Aeschin. c. Tim. p. 26, 7. χορὸς εἷς, Xen. mem. 3, 3, 12. u. ä. Oefter noch εἷς τις od. τὶς εἷς, Soph. Thuc. Plat. u. a., auch εἷς γέ τις, *unus aliquis*, irgend einer, irgend ein. εἷς ἕκαστος, *unus quisque*, ein jeder, Thuc. u. a., vgl. unter 1, a., auch εἷς ὁστισοῦν, Arist. pol. 7, 3. u. E. de coel. 2. εἷς ὁ πρῶτος, Einer, der erste der beste, πρὸς ἕνα δὲ τὸν πρῶτον τῶν συγγενῶν προστάξω, Isae. de Ciron. hered. §. 33. Dah. auch b. Dem. Ol. 1. §. 9. zu schreiben ist ἑνὶ τῷ πρώτῳ, nicht ἑνί τῳ. Luc. conscr. hist. §. 44. gehört nicht hieher. — Der Plur. findet sich nur in einer unsichern Stelle b. Arist. metaph. 12, 8: ἓν μὲν εἶναί τι πρῶτον τῶν ἑνῶν.

εἰς u. ἐς, bei Dichtern nach Versbedürfniss u. Wohllaut wechselnd, jedoch so, dass bei den att. Dicht. die vollere, bei den Ep. u. Lyr. die schwächere Form vorherrschend ist, finden sich in Prosa vielfältig wechselnd. Die ion. u. dor. Prosa kennt nur ἐς, das auch im älteren Atticismus, namentlich bei Thuc., die häufigere u. wahrscheinlich allein richtige Form ist, während bei Xen. Plat. u. den att. Redn. häufiger εἰς getroffen wird u. die spätere Prosa entschieden wieder zu ἐς inclinirt, das nach der Bemerkung des Helladius bei Phot. p. 535, 2. in den Wendungen ἐς κόρακας u. ἐς μακαρίαν stehend war. Dialectische Nebenformen sind dor. ἐν, Greg. Cor. p. 355., böot. ἰς, Boeckh corp. inscr. t. 1. p. 790, 18. 791, 62. u. 78., argivisch u. kretisch ἐνς, Eust. Il. p. 722, 60.

Präposition mit dem Acc., Grundbdtg: *in* zu Bezeichnung der Richtung in das Innere einer Sache hinein, aber auch zu Bezeichnung der unmittelbaren Annäherung an einen Gegenstand od. Punkt, wo wir, je nachdem der Berührungspunkt als verschieden gedacht wird, *an, zu, nach* u. *auf* u. bei Angabe des Zielpunktes, *bis an, bis auf* gebrauchen, endlich auch zu Bezeichnung der Richtung nach einem Punkte hin, ohne denselben zu berühren, wo wir *nach — zu, nach — hin* gebrauchen. I) *vom Raume*, u. zwar 1) eigentlich. εἰς ἅλα, πόντον, θάλασσαν, in das Meer, nach dem Meer hin, auf das Meer, bis ans Meer, nach Verschiedenheit des Verbalbegriffes, neben welchem diese Angabe sich findet, von Hom. an allg. εἰς πόλιν, in die Stadt, nach der Stadt; aber auch: an die Stadt, Hdt. 2, 169. 4, 200. εἰς Αἴγυπτον, Σικελίαν, Σάρδεις, nach Aegypten, Sikelien, Sardes. εἰς Πέρσας, εἰς τοὺς Βοιωτούς, nach Persien, nach Böotien. εἰς Εὔβοιαν, nach Euböa zu, Od. 3, 174. εἰς τὴν νῆσον, auf die Insel. εἰς ὄρος, auf den Berg, an den Berg, bis an den Berg. εἰς ἅρματα βαίνειν, den Wagen besteigen, Il. 8, 115. εἰς ἐλάτην ἀναβῆναι, auf eine Tanne steigen, Il. 14, 287. ὁρᾶν od. βλέπειν, ἀποβλέπειν εἴς τινα, εἴς τι, sein Auge auf Einen od. auf etwas richten, Einen ansehn, Od 10, 37. Aesch. Pers. 801. Soph. El. 954. Xen. u. a. ἰδεῖν εἰς οὐρανόν, den Blick gen Himmel richten, Il. 3, 364. ἐλθεῖν ἐς ὀφθαλμούς τινος od. τινι, Einem unter die Augen treten, vor Jemds Angesicht kommen, Il. 24, 204. u. a. In derselben Bdtg ἐς ὄψιν καταστῆναι, Hdt. 7, 29. εἰς ὦπα ἰδέσθαι, ins Angesicht sehen, Il. 9, 373. 15, 147. Od. 23, 107. εἰς ὦπα ἐοικέναι τινί, Einem ins Gesicht hinein gleichen, Einem wie aus den Augen geschnitten seyn, Il. 3, 158. Od. 1, 411. τὸ ἐς Παλλήνην τεῖχος, die Mauer nach Pallene hin, d. i. die Mauer, welche nach der Gegend von Pallene hin gerichtet ist, Thuc. 1, 56. 64. ὁδὸς ἐς λαύρην, ein Gang, der nach der Strasse führt, Od. 22, 128. ἐς πόδας ἄκρους, bis auf die Fussspitzen, Il. 16, 640. ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, bis an den Knöchel, Il. 22, 397. εἰς ταὐτὸν ἥκειν, an denselben Punkt kommen, an einander gerathen, Eur. Phoen. 1405., metaph. dasselbe wirken od. wollen, Eur. Hipp. 273. — Bei den Verben *setzen, stellen, legen, stekken*, u. überh. bei den Verben, welche bezeichnen, dass ein Gegenstand mit dem andern in enge örtliche Berührung gebracht wird, gebrauchen die Griechen εἰς viel seltener als wir die entsprechenden deutschen Präposit. mit d. Acc., u. namentlich nur dann, wenn der Moment, wo die Berührung eintritt, allein ins Auge gefasst u. jede Berücksichtigung der daraus hervorgehenden dauernden Verbindung ausgeschlossen wird. Findet aber diese Berücksichtigung Statt, so tritt ἐν mit d. Dat. ein. So ἵζειν ἐς θρόνον, Od. 1, 130. 4, 51. 8, 469., aber viel öfter ἵζειν ἐν θρόνῳ. ἐς μέγαρον, ἐς θάλαμον καταθεῖναι, Od. 20, 96. 24, 165. neben καταθεῖναι ἔν τινι. Aehnlich ἀναθεῖναι εἰς ἱερόν u. ἐν ἱερῷ, Hdt. 9, 70. u. oft b. Att., u. dem analog ἐς τὰ ἱερὰ θύειν, Opfer in den Tempeln darbringen, Thuc. 6, 54. Vgl. τίθημι, κατατίθημι, ἵστημι, καθίστημι, ἵζω, καθίζω, κρύπτω u. ähnl. — Umgekehrt fassen die Griechen bei vielen Verben die Thätigkeit als nach aussen hin gerichtet u. im Raume sich verbreitend, während die deutsche Sprache dieselbe als auf das thätige Subject, welches in einem Raume weilt, beschränkt darstellt, so dass die Griechen εἰς mit d. Acc. anwenden, wo der deutsche Ausdruck ἐν mit d. Dat. erwarten lässt. Dies ist der Fall a) bei den Begriffen *des Verbreitens* in einem Raume, namentlich neben διαδιδόναι, das nur in dieser Verbindung gebraucht wird, u. neben διασπείρειν, das sich wechselnd mit εἰς u. mit ἐν findet. Vgl. diese Verba. διαβεβλῆσθαι εἴς τινα, bei Jem. übel be-

rüchtigt, verhasst, verläumdet, mit Einem verfeindet seyn, Plat. rep. 7. p. 539. C. ep. 7. p. 334. A. Dem ähnlich ἐπαχθῆ εἶναι εἰς τοὺς πολλούς, der Menge lästig seyn, Thuc. 6, 54. b) bei den Verben *sagen*, *reden*, *kund geben*, *sich kund geben*, *erscheinen*. λέγειν, εἰπεῖν, αὐδᾶν, λόγους ποιεῖσθαι εἴς τινα, eig. in der Richtung nach Einem hin sprechen, d. i. vor Einem, zu Einem reden, an Einen eine Rede halten, Hdt. 8, 26. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an, s. Thuc. 1, 72. 5, 45. Soph. OR. 93. Eur. Hec. 303. Xen. Plat. u. a. λέγειν εἰς τὸ μέσον τῶν ταξιάρχων, Xen. Cyr. 3, 3, 7. ἐς κοινὸν λέγειν, φράζειν, öffentlich sagen, Aesch. Eum. 408. Prom. 844. αἱ ἐς τὸ φανερὸν λεγόμεναι αἰτίαι, die öffentlich angegebenen Ursachen, Thuc. 1, 23. ἀναγορεύειν εἰς τὸ βουλευτήριον, in der Staatssitzung, Aeschin. Ctes. p. 60 Steph. στρατιὰν ἐπαγγέλλειν ἐς τοὺς ξυμμάχους, Truppensendungen ausschreiben unter den Bundesgenossen, Thuc. 7, 17. τὸ ὕποπτον οὐ δηλοῦντες εἰς τοὺς Ἀθηναίους, ihren Argwohn nicht laut werden lassend bei den Ath., Thuc. 1, 90. καλὰ ἔργα ἀπεφήναντο ἐς πάντας ἀνθρώπους, vor den Augen der ganzen Welt, Plat. Menex. p. 239. A. εἰς τοὺς Ἕλληνας αὐτὸν σοφιστὴν παρέχων, in den Augen der Hellenen, Plat. Prot. p. 312. A. ἀρετὴν φέρειν ἐς τοὺς πολλούς, in den Augen der Menge, Thuc. 1, 33. vgl. 7, 56. ἀποδῦναι ἐς τὸ φανερόν, vor dem Angesichte des Publicums, Thuc. 1, 6. ἐφάνη λῖς εἰς ὁδόν, erschien auf dem Pfade, Il. 15, 276. ἐς πεδίον προφανέντε, auf der Ebene, Il. 24, 332. καλὸν σφίσιν ἐς τοὺς Ἕλληνας τὸ ἀγώνισμα φανεῖσθαι, in den Augen von Hellas, Thuc. 7, 56. εἰς δὲ καὶ πάνυ ἐλλόγιμος γέγονε καὶ εἰς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας, Plat. Gorg. p. 526. B. ἐπιφανέστερον εἶναι ἐς ἀνθρώπους, Arr. An. 1, 12, 5. οὐκ ἄγνωστον ἐς ἀνθρώπους ἐστίν, in der Welt, ebd. 1, 12, 8. c) auch neben den Verben, die ein *Seyn* od. *Verweilen an einem Orte* ausdrücken, gebrauchen die Griechen oft εἰς, indem sie den Begriff des Hingelangens, welchen das Befinden an einem Orte voraussetzt, im Geiste mit auffassen. So ganz gew. παραγίγνεσθαι od. παρεῖναι εἰς τόπον, sich an einem Orte einfinden, an einem Orte anwesend seyn, Hdt. 5, 72. 6, 1. Thuc. 6, 62. 88. 7, 50. Xen. An. 1, 2, 2. u. oft bei Att. συλλέγεσθαι εἰς τόπον, sich an einem Orte sammeln, Xen. Hell. 2, 1, 6. vgl. 2, 2, 2. Thuc. 6, 30. κατειληθῆναι ἐς Μέμφιν, in M. eingeschlossen werden, Hdt. 3, 13. κατακλείειν ἐς νῆσον, Thuc. 1, 109. σχεῖν ἐς χωρίον, an einem Orte anhalten, landen, Thuc. 3, 34. 4, 3. 25. 7, 26. u. a. ἀποβαίνειν, ἀπόβασιν ποιεῖσθαι ἐς χωρίον, an einem Orte landen od. aussteigen, Thuc. Xen. u. a., aber eben so oft auch ἐν χωρίῳ. εἰς ἓν od. εἰς ταὐτὸν συνελθεῖν, an einem Punkte zusammenkommen, Eur. Phoen. 472. u. a., auch metaph., sich vereinigen, einig werden, Dem. p. 460, 13. — Dieser Gebrauch bekam später eine solche Ausdehnung, dass bei Schriftst., wie Luc. Ael. Herod., hauptsächl. aber bei Gramm. KS. u. Byz., geradehin εἰς statt ἐν sich häufig findet, z. B. οἰκοῦντι εἰς τὰ Ὕπατα, Luc. asin. 1. mit den Bemerk. der Ausleger. εἰς Ἐκβάτανα ἀπέθανεν, Ael. v. h. 7, 8. πολέμου, εἰς ὃν ἀποθνήσκουσι μαχόμενοι, Isae. p. 54. ἐπιδημεῖν εἰς τὴν πόλιν, Aeschin. de fals. leg. p. 48. εἰς τὸ πρυτανεῖον ἐσιτεῖτο, Heliod. 1, 10. εἰς χεῖρας εἶναι, id. 1, 32. — d) brachylogisch findet sich εἰς gebraucht neben Verben, welche den Anfang einer Bewegung bezeichnen, so dass ein anderes Verbum, welches den Fortgang der Bewegung ausdrückt, hinzugedacht werden muss nach der deutschen Darstellungsweise, z. B. τὴν πόλιν ἐξέλιπον εἰς χωρίον ὀχυρόν, sie verliessen die Stadt (u. flüchteten) nach einem festen Platze, Xen. An. 1, 2, 24. ἀνίστατο εἰς οἴκημά τι, er stand auf (u. begab sich) in ein Zimmer, Plat. Phaed. p. 116. A. vgl. Eur. Heracl. 59. ἁλίσκεσθαι ἐς Ἀθήνας, aufgefangen u. nach Athen gebracht werden, Xen. Hell. 1, 1, 15. ἁλίσκεσθαι εἰς τοὺς πολεμίους, in die Gefangenschaft der Feinde gerathen, Dio Cass. 40, 27. 35, 17. e) der elliptische Gebrauch von εἰς zerfällt in zwei Abtheilungen: aa) nemlich findet sich εἰς mit Auslassung eines Particips, welches aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, z. B. ἐπὶ τοὺς ἐς Μιτυλήνην πολεμίους, gegen die nach Mityl. entwichenen (καταφυγόντας) Feinde, Xen. Hell. 1, 7, 31. τοῖς στρατηγοῖς τοῖς εἰς Σικελίαν, suppl. πεμφθεῖσιν od. πλεύσασιν, Andoc. de myst. p. 2. s. Bernhardy Synt. p. 216. bb) wird εἰς mit d. Gen. verbunden, welcher von einem ausgelassenen δόμον, οἰκίαν u. dgl. abhängig ist. Am häufigsten ist von dieser Art εἰς ᾅδου, ep. εἰς Ἀΐδαο, in den Hades, von Hom. an allg. Bei Hom. zuw. vollständig εἰς Ἀΐδεω δόμον od. δόμους, Od. 10, 512. 14, 208. ἶξεν δ' ἐς Πριάμοιο, in das Haus des Pr., Il. 24, 160. δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν, gib, dass ich willkommen zum Ach. komme, Il. 24, 309. τάχ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον, Od. 8, 418. ἐς Ἀθηναίης, in den Tempel der Ath., Il. 6, 379. u. so oft bei Att. neben Götternamen, wo ἱερόν zu ergänzen ist, wie ἐς Ἀπόλλωνος, ἐς Ἀσκληπιοῦ, Ar. Plut. 411. u. dgl. εἰς Αἰγύπτοιο στῆσα νέας, wo ῥόον zu ergänzen ist, Od. 4, 581. Aber auch neben Appellativen, wie ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, in das Haus eines begüterten Mannes, Il. 24, 482. ἐς πατρὸς ἀπονέεσθαι, Od. 2, 195. ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων, Il. 6, 378. Bei den Att. oft εἰς φίλου, εἰς διδασκάλου, εἰς παιδοτρίβου, εἰς μυσταγωγοῦ u. dgl. Auf dieselbe Weise findet sich neben εἰς auch der Gen. der reflex. Pronom., wie εἰς ἐμαυτοῦ, εἰς σεαυτοῦ, εἰς ἑαυτοῦ, in meine, deine, seine Behausung, Hdt. 1, 108. 9, 108. Plat. Hipp. maj. p. 304. D. Ar. Lys. 1070. Endlich findet sich neben εἰς auch der Acc. der possess. Pronom. mit Auslassung eines Substant., wie ἐς ἡμέτερον, in unser Haus, Od. 2, 55. 7, 301. 17, 534. εἰς ἑόν, Ap. Rh. 1, 708. — 2) neben d. Acc. d. Person gebrauchen die Ep. u. Ion. häufig εἰς in derselben Bdtg. wie die Att. ὡς, πρός u. παρά gebrauchen, zu Bezeichnung der Annäherung, z. B. ἐλθεῖν, σπεύδειν εἰς Ἀχιλῆα, Il. 17, 709. 15, 402. ἐλθεῖν ἐς δέσποιναν, Od. 14, 127. ἐς ἡμέας ἔλθοι ἀσκηθής, Il. 10, 211. ἰέναι ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, Od. 20, 220. ἄγειν εἰς Ἀγαμέμνονα, Il. 7, 312. εἰς ἓ κομίσσαι, Ap. Rh. 2, 465. πέμπειν ἔς τινα, oft b. Hom. κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος, Il. 23, 203. vgl. Od. 22, 435. ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν, Il. 16, 574. vgl. Hes. scut. 13. ἀποπλεῖν εἰς τοὺς συγγενέας, Hdt. 4, 147. Die hauptsächlich von Sintenis excurs. IV. ad Plut. Pericl. p. 305 ff. aufgestellte Behauptung, dass εἰς mit d. Acc. d. Person neben Verben der Bewegung nur da zur Anwendung komme, wo eine bestimmte Rücksicht auf den Raum genommen werde, hat Spitzn. excurs. XXXV. ad Il. hinlänglich widerlegt, mit Hinweisung auf geradehin entgegenstehende Stellen, wie Od. 6, 175: σὲ ἐς πρώτην ἱκόμην, in Beziehung auf die an der Küste be-

findliche Nausikaa. Il. 12, 289: *ἐς Τρῶας, ἐς Ἀχαιούς*, wo von Steinen die Rede ist, welche nach den Schlachtreihen hin fliegen, u. a. Bei den Att. ist dieser Gebrauch sehr selten, z. B. *φέρειν εἴς τινα*, an Einen bringen od. berichten, Thuc. 6, 41. Dagegen findet sich beim Plural von Personalbenennungen, so wie bei Collectivwörtern, *εἰς* häufig in der Bdtg: *unter*, wie *ἐξιέναι εἰς ἀνθρώπους*, unter Menschen gehn, sich unter Menschen sehn lassen, Xen. u. a. *μολεῖν ἐς βροτούς*, Soph. Ai. 1006. *ἀφικέσθαι ἐς ἄνδρας*, Eur. Phoen. 361. *πρεσβείας πέμπειν εἰς τοὺς βαρβάρους*, Thuc. 2, 7. *ἐς δῆμον δεδόναι*, an das Volk geben, unter das Volk vertheilen, Il. 11, 704. vgl. Eur. Bacch. 421. — 3) von Zuständen, in die man eintritt od. geräth, wie das deutsche *in* u. *zu*. *εἰς ἀγορὴν ἐστιχόωντο, ἴσαν*, Il. 2, 93. 19, 45. *εἰς ἀγορὴν καλέσας*, Il. 19, 34. *ἐς δαῖτ' ἰέναι*, Il. 9, 487. *ἐλθεῖν ἐς τάφον*, Il. 23, 680. *εἰς πόλεμον πωλέσκετο*, Il. 5, 788. *ὀτρύνειν μάχην ἐς*, Il. 15, 59. *ἴμεν ἐς θήρην*, zur Jagd, auf die Jagd, Od. 19, 429. u. Att. *τρέπεσθαι εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἀοιδήν*, Od. 1, 421. So auch bei Att. *ἰέναι, ἐλθεῖν εἴς τι, καταστῆναι, καταφέρεσθαι, πίπτειν εἴς τι* u. dgl. *ἰέναι εἰς τὸν πόλεμον, εἰς τὴν μάχην* u. dgl. *ἰέναι ἐς τὴν πεῖραν*, zu einem Versuch schreiten, Thuc. 7, 21. *εἰς χεῖρας ἐλθεῖν*, in Händel gerathen, handgemein werden, Thuc. u. a. *εἰς λόγους ἰέναι τινί*, mit Einem in Gespräch kommen, in Unterhandlungen treten, Hdt. Thuc. u. a. *ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν*, in den Bund eintreten, Thuc. 5, 30. — II) *von der Zeit* bezeichnet *εἰς* 1) das Ziel od. die Gränze, bis wohin sich etwas erstreckt: *bis zu*. *ἐς ἠῶ*, bis zum Morgen, Od. 11, 375. u. ebenso bei Att. *εἰς τὴν ἕω*. *ἐς ἠέλιον καταδύντα*, bis zu Sonnenuntergang, Od. 9, 161. u. sonst oft bei Hom., aber auch: gegen Sonnenuntergang, Od. 3, 138. vgl. unten 2. *ἐς γῆρας*, bis ins Alter, Il. 14, 86. *ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα εἰς νύκτα*, die Seeschlacht endigte in die Nacht hinein, d. i. mit Einbruch der Nacht, Thuc. 1, 51. *ἐς τόνδε τὸν πόλεμον*, bis zu diesem Kriege, Thuc. *ἐς ἐμέ*, bis auf meine Zeit, Hdt. 1, 52. 181. u. oft, auch bei Att., bes. im Plur. *εἰς ἡμᾶς*. *ἐς τί;* bis wozu, d. i. wie lange? Il. 5, 465. *ἐς ὅ*, bis dass, Hdt. 1, 93. 191. u. oft, auch *ἐς οὗ* (bis zu der Zeit, wo, d. i. bis dass), Hdt. 1, 67. 3, 31. *ἐς τόδε*, bis bieher, bis jetzt, Hdt. 7, 29. Thuc. 1, 69. Oft auch in der Verbindung mit Zeitadverbien, wie *εἰς ὅτε*, bis dahin, wann, d. i. bis dass, Od. 2, 99. u. a., gew. *εἰσότε* geschrieben. *εἰς ὁπότε*, bis wann, bis zu welcher Zeit, Aeschin. Ctes. §. 99. p. 67 Steph. *ἐς πότε;* bis wann? Soph. Ai. 1185. *ἐς τῆμος*, bis dahin, Od. 7, 318. 2) die Ausdehnung in der Zeit, durch welche hin sich etwas erstreckt: *auf*, *für*, was dann, wie das deutsche *auf*, auch zu Bezeichnung des Zeitraumes gebraucht wird, *in* welchem etwas geschieht. *εἰς ἐνιαυτόν*, auf ein Jahr, ein Jahr lang, während eines Jahres, Il. 19, 32. 21, 444. Od. 4, 86. u. a. *ἡ εἰς ἐνιαυτὸν δαπάνη εἰς τὸν μῆνα δαπανᾶται*, der Vorrath auf od. für ein Jahr wird in einem Monat verbraucht, Xen. oec. 7, 36. *εἰς τὸ γῆρας*, für das Alter, Plat. Polit. p. 261. E. *ἐς ἀΐδιον*, für immer, für alle Zeit, Thuc. 4, 63. u. a. *ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην*, auf den Sommer od. Herbst, d. i. im Sommer od. Herbst, Od. 14, 384. So *εἰς ὥρας*, Od. 9, 133. *εἰς τὸ ἔαρ*, Xen. Hell. 4, 8, 6. *εἰς ἑσπέραν ἥκειν*, auf den Abend, d. i. am Abend kommen, Ar. Plut. 998. 1201. *εἰς τρίτην ἡμέραν*, für den dritten Tag, d. i. am dritten Tage, nach drei Tagen, übermorgen, Plat. Hipp. maj. p. 286. B. u. a., auch bloss *εἰς τρίτην*, Xen. Cyr. 5, 3, 27. *ἥκειν εἰς τὴν ὑστεραίαν*, am folgenden Tage, Xen. An. 2, 3, 25. *ἥκειν εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἕω*, am nächsten Morgen, ebd. 1, 7, 1. *εἰς τριακοστὸν ἔτος*, in, nach dreissig Jahren, Xen. Cyr. 8, 4, 27. *εἰς τοῦτον τὸν χρόνον*, um diese Zeit, Att. *ἐς τέλος*, am Ende, endlich, zuletzt, Hdt. 3, 40. *ἐς τὸ δέον*, zur rechten Zeit, wenn's Noth thut, Hdt. 2, 173. *ἐς καιρόν*, zur gelegenen, günstigen Zeit, Hdt. 4, 139. *οὐκ εἰς μακράν*, in nicht langer Zeit, in Kurzem, Att. *οὐκ ἐς ἀναβολάς* od. *ἀμβολάς*, ohne Verzug, Hdt. 8, 21. Thuc. 7, 15. Eur. Heracl. 271. *ἐς ὕστερον*, für später, in späterer Zeit, Od. 12, 126. Hdt. u. Att. *ἐς τὸ ὕστερον*, für die Zukunft, Thuc. 2, 20. *ἐς τόδε*, auf diese Zeit, Od. 7, 317. *ἐς τὸ παρεόν*, für jetzt, Hdt. 7, 29. Auch mit Adverbien, wie *ἐς ὀπίσσω*, für die Zukunft, Od. 20, 199. *ἐς αὔριον*, auf morgen, am morgenden Tage, Il. 8, 538. Plat. Crit. p. 43. D. *εἰς τήμερον*, für heute, Plat. conv. p. 174. A. *εἰς τότε*, für dann, Plat. Polit. p. 262. A. legg. 8. p. 830. B. u. öft. bei Plat. u. a. *ἐς ἀεί*, für immer, Thuc. 1, 22. Xen. u. a. *ἐς αὖθις*, gew. *ἐσαῦθις* geschr., für ein ander Mal, Thuc. 4, 63. u. a. *ἐς αὐτίκα*, für den Moment, gleich auf der Stelle, Ar. Fr. 367. Arat. dios. 769. *εἰς ἔπειτα*, auch *εἰσέπειτα* geschr., für die Zukunft, in Zukunft, Soph. Ai. 34. Thuc. 2, 64. u. a. *εἰς ὀψέ*, späthin, Thuc. 8, 23. *εἰς ἅπαξ*, gew. *εἰσάπαξ* geschr., auf ein Mal, für ein Mal, Plat. Soph. p. 247. E. u. a., ein für alle Mal, Trag., mit einem Male, auf der Stelle, sogleich, Hdt. 6, 125. Aesch. Prom. 750. Soph. OC. 1418. u. das. Herm. Vgl. *εἰσέτι*. — III) So wie *εἰς* in Beziehung auf Raum u. Zeit das Ziel u. die Gränze bezeichnet, bis wohin etwas sich erstreckt, so dient es zu dieser Bezeichnung auch in Hinsicht auf *Maass* u. *Grad*, wie unser *auf* u. *in*. *ἐς δίσκουρα λέλειπτο*, bis auf Diskoswurfweite war er zurück, Il. 23, 523. *ἐς δραχμὴν ἑκάστῳ δέδωκε*, er zahlte jedem bis zum Betrag einer Drachme aus, Thuc. 8, 29. *ἐς τὸ ἔσχατον*, aufs Aeusserste, Hdt. 7, 229. u. Att. *ἐς ἄπειρον*, ins Unendliche, Arist. pol. 7, 1, 3. *ἐς τὰ μέγιστα, ἐς τὰ μάλιστα*, im höchsten Grad, Hdt. 1, 20. 4, 7. 5, 28. Thuc. 6, 104. 8, 6. u. a. *εἰς ὑπερβολήν*, im Uebermaass, oft bei Att. *ἐς τοσοῦτο*, bis so weit, bis zu diesem Punkte, Hdt. 8, 19. *εἰς τοσοῦτο* od. *εἰς τοῦτό τινος ἀφικνεῖσθαι, ἔρχεσθαι, ἥκειν, ξυμπίπτειν*, so weit in etwas gehen od. gerathen, Att. von Thuc. an. *ἐς ὃ ἐμέμνηντο*, so weit sie sich erinnerten, Thuc. 5, 66. *ἐς πλῆθος*, in Menge (eig. bis zur Menge), Thuc. 1, 14. *ἐς τὸν πάντα ἀριθμόν*, in der Gesammtzahl, Thuc. 2, 7. *εἰς δύναμιν*, nach Kräften, so viel die Kräfte gestatten (eig. bis zum Ziele der Kraft), Att. *ἐς τάχος*, in Schnelligkeit, schnell, Ar. Ach. 686. — Dieser Gebrauch findet sich hauptsächlich auch bei *εἰς* neben Zahlwörtern, wie *νεῶς ἐς τὰς τετρακοσίας, διακοσίας*, bis auf 400 od. 200 Schiffe, welche Wendung oft bei ohngefähren Angaben, die man nach dem höchsten Betrage bemisst, gebraucht wird, gegen od. etwa 400 Schiffe, Thuc. 1, 74. 100. u. a. *εἰς ἕνα, εἰς δύο* u. dgl., einen Mann hoch, zwei Mann hoch, Xen. Cyr. 2, 1, 26. 2, 3, 21. 6, 3, 23. An. 2, 4, 26. u. a. So auch neben Adverbien der Zahl u. des Grades, wie *ἐς τρίς*, zu dreien Malen, Pind. Ol.

2, 75. Hdt. 1, 86. u. Att. *εἰς ἅλις*, in hinlänglicher Menge, Theocr. 25, 17. — IV) Nah verwandt mit diesem Gebrauche von *εἰς* ist derjenige, nach welchem die Präpos. angewendet wird bei *Anführung desjenigen Gegenstandes, nach dessen Verhältniss etwas bemessen ist*, wo es zu übersetzen ist: *nach Maassgabe*, *in Gemässheit*, *nach Art*, *nach*. Häufig ist dieser Gebrauch in der Redensart *τελεῖν εἴς τινας*, Abgaben entrichten nach dem Verhältniss Jemds, dah. zu der Klasse, Gemeine Jemds gehören, z. B. *τελεῖν ἐς Ἕλληνας*, *Βοιωτούς*, Hdt. 2, 51. 6, 53. u. 108. u. Att. *εἰς ἄνδρας τελεῖν*, Plat. legg. 11. p. 923. E. *εἰς ἱππέας τελεῖν*, Plut. *εἰς γόητα καὶ μιμητὴν θετέον αὐτόν*, man muss ihn in die Kategorie eines Gauklers u. Nachahmers setzen, Plat. Soph. p. 235. A. *μὴ ἐς ὀλίγους, ἀλλ' ἐς πλείονας οἰκεῖν*, eine Verfassung haben, welche die Gewalt nicht Wenigen, sondern der grössern Zahl in die Hand gibt, Thuc. 2, 37. *ἐς ὀλίγους τὰς ἀρχὰς ποιεῖν*, die obrigkeitliche Gewalt in die Hände Weniger geben, Thuc. 8, 53. *ἡ πόλις ἐς ὀλίγον κατέχεται*, die Staatsgewalt ist Einzelnen in die Hand gegeben, Thuc. 8, 38. *εἰς ἓν μέλος*, nach *einer* Weise, nach *einem* Takte, Theocr. 18, 7. *εἰς τὸν αὐτὸν λόγον*, nach, in derselben Art, Plat. rep. 1. p. 353. D. *ἐς τἀρχαῖον*, nach alter Weise, Ar. Nub. 589. *εἰς ὄρνιθος τρόπον*, nach Art eines Vogels, Luc. Halc. 1. *ἐς κοτίνου φύλλα στέφανος μεμιμημένος*, ein Kranz, der nach Art der Oleasterblätter geformt ist, Paus. 5, 12, 7. *εἰς ἀργύριον λογισθέν*, nach Geld berechnet, zu Geld angeschlagen, Xen. Cyr. 3, 1, 33. *εἰς χρήματα ζημιοῦσθαι*, um Geld gestraft werden, Plat. legg. 6. p. 774. B. *εἰς χρήματα δίκην λαμβάνειν παρά τινος*, Einen um Geld strafen, Dem. p. 610, 7. *ἰέναι ἐς τὰ παραγγελλόμενα*, den Befehlen nachkommen, Thuc. 3, 55. — V) wird *εἰς* gebraucht bei Angabe *des Zieles* od. *des Endpunktes einer Thätigkeit* u. dient daher 1) zu Angabe *des Produktes* u. *des Resultates*, das aus etwas hervorgeht od. durch etwas erreicht werden soll, u. daher auch zu Angabe *des Zweckes*, der bei etwas verfolgt wird. *φέρειν ἔς τι*, zu etwas führen, Hdt. 1, 120. *τελευτᾶν*, *ἀποσκήπτειν*, *ἔρχεσθαι ἔς τι*, auf etwas hinauslaufen, Hdt. 1, 120. 3, 125. *διελεῖν*, *διαλαβεῖν*, *διατεμεῖν εἰς δύο* u. dgl., in zwei Stücke theilen od. zerlegen, Att. *ξυντεμεῖν ἐς ἔλασσον*, ins Kürzere beschneiden, so beschneiden, dass es kürzer wird, Thuc. 7, 36. *καταξαίνειν τινὰ ἐς φοινικίδα*, Einen zu od. in Fetzen zerstückeln, Ar. Ach. 320. *εἰς ἄνδρα τελευτᾶν*, *γενειᾶν*, zum Manne reifen, Plat. Theaet. p. 173. B. Theocr. 14, 28. Daher wird in späterer Gräcität oft *εἰς* dem Prädikatsaccusativ beigesellt, welcher bei besseren Schriftst. ohne Präpos. gesetzt wird, wie *ἄγειν εἰς γυναῖκα* statt *ἄγειν γυναῖκα*, *τὴν πήραν εἰς καθέδραν ποιεῖσθαι* u. dgl. — *ἀναλίσκειν*, *δαπανᾶν εἴς τι*, *εἴς τινα*, auf od. für etwas, auf od. für Einen verwenden, Hdt. u. Att. *χρῆσθαι ἔς τι*, zu etwas gebrauchen, benutzen, anwenden, Hdt. 1, 34. u. Att. *ἐς ὑποδήματα*, *εἰς ζώνην δεδόσθαι*, zu Bestreitung der Sandalen, des Gürtels (d. i. als Nadelgelder) verliehen seyn, Hdt. 2, 98. Xen. An. 1, 4, 9. u. a. *χρήματα συμβαλέσθαι* od. *παρέχειν εἰς τὸν πόλεμον*, Geld beisteuern, geben zum Behuf des Kriegs, Hdt. 7, 29. Isocr. de pac. c. 32. §. 97. u. a. *ἵππους εἰς ἱππέας κατασκευάζειν*, Pferde für Reiter herrichten, Xen. An. 3, 3, 19. *κόσμος ὁ εἰς ἑορτάς*, *ἐσθὴς ἡ εἰς ἑορτάς*, Festschmuck, Festkleid, Xen. oec. 9, 6. *ἡ ἐς πόλεμον παρασκευή*, Rüstung für den Krieg, zum Behuf des Kriegs, Thuc. 1, 25. u. a. *εἰς δισχιλίους ξένους μισθός*, Löhnung für 2000 Söldner, Xen. An. 1, 1, 10. *ἐς πόλεμον θωρήσσεσθαι*, sich wappnen zum Kriege, Il. 8, 376. *καλεῖν ἐς λόγους*, zu einer Besprechung berufen, Hdt. 4, 98. *καταστρέφεσθαι ἐς φόρου ἀπαγωγήν*, zum Behuf der Entrichtung eines Tributes unterjochen, Hdt 1, 6. *καταστήσασθαι χωρίον εἰς φυλακήν*, einen Platz zu einem Wachposten einrichten, Thuc. 8, 29. *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν*, *μυθεῖσθαι εἰς ἀγαθά*, zum Besten reden, Il. 9, 102. 23, 305. *πείθεσθαι εἰς ἀγαθόν*, zu seinem Besten folgen, Il. 11, 789. *εἰς ἄτην κοιμᾶν*, zum Unheil in Schlaf verfallen lassen, Od. 12, 372. *αἰγίδα φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν*, zum Schrecken der Männer, Il. 15, 310. *ἐς τὸ κέρδος δουλεύειν*, zum Vortheil, um des Vortheils willen dienen, Eur. Phoen. 398. *ἐπιτήδειος ἔς τι*, geeignet zu etwas, Hdt. 1, 115. *σύμφορος ἔς τι*, vortheilhaft zu einem Behuf, Hdt. 8, 60. *εὐπρεπὴς ἔς τι*, schicklich für etwas, Hdt. 2, 116. *καλὸν εἰς τὴν στρατιάν*, passend für das Heer, Xen. Cyr. 3, 3, 6. Eben so *χρήσιμος* u. ähnl. bei Att. *οὐκ ἄμορφος εἶ ὡς εἰς γυναῖκας*, du bist nicht hässlich, so um auf Weiber Jagd zu machen, Eur. Bacch. 454. *εἰς καλόν*, zu einem guten Zwecke, passend, Soph. OR. 78. Plat. conv. p. 174. E. u. a. *ἐς τί;* wozu? zu welchem Zweck? Soph. El. 403. u. a. *ἐς ὅ*, zu welchem Behuf, wesshalb, Hdt. 1, 115. *εἰς κάλλος ζῆν*, für den Anstand leben, Xen. Cyr. 8, 1, 33. Eben so *ὁ εἰς κάλλος βίος*, Xen. Ages. 9, 1. Selten auch mit Adverb., wie *εἰς μάτην*, für die liebe Langeweile, umsonst, Aristid. t. 2. p. 417. — 2) zu Angabe des Gegenstandes, an welchem od. in Beziehung auf welchen sich etwas äussert. Die allgemeine Uebersetzung ist: *in Beziehung auf*, *in Hinsicht auf;* im Einzelnen aber wählt die deutsche Sprache nach Verschiedenheit der Zusammenstellung verschiedene Präpositionen zur Bezeichnung des in *εἰς* enthaltenen allgemeinen Sinnes. *διαβάλλειν τινὰ εἴς τι*, Einen *wegen* etwas verdächtigen od. in üblen Credit bringen, Thuc. 8, 88. Herod. 4, 12. *αἰτία ἐπιφερομένη ἐς μαλακίαν*, Beschuldigung der Feigheit, Thuc. 5, 75. *σκώπτειν εἰς τὰ ῥάκια*, *über* die Lumpen spotten, Ar. Fr. 740. *οἶνον εἰς ἀπόνοιαν λοιδορεῖν*, den Wein schmähen *hinsichtlich* der Bethörung, d. i. weil er von Sinnen bringt, Ar. Equ. 90. *ἐπαινεῖν τινα εἴς τι*, Einen *wegen* etwas loben, Plat. Alc. 1. p. 111. A. Arist. u. Spät. *μέμφεσθαι εἰς φιλίαν*, *in Betracht* der Freundschaft tadeln, Xen. An. 2, 6, 30. *καταφρονεῖσθαι εἰς τὰ πολεμικά*, *in Betracht* der kriegerischen Leistungen in Misscredit stehen, Xen. Hell. 7, 4, 30. *εὐτυχεῖν ἐς τέκνα*, Glück *mit* od. *an* den Kindern haben, Eur. Or. 542. Eben so neben Adjectiven, wie *μακάριος πλὴν ἐς θυγατέρας*, Eur. Or. 540 sq. *εὐδοκιμώτατος εἰς σοφίαν*, Plat. apol. p. 29 D. vgl. legg. 12. p. 951. C. Krüg. ad Dion. H. histor. p. 10. *πρῶτος εἰς εὐψυχίαν*, Aesch. Pers. 326. *οἱ διαφέροντες Ἀθηναίων εἰς φιλοσοφίαν*, Plat. apol. p. 35. A. *ἐς τὰ ἄλλα* (in anderem Betracht) *βιαιότατος ὤν*, Thuc. 3, 36. *ἐς τὰ ἄλλα*, in anderer Hinsicht, Thuc. 1, 1. *εἰς ἅπαντα*, in jedem Betracht, Soph. Tr. 489. — *τὸ πᾶν ποιεῖν ἔς τινα*, alles thun *in Beziehung auf* Einen, alles *mit* Einem vornehmen od. versuchen, Hdt. 1, 85. *πρῆγμα γενόμενον εἴς τινα*, ein Vorfall, der sich *mit* Einem zugetragen hat, Hdt. 1, 114. *γίνεσθαι* od. *εἶναι*,

εἴς τινα mit irgend einem Adject., das ein Verhalten gegen Andere ausdrückt, sich *gegen* Einen benehmen, Soph. El. 24. Eur. Alc. 85. Thuc. 1, 38. u. a., in welcher Wendung περί gebräuchlicher ist. Eben so **ἁμαρτάνειν, ἐξαμαρτάνειν εἴς τινα** (öfter περί τινα), sich *an* Einem, *gegen* Einen vergehen, Aesch. Prom. 945. u. a. ἁμάρτημα εἴς τινα (gew. περί τινα), Isocr. de pac. c. 32. §. 96. ὀργῇ χαλεπῇ χρῆσθαι εἴς τινα, eine gereizte Stimmung *gegen* Einen bethätigen, Thuc. 1, 130. **εὐεργεσίαν ἐς βασιλέα καταθέσθαι**, sich ein Verdienst *um* den König erwerben, Thuc. 1, 128. ὄνειδος ὀνειδίζειν εἴς τινα, einen Vorwurf *auf* Einen bringen, Soph. Phil. 522. αἰτία εἴς τινα, eine Beschuldigung *auf* Einen, Thuc. 1, 66. φιλία, ἔχθρα εἴς τινα, *gegen* Einen, Thuc. 2, 9. Hdt. 6, 65. τιμωρία ἔς τινα, *an* Einem, Hdt. 1, 123. διαβολὰς λέγειν ἐς ἀλλήλους, üble Nachrede *gegen, auf* einander vorbringen, Thuc. 6, 41. λέγειν ἔς τινα, *über* Einen eine Aeusserung thun, Hdt. 1, 86. γνώμη ἀποδεχθεῖσα ἐς τὴν γέφυραν, die früher *in Betreff* der Brücke geäusserte Meinung, Hdt. 4, 98. ἡ ἐς γῆν καὶ θάλασσαν ἀρχή, die Herrschaft *über* Land u. Meer, *zu* Land u. Meer, Thuc. 8, 46. τὸ εἴς τινα, das *auf* Einen Bezügliche, was sich von Einem anführen lässt, Isocr. Euag. c. 29. §. 73. τὸ εἰς ἐμέ, was mich betrifft, Eur. Iph. T. 691. τό γ' εἰς ἑαυτόν, was ihn selbst betrifft, Soph. OR. 706. ἐς ἀριθμόν, *an* Zahl, der Zahl *nach*, Hdt. 7, 60.

Rücksichtlich der Stellung von εἰς ist zu bemerken, dass es zuweilen durch mehrere Wörter von seinem Casus getrennt steht, z. B. Il. 8, 115: ἐς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην, u. am auffallendsten Solon. fr. 17, 5 ed. Bach. — Zuw. wird εἰς dem davon abhängigen Casus nachgesetzt, wie Il. 15, 59. Od. 3, 137. 15, 541. Eur. Alc. 85.

Bei Hom. wird ἐς adverbialisch gebraucht in der Bdtg *hinein, darauf* (auf das Schiff), Il. 1, 142. Od. 16, 349: ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, wenn man nicht in dieser Verbindung lieber eine Tmesis erkennen u. ἐς zu ἀγείρομεν beziehen will.

In der Zusammensetzung bezeichnet εἰς hauptsächlich die räumliche Annäherung, wie unser *hinein, darein, hinzu, daran, darunter.*

εἶς, 2 sing. ind. praes. von εἰμί, *du bist.* 2) 2 sing. ind. praes. von εἶμι, *du gehst.*

εἵς, part. aor. 2. zu ἵημι.

εἷσα, inf. ἕσαι, ἕσσαι, Pind., im Compos. ἐφέσσαι, Od. 13, 274., imper. εἷσον, ebd. 7, 163., part. ἕσας, Od. 10, 361. 14, 280., u. εἵσας, Hdt., *ich setzte, ich legte, ich gründete;* εἷσεν ἐν κλισμοῖς, κατὰ κλισμούς, ἐπὶ θρόνου, ἐς δίφρον, ἐς ἀσάμινθον, er liess sie sich setzen, machte, dass sie sich setzten, Hom. Ap. Rh., auch ἐπὶ κλισμοῖς, Ap. Rh., εἰς θρόνον, Hdt. 3, 61. εἷσε μ' ἐπὶ βουσί, er setzte mich über die Rinder, Od. 20, 210. σκοπὸν εἷσε, er stellte einen Späher an, Il. 23, 359. λόχον εἷσαν, sie legten einen Hinterhalt, Il. 4, 392. δῆμον εἷσεν ἐν Σχερίῃ, er machte, dass das Volk sich auf Scheria niederliess, er liess das Volk sich ansiedeln, Od. 6, 8. vgl. Il. 2, 549. Metaph., σύ νιν εἰς τόδ' εἵσας αὔχημα, du hast sie (die Stadt) zu diesem Glanz erhoben, Soph. OC. 713. — Aor. med. εἰσάμην, part. εἰσάμενος, bei Pind. ἑσσάμην, part. ἑσσάμενος, Thuc. 3, 58. mit den Varianten ἱσάμενος u. ἑσάμενος, ich *erbaute, gründete*, mit der Nebenbeziehung *für mich*, bes. wie ἱδρύω von der Errichtung von Tempeln u. Altären, ἱρόν, Hdt. 1, 66. Thuc. 1. 1. Plut., τέμενος, Pind. Pyth. 4, 364., von einer Statue, Theogn. 12., βωμόν, Ap. Rh. 4, 119., aber auch wie εἷσα, λαόν, id. 3, 1186. 4, 550. Fut. εἵσομαι, ἱερόν, id. 2, 807., u. in der Bdtg: ich werde mich setzen, Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. C. Hom. gebraucht das Fut. u. den Aor. med. nur in d. Comp. ἐφέσσομαι u. ἐφεσσάμην, wohin auch ἐπὶ νηὸς ἕσσατο, Od. 14, 295. gehört; s. ἐφεῖσα. Die Form εἵαται gehört zu ἧμαι, w. s. (Stamm ἙΩ, wovon auch ἧμαι u. ἕζομαι, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. §. 108. Anm. 6.)

εἰσάγαν, Adv., verstärktes ἄγαν, Procop. [ᾰγ]

εἰσαγγελεύς, έως, ὁ, (εἰσαγγέλλω) Anmelder, bes. ein persischer Hofbeamter, Hdt. 3, 84. Diod. 16, 47. Plut. u. a. Vgl. die Erklärer zu Ael. v. h. 1, 21. 2) Ankläger, Denunciant, Suid.

εἰσαγγελία, ἡ, 1) Anmeldung, Ankündigung, Polyb. 9, 9, 7. 2) Anklage, a) wegen eines Staatsverbrechens, bes. eines in den Gesetzen nicht ausdrücklich benannten, beim Rathe od. dem Volke, Plat. rep. 8. p. 565. C. u. att. Redn. b) wegen κάκωσις von Mündeln, beim Archon Polemarchos. c) gegen einen Diäteten wegen Ungerechtigkeit. S. Boeckh Staatsh. 1. p. 382. u. bes. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 260. u. 221. not. Von

εἰσαγγέλλω, f. ελῶ, (ἀγγέλλω) 1) hineinmelden, hineingehn u. anmelden, das Geschäft des θυρωρός, abs., Hdt. 3, 118. Xen. conv. 1, 11. u. a., überh. anmelden, ankündigen, melden, τί, Eur. Bacch. 173. Thuc. Xen. Plat. u. a., τινί, Thuc., πρός τινα, Xen. Cyr. 8, 3, 20. 2) Einen eines Staatsverbrechens wegen anklagen, s. εἰσαγγελία, τινά, Xen. u. a., τινὰ περί τινος, Einen wegen etwas, Dem. p. 481, 4., τί, etwas anzeigen, Plut., u. περί τινος, über etwas Anzeige machen, id. Dio Cass., mit folg. Inf., Dion. H. 7, 61.; εἴς τινα, bei Dem., att. Redn., auch πρός τινα, Plat. Isae., u. τινί, Plat. legg. 10. p. 910. B. εἰσαγγέλλειν τινὰ εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίᾳ, Dion. H. ant. 8, 11. Dav.

εἰσάγγελσις, εως, ἡ, Ankündigung, Plat. defin. p. 414. C.

εἰσαγγελτικός, ή, όν, die εἰσαγγελία (2) betreffend, νόμος, Dem. p. 720, 18., λόγος, Dion. H.

εἰσᾰγείρω, (ἀγείρω, irr.) darein od. hinein sammeln, versammeln, z. B. ἐρέτας ἐς νῆα, Il. 1, 142. Od. 16, 349. mit Tmesis. Med. sich darein od. hinein versammeln, Od. 14, 248.; bei od. in sich sammeln, νέον ἐσαγείρατο θυμόν, er sammelte sich wieder Muth, fasste sich wieder, kam wieder zur Besinnung, Il. 15, 240. 21, 417. Ap. Rh. 3, 634.

εἰσάγω, f. ξω, (ἄγω, irr.) *einführen*, 1) meist von Belebtem, hinein-, herein-, hinan-, hinzu-, hinführen, von Hom. an allg., abs., Od. 19, 420., gew. εἴς od. πρός τι, aber auch mit d. Dat., δόμοις, ins Haus, Eur. Alc. 1112., u. d. Acc., δόμον, Od., δώματα, Il., δόμους, Eur., trop. δούλιον αἶσαν, ins Sklavenloos führen, Aesch. Choeph. 77 γυναῖκα, ein Weib heimführen, heirathen, Hdt. 5, 40. παῖδα εἰς τοὺς φράτορας, bei den Phratoren einführen u. einschreiben lassen, Dem. εἰσάγειν τινὶ ἰατρόν, den Arzt zu Einem bringen, kommen lassen, Xen. mem. 2, 4, 3.; trop. τινὰ ἐς τὰς σπονδάς, zum Bündniss bringen, zur Theilnahme daran bewegen, Thuc. 5, 35. Insbes. redend einführen, auftreten lassen, auf die Bühne bringen, τινά, Ar. Ach. 11. Plat., aber auch δράματα, Plat. — Med. bei sich einführen od. aufnehmen, τινά, Thuc. 8, 16. 108., εἰς τὰς ἰδίας οἰκίας, Polyb. 2, 57, 7. γυναῖκα, heimführen, hei-

rathen, Hdt. ὀργίονας, als Priester (in seinem Tempel) einsetzen, h. Hom. Apoll. 389. Auch: in die Gemeinschaft, Genossenschaft einführen, Hdt. 3, 70. 2) von Dingen: einführen, hineinführen od. bringen, von Waaren, Hdt. 3, 6. Thuc. Xen. u. a. σῖτον ἔς τινα τόπον, Thuc. Dem. u. a. Metaph. γλυκεῖαν ψυχαῖς χάριν, den Herzen süsse Lust bringen, Eur. Hipp. 526. πόνον, Schmerz bringen, Soph. Tr. 29. σόφισμα, einen Kunstgriff anwenden, Eur. Phoen. 1408. Auch von Sitten u. Gebräuchen, Hdt. 2, 49., τελετὰς πονηράς, Eur. Bacch. 260., ἔθος, Dem. vgl. Polyb. 4, 20, 6: αὐλὸν εἰς τὸν πόλεμον εἰςάγειν. — Med. für sich hineinbringen, σῖτα, Hdt. 5, 34., wo jedoch die Lesart zw. ist, Isocr. Paneg. §. 42., ὅπλα, Aen. tact. 29. 3) in der att. Gerichtssprache a) vom Vorstande des Gerichts: eine Klage vor Gericht bringen, dem Gerichte vorlegen, Dem. u. a. S. Tittm. gr. Staatsverf. p. 207. u. εἰςαγωγεύς. b) vom Ankläger, τινὰ εἰς δικαστήριον, vors Gericht führen od. fordern, Xen. hipp. 1, 9. 10. Plat. u. a., dah. auch ohne Zusatz: anklagen, Dem., τινά τινος, Einen wegen etwas, Plat. apol. p. 26. A. δίκην, δίκας, einen Process anhängig machen, Aesch. Eum. 582. Plat. [ᾰ]

εἰςᾰγωγεύς, έως, ὁ, Einführer, τινός, Arist. rhet. 1, 7. Arr. Epict. 3, 26. 2) in Athen der Vorstand des Gerichts (Hegemon), der den Rechtshandel in das Gericht einführte, Dem. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 114. Trop. b. Plat. legg. 6. p. 765. A. Von

εἰςᾰγωγή, ἡ, (εἰςάγω) 1) Einführung, Einbringung, τινός, Plat. 2) in der Gerichtssprache: Einführung der Klage od. der processirenden Parteien in das Gericht durch den Hegemon, Plat. Arist., vgl. d. vor. 3) Einleitung, z. B. in eine Wissenschaft, überh. wissenschaftliche Abhandlung, Dion. H. Sext. Emp. Plut. u. a. Dav.

εἰςᾰγωγικός, ή, όν, zur Einleitung, zur Einführung gehörig, KS.

εἰςᾰγώγιμος, ον, viell. auch dreier End., Eur. Erechth. fr. 17, 10., was man einführen kann od. darf, bes. Waaren, opp. ἐξαγώγιμος, Arist. rhet. 1, 17.; überh. fremd, ausländisch, Plat. legg. 8. p. 847. C. D. Trop. σωτηρία, Rettung von fremder Hand, Eur. fr. inc. 136, 3. 2) εἰςαγ. δίκη, der Rechtshandel, den der Archon nebst der aufgenommenen Information den Richtern zur Entscheidung übergibt, der angenommen ist u. verhandelt werden kann, Dem. Luc. pseudol. 12., auch von dem Gegenstand des Processes selbst, χρήματα, Dem. p. 888, 19., δωροδοκία, Dinarch.

εἰςᾰείρω, = εἰςαίρω, im Med. zu sich nehmen, wie προςφέρομαι, Theogn. 976 (954).

εἰςαθρέω, (ἀθρέω) ansichtig werden, ansehn, erblicken, τινά u. τὶ, Il. 3, 450. Theocr. 25, 215. u. spät. Ep. u. Epigr.

εἰςαίρω, (αἴρω, irr.) hineintragen, τράπεζαν, Ar. Ran. 518.

εἰςᾱΐσσω, f. ξω, (ἀΐσσω) att. εἰςᾴττω, hinein stürzen od. springen, Ar. Nub. 543. 996. Aristid. t. 1. p. 313.

εἴσαιτο, opt. aor. med. zu ΕΙΔΩ, Il. 2, 215.

εἰςαΐω, (ἀΐω) poet. st. εἰςακούω, anhören, vernehmen, τινός, Theocr. 7, 88. Ap. Rh. u. a., u. τὶ, Ap. Rh. Nic. Opp. u. a.

εἰςᾰκοή, ἡ, (εἰςακούω) das Anhören, Philo.

εἰςᾰκοντίζω, f. ίσω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess hineinwerfen, hineinschleudern, gegen etwas werfen od. schleudern, abs., Hdt. Thuc. Xen., ἐς τὰ γυμνά, Thuc. 3, 23., mit d. Acc., Epinic. b. Ath. 11. p. 497. B.

εἰςᾰκούω, f. σομαι, (ἀκούω, irr.) 1) anhören, genau vernehmen, Thuc. 4, 34.; überh. hören, vernehmen, Il. 8, 97., mit d. Acc. der Sache, Soph. Eur. u. a., ζῶντα παῖδα, Eur. El. 416.; mit d. Gen. der Pers., Soph., u. der Sache, Eur. Iph. A. 1368. Theocr. 2) auf Jem. hören, folgen, gehorchen, abs., Thuc., τινός, auf Jem., id. Xen., τινί, Einem, Hdt., auch ταῦτα, darin, id. 9, 60. 3) hinein od. drinnen hören, d. i. einen Schall von aussen her im Hause vernehmen, Arist. probl. 11, 37.

εἰςακτέον, Adj. verb. von εἰςάγω, εἰς δικαστήριον, man muss anklagen, Xen. mag. eq. 1, 10. vgl. Ar. Vesp. 839.

εἰςᾰλείφω, (ἀλείφω) hineinschmieren, ἔλαιον ἐς τὸ στόμα, Hippocr. p. 566, 14.

εἰςάλλομαι, Dep. med., (ἅλλομαι, irr.) darein od. daran springen, εἰς ἀσκόν, Eubul. b. Schol. Ar. Plut. 1130. εἰς τὰ τείχη, erstürmen, eindringen, Xen. Cyr. 7, 4, 4. Plut. Cleom. 21.; mit d. Acc., πύργον, πύλας, τεῖχος, den Thurm, die Thore, die Mauer erstürmen, Il. Pind. Ol. 8, 38. τὰ δ' ἐπὶ κρατί μοι πότμος δυσκόμιστος εἰςήλατο, ein unerträgliches Geschick traf mein Haupt, Soph. Ant. 1346. vgl. ἐνάλλομαι.

εἰςᾰμείβω, (ἀμείβω) hineingehn, πόλιν, in die Stadt, Aesch. Sept. 540.

εἰσάμην, ep. aor. med. zu εἶμι, w. s. 2) ep. aor. med. zu ΕΙΔΩ, εἴδομαι, Hom.

εἰσάμην, aor. med. zu εἶσα, w. s.

εἰςαναβαίνω, f. βήσομαι, (ἀναβαίνω, irr.) mit erhobenem Fusse hineingehn, mit d. Acc. Ἴλιον, ὑπερῷϊον, ἀκτήν, λέχος, ersteigen, besteigen, Hom. u. Ep., trop. ἀκρότατον, den höchsten Gipfel ersteigen, Soph. OT. 876. εἰς ὑπερῷα, Od. 19, 602.

εἰςαναβιβάζω, poet. ἐςαμβ., (ἀναβιβάζω) hinauf bringen, erheben, Soph. OT. 876. nach Herm. Conj.

εἰςαναβολή, ἡ, = ἀναβολή, Aufschub, Verzögerung, Dio Cass. 46, 41. zw.

εἰςᾰναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) zu etwas zwingen, τινά, Aesch. Prom. 290., mit d. Inf., Plat. Tim. p. 49. A.

εἰςανάγω, f. ξω, (ἀνάγω, irr.) hineinführen, einführen, in etwas, mit d. Acc., εἴρερον, in Knechtschaft führen, Od. 8, 529., Ἴλιον, nach Ilion, Tryph. 136.; τινὰ πρός τινα, Polyb. 1, 82, 2. [ᾰγ]

εἰςανᾱλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, irr.) darauf verwenden, τὶ εἰς ἑαυτόν, auf sich, Antiph. b. Ath. 3. p. 104. A.

εἰςανδρόω, (ἀνδρόω) mit Männern versehen, Λῆμνον παισίν, Ap. Rh. 1, 872.

εἰςανεῖδον, (ΕΙΔΩ, irr.) nach oben anschauen, aufwärts anblicken, hinaufschauen nach etwas, mit d. Acc., οὐρανόν, Il. 16, 232.

εἰςάνειμι, (ἄνειμι) daran in die Höhe gehn, daran hinaufsteigen, mit d. Acc., ἠέλιος οὐρανὸν εἰςανιών, die am Himmel aufsteigende, den Himmel hinan wandelnde Sonne, Il. 7, 423. Hes. th. 761.

εἰςανέχω, f. έξω, (ἀνέχω, irr.) hinein emporragen, von erhöheten Gegenständen, die ins Meer sich erstrecken, Ap. Rh. 1, 1360. πέλαγος εἰςανέχει γαῖαν, ein Meer erstreckt sich tief ins Land hinein, id. 4, 1578. vgl. ebd. 291.

εἰςανορούω, (ἀνορούω) daran in die Höhe fahren, mit d. Acc., οὐρανόν, Qu. Sm.

εἴςαντα, Adv., (ἄντα) entgegen, gegenüber; εἴςαντα ἰδεῖν, grad ansehn, ins Angesicht sehn, u. εἴςαντα ἰδέσθαι, grad anzusehn, Hom.

εἰςαντλέω, (ἀντλέω) einschöpfen, einfüllen, Clearch. b. Ath. 10. p. 416. B.

εἰςάπαν, Adv., auch εἰς ἅπαν, ganz u. gar, überhaupt, Plut. Paus.

εἰςάπαξ, Adv. st. εἰς ἅπαξ, s. εἰς II. 2.

εἰςαποβαίνω, f. βήσομαι, (ἀποβαίνω, irr.) aus etwas heraus u. auf etwas steigen od. gehen, mit d. Acc., νήσους, ἄκτας, Ap. Rh.; sich von einem Orte aus wohin wenden, Ῥηδανοῖο ῥόον, id. 4, 627.

εἰςαποκλείω, (ἀποκλείω) darin verschliessen, Sever. rhet. sel. Galei p. 229.

εἰςαποστέλλω, f. ελῶ, (ἀποστέλλω) hineinschicken, zu Jem. schicken, Anton. Lib. 41.

εἰςᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) hineinwerfen, darauf werfen, τὴν ἵππον, die Reiterei des Feindes (auf sein Fussvolk) zurückwerfen, Hdt. 4, 128. vgl. Dio Cass. 51, 26., τοὺς λοιποὺς ἐς τὰς νέας, Hdt. 5, 116. Dio Cass.

εἰςᾰριθμέω, (ἀριθμέω) darunter od. dazu zählen, f. L. b. Diod. exc. 2. p. 491, 21.

εἰςαρπάζω, (ἁρπάζω, irr.) hinein reissen od. schleppen, Lys. de caed. Erat. §. 27. In Sim. §. 11.

εἰςαρτίζω, f. ίσω, (ἀρτίζω) hineinpassen, Hippocr. p. 471, 48.

εἰςᾰρύομαι, Dep. med., (ἀρύω) einschöpfen, Hippocr. de gland. 4.

εἴσατο, εἴσατο, s. εἰσάμην, εἰσάμην.

εἰςάττω, (ἄττω) s. εἰςαΐσσω.

εἰςαυγάζω, (αὐγάζω) ansehn, anblicken, Anth. 5, 106.

εἰςαῦθις, Adv., auch εἰς αὖθις, auf ein ander Mal, in Zukunft, hernach, Trag. Ar. Thuc. Plat. u. a. Vgl. εἰς II. 2.

εἰςαύριον, Adv., richtiger εἰς αὔριον, auf morgen, für morgen, Plut., s. εἰς II, 2.

εἰςαυτίκα, Adv., verstärktes αὐτίκα, Ar. Fr. 367. Arat., b. Thuc. 5, 16: ἐς τὸ αὐτίκα. Vgl. εἰς II. 2.

εἰςαῦτις, Adv., ion. st. εἰςαῦθις, Ap. Rh. Anth.

εἰςάφασμα, ατος, τὸ, gewaltsames Antasten, Aesch. fr. 185. Herm. op. 4. p. 271., von

εἰςᾰφάσσω, (ἀφάσσω) hineinfühlen, τὸν δάκτυλον, mit hineingestecktem Finger befühlen, Hippocr. p. 566, 50.

εἰςαφίημι, f. —φήσω, (ἀφίημι) hinein schikken od. senden; hineinlassen, τινά, Xen. Cyr. 4, 5, 14. Strab. Joseph.

εἰςαφῑκάνω, (ἀφικάνω) = d. folg., πατέρα, zum Vater, Od. 22, 99., δόμον, Hes. sc. 45. Ap. Rh. [ᾰνω, ‒ ‒]

εἰςαφικνέομαι, f. ίξομαι, Dep. med., (ἀφικνέομαι, irr.) hinein- od. hinkommen, hingelangen, hingehn zu Einem od. an einen Ort, an ein Ziel, mit d. Acc., z. B. συβώτην, Od. 15, 38. 13, 404., Ἴλιον u. ä., Hom. Ap. Rh., Ἑλλάδα, Eur. Andr. 13., δημόσια καταγώγια, Xen. vect. 3, 12., εἰς ἐμπόριον, Dem., u. mit d. Dat., Hdt. 1, 1. 9, 100.; häufig abs., Hdt. 9, 101. u. öft. b. Xen. Plat. u. a.

εἰςᾰφύσσω, f. ύσω [ῠ], (ἀφύσσω, irr.) einschöpfen, im Med., Ap. Rh. 4, 1692.

εἰςβαίνω, f. βήσομαι, Thuc. 8, 96., (βαίνω, irr.) 1) intr., eingehn, hineingehn, Il. 12, 59., ἐς ποταμόν, Hdt., πρὸς νυμφεῖον, Soph. Ant. 1205.; auch mit d. Acc., δόμους, Eur. Iph. T. 1079.; hineinsteigen, Il. 10, 573., bes. ins Schiff, ἐς νῆα, Hdt., ἐς τὰς ναῦς, Thuc., ἐπὶ τὸ πλοῖον, id. 2, 67., σκάφος, Eur. Tro. 681., meist aber ohne Zusatz: zu Schiffe gehen, sich einschiffen, Od. Thuc. Xen. Metaph., κακά, in Unglück gerathen, Soph. OC. 997., u. ähnlich πέλαγος ἄτης, Aesch. Suppl. 471. ἐμοὶ οἶκτος εἰςέβη, mir kam ein, mich ergriff Mitleid, Soph. Tr. 298. 2) trans., im Aor. 1. act. εἰςέβησα, hineinführen od. bringen, τινά, Eur. Bacch. 466., τινὰ θάλαμον, Einen in das Gemach, Eur. Alc. 1055., ληΐδα (ins Schiff), Ap. Rh. 2, 167. vgl. Il. 1, 310.

εἰςβάλλω, f. βαλῶ, (βάλλω, irr.) 1) trans. hineinwerfen, φάρμακα ἐς τὰ φρέατα, Thuc. 2, 48., von einem Flusse, τὸ ῥέεθρον ἐς τὸν Εὐφρήτην, sich in den Euphrat ergiessen, Hdt. 1, 179. Ueberh. an einen Ort bringen, bes. schnell, στρατιὰν ἐς Μίλητον, ein Heer ins milesiche Gebiet werfen, Hdt. 1, 14. vgl. 17. 18., δύο λόχους ἐς τὸ διάκενον, Thuc. 5, 71. βοῦς πόντον, ins Meer treiben, Eur. Iph. T. 261. vgl. id. El. 79. Trop., τινὰ εἰς πῆμα, ins Unglück stürzen, Aesch. Prom. 1075. — Med. εἰςβάλλεσθαί τινα ἐς τὴν νέα, auf sein Schiff bringen, an Bord bringen, Hdt. 6, 95. vgl. 1, 1., u. in demselben Sinne abs., Thuc. 8, 31. — 2) intr., sich hineinwerfen, einrücken, einfallen, einen Einfall machen, abs., Thuc. 2, 54. vgl. Ar. Ach. 762., gew. mit εἰς, z. B. εἰς Ἀττικήν, Hdt. Thuc. u. a., aber auch mit d. Acc., Eur. Andr. 1068.; εἴς τινα, einen Angriff auf Jem. machen, Thuc. 6, 70. u. öft. πρὸς πόλιν, an die Stadt anrücken, sie berennen, id. 4, 25. Dah. von Krankheiten, anfallen, Aret. Ueberh. wohin kommen, sich wohin begeben, εἰς τόπον, Theophr. h. pl. 9, 7, 1., εἰς τὴν πόλιν, Diod. 4, 51. ἐρῆμον χῶρον, an einen einsamen Ort kommen, Eur. Hipp. 1198. πόντον, ῥέεθρα, hineinfahren, Ap. Rh. Auch: zufällig wohin gerathen, πόλιν, Eur. Cycl. 99. ἀμφὶ νῶτα εἰςέβαλλον ἱππικαὶ πνοαί, das Schnauben der Pferde näherte sich dem Rükken, Soph. El. 719. Von Flüssen: sich ergiessen, mit εἰς, Hdt. Thuc. 1, 46. Xen. An. 1, 7, 15. Polyb. — Bei Spät., wie Schol. Pind. u. Eur., beginnen, anheben; κατὰ τὸ ἔαρ εἰςβάλλον, beim Eintritt des Frühlings, Galen.

εἴςβᾰσις, εως, ἡ, (εἰςβαίνω) das Hineingehn, Besteigen, der Schiffe, Thuc. 7, 30. ἡ ἐς τὰ πλοῖα εἴςβασις, Dio Cass. 41, 42. Im Plur., εἰςβάσεις μηχανᾶσθαι, hineinzusteigen versuchen, Eur. Iph. T. 101.

εἰςβᾰτός, ή, όν, wo man hineingehn kann, zugänglich, γῆ, Thuc. 2, 41.

εἰςβῐάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (βιάζω) mit Gewalt hineingehn, eindringen, Luc., εἰς τοὺς οἴκους, Plut. Num. 1., πρός τινα, Diod. 14, 9., ἐπὶ τὸν Βόσπορον, Dio Cass. 42, 47. Dah. sich mit Gewalt zu etwas drängen, sich eindrängen, Ar. Av. 32., mit folg. Inf., Dem. p. 1004, 18.

εἰςβῑβάζω, f. ασω, (βιβάζω) hinein bringen, führen, laden, εἴς τι, Hdt. 1, 60., bes. ἐς τὰς νέας, einschiffen, id. 6, 95., u. in dems. Sinne abs., Thuc. Xen. τοὺς ξένους — ναύτας, Isocr. de pac. p. 169. A.

εἰςβλέπω, (βλέπω) ansehn, hinsehn auf Einen od. etwas, gew. mit εἰς, Hdt. 8, 77. Eur. Xen. Theocr., aber auch mit d. Acc., Eur. Or. 105., u. abs., Xen. conv. 4, 3.

εἰςβοηθέω, (βοηθέω) hineingehn um zu helfen (nach lexikal. Tradition).

εἰςβολή, ἡ, (εἰςβάλλω) das Hineinwerfen. 2) der Einfall, Einbruch, das Eindringen, der An-

griff, Eur. Ion 722. u. Histor. von Hdt. u. Thuc. an. Dah. auch von dem Anfall einer Krankheit, Aret. Galen. 3) der Eingang, Zugang, Pass, Eur. Med. 1264. Hdt. Thuc. Xen. u. a., im Sing. u. Plur. Auch der Einfluss od. die Mündung eines Flusses, Hdt. Polyb. u. a. 4) der Eingang, Anfang, εἰςβολαὶ λόγων, στεναγμάτων, Eur., σοφισμάτων, Ar. Ran. 1104. εἰςβολὴ τοῦ λόγου, prooemium, Dion. H., auch ohne λόγου, Longin. 38, 2.

εἰςγρᾰφή, ἡ, das Einschreiben, ἡ ἐς τοὺς ἐφήβους εἰςγ., die Aufnahme unter die Jünglinge, Dio Cass. 59, 2. Von

εἰςγράφω, f. ψω, (γράφω) einschreiben, ἐς τὸ βουλευτικόν, ἐς τοὺς συμμάχους, in den Senat, unter die Bundesgenossen aufnehmen, Dio Cass.; aber ἐς στήλας, auf Säulen schreiben, id. Med. sich einschreiben lassen, ἐς τὰς σπονδάς, sich in das Bündniss einschreiben od. aufnehmen lassen, Thuc. 1, 31. u. das. Poppo; aber auch: sich (sibi) aufzeichnen, Soph. Tr. 1167. [ᾰ]

εἰςδᾰνείζω, (δανείζω) durch Leihen auf Zinsen, durch Wucher an sich bringen, Plat. rep. 8. p. 555. C.

εἴςδεξις, εως, ἡ, (εἰςδέχομαι) die Auf- od. Annahme, KS.

εἰςδέρκομαι, aor. εἰςέδρᾰκον, Hom. u. a., bei Orph. εἰςέδρακα, pf. εἰςδέδορκα, Eur., (δέρκομαι, irr.) ansehn; erblicken, wahrnehmen, mit d. Acc., Hom. Eur. Ap. Rh. Orph.

εἰςδέχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (δέχομαι, irr.) einnehmen, aufnehmen, einlassen; annehmen, τινά u. τί, abs., Soph. Eur. Thuc. Xen. u. a., εἰς τὴν οἰκίαν, Dem. p. 1010, 19., εἰς τὸ ἄστυ, Xen. Hell. 1, 1, 21. χρυσὸν εἰςδ. οἶκον, in sein Haus, Eur. Suppl. 876. εἰςδ. τινὰ ἄντροισι, id. Cycl. 35., γῆς, τειχέων, innerhalb des Landes, der Mauern aufnehmen, Soph. OT. 238. Eur. Phoen. 451. Auch: in eine Gemeinschaft aufnehmen, Theil nehmen lassen, ἐς τὸ Τριοπικὸν ἱρόν, Hdt. 1, 144. 145. εὐνομίαν εἰςδ., Ordnung annehmen, sich dazu gewöhnen, Plat. rep. 4. p. 425. A., λόγους, ebd. 8. p. 560. D. — Pass. aor. εἰςδεχθῆναι, eingelassen werden, Luc. Toxar. 30. merc. cond. 10. Dav.

εἰςδοχεῖον, τό, Ort etwas aufzunehmen, Arr. peripl. m. Erythr. p. 157.

εἰςδοχή, ἡ, die Aufnahme, εἰςδοχαὶ δόμων, Aufnahme in das Haus, Eur. El. 396.

εἰςδρομή, ἡ, (εἰςτρέχω) Anlauf, Angriff, Thuc. 2, 25. Eur. Rhes. 604.

εἴςδυσις, εως, ἡ, Eingang, Plut. mor. p. 115. A.

εἰςδύνω, Hdt. Stob. ecl. 2, 7. u. Spät., gew. εἰςδύομαι, mit aor. 2 εἰςέδυν, pf. εἰςδέδυκα, (δύω, δύνω) eingehen, hineingehen, abs., Hdt. 2, 121, 2., ὥς τινα, Apollod. b. Ath. 6. p. 243. D. οὗ γῆς εἰςέδυ, wo sie unter der Erde verschwand, Eur. Iph. A. 1583.; trop. εἰς ἀμφικτυονίαν, sich unter die Amphiktyonen eindrängen, Dem. p. 153, 14. Auch von Sachen u. Zuständen, z. B. von der Seele, ἐς ἄλλο ζῶον, in ein anderes Geschöpf übergehen, Hdt. 2, 123. οἱ ἱμάντες εἰςεδύοντο εἰς τοὺς πόδας, drangen (schnitten) in die Füsse ein, Xen. An. 4, 5, 14. ἡ ἀλήθεια εἰςδύεται εἰς τὰς ψυχάς, dringt in die Herzen ein, Polyb. 13, 5, 5. δεινόν τι ἐςέδυνέ σφισι, incessit eos metus, Hdt. 6, 138.; auch mit d. Acc., εἰςέδυ με μνήμη κακῶν, Soph. OT. 1317. — Für εἰςδύω finde ich kein Beispiel. Vgl. δύω. [Ueber Prosod. s. δύω.]

εἶςε, s. εἶσα.

εἴσεαι, εἴςομαι, fut. zu ΕΙΔΩ, Hom.

εἰςεάω, f. άσω, (ἐάω) einlassen, Geop. 15, 2, 27. [ᾱσω]

εἰςεγγίζω, f. ίσω, (ἐγγίζω) sich annähern, Polyb. 12, 19, 6.

εἰςεῖδον, ep. εἰςίδον, εἰςίδεσκον, Med. εἰςιδόμην, Hom. Trag., (εἶδον, ΕΙΔΩ) aor. zu εἰςοράω, anschauen, anblicken, erblicken, wahrnehmen, gewahr werden, τινά u. τί, Hom. Theocr. Trag. Plat. Gorg. p. 526. C. [ῐ]

εἴςειμι, inf. εἰςιέναι, (εἶμι) 1) hinein gehen, meist von Pers., abs. u. mit Präp., ἐς δόμους, Eur. u. a. μετ' ἀνέρας, zu den Männern, Od. 18, 184. ἐπί, παρά, ὥς τινα, zu Jem. hineingehen, ihn besuchen, Thuc. Xen. Plat. u. a., πρός τινα, Xen. conv. 9, 2. ἐς τοὺς ἐφήβους, unter die Jünglinge aufgenommen werden, Dio Cass. ἐς σπονδάς, einem Bündniss beitreten, Thuc. Auch mit d. blossen Acc., δόμους, Eur. οὐκ Ἀχιλῆος ὀφθαλμοὺς εἴςειμι, ich werde dem Achill nicht vor Augen treten, Il. 24, 463. Doch auch von Dingen, τὰ εἰσιόντα, was man zu sich nimmt, Xen. Cyr. 1, 6, 17. Arist. gen. an. 4. Bes. a) auftreten (um zu sprechen), Thuc. 4, 118., vom Chor, Plat. legg. 2. p. 664. C., von Schauspielern, Plut. Phoc. 19.; mit d. Acc., eine Rolle spielen, τοὺς τυράννους, Dem. p. 418, 13. b) in der att. Gerichtssprache: vor Gericht erscheinen, um seinen Process zu führen, von den Processirenden, abs. u. εἰς δικαστάς, δίκην, γραφήν, περὶ γραφῆς εἰςιέναι, aber auch von der Rechtssache selbst, vors Gericht kommen, Dem. u. a. Redn. S. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 30. 706. c) antreten (ein Amt), εἰς τὴν ἀρχήν, Dem. Plut., auch bloss ἀρχήν, Dem. Dah. ὁ εἰςιών, der ein Amt antritt, Hdt. 6, 59. Dion. H. 2) es fällt mir ein, kommt mir in den Sinn, bes. von Zuständen u. Empfindungen, ergreifen, meist mit d. Acc. d. Pers., z. B. δεῖμά μ' εἰςῄει, Furcht ergriff mich, Eur. Or. 1668. u. so b. Hdt. Soph. Xen. Plat. u. a., seltner mit d. Dat., Plat. Phaed. p. 59. A. Eur. Iph. A. 1580., auch mit folg. Inf., z. B. εἰςῄει μοι φθονεῖν, Dem. p. 683, 18.

εἰςελᾰσις, εως, ἡ, (εἰςελαύνω) das Hineinfahren, Plut. Artax. 7.

εἰςελαστικός, ή, όν, zu einem Einzug gehörig; ludi iselastici, die einen siegreichen Einzug verherrlichenden Wettkämpfe, Plin. ep. 10, 118., von

εἰςελαύνω, poet. εἰςελάω, f. εἰςελάσω [ᾰσ], att. εἰςελῶ, (ἐλαύνω, irr.) 1) trans. eintreiben, ποιμὴν εἰςελάων, der die Heerde eintreibende Hirt, Od. 10, 83.; hineintreiben, jagen, ἵππους, Il. 15, 385.; metaph. τινὰ εἰς λόγους, Aeschin. Mit ausgelassenem Obj., (das Schiff) hineintreiben, landen, appellere, Od. 13, 113. Gew. 2) intr., hinein reiten, fahren, schiffen, marschiren, ziehen, wobei man ein Object wie ἵππον, ἅρμα, ναῦν u. s. w. im Sinne hatte, abs., Plut. Pyrrh. 30. u. öft., ἐς πόλιν, Xen. u. a., auch mit d. Acc., λιμένα, in den Hafen fahren, Ap. Rh. 2, 672.; bes. von den einziehenden Triumphatoren, διὰ θριάμβου, Plut., abs., id., auch θρίαμβον εἰςελ., einen Triumpheinzug halten, id. Mar. 12. Cat. min. 31.

εἴςελευσις, εως, ἡ, (εἰςέρχομαι) das Hineingehn, der Eingang, Th. M.

εἰςέλκω, aor. εἰςείλκυσα, (ἕλκω) hineinziehn, hineinschleppen, Ar. Ach. 379. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B.

εἰςεμπορεύομαι, (ἐμπορεύομαι) in Handelsgeschäften in den Krieg ziehen, also: den Marketender machen, Hesych.

εἰςέπειτα, Adv., st. *εἰς ἔπειτα*, Soph. Thuc. u. a., s. *εἰς* II. 2.

εἰςεπιδημέω, (*ἐπιδημέω*) als Fremder wohin kommen od. gehn, Plat. legg. 12. p. 952. D.

εἰςέργνυμι, *εἰςεργνύω*, (*ἔργνυμι*) einschliessen, Hdt. 2, 86.

εἰςέρπω, f. *ύσω*, aor. *εἰςερπύσαι*, (*ἕρπω*) hineinkriechen, Plut. Cleom. 8. Ael. n. a. 12, 32.

εἰςέῤῥω, aor. *εἰςηῤῥησα*, pf. *εἰςηῤῥηκα*, Ar. Equ. 4. Thesm. 1075. Synes., (*ἔῤῥω*, irr.) hineingehn, sich hinein packen.

εἴςερσις, *εως*, *ἡ*, (*εἴρω*, knüpfen) Einreihung, Einfügung, Schol. Thuc. 1, 6.

εἰςερύω, f. *ύσω*, (*ἐρύω*, irr.) hereinziehn, *νῆα σπέος*, ein Schiff in eine Grotte ziehn, *subducere*, Od. 12, 317. [ῠ]

εἰςέρχομαι, f. *εἰςελεύσομαι*, (*ἔρχομαι*, irr.) 1) hineingehen od. kommen, hinangehn, gew. von Pers., bei Hom. u. a. Dicht. meist mit d. Acc. des Orts, z. B. *τεῖχος*, *πόλιν*, *δόμους*, *Φρυγίην*, u. ä., *ἑκατόμβας*, sich beim Opfer einfinden, Il. 2, 321.; in Pros. mit Präp., *εἰς οἴκημα*, u. ä., Thuc. u. a. Att., auch *οἴκαδε*, Xen. Hell. 5, 4, 28.; *πρός τινα*, zu Einem kommen, ihn besuchen, Xen. u. a., vom Arzte, Macho b. Ath. 8. p. 341. B. *εἰς τοὺς ἐφήβους*, unter die Jünglinge aufgenommen werden, Xen. Cyr. 1, 5, 1. *ἐς σπονδάς*, einem Bündniss beitreten, Thuc. Xen. u. a. Auch von Dingen, von Einkünften, *eingehen*, Xen. vect. 5, 12. vgl. rep. Lac. 7, 5., von einer Krankheit, *ἐς Πελοπόννησον*, nach der P. kommen, Thuc. 2, 54., u. mit d. blossen Acc., *πείνη δῆμον ἐςέρχεται*, Hungersnoth kommt über das Volk, Od. 15, 407. — Bes. a) auftreten, um sich sehen od. hören zu lassen, vom Chor, Plat. rep. 9. p. 580. B., von einem Künstler, Xen. An. 6, 1, 9. 7, 3, 26. Dio Cass. b) in der att. Gerichtssprache: vor Gericht erscheinen, sich stellen, vollst. *εἰς δικαστήριον*, Plat., *εἰς δικαστάς*, Dem., aber auch abs. u. mit dem Zusatz *γραφήν*, *δίκην*, *ἀγῶνα εἰςέρχ.*, vom Kläger u. Beklagten, bes. von letzterem, Dem. u. a. Redn. Vgl. *εἴςειμι*, 1, b. u. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 30. u. 12. c) ein Amt antreten, *εἰς τὴν ὑπατείαν*, Dio Cass., auch abs., Antiph. p. 146, 25. 2) metaph., von Zuständen u. Affecten, schon bei Hom., *μένος ἄνδρας εἰςέρχεται*, Muth kommt in die Männer, Il. 17, 157. *εἰςῆλθε τὸν ἀκούσαντα*, als er gehört hatte, fiel ihm ein, Hdt. 8, 137. vgl. Herm. Luc. de conscr. hist. p. 18., u. so gew. mit d. Acc. d. Pers., *φόβος*, *ἵμερος*, *πόθος εἰςέρχεταί με*, Furcht, Sehnsucht, Verlangen kommt mich an, *ergreift* mich, Hdt. Trag. Plat. u. a., auch mit d. Inf., Hdt. Plat.; seltner mit d. Dat. d. Pers., Hdt. 1, 24. 3, 14. Soph. OC. 372. Plat. rep. 1. p. 330. D. Plut. Timol. 26. Galb. 18. Vgl. *ἐπέρχομαι*.

εἰςέτι, Adv., st. *εἰς ἔτι*, bis noch, d. i. noch jetzt, noch immer, ferner noch, Theocr. Mosch. Ap. Rh. Plut. Luc. u. a.

**εἰςευπορέω*, (*εὐπορέω*) in Fülle od. Menge herein od. herbei schaffen, *χρήματα τῇ πόλει*, Diod. 16, 40.

εἰςεφίημι, f. *εἰςεφήσω*, (*ἐφίημι*) noch dazu hineinschicken, hineinwerfen, hineinlassen.

εἰςέχω, f. *ξω*, (*ἔχω*, irr.) intr. hineinreichen, hineinlangen, sich hinein erstrecken, *κόλπος ἐκ τῆς βορηΐης θαλάσσης ἐςέχων ἐπὶ Αἰθιοπίης*, ein aus dem nördl. Meer in Aethiopien sich hinein erstreckender Meerbusen, Wess. Hdt. 2, 11. 158. vgl. Plut. Alex. 44. Aristid.; mit *εἰς*, *ἡ διῶρυξ ἐςέχει ἐς ποταμόν*, Hdt. 1, 193. *ἄκρα ἐς θάλασσαν ἐςέχουσα*, Paus. 3, 14, 2. *ἦν θάλαμος ἐςέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα*, ein Zimmer, das einen Ausgang in die Männerwohnung hatte, Hdt. 3, 78. *ἐς τὸν οἶκον ἐςέχων ὁ ἥλιος*, die hereinscheinende Sonne, Hdt. 8, 137. *τὸ εἰςέχον*, an einem Gemälde, zurücktretende Partieen, Philostr. v. Apoll. 2, 20. vgl. *εἰςοχή*.

ἐΐση, ein nur in der Femininform vorkommendes Adj., abzuleiten vom Stamme *ΕΙΚΩ*, *ἔοικα*, *passend*, *gehörig*, *von der rechten angemessenen Beschaffenheit*, *gut*, *schön*, nur bei Hom. in fünf Verbindungen: *νηῦς ἐΐση*, gehöriges, stattliches Schiff, Il. 1, 306. 2, 671. 5, 62. 8, 217. 225. 15, 729. Od. 3, 10. 4, 578., *δαὶς ἐΐση*, gehöriges, gutes Mahl, Il. 1, 468. 602. u. oft in Il. u. Od., *φρένες ἔνδον ἐΐσαι*, gehöriger, vernünftiger Sinn, Od. 11, 337. 14, 178. 18, 248., *ἀσπὶς πάντοσ' ἐΐση*, ein nach allen Seiten hin stattlicher Schild, Il. 12, 294. 13, 157. 160. 17, 7., u. endlich *ἵππους σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας*, Pferde, die auf dem Rücken einer Stange angemessen sind, d. i. die einen schnurgeraden Rücken haben, Il. 2, 765. Gew. betrachtet man das Wort als Fem. zu *ἔϊσος* (was wenigstens *ἐΐσος* betont werden müsste wegen der feststehenden Betonung *ἐΐσαι*; Od. 5, 175. 6, 271.), das eine gedehnte Form von *ἴσος* seyn soll. Aber abgesehen davon, dass in den meisten Verbindungen, in denen sich *ἐΐση* findet, der Begriff der Gleichheit nur auf gezwungene Weise gefunden werden kann, so erscheint auch das *ε* als Vorschlag bei Hom. nur in solchen Wörtern, die ursprünglich mit d. Digamma anlauteten u. nach d. Digamma ein *ι* haben. Dah. betrachtet Ahrens (Zeitschr. f. Alterth. 1836. p. 817 ff.) *ἐΐση* als eine vereinzelte Femininform, wie *ἀμφιέλισσα* u. ä., zu welcher ein Masc. *ἐΐξ* angenommen werden müsste, das aus dem Stamme *εἴκω* (*ἐΐκτην*) erwachsen ist.

εἰςηγέομαι, f. *ήσομαι*, Dep. med., (*ἡγέομαι*) 1) einführen, *ἔθος*, Dion. H. ant. 11, 50., *δημαγωγίαν*, Polyb. 6, 3, 6., *τρυφήν*, Diod. u. ä. öft. b. dems.; gew. einführen, vorschlagen, beantragen, abs., Thuc. u. a., mit d. Acc., *πόλεμον*, Dem., *νόμον*, Dion. H. Diod. Luc., *πόρον χρημάτων*, Xen. Hell. 1, 6, 8., auch *τινί τι*, id. Thuc.; ferner *περί τινος*, Isocr. Paneg. p. 76. C., mit folg. Inf., Plat. Crit. p. 48. A. Dion. H. Plut., mit *ὡς*, Thuc. 7, 73., mit *ὅπως*, Plut. Them. 20. 2) etwas vortragen, darstellen, *τινί τι*, Einem etwas auseinander setzen, Plat. conv. p. 189. B.; erzählen, *λόγον*, id. Tim. p. 20. D. Dav.

εἰςήγημα, *ατος*, *τὸ*, der Vortrag, Vorschlag, Aeschin. in Tim. p. 12, 3. Isocr. ep. 1. p. 404. C.

εἰςήγησις, *εως*, *ἡ*, das Anrathen, Vorschlagen, der Vorschlag, Thuc. 5, 30. Plut. Dio Cass.

εἰςηγητέον, Adj. verb. von *εἰςηγέομαι*, man muss vorschlagen, anrathen, Thuc. 6, 90.

εἰςηγητής, *οῦ*, *ὁ*, der etwas einführt, vorschlägt, Einführer, Anrather, Veranlasser, Thuc. 8, 48. Ael. v. h. 9, 12. Luc. Plut. Dio Cass.

εἰςηθέω, (*ἠθέω*) hineinseigen, hineinspritzen; durch ein Klystier hineinbringen, Hdt. 2, 87.

εἰςήκω, f. *εἰςήξω*, (*ἥκω*) hineinkommen, hineingehen, Ar. Vesp. 606., *ἐς τὴν οἰκίαν*, Dio Cass. 37, 32.; bis wohin gelangen, *ἡλίου πρὸς ἀντολάς*, Aesch. Ag. 1181.

εἰςηλυσίη, *ἡ*, = *εἰςέλευσις*, Anth. 9, 625, 2.

εἶσθα, 2 sing. praes. von *εἶμι*, äol. u. ep. st. *εἶς*, Il. 10, 450. Od. 19, 69.

εἶσθαι, inf. pf. pass. von ἵημι.

εἴςθεσις, εως, ἡ, (εἰςτίθημι) Eingang, Anfang, Schol., aber b. Philo 1. p. 278, 48: das Hineinsetzen od. -bringen.

εἰςθέω, f. θεύσομαι, (θέω, irr.) hineinlaufen, herbeilaufen, πρός τινα, Ar. Av. 1165., εἴσω, Dio Cass. 62, 16., abs. Philostr. v. Ap. 1, 28.

εἰςθλίβω, (θλίβω) hineindrücken, Plut. mor. p. 688. B. u. Themist. 15. p. 197. A., wo L. Dind. ἐκθ. vermuthet. [ῑ]

εἰςθρώσκω, aor. εἰςέθορον, (θρώσκω, irr.) hineinspringen, einspringen, Il. 12, 462. 21, 18. δόμον, ins Haus, Aesch. Sept. 454. διὰ βραγχίων, Ael. n. a. 14, 24.

εἰσί, εἰσίν, 3 plur. praes. von εἰμί.

εἶσι, εἶσιν, 3 sing. praes. von εἶμι.

εἰςιδεῖν, ep. εἰςιδέειν, inf. von εἰςεῖδον, Hom.

εἰςιδρύω, (ἱδρύω) hinein gründen od. bauen; dav. pf. pass. ἐςίδρυταί σφι Ἄρηος ἱρόν, Hdt. 4, 62.

εἰςίζομαι, (ἵζω, irr.) sich hineinsetzen, sich hineinlagern, λόχον, sich in einen Hinterhalt legen, Il. 13, 285.

εἰςίημι, f. εἰςήσω, (ἵημι) hineinwerfen, hineinthun, Hdt. 2, 87., hinein- od. hereinlassen, τινὰ ἐς τὸ τεῖχος, Hdt. 3, 158.; von Flüssen: τὸ ὕδωρ ἔς τι, sich ergiessen, id. 7, 109. — Med. zu sich hereinlassen, Xen. Hell. 1, 3, 12. Auch Od. 22, 470: αὐλὴν ἐςιέμεναι wird von Einigen zu diesem Verbum gezogen: sich in die Wohnung begebend; Andere leiten es von εἰςίεμαι, = εἴςειμι, ab. S. ἵεμαι. [Ueber die Sylbenlänge s. ἵημι.]

εἰςίθμη, ἡ, (εἴςειμι) Eingang, Od. 6, 264.

εἰςικνέομαι, f. ίξομαι, Dep. med., (ἱκνέομαι, irr.) hineinkommen, mit d. Acc. des Orts, Hermesian. el. 23. πολλῷ μᾶλλον ἐςικνέεται καταγνάφων, er dringt immer tiefer ein mit dem Zerzausen, Hdt. 3, 108., wo jedoch die frühere Vulgata ἐπικνέεται zu beachten ist. — Pass. εἰςικνουμένη βέλει, vom Pfeil durchbohrt, Aesch. Suppl. 572., doch schwankt die Lesart, u. ist der pass. Gebrauch dieses Zeitwortes überh. aller Analogie zuwider.

εἰςιππεύω, (ἱππεύω) hinein, herein reiten, εἰς τὴν πόλιν, Diod. 17, 12., abs. Dio Cass. 44, 10.

εἰςίπταμαι, (ἵπταμαι, irr.) = εἰςπέτομαι, w. s.

εἰςιτήριος, ον, (εἴςειμι) zum Eingang od. Anfang gehörig, λόγος, Antrittsrede, Suid. Zon. τὰ εἰςιτήρια, (ἱερά) festliches Opfer beim Anfang eines Jahres, Dem. Dio Cass. εἰςιτήριοι θυσίαι, Opfer beim Antritt eines Amtes, Heliod. 7, 2.

εἰςιτητέον, Adj. verb. von εἴςειμι, man muss hineingehn, Luc. Hermot. 73.

εἰςιτητός, ή, όν, (εἴςειμι) zugänglich, εἴς τι, Alc. 1, 23., wo Andere εἰςιτητέον lesen; Suid. Zon.

εἰςκαθοράω, ion. —κατοράω, auf etwas herabsehen, πόλιν, Anacr. fr. 1, 5 nach Bergk's Conj. aus Apoll. Dysc. synt. p. 55, 22 Bekk. (s. Zimm. Ztschr. f. Alt. 1837. p. 447.) statt der Vulg. ἐγκ.

εἰςκαλέω, f. έσω, (καλέω, irr.) hereinrufen, einladen, vorladen, Ar. Vesp. 937. Xen. Aeschin. Dem. u. a. Med. vor sich od. zu sich hereinrufen, Polyb. 22, 5, 2.

εἰςκαταβαίνω, (καταβαίνω, irr.) in etwas hinuntergehn, hinabsteigen, mit d. Acc., ὄρχατον, Od. 24, 222. Orac. b. Hdt. 5, 92.

εἰςκαταδύνω, (καταδύω, irr.) sich hineinbegeben, ὄχλοιο περίστασιν, Timon b. Diog. L. 4, 42.

εἰςκατατίθημι, f. εἰςκαταθήσω, (κατατίθημι) in etwas hineinbringen, hinabthun, ἑὴν ἐςκάτθετο νηδύν, d. i. er verschlang, Hes. th. 890.

εἴςκειμαι, (κεῖμαι) hineingelegt od. gebracht seyn, darin liegen, als Pass. zu ἐςτίθημι, Hdt. 2, 73., wo die bessern Codd. ἐγκ. bieten, Thuc. 6, 32.

εἰςκέλλω, f. κέλσω, (κέλλω) eig. hineintreiben; intr., darin anlanden, σκάφει χώραν, in einem Lande, Ar. Thesm. 877.

εἰςκηρύττω, f. ξω, (κηρύττω) durch den Herold hereinrufen, bes. zum Wettkampf, in die Schranken rufen, Soph. El. 690. Dio Cass. 61, 20.; aber auch in die Volksversammlung, Ar. Ach. 135.

εἰςκλύζω, (κλύζω) hineinspülen, Strab. 5. p. 213.

εἰςκλύω, (κλύω, irr.) poet. st. εἰςακούω, Opp. hal. 2, 107.

εἰςκολυμβάω, (κολυμβάω) hineinschwimmen, Schol. Thuc. 4, 26.

εἰςκομιδή, ἡ, das Hereinbringen, die Einfuhr, τῶν ἐπιτηδείων, Thuc. 7, 4., u. in demselben Sinne αἱ εἰςκομιδαί allein, ebd. 24.

εἰςκομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κομίζω) hineinführen, hineinbringen, einführen, einfahren, eintragen, Hes. op. 604. Trag. Thuc. Xen. u. a.; im Pass. auch hineinkommen, Plut. mor. p. 699. F., u. von Pers.: εἰςκομίζεσθαι εἰς χωρίον, sich in einen Platz flüchten, Thuc. 2, 100. — Med. für sich etwas hineinführen od. bringen, τὰ ἐκ τῆς χώρας, Thuc. 2, 6. 13. u. öft.; dah. abs., sich Zufuhr verschaffen, sich verproviantiren, id.

εἰςκρίνω, (κρίνω) für od. zu etwas auslesen, auswählen. 2) hineinbringen, im Pass. hineinkommen od. dringen, Diog. L. 1, 7. Geop. 15, 6, 2. Poll. [ῑ] Dav.

εἴςκρισις, εως, ἡ, Auswahl. 2) das Hineinkommen, Eindringen, Plut. mor. p. 901. A. 906. E.

εἰςκρούω, (κρούω) hineinschlagen od. stossen, Pherecr. b. Poll. 10, 79.

εἰςκτάομαι, dazu erwerben, Eur. fr. b. Stob. flor. t. 2. p. 3 Gaisf.

εἰςκυκλέω, (κυκλέω) hineindrehn; bes. auf dem Theater durch eine Maschine etwas den Augen der Zuschauer entziehn, Ar. Thesm. 265. vgl. ἐκκυκλέω. Met., δαίμων πράγματα εἰςκεκύκληκεν εἰς τὴν οἰκίαν, eine Gottheit hat unversehens böse Händel ins Haus gebracht, Ar. Vesp. 1475.; überh. hereinbringen, Ath. 6. p. 270. E. Luc. Lexiph. 8. Dav.

εἰςκύκλημα, ατος, τό, eine besondere Art des ἐγκύκλημα, w. s., Poll. 4, 128.

εἰςκυλίω, (κυλίω) hineinrollen, plötzlich verwickeln, εἰς πράγματα, Ar. Thesm. 651. 767.; eig., θαλάσσῃ, Call. Del. 33. [–⏑––]

εἰςκύπτω, f. ψω, (κύπτω) hineingucken, hineinsehn.

ἐΐσκω, ähnlich od. gleich machen, u. zwar a) in der äusseren Erscheinung: αὐτὸν ἤϊσκε δέκτῃ, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Ansehn eines Bettlers, Od. 4, 247. vgl. 13, 313. Hes. op. 62. Dah. ἐΐσκεσθαι, gleichen, Nonn. dion. 4, 72. b) in der Vorstellung, dah. ähnlich finden, τάδε νυκτὶ ἐΐσκει, Od. 20, 362. vgl. Il. 5, 181., u. übergetr. vergleichen, Ἀρτέμιδί σε ἐΐσκω, ich finde dich der Artemis gleich, vergleiche dich ihr, Od. 6, 152. vgl. Il. 3, 197. Theocr. 25, 104.; dah. dafür ansehn, dafür halten, οὔ σε δαήμονι φωτὶ ἐΐσκω, Od. 8, 159., auch mit d. Acc. c. Inf., οὔ σε ἐΐσκομεν ἠπεροπῆα ἔμεν, Od. 11, 363. vgl. Il. 13, 446. 21, 332., muthmassen, Theocr. 25, 199., u. ohne Casus, ὡς σὺ ἐΐσκεις, wie du dafürhältst, wie du vermuthest, Od. 4, 148. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 82 fg. (Von ΕΙΚΩ, ἔοικα.)

εἰςκωμάζω, f. άσω, (κωμάζω) in feierlichem Zuge unter Tanz u. Musik einziehn, bes. von jungem Volk, das nach einem Gelag durch die Strassen zieht, u. Ständchen bringend in offene Häuser eindringt; dah. überh. mit Ungestüm eindringen, einstürmen, Luc. Lexiph. 9. Aristid. 1. p. 353. Lyc. 1355. Metaph. εἰςεκώμασεν ὁ ἄργυρος, das Silber (als Quelle des Luxus u. der Schwelgerei) brach in Strömen herein, Ath. 6. p. 231. E.

εἰςλάμπω, (λάμπω) hineinleuchten, Theophr. c. pl. 2, 7, 4. Plut. mor. p. 929. B.

εἰςλεύσσω, (λεύσσω) betrachten, Soph. Ai. 260.

(**εἰςμάομαι**) ungebr. Praes. vom Thema μάω, μάομαι, dav. ep. aor. ἐςεμάσσατό με θυμὸν θανών, sterbend hat er mir das Herz *gerührt*, *ergriffen*, Il. 17, 564. 20, 425. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 185.

εἰςμάσσω, att. άττω, f. άξω, (μάσσω) nur im Med. angeführt, intr. hineinfühlen, hineintastend untersuchen, ἐς τὴν κοιλίην, Hippocr., trans., χεῖρα, die Hand hineinstecken, Aret., ἐς κόλπον, Theocr. 17, 37.

εἰςματτεύομαι, auch εἰςματεύομαι, = d. vor., Hippocr., τὶ δακτύλῳ, id.

εἰςνέω, f. νεύσομαι, (νέω, irr.) hineinschwimmen, Ael. n. a. 13, 6. Thuc. 4, 26.

εἰςνήχομαι, (νήχομαι) = d. vor., Ael. n. a. 14, 24.

εἰςνοέω, (νοέω) wahrnehmen, einsehn, bemerken, erkennen, τινά u. τὶ, Hom. Ap. Rh. Anth.

εἰςοδιάζω, (εἴςοδος) einsammeln, bes. vom Gelde, Eust. KS. Pass. einkommen, *redire*, vom Gelde, LXX. KS.

εἰςόδιος, ον, zum Eingang, zum Einzuge gehörig, Suid. Zon.; eingehend, von Menschen, οἱ εἰςόδιοι εἴσω, die Besuchenden, Antip. b. Stob. t. 3. p. 43 Gaisf. 2) einkommend, τὰ εἰςόδια, das Einkommen; von

εἴςοδος, ἡ, (ὁδός) 1) Eingang, d. i. a) der Zugang zu einem Ort, Od. 10, 90. Xen. Plat. u. a., auch im Plur.; dah. die Thür, Xen.; die Vorhalle eines Tempels, Hdt., im Plur., Eur. Ion 104.; im ath. Theater der Eingang, durch den der Chor kam, Ar. Av. 296. Nub. 326. Trop., ἐπιχωρίων καλῶν ἔςοδος, der Zugang od. Weg zu heimischem Ruhm, Pind. Pyth. 5, 156. b) das Hineingehen, Xen. u. a., im Plur., Aesch. Eum. 30. Eur. ἔστι μοι ἔςοδος, ich habe Zutritt, Hdt. 3, 118. ἡ εἴςοδος τῆς δίκης εἰς τὸ δικαστήριον, der Umstand, dass der Process vor das Gericht kommt, Plat. Crit. p. 45. E. vgl. εἰςιέναι, 1, b. εἴςοδος ἱππία, das Auftreten, der Wettkampf zu Pferd, Pind. Pyth. 6, 50. 2) das Einkommen, Polyb. 6, 13, 1.

εἰςοιδαίνω, (οἰδαίνω) aufschwellen, schwellen machen, Aret. d. m. cur. 1, 2.

εἰςοικειόω, (οἰκεῖος) als Freund od. Verwandten in ein Haus bringen; zum Freund machen, Xen. Hell. 5, 2, 25., τινί, durch etwas, Plut. Alex. 10.

εἰςοικέω, (οἰκέω) hineinwohnen, einwandern, sich ansiedeln, Anth. 7, 320, 3. vgl. v. l. zu Hdt. 2, 178. Dav.

εἰςοίκησις, εως, ἡ, das Hinziehn, Einziehn; Ansiedelung, Soph. Phil. 530.

εἰςοικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκίζω) einsiedeln, in einem Orte (εἴς τινα τόπον) ansiedeln, Polyb. u. Spät. Pass. u. Med., sich ansiedeln, ἐς Κρήτην, Hdt. 7, 171. u. a., auch εἰςοικίσασθαι οἶκον, ein Haus beziehen, Plut. Sol. 7. Metaph. sich einnisten, heimisch in etwas werden, Plat. rep. 4. p. 424. D. Polyb. 6, 57, 5. Dav.

εἰςοικισμός, ὁ, Einsiedelung, Einzug in ein Haus od. in einen Wohnsitz, Heliod. 8, 1.

εἰςοικοδομέω, (οἰκοδομέω) hinein verbauen, zum Bau von etwas verwenden, πλίνθους ἐς τὸ τεῖχος, Thuc. 2, 75.

εἰςοιστέος, α, ον, Adj. verb. zu εἰςφέρω, einzuführen, Dem. p. 707, 25.

εἰςοιχνέω, (οἰχνέω) hineingehn, eintreten, τὶ, in etwas, Od. 6, 157. 9, 120. Aesch. Prom. 122. Bloss poet.

εἰςόκε, εἰςόκεν, (εἰς ὅ κε) dor. εἰςόκα, Bion. 2, 14., *bis dass*, Hom. u. Ep., meist mit d. Conj. od. mit d. Ind. fut., Herm. Vig. p. 855., doch auch mit d. Opt., Il. 15, 70., mit d. Ind. praet., b. Hom. 17, 15. Ap. Rh. 1, 820. u. oft bei spät. Dicht. 2) *so lange als*, mit d. Conj., Il. 9, 609. 10, 89.

εἴςομαι, fut. zu οἶδα, s. unter ΕΙΔΩ. 2) ep. Fut. zu εἶμι, Il. 24, 462. Od. 15, 213., wahrsch. auch Od. 16, 313. u. viell. auch Od. 22, 7.

εἰςομόργνυμαι, (ὀμόργνυμι, irr.) hinein abdrücken, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. C.

εἶςον, imperat. von εἶσα, Od. 7, 163.

εἰςόπιν, (ὄπις) Adv., zurück; mit d. Gen. εἰςόπιν χρόνου, in der Folgezeit, Aesch. Suppl. 617.

εἰςοπίσω, Adv., (ὀπίσω) für die Zukunft, künftighin, h. Hom. Ven. 104. Soph. Phil. 1105. u. a. Dicht. [ῐ]

εἴςοπτος, ον, (εἰςιδεῖν, f. εἰςόψομαι) wo man hinein sehen, was man besehen kann, Hdt. 2, 138.

εἰςοπτρίζω, (εἴςοπτρον) einen Spiegel bilden, ein Bild in sich aufnehmen, wie ein Spiegel, Plut. mor. p. 696. A. Pass. im Spiegel dargestellt werden, sich im Spiegel besehen, Plut. mor. p. 143. C. Iambl.

εἰςοπτρικός, ή, όν, im Spiegel dargestellt, εἰκών, Bild im Spiegel, Plut. mor. p. 920. F.

εἰςοπτρίς, ίδος, ἡ, = εἴςοπτρον, Anth. 6, 307.

εἰςοπτρισμός, ὁ, (εἰςοπτρίζω) Abspiegelung, Spiegelbild, Plut. mor. p. 936. F.

εἰςοπτροειδής, ές, (εἶδος) spiegelartig, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 530. Plut. mor. p. 890. B.

εἴςοπτρον, τό, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι) Spiegel. Zuerst b. Pind. Nem. 7, 20.

εἰςοράω, f. εἰςόψομαι, aor. εἰςεῖδον, (ὁράω, irr.) 1) *ansehn*, seinen Blick auf etwas richten, bei Dicht. von Hom. an allg., in Prosa aber nur selten, z. B. Xen. Cyr. 5, 1, 15. Zuw. noch mit einem Nebenbegriff, wie: bewundernd ansehn, Od. 20, 166., gierig ansehn, Soph. Ant. 30., zürnend od. strafend seinen Blick auf Einen richten, id. OC. 1370. 1536. Endlich, wie das deutsche ansehn, etwas berücksichtigen, Eur. El. 1097. Hdt. 4, 68., wo die ungewöhnliche Construction ἐςορᾶν ἔς τι zu bemerken ist, während gewöhnlich εἰςορᾶν τι gesagt wird. Med. sich (*sibi*) etwas ansehn, Il. 23, 495., aber auch ganz in gleicher Bdtg mit dem Act., Il. 14, 345. Od. 3, 246. Soph. Tr. 151. 909. El. 1060. Ap. Rh. 4, 975. ἐςορᾶν καλός, schön anzusehn, schön für den Anblick, Pind. Ol. 8, 8. ἐλεινὸς ἐςορᾶν, einen traurigen Anblick gewährend, Aesch. Prom. 246. ὀξύτατον πέλεται φάος εἰςοράασθαι, das Licht ist das grellste für den Anblick, Il. 14, 345. ἀθανάτοισ ἰνδάλλεται εἰςοράασθαι, er gleicht den Göttern der äussern Erscheinung nach, Od. 3, 246. Von leblosen Dingen, wie βλέπειν, gerichtet seyn, πρός τι, nach etwas hin, Opp. cyn. 2, 170. 2) *ansichtig werden*, erblicken, überh. sehn, ein verstärktes ὁρᾶν, Il. 5, 212. Od. 1, 118. 11, 582.

u. oft bei den Trag., auch von geistiger Wahrnehmung: einsehn, klar u. deutlich bemerken, Soph. Tr. 1112. Phil. 501. OC. 772. Eur. Herc. fur. 144. Suppl. 612., theils mit d. Acc., theils mit einem abhängigen transit. Satz, der entweder den Acc. des Partic. in sich hat, od. die Partikeln *ὡς* u. *ὅτι*. Die ungewöhnliche Verbind. mit dem Gen. des Partic., welche sich Soph. Tr. 394. fand in den Worten: *δίδαξον, ὡς ἕρποντος εἰςορᾷς ἐμοῦ* hat Wunder durch Veränderung des *εἰςορᾷς* in *ὡς ὁρᾷς* entfernt. 3) *zusehn*, bedenken, wie sonst *ὁρᾶν* oft gebraucht wird, Soph. El. 584.

εἰςορμάω, (*ὁρμάω*) eindringen, einstürmen, *πρός τινα*, auf Einen, Plut. mor. p. 775. A. In derselben Bdtg auch das Pass. *εἰςορμᾶσθαι θάλαμον*, ins Gemach hereinstürzen, Soph. Tr. 913. 2) später auch trans., hastig hineinbringen, Diosc. ep. 29.

εἰςορμίζομαι, aor. *εἰςωρμίσθην* u. *εἰςωρμισάμην*, (*ὁρμίζομαι*) in eine Bucht einlaufen, Xen. vect. 3, 1. Plut. Cim. 12.

Εἶσος, von den Gramm. angenommene Masculinform zu *εἴση*, w. s.

εἰςότε, st. *εἰς ὅτε*, *bis dass*, s. *εἰς*, II. 1.

εἰςοχετεύω, (*ὀχετεύω*) hineinleiten, Heliod. 9, 3.

εἰςοχή, *ἡ*, (*εἰςέχω*) das Einwärtsstehn, Vertiefung, Gegens. *ἐξοχή*, Strab. 2. p. 125. 12. p. 536. u. oft b. Sext. Emp.

εἴςοψις, *εως*, *ἡ*, Anblick, Gegenstand, worauf man sein Auge richten kann, Eur. El. 1085., von

εἰςόψομαι, (*ὄψομαι*) fut. zu *εἰςοράω*, *εἰςεῖδον*, Il. 5, 212. 24, 206.

εἰςπαίω, aor. *εἰςέπαισα*, (*παίω*, irr.) hineinschlagen (intr.), d. i. hineinstürzen, Soph. OT. 1252. Xenarch. b. Ath. 2. p. 63. F., mit d. Acc., Eur. Rhes. 560.

εἰςπαραδύομαι, (*παραδύομαι*) unvermerkt hineinkriechen od. sich beimischen, Philo t. 2. p. 432, 25.

εἰςπέμπω, f. *ψω*, (*πέμπω*) einschicken, hineinschicken, überh. hineinbefördern, Att. von Soph. u. Thuc. an.

εἰςπεράω, f. *άσω*, ion. *ήσω*, (*περάω*) über etwas hinwegschreitend eindringen, bes. nach einem Ort hin übers Meer setzen, *Χαλκίδα*, nach Chalkis übersetzen, Hes. op. 653. Orph. [ᾱσ]

εἰςπετάννυμι, (*πετάννυμι*) darin verbreiten, Arist. h. a. 9, 40.

εἰςπέτομαι, aor. bei besseren Schriftst. *εἰςεπτάμην* [ᾰ], bei Spät. auch *εἰςέπτην* von *εἰςίπταμαι*, das im Praes. nicht gebräuchlich gewesen zu seyn scheint, (*πέτομαι*, irr.) hineinfliegen, *τὶ* u. *εἴς τι*, in etwas, Il. 21, 494. Ar. Av. 1173. u. spät. Prosaik. Auch metaph., sich schnell verbreiten, *φήμη ἐς τὸ στρατόπεδον*, *κληδὼν σφι*, Hdt. 9, 100. 101.

εἰςπηδάω, f. *ήσω*, (*πηδάω*) hineinspringen, *εἴς τι*, Xen. An. 1, 5, 8. u. oft b. Dem. u. Spät.

εἰςπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, aor. *εἰςέπεσον*, (*πίπτω*, irr.) *hineinfallen*, jedoch weniger von dem zufälligen als von dem plötzlichen u. gewaltsamen Eindringen; dah. 1) *eindringen*, *sich hinein werfen* od. *stürzen*, *ἐς πόλιν*, *ἐς οἴκημα*, *ἐς ποταμόν*, Thuc. 2, 25. 2, 4. 7, 84. Xen. Isocr. u. a., selten auch mit d. Dat., wie *εἰςπίπτειν δόμοις*, Eur. Ion 1196. *εἰςπίπτειν ἐπὶ τὰς θύρας*, gegen die Thür anrennen, Plut. Oth. 17. *ἡ θάλασσα ἐςπίπτει*, das Meer drängt sich hinein, Thuc. 4, 24. 2) *einfallen*, *darüber her fallen*, Soph. Ai. 55. Thuc. 2, 22. *ὁρμὴ ἐςπίπτει τινί*, es kommt Einem plötzlich die Lust an, Thuc. 4, 4. 3) *hinein gerathen*, theils in einen Ort, *ἔς τι*, poet. auch bloss *τὶ*, Thuc. 1, 106. 3, 98. 112. Eur. Or. 1315., theils in einen Zustand, poet. mit d. Acc., wie *εἰςπίπτειν γῆρας*, *δούλειον ἦμαρ*, *ξυμφοράν*, Eur. Ion 700. Andr. 99. 984. *ἐς τὰ ἴχνη εἰςπ.*, auf die Fährte kommen, Xen. de ven. 3, 5. *ἐς τὴν εἱρκτήν*, in den Kerker geworfen werden, Thuc. 1, 131. Dio Cass. *δικτύων βρόχους*, sich in die Schlingen des Netzes verwickeln, Eur. Or. 1315. *πέπλους*, sich in das Gewand schmiegen, Eur. Tro. 1181., wie *πτέρυγας εἰςπιτνῶν ἐμάς*, dich unter meine Fittige schmiegend, ebd. 746. *ὄχλον*, unter die Menschenmasse sich begeben, Eur. Hel. 415. *κτύπος κέλευθον ἐςπεσών*, Geräusch, das sich auf der Strasse verbreitet, Eur. Or. 1312.

εἰςπιτνέω od. *εἰςπίτνω*, poet. = *εἰςπίπτω*, Eur. Tro. 746.

εἰςπλέω, f. *πλεύσομαι*, (*πλέω*, irr.) hineinschiffen, einfahren, abs., Hdt. 6, 33. Thuc. 6, 2. u. a., *εἴς τι*, Thuc. 2, 86. 89. u. a., u. mit dem blossen Acc., Thuc. 1, 24. Soph. OR. 423. Eur. Iph. T. 1389. u. a. *ὑμεναῖον ἄνορμον εἰςπλεῖν*, eine Ehe eingehn, die man nicht eingehn sollte, Soph. OR. 423. *οὐδὲν εἰςπλεῖ τινι*, es bekommt Jem. keine Zufuhr zur See, Thuc. 3, 51. Xen. Hell. 2, 4, 29. u. a.

εἰςπληρόω, (*πληρόω*) anfüllen, Diog. L. 10, 142.

εἴςπλοος, *ὁ*, zsgz. *εἴςπλους*, (*εἰςπλέω*) das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt, Thuc. 7, 22. Xen. Hell. 2, 2, 9. u. a. 2) der Ort od. die Stelle, wo die Schiffe einlaufen, Thuc. 4, 8. 7, 24. Xen. u. a.

εἰςπνέω, f. *πνεύσω*, (*πνέω*, irr.) 1) *einathmen*, Arist. probl. 8, 2. Aret. Heliod. u. a. Pass. eingeathmet werden, Alex. Aphrod. 2) *anwehen*, *anhauchen*, *τινά*, Einen, Ar. Ran. 314., *τινί*, Ael. v. h. 3, 12., ein lakedäm. Ausdruck für *lieben*, von dem Verhältniss des Liebhabers zu einem geliebten Knaben, s. Meurs. miscell. Lacon. 3, 9. Pass. *ἀνέμων εἰςπνεῖσθαι*, von eindringenden Winden angefüllt werden, Philostr. vit. Ap. 2, 8. Dav.

εἰςπνήλας, *ου*, *ὁ*, der Liebhaber eines Knaben bei den Lakedämoniern, Callim. fr. 169.

εἴςπνηλος, *ὁ*, = *εἰςπνήλας*, Theocr. 12, 13.

εἰςπνοή, *ἡ*, (*εἰςπνέω*) das Einathmen, der Athemzug, Aret. acut. morb. caus. 1, 7. Plut. mor. p. 903. E.

εἴςπνοος, *ον*, einathmend, einsaugend, Hippocr. popular. 6, 6.

εἰςποιέω, f. *ήσω*, (*ποιέω*) *einthun*, einverleiben, bewirken, dass Jem. in ein Verhältniss eintritt, bes. in ein Familien- od. Staatsverhältniss. *υἱὸν εἰςποιεῖν τινά τινι* (Plat. legg. 9. p. 878. A. Dem. p. 1088, 4. u. 25. Isae. u. a. Redn.), od. *εἰςποιεῖν τινα εἰς τὸν οἶκόν τινος* (Dem. p. 1054, 20. Isae. de Aristarch. sort. p. 81. §. 17.), Einen der Familie Jemds als Sohn einverleiben, Einen adoptiren lassen von Einem. *εἰςποιεῖν παῖδας εἰς τὸν οἶκον*, Kinder in die Familie setzen (vom Vater, der sie zeugen will), Isae. de Philoctem. sort. p. 58. §. 22. *εἰς τὰ χρήματα*, *εἰς τὸν κλῆρον*, *εἰς τὴν οὐσίαν τινὸς υἱὸν εἰςποιεῖν*, durch Adoption Einen in das Vermögen Jemds einsetzen, Isae. de Aristarch. sort. p. 81. §. 12. 16. u. 17. *Ἄμμωνι ἑαυτὸν εἰςπ.*, sich für einen Sohn des Ammon erklären, Plut. Alex. 50. *εἰςποιεῖν τινα εἰς λειτουργίαν*, Einen in eine Staatslast eintreten lassen, Dem. p. 462, 20. u. 28. *εἰςπ. τὸ ἐγκώμιον εἰς τὴν ἱστορίαν*, Lobreden in

die Geschichte einflechten, Luc. de conscr. hist. 9. εἰςποιεῖν τι ταῖς αὐτοῦ ἐπωνυμίαις, etwas seinem Namen einverleiben, d. i. etwas nach sich benennen, Plut. Num. 19. εἰςπ. ἑαυτόν, sich adoptiren lassen, Luc. abdic. 16. εἰςπ. ἑαυτὸν κοινωνόν τινος, sich zum Theilnehmer an etwas eindrängen, Dinarch. p. 94, 23. εἰςπ. ἑαυτὸν εἰς τὴν τινος δύναμιν, in Jemds Macht eintreten, Plut. Pomp. 16. εἰςπ. ἑαυτὸν τῇ πόλει, in das Bürgerrecht eines Staates eintreten, Aristid. t. 1. p. 180. — Pass. εἰςποιεῖσθαι πρός τινα od. ἐπὶ τὸ ὄνομά τινος, in Jemds Familie als Adoptivsohn aufgenommen werden, Dem. p. 1088, 28. 1091, 14. — Med. εἰςποιεῖσθαί τινα, Einen adoptiren, Dion. H. Dio Cass. Dav.

εἰςποίησις, εως, ἡ, Adoption, Isae. de Aristarch. sort. p. 81. §. 14. Plut. Dio Cass.

εἰςποιητός, ή, όν, adoptirt, Dem. u. a.

εἰςπομπή, ἡ, (εἰςπέμπω) Einlassung, Suid. Zonar. p. 631.

εἰςπορεύω, (πορεύω) hineinführen, hinführen, Eur. El. 1285. Pass. mit Fut. med., hineingehn, einrücken, Xen. Cyr. 2, 3, 21. u. Spät.

εἰςπράκτης, ου, ὁ, LXX., u. εἰςπράκτωρ, ορος, ὁ, Hesych., (εἰςπράσσω) Einforderer, Einnehmer.

εἴςπραξις, εως, ἡ, das Einfordern, Eintreiben, Thuc. 5, 53. Plut. u. Spät., von

εἰςπράσσω, att. —ττω, f. άξω, (πράσσω) eintreiben, einfordern, Plat. legg. 12. p. 949. D. Dem. u. a., τινά τι, etwas von Einem, Isocr. Phil. c. 62. §. 146. Dem. p. 1227, 9. u. a., aber auch εἰςπράττειν τι παρά τινος, Liban. ep. 20. — Med. für sich eintreiben, sich eine Schuld bezahlen lassen, oft bei Dem. u. a. εἰςπράττεσθαί τι παρά τινος, sich von Einem etwas bezahlen lassen, Dem. p. 939, 8. u. a., aber auch εἰςπράττεσθαί τινά τι, Luc. paras. 52. ὡς εὖ κακὸν δίκαιον εἰςεπράξατο, wie gewissenhaft hat er gerechte Unheilsrache sich büssen lassen, Eur. Iph. T. 559. — Pass. gewaltsam beigetrieben werden, Dem. p. 1145, 9. εἰςπράττομαί τι, es wird etwas gewaltsam von mir beigetrieben, Dio Cass. 45, 28. 77, 9.

εἰςπτύω, f. πτύσω, (πτύω) hineinspucken.

εἰςρέω, f. ῥυήσομαι, aor. εἰςεῤῥύην, (ῥέω, irr.) hineinfliessen, einströmen, zufliessen, eindringen, von Flüssigkeiten, Eur. Iph. T. 260. Plat. Phaed. p. 112. A. u. a., aber auch von andern Dingen, wie πλοῦτος εἰςρεῖ εἰς τὴν πόλιν, Reichthum fliesst in dem Staate zusammen, Isocr. de pac. c. 46. §. 140. νόμισμα εἰςεῤῥύη εἰς τὴν Σπάρτην, geprägtes Geld kam in Umlauf, Plut. Lyc. 30. τύχη εἰς τὴν οἰκίαν εἰςρεῖ, Glück strömt dem Hause zu, Luc. Alex. 42. πάθος εἰςεῤῥύη τινί, ein Zustand hat sich in Einem gebildet, Plat. Phaedr. p. 262. B. πόθος εἰςεῤῥύη πάντας, ein Verlangen erzeugte sich in allen, Plut. Num. 20. ἀφιέναι πάσας τὰς ἐπιστήμας εἰςρεῖν, allen Kenntnissen Eingang gestatten, Plat. Phil. p. 62. C. ἁμάρτημα εἰςρεῖ, es schleicht sich ein Fehler ein, Dion. H. ars rhet. 10, 17. Dav.

εἰςροή, ἡ, = εἴςροος, Ael. n. a. 1, 53. u. Spät.

εἴςροος, ὁ, zsgz. εἴςρους, der Einfluss, das Einströmen, Arist. de mund. 3.

εἴςρυσις, εως, ἡ, = d. vorh., Lexic.

εἰςσπάω, f. άσω, (σπάω) hineinziehn, LXX. [άσω]

εἰςτελέω, f. έσω, (τελέω) hineinzählen, in eine Classe aufnehmen, Plat. Polit. p. 290. E.

εἰςτίθημι, f. εἰςθήσω, (τίθημι) hinein legen, thun, bringen, bes. in ein Schiff od. Fahrzeug, Hdt. 1, 164. Thuc. 4, 100. u. a. Med., das Seinige, für sich hinein bringen, Hdt. l. l. Eur. Hel. 1556. Xen. Hell. 1, 6, 20., in sein Fahrzeug aufnehmen, App. bell. civ. 4, 19.

εἰςτιτρώσκω, (τιτρώσκω) hinein verwunden, durch etwas hindurch verwunden, Aret. diut. morb. cur. 1, 130.

εἰςτοξεύω, (τοξεύω) hinein od. darauf schiessen, Hdt. 9, 49. Dio Cass. Heliod.

εἰςτρέπω, (τρέπω, irr.) hinein kehren, Arist. h. a. 25, 4.

εἰςτρέχω, f. εἰςδρᾰμοῦμαι, aor. 2 εἰςέδρᾰμον, (τρέχω, irr.) hineinlaufen, hineinstürmen, Thuc. 4, 67. 111. Xen. u. a.

εἰςτρῡπάω, f. ήσω, (τρυπάω) hineinbohren. 2) intr. sich hineinsenken, sich einschleichen, Ael. Dion. b. Eust. Od. p. 1532, 5. Suid.

εἰςφαίνω, f. φανῶ, (φαίνω, irr.) zur Anzeige bringen, Philomnest. b. Ath. 3. p. 75. C.

εἰςφέρω, f. εἰςοίσω, aor. 1 εἰςήνεγκον, pf. εἰςενήνοχα, Dem. p. 825, 3., plsqpf. εἰςενηνόχειν, Dem. p. 705, 26., (φέρω, irr.) hinein od. herein tragen, bringen, schaffen, Od. 7, 6. u. allg. in Prosa u. Poesie. Bes. ins Zimmer bringen (von Gegenständen der Benutzung sowohl als der Belustigung), oft b. Xen. u. a.; in den Verwahrungsort bringen (von Vorräthen jeglicher Art), einbringen, sehr oft in Xen. oec., eintragen (von den Bienen), Xen. oec. 7, 3.; endlich in eine Versammlung, unter eine Mehrheit bringen, zum Behuf des Beschauens, der Benutzung, der Berathung, der Entscheidung; dah. einführen, aufbringen, beibringen (in Gewohnheit bringen, üblich machen); aufs Tapet bringen, vorbringen; vortragen, in Antrag bringen, auch auf die Bühne bringen (dieses nur bei Schol., wie Ar. Plut. 423. Fr. 789. Eur. Hec. 331., während bessere Schriftst. dafür εἰςάγειν gebrauchen). Die hauptsächlichsten Verbindungen, in denen εἰςφέρειν gebraucht wird, sind folgende: 1) εἰςφέρειν εἰς τι, in einen Verwahrungsort, überh. an den gehörigen Ort bringen, oft bei Xen. u. a. ἐς τωὐτὸ ἐςφέρειν, an denselben Platz bringen, als Gemeingut, Hdt. 9, 70. τὰς ἀγγελίας εἰςφ., die Anmeldungen anbringen, besorgen, Hdt. 1, 114. 3, 77. 2) εἰςφέρειν χρήματα, Geld in die Staatskasse entrichten, steuern, beisteuern (nach Maassgabe des Vermögens zum Behuf kriegerischer Rüstung), Xen. Hier. 9, 7. u. oft bei d. Redn. εἰςφέρειν εἰςφοράν, Beisteuer entrichten od. leisten, Thuc. 3, 19. Plat. u. oft b. d. Redn. In demselben Sinne auch abs. εἰςφέρειν, Plat. rep. 1. p. 343. D. Dem. p. 15, 1. 26, 22. u. a., u. εἰςφέρειν εἰς τὴν πόλιν, Dem. p. 825, 3. εἰςφέρειν τινί, für Einen beisteuern, Dem. p. 579, 28. u. oft. ἔρανον εἰςφέρειν τινί, Einem ein Scherflein entrichten, Plat. conv. p. 177. C. εἰςφ. τινὶ εἴς τι, Einem einen Beitrag leisten zu etwas, Dem. p. 1248, 24. εὐεργεσίας εἰςφ. τινί, Einem Wohlthaten zukommen lassen, Aristid. t. 1. p. 469. πολλὰ κἀγαθὰ ἀλλήλοις εἰςενεγκεῖν, sich grosse Verdienste um einander erwerben, Xen. Cyr. 7, 1, 12. 3) πένθος εἰςφ. δόμοις, πόλεμον εἰςφ. χθονί, Trauer über das Haus, Krieg über das Land bringen, Eur. Bacch. 367. Hel. 38. νόσον εἰςφ. γυναιξί, ein Uebel unter den Weibern herrschend machen, Eur. Bacch. 353. δειλίαν εἰςφ. τινί, Einem Feigheit zu eigen machen, Eur. Suppl. 540. εἰςφ. τί, etwas aufbringen, einführen, Xen. mem. 1, 1, 1. u. a., τινί od. παρά τινα, bei Einem, Eur. Andr. 177.

Bacch. 256. 4) λόγους καινοὺς εἰςφ., etwas Neues aufbringen, vorbringen, aufs Tapet bringen, Eur. Bacch. 650. vgl. Andr. 757. Polyb. 2, 58, 12. 22, 5, 3. γνώμην εἰςφ., eine Ansicht vortragen, einen Vorschlag thun, Hdt. 3, 80. 81. γνώμην εἰςφ. εἰς τὸν δῆμον, einen Vorschlag an das Volk gelangen lassen, Thuc. 8, 67. vgl. Xen. Hell. 1, 7, 9., auch πρὸς τὸν δῆμον, Arist., u. γνώμην εἰςφ. τινί, Polyb. 2, 26, 5. εἰςφ. περί τινος εἰς τὴν βουλήν, die Angelegenheit Jem. in Vortrag bringen bei dem Rathe, Thuc. 5, 38. Auch abs. εἰςφέρειν, in Antrag, zur Berathung bringen, Xen. Hell. 1, 7, 7. u. a. εἰςφ. τι εἴς τινας, einem Collegium etwas zur Entscheidung vorlegen, Plat. legg. 6. p. 772. C., auch τισί, Dem. p. 629, 23. νόμον εἰςφ., ein Gesetz in Vorschlag bringen, beantragen, Dem. p. 692, 26. 705, 26. — Das Pass. εἰςφέρομαι, aor. εἰςηνέχθην, pf. εἰςενήνεγμαι kommt in allen dem Act. entsprechenden Bdtgen vor, ausserdem auch noch in der Bdtg: in etwas gerathen, wie ἐς τὴν ὕλην ἐςφέρεσθαι, Thuc. 3, 98. — Med. a) *in sich* hineinbringen, d. i. zu sich nehmen, wie sonst προςφέρεσθαι, Arist. de gen. anim. 4, 3. b) *für sich*, zu seinem Gebrauch hineinbringen, wie sonst εἰςάγεσθαι, z. B. σῖτον, Proviant einführen, verproviantiren, Thuc. 5, 115. c) *mit sich* hinführen, Il. 11, 495. d) *von sich* od. *das Seinige* einbringen, u. zwar aa) vom Vermögen: εἰς τὸν οἶκον εἰςφέρεσθαι, dem Manne zubringen als Mitgift, Dem. p. 814, 11., aber auch vom Manne: εἰςφέρεσθαι εἰς τὴν οὐσίαν, zum Stock des Vermögens beisteuern, Dem. p. 1029, 9. bb) von Eigenschaften: an den Tag legen, beweisen, z. B. σπουδήν, Polyb. 22, 12, 12. Diod. 1, 84., προθυμίαν, Aristid. t. 1. p. 68., βίον, ἀντιλογίας, Polyb. 11, 10, 2. 5, 74, 9., φιλονεικίαν, Ael. v. h. 12, 64., αὐθάδειαν, χάριτας, Aristid. t. 2. p. 60. u. 296. e) einführen (als seine Erfindung), Eur. Bacch. 279. f) vortragen (als sein Werk), Eur. Hel. 664.

εἰςφθείρομαι, als Pass., (φθείρω) zum Verderben od. zum Unglück in etwas (τινί) gerathen od. sich eindrängen, Gregor. Nyss.

εἴςφλᾰσις, εως, ἡ, Einquetschung, Hippocr. de cap. vuln. p. 899. F., von

εἰςφλάω, (φλάω) einquetschen. Pass. sich einquetschen, sich hineindrücken, Hippocr. de cap. vuln. p. 899. F.

εἰςφοιτάω, f. ήσω, (φοιτάω) hineingehn, besuchen, Eur. Andr. 946. Ar. Equ. 1033.; eingeführt werden, von Waaren, Dio Cass.

εἰςφορά, ἡ, (εἰςφέρω) 1) das Eintragen, Einernten, Xen. oec. 7, 40. 2) Beisteuer, Abgabe an die Staatskasse, bes. Kriegssteuer, überh. ausserordentliche Abgabe der Bürger u. Metöken, während φόρος die Abgabe der Fremden bezeichnet, Att. von Thuc. an. Vgl. Boeckh athen. Staatsh. 2. p. 3 f. 3) Vortrag, Vorschlag, Beantragung, νόμου, Dio Cass. 37, 51. 39, 11.

εἰςφορέω, (φορέω) = εἰςφέρω, hinein tragen, hinein bringen od. schaffen, Od. 6, 91. 19, 32. Thuc. Xen. u. a.

εἰςφράσσω, att. —ττω, f. ξω, (φράσσω) einhägen, einschliessen.

εἰςφρέω, f. φρήσω, (ΦΡΕΩ) hineinschlüpfen lassen, einlassen, Eingang verstatten, Ar. Vesp. 892. Dem. p. 473, 6. u. Spät. Auch: hinein gleiten lassen (in die Gurgel), Arist. audit. mir. 13. Med. bei sich, zu sich einlassen, Eur. Tro. 647. Dem. p. 93, 18. 2) intr., hineinschlüpfen, hineingehn, Polyb. 22, 10, 7. Alciphr. 3, 53.

εἰςφύρω, (φύρω) hinein mengen, Max. Tyr. [ῡ]

εἰςχειρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, = ἐγχειρίζω, einhändigen, übergeben, anvertrauen, Soph. OR. 384.

εἰςχέω, (χέω, irr.) eingiessen, Eur. Cycl. 389. Pass. hineinströmen, in Schaaren hineinziehn, Il. 12, 270. 21, 610. Hdt. 9, 70.

εἴσω u. **ἔσω**, im Gebrauch auf dieselbe Weise wechselnd, wie εἰς u. ἐς, wozu es das Adv. bildet, 1) *hinein, nach innen*, von Hom. an allg., theils abs., theils neben einem Casus, welcher den Ort näher bestimmt. Wo εἴσω abs. steht, ist die Angabe des Ortes, von dem die Rede ist, entweder aus der Natur des dabei stehenden Verbums, od. aus dem Zusammenhange zu entnehmen, bes. aber wird es in Bezug auf den gewöhnlichen Aufenthaltsort oder auf den gegenwärtigen Standpunkt einer Person so gebraucht, wie εἴσω δόρπον ἐκόσμει, sie ordnete drinnen (eig. nach innen, s. am Ende von 1.), d. i. im Saale das Mahl, Od. 7, 13. ἡγεῖσθαι εἴσω, ins Zelt führen, Xen. Cyr. 2, 3, 21. φεύγειν εἴσω, in die Stadt fliehen, ebd. 7, 5, 26. εἴσω εἰςιέναι, herein (in das Zimmer) treten, Eur. Andr. 876. Ar. Plut. 231. 1088. εἴσω παρακαλεῖν, hinein berufen, Xen. An. 1, 6, 5. εἴσω τὴν χεῖρα ἔχειν, die Hand nach innen (in den κόλπος) halten, d. i. die Hand in die Tasche stecken (um nicht zugreifen, sich nicht bestechen lassen zu können), Dem. p. 421, 16 f. Wird der Ort neben εἴσω ausdrücklich genannt, so steht dieser bei den Att. im Gen., bei Hom. öft. im Acc. als im Gen. In einigen Fällen zwar könnte man versucht seyn den Acc. unmittelbar als vom Verbum abhängig zu betrachten u. εἴσω als absol. Nebenbestimmung zu fassen, wie δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω, Il. 3, 322. ἔρχεσθαι οὐρανὸν εἴσω, Il. 16, 364. νέεσθαι ἔσω μέγαρον, ἰέναι ἔσω στρατόν, Od. 23, 24. Il. 24, 199. ἡγήσατο Ἴλιον εἴσω, Il. 1, 71., aber in anderen Fällen widerstreitet dies der gewöhnlichen Construction, wie in νοστῆσαι δόμον Πηλήϊον εἴσω, Il. 18, 441. ἀγαγεῖν ἔσω κλισίην, Il. 24, 155. 184. φέρειν οὐρανὸν εἴσω, φέρειν εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον, Il. 8, 549. 21, 120. ἐρύσασθαι Ἴλιον εἴσω, Il. 17, 159. ὀτρῦναι πόλιν εἴσω, Od. 15, 40. Den Gen. neben εἴσω hat Hom. in den Wendungen κατελθεῖν, καταφέρεσθαι Ἄϊδος εἴσω, Il. 6, 284. 22, 425. ἐβήσετο, ἤει δώματος εἴσω, Od. 7, 135. 8, 290. — Häufig findet sich auch neben solchen Verben εἴσω, wo die deutsche Ausdrucksweise ἔνδον erwarten lässt, indem die Griechen einen Zustand als in einen Ort eindringend betrachten, den wir als an einem Orte sich äussernd anzusehen pflegen. So bei Hom. εἰπεῖν, ἐπαγγέλλειν εἴσω, nach innen sagen, melden, d. i. im Hause melden, Od. 3, 427. 21, 229. 4, 775. εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε, zerschmetterte den Schild nach innen hin, im Innern, Il. 7, 270. ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν, Il. 18, 96. πέρησε δ' ὀστέον εἴσω, Il. 4, 460. εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα, Il. 13, 553. εἴσω κατέσταν, wie καταστῆναι εἰς οἰκίαν, Pind. Pyth. 4, 240. πέπληγμαι καιρίαν πληγὴν ἔσω, ich habe eine tödtliche Wunde nach innen, inwendig bekommen, Aesch. Ag. 1443. ὀδύνη τείρει τραύματος εἴσω, der Schmerz brennt in der Wunde, Eur. Rhes. 750. Eben so auch wo ἔσω adjectivisch steht, wie διήκειν ἐς τὸ ἔσω μέτωπον, hindurch reichen bis zur inneren Fronte, Thuc. 3, 21. 2) *innen, darin*. μένειν εἴσω δόμων, im Hause bleiben, Aesch. Sept. 232. γυναῖ-

καὶ αἱ εἴσω στέγης, die Weiber im Hause, Soph. Tr. 202. τὰ εἴσω, das Innere, Att. 3) *innerhalb*, u. zwar a) räumlich: εἴσω τῶν ὅπλων κατακεκλεῖσθαι, innerhalb der Schwerbewaffneten eingeschlossen seyn, d. i. rings von den Schwerbewaffneten umgeben seyn, Xen. An. 3, 3, 7. κατακλείειν εἴσω τῶν ὅπλων, hinter die Schwerbewaffneten zurückdrängen, ebd. 3, 4, 26. ποιεῖν τι εἴσω τινός, etwas durch etwas schützen od. sichern, Dem. p. 1278, 4. Daher kann εἴσω, je nachdem der Standpunkt verschieden bemessen wird, eben so wohl *diesseits*, als *jenseits* bedeuten, z. B. εἴσω τῶν ὀρέων, diesseits der Berge, Xen. An. 1, 2, 21. παρελθεῖν εἴσω τοῦ τείχους, vorübergehn, so dass man jenseits der Mauer gelangt, d. i. die Mauer passiren, Xen. An. 2, 4, 12. vgl. Hell. 5, 4, 41. ἔσω τούτων οὐκ ἀφίκοντο, jenseits dieser Provinzen gelangten sie nicht, Thuc. 2, 100. Selten wird εἴσω auch zu Bezeichnung der Begränzung dynamischer Verhältnisse gebraucht, wie εἴσω βέλους, sonst ἐντὸς βέλους, Arr. An. 1, 6, 8. Dem analog εἴσω ξίφους, im Bereich des Schwertes, Eur. Or. 1531. καιρὸς εἴσω τῆς εἰρωνείας ἀφικνεῖται ταύτης, Zeitumstände gelangen jenseits dieser Tergiversation, d. i. lassen dieselbe als ungenügend erscheinen, Dem. p. 1428, 4. b) von der Zeit: *innerhalb, binnen*, wie sonst ἐντός, z. B. εἴσω εἴκοσιν ἡμερῶν, Argum. Ar. Equ. Hermog. — Compar. ἐσωτέρω, weiter hinein, Hdt. 8, 66. Hippocr.; Superl. ἐσωτάτω, zu innerst, am weitesten innen, Hippocr. de oss. nat. p. 276, 18. de artic. p. 785. C., bei Spät. auch als Adject. ἐσώτατος, άτη, ατον, Philo, Joseph.

εἴσωθεν, Hippocr. de artic. p. 811. H. 812. A., gew. ἔσωθεν, bei Aesch. Choeph. 800. auch ἔσωθε, was aber Herm. in ἔσω verändert, 1) *von innen her*, Hdt. 7, 36. 8, 37. u. Att. 2) *auf der innern Seite, drinnen*, Hdt. 1, 181. u. Att. von Aesch. an.

εἰσωθέω, f. ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, irr.) hineindrängen od. zwängen, Aret. diut. morb. sign. 2, 1. Med. sich hineindrängen, Xen. An. 5, 2, 18., später auch εἰσωθίζομαι, App. bell. civ. 4, 78.

εἰσωπή, ἡ, s. ἐσωπή.

εἴσωπος, ον, (ὤψ) im Angesicht befindlich, im Angesicht habend, mit d. Gen. εἴσωποι δ' ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, bekamen sie ins Gesicht, Il. 15, 653., auch mit d. Dat., Arat. phaen. 122.; gerade zugekehrt, Ap. Rh. 2, 751.

εἶτα, Adv., *dann, sodann, darauf, hernach, ferner, weiter*, eine Zeitfolge angebend, Att. von Soph. u. Thuc. an, bes. oft in den Wendungen: πρῶτον — εἶτα: πρῶτον μὲν — εἶτα δέ: πρῶτον μὲν — εἶτα. Oft findet sich εἶτα nach dem Particip, welches einen Ergänzungssatz bildet, um die Zeitfolge od. den Causalzusammenhang, welche zwischen zwei Zuständen Statt finden, nachdrücklich anzudeuten, Soph. El. 52. Ai. 463. 1071. 1073. Xen. An. 1, 2, 25. u. sonst oft b. Att. in Pros. u. Poes., s. Matth. gr. Gr. §. 366, 3. Rost. §. 130. Anm. 3. Zuw. tritt dieses εἶτα schon vor das Partic., Herm. Ar. Nub. 857. 2) wie das stammverwandte lat. *ita* u. *itaque* eine Gedankenfolge ausdrückend: *sonach, somit, also, folglich, nun*. Dieses εἶτα wird hauptsächl. in der Frage gebraucht, wie das lat. *itane? itane vero?* so? das wäre eine Folge? ei wirklich? mit ironischer Bitterkeit den Mangel einer vernünftigen Gedankenfolge bemerklich machend, u. daher Verwunderung od. Unwillen ausdrückend, Valck. Eur. Phoen. 549. Hipp. 1415. εἶτα τί τοῦτο; was folgt weiter daraus? was denn nun weiter? Ar. εἶτ' ἄνδρα τῶν αὑτοῦ τι χρὴ προϊέναι; dann soll Einer noch aus eignem Vermögen zusetzen? Ar. Nub. 214. εἶτα τότε, id. Eq. 1042.

εἶται, 3 sing. pf. pass. zu ἕννυμι, Od. 11, 191.

εἴτε —, εἴτε —, das lat. *sive, sive*, eig. *sowohl wenn — als wenn, sowohl ob — als auch ob*, dah. *sey es dass — oder dass, ob — oder ob*, von Hom. an allg. Als unregelmässig in dem Gebrauch dieser correspondirenden Partikel ist zu bemerken: 1) dass sie oft nur im zweiten Gliede sich findet, ohne ein correspondirendes Wort im ersten Gliede, z. B. σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις, ὅμοιον, Aesch. Ag. 1403. λόγοισιν εἴτ' ἔργοισιν, Soph. OR. 517. λόγοις εἴτ' ἔργοις, Plat. legg. 10. p. 907. A. vgl. 9. p. 864. A. Plat. Soph. p. 224. E. 2) dass die Correspondenz nicht immer gleichmässig ist, sondern in dem einen Gliede sich eine verwandte Partikel von εἴτε findet. So εἰ — εἴτε, Hdt. 3, 35. Soph. OR. 92. u. oft b. Att. in Poes. u. Prosa. εἴτε — ἤ, Il. 2, 349. Soph. OC. 1489. Eur. Iph. T. 272 sq. Plat. legg. 11. p. 938. B. Phaedr. p. 277. D. u. a. ἤ — εἴτε, Soph. Ai. 176. u. oft bei Aesch. u. Eur. εἰ μέν — εἴτε, Xen. Cyr. 2, 1, 7. u. a.

εἶτε, 2 pl. opt. praes. von εἰμί, st. εἴητε, Od. 21, 195.

εἶτεν, ion. st. εἶτα, Scymn. descr. orb. 501.

εἴ τις, εἴ τι, s. unter εἰ, I. C, 1.

εἰῶ, ep. st. ἐάω, Il. 4, 55.

εἴω, ep. conj. praes. von εἰμί st. ἔω, ὦ, Il. 23, 47. S. εἰμί, A.

εἴωθα, pf. 2. in Präsensbdtg zu dem bloss ep. ἔθω, w. s.

εἰωθότως, Adv. des Partic. εἰωθώς, nach gewohnter od. gewöhnlicher Weise, Soph. El. 1456. Plat. conv. p. 218. D. u. a.

εἴων, impf. von ἐάω.

εἴως, ep. st. ἕως, w. s., Hom. Vgl. εἶος.

ἐκ, vor einem Vokal ἐξ, Präposition mit dem Gen., Grundbdtg *aus*, jedoch nicht bloss wie diese deutsche Präpos. zu Bezeichnung der Entfernung aus dem Innern eines Gegenstandes gebraucht, sondern auch zu Bezeichnung des Austretens u. des Hervorgehens aus einer Verbindung, wie unser *von, von — her*. I) vom Raume: 1) zu Bezeichnung der örtlichen Entfernung aus dem Innern eines Gegenstandes: *aus*, neben Verben der Bewegung u. Trennung von Hom. an allg., wie ἐλθεῖν ἐκ Πύλου, ἐξ ἀπίης γαίης u. dgl., aus Pylos u. s. w. kommen, Il. 1, 269. u. a. ἐκ χειρῶν ἑλέσθαι, σπάσασθαι, aus den Händen nehmen, reissen, Il. 9, 344. 11, 239. u. a. δέχου χειρὸς ἐξ ἐμῆς, empfange aus meiner Hand, Soph. Phil. 1288. u. a. ἐκ χειρὸς μάχεσθαι, ἀμύνεσθαι, παίειν, βάλλειν, χρῆσθαι, aus freier Hand, Xen. Cyr. 1, 2, 9. 4, 3, 16. 6, 2, 16. 6, 3, 24. An. 3, 3, 15. 5, 4, 25. u. a. κέρα ἐκ κεφαλῆς πεφύκει, Gehörn war aus dem Kopfe gewachsen, Il. 4, 109. φεύγειν ἐκ Σπάρτης, aus Sparta exilirt werden, Thuc. 7, 2. u. a. ἐκ χρυσῶν φιαλῶν πίνειν, aus goldenen Schalen trinken, Xen. Cyr. 5, 3, 3. u. a. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, ἀσπάζεσθαι ἐκ τῆς ψυχῆς, von Herzen lieben, Il. 9, 343. Xen. oec. 10, 4. εἰπεῖν ἐκ φρενὸς φιλίας, aus freundlichem Herzen sprechen, Aesch. Sept. 1515. οὐδὲν ἐκ σαυτῆς λέγεις, du sprichst nichts aus dir selbst, deine Worte enthalten nicht eigene Gedanken, Soph. El.

344. vgl. Tr. 319. *ἐκ θυμοῦ κλάζειν*, aus Leibeskräften schreien, Aesch. Ag. 48. *δακρυχέειν ἐκ φρενός*, Aesch. Sept. 919. *ἐξ εὐμενῶν στέρνων δέχεσθαι*, mit gnädigem Herzen aufnehmen, Soph. OC. 486. *ἐξ ὀμμάτων ὀρθῶν τε κἀξ ὀρθῆς φρενός*, mit ehrlichem Gesicht u. aus ehrlichem Herzen, Soph. OR. 528. — Zuw. bezeichnen die Griechen einen Zustand als aus dem Innern einer Sache hervorgehend, den wir als an od. in einem Gegenstande sich äussernd ansehen, z. B. *δαῖε δέ οἱ ἐκ κόρυθος πῦρ*, liess Feuer an, auf seinem Helme (aus dem Helme heraus) leuchten, Il. 5, 4. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο*, wusch seinen Leib ab im Flusse (mit Wasser aus dem Flusse), Od. 6, 224. — Als eine besondere Art dieser Localbeziehung u. als Erweiterung derselben ist anzuführen, dass *ἐκ* gebraucht wird zu Bezeichnung des Ausscheidens sowohl aus einem Orte, als aus einem Zustande u. aus einem Complexe od. aus einer Gattung. *ἐκ πατρίδος εἶναι*, ausserhalb des Vaterlandes seyn, fern vom Vaterlande leben, Od. 15, 272. *ἄστεος ἐκ σφετέρου*, fern von ihrer Stadt, Il. 18, 210. *ἐκ τοῦ μέσου κατῆστο*, er setzte sich aus ihrer Mitte weg, Hdt. 3, 83. *ἐκ μέσου γίγνεσθαι*, vom Schauplatze abtreten, Aeschin. ep. 12. *ἐκ καπνοῦ καταθεῖναι*, ausserhalb des Rauches legen, aus dem Rauche entfernen, Od. 16, 288. 19, 7. *ἐκ βελέων*, aus den Geschossen hinweg, Il. 11, 163., ausser Schussweite, Il. 14, 130. 16, 668. *ἐξ ὁδοῦ*, von der Strasse weg, Soph. OC. 113. *ἐκ καλυμμάτων*, frei von Hülle, ohne Hülle, Soph. Tr. 1067. *ἐξ ὕπνου ἐγείρειν*, aus dem Schlafe wecken, Il. 5, 413. u. a. *ἀνάστασις ἐξ ὕπνου*, Soph. Phil. 277. *ἐκ πομπῆς ἀνιέναι*, von einem Geleite zurückkehren, Od. 8, 5. 6, 8. *ἀπιέναι ἐκ τῆς ἀρχῆς*, das Commando abgeben, Thuc. 6, 74. *ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο*, wenn doch der Zwist verschwände aus dem Verein der Götter u. Menschen, Il 18, 107. *τάδ' οὐκ ἐπ' ἄλλον βροτῶν ἐμᾶς ἁρμόσει ἐξ αἰτίας*, das soll nie auf einen anderen Sterblichen fallen, so dass die Schuld von mir abgewälzt würde, Soph. Ant. 1318. — Zu Bezeichnung des Ausscheidens aus einem Zustande wird *ἐκ* am häufigsten gebraucht theils neben den Verben *losmachen*, *befreien*, *retten*, theils wenn das Uebergehen aus einem Zustande in einen entgegengesetzten angegeben werden soll. Von der ersten Art sind die Ausdrücke *σώζειν ἔκ τινος*, aus, von einem Uebel, einer Gefahr erretten, von Hom. an allg. *ἐκ κακῶν πεφευγέναι*, Soph. Ant. 437. u. att. Pros. Dann die poet. Wendungen *ἀπαλλάττειν ἐκ γόων* (Soph. El. 291.), *παύειν ἐκ κακῶν* (ebd. 987.), *ἐκ καμάτων ἀποπαύεσθαι* (ebd. 231.), wo in Prosa der Gen. ohne Präpos. gewöhnlicher ist. Zu der zweiten Gattung gehören Wendungen, in denen statt *ἐκ* auch *ἀντί* gebraucht werden kann (s. *ἀντί*, 1. gegen Ende), wie *ἐλεύθερος ἐκ δούλου καὶ πλούσιος ἐκ πτωχοῦ γεγονώς*, aus einem Sklaven ein Freier u. aus einem Armen ein Reicher geworden, Dem. p. 270 extr. *ἐκ πλουσίου πένητα γενέσθαι καὶ ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι*, Xen. An. 7, 7, 28. *γίγνομαι τυφλὸς ἐκ δεδορκότος*, Soph. OR. 454. *χρήσιμον ἐξ ἀχρήστου ποιεῖν*, Plat. rep. 7. p. 530. C. *χώρα σμικρὰ ἐξ ἱκανῆς ἔσται*, das sonst ausreichende Land wird klein werden, ebd. 2. p. 373. D. *λευκὴν ἐκ μελαίνης ἀμφιβάλλομαι τρίχα*, ich trage weisses Haar statt des früheren schwarzen, Soph. Ant. 1093. *ἐκ ταπεινῶν καὶ φαύλων πραγμάτων μεγάλας δυναστείας κατεργάζεσθαι*, grosse Reiche begründen, nachdem man zuvor in Niedrigkeit u. Armuth gelebt hat, Isocr. Evag. c. 22. §. 59. *ὑπὸ στέγαισί τε οἵαισι ναίω βασιλικῶν ἐκ δωμάτων*, unter welchem Dache ich hause, ich, die sonst im Königspalast wohnte, Eur. El. 306. *ἆρ' ἔστι ταῦτα δὶς τόσ' ἐξ ἁπλῶν κακά;* ist das nicht doppelt grosses Leid statt des einfachen? Soph. Ai. 277. *τί δ' ἔστιν αὖ κάκιον ἐκ κακῶν ἔτι;* was gibts noch für grösseres Leid ausser dem Leid, d. i. welche Steigerung des Unglücks gibt es für einen Unglücklichen? Soph. Ant. 1281. *ἐκ πολλοῦ σάλου εὕδειν*, nach langer unruhiger Fahrt ruhen, Soph. Phil. 271. Vgl. unten 2, b. gegen Ende. — Das Verhältniss der Ausscheidung aus einer Gattung bezeichnet *ἐκ* hauptsächlich neben Superl. u. neben solchen Wörtern, die eine Hervorhebung bezeichnen, z. B. *ἐκ πάντων μάλιστα*, unter, vor allen am meisten, Il. 4, 96. Od. 2, 433. vgl. Soph. OC. 742. *ἔτος ἐκ πάντων μάλιστα ἄνοσον*, Thuc. 2, 49. *ἐκ πάντων προτιμᾶσθαι*, Thuc. 1, 120. *ἐκ πάντων τιμᾶν*, Hdt. 1, 134. vgl. Soph. Ant. 1138. *μοῦνος ἐξ ἁπάντων*, allein von allen, Hdt. 5, 87. vgl. Soph. El. 1351. Ant. 656. *ἐκ πολέων πίσυρες*, von vielen vier, Il. 15, 680. *τὶς ἐξ ὑμῶν*, Soph. OC. 70. *εἶναι ἐκ τῶν δυναμένων*, zu der Gattung der Befähigten gehören, Plat. Gorg. p. 525. E. *ἐμοὶ ἐκ πασέων Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν*, mir vor allen Frauen hat Z. Unheil beschieden, Il. 18, 431. vgl. den folgenden Vers. — 2) zu Bezeichnung des räumlichen Punktes, von dem man sich entfernt od. von welchem an sich etwas erstreckt: *von*, *von — weg*, *von — her*, *von — aus*, *von — an*. *ἀναστῆναι ἐξ ἕδρας*, *ἐξ ἑδέων*, *ἐκ θρόνου*, vom Sitze aufstehn, Il. 1, 534. u. sonst oft bei Hom. u. a. *ἐκ θρόνου ἆλτο*, sprang vom Sitze auf, Il. 20, 62. *μετέειπεν ἐξ ἕδρης*, vom Sitze aus, Il. 19, 77. *ἐξ ὄρεος καταβαίνειν*, Il. 13, 17. *ἐκ κορυφῆς*, *ἐκ λόφων*, Il. 16, 144. 23, 508. *ἐξ ὁδοῦ καλεῖν*, von der Strasse rufen, Dem. p. 1150, 9. *ἐκ θαλάσσης*, vom Meere, von der Seeseite her, Thuc. 2, 81. Plat. Criti. p. 118. A., auch übers Meer, Thuc. 1, 81. *ἐκ γῆς καὶ θαλάσσης*, *ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης*, von der Land- u. von der Seeseite, Hdt. 6, 18. Thuc. 3, 18. 4, 11. u. a. Bes. in Wendungen, wie *ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας*, *ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης*, *ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ*, von Kopf bis zu Fuss, u. s. w., Il. 16, 640. 22, 397. Od. 7, 87. *ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν*, von einem Meere bis zum andern, Xen. An. 1, 2, 22. Plat. u. a. u. dgl. Zusammenstellungen mehr. — Bei Localbestimmungen bemessen die Griechen oft das Verhältniss der Dinge zu einander anders als die Deutschen u. gebrauchen dah. *ἐκ*, wo wir eine Präpos. anwenden, die ein Verhältniss der Ruhe bezeichnet. Dies geschieht a) bei Angaben, wie *ἐκ δεξιᾶς* u. *ἐξ ἀριστερᾶς*, zur Rechten, zur Linken, rechts, links (eig. von der Rechten, Linken her), Xen. Cyr. 8, 5, 15. Soph. Phil. 20. El. 7. u. a. *ἐξ ἀμφοῖν χεροῖν*, zu beiden Seiten, Soph. OC. 483. *τοὺς ἱππέας ἐκ πλαγίου τάττειν τῶν Ἀθηναίων*, die Reiterei den Athenern in die Flanke postiren, Thuc. 7, 6. *οἱ ἐκ πλαγίου*, die in der Flanke Stehenden, Xen. Cyr. 7, 1, 20. *στῆναι ἐκ τοῦ ἔμπροσθεν*, vor die Fronte treten, ebd. 2, 2, 6. *ἐκ τοῦ ἐναντίου*, gegenüber, Xen. An. 4, 7, 5. *ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδεῖν*, in der Nähe sehen, Il. 24, 352. *ἐκ τόξου ῥύματος*, auf Bogenschussweite, Xen. An. 3, 3, 15. *ἐξ ἀκοντίου βολῆς*, so weit ein Wurfspiess fliegt, Xen. Hell. 4, 5, 15. *ἐξ ὄψεως*

μήκεος, so weit das Auge reicht, Xen. Cyr. 4, 3, 16. ἐκ πολλοῦ, auf eine weite Strecke, in grosser Entfernung, Xen. An. 3, 3, 9. ἐκ πόσου; auf wie weit? Xen. mag. equ. 5, 1. ἐξ εἴκοσι βημάτων, auf 20 Schritt, Plut. Demetr. 21. προσελάσαντες ἐξ ὅσου τις ἔμελλεν ἀκούσεσθαι, sie ritten heran bis auf eine solche Entfernung, in der man sie vernehmen konnte, Thuc. 7, 73. b) neben den Verben *hängen* u. *hangen*, u. überh. neben allen, die *ein Haften* bezeichnen, so wie auch bei jeglicher Verbindung mehrerer Gegenstände, die als *ein Aneinderhaften* gedacht wird, bezeichnen die Griechen den Stützpunkt mit ἐκ, wo die Deutschen *an* setzen. So κρεμαννύναι u. κρέμασθαι ἔκ τινος, an etwas hängen, hangen, Il. 8, 19. Od. 8, 67. Xen. Plat. u. a. αἰωρεῖσθαι, ἀναρτᾶσθαι ἔκ τινος, Plat. Lach. p. 184. A. Ion p. 533. E. u. a. εἶναι ἔκ τινος, an etwas befestigt seyn, Il. 11, 38., an etwas hangen, eng mit etwas verbunden seyn, Od. 17, 266. δεῖν, ἀνάπτειν ἔκ τινος, an etwas binden, knüpfen, befestigen, Il. 22, 398. Od. 10, 96. 12, 51. 22, 175. ζωστῆρι πρισθεὶς ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων, mit dem Gürtel angeschnürt an die Antyx des Wagens, Soph. Ai. 1030. — Daher auch neben den Verben *führen* u. *fassen*, wie ἐκ τοῦ βραχίονος ἐπέλκειν, am Arme nachziehn, Hdt. 5, 12. ἐκ χειρός, ἐκ τῶν ὤτων ἄγειν, an der Hand, an den Ohren führen, Bion 3, 2. Plut. mor. p. 802. D. ἐκ τῆς οὐρᾶς λαμβάνεσθαι, am Schwanze fassen, Luc. Luc. 23. Eben so auch neben den Verben *wandern* u. *stehen* zu Bezeichnung des Stützpunktes. ὁδοιπορεῖν ἐκ σκήπτρου, an einem Stabe wandern, Soph. OC. 848. τοῖς τυφλοῖσι κέλευθος ἐκ προηγητοῦ πέλει, die Blinden wandern gestützt auf einen Führer, Soph. Ant. 989. ὀρθοῦσθαι ἐκ δίφρων, aufrecht stehn auf dem Wagen, Soph. El. 742. βαίνειν ἐξ ἀκινήτου ποδός, gehen mit unbewegtem Fusse, id. Tr. 875. εἰ ἐξ ἑνὸς ποδὸς ἡμᾶς τοσαῦσδε χειρώσεται, auf einem Beine stehend, id. Phil. 91. ἐξ ἐκείνων ἔχειν τὰς ἐλπίδας, auf jene seine Hoffnungen stützen, Thuc. 1, 84. προσφυὴς ἔκ τινος, an etwas angewachsen, eng befestigt, Od. 19, 58. — Bes. häufig wird ἐκ gebraucht bei der Zusammenstellung gleicher Wörter, um zu bezeichnen, dass ein rascher Uebergang von einer Sache zu einer andern Statt findet, wo wir gew. *nach* gebrauchen, wie δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, ein Unglück bietet dem andern die Hand, Il. 19, 290. πόλιν ἐκ πόλεως ἀμείβεσθαι od. ἀλλάττειν, aus einer Stadt in die andere wandern, Plat. Soph. p. 224. B. Polit. p. 289. E. ἀεί τιν' ἐκ φόβου φόβον τρέφω, ich hege immer eine Besorgniss nach der andern, Soph. Tr. 28. λόγον ἐκ λόγου λέγειν, eine Erzählung nach der andern vorbringen, Dem. p. 329, 18. ἀναβάλλεσθαι χρόνους ἐκ χρόνων, einen Aufschub nach dem andern machen, Aeschin. adv. Tim. p. 85. ἄλλος ἐξ ἄλλου, Einer nach dem Andern, oft bei Att. Vgl. unten V. — c) wird eine Localbeziehung angegeben, die beim Subject od. beim Object Statt findet, u. das Verbum des Satzes ist von der Art, dass dadurch eine Entfernung od. Wegschaffung von dem Orte bezeichnet wird, so wählen die Griechen in Beziehung auf dieses Verbum die Präpos. ἐκ, während die Deutschen, nur das Befinden des Gegenstandes an einem Orte berücksichtigend, die Präpos. *in*, seltener auch *auf* gebrauchen. Von den zahlreichen Beispielen dieser Art hier nur eine kurze Auswahl, wonach andere analog sich erklären lassen. οὔτοι τόν γ' ἐξ Ἀΐδα πατέρ' ἀνστάσεις, den Vater im Hades wirst du nicht wieder erwecken, Soph. El. 137. οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, die Räuber auf den Inseln wurden von ihm verjagt, Thuc. 1, 8. τὰ ἐκ τῆς χώρας ἐσεκομίσαντο, die Habe auf dem Lande schafften sie hinein, Thuc. 2, 5. vgl. ebd. 13. τῶν ἐκ τῆς πόλεως ὑπολοίπων οἵ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφικνοῦνται, von den in der Stadt Zurückgebliebenen, Thuc. 1, 105. vgl. 3, 110. 112. οἱ ἐκ τοῦ πεδίου δρόμῳ ἔθεον, Xen. An. 4, 6, 25. καταβαίνοντές τινες τῶν ἐκ τοῦ ὄρους, der auf dem Berge Befindlichen, ebd. 7, 4, 13. οἱ ἐκ τῆς χώρας Ζακύνθιοι πέμψαντες πρὸς Λακεδαιμονίους ἔλεγον, Xen. Hell. 6, 2, 3. vgl. ebd. §. 17. Thuc. 3, 25. στρατηγοὶ οἱ οὐκ ἀνελόμενοι τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας, die in der Seeschlacht Gebliebenen, Plat. apol. p. 32. B. ἀνελὼν τὸν ἐκ τῶν νόμων χρόνον, die in den Gesetzen bestimmte Frist, Dem. p. 709, 2. οἱ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τύραννοι κατελύθησαν, die Tyrannen im übrigen Hellas, Thuc. 1, 18. τοὺς ἐκ τῶν σκηνῶν ἐξεῖργον, die in den Buden Stehenden, Dem. p. 284, 23. τὸ ἐξ Ἐπιδαύρου τεῖχος ἐκλιπεῖν, das Kastell in Epid., Thuc. 5, 80. τοὺς ἄνδρας τοὺς ἐκ τῆς νήσου κομίσασθαι, Thuc. 4, 108. — Auf dieselbe Weise wird auch neben den Wörtern, die eine Wahrnehmung u. ein Beobachten bezeichnen, der Ort, an welchem sich der Beobachtende befindet, als der Standpunkt, von welchem aus die Beobachtung gemacht wird, durch ἐκ angeführt, z. B. ᾔσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων, die auf den Thürmen Befindlichen merkten es, Thuc. 3, 22. τὴν δύναμιν ἐξέταξεν ἐν τοῖς ἐπιπέδοις εὐσύνοπτον τοῖς ἐκ τῆς πόλεως, er stellte die Truppen in der Ebene auf, so dass sie von den Bewohnern der Stadt leicht übersehen werden konnten, Polyb. 5, 24, 6. — d) selbst neben den Verben *stehen* u. *sitzen* wird zuw. der Standpunkt durch ἐκ bezeichnet, wenn von der Stellung eines Beobachtenden oder in die Ferne hin Wirkenden die Rede ist, was entweder ausdrücklich erwähnt, od. aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist. Ἥρη εἴσειδε στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο, H. sah es vom Ol. aus an, wo sie stand, Il. 14, 154. ἕλκεν νευρήν τε γλυφίδας τε αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ' ὀϊστόν, vom Sessel aus, auf dem er sass, schoss er den Pfeil, Od. 21, 419 f. καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, wir postirten uns beobachtend auf die Gipfel der Anhöhen, Soph. Ant. 411. In diesen Beispielen könnte man auch ἐκ als zu Angabe des Stützpunktes dienend betrachten (s. oben b.), was aber minder passend scheint. — II) zu Bezeichnung des Hervorgehens aus einem Stoffe u. demgemäss auch zu Bezeichnung des Entspringens aus einem Mittel. ποιεῖσθαι ἐκ ξύλων, σκευάζεσθαι ἐξ ὑάλου, aus Holz gemacht, aus Glas verfertigt werden, Hdt. 1, 194. 3, 24. εἶναι ἐξ ἀδάμαντος, von Stahl seyn, Plat. rep. 10. p. 616. C. ἐκ γῆς καὶ πυρὸς μιγνύναι, Plat. Prot. p. 320. D. μέθυ ἐκ κριθῶν, Aesch. Suppl. 953. στράτευμα ἐξ ἐραστῶν, Xen. conv. 8, 32. Zunächst verwandt mit dem Stoffe ist das materielle Mittel, womit man etwas bestreitet: ἐκ τῶν ἰδίων χρημάτων λύω, ich bezahle aus eigenen Mitteln, Dem. p. 412, 21. ἐκ τῶν κοινῶν ταῖς ἰδίαις ἀπορίαις βοηθεῖν, Isocr. Panath. c. 56. §. 140. ἐκ τῶν τοῦδε χρημάτων πειράσομαι ἄρχειν πολιτῶν, vermittelst, durch Verwendung, Aesch. Ag. 1638. ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῶν ἔργων χαρίζεσθαι, durch od. mit Wort u. That, Plat. Phaedr. p. 231. C. ἐκ πολλῆς πε-

ρισσείας νεῶν μόλις τοῦτο ὑπάρχει, das gelingt kaum bei einer weit überlegenen Zahl von Schiffen, Thuc. 7, 13. Von dem Materiellen ward diese Bezeichnung auch übergetragen auf moralische Mittel, wie ἐκ δικαίου τὸν βίον κεκτημένοι, auf rechtlichem Wege sich nährend, Ar. Plut. 755. ἡ ἐκ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου κτῆσις, Plat. legg. 5. p. 743. A. τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη, Plat. rep. 2. p. 366. A. οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν, man muss nicht auf jegliche Weise zu gewinnen trachten, Soph. Ant. 312. ἐξ οἵων ἔχω αἰτῶ, ich bitte so inständig als ich vermag, Soph. El. 1379. οὐδὲν πράσσειν ἐκ τέχνης κακῆς, nichts mit Hinterlist thun, Soph. Phil. 88. ἐκ βίας ἄγειν, unter Anwendung von Gewalt, gewaltsam fortführen, ebd. 563. 945. — III) zu Bezeichnung des Ursprungs, u. zwar 1) in Beziehung auf den Ort der Erzeugung: εἶναι ἐκ Σιδῶνος, ἐκ Κορίνθου, ἐκ Φωκέων, aus Sidon, Korinth, Phokis stammen, Od. 15, 425. Thuc. 1, 25. Aesch. Choeph. 674., u. so oft mit Namen von Oertern u. Ländern bei den Schriftst. aller Zeiten. οἱ ἐκ Λακεδαίμονος πρέσβεις, Xen. Hell. 1, 5, 2. ξένος ἐκ Μιλήτου, νεανίσκοι ἐξ Ἀθηνῶν, Plut. Sol. 4. Thes. 26. τὰ ἐκ γῆς φυόμενα, die Erzeugnisse des Bodens, Xen. Hell. 5, 4, 56. καρποὶ οἱ γιγνόμενοι ἐκ τῶν ἀγελῶν, der Ertrag von den Heerden, Xen. Cyr. 1, 1, 2. οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου, die Peripatetiker, Luc. Hermot. 11. pisc. 43. ὁ ἐξ Ἀκαδημίας, der Akademiker, Ath. 1. p. 34. A. ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλή, der Areopag, Att. — 2) in Beziehung auf den Erzeuger, u. zwar vorzugsweis zu Angabe der unmittelbaren Abstammung, s. ἀπό B. I. u. Wunder zu Soph. Ant. 193. εἶναι, γεγονέναι, φῦναι, βλαστάνειν ἔκ τινος, von Einem stammen, Il. 5, 896. 6, 206. 20, 106. Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes. ὁ ἔκ τινος, der Sprössling, Sohn Jemds, Soph. Phil. 384. Ant. 466. Dem. u. a. παῖς ἐκ πατρός, Soph. Phil. 260. 940. βλάστημα ἐκ μητρός, Sprössling einer Mutter, Aesch. Sept. 532. τὸ ἐκ τυράννων γένος, die Sippschaft der Tyrannen, Soph. Ant. 1056. ἀγαθοὶ καὶ ἐξ ἀγαθῶν, brave Söhne braver Eltern, Plat. Phaedr. p. 246. A. βασιλεῖς ἐκ βασιλέων, Könige von königlichen Ahnen, Plat. u. a. ἐξ αἵματος, von Geblüt, Il. 19, 111. — 3) in Beziehung auf den Urheber u. die Veranlassung, u. zwar a) neben den Verben εἶναι, γίγνεσθαι, ὑπάρχειν, πέλεσθαι u. neben Substantiven. ἔστι τι ἔκ τινος, es rührt etwas von Einem her, kommt od. stammt von Einem, wird von Einem verliehen, Il. 1, 63. 2, 197. 13, 632. Od. 1, 33. u. 40. u. sonst oft bei Ep., zuw. auch bei Att., z. B. Xen. de rep. Ath. 2, 6. γίγνεταί τι ἔκ τινος, es geschieht etwas von Einem, wird von Einem vollbracht od. geleistet, Hdt. 1, 1. 3, 79. u. a. γίγνεταί μοί τι ἔκ τινος, es widerfährt mir etwas von Einem, Hdt. 1, 9. u. a. δῶρα, κειμήλια ἔκ τινος, Geschenke, Andenken von Einem, Il. 24, 76. Od. 1, 313. 15, 538. θάνατος ἐκ μνηστήρων, Tod durch die Hand der Freier, Od. 16, 447. τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα, die von Hell. errichteten Mauern, Hdt. 2, 148. ὕμνος ἐξ Ἐρινύων, von den Er. angestimmter Gesang, Aesch. Eum. 344. ἐξ Ἀτρειδῶν ἔργα, Soph. Phil. 408. ψόφος ἔκ τινος, Geräusch, das von etwas herrührt, Thuc. 3, 22. σωτηρία ἔκ τινος, die durch Einen bewirkte Rettung, Plat. rep. 8. p. 494. A. ἀπιστία ἐκ τῶν νῦν γεγενημένων, das aus diesen Vorfällen entsprungene Misstrauen, Xen. An. 7, 7, 30. ὁ ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβος, die Furcht, welche die Hellenen den Asiaten einjagen, ebd. 1, 2, 18. τὰ ἐκ θεῶν, das von den Göttern Verkündete, Göttersprüch, Soph. OC. 256. εἰ γάρ τι πιστόν ἐστιν ἐκ χρηστηρίων, wenn ein Orakelspruch zuverlässig ist, ebd. 1331. ποῖον πάθος δείσαντες ἐκ χρηστηρίων; was für ein vom Orakel verkündetes Uebel fürchtend? ebd. 604. ἡ ἐκ σοῦ δυσμένεια, dein Uebelwollen, Soph. El. 619. ἡ ἐξ ἐμοῦ δυσβουλία, mein Unsinn, Soph. Ant. 95. ὁ ἐξ ἐμοῦ πόθος, meine Liebe, Soph. Tr. 631. τέκμωρ ἐξ ἐμέθεν, ein Zeichen von mir, Il. 1, 525. b) neben dem Passivum wird ἐκ mit d. Gen. hauptsächl. der Pers. statt des gewöhnlicheren ὑπό gebraucht, besonders bei Hom. u. Hdt., oft aber auch bei att. Dicht., seltener in att. Prosa, wie νῆες ἐκ τῶν Ἀθηναίων ἐπιδιωχθεῖσαι, die von den Athen. verfolgten Schiffe, Thuc. 3, 69. δεδόσθαι ἔκ τινος, von Einem verliehen seyn, Xen. An. 1, 1, 6. Hell. 3, 1, 6. ἐφίληθεν ἐκ Διός, Il. 2, 669. κήδε' ἐφῆπται ἐκ Διός, Il. 2, 69. σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο ἰωῆς, Il. 11, 308. τετιμῆσθαι ἐκ παίδων, Od. 7, 70. vgl. Soph. Ant. 210., aber τιμῶμαι ἐκ τοῦ τοιούτου, um dessentwillen, darum werde ich geehrt, Thuc. 6, 9. προδεδόσθαι ἐκ Πρηξάσπεος, Hdt. 3, 62. τὸ ποιεύμενον ἐξ ἐκείνου, Hdt. 3, 14. τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου, Hdt. 7, 175. τὸ προσταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου, Hdt. 1, 114. ἐχθαίρεσθαι, οἰκτείρεσθαι ἔκ τινος, Soph. Ant. 93. El. 1412. ἄρχεσθαι ἔκ τινος, von Einem beherrscht werden, Soph. El. 264. ἀπάταις ἁλίσκεσθαι ἔκ τινος, mit Ränken von Einem umstrickt werden, ebd. 124. ἐκ Τεύκρου κακὸν φαίνεσθαι, vom T. schlecht gemacht werden, Soph. Ai. 1241. τυπεὶς ἐκ τῆσδε χειρός, id. OR. 811. ἀρθεὶς ἐκ νεικέων, aufgeregt durch Streit, id. Ant. 111. vgl. 313. ἡγεμὼν ἐκ βασιλέως καθεστηκώς, vom Könige zum Anführer bestellt, Arr. An. 2, 1, 1. c) neben intransit. Verben, mit d. Gen. der Pers., die einen Zustand veranlasst. πάσχειν τι ἔκ τινος, etwas von Einem erleiden, Od. 2, 134. Eur. Med. 692. Hec. 252. So auch τλῆναι ἐξ ἀνδρῶν, Il. 5, 384. ἐκ θεόφιν πολεμίζει, auf Antrieb eines Gottes, Il. 20, 107. θνήσκειν ἔκ τινος, von Einem umgebracht werden, Soph. OR. 225. 854. El. 526. Eur. Andr. 7. d) neben den Verben *vernehmen*, *nehmen*, *empfangen*, *bekommen* zu Angabe dessen, von dem man vernimmt od. bekommt, in welcher Bdtg sonst παρά gebraucht wird. κλύειν, μανθάνειν, πυνθάνεσθαι ἔκ τινος, von Einem hören, erfahren, lernen, Od. 19, 93. Aesch. Ag. 348. Soph. Tr. 449. Hdt. 1, 8. Thuc. 1, 22. Xen. oec. 13, 6. u. a. λαμβάνειν, δέχεσθαι, αἱρεῖσθαι, κτᾶσθαι, φέρειν ἔκ τινος, Aesch. Suppl. 692. Eum. 867. Soph. Phil. 1370. OR. 590. 1107. Dem. p. 576, 2. u. a. ἐπαίνου τυχεῖν ἔκ τινος, Soph. Ant. 665. ἔχειν τι ἔκ τινος, etwas geniessen von Einem, Soph. OC. 1617. — IV) zu Bezeichnung der Ursache, aus welcher etwas als Folge entspringt, u. dah. 1) zu Angabe des Beweggrundes, wodurch Jem. in einen Zustand zu treten veranlasst wird, und zu Angabe des Mittels, wodurch man einen Andern veranlasst in einen Zustand zu treten. Im ersten Falle gebraucht die deutsche Sprache ebenfalls häufig *aus*, oft aber auch *durch*, *in Folge*, *auf Veranlassung*, im zweiten Falle *durch*, zuw. aber auch Präposit., die eine andere Anschauungsweise voraussetzen lassen, wie z. B. τελευτᾶν ἐκ τοῦ τραύματος, *an* (in Folge) der Wunde sterben, Hdt. 3, 29. u. a. ἀνὴρ βέβηκεν ἐξ ὀργῆς ταχύς, ist *im* Zorn (durch Zorn veranlasst)

schnell weggegangen, Soph. Ant. 766. *ἐξ ἅπαντος εὖ λέγειν*, über jeden Stoff (auf Veranlassung jedes Stoffes) gut sprechen, Soph. OC. 807. Näher kommt die deutsche Ausdrucksweise der griechischen in Wendungen, wie *ξεῖνοι εὐχόμεθ' εἶναι ἐκ πατέρων φιλότητος*, durch unserer Väter Freundschaft, Od. 15, 197. *μήνιος ἐξ ὀλοῆς*, durch den verderblichen Zorn, Od. 3, 135. *ἐξ ἔριδος μάχεσθαι*, aus Wetteifer, Il. 7, 111. *θνήσκειν ἐξ ἀναγκαίας τύχης*, in Folge eines unvermeidl. Geschicks, Soph. El. 48. *νοσεῖς ἐκ θείας τύχης*, du leidest durch göttliche Fügung, Soph. Phil. 1325. *ἐκ περιουσίας ὑβρίζειν*, aus Ueberfluss, Thuc. 8, 45. *ἐξ ἀνάγκης*, aus Zwang, gezwungener Weise, Soph. Phil. 73. *ἐξ ἀγνοίας*, aus Unwissenheit, Plat. u. a. Att. *ἐξ ὑποψίας*, aus Misstrauen, Xen. An. 2, 5, 5. u. dgl. mehr. *ἐξ ὑπερτέρας χερός*, in Folge der Ueberwindung, Soph. El. 455. *ἐκ προφάσεως*, auf eine Veranlassung, Plat. Criti. p. 120. D. u. a. *ἐκ τίνος λόγου;* aus welchem Grunde? Eur. Andr. 548. *ἐκ τούτου, ἐκ τούτων, ἐκ τῶνδε*, dadurch, desshalb, in Folge dessen, Aesch. Ag. 877. u. oft bei Att. in Pros. u. Poes. *ἐξ ὧν* u. *ἐξ οὗ*, wodurch, wesshalb, Xen. Plat. u. a. *ἐκ τίνος;* u. *ἐκ τοῦ;* wesshalb? warum? Eur. Hel. 93. Xen. An. 5, 8, 4. *ἐκ τοῦ* mit folg. Inf., desshalb weil, Xen. Cyr. 1, 4, 5., dadurch dass, Xen. An. 2, 6, 27. Dem. p. 29, 16. *πείθειν ἔκ τινος*, durch etwas gewinnen od. bestimmen, Thuc. 8, 47. vgl. 1, 122. 6, 48. *ἐκ δόλου κατακτανεῖν*, durch List, Soph. El. 297. *ἐξ αἰνιγμάτων φρενοῦν*, durch Räthsel witzigen, Aesch. Ag. 1183. *ἐκ βίας ἄγειν*, mit Gewalt fortschleppen, Soph. Phil. 563. 945. 985. — 2) zu Angabe der Rücksicht, nach welcher etwas bemessen wird, wo wir *nach*, *in Gemässheit*, *gemäss* gebrauchen, zuw. auch *aus*, z. B. *ἐκ τεκμηρίων νομίζειν*, aus Gründen urtheilen, nach Gründen vermuthen, Thuc. 1, 1. *ἐκ τῆς ὄψιος σημαίνειν*, aus der Erscheinung eine Deutung geben, Hdt. 1, 108. So hauptsächl. neben d. Verben *κρίνειν*, *δοκιμάζειν*, *τεκμαίρεσθαι*, *σκοπεῖν*, nach etwas beurtheilen, aus etwas schliessen, Att. von Thuc. an. *ὀνομάζειν ἔκ τινος*, nach etwas benennen, Il. 10, 68. Soph. OR. 1036. u. a. Ferner in Wendungen, wie *ἐκ τῶν εἰρημένων*, *ἐκ τῶν ὡμολογημένων*, *ἐξ ὧν σὺ λέγεις*, *ἐκ τούτου τοῦ λόγου*, nach der früheren Aeusserung u. s. w., oft bei Plat. Xen. u. a. *ἐκ νόμων*, *ἐκ τῶν ξυγκειμένων*, dem Gesetze, dem Vertrage gemäss, Aesch. Eum. 92. Thuc. 5, 25. *ἐκ κελεύσματος*, aufs Kommando, dem Komm. gemäss, Aesch. Pers. 327. *ἐκ τῶν δυνατῶν*, *ἐκ τῶν ἐνόντων*, nach Möglichkeit, nach Kräften, Thuc. 2, 3. 4, 51. Dem. p. 312, 20. *ἐκ τῶν παρόντων*, *ἐκ τῶν ὑπαρχόντων*, den Umständen od. Verhältnissen gemäss, Thuc. 5, 40. 7, 76. u. a. — Dah. dient *ἐκ* in Verbind. mit dem Neutr. der Adject. oft zu Bildung adverbial. Ausdrücke, z. B. *ἐκ τοῦ ἐμφανέος*, *ἐκ τοῦ φανεροῦ*, *προφανοῦς*, *προδήλου*, öffentlich, Hdt. 3, 150. Thuc. 4, 106. 6, 73. Soph. El. 1429. *ἐξ ἴσου*, *ἐκ τοῦ ἴσου*, *ἐκ τοῦ ὁμοίου*, *ἐκ τῶν ὁμοίων*, gleichmässig, Hdt. 8, 135. Soph. Tr. 485. Thuc. 1, 120. 2, 3. u. 44. 4, 10. Plat. Phaedr. p. 243. D. u. a. *ἐξ ἀέλπτου*, *ἐξ ἀπροσδοκήτου*, unverhoffter, unerwarteter Weise, Hdt. 1, 111. Xen. An. 4, 1, 10. *ἐκ τοῦ αὐτομάτου*, von freien Stücken, ebd. 1, 3, 13. *ἐξ ἑτοίμου*, schlagfertig, Xen. Cyr. 8, 5, 12. *ἐκ παρέργου*, nebenbei, Thuc. 1, 142. *ἐκ τοῦ εὐθέος*, geradezu, ohne Weiteres, Thuc. 1, 34. *ἐκ τοῦ παραχρῆμα*, auf der Stelle, Thuc. 6, 56. *ἐκ παντὸς τρόπου*, auf alle Weise, Thuc. 6, 92. Xen. u. a., bei Spät. auch *ἐξ ἅπαντος* in demselben Sinne, Plut. Luc. *ἐκ τρίτων*, zum dritten, drittens, Eur. Or. 1178. Plat. Gorg. p. 500. A. Seltener auch mit dem Femin. eines Adject., wie *ἐξ ὑστέρης*, späterhin, Hdt. 1, 108. *ἐκ νέης* u. *ἐκ καινῆς*, von Neuem, Hdt. 1, 60. 5, 116. Thuc. 3, 92. *ἐξ ἐναντίης*, *ἐκ τῆς ἀντίης*, gegenüber, im Angesicht, Hdt. 8, 6. u. 7. *ἐκ τῆς ἰθείης*, geradeswegs, geradezu, Hdt. 2, 161. 3, 127. 9, 37. *ἐξ ἑκουσίας*, freiwillig, vorsätzlich, Soph. Tr. 727. *ἐκ ταχείας*, schnell, ebd. 395. — V) von der Zeit bezeichnet *ἐκ* den Punkt, von wo an etwas beginnt, wie unser *seit*, *von — an*, u. dient daher auch, um die unmittelbare Folge anzugeben, wie unser *nach*. In der Bdtg *seit* findet sich *ἐκ* hauptsächl. in gewissen adverbial. Ausdrücken, wie *ἐκ πολλοῦ χρόνου* u. bloss *ἐκ πολλοῦ*, seit langer Zeit, Thuc. 1, 68. 2, 88. 5, 67. u. a. oft. *ἐκ πλείονος χρόνου*, Thuc. 8, 45. *ἐκ πλείστου*, seit sehr langer Zeit, Thuc. 8, 68. *ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον*, seit der allerlängsten Zeit, am allerlängsten, Thuc. 1, 2. *ἐκ παλαιτάτου*, seit ganz alten Zeiten, Thuc. 1, 18. *ἐκ τοῖο* od. *ἐκ τοῦ* (Il. 1, 493. 15, 69.), *ἐκ τούτου* (Att.), von der Zeit an, seitdem; aber *ἐκ τούτου* u. *ἐκ τούτων* auch: darauf, demnächst, Xen. Cyr. 4, 2, 9. mem. 2, 9, 3. u. a., wie *ἐκ τῶνδε*, Soph. OR. 235. 282. u. a. *τὰ ἐκ τούτων πράττειν*, das Weitere besorgen, Xen. Hell. 2, 3, 22. u. a. *ἐξ ἐκείνου*, seit jener Zeit, Thuc. 2, 15. u. a. *ἐξ οὗ*, *ἐξ οὗτε*, seitdem, Il. 1, 6. Od. 2, 27. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. *ἐκ τοσούτου*, seit so langer Zeit, Xen. mem. 3, 5, 8. *ἐξ ὀλίγου*, seit Kurzem, Plut. Caes. 28., aber auch: nach kurzer Frist, rasch, Thuc. 2, 11. *ἐξ ἔτεος εἰς ἔτος*, von Jahr zu Jahr, Theocr. 25, 124. *ἐκ γενετῆς*, von Geburt an, Il. 24, 535. *ἐκ νεότητος*, von Jugend an, Il. 14, 86., wofür die Att. *ἐκ νέου* od. *νέων* sagen, auch *ἐκ μειρακίου*. — *ἐκ παιδός*, *ἐκ παίδων*, *ἐκ παιδίου*, von Kindheit auf, von Kindesbeinen an, Xen. Plat. u. a. *ἐκ μικροῦ παιδαρίου*, Dem. p. 1252 pen. *ἐξ ἀρχῆς*, von Anbeginn, von Haus aus, Aesch. Eum. 284. u. a., oft auch vereint geschrieben *ἐξαρχῆς*. — *ἐξ ἀρίστου*, nach dem Frühstück, Xen. Hell. 6, 5, 17. An. 4, 6, 21. *ἐκ χειμῶνος*, nach dem Winter, Plut. Nic. 20. *ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, ἐκ δὲ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι*, nach dem Frieden Krieg führen u. nach dem Kriege sich wieder vereinigen, Thuc. 1, 120. *γελάσαι ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων*, lachen, nachdem man eben geweint hat, Xen. Cyr. 1, 4, 28. *τὰ καινὰ ἐκ τῶν ἠθάδων ἥδιον' ἐστίν*, das Neue nach dem Gewohnten ergötzt, Eur. Cycl. 250. *ἀναστενάξαι ἐκ πολλῆς ἡσυχίης*, nach langem Schweigen einen Seufzer ausstossen, Hdt. 1, 86. *ἐξ αἰθρίης τε καὶ νηνεμίης συνδραμέειν νέφεα*, nach heiterem Himmel u. Windstille zogen sich Wolken zusammen, Hdt. 1, 87. — Zuw. nennen die Griechen den Zeitpunkt, von wo an etwas beginnt, statt des Zeitraumes, durch welchen etwas sich hin erstreckt, wo wir die Präpos. *in* u. *bei* gebrauchen. So am häufigsten *ἐκ νυκτός* u. *ἐκ νυκτῶν*, in der Nacht, Od. 12, 286. Eur. Rhes. 13. Xen. Cyr. 1, 4, 2. 8, 5, 12. u. a. *ἐξ ἡμέρας*, bei Tage, Soph. El. 780. vgl. Theocr. 10, 5. *ἐκ τοῦ λοιποῦ*, *ἐκ τῶν λοιπῶν*, fernerhin, Xen. conv. 4, 56. Plat. legg. 4. p. 709. E. *ἐκ βραχέος*, in kurzer Zeit.

Ueber die Schreibung ist zu bemerken, dass

in den Inschriften bei Boeckh vor β u. δ, so wie vor λ u. μ zuw. sich ἐγ geschrieben findet statt ἐκ u. dass vor ῥ u. σ zuw. ἐξ geschrieben ist statt ἐκ.

In der Zusammensetzung bezeichnet ἐκ 1) Entfernung u. Trennung, wie das deutsche *aus*, *heraus*, *weg*. 2) Ursprung. 3) Vollendung.

Ἑκάβη, ἡ, *Hekabe*, lat. *Hecuba*, Priamos Gemahlin, Il.

Ἑκαδημία, ἡ, alte Form st. Ἀκαδημία, nach einem alten Heros Hekademos, Diog. L. 3, 7. 8. Herm. Ar. Nub. 1005.

Ἑκάεργος, ὁ, (ἑκάς, ἔργον) *der weithin Wirkende*, bei Hom. beständiger, bald als Subst., bald als Adj. gebrauchter Beiname des Apoll als *weithintreffenden* Gottes, also = ἑκηβόλος, ἕκατος. Das Fem. Ἑκαέργη, dor. Ἑκαέργα, findet sich als Beiw. der Artemis u. als Name einer Hyperboreerin, Spanh. Call. Del. 292. Herm. op. 7. p. 306., der den Bein. von ἕκητι ableitet u. erklärt: der durch seinen Willen Alles bewirkende u. leitende. [ᾰ]

ἐκάην, aor. 2. pass. zu καίω, Hom. u. a. [ᾰ]

ἕκᾰθεν, Adv., (ἑκάς) von fern, von fernher, aus der Ferne, Hom. Pind. Aesch., von Prosaik. Hippocr. u. Dio Cass. 2) auch = ἑκάς, entfernt, Od. 17, 25.

ἐκαθέσθη, 3 sing. aor. von καθίζομαι, späte Form.

ἐκάθιζον, st. καθῖζον, impf. von καθίζω, Od. 16, 408. zw. L., die Buttm. Lexil. 1. p. 278. verwirft u. dafür δὲ καθῖζον schreibt.

Ἑκάλειος, ὁ, ein Beiname des Zeus, unter welchem dieser Gott in Attika verehrt wurde, Plut. Thes. 14. S. Bentl. Call. fr. 40.

Ἑκάλη, ἡ, 1) Name einer alten Frau, die sich des Theseus in seiner Jugend freundlich annahm u. desshalb von den Athenern verehrt wurde, Plut. Thes. 14. Callim. 2) ein Demos der att. Phyle Leontis, Steph. Byz. Bekk. An. p. 247, 7. [ᾰ]

Ἑκάληθεν, Adv., aus dem Demos Hekale, Steph. Byz.

Ἑκαλῆνδε, Adv., in den Demos Hekale, Steph. B.

Ἑκαλῆσι, Adv., in dem Demos Hekale, Steph. B.

Ἑκαλήσια, τά, das dem Ζεὺς Ἑκάλειος zu Ehren begangene Fest, Plut. Thes. 14.

Ἑκαλίνη, ἡ, Dem. von Ἑκάλη, Plut. Thes. 14., wo sonst Ἑκαλήνη stand.

Ἑκάλιος, ὁ, Bewohner des Demos Ἑκάλη, Steph. Byz.

Ἑκαμήδη, ἡ, weibl. Eigenname, Geliebte des Nestor, Il. 1, 624.

ἑκάς, Adv., nach Apollon. de adverb. p. 570, 26. att. ἕκας betont, (ἐκ) *fern*, *entfernt*, zu Bezeichnung räumlicher Entfernung, Hom. Pind. Trag., selten auch in Prosa, Thuc. 1, 69. u. 80. Mit d. Gen., dem es oft auch nachgesetzt wird (Il. 13, 263. 20, 354. Od. 14, 496. 17, 73.), fern von, bei dens. Dichtern häufig. 2) seltener von der Zeit: *entlegen*, *fern*. οὐχ ἑκάς, nicht fern, Aesch. Ag. 1659. οὐχ ἑκὰς χρόνου, in naher Zeit, Hdt. 8, 144. [⏑⏑, nur Call. h. Ap. 2. durch die Verhebung ⏑ –]

ἑκαστάκις, Adv., (ἕκαστος) jedes Mal, oft in den Inschrift. bei Boeckh.

ἑκαστάτω, Adv., Superl. von ἑκάς, am fernsten, am weitesten entfernt, Il. 10, 113. Hdt. 4, 33. ἑκαστάτω ἀπό τινος, am weitesten von Einem, Hdt. 1, 134. ἑκαστάτω τινός, am weitesten in etwas, Hdt. 4, 204. 9, 14.

ἑκασταχῆ, Adv., in jedem Fall, Suid.

ἑκασταχόθεν, Adv., von jeder Seite, von allen Seiten her, Thuc. 7, 20. u. 21. Xen. Plut.

ἑκασταχόθι, Adv., = ἑκαστόθι, an jedem Ort, überall, Plut. Lys. 19. Cat. min. 19. u. Spät.

ἑκασταχοῖ, Adv., überallhin, Plut. Mar. 20. Bekk. An. 3. p. 1397.

ἑκασταχόσε, Adv., überallhin, nach allen Seiten hin, Thuc. 4, 55. 8, 5. Xen. Plat. u. a.

ἑκασταχοῦ, Adv., überall, aller Orten, Thuc. 3, 82. Xen. Plat. u. a.

ἑκαστέρω, Adv., Compar. von ἑκάς, ferner, weiter entfernt, Hdt. 3, 89. u. öft. bei dems., Eur. Ap. Rh. ἑκαστέρω τινός, weiter von etwas entfernt, Od. 7, 321. Hdt. 2, 169. 3, 101., weiter als etwas, Hdt. 8, 60.

ἑκάστοθεν, Adv., = ἑκασταχόθεν, Diog. L. 1, 93.

ἑκάστοθι, Adv., = ἑκασταχόθι, Od. 3, 8. Aen. Tact. 11.

ἕκαστος, η, ον, *jeder*, *ein jeder*, *jeder einzelne*, am häufigsten im Sing., doch auch im Plur., Il. 1, 550. 3, 1. Od. 9, 164. 24, 417. Thuc. 1, 2. u. a. Mit dem Sing. wird wegen der collectiven Bdtg häufig das Verbum im Plur. verbunden, z. B. εὐχετόωντο ἕκαστος, Il. 8, 347. ἐγρήγορθε ἕκαστος, Il. 7, 371. δεδμήμεσθα ἕκαστος, Il. 5, 878. ἔμενον ἐν τῇ ἑωυτοῦ τάξι ἕκαστος, Hdt. 3, 158. vgl. 82. καθ' ὅσον δύνανται ἕκαστος, Plat. Prot. p. 327. E. s. Matth. gr. Gr. § 302. a. Brunck Ar. Plut. 785. Eben so häufig tritt ἕκαστος einem vorausgehenden Plur., zu welchem es eine distributive Apposition bildet, in gleichem Casus nach, wie ἵπποι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος ἕστασαν, Il. 2, 775. γυναῖκες — ἑκάστη πῦρ μέγα καιόντων, Il. 8, 520. vgl. 18, 496. Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ, Il. 14, 151. ὔμμι — ἑκάστῳ, Il. 15, 109. vgl. Rost gr. Gr. §. 101. 3. b. Auch dem begriffsverwandten πάντες wird ἕκαστος oft appositionsweis nachgesetzt, z. B. Plat. Gorg. p. 503. E. rep. 1. p. 346. D., u. eben so auch dem relativen ὅστις, Hes. th. 459. Plat. legg. 7. p. 799. A. — Tritt ἕκαστος als Attribut zu einem Substant., so gesellt sich der Artikel bei, wenn jeder einzelne Gegenstand von der Gesammtheit ohne Ausnahme, also nachdrücklich erwähnt werden soll, es bleibt aber der Artikel weg, wo dieser Nachdruck mangelt. Gewöhnlicher Weise steht ἕκαστος dem Substant. voraus, folgt aber demselben nach, wo der Ton auf dem Substant. liegt (s. Rost gr. Gr. §. 98. 3. A. c. β.); z. B. καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν, κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην u. καθ' ἑκάστην ἡμέραν, Isocr. Panath. c. 84. §. 211. de pac. c. 41. Thuc. 6, 63. Xen. Hell. 2, 1, 27. κατὰ τὸν ἐνιαυτὸν ἕκαστον u. καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν, Thuc. 2, 24. Plat. Menex. p. 249. B. — ἡ τάξις ἑκάστη, Xen. Cyr. 5, 3, 36. ἐν ἑκάστῃ πόλει, Xen. Hell. 3, 5, 13. — Zur Verstärkung gesellt sich dem ἕκαστος noch εἷς u. τις bei: εἷς ἕκαστος, jeder einzelne, jedweder, Hdt. 1, 123. 6, 128. Thuc. 1, 77. 2, 60. 6, 31. Xen. Plat. u. a. τὶς ἕκαστος od. ἕκαστός τις, jedermann, jeglicher, Pind. Nem. 4, 149. Soph. Ant. 262. Thuc. 7, 75. Xen. An. 6, 1, 19. u. a. ὡς ἕκαστος, jeder einzeln, jeder für seinen Theil, Arist. pol. 4, 4, 4., häufiger im Plur. ὡς ἕκαστοι, Thuc. 1, 15. u. a. αὐτὸς ἕκαστος, jeder an sich, jeder allein, Hdt. 3, 82. αὐτὰ ἕκαστα, alles einzeln, Hdt. 5, 13. Aesch. Prom. 950. καθ' ἕκαστον, nach dem Verhältniss des ἕκαστος, d. i. einzeln, im Einzelnen, Mann für Mann, Stück für Stück, auch κατὰ ἕνα

ἕκαστον, καθ' ἓν ἕκαστον, καθ' ἑκάστους, Hdt. 3, 11. Thuc. 7, 64. Xen. Cyr. 1, 6, 22. 3, 1, 12. Plat. u. a. παρ' ἕκαστον u. παρ' ἕκαστα, bei jeder Gelegenheit, in jedem Falle, Polyb. 4, 82, 5. 3, 57, 4. u. öft. bei Polyb. u. Spät.

ἑκάστοτε, Adv., jedes Mal, bei jeder Gelegenheit, in jedem einzelnen Falle, Hdt. u. Att. von Thuc. an.

ἑκαστοτέρω, Adv., wie ἑκαστέρω, Compar. zu ἑκάς, jedoch nur bei Theocr. 15, 7. u. hier von Valck. mit Grund bezweifelt. Vgl. Herm. op. 5. p. 98.

Ἑκάταιον od. Ἑκαταῖον, τὸ, 1) das der Hekate dargebrachte Opfer, bestehend aus Eiern, Zwiebeln u. dgl., die man zu Reinigung der Häuser benutzte u. dann auf den Dreiwegen aussetzte, Dem. p. 1269, 10. Et. M. p. 626, 44. vgl. Bekk. An. p. 247, 27. 2) Statue der Hekate u. die Kapelle, wo dieselbe errichtet war, = Ἑκάτειον, Ar. Ran. 366., eig. Neutr. von

Ἑκαταῖος, αία, αῖον, der Hekate gehörig, für die Hekate bestimmt, Ar. fr. 651 Dind. bei Poll. 6, 83., in welcher Stelle jedoch nach Ellendts Ansicht Ἑκαταίας als Gen. von Ἑκαταία, einer verlängerten Nebenf. von Ἑκάτη zu nehmen ist.

Ἑκαταῖος, ὁ, männl. Eigenname, 1) ein Geschichtschreiber aus Milet, Hdt. 2, 143. u. a. 2) ein Philosoph aus Abdera, Suid.

Ἑκάτειον, τό, = Ἑκάταιον, 2., Ar. Lys. 64. Vesp. 804.

ἑκατεράκις, Adv., (ἑκάτερος) ein u. das andere Mal, beide Mal, Xen. Cyr. 4, 6, 2.

ἑκάτερθε, vor einem Vocal ἑκάτερθεν, Adv. st. ἑκατέρωθεν, Hom., auch in ion. Prosa bei Aret.

ἑκατερίς, ίδος, ἡ, eine Art von körperlicher Uebung od. Spiel, wobei man mit beiden Armen gewisse Bewegungen machte, Poll. 4, 102.

ἑκατερομάσχαλος, ον, (μασχάλη) mit Aermeln zu beiden Seiten, Poll. 2, 138.

ἑκάτερος, α, ον, (ἑκάς) *jeder von beiden*, zu Bezeichnung, dass zwei Gegenstände als getrennt von einander gedacht werden, während ἀμφότεροι zwei Gegenstände als verbunden wirkend darstellt, dah. auch ἑκάτερος im Gegensatz gegen ἀμφότεροι gebraucht wird, Lys. p. 193, 44. Dem. p. 927, 1. Isocr. Paneg. c. 26. §. 96. Zuerst hat das Wort Pind. Isthm. 8 (7), 63. Wird ἑκάτερος einem Substantiv adjectivisch beigesellt, so hat dieses fast ohne Ausnahme den Artikel bei sich, welchem ἑκάτερος gew. voraussteht, z. B. ἑκατέρᾳ τῇ πόλει, Thuc. 5, 16. ἐφ' ἑκατέρῳ τῷ κέρᾳ, Thuc. 5, 67., aber 4, 93: ἐπὶ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ. Statt des gleichen Casus findet sich neben ἑκάτερος auch zuw. der partitive Gen., wie ἑκατέρᾳ τῶν χειρῶν, Diod. 4, 10., welcher nothwendig wird, wo statt des Substant. ein Pronom. eintritt, wie ἑκάτερος ἡμῶν, Thuc. 6, 17. ἑκάτερον τούτων, Xen. de re equ. 7, 18. ἑκάτεροι, jede der beiden Parteien, Hdt. 9, 26. Thuc. 1, 1. 22. 23. u. a. ὡς ἑκάτεροι, jede Partei nach ihrer Art, Thuc. 3, 74. Als Collectivbegriff nimmt ἑκάτερος zuw. auch im Sing. den Plur. des Verbums u. eines daneben stehenden Partic. zu sich, z. B. τεῖχος ἑκάτερος τειχίσασθαι ἔφασαν, Xen. Cyr. 6, 1, 19. ταῦτ' εἰπόντες ἀπῆλθον ἑκάτερος, ebd. 5, 2, 22. ἐφ' ἑκάτερα, nach beiden Seiten, in beiderlei Richtungen, Thuc. 5, 73., zum Heil u. zum Unheil, Dem. p. 598, 7. καθ' ἑκάτερα, zu beiden Seiten, Xen. An. 5, 6, 7., in derselben Bdtg bei Spät. παρ' ἑκάτερα. ἐξ ἑκατέρων, von beiden Seiten, zu beiden Seiten, Luc. amor. 14. Dav.

ἑκατέρωθεν, Adv., von beiden Seiten, auf, an, zu beiden Seiten, Att. von Thuc. an, oft mit d. Gen.

ἑκατέρωθι, Adv., auf beiden Seiten, Pind. Ol. 2, 76. Plut.

ἑκατέρως, Adv., auf beiderlei Arten, in beiderlei Fällen, Plat. legg. 10. p. 895. E.

ἑκατέρωσε, Adv., nach beiderlei Seiten od. Orten hin, Plat. Phaed. p. 112. D. Gorg. p. 523. C.

Ἑκάτη, ἡ, *Hekate*, Tochter des Perses od. Persäos u. der Asteria, eine Göttin, der vom Zeus Macht verliehen war im Himmel, auf der Erde u. dem Meere, Vorsteherin der Reinigungen u. Sühnen, Schirmerin neugeborner Kinder, Hes. th. 411 fg. h. Hom. Cer. 25. 52., wo sie fackeltragend erscheint. Später galt sie als Eine Person mit Artemis, als Göttin der Unterwelt, als mystische Göttin, die bei Beschwörungen u. Zaubereien angerufen ward, Ar. Eccl. 1097. S. über die Hekate J. H. Voss myth. Briefe, 3. p. 190 fg. Ἑκάτης δεῖπνον, das der Hekate dargebrachte Opfer, auch Ἑκαταῖον genannt, Luc. dial. mort. 1, 1. u. das. Hemsterh. Ἑκάτης νῆσος, eine kleine Insel bei Delos, Ath. 14. p. 645. B. (Nach Herm. op. 7. p. 306 fg. verw. mit ἕκητι. Vgl. Ἑκάεργος.)

ἑκατηβελέτης, ου, ὁ, = ἑκατηβόλος, Il. 1, 75. h. Hom. Apoll. 157. Hes. sc. 100.

ἑκατηβόλος, ον, (ἑκάς, βάλλω) weithin werfend od. treffend, weitschiessend, Beiw. des Apoll, Hom. Hes. u. a. Dicht.; als Subst. steht ὁ ἑκατ., Il. 15, 231. (Nach Herm.: wirkend, leitend, von ἕκητι. Vgl. Ἑκάεργος.)

Ἑκατήσιον, τὸ, = Ἑκάταιον, 2., Bildsäule der Hekate, Plut. mor. p. 193. F. Ἑκατήσια, τά, Fest der Hekate, Poll. 1, 37.

ἕκατι, dor. u. att. st. ἕκητι, Aesch. Pers. 335. Eur. Cycl. 648. Br. Ar. Lys. 306. Pors. Eur. Or. 26.

ἑκατόγγυιος, ον, (ἑκατόν, γυῖον) aus hundert Leibern bestehend, Pind. bei Ath. 13. p. 573. E.

ἑκατογκεφάλας, α, ὁ, = d. folg., Pind. Ol. 4, 7. Ar. Nub. 336.

ἑκατογκέφαλος, ον, (κεφαλή) hundertköpfig, Eur. Herc. f. 882. Ar. Ran. 473.

ἑκατόγκρᾶνος, ον, (κρᾶνον) = d. vorh., Pind. Pyth. 8, 16.

ἑκατογκρήπις, ιδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) mit hundertfacher Grundlage, Julian. epist. 24.

ἑκατόγχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) hunderthändig, Plut. Marcell. 17. mor. p. 93. C.

ἑκατόγχειρος, ον, = d. vorh., Il. 1, 402.

ἑκατόζυγος, ον, = ἑκατόνζυγος, Il. 20, 247.

ἑκατομβαῖος, α, ον, hekatombisch, Beiw. des Zeus u. Apollon, denen Hekatomben geopfert wurden, Hesych. τὰ ἑκατόμβαια, (ἱερά) Feste, an denen den Göttern Hekatomben geopfert wurden, Strab. 8. p. 362., wo die besten Codd. ἑκατόμβοια haben, Eust. Il. p. 293, 35. Dav.

Ἑκατομβαιών, ῶνος, ὁ, der Monat Hekatombäon, der erste im att. Jahre, der letzten Hälfte unseres Julius u. der ersten des August entsprechend, in dem die ἑκατόμβαια gefeiert wurden, Arist. h. a. 5, 11. u. a., in Sparta Ἑκατομβεύς, Hesych.

ἑκατόμβη, ἡ, (ἑκατόν, βοῦς) eig. *Opfer von hundert Rindern*, aber schon bei Homer ist diese etym. Bdtg ganz verschwunden. Il. 6, 93. 115. finden wir eine Hekatombe von *zwölf* Rindern, Od. 3, 59. von *ein u. achtzig* Rindern. Eben so wenig hält sich Hom. an die Thierart; Hekatomben von

Rindern u. Widdern kommen oft vor, Il. 1, 315. Od. 1, 15., ja es finden sich Hekatomben ohne alle Rinder, z. B. von funfzig Schaafböcken, Il. 23, 146., ἀρνῶν, ib. 864. Valck. Eur. Phoen. 28., also überh. *ein grosses, öffentlich dargebrachtes Opfer.* Hdt. 4, 179. rechnet auch Weihgeschenke zur Hekatombe. Vgl. Wachsmuth hell. Alterthumsk. II, 2. p. 228.

ἑκατόμβοιος, ον, (βοῦς) von hundert Rindern, hundert Rinder werth, Il. 2, 449. 6, 236. 21, 79. An den beiden letzten Stellen nimmt es Eust. als Bezeichnung einer Geldsumme: hundert Geldstücke mit dem Gepräge eines Rindes werth, s. Plut. Thes. 25. Et. M. p. 320, 47. Vgl. ἑκατομβαῖος.

Ἑκατόμνως, ω, ὁ, ein Fürst in Karien, Isocr. Paneg. c. 43. §. 162. Bei Diod. 14, 98. Ἑκάτομνος genannt.

ἑκατόμπεδος, ον, dor. Nebenf. von ἑκατόμποδος, Pind. Isthm. 6 (5), 32., die sich auch in der Benennung des Tempels Parthenon in Athen erhielt. In den Ausgaben wechseln beide Schreibarten unaufhörlich, s. Lob. Phryn. p. 546. Spitzn. Il. 23, 164. ἡ Ἑκατόμπεδος, ein Platz in Syrakus, Plut. Dion 45.

ἑκατομπλᾰσίων, ον, hundertfach, hundertfältig, Lexic.

ἑκατόμποδος, ον, (πούς) hundert Fuss in der Ausdehnung, Il. 23, 164. Thuc. 3, 68. u. a. Vgl. ἑκατόμπεδος.

ἑκατόμπολις, acc. ιν, (πόλις) hundertstädtig, mit hundert Städten, Κρήτη, Il. 2, 649., Λακωνική, Strab. 8. p. 362.

ἑκατόμπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) hundertfüssig. Bei Soph. OC. 718. heissen die Nereiden ἑκατόμποδες, was nach Einigen auf die gew. angenommene Zahl derselben (funfzig) deuten soll, nach Andern in der Bdtg von ἑκατόν zu fassen ist, indem die Zahl der Ner. auch auf hundert berechnet wurde (s. Plat. Criti. p. 116. E.), nach Döderl. endlich die Schnellfüssigkeit der Nereiden bezeichnen soll. S. Wunder zu d. St.

ἑκατομπτολίεθρος, ον, poet. st. ἑκατόμπολις, Eur. fr. Cret. 2.

ἑκατόμπῠλος, ον, (πύλη) hundertthorig, Θῆβαι, Il. 9, 383. Dion. Per. 249. Als Propr. ἡ Ἑκατόμπυλος, Stadt in Parthien, Strab. 11. p. 514., u. in Libyen, Diod. 4, 18.

ἑκατομφόνια, τά, (φόνος) Opfer wegen hundert getödteter Feinde, verst. ἱερά, Paus. 4, 19, 3. Plut.

ἑκᾰτόν, οἱ, αἱ, τά, indecl. *hundert,* von Hom. an allg.

ἑκατόνζῠγος, ον, poet. ἑκατόζ., (ζυγόν) mit hundert Ruderbänken, Il. 20, 247.

Ἑκατόννησοι, αἱ, die Apolloinseln, eine Inselgruppe auf der Nordostseite von Lesbos, Strab. 13. p. 618. Bei Hdt. 1, 151. getrennt Ἑκατὸν νῆσοι, wohl nur aus Irrthum der Abschreiber u. Herausgeber, aber bei Diod. 13, 77. νῆσοι αἱ Ἑκατὸν aus Irrthum des Schriftstellers. Einw. Ἑκατοννήσιοι, Steph. Byz.

ἑκατοντᾰδόχος, ον, (δέχομαι) hundert fassend, Julian. epist. 24.

ἑκατοντάδραχμος, ον, (δραχμή) von hundert Drachmen, Galen. de comp. med. per gen. 2, 2.

ἑκατονταετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von hundert Jahren, Jahrhundert, Plat. rep. 10. p. 615. A., von

ἑκατονταέτηρος, ον, (ἔτος) hundertjährig, Orph. Arg. 1105.

ἑκατονταετής, ές, (ἔτος) hundertjährig, Pind. Pyth. 4, 502. Dav.

ἑκατονταετία, ἡ, eine Zeit von hundert Jahren, Schweigh. Appian. t. 3. p. 13. Schäf. appar. Dem. 1. p. 770.

ἑκατονταθύσανος, ον, mit hundert Troddeln, Julian. epist. 24. [ῠσᾰ]

ἑκατοντακάρηνος, ον, (κάρηνον) hundertköpfig, Aesch. Prom. 353. Dor. ἑκατοντακάρᾱνος, ον, Pind. Pyth. 1, 31. [κᾰ]

ἑκατοντακέφᾰλος, ον, = ἑκατογκέφαλος, hundertköpfig, Julian. epist. 24.

ἑκατοντάκις, Adv., hundert Mal, Hero spirit. p. 142.

ἑκατοντάκλῑνος, ον, (κλίνη) mit hundert Tischlagern, wo hundert Tischlager stehn od. stehn können, οἶκος, σκηνή, Chares b. Ath. 12. p. 538. C. Diod. 17, 16.

ἑκατοντᾰλαντία, ἡ, Summe von hundert Talenten, Poll. 9, 52., von

ἑκατοντάλαντος, ον, (τάλαντον) hundert Talente schwer od. werth, Ar. Equ. 440. [τᾰ]

ἑκατοντάλῐθος, ον, (λίθος) aus vielfachem Gestein bestehend, von buntem Marmor, Byz.

ἑκατοντάμᾰχος, ον, (μάχομαι) mit Hunderten kämpfend, Joseph. ant. Jud. 13, 12, 5.

ἑκατόντανδρος, ον, (ἀνήρ) aus hundert Mann bestehend, Julian. epist. 24.

ἑκατονταόργυιος, ον, (ὀργυιά) von hundert Klaftern, Lexic.

ἑκατοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) von hundert Ellen, Joseph. bell. Jud. 2, 10, 2.

ἑκατονταπλᾰσίων, ον, hundertfältig, hundert Mal so viel, Xen. oec. 2, 3. u. a.

ἑκατοντάπλεθρος, ον, (πλέθρον) hundert Plethren enthaltend, Julian. epist. 24.

ἑκατοντάπῠλος, ον, (πύλη) = ἑκατόμπυλος, hundertthorig, Ant. Sid. in Anth. 7, 2., auch als Städtename, Polyb. 1, 73, 1. Diod. 17, 75.

ἑκατονταρχέω, ein ἑκατοντάρχης seyn, Dio Cass., von

ἑκατοντάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer von Hunderten, *centurio,* Aesch. b. Ath. 1. p. 11. E. Plut. u. a. Dav.

ἑκατονταρχία, ἡ, Amt des ἑκατοντάρχης, Dio Cass. 78, 5. u. öft. 2) eine Centurie, Dio Cass. 48, 42.

ἑκατόνταρχος, ὁ, = ἑκατοντάρχης, Xen. u. a.

ἑκατοντάς, άδος, ἡ, die Hundert, als Zahl; eine Anzahl von Hunderten, *centuria,* Hdt. 7, 184. Plat. u. a.

ἑκατοντάφυλλος, ον, (φύλλον) hundertblätterig, Theophr. h. pl. 6, 4.

ἑκατοντάχειρ, ρος, ὁ, ἡ, = ἑκατόγχειρ, Plut. u. Spät.

ἑκατοντάχοος, ον, zsgz. ἑκατοντάχους, ουν, (χόος) hundertfältig ins Maass gebend, Theophr. h. pl. 8, 7, 4.

ἑκατοντόπῠλος, ον, = ἑκατοντάπυλος, Anth. Pal. app. 50, 3.

ἑκατοντόργυιος, ον, = ἑκατονταόργυιος, Pind. b. schol. Arat. phaen. 282.

ἑκατοντορόγυιος, ον, = ἑκατονταόργυιος, Ar. Av. 1127. nach Reiske u. Dind.

ἑκατόντορος, ον, (ἐρέσσω) hundertrudrig, Poll. 1, 82.

ἑκατοντούτης, ου, ὁ, (ἔτος) fem. ἑκατοντοῦτις, ιδος, ἡ, zsgz. st. ἑκατονταέτης, hundertjährig, Luc. macrob. 14. Ath. 14. p. 697. E.

Ἕκατος, ὁ, (ἑκάς: nach Herm. verw. mit ἵκητι) weit schiessend, fernhin schiessend, wie

ἑκάεργος (w. s. am Ende) u. ἑκατήβολος, ein Beiw. des Apoll, Il. 7, 83. 20, 295., das aber auch substant. zu Bezeichnung dieses Gottes gebraucht wird, Il. 1, 384. 20, 71. Simonid. u. a. Dicht.

ἑκατοστιαῖος, αία, αῖον, zur ἑκατοστή gehörig, nach Art der ἑκατοστή. τόκοι ἑκατοστιαῖοι, Zinsen von $\frac{1}{100}$ monatlich, also von $\frac{12}{100}$ jährlich, Boeckh corp. inscr. 1. p. 423, 4. Jo. Chrysost.

ἑκατοστοεικοστόγδοον, τὸ, $\frac{1}{128}$, Nicom. arithm. p. 11.

ἑκατόστομος, ον, (στόμα) hundertmündig, mit hundert Mündungen od. Oeffnungen, Eur. Bacch. 404.

ἑκατοστός, ή, όν, der hundertste, Hdt. 1, 47. Thuc. 8, 68. u. a. ἡ ἑκατοστή, der hundertste Theil wovon, Ar. Vesp. 658. Xen., auch $\frac{1}{100}$ als Zins, Plut. Lucull. 20.

ἑκατοστύς, ύος, ἡ, = ἑκατοντάς, Xen. Cyr. 6, 3, 34. Plut. u. a.

ἐκβάζω, f. ξω, (βάζω) heraussagen, aussprechen, Aesch. Ag. 498.

ἐκβαίνω, f. βήσομαι, aor. ἐξέβην, (βαίνω, irr.) I) intr., 1) *herausschreiten, heraustreten, herausgehn, heraussteigen*, u. zwar a) aus einem Orte, der entweder im blossen Gen. genannt wird, od. auch im Gen. mit ἐκ, od. durch ein Ortsadverbium angedeutet wird, z. B. ἐκβαίνειν τοῦ σώματος od. ἐκ τοῦ σώματος, aus dem Körper herausgehn, den Körper verlassen, Plat. Phaedr. p. 253. D. Phaed. p. 77. D. πέτρης ἐκβ., aus einer Felsenkluft hervortreten, Il. 4, 107. ἐκβ. ἀπήνης, aus dem Wagen steigen, Aesch. Ag. 1039. ἐκβ. νηός od. ἐκ τῆς νεώς, aus dem Schiff steigen, Il. 1, 439. Thuc. 1, 137. ὅθεν οὔποτε ἐκβαίνουσιν, von wo sie nimmer herauskommen, Plat. Phaed. p. 113. E. Oft wird der Ort nicht besonders genannt, weil er bereits aus dem Zusammenhange bekannt ist. So steht ἐκβ. am häufigsten absol. in der Bdtg: aus dem Schiffe, ans Land steigen, Il. 1, 437. Od. 8, 38. Thuc. 7, 40. Xen. u. a., aber auch: aus dem Wagen steigen, Il. 3, 113., aus dem Meere steigen, Od. 5, 415. 7, 278., bes. auch: aus einem Defilee, aus einem Engpass heraussteigen, Xen. An. 4, 2, 3. 25. 26. u. öfter. Seltener wird ἐκβαίνειν anderen Subjecten beigelegt als einer Person, wie z. B. βοὴ ἐκβαίνει, ein Geschrei kommt heraus, Soph. Ai. 892. b) aus einem Zustande heraustreten. Dabei ist eine dreifache Construction zu unterscheiden, nemlich: aa) ἐκβαίνειν τινός, seltener auch ἔκ τινος, *aus etwas heraustreten, einen Zustand verlassen, aufgeben, von etwas abtreten* od. *abstehn.* So ἐκβ. τύχης, aus seiner Bestimmung heraustreten, Eur. Iph. T. 907. ἐκβ. τῆς ἑαυτοῦ ἰδέας, aus seiner Eigenthümlichkeit heraustreten, Plat. rep. 2. p. 380. D. ἐκβ. διαίτης, eine Lebensweise aufgeben, ebd. 3. p. 404. A. 4. p. 425. E. ἐκβ. ἐκ τῆς νομοθεσίας, von der Gesetzgebung abtreten, Plat. legg. 5. p. 744. A. ἐκβ. ἐκ τοῦ πολέμου, ἐκ τῆς θαλάσσης, den Krieg, das Meer aufgeben, Polyb. bb) ἐκβαίνειν τι, *etwas überschreiten*, z. B. γαίας ὅρια, Eur. Herc. f. 82. τὴν ἡλικίαν τοῦ γεννᾶν, τὰ τριάκοντα ἔτη, Plat. rep. 5. p. 461. B. 7. p. 537. E. τὰ νομοθετηθέντα, τὸν ὅρκον, übertreten, Plat. Polit. p. 85. A. conv. p. 183. B. u. dgl. oft bei Spät. cc) ἐκβαίνειν εἴς τι, ἐπί τι, *in etwas übergehen, sich in etwas versteigen*, Soph. Phil. 896. Eur. Med. 56. Plat. rep. 7. p. 523. B., bes. auch *zu etwas abschweifen* (in der Rede), Xen. Hell. 7, 4, 1. Dem. p. 298, 12., auch mit Ortsadverb., wie δεῦρο, ἄλλοσε, Plat. legg. 9. p. 864. C. Eur. Iph. T. 781. 2) *hervorgehn, erfolgen, sich ereignen, geschehen, werden*, theils abs., theils mit d. Dat. der Pers., Hdt. 7, 209. 221. u. Att. von Soph. u. Thuc. an. κατὰ νοῦν od. κατὰ γνώμην ἐκβαίνει τι, es geht was nach dem Sinn, nach Wunsch, Plat. Menex. p. 247. D. Dem. p. 14, 3. u. a. τὸ τελευταῖον ἐκβάν, der Enderfolg, der letzte Ausschlag, Dem. p. 12, 16. ἐκ λόγου ἄλλος ἐκβαίνει λόγος, *ein* Wort ergiebt sich aus dem andern, Eur. Tro. 701. ἐκβαίνει τις κακός, es wird Einer schlecht, Eur. Med. 229. βασανιζόμενος ἀκήρατος ἐκβαίνει τις, es bewährt sich Einer fleckenlos bei der Prüfung, Plat. rep. 3. p. 414. A. 3) *ausgehn, zu Ende gehn, ablaufen.* ἐκβαίνει τινὶ ἡ στρατηγία, Appian. Syr. 23. — II) trans., 1) im Aor. 1 ἐκβῆσαι = ἐκβιβάσαι, *aussetzen, ans Land setzen*, Il. 1, 438. Od. 24, 300. Eur. Hel. 1616. 2) ἐκβὰς τεθρίππων ἁρμάτων πόδα, den Fuss aus dem Wagen setzend, Eur. Heracl. 805. vgl. Wunder Recens. von Lob. Aias, p. 27.

ἐκβακχεύω, (βακχεύω) 1) in bacchische Wuth od. Begeisterung setzen, Eur. Tro. 408. Plat. Phaedr. p. 245. A. u. a. Häufiger im Pass., in bacchische Wuth od. Begeisterung versetzt werden, gerathen, wild aufgeregt werden, Eur. Bacch. 1296. Plat. u. a. In derselben Bdtg hat Eur. Suppl. 1001. das Med., Alexis b. Ath. 3. p. 124. A. auch das Act. 2) ἐκβακχεύειν σοφιστικὰς ὑποθέσεις, sophistische Sätze mit wilder Begeisterung aussprudeln, Philostr. vit. soph. 2, 10, 4.

ἐκβάλλω, f. βαλῶ, (βάλλω, irr.) *auswerfen, herauswerfen*, plötzlich u. gewaltsam aus seinem Sitze od. aus seinen Verhältnissen entfernen, I) trans., 1) mit der Hand aus dem Aufbewahrungsort od. von dem Standpunkte entfernen: *auswerfen, wegstossen.* ἐκβ. εὐνάς, die Anker auswerfen, Il. 1, 436. Od. 15, 497. ἐκβ. τι, etwas über Bord werfen (Dem. p. 926, 17.), ausschiffen (Hdt. 6, 101.), an beiden Stellen das Med., weil die Handlung an einem in die Sphäre des Subjects gehörigen Object vollbracht wird. ἐκβ. ἵππων, vom Wagen herabstossen, Il. 11, 109. 2) durch physische Gewalt aus dem Wohnsitze, den Verhältnissen, dem Wirkungskreise entfernen; dah. a) *ausstossen* (aus einer Gemeinschaft), *vertreiben, verjagen, verbannen*, sowohl Bürger u. Fürsten (Thuc. 2, 68. 4, 71. u. a. Att.), als auch eingedrungene Feinde (Lyc. Leocr. p. 160, 16. Dem. p. 1391, 3.), auch mit namentlicher Bezeichnung des Ortes od. Verhältnisses, die dann im Gen. steht theils mit ἐκ od. ἔξω od. ἐκτός, theils ohne Partikel, z. B. ἐκβ. ἐκ τῆς πόλεως, ἔξω τῆς πόλεως, aus der Stadt verjagen, verbannen, Plat. Gorg. p. 468. C. legg. 9. p. 873. B. u. a. ἐκβ. ἐκ τῆς χώρας, Ar. Plut. 430. 463. u. a. ἐκβ. ἐκ τῆς οἰκίας, aus dem Hause stossen, Dem. p. 1373, 10. u. in derselben Bdtg auch ἐκβάλλειν ohne Zusatz, Dem. p. 1366, 11. Diod. 12, 18. von der Frau, die man verstösst; auch ἐκβ. τέκνον, ein Kind *verstossen*, Eur. Ion 964., u. ἐκβ. θεούς, Göttern *entsagen*, Ar. Nub. 1477. ἐκβ. ἕδρας, vom Throne stossen, Aesch. Prom. 201., u. ἐκβ. ἐκ τῆς ἀρχῆς, Plat. ep. 7. p. 333. C. Isocr. Paneg. c. 19. §. 70. u. a. ἐκβ. ἐκ τῆς τιμῆς, aus dem Amte verdrängen, Xen. Cyr. 1, 3, 9. ἐκβ. ἐκ τῆς θαλάττης, vom Meere verjagen, ausschliessen, Plat. Menex. p. 246. A. ἐκβ. πλούτου, ἐκ τῆς οὐσίας, *um* den Reichthum, um das Vermögen *bringen*, Soph. El. 649. Plat. Gorg. p. 472. B. Pass. ἐκβάλλεσθαι τῆς χάριτος, ἐκ τῆς φιλίας, um die Gunst kommen, der

Freundschaft verlustig gehen, Soph. Ai. 808. Xen. An. 7, 5, 6. ἐκβάλλειν σωφροσύνην, τὰς ἐπιστήμας, die Nüchternheit verbannen, das Wissen *verdrängen*, Plat. rep. 8. p. 560. D. Xen. mem. 3, 12, 7. ἐκβαλεῖν ἔπος, ein Wort *verdrängen* (aus der Kenntniss der Menschen), Soph. OR. 849. vgl. unten 3. ἐκβάλλειν τὴν θύραν, die Thür *ausheben*, *einstossen*, *erbrechen*, Eur. Hec. 1044. Or. 1474. Dem. Lys. u. a. ἐκβάλλειν ἄρθρον, ein Glied *ausrenken*, *verrenken*, Hippocr. de artic. p. 837. A. u. a. Aerzte. ἐκβάλλειν τινά (von Schauspielern u. Rednern), Einen *von der Bühne jagen*, *durchfallen lassen*, Ar. Equ. 525. Isocr. de pac. c. 2. §. 3. Dem. p. 449, 19. ἐκβάλλειν εὐμένειαν, χάριν, Wohlwollen, Gunst *zurückstossen*, *von sich stossen*, Soph. OC. 631. 636. ἐκβάλλειν μῦθον, λόγον, *verwerfen*, *verschmähen*, Plat. rep. 2. p. 377. C. Crit. p. 46. B. vgl. unten 3. χειρὸς ἐκβ. τινί τι, Einem etwas aus der Hand schlagen, Od. 2, 396. Theocr. 22, 210. b) ἐκβάλλειν ἐς τὴν γῆν, ans Land werfen, gewaltsam ans Land treiben, Hdt. 7, 170. Eur. Cycl. 20. Polyb. 1, 51, 12. c) *etwas fallen lassen* (was man in der Hand hält), mit u. ohne den Zusatz χειρός, bes. von Waffen, wie ἔγχος, Il. 14, 419., ξίφος, Eur. Andr. 629. Ar. Lys. 156., auch: *wegwerfen*, Od. 14, 277. Xen. An. 2, 1, 6., überh. etwas *verlieren*, *um etwas kommen*, Soph. Ai. 965. Ar. Equ. 404. u. öft. bei Ar. ἐκβάλλειν τοὺς ὀδόντας, die Zähne verlieren, Eur. Cycl. 644. Arist. h. a. 6, 22. u. a. — 3) *aus dem Innern hervortreiben* od. *hervortreten lassen*, *aus dem Verborgenen zum Vorschein bringen*, u. zwar a) aus dem eigenen Innern: ἐκβάλλειν δάκρυ, δάκρυα, eine Thräne *fallen lassen*, Thränen *vergiessen*, Od. 19, 362. Eur. Hec. 298. u. öft. bei Eur. ἐκβάλλειν ἔπος, λόγον, ῥῆμα, ein Wort *ausstossen*, *vorbringen*, Il. 18, 324. Od. 5, 244. Pind. Pyth. 2, 148. Hdt. 6, 69. u. oft bei Aesch. Eur. u. in att. Prosa, später auch ἐκβάλλειν ἀπόκρισιν, δόγμα u. dgl., *vernehmen lassen*, *veröffentlichen*, Polyb. 30, 4, 10. 30, 17, 6. u. öft. bei Polyb. Von der Leibesfrucht: *abgehn lassen*, dah. aa) *zur Welt bringen*, Hippocr. epid. 4. p. 1131. H. Plut. Poplic. 21. bb) *abortiren*, Theophr. h. pl. 9, 18, 8. cc) *abtreiben*, Hippocr. de morb. mul. 1. p. 827, 19. u. a. Aerzte. ἐκβάλλειν στάχυν, Aehren *treiben*, Eur. Bacch. 749. ἐκβ. καρπόν, Frucht *ansetzen*, Hippocr. de nat. inf. p. 242, 32. b) aus einem fremden Körper: ἐκβ. νεοττούς, *auskriechen lassen*, *ausbrüten*, Schol. Ar. Av. 252. Schol. Callim. Dian. 232. ἐκβ. φρέατα, Brunnen *graben*, Plut. Pomp. 32. — II) intr. ποταμὸς ἐκβάλλει, ein Fluss *entspringt*, Plat. Phaed. p. 113. A. u. das. Heind.

ἐκβαρβαρόω, (βαρβαρόω) zum Barbaren machen, d. i. verwildern lassen, in einen uncivilisirten Zustand versetzen, Plat. ep. 8. p. 353. A. Isocr. Euag. c. 8. §. 20. c. 20. §. 47. u. a. Dav.

ἐκβαρβάρωσις, εως, ἡ, Verwilderung, das Gerathen in einen uncivilisirten Zustand, Plut. Tim. 17.

ἐκβασανίζω, (βασανίζω) genau ausforschen, durch die Folter zum Geständniss bringen, Joseph. ant. 15, 8, 4. Philostr. vit. Apoll. 2, 30.

ἐκβάσιος, ον, zum Aussteigen gehörig, das Landen befördernd, Beiw. des Apoll, Ap. Rh. 1, 966., von

ἔκβασις, εως, ἡ, (ἐκβαίνω) das Herausgehn, Aussteigen, bes. aus dem Meere od. dem Schiffe, Od. 5, 410. Aesch. Suppl. 771. Polyb. u. a.; das Entkommen aus etwas, Eur. Med. 279. 2) der Ausweg, der Weg, auf dem man aus Defileen u. Engpässen herauskommen kann, Xen. An. 4, 1, 20. 4, 3, 20. 2, 1, 2. 3) Ausgang, d. i. a) Erfolg, Quinctil. 5, 10, 85. Schol. b) Ende, Mauric. strateg. p. 124.

Ἐκβάτανα, ων, τά, bei Hdt. u. Aesch. Ἀγβάτανα, die Hauptstadt Mediens, Xen. Cyr. 8, 6, 22. u. a.

ἐκβατήριος, α, ον, zum Aussteigen, bes. aus dem Schiff, gehörig, beim Ausgehen gebräuchlich, μέλη, Himer. τὰ ἐκβατήρια, Opfer nach glücklich geendeter Seefahrt, od. nach der Befreiung von etwas, z. B. ἐκβατήρια τῆς νόσου, Philostr. vit. soph. 1, 12.

ἐκβάω, dor. st. ἐκβαίνω, in einem Bündnisse der Lakedämonier u. Argeier bei Thuc. 5, 77.

ἐκβεβαιόω, (βεβαιόω) vollkommen bekräftigen, bestätigen, befestigen, nur im Med., Plut. Alex. 36. Ages. 19. Pompej. 41. u. öft. bei Plut. Dav.

ἐκβεβαίωσις, εως, ἡ, Bestätigung, Plut. mor. p. 85. C.

ἐκβήσσω, f. ξω, (βήσσω) aushusten, oft bei Hippocr. u. a.

ἐκβιάζομαι, (βιάζομαι) 1) Dep. med., a) herausdrängen, daraus verdrängen, wegdrängen, Polyb. 18, 6, 4. Aret. Plut. b) erzwingen, gewaltsam zwingen, Herod. 2, 2, 10. Diog. L. 6, 21. u. a. Spät. 2) als Pass. in beiden der angegebenen Bdtgen, u. zwar im Aor. ἐκβιασθῆναι stets passiv., Polyb. 1, 28, 6. Plut. Thes. 27. Tib. Gracch. 10., im Pf. τόξον χειρῶν ἐκβεβιασμένον, aus den Händen entwunden, Soph. Phil. 1129. ζωγραφήματα ἐκβεβιασμένα, erzwungen, Plut. Tim. 27., selten auch im Praes., Plut. Alex. 60.

ἐκβιάζω, seltenere u. schlechtere Nebenf. von ἐκβιάζομαι, Plut. mor. p. 662. A.

ἐκβιβάζω, f. άσω, (βιβάζω) herausgehn od. aussteigen lassen, aussetzen, bes. aus dem Schiffe, Att. von Thuc. an. Seltener auch zum Heraustreten aus einem Orte od. Zustande veranlassen, z. B. ἐκβιβάζειν ποταμὸν ἐκ τοῦ αὐλῶνος, einen Fluss wegleiten, Hdt. 7, 130. ἐκβ. τῶν ὁδῶν, von den Wegen ablenken, Xen. mag. equ. 1, 18. ἐκβ. τοὐρνίθιον ἐκ τοῦ βουτόμου, vom Galgant wegjagen, Ar. Av. 662. τῶν δικαίων λόγων ἐκβιβάσαι τινά, Einen vom Standpunkte des Rechts abzugehen veranlassen, Thuc. 5, 98.

ἐκβιβρώσκω, f. ἐκβρώσω, (βιβρώσκω, irr.) ausfressen, zerfressen, Soph. Tr. 1053. Cornut. Geop.

ἔκβιος, ον, (βίος) ums Leben gebracht, Artemid. 4, 32.

ἐκβλαστάνω, f. στήσω, (βλαστάνω, irr.) auskeimen, ausschlagen, Theophr. c. pl. 1, 3., entkeimen, entspriessen, Plat. rep. 8. p. 565. D. 2) entkeimen lassen, Hippocr. de alim. c. 1. Aret. u. Spät. Dav.

ἐκβλάστημα, ατος, τό, Spross, Schössling, Philo t. 1. p. 48.

ἐκβλάστησις, εως, ἡ, das Auskeimen, Ausschlagen, Diosc. 1. Geop. 3, 25, 1.

ἐκβλέπω, (βλέπω) aufblicken, die Augen aufschlagen, anfangen zu sehen, Ael. n. a. 3, 25. Aristid. Philostr.

ἐκβλητέον, Adj. verb. von ἐκβάλλω, man muss verstossen, verwerfen, auswerfen, Plat. rep. 2. p. 377. C. Clem. Alex. Phryn.

ἐκβλητικός, ή, όν, (ἐκβάλλω) zum Ausstossen, Austreiben förderlich od. geschickt, Arist. h. a. 9, 6.

ἔκβλητος, ον, Adj. verb. von ἐκβάλλω, ausgeworfen (vom Meere), Eur. Hec. 699. 2) zu verwerfen, Heraclit. b. Strab. 16. p. 784.

ἐκβλύζω, f. ύσω, (βλύζω) heraus- od. hervorsprudeln, Plut. Tib. Gracch. 13. Orph. lith. 484. 2) trans., heraussprudeln lassen, Eust.

ἐκβλύω, (βλύω) = ἐκβλύζω, Ap. Rh. 4, 1417. [ῡ]

ἐκβοάω, f. ήσομαι, (βοάω, irr.) in ein Geschrei ausbrechen, laut aufschreien, Plat. rep. 6. p. 492. B. Xen. Plut. u. a. ἐκβοᾶν εἰς οἰμωγήν, in laute Klagen ausbrechen, Plut.

ἐκβοήθεια, ἡ, das Ausrücken um sich od. Anderen Beistand zu leisten, der Ausfall Belagerter, Thuc. 3, 18. Arist., von

ἐκβοηθέω, f. ήσω, (βοηθέω) ausrücken, um Abwehr od. Beistand zu leisten, einen Ausfall thun, Hdt. 9, 26. Thuc. 1, 105. Xen. u. a.

ἐκβόησις, εως, ἡ, (ἐκβοάω) das Aufschreien, laute Schreien, Philo, Heliod. Synes.

ἐκβολάς, άδος, ἡ, (ἐκβάλλω) 1) weggeworfen, ausgeschossen, bes. der Ausschuss des rohen Erzes, den man als nicht metallhaltig aussondert, Strab. 9. p. 399. 2) einen Abortus gemacht habend od. machend, Hipparch. u. Sopat. b. Ath. 3. p. 101. A.

ἐκβολβίζω, f. ιῶ, (βολβός) ausschälen, τινὰ τῶν κῳδίων, Einen aus den gestohlnen Fellen herausschälen, sie ihm wie Zwiebelhäute abziehn, Ar. Fr. 1114.

ἐκβόλειον, in einem Gedichte des Dionysios bei Ath. 9. p. 401. F. in unsicherer Bedeutung.

ἐκβολή, ἡ, subst. abstr. von ἐκβάλλω, eben so wohl zu Bezeichnung des Zustandes, als auch zu Bezeichnung des dadurch bewirkten Erfolges; dah. I) Auswerfung, u. zwar 1) das Ueberbordwerfen, Aesch. Sept. 769. Arist. eth. 3, 1., eben so auch das Ueberbordgeworfene, Dem. p. 926, 16. Aehnlich dem ἐκβολαὶ νεώς, die vom Meere ausgeworfene Ladung u. Bemannung eines Schiffes, Eur. Iph. T. 1424. ἐκβολαὶ ψήφων, die aus der Urne ausgeschütteten Stimmtäfelchen, Aesch. Eum. 748. 2) Verstossung, Vertreibung, Aesch. Suppl. 421. Plat. Polyb. u. a. Auch das Verstossene, Ausgesetzte, Eur. Hec. 1078. 3) Verrenkung, Ausrenkung, Plut. mor. p. 164. F. 4) Verwerfung, das Aufgeben, δόξης, einer Meinung od. Ansicht, Plat. rep. 3. p. 412. E. Soph. p. 230. A. 5) Abschweifung, Digression, Thuc. 1, 97. Plut. Philostr. — II) das Hervorbringen aus der Tiefe od. dem Verborgenen u. das daraus Hervorgebrachte; dah. 1) das Hervortreiben, wie σίτου ἐκβολή, das Schossen des Getreides, Thuc. 4, 1. φύλλων ἐκβολαί, das Ausschlagen der Blätter, Philostr. ep. 23. 2) ἐκβολαὶ δακρύων, das Vergiessen von Thränen, Thränenströme, Eur. Herc. f. 743. 3) Abtreibung der Leibesfrucht, Hippocr. de morb. mul. 1. p. 627, 21. 4) ausgegrabene u. aufgeworfene Erde, Aufwurf, Soph. Ant. 250. Strab. 14. p. 680. 5) μαστῶν ἐκβολαί, Entblössung der Brüste, entblösste Brüste, Polyb. 2, 56, 7. — III) von der intransit. Bdtg (s. ἐκβάλλω II.): das Entspringen, der Ursprung eines Flusses, Plat. Phaed. p. 113. A., aber auch das Herausströmen eines Flusses, entweder aus einem Engpasse, Hdt. 7, 128., od. ins Meer: Ausfluss, Thuc. 2, 102. 7, 35. Plut.; überh. der Pass, der aus etwas herausführt, Hdt. 9, 38. u. 39. Plut. Demetr. 48. Dav.

ἐκβόλιμος, ον, 1) verworfen, zu verwerfen, Plut. mor. p. 44. E. 2) abortirt, unzeitig zur Welt gebracht, Arist. h. a. 6, 21. de part. anim. 3, 4. de gen. anim. 3, 2.

ἐκβόλιον, τό, verst. φάρμακον, Mittel die Leibesfrucht abzutreiben, Hippocr. Diosc. u. a., eig. Neutr. von

ἐκβόλιος, ον, abtreibend. ἐκβόλιος οἶνος, Wein der zum Abtreiben der Leibesfrucht dient.

ἔκβολος, ον, (ἐκβάλλω) 1) ausgestossen, verstossen, Eur. Phoen. 811. Luc. tragoed. 214.; subst. ἔκβολον κόρης, von einem ausgesetzten Kinde, Eur. Ion 555. 2) abgetrieben, unzeitig zur Welt gebracht, Eur. Bacch. 90. 3) ausgeworfen vom Meere, subst. ναὸς ἔκβολον, eine Schiffstrümmer, Eur. Hel. 1214. 4) ausgeschweift, ausgebogen, als Subst. ὁ ἔκβολος od. τὸ ἔκβολον πόντου, ein Ausbug des Meeres, eine Bucht, Eur. Iph. T. 1042., wo ἔκβολον nach Seidl. ein Vorgebirge bedeuten soll; s. Herm.

ἐκβόμβησις, εως, ἡ, (βομβέω) das Aufsummen, d. i. das Ausbrechen in tosenden Beifallsruf, Themist. or. 23. p. 282. D.

ἐκβόσκω, f. βοσκήσω, (βόσκω, irr.) abweiden, abfressen, aufzehren, Alex. Aphr. probl. 2, 29. Häufiger im Med. in ders. Bdtg, Nic. ther. 803. Aristaen. u. a.

ἐκβράζω u. ἐκβράσσω, f. άσω, (βράζω) *ausquallern*, d. i. 1) trans., mit Geräusch auswerfen, u. zwar a) vom Meere u. von reissenden Gewässern: an den Strand schleudern, Diod. 14, 68. Plut. Pyrrh. 15. Dion. H. u. Spät. ἑαυτὸν ἐκβράσαι, von einem Delphin, der sich gewaltsam an die Küste anrennt, Ael. n. a. 6, 15. Pass., an den Strand geschleudert u. zerschellt werden, Hdt. 7, 188. 190. Diod. 14, 100. u. Spät. b) in Masse hervorquellen lassen, Hippocr. de morb. mul. 2, 6. Pass., hervorquellen, Hippocr. de gland. 2. de intern. affect. 1., wo statt θρόμβους zu lesen ist θρόμβος. 2) intr., hervorquallern, hervorquellen, Apd. 1, 6, 3. Dav.

ἔκβρασις, εως, ἡ, das Hervorquellen, Suid. Hesych.

ἔκβρασμα, ατος, τό, das Hervorgequollene, hervordringende Feuchtigkeit, Diosc. 5, 107.

ἐκβρασμός, ὁ, das Ausquallern, das Hervorquellenlassen, Suid. s. v. ἔκζεσις.

ἐκβράσσω, s. ἐκβράζω.

ἐκβροντάω, f. ήσω, (βροντάω) herausdonnern, durch den Donner herausschmettern, Aesch. Prom. 362. 2) losdonnern, Poll. 1, 118.

ἐκβρυχάομαι, Dep. med., (βρυχάομαι) losbrüllen, Eur. Hel. 1557. Iph. T. 1390.

ἔκβρωμα, ατος, τό, (ἐκβιβρώσκω) das Ausgefressene. ἔκβρωμα πρίονος, Sägespäne, Soph. Tr. 700.

ἐκβυθίζομαι, Pass., (βυθίζω) aus der Tiefe hervorkommen, Callistr. stat. 14.

ἐκβύρσωμα, ατος, τό, u. ἐκβύρσωσις, εως, ἡ, (βύρσα) Hervorragung eines Knochens u. dgl. aus der Haut, Galen. u. a. Aerzte.

ἐγγαλακτόω, (γαλακτόομαι) zu Milch machen, in einen milchartigen Zustand versetzen, Theophr. c. pl. 3, 23, 1. Pass., zu Milch werden, in einen milchartigen Zustand versetzt werden, id. h. pl. 8, 6, 1. Dav.

ἐγγαλάκτωσις, εως, ἡ, das Uebergehen in einen milchartigen Zustand, Theophr. c. pl. 4, 4, 7. u. 9.

ἐκγαμίομαι, Pass., (γαμίομαι) auswärts verheirathet werden, Suid. Zonar.

ἐκγαμίζω, (γαμίζω) aus dem Hause verheirathen, NT. — Pass. ἐκγαμίζομαι, im Ev. Luc. 20,

34. u. 35., auch *ἐκγαμίσκομαι*, verheirathet werden, sich verheirathen (von Mädchen), NT.

ἐκγαυρόομαι, (*γαυρόομαι*) 1) als Pass., sehr übermüthig od. hoffärtig werden, Lexic. 2) als Med., mit Stolz hervorheben od. rühmen, Eur. Iph. A. 101.

ἐκγέγᾰα, poet. pf. zu *ἐκγίγνομαι* st. *ἐκγέγονα*. Hom. hat die Form. *ἐκγεγάασι*, 3 plur., *ἐκγεγάμεν*, inf., *ἐκγεγαώς*, *ἐκγεγαυῖα*, part., *ἐκγεγάτην*, 3 dual. plsqpf. Ganz irreg. ist das Praes. *ἐκγεγάονται*, h. Hom. Ven. 198.

ἐκγελάω, (*γελάω*) loslachen, zu lachen aufangen, laut auflachen, Hom. Hes. Xen. u. a. *γέλως ἐκγελῶν*, ein ausbrechendes Gelächter, Plat. rep. 5. p. 573. C. Metaph. *ἐκγελᾷ φόνος*, das Mordblut rieselt heraus (aus der klaffenden Wunde, wie das Lachen aus den klaffenden Lippen hervordringt), Eur. Tro. 1176. Dav.

ἔκγελως, *ωτος*, *ὁ*, lautes Auflachen, Poll. 6, 199.

ἐκγενέτης, *ου*, *ὁ*, poet. = *ἔκγονος*, Eur. Andr. 128. Bacch. 1153.

ἐκγενής, *ές*, (*γένος*) familienlos, Soph. OR. 1506. nach Dind. Conject. st. der Vulgata *ἐγγενής*.

ἐκγεννάω, (*γεννάω*) erzeugen, Eupol. b. Ath. 9. p. 373. E.

ἐκγῑγαρτίζω, (*γίγαρτον*) auskernen, Diosc. Galen.

ἐκγίγνομαι u. *ἐκγίνομαι* [ĭ], in demselben Wechsel wie *γίγνομαι* u. *γίνομαι*, f. *ἐκγενήσομαι*, pf. *ἐκγέγονα*, ep. *ἐκγέγαα*, w. s., (*γίγνομαι*, irr.) 1) *aus etwas werden*, entstehn, entspringen, erzeugt werden, von Hom. an allg. Im Pf. u. Aor. 2., von Einem stammen. In der Il. stets in der letzten Bdtg mit d. Gen., auch Einmal mit d. Dat., Il. 14, 115. Aor. 1. in trans. Bdtg: *γαστρὸς ἐκγείνασθαί τινα*, aus seinem Schosse gebären, Luc. tragoed. 4. 2) aus etwas sich entfernen, scheiden, *ἐκγενέσθαι τοῦ ζῆν*, aus dem Leben scheiden, Xen. Hell. 6, 4, 23. 3) auswerden, zu Ende gehn, verlaufen, *χρόνος*, Hdt. 2, 175. 4) zum Ziele gedeihen, dah. in Erfüllung gehen, gelingen, nur unpersönl. *ἐκγίγνεταί μοί τι* od. *ποιεῖν τι*, es gelingt mir etwas, Hdt. 5, 105. Ar. Dem. u. a.

ἐκγλευκίζομαι, (*γλεῦκος*) Most zu seyn aufhören, ausgähren, Hippocr. epid. 7, 34.

ἐκγλῐφή, *ἡ*, das Auspicken, Ael. n. a. 4, 12., von

ἐκγλύφω, f. *ψω*, (*γλύφω*) mit dem Grabstichel ausarbeiten, Plat. rep. 10. p. 616. D. *ᾠὰ ἐκγλ.*, Eier aufpicken, ausbrüten, Plut. Tib. Gracch. 17., auch *νεόττια*, Ael. n. a. 2, 33. 3, 30. [ῡ]

ἐκγοητεύω, verstärktes *γοητεύω*, Joseph. bell. Jud. 1, 11, 3.

ἐκγόνη, *ἡ*, s. unter *ἔκγονος*.

ἔκγονος, *ον*, (*ἐκγίγνομαι*) daraus entstanden od. entsprungen, davon abstammend, als Adj., Eur. Iph. A. 599. Hel. 1676., wo die besondere Feminalform *ἐκγόνη* handschriftliche Lesart ist. Gew. substant. gebraucht: *ὁ ἔκγονος*, Sprössling, haupts. unmittelbarer Sprössling, Sohn, von Hom. an allg., seltener auch Enkel u. überh. Nachkomme, bes. im Plur. *οἱ ἔκγονοι*, die Nachkommen, Aesch. Prom. 772. Thuc. 1, 9. u. a. *ἡ ἔκγονος*, Tochter, Od. 11, 236. Soph. OR. 1474. Eur. Hec. 955. u. att. Pros. Auch in metaph. Beziehung, wie *χώρας ἔκγονοι*, Söhne eines Landes, Plat. legg. 3. p. 695. A. *ἔκγονος ἀδικίας*, *δειλίας*, ein Kind der Ungerechtigkeit, der Feigheit, ebd. p. 691. C. 10. p. 901. E. *ἔκγονος τῶν αὐτῶν παιδειῶν*, Zögling derselben Schule, ebd. 3. p. 695. E. *τὸ ἔκγονον*, Ausgeburt, Erzeugniss. *τὰ ἔκγονά τινος*, die von Einem erzeugten Kinder, Aesch. Prom. 137. Eur. Herc. f. 208. Plat. rep. 5. p. 459. D. *ἔκγονα χθονός*, Erzeugnisse des Bodens, Soph. OR. 171. *ἔκγονα ποιητῶν*, geistige Kinder der Dichter, Plat. conv. p. 209. D. *ἔκγονα κινήσεως*, Erzeugnisse der Bewegung, Plat. Theaet. p. 152. E. Vgl. *ἔγγονος*.

ἐκγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) 1) ausschreiben, abschreiben, Boeckh corp. inscr. 2. p. 18. no. 1842. Med., für sich abschreiben od. abschreiben lassen, Ar. Av. 983. Ran. 151. Dem. p. 1180, 22. 1197, 6. 2) ausstreichen, aus einer Liste tilgen, Andoc. p. 13, 36. Dion. H. epit. 18, 22. [ᾰ]

ἐκγρῡτεύω, (*γρύτη*) aus altem Gerümpel heraussuchen, *scrutari*, Phryn. u. Hesych.

ἐκδᾳδόομαι, Pass., (*δᾴς*) kienig werden, Theophr. c. pl. 6, 11, 9.

ἐκδαῆναι, ind. *ἐξεδάην*, (*δαῆναι*) genau kennen, Ap. Rh. 4, 1565. Maneth. 6, 469. [ᾰ]

ἐκδάκνω, f. *δήξομαι*, (*δάκνω*, irr.) ausbeissen, losbeissen, Strato 14.

ἐκδᾰκρύω, (*δακρύω*) losweinen, in Thränen ausbrechen, Soph. Phil. 278. Eur. Plat. 2) (Harz od. Gummi) tropfenweis ausschwitzen, Plut. mor. p. 384. B. [ῡ]

ἐκδᾰνείζω, (*δανείζω*) auf Zinsen ausleihen, Arist. oec. 2, 21. Anth. Inscr. Dav.

ἐκδάνεισις, *εως*, *ἡ*, die Ausleihung, Boeckh corp. inscr. 2. p. 20, 10.

ἐκδανειστής, *οῦ*, *ὁ*, der Ausleiher, Inscr. Gruter. p. 218. B.

ἐκδᾰπᾰνάω, f. *ήσω*, verstärktes *δαπανάω*, verthuen, Polyb. 17, 11, 10. u. öft. bei Polyb. u. Spät.

ἐκδεδαρμένος, part. pf. pass. von *ἐκδέρω*.

ἐκδεής, *ές*, (*δέω*, fehlen) mangelhaft, woran etwas fehlt, Suid. Zonar. Dav.

ἔκδεια, *ἡ*, der Zustand dass man mit etwas im Rückstand bleibt, *τῶν φόρων*, Thuc. 1, 99. Dem. p. 890, 14.

ἐκδείκνυμι, (*δείκνυμι*) herauszeigen, aufzeigen, klar ans Licht bringen, Soph. OC. 1021. El. 348. Eur.

ἐκδειμαίνω, (*δειμαίνω*) = d. folg., Heliod. 9, 8.

ἐκδειμᾰτόω, verstärktes *δειματόω*, erschrecken, in Schrecken setzen, Plat. rep. 2. p. 381. E. Pass., in Schrecken gesetzt werden, Dion. H. de adm. vi Dem. c. 54. u. Spät.

ἐκδεινόω, verstärktes *δεινόω*, vergrössern, übertreiben, Joseph. ant. Jud. 17, 5, 5.

ἐκδειπνέω, f. *ήσω*, (*δειπνέω*) abgespeist haben, die Mahlzeit schliessen, Poll. 6, 112.

ἐκδεκᾰτεύω, (*δεκατεύω*) verzehnten, den Zehnten von etwas (*τὶ*) entrichten, Diod. 4, 21.

ἐκδέκομαι, ion. st. *ἐκδέχομαι*, Hdt.

ἐκδεκτέον, Adj. verb. von *ἐκδέχομαι*, es ist daraus zu entnehmen, Ath. 5. p. 189. D.

ἐκδέκτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*ἐκδέχομαι*) Abnehmer, *ἐκδ. πόνων*, wie *διάδοχος*, wer einem Andern eine Arbeit abnimmt, Aesch. bei Plut. mor. p. 98. C. u. Porphyr. de abst. 3, 18., wofür aber Plut. mor. p. 964. F. *ἀνδέκτωρ* hat, s. Herm. de Aesch. Prom. sol. p. 20.

ἔκδεξις, *εως*, *ἡ*, das Aufnehmen, bes. die Nachfolge, Hdt. 7, 3. Hippocr.

ἐκδέρκομαι, (*δέρκομαι*, irr.) heraussehn, *τινός*, Il. 23, 477., wo Spitzn. u. a. *κεφαλῆς ἐκ δέρκεται ὄσσε* getrennt lesen.

ἐκδερμᾰτίζω, (*δέρμα*) abhäuten, schinden, Phot. Suid. Auch *ἐκδερματόω*, Schol. Rav. Ar. Thesm. 760.

ἐκδέρω, f. ερῶ, (δέρω) abhäuten, die Haut abziehn, schinden, Eur. Xen. Plat. u. a. 2) ausgerben, d. i. ausprügeln, Ar. Vesp. 450.

ἐκδεσμεύω, (δεσμεύω) anbinden, τὴν ἑκατέρων πίστιν ἐς ἀλλήλους, der Treue des einen Volkes durch das andere einen Halt geben, Polyb. 3, 33, 8.

ἔκδετος, ον, (ἐκδέω) angebunden, Anth. 9, 97, 4.

ἐκδέχομαι, f. ξομαι, (δέχομαι) 1) *abnehmen, übernehmen* was ein Anderer uns überlässt od. was von einem Anderen herrührt, τὴν βασιληΐην, Hdt. 1, 26. u. öft., auch abs. ἐκδέχεσθαι, nachfolgen in der Regierung, Hdt. 1, 16. u. 103. 2, 161.; auch überh. ein Geschäft übernehmen, Dem. p. 371, 18. ἐκδ. τὸν λόγον, die Rede aufnehmen u. weiter führen, Plat. Euthyd. p. 277. B. ἐκδ. τὴν αἰτίαν, die Schuld auf sich nehmen, Dem. p. 352, 25. ἐκδ. τὶ τῶν ἐκείνοις πεπραγμένων, sich eines der Schritte jener annehmen, Dem. p. 61, 24. ἐκδ. τί τινι, etwas von Einem übernehmen od. empfangen, Il. 13, 710. Aesch. Choeph. 762. ἐκδ. τὶ παρά τινος, etwas von Einem überliefert bekommen, lernen, Hdt. 2, 166. ἐκδέχεταί με τι, es tritt etwas bei mir ein, z. B. πόνος, πόλεμος, Hdt. 4, 1. Polyb. 1, 65, 2. 2) *aufnehmen*, d. i. einen Eindruck auf sein Gefühl machen lassen, Polyb. 12, 16, 11. 38, 2, 5., auch: eine Deutung geben, verstehen, Polyb. 10, 18, 12. Diod. 14, 56. Iambl. u. Grammat. 3) *erwarten, abwarten*, τινά, Soph. Phil. 123., καιρόν, Apollod. 1, 9, 27. ἐκδέχεσθαι, ἕως ἂν γένηταί τι, Dion. H. ant. 6, 67. 4) *sich anschliessen, unmittelbar folgen*, Hdt. 4, 39. u. 99. Diod. 18, 26.

ἐκδέω, f. δήσω, (δέω, irr.) anbinden, daran (τινός) befestigen, Od. 10, 96. δρῦς ἔκδεον ἡμιόνων, sie banden Eichen an Maulesel fest, d. i. sie spannten Maulesel zum Fortziehn davor, Il. 23, 121. Auch ohne Angabe des Stützpunktes, woran man befestiget, wie σανίδας ἐκδῆσαι, die Thür zubinden, verschliessen, Od. 22, 174. χεῖρας βρόχοισιν ἐκδῆσαι, die Hände mit Stricken an einander binden, Eur. Andr. 556. — Med. a) sich etwas anbinden od. umhängen, ἐκδήσασθαι ἀγάλματα, Hdt. 4, 76. b) das Seinige anbinden, Eur. Hipp. 761.

ἐκδηθύνω, verstärktes δηθύνω, Aret. diut. morb. cur. 1, 1.

ἔκδηλος, ον, Adv. ἐκδήλως, ein verstärktes δῆλος, sehr hell, ganz offenbar, ganz kundbar, Dem. p. 24, 10. Polyb. u. a.; sehr ausgezeichnet, Il. 5, 2. Dav.

ἐκδηλόω, sehr kundbar od. deutlich machen, Theophr.

ἐκδημᾰγωγέω, (δημαγωγέω) durch Demagogenkünste gewinnen, Dion. H.

ἐκδημέω, (ἔκδημος) ausser Landes od. in die Fremde gehn, verreisen, Hdt. 1, 30. Soph. OR. 114. Plat. u. a. Dav.

ἐκδημία, ἡ, das Verreisen, die Reise, der Aufenthalt ausser Landes, Plat. Polyb. u. a.

ἐκδημοκοπέομαι, verstärktes δημοκοπέω, Chio ep. 15.

ἔκδημος, ον, (δῆμος) ausheimisch, ausser Landes, von Pers. u. Sachen, Eur. Thuc. Xen. u. a.

ἐκδημοσιεύω, verstärktes δημοσιεύω, Dio Cass. 61, 12.

ἐκδιαβαίνω, (διαβαίνω, irr.) ganz hindurch gehn, τάφρον, Il. 10, 198.

ἐκδῐαιτάομαι, als Pass., (διαιτάω) in der Lebensart abweichen, τινός, von etwas, Thuc. 1, 132. Dion. H., bei Philo auch mit d. Acc. 2) von der gewohnten Lebensweise abweichen, die Diät ändern, Hippocr. ἐκδιαιτᾶσθαι εἴς τι, aus seinem gewohnten Zustand in einen andern übergehen, Ath. 13. p. 556. C. Philo. Dav.

ἐκδιαίτησις, εως, ἡ, Abweichung von der gewohnten Lebensweise, Plut. Alex. 45. Philo.

ἐκδιαπρίζω, ganz durchsägen, App. bell. civ. 4, 20.

ἐκδίδαγμα, ατος, τό, Probearbeit des Lehrlings, Eur. Ion 1419., von

ἐκδῐδάσκω, f. ξω, poet. ἐκδιδασκήσω, Pind. Pyth. 4, 385., (διδάσκω, irr.) vollständig od. gründlich lehren od. unterrichten, *edocere*, Att. von Aesch. u. Thuc. an, bes. in Poesie, τινά τι, Einen in etwas, Pind. u. a. τινὰ γενναῖον, Einen zu einem Edeln heranbilden, Ar. Ran. 1019.; mit folg. Inf., Soph. El. 395. Ar. Ran. 1026., mit folg. ὡς, Soph. OR. 1370. — Pass., belehrt, unterrichtet werden, lernen, oft bei Soph. — Med., unterrichten lassen, Eur. Med. 295.

ἐκδιδράσκω, ion. —δρήσκω, f. ἐκδράσομαι, (διδράσκω, irr.) herauslaufen, entlaufen, entfliehn, Hdt. u. Att. von Thuc. an. [ᾱσομαι]

ἐκδιδύσκω, = ἐκδύω, ausziehn, ausplündern, Joseph. LXX.

ἐκδίδωμι, f. ἐκδώσω, (δίδωμι) I) trans., *herausgeben*, u. zwar 1) aus einem verschlossenen Raume, bes. aus dem Hause herausgeben, Ar. Plut. 1195. Bes. von Kindern, die aus dem elterlichen Hause gegeben werden entweder zum Behuf der Verheirathung oder des Unterrichts; dah. ἐκδιδόναι θυγατέρα, ἀδελφήν u. dgl., *an den Mann bringen, verheirathen*, Hdt. 1, 196. Thuc. 8, 21. Eur. Suppl. 133. Dem. u. a., auch mit dem verdeutlichenden Zusatz ἐκδιδόναι πρὸς γάμον, Diod. 4, 53. Häufig auch das Med. ἐκδίδοσθαι, seine Tochter od. Verwandte verheirathen, Hdt. 2, 47. Eur. Med. 309. Plat. Dem. u. a. τὸν παῖδα ἐκδιδόναι ἐπὶ τέχνην, den Sohn zu Erlernung eines Gewerbes aus dem Hause thun, Xen. de re equ. 2, 2., auch πῶλον ἐκδ., ein junges Pferd zum Zureiten weggeben, ebd. §. 3. υἱὸν εἰς ἑτέραν οἰκίαν ἐκδιδόναι, einen Sohn einer andern Familie abtreten zur Adoption, Polyb. 32, 14, 2. 2) aus seinem Besitz herausgeben, u. zwar a) ein erobertes od. geraubtes Eigenthum: *herausgeben, ausliefern*, Ἀργείην Ἑλένην, Il. 3, 458., χώραν, πόλιν u. dgl., Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. b) ein Besitzthum an einen Fremden geben, entweder aa) zum vorübergehenden Gebrauch, bes. ἐκδιδόναι ἀργύριον, χρήματα, Geld *austhun, ausleihen*, Dem. p. 941, 9. 1241, 26. Lys. u. a. ἐκδιδόναι οἰκίαν, αὐλήν u. dgl., *vermiethen*, Hdt. 1, 68. ἐκδιδόναι ἀνδράποδα, Sklaven verleihen, für Lohn bei Andern arbeiten lassen, Xen. vect. 4, 15 sq., aber auch als gerichtl. Ausdruck ἐκδιδόναι τινά, Einen ausliefern, damit er als Zeuge auftrete od. vernommen werde, Dem. p. 855, 24. 1265, 15. u. a., od. bb) zum vollen Eigenthum: *überliefern, übergeben*, Soph. OR. 1040. u. a., *überlassen*, Pind. Ol. 13, 102., *preisgeben*, Isocr. Dem. u. a. ἐκδιδόναι ἑαυτόν τινι, sich einer Sache *hingeben, ergeben*, Spät. ἐκδιδόναι ἑαυτὸν εἴς τι, πρός τι, sich zu etwas *hergeben*, Spät. Med. θυμὸν ἐκδόσθαι πρὸς ἥβαν, sein Herz der Lust ergeben, Pind. Pyth. 4, 295. cc) ein Geschäft *verdingen*, etwas *für Lohn zu fertigen übertragen*, Dem. p. 268, 9. 521 extr. Theophr. Luc. Plut. Ael. 3) *ins Publikum, unter die Leute bringen*, von Schriften u. wissenschaftlichen Gegenständen, Isocr. Phil. c. 5. u. 35. Polyb. Plut. u.

Spät. 4) aus seinem Innern hervorgeben, *hervorbringen*, *liefern*, von Naturerzeugnissen, Luc. de electr. 2. Strab. 5. p. 222. Diosc. — II) intr., *sich ergiessen*, Hdt. 1, 80. 189. u. öft.

ἐκδιηγέομαι, (διηγέομαι) vollständig aufzählen, LXX. Joseph. Galen.

ἐκδιθυραμβόω, (διθύραμβος) in dithyrambischen Schwulst ausarten machen, Phot. cod. 79.

ἐκδικάζω, f. άσω, (δικάζω) δίκην, einen Rechtshandel zu Ende führen, ihn entscheiden, vom Richter, Xen. Plat. Ar. u. a. Med. sein Recht gegen Einen gerichtlich geltend machen, Tab. Heracl. 2) rächen, Eur. Suppl. 154. 1215. Dav.

ἐκδίκαξις, εως, ἡ, dor. st. ἐκδίκησις, Inscr. Chish. p. 105, 15.

ἐκδικαστής, οῦ, ὁ, der Rächer, Eur. Suppl. 1153.

ἐκδικέω, (ἔκδικος) rächen, strafen, bestrafen, τινά u. τὶ, Diod. Plut. Apollod. Ath. ἐκδικεῖν τινα ἀπό τινος, Einen gegen Einen vertheidigen, NT. Dav.

ἐκδίκημα, ατος, τὸ, Strafe, Dion. H. ant. 5, 50. zw. Lesart.

ἐκδίκησις, εως, ἡ, Rache, Bestrafung, Polyb. 3, 8, 10.

ἐκδικητής, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer, Joseph. LXX.

ἐκδικητικός, ή, όν, rächend, strafend, Tzetz.

ἐκδικία, ἡ, = ἐκδίκησις, Apollod. Charit. 2) Erlass an dem Pacht, Dio Cass. 38, 7. Von

ἔκδικος, ον, (δίκη) 1) wie *exlex*, gesetzlos, widerrechtlich, ungerecht, Aesch. Soph. Eur. Ael. Adv. ἐκδίκως, Trag. 2) rächend. ὁ ἔκδικος, a) der Rächer, Hdn. 7, 4, 10. b) = σύνδικος, *cognitor civitatis*, Staatsanwalt, Cic. ad div. 13, 56. Plin. ep. 10, 111.

ἐκδισκεύω, (δισκεύω) herausschleudern, Phot.

ἐκδιφρεύω, (διφρεύω) aus dem Wagen werfen, Luc. dial. deor. 25, 3. de electr. 2.

ἐκδιψάω, f. ήσω, (διψάω, irr.) sehr dursten, Theophr. c. pl. 5, 9, 3 Plut.

ἔκδιψος, ον, (δίψα) ausgedurstet, sehr vom Durste gequält, Diod. 19, 109.

ἐκδιωκτέον, Adj. verb. v. ἐκδιώκω, man muss austreiben, fortjagen, Plut. mor. p. 13. C.

ἐκδιώκω, f. ξω, (διώκω) austreiben, verjagen, Thuc. 1, 24. Luc. Tim. 10., ausstossen, Luc. jud. voc. 6. 2) bis ans Ende od. unausgesetzt verfolgen, Dem. p. 883, 27. Dav.

ἐκδίωξις, εως, ἡ, Verjagung, Austreibung. [ῐ]

ἐκδονέω, (δονέω) herausschütteln, gewaltsam heraustreiben, *excutere*, Anth. 11, 64, 9.

ἐκδορά, ἡ, (ἐκδέρω) das Abschinden, Diosc. Dav.

ἐκδόριος, ον, zum Abziehn der Haut gehörig. τὰ ἐκδόρια, verst. φάρμακα, Mittel, die die Haut wegbeizen, wie spanische Fliegen u. dgl., Diosc. 3, 70.

ἐκδόσιμος, ον, verdungen, für Lohn bestellt, Poll. 7, 200., von

ἔκδοσις, εως, ἡ, (ἐκδίδωμι) *das Herausgeben* u. das *Herausgegebene*; dah. 1) Herausgabe, Auslieferung, Hdt. 1, 159., das Uebergeben, Ueberlieferung, Plat. Polit. p. 310. D. 2) Verheirathung, Plat. legg. 11. p. 924. C. Polit. p. 310. E. u. oft bei Dem. Arist. Luc. u. a. 3) Ausleihung u. ausgeliehenes Kapital, bes. auf Bodmerei, Dem. p. 816, 26. 854, 16. u. öft., s. Boeckh athen. Staatshaush. 1. p. 145. 4) Verdingung, Bestellung um Lohn, Polyb. 6, 17, 4. Clem. Alex. 5) Ausgabe od. Recension einer Schrift, Grammat.

ἐκδοτέον, Adj. verb. von ἐκδίδωμι, 1) man muss herausgeben, ausliefern, Plut. Caes. 22. 2) man muss verheirathen, Ar. Av. 1635. Plat. ep. 13.

ἐκδότης, ου, ὁ, der etwas verdingt od. um Lohn bestellt, Boeckh corp. inscr. 2. p. 277, 63.

ἔκδοτος, ον, (ἐκδίδωμι) ausgeliefert, ἔκδοτον ποιεῖν od. διδόναι, ausliefern, Hdt. 3, 1. Dem. p. 618, 25. ἔκδοτον γίγνεσθαι, ausgeliefert werden, Hdt. 6, 85. Eur. Ion 1251.; preisgegeben, verrathen, ἔκδοτον ποιεῖν u. παραδιδόναι, preisgeben, verrathen, Lyc. Leocr. 15, 1. 20, 3. Isocr. u. a. Redn. παρέχειν ἑαυτὴν ἔκδοτον, sich ganz hingeben, Luc. dial. deor. 20, 13.

ἐκδοχεῖον, τὸ, Ort, der etwas in sich aufnimmt, Behälter, Sammelplatz, Joseph., von

ἐκδοχή, ἡ, (ἐκδέχομαι) die Aufnahme, d. i. 1) das Aufnehmen, Joseph., Uebernahme. ἐκδοχὴν ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, den Krieg übernehmen, fortsetzen, Aeschin. de fals. leg. p. 32, 18. 2) Folge, Nachfolge, Aesch. Ag. 299. Eur. Hipp. 866. 3) Auffassung (des Sinnes eines Satzes), Polyb. 3, 29, 4. Philo u. KS. λαμβάνειν od. ποιεῖσθαι ἐκδοχήν, entnehmen, abnehmen, Polyb. 23, 7, 6. 12, 18, 7.

ἐκδόχιον, τὸ, poet. st. ἐκδοχεῖον, Anth. 14, 60.

ἐκδρακοντόω, (δράκων) zum Drachen machen. Pass. zum Drachen werden, Aesch. Choeph. 549.

ἐκδραμεῖν, inf. aor. 2. act. zu ἐκτρέχω.

ἔκδραχμος, ον, (ἕξ, δραχμή) von sechs Drachmen, Hesych.

ἐκδρέπομαι, (δρέπω) herauspflücken, Aristaen. ep. 1, 3.

ἐκδρομή, ἡ, (ἐκτρέχω) das Auslaufen, Ausfall, Streiferei, Xen. Hell. 3, 2, 4. Arr. u. a. Auch als abstr. pro concr., ein zum Ausfallen bestimmtes Corps, Streifcorps, Thuc. 4, 127. 2) Abschweifung in der Rede, Aristid. t. 1. p. 92. 3) das Ausschiessen von Pflanzen, Theophr. c. pl. 2, 1, 3.

ἔκδρομος, ὁ, (ἐκτρέχω) Ausläufer, Vorläufer; bes. οἱ ἔκδρομοι, Soldaten, die aus der Schlachtreihe gegen den Feind anrücken, ein zu Ausfällen bestimmtes Corps, Thuc. 4, 125. Xen.

ἔκδυμα, ατος, τὸ, (ἐκδύω) das Ausgezogene, z. B. ein ausgezogenes Kleid, Hedyl. ep. 1, 5.

ἐκδύνω, (δύνω) = ἐκδύομαι, s. unter ἐκδύω. [ῡ]

ἐκδύσιος, ον, zum Ausziehn gehörig. τὰ ἐκδύσια, das Enthüllungsfest, Anton. Lib. 18., von

ἔκδυσις, εως, ἡ, (ἐκδύω) 1) das Herauskriechen. τὴν ἔκδυσιν ποιεῖσθαι = ἐκδύνειν, herauskriechen, Hdt. 3, 109. 2) das Entkommen, Hdt. 3, 146. οὐκ ἔστι μοι ἔκδυσις, ich kann nicht umhin, kann mich nicht entziehen, Hdt. 8, 100., die Ausflucht, Plat. Crat. p. 426. A. 3) Ort zum Herauskommen: Ausgang, Hdt. 2, 121.

ἐκδυσωπέω, ein verstärktes δυσωπέω, Einen (τινά) erbitten, Heliod. u. KS.

ἐκδύω, (δύω, irr.) 1) praes. u. impf. Act., fut. ἐκδύσω, aor. ἐξέδυσα, *ausziehn*, *abnehmen*, *abthun*, χιτῶνα, χλαῖναν, στολήν, Od. 1, 437. 14, 460. Xen. u. a. ἐκδύειν τινά, Einen ausziehn, der Kleider berauben, Dem. p. 763, 26. 1259, 11. ἐκδύειν τινά τι, Einem ein Kleid ausziehn, Od. 14, 341. Aesch. Ag. 1269. Xen. Cyr. 1, 3, 17. u. a. Pass. aor. ἐξεδύθην, pf. ἐκδέδυμαι, ausgezogen werden, gew. von der Person, die entkleidet wird, Antiph. p. 117, 2. Polyb. 15, 27, 9., aber auch vom Kleide, Hdt. 1, 8. ἐκδέδυμαι τὸν χιτωνίσκον, mir ist das Kleid ausgezogen worden,

Lys. in Theomn. 1. §. 10. *Μαρσύας τὸ δέρμα ἐκδύεται*, dem Marsyas wird die Haut abgezogen, Palaeph. 48, 3. vgl. Rost gr. Gr. §. 112, 6. 2) Med. *ἐκδύομαι*, daneben eine verstärkte act. Form *ἐκδύνω*, impf. *ἐξεδυόμην* u. *ἐξέδυνον*, fut. *ἐκδύσομαι*, aor. *ἐξέδυν*, pf. *ἐκδέδυκα*, a) sich ausziehn, sich entkleiden, Ar. Lys. 688. 919. 925. Xen. Hell. 3, 4, 19. b) von sich (seinem Leibe) ausziehn, ablegen. *τεύχεα ἐκδύεσθαι*, die Rüstung ablegen, Il. 3, 114. So *ἐκδύεσθαι χιτῶνα* u. dgl. bei d. Att. *τὸ κέλυφος ἐκδύεσθαι*, die alte Haut abstreifen, Arist. h. a. 5, 17. *τὸ γῆρας ἐκδῦναι*, das Alter abstreifen, Ar. Fr. 336. *τὸ ἄγριον ἐκδῦναι*, die Wildheit ablegen, Plut. Pomp. 28. c) herauskriechen, sich entziehen od. entwinden, entschlüpfen, abs., Ar. Vesp. 141. 351., mit d. Gen., wie *ἐκδῦναι μεγάροιο*, aus dem Hause entschlüpfen, Od. 22, 334., *κακῶν*, *δίκης*, sich dem Elend, der Rache entziehen, Eur. Iph. T. 602. Suppl. 416., aber auch mit d. Acc., wie *ὄλεθρον*, dem Verderben entgehn, Il. 16, 99., *τὰς λειτουργίας*, sich den Staatslasten entziehen, Dem. p. 457, 8., *τὸν φθόνον*, dem Neide entgehn, Plut. Pomp. 30. [Ueber die Pros. s. *δύω*.]

ἐκδωριόομαι, Pass., (*Δώριος*) ganz zum Dorier werden, dorische Sitten od. dorisches Wesen annehmen, Hdt. 8, 73.

ἐκεῖ, Adv., dort, Att. von Aesch. u. Thuc. an. *ὁ, ἡ, τὸ ἐκεῖ*, dortig. *τἀκεῖ*, die dortige Gegend, Thuc. 1, 36. u. a., die dortigen Angelegenheiten, Geschäfte, Thuc. 1, 90. u. a. Speciell: in jener Welt, in der Unterwelt, Eur. Med. 1073. Plat. Isocr. u. a. *οἱ ἐκεῖ*, die Bewohner jener Welt, die Verstorbenen, Plat. rep. 4. p. 427. B. Isocr. Plataic. c. 24. Lyc. Leocr. 35, 2. u. a. 2) = *ἐκεῖσε*, dorthin, Hdt. 7, 147. 9, 108. Soph. OC. 1019. Thuc. 3, 71. u. a. 3) von der Zeit: in jener Zeit, damals, Soph. Phil. 394. Schäf. app. crit. Dem. 3. p. 531. Dav.

ἐκεῖθεν, Adv., 1) zu Bezeichnung einer räumlichen Richtung: *von dort her, von dort*, Att. von Thuc. an; auch: *von jenem Punkte aus, von jener Seite*, Plat. rep. 6. p. 489. E. Soph. Tr. 632. Aeschin. p. 89, 31. — Neben den Verben der Bewegung findet sich *ἐκεῖθεν* auf dieselbe Weise st. *ἐκεῖ* gebraucht, wie *ἐκ* st. *ἐν*, s. unter *ἐκ*, I. 2, c., z. B. *κομίζειν τὰς ἐκεῖθεν ναῦς*, die dort befindlichen Schiffe von dort holen, Thuc. 8, 107. *εἴργειν τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν*, Thuc. 1, 62. vgl. 2, 69. 84. Ar. Av. 1168. Eur. Iph. T. 1410. Plat. Crat. p. 403. D. 2) von der Zeit: *von jener Zeit an, von da an*, Diod. 3) von der Veranlassung: *daraus, daher, dadurch*, z. B. *ἐκεῖθεν εἰδέναι, γιγνώσκειν, δῆλον εἶναι*, Dem. p. 1116, 13. Isocr. Panath. c. 88. §. 223. Plut. Aristid. 25. *ἐκεῖθεν ἐμπεσεῖν τὴν παροιμίαν*, daher sey das Sprichwort entstanden, Strab. 14. p. 638.

ἐκεῖθι, Adv., poet. Form st. *ἐκεῖ*, *dort*, Od. 17, 10. Hdt. 1, 182. Neben den Verben der Bewegung st. *ἐκεῖσε*, wenn das Verweilen an einem Orte, welches dem Hingelangen folgt, berücksichtigt werden soll, z. B. *ἐκεῖθι ἤλθον*; bis zu diesem Punkte gar sind sie gegangen? Aesch. Sept. 810 (795 Sch.). Vgl. *αὐτόθι*.

ἐκείνῃ, s. unter *ἐκεῖνος*.

ἐκείνινος, η, ον, (*ἐκεῖνος*) jenerlei, beschaffen wie jenes, von derselben Art wie jenes, Arist. metaph. 6, 7. 8, 7.

ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο, Pron. demonstr., (*ἐκεῖ*) *dort der*, d. i. *jener*, von Hom. an allg., aber in wechselnden Formen. Hom. u. die Ep., so wie Hdt., wechseln zwischen *κεῖνος* u. *ἐκεῖνος*, Pind. hat nur die zweisylbige Form *κεῖνος*. Bei d. Trag. wechseln beide nach Versbedürfniss, Aristoph. aber gebraucht *κεῖνος* nur bei Nachahmung des tragischen Pathos u. des Ionismus. Der att. Prosa ist *κεῖνος* fremd, so dass *ἢ κεῖνος* u. *μὴ κεῖνος*, wie hin u. wieder sich in den Ausgaben geschrieben findet, in *ἠκεῖνος* u. *μηκεῖνος* mit Anwendung der Krasis umzugestalten sind. Die äol. Form *κῆνος* findet sich bei Sapph. u. ist wohl auch dem Theocr. zu vindiciren in den äol. Idyllen. Die dor. Form *τῆνος* findet sich bei Theocr. u. in der dor. Prosa. — Hinsichtlich der Bdtg ist zu bemerken, dass *ἐκεῖνος*, wie unser *jener*, auf einen Gegenstand hindeutet, welcher von dem Redenden entfernt gedacht, in der Entfernung beobachtet wird, während *οὗτος* den Gegenstand, auf den man hindeutet, als im Raume nahe liegend bezeichnet. Beispiele dieses gewöhnlichen Gebrauches finden sich von Hom. an überall. Bemerkenswerth sind die adverbial. Ausdrücke: *ἐξ ἐκείνου*, seit jener Zeit, von da an, Xen. Ages. 1, 17. u. a. In derselben Bdtg seltener auch *ἀπ' ἐκείνου*, Luc. dial. mar. 2, 2. *μετ' ἐκεῖνα*, danach, nachher, Thuc. 5, 81. u. a. *ἐκείνῃ*, a) auf jene Weise, Plat. rep. 8. p. 556. A. 10. p. 605. E. u. a., in welcher Bdtg auch das eigentliche Adv. *ἐκείνως* gebraucht wird, Thuc. 1, 77. 3, 46. u. a. b) an jener Stelle, dort, Hdt. 8, 106. Thuc. 3, 88. 109. u. a., in welcher Bdtg auch *κατ' ἐκεῖνα* gebraucht wird, Xen. Hell. 3, 5, 17. 6, 2, 38. Luc. u. a. Ueber *ἐπ' ἐκεῖνα* u. *ὑπὲρ ἐκεῖνα* s. *ἐπέκεινα* u. *ὑπερέκεινα*. Spätere Schriftsteller, wie Plut. Ael. Dio Cass. u. a. gebrauchen häufig *κατ' ἐκεῖνο καιροῦ* od. *τοῦ καιροῦ*, in jenem Moment, u. ähnl. Wendungen, s. Lob. Phryn. p. 279. Die Wendung *ἀλλ' ἐκεῖνο* wird gebraucht wie das franz. *mais à propos*, Luc. Nigr. 8. — Zuw. lässt sich die Hindeutung auf das im Raume Entfernte, welche *ἐκεῖνος* enthält, im Deutschen bequemer durch das Ortsadverbium *dort* übersetzen, z. B. *Ἶρος ἐκεῖνος ἧσται*, Iros sitzt dort, Od. 18, 239. *νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσι*, es sind dort Schiffe im Anzug, Thuc. 1, 51. Vgl. die Ausleg. zu Luc. Tim. 31. — Demnächst wird *ἐκεῖνος* gebraucht von Gegenständen, die *beachtenswerth* u. *bedeutend* sind u. steht daher oft in solcher Beziehung, wo wir *dieser* od. *der* gebrauchen, z. B. *ἐκεῖνος, ὃς πολέμου ἔραται*, Il. 9, 63. vgl. Od. 24, 90. u. so oft bei d. Schriftst. aller Gattungen. Immer aber ist in diesem Gebrauche von *ἐκεῖνος* ein besonderer Nachdruck bemerklich, der im Deutschen zuw. durch ein beigesetztes Adjectiv sich bezeichnen lässt, wie *der bekannte, der berühmte, der berüchtigte*, Soph. OR. 1528. OC. 87. Ar. Ach. 708. Nub. 180. u. a. oft. Bei Dichtern findet sich auch oft das Pronom. *ἐκεῖνος* doppelt gesetzt, wie das deutsche: *der der, das das*, Pind. Pyth. 9, 70. Soph. Phil. 850. Ar. Nub. 657. Vesp. 850. Auch *οὗτος ἐκεῖνος* od. *ὅδ' ἐκεῖνος* finden sich nicht selten unmittelbar neben einander, um zu bezeichnen, dass eine augenfällige Erscheinung zugleich als eine bedeutende dargestellt werden soll, Soph. El. 1115. u. oft bei Eur. u. Ar. Häufiger noch bilden beide zusammen einen Satz, in welchem *οὗτος* Subject u. *ἐκεῖνος* Prädikat ist: *οὗτός ἐστ' ἐκεῖνος* od. *οὗτος ἐκεῖνος*, das ist der, Hdt. 1, 32. Ar. Fr. 240. Eur. Hel. 622. Plat. Phaedr. p. 241. D. u. a. oft. — Werden *οὗτος* u. *ἐκεῖνος* einander entgegengestellt, so bezieht

sich zwar gew. οὗτος auf das zunächst vorhergenannte Substantiv, ἐκεῖνος auf das entferntere, oft aber kehren die Griechen dieses Verhältniss auch um, jedoch nur dann, wenn der durch ἐκεῖνος bezeichnete Umstand als ein auffallender u. beachtenswerther dargestellt werden soll, Xen. mem. 1, 3, 13. Dem. p. 107 z. E. p. 1229, 2. u. 3. u. a., vgl. Stallb. zu Plat. Phaedr. p. 232. D. Dieselbe Beziehung des ἐκεῖνος auf einen zunächst vorhergenannten Gegenstand findet sich auch ausser dem Gegensatz zu οὗτος, Xen. Cyr. 1, 6, 9. 4, 2, 12. Plat. Prot. p. 310. D. Phaed. p. 106. B. u. das. Stallb. Lys. or. fun. §. 68. u. a. Zuw. wird ἐκεῖνος auch scheinbar in Beziehung auf die eigene Person des Redenden gebraucht, indem der Schriftsteller, nachdem er von einer anderen Person erzählt hat, in seiner eigenen Person weiter erzählt, Xen. Hell. 1, 6, 14. Isae. p. 71, 15. Arist. pol. 7, 1, 3. Polyb. 3, 44, 10. 12, 16, 5. u. öft. bei Polyb. — Oft wird ἐκεῖνος auch nachdrücklich zu allgem. Andeutung eines Gegenstandes gebraucht, der dann appositionsweis noch ausdrücklich genannt wird, z. B. παρ' ἐκείνων, οἶμαι, παρὰ τῶν μηδέποτε πολεμίων, Xen. Cyr. 3, 1, 28. Am häufigsten wird das Neutrum so gebraucht mit einer nachfolgenden Apposition, die entweder in einem substantiv. Satze mit τό u. dem Infin. beigefügt wird, Plat. rep. 7. p. 526. B. Luc. dial. deor. 15, 1., od. in einem transit. Satze mit ὅτι, Xen. Cyr. 2, 1, 3. 2, 3, 6. Isocr. ad Nicocl. c. 3. u. 13. u. a., od. in einem indirecten Fragesatz mit εἰ, Xen. mem. 2, 6, 16. Luc. dial. deor. 15, 2., od. in einem directen Fragesatz, Luc. Icarom. 2. — Während die Beifügung des Artikels zu dem Substantiv, welchem ἐκεῖνος beigesellt ist, als regelmässig angesehen werden muss, findet sich zuw. doch auch das Subst. ohne Artikel neben diesem Pron., u. zwar so, dass das Pron. vorausgeht u. das Subst. ohne Artikel nachfolgt nur bei Dicht., wie Il. 15, 250. Od. 3, 103. Pind. Ol. 6, 7. Soph. El. 278., in Prosa aber nur das Pron. hinter dem Subst. ohne Artikel, wie ἡμέρας ἐκείνης, Thuc. 3, 59., νῆες ἐκεῖναι, Thuc. 1, 51. Beim Hinzutritt des Artikels steht das Pron. entweder noch vor dem Artikel, durch welche Stellung das Pron. als das betonte Wort erscheint, wie ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, an *jenem* Tage, Thuc. 1, 20. vgl. 1, 30. 81. 3, 54, od. folgt dem Subst. nach ohne Wiederholung des Artikels, wodurch die im Pron. enthaltene Hindeutung minder nachdrücklich hervortritt, wie τὴν στρατιὰν ἐκείνην, Thuc. 1, 10. vgl. Ar. Equ. 393. Fr. 649.

ἐκεινοσί, ein verstärktes ἐκεῖνος, *jener dort*, Ar. Equ. 1196. Fr. 545. 883. u. öft.

ἐκείνως, s. unter ἐκεῖνος.

ἐκεῖσε, Adv., 1) *dorthin, dahin.* Zuerst bei Aesch. u. Hdt., während Hom. nur κεῖσε hat. Speciell: a) im Gegensatz gegen den Standpunkt auf Erden: *in das Jenseit, in jene Welt*, oft bei Plato, der ἐκεῖσε ἀφικέσθαι, ἐκεῖσε ἀπιέναι, ἐκεῖσε ἀποδημεῖν häufig in diesem Sinne gebraucht. b) im Gegensatz gegen den Standpunkt, auf welchem man sich befinden soll: *nach der verkehrten Seite hin, ins Blaue hinein.* τὸν νοῦν ἐκεῖσ' ἔχειν, den Sinn nach der verkehrten Seite gerichtet haben, d. i. nicht recht bei Sinnen seyn, Eur. Phoen. 371. Zuw. gleich andern Ortsadverb. mit d. Gen., wie ἐκεῖσε τοῦ λόγου ἄνειμι, ich kehre zu dem Punkte der Erzählung zurück, Hdt. 7, 239. δεῦρο κἀκεῖσε, dahin u. dorthin, hinüber u. herüber, Eur. Hel. 1140., auch umgekehrt ἐκεῖσε καὶ τὸ δεῦρο, Eur. Phoen. 266. 315. So auch τῇδε κἀκεῖσε u. poet. τᾷδ' ἐκεῖσε, Eur. Tro. 333., u. am häufigsten ἐκεῖσε κἀκεῖσε, Eur. Hel. 533. 713. u. öft. 2) = ἐκεῖ, dort, Hippocr. p. 354, 25. Polyb. 5, 51, 3. 36, 4, 1. u. oft bei Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 44.

ἐκέκαστο, 3 plqpf. zu καίνυμαι, Hom.

ἐκέκλετο, 3 sing. aor. mit Reduplication u. Synkope zu κέλομαι, Hom.

ἐκέκλιτο, 3 plqpf. pass. von κλίνω, Il.

ἐκεκοσμέατο, ion. st. ἐκεκόσμηντο, 3 pl. p'qpf. pass. von κοσμέω.

ἐκεχειρία, ἡ, (ἔχω, χείρ) 1) Waffenstillstand, Einstellung der Feindseligkeiten, Thuc. Xen. Ar. u. a. ἐκεχειρίαν ποιεῖσθαι, Waffenstillstand schliessen, Thuc. 4, 117. γίγνεταί μοι ἐκεχειρία πρός τινα, ich schliesse einen W. mit Einem, Thuc. 4, 58. ἐκεχειρίαν ἄγειν, W. halten, Thuc. 5, 26. ἐκεχειρίαν ἔχειν, W. haben, Xen. Hell. 4, 2, 16. 2) der Stillstand irgend einer Thätigkeit, Ferien, Luc. Hermot. 11. Joseph. Philo. 3) in komischem Doppelsinn sagt Ar. Fr. 908: ὑπέχειν τὴν ἐκεχειρίαν, Gebundenheit der Hände (d. i. Behinderung) vorschützen u. die Hand zum Heben (d. i. um etwas zu bekommen) aufhalten.

ἔκζεμα, ατος, τό, (ἐκζέω) alles durch Hitze Herausgetriebene, bes. Ausschlag, Hitzblatter, Diosc. Galen.

ἔκζεσις, εως, ἡ, das Aufbrausen, Clem. Al. paed. 2, 2, 21.

ἔκζεσμα, ατος, τό, = ἔκζεμα.

ἐκζεστός, όν, auf-, abgekocht, Diphil. b. Ath. 9. p. 371. A., von

ἐκζέω, f. ζέσω, (ζέω) aufkochen, aufbrausen, Aesch. Sept. 709.; wie eine siedende Masse blasenartige Auswürfe auf der Oberfläche bekommen, ἐκζέσαι εὐλέων, φθειρῶν, von Würmern, mit Läusen aufkochen, d. i. es wachsen Würmer, Läuse aus der Haut hervor, Hdt. 4, 205. Ael. n. a. 9, 19. Diog. L. 4, 4. Pass. auf-, abgekocht werden, Aret. diut. morb. cur. 2, 5.

ἐκζητέω, (ζητέω) aus-, aufspüren, Aristid. or. 38. t. 1. p. 488. NT. 2) rächen, LXX. u. NT.

ἐκζοφόω, (ζοφόω) ganz verfinstern, Nicet.

ἐκζωόω, (ζωόω) ganz zum Thier machen. Pass. voll von Thieren od. Würmern werden, wurmstichig werden, Theophr. c. pl. 4, 8, 4.

ἐκζωπυρέω, (ζωπυρέω) glimmendes Feuer wieder anfachen; metaph. wieder anfachen, anregen, von Krieg u. dgl., Ar. Fr. 310. Plut. Dav.

ἐκζωπύρησις, εως, ἡ, das Wiederanfachen, Plut. mor. p. 156. B.

ἔκηα, ας, ε, ep. aor. 1. act. v. καίω, Hom.

ἑκηβελέτης, ου, ὁ, = ἑκηβόλος, Orph. fr. 28, 11.

ἑκηβολέω, (ἑκηβόλος) in die Ferne treffen, Max. Tyr. diss. 7, 3.

ἑκηβολία, ἡ, das Schiessen od. Treffen in der Weite, Il. 5, 54. Anth. Strab., von

ἑκηβόλος, ον, (ἑκάς, βάλλω) weit werfend, weit schiessend, weit treffend. Bei Hom., der das Wort nur in der Il. u. in den Hymnen hat, Beiw. des Apoll, als dessen Benennung es auch gebraucht wird; bei Soph. fr. 357 Dind. auch als Beiw. der Artemis; bei att. Dicht. u. spät. Pros. auch von Waffen, bei Dion. H. 10, 16. auch ἑκηβόλοι μάχαι. Einen unregelm. Superl. ἑκηβολέστατος hat Archyt. b. Iambl. protr. 4. Das Adv. ἑκηβόλως τοξεύειν, in die Ferne schiessen, Ath. 1. p. 25. D.

Superl. ἐκηβολώτατα πέμπειν, so weit, wie möglich, schleudern, Synes. ep. 132. (Nach Herm. op. 7. p. 306. urspr. von ἕκητι = ἑκάεργος, w. s. z. E.)

ἐκηλία, ἡ, = εὐκηλία, Ruhe, Sicherheit, Hesych., von

ἕκηλος, ον, poet. Nebenf. von εὔκηλος, ruhig, behaglich, ungestört, sorglos, Hom. Hes. u. a. Ep., Pind. Trag. Hom. hat es bes. von den in behaglicher Sorglosigkeit Schmausenden od. sich sonst Ergötzenden: doch sagt er auch ἕκηλοι συλήσετε, ihr werdet ungestört plündern, Il. 6, 70., u. ἕκηλος ἐῤῥέτω, ungehindert packe er sich fort, Il. 9, 376., so dass er meist eine ungestörte, ungehinderte menschliche Beschäftigung od. Thätigkeit bezeichnet; eben so bei Hes. Pind. u. d. übrigen Dicht. Von lautloser Stille, im Gegensatz gegen das Sprechen, nur Od. 17, 478. Die Bdtg *müssig* findet sich zuerst in h. Hom. Cer. 451., wo es von einem brachliegenden Acker gebraucht ist, dann bei Theocr. 25, 100. von Pers. Dagegen ist es Od. 21, 259. vgl. 309., wo man demselben auch den Begriff der Unthätigkeit beilegt, in der gewöhnl. Bdtg *sorglos* zu fassen. Von ruhig stehenden, nicht vom Sturme bewegten Bäumen hat es Ap. Rh. 3, 969. Adv. ἕκηλα, Soph. El. 776. (Wahrsch. Eines Stammes mit ἑκών u. ἕκητι, so dass ηλος bloss adj. Endung ist, Buttm. Lexil. 1. p. 145. 2. p. 272.)

ἕκητι, dor. u. att. ἕκᾱτι, Adv., welches nie absolut, sondern stets in Verbind. mit d. Gen. gebraucht wird u. daher die Geltung einer Präp. bekommt. Eigentl.: *nach dem Willen*. Bei Hom., der es nur in der Od. hat, u. bei Hes. stets nur in Beziehung auf Götter gebraucht u. überall dem Gen. nachtretend, wie Διὸς ἕκητι, Ἀπόλλωνος ἕκητι u. dgl., nach Zeus Willen, durch Zeus Gnade. Eben so häufig auch bei den übrigen Dicht. von Pind. an, die es jedoch zuw. auch vor dem Gen. haben u. in allgemeinerer Bdtg, so dass es gleichbedeut. erscheint mit ἕνεκα, um die Veranlassung zu bezeichnen: a) *wegen*, *um — willen*. ἕκατι ποδῶν, Pind. Nem. 8, 81. κεδνῶν ἕκατι πραγμάτων, Aesch. Choeph. 701. ἔργου ἕκατι, Soph. Tr. 274. ἀρετῆς ἕκατι, id. Phil. 669. ἕκατι γάμων, Eur. Med. 1236. b) *kraft*, *vermöge*, *was anbelangt*, Aesch. Pers. 337. Choeph. 996. Eur. Hel. 1182. Cycl. 655. (Wahrsch. urspr. ein alter Dat., Eines Stammes mit ἑκών, ἕκηλος.)

ἐκθᾰλαττόομαι, Pass., (θαλαττόω) ganz zu Meer werden, Strab. 1. p. 52.

ἐκθάλπω, (θάλπω) aufwärmen, entglühen lassen, Synes. Dion. p. 49. A. Paull. Sil. in Therm. Pyth. 144. Pass. erglühen (von Liebe), Soph. fr. 421 Dind. Bekk. An. p. 40, 20.

ἐκθαμβέω, verstärktes θαμβέω, ganz betäubt od. verdutzt werden, Orph. Arg. 1217. In derselben Bdtg das Pass., Ev. Marc. 9, 15.

ἔκθαμβος, ον, (θάμβος) ganz betäubt, erschrocken, Polyb. 20, 10, 9. NT.

ἐκθαμνίζω, (θάμνος) ausrotten, *exstirpare*, Aesch. Sept. 72.

ἐκθαμνόομαι, Pass., (θάμνος) zum Strauch werden, strauchig wachsen, Theophr. h. pl. 1, 3, 3.

ἔκθᾰνον, ep. aor. 2. zu ἐκθνήσκω, Od. 18, 100.

ἐκθάπτω, (θάπτω) herausbegraben, d. i. aus der Grabstätte herausnehmen, Boeckh inscr. t. 2. p. 537, 4.

ἐκθαῤῥέω, ion. ἐκθαρσέω, verstärktes θαῤῥέω, sehr ermuthigt, mit festem Vertrauen erfüllt werden, Plut. Rom. 26. Galb. 7. Demosth. 20. Dav.

ἐκθάῤῥησις, εως, ἡ, Ermuthigung, der Zustand dass man volles Vertrauen fasst, Porphyr. de abst. 1, 50.

ἐκθάρσημα, ατος, τὸ, Gegenstand, welcher ermuthigt, Plut. mor. p. 1103. A.

ἐκθαυμάζω, verstärktes θαυμάζω, sehr bewundern, Dion. H. de Thuc. jud. 34. Longin. u. a. Spät.

ἐκθεάομαι, f. άσομαι, Dep. med., (θεάομαι, irr.) ganz od. genau sehn od. betrachten, Soph. OR. 1253. [ᾱσομαι]

ἐκθεᾱτρίζω, f. ιῶ, (θεατρίζω) aufs Theater bringen, überh. zur Schau stellen, Ath. 11. p. 506. F.; bes. öffentlichem Spott od. Schimpf aussetzen, an den Pranger stellen, oft b. Polyb., der es 5, 15, 2. auch in der Bdtg: nackt ausziehen gebraucht.

ἐκθειάζω, (θειάζω) vergöttern, in eigentl. u. metaph. Bdtg, Luc. Tox. 8. Plut. Hdn. App. u. a. Spät.; als etwas Göttliches darstellen, Plut. Sert. 11. Hdn. 1, 14, 10. Dav.

ἐκθειασμός, ὁ, Begeisterung, Schol. Ar. Vesp. 8.

ἐκθειόω, (θειόω) = ἐκθειάζω, Dion. H. ant. 2, 75. Plut. mor. p. 856. D.

ἔκθεμα, ατος, τὸ, (ἐκτίθημι) Ausstellung, öffentlicher Anschlag, Edict, Polyb. 31, 10, 1. u. Alexandr. s. Lob. Phryn. p. 249.

ἐκθέμεναι od. ἐκθέμεν, ep. st. ἐκθεῖναι, inf. aor. 2. von ἐκτίθημι.

ἐκθεόω, = ἐκθειάζω, Ael. u. a. 10, 23. 28. 2) von Tempeln od. Oertern: weihen, App. bell. civ. 3, 3.

ἐκθερᾰπεύω, verstärktes θεραπεύω, 1) ganz od. vollends heilen, Polyb. 3, 88, 1. Das Med. bei Hippocr. de vict. rat. 3. 2) durch Aufmerksamkeitsbezeigung ganz gewinnen, behöfeln, schmeicheln, Aeschin. p. 24, 15. Diod. u. Spät.

ἐκθερίζω, f. ιῶ, (θερίζω) aberndten, Dem. p. 1253, 15. Theophr.; ausrotten, Eur. b. Plut. mor. p. 104. B (fr. In. 19.).

ἐκθερμαίνω, f. ᾰνῶ, pf. ἐκτεθέρμᾰκα, verstärktes θερμαίνω, erwärmen, erhitzen, Arist. Theophr. u. a. 2) ausbähen, durch Bähung vertreiben, Plut. mor. p. 48. C.

ἔκθερμος, ον, erhitzt, Galen. t. 4. p. 490, 4.

ἔκθεσις, εως, ἡ, (ἐκτίθημι) 1) das Aussetzen, z. B. eines Kindes, Hdt. 1, 116. Eur. u. a., auch die Ausstellung (zur Schau), Diod. exc. t. 2. p. 600, 38., u. im passiven Sinn: der Aussatz (im Spiel), Alciphr. 3, 54. 2) Auseinandersetzung, Erklärung, Arist. u. Gramm.; auch der Schluss des Dramas, Schol. 3) öffentliche Bekanntmachung, sowohl die Erlassung eines Edicts, als das Edict selbst, Alexandr.

ἔκθεσμος, ον, (θεσμός) ausser dem Gesetz, d. i. gegen das Gesetz, bes. gegen das Sittengesetz, unmoralisch, Plut. Caes. 32. Philo u. a. Adv. ἐκθέσμως, Synes.

ἐκθεσπίζω, (θεσπίζω) einen Befehl erlassen, Joseph.

ἐκθετέον, Adj. verb. von ἐκτίθημι, auseinanderzusetzen, Plut. mor. p. 1027. D.

ἐκθετικός, ή, όν, erklärend, Eust. op. p. 301.

ἔκθετος, ον, (ἐκτίθημι) ausgesetzt, γόνος, Eur. Andr. 70.

ἐκθέω, f. θεύσομαι, (θέω, irr.) herauslaufen, Ar. Ach. 456. Equ. 280. Xen. u. a.; einen Ausfall thun, hervorbrechen, Xen. Hell. 3, 1, 7. 5, 3, 22.; von Geschossen: herausfliegen, Plut. Marc.

16. 2) auslaufen, zu laufen beginnen, Arist. eth. Nic. 7, 7.

ἐκθέωσις, εως, ἡ, (*ἐκθεόω*) Vergötterung, Weihung, Philo t. 2. p. 600, 3.

ἐκθεωτικός, ή, όν, vergötternd, Dion. Areop.

ἐκθηλάζω, (*θηλάζω*) aussaugen, Arist. h. a. 7, 11. Ael.

ἐκθήλυνσις, εως, ἡ, Verweichlichung, Erschlaffung, Hippocr., von

ἐκθηλύνω, verstärktes *θηλύνω*, ganz verweichlichen od. verzärteln, erschlaffen machen, Hippocr. Polyb. Luc. u. a. 2) zum Femininum machen, Et. M. p. 473, 35.

ἐκθηράομαι, Dep. med., (*θηράω*) wegfangen, Xen. cyn. 5, 25. Plut. Pomp. 26.

ἐκθηρεύω, (*θηρεύω*) = *ἐκθηράομαι*, Hdt. 6, 31. Plut. Crass. 31.

ἐκθηριόω, (*θηριόω*) zum wilden Thier machen, wild machen, *efferare*, Eur. Bacch. 1332. Philo u. Spät.

ἐκθησαυρίζω, (*θησαυρίζω*) den Schatz ausleeren, Phalar. ep. 12.

ἐκθλίβω, (*θλίβω*) ausquetschen, auspressen, wegdrängen, Xen. Arist. u. a. [ῑ] Dav.

ἔκθλιμμα, ατος, τό, Quetschung, Beschädigung durch Druck, Galen.

ἔκθλιψις, εως, ἡ, das Herausquetschen, Herausdrücken, Hippocr. Arist. 2) Ausstossung eines Buchstaben, Gramm.

ἐκθνήσκω, f. *θᾰνοῦμαι*, aor. *ἐξέθᾰνον*, (*θνήσκω*, irr.) ersterben, im Sterben liegen, unterschieden von *ἀποθνήσκειν*, Plat. legg. 12. p. 959. A. Arist. h. a. 3, 19. *γέλῳ ἔκθανον*, sie wollten vor Lachen sterben, sie wollten sich todt lachen, Od. 18, 100., auch in Prosa *γέλωτι* od. *ὑπὸ γέλωτος ἐκθανεῖν*, Plut. Alciphr. So auch *ἐκθανεῖν ὑπὸ δέους, ὑπ' αἰδοῦς*, sich zu Tode fürchten, schämen, Luc. Bei Spät. auch von dem vollen Verscheiden, Aret. Dio Cass.

ἐκθοινάομαι, f. *ήσομαι*, Dep. pass. mit Fut. med., (*θοινάω*) ausschmausen, ausfressen, Aesch. Prom. 1025.

ἐκθόρνυμαι, (*θόρνυμαι*) spätere Nebenf. zu *ἐκθρώσκω*, Aret. M. Anton.

ἔκθορον, poet. aor. zu *ἐκθρώσκω*, Il. 16, 427.

ἐκθορῠβέω, (*θορυβέω*) aufscheuchen, Poll. 1, 117. Aret. diut. morb. caus. 1, 5.

ἔκθρεψις, εως, ἡ, (*ἐκτρέφω*) das Auffüttern, Grossziehen, Ael. n. a. 3, 8. Clem. Al.

ἐκθρηνέω, (*θρηνέω*) laut wehklagen, τί, über etwas, Luc. ocyp. 113.

ἐκθροέω, (*θροέω*) ausposaunen, Poll. 6, 207. 2) auf-, wegscheuchen, Galen. t. 8. p. 539.

ἐκθρομβόω, verstärktes *θρομβόω*, zu Klumpen gerinnen lassen, Paul. Aeg. 6, 60. Dav.

ἐκθρόμβωσις, εως, ἡ, das Gerinnen, geronnene Masse, Diosc. 1, 186.

ἐκθρῡλέω, (*θρυλέω*) ausschwatzen, Poll. 6, 207.

ἐκθρώσκω, f. *θοροῦμαι*, aor. *ἐξέθορον*, (*θρώσκω*, irr.) herausspringen, hervorspringen, *κραδίη ἔξω στηθέων*, vom heftig schlagenden Herzen, Il. 10, 95., auch mit d. Gen. allein, *δίφρου*, Il. 16, 427., *ναός*, Aesch. Pers. 457., *χθονός*, Soph. OC. 233., u. mit d. Acc., Anth. 9, 371.

ἔκθῡμα, ατος, τό, (*ἐκθύω*) Hautausschlag, Hitzblatter, Hippocr.

ἐκθῡμαίνω, verstärktes *θυμαίνω*, in Wuth gerathen, Anton. Lib. 7.

ἐκθῡμία, ἡ, (*ἔκθυμος*) gemüthliche Aufregung, Polyb. 3, 115, 6.

ἐκθῡμιάω, f. *άσω*, (*θυμιάω*) verdampfen lassen, Eur. Ion 1174. Pass., verdampfen, Diosc. 1, 130. M. Anton. 6, 4. [ᾱσω]

ἔκθῡμος, ον, (*θυμός*) aufgeregt, leidenschaftlich, Aesch. Pers. 372. Plut. Aem. Paull. 12. Adv. *ἐκθύμως*, Polyb. Dion. H. Plut. u. a.

ἐκθῡσία, ἡ, = *ἔκθυσις*, Sühnopfer, Zosim. 2, 1, 6. Dav.

ἐκθῡσιάζω, als Sühnopfer darbringen, Orac. Sibyll.

ἐκθύσιμος, ον, zu sühnen, *piacularis*, Plut. mor. p. 518. C., von

ἔκθῠσις, εως, ἡ, (*ἐκθύω*) Sühnung, Sühnopfer, *expiatio*, Plut. Marc. 28. 2) *ἔκθῡσις*, das Ausbrechen eines Hautausschlags, Hippocr.

ἐκθύω, (*θύω*) hinopfern, bes. als Sühnopfer, Soph. El. 572. Eur. Med. *ἐκθύομαι*, durch ein Opfer sühnen, dadurch eine Verunreinigung, ein Unheil abwenden, *lustrare*, *expiare*, überh. versöhnen, Hdt. 6, 91. Eur. u. a. [ῠ. Vgl. *θύω*.]

ἐκθύω, (*θύω*) hervorbrechen, ausfahren (von Hautausschlägen), Hippocr. [ῡ]

ἐκθωπεύω, (*θωπεύω*) Dio Cass. 49, 31. zw., u.

ἐκθώπτω, f. *ψω*, (*θώπτω*) beschmeicheln, durch Schmeichelei gewinnen, Soph. fr. 736 Dind.

ἐκκαγχάζω, (*καγχάζω*) in lautes Gelächter ausbrechen, *ἐπί τινι*, Xen. conv. 1, 16. *ἀθρόον* (*γέλωτα*) mit einem Male in lautes Lachen ausbrechen, Arist. eth. 7, 8.

ἐκκᾰθαίρω, (*καθαίρω*) ausreinigen, ausfegen, u. zwar 1) mit d. Acc. des Gegenstandes, welcher von Schmuz gereinigt wird: a) ausfegen, ein Geräthe, Il. 2, 153., abputzen, einen Schild, Xen. An. 1, 2, 16, säubern, läutern, von Stoffen, aber auch vom Geiste, Xen. conv. 1, 4. Plat. rep. 7. p. 527. D. *χθόνα κνωδάλων*, das Land von gefährlichen Thieren säubern, Aesch. Suppl. 264. b) abpoliren, metaph. ganz rein u. genau darstellen, Plat. rep. 2. p. 361. D. *τὸν λογισμόν*, die Rechnung berichtigen, Plut. mor. p. 64. F. 2) mit d. Acc. des Gegenstandes, welcher als Schmuz entfernt wird: wegpoliren, wegfegen, als schädlich entfernen od. vertilgen, Plat. Euth. p. 3. A. Arist. h. a. 9, 40. u. a. Dav.

ἐκκάθαρσις, εως, ἡ, 1) Abputzung, Säuberung, Muson. bei Stob. flor. t. 3. p. 163, 5. 2) Wegfegung, Hierocl. p. 164.

ἐκκαθεύδω, f. *ευδήσω*, (*καθεύδω*, irr.) draussen schlafen, d. i. Nachtwache halten, Xen. Hell. 2, 4, 29.

ἑκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl., (*ἕξ, δέκα*) sechzehn, von Hom. an, der es nur in der Zsstzg hat, allgemein. Dav.

ἑκκαιδεκᾰδάκτῠλος, ον, (*δάκτυλος*) sechzehn Fingerbreiten od. Zolle in der Ausdehnung, Ath. de mach. 10, 12.

ἑκκαιδεκάδωρος, ον, (*δῶρον*) von sechzehn Handbreiten, Il. 4, 109.

ἑκκαιδεκαετηρίς, ίδος, ἡ, (*ἔτος*) Zeitraum von sechzehn Jahren, von

ἑκκαιδεκαέτης, ους, ὁ, ἡ, od. *ἑκκαιδεκαετής*, (*ἔτος*) sechzehnjährig, Plut. mor. p. 754. E. Dio Cass. 69, 8.

ἑκκαιδεκάκωλος, ον, (*κῶλον*) aus sechzehn Gliedern od. Abtheilungen bestehend, Schol. Ar. Fr. 382.

ἑκκαιδεκάλῐνος, ον, (*λίνον*) sechzehndrähtig, Xen. de ven. 2, 5.

ἑκκαιδεκαπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von sechzehn Handbreiten, Poll. 2, 157. [πᾱ]

ἑκκαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, zsgz. ους, (πῆχυς) von sechzehn Ellen, Dem. p. 256, 11. Polyb. 5, 89, 6.

ἑκκαιδεκαστάδιος, ον, (στάδιον) sechzehn Stadien in der Ausdehnung, Strab. 12. p. 566. [ᾰδ]

ἑκκαιδεκασύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) sechzehnsylbig, Hephaest. ench. p. 34.

ἑκκαιδεκαταῖος, αία, αῖον, am sechzehnten Tage, Schol. Ar. Thesm. 80.

ἑκκαιδεκατάλαντος, ον, (τάλαντον) von sechzehn Talenten, Menand. b. Gell. noct. Att. 2, 23. [τᾰ]

ἑκκαιδέκᾰτος, η, ον, der sechzehnte, Hippocr. u. a.

ἑκκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) sechzehnjährig, Plut. Alex. 9., Fem. ἑκκαιδεκέτις, ιδος, ἡ, Anth. 7, 600.

ἑκκαιδεκήρης, ες, (ἄρω) mit sechzehn Ruderreihen versehn, Polyb. 18, 27, 6. Plut.

ἑκκαιεβδομηκονταετηρίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) der sechsundsiebzigjährige Zeitkreis des Kallippos, Idelers Chronol. 1. p. 344.

ἔκκαιρος, ον, (καιρός) über seine Zeit hinaus, veraltet, Anth. 11, 417.

ἐκκαίω, att. ἐκκάω, f. καύσω, (καίω, irr.) 1) ausbrennen, u. zwar a) eig. ἐκκ. τοὺς ὀφθαλμούς, poet. auch φῶς, ὀφρύν (Eur. Cycl. 633. 657.), die Augen mit glühenden Eisen ausstechen, Plat. rep. 2. p. 361. E. Gorg. p. 473. C. b) metaph. ausdörren, durch Hitze absterben lassen, Theophr. c. pl. 5, 10, 5. 3, 9, 5. Long. past. 1, 11. 2) entzünden, in Brand stecken, Hdt. 4, 134. Eur. Rhes. 97. Ar. Fr. 1133. Metaph. ἐκκ. πόλεμον, Krieg anfachen, Polyb. 2, 1, 3. Dion. H. Plut. So auch von Leidenschaften: ἐκκ. ὀργήν, ἐλπίδα u. dgl., Polyb. Plut. Auch ἐκκαίειν τινὰ πρός τινα, Einen gegen Einen in Flammen setzen, Luc. Alex. 30. Plut. Agis 2. — Pass. ἐκκαίεται πόλεμος, διαφορά, κακόν, ein Krieg, Zwist, Uebel entbrennt, Plat. rep. 8. p. 556. A. Diod. Plut. ἐκκαίεταί τις, es entbrennt, erglüht Jem., geräth in hitzige Leidenschaft, Plut. Tib. Gracch. 13. ἐκκαίεταί τις τῇ φιλονεικίᾳ, es erglüht Jem. in Streit, Plut. Alex. 31. ἐκκαίεσθαι εἰς ἔρωτα, in Liebe entbrennen, Alciphr. 3, 67.

ἐκκᾰκέω, (κακός) muthlos werden, Muth u. Kraft verlieren, Polyb. 4, 19, 10. NT.

ἐκκᾰλᾰμάομαι, Dep. med., (καλαμάομαι) herausangeln, herausfischen, od. herausstoppeln, Ar. Vesp. 609.

ἐκκᾰλέω, f. έσω, (καλέω, irr.) 1) herausrufen (eine Person), Med., zu sich, für sich herausrufen (oft aber mit so leiser Reflexivbedeutung, dass das Med. mit d. Act. gleichbdtd zu seyn scheint), von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. Selten mit ausdrücklicher Angabe des Ortes, aus welchem man Einen ruft, wie ἐκκαλεῖν δόμων, aus dem Hause rufen, Eur. Bacch. 170. Auch: herauslocken, Polyb. 1, 19, 2. u. a. 2) hervorrufen, hervorlocken, Med., durch sich hervorrufen, dah. a) in Beziehung auf Zustände: entlocken, wie δάκρυον ἐκκαλεῖσθαι, Aesch. Ag. 270.; erregen, wie ἐκκαλεῖσθαι ὀργήν, θόρυβον, Aeschin. p. 28, 11. 24, 40. ἐκκαλεῖσθαί τινα, Einen aufregen, Dem. p. 52, 15. b) in Beziehung auf Personen: auffordern, einladen, Soph. Tr. 1206. Polyb. 1, 88, 8. Plut. Cam. 5.

ἐκκάλυμμα, ατος, τό, (ἐκκαλύπτω) Enthüllung, Nachweis, Plut. mor. p. 463. A.

ἐκκαλυπτικός, ή, όν, zum Enthüllen, Entdecken geeignet, τινός, von etwas, Sext. Empir., der auch das Adv. ἐκκαλυπτικῶς hat, von

ἐκκᾰλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) enthüllen, aufdecken, eig. u. metaph. Med. sich enthüllen, bes. das Gesicht, Od. 10, 179. u. Att. in Poesie u. Prosa.

ἐκκάμνω, f. κᾰμοῦμαι, (κάμνω, irr.) ermatten, stumpf werden, Kraft u. Muth verlieren. Zuerst bei Thuc. 2, 51: τὰς ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιγνομένων ἐξέκαμον οἱ οἰκεῖοι, die Angehörigen wurden des Klagens um die Sterbenden müde. ἐξέκαμεν ὑπὸ γήρως πρὸς τὰ δημόσια, er verlor Kraft u. Lust zu Betreibung der Staatsangelegenheiten durch das Alter, Plut. Cat. maj. 24. οὐκ ἐξέκαμεν θεραπεύουσα, sie ward nicht müde zu pflegen, id. Pomp. 32. σίδηρος ἐξέκαμε πληγαῖς, das Schwert wird stumpf von Hieben, id. Caes. 37.

ἐκκᾰνάζω od. ἐκκανάσσω, f. άξω, (κανάζω) ausgulkern, d. i. a) austrinken, Eupol. b. Poll. 10, 85. b) ausschenken, Eur. Cycl. 152. nach Musgr. Conjectur.

ἐκκᾰπηλεύω, (καπηλεύω) aushökern, verhökern, Philostr.

ἐκκαρδιόω, (καρδία) das Herz ausschneiden, τινά, Einem, Alex. Trall. p. 30.

ἐκκαρπέω, (καρπός) in Saamen schiessen, Saamen ansetzen, Hippocr. de art. p. 785. B.

ἐκκαρπίζομαι, Med., (καρπίζομαι) 1) entfruchten. ἐκκαρπίζεσθαι τὸ ἔδαφος, den Boden aussaugen, Theophr. c. pl. 4, 8, 3. 2) als Frucht treiben, Aesch. Sept. 601. in einem von den Herausgebern verdächtigten Verse.

ἐκκαρπόομαι, Med., (καρπόω) Frucht od. Vortheil daraus od. davon ziehen, Thuc. 5, 28., τινά od. τί, Vortheil von Einem od. etwas ziehen, Dio Cass. Philostr. u. Spät. ἐκκ. τινά, Einen aussaugen, Dem. p. 700, 19. ἄλλης γυναικὸς παῖδας ἐκκαρπούμενος, von einem anderen Weibe Kinder erzielend, Eur. Ion 815. Dav.

ἐκκάρπωσις, εως, ἡ, der Zustand dass man von etwas Frucht od. Vortheil zieht.

ἐκκατᾰνύω, verstärktes κατανύω, Soph. OC. 1562. nach Herm., der aber in ed. II. ἐγκατανύσαι schreibt.

ἐκκατεῖδον, (εἶδον, irr.) aus od. von etwas herabsehn, τινός, wovon das Part. ἐκκατιδών sonst Il. 4, 508. u. Quint. Sm. 8, 430. stand.

ἐκκατηγορία, ἡ, (κατηγορία) Titel dreier Reden des Antiphon, in denen frühere Anklagen zurückgenommen werden.

ἐκκαυλέω, (καυλέω) einen Stengel hervortreiben, in den Stengel schiessen, Arist. Theophr. Dav.

ἐκκαύλημα, ατος, τό, ausgetriebener Stengel, Galen.

ἐκκαύλησις, εως, ἡ, das in den Stengel Schiessen, Theophr. c. pl. 4, 3, 5.

ἐκκαυλίζω, (καυλός) den Stengel ausreissen, dah. überh. mit Stumpf u. Stiel ausrotten, Ar. Equ. 824.

ἔκκαυμα, ατος, τό, (ἐκκαίω) Mittel zum Anfachen, dah. a) Zunder, Holz zum Anzünden, Soph. fr. 218 Dind. Diod. 2, 49. b) Anreizungsmittel, Eur. bei Stob. flor. t. 1. p. 21. Aret.

ἔκκαυσις, εως, ἡ, das Anzünden, Anstecken; Entzündung, Erhitzung, Arist. meteor. 1, 4. Aret.

ἐκκαυστικός, ή, όν, anzufachen, zu erhitzen geschickt, Ael. v. h. 11, 12.

ἐκκαυχάομαι, verstärktes καυχάομαι, Eur. Bacch. 31.

ἐκκάω, att. st. ἐκκαίω, Plat. rep. 8. p. 556. A.

ἔκκειμαι, inf. ἐκκεῖσθαι, (κεῖμαι, irr.) I) ausgesetzt, ausgestellt seyn, u. zwar 1) von Kindern,

welche die Eltern von sich verstossen, Hdt. 1, 110. 122. u. spät. Att. 2) zur Beschauung u. Veröffentlichung, Dem. p. 548, 3. 1324, 10. u. a. *σκοπὸς ἔκκειται*, ein Ziel ist ausgesteckt, Arist. pol. 7, 12, 1. Plut. Auch von Belohnungen, die ausgesetzt sind, Strab. 15. p. 707. Ueberh. offen daliegen, Philostr. im. 2, 1., auseinandergesetzt, dargelegt seyn, Plut. comp. Ages. c. Pomp. 1. 3) dem Zugang u. dem Angriff. *ἐκκεῖσθαί τινι*, a) einer Sache ausgesetzt seyn, Luc. Alciphr. u. Spät. b) Einem preisgegeben seyn, Synes. u. Spät. — II) hervor liegen od. stehen, herausragen, *τινός*, aus etwas, Soph. Ant. 1101. u. oft bei Strab. Dio Cass. u. Spät. Dav.

ἐκκειμένως, Adv., offen daliegend. *ἐκκ. τοῦ ἤθους ἔχω*, mein Character liegt offen da, Philostr. v. S. 2, 14.

ἐκκεινόω, poet. st. *ἐκκενόω*, Aesch. Pers. 761.

ἐκκείρω, (*κείρω*) abscheeren, abschinden, Ap. Rh. 4, 1033. *Σκυθιστὶ χειρόμακτρον ἐκκεκαρμένος*, dem nach Skythenart die Haut vom Kopfe abgeschunden ist, um als Wischlappen gebraucht zu werden, Soph. fr. 420 Dind., welche Stelle durch Hesych. unter *Σκυθιστὶ χειρόμακτρον* ihre Erklärung findet.

ἐκκέλευθος, *ον*, (*κέλευθος*) ab vom Wege. *ἐκκέλευθα*, *τὰ*, abgelegene, einsame Pfade, Lyc. 1162., wo aber st. *κἀκκέλευθα* richtiger *κακκέλευθα*, d. i. *κατὰ κέλευθα*, geschrieben wird.

ἐκκενόω, (*κενόω*) ausleeren, entleeren, leer machen, bes. von Menschen, entvölkern, Aesch. Pers. 549. Sept. 330. Plat. Ar. u. a. *χολῆς περιττὸν ἐκκενοῦν τῶν ἐγκάτων*, die Eingeweide von überflüssiger Galle entleeren, Anth. app. 304, 3. *ἐκκενοῦν θυμὸν ἐς σχεδίαν Ἀχέροντος*, den Geist entladen in Acherons Nachen, Theocr. 16, 40.

ἐκκεντέω, (*κεντέω*) ausstechen, *τὰ ὄμματα*, Arist. h. a. 2, 17., durchstechen, niederstechen, Polyb. 5, 56, 12. u. öft. Dav.

ἐκκέντησις, *εως*, *ἡ*, das Ausstechen, Euseb. h. eccl. 8, 12.

ἔκκεντρος, *ον*, (*κέντρον*) excentrisch, Gegens. *σύγκεντρος*, Mathem. Dav.

ἐκκεντρότης, *ητος*, *ἡ*, Excentricität, Iambl. vit. Pyth. 6, 31.

ἐκκένωσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐκκενόω*) Ausleerung, KS.

ἐκκεραΐζω, (*κεραΐζω*) austilgen, ganz verwüsten, Anth. 9, 312. Callim. Cer. 50.

ἐκκεράννυμι, (*κεράννυμι*, irr.) ausgiessen u. mischen, Ath. 2. p. 38. A.

ἐκκεχῠμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐκχέω*, wie ausgegossen, ausgelassen, *παντὶ ἀνδρὶ λέγειν*, Jedermann weit u. breit erzählen, Plat. Euthyphr. p. 3. D. *ἐκκ. ζῆν*, locker leben, Isocr. de permut. p. 471 Bekk. *ἐκκ. ἀγαπᾶν*, unmässig lieben, Aristaen. ep. 2, 16.

ἐκκηραίνω, (*κηραίνω*) austilgen, Aesch. Eum. 128.

ἐκκηρυγμός, *ὁ*, (*ἐκκηρύσσω*) Verbannung durch öffentlichen Ausruf, Schol. Il. 21, 575.

ἐκκήρυκτος, *ον*, durch öffentl. Heroldsausruf verbannt od. ausgestossen, KS., von

ἐκκηρύσσω, att. *ττω*, f. *ξω*, (*κηρύσσω*) durch den Herold laut ausrufen, verkünden od. befehlen lassen, mit d. Inf., Soph. Ant. 27. 203. OC. 431. 2) bes. Einen durch öffentl. Heroldsausruf aus der Stadt od. dem Lande verbannen, verjagen, Hdt. 3, 148. Lys. Aeschin. u. a., ausstossen, *ἐκ τοῦ γένους*, Plat. legg. 11. p. 929. B., *τοῦ Ἑλληνικοῦ*, Luc. pseudol. 11.

ἐκκῐναιδίζομαι, verstärktes *κιναιδίζομαι*, Dio Cass. 50, 27.

ἐκκινέω, (*κινέω*) aufregen, aufrütteln, *νόσον*, Soph. Tr. 975., *τινὰ κακοῦ*, Einen aus einem Uebel, ebd. 1232. *ἔλαφον*, einen Hirsch aufscheuchen, Soph. El. 567. *ῥῆμα*, ein Wort ausstossen, id. OR. 354. Pass. *ἐκκινεῖσθαί τινι*, durch etwas aufgeregt, ausser Fassung gebracht werden, Plut. mor. p. 631. D. In Xen. de ven. 3, 10. ist *ἐκκινοῦσι* falsche Lesart st. *ἐκκυνοῦσι*, s. *ἐκκυνέω*.

ἐκκίω, (*κίω*) herausgehn, Od. 24, 492. [ῐ]

ἐκκλάζω, f. *άγξομαι*, (*κλάζω*) ertönen lassen, Eur. Ion 1204.

ἐκκλάω, f. *άσω* [⏑ –], (*κλάω*) abbrechen, Plat. rep. 10. p. 611. D. Paus. Alciphr. Pass. *τὸ θράσος ἐκκέκλασται*, der Muth ist gänzlich gebrochen, Plut. mor. p. 762. F.

ἐκκλείω, ion. *ἐκκληΐω*, altatt. *ἐκκλῄω*, (*κλείω*) ausschliessen, aussperren, u. zwar a) aus dem Wohnort, theils abs., Eur. Herc. f. 330., theils mit d. Gen., *τῆς πόλεως*, Polyb. 25, 1, 10. Ueberh. von einem Schauplatze entfernt halten, Eur. Or. 1125. b) von einer Gemeinschaft ausschliessen, *τῆς μετοχῆς*, Hdt. 1, 144., *τῆς συμμαχίας*, *τῶν ὅρκων*, Aeschin. p. 39, 23. 64, 19., *τῆς ἀγχιστείας*, Dem. p. 1099, 7. c) *ἐκκλείειν τι*, etwas ausschliessen, d. i. unmöglich machen, verhindern, *τὴν κατηγορίαν*, Polyb. 17, 8, 2., *τὴν θήραν*, Diod. 3, 16. Auch mit folg. Inf.: *ἐξέκλειον λόγου τυγχάνειν*, Dem. p. 349, 5. Pass. *ἐκκλείομαι ποιεῖν τι*, es wird mir unmöglich gemacht etwas zu thun, Diod. 4, 32. *ἐκκλεισθεὶς ὑπὸ τῶν καιρῶν*, durch die Umstände verhindert, Diod. 18, 3. *ἐκκληϊόμενοι τῇ ὥρῃ*, durch die Zeit ausgeschlossen (nemlich um irgend etwas Anderes zu thun), durch die Zeit beengt, gedrängt, Hdt. 1, 31.

ἐκκλέπτω, (*κλέπτω*) wegstehlen, listig od. heimlich bei Seite bringen, fortschaffen, entführen, Il. 5, 390. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. Wird der Ort genannt, von wo man etwas wegbringt, so wird derselbe theils mit *ἐκ* angeführt, Thuc. 1, 115., theils im blossen Gen., Eur. Hel. 741. *ἐκκλ. ἐκ δόμων πόδα*, sich aus dem Hause wegschleichen, Eur. Or. 1499. *ἐκκλ. χειρῶν φάσγανα*, die Schwerter unversehens aus der Hand schlagen, Eur. Iph. T. 331., wo jedoch Herm. *ἐκλέπτειν* liest. *ἐκκλ. φόνου*, auf unsichtbare Weise vom Tode befreien, Eur. El. 286., wofür ebd. 540. *ἐξέκλεψα μὴ θανεῖν* steht. *ἐκκλ. λόγον*, um die Erzählung bringen, eine Mittheilung listig umgehen, Soph. Tr. 437. Plat. rep. 5. p. 449. C. *ἐκκλ. τὸν καιρόν*, hinterlistig um den Zeitpunkt bringen, Dem. p. 728, 9. *ἐκκλ. τὴν ψυχήν τινος* od. *ἐκκλ. τινά*, Einen hintergehen, berücken, Soph. Phil. 55. 968.

ἐκκληΐω, ion. st. *ἐκκλείω*, w. s.

ἐκκληματόομαι, Pass., (*κληματόω*) in die Ranken treiben, Theophr. c. pl. 3, 15, 4.

ἐκκλησία, *ἡ*, (*ἔκκλητος*) die durch den Herold zusammenberufenen Bürger, die Volksversammlung in Freistaaten, Att. von Thuc. an; überh. jede allgemeine Versammlung, wie z. B. die Versammlung eines Heeres, Eur. Rhes. 139. Xen. Lys. Isocr. u. a. *ἐν ἐκκλησίᾳ*, in der Versammlung; dafür auch seltener *ἐπ' ἐκκλησίας*, Thuc. 8, 81. Dion. H. 7, 27. In Athen waren *κύριαι ἐκκλησίαι* die ordentlichen, regelmässigen Volksversammlungen, *σύγκλητοι*, die ausserordentlichen, s. unter *κύριος* u. *σύγκλητος*. *ἐκκλησίαν ποιεῖν*, eine Vers. veranstalten, Thuc. 1, 139. 6, 8. 72. Xen. u. a. *ἐκκλησίαν ποιεῖσθαι*, eine Vers. halten, Dem. p. 166, 2. *συνάγειν*, *συλ-*

λέγειν ἐκκλησίαν, eine Versamml. berufen, Thuc. 2, 60. 8, 97. Xen. Plat. u. a., auch *ἀθροίζειν*, Xen. Hell. 1, 6, 8. *γίγνεται ἐκκλησία*, es wird eine Vers. gehalten, oft bei Thuc. u. a., auch *καθίσταται ἐκκλησία*, Thuc. 1, 31. 2, 36. *ἀνιστάναι*, *διαλύειν ἐκκλησίαν*, die Vers. aufheben, Xen. u. a. *ἀφιέναι ἐκκλησίαν*, die Vers. entlassen, Plut. Tib. Gracch. 16. 2) das Versammlungslokal, wie *concio*, Luc. dial. deor. 24, 1. 3) die Kirche, NT. u. KS. Dav.

ἐκκλησιάζω, impf. *ἐξεκλησίαζον* mit unregelm. Augm., woneben sich jedoch in den besten Handschriften oft *ἐκκλησίαζον*, wofür vielleicht *ἠκκλησίαζον* zu setzen ist, findet, zuw. auch *ἐξεκκλησίαζον*, was auf falscher Schreibung zu beruhen scheint, fut. *ἐκκλησιάσω*, eine Versammlung halten, an einer Versammlung theilnehmen, in einer Vers. berathen, Att. von Thuc. an, *περί τινος*, über etwas, seltener auch *ὑπέρ τινος*, Isocr. de pac. c. 4. §. 13. *τοιαῦτα ἐκκλησιάζειν*, dergleichen in der Vers. verhandeln, Thuc. 8, 77. *ἐκκλησιάζειν ἐκκλησίαν*, eine Vers. halten, Arist. pol. 4, 5, 3. 2) trans., a) zu einer Vers. berufen, versammeln, Diod. exc. p. 492, 55 Wess. Aen. Tact. c. 9. b) bei KS. zur Kirche rufen, Kirche halten. Pass., in die Kirche kommen; von biblischen Schriften: in der Kirche gebraucht werden. Dav.

ἐκκλησιασμός, *ὁ*, Zusammenkunft zu einer Versammlung u. Verhandlung in derselben, Polyb. 15, 26, 9.

ἐκκλησιαστήριον, *τό*, Ort zur Volksversammlung, Dion. H. ant. 4, 38. u. Spät.

ἐκκλησιαστής, *οῦ*, *ὁ*, Mitglied der Volksversammlung, Plat. Gorg. p. 452. E. u. öft. b. Plat. u. a., Redner in der Volksversammlung, Arist. rhet. 1, 1. u. öft. Dav.

ἐκκλησιαστικός, *ή*, *όν*, für den *ἐκκλησιαστής* gehörig. *ἐκκλησιαστικὸς πίναξ*, die Liste der zur Theilnahme an der Volksversammlung berechtigten Bürger, Dem. p. 1091, 6. *ἐκκλησιαστικὸς μισθός*, auch *τὸ ἐκκλησιαστικόν*, der Sold für die Theilnahme an der Volksversammlung, früher in einem Obolos bestehend, durch Agyrrhios aber (Ol. 96, 3.) auf 3 Obolen erhöht (vgl. Böckh Staatshaush. 1. p. 245 ff.), Luc. Demosth. enc. 25. Schol. Ar. *ἐκκλησιαστικαὶ ψῆφοι*, Abstimmungen in der Volksversammlung, Plut. Coriol. 14. 2) bei KS. kirchlich.

ἔκκλησις, *εως*, *ἡ*, (*ἐκκαλέω*) das Herausrufen, Herauslocken, Plut. mor. p. 278. F., Aufreizung, Polyb. fr. gr. 44.

ἐκκλητεύω, = *κλητεύω*, Aesch. adv. Tim. §. 46. fals. leg. §. 68. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 672.

ἐκκλητικός, *ή*, *όν*, hervorzurufen geeignet, *τινός*, etwas, Diosc. 2. Clem. Al.

ἔκκλητος, *ον*, (*ἐκκαλέω*) aufgefordert, bes. zur schiedsrichterlichen Entscheidung aufgefordert, *πόλις*, Aeschin. adv. Tim. §. 89. Plut. *ἔκκλητος δίκη*, Rechtshandel, bei welchem eine Berufung, eine Appellation Statt findet, Arist. oec. 2, 15. Dio Cass. Poll. 2) *οἱ ἔκκλητοι* = *ἐκκλησία*, die Volksversammlung, Eur. Or. 949. Xen. Hell. 2, 4, 28. u. öft. in dieser Schrift. Dafür auch *ἔκκλητος ὄχλος*, Eur. Or. 611.

ἔκκλῐμα, *ατος*, *τό*, (*ἐκκλίνω*) Ausbiegung, das Zurückweichen, Diod. 20, 12.

ἐκκλῐνής, *ές*, (*ἐκκλίνω*) auswärts gebogen od. geneigt, Arist.

ἐκκλίνω, f. *νῶ*, (*κλίνω*) 1) intr., ausbiegen, eine Seitenrichtung nehmen, gew. um dem Angriffe der Feinde sich zu entziehen, dah. weichen, meist abs., Xen. u. a., aber auch mit Präpos., wie *ἐκκλ. ἀπό τινος*, in einer Seitenrichtung sich von Einem entfernen, Thuc. 5, 73. *ἐκκλ. κατά τι*, *εἴς τι*, eine Seitenrichtung, leise Richtung nach etwas hin nehmen, Xen. Cyr. 7, 1, 30. Arist. pol. 2, 9, 11. Und mit d. Acc. des Objects: *ἐκκλ. τί*, etwas vermeiden, einer Sache ausweichen, Plat. legg. 5. p. 746. C. Polyb. u. Spät. *ἐκκλ. τινά*, vor Einem weichen, Polyb. 1, 34, 4. u. öft. 2) trans., abbiegen, eine veränderte Biegung od. Gestalt geben, *τὸ ὄνομα*, einem Worte, Plat. Crat. p. 404. D. Dav.

ἔκκλῐσις, *εως*, *ἡ*, Abweichung, Hippocr. Plut., das Vermeiden, Epict. Plut. Sext. Emp.

ἐκκλῐτέον, Adj. verb. von *ἐκκλίνω*, man muss vermeiden, Ath. 3. p. 120. D.

ἐκκλίτης, *ου*, *ὁ*, Einer der von der gewöhnlichen Ordnung abweicht, Diog. L. 2, 130., wahrsch. verdorben.

ἐκκλιτικός, *ή*, *όν*, Adv. —*κῶς*, (*κλιτικός*) zum Ausweichen od. Vermeiden geneigt, Arr. Epict. 1, 1, 12. 3, 3, 2.

ἔκκλῐτος, *ον*, das was man vermeidet, dem man ausweicht, Phot.

ἐκκλύζω, f. *ύσω*, (*κλύζω*) ausspülen, auswaschen, Plat. rep. 4. p. 430. A. Arist. Theophr. u. a. 2) intr., ausströmen, Apd. 1, 6, 3, 11. Dav.

ἔκκλυσμα, *ατος*, *τό*, Spülwerk, wegzuwaschender Schmuz, Plut. mor. p. 1089. B.

ἐκκλωΐζω, (*κλωΐζω*) ausschnalzen, Suid.

ἐκκναίω, (*κναίω*) aufreiben, erschöpfen, mürbe machen, ertödten, von lästiger Geschwätzigkeit, wie *enecare*, *ἐκκναισεῦντι* st. *ἐκκναίσουσι*, Theocr. 15, 88.

ἐκκνάω, f. *ήσω*, (*κνάω*, irr.) auskratzen, abkratzen, Hdt. 7, 239., wo Andere *ἐκκνίζω* lesen.

ἐκκοβᾱλικεύομαι, Dep. med., (*κοβαλικεύομαι*) durch Koboldsstreiche, Kniffe u. Schmeicheleien äffen od. schabernacken, Ar. Equ. 270.

ἐκκοιλαίνω, f. *ανῶ*, (*κοιλαίνω*) aushöhlen, Polyb. 10, 48, 7.

ἐκκοιλιάζω od. *ἐκκοιλίζω*, (*κοιλία*) aus dem Bauche nehmen, ausweiden, Mithaec. b. Ath. 7. p. 325. F.

ἐκκοιμάομαι, als Pass., (*κοιμάω*) ausgeschlafen haben, aufwachen, Plat. legg. 1. p. 648. A.

ἐκκοιτέω, (*κοιτέω*) = *ἐκκαθεύδω*, draussen schlafen, Nachtwachen halten, Joseph. bell. Jud. 6, 2, 6. Dav.

ἐκκοιτία, *ἡ*, Verrichtung der Nachtwache, Philo. Aen. Tact.

ἐκκοκκίζω, f. *ιῶ*, (*κοκκίζω*) auskernen, ausschälen, ausklauben, met., *ἐκκ. τὰς πόλεις*, die Städte entvölkern, Ar. Fr. 63. *ἐκκ. τὰς τρίχας*, die Haare einzeln ausraufen, Ar. Lys. 443. *θενών σου 'κκοκκιῶ τὸ γῆρας*, ich werde dir das Alter abgerben, ebd. 364. *οὐσίδιον ἐξεκόκκισα*, ich habe das Vermögen ausgeknackt, Nicom. b. Ath. 2. p. 58. A. *ἐκκ. τὸ σφυρόν*, den Knöchel ausknacken, d. i. ausrenken, Ar. Ach. 1179.

ἐκκολάπτω, f. *ψω*, (*κολάπτω*) ausmeisseln, mit dem Meissel od. einem andern spitzigen Instrument wegtilgen, Thuc. 1, 132. Dem. u. a. Von Vögeln: auspicken (die bebrüteten Eier), dah. überh. ausbrüten, Arist. Theophr. u. Spät. Dav.

ἐκκόλαψις, *εως*, *ἡ*, das Auspicken, Ausbrüten, Arist.

ἐκκολυμβάω, f. *ήσω*, (*κολυμβάω*) heraus-

schwimmen, durch Schwimmen entkommen aus etwas, τινός, Eur. Hel. 1609. Diod. u. Spät.

ἐκκομἴδή, ἡ, das Hinausschaffen, Fortschaffen, Flüchtung, Rettung, Hdt. 8, 44. Gew. das Hinaustragen einer Leiche, Bestattung, Dion. H. Anth., von

ἐκκομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κομίζω) 1) hinaus od. heraus schaffen, bringen, transportiren, tragen, führen, von Sachen u. Pers., Thuc. Eur. u. a., entrücken, retten, Hdt. 3, 43. u. 122. Med. das Seinige fortschaffen, bes. um es zu flüchten od. zu retten, Hdt. 8, 20. Thuc. Eur. u. a. Speciell: a) einen Todten hinaustragen, begraben, Xen. u. a. b) herauswerfen (das Futter aus der Krippe), Xen. de re equ. 4, 2. Poll. 1, 209. 2) durchtragen, bis zu Ende ertragen, τὸ πεπρωμένον, Eur. Andr. 1269. Dav.

ἐκκομισμός, ὁ, = ἐκκομιδή, Ausfuhr, Strab. 3. p. 142.

ἐκκομπάζω, verstärktes κομπάζω, Soph. El. 569.

ἐκκομψεύομαι, (κομψεύομαι) zierlich u. witzig darstellen, Eur. Iph. A. 333.

ἐκκοπεύς, έως, ὁ, (ἐκκόπτω) Messer zum Ausschneiden, Galen. Paul. Aeg. Vgl. das folg.

ἐκκόπευσις, εως, ἡ, das Ausschneiden, Paul. Aeg. 6, 88., wo aber nach Dind. st. ἐκκοπεύσει zu lesen ist ἐκκοπεῦσι von ἐκκοπεύς.

ἐκκοπή, ἡ, (ἐκκόπτω) das Aushauen, Umhauen. δένδρων ἐκκοπαί, ein Verhack, Polyb. ἐκκοπαὶ λόφων, Abtragung von Anhöhen, Strab. 5. p. 235. 2) das Ausschneiden, Plut. Alex. 63. 3) Ausschnitt, Einschnitt, Athen. de mach. p. 8, 21.

ἔκκοπος, ον, (κόπος) sehr ermüdet, Suid., wo aber ἔγκοπος zu lesen ist.

ἐκκοπρέω, (κοπρέω) = ἐκκοπρόω, Hippocr. de rat. vict. p. 407, 33., wo aber wahrsch. ἐκκοπροῖ zu lesen ist st. ἐκκοπρεῖ.

ἐκκοπρίζω, = ἐκκοπρόω, Hippocr. epid. 3. p. 1100. B.

ἐκκοπρόω, entmisten, von Unrath entledigen, Aret. acut. morb. cur. 1, 4. Dav.

ἐκκόπρωσις, εως, ἡ, Entledigung von Mist od. Unrath, Hippocr. praen. p. 41, 38.

ἐκκόπτω, f. ψω, (κόπτω) 1) aushauen, u. zwar a) Bäume umhauen, Hdt. 9, 97. Thuc. u. a. ἐκκ. παράδεισον, die Bäume in einem Park umhauen, Xen. An. 1, 4, 10. b) metaph., wie unser ausrotten, d. i. vertilgen, gänzlich zerstören, ὕδατος ἀγωγούς, Hdn. 7, 12, 7., νήσους καὶ πόλεις, Plut. Pomp. 24., τὰς Ἀθήνας, Paus. 3, 8, 6., χωρία, Dion. H. ant 8, 87., τὰς κατοικίας, Strab. 14. p. 659., ἄνδρας, Hdt. 4, 110., λῃστάς, Dem. p. 77, 27., ἔθνη, γένος, Hdn. 7, 2, 20. 4, 6, 7., νόσον, αἰτίαν νόσου, Galen. Zuw. auch τινά τινος, Einen aus etwas vertilgen, wie ἀνθρώπους τῆς πατρίδος, Plut. comp. Cic. c. Dem. 6. ἐκκοπῆναι βιότου, Pallad. in Anth. 7, 681. ἐκκέκομμαι τὴν φωνήν, mir ist die Stimme erloschen, Luc. Jup. trag. 16. c) mit einem spitzigen Instrument austilgen, wie ἐκκολάπτειν, Dem. p. 1378, 18. 2) aushacken, ausschlagen, ausstossen, ὀφθαλμόν, Ar. Ach. 92. Nub. 24. Dem. u. a. 3) ἐκκόπτειν τὰς πύλας, eine Thür einschlagen, erbrechen, Diod. 14, 115. 4) ἐκκόπτειν νόμισμα, eine Münze ausprägen, Diod. 11, 26. 5) chirurgisch ausschneiden, Luc. catapl. 24. 6) ἐκκόπτειν τινός τι, aus Einem etwas vertilgen, Einem etwas austreiben, z. B. θρασύτητα, Plat. Charm. p. 155. C., τὴν ἱεροσυλίαν, Isae. p. 73, 26., τὴν ἐνέργειαν, Arist. de gen. anim. 2, 10. 7) herab od. hinweg hauen (mit Waffen), durch Waffengewalt vertreiben, τοὺς ἐπὶ τῷ λόφῳ, Xen. Hell. 7, 4, 26., τὰς ἀκροβολίσεις, Xen. Cyr. 6, 2, 15. 8) ἐκκόπτειν τινά τινος, Einen aus einer Gemeinschaft ausstossen, KS.

ἐκκορἄκίζω, (κόραξ) zum Henker jagen, fortjagen, Suid. Zon.

ἐκκορέω, f. ήσω, (κορέω) ausfegen, auskehren, ausreinigen, κλίνας, Theophr. char. 24, 4., οἰκίαν, Synes. ep. 121.; met., ausräumen, ausleeren, μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, fege Griechenland nicht zum Lande hinaus, d. i. verwüste es nicht, Ar. Fr. 59.; überh. wegschaffen, wegfegen, austreiben, τῦφον, Alc. 1, 37. ἐκκορηθείης σύ γε, dass du vergehn möchtest! Menand. b. Schol. Ar. l. l. Alc. 3, 62. 2) mit Beziehung auf κόρη, = διακορεῖν, entjungfern, τινά, Ar. Thesm. 760., u. eben so im Anfange eines Hochzeitliedes, ἐκκόρει κόρην, κορώνη, s. Herm. op. t. 2. p. 328.

ἐκκορίζω, 1) (κόρις) auswanzen, Parmen. in Anth. 9, 113. 2) (κορέω) = ἐκκορεῖν, Eupol. b. Schol. Ar. Fr. 1176.

ἐκκορῠφόω, (κορυφόω) λόγον ἐκκορυφώσω, ich werde einen Gegenstand der Hauptsache nach vortragen, die Hauptpunkte zusammenfassen u. angeben, Hes. op. 106., wie ἀνακεφαλαιόω.

ἐκκοσμέω, (κοσμέω) ausschmücken, Aristid. Dav.

ἐκκόσμησις, εως, ἡ, Ausschmückung, Diosc. 5, 109.

ἐκκουφίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κουφίζω) in die Höhe heben, emporheben, erheben, τινά, Plut. Mar. 9. mor. p. 782. E.; erleichtern, id. Crass. 33.

ἐκκραγγάνω, Suid. Zon., und

ἐκκράζω, f. κράξω, aor. 1 ἐξέκραξα, aor. 2 ἐξέκρᾰγον, (κράζω, irr.) ausschreien, aufschreien, abs., Soph. fr. 646 Dind. Plut. Luc. Dio Cass., πολλά, Dio Cass.

ἐκκραυγάζω, (κραυγάζω) = ἐκκράζω, Plut. mor. p. 1098. C.

ἐκκρέμαμαι, (κρέμαμαι) daran hangen, Hippocr. Plat.; met. ἐξ ἐπιθυμιῶν, Plat. legg. 5. p. 731. E., ἐλπίδος, Anth. ἐκκρεμασθεὶς τῆς τοῦ ζῆν ἐπιθυμίας, Plut. Mar. 12.

ἐκκρεμάννυμι, f. κρεμάσω, (κρεμάννυμι, irr.) wovon herabhangen lassen, daran hängen, τινὰ ἔκ τινος, Ar. Eq. 1363. Apd., λίθον ποδός, Anth. 11, 100.; met. ἐλπίδας εἰς ἀπάτην, seine Hoffnungen an einen Betrug hängen, darauf setzen, ebd. 1, 101. — Med. ἐκκρεμάννυμαι, sich an etwas od. Jem. hängen od. klammern, τινός, Thuc. 7, 75. Luc., τοῦ φορείου, d. i. neben der Sänfte hergehen, Plut. Ant. 58.; daran hangen, περί τι, Arist., met. τοῦ Ἄρεος, am Ares hangen, kriegerisch od. tapfer seyn, Eur. El. 950. Dav.

ἐκκρέμᾰσις, εως, ἡ, das Daranhangen, Hippocr.

ἐκκρεμής, ές, herabhangend, woran hangend, Hdn. 1, 9, 7., τινός, Anth. 5, 247., ἐπί τινι, ebd. 241.; schwebend, Aret.

ἐκκρημνάω od. ἐκκρήμνημι, (κρημνάω) = ἐκκρεμάννυμι. Dav. part. aor. 1 ἐκκρημνὰς τὴν δέλτον παρὰ τὴν ὁδόν, nachdem er aufgehangen, Iambl. v. Pyth. 238. Med. ἐκκρήμναμαι, = ἐκκρεμάννυμαι, Eur. Herc. f. 520.; = Act., χέρας ῥόπτρων, id. Ion 1612.

ἐκκρίνω, f. ινῶ, (κρίνω) 1) auswählen, auslesen, Thuc. 6, 31. 96. ἀρετῇ πρῶτος ἐκκριθείς, Soph. Phil. 1425. 2) aussondern, ausscheiden, trennen, Xen. Cyr. 8, 7, 20. ἐκ τῶν καμήλων τὸ ἔκγονον, Arist.; dah. ausmerzen, ausstossen,

verwerfen, τινά, Xen. Cyr. 1, 2, 14. Diod. Plut. Luc. 3) von sich geben, vom Urin, Aret.; im Pass. abgehen, Galen., σπέρμα, Arist. Dav.

ἔκκρἴσις, εως, ἡ, Absonderung, Ausscheidung, bes. des Schweisses, der Nahrung, Abführung, Arist. Aret. u. a.; auch die Excremente selbst, Arist.

ἐκκριτέον, Adj. verb. von ἐκκρίνω, man muss ausscheiden, τί τινος, Plat. Polit. p. 303. B. Themist. 22. p. 330, 12.

ἐκκρῐτικός, ή, όν, zum Absondern, Ausscheiden geschickt od. gehörig, Theophr. c. pl. 6, 1, 3.

ἔκκρῐτος, ον, ausgeschieden, ausgewählt, κριταί, Plat. legg. 11. p. 926. D. 928. B.; dah. auserlesen, auserwählt, vorzüglich, Trag. Plut. Neutr. ἔκκριτον, als Adv., πόλεων ἔκκριτον μισουμένη, vor allen Städten gehasst, Eur. Tro. 1241. Adv. ἐκκρίτως, Dion. Areop. 2) als Propr., Männern., Anführer der Heloten, Thuc. 7, 19.

ἐκκροτέω, (κροτέω) herausschlagen, τῶν χειρῶν τὰ ὅπλα, Joseph.; herausschmieden, ausbilden, τοὺς ῥήτορας, Bekk. An. p. 39, 3.

ἔκκροτος, ον, (κρότος) sehr lärmend; vom Style, rauh, holperig, Phot. cod. 138. p. 97, 42.

ἔκκρουσις, εως, ἡ, (ἐκκρούω) das Herausschlagen, Ausstossen, Xen. cyn. 10, 12.

ἐκκρουστικός, ή, όν, herausstossend, vertreibend, τοῦ ἐλεοῦ, Arist. rhet. 2, 8., τοῦ λόγου, Arr. Ep. 2, 18, 29., von

ἔκκρουστος, ον, herausgeschlagen, von erhobener getriebener Arbeit, Aesch. Sept. 542.

ἐκκρούω, (κρούω) 1) herausschlagen, herausstossen, ἐκ τῶν χειρῶν, Xen. cyn. 10, 12., herausschleudern, βέλη ἐκ μηχανῶν, Dio Cass. Bes. einen Feind zurückschlagen, forttreiben, vertreiben, Thuc. Xen. Hell. 7, 4, 16. Plut.; metaph. Einen aus dem Felde schlagen, Plut. Cic. 45., aus dem Concepte bringen, Dem. p. 348, 4. ἐκκρ. τινά τινος, Einen wovon abbringen, προαιρέσεως, Plut. Sol. 14., ἐλπίδος, der Hoffnung berauben, Plat. Phaedr. p. 228. E. Plut. Ueberh. vertreiben, verdrängen, τὸ θερμόν, Arist., met. τὸ πάθος, id. πάθη ἐκκρούει τοὺς λογισμούς, Plut. ἐκκρουσθεὶς τὸν λογισμόν, id. Pyrrh. 30. Dah. abweisen, zurückweisen, τοὺς λόγους, Plat. Prot. p. 336. C. Plut.; hintertreiben, vereiteln, Plut.; hinhalten, verschieben, abs. u. τί, Dem., εἰς τὴν ὑστεραίαν, id. καιρόν, tempus terere, Plut. — Med. ἐκκρούσασθαι τοὺς πίνδακας, Ar. b. Poll. 10, 79.; von sich stossen, vertreiben, βῆχα, Plut. mor. p. 515. A. 2) intr., hervorbrechen, κέρατα τῶν κροτάφων ἐκκρούει, Philostr. v. Ap. 1. p. 23, 8.

ἐκκτῡπέω, (κτυπέω) herauslärmen, mit Lärm u. Getös hervorbrechen, Poll. 1, 118.

ἐκκῠβεύω, (κυβεύω) auswürfeln; met., ἐκκυβεύειν τοῖς ὅλοις, ὑπὲρ τῶν ὅλων, das Wohl des Ganzen aufs Spiel setzen, Polyb. 1, 87, 8. 2, 63, 2., ohne Zusatz, 3, 94, 4. 2) Pass. verspielen, im Spiel verlieren, χιλίους ἐκκυβευθεῖσα δαρεικούς, Plut. Artax. 17.

ἐκκῠβιστάω, f. ήσω, (κυβιστάω) sich kopfüber hinausstürzen, Plut. mor. p. 919. A., ὑπέρ τινος, einen Purzelbaum über etwas hinweg machen, Xen. conv. 2, 11.; überh. sich kopfüber stürzen, Xen. An. 6, 1, 9. ἐς κρᾶτα πρὸς γῆν, Aesch. Suppl. 692.

ἐκκῠέω, (κυέω) gebähren, hervorbringen, Anth. 7, 385, 4.

ἐκκῠκλέω, (κυκλέω) herausdrehn, bes. auf dem Theater durch das ἐκκύκλημα, w. s., vermittelst desselben zeigen, sehen lassen, ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch! Ar. Ach. 408. vgl. 409. Thesm. 96. τῷ θεάτρῳ τοὺς θεούς, Clem. Al. ἐφ' ὑψηλῆς μηχανῆς ἐκκ. τινά, Philostr. v. Ap. 6, 11. opp. εἰσκυκλέω. Dah. überh. bekannt machen, τὶ εἰς ἀγοράν, Plut. mor. p. 80. A. Dav.

ἐκκύκλημα, ατος, τό, nach Clausen u. Fritzsche eine Art des ἐγκύκλημα, w. s., nach Herm. op. t. 6, 2. p. 166. eine (auf Rädern ruhende) Maschine, durch welche die Scenenwand auf beiden Seiten auseinander geschoben ward, so dass man das Innere eines Gebäudes sehen konnte, s. Poll. 4, 128. Schol. Ar. Ach. 407.; so stellt Aristophanes durch das Ekkyklema den studierenden Euripides u. den Agathon zur Schau, Ach. 408. Thesm. 96. Vgl. ἐξώστρα.

ἐκκύκλησις, εως, ἡ, das Herausdrehen, das Bekanntmachen, Clem. Al.

ἐκκῠλίνδω, (κυλίνδω) = ἐκκυλίω, Ar. Fr. 134. ἐκκυλίνδεται ἀπήνης, Soph. OT. 812.

ἐκκῠλιστός, όν, στέφανος, ein Kranz, der so fest gewunden ist, dass man ihn rollen kann, Ath. 15. p. 678. F (mit d. v. L. ἐκκυλίσιοι στέφανοι). Poll. 7, 199. Vgl. κυλιστός.

ἐκκυλίω [ῑ] u. ἐκκυλίνδω, f. κυλίσω [ῐ], (κυλίω) eig. herauswälzen; dah. überh. herauswerfen, herausreissen, γαίης πίτυν, Anth. 9, 131., met. θηρὸς βίην, zu nichte machen, ebd. 543.; aus etwas heraus u. wohin werfen, τινὰ ἐς χθόνα, Anth. 7, 582., ἐπ' ἠιόνι, ebd. 501.; met. εἰς μορον, ins Unglück stürzen, Opp. hal. 4, 20. — Pass. bes. im Aor. ἐξεκυλίσθην, sich herauswälzen, herauswinden, ἐκ τῶν δικτύων, Xen. cyn. 8, 8.; heraus- od. herabstürzen, ἐκ δίφρου, Il. 6, 42. 23, 394. vgl. Anth. 11, 399.; met. herausgerathen, τέχνης, Aesch. Prom. 87., um etwas kommen, χρημάτων, Lib. b) sich bis wohin wälzen, (κῦμα) ὑπὸ τρόπιν ἐξεκυλίσθη, Ap. Rh. 2, 425.; met. wohin gelangen, εἰς ἀγορὰν τοῦ διηγήματος ἐκκυλισθέντος, Plut. εἰς ἔρωτας, εἰς φαυλότητα, sich in Liebeshändel, in Schlechtigkeit hineinwälzen od. stürzen, sich ihnen zügellos ergeben, Xen. mem. 1, 2, 22. Arist. [ῠ]

ἐκκῡμαίνω, (κυμαίνω) 1) intr. überwogen, met. im Marschiren über die Linie hinauskommen, Xen. An. 1, 8, 18. 2) trans. auswogen, auswerfen, im Pass., von den Wellen ausgeworfen werden, πρὸς τὰς ἀκτάς, Dion. H. ant. 10, 53. vgl. Ath. 7. p. 283. C., ὑπὸ τῆς θαλάσσης, Plut. mor. p. 357. A.

ἐκκῡμᾰτίζω, (κυματίζω) = d. vor., 2., Strab. 6. p. 284.

ἐκκῠνέω, (ἔκκυνος) Kunstausdruck vom Spürhunde, der nicht Einer Spur folgt, sondern immer reviert, Xen. cyn. 3, 10. Poll. 5, 65.

ἐκκῠνηγετέω, (κυνηγετέω) auf der Jagd verfolgen; überh. verfolgen, Aesch. Eum. 221. nach Herm. op. t. 6, 2. p. 45. Eur. Ion 1422. Lyc. 1025.

ἔκκῠνος, ον, (κύων) vom Spürhunde, revierend, nicht Eine Spur verfolgend, Xen. cyn. 7, 11.

ἐκκύπτω, (κύπτω) heraus, hervor gucken, Ar. Eccl. 1052. Plut.; übertr. hervorstehn, hervorragen, ὄμματα ἐκκύπτοντα, Ath. 10. p. 455. A. 2) trans. hervorstecken, τὴν κεφαλήν, Ael. n. a. 15, 21.

ἐκκυρτόω, (κυρτόω) ganz krümmen, Philostr. jun. im. 12.

ἐκκωδωνίζω, (κωδωνίζω) ausklingeln, ausposaunen, wie διακωδ., 2., Ath. 5. p. 219. B.

ἐκκωμάζω, Gegens. v. εἰσκωμάζω, im κῶμος od. sonst in Aufzügen herausgehn; mit Jubel, mit Ungestüm herauskommen, fortziehn, ἐξεκώμασεν εἰς ἄλλην χθόνα, von der Helena, Eur. Andr. 604.

ἐκκωφέω, stumpf, taub machen, übertäuben,

betäuben, τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν, Ar. Eq. 312., met. φρένες ἐκκεκωφέαται, Anacr. in Cram. An. 1. p. 288. ἐς τὸ κάλλος ἐκκεκώφηται ξίφη, die Schwerter sind stumpf geworden der Schönheit gegenüber, Eur. Or. 1279. Vgl. über d. Wort Pors. zu d. St. Dind. Ar. Eq. 312.

ἐκκωφόω, (κωφόω) = d. vor., τὰ ὦτα, Plat. Lys. p. 204. C. Pass. taub werden, ἐκκεκώφωσαι τὰ ὦτα, Luc. Aristid., met., πρός τι, gegen etwas taub seyn, Clem. Al., aber auch: betäubt werden beim Anblick einer Sache, εἰς τὸ κάλλος, Ael. n. a. 1, 38.

ἐκλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, irr.) durchs Loos od. vom Schicksal zugetheilt bekommen, τὶ, Soph. El. 760. OC. 1337.

ἐκλακτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (λακτίζω) mit den Füssen ausschlagen, die Beine hintenaus werfen, abs. Hippocr. τὸ σκέλος, nach hinten ausschlagen, Ar. Vesp. 1492. 1525.; met., etwas mit Verachtung von sich werfen, von sich stossen, τὶ, KS. Dav.

ἐκλάκτισμα, ατος, τὸ, ein Tanz, bei dem die Beine nach hinten in die Höhe geworfen werden, Poll. 4, 102.

ἐκλακτισμός, ὁ, = d. vor., Hesych.

ἐκλᾰλέω, (λαλέω) ausplaudern, ausschwatzen, aussprechen, bekannt machen, Eur. fr. Antiop. 40. Dem. Dio Cass. u. Spät. Dav.

ἐκλάλησις, εως, ἡ, das Aussprechen, Erzählen, Poll. 5, 147. KS. [ᾰ]

ἐκλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, irr.) 1) herausnehmen, d. i. a) wegnehmen, gefangen wegführen, βίᾳ τοὺς παῖδας, Isocr. p. 273. E. b) auswählen, τὶ, Polyb. 3, 42, 3. ἐξ ἀμφοτέρων τῶν λόγων τὸ δίκαιον, Isocr. Plut. 2) von Jem. nehmen, bekommen, in Empfang nehmen, τὴν Ἀσίαν παρὰ τῶν Ἑλλήνων, Isocr. p. 102. B. ἀριστεῖα, Soph. Phil. 1429. κακὸν δαίμονα, id. OC. 1337.; met. λόγους, vernehmen, Eur. Ion 1335. Dah. annehmen, τὴν ἑκάστου φύσιν, Theophr., τοὺς ἐθισμοὺς καὶ νόμους, Polyb. 2, 39, 6. b) bedungne Arbeit auf sich nehmen, übernehmen, ἔργα, Hdt. 9, 95., παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι, Plut. Pelop. 25. 3) wofür *nehmen*, d. i. verstehen, deuten, *accipere*, Plut. Per. 6. KS. Gramm., auch im Med., Tzetz. Vgl. ἐκδέχομαι. — Med. von Jem. bekommen, τὶ παρά τινος, Dinarch. b. Harpocr.

ἔκλαμπρος, ον, (λαμπρός) sehr glänzend, sehr hell, LXX. u. Spät. ἔκλαμπρον γελᾶν, hell auflachen, Ath. 4. p. 158. D.

ἐκλαμπρύνω, (λαμπρύνω) vorleuchten lassen, verherrlichen, τινά, Max. Tyr. τὸ ἱερὸν τῇ πολυτελείᾳ, Joseph. Pass. hervorleuchten, τινί, durch etwas, Dion. H. ant. 2, 3. Synes.

ἐκλάμπω, (λάμπω) 1) hervorleuchten, -glänzen, -strahlen, erglänzen, aufstrahlen, ἔκ τινος, Hippocr. Arist.; abs., ζάπυροι ἕλικες στεροπῆς, Aesch. Prom. 1083., ὅπλα, ἥλιος, Xen. u. ä. b. a. ὀφθαλμοί, ὄμματα, Hippocr. Ap. Rh. Met. ὀμμάτων ἐκλάμπει πόθος, Verlangen strahlt aus den Augen, Anth. 4, 182.; dah. in seinem vollen Glanze hervorbrechen od. sich zeigen, ἡ δικαιοσύνη, τὸ δίκαιον, Plat., δόξα, Polyb., χάρις, Plut.; deutlich hervortreten, sich deutlich vernehmen lassen, ἐξ αὐτῆς (τῆς κραυγῆς) ἐξέλαμψε τὸ καλεῖν τὸν βασιλέα, Polyb. 15, 31, 1. 2) trans., leuchten lassen, σέλας, Eur. Dan. fr. 4., anzünden, θυμάτων σέλας, Lyc. 1091. Dav.

ἔκλαμψις, εως, ἡ, das Hervorleuchten, Herverglänzen, LXX. Poll. 4, 155.

ἐκλανθάνω, f. λήσω, (λανθάνω, irr.) gänzlich *vergessen lassen*, vergessen machen, mit dopp. Acc., Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον (ep. Aor. st. ἐξέλαθον) κιθαριστύν, sie liessen ihn sein Citherspiel vergessen, Il. 2, 600. Med. mit d. ep. Aor. ἐκλελαθέσθαι, *vergessen*, mit d. Gen., Hom. Ap. Rh. Soph. Eur. Polyb. u. a., mit d. Acc., τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν, Arr. An. 1, 26, 6., τὴν ὁδόν, Luc. bis acc. 8. vgl. Eur. Bacch. 1273., mit d. Inf., Od. 10, 557. Apd. 1, 9, 15., mit ὅτι, Plat. Ax. p. 369. E.

ἐκλαξεύω, (λαξεύω) auspoliren, LXX.

ἐκλᾰπάζω, f. ξω, (λαπάζω) = ἐξαλαπάζω, ausleeren; herauswerfen, mit d. Gen., ἑδωλίων, Aesch. Sept. 454.

ἐκλάπτω, (λάπτω) ausschlappen, aussaufen, Ar. Ach. 1229., im Med., id. Fr. 885.; verschlingen, Lyc. 1201.

ἐκλᾱτομέω, (λατομέω) in Stein aushauen; mit Steinen ausbauen, LXX.

ἐκλᾰχαίνω, (λαχαίνω) ausgraben, aushöhlen, Ap. Rh. Tryph.

ἐκλᾰχᾰνίζομαι, Dep. med., (λαχανίζομαι) Kraut od. Küchengewächse abschneiden, Theophr. h. pl. 7, 11, 3.

ἐκλεαίνω, f. ανῶ, (λεαίνω) aus- od. abglätten, wegpoliren, τὰς ῥυτίδας, Plat. conv. p. 191. A. Hippocr.; abpoliren, glätten, Diod. 3, 39., glatt, eben machen, ὁδόν, Plut. mor. p. 77. D.; met. τοὺς κόπους, τῷ οἰκείῳ τὸ ἀλλότριον, id.

ἐκλέγω, f. ξω, (λέγω, irr.) 1) auslesen, auswählen, aussuchen, Att. v. Thuc. an; ἐκ πάντων κεφάλαια, Plat. ἐξ ἁπασῶν τῶν νεῶν τοὺς ἀρίστους ἐρέτας, Xen. ἐκ πολλῶν πληρωμάτων ἐκλελέχθαι τοὺς ἀρίστους, id. Med. sich (*sibi*) od. für sich auswählen, überh. = Act., oft bei Hdt. Ar. Eccl. 1124. Thuc. Dem. u. a. 2) herauslesen, herausnehmen, wegnehmen, ἐκ τοῦ γενείου τὰς πολιάς, Ar. fr. 360 Dind. vgl. Eq. 908., τοὺς λίθους ἐκ γῆς, Theophr. c. pl. 3, 6, 5., τοὺς φθεῖρας, Paus., τοὺς σκορπίους, Plut. 3) von Jem. einfordern, eintreiben, erheben, bes. Zölle u. Abgaben, χρήματα, τέλος, Dem. u. a., παρά τινος, von Jem., Thuc. 8, 44. Dem. Aeschin., auch δασμούς, χρήματα ἔκ τινος, Xen. oec. 4, 9. Dem.; mit dopp. Acc., τέλη τοὺς καταπλέοντας, Aeschin. in Ctes. §. 113.

ἔκλειγμα, ατος, Aret. u. a., u. ἔκλεικτον od. ἐκλεικτόν, τὸ, (ἐκλείχω) Arznei, die man zerleckt, im Munde zergehn lässt, *eligma*, *electuarium*, Hippocr.

ἐκλεικτικός, ή, όν, zum Auslecken, Zerlecken, Hippocr. p. 401, 41.

ἐκλειοτρῑβέω, (λεῖος, τρίβω) = d. folg., Diosc.

ἐκλειόω, (λειόω) zerreiben, Alex. Trall. u. Spät.

ἐκλεοπής, ές, f. L. st. ἐκλιπής, Dio Cass. 55, 22.

ἐκλειπτέον, Adj. verb. v. ἐκλείπω, man muss weglassen, unterlassen, Aristid.

ἐκλειπτικός, ή, όν, zur ἔκλειψις (Sonnen-, Mondfinsterniss) gehörig, Plut. ἐκλειπτική, = ἔκλειψις, id. mor. p. 932. A.

ἐκλείπω, f. λείψω, (λείπω) 1) trans. a) *auslassen*, übergehen, ὄχλον τὸν πλεῖστον λόγων, Aesch. Prom. 827. u. öft. εἴ τι ἐξέλιπον, σὸν ἔργον ἀναπληρῶσαι, Plat. conv. p. 188. E. u. öft. b. Plat. u. a. Ἄνδρον, Andros übergehen, nicht dorthin kommen, Hdt. 4, 33. Met. etwas *unterlassen*, sich einer Sache entziehen, ὁτιοῦν τῆς παρασκευῆς, Thuc. 7, 38., τὴν στρατείαν, Xen. Hell. 5, 2, 22.,

τὸ βοηθεῖν, Plut. φοράς, nicht abtragen, Paus.; abs. mit ausgel. Acc., unterlassen, Isocr. Paneg. §. 31.; ausser Acht lassen, ἔθος, Dion. H. ant. 5, 75. b) verlassen, τὴν τάξιν, Βοιωτίαν, πόλιν, τὰ τείχη u. dgl., Hdt. Thuc. Xen. u. a.; auch mit ausgel. Acc., Aesch. Sept. 218., von Soldaten, desertiren, Xen. An. 7, 4, 2., fortziehen, id. oec. 7, 38. ἐκλ. εἰς Πελοπόννησον, nach der P. auswandern, Hdt. 8, 50. ἐκλ. τὴν πόλιν εἰς τὴν ἄκραν, die Stadt verlassen u. sich in die Burg zurückziehen, id. 6, 100. Xen. An. 1, 2, 24. ἐκ δ' ἔλιπον οἴκους πρὸς ἄλλον εὐνάτορα, Eur. Andr. 1040. ἐκλ. τὸν βίον, das Leben verlassen, sterben, umkommen, Eur. Diod., ὑπό τινος, durch Einen, Antiph. p. 113, 38., auch τὸ ζῆν, Polyb. Diod., φάος, Eur. τὴν ὄψιν ἐκλ., dem Gesicht entschwinden, sich ihm entziehen, Xen. cyn. 6, 18. Dah. etwas im Stiche lassen, aufgeben, τὰ ὑπάρχοντα, Thuc. 1, 144., τὴν τυραννίδα, Hdt. 6, 123.; met., wovon ablassen, θρήνους νεκρῶν, Eur. Phoen. 1635. τὸ ξυνώμοτον, vom Eide abweichen, ihn brechen, Thuc. 2, 74., ὅρκον, Eur. Iph. T. 750. 2) intr., a) ablassen, nachlassen, von den Begierden, Plat. rep. 6. p. 485. D. αἱ ἐργασίαι ἐκλελοίπασιν, sind ins Stocken gerathen, Isocr. de pac. §. 20. Dah. abnehmen, vergehen, ausgehen, aufhören, Soph. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a., z. B. τοῦ μὴ ἐκλιπεῖν ζῴων γένη, Xen. oec. 7, 19. ῥώμη γὰρ ἐκλέλοιπεν, Eur. Herc. f. 230. ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις ἐκλιποῦσα μὲν οὐδένα χρόνον τὸ παντάπασιν, Thuc. 3, 87. ἄνειμι ἐκεῖσε τοῦ λόγου τῇ μοι τὸ πρότερον ἐξέλιπε, wo meine Erzählung aufhörte, od. stehen blieb, Hdt. 7, 239. Zuw. mit d. Partic., τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει, hört nicht auf zu ehren, Plat. Menex. p. 249. B. Dah. aa) von Personen: ohnmächtig werden, Hippocr., sterben, Plat. Isae. u. a. bb) von Sachen: fehlen, mangeln, τῶν ἀναγκαίων ἐκλιπόντων, Diod. τῶν βοῶν — τὰς ἐκλειπούσας, Dion. H. b) von der Sonne, dem Monde: sich verfinstern, Thuc. Plat. Plut. u. a. vgl. Hdt. 7, 37: ὁ ἥλιος ἐκλιπὼν τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἕδρην ἀφανὴς ἦν. — In ähnlicher Bdtg, wie 2, a. auch im Pass., ὄνειδος ἐκλείπεται, die Schmach verschwindet, Aesch. Eum. 97.

ἐκλειτουργέω, (λειτουργέω) λειτουργίαν τινά, die Besorgung eines öffentlichen Geschäfts übernehmen u. es ausführen, Isae. p. 67, 29.

ἐκλείχω, (λείχω) auslecken, ausleeren, LXX; auf- od. hinterlecken, von Arzneien, Diosc. Vgl. ἔκλειγμα.

ἔκλειψις, εως, ἡ, (ἐκλείπω) 1) das Verlassen, im Stich Lassen, Hdt. 6, 15. Dio Cass.; der Umstand dass sich Einer vor Gericht nicht stellt, Bekk. An. p. 259, 21. 2) intr. das Ablassen, Ausbleiben, Verschwinden, τοῦ οἰκείου, Theophr., λιμνῶν καὶ ποταμῶν, Plut.; dah. der Untergang, τῶν πολίων, Hdt. 7, 37., τοῦ βασιλέως, Polyb. 29, 6, 8 Plut. Aem. P. 17. Bes. ἡλίου, σελήνης, Sonnen-, Mondfinsterniss, Thuc. Xen. u. a. Att.

ἐκλεκτέος, έα, έον, Adj. verb. von ἐκλέγω, auszuwählen, Plat.

ἐκλεκτικός, ή, όν, (ἐκλέγω) auswählend, auslesend, δυνάμεις, Dion. H. comp. v. 2. οἱ ἐκλ., Eklektiker, Philosophen, die aus den Lehrsätzen anderer Schulen einzelne auswählten, keiner Schule ganz folgten, Diog. L. τὸ ἐκλεκτικόν, das Auswählen, Clem. Al.

ἐκλεκτός, ή, όν, (ἐκλέγω) auserlesen, ausgewählt, ausgesucht, Thuc. Plat. u. a. Lob. par. p. 495. Adv. ἐκλέκτως, ausgezeichnet, Aquil. 2) als Propr. ὁ Ἐκλ., Männern., Hdn. Dio Cass.

ἐκλελαθεῖν, ep. aor. 2. mit Redupl. zu ἐκλανθάνω, ganz vergessen machen, Il. ἐκλελαθέσθαι, ep. aor. 2. med. ganz vergessen, Hom.

ἐκλελυμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐκλύω, lose, nachlässig, schlaff, Isocr. ep. 6. p. 419. B. Plut. Eum. 16.; ausgelassen, ζῆσαι, Ath. 12. p. 519. F.

ἔκλεμμα, ατος, τὸ, (ἐκλέπω) das Abgeschälte, die Rinde, Hippocr.

ἔκλεξις, εως, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl, Plat. Phaedr. p. 231. D.

ἔκλεο, 2 sing. impf. von κλέω, ep. st. ἐκλέεο, Il. 24, 202.

ἐκλεπίζω, = ἐκλέπω, von der Schale od. Rinde losmachen, die Schale od. Rinde abziehn, Philo; bes. von Vögeln, Eier ausbrüten, gleichs. ausschälen, Hippocr. Vgl. ἐκκολάπτω. Dav.

ἐκλέπισις, εως, ἡ, das Abziehn der Schale od. Rinde; das Ausbrüten der Eier, Suid.

ἔκλεπτος, ον, (λεπτός) sehr dünn, sehr fein, Hippocr.

ἐκλεπτουργέω, (λεπτουργέω) fein ausarbeiten, Synes.

ἐκλεπτύνω, (λεπτύνω) sehr dünn od. mager machen, Geop. KS. u. Spät.

ἐκλεπυρόω, (λεπυρόω) = d. folg., Apoll. in Bekk. An. p. 581, 1.

ἐκλέπω, (λέπω) = ἐκλεπίζω, abschälen, Hippocr.; gew. ausbrüten, Hdt. 2, 68. Cratin. b. Ath. Arist. u. a., met. κέρματα, Ar. Av. 1108. φάσγανα χειρῶν ἐκλ., aus den Händen schlagen, s. ἐκκλέπτω.

ἐκλευκαίνω, (λευκαίνω) ganz weiss machen, Chrys. Pass. ganz bleich, weiss werden, Theophr.

ἔκλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, Hippocr. Arist. Theophr., richtiger wohl: etwas weiss, weisslich, vgl. Arist. h. a. 8, 3. Vgl. ἔκπικρος.

ἔκλεψις, εως, ἡ, (ἐκλέπω) = ἐκλέπισις, Phiise.

ἐκλήγω, f. ξω, (λήγω) ablassen, ganz aufhören, mit d. Gen., χαρᾶς, Soph. El. 1312.

ἐκληθάνω, mit Tmes., Od. 7, 220., und

ἐκλήθω, (λήθω) ἔκ με λάσας ἀλγέων, Alcae. b. Heph. p. 16., poet. Nebenformen st. ἐκλανθάνω.

ἐκλήθην, aor. 1. pass. von καλέω.

ἐκλημμᾰτισμός, ὁ, (ἐκλαμβάνω) die Einschaltung eines tiefern Tons zwischen die Wiederholung eines höhern, opp. προλημματισμός, Einschaltung eines höhern Tons, Bryenn.

ἐκληπτέον, Adj. verb. von ἐκλαμβάνω, man muss nehmen, verstehen, Schol.

ἐκλήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐκλαμβάνω) Uebernehmer, bes. einer bedungenen Arbeit, exceptor, conductor, Nov. Justin.

ἐκληρέω, (ληρέω) sich ganz thörig, possenhaft benehmen, Possen treiben, Polyb. 15, 26, 8.

ἔκλησις, εως, ἡ, (ἐκλανθάνομαι) Vergessenheit, gänzliches Vergessen u. Vergeben, Od. 24, 485., wofür jedoch Reisig, enarr. Soph. OC. 577. ἔκληστις, von λῆστις, schreiben will, so wie er auch das Simpl. λῆσις bezw.

ἔκληψις, εως, ἡ, (ἐκλαμβάνω) das Herausnehmen; das Aufnehmen, Auffangen, τῆς λιγνύος, Diosc.; in d. Musik, = ἐκλημματισμός, opp. πρόληψις, Bryenn.

ἐκλῐθολογέω, (λιθολογέω) Steine ablesen, durch Steineauslesen reinigen, Theophr. c. pl. 3, 20, 5.

ἐκλῐθόω, (λιθόω) in Stein verwandeln, Tzetz.

ἐκλικμάω, f. ήσω, (λικμάω) auswerfeln, reinigen, evannare, Spät.

ἐκλικτόν, τό, = ἐκλεικτόν, Lob. par. p. 492.

ἐκλῑμία, ἡ, (λιμός) Heisshunger, LXX.

ἐκλιμνάζω, (λιμνάζω) = d. folg., τὸ πεδίον, App. civ. 4, 107.

ἐκλιμνόω, (λιμνόω) ganz zum Sumpf, Teich, See machen, τὰ πεδία, Dion. H. ant. 1, 61.

ἔκλιμος, ον, (λιμός) ausgehungert, ausgemagert, Theophr. c. pl. 2, 4, 6.

ἐκλιμπάνω, (λιμπάνω) = ἐκλείπω, verstärkte Form, δόμους, Eur. Med. 800.; nachlassen, οὔποτ' ἐξελίμπανον θρυλοῦσα, id. El. 909.

ἐκλῑμώττω, (λιμώττω) heftig hungern, Aquil.

ἐκλῑνάω, (λινάω) aus dem Garn entwischen, Spät.

ἐκλῑπαίνω, (λιπαίνω) fett machen, im Pass., fett werden, vom Boden, Plut. Mar. 21.; met., spiegelglatt machen, τὸ πέλαγος, Posidipp. b. Ath. 7. p. 318. D.

ἐκλῑπᾰρέω, (λιπαρέω) erbitten, Einen durch Bitten wozu bewegen, τινά, Strab; im Pass., sich erbitten lassen, Dion. H. Plut., sich wozu bewegen lassen, τινί, durch etwas, Strab. Auch: dringend bitten, in Jem. dringen, mit d. Inf., Plut. Them. 5., πολλά, Diog. L.

ἐκλῐπής, ές, (ἐκλείπω) 1) mangelnd, fehlend, τοῦ ἡλίου ἐκλιπές τι ἐγένετο, es fand eine theilweise Sonnenfinsterniss Statt, Thuc. 4, 52. Dio Cass. 2) ausgelassen, übersehn, Thuc. 1, 97.

ἐκλιχμάομαι, (λιχμάομαι) ablecken, τὸ αἷμα, Anon. b. Suid. s. v. μιαροί: met. aufzehren, τὴν ψυχήν, Philo.

ἐκλογέομαι, Dep. med., (λόγος) sich ausreden, sich wegen einer Sache entschuldigen, περί od. ὑπέρ τινος, App. Them., auch τινός, App. b. civ. 3, 84., u. τί, ebd. 48.; τὴν ἀνάγκην τινί, bei Einem die Nothwendigkeit als Entschuldigung anführen, ebd. 5, 13. Vgl. ἐκλογίζομαι.

ἐκλογεύς, έως, ὁ, (ἐκλέγω) Einsammler, Eintreiber, Einnehmer bei Abgaben, Gefällen u. dgl., Philo, Aristid. Dio Cass. Themist.; in Athen: Tributeinnehmer, s. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 168 f. 191.

ἐκλογή, ἡ, (ἐκλέγω) 1) das Auslesen, die Auswahl, Wahl, Plat. Arist. Polyb., ὀνομάτων, Dion. H.; bes. sorgfältige Auswahl, Polyb. 1, 47, 9. κατ' ἐκλογήν, mit Auswahl, id. Auch: die Aushebung (von Soldaten), τῶν ἀνδρῶν, id. 5, 63, 11. b) das Einfordern, Eintreiben, Einsammeln, τοῦ σίτου, Crates b. Ath. 6. p. 235. B., χρημάτων, Dio Cass. 2) das Ausgewählte, dah. ein ausgewähltes Stück aus einem Schriftsteller, Ath. 14. p. 663. C.; Auswahl, ῥημάτων u. dgl., Gramm.; ein kleineres auserlesenes Gedicht, *ecloga*, Bentl. praef. Hor. p. 8.

ἐκλόγησις, εως, ἡ, Erforschung, Diog. L. 10, 144., wo wahrsch. ἐκλόγισις zu lesen ist.

ἐκλογία, ἡ, = ἐκλογή, zw. L., Dion. H. vet. scr. cens. 1. vgl. Lob. Phryn. p. 531.

ἐκλογίζομαι, Dep. med., (λογίζομαι) 1) ausrechnen, berechnen. Plut. Crass. 17. Inscr. ἐπὶ τὸ πλεῖον τὰ προσοφειλόμενα, sehr hoch berechnen, Polyb. 1, 66, 11.; dah. berechnen, bedenken, in Erwägung ziehen, überlegen, mit d. Acc., Hdt. 3, 1. Eur. Thuc. Dem. Polyb. u. a., περί τινος, Thuc. 2, 40. Dem., mit einem abhängigen Relativ- od. Fragesatz, Thuc. 1, 70. Aeschin. p. 9, 38. 2) aufzählen, auseinandersetzen, darlegen. Polyb. Dion. H. Them. 3) = ἐκλογέομαι, τινὶ περί τινος, App. civ. 3, 43. — Pass. aor. ἐξελογίσθην, berechnet werden, Plut. Popl. 15. Dav.

ἐκλόγισις, εως, ἡ, s. ἐκλόγησις.

ἐκλογισμός, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schätzung, Plut. Cat. min. 34.; die Ueberlegung, Polyb. Plut.; Aufzählung, Darlegung, Dion. H. Plut.

ἐκλογιστής, οῦ, ὁ, = ἐκλογεύς, Philo; = ταμίας, LXX.

ἐκλογιστία, ἡ, Berechnung, Aufzählung, Suid. Hesych.; Berechnung u. Verwaltung des Hauswesens, LXX. Dav.

ἐκλογιστικός, ή, όν, geschickt zu berechnen, τινός, etwas, Muson. ap. Stob. app. Flor. p. 63.

ἔκλογος, ὁ, Erzählung, Aesch. fr. 201 Dind.

ἔκλογος, ον, 1) (λόγος) ausser der Rede, Hesych.; ohne Verstand, unverständig, Eust. 2) (ἐκλέγω) auserlesen, Philo.

ἐκλουτήριον, τό, = ἔκλουτρον, Boeckh inscr. 2. p. 173, 19.

ἔκλουτρον, τό, Gefäss zum Auswaschen, Poll. 10, 46., von

ἐκλούω, (λούω, irr.) auswaschen, abwaschen, τοὺς ἵππους, die Wunden der Pferde, Polyb. 3, 88, 1. Med. sich abwaschen, Aesch. fr. 25 Dind. Hippocr. Theophr.

ἐκλοφίζω, (λόφος) aus dem Hügel herausholen, Suid. Zon.

ἐκλόχευμα, ατος, τό, Ausgeburt, Suid., von

ἐκλοχεύω, (λοχεύω) ausgebären, im Pass., Eur. Ion 1458.; met. hervorbringen, ἀνδρὸς μηρῶν τύπους, Anth. 9, 602., ὄπα λείριον, Orph. Jac. Anth. P. p. 480. Med. ausgebären, gebären, mit d. Acc., Eur. Hel. 258. Lyc.

ἐκλοχίζω, (λόχος) aus einer Cohorte auswählen, LXX.

ἐκλοχμόομαι, verstärktes λοχμόω, ganz zum Busche werden, Theophr. c. pl. 3, 19, 1.

ἐκλῠγίζω, (λυγίζω) heraus-, herumwinden, -drehn, ἑαυτόν, KS. ἐκλελυγισμέναι ὀρχήσεις, Porphyr. de abst. 1, 33.

ἔκλῠσις, εως, ἡ, (ἐκλύω) 1) Auslösung, Erlösung, Befreiung, κακῶν, ἄθλων, νοσήματος, Trag., δεσμοῦ, Theocr., Ἀΐδεω, Anth. 2) Auflösung, Erschlaffung, Entkräftung, Abspannung, Schwäche, vom Körper, Hippocr. Theophr. u. a., Ohnmacht, Hippocr.; met. τῆς πόλεως, Dem. p. 219 z. E., τοῦ Ἀντωνίου, Dio Cass.

ἐκλυσσάω, verstärktes λυσσάω, Ael. b. Suid. Joseph.

ἐκλῠτήριος, ον, zum Auslösen od. Auflösen gehörig; τὸ ἐκλ., was dazu dient, Soph. OT. 392.; das Sühnopfer (sc. ἱερόν), Eur. Phoen. 969. Von

ἔκλῠτος, ον, (ἐκλύω) 1) ausgelöst; lose, leicht, Eur. Andr. 1133. 2) aufgelöst, erschlafft, entkräftet, Hippocr. u. Aerzte. Auch wie *dissolutus*, ungezügelt, ἵμερος, Tim. Locr. p. 102. E. Adv. ἐκλύτως, lose, leicht, gewandt, Plut. Lyc. 17.

ἐκλῠτρόομαι, (λυτρόω) gegen Lösegeld auslösen, befreien, τινά τινος, Schol. Hom. KS. Dav.

ἐκλύτρωσις, εως, ἡ, Auslösung, LXX.

ἐκλύω, f. ύσω, (λύω, irr.) 1) auslösen, erlösen, befreien, τινά u. τινά τινος, Einen von etwas, z. B. πόνων, μόχθων, Aesch. Eur., auch τινὰ ἔκ τινος, Plat. Phaed. p. 67. D. Polyb. In ders. Bdtg im Med., τινά, Trag. Xen. u. a., τινά τινος, Aesch. Prom. 235. Eur. Plat., u. schon Od. 10, 286: κακῶν σε ἐκλύσομαι. 2) auflösen, lösen, los machen, εὐναίης λίθον, Ap. Rh. ἁρμούς, d. i. öffnen, Eur., στόμα, Soph. Ant. 1225.; auflösen, zersetzen, ὄξει, ὕδατι, mit etwas, Galen. Aret. Dah. met., a) erschlaffen machen, matt machen, Arist. h. a. 9, 1. Gew. im Pass., ermatten, müde werden, erschlaffen, Hippocr. Xen. Isocr. Dem. u. a., τοῖς σώμασι, ταῖς ψυχαῖς, Polyb., τὴν διά-

νοιαν, Dio Cass. ἐκλελυμένος, matt, ermattet, träg, nachlässig, Plut., s. Bähr Philop. p. 54., πρὸς τὸν πόλεμον, Isocr.; ohnmächtig werden, Hippocr. Theophr. u. a.; auch von Dingen: schwächer werden, abnehmen, ὀσμή, Theophr., ῥοῦς, ῥεύματα, Polyb. βέλη ἐκλελυμένα, Luc. ἐκλύεσθαι εἴς τι, sich abschwächen, allmählig übergehen zu etw., Longin. 9, 15. b) beseitigen, aufheben, entfernen, δασμόν, Soph. OT. 35., μόχθον ποδῶν, Eur. Phoen. 695., τὴν πρὸς ἀλλήλους φιλονεικίαν, Dem. Polyb., τὴν σπουδήν, Polyb., τὰς ταραχάς, Plut. u. dgl. Auch im Med., τὰς παρασκευάς, seine Zurüstungen einstellen, Dem. p. 234, 2. c) erleichtern, κοιλίαν, offnen Leib machen, Diosc. τὰς ὠδῖνας, d. i. gebären, Lyc. [Ueber d. Prosod. vgl. λύω.]

ἐκλωβάω, f. ήσω, verstärktes λωβάω, sehr kränken, ἐκλωβηθῆναί τι, Soph. Phil. 330.

ἐκλωπίζω, (λῶπος) enthüllen, entblössen, mit Tmes., πλευράν, Soph. Tr. 927.

ἐκμᾰγεῖον, τό, (ἐκμάσσω) 1) die Masse, worin man etwas abdrückt (Wachs, Gyps), Plat. öft., Tim. Locr. Plut.; der Abdruck, Abguss, Abbild, eig. u. trop., Plat. Philo, KS. ἐκμαγεῖον πέτρης, der sich an Klippen herumtreibende, herumdrükkende Fischer, Anth. 6, 193. 2) das woran man sich abwischt, Handtuch, Quehle, Tim. Locr. p. 72. C. Aret. Poll. Schol. KS.

ἔκμαγμα, ατος, τό, (ἐκμάσσω) das Aus- od. Abgedrückte, Abdruck in Wachs, getreues Abbild, Ebenbild, Poll. 9, 131. Vgl. ἀντέκμαγμα.

ἐκμαίνω, f. ανῶ, (μαίνω) in Wuth, Zorn od. sonst eine Leidenschaft setzen, rasend machen, τινά, τὴν ψυχήν, Aerzte, Apd., τέτρωρον ὄχον, Eur. Hipp. 1229., bes. zur Liebe entflammen, ἔρωτι θυμόν, Anth., τινά, Theocr. 5, 90. Luc., ἐπί τινι, gegen Jem., Ar. Eccl. 965. πόθον ἐκμῆναι, heftige Sehnsucht entzünden, Soph. Tr. 1142. ἐκμῆναί τινα δωμάτων, Einen zum Hause hinaus wüthen, d. i. ihn in Wuth heraustreiben, Eur. Bacch. 36. — Pass. nebst Pf. 2. act., in heftige Wuth od. Leidenschaft gerathen, rasen, wüthen, Hippocr. Luc. Ael. u. a. τοιαῦτα ἐκμαίνεσθαι εἴς τινα, so gegen Einen wüthen, Hdt. 3, 37. Bes. vor Liebe rasen, heftig lieben, τινά, Anacr. 13, 4., περί τινα, Plut. mor. p. 267. D., τινί, Aristaen. ep. 1, 15.

ἐκμᾰκᾰρίζω, verstärktes μακαρίζω.

ἔκμακτος, ον, (ἐκμάσσω) aus-, abgedrückt, Theophr. de sens. §. 16.

ἔκμακτρον, τό, = ἐκμαγεῖον, 1., Eur. El. 535.

ἐκμᾰλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (μαλάσσω) erweichen, τὴν ὀργήν, Joseph.; verweichlichen, τὰ σώματα, Plut. b. Stob.

ἐκμαλθᾰκόω, (μαλθακόω) = ἐκμαλάσσω, Suid.

ἐκμάλθαξις, εως, ἡ, (μάλθαξις) Verweichlichung, Erotian. (Cod. Vindob. ἐκμάλαξις.)

ἐκμᾰνής, ές, (ἐκμαίνομαι) ausser sich vor Leidenschaft; πρός τι, ganz rasend auf etwas, Ath. 10. p. 437. E. Adv. ἐκμανῶς, Ath.

ἐκμανθάνω, f. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, irr.) von Grund aus erlernen, genau od. sorgfältig erlernen, γλῶσσαν, Hdt. 1, 73. Dion. H., τέχνας ἀπό τινος, Aesch. Prom. 254., παρά τινος, durch etwas, Longin. 2, 3.; überh. kennen lernen, erfahren, vernehmen, τί, Hdt Eur. Ar. Plat. u. a., ἔκ τινος, aus etwas, Plat. τινός, von Jem. erfahren, Soph. 2) genau untersuchen, erforschen, Hdt. 7, 28. Xen. Cyr. 1, 6, 40. Eur. Iph. T. 667. 3) sich fest einprägen, τὴν ἔχθραν, Isocr. Paneg. §. 159.; auswendig lernen, ὅλους ποιητάς, Plat., τὰς τῶν ποιητῶν γνώμας, Aeschin.

ἔκμαξις, εως, ἡ, (ἐκμάσσω) das Aus- od. Abwischen, Arist. de insomn. 2.

(ἐκμάομαι) ungebr. Praes. vom Thema μάω, μάομαι: dav. der ep. Aor. ἐκμάσσατο τέχνην, er ergriff, erfand eine andere Kunst, h. Hom. Merc. 511. Vgl. εἰσμάομαι, ἐπιμάομαι.

ἐκμᾰραίνω, f. ανῶ, (μαραίνω) ausdörren, austrocknen; verwelken oder verschmachten lassen, Theophr. Theocr. 3, 30. Anth. 12, 234.

ἐκμαργόω, (μαργόω) vor Liebe od. Leidenschaft ganz toll u. wahnwitzig machen, ἐξεμαργώθης φρένας, Eur. Tro. 992.

ἐκμαρτῠρέω, (μαρτυρέω) 1) als Zeuge aussagen, bezeugen, abs. u. τί, Aesch. Isae. Dion. H. u. a. εἰς πολλοὺς ἐκμ., vor Vielen bezeugen, Aeschin. 2) abwesend od. krank sein Zeugniss geben, Dem. Aeschin. Dav.

ἐκμαρτῠρία, ἡ, Zeugniss eines Abwesenden od. Kranken, att. Redn. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 142, 13.

ἐκμαρτύριον, τό, das Zeugniss, Suid. [ῠ]

ἐκμᾰσάομαι, (μασάομαι) ganz zerkauen, Philo.

ἐκμάσσω, att. —ττω, f. ξω, (μάσσω) 1) ausreiben, auswischen, abwischen, τί, Hippocr. Dion. H. u. a., τί τινι, etwas womit, Plut., εἴς τι, woran abwischen, Arist.; wegwischen, κηλῖδας, Soph. El. 446. Arist., αἷμα, Eur. Herc. f. 1400. Auch: ausdrücken, σπόγγους, Hippocr. Med. sich abwischen, Anth. 5, 43. 2) aus- od. abdrücken in etwas, dah. getreu abformen, nachbilden, nachahmen, Plat. Theaet. p. 191. E. Cratin. b. Poll. 9, 31. Themist.; met. αὐτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τύπους, sich modeln u. in gewisse Formen fügen, Plat. rep. 3. p. 396. D. Aehnlich von der Verfertigung von Pillen, Hippocr. Med. abdrücken, ποδῶν ἴχνη, Theocr. 17, 122.; getreu nachbilden, darstellen, ἵππου γενεήν, Nic. th. 740., τιθήνης τρόπους, Lyc., τὸν Λυσιακὸν χαρακτῆρα, Dion. H. ἐξεμάξατο τὸν διδάσκαλον, er war ein Abbild seines Lehrers, Alciphr. 3, 64. b) sich einprägen, τὴν ἰδέαν τοῦ παιδός, Plut. Cic. 44.

ἐκμαστεύω, (μαστεύω) ausspähen, aufsuchen, Aesch. Eum. 247.

ἐκμάω, ungebr. s. ἐκμάομαι.

ἐκμεθύσκω, f. ύσω, (μεθύσκω, irr.) ganz trunken machen; metaph., überschütten, anfüllen, Theophr. c. pl. 5, 15, 3., τινός, mit etwas, Anth. 5, 4.

ἐκμειλίσσω, f. ξω, (μειλίσσω) ganz besänftigen, begütigen, nur im Med., τινά, Plut. mor. p. 380. C. App. civ. 1, 97. Dio Cass. 79, 19.

ἐκμείρομαι, (μείρομαι, irr.) vorzüglichen Theil an etwas haben, vorzugsweise theilhaft werden, nur 3 perf. ἐξέμμορε τιμῆς, Od. 5, 335.

ἐκμελαίνω, (μελαίνω) ganz schwärzen. Pass., schwarz werden, Clem. Al. protr. 4. §. 51.

ἐκμέλεια, ἡ, (ἐκμελής) das Verfehlen des Tons od. der Melodie, die Dissonanz, Dion. H. comp. v. 11. p. 122 Schäf. 2) Sorglosigkeit, opp. ἐμμέλεια, Zosim.

ἐκμελετάω, f. ήσω, (μελετάω) sehr sorgfältig üben od. betreiben, etwas genau u. gründlich erlernen, Plat. Hipp. maj. p. 286. D., πολιτείαν, Luc., λόγους, Themist., τὸ — εἰπεῖν, Plut. Galb. 14.; τινά, Einen durch Uebung gründlich u. vollständig unterrichten, Plat. Hipp. maj. p. 287. A.; abs. sich sorgfältig üben, Antiph. 3. §. 7. p. 121 a. E.; mit d. Inf., οὐδὲν ἔτι φοβεῖσθαι, Dio Cass.

ἐκμελής, ές, (μέλος) opp. ἐμμελής, nicht zusammenstimmend, misstönend, unharmonisch, Tim.

Locr. p. 101. B. Plut. Ael.; met. roh, ungebildet, unbescheiden, γνώμη, (Xen.) ep. 2. §. 4., εὐχή, Aristid.; unmässig, φιλονεικία, Plut.; widrig, Phalar. Adv. ἐκμελῶς, unharmonisch, Poll.; unangemessen, ungehörig, Zosim.

ἐκμελίζω, (μελίζω) in Stücken hauen, LXX.

ἐκμεστόω, (μεστόω) ganz erfüllen, mit Tmes., nach Herm. Conj. Soph. El. 703.

ἐκμεταλλεύω, (μεταλλεύω) auserzen, Bergwerke ganz erschöpfen, Strab. 14. p. 680.

ἐκμετρέω, (μετρέω) ausmessen, vermessen, τί, Diog. L. Maneth. κύκλος ὡς τόρνοισιν ἐκμετρούμενος, Eur. fr. Thes. 7.; met. χρόνον, hinbringen, id. Iph. A. 816. Med. sich (sibi) od. für sich ausmessen, τὰ ὅπλα, Xen. Cyr. 6, 4, 2., τείχη, Polyb. ἄστροις χθόνα, ein Land nach den Gestirnen vermessen, sich auf der Wanderung nach ihnen richten, Soph. OT. 795. Dav.

ἐκμέτρησις, εως, ἡ, Ausmessung, Vermessung, Polyb. 5, 98, 10.

ἔκμετρος, ον, (μέτρον) ohne Maass, d. i. a) ohne Metrum, opp. ἔμμετρος, Luc. Jup. trag. 20. b) unmässig, übermässig, ὄλβος, Soph. fr. 324 D. Luc. Adv. ἐκμέτρως, Poll.

ἐκμηκύνω, verstärktes μηκύνω, Dion. H.

ἔκμηνος, ον, (ἐξ, μήν) sechsmonatlich, halbjährig, χρόνοι, Soph. OT. 1137., βίος, Arist., τροφή, Dio Cass. ὁ ἔκμηνος (χρόνος), Halbjahr, Dio Cass. 59, 6. vgl. Plat. legg. 11. p. 916. B.; auch ἡ ἔκμ., bes. von der halbjährlichen Dauer od. Verwaltung eines Amtes (ἀρχή), Polyb. 6, 34, 3. 27, 6, 2.

ἐκμηνύω, (μηνύω) anzeigen, bekannt machen, verrathen, Plut. Pelop. 9.

ἐκμηρύω, nur im Med. ἐκμηρύομαι, (μηρύω) sich herauswickeln, von einem Kriegsheer, herausdefiliren, passiren, abs., Xen. An. 6, 3 (5), 22., τὰς δυσχωρίας, Polyb. 2, 51, 2.; αὐτὸν διὰ στενῆς θυρίδος, sich durch eine enge Thür zwängen, Plut. Aem. 26. Auch trans., τὴν δύναμιν ἐκ τῶν δυσχωριῶν, herausdefiliren lassen, Polyb. fr. gr. 45. vgl. 2, 53, 5. [ῡ]

ἐκμηχανάομαι, (μηχανάομαι) künstlich zurichten, bereiten, Joseph.

ἐκμιαίνω, (μιαίνω) durchaus beflecken, verunreinigen, θάλασσαν, Opp. hal. 4, 663. Med. den Saamen lassen, Ar. Ran. 754. Hippocr. p. 265, 14.

ἐκμιμέομαι, Dep. med., (μιμέομαι) getreu nachahmen, Eur. Herc. f. 1298. Ar. Av. 1285.; genau abbilden, von Malern, τὰ κοῖλα, Xen. mem. 3, 10, 1. Dav.

ἐκμίμησις, εως, ἡ, getreue Nachahmung, Eust. Schol. Ar. [ῑ]

ἐκμισέω, (μισέω) sehr hassen, Plut. Pelop. 12.

ἔκμισθος, ον, (μισθός) = ἀπόμισθος, Hesych.

ἐκμισθόω, (μισθόω) ausmiethen, vermiethen, gegen Lohn verdingen, τί u. τινά, Xen. Lys. Arist. Plut. u. a., τινὰ ἑταιρεῖν, Aeschin. p. 2, 41., τινά τινι, id. Xen. — Med. miethen, für Lohn übernehmen, τὸ ἔργον, Them. Dav.

ἐκμίσθωσις, εως, ἡ, Vermiethung, Verdingung für Lohn, KS.

ἐκμολεῖν, inf. vom Aor. 2 ἐξέμολον: 3 sing. ep. ἔκμολε, (βλώσκω) herausgehn, hervorgehn, Il. 11, 604. vgl. Ap. Rh. 1, 845.

ἐκμορφόω, (μορφόω) ausbilden, gestalten, Ael. n. a. 2, 19.; abbilden, abformen, Plut.

ἐκμουσόω, verstärktes μουσόω, Jem. (worin) gründlich unterrichten, τινά τι. Eur. Bacch. 825. ἐκμουσωθῆναί τι, Ael. v. h. 14, 34. Philostr. im. 2, 2.

ἐκμοχθέω, (μοχθέω) mit Mühe ertragen, durchkämpfen, πόνους, Eur. vgl. Aesch. Prom. 825.; mit Mühe zu Stande bringen, erringen, βίον, εὔκλειαν, Eur., verfertigen, κέρκισιν πέπλους, id. Herc. f. 1369., erringen, Ἑλένην δορί, id. Tro. 873. 2) eine Gefahr vermeiden, ihr entgehen, τὰς τῶν θεῶν τύχας, id. Herc. f. 309.

ἐκμοχλεύω, (μοχλεύω) heraushebeln, Ar. Lys. 430.; überh. mit Gewalt herausarbeiten, herausheben, Hippocr., τὴν φύσιν, Plut.

ἐκμυελίζω, (μυελός) entmarken, LXX.

ἐκμυζάω, f. ήσω, ion. ἐκμυζέω, Alex. Aphr., (μυζάω) aussaugen, Il. 4, 218. Luc. Ael. Dio Cass. u. a. Dav.

ἐκμυζηθμός, ὁ, Galen. Alex. Trall., und

ἐκμύζησις, εως, ἡ, das Aussaugen, Diosc.

ἐκμύζω, (μύζω) = ἐκμυζάω, Aristid. u. Spät.

ἐκμυθόω, (μῦθος) zur Fabel od. zum Gegenstand einer Fabel machen, wie einen Mythos behandeln, Philostr. im. 1, 3.

ἐκμυκάομαι, (μυκάομαι, irr.) herausbrüllen, τὰς ὀλοφύρσεις, Phalar. ep. 5.

ἐκμυκτηρίζω, verstärktes μυκτηρίζω, LXX. NT.

ἐκμυσάττομαι, verstärktes μυσάττομαι, Philo.

ἐκμύττω, (μύττω) = ἀπομύττω: Med. sich schneuzen, Galen.

ἐκναρκάω, (ναρκάω) gänzlich erstarren, Plut. Cor. 31.

ἐκναυλόω, (ναυλόω) zu Schiff ausführen.

ἐκναυσθλόω, (ναυσθλόω) eig. = ἐκναυλόω. Pass., von den Wellen ausgeworfen, ans Land gespült werden, Lyc. 726.

ἐκνεάζω, (νεάζω) jugendlich, frisch aufwachsen, σπόρος πυροῦ, Luc. am. 33. Dav.

ἐκνεασμός, ὁ, Erneuung, Simplic.

ἐκνέμω, (νέμω, irr.) als Auszeichnung zutheilen, Aesch. Eum. 92. nach Conj., wogegen Herm. op. t. 6, 2. p. 26 sq. Med. mit Aor. pass. ἐξενεμήθην, ausweiden, abweiden, Theophr. Nic. th. 570.; auf die Weide ausgehn, überh. ausgehn, ἐκνέμεσθαι πόδα, den Fuss hinaussetzen, Soph. Ai. 369. Aber auch: zerfressen, zernagen, met. λύπης τὴν διάνοιαν ἐκνεμομένης, Luc. am. 25.

ἐκνεοττεύω, (νεοττεύω) ausbrüten, Arist. mir. 138.

ἐκνευρίζω, (νεῦρον) die Sehnen zerschneiden; met. erschlaffen machen, entkräften, Plut. Dio Cass. ἐκνενευρισμένος, schlaff, entkräftet, Dem. p. 37, 3.

ἔκνευσις, εως, ἡ, das Ausweichen mit auf die Seite gebogenem Kopfe, überh. das Ausweichen, Ausbiegen, Plat. legg. 7. p. 815. A. Poll. 5, 24., von

ἐκνεύω, (νεύω) 1) sich seitwärts neigen, τῇ κεφαλῇ, eine Seitenbewegung mit dem Kopfe machen, Xen. ven. 10, 12., vom Pferde: vom od. über den Kopf abwerfen, abstreifen, id. de re eq. 5, 4. Ueberh. seitwärts biegen, dah. ausweichen, ausbeugen, Diod., met., Eur. Phoen. 927.; mit d. Acc., einer Sache ausweichen, βέλη, πληγήν, Diod., ξίφος, Heges. b. Dion. H. comp. v. 18. p. 250 Sch. vgl. auch Orph. Arg. 456. 2) überh. sich neigen, ἐς οὖδας, zu Boden sinken, Eur. Phoen. 1151.; met. εἰς τὸ φαῦλον, Philo. ἐς θάνατον ἐκν., dem Tode entgegengehen, Eur. Phoen. 1268. 3) wegwinken, τινὰ ἀποστῆναι πρόσω, id. Iph. T. 1330.

ἐκνέφελος, ον, (νεφέλη) aus den Wolken hervorkommend, ἥλιος, Theophr. h. pl. 8, 10, 3.

ἐκνεφίας, ου, ὁ, (νέφος) verst. ἄνεμος, ein Orkan, wenn Gegenwinde in den Wolken zusam-

menpralien, und daraus hervorbrechen, Arist. de mund. 4. u. öft. Theophr. Alexis b. Ath. 8. p. 338. E. νότος ἐκν., Diod. 20, 88. ἐκνεφίας ὄμβρος, Regen mit Sonnenschein, Hippocr.

ἐκνεφόομαι, als Pass., (νεφόω) zur Wolke werden, Theophr. fr. 5. §. 7.

ἐκνέω, f. νεύσομαι, (νέω, irr.) herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen, Thuc. 2, 90. Plut. Alc. 27., εἰς τὴν γῆν, Luc.; überh. entkommen, entrinnen, Eur. Hipp. 470. vgl. 823. Cycl. 577.

ἐκνηπιόω, (νήπιος) des Kindischen berauben, dah. witzigen, klug machen. Pass., klug werden, Philostr.

ἐκνηστεύω, (νηστεύω) ausfasten, bis zu Ende fasten, Hippocr. Plut.

ἐκνήφω, f. ψω, (νήφω) einen Rausch ausschlafen, wieder nüchtern werden, Lynceus b. Ath. 4. p. 130. B.; met. sich eines Sinnenrausches (eines Freudenrausches) entschlagen, Plut. Demosth. 20., überh. sich entschlagen, τῆς δυσθυμίης, Aret.

ἐκνήχομαι, f. ξομαι, (νήχομαι) = ἐκνέω, εἴς τι, Arist. Luc., πρός τινα, Apd.

ἔκνηψις, εως, ἡ, (ἐκνήφω) das Ausschlafen des Rausches, das Nüchternwerden, LXX.

ἐκνίζω, f. νίψω, (νίζω) auswaschen, abwaschen, ἐκνενιμμένη κύλιξ, Eubul. b. Ath. 11. p. 470. D.; met. reinigen, eine Befleckung durch Sühnmittel entfernen, φόνῳ φόνον, Eur. Iph. T. 1224., μύσος, Liban., entsühnen, τὴν ψυχήν, Anth. 14, 74. u. dazu Jac. p. 804.; wieder gut machen, Plat. ep. 8. p. 352. C. — Med. von sich abwaschen, sich von einer Befleckung, einer Anklage, einer Schuld u. dgl. reinigen, μύσος καθαρμοῖς, Orph., φόνου ἄγος, Paus. 3, 17, 7., τὰ πεπραγμένα, Dem. p. 274, 23. τὸ θνητόν, sich von dem sterblichen Theile befreien, Plut. mor. p. 499. C.

ἐκνῑκάω, f. ήσω, (νικάω) 1) durchaus siegen, einen vollkommenen Sieg davon tragen, Polyb. 15, 3, 6., τί, über etwas, Eur. Ion 629., τινά, Dio Cass. τὴν ἀφωνίαν τοῦ λίθου, die Tonlosigkeit des Steines überwinden, ihm Töne entlocken, Callistr. stat. 9. ἐκν. τὸν δῆμον, das Volk gewinnen, sich geneigt machen, Ael. v. h. 10, 1.; wozu vermögen od. bringen, id. Ath., mit d. Inf., durchsetzen, dass, Plut. Anton. 63. 2) von Dingen, abs., die Oberhand gewinnen, durchdringen, vorherrschend werden, ἡ δόξα, Dio Cass. 39, 35. κακὸν ἐς τοὐμφανὲς ἐξενίκησε, nahm sichtlich überhand, Luc. abd. 6.; dah. Sitte od. Mode werden, in Gebrauch kommen, mit d. Inf., Thuc. 1, 3. Paus. ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκέναι, ins Fabelhafte entartet seyn, Thuc. 1, 21. Dav.

ἐκνίκημα, ατος, τό, das Erkämpfte, durch den Sieg Errungene, Eust. [ῑ]

ἐκνίκησις, εως, ἡ, Besiegung, KS. [ῑ]

ἐκνίπτω, s. ἐκνίζω.

ἐκνῑτρόω, mit νίτρον auswaschen, reinigen, Alex. b. Ath. 6. p. 230. B.

ἔκνιψις, εως, ἡ, (ἐκνίζω) das Auswaschen, Hesych.

ἔκνοια, ἡ, (ἔκνοος) Sinnlosigkeit, amentia, Arist.

ἐκνομή, ἡ, (ἐκνέμομαι) das Abweiden, die Weide, Dion. H. ant. 1, 39.

ἐκνόμιος, ον, (νόμος) ungewöhnlich, ungeheuer, Pind. Nem. 1, 86. Orph. fr. 8. Adv. ἐκνομίως, über die Maassen, ungemein, Ar. Plut. 981. Superl. ἐκνομιώτατα, ebd. 1092.

ἔκνομος, ον, (νόμος) das Gesetz u. Maass überschreitend, dah. ungesetzlich, ungerecht, ἔργον, Ael., αὐδή, Orph. Arg. 59., δικαστής, Poll. ἔκνομοι τιμωρίαι, übermässige, grässliche, entsetzliche Strafen, Diod. 16, 112. — Adv. ἐκνόμως, freventlich, Aesch. Ag. 1473.; ausserordentlich, sehr, id. Eum. 92. nach Herm.

Ἔκνομος, ὁ, Polyb., auch Ἐκν. λόφος, Diod., u. τὸ Ἔκνομον, Plut. Dion 26., ein Berg bei Gela in Sikelien.

ἔκνοος, ον, zsgz. ἔκνους, ουν, (νόος, νοῦς) unverständig, demens, Plut. C. Gracch. 19.

ἐκνοσηλεύω, (νοσηλεύω) von einer Krankheit gänzlich herstellen, gänzlich heilen, τὰ ψυχῆς ἀῤῥωστήματα, Philo u. Spät.

ἐκνοσσεύω, (νοσσεύω) ausbrüten, Steph. Byz.

ἐκνοσφίζομαι, Dep. med., (νοσφίζω) daraus entwenden, τί, Anth. 15, 24, 12.

ἐκξυλόω, verstärktes ξυλόω, ganz zu Holz machen. Pass., ganz zu Holz werden, Theophr. h. pl. 1, 2, 7.

ἑκοντηδόν, Adv., = ἑκοντί, Apoll. de conj. p. 497, 29. 611, 7.

ἑκοντής, οῦ, ὁ, (ἑκών) = ἐθελοντής, freiwillig, von freien Stücken, Epict. b. Stob. fl. 46, 88. u. Spät., wird von den Gramm. verworfen, vgl. Thom. M. p. 285. ἑκοντήν, als Adv., Boeckh inscr. 2. p. 126. Arr. b. Suid. Bekk. An. p. 1368.

ἑκοντί, Adv., (ἑκών) freiwillig, von freien Stücken, Phocyl. 14. Anth. Plut. comp. Eum. c. Sertor. 2. Themist. Heliod. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 5. Sint. Plut. Them. p. 113. [ῑ]

ἑκόντως, = d. vor., Chrys. Nicet.

ἑκουσιάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (ἑκούσιος) etwas freiwillig, von selbst thun, LXX. Dav.

ἑκουσιασμός, ὁ, freiwillige Handlung, LXX.

ἑκούσιος, ον, auch mit bes. Fem. ἑκουσία, Soph. Tr. 727. Thuc. 8, 27. u. a., (ἑκών) freiwillig, von freien Stücken, sowohl von Personen, Thuc. Soph. u. a., z. B. ἑκούσιος ἀπέθανε, Thuc. 1, 138., als auch von Handlungen u. Zuständen: mit Jemds Willen geschehend, freiwillig, vorsätzlich, Att. in Pros. u. Poes., z. B. στρατεία, Thuc., φυγή, Eur., βλάβαι, Soph., φόνος, Dem., ἔχθρα, ἀδίκημα, Plat. τὰ ἑκούσια, was man freiwillig thut, Xen. mem. 2, 1, 18. ἑκούσιόν ἐστί μοι mit d. Inf., ich bin bereit, willig zu thun, Dion. H. ant. 10, 27. ἑκουσίῳ τρόπῳ, freiwillig, von freien Stücken, Eur. Med. 751., auch ἑκουσίᾳ γνώμῃ, Diosc., u. bloss ἑκουσίᾳ, Dem. p. 527, 26., ἐξ ἑκουσίας, Soph. Tr. 727., καθ' ἑκουσίαν, Thuc. 8, 27., gleichbdtd mit d. Adv. ἑκουσίως, Eur. Thuc. Plat. u. a.

ἐκπαγλέομαι, staunen, sich höchlich verwundern, abs., Hdt. 7, 181. 8, 92., mit folg. ὡς, id. 9, 48.; mit d. Acc., anstaunen, höchlich bewundern, τινά u. τί, Aesch. Choeph. 217. Eur. Dion. H. ant. 1, 40., von

ἔκπαγλος, ον, durch Metathesis st. ἔκπλαγος, Lob. par. p. 9 sq., (ἐκπλήσσω) Staunen, Schrecken, Entsetzen erregend, erschrecklich, furchtbar, entsetzlich, von Pers., bes. von furchtbaren Kriegshelden, Hom. Hes. op. 153. Pind. Ap. Rh., auch im Sup., πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν, Hom.; aber auch von Furcht erregenden Dingen, ἔπεα, Schreckworte, auch ἐνιπή, Hom. χειμών, fürchterliches Ungewitter, Od. 14, 522. Bei Trag. in folg. Stellen: κακόν, Aesch. Ag. 836., τέρας, Choeph. 548., ἄχθη, Soph. El. 204.; in att. Pros. nur ὅπλα τὰ ἐκπαγλότατα, die furchtbarsten Waffen, Xen. Hier. 11, 3. — Adv. ἐκπάγλως, Hom. u. spät. Ep., Theocr.

Mosch. Hippocr., ἔκπαγλον, Hom. u. Ep. Theocr., ἔκπαγλα, Il. 3, 415. 5, 423. Nic. Soph. OC. 716., eig. *auf eine erschreckliche Weise*, aber häufig in allgemeinerer Bdtg: a) *gewaltig, sehr*, ἐκπάγλως ὀδύρεσθαι, μαίνεσθαι, ἐχθαίρειν, Hom., δειμαίνειν, Mosch., θαυμάζειν, Theocr., πονεῖν, δάκνεσθαι, Hippocr. ἔκπαγλα φιλεῖν, erschrecklich, ausserordentlich lieb haben, Hom. b) *erstaunlich*, Soph. l. l. — Bei Att. wohl nur in den angeführten Stellen.

ἐκπᾰθαίνομαι, verstärktes παθαίνομαι, περί τι, Clem. Al.

ἐκπάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, Longin. 38, 3. [ᾰ] Von

ἐκπᾰθής, ές, (πάθος) 1) ausser sich vor Leidenschaft, ὑπὸ ἡδονῆς, Alc. 2, 4. ἐκπ. πρός τι, a) begierig nach etwas, Polyb. b) heftig erregt, sehr bekümmert wegen etwas, Plut. ἐκπ. ἐπί τινι, ausser sich vor Neid, sehr neidisch über etwas, Polyb. 1, 7, 8. Adv. ἐκπαθῶς, mit Leidenschaft, Ath. Teles b. Stob. 2) allem Leid entrückt, leidlos, Suid.

ἐκπαίδευμα, ατος, τό, das Erzogene, Zögling, Νυκτός, Eur. Cycl. 601., von

ἐκπαιδεύω, (παιδεύω) aufziehn, gross ziehn, Eur. Cycl. 276. Lyc. 577.; erziehen, unterrichten, Plat. Crit. p. 45. D., τινά τι, Einen in etwas unterrichten, Dio Cass. 45, 2., ὀρστήν, Himer. Aber τινί τι, Einem etwas anbilden, Eur. fr. Alex. 16, 5 Dind.

ἐκπαιδόθεν, s. παιδόθεν u. Lob. Phryn. p. 46 ann.

ἐκπαιφάσσω, (παιφάσσω) in Wuth herausrennen, wüthend zum Kampf hervorspringen, Il. 5, 803.

ἐκπαίω, f. παιήσω, aor. ἐξέπαισα, (παίω, irr.) wie ἐκβάλλω, herauswerfen, herausbringen; met., δόξης μ' ἐξέπαισαν ἐλπίδες, sie haben mich aus meinen Erwartungen herausgestürzt, darum getäuscht, Eur. Herc. f. 460. vgl. 773. Med. herausfallen, sich durchschlagen, Plut. Brut. 51. Auch im Act. in intr. Bdtg: heraus-, entkommen, Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. C. u. viell. auch Polyaen. 5, 11.

ἐκπᾰλαι, Adv. st. ἐκ πάλαι, seit langer Zeit, Plut. App. u. a. Lob. Phryn. p. 47.

ἐκπᾰλαίω, (παλαίω) gegen die Gesetze des Ringens od. Kämpfens handeln, Philostr. im. 1, 6.

ἐκπᾰλέω, (παλέω) aus dem Gelenk springen, sich ausrenken, Hippocr., von

ἐκπᾰλής, ές, (πάλλω) ausgerenkt, ausgesprungen, Hippocr., viell. auch Plut. Lys. 12. S. das. Sint.

ἐκπάλησις, εως, ἡ, (ἐκπαλέω) Ausrenkung, Hippocr. [ᾰ]

ἐκπάλλω, (πάλλω) *herausschwingen*, herausschütteln. Pass., herausspringen, μυελὸς σφονδυλίων ἔκπαλτο (sync. Aor. 2. med. mit pass. Bdtg), das Mark *sprang* od. *spritzte* heraus aus den Rükkenwirbeln, Il. 20, 483.

ἐκπᾰνουργέω, verstärktes πανουργέω, Schol. Ar. Eq. 270.

ἐκπαντός, Adv., im Ganzen, durchaus, ganz u. gar, richtiger ἐκ παντός, s. πᾶς.

ἐκπαππόομαι, als Pass., einen Federbusch od. eine Federkrone (πάππος) auf dem Saamen ansetzen, wie die Ananas u. andere Pflanzen, Theophr. Diosc.

ἐκπαρθενεύω, (παρθένος) entjungfern, Schol. Luc. d. mar. 7, 1.

ἐκπᾰταγέω, (παταγέω) überlärmen, übertäuben, τὰ ὦτα, Themist. 21. p. 253. C.

ἐκπᾰτάσσω, f. ξω, (πατάσσω) hinaus stossen od. schlagen; verfolgen, quälen, τὸ σὸν γένος κακοῖς, Eur. Herc. f. 888.; met. wie ἐκπλήσσω, ausser Fassung setzen, bestürzt machen, erschrecken, Anth. 9, 309. φρένας ἐκπεπαταγμένος, Od. 18, 327.

ἐκπᾰτέω, (πατέω) vom Wege abtreten, überh. seitabgehn, sich von der Gesellschaft entfernen, Diog. L.

ἐκπάτιος, ον, (πάτος) von der gewöhnlichen Bahn abgehend, ausserordentlich, ungeheuer, ἄλγος, Aesch. Ag. 50. — Adv. ἐκπατίως, ausserordentlich, Erotian. Greg. Cor. [ᾰ]

ἔκπαυμα, ατος, τό, = ἀνάπαυμα, Hesych., von

ἐκπαύω, verstärktes παύω, gänzlich ruhen od. aufhören lassen, Eur. Ion 144. Med. aufhören, Thuc. 5, 75.

ἐκπᾰφλάζω, (παφλάζω) Blasen mit Gewalt auswerfen, im Kochen von platzenden Blasen prasseln. Dav.

ἐκπαφλασμός, ὁ, das Aufspringen u. prasselnde Zerplatzen der Blasen beim Kochen, Arist. probl. 24, 9.

ἐκπᾰχύνω, verstärktes παχύνω, Theophr. c. pl. 4, 1, 4.

ἐκπείθω, verstärktes πείθω, bereden, überreden, τινά, Soph. Eur. Plut.

ἐκπειράζω, (πειράζω) = d. folg., NT.

ἐκπειράω, f. άσω, nur im Med. mit Aor. pass. ἐξεπειράθην, (πειράω) ausproben, die Probe machen, Eur. Suppl. 1089., τινός, Einen auf die Probe stellen, Hdt. 3, 135. vgl. Plat. ep. 13. p. 362. E. ἐκπειρᾷ λέγειν, du versuchst mich, dass ich es sage, Soph. OR. 360. ἐκπ. τί τινος, Einen worüber ausforschen, Ar. Eq. 1234. [ᾱσομαι]

ἐκπελεκάω, f. ήσω, (πελεκάω) mit dem Beil aus-, abhauen, Theophr. h. pl. 9, 7, 2.

ἐκπέλω, (πέλω, irr.) nur impers. ἐκπέλει, = ἔξεστι, es ist erlaubt, Soph. Ant. 478.

ἐκπεμπτέος, α, ον, fort- od. abzuschicken, Plut. mor. p. 595. C., von

ἐκπέμπω, f. ψω, (πέμπω) 1) *heraus-, fort-, wegschicken*, entfernen; mit Gewalt entfernen, *vertreiben*, τινά, von Hom. an allg. ἐμὲ δ' ἐξέπεμψεν ὁ καπνός, der Rauch trieb mich heraus, Ar. ἐκπ. τινὰ δώματος, Od. 18, 336. Soph. Eur. u. a., ἐκ τῆς ἀκροπόλεως, Plat., τὸν ὄχλον ἐκ τῆς πόλεως, Isocr.; bes. von der Ehescheidung, γυναῖκα ἐκπέμπειν, ein Weib verstossen, Hdt. 1, 59. Dem. Isae. Lys. Meier att. Proc. p. 413. Met., aus dem Leben befördern, im Pass., sterben, Soph. OC. 1664. Auch: *herausbringen*, herausgeleiten, Πρίαμον νηῶν, Il. 24, 681., τινὰ χθονός, Eur. u. a.; entlassen, πρέσβεις, Polyb. Dah. a) herauskommen lassen, τινὰ ἐκτὸς πυλῶν, Soph. Ant. 19., im Med. zu sich herauskommen lassen, id. OT. 951. b) von leblosen Dingen: wegsenden, ausführen, κειμήλια ἔς τινας, Il. 24, 381., σῖτον, Xen.; entfernen, καθάρματα, Aesch. Choeph. 98. c) von sich geben, σέλας, Aesch. Ag. 281., τὴν δυσοσμίαν, Alc. 3, 28., σπέρμα, Aret. φλόγα, hervorkommen lassen, hervorlocken, Orph. d) absenden, abschleudern, σφαῖραν, δίσκον, Poll. 2) von einem Orte aus wohin schicken, dah. a) *absenden, ausschicken, abschicken*, τινὰ εἴς τινα τόπον, Hdt. 1, 160. Eur. Plat. u. a., οἰκήτορας, ἀποικίας, Thuc. Plat., auch abs., Thuc. 6, 6., πρέσβεις, κήρυκα, ἄρχοντα, Thuc. Xen. u. a.; bes. zu einem Unternehmen aussenden, στρατιώτας, στρατιάν, ins Feld rücken lassen, Hdt. Thuc. Xen. Dem. u. a., τινὰ ἐπὶ τὸ ναυτικόν,

Thuc. u. a., ἐπὶ πρῆγμα, Hdt., ἐπὶ τὴν στρατείαν, ἐφ' ἁρπαγάς, ἐπὶ θήραν, Xen. b) von einem Ort aus zusenden, zuführen, δῶρα, Hdt. 1, 136., τινί, Plut. Art. 14., σῖτόν τινι, Thuc. 4, 16. — Med. von sich od. aus dem Seinigen wegschicken, entfernen, γῆς φυγάδας, Soph. OT. 319., τινὰ εἰς τὴν — πατρίδα, Plat. legg. 9. p. 856. D. τὰ πλεονάζοντα τῶν γιγνομένων, den Ueberfluss der Producte ausführen, Arist. pol. 7, 6 (5, 4).; auch = Act., Od. 20, 361. Dav.

ἔκπεμψις, εως, ἡ, die Absendung, τῆς στρατιᾶς ὑπό τινος, Thuc. 4, 85., τοῦ Κάτωνος, Plut.

ἐκπεπαίνω, f. ανῶ, (πεπαίνω) ganz reif machen, Pass., ganz reif werden, Theophr. Plut. Geop.

ἐκπέποται, 3 sing. pf. pass. von ἐκπίνω, Od.

ἐκπεπτᾰμένος, η, ον, part. pf. pass. zu ἐκπετάννυμι, ausgebreitet, ausgedehnt, Hippocr. Adv. ἐκπεπταμένως, ausgelassen, übermässig, εὐφραίνεσθαι, Xen. Cyr. 8, 7, 3.

ἐκπέπτειν, v. L. st. ἐκπέσσω, Theophr. Ar.

ἐκπεραίνω, f. ανῶ, (περαίνω) ganz durchdringen, zu Ende bringen, βίοτον, Eur. Herc. f. 428., vollenden, ausführen, πράγματα, Plat. ταῦτα ἐκπεραίνεται, Xen. An. 5, 1, 13. Pass. von Orakeln, in Erfüllung gehn, Eur. Cycl. 690.

ἐκπέρᾱμα, ατος, τὸ, der Ausgang, das Herauskommen, δωμάτων, Aesch. Choeph. 655., von

ἐκπεράω, f. άσω [ᾱ], (περάω) 1) intr., a) herausgehen, herauskommen, δωμάτων, μελάθρων, Eur. b) hindurchgehen, durchfahren, durchdringen, vom Pfeil u. der Lanze, Hom. τὸ δὲ ἄκρον αὐτῶν (der Leinen) ἐκπεράτω ἔξω διὰ τῶν δακτυλίων, Xen. cyn. 10, 2.; von Personen: durchschiffen, übersetzen, μέγα λαῖτμα, übers Meer setzen, Od., Ξυμπληγάδα, Ἕβρον, Eur., durchwandern, mit d. Acc. d. Orts, h. Hom. Merc. 452. Aesch. Eur. Xen. u. a. κλίμακα ποδί, die Treppe hinaufsteigen, Eur. Phoen. 100., met. ganz durchmachen, κῦμα συμφορᾶς, Eur. Hipp. 824. βίον, hinbringen, id. Iph. A. 18., ἔτεα, Anth. Auch: bis an einen Ort gehen, wohin kommen, Ἀθήνας, Eubul. b. Ath. 2. p. 47. C. Abs. φιλοπόνως ἐκπ., unverdrossen weiter gehen, Xen. cyn. 6, 18. 2) trans., übersetzen, LXX.

ἐκπερδῑκίζω, (πέρδιξ) wie ein Rebhuhn entwischen, Ar. Av. 768.

ἐκπέρθω, f. πέρσω, (πέρθω, irr.) gänzlich zerstören, πόλιν, Il. Aesch., πύργον, τὴν Διὸς τυραννίδα, Aesch., ναόν, Eur.

ἐκπεριάγω, (περιάγω, irr.) heraus, weg und herum führen, Polyb. 3, 83, 3. [ᾰ]

ἐκπερίειμι, (περίειμι) von einem Orte aus ganz umgehen, Xen. cyn. 6, 10. 8, 3. 5. Luc. rhet. praec. 5.

ἐκπεριέρχομαι, (περιέρχομαι, irr.) = d. vor., Polyb. 10, 31, 3. Luc. Plut. Hdn. Dio Cass., Πόντον, Plut. Caes. 58.

ἐκπερίεξις, εως, ἡ, (ἴξις) das Heraus- u. Herumkommen, Synes. p. 29. D.

ἐκπεριλαμβάνω, (περιλαμβάνω, irr.) ganz umfassen, umgeben, KS.

ἐκπερινοστέω, (περινοστέω) ganz umgehen, durchwandern, Ἑλλάδα, Synes. p. 240. C.

ἐκπεριοδεύω, (περιοδεύω) ganz umgehen, von allen Seiten umgeben, Plut. mor. p. 705. D.; met. genau betrachten, Sext. Emp.

ἐκπεριπλέω, f. πλεύσομαι, ion. ἐκπεριπλώω, Arr. Ind., (περιπλέω, irr.) von einem Ort aus umschiffen, ganz umschiffen, Polyb., ταῖς ναυσί, Plut. Aem. P. 15., κόλπον, Arr.

ἐκπεριπορεύομαι, (περιπορεύω) heraus u. herum gehen, ganz umreisen, LXX. zw.

ἐκπερισπασμός, ὁ, (περισπάω) das Heraus- u. Herumziehn; eine Evolution der Reiterei, Polyb. 10, 21, 3., nach Arr. tact. 25. Dreiviertelsschwenkung.

ἐκπεριτρέχω, (περιτρέχω, irr.) heraus- u. herumlaufen, hin u. wieder laufen, Aristaen. 1, 27.

ἐκπερονάω, (περονάω) ausstechen, Spät.

ἐκπέρῠσι, Adv. st. ἐκ πέρυσι, seit einem Jahr, Luc. soloec. 7. Lob. Phryn. p. 47.

ἔκπεσε, ep. st. ἐξέπεσε, aor. zu ἐκπίπτω, Hom. ἐκπεσέειν, inf. st. ἐκπεσεῖν, Il.

ἐκπέσσω, att. —ττω, f. πέψω, (πέσσω, irr.) auskochen, dah. auch verdauen, Hippocr. Arist. Theophr.; ausbrüten, Arist.; zeitigen, reifen, Theophr.

ἐκπετάζω, = ἐκπετάννυμι, LXX.

ἐκπέτᾰλος, ον, (ἐκπετάννυμι) ausgebreitet, ausgedehnt, weit, offen, von Trinkgeschirren, Ath.; Comp. ἐκπεταλώτερος, id. 11. p. 485. E.

ἐκπέταμαι, (πέταμαι, irr.) ausfliegen, wegfliegen, Arist. h. a. 9, 40. Dazu aor. 1 ἐξεπετάσθην, ebd. p. 624, 23 Bekk. Vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 272.

ἐκπετάννυμι, f. πετάσω, (πετάννυμι, irr.) ausbreiten, ausdehnen, ausspannen, z. B. die Segel, Eur. Iph. T. 1134. Polyb., ἱστίον, Plut. Anth., πτέρυγας, Anth., πωγῶνα, Luc., τὰ ὦτα, Ar. Eq. 1347. τὸ δίκτυον ἐκπεπέτασται, Or. b. Hdt. 1, 62. στέφος ἐξεπέτασσε, er zerrte den Kranz auseinander, zerriss ihn, Bion 1, 88.; übertr. von Pers., ἐπὶ κῶμον ἐκπετασθείς, ausgespreizt zum Tanz, Eur. Cycl. 494. Vgl. ἐκπεπταμένος. Dav.

ἐκπέτᾰσις, εως, ἡ, Ausbreitung, Oeffnung, Plut. mor. p. 564. B. Eust.

ἐκπέτασμα, ατος, τὸ, das Ausgebreitete, Ptolem.; met., das Entwickelte, Auseinandersetzung, eine Schrift des Demokrit, Diog. L. 9, 48.

ἐκπετήσιμος, ον, (ἐκπέταμαι) flügge, reif zum Ausfliegen, Ar. Av. 1344. Ael. n. a. 2, 43.; met. von mannbaren Mädchen, πρὸς ἄνδρας, Poll.

ἐκπέτομαι, f. πτήσομαι, Ar. Vesp. 208., aor. ἐξεπτόμην, id., u. ἐξέπτην, Hes. op. 98., (πέτομαι) herausfliegen, ausfliegen, fortfliegen, Arist.

ἐκπεύθομαι, poet. st. ἐκπυνθάνομαι, Aesch. Pers. 954.

ἐκπεφῠυῖαι, part. pf. von ἐκφύω, Il.

ἔκπεψις, εως, ἡ, (ἐκπέσσω) das Auskochen, Arist.

ἐκπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, irr.) fest, steif machen, erstarren machen, Plut. mor. p. 978. C., bes. vom Frost, gefrieren machen, durch Frost od. Reif schaden, Theophr. Pass. fest, hart, trocken werden, Strab. Plut.; gefrieren, Theophr.

ἐκπηδάω, f. ήσω, ion. ἐκπηδέω, Hdt. 8, 118. zw., (πηδάω) heraus, hervor springen, Soph. Xen. Dem. u. a., ἐς τὴν θάλασσαν, Hdt. 1, 24. 8, 118.; einen Ausfall machen, excurrere, Xen. Met. ἐκ τῶν τεχνῶν εἰς τὴν φιλοσοφίαν, zur Philosophie überspringen, Plat. rep. 6. p. 495. D. τοῦ προσήκοντος ἐκπ., Philostr. im. 2, 11. 2) entspringen, entkommen, Polyb. Diod. Dav.

ἐκπήδημα, ατος, τὸ, das Heraus-, Hervorspringen, Aesch. Ag. 1349.

ἐκπήδησις, εως, ἡ, das Heraus-, Hervorspringen; das Beiseit- od. Wegspringen, Plat. legg. 7. p. 815. A.

ἐκπηκτικός, ή, όν, (ἐκπήγνυμι) zum Gefrieren- od. Gerinnenmachen gehörig, geschickt, das Gefrieren bewirkend, ἀήρ, Theophr. c. pl. 5, 14, 4.

ἐκπηνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πηνίον) ausfädeln, heraushaspeln; im Fut. med. ἐκπηνιεῖσθαι, Einem sein Vermögen durch Advokatenkniffe nach u. nach abpressen, abzwacken, Ar. Ran. 578.

ἔκπηξις, εως, ἡ, (ἐκπήγνυμι) das Gefrieren-, Gerinnenmachen, der Frost, παγετός, Theophr.

ἐκπῐάζω, ἐκπίασμα, ατος, τὸ, = ἐκπιέζω, ἐκπίεσμα, Hesych.

ἐκπῑδύω, (πιδύω) hervorquellen, heraussprudeln, herausrieseln, Eust.; im Med., Aesch. Pers. 815. nach Pors. [ῠ]

ἐκπῐέζω, f. έσω, (πιέζω) ausdrücken, herausdrücken, herauspressen, χυλόν, Hippocr., τὸ ὑγρόν, Plut. u. a.; wegdrängen, τοὺς προςβάλλοντας, Polyb., u. öft. im Pass., gedrängt, zurückgedrängt werden, id. ἐκπιεζόμενον τὸ ὑγρὸν ὑπὸ τῶν — ἐγχωμάτων, herausgedrängt von, id. 4, 39, 9. vgl. ebd. 40, 9. Dav.

ἐκπίεσις, εως, ἡ, das Aus- od. Herausdrücken, Herauspressen, Arist. p. a. 4, 10. [ῐ]

ἐκπίεσμα, ατος, τό, das Ausgedrückte, Ausgepresste, Diosc. Galen. Ath. [ῐ]

ἐκπιεσμός, ὁ, = ἐκπίεσις, Arist. de mund. 4. Epicur. b. Diog. L. 10, 101.

ἐκπιεστήριον, τὸ, verst. ὄργανον, Werkzeug zum Ausdrücken, Presse, Ar. b. Poll. 10, 135., Neutr. von

ἐκπιεστήριος, ον, zum Ausdrücken gehörig.

ἐκπιεστός, ή, όν, ausgedrückt; zum Ausdrükken, ξύλα, Arist. probl. 16, 8. zw.

ἐκπῐκράζω, (πικράζω) = ἐκπικρόω, Hippocr.

ἐκπικραίνω, (πικραίνω) = d. vor. Pass., bitter, zornig werden, πρός τι, Dion. H. epit. 17, 8., ἐπί τινι, Ath. 8. p. 351. B.

ἔκπῐκρος, ον, (πικρός) etwas bitter, Arist. probl. 4, 30.

ἐκπικρόω, (πικρόω) sehr bitter machen, übertr. sehr erbittern. Pass. sehr bitter werden, Hippocr. Arist. probl. 4, 30. Theophr.

ἐκπίμπλημι, f. πλήσω, (πίμπλημι, irr.) 1) ausfüllen, anfüllen, κρατῆρα (δρόσου), Eur.; erfüllen, ῥόθια βοῆς, id., ἱρά, νάπας (von einer Menschenmenge), id. πανταχοῦ ἄστεως ζητῶν νιν ἐξέπλησα, ihn suchend habe ich (die Stadt) erfüllt, d. i. ich bin die ganze Stadt durchlaufen, id. Ion 1108. vgl. Pors. Or. 54. Dah. sättigen, von einer Krankheit, Soph. Phil. 759.; met. τὴν φιλονεικίαν, Thuc. 3, 82., τὰς ἐπιθυμίας, Dio Cass. γνώμας τινός, Jemds Wünsche befriedigen, Xen. 2) erfüllen, τὸν νόμον, Hdt., τὴν μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ, id. 3, 142. Eur., τοῦ ὀνείρου τὴν φήμην, Hdt. 1, 43.; in Erfüllung gehen lassen, τὰς ἀράς, Eur. Phoen. 1426. ἁμαρτάδα ἐκπλῆσαι, ein Vergehen büssen, Hdt. 1, 91. 3) erfüllen, vollzählig machen, τὸ ἐλλεῖπον, τὸ ἱππικόν, Xen.; vollenden, vollbringen, ἀέθλους, Ap. Rh., δρόμους, Eur. u. ä.; durchmachen, ausstehen, μοχθήματα, κακά, κίνδυνον, id.; hinbringen, verbringen, βίον, Eur., δέκ' ἔτη, id., ἐνιαυτόν, Soph. Tr. 253.

ἐκπίνω, f. πίομαι, b. Hom. nur 3 sing. u. pl. aor. 2 ἔκπιεν, ἔκπιον, u. 3 pf. pass. ἐκπέποται, (πίνω, irr.) 1) austrinken, wegtrinken, Hom., οἶνον, Xen. u. a., κρατῆρα, Aesch., οἴνου κάδον, Anacr., χόα, Ar.; aussaugen, τὸ αἷμα, Arist. rhet. 2, 20., τὴν ἰκμάδα, von der Sonne, Hippocr., met. τὴν ψυχήν, Ar. Nub. 712., τοὐμὸν αἷμα, Soph. El. 785., τινά, id. Ant. 532. 2) met. ausleeren, erschöpfen, ὄλβον, Eur. Hipp. 626., χρήματα, Plat. com. b. Ath. 10. p. 446. E.

ἐκπιπράσκω, (πιπράσκω) ausverkaufen, ins Ausland verkaufen, Dem. p. 121, 6., opp. ἀντεισάγω.

ἐκπίπτω, f. πεσοῦμαι, aor. ἐξέπεσον, pf. ἐκπέπτωκα, (πίπτω, irr.) *herausfallen*, u. zwar 1) eig. *heraus-, herabfallen, herabstürzen*, ἵππων, δίφρου, Hom., δίφρων, Soph., ἀντύγων ἄπο, Eur. Phoen. 1193., ἔκ τινος, Ar. u. a. Zuw. tritt noch ein Dat. der Pers. hinzu, z. B. τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός, Hom.; auch mit d. Dat. allein, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ, id. Abs., Il. 23, 467. Thuc. Xen. u. a., εἰς θάλασσαν, Xen.; von Bäumen, umfallen, Xen., ὑπὸ πνευμάτων, ὑπὸ χειμῶνος, Theophr.; von Gliedern, ausfallen, sich ausrenken, Hippocr.; von Flüssen, ausströmen, sich ergiessen, εἰς Πόντον, Polyb. vgl. Eur. Iph. T. 1196. Plut. Pyrrh. 2. 2) ausfallen, einen Ausfall machen, hervorstürzen, ἐκ τοῦ σταυρώματος, κατὰ τὰς πύλας, ἐκ τῆς οἰκίας, Xen.; vom Sturm: hervorbrechen, εἴς τινας, Polyb.; herauskommen, entfliehen, sich flüchten, πρός τινα, Xen., Ἀθήναζε, Thuc. 3) hervorkommen, αἱ ψῆφοι ἐκπίπτουσιν, kommen (aus der Urne) hervor, werden ausgeschüttet, Xen. φωνὴ ἐξ ἄλσους ἐκπίπτει, Plut. Popl. 9.; auskommen, bekannt werden, Polyb. 31, 8, 10., εἴς τινας, Plat., bes. von Orakelsprüchen, (aus dem Heiligthum) hervorgehen, ertheilt werden, Luc. Diog. L., τινί, Ael. b. Suid. Auch: entfallen, Plat. ep. 2. p. 314. B. 4) abkommen, ἐκ τῆς ὁδοῦ, Xen.; met. in der Rede wovon abkommen, τινός, opp. ἐπανελθεῖν, Isocr. Panath. p. 250. E., abs., Dio Cass.; überh. abkommen von etwas, etwas aufgeben, προθέσεως, Strab., φιλοσοφίας, ἐκ τοῦ ἐπιτηδεύματος, Plat., ἀπὸ τῶν ἐλπίδων, Thuc. 8, 81.; dah. aus einem Zustande in einen andern übergehen, ἐκ θάρσους πρὸς δειλίαν, Dio Cass. ἡ τοῖς Συρακοσίοις στάσις ἐς φίλια ἐξεπεπτώκει, Thuc. 7, 50.; worein verfallen, εἰς λήθην τινός, d. i. vergessen, Aeschin. in Tim. §. 179. Dah. ausarten, εἰς ἀλλότριον εἶδος, Plat. rep. 6. p. 497. B. 5) in scheinbar passiv. Sinne: a) (vom Meere) ausgeworfen, ans Land geworfen, verschlagen werden, von Pers. u. Sachen, Xen. u. a., ἐς γῆν, πρὸς πέτραις, Eur., πρὸς τὴν χώραν, Plat., ἐς λιμένα, Thuc. u. a. Vgl. Loc. ad Xen. Eph. p. 239. b) herausgetrieben od. geworfen werden, vertrieben werden, χθονός, Soph. Eur., οἰκιῶν, Xen. u. a., ἐκ τῶν Ἀθηνέων, Hdt., ἐκ τῶν πόλεων, Xen. u. a. Dah. abs., vertrieben, aus dem Vaterlande verbannt werden, Eur. Hdt. u. Att. von Thuc. an, ὑπό τινος, Hdt. Thuc. Xen., παρά τινος, Dem. c) um etwas gebracht werden, einer Sache beraubt werden, ihrer verlustig gehen, mit d. Gen., τυραννίδος, κράτους (ὑπό τινος), Aesch., φίλας καρδίας, ums Leben kommen, Eur., u. mit ἐκ, Hdt. Isocr., od. ἀπό, Luc. Abs., ἐκπ. πρός τινος, von Jem. gestürzt werden, Soph. 6) durchfallen, vom Redner, Dem., vom Dichter, Arist., von Schauspielern, id., bei einer Wahl, Polyb.

ἐκπιτνέω, aor. ἐξέπιτνον, poet. st. ἐκπίπτω, Aesch. Prom. 912.

ἐκπιτύζω, s. ἐκπυτίζω.

ἐκπλᾰγής, ές, (ἐκπλήσσω) erschüttert, erschrokken, verblüfft, bestürzt, Polyb. Strab. Anth. Adv. ἐκπλαγῶς, = θαυμαστῶς, ἐξόχως, Hesych.

ἐκπλάσσω, (πλάσσω) ausbilden, Hippiatr.

ἐκπλεθρίζω, (πλεθρίζω) im πλέθρον in immer kürzerm Lauf auf u. ab rennen, Galen. de san. tuend. 2, 10.

ἔκπλεθρος, ον, (ἕξ, πλέθρον) sechs Plethra

in der Ausdehnung, ἀγών, δρόμος, = στάδιον, Eur. El. 883. Med. 1190. vgl. Lob. Phryn. p. 414.

ἐκπλεονάζω, verstärktes πλεονάζω, überfliessen, *redundare*, τροφὴ ἐκπλεονάζουσα, überflüssig, Arist. probl. 5, 14.

ἔκπλεος, α, ον, att. ἔκπλεως, ων, poet. ἔκπλειος, (πλέος) ausgefüllt, angefüllt, gesättigt, ganz voll, δαιτός, βορᾶς, Eur. Cycl. 247. 416., χώρα πάσης εὐπορίας ἔκπλ., Dion. H.; dah. vollständig, ganz, vollzählig, Xen., z. B. ἱππεῖς ἔκπλεῳ ἦσαν εἰς τοὺς μυρίους, Cyr. 6, 2, 7.; hinreichend, reichlich, πάντα, τὰ ἐπιτήδεια u. ä., id. Ael. Dio Cass. — Adv. ἐκπλέως.

ἔκπλευρος, ον, (ἕξ, πλευρά) sechsseitig, Phryn. p. 412.

ἐκπλέω, f. πλεύσομαι, b. Spät. auch πλεύσω, Anon. b. Suid. s. v. κατέγραφον, ion. ἐκπλώω, f. πλώσω, (πλέω, irr.) ausschiffen, herausfahren; aussegeln, absegeln, von Schiffen u. Pers., mit einem Schiffe od. einer Flotte ausfahren, auch: zu Schiffe entkommen, oft abs., Hdt. Soph. u. Att. von Thuc. an; mit Angabe des Orts der Abfahrt, ἐκ γῆς, Soph. Thuc., u. τῆςδε χθονός, Soph. Ai. 1375., u. des Ziels, εἰς od. πρός τινα τόπον, Hdt. u. Att., ἐπί τινας, gegen Jem., Thuc. 1, 37. νηῒ ἐκπλ., ebd. 131. ἐκπλ. τὸν ὕστερον ἔκπλουν, das letztere Mal auslaufen, Dem. p. 1186, 11. Auch mit d. Acc. d. Orts, ἐκπλ. ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον, über den Hellespont hinausschiffen, Hdt. 5, 103. Von Fischen, ἐκπλ. ἐς θάλασσαν, ins Meer hinausschwimmen, id. 2, 93. Metaph. ἐκπλ. ἐκ τοῦ νοῦ, ἐκ τοῦ φρονεῖν, aus seinem Verstande herausfahren, d. i. um seinen Verstand, von Sinnen kommen, Hdt. 3, 155. 6, 12.

ἔκπλεως, ων, att. st. ἔκπλεος, w. s.

ἐκπλήγδην, Adv., (ἐκπλήσσω) schrecklich, Suid.

ἐκπλήγνυμι, = ἐκπλήσσω, Thuc. 4, 125.

ἐκπλήθω, s. ἐκπίμπλημι.

ἐκπληκτικός, ή, όν, erschreckend, betäubend, Furcht u. Bewunderung einflössend, Thuc. 8, 92. Xen. hipp. 8, 18. Polyb. u. a. Adv. —κῶς, furchtbar, Diod. 14, 25.; mit Staunen, freudiger Ueberraschung, Polyb. 10, 5, 2. Sup. ἐκπληκτικωτάτως, Ael. n. a. 11, 32., von

ἔκπληκτος, ον, (ἐκπλήσσω) erschreckt, betäubt, verblüfft, *percussus*, Luc. Hermot. 18. Poll. Maneth. Adv. ἐκπλήκτως, Ael. n. a. 3, 22. 2) act. erschreckend, betäubend, Orph. h. 38, 10.

ἐκπλημμυρέω, (πλημμυρέω) ausfluthen, ausströmen, τοῦ γενείου, Philostr. jun. im. 4.

ἐκπληξία, ἡ, = ἔκπληξις, Poll. 5, 122. zw.

ἔκπληξις, εως, ἡ, (ἐκπλήσσω) Betäubung durch einen plötzlichen Schlag, Hippocr. aphor. p. 1259. A., dah. heftiger Schreck, Bestürzung, Trag. Thuc. Xen. u. a. 2) heftige Begierde, ἔν τινι, Polyb. 3, 81, 6.

ἐκπληρόω, (πληρόω) = ἐκπίμπλημι, ausfüllen, anfüllen, τινί τι, etwas womit, Eur. Phoen. 1135. u. a., aber λιμένα Ναυπλίειον πλάτῃ, den Hafen ganz durchschiffen, Eur. Or. 54. Bes. a) eine Anzahl vollmachen, sich bis auf eine gewisse Zahl belaufen, ἐκπληροῦσι τὰς ἴσας μυριάδας, sie belaufen sich auf eben so viele Myriaden, Hdt. 7, 186. ἐξεπληροῦτο τὸ ναυτικὸν ἐς τὰς ὀγδώκοντα καὶ τριηκοσίας νέας, die Flotte wurde auf die volle Zahl von 380 Schiffen gebracht, Hdt. 8, 82. ἱππέας ἐξεπλήρωσαν εἰς δισχιλίους, sie brachten die Reiterei auf volle 2000, stellten volle 2000, Xen. Cyr. 5, 3, 24. vgl. hipp. 9, 3. Eben so δέκατον ἐκπληρῶν ὄχον, d. i. indem er auf dem zehnten Wagen stand u. so die Zahl von 10 Wagen vollmachte, Soph. El. 708. b) erfüllen, ergänzen, das Fehlende herbeischaffen, Xen. mem. 3, 6, 5. 14. Cyr. 4, 6, 11. χρέος, eine Schuld abtragen, Plat. legg. 12. p. 958 B. c) metaph., erfüllen, ein Versprechen, eine Hoffnung, Hdt. 5, 35. 8, 144., τὰς ἐλπίδας καὶ τὰς ἐπαγγελίας, Polyb. 1, 67, 1. Dav.

ἐκπλήρωμα, ατος, τὸ, die Ausfüllung, was ausfüllt, Hippocr.

ἐκπλήρωσις, εως, ἡ, Ausfüllung; Erfüllung, τοῦ συστήματος, Aresas b. Stob. ecl. ph. 1, 52, 23., ἱστορίας, Diosc. u. oft b. Philo. ἡ ἐκπλ. τῶν ἐπιθυμιῶν, die Sättigung der Begierden, Dion. H. ant. 6, 86.

ἐκπληρωτής, οῦ, ὁ, Erfüller, Vollfüller, Dio Cass. 38, 24.

ἐκπλήσσω, att. —ττω, fut. ξω, aor. 2. pass. ἐξεπλάγην [ᾰ], aber b. Hom. in der Tmesis ἐκ — πλήγην, 3 pl. ἔκπληγεν st. ἐξεπλάγησαν, Il. 18, 225., (πλήσσω, irr.) eig. herausschlagen; vertreiben, verscheuchen, φόβος μνήμην ἐκπλήττει, Furcht vertreibt das Gedächtniss, bringt um das Gedächtniss, Thuc. 2, 87. ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήττει, id. 2, 38. τὴν αἰδῶ ἐκπλ., die Schaam verscheuchen, Aesch. Prom. 134.; τινὰ ὁδοῦ, Eur. Ion 635., u. eben so κεραυνὸς αὐτὸν ἐξέπληξε τῶν κομπασμάτων, trieb ihn aus seiner Prahlerei heraus, machte seinem Prahlen ein Ende, Aesch. Prom. 360. Gew. Einen durch plötzlichen Schrekken ausser sich setzen, erschrecken, betäuben, verwirren, auch von heftigen Leidenschaften, von Hom. (Od. 18, 231.) an allg. ῥᾳθυμίᾳ τινά, Eur. Ion 403. ἐκπλ. τινὰ εἴς τι, durch Schrecken od. plötzliche Ueberraschung zu etwas bringen, Polyb. 24, 4, 11.; mit folg. Inf., Einen hindern etwas zu thun, indem man ihn verwirrt, Eur. Or. 548. — Pass., durch plötzlichen Schreck ausser sich gesetzt, der Besinnung beraubt werden, ausser sich kommen, mit φρένας, Il. 13, 394. 16, 403., u. ohne Zusatz, erschrecken, erstaunen, in Verwirrung gesetzt werden od. gerathen, nicht bloss durch Schrecken, Furcht, Unglück u. dgl., sondern durch heftige Leidenschaften, wie Liebe, Freude u. dgl., ganz von etwas ergriffen, eingenommen werden, theils abs., Il. 18, 225. u. allg. in Poes. u. Prosa, theils mit näherer Bestimmung: durch einen Dat., ταῖς ξυμφοραῖς, Thuc., κακοῖς, Aesch. u. a., φόβῳ, Soph., λόγοις, id. Xen. χαρᾷ φρένας, vor Freude ausser sich seyn, Aesch. Choeph. 233., ἡδονῇ, Soph. ἔρωτι, von Liebe ganz u. gar ergriffen, ganz eingenommen werden, Eur. Med. 8. Hipp. 38.; oder durch eine Präp. mit ihrem Casus, wie ὑπὸ τῆς συμφορᾶς, Hdt. 3, 64., ὑπὸ τοῦ ἔρωτος, Xen. conv. 4, 23. u. ä. b. Plat. u. a.; ἐπὶ τῷ κάλλει, über die Schönheit, bei ihrem Anblick in Verwirrung gerathen, von Staunen ergriffen werden, u. ä., Xen.; διά τι, Thuc. 7, 21.; πρός τι, Polyb. Plut.; endlich auch durch den Acc. sowohl der Sache, über etwas erstaunen, erschrecken, Hdt. 9, 82. Soph. Thuc. u. a., als auch der Pers., vor Jem. erschrecken, ihn fürchten, Thuc. 3, 82. Soph. Phil. 226. ἐκπλήττομαι πῶς, ich erstaune, wie, Anth. 5, 281, 3.

ἐκπλινθεύω, (πλινθεύω) Ziegel ausbrechen, Isae. b. Harpocr. u. Suid.

ἐκπλίσσω, (πλίσσω) auseinander falten od. flechten, im Pass. b. Hippocr.

ἐκπλοκή, ἡ, (πλέκω) Auswickelung, das Herauskommen, Artemid. 4, 57.

ἔκπλοος, ὁ, zsgz. ἔκπλους, (ἐκπλέω) 1) das Ausschiffen, Auslaufen der Schiffe, auch die Ausfahrt zu Schiffe, Aesch. Xen. Plat. Dem. u. a. ἔκπλουν ποιεῖσθαι, auslaufen, mit den Schiffen durchbrechen, Thuc. 1, 65. u. öft. βιάζεσθαι τὸν ἔκπλουν, die Ausfahrt erzwingen, id. 7, 70. 2) Ort zum Auslaufen der Schiffe, Aesch. Pers. 367. Thuc. Xen. u. a.

ἐκπλύνω, (πλύνω) auswaschen, τί, etwas, sowohl von der Sache, die man reinigt, als auch von dem, was man herauswäscht, Hdt. 1, 203. Ar. Plat. Theophr. u. a.; aber auch τί τινος, etwas aus etwas herauswaschen, Arist. de col. 4. [ῡ] Dav.

ἔκπλυσις, εως, ἡ, das Auswaschen, sp. W.

ἐκπλυτος, ον, ausgewaschen, ausgebleicht, Plat. rep. 4. p. 429. E. ἁλουργές, Purpur der ausgeht, Inscr.; metaph. von einer Blutschuld, gesühnt, μιανθέν, Plat. legg. 9. p. 872. E., μίασμα, Aesch. Eum. 281.

ἐκπλώω, ion. st. ἐκπλέω, w. s.

ἐκπνείω, ep. st. ἐκπνέω, w. s., Qu. Sm.

ἐκπνευμᾰτόω, (πνευματόω) 1) auslüften, ausblasen, trop. austreiben, z. B. τὸν τῦφον τῶν νέων, Plut. mor. p. 39. D. 2) verlüften, in Luft verwandeln, im Pass., Theophr. b. Plut. mor. p. 292. D. 3) aufwehn, durch Wind in Bewegung setzen, ἐκπνευματοῦται ὁ ἀήρ, Arist. probl. 5, 17. vgl. Theophr. c. pl. 4, 9, 3. Dav.

ἐκπνευμάτωσις, εως, ἡ, das Ausathmen, Epicur. b. Diog. L. 10, 114. [ᾰ]

ἔκπνευσις, εως, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, Ausdampfen, Arist. h. a. 1, 9, 4. vgl. Theophr. h. pl. 9, 9, 3., von

ἐκπνέω, ep. ἐκπνείω, f. πνεύσομαι, (πνέω, irr.) 1) aushauchen, ausathmen, opp. ἀναπνέω, abs., Plat. Phaed. p. 112. B., mit d. Acc., μεῖζον πνεῦμα, πῦρ, Aret. κεραυνὸς φλόγα ἐκπνέων, der flammenschnaubende, flammende Blitz, Aesch. Prom. 359. Häufig metaph., θυμὸν ἐκπνέων, Zorn schnaubend, Eur. Bacch. 620. δεινὰς ἀρὰς τινι ἐκπν., id. Phoen. 876. βίον, das Leben aushauchen, sterben, Aesch. Eur., auch ψυχήν, id. Or. 1163., μένος, Qu. Sm. 1, 349.; eben so abs., den Athem aushauchen, sterben, Eur. Lyc. Plut. Arist. 20. u. a., ὑπό od. πρός τινος, Soph. Ai. 1026. Eur. Herc. f. 885. 2) auswehen, d. i. a) von einer Gegend her wehen, ἐκ κόλπου, Thuc. 2, 84. vgl. 6, 104. σμικροῦ νέφους τις ἐκπνεύσας μέγας χειμών, ein Ungewitter, das aus einer kleinen Wolke hervorbricht, Soph. Ai. 1148. b) nachlassen, vom Winde, Theophr., überh. nachlassen, ermatten, Arist. rhet. 3, 9. (ὁ δῆμος) ἴσως ἂν ἐκπνεύσειε, dürfte sich abkühlen, sein Zorn wird verrauchen, Eur. Or. 699. Dav.

ἐκπνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, als Gegens. zu ἀναπνοή, Plat. Tim. p. 78. E. Arist. θανάσιμοι ἐκπνοαί, Todeshauch, Eur. Hipp. 1438.

ἔκπνοος, ον, zsgz. ἔκπνους, ουν, 1) (πνοή) athemlos, entseelt, Strab. 14. p. 650. 2) (ἐκπνέω) ausathmend, Hippocr. 1. p. 812 Lind.; ausdampfend, Posidipp. b. Ath. 13. p. 596. C.

ἐκποδών, Adv., (ἐκ ποδῶν) eig. weg vor den Füssen, *aus dem Wege*, *weg*, *fort*, fern, opp. ἐμποδών, Hdt. u. Att.; als Ausruf: aus dem Wege, fort! Ar. Ach. 239. Vesp. 1341. Gew. in Verbindung mit Verbis sowohl der Bewegung als der Ruhe, mit u. ohne Dat. od. Gen. ἐκποδὼν ἰέναι, ἀπιέναι, Ar. Eur., χωρεῖν, Ar., ἀπέρχεσθαι, Eur. Plat., ἀπαλλάσσεσθαι, Hdt. 8, 75., aus dem Wege, fort, weggehen. ἐκπ. ἵστασθαι, ἀφίστασθαι, aus dem Wege, bei Seite treten, Aesch. Choeph. 20. Eur. Alc. 634. Hel. 1027. ἐ. χωρεῖν, μεθίστασθαί τινι, Eur., ἀπέρχεσθαι, Xen. conv. 4, 51., Einem aus dem Wege gehen; eben so τῇ ξυμφορᾷ ἐ. ἀπιέναι, Eur. Bacch. 1148. ἐ. στῆναί τινι, Einem aus dem Wege treten, d. i. ihn ungehindert schalten lassen, Thuc. 1, 40. ἐ. γίγνεσθαι, aus dem Wege kommen, fortgehen, Xen. Cyr. 6, 4, 15., beseitigt werden, id. Hell. 6, 5, 38., sterben, id. Ages. 11, 15.; τινί, Einem aus dem Wege kommen, nicht hinderlich seyn, Isocr. de big. 5. ἐ. ἄγειν, wegführen, Soph., ἐλαύνειν, ἕλκειν, Eur. ἐ. ποιεῖσθαί τι, etwas bei Seite schaffen, beseitigen, Xen. Isocr., τινά, = tödten, Xen. Diod. u. a., auch ἐ. ποιεῖν τινα, Polyb. 15, 26, 3., ἑαυτόν, sich fort machen, entfliehen, id. ἐ. ἔχειν ἑαυτόν, sich fern halten, Aesch. Xen. u. a., auch ἐ. ἔχειν τινός, sich von etwas fern halten, Eur. Iph. T. 1226. ἐκπ. εἶναι (διατρίβειν), fern, entfernt seyn, Dem., χθονός, von einem Lande, Eur. Phoen. 978. τούτων ἐκποδὼν ἦμεν, davon waren wir fern, Xen. Cyr. 5, 4, 34. τὸ σὸν ἐκποδών μοι ἔστω λόγου, von dir will ich nicht reden, Eur. Med. 1222. ἐ. εἶναί τινι, Einem nicht im Wege seyn, Eur. Suppl. 1113.

ἔκποθεν, Adv., (ποθέν) irgend woher, mit d. Gen., Ap. Rh. Qu. Sm. Orph.

ἐκποιέω, f. ήσω, (ποιέω) 1) herausmachen, austhun, abs., den Saamen lassen, Arist. h. a. 10, 4.; τινὰ εἰς ἕτερον γένος, Einen in ein anderes Geschlecht austhun, ihn in ein anderes Geschlecht aufnehmen, *adoptiren* lassen, Dio Cass. 39, 17. 60, 33., im Pass. adoptirt werden (mit Rücksicht auf das Geschlecht, aus dem Einer stammt), Isae. p. 66, 3. Dio Cass. 38, 12. Bei Spät., veräussern. 2) fertig machen, bes. ausbauen, aufbauen, von Gebäuden, Schiffen u. dgl., Hdt. Inscr. Dio Cass. Philostr. δίφρον, einen Wagen verfertigen, Anton. Lib. 11. τὰς ὁδοὺς γεφύραις, die Wege mit Brücken versehen, Dio Cass. 68, 15. κἠμὲ μαλθακὸν ἐξεποίησε σιδαρέω, mich machte er aus einem eisernen zu einem weichen, Theocr. 29, 24. 3) intr. ausreichen, προσόδων εἰς ταῦτα ἐκποιουσῶν, Ath. ἐκποιεῖ τὸ τῆς ὥρας, Theophr. c. pl. 1, 14, 2. vgl. §. 1. Als Impers., ἐκποιεῖ, es ist hinreichend; es ist möglich, geht an, mit d. Inf., Hippocr. Polyb. Diog. L. — Med. aus sich hervorbringen; erzeugen, Ar. Fr. 708. id. Ach. 255. Dav.

ἐκποίησις, εως, ἡ, das Vonsichthun, Vonsichlassen, bes. Ergiessung des Saamens, Hdt. 3, 109.; das Weggeben eines Kindes zur Adoption, τῶν τέκνων, Poll. 6, 178.; die Veräusserung, Spät.

ἐκποίητος, ον, weggegeben (zur Adoption), von Kindern, die man von einem Andern hat adoptiren lassen, vgl. ἐκποιέω, 1., Aeschin. in Ctes. p. 56, 41., εἰς οἶκόν τινος, Isae. p. 65, 41., τινός, von Jem., id. p. 66, 3.; trop., κακίας, Plut. mor. p. 562. F.

ἐκποικίλλω, verstärktes ποικίλλω, Max. Tyr.

ἐκποκίζω, fut. att. ιῶ, (ποκίζω) Wolle od. Haare ausraufen, Ar. Thesm. 567.

ἐκπολεμέω, (πολεμέω) 1) Krieg führen (von einem Orte aus), Thuc. 6, 91., mit d. Acc., Einen heftig bekriegen, Polyb. 15, 6, 6. 2) zum Krieg anreizen, mit d. Acc., wie ἐκπολεμόω, Schneid. Xen. Hell. 5, 4, 20.

ἐκπολεμόω, (πολεμόω) Einen zum Kriege mit Einem reizen, in Krieg mit Einem verwickeln, τινά, Hdt. Dem. u. a., τινά τινι, Dem. u. Spät.,

auch πρός τινα, Hdt. 3, 68. Thuc. 6, 77. Polyb. Dion. H.; überh. gänzlich verfeinden, Luc. Dio Cass. Pass. in Krieg verwickelt, verfeindet werden, τινί, mit Jem., Hdt. Thuc. u. a., auch πρός τινα, Plut. Dav.

ἐκπολέμωσις, εως, ἡ, Verfeindung, Plut. Aem. P. 13.

ἐκπολίζω, verstärktes πολίζω, ganz mit zur Stadt ziehn, Aristid. t. 1. p. 198.

ἐκπολιορκέω, (πολιορκέω) eine belagerte Stadt zur Uebergabe zwingen, erobern, einnehmen, Thuc. Xen. u. a.; mit d. Acc. d. Pers., durch Belagerung in seine Gewalt bringen, gefangen nehmen, unterjochen, Thuc. u. a.; auch: aus einer militärischen Stellung vertreiben, Thuc. 1, 131. vgl. 134.

ἐκπολιτεύω, (πολιτεύω) entbürgern, ein Volk durch veränderte Lebensart od. Verfassung seiner Eigenthümlichkeit berauben, entarten machen, LXX.

ἔκπομα, ατος, τό, = ἔκπωμα, Hesych., als v. L. b. Plut. mor. p. 42. C. vgl. Lob. par. p. 425.

ἐκπομπεύω, (πομπεύω) stolz einherschreiten, τῷ κάλλει, vom Pfau, Luc. dom. 11. 2) trans., an den Pranger stellen, Dio Cass. 77, 5. KS.

ἐκπομπή, ἡ, (ἐκπέμπω) das Aussenden, ἀποικιῶν, Plat. legg. 5. p. 740. E., Absendung, Polyb. λῃστῶν ἐκπομπαί, Streifzüge, Thuc. 3, 51. Auch: die Verstossung (der Frau), Antiphon b. Stob. fl. t. 3. p. 29.

ἐκπονέω, (πονέω) *ausarbeiten*, d. i. 1) durch Arbeit vollenden, verfertigen, δίκα σάμβαλα, Sapph., ὑψηλὰ τείχη, Ar. Av. 379., βίβλον, Anth., τὸ εὔπρεπὲς τοῦ λόγου, Thuc. 3, 38. Bes. künstlich ausarbeiten od. bereiten, ὅπλα ἐκπεπονημένα ἐς κόσμον, zierlich gearbeitet, Xen. Hell. 4, 2, 7. οὐρανίσκοι ποικίλμασιν ἐκπεπονημένοι, geziert, geschmückt, Ath. 12. p. 539. E. πέπλοισιν ἐκπονεῖν, mit Gewändern herausputzen, Eur. Hipp. 632.; überh. bereiten, herstellen, σῖτα, Xen. Cyr. 8, 2, 5. τὸ ναυτικὸν μεγάλαις δαπάναις ἐκπονηθέν, Thuc. 6, 31.; ins Werk setzen, ausführen, verrichten, τἀντεταλμένα, Eur. Phoen. 1648. vgl. 979. τὰ χρηστά, id., ἃ καλὰ πόλις νομίζει, Xen. u. a.; auch im Med., Eur. Med. 241. τέτταρας βίβλους ἐξεπονησάμην, Long. past. prooem. 1. Auch: mit Anstrengung erringen, herbeischaffen, ἄκη, Aesch. Suppl. 367., σωτηρίαν πατρίδος, Eur. fr. Temen. 5.; mit folg. ὅπως, es dahin bringen, dass, Eur. Or. 653., τινά mit folg. Inf., Einen dahin bringen, ihn zwingen etwas zu thun, id. Ion 375. 2) bearbeiten, von Feldern, νειούς, Theocr. 16, 94. Λακωνικὴ ἐκπονεῖν οὐ ῥᾳδία, Eur. fr. Cresph. 1 Dind. αἱ ταύτην (τὴν ὕλην) ἐκπονοῦσαι τέχναι, die diesen Stoff bearbeitenden Künste, Plut. ἐκπ. τινά, durch Unterricht, ausbilden, Eur. Iph. A. 209. ἐκπονεῖσθαί τι, in etwas geübt, unterrichtet werden, Plat. legg. 8. p. 834. E. 3) durcharbeiten, mit Anstrengung üben od. betreiben, τὰ πρὸς πόλεμον, Xen., ἀσκήματα, id., auch τὸ σῶμα, den Körper, Luc. Dah. ἐκπεπονημένος, geübt, τοὺς πόδας, Xen. Hell. 6, 4, 28. vgl. Cyr. 3, 3, 57. βίον, βίοτον, sich mühsam durchs Leben durcharbeiten, Eur. Hipp. 467. Anth. ἄθλους, Kämpfe mühsam bestehen, Theocr. ep. 20, 5. vgl. Pind. Pyth. 4, 236. Auch abs., sich abmühn, Eur. Or. 653. Suppl. 318. Eben so im Med., περὶ τὴν τροφὴν τῶν τέκνων, ἐν ταῖς στρατείαις, Dio Cass. 4) ausarbeiten, verarbeiten, aufreiben, von Speisen: verdauen, τὴν δίαιταν, Xen. Cyr. 1, 2, 26. vgl. mem. 1, 2, 4., τροφήν, Arist., auch abs., Xen. oec. 11, 12. Pass., aufgerieben, zu Grunde gerichtet werden, Strab. 5. p. 249. ἐκπονούμενος ταῖς φροντίσι, von Sorgen ermattet, erschöpft, Plut. Oth. 9. vgl. Brut. 4. Aem. P. 27. 5) herausarbeiten, zu erforschen suchen, ausforschen, τὴν τεκοῦσαν, Eur. Ion 1355., τύχας τινός, id. Andr. 1052.; nach etwas streben, ἄλλης ἐκπόνει μνηστεύματα γυναικός, suche dir ein anderes Weib, id. Hel. 1513. Aber θάνατόν τινος, den Tod von Einem (mit Mühe) abwehren, Eur. Herc. f. 581.

ἐκπονηρεύω, (πονηρεύω) von Grund aus verschlechtern, τὸ αἷμα, Synes. ep. 114.

ἐκπόρευμα, ατος, τό, das Aus- od. Hervorgegangene, τοῦ πατρός, vom heil. Geiste, u. ἐκπόρευσις, εως, ἡ, das Ausgehn, τοῦ πνεύματος, KS., von

ἐκπορεύω, (πορεύω) herausgehn lassen, heraus holen, τινά, Eur. Gew. ἐκπορεύομαι, mit Fut. med. u. Aor. pass., ausgehen, heraus- od. hervorgehen, ἐκ τοῦ χάρακος, Polyb., τὸ βουλευτήριον, id. 11, 9, 8. Ueberh. weggehen, fortgehen, abmarschiren, Xen. Polyb. u. a.

ἐκπορθέω, = ἐκπέρθω, zerstören, πόλεις, Eur. Plat. u. a.; verwüsten, Aeschin. in Ctes. p. 68, 44.; ausplündern, rauben, τὰ ἐνόντα, Thuc. 4, 57. Bei Diod. u. Hdn. auch = ἐκπολιορκέω. Met., ὑπ' ἄτης ἐκπεπόρθημαι τάλας, ich bin zerstört, vernichtet, Soph. Tr. 1104. Dav.

ἐκπόρθησις, εως, ἡ, die Zerstörung, Strab. 9. p. 396.

ἐκπορθήτωρ, ορος, ὁ, Zerstörer, πόλεως, Eur. Suppl. 1222.

ἐκπορθμεύω, (πορθμεύω) zu Schiffe wegführen, im Pass., zu Schiffe fortgehen, χθονός, aus dem Lande, Eur. Hel. 1179. Auch im Med. in trans. Bdtg, ebd. 1517.

ἐκπορίζω, fut. att. ιῶ, pf. ἐκπεπόρικα, Plat. Gorg. p. 522. B., (πορίζω) 1) ausmitteln, ausfindig machen, καινὴν μηχανήν, Ar. Vesp. 365., τί, ebd. 859.; überh. aufbringen, herbeischaffen, gewähren, βίον, Lebensunterhalt, Ar. Vesp. 1113., πάντα, Soph. Phil. 299., τινί τι, Einem etwas verschaffen, Plat. u. a. Med. sich verschaffen, Thuc. Plat. u. a. σωτηρίαν, sich zu retten suchen, Thuc. 6, 83. 2) ersinnen, anstiften, verüben, νεῖκος, ἄδικα, Eur., φόνον εἴς τινα, id. Ion 1114.

ἐκπορνεύω, verstärktes πορνεύω, LXX. NT. ἐκπεπορνευμένος, verhurt, Poll.

ἐκποτάομαι, s. d. folg.

ἐκποτέομαι, ion. st. ἐκπέτομαι, ἐκπέταμαι, (πέτομαι, irr.) ausfliegen, herabfliegen, z. B. vom Schneegestöber, Διὸς ἐκποτέονται, Il. 19, 357. Qu. Sm. 8, 42. Metaph. θυμὸν ἐκπεπότᾱμαι, in meinem Sinne fliege ich hoch hinaus, erhebe mich stolz in die Lüfte, versteige mich zu hoch, Eur. El. 177. πᾷ τὰς φρένας ἐκπεπότᾱσαι; wohin hast du dich in deinen Gedanken verflogen? Theocr. 2, 19. 11, 71.

ἔκπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) = ἑξάπους, sechs Fuss lang, Inscr.

ἐκπράκτης, ου, ὁ, (ἐκπράσσω) Eintreiber, wer Gelder einfordert, Aq. Iob. 3, 9, 7.

ἔκπραξις, εως, ἡ, das Eintreiben, Einfordern, τῶν δανείων, Diod. 1, 79., von

ἐκπράσσω, att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) ausmachen, vollenden, vollführen, zu Stande bringen, τί, Trag. Plat. legg. 9. p. 866. D. u. a., τάδε ὥστε, Aesch. Pers. 723., ὡς, Soph. Ant. 303.; mit d. dopp. Acc., τινὰ μάντιν, zur Seherin machen, Aesch. Ag. 1275. τὸν καλλίνικον ἐξεπράξατε εἰς γόον, εἰς δάκρυα, das Jubellied habt ihr in Jammer u. Thränen verkehrt, Eur. Bacch. 1161.

2) eintreiben, einfordern (Gelder, Abgaben u. dgl.), Plat. Xen. rep. Lac. 8, 4. u. a. χρήματά τινα, Geld von Einem, Thuc. 8, 108.; αἵματος δίκην, die Strafe des Mordes einfordern, den Mord bestrafen, Eur. Herc. f. 43., u. in dems. Sinne ἐ. φόνον, id., u. eben so im Med., ἐκπρήξασθαι φόνον τινός, Jemds Mord rächen, πρός τινος, an Einem, Hdt. 7, 158. 3) abthun, morden, tödten, conficere, wie διεργάζομαι, Soph. OC. 1659. Eur. Hec. 515.

ἐκπρᾱΰνω, verstärktes πραΰνω, mildern, besänftigen, τὸν φλογμόν, Paul. Sil., τινά, Plut. mor. p. 74. D.

ἐκπρεμνίζω, (πρέμνον) mit Stumpf u. Stiel ausrotten, ausreissen, excodicare, ἐλαίας, Dem. p. 1073., κέρας τῶν κροτάφων, Philostr. im. 4., wo sonst ἐκπρυμνίζω stand.

ἐκπρέπεια, ἡ, Vorzüglichkeit, Iambl., von

ἐκπρεπής, ές, (ἐκπρέπω) ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich vor Andern, ἐν πολλοῖσι, Il. 2, 483., εἶδος, κάλλος, an Gestalt, Schönheit, Eur., ψυχήν, Aesch., μεγέθει, id., u. ohne Zusatz, Plut. u. a.; von Sachen, εἶδος, h. Hom. 32, 16., Ὀλυμπιάς, Pind., χρεία, Polyb., σπουδαί, App. u. ä. b. Dion. H. Plut. Auch tadelnd, über das Schickliche hinaus, ungebührlich, Thuc. 3, 55. Adv. ἐκπρεπῶς, ausgezeichnet, vorzüglich, Thuc. Polyb. u. a. Sup. ἐκπρεπέστατα, Xen.

ἐκπρεπόντως, Adv., = ἐκπρεπῶς, Dio Cass. 74, 1., von

ἐκπρέπω, (πρέπω) sich auszeichnen, εὐψυχίᾳ, Eur. Heracl. 597.

ἔκπρησις, εως, ἡ, (πίμπρημι) das Anzünden, Entzündung, Plut. Lys. 12.

ἐκπρησμός, ὁ, das Zischen des siedenden Wassers, Schol. Ar. Av. 1243.

ἐκπρήσσω, ion. st. ἐκπράσσω, w. s.

ἐκπρίασθαι, (πρίασθαι, irr.) abkaufen, erkaufen, τινά, bestechen, Lys. κινδύνους, sich der Gefahr durch Bestechung entziehen, id. ἐ. παρά τινος, von Einem erkaufen, Isocr. Nic. §. 22., χρημάτων τὴν σωτηρίαν, Dio Cass. Nur im Aor. gebr., das Praes. nebst den übrigen Tempp. giebt ἐξωνέομαι. [ῐ]

ἐκπρίζω, = ἐκπρίω, Geop. 9, 11, 7. Paul. Aeg.

ἔκπρῖσις, εως, ἡ, (ἐκπρίω) das Heraussägen, Paul. Aeg.

ἔκπρισμα, ατος, τό, das Herausgesägte, Arist. gener. an. 1, 2., von

ἐκπρίω, (πρίω) aussägen, ausschneiden, Thuc. 7, 25. Plut. [ῐ]

ἐκπροθεσμέω, eine bestimmte Zeit od. einen festgesetzten Tag nicht halten, Ulpian. in Dem. p. 540, 21., von

ἐκπρόθεσμος, ον, (πρόθεσμος) einen bestimmten Termin, Zeitpunkt od. Tag nicht haltend, dah. zu spät kommend, ἐκπρ. τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν, über die bestimmten sieben Tage hinaus, Luc. Saturn. 2., τοῦ ὀφλήματος, nicht zur bestimmten Zeit zahlend, id. Hermot. 80. ἐκπρ. τοῦ ἀγῶνος, wer seines zu hohen Alters wegen nicht mehr zum Kampfe taugt, id. Anach. 39. ἐκπρόθεσμα φιλοτιμήματα, zu späte, d. i. unzeitige Zeichen des Ehrgeizes, Luc. navig. 40. Adv. ἐκπροθέσμως, nach der bestimmten Zeit, nach dem Termin.

ἐκπροθέω, f. θεύσομαι, (προθέω, irr.) entlaufen.

ἐκπροθρώσκω, (προθρώσκω, irr.) heraus- od. hervorspringen, im Part. aor. ἐκπροθορών, Orph. Arg. 344. Maneth. 6, 33.

ἐκπροθυμέομαι, verstärktes προθυμέομαι, mit d. Inf., Eur. Phoen. 1678.

ἐκπροΐημι, (προΐημι) heraus-, hervorkommen lassen, τὰν ἀέναον παγάν, Eur. Ion 119.

ἐκπροικίζω, (προικίζω) ausstatten, Phalar. ep. 140. Eust.

ἐκπροκᾰλέω, f. έσω, (προκαλέω, irr.) herausrufen; nur im Med., zu sich herausrufen, zu sich herauskommen lassen, ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων, Od. 2, 400., ἐκ μεγάροιο θύραζε, h. Hom. Ap. 111., τινὰ νόσφιν, Ap. Rh. 4, 353.; anrufen, ἄστρων σέλας, Orph. h. 6, 1.

ἐκπροκρίνω, (προκρίνω) herauswählen u. vorziehn, πόλεως, Eur. Phoen. 214. [ῖ]

ἐκπρολείπω, (προλείπω) herausgehend verlassen, κοῖλον λόχον, Od. 8, 515.; überh. verlassen, Theogn. 1092., τινά, Orph.

ἐκπρομολεῖν, (προμολεῖν) herausgehen, τινός, Ap. Rh. 4, 1587., abs., id. Orph., nur als Aor.; das Praes. giebt βλώσκω.

ἐκπροπίπτω, f. πεσοῦμαι, (προπίπτω, irr.) herausfallen, hinfallen, ὑψόθεν ἐς γαῖαν, Orph. lith. 319.

ἐκπρορέω, f. ῥυήσομαι, (προρέω, irr.) daraus hervorfliessen, herausfliessen, τινός, Anth. 9, 669, 4. Orph. lith. 201.

ἐκπροσωπέω, (πρόσωπον) aus seiner Person heraustreten, eine fremde Rolle übernehmen, Eust.

ἐκπροτιμάω, (προτιμάω) vorzüglich ehren, τινί, durch etwas, Soph. Ant. 913.

ἐκπροφαίνω, (προφαίνω) herausnehmen u. vorzeigen, sehen lassen, μορφῆς τύπον ἐκπροφανοῦσα, Orph. h. 70, 7.

ἐκπροφέρω, f. L. b. Maneth. 6, 733.

ἐκπροφεύγω, f. ξομαι, (προφεύγω, irr.) herausfliehn, entfliehn, entgehn, mit d. Acc., Anth. 6, 218, 9. Orph., δεσμῶν, Heliod. aeth. 8, 11.

ἐκπροχέω, (προχέω, irr.) herausgiessen, ausgiessen, λοιβάς, Orph. Arg. 573.; metaph. πλοκάμους, die Ranken ausbreiten, vom Epheu, Simm. in Anth. 7, 22, 2. ἰαχάν, ertönen lassen, Pamphil. ebd. 201, 2.

ἐκπρυμνίζω, s. ἐκπρεμνίζω.

ἐκπτερόω, (πτερόω) beflügeln, Hippocr. p. 347, 19.

ἐκπτερύσσομαι, (πτερύσσομαι) mit den Flügeln schlagen, Luc. musc. enc. 1.

ἐκπτήσσω, f. ξω, (πτήσσω) herausscheuchen, erschrecken, Eur. Hec. 180.

ἐκπτοέω, verstärktes πτοέω, heftig erschrekken, abschrecken, τινά, Tzetz. — Pass. erschreckt werden, erschrecken, Eur. Cycl. 185. Part. pf. ἐξεπτοημένος, erschreckt, erschrocken, Polyb.; auch von freudigem Schrecken, τὰς ψυχὰς ἐξεπτόηντο, Hdn. 5, 4, 1.

ἔκπτυξις, εως, ἡ, (πτύσσω) das Ausspreiten, τῶν σκελῶν, Aët.

ἔκπτυσις, εως, ἡ, die Ausspuckung, Alex. Trall., u.

ἔκπτυσμα, ατος, τό, = d. vor., Or. Sib. p. 735., von

ἐκπτύω, f. ύσομαι, Anth. 5, 197., (πτύω) ausspeien, ausspucken, στόματος ἅλμην, Od. 5, 322., ἰόν, Theocr., abs., Ar. Vesp. 792.; von Fehlgeburten, Ael. n. a. 12, 17. Mit Tmes., ἄγος ὀδόντων, Ap. Rh. 4, 478. Metaph., verabscheuen, NT. [Ueber d. Pros. s. πτύω u. ἀποπτύω.]

ἔκπτωμα, ατος, τό, (ἐκπίπτω) das Ausgerenkte, ausgerenktes Glied, Hippocr.

ἔκπτωσις, εως, ἡ, das Herausfallen, der Abfall, τῶν ὀργάνων, Diog. L. 10, 102.; met. πρὸς τὸ χεῖρον, der Verfall, die Verschlechterung, Strab. 10. p. 467., dah. Unglück, Ceb. p. 66 Kor. Auch: die Vertreibung aus dem Vaterlande, Verbannung, Polyb. 4, 1, 8. Diod. 13, 65. Strab. Bei den Aerzten: das Herausfallen eines Gliedes, Verrenkung, auch: ein Abscess, das Ausfallen eines Gliedes in Folge der Eiterung, Hippocr. p. 1083. D. E.

ἐκπυέω, (πυέω) vereitern, zum Eitern bringen, Hippocr.; auch intr., eitern, id. Dav.

ἐκπύημα, ατος, τό, vereiterte Wunde od. Geschwür, Hippocr. [ῡ]

ἐκπύησις, εως, ἡ, das Vereitern, Hippocr. [ῡ]

ἐκπυητικός, ή, όν, vereiternd, zum Eitern bringend, Hippocr. p. 206. D.

ἐκπυΐσκω, = ἐκπυέω. Pass., in Eiter übergehen, Hippocr.

ἐκπυνθάνομαι, f. πεύσομαι, (πυνθάνομαι, irr.) ausfragen, ausforschen, erfragen, bei Hom. nur mit Tmes., abs., Il. 10, 320., mit einem indir. Fragsatz, ebd. 308. Eur. Cycl. 94., τινός, Ar. Plut. 60. Eur.; vernehmen, erfahren, τί, Soph. Ar. Plut., σὲ ἀφιγμένον, Eur. Hel. 817.

ἐκπυόω, = ἐκπυέω, Diosc.

ἐκπυρηνίζω, (πυρήν) auskernen, den Kern heraustreiben, bes. den Kern zwischen den Fingern wegschnellen, ausquetschen, Simplic. zu Arist. phys. acr. 4, 7.; überh. ausdrücken, auspressen, Arist. l. l. u. Spät. Dav.

ἐκπυρήνισις, εως, ἡ, das Fortschnellen eines Kernes, Spät.; das Schleudern des Blitzes, Eust.

ἐκπυρήνισμα, ατος, τό, das Fortgeschnellte; das Schleudern, ἀστραπῶν, Byzant.

ἐκπυριάω, erhitzen, erwärmen, Hippocr., von

ἔκπυρος, ον, (πῦρ) entzündet, brennend, φῶς, Max. Tyr.; heiss, τόπος, Theophr., χώρα, Strab. 15. p. 697.; trop. feurig, βλέμμα, Poll. ἔκπυρα, als Adv., heiss, λούειν, Anth. 5, 82. Adv. ἐκπύρως, heiss, Philes. Dav.

ἐκπυρόω, anzünden, in Flammen setzen, entzünden, Eur. Arist.; durch Feuer vernichten, ὕδραν, Eur. Herc. f. 421. τὸν κόσμον, die Welt durch Feuer untergehen lassen, von den Stoikern, Plut. mor. p. 1067. A.; erhitzen, τόπον, Theophr. — Pass. entzündet, heiss werden, erglühen, Arist., vom Eisen, Polyb. 12, 25, 2., von der Erde, Strab. 5. p. 247. u. a. ἐκπυροῦσθαι λαμπάσιν κεραυνίαις, vom Feuer des Blitzes verzehrt werden, Eur. Bacch. 244.

ἐκπυρσεύω, (πυρσεύω) entflammen, met. in Flammen ausbrechen lassen, in Leidenschaft setzen, Sext. Emp. adv. math. 4, 179. Long. 1, 15. 2) Feuer zu Signalen anzünden, helle Feuerzeichen geben, bes. von Leucht- od. Wachtthürmen, τινί, Joseph.

ἐκπύρωσις, εως, ἡ, (ἐκπυρόω) das Ausbrennen, Verbrennen, bes. vom Untergang der Welt durch Feuer, Luc. vit. auct. 14. Sext. Emp.; das Heisswerden, Erglühen, Arist. Strab. ἐκπύρωσις τοῦ κόσμου, nach Ath. 14. p. 629. E. ein Tanz. [ῡ]

ἔκπυστος, ον, (ἐκπυνθάνομαι) kundbar, bekannt, bes. in der Verb. ἔκπυστον γίγνεσθαι, bekannt, ruchbar werden, Thuc., τινί, Einem, Plut. Hdn. ἔκπυστον ποιεῖν τινι, Einem bekannt machen, Hdn. 2, 7, 10.

ἐκπυτίζω, f. ίσω, (πυτίζω) ausspucken, Alex. b. Ath. 3. p. 124. B.

ἔκπωμα, ατος, τό, (ἐκπίνω) Trinkgeräth, Becher, Att. in Poesie u. Prosa.

ἐκπωμάτιον, τό, Dem. von ἔκπωμα, Strab. 16. p. 758.

ἐκπωματοποιός, ὁ, (ποιέω) Bechermacher, Name einer Komödie des Alexis, Ath. 15. p. 691. D. Poll. 7, 190.

ἐκπωτάομαι, poet. st. ἐκποτάομαι, Eust.

ἐκραβδίζω, (ῥαβδίζω) auspeitschen, unter Schlägen heraustreiben, τινά, Ar. Lys. 576.

ἐκραγή, s. ἔκρηξις.

ἐκράθην, aor. 1. pass. von κεράννυμι. [ᾰ]

ἐκραίνω, f. ανῶ, (ῥαίνω) ausspritzen, ἐγκέφαλον, Eur. Cycl. 781., κόμης μυελόν, Soph. Tr. 781.

ἐκραίω, (ῥαίω) ganz zerstören, Orph. lith. 597. in Tmesis.

ἐκρέμω, 2 sing. impf. von κρέμαμαι, Il. 15, 18. 21.

ἐκρέω, f. ρυήσομαι, (ῥέω, irr.) ausfliessen, wegfliessen, Hom. in Tmes., Plat., sich allmälig verlieren, verschwinden, Plat. ἐξερρύηκε τὰ πτερά, die Flügel sind verschwunden, Ar. Av. 104. τὸ δέος ἐξερρυηκός, die Furcht ist verschwunden, Plut. Pomp. 12. ἐξερρύησαν οἱ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων, sie entfielen den Griechen, id. Them. 12. u. das. Sint. 2) trans. weggiessen; verlieren; χάριν, Anth. 11, 374.

ἔκρηγμα, ατος, τό, das Aus-, Ab- od. Losgerissene, ein Stück, Hippocr.; Durchbruch des Wassers, eines Stromes, Theophr. c. pl. 1, 5, 2. Polyb. Diod. Plut. Auch: ein hervorbrechender Ausschlag, Hippocr., von

ἐκρήγνυμι, auch ἐκρήσσω, Theano ep. 3., fut. ἐκρήξω, (ῥήγνυμι, irr.) ausbrechen, herausbrechen, aufreissen, ausreissen, abreissen, Il. 15, 469. Nic. th. 342., mit d. Gen., ὕδωρ ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, das Wasser hatte aus dem Wege ausgerissen, Il. 23, 421.; los- od. ausbrechen lassen, ὄμβρον, Plut. Fab. 12., ὀργήν, Luc. calumn. 23. Joseph. 2) intr. herausbrechen, hervorbrechen, losbrechen, ἄνεμος, Arist. meteor. 2, 8., μάχη, Soph. Ai. 775. Gew. in dieser Bdtg im Pass., ἔνθεν ἐκραγήσονται ποταμοὶ πυρός, Aesch. Prom. 367. ὕδωρ ἐξεῤῥάγη, Theophr. u. ä. b. Luc. u. a. Metaph. ἐς τὸ μέσον ἐξεῤῥάγη, es wurde plötzlich bekannt, Hdt. 8, 74. vgl. Diod. 18, 67. ἐκραγῆναι εἴς τινα, gegen Einen (mit Worten) losfahren, Hdt. 6, 129. Dav.

ἔκρηξις, εως, ἡ, das Aus- od. Herausbrechen, Durchbruch, Hippocr. de steril. p. 675, 49. ἔ. τῆς πηγῆς, Schol. Theocr. Auch von der Stimme, Geschrei, Zonar. Suid., bei dem ἡ κραυγή st. ἐκραγή zu lesen ist.

ἔκριζος, ον, (ῥίζα) entwurzelt, mit der Wurzel ausgerottet, Eust. Dav.

ἐκριζόω, entwurzeln, ausrotten, gänzlich austilgen, Geop. NT. KS. 2) aus der Wurzel erzeugen, Pallad. h. Laus. 7. Dav.

ἐκρίζωσις, εως, ἡ, Ausrottung, Vertilgung, Eust.

ἐκριζωτής, οῦ, ὁ, Entwurzler, Vertilger, Spät.

ἔκριμμα, ατος, τό, (ἐκρίπτω) das Aus- od. Weggeworfene, Auswurf, Steph. ohne Auctorität.

ἔκριν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ῥίν) grossnasig, mit hervorstehender Nase, Aret.

ἐκρινάω, (ῥινάω) ausfeilen, abnagen, τὴν καρδίαν, Alciphr. 3, 33.

ἐκρινίζω, f. ίσω, (ῥίν) ausspüren, auswittern, Luc. Philopr. 22.

ἐκριπίζω, f. ίσω, (ῥιπίζω) anfachen, entflammen, Arist. meteor. 1, 4. Diod. 20, 65. Plut.,

metaph. anfeuern, anregen, wieder erwecken, Plut. Pomp. 8. Dav.

ἐκρῑπισμός, ὁ, das Anfachen, Epicur. b. Diog. L. 11, 101.

ἐκρίπτω, f. ψω, auch ἐκριπτέω, Plut. mor. p. 654. D., (ῥίπτω, irr.) herauswerfen, ἔκ τινος, Soph. El. 512. Polyb., wegwerfen, Pausan.; verstossen, fortjagen, Soph. OT. 1412. Aeschin. Trop., ἔπη ἐκρ., Worte ausstossen, Aesch. Prom. 932. Dav.

ἔκριψις, εως, ἡ, das Auswerfen, f. L. bei Theophr. h. pl. 6, 3, 4.

ἐκροή, ἡ, (ἐκρέω) = ἔκροος, Hippocr. Plat. Arist. u. a.

ἐκροιβδέω, (ῥοιβδέω) ausschlürfen, Mnesimach. b. Ath. 9. p. 403. A.

ἔκροος, ὁ, zsgz. ἔκρους, (ἐκρέω) das Aus- od. Herausfliessen, Ausfluss, Hippocr. Hdt. 7, 129. Arist. Diod.; die Mündung, Arr. An. 4, 3, 2.

ἐκροφέω, (ῥοφέω) ausschlürfen, austrinken, Ar. Eq. 701. Plat. com. b. Poll. 6, 17. Anth., met., τὸν μισθόν, Ar. Vesp. 1118.

ἔκρυθμος, ον, (ῥυθμός) ausser dem Takt, ohne Takt, Sext. Emp. Philostr.

ἐκρύομαι, (ῥύομαι) aus einer Gefahr reissen, erretten, Eur. Bacch. 258. Lyc., als v. L. auch Aesch. Prom. 235., in Tmes., Ap. Rh. 4, 83. [ῠ]

ἐκρύπτω, (ῥύπτω) ausreinigen, Poll. Med., von sich abspülen, τὸ ἀδικεῖν, Philo.

ἔκρῠσις, εως, ἡ, = ἔκροος, Polyb. 4, 39, 8.; bes. eine Art der Fehlgeburt, Hippocr. Arist. ἔκρ. τριχῶν, das Ausfallen der Haare, Theophr. h. pl. 7, 14, 1.

ἐκσᾰγηνεύω, (σαγηνεύω) mit dem Garn fangen, umgarnen, Plut. mor. p. 52. D.

ἐκσᾰλάσσω, (σαλάσσω) herausschütteln, herausschleudern, Anth. 5, 255.

ἐκσᾰλεύω, s. ἐκσκαλεύω.

ἐκσᾰόω, f. ώσω, ep. Form st. ἐκσώζω, *erretten*, Il. 4, 12. u. a. Ep., auch (Archiloch. b.) Ar. Fr. 1301. θαλάσσης ἐξεσάωσε, *aus* dem Meer, Od. 4, 501.

ἐκσαρκίζω, (σαρκίζω) entfleischen, LXX.

ἐκσαρκόω, (σαρκόω) verfleischen, Fleisch herauswachsen machen; intr., Diosc. par. 1, 79., u. im Pass., Theophr. c. pl. 1, 19, 5., übermässiges Fleisch ansetzen. Dav.

ἐκσάρκωμα, ατος, τό, angesetztes, ausgewachsenes Fleisch, Diosc. Galen.

ἐκσᾰρόω, (σαρόω) auskehren, ausfegen, Eust.

ἐκσείω, (σείω) aus-, heraus-, abschütteln, herauswerfen, *excutere*, Hdt. 4, 64. Ar. Ach. 343. Polyb. Plut.; metaph. τὴν ἀπολογίαν, verwerfen, Diod. 18, 66., τινά τινος, von etwas abbringen, τῶν λογισμῶν, φιλοσοφίας, Plut.

ἐκσεύω, (σεύω, irr.) heraustreiben; nur im Pass. gebr., pf. ἐξέσσυμαι, plsqpf. ἐξεσσύμην (doch wurde dieselbe Form zuw. auch als sync. Aor. gebraucht, denn Od. 12, 366. Ap. Rh. 4, 40. Orph. Arg. 784. ist ἐξέσσυτο eben so gewiss als reiner Aor., wie Od. 9, 373. als Plqpf. od. der Bdtg nach als Impf. zu fassen), herausgetrieben werden, ἄνθρωπος ἐξ ἀνθρώπου ἐξέσσυται, Democrit. b. Stob. flor. 6, 57. Dah. herausfahren, αἰχμὴ ἐξεσύθη, Il. 5, 293.; herauseilen, hinwegeilen, von einem Ort, τινός, Hom. Ap. Rh. ὕπνου, aus dem Schlaf emporfahren, Orph. l. l. Metaph. hinwegschwinden, βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, der Schlaf schwand von den Augenliedern, Od. 12, 366. φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 373.

ἐκσημαίνω, f. ανῶ, (σημαίνω) bezeichnen, andeuten, anzeigen, aussprechen, Soph. El. 1191.

ἐκσήπω, (σήπω) in Fäulniss bringen. Pass., in Fäulniss übergehen, Theophr.

ἐκσῑγάω, verstärktes σιγάω. ἐκσιγαθείς, zum Schweigen, zur Ruhe gebracht, mit Tmes., Meleag. in Anth. 7, 182.

ἐκσῑφωνίζω, (σιφωνίζω) vermittelst des Hebers abzapfen, ausleeren, LXX.

ἐκσῑωπάω, f. ήσω, (σιωπάω) still schweigen, Arr. An. 6, 4, 9. ἐκσιωπηθείς, zum Schweigen gebracht, Polyb. 28, 4, 13.

ἐκσκᾰλεύω, (σκαλεύω) auskratzen, ausscharren, Ar. Lys. 1028., wo sonst ἐκσαλεύω stand.

ἐκσκάπτω, (σκάπτω) ausgraben, Galen. t. 12. p. 261.

ἐκσκεδάννυμι, f. δάσω, (σκεδάννυμι, irr.) herausjagen u. zerstreuen, fortjagen, τὴν εἰρήνην, Ar. Eq. 795.

ἐκσκευάζω, f. άσω, (σκευάζω) alle Geräthe wegschaffen, ἡ γεωργία ἐξεσκευάσθη, alle zum Ackerbau nöthigen Geräthe wurden weggenommen, Dem. p. 812, 11.; überh. wegbringen, χρήματα εἰς Σοῦσα ἐξεσκευάσατο, Strab. 15. p. 370.

ἔκσκευος, ον, (σκευή) ungerüstet, bes. mit keiner Larve versehn, opp. ἔνσκευος, Schol. Ar. Av. 95. Dah. ἔκσκευα, Nebenpersonen, Hesych. vgl. Poll. 4, 241. u. das. die Ausl.

ἔκσκηνος, ον, (σκηνή) ausserhalb der Behausung, ἡλίου, nicht mehr auf der Sonne wohnend, Sext. Emp. adv. phys. 9, 73.

ἐκσκορπισμός, ὁ, (σκορπίζω) das Herauswerfen, die Vertreibung, ληρήσεως, Plut. mor. p. 383. D.

ἐκσμάω, f. ήσω, (σμάω, irr.) auswischen, abwischen, Hdt. 3, 148.

ἐκσοβέω, (σοβέω) herausscheuchen, Menand. b. Ath. 9. p. 373. C. Anacr. Anth., trop. νόον ἐκ στέρνων, Paul. Sil. in Anth. 5, 260.

ἐκσπαστέον, Adj. verb., man muss herausziehen, Geop. 9, 11, 3. nach Conj., von

ἐκσπάω, f. άσω, (σπάω) herausziehen, Il. 6, 65. u. öft. mit Tmes. b. Hom., Ar. Thesm. 510.; auseinander-, niederreissen, Polyb. Auch med., ἔγχεα ἐκσπασσαμένω, ihre Speere herausziehend, Il. 7, 255. u. öft. mit Tmes. b. Hom., Eur. El. 582. [ᾰ]

ἐκσπένδω, f. σπείσω, (σπένδω, irr.) ausspenden, den Göttern als Trankopfer ausgiessen, Eur. Ion 1193., οἶνον, Eubul. b. Ath. 11. p. 478. C.

ἐκσπερμᾰτίζω, (σπερματίζω) Saamen geben, σπέρμα, Kinder bekommen, LXX.

ἐκσπερματόομαι, Pass., (σπερματόω) in Saamen schiessen, Theophr. h. pl. 7, 1, 7.

ἐκσπεύδω, (σπεύδω) hinaus, hinweg eilen, Ar. Thesm. 277.

ἐκσπογγίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (σπογγίζω) mit dem Schwamm aus- od. abwischen, τὸν ἰὸν ἐκ τῆς χειρός, Eubul. b. Poll. 9, 91.

ἔκσπονδος, ον, (σπονδή) 1) vom Bündniss od. Frieden ausgeschlossen, nicht darin begriffen, Thuc. Xen. Dem. u. a. Att., τῶν συνθηκῶν, Polyb. 22, 13, 5., τοῦ ἀγῶνος τοῦ Ἰσθμικοῦ, Paus. 2) was gegen einen Vertrag ist, Dion. H. ant. 2, 72.

ἐκστάδιος, ον, (ἕξ, στάδιον) von sechs Stadien, Luc. nav. 39., wo der Schol. ἑξστ. hat. [ᾰ]

ἐκστᾰσιάζω, f. άσω, (στασιάζω) in Aufruhr bringen, Poll., im Pass., in Aufruhr seyn, id.

ἔκστᾰσις, εως, ἡ, (ἐξίστημι) jede Verrückung von der Stelle; dah. Umwandlung, εἴς τι, Arist. gen. an. 4, 3., εἰδῶν, Plut. ἔ. φύσεως, Eutar-

tung, Theophr. c. pl. 3, 1, 6. Plut., auch Entfernung, θερμότητος, Plut. Gew. metaph. Verrückung des Geistes, das Aussersichkommen, durch Schreck, Furcht, Staunen, dah. Verrücktheit, Hippocr. u. a. Aerzte, auch ἔ. τῶν λογισμῶν, Plut. Sol. 8., Trübsinn, Hippocr., tiefe Ohnmacht, Alex. Aphr.; aber auch: Verzückung, Begeisterung, ἐν ἐκστάσει γενέσθαι, Dion. Areop., heftige Bewunderung, Staunen, Longin. 1, 4. NT. ἡ περὶ τὰ ἀφροδίσια ἔκστασις, heftiger Geschlechtstrieb, Arist. phys. 4. Dav.

ἐκστᾰτικός, ή, όν, 1) act. etwas von seiner Stelle bewegend, Plut. mor. p. 951. D., bes. den Geist verrückend od. verzückend, Hippocr. Theophr. Dion. Areop. 2) der sich abbringen lässt, τοῦ λογισμοῦ, Arist., gew. ausser sich, verrückt, verzückt, Arist. Plut. Adv. ἐκστατικῶς, Arist. Plut.

ἐκστέλλω, f. ελῶ, (στέλλω) ausschicken. 2) ausschmücken, ausrüsten, Soph. OT. 1269.

ἐκστέφω, f. ψω, (στέφω) entkränzen, den Kranz abnehmen; von Trinkgefässen, ausleeren, opp. ἐπιστέφω, Pausan. b. Eust. 2) bekränzen, mit Kränzen ausschmücken, Eur. ἱκτηρίοις κλάδοισιν ἐξεστεμμένος, mit Oelzweigen versehen, die mit Wolle umhüllt, umwunden waren, Soph. OT. 3. u. das. Wund., vgl. ebd. 19. Ueberh. zieren, schmücken, νόον ἀοιδῆς δώρῳ, Opp. hal. 4, 8. 3) ἐξέστεψε θάλασσαν, er goss ringsum das Meer wie einen Kranz aus, Opp. hal. 2, 33.

ἐκστηθίζω, = ἀποστηθίζω, Eust. KS.

ἐκστραγγίζω, (στραγγίζω) auspressen, ausdrücken, durchseihen, Diosc. 4, 155.

ἐκστρᾰτεία, ἡ, (ἐκστρατεύω) Ausmarsch, Aufbruch mit dem Heer, Luc. somn. 25. Dio Cass. u. Spät.

ἐκστρατεύσιμος, ον, zum Ausrücken ins Feld geeignet, Schol. Thuc. 6, 30., von

ἐκστράτευσις, εως, ἡ, = ἐκστρατεία, Et. M. Tzetz., von

ἐκστρᾰτεύω, (στρατεύω) 1) ausrücken, ins Feld ziehn, vom Heere u. Feldherrn, Thuc. u. a. Att. 2) trans., ins Feld rücken lassen, zum Ausrücken bewegen, τινά, Dion. H. rh. 9, 5. 6. — Med. ἐκστρατεύομαι, 1) = Act., 1., Hdt. 7, 102. u. Att. v. Thuc. an. 2) den Feldzug endigen, Thuc. 5, 55.

ἐκστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sein Lager draussen, an einem andern Orte aufschlagen, πρὸ τοῦ τείχους, Joseph.; als Dep. med., Thuc. 4, 129. Xen. Cyr. 6, 3, 1.

ἐκστρέφω, f. ψω, (στρέφω) herausdrehn, herauskehren, umkehren, Ar. Plut. 721. δένδρον βόθρου, einen Baum aus der Grube reissen, in die er gepflanzt ist, Il. 17, 58. Met., auf die andere Seite kehren, τρόπους, seine Gesinnung umkehren, gänzlich ändern, Ar. Nub. 88., τοὺς Ἱππέας, verkehren, verderben, ebd. 554. Dav.

ἐκστροφή, ἡ, Umkehrung, Verdrehung, Verrenkung, τῶν δακτύλων, Alciphr. 3, 54. ἐ. λόγου, Plut. mor. p. 1072. C.

ἐκσῡριγγόω, (συριγγόω) zur Fistel machen. Pass., zur Fistel werden, Hippocr.

ἐκσῡρίζω, Origen., u. ἐκσῡρίσσω, att. —ττω, f. ξω, (συρίζω) auspfeifen, auszischen, τινά, Dem. p. 449, 19. Antiphan. b. Ath. 6. p. 223. A. Luc. Nigrin. 9.; heftig zischen, Dio Cass. 51, 17.

ἐκσύρω, (σύρω) herausreissen, herausschleifen, Ath. Anth. 9, 56. [ῡ]

ἐκσφενδονάω, f. ήσω, (σφενδονάω) herausschleudern, herauswerfen, Eumath. u. Spät.

ἐκσφενδονίζω, = d. vor., Heliod. 9, 5., wo Kor. das vor. herstellt.

ἐκσφρᾱγίζω, f. ίσω, (σφραγίζω) mit dem Siegel aus- od. abdrücken. Med. einen Abdruck machen, getreu nachahmen, exsignare. 2) ausschliessen, aussperren, δόμων, Eur. Herc. f. 53. Dav.

ἐκσφράγισμα, ατος, τό, Abdruck, Kopie, Marm. Oxon. u. Spät. [ᾰγ]

ἐκσχίζω, (σχίζω) auseinanderspalten, theilen; im Pass., sich theilen, Arist. de mund. 6.

ἐκσώζω, f. σω, (σώζω, irr.) heraus retten, erretten, Soph. Eur. Dem. u. a., ἔκ τινος, Plat. Soph., τινός, Eur., von, aus etwas. τινὰ εἰς φάος νεκρῶν πάρα, Einen zum Licht von den Todten zurückführen, Eur. Herc. f. 1222. Med. sich retten, νῆσον, auf die Insel, Aesch. Pers. 451. βίον, sein Leben retten, ebd. 360. Vgl. ἐκσαόω.

ἐκσωρεύω, (σωρεύω) aufhäufen, Eur. Phoen. 1202.

ἔκτα, ep. 3 sing. aor. zu κτείνω, Hom. [–⏑, Od. 11, 410.]

ἐκτᾰγή, ἡ, (ἐκτάσσω) Anordnung, bes. zur Bezahlung, delegatio, auch sportula, Suid. Gloss.

ἐκτάδην, Adv., (ἐκτείνω) ausgestreckt, ausgedehnt, κεῖσθαι, Luc. d. mort. 7, 2., von Todten, Eur. Phoen. 1692. u. das. Valck. [ᾰ]

ἐκτάδιος, ίη, ιον, auch zweier End., Opp. cyn. 3, 276., (ἐκτείνω) ausgestreckt, ausgedehnt, lang, κόμη, Anth., ὅπλα, Orph. Arg. 357., οὖρα, Dion. P. 643. χλαῖνα, ein weiter Mantel, Il. 10, 134. Anth. Nonn. [ᾰ]

ἐκτᾰδόν, Adv., = ἐκτάδην, Thom. M. u. Spät.

ἔκτᾰθεν, äol. u. ep. st. ἐκτάθησαν, 3 plur. aor. 1. pass. zu κτείνω, Hom.

ἐκτᾰθήσομαι, fut. 1. pass. zu ἐκτείνω.

ἐκταῖος, αία, αῖον, (ἕξ) am sechsten Tage, Diod. 17, 65. Galen. Aret. μᾶζα, Brod das sechs Tage alt ist, nach Andern: Brod von sechs χοίνικες, Timon b. Ath. 4. p. 160. A.

ἐκτᾰλαντόω, (τάλαντον) um sein Geld bringen, ταλάντοις, Sopat. b. Ath. 6. p. 230. F.

ἔκτᾰμα, ατος, τό, (ἐκτείνω) das Ausgedehnte, die Ausdehnung, Schol. Ar. u. Hom.

ἔκτᾰμε, ep. st. ἐξέταμε, 3 sing. aor. zu ἐκτέμνω, Il.

ἔκταμεν, ep. st. ἐκτάνομεν, 1 plur. aor. 2. von κτείνω, Od. 12, 375.

ἐκτάμνω, ep. u. ion. st. ἐκτέμνω.

ἔκτᾰν, poet. 3 plur. aor. 2. zu κτείνω, Hom.

ἔκτᾰνε, 3 sing. aor. 2. von κτείνω, Hom.

ἐκτᾰνύω, f. ύσω, = ἐκτείνω, ausdehnen, ausrecken, ausstrecken, Hippocr. Aret., βραχίονας, Theocr. 25, 270., χέρας, Anth; ausspannen, δέρμα, Pind. Pyth. 4, 431., ἱμάντα, mit Tmes., Od. 23, 201. Sonst b. Hom. stets in der Bdtg hinstrecken, zu Boden strecken, Il., im Pass., der Länge nach hinstürzen, Il. 7, 271. Orph. lith. 74., aber auch: sich erstrecken, von Ländern, Dion. P.; sich ausbreiten, ἐξετανύσθη ἄμπελος, h. Hom. Bacch. 38. [υ überall kurz; nur Einmal b. Anacr. 8, 5. ἐκτανύειν –⏑––]

ἔκταξις, εως, ἡ, (ἐκτάσσω) das Aufstellen eines Heeres zur Schlacht; ἔκταξιν ποιεῖσθαι, = ἐκτάσσειν, Polyb.

ἐκτᾰπεινόω, verstärktes ταπεινόω, niedrig machen; met. demüthig od. kleinmüthig machen, Plut. mor. p. 165. C.

ἐκτᾰρακτικός, ή, όν, beunruhigend, bes. den Magen, Durchfall erregend, Hippocr. p. 404, 53., und

ἐκτάραξις, εως, ἡ, Beunruhigung, Störung, κοιλίης, Durchfall, Hippocr. p. 54, 5. [ᾰ] Von

ἐκτᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ταρασσω, irr.) sehr beunruhigen, in Unordnung, Aufruhr bringen, τὸν δῆμον, Plut. Coriol. 19. Dio Cass. κοιλίαν, Durchfall verursachen, Aret. Diosc. Pass. in Unruhe versetzt werden, ὑπό τινος, durch etwas, Isocr., auch πρός τι, Luc., ἐπί τινι, Alciphr.

ἐκταρβέω, verstärktes ταρβέω, Hesych.

ἐκτᾰρῑχεύω, verstärktes ταριχεύω, sehr sp. W.

ἐκταρσόω, verstärktes ταρσόω, Hippocr. p. 277, 27. nach Conj.

ἔκτᾰσις, εως, ἡ, (ἐκτείνω) Ausdehnung, Ausreckung, Ausspannung, Hippocr. u. Aerzte, Plat. legg. 7. p. 526. D. Bei d. Gramm. Dehnung, Verlängerung eines Vokals.

ἐκτάσσω, att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) herausführen u. ordnen, bes. das Heer aus dem Lager führen, um es in Schlachtordnung zu stellen, τὰς δυνάμεις, τὸ στρατόπεδον, Polyb. Diod. u. a., u. abs., Polyb. u. a., im Pass., in Schlachtordnung gestellt werden, Xen. Polyb. Diod. u. a. Ueberh. ordnen, in Ordnung stellen, Philo. Med. sich (in Schlachtordnung) aufstellen, Xen.

ἐκτᾰτέον, Adj. verb. von ἐκτείνω, man muss ausstrecken; man muss dehnen, lang aussprechen, Clem. Al. Gramm.

ἐκτατικός, ή, όν, Adv. —κῶς, der ausdehnt, verlängert, Apollon. de adv. p. 600, 22. Eust.

ἐκτᾰτός, ή, όν, (ἐκτείνω) ausgedehnt, Plat. Tim. p. 44. E.

ἐκτᾰφρεύω, (ταφρεύω) ausgraben, Joseph.

ἐκτέᾰτο, ion. 3 plur. plqpf. von κτάομαι st. ἔκτηντο, κέκτηντο.

ἐκτείνω, f. τενῶ, pf. τέτᾰκα, pf. pass. τέτᾰμαι, (τείνω) *ausdehnen*, d. i. 1) ausrecken, ausstrecken, κῶλον πρὸς κέντρα, Aesch. Prom. 323., γόνατα, Ar., σκέλη, τὴν δεξιάν, Xen. τὴν ἀσπίδα ἐκεῖσε κἀκεῖσε, den Schild hier- u. dorthin wenden, Eur. Andr. 1131. ξίφος εἰς ἧπαρ, hineinstossen, id. Phoen. 1421. Dah. auch: hinreichen, Ath. τὴν χεῖρα, τὰς χεῖρας, die Hände ausstrekken, Ar. Plat., τινί, nach Jem., Eur.; auch met., die Hände nach etwas ausstrecken, nach etwas trachten, Polyb. 5, 34, 4., ἐπί τι, id. 1, 3, 6., aber πρός τινα, Einem die Hand bieten, als Zeichen der Freundschaft, id. 2, 47, 2. ἐκτ. τινά, νέκυν, Einen, einen Leichnam ausstrecken, Aesch. Eur., auch: Einen niederstrecken, Eur. Med. 585 Pors., tödten, Gatak. zu M. Anton. 4, 3. Im Pass. sich ausstrecken, im Pf. u. Aor., ausgestreckt da liegen, von Schlafenden, Xen. An. 5, 1, 2. conv. 4, 31. Soph. Phil. 858. Eur. u. a. Auch von Gegenden: sich erstrecken, Xen. vect. 4, 3. Dion. P. 40. u. öft., Long. 2) ausspannen, anspannen, πάντα κάλων, alle Taue anspannen, d. i. alle Kräfte ansetzen, wie im Deutschen: alle Segel einsetzen, Plat. Prot. p. 338. A. Eben so πᾶσαν προθυμίην, allen Eifer anspannen, Hdt. 7, 10, 7., ἅπασαν ἀγωνίαν, Dem. Dah. τὸν ἵππον ἐκτείνειν, das Pferd anstrengen, Xen. Cyr. 5, 4, 5. Met. ἐκτέταμαι, ich bin gespannt, Soph. OT. 153. 3) in die Länge strecken, verlängern, bes. von der Schlachtordnung: στρατόν, λαόν, Aesch. Eur., στράτευμα, Xen. u. ä. b. Polyb. Dio Cass. u. a., ausdehnen, verlängern; eben so τοὺς περιπάτους, Xen. mem. 3, 13, 5., βίον, Eur. Suppl. 1109., u. πολὺς ἐκτέταται χρόνος, es ist viel Zeit verflossen, Soph. Ai. 1402. Von der Rede, verlängern, weitläufig machen, dehnen, οὐ βραχὺς ὁ λόγος ἐκταθεὶς ἂν γίγνοιτο, Plat. legg. 10. p. 887. A. vgl. Soph. p. 217. D. μείζον' ἐκτενῶ λόγον, Soph. Tr. 679. vgl. Eur. Med. 1351. u. bes. oft b. Aesch., auch ohne Acc., μακρὰν ἐκτ., weitläufig reden, Ag. 916., vgl. Ath. 13. p. 573. B: ῥῆσιν ἐκτείνας κατὰ τὸν Αἰσχύλον. Bei Gramm. eine Sylbe dehnen, lang aussprechen.

ἐκτειχίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (τειχίζω) ausmauern, mit Burg u. Mauern versehn, befestigen, χωρίον, Thuc. τεῖχος ἐκτειχίζειν, von Grund aus aufbauen, Ar. Av. 1161. Xen. Hell. 4, 4, 18. Arr. Dav.

ἐκτειχισμός, οῦ, ὁ, Befestigung durch eine Mauer, Arr. An. 6, 20, 2.

ἐκτεκμαίρομαι, verstärktes τεκμαίρομαι, Or. b. Euseb. pr. ev. 5, 23.

ἐκτεκνόω, (τεκνόω) Kinder zeugen, im Med., Eur. Ion 438.

ἐκτελέθω, (τελέθω) entstammen, Emped. b. Arist. ph. acr. 8, 1.

ἐκτελειόω, verstärktes τελειόω, vollenden, vollständig machen, Theophr. c. pl. 4, 1, 5. Joseph. Dav.

ἐκτελείωσις, εως, ἡ, verstärktes τελείωσις, gänzliche Vollendung, Theophr. c. pl. 1, 9, 3.

ἐκτελεόω, = ἐκτελειόω, Theophr. c. pl. 4, 6, 3., im Pass. u. Med., vollständig, vollkommen werden, id.

ἐκτελευτάω, (τελευτάω) ganz beendigen, vollbringen, Pind. Trag., mit folg. Inf., Pind. Pyth. 4, 33. Intr., zu Ende kommen, Aesch. Suppl. 411.

ἐκτελέω, f. έσω, ep. u. ion. wieder ἐκτελέω, Il. 2, 286. 10, 105., inf. fut. med. in pass. Bdtg: ἐκτελέεσθαι, Hom. Ap. Rh. 1, 309.; (τελέω) ganz vollenden, vollbringen; ins Werk richten, ausrichten, ausführen, Hom. Ap. Rh. Soph. Eur. Plat. Xen. u. a., bes. einen Wunsch, ein Wort, ein Versprechen erfüllen, ἐέλδωρ, ἔπος, νοήματα, ὑπόσχεσιν, Hom. ἀπειλάς, eine Drohung erfüllen, Il. 9, 245. Bes. von der Zeit, vollbringen, hinbringen, ἑξήκοντα ἤματα, Hes. op. 563., εἴκοσιν ἐνιαυτούς, Pind., τὸν βίον, Diod. 1, 49., im Pass. verstreichen, μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο, Od.

ἐκτελής, ές, (τέλος) vollendet, vollkommen, ἀγαθά, Aesch. Pers. 218., ἄνδρες, Ag. 105., voll ausgewachsen, Eur. Ion 780.; dah. völlig reif, Hes. op. 464.

ἐκτέμνω, f. τεμῶ, fut. 3 ἐκτετμήσεσθον, Plat. rep. 8. p. 564. C., ep. u. ion. ἐκτάμνω, *herausschneiden*, *ausschneiden*, *abschneiden*, μηρούς, die Hüften der Opferthiere ausschneiden, d. i. die Knochen herausschneiden, Hom. ἰούς, ὀϊστὸν μηροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden, Il. 11, 515. 829., ὥσπερ νεῦρα ἐκ τῆς ψυχῆς, Plat. rep. p. 411. B. τὴν λάρυγγά τινος, Einem die Kehle abschneiden, Ar. Ran. 582. So auch τὸν πλόκαμον, Eur., met. ἐλπίδας, abschneiden, rauben, Anth. app. 306. Liban. αἴγειρον, νήϊον, ὕλην, aushauen, abhauen, umhauen, Hom., γεράνδρυα, Anth., βοτάνην, Geop., dah. γῆν, ein Land verwüsten, durch Umhauen der Bäume, Dion. H. ant. 9, 57. vgl. τέμνειν. ἐ. τοὺς ὄρχεις, d. i. castriren, *verschneiden*, entmannen, Soph. fr. 549 Dind., gew. τινά, Hdt. Xen. Plat. u. a. Auch: zerschneiden, zertheilen, eintheilen, Arist. meteor. 2, 5. — Med. ἐκτέμνεσθαι φιλανθρωπίᾳ τινά, durch Freundlichkeit hintergehen, Polyb. 31, 6, 8. zw., vgl. Schweigh. — Die Form ἐκτάμνω braucht Hom. stets, ausserdem Hdt. 8, 105. Eryc. in Anth. 9, 233. u. Aret.

ἐκτένεια, ἡ, Ausstreckung, Anspannung; met. Anstrengung der Kräfte, bes. um Jem. zu dienen, Dienstfertigkeit, Willfährigkeit, Cic. ad Att. 10, 17. LXX.; Ausdauer, Beharrlichkeit, NT. LXX.; Nachhaltigkeit, reichlicher Vorrath, Hdn. 7, 2, 8. 8, 2, 15., von

ἐκτενής, ές, (ἐκτείνω) ausgespannt, angespannt, Hesych., met. angespannt od. angestrengt thätig, Aesch. Suppl. 983. Diod. exc. p. 600, 75. LXX., bes. um Einem zu dienen, dienstfertig, willfährig, Polyb. 22, 5, 4., freigebig, Poll.; anhaltend, stätig, reichlich, NT. Adv. ἐκτενῶς, angespannt, heftig, sehr, ἀγαπώμενος, Mach. b. Ath. 13. p. 579. E. u. a. συνηγωνισμένοι ἐκτενέστατα, Diod. exc. p. 620, 11.; willfährig, Polyb. Diod.; reichlich, λαμπρῶς καὶ ἐκτενῶς τελεῖν, Inscr. ζῆν πολυτελῶς καὶ ἐκτενέστερον, Agatharch. b. Ath. 12. p. 527. C.

ἔκτεξις, εως, ἡ, (ἐκτίκτω) das Ausgebären, Gebären, Arist. mir. ausc. 177. Sext. Emp.

ἑκτέος, α, ον, Adj. verb. von ἔχω, zu halten, Ar. Ach. 259. Neutr. ἑκτέον, man muss haben od. halten, Plat. Xen. u. a.

ἐκτεταγμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐκτάσσω, geordnet, = διακριδόν, Schol. Ap. Rh. 1, 567.

ἐκτετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐκτείνω, ausgestreckt, angespannt; gedehnt, lang, Ath. 3. p. 105. E. Gramm.

ἑκτεύς, έως, ὁ, (ἕκτος) der sechste Theil des μέδιμνος, sextarius, Ar. Hippocr. Ath. u. a.

ἐκτεύχω, f. ξω, (τεύχω) ausarbeiten, hervorbringen, Hippocr.

ἐκτεφρόω, (τεφρόω) ganz zu Asche brennen, Plut. mor. p. 696. C. Dav.

ἐκτέφρωσις, εως, ἡ, Verbrennung zu Asche, Strab. 5. p. 247.

ἐκτεχνάομαι, (τεχνάομαι) auskünsteln, aussinnen, sinnreich erfinden, Thuc. 6, 46.

ἐκτήκω, f. ξω, aor. ἐξέτᾰκον, (τήκω) herausschmelzen, durch Schmelzen od. Auflösung entfernen, wegtilgen, γράμματα, Ar. Nub. 772., πατήτας τῶν βλεφάρων, Diosc. ὄμματα πυρί, die Augen ausbrennen, Eur. Cycl. 459. ἐ. τι τῷ σώματι, etwas aus dem Körper herausschwitzen lassen, Plut. Lyc. 5., dah. im Pass., ausschwitzen, herausdringen, Hippocr. Metaph. ἐ. θυμόν, wegschmelzen, tilgen, Plat. rep. 3. p. 411. B., μνημοσύνην πραπίδων, Criti. b. Ath. 10. p. 432. E., dah. τόδε μήποτ' ἐκτακείη, das möge nie entschwinden, vergessen werden, Aesch. Prom. 535. Ueberh. auflösen, zerschmelzen, Theophr., dah. metaph., in Thränen auflösen, in Thränen zerfliessen lassen, ὀφθαλμόν, Eur., abzehren, abquälen, χρόα, τινά, id. Ael. Eben so im Pass. nebst Pf. 2 ἐκτέτηκα, in Thränen aufgelöst werden, τὰς ὁράσεις ὑπὸ τῶν δακρύων, Dion. H. ant. 8, 45., abgequält, erschöpft, abgezehrt werden, καρδίαν, Eur. Hec. 433., γόοις, Eur. Or. 860., ὑπὸ φροντίδων, Luc. u. ä.

ἑκτημόριος, ον, (ἕκτος, μόριον) ein Sechstel betragend; τὸ ἑκτ., das Sechstel, der sechste Theil. οἱ ἑκτημόριοι, = οἱ ἕκτα τῶν γιγνομένων τελοῦντες, die den sechsten Theil alles Landertrags als Zins zu entrichten haben, Plut. Sol. 13. Schäf. t. 4. p. 315., auch ἑκτημόροι, Poll. 4, 165. Schol. Plat. Euthyphr. p. 327.

ἑκτημορίτης, ου, ὁ, = τὸ ἑκτημόριον, Galen. t. 2. p. 312. [ῑ]

Ἕκτηνες, οἱ, die Ureinwohner von Böotien, Paus. 9, 5, 1.

ἔκτηξις, εως, ἡ, (ἐκτήκω) das Zerschmelzen; das Ausfliessen, vom Durchfall, Hippocr. p. 92. D.

ἐκτιθᾰσεύω, verstärktes τιθασσεύω, ganz zahm machen, Poll. 4, 28.

ἐκτίθημι, f. ἐκθήσω, (τίθημι) 1) aussetzen, herausstellen, λέχος, Od. 23, 179.; παῖδα, ein Kind aussetzen, Eur. Isocr. u. a., auch abs., Ar. Nub. 530. θηρσὶν ἐκτεθείς, den Thieren zum Frass ausgesetzt, Eur. Ion 951. vgl. Androm. fr. 6 Dind. Auch: auf eine Insel aussetzen, Soph. Phil. 5.; met., einer Gefahr aussetzen, Plut. Pomp. 70. — Med. λείαν εἰς Βιθύνους ἐκτίθεσθαι, seine Beute dorthin bringen, Plut. Alcib. 29. 2) ausstellen, aufstellen, damit es gesehen werde, zur Schau, νόμον, Dem., auch von den Namen der Proscribirten, Dio Cass.; als Belohnung aussetzen, Soph. fr. 68 Dind., ἆθλα, Polyb. ὑπόδειγμα, ein Beispiel geben, id., auch im Med.; ähnlich: παροχάς, ὀψώνιον ἐκτιθέναι, d. i. darreichen, geben, id.; zum Verkauf ausstellen, Dio Cass. Aen. Tact., auch im Med., id. Auch von der Herausgabe von Schriften, τὰς τοῦ Μουσαίου ποιήσεις, Marmor. Ox. 3) auseinandersetzen, exponere, Polyb. 10, 9, 3., im Med., Diod. 12, 18. Apollon. de constr. öft. — Med. aus sich herausstellen, dah. von sich geben, ἀπόκρισιν, Polyb., τὴν ἑαυτοῦ γνώμην, seine Meinung an den Tag legen, id.; überh. bekannt machen, id. Diod.

ἐκτιθηνέω, (τιθηνέω) ernähren, aufziehn, enutrire, im Med. met., ἐννοίας ἐκτιθηνεῖσθαι, Plut. mor. p. 1070. C.

ἑκτικεύομαι, Dep. med., am hektischen Fieber leiden, hektisch seyn, von

ἑκτικός, ή, όν, (ἕξις) eine Eigenschaft habend, betreffend, Arist. 2) fertig, geübt, Diod. Arr. 3) hektisch, an Brustübeln leidend, Galen. — Adv. ἑκτικῶς, in der zweiten Bdtg, Diod. Plut.

ἐκτίκτω, f. τέξω u. τέξομαι, (τίκτω, irr.) ausgebären, durch Geburt ans Licht bringen, Plat. Arist. Luc. u. a.

ἐκτιλάω, f. ήσω, (τιλάω) durch Stuhlgang von sich geben, auskacken, Schol. Ar. Av. 792.

ἐκτίλλω, f. τιλῶ, (τίλλω) ausrupfen, ausreissen, Anacr. fr. 19, 11 Bergk., Dem. Arist.

ἐκτῑμάω, f. ήσω, (τιμάω) sehr schätzen, ehren, von Dingen: den Werth einer Sache hoch anschlagen, genau schätzen, Soph. El. 64. Polyb. Dion. H. u. a., auch überschätzen, Arist. oec. 2, 33. Longin. 44, 7. Dav.

ἐκτίμησις, εως, ἡ, Hochschätzung; die Schatzung, Strab. [τῐ]

ἔκτιμος, ον, (τιμή) nicht ehrend, Herm. Soph. El. 242. Bei Hesych. ἔκτιμα· τὰ ἐπιτεταμένα τῇ τιμῇ, d. i. sehr geehrt.

ἐκτιναγμός, ὁ, das Heraus- od. Wegstossen, Erschütterung, LXX., und

ἐκτίναξις, εως, ἡ, = d. vor., Et. M., von

ἐκτῑνάσσω, f. ξω, (τινάσσω) herausstossen, ἐκ δὲ τίναχθεν ὀδόντες, Il. 16, 348. ἐκτιναχθέντων αὐτοῦ τῶν ὀδόντων, Plut. Cat. maj. 14.; abschütteln, κάρυα, Geop. Dah. vertreiben, ἕλμινθας, Diphil. b. Ath. 2. p. 51. F. Med. ἐκτινάξασθαι τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν, sich den Staub von den Füssen schütteln, NT.

ἐκτίνυμι, = ἐκτίνω, Diod. 16, 29. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 69 ed. 2.

ἐκτίνω, f. ίσω [ῑ], (τίνω, irr.) abzahlen, bezahlen, erstatten, ἀργύριον, Thuc. 5, 49., χρήματα, Hdt. Xen. Polyb., τὰ ὀφειλόμενα, u. ä., Plat. Dem. u. a. εὐεργεσίας τινί, Wohlthaten vergelten, Hdt. 3, 47., χάριτας, χάριν, Eur. Plat. Ji-

πλάσιον τοῦ βλάβους, das Doppelte des Schadens wieder erstatten, Plat. *δίκην*, Strafe bezahlen, erlegen, Att. in Poes. u. Prosa, auch *ζημίαν*, Plat. Dah. abbüssen, *τί*, Aesch. Ag. 1583. Soph. OC. 498. Eur. Med. sich büssen lassen, bestrafen, *τινά*, Eur. Med. 267., *θάνατόν τινος*, Herc. f. 547. *ὕβριν κατά τινος*, eine schmachvolle Rache an Einem vollziehen, Soph. Ai. 304. [*ῑν*(att.), Spitzn. Pros. p. 58.] Dav.

ἔκτῑσις, *εως*, *ἡ*, Bezahlung, Plat. Dem. u. a., *τῆς βλάβης*, *τῆς ζημίας*, Plat.

ἔκτισμα, *ατος*, *τό*, erlegte od. zu erlegende Strafe, Büssung, Geldbusse, Plat. Dion. H.

ἐκτιτθεύω, (*τιτθεύω*) = *ἐκτιθηνέω*, aufsäugen, Arist. h. a. 3, 20.

ἐκτῑτράω, f. *ἐκτρήσω*, (*τιτράω*, irr.) ausbohren, durchbohren, Oribas. Poll.

ἐκτῑτρώσκω, f. *ἐκτρώσω*, (*τιτρώσκω*, irr.) unzeitig gebären, *βρέφη*, Diosc.; intr. fehlgebären, abortiren, Hdt. 3, 32. Hippocr. Arist. u. a.

ἔκτμημα, *ατος*, *τό*, (*ἐκτέμνω*) Ausschnitt, Abschnitt, *τῆς γῆς*, von den Zonen, Arist. meteor. 2, 5.

ἔκτμησις, *εως*, *ἡ*, das Aus-, Abschneiden.

ἐκτμητέον, Adj. verb. zu *ἐκτέμνω*, man muss herausschneiden, Max. Tyr. 13, 7.

ἔκτοθεν, Adv., (*ἐκτός*) poet. st. *ἔκτοσθεν*, von aussen her, mit d. Gen., Od. 1, 132. Aesch. Ap. Rh., aber Od. 9, 239. ist *ἔκτοθεν αὐλῆς* nicht *ausserhalb des Hofes*, sondern *draussen im Hofe*, also der Gen. ein absol. Ortsgen. u. *ἔκτοθεν* als gew. Adv. zu nehmen. *ἔκτοθεν γαμεῖν*, eine Frau aus einem fremden Hause nehmen, Eur. Andr. 975. *τὰ ἔκτοθεν*, Theocr. 10, 9.

ἐκτόθεν, (*τόθεν*) Adv., hierauf, sodann, Ap. Rh. 4, 520., gew. mit Tmes., id.

ἔκτοθι, Adv., (*ἐκτός*) draussen, ausserhalb, wie *ἔξω*, mit d. Gen., Il. 15, 391. 22, 439., auch = *ἐξ* mit Gen., Ap. Rh. Ohne Gen., id. 3, 255.

ἐκτοιχωρῠχέω, (*τοιχωρυχέω*) durch Einbruch plündern u. stehlen, *τοὺς βίους*, die Vorräthe, das Vermögen, Polyb. 4, 18, 8.; überh. ausplündern, *τὴν βασιλείαν*, id. 18, 38, 2.

ἔκτοκον, *τό*, (*ἐκτίκτω*) = *ἔκγονον*, Ael. h. a. 10, 14.

ἐκτολμάω, f. *ήσω*, (*τολμάω*) kühn machen, Joseph. ant. 17, 12, 2.

ἐκτολῠπεύω, (*τολυπεύω*) eig. abwickeln, dah. met. jede schwierige Arbeit vollenden, *πόνον*, Hes. sc. 44., *οὐδὲν καίριον*, Aesch. Ag. 1031.

ἐκτομάς, *άδος*, *ἡ*, eig. ein ausgeschnittenes Stück, bes. eine kleine Thür im Thorflügel, Aen. Tact.

ἐκτομεύς, *έως*, *ὁ*, (*ἐκτέμνω*) wer ausschneidet, beschneidet, Hesych.

ἐκτομή, *ἡ*, (*ἐκτέμνω*) das Ausschneiden; der Ausschnitt, Einschnitt, Plut. 2) das Verschneiden, Entmannen, Hdt. Plat. Isocr. u. a. Dav.

ἐκτομίας, *ου*, *ὁ*, verschnitten, castrirt, Hdt. Luc. Dio Cass.

ἐκτομίς, *ίδος*, *ἡ*, ausschneidend, *δρεπάνη*, Anth. 6, 21. *μήτρα*, = *ἐκβολάς*, Ath. 3. p. 101. A.

ἔκτομον, *τό*, der schwarze Nieswurz, Hippocr. p. 627, 22. Theophr. h. pl. 9, 10, 4.

ἔκτονος, *ον*, (*τόνος*) ausser dem Tone, misstönig, misshällig, Clem. Al. strom. 2. p. 493.

ἐκτοξεύω, (*τοξεύω*) herausschiessen, abs., Xen. An. 7, 8, 14., *εἴς τινα*, Arr., *βέλη ἐπί τινος*, Dio Cass.; verschiessen, *τὰ βέλη*, Hdt. 1, 214. Dio Cass. 40, 24. *ἐκτ. βίον*, die Lebenspfeile verschiessen, sein Leben verleben, Ar. Plut. 34. 2) intr., herausfallen, enteilen, verschwinden aus etwas, *φρενός*, Eur. Andr. 365.

ἐκτοπίζω, (*ἔκτοπος*) entfernen, *ἑαυτόν*, Arist. mirab. p. 113, 13. Polyb. 1, 74, 7. *ἔθνη ἐκτετοπισμένα*, entfernt wohnende Völker, Strab. 3. p. 166. Oefter intr., sich vom Ort entfernen, weggehen, auswandern, fortziehen, Arist. Theophr. Plut. u. a.

ἐκτόπιος, *α*, *ον*, auch zweier End., = *ἔκτοπος*, weg vom Orte, Soph. *ἠνύσατ' ἐκτοπίαν φλόγα πήματος*, ihr habt entfernt, id. OT. 166.; fremd, ausländisch, Ath. 14. p. 659. B.; ungehörig, frevelhaft, *ἐκτόπιοι ὁρμαί*, Orph. h. 57, 10.

ἐκτοπισμός, *ὁ*, (*ἐκτοπίζω*) Entfernung, Strab.; das Weggehen von einem Ort, *ἐκτοπισμοὺς ποιεῖσθαι*, fortziehen, Arist. h. a. 9, 13.

ἐκτοπιστέον, Adj. verb. von *ἐκτοπίζω*, man muss entfernen, Clem. Al.

ἐκτοπιστικός, *ή*, *όν*, zum Entfernen od. Weggehn geneigt, seinen Platz gern verändernd, opp. *ἐπιδημητικός*, *ζῷα*, Arist. h. a. 1, 1. *βίος*, Wanderleben, id. p. a. 4, 12.

ἔκτοπος, *ον*, (*τόπος*) entfernt, weg vom Orte, fern, *ἔκτοπος ἔστω*, er entferne sich, Eur. Bacch. 70. *ἄρουρα*, ein entlegenes Feld, Soph. Tr. 30. *ἔκτ. τῶνδ' ἑδράνων*, fern, weit von diesem Wohnort, id. OC. 234.; überh. fremd, *αὐτὴ πρὸς αὑτῆς* (*τέθνηκεν*), *οὐδενὸς πρὸς ἐκτόπου*, Soph. Tr. 1132. Met., vom Gewöhnlichen abweichend, aussergewöhnlich, ausserordentlich, Plat. legg. 7. p. 799. E., *δένδρον*, Ar. Av. 1474., *χειμών*, Theophr., *πλεονεξία*, Luc. *ἱστορία*, eine abenteuerliche Geschichte, Plut. mor. p. 977. E. Adv. *ἐκτόπως*, ausserordentlich, sehr, Polyb. Dion. H. Luc. u. a.

Ἑκτόρειος, *Ἑκτόρεος*, s. *Ἕκτωρ*.

ἐκτορέω, (*τορέω*, irr.) aushöhlen, ausbohren, *αἰῶνα*, das Leben rauben, h. Hom. Merc. 42.

Ἑκτορίδης, *ου*, *ὁ*, Hektors Sohn, Il. 6, 401.

ἐκτορμέω, (*τόρμη*) vom geraden Wege abschweifen, Paus. b. Eust. Suid. Zonar.

ἕκτος, *η*, *ον*, (*ἕξ*) der sechste, Hom. u. allg.

ἑκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ἔχω*, was man haben od. besitzen kann, Diog. L. 3, 105.

ἐκτός, Adv., (*ἐκ*) *aussen*, *ausserhalb*, opp. *ἐντός*, abs. u. mit d. Gen., 1) abs., a) *aussen*, *draussen*, *ausserhalb*, Hom. Soph. Plat. u. a. *τὰ ἐκτὸς πράγματα*, die auswärtigen Angelegenheiten, Polyb. *τὰ ἐκτός*, die äussern Theile, id. *οἱ ἐκτός*, die Auswärtigen, Fremden, Plat., auch met., die ausserhalb einer Sache sind, ihr fern stehen, die Fremden, Andern, Polyb. *τὰ ἐκτὸς ἐπιτηδεύματα*, die übrigen Beschäftigungen (Studien), id. *ἐκτὸς ὁμιλεῖν*, sich anders betragen, Soph. Ai. 640. b) mit Verben der Bewegung: *hinaus*, *fort*, *χώρει ἐκτός*, Eur. Iph. A. 1117. *οὔκουν μ' ἐάσεις κἀκτὸς εἶ;* Soph. OC. 576. *ἐκτὸς ῥίπτειν τινά*, id., *ἐλαύνειν*, Plat. Met., *ἐκτὸς ἔρχεσθαι*, ein Versprechen übertreten, brechen, Soph. Tr. 1189. 2) gew. mit d. Gen., der sowohl voranstehn, als nachfolgen kann, a) *ausserhalb*, *fern von*, *ausser dem Bereich*, von Hom. an allg. *ἐκτὸς βέλους*, ausserhalb der Schussweite, Diod. Auch: *aus* (einem Orte) *heraus*, *von — weg*, bei Verben der Bewegung, z. B. *καλέσσατο δώματος ἐκτός*, Hom. *σκηνῆς ἐκτὸς ἀΐσσειν*, Eur. *ἐκτὸς τῶν ὅρων ἐκβάλλειν*, Plat. u. a. Von der Zeit: *darüber hinaus*, *ἐκτὸς πέντε ἡμερέων*, Hdt. 3, 80. Met. *ausser dem Bereich* von etwas, *ἐκτὸς τῶν ἐνεστώτων εἶναι*, nicht zum Vorliegen-

den gehören, Polyb. τοῦτο ἐκτὸς πίπτει ἐκείνου, gehört nicht dazu, id. ἐκτὸς τῆς δυνάμεώς τινος εἶναι, der Macht Jemds nicht unterworfen seyn, Thuc. 2, 7. ἐκτὸς τῶν εἰωθότων νοημάτων ἱστάναι τινά, Einen aus seiner gewöhnlichen Denkart bringen, übermüthig machen, Hdt. 3, 80. Dah. *fern*, *frei* von etwas, *ohne*, ἐκτὸς πημάτων, ἄτης, Soph. ἐκτὸς τινος (φθόνου, ἱεροσυλιῶν, στρατειῶν) εἶναι od. γίγνεσθαι, frei, fern von etwas seyn, nichts damit zu thun haben, Plat. ἐκτὸς αἰτίας κυρεῖν od. εἶναι, frei von Schuld seyn, Aesch. Prom. 330. Choeph. 1031. ἐκτὸς πημάτων ἔχειν πόδα, sprichw., von Schmerzen frei seyn, Aesch. Prom. 263. u. das. Blomf., auch bloss ἐκτὸς ἔχειν πόδα, sich fern halten, sich nichts womit zu schaffen machen, Pind. Pyth. 4, 514. b) *ausser*, *ausgenommen*, ἅπαντες ἐκτὸς ὀλίγων, Xen. u. oft b. Plat. Dah. wie *praeter*, *gegen*, δοκημάτων ἐκτός, wider Erwarten, Eur. Herc. f. 771. ἡ ἐκτὸς καὶ παρ' ἐλπίδας χαρά, d. i. ἐκτὸς ἐλπίδων καὶ παρ' ἐλπίδας, Soph. Ant. 392. vgl. 330. 3) mit εἰ, ἐκτὸς εἰ μή, ausgenommen wenn, es sey denn dass, *nisi forte*, Luc., auch ἐκτὸς εἰ, Hel. Dav.

ἔκτοσε, Adv., *heraus*, ἔκτοσε χειρός, aus der Hand, Od. 14, 277.

ἔκτοσθε, ἔκτοσθεν, auch ἔκτοθεν, w. s., opp. ἔντοσθεν, Adv., *draussen*, *ausserhalb*, Soph. El. 802., auswendig, Luc. merc. cond. 41., gew. wie ἐκτός als Präp. mit d. Gen., entfernt, getrennt von, Od. 1, 132. Hes. th. 813., gew. ausser, ausserhalb, ἔ. πυλέων, τείχεος, αὐλῆς, Hom. Hes. Ap. Rh. Theocr. Col. ἐκτ. γενέσθαι, ausser sich kommen, ohnmächtig werden, Hippocr.

ἔκτοτε, Adv., richtiger ἐκ τότε, von damals, von der Zeit an, seitdem, Arist. Luc. u. a., vgl. Lob. Phryn. p. 46.

ἐκτρᾰγῳδέω, (τραγῳδέω) durch tragisch pomphafte, hochtrabende, fürchterliche od. klägliche Erzählung vergrössern, übertreiben, Polyb., τινά, von Einem eine solche Erzählung machen, Luc.

ἐκτράπεζος, ον, (τράπεζα) ausser dem Tisch, vom Tisch ausgeschlossen; ἐκτράπεζον ἀποφαίνειν, vom Tisch ausschliessen, Luc. gall. 4. [ᾰ]

ἐκτρᾰπελογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) ungewöhnlich dickbäuchig, Epicharm. b. Ath. 7. p. 315. F. 327. F., von

ἐκτράπελος, ον, (ἐκτρέπω) abweichend, das gewöhnliche Maass überschreitend, ungewöhnlich, τῆς ὄψεως τὸ ἐκτράπελον, Ael. n. a. 14, 9., νόμοι, Theogn. 290., wo Brunck εὐτραπέλοισι gesetzt hat. Nach Plin. h. n. 7, 16. hiessen Kinder von unnatürlich schnellem Wachsthum so. Ueber ἐκτράπελοι μυρμηκίαι, s. μυρμηκία. Adv. ἐκτραπέλως, Luc. Anth. 11, 402. [ᾰ]

ἐκτρᾰχηλίζω, (τραχηλίζω) eig. vom Pferde: über den Nacken, vorn über herunterwerfen, Xen. Cyr. 1, 4, 8. Plut. mor. p. 58. F., dah. überh. herabwerfen, herabstürzen, Ar. Plut., im Pass., sich herabstürzen, herabfallen, den Hals brechen, Ar. Polyb. u. a. Met. ins Unglück stürzen, zu Grunde richten, Luc. Tox. 14. Alciphr. 3, 40., im Pass., köpflings ins Verderben stürzen, Dem. p. 124, 7. 2) machen dass Einer den Nacken hoch trägt, stolz machen, Dio Chrys.; etwas hochtrabend vortragen, Hermog.

ἐκτρᾱχύνω, (τραχύνω) rauh machen, dah. ἐκτετραχυσμένος τὴν ἐπιφάνειαν, rauh, Luc. pisc. 51. Met., hart, böse, zornig machen, erbittern, *exasperare*, τινά, Plut. Alc. 14. u. öft., im Pass. zornig werden, zürnen, id., πρός τινα, gegen Jem., id. Arat. 49.

ἐκτρέπω, f. ψω, ion. ἐκτράπω, Hdt., (τρέπω, irr.) 1) wegwenden, τινά, wegtreiben (aus dem Wege), Soph. OT. 806. Dah. trop., abmahnen, abhalten, id. El. 350. ἀσπίδας θύρσοις ἐκτρ., Schilder vor Thyrsusstäben abwenden u. fliehen, Eur. Bacch. 799.; ableiten, τὸ ὕδωρ πρός τινα τόπον, Thuc. 5, 65. vgl. Dio Cass. 35, 12. Bes. etwas wovon ab u. auf etwas Anderes hinwenden, hinlenken, χεῖρα πρὸς ποίμνας, Soph. Ai. 53., κότον εἴς τινα, Aesch. Ag. 1464. vgl. Eur. Suppl. 483. Antiph. 2. §. 9. 2) verwandeln, εἴς τι, in etwas, Ael. — Pass. a) weggewendet werden; sich wegwenden (von der eingeschlagenen Richtung u. nach einer andern) sich hinwenden, ἐπ' Ἀθηνέων, Hdt. 6, 34. Plat. Xen. u. a. ἐνταῦθ' ἐκτραπόμενοι ἐκάθηντο, sie gingen vom Wege ab u. setzten sich dort nieder, Xen. An. 4, 5, 15. ὁδόν τινα, einen Weg einschlagen, Hdt. 1, 104.; auch von der Rede: πόθεν δεῦρο ἐξετραπόμεθα, Plat. rep. 8. p. 543. D.; met. τοῦ πρόσθεν λόγου ἐκτρέπεσθαί τι, in etwas von der früheren Rede abweichen, Soph. OT. 851. ἐκτρ. τινά, Einem aus dem Wege gehen, Hdt. 2, 80. Ar. Plut. 837. Dem. p. 411, 12., auch: vermeiden, Luc., τί, Polyb., mit folg. Inf., Anth. 10, 56, 10. b) verkehrt, verwandelt werden, übergehen, εἴς τι, Polyb. 6, 4, 9. Bei den Aerzten: aus der rechten Lage kommen, verrenkt werden.

ἐκτρέφω, f. ἐκθρέψω, (τρέφω, irr.) aufziehn, grossziehn, erziehen, Trag. Ar. Xen. Plat. u. a., im Pass. heranwachsen, b. dens. Auch von Pflanzen: τὸ ἐκτρέφον τὴν ῥίζαν, was der Wurzel Nahrung giebt, Hdt. 1, 193. ἐκτρέφει ἡ γῆ τὸ σπέρμα εἰς καρπόν, Xen.; met. τὸν εὐαίωνα πλοῦτον ἐκτρ., Soph. fr. — Med. für sich aufziehen, überh. aufziehen, h. Hom. Cer. 166. 221. Soph. Eur. Dem.

ἐκτρέχω, f. δρᾰμοῦμαι, (τρέχω, irr.) herauslaufen, weglaufen, Ar. Av. 991., mit Tmes., Il. 18, 30., bes. von Kriegern, einen Ausfall machen, ἐκ τῆς πόλεως, Thuc. 4, 25., abs., Xen. u. a., auch: einen Streifzug machen, bes. von Leichtbewaffneten, Xen. Hdn.; mit d. Gen., τῆς συγκλήτου, Hdn. Met. mit d. Acc., τὸν ἀκμαῖον τῆς ἡλικίας καιρὸν ἐκτρ., überschreiten, Diog. L. 5, 65.; dah. θυμὸς ἐκδραμών, übermässiger Zorn, Soph. OC. 438. Von Gewächsen: aufschiessen, Theophr.

ἔκτρησις, εως, ἡ, (ἐκτετραίνω) Loch, Höhlung, Hippocr. Aret.

ἐκτρῑαινόω, (τριαινόω) mit dem Dreizack herausbewegen, erschüttern, Luc. pseudol. 29.

ἐκτρῑβή, ἡ, = ἔκτριψις, Eust., von

ἐκτρίβω, f. ψω, (τρίβω) 1) herausreiben, durch Reiben herauslocken, πῦρ, Xen. Cyr. 2, 2, 15., φλόγα, Poll. vgl. Soph. Phil. 296: ἐν πέτροισι πέτρον ἐκτρίβων ἔφηνα φῶς, indem ich Stein an Stein rieb. Met. τὰ ψυχικὰ προτερήματα διὰ τὰ ἔπαθλα οἷον ἐκτρίβεται, Longin. 44, 3. 2) ausreiben, abreiben, d. i. a) abreiben, d. i. reinigen, poliren, τὰς πανοπλίας, Polyb.; aber auch: abreiben, abnutzen, z. B. ὁπλάς, Luc. Plut. χαλκέοισι νώτοις οὐρανόν, = οὐρανῷ νῶτα, Eur. Ion 2. u. das. Herm. b) durch Reiben entfernen, ῥύπον, Plut.; auskratzen, ὀφθαλμόν, Eur. Cycl. 475. Ueberh. ausrotten, vernichten, vertilgen, ποίην ἐκ τῆς γῆς, Gras u. Kraut vom Erdboden wegtilgen, Hdt. 4, 120., πίτυος τρόπον, mit Stumpf u. Stiel austilgen, Hdt. 6, 37. vgl. πίτυς, auch πρόῤῥιζον ἐκτρ., Hdt. 6, 36. Eur. Hipp. 684. κάκιον ἐκτριβήσεται,

Soph. OT. 428. βίον ἐκτρίβειν, conterere vitam, das Leben enden, ebd. 249. [ῑ] Dav.

ἔκτριμμα, ατος, τό, 1) Aufreibung, Verwundung durch Reiben, Hippocr. u. a. Aerzte. 2) Tuch zum Abreiben od. Abwischen, Ath. 9. p. 409. E.

ἐκτριχόω, (τριχόω) enthaaren, des Haars berauben, v. L. st. ἐκτρυχόω, w. s.

ἔκτριψις, εως, ἡ, (ἐκτρίβω) das Ausreiben, Abreiben; die Reibung, νεφῶν, Diog. L. 2, 9.

ἐκτροπή, ἡ, (ἐκτρέπω) 1) Abwendung, Ablenkung, ὕδατος, ποταμοῦ, Ableitung des Wassers, des Flusses, Kanal, Thuc. 5, 65. Polyb. 9, 43, 5.; trop. ἐκτρ. μόχθων, Aesch. Prom. 913. 2) vom Med., Abweichung, Ausweichung, λόγου, Abschweifung vom Gegenstand der Rede, Aeschin. in Ctes. §. 206., auch bloss ἐκτροπή, Plut. Polyb. ἐπὶ τὴν ἐκτροπὴν ἐπανιέναι, auf den Punkt zurückkommen, von dem man abgeschweift ist, id. Auch: Ort, nach dem man um auszuruhen vom Wege abbiegt, deverticulum, Ar. Ran. 113. Xen. Hell. 7, 1, 19. Plut.; Nebenweg, Diod. 3, 14.; Ausweg, Kanal, durch welchen sich etwas ausscheidet, Hippocr. ἐ. ὀνόματος, Nebenform, Ath. 11. p. 490. E.

ἐκτροπίας, ου, ὁ, (ἐκτρέπω) οἶνος, umgeschlagener, verdorbener Wein, Alciphr. 1, 20.

ἐκτρόπιμος, ον, = ἔκτροπος, Cic. ad Att. 12, 12, 1. zw.

ἐκτρόπιον, τό, ein Fehler des Augenlieds, wenn es sich nach aussen kehrt, Paul. Aeg.

ἔκτροπος, ον, (ἐκτρέπω) abgehend, abweichend, KS.

ἐκτροφή, ἡ, (ἐκτρέφω) das Aufziehn, Grossziehn, Erziehung, Eur. fr. Dan. 2, 5 Dind. Arist. Strab. u. a., auch: ἐκτροφαὶ τῶν καρπῶν, Joseph.

ἐκτροχάζω, (τροχάζω) = ἐκτρέχω, Apd. 2, 7, 3.

ἐκτρυγίζω, (τρυγίζω) abhefen, Geop. 5, 2, 13.

ἐκτρυπάω, f. ήσω, (τρυπάω) ausbohren, aushöhlen, Geop. 2) intr. durch ein gebohrtes Loch herausbrechen, entschlüpfen, Ar. Eccl. 337. Dav.

ἐκτρύπημα, ατος, τό, das Ausgebohrte, Bohrspäne, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. [ῡ]

ἐκτρύπησις, εως, ἡ, das Herausbohren, Durchbohren, Hippocr. p. 1288, 35. [ῡ]

ἐκτρυφάω, (τρυφάω) in Schwelgerei ausarten, Ath. 12. p. 519. F. 554. B.

ἐκτρυχόω, (τρυχόω) aufreiben, erschöpfen, Thuc. 3, 93. 7, 48. ὑπὸ τῶν συνεχῶν πόνων ἐκτετρυχωμένος, Luc. merc. cond. 39. ῥάκη ἐκτετρυχωμένα, abgetragene Lumpen, id. Tox. 29. mit der v. L. ἐκτετριχωμένα.

ἐκτρύχω, (τρύχω) = d. vor., Dio Cass. 77, 9. [ῡ]

ἐκτρώγω, f. τρώξομαι, (τρώγω, irr.) ausfressen, ausnagen, Ar. Vesp. 155.

ἔκτρωμα, ατος, τό, (ἐκτιτρώσκω) zu früh geborne Leibesfrucht, Arist. vgl. Lob. Phryn. p. 209. Dav.

ἐκτρωματαῖος, αία, αῖον, zur Fehlgeburt gehörig od. geneigt, von zu früher Geburt, Hippocr. Arist.

ἔκτρωσις, εως, ἡ, das Fehlgebären, zu früh Gebären, Arist.

ἐκτρωσμός, ὁ, = ἔκτρωσις, Arist. Diosc.

ἐκτυλίσσω, (τυλίσσω) entwickeln, τὸν ἕλικα κινεῖν, die krumme, kreisförmige Bewegung durchlaufen, Tim. Locr. p. 97. C.

ἐκτυλόω, verstärktes τυλόω, Aët. Oribas. Dav.

ἐκτυλωτικός, ή, όν, Schwielen verursachend, verhärtend, Oribas. Paul. Aeg.

ἐκτυμπάνωσις, εως, ἡ, (τύμπανον) das trommelartige Aufschwellen, Anschwellen, gleichs. zum τύμπανον, τῆς γαστρός, Strab. 16. p. 773. [ᾰ]

ἔκτυπε, 3 sing. aor. 2. zu κτυπέω, Hom.

ἐκτυπέω, ἐκτυπηθῆναι τὰ ὦτα, f. L. st. ἐκκτυπηθῆναι, übertost, betäubt werden, Philostr. v. Ap. 6, 26.

ἔκτυπος, ον, (τύπος) 1) ausgedrückt, abgedrückt nach einer Form, bes. von erhobener Kunstarbeit, gemma ectypa, Sen. Plin.; dah. hervorstehend, προτομαί, Reliefs, Diod. 18, 26. 2) im Umriss entworfen, nicht ausgearbeitet, τὸ ἔκτυπον, der erste rohe Entwurf, Marcell. v. Thuc. p. 7. Adv. ἐκτύπως, ausgedrückt, deutlich, Sext. Emp.

ἐκτυπόω, (τυπόω) aus- od. abdrücken, in erhobener Arbeit bilden, ausprägen, abbilden, Plat. Xen. u. a., trop. τὰ συμβεβηκότα τόποις καὶ προσώποις, Dion. H. rhet. 10, 17.; auch im Med. ὥσπερ εἰς κάτοπτρον τὴν δόξαν ἐκτυποῦσθαι, Plat. Theaet. p. 206. D. Dav.

ἐκτύπωμα, ατος, τό, das Abgedrückte, erhoben Gearbeitete, das Relief, Menand. b. Ath. 11. p. 484. D., überh. Abbild, Plat. 2) ἐκτ. βροντῆς, Ort wo der Blitz einschlug u. Spuren hinterliess, zw. L. bei Criti. fr. 9, 32. p. 62 Bach. [ῠ]

ἐκτύπωσις, εως, ἡ, das Aus- od. Abdrücken, Abbilden, Gestalten, Aresas b. Stob. ecl. ph. 1. p. 850. [ῠ]

ἐκτυφλόω, (τυφλόω) ganz blind machen, blenden, Hdt. Ar. Xen. u. a. λαμπτῆρες ἐκτυφλωθέντες, ausgelöschte Lichter, Aesch. Choeph. 536. Dav.

ἐκτύφλωσις, εως, ἡ, das Blindmachen, Blenden.

ἔκτυφος, ον, aufgedunsen, schwülstig, μοῦσα, Oenom. b. Eus. pr. ev. 5, 21., von

ἐκτυφόω, Polyb. Diosc., u. ἐκτύφω, f. ἐκθύψω, (τύφω, irr.) durch langsames Schmauchfeuer in Qualm od. Dampf aufzehren, allmälig verqualmen od. verglimmen lassen. Med. ἔρωτα ἐπὶ πλέον ἐκτύφεσθαι, die Liebe mehr u. mehr entzünden, Alciphr. 3, 50. Pass. verglimmen, verdampfen, εἰς καπνόν, Diosc. 1, 83. 2) aufgedunsen machen, aufschwellen. Pass. ἐξετύφην κλαίουσα, ich (mein Gesicht) verschwoll durch Weinen, Menand. b. Schol. Eur. Phoen. 1154.; aufgeblasen, hochmüthig werden, Polyb. 16, 21, 12. [ῡ, aber ῠ im Aor. 2 ἐξετύφην.]

ἔκτωρ, ορος, ὁ, (ἔχω, ἕξω) der hält, ἀμφίστομοι ἔκτορες, von den Ankern, Luc. lex. 15., die bei Lyc. 100. ἔκτορες πλημμυρίδος heissen, viell. die die Fluth abhalten, das Schiff nicht von ihr fortreissen lassen. Vgl. ἕστωρ. 2) als Propr., Hektor, Priamos Sohn, der Hauptheld der Troer, Hom. u. a. Dav. Ἑκτόρεος, α (η), ον, Hom. Anth., auch zweier End., Eur. Rhes. 1., u. Ἑκτόρειος, α, ον, Lyc. 1133., vom Hektor, ihm gehörig.

ἑκυρά, ἡ, Schwiegermutter, in Prosa πενθερά, Il. 22, 451. Ap. Rh. Anth. Plut. mor. p. 143. A.

ἑκυρός, ὁ, Schwiegervater, Schwäher, sonst πενθερός, Il. 3, 172. 24, 770. [⏑⏑⏑, nur bei einem ganz Späten, Anth. 14, 9. ⏑–⏑]

ἐκφαγεῖν, (φαγεῖν) aus- od. herausfressen, aufessen, verzehren, Ar., met. πάντα συμμάρψας ἐξέφαγεν πόλεμος, Anth. 9, 151. Nur als Aor. gebr., das Praes. gibt ἐξεσθίω.

ἐκφαιδρύνω, verstärktes φαιδρύνω, ganz hell od. glänzend machen, ausputzen, aussäubern, Eur. Bacch. 678.

ἐκφαίνω, f. φανῶ, (φαίνω, irr.) herauszeigen, zum Vorschein bringen, erscheinen od. sehen lassen, πρόσωπον, Eur. Ion 1550., τινά, Hdt. 3, 36. ἄνδρα φόωσδε, ans Licht bringen, von der Geburtsgöttin, Il. 19, 104. Dah. überh. ans Licht

bringen, so dass man Jem. od. etwas sehn, erkennen kann, bekannt od. deutlich machen, offenbaren, τὶ u. τινά, Soph. Eur. Hdt. Plat. u. a., τί τινι, Hdt. 6, 135. Soph. OT. 243., auch ἔς τινας, Diog. L. vgl. Soph. Ant. 307. τὴν ἑωϋτοῦ γνώμην, seine Meinung zu erkennen geben, mittheilen, Hdt. 5, 36., λόγον τινί, id. ἑωϋτόν, sich zu erkennen geben, Hdt. 3, 130. Phylarch. b. Ath. 13. p. 593. E. πόλεμον πρός τινα, Einem offen den Krieg erklären, Xen. An. 3, 1, 16. — Pass. (bei Hom. nur im Aor. ἐξεφάνη u. der ep. Form ἐξεφαάνθη), herausscheinen, Il. 19, 17.; gew. zum Vorschein kommen, sichtbar werden, sich (als etwas) zeigen, Hom. Pind. Soph. Eur. Thuc. 2, 28. Xen. u. a. Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη, er ward aus der Charybdis (hervorkommend) sichtbar, Od. 12, 441., ἁλός, Ap. Rh., μηδέων, Hes. th. 200. Dah. deutlich, klar, offenbar werden, Eur. Hipp. 42. Plat. u. a.

ἐκφᾰλαγγέω, (φάλαγξ) aus der Phalanx, aus der Reihe od. dem Gliede treten, Dem. Phal. §. 84.

ἐκφάνδην, Adv., = ἐκφανῶς, ganz deutlich, offenbar, Philostr. v. Ap. 7, 20.

ἐκφᾰνής, ές, Adv. ἐκφανῶς, Polyb. u. a., Sup. ἐκφανέστατα, id., (ἐκφαίνομαι) hervorscheinend, χρυσὸν ἐκφανὲς ἐκ λεπίδων, Anth. 6, 102, 4.; dah. sichtbar, deutlich, offenbar, Aesch. Plat. Theophr. Polyb. Plut., τινί, Plat. ἐκφανὴς ἰδεῖν, Aesch. Pers. 398.; hervorleuchtend, ausgezeichnet, Artem. 2, 30. Poll. Dav.

ἐκφᾰνίζω, = ἐκφαίνω, Hesych.

ἔκφανσις, εως, ἡ, (ἐκφαίνω) das ans Licht Bringen, Deutlichmachung, Bekanntmachung, Bezeichnung, Synes. u. Spät.

ἐκφαντάζομαι, (φαντάζομαι) sich etwas einbilden, in Gedanken haben, τὸν ὑμέναιον, Alciphr. ep. 1, 13.

ἐκφαντικός, ή, όν, (ἐκφαίνω) anzeigend, deutlich od. bekannt machend, offenbarend, τινός, etwas, Iambl. u. Spät. Adv. —κῶς, deutlich, bezeichnend, Plut. mor. p. 104. C.

ἐκφαντορία, ἡ, (ἐκφάντωρ) Offenbarung, bes. die Erklärung dunkler Gegenstände des Wissens, Dion. Areop. u. Spät. Dav.

ἐκφαντορικός, ή, όν, Adv. —κῶς, offenbarend, Dion. Areop.

ἔκφαντος, ον, (ἐκφαίνομαι) offenbar, deutlich, bekannt, Poll. Hesych. 2) ὁ Ἔ., gr. Männern., Dem. u. a.

ἐκφάντωρ, ορος, ὁ, (ἐκφαίνω) Offenbarer, ἀληθείας, Dion. Areop.

ἐκφάσθαι, inf. praes. med. zu ἔκφημι, Od.

ἔκφᾰσις, εως, ἡ, (ἔκφημι) das Ausreden, Aussprechen, die Erklärung, Hdt. 6, 129.

ἔκφασμα, ατος, τό, = φάσμα, Gespenst, Erscheinung, v. L. b. Eur. Or. 401.

ἐκφατνίζω, (φατνίζω) eig. aus der Krippe werfen, dah. als Abgang wegwerfen, Posidon. b. Ath. 12. p. 540. C. Dav.

ἐκφάτνισμα, ατος, τό, 1) die Breter an der Krippe, die man beim Reinigen wegnahm, Hesych. Poll. 10, 166. 2) eig. das aus der Krippe Weggeräumte, dah. Abfall, Abgang von einer Mahlzeit, Ath. 6. p. 270. D., überh. Ueberbleibsel, Philostr. v. Ap. 1, 19., überall im Plur.

ἐκφατνώματα, τά, = φατνώματα, 1., aus Aesch. (s. fr. 70 Dind.) nach Poll. 7, 122.

ἐκφάτως, Adv., (ἔκφημι) ausgesprochen; mit lauter Stimme, Aesch. Ag. 714. [ᾰ]

ἐκφαυλίζω, (φαυλίζω) schlecht od. gering machen, verkleinern, verachten, τί, Luc. u. Spät., verderben, Ael. n. a. 4, 37.; mit d. Inf., verschmähen etwas zu thun, ebd. 11, 31. Dav.

ἐκφαυλισμός, ὁ, Verkleinerung, Verachtung, Joseph. ant. 3, 8, 9.

ἔκφαυλος, ον, verstärktes φαῦλος, Heliod. de chrysop. Adv. ἐκφαύλως, Philostr. v. soph. p. 503, 3.

ἐκφερομυθέω, st. μῦθον ἐκφέρω, ein Gerede austragen, ausplaudern, Cornut. n. d. 30., im Med., Aen. poliorc. 22.

ἐκφέρω, f. ἐξοίσω, (φέρω, irr.) 1) heraustragen, herausbringen; forttragen, fortbringen, abs., Hom. Trag. Ar. Hdt. Xen. u. a., auch ἔκ τινος, b. Hom. gew. mit d. blossen Gen., wie νηῶν, θαλάμοιο: τινὰ πολέμοιο, aus dem Kriegsgetümmel fortbringen, Il. 5, 234. 664. πόντου νιν κλύδων ἐξήνεγκε, warf ihn aus, Eur. Hec. 701. Met., entfernen, λήθην, Anth. app. 304, 7. Auch: heimlich wegtragen, entwenden, Od. 15, 470.; davon tragen, ἄεθλον, Il. 23, 785., gew. im Med., s. u. Insbes. einen Todten heraustragen, um ihn zu beerdigen, bestatten, Il. 24, 786. 23, 675. Hdt. Trag. Xen. Plat. u. a. 2) mit Hinsicht auf den Ort der Bestimmung: heraus u. wohin bringen od. tragen, ἐπὶ Ταίναρον, Hdt. 1, 24. vgl. Pass. u. 3, b. Dah. βάσις εὖ σ' ἐκφέρει, führt dich recht, Soph. Ai. 7. vgl. Plat. Phaed. p. 66. B: κινδυνεύει ὥσπερ ἀτραπός τις ἐκφέρειν ἡμᾶς, was jedoch Stallb. richtiger erklärt: führt uns hinaus. Speciell: a) πόλεμον ἐκφ., bellum inferre, Krieg beginnen, Dem. p. 15, 16., πρός τινα, Einen mit Krieg überziehen, Xen. Polyb. u. a., auch ἐπί τινα, Xen., u. τινί, Polyb. b) abtragen, bezahlen, φόρους, Polyb. 3) hervorbringen, zum Vorschein bringen, d. i. a) zu Wege bringen, μισθοῖο τέλος, Il. 21, 450., bes. Früchte hervorbringen od. tragen, καρπούς, Hdt. Xen. Polyb. u. a. κακίας, Fehler erzeugen, Plut. Demetr. 1. τὴν ἰατρικὴν ἐπιστήμην, die Arzneikunde erfinden, Diod. 5, 74. b) vorbringen, herbeibringen, γραμματεῖον, Ar. Nub. 19., γράμματα, Dem. δεῖγμα, παράδειγμα, einen Beweis vorbringen, Dem. μαρτυρίας, Zeugnisse vorbringen, id. δείγματα εἰς φῶς, Plat. λόγον, vorbringen, Soph. Tr. 741., u. im Med. γνώμην ἐκφέρεσθαι, seine Meinung vorbringen, Hdt. 5, 86. διὰ μέτρων ἐκφέρειν, in Versen darstellen, Arist. poet. 1.; b. Gramm. aussprechen, z. B. διὰ τοῦ ῡ στοιχείου, Ath. 3. p. 94. F. Ueberh. zeigen, an den Tag legen, μῖσος εἴς τινας, Polyb. 15, 27, 3., νοῦν, Plut. Demosth. 10. δύναμιν, eine Kraft an den Tag legen, eine Wirkung haben, Eur. Ion 1012. Im Med., μέγα τι σθένος νίκας, Soph. Tr. 498. c) austragen, unter die Leute bringen, bekannt machen, erzählen, Xen. u. a., πρός, εἴς τινα, Eur. Xen. Plat. Isocr. u. a., bes. Geheimes, Anvertrautes ausplaudern, Ar. Hdt. u. a., verrathen, τί τινι, Hdt. 3, 74. Aeschin. Ueberh. öffentlich bekannt machen, verkünden, χρηστήριον, Hdt. 5, 79., bes. dem Volke, vor das Volk bringen, εἰς τὸν δῆμον, z. B. προβούλευμα, τὰ προβεβουλευμένα, ψήφισμα, Dem. τέλος ἐκφέρειν, einen Beschluss, ein Edict erlassen, Dion. H. ant. 7, 35. Plut. Them. 12. u. das. Sintenis. Insbes. von Schriften, publiciren, herausgeben, Dion. H. Plut., s. Schäf. Dion. H. comp. p. 15., auch εἰς τὸ φῶς ἐ., Plat. Parmen. p. 128. E. 4) bis zu Ende tragen, austragen, von Schwangern, die die Leibesfrucht voll austragen, Hippocr. Arist. Dah. trop. bis zu Ende führen, hinausführen, τὸ μόρσιμον, Pind. Nem. 4, 100., im Pass., ausgeführt werden, Dem. p. 1403, 20. 5) intr., hervorrennen (aus den Schranken), Il. 23, 376. 759.;

ausreissen, *durchgehen*, von Pferden, Xen. eq. 3, 4. 5. Met., = ἐξέρχεσθαι, auslaufen, einen Ausgang nehmen, ἐς ὀρθόν, Soph. OC. 1424.; zu Ende gehen, id. Tr. 824. — Med. für sich od. das Seinige wegtragen, Eur. Ar. Thuc. u. a., mit Tmes., Od. 15, 19. Bes. davon tragen, τωὐτό, Hdt. 6, 103., δόξαν, Xen. Dem. Polyb. u. a., κλέος, Eur., τὰ τῆς μάχης ἀριστεῖα, Dion. H., νίκην, id. — Pass. a) wohin getragen werden, wohin gelangen, aus dem Meere ans Land, Hdt. 8, 49. 76. im Fut. med. ἐξοίσομαι: trop., ἐνταῦθα ἐξηνέχθην εἰς ἅπερ Πρωταγόρας λέγει, Plat. Crat. p. 386. A. b) durch Leidenschaft fortgerissen werden, hingerissen werden, ἀπαιδευσίᾳ ὀργῆς, Thuc. 3, 84., πρὸς ὀργήν, Soph. El. 628., πρὸς τὸ ἄγριοι πολῖται γενέσθαι, Xen. Cyr. 1, 6, 34. ἐξηνέχθην λέγων, ich habe mich im Verlauf der Rede fortreissen lassen, Plat. Crat. p. 425. A.

ἐκφεύγω, f. ξομαι, (φεύγω, irr.) herausfliehen, d. i. 1) von einem Orte wegfliehen, mit d. Gen., ἁλὸς ἤπειρόνδε, Od. 23, 236., u. ähnl. ἀπό τινος ὡς προσωτάτω, Soph. El. 391.; bes. vom Pfeil, der aus der Hand fliegt, βέλος ἔκφυγε χειρός, oft in Il. 2) gew. entfliehen, entkommen, theils abs., von Hom. an allg., von Angeklagten: loskommen, Ar. Dem., von Kranken: durchkommen, Hippocr., theils mit d. Acc. sowohl der Sache, der man entgeht, wie θάνατον, Il. Pind., κῆρα, κακότητα, γάμον, Od., νοῦσον, Hdt. u. ä. b. Att., als der Person, Hdt. 6, 40. 7, 104. Eur. Iph. T. 1204. Plat. u. a. ἔνθεν ἐκφύγομεν, wir sind von dort entkommen, Od. 12, 212. ἐκφ. τὸ μή mit d. Inf., dem entgehen, dass, Plat., wofür bei Xen. An. 1, 3, 2. sich in den meisten Codd. der Gen. findet: μικρὸν ἐξέφυγεν τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι, er entging kaum der Steinigung. ἐκφεύγει μέ τι, es entgeht mir etwas, ich lasse mir etwas entschlüpfen, Soph. OT. 111. Eur. Hel. 1622. u. öft. b. Dem. ἐκφεύγοντες τὴν χιόνα τόποι, Orte wo kein Schnee mehr liegt, Polyb. 3, 55, 7. Dav.

ἔκφευξις, εως, ἡ, das Entfliehn, Entkommen, Apollon. lex. Hom.

ἔκφημι, (φημί, irr.) aussagen, heraussagen, herausreden; dav. nur inf. praes. med. ἐκφάσθαι = ἐκφάναι, Od. 10, 246. 13, 309., u. 3 ps. impf. med. ἐκφάτο, Ap. Rh. Ausserdem findet sich der Aor. 1 ἐξέφησε, Et. M. p. 687, 6., u. ἐκφάναι = φάναι, Schol. Ar. Ach. 254., wo L. Dind. φάναι verm.

ἐκφθείρω, (φθείρω) gänzlich zu Grunde richten, πόλιν, Scymn. 343. Pass. gänzlich zu Grunde gerichtet werden, Eur. Hec. 669.; schlecht wegkommen, übel davon kommen, Ar. Fr. 72. ἐκφθείρου, packe dich zum Henker, Luc. dial. mer. 15.

ἐκφθίνω, f. ίσω, (φθίνω, irr.) gänzlich zu Grunde richten, zerstören, verzehren. Dav. 3 sing. plqpf. pass. ἐξέφθιτο οἶνος νηῶν, ἤϊα νηός, der Wein, der Mundvorrath war aus den Schiffen weggezehrt, war den Schiffen ausgegangen, Od. 9, 163. 12, 329. βλεφάρων ἐξέφθιτο λάχνη, war vergangen, verschwunden, Nic. th. 331., u. 3 plur. ἐξέφθιντο νᾶες, waren zu Grunde gegangen, Aesch. Pers. 679.; 3 plur. pf. pass. μυριὰς ἀνδρῶν ἐξέφθινται, ebd. 927. [Ueber d. Pros. s. φθίνω.]

ἐκφιλέω, (φιλέω) abküssen, τινά, Anth. 12, 250.; sehr lieben, Inscr.

ἐκφλαίνω, (φλαίνω) hervorsprudeln, Eur. fr. 6. Et. M. v. φλήναφος.

ἐκφλαυρίζω, (φλαυρίζω) = ἐκφαυλίζω, τί, Plut.

ἐκφλεγμάτόομαι, (φλέγμα) ganz in Schleim übergehen, Hippocr. p. 394, 26.

ἐκφλέγω, f. ξω, (φλέγω) anbrennen, in Brand setzen, met., leidenschaftlich entflammen, z. B. zum Kriege, Ar. Fr. 609. vgl. Longin. 12, 3. ἐκφλέγεσθαι τὴν διάνοιαν, Plut. mor. p. 766. A.

ἐκφλίβω, ion. = ἐκθλίβω, Hippocr. [ῑ]

ἐκφλογίζω, (φλογίζω) = ἐκφλέγω, entflammen, Chrys. Pass. in Brand gesteckt werden, Stob.

ἐκφλογόω, (φλογόω) = ἐκφλέγω. Pass. in Brand gerathen, Arist. mir. 36. Theophr. Dav.

ἐκφλόγωσις, εως, ἡ, das Verbrennen, Auflodern, Diod. 17, 115.

ἐκφλυᾱρέω, Schol. Ar. Plut. 885., und

ἐκφλυᾱρίζω, (φλυαρέω) in eine Posse verwandeln, verspotten, verhöhnen, τί, Plut. mor. p. 680. C., mit der Var. ἐκφλαυρ. Hemst. zu Ar. Plut. p. 187 sq. verwirft beide Verba.

ἐκφλύζω, f. ύξω, trans., heraussprudeln, met., γόον, den Schmerz auslassen, ihm Luft machen, Ap. Rh. 1, 275.

ἐκφλυνδάνω, (φλυνδάνω) = ἐκφλύω: ἕλκεα ἐκφλυνδάνει, es brechen Geschwüre aus, Hippocr.

ἐκφλύω, (φλύω) intr. hervorsprudeln; herausdringen vor Hitze, hervorbrechen, Galen. lex. Hippocr. p. 464.

ἐκφοβέω, (φοβέω) herausschrecken, τινὰ ἐκ δεμνίων, Eur. Or. 312.; heftig erschrecken, Trag. Thuc. Plat. Isocr. u. a. ὅπερ — ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι, welchen Schrecken sie uns einflössen, womit sie uns schrecken, Thuc. 6, 11. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 7. Pass. heftig erschrecken, sich vor Einem fürchten, τινά, Soph., φόβῳ τινός, Eur. Andr. 962., mit folg. ὡς, Soph. El. 1426. Dav.

ἐκφόβηθρον, τό, Schreckniss, Eudoc.

ἐκφόβημα, ατος, τό, = d. vor., Schol. Aesch.

ἐκφόβησις, εως, ἡ, das Herausschrecken, Erschrecken, Hesych. Schol.

ἔκφοβος, ον, (φόβος) erschreckt, voll Schrekken, Arist. physiogn. 6. Plut. Fab. 6. LXX. NT.

ἐκφοινίσσω, att. —ττω, f. ξω, verstärktes φοινίσσω, röthen, blutig machen, Eur. Phoen. 42. Iph. T. 259.

ἐκφοιτάω, f. ήσω, (φοιτάω) 1) herausgehn, weggehn, Soph. El. 320. τῆς σχολῆς, austreten, Diog. L. ἐκφ. εἴς τι, in etwas hineingerathen, Ael. n. a. 11, 32. 2) auskommen, bekannt werden, Plut. Lyc. 3. Dio Cass. Dav.

ἐκφοίτησις, εως, ἡ, das Aus- od. Herausgehn; das Bekanntwerden, τῶν λόγων εἴς τινας, Clem. Al.

ἐκφορά, ἡ, (ἐκφέρω) 1) das Heraustragen, Wegtragen, οὐκ ἦν ἐ. κρεῶν, von dem Wegtragen des Opferfleisches, um es wegzugeben, Euphron b. Ath. 9. p. 380. A., auch bloss οὐκ ἐκφορά, Ar. Plut. 1138., wo gew. ἔκφορα betont wird, s. Fritzsche zu Ar. Thesm. 472. Bes. das Heraustragen des Todten, die Bestattung, Att. von Aesch. u. Thuc. an; s. darüber Becker Char. 2. p. 178 fgg. 2) das Austragen, Ausbringen, Ausplaudern, λόγου, Ar. Thesm. 472., wo die Handschr. richtig ἐκφόρος haben, s. d. ἐ. λόγων ἀποῤῥήτων, Diog. L. 3) rasche Bewegung, das Rennen, ἡ πρὸς οἶκον ἐκφορά, Xen. eq. 3, 5. ἡ τοῦ πνεύματος ἐκφορά, das Herausgehen des Athems, das Ausathmen, Diod. 2, 12. 4) der Auslauf od. Vorsprung am Gebäude, Vitruv. 3, 3. 6, 2. 5) Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte, Plut. mor. p. 1112. E.

ἐκφορέω, (φορέω) = ἐκφέρω, 1) heraus tragen, bringen, νέκυας, Od. 22, 451. vgl. 24, 417. πλοῦτον ἐκ τῆς οἰκίας, Luc. Tim. 57. τοὺς κάμνοντας ἐς τὴν ἀγοράν, Hdt. 1, 197.; wegschleppen, Dem. Plut. Marc. 6. Hdn., dah. ἡ πόλις ἐκφο-

ρεῖται, die Stadt wird ausgeplündert, verheert, Diod. 17, 13. Auch: auswerfen, τῆς ἀργυρίτιδος ἐκφερομένης, Xen. vect. 4, 2. 2) austragen, ausplaudern, Hermesian. b. Ath. 13. p. 597. D. — Med. für sich fortschaffen, ἄρνας, Eur. Cycl. 234.; fortschaffen lassen, als Pfand wegnehmen lassen, Dem. — Pass. sich herausdrängen, Il. 19, 360. Dav.

ἐκφόρημα, ατος, τὸ, das Herausgetragene, Hervorgebrachte, von der Frucht, Poll. 1, 237.

ἐκφόρησις, εως, ἡ, das Heraustragen, Fortschaffen, τῆς λείας, Clem. Al.

ἐκφορικός, ή, όν, Adv. —κῶς, Plut. mor. p. 1112. D., zum Ausdruck durch Worte gehörig, τὸ ἐκφορικόν, der Ausdruck, die Fähigkeit mit Worten zu bezeichnen, id. p. 1113. C., s. ἐκφορά, 5.

ἐκφόριον, τὸ, das Hervorgebrachte, Frucht, Poll. 1, 237.; Abgabe, Zehend, Arist. oec. 2, 1. ἐκφόρια τοῦ καρποῦ, Hdt. 4, 198.

ἔκφορος, ον, (φέρω) 1) herauszutragen, fortzutragen, Ar. Plut. 1138. vgl. ἐκφορά, 1. 2) bekannt od. ruchbar zu machen, Plat., πρός τινα, Eur. Hipp. 295. 3) die Grenze, Regel überschreitend, οὐδὲν ἔκφορον οὐδὲ πλανώμενον, Plut. mor. p. 424. A. ἔκφ. ὑπὸ τοῦ πάθους, durch Leidenschaft hingerissen, Synes.; von Pferden, Galen. 4) trans., ἐκφόρος, wegtragend, τῶν δυσσεβούντων ἐκφορωτέρα πέλοις, mögest du vielmehr die Gottlosen (als Leichen) wegtragen, entfernen, Aesch. Eum. 910.; ausplaudernd, λόγου, Ar. Thesm. 472. vgl. ἐκφορά, 2. 5) οἱ ἔκφοροι, ein Segeltau, sonst θρίοι, w. s., Schol. Ar. Eq. 438.

ἐκφορόω, aushöhlen, ὁ λίθος ἐκφοροῦται τῇ καύσει, wird durch Brennen hohl, löcherig, Theophr. de lap. 14. 15. u. das. Schneid., zw.

ἐκφορτίζομαι, (φορτίζομαι) Pass., verkauft, verhandelt, verrathen werden, Soph. Ant. 1036.

ἐκφράζω, f. άσω, (φράζω) aussagen, auslegen; genau erzählen, beschreiben, Aesch. Prom. 950. Eur. Herc. f. 1119. Plut. τύχην τοῖς τῶν θεῶν ὀνόμασι, mit den Namen der Götter bezeichnen, id. mor. p. 24. A. Mit Tmes., ἐκ δ' ἄρα πέφραδεν ἀγγελίην, Ap. Rh. 4, 1125.

ἐκφρακτικός, ή, όν, (ἐκφράσσω) zum Eröffnen von etwas Verstopftem gehörig od. geschickt, φάρμακον, Alex. Trall. Hippiatr.

ἔκφρᾰσις, εως, ἡ, (ἐκφράζω) Auslegung, Erklärung, genaue Beschreibung, Dion. H. a. rhet. 10, 17. Luc. conscr. h. 20.

ἐκφράσσω, att. -ττω, f. ξω, (φράσσω) verstopfte Gänge eröffnen, bes. die Verstopfung heben, Alex. Trall. Ueberh. öffnen, διώρυχα, Diod. 18, 35.

ἐκφραστικός, ή, όν, (ἐκφράζω) zum Auslegen, Erklären, Beschreiben gehörig od. geschickt, Diog. L. 5, 65.

ἐκφρέω, poet. ἐκφρείω, Ar. Vesp. 125., f. ήσω, ebd. 156., imperat. ἔκφρες, ebd. 162. aus Gramm. nach Buttm. Verm. (ausf. Sprchl. 2. p. 251.) st. ἔκφερε herzustellen, (ΦΡΕΩ) herauslassen, entlassen. ἐξέφρησα ἐμαυτόν, ich ging hinaus, Luc. lex. 9.

ἐκφρονέω, ein ἔκφρων seyn, thörig od. unsinnig handeln, übermüthig od. stolz werden, Dio Cass.

ἐκφροντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (φροντίζω) ausdenken, aussinnen, ersinnen, τὶ, Ar. Plut., τὴν ἐπιβολήν, den Entwurf ausdenken, Thuc. 3, 45.; mit einem abhäng. Fragesatz, Eur. Iph. T. 1323.; abs., nachdenken, Plut.

ἐκφροσύνη, ἡ, (ἔκφρων) Unsinn, Unvernunft, Tim. Locr. p. 102. E.

ἐκφρύττω, (φρύττω) ausdörren, Alex. Trall.

ἔκφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) sinnlos, von Sinnen, ausser sich, betäubt, verblüfft, erschrokken; thörig, Xen. Plat. Dem. u. a. Adv. ἐκφρόνως, Poll. u. Spät.

ἐκφῠάς, άδος, ἡ, (ἐκφύω, ἐκφῦναι) Auswuchs, wie ἀποφυάς, Arist. p. a. 3, 14.

ἐκφυγγάνω, (φυγγάνω) = ἐκφεύγω, Aesch. Prom. 525. Hippocr. Polyb. 17, 15, 11.

ἔκφῠγε, 3 sing. aor. 2. von ἐκφεύγω, ep. st. ἐξέφυγε, Hom.

ἐκφῠγή, ἡ, (ἐκφεύγω) = ἀποφυγή, Schol. Soph.

ἐκφυής, f. L. b. Plut. Mar. 3. st. εὐφυής. Adv. ἐκφυῶς, übernatürlich, ausserordentlich, App. Illyr. 25.

ἐκφῠλάσσω, (φυλάσσω) sicher bewachen, sorgfältig beschützen, Soph. OC. 285. Eur. Or. 1259.; genau beachten, zusehen, ἴχνος ὅπου τίθης, Eur. Ion 741.

ἐκφυλλίζω, (φυλλίζω) entblättern, sehr Spät.

ἐκφυλλοφορέω, (φύλλον, φέρω) ausstossen od. verurtheilen durch Blätter, vom athen. Rath, bei welchem die Stimmen auf Oelblätter geschrieben wurden, Aeschin. in Timarch. §. 45. Dem. b. Et. M. s. v., vgl. Bekk. An. p. 248, 7. Dav.

ἐκφυλλοφορία, ἡ, das Ausstossungs- od. Verdammungsurtheil durch Oelblätter, Et. M. p. 325, 10., auch ἐκφυλλοφόρησις, εως, ἡ, Tzetz. Vgl. πεταλισμός.

ἔκφῡλος, ον, (φυλή) nicht zur Zunft, zum Volksstamm gehörig, dah. fremd, fremdartig, τὸ βάρβαρον καὶ τὸ ἔκφυλον, Strab. 4. p. 197.; dah. ungewöhnlich, ὄργανα, Ath. 4. p. 182. F., ὄνομα, Luc. lexiph. 24., ausserordentlich, Plut. Caes. 69. Brut. 36.

ἔκφυμα, ατος, τὸ, (ἐκφύω, ἐκφῦναι) Auswuchs, Et. M. p. 330, 29., Ausschlag, Blatter, Blase, = ἐξάνθημα, Zonar.

ἐκφῦναι, inf. aor. 2. zu ἐκφύω.

ἔκφυξις, εως, ἡ, = ἔκφευξις, Symm. ps. 54, 9.

ἐκφύρω, verstärktes φύρω, LXX. [ῠ]

ἐκφῡσάω, f. ήσω, (φυσάω) 1) ausblasen, aushauchen, πῦρ, Diod. τὸ πῦρ ἐξεφυσᾶτο κατὰ τῶν ὑπεναντίων, Polyb. 1, 48, 8.; vom Elephanten, der das Wasser durch den Rüssel herausschnaubt, id. 3, 46, 12. βαθὺν ὕπνον, d. i. schnarchen, Theocr. 24, 49. Met. von einem Flusse, ausschnauben, ausströmen, μένος, Aesch. Prom. 721. ἐκφυσᾶν πόλεμον, aus einem Fünkchen einen Krieg herausblasen, Ar. Fr. 609. 2) intr., hervorschnauben, Χάρυβδις, Lyc. 743. φλόγες ἐκφυσήσασαι, hervorbrechende Flammen, Arist. de mund. 6. Dav.

ἐκφύσημα, ατος, τὸ, das Aufgeblasene, Aufgeblähte, Geschwulst, Poll. 4, 190.; durch Erdbeben entstandene Erhöhung, von Vulkanen Ausgeworfenes, Schol. Ap. Rh. 3, 41. Hesych. [ῡ]

ἐκφύσησις, εως, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Galen. [ῡ]

ἐκφῡσιάω, poet. st. ἐκφυσάω, ὀξεῖαν αἵματος σφαγήν, Aesch. Ag. 1389.

ἔκφῠσις, εως, ἡ, (ἐκφύω, ἐκφῦναι) das Auskeimen, Hervorkeimen, Theophr. h. pl. 8, 11, 5. Plat. Phaedr. p. 251. B., met., ἀρετῆς, id. legg. 6. p. 777. E. 2) das Hervorgewachsene, Keim, Schössling, wie ἀπόφυσις, Theophr. Arist., auch Polyb. 18, 1, 6. Dah. Auswuchs, von einem Geschwür, Arist. ἐκφύσιες γενύων, Opp. cyn. 2, 497. στόματος (vulg. στομάτων) ἔκφυσις, vom Gebiss eines Drachen, Aesch. fr. 234 Dind.

ἐκφῠτεύω, (φυτεύω) verpflanzen, versetzen, Arist. probl. 20, 18.; bepflanzen, Heracl. Pont. c. 11.

ἐκφύω, f. ύσω, (φύω irr.) aus etwas *erzeugen*, heraus- od. hervorwachsen lassen, τί, Arist. Theophr., erzeugen, Soph. Eur. u. a., seltner *gebären*, Pors. Eur. Phoen. 34. 2) intr. im Pf. ἐκπέφυκα, ep. ἐκπέφῦα, Aor. 2. act. u. im Med., aus etwas *entstehn*, hervorkeimen, hervorwachsen, Ap. Rh. 3, 201. Arist. u. a. κεφαλαὶ τρεῖς ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι, Il. 11, 40.; aufgehen, vom Saamen, Dem. p. 748, 15.; von Jem. abstammen, τινός, Soph., μητρός, πατρός, Eur. Trop. τὰς τυραννίδας τὰς ἐκ τῆς μοναρχίας ἐκφυομένας, Dio Cass. [υ im Praes. kurz, im Fut., Aor. 1. u. Pf. lang, übrigens s. φύω.]

ἐκφωνέω, (φωνέω) aufschreien, ausrufen, Plut. Caes. 66.; aussprechen, id. mor. p. 1010. A. Erotian. u. a. Dav.

ἐκφώνησις, εως, ἡ, der Ausruf, Plut. mor. p. 111. D.; das Aussprechen, Apollon. de constr. 1, 3.

ἐκφωτίζω, verstärktes φωτίζω, ganz erhellen, erleuchten, Clem. Al.

ἐκχᾰλάω, f. άσω, (χαλάω) nachlassen, herablassen, τεγέων δέμας, Anth. 11, 354, 18. [ᾰσω]

ἐκχᾰλῑνόω, (χαλινόω) abzäumen, Plut. Pelop. 33.

ἐκχαλκεύω, (χαλκεύω) aus Erz arbeiten, Joseph. b. jud. 3, 7, 6.

ἐκχᾰρᾰδρόω, verstärktes χαραδρόω, aushöhlen, durchbrechen, Polyb. 4, 41, 9.

ἐκχᾰράττω, (χαράττω) auskratzen, Plut. mor. p. 873. D. Dio Chrys.

ἐκχᾰρυβδαίνω, Hesych., und

ἐκχᾰρυβδίζω, (χαρυβδίζω) ausstrudeln, d. i. mit der Schnelligkeit eines Strudels austrinken, Pherecrat. b. Ath. 11. p. 485. D.

ἐκχαυνόω, (χαυνόω) aufblähn, aufgeblasen od. übermüthig machen, (τὴν πόλιν) λόγοις, Eur. Suppl. 412. τὸν πολὺν ὄχλον, den grossen Haufen für sich gewinnen u. täuschen, Hippocr. p. 808. B.

ἐκχέζω, (χέζω) kacken, Dem. Phal. §. 126.

ἐκχεύω, poet. Nebenf. von ἐκχέω, Nic. b. Ath. 15. p. 683. E.

ἐκχέω, (χέω, irr.) 1) ausgiessen, ausschütten; vergiessen, verschütten; οἶνον, Il. 3, 296., ὄμβρον, πηγάς, Eur., ἀπόνιπτρον, Ar., αἷμα πέδῳ, Aesch. Eum. 653. vgl. Choeph. 97., ἔτνος, Plat. δάκρυα, Thränen vergiessen, id. conv. p. 215. E., aber auch: Thränen hervorlocken, Plut. Alc. 6. ὀϊστοὺς πρὸ τῶν ποδῶν, Plat. Ion p. 535. B. vgl. Med. Dah. met. a) vorbringen, heraussagen, wie das deutsche: ausschütten, Aesch. Ag. 1029., ἅπαντα, Ar. Thesm. 554. vgl. Luc. Anach. 17. Dio Cass. 75, 7. b) verschwenden, verthun, Soph. El. 1328. Luc. Tim. 23., τὸν πλοῦτον, Anth. 9, 367., im Pass., Xen. Hell. 6, 5, 50.; dah. verlieren, ὄλβον, Aesch. Pers. 826. vgl. Plat. rep. 8. p. 553. B.; zu nichte machen, verderben, τὸ πᾶν σόφισμα, Soph. Phil. 13., τὴν δόξαν τῶν προβεβιωμένων, Plut. mor. p. 10. B. αἱ ὁμολογίαι ἐκκεχυμέναι εἰσίν, sind dahin, sind vergessen, Plat. Crit. p. 49. A. vgl. Theogn. 110. 2) auseinander breiten, ausbreiten, λῖνα, Ap. Rh. 2, 902., τὰς ὀθόνας, Luc. amor. 6. — Med. ἐκχεύατο (3 aor. med. ep.) ὀϊστοὺς πρόσθε ποδῶν, er schüttete zu seinem Gebrauch aus, Od. 22, 3. 24, 178. — Pass., b. Hom. bes. 3 pl. plsqpf. ἐξεκέχυντο, u. aor. sync. ἐξέχῠτο, ἔκχῠτο, ἔκχυντο, part. ἐκχύμενος, 1) ausgegossen, ausgeschüttet werden, Il. 4, 525. 21, 181. (in Tmes.) Ar. u. a.; sich ergiessen, heraus- od. hervorströmen, Il. 21, 300. Od. 19, 470. Hdn. 8, 7, 1.; met. von zahlreich herausströmenden Menschen od. Thieren, Il. 16, 259. Od. 8, 515. Posidon. b. Ath. 5. p. 212. C.; sich ausbreiten, überall hin erstrecken, Od. 8, 279. 2) metaph. sich (der Freude) ganz hingeben, *effundi*, Ar. Vesp. 1469. γελῶν, sich vor Lachen ausschütten, Anth. 12, 156., γέλωτι, Alciphr., aber auch γέλως ἐξεχύθη, id. εἰς βασιλεῖς ἐξεκέχυντο, sie gaben sich den Königen ganz hin, Polyb. 5, 106, 7. vgl. 32, 11, 4. μέλεσιν ἐξεχύθη, sie sank dahin, Anth. 5, 55.

ἐκχῑλόω, (χιλόω) ganz mit Futtergras bedecken; γῆ ἐκκεχιλωμένη, unbebautes, nur Futtergras hervorbringendes Land, Paus. b. Eust. p. 773. Hesych. Suid.

ἐκχλευάζω, verstärktes χλευάζω, Liban.

ἐκχλοιόομαι, Pass., (χλοιόω) grünlichgelb werden, von Gelbsüchtigen, Hippocr.

ἐκχολάω, (χολή) von der Galle befreien, Geop. 14, 19, 3.

ἐκχολόω, (χολόω) vergällen, in Galle verwandeln, Galen. Paul. Aeg. Dav.

ἐκχόλωσις, εως, ἡ, Vergällung, Alex. Trall.

ἐκχονδρίζω, (χόνδρος) verknorpeln, Galen.

ἐκχορδόω, (χορδή) aus den Saiten hervorbringen, den Saiten entlocken, Sopat. b. Ath. 4. p. 175. C.

ἐκχορεύω, (χορεύω) aufjauchzen, jubeln, Heliod. 10, 38. Met. ἐ. εἴς τι, in etwas hineinstürmen, sich schnell in etwas verkehren, ζῆλος ἐς βαρεῖαν ἄτην ἐξεχόρευσε, Opp. hal. 4, 215. Im Med., ἐκχορεύσασθαί τινα, aus seiner Schaar entfernen, ausstossen, Eur. Hel. 381. vgl. Ovid. met. 2, 465.

ἐκχράω, f. ήσω, (χράω, irr.) wie ἀποχράω, ausreichen, hinreichen, τινί, für Jem., Hdt. 8, 70.; impers., ἔκχρη, es genügt. κῶς ταῦτα βασιλέϊ ἐκχρήσει περιυβρίσθαι; wie wird sich der König diesen Uebermuth gefallen lassen? id. 3, 137.

ἐκχράω, f. ήσω, (χράω, reg.) als Orakel aussprechen, verkünden, Pind. Ol. 7, 91. (mit Tmes.), Soph. OC. 87.

ἐκχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) aushusten, ausspucken, Hippocr. p. 469, 36.

ἐκχρημᾰτίζομαι, (χρηματίζω) Geld erpressen von Einem, τινά, Thuc. 8, 87. Dio Cass.

ἐκχρησμῳδέω, (χρησμῳδέω) als Orakel verkünden, Schol. Pind.

ἐκχρώννυμι, f. χρώσω, (χρώννυμι, irr.) verfärben, eine andere Farbe geben, Theodect. b. Strab. 15. p. 695. zw.

ἐκχῡλίζω, (χυλίζω) des Saftes, der Feuchtigkeit berauben, den Saft ausdrücken od. auspressen, aussaugen, Hippocr. p. 608, 25. Arist. h. a. 8, 11.

ἐκχῡλόω, (χυλόω) = d. vor., im Pass., Galen.

ἔκχῠμα, ατος, τό, (ἐκχέω) das Ausgegossene, Or. Sibyll.

ἐκχύμενος, part. des sync. Aor. pass. zu ἐκχέω, Od. [ῠ]

ἐκχῡμίζω, (χυμίζω) = ἐκχυλίζω, Feuchtigkeit aussaugen, Arist.

ἐκχῡμόομαι, als Pass., (χυμόω) sich ergiessen, bes. sich unter der Haut ergiessen u. eine blutunterlaufene Stelle bilden, von Blutgefässen, Hippocr. Dav.

ἐκχύμωμα, ατος, τό, u. ἐκχύμωσις, εως, ἡ, das Auslaufen der Blutgefässe, blutunterlaufene Stelle, Quetschung, Hippocr. Galen. [ῡ]

ἐκχύνω, (χύνω) Nebenf. von ἐκχέω, LXX. vgl. Luc. pseudol. 29.

ἔκχῠσις, εως, ἡ, (ἐκχέω) das Ausgiessen, Ergiessen, Vergiessen, Arist. Theophr. Plut. Luc.

ἐκχύτης, ου, ὁ, der Ausgiesser, Vergiesser; Verschwender, Luc. vit. auct. 24. [ῠ]

ἔκχυτο, 3 sing. aor. pass. zu ἐκχέω, sync. st. ἐξέχυτο, Od.

ἔκχυτος, ον, (ἐκχέω) ausgegossen, ausgebreitet, κόμη, Anth. 9, 669.; hingegossen, hingestreckt, ebd. 5, 275.; ausgelassen, γέλως, Suid. τὸ ἔκχυτον, ein flüssiges Gericht, Anth. 9, 395.

ἐκχωνεύω, (χωνεύω) ausschmelzen, einschmelzen, νόμισμα, Dio Cass. 68, 15.

ἐκχώννυμι, f. χώσω, (χώννυμι, irr.) durch aufgedämmte Erde erhöhen, hoch aufschütten, Hdt. 2, 137., darauf erbauen, id. 2, 138.; verschlämmen, id. 2, 11.

ἐκχωρέω, (χωρέω) herausgehn, fortgehen, Hdt. 3, 148. Diod., mit d. Gen. des Orts, Polyb. ἐκ τῶν ἄρθρων ἐκχ., sich aussetzen, ausgerenkt werden, Hdt. 3, 129. ἐκ τοῦ ζῆν, d. i. sterben, Polyb. 2, 21, 2. u. in dems. Sinne ἐκχωρεῖν allein, id. 7, 2, 1.; zurückweichen, etwas aufgeben, Eur. Iph. A. 367., abtreten, Verzicht leisten (auf eine Erbschaft), Dem. p. 1029, 17. Mit d. Dat., Platz machen, Soph. Ai. 676. τινί τινος, Einem in etwas nachstehen, Polyb. 22, 3, 1., aber auch: Einem etwas abtreten, überlassen, id. Diod., auch τινί τι, Diog. L. 5, 79. Heliod. 5, 9. Dav.

ἐκχώρησις, εως, ἡ, das Herausgehn, Ausströmen, τοῦ ἀερώδους, Plut. mor. p. 903. D.

ἔκψηγμα, ατος, τό, (ψήχω) das Abgeriebene, τῆς γῆς, ein Stückchen abgeriebene Erde, Clem. Al.

ἐκψύχω, f. ξω, (ψύχω, irr.) ausathmen, aushauchen, den Athem verlieren, den Geist aufgeben, sterben, Hippocr. Iambl. NT. [ῡ]

ἔκω, st. ἔχω, sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1197. 1220.

ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν, *freiwillig*, aus eignem Willen, auf eignen Antrieb, gern; *mit Wissen und Willen*, mit Fleiss, Hom. u. allg. ἐμοῦ οὐχ ἑκόντος, wider meinen Willen, Soph. Ai. 455. οὐκ ἐμοῦ γ' ἑκόντος, wenigstens nicht mit meinem Willen, Eur. Iph. A. 1361. vgl. Hel. 1640. In Verbindung mit Part., z. B. ἑκοῦσιν ἐνδοῦσιν, Thuc. 4, 19. ἑκόντας τιθέντας, Dem. p. 607, 2. vgl. Lob. par. p. 53. not. Bei Hdt. u. bes. b. Att. oft in Verb. mit εἶναι, ἑκὼν εἶναι, so dass man freien Willen hat, freiwillig, absichtlich, vgl. εἶναι, V. a., gew. in negat. Sätzen, doch auch, wiewohl seltner, in positiven, z. B. Hdt. 7, 164., u. in einem Bedingungssatze, Plat. legg. 1. p. 646. C. Vgl. Lob. Phryn. p. 274. Häufig findet sich ἑκών mit ἄκων verbunden, z. B. Il. 4, 43: ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, vgl. 7, 197. ἑκὼν κοὐκ ἄκων, Soph. Eur.; zur Verstärkung des in ἑκών liegenden Begriffs tritt auch αὐτός hinzu, z. B. Soph. Phil. 1332. Von Dingen = ἑκούσιος, von selbst, id. OT. 1230. (Verw. mit ἄησι.)

ἐλάα, ἡ, att. st. ἐλαία, der Oelbaum, Thuc. Ar. Plat., u. dessen Frucht, Olive, Ar. Plat. u. a. [Bei Att. ⏑ – –, s. Matth. ausf. Gr. 1. p. 68. not. Spitzn. Pros. p. 105. B. Nur Alex. b. Ath. 2. p. 60. A. hat das α in ἐλαῶν, u. Philipp. in Anth. 4, 2, 12. 6, 102, 6. in dem ion. ἐλαη kurz gebraucht.]

ἐλάαν, ep. inf. von ἐλάω, ἐλαύνω, st. ἐλᾶν, Hom.; auch inf. fut., s. ἐλαύνω. [⏑ ⏑ –]

ἐλάδιον, τό, 1) Dem. von ἐλάα, kleiner Oelbaum, Alciphr. 3, 13, 1. 2) Dem. von ἔλαιον, ein wenig Oel, Archedic. u. Sopat. b. Ath. 7. p. 292. F. 293. D. Epictet. [ᾰ]

ἐλαία, ἡ, ion. ἐλαίη, att. ἐλάα, *Oelbaum*, Hom. Pind. Trag. Ar. Xen. u. a., bei Hom. bes. in der Od., ἱερή, ebd. 13, 372., weil er der Athene heilig war, die auf Kolonos bei Athen den ersten gepflanzt haben soll, Soph. OC. 694 fg. vgl. Hdt. 5, 82. Sprichw. φέρεσθαι ἐκτὸς τῶν ἐλαῶν, über die Oelbäume hinausrennen, die am Ende der ath. Rennbahn standen, dah. Ziel u. Maass überschreiten, zu weit gehn, Ar. Ran. 995. u. das. Schol. vgl. κότινος. 2) die Frucht des Oelbaums, Olive, Dem. Plut. u. a. 3) Flecken, Muttermal, Spät. 4) als Propr., Name mehrerer Städte, bes. a) St. in Aeolien, Polyb. Plut. u. a. Einw. Ἐλαΐτης, ὁ, Polyb. u. a. Adj. Ἐλαϊτικός, ή, όν, Strab.; das Gebiet derselben, Ἐλαΐτις, ἡ, id. b) St. in Bithynien, Pausan. Einw. Ἐλαιάτης, id. c) Ἐλαίας λιμήν, ein Hafen in Epeiros, Ptol. Dav. Ἐλαιᾶτις, ἡ, eine Gegend in Thesprotien, Thuc. 1, 46. (Nach Buttm. Lexil. 2. p. 155. von εἰλεῖν, stossen, stampfen.)

Ἐλαιαγάβαλος, ὁ, der Sonnengott b. d. Phönikern, u. Name eines röm. Kaisers, *Heliogabalus*, Hdn.

ἐλαίαγνος od. ἐλέαγνος, ὁ, eine böotische Sumpfpflanze, viell. *vitex agnus castus*, Theophr. vgl. Schneid. praef. t. 5. p. 7.

ἐλαιάεις, s. ἐλαιήεις. [ᾱ]

ἐλαιακόνη, ἡ, (ἀκόνη) Wetzstein, auf dem man Oel beim Schleifen braucht, *cos olearia*, zum Unterschied von *cos aquaria*, Paul. Aeg.

ἐλαιαλογέω, = ἐλαιολογέω, LXX.

Ἐλαιᾶτις, s. ἐλαία, 4, c.

ἐλαΐζω, (ἐλάα) Oliven bauen, Ar. fr. 167 Dind.

ἐλαιήεις, εσσα, εν, ion. st. ἐλαιάεις, vom Oelbaum, Nic. th. 676. Nonn. dion. 11, 510.; auch: mit Oelbäumen bepflanzt, Anth. app. 51, 50. 2) voll Oel, ἀμφιφορεύς, Nonn. dion. 5, 226.

ἐλαιηρός, ά, όν, ölig, ölartig, σταγές, Ap. Rh., ἰκμάς, Plut.; auch b. Plat. Tim. p. 60. A. Hippocr. u. a.

ἐλαϊκός, ή, όν, vom Oelbaum, Spät. Adv. —κῶς, nach Art des Oelbaums, Arr. Epict. 2, 10.

ἐλάϊνεος, α, ον, = ἐλάϊνος, Od. 9, 320. 394.

ἐλάϊνος, η, ον, vom Oelbaum, vom Oelbaumholz, Hom., bes. Od., Theophr. u. a. [ῐ]

ἐλαιοβαφής, ές, (βάπτω) in Oel getaucht, Psell. Hesych.

ἐλαιοβραχής, ές, = d. folg., Paul. Aeg.

ἐλαιοβρεχής, ές, Galen., und

ἐλαιόβροχος, ον, (βρέχω) mit Oel genetzt, Ath. 9. p. 393. B.

ἐλαιόδευτος, ον, (δεύω) = d. vor., Suid. Zon.

ἐλαιοδόχος, ον, (δέχομαι) Oel in sich fassend, enthaltend, ἀγγεῖον, Herodian. epim. p. 78. Suid.

ἐλαιοειδής, ές, (εἶδος) olivenartig, ölartig; von der Farbe, Aret. Vgl. ἐλαιώδης.

ἐλαιοθέσιον, τό, (θέσις) Salbzimmer im Bade, Vitruv. 5, 11, 2.

ἐλαιόθηλος, ον, (τέθηλα) Oelbäume nährend, Epigr. bei Welcker syll. 49, 6.

ἐλαιόθρεπτος, ον, (τρέφω) ölgenährt, Method. b. Phot.

ἐλαιοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Oelhändler, Liban. [ᾰ]

ἐλαιοκομέω, (ἐλαιοκόμος) Oelbäume bauen od. ziehn, Oelbau treiben, Poll. Et. M. Dav.

ἐλαιοκομία, ἡ, Oliven- od. Oelbau, Poll. Dav.

ἐλαιοκομικός, ή, όν, zum Oelbau gehörig, Poll.

ἐλαιοκόμος, ον, (κομέω) Oelbäume ziehend, ölbauend, Poll., aber 2) ἐλαιόκομος, mit Oelbäumen bepflanzt, Μαραθών, Ἀλφειός, Nonn.

ἐλαιοχονία, ἡ, (κονία) weisse Oelfarbe zum Maueranstreichen, *albarium*.

ἐλαιολογέω, Oliven lesen, einernten, Philo, LXX., von

ἐλαιολόγος, ον, att. ἐλᾱολόγος, (λέγω) Oliven lesend, einerntend, Ar. Vesp. 712.

ἐλαιόμελι, ῐτος, τὸ, (μέλι) ein Manna, aus angestochenen Oelbaumästen fliessend, Diosc.

ἐλαιομετρέω, (μετρέω) Oel zumessen, zutheilen, τοὺς βουλευτὰς καὶ πολίτας, Inscr. b. Richter, Wallf. ins Morgenl. p. 631.

ἔλαιον, τὸ, (ἐλαία) *Oel*, *Olivenöl*, *Baumöl*, Hom. Hdt. Ar. Xen. u. a., bes. als *Salböl*, Hom. Pind. Xen. u. a., das zur Schmeidigung der Haut u. Glieder entweder nach dem Bade gebraucht, u. oft durch mancherlei Zuthat wohlriechend gemacht ward, dah. εὐῶδες, Od. 2, 339., ῥοδόεν, Il. 23, 186., ῥόδινον, Hippocr., od. vor u. nach den Turnübungen, bes. beim Ringen; dah. ἐλαίου ὄζειν sprichw. von häufig Turnenden. 2) jede flüssige Fettigkeit, Salbe, Schmalz, Butter, Hippocr. Ar. u. a. ἔ. ὑός, Schweinefett, Hippocr. 3) der Ort, wo Oel verkauft wird, Menand. b. Eust. p. 1595, 61. Poll. 9, 47.

Ἐλάϊον, τὸ, Berg bei Phigalea, Paus.

ἐλαιοπῑνής, ές, (πίνος) ölbeschmuzt, Hippocr. p. 338, 15.

ἐλαιοπλήθης, ες, (πίμπλημι) voll Oel, Bekk. An. p. 40, 6.

ἐλαιοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Oelmachen, Oelbereitung, Poll. 7, 148.

ἐλαιόπρωρος, ον, (πρῷρα) vorn wie ein Oelbaum, nach ἀνδρόπρωρος gebildet v. Arist. phys. 2, 8.

ἐλαιοπωλεῖον, τὸ, Ort wo Oel verkauft wird, Gloss., von

ἐλαιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Oelhändler, Dem. p. 784, 18.

ἔλαιος, ὁ, = κότινος, der wilde Oelbaum, *oleaster*, Paus., ἄγριος, Pind. fr. Soph. Tr. 1197. 2) als Propr., Ort in Aetolien, Polyb. 4, 65, 6., u. mit verändertem Acc., Ἐλαιός, Ort in Messenien, Rhian. b. Paus. 4, 1, 6.

ἐλαιόσπονδα, ων, τὰ, (σπένδω) verst. ἱερά, Trankopfer aus Oel bestehend, Porphyr. de abst. 2, 20. vgl. οἰνόσπονδα, ὑδρόσπονδα.

ἐλαιοστάφῦλος, ὁ, (σταφυλή) ein auf einen Weinstock gepfropfter Oelbaum u. dessen Frucht, Geop. 9, 14. [ᾰφ]

ἐλαιοτρῑβεῖον, τὸ, (τρίβω) Oelmühle zum Zermalmen der Oliven, K8.

ἐλαιοτρέπιον, τὸ, (τρέπω) = d. vor., Geop.

ἐλαιοτρῡγητός, ὁ, (τρυγάω) Olivenernte.

ἐλαιότρῠγον, τὸ, (τρύξ) Oelhefe, Oeltrester, sonst ἀμόργη, Hesych.

ἐλαιουργεῖον, τὸ, Ort zum Oelmachen, Oelmühle, Oelpresse, Arist. pol. 1, 12. Diog. L. 1, 26.

ἐλαιουργία, ἡ, das Oelmachen, Oelbereitung, von

ἐλαιουργός, όν, (ΈΡΓΩ) Oel machend, Oel pressend.

Ἐλαιοῦς, οῦντος, ὁ, eig. *Olivenstadt*, a) St. auf der thrakischen Chersones, Hdt. Thuc. u. a. Einw. Ἐλαιούσιοι, Thuc.; auch Ἐλεοῦς geschr., Xen. Dem. b) St. in Epeiros, Ptolem.

ἐλαιοφῐλοφάγος, ον, (φίλος, φαγεῖν) gern Oliven fressend, Epicharm. b. Ath. 2. p. 64. F. [φᾰ]

ἐλαιοφόρος, ον, (φέρω) Oelbäume od. Oel tragend, Eur. Herc. f. 1178., att. ἐλᾱοφόρος, Theophr. c. pl. 2, 4, 4.

ἐλαιοφυής, ές, (φύω) Oelbäume hervorbringend, πάγος, Eur. Ion 1480.

ἐλαιοφῠτεία, ἡ, Oelpflanzung, Steph. Byz., von

ἐλαιόφῠτος, ον, (φύω) mit Oelbäumen bepflanzt, bewachsen, Aesch. Pers. 884. Diod. Strab., δένδρεσι, Strab. 17. p. 809. τὸ ἐλαιόφυτον, *olivetum*, Plut. mor. p. 524. A.

ἐλαιοχρισία, ἡ, (χρίω) das Salben mit Oel, Diog. L. 5, 71. nach Budaeus Verb.; doch haben alle Hdschr. ἐλαιοχρηστία, Oelgebrauch.

ἐλαιοχῠτέω, (χέω) mit Oel begiessen od. befruchten, Paul. Aeg.

ἐλαιόω, (ἔλαιον) einölen, mit Oel salben, Soph. fr. 556 Dind. Arist. h. a. 8, 27. 2) Oliven sammeln, Poll. 7, 146.

ἐλαΐς, ΐδος, ἡ, Olivenpflanze; att. plur. ἐλᾶδες, Ar. Ach. 997. 2) als Propr., St. in Phönikien, Dion. P. 910. u. das. Eust.

ἐλαϊστής, οῦ, ὁ, u. ἐλαϊστήρ, ῆρος, ὁ, (ἐλαΐζω) Olivensammler, Poll. 10, 130. u. 7, 146.

ἐλαιώδης, ες, = ἐλαιοειδής, Arist. Theophr.; von der Farbe, Diosc.

ἐλαιών, ῶνος, ὁ, Olivenhain, Olivenpflanzung, *olivetum*, LXX.; der Oelberg bei Jerusalem, Joseph. NT.

ἐλαιωτός, ή, όν, (ἐλαιόω) eingeölt, Hesych.

ἕλανδρος, ον, (ἑλεῖν, ἀνήρ) den Mann, bes. den Kriegsmann fangend, männerfangend, Aesch. Ag. 689. Vgl. ἑλένας u. ἑλέπτολις.

ἑλάνη, ἡ, (ἕλη) die Fackel, Ath. 15. p. 699. D. E. p. 701. A.

ἐλᾱολόγος, s. ἐλαιολόγος.

ἐλᾱοφόρος, s. ἐλαιοφόρος.

ἐλαπρός, όν, st. ἐλαφρός, sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1180.

Ἐλάρα, ἡ, myth. Weibern., Ap. Rh. Strab. u. a.

ἐλᾶς, ἡ, s. ἐλαΐς.

ἔλᾰσα, ας, ε, u. s. w., poet. st. ἤλασα, aor. 1. zu ἐλαύνω, Hom. ἐλάσσασκε, poet. st. ἤλασε, Il. 2, 199. ἐλασαίατο, st. ἐλάσαιντο, 3 plur. opt. aor. 1. med., Il. 10, 537.

ἐλᾰσᾶς, ᾶ, ὁ, ein viell. mit obscöner Nebenbedeutung erdichteter Vogelname, Ar. Av. 886.

ἐλᾰσείω, Desid. von ἐλαύνω, ich möchte mich gern wohin begeben (gehn, reiten, fahren), Luc. contempl. 9.

ἐλᾰσία, ἡ, = ἔλασις, Joseph. u. Spät., auch einmal b. Xen. hipp. 4, 4.

ἐλᾰσίβροντος, ον, (ἐλαύνω, βροντή) den Donner schleudernd, Pind. fr. b. Schol. Ar. Eq. 626., ἔπη, Ar. l. l.

ἐλάσιμος, α, ον, (ἐλαύνω) vertreibend, zum Vertreiben fähig; οἱ ἐλ., die die fallende Sucht Vertreibenden, Plut. mor. p. 296. F. [ᾰ]

ἐλάσιππος, ον, (ἐλαύνω, ἵππος) Rosse treibend od. lenkend, auch ἱππελάτης, ἔθνος, Pind. Pyth. 5, 85., von der Sonne u. dem Monde, Orph. h. 2) als Propr., myth. Männern., Plut. Qu. Sm.

ἔλᾰσις, εως, ἡ, (ἐλαύνω) das Treiben, Antreiben, Xen.; das Wegtreiben, βοσκημάτων, Plut. Rom. 7., dah. die Vertreibung, Entfernung, τῶν ἐναγῶν, Thuc. 1, 139. Gew. intr., das Reiten, Xen., bes. der ununterbrochene Ritt, *reprise*, id.; der Reiterangriff, Dion. H. ant. 6, 12. Ueberh. das Gehen, Ziehen an einen Ort, dah. der Aufzug, *pompa*, Xen.; das in's Feld Ziehen, Marschieren, der Zug, Feldzug, Hdt. Dion. H. Arr.

ἐλᾰσίχθων, ὁ, (χθών) ein Beiw. des Poseidon = ἐνοσίχθων, Pind. b. Eust. opusc. p. 56, 19 Taf.

ἔλασμα, ατος, τὸ, (ἐλαύνω) ein mit dem Hammer getriebenes Stück Metall, eine Platte, Paus. Strab., μολίβδου, Diosc.

ἐλασμάτιον, τὸ, Dem. von ἔλασμα, Diosc. Poll.

ἐλασμός, ὁ, = ἔλασμα, Diosc. Dio Cass.; auch = ἔλασις, Hippiatr. p. 5, 13.

Ἔλᾰσος, ου, ὁ, ein troischer Krieger, Il. 16, 696.

ἔλασσα, poet. st. ἔλασα, ἤλασα, aor. 1. zu ἐλαύνω, Hom.

ἐλασσόνως, att. ἐλαττόνως, Adv. von ἐλάσσων, weniger, Hippocr. p. 352, 23. Antiph. p. 128, 36.

ἐλασσόω, att. ἐλαττόω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, schlechter machen, verkleinern, verringern, verletzen, beschädigen, beeinträchtigen, τὴν πόλιν, Isocr., τὴν βασιλείαν, Polyb., τινά, Isocr. Plut. u. a. μὴ προστιθέναι τιμήν, ἀλλὰ μηδ' ἐλασσοῦν τῆς ὑπαρχούσης, Thuc. 3, 42. — Pass. kleiner werden, Theophr. h. pl. 6, 8, 5., im Werthe sinken, Thuc. 2, 62. Gew. zu kurz kommen, in Nachtheil gesetzt werden, Schaden, Nachtheil, Unrecht erleiden, abs. u. τὶ, Thuc. 1, 77. 5, 43. Xen. Dem. u. a., οὐδέν, Xen., ὑπό τινος, durch Einen, Xen. Plat. u. a.; nachstehn, τινί, an etwas, πολλαῖς ναυσίν, viel weniger Schiffe haben, Xen. Hell. 1, 5, 15. κατὰ πάντα τῇ ἐμπειρίᾳ, in jeder Beziehung an Erfahrung nachstehen, Thuc. u. ä. öft. b. Thuc. u. a. τῷ πολέμῳ, im Kriege den Kürzern ziehn, Thuc. 1, 115. Auch mit beigefügtem Gen. d. Pers., der man nachsteht, πολλὰ ἐλαττοῦμαι κατὰ τουτονὶ τὸν ἀγῶνα Αἰσχίνου, Dem. p. 226, 13. vgl. Plat. Gorg. p. 459. C. Alc. 1. p. 121. B. u. a. Auch abs., besiegt werden, unterliegen, Polyb. u. a. Auch: einer Sache verlustig gehen, τοῖς ὄμμασιν, Polyb. 17, 4, 3. vgl. Xen. Hell. 6, 2, 68. Dav.

ἐλάσσωμα, ατος, τὸ, att. ἐλάττωμα, Verkleinerung, LXX.; Verschlimmerung, Fehler, περὶ τὴν λέξιν, Dion. H., Verlust, περὶ τοὺς βίους, an Vermögen, Polyb. ἐκ τοῦ κατὰ τὴν ὄψιν ἐλαττώματος, weil er ein Auge eingebüsst hatte, Dion. H. ant. 5, 23.; Niederlage, Polyb. Dion. H.

ἐλάσσων, ον, gen. ονος, att. ἐλάττων, ον, Comp. zu ἐλαχύς, w. s., wegen der Bdtg zu μικρός gezogen, 1) *kleiner*, *geringer*, opp. μείζων, Att. in Prosa u. Poes. Dah. von Personen: geringer an Stand, Ansehen, Macht u. dgl., Eur. Andr. 190. οὐδενὸς ἐλάττων, Keinem nachstehend, Ar.; von Dingen u. abstrakten Begriffen: unbedeutender, geringer, nachstehend, schlechter, mit ἤ od. d. Gen., ἐκπλήξεις, Thuc., ἁμάρτημα, Isocr., θέαμα, Dio Cass. ἐλάττω νομίσας τὴν ἀρχὴν ἢ κατὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν εἶναι, zu gering für seinen Geist, Isocr. Bus. §. 11. ἐλάττω γίγνεσθαι, geringer werden, abnehmen, Ar. Eq. 441. Dem. p. 36, 23., von Pers., unterliegen, sich von etwas beherrschen lassen, τῶν σιτίων, Xen. rep. 5, 8., also = ἥσσων, wie ἐλ. χρημάτων, dem Golde unterliegend, geizig, Xen. Eph., ἡδονῆς, Heliod. ἔλασσον ἔχειν, im Nachtheil stehen, den Kürzern ziehen, abs., Dem. Theocr., τῇ μάχῃ, Hdt. 9, 102., ἐν ἱππομαχίᾳ, Thuc. 2, 22., ὑπό τινος, durch Einen Schaden erleiden, Lys. in Diogit. §. 1. περὶ ἐλάττονος ποιεῖσθαί τι, geringer schätzen, τινός, als etwas, Lys. Isocr., auch ἐν ἐλάττονι, Heracl. Pont. b. Ath. 12. p. 537. C., ἐν ἐλάττονι τίθεσθαι, Polyb., παρ' ἔλαττον ἡγεῖσθαι, Plat. ἐπ' ἔλαττον εἶναι, geringer seyn, nachstehen, id. δι' ἐλάττονος, in geringerer Entfernung, Thuc. Neutr. ἔλαττον, als Adv., *weniger*, *minus*, Trag. Plat. u. a. ἔλαττον ἄποθεν, weniger fern, Thuc. 4, 67. 2) geringer an Zahl od. Menge, weniger, opp. πλείων, bes. im Neutr. u. im Plur., Hdt. u. Att. Vor einem darauf folgenden indeclin. Zahlwort bleibt ἤ weg, z. B. οὐκ ἐλάττους ὀγδοήκοντα, Diod. 14, 8. So bes. nach dem Neutr. ἔλαττον, das als indecl. od. adverb. gebraucht wird, z. B. οὐκ ἔλαττον δέκα, Xen. ἔτη μὴ ἐλ. ἑξήκοντα γεγονώς, Plat. u. a. Mit ἤ, εἶναι οὐκ ἐλ. ἢ ἑκατὸν ταλάντων, nicht weniger als hundert Talente werth seyn, Lys. 19. §. 47. vgl. Saupp. ep. crit. p. 12 sq. — Neutr. plur. ἐλάττω, = ἐλαττονάκις, weniger oft, Plat. Crit. p. 53. A. Wo es für ἔλαττον adverb. steht, wie Diod. 13, 91: τῶν νεῶν — οὐ πολλαῖς ἐλάττω τῶν τριακοσίων, ist es wahrsch. Fehler der Abschreiber. — Sup. ἐλάχιστος, w. s.

ἐλαστής, οῦ, ὁ, = ἐλατήρ, Et. M. p. 325, 38.

ἐλαστρέω, ep. u. ion. st. ἐλαύνω, treiben, ζεύγεα ἐλάστρεον, sie trieben das Rindergespann, Il. 18, 543.; von den Erinyen, Eur. Iph. T. 934. 971. vgl. Lyc. 450. δαιμονίοις τισὶ χόλοις ἐλαστρηθέντες, Dion. H. ant. 1, 23; ein Schiff mit den Rudern treiben, Hdt. 2, 158. 7, 24. Auch intr. sich herumtreiben, einhergehen, κατ' ἀμαξιτόν, ἣν ἠλάστρεις, Theogn. 608.

ἐλάσω, fut. zu ἐλαύνω. [ᾰ]

Ἐλάτεια, ἡ, 1) Stadt in Phokis, Hdt. Dem. Polyb. u. a. Einw. Ἐλατεύς, ὁ, Paus. 2) St. in Epeiros, Dem. de Halon. §. 32., b. Strab. 7. p. 324. Ἐλάτρεια.

ἐλάτειρα, ἡ, fem. zu ἐλατήρ, Treiberin, Lenkerin, θοᾶν ἵππων, Pind. b. Schol. Ar. Eq. 1261., βοῶν, Nonn. [λᾰ]

ἐλᾰτέον, Adj. verb. zu ἐλαύνω, man muss reiten, Xen. hipp. 2, 7.

ἐλάτη, ἡ, *die Fichte*, Hom. Hes. Eur. Plat. u. a.; näher bestimmt ἐ. ἄῤῥην, die Fichte od. Rothtanne, *pinus abies*, ἐ. θήλεια, die Tanne od. Weisstanne, *pinus picea*, *Linn.*, Theophr. 2) die gew. aus Fichtenholz gearbeiteten Ruder der Seeschiffe, Od. 12, 172. Il. 7, 5.; auch das ganze Schiff, Eur. 3) der junge Trieb der Palme, sonst σπάθη, Gal. Diosc.; = βόρασσος, Diosc. [⏑⏑–] (Viell. v. ἐλαύνω, die schlank aufgeschossene.) Dav.

ἐλᾰτηΐς, ΐδος, ἡ, fichtenähnlich, Nic. al. 610.

ἐλᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐλαύνω) 1) der in Bewegung setzt, treibt, bes. der Rossetreiber, Rosselenker, Il. 4, 145. 11, 702. 23, 369., ἵππων, Aesch. Pers. 32.; der Ruderer, Luc. amor. 6. Nonn. ἐλ. βροντῆς, Donnerschleuderer, Pind. Ol. 4, 1., λύρας, Leierschläger, Anth. 7, 18. Auch: der vertreibt, Πηλογόνων, Call. in Jov. 3., νεφέων, Opp. cyn. 1, 119. 2) ein langes Brod od. Kuchen, Ar. Eq. 1182. Ach. 246. Callias b. Ath. 2. p. 57. A. Dav.

ἐλᾰτήριος, ον, treibend, vertreibend, καθαρμοῖς ἀτᾶν ἐλατηρίοις, Aesch. Choeph. 965. τὸ ἐλατήριον, verst. φάρμακον, Abführungsmittel, bes. der Saft der Purgirgurke, Hippocr. u. a. Aerzte, Theophr.; auch Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht, Hippocr.

ἐλάτης, ου, ὁ, = ἐλατήρ, ποίμνας, Eur. fr. Phaeth. 24. [ᾰ]

ἐλᾰτικός, ή, όν, zum Treiben, Antreiben gehörig od. dienend, ἐπίφθεγμα, Schol. Ar.; κύνες, Jagdhunde, Hesych.

ἐλάτῐνος, η, ον, auch zweier End., Anax. b. Ath. 13. p. 558. C., poet. εἰλάτινος, Hom., auch Eur. Hel. 1461. Hec. 632., (ἐλάτη) 1) fichten, tannen, von der Fichte, von Fichtenholz, ἱστός, δοκοί, Hom., ὄζοι, id. Eur., φύλλα, ὕλη, κλάδη, id.

2) vom jungen Palmtrieb, *ἔλαιον*, Diosc., s. *ἐλάτη*, 3. [ᾰ]

Ἐλᾰτιονίδης, ου, ὁ, h. Hom. Ap. 210., u. *Ἐλατίδης*, poet. *Εἰλατίδης*, Pind. Ap. Rh., [ῐδ] Patronym. von

Ἔλᾰτος, ὁ, männl. Eigenname, 1) Sohn des Arkas, Paus. Apd. 2) Vater des Polyphem, Apd. 3) ein Centaur, id.

ἐλᾰτός, ή, όν, Adj. verb. von *ἐλαύνω*, getrieben, bes. von gehämmertem Metall, durch Hammerschläge getrieben, was sich treiben, hämmern lässt, *χαλκός*, Arist. meteor. 4, 9. Poll.

Ἐλάτρεια, s. *Ἐλάτεια*, 2.

ἐλατρεύς, έως, ὁ, Schmiedeisen, Streckeisen, das dreimal geschmolzen war, Hesych. 2) als Propr., ein edler Phäake, Od. 8, 111. 129.

ἔλαττον, s. *ἐλάσσων*.

ἐλαττονάκις, Adv., (*ἐλάττων*) wenigermal, seltner, nicht so oft, opp. *πλεονάκις*, Plat. Theaet. p. 148. A. Arist. probl. 5, 22. [ᾰ]

ἐλαττονέω, = *ἐλασσόω*, LXX.; intr., weniger haben od. bekommen, LXX. NT.

ἐλαττονότης, ητος, ἡ, das Kleiner- od. Wenigerseyn, Iambl. in Nicom., von

ἐλάττων, ον, att. st. *ἐλάσσων*: eben so *ἐλαττόω*, *ἐλάττωμα*. Dav.

ἐλάττωσις, εως, ἡ, Verkleinerung, Verringerung, Verminderung, Verlust, Plat. def. p. 412. B. 416. A.; Mangel, Fehler, Plut. mor. p. 2. C.; Nachtheil, Polyb. Plut., Niederlage, Polyb. Dion. H. Dio Cass. Dav.

ἐλαττωτικός, ή, όν, zum Verkleinern, Vermindern, Verringern geeignet, geneigt, Arist. *ἐλ. ἑαυτοῦ*, M. Anton. 5, 15.

ἐλαύνω, f. *ἐλάσω* [ᾰ], att. *ἐλῶ*, *ἐλᾷς* u. s. w., inf. *ἐλᾶν*, auch schon bei Hom. in der aufgelösten Form *ἐλόω*, Od. 7, 319., inf. *ἐλάαν*, Il. 17, 495., aor. 1 *ἤλᾰσα*, poet. *ἔλασα*, *ἔλασσα*, pf. *ἐλήλᾰκα*, pf. pass. *ἐλήλαμαι*, part. *ἐληλάμενος* (nach Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 444. aber nur dann so zu betonen, wenn es die adject. Bdtg *geschmiedet* hat; vgl. auch Göttl. Accentl. p. 67 sq.), plsqpf. *ἐληλάμην*, 3 pl. ep. *ἐληλάδατο* od. *ἐληλέατο*, Od. 7, 86., s. Rost gr. Gr. p. 410. c., auch *ἠλήλαντο*, Hes. sc. 143., u. 3 sing. *ἠλήλατο*, Il. 5, 400., aor. pass. *ἠλάθην*. Die Formen *ἠλάσθην* u. *ἐλήλασμαι* gehören der späteren Gräcität, wie Diod. Paus. u. a., vgl. Piers. ad Moer. p. 13. — Das Praes. *ἐλάω* ist selten u. dicht.; in Prosa findet sich davon nur imper. *ἀπέλα*, Xen. Cyr. 8, 3, 32.

I) trans. Grundbdtg: *in Bewegung setzen*, *treiben*, gewöhnlicher in körperlicher, als in geistiger Beziehung, u. zwar 1) überh. *treiben*, von Menschen u. Thieren, abs. u. mit Angabe des Ziels, von Hom. an allg., *μῆλα εἰς σπέος*, Od. 9, 237. u. ä. *βοῦς*, *αἶγας*, *οἷς*, *σῦς*, Xen. Cyr. 5, 2, 5. u. öft. *γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι*, Aesch. Prom. 682. *τινὰ πρός τινα*, Xen. Cyr. 1, 4, 17. *κακοὺς ἐς μέσσον ἐλ.*, in die Mitte bringen od. stellen, Il. 4, 299. *ῥόον ἐλ.*, fliessen, Dion. P. *ἐξ ὄσσων δάκρυ ἐς γαῖαν ἐλ.*, Thränen vergiessen, Eur. Suppl. 95. Insbes. a) häufig von Pferden, Wagen, Schiffen, *ἵππους*, Hom. Ar. Xen. u. a., im Pass. vom Pferde, geritten werden, laufen, Xen.; *ἅρματα καὶ ἵππω*, Il. *ἅρμα ἐς τὴν πόλιν*, Ar., *τὸ ζεῦγος ἐς τὴν ἀγορήν*, Hdt. *νῆα* od. *ναῦν*, das Schiff in Bewegung setzen, rudern, Od. Ar. Plat.; dah. *ναῦς ἐλαυνομένη*, das segelnde Schiff, Od. 13, 155. Sehr häufig aber ist der abhängige Acc. weggelassen, u. *ἐλ.* allein heisst *fahren*, auf dem Wagen, Il. 23, 344. u. sonst, *ἐς τὸ ἄστυ*, Hdt. 1, 60., *ἐπὶ κύματα*, Il. 13, 27., *νύκτα διὰ δνοφερήν*, Od. 15, 50., *ἐπὶ ζευγέων*, Hdt. 1, 99.; auch vom Wagen, *εἰς τὰς τάξεις*, Xen. An. 1, 8, 10.; *reiten*, Hdt. Xen. u. a.; *rudern*, Hom. Ar. Thuc. Xen. u. a. *ἐλαύνοντες*, die Rudernden, Od. 13, 22. *μάλα σφοδρῶς ἐλάαν*, sehr schnell zufahren, Od. 12, 124. *παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνειν*, bei der Insel vorbeifahren, ebd. 12, 276. Zuw. mit einem neuen Acc.: *befahren*, wie *γαλήνην ἐλαύνειν*, die Meeresstille befahren, d. i. bei stillem Meere fahren, Od. 7, 319. Aehnlich *νοτίην ὁδόν*, Dion. P. 586., *τὰ ἕσπερα νῶτα*, Eur. El. 731. *ἔλαυνε τὸν σαυτοῦ δρόμον*, von einem Rennpferde: laufe deine Bahn, fahre in deiner Bahn, Ar. Nub. 25. vgl. 39. Eben so auch im Pass., wie *τὰ κατάντη ἐλαύνεσθαι*, auf abschüssigem Terrain geritten werden od. laufen, Xen. mag. equ. 8, 3. b) *στρατόν*, ein Heer in Bewegung setzen, führen, Pind. Ol. 10 (11), 79., *διὰ τῆς Εὐρώπης*, Hdt., *στρατιὴν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*, id. 7, 57., u. mit ausgelassenem Acc., in ein Land ziehen, rücken, *ἐς Θρηΐκην*, *ἐς Ἄβυδον* u. ä., id. Plut. 2) speciell: a) *wegtreiben*, *wegführen*, *abigere*, von geraubten Viehheerden, *βοῦς*, Il. 1, 154. Od. 12, 353., *μῆλα*, ebd. 9, 405., *ἵππους*, Il. 5, 236. 17, 496. *ἐλαύνειν ὅ τι δύναιντο*, wegzuführen, was sie könnten, Xen. Hell. 4, 8, 18. So bes. im Med. *ἐλάσασθαι*, ep. *ἐλάσσασθαι*, für sich wegführen od. treiben, Od. 4, 637., *βόας*, ebd. 20, 51., *τὰς βοῦς*, Plat. Gorg. p. 484. B., *ἵππους*, Il. 10, 537. 11, 682., *λείαν*, Plut. Rom. 23. *ῥύσι' ἐλαυνόμενος*, Il. 11, 674.; mit Synkope: *ἤλσατο βοῦς*, Ibyc. b. Et. M. p. 428, 29. Ueberh. vertreiben, forttreiben, *ἐλαύνειν τινὰ ἐκ δήμου*, Il. 6, 158., *ἄνδρας ἀπ' Οἰνώνας*, Pind. Nem. 5, 29. u. öft. b. Trag.; mit dem blossen Gen., *τινὰ γῆς*, Eur. Med. 70.; abs., *ἱκέτας*, id., *λῃστάς*, Ar. *φυγῇ ἀϊδίῳ ἐλαθείς*, auf immer verbannt, Dion. H. ant. 8, 1. *ἄγος ἐλαύνειν*, eine Blutschuld entfernen, sühnen, Thuc., *μύσος ἀφ' ἑστίας*, Aesch. Choeph. 966., *μίασμα χώρας*, Soph. OT. 98. b) in die Enge treiben, (im Kampfe) hart bedrängen, *τινὰ ἅδην ἐλ. πολέμοιο*, Il. 13, 315. 19, 423., u. *ἅδην κακότητος*, umherjagen bis zur Genüge des Elends, Od. 5, 290.; aber *Ἰωνίαν βίᾳ*, unterjochen, Aesch. Pers. 771. Dah. *ängstigen*, verfolgen, bedrängen, quälen, Trag., *ἐλαύνεσθαι λύπῃ*, Soph. Ai. 275., *συμφοραῖς*, Eur., *ὑπ' ἀνάγκης καὶ οἴστρου*, Plat. *θεὸς τὰ πράγματα ἐλαύνει*, ein Gott treibt die Sache zum Verderben, Dem. Phil. 3. §. 54. *τὴν γνώμην ἐλαύνεσθαι*, von Wahnsinn getrieben werden, Philostr. Ueberh. misshandeln, beschimpfen, züchtigen, von Schmähreden u. schimpflicher Behandlung, bes. oft b. Dem. *ἐλ. τινὰ κακοῖς*, schimpfen, Eur. Andr. 31. u. das. Pflugk. c) met. wohin treiben od. bringen, *τινὰ εἰς ὀργήν*, Eur. El. 1110., *μανίας ἐπί τινι*, id. Herc. f. 837. d) *treiben*, d. i. aa) von der Erzbearbeitung, das Metall durch Hämmern nach allen Seiten hin auseinandertreiben, z. B. *ἀσπίδα*, ein Schild aus Erz treiben, hämmern, Il. 12, 295., *πτύχας*, ebd. 20, 270. vgl. Hes. th. 726. Dah. *ἐληλάμενος*, *geschmiedet*, Ap. Rh. 2, 231. *ἐληλ. σίδηρος*, Plut. Cam. 31. *κασσίτερος ἐληλασμένος ἐς τὸ λεπτότατον*, Paus. bb) überh. etwas in einer Richtung lang hinziehn, aufstellen, erbauen, *ἕρκος*, *τεῖχος*, *τάφρον*, eine Umzäunung, eine Mauer, einen Graben ziehen, Il. 7, 450. 9, 349. 18, 564. Od. 6, 9. 7, 113. 14, 11., *τεῖχος*, Hdt., *αὔλακα*, Hes. op. 445., *αὔλακας*, Pind. Pyth. 4, 406., *κρηπῖδα περὶ τὴν λίμνην*, Hdt. 1, 185.

λίμναι ἐληλαμέναι περὶ πύργον, Aesch. Pers. 871. vgl. Hdt. 1, 191. Eben so *ὄγμόν*, ein Schwad beim Mähen grade hin ziehen, Il. 11, 68. vgl. Ar. Ach. 995. e) hervortreiben, hervorbringen, *ἀρετάς*, Pind. Nem. 3, 129. *κολῳόν*, Lärm treiben, erregen, Il. 1, 575. f) in obscöner Bdtg: ehelich beiwohnen, = *βινεῖν*, wie *subagitare*, *γυναῖκα*, Ar. Eccl. 38. Plat. com. b. Ath. 10. p. 456. A. — 3) *schlagen*, u. zwar a) mit d. Acc. des geschlagenen Gegenstandes, *πόντον ἐλάταις*, das Meer mit den Rudern schlagen, rudern, Il. 7, 6., *κιθάραν πλήκτρῳ*, Eur. Herc. f. 351. Dah. verwunden, Il. 2, 199. 5, 584. u. öft., aber nie von Wurfwaffen, s. Lehrs de stud. Arist. p. 77. *ἐλ. τινὰ φασγάνῳ*, Einen mit dem Schwerte durchbohren, Od. 22, 97., *μαχαίρᾳ*, Pind. Nem. 7, 62. *ἄκοντι σκοπόν*, das Ziel treffen, id. Ol. 10(11), 85. *χθόνα ἤλασε μετώπῳ*, er schlug den Boden mit der Stirn, Od. 22, 94. *ἐληλαμένος*, durchbohrt, Tyrtae. 3, 26. Mit dem dopp. Acc., *τινὰ ὦμον*, Einen an die Schulter treffen, Il. 5, 80. *οὐλήν με σῦς ἤλασε*, ein Eber hieb mir die jetzt vernarbte Wunde, Od. 21, 219. Met. vom Wellenschlag, ebd. 22, 94. b) mit d. Acc. des Gegenstandes, mit dem man schlägt: *κάρη πρὸς γῆν*, den Kopf gegen den Boden schlagen, Od. 17, 237. So bes. von Waffen: hindurchstossen, *διαπρὸ χαλκὸν ἔλασσε*, Od. *διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν*, Il. 17, 520. *δόρυ στήθεσφιν ἔλασσε*, stiess durch die Brust, Il. 5, 57. vgl. 20, 269. Pind. Nem. 10, 131. Im Pass. hindurchfahren, *ἐλήλατο*, Il. 4, 135. 5, 400. 13, 595. *τὴν ἠλακάτην διὰ τοῦ σφονδύλου ἐληλάσθαι*, hindurchgetrieben seyn, Plat. rep. 10. p. 616. E.

II) intr. fortschreiten, wie das deutsche *es treiben*, z. B. *εἰς κόρον τινὸς ἐλαύνειν*, es bis zur Uebersättigung in einer Sache treiben, Tyrtae. 2, 10. *πρόσω τῆς πλεονεξίας*, weit gehen in der Uebervortheilung, es weit darin bringen, Xen. Cyr. 1, 6, 39. *ἐς πᾶσαν κακότητα*, es bis zur grössten Schlechtigkeit treiben, Hdt. 2, 124. Ueberh. fortschreiten, vorschreiten, *ἐς τοσοῦτον*, id. 5, 50., *πόῤῥω φιλοσοφίας*, Plat. Plut., *ἐγγὺς μανιῶν*, Eur. *ἔξω τοῦ φρονεῖν*, von Verstande kommen, id. Bacch. 853. u. s. w.

ἐλάφειος, ον, (*ἔλαφος*) 1) vom Hirsch, zum Hirsch gehörig, *κρέα*, Hirschwildpret, Xen. An. 1, 5, 2., *κέρας*, Arist., *μυελός, στέαρ*, Diosc. *δίκτυα ἐλάφεια*, Netze um Hirsche zu fangen, Aen. Tact. 2) met., furchtsam, Et. M. p. 326, 10. [ᾰ]

ἐλᾰφηβολία, ἡ, (*ἐλαφηβόλος*) Hirschjagd, Call. Dian. 262., im Plur., Soph. Ai. 178.

ἐλαφηβόλια, τά, verst. *ἱερά*, Jagdfest der Artemis, Plut. mor. p. 244. D. Ath. 14. p. 646. E. Dav.

ἐλᾰφηβολιών, ῶνος, ὁ, der neunte Monat im attischen Jahre, in den die Elaphebolien fielen, in Elis *ἐλάφιος* (Paus. 5, 13, 11.), der letzten Hälfte unseres März u. der ersten des April entsprechend, Thuc. u. a.

ἐλᾰφηβόλος, ον, (*βάλλω*) Hirsche treffend od. schiessend, *Ἄρτεμις*, h. Hom. Dian. 2. Orph. Plut. Soph. Tr. 214 (*ἐλαφοβόλος* Herm.). *ἐλ. ἄγρη*, Hirschjagd, Nonn. *ἐλ. ἀνήρ*, Jäger überh., Il. 18, 319.

Ἐλαφιαία, ἡ, Beiw. der Artemis, Pausan.

ἐλαφικόν, τό, = *ἐλαφοβόσκον*, Diosc.

ἐλαφίνης, ου, ὁ, Hirschkalb, Hesych.

ἐλάφιον, τό, Dem. von *ἔλαφος*, Geop. u. Spät. 2) als Prop., *ἡ Ἐλ.*, Weibern., Ar. Thesm. 1172. Paus.

ἐλάφιος, s. *ἐλαφηβολιών*.

ἐλαφίς, ίδος, ἡ, ein Vogel, viell. = *γλωττίς*, Eutecn. par. Opp. ix. 2, 11. Arcad.

ἐλαφοβόλος, s. *ἐλαφηβόλος*.

ἐλαφοβόσκον, τό, (*βόσκω*) Hirschfutter, ein Kraut, wilder Pastinak, Diosc. Plin.

ἐλαφογενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) vom Hirsch herkommend. *τὸ ἐλ.*, Hirschmark, Hesych.

ἐλαφοειδής, ές, (*εἶδος*) hirschartig, Polyb. b. Strab. 4. p. 208.

ἐλαφόκρᾱνος, ον, (*κρᾶνον*) hirschköpfig, Strab. 15. p. 710.

ἐλαφοκτόνος, ον, (*κτείνω*) hirschtödtend, Beiw. der Artemis, Eur. Iph. T. 1113.

Ἐλαφόνησος od. *Ἐλαφόννησος, ἡ*, Insel bei Kyzikos, Scyl. Steph. Byz.

ἐλαφόπους, ποδος, ὁ, (*πούς*) hirschfüssig, Hippiatr.

ἔλᾰφος, ὁ u. *ἡ*, *Hirsch*, *Hirschkuh* od. *Hindin*, Hom. Pind. u. Att. *κραδίην ἐλάφοιο ἔχων*, ein Hirschherz habend, d. i. feig, Il. 1, 225., weil der Hirsch Sinnbild der Furchtsamkeit war, Il. 13, 102. Eben so findet sich das latein. *cervus*, s. Lob. Aglaoph. p. 895. Wo es allgemeiner Gattungsbegriff ist, brauchen die Att. es stets als Fem. *πήρα ἐλάφου*, eine Tasche von Hirschfell, Long. past. 3, 15. *κέρας ἐλάφου*, als Medicament, Geop. 2) eine Art Kuchen, Ath. 14. p. 146. E. (Verw. mit *ἐλαφρός*.)

Ἔλαφος, ὁ, Fluss in Arkadien, Paus.

ἐλᾰφοσσοΐη, ἡ, (*σεύω*) das Hirschjagen, Hirschhetze, Anth. 6, 253.

ἐλαφρία, ἡ, (*ἐλαφρός*) Leichtigkeit, Erleichterung, *τοῦ ἄχθεος*, Aret. diut. m. 2, 2. 2) met., Leichtsinn, *levitas*, NT. 3) Geringfügigkeit, Wenigkeit, Suid.

ἐλαφρίζω, leicht machen, empor heben, *δούρατα*, Orph. Arg. 267., *κούρην*, Mosch. 2, 130. Nonn. *ἑαυτόν*, Ael. n. a. 9, 52., *πτεροῖς*, Plut. mor. p. 317. E.; met. erleichtern, Nonn. dion. 3, 335. 2) intr., leicht, behend seyn, Call. Del. 115. Dah. *ἐλαφρίζων*, leicht, behend, *γόνυ*, Eur. fr. *ποσσίν*, Opp. cyn. 1, 85.

ἐλαφρόγειος, ον, (*γέα, γῆ*) von leichter Erde, Geop. 3, 3, 11.

ἐλαφρόνοος, ον, (*νοῦς*) leichtsinnig, Phocyl. b. Stob. flor. app. 3, 7. Nonn.

ἐλαφρόπους, ὁ, ἡ, gen. *ποδος*, (*πούς*) leichtfüssig, Hesych. Poet. b. Dion. H. comp. p. 201., wo jetzt richtig *ἐλαφρὰ ποδῶν* steht.

ἐλᾰφρός, ά, όν, auch zweier End., Pind. Nem. 5, 38., *leicht*, 1) in der Bewegung, *behend*, flink, schnell, rührig, gewandt, *facilis*, *agilis*, *ἵππος, ἀνήρ, γυῖα, πόδες, χεῖρες*, Hom. u. ä. b. Aesch. Xen. Plat. u. a. *ἐλαφρὰ ἡλικία*, das rüstige, zum Kriegsdienst fähige Alter, Xen. Dah. von Leichtbewaffneten, id. u. a. Met. *ἐλ. πρός τι*, gewandt in etwas, Plat. 2) an Gewicht, *λᾶας*, Il. 12, 450., *ὅπλα*, Plat. u. ä. Dah. a) leicht zu ertragen, nicht lästig, nicht beschwerlich, *ἐλαφρότερος γίγνεται ὁ πόλεμος Τρώεσσιν*, der Krieg fällt den Troern minder schwer, Il. 22, 287. *τὰ ἐλαφρότερα ταῖς γυναιξὶ δοτέον*, Plat. rep. 5. p. 457. A. *ἐλαφρόν* mit d. Inf., es ist leicht, Pind. Nem. 7, 77. Aesch., auch *ἐν ἐλαφρῷ*, Theocr. 22, 212. *ἐλαφρόν ἐστί τινι*, Hdt. 7, 38. *ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαι*, etwas leicht aufnehmen, sich nichts daraus machen, *leviter ferre*, Hdt. 1, 118. 3, 154. Von Personen: sanft, mild, *τινί*, gegen Jem., Isocr. p. 239. B. Theocr. 2, 124. Aber auch in tadelndem Sinne: leichtsinnig, unbeständig, Polyb. 6, 56, 11. Philem. b. Bekk. An. p. 96, 6. b) geringfügig,

unbedeutend, schwach, *λύσσα*, Eur. Bacch. 831., *πέψις*, Theophr., von einem Flusse, Polyb. 16, 17, 7.; von geringer Macht, *πόλεις, δυνάσται*, id. — Adv. *ἐλαφρῶς*, leicht, ohne Mühe, ohne Beschwerde, Od. 5, 240. Pind. Ar., gewandt, Xen. An. 6, 1, 12. Dav.

ἐλαφρότης, ητος, ἡ, Leichtigkeit, Gewandtheit, Plat. legg. 7. p. 795. E.

ἐλαφρύνω, leicht machen, erleichtern, *τινά τινος*, Charit. 6, 6. u. Spät.

ἐλἄφώδης, ες, = *ἐλαφοειδής*, Phot. cod. 169.

Ἐλαφόεις, εντος, ὁ, richt. *Ἐλαφόεις*, ein Berg auf Arginusa bei Asien, Arist. h. a. 6, 29.

ἐλαχιστάκις, Adv., sehr selten, Hippocr. de fract. p. 777. E., von

ἐλάχιστος, η, ον, Superl. von *ἐλαχύς*, wegen der Bdtg zu *μικρός* gezogen, *der kleinste*, geringste, unbedeutendste, opp. *μέγιστος*, Att. in Poes. u. Pros. *οὐκ ἐλάχιστος*, nicht der geringste, d. i. sehr gross, sehr bedeutend, h. Hom. Merc. 570. Hdt. u. Att. *τὸ ἐλάχιστον*, wenigstens, zum Wenigsten, Thuc. Plat. u. a., auch *τοὐλάχιστον*, Xen., auch ohne Art., Plat. *ἐπ' ἐλάχιστον*, so wenig als möglich, Thuc. Von der Zahl: am wenigsten, sehr wenig, opp. *πλεῖστος*, Att. Von der Zeit: sehr kurz, *βουλή*, Thuc. 1, 138. *δι' ἐλαχίστου*, in sehr weniger, sehr kurzer Zeit, id. — Adv. *ἐλάχιστα*, am wenigsten, sehr wenig, Att. *οὐκ ἐλάχιστα*, ganz besonders, Plat. Selten *ἐλαχίστως*, Hippocr. — Dazu ein neuer Comp. *ἐλαχιστότερος*, NT., u. Sup. *ἐλαχιστότατος*, Sext. Emp. adv. phys. 9, 406. [ᾰ]

ἔλἄχον, ες, ε, aor. 2. zu *λαγχάνω*, poet. auch *ἔλλαχον*, Hom.

ἐλἄχός, = *ἐλαχύς*, Call. fr. 349.

ἐλἄχυπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (*πτέρυξ*) kleinflüglig, kurzflossig, Beiw. des Delphins, Pind. Pyth. 4, 30.

ἐλἄχύς, ἐλαχεια, ύ, klein, kurz, gering, nur b. Ep., gew. im Fem., h. Hom. Ap. 197., *οὐρή*, Nic. th. 324. Opp., *ἐλαίη, παραίφασις*, Nonn.; im Neutr., Anth. 7, 498, 1.; im Masc. nur b. Gramm. Dav. Comp. *ἐλάσσων*, Superl. *ἐλάχιστος*, w. s.

ἐλάω, seltnes poet. Praes. st. *ἐλαύνω*, das die meisten Tempp. davon bildet, Hom. u. a. Dicht.

ἐλᾱών, ῶνος, ὁ, = *ἐλαιών*, Gloss.

Ἐλβώ, οῦς, ἡ, Insel bei Aegypten, Hdt. 2, 140.

ἔλδομαι, bei Hes. u. Hom. gew. *ἐέλδομαι*, Dep., nur im Praes. u. Impf., *wünschen, sich sehnen*, mit d. Inf., Il. 13, 638. Od. 4, 162. Pind. Ol. 1, 6.; etwas wünschen, verlangen, begehren, erstreben, betreiben, sich nach etwas sehnen, danach verlangen, mit d. Gen., Il. 23, 122. Od. 5, 210. Hes. op. 379., mit d. Acc., Il. 5, 481. Od. 1, 409., abs., Od. 24, 399. Ap. Rh. 1, 110. Als Pass. kommt es Einmal vor, Il. 16, 494. Dav.

ἔλδωρ, stets in der verläng. Form *ἐέλδωρ*, *τὸ*, Wunsch, Verlangen, Hom. in folgenden Verbindungen: *ἐέλδωρ κραίνειν, ἐπικραίνειν, τελευτᾶν*, auch *τελεῖν*, Hes. sc. 36. Herodian. *περὶ μον. λέξ.* p. 32, 24. führt es aus Ibyc. als Fem. u. eine Form *ἔλδωρ* an. Vgl. Lob. par. p. 219 sq.

ἕλε, poet. st. *εἷλε*, 3 aor. 2. zu *αἱρέω*, Hom.

ἐλέα, ἡ, ein Vogel, Arist. h. a. 9, 16. 2) als Propr., St. in Lukanien, *Velia*, auch *Ὑέλη* gen., Strab. 6. p. 252. Einw. *Ἐλεάτης* [ᾱ], *ὁ*, Theophr. Polyb. u. a., fem. *Ἐλεᾶτις, ἡ*, Strab. Adj. *Ἐλεᾱτικός, ή, όν*, Plat.

ἐλέαγνος, ἡ, s. *ἐλαίαγνος*.

ἐλεαίρω, poet. st. *ἐλεέω*, aor. *ἐλέηρα*, Ap. Rh. 4, 1308., Mitleid empfinden, abs., Od. 10, 399. 17, 367. Ar. Equ. 793. Luc. trag. 304.; gew. mit d. Acc. d. Pers., bemitleiden, Mitleid od. Erbarmen haben mit Jem., Hom. Ap. Rh.

ἐλεᾶς, ᾶ, ὁ, ein Vogel, viell. die Kircheule, Ar. Av. 302. vgl. 885. u. *ἐλεός*, 2.

Ἐλεάται, οἱ, Einw. der Stadt Helos in Lakonien, Theopomp. b. Ath. 6. p. 272. A. Vgl. *εἵλως*.

ἐλέατρος, ὁ, (*ἐλεός*) = *δειπνοκλήτωρ*, Ath. 4. p. 171. B.; auch der Tischbesorger, Anordner der Mahlzeit, id. mit der Var. *ἐδέατρος*, w. s.

ἐλεγαίνω, muthwillig, üppig od. ausgelassen seyn, Et. M.

ἐλεγεία, ἡ, (*ἔλεγος*) *Elegie*, d. i. ein jedes in Distichen (*ἐν ἐλεγείοις*) geschriebenes Gedicht, gleichviel ob von kriegerischem, von traurigem od. von heiterm Inhalt, Strab. Plut. u. a. Dav.

ἐλεγειακός, ή, όν, *elegisch*, in Distichen geschrieben, *ἐπινίκιον, βιβλία*, Ath.; dazu gehörig, *πεντάμετρος*, Dion. H. de comp. p. 389 Sch.

ἐλεγείνω, = *ἐλεγαίνω*, Suid.

ἐλεγειογράφος, ὁ, (*γράφω*) Elegienschreiber, Tzetz., vgl. Anth. 9, 248. [ᾰ]

ἐλεγεῖον, τό, das aus Hexameter u. Pentameter bestehende *Distichon*, welches die Versart der Elegie war, Thuc. 1, 132. Plat. Hipparch. p. 228. D. Diod. u. a. Auch vom Pentameter allein, Plut. mor. p. 1141. A. Bekk. An. p. 749, 27. u. a. Gramm. 2) im Plur. häufig mehrere zu einem Ganzen verbundene Disticha, also = *ἐλεγεία*, *elegisches Gedicht*, doch bloss mit Rücksicht auf die metrische Form, nicht auf den Inhalt, Plut. Lycurg. Strab. u. a., aber auch = *ἔλεγος*, Klagelied, Paus. 10, 7, 6. Luc. Tim. 46. 3) weil das Distichon gewöhnlich zu Inschriften gebraucht ward, nannte man später jede *poetische Inschrift ἐλεγεῖα*, z. B. eine in Hexametern b. Dem. in Neaer. p. 1378, 13. vgl. Lycurg. p. 168, 10. — Eigentl. ist es Neutr. von *ἐλεγεῖος*, u. in der ersten Bdtg *μέτρον*, in der zweiten u. dritten *ἔπος* zu ergänzen, Francke Callin. p. 53. 58.

ἐλεγειοποιητής, οῦ, ὁ, Gramm. b. Montf. bibl. Coisl. p. 597. b., und

ἐλεγειοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Elegiendichter, Arist. poet. 1, 11. Ath. 14. p. 632. D.

ἐλεγεῖος, εία, εῖον, (*ἔλεγος*) elegisch, zur Elegie gehörig, *μέτρον*, Schol. Gramm.

Ἐλέγη, ἡ, Tochter des Proeteus, Ael.

ἐλεγῖνοι, οἱ, eine Art Fische, Arist. h. a. 9, 2.

ἐλεγκτέος, α, ον, Adj. verb. von *ἐλέγχω*, zu widerlegen, Strab.; neutr. *ἐλεγκτέον*, man muss widerlegen, Plat. legg. 10. p. 905. D.

ἐλεγκτικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, (*ἐλέγχω*) zum Ueberführen od. Widerlegen geschickt, bereit, Xen. Plat. Plut. u. a.; auch zum Tadel geneigt, mit d. Gen., Arist. Longin.

ἐλεγκτός, ή, όν, Adj. verb. von *ἐλέγχω*, zu überführen, zu widerlegen, zu tadeln, Hesych.

ἐλεγμός, ὁ, = *ἔλεγξις*, LXX.

ἐλεγξίγἄμος, ον, (*γάμος*) die Ehe prüfend, erprobend, ihre Unverletztheit od. Verletzung darthuend, Anth. 9, 125, 8. nach Scal. st. *ἐλεγχίγαμος*.

ἐλεγξῖνος, ὁ, der Tadler, Beiw. des Eleers Alexinos b. Diog. L. 2, 109.

ἔλεγξις, εως, ἡ, (*ἐλέγχω*) = *ὁ ἔλεγχος*, Beweis, NT., bes. Ueberführung, Widerlegung, Tadel, Philostr. v. Apoll. 2, 22.

ἔλεγος, ὁ, *Klagelied, Trauergedicht*, wahrsch. von dem öfter in solchen Liedern vorkommenden *ἒ ἒ λέγε*, vgl. Eur. Iph. T. 146., zuerst b. Ar. Av. 217. von dem Klagelied der Philomela, vgl. Eur.

Iph. T. 1089., ferner b. dems. Tro. 119. ἄλυροι ἔλεγοι, id. Iph. T. 146. Hel. 185. Nach d. alten Gramm. wurden sie ursprünglich mit der Flöte begleitet. Da man sich dazu meist des Distichon bediente, von dem das älteste Beispiel ein Gedicht des Mimnermos, dessen Entstehungszeit jedoch ungewiss ist, s. Hor. art. poet. 77. u. das. die Ausleger, so verstand man unter ἔλεγος bes. ein Klaglied in diesem Versmass, Paus. 10, 7, 6. Ap. Rh. 2, 782. mit d. Schol. Hor. od. 1, 33, 3., brauchte aber das Wort auch für ein Gedicht in Distichen überh., Call. fr. 121. Anth. 10, 19, 5, u. öft. Vgl. Francke Callin. p. 41. 50. 58., nach dem der Name erst zu Simonides Zeit zu Athen entstand. Vgl. ἐλεγεία, ἐλεγεῖον.

ἐλεγχείη, ἡ, (ἐλέγχω) Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schande, Hom. Ap. Rh. Vgl. Lob. par. p. 322.

ἐλεγχής, ές, mit einem Schimpf od. Vorwurf behaftet, schändlich, bes. schandbar feig, ἐλεγχέες, von Menschen, Il. 4, 242. 24, 239. Eben so der irreg. Superl. ἐλέγχιστος, Hom. Im Sing. b. Nonn. dion. 4, 38: ἐλεγχέα μῦθον, u. Neutr. ἐλεγχές, Hesych. Ueber ἐλέγχεα s. ἔλεγχος 1.

ἐλεγχίγαμος, ον, s. ἐλεγξίγαμος.

ἐλέγχιστος, s. ἐλεγχής.

ἐλεγχοειδής, ές, (εἶδος) einer Widerlegung ähnlich, Arist.

ἔλεγχος, εος, τό, *Vorwurf*, *Schimpf*, *Schande*, *Schmach*, *Schandfleck*, Il. 11, 314., im Plur. in Beziehung auf Mehrere, Od. 21, 319. 333. Pind. Nem. 3, 24.; bes. *schimpfliche Feigheit*, im Heldenalter der schwerste Vorwurf, dah. als abstr. pro concr., κάκ' ἐλέγχεα, feige Memmen, schlechte Taugenichtse, Menschen, die sich od. Andern zum Schimpf u. Vorwurf gereichen, Il. Hes. th. 26.; auch bloss ἐλέγχεα, Il. 24, 260.

ἔλεγχος, ὁ, 1) *Beweis*, εὐψυχίας, Eur. Herc. f. 162. vgl. Soph. OT. 603., ἀρετῆς, Andoc. u. so öft. b. Plat. u. a. τὸ πρᾶγμα τὸν ἔλεγχον δώσει, die Sache wird den Beweis geben, wird es zeigen, Dem. p. 44, 15. Bes. Beweis od. Aufzählung der Beweise, um Einen zu überführen, zu beschämen, zu widerlegen, Eur. Plat. Dem. u. a. παντας ἐλέγχους προσφέρειν, Ar. Lys. 484. οἱ περὶ Παυσανίαν ἔλεγχοι, die überführenden Beweise, Thuc. 1, 135. Dah. die Ueberführung, Widerlegung; εἰς ἔλ. πίπτειν, überführt werden, Eur. Hipp. 1310. ἔλεγχον ἔχειν, widerlegt werden können, Thuc. 3, 53. Hdt. 2, 23. 2) überh. Prüfung, Untersuchung, Pind. Plat. Isocr. u. a. φίλων ἔλεγχος, Eur. Herc. f. 59. ἔλεγχον ποιεῖν τινος, eine Prüfung anstellen, Ar. Ran. 786. εἰς ἔλ. ἐξιέναι, untersuchen, prüfen, Soph. Phil. 98., auch ἰέναι περί τινος, Plat.; eben so ἔλ. λαμβάνειν τινός, Plat. Isocr. εἰς ἔλ. ἐξέρχεσθαι, geprüft werden, Eur. Alc. 640. εἰς ἔλ. χειρὸς μολεῖν, zur Entscheidung durch den Zweikampf schreiten, Soph. OC. 1297. ἔλεγχον διδόναι, untersuchen, prüfen lassen, Dem., τινός, etwas, Plat. 3) Verzeichniss, Register, *elenchus*, bei Plin. u. Suet. — Für die Bdtg: *Tadel*, *Vorwurf*, so wie für die schon von H. Steph. angezweifelte *Schimpf*, *Schmach*, fehlen mir die Belege.

ἐλέγχω, f. ξω, pf. pass. ἐλήλεγμαι, (wahrsch. von λέγω) 1) beschimpfen, verschmähen, μῦθον, eine Rede geringschätzig aufnehmen, Il. 9, 522., τινά, Einem Schande machen, Od. 21, 424. 2) überweisen, überführen, (durch richtige Darstellung der Sache) widerlegen u. beschämen, sowohl mit d. Acc. der Pers., Ar. Trag. Thuc. Xen. u. a., τινὰ περί τινος, Ar. Plut. 574., als mit d. Acc. der Sache, τὸν λόγον, τὰς δόξας, Plat. u. a. ἐλ. πρᾶγμα, ans Licht bringen, Ar. Eccl. 485.; mit dopp. Acc., Heind. Plat. Lys. p. 222. D. ἐλέγχεσθαι, überführt, widerlegt werden, Ar. Plat. u. a., τί, Plat. Hipp. maj. p. 288. A.; mit d. Part., ἐλεγχθήσεται γελοῖος ὤν, Xen. mem. 1, 7, 2. ἐμὲ ἐλέγξας ληροῦντα, Plat. Theaet. p. 171. D. vgl. Matth. ausf. Gr. §. 549, 5. Ueberh. beweisen, erweisen, Hdt. 2, 22. Thuc. 6, 86. Plat. u. a., mit folg. ὡς, Plat. Ferner: zeigen, dass etwas nicht so ist wie es scheint, χρυσὸς κληῖδας ἐλέγχει, zeigt dass sie nichts helfen, Anth. 5, 217, 5.; dah. στρατιὰν ὠκύτατι, d. i. übertreffen, besiegen, Pind. Pyth. 11, 74. vgl. Dion. Per. 750. Aehnlich b. Chrys.: προσευχὴ τοῦ πυρὸς δύναμιν ἤλεγξε. 3) Einen zurecht weisen, tadeln, schmähen, τινά, Xen. mem. 2, 2, 9. vgl. 1, 2, 47. Trag. Plut.; anklagen, beschuldigen, Soph. Ant. 260. 4) die Beschaffenheit von etwas erkunden, untersuchen, erforschen, prüfen, mit einem abhängigen Fragsatz, Trag. Xen. u. a., z. B. Cyr. 1, 6, 13: ἤλεγχες, εἴ τινα λόγον ποιήσαιτο. An. 3, 5, 14: ἤλεγχον τὴν κύκλῳ χώραν τίς ἑκάστη εἴη: aber auch mit dem blossen Acc., z. B. πρᾶγμα, Aesch. Ag. 1351. Soph. Phil. 338., φίλους, Eur. Alc. 15. u. sonst.

ἐλεδεμνάς, άδος, d. i. ὁ ἐλαύνων ἐκ τῶν δεμνίων, aus dem Lager treibend, Aesch. Sept. 83. f. L., wofür ἐλέδεμας od. ἐλέδεμνας, d. i. ἑλὼν τὸ δέμας, vermuthet wird, Seidl. dochm. p. 187. Vgl. Lob. par. p. 226.

ἐλεδώνη od. *ἐλεδώνη*, ἡ, eine Art kleiner Dintenfische, Arist. h. a. 4, 1. vgl. Ath. 7. p. 318. E.

ἑλέειν, ep. st. ἑλεῖν, inf. aor. 2. zu αἱρέω, Hom.

ἐλεεινολογέομαι, (ἐλεεινός, λέγω) erbärmlich sprechen, durch Sprechen Mitleid zu erregen suchen, Hermog. u. Spät. Dav.

ἐλεεινολογία, ἡ, das Kläglichreden, Mitleid erweckende Rede, Plat. Phaedr. p. 272. A.

ἐλεεινός, ή, όν, att. ἐλεινός, (ἔλεος) 1) womit man Mitleid empfindet, bemitleidet, mitleidenswerth; kläglich, jämmerlich, von Pers. u. Sachen, Hom. Trag. Ar. Plat. u. a. 2) Mitleid empfindend, mitleidig, δάκρυον, Od. 8, 531. 16, 219., τόξον, Soph. Phil. 1130. u. das. Herm. τὸ ἐλεεινόν, das Mitleid, Plat. — Neutr. pl. ἐλεεινά als Adv., erbärmlich, Hom. Philostr., mitleidig, Ap. Rh. 3, 1118. — Adv. ἐλεεινῶς, Dem. Polyb., att. ἐλεινῶς, erbärmlich, jämmerlich, Soph. Ar. — Die att. Form ἐλεινός findet sich auch h. Hom. Cer. 285. Die Trag. u. Kom. gebrauchen nur ἐλεινός, s. Pors. praef. Hec. p. 8., Plat. auch ἐλεεινός, s. Schneid. zu pol. t. 3. p. 238. b.; die Spät. bedienen sich beider Formen. Vgl. Lob. Phryn. p. 87. Dav.

ἐλεεινότης, ητος, ἡ, = ἔλεος, Schol. Eur. 2) Kläglichkeit, Elendigkeit, KS.

ἐλεέω, f. ήσω, (ἔλεος) wie ἐλεαίρω, bemitleiden, Mitleid od. Erbarmen haben, τινά, mit Einem, u. abs., Hom. Ar. Trag. Xen. u. a., auch bedauern, beklagen, λόγοις τινά, Soph. Phil. 308., τινά τινος, Einen einer Sache wegen, Luc. Xen. Eph. ἐλεεῖσθαι ὑπό τινος, von Einem bemitleidet werden, Plat. rep. 1. p. 337. A. τὸ ἐλεούμενον, das Mitleid Erregende, Plat. Ax. p. 368. D.

ἐλεημονικός, ή, όν, (ἐλεήμων) zum Erbarmen geneigt, mitleidig, Olympiod.

ἐλεημοσύνη, ἡ, Mitleid, Erbarmen, Call. in Del. 151.; bes. gegen Arme, Unterstützung, Wohlthat, *Almosen*, Diog. L. 5, 17. NT. KS., von

ἐλεήμων, ον, gen. ονος, (ἐλεέω) mitleidig,

barmherzig, Od. 5, 191., mit d. Gen., Ar. Fr. 429. Comp. *ἐλεημονέστερος*, Arist. Sup. *ἐλεημονέστατος*, Lys. Isocr. Adv. *ἐλεημόνως*, Poll. Eust.

ἐλεητικός, ή, όν, = *ἐλεημονικός*, Arist.

ἐλεητύς, ύος, ἡ, ion. st. *ἔλεος*, Mitleid, Od. 17, 451.

Ἕλειαι, αἱ, (*ἕλος*) Nymphen der Wiesen, wie *Λειμωνιάδες, Λειμακίδες*, h. Hom. Cer. 23. nach Ilgens sehr wahrsch. Verm. S. das. Franke.

ἐλειβάτης, = *ἐλειοβάτης*, Suid. S. Lob. Phryn. p. 686. [ᾰ]

Ἐλείθυια, ἡ, = *Εἰλείθυια*, Call.

Ἐλειμιῶται, s. *Ἐλίμεια*.

ἑλεῖν, inf. aor. 2. zu *αἱρέω*.

ἐλεινός, ή, όν, att. st. *ἐλεεινός*, w. s.

ἑλειοβάτης, ου, ὁ, (*ἕλος, βαίνω*) Sümpfe durchschreitend, in Sümpfen wandelnd, Sumpfbewohner, Aesch. Pers. 39. [ᾰ]

ἑλειογενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) in Sümpfen gewachsen; dah. *τὸ ἑλειογενές*, = *ὄρυζα*, Hesych.

ἑλειονόμος, ον, (*νέμομαι*) sumpfbewohnend, in Sümpfen lebend, *Νύμφαι*, Ap. Rh.; auch in Sümpfen wachsend, *ποίη*, Orph. Arg. 1052., u. liegend, *Κολῶναι*, ebd. 155.

ἕλειος, ον, auch dreier End., Ar. Av. 247., (*ἕλος*) sumpfig, in Sümpfen lebend od. wachsend, darin befindlich, *τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἕλειοι*, Thuc. 1, 110., *ὕδρα*, Eur., *λάγως*, Xen., *δόναξ*, Aesch., *σέλινον* u. ä., Theophr. *βίος*, Leben in Sümpfen, Arist. p. an. 4, 12.; überh. sumpfig, Ar. l. l.; von weichen u. anmuthigen Wiesen od. Blumenauen, id. Ran. 345. Vgl. *Ἕλειαι*.

ἐλειός od. *ἑλειός, ὁ*, eine Mäuseart, viell. der Bobak, nach Andern das Eichhorn oder der Siebenschläfer, *glis*, Arist. h. a. 8, 17. Galen. Artem. 3, 65. 2) viell. auch = *ἐλεός*, 2., nach Hesych. eine Falkenart. 3) als Propr., *ὁ Ἑλ.*, Sohn des Perseus, Gründer v. Helos, Apd. (Wahrsch. von *εἰλεός*, Schlupfwinkel.)

ἑλειοσέλῑνον, τό, (*σέλινον*) Sumpfeppich, Theophr.

ἑλειότροφος, ον, (*τρέφω*) in Sümpfen gewachsen, Ath. 7. p. 305. F. Vgl. *ἑλεόθρεπτος*.

ἑλειόχρῡσος, ὁ, = *ἑλίχρυσος*, Theophr. s. Schneid. zu h. pl. 9, 19, 3.

ἔλεκτο, ep. pass. sync. Aoristform ohne Bindevocal von *λέγω*, er legte sich, Od. 19, 50.

ἐλελεῦ, auch *ἐλελελεῦ*, wie *ἀλαλά*, Kriegsgeschrei, Achae. Eretr. b. Suid., Ar. Av. 364. nebst Schol.; überh. lautes Geschrei beim Opfer, Plut. Thes. 22., lauter Wehruf, Aesch. Prom. 877.

ἐλελήθεε, ion. 3 sing. plqpf. zu *λανθάνω* st. *ἐλελήθει*.

ἐλελίζω, f. *ξω*, vervielfachtes u. verstärktes *ἑλίσσω*, 1) im Kreise herumdrehen od. schwingen, herumwirbeln, *σχεδίην*, Od. 5, 314., im Pass., ebd. 12, 416., dah. schwingen, *ἀστράπτειν*, *vibrare*, Pind. Nem. 9, 45., *ἱμάσθλην*, Nonn., der das Wort oft gebraucht; überh. erzittern machen, erschüttern, *Ὄλυμπον*, Il. 1, 530. 8, 199., im Pass., beben, zittern, h. Hom. 28, 9. *φόρμιγγα*, die Leier schlagen, Pind. Ol. 9, 21. vgl. Pyth. 1, 7. Nonn. dion. 3, 242. *κραδίην*, das Herz erschüttern, Ap. Rh. 4, 351., u. *κέαρ ἐλελίζετο*, id. 3, 760. *γυῖα ἐλελίζετο*, die Glieder zitterten, Il. 22, 448. *ἔγχος σειόμενον ἐλέλικτο* (sync. aor. 2.), vom Geflimmer der geschwungenen Lanze, Il. 13, 558. *ἐλελίζετο πέπλος*, das Gewand flatterte, h. Hom. Cer. 183. 2) umdrehn, umkehren, Il., stets vom plötzlichen Umwenden eines Heeres gegen den Feind, im Act., vom Aias, der den Rückzug der Griechen hemmt, Il. 17, 278., im Pass., sich (gegen den Feind) umwenden, ebd. 5, 497. 6, 106. u. öft. — Med. sich in raschen Windungen fortschnellen, sich winden, schlängeln, vom Drachen, *ἐλελιξάμενος*, Il. 2, 316. *ἐλέλικτο δράκων*, ebd. 11, 39., wofür Ap. Rh. 4, 143. sagt: *πέλωρον ἐλέλιξε ῥυμβόνας*. Vgl. über das Wort Buttm. Lexil. 1. p. 137 fg. Das Präsens ist selten, h. Hom. 28, 9. Pind.

ἐλελίζω, f. *ξω*, (*ἐλελεῦ*) wie *ἀλαλάζω*, das Schlachtgeschrei erheben, *τῷ Ἐνυαλίῳ*, zum Kriegsgott, Xen. An. 1, 8, 18.; überh. ein Geschrei, bes. ein Klagegeschrei erheben, jammern, klagen, Eur. Phoen. 1514., ertönen, von einem Schilde, Call. Del. 137. Auch im Med., vom klagenden Gesange der Nachtigall, Eur. Hel. 1111., trans., beklagen, *Ἴτυν*, Ar. Av. 210.

ἐλελισφακίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Salbei angemachter Wein, Diosc. [ῑ] Von

ἐλελίσφᾰκον, τό, Diosc., u. *ἐλελίσφᾰκος, ὁ*, eine Art *σφάκος*, Salbei, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. Galen. u. a.

ἐλελίχθημα, ατος, τό, (*ἐλελίζω* 1.) Erschütterung, Hesych.

ἐλελίχθων, ον, gen. *ονος*, (*ἐλελίζω* 1., *χθών*) erderschütternd, Beiw. des Poseidon, Pind., *τετραορία*, id. Pyth. 2, 8. Bei Soph. Ant. 154. heisst Bacchus *ὁ Θήβας ἐλελίχθων*, Thebens Landerschütterer, weil das Nahen eines Gottes sich durch ein Erzittern aller Umgebungen ankündigte, Spanh. Call. Ap. 1.

ἐλελόγχειν, plqpf. 2. zu *λαγχάνω*.

ἑλένᾱς, ἡ, (*ἑλεῖν, ναῦς*) Schiffe fahend, Aesch. Ag. 689., Beiw. der Helena mit Anspielung auf ihren Namen. Vgl. Lob. par. p. 228.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, bekannter weibl. Eigenname, bes. die Tochter des Zeus u. der Leda, die Gemahlin des Menelaos, oft b. Hom. u. a., später in Sparta göttlich verehrt, Hdt. 6, 61. Paus. 3, 15, 3. vgl. 19, 9. 2) Insel b. Attika, Eur. Hel. 1674. Strab. Paus.

ἑλένη, ἡ, 1) = *ἑλάνη*, Fackel, Hesych. 2) geflochtener Korb, in dem man beim Feste der Helena die heiligen Geräthe trug, Poll. 10, 191. Dav.

ἑλενηφορέω, (*φέρω*) den Korb beim Feste der Helena tragen, Diphil. b. Ath. 6. p. 223. A. nach Casaub. Dav.

ἑλενηφόρια, ων, τά, das Fest der Helena, = d. folg., Poll. 10, 191.

Ἑλένια, ων, τά, verst. *ἱερά*, Fest zu Ehren der Helena, Hesych.

ἑλένιον, τό, ein Kraut, viell. Alant, Theocr. Diosc.

Ἕλενος, ὁ, *Helenos*, Männern., bes. ein troischer Seher, Sohn des Priamos, Il. Soph. u. a.

ἐλεοδύτης, ου, ὁ, (*ἐλεός, δύω*) Küchen- od. Tafeldiener b. d. Deliern, Ath. 4. p. 173 A. B.

ἑλεόθρεπτος, ον, (*ἕλος, τρέφω*) sumpfgenährt, in Sümpfen wachsend, *σέλινον*, Il. 2, 776. Wolf *ἑλεόθρ.*, wie auch b. Nic. th. 597. steht. S. Spitzn. Il. l. l.

ἐλεόν, Adv. wie *ἐλεεινόν*, jämmerlich, kläglich, erbärmlich, nur Hes. op. 203.

ἐλεόν, τό, = *ἐλεός*, 1., Küchentisch, Ar. Eq. 152. 169. Gramm.

ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Il. 24, 44., häufiger b. Att., wie Eur. Plat. Dem. u. a.; auch im Plur., Plat. rep. 10. p. 606. C. Dem. p. 794, 27. *ἔλ. τινός*, Mitleid mit Jem., Eur. u. a., auch *εἴς τινα*, Ael. n. a. 14, 18. *ἐλέῳ*, aus Mitleid, Ap.

Rh. 2) Alles was Mitleid erregt, Eur. Or. 832. vgl. Schäf. Plut. t. 5. p. 107. — In Athen war dem Ἔλεος als einem göttlichen Wesen ein Altar errichtet, Schol. Soph. OC. 258. Heyne zu Apollod. 2, 8, 1. p. 202. Wess. Diod. 13, 22. τὸ ἔλεος, LXX. u. NT. Vgl. L. Dind. zu Diod. 3, 18.

ἐλεός, ὁ, Küchentisch, Bret, auf dem der Koch das Fleisch zerlegte, *die Anrichte*, Il. 9, 215. Od. 14, 432. Ath. 4. p. 173. A. Gramm. vgl. ἐλεόν u. εἰλεός, 4. 2) eine Eulenart, Arist. h. a. 8, 3. vgl. ἐλεᾶς.

ἐλεοσέλινον, τό, = ἐλειοσέλινον.

Ἐλεοῦς, s. Ἐλαιοῦς.

ἐλέπολις, poet. ἑλέπτολις, εως, ἡ, (ἑλεῖν, πόλις) 1) adj., Städte fahend, erobernd, Beiw. der Iphigeneia, Eur. Iph. A. 1476. 1511., u. der Helena, mit Anspielung auf ihren Namen, wie ἑλέναυς u. ἑλέανδρος, Aesch. Ag. 689. 2) subst. ein Rüstzeug bei Belagerungen, vom Demetrios Poliorketes erfunden, Diod. 20, 48. Plut. Demetr. 21. Vitruv. 10, 16, 4. u. öft. b. Ath. ἑλ. μηχανή, Dion. H. ant. 9, 68. Eine Beschreibung giebt Amm. Marc. 23, 4, 10.

ἑλέσθαι, inf. aor. 2. med. zu αἱρέω.

ἐλεσπίς, ίδος, ἡ, = ἕλος, Sumpfgegend, Niederung, Marschland, Wiesengrund, Ap. Rh. 1, 1266.

ἑλετός, ή, όν, (ἑλεῖν) was man fangen, fassen, wegnehmen, erobern kann, fangbar, ergreifbar, Il. 9, 409.

Ἐλευθεραί, ῶν, αἱ, Stadt in Böotien, Xen. Diod. Strab. u. a. Einw. Ἐλευθερεύς, έως, ὁ, Paus. 1, 38, 8.; auch ein Bein. des Bacchus, unter dem er in Athen verehrt wurde, s. Paus. 1, 29, 2. Vgl. Ἐλευθερίς.

ἐλευθερία, ἡ, (ἐλεύθερος) Freiheit, in allen Beziehungen, von dem Zustande ganzer Staaten u. des freien Bürgers, Pind. u. Att., b. Trag. nur Soph. El. 1509. Aesch. Choeph. 868. Ueberh. Freiheit von allem Zwange, von bindenden Rücksichten, Plat. Luc. u. a., mit d. Gen., von etwas, τῶν τοιούτων πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶ ἐλ., Plat. rep. 1. p. 329. C., mit ἀπό, ἡ παντελὴς καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλ., id. legg. 3. p. 698. A. Dah. auch: Ungebundenheit, ἀκολασία καὶ ἐλ., id. Gorg. p. 492. C. Auch von leblosen Gegenständen, ἡ τῶν ἀνθῶν ἐλ., Philostr. im. p. 7, 18., ἀέρων, ebd. p. 101, 11 Jac. Auch geistige Freiheit, Freiheit von Begierden, Leidenschaften, Vorurtheilen u. s. w., Xen. Plat. u. a.

ἐλευθέρια, ων, τά, verst. ἱερά, Freiheitsfest, bes. 1) das Nationalfest, das bei Platää aller fünf Jahre zum Andenken an den dort erfochtenen Sieg über die Perser noch zur Zeit des Pausanias gefeiert wurde, Diod. 11, 29. Plut. Arist. 19. 21. Paus. 9, 2, 6. Strab. 9. p. 412. vgl. Thuc. 3, 58. 2) in Syrakus ein Fest zum Andenken an die Abschaffung der Tyrannis (des Thrasybul), Diod. 11, 72. 3) ein Fest der Samier zu Ehren des Eros, Ath. 13. p. 562. A.

ἐλευθεριάζω, frei reden, frei handeln, wie ein Freier reden, handeln, leben, frei seyn, Plat. Arist. Dion. H. Luc. ἐλευθ. τοῖς λόγοις, frei, d. i. aus dem Stegreif reden, Plut. mor. p. 6. E. Dav.

ἐλευθεριαστικός, ή, όν, frei zu sprechen, frei zu handeln geneigt, freisinnig.

ἐλευθερικός, ή, όν, frei, opp. δεσποτικός, πολιτεία ἐλευθερικωτάτη, Plat. legg. 3. p. 701. E. τὸ ἐλευθερικὸν καὶ τὸ ἀνελεύθερον, id. 11. p. 919. E.

ἐλευθέριος, ον, auch mit bes. Fem. ἐλευθερία, Born. Xen. Symp. 8, 16. Sint. Plut. Them. p. 14., *liberalis*, a) von Personen: wie ein Freier denkend, redend, handelnd, edel, von edler Art od. Gesinnung, freisinnig, opp. δουλοπρεπής, Xen. mem. 2, 8, 4. u. öft. b. Xen. u. a. Att. vgl. bes. Arist. eth. Nic. 4, 1. Dah. freigebig, liberal, Xen., εἰς χρήματα, id. conv. 4, 15. Auch von der äussern Erscheinung: edel, Xen. rep. Lac. 11, 3. 12, 5. ἐλευθέριοι ταῖς ὄψεσιν, Plut. Cam. 33. vgl. Xen. mem. 2, 1, 22. Hippocr. aph. 2, 54. b) von Zuständen, Handlungen u. s. w., was sich für einen Freien schickt, edel, wohlanständig, βίος, Plat. Xen., πόνος, μελέτημα, μόχθοι, Xen., σχῆμα, ἐπιστήμη, Plat. ἐλ. διατριβαί, *studia liberalia*, Plut. Rom. 6. vgl. Sint. Plut. Them. p. 14. τὸ μεγαλοπρεπὲς καὶ τὸ ἐλευθέριον, Xen. mem. 3, 10, 5. — Adv. ἐλευθερίως, wie es einem Freien geziemt, edel, anständig, Xen. Arist., freigebig, Xen. Comp. ἐλευθεριώτερον, id. Sup. ἐλευθεριώτατα, sehr edel, freimüthig, id. mem. 4, 8, 1. — 2) Beiw. eines Gottes, der befreiende, rettende, bes. des Zeus, dem zu Ehren die ἐλευθέρια, 1. u. 2., gefeiert wurden, Pind. Thuc. Xen. u. a.; auch des Helios in Trözen, Paus. 2, 31, 5. Dav.

ἐλευθεριότης, ητος, ἡ, das Wesen u. Betragen eines ἐλευθέριος, edle Gesinnung, bes. Freigebigkeit, Plat. Plut., s. bes. Arist. eth. Nic. 4, 1. ἐλ. χρημάτων, Plat. Theaet. p. 144. D.

Ἐλευθερίς, ίδος, ἡ, 1) Stadt in Böotien, Theopomp. b. Steph. Byz. Einw. Ἐλευθερίτης, Steph. Byz. 2) Fem. zu Ἐλευθερεύς, s. Ἐλευθεραί, πέτρα, Felsen bei Eleutherä, Eur. Suppl. 759. vgl. Plut. Thes. 29.

Ἐλευθέρνα, ἡ, Stadt auf Kreta, Dio Cass. 36, 1. Steph. Byz. Einw. Ἐλευθερναῖος, ὁ, Polyb.

Ἐλευθεροκίλικες, οἱ, (Κίλιξ) Einw. eines Theils von Kilikien, Ἐλευθέρα Κιλικία, Diod. 3, 55. Steph. Byz. [κῐλῐ]

Ἐλευθερολάκωνες, οἱ, (Λάκων) die freien Einwohner von Lakonike zur Zeit der Römer, Paus. 3, 21, 6. Strab. 8. p. 367. [ᾰ]

ἐλευθερόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) freie Kinder habend; dah. auch selbst frei, Anth. Pl. 5, 359, 5.

ἐλευθεροποιός, όν, (ποιέω) frei machend, Philo, Arr. Ep. 4, 1, 176. Plotin.

ἐλευθεροπραξία, ἡ, (πράσσω) Freiheit im Handeln, Ungebundenheit, Or. Sib. 2. p. 190, 3.

ἐλευθεροπρᾶσίου δίκη, ἡ, (πιπράσκω) Klage wegen Verkaufung eines freien Mannes in Sklaverei, Poll. 3, 78.

ἐλευθεροπρέπεια, ἡ, der Anstand eines Freigebornen, getadelt von Poll. 3, 119., von

ἐλευθεροπρεπής, ές, Adv. —πῶς, (πρέπω) einem Freigebornen anständig, Plat. Alc. 1. p. 135. C. Dio Cass. 60, 2.

ἐλεύθερος, α, ον, auch zweier End., Aesch. Ag. 328. Eur. El. 869., *liber*, *frei*, in allen Beziehungen, eig. der hingehn kann wohin er will, (vom ungebr. ἐλεύθω, d. i. ἔρχομαι) sein eigner Herr, dah. 1) im Gegens. des Knechtes od. des Gefangenen, Gefesselten, Att. in Prosa u. Poesie; eben so πατρίς, Ar., πόλις, Plat. u. ä. b. a. ἐλ. ἀπό τινος εἶναι, unabhängig von Jem. seyn, Xen. Plat. Bei Hom. nur in folgenden zwei Verbindungen: ἐλεύθερον ἦμαρ, der Tag der Freiheit, die Freiheit selbst, Il. 6, 455. 16, 831. 20, 193. (ἡμέρα ἐλευθέρα, Eur. Rhes. 991. vgl. Heracl. 868.), u. κρητὴρ ἐλεύθερος, der der Freiheit zu Ehren gemischte Pokal, Il. 6, 528. τὸ ἐλεύθερον, die

Freiheit, Hdt. 7, 103. Thuc. 2, 43. Plat., aber auch = οἱ ἐλεύθεροι, Eur. Tro. 302. Dah. a) freisinnig, freimüthig, edel, wie ἐλευθέριος, von Pers., Xen. Cyr. 8, 3, 21. Plat., öfter von der Gesinnung, Reden u. s. w., ὑπόκρισις, Hdt. 1, 116., λόγος, Eur. Plat., στόμα, Soph., φρήν, Pind. Pyth. 2, 104., φρονήματα, Plat. u. ä. Ueberh. was einem Freien zukommt, βάσανοι, d. i. deren man sich gegen einen Freien bedienen darf, Plat. legg. 12. p. 946. C. ἐλευθέρα ἀγορά, Xen. Cyr. 1, 2, 3. b) frei, ungebunden, βίος, Plat. legg. 3. p. 700. A. ἐλ. φυλακή, *libera custodia*, *freier*, weiter Arrest, Diod. 4, 46.; ungehindert, περιωπή, freie Umsicht, Ael. n. a. 15, 5. Dah. frei, bloss, αὐχήν, Nonn. 2) *frei*, befreit von etwas, gew. mit d. Gen., z. B. φόβου, Eur., πημάτων, Aesch. θεσφάτων ἐλ., durch kein Orakel gebunden, Eur. Phoen. 999. ἐλεύθερον ἀφεῖσθαι τῆς ζημίας, frei von der Strafe, ungestraft, Plat. Abs., schuldenfrei, Dem. — Adv. ἐλευθέρως, frei, freimüthig, Hdt. u. Att. in Prosa u. Poesie.

Ἐλεύθερος, ὁ, Fluss in Phönikien, Strab. Ptol. Ath.; ein anderer in Sikelien, Ptol. 2) Bein. des Bacchus, *Liber*, Hesych.

ἐλευθεροστομέω, (ἐλευθερόστομος) frei od. freimüthig reden, Aesch. Prom. 180. Eur. Andr. 153.

ἐλευθεροστομία, ἡ, Freiheit od. Freimüthigkeit im Reden, Dion. H. ant. 6, 72., von

ἐλευθερόστομος, ον, (στόμα) freien Mundes, frei redend, freimüthig, γλῶσσα, Aesch. Suppl. 926.

ἐλευθερουργός, όν, (ΈΡΓΩ) sich frei gebehrdend, sich brüstend, vom Pferde, Poll. 1, 194. zw.

ἐλευθερόω, (ἐλεύθερος) befreien, freimachen, in Freiheit setzen, πατρίδα, Aesch. Pers. 403. u. ä. b. Eur. Xen. u. a. τὴν πόλιν ἀπὸ τῶν βαρβάρων, Plat. ep. 8. p. 355. E. Xen. Hell. 5, 2, 12. τοὺς δούλους, Thuc. τὸν ἔκπλουν, id. 3, 51. ἐλ. τινά τινος, Einen von etwas befreien, χρεῶν, Plat. rep. 8. p. 566. E., πόνου, Eur. Hipp. 1449. u. a. πόδα ἐκ δρασμῶν ἐλ., den Fuss von der Flucht frei machen, d. i. aufhören zu fliehen, Eur. Herc. f. 1010. Ueberh. los od. frei lassen, τὸν θανόντα, Aesch. Pers. 416. vgl. Eum. 175. Plat. rep. 9. p. 575. A.; los od. frei sprechen, Xen. τό γ' εἰς ἑαυτὸν πᾶν ἐλευθεροῖ στόμα, was ihn anlangt, hält er den Mund frei (von der Beschuldigung), d. i. er leugnet sie ausgesprochen zu haben, Soph. OT. 706. — Med. = Act., κακῶν, von Uebeln befreien, Aesch. Suppl. 802. Dav.

ἐλευθέρωσις, εως, ἡ, Befreiung, ἀπὸ τοῦ Μήδου, Thuc. 3, 10., Freilassung, id., δούλων, Arist.; Ungebundenheit, Plat. rep. 8. p. 561. A.

ἐλευθερωτέον, Adj. verb. von ἐλευθερόω, man muss befreien, Polyb. exc. leg.

ἐλευθερωτής, οῦ, ὁ, Befreier, Luc. v. auct. 8. Dio Cass.

Ἐλευθήρ, ῆρος, ὁ, alte Stadt in Böotien, Hes. th. 54. u. Schol. 2) Sohn des Apollo, Apd. Paus.

(ἐλεύθω) ungebr. Thema, welches zu ἔρχομαι das Fut. ἐλεύσομαι, aor. ἤλυθον, perf. ἐλήλυθα giebt. Dav.

Ἐλευθώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, = Εἰλείθυια, Pind. Anth.

Ἐλευσινιακός, ή, όν, eleusinisch, Strab. Ath.

Ἐλευσινίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Eleusis, h. Hom. Cer. 105.

Ἐλευσίνιον, s. d. folg.

Ἐλευσίνιος, α, ον, aus Eleusis, eleusinisch, h. Hom. Cer. 266. Thuc. Xen. u. a. Bes. Ἐλευσινία, Bein. der Demeter u. Kore, die vorzugsweis in Eleusis verehrt wurden, Δημήτηρ, Hdt. 9, 57. Paus. Strab., Δηώ, Soph. Ant. 1120.; auch bloss ἡ Ἐλευσινία, Plat. Ax. p. 371. F., u. von beiden Göttinnen αἱ Ἐλευσίνιαι, Luc. Demon. 11., od. Ἐλ. θεαί, Alciphr. — Dav. a) Ἐλευσίνιον, τό, Tempel der eleusinischen Demeter, Thuc. Xen. u. a. b) Ἐλευσίνια, τά, Fest zu Ehren dieser Göttin in Athen: a) die grossen Eleusinien in Athen u. Eleusis dauerten 9 Tage; b) die kleinen wurden zu Agra am Ilissos gefeiert. Mit beiden waren Mysterien verbunden, von denen das Wort auch gebraucht wird, z. B. Paus. 4, 33, 5. Luc. catapl. 22. u. a. Vgl. Wachsm. hell. Alt. 2, 2. p. 249 ff. [ῑν. Kurz gebraucht h. Hom. Cer. 266. Soph. Ant. 1120.]

Ἐλευσίνιος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ἐλευσῖνος, ὁ, Name eines Heros, Harpocr. Suid., auch Ἐλευσίς gen., von dem die St. Ἐλευσίς ihren Namen bekommen haben soll, Paus. 1, 38, 7.

Ἐλευσίς, b. Strab. 9. p. 395. u. Ptol. Ἐλευσίν, ῖνος, ἡ, alte, der Demeter u. Kore heilige Stadt in Attika, zuerst h. Hom. Cer., dann bei Pind. Hdt. Thuc. u. a. Dav. Ἐλευσίναδε, nach Eleusis, Xen. Lys. u. a., Ἐλευσῖνι, zu El., Xen. Andoc. u. a., Ἐλευσινόθεν, von El., Andoc. Lys. u. a. Vgl. Ἐλευσίνιος, u. über ὁ Ἐλευσίς s. Ἐλευσῖνος.

ἔλευσις, εως, ἡ, das Kommen, ἔλευσιν ποιεῖσθαι, Dion. H. ant. 3, 59., von

ἐλεύσομαι, fut. zu ἔρχομαι.

ἐλευστέον, Adj. verb. zu ἔρχομαι, man muss gehn od. kommen, LXX.

ἐλεφαίρομαι, Dep. med., (ἐλπωρή, ἔλπω) *durch leere, vergebliche Hoffnung täuschen*, von trüglichen Träumen, die aus der elfenbeinernen Pforte kommen, διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος, Od. 19, 565 (in ἐλέφας u. ἐλεφαίρομαι zwar eine Art Wortspiel, aber keine etymol. Verbindung). Dah. überh. *täuschen*, hintergehn, überlisten, Il. 23, 388.; noch allgemeiner b. Hes. th. 330. vom nemeïschen Löwen, ἐλεφαίρετο φῦλ' ἀνθρώπων, = ἀδικεῖν, βλάπτειν, verletzen, beschädigen od. rauben, fortschleppen.

ἐλεφαντᾰγωγός, ὁ, (ἐλέφας, ἄγω) Elephantenführer, Poll. 1, 140.

ἐλεφαντάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Befehlshaber der Kriegselephanten u. der Krieger auf ihnen, Ath. 6. p. 261. B. Plut. Demetr. 25. Dav.

ἐλεφανταρχία, ἡ, Amt des ἐλεφαντάρχης: die von ihm kommandirte Abtheilung von Kriegselephanten, Ael. tact. c. 22.

ἐλεφάντειος, ον, (ἐλέφας) vom Elephanten, κέρας, Opp. cyn. 2, 500., στέαρ, Diosc.

ἐλεφαντίασις, εως, ἡ, Plut. mor. p. 731. B. 732. C. Cels. 3, 25., und

ἐλεφαντιασμός, ὁ, eine Art Aussatz, bes. in Aegypten, von der Aehnlichkeit mit der Elephantenhaut, Et. M. p. 561, 4. 7., von

ἐλεφαντιάω, an der Elephantiasis leiden, Diosc.

Ἐλεφαντίδης, ὁ, gr. Männern., Lys.

ἐλεφαντίνεος, α, ον, = ἐλεφάντινος, Anth. app. 209, 5. [ῐ]

Ἐλεφαντίνη, ἡ, eine Nilinsel in Thebais mit einer gleichnamigen Stadt, Hdt. Strab. u. a. Einw. Ἐλεφαντῖνος, ὁ, Et. M. Steph. Byz.

ἐλεφάντῐνος, η, ον, elfenbeinern, von Elfenbein, Plat. Plut. u. a., ἰπνός, Ar. Plut. 815. ἐλ. δίφρος, Theocr. 24, 99., von der *sella curulis*, Polyb. Diod. ἐλ. λύρα, scol. b. Ath. 15. p. 695. C. Met., weiss wie Elfenbein, Plat. Hipp. m. p. 290. C., χείρ, Ar. Eq. 1169., δάκτυλοι, Alciphr.

Ἐλεφαντίς, *ίδος, ἡ*, a) = *Ἐλεφαντίνη*, Parthen. b. Steph. Byz. b) weibl. Eigenn., Apd. u. Spät.

ἐλεφαντίσκιον, *τό*, Dem. von *ἐλέφας*, junger Elephant, Ael. n. a. 8, 27.

ἐλεφαντιστής, *οῦ, ὁ*, Elephantenführer, Arist. 2) ein Schild aus Elephantenhaut, App. Pun. 46.

ἐλεφαντόβοτος, *ον*, (*βόσκω*) von Elephanten beweidet, *γαίη*, Nonn. dion. 39, 26.

ἐλεφαντόδετος, *ον*, (*δέω*) mit Elfenbein verbunden, Ar. Av. 221.; damit verziert, *δόμοι*, Eur. Iph. A. 582.

ἐλεφαντοθήρας, *ὁ*, (*θήρα*) Elephantenjäger, Agatharch. b. Phot. cod. 250.

ἐλεφαντοκόλλητος, *ον*, (*κολλάω*) mit angeleimtem Elfenbein belegt, ausgelegt, Clem. Al. paed. 2, 3.

ἐλεφαντοκομία, *ἡ*, (*κομέω*) Pflege der Elephanten, Ael. n. a. 6, 8.

ἐλεφαντόκωπος, *ον*, (*κώπη*) mit elfenbeinernem Griffe, *ξίφος*, Luc. somn. 26. *ξιφίδιον*, Long. past. 1, 2.

ἐλεφαντομᾰχία, *ἡ*, Elephantenkampf, Plut. Pomp. 52., von

ἐλεφαντομάχος, *ον*, (*μάχομαι*) mit Elephanten kämpfend, Strab. 16. p. 775. [ᾰ]

ἐλεφαντόπηχυς, *ὁ, ἡ*, (*πῆχυς*) mit elfenbeinernen Ellbogen od. Armen, Max. Tyr. 14, 6.

ἐλεφαντόπους, *ὁ, ἡ, πουν, τό*, gen. *ποδος*, (*πούς*) mit elfenbeinernen Füssen, *κλίνη*, Plat. com. b. Ath. 2. p. 48. B., *τρίπους*, Dio Cass., *τράπεζα*, Luc.

ἐλεφαντοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) Elfenbein schneidend, Elfenbeinarbeiter, Opp. cyn. 2, 514.

ἐλεφαντουργική, *ἡ*, verst. *τέχνη*, die Kunst in Elfenbein zu arbeiten, Paul. Alex. N. 3., von

ἐλεφαντουργός, *ὁ*, (*ἜΡΓΩ*) Elfenbeinarbeiter, Philostr. v. Ap. 5, 20. Themist.

ἐλεφαντοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Elephanten essend, Agatharchid. b. Phot. cod. 250. Strab. 16. p. 772. Ptol. [ᾰ]

ἐλεφαντώδης, *ες*, (*εἶδος*) elephantenartig, Aret.

ἐλέφας, *αντος, ὁ*, 1) *der Elephant*, zuerst bei Hdt. 2) *Elephantenzahn*, *Elfenbein*, oft bei Hom. Pind. Hdt. u. Att., u. zwar b. Hom. Hes. u. Pind. ausschliesslich in dieser Bdtg; denn Elfenbein hatte man längst durch Handelsverkehr, das Thier selbst aber lernte man erst durch spätere Reisen kennen; b. Hom. findet es sich oft neben Gold, Silber u. Elektron zur Verzierung von Geräthschaften, Wänden u. dgl., auch lässt er die trüglichen Träume durch eine Thür von Elfenbein kommen, Od. 19, 564. vgl. *ἐλεφαίρομαι* u. Plat. Charm. p. 173. A. Später wurde es häufig als Material zu Kunstwerken u. Geräthen benutzt. S. Müll. Archäol. §. 312. 3) ein Trinkgeschirr, Ath. 11. p. 468. F. 497. A. 4) = *ἐλεφαντίασις*, Galen. u. a. Aerzte. 5) als Propr., a) Name mehrerer Berge, Strab. Ptol. b) Bein. des makedon. Feldherrn Nikanor, Polyb. 18, 7, 2.

Ἐλεφήνωρ, *ορος, ὁ*, Anführer der Abanten, Il. 2, 540. 4, 463. Paus.

ἐλεφιτίς, *ίδος, ἡ*, ein Fisch, Hippocr. de vict. 2. p. 357, 45.

Ἐλεών, *ῶνος, ὁ*, 1) Stadt in Böotien, Il. Strab. Plut. mor. p. 301. A. Vgl. Spitzn. zu Il. 10, 266. 2) Vater des Deimachos, Plut. l. l.

ἕλη, *ἡ*, = *εἵλη*, *ἀλέα*, Lex. Eust. u. Spät. Stammw. von *ἥλιος, σέλας, σελήνη, ἑλάνη* (*ἑλένη*).

ἕλῃ, 3 conj. aor. 2. zu *αἱρέω*.

ἕλησι, ion. 2 sing. conj. aor. 2. med. zu *αἱρέω* st. *ἕλῃ*.

ἐληθερέω, = *εἰληθερέω*, im Pass., Gal. gloss. p. 464.

ἐλήλᾰκα, pf. act. u. *ἐλήλᾰμαι*, pf. pass. zu *ἐλαύνω*.

ἐλήλᾰται, *ἐλήλᾰτο*, 3 sing. pf. u. plqpf. pass. zu *ἐλαύνω*, Hom.

ἐλήλεγμαι, pf. pass. zu *ἐλέγχω*.

ἐληλέδᾰτο, 3 plur. plqpf. pass. zu *ἐλαύνω* st. *ἐλήλατο*, v. L. Od. 7, 86., wo Wolf *ἐρηρέδατ'* schreibt, Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 440. not. *ἐληλέατ'* vermuthet.

ἐλήλῠθα, pf. 2. zu *ἔρχομαι*, b. Hom. davon nur das Part. *ἐληλουθώς*, Il. 15, 81.

ἐλθεῖν, ep. *ἐλθέμεν*, *ἐλθέμεναι*, inf. von *ἦλθον*, aor. 2. zu *ἔρχομαι*.

ἑλίγδην, Adv., (*ἑλίσσω*) sich windend, drehend, Aesch. Prom. 882.

ἕλιγμα, *ατος, τό*, (*ἑλίσσω*) das Gewundene, Gewickelte, Gekräuselte, *κόμης*, die Locken, Anth. 6, 211, 2.; Armbänder, Hesych. *στρουθωτὰ ἑλίγματα*, gestickte Decken, Sophr. b. Ath. 2. p. 48. C. 2) Windung, Verwicklung, *ἑλίγματα ἱμάντων*, Ephipp. b. Ath. 11. p. 509. D.

ἑλιγμᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) = *ἑλικοειδής*, wie gedreht, gewunden, Lex. de spir. p. 217.

ἑλιγμός, *ὁ*, das Winden, die Windung, *τῆς γαστρός*, von der Schlange, Nic. th. 159., von den Kreuz- u. Quersprüngen des Hasen, Arr., von der Bewegung der Füsse bei Tanzenden, Orph. h. 37, 12. *κινεῖσθαι ἑλιγμούς τινας*, Plut. Num. 13.; das Gewundene, dah. von dem Gewinde der Schnecke, Arist.; bes. aber von krummen, gewundenen Gängen u. Wegen, Krümmung, *τρίβου, λαβυρίνθου*, Plut. vgl. Hdt. 2, 148. *πολλοὺς ἑλιγμοὺς ἄνω καὶ κάτω πλανώμενοι*, Xen. Cyr. 1, 3, 4. Auch: der Wirbel, Strudel, Plut.; die Verwicklung (eines Knotens), id. Alex. 18.

Ἑλῖκαί, *ῶν*, ep. Gen. *άων*, *αἱ*, Stadt im troischen Gebiet, Il. 3, 123.; doch nehmen Andere richtiger *Ἑλικάων* als Nomin. eines männl. Eigennamens. S. Paus. 10, 26, 7. 8.

ἑλικάμπυξ, *ῦκος, ὁ, ἡ*, (*ἕλιξ, ἄμπυξ*) mit umgeschlungenem Stirnband, Pind. b. Dion. H. comp. p. 154, 9.

ἑλικαυγής, *ές*, (*αὐγή*) strahlenschwingend, Orph. fr. 7, 25.

Ἑλῖκάων, *ονος, ὁ*, s. *Ἑλικαί*. [ᾱ]

ἑλίκη, *ἡ*, (*ἕλιξ*) 1) das Gewinde, die Windung am Gehäuse der Schnecke, Arist. 2) das Sternbild des grossen Bären, von seinem kreisförmigen Umlauf, Arat. Ap. Rh. 3) die Weide, wegen ihrer Biegsamkeit, arkadisch, Theophr. h. pl. 3, 13. 4) als Propr., a) Stadt in der Peloponnes, Il. Hes. Hdt. u. a. Einw. *Ἑλικεύς*, *έως, ὁ*, Diod. Strab., u. *Ἑλικήσιος, ὁ*, Ael. Adv. *Ἑλίκηθεν*, aus dieser Stadt, Theocr. 25, 180. Auch eine gleichnamige Stadt in Thessalien, Hes. sc. 381. 475. Strab. 8. p. 385. b) als weibl. Eigenn., Paus. u. a. [ῐ]

ἑλικηδόν, Adv., geschlängelt, in Windungen, Theophr. h. pl. 3, 1, 13. Luc. h. conscr. 19.; sich im Kreise drehend, im Kreise herum, Nonn.

ἑλικίας, *ου, ὁ*, der gewundene, geschlängelte, Benennung einer besondern Art von Blitzen, *οἱ γραμμοειδῶς φερόμενοι*, Arist. de mund. 4.

ἑλικοβλέφᾰρος, *ον*, (*βλέφαρον*) mit gewundenen, im Halbkreis gebogenen Wimpern, dah. überh. mit schönen Augen, Beiw. der Aphrodite, h. Hom.

5, 19. Hes. th. 16. Pind. scol. fr. 88., der Leda, id. Pyth. 4, 305. Nach Andern: mit leicht beweglichen Wimpern, munter blickend; vgl. ἑλίκωψ.

ἑλικοβόστρῠχος, ον, (βόστρυχος) mit geringeltem, gelocktem Hauptbaar, Μοῦσαι, Ar. fr. 314 Dind.

ἑλικογρᾰφέω, (γράφω) eine Schneckenlinie beschreiben, sich winden od. schlängeln, von einem Flusse, Agathem. 2, 10.

ἑλικοδρόμος, ον, (δραμεῖν) im Kreise laufend, vom Monde, Orph. h. 8, 10. Man.; περιφορά, Eur. Bacch. 1067. nach Conj.

ἑλικοειδής, ές, poet. εἱλικ., Suid., (εἶδος) wie gewunden, gedreht, γραμμή, Plut. Num. 13., ἔντερον, Aret. Adv. ἑλικοειδῶς, Diosc. Diog. L. 10, 104. nach Conj.

ἑλικόεις, εσσα, εν, gewunden, gedreht.

ἑλικόῤῥοος, ον, (ῥέω) im Kreise, in Krümmungen fliessend, sich schlängelnd, ὕδωρ, Or. b. Paus. 4, 20, 1.

ἑλικός, ή, όν, = ἑλικτός, gedreht, sich drehend, wirbelnd, ἑλικώτατον ὕδωρ Αἰσήπου, Call. fr. 290. vgl. Lob. par. p. 289.

Ἑλίκρᾱνον, τό, Ort in Epeiros, Polyb. 2, 6, 2.

ἑλικτήρ, ῆρος, ὁ, jeder gewundene, gedrehte, sich windende od. schlängelnde Körper, βοστρύχων, krause Locken, Callistr. 8., bes. Ohrgehänge, Lys. p. 121, 43. Bekk. An. p. 248, 23. Harpocr. Poll., u. wahrsch. auch b. Ar. fr. 309 Dind.

ἑλικτός, ή, όν, poet. εἱλ., Eur. Ion 40. zw., (ἑλίσσω) gewunden, geringelt, geschlängelt, κισσός, Eur. Phoen. 652., ἴουλος, Theophr., βόστρυχος, Theodect. b. Ath. 10. p. 454. E., δράκων, Soph. Tr. 12. κλῖμαξ, die Wendeltreppe, Ath. 5. p. 206. A.; gedreht, sich drehend, ἑλικτὸν πόδα κρούειν, von Tanzenden, Eur. El. 180. vgl. ἑλίσσω, 1. Ueberh. gebogen, gekrümmt, βοῦς κεράεσσιν ἑλικτάς, h. Hom. Merc. 192., κύτος, Eur. Ion 40., σῦριγξ, Theocr. 1, 129. Met. a) falsch, trügerisch, Eur. Andr. 448. b) verworren, dunkel, ἔπη, Lyc. 1466.

ἑλικώδης, ες, = ἑλικοειδής, Plut. mor. p. 648. F. u. oft b. Nonn.

ἑλικών, ῶνος, ὁ, (ἑλίσσω) ein viereckiges musikal. Instrument mit neun Saiten, Ptolem. harm. 2, 2. Aristid. Quint. 3. p. 187 Meib.

Ἑλικών, ῶνος, ὁ, 1) der Helikon, ein Berg in Böotien, als Hauptsitz der Musen berühmt, schon b. Hes. op. 637. th. 2. 23. Eur. Xen. Theophr. u. a. 2) Name mehrerer Flüsse, Ptolem. Paus. 3) Männern., Plut. Ath. Dav.

Ἑλικωνιάδες, αἱ, mit u. ohne παρθένοι, die Bewohnerinnen des Helikon (1), die Musen, Hes. op. 656. th. 1. Pind. Theocr.

Ἑλικωνίδες, αἱ, = Ἑλικωνιάδες, Soph. OT. 1109. Eur. Herc. f. 791. Call. u. a.

Ἑλικώνιος, α, ον, 1) helikonisch, vom Helikon, Anth. Steph. Byz. Ἑλικώνιαι παρθένοι, die Musen, Pind. Isthm. 7, 127. 2) Bein. des Poseidon, Il. 20, 404. Hdt. 1, 148., nach Paus. 7, 25, 5. u. den alten Ausl. zu Hom. von der peloponnesischen Gegend od. Stadt Helike, wo er besonders verehrt ward, Il. 8, 203.; s. aber dagegen Ilgen h. Hom. 23, 3. p. 588. Spitzn. zu Il. 20, 404.

ἑλικῶπις, ιδος, ἡ, fem. zu ἑλίκωψ, Il. 1, 98. Hes. Pind. Pyth. 6, 1. Vgl. ἑλίκωψ.

ἑλικωπός, όν, = ἑλίκωψ. Orph. h. 5, 9.

ἑλίκωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω, ὤψ) erklärt man gew.: mit rollenden od. rasch umherfliegenden Augen, mit munterm, lebhaftem, leicht u. lebhaft gewandtem Blick, dem Ausdruck des Muthes u. Jugendfeuers; dah. ἑλίκωπες Ἀχαιοί, Il. 1, 389. 3, 190. u. öft., u. als bes. Fem. ἑλικῶπις κούρη, Il. 1, 98. (Voss: *frohblickend*, *freudigblickend*), νύμφη, Hes., Ἀφροδίτη, Pind., Μοῦσαι, h. Hom. in Diosc. 1. Aber die Analogie von ἑλικοδρόμος, ἑλικόῤῥοος u. ἑλιξόπορος zeigt, dass nur an die äussere Gestaltung der Augen zu denken ist: *mit gebogenen*, *im Halbkreis gewundenen Augen*, dah. überh. *mit schönen Augen*. Vgl. auch über das Wort Freitag zu Il. 1, 98. In der Od. kommen beide Formen nicht vor.

Ἐλίμεια, Arist. Strab., b. Xen. Hell. 5, 2, 38. Ἐλεμία, b. Plut. Aem. P. 9. Ἐλιμία, Stadt u. Landschaft in Makedonien. Einw. Ἐλειμιῶται, οἱ, Thuc. 2, 99., Ἐλιμιῶται, Strab. Ἐλιμιῶτις, ἡ, die Umgegend dieser Stadt, Arr.

ἕλῑνος, ὁ, (ἑλίσσω) Geringel, Gerank, Ranke, Rebenzweig, Weinrebe, Nic. al. 180. Dion. P. 1157.

ἐλῑνύες, αἱ, Rasttage, Feiertage, Ferien, die röm. *supplicatio*, Polyb. 21, 1, 1. vgl. Dion. H. ant. 1, 33., von

ἐλῑνύω, f. ύσω, ruhen, rasten, feiern; müssig od. unthätig seyn, oft b. Hippocr. Hdt., s. Wess. Hdt. 1, 67., auch Ap. Rh. Theocr. u. öft. b. spät. Pros., wie Plut. Arr. Ael. u. a. ἐλ. ἔργων, von der Arbeit rasten, feiern, Dion. H. ant. 1, 33. ἀγάλματα ἐλινύσοντα, Bildsäulen, die ruhig an ihrem Ort bleiben sollen, Pind. Nem. 5, 2. οὐκ ἐλινύσοντας αὐτοὺς (ὕμνους) εἰργασάμην, ich habe sie nicht verfertigt, dass sie müssig liegen bleiben sollen, id. Isthm. 2, 67. Dah. zögern, zaudern, Aesch. Prom. 53. Ar. Thesm. 598., versäumen, Aesch. Prom. 530.; verweilen, Luc. Lexiph. 2.; anhalten, einhalten, Call. Cer. 48. [υ im Praes. doppelz., Ap. Rh. 1, 589. 862., im Fut. lang; über die Schreibart ἐλινύω u. ἐλιννύω s. Herm. Soph. Ant. praef. p. XXI sqq.]

ἕλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) gewunden, gekräuselt, geringelt, πλόκαμος, Christod. ecphr. 284., χλόα, Eur. Hel. 180., δρόμος, Nonn.; gedreht, ἄτρακτος, id., σειρή, Tryph. 313.; sich drehend, von einem Tanzenden, Nonn., der das Wort oft braucht, auch met., ἕλιξ χρόνος. Bei Hom. u. Hes. (auch b. Soph. Ai. 374. Theocr. 25, 127.) stets als Beiw. von Rindern, welches man gew. auf die gebogenen, geschweiften Hörner bezieht, auf keinen Fall aber mit *camurus* vergleichen durfte. Allein dies würde gewiss durch ein Compos. wie ἑλιξόκερως ausgedrückt worden seyn, wie auch h. Hom. Merc. 192: βοῦς κεράεσσιν ἑλικτάς sich findet. Dah. wird es wohl richtiger mit Apollon. im lex. Hom. von dem ἑλιγμὸς ποδῶν verstanden, so dass die beiden oft verbundenen Epitheta εἰλίπους u. ἕλιξ zur genauen Bezeichnung derselben Eigenthümlichkeit im Gange der Rinder dienen, wie Hom. oft dieselben Begriffe unmittelbar neben einander widerholt; s. z. B. Il. 9, 125.

ἕλιξ, ῐκος, ἡ, als Subst. das Gewundene (Spiralförmige) u. die Windung; dah. von der Skytale, Plut. Lysand. 19. ἕλικες στεροπῆς, schlängelnde Blitze, Aesch. Prom. 1083.; von den Windungen einer Schlange, ἄπλατον ἀμφελικτὸς ἕλικα, in furchtbarer Windung im Kreise geschlungen, Eur. Herc. f. 399. vgl. Nonn. dion. 4, 278.; vom Aufwirbeln des Rauchs, Ap. Rh. 1, 438, u. der wirbelnden Bewegung der Luft, Wirbelwind, Arist. Ferner: das Geringel der Locken, Luc. am. 26., u. des Barthaars, Anth. 10, 19. vgl. Jac. Philostr. p. 158, 6.; die Windungen der Eingeweide, Arist.;

met. von verwickelten Wendungen der Rede, Dion. H. de Thuc. 48. Auch: die kreisförmige Bewegung der Gestirne, Tim. Locr. p. 97. C. Arist. Plut. Insbes. a) gewundene Ohrgehänge od. Armbänder, Il. 18, 401. h. Hom. Cer. 87. (sonst nicht bei Hom.), Ohrgehänge, wie ἑλικτήρ, Arist. mir. c. 110.; gewundene Ringe, als Zierrath an Stökken, Ael. v. h. 9, 11. Ath. 12. p. 543. F., u. an einem Ball, Ap. Rh. 3, 139. b) das Geringel od. Geschlängel an Gewächsen, die Ranken, bes. Weinreben, *claviculae*, Theophr. Diosc. Galen. Luc. βότρυος ἕλιξ πανοίνονος, Ar. Ran. 1321. Dah. die Voluten u. Schnecken am Säulencapitäl, Ath. 5. p. 206. B. c) eine Art Epheu, Ar. Thesm. 1000. Theophr., auch Eur. Bacch. 1168. d) = ἑλίκη, 3., Phanias b. Ath. (?) e) die Windung des Schneckengehäuses, Arist. h. a. 5, 15., s. ἑλίκη, 1. f) ein Schaalthier, Xenocr. g) die Schrauben- od. Spirallinie, Hermesian. b. Ath. 13. p. 599. A. Mathem. h) verschiedene Maschinen mit Schrauben, u. zwar aa) eine Zugwinde, Flaschenzug, Ath. 5. p. 207. A. B. Schneid. ecl. phys. 2. p. 308. bb) ein Tretrad, Philo. cc) Schraubengang, Mathem. i) die äussere Ohrleiste, Arist. Galen. k) = εἴλημα, Gewölbe, Spät.

Ἕλιξ, ἵκος, ὁ, männl. Eigenn., Apd. Philostr. u. a.

ἕλιξις, εως, ἡ, das Winden, Wickeln, Oribas.; von den Eingeweiden, wie ἕλιξ, Aret.

ἑλιξόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit gewundenen Hörnern, κριός, Anth. 9, 240.

ἑλιξόπορος, ον, (πόρος) gewundene Wege, im Kreise wandelnd, σελήνη, Maneth.; sich drehend, ἄτρακτος, Procul.

Ἕλιξος, ὁ, 1) ein Fluss auf der Insel Kos, Strab. 2) männl. Eigenname, Thuc. Xen. Dem.

Ἑλισοῦς, οῦντος, ὁ, ein Fluss in Elis, Theocr. 25, 9.

Ἑλισσοῦς, οῦντος, ὁ, Stadt in Arkadien, Diod. 16, 39., bei Paus. Ἑλισσών, ὄντος, ὁ. Auch ein Ort in Arkadien, id.

ἑλίσσω, att. —ττω, f. ξω, poet. u. Ion. (zuw. auch in spät. Prosa, Luc. asin. 37. Ach. Tat. 1, 15.) εἱλίσσω, Lob. Phryn. p. 30., pf. pass. ἑλήλιγμαι, Paus. 10, 17, 12., poet. εἵλιγμαι, (ἕλιξ, εἰλέω) drehn, winden, u. zwar 1) *umdrehn, umwenden*, vom Herumlenken der Pferde am Ziel, (ἵππους) περὶ τέρματα, Il. 23, 309. vgl. 466.; im Kreise herumtreiben, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας, Il. 23, 11. κόνιν ἑλίσσειν, den Staub umwirbeln, Aesch. Prom. 1085. δίνας, Strudel machen, Eur. Iph. T. 7. ἄτρακτον, die Spindel drehen, spinnen, Ar. Ran. 1348. vgl. 1314., κλωστῆρα, Ap. Rh. 4, 1062. Pass. umgedreht, umgewirbelt werden, ὡς κυκλωμ' Ἰξίονος, Eur. Phoen. 1186. ἑλισσομένη καλαύροψ, der Hirtenstab, der kräftig geschleudert durch die Luft wirbelt, Il. 23, 846. βλέφαρα, κόρας ἑλ., die Augen herumdrehen od. rollen, Eur. Or. 1266. Herc. f. 868. Ueberh. von jeder schlängelnden, spiral- od. kreisförmigen Bewegung, ὁλκὸν ἑλ., sich dahin schlängeln, von Flüssen, Dion. P. κόλπους ἑλ., krumme Buchten bilden, d. i. deren Ufer eine Schlangenlinie bilden, id. 630. vgl. 975.; intr. ἀμφί τι, umschlängeln, wie das Pass., Call. Del. 13. vgl. Dion. P. 104. Ἥλιος εἱλίσσων φλόγα, der das Licht im Kreise herum führt, Eur. Phoen. 3. vgl. Aesch. Prom. 1092: αἰθὴρ φάος ἑλίσσων. λίμνη ὕδωρ εἱλίσσουσα κύκλιον, der das Wasser im Kreise wälzt, von der kreisförmigen Gestalt des Sees, Eur. Iph. T. 1103. ἐν κύκλῳ κανοῦν εἵλικτο βωμοῦ, wurde rings um den Altar herumgetragen, id. Herc. f. 927. θιάσους ἑλίσσειν, Reigentänze aufführen, id. Iph. T. 1145., u. in dems. Sinne abs., id. Phoen. 235., θεόν, zu Ehren eines Gottes, id. H. f. 689. u. das. Pflugk. 2) winden, schlingen, πλόκαμον περὶ ἄτρακτον, Hdt. 4, 34. vgl. 2, 38. λίνον ἠλακάτῃ, Eur. χεῖρας ἀμφὶ γόνυ, id. τὴν τῶν ἐντέρων γένεσιν πέριξ ἑλ., Plat. Tim. p. 73. A.; umschlingen, umgeben, νήσους ἀμφὶς ἑλ., Dion. P. 497. vgl. 1. Dah. umgeben, κύκλῳ ὅπλοις ἑλίσσεσθαι, Eur. Phoen. 444. Met. λόγους ἑλ., verdrehen, verwickeln, Eur. Or. 892. βίου πόρον, den Pfad des Lebens verwickeln, Pind. Isthm. 8 (7), 29. 3) hin u. her drehen od. wenden, πλάταν, rudern, Soph. Ai. 357. πόδα ἑλ., laufen, Eur. Or. 171. u. in dems. Sinne abs., id. Iph. A. 215. vgl. Or. 1292. βωμὸν ἑλ., um den Altar laufen, Call. Del. 321. Met., wie *animo volvere*, bedenken, τι, Soph. Ant. 321. Plat. epin. p. 978. C., μῆτίν τινα, Ap. Rh. 1, 463. — Pass. u. Med. (aor. εἱλιξάμην), 1) sich umdrehn, gegen den Feind, ἑλιχθείς, Il. 12, 74.; sich winden, von einem Drachen, Il. 22, 95. Ap. Rh., διὰ βήσσας, sich hindurch winden, Il. 17, 283.; von Flüssen, sich schlängeln, in Windungen fliessen, Ap. Rh. 3, 368. Call. Diod. 1, 32. εἱλιγμένος, in Windungen, vom Kephisos, Hes. fr. 132 (49 Marcksch.). vgl. Ap. Rh. 4, 1541. δίνῃς εἱλ., strudelnd, wirbelnd, Hes. th. 791. Auch: gewunden, geringelt, Eur. fr. Thes. 7 Dind. τὸ ἑλισσόμενον ἀεὶ κυμάτων, die stets sich kräuselnden Wellen, Pind. Nem. 6, 94. εἱλίσσεσθαι περὶ χθόνα, vom Ocean, die Erde umfliessen, Aesch., u. ähnl. περὶ πεύκην, sich um die Fichte schlingen, vom Epheu, Ach. Tat. Vom Fettdampf: aufwirbeln, περὶ καπνῷ, Il. 1, 317.; von Tanzenden, sich drehen, tanzen, Eur. Iph. A. 1053. Bacch. 570. Ap. Rh. Met. ὧραι ἑλισσόμεναι, die kreisenden, verlaufenden Stunden, Pind. Ol. 4, 5. 2) sich schnell hin u. her drehen od. wenden, auch: hin u. her laufen, von Menschen u. Thieren, abs., Il. 8, 340. 12, 408. ἀν', καθ' ὅμιλον, ebd. 49. 467., περὶ φύσας, ebd. 18, 372., ἐν τοῖσιν, ebd. 17, 728.; ähnl. ἐν αὐτοῖς τούτοις ἡ δόξα στρέφεται καὶ ἑλίσσεται, Plat. Theaet. p. 194. B. Met., a) sich um etwas abmühen, emsig darnach trachten, μέλιτος, von Bienen, Arat. 1030. b) hin u. her denken, ἔνθα καὶ ἔνθα, Od. 20, 24. 28. 3) Med. = Act., κεφαλὴν σφαιρηδὸν ἑλίξασθαι, wie einen Ball schleudern (so dass er sich drehet), Il. 13, 204. — Das Wort ist mehr poet., bes. häufig b. Eur.

Ἑλισσών, s. Ἑλισσοῦς.

Ἐλίσυκοι, οἱ, Volk in Ligurien, Hdt. 7, 165.

ἑλίτροχος, ον, (ἑλίσσω, τροχός) radumwälzend, σύριγξ, Aesch. Sept. 205.

ἔλιφθεν, 3 plur. aor. 1. pass. von λείπω, äol. st. ἐλείφθησαν.

ἑλίχρυσος, ὁ, (ἕλιξ, χρυσός) Goldranke, ein epheuartiges Gewächs mit goldgelber Blume od. Frucht, Theocr. 1, 30. Vgl. ἑλειόχρυσος.

ἑλκαίνω, (ἕλκος) an einer Wunde leiden, verwundet seyn, Aesch. Choeph. 843. Dav.

ἑλκάνον, τό, = ἕλκος, Wunde, Hesych. Dav.

ἑλκανόω, = ἑλκαίνω, Hesych.

ἑλκεσίπεπλος, ον, (ἕλκω, πέπλος) gewandnachschleppend, lang nachschleppende Gewänder tragend, Beiw. vornehmer Troerinnen, Il., Ἡρώ, Musae. 285., Νηρεύς, Nonn. dion. 1, 103.

ἑλκεσίχειρος, ον, (χείρ) die Hand nach sich ziehend, τρύπανα, Philipp. Th. 15, 5. in Anth. 6, 103.

ἑλκετρίβων, ωνος, ὁ, (τρίβων) Mantelschlepper, Spottbeiname eines Lakedämoniers, Plat. com. b. Eustrat. zu Arist. eth. Nic. 4, 7. p. 58. A. Vgl. Lob. Phryn. p. 769. [ῑ]

ἑλκεχίτων, ωνος, ὁ, (χιτών) einen lang nachschleppenden Leibrock tragend, mit langem, schleppendem Leibrock, Beiw. der Ioner, Il. 13, 685. h. Hom. Ap. 147. [ῐ]

ἑλκέω, f. ήσω, ein verstärktes ἕλκω, hin u. her zerren, im Impf., Il. 17, 395.; dah. zerreissen, im Fut., Il. 17, 558. 22, 336.; gefangen fortschleppen, Il. 22, 62. Dah. überh. gewaltsam misshandeln, bes. ein Weib entehren, Λητώ ἥλκησε, er wollte der Leto Gewalt anthun, Od. 11, 580. πέπλοιό τινα, am Gewande zerren, in derselben Absicht, Arat. phaen. 637. vgl. Schrader zu Musae. 215. Dav.

ἑλκηδόν, Adv., ziehend, schleppend, πύξ τε καὶ ἑλκηδόν, im Faustkampf u. im Ringen, st. ἐν πάλῃ, Hes. sc. 302 Heinr., vgl. Il. 23, 715.

ἑλκήεις, εσσα, εν, (ἕλκος) voll Wunden, Maneth. 1, 162.

ἑλκηθμός, ὁ, das Zerren, Schleifen, Schleppen; pass. das Gefangengeschlepptwerden, Il. 6, 465.

ἕλκηθρον, τό, ein Theil des Pflugs, viell. = ἕλυμα, Theophr. h. pl. 5, 7, 6.

ἕλκημα, ατος, τό, das Fortgeschleppte; κρᾶτα ῥίψω κυνῶν ἕλκημα, ich werde es den Hunden zum Zerreissen, zur Beute vorwerfen, Eur. Herc. f. 568.

ἑλκητήρ, ῆρος, ὁ, der Ziehende, nur Phanias ep. 4, 5. in Anth. 6, 297: κτένες ἑλκητῆρες, die Egge.

ἕλκητον, 3 dual. conj. praes. von ἕλκω, Od. 13, 32., wo man es falsch für den Indic. impf. st. εἱλκέτον nahm.

ἑλκοποιέω, Wunden machen, Geop., verwunden, δρεπάνῳ τὸ πρέμνον, ebd.; metaph., Vergessenes wieder in Erinnerung bringen, vulnus refricare, Aeschin. Ctes. §. 208., von

ἑλκοποιός, όν, (ποιέω) Wunden machend, Aesch. Sept. 398.

ἕλκος, εος, τό, 1) die Wunde, bes. auch eiternde Wunde, öft. in der Il., dann bei Pind. Trag. Ar. Hippocr. Thuc. u. a.; dah. auch Geschwür, Theophr. Polyb., das lat. ulcus. ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Eiterwunde, Il. 2, 723. ἕλκος βάλλειν τινά, Einem eine Wunde schlagen. Il. Eben so ἕ. οὐτᾶν, Il. 5, 361., ῥηγνύναι, Pind. Nem. 8, 50. τύπτομαι ἕλκος, mir wird eine Wunde geschlagen, Il. 24, 420 f. 2) Einschnitt, in einen Baum, Plut. mor. p. 769. E. 3) met., Schaden, Unheil, Uebel, Sol. b. Dem. p. 422, 13. Aesch. Ag. 640. Soph. Ant. 652. ὑποκάρδιον ἕλκος ἔχειν, eine Wunde im Herzen haben, Theocr. 11, 15. Dav.

ἑλκόω, schwärende Wunden verursachen, zum Eitern bringen, Hippocr. u. Aerzte; überh. verwunden, χρῶτα, Eur. Hec. 405.; auch von Bäumen: beschädigen, Theophr.; met. verwunden, verletzen, φρένας, οἴκους, Eur. Pass., schwären, eitern, τὰ ἡλκωμένα μέρη τοῦ σώματος, Plut. Phoc. 2.

ἑλκτέον, Adj. verb. zu ἕλκω, man muss ziehen, Plat. rep. 2. p. 365. C.

ἑλκτικός, ή, όν, (ἕλκω) ziehend, anziehend, anzuziehen geeignet, Ael. n. a. 17, 6., πρός τι, Plat. rep. 7. p. 523. A.

ἑλκτός, ή, όν, gezogen, zu ziehn, ziehbar, z. B. νεῦρον, Arist.

ἑλκύδριον, τό, Dem. von ἕλκος, Hippocr. Ar. Eq. 907. Lys. fr. u. a.

ἑλκυθμός, ὁ, spätere Form st. ἑλκηθμός, das Schleppen, Schleifen, ἑλκυθμοὶ Ἕκτορος, Tryphiod. 21.

ἕλκυσις, εως, ἡ, (ἑλκύω) das Ziehen, Zerren, Schleppen, Hesych. ἕ. τοῦ ὑγροῦ, das Einziehen, Aret.

ἕλκυσμα, ατος, τό, 1) das Gezogene, z. B. gesponnene Wolle, Hesych. Ammon. 2) = σκωρία, Unreinigkeiten od. Abgang vom geschmolzenen Silber, weil es mit Haken abgezogen ward, Diosc. Galen. 3) = ἕλκημα, κυνῶν, Maneth. 4, 200. Tzetz. u. a.

ἑλκυσμός, ὁ, das Ziehen, Fortziehen, τοῦ σώματος, Schol. Nic.; der Zug, die Reihe, φρονημάτων, Philo t. 1. p. 151, 45. διακενὸς ἑ., Plut. mor. p. 900. E. F.

ἑλκυστάζω, f. άσω, poet. st. ἕλκω, ziehn, zerren, schleppen, schleifen, Il. 23, 187. 24, 21.

ἑλκυστήρ, ῆρος, ὁ, alles womit man zieht, bes. die Entbindungszange, Hippocr. p. 618, 16.; als Erklärung von ῥυτήρ, der Zügel, Schol. Hom. Gramm. 2) als Adj., πόνος ἑ., die Mühe des Ziehens, Opp. hal. 5, 20.

ἑλκυστικός, ή, όν, ziehend, anzuziehen geschickt, τινός, etwas, Diosc. Suid. Met., ἑλκυστικόν τι ἔχειν πρὸς φιλίαν, zur Freundschaft hinziehen, Ath. 5. p. 185. C.

ἑλκυστίνδα, Adv., = διελκυστίνδα, Eust. Il. p. 1111, 24.

ἑλκυστός, ή, όν, gezogen, zu ziehn, Hesych. u. a. Gramm. ἔλαιον, geschmeidig, Inscr., von

ἑλκύω, spätere Präsensform st. ἕλκω, zu dem es einige Tempora giebt. S. ἕλκω u. Lob. par. p. 35 sq.

ἕλκω, impf. εἷλκον, ep. u. ion. ἕλκον, f. ἕλξω, b. Spät. auch ἑλκύσω, Geop., aor. εἵλκυσα, Hippocr. Eur. Xen. u. a., poet. εἵλκυσσα, Spitzn. Pros. p. 67., spät. εἷλξα, Philostr., poet. ἕλξα, Orph. Arg. 256. Anth., pf. εἵλκυκα, Dem. p. 60, 8., pf. pass. εἵλκυσμαι, aor. pass. εἱλκύσθην, ion. ἑλκύσθην, Hdt. Vgl. Lob. par. p. 36. Grundbdtg: ziehen, von Hom. an allg. νῆας εἰς ἅλα, ἀπήνην, Il. ἄροτρον νειοῖο, den Pflug durchs Gefilde ziehen, ebd. 10, 353. vgl. 23, 518., auch ἀνὰ νειόν, Od. 13, 32. ἐκ ζωστῆρος ὀϊστόν, herausziehen, Il., μάχαιραν ἐκ κολεοῦ, Diog. L. 6, 65., auch bloss ξίφος ἕλκειν, das Schwert ziehen, Soph. Ant. 1233. ἔγχος ἐπί τινι, d. i. gegen Einen, Eur. Rhes. 576. τὴν δύναμιν ἐκ τοῦ χάρακος, das Heer aus dem Walle herausziehen, herausgeben lassen, Polyb. 18, 5, 10. νύκτα ἐπὶ ἄρουραν, die Nacht nach sich ziehen, d. i. nach sich über die Erde kommen lassen, Il. 8, 486. ἱστία, die Segel aufziehn od. spannen, Od. 2, 426., u. eben so νευρήν, die Sehne spannen, Il. 4, 122. Od. 21, 419. Xen. An. 4, 2, 28., τὰ τόξα, Hdt. 3, 21. πλίνθους ἑλκύσαι, Ziegel streichen, Hdt. 1, 179. ἑαυτὸν ἑλκύσαι, sich, d. i. seinen Körper ziehen, strekken, gelenk machen, Plat. Parm. p. 135. D. Speciell: a) fortziehen, schleppen, fortschleppen, ἐξ ὄρεος δοκόν, Il. 17, 743. εἰς τὴν ἑαυτοῦ οἰκίαν ἕλκ., in sein Haus schleppen, d. i. an sich reissen, sich zueignen, Plat. rep. 5. p. 464 C.; met. aufgreifen, arripere, κατηγορίαν, Polyb. 31, 10, 4. Bes. ἕλκ. τινά, Ἕκτορα περὶ σῆμα, um das Grabmal schleifen, Il. 24, 52. vgl. 22, 465. Eur. Andr. 108. ἕλκ. τινὰ ποδός, ποδοῖιν, ποδῶν, Einen an den Füssen schleifen, Il. Hes., met. τινὰ ῥινός,

Einen an der Nase herumführen, Luc. Hermot. 73. ἑλκ. τινὰ ἀπὸ τοῦ βήματος, Einen von der Rednerbühne herabziehen, Xen., εἰς τὸν δῆμον, vor das Volk schleppen (um ihn anzuklagen), Ar.; überh. ἕ. τινά mit u. ohne βίᾳ, Einen mit Gewalt fortziehen, schleifen, misshandeln, Ar. Eur. u. a., ἐπὶ τάφον, Hdt. 1, 92.; hin u. her zerren, zausen, Hdt. 1, 140. Ar. Av. 365. u. a., zerreissen, ὀνύχεσσι παρειάν, Eur. Tro. 280. Theocr. 1, 135. Von unzüchtiger Berührung, ὀρχίπεδα, Ar. Av. 442. παιδίσκην, zur Unzucht reizen, Lys. in Eratosth. §. 12. Auch: nach sich schleppen, χλανίδα, θοιμάτιον, ein Gewand (vornehm) hinter sich her schleppen lassen, Ephipp. com. b. Ath. 8. p. 347. C. Archipp. b. Plut. Alc. 1. b) aufziehen, eine Wage um zu wägen, wägen, Il. 8, 72. 22, 212. Plat. Tim. p. 63. B.; aber auch von der Sache die gewogen wird, wiegen, eig. niederziehen, z. B. τὰ πλεῖον ἕλκοντα, was mehr niederzieht, ein grösseres Gegengewicht giebt, also: was mehr wiegt, Plat. Arist. ἔλαττον, Polyb., τάλαντον u. ä., Hdt., σταθμόν τινα, Arist.; met. aufwiegen, Polyb. c) an sich od. in sich ziehen, ἥλιος ἕλκει ὕδωρ, Ar. τὴν ὑγρότητα ἐφ' ἑαυτό, Hippocr., τὸ λίπος πρὸς ἑαυτά, Theophr.; vom Athemholen: einziehen, ἑλκομένω τῶ ἀέρος, Tim. Locr. p. 101. D. Arist.; vom Trinkenden: in langem Zuge einschlürfen, ἀμυστιν, Eur. Cycl. 417., μέθυ ἐς αὐχένας, Eur. Ion 1200., τὴν τοῦ δαίμονος τοῦ Πραμνίου, Ar. Eq. 107., ποτόν, Lyc. Apd. d) met., anziehen, an od. auf sich ziehen, anlocken, τὰς ὄψεις πρός τινα, Xen., τὴν ψυχὴν ἐφ' ἑαυτά, Plat., τινὰ ποτὶ δῶμα, Theocr. 2, 17. vgl. Xen. mem. 3, 11, 18. Auch abs., τὸν λεών, Plat. rep. 5. p. 458. D. Pass., wovon angezogen, angelockt werden, ὑπὸ τῶν ἡδονῶν, Xen., πρός τι, Plat. ἴυγγι ἦτορ, Pind. Nem. 4, 35. Ueberh. wozu ziehen od. bringen, ἐπὶ τοὐναντίον ἕλκειν, Plat., λόγους ἐπί τι, id. λόγον ἄνω κάτω, bald hierhin, bald dorthin ziehen, hin u. her reden, id. Theaet. p. 195. C. ἐπιθυμία ἕλκει ἐπὶ ἡδονάς, Plat. Phaedr. p. 238. A. u. ä. Auch: wozu ziehen, d. i. wozu zwingen, ἑλκόμενος, gezwungen, Plat. rep. 1. p. 350. D. vgl. a. e) herziehen, hernehmen, ἐντεῦθεν τὸ πρόσφορον ἐπὶ τὴν τέχνην, Plat. Phaedr. p. 270. A. Dah. τὸ γένος ἀπό τινος, sein Geschlecht von Einem herleiten, Strab. 11. p. 515. Marcell. v. Thuc.; annehmen, bekommen, ὀνόματα, Dion. P. 42. ὁ ἄρτος ἕλκει χρῶμα κάλλιστον, Ath. 3. p. 113. C. μείζω φαντασίαν ἕλκ., Polyb. 32, 20, 5. f) hinziehen, d. i. in die Länge ziehen, ausdehnen, πόλεμον, den Krieg in die Länge ziehen, Polyb. τὴν σύστασιν, Hdt. 7, 167. προφάσεις ἕλκ., lange Ausflüchte machen, Hdt. 6, 86. Ar. Lys. 727. χρόνον, die Zeit hinziehen, Polyb., βίοτον, ζωάν, das Leben hinschleppen, Eur. Or. 207. Phoen. 1535., dagegen χρόνους ἕλκειν b. Longin. fr. 3, 5. von der Quantität der Sylben: ausdehnen. Auch: hinschleppen, wie das lat. pedem trahere, dah. von Tanzenden: κόρδακα ἕλκ., den Tanz Kordax langsam tanzen, Ar. Nub. 540. vgl. Fr. 328. g) ἡ θυρὶς ἕλκει, das Fenster zieht, macht Zug, Theophr. de vent. §. 29. — Med. ξίφος ἕλκεσθαι, sein Schwert ziehen, Il. 1, 194. 210. τὸ τόξον ἐπί τινι, seinen Bogen gegen Jem. spannen, Pherecyd. b. Ath. 11. p. 470. C. χαίτας ἐκ κεφαλῆς, sich die Haare ausraufen, Il. 10, 15. δίφρον πυρὸς ἀσσοτέρω, sich den Sessel näher zum Feuer ziehen, Od. 19, 506. Simon. de mul. 26. ἑ. τινὰ ἐς ἄκατον, Einen in seinen Kahn ziehen, Hermesian. b. Ath. 13. p. 597. B. Trop., τιμάς, ἄφενος, Ehre, Vermögen an sich raffen, Theogn. 30. — Pass. a) sich ziehn, sich werfen, reissen, vom Holze, Theophr. b) sich hinziehen, von Flüssen u. Meeren, Dion. P. Vgl. auch das Act., bes. d.

ἑλκώδης, ες, (ἕλκος, εἶδος) wie eine Wunde od. ein Geschwür, voller Geschwüre, χρώς, Eur. Hipp. 1359. u. öft. b. Diosc. Aret. Met., reizbar, Polyb. Plut.

ἕλκωμα, ατος, τό, (ἑλκόω) das Verwundete, der verwundete Theil, Theophr. h. pl. 9, 2, 1.; Wunde, Geschwür, Hippocr. p. 1085. G. Dav.

ἑλκωματικός, ή, όν, Wunden od. Geschwüre machend, Diosc. 5, 106.

ἕλκωσις, εως, ἡ, das Wund- od. Schwärendmachen, Verwundung, Eiterung, Hippocr. Thuc. 2, 49. u. a.; von Gewächsen, Theophr.

ἑλκωτικός, ή, όν, = ἑλκωματικός, Diosc. Galen.; met., verwundend, Plut. mor. p. 854. C.

Ἕλλα, ἡ, fr. Polyb. 16, 41, 5. aus Steph. Byz., wahrsch. nur f. L. st. Ἐλαία, 4, a.

ἔλλἄβε, poet. st. ἔλαβε, aor. 2. zu λαμβάνω, Hom.

Ἑλλαδάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) eine obrigkeitliche Person in Griechenland, Inschr.

Ἑλλαδία, ἡ, gr. Weibern., Anth.

Ἑλλᾰδῐκός, ή, όν, (Ἑλλάς) griechisch, Xenoph. b. Ath. 9. p. 368. F. Strab. Plut. Anth.

Ἑλλάδιος, ὁ, griech. Männern., bes. häufig in der nachchristl. Zeit.

ἔλλαθι, äol. st. ἵλαθι, Simon. S. Schneidew. p. 103 sq.

ἐλλαμβάνομαι, Med., (ἐν, λαμβάνω, irr.) sich anklammern, ταῖς ἕλιξι τῶν δένδρων, Diosc.; ergreifen, τῆς διπλοΐδος, Joseph. ant. 6, 7, 5.

ἐλλαμπρύνομαι, Med., (λαμπρύνω) sich bei od. in etwas glänzend zeigen, auszeichnen, hervorthun, sich einer Sache rühmen, sich womit brüsten, ταῖς χάρισι πρός τινα, Phalar. ep. 88., τῷ ἔργῳ, Dio Cass. 73, 19.; abs., Luc. de dom. 1.

ἐλλαμπτικός, ή, όν, zum Erleuchten dienend, von

ἐλλάμπω, f. ψω, (λάμπω) darin od. darauf leuchten od. scheinen, illucere, Σείριος ὀξὺς ἐλλάμπων, Archil. fr. 42. Plut. Plotin.; trans., erleuchten, Plotin. Med. sich in etwas auszeichnen, hervorthun, berühmt machen, τινί, Hdt. 1, 80. 8, 74. Dav.

ἔλλαμψις, εως, ἡ, das Drein- od. Draufscheinen, Erleuchtung, Licht, ἡλίου, Plut. mor. p. 929. B.

Ἑλλᾱνικός, ή, όν, dor. st. Ἑλληνικός. 2) Ἑλλάνῑκος, ὁ, männl. Eigenn., bes. ein alter Geschichtschreiber aus Lesbos, s. Sturz de Hellan. Lesb. p. 2. [Der Eigenname ist (nach Et. M. p. 331, 17.) aus Ἑλλανόνικος zusammengezogen u. hat daher langes ι nach dem ausdrücklichen Zeugniss des Theognost. in Cram. An. p. 60, 1. vgl. Bekk. An. p. 1369. u. Choerob. b. Cram. 2. p. 228, 22. Nur Spät. haben sich eine Verkürzung erlaubt, wie Avien. or. marit. 43. (– – ⏑ ⏑) u. Tzetz. posth. 14. (– ⏑ ⏑ –), aber id. 778: – – – ⏑. Vgl. Lob. Phryn. p. 670. u. par. p. 59.]

Ἑλλάνιος, dor. st. Ἑλλήνιος. Vgl. Lob. Phryn. p. 431.

Ἑλλανίς, dor. st. Ἑλληνίς, Pind. Trag.; als Propr., Weibername, Anth. 7, 614.

Ἑλλᾱνοδίκαι, ῶν, οἱ, (Ἕλλην, δίκη) eig. Hellenenrichter, d. i. 1) die Kampfrichter in den olymp. Spielen. Nach Arist. b. Harpocr. gab es Anfangs bloss einen (vgl. Pind. Ol. 3, 21.), dann zwei, später neun; nach Aristodem. u. Hellanikos (bei

Schol. Pind. l. l.) erst zwei, später zehn, aus jeder elischen Phyle Einen der durchs Loos gewählt wurde. Paus. 5, 9, 4. berichtet, dass Ol. 50. zwei erwählt, Ol. 55. ihre Zahl auf neun vermehrt wurde, zu denen Ol. 57. noch ein zehnter kam; Ol. 103. aber wurden nach ihm 12 erwählt, Einer aus jeder Phyle, ihre Zahl aber auf 8 herabgesetzt, als Ol. 104. die Elier einen Theil ihres Gebiets verloren; seit Ol. 108 bis zu seiner Zeit wurden wieder 10 erwählt. Vgl. Tittm. griech. Staatsverf. p. 366. not. 71. 2) Richter in den Streitigkeiten im Heere der peloponnesischen Symmachie, Xen. de rep. Lac. 13, 7. S. Wachsm. hell. Alterth. 2, 1. p. 386. vgl. 408. [ĭ] Dav.

Ἑλλᾰνοδικαιών, ῶνος, ὁ, Wohnung der Hellanodiken zu Elis, Paus. 6, 24, 1. u. 3. (Bekk. Ἑλλανοδικεών.)

Ἑλλᾰνοδῐκέω, das Amt eines Kampfrichters führen, Paus.

Ἑλλᾰνοκράτης, ὁ, gr. Männern., Arist.

ἑλλαπίνη, ἡ, äol. st. εἰλαπίνη, Koen Greg. Cor. p. 588.

Ἑλλάς, άδος, 1) als Adj. = Ἑλληνικός, gew. ἡ, wie γῆ, χθών, ναῦς, στολή, u. ä., oft b. Trag., auch b. Hdt. u. in spät. Prosa, z. B. πόλις, Dion. H. ant. 1, 5., φωνή, Luc. v. h. 1, 8. Arr. Philostr. Mit Weglassung von γυνή, die Griechin, Eur. Selten ὁ, Eur. Phoen. 1513. Soph. Tr. 1060. fr. 1 Dind. in Bekk. An. p. 97, 4. vgl. Herm. Eur. Iph. T. p. 40. Lob. par. p. 263. 2) als Subst. ἡ Ἑλλάς, a) zuerst eine von Hellen gegründete Stadt in Thessalien, dann dieser ganze Theil Thessaliens, den die Myrmidonen bewohnten, sonst Phthiotis, Hom. vgl. Paus. 3, 20, 6. Arist. meteor. 1, 14. Herm. hell. Staatsalt. §. 8, 15. Später das feste Land von Griechenland, vgl. Strab. 8. cp. 1., zuerst b. Hes. op. 655., dann b. Hdt. u. allg.; im engeren Sinne: Mittelgriechenland, aber im weitern: das von Griechen bewohnte Land, mit Einschluss von Kleinasien, Hdt. 1, 92. Xen. An. 6, 5, 23. ἡ μεγάλη Ἑλλάς, Grossgriechenland, Unteritalien, Strab. 8. cp. 1. p. 4 Tauchn., u. im Gegens. dazu ἡ ἀρχαία Ἑλλάς, Altgriechenland, Plut. Timol. 37. b) als Abstr. pro concr., die Griechen, Pind. Pyth. 12, 11. Eur. Or. 647. u. öft. Thuc. 1, 6. u. öft. b. Thuc. Xen. u. a. c) gr. Weibern., Xen. Hell. 7, 8, 8.

ἐλλεβοριάω, (ἐλλέβορος) Nieswurz nöthig haben, d. i. verrückt seyn, Callias b. Suid. u. Schol. Ar. Vesp. 1480.

ἐλλεβορίζω, durch Nieswurz heilen, dah. zur Vernunft bringen, Hippocr. Dem. p. 268, 3. Plut. Luc.

ἐλλεβορίνη, ἡ, = ἐπιπακτίς, Theophr. h. pl. 9, 10, 2. Diosc.

ἐλλεβορισμός, ὁ, Nieswurzkur, Hippocr. ep. p. 1287, 17. Aret.

ἐλλεβορίτης οἶνος, ὁ, mit Nieswurz angemachter Wein, Diosc.

ἐλλεβοροποσία, ἡ, (πίνω) das Trinken des Nieswurztrankes, Hippocr. p. 1160. B.

ἐλλέβορος u. **ἐλλέβορος**, ὁ, *helleborus*, Nieswurz, wurde von den Alten als Heilmittel gegen manche Krankheit, bes. gegen Seelenkrankheiten, Wahnsinn, Verrücktheit, Blödsinn, gebraucht; der beste wuchs auf Antikyra, einer Insel im ägäischen Meer, Plat. Euthyd. p. 299. B. Theophr. u. a., im Plur., Hippocr. πῖθ' ἐλλέβορον, trinke Nieswurz, d. i. du bist toll, Ar. Vesp. 1489. Unterschieden werden ἐλλ. μέλας, nach Sprengel *helleborus orientalis*, u. λευκός, nach dems. *veratrum album, Linn.* Der letztere wird von Theophr. u. den Aerzten auch schlechtweg ἐλλ. genannt. 2) ein goldner Halsschmuck der Frauen, Ar. b. Poll. 7, 96. Nicostr. b. Clem. Al. paed. 2. p. 245.

ἐλλεδᾰνός, ὁ, (εἴλω, εἰλέω, vgl. Lob. Soph. Ai. p. 194. 403. not. 3.) das Band od. gewundene Seil, womit die Korngarben gebunden wurden, Il. 18, 553. h. Hom. Cer. 456. Hes. sc. 291., ein Strohseil, immer im Plur. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 158.

ἔλλειμμα, ατος, τό, (ἐλλείπω) Mangel, Fehlendes, Rückstand, Dem.; überh. Fehler, Mangel, Hippocr. p. 28, 5. Plut. τὰ περὶ τὴν διάλεκτον ἐλλείματα, Dion. H. de adm. vi Dem. 20.

ἐλλειπασμός, ὁ, = ἔλλειμμα, Luc. Philop. 20.

ἐλλειπής, ές, öft. b. Polyb. Plut. u. a., wofür die bessern Handschr. auch bei diesen die ältere Form ἐλλιπής häufig bieten. Vgl. Lob. par. p. 472.

ἐλλειπόντως, Adv. part. praes. act. von ἐλλείπω, mangelhaft, Plotin. Hesych.

ἐλλειπτικός, ή, όν, mangelhaft, das woran etwas zu fehlen pflegt; elliptisch, Eust., s. ἔλλειψις, 2. Adv. ἐλλειπτικῶς, Schol. Eust.

ἐλλείπω, f. ψω, (ἐν, λείπω) I) trans., 1) *darin zurücklassen*, übrig lassen, ἐλπίδα, Eur. El. 609. τοίην σφιν ἐνέλλιπε θελκτὺν ἀοιδῆς, ein solches Wohlgefallen am Gesang liess er in ihnen zurück, ein so nachhaltiges Wohlgefallen erregte er bei ihnen, Ap. Rh. 1, 515. 2) auslassen, weglassen, übergehen, Plat.; dah. unterlassen, οὐδέν, τὶ τῶν νομίμων, Xen., οὐδὲν τῶν δεινοτάτων, Dem. οὐδὲν ἐλλείποντα τιμᾶν τοὺς θεούς, Xen. mem. 4, 3, 17. τὰς εἰσφορὰς ἐλλ., die Abgaben zu geben unterlassen, Dem. p. 753, 22. τοῖς Ἀχαιοῖς τινα τῶν ὀψωνίων, d. i. nicht bezahlen, Polyb. 4, 60, 2., dah. abs. οἱ ἐλλείποντες, die in Rest sind, schuldig bleiben, Dem. p. 607, 3. vgl. 11, 2. ἑαυτῷ πολλὰ ἐλλ., sich Vieles fehlen lassen, versagen, Xen. mem. 2, 1, 8. οὐδὲν προθυμίας ἐλλ., es an gutem Willen nicht fehlen lassen, Aesch. Prom. 341. Xen. Cyr. 4, 5, 49. Plat.; eben so οὐδὲν χειρουργίας, Ar. Lys. 673., ἀνοίας, Plat. u. ä. οὐδὲν ἐλλείψω τὸ μὴ οὐ πυθέσθαι ἀλήθειαν, ich werde nichts unterlassen, die Wahrheit zu erfahren, Soph. Tr. 90. vgl. Aesch. Prom. 1056. Mit d. Part., οὐκ ἐλλείπει εὐχαριστῶν, er unterlässt nicht sich zu bedanken, er bleibt mit seinem Danke nicht aus, Dem. p. 257, 2. 3) wie *deficere*, mit d. Acc., Jem. od. etwas im Stiche lassen, ihm abgehen, fehlen, z. B. οὐδὲν ἐνέλιπε τὸν Φίλιππον πρὸς τὰς ἐπιβολάς, Polyb. 9, 41, 11. vgl. 5, 93, 4. ἵνα μηδὲν αὐτοὺς ἐλλείπῃ τῶν ἐπιτηδείων, id. 10, 18, 11. — II) intr., 1) zurückbleiben, h. Hom. Ap. 213., ἐν τῷ ἔργῳ, bei der Ausführung, im Eifer nachlassen, Thuc. 1, 120. Dah. nachstehn, zurückstehn, von Pers. u. Sachen, τινός, hinter Jem. od. etw., τινί, in etw., Plat. ἐλλείπων τοῖς ἱππικοῖς, Polyb. τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα, was unter dem Zureichenden, geringer als hinlänglich ist, Xen. Hier. 4, 8. μήτ' ὑπεραίροντα τῶν εἰθισμένων ὄγκων, μήτ' ἐλλείποντα ὧν κτλ., Plat. legg. 4. p. 717. D. τὸ τίμημα ἐνέλιπε τῶν ἑξακισχιλίων διακοσίοις ταλάντοις, war um 200 Talente unter 6000, Polyb. 2, 62, 7. Abs., zu klein seyn, Xen. cyn. 5, 26.; unzureichend seyn, opp. πλεονάζειν, Arist. Dah. 2) fehlen, mangeln, ἄτης οὐδὲν ἐλλείπει, Soph. Ant. 586., opp. παρεῖναι, Xen. Hier. 1, 28.; u. ä. öft. b. Plat. ἐλλ.

τινί, Einem fehlen, mangeln, Plat. οὐδὲν ὑμῖν ἐνέλιπε τῶν χρημάτων, d. i. ihr habt Alles bekommen, es ist nichts in Rückstand geblieben, Polyb. 11, 28, 4. τὸ ἐλλεῖπον, das Fehlende, Mangelnde, Xen.; subst., τῷ ἐλλείποντι τῆς ἐπιστήμης, aus Mangel an Kenntniss, Thuc. 6, 69. Impers., ἐλλείπει τινός, es fehlt an etwas, Plat. legg. 8. p. 844. B., τινί, Einem, Dem. p. 326, 20. 3) ermangeln, entbehren, z. B. ἐπιστήμης, Plat. vgl. Schäf. Dion. H. comp. p. 303. πολλῷ ἔτι πλέον τούτου ἐλλείπομεν, dessen ermangeln wir noch weit mehr, darin stehen wir noch mehr zurück, Thuc. 1, 80. ὁ ἐλλείπων ἔτι ἥβης ἀκμαίας, d. i. der noch nicht im waffenfähigen Alter steht, Aesch. Sept. 10. τοσοῦτον ἐλλείπει τοῦ λυπεῖσθαι, so sehr ermangelt er, d. i. so weit ist er entfernt davon sich zu betrüben, Arist. eth. Nic. 2, 7, 15. πολλοῦ γε καὶ τοῦ παντὸς ἐλλείπω (mich zu fürchten), = δέω, Aesch. Prom. 961. — Pass. 1) zurückbleiben, Soph. El. 736., dah. nachstehen, übertroffen werden, εὖ ποιῶν, Xen. mem. 2, 6, 5., τινός, Einem nachstehn, Plat., τἄλλα, im Uebrigen, id. 2) weggelassen werden, fehlen, mangeln, Xen. Cyr. 6, 2, 37. Plat., τινί, Einem, Dem. p. 1224, 24. ἐλλέλειπταί τι τοῖς νόμοις, es fehlt etwas in den Gesetzen, ist darin weggelassen, Arist. pol. 2, 6. Dav.

ἔλλειψις, εως, ἡ, 1) das Zurücklassen, Unterlassen, Ermangeln, Zurückbleiben, Ausbleiben, Mangel, opp. ὑπερβολή, Plat. Arist. u. a. 2) Auslassung, bes. b. Gramm. die Ellipse, Auslassung eines Wortes, Ath. 14. p. 644. A. Gramm., auch die Auslassung eines Buchstabens, Greg. Cor. p. 456. u. öft. (Ueber das Wesen der gramm. Ellipse vgl. Herm. Vig. p. 867 sqq.)

ἔλλερα, = κακά, Call. fr. 434. Zon. Suid. Eust. Vgl. Albert. zu Hesych. t. 1. p. 1180.

ἔλλεσχος, ον, (ἐν, λέσχη) im Gerede, viel besprochen, in aller Munde, weltbekannt, Hdt. 1, 153.

Ἕλλη, ἡ, Tochter des Athamas, Apd. 9, 1, 1. u. sonst b. Dichtern u. Mythographen. Von ihr kommt der Name Ἑλλήσποντος, w. s., der auch πορθμὸς od. πόρος Ἕλλης, Aesch., Ἕλλης κῦμα, Anth., u. Ἕλλης ὕδωρ, Dion. P., heisst.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, Hellen, Deukalions Sohn, Hes. fr. 28 (8 Marcksch.). Thuc. 1, 3. u. a., Stammvater der Ἕλληνες, zuerst die Bewohner der thessalischen Landschaft Hellas, Il. 2, 684., später Gesammtname aller Griechen, zuerst in einer Inschr. b. Paus. 10, 7, 6. aus Ol. 48. (Hes. u. Archil. brauchten nur Πανέλληνες im weitern Sinne, s. Hes. op. 526. Strab. 8. p. 568.), später allg., vgl. Herm. griech. Staatsalt. §. 8. u. 18. u. §. 12.; häufig im Gegensatz zu den Barbaren, wie Thuc. 1, 1. u. allg. 2) als Adj., sowohl als Masc., z. B. στρατός, Pind., ἀνήρ, Trag., πολεμος, Thuc. u. a., als auch als Fem., φάτις, Aesch. Ag. 1254., στολή, γῆ, Eur. Vgl. Herm. Eur. Iph. T. 334. Lob. par. p. 263. Mit einem Neutr., ἐν χωρίῳ Ἕλληνι, = Ἑλληνικῷ, Themist. or. 27. p. 332. D.

Ἑλληνίζω, 1) sich wie ein Grieche zeigen, die Griechen nachahmen, τῇ φωνῇ, Aeschin. in Ctes. §. 172., τὴν φωνήν, Charit.; abs., griechisch sprechen, Xen. Plat. u. a., bes. gut, richtig griechisch sprechen, Arist. rhet. 3, 5 in. Ath. 6. p. 231. B. Gramm. 2) trans., etwas griechisch machen, hellenisiren, τὴν βάρβαρον, Liban.; griechisch ausdrücken, übersetzen, Dio Cass. 55. 3. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 380. Pass. Ἑλληνισθῆναι τὴν γλῶσσαν ἀπό τινος, durch Einen der Sprache nach hellenisirt od. zum Griechen gemacht werden, von Einem griechisch reden lernen, Thuc. 2, 68.

Ἑλληνικός, ή, όν, griechisch, hellenisch, ναῦς, Aesch. Eur., θεοί, γλῶσσα, Hdt., θάλασσα, πόλεις, πόλεμοι, Thuc., τρόποι, Xen. u. a. τὸ Ἑλληνικόν, Griechenland mit allem Zubehör, das griech. Volk, die Griechen, Hdt. Thuc.; das griech. Heer, Xen. An. 1, 4, 13. τὰ Ἑλληνικά, die Thaten, Angelegenheiten, Geschichte der Griechen, Thuc. 1, 97. Xen. u. a., die griech. Literatur, App. civ. 4, 67. — Comp. Ἑλληνικώτερος, mehr von griech. Art, humaner, gebildeter, Plut. Lyc. et Num. comp. 2. Superl., Dem. p. 439, 26. — Adv. Ἑλληνικῶς, nach griechischer Art, in griech. Sprache, Hdt. Xen. u. a.; gut griechisch, Poll. 4, 23.

Ἑλλήνιος, α, ον, = d. vor., dor. Ἑλλάνιος, θεοί, Hdt., χθών, γαῖα, Eur., dah. ἡ Ἑλλανία, Griechenland, id. Bes. Ζεὺς Ἑλλήνιος (Ἑλλάνιος, auch b. Att., Lob. Phryn. p. 431), Hdt. 9, 7. Ar. u. a., auch πατὴρ Ἑ., Pind. τὸ Ἑλλήνιον, a) ein Heiligthum der Griechen in Aegypten, Hdt. 1, 178. b) ein Ort in Sparta, Paus.

Ἑλληνίς, ίδος, ἡ, = Ἑλληνική, griechisch, πόλεις, Thuc. Xen., νῆες, Eur. u. a.; dor. Ἑλλανίς, στρατιά, Pind., χθών, Soph., κόραι, Eur., γυνή, Ar. Dah. ἡ Ἑλληνίς, die Griechin, Eur. El. 1076.

Ἑλληνισμός, ὁ, reiner u. richtiger Gebrauch der griech. Sprache, bes. griech. Spracheigenthümlichkeit, Ath. Diog. L. Gramm.; griechische Feinheit, Synes. ep. 153. p. 290. C.; überh. griech. Bildung, Sitte, LXX., bei KS. bes. die griech. d. i. heidnische Bildung im Gegens. der christlichen, der εὐαγγελικὴ παιδεία.

Ἑλληνιστης, οῦ, ὁ, Nachahmer griech. Sprache u. Lebensweise, im NT. griech. Juden, Judenchristen, b. KS. Heiden.

Ἑλληνιστί, Adv., griechisch, auf griechisch, Plut. ξυνιέναι, griechisch verstehen, Xen. An. 7, 6, 8.; nach griech. Art, ἐσταλμένος, Luc.

Ἑλληνογαλάται, οἱ, Gallograeci, Bewohner der Landschaft Galatien, Diod. 5, 32. Vgl. Γαλάται, 1.

Ἑλληνοδίκαι, ῶν, οἱ, = Ἑλλανοδίκαι, nur b. Hdt. 5, 22. Die Att. brauchen stets die Form mit α.

Ἑλληνοκοπέω, (κόπτω) den Griechen schmeicheln, Polyb. 26, 5, 1.; aus Schmeichelei den Griechen spielen, id. 20, 10, 7. Vgl. δημοκοπέω.

Ἑλληνόπολις, εως, ἡ, Stadt in Bithynien, Apd. b. Et. M. Steph. Byz.

Ἑλληνοτἄμία, ἡ, s. das folg.

Ἑλληνοτἄμίαι, ῶν, οἱ, Verwalter Griechenlands, d. i. die von Athen eingesetzten Schatzmeister, die (seit Ol. 76, 2.) die Kriegsbeiträge der griech. Staaten zum Kriege gegen Persien zur Bundeskasse auf Delos (seit Perikles auf der Burg von Athen) bestimmten u. verwalteten, Thuc. 1, 96. Plut. Arist. 25. u. a. S. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 189 fg. u. 429. Herm. Staatsalt. §. 156, 7. Das Amt hiess Ἑλληνοταμία, ἡ, Xen. vect. 5, 5., wofür Boeckh p. 189. n. 110. Ἑλληνοταμιεία vermuthet.

Ἑλλησποντιακός, ή, όν, hellespontisch, πόλεις, Xen.; περίοδος, Strab.

Ἑλλησποντίας, ου, ὁ, ion. Ἑλλησποντίης, ein vom Hellespont herwehender Wind, Hdt. 7, 188. Arist. probl. 26, 56. Theophr. de vent. §. 62.

Ἑλλησποντιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. z. folg., θάλασσα, Archestr. b. Ath. 7. p. 278. D.

Ἑλλησπόντιος, ία, ιον, der Hellespontier, Anwohner des Hellespont, Hdt. Xen. u. a.; adj, hellespontisch, πόλεις, Xen. ἡ Ἑλλησποντία, die Gegend am Hellespont, Strab.

Ἑλλησποντίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., Soph. fr. 446 Dind., von

Ἑλλήσποντος, ὁ, *der Hellespont*, das Meer der Helle, die darin ertrank, vgl. Ἕλλη, das heutige Meer der Dardanellen zwischen Europa u. Asien, Hom., bes. Il., Trag. u. allg. Auch die Gegend um jenes Meer, Thuc. 2, 9. u. öft., Xen. Hell. 1, 7, 2.

ἐλλῑμενίζω, (ἐν, λιμενίζω) im Hafen seyn, dahin kommen, Synes u. Spät. 2) den Hafenzoll einford·rn od. einnehmen, Ar. b. Poll. 9, 31. Dav.

ἐλλῑμενικός, ή, όν, den Hafen betreffend, τέλη, Hafenzölle, Plat. rep. 4. p. 425. D.

ἐλλῑμένιος, ία, ιον, (λιμήν) im Hafen befindlich, πύργος, Strab. 1. p. 60. τὸ ἐλλιμένιον, verst. τέλος, Hafenzoll, Arist. oec. 2, 22. Polyb. S. Boeckh Staatsh. 1. p. 343.

ἐλλῑμένισις, εως, ἡ, (ἐλλιμενίζω) das Einlaufen in den Hafen, Schol. Soph. OT. 197.

ἐλλῑμενιστής, οῦ, ὁ, Hafenzöllner, Einnehmer des Hafenzolls, Dem. p. 917, 10. Aen. Tact. Poll.

ἐλλιμνάζω, (λιμνάζω) darin einen Sumpf, einen See bilden, Schol. Ar. u. Spät.

ἐλλιπής, ές, (ἐλλείπω) 1) act. etwas unterlassend, τῆς αἱρέσεως, Plat. legg. 11. p. 924. B., abs. nachlässig, ebd. 10. p. 901. C. 2) pass., dem od. woran etwas fehlt, dah. mangelhaft, unvollkommen, opp. ἐντελής, Ath. 14. p. 644. D. τὸ ἐλλιπές, das Mangelhafte, der Mangel, das Fehlerhafte, τῆς γνώμης, Thuc. 4, 63., τῆς νομοθεσίας, Polyb. 6, 49, 6., τῆς προθυμίας, id. 16, 28, 2. οὐδὲν ἐλλιπὲς γίγνεται πρός τι, es fehlt nichts dazu, ist alles bereit, Polyb. 10, 13, 5. vgl. Plut. Arist. 11. Mit d. Gen., einer Sache ermangelnd, z. B. κάλλους, Plat. ἐλλιπὲς σφίσιν εἶναι τοῦτο τῆς καθάρσεως, das fehle an der Reinigung, Thuc. 5, 1. μνήμης ἐλλιπῆ γίγνεσθαι, vergessen, id. 7, 8. ἐλλιπῆ εἶναί τινι, worin unvollkommen seyn, nachstehen, zurückstehen, Thuc. 6, 69. Polyb. 18, 5, 5. — Comp. ἐλλιπέστερος, weniger, geringer, Polyb. — Adv. ἐλλιπῶς, unvollkommen, mangelhaft, Aret. Iambl., bei Gramm., mit Auslassung, mit d. Gen., z. B. τοῦ διά.

ἐλλῐσάμην, poet. st. ἐλισάμην, aor. von λίσσομαι, Od.

ἐλλῐτάνευε, poet. st. ἐλιτάνευε, impf. von λιτανεύω, Hom.

ἐλλοβίζω, (λοβός) Schoten ansetzen.

ἐλλόβιον, τό, (λοβός) was man im Ohrläppchen trägt, Ohrring, Ohrgehäng, *inauris*, Plut. Luc. Themist.

ἔλλοβος, ον, (λοβός) schotentragend, mit Schoten versehn, καρπός, Frucht in einer Hülse, Theophr. τὰ ἔλλοβα, Schotengewächse, Hülsenfrüchte, id. Dav.

ἐλλοβοσπέρμᾰτος, ον, (σπέρμα) mit Saamen in einer Hülse, Theophr.

ἐλλοβώδης, ες, (εἶδος) nach Art der Hülsenfrüchte, Theophr.

ἐλλογέω, (λόγος) anrechnen, in Rechnung bringen, Boeckh inscr. 1. p. 850, a, 35., τινί τι, NT.

ἐλλογίζω, = d. vor., Clem. Al. strom. 3. p. 510.

ἐλλόγῐμος, ον, (λόγος) 1) was in Rechnung, Anschlag, Betracht kommt, ἐν λόγῳ ἐστί, dah. seinem Namen od. seiner Bestimmung entspricht, nambaft, der Rede werth, ansehnlich, von Pers. u. Sachen, Plat. Polyb. u. a. τῶν πράξεων αὗται εἰσιν ἐλλογιμώταται, die nambaftesten, merkwürdigsten, Plut. Cat. min. 15. Dah. berühmt, ἐπὶ σοφίᾳ, Plat. u. ohne Zusatz, id. 2) gelehrt, Philo. — Adv. ἐλλογίμως, mit Ruhm, Philostr.

ἔλλογος, ον, (λόγος) vernünftig, vernunftbegabt, opp. ἄλογος, Synes. τὰ ἔλλογα, die vernünftigen Geschöpfe, Arist. — Adv. ἐλλόγως, Eust.

Ἑλλοί, οἱ, = Σελλοί, Einwohner der Gegend um Dodone (Ἑλλοπία, 1.), s. C. Fr. Hermann gr. Staatsalt. §. 8, 16. G. Herm. de graec. Min. p. 13 (op. t. 7. p. 274).

Ἑλλόμενον od. Ἑλλόμενος, Ort in Leukadien, Thuc. 3, 94.

Ἑλλοπία, ἡ, 1) das Land um Dodone, Hes. fr. 39 (149 Marcksch.). Strab. 2) Landschaft in Euböa, Strab. u. a., b. Hdt. 8, 23. ἡ Ἑλλοπίη μοίρη, nach Strab. 10. p. 683. A. vom Ἕλλοψ, einem Sohne des Ion. Einw. Ἑλλοπιεύς, έως, ὁ, Schol. Soph. Tr. 1169., b. Call. Del. 20. der Euböer.

Ἑλλοπίδης, ὁ, Freund des Dionysios, Ael.

ἐλλοπιεύω, (ἔλλοψ) fischen, Theocr. 1, 42., b. Et. M. p. 331, 49: ἐλλοπεύω.

ἔλλοπος, ὁ, s. unter ἔλλοψ, 1.

ἐλλός, ὁ, auch ἑλλός geschr., junger Hirsch, Hirschkalb, ποικίλος ἐλλός, Od. 19, 228. Soph. fr. inc. 105.

ἐλλός, ή, όν, auch ἑλλός geschr., *stumm* od. *schnell*, Beiw. der Fische, Soph. Ai. 1297. u. fr. Titanom. b. Ath. 7. p. 277. D. Jedenfalls eines Stammes mit ἔλλοψ.

ἐλλοφόνος, ον, auch ἑλλ., (ἐλλός, ΦΕΝΩ, φονεύω) junge Hirsche, Rehe tödtend, Beiw. der Artemis, Call. Dian. 190. Lex.

ἐλλοχάω, f. ήσω, (λοχάω) sich im Hinterhalt (λόχος) befinden, im Hinterhalt liegen u. einem Vorübergehenden auflauern, Plat. Theaet. p. 165. D., τινά, Einem, id. conv. p. 213. B. Ael. n. a. 6, 4. Pass. ταῖς δίναις ἐλλοχᾶται τοσούτοις κακοῖς, er (der Nil) hat so viele Ungeheuer im Hinterhalt, Alc. 2, 3. — Med., im Hinterhalt liegen, verborgen seyn, Phalar. ep. 5. u. das. Lenn. Dav.

ἐλλόχησις, εως, ἡ, der Hinterhalt, die Nachstellung, Anon. b. Suid. s. v. δεξιός.

ἐλλοχίζω, (λοχίζω) 1) = ἐλλοχάω, Eur. Bacch. 723. 2) τινά, Einen in einen Hinterhalt legen, Plut. Philop. 14.

ἔλλοψ, οπος, ὁ, (ἐλλός 2.) 1) als Adj., Beiw. der Fische, Hes. sc. 212: ἔλλοπας ἰχθῦς, s. Heinr. p. 167. Lyc. 1375: ἔλλοπος μυνδοῦ δίκην, auch ἔλλοπος, ἰχθύς, Empedocl. b. Clem. Al. strom. 6. p. 750., nach der gew. Erklärung *stumm*, nach Andern *schnellend*, richtiger wegen des etymol. Zusammenhangs mit ἴλω, ἴλλω, ἐλάω, ἐλαύνω. Dah. 2) poet. der Fisch, Nic. al. 481. Lyc. 598., als Fem., id. 796. vgl. Herm. de graec. Min. p. 14 (op. t. 7. p. 275). 3) ein bes. Meerfisch, viell. *der Schwertfisch*, nach Andern *der Stör*, Arist. Ath. u. a., auch ἔλοψ geschr. 4) als Propr., s. Ἑλλοπία, 2.

ἔλλῡπος, ον, (λύπη) in Trauer, traurig, Plut. mor. p. 621. A.

ἐλλύτης, ὁ, eine Art Kuchen, Inscr. Hesych.

ἐλλυχνιάζω, mit einem Docht versehn, Diosc. 1, 96., von

ἐλλύχνιον, τό, (λύχνος) Lampendocht, Hdt. 2, 62. Hipp. Theophr. u. a., bei Att. θρυαλλίς. S. Lob. Phryn. p. 162. Beck. Char. 2. p. 215. [ῠ] Dav.

ἐλλυχνιωτός, ή, όν, von Lampendocht, aus Lampendocht gezupft, μότος, Chirurg.

ἐλλωβάομαι, f. ήσομαι, (λωβάομαι) auf Einen schimpfen, εἴς τινα, Anton. Lib. 11.

Ἑλλωτία od. Ἑλλωτίς, ίδος, ή, Bein. der Athene, Schol. Pind. Ol. 13, 39 B. Dah. τὰ Ἑλλώτια, ein ihr in Korinth gefeiertes Fest, Pind. l. l. Nach Ath. 15. p. 678. A. u. Et. M. p. 332, 41. auch Bein. der Europe, u. ἑλλωτίς nach Ath. u. Hesych. ein Kranz, der bei dem Fest Ἑλλώτια umhergetragen wurde.

ἑλμινθιάω, (ἕλμινς) an Würmern leiden, Arist. h. a. 9, 6.

ἑλμίνθιον, τό, Dem. von ἕλμινς, Würmchen, Hippocr. Arist.

ἑλμινθώδης, ες, (εἶδος) wurmartig, Arist. h. a. 4, 11.

ἕλμινς, Hippocr., u. ἕλμις, id. Arist. Theophr., ή, gen. ἕλμινθος, mit den abweichenden Casusformen τὴν ἕλμιν, Paul. Aeg., τὰς ἕλμεις, id., τοὺς ἕλμεις, Diosc. ταῖς ἕλμισι, Opp. hal. 3, 180., ferner ἕλμιγγες, ἑλμίγγων, Hippocr., vgl. auch Lob. par. p. 167., *Wurm*, bes. Eingeweidewurm, Bandwurm, Spulwurm. (Von εἴλω, εἰλέω, ἑλίσσω.)

ἑλξίνη, ή, (ἕλκω) eine Pflanze mit rauchen Saamenkapseln, *parietaria* od. *urceolaris*, Diosc. 4, 86., auch κλύβατις gen., Nic. th. 537. ἑ. κισσάμπελος, eine Art Winde, Diosc. 4, 39. [ῑ]

ἕλξις, εως, ή, (ἕλκω) das Ziehn, Anziehen, Plat. Tim. p. 80. C.; das Schleifen, τὰς Ἕκτορος ἕλξεις, id. rep. 3. p. 391. B., das Schleppen, ἱματίων, id.; das Spannen, Philostr.

ἕλοιμι, ἑλοίμην, opt. aor. 2. act. u. med. zu αἱρέω.

ἕλον, ἑλόμην, poet. st. εἷλον, εἱλόμην, aor. 2. act. u. med. zu αἱρέω, Hom.

ἑλόνομος, ον, (νέμομαι) in Sümpfen wohnend, Hippocr. p. 358, 15., von

ἕλος, εος, τό, 1) *Bruch*, feuchte Niederung, Wiese, Wiesengrund, Au, Il. 20, 221. Od. 14, 474. (mit dem Nebenbegriff der Fruchtbarkeit u. Tauglichkeit zur Viehweide), Ap. Rh.; bes. τὰ ἕλη, die feuchten Niederungen Aegyptens, Hdt. Thuc. 2) stehendes Wasser, Sumpf, Teich, Wess. Hdt. 1,191. Plat. Xen. u. a. 3) Ἕλος, τό, Name zweier Städte der Peloponnes, Il., bes. einer in Lakonike, Thuc. Xen. u. a., von der die Heloten benannt sein sollen. Vgl. εἵλως.

ἑλοῦσα, fem. part. aor. 2. act. zu αἱρέω.

ἔλοψ, ὁ, = ἔλλοψ, 3., Epicharm. b. Ath. 7. p. 282. D. Matron b. dems. 4. p. 136. A. 2) eine unschädliche Schlangenart, Nic. th. 490.

ἐλόωσι, ep. 3 pl. praes. von ἐλάω, ἐλαύνω, st. ἐλῶσι, Hom.

Ἐλπήνωρ, ορος, ὁ, ein Gefährte des Odysseus, Od. Theophr. Paus.

Ἐλπίας, ὁ, ein Schullehrer zu Athen, Dem.

ἐλπιδοδώτης, ου, ὁ, (ἐλπίς, δίδωμι) Hoffnunggeber, Verleiher der Hoffnung, Br. Anal. 2. p. 518.

ἐλπιδοκοπέω, (κόπτω) Hoffnungen schmieden, mit falschen Hoffnungen hinhalten od. schmeicheln, τὰς ἐπιθυμίας, Sext. Emp. 6, 26.

ἐλπιδοποιέω, (ποιέω) Hoffnung machen, Schol. Hesych.

ἐλπίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἐλπίς) *erwarten*, u. zwar 1) gew. **hoffen**, erwarten, mit d. Acc. d. Sache, Hdt. Trag. Thuc. Xen. u. a., τὶ παρά τινος, etwas von Jem. hoffen, Xen. mem. 4, 3, 87. Dem. p. 374, 1.; am häufigsten mit einem abhängigen Satze, meist einem Inf. od. Acc. u. Inf., u. zwar gew. mit d. Inf. fut., Trag. Thuc. u. allg., wofür sich auch der Inf. aor. mit ἄν findet, Soph. Phil. 629. Plat. rep. 5. p. 453. D. Xen. vect. 3, 11. u. sonst, aber auch ohne ἄν, ἤλπιζον ἑλεῖν τὰ τείχη, Xen. Ag. 7, 6. vgl. Lob. Phryn. p. 752. Bähr zu Plut. Alc. p. 142. 270.; ferner mit ὅπως u. Ind. fut., Soph. El. 963. Eur. Heracl. 1051., mit ὡς u. dem Ind. fut., Eur. El. 919., mit ὡς u. d. Inf. fut. in or. obl., Xen. Hell. 6, 5, 42., bei Spät. auch mit ὅτι u. d. Ind. fut. od. praes., NT. Abs. mit ausgelassenem Inf., Aesch. Ag. 1044. τῇ τύχῃ ἐλπ., seine Hoffnung auf das Glück setzen, Thuc. 3, 97. ἐ. ἐπί τινι, auch ἐπί, εἴς τινα od. τι, ἔν τινι, auf Jem. od. etwas hoffen, LXX. NT. Pass. τὰ ἐλπιζόμενα, was man hofft, erwartet, Thuc. Xen. Plat. u. a. τὸ μηδαμὰ ἐλπισθὲν σῶμα ἥξειν, wovon man nicht gehofft hatte, dass, Soph. OC. 1105. 2) *glauben*, *meinen*, gew. mit d. Inf. praes., Hdt. u. Att. in Prosa u. Poesie, aber auch mit d. Acc., ἐλπίζω ἔλαττον ἁμάρτημα φονέα γενέσθαι κτλ., ich halte es für eine geringere Sünde u. s. w., Plat. rep. 5. p. 453. D. 3) mit Besorgniss erwarten, *besorgen*, *fürchten*, mit d. Acc., Soph. Tr. 111., mit Inf. fut., Hdt. 8, 12. Plat. u. a., mit Inf. aor., Eur. Ion 348., mit Inf. praes., Soph. Ai. 799. (vgl. NJbb. Bd. 21. p. 259 f.), endlich mit folg. μή, οὐδαμὰ ἐλπίσας, μήποτε ἐλάσῃ, Hdt. 1, 77. οὔτ' ἤλπισε, μήποτέ τις ἀναβαίη, id. 8, 53., in welchen Stellen es jedoch auch schlechtweg *erwarten* übersetzt werden kann. In der trans. Bdtg *hoffen lassen* = ἔλπω, ἐπελπίζω findet sich das Wort Luc. dial. mort. 5, 2. in den besten Handschr., vgl. das. Hemsterh., wahrsch. nur durch Verwechslung mit ἐπελπίζειν. (Bei Hom. Hes. u. Pind. kommt das Verbum noch nicht vor.)

Ἐλπίνης, ὁ, Archon in Athen Ol. 106, 1., Diod. Dion. H.

Ἐλπινίκη, ή, Schwester des Kimon, Diod. Plut.

Ἐλπίνικος, ὁ, gr. Männername, Inscr.

ἐλπίς, ίδος, ή, (ἔλπω) die Erwartung, bes. 1) *Hoffnung*; ἔτι ἐλπίδος αἶσα, noch ist Hoffnung, Od. 16, 101. 19, 84. Das Wort ist nach Homer in allg. Gebrauch, sowohl im Sing., als im Plur., bes. mit folg. Adject.: κενή, Hes. op. 496. Pind. Trag., ἀγαθή, Pind. Att., καλή, Eur. Xen. u. a., βραχεῖα, κουφή, Thuc., σμικρά, id. u. a. ἐλπίδες μεγάλαι, Eur. Plat. u. a., πολλαί b. dens. u. ä. Ferner in Verb. mit d. Gen., sowohl subj., als obj., z. B. ἐ. σωτηρίας, Hoffnung auf Rettung, Att., beides verbunden bei Thuc. 2, 89: καταλῦσαι Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτικοῦ, d. Hoffnung d. P. auf die Flotte vernichten. ἐλπίς ἐστιν, ἐλπίδες εἰσίν, es ist Hoffnung da; ἐλπίδα, ἐλπίδας ἔχειν, Hoffnung haben, abs. u. mit folg. Inf. fut. od. Inf. aor. mit u. ohne ἄν (vgl. ἐλπίζω), Att., mit folg. ὡς und d. Inf. fut., Soph. OC. 385., mit ὥστε, ἐλπίδα ἔχομεν ὥστε μὴ θανεῖν, Eur. Or. 52., u. ἐλπίδα ἔχω ὡς ὀφθήσομαι, Eur. Tro. 487. ἐλπίδας ἔχειν περί τινος, Dion. H. ant. 5, 27. ἐν ἐλπίδι εἶναι, in Hoffnung seyn, Hoffnung haben, mit d. Inf. fut. u. aor., Thuc. Xen. ἐν ἐλπίσι καλαῖς γίγνεσθαι, gute Hoffnungen fassen, Plut. Brut. 40. εἰς ἐλπίδα ἔρχεσθαι, Hoffnung fassen, τοῦ ἑλεῖν, Thuc. 2, 56., auch ἐλπίδα λαμβάνειν, Xen. Cyr. 4, 6, 7., ὑπέρ τινος, für Jem., Dion. H. ant. 5, 46. ἐπ' ἐλπίδος ὀχεῖσθαι, Ar. Eq. 1244. Plat. ἐς ἐλπίδας καθιστάναι τινά, Einem Hoffnung machen, Thuc. 8, 87., auch ἐς ἐλπ. ὑπά-

γειν τινά, Eur. Hel. 826. ἐλπίδας ἔν τινι ἔχειν, Hoffnungen auf Jem. setzen, Xen. Polyb., auch ἐπί τινι, auf etwas, Eur. Or. 1059. Polyb. ἐμποιεῖν, παρέχειν, ὑποτιθέναι, παραστῆσαι ἐλπίδα, s. unter d. betr. Verben. αἱ εἴς τινα ἐλπίδες, d. auf Jem. gesetzten Hoffn., Thuc. 3, 14. ἐλπίδες ὑμέτεραι, die auf euch gesetzten Hoffn., id. 1, 69. παρ' ἐλπίδα od. ἐλπίδας, gegen Hoffen od. Erwarten, Pind. Trag. Ar., auch ἐκτὸς ἐλπίδος, Soph. Ant. 330. ἐπὶ ἐλπίδεσσι τέκμαρ ἀνύεσθαι, seinen Vorsatz den Hoffnungen gemäss, wie man hofft, ausführen, Pind. Pyth. 2, 49. Als abstr. pro concr.: das worauf man seine Hoffn. setzt, wie das lat. *spes*, Att. in Prosa u. Poesie, z. B. Ὀρέστης ἐλπὶς οἴχεται δόμων, Aesch. Choeph. 776. ὑμεῖς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἡ μόνη ἐλπίς, Thuc. 3, 57. vgl. Rost gr. Gr. p. 429. — 2) in üblem Sinne, Erwartung von etwas Bösen, *schlechte Hoffnung*, bange Erwartung, *Besorgniss*, *Furcht*, κακή, Plat. rep. 1. p. 330. E., aber auch ohne Zusatz, Hippocr. Eur. Or. 859. Soph. Tr. 951., vgl. Thuc. 7, 61: ἡ τῶν μελλόντων κακῶν ἐλπίς. Luc. tyrann. 3. εἰς τί ποτ' ἐλπὶς ταῦτα τελευτῆσαι, Dem. p. 19, 16. — 3) als Propr., a) die Göttin der Hoffnung, Hes. op. 98. Soph. Eur. u. a. b) Weibern., Inscr. Anth. c) Ἔλπις, ιδος, ὁ, Männern., Inscr.

ἔλπισμα, ατος, τό, (ἐλπίζω) das Gehoffte, die Hoffnung, τὸ περί τινος ἐλπ., Epic. b. Plut. mor. p. 1089. D. vgl. 1090. D.

ἐλπιστικός, ή, όν, die Hoffnung betreffend, ἐπιστήμη, Arist. de memor. 1.; Hoffnung hegend, Clem. Al. οἱ ἐλπιστικοί, eine wenig bekannte viell. christl. Philosophenschule, die die Hoffnung als einzigen Halt des Lebens annahm, Plut. mor. p. 668. E. Heumann de elpist.

ἐλπιστός, ή, όν, gehofft, zu hoffen, was gehofft od. erwartet werden kann, Plat. legg. 9. p. 853. E. Arist. de mem. 1. Plut.

ἔλπω, Act., *hoffen lassen*, Hoffnung machen, in Hoffnung od. Erwartung erhalten, τινά, Od. 2, 91. 13, 380. Viel häufiger im Med., ἔλπομαι, ep. ἐέλπομαι, pf. ἔολπα in d. Bdtg d. Praes., u. plqpf. ἐώλπειν in der des Impf., *hoffen*, Hoffnung hegen, Hom. Hes. Pind. Ap. Rh. u. a. Ep., im Praes. auch b. Hdt., bei Att. ἐλπίζω: überh. *Gedanken über die Zukunft haben*, vermuthen, erwarten, ahnden, meinen, glauben, Od. 6, 297. Il. 7, 199., u. im schlimmen Sinn, *fürchten*, Il. 13, 8. 15, 110. Hdt. 9, 113. vgl. 6, 109. Zuw. steht ἔλπομαι abs., *hoffe ich*, Il. 18, 194. h. Hom. Bacch. 28. Archiloch. b. Plut. mor. p. 658. B. vgl. Od. 3, 228., eben so ἔολπα, h. Hom. Cer. 227. Zuw. mit d. Acc. d. Sache, Il. 13, 609. 15, 539. Od. 21, 317., gew. aber mit d. Acc. c. Inf. od. mit d. blossen Inf. aller Tempp., bes. des Fut., Buttm. Lex. 2. p. 268., wofür auch d. Inf. aor. mit ἄν steht, Hdt. 2, 11.; mit d. Inf. aor. ohne ἄν, Il. 7, 199. 15, 288., pf., Il. 15, 110., praes., ebd. 13, 309. Hdt. 9, 113.; mit ὡς u. dem Ind. fut., Orph. Arg. 844. Homer verbindet gern pleon. θυμῷ ἔλπεσθαι, ὄν κατὰ θυμὸν ἔλπεσθαι, Il. 13, 8., ἔλπεσθαι ἐν στήθεσσιν, auch θυμὸς ἔλπεται u. ἐώλπει. Das Impf. ἤλπετο braucht er stets ohne Augm. ἔλπετο, mit Ausnahme von Od. 9, 419., wo es Wolf u. Dind. wenigstens haben stehen lassen. Dav.

ἐλπωρή, ἡ, = ἐλπίς, Od. Ap. Rh. Orph.; mit d. Inf. aor. u. fut., Od.; im Plur., Ap. Rh. 3, 1255. ἐλπωρὴ ἀμφ' ἀγαθοῦ, Qu. Sm. 1, 72.

ἔλσαι, inf., ἔλσας, part. aor. 1. zu εἴλω, w. s., Hom.

ἔλυμα, ατος, τό, (ἐλύω) der Scharbaum am Pflug, auf den die Pflugschar gesteckt ward, *dentale*, unser Pflughaupt od. Hakenschuh, Hes. op. 428. 434. Voss Virg. Georg. 1, 169. Buttm. Lex. 2. p. 164.

Ἐλυμαῖοι, οἱ, eine Völkerschaft in Persien (im heutigen *Iran*), Polyb. Strab. u. a. Die von ihnen bewohnte Landschaft Ἐλυμαία, ἡ, Strab., gew. Ἐλυμαΐς, ίδος, ἡ, id. Polyb. Diod.

Ἐλυμία, ἡ, Stadt in Arkadien, Xen.

Ἐλύμνιον, τό, Insel bei Euböa mit einer Stadt, nach Andern ein Ort auf Euböa, Ar. Fr. 1126. Steph. Byz. Adj. Ἐλύμνιος, ία, ιον, Soph. fr. 385 Dind.

ἔλυμος, ὁ, (ἐλύω) 1) Hülle, Bedeckung, Kapsel, Futteral, bes. für die Cither u. den Bogen, Hesych. 2) eine Art Flöte aus Buchsbaum, Soph. b. Ath. 4. p. 176. F. vgl. Poll. 4, 10, 74. 3) eine Getraideart, italienische Hirse, sonst μελίνη, Hippocr. Ar. b. Et. M. p. 333, 33. Theophr. Polyb. u. a. [⏑⏑⏑, Drac. p. 68, 15. 79, 10.]

Ἔλυμος, ὁ, ein Sohn des Anchises, Dion. H. ant. 1, 52. 53. Strab., Stammvater der Ἔλυμοι, οἱ, Volk in Sikelien, Dion. H. l. l. Thuc. 6, 2.

Ἔλυρος, ἡ, Stadt in Krete; Einw. Ἐλύριος, ὁ, Paus. 10, 16, 5.

ἔλυτρον, τό, (ἐλύω) Hülle, Bedeckung, Kapsel, Futteral, Hippocr. Arist., τῶν ἀσπίδων, Diod. 20, 11., τοῦ δόρατος, Ar. Ach. 111., λυχνίων, Plut. τὸ ἔξω ἔλυτρον, die äussere Hülle, Plat. rep. 9. p. 588. E.; der Körper, als Hülle der Seele, Luc. Demon. 44.; die Schaale des Krebses, Ael. n. a. 9, 43. Opp.; die Flügeldecken der Käfer, Arist.; die Schale od. Hülse der Früchte, Diosc. Alciphr.; Wasserbehälter, Cisterne, Hdt. 1, 185, 186., τῶν ὑδάτων, id. 4, 173. Paus. Dav.

ἐλυτρόω, einhüllen, bedecken, Hippocr. p. 810. A.

ἐλύω, wälzen, rollen; wickeln, einhüllen, bedecken. Vgl. εἰλύω. Dav. aor. 1. pass. ἐλύσθη, sich wälzen, winden, rollen. ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, die Deichsel bog sich, fuhr in die Erde, Il. 23, 393. διὰ φλογὸς αἴθοψ ἐλυσθείς, schnell hindurchfahrend, Ap. Rh. 3, 1313. προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς, sich vor Achilles Füssen wälzend, Il. 24, 510. vgl. Tryph. 262. Ap. Rh. 1, 1034. λασίῃν ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς, unter des Widders Bauch geschmiegt, gekrümmt, versteckt, Od. 9, 433. ἐλυσθείς, eingehüllt, versteckt, verborgen, ἐν πτερύγεσσιν, Ap. Rh., ἐν ψαμάθοισι, Opp. ἔρως ὑπὸ καρδίαν ἐλ., Archiloch. fr. 24, 1 Gaisf. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 163 ff.

(ἕλω) ungebr. Thema, von dem εἷλον, aor. 2. zu αἱρέω, abgeleitet wird; dav. conj. ἕλω, part. ἑλών, inf. ἑλεῖν. Das Fut. ἑλῶ nur b. Spät. S. αἱρέω, u. Lob. b. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 100.

ἑλώδης, ες, (ἕλος, εἶδος) sumpfig, τόποι, χωρία, Arist. Diosc., auch Plut. Dio Cass. u. a.

ἔλων, impf. von ἐλάω, Hom., aber ἑλών, part. von εἷλον, aor. 2. zu αἱρέω.

ἕλωρ, τό, (ἑλεῖν) nur im Nom. u. Acc., *Raub*, *Fang*, *Beute*, bes. von unbestatteten Leichnamen, die der Misshandlung der Feinde od. den Hunden u. Vögeln preisgegeben sind (b. Hom. öft. mit κύρμα verb.), Hom. Soph. Ai. 830. Ap. Rh. Orph.; eben so im Plur. ἕλωρα, Phocyl. 172. Aesch. Suppl. 880.; aber auch von Sachen, die dem Raub od. Diebstahl ausgesetzt sind, Od. 13, 208. 2) ἕλωρα, τά, Πατρόκλοιο ἕλωρα ἀποτίνειν, Sühne für den erschlagenen u. als Leiche aller Schmach preisgegebenen Patroklos leisten, Blutsühne abbüssen,

Il. 18, 93. Einige nehmen dazu ein bes. Wort τὸ ἔλωρον an. Dav.

ἐλώριον, τό, = ἔλωρ, 1., im Sing., Ap. Rh. 2, 264., im Plur., Il. 1, 4.

ἐλώριος, ὁ, ein Wasservogel, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. E.

Ἔλωρις, ὁ, männl. Eigenn., Diod. Iambl.

ἔλωρον, τό, s. ἔλωρ, 2.

Ἔλωρος od. Ἑλωρος, ὁ, Fluss in Sikelien, Pind. Nem. 9, 40. Hdt. 7, 154. u. a.; auch eine an diesem gelegene St., Steph. Byz. Einw. Ἑλωρίτης, ὁ, id. Et. M. Dav. ἡ Ἑλωρίτη (Ἑλωρινὴ) ὁδός, die Strasse an der Mündung des Eloros, Thuc. 6, 66. 7, 80.

ἔμαθον, ες, ε, aor. 2. zu μανθάνω.

ἐμαυτοῦ, ῆς, Pron. reflex. der 1. Person, ion. ἐμεωυτοῦ, Hdt., nur im Gen., Dat. u. Acc. Sing. gebr., während der Plur. zusammengesetzt wird ἡμῶν αὐτῶν od. αὐτῶν ἡμῶν, s. Rost gr. Gr. §. 58, 3. Anm. 4. 5.; auch im Sing. bedient sich Hom. stets der aufgelösten Form, z. B. ἔμ' αὐτόν, Il. 1, 271., vgl. αὐτός, 9., Att. aber nur mit besonderem Nachdruck, s. Matth. ausf. Gr. §. 148. Anm. 2., *meiner selbst*. ἀπ' ἐμαυτοῦ, *von mir selbst*, aus eignem Antrieb, von freien Stücken, LXX. Im Sprachgebrauch schwächte sich jedoch die reflexive Bdtg ab u. ging in die allgemeinere des Pronomens der 1. Pers. über: τὰ χρήματα ἐμαυτοῦ, meine Sachen, Ar. ὁ ὁμώνυμος ἐμαυτῷ, mein Namensvetter, Dem. αἱ εἰς ἐμαυτὸν λοιδορίαι, gegen mich, Aeschin. ἦρον ἐμαυτόν, ich erhob mich, Anacr., δάκνω ἐμαυτόν, Ar. u. ä. überall. οὐκέτ' εἰμὶ ἐν ἐμαυτῇ, ich bin nicht mehr meiner mächtig, Alc. 3, 1., wofür οὐκέτ' ἦν ἐν ἐμαυτοῦ, Plat. Charm. p. 155. D. ἐν ἐμαυτῷ συννοούμενος, bei mir überlegend, Eur. Or. 634.; dafür πρὸς ἐμαυτόν, Ar. u. a. Auch verstärkt durch hinzugefügtes αὐτός, Ar. Lys. 1125. Vesp. 357.

ἔμβᾰ, abgekürzter att. imperat. aor. 2. zu ἐμβαίνω st. ἔμβηθι, Ar.

ἐμβᾰβάζω, f. ξω, (βαβάζω) einreden, Hippon. fr. 38. nach Conj. st. ἐμβιβάζω.

ἐμβᾰδίζω, (βαδίζω) darauf einhergehn, ταῖς ὄχθαις, Ael. n. a. 10, 24.; einherschreiten, Dio Cass. 79, 14.

ἐμβάδιον, τό, Dem. von ἐμβάς, Schuh, im Plur., Ar. [ᾰ]

ἐμβᾰδομετρικός, ή, όν, (ἔμβαδον, μετρέω) zur Flächenmessung gehörig, Hero math.

ἐμβᾰδόν, Adv., (ἐμβαίνω) zu Fuss od. zu Lande einherschreitend, Gegens. der Seefahrt, Il. 15, 505.; zu Fuss, Paus. 10, 20, 8. u. nach Conj. Strab. 2. p. 104. vgl. Spitzn. zu Il. 1. l.

ἐμβᾰδόν, τό, Grundfläche, *area*, Polyb. 6, 21, 2. Mathem. Eust., dah. der Flächeninhalt, Mathem. Lob. par. p. 149.

ἔμβαθμος, ον, (βαθμός) auf dem Richterstuhl, darauf gehörig; δικαστής, δικαστήριον, ὕπατοι, ordentlich, auf gewöhnlichem Wege erwählt, Byzant.

ἔμβαθρα, ων, τά, eine Art Schuhe, Poll. 7, 93. Vgl. ἐμβάς.

ἐμβᾰθύνω, (βαθύνω) tief hinein machen, aushöhlen, βόθρον, Alciphr. 3, 13.; tief eindringen lassen, τὴν κακίαν ἑαυτοῖς, Plut. mor. p. 1128. E. 2) intr., tief eindringen, LXX., trop. διανοίαις, λόγῳ, Philo, KS., εἰς τὸν νοῦν τινος, Phot.; tief versinken, κακίᾳ, KS.

ἐμβαίνω, (βαίνω, irr.) 1) intr., a) hinein od. darauf schreiten, treten, gehen, betreten, besteigen, bes. ein Schiff, νηΐ, mit Tmes., Il. 1, 311. u. öft., ἐν νηΐ, ebd. 2, 720. ἔμβη νηῒ Πυλόνδε, er ging zu Schiff nach Pylos, Od. 4, 656, auch εἰς τὰς ναῦς, Plat. Menex. p. 243. C., λέμβον, Polyb., gew. aber abs., ein Schiff besteigen, zu Schiffe gehen, Il. 5, 629. Eur. Ar. Dem. u. a. εἰς τὸ φορεῖον, die Sänfte besteigen, Plut. Galb. 26. Ueberh. hineingehen, gew. mit εἰς, εἰς ποταμόν, Plat. u. a., aber auch γῆς ὅρων, Soph. OC. 400., χῶρον, στέγην, Eur. κέλευθον, einen Weg betreten, id. Suppl. 989. ἐμβέβακεν ἴχνεσιν πατρός, er ist den Spuren des Vaters gefolgt (hat sie betreten), Pind. Pyth. 10, 19. Metaph., sich an etwas machen, in etwas hineinkommen, etwas beginnen, *adire*, εἰς τὴν εἰωθυῖαν δίαιταν, εἰς τύπον τινά, εἰς σκέψιν, Plat., εἰς τὸν πόλεμον, εἰς τὴν πρᾶξιν, Polyb. τῷ ἐπιτηδεύματι, Plat. Phaedr. p. 252. E. εἰς κίνδυνον, sich einer Gefahr unterziehen, Xen. Cyr. 2, 1, 15. εἰς ἔτος ἦν ἐμβεβηκὼς ἑπταχαιδέκατον, er hatte das 17. Jahr angetreten, Dion. H. ἐμβαίνειν τινί, auf Jem. treten, Od. 10, 164., met., wie *insultare*, Περσῶν γενεᾷ, Aesch. Pers. 911. — Pf., in od. auf etwas getreten seyn, auf etwas stehn; ἵπποισιν καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαώς, auf dem Wagen stehend, Il. 5, 199. vgl. Eur. Phoen. 2., auch ἐπὶ πωλικῆς ἀπήνης, Soph. OT. 803.; überh. sich in etwas befinden, ἐν τοῖς δεινοῖς, Dem. p. 309, 24., auch von Dingen, ἐν κυμίνῳ, Archestr. b. Ath. 3. p. 101. C. κατὰ βοὸς κέρας, daran befindlich, befestigt seyn, Il. 24, 81. b) einhertreten, einherschreiten, ἁλουργέσιν, auf Purpurteppichen, Aesch. Ag. 946. χρυσέοισι πεδίλοις ἐμβεβαυῖα, Hes. th. 12. ὀρθῶς ἐμβαίνειν, Plat., κατὰ ῥυθμόν, Luc. Dah. ἔμβα, tritt einher, auf! vorwärts! als Aufforderung, Eur. El. 113. 127. Ar., u. eben so schon Il. 23, 403: ἔμβητον, auf! tretet an! c) eintreten, d. i. (hindernd) dazwischen treten, μήτις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν ἐμβήῃ, Il. 16, 94. — 2) trans. im Aor. 1. act. ἐνέβησα, hineinbringen, bes. in das Schiff, μῆλα, Od. 11, 4., τινὰ σκάφος, Einen in das Schiff, Eur. Cycl. 467. τινὰ ἵππειον δίφρον, Einen den Wagen besteigen lassen, id. Heracl. 845. Met., τινὰ ἐς φροντίδα, in Besorgniss versetzen, Hdt. 1, 46. Eben so das Fut. ἐμβήσω, ἐς ἄντλον πόδα, den Fuss in die Höhle setzen, Eur. Heracl. 168., u. in dems. Sinne ὄχοις Ἀκεσσαίοισιν ἐμβεβὼς πόδα, Soph. fr. 599 Dind., worüber Wund. Rec. von Lob. Soph. Ai. p. 27. Vgl. βαίνω z. E.

ἐμβακχεύω, (βακχεύω) in, gegen etwas rasen, τοῖς κακοῖς, Heliod. 2, 4.

ἐμβάλλω, f. βαλῶ, (βάλλω, irr.) I) trans. *hineinwerfen*, d. i. 1) hinein werfen, hinein schleudern, auf etwas werfen, νηῒ κεραυνόν, einen Blitz auf das Schiff schleudern, Od. δαλὸν νήεσσι, Il. 13, 320., πῦρ, Thuc. 7, 53. Polyb. u. a. σάκει ἔγχος, Hes. sc. 414. vgl. 453., πέτρον στέρνῳ, Pind. Nem. 10, 127.; abs., auf Jem. werfen, Il. 12, 383. ἅρμα εἰς τοὺς πολεμίους, den Wagen in die Feinde einbrechen lassen, Xen., dah. im Pass., gegen etwas getrieben, geschleudert werden, Thuc. 7, 70., anrennen, id. 7, 34. vgl. ἐμβολή, 2, b. ἐμβ. χιλόν, σῖτον τοῖς ἵπποις (sc. εἰς τὴν φάτνην), Futter vorwerfen, Xen. ψῆφον περί τινος (sc. εἰς τὸν ἐχῖνον, vgl. Poll. 8, 127.), die Stimmtafel über etwas hineinwerfen, d. i. über etwas abstimmen, Xen. Cyr. 2, 2, 21. ψήφους εἰς τὸν καδίσκον, τὸ γραμματεῖον εἰς τὸν ἐχῖνον, Dem. p. 1302, 27. 1106, 20. vgl. Med., a. πληγὴν ἐμβ. εἰς τὸν βουβῶνα, einen Hieb versetzen, Plut. Caes. 66.

πληγάς τινι, Prügel aufzählen, Xen., dah. abs., schlagen, Xen. hipp. 8, 4. Mit d. Acc. d. Pers., *πόντῳ*, Einen ins Meer werfen, Il. 14, 258., bei Att. *εἴς τι*, z. B. *εἰς βάραθρον*, Ar. Thuc. Plat. u. a., *εἰς δεσμωτήριον*, Dem. *εἰς πλοῖα*, in Schiffe werfen, mit Gewalt auf Schiffe bringen, Polyb. 2, 7, 10. Eben so met., s. 2, b. 2) überh. *wohin* od. *in etwas treiben*, *bringen*, *setzen*, *legen*; a) mit d. Acc. d. Sache, *τὶ χειρὶ* od. *χερσί τινος* od. *τινί*, Il. 2, 37. 14, 218. Od. 1, 458. u. öft. *χαλινοὺς γαμφήλῃς*, die Zügel anlegen, Il. 19, 394., u. bloss *χαλινόν*, Xen. *τὸν μόχλον* (sc. *τῇ θύρᾳ*), den Riegel vorschieben, id. An. 7, 1, 12. *τὰ ἐνόδια εἰς τὰς ὁδούς*, aufstellen, id. ven. 6, 9. Abs., darauf legen, *ῥήγεα*, Od. 4, 298. Il. 24, 645. *ἐμβ. τὴν δεξιάν*, die Rechte geben, Dem. p. 553, 14., *τινί*, Ar. Vesp. 554. Metaph., *ἐνὶ φρεσί*, in den Sinn geben, Od. 19, 10. *ἵμερον*, *σθένος*, *μένος τινί*, od. *τινὶ καρδίῃ*, Einem Sehnsucht, Stärke, Muth einflössen, ins Herz geben, Hom., u. eben so in Pros., *ἐπιθυμίαν*, *προσδοκίαν*, *ῥώμην*, Xen., *φιλοπραγμοσύνην*, Dem., *φόβον*, Plat. *τινὶ προθυμίαν τινός*, Einem Lust zu etwas machen, Plut. Pyrrh. 13. *ἐμβ. νεῖκός τισι*, Streit unter welchen erregen, Il. 4, 444. *λόγους ἐμβ.*, Gespräche auf die Bahn bringen, wie *injicere sermonem*, Xen., *λόγον*, *ῥῆμα*, Plut. u. a. *λόγον περί τινος*, ein Gespräch worüber einleiten, Xen., auch *λόγον ἐμβ.* (*εἴς τινας*), *ὡς*, erwähnen, dass, Plut. *βουλὴν εἰς τὸ στράτευμα περί τινος*, worüber berathen lassen, Xen. Cyr. 2, 2, 18. Dah. abs., *τινὶ περί τινος*, Einem worüber einen Vorschlag machen, ebd. 5, 5, 43. *ἐμβ. τὶ εἰς γέλωτα*, zum Gelächter, lächerlich machen, Dem. p. 151, 19. b) von lebenden Wesen, *τινὰ χερσί τινος*, Einen in Jemds Hände bringen od. fallen lassen, Il. 21, 47. vgl. 104., *εὐνῇ βροτοῦ*, ebd. 18, 85.; wohin treiben, *εἰς τὰ δίκτυα*, Xen., wohin schicken, *ἄνδρας* (in die Bergwerke), id. de vect. 4, 39. u. s. w. Bes. häufig met., in einen Zustand bringen, versetzen, z. B. *εἰς ἀτυχίαν*, ins Unglück bringen od. stürzen, Aeschin., *εἰς ἀπορίαν*, *δουλείαν* u. ä., Plat., *εἰς στάσιν*, Xen., *ἑαυτὸν εἰς πᾶσαν φαυλότητα*, *εἰς κακόν*, Plat. Dem. *ἐμβ. τινὰ εἰς ὑποψίαν*, in Verdacht bringen, Plut. Them. 23., *εἰς ἔχθραν*, verhasst machen, Dem. p. 248, 8., *ἐς γραφάς*, in Processe verwickeln, Ar. Ach. 679. *ἐμβ. τινὰ εἰς λόγον*, *εἰς ἐρώτημα*, auf ein Gespräch u. s. w. bringen, Plat. 3) einschalten, einen Buchstaben, öft. b. Plat., z. B. *τὸ ῥῶ*, Crat. p. 414. C. *ἐκεῖνα*, Dio Cass. *στίχον ἐμβ. εἰς κωμῳδίαν*, einen Vers in eine Komödie einschalten, Plut. mor. p. 334. E. F. 4) *τάφρον ἐμβάλλειν*, einen Graben aufwerfen, Plut. Pyrrh. 27. Mar. 15. Artax. 7. vgl. Sol. 23. — II) intr. *hineinfallen*, dah. a) *einfallen*, einen Einfall machen, einbrechen, in ein Land, abs. u. *εἴς τινα χώραν*, Xen. u. a. Att.; einbrechen in die Feinde, angreifen, abs., Thuc. 4, 25. Xen. Polyb. u. a., mit d. Dat., *ταῖς ναυσίν*, *τοῖς πολεμίοις*, Thuc. 4, 14. Xen. Polyb. Ueberh. mit Jem. scharf zusammentreffen, zusammenrennen, *τινί*, Plat. rep. 8. p. 563. C. Thuc. 7, 70., abs., von einem Schiffe, das ein anderes anfällt, Xen. Hell. 1, 6, 24. vgl. *ἔμβολος*, a., u. oben I. 1., aber auch: begegnen, Plut. Timol. 26. b) sich wohin begeben, bes. dreist u. keck, *εἰς τὴν ἀγοράν*, Lycurg. §. 5. Dem. p. 732, 21., od. eilig, schnell, *εἰς τὴν ἀγοράν*, Plut. Caes. 61. Galb. 26. Cic. 16. u. öft. c) von Flüssen u. dgl.: hineinfallen, sich ergiessen, bes. von dem Ergusse eines Flusses in ein anderes Gewässer, münden, mit *εἰς*, Xen. Plat. u. a., abs., hereinströmen, Dem. d) *ἐμβ. κώπαις*, Hand an das Ruder legen, rudern, wobei man gew. *χεῖρας* ergänzt, Od. 10, 129. Pind. Pyth. 4, 418. Ap. Rh., auch bloss *ἐμβ.*, Ar. Eq. 602. Ran. 206. Xen. Hell. 5, 1, 13. — Med. a) *für sich* od. *das Seinige wohin werfen* od. *bringen*, *ὕδωρ*, *σιτία*, ins Schiff, Luc. Plut., dah. überh. laden, eine Ladung einnehmen, Jacob zu Luc. catapl. 5. *ὅρκον εἰς τὸν ἐχῖνον*, sein Zeugniss in das Gefäss werfen od. thun, Dem. p. 1203, 26. u. in dems. Sinne *μαρτυρίαν ἐμβαλέσθαι*, id. p. 1014, 25. Met., sich etwas einfallen, in den Sinn kommen lassen, vorhaben, *μῆτιν θυμῷ*, Il. 23, 313., *φύξιν*, ebd. 10, 447., *τὶ ἐς νοῦν*, Dem. Plut. vgl. *βαλλω*, Med., 2. b) sich (auf die Feinde) werfen, Xen. Cyr. 4, 2, 21. c) in sich hinein werfen, *τῶν λαγῴων*, zu sich nehmen, Ar. Fr. 1312.

ἔμβαμμα, *ατος*, *τὸ*, (*ἐμβάπτω*) Tunke, Brühe, Xen. Cyr. 1, 3, 4. Ath. 9. p. 368. A—D.

ἐμβαμμάτιον, *τὸ*, Dem. von *ἔμβαμμα*, Anthipp. b. Ath. 9. p. 404. C.

ἐμβαπτίζω, (*βαπτίζω*) = *ἐμβάπτω*, *τινί*, Nic. b. Ath. 4. p. 133. E. Plut. Sull. 21.; met., Synes.

ἐμβάπτω, f. *ψω*, (*βάπτω*) eintauchen, hineintauchen, eintunken, *τί*, Ar. Fr. 959. Xen. Cyr. 2, 2, 5., *εἴς τι*, Ar. Nub. 150. Med., sich (*sibi*) etwas eintauchen od. eintunken, Ar. b. Ath. 9. p. 367. B., abs., Luc. as. 6.

ἐμβᾰρύθω, (*βαρύθω*) schwer darin od. daran seyn, *τινί*, eig. u. trop., Nic.; schwer lasten, Opp. [ῠ]

ἐμβάς, *άδος*, *ἡ*, (*ἐμβαίνω*) der Männerschuh zum gewöhnlichen Gebrauch (opp. *βλαύτη*), Ar. Isae. Dicaeog. her. p. 94. u. a. Hdt. 1, 195. gedenkt der böotischen, entweder als einer besonderen Art (viell. im Gegens. zur *Λακωνική*) od. weil sie überh. in Böotien zuerst gebräuchlich waren, während Poll. 7, 85. sie aus Thrakien stammen lässt. Vgl. Beck. Char. 2. p. 371 sq. Eine elegantere Art derselben trugen die Tragöden auf der Bühne, Poll. 4, 115. Plut. Demetr. 41. Arr. Epict. 1, 29, 41. 43. Luc. pseudol. 19. Gall. 26. (wo Cod. Gorl. *κοθόρνων* hat); ausserdem Götter u. Helden, Luc. Bacch. 2. Callix. b. Ath. 5. p. 200. D. Orph. Arg. 591. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 230.

Ἔμβας, *ὁ*, ein armenischer Heerführer, Xen. Cyr. 5, 3, 38.

ἐμβᾰσίκοίτας, *ου*, *ὁ*, (*ἐμβαίνω*, *κοίτη*) Benennung eines Trinkgeschirrs, Ath. 11. p. 469. A.

ἐμβασίκοιτος, *ον*, zum Lager führend, Maneth. 4, 247.

ἐμβᾰσῐλεύω, (*βασιλεύω*) darin od. darüber herrschen, König seyn, *πόλεσιν*, *οὐρανῷ*, Hom. Hes. Pind. Theocr. u. Ep., auch von Pers., *Ἠλείοισι*, Ap. Rh., *πάντων*, Theocr. 17, 85.

ἐμβάσιος, *ον*, das Einsteigen ins Schiff befördernd, Beiw. des Apoll, der dem ins Schiff Steigenden Heil u. Glück gibt, Ap. Rh. 1, 359. 404. [ᾰ] Von

ἔμβᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐμβαίνω*) das Hineinschreiten, Hineingehn, Hineinsteigen, bes. in ein Schiff, *ἡ εἰς τὰς ναῦς ἔμβ.*, Polyb. 4, 10, 3.; der Ort wo man einsteigt od. anlegt, Anfahrt, id. 3, 46, 1.; das Einherschreiten, *εὔτακτος ἔμβ. τοῦ ποδός*, Luc. 2) das worauf man tritt od. geht, wohinein man steigt, z. B. der Schuh, wie *ἐμβάς*, Aesch. Ag. 945.; der Huf, der Fuss, Eur. Bacch. 740.

3) die Badewanne u. das Baden darin, Ath. Diosc. Auth. u. a. Dav.

ἐμβασίχυτρος, ὁ, (χύτρα) Topfkriecher, kom. Mäusename in der Batr.

ἐμβαστάζω, f. άσω, (βαστάζω, irr.) darin, darunter tragen, Luc. ocyp. 14.

ἐμβᾰτεύω, f. εύσω, (βατεύω) 1) hinein gehen, hinein treten, betreten, πόλιν, πατρίδα, Eur., κλήρους χθονός, d. i. bewohnen, id. Heracl. 876.; auch mit dem Gen., πατρίδος, Soph. OT. 825. Herm. Vig. p. 857. Von Göttern, wie das hom. ἀμφιβαίνω, als Schirmherr inne haben, mit d. Acc., Aesch. Pers. 449. Eur. Rhes. 224. vgl. Soph. OC. 679., aber auch mit d. Dat., Dion. H. ant. 1, 77. vgl. Schäf. Dion. H. comp. verb. p. 428. 2) ἐμβ. εἴς τι, in eine Erbschaft, in einen Besitz eintreten, ihn antreten, εἰς τὴν κληρονομίαν, εἰς τὴν οὐσίαν, Dem., εἰς ναῦν, ein Schiff übernehmen, id. p. 894, 7., εἰς τὸ χωρίον, Isae. p. 74, 42. 3) bespringen, von Thieren, Palaeph. c. 40, 3. 4) ἐμβ. τὶ ἐν βιβλίῳ, auf etwas in einem Buche ausgehen, es suchen, Xen. conv. 4, 27. ist f. L. st. μαστεύειν.

ἐμβᾰτέω, = ἐμβατεύω, 1., Nic., im Fut. med., Lyc. 642.; = d. vor., 3., Anth. 7, 657, 2.

ἐμβάτη, ἡ, die Badewanne, auch ἐμβατή betont, Galen. Diosc. Phot. S. Lob. par. p. 475. vgl. 352.

ἐμβᾰτήριος, ον, 1) zum Hineingehen gehörig, dah. τὰ ἐμβατήρια, verst. ἱερά, Opfer beim Einsteigen ins Schiff vor der Abfahrt, Philostr., auch ἐμβατήριος θυσία, Heliod., s. Piers. Moer. p. 223. 2) zum Einherschreiten, Marschiren gehörig, dabei gebräuchlich, παιάν, Plut., μέλος, id., die Weise, nach welcher die Krieger einherschreiten, der Marsch, bes. der Schlachtgesang od. Marsch der Spartaner, gew. bloss τὸ ἐμβατήριον, Polyaen. Maxim. Tyr. u. a., aber auch der Arkader, Polyb. 4, 20, 12. ἐμβ. ῥυθμός, der Takt des Marsches, Plut. κινήσεις ἐμβατήριοι καὶ χορευτικαί, viell. eine Art Waffentanz, Ath. 1. p. 21. F.

ἐμβάτης, ου, ὁ, (ἐμβαίνω) 1) der in od. auf etwas steigt, dah. von einem Passagier zu Schiffe, Nicet. 2) = ἐμβάς, der Schuh der Tragöden auf der Bühne, Duris b. Ath. 12. p. 535. F. (vgl. Plut. Demetr. 41.), Luc. Dio Cass. Einige Gramm., wie Ammon. Thom. M. (die auch den Plur. ἔμβατα anführen) Herod. Philet., geben an, dass die ἐμβάται der Tragödie, die ἐμβάδες der Komödie angehört haben, Andere (Poll. Schol. Luc.) behaupten das Gegentheil. Doch scheinen für den Gebrauch in der Kom. keine Beweise vorzuliegen u. der Unterschied willkürlich zu seyn.

Ἔμβατον, τό, Meerenge zwischen Erythrä u. Chios, Thuc.; auch τὰ Ἔμβατα, Polyaen.

ἐμβᾰτός, όν, worein man einschreiten, gehn, treten kann, zugänglich, gangbar, z. B. χωρίον, Dion. H. ant. 1, 79. Polyb. 34, 5, 2. Dio Cass. u. a., τινί, Diod. 1, 57., wo ἔμβατος steht, was zu verwerfen ist, Lob. par. p. 483. 484.

ἐμβάφιος, ον, (ἐμβάπτω) zum Eintauchen od. Eintunken; τὸ ἐμβάφιον, ein flaches Gefäss zu Brühen, acetabulum, Hippocr., b. Hdt. 2, 62. ein Gefäss, das als Lampe dient. [ᾰ]

(ἐμβέβᾱα) ep. pf. zu ἐμβαίνω, dav. part. ἐμβεβαώς, ἐμβεβαυῖα, Il., aber ἐμβέβᾰσαν, sync. st. ἐμβεβήκεσαν, 3 pl. plqpf. act., Il. 2, 720.

ἐμβεβαιόω, (βεβαιόω) f. L. st. ἐκβ., Plut. Lyc. 22.

ἐμβεβηλόω, (βεβηλόω) unheilig machen, entheiligen, entweihn.

ἐμβελής, ές, (βέλος) innerhalb des Pfeilschusses, dem Pfeilschuss od. Pfeilwurf ausgesetzt, τόπος, Diod. 10, 44. διάστημα, eine Entfernung von einem Pfeilschuss, Polyb. 8, 7, 2.

ἔμβη, ep. st. ἐνέβη, 3 sing., Od., ἐμβήτην, imp. dual., Il. 23, 403., u. ἐμβήῃ, st. ἐμβῇ, Il. 16, 94., 3 sing. conj. aor. 2. von ἐμβαίνω.

ἐμβιβάζω, f. —άξω, s. ἐμβαβάζω.

ἐμβῐβάζω, f. άσω, att. ῶ, (βιβάζω) hineinbringen, an einen Ort bringen, z. B. εἰς ὄχημα, Plat. Tim. p. 41. E., τὰς δυνάμεις εἰς Μακεδονίαν, Plut. Anton. 7.; auch mit d. Dat., τινὰ τῇ Ἑλλάδι, Paus. 10, 9, 1. Bes. in ein Schiff bringen, einschiffen, τινὰ εἰς κελήτιον, εἰς πλοῖον u. ä., Thuc. 1, 52. Xen. u. a. Att., τὰ πληρώματα εἰς τὰς ναῦς, Polyb., auch ναυσίν, Charit. 8, 3.; in dems. Sinne abs., Xen. An. 5, 7, 8. Hell. 5, 1, 8. ἐ. εἰς τὸν ἐπακτροκέλητα, aufs Räuberschiff bringen, d. i. zum Seeräuber machen, Aeschin. in Tim. §. 191. ἐμβ. τινὰ εἰς τὸ λῷστον ἴχνος, auf den besten Weg leiten, Eur. Herc. f. 856. τοὺς χρησμοὺς εἰς μέτρα, in Verse bringen, Philostr. v. Ap. 6, 11. Metaph., worauf bringen, worauf hinführen, wozu anleiten, τινὰ εἰς τοὺς — λόγους, Dem. p. 372, 13. Philostr., τινὰ εἰς δικαιοσύνην, Xen. oec. 14, 4., ἐς τὸ μέλος, Philostr. im. p. 53, 21. u. das. Jacobs. ἐ. τινὰ εἰς ἀπέχθειαν, Einem Hass einflössen, Polyb. 16, 38, 1, ἐ. τὸν θεὸν τοῖς ἀνθρωπίνοις πάθεσι, Gott einmischen in u. s. w., Plut. mor. p. 416. F. — Med. = Act., τινὰ ἐς τὰς ναῦς, Xen. Hell. 5, 1, 19. Dio Cass. 15, 23. Dav.

ἐμβιβαστέον, Adj. verb. v. vor., man muss hineinbringen, εἴς τι, Geop.

ἔμβῐος, ον, (βίος) 1) am Leben, worin noch Leben ist, Long. past. 2, 30. Philostr., von Gewächsen, die einschlagen u. gedeihen, Theophr. Dah. τὸ ἔμβιον, das Fortkommen od. Gedeihn, das Bekleiben, Ael. v. h. 13, 1. 2) was das Leben hindurch dauert, τιμωρία, lebenslängliche Strafe, Dio Cass. 78, 12.

ἐμβιοτεύω, (βιοτεύω) = ἐμβιόω, met. von einer Krankheit, sich festsetzen, Aret.

ἐμβιόω, f. ώσομαι, (βιόω, irr.) darin leben, ἔν τινι τόπῳ, Diod. 5, 19. u. a. ἐ. πολιτικαῖς πράξεσι, sich stets damit beschäftigen, Plut. mor. p. 789. A., τῇ τέχνῃ, Themist. ἐ. πέντε ἡγεμονίαις, während fünf Regierungen leben, Plut. Galb. 29. Von Pflanzen, die fortkommen, gedeihn, bekleiben, Theophr. Dav.

ἐμβίωσις, εως, ἡ, das Gedeihen, Bekleiben, Plut.

ἐμβιωτήριον, τό, Ort, darin zu leben, Aufenthalt, Wohnung, θεῶν, Diod. 5, 19.

ἐμβλάπτω, f. ψω, (βλάπτω) an etwas hemmen; schädigen, verletzen, verwickeln, fälschlich angenommen aus Hes. op. 287., u. im Pass., gehemmt werden durch Anstossen an etwas, dah. an etwas anstossen, daran hangen bleiben, sich darin verwickeln, τινί, aus Il. 6, 39. 15, 647., wo Wolf es getrennt schreibt. Vgl. βλάπτω.

ἐμβλαστάνω, (βλαστάνω) darin wachsen, Theophr. c. pl. 5, 15, 4. Dav.

ἐμβλάστησις, εως, ἡ, das Wachsen in etwas, Theophr. c. pl. 5, 4, 5.

ἔμβλεμμα, ατος, τό, das Hinblicken auf etw., Xen. cyn. 4, 4., von

ἐμβλέπω, f. ψω, (βλέπω) Einem ins Angesicht sehn, anblicken, gew. τινί, Xen. Plat., doch auch εἴς τι od. τινα, Plat. Dem. Plut., u. bei Spät. mit d. Acc., Anth. 11, 3. LXX. NT.; abs., Xen. mem. 3, 11, 10. Plat. u. a. Zuw. in Verbindung mit d. Neutr. eines Adj., z. B. δεινὸν ἐμβλέπειν, schrecklich drein blicken, Plat. Plut., πικρότερον, Plut.; eben so πῦρ ἐμβλέπειν, feurige Blicke werfen, Feuer aus den Augen leuchten lassen, Philostr. im. 1, 28. Auch wie βλέπειν, ins Auge fassen, beabsichtigen, ποῖ ἐμβλέψασα, in welcher Absicht, Soph. El. 995. Dav.

ἔμβλεψις, εως, ἡ, das Ansehen, der Blick, Hippocr. p. 1210. F.

ἔμβλημα, ατος, τὸ, (ἐμβάλλω) alles An- od. Eingesetzte, z. B. der in die eiserne Spitze eingesetzte Theil des Lanzenschafts, Plut. Mar. 25., das Pfropfreis, Poll. 1, 241., eine eingelegte Sohle, Mathem. vet. p. 102.; bes. das zum Schmuck Eingesetzte, an Kleidern, Dio Cass. 57, 15., öft. b. lat. Schriftstellern, sowohl von abnehmbaren Reliefs, als von Mosaikarbeit.

ἔμβλησις, εως, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen; das Hereindringen, Hippocr. p. 423, 31.

ἐμβλητέον, Adj. verb. von ἐμβάλλω, man muss hineinwerfen, Plat. Phileb. p. 62. B.

ἐμβοάω, (βοάω, irr.) anschreien, dreinschreien, ein Geschrei erheben, Thuc. 4, 34., μεῖζον, θαῤῥαλέον, Luc. Plut. Mit d. Dat., Einem zurufen, um ihn anzufeuern, Xen. cyn. 6, 17. Dion. H. ant. 11, 38. Plut. App. Dio Cass. Dav.

ἐμβόησις, εως, ἡ, das Anrufen, Anschreien, Aret. Eust., auch ἐμβόημα, ατος, τὸ, Eust.

ἐμβοθρεύω, (βοθρεύω) eine Grube hinein machen, tief hinein graben, ἧττον, Philostr. v. Ap. 2, 15.

ἔμβοθρος, ον, (βόθρος) mit einer Grube, ausgegraben, ausgehöhlt, hohl, Theophr. h. pl. 9, 3, 1. Dav.

ἐμβοθρόω, grubenartig aushöhlen, im Pass., Hippocr. p. 269, 8.

ἐμβολάς, άδος, ἡ, (ἔμβολος, e.) Pfropfreis, Plut. mor. p. 640. B.

ἐμβολεύς, έως, ὁ, (ἐμβάλλω) alles was man hineinsteckt, Pflock, Pfropf, Stämpfel, Heron. Spirit. Hesych.; der Stecken od. das Pflanzholz, mit dem beim Kohlpflanzen Löcher in die Erde gemacht werden, κράμβης πάσσαλος, Anth. 6, 21, 8.

ἐμβολή, ἡ, (ἐμβάλλω) 1) das Hineinwerfen, d. i. a) das Werfen nach od. auf etwas, der Wurf, Eur. Andr. 1130. Polyb. 6, 22, 4. ἐμβολαὶ ὑσσῶν, δοράτων, Plut. b) das Hineinbringen, τῶν ἄρθρων, Einrenkung der Glieder, Hippocr. Aber b. Plat. Crat. p. 437. A. heisst τὴν ἐμβολὴν ποιεῖσθαι, den Anfang machen. 2) das Hineinfallen, Eindringen, dah. a) Einfall, Einbruch in Feindes Land, Xen. App. u. a. ἡ εἰς τοὺς Καρδούχους ἐμβολή, Xen. An. 4, 1, 3. b) der Anlauf, Eur. Herc. f. 869. vgl. Jac. Philostr. p. 116, 19., bes. Anlauf gegen die Feinde, Angriff, Xen. Arist. Polyb. Diod. u. a.; das Anrennen, der Stoss des Schiffschnabels gegen ein anderes Schiff, Thuc. 7, 36., vorzugsweis von dem Stoss in die Seite eines Schiffes, während προσβολή von dem geraden Anlauf steht, Thuc. 7, 70. Dah. ναῖοι ἐμβολαί, Aesch. ἐμβολαὶ τῶν πλοίων, Polyb., auch ἐμβολή allein, Aesch. Pers. 409. Thuc. u. a. ἐμβολὴν ποιεῖσθαι od. δοῦναι, einen solchen Stoss beibringen, entern, Polyb. ταῖς ἐμβολαῖς χρῆσθαι, Thuc. 7, 36. ἐμβολὰς ἔχειν, solche Stösse u. dadurch entstandene Verletzungen empfangen haben, Xen. Hell. 4, 3, 13. c) überh. das Eindringen, heftiger Andrang, τοῦ πνεύματος, Plut. Ael., ὑετῶν, Ael., met., Longin. 20, 2. 3) der Ort, wo Jem. od. etwas einfällt, eindringt, dah. a) der Pass, Xen. Plut. b) der Einfluss, ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ, τῇ ἐς τὴν πόλιν ἐςβάλλει, Hdt. 1, 191. Theophr. h. pl. 4, 11, 8. Plut. Ant. 41. 4) der Balken des Mauerbrechers, an dem der Widderkopf befestigt ist, Thuc. 2, 76. Memnon b. Phot. cod. 224. p. 236, 18.

Ἐμβόλιμα, ων, τὰ, Stadt in Indien, Arr. An. 4, 28, 12.

ἐμβολιμαῖος, αία, αῖον, eingeschaltet, Auson. ecl. de rat. dier. 12., von

ἐμβόλῐμος, ον, (ἐμβολή) hineingeworfen, eingeschoben, eingeschaltet, μήν, Hdt. Diod. Plut., ἡμέρα, Dio Cass.

ἐμβόλιον, τὸ, 1) eine Art kleiner Wurfspiesse, Diod. 1, 35. Philomath. 2) eine Art Wurfnetze, Poll. 3) Einschiebsel, bes. in eine Rede od. Erzählung, Episode, Intermezzo, Cic. ad Qu. fr. 3, 1.

ἐμβόλισμα, ατος, τὸ, das Eingesetzte, im Plur., eingeflickte Lappen, Aquil. Ezech. 16, 16.

ἐμβολισμός, ὁ, das Einschalten; b. Spät. = ἐμβόλιμος ἡμέρα, der Schalttag.

ἐμβολοειδής, ές, (εἶδος) keilförmig, τάξις, Arr. tact. p. 44., von

ἔμβολον, τὸ, u. ἔμβολος, ὁ, (ἐμβάλλω) alles spitz Zulaufende, das irgendwo hineingesteckt od. geschoben werden kann, Keil, Pflock, z. B. der Pflock in der Achse vor dem Rade, Poll. 1, 145.; übertr. von einem keilförmigen Stück Landes, das zwischen zwei Flüssen liegt, ἔμβολον τῆς χώρης, Hdt. 4, 53. Dio Chrys. or. 36. Bes. a) der eherne Schnabel der Kriegsschiffe, womit die feindlichen Schiffe angebohrt u. versenkt wurden, *rostrum navis*, Pind. Pyth. 4, 191. Hdt. Thuc. Polyb. u. a., meist als Masc., selten als Neutr., z. B. Anth. 6, 36. vgl. Paus. 6, 20. So wie aber die Römer ihre öffentl. Rednerbühne nach den erbeuteten Schiffsschnäbeln, mit denen sie geziert war, *rostra* nannten, gebrauchten die griech. Schriftsteller aus der Römerzeit gleichfalls dafür οἱ ἔμβολοι, Polyb. 6, 53, 1. b) die nach vorn keilartig zugespitzte Schlachtordnung, der *cuneus* od. die *acies cuneata* der Römer, Xen. Hell. 7, 5, 22. Polyb. Plut. u. a., gew. als Neutr.; als Masc. b. Aen. tact. 19. c) der vorgeschobene Riegel an einem Thore, Eur. Phoen. 115.; der Querbalken an einer Räucherpfanne, Boeckh inscr. t. 2. p. 554, 27. d) das Säulengebälk, Eur. Bacch. 590. e) das Pfropfreis, Geop. 10, 77, 4. f) = πέος, Ar. b. Ath. 1. p. 29. A. g) an den Häusern angebrachte Säulengänge, Spät. S. Dorv. zu Charit. 7, 6. p. 632 (587).

ἐμβομβέω, (βομβέω) darin summen, ταῖς ἀκοαῖς, Synes. ep. 123.

ἐμβόσκω, (βόσκω) darin od. darauf weiden, Philo.

ἐμβραδύνω, (βραδύνω) darin od. dabei zögern, verweilen, Luc., τινί, id. de dom. 3.

ἔμβραχυ od. ἐμβραχύ, Adv., (ἐν, βραχύς) in aller Kürze, um es kurz zu sagen, überhaupt, Ar. Vesp. 1120. Thesm. 390. Plat. Ael. u. a. 7, 41.

ἔμβρεγμα, ατος, τὸ, (ἐμβρέχω) worin man etwas anfeuchtet, eintunkt od. einschlägt; feuchter Umschlag, Aret. Vgl. ἐμβροχή.

ἐμβρέμομαι, (βρέμω) drein brausen, hinein rauschen od. toben, ἀήτης ἱστίῳ, Il. 15, 627.

ἔμβρεφος, ον, (βρέφος) in Kindes Alter od. Gestalt, Anth. 4, 111.

ἐμβρέχω, f. ξω, (βρέχω) einweichen, eintunken, anfeuchten, benetzen, Plut. mor. p. 74. D. Joseph. ἐμβραχείς, benetzt, Paul. Aeg. Auch im Med., ὕδασιν ἐμβρέξασθαι, Nic. al. 237.

ἐμβρίθεια, ἡ, Gewicht, Schwere; met., Nachdruck, Beharrlichkeit, Festigkeit, Gesetztheit, Ansehn, Würde, Eust. u. Spät. [ῐ] Von

ἐμβρῐθής, ές, (βρίθω) wie βαρύς u. d. lat. *gravis*, eig. schwer, gewichtig, Plat.; compact, fest, Plut., haltbar, Hdt. 7, 36. Met. a) gewichtig, ὄνομα, Plat. Crat. p. 437. A.; würdevoll, beständig, ernst, ἦθος, Plat. ep. 7. p. 328. B., φρόνημα, φύσις, Plut. Pericl. 4. Brut. 1., ἔννοιαι, Longin. 9, 3. τὸ ἐμβριθές, das Würdevolle, Gewichtige (im Ausdruck), Dion. H. ep. 2. ad Amm. 2. Auch von Pers., Plut., im tadelnden Sinne: halsstarrig, Hippocr. p. 1275, 20.; schwerfällig, Plat. Theaet. p. 144. B. b) lästig, drückend, κακόν, Aesch. Pers. 693., ἀνάγκη, Soph. fr. 696 Dind.; schwierig, πρᾶγμα, Isocr. ep. 1. p. 406. B. c) zornig, heftig, Hdn. 3, 11, 1. Adv. ἐμβριθῶς, fest, beständig, würdevoll, Dio Cass. 69, 6. Philostr., Comp. ἐμβριθέστερον, Plat. Phaedr. p. 252. C.; heftig, Hdn. 4, 3, 7.

ἐμβρίθω, f. σω, (βρίθω) schwer drauf lasten, sich mit Gewalt drauf stürzen, vom Winde, Anth. 7, 532. [ῐ]

ἐμβρῑμάομαι, darein schnauben, ἵππους ἐν ἀμπυκτῆρσιν ἐμβριμωμένας, Aesch. Sept. 461.; darein murren od. brummen, ἐνεβριμήσατο ἡ Βριμώ, Luc. necyom. 20. Dah. Zorn od. Unmuth an od. bei etwas auslassen, auf etwas od. Jem. zürnen, τινί, Liban. t. 4. p. 590, 23. NT. ἐ. τῷ πνεύματι, im Geiste ergrimmen, NT. Dav.

ἐμβρίμημα, ατος, τό, der gegen od. an etwas geäusserte Zorn od. Unmuth, Aeusserung des Zorns an etwas, Byz. [ῑ]

ἐμβρονταῖον, τό, (βροντή) der vom Blitz getroffene Ort, der von Niemand betreten werden durfte, das röm. *bidental*, Diod. exc. 2. p. 549, 71.

ἐμβροντάω, f. ήσω, (βροντάω) andonnern, durch den Blitzstrahl betäuben, erschrecken, Xen. Hell. 4, 7, 7.; überh. betäuben, verblüffen, verwirren, bes. ἐμβεβροντῆσθαι, = ἐμβρόντητον εἶναι, Dem. p. 413, 10. Plut., ἐμβεβροντημένος, ἐμβροντηθείς, = ἐμβρόντητος, Luc. Philostr. Dav.

ἐμβροντησία, ἡ, Betäubung durch den Blitz; dah. Dummheit, Blödsinn, Wahnsinn, Plut. mor. p. 1119. B. Philostr.

ἐμβρόντητος, ον, (ἐμβροντάω) angedonnert, vom Blitz getroffen, betäubt, erschreckt, ἐμβρόντητον ποιεῖν τινα, durch Gewitter erschrecken, Xen. An. 3, 4, 12.; dah. verblüfft, blödsinnig, dumm, geistesverwirrt, *attonitus*, Ar. Plat. Dem. Plut. u. a.

ἐμβροχάς, άδος, ἡ, (ἐμβρέχω) das Senkreis des Weinstocks, *mergus*, Geop. 4, 3, 7

ἐμβροχή, ἡ, 1) (ἐμβρέχω) das Anfeuchten, Einweichen; feuchter Umschlag, Plut. mor. p. 42. C. Galen. Paul. Aeg. 2) (βρόχος) die Schlinge (zum Aufhenken), Luc. lexiph. 11.

ἐμβροχίζω, (βρόχος) verstricken, in Schlingen einfangen, Apd. 2, 5, 4, 9.

ἔμβροχος, ον, 1) (ἐμβρέχω) eingeweicht, angefeuchtet. 2) (βρόχος) verstrickt, in der Schlinge, Basil.

ἐμβρύειον, τό, wahrsch. das Fleisch eines Embryo, Ar. fr 476, 4 Dind.

ἐμβρύκω, (βρύκω) einbeissen, anbeissen, Nic. th. 824., im Pass., id. al. 338. [ῠ]

ἐμβρυοδόχος, ον, (ἔμβρυον, δέχομαι) den Embryo aufnehmend, ἔντερον, Luc. lexiph. 6.

ἐμβρυοθλάστης, ου, ὁ, (θλάω) ein chirurg. Instrument, um eine todte Leibesfrucht zu zerdrücken u. aus dem Fruchthalter herauszuholen, Galen. gloss. p. 482.

ἐμβρυόοικος, ον, (ἐν, βρύον, οἰκέω) in Seemoos wohnend, ἀγκύρα, Anth. 6, 90. [ῠ]

ἐμβρυοκτόνος, ον, (ἔμβρυον, κτείνω) die Frucht im Mutterleibe tödtend, KS.

ἔμβρυον, τό, 1) die ungeborne Leibesfrucht, das Kind im Mutterleibe, Embryo, von Menschen, Diosc. Luc., u. von Thieren, Aesch. Eum. 945. Theophr. Arist., selbst von den Fischen, Arist. h. a. 6, 10, 3. 2) in der Od. 9, 245. 309. 342. das *neugeborne* Milchlamm od. Zicklein. Eig. Neutr. von

ἔμβρυος, ον, (ἐν, βρύω) alles in einem andern Körper Eingeschlossene u. darin Keimende od. Wachsende, τὸ ἐντὸς βρύον, dah. βρέφος ἔμβρυον, = d. vor., Phocyl. 171.; befruchtend, ὑγρότης, Theophr. c. pl. 1, 1, 3.

ἐμβρύος, ον, (βρύον) voll Moos, moosig, Nonn. dion. 41, 29.

ἐμβρυοτομέω, (ἔμβρυον, τέμνω) das Kind aus dem Mutterleibe schneiden, Procul. Dav.

ἐμβρυοτομία, ἡ, das Zerschneiden des Embryo im Fruchthalter, Paul. Aeg. 6, 74. Poll. 4, 208.

ἐμβρυουλκέω, (ἐμβρυουλκός) die Frucht, das Kind aus dem Mutterleibe ziehen, Colum. 7, 3, 16.

ἐμβρυουλκία, ἡ, das Herausziehen der Leibesfrucht mittelst eines Hakens, Paul. Aeg. Galen. in gloss. u. Spät., von

ἐμβρυουλκός, ὁ, (ἕλκω) Entbindungszange, Galen. lex. Hipp. p. 466. Paul. Aeg.

ἔμβρωμα, ατος, τό, (βιβρώσκω) Imbiss, Anbiss, Frühstück, Ath. 1. p. 11. C.; das Angebissene, ἐμβρώματα ὀδόντων, Höhlungen, angefressene Stellen an den Zähnen, Diosc. 1, 105. Dav.

ἐμβρωματίζω, zu essen geben, Eust. Pass. Speise zu sich nehmen, essen, id. u. Apollon. lex. Hom. s. v. δειελιήσας.

ἐμβυθίζω, (βυθίζω) in die Tiefe versenken, Plut. mor. p. 981. A.

ἐμβύθιος, ον, auch dreier End., Anth. 9, 227, 8. u. 423, 8., (βυθός) in der Tiefe, auf dem Grunde, Orph. Arg. 332., πίννα, Ath., πέτρα, Anth., πηλός, Opp. hal. 4, 246., κρηνῖδες, Dion. H. ant. 1, 32., ἄγρη, Anth. λίμνη ἐ., Dion. H. ant. 6, 13. [ῠ]

ἐμβυκανάω, (βυκανάω) darauf blasen od. trompeten, κέρασι, auf dem Horne blasen, Dion. H. ant. 2, 8.

ἐμβυρσόω, (βυρσόω) in ein Fell od. eine Haut stecken, Plut. de fluv. p. 1150. E.

ἐμβύω, f. ύσω, (βύω) einstopfen, verstopfen, τί τινι, Ar. Vesp. 128. [ῡ]

ἐμβώμιος, ον, (βωμός) auf dem Altare, Julian. ep. 24.

ἐμέ, Acc. zu ἐγώ, enclit. με.

ἐμέθεν, poet. Gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Hom. u. a. Ep., überh. Dicht., wird nicht inclinirt. S. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 294. Anm. 13. Aeol. ἔμεθεν, Sapph. 20. 89.

ἐμεῖ, dor. st. ἐμέ, Apollon. de pron. p. 366. B. C. 380. C.

ἐμεῖο, ep. Gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Hom. u. Ep., wird nicht inclinirt.

ἐμέμηκον, ep. aor. 2. mit Reduplic. zu μηκάομαι, Od. 9, 439.

ἔμεν, ep. inf. von εἰμί st. εἶναι: s. εἰμί, A.

ἐμέν, 1 pl. praes. von εἰμί st. ἐσμέν, Call. fr. 294. Vgl. Herm. zu Soph. El. 21.

ἕμεν u. ἕμεναι, poet. inf. aor. 2. von ἵημι st. εἶναι.

ἔμεναι, ep. inf. von εἰμί st. εἶναι, s. εἰμί, A.

ἕμενος, η, ον, part. aor. 2. med. zu ἵημι.

ἐμέο, ep. Gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Il. 10, 124., wird nicht inclinirt; verstärkte ep. Form. ἐμεῖο.

ἐμέρα, ἡ, alt st. ἡμέρα nach Plat. Crat. p. 418. C.

Ἔμεσα, ης, ἡ, Stadt in Syrien, Hdn. Steph. Byz., auch Ἔμισα u. τὰ Ἔμεσα, Joseph. Liban. Einw. Ἐμεσηνός, ὁ, Strab. u. a.

ἐμεσία, ἡ, (ἐμέω) Neigung zum Erbrechen, im Plur., Hippocr. p. 473, 12.

ἔμεσις, εως, ἡ, das Brechen, Erbrechen, Hippocr. p. 487, 24.

ἔμεσμα, ατος, τό, das Ausgebrochene, das Brechen, Hippocr. p. 68. A. 72. A.

ἐμετηρίζω, zum Erbrechen reizen, sich erbrechen lassen, Hippocr. p. 419, 40., von

ἐμετήριος, ον, = ἐμετικός, Brechen erregend, φάρμακον, Brechmittel, Hippocr. p. 419, 33., auch bloss ἐμετήρια, τά, Aret.

ἐμετιάω, (ἔμετος) Neigung zum Brechen haben, Arist. probl. 3, 19.

ἐμετικός, ή, όν, Brechen erregend, φάρμακον, Arist. probl. 3, 19. 2) zum Erbrechen geneigt, Hippocr. p. 395, 44., dah. auch Einer, der sich häufig zum Brechen reizt, welches bes. die röm. Schwelger thaten, um sich desto öfter der Völlerei ergeben zu können, Plut. Pomp. 51. mor. p. 204. C. Dah. *emeticam facere* b. Cic. ad div. 8, 1. nach Schütz.

ἐμετοποιέομαι, zum Brechen reizen, τὴν ἄνω κοιλίην, Hippocr. p. 552, 54., von

ἐμετοποιός, όν, (ποιέω) Brechen erregend.

ἔμετος, ὁ, (ἐμέω) *vomitus*, = ἔμεσις, das Brechen, Erbrechen, Hippocr. Hdt. Nic. Plut. u. a.

ἐμετός, ή, όν, ausgebrochen, Suid.

ἐμετώδης, ες, Adv. —τωδῶς, ion. —έως, (εἶδος) nach Art des Brechens, Hippocr.

ἐμεῦ, ep. u. ion. Gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, encl. μευ, dor. ἐμεῦς.

ἐμέω, f. έσω, att. οῦμαι, pf. ἐμήμεκα, *vomo*, ausbrechen, wegbrechen, durch Brechen von sich geben, αἷμα, Il. 15, 11. Hippocr., θρόμβους, Aesch. Eum. 184., τὸν ἰόν, ebd. 730. u. a.; abs. sich erbrechen, Aesch. Xen. Plat. u. a. ἐμ. τῷ πτίλῳ, auf die Federn, das Federkissen speien, Ar. Ach. 587. Met. Worte, wie sie Einem in den Mund kommen, von sich geben, heraussprudeln, *eructare*, Eunap. proaeres. p. 86.

ἐμεωυτοῦ, ion. Gen. st. ἐμαυτοῦ, Hdt.

ἐμί, alte Form st. ἐμμί, εἰμί, Inscr. Sig.

ἔμικτο, ep. Aoristform ohne Bindevocal mit pass. Bdtg von μίγνυμι, Od.

ἐμίν, dor. u. poet. Dat. st. ἐμοί zu ἐγώ, Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 295. [⏑–, s. Spitzn. Pros. p. 36.]

ἔμιγα, dor. st. ἔμοιγε, Koen Greg. Cor. p. 266sq.

ἐμίνη, tarent. st. ἔμοιγε, Koen Greg. Cor. p. 268, 93.

ἶμμα, τό, äol. st. εἷμα, Hesych. Gregor. Cor.

ἔμμαθε, ep. st. ἔμαθε, 3 sing. aor. 2. act. zu μανθάνω, Od.

ἐμμαίνομαι, (μαίνομαι) bei etwas od. gegen Einen rasen, wüthen, mit d. Dat., Joseph. ant. 17, 6. NT.

ἔμμαλλος, ον, (μαλλός) wollig, zottig, Luc. cynic. 5.

ἐμμᾰνής, ές, (ἐν μανίᾳ ὤν) in Raserei od. Wahnsinn, rasend, toll, Trag., τινί, durch, von etwas, auch ὑπό τινος, von Jem. in Raserei gebracht, Eur. Cycl. 3. ἐ. σκίρτημα, Aesch., ψυχή, ἕξις, ἔρως, Plat. ἔρωτες ἐμμανέστατοι, id. Plut. Adv. ἐμμανῶς, in Raserei, rasend, Dio Cass. 65, 16. Superl. ἐμμανέστατα ἐρᾶν, ganz rasend lieben, Luc.

ἐμμᾰπέω, rasch handeln, auf der Stelle thun, davon nur Part. fem. ἐμμαπέουσα, Nic. th. 809. vom Schol. durch ἐνεργοῦσα erklärt, aber wohl bloss f. L. st. ἐμματέουσα.

ἐμμᾰπέως, Adv., *sofort*, *sogleich*, *auf der Stelle*, *hurtig*, *rasch*, in Verbindung mit ἀπόρουσε, Il. 5, 836., u. mit ὑπάκουσε, Od. 14, 485. h. Hom. Ven. 181., mit ὑπέδεκτο, Hes. sc. 442. (Nach Einigen enstand es aus ἅμα τῷ ἔπει, *gesagt, gethan*, Andere leiten es besser von μαπέειν, μάρπτειν ab, *im Griff*, schnell zugreifend, sogleich, das lat. *prompte*.)

ἐμμάρτῠρος, ον, (μάρτυρ) mit Zeugen, durch Zeugen od. durch Zeugnisse erwiesen, wahrhaftig, Themist. or. 11. p. 144. B. u. Spät. Adv. ἐμμαρτύρως, Eust.

ἐμμάσσομαι, f. ξομαι, Dep. med., (μάσσω) hineinkneten, hineinquetschen; hineindrücken, hineinstossen, hinstossen, αὐχένι κέντρον, Nic. th. 367., κῆρά τινι, Opp. hal. 2, 502.; met. ὀργήν τινι, Call. Dian. 124., στέρνοις ἰδμοσύνην, Anth. Plan. 4, 273. Das Act. ἐμμάσσω hat Eust. p. 119, 38.

ἐμμᾰτάζω, (ματάζω) Suid., u. ἐμμᾰταιάζω, (ματαιάζω) in od. bei etwas sich thörig od. närrisch benehmen, KS.

ἐμμᾰτέω, (ματέω) darin herumfühlen, durch Hineinstecken des Fingers befühlen, durch Hineinstecken des Fingers in den Schlund zum Erbrechen reizen od. bringen, Nic. al. 137. Vgl. auch ἐμμαπέω.

ἐμμάχομαι, f. έσομαι, (μάχομαι, irr.) darin od. darauf kämpfen, eine Schlacht liefern, Hdt. 9, 7. Dio Cass. 50, 12. [ᾰ]

(ἐμμάω) ungebr. Thema zu ἐμμεμαώς, w. s.

ἐμμέθοδος, ον, (μέθοδος) methodisch, nach den Regeln der Kunst, kunstmässig, wissenschaftlich, Philo. Adv. ἐμμεθόδως, Spät.

ἐμμεθύσκομαι, Pass., (μεθύσκω) sich in od. bei etwas berauschen, τοῖς ἁγίοις, Joseph. b. jud. 4, 4, 3.

ἐμμειδιάω, f. άσω, (μειδιάω) dazu, dabei lächeln, πρὸς τὰ ἴχνη (von den Hunden), Xen. de ven. 4, 3. τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ παρειαῖς, Philostr. ep. 73. [ᾱσω]

ἐμμέλεια, ἡ, (ἐμμελής) reines u. richtiges Zusammenstimmen im Gesange, Plut.; dah. auch die angemessene Modulation der Stimme im Sprechen, Dion. H. Plut.; met., das Zusammenstimmen aller Theile zum Ganzen, *concinnitas*, dah. Schicklichkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Plut. ἐμμέλεια κονδύλου, Ar. Vesp. 1503. 2) eine tragische Tanzweise, Plat. legg. 7. p. 816. B. Ath. 1. p. 21. E. 14. p. 631. C. Luc. de salt. 26.; auch eine satyr. Tanzweise, Luc. salt. 22., s. Schweigh. zu Hdt. 6, 129. ἐμμέλειαν αὐλῆσαι, diese Tanzweise auf der Flöte spielen, Hdt. l. l.

ἐμμελετάω, f. ήσω, (μελετάω) in etwas üben, τοὺς Ἀθηναίους τοῖς ἀγῶσι, Plut. Cim. 18.; sich an etwas üben, Plat. Phaedr. p. 228. E. u. das. Heind. Plut. mor. p. 932. D. Dav.

ἐμμελέτημα, ατος, τό, der Gegenstand, wobei, woran man sich übt, Anth. 6, 83, 4.

ἐμμελετητέον, Adj. verb. von ἐμμελετάω, man muss sich in od. an etwas üben, mit d. Dat., Plut. mor. p. 531. F. Themist.

ἐμμελής, ές, (μέλος) übereinklingend, wohlklingend, harmonisch, eig. von der Stimme, dem Tone, φωνή, Plut. παντοδαπῶν ὀργάνων ἐμμελεῖς φωναί, id. Anton. 75. ἁρμονιῶν ἐμμελεστάτη κρᾶσις, id. Phoc. 2. ἐ. σύνθεσις, Dion. H. comp. p. 212, 8., ἁφή, Plut. Pericl. 15. Auch von Pers., wie vom Dichter Archilochos, Theocr. ep. 19. Dah. met. ἐμμελεστάτη πολιτεία, eine wohlgeordnete (ganz harmonische) Verfassung, Plut. Pelop. 19.; überh. passend, angemessen, Plat., ὁμιλία, Arist. πολὺ ἐμμελέστερον, Ar. Eccl. 807. ἐ. πρός τι, angemessen, passend zu etwas, Plut. Luc. 1.; von Personen: der das Rechte trifft, opp. ὁ πλημμελῶν, Plat. Criti. p. 106. B., dah. a) tauglich, geschickt, κριτής, Plat. legg. 9. p. 876. D., πρός τι, Plut. Demetr. 2. ἐμμελέστερος, geschickter, tauglicher, Polyb. 9, 20, 9., nach der gew. Erklärung: sorgfältiger. b) bescheiden, gemässigt, Plat. Criti. p. 121. B. epin. p. 976. D. Plut. Dah. auch freundlich im Umgang, Plut., ὁμιλῆσαι, id. Luc. 16. τὸ ἐμμελές, angemessenes, gefälliges Betragen, id. Pericl. 5. Aehnlich von Sachen: mässig, ἐμμελεστάτη οὐσία, Plat. c) fein, artig, witzig, Plat. Theaet. p. 174. A. u. das. Heind. Ath. Plut. Adv. ἐμμελῶς, harmonisch, Plat. u. a., nach dem rechten Maass, angemessen, id., u. bes. häufig b. Plut. in allen Bdtgen des Adj.; poet. ἐμμελέως, Simon. Ap. Rh. Comp. ἐμμελεστέρως, Plat., Superl. ἐμμελέστατα, id. Plut.

ἐμμεμαώς, υῖα, ός, (μεμαώς) anstrebend, andringend, anspringend, anstürmend, gewaltsam zufahrend, hitzig, heftig, von Göttern, Menschen u. Thieren, Hom., bes. Il.; auch von leblosen Dingen, ἠχῇ, Hes. sc. 439., u. mit d. Dat. ἐμμεμαὼς βέβρυχε, Ap. Rh.

ἐμμέμονα, (μέμονα) mit d. Acc., ἐπί μοι μελέῳ βάρος ἄπλετον ἐμμέμονε φρήν, gegen mich Unglücklichen tobt die Seele mit heftiger, unwiderstehlicher Macht, Soph. Tr. 982. u. das. Wund. u. dessen Rec. von Lob. Ai. p. 80 ff.

ἔμμεν, ep. Inf. von εἰμί st. ἔμεν, εἶναι, Hom., auch Pind. u. Soph. S. εἰμί, A.

ἔμμεναι, ep. Inf. von εἰμί st. εἶναι, s. εἰμί, A.

ἐμμενετέος, α, ον, Adj. verb. von ἐμμένω, das bei dem man bleiben, beharren muss, Plut. mor. p. 1034. D. Clem. Al. Neutr., man muss bleiben od. beharren, Diog. L. 7, 93.

ἐμμενετικός, ή, όν, (ἐμμένω) getreu verbleibend, beharrend bei etwas, τῷ λογισμῷ, Arist., ἐν τῷ πολέμῳ, Schol. Ap. Rh. 2, 154.; auch mit d. Gen., τοῦ νόμου, Plat. def. p. 412. B., wo gew. ἐμμενητ. gelesen wird. Adv. ἐμμενετικῶς.

ἐμμενετός, ή, όν, worin od. wobei man bleibt od. beharrt.

ἐμμενής, ές, (ἐμμένω) verbleibend, beharrend bei etwas, beharrlich, standhaft, Timo Phlias. b. Plat. mor. p. 446. C. Gew. ἐμμενές als Adv., bei Hom. stets in der Verbindung ἐμμενὲς αἰεί, beharrlich, unablässig, Il. 10, 361. 364. 13, 517. Od. 9, 386. 21, 69.; ohne αἰεί, Arat. 83. ἐμμ. ἤματα πάντα, id. 339. Adv. ἐμμενῶς, ep. ἐμμενέως, Hes. th. 712. sc. 429.

ἐμμενητικός, ή, όν, = ἐμμενετικός, Stob. u. later ἐμμενετικός. Adv. ἐμμενητικῶς, Diog. L. 7, 126.

Ἐμμενίδαι, οἱ, eine Herrscherfamilie in Agrigent in Sikelien, Pind.

ἐμμένω, f. μενῶ, (μένω, irr.) an od. in einem Orte bleiben, μελάθροις, Eur. fr. Erechth. 20, 12 Dind., ἐν τῇ κεφαλῇ, Ar. Eccl. 1120., ἐν τοῖς πολίσμασιν, ἐν τοῖς τόποις, Xen. Dem.; abs. darin, da bleiben, Thuc. 8, 31. Polyb. Dah. a) von Personen, bei etwas verbleiben, einer Sache treu bleiben, dabei beharren, gew. mit d. Dat., Att. in Poesie u. Prosa, bes. τοῖς ὅρκοις, dem Eide treu bleiben, bei ihm verharren, Eur. Lys. Isocr. u. a., ταῖς συνθήκαις, Thuc., τῇ ἀποστάσει, id., τοῖς νόμοις, Isocr.; τῷ λόγῳ, τῷ δόγματι, Plat. τῷ κηρύγματι, dem Befehl treu bleiben, ihn nicht ändern, Soph. OT. 351.; seltner ἔν τινι, z. B. ἐν ταῖς σπονδαῖς, Thuc. 4, 118., ἐν τῇ τάξει, Plat. legg. 8. p. 844., ἐν τῇ πίστει, ἐν ταῖς συνθήκαις, Polyb. Zuw. steht es abs., so dass sich die nähere sonst im Dativ hinzutretende Bestimmung aus dem Zusammenhange ergibt: *dabei beharren*, Hdt. 9, 106. Eur. Phoen. 1241. Med. 753. b) von Dingen: in etwas oder Einem bleiben, fortbestehen, ἐμοὶ τόδ' ἐμμένοι, Aesch. Prom. 534. vgl. Soph. OC. 648. τῷ ἀγάλματι ἐμμεμένηκεν — ἥδεσθαι, Paus.; abs., bestehen, dauern, z. B. τέσσαρα καὶ δέκα ἔτη ἐνέμειναν αἱ σπονδαί, Thuc. 2, 1. u. ä. b. Xen. Plat. u. a., auch Hdt. 7, 151.

ἐμμεσιτεύω, (μεσιτεύω) vermitteln, κοινωνίαν πρός τι, Clem. Al. strom. 7. p. 862.

ἔμμεστος, ον, (μεστός) angefüllt, voll, παρακουσμάτων, d. i. der viel gehört hat, Plat. ep. 7. p. 338. D.

ἐμμεστόω, (μεστόω) anfüllen, mit Tmes., Soph. Ant. 420., u. als v. L. b. Soph. El. 703.

ἐμμετεωρίζω, (μετεωρίζω) worin in die Höhe heben. Pass., sich worin erheben, αἰθέρι, in der Luft, Philostr. v. Ap. 1, 5.

ἐμμετρέω, (μετρέω) daran messen, danach abmessen, τί τινι, Agath. prooem. 18. in Anth. 4, 3. Tzetz.

ἐμμετρία, ἡ, das rechte Maass, Ebenmaass, Plat., von

ἔμμετρος, ον, (μέτρον) 1) im od. nach dem Maasse, bes. im richtigen, gehörigen Maasse, dah. richtig, passend, mässig, Plat. Polyb. u. a. 2) bes. nach dem Vers- od. Sylbenmaass, metrisch, Plat. Arist. Dion. H. u. a. ἔμμετροι ποιηταί, die in bestimmtem Versmaass schreiben, epische u. tragische Dichter, Dem. p. 1391, 17. Adv. ἐμμέτρως, a) im Maass, im rechten Maass, passend, angemessen, Plat. u. a. Sup. ἐμμετρότατα, sehr mässig, Plat. b) im Versmaass, in Versen, Plut. u. a. Dav.

ἐμμετρότης, ητος, ἡ, = ἐμμετρία, Aristaen. ep. 1, 18. zw.

ἐμμήνιος, ον, (μήν) monatlich; τὰ ἐμμήνια, die monatliche Reinigung der Frauen, Hippocr.

ἔμμηνις, ι, dor. ἔμμᾶνις, (μῆνις) im Zorn, zornig, strafend, Inscr. S. Valck. Ad. p. 411. A.

ἔμμηνος, ον, (μήν) 1) einen Monat dauernd, περίοδος, vom Umlauf des Mondes, Tim. Locr. p. 96. D. ἔργον, die Arbeit eines Monats, Plat. legg. 12. p. 956. A. 2) monatlich, σιτηρέσιον, Plut. Caes. 8., ἁρμαλιή, Theocr. 16, 35. ἔμμηνοι καθάρσεις, = ἐμμήνια, Paul. Aeg. u. a. ἔμμηνα ἱερά, Soph. El. 281. Plat. legg. 8. p. 828. C. Ueber die ἔμμηνοι δίκαι, Dem., s. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 54.

ἔμμηρος, ὁ, = ὅμηρος, Hesych.

ἔμμητρος, ον, (μήτρα) Kern od. Mark enthaltend, ξύλα, Theophr. c. pl. 5, 17, 1. vgl. h. pl. 1, 6, 5. Antiph. b. Ath. 3. p. 100. D. Theocr. 25, 209. u. das. Mein.

ἐμμί, äol. st. εἰμί, w. s.

ἐμμίγνυμι, f. μίξω, (μίγνυμι, irr.) hineinmischen, vermischen, Plut. mor. p. 668. F., τινί, mit etwas, Ath. 1. p. 27. A.; intr. handgemein werden, Soph. OC. 1057.

ἔμμικτος, ον, eingemischt, vermischt, f. L. b. Plat. Phileb. p. 46. A.

ἔμμιλτος, ον, (μίλτος) mit Röthel gefärbt, Diosc. 5, 129.

ἐμμίμνω, (μίμνω) poet. st. ἐμμένω, Empedocl. 144., πόνῳ, Qu. Sm. 6, 497.

ἔμμισθος, ον, (μισθός) im Sold, in Miethe, um Lohn gedungen, von Pers., Thuc. 6, 22. Plat. Dem.; auch von Sachen, für Geld, für Lohn, Plat. legg. 11. p. 920. E., συνηγορία, Plut.; für Lohn etwas thuend, Lohn empfangend, Plut. Pericl. 12., τινός, für etwas, Luc. merc. cond. 13.; Unterstützung erhaltend, Plut. Alex. 71. Adv. ἐμμίσθως, für Sold, Synes.

ἔμμοιρος, ον, (μοῖρα) theilhabend, Aesch. Eum. 878. nach Herm. Verb., wofür Dobr. γαμόρος (Codd. ἄμοιρος u. εὔμοιρος).

ἐμμονή, ἡ, (ἐμμένω) das Darin-, Dabeibleiben, Beharren, τοῦ κακοῦ, im Uebel, Plat. Gorg. p. 479. D.

ἔμμονος, ον, (ἐμμένω) darin od. dabei bleibend, beharrend, ausdauernd, dauerhaft, beständig, von Pers. u. Zuständen, Xen. Plat. Theophr. u. a. Adv. ἐμμόνως, Plut.

ἔμμορα, ας, ε, perf. 2. zu μείρομαι, Hom., nur in 3 sing., welche spät. Ep. (wie 1 sing. ἔμμορον, 2 sing. ἔμμορες) als Aor. gebrauchen. S. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 241.

ἔμμορον, s. d. vor.

ἔμμορος, ον, 1) (μείρομαι) theilhaftig, τινός, Od. 8, 480., abs., glücklich, Anth. Pl. 4, 72, 7. 2) (μόρος) vom Schicksal bestimmt, Hesych.

ἔμμορφος, ον, (μορφή) mit Gestalt od. Bildung begabt, körperlich, ἄγαλμα, Plut. Num. 8. mor. p. 428. F.

ἔμμοτος, ον, (μότος) mit Charpie belegt, dah. überh. eiternd, eine eiternde Wunde od. ein Geschwür habend, wobei Charpie aufgelegt werden muss, Hippocr.; dah. met., ἄλγος δώμασιν ἔμμοτον, ein offner, unheilbarer Schaden für das Haus; Aesch. Choeph. 471. 2) ἔμμοτα φάρμακα, auf gezupfte Leinwand od. Charpie gestrichene Wundsalben, Galen. Paul. Aeg., auch τὸ ἔμμοτον, id. ἔμμοτος ἀγωγή, Behandlung, Kur mit solchen Salben, id.

ἔμμουσος, ον, (Μοῦσα) = μουσικός: θεώρημα ἐμμουσότατον, Nicom. arithm. 2. p. 109. Adv. ἐμμούσως, Eust.

ἔμμοχθος, ον, (μόχθος) mit Arbeit, Mühsal, Schmerz, Kummer verbunden, βίοτος, Eur. Suppl. 1004., δάγμα, Nic. th. 756.

ἐμμυέω, (μυέω) in etw. einweihen, Ar. Plut. 845.

ἐμοί, Dat. zu ἐγώ, enclit. μοί.

ἐμός, ή, όν, (ἐγώ, ἐμοῦ) Pron. possess. der 1. Person, *mein*, *der meinige*, *meus*, von Hom. an allg., theils adj., theils subst. od. abs. gebraucht; im ersten Falle ist noch ein object. u. ein ellipt. Gebrauch zu bemerken. Nicht selten tritt der Artikel mit dem Pron. in Krasis, οὑμός, τοὐμόν, τοὐμοῦ, τὠμῷ, Trag. Ar., τἀμά auch in att. Prosa u. οὑμός, Plat. ep. 8. p. 354. C., auch schon bei Hom. Il. 8, 360., u. nach alten Gramm. auch τὠμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, Il. 11, 608. Od. 4, 71., u. τἠμῇ κλισίῃ, Il. 9, 654. A) adject., u. zwar 1) überh. *mein*, in Prosa u. b. att. Dicht. stets mit dem Artikel unmittelbar vor dem Pron., mag es vor od. nach seinem Subst. stehen, sobald dieses auch ohne Pron. den Artikel annehmen würde, dah. ὁ ἐμὸς υἱός od. ὁ υἱὸς ὁ ἐμός, der Sohn von mir, mein Sohn, ἐμὸς υἱός od. υἱὸς ἐμός, ein Sohn von mir, Rost gr. Gr. §. 98, 3. γ. u. §. 99, 3. Auch, wie die übrigen Possess., mit subst. gebrauchten Adjectiven, z. B. τοῖς ἐμοῖς εὔνοις, Xen. apol. 27. ὁμογενὴς ἐμός, Eur. Iph. T. 918. Seidl. zu Eur. El. 668.; auch Göthe sagt: *meine Wohlwollenden* st. *die mir Wohlwollenden*; im Neutr. τῷ ἐμῷ διαπρεπεῖ, Thuc. 6, 16. — Zuw. tritt zu ἐμός ein erklärendes Adj. im Gen. hinzu: δαὴρ ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, Il. 3, 180. u. öft. b. Plur.: τἀμὰ δυστήνου κακά, Soph. OC. 344. u. sonst b. Soph. u. Eur., in Prosa nur b. Spät., κύριος τῶν ἐμῶν ἀποθανόντος, Liban. t. 4. p. 638, 20., während bei ἡμέτερος u. ὑμέτερος auch die klassische Prosa diesen Gebrauch kennt. Eben so steht ἐμὸς αὐτοῦ dicht. st. ἐμαυτοῦ: πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ, Il. 6, 446. vgl. Od. 2, 45. Ap. Rh. 3, 151. θρῆνον ἐμὸν τὸν αὐτῆς, Aesch. Ag. 1323. τοὐμὸν αὐτῆς, Soph. El. 252. — Speciell: a) *mir günstig*, *für mich*, τὰ τεκμήρια ἐμά, οὐ τούτου ὄντα ἐδήλωσα, Antiph. p. 120, 14. b) *verwandt*, εἴπερ δικαίως ἔστ' ἐμὸς τὰ πατρόθεν, Soph. Ai. 547.; bes. *landsmännisch*, ὁ ἐμὸς Ἴοβας, mein Landsmann, Ath.; auch vom Geburtsort: ἐν τῇ ἐμῇ Ναυκράτει, in meiner Vaterstadt N., id. 2) objectiv: *gegen mich*, *mir ertheilt* u. ähnl., ἡ ἐμὴ δωρεά, das mir ertheilte Geschenk, Xen. Cyr. 8, 3, 13. εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ, mir erwiesen, ebd. 3, 1, 28. ἡ ἐμὴ αἰδώς, gegen mich, vor mir, Aesch. Pers. 699. θρῆνος οὑμός, das Bejammern meiner, id. Prom. 388. αἱ ἐμαὶ διαβολαί, Vorwürfe die man mir macht, Thuc. 6, 90. τἀμὰ νουθετήματα, Vorstellungen an mich, Soph. El. 343. ὁ ἐμὸς πόθος, Sehnsucht nach mir, id. OT. 969. OC. 419. Schon b. Hom. ἐμὴ ἀγγελίη, Nachricht von mir, Il. 19, 336. Auch mit Hinzufügung eines subject. Gen., τὰ ἐμὰ δῶρα Κύπριδος ἔτεκε πολὺ αἷμα, das mir ertheilte Geschenk der K., Eur. Hel. 364 (378 Herm.) nach L. Dind. Verbesserung. 3) ellipt. Gebrauch mit verst. γνώμη: κατά γε τὴν ἐμήν, meiner Meinung nach, Ar. Eccl. 153. Plat.; ἐὰν ἥ γ' ἐμὴ νικᾷ, Plat. Auch: ἡ ἐμή, mein Vaterland, Thuc. 6, 78. Bei Theocr. 6, 22: καὶ μ' ἔλαθ' οὐ τὸν ἐμὸν κτλ. ist ὀφθαλμόν zu ergänzen. — B) subst. u. abs.: *der Meinige*, εἰ ἐτεόν γ' ἐμός ἐσσι, d. i. mein Sohn, Od. 16, 300. οἱ ἐμοί, *die Meinigen*, meine Leute, Xen. οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες, οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς, Il. 20, 205. — τὰ ἐμά, a) mein Eigenthum, das Meinige, Ar. Eccl. 746. τὸ ἐμὸν καὶ τὸ σόν, das Mein u. Dein, der irdische Besitz, KS. b) meine Kinder, Soph. OC. 922. Plat. Gorg. p. 508. E., auch von Einer Tochter, Soph. El. 538. Bes. häufig τὸ ἐμόν, meine Sache, meine Angelegenheit, mein Vortheil, mein Interesse u. ä., τὸ τούτου μᾶλλον ἢ τοὐμὸν σκοπῶν, Soph. Ai. 124. u. oft b. Trag., auch im Plur., ἂν ὑμεῖς ἀπέλθητε, ἔῤῥει τἀμὰ παντελῶς, so ist meine Sache verloren, ist's um mich geschehen, Xen. Cyr. 6, 1, 3. Dah. oft umschreibend, eig. meine Sache, mein Zustand, was mich betrifft, st. *ich*: εἰ τοὐμὸν ἀλγεῖς μᾶλλον ἢ κείνης, Soph. Tr. 1070. u. oft b. Trag. u. Plat. Ar. Thesm. 105. Eccl. 858. Lys. p. 114, 7. οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει, Hdt. 4, 127. vgl. Plat. Alc. 1. p. 106. B.; auch im Plur. σὲ μὲν στενάζειν, τἀμὰ δ' ἡδέως ἔχειν, Eur. Iph. A. 483. u. oft b. Trag. Ar. Eccl. 393. Plat. legg. 1. p. 643. A. Hierher zieht man auch:

οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον, Il. 1, 526., wo ἐμόν *mein Wort* od. *Wille* bedeutet, näher bestimmt durch ὅ τι κεν κεφαλῇ κατανεύσω im folg. Vers. — τὸ μὲν ἐμόν u. τό γ' ἐμόν, abs., was mich anlangt, meiner Ansicht nach, meinetwegen, Hdt. 1, 108. Eur. Bacch. 844. Plat. τὸ μὲν ἐμὸν ὅπῃ βούλει τίθεσο, setze es meinetwegen wohin du willst, Plat. Soph. p. 237. B.; zu Anfang des Satzes auch τὸ δ' ἐμόν, id. legg. 3. p. 688. A. — ἐμόν (ἐστι), mit folg. Inf., a) es ist meine Meinung, Pind. Isthm. 7 (8), 84. b) gew. es ist meine Sache od. Pflicht, es kommt mir zu, ich gebe mich damit ab, Eur. Ion 1020. Plat. legg. 2. p. 664. B. Plut. Ant. 32.

ἐμοῦς, dor. Gen. zu ἐγώ, Ar. Ach. 918.

ἐμπᾶ, Adv., s. ἔμπας.

ἐμπάζομαι, poet., bes. ep., defect. Dep., sich um etwas kümmern, darauf achten od. Rücksicht nehmen, sich daran kehren, mit d. Gen., Hom. Bion 3, 9. Timon Phlias. 34. Coluth., Einmal mit d. Acc., Od. 16, 422. Auch bei spät. Pros., Liban. t. 2. p. 564 (?). Euseb. pr. ev. 2. p. 70. B. (Von unbekanntem Ursprung, wahrsch. mit ἔμπαιος 1. verwandt.)

ἐμπάθεια, ἡ, heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft, Spät. [ᾰ] Von

ἐμπᾰθής, ές, (πάθος) sich in heftiger Gemüthsbewegung befindend, leidenschaftlich, Plut.; πρός τι, für, gegen etwas, ποιεῖν, καθιστάναι τινά, id. ἐ. φιλία, leidenschaftliche Zuneigung, Alciphr. 2, 4. τὸ ἐμπαθές, Leidenschaftlichkeit, Plut. Adv. ἐμπαθῶς, mit Leidenschaft, leidenschaftlich, Polyb. 32, 10, 9. Plut., Comp. ἐμπαθέστερον, Sup. ἐμπαθέστατα, Plut. ἐμπαθῶς ἔχειν (διατεθῆναι) πρός τι od. τινά, mit Leidenschaft nach einer Sache streben, Einem mit Leidenschaft zugethan seyn, id.

ἐμπαιᾱνίζω, = παιανίζω ἐν, dabei einen Päan singen.

ἔμπαιγμα, ατος, τό, (ἐμπαίζω) Scherz, Spott, den man mit Einem treibt, LXX.

ἐμπαιγμός, ὁ, das Scherzen, Verspotten, LXX. NT.

ἐμπαιδεύω, = παιδεύω ἐν, darin od. dabei erziehn od. bilden, σφισί, bei ihnen, Philostr. v. soph. 1, 4.

ἐμπαιδοτρῐβέω, (παιδοτριβέω) in etwas üben, unterrichten, im Pass., ὀρχήστρᾳ, Dio Cass. 77, 21., βίβλοις, Joseph. bell. jud. 2, 8, 12.

ἐμπαιδοτροφέω, (παιδοτροφέω) darin od. dabei erziehn, mit d. Dat., τῇ οὐσίᾳ, Dem. p. 1087, 22.

ἐμπαίζω, f. ξομαι u. ξοῦμαι, (παίζω, irr.) 1) *illudere*, verspotten, τινί, Hdt. 4, 134.; dah. zum Besten haben, täuschen, betrügen, abs., Soph. Ant. 799., τινί, LXX. NT. Pass. verspottet, getäuscht werden, Luc. tragoed. 331. Anth. 10, 56. 2) worin od. worauf spielen, ὡς νεβρὸς χλοεραῖς ἐμπαίζουσα λείμακος ἡδοναῖς, Eur. Bacch. 867., τῷ γυμνασίῳ, Luc. Lexiph. 5. 3) ἐμπ. χοροῖς, mittanzen im Reigen, Ar. Thesm. 975. Dav.

ἐμπαίκτης, ου, ὁ, Verspotter, Betrüger, LXX.

ἔμπαιος, ον, = ἔμπειρος, kundig, erfahren, geübt, in etwas, mit d. Gen., ἔργων, κακῶν, Od. 20, 379. 21, 400., δρόμων, Lyc. 1321., altes dicht. Wort, nicht mit dem folg. zu verwechseln, viell. mit ἐμπάζομαι verwandt. [Od. 20, 379. ist die zweite Sylbe kurz gebraucht.]

ἔμπαιος, ον, (παίω) dareinschlagend, plötzlich hereinbrechend, τύχαι, Aesch. Ag. 180. vgl. 338.

ἔμπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) schwanger, Hesych. u. Poet. anon. b. dems. s. v. ἠνδρωμένη.

ἔμπαισμα, ατος, τό, (ἐμπαίω) das Eingeschlagene, bes. in Metall vertieft eingeschlagene Figuren, Buckel od. sonstige Zierrathe, Eust.

ἐμπαιστικὴ τέχνη, ἡ, die Kunst Figuren u. Zierrathen in Metall einzuschlagen, einzuarbeiten, Ath. 11. p. 488. B. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 373 ed. 2.

ἐμπαιστός, όν, mit eingeschlagener, vertiefter Metallarbeit, Eust., von

ἐμπαίω, (παίω, irr.) 1) hineinschlagen, hineinprägen; Pass., mit eingeschlagenen Zierrathen versehen werden, χρυσέῳ ὀρνίῳ, hier vielleicht von getriebener Arbeit zu verstehen, Eust. Il. p. 1357, 40.; aber σκίπων χρυσᾶς ἕλικας ἐμπεπαισμένος, ein Stock, in den goldne Ringe eingearbeitet sind, Ath. 12. p. 543. F. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 373 sq. 2) = ἐμπίπτω, intr., hereinbrechen, Eur. El. 902.

ἐμπακτόω, (πακτόω) durch Zusammenfügen darin befestigen, darin verschliessen, verstopfen, Hdt. 2, 96. mit Tmes.

ἐμπάλαγμα, ατος, τό, = ἐμπλοκή, Hesych. nach Conj., von

ἐμπᾰλάσσω, f. ξω, (παλάσσω) darin verwickeln, verstricken; Pass., in etwas verwickelt, verstrickt werden, sich verwickeln, ἐν ἕρκεσι, Hdt. 7, 85., τῷ ἀγκίστρῳ, vom Fische, Ael. n. a. 15, 1., abs., Thuc. 7, 84.

ἔμπᾰλιν, poet. auch ἔμπαλι, Orph. h. 72, 5. Anth. Maneth., Adv., (πάλιν) oft mit dem Artikel, τὸ ἔμπαλιν, gew. mit Krasis, τοὔμπαλιν, u. τὰ ἔμπαλιν (so stets bei Hdt.), τἄμπαλιν, umgekehrt, z.B. ἀναστρέφειν, umkehren, umstürzen, Eur. Bacch. 348. οἱ ἔμπαλιν ὑποδούμενοι, die sich die Schuhe umgekehrt, verkehrt (den rechten an den linken Fuss u. s. w.) anlegen, Plat. Theaet. p. 193. C. Dah. 1) zurück, rückwärts, βαίνειν, h. Hom. Merc. 78., ἀΐσσειν, ὁρμᾶσθαι, Ap. Rh., στρέφειν, Eur. u. a. ἐμπ. δεδορκώς, Hes. sc. 145. τοὔμπαλιν ὑποστρέφειν, ἀποπλεῖν, εἰς τοὔμπαλιν ἀπιέναι, ἐπανέρχεσθαι, θεῖν, zurück- od. umkehren, zurückschiffen, u. s. f., Xen. u. ö. b. Polyb. u. a. τὰ ἔμπαλιν ἀπαλλάσσεσθαι, Hdt. ἡ ἔμπαλιν ὁδός, Luc. 2) entgegengesetzt, in entgegengesetzter Richtung, τοὔμπαλιν ἰέναι, Xen. An. 5, 7, 6., τρέχειν, Ar. Thesm. 1224. τὰ ἔμπαλιν ἰέναι ἤ, Hdt. 9, 56. vgl. 7, 58. εἰς τοὔμπαλιν ἀπεστραμμένος, Polyb. ἐκ τοὔμπαλιν, von der entgegengesetzten Seite, Thuc. 3, 22. ἔμπαλιν αἰγιάλοιο, dem Ufer gegenüber, Ap. Rh. 1, 1009. Dah. a) entgegen, umgekehrt, im Gegentheil, auf die entgegengesetzte Art, λέγειν, Soph. Tr. 358. vgl. Call. Jov. 83. τοῦτο ἐμοὶ ἔμπαλιν ἀνέστραπται, damit findet bei mir der entgegengesetzte Fall Statt, Xen. Hier. 3, 14. τοὔμπαλιν (auch τὸ ἔμπαλιν, Anth., τὰ ἔμπαλιν, Dion. H.), das Gegentheil, Aesch. u. a., τινός, von etwas, Xen. Cyr. 8, 4, 32. Polyb. Aber auch als reines Adv., πολὺ τοὔμπαλιν, weit im Gegentheil, Ar. Lys. 1044. Mit d. Gen., ἔμπαλιν γνώμης, wider Erwarten, Pind. Pyth. 12, 56. ἔ. τέρψιος, id. τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι τῶν ἄλλων ποταμῶν, die entgegengesetzte Natur wie die andern haben, Hdt. 2, 19. τοὔμπαλιν πεσεῖν φρενῶν, d. i. des Verstandes verlustig gehen, Eur. Hipp. 390.; mit ἤ, ἐμπ. ἢ πρίν, Empedocl. 268. ἔμπαλιν ἢ σὺ ἤλπισας, Luc. merc. cond. 21. ἐγὼ γνώμην ἔχω τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι, ich hege die entgegengesetzte Meinung wie diese, Hdt. 1, 207.; mit d. Dat., ἔμπαλιν ἔχειν τινί, Max. Tyr. diss. 7. b) dagegen, andrerseits, Dio Cass. 54, 16. ἄλλοτε μὲν — ὁτὲ δ' ἔμπαλιν, Nic. th. 288. ἄλλους αὖ

ἔμπαλιν, Luc. conscr. h. 23. Auch = αὖ, wieder, Orph. h. 12, 3. Maneth.

ἐμπάλλω, (πάλλω) hineinwerfen. Med. hineinspringen, aor. 2. sync. ἐνέπαλτο, Qu. Sm. 10, 467.; poet. ἐνιπάλλομαι, Ap. Rh. 3, 756.

ἐμπάμων, ον, gen. ονος, (πέπαμαι) im Besitz, wohlhabend, Hesych. nach Conj. [ᾰ]

ἐμπᾰνηγῠρίζω, (πανηγυρίζω) in, bei, über etwas ein Fest halten, einen Festtag begehn, Plut. comp. Per. et Fab. 1.; sich bei etwas im Glanz zeigen, id. mor. p. 532. B.

ἔμπαξ, f. L. b. Soph. Ai. 563. st. ἔμπα.

ἐμπαραβάλλομαι, (παραβάλλω, irr.) sich in etwas hineinstürzen, τιμωρίαις, in Strafe, Phalar. ep. 132.; aber τῇ ψυχῇ ὡς ἀλλότριον Φαλάριδος ἔλεον, es sich in den Sinn kommen lassen, glauben, dass dem Ph. das Mitleid fremd sey, id. ep. 130.

ἐμπαραγίγνομαι, (παραγίγνομαι, irr.) zu Einem hinkommen, über den Hals kommen, τινί, LXX.

ἐμπαράθετος, ον, (ἐμπαρατίθημι) worin niedergelegt, Suid.

ἐμπαρασκευάζω, (παρασκευάζω) in Jem. hervorbringen, erregen, φόβον τινί, Clin. b. Stob. flor. 1, 66. Aen. Tact. 9.

ἐμπαράσκευος, ον, (παρασκευή) vorbereitet, zubereitet, Spät. Adv. —σκεύως, Suid.

ἐμπαρατίθημι, (τίθημι) in etwas niederlegen, τὴν ψυχὴν ταῖς χερσί τινος, vita Lucae.

ἐμπαρέχω, f. ξω, (παρέχω, irr.) darreichen, überlassen, hergeben, ὄνομα τῇ τόλμῃ, Plut. Galb. 29. Dah. preisgeben, ἑαυτὸν γέλωτος ὄργανον u. ä., Plut., ἑαυτόν τινι, Luc. Lapith. 28.; auch bloss ἑαυτόν, sich preisgeben, (Gefahren) aussetzen, App. civ. 5, 68. Mit folg. Inf., zugeben, geschehen lassen dass, τινὶ ἐλλαμπρύνεσθαι τῷ κινδύνῳ, Thuc. 6, 12., προκινδυνεῦσαι τὴν πόλιν, id. 7, 56.

ἐμπαρίημι, (παρίημι) hineinwerfen; intr., hineinfahren, von der Lanze, ταῖς πύλαις, in das Thor, Plut. mor. p. 298. A. 2) Pass. in od. bei etwas nachlassen, ermatten, ὠδῖσι, Greg. Naz.

ἐμπαρίστημι, (παρίστημι) drin daneben stellen; pf. drin daneben stehen, Heliod. 7, 19.

ἐμπαροινέω, (παροινέω) 1) sich bei einer Sache od. gegen eine Person wie ein Betrunkner aufführen; dah. überh. sich gegen Einen unbesonnen, unverschämt, übermüthig, beleidigend betragen, οἷά μοι ἐμπαροινεῖς, Luc. dial. d. 5, 4.; gegen etwas (auf übermüthige, unbesonnene Weise) verstossen, ἀρετῇ, ἀληθείᾳ, πράγμασιν, Joseph. 2) abs., sich in Wein übernehmen, Luc. Tim. 14. Dav.

ἐμπαροίνημα, ατος, τό, der Gegenstand frecher od. schimpflicher Behandlung, Long. past. 4, 18.

ἐμπαρρησιάζομαι, (παρρησιάζομαι) vor Einem od. gegen Einen dreist, keck, freimüthig reden od. handeln, τινί, Polyb. 38, 4, 7. Joseph.

ἔμπᾱς, Trag., auch dor., Pind. Pyth. 4, 153. 423. Theocr.; ep. u. ion. ἔμπης, auch ἔμπᾱν b. Pind. Pyth. 5, 74. u. das. Boeckh, s. u. ἀλλ' ἔμπαν, u. ἔμπᾰ, id. Nem. 4, 58. Soph. Ai. 563. u. das. Lob., Ap. Rh. Callim. Jac. Anth. Pal. p. 355., (ἐν, πᾶς) Adv., bei dem Allen, dah. *dennoch, gleichwohl, doch*, = ὅμως, in Sätzen, zuw. auch bei einzelnen Worten, die eine Beschränkung od. einen Gegensatz zu einer ausgesprochenen Behauptung od. einer erzählten Thatsache enthalten, Hom. u. Ep. Pind. Trag., bes. oft mit δέ verbunden, z. B. πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεαι, *aber dennoch* wirst du nichts ausrichten können, Il. 1, 562. Pind. Pyth. 4, 153. Aret. ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης, Od. 18, 12. νῦν δὲ χρὴ τέτλαμεν ἔμπης, nun müssen wir es aber *doch* dulden, Od. 3, 209. vgl. 6, 190.; auch ἔμπης δέ, *dennoch aber*, Il. 5, 191. Anth. 11, 57. ἔμπα δέ, Ap. Rh. 1, 791. ἔμπας δέ, Eur. Cycl. 535. u. in einem fingirten Brief des Pittacus b. Diog. L. 1, 81. Eben so ἀλλ' ἔμπης, *aber gleichwohl, aber dennoch*, Il. 8, 33. Od. 4, 100. 14, 214. 16, 147. 20, 311. Hes. op. 141. 177. Aret. ἀλλ' ἔμπας, Aesch. Prom. 187. Soph. Ai. 1338. Eur. Alc. 906. Theocr. 10, 29. 22, 17. ἀλλ' ἔμπαν, Pind. Nem. 6, 8. 10, 154. 11, 57.; auch verstärkt ἀλλὰ καὶ ἔμπης, Il. 2, 297. 19, 422. Hes. sc. 259., u. ähnl. σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης, du aber leb' *dennoch* wohl (obgleich ich dich ungern entlasse), Od. 5, 205. Bisweilen wird ein Concessivsatz ausdrücklich hinzugefügt, u. zwar durch καίπερ, Pind. Nem. 4, 54. Soph. Ai. 122., durch καί, ebd. 563., u. öft. durch πέρ mit d. Partic., z. B. ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ, Il. 24, 522. vgl. 17, 229. ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων, ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, Od. 11, 351. Im letzteren Falle wird ἔμπης gew., wie ὅμως, durch Umstellung dem Partic. beigefügt; diese Verbindung kann durch: *wenn auch noch so sehr, wie sehr auch, wiewohl doch* übersetzt werden, lat. *tametsi*, vgl. Herm. Vig. p. 398. Matth. ausf. Gr. §. 566, 3. So Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχή, πίνοντά περ ἔμπης, wie sehr er auch trank, eig. obgleich er trank, entging ihm *doch* das Geschrei nicht, Il. 14, 1. vgl. 9, 518. 15, 399. Od. 15, 361. 18, 165. 19, 356. Ap. Rh. Theocr.; auch findet sich das Adj. st. d. Partic., ἵυξεν δ' ἀφωνήτῳ περ ἔμπας ἄχει, Pind. Pyth. 4, 423. — In derselben restrictiven Bdtg steht ἔμπης bei Anführung eines Grundes, z. B. νῦν δ' — ἔμπης γὰρ Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι — ἴομεν, nun aber — es drohen *ja doch* Tausende von Todesgöttinnen, denen der Sterbliche nicht zu entfliehen vermag — lass uns (in den Kampf) gehen (wenn wir auch vom Kampfe fern blieben, wir würden *ja doch* sterben müssen), Il. 12, 326., u. eben so ebd. 17, 632. 7, 196. Od. 2, 299. 14, 481.; mit dem Ausdruck der Verwunderung steht es Od. 19, 37: ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς, ὡσεὶ πυρὸς αἰθομένοιο, scheinen mir *doch* die Wände — wie von Feuer zu strahlen; s. ebd. 18, 354. u. Herm. Vig. p. 782. An zwei hom. Stellen, Od. 19, 37. u. Il. 14, 174. erklärt Aristarch ἔμπης durch ὁμῶς, ὁμοίως, ἐπίσης, *gleicherweise*, andere alte Gramm. auch an einigen andern, s. Lehrs Arist. p. 144 ff. Allein auch Il. 14, 174. heisst es *doch, gleichwohl*: τοῦ (ἐλαίου) καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή, da es im Hause des Zeus umgeschüttelt wurde, drang *doch* der Geruch bis zur Erde u. zum Himmel. Eben so wenig lässt sich die von Neuern angenommene Bdtg: *überhaupt, ganz u. gar, völlig, auf alle Fälle*, die sich nur auf die Ableitung von ἐν u. πᾶς gründet, aus dem Gebrauch genügend rechtfertigen; die meisten der dafür angeführten Stellen sind schon im Obigen erklärt, z. B. Il. 12, 326. 17, 632. Od. 18, 354.; eben so wenig beweisen für jene Annahme Stellen, wie Od. 15, 214. 19, 302. 24, 322. Soph. Ant. 845.,

wo die restrictive Bdtg aus genauerer Betrachtung des Zusammenhangs sich ergibt.

ἔμπᾱσις, εως, ἡ, (πέπαμαι) = ἔγκτησις, Hesych.

ἐμπάσσω, att. ττω, f. άσω, (πάσσω) *einstreuen*, einmischen, εἴς τι, Theophr. de lap. §. 67., τί τινι, Galen. τῆς τέφρας, Asche hineinstreuen, Plat. Lys. p. 210. A.; met. von künstlicher, bunter Weberarbeit, *einweben*, Il. 3, 126. 22, 441. [ᾰσω]

ἐμπᾰτᾰγέω, (παταγέω) womit od. dreinklatschen, ταῖς μάστιξιν, Themist. 4. p. 50. B.

ἐμπᾰτέω, f. ήσω, (πατέω) hineintreten, hineingehn, mit d. Acc., wie *ingredi*, μέλαθρον, Aesch. Ag. 1434.; auf etwas treten, νεκρούς, Joseph. Dah. vom Treten der Weintrauben, ἐμπατεῖσθαι, Poll. 7, 151.

ἔμπεδα, Adv., s. ἔμπεδος.

ἐμπεδάω, f. ήσω, ion. ἐμπεδέω, (πεδάω) hemmen, fesseln, *impedire*, v. L. st. ἐμποδίζω b. Hdt. 4, 69.

ἐμπεδής, s. ἔμπεδος.

Ἐμπεδίας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 5, 19.

Ἐμπεδίων, ωνος, ὁ, Männern., Diod. Inscr.

ἐμπεδόκαρπος, ον, (καρπός) wie ἀείκαρπος, stets Früchte tragend, Theophr. c. pl. 1, 13, 2.

Ἐμπεδοκλῆς, έους, ὁ, ein berühmter pythagoräischer Philosoph aus Agrigent, um die Mitte des fünften Jahrh. v. Chr. Von seinen Werken haben sich nur Bruchstücke erhalten. Dav. Ἐμπεδόκλειος, ον, empedokleisch, Galen.

ἐμπεδόκυκλος, ον, (κύκλος) stets im gleichen Kreise umlaufend od. fortrollend, χρόνος, Nonn. par. 8, 74.

ἐμπεδολώβης, ου, ὁ, (λώβη) stets schadend, Maneth. 4, 196.

ἐμπεδόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) festen Entschlusses, Nonn. par. 15, 17., unwandelbar, ἀνάγκη, ebd. 10, 63.

ἐμπεδόμοχθος, ον, (μόχθος) stets in Arbeit, Drangsal, Elend, βίος, Pind. Ol. 1, 96.

ἐμπεδόμῡθος, ον, (μῦθος) fest bei einer Rede, wortfest, ἄγγελος, ὅρκιον, Nonn.

ἐμπεδορκέω, (ὅρκος) fest bei seinem Schwur beharren, den Eid halten, Hdt. 4, 201. Xen. rep. Lac. 15, 7.

ἔμπεδος, ον, 1) (ἐν, πέδον) eig. *auf dem Boden, an der Erde haftend*, ῥίζα, Anth. 9, 99.; dah. *fest, unverrückt auf seinem Platze*, λέχος, Od. 23, 203.; fest, feststehend, unerschüttert, τεῖχος, Il. 12, 9. 12.; überh. *unverändert*, unversehrt in seinem Zustande, ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν, Od. χρὼς ἔμπεδος, Il. 19, 33., πλοῦτος, Sol. Dah. fest, unerschütterlich, nicht wankend zu machen, βίη, ἴς, μένος, γυῖα, Hom.; fest bestimmt, unveränderlich, unumstösslich, πομπή, Od. 8, 30., χρησμοί, Eur. El. 399., ὅρκος, id. Iph. T. 758., δίκη καὶ θέμις, Ap. Rh. Metaph., beständig, unerschütterlich, standhaft, ἦτορ, φρένες, νόος, Hom. νόος ἐμπεδώτερος, Luc. de salt. 85. γνώμην ἔχειν ἔμπεδον αἰεί, Theogn. 319. μένειν ἐμπέδοις φρονήμασι, fest bei seiner Gesinnung verharren, Soph. Ant. 169.; auch von Pers., ἔμπεδος, οὐδ' ἀεσίφρων, Il. 20, 183. συντρόφοις ὀργαῖς ἔμπεδος, beharrend bei u. s. w., id. Ai. 640. b) von der Zeit, *beständig*, fortdauernd, φυλακή, Il. 8, 521., κομιδή, Od. 8, 453., δουλοσύνα, Pind. Pyth. 12, 26. πόνον ἔμπεδον ἔχειν, Soph. OC. 1674. τίκτει ἔμπεδα μῆλα, Od. 19, 113. ἔμπεδον εἶνος ἐσθημάτων τιθέναι ἔνθηρον τρίχα, das verwilderte Haar beständig zu einer Schändung der Kleider machen, Aesch. Ag. 561. — Neutr. ἔμπεδον, als Adv., oft b. Hom., *fest*, unerschütterlich, σάκος ἔχειν, πόδα στηρίξαι, Hom. ἐμπ. μένειν, fest auf dem Platze bleiben, Il. 17, 434., τινά, Einen festen Fusses erwarten, ebd. 5, 527. Dah. *beharrlich*, ohne Wanken, fort u. fort, ununterbrochen, θέειν, ἡνιοχεύειν, Hom., ἐξιθύνειν, Ap. Rh., χαίρειν, Pind.; auch verstärkt: ἔμπεδον ἀσφαλέως, Od. 13, 86. ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεί, Il. 13, 683.; aber auch: zuverlässig, ἴσθι τόδ' ἔμπεδον, Soph. Phil. 1197. Dafür auch ἔμπεδα, fest, Anth. 9, 291., bestimmt, genau, Nic. th. 4., ganz u. gar, Ap. Rh. 4, 392. — Adv. ἐμπέδως, fest, sicher, bestimmt, Aesch., εἰρηκέναι, Soph. Tr. 487. Auch einige Male in Prosa, ἐμπ. μένειν ἐν ταῖς συνθήκαις, fest bei dem Vertrage beharren, Polyb. 2, 19, 1. ἐμπ. οἶδα, ich weiss es sicher, Plat. Ax. p. 372. A. Dafür auch ἐμπεδῶς von einer Nebenf. ἐμπεδής b. Hesych., Simon. mul. 20., u. ἐμπεδέως, scol. b. Ath. 15. p. 695. E. — 2) (πέδη) in Fesseln, gefesselt, Luc. Lexiph. 10.

ἐμπεδοσθενής, ές, (ἔμπεδος, σθένος) von fester Kraft, standhaft, beständig, βίοτος, Pind. Nem. 7, 144.

ἐμπεδόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) festen Sinnes od. Verstandes, Phal. ep. 115.

ἐμπεδόφυλλος, ον, (φύλλον) immer Blätter habend, stets belaubt, immergrün, Empedocl. b. Plut. mor. p. 649. C. vgl. p. 723. D.

ἐμπεδόω, impf. ἠμπέδουν, Xen. Cyr. 8, 8, 2. mit d. v. L. ἐνεπέδουν, (ἔμπεδος) eig. im Boden befestigen, dah. überh. befestigen, bestätigen, τί, Xen., τὶ ἔργῳ, Dio Cass., bes. was man versprochen hat, ein Versprechen halten, Xen. u. a. ὤμνυσαν ἐμπεδώσειν ταῦτα, sie schwuren das zu halten, Xen. Plat. Ar. ἐμπ. ὅρκους, Xen., τὰς σπονδάς, id., συνθήκας, Polyb., ὁμολογίας, ὑποσχέσεις, Dion. H., νόμους, εἰρήνην, Plut.; auch ὅρκους, τὰς σπονδάς, τὴν ὑπόσχεσίν τινι, Einem den Eid, das Versprechen halten, Xen. Cyr. 5, 1, 22. Plut. — Med. = Act., Luc. Hipp. 4.

Ἐμπέδων, ωνος, ὁ, Männern., Aeschin. Inscr.

ἐμπέδως u. ἐμπεδῶς, s. ἔμπεδος.

ἐμπέδωσις, εως, ἡ, die Bestätigung, τῶν ὅρκων, das Halten der Eide, Dion. H. ant. 5, 10.

ἐμπειράζω, (πειράζω) einen Versuch woran od. womit machen, τινός, Polyb. 15, 35, 5.

ἐμπείρᾰμος, ον, poet. st. ἔμπειρος, τινός, Lyc. 1196. Anth. 10, 14. Maneth. Nonn. Vgl. ἐμπέραμος.

ἐμπειρέω, (ἔμπειρος) Erfahrung od. Kenntniss von etwas haben, bes. einer Gegend kundig seyn, τῆς χώρας, τόπων, Polyb., ὁδοῦ, LXX.

ἐμπειρία, ἡ, (ἔμπειρος) die *Erfahrung*, d. i. a) die durch längere Wahrnehmungen u. Erfahrungen erworbene Einsicht, Kenntniss, Klugheit, Geschicklichkeit, γεραιτέρων, Xen. Eur. u. a. ἡ ἐκ πολλοῦ ἐμπειρία, opp. ἡ δι' ὀλίγου μελέτη, Thuc. 2, 85. ἐμπειρία μεθοδική, opp. τριβὴ ἄλογος, Polyb.; mit d. Gen., Erfahrung in etwas, Kenntniss von einer Sache, Geschicklichkeit darin, τοῦ πολέμου, Dem., τῶν πλοίων, Xen., τῶν λόγων, Aeschin., διαλέκτου, Diod., τῶν ἡδονῶν, Plat.; auch περί τι, Plat. Diod., περὶ τὰ ναυτικά, Xen. ἡ διὰ τόξων ἐμπειρία, Hdn. 4, 10, 7. In dems. Sinne mit Adj., ἐμπ. ἡγεμονική, Polyb., ναυτική, Plat. b) die blosse Erfahrung im Gegens. zur vernünftigen Einsicht in eine Sache, dah. opp. τέχνη, Plat. Polyb., od. ἐπιστήμη, Plat., z. B.

εἴτ' οὖν τέχνη, εἴτ' ἄτεχνός τις ἐμπειρία καὶ τριβή, Plat. legg. 11. p. 938. A., bes. von der empirischen Arzneikunst, die nicht nach Grundsätzen, sondern nach blossen Erfahrungen geübt wird, Plat., s. Sext. Emp. adv. gramm. p. 229. — In beiden Bdtgen auch zuw. im Plur., Plat. legg. 9. p. 857. 12. p. 937. A. Isocr. p. 294. A. Dem. p. 1452, 18. Polyb. Plut. Dav.

ἐμπειρικός, ή, όν, wer Erfahrungen gemacht hat u. darnach handelt, erfahren, ἁλιεῖς, Arist. h. a. 4, 7.; bes. von Aerzten, die der Erfahrung vorzugsweise huldigten u. eine eigene Schule bildeten, Sext. Emp. Plut. vgl. d. vor. — Adv. —κῶς, mit Erfahrung, erfahren, Alexis in Bekk. An. p. 95, 15. Diod. exc. p. 512, 49.

ἐμπειρόπλους, ουν, (πλέω) der Schifffahrt kundig, Tzetz.

ἐμπειροπόλεμος, ον, (πόλεμος) kriegserfahren, Dion. H. ant. 6, 14. Plut. App. vgl. Lob. Phryn. p. 382.

ἔμπειρος, ον, (πεῖρα) der etwas aus Erfahrung kennt, es erfahren hat, *erfahren*, kundig, gew. mit d. Gen., κακῶν, Aesch. Pers. 598., γάμων, Soph., ἀπαλῆς διαίτης, Plat. u. a. τῶν χώρων ἔμπ., der Gegend kundig, Hdt. 8, 132., τῶν τόπων, χώρας, ὁδῶν, Xen. ἔμπ. ἐὼν τῆς ἐκείνου διανοίης, da er seine Absicht kannte, Hdt. 8, 97. Βοιωτῶν ἔμπειροί εἰμεν, id. 9, 46. Bes. der etwas durch Erfahrung genau kennt, einer Sache kundig, darin erfahren od. geübt, πολέμου, Thuc., τέχνης, Ar., u. s. oft b. Xen. Plat. Dem. u. a., auch ἔμπ. περί τι, Xen. Hell. 1, 6, 5. Plat., u. περί τινος, Plat. Seltner abs., der etwas erfahren hat, Soph. OC. 1135., dah. erfahren, kundig, einsichtsvoll, geschickt, id. OT. 44. Xen. Plat. u. a. ναυσὶν ἐμπείροις καὶ ἄμεινον πλεούσαις, Thuc. 2, 89. τὸ ἔμπειρον, die Erfahrung, Dion. H. Hdn. τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν, ihre grössere Erfahrung, Thuc. 2, 87. — Adv. ἐμπείρως, erfahren, kundig, Plat. Dem. Plut. u. a. ἐμπ. ἔχειν τινός, Einen aus Erfahrung, durch den Umgang kennen, Xen. An. 2, 6, 1.; etwas durch Erfahrung kennen, einer Sache kundig seyn, id. Plat., auch περί τινος, Diod. Comp. ἐμπειροτέρως ἔχειν τινὸς περί τινος, etwas besser als ein Anderer kennen, Aeschin. in Tim. §. 82.

ἐμπειρότοκος, ον, (τίκτω) im Gebären geübt, schon einmal geboren habend, Hippocr. p. 592, 18.

ἐμπείρω, f. ερῶ, (πείρω) anspiessen, anstekken, als v. L. st. ἀναπείρω, Il. 2, 426. Eur. Rhes. 514. Ar. Ach. 796. χαλκοῖς ἥλοις ἐμπεπαρμένη βακτηρία, ein Stock der mit eisernen Nägeln beschlagen ist, Alciphr. 3, 55.

ἐμπελαγίζω, (πέλαγος) auf dem Meere seyn, Ach. Tat. 5, 9.

ἐμπελάδην, Adv., = ἐμπελαστικῶς, Nic. al. 215. [ᾰ]

ἐμπελάδόν, Adv., nahe daran, ἑστίῃ ἐμπελάδὸν φαινέμεν, Hes. op. 732., von

ἐμπελάζω, f. σω, (πελάζω, irr.) 1) trans., annähern, näher bringen, nahe zusammenbringen, δίφρους, die Streitwagen zum Kampf aneinander bringen, Hes. sc. 109. Pass. nahe dabei seyn, sich nähern, nahe kommen, τινί, Dio Cass. Phalar., auch τινός, Soph. Tr. 17. 2) intr., nahe kommen, sich nähern, τινί, Jemdm od. einer Sache, b. Hom. Merc. 523. Soph. Tr. 750. Arist. de mund. 4. Nic. Orph. Themist. Dav.

ἐμπέλασις, εως, ἡ, Annäherung, Sext. Emp.

ἐμπελαστικῶς, Adv., im Nahen, bes. im heftigen Annähern, heftig andrängend, Schol. Nic. al. 215.

ἐμπελάτειρα, ἡ, = πελάτις, πλάτις, Beischläferin, Buhlerin, Call. fr. 170. [ᾰ]

ἐμπελάω, = ἐμπελάζω, 2., Nic. al. 498., im Med., ebd. 356.

ἐμπέλιος, ον, (πέλιος) angrau, ans Graue streifend, etwas grau, Nic. th. 782.

ἐμπέμπω, (πέμπω) hineinsenden, εἴς τι, LXX.

ἐμπέπτας, ὁ, eine Art Waizenbrot, Ath. 14. p. 645. D., wo die L. unsicher ist.

ἐμπέραμος, ον, = ἐμπείραμος, ἔμπειρος, erfahren, geübt, kundig, mit d. Gen., Call. Jov. 71. Anth. — Adv. —ράμως, Call. lav. Pall. 25.

ἐμπερής, ές, poet. st. ἔμπειρος, Soph. fr. 412 Dind.

ἐμπεριάγω, f. ξω, (περιάγω, irr.) darin herumführen, κατὰ ἔθνος τινά, Joseph. [ᾰ]

ἐμπεριβάλλω, (περιβάλλω, irr.) darin fassen, umfassen, τὰ νοήματα, Aristid.

ἐμπερίβολος, ον, (περιβολή) mit Schmuck angethan, λόγος, ausgeschmückt, Rhett., σχῆμα, Eust.

ἐμπεριγράφω, f. ψω, (περιγράφω) darin umschreiben, Τηλίῳ κύκλον, Poll.; umgrenzen, einschliessen, Sext. Emp. 1, 206. [ᾰ]

ἐμπεριεκτικός, ή, όν, (ἐμπεριέχω) fähig etwas in sich zu befassen, in sich befassend, in sich enthaltend, abs. u. mit d. Gen., ὅροι, Clem. Al., διάθεσις, Gramm.

ἐμπεριέρχομαι, (περιέρχομαι, irr.) umwandeln, darin herumschreiten, στοάς, Luc. am. 11.; met. genau betrachten, τὶ ἀκριβείᾳ λογισμοῦ, Philo.

ἐμπεριέχω, f. ξω, (περιέχω, irr.) in sich enthalten, Theophr. Arist. Plut.; umfassen, dah. im Pass., wovon umgeben werden, λόφος ἐμπεριεχόμενος τῇ πόλει, Dion. H. ant. 10, 31., met., worin mit enthalten seyn, τινί, Plut., ἔν τινι, Polyb. 9, 32, 4., κατά τι, Longin. 8, 1.

ἐμπερικλείω, (περικλείω) darin verschliessen, einschliessen, Eust.

ἐμπεριλαμβάνω, (περιλαμβάνω, irr.) in sich mit begreifen, umfassen, enthalten, Theophr. Arist. Dion. H. Plut. Dav.

ἐμπεριληπτικός, ή, όν, in sich mit befassend, enthaltend, mit d. Gen., Gramm.

ἐμπερίληψις, εως, ἡ, das Insichbegreifen od. enthalten, Arist. meteor. 2, 8. Dion. H. de vi Dem. p. 1069, 5.

ἐμπερινοέω, (περινοέω) von allen Seiten dabei betrachten, Epicur. fr. Hercul. p. 20, 5 Orell.

ἐμπερίοδος, ον, (περίοδος) 1) periodisch, d. i. zu gewissen Zeiten, Adv. —όδως, Cornut. n. deor. 27. 2) periodisch, d. i. in wohlausgearbeiteten Sätzen, vom Stil, Dion. H. comp. v. p. 51, 13.

ἐμπεριοχή, ἡ, (ἐμπεριέχω) das Darinenthalten, das Darinenthaltenseyn, Cleomed. 1, 3.

ἐμπεριπαθέω, (περιπαθέω) bei od. über etwas in heftiger Gemüthsbewegung seyn.

ἐμπεριπατέω, (περιπατέω) 1) darin od. darauf herumgehn, ἐμβάταις, ὑποδήμασι, Luc.; mit d. Acc., γῆν, NT. τινὰς διαύλους, ein Paar Mal darin hin u. her gehen, Ach. Tat. 1, 6. ἐμπ. τῷ συμποσίῳ, beim Mahle hin u. her gehen, Luc. conv. 13. 2) auf Einem herumtreten, ihn mit Füssen treten, ihn verhöhnen, *insultare*, τινί, Plut.

ἐμπεριπείρω, (περιπείρω) ringsher anstechen, durchbohren, ἐμπεριπαρείς ταῖς σαρίσσαις, Strab. 17. p. 794.

ἐμπεριπίπτω, f. πεσοῦμαι, (περιπίπτω, irr.) befallen, τινί, v. Krankheiten, Hippocr. p. 297, 24. zw.

ἐμπεριπλέω, f. L. st. ἐκπεριπλέω, Joseph. b. jud. 3, 10, 9.

ἐμπεριῤῥήγνυμι, f. ῥήξω, (περιῤῥήγνυμι, irr.) darin ringsum od. gänzlich zerreissen, Arist. h. a. 5, 32. zw.

ἐμπερισπούδαστος, ον, (περισπούδαστος) um was man sich eifrig bemüht, sehr geehrt, von Tempeln, Joseph. c. Ap. 2, 35.

ἐμπερονάω, f. ήσω, (περονάω) mit Spangen od. Nadeln daran befestigen, Hermipp. b. Ath. 15. p. 668. A., im Med., χλανίδα, Joseph.; einheften, woran befestigen, ἧλοι ἐμπεπερονημένοι, Ath. 11. p. 488. C. Dav.

ἐμπερόνημα, dor. ἐμπερόνᾱμα, ατος, τό, ein mit Spangen über den Schultern befestigtes Gewand, Theocr. 15, 34.

ἐμπερονητρίς, dor. ἐμπερονατρίς, ίδος, ἡ, = d. vor., Poll. 7, 54. Hesych.

ἐμπερπερεύομαι, = περπερεύομαι, Arr. Epict. 2, 1, 34. Cic. ad Att. 1, 14.

ἔμπεσον, ες, ε, poet. aor. 2. zu ἐμπίπτω, st. ἐνέπεσον, Hom., inf. ἐμπεσεῖν.

ἐμπετάλις, ίδος, ἡ, eine Speise von Käse, die in einem Blatte, ἐν πετάλῳ, bereitet wurde, Hesych.

ἐμπετάννυμι, ἐμπεταννύω, f. πετάσω, (πετάννυμι, irr.) davor od. darüber ausbreiten, entfalten, Xen. Cyr. 1, 6, 40. Pass., worüber ausgebreitet werden, Callix. Rhod. b. Ath. 5. p. 206. A. Ach. Tat.; part. pf. ἐμπεπετασμένος τινί, mit etwas überdeckt, Socr. Rhod. b. Ath. 4. p. 147. F. [ᾰσω] Dav.

ἐμπέτασμα, ατος, τό, Decke, Vorhang, Joseph.

ἔμπετρος, ον, (πέτρα) auf Felsen od. felsigem Boden wachsend; τὸ ἔμπετρον, eine auf Felsen wachsende Pflanze, Diosc. Paull. Aeg.

ἐμπευκής, ές, (πεύκη) anbitter, etwas bitter, Nic. al. 202.

ἔμπη, dor. od. äol. st. πῆ, Phalaec. in Anth. 13, 5., s. jedoch Jac. Anth. Pal. p. 786.

ἐμπήγνυμι, auch ἐμπηγνύω, f. ήξω, (πήγνυμι, irr.) 1) hineinstossen, hineinschlagen, ἕλκος καρδίᾳ, Pind. Pyth. 2, 168., πάσσαλον εἰς τὰς ῥίζας, Geop., ἧλον, Plut. mor. p. 658. A., ὀδόντα εἴς τινα, Anth. 5, 266. vgl. 11, 374.; mit Tmes. auch bei Hom., μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξε, Il. 5, 40. u. öft.; hineinstecken, pflanzen, τάφροις τὰς βλάστας, Nic. b. Ath. 15. p. 683. B. — Pass. nebst pf. 2 ἐμπέπηγα, u. plsqpf. 2., hineingesteckt, hineingestossen werden, darin haften, darin stecken bleiben, τῷ γόνατι ἐμπήγνυται τὸ βέλος, Apd. 2, 5, 4. λόγχη ἐμπέπηγέ μοι δι' ὀστέων, Ar. Ach. 1226. ὀρθοὶ οἱ κλάδοι ὥσπερ ἐμπεπηγότες, Theophr. h. pl. 1, 8, 3. ταῖς σανίσιν ἐμπαγέντες οἱ κόρακες, Polyb. Met. ἐμπέπηγα τῷ διακονεῖν, ich lege mich ganz aufs Dienen, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. C. 2) In etwas gerinnen, gefrieren machen; im Pass. darin gerinnen, gefrieren, Theophr.

ἐμπηδάω, (πηδάω) hineinspringen, sich hineinstürzen, εἰς πᾶσαν αὐλήν, Polyb. 12, 9, 4., ἐς τὸ πῦρ, Dio Cass.; mit d. Dat., Joseph.; met. gierig darauf losspringen (um etwas zu erhaschen), Luc. hist. conscr. 20. Dav.

ἐμπήδησις, εως, ἡ, das Daraufspringen, Hippocr. p. 1008. G.

ἐμπηκτέον, Adj. verb. von ἐμπήγνυμι, man muss hineinschlagen, Geop.

ἐμπήκτης, ου, ὁ, (ἐμπήγνυμι) derjenige, der Gesetze od. Verfügungen der Behörden anschlägt, um sie zur öffentl. Kenntniss zu bringen, Hesych.

ἔμπηλος, ον, (πηλός) voll Lehm, lehmig, schmuzig, Geop.

ἔμπηξις, εως, ἡ, (ἐμπήγνυμι) das Hineinstossen, Galen.

ἔμπηρος, ον, (πηρός) verstümmelt, verletzt, beschädigt, Hdt. Hippocr. Dion. H.

ἔμπης, s. ἔμπας.

ἐμπήσσομαι, (πήσσω) sp. Form st. ἐμπήγνυμαι, Et. M. Schol. Hom. Il. 4, 535.

ἐμπῐέζω, (πιέζω) eindrücken, zusammendrücken, einzwängen, Hippocr. p. 274, 55. Plut. mor. p. 1005. A. Dav.

ἐμπίεσμα, ατος, τό, Verletzung od. Beschädigung durch Eindrücken, bes. Hirnschalenbruch, Galen. Chirurg. [ῐ]

ἐμπῐκραίνω, f. ανῶ, (πικραίνω) bitter machen, met., verbittern; im Pass., auf Einen erbittert seyn, ihn mit Erbitterung behandeln, τινί, Hdt. 5, 62. Dio Cass. 47, 8.

ἔμπῐκρος, ον, (πικρός) anbitter, etwas bitter, Diosc. 2, 148.

ἐμπιλέω, (πιλέω) hineinpressen, zusammenpressen, einzwängen, Plat. Tim. p. 74. E. Diod. 2, 52.

ἐμπίμελος, ον, (πιμελή) etwas fett, Xenocr. de aquat. §. 63. [ῐ]

ἐμπίμπλημι, s. ἐμπίπλημι.

ἐμπίμπρημι, s. ἐμπίπρημι.

ἐμπῑνής, ές, (πῖνος) mit dem πῖνος, dem Fettglanze (vom Ringeröl) besalbt, Diog. L. 5, 67.

ἐμπίνω, f. ἐμπίομαι, (πίνω, irr.) in sich trinken, eintrinken, hineintrinken, auch = πίνω, Eur. Cycl. 335. Ar. Xen. Cyr. 7, 1, 1. u. a. τοῦ αἵματος, Hdt. 4, 64. Auch: sich volltrinken, Theogn. 1129., sich betrinken, Ar. Eccl. 146. [Ueber Pros. s. πίνω.]

ἐμπῐπίσκω, f. ἐμπίσω, (πιπίσκω, irr.) anfeuchten, tränken, benetzen, Pind. fr.; τί, womit tränken, zu trinken geben, Nic. al. 518. Pass. Νύμφαις ἐμπισθείν, von den Nymphen getränkt, id. th. 623. Med. ἐμπίσασθαί τί τινι, etwas womit tränken, anfeuchten, id. [ῑσω]

ἐμπῐπλάω, impf. ἐνεπίμπλων, sp. Form für ἐμπίπλημι, Diod. exc. Vales. p. 599, 3. Dio Cass. 68, 31. Liban. — Eine ion. Form ἐμπιπλέω findet sich b. Hippocr. de morb. 2. p. 220 Kühn. u. Hdt. 7, 39., wo jedoch eine gute Handschr. ἐμπιπλᾷ (wie ἱστᾷ, 4, 103.) st. ἐμπιπλέει bietet.

ἐμπίπλημι, f. πλήσω, pf. πέπληκα, (πίμπλημι) mit dem μ in der Reduplicationssylbe, wie ἐμπίπρημι, nur im Impf., wo kein μ vor derselben steht, vgl. Lob. Phryn. p. 96., *hineinfüllen, anfüllen, vollmachen*, u. zwar 1) ein Gefäss, einen Raum *anfüllen, vollfüllen*, von Hom. an allg., mit d. Acc., δέπας, δώδεκα (ἀμφιφορεῖς), Od., τὴν κοιλίην, Hdt. Gew. tritt noch der Gen. der Sache hinzu, *womit* man etwas *anfüllt*, z. B. ῥέεθρα ὕδατος, Il. 21, 311., τὴν κοιλίην ἀχύρων, vollstopfen, Hdt., (ἵππον) ἀνδρῶν, Od. u. öft. b. Hom. u. allg. Eben so πάντων κακῶν τὴν πόλιν, Plat., τὴν πόλιν χρημάτων, Plut. τὴν θάλατταν τριήρων, das Meer mit Schiffen bedecken, Dem. de Chers. §. 74. Auch met. θυμὸν ὀδυνάων, das Herz mit Qualen *erfüllen*, Od. 19, 117., φρονήματος τὰς ψυχάς, Xen., u. ä. b. a., auch mit d. Acc. der Pers., τινὰ ἐλπίδος, μεταμελείας, φρονήματος, Einen mit Hoffnung, Reue, Stolz erfüllen, u. ä., Plat. u. a. τὰ ὦτα Λύσιδος ἐμπέπληκε, er hat uns die Ohren ganz mit dem Lysis erfüllt, vom Lysis voll geredet, Plat. Lys. p. 204. C. vgl. apol. p. 23. E. Luc.

amor. 1. 2) einen Raum *erfüllen*, ganz einnehmen, τὴν ὁδόν, τὸ πεδίον, Xen. Hell. 2, 4, 11. 7, 1, 20. 3) *erfüllen*, d. i. reichlich womit versehen, sättigen, γάλακτός τινα, Theocr. 24, 3., abs., sättigen, Od. 17, 503., met. τινὰ μύθων, Eur. Hel. 769. ἐμπλῆσαί τινα τοῦ πολεμεῖν, Einen mit Krieg sättigen, machen, dass er des Krieges überdrüssig wird, Isocr. Euag. §. 63. p. 201. D. Bes. auch: etwas Gewünschtes od. Erwartetes *erfüllen*, befriedigen, ἁπάντων τὴν γνώμην, die Erwartungen Aller durch Versprechungen erfüllen, Xen. An. 1, 7, 8. vgl. Hell. 6, 1, 5., ἵμερον, Ap. Rh. 4, 429., auch τινά, Plut. Oth. 6. 4) *erfüllen*, vollenden, τὴν αὑτοῦ μοῖραν, sein Geschick, seine Bestimmung erfüllen, Plat. legg. 12. p. 959. C. — Med. ἐμπλήσασθαι, a) *sich* (*sibi*) od. *das Seinige anfüllen*, νηδύν, Od. 9, 296., τὸ ἄγγος τοῦ ὕδατος, Hdt. 5, 12. Plut., τὸν ψυκτῆρα, Plat. conv. p. 214. A., τὴν ὑδρίαν, Ar. Lys. 327. μένεος θυμὸν ἀγρίου, d. i. heftigen Zorn fassen, Il. 22, 312., θυμὸν ἀλκῆς, Ap. Rh. b) sich sättigen, Od. 7, 221. — Pass. ἐμπίπλαμαι, fut. ἐμπλησθήσομαι, aor. ἐνεπλήσθην u. ἐνεπλήμην, 3 sing. ἔμπλητο, Hom., 1) mit etwas *angefüllt*, *erfüllt werden*, *voll werden*, *sich füllen*, dah. im Aor. auch *voll seyn*, mit d. Gen., von Hom. an allg. ἐνέπλησθεν οἱ ἄμφω αἵματος ὄσσε, Il. 16, 348. vgl. Xen. Cyr. 5, 5, 10. πόλις ἔμπλητο ἀλέντων, füllte sich mit Flüchtigen, Hom. τῶν ἱππέων ὁ λόφος ἐνεπλήσθη, Xen. An. 1, 10, 12. ὕδατος ἐμπλῆτ' ἡ κύλιξ, der Becher möge sich mit Wasser füllen, Ar. Lys. 235. οἷον ἤδη ῥηματίων ἐμπίπλαμαι, wie füll' ich mich mit Worten an! Ar. Ach. 447. Auch mit d. Dat., ἐμπίπλαται ἀνθρώπων αἵματι ὁ βωμός, Paus. 3, 16, 10. Met. ἀφροσύνης, ῥᾳδιουργίας ἐμπίπλασθαι, mit Unverstand, Schlaffheit erfüllt werden, Xen., φρονήματος, δυσμενείας, πλεονεξίας, Plat. ὀργῆς ἐμπλήμενος, voll Zorn, Ar. Vesp. 424. 2) von Personen: *sich anfüllen*, *sich vollfüllen*, bes. mit Speise u. Trank, ἅδην σίτων καὶ ποτῶν, Plat., τενθίδων, Ar., auch mit d. Dat., ἀμπελίνῳ καρπῷ, Hdt. 1, 212.; abs. sich vollessen, id. 8, 117. Xen. mem. 1, 3, 6. Ar.; überh. reichlich, im vollen Maasse geniessen, πολλῆς εὐθυμίας, Xen., ἐξουσίας, Aeschin. p. 72, 15. Dah. *sich sättigen*, τινός, an etwas, σαρκῶν, Eur., πάντων τῶν ἡδέων, Xen. u. a. ἐμπλησθείς, gesättigt, Eur. El. 430. μηδενὸς ἐμπεπλησμένος, unersättlich, Ar. Plut. 892.; met. υἱος ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖσιν, sich am Sohne satt sehen, Od. 11, 452., τοῦ θεάματος, Plat., δόξης, Isocr.; auch: einer Sache überdrüssig werden, genug haben woran, τῶν χαλεπῶν, id. Archid. §. 69. Oft mit einem Part., πολλὰ ἐσθίων οὐδέποτε ἐμπίπλαται, Xen. conv. 4, 37.; gew. met. οὔτοι σὸν βλέπων πρόσωπον ἐμπίπλαμαι, ich kann mich an deinem Gesicht nicht satt sehen, Eur. Ion 925. ὑπισχνούμενος οὐκ ἐνεπίμπλασο, du wurdest nicht satt zu versprechen, konntest nicht genug versprechen, Xen. An. 7, 7, 46. vgl. id. Cyr. 1, 4, 14. Eur. Hipp. 664. Ar. Plut. ἔμπλησο λέγων, rede dich satt, Ar. Vesp. 603. [πιπλ. auch b. Kom.]

ἐμπιπράσκω, (πιπράσκω) darin verkaufen, Poll. 7, 9.

ἐμπιπράω, = d. folg., Polyb. 1, 53, 4. Plut. Coriol. 26., 3 pl. impf. ἐνεπίμπρων, Xen. Hell. 6, 5, 22.

ἐμπίπρημι, f. ἐμπρήσω, (πίμπρημι, irr.) anzünden, verbrennen, in Brand stecken, τὸ στρατόπεδον, τὴν οἰκίαν, u. dgl., Hdt. Ar. Eur. Xen. Plat. u. a. ἐμπεπρημένη (altatt. st. ἐμπεπρησμένη) ὗς, ein gebratenes Schwein, Ar. Vesp. 36. vgl. jedoch ἐμπρήθω, 2. Pass., met., in Zorn gerathen, Luc. Ueber die Form ἐμπίμπρημι s. ἐμπίπλημι z. Anf.

ἐμπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) *in* etwas *hinein* od. *auf* etwas *fallen*, 1) eig., *hinein-*, *darauffallen*, mit d. Dat., Hom. u. allg., u. mit εἰς, Ar. Xen. Plat. u. a., z. B. τρύφος ἔμπεσε πόντῳ, fiel ins Meer, Od. 4, 508. πέτρῃ, auf den Felsen nieder stürzen, Il. 4, 108. ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ, (die Sonne) sank ins Meer, ebd. 8, 485. u. öft. mit Tmes. b. Hom. u. a. Dicht. εἰς τὰς τάφρους, in die Gräben stürzen, Xen. ὁ πύργος ἐμπέσοι σοι, möge auf dich fallen, herabstürzen, Ar. Plut. 180. u. öft. vgl. Theogn. 869. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ κεραυνοὶ αὐτοῖσι ἐνέπιπτον, Hdt. 8, 37.; abs. ῥύμῃ ἐμπ., mit Wucht darauffallen, Thuc. 2, 76. εἰς ἀλλήλας ἐμπ., aneinander stossen, Ar. Nub. 378. 384. Auch mit ἐν, πῦρ — ἐν ἀξύλῳ ἐμπ. ὕλῃ, Feuer fällt in den holzreichen, dichten Wald, Il. 11, 155. Dah. 2) wohin od. auf etwas gerathen, bes. wider Willen od. unerwartet, hineingerathen, εἰς δεσμωτήριον, ins Gefängniss kommen, auch ohne Zusatz, ins Gefängniss geworfen werden, Dem. p. 788, 17. 24. 789, 15. ἐμπ. εἰς Τάρταρον, Plat. εἰς Σαλαμῖνα, nach Salamis kommen, Plut. εἰς θηρία, unter Thiere gerathen, Plat. rep. 6. p. 496. D. ἐς βάρβαρα — φάσγανα, Eur. Hel. 864. εἰς ἐνέδραν, in einen Hinterhalt fallen, Xen. Cyr. 8, 5, 14., auch mit d. Dat., τοῖς θηράτροις, id., abs. sich fangen, von Thieren, id.; τινί od. εἰς τινα, unerwartet auf Einen treffen, id.; abs., πάντα τὸν ἐμπίπτοντα ἐφόνευον, Alle, die auf sie trafen, die ihnen in den Weg kamen, Hdn. 3, 9, 19. Dah. a) in einen Zustand verfallen od. gerathen, ἐπὶ συμφορήν, in ein Unglück, Hdt. 7, 88., gew. mit εἰς, εἰς ἄτας, Soph., εἰς ἀνάγκης ζεύγματα, Eur. εἰς ἔριν, in Streit gerathen, id. Iph. A. 377., εἰς ἔρωτα, Plat.; zuw. auch mit ἐν, ἐν ταύτῃ τῇ ἀπορίᾳ ἐμπέπτωκε, id. Euthyd. p. 292. E., od. mit d. Dat., ἀνομίᾳ, id. Auch von Dingen: *verfallen*, τῆς βασιλείας εἰς πολλὴν ἀσέλγειαν ἐμπεσούσης, Plut. Cleom. 33. vgl. Cic. 3. Sint. Plut. Them. p. 40. b) worauf kommen, in der Rede, εἴς τι, z. B. εἰς τὰ πεπραγμένα τοῖς προγόνοις, auf die Thaten der Vorfahren zu sprechen kommen, Dem. p. 298, 11. u. öft., εἰς θαυμαστὸν λόγον, Plat. Auch von der Rede selbst, λόγου ἐμπεσόντος ὅτι, da die Rede darauf gekommen (gefallen) war dass, Plat. rep. 1. p. 354. B. ἐμπίπτει λόγος περί τινος, die Rede kommt, fällt auf etwas, Ar., auch bloss: ἐμπίπτει τι τῶν πρὸς Φίλιππον, es fällt ein Wort über Phil., Dem. de Chers. §. 52. Dah. auch c) in den Sinn kommen, *einfallen*, καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ, das Wort fiel mir auf die Seele, ich dachte daran mit Besorgniss, Od. 12, 266. Dem ähnlich: ἃ εἰς τὴν αἴσθησιν ἐμπίπτει, was in die Sinne fällt, Plat. rep. 7. p. 529. D. Aber λόγος ἐμπέπτωκέ μοι, ein Gerücht ist zu mir gedrungen, mir zu Ohren gekommen, Soph. OC. 1150. vgl. Eur. Rhes. 657. 3) *einfallen*, d. i. sich hineinstürzen, abs., Aesch. Ag. 1350., πύλαις, Eur. Phoen. 1146., εἰς τὸ Καινόν, εἰς τὴν θύραν, Ar.; abs. hineinspringen (ins Meer), Luc. dial. d. mar. 15, 2. 4. ἐμπεσεῖται τὸ ὕδωρ εἰς τὸ χωρίον, hineinbrechen, Dem. κῦμα ἐν νηΐ πέσεν, Il. 15, 624.; vom Pfeile: αὐχένι ἔμπεσεν ἰός, der Pfeil drang in den Nacken, ebd. 451. Auch: *anfallen*, sich auf Jem. od. etwas werfen od. stürzen, ἐν δ' ἔπεσεν προμάχοις, Hom., auch abs., ἔμπεσ' ἐπικρατέως, stürmte gewaltig

heran, Il. 16, 81. Mit d. Dat., *πολεμίοις*, sich auf die Feinde werfen, sie angreifen, Xen., *στρατῷ*, Eur. u. a., auch *εἴς τινα*, Xen., abs., überfallen, einen Angriff machen, Hdt. 3, 146.; met. *ἄλλοισιν ἐμπ.*, *insultare*, verhöhnen, Pind. Isthm. 1, 98. Auch vom Winde: *χθονὶ ἐμπεσών*, sich auf die Erde stürzend, Hes. op. 509. vgl. Xen. mem. 3, 8, 9. Metaph., sich mit unbesonnenem Eifer auf etwas werfen, *ὠθέει ἐμπεσὼν τὰ πρήγματα ἄνευ νόου*, Hdt. 3, 81. vgl. Ar. Ran. 945. 4) von Uebeln, Zuständen, bes. Gemüthszuständen u. dgl., die Einen *überfallen*, ihn bestürmen, plötzlich *befallen*, plötzlich eintreten, *κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ*, Unglück brach in das Haus ein, Od. 2, 45. 15, 375., auch *κακὸν ἐμπίπτει τινί*, ein Unglück kommt über Einen, Ar. Lys. 997. *νόσημα ἐμπέπτωκεν εἰς τὴν Ἑλλάδα*, Dem. p. 424, 3. vgl. Thuc. 2, 48. *λὺγξ τοῖς πλείοσιν ἐνέπιπτε κενή*, ebd. 49. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 41. *χόλος*, *δέος ἔμπεσε θυμῷ*, Zorn, Furcht stürmte in das Gemüth, ergriff, befiel es, Il. 9, 436. 17, 625 u. sonst. *φόβος*, *ἔκπληξις*, Hdt. Thuc., *οἶκτος*, Soph., *ἐμπίπτει τινί*, Furcht, Mitleid befällt Einen. *φόβος ἐς τὸ στρατόπεδον ἐνέπεσε*, Hdt. 7, 43. *γέλωτός τι ἐμπίπτει τινί*, ein Lächeln kommt Einen an, Thuc. 4, 28. *ἔρως ἐμπίπτει τινί* mit folg. Inf., die Lust, Begierde etwas zu thun befällt Einen, bemächtigt sich Jemds, Aesch. Ag. 341. Thuc. 6, 24. Plat. Auch mit d. Acc., *οὐδείς ποτ' αὐτοὺς τῶν ἐμῶν ἂν ἐμπέσοι ζῆλος ξυναίμων κτλ.*, Soph. OC. 942. vgl. Eur. Iph. T. 808., s. jedoch das. Herm. 815. Abs., befallen, ausbrechen, plötzlich eintreten, *οἶστρος*, Soph. Tr. 1253., *στάσις*, Plat. rep. 8. p. 545. D. u. sonst; überh. eintreten, *ὅταν ἀναγρία ἐμπίπτῃ*, Xen. cyn. 5, 34.; dah. statt finden, *τὰ ὑπερφυᾶ ἐμπίπτει εἴς τινα*, cadit in aliquem, Longin. 9, 4. [Ueber die Pros. s. *πίπτω*.]

ἐμπίς, *ίδος*, *ἡ*, die Mücke, Schnake, Stechmücke, Ar. Arist. Luc. Plut. u. a., nach Schol. Ar. Nub. 157. kleiner als *κώνωψ*. (Nach Döderl. von *ἐμπίνω*.)

ἐμπιστεύω, (*πιστεύω*) 1) auf Jem. vertrauen, ihm glauben, *τινί*, LXX. 2) anvertrauen, *τινί τι*, Diod. 1, 67. Plut. Phoc. 32. Geop. Pass. *ἐμπιστεύομαι*, mit d. Acc., mir wird anvertraut, *τὴν ἀρχήν*, Luc. Demon. 51., *τὴν τοῦ ἀγροῦ ἐπιμέλειαν*, Geop.

ἔμπιστος, *ον*, (*πιστός*) zuverlässig, dem man trauen kann, treu, sicher, glaubhaft.

ἐμπιτνέω, poet. st. *ἐμπίπτω*, Aesch. Soph. — Dind. schreibt überall *ἐμπίτνω*. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 218.

ἐμπλάζω, f. *πλάγξω*, (*πλάζω*, irr.) intr. darin herumirren, *ἀγυιαῖς*, Nic. al. 189.; in ders. Bdtg auch im Pass., Empedocl. in Peyron. fr. p. 54, 28. *τὰ σκευοφόρα τοῖς μαχομένοις ἐμπλαζόμενα*, Plut. Oth. 12

ἐμπλάζω, f. *άσω*, poet. st. *ἐμπελάζω*, Nic. th. 779.

ἐμπλᾰνάομαι, (*πλανάομαι*) darin herumirren, Heliod. 2, 29.

ἐμπλάσσω, att. —*ττω*, f. *άσω*, (*πλάσσω*) 1) eindrücken, hineinschmieren, *κηρὸν εἴς τι*, Arist. *πλοῖα ἀσφάλτῳ ἐμπλασθέντα*, verschmiert, Strab. 16. p. 743. *τὸν πατέρα ἐν σμύρνῃ ἐμπλ.*, in Myrrhe eindrücken, mit einer Schale davon überziehen, Hdt. 2, 73.; verstopfen, *τοὺς πόρους*, *τὰ φλέβια*, Theophr., *τὰς κοίτας* (der Mäuse), Diod. 20, 25. 2) darin bilden, *κηρία ἔν τινι*, Dio Cass. 78, 25. — Pass. eingedrückt werden, einen Eindruck bekommen, Hippocr. Dav.

ἐμπλαστικός, *ή*, *όν*, einschmierend; verschmierend, verstopfend, Diosc. Galen., von

ἔμπλαστον, *τό*, s. das folg.

ἐμπλαστός, *ή*, *όν*, (*ἐμπλάσσω*) eingeschmiert, aufgeschmiert, zugestopft; dav. *ἔμπλαστον*, *τό*, mit u. ohne *φάρμακον*, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren, Hippocr. Galen. Neuere Aerzte haben dafür *ἔμπλαστρον*, *τό*, u. *ἔμπλαστρος*, *ἡ*, Diosc. Galen. u. a.

ἔμπλαστρον, *τό*, und

ἔμπλαστρος, *ἡ*, s. unter *ἔμπλαστος*. Dav.

ἐμπλαστρόω, aufschmieren, Diosc. par. 1, 154.

ἐμπλαστρώδης, *ες*, (*εἶδος*) pflasterartig, pflasterähnlich, *φάρμακον*, Paul. Aeg., *κατάπλασμα*, Diosc.

ἐμπλᾰτύνω, (*πλατύνω*) darin ausbreiten, verbreiten, erweitern, LXX. Metaph., *ἐμπλατύνεσθαι τοῖς περί τινος λόγοις*, sich mit weitläufigen Reden über etwas verbreiten, Strab. 8. p. 385.

ἐμπλέγδην, Adv., (*ἐμπλέκω*) eingeflochten, eingeschlossen, Nicomach. arithm. 2. p. 153 Ast.

ἔμπλεγμα, *ατος*, *τό*, das Eingeflochtene, *ἐμπλέγματα γυναικεῖα*, (Haar)geflechte, Artemid. 4, 83.

ἔμπλειος, *η*, *ον*, ep. st. *ἔμπλεος*, Od.

ἐμπλέκτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐμπλέκω*) Haarkräusler.

ἔμπλεκτος, *ον*, eingeflochten, verflochten. *τὸ ἔμπλεκτον*, eine Art Mauerwerk, wobei der mittlere Raum zwischen zwei Stirnmauern mit Schutt u. dgl. ausgefüllt ist, Vitruv. 2, 8, 7.

ἐμπλέκτρια, *ἡ*, = *κομμώτρια*, Haarkräuslerin, Moer. p. 237. Et. M. Suid.

ἐμπλέκω, f. *πλέξω*, (*πλέκω*) eig. *einflechten*, hineinflechten, *τὶ εἰς τοὺς στεφάνους*, Theophr. h. pl. 6, 8, 1. *στέφανον καλύκεσσι*, einen Kranz mit Knospen umflechten, Theocr. 3, 23. *χεῖρα ἐμπλ.*, die Hand herumschlingen, Eur. Or. 262. Vom Haar: *ἐμπεπλεγμένος*, mit geflochtenem Haar, Ath. 12. p. 525. E.; met. *αἰνίγματα ἐμπλέκειν*, von verwickelten, räthselhaften Reden, Aesch. Prom. 610. Dah. worein *verflechten*, *verwickeln*, gew. im Pass., *πλεκταῖς ἐώραις ἐμπεπλεγμένη*, Soph. OT. 1264., *ἐν δεσμοῖσιν*, Ar. Thesm. 1032. *ἡνίαισιν ἐμπλακείς*, Eur. u. ä. Gew. met., *τινὰ εἰς ἀρκυστάταν μηχανάν*, Eur. Or. 1421. *ἐμπλέκεσθαι εἰς δίκτυον ἄτης*, in das Netz des Verderbens verwickelt werden, Aesch. Prom. 1079. *ἐν κακοῖς*, in Elend verwickelt, von Elend umschlungen werden, Isocr. de pac. §. 111., *πόνοις*, Plat. *εἰς τὰ κατὰ τὴν Σικελίαν*, sich darein verwickeln, einmischen, Polyb. 1, 17, 3. *ἐμπλέκειν τινὰ εἰς φιλίαν τινός*, Einen in Jemds Freundschaft verwickeln, mit ihm verbinden, Polyb. 27, 6, 11. Dah. *τὶ εἴς τι*, womit verflechten, verbinden, Arist. eth. 7, 13. *ὄνομά τινι*, beilegen, Plat. Phaedr. p. 244. D. *ἐμπλέκεσθαί τινι*, sich mit Jem. od. etwas verbinden, Polyb. 25, 7, 1. Ath. 2. p. 53. C., *γυναικί*, ihr beiwohnen, Diod. 18, 2. Dav.

ἔμπλεξις, *εως*, *ἡ*, Einflechtung, Verflechtung, Einwebung, *τοῦ στήμονος*, Plat. Polit. p. 282. E.

ἐμπλεονάζω, (*πλεονάζω*) *αἵματι*, Blut in Ueberfluss vergiessen, Heraclit. epist. 4. p. 150 Steph.

ἔμπλεος, *α*, *ον*, att. *ἔμπλεως*, *ων*, ep. *ἔμπλειος* u. *ἐνίπλειος*, *είη*, *ειον*, Od. u. a., auch *ἐνίπλεος*, Orph. lith. 190. Ap. Rh. 3, 119., (*πλέος*) *angefüllt*, *ganz voll* von etw., mit d. Gen., *οἴνου*, Od., *ἰῶν*, ebd. Anth., *οἴνης*, Nic., *κρεῶν καὶ ὕδατος*, *ἐλαίου*, Hdt., *ὕδατος*, Plat. u. a. *δῶμα ἐνίπλειον*

βιότοιο, Od. 19, 580. *γαστέρα ἐμπλείην κνίσσης καὶ αἵματος*, ebd. 18, 118. 20, 26. *κύων ἐνίπλειος κυνοραιστέων*, ebd. 17, 300. Eben so *ἔμπλεος φόνου*, voll Blut, Mosch. 4, 16., *ῥυπῶν καὶ κόμης*, App. Auch von geistigen Eigenschaften: *ἔμπλ. δυςκολίας*, Plat. rep. 3. p. 411. C., *πάσης πονηρίας*, Polyb., *φρονήματος*, Plut. — Einen heteroklit. Acc. *ἔμπλεα* hat Nic. al. 164.

ἔμπλευρος, *ον*, (*πλευρά*) mit vollen Seiten, *τράγος*, Geop. 18, 9, 6. Dav.

ἐμπλευρόω, in die Seiten springen, Soph. fr. 50 Dind.

ἐμπλέω, f. *πλεύσομαι* u. *πλευσοῦμαι*, (*πλέω*, irr.) 1) darin schiffen, *πλοίοις*, Hdt. 7, 184., abs., von der Bemannung eines Schiffes, Thuc. 3, 77. Xen. oec. 8, 8. Plut. 2) von Speisen, ein Aufstossen verursachen (wie *innatare stomacho*, Hor.), Aret. Alex. Aphr. Vgl. *ἐμπλώω*.

ἐμπλήγδην, Adv., (*ἐμπλήσσω*) unbesonnener, unüberlegter Weise, leichtsinnig, *temere*, opp. *πινυτός*, Od. 20, 132. Vgl. *ἔμπληκτος*.

ἐμπληγής, *ές*, = *ἔμπληκτος*, *ἀφροσύνη*, Nic. al. 159.

ἐμπλήδην, Adv., (*ἐμπίπλημι*) in Fülle, voll, Nic. al. 129.

ἐμπλήθης, *ες*, (*πλῆθω*) = *ἔμπλεος*, Nic. th. 948.

ἐμπληκτικός, *ή*, *όν*, (*ἐμπλήσσω*) leicht zu betäuben, in Staunen od. Verwirrung zu setzen, *θέατρα*, Plut. mor. p. 748. D. Dah. thörig, unbesonnen, im Sup., *ἐμπληκτικώτατος*, id. Sull. 34.

ἔμπληκτος, *ον*, (*ἐμπλήσσω*) betroffen, bestürzt, betäubt, verblüfft, Xen. cyn. 5, 9.; gew. wie *ἐμβρόντητος*, wie durch einen Schlag um Sinn u. Verstand gebracht, nicht recht bei Sinnen oder Verstande, Plut. Dio Cass., dah. a) dumm, einfältig, Plut. b) unbesonnen, leichtsinnig, wankelmüthig, veränderlich, Soph. Ai. 1358. u. das. Lob. Eur. Tro. 1205. Plat. Lys. p. 214. C. Gorg. p. 482. A. Plut. Eum. 3. *ἔμπλ. ταῖς ἐπιθυμίαις*, veränderlich in seinen Wünschen, id. Dion 18. Vgl. *ἐμπλήγδην*. Adv. *ἐμπλήκτως*, unsinnig, verkehrt, Luc. Peregr. 38. Dio Cass. vgl. Isocr. p. 145. E.; unbesonnen, *τὸ ἐμπλήκτως ὀξύ*, unbesonnene, thörigte Eile, Thuc. 3, 82.

ἐμπλήμενος, part. vom sync. aor. pass. zu *ἐμπίπλημι*, w. s.

ἐμπλήμην, opt. zu sync. aor. pass. von *ἐμπίπλημι*, w. s.

ἐμπλημμυρέω, (*πλημμυρέω*) darin od. dabei überfluthen, Philostr. im. 1, 29.

ἔμπλην, Adv., *nahe bei, zunächst dabei, gleich daneben*, = *πλησίον*, mit d. Gen., *Βοιωτῶν ἔμπλην*, Il. 2, 526. Call. Del. 73., vor dem Gen., Lyc. 1029.; auch ohne Casus, *ἐλάσαι*, nahe heran treiben, Hes. sc. 372. (Wahrsch. von *ἐμπελάζω*, vom folg. ganz verschieden.)

ἔμπλην, Adv., verstärktes *πλήν*, = *χωρίς*, ausser, ausgenommen, gesondert, mit d. Gen., Archil. b. Schol. Nic. th. 322. Call. Del. 73.

ἐμπληξία, *ἡ*, (*ἐμπλήσσω*) Zustand des *ἔμπληκτος*, Betroffenheit; Leichtsinn, Thorheit, Unbesonnenheit, *πολιτείας*, in der Staatsverwaltung, Aeschin. p. 50, 9., ohne Zusatz, p. 84, 30. Plut., Verstandeslosigkeit, Dummheit, Plut. u. a.

ἔμπληξις, *εως*, *ἡ*, = d. vor., der Zustand dass Einer nicht bei Sinnen ist, der Wahnsinn, die Tollheit, Ath. 2. p. 37. D. Ael. v. h. 2, 19.

ἐμπληρόω, (*πληρόω*) erfüllen, *τεσσαράκοντα ἡμέρας αὐτοῦ*, vierzig volle Tage damit zubringen, Genes. 50, 3 Compl., vulg. *ἐπλήρωσαν*.

ἔμπλησις, *εως*, *ἡ*, (*ἐμπίπλημι*) die Anfüllung, Erfüllung, *τῆς ὀρέξεως*, Stillung, Befriedigung, Epict. b. Stob. flor. 5, 93.

ἐμπλήσσω, ep. auch *ἐνιπλήσσω*, Hom. Opp., f. *ξω*, (*πλήσσω*) 1) intr. *darauf* od. *darein fallen, hineinfallen, hineinstürzen*, unversehens hineingerathen, mit d. Dat., *ἕρκει*, in eine Schlinge gerathen, von Drosseln, Od. 22, 469. *τάφρῳ*, in einen Graben hineinstürzen, Il. 12, 72. 15, 344. u. das. Spitzn. *νηΐ*, sich auf das Schiff stürzen, vom Sturme, Arat. 423., u. in dems. Sinne abs., Ap. Rh. 1, 1203. *ἐναντίαι ἐμπλήξασαι*, gegen einander stossend, id. 2, 602. 2) trans., a) hineinstossen, *τινὰ κεράεσσιν*, mit den Hörnern auf Einen losstürzen, ihn angreifen, Ap. Rh. 3, 1297. *φόβον τινὶ ἐνιπλῆξαι*, Furcht einjagen, Opp. hal. 3, 480. b) bestürzt machen, von Sinnen bringen, *ἐμπεπληγμένος*, = *ἔμπληκτος*, Dio Chrys. or. 8.

ἐμπληστέος, *έα*, *έον*, Adj. verb. zu *ἐμπίπλημι*, anzufüllen, mit d. Gen., Plat. rep. 2. p. 373. B.

ἔμπλητο st. *ἐνέπλητο*, 3 aor. pass. zu *ἐμπίπλημι*, w. s., Il. 21, 607.

ἐμπλοκή, *ἡ*, (*ἐμπλέκω*) das Einflechten, Anknüpfen, Plut.; bes. das Flechten der Haare, *κόμης*, Strab. 17. p. 828., dah. Geflecht, Haargeflecht, Clem. Alex. Dav.

ἐμπλόκιον, *τό*, ein Haarschmuck der Frauen, Macho b. Ath. 13. p. 579. D. Plut. mor. p. 750. E. LXX.

ἐμπλύνω, (*πλύνω*) darin waschen, *ταῖς φιάλαις τὸ πρόσωπον*, Clem. Al. paed. 2. p. 185, 28.

ἐμπλώω, ion. st. *ἐμπλέω*, darauf schiffen od. schwimmen, *ἐλαίῳ*, Nic. al. 426.; poet. *ἐνιπλώω*, *κόλποισι θαλάσσης*, Opp. hal. 1, 260.

ἐμπνείω, poet. st. *ἐμπνέω*, w. s.

ἐμπνευματόω, (*πνευματόω*) mit Luft, Wind od. Odem anfüllen, aufblasen, blähen, Plut. mor. p. 906. A. Diphil. b. Ath. 2. p. 54. D.; anblasen, *ἐμπεπνευματωμένου τοῦ ἀκατίου*, Luc. Lexiph. 15. Dav.

ἐμπνευμάτωσις, *εως*, *ἡ*, das Anfüllen mit Wind od. Luft, das Aufblasen, Aufblähung, *τῆς μήτρας*, Plut. mor. p. 905. D., Blähung, Ath. 2. p. 53. C., die Windsucht, Defin. med. p. 397, 47. Dav.

ἐμπνευματωτικός, *ή*, *όν*, blähend.

ἔμπνευσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐμπνέω*) das Einhauchen, Einblasen; dah. die Eingebung, Begeisterung, LXX. KS.

ἐμπνευστός, *ή*, *όν*, eingeblasen, *ὄργανον*, Blasinstrument, Plut. vit. Hom. §. 148., von der Wasserorgel, Ath. 4. p. 174. C., von

ἐμπνέω, f. *πνεύσομαι* od. *πνευσοῦμαι*, poet. *ἐμπνείω*, Il. 17, 502. Anth. Plan. 4, 105. Opp., (*πνέω*, irr.) 1) intr., *darauf-* od. *hineinblasen*, vom Winde, *εὔρεϊ πόντῳ*, Hes. op. 506., *δορί*, das Schiff anblasen, fortblasen, Eur. Cycl. 19. *κατ' οὖρον, ὥσπερ ἱστίοις, ἐμπνεύσομαι τῇδε*, wie ein günstiger Wind in die Segel bläst, so will ich diese anblasen, d. i. sie unterstützen, ermuthigen, id. Andr. 556.; abs., Pind. Isthm. 2, 59. *ἀθρόον ἐμπν.*, heftig blasen, Theophr.; met., (Jemds Zorn) anfachen, anreizen, Dion. H. ant. 7, 35. Auch: anhauchen, anathmen, *μεταφρένῳ*, von Pferden, die den Rücken des zunächst davorstehenden anschnauben, Il. 17, 502., *τοῖς φυσήμασιν*, Clearch. b. Ath. 12. p. 548. C. *αὐλοῖς ἐμπν.*, auf der Flöte blasen, Anth. 9, 266., auch: *χείλεσι μοῦσαν*, ein Lied (auf der Flöte) blasen, Anth. Pl. 4, 226. *ἐμπνεόμενα ὄργανα*, Blasinstrumente, Poll. 2) trans., mit d. Acc., a) *ἱστίον*, aufblähen, b.

Hom. Bacch. 33. b) *einblasen, einhauchen, αὐδὴν θείην τινί*, Hes. th. 31., met., *μένος, θάρσος τινί*, Hom. auch mit Tmes., *μένος τινί*, Pind. Ol. 8, 90. vgl. Plat. conv. p. 179. B., *τὴν ἀρετήν*, Xen. Hell. 7, 4, 32., *τινί τι*, id. conv. 4, 15.; auch *τινὶ φρεσίν* mit d. Inf., *φᾶρος ὑφαίνειν*, Einem in den Sinn hauchen, eingeben, ein Gewand zu weben, Od. 19, 138. Dah. *eingeben, begeistern*, Pass. begeistert werden, *ὑπὸ θεοῦ*, Longin. 15, 2., *εἰς μαντικήν*, Plut. mor. p. 421. B. 3) Athem holen, *athmen*, leben, Aesch. Ag. 671. Ar. Thesm. 926. Plat. apol. p. 29. D. Plut. *ἔτι ἐμπν.*, noch athmen, Soph. Phil. 883. Eur. Plat. u. a. *βραχὺν βίοτον ἐμπν. ἔτι*, nur noch kurze Zeit leben, Eur. Hipp. 1246. *τᾷ τέχνᾳ*, in der Kunst leben, Anth. 9, 777. 4) mit d. Gen., wie *πνέω*, wonach riechen, *Ἀραβίης ὀδμῆς*, Perict. b. Stob. flor. 85, 19. Metaph. *ἐμπνέων φόνου καὶ ἀπειλῆς*, wie *caedem spirans*, voll von, Act. ap. 9, 1.

ἐμπνίγω, f. *ξοῦμαι*, (*πνίγω*, irr.) darin ersticken, KS. [*ῑ*]

ἐμπνοή, *ἡ*, (*ἐμπνέω*) das Anblasen, Anwehn (des Windes), Strab. 4. p. 182.

ἔμπνοια, *ἡ*, das Einhauchen, *δαιμόνιος*, Luc. diss. c. Hes. 9. vgl. Hes. th. 31.

ἐμπνοίησις, *εως*, *ἡ*, = d. vor., Ecphant. b. Stob. flor. 47, 22.

ἔμπνοος, *ον*, zsgz. *ἔμπνους*, *ουν*, (*πνοή*) athmend, athemholend, dah. beseelt, belebt, lebendig, am Leben, bes. von denen, die dem Tode nahe sind u. nur noch schwach athmen od. röcheln; dah. oft in Verbindung mit *ἔτι*, Hdt. Eur. Thuc. Plat. Antiph. Ap. Rh. u. a.

ἐμπνῦτο, las Aristarch Il. 22, 475., wo jetzt *ἄμπνυτο* steht, s. *ἀναπνέω*, vgl. Il. 5, 697.

ἐμποδιζομένως, Adv. part. praes. pass., mit Hinderniss, Plat. Crat. p. 415. C., von

ἐμποδίζω, f. *ίσω*, impf. *ἐνεπόδιζον*, (*ἐν*, *πούς*) eig. die Füsse behindern, dah. 1) *im Wege seyn*, a) mit d. Acc., im Wege, hinderlich seyn, *ἐμποδιζούσης αὐτοὺς περὶ τοῖς ποσὶν ἐσθῆτος*, Hdn. 4, 11, 10. vgl. Ar. Lys. 359. Dah. überh. *behindern*, hemmen, abhalten, aufhalten, gew. *τινά*, Ar. Xen. Plat. u. a., aber auch *τί*, *τὴν τῶν βαρβάρων ὁρμήν*, Hdn., *τοὺς τῆς πόλεως καιρούς*, Aeschin. Ctes. §. 223. *αἱ σοφαὶ γνῶμαι ἐμποδίζονται*, die Klugheit wird behindert, zu Fall gebracht, Soph. Phil. 432. *ἐμπ. τινὰ πρός τι*, Einem in Bezug auf etwas hinderlich seyn, Isocr. Arist.; *τινός*, woran hindern, *τοῦ ἰέναι*, Plat. Crat. p. 419. C., *τῆς ἔμπροσθεν πορείας*, Diod.; *μὴ πράττειν*, hindern etwas zu thun, Plat. conv. p. 183. A. *ἐμποδίζεσθαί τινι*, durch etwas behindert, beschränkt werden, Aesch. Prom. 550. b) mit d. Dat., Einem od. einer Sache im Wege od. hinderlich seyn, *ὅσοις ἐμποδίζει τὸ οὐραῖον*, Arist., *ἀλλήλαις*, *ἐνεργείαις*, id., *τινὶ πρὸς τὴν ἐπιβολήν* u. *ταῖς ἐπιβολαῖς τινος*, Polyb. *ταῖς χορηγίαις τῶν πολεμίων*, den Feinden die Zufuhr abschneiden, id. 5, 111, 4. 2) fesseln, binden, *τὸ ἱρήιον ἐμπεποδισμένον τοὺς ἐμπροσθίους πόδας*, Hdt. 4, 60. Dah. anbinden, *ἰσχάδας*, Feigen (zum Trocknen) anreihen (ein Geschäft alter Leute u. Kinder), Ar. Eq. 755. S. Bergk rel. com. Att. ant. p. 259.

ἐμπόδιος, *ον*, (*πούς*) im Wege stehend, hinderlich, Eur. Ion 862. Ar. Hdt. u. att. Pros. von Thuc. an; dah. *τὸ ἐμπόδιον*, das Hinderniss, Xen. Plat. u. a. Gew. *ἐμπόδιον γίγνεσθαι*, *εἶναι*, hinderlich werden, hinderlich od. im Wege seyn, abs. u. *τινί*, Hdt. Ar. Thuc. Plat. u. a., *τινός*, an etwas, Thuc. 1, 139., auch *πρός τι*, bei etwas, oft b. Polyb., u. mit folg. Inf., Thuc. 1, 31.

ἐμπόδισμα, *ατος*, *τό*, (*ἐμποδίζω*) Hinderniss, Plat. Dem.

ἐμποδισμός, *ὁ*, das Verhindern, das Hinderniss, Arist. Polyb.

ἐμποδιστής, *οῦ*, *ὁ*, der etwas hindert, Joseph. ant. 17, 10, 3.

ἐμποδιστικός, *ή*, *όν*, hinderlich, verhindernd, Arist. eth. 7, 13. M. Anton.

ἐμποδοστατέω, im Wege stehn, Diog. L. 10, 95. LXX., von

ἐμποδοστάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐμποδών*, *στῆναι*) im Wege stehend, hindernd, Suid. KS. [*ᾰ*]

ἐμποδών, Adv., wie *ἐκποδών*, = *ἐν ποσὶν ὤν*, *vor den Füssen*, dah. 1) *im Wege, hinderlich*, Att. in Poes. u. Pros. *οὐδὲν ἐμποδών*, es steht nichts im Wege, hindert nichts, Aesch. Prom. 13. Xen. Bes. in folg. Verbindungen: *ἐμπ. εἶναι*, im Wege, hinderlich seyn, Ar. Eccl. 858., *τινί*, Einem od. einer Sache, Eur. Isocr. u. a., *τῷ ποιεῖν*, Xen. Hell. 2, 3, 23., *τινί τινος*, woran hindern, Xen. Plut., mit folg. Inf., verhindern etwas zu thun, im Wege seyn dass etwas geschieht, Plat. u. a., auch mit *μή* u. d. Inf., Thuc. 6, 28., mit *μὴ οὐ* u. d. Inf., Xen. An. 3, 1, 13. eq. 11, 13., endlich auch *τὸ μὴ εἶναι*, Xen. An. 4, 8, 14. *ἐμπ. γίγνεσθαι*, in den Weg treten, hinderlich werden, verhindern, Plut., *τινί* mit *μή* u. d. Inf., Ar., auch *τινὶ τοῦ μὴ δρᾶν*, Xen. Cyr. 2, 4, 23., *τινί*, Einem entgegen seyn, sich ihm widersetzen, Eur. Iph. A. 1396. *ἐμπ. ἵστασθαι* od. *στῆναί τινι*, in den Weg treten, hinderlich seyn, Thuc. 1, 53. Aesch. Sept. 1016. Polyb. Eben so *ἐμπ. κεῖσθαι*, Eur. Ion 1047., *φῦναί τινι*, id. Or. 605. *ἐμπ. ἔρχεσθαί τινος*, verhindern, id. Suppl. 395. *ἐμπ. ὀχλεῖν*, Verwirrung erregen u. dadurch hinderlich seyn, Soph. OT. 446. u. das. Herm. *ἐμπ. εἴργειν* mit d. Inf., verhindern dass, Soph. OT. 148. *ἐμπ. ποιεῖσθαι τοὺς θεοὺς τῷ τοιούτῳ λόγῳ*, die Götter als ein Hinderniss betrachten, sich durch die Rücksicht auf die Götter von solcher Rede abhalten lassen, Dem. p. 548, 22. vgl. Xen. Cyr. 4, 2, 46. *τὸ ἐμποδών*, was im Wege ist, das Hinderniss, Ar. Thuc. *ὥς σφι τὸ ἐμποδὼν ἐγεγόνεε καθαρόν*, da das Hinderniss beseitigt war, Hdt. 7, 183. 2) was Einem in den Weg kommt, *τὸ ἐμποδὼν πᾶν ἔθνος*, alle Völker, die ihm in den Weg kamen, auf die er stiess, Hdt. 4, 118. *ὁ ἐμπ. γιγνόμενος*, öft. b. dems. Dah. *τὰ ἐμποδών*, das *Nächste, Vorliegende*, *ἃ ἐμποδὼν μάλιστα, ταῦτ' ἥκω φράσων*, Eur. Phoen. 706. *ἐμποδὼν ἁπάντων ὄντων*, Antiph. p. 30, 16. *ἐμπ. εἶναι*, vorliegen, so dass man es leicht erkennen kann, Plut. mor. p. 962. C. *ἐμπ. εἶναί τινι καὶ γνωρίζεσθαι*, Einem nahe liegen u. bekannt seyn, Polyb. 2, 17, 1. 3) von der Zeit: *zunächst, sofort*, Polemo b. Macrob. Sat. 5, 19.

ἐμποιέω, f. *ποιήσω*, (*ποιέω*) *hineinmachen*, worin machen od. anbringen, *πύλας ἐν πύργοις*, Il. 7, 438. *ἐν τοῖς καπηλείοισι λάκκους ὕδατος*, Ar. Eccl. 154. *ἴχνεσιν ἴχνη*, Spur in Spur setzen, Xen. cyn. 5, 20. Ueberh. hineinthun, hineinbringen, dah. a) *einschalten*, *ἐς τὰ Μουσαίου χρησμόν*, Hdt. 7, 6. *χρησμοὶ ἐμπεποιημένοι τοῖς Σιβυλλείοις*, Dion. H. b) in od. an Einem od. etwas (*τινί*) etwas *hervorbringen, zu Wege bringen*, ihm einflössen, beibringen, auch abs., hervorbringen, herbeiführen, verursachen, erzeugen; *τοιούτους ἄνδρας ἐν τῇ πόλει*, solche Männer in der Stadt her-

vorbringen, Plat. rep. 7. p. 520. A. *γάλα γυναιξίν*, Theophr. *θερμότητας*, *νόσους τοῖς σώμασι*, id. Xen., auch bloss *νόσον*, Plat., *φθόρον*, Thuc., *βλάβας*, Theophr. Eben so *στάσεις ἐμπ.*, Zwietracht, Streitigkeiten erzeugen, Thuc. 1, 2. *πολέμους καὶ στάσεις ἡμῖν αὐτοῖς ἐμποιήσαντες*, Isocr. Pan. §. 167. *χρόνου διατριβὴν ἐμποιεῖν*, einen Aufenthalt, eine Zögerung herbeiführen, Thuc. 3, 38., auch *χρόνον*, *χρόνους* (*τοῖς πράγμασι*), *διατριβάς*, Dem., *τριβήν*, Polyb. Bes. auch: eine Gemüthsstimmung in Einem hervorbringen, erregen, *μῖσος*, Hass hervorbringen, Plat., *ἐλπίδας*, Hoffnungen einflössen, Xen. *αἰδῶ*, *θάῤῥος*, *φθόνον τινί*, Xen., *ἐπιθυμίαν τινί*, Thuc. 4, 81., *φιλίαν τινί*, Plat. Dah. auch: *beibringen* od. lehren, *ψυχῇ ἐπιστήμην*, Xen. mem. 2, 1, 20. vgl. oec. 9, 13. Plut. Num. 22. *ἐμπ. τινί* mit folg. Inf. od. *ὡς*, Einem lehren, ihm die Ueberzeugung beibringen dass, Xen. oec. 21, 7. An. 2, 6, 8. — Med. *Ἑλικῶνι χορούς ἐνεποιήσαντο*, Tänze auf dem Helikon anstellen, Hes. th. 7. Dav.

ἐμποίησις, *εως*, *ἡ*, die Gewohnheit, Dio Cass. 37, 16.

ἐμποιητικός, *ή*, *όν*, hineinbringend, beibringend, bei Einem erregend, mit d. Gen., *φόβου*, *νοῦ*, *δοξῶν ψευδῶν*, *μανίας*, Clem. Al. Schol.

ἐμποικίλλω, f. *ιλῶ*, (*ποικίλλω*) bunte Farben hineinbringen, künstliche Arbeit, bes. künstliche Stick- od. Webarbeit, anbringen, darein sticken od. weben, *νῖκαι ἐμπεποικιλμέναι*, Plut. Timol. 8. Poll.

ἐμποίνιμος, *ον*, (*ποινή*) strafbar, der Strafe unterworfen, *ὅρκος οὐκ ἐμποίν.*, ein Eid, dessen Verletzung nicht gestraft wird, Stob. flor. t. 1. p. 439 Gaisf. Phurnut. nat. deor. 24. Adv. *ἐμποινίμως*, Eust.

ἐμποίνιος, = d. vor., Suid.

ἐμπολαῖος, *αία*, *αῖον*, (*ἐμπολή*) zum Handel gehörig, käuflich; bes. Beiw. des Hermes als Schutzgottes des Handels u. der Handelsleute, Ar. Plut. 1155. Ach. 816. vgl. auch Lob. Soph. Ai. 832.

ἐμπολάω, f. *ήσω*, b. Spät. auch *ἐμπολέω*, Lob. Phryn. p. 584., (*ἐμπολή*) *handeln*, *Handel treiben*, dah. 1) trans. mit d. Acc., a) *einhandeln*, einkaufen, kaufen, erwerben, *τί*, Ar. Fr. 367. 563., *τινά*, Soph. OT. 1025. *οὐκ ἐλεύθερος, ἀλλ' ἐμποληθείς*, id. Tr. 250. Dah. erhandeln, gewinnen, davontragen, *τὸν πρὸς Σαρδέων ἤλεκτρον*, id. Ant. 1038., *ὀβολόν*, Luc. catapl. 1., met. *δόξαν*, Eur. fr., *στίγματα*, Luc. catapl. 24. *κέρδος*, Gewinn bringen, Soph. Tr. 93. *τὴν φρένα τινός*, erkaufen, d. i. bestechen, täuschen, id. Ant. 1063. Auch: woraus lösen od. gewinnen, *ἔκ τινος τετρακισχιλίας* (*δραχμάς*), Isae. p. 88, 26., *οὐ πλεῖον*, Xen. An. 7, 5, 4. b) *verkaufen*, *δρέπανον πεντήκοντα δραχμῶν*, Ar. Fr. 1201. 2) abs. *Handelsgeschäfte machen*, *βέλτιον*, Ar. Fr. 448. Metaph., wie das deutsche *Geschäfte machen*, d. i. durch sein Verfahren in einen Zustand gerathen, *ἄμεινον* od. *κάλλιον ἐμπολᾶν*, bessere Geschäfte machen, sich besser befinden, Aesch. Eum. 621. Hippocr. p. 507, 31. Eben so: *ἆρ' ἠμπόληκας, ὥσπερ ἡ φάτις κρατεῖ;* ist es dir so ergangen, wie die allgemeine Kunde sagt? Soph. Ai. 978. — Med. *βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο*, sie erhandelten sich viele Habe, Od. 15, 456. — Ueber das Augm. s. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 344.

ἐμπολεμέω, (*πολεμέω*) darin Krieg führen, Andoc. p. 26, 41. Plut. Dio Cass.

ἐμπολέμιος, *ον*, (*πόλεμος*) im Kriege, zum Kriege gehörig, *θεοί*, Kriegsgötter, Dio Cass. *πᾶν ὅσον ἐμπολέμιον*, alle Kriegsmannschaft, Alles was zum Kriege gehört, Plat. legg. 6. p. 755. E., auch *οἱ ἐμπολέμιοι*, ebd. p. 756. A., *τὰ ἐμπολέμια πάντα*, Dio Cass. *τὰ ἐμπ. ἔθνη*, kriegerische Völker, id. *ταῦτα τὰ ἐμπολέμια*, das ist was den Krieg angeht, über das Kriegswesen zu bemerken ist, Hdt. 6, 56.

ἐμπολεύς, *έως*, *ὁ*, der Käufer, Anth. 6, 304, 2., von

ἐμπολέω, s. *ἐμπολάω*.

ἐμπολή, *ἡ*, (*πέλω*, *πολέω*, *πωλέομαι*) 1) womit Handel getrieben wird, Waare, Kaufmannsgut, Pind. Pyth. 2, 126. Soph. fr. 499 Dind. Ar. Ach. 929. Xen. 2) das durch den Handel Erworbene, z. B. Geld, Palaeph. 46, 3., der Gewinn, bes. der Gewinn der Huren u. Hurenwirthe, Hurenlohn, Dio Cass. 79, 13. Artemid. 1, 78. Dio Chrys. 3) der Handel, Eur. Iph. T. 1111.; Einkauf, Xen. Cyr. 6, 2, 39.

ἐμπόλημα, *ατος*, *τό*, (*ἐμπολάω*) das Eingekaufte, Erhandelte, Erworbene, der Gewinn durch Handel, Theophr. char. 6, 4., met., *ἐμπ. τῆς ἐμῆς φρενός*, Soph. Tr. 538.; überh. ein Gegenstand des Handels od. Erwerbs, Waare, Eur. Cycl. 137.

ἐμπόλησις, *εως*, *ἡ*, das Einhandeln, Einkaufen, Poll. 3, 25.

ἐμποληтός, *ή*, *όν*, eingehandelt, erkauft, Soph. Phil. 417.

ἐμπολίζω, 1) (*πόλις*) in die Stadt aufnehmen, Dion. H. ant. 2, 1. 2) (*πόλος*) mit dem Pol einfügen, Ptolem., wie *ἐναξονίζω*.

ἐμπολιορκέω, (*πολιορκέω*) darin belagern, Strab. 16. p. 752.

ἔμπολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*πόλις*) in der Stadt, eingebürgert, Hesych.; mit d. Dat., Mitbürger, Soph. OC. 1156.

ἐμπολιτεύω, (*πολιτεύω*) 1) Bürger einer Stadt, eines Staats seyn, in einer Stadt, einem Staat als Bürger leben, *ἐκεῖ*, Thuc. 4, 103., abs., ebd. 106.; eben so im Med., Polyb. 5, 9, 9. Luc. Dio Cass., nebst Aor. pass., *οἱ ἐμπολιτευθέντες*, Isocr. Philipp. §. 5. Metaph., einbürgern, einheimisch werden, *ἀφροσύνη ἐνεπολίτευσε τῷ ἔθνει*, Joseph., im Med., Philostr. v. Ap. 5, 36. Aber *ἐμπολιτεύεσθαί τινι*, mit Einem politisiren, Cic. ad Att. 7, 7. 2) trans., einbürgern, einheimisch machen, *ἀκολασίαν ἐν οὐρανῷ*, Heracl. alleg. Hom. 69.

ἐμπολέωντο, ep. 3 plur. impf. med. von *ἐμπολάω*, Od.

ἐμπομπεύω, (*πομπεύω*) 1) in einem Aufzug einherziehen, *ἐν ῥάβδοις*, Dio Cass. 77, 5., abs., Heliod. 3, 5. Clem. Al. 2) met., grossthun, grosssprahlen mit etwas, *τινί*, Luc. adv. ind. 10. merc. cond. 4.

ἐμπονέω, (*πονέω*) darin, daran arbeiten, Alciphr. 3, 25.

ἔμπονος, *ον*, (*πόνος*) voll Mühe, dah. der Arbeit u. Mühe ertragen kann, *ἥβη*, Poet. b. Hephaest. p. 172 Gaisf.; mühselig, *τὰ ἔμπονα*, die Mühseligkeiten, Schmerzen, Aret. caus. morb. ac. 1, 9. *ἐμπ. κραυγή*, angestrengtes, heftiges Geschrei, Macc. 3, 1, 28. Adv. *ἐμπόνως*, Spät.

ἐμπορεία u. *ἐμπορεῖον*, oft. als v. L. von *ἐμπορία* u. *ἐμπόριον*, w. s.

Ἐμπορεῖον, *Ἐμπορεῖα*, s. *Ἐμπόριον*, *Ἐμπόρια*.

ἐμπόρευμα, *ατος*, *τό*, womit man Handel treibt, Waare, Xen., von

ἐμπορεύομαι, Med., 1) (*πορεύομαι*) *hinwandern*, sich in od. an einen Ort zu Jem. begeben, reisen, *πρὸς τύραννον*, *ξένην ἐπὶ γαῖαν*, Soph. fr. 711.

OT. 456. Ar. Ach. 754. χρηματισμοῦ χάριν, sich des Handels wegen wohin begeben, Plat. legg. 12. p. 952. E. Abs., einherziehen, umherwandern, Achaeus u. Epicharm. b. Ath. 10. p. 414. D. 3. p. 91. C. Metaph. εἰς ἰατρικήν, auf die Heilkunde reisen, um sie zu erlernen, Hippocr. p. 3, 4. δίαιτάν τινα ἐμπ., auf einem Lebenswege einhergehen, eine Lebensweise führen, Eur. Phoen. fr. 4, 6. II) (ἔμπορος) ein ἔμπορος seyn, dah. 1) intr., Handel treiben, Handelsgeschäfte machen, Thuc. 7, 13. Xen. Plat. Dem. Dion. H. u. a. εἰς Πόντον, nach dem P. Geschäfte machen od. dorthin in G. reisen, Chion ep. 5. 2) mit d. Acc., als Waare od. im Handel einführen, πορφύραν ἀπὸ Φοινίκης, Diog. L. 7, 2. κάλλιω (ἐμπορίαν), Plat. ep. 2. p. 313. E., πολλὰς διὰ θαλάσσης ὠφελείας, Dion. H. ant. 6, 85., γλαῦκας, Luc.; metaph. ἀρετήν, Chion ep. 11., τὴν σοφίαν, Themist. Auch: Geschäfte womit machen, Ἀσπασία ἐνεπορεύετο πλήθη γυναικῶν, Ath. 13. p. 569. F.; met., ἐν πλεονεξίᾳ πλαστοῖς λόγοις τινὰ ἐμπ., Einen übervortheilen, betrügen, 2 Petr. 2, 3. Auch: Gewinn, Vortheil ziehen, πλεῖστα παρὰ τῶν γυναικῶν, Synes. ep. 4. — Das Act. steht b. Polyb. 38, 4, 3. in d. Bdtg *betrügen*, listig reden, wo Valck. ῥητορεύων vermuthet.

ἐμπορευτέα, Neutr. pl. v. Adj. verb. d. vor., I., man muss hingehen, sich auf den Weg machen, Ar. Ach. 480.

ἐμπορευτικός, ή, όν, (ἐμπορεύομαι, II.) zum Handel gehörig, Plat. Polit. p. 290. A.; des Handels kundig, Eust.

ἐμπορητικός, ή, όν, = ἐμπορικός: *charta emporetica*, Packpapier, Plin.

ἐμπορία, ἡ, (ἔμπορος) 1) *Handel*, Handelsverkehr aller Art, der nach Arist. pol. 1, 4, 2. in ναυκληρία, φορτηγία u. παράστασις zerfäl. Gew. jedoch bedeutet ἐμπορία nur *Grosshandel*, auswärtiger Handel, Seehandel, opp. καπηλεία, vgl. Becker Char. 1. p. 255. 266., zuerst Hes. op. 644., dann b. Hdt. Ar. u. in att. Pros. allg. von Thuc. an, ἐς Αἴγυπτον ἀπικέσθαι κατ' ἐμπορίην, in Handelsgeschäften, um Handel zu treiben, Hdt. 3, 139., eben so κατ' ἐμπορίαν ἐκπέμπειν, πλεῖν, Isocr. Polyb. ἐμπορίας ἕνεκα, des Seehandels, der Handelsgeschäfte wegen, Thuc. Auch überh. *Geschäft*, Xen. Eph. 2, 3. Anth. 6, 63. NT. 2) die Handelswaare, Waare, Xen. vect. 3, 2. Dem. p. 930, 21. 1285, 9., wo sich, wie öft. die v. L. ἐμπορεία findet, Anth. 7, 500. ἐμπορίαν τοὺς θεοὺς ποιεῖσθαι, zur Waare machen, damit handeln, Philostr.

Ἐμπόρια, τά, Polyb. 32, 2, 1. App., b. Polyb. 1, 82, 6. u. 3, 23, 2. mit d. v. L. Ἐμπορεῖα, Küstenstrich in Afrika b. der kleineren Syrte.

ἐμπορικός, ή, όν, zum Handel gehörig, Plat. ἐμπ. χρήματα, a) Güter, die man nur durch Handelsverkehr erlangt, überh. Kaufmannsgut, Ar. Ach. 972. Plut., auch φόρτος, Plut. Lyc. 9. b) Geld zur Betreibung des Handels, Dem. p. 940, 20. ἐμπ. νόμοι, Handelsgesetze, Dem. p. 924, 10. ἐμπ. δίκη, Process vor dem Handelsgericht, Handelsstreitigkeit, id. vgl. Herm. Staatsalt. §. 145, 6. ἡ ἐμπορική mit u. ohne τέχνη, die Handelswissenschaft, Plat. ἐμπ. ἐργασίαι, Handelsgeschäfte, Diod., τέλη, Handelssteuern, Poll. ἐμπ. τάλαντον, μνᾶ, Handelstalent, Handelsmine, vor Solon in Athen gebräuchlich, verhielten sich zu den solonischen, wie 138 zu 100, Inscr. S. Boeckh Staatsh. 2. p. 349 f. ἐμπ. διήγημα, Kaufmannsnachricht, d. i. eine lügenhafte, unzuverlässige, Polyb. 4, 39, 11. — Adv. —κῶς, nach Kaufmannsart, Strab. 8. p. 376.

ἐμπόριον, s. ἐμπόριος. 2) als Propr., Name mehrerer Städte, bes. St. in Spanien, App. Steph. Byz., bei Polyb. u. Strab. Ἐμπορεῖον, b. Ptolem. Ἐμπορίαι. Einw. Ἐμπορίτης, ὁ, Strab.

ἐμπόριος, α, ον, zum Handel gehörig, Suid. ἡ ἐμπορίη γῆ, Handelsland, Arr. Ind. 41. wahrsch. verdorben. Dav. ἐμπόριον, τό, 1) *Handelsplatz*, bes. *Stapelplatz*, Hafen wo Handel getrieben wird, *Handelsstadt*, Hdt. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an, nur selten von einem Handelsplatz des Binnenlandes, Dion. H. ant. 7, 20. προστάται τοῦ ἐμπορίου, Handelsconsuln, Hdt. 2, 178. Bes. in Athen der Stapelplatz für den Grosshandel zur See, Packhof, ἡ τοῦ ἐμπορίου ἀρχή, Xen. vect. 3, 3., = οἱ τοῦ ἐμπορίου ἐπιμεληταί, die zehn durchs Loos erwählten Vorsteher des Emporium, Dem. Din. Harpocr. S. über sie Boeckh Staatsh. 1. p. 52. u. 89. 2) τὰ ἐμπόρια, Handelswaaren, Xen. vect. 1, 7. zw. (An dieser Stelle, wie mehrmals bei Strab. Polyb. u. a. findet sich in den Hdschr. die Form ἐμπορεῖον, meist neben der gew. Form ἐμπόριον.) Von

ἔμπορος, ὁ, auch als Fem., Eur. Hipp. 964., (πόρος) 1) wer auf auf einem fremden Schiffe als *Passagier* mitfährt, später ἐπιβάτης, Od. 2, 319. 24, 300., bildlich b. Aesch. Choeph. 661. 2) jeder auf einer Fahrt, einer Reise, einer Wanderung, einem Wege Begriffene, gleichviel ob zu Lande od. zur See, ein Reisender, ein Wandrer, ὁ ἐν πόρῳ ὤν, Br. Soph. OT. 456. OC. 25. 304. 901. Eur. Alc. 1000. Buttm. zu Soph. Phil. 452. 3) der Kauffahrer, Grosshändler, Kaufmann *en gros*, *mercator*, der Seehandel od. sonst Aussenhandel treibt, opp. κάπηλος, *caupo*, der seine Waaren vom ἔμπορος kauft, u. sie auf dem Markt in seiner Bude feil hat, Ar. u. att. Pros. von Thuc. an. Vgl. Plat. rep. 2. p. 371. B. D. Schol. Ar. Plut. 1156. Metaph. (im Fem.) κακὴ ἔμπορος βίου, die ihr Leben gleichsam absetzt, um geringen Preis hingibt, Eur. Hipp. 964. ἀνὴρ ὥρης ἔμπορος, der mit der Jugend handelt, Anth. 9, 416. Aber Aesch. Pers. 590: ἔμπορος κακῶν, wer Unglück gleichsam als Fracht in sein Lebensschiff geladen hat, dah. mit Unglück belastet, wenn dort nicht mit mehreren Hdschr. ἔμπειρος zu lesen ist, was auch Dem. p. 164, 4. mit jenem verwechselt ist. 4) adj. ναῦς ἔμπ., Handelsschiff, Diod. 5, 12.

ἐμπορπάω, ion. ἐμπορπέω, (πορπάω) mit einer Spange od. Heftel daran befestigen, anheften, anstecken. Med., sich ein Gewand mit Spangen über der Schulter befestigen, ein Kleid anziehn, das mit Spangen über den Schultern befestigt wird, εἵματα, Hdt. 7, 77. App. Dio Cass. u. a., bes. im Perf. pf. ἐμπεπορπημένος διπλᾶ τὰ ἱμάτια, Lycurg. in Leocr. p. 153, 5., τηβέννας, Dion. H. ant. 2, 70. Plut. Luc. Dav.

ἐμπόρπημα, ατος, τό, ein Gewand, das mit Spangen über den Schultern befestigt wird, Hesych.

ἐμπορπόω, (πορπόω) = ἐμπορπάω, im Med., LXX. Hesych.

ἐμπόρφυρος, ον, (πορφύρα) im Purpur, mit Purpur, bepurpurt, in Purpur gekleidet, *purpuratus*. 2) etwas purpurfarbig, Diosc.

ἔμποτος, ον, (ἐμπίνω) trinkbar, Aret.

Ἔμπουσα, ἡ, *Empusa*, ein von der Hekate gesandtes Gespenst, ein nächtlicher Spuk, der verschiedene Gestalten annahm, auch Ὀνοσκελίς, Ὀνο-

ιπώλη, Eselsfüssin, Ar. Ran. 293. Eccl. 1056. Dem. p. 270, 24. Luc. Alciphr. Anth. u. a. Bei Ar. fr. 426. gilt sie für die Hekate selbst. Vgl. *Λαμία* u. Becker Char. 1. p. 35. (Nach Döderl. von ἐμπίνω.)

ἐμπρακτικός, ή, όν, thätig, wirksam, Diosc., von

ἔμπρακτος, ον, (πράσσω) etwas wirkend, ausrichtend, wirksam, voll Thätigkeit, thätig, *μηχανά*, *actuosum opus*, Pind. Pyth. 3, 110. *τόλμα ἔμπρ. πρός τι*, Diod. 13, 70., *ἔμπλαστρον*, Diosc. *τὸ ἔμπρακτον*, von der Kraft der Rede, Longin. Auch von Pers., *ἀνὴρ τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἔμπρ.*, ein tüchtiger Kriegsmann, Diod. 13, 102. — Adv. *ἐμπράκτως*, thätig, in Thätigkeit, *βιοῦν*, Plut. Sert. 4.

ἐμπρεπής, ές, hervorglänzend, ausgezeichnet vor, mit d. Dat., *πᾶσιν*, Anan. b. Ath. 7. p. 282. B. *γόοις ἐμπρεπής*, durch Klagen hervorstechend, d. i. dessen Klagen hervorstechen, Aesch. Suppl. 116. vgl. Soph. El. 1187., von

ἐμπρέπω, (πρέπω) 1) darin od. darunter hervorglänzen, hervorstechen, *Βάκχαις Δελφίσιν*, unter den Bacchantinnen, Ar. Nub. 605., abs., Hdt. 7, 67. 83. *ἐν τοῖς ὅπλοις δεινῶς ἐμπρ.*, in den Waffen gewaltig hervorstechen, in die Augen fallen, Dio Cass. 40, 41. vgl. 51, 12. *ἐμπρ. τινί*, durch etwas hervorglänzen, sich auszeichnen, Pind. Pyth. 8, 40. Anth. 7, 334., *ἐσθήμασι*, Soph. fr. 795 Dind.; met. *ἄλγεσιν ἐμπρέπουσα*, durch Leiden, Unfälle hervorstechend, d. i. deren Leiden recht in die Augen fallen (nach Andern: mit Leiden statt des Schmuckes angethan), Soph. El. 1187. 2) wohl anstehen, *τινί*, Plut. Alc. 1. Themist. *ἐμπρέπει*, es steht wohl an, ziemt sich, mit d. Inf., Heliod. 5, 8. Auch: wozu passen, *τινί*, Eunap.

ἐμπρήθω, f. σω, (πρήθω, irr.) 1) = *ἐμπίπρημι*, *anzünden, anstecken, anbrennen, verbrennen*, *ἄστυ, νῆας*, oft in der Il. meist mit pleon. hinzugefügtem *πυρί*, mit Ausnahme von Il. 9, 589: *ἐνέπρηθον* immer in der ep. Form *ἐνιπρῆσαι*, auch *πυρὸς αἰθομένοιο ἐνιπρῆσαι*, vermittelst Feuers, Il. 16, 82. 2) *hineinblasen*, *ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον*, hinein blies der Wind mitten ins Segel, Il. 1, 481. vgl. *πρήθω*. Eben so erklärt man *ἐμπεπρημένη ὗς*, eine aufgeblasene, dicke Sau, Ar. Vesp. 36. Vgl. jedoch *ἐμπίπρημι*. Dav.

ἔμπρησις, εως, ἡ, das Anzünden, Anstecken, Verbrennen, die Feuersbrunst, Hdt. 8, 55., *οἰκιῶν*, Plat. rep. 5. p. 470. A. Aeschin. p. 76, 3. Theophr. Plut. Dio Cass.

ἐμπρησμός, ὁ, = d. vor., Plut. Luc. Aristid.

ἐμπρηστής, οῦ, ὁ, der Anzünder, Brandstifter, Procl. LXX.

ἐμπρίω, poet. *ἐνιπρίω*, Opp., f. ίσω, (πρίω) 1) einsägen, hineinsägen, *πρίονι τὸ ὀστέον*, Hippocr. p. 913. C. 2) hineinknirschen, hineinbeissen, Opp., *τοὺς ὀδόντας*, die Zähne einbeissen, Diod. 17, 92., mit den Zähnen knirschen, Luc. somn. 14. *τοῖς ὀδοῦσί τι*, mit den Zähnen in etwas beissen, Diod. exc. 2. p. 558, 66. *γένυν χαλινοῖς*, die Kinnbacken knirschend in das Gebiss einbeissen, Opp. hal. 5, 183. 3) intr., beissen, scharf od. beissend schmecken, *δριμύ*, vom Senf u. ä., Nic. al. 533. vgl. th. 71. [ῑ]

ἔμπροσθεν, Adv., poet. st. *ἔμπροσθεν*, wie *ἔκτοσθεν, πρόσθεν, ὄπισθεν*, Theocr. 9, 6.

ἐμπρόθεσμος, ον, (πρόθεσμος) innerhalb einer bestimmten, festgesetzten Zeit etwas thuend, geschehend, *ἐψηφίσαντο ἡμᾶς ἐμπροθέσμους ἐκπέμπειν*, so dass wir in einer bestimmten Zeit wiederkehren sollten, Luc. v. h. 2, 27. *ἀγῶνες*, Plut. mor. p. 501. F., *ναυάγιον*, Philostr. ep. 48. opp. *ἐκπρόθεσμος*. Adv. *ἐμπροθέσμως*, Philo, Schol. Ar.

ἐμπροίκιος, ον, (προίξ) als Aussteuer gegeben, App. civ. 1, 10. u. Mithr. 75., wo es auch als Subst. *τὸ ἐμπροίκιον* genommen werden kann.

ἔμπροικος, ον, (προίξ) ausgesteuert.

ἐμπρομελετάω, f. ήσω, (προμελετάω) in od. mit etwas vorüben, *τινί*, Philo.

ἔμπροσθα, Adv., äol. u. dor. st. *ἔμπροσθεν*, Tab. Heracl. Apollon. de adv. p. 563, 24.

ἔμπροσθε, Nebenf. v. folg., Hdt. 7, 144. Isocr. p. 415. C. Hegesipp. b. Ath. 7, 290. D. Ap. Rh. 4, 590. u. hin u. wieder in den Hdschr. b. Plat. u. a. Vgl. Schneid. Plat. civ. t. 1. p. 124 sq.

ἔμπροσθεν, (πρόσθεν) Adv., aber häufig auch mit d. Gen., *vor, davor*, von Raum u. Zeit. 1) vom Orte, a) *vor*, wovor befindlich, dah. auch *vorn*, abs. u. mit d. Gen., Hdt. u. att. Pros., wie Xen. Plat. Dem. u. a., seltner bei Dicht. *ἔμπροσθεν τῶν θυρῶν*, vor der Thür, Ar. Vesp. 871. *τὰ ἔμπροσθεν*, was vor Einem liegt, die vor Einem befindlichen Dinge od. Orte, Xen. *ἡ ἔ. Εὐρώπη*, der vordere Theil von Europa, Hdt. 7, 126. *τὰ ἔμπροσθεν τοῦ βουλευτηρίου*, Xen. *τὰ ἔμπροσθεν σκέλη, οἱ ἔ. πόδες*, die Vorderfüsse, id. *οἱ ἔμπρ.*, die Vorderen, die Vorangehenden, id. *ἔμπρ. εἶναι*, davor, vor Jem. seyn, Xen., auch *ἐν τῷ ἔμπροσθέν τινος*, Plat., met. *ἔμπρ. τῶν πραγμάτων εἶναι*, vor den Ereignissen seyn, ihnen vorauseilen, zuvorkommen, Dem. p. 55, 15. *ἔμπρ. προελθεῖν τινος*, vor Jem. hergehen, Xen. *ἔμπρ. τάττειν τινός*, vor etwas stellen, voranstellen, Plat. *εἰς τοὔμπροσθεν*, nach vorn zu, Eur. Hipp. 1228., *ῥίπτειν*, Hdt. 4, 61., *προϊέναι, προελθεῖν, προάγειν*, u. ä., Plat. Isocr. Polyb. *εἰς τοὔμπροσθέν τινος προϊέναι*, über etwas hinausgehen, Plat. *ἐκ τοῦ ἔμπροσθεν στῆναι*, sich davor od. gegenüber stellen, Xen. Cyr. 2, 2, 3. b) *weiterhin*, unten, im Verfolg der Rede, nur b. Spät., s. Lob. Phryn. p. 11. 2) von der Zeit: *vorher, vordem*, *ὀλίγον, σμικρὸν ἔμπροσθεν*, kurz vorher, Plat. u. a., wofür auch der Dat. gebraucht wird, *μικροῖς, ὀλίγοις ἔμπρ. χρόνοις*, Polyb., *πολλαῖς ἔ. ἡλικίαις*, Plut. *τὸν ἔμπροσθεν (χρόνον)*, während der früheren Zeit, Xen. mem. 4, 8, 3. *ὁ ἔμπροσθεν*, der frühere, ehemalige, Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. B. D. *τὰ ἔμπροσθεν (λεχθέντα)*, das vorher Gesagte, Plat., *εἰρημένα*, Isocr. *οἱ ἔμπροσθεν λόγοι*, Plat.; mit d. Gen., *vor*, *τὰ ἔμπροσθε τούτων ῥηθέντα*, id. legg. 6. p. 773. E. *ἑτέρη γνώμη ἔ. ταύτης ἠρίστευσε*, *vor dieser*, Hdt. 7, 144. Dav.

ἐμπροσθίδιος, α, ον, = d. folg., Apollon. de adv. p. 567, 1.

ἐμπρόσθιος, ον, der vordere, *σκέλη*, Xen. eq. 11, 2. Dio Cass., *πόδες*, Plut. *τραύματα*, Wunden vorn am Körper, Dion. H. ant. 10, 37.

ἐμπροσθόκεντρος, ον, (ἔμπροσθεν, κέντρον) den Stachel vorn habend, Arist. h. a. 4, 7.

ἐμπροσθοτονία, ἡ, (ἐμπροσθότονος) krankhafte, gichtische Spannung der Glieder, bes. des Nackens, nach vorn, Coel. Aurel. acut. morb. 3, 6.

ἐμπροσθοτονικός, ή, όν, an der ἐμπροσθοτονίᾳ leidend, Coel. Aurel. acut. morb. 3, 6., von

ἐμπροσθότονος, ον, (τείνω) nach vorn gespannt od. vorwärts gekrümmt; als Subst. (ὁ od. ἡ?), = *ἐμπροσθοτονία*, Hipp. u. a. Aerzte. Vgl. Lob. par. p. 387.

ἐμπροσθουρητικός, ή, όν, (οὐρέω) nach vorn harnend.

ἐμπροσθοφανής, ές, (φαίνω) an der vordern Seite erscheinend, Galen. de fasc. 4, 93.

ἐμπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) vor Augen, im Angesicht, τινί, Phalar. ep. 13.

ἔμπρωρος, ον, (πρώρα) nach dem Vordertheil geneigt; ἔμπρωρα τὰ σκάφη ποιεῖν, die Schiffe sich nach dem Vordertheil neigen lassen, so dass es niedriger ist als das Hindertheil, Polyb. 16, 4, 10. nach unsicherer Conj.

ἐμπταίω, = ἐμπαίω, Lyc. 105., wo einige Codd. das letztere geben.

ἔμπτυσις, εως, ἡ, das Anspucken, Aret. caus. morb. ac. 2, 2., und

ἔμπτυσμα, ατος, τό, das womit man anspuckt, das Angespuckte, LXX. RS., von

ἐμπτύω, f. ύσω, (πτύω) anspucken, εἴς τι, Plut. mor. p. 188. E. Ath. 8. p. 345. C. Geop., τινί, LXX. NT., τινί τι, Galen.; auch im Med., LXX. Pass., angespuckt werden, Muson. b. Stob. flor. 19, 16. [Ueber d. Pros. s. πτύω.]

ἐμπτωσία, ἡ, = d. folg., Clem. Al. strom. 2, 9.

ἔμπτωσις, εως, ἡ, (ἐμπίπτω) das Hineinfallen, der Einfall, Anfall, Dion. H. ant. 9, 23. Long. 1, 30.

ἔμπτωτος, ον, (ἐμπίπτω) hineinfallend, worein fallend, εἰς τὸ κακόν, M. Anton. 10, 7.

ἐμπυέλιδιον, τό, Dem. von ἐμπυελίς, Hero autom. p. 251, 45.

ἐμπυελίς, ίδος, ἡ, (πύελος) Büchse, Loch, worin sich ein Zapfen, κνώδαξ, bewegt, Hero autom. p. 245, 6.

ἐμπυέω, (πυέω) innere, bes. Lungengeschwüre haben, Hippocr. Aret. Dav.

ἐμπυή, ἡ, Eiter, Geschwür, bes. Lungengeschwür, Aret.

ἐμπύημα, ατος, τό, (ἐμπυέω) Eiter, Geschwür, Hippocr. Galen. u. a. Aerzte, bes. in der Lunge, od. zwischen Rippenfell u. Lunge. Dav.

ἐμπυηματικός, ή, όν, an innern Geschwüren leidend, Alex. Trall.

ἐμπύησις, εως, ἡ, = ἐμπυή, Hippocr. Aret. [ῠ]

ἐμπυητικός, ή, όν, innere Geschwüre hervorbringend, Hippocr. p. 370, 42.

ἐμπυϊκός, ή, όν, (ἐμπυή) = ἐμπυηματικός, Galen. Aret. u. a. Aerzte.

ἐμπυΐσκω, ein Geschwür, bes. Lungengeschwür verursachen; Pass., an einem solchen leiden, Hippocr. p. 494, 13. b) intr., innerlich schwären, Galen.

ἐμπυκάζω, f. σω, (πυκάζω) darin verdecken, verstecken, pass. νόος οἱ ἐμπεπύκασται, seine Sinnesart ist versteckt, hinterlistig, Mosch. 1, 15., Homers πυκνὰ μήδεα.

ἐμπύλιος, α, ον, (πύλη) in od. an der Thür, die Thür hütend, Ἄρτεμις ἐμπυλίη, Orph. Arg. 900. [ῠ]

Ἔμπυλος, ὁ, ein griech. Rhetor, Plut. Brut. 2.

ἐμπυνδάκωτος, ον, f. L. st. εὐπυνδάκωτος.

ἐμπυόομαι, = ἐμπυΐσκω, 2., Hippocr. p. 459, 31.

ἔμπυος, ον, (πύον) ein innerliches Geschwür habend, Hippocr. Dem. Isocr. u. a.; überh. mit einem Geschwür behaftet, schwärend, βάσις, Soph. Phil. 1378. ἔμπυοι μοτοί, Charpie, Hippocr. Arist. probl. 1, 30.

ἐμπύρετος, ον, (πυρετός) in Fieberhitze, Alex. Trall. vgl. ἔμπυρος, 2. [ῠ]

ἐμπύρευμα, ατος, τό, 1) das Anbrennen, Anzünden, Verbrennen, Erhitzen, Kochen. 2) der brandige Geschmack beim Kochen angebraunter Speisen od. Getränke. 3) Glutkohlen, die unter der Asche glimmend erhalten werden, um wieder Feuer daran anzuzünden, sonst ἔναυσμα, Suid., met., Synes. de regn. p. 31. C. Long. past. 1, 29. Dah. überh. Rest, Ueberrest, Ueberbleibsel, Eust. u. a. Spät. [ῠ] Von

ἐμπυρεύω, (πυρεύω) Feuer anmachen, anzünden, anbrennen, τὴν φηγόν, Ar. Fr. 1137., τινά, id. Lys. 372.; met., entflammen, entzünden, ψυχήν, Arist. Med. sich Feuer an etwas anzünden, sich Feuer anmachen, Theophr. h. pl. 5, 9, 6. Philostr. im. 2, 24.

ἐμπυρία, ἡ, bei den Böotiern ein öffentlicher Eid u. die Weissagung, wahrsch. weil mit beiden ἔμπυρα (s. ἔμπυρος) verbunden waren, Hesych.

ἐμπυριβήτης, ου, ὁ, (ἐν, πῦρ, βαίνω) ins od. übers Feuer schreitend, über dem Feuer stehend, Beiw. des τρίπους, Il. 23, 702. Vgl. Lob. Aglaoph. p. 300. e.

ἐμπυρίζω, = ἐμπυρεύω, anzünden, verbrennen, durch Feuer verwüsten, τὸν στόλον, τὰς ἐπαύλεις, τὰς χώρας, Diod. LXX. u. Spät. Lob. Phryn. p. 335.

ἐμπύριος, ον, Adv. ἐμπυρίως, = ἔμπυρος, Iambl. u. Spät. [ῠ]

ἐμπυρισμός, ὁ, (ἐμπυρίζω) das Anzünden, Verbrennen, Hyperid. b. Poll. 9, 156. Polyb. u. Spät.

ἐμπυροειδής, ές, (εἶδος) feuerartig, Plut. mor. p. 881. D. zw.

ἔμπυρος, ον, (πῦρ) 1) *in* od. *am Feuer*, darin od. daran geschehend, dah. a) *verbrannt*, νεκρός, vom Kapaneus, der vom Blitze getroffen ist, Eur. Phoen. 1186.; gebraten, σάρξ, Anth. 6, 89. b) *brennend*, λαμπάς, Anth. 6, 100. βωμός, ein Altar, auf dem Opferfeuer brennt, ebd. 10, 7. Dah. *brennend*, *heiss*, bes. von der Sonnenhitze, ἀήρ, πνοή, Theophr., τόποι, id., χώρα, Strab., ὁδοιπορία, Diod. 19, 19. ἐμπυρωτάτη (ἡ ὥρα τοῦ θέρους), Theophr. c. pl. 1, 13, 4. ἔμπ. ἥλιος, die feurige Sonne, Anth. 9, 24.; met. von Pers., *feurig*, βασιλεύς, Plut. Num. 5. c) überh. zum Feuer gehörig, σκεύη, Geräthe, die am Feuer gebraucht werden, z. B. Töpfe, opp. ἄπυρα, Plat. legg. 3. p. 779. A. vgl. Polit. p. 287. E. τέχνη, eine Kunst, zu deren Betreibung man Feuer braucht, id. Protag. p. 321. E. vgl. ἄπυρος, 1. 2. Bes. τὰ ἔμπυρα, das Brandopfer, Pind. Isthm. 4 (3), 107. Eur. Andr. 1113., auch ἔμπυρος θυσία, Dion. H. ἔμπυροι ὀρθοστάται, Opferkuchen zu einem Brandopfer (als Grabspende dargebracht), Eur. Hel. 547., ähnl. wie τὰ ἔμπυρα b. Soph. El. 405., wo Wund. das Wort ohne Noth von einer einfachen Grabspende ohne Brandopfer versteht. δι' ἐμπύρων σπονδὰς καθεῖναι κἀπαράσασθαι, auf das Brandopfer eine heilige Spende giessen u. dabei geloben, Eur. Iph. A. 59. κατάρας ἐπὶ τῶν ἐμπύρων ποιεῖσθαι, Polyb. 16, 31, 7. Vorzugsweise von solchen Brandopfern, aus denen der Wahrsager (ἐμπυροσκόπος, πυρκόος) die Zukunft verkündete, Pind. Ol. 8, 4. Eur. vgl. bes. Soph. Ant. 1005 ff. Eur. Phoen. 1255 ff. ἔμπυρος φλόξ, die Flamme eines solchen Opfers, id. Hel. 752. εἰς ἔμπυρα ἔρχεσθαι, zum Brandopfer schreiten, d. i. durch ein Brandopfer den Willen der Götter erforschen, id. Iph. T. 16. ἔμπυρα σήματ' ἰδέσθαι, aus Feuerzeichen die Zukunft erkennen, Ap. Rh. 1, 145. ἔμπυρος τέχνη, die Kunst aus Brandopfern zu weissagen, Eur.

Phoen. 954. 2) in Fieberhitze, Hippocr. p. 473, 27. mit der v. L. ἐμπύρετος. — Adv. ἐμπύρως, *brennend*, heftig, Poll. Dav.

ἐμπῠροσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der aus der Opferflamme od. dem Brandopfer weissagt, Eust. Schol. Hom.

ἐμπῠρόω, (πυρόω) = ἐμπυρεύω, Hesych. nach Conj.

ἐμπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) röthlich, ἄνθρωπος, von der Hautfarbe, Theophr. col. §. 44.

ἐμπύρωσις, εως, ἡ, (ἐμπυρόω) das Anzünden, die Entflammung, Erhitzung, Arist. de resp. 16. [ῡ]

ἐμπῡτιάζω, (πυτιάζω) die Milch worin durch Lab gerinnen lassen, laben; Pass., darin gerinnen, Diosc. 6, 26.

ἐμπωλέω od. *ἐμπωλίω*, f. Schreibart st. ἐμπολάω, Lob. Phryn. p. 584. Schäf. mel. p. 85.

ἐμύς, ύδος, ἡ, die Wasser- od. Sumpfschildkröte, Theophr. de pisc. §. 1. u. oft b. Arist. (Die Schreibart ἑμύς ist der andern, ἐμύς, vorzuziehen nach Lex. de spir. p. 217., wo das Wort von ἕ (ἑαυτὴν) μύειν abgeleitet wird.)

ἐμφᾰγεῖν, (φαγεῖν) inf. von aor. 2 ἐνέφαγον, 1) hineinessen, hineinschlingen, verzehren, τί, Hippocr. Xen. Plut. u. a., τινός, Aret. Dio Cass.; abs. geschwind essen, überh. eine Mahlzeit zu sich nehmen, Xen. Plut. u. a., gierig essen, Ath. 10. p. 415. F. 2) darauf essen, ὁ χρυσὸς κοῖλος ἡμῖν ἐμφαγεῖν, Luc. nav. 20. (Das Praes. gibt ἐσθίω.)

ἐμφαίνω, f. ανῶ, (φαίνω, irr.) 1) darin sehn lassen od. zeigen, οἷον ἐν κατόπτρῳ χολώδη χάσματα, Plat. Tim. p. 71. B. 2) aufzeigen, zur Anschauung bringen, τὴν ἰδέαν τινός, von Bildsäulen, Plut. Alex. 4., φαντασίαν μήκους, Arist. de mund. 4., τὸ ποιητικὸν καὶ ἔμμετρον, Dion. H. οὐδὲν τοιοῦτον ἐμφαίνει, er lässt nichts dergleichen sehen, d. i. man bemerkt nichts dergleichen an ihm, Luc. d. deor. 26, 1. Dah. überh. *zeigen, sehen od. erkennen lassen*, τὸν τοῦ φυτοῦ χυμόν, den Geschmack der Pflanze erkennen lassen, Theophr. c. pl. 6, 6, 6., οὐδεμίαν εὐοδμίαν τινί, ebd. 5, 2., τινί τι, Luc. d. mort. 21, 1. τὰς αἱρέσεις τινός, Polyb. 3, 31, 8., τὴν εὐσέβειάν τινος, Plut. Num. 12. u. öft. μεγάλην εὔνοιαν τοῦ βασιλέως ἐμφ., zeigen dass der König grosses Wohlwollen hege, Polyb. 23, 7, 9. περὶ Σαρδόνος ἐμφαίνουσιν ὡς περὶ ἰδίας τοὺς λόγους ποιούμενοι, sie zeigen deutlich, dass sie u. s. w., id. 3, 23, 5. Auch: anzeigen, andeuten, τί, Plut. Hdn., mit ὅτι, Diod. 1, 87. Plut. 3) impers. ἐμφαίνει, es scheint, leuchtet ein, Ceb. — Pass. 1) sich worin zeigen, worin erscheinen, sich abspiegeln, ἐν ὕδασιν ἢ ἐν κατόπτροις, Plat. rep. 3. p. 402. B. u. öft. Arist., ἐν χαλκῷ, Xen. conv. 7, 4., abs., Plat. Tim. p. 46. B. Met. τῷ εἴδει, sich in der Gestalt zeigen, abspiegeln, Plut. Alc. 14. ἐμφαίνεσθαί τινι, sich an Jem. od. an, bei etwas zeigen, sichtbar, bemerklich werden, Xen. Cyr. 1, 4, 3. Plut., auch: woraus od. wodurch deutlich werden, Plut. mor. p. 650. A. 2) überh. sich zeigen, sichtbar werden, Polyb. 9, 15, 12.; mit d. Inf., sich zeigen dass, Plut. mor. p. 953. E., u. mit d. Part., Palaeph. 34, 4.

ἐμφάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden, Theophr. de ign. 2. Joseph., [ᾰ] von

ἐμφᾰνής, ές, (ἐμφαίνω) 1) act. darin sehen lassend od. zeigend, von Gegenständen, deren Oberfläche so blank ist, dass sie die Gegenstände abspiegelt, Plat. Tim. p. 46. A. 2) pass. was man sehen kann, sich zeigend, sichtbar, in die Augen fallend, μίξις, Begattung, die vor Aller Augen, öffentlich geschieht, Hdt. χώρα ἐμφανεστάτη, Xen., διαφορά, Theophr. τῷ ἀεὶ ἐμφανὴς εἶναι ἠγάλλετο, er war stolz darauf, dass man ihn immer sehe, Xen. Ag. 9, 1. θεὸς ἐμφανὴς γίγνεταί τινι, ein Gott erscheint Einem, Plat. Alc. 2. p. 141. A. vgl. Ar. Vesp. 733. ἐμφανῆ ὁρᾶν τινα, Einen vor Augen sehen, leibhaftig vor sich sehen, Soph. u. ä. b. Eur. u. a. Dah. in der Gerichtssprache, ἐμφανῆ παρέχειν τινά, Einen (vor Gericht) erscheinen lassen, stellen, Antiph. ἐμφανὲς od. εἰς τὸ ἐμφανὲς καταστῆσαί τι, etwas aufweisen, Dem. ἐμφανῶν κατάστασις, das Aufweisen od. Beibringen von Dokumenten, um einen Beweis zu führen, id. Isae. Dah. a) *sichtlich*, augenscheinlich, öffentlich; *offenbar; deutlich*, klar, verständlich; *offenkundig*, Att. von Aesch. u. Thuc. an, z. B. τῷ ἐμφανεῖ λόγῳ ἔφη, öffentlich sagte er, opp. τῷ ἔργῳ, Thuc. 7, 48. ἐμφανὴς βία, offenbare Gewalt, id. 4, 86. τυραννίς, offenbare Tyrannei, Ar. Vesp. 417. λόγος, deutliche Rede, Aesch. Eum. 420., ὄψις, τέκμαρ, id. γῆρυς, deutlicher, vernehmbarer Schall, Eur. El. 586. ἐμφανὲς ποιεῖν τι, deutlich machen, Plat. ἐμφανές ἐστιν ὅτι, es ist klar dass, Xen. Hier. 1, 10. ἐμφανῆ γίγνεσθαι τῷ ἔργῳ ὡς, durch die That zeigen od. an den Tag legen, Soph. Phil. 531. b) *bekannt*, τινί, Einem, Theophr. b. pl. 4, 8, 4. τὰ ἐμφανέστατα, Plut. ἐμφ. ἀνήρ, ein bekannter, angesehener Mann, Diod. 1, 68. vgl. Eur. Bacch. 22. c) im Neutr. mit Praep. als Adv. εἰς τοὐμφανὲς ἰέναι, sichtbar werden, sich zeigen, Xen. mem. 4, 3, 13. ἐν τῷ ἐμφανεῖ, vor Aller Augen, Thuc. 2, 21. Xen. An. 2, 5, 25. ἐκ τοῦ ἐμφανέος, offenbar, offen, ἀποστῆναι u. ä., Hdt. ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς μάχην συνάπτειν, Xen. — Adv. ἐμφανῶς, ion. ἐμφανέως, sichtlich, vor Aller Augen, öffentlich, offenbar, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an; geradezu, λέγειν, Ar. Ach. 312. οὐ λόγοις, ἀλλ' ἐμφανῶς, in der That, wirklich, id. Nub. 611. Dav.

ἐμφᾰνίζω, sichtbar machen, zum Vorschein bringen, aufzeigen, τὰ χρήματα, Isae. b. Dion. H. jud. Isae. 5. Dah. an den Tag legen, offenbar, deutlich, klar machen, nachweisen, λόγοις τι, Plat., φιλανθρωπίαν, Xen., τὸ πιστόν, Dem., ψεῦδος, Arist. u. a. τὰ παθήματα δι' ἃς αἰτίας γέγονε, Plat. Tim. p. 61. C. Mit d. Acc. d. Pers., τινὰ ἐπίορκον, φίλον, Xen. Ag. 1, 12. Dem. p. 188, 13. ἑαυτόν, sich kund geben, seine Gesinnung zeigen, Philoch. b. Ath. 2. p. 37. E. Ueberh. anzeigen, τὰς ὥρας, Xen. mem. 4, 3, 4., τινί τι, Diod. 14, 12. πρός τινα διότι, zu Einem sagen, ihm erklären, Polyb. ἐμφ. τινὶ ποιεῖν τι, die Weisung geben, id. 6, 35, 8. Pass. sichtbar werden, erscheinen, τινί, Diog. L. NT. Dav.

ἐμφάνισις, εως, ἡ, die Nachweisung, ἁμαρτίας, ψευδοῦς συλλογισμοῦ, Arist.

ἐμφᾰνίσκω, = ἐμφανίζω, Iambl. v. Pyth. §. 260.

ἐμφανισμός, ὁ, das an den Tag Legen, Zeigen, Plat. def. p. 413. D.; die Anzeige, περί τινος, LXX.

ἐμφανιστέον, Adj. verb. zu ἐμφανίζω, man muss deutlich machen, Plat. Tim. p. 65. C.

ἐμφανιστής, ὁ, der Angeber, Spät.

ἐμφανιστικός, ή, όν, verdeutlichend, Plat. def. p. 414. E. Longin. 31, 1.

ἐμφαντάζομαι, Pass., (φαντάζω) 1) darin erscheinen, sich abbilden, τινί, M. Anton. 2, 12. Synes. Eust. 2) sich einbilden, τί, Galen. Eust. Dav.

ἐμφάντᾰσις, εως, ἡ, die Einbildung, Vorstellung, Plotin.

ἐμφαντικός, ή, όν, (ἐμφαίνω) bezeichnend, τινός, etwas, z. B. ῥῆμα πράξεως ἐμφαντικὸν αἰσχρᾶς, Plut. mor. p. 1010. C. u. öft. Iambl. Dah. ausdrucksvoll, bedeutungsvoll, nachdrücklich, παράκλησις, Polyb. 18, 6, 2., λόγος, Plut. Philo. Adv. —κῶς, bezeichnend, deutlich, Plut. Arat. 32.; nachdrücklich, Polyb. 11, 12, 1. Plut. Comp. ἐμφαντικώτερον, Polyb. Sup. ἐμφαντικώτατα, Philo.

ἐμφαρμάσσω, (φαρμάσσω) darauf streichen, ἰοὺς τοῖς βέλεσιν, Galen.

ἔμφᾰσις, εως, ἡ, (ἐμφαίνομαι) 1) das Erscheinen an der Oberfläche eines Gegenstandes u. das daran Erscheinende, dah. a) *Abspiegelung*, *Spiegelbild*, Arist. Theophr. ἔμφασιν ποιεῖν, ein Spiegelbild hervorbringen, Theophr. de lap. §. 30. Dah. überh. *Abbild*, met., ἀμυδραὶ ἐμφάσεις τῆς ἀληθείας, Plut. mor. p. 354. F. u. öft., *Bild*, Schilderung, id., vgl. 2. b) die äussere *Erscheinung* einer Pers. od. Sache, Polyb. 37, 2, 1. Plut. c) das Scheinbild, der Schein, Anschein, im Gegens. des wirklichen Vorhandenseyns, der Existenz (ὑπόστασις), Arist. Plut. u. a. κατ' ἔμφασιν, Arist. de mund. 4., u. κατὰ τὴν ἔμφασιν, Polyb. 5, 63, 2., dem Scheine nach, scheinbar. ἔμφασιν ποιεῖν τινος, den Anschein wovon geben, Plut. ἐμφ. ποιεῖν ὡς mit folg. Part., sich den Schein geben als ob, Polyb. 5, 110, 6., τινί, gegen Jem., d. i. ihn glauben machen, id. 4, 80, 10. ἔμφασιν ἔχειν ὡς, den Schein haben als ob, Diod. 11, 89. οὐδὲ τὴν ἐλαχίστην ἔμφασιν ἔχειν τῆς δεινότητος ἐκείνης, nicht den geringsten Schein, keine Spur jener Kraft, Dion. H. Thuc. jud. 16. vgl. Diod. 1, 38. 2) das Aufzeigen, dah. *die Andeutung*, *Darstellung*, *Bezeichnung* einer Sache, Polyb. Plut. Sext. Emp., z. B. ἡ καθολικὴ ἐμφ., die allgemeine Darstellung, der Abriss, Polyb. 6, 5, 3. τὴν ἀσεβεστάτην ἔμφασιν περιέχειν, die Bezeichnung der grössten Gottlosigkeit enthalten, id. 2, 59, 2. ἔμφασιν ποιεῖν τινος, eine Andeutung, Vorstellung wovon geben, Plut. Alex. 1. vgl. 1, a., dah. etwas andeuten, anzeigen, Polyb. 31, 6, 4., κατά τινος, Einen anklagen, id. 28, 4, 8. ἐμφάσεις διδόναι κατά τινος, Andeutungen über etwas geben, Plut. 3) nachdrückliche Bezeichnung, dah. *Nachdruck*, *Kraft des Ausdrucks*, der noch mehr andeutet u. in sich ahnen lässt, als er eigentlich ausspricht, Plut. Sext. Emp. Aristid. Schol. vgl. Quinct. 8, 2, 11. u. 3, 86. Dah. auch von mystischen, symbolischen Ausdrücken, Iambl. vit. Pyth. §. 103. u. 161. vgl. 2.

ἐμφᾰτικός, schlechtere Schreibart st. ἐμφαντικός, in einigen Stellen b. Plut. u. a.

ἔμφᾰτος, ον, (φημί) angedeutet, mit Anspielung gesagt, Hesych.

ἐμφέρβομαι, poet. ἐνιφέρβομαι, (φέρβω) τινί, darin sich nähren, Mosch. 2, 80.

ἐμφέρεια, ἡ, die Aehnlichkeit, Plut. Diosc., πρός τι, in etwas, Plut. Ti. Gracch. 2., mit etwas, Galen., von

ἐμφερής, ές, *gleichkommend*, *ähnlich*, von Sachen u. Pers., τινί, einer Sache, Einem, Hdt. Aesch. Soph. Ar. Theophr. u. sp. Pros., wie Diod. u. a., τί, in etwas, Hdt. 2, 76. Plut. Pericl. 7. — Adv. ἐμφερῶς, auf ähnliche Weise, Timon b. Diog. L. 6, 103. Diosc. u. a. ἐ. ἔχειν τινί, Einem ähnlich seyn, Ath. Von

ἐμφέρω, (φέρω, irr.) 1) hineintragen, hineinbringen. Med., in sich hineinbringen, d. i. verschlingen, mit d. Acc., Arat. 701. 2) vorbringen gegen Einen, ihm vorwerfen, τινί τι, Soph. OC. 989. — Pass. a) darin einhergetragen werden, darin schwimmen, δίναις, Ap. Rh. 4, 613., βένθεσι, Opp. hal. 1, 81.; überh. darin seyn, τὰ ἐμφερόμενα (ἐν τῷ οὔρῳ), Hippocr. p. 1221. C., worin liegen, enthalten seyn, τινί, Toup zu Longin. 10, 1. 12, 2. τύχης ὁρμὴ — ἐμφέρεται βολίσιν, zeigt sich in den Würfeln, Anth. 9, 768. b) gleich kommen, ähnlich seyn, nach unsicherer Erkl., Nic. al. 471.

ἐμφεύγω, (φεύγω) hineinfliehen; seine Zuflucht wozu nehmen, εἰς τὸν ἄκρατον, Luc. pseudolog. 27.

ἐμφθέγγομαι, Dep. med., (φθέγγομαι) dabei vernehmen lassen, λεπτόν τι, Luc. Eun. 7.

ἐμφθορής, ές, (φθορά) darin umgekommen, Nic. al. 176.

ἐμφῐληδέω, (φιληδέω) sich an etwas vergnügen, τινί, M. Anton. 5, 5.

ἐμφῐληδονέω, (φιλήδονος) = d. vor., Porphyr. de abst. 2, 47.

ἐμφιλοκᾰλέω, (φιλοκαλέω) in etwas Ehre od. Ruhm suchen, mit d. Dat., Plut. Philop. 4., abs., id. mor. p. 122. E.

ἐμφιλόνεικος, ον, Adv. -νείκως, = φιλόνεικος, KS. Schol. Eur.

ἐμφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) über etwas philosophiren od. nachdenken, τινί, KS. τῇ Σικελίᾳ, Philostr. v. Ap. 5, 18. Dav.

ἐμφιλοσόφημα, ατος, τὸ, Gegenstand des Nachdenkens, Greg. Naz.

ἐμφῐλόσοφος, ον, (φιλόσοφος) auf philosophische Weise gesagt, philosophisch, Diog. L. 2, 40.

ἐμφιλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω) an etwas seine Kunstliebe zeigen, bei einer Untersuchung mit Liebe verweilen, τινί, M. Anton. 7, 54.

ἐμφιλοχωρέω, (φιλοχωρέω) gern an einem Orte wohnen, gern verweilen od. sich aufhalten, mit d. Dat., Alc. 3, 15. Joseph., abs., Archemach. b. Ath. 6. p. 264. B., met., τῇ μνήμῃ, Luc. conscr. hist. 1.

ἐμφλάω, f. άσω, (φλάω) ion. = ἐνθλάω. Dav. ὀστέον ἐμπεφλασμένον, ein eingedrückter Knochen, Hippocr. p. 98. E.

ἐμφλεβοτομέω, (φλεβοτομέω) in Adern vertheilen od. zertheilen, τὰς παραφυάδας, Hippocr. p. 279, 55.

ἐμφλέγω, f. ξω, (φλέγω) anzünden, entzünden, Nic. th. 338.; met., ἐν φρεσὶ πυρσόν, Anth. Plan. 4, 198.

ἔμφλοιος, ον, (φλοιός) berindet, mit Rinde versehn, Theophr. h. pl. 5, 1, 2. Dav.

ἐμφλοιοσπέρμᾰτος, ον, (σπέρμα) dessen Saame mit einer Rinde versehen ist, Theophr. h. pl. 7, 3, 2. 3.

ἔμφλοξ, ογος, ὁ, ἡ, (φλόξ) worin Flammen sind, πέτρος, der Feuerstein, Anth. 6, 5.; bei sehr Spät. ἔμφλογος, ον, feurig, flammend.

ἐμφοβέω, (φοβέω) in Furcht setzen, Eust. Pass., in Furcht schweben, Plut. Oth. 5. zw.

ἔμφοβος, ον, (φόβος) 1) in Furcht, *furchtsam*, LXX. 2) in Furcht stehend, gefürchtet, *furchtbar*, Soph. OC. 39. Adv. ἐμφόβως, Hesych. u. Spät.

ἐμφονεύω, (φονεύω) darin morden, tödten, ἔν τινι, Geop. 16, 19.

ἐμφοράω, s. ἐμφορέω.

ἐμφόρβιος, ον, (φορβή, φέρβω) abweidend, aufzehrend, τινός, etwas, Nic. th. 629. τὸ ἐμφ., Triftgeld, Hesych.

ἐμφορβιόω, (φόρβιον) die lederne Mundbinde,

φόρβιον, φορβιά, beim Flötenspiel anlegen, Ar. Av. 865.

ἐμφορέω, b. Spät. auch ἐμφοράω, Lib. t. 4. p. 833, 30., *hinein-* od. *herantragen* od. *bringen*, dah. a) *beibringen*, versetzen, πληγάς τινι, Diod. 19, 70. Plut. Dio Cass. ὕβρεις εἴς τινα, Einen übermüthig behandeln, chicaniren, Alc. 1, 9. u. eben so im Med., App. civ. 3, 28. b) hineinthun, *einfüllen*, ἄκρατον, (Einem) Wein, Diod. 16, 73., anfüllen, τὶ od. τινά τινος, Spät. Intr. = Med., Alc. 1, 1. — Pass. darin od. worauf einhergetragen werden, einherschwimmen, κύμασιν, Od. 12, 419. 14, 309., ὕδασιν, Ap. Rh., aber auch: sich hineinstürzen, λίνοις, vom Winde, Lyc. 1015. — Med. aor. ἐνεφορησάμην, Diod. 4, 4. Alc., gew. pass. ἐνεφορήθην, Isocr. Diod. u. a., *sich* mit etwas *anfüllen*, *vollfüllen*, *sättigen*, *übersättigen*; *sich einfüllen*, in Fülle od. Uebermaass geniessen, mit d. Gen., ἀκράτου, Luc. Plut., οἴνου, Hdn., u. mit d. Acc., ἄκρατον, Diod., πολλά, Ath.; met. μουσικῆς, Plut., ἀνοίας, Isocr., ὕβρεως, Plut. Dah. im Uebermaass gebrauchen, missbrauchen, ἐξουσίας, Plut. Cic. 19. Dio Cass. Joseph. τοῦ μαντηΐου, d. i. das Orakel allzuoft od. sehr oft befragen, Hdt. 1, 55. Dav.

ἐμφόρησις, εως, ἡ, Ueberladung, reichlicher od. unmässiger Genuss, Ath. 1. p. 10. B., σαρκῶν, Androcyd. b. Clem. Al. strom. 7. p. 850, 14. Plut.

ἔμφορτος, ον, (φόρτος) belastet, beladen, πλοῖον, Diog. L. 1, 31., voll von etwas, mit d. Gen., Opp. hal. 2, 212. Iambl. Dav.

ἐμφορτόω, beladen, im Med., ναῦν, sein Schiff beladen, Aesop. f. 164 Fur.

ἔμφραγμα, ατος, τό, (ἐμφράσσω) das Eingestopfte, das Verstopfende, Hemmniss, Hippocr. p. 258, 39. Plut.; met. ἐμφράγματα ποιεῖσθαι τῶν ἁμαρτημάτων, die Vergehungen hemmen, einen Damm gegen sie errichten, Isocr. Areop. §. 48. p. 148. A.

ἐμφραγμός, ὁ, = ἔμφραξις, LXX.

ἐμφράγνυμι, (φράγνυμι) = ἐμφράττω, Arist. h. a. 4, 15 (?).

ἐμφρακτικός, ή, όν, Verstopfung bewirkend, Hippocr. p. 397, 34., von

ἔμφρακτος, ον, eingestopft, verstopft.

ἔμφραξις, εως, ἡ, das Hineinstopfen, Verstopfen, Verstopfung, Arist. Strab. Aret. u. a.

ἐμφράσσω, att. φράττω, f. ξω, (φράσσω) *hineinstopfen*, φύλλα εἰς τὰς ὀπάς, Geop. 13, 5, 3., im Med., τί τινι, Nic. th. 79. Gew. *verstopfen*, zustopfen, τὶ, z. B. στόμα, Dem. p. 406, 5. Dion. H. Dio Cass., τοὺς πόρους, Theophr. Polyb., τὰ πότιμα τῶν ὑδάτων, Polyb.; versperren, τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος, Thuc. 4, 8., τὴν διέξοδον, Plut. Dah. *hemmen*, verhindern, τὰς τιμωρίας, Aeschin. Ctes. §. 223., τῶν βαρβάρων τὴν ὁρμήν, τὰς βοηθείας, Diod. 16, 71. 14, 56. — Med. = Act., οἶμον, Nic., τὸ κεχηνός, Luc. Tim. 19.

ἐμφρονέω, (ἔμφρων) zur Besinnung kommen, Hippocr. p. 1149. A.

ἔμφροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φροντίς) in Sorge, besorgt, Themist. or. 18. p. 219. B. Eust.

ἐμφρονώδης, ες, (ἔμφρων, εἶδος) wie von einem Verständigen, ἐμβλέψιες, Hippocr. p. 1211. F.

ἐμφρουρέω, (φρουρέω) darin wachen od. Wache halten, als Besatzung darin liegen, abs., Thuc. Dio Cass.; mit d. Acc., πόλιν, besetzt halten, Dio Cass. 50, 12. Pass. darin bewacht, eingesperrt gehalten werden, Phalar. ep. 5.

ἔμφρουρος, ον, (φρουρά) 1) auf der Wache, zur Wache od. Besatzung gehörig, Xen. Hell. 1, 6, 13.; noch dem Wach- od. Kriegsdienste unterworfen, zum Kriegsdienste verpflichtet, opp. ἄφρουρος, id. rep. Lac. 5, 7. u. das. Schneid. 2) pass., unter Wache, bewacht, eingesperrt, τῷ ταύρῳ, Phalar. ep. 13. τὸ ἔμφρ., das Wesen eines Eingesperrten od. Sklaven, Longin. 44, 4.; bes. von Städten u. Gegenden, in denen fremde Besatzung liegt: mit Besatzung versehen, besetzt, Dem. p. 289, 12. Polyb. Diod. u. a.

ἐμφρύγω, (φρύγω) darin dörren; met. ἐμφρύγεσθαι, (vor Liebe) vergehen, Ael. n. a. 14, 18. [ῡ]

ἐμφρύττω, (φρύττω) = d. vor., Poll. 6, 64.

ἔμφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) 1) bei Verstande, bei Sinnen, bei Besinnung, opp. ἔκφρων (Plut. Pomp. 74.), Aesch. Soph. Antiph. p. 118, 9. u. a. ἔμφρονα γίγνεσθαι, zu sich, zur Besinnung kommen, Hippocr. 2) mit Verstand begabt, opp. ἄφρων, ζῷα, Xen. mem. 1, 4, 4.; dah. verständig, klug, besonnen, sowohl von Pers., abs., Pind. Ol. 9, 113. Theogn. Soph. Plat. Isocr. u. a., περί τι, Plat., als auch von abstracten Begriffen, σωφροσύνη, kluge Besonnenheit, Thuc. 1, 84., βίος, ἡλικία, φύσις, παιδιά, Plat.; auch: kunsterfahren, id. Hipparch. p. 226. C. — Adv. ἐμφρόνως, verständig, klug, Plat. Polyb. Diod. u. a. Sup. ἐμφρονέστατα, Plut. Anton. 14.

ἐμφυής, ές, (ἐμφύω) angewachsen, dah. angestammt, angeboren, ἦθος, Pind. Ol. 11 (10), 20., τινί, Synes.; eingesetzt, eingepfropft, Julian. ep. 24. Vgl. ἔμφυτος.

ἐμφύλιος, ον, (φῦλον) in demselben Stamm, derselben Familie, dah. *stammverwandt*, Plat., od. *blutsverwandt*, Soph. Ant. 1264. αἷμα ἐμφ., a) der Mord, das Blut eines Verwandten, Pind. Pyth. 2, 57., πατρός, Ap. Rh. b) das Blut d. Bürger, Plat. rep. 8. p. 565. E., u. als abstr. pro concr., gleichem Blut Entstammte, Soph. OT. 1406. Ἄρης ἐμφ., innerer od. Bürgerkrieg, Aesch. Eum. 863., πόλεμος, Polyb. Plut. στάσις, innerlicher Zwist, Spaltung zwischen den Bürgern, Polyb., u. eben so διαφορά, ταραχή, id., ἀγῶνες, κακά, Dio Cass. ἐμφύλια, Bürgerkriege, App. γῆ ἐμφ., Land, in dem man eingebürgert ist, Vaterland, Soph. OC. 1385. [ῠ]

ἐμφυλλίζω, (φύλλον) zwischen Holz u. Rinde pfropfen, Geop. Dav.

ἐμφυλλισμός, ὁ, das Pfropfen zwischen Holz u. Rinde, Arist. de plant. 1, 6. Geop.

ἔμφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern, belaubt, Geop.

ἔμφυλος, ον, (φῦλον) = ἐμφύλιος, ἀνήρ, Od. 15, 273. αἷμα, Mord eines Verwandten, Soph. OC. 407. Orph., μίασμα, Lyc. ἔμφ. στάσις, Sol. 15, 19. Hdt. 8, 3. Dio Cass., φόνος, App.

ἐμφύρω, (φύρω) hineinmischen od. kneten, vermischen, Lyc. 1380. LXX., poet. ἐνιφύρω, Opp. hal. 3, 498. [ῡ]

ἐμφυσάω, (φυσάω) einblasen, hineinblasen, τινί u. εἴς τι, Aret. Geop.; anblasen, Diosc., vom belebenden u. begeisternden Hauche Gottes, LXX.; aufblasen, Pass., schwellen, Hippocr. Arist., met. ἐμφυσώμενος τῇ κολακείᾳ, durch Schmeichelei aufgeblasen, Clearch. b. Ath. 6. p. 255. D. Dav.

ἐμφύσημα, ατος, τό, das Hineinblasen u. Eingeblasene, bes. a) der Anhauch Gottes, heilige Geist, KS. b) eine Krankheit, eine lufthaltige Geschwulst zwischen Haut u. Fleisch, bes. an den Augen u. Augenliedern, Hippocr. Galen. u. a. Aerzte. [ῠ]

ἐμφύσησις, εως, ἡ, das Aufblähen der Eingeweide von Winden, Blähung, Ath. 1. p. 32. E. [ῠ]

ἐμφῡσιόω, = ἐμφυσάω, einhauchen, LXX., met., aufblähn, stolz machen, Clem. Al. LXX.

ἐμφῠσιόω, (φύσις) einpflanzen, einflössen, τὸ αἰδεῖσθαι, Xen. rep. Lac. 3, 4. Pass., μάθησις δεξιῶς ἐμφυσιωθεῖσα, Hippocr. p. 2, 19., mit d. Dat., Charond. b. Stob. flor. 44, 40.

ἔμφῠσις, εως, ἡ, (ἐμφύω) das Einwachsen, τῶν ἀγγείων, Oribas.

ἐμφῠτεία, ἡ, (ἐμφυτεύω) das Einpflanzen, Einpfropfen, Arist. Theophr.

ἐμφύτευσις, εως, ἡ, das Verpachten eines Guts, das auch die Nachkommen gegen einen bestimmten Pacht zur Benutzung behalten, *Vererbpachtung*, Erbpacht, Justinian. Nov. u. a. Spät. Ein solches Gut heisst ἐμφύτευμα, ατος, τό, die Pächter ἐμφυτευταί (wovon ἐμφυτευτικός), οἱ, Nov., auch ἐμφυτευτικάριοι, Basilic. [ῠ] Von

ἐμφῠτεύω, (φυτεύω) 1) einpflanzen, einpfropfen, aufpfropfen, Theophr., ἔν τινι, Diod. 5, 16.; met. σώμασιν ἐμφυτευθῆναι, von der Seele, Plat. Tim. p. 70. C. φιλαργυρίαν ἐμφυτεύειν, Plut. μονάρχους τοῖς Ἕλλησι, fremde Herrscher bei den Griechen einsetzen od. einführen, Polyb. 2, 41, 10. vgl. 9, 29, 6. 2) in Erbpacht geben, Justin. Nov. Vgl. ἐμφύτευσις.

ἔμφῠτος, ον, angeboren, von der Natur eingepflanzt, ἔρως, Plat., ἐπιθυμία, id. Dem. u. ä. b. Din. Diod. Plut. u. a. διδακτὸν ἡ ἀρετὴ — ἢ ἔμφυτον, Plat. Eryx. p. 398. C. τοῖς πλουτοῦσιν ἔμφυτον, Eur. Phaeth. fr. 12 D. ἡ ἔμφυτός τινι πλεονεξία, die Einem angeborene, zur Natur gewordene Habsucht, Polyb. Auch: durch die Geburt auf Einen gekommen, angestammt, κακά, Eur. fr. πατρὸς ἔμφυτον αἷμα, Soph. OC. 1671. Aber ἐμφ. μαντική, (von den Göttern) eingepflanzte Gabe der Weissagung, Hdt. 9, 94. Adv. ἐμφύτως, Clem. Al. Von

ἐμφύω, f. ύσω, (φύω, irr.) *in Einem* od. *etwas erzeugen*, angeboren werden lassen, einpflanzen, anerschaffen, ἔρωτά τινι, Xen. mem. 1, 4, 7. Longin. 35, 2. θεὸς μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mir mancherlei Gesangsweisen in meinem Sinn anerschaffen, Od. 22, 348. νέον τινὶ ἐμφ., Poet. b. Ath. 8. p. 337. F. τοὺς ὀδόντας τινί, die Zähne gleichs. einwachsen lassen, fest einbeissen, Ael. n. a. 14, 8. — Gew. intr. im Med. nebst. aor. 2 ἐνέφυν, u. pf. ἐμπέφυκα, ep. ἐμπεφυῖα, wovon 3 pl. ἐμπεφύασιν, Il. 8, 84. Orph., 3 sing. ἐμπέφυε, Theogn. 396., part. ἐμπεφυυῖα, Il. 1, 513., eig. *worin* od. *woran wachsen*, τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασιν, Il. 8, 84. ἐμπεφύκασιν ἐν αὐτῇ φοίνικες, Hdt. 2, 156. ἐν τῇ γῇ ἐνίσχετο ὥσπερ ἐμπεφυκώς, Dio Cass. 40, 18. Dah. 1) darin od. daran geboren werden od. entstehen, von Natur worin entstehen, angeboren werden, im Praet. angeboren, von der Natur anerschaffen seyn, von Natur womit verbunden od. einer Sache eigenthümlich seyn, gew. mit d. Dat., Hdt. Soph. Eur. Ar. Plat. u. a., auch ἔν τινι, Xen. Plat. u. a., z. B. ἐν ταῖς πόλεσι βασιλεὺς οἷος ἐν σμήνεσιν ἐμφύεται, Plat. Polit. p. 301. E. φθόνος ἀρχῆθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ, Hdt. 3, 80. ἐλπὶς στήθεσιν ἐμφύεται, Simon. 100, 6 Gaisf. τὸ μῶρον γυναιξὶν ἐμπέφυκε, Eur. Hipp. 967. οὐδεὶς χαρακτὴρ ἐμπέφυκε σώματι, id. Med. 525. πάντ' ἐμπέφυκε τῷ γήρᾳ κακά, Soph. fr. 500 D. ἡ φιλοτιμία οὔτ' ἐν τοῖς ζώοις οὔτ' ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις ἐμφύεται, Xen. Hier. 7, 3. 2) sich fest an etwas halten, sich fest anklammern, ἔχετο ἐμπεφυυῖα, sie hielt sich fest angeklammert, Il. 1, 513. χεῖρες ἐμπεφυκυῖαι ἦσαν τοῖσιν ἐπισπαστῆρσι, die Hände waren fest an die Thürringe angeklammert, Hdt. 6, 91. Mit d. Dat. der Pers., Einen fest umklammern, umfassen, Soph. OC. 1113. Plut. Fab. 13. vgl. Eur. Ion 891., auch mit d. Gen., Dion. H. ant. 11, 31., wo jedoch wahrsch. αὐτῇ st. αὐτῆς zu lesen ist. Eben so auch in der Verbindung: ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί od. χερσί, er fasste ihn fest bei der Hand, Hom. oft, vgl. φύω. ἐμφὺς ὡς βδέλλα, sich ansaugend wie ein Blutegel, Theocr. 2, 56. Dah. ὀδὰξ ἐμφῦναι, sich einbeissen, hineinbeissen, Nic. th. 131., u. abs. in dems. Sinne, Hdt. 3, 109. ὀδόντες ἐμπεφυκότες, Ael. n. a. 14, 8. vgl. ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, Od. 3) met., sich fest woran halten, eifrig damit beschäftigen, allen Eifer, alle Anstrengung darauf verwenden, mit d. Dat., öft. bei Plut., z. B. ἐλπίσι καὶ παρασκευαῖς, mor. p. 342. C., τοῖς — δόγμασι, Cat. min. 4., τῇ πορείᾳ, Arat. 22.; auch mit d. Dat. d. Pers., τοῖς πολεμίοις ἐμφύντα καὶ προσκείμενον, Nic. 14. τούτων οὖν ἔχεσθαι δεῖ τῶν ἀνδρῶν καὶ τούτοις ἐμφύεσθαι, mor. p. 806. E. vgl. Bähr Plut. Philop. p. 15 fg. Sint. Plut. Them. p. 62. [ῠω, ῡσω.]

ἐμφωλεύω, (φωλεύω) sich worin verstecken, worin verborgen seyn, Plut. Philo, mit d. Dat., Aret.

ἔμφωνος, ον, (φωνή) stimmbegabt, Ael. n. a. 7, 17. 15, 27.

ἐμφωτίζω, (φωτίζω) erhellen, erleuchten, Clem. Al. str. 6, 15. p. 799.

ἐμψάω, poet. ἐνιψάω, (ψάω, irr.) daran wischen. Med., sich daran wischen, χεῖράς τινι, Call. fr. 121.

ἐμψηφίζω, (ψηφίζω) einrechnen, anrechnen, Hesych.

ἐμψῐθυρίζω, (ψιθυρίζω) einflüstern, zuflüstern, zumurmeln.

ἐμψοφέω, (ψοφέω) darin schallen, ἔν τινι, Hippocr. p. 415, 52.

ἔμψοφος, ον, (ψόφος) schallend, klingend, Anth. 5, 244.

ἔμψυξις, εως, ἡ, (ἐμψύχω) Abkühlung, Erfrischung, Aret.

ἐμψῡχία, ἡ, 1) (ἔμψυχος) das Beseeltseyn, die Beseelung, Belebung, Plut. mor. p. 1053. B. Sext. Emp. 2) (ψῦχος) Kälte, Stob.

ἔμψῡχος, ον, 1) (ψυχή) beseelt, belebt, mit Seele od. Leben begabt, lebendig, Trag. Kom. Hdt. Thuc. Plat. u. a. Dah. beseelt, lebendig, lebhaft, λόγος, Luc. Dem. enc. 14., πάθη, Longin. 34, 4. τὸ ἔμψυχον, die Lebhaftigkeit (der Rede), Dion. H. u. ä. b. Plut. — Adv. ἐμψύχως, Plut. mor. p. 790. F. 2) (ψῦχος) kalt, Theophr. de sens. §. 53. zw. Vgl. ἐμψυχία, 2.

ἐμψῡχόω, (ἔμψυχος, 1.) beseelen, beleben, λίθον, Anth. 9, 774.

ἐμψύχω, f. ξω, (ψύχω, irr.) abkühlen, kalt machen, Ath. 15. p. 676. C. Clem. Al. u. spät. Aerzte, wie Aret. Alex. Aphr. u. a.

ἐν, poet. verstärkt auch εἰν, ἐνί u. εἰνί, welche Formen bei den Ep. u. Lyr. nach Versbedürfniss mit ἐν wechseln, bei att. Dichtern aber nur selten sich finden, wie εἰν bei Soph. Ant. 1241., ἐνί bei Eur. Iph. T. 1109. Heracl. 893., ursprünglich einerlei Wort mit ἐς od. εἰς, statt dessen es bei den Böotiern gebraucht wird, s. unter B.

A) Präpos. mit d. Dat. zu Bezeichnung des Verweilens in dem Innern eines Gegenstandes, so

dass der eine Gegenstand von dem andern auf allen Seiten umgeben ist, wie bei unserem *in* u. *unter*, aber auch zu Bezeichnung des Verweilens in der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes, so dass der eine Gegenstand von dem andern nur auf einer od. auf mehreren Seiten (nicht auf allen) umschlossen wird, wo wir, je nachdem der Berührungspunkt als verschieden gedacht wird, *an*, *bei*, *auf* u. *vor* gebrauchen.

1) ἐν zu Angabe des *räumlichen Verweilens* in dem Bereiche von etwas, u. zwar 1) in Beziehung auf sächliche Gegenstände: *in; an, bei, auf, vor.* ἐν οἴκῳ, ἐν μεγάρῳ u. dgl., in dem Hause, in dem Zimmer, von Hom. an allg. ἐν τῇ χώρᾳ, in dem Lande. ἐν τῇ νήσῳ, auf, bei der Insel. ἐν τῇ γῇ, in, auf der Erde. ἐν τῇ θαλάσσῃ, in, auf, an dem Meere. ἐν τῇ χειρί, in, an der Hand. θανέειν ἐν χερσί τινος, in Jem. Armen sterben, Il. 22, 426., aber κατακτείνεσθαι ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι, unter den Händen der Männer den Tod finden, Il. 5, 557. vgl. 7, 105. ἐν ἐσθῆτι, in einem Kleide, angethan mit einem Kleide, Hdt. 2, 159. ἐν πεπλώματι, Soph. Tr. 613. Diese Wendung tragen die Griechen über auf alle Gegenstände, die man an sich trägt, bes. auf Waffen, wie ἐν ἔντεσιν, ἐν ὅπλοις, ἐν πέλταις, ἐν ἀκοντίοις, ἐν τόξοις, ἐν τῷ θώρακι καὶ τῇ ἀσπίδι, gerüstet mit Waffen, unter den Waffen, bewaffnet mit Schilden, Wurfspiessen u. Bogen, gewappnet mit Panzer u. Schild, Pind. Ol. 4, 34. Hdt. 1, 13. Xen. Cyr. 2, 4, 1. mem. 3, 9, 2. Plut. Phoc. 9. Dem ähnlich ἐν μεγάλοις φορτίοις καὶ βαδίζειν καὶ τρέχειν, unter, beladen mit schweren Lasten, Xen. Cyr. 2, 3, 14. ἐν βαθεῖ πώγωνι καὶ πολιᾷ τῇ κόμῃ καθῆσθαι, mit einem langen Barte u. grauen Haaren, Luc. de salt. 5. δένδρα ἐν καρποῖς, πεδία ἐν λῃίοις, mit Früchten, Long. past. 1, 11. οἱ ἐν τέλει, die mit der höchsten Würde Bekleideten, Att. von Soph. u. Thuc. an. — ἡ ἐν Σαλαμῖνι, ἐν Κύπρῳ, ἐν Μαραθῶνι, ἐν Λεύκτροις, ἐν Μυκάλῃ μάχη, die Schlacht bei Sal. u. s. w. τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον, bei Plataeae. ἡ ἐν Τροίᾳ μονή, vor Troja, Plat. Crat. p. 395. A. Und so vielfach neben Benennungen von Oertern, Inseln, Bergen u. Flüssen, in deren Nähe etwas geschah. — ἀνάπαυλαι ἐν τοῖς ὑψηλοῖς δένδρεσι, unter hohen Bäumen, Plat. legg. 1. p. 624. B. τὰ ἐν ποσίν, was vor den Füssen liegt, Soph. Ant. 1309. u. a. ἐν ὀφθαλμοῖς, ἐν ὄμμασιν ὁρᾶν, vor Augen sehen, Il. 3, 306. Od. 10, 385. Soph. Ant. 764. u. a. ἐν ὀφθαλμοῖς ἐστί τι, man hat etwas vor Augen, Plut. Alex. 33. — ἐν ἑαυτῷ εἶναι, γίγνεσθαι, bei sich seyn, zu sich kommen, Soph. Plat. u. a., seltener auch ἐν αὑτοῦ, vgl. unten a. — In das Gebiet der rein räumlichen Bezeichnung gehört auch der Gebrauch der Präpos. ἐν, nach welchem dieselbe zu Anführung des Punktes od. Gegenstandes verwendet wird, *an* welchem etwas haftet, wie νευρὴ ἐν τόξῳ, die Sehne am Bogen, Il. 15, 463. ἐν ξίφει ἧλος, die Buckel am Schwerte, Il. 11, 29. κατεκλάσθη ἐνὶ καυλῷ ἔγχος, die Lanze ward zerknickt am Schafte, Il. 13, 608. Daher wird ἐν auch neben Adject. u. Verben gebraucht zu Anführung des Gegenstandes, an welchem ein Zustand zur Ausübung od. zum Vorschein kommt, z. B. χρηστὸν εἶναι ἔν τινι, an Einem, gegen Einen brav seyn, Soph. Ant. 661. θρασὺν εἶναι ἔν τινι, Soph. Ai. 1315. ἐν γυναιξὶν ἄλκιμος, Eur. Or. 754. μὴ ἐν θανοῦσιν ὑβριστὴς γένῃ, damit du nicht zum Frevler werdest an den Todten, Soph. Ai. 1092. ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμων, in allen Verrichtungen erfahren, Il. 23, 671. γελᾶν γέλωτα ἔν τινι, Einen zum Gegenstand des Gelächters haben, Soph. Ant. 551. νέοις ἐν ἀνδράσι πολιαὶ φύονται, bei jungen Leuten zeigen sich, Pind. Ol. 4, 29. δηλοῦν, ἐπιδεικνύναι, διδάσκειν, παιδεύειν ἔν τινι, an etwas zeigen, lehren, gewöhnen, Thuc. 1, 10. Plat. rep. 3. p. 392. E. Men. p. 82. B. Xen. Cyr. 1, 6, 29. u. 30. γιγνώσκειν, σκοπεῖν, πειρᾶσθαι ἔν τινι, an Einem od. an etwas bemerken, betrachten, versuchen, Xen. Cyr. 1, 6, 21. Plat. Soph. p. 239. B. Phil. p. 21. B. u. a. — Eigenthümlich ist die Wendung πίνειν ἐν ποτηρίῳ od. ἐκπώματι, aus einem Gefässe (d. i. eine in einem Gefässe befindliche Flüssigkeit) trinken, wie *boire dans un verre*, Xen. An. 5, 9 (6, 1), 4. Luc. dial. deor. 6, 2. de merc. cond. 26. Diog. L. 1, 104.; eigenthümlich auch der Gebrauch von ἐν bei Angabe des räumlichen Abstandes, wovon sich Beispiele bei Spät. finden, z. B. ἐν τετταράκοντα σταδίοις ἀντιστρατοπεδεύειν, ἐν δυσὶ σταδίοις ἀπὸ τῆς γῆς ἀποσαλεύειν, in einer Entfernung von 40, von 2 Stadien, Diod. 19, 39. 20, 74. ἐν ἀποστάσει, Polyb. 3, 113, 4. vgl. 1, 39, 12. 1, 56, 11. 2, 66, 1. 9, 8, 11. Auch Thuc. 6, 1: ἐν εἴκοσι σταδίων μέτρῳ τῆς θαλάσσης διείργεται ist nach dieser Analogie zu erklären: auf eine Entfernung von 20 Seestadien. Eigenthümlich ist auch der Gebrauch von ἐν bei Angabe des Substrates, an welchem sich etwas darstellt, wie ἄργυρος ἐν ἐκπώμασιν, Silber an Trinkgeschirren, d. i. Silber, das in Trinkgeschirren besteht, Plut. mor. p. 260. A. κόσμον ἔχειν ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἔν τε ὅρμοις καὶ ἐκπώμασι καὶ νομίσμασι, Polyb. Nach Analogie von πίνειν ἔν τινι sind zu erklären die Redensarten σημαίνειν ἔν τινι, εἰδέναι ἔν τινι, δῆλον εἶναι ἔν τινι, wo in der deutschen Uebersetzung oft *aus* u. *durch* angewendet werden muss, z. B. ἐσημήνατέ μοι καὶ ἐν ἱεροῖς καὶ ἐν οὐρανίοις σημείοις, ihr habt mich erkennen lassen in Opfern u. himmlischen Zeichen, habt mir durch Opfer u. s. w. angedeutet, Xen. Cyr. 8, 7, 3. καὶ ἐν ἱεροῖς δῆλον καὶ ἐν οὐρανίοις σημείοις, es offenbart sich in Opfern, ergibt sich aus Opfern, ebd. 1, 6, 2. τὰ πρότερον πραχθέντα ἐν ἄλλαις πολλαῖς ἐπιστολαῖς ἴστε, die früheren Begebenheiten sind euch aus vielen andern Briefen bekannt, Thuc. 7, 11. — Als abweichend von der regelmässigen Verbindungsweise sind dreierlei Wendungen anzuführen: a) die Verbindung von ἐν mit d. Gen., welche elliptischer Natur u. durch Hinzudenkung eines Dativs wie δόμῳ od. οἰκίᾳ u. dgl. zu erklären ist. Stehend ist diese Verbindung in dem Ausdruck ἐν ᾅδου, ep. εἰν ἀΐδαο, im Hades, Il. 22, 389. Od. 11, 211., wofür sich bei Hom. oft auch vollständig findet εἰν ἀΐδαο δόμοισιν, in der Behausung des Hades, Il. 22, 52. 23, 179. Od. 4, 834. Häufig auch findet sich ἐν auf diese Weise neben Personalbenennungen, wie ἐν Ἀλκινόοιο, im Pallaste des Alk., Od. 7, 132. u. viel dgl. bei Att., auch neben Götternamen, wie ἐν Ἀσκληπιοῦ, im Tempel des Askl., Xen. Jedoch auch neben Appellativen, wie ἐν ἀφνειοῦ πατρός, Il. 6, 47., ἐν ἀνδρὸς εὐσεβεστάτου, Eur. Iph. A. 926., u. bes. ἐν παιδοτρίβου, ἐν κιθαριστοῦ u. dgl., in der Schule Jem., Ar. Nub. 972. Plat. Theaet. p. 206. A. Endlich erscheint auf dieselbe Weise auch der Gen. der reflexiven Pronom. neben ἐν, z. B. ἐν αὑτοῦ, Ar. Vesp. 642. Plat. Charm. p. 155. D. Vgl. über den gleichmässigen Gebrauch von εἰς p. 802., zweite

Spalte unter bb. — b) der Gebrauch von ἐν mit d. Dat. neben den Verben *stellen*, *setzen*, *legen*, *an einen Ort bringen* od. *gerathen* u. dgl., welcher als regelmässig zu betrachten ist, wo nicht der blosse Moment, in welchem ein Gegenstand mit dem andern in Berührung gebracht wird, sondern die dauernde Verbindung, welche dieser Berührung folgt, ins Auge gefasst wird. Vgl. εἰς p. 801., zweite Spalte in der Mitte. Z. B. τιθέναι ἐν νηΐ, einen Platz auf dem Schiffe anweisen, auf's Schiff bringen u. daselbst belassen, Il. 10, 570. ἐν χερσὶ τιθέναι, in die Hand geben, Il. 1, 441. u. oft b. Hom. ἐν τάφῳ τιθέναι, ins Grab legen, Soph. Ant. 503. βαλεῖν ἐν χερσί, ἐν στήθεσσι, ἐν κονίῃσι, ἐνὶ πόντῳ, Il. 5, 574. 513. 588. Hes. th. 189. ἐν χείρεσσι λαβεῖν, in die Hand nehmen, Il. 8, 116. 15, 229. πεσεῖν ἐν χερσί, Il. 6, 81. ἐν κονίῃσι πεσεῖν, Il. 4, 482. 5, 586. ἐξεκυλίσθη ἐν κονίῃσιν, Il. 6, 45. ἐμπεσεῖν ἐν ὕλῃ, Il. 11, 155. ἐν τοιούτῳ χωρίῳ ἐμπεπτωκότας, Thuc. 7, 87. ἐν ἐμῷ κάρᾳ θεὸς ἔπαισεν, Soph. Ant. 1271. τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρί, auf das Feuer, Od. 8, 435. στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν, ἐν ποταμῷ, an den Fluss, Il. 24, 351. ἐν πυρὶ γενέσθαι, ins Feuer kommen (um von demselben verzehrt zu werden), d. i. zu Wasser, zu Nichte werden, Il. 2, 340. εἷσεν δ' ἐν κλισμοῖσι, Il. 9, 200. ἕζεσθαι ἐν θρόνῳ, sich auf einen Sessel setzen, Hom. u. a. oft. ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι, stiegen hinauf auf die Wagen, Il. 23, 132. ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον, fuhren in die Rüstung, Il. 23, 131. δῆσαι ἐνὶ δεσμῷ, ἐν πέδαις, in Fesseln legen, Il. 5, 386. Od. 12, 54. Hdt. 5, 77. Plat. Crat. p. 404. A. rep. 9. p. 882. B. u. a. ἐν ἀνάγκῃ δεδέσθαι, Plat. rep. 8. p. 567. C. ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, einfüllen in den Becher, Od. 20, 261. vgl. 3, 472. οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν, Od. 2, 349. ὡς ἐν ἐχυρωτάτῳ ποιεῖσθαι, an den sichersten Verwahrungsort bringen, Xen. Cyr. 1, 6, 26. ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ καταπεφευγέναι, an diesen Ort sich geflüchtet haben u. daselbst verweilen, Plat. Soph. p. 260. C. ἐν ᾅδου διαπορευθείς, Plat. legg. 10. p. 950. A. Neben τιθέναι, κατατιθέναι, ἱστάναι, καθιστάναι, ἵζειν, καθίζειν u. κρύπτειν ist diese Verbindung im ganzen Gebiete der griech. Sprache häufiger als die mit εἰς, neben den Verben des *Kommens* aber ist dieselbe ein Auswuchs der späteren Gräcität, hauptsächl. bei den Byzant. häufig zu finden, seltener bei Früheren, wie διαβάντες ἐν τῇ Σάμῳ, Pausan. 7, 4, 3. — Ueber den umgekehrten Fall, dass die Griechen εἰς mit d. Acc. setzen, wo der deutsche Ausdruck ἐν mit d. Dat. erwarten lässt, s. εἰς p. 801., zweite Spalte gegen d. Ende. — c) der Gebrauch des blossen Dativs ohne Präpos. zu Bezeichnung des Ortes, an welchem sich etwas befindet. Dieser Gebrauch ist in der Dichtersprache, bes. im Epos ungemein häufig, in att. Prosa aber auf eine kleine Anzahl von Ausdrücken beschränkt. s. Rost gr. Gr. §. 106. 1. e. Matth. gr. Gr. §. 406. b. — 2) in Beziehung auf Personen, u. zwar a) zu Bezeichnung des Verweilens in der Umgebung einer Gesammtheit: *unter* (*inter*). ἐν Τρώεσσι, ἐν Δαναοῖσι, ἐν κύνεσσι u. dgl., unter den Troern u. s. w., oft b. Hom. u. allg. ἐν προμάχοισι, ἐνὶ πρώτοισι, in der Reihe der Vorkämpfer, Hom. ἐν τοῖς Ἕλλησι, unter den Hellenen, in Hellas. ἐν ἀνθρώποις, in der Welt. ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις, in der ganzen Welt, Att. in Poes. u. Pros. νεῖκος ἐν ἀθανάτοισι, Streit unter den Göttern, Il. 24, 107. στασιάζειν ἐν ἀλλήλοις, unter einander Parteiung haben, Thuc. 1, 24. εὐδοκιμεῖν ἐν τοῖς ἀκούουσιν, Beifall unter (bei) den Zuhörern finden, Plat. Prot. p. 337. B., wie κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι, Il. 17, 16. ἄρχειν, ἀνάσσειν ἔν τισι, inmitten eines Volkes herrschen, Il. 13, 689. Od. 19, 110. εἶναι ἔν τισι, unter eine Gattung gehören, Att. λέγειν, εἰπεῖν, λόγους ποιεῖσθαι, ἀγορεύειν, ἀγγέλλειν, ἀπαγγέλλειν ἔν τισι, in od. vor einer Versammlung reden, sagen, melden, berichten, von Hom. an allg. ἐν πᾶσιν ὑποτίθεσθαι, vor Allen, d. i. öffentlich den Rath geben, Od. 2, 194. So auch ἀγωνίζεσθαι, δικάζεσθαι ἔν τισι u. dgl., vor Jemds Forum processiren, Plat. Gorg. p. 464. D. legg. 11. p. 916. B. ἐν θεοῖσι τὴν δίκην δοῦναι, vor Gottes Richterstuhl als schuldig befunden werden, Soph. Ant. 459. ἐκφανῆ γίγνεσθαι ἐν μάρτυσι, sich kund geben vor Zeugen, Plat. conv. p. 175. E. — Hieher gehört auch die elliptische Wendung ἐν τοῖς, welche sich neben dem Superl. der Adject. u. Adverb. findet u. bei jenen durch Hinzudenkung des Dat. plur. desselben Adject., bei den Adverb. aber durch Hinzudenkung des Partic. von dem Verbum zu erklären ist, welchem das Adverb. beigegeben ist. Z. B. τοῦτό μοι ἐν τοῖσι θειότατον φαίνεται γενέσθαι, = ἐν τοῖσι θειοτάτοισι θειότατον, unter dem Göttlichsten am göttlichsten, d. i. am allergöttlichsten, Hdt. 7, 137. ἐν τοῖς πρῶτοι, = ἐν τοῖς πρώτοις πρῶτοι, zu allererst, Thuc. 1, 6. 3, 81. 7, 19. ἐν τοῖς πρώτῃ, Thuc. 3, 17. ἐν τοῖς πλεῖσται νῆες, ebd. ἐν τοῖς χαλεπώτατα διῆγον, = ἐν τοῖς χαλεπῶς διάγουσι χαλεπώτατα, Thuc. 7, 71. ἐγὼ ἐν τοῖς βαρύτατα ἂν ἐνέγκαιμι, = ἐν τοῖς βαρέως φέρουσι βαρύτατα ἂν ἐνέγκαιμι, Plat. Crit. p. 43. C. Aehnlich ist der Gebrauch von ἐν τοῖς neben dem Positiv mit steigernden Adverb., wie ἦν τοῦτο τὸ ἔθνος ἐν τοῖς πάνυ μέγα τε καὶ ἀρχαῖον, Dion. H. ant. 1, 19. vgl. 1, 66. — Der oben unter 1. b. angegebene Fall, dass neben den Verben der Bewegung sich ἐν st. εἰς findet, wenn das auf die Bewegung folgende Verweilen ins Auge gefasst werden soll, zeigt sich, wiewohl seltener, auch hier, z. B. φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν, sie traten ein mitten unter die Wächterschaar, Il. 10, 180. ἐν Τρωσὶν ὄρουσαν, sie drangen mitten unter die Troer ein, Il. 16, 258. ἐν ποίμναις, ἐν βουσὶ πεσεῖν, über das Heerdvieh herfallen u. darunter hausen, Soph. Ai. 184. 375. — b) zu Bezeichnung des Haltpunktes, an welchen etwas sich anlehnt, od. des Stützpunktes, auf welchem etwas beruht, wenn derselbe als eine Person od. als das Eigenthum einer Person angeführt wird. Ganz sinnlich tritt dieser Gesichtspunkt hervor in den homer. Ausdrücken: νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι, des Sieges Fäden haften an den Göttern, d. h. der Sieg steht in Gottes Hand, Il. 7, 102. ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, das ruhet in Gottes Schoos, d. i. das stehet in Gottes Hand, oft b. Hom. Nach dieser Analogie ist zu erklären die Redensart: εἶναι od. γίγνεσθαι ἔν τινι, in Jemds Hand od. Macht stehen, auf Einem beruhen, Pind. Ol. 13, 147. Att. von Aesch. u. Thuc. an. ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ, auf den Händen beruht der Ausschlag des Kriegs, auf Einsicht der Ausschlag der Rede, Il. 16, 630. ἔστιν ἔν τινι mit folg. Inf., es hängt von Einem ab, dass etwas geschehe, Hdt. 3, 85. 6, 109. Soph. OC. 1443. Eur. Med. 228. Hel. 996. Thuc. 7, 92. u. a. ἐν

τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ ἐν ἐμοί, in Gottes Hand stand das Gelingen dieses Ereignisses, nicht in der meinigen, Dem. p. 292, 21. ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, Thuc. 1, 74. ἐν σοί ἐσμεν, auf dir beruht unser Heil, du bist unser Hort, Soph. OR. 314. ἐν σοὶ πᾶσ' ἔγωγε σώζομαι, auf dir beruht mein ganzes Glück, Soph. Ai. 519. ἐν σοὶ τὰς ἐλπίδας ἔχουσι τῆς αὐτῶν σωτηρίας, auf dich setzen sie die Hoffnung ihrer Rettung, Isocr. Phil. c. 21. §. 55. — Nach derselben Analogie sind andere Wendungen zu erklären, in denen mit ἐν die Person angeführt wird, die als entscheidend wirkend erscheint; sey es durch That od. durch Urtheil, z. B. μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ, es möge nicht gehemmt werden durch euer Thun, Thuc. 2, 64. ἐμοὶ ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι, μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι πιστευθῆναι, mir hätte es passend geschienen, dass der Glaube an die Verdienste Vieler nicht durch *eines* Mannes Leistungen gefährdet würde, Thuc. 2, 35. ἐν τοῖς δικασταῖς κοὐκ ἐμοὶ τόδ' ἐσφάλη, durch die Schuld der Richter, nicht durch die meinige misslang das, Soph. Ai. 1136. εἰ τάδ' ἐστὶν ἐν θεοῖς καλά, wenn dies in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil recht ist, Soph. Ant. 925. ἐν ἐμοὶ κατάδηλος ἔσται, nach meinem Urtheil wird von ihm entschieden seyn, Soph. OC. 1214. σὺ δ' ἔν τ' ἐκείνῳ κἀν ἐμοὶ φαίνει κακός, Eur. Hipp. 1320. Bei diesen zuletzt angeführten Beispielen ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dieselben nach Analogie von δικάζεσθαι ἔν τινι (s. oben unter a.) zu erklären. — 3) in Beziehung auf Zustände wiederum zu Bezeichnung des Verweilens od. Begriffenseyns in einem Zustande, wie das deutsche *in*. Dieser Gebrauch ist im Griech. weit ausgedehnt u. erstreckt sich nicht bloss auf Fälle, wo auch im Deutschen *in* gebrauckt werden kann, sondern auch auf solche, wo die deutsche Sprache zu anderen Wendungen greifen muss. ἐν εἰρήνῃ, ἐν πολέμῳ, ἐν μάχῃ, im Frieden u. s. w. ἐν ὀνείρῳ, im Traume. ἐν ῥυθμῷ, im Takt, nach dem Takt. ἐν δαιτί, beim Mahle. ἐν σπονδαῖς, während des Waffenstillstandes. ἐν αὐλοῖς, unter Flötenspiel, Pind. Ol. 5, 45. ἐν φιλότητι διέτμαγεν, sie schieden in Liebe, Il. 7, 302. ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένθεϊ λείπεις, du lässest mich in schmerzlicher Trauer, Il. 22, 483. ἐν ἀφροσύνῃ καθελεῖν, auf Unsinn ertappen, Soph. Ant. 383. ἐν τούτῳ, dabei, unter solcher Bewandtniss, Xen. Cyr. 2, 1, 8. ἐν τοῖσδε, unter solchen Umständen, Soph. OR. 893. εἰ τάδ' ἐν τούτοις, wenn's damit so steht, Soph. Ant. 39. εἶναι ἔν τινι, in einem Zustande begriffen seyn, u. zwar a) als leidender Gegenstand, wie ἐν φόβῳ, ἐν ἀθυμίᾳ, ἐν ταραχῇ καὶ ἀπορίᾳ, ἐν θαύματι καὶ ἐκπλήξει, ἐν φροντίδι, ἐν ἐλπίδι, ἐν κινδύνῳ, ἐν ἀσφαλείᾳ, ἐν ἔριδι εἶναι, in Furcht, Angst u. s. w. seyn, oft b. Att. ἐν εὐπαθείῃσι εἶναι, sichs wohl seyn lassen, Hdt. 1, 22. ἐν πλῷ εἶναι, auf der Fahrt seyn, Thuc. 6, 34. ἐν φάει εἶναι, im Lichte wandeln, unter der Sonne seyn, Soph. Phil. 415. ἐν αἰτίᾳ εἰμί od. γίγνομαι, es trifft mich eine Beschuldigung, ich werde beschuldigt od. angeklagt, Xen. mem. 2, 8, 6. u. a. οἱ ἐν αἰτίᾳ, sc. ὄντες, die Angeklagten, Dem. p. 613, 19. u. a. Eben so bedeutet εἶναι ἔν τινι auch: in od. zu einem Zustand gehören, z. B. ἐν τοῖς καλλίστοις ἐπιμελήμασιν εἶναι, zu den edelsten Beschäftigungen gehören, Xen. oec. 4, 4. ἐν γένει εἶναί τινι, unter die Verwandtschaft Jem. gehören, mit Einem verwandt seyn, Soph. OR. 1016. Eur. Alc. 903. οἱ ἐν γένει, die Verwandten, Soph. OR. 1430. κρίνειν ἐν ὁμοίῳ, für gleich achten, Thuc. 2, 53. ἐπιδεικνύναι ὡς ἐν θαύματι, als Seltenheit (als zu dem Wunder gehörig) zeigen, Xen. conv. 2, 1. ἐν ἴσῳ ἀπόλλυσθαι, gleichmässig, auf gleiche Weise zu Grunde gehn, Thuc. 2, 53. ἐν ἡδονῇ ἐστί τι, es gehört etwas zu den Annehmlichkeiten, es ist etwas angenehm, es beliebt etwas, Plat. epin. p. 977. B. οὐκέτι ἐν ἡδονῇ ἦσαν ἄρχοντες, ihre Herrschaft war nicht mehr beliebt, Thuc. 1, 99. b) als thätiger Gegenstand: εἶναι ἔν τινι, in etwas begriffen, mit etwas beschäftigt seyn, z. B. ἐν δυνάμει εἶναί τινος, die Kraft haben zu etwas, Plat. rep. 1. p. 328. C., Macht haben, Herr seyn über etwas, Thuc. 3, 93. ἐν ἔργῳ εἶναι, an, bei der Arbeit seyn, Thuc. 4, 131. ἐν πολέμῳ εἶναι, im Kriege begriffen, mit Krieg beschäftigt seyn, Thuc. 1, 22. ἐν παρασκευῇ εἶναι, mit der Zurüstung beschäftigt seyn, Thuc. 6, 26. 2, 101. ἐν τῇ ἀρχῇ εἶναι, an der Regierung seyn, Hdt. 1, 16. ἐν ταῖς ἀρχαῖς γίγνεσθαι, die Aemter führen, Arist. pol. 5, 7, 3. ἐν φιλοσοφίᾳ εἶναι, mit philosoph. Untersuchungen beschäftigt seyn, Plat. Phaed. p. 59. A. ἐν τούτοις τοῖς λόγοις εἶναι, solche Gespräche führen, Xen. Cyr. 4, 3, 23. ἐν τῇ τέχνῃ εἶναι, eine Kunst ausüben, treiben, Soph. OR. 570. Plat. Men. p. 91. E. οἱ ἐν ποιήσει γιγνόμενοι, die sich mit der Dichtkunst beschäftigen, die Dichter, Hdt. 2, 82. οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν, die Staatsbeamten, Thuc. 3, 28. Dem. p. 125, 7. οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ, οἱ ἐν ἀστρονομίᾳ, die Philosophen, Astronomen, Plat. rep. 6. p. 489. B. 7. p. 581. B. — ἐν ὀργῇ ἔχειν τινά, Einen in seinem Zorn eingeschlossen halten, d. i. erzürnt seyn auf Einen, Thuc. 2, 21. u. a. ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινά, Einen beschuldigen, anklagen, Hdt. 5, 106. Thuc. u. a. ληφθῆναι ἐν κακοῖς, in Elend befangen seyn, Soph. Ant. 1076. ἐν ἐλπίσι τρέφειν, der Hoffnung leben, die Hoffnung hegen, ebd. 897. — Aus diesem Gebrauche von ἐν, wonach es bezeichnet, dass etwas in einem Zustande begriffen od. enthalten ist, erklärt sich die häufige Anwendung der Präpos. zu Anführung adjectivischer u. adverbialischer Ausdrücke. Adjectivischer Art sind Wendungen, wie οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ λόγοι, die philosophischen Lehren, Plat. conv. p. 218. A. ἡ ἐν τοῖς λόγοις διδασκαλική, Belehrung in Worten, durch Worte, Plat. Soph. p. 229. D. E. τὰ ἐν τοῖς λόγοις φαντάσματα, die Trugbilder der Theorie, ebd. p. 234. E. τὰ ἐν τοῖς νόμοις δίκαια, das in den Gesetzen begründete Recht, Isocr. c. Lochit. c. 13. Adverbial. sind Wendungen, wie ἐν καλῷ ἐστι, es geziemt sich, Eur. Heracl. 971. Plat. rep. 9. p. 571. B. u. a. ἐν ἀσφαλεῖ ἐστι, es ist ungefährlich, Eur. Iph. T. 762. ἐν εὐμαρεῖ, leicht, Eur. Hel. 1227. — Nah verwandt hiemit ist der Gebrauch, nach welchem ἐν zu Anführung desjenigen verwendet wird, unter dessen Anwendung u Einfluss etwas geschieht od. wodurch etwas ermittelt wird, z. B. ἐν δόλῳ ἄγειν, unter Anwendung von List, durch, mit List fortführen, Soph. Phil. 102. Aehnlich ἐν λιταῖς στέλλειν, ebd. 60. ἐν λόγοις πείθειν, durch Worte gewinnen, ebd. 1393. Plat. legg. 2. p. 660. A. Aehnlich ψαύειν ἐν κερτομίοις γλώσσαις, Soph. Ant. 961. ἔν τε τῇ ὄψει διαγιγνώσκειν καὶ ἐν τῇ ἀκοῇ, vermittelst des Gesichtes u. Gehöres, Plat. Theaet. p. 206. A. διαφέρειν ἐν καλλοναῖς, durch Schönheit, Plat. legg. 12. p. 953. C. ἐν τούτῳ λύεται αὕτη ἡ ἀπορία, dadurch löst sich dieser Zweifel, Plat.

Prot. p. 324. E. *ἡ ἐν τοῖς ὅπλοις μάθησις*, das Studium vermittelst der Waffen, d. i. das Studium der Fechtkunst, Plat. Lach. p. 190. D. Auf dieselbe Weise sind zu erklären: *ἐν μιᾷ πληγῇ κατέφθαρται πολὺς ὄλβος*, Aesch. Pers. 251. *ἐν τῷ ξυμφορᾶς διεφθάρης;* Soph. Ant. 1229. *ἐν τῷ θανάτῳ ἀπόλλυσθαι*, Plat. Phaed. p. 95. D. *καταπεφνεῖν ἐν αἰκίαις*, Soph. El. 486. *σθένειν ἐν πλούτῳ*, Soph. Ai. 488. *ἐν τῷ κλήρῳ, ἐν τῇ χειροτονίᾳ*, durch's Loos, durch Abstimmung, Xen. rep. Ath. 1, 2. *διασώζειν ἔν τινι*, durch etwas erhalten, ebd. §. 4. *ἐν ἀλκᾷ μαχᾶν τέμνειν τέλος*, durch kriegerische Thatkraft Schlachten entscheiden, Pind. Ol. 13, 78. *ἐν δίκᾳ ποιεῖν τι*, mit Recht, ebd. 2, 30. *ἐν δίκῃ κτείνειν*, Plat. Euthyphr. p. 4. B. *ἐν δίκῃ τύπτεσθαι*, Ar. Equ. 258. *ἐν τοῖς νόμοις βασιλεύειν, ἐν τοῖς νόμοις τὰς κρίσεις ποιεῖσθαι*, unter Anwendung der Gesetze, d. i. den Gesetzen gemäss (Gegens. *παρὰ τοὺς νόμους*), Plat. Criti. p. 131. B. Isocr. Paneg. c. 10. *ἔστω καθαρὸς ἐν τῷ νόμῳ*, er sey schuldlos nach dem Inhalt des Gesetzes, Plat. legg. 9. p. 874. C. *ἐν μοίρῃ*, nach Gebühr, geziemend, Il. 19, 186. Od. 22, 54. *ἐν καιρῷ, ἐν καλῷ*, zur rechten, günstigen Zeit, Plat. u. a. *ἐν τάχει*, in Schnelligkeit, schnell, Thuc. 6, 92. *ἐν μέρει*, wechselsweis, Hdt. 1, 26. u. oft b. Att. *ἐν ἡσύχῳ*, in Ruhe, Soph. OC. 82. *ἐν βραχεῖ*, in Kürze, Pind. Pyth. 1, 82. u. oft b. Att., aber auch: in einer Kleinigkeit, Soph. OC. 592. Bes. häufig wird *ἐν* auf diese Art angewendet neben *παιδεύειν*, z. B. *ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν*, unter Anwendung geistiger u. körperlicher Bildungsmittel erziehen od. ausbilden, Plat. Crit. p. 50. D. *παιδεύεσθαι ἐν παιδείᾳ*, ebd. *παιδεύεσθαι ἐν Περσῶν νόμοις, ἐν τοῖς τῶν προγόνων ἀγαθοῖς*, Xen. Cyr. 1, 2, 2. Lys. or. fun. §. 69. *ἐν αὔραις τρέφεσθαι*, von der Luft leben, Soph. Phil. 1160. — Die weitere Ausdehnung dieses Gebrauches in der späteren Gräcität veranlasste, dass statt des blossen Dat. zu Angabe des Mittels häufig der Dat. mit *ἐν* gesetzt wurde, was hauptsächl. bei den Byzant. geschieht. — Auch hier sind Wendungen zu bemerken, in denen *ἐν* st. *εἰς* zu stehen scheint, z. B. *τὴν πόλιν ἐν πολέμῳ τοῖς Ἕλλησι κατέστησε*, verwickelte den Staat in langen Krieg mit den Hellenen, Plat. Menex. p. 242. A. *ἐν αἰτίᾳ βαλεῖν*, in Schuld stürzen, d. i. einer Schuld bezüchtigen, Soph. OR. 657. Plat. ep. 7. p. 341. A. *ἐν σμικρῷ ποιεῖσθαι*, unter das Kleine zählen, für gering achten, Soph. Phil. 498. *ἐν ὁμοίῳ ποιεῖσθαι*, für gleich achten, Hdt. 8, 109. *ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαι*, für gering, unbedeutend achten, Hdt. 3, 154. *ἐν ἀδείῃ ποιεῖσθαι*, für ungefährlich halten, Hdt. 9, 42. *ἐν παρέργῳ θέσθαι*, unter das Nebenwerk setzen, d. i. als Nebensache ansehn od. behandeln, geringe Sorgfalt auf etwas verwenden, Soph. Phil. 473. *ἐν αἰσχύναις ἔχειν*, für schimpflich halten, Eur. Suppl. 164.

II) *ἐν zu Angabe des Zeitpunktes, innerhalb dessen etwas eintritt od. dauert: in, an, zu, während.* *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ*, zur Frühlingszeit, Il. 16, 643. *ἐν ἡμέρᾳ, ἐν νυκτί*, bei Tage, bei Nacht, Pind. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. *ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ*, an jenem Tage, zu jener Zeit, Lys. or. fun. §. 47. u. 57. *ἐν τῇ ὑστεραίᾳ*, am folgenden Tage, Thuc. 1, 44. u. a. *ἐν πολλῷ* od. *μακρῷ χρόνῳ*, in langer Zeit, Soph. Phil. 235. OC. 88. u. a. Att. *ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ*, in späterer Zeit, Soph. Tr. 18. *ἐν ἐνιαυτῷ*, in einem Jahre, Plat. Theaet. p. 155. B. Bei Ausdrücken der eben erwähnten Art fehlt auch häufig die Präpos. neben dem Dat. (s. Rost gr. Gr. §. 106, 1. d.) u. so auch neben den Benennungen der Feste, u. neben *μυστηρίοις*, bei der Feier der Mysterien, Ar. Plut. 1013. Andoc. 1. §. 110. Dem. u. a. Aber in anderen Wendungen ist die Beifügung der Präpos. unentbehrlich, z. B. *ἐν ταῖς σπονδαῖς*, während des Waffenstillstandes, Xen. An. 3, 1, 1. *ἐν τῇ ἑορτῇ*, an dem Feste, während des Festes, Thuc. 7, 73. *ἐν τῷ παρόντι*, für jetzt, ebd. u. a. *ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα*, in der Gegenwart u. in Zukunft, Plat. Phaed. p. 67. C. *ἐν θέρει, ἐν ψύχει*, wenn es heiss, kalt ist, Soph. Phil. 17. 18. *ἐν τῷ φρονεῖν γὰρ μηδὲν ἥδιστος βίος*, so lange man kein klares Bewusstseyn hat, id. Ai. 654. *ἐν τούτῳ*, währenddem, unterdess, id. Phil. 1078. Hdt. 1, 126. Thuc. u. a. *ἐν ᾧ*, während, Soph. Tr. 929. u. oft b. Hdt. Thuc. u. a., auch *ἐν ὅσῳ*, Thuc. 3, 28. u. a. — Auch wird *ἐν* gebraucht bei Angabe der Zeitgränze, bis zu welcher ein Zustand sich erstreckt u. des Abstandes in der Zeit, wie das deutsche *innerhalb*, *binnen*. *ταῦτα πάντα ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεντήκοντα*, innerhalb eines Zeitraumes von 50 Jahren, Thuc. 1, 118. *ἐν ἓξ ἢ ἑπτὰ ἡμέραις*, binnen 6 od. 7 Tagen, Xen. Cyr. 5, 3, 28. *ἐν τρισὶ μησί*, id. Hell. 1, 1, 37. u. viel Anderes der Art bei d. Att. — Wird der Standpunkt, von wo aus man rechnet, jenseits der Zeitgränze genommen, so gebraucht die deutsche Sprache *nach* statt des griech. *ἐν*. Z. B. *χρόνῳ σὸν ὄμμα μυρίαις ἐν ἁμέραις προςεῖδον*, endlich nach unzähligen Tagen erblickte ich dein Antlitz, Eur. Phoen. 313. *ἐν χρόνῳ*, mit der Zeit, Pind. Pyth. 4, 519. Soph. OR. 613.

B) Präpos. mit dem Acc. böot. st. *ἐς*, öfter bei Pind. u. in böot. Inschriften. *ἐν ἅρματα καταζευγνύναι*, in od. an den Wagen spannen, Pind. Pyth. 2, 11 Boeckh. *ἐν πάντα νόμον*, in jeder Art, ebd. 86. *ἐν νάπος*, ebd. 5, 36. *ἀδόκητον ἐν καὶ δοκέοντα*, id. Nem. 7, 31. Vgl. Schäf. Dion. H. de comp. p. 305.

C) Adverbial. wird *ἐν* gebraucht 1) in der Wendung *ἐν δέ*, die bei Hom. u. den Trag. sehr häufig ist, auch bei Hdt. sich öfter findet, aber nicht in att. Prosa. Es bedeutet aber dieses *ἐν δέ*, a) *und darin*, Il. 9, 361. Od. 13, 244. 247. 19, 173. u. oft b. Hom. Auch statt *ἔνεστι δέ, ἐνῆν δέ*, und es ist darin, war darin, Il. 5, 740 sq. b) *und dabei*, und zugleich, Soph. Ant. 420. OR. 183. Tr. 207. El. 713. u. das. Wund. c) *und darunter*, Il. 2, 588. 16, 551. Hdt. 2, 172. 5, 95. u. sonst oft b. Hdt., dah. auch: eben so, so auch, Soph. Ai. 675. OC. 55. — 2) mit Auslassung der Copula, hauptsächl. in der zweisylbigen Form *ἔνι* st. *ἔνεστι, ἔνεισι* (Il. 14, 141. Od. 18, 355. 21, 288.) u. *ἐνῆν*, es ist darin, dabei, Hom. u. Att.; es gehet an, ist thunlich, Att., s. *ἔνειμι*, 2.

D) Ueber die Stellung der Präpos. ist zu bemerken, dass das einsylbige *ἐν* bei Ep. u. Dramat. dem davon abhängigen Substant. häufig nachgesetzt wird, wenn noch ein dazu gehöriges Adject. nachfolgt, u. eben so auch in die Mitte zwischen Adject. u. Substant. eintritt, z. B. *αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ*, Il. 22, 61. *χθονὶ ἐν τῇδε*, Soph. OR. 98. *τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ*, id. El. 664. *καινῷ ἐν πεπλώματι*, id. Tr. 613. *νέοις ἐν ἀνδράσιν*, Pind. Ol. 4, 34., seltener aber in solchen Fällen, wo kein Adject. nachfolgt, wie *δόμοις ἐν*, Od. 4, 127. *Τρώεσσιν ἐν*, Il. 18, 218. *τῷ δ' ἐν*, Od. 12, 103. Sehr häufig

dagegen tritt das zweisylbige ἐνί, welches dann seinen Ton zurückzieht, dem ohne Beiwort gesetzten Substant. nach, wie πολέμῳ ἔνι, Il. 9, 53. δόμοις ἔνι, Il. 11, 223. Bei den Lyrikern findet sich nicht bloss dieses Nachtreten der Präpos. hinter ihren Casus, sondern auch mancherlei Verschränkung, namentlich die Einschaltung der Präpos. in die Mitte zweier Wörter, zu denen dieselbe gleichmässig zu beziehen ist, z. B. ἀδόκητον ἐν καὶ δοκέοντα, Pind. Nem. 7, 31 Boeckh. βροτοῖς οὔτ' ἐν νεκροῖσι, Soph. Ant. 851., wo jedoch die Lesart zweifelhaft ist; ferner die Einschaltung anderer zum Satze gehöriger Wörter zwischen die Präpos. u. ihren Casus, wie ἐν δ' αὖτε χρόνῳ, Pind. Pyth. 3, 171., die auch bei andern Dicht. häufig u. selbst in Prosa nicht ganz ungewöhnlich ist, z. B. εἴρου δ' ἐν πήματα οἴκῳ, Od. 9, 535. vgl. Od. 11, 115. ἐν γάρ σε τῇ νυκτὶ ταύτῃ ἀναιρέομαι, Hdt. 6, 69.

E) Von den Zusammensetzungen mit ἐν sind zu unterscheiden Verba u. Adjectiva. 1) an Verba angesetzt bezeichnet ἐν a) meist räumliche Beziehungen, wie unser: *in*, *darin*, *ein*, *hinein*; *an*, *daran*, *dabei*, *darauf*. Diese Verba werden gew. mit d. Dat. construirt, oft auch mit den Präpos. εἰς u. ἐν. b) zuw. aber bezeichnet ἐν in der Zusammensetzung mit Verben auch das Haften des Zustandes an einem Gegenstande od. die Aeusserung der Handlung an einem Objecte, wie ἐνορᾶν τινι, daran bemerken, ἐγγελᾶν τινι, Einen verlachen, ἐνυβρίζειν τινί, an Einem freveln u. dgl. — 2) von den mit ἐν zusammengesetzten Adjectiven sind zu unterscheiden a) diejenigen, deren Stamm ein Adjectiv ist. Diese bezeichnen eine Annäherung an den Begriff des einfachen Adjectivs, wie unser *ansäuerlich*, z. B. ἔμπικρος, mit bitter gemischt, etwas bitter, ἔγγλαυκος, bläulich, ἐνέρυθρος, röthlich, ἔνσιμος, etwas stumpfnasig, u. dgl. b) diejenigen, deren Stamm ein Subst. od. ein Verbum ist. Diese bezeichnen, dass der Begriff des Stammwortes in einem Gegenstande enthalten ist od. bei demselben zur Anwendung kommt, z. B. ἔναιμος, mit Blut versehen, ἔμφυλλος, belaubt, ἔμφρων, mit Verstand begabt, ἔμφωνος, mit Stimme begabt, ἐνεργός, in Wirksamkeit begriffen, ἐναγώνιος, im Wettkampf vorkommend, dazu gehörig, ἔγγραφος, in Schrift bestehend, schriftlich, ἔνδικος, ἔννομος, dem Rechte, Gesetze gemäss, u. dgl. — Bei der Zusammensetzung geht das ν der Präpos. vor den Lippenlauten durchgängig über in μ, vor den Gaumlauten in γ, wie bei ἐμβαίνω, ἐμπίπτω, ἐμφύω, ἔμψυχος, ἐμμένω, ἐγγελᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐγχώριος, ἐγξηραίνειν, vor λ wird es assimilirt, wie ἐλλείπω, ἔλλοβος, vor ρ aber ist die Assimilation des ν selten, wie bei ἔῤῥινον, aber ἔῤῥυθμος u. ἔνρυθμος, ἐνράπτω u. ἐῤῥάπτω u. nur ἔνριζος, ἐνρίπτω.

ἕν, neutr., ἕνα, acc. masc. von εἷς.

ἐνᾰβρύνομαι, (ἁβρύνω) sich brüsten od. zieren mit od. in etwas, grossthun auf etwas, τινί, Dion. H. Luc. de salt. 2. Epict. u. a.

ἐνάγαμαι, (ἄγαμαι) daran bewundern, Philo. [ᾰγ]

ἐναγγειοσπέρμᾰτος, ον, Theophr. h. pl. 1, 11, 2., u. ἐναγγειόσπερμος, ον, (ἀγγεῖον, σπέρμα) den Saamen in einer Kapsel eingeschlossen enthaltend, Theophr.

ἐνᾰγείρω, aor. ἤγειρα, (ἀγείρω, irr.) darin od. darein sammeln, versammeln, mit Tmes., Nic. th. 945., im Med. mit d. Dat., Ap. Rh. 3, 347. Part. aor. pass. sync. ἐναγρόμενος, darin versammelt, Opp. hal. 2, 351.

ἐνᾰγελάζομαι, Med., (ἀγελάζω) sich eine Heerde, einen Haufen darin versammeln, φίλων ἀγέλας τῇ οἰκίᾳ, Epict. b. Stob. flor.

ἐνᾰγής, ές, (ἄγος) = ἐν ἄγει ὤν, 1) *schuld-* od. *fluchbeladen*, der auf dem ein schweres Verbrechen, eine Blutschuld, dah. der Fluch der Götter u. der Abscheu der Menschen liegt, *verflucht*, verabscheut, ἀρᾷ ἔνοχος, Hdt. Thuc. Aeschin. u. a. Mit d. Gen., der sich an einer Gottheit versündigt, ihren Fluch auf sich geladen hat, τῆς θεοῦ, Thuc. 1, 126. Aeschin. p. 69, 13. Eben so Soph. OT. 657: τὸν ἐναγῆ φίλον, der den Fluch der Gottheit auf sich herabgerufen. Vgl. Herm. z. d. St. 2) heilig, geweiht, *sacer*, θεοῖς ἐναγέα τέλεα, Aesch. Suppl. 123.

ἐνᾰγίζω, (ἁγίζω) opfern, Einem ein Opfer bringen, nur von Opfern, die man Todten od. Heroen darbringt, nie von Opfern die den Göttern dargebracht werden, vgl. Greg. Cor. §. 109., τινί, Hdt. 1, 167. u. öft. b. Paus. τῷ μὲν ὡς ἀθανάτῳ, Ὀλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύουσι, τῷ δὲ ἑτέρῳ ὡς ἥρωϊ ἐναγίζουσι, Hdt. 2, 44. Mit d. Acc., als Todtenopfer darbringen, βοῦν, κριόν, ταῦτα γονεῦσιν, Plut. Paus. u. a., ἀποπυρίδας, Clearch. b. Ath. 8. p. 344. C.

ἐνᾰγικός, ή, όν, zum ἐναγής gehörig, χρήματα, das Vermögen der von Staatswegen als Verbrecher Erklärten, Plut. mor. p. 825. C.

ἐνάγισμα, ατος, τό, (ἐναγίζω) dargebrachtes Todtenopfer, Luc. merc. cond. 28. Dio Cass. App. Philostr.

ἐναγισμός, ὁ, die Darbringung eines Todtenopfers, Todtenopfer, Plut. Hdn. Dio Cass. u. a. ἐναγισμὸν ποιεῖσθαι od. τελεῖν τινι, Einem ein Todtenopfer darbringen, Plut. Dio Cass.

ἐναγκᾰλίζομαι, Med., (ἀγκαλίζομαι) auf od. in die Arme nehmen, umarmen, Plut. Hel. Alc. Meleag. in Anth. 7, 476. u. oft LXX. Als Pass., τῶν βρεφῶν — ὑπ' αὐτῆς ἐναγκαλιζομένων, Diod. 3, 58. Das Act. ist ohne Beisp. Dav.

ἐναγκάλισμα, ατος, τό, v. L. st. ἀγκάλ., Lyc. 308.

ἐναγκῠλάω, mit der ἀγκύλη (einem Riemen, der als Handhabe diente) ein Wurfgeschoss versehen, Xen. An. 4, 2, 16. Med., τὸ ἀκόντιον, seinen Wurfspiess damit versehen, Ael. n. a. 5, 3.

ἐναγκῠλέω, = d. vor., Diod. 14, 27. Ach. Tat. 2, 34.

ἐναγκῠλίζω, = d. vor., Polyb. 27, 9, 5. Med. = διαγκυλίζομαι, Ach. Tat. 2, 34.

ἐναγκωνίζω, (ἀγκωνίζω) auf den Ellnbogen stützen, Hesych.

ἐναγλᾰΐζω, (ἀγλαΐζω) womit schmücken, τινί τι, Eudoc. Med., sich womit brüsten, sich worin od. wobei gefallen, τινί, Eust.

ἐναγρόμενος, s. ἐναγείρω.

ἔναγχος, Adv., (ἄγχι) neuerdings, jüngst, kürzlich, Eupol. Ar. u. oft in att. Prosa b. Xen. Plat. Arist. Dion. H. u. a. spät. Att., auch ἔναγχος τοῦ χρόνου, Dion. H. 6, 77. 7, 45. Die att. Dicht. gebrauchen dafür lieber νεωστί, ἀρτίως, προσφάτως, bei Trag. findet es sich gar nicht. S. Valck. Eur. Phoen. 204.

ἐνάγω, (ἄγω) 1) hinein führen, hinein bringen, Tim. Locr. p. 99. E. εἰς τὴν μάθησίν τινα, Iambl.; mit Tmes., ἐν στήθεσσιν ἄγων μελιηδέα πειθώ, Orph. lith. 323. Speciell: vor Gericht führen, anklagen, mit d. Gen., τῷ Βενιαμὶν κλοπῆς ἐναγομένῳ, Joseph. 2) wozu anführen, dah. antreiben,

zu etwas bewegen, abs. u. τινά, Thuc. Dio Cass., τῇ συμβουλίῃ, Hdt. 3, 1. ἐνάγ. τινὰ εἴς τι, Einen zu etwas antreiben, wozu bewegen, bereden, Plut. Hdn. App., auch im Med., App. Pun. 65.; auch τινὰ ποιεῖν τι, Hdt. Dion. H., u. τινὰ ὥστε, Hdt. 4, 145. Mit d. Acc. der Sache, etwas betreiben, fördern, anrathen, τὴν στρατείαν, τὴν ἔξοδον, Thuc., τὸν πόλεμον, id. Dion. H., auch abs., Plut. [ᾰ] Dav.

ἐνᾰγωγή, ἡ, die Vorladung vor Gericht, Anklage, Lib. Suid.

ἐνᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) darin od. darauf einen Wettkampf bestehen, kämpfen, streiten, τὴν γῆν παρέσχετε εὐμενῆ ἐναγωνίζεσθαι τοῖς Ἕλλησιν, Thuc. 2, 74. Plut., mit d. Dat., Polyb. 1, 4, 5.; darunter wettkämpfen, unter den Kämpfenden seyn, Hdt. 2, 160., τινί, mit Einem, id. 3, 83.

ἐνᾰγώνιος, ον, (ἀγών) *im Kampf*, zum Kampf gehörig od. passend, ihn betreffend, insbes. a) zum Wettkampf, Luc. Plut., ὄρχησις, Dion. H., κόσμος, Plut.; von Pers., zum Wettkampf tüchtig, παῖς, Pind. Nem. 6, 23. Ἐναγ. Ἑρμῆς, der den Wettkämpfen vorsteht, Simon. Pind. Ar. u. a. b) im Kampf, zum Kampf, Streit, Krieg gehörig, Polyb. Dion. H. Plut. u. a., z. B. πύκνωσις, das Zusammenrücken der Glieder im Kampf, Polyb. 18, 12, 2. ἀλαλαγμός, Kampfgeschrei, Plut. ἐσθής, Kriegskleid, id. σχῆμα, kriegerisches Aussehen, Dion. H. τὴν ἐναγώνιον ἐνεργείαν λαμβάνειν, im Kampfe in Thätigkeit gesetzt werden, Diod. 20, 95. vgl. 5, 74.; dah. von der Rede: gleichsam in die Handlung eingreifend, lebendig schildernd, opp. διηγηματικός, erzählend, Longin. 9, 13. 15, 9. 25. 26. c) zum Rechtsstreit, Process gehörig, passend, λόγος, πνεῦμα, Dion. H. τὸ ἐναγώνιον, Redeweise wie sie zum Kampf vor Gericht passt, id. Ueberh. *heftig*, κίνησις, Diod. 18, 67., πάθος, Longin. 22. — Adv. ἐναγωνίως, wie im Kampfe, *mit Anstrengung*, Plut. mor. p. 771. A., mit Heftigkeit, Longin. 18, 2.

ἐνᾰδημονέω, (ἀδημονέω) wo in Angst od. Betrübniss seyn, ἐρημίαις, Joseph. ant. 15, 7, 7.

ἐνᾱδολεσχέω, (ἀδολεσχέω) darin, dabei schwatzen, Philo, ἔν τινι, Eust.

ἐνᾰείρω, (ἀείρω, irr.) darin erheben, emporheben, f. L. b. Ap. Rh. 4, 171., wo ἀνaείρετο zu schreiben ist.

ἐνάετος, ον, (ἕν, ἔτος) jährig, einjährig, Theophr., wie διετος, τριετος gebildet.

ἐνᾰέξω, (ἀέξω) = ἐναυξάνω, darin wachsen lassen, hervorbringen, τὶ od. τινά τινι, Nic. al. 102. Dion. P. 998.

ἐνᾱερίζω, (ἀερίζω) in die Luft erheben, Hesych.

ἐνᾱέριος, ον, (ἀήρ) in der Luft schwebend od. fliegend, ζῷα, Tim. Locr. p. 101. C., in der Luft, μίξις, Luc. musc. enc. 6.

ἐνάερος, ον, (ἀήρ) luftartig, luftfarbig, Plut. [ᾱ]

ἐνᾱθλέω, (ἀθλέω) sich worin üben, mit d. Dat., Diod. Luc. u. a., auch ἔν τινι, Diod. 16, 44., u. πρὸς τοὺς πόνους, d. i. bei den Arbeiten aushalten, Iambl., u. eben so βασάνοις, Ael. v. h. 2, 4. — Med., Anth. 7, 117.

ἔνᾱθλος, ον, (ἆθλος) mit Kampf, Anstrengung verbunden, πόνοι, Philo.

ἐνᾰθρέω, (ἀθρέω) ansehn, Hesych.

ἐνᾰθύρω, = ἀθύρω ἐν, μέλεσι, Himer. [ῡ]

ἐναιθέριος, ον, (αἰθήρ) im Aether, in der reinen Himmelsluft, M. Anton. 12, 24. Poll.

ἐναίθομαι, (αἴθομαι) darin brennen, τινί, Qu. Sm. 11, 94. Spitzn. obs. p. 257.

ἐναίθριος, ον, (αἴθρα) in freier Luft, unter freiem Himmel, τόποι, Theophr. c. pl. 5, 14, 2.

ἐναιμᾰτόω, (αἱματόω) mit Blut anfüllen, Hippocr. p. 280, 11.

ἐναιμήεις, εσσα, εν, = d. folg., κέντρα, Anth. 6, 233.

ἔναιμος, ον, (αἷμα) 1) voll Blut, d. i. a) mit Blut versehen, Blut habend, Hdt. 3, 29., ζῷον, Arist., blutreich, ὁ περὶ καρδίαν τόπος ἐναιμότατος, id. u. öft. b. Hippocr. b) blutig, χρῶμα, Plat. Tim. p. 68. B. τὰ ἔναιμα, blutige Wunden, Diosc., aber bei Plat. Tim. p. 81. A: die Bluttheile. 2) ἔναιμον φάρμακον, blutstillendes Mittel, Hippocr. Theophr., auch bloss ἔναιμον, Hippocr. Diosc. Dav.

ἐναιμότης, ητος, ἡ, das mit Blut Versehenseyn, Blutreichthum, Hippocr. p. 18, 33.

ἐναιμώδης, ες, (εἶδος) blutartig, blutig, Antiph. b. Poll. 2, 215.

ἐναίμων, ον, gen. ονος, = ἔναιμος, Hippocr. p. 280, 14.

ἐναίρω, aor. 2 ἤνᾰρον, Eur., ἔναρον, Pind., aor. 1. med. ἐνηράμην, wovon 3 sing. ἐνήρατο, Hom. Hes. Ap. Rh., *erlegen*, *tödten*, τινά, bes. vom Erlegen in der Schlacht, Il. Pind. Nem. 10, 27. Eur., doch auch θῆρας, Il. 21, 485. Soph. Phil. 956. Pass. erlegt, getödtet werden, Aesch. Sept. 811. Auch im Med. in völlig act. Bdtg, Il. 5, 43. 16, 92. Od. 24, 424. Hes. th. 316. Ap. Rh. ῥηΐτεραι ἐναιρέμεν, st. ἐναίρεσθαι, leichter umzubringen, Il. 24, 244. Ueberh. zu Grunde richten, verderben, μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, entstelle dir jetzt die schöne Haut nicht mehr, Od. 19, 263. πόλις ἐναίρεται σθένει, die Stadt wird zu Grunde gerichtet, Soph. OC. 842. (Nach Buttm. Lexil. 1. p. 275 sq. unmittelbar durch Umlaut aus ἔνεροι, nicht durch Zsstzg mit αἴρω, entstanden, verw. mit ἔναρα, ἐναρίζω, dah. urspr. in die Unterwelt schicken, untergehen machen.)

ἐναίσῐμος, ον, (αἴσιμος, αἶσα) 1) Schicksal verkündend, von Schicksalsmächten gesandt, dah. verhängnissvoll, vorbedeutend, *fatalis*, σήματα, Il. 2, 353., ὄρνιθες, Od. 2, 182., ὄσσα, Ap. Rh. ἐναίσιμα μυθήσασθαι, Od. 2, 159; zur guten Stunde, zur rechten Zeit, gelegen, *opportunus*, ἐναίσιμον (als Adv.) ἐλθεῖν, Il. 6, 519.; günstig, *faustus*, von guter Vorbedeutung, Ap. Rh. 1, 438. 4, 1592. 2) dem Schicksalsbeschluss entsprechend, schicklich, angemessen, mässig, gebührlich, billig, gerecht, Hom. Ap. Rh. ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι, thun, was im Beruf liegt, Od. ἀνήρ, νόος, φρένες, Hom., opp. ἀθέμιστος, Od. 19, 363. ἐναίσιμα δῶρα, Il. 24, 425. h. Hom. Cer. 369. βίος, gerecht, geziemend, Aesch. Ag. 775. γῆρας ἐναίσιμον ἄνδρα τίθησιν, ehrwürdig, Opp. hal. 1, 683. Adv. ἐναισίμως, geziemend, Aesch. Ag. 916. Eur. Alc. 1077.

ἐναίσιος, ον, (αἴσιος) = d. vor., 2., Soph. OC. 1483.; von guter Vorbedeutung, Dio Cass. 38, 13.

ἐναισχύνομαι, = αἰσχύνομαι ἐν, dabei sich schämen, Schol. Soph. Tr. 803., b. Dio Cass. 38, 38. zw.

ἐναιχμάζω, (αἰχμάζω) darin kämpfen, Lyc. 546. Anth. 12, 149.

ἐναιωρέομαι, (αἰωρέω) darin, darauf schweben, hangen, in der Höhe schweben, θαλάττῃ, auf dem Meere schweben, darauf herumschweifen, Eur. Cycl. 700. ἐναιωρούμενοι ὀφθαλμοί, aufwärts gezogene (nach Andern: in steter Bewegung befind-

liche) Augäpfel, Hippocr. p. 37, 20. ἐναιωρούμενα οὖρα, = d. folg., id. Dav.

ἐναιώρημα, ατος, τό, das darin Schwebende, bes. die Wolken im Urin, Hippocr. Galen.

ἐνάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit Stacheln versehn, Theophr. h. pl. 3, 10, 1. [ᾰκ]

ἐνάκις, bessere Form st. ἐννάκις, w. s.

ἐνακμάζω, (ἀκμάζω) darin blühen, in der Blüthe stehen, Ael.; in voller Kraft stehen, stark seyn, von der Sonne, id. n. a. 9, 56., vom Feuer, darin lodern, id. öft.

ἔνακμος, ον, (ἀκμή) in voller Kraft, Poll. 2, 10.

ἐνακολασταίνω, (ἀκολασταίνω) sich gegen Jem. ausschweifend, frech benehmen, sein Gelüste an ihm ersättigen, τινί, Ath. 12. p. 541. D.

ἐνᾰκόσιοι, αι, α, neunhundert, Thuc., bessere Form als ἐννακόσιοι, s. Bekk. u. Poppo zu Thuc. 1, 46. Dav.

ἐνᾰκοσιοστός, ή, όν, der neunhundertste.

ἐνᾰκούω, f. σομαι, (ἀκούω) 1) darin hören, mit d. Gen. der Sache, Hippocr. Soph. El. 81. 2) worauf hören, gehorchen, Hippocr.; nachgeben, ὀστέα ἐνακούοντα τῆς κατατάσιος, id.

ἐνᾰλαζονεύομαι, (ἀλαζονεύομαι) darin od. dabei grossprahlen, Schol. Aug. Thuc. 6, 12.

ἐναλδαίνω, (ἀλδαίνω) darin nähren, wachsen machen, τί, Nic. al. 409.

ἐνάλδομαι, (ΑΛΔΩ) darin aufwachsen, Nic. al. 532.

ἐνάλειμμα, ατος, τό, (ἐναλείφω) das Aufgeschmierte, aufgelegte Salbe, Arist. probl. 4, 2. [ᾰ]

ἐνάλειπτος, ον, daraufgeschmiert, daraufgestrichen, eingesalbt, Hippocr. p. 407, 17., von

ἐνᾰλείφω, f. ψω, (ἀλείφω) darein od. darauf schmieren, streichen, beschmieren, einsalben, τί τινι, Hippocr. Plat. rep. 4. p. 420. C. Med. sich bestreichen, einsalben, πρίν σ' ἐναλείψασθαι, Anth. 11, 112. τὴν κόμην, Plut., τὼ ὀφθαλμώ, Heliod. Dio Cass.

ἐναλήθης, ἐνάληθες, (ἀληθής) in Wahrheit, wahr, Longin. 15, 8. Adv. ἐναλήθως, der Wahrheit nach, auf wahrscheinliche Art, Luc. v. h. 1, 2.

ἐνᾰλίγκιος, ον, b. Ap. Rh. auch mit bes. Fem. ἐναλιγκίη, (ἀλίγκιος) ähnlich, gleich, vergleichbar, τινί, oft b. Hom. Parmen. b. Plat. Soph. p. 244. E. Theocr. Ap. Rh., auch τινί τι, woran ähnlich, z. B. θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν, Hom., u. eben so Hes. sc. 88. Pind. Isthm. 8, 82. Hippocr. p. 916. B. Neutr. ἐναλίγκιον als Adv., Maneth.

ἐνᾰλινδέω, (ἀλινδέω) darin wälzen, darein verwickeln. Pass. worein verwickelt werden, συμφορῇσι, Hippocr. (?); worin herumgewälzt werden, τοίοις, Synes.

ἐνάλιος, α, ον, Pind. Ar. oft b. Trag. Arist., poet. εἰνάλιος (w. s.), auch zweier End., Eur. Andr. 855. Hel. 526. Ar. Thesm. 325. Plut. Luc. 39., *im Meer, am Meer, vom Meer, Meer-, See-*, von Thieren, κῆτος, Seeungeheuer, Od. 4, 443., κορῶναι, ebd. 5, 67., ζῷα, Arist. πόντου εἰναλία φύσις, d. i. die Fische, Soph. Ant. 346. θεός, δαίμων, Meergott, Meergöttin, Soph. Eur., Ποσειδάων, Pind. ἐνάλιος λεώς, auf dem Meere einheimisch, Schiffervolk, Soph. Ai. 565. ἐνάλιοι πόνοι, die Arbeit, Anstrengung auf dem Meere, Schifferarbeit, Theocr. 21, 39. vgl. Pind. Pyth. 2, 144. δρόσος, Seewasser, Eur. δόρυ, ὄχημα, Seeschiff, Pind., πλάτη, Eur. ἐν. πόροι, Meerespfade, Wellen, Aesch. Pers. 453. Sehr oft von Inseln, Ländern u. s. w., *im od. am Meere gelegen*, Pind. Eur., νῆσοι, Arist., δίαιται, Plut. l. l.

ἐνᾰλιταίνω, aor. 2 ἐνήλιτον, = ἀλιταίνω ἐν, Qu. Sm. 14, 436.

ἐναλλάγδην, Adv., = ἐναλλάξ, Maneth. 4, 181.

ἐναλλᾰγή, ἡ, (ἐναλλάσσω) 1) Verwechselung, gegenseitige Umwechselung; κατ' ἐναλλαγάν, wechselsweis, umgekehrt, Tim. Locr. p. 99. B. 2) b. d. Gramm., die Verwechselung der Buchstaben, Wortformen, Redetheile.

ἐνάλλαγμα, ατος, τό, das Verwechselte, Umgetauschte, dah. Tauschwaare u. Werth od. Preis derselben, LXX.

ἐναλλᾰξ, Adv., (ἐναλλάσσω) wechselsweis, abwechselnd, Pind. Hdt. 3, 40. Plat. Isocr. u. a. ἐναλλὰξ ἀλλήλοις, mit einander abwechselnd, Aen. Tact. 26., auch mit d. Gen., Diod. 5, 7. ἡ ἐν. γωνία, der Wechselwinkel, Euclid. ἴσχειν τὼ πόδε ἐν., die Beine (kreuzweis) übereinander schlagen, Ar. Nub. 983., auch ἱστάναι, Philostr., s. Jacobs zu p. 37, 17.

ἐνάλλαξις, εως, ἡ, = ἐναλλαγή, Arist. Herodian. gramm., von

ἐναλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) 1) trans., verwechseln, vertauschen, oft b. Gramm. vgl. Luc. Pseudos. 9.; überh. verändern, Luc. vit. auct. 9., τὴν κατάκλισιν, Aret. τὰς μεταβολὰς ἐν. μετρίως, nach u. nach Abänderungen annehmen, Polyb. 6, 43, 2. παντοίας μορφὰς ἐν., mancherlei verschiedene Gestalten annehmen, Apd. 2, 5, 11. Aehnl. τί δ' ἐνήλλακται τῆς ἀμερίας νὺξ ἥδε βάρος, d. i. τίνα βαρεῖαν ἐναλλαγὴν ἐνήλλακται, welche traurige Veränderung ist in dieser Nacht mit (des Aias) Zustande am Tage vorgegangen? Soph. Ai. 208. ἐνήλλαξεν θεὸς τὴν τοῦδ' ὕβριν πρὸς μῆλα πεσεῖν, eine Gottheit wendete die Wuth dieses Mannes so, dass sie fiel, ebd. 1060. ἐν. φόνον θανάτῳ, den Mord mit dem Tode umtauschen, d. i. mit dem Tode büssen, Eur. Andr. 1028. 2) intr., sich kreuzen, Arist. p. an. 3, 5. Eben so im Pass. ἄρθρα ἐνηλλαγμένα, Hippocr. — Pass. ἐναλλαγῆναί τινι, Handel od. sonstigen gegenseitigen Verkehr mit Einem haben, Thuc. 1, 120.

ἐναλλοιόω, (ἀλλοιόω) umändern, Philo.

ἐνάλλομαι, f. ἁλοῦμαι, Dep. med., (ἅλλομαι, irr.) darauf springen, gegen etwas anspringen, πύλαις, Soph. OT. 1261. vgl. Ar. Ran. 39., abs. herumspringen, id. Vesp. 1305. Dah. wie *insultare*, mit Füssen treten, ποδοῖν τινι, Aesch. Pers. 514.; dah. überh. *misshandeln*, τινί, Synes., τοῖς νόμοις, verletzen, id., abs. mit ὑβρίζειν verbunden, Dem. p. 1259, 13. Auch: feindlich auf Jem. einstürmen, sich stürzen, *irruere*, ἐς τὸ κείνου κρᾶτ' ἐνήλατ' ἡ τύχη, Soph. OT. 263., τῇ ποίμνῃ, Synes., abs., Xen. Hell. 2, 4, 16.

ἔναλλος, ον, (ἄλλος) verändert, umgewandelt, umgekehrt, Theocr. 1, 134. Adv. ἐνάλλως, Plut. 7, 372 Hutt. (?)

ἐνᾰλος, ον, (ἅλς) = ἐνάλιος, πόλις, h. Hom. Ap. 180. Criti. b. Ath. 1. p. 28. B., ἀκταί, Eur., νεῶν πρῷραι, id., κώπη, Sext. Emp., πόρος, Archestr. b. Ath. 7. p. 278. D., τόπος, Plut.

ἐνᾰλύω, = ἀλύω ἐν. sich wobei verweilen, Philostr. Hel. κόμη ἐναλύουσα τῷ μετώπῳ, d. i. das über das Gesicht hie u. da herabhängt, Philostr. p. 19, 4. u. dazu Jac.

ἐνᾰμάομαι, (ἀμάω) daraufhäufen, Schol. Soph.

ἐνᾰμάρτητος, ον, (ἁμαρτάνω) in Sünde, in Fehlern, sündhaft, KS.

ἐναμβλύνω, (ἀμβλύνω) dabei abstumpfen; Einen wobei entmuthigen, τινά, Plut. Nic. 14.

ἐνᾰμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) darin wechseln, Hippocr.

ἐνᾰμέλγω, f. ξω, (ἀμέλγω) darein melken, τινί, Od. 9, 223.

ἐνᾰμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) worin wetteifern, πρός τι, Themist. or. 21. p. 254. C.

ἐνάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) im Wettkampf, wetteifernd; bes. einem Andern im Wettkampfe gewachsen, dah. *gleich*, τινί u. πρός τι, Plat. Isocr. Arist. Plut. u. a., auch mit d. Gen., Schäf. Plut. t. 5. p. 150. Adv. ἐναμίλλως, Isocr. [ᾰ]

ἔναμμα, ατος, τό, (ἐνάπτω) das Darin- od. Darangeknüpfte, dah. ἔναμμα νεβρίδος, das umgehängte Rehfell, Diod. 1, 11. ἔναμμα τῆς ἀγκύλης, der Knoten, durch den die Handhabe am Wurfspiess befestigt ist, Plut. Philop. 6.

ἐνᾰμοιβαδίς, Adv., = ἀμοιβαδίς, wechselseitig, Ap. Rh. 1, 380.

ἐναμπίσχω, (ἀμπίσχω) umthun, ῥάκιον, Philo.

ἐναναπαύομαι, (ἀναπαύομαι) darin od. darauf ruhn; sich dabei beruhigen, *acquiescere*, τινί, KS.

ἐνανάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) darin od. daran anbinden, Galen.

ἐναναστρέφομαι, (ἀναστρέφω) worin verkehren, sich womit beschäftigen, τινί, Arist. b. Stob. flor. t. 2. p. 111. Hesych.

ἐνανειλέω, (ἀνειλέω) darin auf- od. zurückrollen, Galen.

ἐνανθρωπέω, (ἄνθρωπος) eingemenscht seyn, im Menschen od. in menschlicher Gestalt leben; bes. b. KS. vom menschgewordenen Sohne Gottes. Dav.

ἐνανθρώπησις, εως, ἡ, die Menschwerdung, KS.

ἐνανθρωπίζω, = ἐνανθρωπέω, KS.

ἐνανθρωπότης, ητος, ἡ, = ἐνανθρώπησις, KS.

ἔναντα, Adv., (ἄντα) *entgegen*, *gegenüber*, ἔν. τινός ἵστασθαι, Il. 20, 67. vgl. Pind. Nem. 10, 124. ἔναντα ἔρχεσθαι, Eur. Or. 1478. τὸν δ' ἔναντα προςβλέπω νεκρόν, vor Augen sehen, Soph. Ant. 1299.

ἔναντι, Adv., in Gegenwart, *coram*, mit d. Gen., LXX. u. NT.

ἐναντιαῖος, αία, αῖον, (ἐναντίος) von entgegengesetzter Beschaffenheit, Hippocr. p. 425, 38.

ἐναντίβῐος, ον, (βία) wie ἀντίβιος, Gewalt gegen Gewalt setzend, *entgegen*, *feindlich*, mit d. Dat., αἰθυίαις οὖπος ἐναντίβιος, Anth. 10, 8. nach Herm. Conj. Sonst nur im Neutr. als Adv., ἐναντίβιον πολεμίζειν, μαχέσασθαι, στῆναι, μεῖναι, *entgegen* od. *entgegenstehend* kämpfen, standhalten u. s. w., Hom.

ἐναντιόβουλος, ον, (ἐναντίος, βουλή) in seinem Willen mit sich selbst im Widerspruch, Polem. phys. 2, 12. Phot.

ἐναντιογνωμονέω, entgegengesetzter Meinung seyn, KS., von

ἐναντιογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von entgegengesetzter Meinung, Schol. Soph. OC. 86. Hesych.

ἐναντιοδρομέω, (δραμεῖν) in entgegengesetzter Richtung laufen, Strab. 15. p. 738. Theophr. de vent. §. 28. Dav.

ἐναντιοδρομία, ἡ, der entgegengesetzte Lauf, die Bewegung gegeneinander, Stob.

ἐναντιοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) von entgegengesetzter Kraft, Wirkung, Bedeutung, Nicomach. Eust. [ῠ]

ἐναντιολογέω, (λόγος) das Gegentheil reden, widersprechen, αὐτῷ, Plat. Soph. p. 268. B. Strab. Dav.

ἐναντιολογία, ἡ, Gegenrede, Widerspruch, Plat. Soph. p. 236. E. Plut. Per. 4.

ἐναντιολογικός, ή, όν, zum Widerspruch geneigt, Galen. Vgl. ἐναντιοποιολογικός.

ἐναντίον, Adv., s. ἐναντίος.

ἐναντιόομαι, Dep. mit Fut. med. u. Aor. pass., (ἐναντίος) sich entgegenstellen, sich widersetzen, Widerstand leisten, entgegen od. zuwider seyn, im Wege seyn, widersprechen, abs. u. τινί, Jem. od. einer Sache, Hdt. u. Att. von Thuc. an, auch bei Ar., seltner b. Trag., gew. von Pers., seltner von Dingen. ἐν. τινί τι, Einem worin entgegen seyn, Ar. Av. 385. τὰ ἐς ἀρετὴν ἠναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς, wir sind ihnen darin entgegen, befolgen die entgegengesetzte Handlungsweise, Thuc. 2, 40. vgl. ἀντιάω. Auch τινί τινος, Thuc. 1, 136. Xen. An. 7, 6, 5., τινὶ περί τινος, Lys., τινὶ πρός τι, Dio Cass. ἐν. πρός τι, einer Sache entgegen seyn, widersprechen, Plat. Crat. p. 390. E. Polyb. Dion. H. Plut., auch πρός τινα, Plut. Cam. 39. ἐν. τινὶ ποιεῖν τι, Einen abhalten etwas zu thun, Plat. οὐκ ἐναντιώσομαι τὸ μὴ οὐ γεγωνεῖν, ich werde nicht widerstreben zu sagen, Aesch. Prom. 787. τίς ἐναντιώσεται μὴ οὐχὶ – εἶναι; wer wird dagegen seyn, d. i. wer wird leugnen dass, Plat. conv. p. 197. A., u. in dems. Sinne abs., Eur. Alc. 152. — Das Fut. pass. hat Luc. nav. 32: οὐδεὶς γὰρ ὁ ἐναντιωθησόμενος ἡμῖν τὰ ὅπλα, keiner wird die Waffen gegen uns erheben. — Das Augm. hat das Wort stets zu Anfang, nur b. Ar. Av. 385. ist das Perf ἐνηντίωμαι durch das Metrum geschützt.

ἐναντιοπᾰθέω, entgegengesetzte Eigenschaften haben, Nicomach., von

ἐναντιοπᾰθής, ές, (πάθος) von entgegengesetzten Eigenschaften, wov. Adv. ἐναντιοπαθῶς, Nicomach.

ἐναντιοποιολογικός, ή, όν, (ποιος, λέγω) im Reden bewirkend, dass der Antwortende sich widerspricht, Plat. Soph. p. 268. C., wo sich aber auch die Lesart ἐναντιολογικός findet.

ἐναντιοπρᾱγέω, (πρᾶγος) zuwider od. entgegen handeln, es mit der Gegenpartei halten, Diod.

ἐναντίος, α, ον, (ἀντίος) gegenüber, entgegengerichtet, u. zwar I) vom Orte: *gegenüber liegend* od. *stehend*, gegenüber befindlich, vor Einem, im Angesicht; *entgegenstehend*, u. mit Verbis der Bewegung: *entgegen*, auf Einen zu, bes. feindlich gegenüberstehend od. entgegenkommend. 1) gegenüber od. auf der entgegengesetzten Seite befindlich, abs. u. mit d. Dat., Hom. u. Att., z. B. ἀκταὶ ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν, einander gegenüber, Od. 10, 89. ἀμφότερα τὰ πρόσωπα ἐναντία κείμενα, einander gegenüber stehend, Plat. conv. p. 190. A. Πάτροκλος δὲ οἱ ἧστο ἐναντίος, Il. 9, 190. vgl. Sapph. fr. 2, 3 Gaisf. Auch mit d. Gen., ἐναντίους σφῶν ἐμβαίνειν, ihnen gegenüber, Xen. An. 4, 3, 28. προσβλέπειν ἐναντίον στάντα, Eur. Hipp. 1078. δεῖξον τὸ σὸν πρόσωπον ἐναντίον πατρί, vor dem Vater, ebd. 947. ἐναντίον φαίνεσθαί τινι, Einem *sichtbar* erscheinen, Od. 6, 329. ἐκ τοῦ ἐναντίου, von der entgegengesetzten Seite, d. i. a) entgegen, Xen. Luc. b) gegenüber, Xen. οἱ ἐκ τοῦ ἐναντίου, die gegenüber stehenden, opp. οἱ ἐκ πλαγίου, id. Hell. 4, 5, 15. Eben so ἐξ ἐναντίας, a) entgegen, προσιέναι, Thuc. 4, 35. ἀπαντᾶν (τινί), (Einem) entgegenkommen, Plat. b) gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, Hdt. 8, 7. Thuc. 4, 33. Xen. ἐς τἀναντία, nach der entgegengesetzten Seite, Xen., auch bloss τἀναντία στρέφειν od. ἀποστρέφειν, sich umwenden, umkehren, id. κατὰ τἀναντία ἰέναι, προϊέναι, nach der entgegengesetzten

Richtung, Plat. Dah. 2) in entgegengesetzter Richtung, *entgegen*, auf Einen zu, bes. mit *ἔρχεσθαι*, mit u. ohne Dat., auf Einen zukommen, Hom. *ἐναντίοι ἀλλήλοισιν ὄγμον ἐλαύνουσιν*, von Schnittern, Il. 11, 67. *ἐναντίον τάττειν τινί τι*, zukehren, Xen. *ἄνεμος ἐναντίος ἔπνει*, id. An. 4, 5, 3. Dah. met. *zuwider, hinderlich*, *κἀκείνοισι ταῦτ' ἐναντία*, Soph. Phil. 642. vgl. II. Bes. häufig 3) feindlich od. im Kampfe gegenüberstehend, feindlich gegen Einen anrückend, mit d. Gen., *ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν*, sie stellten sich den Achäern entgegen, Il. *Ἕκτορος ἦλθ' ἐναντίος*, Soph. Ai. 1285., sonst b. Att. gew. abs. od. mit d. Dat., *ἑστὼς πολεμίοις ἐναντίος*, Eur. Suppl. 856. u. ä. oft b. Xen. u. a., auch schon b. Hom., *τὼ οἱ ἐναντίω ὁρμηθήτην*, Il. 5, 12. vgl. Hes. th. 646. Dah. met. überh. *feindlich*, *στρατός*, Pind., *στρατόπεδον*, Plat. *οἱ ἐναντίοι*, die Feinde, Att. von Aesch. u. Thuc. an; auch: feindlich gesinnt, Widersacher, Gegner, Aesch. Choeph. 142. Xen. *τὸ ἐναντίον*, die Gegenpartei, Xen. rep. Ath. 1, 4. *ἐν. τινί*, feindlich gesinnt gegen Jem., Eur. Iph. T. 1415 *ἐναντίον εἶναί τινι*, Einem zuwider, entgegen seyn, Xen. An. 3, 2, 10. — II) von der Beschaffenheit: *entgegengesetzt*, von entgegengesetzter Art, widersprechend, entgegen, Pind. u. Att. in Pros. u. Poes., mit d. Gen. u. Dat., z. B. *τούτων τοῖς ἐναντίοις ἐπιψηφίσμασιν*, Thuc. 7, 75. *Ὀρφεῖ δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις*, Aesch. Ag. 1629. *ἐναντία λέγει αὐτὸς αὐτῷ*, er widerspricht sich selbst, Plat. Prot. p. 339. B. vgl. rep. 5. p. 453. C. Ar. Ach. 498. *τὴν ἐναντίαν τινὶ ψῆφον τίθεσθαι περί τινος*, den entgegengesetzten Beschluss über Jem. fassen, Dem. p. 361, 26., auch bloss *τὴν ἐναντίαν τίθεσθαί τινι*, der entgegengesetzten Meinung mit Jem. seyn, Plat. Lach. p. 184. D., u. *ἐναντία ψηφίζεσθαί τινι*, id. conv. p. 177. D. Bes. häufig *τὸ ἐναντίον*, gew. *τοὐναντίον*, das Gegentheil, Pind. Nem. 5, 56. Isocr., mit d. Gen., Plat., u. mit d. Dat., *τοὐναντίον πέπονθα τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων*, das Gegentheil von dem, was den meisten Menschen widerfährt, Isocr.; auch: im Gegentheil, dagegen, Xen. Plat; eben so *τἀναντία τούτων*, Plat., u. *τούτοις*, id. Isocr. u. a., das Gegentheil davon, aber auch *τἀναντία*, im Gegentheil, dagegen, Thuc. 6, 79. Xen. Cyr. 5, 5, 24. *πᾶν τοὐναντίον*, *πάντα τἀναντία*, ganz das Gegentheil, Xen. Isocr. u. a., auch: ganz im Gegentheil, gerade umgekehrt, Plat. *τὸ δὲ πολὺ ἐναντίον ἀποβήσεται*, das wird ganz anders werden od. ablaufen, id. ep. p. 39. C. *κατὰ τοὐναντίον*, dagegen, umgekehrt, Diod. 18, 4. Oft folgt st. d. Gen. die Part. *ἤ*, z. B. *τοὐναντίον ἔπαθεν ἢ τὸ προσδοκώμενον*, Plat. legg. 12. p. 966. E. u. öft. b. Plat. *πάντα τἀναντία συμβαίνει τοῖς εὖ τὰ σώματα ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς*, Xen. mem. 3, 12, 4. *τοὐναντίον δρῶν ἢ προσῆκε*, Ar. Plut. 14.; mit folg. *τὲ καί*, *πᾶν τοὐναντίον ἔχει νῦν τε καὶ ὅτε κτλ.*, Plat. legg. 12. p. 967. A. In dieser Bdtg auch im Comp., *ἐναντιώτερος*, Plat. Arist., u. im Superl., *ἐναντιώτατος*, Thuc. Xen. Plat. u. a. — Neutr. *ἐναντίον*, als Adv., 1) *gegenüber*, *ἕζεσθαί τινος*, Od. 23, 89., *σταθείς*, Eur. Herc. f. 978., auch im Plur., *ἐναντία στρατοπεδεύεσθαί τινι*, Einem gegenüber lagern, Hdt. 6, 32. Dah. vor den Augen, vor dem Angesicht, *ἐναντίον ὧδε κάλεσσον*, gleich vor mein Angesicht, Od. 17, 544. *εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον*, gerad ins Angesicht sehen, ebd. 23, 107., u. eben so *ἐν. προσβλέπειν*, Eur. Heracl. 943. Hec. 968. Dem. p. 51, 28., *τινός*, Eur. Hec. 975. *βλέπειν ἐναντία τοσούτῳ θεάτρῳ*, Plat. conv. p. 194. B. Dah. als Präp. mit d. Gen., *im Angesicht*, vor den Augen Jemds, *ὁρώντων τῶν πεζῶν*, Plat. legg. 6. p. 756. A., überh. *vor*, *in Gegenwart*, *τῶνδ' ἐναντίον*, Soph. OC. 1002. *ἐν. ἁπάντων λέγειν*, Thuc. 6, 25. u. oft b. Plat. Xen. u. a. Att.; in einem Schwure: *ἐν. Διός*, beim Zeus, Polyb. 7, 9, 2. 3. 2) *entgegen*, bei Hom. abs. od. mit d. Gen., *ἐν. ἔρχεσθαι ἵππων τινός*, Eines Wagen entgegen gehen, Od. 14, 278. *ἀνέσταν — σφοῦ πατρὸς ἐν.*, Il. 1, 534., bes. von feindlicher Bewegung, *ἐν. ἰέναι τινός*, Il. 21, 574. *ἐν. ἵστασ' ἐμεῖο*, stelle dich mir entgegen, ebd. 13, 448., u. eben so *ἐν. μάχεσθαι*, Il., *τινός*, gegen Einen kämpfen, ebd. 20, 97. vgl. 9, 559., *ἐν. ὄρνυσθαι*, entgegenstürmen, ebd. 11, 129., *ἐν. μίμνειν*, dagegen Stand halten, ebd. 13, 106.; aber auch mit d. Dat., Il. 15, 304. *νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐν.*, gegen einander streiten, ebd. 20, 252. *ἐν. θεοῖς*, gegen den Willen der Götter, Eur. Or. 624. *ἐν. λέγειν τινί*, widersprechen, id. Bei Att. meist *ἐναντία τινί*, gegen Einen od. etwas, id. Med. 1351., *πολεμεῖν*, *βοηθεῖν*, Thuc. 1, 29. 3, 55. Xen. Plat. — Adv. *ἐναντίως*, *entgegen; auf entgegengesetzte Art*, entgegengesetzt, widersprechend, Plat.; mit d. Gen., *τούτου καταντικρὺ καὶ ἐναντίως ῥέων*, id.; mit d. Dat., *ἐν. χωρεῖν τινι*, id. *ἐν. λέγειν τινί*, widersprechen, Aesch. Eum. 642. Arist. *ἐν. διακεῖσθαι*, *φῦναί τινι*, Plat. *ἐν. ἔχειν τινί*, Polyb. 3, 109, 3. *ἐν. ἔχειν πρός τι*, sich umgekehrt verhalten in Bezug auf etwas, Dem. p. 10, 14. *πεφυκότα πρὸς ἄλληλα ἐν.*, Plat.; mit *ἤ*, *τοῖς ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις γραφεῖσιν*, Plat. Theaet. p. 175. D. Dav.

ἐναντιότης, ητος, ἡ, die entgegengesetzte Eigenschaft, der Gegensatz, das Gegentheil, Plat. Arist. Luc. u. a.

ἐναντιοτροπή, ἡ, (*τρέπω*) entgegengesetzte Richtung od. Wendung, Heraclit. b. Diog. L. 9, 7., wofür L. Dind. *ἐναντιοτροπία*, = *ἐναντιότης* herstellen will, was bei Aristid. Quinct. mus. 2. p. 93. steht.

ἐναντιόφημος, ον, (*φήμη*) sich widersprechend, Schol. Pind.

ἐναντιόφωνος, ον, (*φωνή*) widersprechend, Hesych.

ἐναντιόω, (*ἐναντίος*) entgegenstellen, kommt als Act. nicht vor. S. *ἐναντιόομαι*. Dav.

ἐναντίωμα, ατος, τό, was uns entgegen od. zuwider ist, dah. a) Hinderniss, Thuc. 4, 69. Plat., *πρός τι*, Plut. Lys. 23. b) Widerspruch, Plat. Dav.

ἐναντιωμᾰτικός, ή, όν, den Gegensatz anzeigend, *adversativ*, Schol. Ap. Rh. 2, 214. Adv. —*κῶς*, Eust.

ἐναντιωνῠμέω, den entgegengesetzten Namen haben, im Act. u. Med., Nicomach., von

ἐναντιώνῠμος, ον, (*ὄνυμα*) die entgegengesetzte Benennung habend, Nicomach.

ἐναντίωσις, εως, ἡ, das Widersprechen, der Widerspruch, Thuc. 8, 50. Plat. Isocr., auch im Plur., Plat. Soph. p. 259. B.

ἐναντιωτικός, ή, όν, entgegengesetzt, *τινί*, Stob.

ἐναντλέω, = *ἀντλέω ἐν*, Philo.

ἔναξε, 3 sing. aor. 1. von *νάσσω*, Od. 21, 122.

ἐναξονίζω, (*ἄξων*) mit der Axe einfügen, Ptolem. Vgl. *ἐμπολίζω*, 2.

ἐναολλής, ές, *ἐναολλέα*, zusammen, *κόψας*, Nic. al. 236., wo Cod. Paris. *καὶ ἀολλέα* hat.

ἐναπαιωρέομαι, (*ἀπαιωρέομαι*) darin aufgehängt seyn, darin hangen od. schweben, Byz.

ἐνάπαλος, ον, (ἀπαλός) etwas weich, Diosc. [ᾰπᾰ]

ἐναπάρχομαι, (ἀπάρχομαι) anfangen, Aesop. f. 175 Fur.

ἐνᾰπειλέω, (ἀπειλέω) darin, dabei androhn, τιμωρίας, Dion. H. ant. 5, 54.

ἐναπενιαυτίζω, (ἀπενιαυτίζω) ein Jahr an einem fremden Orte zubringen, τῷ τῆς θεᾶς τεμένει, Parmenisc. b. Schol. Eur. Med. 276.

ἐναπεργάζομαι, = ἀπεργάζομαι ἐν, darin, daran, in Jem. machen, hervorbringen, Plat. Isocr.

ἐναπερείδω, f. είσω, (ἀπερείδω) auf etwas hinstützen od. stützen, αὐτὸν ἐν φθόγγῳ, Plotin. Gew. im Med., a) seine Richtung od. Stütze auf etwas nehmen, einen Eindruck worauf machen, ἀπάτη ἐναπερειδομένη τῇ ψυχῇ, Clem. Al., sich worauf stützen, πρός τι, Plotin. Auch: sich gegen etwas stämmen, τῇ μνήμῃ, Plut. mor. p. 126. E. b) dem Seinigen einen Stützpunkt od. eine Richtung geben, dah. hineinstossen, τὸ κέντρον εἰς νεῦρον, Galen., met. τὴν ὀργὴν εἴς τινα, seinen Zorn auf Jem. werfen od. an ihm auslassen, Polyb. 23, 13, 2. χρημάτων μοῖραν εἴς τινα, einen Theil seiner Schätze bei Jem. unterbringen, Phalar. ep. 105. Dav.

ἐναπέρεισις, εως, ἡ, Plotin., u. ἐναπέρεισμα, ατος, τό, der Eindruck, τῆς ψυχῆς, auf die Seele, Clem. Al.

ἐναπερεύγω, (ἀπερεύγω) darin ausspeien, τὸ πάθος, Philo.

ἐναπεσφρᾱγισμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐναποσφραγίζω, darin abgedrückt, Sext. Emp.

ἐναπῆκε, 3 sing. aor. 1. act. von ἐναφίημι, ion. st. ἐναφῆκε, Hdt.

ἐνάπλωσις, εως, ἡ, (ἁπλόω) ἐς τὰ ὅλα στοιχεῖα, Auflösung in die einfachen Bestandtheile, Simplic.

ἐναποβάπτω, (ἀποβάπτω) in etwas hineintauchen, τί τινι, Hippocr. Galen.

ἐναπόβᾰσις, εως, ἡ, (ἀπόβασις) das Aussteigen auf, Poll. 10, 76.

ἐναποβλύζω, (ἀποβλύζω) hineinsprudeln od. speien, τινί, Clem. Al.

ἐναποβρέχω, (ἀποβρέχω) darin benetzen, einweichen, τί τινι, Hippocr. Diosc. Geop.

ἐναπογεννάω, (ἀπογεννάω) darin erzeugen, τοῖς σώμασιν, Plut. mor. p. 767. D.

ἐναπόγρᾰφος, ον, darin aufgeschrieben, KS., v.

ἐναπογράφω, (ἀπογράφω) darin auf- od. einschreiben, ἔν τινι, Clem. Al., im Med., εἴς τι, Plut. mor. p. 900. B. [ᾰ]

ἐναποδείκνυμι, (ἀποδείκνυμι) darin vorzeigen. Pass. darunter erscheinen od. sich zeigen, Hdt. 9, 58. — Med., dabei von sich aufzeigen, beweisen, an den Tag legen, τὴν εὔνοιαν, τὴν ἔχθραν εἴς τινα, u. ä., oft b. Polyb. Dav.

ἐναπόδεικτος, ον, aufgewiesen, ausdrücklich, Arist. rhet. Al. 18.

ἐναποδέω, f. δήσω, (ἀποδέω, irr.) darin anbinden, festbinden, Hippocr. p. 427, 22.

ἐναποδύομαι, Med., (ἀποδύω, irr.) sich darin entkleiden, παλαίστραις, σταδίοις, Himer.

ἐναποζέννυμι, (ἀποζέννυμι) darin abkochen, τί τινι, Galen.

ἐναπόθεσις, εως, ἡ, (ἐναποτίθημι) das darin Ablegen, darin Niederlegen, Sext. Emp.

ἐναποθησαυρίζω, (ἀποθησαυρίζω) im Schatz niederlegen, Philo.

ἐναποθλίβω, (ἀποθλίβω) darin, darauf zerdrücken, Eumath. [ῑ]

ἐναποθνήσκω, f. θανοῦμαι, (ἀποθνήσκω, irr.) in od. an einem Orte sterben, ἐν τῇ νήσῳ, Thuc. 3, 104. Polyb. Dio Cass., αὐτοῦ, Thuc. 2, 52.; bei etwas sterben, ἐν τοῖς μεγίστοις ἔργοις, Polyb. 18, 24, 9., ταῖς ὑπεροχαῖς, id. 15, 35, 5., ἀγῶνι, Luc. ταῖς βασάνοις, unter Martern, Ath. Auch: woran sterben, Theophr. h. pl. 4, 4, 12.

ἐναποθραύω, (ἀποθραύω) darin (τινί) zerbrechen, Plut. Crass. 25. nach Korai.

ἐναποικοδομέω, (ἀποικοδομέω) darin verbauen od. einmauern, τινά, Polyaen. 8, 51.

ἐναποκάμνω, (ἀποκάμνω, irr.) darin, dabei ermatten, Joseph. b. jud. 3, 6, 1.

ἐναπόκειμαι, (ἀπόκειμαι, irr.) darin aufbewahrt liegen, darin sich befinden, τινί, Plut., ἔν τινι, Alex. Aphr.

ἐναποκινδῡνεύω, (ἀποκινδυνεύω) damit eine Gefahr od. einen Kampf wagen, τινί, Dio Cass. 49, 2.; damit einen Versuch machen, τινί, Joseph.

ἐναποκλάω, f. άσω, (ἀποκλάω, irr.) darin abbrechen, Thuc. 4, 34. [ᾰσω]

ἐναποκλείω, (ἀποκλείω) darin einschliessen, Alex. Aphr., τινί, Zosim.

ἐναποκλίνω, (ἀποκλίνω) darauf niederlegen, ἑαυτόν τινι, Philostr. jun. im. 3.

ἐναποκλύζω, (ἀποκλύζω) darin abspülen, τινί, Clem. Al.

ἐναποκρύπτω, (ἀποκρύπτω) worin verbergen, τινί, Strab. 15. p. 730. Joseph.

ἐναποκῠβεύω, (ἀποκυβεύω) ein Wagstück auf Leben u. Tod machen, ταῖς ψυχαῖς, Diod. 16, 78.

ἐναπολαμβάνω, f. λήψομαι, (ἀπολαμβάνω, irr.) darin ergreifen, darin einschliessen, εἰς τὸ μέσον, Plat. Tim. p. 84. D., ἔν τινι, Arist. ἐναποληφθῆναι τῇ πάσῃ δίνῃ, mit davon ergriffen werden, Diod. 1, 17.

ἐναπολαύω, (ἀπολαύω) darin, dabei geniessen, τινός, etwas, Plut. mor. p. 824. E.

ἐναπολείπω, (ἀπολείπω) darin, daran zurücklassen, τί, Plut. mor. p. 91. B., τὶ ἔν τινι, Xenocr. Dav.

ἐναπόλειψις, εως, ἡ, das darin Zurückbleiben, Theophr. sens. §. 62. ἐναπολείψεις πνευμάτων, Plut. mor. p. 134. C.

ἐναπόληψις, εως, ἡ, (ἐναπολαμβάνω) das darin Einfangen, Einschliessen, Theophr. de ign. §. 68., πνεύματος, id. c. pl. 2, 9, 3.

ἐναπόλλυμι, (ἀπόλλυμι, irr.) darin, dabei verderben, tödten. Pass., dabei umkommen, Xen. Hell. 3, 1, 4.

ἐναπολογέομαι, Dep. med., (ἀπολογέομαι) sich darin od. dabei vertheidigen, Aeschin. p. 17, 18.

ἐναπολούω, (ἀπολούω, irr.) darin abwaschen; Med., sich darin abwaschen, Ath. 2. p. 43. A.

ἐναπόμαγμα, ατος, τό, das darin Abgedrückte, Abdruck, Hermias b. Schol. Plat. Phaedr. p. 69., von

ἐναπομάσσω, f. ξω, (ἀπομάσσω) darin abdrücken, κηροῖς, Plut.; etwas genau woran od. worin nachbilden, id. mor. p. 99. B. τῷ κατόπτρῳ ἐναπομάττεσθαι, Ach. Tat. Med., sich woran abwischen, τὰς χεῖράς τινι, Alc. ep. 3, 44.

ἐναπομένω, (μένω, irr.) darin zurückbleiben, bei etwas bleiben, τινί, Clem. Al. u. Spät.

ἐναπομόργνυμι, (ἀπομόργνυμι, irr.) daran abwischen u. dadurch mittheilen, eindrücken, εἴς τι, Porphyr. b. Stob. ecl. phys. 1, 52.; auch im Med. b. Ar. Ach. 843. nach dem Schol., Suid. u. Elmsl. ἐναπομόρξασθαί τινι εὐρυπρωκτίαν. Dav.

ἐναπόμορξις, εως, ἡ, das Abwischen an etwas,

das Hineinwischen, Anwischen, Theophr. h. pl. 6, 1, 1. 2. mit d. v. L. ἐναπόμιξις.

ἐναπομύττομαι, (ἀπομύττω) sich worein ausschneuzen, τινί, Plut. mor. p. 1128. B.

ἐναπονίζω, f. ψω, (ἀπονίζω, irr.) darin abwaschen. Med., sich (*sibi*) worin abwaschen od. abspülen, τοὺς πόδας ἐν τῷ ποδανιπτῆρι, Hdt. 2, 172., χεῖρας, id. 1, 138., αἷμά τινι, Paus. 9, 30, 8. Dav.

ἐναπόνιψις, εως, ἡ, das darin Abwaschen, Polyzel. b. Poll. 10, 76.

ἐναποξύω, (ἀποξύω) darin, daran abschaben, Clem. Al. [ῡ]

ἐναποπατέω, (ἀποπατέω) darein kacken, Ar. Fr. 1227.

ἐναποπλύνω, (ἀποπλύνω) darin abspülen, τί, Paus. 3, 25, 5., τὶ ἐν τῷ ὑγρῷ, Arist. de sens. 4.

ἐναποπνέω, f. πνεύσω, (ἀποπνέω, irr.) darin aushauchen, darin od. dabei sterben, ταῖς οἰκίαις, Diod. 13, 5., τῷ αὐλῷ, beim Flötenspiel, Luc. Harmon. 2. vgl. Plut. Cam. 33.

ἐναποπνίγω, (ἀποπνίγω) darin ersticken. Pass. intr., darin ersticken, καπνῷ, Luc. Peregr. 24., auch: darin ersaufen, ἐν τῷ οἴνῳ, Ath. 7. p. 325. D. [ῑ]

ἐναπορέω, = ἐπαπορέω, Polyb. 29, 11, 6. zw.

ἐναποῤῥίπτω, (ἀποῤῥίπτω) hineinwerfen, Diosc.; met. einstreuen, hinwerfen, τὸ ἐμφατικόν, Phot. bibl. cod. 191. p. 154, 6.

ἐναποσβέννυμι, (ἀποσβέννυμι) darin auslöschen. Med., darin verlöschen, Arist. meteor. 2, 8. Hel. u. a. Dav.

ἐναποσβεστέον, Adj. verb., auszulöschen, Clem. Al.

ἐναποσημαίνω, (ἀποσημαίνω) darin andeuten, bemerklich machen, τῇ ἱστορίᾳ, Plut. Cim. 2. Med. woran erkennen lassen, τὴν ἁρμονίαν τῶν ὄρων τοῖς τμήμασι, Philostr. im. 2, 17.; auch: darin abdrücken, wie ein Siegel, Clem. Al.

ἐναποστάζω, (ἀποστάζω) hineintropfen lassen, met. μέλος τοῖς ὠσίν, Phot.; intr. triefen, αἱ χεῖρες τοῦ λύθρου ἐναποστάζουσι, Liban. t. 4. p. 582, 4.

ἐναποστηρίζομαι, (ἀποστηρίζω) sich worauf hinstützen, stämmen, werfen, εἴς τι, Hippocr. p. 397, 39. Stob. ecl. phys. 1, 26.

ἐναποσφάζω, (ἀποσφάζω) darin, dabei tödten, τοῖς παισίν, Joseph.

ἐναποσφρᾱγίζω, (ἀποσφραγίζω) darin, darauf abdrücken (wie ein Siegel), Diog. L. 7, 46. Sext. Emp. u. a.; darauf abbilden, Ach. Tat. — Med., sich einprägen, τῇ ψυχῇ, Clem. Al. Dav.

ἐναποσφράγισμα, ατος, τὸ, das Daraufgedrückte, Eindruck, Abdruck, Clem. Al. [ᾱγ]

ἐναποτελέω, (ἀποτελέω) darin vollenden, hervorbringen, Alex. Aphr.

ἐναποτήκω, (ἀποτήκω) darin auflösen, Galen.

ἐναποτίθημι, (ἀποτίθημι) darin niederlegen, hineinthun, τὸ ὕδωρ τοῖς ἀγγείοις, Ath. [?] — Im Med. worein ablegen, τὰ ξίφη ἐς τοὺς κουλεούς, die Schwerter in die Scheide stecken, Dio Cass. 73, 10.; met. τὴν ὀργὴν εἴς τι, seinen Zorn worauf werfen, woran auslassen, Diod. exc. p. 569, 13.

ἐναποτῑμάω, (ἀποτιμάω) an Zahlungsstatt in Rechnung bringen od. anrechnen, τί τινι, Dem. p. 1253, 9., im Pass., Dio Cass. 41, 37.

ἐναποτίνω, f. ίσω [ῑ], darin abzahlen od. abbüssen, χρήματα, sein Geld (durch Processkosten) einbüssen, Ar. Av. 38.

ἐναποτῠπόω, (ἀποτυπόω) darin abformen, einprägen, τινί, Plut. mor. p. 3. E. Dav.

ἐναποτῠπωτέον, Adj. verb., darin abzuformen, einzudrücken, Clem. Al.

ἐναποχράομαι, (ἀποχράομαι) dabei missbrauchen, τινί, etwas, Dem. p. 218, 4.

ἐναποψάω, f. ήσω, (ἀποψάω, irr.) daran abwischen, τινί, Schol. Ar. 843.

ἐναποψύχω, f. ξω, (ἀποψύχω, irr.) sich drein erleichtern, *exonerare alvum*, Hes. op. 757. 2) darin seinen Geist aushauchen, sterben, Polyaen. in Anth. 9, 1. [ῡ]

ἐνάπτω, f. ψω, (ἅπτω, irr.) 1) *hineinknüpfen*, λίθον εἰς περίδρομον, Xen. ven. 6, 8., met. τόνον, einschalten, Nicomach.; *anknüpfen*, daran befestigen, ῥύματα ταῖς σχεδίαις, Polyb. θώρακος κύτει ἐνημμένῳ, Ar. Fr. 1225.; umbinden, σπάργανά τινι, Eur. Ion 1491. — Med. aor. ἐνηψάμην, a) an sich heften, dah. *anlegen*, umbinden, δαπίδας, Ar. fr. 249 Dind., διφθέραν, Luc. u. a., bes. im Perf., διφθέραν ἐνῆπται, Luc. Herc. 1. παρδαλέας ἐναμμένοι, Hdt. 7, 69. λεοντῆν, διφθέραν ἐνημμένος, Ar. b) = ἅπτομαι, berühren, τινί, v. L. st. ἅπτ., Arist. metaph. 4, 7. — 2) anzünden, Ar. Fr. 1031.

ἔνᾰρα, ων, τά, (ἐναίρω, Buttm. Lex. I. p. 276.) die dem in der Schlacht getödteten Feinde abgenommene Rüstung, *spolia*, überh. *Kriegsbeute*, ἔν. βροτόεντα, Il. oft, Hes. sc. 367. κλυτὰ ἔναρα, Soph. Ai. 177 (sonst σκῦλα od. λάφυρα b. Trag.). χορῶν ἔν., Anth. 6, 163.

ἐνᾰράσσω, att. ττω, f. ξω, (ἀράσσω) hineinstossen, τρίαιναν, Philostr., τὰ κέρατα ἐπὶ τὸν βωμόν, Paus. 4, 13, 1. ἐς ἀλλήλας — ἐνηράσσοντο αἱ νῆες, stiessen gegen einander, App.

ἐνάργεια, ἡ, (ἐναργής) Deutlichkeit, Klarheit, Augenfälligkeit, Polyb., bes. rhetorische Evidenz, lebendige Darstellung einer Person od. Sache, so dass man sie leibhaft vor Augen zu sehen glaubt, Plat. Polit. p. 277. C. Polyb. Plut.

ἐνάργημα, ατος, τὸ, das in die Augen Fallende, ein epikur. Wort, Diog. L. 10, 93.

ἐναργής, ές, *klar*, *deutlich*, *sichtbar*, erkennbar, offenbar, augenfällig, von Pers., bes. von den Göttern, die sich den Sterblichen sichtbar, leibhaftig, in ihrer eignen u. wahren Gestalt zeigen, Il. 20, 131. Od. 3, 420. 7, 201. Luc. Philops. 13., aber auch von andern Pers., Soph. Tr. 11. OC. 910. λῃστὴς ἐναργὴς τῆς ἐμῆς τυραννίδος, id. OT. 535. vgl. Ant. 263. Eben so von Sachen: in die Augen fallend, βωμός, Pind. Pyth. 7, 75. Dah. *sichtbar*, *deutlich*, *offenbar*, von Traumgesichten, ὄνειρον, Od. 4, 841., ὄψις, Hdt. 5, 55., u. ä. Aesch. Pers. 179. Ar. Hippocr. Plat., βάξις, Aesch., ἵμερος, Soph., ὕβρις, Dem.; einleuchtend, deutlich, ἀπόδειξις, Dem., παράδειγμα, id. Plat. Polyb., σημεῖον, Plat. Dem., τεκμήριον, Plat. Adv. ἐναργῶς, ion. ἐναργέως, Hdt. Soph. Plat. u. a. Comp. ἐναργέστερον, Sup. ἐναργέστατα, Plat. (Einige leiten es von ἀργός, ἀργής, *weiss*, *hell*, Andere von ἐν ἔργῳ, *in Wirklichkeit*, her.) Dav.

ἐναργότης, ητος, ἡ, = ἐνάργεια, Poll. 4, 97.

Ἐνάρεες od. Ἐνάριες, οἱ, auch Ἐναρέες betont, ein skythisches Wort, dem griech. ἀνδρόγυνοι entsprechend; bes. eine Schaar von Kriegern, die zu Psammitichs Zeit den Tempel der himml. Aphrodite in Askalon plünderten, u. dafür von der Göttin mit einer entmannenden Krankheit gestraft wurden; sie selbst behaupteten dabei Sehergabe empfangen zu haben, Hdt. 1, 105. 4, 67.

Ἐναρέτη, ἡ, Tochter des Deimachos u. Gem. des Aeolos, Apd. 1, 7, 3, 4.

ἐνάρετος, ον, (ἀρετή) tugendhaft, vortrefflich, Luc. Hdn. u. a. Spät. Vgl. Lob. Phryn. p. 328 f. Adv. —ρέτως, Boeckh inscr. 2. p. 513. KS. [ἄ]

ἐνᾰρηρώς, υῖα, ός, part. pf. 2. zu ἐνάρω, eingefugt, darin befestigt, Od. 5, 236.

ἐνᾰρής, ές, (ἐνάρω) eingefugt, Hesych.

ἐνᾰρηφόρος, ον, (ἔναρα, φέρω) Kriegsbeute, eroberte Waffenrüstung tragend, Anth. Pl. 4, 72., vgl. ἐναρφόρος.

ἔναρθρος, ον, (ἄρθρον) gegliedert, gelenkig, Aret. diut. m. causs. 2, 5.; met. von der Sprache, articulirt (im Gegens. des blossen Schalles od. Klanges), φωνή, Dion. H. comp. v. 14. Plut. Cor. 38. Ael. Adv. ἐνάρθρως, KS.

ἐναρθρόω, = διαρθρόω, 2., Galen. Dav.

ἐνάρθρωσις, εως, ἡ, Vergliederung, Galen. t. 2. p. 736, 3. vgl. διάρθρωσις, 2.

ἐνᾰρίζω, f. ξω, (ἔναρα, ἐναίρω) einen in der Schlacht gefallenen Feind ausziehn u. plündern, ihn seiner Waffenrüstung berauben, *spoliare*, = σκυλεύω, τινά, Il. Ap. Rh., auch mit dopp. Acc., τινὰ ἔντεα, τεύχη, Il. 17, 187. 22, 323., εἵματα, Opp. hal. 2, 416. Auch: in der Schlacht tödten, überh. tödten, Il. 1, 191. Hes. sc. 194. Aesch. Ag. 1644. Lyc., τινὰ ἀκμᾷ ἔγχεος, Pind. Nem. 6, 88.; vernichten, δήϊα φῦλα καὶ πόληα, Qu. Sm. 7, 694. Pass. seiner Rüstung beraubt werden, νὺξ ἐναριζομένα, die ihres Sternenmantels entkleidete, d. i. schwindende Nacht, Soph. Tr. 94.

ἐνᾰριθμέω, (ἀριθμέω) darunter zählen od. rechnen, τοῖς μεγαλομίσθοις τῶν σοφιστῶν, Luc., wofür rechnen, zählen, met. ὑμᾶς ἴσα καὶ τὸ μηδὲν ζώσας, Soph. OT. 1188. Med., mitzählen, mit in Anschlag bringen, Eur. Or. 615. Dav.

ἐνᾰριθμητέον, Adj. verb., man muss darunter zählen od. rechnen, τινί, Eust.

ἐνᾰρίθμιος, ον, (ἀριθμός) 1) mit eingezählt, unter eine Zahl gehörig, sie voll machend, Od. 12, 65.; überh. dazu gehörig, darunter gezählt, ζωοῖς, Theocr. 7, 86. vgl. Ap. Rh. 1, 647. 2) mit in Anschlag gebracht, in Rücksicht kommend, beachtet, in Ansehn stehend, ἐν πολέμῳ, Il. 2, 202.

ἐνάριθμος, ον, = d. vor., a) mit eingezählt, darunter gerechnet, ἡμιθέοις, Orph. Arg. 107. b) geachtet, beachtet, Plat. ἐν προμάχοις, Anth. 15, 22, 3.

ἐνᾰρίμβροτος, ον, (ἐναίρω, βροτός) menschenmordend, στρατάρχος, μάχη, Pind.

ἐνᾰριστάω, f. ήσω, (ἀριστάω) darin frühstükken, Nicol. Dam. b. Suid. Poll.; ein Frühstück einnehmen, wie ἐμφαγεῖν, Hippocr.

ἐναρμόζω u. ἐναρμόττω, f. όσω, (ἁρμόζω) 1) trans., einfugen, einpassen, ἐναρμοσθέντα ἀλλήλοις ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 3, 5. τινὶ τὴν βάλανον ἐν., Ar. Lys. 413., hineinstecken, τὶ εἴς τι, Arist. Dah. hineinstossen, ἔγχος σφονδύλοις, Eur. Phoen. 1413. vgl. Herc. f. 179. Bei Euclid., eine Figur in eine andere beschreiben. Met., εἰς περιόδους ἅπαντα τὰ νοήματα, alle Gedanken in Perioden hineinpassen oder fassen, Dion. H. de Isocr. 3.; einfügen, ὕμνῳ, Pind. Isthm. 1, 22., einschalten, τὰς ἡμέρας εἰς μῆνας, Dio Cass.; einpassen, Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ, Pind. Ol. 3, 9. εἰς παιδιὰν τὰς — χρήσεις ἐν., Plat. legg. 7. p. 819. C. αὑτὸν ἐναρμ., sich gefällig, beliebt machen, Plut. Alex. 52. 2) intr., worein od. wozu passen, sich schicken, τινί, Plat. legg. 10. p. 894. C., ἔν τινι, Ar. Ran. 1202. ταῖς χρείαις οὐκ ἐν., Plut. Phoc. 3.; mit d. Dat. der Pers., = ἀρέσκειν, id. Them. 5.

ἐναρμονικός, ή, όν, s. d. folg., 2.

ἐναρμόνιος, ον, (ἁρμονία) 1) anpassend, übereinstimmend, harmonisch, αἴσθησις, φορά, Plat. Arist. u. a.; mit d. Dat., mit etwas übereinstimmend, dazu passend, Tim. Locr. p. 103. C. ἐναρμόνιον μελῳδεῖν, harmonisch spielen, Luc. d. deor. 7, 4. Adv. ἐναρμονίως, Eust. 2) in der alten Musik hiess eine Art Melodie γένος od. μέλος ἐναρμόνιον, auch ἐναρμονικόν, auch subst. τὸ ἐναρμόνιον, Plut. mor. p. 711. C., zum Unterschied von διάτονον u. χρωματικόν, ebd. p. 744. C., *das enharmonische Tonsystem*, Music., dessen Verschiedenheit von jenen schon vom Damascius etwa 500 n. Chr. nicht mehr ermittelt werden konnte.

ἐνάρμοστος, ον, (ἐναρμόζω) eingefugt; angepasst, passend, LXX. zw.

ἐναρμόττω, s. unter ἐναρμόζω.

ἐναροκτάντας, dor. st. ἐναροκτάντης, ὁ, (ἐναίρω, κτείνω) tödtend, tödtlich, Aesch. fr. 144 Dind. vgl. Herm. op. 5. p. 153. u. Progr. non videri Aeschylum Ἰλίου πέρσιν scripsisse. Lips. 1841.

ἔνᾰρος, ον, (ἀρά) verflucht, Hesych.

ἐναρσφόρος, v. L. st. d. folg., s. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 353 (461).

ἐναρφόρος, ον, sync. st. ἐναρηφόρος, Ἄρης, Hes. sc. 192., wofür Korai u. Schäf. b. Apollod. 3, 10, 5. u. Plut. Thes. 31. ἐναροφόρος lesen wollten, wogegen Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 353 (462). not.

ἐνάρχομαι, f. ξομαι, (ἄρχομαι) 1) anfangen, den Anfang machen mit etwas, τινός, Polyb. Luc. τοῦ λόγου, zu reden anheben, Plut., u. in dems. Sinne abs., id. Cam. 32., περί τινος, Luc. Philops. 39.; mit d. Inf., Polyb. Dion. H. τῆς θερείας ἐναρχομένης, beim Anfang des Sommers, Polyb. 2) als Opferwort mit d. Acc., ἐνάρχ. τὰ κανᾶ od. τὸ κανοῦν, das Opfer beginnen, indem man die heilige Gerste, οὐλοχύται, aus den Körben (κανᾶ, κανοῦν) nimmt, Eur. προχύτας χέρνιβάς τε ἐν., id. Iph. A. 955. Pf. pass. ἐνῆρκται τὰ κανᾶ, Aeschin. in Ctes. §. 120. — Act. ἐνάρχω, im Amte seyn, Boeckh inscr. 2. n. 2350, 5.

ἔναρχος, ον, (ἀρχή) 1) am Anfang, mit einem Anfang, KS. Tzetz. 2) in obrigkeitlicher Würde, App. civ. 1, 14. 3) in od. unter der Herrschaft, Stob. ecl. eth. 2, 7.

ἐνάρω, f. ἄρσω, (ΑΡΩ) ungebr. Praes., *einfügen*, wovon pf. in intr. Bdtg. ἐνάρηρα, eingefugt, darin befestigt seyn, Od. 5, 236. Arat. 453. Mit Tmes., ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, er fügte die Pfosten ein, Od. 21, 45.

ἐνάς, άδος, ἡ, (εἷς, ἑνός) = μονάς, die Eins, die Einheit, Plat. Phileb. p. 15. A.

ἐνασεβέω, (ἀσεβέω) sich gottlos gegen Einen zeigen; im Pass., gottlos behandelt werden, Themistocl. ep. 14.

ἐνασελγαίνω, (ἀσελγαίνω) sich zügellos, frech benehmen gegen Jem., εἰς γυναῖκας, Diod. exc. p. 527, 58. Pass., frech behandelt, beschimpft werden, Ar. Vesp. 61. nach Dind., vgl. ἀνασελγαίνω.

ἐνασκέω, (ἀσκέω) worin od. wobei üben, αὐτόν, Plut. Alex. 17.; intr. sich worin üben, ἔν τινι, Polyb. 1, 63, 9., u. in dems. Sinne im Pass., τινί, Philo, πᾶσαν ἀτρεκίην, Anth. 11, 354, 10. Aber τῷ ὕφει ἐνησκῆσθαι, als Zierrath am Gewebe angebracht, eingewebt seyn, Joseph. ant. 3, 7, 6.

ἐνασμενίζω, (ἀσμενίζω) woran Gefallen haben, τῇ θεᾷ, Philo.

ἐνασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) willig dabei an-

nehmen, sich gefallen lassen, τί, Plut. mor. p. 987. D.

ἐνασπῐδόομαι, (ἀσπίς) sich darin beschilden, überh. sich beschilden, sich bewaffnen, Ar. Ach. 368.

ἔνασσαν, ep. 3 pl. aor. 1. zu ναίω, st. ἔνασαν, h. Hom. Ap. 298.

ἐναστράπτω, f. ψω, (ἀστράπτω) darin blitzen, strahlen, Julian. δικαιοσύνη ἐναστράπτει, Themist. or. 4. p 51. D.; auch tr., hineinblitzen, darin erglänzen lassen, φέγγος τινί, Philo, φῶς, Eust. πῦρ τινι, vor Jem. erglänzen lassen, Philostr. im. 2, 17. u. das. Jac. p. 498.

ἔναστρος, ον, (ἄστρον) dem Einfluss der Sterne ausgesetzt, γῆ, Theophr. c. pl. 3, 13, 1. (Schneid. verm. ἐναίθριος od. ἔναυρος.)

ἐνασχημονέω, (ἀσχημονέω) sich unanständig, ungeziemend, schändlich wobei od. worin aufführen, βαθεῖ πώγωνι καὶ ἀρετῇ, Luc. Icarom. 21., ἀρχαῖς, Plut. mor. p. 336. B., abs., id. Sert. 27.

ἐνασχολέω, = ἀσχολέω ἐν, darin, damit beschäftigen; Pass., sich damit beschäftigen, Spät. u. KS.

ἐναταῖος, αία, αῖον, (ἔνατος) am neunten Tage, von neun Tagen, Thuc. 2, 49. Hippocr., πυρετοί, Hippocr. (Bessere Form als ἐνναταῖος, Poppo Thuc. 2, 49.)

ἐνᾰτενίζω, (ἀτενίζω) gespannt worauf richten, τὴν διάνοιαν, Arist. (?) τὰς ἀκοάς τινι, genau hinhorchen auf etwas, Iambl. v. Pyth. §. 65.; abs., genau, mit unverwandten Blicken worauf hinsehen, Heliod. 7, 7. Synes.

ἔνατμος, ον, (ἀτμός) in od. mit Dünsten, voll von Dünsten, Diod. 2, 49.

ἔνᾰτος, η, ον, (ἐννέα) der neunte, Il. 2, 313. Hes. op. 8. Sol. Pind. Soph. Att. τὰ ἔνατα, verst. ἱερά, Todtenopfer am neunten Tage nach der Bestattung dargebracht, die *sacra novemdialia* der Römer, Aeschin. Isae. ἔναται Μοῦσαι st. ἐννέα, Christod. ecphr. 380. (Die Form ἔνναφος ist unattisch, s. Buttm. ausf. Sprchl. Zus. zu §. 71, 3. Matth. ausf. Gr. 1. p. 342. not. 5.)

ἐνατρεμέω, (ἀτρεμέω) darin ruhig seyn od. bleiben, Themist. or. 4. p. 51. D.

ἐναττῐκίζω, (ἀττικίζω) ἐναττικίζουσι τῷ χωρίῳ αἱ ἀηδόνες, die Nachtigallen singen an dem Orte wie die attischen, Philostr. her. p. 665.

ἐναυγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) 1) darin erleuchten, erhellen, ἀχλύν, Philo; darin erglänzen lassen, πῦρ, Lyc. 71. 2) intr., darin leuchten, scheinen, λύχνος, Ael. n. a. 1, 58. Med., met. sich zeigen, Philo. Dav.

ἐναύγασμα, ατος, τό, Erleuchtung, Philo.

ἐναυδής, ές, u. ἔναυδος, ον, (αὐδή) mit Sprache begabt, redend; dah. auch: lebend, Hesych.

ἐναυλᾰκόφοιτις, ιδος, ἡ, (αὖλαξ, φοιτάω) in den Furchen od. Saatfeldern wandelnd, Anth. 6, 98.

ἐναύλεια, τά, (ἔναυλος) die Wohnungen, Eur. Hel. 1107., s. Herm. zu 1124. Lob. par. p. 324.

ἐναυλίζομαι, f. σομαι, mit Aor. med., Hdt. Thuc., u. pass., Xen. An. 7. 7, 8., (αὐλίζομαι) sich wo aufhalten, wo verweilen, bes. während der Nacht, νύκτα ἐν Ταναγρῃ, Hdt. 9, 15. vgl. 1, 181. Dio Cass., τοῖς τάφοις, Plut. mor. p. 579. F.; von Heeren: an od. in einem Orte bivouaquiren, Quartier nehmen, bes. übernachten, Thuc. Xen., mit d. Dat. d. Orts, Plut. Sert. 8. 11.; met., sich worin befinden, ἐν τῷ στήθει, Hippocr. — Act. ἐναυλίζω in der Bdtg: sich wo aufhalten, sein Lager haben, Soph. Phil. 33. S. jedoch Herm. z. d. St.

ἐναύλιος, ον, (αὐλή) in od. am Vorhof befindlich. ἡ ἐν., die nach dem Innern führende Thür, Plut. mor. p. 1098. C. (non posse suav. vivi sec. Ep. 16.) Aber ἡ ἐναυλίη (sc. ὁδός), der Mutterhals, Hippocr. p. 645 fin.

ἐναυλίς, ίδος, ἡ, (αὐλός) in od. an der Flöte, γλωττίς, das Mundstück, Eust.

ἐναύλισμα, ατος, τό, (ἐναυλίζομαι) Wohnung, Lagerplatz, Artemid. 4, 47. Hesych. Dav.

ἐναυλιστήριος, ον, darin zu wohnen, bewohnbar, ἄντρον, Anth. 6, 219.

ἔναυλον, τό, (αὐλή) Wohnung, Anth. 9, 102.

ἔναυλος, ὁ, 1) (αὐλός) *Höhlung, Rinne, Wasserruns*, wie sie die reissenden Winterströme od. Waldbäche bilden, Graben, Strombette, im Plur., Il. 16, 71.; auch *Giess-* od. *Waldbach*, Il. 21, 283., im Plur., ebd. 312. Nonn. dion. 2, 54. 2) (αὐλή) *Wohnung, Behausung, Obdach*, Hes. th. 129. h. Hom. Ven. 74. 124. hymn. 13, 5. 25, 8. Eur. Bacch. 122. u. das. Elmsl. Herc. f. 371. Ap. Rh. 1, 1226. Orph. Arg. 637. (nur von waldigen Berggegenden, *Thälern* u. *Gründen*, als Aufenthaltsörtern der Götter, so dass die erste Bdtg noch oft in die zweite hinüberspielt, s. Spitzn. zu Il. 16, 71.) Ποσειδάωνος ἔναυλοι, vom Meere, Opp. hal. 3, 5. 5, 21., auch ἁλὸς ἔν., ebd. 1, 305. (Ueberall im Plur.)

ἔναυλος, ον, 1) (αὐλός) beim Flötenspiel, zur Flöte ertönend od. gehört, κιθάρισις, Ath. 15. p. 637. F. θροῦς, laut, vernehmlich, Jac. Philostr. p. 7, 7. vgl. p. 10, 11. Gew. met., λόγος, φωνὴ ἔναυλος, Rede, Stimme, die noch in den Ohren tönt, noch in frischem Andenken ist, Plat. Menex. p. 235. B. Luc. somn. 5., s. Ruhnk. Tim. p. 100. ἔναυλος φόβος, Furcht wegen eines Vorfalls, der noch in frischem Andenken ist, Plat. legg. 3. p. 678. C. Dio Cass. ἔτι γὰρ αὐτοῖς ἔναυλα καὶ πρὸ ὀμμάτων ἦν, Dion. H. ant. 9, 7. ἔναυλον ἦν ἔτι τότε πᾶσιν, ὅτι, es war damals noch Allen in frischem Andenken, Aeschin. in Ctes. §. 191. Eben so ἔναυλον ἔχειν ὅτι, in frischem Andenken haben, Plut. ἔναυλος μνήμη, frische Erinnerung, Hermog., δύναμις, Arist. probl. 21, 13. 2) (αὐλή) drinnen, in der Höhle wohnend, im Innern, in der Höhle befindlich, λέων, Eur. Phoen. 1573., στίβος, Soph. Phil. 158.

ἐναυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, irr.) darin vermehren, wachsen machen, ἐπιθυμίαν ἀρετῆς, Xen. cyn. 12, 9. Pass. in od. an etwas zunehmen, τρυφῇ, Hdn. 2, 10, 6. [ᾰν]

ἔναυρος, ον, (αὔρα) in der Luft, luftig, χωρίον, Theophr. h. pl. 8, 11, 6. (Schneid. εὔαυρον.)

ἔναυσις, εως, ἡ, (ἐναύω) das Anzünden, πυρός, Plut. Cim. 10., ἀστραπῆς, Criti. fr. p. 56 Bach.

ἔναυσμα, ατος, τό, (ἐναύω) eig. alles woran od. womit man Feuer anzündet; glimmende Asche, Glutkohlen, Ueberreste eines Feuers, die aufbewahrt werden, um ein neues daran zu entzünden, wie ἐμπύρευμα. Dah. met. ζωοῖσιν ἔναυσμα, was den Geschöpfen Leben gibt, Orph. hymn. 4, 3. 10, 16. Ueberh. a) Anfeuerung, Anregung, Antrieb, Ermunterung, Anlass, τοιαῦτα ἔχων ἐναύσματα εἰς ἐπιθυμίαν, Hdn. 2, 15, 3. τῶν ἀρετῶν ἐναύσματα, Diod. exc. p. 556, 84. b) Spur, Ueberbleibsel, Polyb. 9, 28, 8. Plut. Flam. 11.

ἐναυχένιος, ία, ιον, (αὐχήν) am Halse, ὀδύναι, Orph. lith. 499. βρόχος ἐν., Strick um den Hals, Anth. 7, 493, 7.

ἐναυχέω, (αὐχέω) sich bei od. mit etwas brüsten, Philo.

ἐναύω, (αὔω) anzünden. *πῦρ ἐν. τινί*, Einem Feuer anzünden od. ihn Feuer anzünden lassen, Xen. mem. 2, 2, 12., was dem von Staatswegen seiner Bürgerehre Beraubten (*ἄτιμος*) nicht verstattet werden durfte, Hdt. 7, 231. Dinarch. in Aristog. §. 9. Polyb. 9, 40, 5. Med. sich Feuer anzünden, Feuer holen, (*τὸν κεραυνὸν*) *ἐκ τῆς Αἴτνης*, Luc. Tim. 6., *πῦρ ἐκ τοῦ βωμοῦ*, Ael., (*πῦρ*) *ἀπὸ ἑτέρου πυρός*, Plut. Num. 9. Metaph. *τὸ θάρσος*, sich den Muth entzünden, befeuern, Plat. Ax. p. 371. E.; überh. die Anregung, den Anlass, den Stoff irgendwoher entlehnen, *ἐντεῦθεν τὸν λόγον ἅπαντα*, Anon. b. Suid. *καί τινα ἐξ αὐτοῦ διδασκαλίαν ἐναυσάμενος*, Ael. b. dems.

ἐνᾰφᾰνίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ἀφανίζω*) darin verschwinden machen, vertilgen, im Pass., darin verschwinden, vergehen, abs. u. *τινί*, Plut. Longin. M. Anton., *ἔν τινι*, Strab.

ἐναφάπτω, (*ἀφάπτω*) darin od. daran anknüpfen, anbinden, *ἐναπῆπτε*, ion. st. *ἐναφῆπτε*, v. L. st. *ἐναπῆκε*, Hdt. 1, 214.

ἐναφέψημα, *ατος*, *τό*, das darin Abgekochte, Aret., von

ἐναφέψω, f. *ψήσω*, (*ἀφέψω*, irr.) darin abkochen, einkochen, Hippocr.

ἐναφίημι, f. *ἐναφήσω*, ion. *ἐναπίημι*, (*ἀφίημι*) darin loslassen, darein lassen, hineingehn lassen, hineinthun, hineinstecken, *τὴν κεφαλὴν εἰς τὸν ἀσκόν*, Hdt. 1, 214. *ἐργάζονται πρῶτον τὸ κηρίον, εἶτα τὸν γόνον ἐναφιᾶσιν*, Arist. h. a. 5, 21. *τῇ κοίτῃ ἐν.*, ins Bette machen, Artemid.

ἐνᾰφροδισιάζω, (*ἀφροδισιάζω*) *τῇ κόρῃ*, einem Mädchen seine Liebe erklären, ihm schön thun, Aristaen. ep. 1, 15.

ἐνγεταυθί od. *ἔν γε ταυθί*, kom. Tmesis st. *ἐνταυθί γε*, Ar. Thesm. 646. S. Lob. Phryn. p. 414. u. vgl. *ἐν μὲν τευθενί*.

ἐνγόνᾰσι, d. i. vollst. *ὁ ἐν γόνασι καθήμενος ἀνήρ*, der auf den Knien liegende Mann, ein Sternbild an der nördlichen Halbkugel, Arat. 66., wo Buttm. u. Bekk. die Schreibung *ἐγγόνασι* vorziehn. Cicero behielt den griech. Namen bei. Ovid übersetzte *genu nixus*, Vitruv. *ingeniculatus* u. *geniculatus*, Manilius *ingeniclus*, Firmicus *ingeniculus*.

ἐνδᾳδόομαι, zu kienig werden u. dadurch ersticken, Theophr. h. pl. 9, 7, 3., von

ἔνδᾳδος, *ον*, (*δᾴς*) kienig, harzig; *ἔνδᾳδος πεύκη*, eine Kiefer, deren Kien sich an Einer Stelle sammelt u. dadurch den Baum erstickt, Theophr.

ἐνδαίνυμαι, (*δαίνυμαι*) hineinessen, speisen, *τί*, Ath. 7. p. 277. A.

ἔνδαις, *αιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*δαΐς*) mit od. bei Fakkeln, Aesch. Eum. 1044. Lob. par. p. 221. schreibt *ἔνδᾳς* od. *ἐνδᾴς*.

ἐνδαίω, (*δαίω*, irr.) *darin entzünden*; met., *πόθον τινί*, Sehnsucht in Einem entzünden, Pind. Pyth. 4, 328. Pass., darin entbrennen, *βέλος ἐνδαίετο κούρῃ*, Ap. Rh. 3, 286. Mit Tmes., Od. 6, 132. S. *δαίω*, 2., Pass.

ἐνδάκνω, f. *δήξομαι*, (*δάκνω*, irr.) anbeissen, ein- od. hineinbeissen, *στόμια γνάθοις*, ins Gebiss beissen, von Pferden, Eur. Hipp. 1223., *τὸν χαλινόν*, Plat. Phaedr. p. 254. D. Luc. Themist. *τὰς οὐράς*, Ael., *τὸ χεῖλος*, Alc.; met. von allen spitzigen od. scharfen Dingen, eindringen, *ἵνα μὴ ἐνδάκῃ ὁ στῦλος τῇ γῇ*, Mathem. vett. p. 17.; einbeissen, vom scharfen Geschmack, *ἐνδάκνοντα σπέρματα σινήπυος*, Nic. b. Ath. 4. p. 133. E.

ἔνδᾰκρυς, *υ*, gen. *υος*, (*δάκρυ*) in Thränen, weinend, Luc. somn. 4. Joseph.

ἐνδᾰκρύω, (*δακρύω*) dabei weinen, Thränen dabei vergiessen, *ὄμμασιν ὑπὸ χαρᾶς*, Aesch. Ag. 541.

ἐνδάπιος, *ία*, *ιον*, einheimisch, Mosch. 2, 11. Orph. Arg. 789., an beiden Stellen im Fem. (Nach Buttm. Lex. 1. p. 302. aus *ἔνδον* u. *ἀπό*: es kann aber auch unmittelbar von *ἔνδον* wie *ἀλλοδαπός* von *ἄλλος* gebildetes Adj. seyn.) [ᾰ]

ἐνδᾰπός, *ή*, *όν*, = d. vor., Nicet.

ἔνδᾰσυς, *υ*, (*δασύς*) etwas rauch, haarig, Diosc.

ἐνδᾰτέομαι, (*δατέομαι*, irr.) 1) als Pass. zugetheilt werden, Nic. th. 509.; von Geschossen: vertheilt, hier u. dorthin entsendet werden, Soph. OT. 205. u. das. Herm. 2) als Dep., a) austheilen, zutheilen, met. *λόγους ὀνειδιστῆρας*, Schmähreden zutheilen, Vorwürfe machen, Eur. Herc. f. 218.; dah. auch *ἐνδ.* allein, etwas getrennt od. theilweis aussprechen, herzählen, mit d. Acc., Aesch. Sept. 578. fr. 266 Dind. Soph. Tr. 791. b) verzehren, *χόνδρον*, Lyc. 155.

ἐνδαψῐλεύομαι, (*δαψιλεύομαι*) sich dabei als *δαψιλής*, freigebig zeigen, reichlich spenden, Heliod. 8, 14.

ἐνδεδομένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐνδίδωμι*, nachlassend, = *ὑφειμένως*, Phot. u. Suid.

ἐνδεεστέρως, Adv., s. *ἐνδεής* z. E.

ἐνδεής, *ές*, (*ἐνδέω* 2.) *dem etwas fehlt*; dah. 1) *ermangelnd*, Mangel woran habend, a) von Pers., Mangel an etwas habend, etwas nicht habend, *τινός*, Eur. u. Att., bes. *ἐνδεῆ εἶναι* od. *γίγνεσθαί τινος*, woran Mangel haben, etwas nicht haben, Att., auch mit Auslassung des Gen., Xen. Mit d. Acc., *ἐνδεὴς τὴν ὄψιν*, dem etwas am Gesicht fehlt, vom einäugigen Kyklopen, Luc. dial. d. mar. 1, 2. b) von Sachen, *ἑνός μοι μῦθος ἐνδεὴς ἔτι*, Eines fehlt meiner Rede noch, d. i. Eines habe ich noch zu sagen, Eur. Hec. 836., u. ähnl. abs., *οὐδὲν ἐνδεὲς ποιεῖσθαι*, nichts mangeln lassen, d. i. Alles sagen, Soph. Phil. 378., auch *οὐδὲν ἐνδεὲς λιπεῖν*, Eur. Phoen. 385.; überh. mangelhaft, unvollkommen, *συνθῆκαι*, Thuc. 8, 36. *ἐνδ. πρός τι*, mangelhaft, nicht ausreichend zu etwas, Plat. Protag. p. 322. B. *ἐν τῷ σώματι ἐνδεές τι ἔχειν*, einen Mangel, ein Gebrechen haben, Xen. Cyr. 8, 1, 40. *τὸ ἐνδεές*, Mangel an Einsicht, Beschränktheit, Thuc. 3, 83. 2) *nachstehend*, zurückstehend, gering, von Pers. u. Sachen, *τινί*, in etw. nachstehend, Thuc. 2, 87., auch im Compar., id. Isocr. u. a. *ταύτῃ ἐνδεέστερα τὰ ἡμέτερα*, darin steht unsere Macht nach, ist sie geringer, Hdt. 7, 48. *ἐνδεής τινος*, Einem nachstehend, z. B. *γένος οὐδενὸς ἐνδεής*, Xen. Hell. 7, 1, 23., auch *ἐνδεέστερός τινος*, id. *ἐνδεέστερόν τινος φανῆναί τινι πονεῖν*, darin nachzustehen, lässiger zu seyn scheinen, Soph. Phil. 524. u. das. Herm. *τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ πρᾶξαι*, weniger thun als man seiner Macht nach kann, in der Ausführung hinter den Kräften zurückbleiben, Thuc. 1, 70., auch *ἐνδεέστερον τῆς δυνάμεως πρᾶξαι*, Plut. Sol. 16. *τἀνδεᾶ* (opp. *τὰ κρείσσω*), das Schlechtere, Soph. OC. 1430. — Adv. *ἐνδεῶς*, ermangelnd. *ἐνδ. ἔχειν τινός*, woran Mangel haben, bedürfen, Eur. fr. inc. 4 Dind. Plut. *ἐνδεῶς τῆς χρείας*, weniger als nöthig ist, Luc. Auch: zu wenig, Plat. *οὐκ ἐνδεῶς*, hinreichend, id. Comp. *ἐνδεεστέρως*, weniger, mit d. Gen. u. *ἤ*, Thuc. 4, 39. Plat. Dem.; zu wenig,

Thuc. 2, 35.; auch *ἐνδεέστερον*, Plat. *ἐνδεεστέρως ἔχειν*, nachstehen, Plat. — Dav.

ἔνδεια, *ἡ*, der Zustand dass etwas fehlt, dah. Mangel, Noth, Bedürfniss, Dürftigkeit, abs. u. mit d. Gen., Att. von Thuc. an. *ἐνδείᾳ τινός*, aus Mangel an etwas, Thuc. u. a. *δι' ἔνδειαν*, aus Mangel, aus Noth, Dem. Auch im Plur., Plat. Xen. Isocr. u. a.

ἔνδειγμα, *ατος*, *τὸ*, Anzeige, Beweis, *εὐνοίας*, Wohlwollensbezeigung, Dem. p. 423, 13. *ἔνδ. ὅτι*, Beweis dass, Plat. Criti. p. 110. B., von

ἐνδείκνυμι, f. *δείξω*, (*δείκνυμι*) *anzeigen*, bemerklich machen, *τὶ*, Pind. Ol. 7, 107., mit einem indir. Fragsatz, Soph. OC. 48.; nachweisen, *τὴν αὐτὴν ὁμοιότητα ἐν ἀμφοτέραις οὖσαν ταῖς συμπλοκαῖς*, Plat. Polit. p. 278. B.; mit d. Inf., anweisen, ebd. p. 308. E. — In der att. Gerichtssprache: *anzeigen*, *anklagen*, *τινά*, Plat. ap. p. 32. B. att. Redn., *τινὰ πρὸς τὴν ἀρχήν*, Plat., auch *ταῖς ἀρχαῖς*, Anzeige bei der Obrigkeit machen, id. — Med. a) bei Hom. nur Il. 19, 83: *Πηλείδῃ ἐνδείξομαι*, wo die Gramm. *λόγον* ergänzen, ich werde *mich* mit meiner Rede dem Peliden darstellen, werde *mich* an ihn *wenden*, nach Andern: ich werde mich bei ihm ausweisen, bei ihm entschuldigen. Aehnlich b. Att. *ἐνδείξασθαί τινι*, *ostentare* od. *venditare se alicui*, sich Einem gefällig zu machen, seinen Beifall zu erhalten suchen, sich ihm willfährig zeigen, Aeschin. in Ctes. §. 216. Dem. p. 375, 21. Plut. Cic. 15. *ἐχαρίζοντο πάντ' ἐνδεικνύμενοι*, indem sie sich in Allem gefällig zeigten, Dem. p. 391, 18. b) *sich* od. etwas *von sich zeigen* od. *aufzeigen*, an den Tag legen, mit d. Partic., Isocr. ad Nic. §. 30. *πῶς δ' ἂν μᾶλλον ἐνδείξαιτό τις πόσιν προτιμῶσα;* wie könnte wohl Eine mehr zeigen, dass sie u. s. w., Eur. Alc. 154. vgl. Bacch. 47. Xen. Cyr. 1, 6, 10., od. mit *ὅτι*, Xen. Cyr. 8, 3, 21. Dem. Polyb.; gew. mit d. Acc., etwas (an od. von sich) an den Tag legen, zeigen, bezeigen, auch: zur Schau tragen, bisw. mit dem Nebenbegriff der Prahlerei, z. B. *εὔνοιαν* (*τινί*), Ar. Plut. 785. Xen. Dem. Plut., *τὸ εὔψυχον*, Thuc. 4, 126., *τὴν ἑαυτοῦ δύναμίν τινι*, Isocr., *τὴν ἔχθραν*, Dem. u. ä. b. Att. *ἐνδ. τινὶ τὴν ἑωϋτοῦ γνώμην*, Einem seine Gesinnung zu erkennen geben, Hdt. 8, 141. *φιλανθρωπίας*, Gefälligkeiten erweisen, Plut., *κακά*, *πονηρά τινι*, NT. LXX. c) überh. zeigen, darauf hinweisen, *τὶ* u. *τινά*, Polyb.; dah. aufzeigen, zeigen, nachweisen, beweisen, deutlich zeigen, mit d. Acc. u. folg. *ὅτι* od. *ὡς*, oft b. Plat., mit indir. Frags., id., *τὶ μετ' ἀποδείξεως*, Polyb., *διὰ λόγων*, Plat., auch *περί τινος*, Polyb. 4, 28, 4. d) = Act., anklagen, Joseph. Dav.

ἐνδείκτης, *ου*, *ὁ*, Anzeiger, Angeber, Philostr. Suid. Dav.

ἐνδεικτικός, *ή*, *όν*, anzeigend, andeutend, Galen.; anklagend, Diog. L. 3, 51. — Adv. *—κῶς*, Galen.

ἔνδειξις, *εως*, *ἡ*, 1) das Zeigen, Aufzeigen, Polyb. 3, 38, 5.; dah. die Anzeige, Dio Cass.; die Nachweisung, der Beweis, Plat. b) die Anzeige, Anklage, Denunciation, att. Redn. Plut. Dio Cass. vgl. Wachsm. hell. Alt. 2, 1. p. 295 f. Herm. Staatsalt. §. 137, 5 2) der Umstand dass man sich Einem gefällig macht, sich bei ihm insinuirt, *ἡ πρὸς Ἀλέξανδρον ἔνδ.*, Aeschin. in Ctes. §. 219.

ἕνδεκα, *οἱ*, *αἱ*, *τὰ*, indecl., (*δέκα*) *elf*, von Hom. an allg. *οἱ ἕνδεκα*, *die Elfer*, eine aus elf Männern bestehende Behörde in Athen, der die Aufsicht über die Gefängnisse u. die Vollstreckung der Straferkenntnisse oblag, Xen. Plat. Redn. vgl. Herm. Staatsalt. §. 139. Ueber die Form, s. Lob. Phryn. p. 414.

ἑνδεκαέτης, *ὁ*, *ἡ*, (*ἔτος*) elfjährig, Poll., *χρόνος*, Inscr.

ἑνδεκάζω, den elften Tag feierlich begehen, Dem. p. 1335, 7. mit der v. L. *συνδεκατίζω*.

ἑνδεκάκις, Adv., elfmal, Arist.

ἑνδεκάκλινος, *ον*, (*κλίνη*) elf Tischlager lang, *κεφαλή*, Telect. b. Plut. Per. 3.

ἑνδεκάμηνος, *ον*, (*μήν*) elfmonatlich, Hippocr.

ἑνδεκάπηχυς, *υ*, gen. *εος*, (*πῆχυς*) elf Ellnbogen od. Ellen lang, *ἔγχος*, Il.

ἑνδεκάπους, *ὁ*, *ἡ*, *πουν*, *τὸ*, gen. *ποδος*, (*πούς*) elf Fuss lang, Poll. 1, 72.

ἑνδεκάς, *άδος*, *ἡ*, die Elf, die Zahl elf, Plat. legg. 6. p. 771. C.

ἑνδεκασύλλαβος, *ον*, (*συλλαβή*) aus elf Sylben bestehend, Hephaest.

ἑνδεκαταῖος, *αία*, *αῖον*, elftägig, am elften Tage, Thuc. 2, 97. Hippocr. p. 53, 30.; elf Tage lang, Theocr. 10, 12.

ἑνδεκατημόριον, *τὸ*, (*μόριον*) der elfte Theil, v.

ἑνδέκατος, *άτη*, *ατον*, der, die, das elfte, Hom. Hes. Xen. u. a.

ἑνδεκέτις, *ἡ*, elf Jahr alt, Anth. 7, 164, 6.

ἑνδεκήρης, *ες*, (*ἄρω*) mit elf Ruderbänken versehn; *ἡ* (sc. *ναῦς*), ein damit versehenes Schiff, Theophr. h. pl. 5, 8, 1. Ath.

ἐνδέκομαι, ion. st. *ἐνδέχομαι*, Hdt.

ἐνδεκτόν ἐστι, = *ἐνδέχεται*, es geht an, es ist möglich, Apollon. de constr. p. 181, 10. de adv. p. 544, 1.

ἐνδελέχεια, *ἡ*, (*ἐνδελεχής*) Fortdauer, Unaufhörlichkeit, Ununterbrochenheit, *continuatio*, *perennitas*, *πάντα ταῖς ἐνδελεχείαις καταπονεῖται πράγματα*, Menand. b. Stob. flor. 29, 19. *πέτρην κοιλαίνει ῥανὶς ὕδατος ἐνδελεχείῃ*, Choeril. Vgl. das. Näk. p. 169 f. S. auch *ἐντελέχεια*.

ἐνδελεχέω, fortdauern, anhalten, Näke zu Choeril. p. 173.; mit d. Acc., *μάστιγάς τινι*, Einen fort u. fort geisseln, Sirach. 30, 1. mit der v. L. *ἐνδελεχίζω*. Von

ἐνδελεχής, *ές*, fortdauernd, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich, Theophr., *μνήμη*, Plat. legg. 4. p. 717. E., *πόλεμος*, Plut. *τὸ περὶ τοὺς πόνους ἐνδελεχές*, id. *λειτουργία ἐνδελεχεστάτη*, Isocr. Adv. *ἐνδελεχῶς*, Xen. ven. 7, 2. Plat. Plut. Dav.

ἐνδελεχίζω, ununterbrochen fortdauern lassen, fortsetzen, LXX. Vgl. *ἐνδελεχέω*. Dav.

ἐνδελεχισμός, *ὁ*, ununterbrochene Fortsetzung, Joseph. LXX.

ἔνδεμα, *ατος*, *τὸ*, (*ἐνδέω* 1.) das Ein-, An-, Umgebundene, Halsband, Dioscor. (?)

ἐνδέμω, (*δέμω*, irr.) einbauen, darin erbauen, *τρεῖς οἱ πολίων ἑκατοντάδες ἐνδέδμηνται*, Theocr. 17, 82.; verbauen, zubauen, *τὰς διασφαγὰς ἐνδείμας*, Hdt. 3, 117.

ἐνδεξιόομαι, (*δεξιόομαι*) in die Rechte nehmen, mit der Rechten umfassen, Eur. Iph. A. 1473.

ἐνδέξιος, *ία*, *ιον*, (*δεξιός*) Hom. gebraucht davon nur das Neutr. plur. *ἐνδέξια*, *rechtshin*, rechtsherum, in der Reihe od. im Kreise nach der Rechten zu, meist als Adv. *θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν ᾠνοχόει*, allen Göttern schenkte er *rechtshin* Wein, d. i. zuerst dem, der ihm vom Mischgefäss aus *rechtshin der nächste war*, dann dem, welcher diesem *zur Rechten zunächst* sass u. so fort, also von

der linken zur rechten Seite hin, Il. 1, 597. δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν, er zeigte das Loos Allen von der Linken zur Rechten hin, Il. 7, 184. βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον, einen Jeden anbettelnd ging er rechtshin im Kreise fort, Od. 17, 365. Die Wendung rechtshin od. rechtsherum wurde aber bei Schmäusen, Versammlungen u. dgl. mit Sorgfalt beobachtet, weil sie den Griechen heilig u. von günstiger Vorbedeutung war, vgl. δεξιός: dah. ἐνδέξια σήματα, rechtshin fahrende, d. i. günstige, glückverkündende Zeichen, Il. 9, 236. vgl. Call. Jov. 69. Ueberh. *rechts*, zur Rechten, Eur. Cycl. 6., u. eben so ἐνδέξια als Adv., τίς ἐφέστηκ' ἐνδέξια πλευροῖς; Eur. Hipp. 1360. Bei Thuc. 1, 24. wird richtiger ἐν δεξιᾷ geschrieben, vgl. δεξιά u. Buttm. Lexil. 1. p. 175. S. auch ἐπιδέξιος. 2) *geschickt*, *gewandt*, ἔργα, h. Hom. Merc. 454. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 173 ff.

ἐνδέομαι, f. ἐνδεήσομαι, s. ἐνδέω 2.

ἐνδεόντως, Adv. part. praes. von ἐνδέω 2., zu wenig, Galen.

ἔνδεσις, εως, ἡ, (ἐνδέω 1.) das Ein- od. Anbinden, Polyb.; die Verbindung, τοῦ ποδός, vom Knöchel, Hippocr. p. 279, 17. Met., das Gebundenseyn, M. Anton. 10, 28.

ἔνδεσμα, ατος, τὸ, = ἔνδεμα.

ἐνδεσμεύω, (δεσμεύω) anbinden, festbinden, Diod.

ἐνδεσμέω, (δεσμέω) = ἐνδεσμεύω, anbinden, verbinden, Diosc. Geop.

ἔνδεσμος, ὁ, (ἐνδέω 1.) Einband, Band, Bündel, Diosc. LXX.

ἔνδετος, ον, (ἐνδέω 1.) ein- od. angebunden, worein verwickelt, gefangen, Anth. 9, 372, 2.

ἐνδεύω, (δεύω) hineinfärben, hineinbeizen. Med. darin färben, eintauchen, anfeuchten, βάμματι, Nic. al. 414.

ἐνδέχομαι, f. ξομαι, (δέχομαι) *annehmen*, aufnehmen, u. zwar a) von Pers., met., *annehmen*, vernehmen, ὧν δ' οὕνεκ' ἦλθον σημανῶ, σὺ δ' ἐνδέχου, Eur. Andr. 1238., bes. gläubig od. gern annehmen, dah. aa) *als wahr annehmen*, gläubig aufnehmen, glauben, τοὺς λόγους, Eur. Ion 1607. Ar. Eq. 632. Hdt., τὸν λόγον, id., τὶ, id. 4, 25., mit d. Acc. c. Inf., id. 3, 115. bb) *gutheissen*, *genehmigen*, billigen, τὶ, Thuc. Hdt., auch abs., Eur. Heracl. 549., περί τινος, Thuc. 7, 49. ἀπόστασιν ἐνδ., sich zum Abfall verstehen, Hdt. 3, 128. Auch: *auf* od. *über sich nehmen*, ταλαιπωρίας, id. 6, 11., τὴν αἰτίαν, Dem. b) von Dingen: *zulassen*, verstatten, λογισμὸν ἥκιστα ἐνδ., Thuc. 4, 10. μεταβολὴν ἐνδ., Veränderung zulassen, Plat. καθ' ὅσον ἡ φύσις ἐνδέχεται, id. Dah. als Impers., ἐνδέχεται, *es geht an*, ist zulässig, statthaft, möglich, gew. mit d. Inf., att. Pros. von Thuc. an, auch: es kommt vor, Thuc. 1, 140. 2, 87., auch pers., ἃ πολλὰ ἐνδέχεται, dergleichen viel möglich ist, vorkommt, id. 4, 18. ἐνδέχεταί τινι mit d. Inf., es ist Einem verstattet od. möglich, er kann, Xen. Hier. 4, 9. Isocr. Dem. καθ' ὅσον od. εἰς ὅσον ἐνδ., so weit es möglich ist, Plat. ὡς ἐνδέχεται μάλιστα, so weit es nur immer angeht, Polyb. Plat. Dah. ἐκ τῶν ἐνδεχομένων, auf alle mögliche Weise, Xen. mem. 3, 9, 4. Diod. εἰς τὸ ἐνδεχόμενον, nach Möglichkeit, Hyperid. b. Stob. flor. 124, 36. Plut. ἐνδεχόμενος, η, ον, angehend, möglich, Polyb. Diod. Plut., z. B. τὴν ἐνδεχομένην πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος, alle mögliche Vorsorge für Jem. tragen, Polyb. οὐδὲν τῶν ἐνδεχομένων ἀπολείπειν, id. τὸ ἐνδεχόμενον, was angeht, thunlich ist, Theophr. vgl. bes. Plut. mor. p. 570. F. αἱ ἐνδεχόμεναι τιμωρίαι, die statthaften Strafen, Lycurg. §. 119. Dav.

ἐνδεχομένως, Adv., so gut es angeht od. möglich ist, nach Möglichkeit, Dem. Polyb. Diod.

ἐνδέω, f. δήσω, (δέω 1., irr.) darin od. daran binden, festbinden, anbinden, κάλους ἐν νηΐ, Od. 5, 260., λόφους, Ap. Rh., τὸ βέλος, Polyb., τὶ od. τινά τινι, Ar.; überh. worin od. woran binden, fesseln, womit verknüpfen, τὶ ἔν τινι u. εἴς τι, Plat. Met., Ζεύς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Zeus fesselte mich an das Unheil, knüpfte mich so fest daran, dass ich nicht wieder los konnte, Il. 2, 111. 9, 18. Soph. OC. 526. vgl. Hdt. 1, 11. Pass. woran od. wodurch gebunden, gefesselt werden, bes. im Perf., ὁρκίοισι, ἀναγκαίῃ ἐνδεδεμένος, Hdt. 3, 19. 9, 16., χάριτί τινος, Polyb. οἱ ἐν νόμοις ἐνδεδεμένοι, Isocr. ἐνδεδ. κατὰ τὰς οὐσίας, d. i. verschuldet, Polyb. 13, 1, 3. ἐνδεδεμένοι ἀστέρες, Fixsterne, Arist. — Med., an sich binden, sich aufbinden, τὶ, Ar. Ach. 905.; met. an sich binden od. fesseln, τὸν πόσιν ὅρκοις, Eur. Med. 162., φίλους, Polyb., τινὰ εἰς τὴν ἑαυτοῦ φιλίαν, id. 10, 34, 1. τὴν ἀρχὴν ἐνδεδέσθαι, d. i. in festem Besitz der Herrschaft seyn, id. 9, 23, 2. Auch = Act., τινὰ δεσμῷ, Theocr. 24, 27.; befestigen, πλίνθους εἰς ἄσφαλτον, Diod. 2, 7.

ἐνδέω, f. δεήσω, (δέω 2., irr.) 1) *mangelhaft*, unzulänglich *seyn*, *fehlen*, ἐνδεῖ τι τῷ ἔργῳ, Luc. tyrann. 10. οὐδὲν ὑμῖν ἐνδεήσει, Hdn. 2, 5, 13. ὅπως τῶν σῶν ἐνδεήσει μηδέν, damit es an nichts von deiner Seite fehlt, Hdt. 7, 18. vgl. unten 2. ὁ σταθμὸς ἐνδεῖ, das Gewicht ist nicht richtig, es fehlt etwas daran, App. b. Mithr. 47. τὸ ἐνδέον, das Fehlende, Dio Cass. Auch von Pers., ἐνδ. ταῖς παραγγελίαις, nicht genügen, App. b. civ. 1, 21. b) = Med., entbehren, *bedürfen*, nöthig haben, τινός, Eur. Plat., gew. im Med., Xen. Plat. u. a. 2) als Impers., ἐνδεῖ, *es fehlt*, *mangelt*, *gebricht*, mit d. Gen. der Sache u. Dat. der Pers., Xen. Plat. u. a., z. B. πολλῶν ἐνέδει αὐτῷ, an vielen Dingen gebrach es ihm, Xen., παντός, πλείονος, id. ἅπαντος ἐνδεῖ τοῦ πόρου, es gebricht an allem Einkommen, Dem.

Ἐνδηΐς, ίδος, ἡ, dor. Ἐνδαΐς, Mutter des Peleus, Pind. Apd. Paus.

ἔνδηλος, ον, = δῆλος, offenbar, deutlich, in dens. Verbindungen wie das Simplex, bes. mit d. Partic., Trag. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an. Superl. v. Adv., ἐνδηλότατα, Thuc. 1, 139.

ἐνδημέω, (ἔνδημος) zugegen, zu Hause, in der Heimath, in der Stadt, im Lande seyn, Lys. p. 114, 36. Plut. mor. p. 578. E. u. Spät. Met., ὁ θεὸς ἐνδεδήμηκεν εἰς τὴν ἐμὴν ψυχὴν πολύς, Charit. 6, 3.

ἐνδημία, ἡ, (ἔνδημος) die Anwesenheit, bes. im Vaterlande, Boeckh inscr.

ἐνδήμιος, ον, = ἔνδημος, Opp. hal. 4, 264.

ἔνδημος, ον, (δῆμος) im Volk, d. i. 1) zu Hause, anwesend, Aesch. Choeph. 569.; im Vaterland, heimisch, opp. ξένος, Hes. op. 223. Theogn. 794. Xen. An. 7, 1, 27. ἐνδημότατος, der meist im Lande, in der Heimath ist, Thuc. 1, 70. ἐνδ. πόλεμος, Bürgerkrieg, Dion. H. ant. 8, 83. vgl. Aesch. Suppl. 682.; im Inlande, heimisch, ἐνδ. ἀρχή, opp. ὑπερόριος, Aeschin. p. 3, 34. Thuc. 5, 47. Ueberh. im Lande befindlich, ξένος, Aen. tact. 10. 2) einem Volke eigenthümlich, bei ihm gewöhnlich, Galen.

ἐνδημιουργέω, (δημιουργέω) darin schaffen od. bereiten, Plut.

ἐνδιάασκον, s. ἐνδιάω.

ἐνδιαβάλλω, (διαβάλλω, irr.) darin, dabei, desswegen verleumden, τινά, Luc. calumn. 24. Ctes. Pers. 10.

ἐνδιάγω, (διάγω) darin sich aufhalten, f. L. st. ἐνδιάω, Anth. 5, 292, 6.

ἐνδιᾱεριᾱνεριvηχετος, ον, (ἔνδιος, ἀήρ, ἀνήρ, νήχω) kom. Wort b. Ar. Fr. 831., heitern Himmel durchschwimmenden Männern angehörend, Parodie der dithyr. Dichter. Reisig conj. p. 313. u. Dind. schr. ἐνδιαεριαιθεριvήχετος, in Dunstluft, in Himmelsluft schwimmend. Voss: *lufteinlufthindurchaufschwimmend.* [ῐ]

ἐνδιάζω, (διάζομαι) hineinweben; davon nur ἐνεδιάσθη, Hesych.

ἐνδιάζω, (ἔνδιος) Mittagsruhe halten, Plut.

ἐνδιάθετος, ον, (διατίθημι) in der Seele vorgehend, λόγος, das innerlich Gedachte, opp. προφορικός, das in Worten Ausgedrückte, Philo, Plut.; dah. überh. alles rein Gedachte od. Empfundene, der Seele tief Eingeprägte, in der ursprünglichen Reinheit u. Wahrheit des Gedankens Bewahrte, Plut. Hermog. vgl. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 44. A. Adv. ἐνδιαθέτως, Hermog.

ἐνδιαθρύπτομαι, (διαθρύπτω, irr.) gegen Einen spröde thun, τινί, Theocr. 3, 36.

ἐνδῐαιτάομαι, f. ήσομαι, Dep. pass. mit Fut. med., ion. ἐνδιαιτέομαι, (διαιτάω) darin wohnen od. leben, ἐν τῷ ἱρῷ, Hdt. 8, 41. οἰκία ἥδιστη ἐνδιαιτᾶσθαι, um darin zu wohnen, Xen. mem. 3, 8, 8. Luc.; met. ἡ διάνοια ἐνδιαιτᾶται ἡμῖν, lebt in uns fort, Plut. mor. p. 608. E.

ἐνδῐαίτημα, ατος, τό, Wohnort, Aufenthalt, Wohnung, Dion. H. ant. 1, 37. App. Plut.

ἐνδιάκειμαι, (διάκειμαι, irr.) darin seyn, darin befestigt seyn, τινί, Joseph. ant. 12, 2, 8. Dav.

ἐνδιακειμένως, Adv., = ἐνδιαθέτως, wie man innerlich gestimmt ist, wie man denkt u. empfindet, Hermog. Eust.

ἐνδιακοσμέω, (διακοσμέω) darin anordnen od. einrichten, Ocell. 3, 1.

ἐνδιαλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (διαλλάσσω) darin verändern, Arist. physiogn. 1.

ἐνδιαμένω, (διαμένω, irr.) fortwährend darin verbleiben, Dion. H. ant. 8, 62.

ἐνδιαπρέπω, (διαπρέπω) darin hervorglänzen, sich auszeichnen, hervorthun, γυμνασίαις πολεμικαῖς, Diod. exc. 2. p. 533, 49.

ἐνδιάσκευος, ον, (διασκευή) kunstvoll ausgeschmückt, angeordnet, bes. mit aller rhetorischen Zuthat ausgeschmückt, Hermog. Adv. ἐνδιασκεύως, Eust.

ἐνδιασπείρω, f. ερῶ, (διασπείρω) darin aussäen, ausstreuen, verbreiten, Galen., im Pass. mit d. Dat., Plut. τὴν μεγάλην διαφορὰν ἀφανίσαι ταῖς ἐλάττοσι διεσπαρεῖσαν, die grosse Verschiedenheit durch Zersplitterung in kleinere beseitigen, id. Num. 17.

ἐνδιαστέλλομαι, (διαστέλλω) darin, dabei auseinandersetzen, Stob. ecl. eth. 2, 7.

ἐνδιατάσσω, att. —ττω, f. ξω, (διατάσσω) darin auseinander stellen u. ordnen, bes. ein Heer, Hdt. 7, 59.

ἐνδιατρίβω, f. ψω, (διατρίβω) 1) trans., χρόνον, die Zeit womit hinbringen; sich wo verweilen, sich wo aufhalten, Thuc. 2, 85. Ar. Ran. 714. Dio Cass. 2) gew. mit Auslassung des Acc., intr. a) sich wo od. wobei verweilen od. verzögern, Thuc. öft.; met. von der Rede, Aeschin. p. 82, 33. u. a. b) sich wo aufhalten, an einem Orte verweilen, abs., Thuc. 5, 12., αὐτόθι, Dem., gew. mit d. Dat., τῇ χώρᾳ, Polyb. Plut. Luc., auch ἐν τόπῳ, Diod. 5, 44.; met. ἐν τοῖς καλοῖς ἐᾶν τὴν ὄψιν ἐνδ., den Blick verweilen lassen, Xen. Cyr. 5, 1, 15. ταῖς εὐτυχίαις ἐνδ., im Glücke leben, Polyb., τοιούτοις ἀνθρώποις, unter solchen Menschen, Luc. c) bei etwas verharren, τοῖς ἀρχαίοις, Ar. Eccl. 585.; sich anhaltend womit abgeben od. beschäftigen, Plat. rep. 6. p. 487. D., τινί, Plut. Pericl. 2., περὶ τὴν μουσικήν, Ath. [τρῑ] Dav.

ἐνδιατριπτέον, Adj. verb., man muss dabei verweilen, τινί, Luc. conscr. hist. 6.

ἐνδιατριπτικός, ή, όν, gern wo od. wobei verweilend, τόποις καὶ πράγμασι τοῖς αὐτοῖς, M. Anton. 1, 16.

ἐνδιαφθείρω, f. ερῶ, (διαφθείρω) darin verderben, tödten, Hippocr. p. 254 in. Plut. mor. p. 658. C.

ἐνδιαχειμάζω, f. άσω, (διαχειμάζω) wo überwintern, τῇ νήσῳ, Strab. 2. p. 100.

ἐνδῐάω, (ἔνδιος) 1) intr., unter freiem Himmel seyn; überh. an einem Orte seyn, verweilen, darin wohnen, βάτοις, Anth. 5, 292, 6., met. ὄμμασιν ἐλπὶς ἐνδιάει, ebd. 5, 270, 10. u. ä. b. Spät.; im Med., h. Hom. 32, 9. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 79. 2) trans., unter freiem Himmel weiden lassen, ποιμένες μῆλα ἐνδιάασκον, Hirten weideten ihre Schaafe im Freien, liessen sie im Freien seyn, Theocr. 16, 38.

ἐνδῐδύσκω, = ἐνδύω, anziehn, τινὰ πορφύραν u. ä., NT. LXX. Pass., Joseph.

ἐνδίδωμι, f. δώσω, (δίδωμι) *ein-* od. *angeben*; dah. 1) in die Hand geben, übergeben, darreichen, τινί τι, Eur. Xen. u. a., aber ἅρμασι κέντρον, dem Gespann den Stachel geben, es antreiben, Eur. Herc. f. 881. Ueberh. *übergeben*, überliefern, πόλιν, πράγματά (τινι), Thuc. Xen. Dem. u. a., bes. durch Verrätherei, verrathen, Thuc. 4, 66. 76. 89. 5, 62. Duker zu Thuc. 7, 48. οὐδὲν ἐνεδίδοτο ἀπὸ τῶν ἔνδον, von denen in der Stadt wurde an keine Uebergabe gedacht, Arr. An. 1, 20, 6. vgl. §. 5. ἐνδ. τινὰ τοῖς πολεμίοις, Plat. vgl. Soph. OC. 1076 Herm. ἐνδ. ἑαυτόν τινι, sich in Jemds Hände geben, sich ihm übergeben od. hingeben, Ar. Plut. 781. Plat. Dem. Isocr., τῇ τύχῃ, sich dem Glück überlassen, Eur. Tro. 687., ἐπὶ τὴν τοιαύτην αἵρεσιν, sich auf einen solchen Plan einlassen, Polyb. 9, 33, 11. 2) darbieten, an die Hand geben, bes. Anlass od. Veranlassung zu etwas geben, ἀρχήν, Plat., ἀρχάς τινος, Aeschin. Plut., διαβολῆς ἀφορμάς τινι, Plut., λαβήν τινι, Ar., πρόφασιν, Thuc. Dem. ὑποψίαν, Verdacht erregen, τινί, bei Jem., Plat. Dem., καιρόν, eine Gelegenheit darbieten, Dem. p. 45, 7. ἐλπίδας ἐνδ. τινί, Hoffnungen einflössen, Plut. Alc. 14. Nic. 9., θάρσος, Polyaen. ποθήν, δίψαν, πόνον, erregen, Aret. λύγξ σπασμὸν ἐνδιδοῦσα ἰσχυρόν, Schlucken, der starken Krampf erregt od. mit sich führt, Thuc. 2, 49. 3) angeben, *beweisen, an den Tag legen*, ἵνα σοι μηδὲν ἐνδοίην πικρόν, um dir keine Bitterkeit zu zeigen, Eur. Andr. 224. δικαιοσύνην καὶ πιστότητα, ἄχαρι δὲ οὐδὲν ἐνέδωκαν, sie bewiesen Gerechtigkeit u. Treue, legten sie an den Tag, Hdt. 7, 52. μαλακόν τι ἐνδ., sich freundlich zeigen, Eur. Hel. 508. οὐδὲν μαλακόν, keine Nachgiebigkeit zeigen, nicht ablassen od. nachgeben, Hdt. 3, 51. 105. Ar. Plut.

488., τινί, Dion. H. 4) den Ton *angeben*, anstimmen, Luc. rhet. praec. 13., τινὶ τὰ τῆς ὀρχήσεως σχήματα, Dion. H. ant. 7, 72. u. ä. b. Ath. u. a. S. Jac. Philostr. p. 128, 34. 5) *zugeben*, verstatten, λόγον, eine Unterredung, Eur. Andr. 965. ὅσον ἐνέδωκαν αὗται (αἱ μοῖραι), so viel das Geschick zuliess, Hdt. 1, 91. ἐνδ. τινὶ ὁτιοῦν, Einem etwas zugeben od. worin nachgeben, Plat. Gorg. p. 499. B. οὐδὲν ἐνδ., auf keine Weise nachgeben, Thuc. 2, 12. ἐνδ. τι, nachgeben, id. 2, 12. 18. ὁποσονοῦν ἐνδ., ein wenig zurückweichen, id. 4, 37. vgl. d. folg. 6) intr. a) nachgeben, weichen, Thuc. u. a., auch örtlich: zurückweichen, Thuc. Plut., sich ergeben, Thuc. 4, 129. ἐνδ. τινί, einer Sache nachgeben, sich ihr ergeben, sich von ihr hinreissen od. bewältigen lassen, οἴκτῳ, Thuc. 3, 37., ἡδονῇ, Plut., γνώμῃ τινός, Dem.; auch mit πρός u. εἰς, z. B. πρὸς ὕπνον, πρὸς ἀνειμένην δίαιταν, εἰς δεισιδαιμονίαν, u. ä. oft b. Plut. vgl. Bähr zu Flamin. p. 104. ἐνδ. πρὸς τὰς διαλύσεις, πρὸς τὴν εἰρήνην, sich zum Frieden verstehen, hinneigen, Plut. Flam. 9. Pyrrh. 18. πρὸς τὰς πληγάς, den Schlägen unterliegen, Luc. Auch von Dingen: nachgeben, τῶν ἐρεισμάτων ἐνδιδόντων, Polyb. 5, 100, 5.; von elastischen Gegenständen, z. B. κλινάρια, Theophr. h. pl. 5, 6, 4. Arist. b) nachlassen, von Krankheiten, Aret.; ermatten, ἡ δύναμις, Plut. Demetr. 19., matt werden, τὰ ὄμματα, Arist. τὸ ἐνδιδοῦν ἐν τοῖς πόνοις, das Erschlaffen, Luc. Anach. 26. c) sich hinein ergiessen, von einem Flusse, Hdt. 3, 117.

ἐνδιήκω, (διήκω) durch etwas hindurchgehen, darin befindlich seyn, αἱ ἐνδιήκουσαι ἐν τοῖς κατὰ μέρος κοινότητες, die sich in allen Individuen vorfindenden gemeinsamen Eigenschaften, Sext. Emp. adv. log. 8, 41.

ἐνδίημι, (*ΔΙΗΜΙ*, vgl. δίεμαι) jagen, verjagen, verscheuchen, nur 3 pl. impf. ἐνδίεσαν für ἐνεδίεσαν, Il. 18, 584. [ῑ]

ἔνδῑκος, ον, (δίκη) 1) dem Recht od. der Gerechtigkeit gemäss, gerecht, rechtmässig, geziemend, gebührend, χάρις, Pind. Pyth. 5, 138., γόος, Aesch., ὁμιλίαι, id. Soph. u. oft b. Trag., auch im Comp. u. Superl. τὸ ἔνδικον, das Rechte, was recht od. gerecht ist, sich geziemt, Soph. Eur., auch τἄνδικα, Eur. ἔνδικα δρᾶν, Soph. Eur. τὰ πάντων ἐνδικώτατα ἔχειν, das grösste Recht haben, Soph. OC. 925. λέγειν τοὔνδικον, das was recht ist sagen, d. i. die Wahrheit, id. OT. 1158. ἔνδικος πόλις, ein Staat, in dem Recht u. Gesetz gilt, Plat. Hipp. maj. p. 292. B. Auch von Pers., gerecht, gesetzlich, rechtschaffen, wie δίκαιος, Trag. 2) gerichtlich, ἡμέρα, *dies fastus*, = δικάσιμος, Poll. — Adv. ἐνδίκως, mit Recht, rechtmässiger od. gerechter Weise, Trag. Ar. Plat. Plut. Comp. ἐνδικωτέρως u. ἐνδικώτερον, Eur. Sup. ἐνδικώτατα, id. Plat.

ἔνδῑνα, τά, die Eingeweide, das Innerste, *intestina*, φαίνειν ἐνδίνων, Il. 23, 806., nach Andern: die unter etwas verborgenen od. von etwas bedeckten Glieder, hier Leib innerhalb des Panzers. (ἐν, ἔνδον, wie ἔντερα.)

ἐνδινεύω, = d. folg., 2., Long. past. 1, 23.

ἐνδῑνέω, (δινέω) 1) hineindrehn, ἐνδεδινημένα ὄμματα, nach einwärts gedrehte Augen, Hippocr., ὀφθαλμοί, Arist. 2) intr., sich darin herumdrehn, umschwingen, Theocr. 15, 82.

ἔνδῖον, τό, Lager, Wohnung unter freiem Himmel; überh. Aufenthalt, Sitz, Wohnort jeder Art, Schlupfwinkel, Opp. hal. 4, 371. Anth. Nonn.; met., ἔνδιον εὐφροσύνης, Wohnsitz der Freude, vom Weinfass, Macedon. ep. 21, 4. in Anth. 11, 63, 4. Eig. Neutr. von ἔνδιος, 2.

ἔνδιος, ον, 1) *mittäglich*, um Mittag, am Mittage, zur Mittagszeit, ἔνδιος ἦλθεν, er kam um Mittag, Od. 4, 450. ἔνδιοι ἱκόμεσθα, Il. 11, 726. Anth. 7, 703, 3. ἐς ἔνδιον, bis an den Mittag, Ap. Rh. 1, 603. ἔνδιον ἦμαρ, die Mittagszeit, id. 4, 1312. vgl. Plut. mor. p. 726. E. [ῐ Hom. u. Ap. Rh. 1, 603.; ῑ, id. 4, 1312. Call. Cer. 39. Anth. l. l.] 2) *im Freien*, unter freiem Himmel, Theocr. 16, 95. Anth.; am od. vom Himmel, Arat. 498., ὕδωρ, 954. [ῑ, Theocr. l. l. Arat.; ῐ, Anth. 9, 71, 4. vgl. ἔνδιον.] (Ohne Zweifel von *Ζεύς, Διός*, das lat. *sub divo* od. *dio*, weil vom Zeus Licht, Tag, Wärme ausging, u. die niedere Luft sein eigentliches Reich war, dah. auch *sub Jove*, Hor. vgl. Nitzsch zu Od. 4, 450.)

Ἔνδιος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Isae.

ἐνδῐπλόω, (διπλόω) darin verdoppeln od. übereinander falten, Galen. Dav.

ἐνδίπλωμα, ατος, τό, das darin Verdoppelte, Uebereinandergefaltete, Galen.

ἐνδίπλωσις, εως, ἡ, die Verdoppelung, das Uebereinanderfalten in, Galen.

ἐνδίφριος, ον, (δίφρος) auf dem Wagenstuhle, dem Sessel sitzend; bes. an *einem* Tisch sitzend, Tischnachbar, Xen. An. 7, 2, 33. 38.

ἐνδογενής, ὁ, ἡ, (ἔνδον, γενέσθαι) inwendig od. im Hause geboren, bes. im Hause geborner Sklav od. Sklavin, *vernā*, Boeckh inscr. LXX., wie οἰκογενής, w. s.

ἔνδοθεν, Adv., (ἔνδον) 1) *von drinnen*, von innen heraus, von innen her, Od., bes. aus dem Innern des Hauses, aus dem Hause, Od. 20, 101. Ap. Rh. Trag. Ar. Xen. Plat. u. a. Auch mit d. Gen., ἔνδ. στέγης ἔξω παρήκειν, aus dem Innern des Zeltes hervorkommen, Soph. Ai. 761. 2) = ἔνδον, drinnen, innerhalb, inwendig, Thuc. Xen. u. a. οἱ ἔνδοθεν, eig. die aus dem Innern, aus dem Hause, Ar. Plut. 228. 964., die drinnen (in der Stadt, Burg) sind, Xen. Polyb. τὰ ἔνδοθεν, Thuc. 8, 71. Bes. im Innern, im Herzen, Od. Pind. Aesch. Eur. Ar. Plat. u. a. vgl. ἔνδοθι. Auch mit d. Gen., ἔνδ. αὐλῆς, im Innern des Hofes, im Hof, Il., οἴκου, Hes. ἔνδ. μαζῶν ἅψασθαι, in den Busen greifen, Theocr. 27, 48.

ἔνδοθι, Adv., *drinnen*, im Innern, inwendig, Hom. Hes. Theocr. Mosch. Ap. Rh.; = zu Hause, im Hause, Hom. Theocr. Ap. Rh. κτήματα — τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν, Od. 22, 220. Bei Hom. bes. in der Verbindung ἔνδοθι θυμός, wie unser *Herz im Leibe*. Mit dem Gen., ἐελμένοι ἔνδ. πύργων, Il. 18, 287. ἔνδ. νήσου, Hes. fr. 92, 4 Marcksch., κράνας, δένδρων, Theocr. Bei att. Dichtern findet sich das Wort nicht, in Pros. nur bei Aret. u. sehr Spät.

ἐνδοῖ, nach Andern ἔνδοι, äol. st. ἔνδοθι, Theocr. Ueber die Betonung s. Göttl. Accentl. p. 353.

ἐνδοιάζω, (δοιάζω) in Zweifel, unschlüssig, zweifelhaft seyn, Bedenken tragen, Thuc. 6, 91. Luc. öft., τῇ γνώμῃ, Plut. Sull. 9., ὑπέρ τινος, id. Cat. min. 17., περί τινος, Luc. Phal. alt. 2. οὐκ ἐνδοιάσας, ohne Bedenken, ohne mich zu bedenken, Plut. mor. p. 11. C. vgl. Luc. Hermot. 25. Auch mit d. Inf., Thuc. 1, 36., od. einem indir. Fragsatz, εἰ, Dion. H. ant. 4, 58. ἐνεδοιάζετο πότερον, Luc. Pass. a) bezweifelt, in Zweifel gezogen werden, ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι αἰσχρόν,

Thuc. 1, 122. *πρᾶγμα ἐνδοιαζόμενον*, Dion. H. ant. 7, 59. b) = Act., Parthen. 9, 4. (Nach Buttm. Lexil. 2. p. 102. aus der Redensart *ἐν δοιῇ* gebildet.) Dav.

ἐνδοιάσιμος, ον, zweifelhaft, unentschieden, Luc. Scyth. 11. Adv. *ἐνδοιασίμως ἔχειν περί τινος*, worüber zweifelhaft seyn, Joseph. ant. 16, 10, 4.

ἐνδοίασις, εως, ἡ, Hermog., und

ἐνδοιασμός, ὁ, Zweifel, Ungewissheit, Eust.

ἐνδοιαστής, οῦ, ὁ, der Zweifler, Philo. Dav.

ἐνδοιαστικός, ή, όν, zum Zweifeln gehörig od. geneigt, Hermog. Adv. *—κῶς*, Schol. Thuc. Eust.

ἐνδοιαστός, ή, όν, bezweifelt, zweifelhaft, schwankend, Hippocr. Adv. *ἐνδοιαστῶς*, Hdt. 7, 174. Hippocr. Thuc. 8, 87. Dion. H. u. a.

Ἔνδοιος, ὁ, ein Bildhauer, Paus.

ἔνδομα, ατος, τὸ, (*ἐνδίδωμι*) das Nachlassen, Galen.

ἐνδομάχης, ου, ὁ, dor. *ἐνδομάχας*, (*ἔνδον, μάχομαι*) drinnen, im Hause streitend, kämpfend, *ἀλέκτωρ*, Pind. Ol. 12, 20. [ᾰ]

ἐνδομενία, ἡ, Poll., auch *ἐνδυμενία* geschr., makedon. Wort für Hausrath, Kleidung u. dgl. häusliches Eigenthum, das niedersächsische *Ingedom*, Polyb. 4, 73, 1. 5, 81, 3. (Man leitet es von *ἔνδον εἶναι* od. *ἔνδον μένειν*, u. wegen der Form *ἐνδυμενία* auch von *ἔνδυμα* ab. Vgl. Lob. Phryn. p. 334.)

ἐνδομέω, (δομέω) darin bauen, dav. *ἐνδεδόμηται*, Hippocr. p. 269, 18. *κίονες ἐνδεδομημένοι*, Joseph. Dav.

ἐνδόμησις, εως, ἡ, das darin od. hinein Gebaute, der Pfeiler, Joann. apoc. 21, 18.; ein steinerner Molo im Hafen gegen das Meer gebaut, *moles*, Joseph. ant. 15, 9, 6.

ἐνδομυχέω, (ἐνδόμυχος) drinnen, im Winkel, im Innern des Hauses sich verstecken, Schol. Ar.; überh. sich verborgen halten, im Innern verborgen seyn, Geop. 2, 3, 9. Phot. Auch tr., im Innern, im Geheim hegen, *λύσσαν*, Eust.

ἐνδομυχί, Adv., im Verborgnen, Hesych., von

ἐνδόμυχος, ον, (ἔνδον, μυχός) im innersten Winkel, im Innern des Hauses versteckt, verborgen, Soph. Phil. 1457. Callim. Cer. 88. Nonn. dion. 8, 329.

ἔνδον, Adv., (*ἐν*) 1) *innen, drinnen*, a) eig. drinnen, im Innern, bes. im Hause, zu Hause, im Zimmer, auch: daheim, in der Heimath, Hom. u. Ep. Pind. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. *Κυθήρωθεν ἔνδον ἐόντα*, als er von K. kommend in unserm Hause war, Il. 15, 438. vgl. Od. 16, 26. *ἐν δόμοισιν ἔνδον*, drinnen im Hause, Hes. op. 96. Aesch. Choeph. 654. Eur. Heracl. 695. *οἱ ἔνδον*, die drinnen, in der Stadt od. Burg, Thuc. Xen., die Hausbewohner, das Hausgesinde, *familia*, Plat. u. a. *τὰ ἔνδον*, die häuslichen Angelegenheiten, das Hauswesen, Xen. oec. 7, 22. Plat. Men. p. 71. E. u. a. *τἄνδον δὲ πιστά;* ist es drinnen (im Zelte) sicher? Eur. Hec. 1017. *ἀδελφὴ ἔτ' ἔνδον οὖσα*, die noch zu Hause, noch nicht verheirathet war, Dem. p. 540, 4. Von Geld, das baar vorhanden, gleichsam in der Kasse ist, Markl. zu Lys. p. 648 Reisk. Häufig in Verbindung mit d. Gen., *in, innerhalb*, *ἔνδον Διός, Ζεφύροιο*, in der Wohnung des Z., Il. 20, 13. 23, 200. *ἔ. Ὀλύμπου, θαλάσσας, φαρέτρας*, Pind., *σκηνῆς, θυρῶν*, Soph., *γῆς*, Plat. Auch mit d. Dat., *τείχει, ἄλσει*, Pind. b) von Gemüthszuständen, *im Innern*, im Herzen, *φρένες ἔνδον ἐΐσαι, κραδίη ἔνδον ὑλάκτει*, u. dgl., Hom. Pind. Isthm. 6 (5), 14. *δειλίᾳ γλώσσῃ χαρίζει, τἄνδον οὐχ οὕτω φρονῶν*, obgleich du im Herzen nicht so denkst, Eur. Or. 1514. Auch mit d. Gen., *ἔνδον καρδίας*, Aesch. Choeph. 102. *ἔνδ. γίγνεσθαι*, zu sich kommen, ebd. 233. *ἔνδ. αὑτοῦ εἶναι*, bei sich od. bei Besinnung seyn, Antiph. de caed. Her. §. 45., auch *ἔ. φρενῶν εἶναι*, Eur. Heracl. 709. 2) = *εἴσω*, hinein, *ὠθεῖσθαι, εἰσάγειν*, Ael., s. Lob. Phryn. p. 128.

ἐνδοξάζω, (δοξάζω) in Jem., wobei verherrlichen, *ἔν τινι*, LXX.

ἐνδοξολογέω, (ἔνδοξος, λέγω) seinen Ruhm im Reden suchen, Diog. L. 6, 82.

ἔνδοξος, ον, (δόξα) 1) in der Meinung, der gewöhnlichen Meinung gemäss, opp. *παράδοξος*, Arist. rhet. ad Alex. 12. vgl. eth. Nic. 7, 1, 5. 2) in Ruf, in Ansehn, in Ehre, berühmt, geehrt, opp. *ἄδοξος* od. *κακόδοξος*, Theogn. 195. u. Att. von Xen. u. Plat. an, auch im Comp. *ἐνδοξότερος* u. Sup. *ἐνδοξότατος*. *ἐνδ. εἴς τι*, worin berühmt, Xen., *ἐπί τινι*, Luc. Auch von Sachen: ehrenvoll, Aeschin., *βιοτεία*, Xen., *ταφαί*, Plut. *τὰ ἔνδοξα*, die Berühmtheit, der Ruhm, Polyb. — Adv. *ἐνδόξως*, Inscr. Sup. *ἐνδοξότατα*, Dem. p. 246, 25. Dav.

ἐνδοξότης, ητος, ἡ, Ruhm, Berühmtheit, Hesych. Eust. Lob. Phryn. p. 351.

ἐνδόσθια, τά, (ἔνδον) die Eingeweide, Artemid. LXX.

ἐνδόσιμος, ον, (ἐνδίδωμι) 1) angebend, einen Ton angebend od. anschlagend, präludirend; dah. *τὸ ἐνδόσιμον*, verst. *μέλος* od. *κρούσμα*, das Vorspiel, das Zeichen zum Anfang, bes. bei musikal. u. gymnast. Wettkämpfen, Arist. u. a. *ἵνα ὥσπερ ἐνδόσιμον γένηται τοῖς λόγοις*, id. pol. 8, 4 (5), 3. Dah. met., Veranlassung, Gelegenheit, Ermunterung, Antrieb, Luc. u. a. Vgl. Jac. Philostr. p. 131, 21. Wytt. Plut. mor. p. 73. B. 2) nachgebend, nachlassend, weichend, *ἐνδόσιμα λέγειν*, Dion. H. rhet. 8, 15. *ἐνδόσιμα σιτία τῇ πέψει*, Plut. mor. p. 131. C.

ἔνδοσις, εως, ἡ, (ἐνδίδωμι) 1) das Angeben, Anstimmen, = *τὸ ἐνδόσιμον*, Anon. b. Suid. s. v. *ἐνδόσιμον*. 2) das Nachgeben, Nachlassen, Theophr. Polyb. *ἔνδοσιν διδόναι*, nachlassen, Hippocr.

ἐνδοτέρω, Adv., Comp. von *ἔνδον*, a) weiter drinnen, weiter nach innen, im Innern, Diod. Plut. u. a., *τοῦ τείχους*, Joseph. *ἐνδ. συστέλλειν ἑαυτόν*, sich mehr einschränken, Plut. Cat. maj. 5. *ἐνδ. τῆς χρείας προσάγεσθαι*, in seinen nähern Umgang ziehen, id. Arat. 43. Auch: innerhalb, *βέλους*, innerhalb der Schussweite, Joseph. *τὴν διάφθρωσιν γίγνεσθαι ἀπὸ ἑκτῆς καὶ εἰκοστῆς, πολλὰς δὲ καὶ ἐνδοτέρω*, d. i. darunter, Plut. mor. p. 909. B. *ἐνδ. τῆς ἀξίας ἐλθεῖν*, Aristid. b) weiter unten, vom Inhalt einer Schrift od. Rede, Diog. L. vgl. Lob. Phryn. p. 11. Bei Suid. u. Spät. findet sich auch das Adj. *ἐνδότερος, α, ον*, der innere. — Superl. *ἐνδοτάτω*, Adv., im Innersten, ganz drinnen, Luc. am. 16. Plut. Das Adj. *ἐνδότατος, η, ον*, haben Hesych. u. Schol.

ἐνδοτικός, ή, όν, (ἐνδίδωμι) zum Nachgeben gestimmt, geneigt, Aristaen. 1, 4. — Adv. *-κῶς*.

ἐνδουπέω, f. ήσω, (δουπέω, irr.) hineinplumpen, mit Geräusch hineinfallen, *μέσσῳ ἐνδούπησα*, ich stürzte rauschend mitten hinein, Od. 12, 443. vgl. 15, 479.

ἐνδοχία, ἡ, (ἔνδον, ἔχω) was man drinnen, im Hause hat, Hausrath, = *ἐνδομενία*, Polyb. 18, 18, 6.

ἐνδοχεῖον, τό, = *δοχεῖον*, Hippocr. p. 1289, 10.

ἐνδρομέω, (δραμεῖν) darin, darauf einherlaufen, ταύρῳ, Maxim. καταρχ. 282.; darin schiffen, Λιβυκῶν πόρων, Anth. 7, 395, 2. u. das. Jac.

ἐνδρομή, ἡ, (ἐντρέχω) das Anlaufen, der Anlauf; ein Tonstück, das zum Ringen auf der Flöte gespielt ward, Plut. mor. p. 1140. D.

ἐνδρομίς, ίδος, ἡ, (δρόμος) 1) eine Art starker u. hoch heraufreichender Schuhe, wie sie Läufer, Poll. 3, 155., u. Jäger, bes. auch die Artemis als Jagdgöttin, trugen, id. 7, 93. Call. Anth. Nonn. vgl. Luc. Lexiph. 10. u. Spanh. Call. Dian. 16. Becker Char. 2. p. 374. 2) ein dichtes Kleid, mit dem sich die erhitzten Wettläufer, Ringer u. Fechter nach der Uebung bedeckten, Juvenal. 3, 102. 6, 145. Martial. 4, 19. 14, 126.

ἔνδροσος, ον, (δρόσος) bethaut, feucht, nass, εὐνή, Aesch. Ag. 12., ὑμένες, Strab., χῶρος, Arr.

ἔνδρυον, τό, (δρῦς) der Pflock od. hölzerne Nagel am Pfluge, der quer durch Jochholz u. Deichsel, ἱστοβοεύς, geht, und durch einen herumgeschlungenen Riemen, μέσαβον, befestigt wird, Hes. op. 467.

ἐνδυάζω, (δυάζω) daran zweifeln, in Ungewissheit seyn, = ἐνδοιάζω, Hesych. nach Conj. Dav.

ἐνδυασμός, ὁ, Zweifel, Ungewissheit, wie ἐνδοιασμός, Jo. Chrys. u. a. KS.

ἐνδυαστός, ή, όν, = ἐνδοιαστός, Ruf. p. 292 Matth.

ἐνδυκές, Adv., s. unter ἐνδυκέως.

ἐνδυκέως, Adv., *angelegentlich, sorgfältig, eifrig, mit Lust u. Liebe, treulich, liebevoll, herzlich, innig*, oft b. Hom., bes. in der Od., meist bei Zeitwörtern, die ein freundliches Empfangen, Bewillkommnen, Begrüssen, Liebhaben ausdrücken, bes. b. πέμπειν, Od. 14, 337., ἀποπέμπειν, Od. 10, 65., ὁμαρτεῖν, Il. 24, 438., λούειν καὶ χρίειν, Od. 10, 450., παρέχειν βρῶσίν τε πόσιν τε, Od. 15, 491., τίειν, Od. 15, 543., δέχεσθαι, Il. 23, 90. Pind. Pyth. 5, 114., φείδεσθαι, κομεῖν, τρέφειν, κομίζειν, φιλεῖν, auch ἐνδυκέως ἐσθίειν, eifrig, mit rechter Lust darauf los essen, Od. 14, 109. ἐνδ. σίνεσθαι, vom Löwen, der seine Beute zerreisst, Hes. sc. 427., ῥύεσθαι, Theocr. 25, 25. Spätere Dichter haben auch ἐνδυκές, Ap. Rh. 1, 883., auch in der Bdtg von συνεχές, fort u. fort, immer, Nic. th. 263. 283. (Wahrsch. von ἐν u. δύω, δέδυκα, eindringlich, innig, inständig.)

ἔνδυμα, ατος, τό, (ἐνδύω) das Angezogene, Anzug, Kleid, Eur. Herc. f. 443., wo aber jetzt ἐνδυτά gelesen wird, Plut. Sol. 8. Joseph. LXX.

ἐνδυμενία, ἡ, s. ἐνδομενία.

Ἐνδυμίων, ωνος, ὁ, Sohn des Aëthlios, Gründer von Elis, Paus., nach Andern ein Sohn des Zeus, Apd. Theocr. 3, 50. u. a.

ἐνδύναμος, ον, (δύναμις) stark, kräftig. Themist. 34. p. 446, 25. u. Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 605. [ῠ] Dav.

ἐνδυναμόω, stärken, LXX. NT.

ἐνδυναστεύω, (δυναστεύω) darin, darunter herrschen, die Oberhand haben, Plat. rep. 7. p. 516. D., ἐκείνοις, Aesch. Pers. 691., ἔν τινι, Hippocr. Dio Cass. Mit folg. ὥστε, es darin durch Macht u. Ansehn so weit bringen dass, Xen. Hell. 7, 1, 42.

ἐνδύνω, s. ἐνδύω, II, 1. [ῡ]

ἔνδυσις, εως, ἡ, (ἐνδύω) 1) das Hineingehn, Eindringen, τῆς λύπης, Plat. Crat. p. 419. C. 2) das Anziehn, Anzug, Kleidung, Ath. 12. p. 550. D. Dio Cass. LXX.

ἐνδυστυχέω, (δυστυχέω) darin unglücklich seyn, damit verunglücken, Eur. Bacch. 508. Phoen. 734., τῇ πόλει, Plut. comp. Pericl. et Fab. 3.

ἐνδυτήρ, ῆρος, ὁ, πέπλος, = ἐνδυτός, w. s., Soph. Tr. 676. u. das. Herm. Dav.

ἐνδυτήριος, ον, χιτών, = d. vor., Soph. fr. 473 D.

ἐνδυτός, (ή), όν, angezogen, angelegt, bes. als Schmuck, ἐσθήματα, Aesch. Eum. 1028. Eur. Iph. A. 1073. Tro. 256. ἐνδ. στέμμασι, mit Kränzen geschmückt, Eur. Ion 224. vgl. Herm. op. 2. p. 134. u. zu Soph. Tr. 671. Dah. ἐνδυτόν, τό, das Angezogene, Gewand, Kleidung, Bedeckung, Eur. Simon. in Anth. 6, 217, 10., auch ἔνδυτον betont, s. Lob. par. p. 491. ἐνδυτὰ σαρκός, die Fleischhülle, Haut, Eur. Bacch. 746. — Das Fem. ἐνδυτή, ἡ, haben KS. in der Bdtg *Altardecke*. Von

ἐνδύω, f. δύσω, (δύω, irr.) I) trans., *hineinhüllen*, hineinbergen, dah. *anziehen, anlegen*, τινά τι, Einem etwas, τὴν ἐξωμίδα τινά, Ar. Lys. 1021., στολὴν καλήν, τὰ ὅπλα, Xen. κατὰ τωὐτὸ ἐνδύουσι τὤγαλμα, Hdt. 2, 42. ἐνδύσας εἰς δέρμα, Diosc. Gew. II) intr. im Med. ἐνδύομαι, f. ἐνδύσομαι, aor. ἐνεδυσάμην, Diod. Ael., mit Tmes. auch Il. 2, 578. 11, 16., nebst aor. 2. act. ἐνέδυν, u. pf. ἐνδέδυκα, 1) *sich* (*sibi*) *anziehen, anziehen, anlegen*, von Kleidung u. Rüstung, Hom. Hdt. u. Att., z. B. χιτῶνα, Il. Hdt., πέπλον, Soph., στολήν, Eur. Xen., κροκωτίδιον, Ar., σκευὰς Μηδικάς, Thuc., θώρακα, Xen., ὅπλα, Hdt. Xen. u. ä. ἐνδεδυμένη, angekleidet, Aristaen. Metaph., δικαιοσύνην, δύναμιν, u. ä., LXX., τὸν καινὸν ἄνθρωπον, NT. τὸν Ταρκύνιον ἐνδύεσθαι, den Tarquinius anlegen, d. i. sich wie T. benehmen, Dion. H. ant. 11, 5. In dieser Bdtg auch in der act. Form ἐνδύνω, χιτῶνα, Il., θώρηκα, Hdt. 3, 98. Ael. v. h. 4, 22. 2) *hineingehen*, hineinschlüpfen, eindringen, übergehen in etwas, von Pers. u. Sachen, Hdt. 2, 121., χαλκὸς ἐνδυόμενος, Plut. ἐνδ. εἴς τι, Ar. Vesp. 1020. Plat. Arist. u. a., auch mit dem blossen Acc., (ψυχὴ) πίθηκον ἐνδυομένη, die in einen Affen übergegangen ist, dessen Gestalt angenommen, Plat. rep. 10. p. 620. C.; mit d. Dat., Plut. τρίβος ἐνδεδυκὼς ταῖς τραχύτησι, der hineingeht in die Unebenheiten, sich darin verliert, id. Arat. 22. Metaph. εἰς τὴν κακίαν, in Schlechtigkeit hineingerathen, Plut. mor. p. 82. E. ταῖς φυσικαῖς αἰτίαις, sich darein vertiefen, ebd. p. 435. F. ἐνδύου τῇ ψυχῇ, durchforsche die Seele, ebd. p. 58. C. τοῖς πράγμασι, *rerum potiri*, Plut. Art. 28. οἱ λόγοι ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων, finden Eingang in die Seelen der Zuhörer, Xen. Cyr. 2, 1, 13. πίστις ἅπασιν ἐνδεδυκυῖα, Plut. mor. p. 359. F. Bes. auch von gemüthlichen Zuständen, die Einen durchdringen od. ergreifen, ἔρως, μισανθρωπία, Plat., δέος, Plut. vgl. bes. mor. p. 38. A; mit d. Acc., εὔνοια ἐνδύεται ἕκαστον, Plat. legg. 1. p. 642. B., mit d. Dat., τοῖς ταύροις τὸν οἶστρον ἐνδύεσθαι, Plut. mor. p. 55. E., εἴς τι, ebd. p. 85. E.; mit Tmes., ἐν δέ οἱ ἦτορ δῦν' ἄχος, Il. 19, 367. 3) etwas od. auf etwas eingehen, sich einer Sache unterziehen, ἀκοντιστὺν ἐνδύσεαι, du wirst in das Speerwerfen eingehen, dich darauf einlassen, Il. 23, 622., wo Wolf mit Aristarch ἐσδύσεαι liest. τόλμημα, Ar. Eccl. 288., εἰς ταύτην τὴν ἐπιμέλειαν, Xen. Cyr. 8, 1, 12. [Ueber die Pros. s. δύω.]

ἐνεάζω, (ἐνεός) verstummen, bes. vor Schreck od. Staunen, Et. M. Bekk. An. p. 251, 28.

ἐνεαρίζω, = ἐαρίζω ἐν, den Frühling wo zubringen, mit d. Dat., Plut. mor. p. 770. B. u. Spät.

ἐνεγγυάω, fälschlich angenommenes, durch ἐγγυάω erklärtes Wort, bes. oft in der Aoristform ἐνεγγύησα, s. Lob. Phryn. p. 155. Buttm. ausf. Sprchl. §. 86. Anm. 5. not. ***).

ἔνεγγυς, Adv., = ἐγγύς, nahe, Qu. Sm. 4, 326. zw., s. Lob. Phryn. p. 48.

ἐνέγκαι, ἐνεγκεῖν, inf. aor. 1. u. 2. von φέρω.

ἐνέδρα, ἡ, (ἕδρα) 1) das Daraufsitzen, Aufliegen, νάρθηκος, Hippocr. 2) der Hinterhalt, die Hinterlist, Nachstellung, *insidiae*, eig. u. met., att. Pros. von Thuc. an. ἐνέδραν ποιεῖσθαί τινι, Jemd. einen Hinterhalt legen, Thuc. Xen., auch ποιεῖν, κατασκευάζειν, Xen., τιθέναι, Diod., θέσθαι, καθίζειν, Plut. ἐμπίπτειν εἰς ἐνέδραν, in einen Hinterhalt fallen, Xen. Auch vom Ort, οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας, die im Hinterhalt liegen, Thuc., u. den in einen Hinterhalt gelegten Soldaten, ἐξανιστάναι τὴν ἐνέδραν, Xen. Hell. 4, 8, 37. vgl. 38.

ἐνεδράζω, (ἑδράζω) hineinstellen od. stützen, Theophil. Protosp.

ἐνεδρεία, ἡ, = ἐνέδρα, 2., Epicharm. b. Bekk. An. p. 95, 27.

ἐνεδρευτής, οῦ, ὁ, (ἐνεδρεύω) der im Hinterhalt Liegende, Auflaurer, LXX. Hesych. Dav:

ἐνεδρευτικός, ή, όν, zum Hinterhalt, zum Nachstellen gehörig od. geschickt, Strab. 3. p. 154. Aen. Tact. — Adv. —κῶς, Spät.

ἐνεδρεύω, (ἐνέδρα) 1) im Hinterhalt liegen u. nachstellen, auflauern, durch List zu fangen suchen, *insidiari*, Thuc. Xen. u. a., τινά, Diod. u. a., auch met., nachstellen, eine Falle legen, Dem. Pass. ἐνεδρεύομαι, es wird mir nachgestellt, man legt mir einen Hinterhalt, sucht mich zu fangen, Xen. Polyb. u. a. — Med. = Act., Xen. Hell. 4, 4, 15. 2) Einen in den Hinterhalt legen, auf die Lauer stellen, Joseph. App.

ἔνεδρον, τό, = ἐνέδρα, 2., NT.

ἔνεδρος, ον, (ἕδρα) 1) einsässig, Einsasse, Einwohner, Soph. Phil. 153. 2) Auflaurer, Nachsteller, Mauric.

ἐνηείσατο, s. d. folg.

ἐνέζομαι, f. ἐνεδοῦμαι, (ἕζομαι, irr.) darin od. darauf sitzen, Arist. probl. 5, 11.; mit d. Acc. des Ortes, hineingehn um sich zu setzen, Aesch. Pers. 140. Dav. abgel. wird der trans. Aor. ἐνεισάμην, ep. ἐνεεισάμην, darauf setzen, πρύμνῃ κούρην, Ap. Rh. 4, 188. Ein Act. ἐνέζω findet sich nicht.

ἐνέηκε, ep. st. ἐνῆκε, 3 sing. aor. 1. zu ἐνίημι, Hom.

ἐνέην, 3 sing. impf. von ἔνειμι, ep. st. ἐνῆν, Od.

ἐνεθίζω, (ἐθίζω) daran gewöhnen. ἐνεθισμένος od. ἐνεθισθείς τινι, woran gewöhnt, Hdn. Stob.

ἐνειδοφορέω, f. ήσω, (εἶδος, φέρω) πέτρον ἐνειδοφορῶν, Gestalt u. Bildung in einen Marmorblock bringend, ihn bildend u. gestaltend, vom Bildhauer, Mel. 12. (Anth. 12, 57.) u. das. Gräfe p. 56., wo nichts zu ändern.

ἐνεῖκαι, inf. aor. 1 ἤνεικα, ion. st. ἤνεγκα zu φέρω, Hom. (der auch ἔνεικας, ἔνεικε, ἔνεικαν st. ἤνεικας u. s. w. gebraucht) Hdt.; part. ἐνείκας, id. — Das einzige Beispiel einer Präsensform ἐνείκω b. Hes. sc. 440: συνενείκεται ist durch Herm. Verbesserung op. t. 6, 1. p. 218. entfernt. Il. 18, 147. hat Spitzn. mit Recht d. opt. aor. ἐνείκαι st. ἐνείκοι hergestellt. Die Formen ἔνεικε, Od. 21, 178., u. ἐνεικέμεν, Il. 19, 194. sind ebenfalls nach Analogie von οἶσε, ἄξετε, ἀξέμεν, als Imp. u. Inf. dieses Aor. zu fassen.

ἐνεικονίζω, (εἰκονίζω) worin abbilden od. gestalten, Stob. ecl. phys. 13, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 882. D. Med., sein Bild worin sehn, sich worin spiegeln, τοὺς ἑαυτοῦ λόγους τοῖς ἑτέρων ἐνεικονίζεσθαι, seine eignen Reden in denen Anderer abspiegeln, sie wie in einem Spiegel betrachten, Plut. mor. p. 40. D.

ἐνείκω, s. ἐνεῖκαι.

ἐνειλέω, (εἴλω, εἰλέω) worein drängen, verwikkeln; im Pass. worin eingeschlossen, worin zusammengedrängt, eingewickelt, verwickelt werden, eig. u. met., ὅπλοις, ταῖς χερσίν, τοῖς πολεμίοις, Plut., τῇ λεοντῇ, Philostr. u. a., ἔν τινι, Artemid. Aen. Tact. — Med. = Act., τινὰ κακοῖσι, Qu. Sm. 14, 294. Dav.

ἐνείλημα, ατος, τό, das Ein- od. Zusammengewickelte, die Rolle, Joseph. Artem.

ἐνειλινδέομαι, (εἰλινδέομαι) sich worein wälzen, darin herumwälzen, πόλει, Joseph. ant. 4, 9, 10., τύχαις καὶ πράξεσιν, Synes. ep. 151. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 169. not.

ἐνειλίσσω, ion. st. ἐνελίσσω, Hdt. Aret.

ἐνείλλω, = ἐνειλέω, hineindrängen, hineinstampfen, πηλὸν ἐν ταρσοῖς καλάμου, Thuc. 2, 76.

ἔνειμεν, ep. st. ἔνεσμεν, 1 pl. praes. von ἔνειμι, Il. 5, 477.

ἔνειμι, f. ἐνέσομαι, (εἰμί, irr.) 1) *darin seyn*, u. zwar a) *in* etwas *seyn*, sich worin befinden, dabei seyn, damit verbunden seyn, in etwas liegen, darin enthalten seyn, v. Pers. u. Dingen, abs., τινί u. ἔν τινι, Hom. u. Ep. Hdt. Att. in Poes. u. Pros., auch mit Adv. d. Orts, z. B. οἴκοι ἔνεστι γόος, Il. 24, 240. ἐνῆσαν αὐτόθι, Thuc. 1, 104. οἱ ἐνόντες, die in einem Orte (einer Stadt, dem Schiffe u. dgl.) sind, sich darin od. darauf befinden, Thuc. Xen. στάσιν ἐνέσεσθαι τῇ γνώμῃ, es werde Zwiespalt in ihrer Meinung seyn od. entstehen, sie würden uneinig werden, Thuc. 2, 20. ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν, es liegt Vortheil darin, ist vortheilhaft die Feinde abzuwehren, id. 2, 43. vgl. Hdt. 7, 10, 6. Soph. OC. 116. πόλλ' ἔνεστι δεινὰ τῷ γήρᾳ κακά, Ar. Vesp. 441. ἔνι κίνδυνος ἐν τῷ πράγματι, es ist Gefahr bei der Sache, sie ist mit Gefahr verbunden, Ar. Plut. 348. οὐκ ἔνεστιν ἐν τῇ ἐμῇ ἐπιστήμῃ τὸ ποιεῖν, es liegt nicht in meiner Kenntniss, sie reicht nicht so weit, Xen. mem. 2, 6, 31. χρόνος ἐνέσται, es wird Zeit od. Zeitaufwand dazu gehören, Thuc. 1, 80. Auch: worin enthalten seyn, *worin stehen*, von Orakeln, ἐν τοῖς λογίοις ἔνεστιν ἑτέραν ἔγχεον; Ar. Eq. 122. ἔνεστι καὶ τὰ πέδιλα; id. Av. 974. u. öft., u. von Pers.: *darunter seyn*, ἐνῆσαν δὲ καὶ οὓς κτλ., Thuc. 8, 66. vgl. 2. z. A. b) mit d. Dat. d. Pers. mit u. ohne ἐν, auch abs., in Jem. seyn, in ihm liegen, dah. auch: etwas haben, Hom. u. Att. ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν, es war wenig Leben mehr in mir, Il. 1, 593. εἰ — φωνὴ ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη, wenn ich eine unverwüstliche Stimme u. eine Brust von Eisen hätte, Il. 2, 590. vgl. 17, 156. ἔνι (st. ἔνεισι) τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, du hast auch nicht ein Bischen Verstand, Od. 21, 288., u. eben so νοῦς ἡμῖν ἔνεστι, Soph. Eur., auch ἐν ὑμῖν, Ar. Lys. 572. οὐ γὰρ ἐν νέαις τὸ σοφὸν ἔνεστι, id. Eccl. 895. εἴ σοι πυκνότης ἔνεστ' ἐν τῷ τρόπῳ, id. Eq. 1132. ἔνι τοῖς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, es findet sich bei denselben Menschen die Sorge, d. h. ebendieselben tragen Sorge für die häuslichen u. Staatsgeschäfte, widmen sich beiden, Thuc. 2, 40. Dah. 2) überh. *da seyn*, sich wo od. bei Jem. finden, es gibt unter

od. bei Jem., οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι (st. ἔνεισι) τέκτονες, es gibt da (bei den Kyklopen) keine Schiffsbauer, Od. 9, 126. vgl. Il. 5, 477. Plat. rep. 6. p. 502. D, πόλεμος οὐκ ἐνῆν, es gab da keinen Krieg, Plat. Polit. p. 271. E. ἀμέλεια τις ἐνῆν, es war Nachlässigkeit dabei, d. i. die Sache wurde nachlässig betrieben, Thuc. 5, 38. Dah. Statt haben, οὐκ ἐνῆν πρόφασις, Xen. Cyr. 2, 1, 25. vgl. Plut. Per. 12. τῶνδ' ἄρνησις οὐκ ἔνεστί μοι, eig. es findet keine Leugnung dabei für mich Statt, d. i. ich kann es nicht leugnen, Soph. El. 527. ταῦτα ἴσως πρότερον ἐνῆν, das ging vielleicht früher an, mochte früher Statt finden, Dem. Phil. 1. §. 41. Dah. bes. häufig ἔνεστι od. ἔνι als impers., es geht an, ist möglich, man kann, von der *objectiven* Möglichkeit, mit d. Inf. mit u. ohne Dat. der Pers., Soph. Thuc. Dem. Polyb. u. a., auch mit d. Acc. c. Inf., Dem. Ol. 1. §. 23. ἐκ λογισμοῦ οὐδὲν ὑμῖν ἔνεστι, es ist durch Klugheit nichts mehr für Euch zu thun, id. Phil. 3. §. 65. ὡς ἔνι mit d. Superl., *möglichst*, Xen. Polyb. Luc. ὡς ἐνῆν ἄριστα, Luc. — Part., τὰ ἐνόντα, was Statt hat, möglich ist, angeht, mit d. Inf., κατιδὼν τὸ πλῆθος τῶν ἐνόντων εἰπεῖν, die Menge dessen was man sagen kann, Isocr. Phil. §. 110. vgl. Bus. §. 44. Plat. §. 63. Luc. τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι οὐδὲν παραλέλοιπεν, Plat. Phaedr. p. 235. B. vgl. Dion. H. ant. 7, 41. πᾶν τὸ ἐνὸν ἐκλέγων, Thuc. 4, 59. ἐκ τῶν ἐνόντων, so weit es angeht, nach Möglichkeit, Dem. p. 312, 20. Luc. Epict. — ἐνόν, als Nom. abs. zu ἔνεστι, da es möglich ist, mit d. Inf., Luc. ἐνὸν αὐτοῖς σώζεσθαι, Hdn. 8, 3, 5. Doch auch in der ersten Bdtg: πέρας οὐδὲν ἡδονῶν ἐνὸν ἐν αὐτοῖς, da in ihnen kein Ziel Statt findet, Plat. Phil. p. 26. C.

ἐνείργω od. ἐνείργνυμι, f. είρξω, (εἴργω) einschliessen, einsperren, in etwas, τῷ ταύρῳ, Phalar. ep. 50., τινὰ εἴς τι, Schol. Pind.

ἐνείρω, (εἴρω) hineinknüpfen, worein befestigen, τέττιγας ταῖς θριξίν, Ael. v. h. 4, 22.; anknüpfen, anreihen, Theophr. h. pl. 9, 9, 1., ἐπί τινος, ebd. 12, 1. ἀνθέρικες ἐνερμένοι περὶ σχοίνους, Hdt. 4, 190.; auch εἴς τι, Aen. Tact., met. χεῖρας ἐς σφαίρας κυλίκων, Dionys. b. Ath. 15. p. 668. F.

ἕνεκα u. ἕνεκεν, bei Ep. u. Lyr. auch εἵνεκα u. εἵνεκεν, welche Formen in der ion. Prosa die herrschenden sind u. bei spät. att. Pros. von Paus. an ebenfalls vorkommen, bei den att. Dicht. aber jetzt durch οὕνεκα ersetzt sind, im späteren Ionismus auch εἵνεκε (Aret. ac. m. cur. 1, 2.) u. bei sehr späten Hellenisten, wie Palaeph. Cornut. Aristaen. u. auf späteren Inschriften (Boeckh inscr. 1. p. 658. n. 1347. p. 674. n. 1404.) ἕνεκε, äol. ἔννεκα, Boeckh inscr. 2. p. 193. n. 2183. u. nach Herm. b. Theocr. 28, 13. herzustellen.

I) Präpos. mit d. Gen., zu Angabe des Beweg- od. Bestimmungsgrundes u. der vermittelnden Ursache: 1) im unmittelbaren u. strengen Sinne: *wegen, um — willen*, von Hom. an allg. πολλῶν ἕνεκα, aus vielen Gründen, Ar. Nub. 1508. u. a. τὸ οὗ ἕνεκα, das Ding, um dessen willen ein anderes da ist, Arist. metaph. 4. Plut. mor. p. 569. F. Der Bestimmungsgrund kann zugleich auch als Zweck gedacht werden, u. so dient ἕνεκα auch zu Angabe des Zweckes u. der Absicht, wie z. B. ἀρχαὶ μισθοφορίας ἕνεκα, Aemter, die um des Soldes willen (für Sold) geführt werden, Xen. rep. Ath. 1, 3. κολακεύειν ἕνεκα μισθοῦ, Xen. Hell. 5, 1, 17. τοῦδε εἵνεκα, ἵνα od. ὅπως, zu *dem* Zwecke, in *der* Absicht, damit, Hdt. 8, 35. 40. 76. In dieser Bedeutung gesellt sich dem ἕνεκα zuw. noch χάριν od. ἀπό pleonastisch bei, z. B. τίνος δὴ χάριν ἕνεκα ταῦτα ἐλέχθη; Plat. legg. 3. p. 701. D. ἕνεκα τοῦ τοιούτου πάντες δρῶμεν χάριν, id. Polit. p. 302. B. vgl. Phocyl. 188. ἀπὸ βοῆς ἕνεκα, um des blinden Lärmens willen, zum Schein, Thuc. 8, 92. Xen. u. a. 2) im gelinderen Sinne, um die ferner liegende Veranlassung u. den Punkt, in Berücksichtigung dessen etwas geschieht, zu bezeichnen: *in Hinsicht auf*, *was angeht*, *wenn's darauf ankommt*, *vermöge*. ἐμοῦ γε ἕνεκα, meinetwegen (ich habe nichts dagegen), Ar. Ach. 365. Plat. u. a. ἐκείνου ἕνεκα, wenn's auf *den* ankommt, Xen. Cyr. 3, 2, 30. ἕνεκα γε γήρως, wenn's auf's Alter ankommt, Plat. rep. 1. p. 329. B. u. dgl. mehr bei Plat. u. a. ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν, wir wären wie Blinde, wenn's auf unsere Augen ankäme (trotz unserer Augen), Xen. mem. 4, 3, 3. — 3) was die Stellung von ἕνεκα betrifft, so tritt es gew. dem davon abhängigen Gen. nach, stehet jedoch häufig auch vor demselben, nicht bloss bei Hom. (Il. 1, 94. 2, 377.) u. b. anderen Dichtern, sondern auch bei den Prosaikern. Oft ist es von dem Nomen, dem es nachsteht, durch andere Wörter getrennt, u. zwar meist durch verbindende u. determinative Partikeln, wie z. B. οὗ δὴ ἕνεκεν, Plat. conv. p. 210. E., zuw. aber auch durch andere Wörter, z. B. τούτου γέ τοι νὴ τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν τόλμημα τολμῶμεν τοσοῦτον οὕνεκα, Ar. Eccl. 105 f. αὐτῶν δὴ ὦν τούτων καὶ τῆς θεωρίης ἐκδημήσας ὁ Σόλων εἵνεκεν, Hdt. 1, 30.

II) als Conjunction = οὕνεκα, *weil*, Pind. Isthm. 7, 32 Boeckh. Ap. Rh. 4, 1523. Bion 2, 7., u. nach Apollon. in Bekk. An. p. 505, 16. u. Ammon. s. v. οὕνεκα bei Callim.

ἐνεκπλύνω, = ἐκπλύνω ἐν, darin auswaschen, Polyzel. b. Poll. 10, 76.

ἐνεκτέον, Adj. verb. zu φέρω, zu tragen, Steph. ohne Auctorität.

ἐνέκυρσε, aor. 1. von ἐγκύρω, Il.

(ἐνέκω) ungebr. Stammform, der Bedeutung nach zu φέρω gehörig, wozu sie mehrere Tempora gibt. Vgl. ἐνεῖκαι u. Buttm. ausf. Sprchl. 2. unter φέρω.

ἐνελαύνω, (ἐλαύνω, irr.) hineintreiben, hineinrennen, hineinstossen, bei Hom. öft. mit Tmes., z. B. ἐν σάκεϊ ἔλασ' ἔγχος, Il. 20, 259. ἐν πλευραῖσι χαλκόν, Pind. Nem. 10, 131., met. καρδίᾳ κότον, Groll tief ins Herz senken, id. Pyth. 8, 11. — Pass. darauf einhergetrieben werden, einherfahren, einherlaufen, ἵππους καὶ ὀχήματα ἐνελαύνεσθαι, Dio Cass. 49, 30.

ἐνελίσσω, ion. ἐνειλίσσω, (ἑλίσσω) hinein winden od. wickeln, τί τινι, Aret. ἐνειλιγμένοι τοὺς πόδας εἰς πίλους, Plat. conv. p. 220. B.; darauf wickeln, ἠλακάτῃ λήνεα, Nonn. — Med. sich einwickeln, ἐν ἱματίῳ, Hdt. 2, 95.

ἔνεμα, ατος, τό, (ἐνίημι) das Hineingelassene, Hineingespritzte, bes. Klystir, Galen. Diosc. Paul. Aeg. Lob. Phryn. p. 249. Dav.

ἐνεμᾰτίζω, einklystiren, Aët.

ἐνεμέω, f. έσω, (ἐμέω) hineinspeien, εἴς τι, Hdt. 2, 172.; daraufspeien, φλέγματά τινι, Anth. 7, 377.

ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl., *neunzig*, Il. 2. 602. Plat. Polyb. u. a. (Die Form ἐννενήκοντα ist zw., Bekker u. Poppo Thuc. 1, 46. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 283.) Dav.

ἐνενηκονταετής, Luc. dial. mort. 27, 17., zsgz.

ἐνενηκοντούτης, ου, ὁ, (ἔτος) neunzigjährig, App. Pun. 106. Dio Cass. 69, 17. Fem. ἐνενηκοντοῦτις, ιδος, ἡ, App. Pun. 64 (?).

ἐνενηκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) von neunzig Ellen, neunzig Ellen lang, Ath. 5. p. 201. E.

ἐνενηκοστός, ή, όν, der neunzigste, Suid.

ἐνένιπε, s. ἐνίπτω u. ἐνίσπω.

ἐνένιπτε, ep. reduplic. 3 sing. aor. 2. von ἐνίπτω, Hom., nach Buttm. Lexil. 1. p. 279 fg. aber falsche Lesart st. ἐνένιπε, was Spitzn. aufgenommen hat. S. zu Il. 15, 546.

ἐνένισπε, ep. reduplic. 3 sing. aor. 2. von ἐνίσπω, sehr zw. S. ἐνίσπω u. ἐνίπτω.

ἐνένωτο, ἐνένωντο, ion. zsgz. st. ἐνενόητο, ἐνενόηντο, von νοέω, Hdt.

ἐνεξεμέω, f. έσω, (ἐξεμέω) darin ausspeien, Polyzel. b. Poll. 10, 76.

ἐνεξουσιάζω, (ἐξουσιάζω) seine Macht bei einer Sache gebrauchen, sich wobei od. worin Freiheiten herausnehmen, τοῖς ῥυθμοῖς, Dion. H. comp. c. 19., τῇ γραφῇ, id. de Thuc. jud. 8., ἔν τινι, ebd. 24. ep. 2. ad Amm. 2. Vgl. Schäf. Dion. p. 264.

ἐνεορτάζω, = ἑορτάζω ἐν, darin, dabei feiern, Plut. comp. Per. c. Fab. 1. Strab. 12. p. 559.

ἐνεός, ά, όν, auch ἐννεός geschr., Arist., *stumm*, *sprachlos*, Plat. Arist. u. a., bes. vor Schreck od. Erstaunen verstummt; dah. auch dumm, albern, unmündiges Geistes, wie νήπιος, Plat., s. Ruhnk. Tim. p. 102.; *taub* od. *taubstumm*, Xen. An. 4, 5, 33., letzteres nach Hesych. ἐνεός, ὃς οὔτε ἀκούει, οὔτε λαλεῖ. Adv. ἐνεῶς, dumm, Orac. b. Polyaen. 6, 53. (Wahrsch. *ein* Wort mit ἄνεως von ἄω, αὔω, u. nur der Aussprache nach davon verschieden.)

ἐνεοστασίη, ἡ, (ἐνεός, στῆναι) das Verstummtdastehn, staunendes Verstummen, Ap. Rh. 3, 76. nach Ruhnkens Verm. Vgl. ἀνεοστασίη.

ἐνεότης, ητος, ἡ, (ἐνεόω) das Stummseyn, das Verstummen, Arist. Galen.

ἐνεόφρων, ον, gen. ονος, (ἐνεός, φρήν) stumpfsinnig, Panyasis, s. Gaisf. Stob. flor. t. 1. p. 317. Schäf. app. Dem. 3. p. 448.

ἐνεόω, (ἐνεός) = ἐνεάζω, vgl. Ruhnk. zu Tim. p. 102.

ἐνεπάγω, (ἐπάγω, irr.) auf etwas losführen; im Med., Aesop. fab. 149 (?).

ἐνέπαλτο, s. ἐμπάλλω.

ἐνεπηρεάζω, = ἐπηρεάζω ἐν, Poll. 7, 182. 8, 30.

ἐνεπιδείκνυμι, (ἐπιδείκνυμι) darin, daran aufzeigen od. vorzeigen; im Med., von sich dabei aufzeigen, an den Tag legen, πρᾳότητά τινι, Plut. mor. p. 90. E., abs., Philo.

ἐνεπιδημέω, = ἐπιδημέω ἐν, sich als Fremder darin, an einem Orte aufhalten, τῇ πόλει, Ath. 8. p. 361. F. Ael. Dio Cass.; met. οὐκ εἰῶν ἐνεπιδημεῖν ταῖς — πολιτείαις τὸν ἄργυρον, Ath. 6. p. 233. A.

ἐνεπίδημος, ον, (ἐπίδημος) sich irgendwo als Fremder aufhaltend, Hesych. zw.

ἐνεπιορκέω, (ἐπιορκέω) bei einem Gotte falsch schwören, Aeschin. in Ctes. p. 75, 1.

ἐνεπίπεδος, ον, (ἐπίπεδος) eben, Galen.

ἐνεπίσκημμα, ατος, τό, Beschlaglegung auf verschuldetes Vermögen, Klage auf eine gegebene Hypothek, Harpocr., von

ἐνεπισκήπτομαι, Med., (ἐπισκήπτομαι) Ansprüche auf verschuldetes Vermögen machen, Beschlag darauf legen, auf eine gegebene Hypothek klagen, einziehn od. confisciren lassen, ἀργύριον ἐνοφειλόμενόν τινι, Dem. p. 1197 z. E. vgl. p. 1198, 5. 15.

ἐνέπω, poet. verl. ἐννέπω, impf. 3 sing. ἔνεπε, Pind., ἔννεπε, Hom. Pind. Ap. Rh., 3 pl. ἔννεπον, Ap. Rh., 1) *sagen*, ansagen, erzählen, verkünden, nennen, τινά u. τί, Hom. u. Ep., z. B. ἄνδρα μοι ἔννεπε, Od. 1, 1. vgl. Hes. op. 2., κελεύθους, Dion. Per. 62., ἄννυσιν κελεύθου, Ap. Rh. 2, 310., μνηστήρων θάνατον, Od. 24, 414. ἐνν. τινὰ δοῦλον, Jem. einen Sklaven nennen, Eur. Herc. f. 270. Pind. Nem. 6, 102. Ap. Rh. 1, 1148. Ueberh. *sagen*, *sprechen*, *erwähnen*, Hom. u. Ep. Pind. Trag., theils abs., theils mit einem Objectsacc.; auch τινί, Pind. Eur., τί τινι, Hom. Trag., πρός τινα, Hom. Trag., τὶ πρός τινα, Soph. El. 1439. Ferner mit einem abhäng. Satz, u. zwar mit einem indir. Fragsatz, Il. 2, 761. Pind. Trag., mit folg. Inf. od. Acc. c. Inf., Pind. Ap. Rh., mit ὡς, Pind., od. ὅτι, Soph. 2) *heissen*, sagen dass Einer etwas thun solle, befehlen, Soph. El. 1367. Eur. El. 1340., gew. mit d. Inf., Pind., od. Acc. c. Inf., Soph., τινὶ ποιεῖν τι, id. Eur. 3) *anreden*, τινά, Soph. Ai. 764. μύθοισι σκολιοῖς, d. i. schelten, schmähen, Hes. op. 190. vgl. 260. Vgl. auch ἐνίπτω. — Das Fut. u. der Aor. werden von ἐνίσπω gebildet, w. s. Den Ind. praes. haben Pind. Trag. u. sp. Ep., Hom. gebraucht davon nur Opt. Imper. u. Part. Der Formen ἐνέπω u. ἐννέπω bedienen sich die Ep. von Hom. an u. Pind. nach dem Versbedürfniss, bei Trag. findet sich ἐνέπω nur in lyr. Stellen, Soph. El. 144. Eur. Or. 1154. Tro. 1239. Heracl. 96. Hipp. 573. 580. Rhes. 14. vgl. Herm. Soph. Tr. 226. (Mit Recht verwirft Buttm. Lexil. 1. p. 279. u. ausf. Sprchl. 2. p. 167 ed. 2. die Annahme, dass ἐνέπω ein Compos. von εἰπεῖν sey, u. betrachtet es als eine aus ΈΜΠΩ enstandene verstärkte Form des Stammes von εἰπεῖν.)

ἐνεργάζομαι, f. σομαι, Dep. med., (ἐργάζομαι) 1) darin machen od. arbeiten, sein Geschäft treiben, ἁλιεῖς ἐνειργασμένοι τοῖς τόποις, dort beschäftigt, Polyb. 10, 8, 7.; damit verdienen od. Erwerb treiben, τῇ τοῦ Ἀρχιάδου οἰσίᾳ, Dem. p. 1087, 22., von Buhldirnen, *corporis quaestum facere*, Hdt. 1, 93. u. das. Valck. vgl. ἐργάσιμος, ἐργαστήριον. 2) darin od. daran machen, hervorbringen, zu Wege bringen, τὸ ζωτικοὺς φαίνεσθαι τοῖς ἀνδριᾶσιν, Xen. mem. 3, 10, 6. vgl. 4, 4, 15.; in od. bei Jem. erzeugen, ihm einflössen, ἔκπληξιν, Plat. Phileb. p. 47. A., δέος, μοχθηρὰς συνηθείας τινί, Dem. p. 1396, 22. 1402, 1., θάρσος, φόβον, δόξαν, προθυμίαν τινί, Polyb., διάθεσιν, ἐπιθυμίαν τινί, Plut., εὔνοιαν ἔν τινι, Polyb. 6, 2, 15. — Pass. aor. ἐνειργάσθην, Xen. mem. 1, 4, 5.

ἐνέργεια, ἡ, (ἐνεργής) Wirksamkeit, Thätigkeit, Thatkraft, Arist. Theophr. Polyb. Aret. u. a., auch von Dingen, Diod. 20, 95. u. a.; in der Rhetorik = ἡ κατ' ἐνέργειαν μεταφορά, die Todtes belebende, als thätig darstellende Metapher, Arist. rhet. 3, 11. Rhet.

ἐνεργέω, aor. ἐνήργησα, (ἐνεργός) 1) thätig seyn, Arist. Theophr., wirken, Polyb. 4, 40, 4. Diosc., εἴς τι, Plut., πρός τι, Diosc. ἐν. τινὶ εἴς τι, für od. in Einem zu, bei etwas wirken, NT. Mit d. Acc., etwas bewirken, ausrichten, ausführen, thun, zu Stande bringen, πάντα, τὴν συμμαχίαν, Polyb., κακόν, Diod., φόνον, Plut., τὰ τοῦ θανάτου ἔργα, Luc. — Pass. τὰ ἐνεργούμενα, was vollführt wird, Polyb. 9, 12, 7. vgl. 3. ὁ πόλεμος ἐνηργεῖτο,

wurde geführt, id. 1, 13, 5. — Med. = Act., abs. u. τὶ, NT. 2) euphemistisch st. βινεῖν, in opere esse, abs., Theocr. 4, 61. Long. 3, 18. Wagn. Alc. 3, 55., ἐρωτικόν τι, id. 1, 39. Dav.

ἐνέργημα, ατος, τὸ, das Gewirkte, That, Handlung, Polyb. Diod. 4, 51. Plut.

ἐνεργής, ές, = ἐνεργός, mit dem es oft in den Handschr. verwechselt wird, wirkend, wirksam, kräftig, ἔφοδος, Polyb. 11, 23, 2., μηχαναί, Diod. 17, 44., öft. im NT. u. b. Spät. Comp. ἐνεργέστερος, Polyb. 16, 14, 5. Diosc., γῆ, mehr Frucht tragend, ergiebiger, Plut. Sol. 31. Sup. ἐνεργέστατος, Diosc.

ἐνεργητέος, α, ον, Adj. verb. von ἐνεργέω, zu wirken, zu thun, Plut. mor. p. 1034. C.

ἐνεργητικός, ή, όν, wirksam, thätig, ἡ ἐν. περὶ τὰς πράξεις αὐτοπάθεια, Polyb. 12, 28, 6. Plut.; wirkend, hervorbringend, mit d. Gen., Geop. 12, 35, 1. ῥήματα ἐν., verba activa, Dion. H. ad Amm. 2, 7. — Adv. —κῶς, active, Gramm.

ἐνεργμός, ὁ, (ἐνείργω) das Eingreifen in die Cithersaiten, Hesych. Et. M.

ἐνεργοβᾰτέω, (ἐνεργός, βατέω) nachdrücklich einschreiten, mit Nachdruck od. Erfolg zu etwas fortschreiten, εἴς τι, Luc. Philopatr. 3.

ἐνεργολᾰβέω, (ἐργολαβέω) seinen Vortheil od. Verdienst wobei suchen, haben, Aeschin. in Ctes. p. 75, 1. Procop. Poll.

ἐνεργός, όν, (ἔργον) in Wirksamkeit begriffen, a) von Pers., δικασταί, in Amtsthätigkeit, Plat. legg. 2. p. 674. B.; dah. überh. thätig, ζῷα ἐνεργά, opp. ἀκίνητα, Xen. mem. 1, 4, 4. ὡς μὴ σχολὴν ἄγοις, ἀλλ' ἐνεργὸς εἴης, Luc. Hermot. 1. Bes. mit Eifer u. Anstrengung thätig, Xen. Plut. u. a. ἐνεργὸν εἶναι, thätig seyn, arbeiten, Hdt. 8, 26., vom Kaufmann: Geschäfte machen, Dem. p. 925, 8. ἐν. περί τι, eifrig mit etwas beschäftigt, Polyb. 3, 17, 4. Dion. H. ant. 4, 54. Dah. thätig, thatkräftig, tüchtig, bes. von Soldaten, Xen., στράτευμα, ἱππικόν, id. b) von Dingen: wirksam, kräftig, nachdrücklich, tüchtig, von Arzneien, Aret., ἔφοδος, προςβολή, ἀκροβολισμοί, u. ä., Polyb., ἔσοδοι, id., πελέκεις, Diod. πορεία, angestrengter Marsch, Polyb. 5, 8, 3. Vom Lande: fruchttragend, fruchtbar, opp. ἀργός, χώρα, γῆ, Xen. πεδίον πολλαῖς ἐνεργὸν ἀνθρώπων μυριάσι, das für viele Tausende Frucht trägt, Plut. Caes. 58.; auch: Zinsen tragend, χρήματα, Dem.; überh. einträglich, Gewinn bringend, Xen. Hier. 11, 4. ἀργυρεῖα, gangbar, id. vect. 4, 2. — Adv. ἐνεργῶς, thatkräftig, tüchtig, mit Anstrengung, Xen. mem. 3, 4, 11. Polyb.

ἐνερείδω, f. σω, (ἐρείδω) 1) hineindrängen, hineinstämmen, hineinstossen, μοχλὸν ὀφθαλμῷ, den Schaft in des Kyklopen Auge hineinstossen, Od. 9, 383. βέλος τοῖς περὶ τὸν μαστὸν ἐνερεισθὲν ὀστέοις, Plut. mor. p. 341. D., und abs., ebd. p. 327. B.; einrenken, Galen.; daran stämmen, mit Tmes., Ap. Rh. 1, 1198., met., θυμόν, ψυχήν, ὄψιν τινί, den Geist, den Blick unbeweglich auf etwas hinrichten, Oenom. b. Euseb. praep. ev. p. 230. D. Luc. Nigrin. 7. Plut. mor. p. 586. C. 2) intr., sich darin festsetzen, ἐνηρεικότα στομάχῳ, Diosc. 3, 23. — Med. a) (das Seinige) aufstämmen, κέρα γόνυ, Theocr. 7, 7., μέτωπα, Orph. Arg. 1088. b) sich worauf stämmen od. werfen, niederstürzen, γαίῃ, Ap. Rh. 1, 428. Dav.

ἐνέρεισις, εως, ἡ, das Hinein- od. Daraufstossen, Aufstämmen, Auflegen, Hippocr. p. 745. C.

ἐνερεύγομαι, (ἐρεύγομαι) hineinspeien, anspeien, ἰὸν γυίοις, Nic. th. 185. Dazu aor. 2 ἐνήρυγον, τινί τι, Ar. Vesp. 913.

ἐνερευθής, ές, (ἔρευθος) anroth, etwas roth, röthlich, von Pers. u. Sachen, Polyb. 32, 9, 8. Luc. im. 7. Diosc. Galen.

ἐνερεύθομαι, (ἐρεύθω) roth, röthlich werden, Nic. th. 511. 871.

ἔνερθε, vor einem Vocal ἔνερθεν, auch νέρθε, νέρθεν, dor. ἔνερθα, Apoll. Dysc., (ἔνεροι) 1) von unten, von unten her, Il. 13, 75. 20, 57. Od. 13, 163., bes. aus der Unterwelt, Aesch. Eur. 2) ohne den Begriff der Bewegung, unten, Od. 9, 385., unter der Erde, ἔνερθ' ὑπὸ γῆς, Hes. th. 720. κρύψεν ἔνερθ' ὑπὸ γᾶν, Pind. Pyth. 9, 142. οἱ ἔνερθε θεοί, die Götter drunten, in der Unterwelt, Il. 14, 274. u. ä. öft. b. Trag. 2) mit d. Gen., unterhalb, oft b. Ep. u. Trag. ἔνερθ' Ἀΐδεω, unterhalb des Hades, Il. 8, 16. οἱ ἔνερθε τῆς λίμνης οἰκέοντες, unterhalb des See's, Hdt. 2, 13. vgl. 4, 65., auch dem Gen. nachgesetzt, ἀγκῶνος, θώρηκος ἔνερθεν, Il. 11, 234. 252. γῆς ἔνερθεν εἰς φάος, aus der Unterwelt, Aesch. Pers. 221. ἔρχεσθαι γῆς ἔνερθε, in die Unterwelt kommen, Eur. Phoen. 505. Soph. fr. 603. Met. τῶν ἐχθρῶν ἔν. εἶναι, den Feinden unterliegen, Soph. Phil. 666. πολὺ τῆς ποιητικῆς μεγαληγορίας ἔν. εἶναι, weit darunter seyn, Luc. rhet. praec. 4. Sonst in att. Pros. ungebr.

ἔνερξις, εως, ἡ, = ἐνεργμός, Hesych. Et. M.

ἔνεροι, ων, οἱ, inferi, die Unteren, die unter der Erde sind, die Unterirdischen, sowohl die Todten als die unterirdischen Götter, ἐνέροισιν ἀνάσσων, ἄναξ ἐνέρων, Il. 15, 188. 20, 61. h. Hom. Cer. 358. Hes. th. 850. Trag. Plat. rep. 3. p. 387. B. Plut. (Der Stamm ist ἐν, dav. das ungebr. ἐνέρ, inner, u. von diesem ἔνερθε, ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, durch Verkürzung νέρθε, νέρτερος, nach der Analogie von ὑπέρ, ὕπερθε, ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, lat. in, mit dem äol. Digamma infra, infer, inferus, inferior, infernus, u. eben so supra, superus, superior, supernus.)

ἐνερόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔνεροι, χρώς) todtenfarbig, Alciphr. 1, 3.

ἔνερσις, εως, ἡ, (ἐνείρω) das Hineinfügen, Hineinstecken, τεττίγων, Thuc. 1, 6.

ἐνέρτερος, α, ον, Comp. zu ἔνεροι, tiefer unten, niedriger, Il. 5, 898. οἱ ἐνέρτεροι, = ἔνεροι, Aesch. Choeph. 286.

ἐνέρῠθρος, ον, (ἐρυθρός) = ἐνερευθής, röthlich, Aret.

ἐνέρχομαι, f. L. b. Pind. Pyth. 4, 376.

ἔνεσαν, ep. st. ἐνῆσαν, 3 pl. impf. von ἔνειμι, Hom.

ἐνεσία, ἡ, s. ἐννεσία.

ἔνεσις, εως, ἡ, (ἐνίημι) das Hineinthun, Einspritzen, Paul. Aeg. Heron Spir. vgl. ἔνεμα.

ἔνεστι, s. ἔνειμι, 2.

ἐνεστιάω, f. άσω, (ἑστιάω) darin bewirthen; im Med., darin, daran speisen, Luc. am. 12. [ᾱσω]

ἐνέστιος, ον, (ἑστία) am Heerd, im Hause.

ἐνετή, ἡ, (ἐνίημι) = περόνη, die Spange, Nadel, Il. 14, 180. Call. fr. 149., auch ἐνέτη geschr., Lob. par. p. 475. (Urspr. Fem. von ἐνετός.)

ἐνετήρ, ῆρος, ὁ, (ἐνίημι) 1) Klystirspritze, Klystir, Alex. Trall. vgl. ἔνεμα. 2) ein Werkzeug, das auf feindliche Belagerungsmaschinen geworfen ward, um sie abzuhalten, Math. vett. p. 91. 100, 18.

Ἐνετοί, οἱ, Hom. Hdt., Ἐνετοί, Strab., a) ein Volk in Paphlagonien, Il. 2, 852. u. das. Spitzn.

Strab. Adj. Ἐνετήϊος, aus diesem Volk, Πέλοψ, Ap. Rh. 2, 358. b) ein Volk am adriatischen Meer, die *Veneter*, Hdt. Strab., auch Οὐενετοί, Polyb. Adj. Ἐνετικός, ή, όν, πωλεία, Strab. ἡ Ἐν., Gebiet der Veneter, id. — πῶλοι Ἐνεται od. Ἐνεταί, henetische Rosse, Eur. Hipp. 231. u. das. Schol. 1131. — Bei Hom. las Zenodot nach Strab. Ἐνετῆς, u. hielt es für das spätere Amisos.

ἐνετός, ή, όν, Adj. verb. von ἐνίημι, 1) hineingelassen, hineingesteckt, Paul. Aeg. 2) hineingetrieben, angetrieben, angestellt, ὑπό τινος, Xen. An. 7, 6, 41 (nach Dind.). App. civ. 1, 22. Mithr. 59. — Ueber die Beton. Lob. par. p. 481.

ἐνευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) darin, dabei glücklich seyn, mit d. Dat., Thuc. 2, 44. Diod. exc. p. 601, 3. Liban.

ἐνευδιάω, (εὐδιάω) in freier Luft seyn od. schweben, πτερύγεσσι, auf den Flügeln in heitrer Luft ruhn, Ap. Rh. 2, 935.

ἐνευδοκῐμέω, (εὐδοκιμέω) 1) darin, dabei Lob verdienen, Ruhm darin suchen, Dem. p. 294, 13., τινί, Diod. exc. p. 528, 25. Plut. Luc. 2) bei Einem in Ansehn, in Ehren stehn, mit d. Dat. der Pers., Ael. v. h. 8, 12.

ἐνεύδω, f. ἐνευδήσω, (εὕδω, irr.) darin, darauf schlafen, τινί, Od. 3, 350. 20, 95. Theocr. 5, 10. Diog. L. 6, 12.

ἐνευημερέω, (εὐημερέω) darin, dabei Glück od. glücklichen Erfolg haben, τινί, Plut. mor. p. 289. D. 665. D.

ἐνευθηνέομαι, = εὐθηνέομαι ἐν, Schol. Ar., τοῖς νοήμασιν, Phot.

ἐνευκαιρέω, = εὐκαιρέω ἐν, Philo.

ἐνευλογέω, = εὐλογέω ἐν, Genes. 12, 3. Act. 3, 25.

ἐνευνάζομαι, = εὐνάζομαι ἐν, δόμοισιν, Nic. fr. 33.

ἐνεύναιος, ον, (εὐνή) das worauf man im Bette liegt u. schläft, dah. τὸ ἐνεύναιον, Bettinlage, Unterlage, ἐνεύναιόν τινος, Einem zur Unterlage, zum Bettlager dienend, Od. 14, 51. χήτει ἐνευναίων, aus Mangel an Bettkissen, Od. 16, 35., wo Andere es als Masc. nehmen, aus Mangel an drin Schlafenden. Auch ein Schlafkleid, s. Poll. 6, 10. 10, 52. Herod. p. 470 Lob.

ἐνεύνακτοι, ων, οἱ, s. ἐπεύνακτοι.

ἔνευνος, ον, (εὐνή) im Bette, zum Bette gehörig, zum Lager passend, Hesych. zw.

ἐνευπᾰθέω, = εὐπαθέω ἐν, Liban. 1. p. 158 (?). u. Spät.

ἐνευστομέω, (εὐστομέω) worin seine liebliche Stimme hören lassen, singen, τοῖς ἄλσεσιν, Philostr. jun. im. 6. u. das. Jac.

ἐνευσχημονέω, = εὐσχημονέω ἐν, mit d. Dat., Hierocl. p. 46.

ἐνευσχολέω, (εὐσχολέω) seine Musse worauf verwenden, mit Musse dabei verweilen, darüber nachdenken, τοῖς λογισμοῖς, Luc. am. 35.

ἐνευτῠχέω, = εὐτυχέω ἐν, worin glücklich seyn, Aristid. 1. p. 111.

ἐνευφραίνομαι, Pass., = εὐφραίνομαι ἐν, wobei fröhlich seyn, τινί, LXX. KS.

ἐνεύχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (εὔχομαι) dabei flehen, bitten, Synes. ep. 67. Boeckh inscr. 2. p. 361, 14.

ἐνευωχέομαι, = εὐωχέομαι ἐν, darin od. dabei schmausen, τινί, Synes. ep. 44.

ἐνεχθήσομαι, fut. pass. zu φέρω, s. ἐνήνοχα.

ἐνέχθητι, ἐνεχθείην, ἐνεχθῶ, ἐνεχθῆναι, imper., opt., conj., inf. aor. 1. pass. ἠνέχθην zu φέρω.

ἐνεχῠράζω, f. άσω, (ἐνέχυρον) von Einem ein Pfand zur Sicherheit nehmen, τινός, Dem. p. 518, 1., abs., pfänden, auspfänden, id. p. 1163, 16., τί, etwas als Pfand nehmen, id. p. 762, 4., τὰς οἰκίας, Dion. H. ant. 6, 29.; met., ἡ φύσις ἐπιστᾶσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δ' ἀκοήν, sie nimmt als Pfand dem Einen sein Gesicht, dem Andern sein Gehör, Plat. Ax. p. 367. B. Auch τινά, Einen auspfänden, LXX. — Pass. ἐνεχυράζομαι τὰ χρήματα, mir wird mein Vermögen als Pfand weggenommen, ich werde ausgepfändet, Ar. Nub. 241. — Med., sich von Einem ein Pfand geben lassen, Ar. Eccl. 567., τόκου, für Zinsen, id. Nub. 35. Dav.

ἐνεχῠρᾰσία, ἡ, das Auspfänden, die Pfändung, Plat. legg. 12. p. 949. D. Dem. p. 1162, 12. Inscr.

ἐνεχύρασμα, ατος, τό, das Pfand, LXX. Apoll. lex. Hom. s. v. ῥύσια. [ῠ]

ἐνεχῠρασμός, ὁ, = ἐνεχυρασία, Plut. Cor. 5.

ἐνεχῠραστός, ή, όν, auszupfänden, Boeckh inscr. 2. p. 365, 20.

ἐνεχῠριάζω, schlechtere Form = ἐνεχυράζω, Polyb. 6, 37, 8. zw., LXX.; bei sehr Spät. auch: ein Pfand geben, verpfänden. Die Formen ἐνεχυρίασις, ἐνεχυριασμός nur in Gloss. Von

ἐνεχύριος, ον, verpfändet, epist. Socr. 9., von

ἐνέχῠρον, τό, (ἐχυρός) Pfand, Handgeld, das man zur Sicherheit gibt od. nimmt, Unterpfand, eig. u. trop., Hdt. 2, 136. Ar. Xen. Plat. u. a., im Sing. u. Plur., welcher letztere jedoch bei Att. nach der Bemerkung der Gramm. öfter vorkommt, vgl. Piers. zu Moer. p. 337 sq. ἐνέχυρα λαβεῖν, Xen. An. 7, 6, 23. Dem., δοῦναι, Plut., auch ἐπ' ἐνεχύρῳ δοῦναι, Dem. p. 1185, 12. ἐνέχυρον τιθέναι τι, Ar. Plut. 450., auch ἐνέχυρα, etwas versetzen, id. Eccl. 755. Polyb. 5, 2, 10. — Ueber den Unterschied von ὑποθήκη s. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 504 ff.

ἐνέχω, f. ἐνέξω, (ἔχω, irr.) 1) trans., darin haben, halten, festhalten, χόλον τινί, dauernden Groll gegen Jem. in sich hegen od. nähren, Hdt. 1, 118. 6, 119. 8, 27. — Pass., fut. ἐνέξομαι, aor. ἐνεσχέθην u. ἐνεσχόμην, a) eig., worin od. woran festgehalten werden, hängen bleiben, haften, festsitzen, von Pers. u. Sachen, gew. τινί, τῇ πάγῃ, Hdt. 2, 121, 2., δεσμῷ, Plut. u. a. ἀχρὰς ἐνέχεταί μοι, Ar. Eccl. 357., aber auch ἔν τινι, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. Dio Cass. 40, 18., ἐν τοῖς τῆς νεὼς σκεύεσι, Plat. Lach. p. 183. E.; dah. met., wobei stehen bleiben, id. Theaet. p. 147. D. b) metaph., wie das lat. *teneri*, worin oder wovon gehalten, ergriffen, gefesselt seyn, τινί, seltner ἔν τινι, ἀπορίῃσιν, Hdt. 1, 190. 8, 52., ἀγγελίᾳ, Pind. Pyth. 8, 69., φόβοις, προςδοκίαις, Plut., φιλοτιμίᾳ, Eur. Iph. A. 527. οὐ δικαίοις λόγοις, d. i. nicht gerecht seyn, Aesch. Suppl. 166. τοῖς ὅρκοις, durch den Eid gebunden seyn, Paus.; abs., gefesselt seyn, von einem Liebhaber, Luc. ἐν θαύματι, von Staunen gefesselt seyn, Hdt 7, 128. 9, 37. ὀνείδει, von einem Vorwurf od. Schimpf getroffen, ihm preisgegeben seyn, Plat. legg. 7. p. 808. E. Plut. νοθείᾳ, vom Vorwurf der Unechtheit getroffen seyn, Plut. Them. 1. φόνῳ, ἐν τῷ ἄγεϊ, ἀρᾷ, mit der Schuld einer Mordthat, mit einem Fluche belastet seyn, Eur. Or. 516. Hdt. 6, 56. Plat. legg. 9. p. 881. D. τῇ ζημίᾳ, der Strafe verfallen seyn, Plat., auch τοῖς ἐπιτιμίοις, Dem. p. 1231, 15., u. ἐν τοῖς ἐπιτιμίοις, Aeschin. p. 78, 41. ἐν τοῖς νόμοις, τῷ νόμῳ, der gesetzlichen Strafe unterliegen, Plat.

Plut. 2) intr., a) darin haften, κατὰ τὸ ἴνιον Plut. Pomp. 71.; hineindringen, hineinfallen, εἰς τι, von den Lichtstrahlen, Xen. cyn. 10, 7. b) Einem aufsässig seyn, abs. u. τινί, NT.

ἐνέψημα, ατος, τό, (ἐνέψω) das darin Gekochte, Hineingekochte, Aret. ac. m. cur. 1, 1.

ἐνεψητέον, Adj. verb. zu ἐνέψω, man muss darin kochen, Aret.

ἐνεψίημα, ατος, τό, (ἑψιάομαι) Spielzeug, Nic. al. 233. [ῑ]

ἐνέψω, f. ήσω, (ἕψω, irr.) darin kochen, hineinkochen, Nic. al. 71. Aret.

ἐνέωσα, aor. 1. von ἐνωθέω, Ap. Rh.

ἐνζεύγνυμι, f. ἐνζεύξω, poet. ἐνιζεύγνυμι, Ap. Rh., (ζεύγνυμι) 1) fest anbinden, zusammen binden, ἄρθρα ποδοῖν, Soph. OT. 718.; met. worein verwickeln, πημοναῖσιν, Aesch. Prom. 579. 2) einjochen, anspannen, Ap. Rh. 1, 686.

ἐνζέω, (ζέω) darin sieden, Aret.

ἐνζωγρᾰφέω, f. ήσω, (ζωγραφέω) darin od. darauf malen, Plat. Phileb. p. 40. A. nach Bekk. aus Handschr.

ἐνζώννυμι, f. ζώσω, (ζώννυμι) angürten, daranbinden, Plut. Sull. 28.

ἕνη od. ἔνη, ἡ, (urspr. Fem. von ἕνος, wobei σελήνη od. ἡμέρα zu ergänzen, vgl. Plat. Crat. p. 409. B. Ar. Nub. 1179.) 1) der mit dem ablaufenden Monde anfangende erste Tag des neuen Monats, Hes. op. 768., bei Ar. u. Att. (Dem. Lys. Inscr.) ἕνη καὶ νέα, auch ἕνη τε καὶ νέα, Ar. Nub. 1198., der *eben abgelaufene* und jetzt neu angehende Mond, d. i. der auf einen Monat (von 29 Tagen) folgende *erste Tag des neuen Monats*, der also zugleich dem vergangenen (ἕνη) u. neuen Monat angehörte, vgl. Herm. op. 6. p. 252. u. bes. Idel. Handb. der Chronol. 1. p. 266 ff. Die Benennung rührt von Solon her, s. Ar. Nub. 1190. Plut. Sol. 25. 2) der dritte Tag, *übermorgen*, eig. mit Beziehung auf αὔριον, das abgelaufene Morgen, vgl. Herm. a. a. O. ἐς τ' αὔριον ἐς τ' ἔνηφι, Hes. op. 408. εἰς ἕνην, Ar. Ach. 172. ἕνη, übermorgen, Ar. Ach. 617. nach Herm. Vig. p. 837. αὔριον τῇ ἕνῃ (Reisk. καὶ τῇ ἕνῃ), Antiph. p. 143, 43., auch ἕνης, Ar. Eccl. 796., dor. ἕνας, Theocr. 18, 14. ἐς ἕνης, Dio Cass. 47, 41. (Die Schreibart ἕνη findet sich in den bessern Hdschr., vgl. Schäf. app. Dem. 2. p. 61. Westerm. Plut. Sol. p. 64.)

ἐνηβάω, (ἡβάω) darin die Jünglingsjahre zubringen, heranreifen, τῇ οἰκουρίᾳ, Long. 3, 13.; heranwachsen, von Pflanzen, Nic. b. Ath. 9. p. 370. A. Dav.

ἐνηβητήριον, τό, Lustort, Vergnügungsort, Hdt. 2, 133. u. das. Valck. Ael. n. a. 11, 10.

ἔνηβος, ον, (ἥβη) in den Jahren der Mannbarkeit, mannbar, Schol. Theocr.

ἐνήδομαι, (ἥδομαι) sich darin od. daran vergnügen, ergötzen, seine Freude daran haben, τινί, Schol. Hom. Hesych. KS.

ἐνήδονος, ον, (ἡδονή) in Freude; freudvoll, erfreuend, Schol. Eur. u. sehr Spät.

ἐνηδύνω, (ἡδύνω) darin od. dabei versüssen, erheitern, ergötzen, τὰς ἀκοάς, Luc. Philopatr. 3.

ἐνηδῠπᾰθέω, = ἡδυπαθέω ἐν, mit d. Dat., Philo.

ἐνηείη, ἡ, (ἐνηής) Wohlwollen, Freundlichkeit, Milde, Il. 17, 670. Opp. hal. 5, 519. Bei Gramm. auch ἐνήεια.

ἐνῆεν, 3 sing. impf. v. ἔνειμι, ep. st. ἐνῆν, Il.

ἐνηής, ές, *wohlwollend*, *freundlich*, *mild*, von Pers., ἑταῖρος, Il. 17, 204. 23, 252. 648. Od. 8, 200. Ap. Rh. ἐν. φιλότης, Hes. th. 651. ἐνηῆες, Opp. cyn. 2, 89. Gegens. ἀπηνής, vgl. προσηνής. (Nicht von εὖς, ἦος, sondern st. ἐνηνής, zu ἀπηνής u. προσηνής gehörend; vgl. unter ἀπηνής.)

ἐνήκοος, ον, (ἀκοή) wer hört od. hören kann, Phrynich. b. Poll. 2, 82.

ἐνήλᾰτον, τό, (ἐνελαύνω) gew. im Plur., ἐνήλατα, verst. ξύλα, 1) die vier Hölzer, die die Bettstelle bildeten, *spondae*, u. durch die die Stricke od. Gurten gezogen wurden, welche den Boden des Bettes bildeten, die sogenannten *Bettstollen*, *institae*, Soph. fr. 295 Dind. Philo, Artem.; im Sing., τὸ ἐνήλατον τοῦ θρόνου, Joseph. vgl. Lob. Phryn. p. 178. u. 132. Beck. Char. 2. p. 115. 2) die beiden langen Leiterbäume, zwischen denen die Sprossen eingefügt sind, ἄκρα κλιμάκων ἐνήλατα, Eur. Suppl. 729. κλίμακος ξέστ' ἐνηλάτων βάθρα, id. Phoen. 1186. vgl. Lob. l. l. 3) ἀξόνων ἐνήλατα, der Pflock an der Achse vor dem Rade, Rungnagel, Spannagel, Eur. Hipp. 1235.

ἐνήλῐκος, ον, (ἧλιξ) mannbar, erwachsen, in reifem Alter, wie ἔνηβος, Plut.

ἐνῆλιξ, ὁ, ἡ, = d. vor., Suid. Chrys.

ἐνηλλαγμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐναλλάσσω, verändert, umgetauscht, umgekehrt, Hesych. Et. M. u. Spät.

ἐνηλόω, (ἡλόω) annageln, Cels. b. Orig. c. Cels. 6. p. 298.

ἐνηλύσιος, ον, (ἠλύσιον, 2.) vom Blitz getroffen, Hesych. τὸ ἐνηλύσιον, ein Ort, wo der Blitz eingeschlagen hat, *bidental*, Aesch. fr. 15 Dind. [ῡ]

ἐνήλωσις, εως, ἡ, (ἐνηλόω) das Annageln; zum Zierrath eingeschlagene Nägelköpfe, Callixen. b. Ath. 5. p. 205. B.

ἔνημαι, (ἧμαι, irr.) darin sitzen (ἐν ἵππῳ), Od. 4, 272. Theocr. 22, 44.; darauf sitzen, θάκοις, Eur. Philoct. fr. 6.

ἐνημερεύω, (ἡμερεύω) den Tag womit zubringen, ἁρπαγαῖς, μελέταις, Diod. 17, 70. exc. p. 523, 73.

ἐνημμένος, ένη, ένον, part. pf. pass. von ἐνάπτω, Ar.

ἐνήνοθε, kommt nur in den Zsstzgen ἐπενήνοθε, κατενήνοθε, παρενήνοθε vor, denen allen der Begriff des Daraufseyns, Daraufliegens, Daranhaftens gemeinsam ist. Der Form nach ein att. reduplic. Perf., aber mit der Bdtg d. Präs., nach Buttm. Lexil. 1. p. 266 fg. von einem ungebr. Thema ἘΝΕΘΩ, ἘΝΘΩ, nach Voss. b. Hom. Cer. 278. von ἀνθέω herzuleiten. Vgl. unter ἀνήνοθε.

ἐνήνοχα, ἐνήνεγμαι, pf. act. u. pass. zu φέρω, von einem Thema ἔγκω, ἐνέκω, Buttm. Lexil. 1. p. 289.

ἐνήρατο, 3 sing. aor. 1. med. zu ἐναίρω, Hom.

ἐνηρεμέω, = ἠρεμέω ἐν, Philo, Heliod. 1, 18.

ἐνήρης, ες, (ἐρέσσω) mit Rudern versehn, ναῦς, Plut. Brut. 28. Sull. 24. Ant. 63.

ἐνήριθμος, ον, ion. st. ἐνάριθμος, b. Call. fr. 127. zusammengewöhnt, befreundet, wie Hesych. auch ἐναρίθμιος erklärt.

ἔνησα, aor. 1. von νέω, spinnen, Batr.

ἐνησυχάζω, f. άσω, (ἡσυχάζω) darin ruhig seyn, sich dabei beruhigen, Chion ep. 16. Philo.

ἐνήσω, εις, ει, fut. zu ἐνίημι.

ἐνηχέω, (ἠχέω) darin tönen, ertönen, Aret. ac. m. caus. 1, 6.; mit d. Dat. d. Pers., in Jem. od. Einem ertönen, wieder tönen, Plut. mor. p. 589. D. Met., lehren, τινί τι, KS., im Pass. belehrt werden, KS., wie κατηχέω. Dav.

ἐνήχημα, ατος, τό, der in einem Körper od.

Jemdm tönende Schall od. Klang, Iambl. v. Pyth. §. 65; die Lehre, KS.

ἔνηχος, ον, (ἦχος) einen Ton in sich habend, tönend, ὄργανα, Ath. 14. p. 636. C.; rauschend, ὕδατα, Philostr. v. Ap. 6, 26.

ἔνθα, Adv., (ἐν) *da*, *ubi*, *ibi*, von Ort u. Zeit od. Umständen, demonstrativ u. relativ. 1) vom Orte: a) mit dem Begriff des Verweilens an einem Orte, u. zwar aa) demonstr., *da*, daselbst, dort, hier, Hom. u. Ep. Pind., selten bei att. Dicht., z. B. ἔνθα δέ, Aesch. Suppl. 34. ἔνθα — αὐτόθι, Od. 14, 285. αὐτοῦ — ἔνθα, Il. 8, 207. In att. Pros. nur ἔνθα μέν — ἔνθα δέ, hier — dort, Xen. Plat., u. häufig ἔνθα δή, da nun, dort nun, oft b. Xen. ἔνθα ἄν, Aret. ac. m. cur. 1, 4. bb) relativ: *wo*, woselbst, an welcher Stelle, da wo, oft b. Hom. Ep. Pind. Trag., auch in att. Prosa nicht selten. ἀφικέσθαι ἔνθα, d. i. dahin wo, Xen. An. 4, 1, 2. ἔνθα τε, Il. 2, 594. 5, 305. ἔνθα περ, Hom. Hdt. 1, 14. Trag. Xen. Mit d. Gen., ἔνθα πημάτων κυρῶ, Eur. Tro. 680. ἔνθα — ἔνθα, *ibi*, *ubi*, Hes. sc. 334. ἔνθα — ἐνταῦθα, Xen. b) neben Verbis der Bewegung, aa) dahin, dorthin, hieher, Il. 8, 482. 13, 23. 14, 340. Od. 3, 295. 6, 47. 12, 5. vgl. Il. 2, 90. παρθένος ἔνθα βέβακα, bin ich hieher gekommen, Theocr. 27, 64. ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοῖς πρέσβεις περιέπεμπον, Thuc. 6, 45 bb) relat., *wohin*, Pind. Ol. 1, 69. Soph. Eur. πλεῖτε ἔνθα δὴ ἐπεθυμεῖτε πάλαι, Xen. An. 7, 6, 37. u. öft. b. Xen. c) woher, στὰς ἔνθα πνεῖ ἄνεμος ἢ ἀντίος, Xen. oec. 18, 1. vgl. An. 5, 7, 6. — Oft wiederholt ἔνθα καὶ ἔνθα, hie u. da, hier u. dort, Il. 2, 476. 7, 156. u. öft.; auf beiden Seiten, Plat. Tim. p. 79. E., auch: auf allen Seiten, z. B. ins Gevierte, Od. 11, 23. Auch: hierhin u. dorthin, Il. 2, 462. 779. 6, 2. u. oft b. Hom. ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα, sey es hierhin od. dorthin, Od. 10, 574. vgl. Il. 2, 397. 15, 82. u. das. Spitzn. ἔνθα ἢ ἔνθα μετατιθέμενα, Plat. legg. 8. p. 835. D. 2) von Zeit u. Umständen, hindeutend, ganz wie das deutsche *da*, dah. auch: damals, dann, alsdann, oft b. Hom., b. Hdt. u. Att. gew. ἔνθα δή, *da nun*, aber auch ἔνθα allein, Plat. Phaedr. p. 249. B. Auch relativ: ἔστιν ἔνθα, es gibt Fälle wo, Soph. El. 1042. vgl. OT. 316.; auch Xen. Ag. 6, 2. 10, 1., wo man jedoch das Wort eben so gut örtlich fassen kann. Mit d. Gen., ἔνθα τοῦ χρόνου, zu welcher Zeit, Ael. v. h. 10, 18.

ἐνθάδε, Adv., (ἔνθα) 1) vom Orte: a) *dahin*, dorthin, hieher, von Hom. an allg. b) = ἔνθα, *da*, *hier*, von Hom. an allg.; bes. dahier, hienieden, auf Erden, Pind. Ol. 2, 104. Plat. rep. 1. p. 330. D. u. öft. vgl. ἐκεῖ. ὁ ἐνθάδε, der hiesige, dasige, Att. vgl. Herm. Soph. OC. 43. τὰ ἐνθάδε, die hiesige Lage der Dinge, Thuc. 6, 17. (opp. τὰ ἐκεῖ) u. öft. τἀνθάδ' ὄντα, was hier vorgeht, Eur. Andr. 1069. οἱ ἐνθάδε, die auf der Erde, die Lebenden, opp. οἱ κάτω, Soph. Ant. 75. 2) von Zeit u. Umständen, hier, jetzt, in der Gegenwart, οὔτ' ἐνθάδ' ὁρῶν οὔτ' ὀπίσω, Soph. OT. 486. ἐνθάδ' ἀναστάς, gleich aufstehend, Xen. Cyr. 2, 3, 4. Auch: in dieser Lage, in diesem Falle, ἔστι καὶ πρόφασιν κατασκευάσαι καὶ ἐνθάδ' οὐκ ἄπιστον, ebd. 2, 4, 17. vgl. Soph. Phil. 899: ἐνθάδ' ἤδη τοῦ πάθους κυρῶ. Aehnlich: ὁ δ' ἐνθάδ' ἥκων, dahin, soweit gekommen, ebd. 377.

ἐνθαδί, Adv., att. nachdrücklicher zeigende Form st. ἐνθάδε, Ar. [ῑ]

ἐνθάδιος, ον, = ὁ ἐνθάδε, sehr Spät.

ἐνθακέω, (θακέω) darauf sitzen, θρόνοις, Soph. El. 267. OC. 1293. Dav.

ἐνθάκησις, εως, ἡ, das Darin- od. Daraufsitzen; ἐνθ. ἡλίου, ein Sitz in der Sonne, d. i. ein sonniger Sitz, Soph. Phil. 18. [ᾱ]

ἐνθαλασσεύω, att. —ττεύω, (θαλασσεύω) in dem Meere leben, Ael. n. a. 9, 63.; auf der See seyn, Long. 2, 12.

ἐνθαλάσσιος, ον, att. —ττιος, ον, = d. folg., zum Meere gehörig, auf dem Meere lebend, Soph. fr. 379 Dind.

ἐνθάλασσος, ον, att. —ττος, (θάλασσα) im Meere befindlich. σπιλάδες, Diod. 2, 43.

ἐνθάλπω, (θάλπω) darin erwärmen, Diod. 2, 52. Als v. L. st ἐκθάλπω, Soph. fr. 421 Dind. vgl. ἐκθάλπω.

ἐνθανατόω, (θανατόω) zum Tode verurtheilen, Philochor. b. Dion. H. Dinarch. 3.

ἔνθαπερ, Adv., st. ἔνθα περ, da, da wo, verstärktes ἔνθα, Hom. Hdt. Att. S. ἔνθα, 1, a, bb.

ἐνθάπτω, f. ψω, aor. pass. ἐνετάφην, (θάπτω, irr.) darin begraben, bestatten, verbrennen, Aeschin. in Timarch. §. 99. Diod. 1, 66. Dion. H. 5, 48., τινί, Plut. Dion 43. vgl. Thes. 32.

ἐνθαῤῥέω, f. L. st. εὐθ., Andoc. p. 21, 38.

ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, ion. st. ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν, Hdt.

ἐνθεάζω, (θεάζω) eines Gottes voll, voll göttlicher Begeisterung, verzückt, begeistert seyn, Hdt. 1, 63. Diod. Luc. Apd., auch im Med., Plut. mor. p. 623. C. Dav.

ἐνθεαστικός, ή, όν, begeistert, verzückt, Plat. legg. 3. p. 682. A. (zw.) Dion. Ar. Olympiod. Adv. —κῶς, Luc. am. 14.

ἔνθεμα, ατος, τό, (ἐντίθημι) das Eingesetzte, bes. Pfropf- od. Senkreis, Theophr. c. pl. 1, 6, 7. Geop. Dav.

ἐνθεματίζω, einsetzen, pfropfen, Geop. Dav.

ἐνθεματισμός, ὁ, das Einsetzen, Einpfropfen, νοῦ, Clem. Al.

ἐνθέμιον, τό, der hintere Schiffsraum, Poll. 1, 90.

ἔνθεν, Adv., (ἐν) *von da*, 1) örtlich, u. zwar a) demonstr., von da, von dort, von hier, daher, dorther, Hom. u. Ep. Theocr. 13, 35. Eur. Suppl. 1015. vgl. Hipp. 1201. Andr. 1259. ἔνθεν ἑλὼν ὡς, *von da* beginnend wo, vom Sänger, Od. 8, 500. Auch zur Angabe der Abstammung, ἔνθεν ἐμοὶ γένος ὅθεν σοί, *daher* ist meine Abstammung, von woher deine, Il. 4, 58. ἔνθεν μὲν — ἑτέρωθι δέ, von der Seite — von der anderen, Od. 12, 235. vgl. 59. αἱ μὲν ἐξ ἀριστερᾶς, αἱ δ' ἔνθεν, von (auf) der andern Seite, Eur. Hec. 1152. ἔνθεν μὲν — ἑκατέρωσε δέ, Plat. Soph. p. 224. A. Häufig verdoppelt ἔνθεν μὲν — ἔνθεν δέ, von da her — von dorther, von dieser Seite — von jener Seite, Hdt. 2, 176. Xen., u. ἔνθεν καὶ ἔνθεν, von da u. von dort, von beiden Seiten, Hdt. 4, 175. Soph. Ai. 725. Plat. Xen. u. a., auch ἔνθεν τε καὶ ἔνθεν, Thuc. 7, 81., u. mit d. Gen., ἔνθεν καὶ ἔνθεν τοῦ νεκροῦ, von (auf) beiden Seiten des Leichnams, Hdt. 4, 71. Thuc. 2, 76. Xen.; auch: von allen Seiten, Xen. Bei den ältern att. Pros. scheint der demonstrat. Gebrauch des Wortes auf die angeführten Verbindungen beschränkt zu seyn; denn Xen. Cyr. 1, 2, 2. schwanken die Codd., b. Lys. p. 105, 32. liegt die Aenderung ἐνθένδε δέ sehr nahe; dagegen findet er sich bei Spät., wie Dion. H. ant. 6, 23. Plut. Mar. 11. Strab. u. a. b) relativ, = ὅθεν, von wo, woher, Hom. Trag.

Xen. ὁ μὲν ἔνθα καθίζετο, ἔνθεν ἀνίστη Ἑρμείας, Od. 5, 194. οἶνος, δέπα, ἔνθεν ἔπινον, wovon, woraus sie tranken, ebd. 4, 220. 19, 62. τὸ κέρδος ἔνθεν οἰστέον, woher Gewinn zu nehmen ist, Soph. Ant. 310. Von der Rede: νῦν δ' ἐπάνειμι ἔνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέβην, Xen. Hell. 6, 5, 1. ἔνθεν λέγων ἀπέλιπες, d. i. ἐντεῦθεν, ἔνθα, id. oec. 6, 1. vgl. Lob. Phryn. p. 44.; von der Abkunft: ἔνθεν ἦν γεγώς, Soph. OR. 1393. vgl. 1485. Eur. ἔνθενπερ, Arr. An. 1, 2, 4. 2) von der Zeit: von da an, Ap. Rh. 1, 1138. 2, 713.; darauf, sodann, ἔνθεν δέ, darauf aber, Il. 13, 741. Ap. Rh. τὰ ἔνθεν, τὸ ἔνθεν, das Weitere, Aesch. Ag. 247. Soph. OC. 475. 3) von der Veranlassung, *woher*, wovon, wesswegen, Ἄρει δ' ἔθυον, ἔνθεν ἔστ' ἐπώνυμος πέτρα πάγος τ' Ἄρειος, Aesch. Eum. 689. Eur. El. 38. Iph. T. 199. u. öft.; auch: daher, id. Tro. 951.

ἐνθενάριζω, (θέναρ) = ἐγχειρεῖν, Hesych.

ἐνθένδε, Adv., (ἔνθεν) 1) zu Bezeichnung einer räumlichen Richtung: von dieser Seite her, von *hier* od. *da aus*, weg von hier, Hom. Trag. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an, oft im Gegens. zu ἐκεῖθεν u. ἐκεῖσε. καλῶς τά γ' ἐνθένδε, von dieser Seite ist alles sicher, Eur. Or. 1277. ἐνθ. ποθέν, etwa von da an, ἄρξασθαι, Plat.; auch in Beziehung auf Personen, τὰ δίκαια ἐνθ. λαμβάνειν, von dieser Seite her, d. i. von euch, Xen. An. 7, 7, 17. ὁ ἐνθένδε bei Verbis der Bewegung scheinbar für ὁ ἐνθάδε, der hiesige, durch eine der griech. Sprache eigenthümliche Kürze des Ausdrucks, z. B. τοὺς ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεῦσαι, die hier sind von hier dorthin bringen, Plat. Phaed. p. 107. E. Gorg. p. 472. B. u. das. Heind. Xen. Cyr. 2, 4, 16. Isocr. Paneg. §. 174. Eur. Suppl. 695. 2) von dem, was auf od. aus etwas folgt; dah. a) von da an, ἄρχεται ὁ πόλεμος ἐνθ., ἐν ᾧ, Thuc. 2, 1. Dah. hierauf, darauf, sodann, Eur Iph. T. 91. u. öft., auch τοὐνθένδε, id. Med. 1167. Soph. Phil. 895. τἀνθένδε, τοὐνθένδε, das Weitere, was weiter folgt, was hierauf geschah, Soph. El. 1307. Eur. Heracl. 279. El. 618. b) daher, daraus, ἰδεῖν, μανθάνειν, Plat.

ἐνθενδί, Adv., att. nachdrücklicher zeigende Form st. d. vor., Ar. Lys. 429.

ἔνθεος, ον, zsgz. ἔνθους, ουν, w. s., (θεός) gottvoll, gottbegeistert, von einem Gott ergriffen, Trag. Plat. Xen. u. a. Ἄρει, vom Ares begeistert, voll Kriegsmuth, Aesch. Sept. 497., ὑπὸ τοῦ ἔρωτος, Xen. conv. 1, 10. ἔνθ. πρὸς ἀρετήν, voll Begeisterung für die Tugend, Plat. conv. p. 179. A.; mit d. Gen., ἔνθεος τέχνης, von der Gottheit mit der Seherkunst begabt, Aesch. Eum. 17 Auch von der Seherkunst selbst, ἔνθεοι τέχναι, id. Ag. 1109., ἔνθεος μαντική, Plat. ἔνθεον ὄμμα, Philostr. ἔνθεον ἡ ποίησις, Arist. rhet. 3, 7. τὸ ἔνθεον, göttliche Begeisterung, Plut. mor. p. 904. D., auch: Heftigkeit, das Hinreissende, Eindringliche, τῆς πειθοῦς, Longin. 18, 1. — Adv. ἐνθέως, App. Hisp. 26. Iambl.

ἐνθερίζω, (θερίζω) den Sommer darin, dabei zubringen, Poll. 1, 62. Thom. M.

ἐνθερμαίνω, (θερμαίνω) erwärmen. Pass. ἐντεθέρμανται πόθῳ, er ist von Liebesverlangen durchglüht, Soph. Tr. 368. vgl. ἐκθάλπω.

ἔνθερμος, ον, (θερμός) erwärmt, warm, Plut. mor. p. 951. E. Geop. ἔνθερμοι φύσεις, hitzige Naturen, Hippocr. vgl. Foes. oec. p. 129.

ἐνθεσίδουλος, ὁ, (δοῦλος) s. d. folg., von

ἔνθεσις, εως, ἡ, (ἐντίθημι) das Hineinstellen, -legen, -stecken, ἡ τοῦ λίθου εἰς τὸ στέλεχος ἔνθεσις, Geop. ἡ τοῦ νῦ ἔνθ., die Einschaltung des Ny, Plat. Crat. p. 426. C. Bes. das Hineinstecken der Speise in den Mund, τῆς τροφῆς, Aret. ac. m. cur, 1, 4.; dah. der Bissen, den man in den Mund steckt, Ar. Eq. 403. Antiphan. b. Ath. 3. p. 104. A. Luc. dial. mer. 6, 3. Dah. ἐνθεσίδουλος, = ψωμόδουλος, Hesych. Auch: das Pfropfen u. das Pfropfreis, Geop.

ἔνθεσμος, ον, (θεσμός) gesetzmässig, gesetzlich erlaubt, = ἔννομος, Plut. Nic. 6. Adv. ἐνθέσμως, opp. ἐκθέσμως, Syncs.

ἐνθετέον, Adj. verb. von ἐντίθημι, man muss hineinsetzen, Geop.

ἐνθετικός, ή, όν, einzusetzen, einzupflanzen geeignet, Stob. ecl. eth. 7. p. 42., von

ἔνθετος, ον, (ἐντίθημι) eingesetzt, eingepflanzt; einzupflanzen, εἰ ἦν ἔνθετον ἀνδρὶ νόημα, Theogn. 435.

ἐνθετταλίζομαι, (Θετταλός) in grossen thessalischen Flügelmänteln, Θετταλικὰ πτερά, einhergehn, Eupol. b. Steph. Byz. Poll. vgl. Korai zu Heliod. 2. p. 18.

ἐνθεῦτεν, Adv., ion. st. ἐντεῦθεν, Hdt.

ἐνθήκη, ἡ, (ἐντίθημι) das Eingelegte, Eingesetzte; Einsatz, Fonds, Betriebskapital, Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 223.

ἐνθηλυπαθέω, (θῆλυς, πάθος) weibischen Leidenschaften ergeben seyn, Joseph. ant. 4, 9, 10.

ἔνθηρος, ον, (θήρ) voll Wild, wildreich, δρυμός, Eur. Rhes. 289. πούς ἔνθηρος, der an einem bösartigen, fressenden Schaden leidende, gleichs. verwilderte Fuss, Soph. Phil. 698. θρὶξ ἔνθηρος, verwildertes Haar, Aesch. Ag. 570.

ἐνθησαυρίζω, (θησαυρίζω) in die Schatzkammer sammeln, einspeichern, Eust. u. f. L. st. εὐθησ., Soph. fr. 464, 2 Dind.

ἔνθλασις, εως, ἡ, durch Eindrücken hervorgebrachte Vertiefung, Eindruck, Ael. n. a. 16, 22. Galen., und

ἔνθλασμα, ατος, τό, = d. vor., Galen., von

ἐνθλάω, f. άσω, (θλάω) durch Druck eine Vertiefung hervorbringen, Hippocr. p. 556, 22.; hineindrücken, λίθον εἰς τὸ δένδρον, Theophr. h. pl. 5, 2, 4. σημεῖον, einprägen (in eine Münze), Ael. n. a. 6, 15. [ᾰ]

ἐνθλίβω, f. ψω, (θλίβω) eindrücken, einpressen, Nic. al. 453. [ῑ] Dav.

ἐνθλιπτικός, ή, όν, eindrückend. Adv. —κῶς, durch Eindrücken, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 69.

ἔνθλιψις, εως, ἡ, das Eindrücken, der Eindruck, Galen. Aret.

ἐνθνήσκω, f. ἐνθανοῦμαι, poet. ἐνιθνήσκω, Nic. th. 816., (θνήσκω, irr.) darin sterben, abs. u. mit d. Dat., Soph. OC. 760. Eur. Rhes. 869., σῇ χερί, in deiner Hand, in deinen Armen, id. Heracl. 560.; met., darin erstarren, id. Hec. 246.

ἔνθορε, 3 sing. aor. 2. zu ἐνθρώσκω, ep. st. ἐνέθορε, Hom. Ap. Rh.

ἔνθορος, ον, (ἐνθορεῖν) besprungen, trächtig, ζῷα, Nic. th. 99.

ἔνθους, ουν, zsgz. st. ἔνθεος, App. Longin. Philo.

ἐνθουσιάζω, Plat. Arist., u. ἐνθουσιάω, Eur. Xen. Plat. u. a., ein ἔνθεος, eines Gottes voll, von ihm begeistert seyn, Plat. öft., ὑπὸ τῶν Νυμφῶν, id. Phaedr. p. 241. E. ἐνθουσιᾷ δὲ δῶμα, βακχεύει στέγη, Aesch. fr. 120 Dind.; überh. in Begeisterung kommen, begeistert, ausser sich, in Verzückung seyn, rasen, Xen. Cyr. 1, 4, 8. Plat. Plut. Hdn., ὑφ' ἡδονῆς, Plat. Phil. p. 15. E.;

τινί, über etwas ausser sich seyn, Eur. Tro. 1284. ποιεῖν τινα ἐνθουσιάσαι τινί, Einen wodurch begeistern, Arist. rhet. 3, 7. ἐνθ. περί τι, für etwas begeistert seyn, Plut. Cat. min. 22., εἴς τι, heftig wornach verlangen, Ael. n. a. 4, 31. — Auch trans., Begeisterung erwecken, ἔρωτάς τινι, heftige Liebe bei Jem., Stob. ecl. phys. p. 930. vgl. 942. Dav.

ἐνθουσίασις, εως, ἡ, Plat. Phaedr. p. 249. E., u.

ἐνθουσιασμός, ὁ, göttliche Einwirkung, Begeisterung, Verzückung, Plat. Arist. Polyb. Plut. S. bes. Arist. pol. 8, 5, 5. Plut. mor. p. 432. D.

ἐνθουσιαστής, οῦ, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer, = ἔνθεος, Eust.; bei KS. eine Sekte.

ἐνθουσιαστικός, ή, όν, 1) begeistert, voll Begeisterung, verzückt, φύσις, Plat. Tim. p. 71. E., ψυχή, Arist. ἡ ἐνθ. σοφία, die Seherkunst, Plut. Sol. 12. vgl. ἔνθεος. τὸ ἐνθουσ., = ἐνθουσιασμός, Plat. Phaedr. p. 263. D. 2) act., begeisternd, Arist. polit. 8, 7, 4., ἁρμονίαι, ebd. — Adv. —κῶς, διατιθέναι, begeistern, Plut.

ἐνθουσιάω, = ἐνθουσιάζω, w. s.

ἐνθουσιώδης, ες, (εἶδος) begeistert, φοραί, Plut. Pyrrh. 12. u. öft. τὸ ἐνθ., = ἐνθουσιασμός, Philo. — Adv. —ωδῶς, Hippocr. p. 1280, 24.

ἐνθράσσω, att. —ττω, (θράσσω) = ἐνταράσσω, Hippocr. vgl. Ruhnk. zu Tim. p. 93.

ἐνθρέψασθαι, inf. aor. 1. med. von ἐντρέφω, Hom.

ἐνθρηνέω, (θρηνέω) darin klagen od. trauern, Aristid. 1. p. 262.

ἐνθρίαντος, ον, (θριάζω) begeistert, verzückt, Soph. fr. 489 Dind. [ῑ]

ἐνθριόω, (θρῖον) in ein Feigenblatt einwickeln; überh. einwickeln, einhüllen, Ar. Lys. 662.

ἐνθρονίζω, (θρονίζω) auf den Sitz od. Thron setzen, darauf erheben, τοῖς βασιλείοις, Diod. exc. p. 595, 97.; im Med., auf dem Throne sitzen, LXX.

ἐνθρόνιος, ον, (θρόνος) mit einem Sitz versehen, ὄχημα, Poll. 10, 52.

ἐνθρονισμός, ὁ, (ἐνθρονίζω) das auf den Stuhl (Bischofssitz) od. Thron Setzen, das darauf Erheben, KS. Vgl. Boeckh fr. Pind. p. 555.

ἐνθρονιστικός, ή, όν, zum Erheben auf den Sitz od. den Thron gehörig, KS.

ἔνθρονος, ον, (θρόνος) auf dem Sitz od. Thron, auf dem Thron sitzend, sehr Spät. (F. L. Orph. h. 9, 24.)

ἐνθρυλλίζω, f. L. st. ἐντρυλλίζω, w. s.

ἐνθρυμμᾰτίς, ίδος, ἡ, = τὸ ἔνθρυπτον, Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. D.

ἔνθρυπτος, ον, eingebrockt; τὸ ἔνθρ., eine Art Backwerk, Demosth. p. 314, 1. Aristid., von

ἐνθρύπτω, poet. ἐνιθρύπτω, Nic., (θρύπτω, irr.) einbrocken, τὶ ἔς τι u. τινί, Nic. Ath., ἔν τινι, Hippocr. p. 339, 30. Med., sich einbrocken, Nic., γάλακτος, in die Milch, id. th. 606.

ἔνθρυσκον, τό, andere Schreibart von ἄνθρυσκον, w. s., ein wildwachsendes Doldengewächs, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. Pherecrat. b. Ath. 7. p. 316. C.

ἐνθρώσκω, f. ἐνθοροῦμαι, aor. ἐνέθορον, ep. ἔνθορον, (θρώσκω, irr.) hineinspringen, μέσσῳ (Σκαμάνδρῳ), πόντῳ, Il. 21, 233. 24, 79. Ap. Rh.; darauf springen, τάφῳ, Eur. El. 327.; darunterspringen, darauf losspringen, anfallen, ὁμίλῳ, Il. 15, 623., βόεσσι, Qu. Sm. 1, 316., mit Tmes., Il. 5, 161. 20, 381. λὰξ ἔνθορεν ἰσχίῳ, er sprang mit der Ferse gegen des Andern Hüfte, Od. 17, 233. vgl. Apd. 3, 2, 1. πὺξ ἐνθορών, Synes. Met., ἔρσει πῦρ — ἐνθορόν, hineinfallend, Pind. Pyth. 3, 67. ῥύπτης ἐνθρώσκων πνοιαῖς, anstürmend, Lyc. 756.

ἐνθῡμέομαι, aor. ἐνεθυμήθην, fut. ἐνθυμηθήσομαι, Epict. Arr., Dep. pass., (ἔνθυμος, ἐνθυμία) zu Herzen nehmen, in Erwägung ziehen, in Betracht nehmen, bedenken, beherzigen, erwägen, mit d. Gen., Thuc. Xen. Plat. u. a., u. mit d. Acc., Hippocr. Aesch. Eum. 222. u. att. Pros. von Thuc. an; ferner mit ὅτι, Ar. Nub. 818. Plat. u. a., mit ὡς, bedenken, dass od. wie, Xen. vect. 3, 7. Ar. Ran. 40. Xen. mem. 4, 3, 3., mit οἷος, Xen., ὅσος, Thuc., τίς, Xen., ὅστις, Plat., mit εἰ, ob, Isocr.; auch mit d. Part., = ἐνθ. ὅτι, erwägen, bedenken dass, Thuc. 1, 120. 6, 78. Xen. Hell. 4, 4, 19. ἐνθυμεῖσθαι μή, besorgen dass, Plat. Hipp. maj. p. 300. D., zusehen dass nicht, id. Euthyd. p. 279. D. ἐνθ. περί τινος, über etwas nachdenken, Plat. rep. 10. p. 595. A. Isocr. Abs., überlegen, Thuc. 2, 60. 8, 68., aufmerken, Hippocr. p. 44, 19., zu Herzen nehmen, sich ein Gewissen machen, Dem. p. 52, 17. vgl. Xen. rep. Ath. 3, 12. Dah. auch: in aufgeregter Gemüthsstimmung seyn, Korai zu Hipp. de aer. 2. p. 354. — Die act. Form ἐνθυμέω hat Aen. Tact. 37. In einem Fr. des Cratin. b. Ath. 14. p. 661. E. ist sie von Dind. getilgt. Pass., κρατεῖν τῶν ἐνθυμουμένων, seine Absicht erreichen, App. civ. 1, 133. Das Fut. med. ἐνθυμήσομαι nur als v. L. b. Epict. ench. 21. u. das. Schweigh. Dav.

ἐνθύμημα, ατος, τό, 1) das Beherzigte, Erwogene, Ueberlegte, zu Beachtende, Beherzigenswerthe; dah. a) *Gedanke*, Einfall, Erfindung; Betrachtung, Meinung, Wahrnehmung, Xen. Isocr. Dion. H. Plut. Luc. b) *Grund*, Soph. OC. 292. 1199. Aeschin. p. 42, 28. 2) eine Art zu schliessen u. zu argumentiren, Arist. u. Rhet. [ῠ] Dav.

ἐνθῡμημᾰτικός, ή, όν, zum ἐνθύμημα gehörig, daraus bestehend, nach Art eines ἐνθύμημα, ῥητορεῖαι, Arist. rhet. 1, 2.; im Schliessen od. Beweisen (durch ἐνθυμήματα) geübt, Hippocr. p. 22, 49. Arist. rhet. 1, 1.

ἐνθῡμημάτιον, τό, Dem. von ἐνθύμημα, Gell. n. a. 6, 13, 4. zw.

ἐνθύμησις, εως, ἡ, Beherzigung, Erwägung, Ueberlegung, Hippocr. p. 26, 40. Eur. Archel. fr. 20 Dind. Thuc. 1, 123. Luc. de salt. 81. [ῡ]

ἐνθῡμητέον, Adj. verb. von ἐνθυμέομαι, man muss bedenken, erwägen, Dem. p. 40, 18. Hierocl. b. Stob. flor. 84, 20.

ἐνθῡμία, ἡ, (ἔνθυμος) Beherzigung, Ueberlegung; ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν, zur Beherzigung vorwerfen od. vorrücken, Thuc. 5, 16.; Gedanke, Empfindung, μεταδιδόναι τῶν ἐνθυμιῶν, Iambl. v. Pyth. §. 20.

ἐνθῡμιάω, (θυμιάω) darin räuchern, beräuchern, τὸ δωμάτιον, Synes. ep. 121.

ἐνθῡμίζομαι, 1) = ἐνθυμέομαι, Poll. 2, 231. aus Thuc. 5, 32., wo ἐνθυμούμενοι gelesen wird. 2) wornach verlangen, trachten, mit d. Acc., App.

ἐνθύμιος, ον, (θυμός) am Herzen liegend, was in der Seele ist, was man bedenkt od. überlegt, μή σοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, möge er dir nicht zu sehr am Herzen od. im Sinne liegen, d. i. mache dir nicht zu viel Sorge um ihn, Od. 13, 421. vgl. App. civ. 5, 133. ἐνθύμιον ποιεῖσθαί τι, sich etwas zu Herzen nehmen, zur Herzens- od. Gewissenssache machen, Thuc. 7, 50., auch τινός, = ἐνθυμεῖσθαι, Dio Cass. 58, 6. ἐνθύμιόν οἱ ἐγένετο ἐμπρήσαντι τὸ ἱρόν, es ward ihm

zur Gewissenssache, das Gewissen schlug ihm, Hdt. 8, 54. vgl. Andoc. p. 119, 6. Dion. H. ant. 1, 38. Duk. Thuc. 7, 18. Dah. alles auf der Seele od. dem Gewissen lastende, das Herz beschwerende; überh. was Furcht, Sorge, Seelenangst bereitet, Soph. OT. 739. u. das. Erf. Eur. u. öft. in spät. Pros. b. Ach. Tat. Heliod. Aristid. vgl. Valck. ad Ammon. p. 76 sq.; sorgenvoll, kummervoll, εἶναι, Soph. Trach. 109. [ῡ]

ἐνθυμιστός, ή, όν, = d. vor. ἐνθυμιστὸν ποιεῖσθαί τι, etwas zur Herzens- od. Gewissenssache machen, Valck. Hdt. 2, 175.

ἔνθυμος, ον, (θυμός) muthig, herzhaft, Arist. pol. 7, 6(7), 1. Adv. ἐνθύμως, von Herzen, KS.

ἐνθυσιάζω, (θυσιάζω) darin opfern, LXX.

ἔνθω, ἔνθοι, ἔνθων, dor. st. ἔλθω u. s. w., conj. opt. part. von ἦλθον, aor. 2. von ἔρχομαι, Theocr.

ἐνθωρακίζω, (θωρακίζω) anpanzern, mit dem Panzer anthun, dav. part. pf. pass. ἐντεθωρακισμένος, gepanzert, Xen. An. 7, 4, 16.

ἐνί, poet. st. ἐν, w. s., aber ἑνί, dat. von εἷς.

ἔνι, st. ἔνεστι u. ἔνεισι, s. ἐν, C. u. ἔνειμι.

ἑνιαῖος, αία, αῖον, (ἕν) einfach, Diog. L. 7, 35. Lob. Phryn. p. 543.

ἐνιαυθμός, ὁ, (ἐνιαύω) Aufenthaltsort, Et. M.

ἐνιαυσιαῖος, αία, αῖον, = ἐνιαύσιος, Arist. categ. 6. Diod. Apd., oft mit d. folg. in Codd. verwechselt. Vgl. Lob. Phryn. p. 362 sq.

ἐνιαύσιος, ον, auch mit bes. Fem. ἐνιαυσία, Hdt. 1, 180. Xen. Plat. Arist. u. a., (ἐνιαυτός) 1) jährig, ein Jahr alt, οἶς, Od. 16, 454. Dem. p. 833, 17. Plat. u. a. 2) jährlich, Jahr aus Jahr ein, ὁρτή, Hdt. l. l., ἄνεμοι, Theophr. νεῦμαι ἐνιαύσιος, Hom. ep. 15, 11. τίκτει ἡ θήλεια ἐνιαυσία, Arist. Neutr. plur. ἐνιαύσια, als Adv., Hes. op. 447. 3) ein Jahr lang, ein Jahr dauernd, auf ein Jahr, ἐκεχειρία, σπονδαί, ἀρχή, Thuc., δίαιτα, Plat. u. ä. b. a. χρόνος, Eur. Hel. 775. Diod., φυγή, Eur. Hipp. 37. ἐνιαυσίαν ὁδὸν ποιεῖσθαι, in einem Jahre, Xen. Ag. 2, 1. ἐνιαύσιος βεβώς, seit einem Jahre entfernt, Soph. Trach. 165.

ἐνιαυτίζω, ein Jahr zubringen, Suid.; im Med., Plat. com. b. Ath. 14. p. 644. A., von

ἐνιαυτός, ὁ, 1) urspr. jeder vollendete u. in sich abgeschlossene *Zeitraum* od. *Zeitkreis*, der eine gewisse Reihe von Erscheinungen in sich fasst, dah. ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν, das Jahr kam nach umgerollten, vollendeten Zeitkreisen, Od. 1, 16., u. χρονίους ἐτῶν παλαιῶν ἐνιαυτούς, Ar. Ran. 347. vgl. Arat. Phaen. 458. ἐν ὥραις ἐτῶν τε καὶ ἐνιαυτῶν, Plat. legg. 10. p. 906. C. Dah. von einem Zeitraum von 8 Jahren, Apd. 3, 4, 2., u. μέγας ἐνιαυτός, von der ἐννεακαιδεκαετηρίς des Meton, Diod. 2, 37. vgl. 12, 36. Plut. mor. p. 421. C., u. von einem Zeitraum von 600 Jahren, Joseph. ant. 1, 3, 9. vgl. Idel. Handb. d. Chron. 2. p. 588 f. 2) = ἔτος, das *Jahr*, von Hom. an allg. Διὸς ἐνιαυτοί, Jahre des Zeus, weil Zeus Ordner des Zeitlaufs war, Il. 2, 134. ἐνιαυτοῦ κύκλος, Eur. τοῦ ἐνιαυτοῦ, des Jahres, d. i. alljährlich, jedes Jahr, Xen. Plat., auch ἑκάστου ἐνιαυτοῦ, Xen., κατ' ἐνιαυτόν, Thuc. Plat., od. κατ' ἐνιαυτὸν ἕκαστον, Plat. ἐνιαυτόν, ein Jahr lang, das Jahr hindurch, Thuc. u. a., auch δι' ἐνιαυτοῦ, Xen. Dem. δι' ἐνιαυτοῦ πέμπτου, aller fünf Jahre, Plat. Criti. p. 119. D. πρὸ ἐνιαυτοῦ, ein Jahr vorher, Plut. mor. p. 147. E. εἰς ἐνιαυτόν, auf das Jahr, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Hom. u. Att., auch ἐπ' ἐνιαυτόν, Xen. Plat., κατ' ἐνιαυτόν, Thuc. 1, 93., aber τὰ εἰς ἐνιαυτόν, das für das kommende Jahr, das Zukünftige, Pind. Pyth. 10, 98. μετὰ τὸν ἐνιαυτόν, nach Ablauf des Jahres, Thuc. 1, 138. παρ' ἐνιαυτὸν ἄρχειν, ein Jahr ums andere herrschen, Diod. 4, 65. 3) eine Art Becher, Ath. 11 p. 783. C. 4) als Gottheit, in Verbindung mit den Horen, Orph. h. 1, 18. (Die wahrscheinl. Abltg ist von ἕνος od. ἔνος. Die Abltg von ἐν ἑαυτῷ, in sich kreisend, Plat. Crat. p. 410. D. ist ein blosses Witzspiel.)

ἐνιαυτοφανής, ές, (φαίνομαι) im Jahre od. jährlich erscheinend, Ptolem. b. Fabr. bibl. Gr. 4. p. 427. zw.

ἐνιαυτοφορέω, die Frucht ein Jahr lang tragen, zur Zeitigung der Frucht ein Jahr brauchen, Theophr. h. pl. 3, 4, 1., von

ἐνιαυτοφόρος, ον, (φέρω) die Frucht ein Jahr lang tragend, ein Jahr zur Zeitigung der Frucht brauchend, wie der Wacholder.

ἐνιαύω, f. αύσω, (ἰαύω) darin, dabei schlafen od. wohnen, mit d. Dat., Od. 15, 557. Bion 1, 72., ἔνθα, Od. 9, 187.

ἐνιαχῆ, Adv., (ἔνιοι) 1) an manchen Orten, Hdt. 2, 19., τῆς Κύπρου, id. 1, 199. 2) zuweilen, Ath. 11. p. 478. B. Plut. mor. p. 427. E.

ἐνιαχοῦ, Adv., (ἔνιοι) = d. vor., 1) an manchen Stellen, Plut. Brut. 2. Luc., τῶν λόγων, Plut. Cic. 24. 2) zu manchen Zeiten, bisweilen, Plat. Phaed. p. 71. B. Arist. Plut.

ἐνιάχω, (ἰάχω) dabei rufen, aufschreien, Nonn. [ῐᾰ]

ἐνίγυιος, ον, (ἕν, γυῖον) 1) an Einem Gliede, bes. auf Einem Fusse lahm, Suid. 2) auch = συμφυής, Ibyc. b. Ath. 2. p. 58. A.

ἐνιδεῖν, inf. zum Aor. ἐνεῖδον, s. ἐνοράω.

ἐνιδρόω, (ἱδρόω) darin schwitzen, sich worin mit grosser Anstrengung bis zum Schwitzen üben, *insudare*, Xen. conv. 2, 18., τινί, sich angestrengt womit beschäftigen, Eust. [ῑ]

ἐνιδρύνω, Anth. 10, 9., und

ἐνιδρύω, f. ύσω, (ἱδρύω, irr.) hinein stellen, darin od. daran feststellen, befestigen, ἥλιον ἐν οὐρανῷ, Plut., met. τῇ κεφαλῇ τὸν λογισμόν, id. — Med., (für sich) wo od. worin errichten, gründen, βωμοὺς καὶ τεμένεα θεοῖσι, Hdt. 2, 178.; überh. gründen, πόλιν, Plut. mor. p. 320. B. — Pass., darin festgesetzt, hinein gesetzt werden, im Praet., darin seinen Sitz haben, mit d. Dat., Theocr. 17, 102. ep. 17, 5. Anth. 10, 9.; überh. darin seyn, ὅσαι ταῖς ὁμιλίαις Σειρῆνες ἐνίδρυντο, Alciphr. 1, 33. [ύω, ⏑ –, ύνω, – –, ύσω, – –, vgl. das Simpl.]

ἐνιζάνω, f. ζήσω, (ἰζάνω) darin, darauf sitzen, vgl. Spitzn. Il. 20, 11.; darin hängen bleiben, τοῖς ὀδοῦσιν, Alc. 1, 22.

ἐνιζεύγνυμι, poet. st. ἐνζεύγνυμι, Ap. Rh.

ἐνίζημα, ατος, τό, (ἐνιζάνω) der Sitz darin od. darauf, Clem. Al.

ἐνίζησις, εως, ἡ, das Sitzen darin, εἴς τι, Aret. ac. m. cur. 1, 4.

ἐνίζω, f. ἐνιζήσω, (ἵζω, irr.) darin, darauf sitzen, sich setzen, seinen Sitz haben, ἀνανθεῖ σώματι, Plat. conv. p. 196. B., ἔς τι, Aret. Auch mit dem blossen Acc., μουσεῖα καὶ θάκους, Eur. Hel. 1117. Auch im Med., ἄρθροις ἐνίζεσθαι, Emped. 109 Karst. Aret.

ἑνίζω, f. ίσω, (ἕν) vereinigen, verbinden, Dion. Areop. u. a. Spät.

ἐνίημι, f. ἐνήσω, aor. ἐνῆκα, ep. ἐνέηκα, (ἵημι, irr.) 1) *hineinschicken*, *hineinsenden*, mit d. Acc. d.

Pers., z. B. in die Reihen der Kämpfer, Il. 14, 131., unter eine Anzahl, Od. 12, 65.; hineintreiben, τὰ ὑποζύγια εἰς τὸν ποταμόν, Polyb. 5, 48, 7., u. mit Auslassung des Acc. scheinbar intr., ἐνίει οὐδὲν φειδόμενος τῶν ἵππων, hineinfahren od. hineinstürmen, Xen. Cyr. 7, 1, 29., u. ähnl. im Med. ἐνιέμεναι ὑδάτεσσιν, hineintauchen, Arat. 943. Dah. met. antreiben, anreizen, wie ἀνίημι, mit d. Inf., Mosch. 2, 153. Auch: Einen heimlich gegen Jem. anreizen, *anstiften*, ῥήτορας, Thuc. 6, 29. Met., Einen in einen Zustand versetzen, τὸν ἐνῆκε πόνοις, er stürzte ihn in Drangsale, Il. 10, 89. νῦν μιν μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας, du hast ihn noch mehr in Hochmuth gejagt, ihn noch hochmüthiger gemacht, ebd. 9, 700. ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει, sc. ἡμᾶς, diese Fahrt wird uns noch mehr in Eintracht setzen, uns noch einträchtiger machen, Od. 15, 198. vgl. Ap. Rh. 4, 356. 2) mit d. Acc. d. Sache, a) eig., *hineinwerfen*, *hineinthun*, νηυσὶν ἐνίετε πῦρ, werft Feuer in die Schiffe (um sie in Brand zu stecken), Il. 12, 441. Eben so Eur. Tro. 1262., πῦρ ἐς τὰς πόλις, Hdt. 8, 32. Thuc. 4, 115. Polyb. φάρμακον οἴνῳ, Od. 4, 233. vgl. Theocr. 11, 66.; *hineinbringen*, bes. von Schiffen, die man in das Meer lässt, wo Hom. den Acc. weglässt, ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ, sc. νῆα, wir wollen das Schiff aufs hohe Meer bringen od. senden, in See stechen, Od. 2, 295. vgl. 12, 293. 401. Auch: einflössen, einspritzen, ἐνιῆσί τι τὰ φαλάγγια κατὰ τὸ δῆγμα, Xen. mem. 1, 3, 12. ἐν. ἰὸν τινι, Ap. Rh. 4, 1508., bes. vom Klystir, Aret., κλυστῆρος τεῦχος, Nic. al. 197. Auch: hinein blasen, τῶν σαλπίγγων ἐνιεμένων, Diod. 17, 106. b) metaph., von Stimmungen u. Gemüthszuständen, oft bei Hom., mit d. Dat. der Pers. u. Acc. der Sache, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ, er gab od. flösste ihm Stärke ein, Il. 20, 80. τοῖσιν κότον ἐνήσεις, ebd. 16, 449., auch καί οἱ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκε, ebd. 17, 570. ἐλαφρὰν λύσσαν ἐν., Eur. Bacch. 851. u. das. Elmsl., τοῖς σώμασιν ὑγρότητα, Theophr. de vent. §. 57. ἐνιέναι τὰς κατά τινος διαβολάς, Einen verleumden, Polyb. 28, 4, 10. [Ueber die Pros. s. ἵημι. ἐνίετε mit langem ι schon b. Hom.]

Ἐνιῆνες, οἱ, ein thessalisches Volk, Il. 2, 749. Hdt., att. Αἰνιᾶνες, s. Αἰνία.

ἐνιθνήσκω, poet. st. ἐνθνήσκω, Nic. th. 816.

ἐνιθρύπτω, poet. st. ἐνθρύπτω, Nic. al. 154.

ἐνικάββαλε, poet. aor. 2. zu ἐγκαταβάλλω, Ap. Rh. 1, 1239.

ἐνικάππεσε, poet. aor. 2. v. ἐγκαταπίπτω, Ap. Rh.

ἐνικάτθανε, poet. aor. 2. zu ἐγκαταθνήσκω, w. s.

ἐνικατατίθημι, poet. st. ἐγκατατίθημι. Dav. ἐνικάτθεο, imper., ep. st. ἐγκατάθεσο, ἐγκατάθου, Hes. op. 27. 625., u. ἐνικάτθετο st. ἐγκατέθετο, 3 sing. aor. 2. med., Ap. Rh. 3, 292.

Ἐνικεύς, έως, ὁ, männl. Eigenn., Pind.

ἐνικλάω, poet. st. ἐγκλάω, Il. 8, 408. 422.

ἐνικλείω, poet. st. ἐγκλείω, Ap. Rh.

ἔνικμος, ον, (ἰκμάς) benässt, feucht, nass, Theophr. Diosc. Ath.

ἐνικνέομαι, f. ἐνίξομαι, (ἱκνέομαι, irr.) hineinkommen, hineindringen, Theophr. c. pl. 5, 13, 1.

ἐνικνήθω, poet. st. ἐγκνήθω, Nic. th. 911.

ἐνικνώσσω, poet. st. ἐγκνώσσω, Mosch.

ἑνικός, ή, όν, (ἕν) einzig, einfach, ἀριθμός, die Einzahl, der Singular, opp. δυϊκός, πληθυντικός, Gramm. Adv. ἑνικῶς, Gramm.

ἐνικρίνω, poet. st. ἐγκρίνω, Ap. Rh.

ἐνίλλω, (ἴλλω) anblinzeln, höhnisch von der Seite ansehn, verspotten, ὀφθαλμοῖς καταμωκῶμαι, Eust. p. 206, 32.

ἐνιλλωπέω, Suid., ἐνιλλώπτω, (ἰλλωπέω, —πτω) = d. vor., Ael. Dion. b. Eust. u. a. Gramm., u. herzustellen st. ἐνιλλώττω b. Clem. Al. paed. 3. p. 294.

ἐνιναιετάασκον, ep. impf. von ἐνναιετάω, = ἐνναίω, Ap. Rh. 3, 977., wo ἔνι ν. gelesen wird.

ἐνιοβολέω, (ἰοβολέω) Gift einspritzen, einflössen, vergiften, mit d. Dat., Hippocr. p. 1279, 12.

ἔνιοι, αι, α, *einige*, *manche*, Orph. h. 86, 6. Ar. Hdt. Hippocr. u. att. Pros. von Xen. an. ἔνιοί τινες, Plat. u. a. ἔνιοι μὲν — ἔνιοι δέ, Einige — Andere, Xen. Plat. u. a.; oft in Verbindung mit d. Gen. partit., Att., τῶν ποταμῶν ἐνίων, Hdt. 7, 187. u. ä., wo τῶν ποταμῶν ebenfalls Gen. partit. zu seyn scheint, vgl. Dem. p. 31, 15. Der Sing. ist selten, οὐ πᾶσα κίνησις θερμαίνει, ἐνία δὲ ψύχει, Arist. probl. 5, 36. ἀπὸ τροφῆς ἐνίας, Theophr. fr. 8, 1. — Bei Hom. Hes. u. a. Ep. Pind. u. Trag. findet sich das Wort nicht. (Nicht von εἷς, ἑνός, wie das deutsche *einige* von *Ein*, sondern von ἔστιν οἵ, ἔνι οἵ, wie ἐνίοτε von ἔνι ὅτε, Boeckh Pind. not. cr. Ol. 10, 1.)

ἐνιόκα, dor. st. ἐνίοτε, Theag. b. Stob.

ἐνίοτε, Adv. st. ἔνι ὅτε, ἔστιν ὅτε, vgl. ἔνιοι, einigemal, manchmal, zuweilen, Eur. Hel. 1213. Ar. Plut. 1125. u. oft b. Hippocr. Xen. Plat. att. Redn. u. a. ἐνίοτε μὲν — ἔστι δ' ὅτε, Plat. (Die Betonung ἐνιότε streitet gegen die Analogie von ἄλλοτε, ἑκάστοτε u. dgl., s. Göttl. Accentl. p. 339.)

ἐνιπάλλω, poet. st. ἐμπάλλω, Ap. Rh.

Ἐνιπεύς, έως, ep. gen. ῆος, ὁ, Name mehrerer Flüsse, a) in Thessaliotis, Od. 11, 238. 240. Hdt. Thuc. u. a. b) in Makedonien, Polyb. c) in Pisatis, Strab.

ἐνιπή, ἡ, (ἐνίπτω) *Anrede*, *Ansprache*, stets mit dem Begriff der Ermahnung, des Tadels, Il. 4, 402., der meist durch ein hinzugefügtes Adj. näher bestimmt wird, ἀργαλέη, ἔκπαγλος, κρατερή, Il. 5, 492. 14, 104. Od. 10, 448.; ohne allen Zusatz im stärksten Sinne als scharfe Anrede, *Drohung*, Od. 5, 446., *Schmähung*, *Schelten*, *Scheltwort*, Od. 20, 266. Ap. Rh. 2, 677. 4, 615., im Plur., id. 4, 1209. Simon. mul. 44. Opp. ψευδέων ἐνιπαί, Vorwurf der Lüge, Pind. Ol. 10(11), 8.; noch materieller von unangenehmen körperlichen Einwirkungen, Sonnenbrand, Durst, Opp. cyn. 1, 133. 299.

ἐνίπλεος, ἐνίπλειος, ep. st. ἔμπλεος, w. s.

ἐνιπλήσασθαι, ἐνιπλησθῆναι, ἐνιπλῆσαι, ep. st. ἐμπλήσασθαι u. s. w. von ἐμπίπλημι, Od.

ἐνιπλήσσω, poet. st. ἐμπλήσσω, Hom.

ἐνιπλώω, poet. st. ἐμπλώω, Opp.

ἐνιππάζομαι, (ἱππάζω) = ἐνιππεύω, Plut. Mar. 25. Arr. An. 2, 6, 4.

ἐνιππεύω, (ἱππεύω) darin, darauf reiten, ἐπιτηδειότατον χωρίον ἐνιππεῦσαι, Hdt. 6, 102.

ἐνιππομαχέω, (ἱππομαχέω) darauf ein Reitertreffen liefern, Cod. Vat. Dion. H. ant. 2, 13.

ἐνιπρήθω, poet. st. ἐμπρήθω, Il.

ἐνιπρίω, poet. st. ἐμπρίω, Opp. [ῑ]

ἐνιπτάζω, poet. verlängerte Form st. ἐνίπτω, Ap. Rh. 1, 492. 864.

ἐνίπτω, Il. 24, 768. Aesch. Ag. 590. Nic. th. 347., gew. im Aor. ἠνίπαπε [ῐ], Hom. Ap. Rh., u. ἐνένιπτε, Hom., nur in der 3 ps. sing.; die letztere Form will Buttm. Lexil. 1. p. 282. eben so wie ἐνένισπεν (s. ἐνίσπω) überall nach der Lesart mehrerer Handschr. mit Wern. Tryph. p. 355. in ἐνένιπε geändert wissen, denen Spitzn. zu Il. 15, 546. beistimmt; Nebenf. ἐνίσσω. 1) eig. *anreden*, *an-*

sprechen, mit d. Acc. d. Pers., aber stets mit dem Begriff des Anmahnens, Tadelns, Scheltens, der meist noch durch einen hinzugefügten Dativ näher bestimmt wird, *hart anreden*, *anfahren*, *anlassen*, *schelten*, *tadeln*, χαλεποῖσιν ὀνειδείοισιν, αἰσχροῖς ἐπέεσσι, χαλεπῷ od. κακῷ μύθῳ, Einen mit Schmähungen u. s. w. *anfahren*, *anlassen*, Il. 2, 245. 3, 438. 5, 650. 17, 141. Od. 18, 326., αἰσχρῶς, Einen schmählich *anlassen*, Od. 18, 321. vgl. Il. 23, 473., auch bloss μύθῳ ἐνίπτειν τινά, Einen mit Worten *anfahren*, mit Wort u. Rede kränken, Il. 3, 427. Od. 20, 303., u. im mildesten Sinne κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ, er *ermahnte* mit Zureden sein Herz, sprach seinem Herzen ernsthaft zu, Od. 20, 17. Ohne alle weitere Bestimmung, anfahren, tadeln, schelten, εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνίπτοι, wenn mich auch ein Anderer *anführe*, Il. 24, 768. vgl. 16, 626. Od. 16, 417. 19, 65. 90. 22, 212. Aesch. l. l., u. ohne Objectsacc., Od. 18, 78. 21, 84. 167. 287. 23, 96. Ἥρης ἠνίπαπε βουλάς, Ap. Rh. 3, 931. 2) = ἐνέπω, ἐνίσπω, *sagen*, *verkünden*, ἐλπίδας ἐνίπτων, Hoffnungen *verkündend*, Pind. Pyth. 4, 358. μῶμον ἔνιπτε, sage einen Schimpf, beschimpfe, Nonn. d. 42, 166. u. öft. in den Aoristformen ἐνίψαι, ἐνίψω b. dems., von denen unter ἐνίσπω. (Stammwort ist nach Ruhnk. ep. cr. p. 40. ἴπτω, verw. mit ἴπος, ἰπόω, dah. in ἐνίπτω, wie in ἐνιπή, das Iota von Natur lang sey; Buttm. Lexil. 1. p. 286. nimmt einen Stamm νιπ an, auf den er auch νεικέω bezieht. Dagegen scheint Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 167. ἐνίπτω aus ἐνέπω entstanden zu seyn, mit verstärkter Bdtg. Vgl. Göttl. Accentl. p. 57.)

Ἐνιπώ, οῦς, ἡ, eine Sklavin, Mutter des Archilochos, Ael.

ἐνισκέλλω, poet. st. ἐνσκέλλω, Nic.

ἐνισκήπτω, poet. st. ἐνσκήπτω, Nic.

ἐνισκίμπτω, poet. st. ἐνσκίμπτω, Il. Ap. Rh.

ἐνισόω, (ἰσόω) darin gleich machen, Geop. 6, 6, 1. zw.

ἔνισπε, ἐνίσπες, s. ἐνίσπω.

ἐνισπεῖν, inf. aor. 2. zu ἐνίσπω, w. s.

ἐνισπείρω, poet. st. ἐνσπείρω, Ap. Rh.

Ἐνίσπη, ἡ, Stadt in Arkadien, Il. 2, 606. Strab. Paus.

ἐνισπήσω, fut. zu ἐνίσπω, Od. 5, 98.

ἐνίσπω, Nebenf. von ἐνέπω, im Praes. nur b. Spät., Nic. th. 522. Orph. Arg. 850. lith. 4. Dion. Per. 391., fut. ἐνίψω, Hom. Ap. Rh. Theocr., u. ἐνισπήσω, Od. 5, 98., aor. 2. ind. ἔνισπες, ἔνισπε, Hom. Orph., conj. ἐνίσπω, Hom. Ap. Rh., opt. ἐνίσποις, ἐνίσποι, Hom., imper. ἐνίσπες, Hom. Ap. Rh., s. Spitzn. Il. 11, 186. Göttl. Accentl. p. 86., u. ἔνισπε, Od. 4, 642. Aesch. Suppl. 603. Theocr. 25, 34., inf. ἐνισπεῖν (nicht ἐνίσπειν, s. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 167 ed. 2. Göttl. Accentl. p. 57.), Hom. Hes. th. 369. Ap. Rh. Eur. Suppl. 435., bei Spät. auch aor. 1. inf. ἐνίψαι, Nonn., conj. ἐνίψω, id. Theocr. 27, 10., *sagen*, sprechen, ansagen, erzählen, berichten, verkünden, abs. u. τί, τί τινι, τινί, Hom. u. Ep., z. B. ἀντίον ἐν., Od. 15, 529., νημερτές, ἀληθές τινι, Hom., μῦθον, μύθους τινί, Hom. Ap. Rh. Theocr., ἔπος, οἰωνούς, Ap. Rh., ὄνομα, κήδεα, οἶτον, κληηδόνα, μῆτιν, νόον (τινί), Hom., ἵμερον ἔς τινα, Nonn. d. 4, 193.; mit einem abhängigen Fragsatz, z. B. νημερτές μοι ἔνισπε, πότ᾽ ᾤχετο, Od. 4, 642. u. öft. b. Hom. u. Ap. Rh. Mit d. doppelten Acc., τινά τι, zu Einem etwas sagen, Opp. cyn. 1, 19. ἐνισπεῖν τὸν εὐτυχοῦντα ταὐτά, dasselbe über den Glücklichen sagen, Eur. l. l. — Der reduplicirte Aor. ἐνένισπεν, mit d. Acc. der Pers. u. ganz in der Bdtg von ἐνίπτω, w. s., findet sich als Var. zu ἐνένιπτε od. ἐνένιπε, Il. 15, 546. 552. 23, 473., an welchen Stellen Spitzn. ἐνένιπε hergestellt hat, wie auch bei Qu. Sm. st. ἐνένισπε zu schreiben ist. S. Spitzn. Il. 15, 546. Das Fut. ἐνίψω, das Eust. *ich werde schelten* erklärt, gehört zu ἐνίσπω, s. Il. 7, 447. Od. 2, 137. 11, 148. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 279 ff.

ἐνίσσω, Nebenf. von ἐνίπτω, *anfahren*, *schelten*, ἐκπάγλοις od. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, ὀνειδείοις, Il. 15, 198. (wo der Dat. der Pers. dabei steht, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 285.) 22, 497. 24, 238., abs., ἐνισσόμενος, Od. 24, 163.; durch Zeugma auch von *thätlicher* Misshandlung, ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν, mit Schmähworten u. *Würfen* fahren wir auf ihn los, Od. 24, 161.

ἐνίστημι, f. ἐνστήσω, (ἵστημι, irr.) hinein, dazwischen, darauf stellen, darin aufstellen, τὸν ἵππον ἐν λίθοις, Xen. hipp. 1, 16., οἷον ἡνίοχον εἰς τὴν πόλιν, Plat. Polit. p. 266. E., τοὺς ἱπποκόμους εἰς τοὺς ἱππέας, Xen. hipp. 5, 6., στήλας ἐς τὰς χώρας, Hdt. 1, 102., ἀγάλματα, Plat. Metaph., ἑαυτὸν εἰς τοὺς τῶν κακιόνων τύπους, sich in ihre Gestalt hinein versetzen, sich ihnen ähnlich machen, Plat. rep. 3. p. 396. E. — Med. 1) trans., a) = Act., ἱστὸν μεσόδμῃ, Ap. Rh. 1, 563.; hineinbringen, δόμοισιν ἄκοιτιν, id. 4, 97. b) etwas anstellen, unternehmen, beginnen, τὸ πρᾶγμα, Ar. Lys. 268., πράγματα, Dem., τὸν ἀγῶνα, id. p. 227, 3., δίκην, κρίσιν, einen Rechtshandel einleiten, eine Klage anstellen, Lys. Lycurg. ἐνστήσασθαι πόλεμον, Polyb. Diod. Dion. H. u. a., τὴν διήγησιν, Polyb.; einrichten, *instituere*, τὸν βίον παρὰ φύσιν, id. ὀργὴν καὶ μῖσος πρός τινα, Zorn u. Hass gegen Jem. zeigen od. beweisen, id. 1, 82, 9. 2) intr. nebst aor. 2. pf. u. plqpf. act., a) sich hineinstellen, u. im Praet., darin stehen, λόχοις ἐνστάς, in den Schlachtreihen stehend, Eur. Suppl. 896. ἄγαλμα ἐν αὐτῷ ἐνέστηκε, Hdt. 2, 91. πύλαι ἐνεστᾶσι, es sind Thore darin, id. 1, 179. Met. ἐς τὴν ἀρχήν, die Herrschaft antreten, Hdt. 3, 61. vgl. 2, 147., u. in dems. Sinne abs., ἐπεὰν ἄλλος ἐνίστηται βασιλεύς, so oft ein anderer König antritt, id. 6, 59. vgl. 1, 120. b) *nahe bevorstehen*, im Beginn seyn, anheben, beginnen, im Praet. auch: bereits gegenwärtig od. eingetreten seyn, Att. von Xen. an, bes. oft b. Polyb., z. B. θέρους ἐνισταμένου, beim Beginn d. Sommers, Theophr. ὁ πόλεμος ἐνέστη, Dem. Polyb. ὁ ἐνστὰς πόλεμος, Dem. ὁ ἐνεστηκὼς πόλεμος, Aeschin. u. a. τὰ ἐνεστηκότα πράγματα, der gegenwärtige Stand der Dinge, Xen. Hell. 2, 1, 6., auch bloss τὰ ἐνεστηκότα, Polyb. 2, 26, 3. 3, 15, 4. ὁ νῦν ἐνεστὼς ἀγών, der jetzt bevorstehende, gegenwärtige Rechtshandel, Lycurg. §. 7. Din. in Phil. §. 17. ὑπὲρ ὧν ὁ νῦν δὴ λόγος ἐνέστηκε, Polyb. 8, 2, 7. ἐνεστώς, eingetreten, gegenwärtig, πόλεμος, καιρός, u. dgl., Polyb. ἤδη τῆς πολιορκίας δεύτερον ἔτος ἐνεστηκυίας, da sie schon das zweite Jahr dauerte, id. 7, 15, 2. vgl. 1, 6, 1. ἐνεστώς, sc. χρόνος, das *Präsens*; ἐνεστῶσα μετοχή, Participium praesentis, Gramm. Auch: *bevorstehen*, *drohen*, *imminere*, μείζονος ἐνίστατο πολέμου καταρχὴ καὶ φοβερωτέρου, Polyb. 1, 71, 4. θεῶν νέμεσιν ἅπασι τοῖς ὑπερόγκοις ἐνισταμένην, Dion. H. c) sich entgegenstellen, widersetzen, entgegenstehen od. seyn, verhindern, von Pers. u. Sachen, τοῖς ποιουμένοις, Thuc. 8, 69., ταῖς ἐπιβολαῖς, Polyb., τῇ αὐξήσει,

τῇ φυγῇ, Plut., auch πρός τι, id., τινὶ πρός τι, bei etwas, Plut. Marc. 22. Oft abs., ἔτι ἐνέστηκεν τὸ τῶν πολλῶν, noch steht die gewöhnliche Meinung entgegen, Plat. Phaed. p. 77. B. u. eben so b. Dem. Lys. u. a.; bes. von den Volkstribunen, *intercediren*, Polyb. Plut. Eben so das Pass., ἀνέμων ἐριωλαὶ ἐνέσταθεν, Ap. Rh. 4, 1778. Auch: Einem zusetzen, τινί, Polyb. 3, 97, 1., drängen, antreiben, *instare*, Plut. mor. p. 234. C. d) worin stehen bleiben, ὕδωρ ἐνεστηκός, Theophr.; Bestand gewinnen, fest werden, gerinnen, gefrieren, ἐνιστάμενον γάλα, Diosc.

ἔνισχνος, ον, (ἰσχνός) etwas mager, etwas schlank, Nic. al. 147.

ἐνισχῡρίζομαι, Med., (ἰσχυρίζομαι) seine Stärke, sein Vertrauen worauf setzen, τούτῳ τῷ δικαίῳ, Dem. p. 1082, 26.

ἐνισχύω, (ἰσχύω) 1) trans., worin stark od. erstarken machen, Hippocr. p. 2, 26. 2) intr., worin stark seyn od. werden, abs. u. mit d. Dat., Theophr., auch von Gesetzen, Gebräuchen, ἐν ταῖς πόλεσιν ἐνισχύει τὰ νόμιμα καὶ τὰ ἤθη, Arist. eth. Nic. 10, 9. Diod. ἐνίσχυσεν ὡς, es ward herrschende Meinung dass, Diod. 5, 57. vgl. 20, 58.

ἐνίσχω, (ἴσχω) = ἐνέχω: im Pass., worin festgehalten werden, hangen bleiben, von Pers. u. Sachen, abs., Hdt. 4, 43. Plut. Popl. 4., τινί, Ap. Rh. 1, 11. Plut. Philop. 8., ἔν τινι, Xen. An. 7, 4, 17. Themist.; metaph., ὅρκοις, χρειοῖ, Ap. Rh.; auch: im Reden stecken bleiben, stocken, Plut. mor. p. 448. A., τὴν φωνήν, id. Cic. 35.

ἐνιτρέφω, poet. st. ἐντρέφω, Il. Ap. Rh. Nic.

ἐνιτρίβω, poet. st. ἐντρίβω, Nic. th. 539. [ῐ]

ἐνιφέρβομαι, poet. st. ἐμφέρβομαι, w. s.

ἐνιφύρω, poet. st. ἐμφύρω, Opp. [ῡ]

ἐνιχραύω, poet. st. ἐγχραύω, Nic. th. 277.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω, Il. 17, 405. Ap. Rh. Orph.

ἐνιψάω, poet. st. ἐμψάω, Call.

ἐνίψω, s. ἐνίσπω.

ἐνλακκεύω, st. ἐλλ., (λάκκος) in einen Keller, in ein Kloster sperren, Nicet.

ἐνλαξεύω, (λαξεύω) einhauen, Inscr. in Anth. 3, 9.

ἐνμεντευθενί od. ἐν μὲν τευθενί, ungewöhnl. Tmesis st. ἐντεῦθεν μέν, Metagen. b. Ath. 6. p. 269. F. vgl. ἐνγεταυθί u. Elmsl. Ar. Ach. 108.

Ἔννα, ἡ, St. in Sikelien, Polyb. Diod. u. a. Adj. Ἐνναῖος, α, ον, Diod. u. a.

ἐννᾰέτειρα, ἡ, die Bewohnerin, Anth. 4, 94, 6., Fem. von

ἐννᾰετήρ, ῆρος, ὁ, (ἐνναίω) Bewohner, Anth. 9, 495., als v. L. Mosch. 2, 119.

ἐννᾰετηρίς, ίδος, ἡ, (ἐνναετής) Zeitraum von neun Jahren, Plat. Min. p. 319. E. Plut. mor. p. 293. B.

ἐννᾰέτηρος, ον, = ἐνναετής, neunjährig, Hes. op. 434., von

ἐννᾰετής, ές, (ἐννέα, ἔτος) neunjährig, Theocr. 26, 29. Neutr. ἐννάετες, als Adv., neun Jahre lang, Hes. th. 801. Poet. εἰναετής u. εἰνέτης, w. s.

ἐννᾰέτης, ου, ὁ, (ἐνναίω) = ἐνναετήρ, Einwohner, Bewohner, Ap. Rh. Dion. Per. Opp. Anth. Dav. fem. ἐναέτις, ιδος, ἡ, Ap. Rh. 1, 1126.

ἐνναετία, ἡ, (ἐνναετής) Zeit von neun Jahren, Schol. Hom. Il. 1, 1.

ἐνναίρειν, poet. st. ἐναίρειν, Batr. 275.

ἐνναίω, (ναίω, irr.) darin wohnen, δόμοις, Eur. Hel. 489., ἐν ὄρεσσιν, Ap. Rh. 4, 519., ἐκεῖ, Soph. OC. 788, metaph. ἐν κακοῖσι, id. Phil. 471. Auch mit d. Acc., bewohnen, Mosch. 4, 36. Ap. Rh. Opp. Dazu die ep. Formen fut. ἐννάσσομαι, Ap. Rh. 4, 1751., aor. ἐνασσάμην, 3 pl. ἐννάσσαντο, ebd. 1213. Call. Del. 15., u. 3 sing. aor. pass. ἐννάσθη, Ap. Rh. 3, 1181., sich wo niederlassen. Vgl. ναίω.

ἐννάκις, Adv., (ἐννέα) neunmal, Diod. u. a., richtiger mit den bessern Codd. ἐνάκις zu schreiben, Plat. Criti. p. 108. E. [ᾰ]

ἐννᾰκόσιοι, αι, α, neunhundert, s. ἐνακόσιοι u. εἰνακόσιοι. Dav.

ἐννᾰκοσιοστός, ή, όν, der neunhundertste.

ἐννάσσαντο, ἐννάσσομαι, ἐννάσθη, s. ἐνναίω.

ἐννάσσω, att. —ττω, (νάσσω) einstopfen, vollstopfen, πῖλον, Geop. 6, 6, 1.; perf. pass. ἐννένασμαι, mit Tmes., Theocr. 9, 9.

ἐννᾰταῖος, αία, αῖον, s. ἐναταῖος.

ἔννατος, η, ον, spät. gemeine Form st. ἔνατος, w. s.

ἐνναυᾱγέω, (ναυαγέω) darin Schiffbruch leiden, Stob. flor. 3. p. 105 Schow.

ἐνναυλοχέομαι, (ναυλοχέω) darin vor Anker gehen lassen, Dio Cass. 50, 13.

ἐνναυμᾰχέω, (ναυμαχέω) darin eine Seeschlacht liefern, Plut. mor. p. 1078. D.

ἐνναυπηγέω, (ναυπηγέω) darin od. daselbst Schiffe bauen, Thuc. 1, 13., wo man sonst ναυπηγηθῆναι las, jetzt aber ἐνναυπηγηθῆναι aus Hdschr. hergestellt ist, vgl. Poppo t. 1. p. 244.

ἐννέᾰ, indecl. *neun*, Hom. u. allg. Die Zahl scheint eine besondere Heiligkeit als dreifache Dreiheit gehabt zu haben, dah. bei Hom. öfter *neun* Opferthiere, Il. 6, 174. Od. 3, 7. 8. nebst *neun* Opfersitzen, *neun* Herolde, Il. 2, 96., *neun* Kampfrichter, Od. 8, 258., *neun*tägige Bewirthung, Il. 6, 147., *neun* Musen von Hes. th. 782. 790. 801. 917. u. Od. 24, 60. an, später *neun* Archonten in Athen u. dgl. Ueber die Heiligkeit der Neunzahl s. Hoeck Kreta 1. p. 246 fg. Auch findet sich *neun* als runde Zahl zur Bezeichnung einer Vielheit, Il. 16, 785. Od. 11, 577. (Die Verwandtschaft zwischen νέος u. ἐννέα, *novus* u. *novem*, *neu* u. *neun*, geht durch alle romanische u. germanische Sprachen, u. ist gewiss nicht eine bloss zufällige.)

ἐννεάβοιος, ον, (βοῦς) neun Stiere werth, neun Stieren an Werth gleich, Il. 6, 236.

ἐννεάγηρα, ἡ, (γῆρας) κορώνη, die neun Menschenalter durchlebende Krähe, f. L. st. ἐννεάνειρα b. Arat. 1022. vgl. Lob. zu Phryn. p. 538. not. u. paral. p. 214.

ἐννεάδεσμος, ον, (δεσμός) mit neun Bändern, Fugen, Gelenken, Nic. th. 780.

ἐννεαδικός, ή, όν, (ἐννεάς) aus neun bestehend, KS.

ἐννεάζω, (νεάζω) seine Jugend darin zubringen, mit d. Dat., Hippocr. p. 1246. G. Synes.; met., ῥόδον ἦρι ἐννεάσαν, im Frühling blühende Rose. Philostr. ep. 73.

ἐννεακαίδεκα, indecl., (δέκα) neunzehn, Il. Theocr. u. a.

ἐννεακαιδεκαετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit od. Zeitraum von 19 Jahren, Diod. 12, 36. Plut. mor. p. 892. C., von

ἐννεακαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, neunzehnjährig, neunzehn Jahre alt, Dio Cass., χρόνος, Diod. 2, 47.

ἐννεακαιδεκάμηνος, ον, (μήν) neunzehn Monate alt, Anth. app. 172. [κᾰ]

ἐννεακαιδεκαπλᾰσίων, ον, gen. ονος, neunzehnfach, Plut. mor. p. 891. B.

ἐννεακαιδεκαταῖος, αία, αῖον, am neunzehnten Tage, Soran. vit. Hippocr. in.

ἐννεακαιδέκατος, η, ον, der neunzehnte, Hippocr. p. 1067. A. Ath.

ἐννεακαιδεκετής, ὁ, ἡ, = ἐννεακαιδεκαέτης, neunzehnjährig, Anth. 7, 11. 9, 190. Bes. Fem. ἐννεακαιδεκέτις, Eust. Suid.

ἐννεακαιεικοσικαιεπτακοσιοπλασιάκις, Adv., siebenhundertneunundzwanzigmal, Plat. rep. 9. p. 587. E.

ἐννεάκεντρος, ον, (κέντρον) mit neun Stacheln od. Spitzen, Nic. (?) b. Schol. th. 781. p. 205 Schneid.

ἐννεακέφἄλος, ον, (κεφαλή) neunköpfig, Schol. Hes. th. 313. Tzetz.

ἐννεάκις, Adv., neunmal, Nicomach. Vgl. ἐνάκις, ἐννάκις u. εἰνάκις. ἐννεακισμύριοι, neunzigtausend, App. ἐννεακισχίλιοι, neuntausend, Ael.

ἐννεάκλῖνος, ον, (κλίνη) mit neun Tischlagern, Phrynich. com. b. Ath. 2. p. 47. F. Diod.

ἐννεάκρουνος, ον, (κρουνός) mit neun Quellen od. Röhren; bes. ein Springbrunnen in Athen, früher Καλλιῤῥόη genannt, Thuc. 2, 15. u. das. die Ausl. Hdt. 6, 137. Isocr. u. a.

ἐννεάκυκλος, ον, (κύκλος) in neun Kreisen, δρόμος, Coluth. 210., ὁλκός, Nonn.

ἐννεάλῖνος, ον, (λίνον) neunfädig, neundräthig, ἄρκυες, Xen. cyn. 2, 5.

ἐννεαμηνιαῖος, αία, αῖον, = d. folg., Chrys.

ἐννεάμηνος, ον, (μήν) neunmonatlich, Hdt. 6, 69. Hippocr. Arist. Galen

ἐννεάμυκλος, ον, mit neun Streifen (μύκλα, μύκλος), neunjährig, ὄνος, Antimach. b. Herod. p. 439 Piers. vgl. Et. M. p. 594, 20.

ἐννεάνειρα, ἡ, (ἀνήρ) κορώνη, neun Menschenalter lebend, Arat. 1022. nach Lob. Phryn. p. 538. not. vgl. paral. p. 214.

ἐννεάνυχες, Adv., (νύξ) neun Nächte lang, nur b. Gramm., als Erkl. des hom. εἰνάνυχες.

Ἐννέα ὁδοί, αἱ, Gegend in Thrakien, wo später Amphipolis erbauet wurde, Hdt. 7, 114. Thuc. 1, 100. u. a.

ἐννεάπηχυς, υ, (πῆχυς) neun Ellnbogen lang, Hom. Matron b. Ath. 4. p. 135. D. Vgl. εἰνάπηχυς.

ἐννεαπλάσιος, α, ον, neunfältig, Ibyc. b. Ath. 2. p. 39. B. [πλᾰ]

ἐννεάπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) neunfüssig, Hesych. zw.

ἐννεάπῠλος, ον, (πύλη) neunthorig, Clidem. in Bekk. An. p. 419, 29. Suid.

ἐννεάς, άδος, ἡ, die Neunzahl; Anzahl von Neun, Theocr. 17, 84. Plut. mor. p. 736. C. Anth. 7, 17., b. Hes. op. 808. 809. εἰνάς, der neunte Tag.

ἐννεάστεγος, ον, (στέγη) von neun Stockwerken, Diod. 20, 91.

ἐννεασύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) neunsylbig, Cod. Pal. Anth. 13, 19. Tricha metr. p. 67.

ἐννεάφθογγος, ον, (φθόγγος) neuntönig, neunstimmig, Μουσῶν μέλος, Fragm. b. Stob. fl. t. 3. p. 264.

ἐννεάφωνος, ον, (φωνή) neunstimmig, σύριγξ, Theocr. 8, 13.

ἐννεάχειλος, ον, (χεῖλος) mit neun Lippen, Nicomach.

ἐννεάχῑλοι, αι, α, poet. st. ἐννακισχίλιοι, neuntausend, Il. 5, 860. 14, 148. Den Sing. κτύπος ἐννεάχιλος, wie von 9000, hat Nonn. dion. 8, 45.

ἐννεάχορδος, ον, (χορδή) neunsaitig; ἐννεάχορδα, neunsaitige Instrumente, Ath. 14. p. 636. B.

ἐννεάψῡχος, ον, (ψυχή) neun Seelen od. Leben habend, κύων, Hesych. Et. M.

ἔννεκα, äol. st. ἕνεκα, w. s.

ἐννεκρόω, (νεκρόω) darin tödten. Pass., darin absterben, Plut. mor. p. 792. B.

ἐννεμέθω, poet. st. ἐννέμω, im Med., Opp.

ἐννέμω, (νέμω, irr.) darin weiden, beweiden, Dio Cass. Med., darin weiden, leben, Opp. hal. 1, 5.

ἐννενήκοντα, zweifelhafte Form für ἐνενήκοντα, das die Stellen der Dichter bieten, neunzig; eben so ἐννενηκοστός, ἐννενηκονταέτης, st. ἐνενηκ., Et. M. p. 308, 52. Bekk. u. Poppo Thuc. 1, 46. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 283.

ἐννενώκασι, ion. st. ἐννενοήκασι, von ἐννοέω, Hdt.

ἔννεον, impf. von νέω, schwimmen, ep. st. ἔνεον, Il. 21, 11.

ἐννεόργυιος, ον, (ὀργυιά) neun Klaftern lang, Od. 11, 312. Matro b. Ath. 4. p. 135. D. [Hom. braucht es viersylbig durch Zusammenschmelzung des εο in der Aussprache, vgl. ἐννέωρος.]

ἐννεός, schlechtere Schreibart st. ἐνεός, w. s.

ἐννεοσσεύω, att. —ττεύω, (νεοσσεύω) 1) darin, darauf nisten, hecken, brüten, bauen, ἔν τινι, Ar. Av. 1104., met., ἐν τῇ πόλει, Plat. legg. 12. p. 949. C.; auch im Med., Diod. 5, 45. 2) wie im Nest ernähren, aufziehen, παρά σοι ἐννεοττεύσας ἔρωτα ὑπόπτερον, Plat. Alc. 1. p. 126. E. τὰς ἐπιθυμίας ἐννενεοττευμένας, id. rep. 9. p. 573. E.

ἐννέπω, poet. verläng. st. ἐνέπω, w. s.

ἐννεσία, ἡ, st. ἐνεσία, (ἐν, ἵημι) Eingebung, Rath, Befehl, im Dat. pl., meist mit d. Gen., κείνης ἐννεσίῃσιν, auf ihr Geheiss, Il. 5, 894. vgl. Hes. th. 494. Call. Dian. 108. u. oft b. Ap. Rh., der auch ἐννεσιάων hat, 3, 1364. Ohne Gen., ἐπ' ἐννεσίῃσι, Qu. Sm. 3, 475. Die regelm. gebildete Form ἐνεσία scheint nicht in Gebrauch gewesen zu seyn.

ἐννευρόκαυλος, ον, (νεῦρον, καυλός) mit sehnigem, faserigem Stengel, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. u. 2, 9.

ἐννεύω, (νεύω) zuwinken, abs., Luc. dial. mer. 12, 1., mit d. Acc. c. Inf., Ar. Babyl. fr. 58 Dind., τινί τι, ev. Luc. 1, 62.

ἐννέω, (νέω) darin schwimmen, Aristid. 1. p. 295.

ἐννέωρος, ον, (ἐννέα, ὥρα) neunjährig, Hom., χρόνος, Lyc. 571. ἐννέωρος βασίλευε, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 179. Spitzfindigkeiten alter Ausl. nehmen es Il. 18, 351. für einjährig von ἕν, u. Od. 10, 19. 390. für neun Jahrszeiten od. Vierteljahre alt, eben so Od. 11, 311.; Nitzsch erklärt es Od. 10, 19. 390. reif, völlig, vetulus. Vgl. über das Wort Herm. Briefe über Hom. u. Hes. p. 75. Hoeck Kreta 1. p. 245. [Bei Hom. stets durch Zusammenschmelzung des εω dreisylbig.]

ἐννήκοντα, ep. st. ἐνενήκοντα, Od. 19, 174.

ἐννῆμαρ, Adv., (ἦμαρ) neun Tage lang, Il. 1, 53.

ἐννήρης, ους, ἡ, (ἄρω) ein Schiff mit neun Ruderbänken, verst. ναῦς, wie τριήρης, Polyb. 16, 7, 1. Ath. 5. p. 203. D.

ἐννήϋσκλος, ον, (ὕσκλος) neunösig, von den Sohlen der Schuhe, Hesych. nach Conj.

ἔννηφιν, s. ἔνη, 2., Hes. op. 408.

ἐννήχω, (νήχω) darauf schwimmen, met., sich oben auf etwas befinden, Galen.; im Med., darin schwimmen, Plut. mor. p. 994. B., ἔν τινι, Philo.

ἐννοέω, f. ήσω, (νοέω) im Sinn, in Gedanken haben, in den Sinn fassen; dah. 1) *bedenken*, *erwägen*, *überdenken*, abs., Xen. Plat., gew. τὶ, Hdt. 1, 68. Trag. Xen. Plat. u. a., auch περί τινος, Plat. rep. 10. p. 595. A. ἐννοεῖν τοῦτο ὅτι, Soph. Ant. 61. Xen., auch bloss ὅτι, Hdt. 1, 86. Xen. u. a., od. ὡς, Xen., *bedenken*, *dass*; ferner mit einem abhäng. Fragsatz, *überlegen ob*, *wie*, id. Plat. πρὸς ἑαυτὸν ἐνν., bei sich überlegen, Luc. ἐννοεῖν μή, sorglich bedenken, besorgen, fürchten, dass, Xen. An. 4, 2, 13. 6, 1, 29. Plat. Theag. p. 122. C. 2) *bemerken*, *wahrnehmen*, abs., Soph. Phil. 28. Plat., τὶ, Hdt. 1, 86. Xen., ὅτι, Xen. u. a. ἐνενόησεν αὐτῶν ὡς ἐπηρώτων ἀλλήλους, er bemerkte an ihnen, dass sie, Xen. Cyr. 5, 2, 18. ἐννενόηκά σου λέγοντος ὅτι, ich hörte dich sagen, dass, Plat. Hipp. min. p. 369. E. Dah. *einsehen*, verstehen, begreifen, abs., Soph. OT. 539. Plat., τὶ, Aesch. Ag. 1088. Plat. u. a. 3) ausdenken, ausfindig machen, ἄλλην ὁδὸν od. πορείαν, Xen., μηχανήν, Plat. 4) im Sinne haben, d. i. a) vorhaben, gedenken, beabsichtigen, τὶ, Soph. Ai. 115. vgl. Ant. 664., ἡμᾶς προδοῦναι, id. OT. 330. b) sich erinnern, woran denken, abs. u. τὶ, Plat. vgl. Soph. Tr. 578. c) überh. *glauben*, meinen, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 29. 5) einen Sinn haben, bedeuten, τί σοι ἄλλο ἐννοεῖ τοῦτο τὸ ῥῆμα, Plat. Euthyd. p. 287. C. — In dens. Bedeutungen u. Verbindungen auch ἐννοοῦμαι mit Aor. pass., u. zwar a) bei sich bedenken, erwägen, abs. u. τὶ, Soph. Phil. 1440. Eur. Xen. Plat., περί τινος, Eur. Med. 925., mit ὅτι, Xen., mit μή, id. An. 3, 5, 3. vgl. oben 1.; woran denken, τὶ, Eur. Med. 900. b) bemerken, wahrnehmen, τὰς διαφοράς, Plat. legg. 9. p. 859. D., οὐδὲν κακῶν, Eur. Med. 47. ἔκ τινος, daraus einsehen, abnehmen, Plat. Hipp. maj. p. 295. C. ἐννοοῦμαι φαῦλος οὖσα, ich sehe ein dass ich u. s. w., Eur. Hipp. 435. — Die Ion. ziehen οη in ω zusammen, dah part. aor. ἐννώσας, 3 pl. pf. ἐννενώκασι, Hdt. 1, 68. 86. 3, 6. Dav.

ἐννόημα, ατος, τό, Gedanke, Betrachtung, Reflexion, Dion. H. Plut. Dav.

ἐννοηματικός, ή, όν, αἴσθησις, Wahrnehmung durch Nachdenken (Abstraction), Justin. M.

ἐννόησις, εως, ἡ, (ἐννοέω) das Nachdenken, Erwägen, Begreifen, Plat. rep. 3. p. 407. B.

ἐννοητέον, Adj. verb. von ἐννοέω, man muss bedenken, Plat. legg. 1. p. 636. C.

ἐννοητικός, ή, όν, nachdenklich, Arist. physiogn. p. 813, 29.

ἔννοια, ἡ, (νοῦς) 1) das Auffassen mit dem Verstande, das *Nachdenken*, die Ueberlegung, Betrachtung, Xen. Plat. u. a. vgl. Plat. def. p. 414. A. ἔννοιαν ἔχειν περί τι, worüber nachdenken, Plat. legg. 6. p. 769. E. ἔννοιαν λαμβάνειν τινός, etwas bedenken, erwägen, Dem. p. 157, 18. Polyb., woran denken, Eur. Hipp. 1025. 2) der Gedanke, die Vorstellung, opp. ἐπιστήμη, Polyb. 1, 4, 9.; die Erkenntniss, der Begriff, die Idee, τινός, von etwas, Plat. u. a. ἡ κοινὴ ἔννοια, die gewöhnliche Vorstellung, Ansicht, Polyb. 10, 27, 8. ἔννοιαν λαμβάνειν τινός, eine Vorstellung, einen Begriff wovon bekommen, Plat. Phaed. p. 73. C. Polyb., erkennen, einsehen, Polyb. Plut., ἔχειν, eine Vorstellung wovon haben, Diod. 3, 18. εἰς ἔννοιάν τινος ἄγειν τινά, Jemdm eine Vorstellung wovon beibringen, Polyb. εἰς ἔννοιαν ἔρχεσθαί τινος, etwas erkennen, id. 1, 57, 4. 3) die Gesinnung, Eur. Hel. 1026. Diod. 2, 30. nach Dind. τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιεῖν τινι, eine solche Gesinnung einflössen, Isocr. p. 112. D. 4) der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes), Dio Cass. 69, 21. Galen.

ἐννόμιον, τό, (νομός) Weidegeld u. Weideplatz, Boeckh inscr.

ἐννομολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) gesetzlich od. von Gesetzen schwatzend, Timon Phlias. b. Diog. L. 2, 19., von

ἔννομος, ον, 1) (νόμος) a) *innerhalb des Gesetzes*, dem Gesetz gemäss, durch Gesetze bestimmt od. geregelt, *gesetzmässig*, *gesetzlich*, Pind. u. Att., opp. παράνομος; dah. *gerecht*, rechtlich, Trag. u. att. Pros. von Thuc. an. τὰ πάντων ἐννομώτατα, Xen. Hell. 2, 3, 52. Auch von Personen, gerecht, rechtlich, Aesch. Suppl. 404. Plat. rep. 4. p. 424. E. Adv. ἐννόμως, Dio Cass. Liban. b) τὰ ἔννομα, übereinstimmende Gesangweisen, τῇ κιθάρᾳ προσᾴδειν, Luc. de salt. 2. 2) (νέμομαι) darin wohnend, Einwohner, γᾶς, Aesch. Suppl. 560. 3) als Propr., ὁ Ἔ., gr. Männern., Hom.

ἔννοος, ον, zsgz. ἔννους, ουν, (νοῦς) bei Verstande, mit Verstand begabt, einsichtsvoll, verständig, Aesch. Prom. 444. Soph. OT. 916. Plat. u. a. ἔννους γίγνομαι, ich komme zu Verstande, zur Besinnung, Eur. Bacch. 1270. Dem. p. 876, 13. Lys. p. 117, 43.

ἔννος, ον, s. ἔνος, ἔνη.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, poet. st. d. ungebr. ἐνοσίγ., (ἔνοσις, γῆ) der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, der als Urheber der Erdbeben betrachtet ward, vgl. Hdt. 7, 129., oft b. Hom. u. Hes., gew. ohne den Namen des Gottes, u. eben so bei Mosch. u. Orph. Als Adj. ἐννοσίγαιος ἐχέτλη, die erderschütternde, die Erde umstürzende Pflugschaar, Nonn. dion. 1, 327.

Ἐννοσίδας, α, ὁ, dor. st. Ἐννοσίγαιος (ἔνοσις, δᾶ, dor. st. γῆ), Pind. Pyth. 4, 59.

ἔννοσις, εως, ἡ, poet. st. ἔνοσις, Hesych.

ἐννοσίφυλλος, ον, = εἰνοσίφυλλος, poet. st. ἐνοσίφ., blätterschüttelnd, ἀῆτα ἀνέμων, Simon. fr. 18, 4 Schneidew.

ἐννοσσεύω, von Atticist. verworfene Form st. ἐννεοσσεύω, Diod. S. Lob. Phryn. p. 207.

ἐννοσσοποιέομαι, (ποιέω) sich ein Nest darauf bauen, darauf nisten, Joseph.

ἐννότιος, α, ον, (νοτία) angefeuchtet, feucht, Call. fr. 350.

ἐννοχλέω, äol. st. des poet. εἰνοχλέω, = ἐνοχλέω, Theocr. 29, 36.

ἐννυκτερεύω, (νυκτερεύω) darin übernachten, Diosc., ἐν τῇ χώρᾳ, Polyb. 3, 22, 13.

ἕννυμι, ion. u. ep. εἵνυμι, εἰνύω (καταείνυον, Il. 23, 125.), nimmt nur im Perf. ein Augm. temp. an, fut. ἕσω, ep. ἕσσω, aor. ἕσσα, inf. ἕσσαι (in Compos. ἕσαι), Od. 14, 154., aor. med. ἑσσάμην, ep. ἐσσάμην, 3 sing. mit Augm. syll. ἐέσσατο, Il. 10, 23. Od. 14, 519., pf. pass. εἷμαι, εἷσαι u. s. w., daneben in Comp. ἕσμαι, 3 plur. plsqpf. εἵατο, Il. 18, 596., u. von der Form ἕσμην 2 sing. ἕσσο, Il. 3, 57. u. das. Spitzn., 3 sing. ἕστο, Hom. Ap. Rh., u. ἕεστο, Il. 12, 464. Ap. Rh., 3 dual. ἕσθην, Il. 18, 517. 1) Act. *bekleiden*, anziehn, τινά τι, Einem etwas, ihn womit bekleiden, κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕσσει, er wird dich mit Mantel u. Leibrock bekleiden, wird dir Mantel u. Leibrock anziehen, Od. 15, 338. 16, 79. 17, 550. Il. 5, 905. u. sonst, doch fällt der Acc. der Pers. b. Hom. häufig weg. — Med., *sich* (*sibi*) *anziehen*, *anlegen*, mit d. Acc. der Sache, δέρμα λέοντος, χλαίνας u. ä., Hom., ἔρυμα χροός, Hes. op. 534.,

εἵματα, Theocr. 24, 138., φᾶρος, Ap. Rh. u. Ep.; abs., sich anziehn, Ap. Rh. 2, 1166.; eben so im Perf. (pass.), *angezogen*, *angethan seyn* mit etwas, mit d. Acc., κακὰ χροΐ εἵματα od. bloss κακὰ εἷμαι, ἀεικέα ἕσσο, περὶ χροΐ εἵματα ἕστο, χλαίνας εὖ εἱμένοι u. dgl., Hom., u. mit d. Dat., φάρεσιν ἔστο, Ap. Rh. 3, 454. ξυστὰ κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ, vorn mit Erz beschlagen, Il. 15, 389. Auch von Waffenrüstung, *anlegen*, ἕσσαντο νώροπα χαλκόν, Il. 14, 383. τεύχεα ἑσσαμένω, ebd. 23, 803. θώρηκα, Ap. Rh. 3, 1225. ἀσπίδας ἑσσάμενοι, mannslange, den ganzen Leib wie ein Kleid bedeckende Schilder sich vorhaltend, sich mit Schildern bedeckend, Il. 14, 372. Dah. überh. *sich* mit etwas *umhüllen*, νεφέλην ἕσσαντο, sie umhüllten sich mit einer Wolke, hüllten eine Wolke um sich, Il. 14, 350. εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην, ebd. 15, 308. ἠέρα ἑσσαμένω, Finsterniss um sich hüllend, ebd. 14, 282. Hes op. 124. 221. 253. τὸν ἀεὶ κατὰ γᾶς σκότον εἱμένος, eingehüllt in die ewige unterirdische Finsterniss, Soph. OC. 1701. ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, du wärest schon mit einem steinernen Rock bekleidet, d. i. schon gesteinigt, Il. 3, 57. Ganz wie ἐνδῦναι, *hineingehen*, ἕσσαντο τέμενος, Pind. Pyth. 4, 364. — Das Simplex brauchen nur Dichter, in Prosa findet sich gew. ἀμφιέννυμι. Auch bei Hom. steht oft ἀμφὶ im Satze, das man als Adv. zum Verbum ziehen, bisweilen auch als wirkliche Präp. fassen kann, s. Od. 10, 542. 13, 400. 14, 320. (Das Wort hatte ursprünglich das Digamma. S. Giese de dial. aeol. p. 278.)

ἐννυός, ἡ, = νυός, Schwiegertochter, Poll. 3, 32. zw.

ἐννυστάζω, f. άξω, (νυστάζω) dabei einnicken, einschlafen, μνήμασιν, Cyrill.

ἐννυχεύω, (νυχεύω) a) wie ἐννυκτερεύω, darin od. darauf schlafen, übernachten, τῷ σηκῷ, Plut. mor. p. 434. C., τῇ γῇ, Philostr.; darin, darauf wohnen, ἐν παρειαῖς νεάνιδος, Soph. Ant. 784., wie *incubare* b. Hor. od. 4, 13, 8. b) in die Nacht schwinden, untergehen, von einem Stern, Babr. in Aesop. fab. 369 Fur.

ἐννύχιος, α, ον, auch zweier End., Soph. Ai. 181., (νύξ) in der Nacht, bei Nacht, nächtlich, Hom. Hes. u. Ep. Pind. Soph. Eur. Ar., z. B. νῆες ἐννύχιαι κατάγοντο, die Schiffe landeten bei Nacht, Od. 3, 178. vgl. Hes. th. 9. ἐνν. ἔρωτες, δεῖμα, Soph., φροντίδες, Ar. Eq. 1290., ὀνείρατα, Ap. Rh. ἐννυχίων ἄναξ, Αἰδωνεῦ, Soph. OC. 1558. — Neutr. ἐννύχιον als Adv., Epigr. b. Ath. 12. p. 544. A. [ῠ]

ἔννυχος, ον, = d. vor., Il. 11, 716. Pind. Trag. ἐνν. ᾄδας, Soph. Tr. 501. Comp. ἐννυχώτερον, als Adv., noch tiefer in der Nacht, Aesop. fab. 79.

ἔννωθρος, ον, (νωθρός) in Trägheit, träg, Diosc.

ἐννώσας, ion. st. ἐννοήσας, von ἐννοέω, Hdt.

ἐννωτιαῖος, αία, αῖον, (νῶτος) im Rücken befindlich, μυελός, das Rückenmark, Ruf.

ἐνόδιος, ία, ιον, auch zweier End., Plut., poet. εἰνόδιος, ίη, ιον, Hom. u. Ep., auch Trag., vgl. εἰνόδιος, (ὁδός) *im* od. *am Wege*, am Wege befindlich, σφῆκες, Il. 16, 260., θεῶν σηκοί, Nic., πόλεις, στάσεις σκηνῶν, Plut. Aem. P. 8. Anton. 9.; auf dem Wege vorkommend, σύμβολοι, Aesch. Prom. 487.; auf dem Wege zu brauchen, ὅπλα, Dion. H. ant. 4, 48. τὰ ἐνόδια a) sc. δίκτυα, Wegnetze, Xen. ven. 6, 9. vgl. Poll. 5, 27. b) Blasen, wie man sie auf dem Wege (vom Gehen) bekommt, Theophr. sud. 15. Ἑρμῆς ἐνόδιος, der wegschützende Hermes, so genannt als Schutzgott der Wege, Strassen u. Gassen, auf denen darum seine Bilder standen, Theocr. 25, 4. Anth. Julian., u. eben so von der Hekate, Ἑκάτη εἰνοδία, Soph. fr. 480 D., ἐνοδία θεός, Soph. Ant. 1199. u. das. Herm., δαίμων, Plat. legg. 9. p. 914. B., εἰνοδία θυγάτηρ Δάματρος, Eur. Hel. 1048., u. bloss Ἐνοδία, *Trivia*, ebd. 570. Luc. Polyaen. Julian., Εἰνοδίη, Anth., ἡ Ἐνόδιος, Paus.

ἐνοδίτης, ου, ὁ, wov. fem. ἐνοδῖτις, ιδος, ἡ, = ἐνοδία, Orph. h. 71, 2.

ἔνοδμος, ον, (ὀδμή) riechend, duftig, frisch, ζορκὸς κέρας, Nic. th. 41.

ἐνοειδής, ές, Adv. —δῶς, (ἕν, εἶδος) von einfacher Art, Iambl. Dion. Ar.

ἐνοιδέω, (οἰδέω) aufschwellen, Hippocr. p. 49, 19. Vgl. ἐνῴδιον.

ἐνοιδής, ές, (οἶδος) geschwollen, Nic. al. 422.

ἐνοικάδιος, ον, = ἐνοικίδιος, Aret.

ἐνοικειόω, (οἰκειόω) zu eigen machen, τινί τι, Diod. 1, 93. Med., sich einschleichen, Plut. mor. p. 960. A.

ἐνοικέτις, ιδος, ἡ, die Bewohnerin, Suid., von

ἐνοικέω, (οἰκέω) darin wohnen, Θήβαις, στέγῃ, Eur., ἐν χώραις, Xen., ἐν πόλει, Plat., κατὰ στέγην, Eur. Alc. 1051., ἐνταῦθα, ἔνδον, Ar. ψυχὴ ἐνοικοῦσα ἐν ἅπασι, Plat. legg. 10. p. 896. D.; met. worin zu Hause seyn, wohl darin bewandert seyn, sich fleissig damit beschäftigen, ἐν τοῖς φυσικοῖς, Arist. g. an. 1, 2., τοῖς συγγράμμασιν, Clearch. b. Ath. 10. p. 457. E. Mit d. Acc., einwohnen, bewohnen, πόλιν, Soph. OC. 1533. Thuc. Arist. u. a., ἄντρον, Theocr. 9, 15., u. häufig abs., Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. οὔτε κεκτήμεθα ἡμέτερον αὐτὸ (τὸ σῶμα) πλὴν ἐνοικῆσαι βίον, um darin während des Lebens zu wohnen, Eur. Suppl. 535. οἱ ἐνοικοῦντες, die Einwohner, Thuc. Xen. Plat. Polyb., die Hausbewohner, Hdt. 2, 66. Dav.

ἐνοικήσιμος, ον, bewohnbar, Schol. Soph. OC. 27.

ἐνοίκησις, εως, ἡ, das Darinwohnen, Bewohnen, Thuc. 2, 17. Dion. H. Dio Cass.

ἐνοικητήριον, τό, Wohnort, Poll. 1, 73.

ἐνοικίδιος, ον, (οἰκία) im Hause befindlich, Haus-, ὄρνις, Geop., σκεύη, Clem. Al.

ἐνοικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκίζω) hineinbringen, um darin zu wohnen, darin wohnen lassen, ansiedeln, Parthen. Erot. 11. LXX.; ins Haus aufnehmen, met. einpflanzen, παρ' ἡμῖν τοῦτο ἐνῴκισεν ὁ θεός, Plat. epin. p. 978. C. ἔκφυσιν ἐν., tief einbohren, Aesch. fr. 234. Pass., hineingehn, um darin zu wohnen, darin wohnen, Hdt. 1, 68., τῷ σώματι, Plat. Ax. p. 371. C. ὅπου φιλοπλουτία ἐνοικίζεται, Plut. mor. p. 556. C. Med., sich ansiedeln, Thuc. 6, 2.

ἐνοικιολόγος, ὁ, (ἐνοίκιον, λέγω) Miethgeldeinsammler, Artem. 3, 41.

ἐνοίκιος, ον, (οἶκος) im Hause, ὄρνις, Hausvogel, Aesch. Eum. 866. Neutr., a) τὸ ἐνοίκιον, Miethe, Miethgeld, Dem. p. 1179, 22. Lys. Luc. Anth., met. πολὺ τῷ σώματι τελεῖν ἐνοίκιον τὴν ψυχήν, Theophr. b. Plut. mor. p. 139. E. vgl. ἐνοικέω. b) ἐνοικία, Wohnung, Wohnsitz, Dion. P. 668.

ἐνοίκισμα, ατος, τό, (ἐνοικίζω) Wohnung, Suid.

ἐνοικισμός, ὁ, das Hineinbringen, Hineinziehn od. die Versetzung in eine Wohnung.

ἐνοικοδομέω, (οἰκοδομέω) 1) darin od. darauf bauen, abs. u. ἔν τινι τόπῳ, Thuc. Aeschin. Po-

lyb. Plut. Im Med., *τεῖχος*, Thuc. 3, 85. 4, 92. 2) verbauen, zubauen, versperren, *φάραγγα*, *εἴσοδον*, Diod.

ἔνοικος, *ον*, (*οἰκέω*) darin wohnend; Einwohner, Bewohner, gew. abs. od. mit d. Gen., Trag. Thuc. 4, 61. Xen. Cyr. 8, 6, 16.; mit d. Dat., *τούτῳ ἦν ἔνοικος*, Plat. Criti. p. 113. C. Pass., *Παλλάδος ἔνοικα μέλαθρα*, der Wohnsitz der Pallas, Eur. Ion 235.

ἐνοικουρέω, (*οἰκουρέω*) darinnen im Hause bleiben, überh. darin bleiben, *ἐν χωρίῳ*, Dion. H. 6, 3.; met. *ἡ μνήμη ἐνοικουροῦσα*, Luc. Philops. 39.

ἔνοινος, *ον*, (*οἶνος*) mit Wein gefüllt, *τὰ ἔνοινα τῶν βοτρύων*, der Saft der Trauben, Long. past. 2, 1.

ἐνοινοφλύω, (*οἶνος*, *φλύω*) beim Weine schwatzen, Luc. Lexiph. 14. [ῠ]

ἐνοινοχοέω, (*χέω*) Wein einschenken, überh. einschenken, *οἶνον*, Od. 3, 472.

ἐνοκλάζω, f. *άσω*, (*ὀκλάζω*) darauf niederknien, niederkauern, *τοῖς ὀπισθίοις*, auf die Hinterfüsse, Philostr. jun. im. 3.

ἔνολβος, *ον*, (*ὄλβος*) glücklich, reich, Maneth. 4, 85.

ἐνολισθαίνω, f. *σθήσω*, (*ὀλισθαίνω*, irr.) hineingleiten, hineinfallen, Plut. Pomp. 25.; hineinsinken, *ἡ χώρα χάσμασιν ἐνώλισθε πολλοῖς*, bekam viele Risse, id. Cim. 16.

ἐνόλμιος od. **ἔνολμος**, *ον*, (*ὅλμος*) auf dem Dreifuss sitzend, prophezeiend, Soph. fr. 875 D.

ἐνομήρης, *ες*, (*ὁμήρης*) darin vereinigt, zusammen, Nic. al. 238. 620.

ἐνομιλέω, = *ὁμιλέω ἐν*, mit Jem. umgehen, *τινί*, Dio Cass. 43, 15., met. sich mit einer Sache zu schaffen machen, mit ihr bekannt werden, *τοῖς Πάρθων ἤθεσιν ἐνωμιληκώς*, Plut. Ant. 41. Philo; sich wo aufhalten, *τῇ πόλει*, Philostr. öft.

ἐνομμᾰτόω, (*ὀμματόω*) mit Augen versehn, Philo.

ἐνομόργνυμι, f. *ομόρξω*, (*ὀμόργνυμι*, irr.) darin abdrücken. Med., (von sich) woran abdrücken, *τῷ ἐπιπέδῳ γραμμήν*, Plut. mor. p. 1081. B., met. *τὰ τῶν πολλῶν πάθη τινί*, Jemdm aufdrücken, auf Jem. einwirken lassen, id. Cic. 32.

ἐνόν, Neutr. part. praes. v. *ἔνειμι*, w. s. (2. z. E.)

ἐνόπαι, *ῶν*, *αἱ*, Ohrgehänge, Soph. fr. 51 D. vgl. *διόπαι*.

ἐνοπή, *ἡ*, (*ἐνέπω*) *Laut, Stimme*, Od. 10, 147. *Φοίβου γλώσσης ἐνοπαί*, von einem Orakel, Eur. El. 1302. vgl. Iph. T. 1272. u. das. Seidl.; bes. Schlachtruf, Schlachtgeschrei, oft mit *μάχη* verb., Il. 3, 2. 12, 35. 16, 246. 782. 17, 714., dah. auch Schlacht, Kampf, Nic. th. 171. Anth. 6, 163, 6. Auch Wehklage, Wehgeschrei, Il. 24, 160. Von leblosen Dingen: *Ton, Klang, Schall*, *αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπή*, Flöten- u. Syrinxgetön, Il. 10, 13. *κιθάρας ἐνοπά*, Eur. *ἰαχή τ' ἐνοπή τε*, vom Sturm u. Donner, Hes. th. 708. *ἀοιδάων ἐνοπή*, Gesang, Ap. Rh. 1, 27. Vgl. über d. Wort Buttm. Lexil. 1. p. 288. 2. p. 273.

Ἐνόπη, *ἡ*, Stadt in Messene, Il. Paus.

ἐνοπλίζω, (*ὁπλίζω*) ausrüsten, *ὠλέναις πλάτην*, Lyc. 152.

ἐνόπλιος, *ον*, (*ὅπλον*) in den Waffen, unter den Waffen, mit Waffen, *παίγνια*, Waffenspiele, Plat. legg. 7. p. 796. B., dah. *ἐνόπλια παίζειν*, Pind. Ol. 13, 123. *ἐνόπλια μέλη*, = *ἐμβατήρια*, Ath. 14. p. 630. F. *ὁ ἐν. ῥυθμός*, der Takt zum Waffentanz, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 11., auch bloss *ὁ ἐνόπλιος*, Epicharm. b. Ath. 4. p. 184. F. Plat. rep. 3. p. 400. B. *ὁ ῥυθμὸς κατ' ἐνόπλιον*, Ar. Nub. 651. u. Herm. zu Schol. p. 312. *ἡ ἐν. ὄρχησις*, Waffentanz, Diod. Ath. Luc., *κίνησις*, Dion. H. ant. 7, 72., *βηταρμός*, Ap. Rh., auch bloss *ἐνόπλια*, Luc. salt. 21. *ἐνόπλιοι μελέται*, Waffenübungen, Dion. H. *ὠρχήσαντο ἐνόπλιοι*, = *ἔνοπλοι*, Call. Dian. 241. *οἱ ἐν. θεοί*, Götter der Waffen, Kriegsgötter, Dion. H. ant. 2, 70.

ἔνοπλος, *ον*, (*ὅπλον*) in Waffen, mit Waffen, gewaffnet, gerüstet, Soph. OT. 469. Eur. Xen. Diod. Plut. u. a., als v. L. auch Hdt. 1, 13. b) *εἰκὼν ἔνοπλος*, = *ἐν ὅπλῳ*, *Bild en medaillon*, *imago clipeata*, Inscr., s. Herm. op. 5. p. 213. — Adv. *ἐνόπλως*, Hesych.

ἑνοποιέω, vereinigen, zu Eins machen, Arist. de an. 1, 5. Polyb. 8, 6, 11. vgl. Ath. 14. p. 634. A., von

ἑνοποιός, *όν*, (*ἕν*, *ποιέω*) vereinigend, zu Eins machend, Procul. ad Hes. op. 764. Dion. Areop. u. a. Spät.

ἔνοπτος, *ον*, (*ὄψομαι*) darin sichtbar, Arist. probl. 1, 52.

ἐνοπτρίζω, f. *ίσω*, spiegeln, im Spiegel zeigen, Eust. Med., sich im Spiegel besehen, Plut. mor. p. 696. A., von

ἔνοπτρον, *τό*, (*ὄψομαι*) Spiegel, sonst *κάτοπτρον*, Eur.; überh. was etwas abspiegelt, Arist.

ἐνόρᾱσις, *εως*, *ἡ*, das Ansehen, Clem. Al., von

ἐνοράω, ion. *ἐνορέω*, f. *ἐνόψομαι*, aor. *ἐνεῖδον*, (*ὁράω*, irr.) 1) darin od. in etwas sehen, *ἐν τῷ χαλκίῳ — γέροντα — φευξούμενον*, Ar. Ach. 1129.; dah. in od. an Einem etwas sehen, bemerken, wahrnehmen, Einem etwas ansehen, *τινί τι*, Hdt. Thuc. Xen. u. a., auch *ἔν τινί τι*, Hdt. 3, 53. Plat., u. mit d. Dat. d. Pers. u. Inf., an Einem sehen, es ihm ansehen, dass er u. s. w., Hdt. 8, 140, 2. Auch: dabei wahrnehmen, bemerken, einsehen, Soph. Phil. 854. Hdt. Thuc. Xen. u. a. 2) ansehen, anblicken, *τινί*, Xen. Cyr. 1, 4, 27. *δεινὸν ἐνορᾶν τοῖς παισί*, Plut. Popl. 6. *δριμὺ ἐν.*, scharf ansehen, Luc. Auch *εἴς τι*, Luc. dial. mar. 14, 1. Themist.

ἐνόρειος, *ον*, (*ὄρος*) in den Gebirgen, *βίος*, Anonym. peripl. p. Eux. p. 6, 16. nach Bast ep. crit. p. 22.

ἐνορέω, ion. st. *ἐνοράω*, Hdt.

ἐνορθιάζω, f. *άσω*, (*ὀρθιάζω*) aufrichten, erhöhen, Philo.

ἐνόριος, *ον*, (*ὅρος*) in den Grenzen, innerhalb der Grenzen, *χῶρος*, Poll. *θεοί*, Gränzgötter, Heliod. 10, 1. *ἡ ἐνορία*, das Gebiet, Justinian. u. Byz.

ἐνόρκιος, *ον*, = d. folg., 2., *λόγος*, Pind. Ol. 2, 166.

ἔνορκος, *ον*, (*ὅρκος*) 1) wer einen Eid geschworen u. sich dadurch verbindlich gemacht hat zu etwas, Aeschin. u. a., *τινί*, gegen Jem., Soph. Phil. 72.; in einen beschwornen Vertrag eingeschlossen, Thuc. 2, 72. vgl. Plut. Thes. 30. *ἔνορκον θέσθαι τινά*, durch einen Eid binden, Soph. Phil. 811., auch *λαμβάνειν*, Aeschin., *ποιεῖν*, *ἔχειν*, Polyb. 2) wozu man sich durch einen Eid verpflichtet hat, *beschworen*, *φιλία*, Plat. legg. 8. p. 843. A., *παρακαταθήκη*, Dem. p. 773, 5., *συμμαχία*, Polyb., *ψῆφος*, Dion. H. u. a. *θεῶν ἔν. δίκα*, der Götter schwurheiliges Recht, Soph. Ant. 369. *ἔνορκον ποιεῖσθαι*, einen Eid leisten, Plat. Phaed. p. 89. C. *ἔνορκόν ἐστί τινι* mit d. Inf., durch einen Eid verpflichtet seyn, Xen. Hell. 6, 3, 18. vgl. Aeschin. p. 43, 4. Adv. *ἐνόρκως*, eidlich, Ath. 6. p. 274. E.

u. Spät. Ueber den Unterschied zwischen *ἔνορκος* u. *εὔορκος* s. Buttm. Dem. Mid. p. 171.

ἐνορμάω, (*ὁρμάω*) hineintreiben; intr., sich hineinstürzen, *εἴς τι*, Polyb. 16, 28, 8.

ἐνορμέω, (*ὁρμέω*) darin vor Anker liegen, Polyb. 16, 29, 13.

ἐνορμίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ὁρμίζω*) das Schiff in den Hafen, in die Bucht bringen, *τὴν ναῦν λιμενοσκίῳ*, Synes. Pass., vor Anker gelegt werden, Strab. Med., in den Hafen einlaufen, wo landen, Dion. H. ant. 1, 56. Dio Cass. Long.

ἐνόρμιον, τὸ, (*ὅρμος*) Hafenzoll, Hesych.

ἐνόρμισμα, *ατος*, τὸ, (*ἐνορμίζω*) Landungsplatz, App. civ. 4, 106.

ἐνορμίτης, *ου*, ὁ, im Hafen, in der Bucht befindlich, darin vor Anker liegend, Anth. [ῑ]

ἐνόρνυμι, aor. *ἐνῶρσα*, (*ὄρνυμι*, irr.) *darin erregen*, *erwecken*, bes. in einem Menschen, *τινί τι*, *τῇσιν γόον ἐνῶρσεν*, er erregte Trauer in ihnen, Il. 6, 499. *αὐτοῖς φύζαν ἐνῶρσας*, du erregtest Flucht, d. i. Verzagtheit, in ihnen, Il. 15, 62. 366. *θάρσος στρατῷ*, Eur. Suppl. 713. *ἀνάλκιδα θυμόν*, Il. 16, 656. u. öft. mit Tmes., z. B. *ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ*, Il. 2, 451., *ἐν φόβον ὦρσεν*, ebd. 11, 544. Pass., darin erregt werden, darin entstehn, *ἐνῶρτο* (3 sing. aor. sync. pass.) *γέλως θεοῖσιν*, Il. 1, 599. Od. 8, 326. Hom. gebraucht nur Aor. act. u. pass.

ἐνορούω, f. *ούσω*, (*ὀρούω*) darein, darauf springen; hineinstürzen, hineinfallen, anfallen, angreifen, *τινί*, nur in der Il., z. B. *Τρωσί*, Il. 16, 783., *αἴγεσιν ἢ ὀΐεσσι*, ebd. 10, 486., u. mit Tmes., *ἐν δ' Ἀγαμέμνων πρῶτος ὄρουσε*, Il. 11, 217.

ἐνορύσσω, (*ὀρύσσω*, irr.) darein graben od. ausgraben, *τινί*, Philostr.

ἐνορχέομαι, (*ὀρχέομαι*) darin, darauf tanzen, Alc. 3, 65.

ἐνόρχης, *ου*, ὁ, 1) (*ὄρχις*) = *ἔνορχος*, *ἀνήρ*, Ar. Lys. 661., *βοῦς*, Arist. ὁ *ἐν.*, der Bock, Theocr. 3, 4. *ἐνόρχης πλακοῦς*, Kuchen, in dem Hoden sind, Plat. com. b. Ath. 10. p. 441. F. Vgl. *ἔνορχις*. 2) (*ἐνορχέομαι*) Beiw. des Bacchus, dessen Feste mit Tanz gefeiert wurden, Lyc. 212.

ἑνόρχης, *ου*, ὁ, (*εἷς*, *ὄρχις*) einhodig, Cyrill.

ἔνορχις, *ιος*, ὁ, = d. folg., Hoden habend, Hdt. 6, 32. 8, 105. *παῖς*, Ar. Eq. 1385., *σίρφος*, id. Av. 569., in beiden Stellen mit d. v. L. *ἐνόρχης*: *ἐν. τράγος*, Luc. d. deor. 4, 1.

ἔνορχος, *ον*, (*ὄρχις*) mit Hoden, Hoden habend, Gegens. des Verschnittenen, *ἔνορχα μῆλα*, nicht verschnittene Opferwidder, Il. 23, 147., denn verschnittene taugten so wenig als sonst verstümmelte zu Opfern. *τὰ ἔνορχα*, Thiere, welche Hoden haben, nicht verschnitten sind, Hippocr. p. 358, 24.

ἔνος od. *ἕνος*, *η*, *ον*, vgl. *ἔνη* z. Ende, (*ἐν*, s. Herm. op. 6. p. 252.) eig. was innen in einer Sache ist, *vergangen*, alt, vorig, *τὸ τοῦ προτέρου μηνὸς* (*φῶς*), Plat. Crat. p. 409. B. vgl. *ἔνη*. *καρπός*, die alte, frühere Frucht, Theophr. *ἕναι ἀρχαί*, die vorigen Obrigkeiten, die Obrigkeiten vom vorigen Jahr, Dem. p. 775, 25.; vorjährig, annotinus, Theophr.

ἑνός, gen. von *εἷς* u. *ἕν*, s. *εἷς*.

ἐνοσίγαιος, s. *ἐννοσίγαιος*.

ἔνοσις, *εως*, ἡ, *Bewegung*, *Erschütterung*, Hes. th. 681. 706. 841. Eur. Tro. 1328. Hel. 1363. Bacch. 585. u. das. Elmsl. (Wird gew. von einem gar nicht vorhandenen *ἐνόθω* hergeleitet, welches mit *ὠθέω* u. dem damit in keinerlei Verbindung stehenden *ὤθομαι* zusammenhängen soll; dagegen nimmt Buttm. Lexil. 1. p. 271. eine Stammform *ἔνω*, *ἐνόω*, *erschüttern*, an.)

ἐνοσίφυλλος, *ον*, ungebr. Form, wofür *εἰνοσίφυλλος* u. *ἐννοσίφυλλος*, w. s.

Ἐνοσίχθων, *ονος*, ὁ, (*ἔνοσις*, *χθών*) 1) Erderschütterer, Bein. des Poseidon, oft b. Hom., Hes. op. 665. Orph., s. *Ἐννοσίγαιος*. 2) als Adj., ὁ, ἡ, erderschütternd, Eust. *ἐνοσίχθονι ἀρότρῳ*, Euphor. fr. 140.

ἑνότης, *ητος*, ἡ, (*εἷς*) Einheit, Arist. p. an. 3, 5. Plut. mor. p. 95. A. 416. E. u. öft.; Einigkeit, Uebereinstimmung, KS.

ἔνουλα, *ων*, *τὰ*, (*οὖλον*) das Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne, Poll. 2, 94.

ἐνουλίζω, (*οὖλος*) kräuseln, kraus machen. Pass., kraus seyn, gelockt seyn, *κόμη φυσικῶς ἐνουλισμένη*, von Natur gekräuseltes, gelocktes Haar, Aristaen. 1, 1. vgl. Alciphr. fr. 5. Dav.

ἐνουλισμός, ὁ, das Kräuseln, *τῶν πλοκάμων*, Clem. Al.

ἔνουλος, *ον*, (*οὖλος*) kraus, gekräuselt, *πλόκαμοι*, Callistr. stat. 4.

ἐνουράνιος, *ον*, (*οὐρανός*) im Himmel, himmlisch, Anth. 9, 223. Poll. 1, 23. [ᾰ]

ἐνουρέω, (*οὐρέω*, irr.) darein, daran pissen, hineinpissen, *εἴς τι*, Hdt. 2, 172. Luc. merc. cond. 4., *ἔν τινι*, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E., abs., Ar. Lys. 402. Hippocr. u. a.; *τινί*, Einen anpissen, Arist. probl. 3, 35.

ἐνουρήθρα, ἡ, od. *ἐνούρηθρον*, *τό*, Pisstopf, Nachttopf, Soph. fr. 430 D.

ἔνουρος, *ον*, (*οὖρον*) im Urin, Hippocr. p. 268, 38. zw.

ἐνούσιος, *ον*, (*οὐσία*) wesentlich, substantiell, Spät.; von Vermögen, vermögend, Hesych.

ἐνοφείλομαι, (*ὀφείλω*) worauf geborgt seyn. *ἐνοφείλεται ἀργύριον ἔν τινι*, haftet als Schuld daran, ist darauf geborgt, Dem. p. 1197 z. E. 1249, 23.

ἐνοφθαλμιάζομαι, (*ὀφθαλμός*) sich oculiren lassen, Plut. quaest. symp. 2, 6.

ἐνοφθαλμιάω, = *ἐποφθαλμιάω*, Hyperid. b. Poll. 2, 62.

ἐνοφθαλμίζω, (*ὀφθαλμίζομαι*) inoculiren, Theophr. Dav.

ἐνοφθαλμισμός, ὁ, das Inoculiren, Theophr. Plut.

ἐνοχλέω, f. *ήσω*, (*ὀχλέω*) belästigen, beunruhigen, Einem lästig od. beschwerlich fallen, zur Last fallen, *τινά*, Theocr. Bion, Xen. Plat. Dinarch. u. a., *τὴν ἔφοδον*, Polyb.; *τινί*, *τοῖς κέρασι*, *τῇ ὑμετέρᾳ εὐδαιμονίᾳ*, Xen. An. 2, 5, 13. 3, 4, 21., *τοῖς ἀκούουσι*, Isocr. u. a. Häufig abs., Ar. Ran. 708. Eccl. 303. Xen. u. a.; mit d. Acc. v. Neutr. eines Adj., *ὅσα* — *ἠνώχλησεν*, Dem. p. 519, 15.; mit d. Part., *λέγων*, Xen. Cyr. 5, 3, 36. — Pass. *ἐνοχλοῦμαι*, ich werde od. bin belästigt, Xen. Aeschin. u. a., *ὑπό τινος*, durch etwas, Diod. — Bei d. Att. in den besten Codd. fast überall mit doppeltem Augm. *ἠνώχλουν*, *ἠνώχλησα*: nur als Var. auch *ἐνώχλουν* u. *ἠνόχλουν* u. s. w. vgl. Lob. Phryn. p. 154. Vgl. *ἐννοχλέω*. Dav.

ἐνόχλησις, *εως*, ἡ, Belästigung, Beunruhigung, Diog. L. Geop. u. a.

ἔνοχος, ὁ, (*ἐνέχομαι*) = ὁ *ἐνεχόμενος*, worin festgehalten, darin begriffen, *τοιαύταις δόξαις*, in solchen Meinungen befangen, Arist., *τοῖς ἐρωτικοῖς*, der Liebe ergeben, Plut.; bes. im gerichtlichen Sinne, *schuldig*, mit d. Dat. der Strafe,

des Gesetzes u. der Klage, τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτιμίοις, der gesetzlichen Strafe verfallen, Lycurg., ταῖς ζημίαις, Lys., δίκαις, ὀνείδει, Plat., γραφῇ, Xen. u. ä. öft. b. d. Redn. ἐν τοῖς αὐτοῖς ἔν., derselben Strafe verfallen, Andoc. p. 11, 5. ταῖς ἀραῖς ἔνοχος, dem Fluch verfallen, Lycurg. §. 31. Dem., τῷ ἄγει, mit dem Fluche behaftet, Plut.; eben so νόμῳ, durchs Gesetz schuldig, nach dem Gesetze straffällig, Plat. Dem. u. a.; endlich auch mit d. Dat. des Verbrechens, τῇ προδοσίᾳ, des Verraths schuldig, Dem., ἀδικίαις, ἀδικήμασιν, id., ψευδομαρτυρίοις, Plat., ἀνοίαις, Isocr. u. a. Das Verbrechen steht zuw. auch im Gen., λειποταξίου, δειλίας, Dem. in Timocr. §. 177., τῶν βιαίων, Plat. legg. 11. p. 914. E., ἱεροσυλίας, Arist. Dah. abs. *schuldig*, Plat. Soph. p. 261. A.

ἔνοψις, εως, ἡ, (ὄψομαι) Anblick, Themist. or. 132. p. 177. D. zw.

ἑνόω, f. ώσω, (ἕν) vereinigen, Archyt. b. Stob. ecl. 1, 43. Ael. Hel.; τινὰ τῇ γῇ, d. i. begraben, Philostr. im. 2, 29. τὰ ἡνωμένα, Singularbegriffe, Longin. 22, 3. 25, 1.

ἐνράπτω, f. ψω, (ῥάπτω) einnähen in etwas, μηρῷ, Eur. Bacch. 286. Apd., auch εἴς τι, Plut.; im Med., τινὰ εἰς τὸν μηρόν, Hdt. 2, 146. Aristid.

ἐνράσσω, (ῥάσσω) hineinschlagen, daranstossen, ταῖς πύλαις, Joseph. ant. 5, 8, 10.

ἐνρήγνυμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, irr.) darin od. daran brechen; im Pass., hineinbrechen, ἐς ἔντερον, Aret. causs. m. ac. 1, 10.; auch ἐῤῥήγνυσθαι, darauf gestossen werden, τινί, Chrys.

ἐνρῑγόω, (ῥιγόω) darin frieren, Ar. Plut. 847.

ἔνριζος, ον, (ῥίζα) mit der Wurzel, damit versehen, Geop.

ἐνριζόω, f. ώσω, (ῥιζόω) worin Wurzel schlagen lassen, Joseph. b. jud. 4, 8, 3. zw.; intr. u. im Pass., worin Wurzel schlagen, einwurzeln, met. ἐνεῤῥίζωκε πολλὰ φλέβια, es entspringen wie aus einer Wurzel viele kleine Blutgefässe, Hippocr. de ven. p. 304, 15 Lind. πάντα ἐνεῤῥίζωται τοῖς θεοῖς, Procl.

ἐνρίπτω, f. ψω, (ῥίπτω, irr.) darauf werfen, λίθον τινί, Dio Cass. 74, 14.; hinein werfen, ἑαυτὸν ἐς τὴν πόλιν, Arr. An. 6, 10, 4.

ἐνρυθμικός, ή, όν, = d. folg., Marc. Cap. 8. p. 328., von

ἔνρῠθμος, ον, (ῥυθμός) im Rhythmus od. Takt, nach dem Takt, taktmässig, αἴσθησις, Plat. legg. 2. p. 654. A., auch vom rednerischen Numerus, Dion. H., der auch die Form ἔῤῥυθμος hat, Schäf. Dion. comp. p. 136. Adv. ἐνρύθμως, Ath. 5. p. 179. F. 14. p. 631. B.

ἐνσακκεύω, (σακκεύω) einsacken, Nicet.

ἐνσαλπίζω, (σαλπίζω) hineintrompeten, τοῖς ὠσί, Galen.

ἔνσαρκος, ον, (σάρξ) im Fleisch, fleischlich, Porphyr. u. KS.

ἐνσᾰρόω, (σαρόω) darin herumfegen; πόντου ἐνσαρούμενος μυχοῖς, umhergetrieben in, Lyc. 753.

ἐνσάττω, f. ξω, (σάττω) einstopfen, vollstopfen, Alciphr. 3, 7.

ἐνσβέννυμι, f. σβέσω, (σβέννυμι, irr.) darin löschen, σίδηρον ὕδατι, Diosc. 5, 93.

ἐνσείω, (σείω) 1) hinein rütteln od. schütteln; dah. hinein od. darauf stossen, schlagen, werfen, stürzen, *incutere*, *impingere*, βέλος κεραυνοῦ, den Blitzstrahl hineinschleudern, Soph. Tr. 1087., ἑαυτόν, τινὰ εἰς βάραθρον, Luc. Plut., ἑαυτὸν τῇ ἑστίᾳ, Luc. as. 31. χιόνα εἰς τὸν ἄκρατον, hineinschütten, Mach. b. Ath. 13. p. 579. F. Met., τὴν πόλιν εἰς πόλεμον, Plut. Phoc. 23., u. mit Tmes. ἐν δ' ἔσεισεν ἀγρίαις ὁδοῖς, trieb (mich) auf grause Wege, Soph. Ant. 1274. δι' ὤτων κέλαδον ἐνσείσας πώλοις, den Pferden einen lauten Schall durch die Ohren schmetternd, id. El. 737. 2) intr., darauf losstürmen, darauf losbrechen, anfallen, τινί, Diod. Dion. H. Plut., τοῖς πολεμίοις κατὰ τὸ δέξιον κέρας, Dion. H. ant. 9, 16., κατὰ θάτερον κέρας, Plut. Alex. 60. — Pass., erschüttert werden; met., in sich gehen, Arr. Epict. 3, 14, 3.

ἐνσήθω, (σήθω) hinein sieben, Aret. ac. m. cur. 1, 1.

ἐνσηκάζω, (σηκάζω) in den Stall, b. KS. ins Kloster sperren, Nicet. u. a. Spät.

ἐνσημαίνω, f. ανῶ, (σημαίνω) darin, daran bezeichnen, anzeigen, andeuten, Plat. Crat. p. 395. A. Arist. de an. 2, 11. Gew. im Med., a) von sich darin, dabei anzeigen od. zu erkennen geben, τὴν ὀργήν τινι, Einem seinen Zorn zu erkennen geben, Isocr. p. 399. A.; überh. zu erkennen geben, τοῦτο ὅτι, Xen. Cyr. 8, 2, 3. vgl. Wytt. Plut. mor. p. 129. E.; ein Zeichen aufdrücken, σημεῖον, Plat., τύπον τινί, id. rep. 2. p. 377. B. b) sich einander Zeichen geben, Xen. ven. 6, 22.

ἐνσημειοῦμαι, f. L. st. ἐνσημαίνομαι, Xen. ven. 6, 22.

ἔνσῑμος, ον, (σιμός) etwas stumpfnasig, eingedrückt, ῥίς, Hippocr. p. 262, 19.

ἐνσινής, ές, (σίνος) beschädigt, Maneth.

ἐνσιτέομαι, = σιτέομαι ἐν, Iob. 40, 25.

ἐνσκέλλω, poet. ἐνισκέλλω, Nic. th. 694., (σκέλλω, irr.) eintrocknen, eindörren, σκίναρ, Nic. l. l. Im Perf. ἐνέσκληκα, intr., eingedorrt seyn, trokken, verdorrt, hart seyn, Hippocr. p. 459, 45. Ap. Rh. 3, 1251.; met. ἐνεσκληκὼς ἀνίαις, Anth. 12, 166, 5.

ἐνσκευάζω, f. άσω, (σκευάζω) anrüsten, zurecht machen, wie παρασκευάζω, δεῖπνον, Ar. Ach. 1096. ἐνσκ. ἵππους, Pferde anschirren, Polyaen. 7, 21, 6.; τινά, Einen ausrüsten, bekleiden, Plut., τινί, mit etwas, z. B. ἱματίῳ, id., τῷ πίλῳ, Luc. ἐνεσκευασμένος ἀναξυρίσι, Plut. Oth. 6. Med., sich ausrüsten, bes. sich ankleiden, sich umthun, οἷα εἰώθασιν ἐνσκευάζεσθαι, Plat. Crit. p. 53. D., νεβρίδας ἐνεσκευασμένοι, Dio Cass. 79, 18., u. abs., Ar. Ach. 384. 436. Artem. u. a.; sich bewaffnen, Xen. Cyr. 8, 5, 11. Auch = Act., Luc. asin. 37.

ἔνσκευος, ον, (σκευή) in Rüstung, gerüstet; bes. mit einer Larve versehn, verlarvt, opp. ἄσκευος, Poll. 4, 141.

ἐνσκηνοβᾰτέω, (σκηνοβατέω) auf die Scene bringen; Pass., auf der Scene od. Bühne auftreten, Alciphr. 2, 4.

ἐνσκήπτω, f. ψω, poet. ἐνισκήπτω, Nic., als f. L. Il. 17, 437., (σκήπτω) 1) hinein od. darauf stämmen, darauf fallen lassen, schleudern, ὁ θεὸς ἐνέσκηψε τὸ βέλος, der Gott schleuderte sein Geschoss darein, d. i. der Blitz schlug ein, Hdt. 4, 79. ἐνσκ. νόσον τινί, Einem eine Krankheit an den Hals werfen, *infligere morbum*, Hdt. 1, 105., ἰόν, Nic. th. 140., u. als v. L. δάκος τινί, ebd. 336. 2) intr., darauf einbrechen, hereinbrechen, sich worauf werfen, ἐνέσκηψαν οἱ λίθοι ἐς τὸ τέμενος, Hdt. 8, 39., vom Blitz, κεραυνὸς ἐνσκήψας εἰς τὸν βωμόν, der in den Altar einschlug, Plut. Aem. P. 24., met. εἰς ἀλιέα ἔρως ἐνέσκηψε, Alc. 1, 13.; von Krankheiten, τινί, Aret. diut. m. causs. 2, 7. Ael. n. a. 14, 27., ἔς τι, Dio Cass. 53, 29.

ἐνσκῐᾱτροφέω, (*σκιά*, *τρέφω*) darinnen im Schatten, nicht in freier Luft, also künstlich u. kümmerlich ernähren; met. *ἐνσκιατροφούμενος πολλαῖς ἐλπίσιν*, sich kümmerlich durch Hoffnungen ernähren od. erhalten, Plut. mor. p. 476. E.

ἐνσκίμπτω, f. *ψω*, poet. *ἐνισκίμπτω*, Il. Ap. Rh., (*σκίμπτω*) fest daran haften, *οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα*, die Köpfe an den Boden heftend, sie starr gegen die Erde kehrend, Il. 17, 437.; dah. im Pass., darin stecken, *δόρυ οὔδει ἐνισκίμφθη*, der Speer blieb im Boden stecken, Il. 16, 612. 17, 528. Ueberh. = *ἐνσκήπτω*, *βέλος τινί*, ein Geschoss auf Einen schleudern, ihn damit treffen, Ap. Rh. 3, 153. vgl. 4, 113.; met. *κεραυνὸς ἐνέσκιμψε μόρον*, *inflixit mortem*, Pind. Pyth. 3, 105. *ὁππότ' ἀνίας πραπίδεσσιν ἐνισκίμψωσιν ἔρωτες*, Ap. Rh. 3, 765. Vgl. Spitzn. zu Il. 17, 437.

ἐνσκιῤῥόω, auch *ἐνσκιρόω*, Schol. Ar. Vesp. 925., (*σκιῤῥόω*) darin verhärten. Pass., sich daran od. darin festsetzen, *ὅταν ἐνσκιῤῥωθῇ τὰ νοσήματα*, Xen. de re eq. 4, 2.

ἐνσκοπέομαι, (*σκοπέω*) Betrachtungen wobei anstellen über etwas, *περί τινος*, Heliod. 8, 10., wahrsch. f. L. st. *ἐπισκ.*

ἐνσοβέω, (*σοβέω*) stolz darin od. darauf einhergehn, *πεδίλῳ*, Philostr. v. Ap. 6, 10.

ἐνσοριάζω, einsargen, Max. Plan. u. Spät., von

ἐνσόριον, *τό*, (*σορός*) Sarg, Sarkophag, Inscr. Pocock. p. 13. nr. 12. Marm. Ox. p. 90. 297.

ἐνσοφιστεύω, (*σοφιστεύω*) sich wobei wie ein Sophist benehmen, Philo.

ἔνσοφος, *ον*, = *σοφός*, Anth. app. 164. Maneth.

ἐνσπᾰθάω, = *σπαθάω ἐν*, mit d. Dat., Philo.

ἐνσπαργᾰνόω, (*σπαργανόω*) einwindeln, einwickeln, met., *τοῖς ἐπιτηδεύμασιν*, Longin. 44, 3.

ἐνσπειράω, (*σπειράω*) einwickeln, darin winden, *πολλῶν ἐνεσπειρωμένων τῷ αὐτῷ φωλεῷ δρακόντων*, Sext. Emp. adv. math. 7, 410.

ἐνσπείρω, f. *ερῶ*, poet. *ἐνισπείρω*, Ap. Rh. 3, 1185., (*σπείρω*) einsäen, einstreuen, *πεδίοισι* (*ὀδόντας*), Ap. Rh. l. l.; met., ausstreuen, verbreiten, z. B. Gerüchte, Xen. Cyr. 5, 2, 30.

ἐνσπερμᾰτος, *ον*, = *ἔνσπερμος*, Phanias b. Ath. 9. p. 406. C.

ἔνσπερμος, *ον*, (*σπέρμα*) voll Saamen, mit Saamen versehn, Diosc. 3, 28.

ἔνσποδος, *ον*, (*σποδός*) in, von, mit Asche, *τῇ χρόᾳ*, aschfarbig, Diosc. 1, 95.

ἔνσπονδος, *ον*, (*σπονδή*) im Bündniss od. Friedensschluss eingeschlossen, opp. *ἔκσπονδος*, vermöge eines Vertrags, Eur. Phoen. 171.; dah. durch Bündnisse vereinigt, verbündet, Bundsgenoss, Thuc. Luc. Plut. u. a., *τινός*, Thuc. 1, 31. Ueberh. Freund, opp. *πολέμιος* od. *ἐχθρός*, mit d. Dat., Thuc. 1, 40. 3, 65. 5, 28., freundlich gesinnt, *τινί*, Eur. Bacch. 924.; von Thieren, *πρός τινα*, friedlich, Ael. n. a. 1, 3. 3, 11.; met., *σίδηρος*, Philostr. im. 2, 32. *ἔνσπονδά ἐστί τινι πρός τινα*, es hat Jem. Friede mit Einem, von Thieren, Ael. n. a. 1, 57. u. das. Jac. Adv. *ἐνσπόνδως*.

ἐνσπουδάζω, (*σπουδάζω*) worin eifrig, thätig seyn, Liban. *τῇ Σμύρνῃ*, d. i. Vorlesungen in Smyrna halten, Philostr. v. Soph. 1. p. 531.

ἐνστάζω, f. *ξω*, (*στάζω*) einträufeln, einflössen, *τινί τι*, Ar. Vesp. 712. Aret. Philostr., mit Tmes., Pind. Pyth. 9, 110.; met. im Pass., *ἐνέστακται τοι μένος ἠΰ*, wackerer Muth ist dir eingeflösst, Od. 2, 271. *δεινός τις ἐνέστακτό οἱ ἵμερος*, Hdt. 9, 3. vgl. Plut. Ages. 11. mor. p. 82. E. Paus. 4, 32, 4.

ἐνστᾰλάζω, f. *ξω*, (*σταλάζω*) = *ἐνστάζω*, *σταλαγμὸν εἰς τὸν καλαμίσκον*, Ar. Ach. 1033., *τὸ αἷμα εἰς κύλικα*, Luc. Tox. 37.

ἐνστᾰσία, *ἡ*, = *ἔνστασις*, Democr. ep. ad Hippocr. p. 1289, 10.

ἔνστᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐνίσταμαι*) 1) die getroffene Einrichtung, der Anfang einer Sache, *τοῦ ἀγῶνος*, Aeschin. p. 18, 35. 30, 36., *τοῦ πολέμου*, Polyb. 4, 62, 3. Hdn.; dah. das Vorhaben, Synes., bes. angefangene Lebensweise, regelmässige Lebensordnung, mit u. ohne *ζωῆς*, Epict. Diog. L. Julian. u. a. S. Hemsterh. zu Thom. M. p. 313 f. 2) das Entgegenstehen, *κώνου*, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 51. Dah. alles im Wege Stehende, Hinderniss, Hippocr. Epict. vgl. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 485.; der Widerstand, Polyb. 6, 17, 8.; der Einwurf, Widerspruch, Arist. rhet. 2, 22. Sext. Emp. *ἔνστασιν φέρειν*, einen Einwurf vorbringen, Arist. rhet. 2, 25. 3) das Festsitzen, Haften an od. in etwas, *λίθων*, Aret. ac. morb. cur. 2, 8., *χυμῶν*, Hippiatr.

ἐνστάτης, *ου*, *ὁ*, der Gegner, Widersacher, Feind, Soph. Ai. 104. Synes., *τινί*, Ael. b. Suid. [*ᾰ*] Dav.

ἐνστᾰτικός, *ή*, *όν*, *qui instat*, sich entgegenstellend, zum Angriff u. Widerstand geneigt od. bereit, von Thieren, die sich gegen ihre Verfolger zur Wehre setzen, Arist. h. an. 1, 1. Ueberh. in den Weg tretend, abhaltend, *σχήματα*, Plut. mor. p. 975. A., mit d. Gen., *τὸ τῆς ὁδοῦ ταύτης ἐνστατικόν*, M. Anton. 5, 20. Von Pers., Schwierigkeiten, Einwürfe machend, Widerspruch erhebend, dah. *οἱ ἐνστατικοί*, Grammatiker, welche gegen einzelne homerische Stellen Schwierigkeiten erhoben, während die, welche sie lösten, *λυτικοί* od. *ἐπιλυτικοί* genannt wurden; s. Wolf prolegg. p. 195. Lehrs Arist. p. 205. Adv. *ἐνστατικῶς*, im Gegensatz, widersprechend, Hermog. Schol.

ἐνστείνω, (*στείνω*) darin zusammendrängen, Quint. Sm. 9, 179.

ἐνστέλλω, (*στέλλω*) ankleiden, anziehn; *ἱππάδα στολὴν ἐνεσταλμένος*, mit Reiterkleidung angethan, Hdt. 1, 80.

ἐνστερνίζω, (*στέρνον*) = *ἐνστηθίζω*, gew. im Med., Eust. KS.

ἐνστερνομαντία, *ἡ*, s. *στερνόμαντις*.

ἐνστηθίδια, f. L. st. *ἐντοσθίδια*. S. *ἐντοσθίδιος*.

ἐνστηθίζω, (*στῆθος*) zu Herzen nehmen, dem Gemüth einprägen, KS.

ἐνστηλόω, (*στηλόω*) an od. auf einer Säule aufstellen, Epigr. b. Welcker syll. 169, 9. vgl. 2 Sam. 8, 14.

ἔνστημα, *ατος*, *τό*, (*ἐνίσταμαι*) wie *ἔνστασις*, 2., Anstand, Hinderniss, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1056. E. Sext. Emp.

ἐνστηρίζω, f. *ξω*, (*στηρίζω*) darin befestigen, festrammen, mit d. Dat., *ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο*, der Speer blieb fest in der Erde stecken, Il. 21, 168.; intr., darin bleiben, Philo. Med., sich auf etwas stemmen, treten, *τινὶ ἐπὶ ἄκανθαν*, Einem auf, Ap. Rh. 4, 1518.

ἐνστίζω, f. *ξω*, (*στίζω*) einstechen, einstikken, Dio Cass. 63, 6.

ἐνστοιβάζω, (*στοιβάζω*) hineinstopfen.

ἐνστομίζω, f. *ίσω*, (*στόμα*) ein Gebiss anlegen; wovon *ἐνστομισθείς*, Suid.

ἐνστόμιος, *ον*, (*στόμα*) im Munde, im Maule, Diosc. 1, 126. Clem. Al.

ἐνστόμισμα, ατος, τό, (ἐνστομίζω) das in den Mund, ins Maul Gegebene, Gebiss, Zaum, Joseph. ant. 18, 9, 3.

ἔνστομος, ον, = ἐνστόμιος.

ἐνστρᾰτοπεδεύω, = στρατοπεδεύω ἐν, Thuc. 2, 20. Plut., ἐν τῇ πόλει, Plut.; met. τῇ καρδίᾳ τὸν θυμὸν ἐνστρ., id. mor. p. 647. E. Eben so im Med. χῶρος ἐπιτηδειότερος ἐνστρατοπεδεύεσθαι, Hdt. 9, 2. 85. Dion. H.

ἐνστρέφω, f. ψω, (στρέφω) 1) darin drehn; im Pass., sich darin herumdrehn, μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, die Hüfte dreht sich im Hüftgelenk, Il. 5, 306. Med. τὰ ἄρθρα, seine Glieder umdrehen, bewegen, Hippocr. p. 58, 5. 2) intr. u. met., sich an einem Orte herum treiben, σηκοὺς Τροφωνίου, Eur. Ion 300.

ἐνστρογγῠλόω, (στρογγυλόω) abrunden, rund machen, Philostorg. h. e. 3, 11.

ἐνστροφαί, ῶν, αἱ, (ἐνστρέφω) Aufenthaltsörter, Oerter zum Verkehren, *diverticula*, Aristid. 1. p. 239.

ἐνστρωφάομαι, (στρωφάω) = ἐνστρέφω, 2., Qu. Sm. 1, 306.

ἐνστύφω, (στύφω) etwas herb, bitterlich od. säuerlich seyn, Nic. al. 298. 321. 375., überall im Part. praes. [ῡ]

ἐνσυλλαγχάνω, = συλλαγχάνω ἐν, v. L. b. Plut. mor. p. 360. E.

ἐνσύνθηκος, ον, (συνθήκη) = ἔνσπονδος, φιλία, App. Mithr. 14.

ἐνσφαιρόω, (σφαιρόω) darin runden, im Kreise ausbreiten, Nonn. dion. 32, 77.

ἐνσφηκόω, (σφηκόω) = ἐνσφίγγω, Paul. Sil. amb. 235.

ἐνσφηνόω, (σφηνόω) einkeilen, einzwängen, mit Gewalt einfügen, einstopfen, Diosc. 5, 29. Paul. Aeg.

ἐνσφίγγω, (σφίγγω) daran schnüren od. binden, τινά τινι, Joseph. ant. 12, 2, 8.

ἐνσφρᾱγίζω, f. ίσω, ion. ἐνσφρηγ., (σφραγίζω) ein Siegel darein od. darauf drücken, Luc. am. 14.; überh. einprägen, auch in die Seele prägen, εἰκόνα βένθεϊ σῆς κραδίης, Anth. 5, 274. τὰ τῶν λόγων ἴχνη ταῖς ἀκοαῖς ἐνεσφραγίσθη, Luc. am. 5. Med., sich einprägen, Philo, Clem. Al.

ἐνσχερώ, Adv., st. ἐν σχερῷ, ununterbrochen, Ap. Rh. 1, 912. S. σχερός.

ἐνσχίζω, (σχίζω) hineinschneiden, zerschneiden, Tzetz. Dav.

ἐνσχιστός, ον, eingeschnitten, gespalten, = σχιστός, Theophr. c. pl. 5, 17, 2.

ἐνσχολάζω, f. άσω, = σχολάζω ἐν, wo der Musse geniessen, Arist. pol. 7, 11 (12), 3.; sich wobei verweilen, Themist. 2. p. 39. B.; eine Beruhigung worin od. bei Jem. finden, *acquiescere*, τινί, Cic. ad Att. 7, 11.

ἐνσχολέω, f. L. st. ἐνασχολέω, Polyb. 9, 17, 1.

ἐνσώμᾰτος, ον, (σῶμα) eingekörpert, verkörpert, körperlich, Clem. Al. KS. Dav.

ἐνσωμᾰτόω, einkörpern, Clem. Al. KS. Dav.

ἐνσωμάτωσις, εως, ἡ, Einkörperung, Hermes b. Stob. ecl. phys. c. 52. p. 1076. Clem. Al. KS.

ἔνσωμος, ον, = ἐνσώματος, Reg. pros. p. 463. n. 194. Tzetz.

ἐνσωρεύω, (σωρεύω) darin aufhäufen, Pseudo-Emped. de sphaer. 122. b. Fabric. bibl. gr. 1. p. 822 Harl. KS. Schol. Pind.

ἐντᾰλαιπωρέομαι, = ταλαιπωρέω ἐν, Olympiod. u. a. Spät. Vgl. Schäf. app. Dem. 2. p. 560.

ἔνταλμα, ατος, τό, (ἐντέλλω) = ἐντολή, NT.

-ἐντάμνω, ion. st. ἐντέμνω, Hdt.

ἐντάνυσις, εως, ἡ, Eust., u. ἐντανυσμός, ὁ, das Anspannen, Schol. Od., von

ἐντᾰνύω, f. ύσω, (τανύω) poet. u. ion. st. ἐντείνω, *anspannen*, vom Bogenspannen, νευρήν, τόξον, βιὸν ἐντ., öft. in d. Od., Theocr. 24, 105. Hdt. 2, 173., im Med., Od. 21, 401.; *ausspannen*, νεῦρα βοός, Anth. 6, 113. θρόνον (ἱμᾶσι), Hdt. 5, 25. αὔλακας, Furchen ziehen, Pind. Pyth. 4, 405. Met. mit Tmes., πᾶσαν ἐν εὐφροσύναν τάνυεν, er spannte die Lust, mehrte sie, ebd. 230. [ῠ]

ἔνταξις, εως, ἡ, (ἐντάσσω) das Einordnen, Ptolem.; das Darein- od. Darunterordnen, Darunterstellen, Suid. Vgl. ἐντάσσω.

ἐντᾰράσσω, att. -ττω, f. ξω, (ταράσσω, irr.) darin umrühren, umherwerfen, τὴν στρωμνήν, Aristaen. 2, 22.; darin stören, beunruhigen, im Pass., wobei in Unruhe gerathen, Philostr. v. Ap. 3, 20.

ἔντᾰσις, εως, ἡ, (ἐντείνω) 1) das Einspannen, Hineinspannen, τοῦ χωρίου εἰς τὸν κύκλον, Plat. Men. p. 87. A. 2) das Anspannen, die Anspannung, Anstrengung, Hippocr. Aret. ἡ τοῦ προσώπου ἔντασις, das Anspannen des Gesichts, Annehmen einer ernsten Miene, Luc. conv. 28.

ἐντάσσω, att. -ττω, f. ξω, (τάσσω) darin od. darunter ordnen, τινὰ τῇ ἀρχαίᾳ κωμῳδίᾳ, Einen unter die Dichter der alten Komödie rechnen, Ath. 1. p. 5. B. τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι, dem der sich freiwillig zum Schleudern einrangirt, Xen. An. 3, 3, 18. Ueberh. ordnen, anordnen, LXX. 2) entgegenstellen, = ἀντιτάσσω, δόρυ, Eur. Rhes. 492.

ἐντᾰτικός, ή, όν, (ἐντείνω) anspannend, anstraffend, stärkend, bes. zur Zeugung, Paul. Aeg. u. a. Aerzte, Schol. Nic. al. 264.

ἐντᾰτός, ή, όν, (ἐντείνω) eingespannt, angespannt; mit Saiten bespannt, ὄργανον, Saiteninstrument, Ath. 4. p. 174. C. 182. E. Plut. v. Hom. §. 148.

ἐνταῦθα, ion. ἐνθαῦτα, äol. ἐνταῦτα, Dind. praef. poet. scen. p. 30., 1) vom Orte, a) *hier, da*, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes. ἐνταῦθά που, hier irgendwo, hier herum, Ar. Av. 1184. ἐνταῦθα, ἵνα od. ὅπου, hier wo, Trag. ἐνταῦθα ἔνθα, Xen. b) mit Verben der Bewegung: *hieher, dahin*, Il. 9, 621. Hdt. 5, 72. Aesch. Pers. 450. Soph. Ar. Xen. An. 3, 5, 5. u. öft. Plat. φέρε δεῦρο — ἐντ., Ar. Eccl. 739. 2) von der Zeit: *jetzt, nun; da, dann*, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an, bes. ἐνταῦθα δή, Soph. Thuc. u. a.; nach ἐπεί, ὡς, Thuc. Xen. 3) *darin, hierin*, in diesem Falle, in dieser Lage, in diesem Punkte, z. B. τὸ καλὸν γ' ἐνταῦθα, liegt *darin* (ἐν ταῖς τιμαῖς), Eur. Iph. A. 21. vgl. Ar. Eccl. 532. Soph. OT. 598. εἴ τι ἐγὼ ἐνταῦθα ἠδίκησα, wenn ich *darin* einen Fehler gemacht habe, Xen. An. 7, 6, 14. ἐντ. ἴσως διαφέρω τῶν πολλῶν, in diesem Punkte bin ich vielleicht von der Menge verschieden, Plat. ap. p. 29. B. vgl. Theaet. p. 131. E. ἐντ. ἕστηκε τὸ πρᾶγμα, die Sache steht auf diesem Punkte, dies ist die Lage der Sache, Dem. in Mid. §. 102. p. 547, 24. vgl. Isocr. de pac. §. 59. — In allen diesen Bdtgen tritt oft ein Gen. zu ἐνταῦθα, z. B. τῆς ἠπείρου ἐντ., Thuc. 1, 46. ἐντ. τοῦ οὐρανοῦ, Xen. mem. 4, 3, 8. ἐντ. εἶ τῆς ἡλικίας, du stehst in *dem* Alter, Plat. rep. 1. p. 328. E. ἐντ. ἦλθον ἡλικίας, ebd. p. 329. B. ἐντ. ἀφικόμην κακοῦ, Aesch. Choeph. 891. (Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 281 (357). betrachtet die ion. Form ἐνθαῦτα als

die ursprüngliche, indem sie eben so von ἔνθα, wie τηνικαῦτα von τηνίκα gebildet ist.)

ἐνταυθί, verstärkte, der Umgangssprache angehörige Form st. ἐνταῦθα, *hier*, *da*; mit Verbis der Bewegung, *hieher*, *dahin*, Ar. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 288. Herm. Ar. Nub. 813. u. zu Eur. Iph. T. 984. Vgl. d. folg. [ῑ]

ἐνταυθοῖ, Adv., (ἐνταῦθα) eig. *hieher*, *dahin*, ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο, setze dich nun *hieher*, sitze hier, Il. 21, 122., κεῖσο, Od. 18, 105. 20, 262. Eur. Iph. T. 984. u. das. Herm. Ar. Plat. vgl. Herm. Ar. Nub. 813. Engelh. ann. crit. in Dem. p. 47 f.; oft mit Verbis der Ruhe: *hier*, *da*, h. Hom. Ap. 363. Ar. Plat. Polyb. u. a. (Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 288 (364). betrachtet die Bdtg *hier* als die ursprüngliche, wogegen Herm. a. a. O.; Elmsl. zu Iph. T. 1010. erklärt die Form für unattisch u. ihm sind W. Dindorf praef. poet. sc. p. 30. u. L. Dind. in Steph. Thes. beigetreten, indem der letztere bei Ar. u. in mehrern Stellen b. Plat., so wie b. Xen. mem. 4, 2, 23. ἐνταυθί, in andern Stellen des Plat. u. a. Att. ἐνταῦθα zum Theil aus Codd. schreiben will.)

ἐνταῦτα, s. ἐνταῦθα.

ἐντᾰφιάζω, (ἐντάφιος) den Todten bestatten, einbalsamiren, Plut. mor. p. 995. C. LXX. Dav.

ἐνταφιασμός, ὁ, Leichenbestattung, NT. Schol. Eur.

ἐνταφιαστής, οῦ, ὁ, Leichenbestatter, Leichenbesorger, Einbalsamirer, Anth. 11, 125. LXX. vgl. Strab. 11. p. 524.

ἐνταφιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Leichengeräth verkauft od. vermiethet, *libitinarius*, Artemid. 4, 56., von

ἐντάφιος, ον, (τάφος) zum Begräbniss, zur Leichenbestattung gehörig, κόσμοι, Dion. H. ant. 2, 67., τιμή, Synes. ep. 4. τὸ ἐντάφιον, das Sterbekleid, Luc. u. a. Dah. met. ἐντάφιον δὲ τοιοῦτον οὔτ' εὐρὼς οὔθ' ὁ πανδαμάτωρ ἀμαυρώσει χρόνος, Simon. fr. 16, 5 Gaisf. καλὸν ἐντάφιον ἡ τυραννίς, Isocr. p. 125. A. κάλλιστον ἐντάφιον ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος, Polyb. 15, 10, 3. u. ä. b. a. vgl. Jac. Philostr. p. 67, 32. τὰ ἐντάφια, alles zur Bestattung Gehörige, dah. Todtenopfer, Soph. El. 326. Eur. Hel. 1404. vgl. Dio Cass. 74, 4., das Leichenbegängniss, Isae. p. 73, 14., die Kosten der Leichenbestattung, Plut. Arist. 27. u. das. Schäf. [ᾰ]

ἔντεα, ων, τά, 1) *Waffen*, *Waffenrüstung*, oft bei Hom., bes. in der Il., Ap. Rh.; auch mit näherer Bezeichnung ἔντεα Ἀρήϊα, Il. 10, 407. Od. 23, 368. Vor allem ward darunter der *Panzer*, θώραξ, verstanden, Il. 10, 34. 75., dah. auch ἔντεα δῦναι, Il. 3, 339. 15, 120. u. sonst. vgl. Ath. 5. p. 193. C. Dagegen von Helm, Schild u. Lanze, Od. 19, 17. vgl. 32. 2) wie ὅπλον überh. *Geräth*, *Rüstzeug*, *Werkzeug*, *Geschirr*, alles was zu einer Ausrüstung od. Zurichtung gebraucht wird, ἔντεα δαιτός, die Geräthschaften des Gastmahls, Od. 7, 232. ἔντεα νηός, Schiffsgeräth, h. Hom. Ap. 489. Pind. Nem. 4, 115. ἔντη δίφρου, Wagengeschirr, Aesch. Pers. 199. ἔντεα ἵππεια, βόεια, Pferdegeschirr, Zuggeschirr für Rinder, Riemenzeug, Pind. ἔντεα αὐλῶν, Flötengeräth, id. Ol. 7, 21., auch bloss ἔντεα, id. Pyth. 12, 39. ἔντεα Φοίβου, von der Cither u. den Geschossen, Call. Ap. 19. — Das Wort ward in der Regel nur im Plur. gebraucht u. nur b. Dicht., bes. b. Epikern. Der Sing. ἔντος findet sich wohl nur b. Archiloch. fr. 3, 2 Gaisf. (Stamm ist nach Buttm. Lexil. 1. p. 292. ἕννυμι: aus ἔντεα ward wieder ἐντύω, ἐντύνω.)

ἐντείνω, f. ἐντενῶ, pf. ἐντέτᾰκα, pf. pass. ἐντέτᾰμαι, (τείνω, irr.) 1) *hineinspannen*, einspannen, βρόχοις τινά, d. i. ihn fesseln, Eur. Andr. 720.; im Pf. pass. in etwas gespannt seyn, darin hangen, δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται, der Wagenstuhl hängt in Riemen, Il. 5, 728., aber κυνέη ἔντοσθεν ἱμᾶσιν ἐντέτατο στερεῶς, der Helm war von innen mit Riemen dicht überspannt, ebd. 10, 263. κλίνη ἐντεταμένη, d. i. mit Gurten überspannt, Polyaen. 7, 13. θρόνον (ἱμᾶσιν) ἐντείνειν, bespannen, Hdt. 5, 25. Dah. hineinspannen, darin einzwängen, bes. Prosa in Verse bringen, τοὺς νόμους εἰς ἔπος, Plut. Sol. 3., u. bloss ἐντείνειν τοὺς Αἰσώπου λόγους, Plat. Phaed. p. 60. D. u. das. Heind., τὸ μέλος ᾠδαῖς, Dion. H. de adm. vi Dem. 48. Im Pass., hineingespannt, d. i. darin eingeschlossen werden, εἰς τὸν κύκλον τὸ χωρίον ἐνταθῆναι, Plat. Min. p. 87. A. 2) ausspannen, anspannen, anstraffen, *intendere*, bes. τόξον, den Bogen spannen, Aesch. fr. 78 Dind. Eur. Suppl. 886. vgl. 745. Hdt. 2, 173. κέντρον ἐντέταται, Ar. Vesp. 407., u. im Med., seinen Bogen spannen, Eur. Iph. A. 549. Xen. Cyr. 4, 1, 3. u. ähnl. ἐντείνασθαι τὴν ἁρμονίαν, den Saiten der Leier die Stimmung geben, Ar. Nub. 968. ἐντείνειν πολιορκίαν, die Belagerung nachdrücklich betreiben, Plut. Luc. 14. Im Pass., angespannt, angestrafft werden, von den Gliedern des Körpers, Xen. mem. 3, 10, 7. Plat. ἐντετάσθαι εἰς ἀφροδισιακὰς ἡδονάς, Diod. 4, 6. vgl. 1, 88.; aufschwellen, von Früchten, Plut. mor. p. 734. E. σχεδίαι, γέφυραι ἐντεταμέναι, ausgespannt, Hdt. 8, 117. 9, 106. Met. ἐντ. τὴν ὀργήν, den Zorn erregen, steigern, Plut. mor. p. 464. B., θυμόν, ebd. p. 61. E. τὴν ἀπόδειξιν, p. 614. C. πρόσωπον ἐντεταμένον, ein ernstes Gesicht, Luc. vit. auct. 10. 3) met. anspannen, d. i. anstrengen, τὰς ἀκοάς, Polyaen. 1, 21, 2. ἑαυτὸν εἴς τι, auf etwas hinstreben, Plut. mor. p. 795. E. ἐντεταμένος εἴς τι, eifrig zu etwas, Xen. oec. 21, 9. vgl. Plut. mor. p. 731. A., τῇ διανοίᾳ περί τι, mit seinen Gedanken angestrengt womit beschäftigt, Polyb. 10, 3, 1. λόγιον εἰς τὸ ῥητορικὸν ἐντείνειν, alle Gelehrsamkeit mit Eifer auf Beredsamkeit verwenden, Plut. comp. Dem. c. Cic. 1. Med. ἐντείνασθαι φωνήν, seine Stimme anstrengen, erheben, Aeschin. p. 49, 15.; abs., sich anstrengen, Xen. cyn. 7, 8. ἐντειναμένος, mit Anstrengung, mit Nachdruck, Plat. rep. 7. p. 736. C. 4) πληγάς τινι ἐντ., Einem Hiebe ziehen, Schläge versetzen, Xen. An. 2, 4, 11. Dem., ohne Dat., Lys. b. Dion. H. de adm. vi Dem. 11. id. ant. 2, 9.; auch bloss ἐντ. τινί, Dio Cass. 57, 22. 5) ἐντ. ἵππον τῷ ἀγωγεῖ, das Pferd am gespannten Leitseil vorwärts ziehen, Xen. hipp. 8, 3. 6) intr., sich anstrengen, anstreben, gegenstreben, Eur. Or. 698. fr. Dict. 6 Dind.; sich steigern, Plut. mor. p. 565. D.

ἐντείρω, (τείρω) darin plagen, ängstigen, ἐῷ ἐνετείρετο θυμῷ, Qu. Sm. 1, 671.

ἐντειχίδιος, ον, = ἐντείχιος, Luc. Paras. 42.

ἐντειχίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (τειχίζω) darin Mauern od. Festungen errichten, durch Mauern befestigen, ἀκροπόλεις, Xen. Hell. 4, 8, 1. vgl. Diod. 19, 87., φρούρια, Xen. Cyr. 3, 1, 27., φρουρὰς τοῖς χωρίοις, Joseph., πόλιν ἐν τῷ ἀγκῶνι, Dion. H. τὰ τείχη ἃ ἐνετετειχίστο, Xen. Ag. 2, 19. Med., mit einer Mauer umgeben, einschliessen, Thuc. 6, 90., nach Andern: Burgen darin er-

richten, wie Plut. Pomp. 28.; = Act., Dio Cass. 42, 38. u. öft.

ἐντείχιος, ον, (τεῖχος) innerhalb der Mauern, mit Mauern umgeben, οἴκησις, Dion. H. ant. 1, 26., τόπος, Poll.

ἐντείχισις, εως, ἡ, (ἐντειχίζω) das Errichten einer Mauer od. Burg an einem Orte, Steph. ohne Auct.

ἐντεκμαίρομαι, Dep. med., (τεκμαίρω) ein Zeichen od. Merkmal an etwas nehmen, daraus folgern, τοῖς ἄλλοις σημείοις, Hippocr. p. 261, 40.

ἔντεκνος, ον, (τέκνον) mit Kindern, Kinder habend, opp. ἄτεκνος, Luc. dial. mort. 6, 3.

ἐντεκνόομαι, (τεκνόω) Kinder (für sich) darin erzeugen, Plut. Cat. min. 25.

ἐντελέθω, = τελέθω ἐν, ἔν τινι, Nic. th. 660.

ἐντέλεια, ἡ, (ἐντελής) Vollendung, Vollkommenheit, τοῦ λόγου, Apoll. de constr. p. 187, 16.

ἐντελευτάω, f. ήσω, (τελευτάω) dabei endigen, bes. das Leben; dah. darin, dabei sterben, τινί, Thuc. 2, 44., Ἀθήναις, Liban. t. 1. p. 532, 14.

ἐντελέχεια, ἡ, Thätigkeit, Wirksamkeit, *actus*, überh. das wirkliche Thätig- u. Vorhandenseyn, im Gegens. des blossen Vermögens u. Könnens, der δύναμις, *potentia*, zuerst b. Arist., dann b. Plut. Sext. Emp. u. a., von ἐνδελέχεια ganz verschieden, Näke Choeril. p. 174. 177. vgl. Luc. jud. voc. 10. Die Abltg ist zweifelhaft, da das Adj. ἐντελεχής (bei Theophr. c. pl. 2, 11, 11. 5, 1, 10.), welches = ἐντελὲς ἔχων seyn soll, wie νουνεχής = νοῦν ἔχων, nichts als f. L. st. ἐνδελεχής ist, wie auch bei Plat. legg. 10. p. 905. E. ἐνδελεχῶς st. ἐντελεχῶς herzustellen ist. Viell. sind jedoch beide Formen ursprünglich nur verschiedene Schreibarten eines Worts. S. Schäf. Plut. t. 5. p. 37.

ἐντελεχής, ἐντελεχῶς, s. ἐνδελεχής u. ἐντελέχεια.

ἐντελής, ές, (τέλος) beendet, vollendet, vollkommen, woran nichts fehlt, μισθός, der volle Lohn, Ar. Thuc. Xen. u. a., τροφή, δραχμή, Thuc., παρασκευαί, Polyb.; auch: in gutem, brauchbarem Zustande, Thuc. 6, 45., τριήρεις, Aeschin. p. 51, 32. Von Opferthieren, wie τέλειος, tadellos, makellos, βοῦς, Soph. Tr. 760., ζῷον, Luc. de sacr. 12. Von Menschen u. Thieren: völlig ausgewachsen, erwachsen, Aesch. Choeph. 248. ἡ ἐντελὴς τὴν ἡλικίαν ἀηδών, Ael. n. a. 3, 40. οἱ ἐντελεῖς, = οἱ ἐν τέλει, die Machthaber, die Angesehensten, Diod. exc. p. 599, 17. Artem. 2, 35., nur b. Spät. vgl. Ruhnk. Tim. p. 103. — Adv. ἐντελῶς, Polyb. 10, 30, 3. Diod. 2, 56. Sup. ἐντελέστατα, Dem. p. 219, 20.

Ἔντελλα, ἡ, Stadt in Sikelien, Diod. u. a. Einw. Ἐντελλῖνοι, οἱ, Diod.

ἐντέλλω, in der act. Form nur poet., Pind. Ol. 7, 73. Soph. fr. 242 D., gew. ἐντέλλομαι, aor. ἐνετειλάμην, Dep. med., (τέλλω) auftragen, heissen, befehlen, gew. τινί mit u. ohne folg. Inf., zuw. auch mit d. Acc. u. Inf., Hdt. Xen. Plat. u. a., auch τὶ u. τινί τι, Hdn. So auch das Perf., ἐντέταλμαι, Polyb. 17, 2, 1. Hdn. 1, 9, 21., gew. aber in passiv. Bdtg, bes. τὰ ἐντεταλμένα, das Befohlene, der Befehl, Auftrag, Hdt. Soph. Eur. Xen. u. a.

ἐντελόμισθος, ον, (ἐντελής, μισθός) den vollen Sold bekommend, Dem. p. 1212, 12.

ἐντεμενίζω, f. ίσω, (τεμενίζω) im Heiligthum aufstellen, dah. weihen, Poll. 1, 11. Med., ein Heiligthum betreten, KS.

ἐντέμνω, ion. ἐντάμνω, (τέμνω, irr.) 1) einschneiden, einhauen, z. B. γράμματα ἐν λίθοις, Valck. Hdt. 8, 22. γράμματα εἰς βραχίονα, Dio Cass. vgl. Hdt. 5, 49. 2) zerschneiden, Theophr. Luc. u. a. τὰς σφραγῖδας, die Siegel zerschneiden, Charit.; bes. bei feierlichen Eidschwüren od. bei Opfern ein Opferthier schlachten, ἥρωϊ, einem Heros zu Ehren, Thuc. 5, 11. Luc. Scyth. 1., σφάγια Περιφήμῳ, Plut. Sol. 9.; im Med., τόμιον, Ar. Lys. 192. vgl. ἔντομος, τόμιος. 3) ὕπνου ἄκος ἐντ., ein Mittel gegen den Schlaf einschneiden, d. i. bereiten, Aesch. Ag. 17.

ἐντενής, ές, (ἐντείνω) angespannt, angestrengt, im Neutr. ἐντενές, = ἐντεταμένως, Ap. Rh. 2, 933.

ἐντερεύω, (ἔντερον) ausweiden, die Eingeweide herausnehmen, Archipp. b. Ath. 7. p. 311. F.

ἐντερίδιον, τό, Dem. von ἔντερον, Alex. b. Ath. 7. p. 326. E. [ῐδ]

ἐντερικός, ή, όν, zu den Eingeweiden gehörig, in den Eingeweiden, Arist. p. an. 3, 14.

ἐντέριον, τό, das Schaamglied, M. Anton. 6, 13.

ἐντεριώνη, ἡ, (ἔντερον) das Innere, der innere Theil; bes. das weiche Mark einiger Gewächse, wie des Flieders u. der Binsen, Theophr., κολοκυνθίδος, Luc. v. h. 2, 37. b) = ἐντερόνεια, auch ἐντεριωνίς, ἡ, Hesych. Poll.

ἐντεροεπιπλοκήλη, ἡ, (ἐπιπλοκήλη) ein Netz- u. Darmbruch zugleich, Galen.

ἐντεροκήλη, ἡ, (ἔντερον, κήλη) Darmbruch, Galen. Diosc. Poll. Dav.

ἐντεροκηλήτης, ου, ὁ, der einen Darmbruch hat.

ἐντεροκηλικός, ή, όν, am Darmbruch leidend, Galen. Diosc.

ἔντερον, τό, (ἐντός) 1) *Gedärm*, *Eingeweide*, meist im Plur., Il. Aesch. Ar. Xen. Plat. u. a., im Sing. der Darm, κῶλον, Hippocr. u. a. Aerzte, u. ähnl. schon Od. 21, 408: ἔντερον οἰός, Darmsaite. τοὔντερον τῆς ἐμπίδος, Ar. Nub. 160. τὸ ἐμβρυοδόχον ἔντερον, die Gebärmutter, Luc. Lexiph. 6. 2) Beutel, Hippocr. p. 488, 6. ἐντ. πόρνης (doppelsinnig), Ael. v. h. 4, 14. vgl. fr. Archil. 26 Gaisf. 3) ἔντερα γῆς od. γαίης, die im Innern der Erde lebenden Regenwürmer, Arat. phaen. 959. Nic. th. 388. Theophr. de sign. 3, 5. Ath. u. a.

ἐντερόνεια, ἡ, = eig. ἐντεριώνη: dah. ἐντ. εἰς τὰς τριήρεις, das Bauholz zum Untertheil der Kriegsschiffe od. den Rippen im Schiffsbauche, Ar. Eq. 1185. u. das. Schol. Hesych. Suid. Falsch ist die Betonung ἐντερονεία, Dind. Ar. Eq. l. l.

ἐντεροπονέω, (πονέω) Schmerzen in den Eingeweiden haben, Hippocr. antidot. p. 613 Lind.

ἐντεροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Darm- od. Wursthändler, Kaldaunenhändler, Gramm. Bekk. An. p. 379, 10.

ἐντεσιεργός, όν, (ἔντεα, 2., ἘΡΓΩ) im Zeug od. Geschirr arbeitend, ἡμίονοι, die im Sielenzeug arbeitenden, d. i. ziehenden Maulesel, Il. 24, 277. mit d. v. L. ἐντεσιουργός. Vgl. Spitzn. z. d. St.

ἐντεσιμήστωρ od. ἐντεομήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) in den Waffen od. im Kriege erfahren, Hesych.

ἐντέτᾰμαι, ἐντεταμένος, pf. pass. von ἐντείνω.

ἐντετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἐντείνω, angespannt, angestrengt, stark, heftig, Hdt. Joseph.

ἐντεῦθεν, ion. ἐνθεῦτεν, Hdt., Adv., (ἔνθεν, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 281 (357). u. ἐνταῦθα z. Ende) 1) örtlich: *von hier aus*, *von hier*, *von da*, von dort, Od. 19, 568. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. πῶς ἔχει τοὐντεῦθεν εἰσιόντι μοι; wie steht es von dieser Seite her, was habe

ich von dort zu erwarten? Soph. El. 1339. 2) von der Zeit: *von da an*, von nun an, von jetzt an; sodann, hierauf, Trag. Thuc. Xen., oft mit d. Art., τοὐντεῦθεν, τὸ ἐντεῦθεν, Hdt. Trag. Thuc. Xen. u. a., auch τἀντεῦθεν, Aesch. Eum. 60. Eur. Plat. Auch: sofort, Polyb. 3, 69, 10. τὸ ἐντ. ἤδη, nunmehr, schon, jetzt bereits, Plat. ἐντ. ἐπὶ τούτοις, Ael. n. a. 8, 17. οὑντεῦθεν, der weitere, fernere, Eur. τὸ ἐντ., Plat. 3) daher, deshalb, aus dem Umstand, Eur. Andr. 949. Plat. Crat. p. 399. B. Xen.; davon, daher, ἥρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον βίον ἐντ. ἐποιοῦντο, Thuc. 1, 5.

ἐντευθενί, att. verstärkte Form st. d. vor., Ar. Lys. τἀντευθενί, Ar. Lys. 92. Vgl. ἐνμεντευθενί.

ἐντευκτέον, Adj. verb. von ἐντυγχάνω, man muss sich woran machen, βίβλοις, man muss lesen, Clem. Al.

ἐντευκτικός, ή, όν, (ἐντυγχάνω) der mit sich sprechen lässt, zugänglich, umgänglich, Plut. Alc. 13. mor. p. 10. A.

ἐντευξίδιον, τό, Dem. vom folg., eine kleine Bittschrift, Arrian. Epict. 1, 10.

ἔντευξις, εως, ἡ, (ἐντυγχάνω) 1) das Zusammentreffen, mit d. Dat., αἱ τοῖς λῃσταῖς ἐντεύξεις, mit Räubern, Plat. Polit. p. 298. D.; das Zusammenkommen, Zueinandergehn, um sich zu unterhalten, Zusammenkunft, Besuch, Unterredung, Polyb. Diod. u. a. ἡ ἔντ. ἡ Φιλίππου, Aeschin. f. leg. §. 47. ἡ πρός τινα ἔντ., Diod. Plut. ἐντεύξεις ποιεῖσθαί τινι, Einen besuchen, sich mit ihm unterreden, Isocr. ad Dem. p. 6. B. Polyb. ἐντεύξεις πρὸς γυναῖκα ποιεῖσθαι, Plut. Dah. der Umgang, Plut. Pomp. 1.; das Auftreten, die Anrede, ἡ πρὸς τοὺς πολλοὺς ἔντ., Arist. rhet. 1, 1. p. 4, 9 od. Bekk. min. ἐντεύξεις ὀχλικαί, Reden an das Volk, Dion. H. jud. Thuc. 50.; Ansprache, Bitte, Diod. 16, 55. Plut. Ti. Gracch. 11. NT. u. oft b. Byz. 2) die Beschäftigung womit, bes. das Lesen, Polyb. 1, 1, 4. 9, 1, 3.

ἐντευτενί, st. ἐντευθενί, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1212.

ἐντευτλανόω, (τεῦτλον) in Mangold thun, damit zubereiten od. kochen, bes. von Aalen, die man in Mangoldblättern briet, Ar. Ach. 894. vgl. Ath. 7. p. 300. B.

ἐντεύχω, (τεύχω) darin hervorbringen, Aret. ac. m. cur. 1, 2. p. 80.

ἔντεφρος, ον, (τέφρα) mit Asche, aschig, aschfarbig, Ath. 9. p. 395. C. Diosc. 5, 84.

ἐντεχνάζω, (τεχνάζω) seine Kunst worin zeigen, Liban.

ἐντεχνής, ές, = ἔντεχνος, KS. Schol. Pind. vgl. Lob. Phryn. p. 345.

ἐντεχνία, ἡ, Geschicklichkeit, Gregor. Nyss., v.

ἔντεχνος, ον, (τέχνη) 1) kunstmässig, kunstgemäss, künstlich, kunstgerecht, Plat. Arist. Plut. u. a., opp. ἄτεχνος. 2) von Pers., kunstgeübt, geschickt, erfahren, kundig in der Kunst, Plat. legg. 10. p. 903. C. Theophr. Ath. Adv. ἐντέχνως, Lys. b. Phryn. u. a. S. Lob. Phryn. p. 344 fg.

ἔντηκτος, η, ον, verschmolzen; inficirt, αἷμα, Aret., von

ἐντήκω, f. ξω, (τήκω) einschmelzen, μόλιβδον, Diod. 2, 8., κηροῦ μικρόν, Aret.; geschmolzen eingiessen, μόλιβδον τῇ κεφαλῇ, Plut. C. Gracch. 17.; metaph., eindrücken, einprägen; im Pass. u. Perf. ἐντέτηκα, eingeprägt, unvergesslich seyn. μῖσος ἐντέτηκέ μοι, Soph. El. 1311. Plat. Menex. p. 245. D. Dion. H. τὸ δέος ἐντετηκὸς ταῖς ψυχαῖς, Dion. H. ant. 6, 72. ἐν ταῖς ψυχαῖς ἐντέτηκεν ἡ δεισιδαιμονία, Diod. 1, 83. ἡ εἰς Κῦρον εὔνοια ἐντακεῖσα τῇ Ἀσπασίᾳ, Ael. Von Personen: ἐντακῆναι τῷ φιλεῖν, vor Liebe, in Liebesflammen schmelzen, von glühender Liebe durchdrungen seyn, Soph. Tr. 463. [τᾰκ]

ἐντί, dor. st. ἐστί u. εἰσί, 3 sing. u. plur. praes. von εἰμί, Theocr. Bion, Mosch. [–◡]

ἐντίθημι, f. ἐνθήσω, (τίθημι, irr.) 1) *hineinstellen*, hineinlegen, hineinthun, hineinbringen, σῖτον καὶ ὕδωρ (in das Schiff), Od. 5, 166., τινὰ εἰς τὸ πλοῖον, Antiph. p. 134, 32., gew. τί τινι, z. B. χειρὶ ἅρπην, Hes. th. 174. Eur. αὐχένα ζυγῷ, den Nacken in das Joch (des Unglücks) beugen, Eur. Hec. 376. ὀφθαλμοῖς ὄψιν, Plat. rep. 7. p. 518. C. vgl. Eur. Hec. 1045., od. τὶ εἴς τι, σίδηρον εἰς πῦρ, Plat., τὸν τράχηλον εἰς βρόχον, Diod.; hineinstecken, ῥάβδον, Ar., ἐς τὼ κοθόρνω τὼ πόδε, Ar., auch bloss ἔνθες πόδα, id. Vesp. 1161. ὀλίγον τινί, Einem etwas Weniges in den Mund stecken, id. Eq. 717.; dah. im Med., ἐνθοῦ (nicht ἔνθου, s. Göttl. Accentl. p. 90.), nimm zu dir, steck es in den Mund, ebd. 51. Auch: einschalten, δέλτα ἀντὶ τοῦ νῦ, Plat. Crat. p. 417. B. Plut.; vom Einsetzen der Pfropfreiser, Clem. Al. Geop. Häufig met. von geistigen Zuständen, eingeben, verleihen, φρένας ἐσθλάς, Theogn. 430., σύνεσιν, Eur., ἰσχύν, βελτίω νοῦν τινι, Dem. u. ähnl. b. Plat. φόβον τινί, Einem Furcht einjagen, Xen. 2) darauflegen, daraufsetzen, χλαίνας, Il. 24, 646., κόσμον τάφῳ, Eur., διαβήτην, Ar. — Med., aor. ἐνεθέμην, selten ἐνεθηκάμην, Call. Del. 54. Parth., das Seinige hineinlegen od. bringen, in das Seinige legen od. bringen, κτήματα, seine Schätze (in die Schiffe) bringen, Od. 3, 154., σῖτον εἰς τὸ πλοῖον, auf sein Schiff, Xen. oec. 20, 28. χρήματα (εἰς τὴν ναῦν), Waaren an Bord bringen, das Schiff befrachten lassen, Dem. εἰς τὸν κόλπον τι, etwas in seine Busenfalte stecken, id. ἐπὶ γούνατα, auf seine Knie legen, Ap. Rh. χώνην στόματι, den Trichter in seinen Mund stecken, Ath. Met., κότον, χόλον θυμῷ ἐνθέσθαι, Zorn, Groll in sein Herz aufnehmen, fassen, hegen, Hom. ἵλαον θυμόν, versöhnliche, freundliche Gesinnung zeigen, Il. 9, 639. vgl. Theogn. 966. Qu. Sm. 1, 139., aber μῦθον θυμῷ, sich die Rede zu Herzen nehmen, Od. 1, 361. 21, 355. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, setze mir unsere Väter nicht in gleichen Rang, Il. 4, 410.

ἐντίκτω, f. τέξω, gew. τέξομαι, (τίκτω, irr.) darin gebären, δόμοις κόρον, Eur. Andr. 24.; darin erzeugen, ἀρχὰς γενέσεως (γυναικί), Plut. Num. 4. Gew. met., darin od. in Jem. erzeugen, anerschaffen, hervorbringen, erwecken, τὸ κακοῦργον ἔν τινι, Eur. Hipp. 642., τέκνον τοῖς ἀνδράσι, Ar. Lys. 553., εὐχέρειαν τοῖς νέοις, ἐπιστήμην, σωφροσύνην, πολέμους, ἀγαθά, Plat., ἐπινοίας μεγάλων πραγμάτων, Plut. δόξαν τινί, Einem eine Meinung beibringen, Polyb., auch bloss τί τινι in dems. Sinne, id. 17, 11, 4. Part. pf. ἐντετοκώς, pass., eingeboren, eingenistet, ἐν τῇ πόλει, Ar. Vesp. 651.

ἐντιλάω, f. ήσω, (τιλάω) darein kacken, bekacken, τινί τι, Ar. Ach. 351.

ἔντιλτος, ὁ, πλακοῦς, eine Kuchenart, viell. von τιλτὸν τάριχος, s. τιλτός, Clearch. b. Ath. 14. p. 649. A.

ἐντῑμάω, f. ήσω, (τιμάω) 1) in Ehren halten; ἐντετιμημένος, geschätzt, Sophron b. Ath. 2. p. 48. C. 2) für baares Geld od. statt desselben anrechnen, bes. bei der Mitgift, Gewänder, Geräthe u. dgl. als Mitgift statt baaren Geldes anrechnen,

Dem. p. 1036, 12. Med., als baares Geld angerechnet erhalten, ὅσα γυναῖκες ἐς τὰς προῖκας ἐντετιμημένας ἐκέκτηντο, Dio Cass. 48, 8. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 417.

ἔντῑμος, ον, (τιμή) in Ehren, in Ansehn, in Würde, geehrt, geschätzt, geachtet, ehrenvoll, ehrbar, von Pers. u. Sachen, opp. ἄτιμος, Soph. Eur. Xen. Plat., τινί, bei Jem. geehrt, geachtet, Soph. Plat., auch παρά τινι, Plat. οἱ ἔντιμοι, die Angesehenen, Vornehmen, Xen. Auch = ἐπίτιμος, opp. ἄτιμος, Lycurg. §. 41. u. das. Mätzn. Dem. in Neaer. §. 104. τὰ θεῶν ἔντιμα, das was bei den Göttern gilt, das göttliche Recht, Soph. Ant. 70. Von Münzen: im Werth, gültig, Plat. legg. 5. p. 742. A. Adv. ἐντίμως, in Ehren, ehrenvoll, Plat. ἐντ. ἔχειν, in Ehren, angesehen seyn, Xen. An. 2, 1, 7., aber ἐντ. ἔχειν od. ἄγειν τι od. τινά, in Ehren halten, Plat. Diod. 2) als Propr., ὁ Ἔντ., ein Kreter, Erbauer von Gela, Thuc. 6, 4. Dav.

ἐντῑμότης, ητος, ἡ, Ehre, Würde, Ansehn, Arist. rhet. 2, 15.

ἐντῑμόω, (τιμή) in Ehren halten, ehren, LXX.

ἐντίναγμα, ατος, τὸ, das Daraufgeworfene, Schol. Od. 17, 231. [Ῐ] Von

ἐντῐνάσσω, (τινάσσω) darauf, auf Einen stossen, werfen, schlagen, τὶ, Diog. L. 6, 42., τί τινι, Epict. ench. 52. LXX., εἴς τινα, LXX.

ἐντμήγω, f. ξω, (τμήγω, irr.) ep. st. ἐντέμνω, Nic. b. Ath. 3. p. 72. B.

ἔντμημα, ατος, τὸ, (ἐντέμνω) das Eingeschnittene, der Einschnitt, Xen. cyn. 2, 8.

ἔντμησις, εως, ἡ, (ἐντέμνω) = ἔντμημα, von der Wagenspur, Apoll. lex. Hom.

ἕντο, 3 plur. aor. 2. med. von ἵημι, b. Hom. stets in der Fügung: ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, als sie die Lust nach Trank u. Speise *aus sich fortgeschafft*, d. i. nachdem sie sich gesättigt hatten, wo man gew. ἐξέντο verbindet, s. ἵημι.

ἐντοίχιος, ον, (τοῖχος) an der Wand, γραφαί, Dion. H. ep. 16, 6.

ἔντοκος, ον, (τόκος) schwanger, gebärend, Lyc. 185.

ἐντολή, ἡ, (ἐντέλλω) Auftrag, Befehl, im Sing. u. Plur., Pind. fr. 64. Trag. Hdt. Xen. Plat. u. a. ἀπ' ἐντολῆς ἀπολογεῖσθαι, durch Auftrag, durch einen Andern sich vertheidigen, Luc. pro im. 16.

ἐντολμάομαι, f. ήσομαι, (τολμάω) dabei wagen, mit d. Inf., Ael. b. Suid.

ἔντομα, ων, τά, s. ἔντομος.

ἐντομή, ἡ, (ἐντέμνω) Einschnitt, Kerbe, an Pflanzen u. Thieren, bes. Insekten, Arist. Theophr. u. a. ἐντομαὶ κτενός, die Zinken des Kammes, Luc. am. 44.; auch: ein Spalt, Kluft, Engpass, Diod. 1, 32. Plut. Arat. 18.

ἐντομίας, ου, ὁ, der Verschnittene, Hesych. Suid.

ἐντομίς, ίδος, ἡ, Einschnitt, LXX.

ἔντομος, ον, (ἐντέμνω) eingeschnitten, zerschnitten. τὰ ἔντομα, 1) verst. σφάγια, Opferthiere (nach Andern: verschnittene Opferthiere, Bast ep. cr. p. 198.), die bei Todtenopfern, Ap. Rh. 1, 587. u. das. Schol. 2, 926. Orph., auch ἔντ. θύματα, Orph. 956., od. zur Besänftigung u. Versöhnung der Götter geschlachtet wurden; ἔντομα ποιεῖν, ein solches Opfer bringen, Hdt. 2, 191. Plut. mor. p. 857. B. ἔντομα σφέα (δύο παιδία) ἐποίησε, er opferte sie, Hdt. 2, 119. u. das. Bähr. 2) τὰ ἔντομα, verst. ζῷα, Insekten, Kerbthiere, Kerfe, wegen des starken Einschnitts zwischen Brust u. Hinterleib, Arist. h. a. 4, 1. Theophr.

ἐντονία, ἡ, Anspannung, Anstrengung, Horapoll.

ἐντόνιον, τό, ein Instrument, um die Katapulten zu spannen, Math. vett., von

ἔντονος, ον, (ἐντείνω) angespannt, ἐντονώτεροι λιθοβόλοι, Polyb. 8, 7, 2., wo gew. εὐτον. gelesen wird; angestrengt, εἰρεσία, Apd. 1, 9, 22, 5. Dah. met., heftig, hitzig, rasch, von Pers., Hippocr. Plut. ἔντονοι καὶ δριμεῖς, Plat. Theaet. p. 173. A. δεῦρο Μοῦσ' ἐλθὲ ἔντονος, Ar. Ach. 665. ὁ ἐντονώτατος αὐτοῖς ἐχθρός, Plut. Popl. 1. ἔντονον σπλάγχνον, ein heftiges Gemüth, Eur. Hipp. 118. γνῶμαι ἔντονοι, hartnäckig vertheidigte Meinungen, Hdt. 4, 11. Adv. ἐντόνως, heftig, hitzig, eifrig, Thuc. 5, 70. Xen. Plat. Plut. Superl., ἐντονώτατα, Dio Cass.

ἐντόπιος, ον, (τόπος) am Orte sich befindend, einheimisch, heimisch, θεοί, Plat. Phaedr. p. 262. D., ἱστορία, Diog. L. πόλεμοι, Bürgerkriege, Dion. H. ant. 8, 83.

ἔντοπος, ον, = ἐντόπιος, an einem Orte anwesend, sich befindend, Soph.; Einwohner, Bewohner, id. Plat.; heimisch, Nausicr. b. Ath. 7. p. 325. E.

ἐντορεύω, (τορεύω) eingraben, einbohren, einhauen, bes. von halberhobener Arbeit in Erz od. Stein, Luc. adv. ind. 8. Plut. Cic. 1. Ath. Vgl. d. f.

ἐντορνεύω, (τορνεύω) eindrechseln, Hero Autom. p. 259, 19., öft. als f. L. st. d. vor., z. B. Plut. mor. p. 164. A. 399. F.

ἔντορνος, ον, (τόρνος) gedrechselt, rundgedreht, überh. gerundet, Arist. de coel. 2, 4., κύκλος, σφαῖρα, Plat. legg. 10. p. 898. A.

ἔντος, τὸ, s. ἔντεα, zu Ende.

ἐντός, Adv., (ἐν) *drinnen*, *innerhalb*, *intus*, opp. ἐκτός, abs. u. mit d. Gen., von Hom. an allg., 1) abs., *drinnen*, *im Innern*, *in der Mitte*, *innerhalb*, zwischen, auch mit Verbis der Bewegung, *hinein*, Hom. Hes. Aesch. Thuc. u. a., bes. vom Innern des Körpers, eines Hauses, einer Stadt u. dgl. Mit dem Artikel: im Innern, drinnen befindlich, innerlich, Thuc. Plat. u. a.; dah. τὰ ἐντός, die innern Theile des Körpers, Thuc. 2, 49. Plat., die Eingeweide, *intestina*, Xen. Aret. ἐκ τοῦ ἐντός, aus dem Innern (der Stadt), von innen heraus, Thuc. 2, 76. ἡ ἐντὸς θάλασσα, das mittelländische, innerhalb der Säulen des Herakles gelegene Meer, Plut. vgl. 2, a, bb. ἐντὸς ἐέργειν, umschliessen, einschliessen, umgeben, Il. Hes. ἐντὸς ἔχειν τινά, in der Mitte haben, Thuc. 7, 78. ἐντὸς ποιεῖσθαι τὰ πλοῖα, in die Mitte nehmen, id. 2, 89., τὸν Τεμενίτην, den Hügel Tem. mit in die Mauer einschliessen, id. 6, 75., auch ἐντὸς ποιεῖν τὸ προάστειον, id. 5, 2. 2) mit d. Gen., der sowohl vor- als nachstehen kann, a) vom Orte, sowohl um zu bezeichnen, dass sich etwas innerhalb eines Gegenstandes, im Bereich desselben befinde (*innerhalb*), als auch dass es nicht über eine Grenze hinausgehe (*diesseit*). aa) *innerhalb*, *in*, *in der Mitte*, *im Bereich*, ἐντὸς Ὀλύμπου, Hes., Πελοποννήσου, Thuc. u. ä. allg. b. Dicht. u. Pros. στέρνων ἐντός, in der Brust, Aesch. Dah. met. οὐκ ἐντὸς εἶναι ἑωϋτοῦ, nicht bei sich, nicht bei Sinnen seyn, Hdt. 7, 47. Dem. p. 913, 18. u. öft. ἐντὸς ἑωϋτοῦ γίγνεσθαι, bei sich bleiben, die Fassung behalten, Hdt. 1, 119. ἐντὸς λογισμῶν εἶναι, bei Besinnung seyn, Plut. Alex. 32. ἐντὸς μανίας, μέθης εἶναι, rasend, trunken seyn, Hippocr. Anth. ἐντὸς τοξεύματος, im Bereich des Geschosses, in

Schussweite, Eur. Xen. Plut., u. ähnl. *ἐντὸς βελέματος*, Plut. Ages. 11. Metaph. *οἱ ἐντὸς ἀνεψιότητος*, die Verwandten, Plat. legg. 9. p. 871. B. Auch: *unter* einer Anzahl, *ἐντὸς τούτων*, Xen. Hell. 2, 3, 19. — Mit Verbis der Bewegung: *hinein, in, in die Mitte*, *τείχεος ἐντὸς ἰέναι*, Il. *χώρει μελάθρων ἐντός*, Eur. *τὰ ἀνδράποδα ἐντὸς πλαισίου ποιεῖσθαι*, die Sklaven in die Mitte des Quarré's nehmen, Xen. An. 7, 8, 16. Thuc. 6, 67. *ἐντὸς τῶν τειχῶν ποιεῖν*, id. 7, 5. vgl. oben 1. Metaph. *τῆς πρεπούσης ἐντὸς ἡλικίας γίγνεσθαι*, das gehörige Alter erreichen, Plat. Tim. p. 18. D. bb) *diesseit*, *τοῦ ποταμοῦ*, Hdt. 1, 6. 8, 47. Thuc. 1, 16. 46. u. sonst. *κατοικεῖν ἐντὸς ὅρων Ἡρακλείων*, Plat. Metaph. *ἐντὸς ἀνεψιότητος*, diesseit der Vetterschaft, d. i. näher verwandt, Dem. p. 1068 z. E. Mit Zahlen: *unter*, *αἱ ἐντὸς εἴκοσιν ἐτῶν*, die unter 20 Jahren, Ar. Eccl. 984. *γυνὴ ἐντὸς ἑξήκοντα ἐτῶν γεγονυῖα*, Dem. p. 1071, 7. *ὅσα ἐντὸς δραχμῶν πεντήκοντα*, was unter 50 Drachmen ist, Plat. legg. 12. p. 953. B. b) von der Zeit: *binnen, innerhalb*, *ἐντὸς εἴκοσιν ἡμερῶν* u. ä., Thuc. Xen. Plat. *ἐντὸς ὀλίγου χρόνου*, binnen kurzer Zeit, Xen. *ἐντὸς ἐνιαυτοῦ*, Plut. *ἐντὸς ἑσπέρας*, binnen jetzt u. Abends, d. i. bis zum Abend, Xen. Dav.

ἔντοσθε u. vor einem Vocal od. zu Gewinnung einer Positionslänge (Od. 22, 172.) *ἔντοσθεν*, Adv., = *ἐντός*, bald abs., bald mit d. Gen., Hom. Hes. u. a. Ep.; dem Gen. nachgesetzt, Od. 1, 380. 2, 145. 14, 194.; in Pros. nur selten, Diod. 1, 35. Luc. ver. hist. 1, 24.

ἔντοσθι, Adv., = *ἔντοσθε*, *ἐντός*, Qu. Sm. 1, 468., als v. L. b. Hes. op. 518.

ἐντόσθια, *ων*, *τά*, (*ἐντός*) das Innere, Eingeweide, *intestina*, Tim. Locr. p. 110. B. Luc. nav. 27. Artem. 1, 44.

ἐντοσθίδια, *τά*, (*ἔντοσθε*) = d. vor., Hippocr. p. 682, 41. Arist. p. an. 4, 9. Ath. 9. p. 381. B. Philostr. jun. im. 10., wo sonst falsch *ἐνστηθίδια* stand. S. das. Jac. p. 129, 10. Eben so fehlerhaft ist d. L. *ἐντοστηθίδια* b. Poll. 2, 162.

ἐντρᾰγεῖν, inf. aor. 2. zu *ἐντρώγω*, w. s.

ἐντρᾰγῳδέω, = *τραγῳδέω ἐν*, gegen Einen mit pomphaften Worten grossprahlen, grossthun, *τινί*, Luc. Saturn. 19.

ἐντρᾱνίζω, scharf ansehen, Eust., von

ἔντρᾱνος, *ον*, (*τρανής*) durchdringend; dah. deutlich, scharf, Nicet. KS. Comp. *ἐντρανέστερος*, KS.

ἐντρᾰπεζίτης, *ου*, *ὁ*, (*τραπεζίτης*) wov. Fem. *ἐντραπεζῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, Schmarotzerin, Suid. Zon.

ἐντρᾱχύς, *εῖα*, *ύ*, (*τραχύς*) etwas rauh, Sext. Emp. adv. math. 6, 50. Diosc. 5, 180.

ἐντρεπτικός, *ή*, *όν*, 1) der sich zur Erkenntniss bringen od. beschämen lässt, schaamhaft, mit *αἰδήμων* verb., Arr. Epict. 2) geeignet Einen zu beschämen, ermahnend, *λόγοι*, Ael. n. a. 3, 1. Adv. *—κῶς*, KS., von

ἐντρέπω, f. *ψω*, (*τρέπω*, irr.) umwenden, umkehren, *τὰ νῶτα*, den Rücken kehren, sich in die Flucht wenden, Hdt. 7, 111.; verändern, Luc. conser. hist. 15. Pseudol. 14. Met., Einen umkehren, in sich kehren, machen dass er in sich geht, seine Sinnes- und Handlungsweise ändert, ihn beschämen, überführen, *τινά*, Diog. L. 2, 29. Ael. v. h. 3, 17. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 16. NT. — Weit häufiger im Pass., *ἐντρέπομαι*, aor. *ἐνετράπην*, 1) umgekehrt werden, sich umkehren, *στείχωμεν ἤδη, μηδ᾽ ἔτ᾽ ἐντρεπώμεθα*, wir wollen nun gehen u. uns nicht mehr umdrehen, d. i. nicht mehr zaudern, Soph. OC. 1541. Met., *οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ;* wird dir das Herz nicht gewendet, gerührt? Il. 15, 554. Od. 1, 60. Dah. zu einem andern Entschluss gebracht werden, seinen Entschluss ändern, sich bewegen od. rühren lassen, oft b. Polyb., *ἐν ἑαυτῷ*, id. 31, 12, 6. 2) sich an Jem. od. etwas kehren, Rücksicht nehmen, sich um Jem. od. etwas kümmern; achten, Ehrfurcht, Scheu, Achtung erweisen, *τινός*, öft. b. Soph. Xen. Hell. 2, 3, 33. Plat. Polyb., abs., Soph. OT. 1056., auch *τινά*, Polyb., *τοὺς πρεσβυτέρους*, Plut., *φίλους καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας*, Dion. H., *τί*, Polyb. 2, 49, 7. u. öft. Dion. H. Diod. Plut.; sich schämen, schenen, fürchten, NT. In ders. Bdtg im Act., *ἔντρεπε δ᾽ ἀθανάτων*, Theogn. 400., wo Brunck *ἐντρέπου ἀθαν.* verm.

ἐντρέφω, f. *θρέψω*, poet. *ἐνιτρέφω*, (*τρέφω*, irr.) darin od. daran nähren, aufziehn, *τέκνα*, Eur. Ion 1428., *βότρυας ὀροδάμνοις*, Anth. 9, 231, 3. *γυμνάσια*, *οἷσιν ἐνετράφην*, Eur. Phoen. 368. Ap. Rh. 3, 528., sonst auch Il. 19, 326. *ἐντρέφεσθαί τινι*, worin auferzogen, herangebildet werden, Plat. Tim. p. 19. D., *νόμοις*, id., *ἐν ἔθεσι*, Tim. Locr. p. 103. B., *ὅπλοις*, *μουσικῇ*, *λόγοις*, *τρυφῇ*, Plut. vgl. Wytt. zu mor. p. 32. E. — Med. = Act., *φυτά*, Hes. op. 779.; met., *τὸν ἔρωτα ταῖς παλαίστραις*, Plut. Pelop. 19.

ἐντρέχεια, *ἡ*, Bewandertheit, Feinheit, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, *solertia*, Strab. 17. p. 800. M. Anton. 1, 8. u. a., von

ἐντρεχής, *ές*, bewandert, gewandt, geübt, *ἐν πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ φόβοις*, Plat. rep. 7. p. 537. A., abs., M. Anton. 6, 14. Longin. 44.; gewandt, verschlagen, Hdn. 5, 8, 7. Charit. 2, 6. Adv. *ἐντρεχῶς*, Poll. Comp. *ἐντρεχέστερον*, M. Anton. 7, 66., von

ἐντρέχω, (*τρέχω*, irr.) 1) darin laufen, sich frei darin bewegen, dah. darein passen, *εἰ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα*, ob die Glieder in die Rüstung passten, Il. 19, 385.; met., darunter umherlaufen, im Umlauf seyn, *ἐντρ. λόγος ἀνθρώποις*, Arat. 100. 2) hineinlaufen, Plut. mor. p. 970. C., met., Eingang finden, *incessere*, *δικαιοσύνης οὐδεὶς ἔρως ἐντρέχει*, Luc. am. 24.; sich anhängen od. ansetzen, *τὸ ἐντρέχον κονιορτῶδες*, Diosc.

ἐντρῐβής, *ές*, an etwas gerieben; met., erprobt, erfahren, geübt in etwas, mit d. Dat., *ἀρχαῖς καὶ νόμοισι*, Soph. Ant. 177., *τέχνῃ*, Plat. legg. 6. p. 769. B., *ὀρειβασίαις*, Ael. *ἐντριβῆ γενέσθαι περί τι*, Isocr. Auch mit d. Gen., *πληγῶν*, Schol. Il. 11, 559., von

ἐντρίβω, f. *ψω*, poet. *ἐνιτρίβω*, Nic., (*τρίβω*) darin reiben od. zerreiben, hineinreiben, *τί τινι*, Nic. Orph. lith. 339.; anreiben, *ψιμύθιον τῷ προσώπῳ*, Luc.; einreiben, salben, schminken, *τινά*, Xen. Cyr. 8, 8, 20., gew. im Med. u. Pass., sich schminken, geschminkt werden, *τὸ πρόσωπον*, Ath., *τινί* u. *τί*, mit etwas, *πολλῷ ψιμυθίῳ*, Xen. oec. 10, 2., *παιδέρωτα*, Alex. b. Ath. 13. p. 568. C., *φῦκος*, *χρώματα*, Luc., abs., Ar. Xen. Met., a) *κόνδυλόν τινι*, einen Backenstreich versetzen, Plut. Luc. Diog. L., auch im Med., *πληγάς τινι*, Dion. H. *κακόν τινι*, Einem Unglück od. Schaden zufügen, Luc. d. deor. 20, 2. b) *τὰς πυγὰς τῶν μειρακίων*, d. i. die Jünglinge schänden, Ar. Ran. 1070. [ῑ] Dav.

ἔντριμμα, *ατος*, *τό*, das Eingeriebene, bes. Salbe, Schminke, Plut. Crass. 24. Themist.

ἐντριπτέον, Adj. verb. von *ἐντρίβω*, man muss einreiben, schminken, Clem. Al.

ἐντριτωνίζω, *οἶνον*, mit drei Theilen (Wasser) mischen, kom. Wort mit Anspielung auf *Τριτογενής* b. Ar. Eq. 1189.

ἔντριχος, *ον*, (*θρίξ*) behaart, Anth. 14, 62.; bes. mit falschem Haar, Poll. 2, 30. Dah. *τὸ ἔντριχον*, falsches Haar, Haartour, Suid., was viell. auch b. Poll. herzustellen.

ἐντρίχωμα, *ατος*, *τὸ*, (*τριχόω*) der behaarte Rand der Augenlieder, Poll. 2, 69. Bei Plut. mor. p. 912. E. wahrsch. verderbt, da die gew. angenommene Bdtg *Haarsieb* od. *Filtrirsack* dem Zusammenhang nicht entspricht. S. Döhner quaest. Plut. Lips. 1840. p. 53. [ῐ]

ἔντριψις, *εως*, *ἡ*, (*ἐντρίβω*) das Einreiben, bes. der Salbe od. Schminke, *χρώματος*, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Heliod.; auch die Schminke selbst, *ἐντρίψεσι καὶ φαρμάκοις*, Ael. v. h. 12, 1, 18.

ἔντρομος, *ον*, (*τρόμος*) zitternd, Plut. Fab. 3. Anth. NT. Adv. *ἐντρόμως*, sehr Spät.

ἐντροπᾰλίζομαι, Frequentat. v. *ἐντρέπω*, Pass., (*τροπαλίζω*) *sich häufig umkehren*, sich wiederholt umdrehn um zurückzuschauen, Il. 6, 496. 21, 492. Ap. Rh. 3, 1222. 1337.; von langsam sich Zurückziehenden, die sich im Weichen noch wiederholt gegen den verfolgenden Feind zurückwenden, Il. 11, 547. 17, 109., vgl. Plut. mor. p. 449. E., überall im Part. praes.

ἐντροπή, *ἡ*, (*ἐντρέπομαι*) das Umkehren; met. die Sinnesänderung, Polyb. 4, 52, 2.; das sich an etwas od. Jem. Kehren, Rücksicht, Achtung, *ἐντροπὴν τινος ἔχειν*, Soph. OC. 303. Diod. *ἡ περὶ τὴν πόλιν ἐντροπή*, id. *ἐντροπῆς καὶ αἰδοῦς ἀξιοῦσθαι*, Iambl.; Schaam, Scheu, Hippocr. p. 23, 34. LXX. NT.

ἐντροπία, *ἡ*, = *ἐντροπή*, Hippocr. p. 22, 34. zw.; aber h. Hom. Merc. 245. sind *δόλιαι ἐντροπίαι* listige Wendungen, Ränke od. Schliche, in denen Gewandtheit zu Tage kommt.

ἐντροπίας, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, = *ἐκτροπίας*, Lex.

ἐντροπικός, *ή*, *όν*, (*ἐντροπή*) Rücksicht nehmend, bescheiden, = *αἰδήμων*, Herodian. ep. 28.

ἐντροπόω, (*τροπόω*) das Ruder mit dem Ruderriemen anbinden, Hesych., im Med., *ταῖς ἐπισκαλμίσιν*, Agath.

ἔντροφος, *ον*, (*ἐντρέφω*) darin ernährt, auferzogen, aufgewachsen, *στύπος ἔντρ. ὕλῃ*, Ap. Rh. 1, 1117.; met. *παλαιᾷ ἔντρ. ἁμέρᾳ μάτηρ*, bejahrt, Soph. Ai. 613. *σύ με μόχθῳ τῷδ' ἔθηκας ἔντροφον*, du hast mich in dies Elend gebracht, id. OC. 1362. Mit d. Gen., *Σαλαμῖνος ἔντρ.*, *alumnus*, Eur. Iph. A. 288., *Ἀταρνέος*, Arist. h. in Herm. b. Ath. 15. p. 696. D. vgl. Anth. 9, 242.

ἐντρυλλίζω od. **ἐντρῡλίζω**, (*τρυλλίζω*) einflüstern, einzischeln, ins Ohr raunen, einreden, *τινί τι*, Ar. Thesm. 341.

ἐντρῠφάω, f. *ήσω*, (*τρυφάω*) 1) in etwas schwelgen, *ἡδοναῖς*, Diod. 19, 71.; abs., worauf schwelgen, sich weichlich hinstrecken (auf weiche Decken), Xen. Hell. 4, 1, 30.; sich woran ergötzen, *τινί*, Luc. Jup. trag. 21. Hdn. 3, 5, 4. Met. *κόμαι ἐνετρύφων ἀνέμοις*, schwelgten üppig im Winde, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. D. 2) Einen zum besten haben, ihm übermüthig begegnen, seinen Muthwillen an ihm auslassen, mit d. Dat. d. Pers., Eur. Cycl. 588. Dion. H. Plut. Luc. u. a.; im Pass., übermüthig behandelt werden, Plut. Caes. 64. Dav.

ἐντρύφημα, *ατος*, *τό*, Gegenstand des Vergnügens, das worin man schwelgt, woran man sich ergötzt, Philo, Eust. [ῠ]

ἐντρῠφής, *ές*, schwelgerisch, üppig, Maneth. 4, 85.

ἐντρύχομαι, (*τρύχω*, irr.) Einem zur Last fallen, Dio Cass. 38, 46. [ῡ]

ἐντρώγω, f. *ξομαι*, aor. 2 *ἐνέτρᾰγον*, (*τρώγω*, irr.) hineinessen, aufzehren, bes. vom Nachtisch speisen, Backwerk u. Früchte knuppern, naschen (s. *τράγημα*), abs. u. *τί*, *ῥάφανον*, *σηπίαν*, Ar. u. a. Kom., Luc. *τῶν ἰσχάδων ἀφθόνως ἐντραγεῖν*, Luc. merc. c. 24., *μήλου*, Plut. mor. p. 279. F.

ἐντυγχάνω, f. *ἐντεύξομαι*, aor. *ἐνέτῠχον*, pf. *ἐντετύχηκα*, (*τυγχάνω*, irr.) 1) zufällig auf Jem. treffen od. stossen, antreffen, begegnen, gew. *τινί*, Eur. Rhes. 570. Ar. Nub. 689., oft b. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch vom feindlichen Zusammentreffen, z. B. Thuc. 2, 39.; b. Plat. durch Attraction mit d. Gen., z. B. *ὀλίγοι τινὲς ὧν ἐντετύχηκα*, st. *τούτων οἷς*, rep. 7. p. 531. E. s. Bernhardy Synt. p. 301.; abs., Eur. Alc. 1032. Ar. Ach. 848. u. a. *ὁ ἐντυχών*, der Einem gerade begegnet, in den Wurf kommt, der erste beste, Thuc. 4, 132. Plat. Isae. u. a., auch *ὁ ἐντυγχάνων*, Isocr. Hdn. Eben so mit d. Dat. d. Sache: auf etwas stossen od. treffen, antreffen, *νάπαις*, *τάφροις* u. dgl., Xen. u. a. *κεραυνὸς οἷς ἂν ἐντύχῃ, πάντων κρατεῖ*, Xen. mem. 4, 3, 14. *τούτων (τῶν μύθων) ἐποίησα οἷς πρώτοις ἐνέτυχον*, die mir gerade zuerst in die Hände fielen, Plat. Phaed. p. 61. B. *κακοῖς ἐντ.*, in Unglück hineingerathen, Soph. Ai. 433. Met., auf etwas treffen, es finden, *τῷ ἀληθεῖ*, Plat. Parm. p. 136. E., *καινοῖς λόγοις*, Isocr. Hel. enc. §. 69.; dah. erreichen, erlangen, *τῷ ἀρίστῳ*, Xen., *φρονήσει*, Plat. Bemerkenswerth ist die Verbindung mit d. Acc. u. Gen. b. Soph. Phil. 1329: *παῦλαν ἴσθι τῆσδε μή ποτ' ἐντυχεῖν νόσου —, πρὶν ἂν — μόλῃς, καὶ τῶν παρ' ἡμῖν ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν, νόσου μαλαχθῇς*, wisse dass du nie ein Ende deines Uebels finden, erreichen wirst, bevor du — gehst u. von der Krankheit befreit wirst, indem du dies (die Befreiung) erlangst von u. s. w. Bei Hdt. 4, 140., wo man gew. die Verb. mit d. Gen. st. d. Dat. annimmt, scheint es abs. zu stehen u. *τῷ πόρῳ* hinzugedacht werden zu müssen. 2) zu Jem. kommen, mit ihm zusammentreffen, bes. um sich mit ihm zu besprechen; mit ihm verkehren, Umgang haben, *τινί*, Xen. Plat. Dem. u. a., *πολλά τινι*, Plat. Phaed. p. 61. C.; von fleischlichem Umgang, Plut. Alciphr.; Einen behandeln, *οὐκ ἐπιεικῶς ταῖς πόλεσιν*, Plut. Ueberh.: mit Jem. sprechen od. verhandeln, ihn ansprechen, *τινί*, oft b. Plut., *περί τινος*, über etwas, Polyb. 4, 76, 9.; sich an Jem. wenden, bes. bittweise, bitten, *τινί*, Plut., *πρός τινα*, id. Fab. 20. *ἐντυχών τι*, etwas bittend, Plut. Alex. 13. *ἐντευχθεὶς ὑπέρ τινος*, für Jem. gebeten, id. Cat. maj. 9. u. öft., vgl. Bähr zu Plut. Flamin. p. 83.; mit d. Inf., *βοηθεῖν*, Plut. Pomp. 55., u. folg. *ὅπως*, id. Ages. 25. 3) von Büchern: daran gerathen u. lesen, *βιβλίῳ*, *τοῖς ἔπεσιν*, *συγγράμματι* u. dgl., Plat. Plut. Hdn. *οἱ ἐντυγχάνοντες*, die Leser, Polyb. Luc. *οἱ ἐντευξόμενοι*, Hdn.

ἐντῠλίσσω, f. *ξω*, (*τυλίσσω*) einwickeln, Ar. Plut. 692. Nub. 963. Diocl. in Bekk. An. p. 97, 9. Ath.

ἐντῠλόω, (*τυλόω*) darin verhärten, Schwielen erzeugen.

ἐντύνω, f. ἐντῦνῶ, aor. ἔντῦνα, auch ἐντύω, Theogn. 196., imper. ἔντῦε, Anth. 10, 118, 5., impf. ἔντῦον, Hom. Pind. Ap. Rh. Mosch., (ἔντεα) 1) *anrüsten*, *zurüsten*, bereiten, anschicken, anordnen, schmücken, putzen, wie ὁπλίζω, ἵππους, die Pferde anschirren, Il. 5, 720., ἅρμασιν, an den Wagen, Eur. Hipp. 1183. εὐνήν, das Bett bereiten, Od. 23, 289. Ap. Rh., λέχος, Ap. Rh. Mosch. ὅσσαπερ νῆες ἐντύνονται, womit die Schiffe ausgerüstet werden, Ap. Rh. 1, 235. δέπας τινί, den Pokal für Einen zubereiten, d. i. ihn mischen, Il. 9, 203. ἀοιδήν, Gesang anheben, Od. 12, 183. ἐμὴν ἔντυνον ἀοιδήν, rüste, d. i. unterstütze meinen Gesang, h. Hom. 6, 20. δρόμον, einen Wettlauf anstellen, Lyc. 734. ὑπόσχεσιν, ein Versprechen erfüllen, Ap. Rh. 3, 737. ἐντ. τινά, Einen ausrüsten, Pind. Pyth. 4, 322. εὖ ἐντύνασα ἓ αὐτήν, nachdem sie sich wohl aufgeputzt, geschmückt, zu ihrem Vorhaben gerüstet hatte, Il. 14, 162. Dah. im Med., a) sich rüsten, bereit machen, sich schmücken, Od. 6, 33. 12, 18., ἐς χόρον, Mosch. 2, 30. Call. h. Ap. 8. b) sich (*sibi*), für sich od. das Seinige zurüsten, zurichten, bereiten, besorgen, ἄριστον, Il. 24, 124. Od. 16, 2., δεῖπνον, ebd. 15, 500., δαῖτα, ebd. 3, 33. 17, 175. 182. Ap. Rh. 1, 354. ἐν δέ τε ἀρμένον φόρτον ἐντύνασθαι, rüste darin (im Schiffe) die erforderliche Ladung zu, befrachte dein Schiff, Hes. op. 630. ἱμερτὸν οἱ αὐτῷ, εἶλας, Ap. Rh. ἀγλαΐην, sich Schmuck anlegen, id. 4, 1191. ὑποσχεσίην, sein Versprechen ausführen, id. 3, 510. 2) Einen antreiben, anregen, τινά, Theogn. 196. Pind. Ol. 3, 51., mit d. Inf., etwas zu thun, id. Pyth. 9, 117., θυμόν τινος ἀμύνειν λοιγόν, id. Nem. 9, 86. [ῡνω, ῠω]

ἐντυπάς, Adv., (τύπτω) Il. 24, 163: ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, vom trauernden, auf der Erde liegenden Priamos, nach Einigen: *hingestreckt*, zu Boden geworfen; nach Andern: so knapp u. straff in den Mantel gehüllt, dass sich die ganze Gestalt des Leibes *durchzeichnet*. Nachgeahmt haben diese Stelle Ap. Rh. 1, 264. 2, 861. Qu. Sm. 5, 530 vgl. Lob. paral. p. 154. not. [– ⏑ ⏑]

ἔντῠπος, ον, (τύπτω) geschlagen, gemünzt, ἀργύριον, Poll. 3, 86.; met. ἀρχή, fest bestimmt, Or. Sib. Dav.

ἐντῠπόω, einprägen, münzen, νόμισμα, Poll. 3, 86; darin, darauf prägen, einprägen, auf einer Münze, ξιφίδια δύο ἐς τὰ νομίσματα, Dio Cass. u. ä. b. Ath. u. a.; überh. darauf bilden, vom bildenden Künstler, τὴν αὐτοῦ μορφήν, Plut. Per. 31. τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι, Arist. de mund. 6. ἴχνη ἐντετύπωται τοῖς δρόμοις, Philostr.; met., ἐντετύπωται ταῖς τῶν δυνατῶν θυραῖς, Philostr. v. Ap. 8, 11. τοῦ κινδύνου τὸ ἰδίωμα τῇ λέξει ἐντυποῦν, Longin. 10, 6. Dav.

ἐντύπωμα, ατος, τό, das Eingedrückte, Eingeprägte, Philostr. v. Ap. 2, 11. Clem. Al.

ἐντύπωσις, εως, ἡ, die Eindrückung, der Eindruck, Abdruck, Theophr. de sens. §. 51. b) = ὠμοκοτύλη, das Schultergelenk, Poll. 2, 137. [ῠ]

ἐντῠραννέομαι, (τυραννέω) unter einem Tyrannen od. einer tyrannischen Herrschaft leben, Cic. ep. ad Att. 2, 14, 1.

ἐντύφω, f. ἐνθύψω, (τύφω, irr.) darin rauchen, glimmen lassen; einräuchern, Ar. Vesp. 450. Pass., darin rauchen, glimmen, σπινθὴρ ἐντυφόμενος, Philo; met., τῶν ἐντυφομένων παθῶν, id. [ῠ]

ἐντύχημα, ατος, τό, = ἐντυχία, Plut. Phoc. 5. nach Conj., s. jedoch das. Kraner.

ἐντῠχία, ἡ, (ἐντυγχάνω) = ἔντευξις, Zusammenkunft, Gespräch, Plut. mor. p. 582. E. u. p. 67. C.; Anklage, Seren. b. Stob. fl. 13, 28. KS.

ἐντύω, = ἐντύνω, w. s.

Ἐνῡάλιος, ὁ, (Ἐνυώ od. ἔνω, Lob. Soph. Ai. p. 148.) der Kriegerische, 1) als Subst., = Ἄρης, *Enyalios*, der Kriegsgott, Il. Hes. Archil. u. a. Ἐν. ἀνδρειφόντης, Il., χαλκοθώραξ, Soph. Ai. 178., δορυμήστωρ, Eur. Andr. 1016., auch Ἄρης Ἐνυάλιος, Ap. Rh. 3, 1366. Dion. P. 654. Plut. mor. p. 801. E. Erst nach Hom. u. Hes. als eine vom Ares verschiedene Gottheit bezeichnet, Ar. Fr. 457., u. zwar als Diener des Ares, Schol. Soph. l. l. Et. Gud. p. 188, 12. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 147. Nach Wunder Rec. von Lob. Ai. p. 97. war Ares der Gott des Kriegs im Allgem., Enyalios aber das Sinnbild der Gewalt u. des Ungethüms des Kampfes, vgl. Gött. gel. Anz. 1842. p. 671. τῷ Ἐνυαλίῳ ἀλαλάζειν, Xen. Arr., ἐπαλαλάζειν, ἐλελίζειν, zum En., ihm zu Ehren das Schlachtgeschrei erheben, Xen. Meton., der Kampf, Streit, Eur. Phoen. 1572. — Bei den Römern = *Quirinus*, Dion. H. ant. 2, 48. Polyb. 3, 25, 6. Plut. Lobeck l. l.; dah. ὁ Ἐν. λόφος, *collis Quirinalis*, Dion. H. ant. 9, 60. 2) als Adj., Beiw. d. Ares, Ἄρης, δεινός, ἐνυάλιος, Il. 17, 211., des Bacchus, Βρόμιε, δορατοφόρ', ἐνυάλιε, Poet. b. Dion. H. comp. v. 17. Ueberh. kriegerisch, ἄνδρες, Θερμώδων, Dion. P., θῆρες, Opp. ἰωχμός, Kriegsgetümmel, Theocr. 25, 179., κέλαδος, Heliod., auch als Fem., ἀϋτάς, Opp. cyn. 2, 58. ὁ ἐν. παιάν, Schlachtgesang, Julian. τὸ ἐνυάλιον, Kriegsgeschrei, Himer. or. 27, 1., viell. auch ὁ ἐν., Heliod. 4, 27.

ἐνυβρίζω, f. ισω, att. ιῶ, (ὑβρίζω) sich wobei od. gegen Einen übermüthig, stolz, frech, schmählich benehmen, Einem Hohn bieten, ihn misshandeln, an ihm freveln, abs., Ar. Thesm. 719. Hdn. u. a., ἐν τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, Eur. El. 68.; mit d. Dat. d. Pers., Polyb. Diod. u. a., εἴς τινα, Diod., τί, Anth. Heliod. ἐνυβρ. τινά τινι, Einem durch etwas Schmach anthun, Soph. Phil. 342. ὕβριν πᾶσαν, alle mögliche Schmach anthun, Hdn. 1, 13, 11. Dav.

ἐνύβρισμα, ατος, τό, Gegenstand übermüthiger Behandlung, *ludibrium*, Plut. mor. p. 350. C.

ἐνῠγραίνω, (ὑγραίνω) feucht machen, Alex. Trall.

ἐνυγρόβῐος, ον, (ὑγρός, βίος) im Feuchten od. Nassen lebend, Et. M. p. 232, 46.

ἐνυγροθηρευτής, οῦ, ὁ, (θηρεύω) im Nassen jagend, Fischer, Plat. legg. 7. p. 824. B.

ἐνυγροθηρικός, ή, όν, (θήρα) zur Fischerkunst gehörig, Plat. Soph. p. 220. A. 221. B.

ἔνυγρος, ον, (ὑγρός) wässerig, wasserreich, nass, Wasser enthaltend, ἔτος, Arist. h. a. 6, 15., καρποί, Diod. 12, 58., νεφέλη, Tzetz.

ἐνυδρίας, ὁ, (ὕδωρ) sc. ἄνεμος, Sturm mit Regen, Call. fr. 35.

ἐνυδρίς, ίδος, Arist., u. ἔνυδρις, ιος, ἡ, 1) die Fischotter, Hdt. 2, 72. 4, 109. 2) eine Wasserschlange, *enhydris*, Plin.

ἐνυδρόβῐος, ον, (ἔνυδρος) = ἐνυγρόβιος, Anth. 6, 231, 4.

ἐνυδροθηρικός, ή, όν, v. L. st. ἐνυγροθηρικός.

ἔνυδρος, ον, (ὕδωρ) 1) im Wasser, im Wasser lebend, Plat. Arist. u. a., ζῷα, Arist., auch bloss τὰ ἔνυδρα, Plat. Theophr. Aehnlich: Νύμ-

φαι ἔνυδροι λειμωνιάδες, die wasserreiche Auen bewohnen, Soph. Phil. 1454. Auch von Pflanzen: im Wasser wachsend, ἡ ὀστρύα ἔνυδρον, sc. φυτόν, Theophr. ἔν. δόναξ, Ar. Ran. 234. χορεία, Reigen im Wasser, ebd. 247. 2) voll Wasser, wasserreich, νάματα, λίμνη, νεφέλη, Eur. τεῦχος, ein Gefäss voll Wasser, Aesch. Ag. 1128. φρούριον, ein Kastell, das mit Wasser versehn ist, Xen. Cyr. 3, 2, 11., dah. τὸ ἔνυδρον, der Wasserreichthum (der Stadt), Hdn. 6, 6, 5. Ἄργος ἔνυδρον, opp. ἄνυδρον, Hes. fr. 35 Marcksch.; überh. nass, feucht, τόποι, γῆ, Theophr., bei dem jedoch Schneid. εὔυδρος od. ἔφυδρος aus d. cod. Urb. herstellen will. 3) als Subst. ὁ ἔν., a) = ἔνυδρις, der Böotier b. Ar. Ach. 880., wo Elmsl. ἐνύδριας (acc. pl.) verm. b) ein Edelstein, Plin.

Ἐνυεῖον, τό, Tempel der Ἐνυώ, Dio Cass.

Ἐνυεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, Herrscher von Skyros, Il. 9, 668.

ἔνῦλος, ον, (ὕλη) = ὑλικός, materiell, Arist. de an. 1, 1. Themist. Adv. ἐνύλως, Iambl.

ἐνῠμενόσπερμος, ον, (ὑμήν, σπέρμα) den Saamen in einer Haut habend, Theophr. h. pl. 8, 3, 4.

ἐνύπαρκτος, ον, darin existirend od. vorhanden, Dionys. Ar., von

ἐνυπάρχω, f. ξω, = ὑπάρχω ἐν, darin vorhanden seyn, abs. u. τινί, Arist. Theophr. Plut.

ἐνῠπᾰτεύω, f. L. b. Plut. mor. p. 797. D., wo st. οἷς ὀρθῶς ἐνυπατεύων zu lesen ist: οἷς ὤρθωσεν ὑπατεύων.

ἐνυπνιάζω, (ἐνύπνιον) träumen, Arist.; auch im Med., id. Hipp. Plut. LXX., u. als Dep. pass., LXX. Dav.

ἐνυπνιαστής, οῦ, ὁ, der Träumer, LXX. Philo.

ἐνύπνιον, τό, (ὕπνος) das im Schlaf Erscheinende, *Traum*, *Traumbild*, *Traumgesicht*, Pind. Aesch. Hdt. Xen. Plat. u. a. ὄψις ἐνυπνίου od. ἐνυπνίων, Bild, Erscheinung, die man im Traume zu sehen glaubt, Hdt. 5, 62. Aesch. Pers. 518. Plat. Plut. ἐν. ὁρᾶν, ein Traumbild sehen, ein Traumgesicht haben, Ar. Vesp. 25. Plat. Aeschin., auch ὄψιν ἐνυπνίου ἰδεῖν, Hdt. 5, 55. 62. ἐνύπνια κρίνειν, Träume auslegen, Theocr. 21, 29. ἐνύπνιον παιδὸς ἄγειν τινί, einen Knaben im Traum erscheinen lassen, Anth. 12, 125. Bei Hom. nur als Adv., (= κατ' ἐνύπνιον, Anth. 11, 150) θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, ein gottgesandter Traum kam mir im Schlaf od. Traum, wo ἐνύπνιον den Zustand des träumenden Menschen, ὄνειρος die bedeutungsvolle Erscheinung, die ihm in diesem Zustand kommt, bezeichnet. Artemid. 1, 1: ταύτῃ ὄνειρος ἐνυπνίου διαφέρει, ᾗ συμβέβηκε τῷ μὲν εἶναι σημαντικῷ τῶν μελλόντων, τῷ δὲ τῶν ὄντων, so dass also ὄνειρος einen Zukünftiges verkündenden Traum, ἐνύπνιον die bedeutungslose Wirkung der Phantasie ausdrücken würde, welchen Unterschied der Gebrauch nicht bestätigt, da ἐν. sehr häufig in der ersteren Bdtg sich findet; vgl. z. B. Hdt. a. a. O. Xen. conv. 4, 48. Plat. rep. 2. p. 383. A. Eig. Neutr. von

ἐνύπνιος, ον, im Traume, im Traume erscheinend, Anth. 12, 124., φαντάσματα, Aesch. Sept. 710. Neutr. ἐνύπνιον als Adv., im Traum, Ar. Vesp. 1218. u. öft. b. Arr., schon b. Hom., s. d. vor., von den Schol. durch ἐνυπνίως erklärt. Dav.

ἐνυπνιώδης, ες, (εἶδος) traumartig, leer u. nichtig, Strab. 15. p. 713. Plut. mor. p. 1024. B.

ἔνυπνος, ον, (ὕπνος) = ἐνύπνιος, φάντασμα, Trag. b. Plut. mor. p. 166. A., ὀμμάτων ὄψις, Eur. Hec. 703 (689). nach Herm.

ἐνυπνόω, (ὑπνόω) darin schlafen, ἄντλῳ, Nic. th. 546.

ἐνυποδύομαι, Pass., (ὑποδύω, irr.) hineingehn, λόγοις, sich darauf einlassen, Sext. Emp. adv. rhet. 2, 49.

ἐνυπόκειμαι, (ὑπόκειμαι, irr.) darin, dabei zum Grunde liegen, Hierocl. Aristombr. b. Stob. flor. app. 10, 18.

ἐνυπόσᾰπρος, ον, (ὑπόσαπρος) etwas faul od. eiternd, Hippocr. coac. praen. p. 189. A.

ἐνυπόκρῐτος, ον, (ὑποκρίνομαι) ὑποστιγμή, Interpunctionszeichen zu Ende des Vordersatzes (dem der Nachsatz sofort antwortet), wogegen ἀνυπόκριτος, das Interpunctionszeichen zur Trennung der einzelnen Glieder desselben, Schol. Dion. Thr. p. 758, 16. 764 sq.

ἐνυπόστᾰτος, ον, (ἐνυφίσταμαι) darin vorhanden, wirklich existirend, Hesych. Schol. u. Spät.

ἐνυπτιάζω, (ὑπτιάζω) rücklings darauf hinlegen od. zurücklehnen, ἑαυτὸν τῇ γῇ, Philostr. im. 2, 16.

ἐνῠφαίνω, f. ανῶ, (ὑφαίνω) einweben, einwirken, verweben, τὶ (τινί), Hdt. 1, 203. 3, 47. Theophr. char. 6, 2. Diod. Plut. Ath. Dav.

ἐνύφαντος, ον, eingewebt, Theocr. 15, 82. [ῠ]

ἐνύφασμα, ατος, τό, das Eingewebte, bes. eingewebte Figur, Diod. 17, 70. [ῠ]

ἐνῠφή, ἡ, (ὑφή) s. ἐφυφή.

ἐνυφίζω, (ὑφίζω, irr.) darin sitzen, sich darin befinden, τὸ ἐνυφιζῆσαν ὑγρόν, Geop.

ἐνυφίστημι, f. ἐνυποστήσω, (ὑφίστημι, irr.) hineinstellen. Im Med. nebst aor. 2. act. intr., a) darin stehen od. vorhanden seyn, M. Anton. 4, 14. b) bestehen, ertragen, τὸν πόλεμον, Joseph. b. jud. 4, 1, 5.

Ἐνῡώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, *Enyo*, die Kriegsgöttin, die *Bellona* der Römer, Il. 5, 333., Begleiterin des Ares, ebd. 592., Aesch. Sept. 45. Call. Del. 276. Plut. Sull. 7. 27. 30. Paus., nach Hes. th. 273. aber eine Tochter des Phorkys u. der Keto. Dav. Ἐνυάλιος, vgl. Lob. Soph. Ai. p. 148. Meton., für Kampf, Opp. (Buttm. Lexil. 1. p. 271. *) verm. einerlei Stamm mit ἔνοσις.)

ἐνῴδιον, τό, nach Moeris p. 146. schlechtere Form, = ἐνώτιον, Ohrgehänge, Inscr. Nach Et. M. p. 345, 2. von ἐνοιδεῖν, anschwellen.

ἐνῳδός, όν, Adv. —ῶς, (ᾠδή) singend, mit Gesang, Nicomach.

ἐνωθέω, aor. ἐνέωσα, (ὠθέω, irr.) hineinstossen, -treiben, -drängen, τινά τινι, Ap. Rh. 4, 1243., ἑαυτοὺς καὶ τοὺς ἵππους εἰς τὰ — ὅπλα, Plut. Luc. 28.

ἔνωμος, ον, (ὠμός) etwas roh, unreif, οἰδήματα, Hippocr., καρπός, Diosc. — Comp., ὀπὸς σιλφίου, Hippocr. p. 675, 2., κρέας, Archestrat. b. Ath. 9. p. 399. E.

ἐνωμοτάρχης, ου, ὁ, und

ἐνωμόταρχος, ὁ, s. unter ἐνωμοτία.

ἐνωμοτία, ἡ, (ἐνώμοτος) eig. jede Schaar geschworner Krieger, bes. b. den Lakedämoniern, Hdt. 1, 65., eine Unterabtheilung des λόχος, deren zwei eine πεντηκοστύς, vier einen λόχος, sechszehn eine μόρα bildeten, s. Xen. rep. Lac. 11, 4. Dagegen rechnet Thuc. 5, 68. vier Enomotien auf eine Pentekostys, vgl. Herm. Staatsalt. §. 29, 5. Auch die Kopfzahl wird verschieden angegeben; Thuc. a. a. O. scheint sie auf 32 Mann zu bestimmen, Xen. Hell. 6, 4, 12. auf 36; Andere nehmen 25 Mann an. Herm. l. l. §. 29. Der Führer einer solchen Schaar hiess ἐνωμοτάρχης, ου, ὁ, Thuc. 5, 66. Xen., was jetzt auch b. Xen.

rep. Lac. 11, 4. st. ἐνωμοτάρχος hergestellt ist. (Ueber die Form ἐνωμοτία vgl. Lob. Phryn. p. 521.)

ἐνώμοτος, ον, (ὄμνυμι) 1) wer geschworen hat, beeidigt, durch einen Eid verpflichtet, οὔνεχ' ὅρκων, οἶσιν ἦν ἐνώμοτος, Soph. Ai. 1113. θεῶν, bei den Göttern geschworen habend, Eur. Med. 737. u. das. Klotz. 2) ein Verschworner, Plut. Sert. 26. Adv. ἐνωμότως, eidlich, Plut. Caes. 47.

ἐνῶπα, vereinzelt erhaltener Acc. von einem ungebr. Nom. ἐνώψ = ἐνωπή, nur in der Verbindung κατ' ἐνῶπα, gerade in's Angesicht, ἰδέσθαι, Il. 15, 320., welches gewöhnl. gegen Aristarchs Ansicht als Adv. betrachtet u. κατένωπα geschrieben wird, wofür sich auch Lehrs de stud. Arist. p. 311. erklärt. S. dagegen Spitzn. Il. l. l. Lob. paral. p. 169.

ἐνωπᾰδίς, Adv., = ἐνωπαδίως, Ap. Rh.

ἐνωπᾰδίως, Adv., (ἐνωπή) vorm Angesicht, vor Augen, sichtbar, *coram*, Od. 23, 94., wo Andere ἐνωπιδίως schr.

ἐνωπᾰδόν, Adv., = ἐνωπαδίως, Qu. Sm. 2, 84.

ἐνωπή, ἡ, (ὤψ) Anblick, Angesicht, Antlitz, Nic. th. 227.; b. Hom. nur im Dat. ἐνωπῇ, als Adv., vor Augen, offenbar, unverholen, öffentlich, *palam*, Il. 5, 374. 21, 510. Vgl. ἐνῶπα.

ἐνώπια, ων, τά, 1) *die innern Wände* zu beiden Seiten des Einganges (Thorwegs) od. des Vorsaales, Hom. Man pflegte die Wagen daran zu stellen, Il. 8, 435. Od. 4, 42., auch erbeutete Waffen, Il. 13, 261. vgl. Od. 22, 121. Sie heissen παμφανόωντα, weil sie mit geglättetem Gyps überzogen waren, vgl. die Ausl. zu Xen. An. 7, 8, 1. Entgegengesetzt sind die προνώπια, *die Aussenwände*, w. s. 2) *Angesicht*, Antlitz, Blick, ἐνώπια σεμνά (der Pallas), Aesch. Suppl. 153., wie ἐνωπή. (Eig. Neutr. plur. zu ἐνώπιος.)

ἐνωπῑδίως, s. ἐνωπαδίως.

ἐνώπιον, Adv., vor dem Angesicht; als Praep. mit d. Gen., in Gegenwart, vor, *coram*, LXX. u. NT. Eig. Neutr. von

ἐνώπιος, ον, (ὤψ) im Angesicht, im Anblick, vor Augen, sichtbar, gegenwärtig, Theocr. 22, 152. LXX.

ἐνωραΐζομαι, (ὡραΐζω) Einem schön thun, ihm schmeicheln, ἐνωρ. τοῖς γυναίοις, Luc. amor. 9. Bei KS., sich worauf etwas zu Gute thun, z. B. τῷ κάλλει.

ἔνωρος, ον, (ὥρα) zur rechten Zeit. Comp. ἐνωρότερον, zeitiger, Hadrian. imper. b. Fabr. bibl. Gr. 12. p. 543.; unregelm. Comp. ἐνωρίστερον, Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. C.

ἐνῶρσε, 3 sing. aor. 1. act., ἐνῶρτο, 3 sing. aor. pass. zu ἐνόρνυμι, Hom.

ἕνωσις, εως, ἡ, (ἑνόω) Vereinigung, Einigung, Archyt. b. Stob. ecl. ph. 1, 43. Plut. de fluv. 22, 3. M. Anton. 6, 38., πρός τι, Geop.

ἐνωτίζομαι, Dep. med., (οὖς) zu Ohren bekommen, vernehmen, LXX. NT. Als Dep. pass., Byzant.

ἑνωτικός, ή, όν, (ἑνόω) zur Vereinigung gehörig od. geschickt, einigend, Plut. mor. p. 428. A. Dionys. Ar. — Adv. —κῶς, Et. M.

ἐνώτιον, τό, (οὖς) Ohrgehänge, Hedyl. b. Ath. 8. p. 345. A. Plat. b. Diog. L. 3, 42., gew. im Plur., Aesch. fr. 94 Dind. Ael. u. a. Spät. Vgl. ἐνῴδια.

ἐνωτοκοίτης, ου, ὁ, (οὖς, κοίτη) mit so langen Ohren, dass man darauf liegen u. schlafen könnte, Strab. 2. p. 70. 15. p. 711. vgl. Tzetz. hist. 7, 639.

ἔνωχρος, ον, (ὠχρός) etwas blass, blässlich, Arist. p. an. 3, 12.

ἐξ, Praep., *ex*, *aus*, st. ἐκ vor einem Vocal, sowohl im Redesatz, als in zusammengesetzten Wörtern, u. in der Anastrophe am Ende eines Verses od. vor einer Interpunction, z. B. κακῶν ἔξ, Il. 14, 472. vgl. Theocr. 22, 30. Rost gr. Gramm. §. 10, A. 5. Auch vor ῥ u. σ steht es zuweilen, s. ἐκ zu Ende p. 820. a. vgl. Schäf. schol. Ap. Rh. p. 232. 659.

ἕξ, οἱ, αἱ, τά, indecl. *sechs*, lat. *sex*, von Hom. an allg. In der Zusammensetzung wird vor κ u. π, der leichtern Aussprache wegen, ἕξ gern in ἑκ— verwandelt, wie in ἑκκαίδεκα, ἕκπλεθρος, ἕκπους. Dasselbe wird häufiger vor β, γ, δ, κ, λ, μ, π, στ, φ, χ, ja sogar vor ε, η, ι, durch ein als Uebergangsvocal eingeschobenes kurzes α erreicht, z. B. in ἑξάκλινος, ἑξάκυκλος, ἑξάμετρος, ἑξάπλεθρος, ἑξάπους u. a.

ἑξάβιβλος, ον, (βίβλος) von sechs Büchern, aus sechs Büchern bestehend, Erotian.

ἑξάβρᾰχυς, εος, ὁ, (βραχύς) sechsmal kurz, der doppelte Tribrachys, Schol.

ἐξᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) sehr unwillig seyn, πρός τινα, Joseph. ant. 4, 2, 1.

ἐξάγαστος, ον, (ἀγαστός) = ἄξιος θαύματος, Hesych. [ᾰγ]

ἐξαγγελεύς, έως, ὁ, = ἐξάγγελος, KS.

ἐξαγγελία, ἡ, (ἐξάγγελος) Verkündung, Bekanntmachung an solche, die es nicht wissen sollen, Thom. M. p. 68.; dah. das Ausplaudern, Verrathen, im Plur., Xen. Cyr. 2, 4, 17.

ἐξαγγέλλω, f. ελῶ, (ἀγγέλλω) 1) hinausverkünden, hinausmelden, hinausberichten, bes. was drinnen geschieht, Xen. An. 1, 6, 5. ap. 2.; überh. verkünden, berichten, zu Jem. Kunde bringen, bekannt machen, τί (τινί), auch πρός τινα, mit folg. Inf., ὅτι, ὡς, Hdt. Soph. Eur. Xen. Plat. u. a., auch mit d. Part., ἐξήγγειλε τὸ στράτευμα προσιόν, Xen. Zuw. mit dem Nebenbegriff des Heimlichen u. Verstohlnen, dah. ausplaudern, ausschwatzen, verrathen, Il. 5, 390. Xen. Cyr. 6, 1, 42. An. 7, 2, 14. Dem. p. 45, 3. 2) ankündigen, d. i. nennen, πῶς σὺ αὐτὸ ἐξαγγέλλεις, Plat. rep. 1. p. 328. E. vgl. Tim. Locr. p. 102. E. Med., ich verkünde von mir, dah. erklären, versprechen, Soph. OT. 148., εὐδαίμονα πότμον τινί, Eur. Ion 1605., mit d. Inf., id. Heracl. 531. Aber auch = Act., 1., Hdt. 5, 95. 6, 10.

ἐξάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος) ein Bote, der etwas ausbringt, hinausgeht u. draussen verkündet, was drinnen vorgefallen ist; dann überh. wer eine Nachricht bringt, verkündet, τοῖς πρεσβυτέροις ἐξαγγέλους γίγνεσθαι πάντων τῶν κατὰ πόλιν, Plat. legg. 12. p. 964. E. u. eben so Thuc. 8, 51. ὄψις κακῶν ἐξάγγελος ἔργων, Orph. h. 85, 14. vgl. Plut. mor. p. 347. E. Dah. sind auf der griech. Schaubühne ἐξάγγελοι Boten, die aus dem Innern des Hauptgebäudes hervortreten, u. etwas innerhalb desselben, od. überh. hinter der Scene Vorgefallenes, das zur Haupthandlung gehört, bes. Mordthaten, die sich auf der Scene nicht darstellen liessen, den Zuschauern erzählen, wie Soph. Ant. 1278. OT. 1223. Aeschyl. soll den ἐξάγγελος zuerst gebraucht haben, Valck. Eur. Hipp. 776. Lob. Soph. Ai. p. 360. Dav.

ἐξαγγελτικός, ή, όν, zum Hinausverkündigen od. Berichten an Andere, zum Ausschwatzen geschickt, geneigt, Arist. rhet. 2, 6.

ἐξάγγελτος, ον, heraus-, hinausverkündet, be-

kannt gemacht, ausgeschwatzt, τοῦ μὴ ἐξάγγελτοι γενέσθαι (πλέοντες), damit ihre Fahrt nicht bekannt würde, Thuc. 8, 14.

ἐξαγγίζω, (ἄγγος) eig. aus dem Fasse giessen; ausleeren, Hippocr. p. 18, 13.

ἐξᾰγιάζω, (ἐξάγιον) abwägen, Nicl. Geop. 2, 32.

ἐξᾰγίζω, f. ίσω, (ἁγίζω) als unrein entfernen, δόμων, als unrein aus dem Hause verweisen, Aesch. Ag. 624.

ἐξᾰγινέω, (ἀγινέω) ion. st. ἐξάγω, Hdt. 6, 128.

ἐξάγιον, τό, das Wägen, *exagium*. ἐξ. ποιεῖσθαί τινος, etwas wägen, Geop. 2, 32.; aber ἐξάγιον, τό, ein Gewicht, *sextula*, spät. Aerzte.

ἐξάγιστος, ον, (ἐξαγίζω) verwünscht, verabscheut, abscheulich, verflucht, von Personen, Dem. p. 798, 6. Dion. H. Julian. u. a., u. Sachen, χρήματα, Aeschin. p. 69, 34. Plut. Popl. 4. ἃ δ' ἐξάγιστα μηδὲ κινεῖται λόγῳ, *quae piaculum est nec licet dicere*, Soph. OC. 1526. u. das. Herm. [ᾰ]

ἐξαγκιστρεύω, (ἀγκιστρεύω) herausangeln.

ἐξαγκῠλόω, woran schlingen, mit einer Schlinge befestigen, κατά τι, Poll. 5, 56. Med., an der ἀγκύλη fassen, Schol. Nic. th. 170.

ἐξαγκῡρόω, (ἀγκυρόω) aus den Angeln heben, θύραν, Hesych.

ἐξαγκωνίζω, f. ίσω, (ἀγκωνίζω) 1) intr., die Arme od. Ellnbogen einstämmen, Ar. Eccl. 259., s. προεξαγκωνίζω. 2) Einem die Arme auf den Rücken binden, fesseln, Diod. 13, 27. exc. p. 527, 65.

ἐξάγνυμι, f. ἄξω, (ἄγνυμι, irr.) herausbrechen, ἐξεαγεῖσα, Ap. Rh. 4, 1684.; mit Tmes., ἐξ αὐχέν' ἔαξε, Il. 5, 161. 11, 175. 17, 63.

ἐξᾰγοράζω, f. άσω, (ἀγοράζω) von Jem. kaufen, aufkaufen, τί, Plut. Crass. 2., παρά τινος, Polyb. 3, 42, 2.; loskaufen, τινά, Diod. exc. p. 530, 4.; met., ἐκ τῆς κατάρας, NT., auch im Med.

ἐξᾰγόρευσις, εως, ἡ, (ἐξαγορεύω) das Ausschwatzen, Aussagen, Dion. H. art. rhet. 8, 14. Poll.; b. KS. das Bekenntniss der Sünden.

ἐξᾰγορευτικός, ή, όν, zum Aussagen, Bekanntmachen gehörig, geeignet, mit d. Gen., Luc. salt. 36., von

ἐξᾰγορεύω, (ἀγορεύω) aussagen, aussprechen, verkünden, bekannt machen, erzählen, τί, Od. 11, 234. Orph. Hdt. Plut., τὶ πρός τινα, Hdt. 9, 89.; ausschwatzen, ausplaudern, verrathen, αἶσχος, τὰ ἀπόῤῥητα, Luc. Plut.; bekennen, ἁμαρτίαν, LXX.

ἐξᾰγριαίνω, (ἀγριαίνω) wild machen; met., wild, zornig machen, erbittern, λόγοις, Plat. Lys. p. 206. B., τινά, Plut., πρός τινα, id. Dion 7. ἐξαγρ. καὶ παροξύνειν, id. Caes. 19. Demetr. 28.; Pass., Plat. rep. 1. p. 336. D. Plut. Ti. Gracch. 21.

ἐξᾰγριόω, (ἀγριόω) = ἐξαγριαίνω, wild machen, verwildern lassen, zu einer Wildniss machen, opp. ἐξημεροῦν, Diod. 20, 69. u. öft. τόπος δεινῶς ἐξηγριωμένος, Aeschin. p. 14, 11. Im Pass. von Pflanzen: verwildern, entarten, Theophr. h. pl. 3, 2, 3. Metaph., wie das vor., wild, zornig, roh machen, erbittern, Hdt. 6, 123. Eur. Phoen. 876. Plat. Diod. u. bes. oft b. Joseph., auch als intr. Dav.

ἐξαγρίωσις, εως, ἡ, Verwilderung.

ἐξάγω, f. ξω, (ἄγω, irr.) *ausführen, herausführen, herausbringen*, 1) von Belebtem, u. zwar a) aus einem Orte herausführen, wegführen, τινά, von Hom. an allg., mit d. Gen. des Orts, z. B. πόληος, μεγάροιο, ὁμίλου, μάχης, πολέμοιο, Hom., auch ἐκ τινος, Od. 8, 106. 20, 21., τινὰ ἐπὶ θύραν, κύνας ἐπὶ τὰ κυνηγέσια, u. dgl., Xen. τήνδε τὴν ὁδὸν πιστὸν πτερὸν ἐξήγαγ' εἰς τόδ' ἄλσος, führte (mich) diesen Weg bis nach diesem Hain, Soph. OC. 98. ἐξ. τινὰ πρὸ φόωσδε, Einen ans Tageslicht bringen, zur Welt kommen lassen, von der Eileithyia, Il. 16, 188. Auch: Einen von einem Orte herkommen lassen, Ἄργεός τινα, Il. 13, 379. Bes. Einen hinausführen um ihn zu tödten, Hdt. 6, 91. Xen. An. 1, 6, 10. Hell. 6, 4, 37. u. a., u. sehr häufig vom Feldherrn, der die Soldaten, das Heer zur Uebung od. gegen den Feind ausrücken lässt, στρατόν, Thuc., στρατιάν, στράτευμα, Xen., τοὺς στρατιώτας ἐκ τῆς πόλεως, εἰς τὴν πολεμίαν, id. Dah. b) scheinbar intr., ausrücken, ausmarschiren, mit ausgelassenem Acc., vom Feldherrn, der mit dem Heere ausrückt, Xen. Ag. 2, 24. Hell. 4, 5, 14. 5, 4, 38. u. a., ὡς εἰς θήραν, id. Cyr. 2, 4, 18., εἰς προνομάς, ebd. 6, 1, 24. In dieser intr. Bdtg schon Il. 7, 336: τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες, schütten wir einen Hügel auf, *indem wir aus dem Lager rücken*. Die andern Erklärungen (Heyne t. 5. p. 364.) fehlen alle darin, dass sie gegen den homer. Gebrauch das Verbum auf etwas Lebloses beziehen. Vgl. auch Spitzn. Von Dingen: ausgehen, zu Ende gehen, οἱ μεγάλοι πόνοι συντόμως ἐξάγουσι, Plut. mor. p. 36. B. c) Einen mit Gewalt vertreiben od. entfernen, hinauswerfen, Dem. Lys., ἐκ τῶν πατρῴων, Isae. vgl. ἐξαγωγή, 1, c., Meier u. Schöm. att. Proc. p. 367. d) aus einem Zustand herausbringen, dah. befreien, Pind. Pyth. 3, 91.; bes. ἑαυτὸν ἐκ τοῦ ζῆν, sich aus dem Leben abführen, d. i. sich den Tod geben, Polyb. 24, 12, 13. 40, 3, 5. Ath., τοῦ ζῆν, Plut. mor. p. 1076. B., τοῦ βίου, ebd. p. 837. E., auch bloss ἐξάγειν αὑτόν, id. comp. Dem. c. Ant. 6. Auch ἐξ. τινά, aus dem Leben führen, Plut. Brut. 47. 2) von Dingen: a) ausführen, ausser Landes führen, πολλὰ τάλαντα ἐκ τῆς πόλεως, Thuc. 6, 31., ἀργύριον, Xen., bes. von Handelsgegenständen, Ar. Eq. 278. 282. Xen. Plat. τὰ ἐξαγόμενα ἐκ τοῦ Πόντου, Polyb. b) abführen, wegführen, τὸ ὀξύ, Arist., οὖρον, Aret., ἕλμινθας, Diosc.; abs., von Abführungsmitteln, purgiren, Plut. mor. p. 134. C. Vom Wasser: ableiten, τὸ ὕδωρ τάφροις, Xen., εἰς τὴν ὁδόν, Dem. p. 1276, 13. c) hinausrücken, μείζων ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη, die Ringmauer wurde überall weiter hinausgerückt, Thuc. 1, 93. vgl. Dem. p. 1278, 3.; met., steigern, τὰ ἀναλώματα ἐπὶ πλεῖστον ἐξηγμένα, Dio Cass. 43, 25. 3) met., a) hervorbringen, zum Vorschein bringen, καρπόν, Soph. fr. 717 Dind. δάκρυ τινί, Einem Thränen entlocken, Eur. Suppl. 770. vgl. Plut. mor. p. 69. E. Eben so im Med. γέλωτα ἐξάγεσθαι ἔκ τινος, d. i. Einen zum Lachen bringen, Xen. Cyr. 2, 2, 15.; aber auch: nach sich ziehen, veranlassen, μικρὰ ἆθλα πολλοὺς πόνους ἐξάγεται, id. Hier. 9, 11. b) über die Gränze hinausführen, dah. verführen, verleiten, hinreissen, bes. von Leidenschaften, Gemüthsbewegungen, τινά, Eur. Alc. 1080. Suppl. 79., ἐπί τι, zu etwas, id. Ion 361. Herc. f. 1211. ἐς κινδύνους, zu Wagnissen verleiten, Thuc. 3, 45.; mit folg. ὥστε, Theogn. 414. Auch im Med., εἴς τι, Einen wozu bringen od. verleiten, Plut. mor. p. 922. F., u. mit d. Inf., ὁ χρυσὸς ἅ τ' εὐτυχία φρονεῖν βροτοὺς ἐξάγεται, verführt sie od. führt sie ab vom rechten Sinn, Eur. Herc. f. 775., wo Pflugk φρενῶν liest; s. jedoch Klotz praef. p. 17. Pass., hingerissen, verleitet werden, ὑπὸ τοῦ θυμοῦ, Paus., εἰς θυμόν, Ael. u. ä.; bes. mit d. Inf., sich bewegen od. verleiten lassen, etwas zu thun,

Xen. Plat. Dem. Lys. Auch abs., in Leidenschaft gerathen, heftig werden, Dinarch. p. 92, 13. c) worauf hinleiten, anwenden, τὸ — πρόβλημα εἰς ἐργανικὰς κατασκευάς, Plut. Marc. 14. (τὸν λόγον) εἰς ἄλλας ὑποθέσεις, auf andere Gegenstände bringen, id. mor. p. 42. F. d) τὴν ἀρχήν, die Herrschaft führen, ausüben, Dion. H. ant. 2, 56. vgl. 6, 74. [ᾰ] Dav.

ἐξαγωγεύς, έως, ὁ, der welcher heraus- od. wegführt, Arist. h. a. 9, 40. Diod.

ἐξαγωγή, ἡ, 1) trans., a) das Herausführen, eines Schiffes, Hdt. 4, 179., der Soldaten zur Uebung, Xen. hipp. 4, 9., aus dem Lager od. gegen den Feind, Polyb.; das Wegführen, bes. von Waaren aus einem Lande, die Waarenausfuhr u. die Erlaubniss dazu, Plat. Isocr. Dem. u. a. ἐξ. σίτου od. σιτική, Getreideausfuhr, Polyb., σύκων, Plut. πωλοῦσι τὰ τέκνα ἐπ' ἐξαγωγῇ, zum Wegführen in ein anderes Land, Hdt. 5, 6. vgl. Dem. p. 787, 8. u. a. b) die Abführung, Ausleerung, αἱ κατὰ φύσιν ἐξαγωγαί, Plut. mor. p. 134. C. c) in d. att. Gerichtssprache: Vertreibung aus dem Besitz, Isae. p. 40, 11. Dem. p. 1090, 23. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 372. 487. 2) intr., das Hinausgehen, Fortgehen, bes. aus dem Leben, der Tod, *excessus e vita*, opp. μονή, Plut. mor. p. 1042. D. 1063. D.; der Ausgang, das Ende. τῶν κακῶν, τῶν πραγμάτων, Polyb. τὴν ἐξ. ποιεῖσθαι περὶ τῶν ἀμφισβητουμένων, id. 9, 33, 11. Dav.

ἐξαγώγῐμος, ον, 1) act., abführend, ableitend, αἱ ἐξ. τῶν ὑδάτων τάφροι, Dion. H. ant. 4, 44. 2) pass., a) abgeführt, weggeführt, ἐξαγώγιμον ποιεῖν τὴν παρὰ τῶν θεῶν βοήθειαν, die Hülfe der Götter wegführen, Lycurg. §. 26. b) was ausgeführt werden darf, von Waaren, opp. εἰσαγώγιμα, Arist. oec. 2, in.

ἐξᾰγωγίς, ίδος, ἡ, Ableitungsgraben, Math. vett. p. 100.

ἐξαγωγός, ὁ, Oeffnung zum Ablassen (des Wassers), Timarch. b. Ath. 11. p. 501. F.

ἐξαγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) auskämpfen, kämpfen, τινί, Eur. Herc. f. 155., περί τινος, Diod. 13, 73.

ἐξαγωνίζω, (ἑξάγωνος) ein Sechseck bilden, Procl.

ἑξαγωνικός, ή, όν, = ἑξάγωνος, Spät.

ἐξαγώνιος, ον, (ἀγών) nicht zum Kampf, überh. nicht zur Sache gehörig, Aeschin. b. Suid. s. v. ἐξαγώνια, Luc. pro im. 18. de gymn. 19.

ἑξάγωνος, ον, (γωνία) sechseckig, Tzetz. u. a. Spät. τὸ ἑξάγωνον, das Sechseck, Euclid. [ᾰ]

ἑξαδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) sechsfingerig, Hippocr. Diog. L. 4, 34.

ἑξάδαρχος, ον, (ἑξάς, ἄρχω) Anführer von sechsen, Xen.

ἐξάδελφος, ὁ, ἡ, auch ἐξαδέλφη, ἡ, sehr Spät., (ἀδελφός) Bruder- od. Schwesterkind, LXX. KS. Lob. ad Phryn. p. 306. [ᾰ]

ἐξαδιαφορέω, verst. ἀδιαφορέω, Philo. Dav.

ἐξαδιαφόρησις, εως, ἡ, das für gleichgültig Achten, Verachtung, Philo.

Ἐξάδιος, ὁ, Name eines Lapithen, Il. 1, 264. Hes. sc. 180.

ἑξάδρᾰχμον, τὸ, (δραχμή) sechs Drachmen, Arist. oec. 2, 7.

ἐξαδρόω, Geop. 4, 8, 5., ἐξαδρύνω, Hippocr. p. 44., verstärktes ἀδρόω, ἀδρύνω.

ἐξαδῠνατέω, verstärktes ἀδυνατέω, ganz unvermögend od. kraftlos seyn, Theophr. Arist. Polyb. Plut.

ἐξᾴδω, f. ᾄσω, att. ᾄσομαι, (ᾄδω) 1) heraussingen, in Gesang ausbrechen, einen Gesang anstimmen, Plat. Phaed. p. 85. A. Plut. mor. p. 161. C., τὸ κύκνειον, Polyb. 31, 20, 1. 2) heraussingen, wegsingen, durch Gesänge austreiben, entzaubern, Joseph., φάσματα, μωρόν, Luc. Philops. 16. tragood. 172. 3) besingen, preisen, *decantare*, Eur. Tro. 472.

ἐξαείρω, ion. u. ep. st. ἐξαίρω, Hdt. 6, 126. Ap. Rh. 1, 1200.

ἐξαερόω, (ἀήρ) in Luft od. Dunst verwandeln, ἑαυτούς, Luc. de mort. Per. 30. τὸ ὑγρόν, verflüchtigen, machen dass es verdunstet, Theophr. c. pl. 1, 22, 5. Arist. Pass., verdunsten, vom Wasser, Arist. Auch: durchlüften, durchwehen, Hippocr. p. 244, 47. Dav.

ἐξαέρωσις, εως, ἡ, ion. ἐξηέρ., Verflüchtigung, Aret.

ἑξάετες, Adv., (ἔτος) sechs Jahre lang, Od. 3, 115., von

ἑξαέτης, ὁ, ἡ, gen. εος, (ἔτος) sechsjährig, χρόνος, Plut. Pyrrh. 26. Fem. ἑξαέτις, ιδος, ἡ, παρθένος, Theocr. 14, 33. Dav.

ἑξαετία, ἡ, sechs Jahre, Zeitraum von sechs Jahren, Philo, Joseph.

ἑξαήμερος, ον, (ἡμέρα) sechstägig, von sechs Tagen, ἡ ἑξαήμ., sc. δημιουργία, das sechstägige Schöpfungswerk, KS.

ἐξαθέλγω, (ἀθέλγω) = ἐξαμέλγω, ausmelken, aussaugen, Hippocr.

ἔξαθλος, ον, (ἄθλος) zum Wettkampfe, überh. zum Kampfe unfähig, untüchtig dazu, Luc. Lexiph. 12. Clem. Al.

ἐξαθροίζομαι, als Med., (ἀθροίζω) heraussuchen u. versammeln, Eur. Phoen. 1169.

ἐξαθῡμέω, verstärktes ἀθυμέω, sehr missmuthig, traurig, muthlos seyn, Polyb. 11, 17, 6. Plut.

ἐξαιάζω, verstärktes αἰάζω, τὰν σὰν λύμαν, Eur. Tro. 198.

ἐξαιγειρόομαι, (αἴγειρος) zur Schwarzpappel werden, Theophr. c. pl. 2, 16, 2.

ἐξαιθερόω, (αἰθήρ) in Aether (reinere Luft) verwandeln, im Pass., Plut. mor. p. 922. B.

ἐξαιθριάζω, (αἰθριάζω) dem heitern Himmel, der freien Luft aussetzen, Hippocr.

ἐξαιμάσσω, att. -ττω, f. ξω, (αἱμάσσω) durchaus blutig machen, τὸν ἵππον τῷ κέντρῳ, das Pferd mit den Sporen blutig stechen, Xen. Cyr. 7, 1, 29., τῇ μάστιγι, Philostr. jun. im. 11. u. das. Jac. p. 132, 2.; met., ἐξαιμάττειν τὰς λύπας, aufregen, Dion. H. ant. 6, 81.

ἐξαιμᾰτίζω, (αἱματίζω) Blut auslassen, Hippiatr.

ἐξαιμᾰτόω, (αἷμα) zu Blut machen, im Pass., zu Blut werden, in Blut übergehn, Arist. de somn. 3. Clem. Al. Dav.

ἐξαιμάτωσις, εως, ἡ, Verwandlung in Blut, M. Anton. 4, 21. Galen. u. a.

ἐξαιματωτικός, ή, όν, in Blut zu verwandeln geschickt od. geeignet, Alex. Aphr.

ἔξαιμος, ον, (αἷμα) ausgeblutet, verblutet, viel Blut verloren habend, Hippocr. Diod. 3, 35. Dion. H. Strab. Plut.

ἐξαίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) vollblütig, Poll. 4, 186. 8, 79.

ἐξαίνυμαι, (αἴνυμαι) herausnehmen, davonnehmen, wegnehmen, νηδὺν νάρθηκος, Nic. al. 272. νηῒ ἐνὶ πρύμνῃ δῶρα, die Geschenke (aus dem Wagen) ins Schiff packen, Od. 15, 206. θυμόν,

das Leben nehmen, tödten, *animam eripere*, Il. 5, 155. u. öft. *πημάτων ἐξαιρ.*, dem Unglück entreissen, Synes.

ἐξαίππον, τό, (*ἵππος*) das Sechsgespann, Schol. Aesch. Pers. 47. Vgl. *ἔξιππος*.

ἐξαιρέσιμος, ον, (*ἐξαιρέω*) herausnehmbar, was herausgenommen werden, ausfallen kann, *ἡμέραι*, Arist. oec. 2, 29. Cic. in Verr. 2, 52, 126., opp. *ἐμβόλιμοι*, Tage, die man ausfallen lässt, um die Kalenderrechnung mit dem Laufe des Mondes und der Sonne in Uebereinstimmung zu bringen; vgl. Wess. zu Diod. 1, 50.

ἐξαίρεσις, εως, ἡ, (*ἐξαιρέω*) 1) das Herausnehmen, *λίθου*, Hdt. 2, 121, 1. Speciell: a) das Herausnehmen der Gedärme, Ausweiden, *τῶν ἱρῶν*, id. 2, 40. b) das Ausladen der Waaren; der Ausladungsort, Hyperid. b. Poll. 9, 34. Bekk. An. p. 252, 10. 2) das Herausgenommene, Ausgeweidete, Gedärme, Ath. 9. p. 381. B. 3) in der Gerichtssprache: *ἐξαιρέσεως δίκη*, der wegen eines zum Sklaven gemachten und wieder in Freiheit zu setzenden Freien angestellte Rechtshandel, Harpocr. Suid. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 394 ff.

ἐξαιρετέος, έα, έον, Adj. verb. von *ἐξαιρέω*, a) auszuwählen, *ἐξαιρετέον ἐστί*, man muss auswählen, Xen. Cyr. 4, 5, 52. b) zu entfernen, auszustossen, *ἐκ τῆς στρατιᾶς*, ebd. 2, 2, 23.; im Neutr., Plat. c) zu zerstören, Dio Cass. b. Suid.

ἐξαίρετος, ον, *herausgenommen*, d. i. a) ausgenommen, *οὐδ' ἐστὶν ἐξαίρετος ὥρα τις ἣν διαλείπει*, Dem. p. 124, 4. *ἐξαίρετον ποιεῖσθαί τινα*, Einen ausnehmen, Thuc. 3, 68., auch *ποιεῖν*, Plat. ep. 2. p. 310. C. *ἐξ. ποιεῖσθαί τι*, etwas heraus- od. wegnehmen, trennen, Thuc. 2, 24. Dem. *χρόνον μηδένα ἐξαίρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου*, den Krieg zu keiner Zeit aussetzen, Dion. H. ant. 6, 50. b) ausgewählt aus einer Menge, auserlesen, *κοῦραι Ἰθάκης ἐξαίρετοι*, Od. 4, 643. *πασῶν Δελφίδων ἐξ.*, Eur. Ion 1323., auch abs., Eur. u. a.; bes. von Geschenken, Ehrenbezeugungen, einem Beuteantheil, die für Jem. ausgewählt werden, die er besonders u. vor Andern erhält, mit d. Gen. u. abs., Aesch. Eur. Hdt. Xen. u. a., z. B. *πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον ἄνθος*, Aesch. Ag. 954. *ἐξαίρετα ἐδίδου* (*χρήματα*) *πρὸς τὴν ἀξίαν ἑκάστῳ*, Xen. Cyr. 8, 4, 28. *ἐξαίρετα τεμένη ἀποδοτέον*, Plat. legg. 5. p. 738. D. vgl. Hdt. 2, 98. *δορὸς γέρας δοθεῖσα λείας Τρωϊκῆς ἐξαίρετον*, Eur. Andr. 15. vgl. El. 1002. Dah. aa) was Einem allein od. besonders zugehört oder zukommt, *ἃ θεοῖς ἐξαίρετ' ὑπάρχει μόνοις*, Dem. p. 1487, 24. vgl. p. 418, 12. *χάρις*, Plut. Coriol. 10. *ἐξαίρετον αὐτῷ τυραννίδα προςποιεῖσθαι*, Aeschin. in Ctes. §. 89. vgl. Isocr. p. 120. A. *ἐξαίρετον τούτῳ μόνῳ Ἀθηναίων*, diesem allein steht es zu, Lys. bb) wie *eximius*, ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich; ausserordentlich, von Pers. u. Sachen, *γυναῖκες*, Il. 2, 227., *γόνος*, Pind. Pyth. 4, 218., *Ἀλφεοῦ ἔρνεα*, id. Isthm. 1, 93., *Χαρίτων κᾶπος*, id. Ol. 9, 39., *ἀξίωμα*, Eur., *μόχθος, ποινή*, Pind., *ἔχθρα*, Plut. Luc. *ἔρως*, heftige Liebe, Eur. Tro. 414. u. a. Adv. *ἐξαιρέτως*, vorzugsweis, Plut. mor. p. 667. F. Luc. Hdn. u. a. — 2) *ἐξαιρετός, όν*, herauszunehmen, *λίθος*, Hdt. 2, 121, 1. vgl. das. Schweigh. u. Lob. paral. p. 478 ff. Von

ἐξαιρέω, f. *ήσω*, aor. *ἐξεῖλον*, ep. *ἔξελον*, pf. pass. *ἐξῄρημαι*, ion. *ἐξαραίρημαι*, Hdt., (*αἱρέω*, irr.) *herausnehmen*, von Hom. an allg. I) Act., 1) *herausnehmen* (aus etwas), herausbringen, wegnehmen, abnehmen, τὶ u. τί τινος, Hom. Pind. Hdt. u. Att., z. B. *πέπλους*, Il. 24, 229., *τινὰ λέβητος*, Pind. Ol. 1, 40., *οἴακας τῆς νεώς*, Eur. Iph. T. 1357. *ὁ φοῖνιξ, ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος*, Xen. An. 2, 3, 16. *ἐξ. θηρίον τινός*, von Einem wegnehmen, Ar. Lys. 1026.; auch τὶ ἔκ τινος, Plat. *τὸ ἔαρ ἐκ τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐξαραίρηται*, Hdt. 7, 162. Bes. die Eingeweide herausnehmen, ausweiden, *τὴν νηδύν*, Hdt. 2, 87., von Opferthieren, *κοιλίην*, ebd. 40. *τὰ ἱερὰ ἐξῃρημένα*, Xen. An. 2, 1, 9.; von Waaren u. dgl., ausladen, *ἐπειδὰν ἐξαιρεθῇ τὰ χρήματα*, Dem. p. 909, 17., gew. im Med., w. s. Dah. a) ausstossen, *τὸ δέλτα τοῦ ὀνόματος, γράμματα, ἰῶτα*, Plat.; weglassen, übergehen, *τὸ μέσον τούτων*, Dem. p. 631, 24. b) ausnehmen, *τινά*, Xen. mem. 1, 4, 15., auch *λόγον ἐξαιρεῖν τὶ* od. *τινά*, Plat. Phaedr. p. 242. B. u. das. Heind.; absondern, (von der Erbschaftsmasse) trennen, *τὰς ἀντιμοιρίας*, Dem. p. 946, 27., im Med., *τὴν οἰκίαν*, id. p. 1025, 1. c) austreiben, vertreiben, verstören, verjagen, *σφῆκας*, Xen. Hell. 4, 2, 12., *τοὺς στρουθούς*, Hdt. 1, 159., bes. von den Einwohnern einer Stadt, eines Landes, *ἐκ Θρηΐκης, ἐκ τῆς νήσου*, id.; auch: ausrotten, vernichten, *τοὺς Ἀργείους*, Thuc. 5, 43. Xen. Plat. u. a.; umbringen, Eur. Herc. f. 39. vgl. 154. d) mit Gewalt nehmen, erobern, *πόλιν*, Thuc. Xen. Dem. u. a., auch: zerstören, Hdt. 1, 103. Eur. Tro. 892. e) wegnehmen, entfernen, aufheben, met., *πατρὸς φόβον*, Eur. Phoen. 991., *λόγοις τὰς διαφοράς*, Isocr. Panath. §. 165., *ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν*, Xen. An. 2, 5, 21. 2) aus einer Menge herausnehmen, auswählen, auslesen, aussondern, *μητέρας*, Hdt. 3, 150.; bes. aus der Beute für Jem. auswählen, ihm als Ehrengeschenk, als vorzugsweisen Besitz, zutheilen, *θυγατέρ' Ἀρσινόου, ἣν οἱ ἔξελον*, Il. 11, 627. *κούρην γέρας τινί*, ebd. 16, 56., *γυναῖκά τινι*, Xen. Cyr. 5, 1, 4. 6., *τῷ βασιλέϊ τεμένεα*, Hdt. 4, 161. vgl. 2, 168. Thuc. 3, 114. Eur. Tro. 33. u. a.; von Ehrengeschenken für die Götter, *θεοῖσιν ἀκροθίνια ἐξαιρεῖν*, Eur. Rhes. 470. Xen. Cyr. 7, 5, 35. vgl. 4, 5, 51., *κλήρους τοῖς θεοῖς ἱερούς*, Thuc. 3, 50., *τὴν δεκάτην Ἀπόλλωνι*, Xen. Plat. u. a.; dah. *ἐξαραιρημένος*, für die Götter ausgewählt, geweiht, Hdt. 1, 148. — II) Med., aor. *ἐξειλόμην*, selt. *ἐξῃρησάμην*, Ar. Thesm. 760. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 66., 1) für sich od. sich herausnehmen, *φαρέτρης ὀϊστόν*, Il. 8, 323. vgl. 4, 116.; abnehmen, *τὰ μεγάλα ἱστία*, Xen. Hell. 1, 1, 13. Insbes. a) aus seinem Schiffe nehmen, ausladen, *löschen*, τὶ *ἐκ τοῦ πλοίου, τὸν γόμον*, Dem., *τὰ φορτία*, Hdt. 4, 196., *τὰ ἀγώγιμα*, Xen., *τὸν σῖτον*, Dem. Lys., *εἰς στοάν*, Thuc. 8, 90., abs., Dem. p. 927, 4. b) von sich thun, beseitigen, *νεῖκος πατρός*, den Streit mit dem Vater, Eur. Med. 904. c) für sich wegnehmen (als Beute), rauben, *τινά* od. τὶ *ἐκ*, Il. 2, 690. 9, 129. 331., aber auch: für sich nehmen, empfangen, *δῶρον πόλεος*, von der Stadt, Soph. OC. 541. Ueberh. rauben, entreissen, *θυμόν τινα*, Einem das Leben rauben, Il. 15, 460. 17, 678., *γυναῖκά τινα*, Eur. Alc. 69. Iph. A. 972.; *φρένας*, Il. 17, 470., *τινός*, ebd. 19, 137. Od. 11, 201. vgl. Il. 9, 377., *ψυχήν τινος*, ebd. 24, 754., *νοῦν τινος*, Plat. Ion p. 534. C., *τὸ γνῶναί τινος*, Dem., *παῖδά τινος*, Ar. Thesm. 761. *τέρψιν βίου*, dem Leben die Freude rauben, Eur. Alc. 347.; *φρένας τινί*, Il. 6, 234. vgl. Od. 20, 62. *τέκνα αἰγυπιοῖς*, ausnehmen, Od. 16, 218. d) Einen den Händen Jemds entreissen, befreien, *τινά*, Aesch. Suppl. 924. Ar. Fr. 316. Hdt. 3, 137. Polyb.; *τινά*

εἰς ἐλευθερίαν, Dem. p. 135, 6. Lys. Isocr. Auch: aus einem Zustande, von etwas befreien, ἐκ τῶν κινδύνων τινά, Decret. b. Dem. p. 256, 2., τινὰ πολέμου, Polyb. 1, 11, 11. 2) für sich, sich (*sibi*) auswählen, μενοεικέα, Od. 14, 232., αὐτῷ κτῆμα καὶ θεοῖς κριτόν, Soph. Tr. 245., γυναῖκα, Hdt. 3, 150., ἐκ πάντων τοῦτον τὸν τρόπον, Xen. An. 2, 5, 20. — III) Pass., es wird etwas aus mir herausgenommen, μήλων Κυδωνίων ἐξαιρεθέντων τὰ σπέρματα, aus denen der Saame genommen ist, Diosc. 5, 29. Dah. es wird mir, meinen Händen etwas od. Jem. entrissen, τὸν Δημοκήδεα, Hdt. 3, 137. τὸ ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξῃρέθησαν, sie liessen sich die Begierde nach der Fahrt nicht benehmen, Thuc. 6, 24.; wovon befreit werden, τὴν ἀδικίαν, Plat. Gorg. p. 519. D.

ἐξαιρόομαι, Pass., (αἶρα) zu Lolch od. Trespe werden, Theophr.

ἐξαίρω, ion. u. ep. ἐξαείρω, f. ἐξᾰρῶ, (αἴρω) 1) trans., *in die Höhe heben* od. führen, erheben; *aufheben*, forttragen, fortbringen, herausbringen, τινά u. τί, Hdt. Soph. Eur. Ar. Xen. u. öft. b. Polyb. u. a.; κοῦφον πόδα, Soph. Ant. 224., u. ähnl. χάριν χορείας, den Tanz anheben, Ar. Thesm. 981. τίς σ' ἐξῆρεν οἴκοθεν στόλος; welcher Grund zur Reise hat dich von Hause weggeführt? Soph. OC. 358; auch: weggehen heissen, entfernen, τοὐμὸν σῶμα, ebd. 264.; dah. vertilgen, ausrotten, τινά, τὶ ἐκ τινος, LXX. In den Schmelzhütten, *ausbringen*, τάλαντον, Diod. 5, 36. Auch: in die Höhe richten, erhöhen, μνῆμα, Paus. 6, 21, 9. τοῦτο (τὸ τεῖχος) ἐξῄρετο διπλήσιον τοῦ ἀρχαίου, werde noch einmal so hoch als die alte erhöhet, aufgerichtet, Hdt. 6, 133. Metaph., a) erhöhen, erheben, (τὴν οἰκίαν) d. i. berühmt u. mächtig machen, Hdt. 6, 126. εἰς τοῦτο τὸ σχῆμα καὶ τὸν ὄγκον τοὺς θριάμβους, Plut. τὸν λογον εἰς σεμνότητα, τινὰ εἰς ἐπιφάνειαν, Dion. H.; = rühmen, loben, ὑψοῦ τινα, Hdt. 9, 79., τὰ ὑπάρχοντα, Luc. pro im. 21. ἄνω ἐξᾶραι τὸ πρᾶγμα, Aeschin. f. leg. §. 10., τὰ γενόμενα ἐπὶ μεῖζον, Dion. H. ant. 8, 4., d. i. vergrössern, übertreiben; dah. vom Styl, τὸ λιτὸν ἐξαίρειν, Dion. H. cens. vet. scr. 5, 2. ὑψηλὸν ἐξ. αὐτόν, sich stolz erheben, ἐπί τινι, Plat. rep. 6. p. 494, D. ἡδοναῖς βίον, das Leben durch Freude erhöhen, Soph. Trach. 136. φρένα ἐξ. λακεῖν, das Herz erheben zum Gesang, Eur. Alc. 347. b) antreiben, θυμὸν ἐς ἀμπλακίην, Theogn. 630., τινὰ θανεῖν, Eur. Hipp. 322.; aufreizen, θυμόν τινος, Diod. 13, 92. μηδὲν δεινὸν ἐξάρῃς μένος, = μὴ ὀργισθῇς, Soph. Ai. 1166. 2) intr., sich erheben, ἐξᾶραι καὶ πέτεσθαι, Diod. 2, 50.; aufbrechen, τῷ στρατεύματι, öft. b. Polyb. Dio Cass., abs. u. mit ἐκ, LXX. — Med., a) für sich davontragen, für sich erbeuten, gewinnen, μισθούς, Od. 10, 84., κάλλιστον ἕδνον, Pind. Ol. 9, 16., κειμήλια, Theocr. 24, 121. πολλὰ Τροίης, aus Troja erbeuten, Od. 5, 39. 13, 137.; auch: sich zuziehen, auf sich laden, νόσον, Soph. Trach. 491. b) *aufheben*, d. i. wegführen, τινά, Plat. Protag. p. 319. C. — Pass., a) sich erheben, κονιορτός, φλόξ, Polyb., met. ἐξαιρόμενον νέφος οἰμωγῆς, Eur. Med. 106. ἐξῆρτο πόλεμος, Paus. 9, 13, 2. ἐξήρθη μῖσος, id. 4, 4, 3. b) erhoben, aufgeregt werden, von Gemüthsbewegungen, ἐλπίσι, Soph. El. 1461., φόβῳ, Philostr. ἐξαρθεὶς ὑπὸ μεγαλαυχίας, aufgeblasen, Plat. legg. 4. p. 716. A., auch abs., ἐξαρθείς, ἐξηρμένος, erhoben, aufgeregt, aufgebläht, Plut. Auch: freudig erregt werden, Eur. Rhes. 109. c) vom Styl, ἐπιστολὴ ἐξηρμένη, im erhabenen Style abgefasst, Demetr. de eloc. §. 234.

ἐξαίσιος, ον, auch mit bes. Fem., ία, Xen. Hell. 4, 3, 8., (αἴσιος) ausser dem Schicksal od. dem Schicklichen, dah. 1) Unglück vorbedeutend, unheilvoll, ἀρή, Il. 15, 598., ὄρνιθες, Dio Cass., opp. ἐναίσιος, id. 38, 13. 2) Schick u. Gebühr überschreitend, ungerecht, frevelhaft, von Pers., Od. 17, 577. τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον, ebd. 4, 690. 3) über die Gebühr, über die Maassen, überaus, übermässig, unmässig, ungeheuer, ungewöhnlich, δεῖμα, Aesch. Sept. 517., χειμῶνες, σεισμός, ὑετοί, Plat., ἄνεμοι, Xen. Plat. Plut., ὄμβροι, Xen., βροντή, Polyb., φυγή, Xen. Hell. 4, 3, 8., βοή, Diod., γέλωτες, Plat., πλοῦτος, Polyb. χελῶναι ἐξαίσιοι τοῖς μεγέθεσιν, Diod. 3, 29. ἐξαίσιοι τὸ μέγεθος λατομίαι, ebd. 49. vg. 13, 82.

ἐξαΐσσω, att. ἐξᾴττω, (ἀΐσσω) herauseilen, -springen, -fahren, -stürzen, Ar. Plut. 733. Ran. 567. Plut., mit Tmes., Il. 12, 145, u. im Pass., ἐκ δέ μοι ἔγχος ἠΐχθη, ebd. 3, 368. Met., τὸ ἐξᾷττον, das Auffahrende, die Heftigkeit, Plut. mor. p. 83. F. [ᾱ, Hom.; vgl. ἀΐσσω.]

ἐξαϊστόω, (ἀϊστόω) ganz unsichtbar machen, vertilgen, γένος, Aesch. Prom. 668.

ἐξαιτέω, f. ήσω, (αἰτέω) herausfordern, abfordern, verlangen, um etwas bitten, τί, Soph. Eur. δίκας τινά, Genugthuung von Jem. fordern, Eur. Or. 1657.; mit d. Acc. c. Inf., fordern, dass Jem. etwas thut, id. Rhes. 175. ἐξαιτεῖν τινά τινος, Eine von Jem. (zum Weibe) fordern, Soph. Tr. 10., gew. bloss τινά, Jemds Auslieferung verlangen, Eur. Hdt. 1, 74. Plat. Isocr. u. a., τινά, von Jem., Eur. Suppl. 120., παρά τινος, Isocr., auch im Med., Hdt. 9, 87.; insbes. Sklaven zur Folterung, τὰς θεραπαίνας τινά, Dem. p. 1135, 11., τοὺς θεράποντας, id. Antiph., βασανίζειν, Dem. p. 981, 17. Med., sich, für sich ausbitten, χάριν τινά, Soph. OC. 586., χάριν παρά τινος, Lys. p. 160, 40., παρθενείαν τινός, Eur. Tro. 980.; τινά, sich Einen ausbitten, seine Begnadigung fordern, losbitten, Xen. An. 1, 1, 3. Dem. p. 546, 11. Plut. Per. 30.; τί, sich von etwas losbitten, durch Bitten abwenden, Verzeihung wofür erbitten, τὰς γραφὰς τῶν παρανόμων, Aeschin. p. 82, 8., τὰ πρόσθεν σφάλματα, Eur. Andr. 54. Aber auch: Einen bitten, mit d. Inf., Eur. Med. 971. Hec. 49., ὑπέρ τινος τὸν θεὸν μηδὲν νέον δρᾶν, id. Bacch. 360. Dav.

ἐξαίτησις, εως, ἡ, die Herausforderung, a) Forderung einer Auslieferung, Dem. p. 1200, 27. b) Fürbitte, id. p. 1385, 9.

ἐξαιτητέον, Adj. verb. v. ἐξαιτέω, τινὰ παρά τινος, man muss Jemds Begnadigung von Einem erbitten, Lycurg. §. 135.

ἐξαιτιολογέω, (αἰτιολογέω) den Grund woraus aufsuchen u. angeben, Diog. L. 10, 82.

ἔξαιτος, ον, (αἰτέω) gefordert, verlangt, = ἐξαιτητός, ἐρέται, Od. 2, 307., οἶνος, Il. 12, 320., zurückgefordert, Μήδεια, Ap. Rh. 4, 1005.; erforderlich, ἑκατόμβαι, Od. 5, 102. 19, 366. Nach Andern: ausgewählt, auserlesen, = ἐξαίρετος, vgl. Nitzsch zu Od. Bd. 2. p. 20. Schol. Ap. Rh. l. l., u. so offenbar bei Maneth. 2, 226. 3, 354: ἐξαίτοις γεράεσσιν, u. Anth. 6, 332: ἔξαιτα προτέρης ἀπὸ ληΐδος.

ἐξαίφνης, Adv., (αἴφνης, ἄφνως) plötzlich, unvermuthet, Il. 17, 738. 21, 14. Pind. Ol. 9, 78. Aesch. Prom. 1077. u. oft b. Soph. Eur. Ar., auch Plat. Xen. Isocr. u. a.; mit d. Part., sobald als,

τινὶ δόξειεν ἂν — ἀκούσαντι ἐξαίφνης, Plat. Crat. p. 396. B. vgl. Gorg. p. 523. E. Aeschin. in Ctes. §. 59. Vgl. ἐξαπίνης.

ἐξαιφνίδιος, ον, u. ος, α, ον, Plat. Crat. p. 414. A., (αἰφνίδιος) urplötzlich, unvermuthet, αὔξη, Plat. l. l., ἐπιδρομαί, Hierocl. b. Stob. flor. t. 3. p. 164. Neutr. ἐξαιφνίδιον als Adv., Galen. [ῐδ]

ἐξαιχμᾰλωτίζω, (αἰχμαλωτίζω) zum Gefangnen machen, Nicet. Chrys.

ἐξᾰκανθίζω, (ἀκανθίζω) ausdornen, d. i. ausgrübeln, haarscharf nehmen, Cic. ad Att. 6, 6, 1.

ἐξᾰκανθόομαι; (ἀκανθόομαι) ganz voll Stacheln werden, Theophr. h. pl. 6, 4, 2.

ἐξᾰκέομαι, f. έσομαι, Dep. med., (ἀκέομαι) *ganz ausheilen*, a) von körperlichen Zuständen, δίψος, stillen, Dio Cass.; gew. von Seelenzuständen, Uebeln, Vergehungen, *wieder gut machen*, abs., Il. 9, 507. Plat. legg. 10. p. 885. D.; sühnen, aussühnen, besänftigen, χόλον, Il. 4, 36., ὀργήν, Od. 3, 145., auch mit d. Acc. d. Pers., θύσθλοις θεάν, Lyc. 1180.; abhelfen, τὰς ἐνδείας τῶν φίλων, Xen. Cyr. 8, 2, 22. b) von Gegenständen, *ausbessern*, ἱμάτια, Plat. Menex. p. 91. D., τὸ δίκτυον, Menand. fr. 242 Mein. Dav.

ἐξάκεσις, ἡ, die gänzliche Heilung, νόσων, Ar. Ran. 1033. [ᾰ]

ἐξᾰκεστήριος, ον, heilend, sühnend, versöhnend, θεοί, Dion. H. ant. 10, 2. vgl. Poll. 8, 142., θυσίαι, Dion. H. ant. 5, 54.

ἑξάκις, Adv., (ἕξ) sechsmal, Pind. Ol. 7, 157. Plat. u. a., poet. ἑξάκι, Call. fr. 120 Ern. Anth. 14, 129. 141. — ἑξακισχίλιοι, 6000, Thuc. 2, 13. Andoc. p. 3., ἑξακισμύριοι, 60000, Xen. Plut. [–⏑⏑]

ἑξάκλῑνος, ον, (κλίνη) mit sechs Sitzen od. Lagern, auch ἑξάκλινος geschr., Et. M. u. Philem. lex. Neutr. ἑξάκλινον, ein Sopha mit sechs Sitzen, Martial. 9, 60.

ἐξᾰκμάζω, (ἀκμάζω) abblühn, verblühn; met. vorübergehn, καιρός, Schol. Soph. Ai. 594. Suid.

ἑξάκνημος, ον, (κνήμη) sechsspeichig, τροχοί, Schol. Pind.

ἐξᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) nachfolgen, auf dem Fusse folgen, τινί, Joseph. ant. 8, 10, 2. Plut.; met. ἡ ἐξακολουθήσασα εὔνοια σφίσι παρ' αὐτῶν, Polyb. 4, 5, 6. vgl. 5, 78, 4. Auch: Einem folgen, Folge leisten, τοῖς φίλοις, id. 17, 10, 7., wo die Codd. τοὺς φίλους haben, viell. richtig, s. Lob. Phryn. p. 354. not. Dav.

ἐξᾰκολούθησις, εως, ἡ, das Nachfolgen, Folgen, ταῖς — ἐξουσίαις, Clem. Al.

ἐξᾰκονάω, verstärktes ἀκονάω, LXX.

ἐξᾰκοντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess od. überh. eine Waffe heraus werfen od. fortschleudern, entsenden, τὰ δόρατα, Xen., βέλη, Dion. H., ὀσσούς, Plut., φάσγανον πρὸς ἧπαρ, Eur. Herc. f. 1149.; auch τοῖς δόρασιν, Xen., u. abs., ἐπί τινα, Plut. Art. 9., κατά τινος, Diod. exc. p. 553, 35. Dah. met., hastig ausstrecken, hastig bewegen, χεῖρας, Eur. Iph. T. 362. κῶλον τῆς γῆς, den Fuss aus dem Lande schleudern, d. i. schnell entfliehn, id. Bacch. 664. λόγους, heraussagen, Men. fr. 87 Mein., τοὺς Ὀδυσσέως πόνους, Eur. Tro. 444.; erwiedern, ταῦτα πρὸς τάδε, id. Suppl. 456. Dav.

ἐξᾰκόντισις, εως, ἡ, das Auswerfen, τοῦ σπέρματος, Galen.

ἐξᾰκόντισμα, ατος, τὸ, das Ausgeworfene, Hervorspritzende, vom Blut, Schol. Od. 22, 19.

ἐξακοντισμός, ὁ, das Herauswerfen, σπέρματος, Galen., αἵματος, Aerzte; eine Art des Blitzes, Arist. de mund. 4.

ἑξακοσίαρχος, ὁ, Befehlshaber von 600, Polyaen., von

ἑξᾰκόσιοι, αι, α, sechshundert, Thuc. Xen. u. a. Dav.

ἑξακοσιοστός, ή, όν, der sechshundertste, LXX. u. Spät.

ἑξακοτῠλιαῖος, αία, αῖον, (κοτύλη) sechs Kotylen haltend, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 95.

ἐξᾰκουστέον, Adj. verb. von ἐξακούω, man muss vernehmen, hören, verstehen, τί, Clem. Al., μύθων, id.; ἔξωθεν, man muss suppliren, Schol. Pind.

ἐξάκουστος, ον, gehört, vernommen; hörbar, vernehmlich, λόγος, Dion. H., βοή, οἰμωγή, Plut., βόμβος, Ath. u. a.; auch von Pers., Joseph. ant. 4, 8, 12. Adv. ἐξακούστως, Schol. Luc. Gall. 8., von

ἐξᾰκούω, f. σομαι, (ἀκούω, irr.) hören, vernehmen, Soph. Eur. Ar. Plut., τῶν ῥητόρων, Ar. Thesm. 293., τῆς φωνῆς, Plut. Fab. 6., πρόσωθεν κληδόνος βοήν, Aesch. Eum. 397. ἐξ. τὶ ὑπό τινος, etwas (Vorwürfe u. s. w.) von Jem. anhören müssen, Soph. El. 553. λόγῳ ἐξακ., durchs Gerücht vernehmen, id. Phil. 676. Auch: verstehen, d. i. suppliren, Schol. Nic. th. 139.

ἐξακριβάζω, (ἀκριβάζω) sp. Form st. d. folg., Joseph. ant. 19, 7, 4. Liban.; im Med., LXX.

ἐξᾰκρῑβόω, (ἀκριβόω) mit Genauigkeit verfahren, dah. genau u. sorgfältig ausarbeiten, darstellen, τὶ, Arist. eth. Nic. 9, 5., τοὺς ὑπέρ τινος λόγους, Polyb. 3, 31, 1., aber λόγον, mit Bestimmtheit aussprechen, Soph. Tr. 426.; genau, sorgfältig besprechen, erzählen, aufzählen, τὶ, Plut., περί τινος, Polyb. 2, 56, 4., ὑπέρ τινος, Arist. eth. Nic. 1, 4.; genau angeben, τοὺς χρόνους, Plut. Num. 1.; genau untersuchen, erforschen, τὶ, Theophr. h. pl. 9, 16, 6. Plut.; genau erkennen, Plut. mor. p. 626. A. — Im Med., LXX. Eust.

ἐξᾰκρίζω, (ἀκρίζω) eine Höhe erreichen, erklimmen, αἰθέρα πτεροῖς, Eur. Or. 275.

ἐξακτέον, Adj. verb. von ἐξάγω, man muss heraus führen, Xen. de re eq. 4, 4.; man muss herausziehen, ἐκ τοῦ κόλπου, id. Hell. 6, 5, 18. ἐξ. αὐτόν, man muss sterben, M. Anton. 3, 1.

ἑξάκῠκλος, ον, (κύκλος) sechsräderig, ἅμαξαι, Hippocr.

ἑξάκωλος, ον, (κῶλον) sechsgliederig; aus sechs Versen bestehend, Schol. Ar. Ach. 836.

ἐξᾰλᾰόω, verstärktes ἀλαόω, ganz blind machen, gänzlich blenden, τινά, Od. 11, 103. 13, 343., auch ὀφθαλμὸν ἐξαλαῶσαι, Od. 9, 453. 504. ὅλον δέμας, d. i. entmannen, Opp. cyn. 3, 228.

ἐξᾰλᾰπάζω, f. ξω, (ἀλαπάζω) ausleeren, ausräumen, ausplündern, berauben, πόλιν, πτολίεθρον, oft b. Hom., πόλιν, Hes. op. 187. Xen. An. 7, 1, 29., bes. eine Stadt von ihren Bewohnern leer machen, um andere einziehn zu lassen, Od. 4, 176.; überh. überwältigen, zerstören, zu Grunde richten, τεῖχος, νῆας, Il. 13, 813. 20, 30.; met. von einer Krankheit, an Kräften erschöpfen, τινά, Theocr. 2, 85. In Pros. nur b. Xen. l. l.

ἐξαλέασθαι, ep. st. ἐξαλέασθαι, inf. aor. 1. med. zu ἐξαλέομαι, Hes. op. 105. 756. 800. Ap. Rh.

ἐξᾰλεείνω, (ἀλεείνω) = ἐξαλέομαι, μόρον, Opp. hal. 5, 398.

ἐξᾰλειπτέον, Adj. verb. von ἐξαλείφω, man muss verlöschen, vertilgen, τοὺς νόμους, Lys. p. 104, 4.

ἐξᾰλειπτής, οῦ, ὁ, der Salber, Galen.

ἐξαλειπτικός, ή, όν, zum Auslöschen, Verwischen geeignet, Sext. Emp. 7, 373.

ἐξάλειπτρον, τό, Salbenbüchse, Ar. Ach. 1063. Inscr., der Aerzte, Antiphan. b. Poll. 4, 183., s. Mein. fr. com. med. p. 121. [ᾰ] Von

ἐξᾰλείφω, f. ψω, pf. pass. ἐξαλήλιμμαι, conj. aor. 2. pass. ἐξαλῐφῇ, Plat. Phaedr. p. 258. B. in den besten Hdschr., (ἀλείφω, irr.) 1) ganz einschmieren, bestreichen, τὸν ὀμφαλὸν χρυσῷ, vergolden, Liban.; bes. anweissen, τὸ τεῖχος, Thuc. 3, 20., τοὺς τοίχους, τὴν οἰκίαν, LXX. Med., sich bestreichen, τοῦ σώματος τὸ ἥμισυ γύψῳ, Hdt. 7, 69. 2) auswischen, abwischen, wegwischen, opp. ἐγγράφειν, τινὰ ἐκ τοῦ καταλόγου, Xen. Hell. 2, 3, 51., auch bloss τινά, ebd. §. 52. Ar. Fr. 1181., u. τί, Xen. Plat., τὸ ὄφλημα, Dem. p. 791, 32. ἐξαλειφθεῖσ', ὡς ἄγαλμα, Eur. Hel. 262. Dah. met., verlöschen, aufheben, vertilgen, austilgen, *oblitterare*, *delere*, τὴν Σπάρτης εὐδαιμονίαν, Hdt. 7, 220., τιμάς, Aesch. Sept. 15., φιλίας, Isocr., τὸ γινώσκειν, Dem., τὰς ἐλπίδας, Diod. u. a. πόλιν ἐκ τοῦ Ἑλληνικοῦ, Thuc. 3, 57.; seltner von Pers., vertilgen, vernichten, σπέρμα Πελοπιδᾶν, Aesch. Choeph. 503., ἐμέ, Eur. Hipp. 1241. — Med., ἐξαλείψασθαι τὰς ἀπογραφάς, seine Schätzung (im Steuerkataster) ausstreichen lassen, Plat. legg. 8. p. 850. C.; met. τὶ φρενός, aus seiner Seele verwischen, Eur. Hel. 590. Dav.

ἐξάλειψις, εως, ἡ, das Auswischen, Verwischen, Auslöschen, Themist. LXX. KS. [ᾰ]

ἐξᾰλέομαι, (ἀλέομαι, irr.) gänzlich vermeiden, ausweichen, entkommen, entrinnen, mit d. Acc., Hes. (nur in der Form ἐξαλέασθαι, w. s.) Ar. Eq. 1086. Ap. Rh. Qu. Sm., mit d. Gen., Ap. Rh. 2, 319.; abs., ebd. 3, 611., mit Tmes., Il. 18, 586.

ἐξᾰλεύομαι, (ἀλεύω, irr.) = ἐξαλέομαι, mit d. Acc., Soph. Ai. 656.

ἐξᾱλίζω, (ἀλίζω) versammeln, Hesych., u. als v. L. Regg. 2, 10, 18.

ἐξᾰλινδέω, wov. nur part. aor. ἐξαλίσας, Ar. Nub. 32. Xen. oec. 11, 18., u. perf. ἐξήλικα, Ar. Nub. 33., ἄπαγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε, führe das Pferd nach Hause, nachdem du es sich auf dem Wälzplatze, ἀλινδήθρα, ἐξαλίστρα, hast auswälzen, austummeln lassen, Ar. Nub. 32. vgl. Xen. l. l., worauf Strepsiades in kom. Uebertragung antwortet: ἐξήλικας ἐμὲ ἐκ τῶν ἐμῶν, du hast mich aus Hab' u. Gut herausgetummelt. [I. Gramm. nehmen ein Präs. ἐξαλίζω od. ἐξαλίω an; vgl. ἀλινδέω.]

ἐξᾰλίστρα, ἡ, (ἐξαλινδέω) = ἀλινδήθρα, Wälzplatz, Tummelplatz, Poll. 1, 183.

ἐξάλιτρος, ον, (λίτρα) sechspfündig, Arist. b. Poll. 4, 174.

ἐξᾰλίω, s. ἐξαλινδέω.

ἐξαλλᾰγή, ἡ, (ἐξαλλάσσω) der Austausch; die Veränderung, Theophr., σχήματος, Plut., εἰς ἕτερον γένος, Ausartung, Theophr. c. pl. 4, 4, 5. ἐξαλλαγαὶ ὀνομάτων, abweichende, ungewöhnliche Wortformen, Arist. poet. 22. Auch intr., ἐξ. τῶν εἰωθότων νομίμων, die Entfernung von, Plat. Phaedr. p. 265. A.

ἐξάλλαγμα, ατος, τό, Veränderung, Belustigung, Parthen. u. a. Spät. Bast ep. cr. p. 241. 284. app. p. 54.

ἐξάλλαξις, εως, ἡ, = ἐξαλλαγή, Strab., von

ἐξαλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) 1) auswechseln, austauschen, verwechseln, verändern, abändern, ἐσθῆτα, Eur. Hel. 1297., τὴν ὀσμήν, Theophr., τὴν κατάστασιν, Plut. γένος εἰς ἕτερον, d. i. ausarten, Theophr. ἄχθεα λύπης, d. i. etwas Anderes beklagen, Herm. Eur. Hel. 396. ἐξ. τινὰ κοσμήσεσιν, ein anderes Ansehen geben, Plut. Thes. 23. αἰὼν ἄλλ' — ἄλλοτ' ἐξαλλάττει, bringt bald diese, bald jene Veränderung, Pind. Isthm. 3, 30. βάσιν, abwechselnd einschlagen, Eur. Hec. 1060. βίος κακοῖς ἐξαλλάσσεται, das Leben erfährt an seinem Unglück ein Anderswerden, d. i. sein Unglück ändert sich, wechselt mit dem Glück, Soph. Ai. 474. Mit d. Acc. des Orts: einen Ort mit einem andern vertauschen, ihn verlassen, Εὐρώπαν, Eur. Iph. T. 135., zurücklassen, σπάργανα, id. Ion 918. Bes. vom Ausdruck, τὸ εἰωθός, τὸ ἰδιωτικὸν ἐξ., die gewöhnliche, gemeine Ausdrucksweise ändern, eine andere dafür setzen, sich ungewöhnlicher Ausdrücke bedienen, Arist. rhet. 3, 3. poet. 22., τὴν συνήθη φράσιν, τὴν διάνοιαν ἐκ τῶν ἐν ἔθει, Dion. H., auch abs., Arist. rhet. 3, 2. ταῦτα ἐξήλλακται ἐκ τῆς συνήθους ἀπαγγελίας, dies weicht von der gewöhnlichen Ausdrucksweise ab, Dion. H. de Thuc. jud. 54. Dah. ἐξηλλαγμένος, η, ον, abweichend, verschieden, τινός, Isocr. Dion. H. Diod., πρός τι, Theophr. h. pl. 4, 4, 14.; abs., vom Gewöhnlichen abweichend, ungewöhnlich, ὄνομα, Arist. poet. 21., φράσις, λέξις, Dion. H.; ungewöhnlich, ausserordentlich, Polyb. Diod. Plut., τιμωρία, Diod. 2) abkehren, abwenden, τῶν ἐναντίων τὴν ἑαυτοῦ γύμνωσιν, die blossgestellte Seite von den Feinden, Thuc. 5, 71.; eine andere Richtung geben, τὸν δρόμον, Xen. ven. 10, 7. ἱστοῖς κερκίδα δινεύουσ' ἐξαλλάξω, d. i. die Spindel hin u. her drehen, Eur. Tro. 199. 3) eine Veränderung machen, d. i. *ergötzen*, τινά, Menand. u. Philippid., s. Lob. Phryn. p. 363. u. ἐξάλλαγμα. 4) intr., a) sich ändern, anders werden, τῆς ἀρχαίας μορφῆς, Arist. gen. an. 4, 1.; pf., verschieden, besser seyn, mit d. Gen., Polyb. 10, 45, 1. b) sich wegwenden, weggehen, ἀπὸ τῆς νεώς, Philostr., auch mit d. Gen.; id. ἐς ἄνδρας, unter die Männer eintreten, id. v. Apoll. 3, 28. vgl. Poll. 2, 20. — Med., das Seinige womit vertauschen, ἰδιωτικῆς ἑστίας ἡγεμονίαν, Diod. exc. p. 558, 91. b) sich von etwas zurückziehen od. befreien, τοῦ πόνου, Eur. Phoen. 1418. u. das. Herm.

ἐξαλλοιόω, (ἀλλοιόω) gänzlich verändern, πᾶν ἐξαλλοιοῦται πρὸς τὸ χεῖρον, Theophr. c. pl. 2, 15, 2.

ἐξάλλομαι, f. ἁλοῦμαι, (ἅλλομαι, irr.) 1) heraus-, hervorspringen, Ar. Vesp. 130. Xen. Plut., mit d. Gen., ναός, Theocr. 17, 100., οἰκίας, Plut., bei Hom. nur im Part. aor. ἐξάλμενος Τρώων, προμάχων, τῶν ἄλλων, in der Schlacht aus den übrigen Kämpfenden, Il. 15, 571. 17, 342. 23, 399. πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων ἐξαλλόμενος, Plut. Pelop. 32. ἄελλαι νεφέων ἐξάλμεναι, Ap. Rh. 2, 268.; met. ἰὼ δαῖμον, ἵν' ἐξήλου; *quo erupisti*, Soph. OT. 1311.; hervorbrechen, κρότος πάσης χειρὸς ἐξήλατο, Luc. asin. 53. Von einem Knochen: heraustreten, Plut. mor. p. 341. B., auch: sich ausrenken, Hippocr. Auch: herabspringen, κατὰ τοῦ τείχους, Xen. Hell. 7, 2, 6. vgl. 8. ἐξήλατο λίθος, Plut. Marc. 16. ἐξαλλομένων τῶν τροχῶν, da die Räder absprangen (von den Achsen), Xen. Cyr. 7, 1, 32. 2) in die Höhe springen, wegspringen, Xen. An. 7, 3, 33., bes. von Pferden: sich bäumen, zur Seite springen, id. Cyr. 7, 1, 27. vgl. de re eq. 2, 14. Plut. Pyrrh. 29. Alex. M. 33. Met., darüber hinaus gehen, nicht genug haben, Call. Cer. 88.

ἔξαλλος, ον, (ἄλλος) verschieden, bes. hervorstechend, ausgezeichnet, vorzüglich, übertrieben,

ἐξάλλους ἐσθῆτας ἔχειν τῶν ὑποτεταγμένων, bessere als, Polyb. 6, 7, 7. τὰ ἔξαλλα τοῦ κόσμου, Plut. mor. p. 329. F. Dio Cass. u. öft. b. LXX.

ἐξαλλοτριόω, (ἀλλοτριόω) 1) veräussern, Strab. 4. p. 215. 2) entfremden, abgeneigt machen, τοὺς πολλοὺς πρός τινα, Sext. Emp.

ἔξαλμα, ατος, τό, (ἐξάλλομαι) ein Sprung heraus od. in die Höhe, Eust. Zon. u. a. Spät.

ἐξαλογίζομαι, (ἀλογίζομαι) zum unvernünftigen Thiere werden, Eust.

ἔξαλος, ον, (ἅλς) ausser dem Meere, ausserhalb des Meeres, opp. ὕφαλος, πληγαί, Polyb. τὸ ζῷον φέρεται τὸ τρίτον μέρος ἔξαλον, id. 34, 3, 3. τὰ ἔξαλα τῆς νεώς, Luc. Jup. trag. 47.; aus dem Meere, τὸ σκάφος ἔξαλον ἀνασπᾶν, id. am. 8. vgl. Opp. hal. 2, 593.; fern vom Meere gelegen, Strab.

ἔξαλσις, εως, ἡ, (ἐξάλλομαι) das Herausspringen, eine Körperübung, Aret. diut. morb. cur. 1, 2. p. 117, 6.; die Verrenkung, Hippocr. p. 811. G.

ἐξαλύσκω, f. ύξω, (ἀλύσκω, irr.) = ἐξαλέομαι, abs., Aesch. Eum. 111. Eur. Hec. 1194., τινά u. τί, Eur. Lyc. Opp., mit d. Gen., μόροιο, Opp. hal. 3, 104.

ἐξαλύω, (ἀλύω) = ἐξαλέομαι, μόρον, h. Hom. 6, 51.

ἐξᾰμαρτάνω, f. τήσομαι, Plat., ήσω, sehr sp., (ἁμαρτάνω, irr.) 1) *abirren*, *fehlen*, u. zwar a) verfehlen, das Ziel nicht treffen, παῖδας, Xen. Cyr. 2, 1, 16.; met., sein Ziel verfehlen, seine Absicht nicht erreichen, Soph. Phil. 95., u. ähnl. πολλά, πλείω ἐξαμ., opp. κατορθοῦν, Isocr. Dab. b) *irren*, *fehlen*, *einen Fehler begehen*, *sündigen*, Att. von Aesch. u. Thuc. an, theils abs., theils mit näherer Bestimmung durch ein Part. od. Adj., z. B. δικάζων, Ar., προθνήσκων, Eur., διατρίβων, Xen., οὐχ ἑκών, Plat., od. durch d. Acc. eines neutr. Adj. od. Pron., z. B. τάδε, Eur., ὅσα, Soph., δίκαια, id., ἄλλο τι, Plat., ἀνήκεστα, Isocr. u. dgl., od. eine Präp., ἔν τινι, in etwas irren, Plat. rep. 1. p. 336. D., περὶ τοὺς κάμνοντας, bei der Behandlung der Kranken einen Fehler begehen, ebd. p. 340. D.; bes. aber εἴς τινα, zur Angabe des Objects, gegen Jem. fehlen, sündigen, ihn beleidigen, Aesch. Eur. Dem. Lys. u. a., zuw. auch περί τινα od. τι, Xen. An. 5, 7, 33. Plat. u. a. τὰ αὐτὰ ταῦτα περὶ θεούς, Plat. πρὸς ἑταίραν ἐξαμ., Plut. — Pass. ἡ ἐξαμαρτανομένη πρᾶξις, worin gefehlt wird, Plat. Prot. p. 357. E. ἐξημαρτήθη τὰ νοσήματα, sind falsch behandelt worden, Xen. de re eq. 4, 2. 2) trans., zum Irrthum, zur Sünde verleiten, τινά, LXX., τινὰ ἁμαρτίαν μεγάλην, ebd. Dav.

ἐξᾰμαρτία, ἡ, der Fehler, das Vergehen, Soph. Ant. 558. Them.

ἐξᾰμαυρόω, (ἀμαυρόω) gänzlich verdunkeln, schwächen, entkräften, Hippocr. Theophr. Plut. u. a. Pass., sich verbergen, Eur. fr. Phaeth. 2, 64. nach Herm. Conj. Dav.

ἐξᾰμαύρωσις, εως, ἡ, gänzliche Entkräftung, das Aufhören, μετάλλων, Plut. mor. p. 434. C.

ἐξαμάω, f. ήσω, (ἀμάω) ausschneiden, von Grund aus abschneiden, abmähn, einerndten, Soph. Tr. 33., θέρος, die Erndte, Aesch. Eur. Plut.; dah. überh. von Grund aus zerstören, vertilgen, ausrotten, *exscindere*, γένος, Paus. 8, 7, 7. γένους ῥίζαν ἐξημημένος, Soph. Ai. 1189. τὰ ἔντερα, die Eingeweide aus dem Leibe reissen, Ar. Lys. 367. Auch im Med., τὰ σπλάγχνα, Eur. Cycl. 235., χρυσοῦν θέρος, Plut. Demetr. 4. [ᾰμ]

ἐξαμβλόομαι, fehlgeboren werden, τὰ ἔμβρυα, Hippocr. p. 600, 36.

ἐξαμβλίσκω, f. βλώσω, (ἀμβλίσκω, irr.) 1) trans., a) fehlgebären, met. τὰ λοιπά, Plat. Theaet. p. 150. E. τέκνον ἐξαμβλωθέν, Apd. τὸ πρᾶγμα τοὐξημβλωμένον, das fehlgeborne Ding, Ar. Nub. 139. b) causativ, zur Fehlgeburt bringen, met., φροντίδα, Ar. Nub. 137. 2) intr. u. met., fehlschlagen, ἵνα ἐξαμβλώσῃ αὐτοῖς ἡ σπονδή, Ael. n. a. 2, 25., u. dazu aor. 2 ἐξήμβλω, id. b. Suid., den Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 111 ed. 2. auch st. des Plusqpf. pass. ἐξήμβλωτο οἱ ἡ ἐλπίς, Ael. b. Suid. s. v. ἐξήμβλωσε, herstellen will.

ἐξαμβλόω, (ἀμβλόω) = d. vor., zur Fehlgeburt bringen, νηδύν, Eur. Andr. 356. Pass., ὁ πυρὸς ἐξαμβλούμενος, der nicht zur Reife kommende, misswachsene Waizen, Theophr. c. pl. 4, 5, 3., u. ähnl. ἰσχὺς ἐξαμβλοῦται, Plut. mor. p. 2. E. Vgl. über d. Wort Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 111.

ἐξαμβλύνω, (ἀμβλύνω) ganz stumpf machen, schwächen, vermindern, Diosc.; im Pass. ἡ δύναμις ἐξημβλυντο, Plut. Fab. 23. Auch = ἐξαμβλίσκω, Hippocr. p. 611, 47. zw.

ἐξάμβλωμα, ατος, τό, (ἐξαμβλίσκω) die Fehlgeburt, Artem. 1, 51.

ἐξάμβλωσις, εως, ἡ, das Fehlgebären, τῶν παιδίων, Hippocr. 33, 17.

ἐξαμβλώσκω, = ἐξαμβλίσκω, 1., Diosc. Geop.

ἐξαμβλώττω, = d. vor., Diosc.

ἐξαμβρῦσαι, s. ἐξαναβρύω.

ἐξᾰμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) 1) vertauschen, verwandeln, τρόπον, d. i. entfernen, Eur. Bacch. 607. ἄλλην ἄλλοτε χρόαν, bald diese, bald jene Farbe annehmen, Plut. mor. p. 590. C. Med., mit einander wechseln, dah. auf einander folgen, ἔργον ἔργον ἐξημείβετο, Eur. Hel. 1533., u. ähnl. im Act., φόνος φόνῳ ἐξαμείβων, id. Or. 816. 2) vom Orte: überschreiten, darüberhinweggehen, πρῶνα, Aesch. Pers. 130., Δίρκης ὕδωρ, Eur. Phoen. 131. Μακεδονίαν, durchwandern, Xen. Ag. 2, 2.; auch abs., weggehen, Eur. Or. 272. Med., herauskommen, δι' ἁρμῶν, Eur. fr. Phaeth. 2, 45 Herm.; vorübergehen, Anth. Plan. 4, 255, 3. 3) Med., vergelten, belohnen, τινὰ ποιναῖς, Aesch. Prom. 223. Dav.

ἐξάμειψις, εως, ἡ, Vertauschung; Veränderung, αἱ κατ' οὐρανὸν ἐξαμείψεις, Plut. mor. p. 426. D. [ᾰ]

ἐξᾰμέλγω, f. ξω, (ἀμέλγω) ausmelken, aussaugen, γάλα, Aesch. Choeph. 898.; auspressen, Eur. Cycl. 209.

ἐξαμελέω, verstärktes ἀμελέω, ganz vernachlässigen, mit d. Gen., Hdt. 1, 97. Themist., abs., Plut. Art. 22. Pass., gänzlich vernachlässigt werden, Theophr. Plut. ἐξημέληται περὶ τῶν τοιούτων, man bekümmert sich nicht um solche Dinge, Arist. eth. Nic. 10, 9, 13.

ἐξαμέρεια, ἡ, Theilung in sechs Theile od. Stücke, Stob. ecl. eth. t. 2. p. 46., von

ἐξαμερής, ές, (ἕξ, μέρος) in sechs Theile getheilt, vom Hexameter, Orph. b. Longin. fr. 3, 7.

ἑξάμετρος, ον, (ἕξ, μέτρον) aus sechs Maassen od. Versfüssen bestehend, ἔπη, sechsfüssige Verse, Hexameter, Hdt. 7, 220. Plat. legg. 7. p. 810. E. ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ, Hdt. 1, 47. τὸ ἑξάμετρον, der Hexameter, heroische Vers, Arist. rhet. 3, 1. Paus. 10, 5, 7.

ἑξαμηνιαῖος, αία, αῖον, sechs Monat alt, βρέφος, Apd. 3, 4, 3, 3., von

ἐξάμηνος, ον, (μήν) sechsmonatlich, sechs Monate dauernd, halbjährig, ἀρχή, Arist., ἀνοχαί, Polyb. Dah. ὁ ἐξάμηνος, verst. χρόνος, ein halbes Jahr, Xen. Theophr. Dion. H. Plut., auch ἡ ἐξάμηνος, Hdt. 4, 25.

ἐξαμηχανέω, f. ήσω, (ἀμηχανέω) aus der Noth od. Verlegenheit helfen, einen Ausweg finden, ausmitteln, Eur. Heracl. 495.

ἐξαμιλλάομαι, f. ήσομαι, aor. ησάμην, Eur., u. ήθην, id. Hel. 387., (ἁμιλλάομαι) 1) einen Wettkampf auskämpfen, τὰς τεθρίππους ἁμίλλας τινί, Eur. l. l.; auch: sehr wettkämpfen, dah. sehr bemühen, anstrengen, κόρας πρὸς αἰθέρα, d. i. angestrengt hinsehen, fr. Eur. nach Herm. op. 5. p. 211.; intr., sich bemühen, beeifern, ταῖς πράξεσι, Plut. mor. p. 1098. E., πρός τι, Themist. 2) hinauskämpfen, hinaustreiben, forttreiben, τινὰ γῆς, Eur. Or. 431., τινὰ φόβῳ, durch Furcht quälen, ebd. 38.; austilgen, ἔστ' ἂν ὄψις ἐξαμιλληθῇ πυρί, in pass. Bdtg, Eur. Cycl. 628.

ἔξαμμα, ατος, τό, (ἐξάπτω) 1) angeknüpftes Seil, Handhabe, *ansa*, met., Themist. or. 13. p. 166. A. 2) ἔξαμμα πυρός, Entzündung, Plut. mor. p. 958. E.

ἐξαμναῖος, αία, αῖον, Eust., und

ἐξάμνους, ουν, (μνᾶ) sechs Minen schwer od. werth, Eust. Schol.

ἐξάμοιβός, όν, s. ἐξημοιβός.

ἐξάμορος, ον, poet. st. ἐξάμοιρος, (μοῖρα) zum sechsten Theil, Nic. th. 594.

Ἐξαμπαῖος, ὁ, eine bittere Quelle u. die umliegende Gegend in Skythien, von den Griechen Ἱραὶ ὁδοί genannt, Hdt. 4, 52. 81.

ἐξαμπρεύω, (ἀμπρεύω) herausziehn, herauswinden, heraufschleppen, Ar. Lys. 289.

Ἐξαμύας, ου, ὁ, Vater des Thales, Diog. L.

ἐξαμύνομαι, (ἀμύνω) abwehren, vertreiben, νόσους, Aesch. Prom. 481., τινά, Eur. Or. 269., αἶθον θεοῦ, id. Suppl. 208.; im Act., Themist. 23. p. 284. B. [ῡ]

ἐξαμυστίζω, (ἀμυστίζω) in vollen Zügen austrinken, sehr Spät.

ἐξαμφοτερίζω, f. ίσω, (ἀμφοτερίζω) zweideutig machen, τὸν λόγον, eine Streitfrage so stellen, dass darüber auf zwei einander entgegengesetzte Weisen entschieden werden kann, Plat. Euthyd. p. 300. D. u. das. Heind. Ruhnk. Tim. p. 107.

ἐξαναβαίνω, (ἀναβαίνω, irr.) ganz hinaufsteigen, ganz ersteigen, ὁδόν, Artemid. 2, 28.

ἐξαναβλύζω, (ἀναβλύζω) = d. folg., Eust.

ἐξαναβρύω, f. ύσω, (ἀναβρύω) hervor- u. aufsprudeln lassen, hervorquellen lassen, Tzetz.; met. τύχας γαίας ἐξαμβρῦσαι (inf. aor. 1.), Aesch. Eum. 925 (914 Herm.).

ἐξαναγεννάομαι, (ἀναγεννάω) von Neuem geboren werden, Julian. ep. 42.

ἐξαναγιγνώσκω, (ἀναγιγνώσκω, irr.) auslesen, durchlesen, τὸ βιβλίον, Plut. γράμματα πρὸς τὴν σύγκλητον, vorlesen, id. Cic. 27.

ἐξαναγκάζω, f. άσω, verstärktes ἀναγκάζω, 1) mit Gewalt zwingen, durchaus zwingen, erzwingen, nöthigen, Hdt. 2, 3. Soph. Ar. Av. 377., τινὰ ποιεῖν τι, Soph. El. 620. Eur. Or. 1665. Xen. mag. eq. 1, 25. Luc. 2) mit Gewalt herauszwingen, austreiben, τὴν ἀργίαν πληγαῖς, Xen. mem. 2, 1, 16.

ἐξανάγω, f. άξω, (ἀνάγω, irr.) heraus u. hinaufführen, ᾄδου ἐρεμνῶν τινα, Eur. Heracl. 219. Pass. u. Med., hinausfahren auf die hohe See, auslaufen, von Personen, Hdt. 6, 98. 8, 84. Soph. Phil. 571. Thuc. 2, 25., im Pass. auch von Schiffen, Hdt. 7, 194.; überh. aufbrechen, τὸ ἐξ Ἀσίης ἐξαναχθὲν στράτευμα, ebd. 184.

ἐξαναδύομαι, Plut., nebst aor. 2 —ανέδυν, (ἀναδύω, irr.) heraus, hervor u. empor kommen, woraus auftauchen, ἁλός, κύματος, Od. 4, 405. 5, 438., ἀφ' ὕδατος, Batr. 132., met. γενέσεως, Plat. rep. 7. p. 525. B.; überh. entrinnen, Ἀΐδεω, Theogn. 1120. πάσης μάχης, jede Schlacht vermeiden, Plut. Sert. 12.; auch mit d. Acc., λέχος, Or. b. Paus. 4, 12, 4.

ἐξαναζέω, f. έσω, (ἀναζέω) trans., heraus u. aufkochen machen; met., χόλον, den Zorn überbrausen u. gewaltsam hervorbrechen lassen, Aesch. Prom. 370.

ἐξαναιρέω, (ἀναιρέω, irr.) heraus u. aufnehmen, aufheben, τινὰ πυρός, aus dem Feuer, h. Hom. Cer. 255., κονίης, Opp., τί, Ap. Rh. 3, 867.; im Aor. 2. med., τινὰ γῆθεν, Eur. Ion 269.

ἐξαναισθητέω, (ἀναισθητέω) ganz empfindungslos seyn, Porphyr. de abst. 1, 39.

ἐξανακᾰλύπτω, f. ψω, (ἀνακαλύπτω) aufdecken. Med., sich aufdecken, Schol. Ar. Nub. 3.

ἐξανακολυμβάω, (ἀνακολυμβάω) heraus- u. emportauchen, auftauchen.

ἐξανακρούω, (ἀνακρούω) zurückschlagen. Med., sich zurückziehn, τῇσι λοιπῇσι (νηυσί), Hdt. 6, 115.

ἐξᾰνᾱλίσκω, f. λώσω, auch ἐξανᾱλόω, Porphyr., verstärktes ἀναλίσκω, irr., gänzlich aufwenden, verwenden, verbrauchen, τὰ πλεῖστα τῶν ἰδίων, Plut. Pomp. 20. τὰ ἀλλότρι' ἐξανάλωται, Plat. com. b. Ath. 9. p. 367. D. vgl. Dem. p. 1211, 6. ἐξαν. δύναμιν ἔν τινι, Plut. Cat. min. 20.; überh. gänzlich verzehren, aufzehren, ἐξανήλωσεν ὁ ἥλιος (τὸ ὑγρόν), Theophr. vent. §. 15. vgl. 16. de ign. §. 20. Plut. Von Personen: ἐξανηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ, durch Ausgaben erschöpft, zu Grunde gerichtet, Aeschin. p. 68, 19. vgl. Dem. p. 174, 13.; auch: Einen ausplündern, ihm Alles abnehmen, Ath. 13. p. 587. A. Strab. Auch: austilgen, völlig vernichten, γένος, Aesch. Ag. 678. [Ueber d. Augm. s. ἀναλίσκω.]

ἐξαναλύω, f. ύσω, (ἀναλύω, irr.) 1) gänzlich losmachen, gänzlich befreien von etwas, ἄνδρα θανάτοιο, Il. 16, 442. 22, 180. 2) ganz auflösen, Philo. [ύω, ῡ –, ύσω, – –]

ἐξᾰνάλωσις, εως, ἡ, (ἐξαναλίσκω) gänzlicher Verbrauch, Vernichtung, τῆς δυνάμεως, Plut. Marc. 24.

ἐξαναπείθω, (ἀναπείθω) gänzlich bereden, überreden, τινά, Hermesian. 8. zw. vgl. Herm. op. 4. p. 241.

ἐξαναπληρόω, (ἀναπληρόω) ergänzen, wieder herstellen, Dem. p. 1229 z. E. Pass., wieder wachsen, von der Baumrinde, Theophr. h. pl. 3, 17, 1.

ἐξαναπνέω, f. πνεύσω, (ἀναπνέω, irr.) aufathmen, wieder zu Athem kommen, sich erholen, Plat.

ἐξαναπτύσσω, (ἀναπτύσσω) entwickeln, erklären, Tzetz.

ἐξανάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) 1) daran anhängen, aufhängen, ἐπωτίδων ἄγκυραν, Eur. Iph. T. 1350. vgl. 1408. Med., δύσκλειαν, sich Schande anhängen, zuziehn, Eur. Or. 826. 2) daran anzünden, wieder entflammen, πυρσὸν τοῖς λόγοις, Anth. 5, 1., τὴν φύσιν, Plut. mor. p. 752. A.

ἐξαναρπάζω, f. σω u. ξω, (ἀναρπάζω) heraus u. wegreissen, hinwegraffen, hinwegführen, Eur. Iph. A. 75. Hel. 1560. 1565.

ἐξανασπάω, f. άσω, (ἀνασπάω) heraus- u. empor-

ziehn, hinwegziehn, Eur. Phoen. 1139., χθονός, id. Bacch. 1108. [ᾰσω]

ἐξανάστᾰσις, εως, ἡ, (ἐξανίστημι) 1) Entfernung der Bewohner aus ihrem Wohnsitz, Vertreibung, Polyb. Strab. 2) intr., das Aufstehn, Galen., bes. a) die Auferstehung, NT. Eust. b) das zu Stuhle Gehen, Stuhlgang, auch im Plur., Hippocr. Aret.

ἐξαναστέφω, verstärktes ἀναστέφω, ganz bekränzen, Eur. Bacch. 1055.

ἐξαναστρέφω, (ἀναστρέφω) kopfüber herabstürzen, τινός, von etwas, ἱδρύματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάθρων, Aesch. Pers. 814.; umstürzen, Soph. fr. inc. 87 Dind.

ἐξανατέλλω, (ἀνατέλλω) 1) trans., heraus-, hervorgehn lassen, χθονὸς ποίην, Ap. Rh. 4, 1423. θόρυβον ἐκ κεφαλῆς, erregen, Teleclid. b. Plut. Per. 3. 2) intr., daraus hervorgehen, sich erheben, τινός, Mosch. 2, 58.

ἐξαναφαίνω, (ἀναφαίνω) daraus erscheinen od. sehen lassen, zeigen, Orph. Maneth. Dav.

ἐξαναφανδόν, Adv., verstärktes ἀναφανδόν, ganz offenbar, grad heraus, Od. 20, 48.

ἐξαναφέρω, f. ἐξανοίσω, (ἀναφέρω, irr.) 1) trans., heraus-, heraufbringen, emporheben, Plut. λόγχης τύπον ἐν τῷ σώματι, die Figur einer Lanze am Körper hervorbringen, sehen lassen, id. mor. p. 563. A. 2) intr., sich erholen, wieder zu Kräften kommen, Plut., bes. von einer Krankheit, id., πρός τι, Kräfte, Muth zu etwas fassen, id. mor. p. 341. E. Oth. 9.

ἐξαναφύω, (ἀναφύω, irr.) daraus hervorwachsen lassen; aor. 2. intr., daraus hervorwachsen, γαίης, Orph. περὶ σεισμ. 36. in Br. An. 3. p. 2.

ἐξαναχωρέω, (ἀναχωρέω) von einem Orte zurückweichen, sich zurückziehen, oft b. Hdt. z. B. 1, 207. 4, 196. vgl. 7, 11. Arist. Philo, vom Meere, Philo. ἐξ. τὰ εἰρημένα, sich zurückziehen in Bezug auf das Gesagte, dem gegebenen Worte auszuweichen suchen, Thuc. 4, 28.

ἐξανδρᾰποδίζω, Hdt. 6, 94. Xen. Hell. 2, 1, 15., gew. im Med., ἐξανδραποδίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, (ἀνδραποδίζω) ganz zu Sklaven machen, zu Sklaven verkaufen, als Sklaven behandeln, unterjochen, erobern, Ἀθήνας, πόλιν, Τεγεήτας, Hdt. Plat. Xen. Dem. u. a. τοὺς βίους τῶν τεθνεώτων, rauben, Polyb. 32, 21, 11. Pass. ἐξηνδραποδίσθη Τῆνος, Dem. p. 1207, 18. Isocr. ψυχὴ ἐξηνδραποδισμένη, Luc. calumn. 19. Das Fut. med. ἐξανδραποδιοῦμαι gebraucht Hdt. 6, 9. in pass. Bdtg, sonst steht es trans., vgl. id. 1, 66. Dav.

ἐξανδρᾰπόδισις, εως, ἡ, Hdt. 3, 140., und

ἐξανδρᾰποδισμός, ὁ, das zu Sklaven Machen, Versetzung in die Sklaverei, Knechtung, Polyb.

ἐξανδρόομαι, als Pass., (ἀνδρόω) 1) ganz zum Manne od. mannbar werden, das mannbare Alter erreichen, ἐξανδρωμένος, Hdt. 2, 64., ἐξανδρούμενος, Eur. Phoen. 32. Ar. Eq. 1241. 2) in Männer verwandelt werden, ὀδόντων ἐξηνδρωμένοι, aus Zähnen in Männer verwandelte, Eur. Suppl. 725.

ἐξανεγείρω, (ἀνεγείρω, irr.) heftig aufregen, Eur. Herc. f. 1069 (1060). nach Herm. Conj.

ἐξάνειμι, (ἄνειμι, irr.) 1) daraus herauf- od. hervorkommen, ἁλός, πόντου, Ap. Rh. αἴγλη ὕδατος ἐξανιοῦσα, zurückstrahlend aus dem Wasser, id. 3, 737. οὐρανοῦ ἐξανιόντα ἄστρα, die am Himmel aufgehen, Theocr. 22, 8.; abs., vom aufwirbelnden Rauch, Ap. Rh. 4, 142. 2) woher zurückkehren, mit d. Gen., h. Hom. 18, 15. Ap. Rh.

ἐξᾰνεμίζω, = ἀνεμίζω, Schol. Hom.

ἐξᾰνεμόω, (ἀνεμόω) 1) auslüften, durchwehen; Pass., im Winde flattern, Apd. 1, 6, 3, 4. 2) mit Wind ausfüllen, aufblähn, Hippocr.; met. μωρίᾳ ἐξηνεμώθην, Eur. Andr. 938. 3) zu Wind machen, d. i. vereiteln, *vanum, irritum facere*, Eur. Hel. 32.; im Pass. vom Getreide, durch den Wind verdorben werden, Theophr. 4) met., aufregen, in Bewegung setzen, εἴς τι, Ael. n. a. 13, 11. Pass. ἐξανεμοῦσθαι τὴν διάνοιαν, ebd. 15, 29.; bes. von Stuten, die zum Hengste wollen, Arist. Ael., auch von Kühen, Ael.

ἐξανέρχομαι, (ἀνέρχομαι, irr.) = ἐξάνειμι, wieder daraus hervorkommen, γῆς, Eur. Tro. 748.

ἐξανευρίσκω, (ἀνευρίσκω, irr.) ganz aus- od. auffinden, ausfindig machen, mit d. Inf., Soph. Phil. 991. u. das. Herm. Plut.

ἐξανέχω, f. ξω, (ἀνέχω, irr.) heraus-, hervorhalten; intr., heraus-, hervorragen, hervorstehn, mit d. Gen., Ap. Rh. 2, 370. Theocr. 22, 207. — Med., f. -ανασχήσομαι u. -ανέξομαι, aor. ἐξηνεσχόμην, auf sich nehmen, ertragen, erdulden, abs., Ar., τί, Eur., τινὰ ποιοῦντά τι, Soph. Phil. 1355. Eur., u. ποιεῖν τι, Soph. OC. 1174. Ar. Fr. 702. Eur. Vgl. ἀνέχομαι, 2.

ἐξᾰνέψιοι, οἱ, zweite Geschwisterkinder, deren Vater ἀνεψιοί waren, Polyb. b. Ath. 10. p. 440. F. Das Femin. ἐξανέψιαι nebst dem Masc. führt Poll. 3, 29. aus Men. an. Vgl. ἐξάδελφος.

ἐξανθέω, f. ήσω, (ἀνθέω, irr.) 1) hervorblühn, aufblühn, ἄνθος, Theophr. h. pl. 4, 7, 2.; Blumen oder Blüthen treiben, ἡ γῆ ἐξανθοῦσα, Xen. cyn. 5, 5., met. ὕβρις ἐξανθοῦσα, Aesch. Pers. 821.; überh. sich an der Oberfläche woran zeigen, hervorkommen, mit d. Gen., ὡς αἱματηρὸν πελανὸν ἐξανθεῖν ἁλός, Eur. Iph. T. 300. vgl. Alc. 1, 1.; bes. von Krankheiten, Geschwüren u. dgl., ausschlagen, hervorbrechen, Hippocr. Theophr. de col. §. 44. Plut. Mar. 17. ἐξανθέει ἕλκεα εἰς τὴν κεφαλήν, Hippocr. σῶμα φλυκταίναις ἐξηνθηκός, mit einem Ausschlag von Blasen bedeckt, Thuc. 2, 49. vgl. Luc. d. mort. 20, 4., u. ähnl. τὸ ἔδαφος σκόλοψιν ἐξηνθήκει, id. v. h. 2, 30. Met. πάθος ἐξανθεῖ, bricht hervor, erreicht einen hohen Grad, Plat. Polit. p. 273. D. u. das. Stallb. αἱ κακίαι ἐξήνθησαν, Plut. Thes. 6. μανίαις ἐξ., in Wahnsinn ausschlagen, Plat. Polit. p. 310. D. ἐξ. ἔκ τινος, woraus hervorgehen, Arist. metaph. 3, 5. 2) aus- od. abblühen, Poll. 1, 231.; von Farben, verschiessen, Plut. mor. p. 287. D.; vom Wein, die Blume verlieren, ebd. p. 692. C. 3) trans., heraustreiben, hervortreiben, hervorbringen, φλόγα, σφῆκας, κόνιν, Plut., ποικίλα, Luc. pisc. 6. Dav.

ἐξάνθημα, ατος, τό, das Hervorblühende, Hervorbrechende; dah. Hautausschlag, bes. in hitzigen Krankheiten, Geschwür, Beule, Hippocr. Arist. Plut.

ἐξάνθησις, εως, ἡ, 1) das Aufblühn, Hervorbrechen, dah. der Ausschlag, Hippocr.; hervorkommendes Haar, Schol. Ap. Rh., od. Wolle, Tzetz. 2) das Abblühen, Vergehen, Theophr. c. pl. 6, 15, 2. zw.

ἐξανθίζω, (ἀνθίζω) 1) mit Blumen od. bunten Farben schmücken, Ar. Lys. 43. Philem. b. Ath. 7. p. 288. D. παντοίᾳ κομμωτικῇ ἐξηνθισμένη, Heliod. 7, 19. — Med., sich Blumen abpflücken, Plut. mor. p. 661. F. Dav.

ἐξάνθισμα, ατος, τό, = ἐξάνθημα, Hippocr. zw.

ἐξανθισμός, ὁ, = ἐξάνθησις, Diosc. 2, 101. zw.

ἐξανθιστέον, Adj. verb. von ἐξανθίζω, man muss mit Blumen od. bunten Farben schmücken, Clem. Al.

ἐξανθρᾰκόω, f. ώσω, (ἀνθρακόω) ganz zu Kohlen brennen, Ion b. Et. M. p. 392, 11.

ἐξανθρωπίζω, (ἀνθρωπίζω) vermenschlichen, menschlich machen, φιλοσοφίαν u. τὰ θεῖα, die Philosophie, die Gottheit den Menschen näher bringen, Plut. mor. p. 582. B. 360. A. σιτία ἐξηνθρωπισμένα, der menschlichen Natur angemessen, Hippocr. p. 259, 16.

ἐξάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) 1) unmenschlich, entmenscht, Eust. op. p. 63, 44. 2) act., unmenschlich, zum Thiere machend, συμφορά, Aret.

ἐξανίημι, f. ἐξανήσω, auch —ήσομαι, Eur. Andr. 718., (ἀνίημι, irr.) 1) trans., heraus-, hervorsenden, herauslassen, hervorgehen lassen, entsenden, ἀϋτμήν, vom Blasebalg, Il. 18, 471., ῥόον, Call. Del. 207., οἴνου κρήνην, Eur. Bacch. ἐξ. τινὰ γαστρός, d. i. gebären, Pind. Pyth. 4, 175., u. ähnl. τινά, hervorgehen lassen, hervorbringen, Eur. Ion 100. Phoen. 670. θυρσοὺς χερῶν, aus den Händen entsenden, id. Bacch. 762. νάματ' ὄσσων, Thränen vergiessen, id. Herc. f. 625. ὀδμὴν ἐξανίεσκον, aushauchen, Ap. Rh. 4, 622. vgl. Plut. Mar. 21.; met. ἀράς, Verwünschungen ausstossen, Soph. OC. 1375. Auch: fortlassen, entkommen lassen, βαρβάρους καταγελῶντας, Eur. Iph. A. 372. ἀρετήν, der Tugend entsagen, Plut. Cat. maj. 11. Pass., wovon befreit werden, πόνων, Hippocr., abs., lass, schlaff werden, Plut. mor. p. 788. B. Fut. med. ἐξανήσομαι ἱμάντων στροφίδας, d. i. ich werde lösen, Eur. Andr. 718. 2) intr., a) hervorströmen, γαίης, Ap. Rh. 4, 293. b) nachlassen, Hippocr. p. 227, 24. Soph. Phil. 705.; mit d. Gen., wovon ablassen, Eur. Hipp. 900.

ἐξανιστάω, spät. Nebenf. v. ἐξανίστημι, τινὰ ἕδρας, Eust.

ἐξανίστημι, (ἀνίστημι, irr.) I) trans., 1) von wo *aufstehen lassen*, zum Aufstehen veranlassen od. bewegen, aufstehn heissen, τινά, Plat. Dem., bes. von einem Platze, wo man Schutz sucht, Soph. OC. 47. Eur. Andr. 268., ἐξ ἕδρας, ebd. 263. τοὺς θανόντας, die Todten auferstehn lassen, Soph. El. 840. Bes. a) von Soldaten, aufbrechen lassen, Xen., τὴν ἐνέδραν, den Hinterhalt hervorbrechen lassen, id. Hell. 4, 8, 37. b) von Bewohnern eines Orts: vertreiben, verjagen, ἄνδρας δόμων, Soph. Ant. 297., ἐξ ἠθέων, ἐκ τῶν νήσων, Hdt., überh. τινά, Thuc. Lycurg., τοὺς Ἠλείων ἀγωνοθέτας, Hdt. 6, 127.; mit d. Acc. des Orts: die Bewohner verjagen, veröden, zerstören, πόλιν, τὰ ἐμπόρια, Hdt., Ἑλλάδα, Ἰλίου βάθρα, Eur. Tro. 926. Suppl. 1198. τὰ θηρία, aufjagen, Xen. 2) erheben, in die Höhe richten, πρόσωπον, δέμας, γόνυ, Eur., τοὐρθόν, id. Cycl. 168. II) Pass. nebst aor. 2. u. pf. act., vertrieben werden, θρόνων πρὸς δάμαρτος, Aesch. Prom. 768., ἐξ ἠθέων ὑπό τινος, Hdt.; von Orten: der Bewohner beraubt, verödet werden, Eur. Hel. 1652 (1668). Dem. p. 208, 11. ἐξαναστάσης πάσης Πελοποννήσου ὑπὸ Δωριέων, da die Bewohner der ganzen Pelop. von den D. aus ihren Wohnsitzen vertrieben wurden, Hdt. 2, 171. III) intr., im Med. nebst aor. 2. pf. u. plsqpf. act., *aufstehen*, sich erheben, Xen., θάκων, id. Hier. 7, 7.; vom Mahle, Xen. Plat. Isocr. u. a.; vom Lager, Plat., ἐξ εὐνῆς, Xen. oec. 10, 4., λέχους, Eur. El. 768., τοῦ ὕπνου, Philostr.; εἰς περίπατον, Xen. conv. 9, 1. δεῦρο ἐξαναστῶμεν εἰς τὴν αὐλήν, Plat. Prot. p. 311. A.; aufstehen um zu sprechen, Xen. Dah. a) weggehen, τῶνδ' ἀνακτόρων, Eur. Andr. 380.; wegziehen, ausziehen, Λακεδαίμονος, Pind. Pyth. 4, 86., ἐκ τῆς γῆς, Hdt. 4, 115., abs., Plat. u. a.; aufbrechen, vom Heere, Thuc. 7, 49. Xen. Dio Cass.; sich erheben, hervorbrechen (aus einem Hinterhalt), λόχου, Eur. El. 217., abs., Thuc. 3, 107. Xen. Polyb. b) aufstehen, um zu Stuhle zu gehen, Hippocr. c) ausbrechen, sich erheben, von Geschwüren, Aret. d. m. causs. 2, 13. πολέμου ἐξαναστάντος, Apd. 3, 18, 8, 2. ὄρος ἐξανεστηκὸς ἐκ τῆς χώρας εἰς ὕψος, Polyb. 1, 56, 4. d) met., ausser sich gerathen, αὑτοῦ, Isocr. p. 239. B. zw., abs., Soph. Phil. 367. Plut. Mar. 28.

ἐξανίσχω, (ἀνίσχω) = ἐξανέχω, intr., aufgehn, Eust.

ἐξανοίγω, (ἀνοίγω, irr.) ganz eröffnen, Ar. Ach. 391. Diod. 1, 33. Geop. Dav.

ἐξάνοιξις, εως, ἡ, Eröffnung, Oeffnung, τῶν στομάτων, Strab. 16. p. 740.

ἐξανορθόω, (ἀνορθόω) ganz aufrichten, wiederherstellen, Eur. Alc. 1138. zw.

ἐξαντάω, = ἀντιάζω, Hesych.; nach Elmsl. b. Eur. Suppl. 838. im Sinn von ἐξαπαντάω herzustellen; s. jedoch das. Herm. zu 862.

ἐξάντης, ες, (gew. von ἄτη abgeleitet, besser von ἄντα, ἄντην, wie κατάντης, προσάντης) *nicht ausgesetzt*, dah. ausser Schaden, ausser Gefahr, ohne Krankheit, gesund, genesen, Hippocr.; dah. unverletzt, rein, (ἡ μανία) ἐξάντη ἐποίησε τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα, Plat. Phaedr. p. 244. E. vgl. Ruhnk. Tim. p. 108.; mit d. Gen., frei von etwas, κακοῦ, πάθους, Ael., δειλίας, Julian., νόσου, Synes.

ἐξαντλέω, f. ήσω, (ἀντλέω) 1) ausschöpfen, ausleeren, τὰ ὕδατα, Plat. legg. 5. p. 736. B. Luc.; überh. ausleeren, herausschaffen, τὸν φόρτον, Heliod. 1, 3.; met., ausleeren, ausplündern, Luc.; erschöpfen (durch Verschwendung), τὸ πολὺ τῆς οὐσίας, Alc. 2) met., ausschöpfen, d. i. ausdulden, ausstehen, γόους, Eur. Suppl. 838. vgl. ἐξαντάω, πόνον, id. Luc., βίον, Eur. Menand. Dav.

ἐξάντλημα, ατος, τὸ, Beseitigungsmittel, Aret. p. 133.

ἐξάντλησις, εως, ἡ, das Ausschöpfen, Eust.

ἐξάνυσις, εως, ἡ, das zu Stande Bringen, Eust., von

ἐξᾰνύτω, = d. folg., Eur. [ῠ]

ἐξανύω, f. ύσω, (ἀνύω) 1) vollbringen, vollenden, ausführen, ins Werk richten, Θέτιδος βουλάς, Il. 8, 370., ἔπος, ἀέθλους, Ap. Rh., χρέος, θέσμια, Soph., μόχθων τέρματα, πάθεα πάθεσι, Eur., abs., Xen. Cyr. 5, 4, 18., mit d. Inf., es dahinbringen dass, Eur. Hipp. 400. λαθίπονον βίοτον, zu Wege bringen, herbeiführen, Soph. Tr. 1022. ἁμέραν, hinbringen, vollenden, Eur. Med. 650. δρόμον ποδὶ πρός τινα, id. Phoen. 164.; dah. zurücklegen, πόρον, Eur. Iph. T. 897., πόλον, durchwandern, id. Or. 1685. Intr., den Weg zu einem Orte zurücklegen, hinkommen, ἐς, ἐπί τινα τόπον, Hdt. 6, 139. 7, 183. Auch im Med., a) = Act., κακῶν μῆχος, τέκνοις τάφον, Eur. Andr. 536. Suppl. 285. b) für sich zu Wege bringen, sich erringen, verschaffen, (τὶ) παρά τινος, Eur. Bacch. 131. Strab. 2) Einem den Garaus machen, tödten, *conficere*, τινά, Il. 11, 365. 20, 452.; gänzlich besiegen, App., χάρισί τινα, id. [‒ ⏑ ⏑ ‒]

ἐξαπᾰείρω, (ἀπαείρω) heraus u. wegtragen, Philoxen. b. Ath. 4. p. 147. E.

ἐξαπαιτέω, verstärktes ἀπαιτέω, Julian.

ἐξαπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von sechs Spannen, Hdt. 1, 50. [ᾰ]

ἐξαπαλλάσσω, att. —ττω, (ἀπαλλάσσω) woraus, wovon befreien, τινά τινος, Eur. Iph. A. 1004., ζόης, sc. ἑαυτόν, id. Hec. 1108. Pass., woraus befreit werden, sich los machen, davonkommen, ἄτης, Soph. El. 1002., κακῶν, Hdt. 5, 4., τῶν εἰρημένων, Thuc. 4, 28.

ἐξαπαντάω, (ἀπαντάω) begegnen, entgegengehn, v. L. b. Xen. Cyr. 3, 3, 24.

ἐξᾰπᾰτάω, f. ήσω, verstärktes ἀπατάω, gänzlich betrügen, täuschen, hintergehn, τινά, Hom. Hes. Pind. Eur. Ar. u. Att. von Thuc. an. ἐξ. τοῦτό τινα, Einen darin hintergehen, Xen. Ar. vgl. Rost gr. Gr. §. 104. Anm. 7., auch ἐπί τινι, bei etw., Isocr. Hel. enc. §. 7., τινὰ φρένας, Ar. Fr. 1099. ἐξ. τοῦτό τινα ὡς, Einem betrügerisch einreden, dass, Xen. An. 5, 7, 6. vgl. Plat. Crat. p. 413. D. Im Pass., betrogen, getäuscht werden, τινί, durch etwas, Xen. Eur. u. a., ὑπό τινος, von Jem., Thuc. u. a. τὸ δεῖπνον ἐξαπατώμενος, um das Mahl betrogen, Ar. Vesp. 60.; dazu das Fut. med., Xen. An. 7, 3, 3. — Med. = Act., Stallb. zu Plat. Crat. p. 439. C. Bernh. Synt. p. 347.

ἐξαπάτη, ἡ, verstärktes ἀπάτη, Betrug, Täuschung, Verführung, Hes. th. 205. Theogn. 300. Xen. An. 7, 1, 25. Dem. [ᾰπᾰ]

ἐξαπάτημα, ατος, τό, (ἐξαπατάω) = d. vor., Et. M.

ἐξαπάτης, ὁ, der Betrüger, Hippocr. de vict. 1, 8.

ἐξαπάτησις, εως, ἡ, = ἐξαπάτη, Ath. 9. p. 387. E.

ἐξαπατητέον, Adj. verb. von ἐξαπατάω, man muss hintergehn od. betrügen, Plat. Crit. p. 49. E.

ἐξᾰπᾰτητήρ, ῆρος, ὁ, Betrüger, fr. Hom. 63.

ἐξαπατητής, οῦ, ὁ, = d. vor., Procl.

ἐξαπατητικός, ή, όν, betrügerisch, täuschend, Xen. hipp. 4, 12. Sext. Emp. Adv. —κῶς, Poll.

ἐξαπατίσκω, wahrsch. nur f. L. st. ἐξαπαφίσκω, Hes. th. 537.

ἐξαπατύλλω, kom. Dem. von ἐξαπατάω, ein wenig betrügen, Ar. Ach. 657. Eq. 1144.

ἐξᾰπᾰφίσκω, aor. 2 ἐξήπᾰφον, Od. 14, 379., conj. ἐξαπάφω, ebd. 23, 79., part. ἐξαπαφών, h. Hom. Ap. 379., wo in den Ausgaben falsch ἐξαπάφουσα st. ἐξαπαφοῦσα steht, Ven. 38. Eur. Ion 705. Ap. Rh. 2, 1235., u. dazu 3 opt. med., ἐξαπάφοιτο, in act. Bdtg., Il. 9, 376. 14, 160.; aor. 1 ἐξαπάφησα, h. Hom. Ap. 376. Qu. Sm. 1, 137. Opp. hal. 3, 94., (ἀπαφίσκω, irr.) betrügen, täuschen, mit d. Acc. Vgl. ἐξαπατίσκω.

ἐξάπεδος, ον, (πούς) von sechs Fuss, Hdt. 2, 149. Inscr. Gruter. p. 211, 11.

ἐξάπεζος, ον, (πέζα) sechsfüssig, Lyc. 176.

ἐξαπεῖδον, (ἀπεῖδον, irr.) aor. zum ungebr. ἐξαφοράω, aus der Ferne her wahrnehmen, bemerken, erkennen, Soph. OC. 1648.

ἐξαπέλεκυς, εως, ὁ, ἡ, (πέλεκυς) mit sechs Beilen od. Aexten, dah. der Prätor, dem sechs Beile vorangetragen wurden, mit u. ohne ἡγεμών od. στρατηγός, Polyb. App. ἐξ. ἀρχή, die Prätur, Polyb. 3, 40, 9.

ἐξαπεύχομαι, verstärktes ἀπεύχομαι, Tzetz.

ἐξάπηχυς, υ, (πῆχυς) von sechs Ellen, Hdt. 2, 138. Xen. An. 5, 4, 12. Arr. Ind. 24, 3., obgleich Phryn. p. 412. die Form ἑξπ. vorzieht.

ἐξάπινα, Adv., spätere Form von ἐξαπίνης, Iambl. protr. 20. Schol. Ar. u. öft. NT. u. Byz.

ἐξαπίναιος od. ἐξαπιναῖος, α, ον, auch zweier End., Hippocr. p. 388, 30. Polyb. 26, 6, 1. Philo, Joseph., urplötzlich, wie ἐξαιφνίδιος, Call. Iov. 50. Xen. Dio Cass. Adv. ἐξαπιναίως, Thuc. Xen. u. a.

ἐξαπίνης, Adv., urplötzlich, unvermuthet, ehe man sichs versieht, Hom. Pind. Theocr. Call. u. oft in ion. u. att. Pros. b. Hippocr. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a., seltner bei att. Dicht., wie Ar. Plut. 336. 339. 815., bei denen ἐξαίφνης gebräuchlicher ist. Vgl. Lob. Phryn. p. 18. not. **). [– ◡◡ –]

ἐξάπινον, Adv., = ἐξαπίνης, nur Einmal bei Hippocr. p. 517, 19.

ἐξαπλᾰσιάζω, versechsfachen, Et. M., von

ἐξαπλάσιος, α, ον, sechsfach, sechsfältig, Plut., ion. ἐξαπλήσιος. [ᾰσ]

ἐξάπλεθρος, ον, von sechs πλέθρα, sechs πλέθρα lang, Hdt. 2, 149.

ἐξάπλευρος, ον, (πλευρά) = ἑκπλευρος, Plotin. vgl. Phrynich. p. 412.

ἐξαπλῆ, Adv., sechsfach, Dion. Areop.

ἐξαπλήσιος, ίη, ιον, ion. st. ἐξαπλάσιος, Hdt. 4, 81.

ἐξαπλόος, έη, όον, zsgz. ἐξαπλοῦς, ῆ, οῦν, sechsfach, sechsfältig, Boeckh inscr. 2. p. 398, 65. Euseb. Dav.

ἐξαπλόω, versechsfachen, Maxim. in Petav. uranol. p. 338. A.

ἐξᾰπλόω, (ἁπλόω) auseinander falten, entwickeln, οὐρανὸν ὡς δέῤῥιν, Luc. Philopatr. 17.; entwickeln, erklären, Sext. Emp. Olympiod. u. a. — Pass., herabrollen, κατὰ λίμνην ὕπτιος ἐξηπλῶτο, Batr. 105. Dav.

ἐξάπλωσις, εως, ἡ, Entfaltung, τῶν ὑμένων εἰς πλάτος, Aret.; met., ἡ εἰς μονάδας ἐξ., Nicomach.

ἐξαποβαίνω, f. βήσομαι, (ἀποβαίνω, irr.) davon herabsteigen, νηός, Od. 12, 306. Ap. Rh., abs., id. 4, 246.

ἐξαποδίομαι, (δίομαι, irr.) daraus wegscheuchen, vertreiben, Ἄρηα μάχης ἐξαποδίωμαι, Il. 5, 763., seit Wolf ἐξ ἀποδ. [ῐ; α durch den Ictus lang]

ἐξάποδες, f. L. st. ἐξάπεδες, Hdt. 2, 149.

ἐξαποδύνω, (ἀποδύνω, irr.) ausziehn, εἵματα, Od. 5, 372.

ἐξαποθνήσκω, verstärktes ἀποθνήσκω, Ar. Av. 1656.

ἐξάπολις, εως, ἡ, (πόλις) mit sechs Städten, Name der von Doriern bewohnten Landschaft in Kleinasien, Hdt. 1, 144.; auch von der Landschaft Doris in Griechenland, Schol. Ar. Plut. 385.

ἐξαπόλλυμι, f. ολέσω, att. ολῶ, (ἀπόλλυμι, irr.) gänzlich daraus vertilgen, ausrotten, vernichten, τινά, Trag., οἶκον, Eur., τὴν πόαν, Theophr. h. pl. 8, 7, 2. Med. nebst pf. 2 ἐξαπόλωλα, intr., daraus untergehn, daraus verloren gehn, mit d. Gen., Ἰλίου, Il. 6, 60.; daraus od. davon verschwinden, κειμήλια δόμων, Il. 18, 290., ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357., σπέρμα χθονός, Aesch. Ag. 528.; abs., umkommen, ἐξαπολομένων δὲ τούτων, Hdt. 4, 173. Soph. fr. 226 Dind. Plut.

ἐξαπολογία, ἡ, verstärktes ἀπολογία, ἐξαπολογίας ὁ ὕστερος, Titel dreier Reden des Antiphon, worin der Angeklagte sich gegen neue, auf s-ine erste Vertheidigung vom Kläger vorgebrachte Beschuldigungen vertheidigt. Vgl. ἐκκατηγορία. Bekk. schreibt getrennt ἐκ κατηγορίας u. ἐξ ἀπολογίας.

ἐξαπονέομαι, (ἀπονέομαι, irr.) daraus od. davon zurückkehren, sonst Il. 16, 252. 20, 212., wo Wolf getrennt ἐξ ἀπον. schreibt.

ἐξαπονίζω, f. ψω, (ἀπονίζω, irr.) ganz abwaschen, *πόδας τινί*, die Füsse in etwas, Od. 19, 387.

ἐξαποξύνω, (ἀποξύνω) ganz zuspitzen, ganz schärfen, *τὶ φασγάνῳ*, Eur. Cycl. 456.

ἐξαποπᾰτέω, verstärktes ἀποπατέω, Hippocr. de morb. 4.

ἐξαποπέμπω, (ἀποπέμπω) heraus- u. wegschicken, Tzetz.

ἐξαποπνέω, (ἀποπνέω, irr.) aushauchen, *τὸν βίον*, Tzetz.

ἐξαποπτύω, (ἀποπτύω) wegspeien, Tzetz.

ἐξαπορέω, verstärktes ἀπορέω, in grosser Verlegenheit, grossem Zweifel seyn, abs. u. *τοῖς λογισμοῖς*, Polyb., *πρός τι*, Themist. — Pass., in Verlegenheit, Zweifel, Noth gerathen, Diod. exc. p. 507. Plut. Alc. 5.; mit d. Gen., Mangel woran haben, *ἀργυρίου*, Dion. H. ant. 7, 18.

ἐξαποσπάω, f. άσω, (ἀποσπάω) daraus wegziehn, Nicet. u. a. Spät. [ᾰσω]

ἐξαποστέλλω, (ἀποστέλλω) heraus- u. wegschicken, versenden, absenden, abschicken, *πλοῖα*, Dem. p. 251, 5., *πρεσβευτάς*, Polyb., *στρατηγόν*, *ταῖς ἀποικίαν*, Diod. u. a.; fortschicken, zurückschicken, entlassen, Polyb., *τινὰ χωρὶς λύτρων*, id. Dav.

ἐξαποστολή, ἡ, das Heraus- u. Wegschicken, dah. die Absendung, Entsendung, *πλοίων*, Polyb. 27, 6, 1. u. 13. vgl. 1, 43, 2., im Plur., id. 9, 5, 5., *τῆς λείας*, id. 4, 10, 5.

ἐξαποτίνω, verstärktes ἀποτίνω, gänzlich abbüssen, *μητρὸς ἐριννύας*, Il. 21, 412. [ῑ]

ἑξάπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) 1) sechsfüssig, Arist. p. a. 4, 6., von Versen, Tzetz. 2) sechs Fuss lang, Plut. Luc. 37. Luc. Cronos. 17.

ἐξαποφαίνω, verstärktes ἀποφαίνω, Luc. diss. c. Hes. 1.

ἐξαποφθείρω, verstärktes ἀποφθείρω, Aesch. Pers. 46. Soph. Tr. 715.

ἑξάπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit sechs Schiffshintertheilen, überh. mit sechs Schiffen, *βοηλάτης*, vom Herakles, Lyc. 1346.

ἑξαπτέρῠγος, ον, (πτέρυξ) mit sechs Flügeln, Clem. Al. u. Spät.

ἑξάπτῠχος, ον, (πτυχή) mit sechs Falten, Hesych. Schol. Hom.

ἐξάπτω, f. ψω, (ἅπτω) 1) daran knüpfen, heften, hängen, *ἱμάντας*, Il. 22, 397., *τὸ καλώδιον*, Ar.; *τί τινος*, etwas woran binden, knüpfen, *πεῖσμα κίονος*, Od. 22, 366. vgl. Il. 24, 51. Ap. Rh. 3, 207., *δεσμὰ χεροῖν*, Eur. u. ä. b. Plut., met. *τὴν πόλιν τοῦ Πειραιῶς*, Plut. Them. 19.; auch *τὶ ἔκ τινος*, Hdt. 4, 64., *ἐκ τοῦ νηοῦ σχοινίον ἐς τὸ τεῖχος*, von dem Tempel aus ein Seil nach der Mauer ziehen, id. 1, 26.; *τὸν περίδρομον ἀπὸ δένδρου*, Xen. ven. 10, 7. Dah. anlegen, umhängen, *νεβρίδα χροός*, *πέπλους ἀμφί τινι*, Eur., *κόσμον νεκρῷ*, id. Tro. 1208.; met. *ἱκετηρίαν γόνασιν ἐξάπτω τὸ σῶμα τοὐμόν*, ich umklammere flehend, hänge mich flehend an die Kniee, id. Iph. A. 1216.; met. *λιτὰς στόματος*, Bitten aus dem Munde gehen lassen, Eur. Or. 382. — Dah. met., wovon abhängig machen, darauf zurückführen, davon ableiten, *τί τινος*, z. B. *τῆς τύχης τὰ πραττόμενα*, Plut. Sull. 6. vgl. mor. p. 278. E. Dah. im Pass., wovon ausgehen, *ἐπιθυμίαι — ἐξαμμέναι ἐκ σώματος*, Tim. Locr. p. 102. E. — Med., a) sich woran hängen, *πάντες ἐξάπτεσθε*, hängt euch alle daran, Il. 8, 20. *μητέρες τέκνων ἐξήπτοντο*, App. Dah. met., sich an etwas machen, sich damit befassen, *τινός*, Plut. Them. 31.; sich an Einen machen, angreifen, *τῶν πολεμίων*, Plut., *τῆς εἰραγίας*, *πορείας*, Polyb., abs., Diod. 3, 80. b) sich (*sibi*) an od. umhängen, anbinden, anlegen, *κώδωνας*, Dem., *σφραγίδια*, Ar. Thesm. 428., *φαρέτραν τῶν ὤμων*, Heliod., *πέπλους χροός*, Eur. Hel. 1166. *τὰς ἀκεραίους (ναῦς) ἐξαπτόμενοι*, sie an *ihre* Schiffe bindend, Diod. 14, 74.; met., *τοὺς ἐραστάς*, Philostr. 2) anstecken, anzünden, entzünden, Plut. *ἐξημμένος ὑπὸ φιλοσοφίας ὥσπερ πυρός*, Plat. ep. 7. p. 340. B. vgl. p. 341. D.; met., entflammen, *τὴν τόλμαν*, Paus., *πόλεμον*, Plut. Ael. Strab.; *τινά*, Ael., *εἰς ὀργήν*, id. *ὑπ' ὀργῆς καὶ φιλονεικίας ἐξαφθέντες*, Dion. H. ant. 5, 58.

ἑξάπτωτος, ον, (πτῶσις) sechs Casus habend, Priscian. 5, 14, 77.

Ἑξάπῠλα, τά, ein Thor von Syrakus, Polyb. Diod. Plut.

ἐξαπωθέω, f. ώσω, (ἀπωθέω, irr.) heraus- u. fortstossen, wegtreiben, *τινά*, Eur. Rhes. 811.

ἑξάπωλος, ον, (πῶλος) mit sechs Fohlen od. Rossen, sechsspännig, *ἅρμα*, Hdn. 5, 6, 16.

ἐξάραγμα, ατος, τό, (ἐξαράσσω) das Herausgeschlagene, Zerbrochene, der Bruch, = *σύντριμμα*, Galen. [ᾰ]

ἐξᾰραιόω, verstärktes ἀραιόω, schwach machen, verdünnen, Aret. p. 107, 28.

ἐξαραιρημένος, **ἐξαραίρηται**, ion., part. u. 3 sing. pf. pass. von ἐξαιρέω, Hdt.

ἐξαράομαι, f. άσομαι, (ἀράομαι, irr.) 1) Flüche ausstossen, mit Tmes., *ἐκ δ' ἀρὰς ἠρᾶτο*, Soph. Ant. 427. 2) durch herkömmliche Gebete einweihn, *ναόν*, Aeschin. in Ctes. §. 116., wo jetzt *ἐξειργάσθαι* gelesen wird. [Ueber d. Pros. s. ἀράομαι.]

ἐξᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) herausschlagen, -schmettern, mit Tmes., *ἱστὸν ποτὶ τρόπιν*, den Mast herausschleudern gegen den Kiel, Od. 12, 422.; ausschlagen, *λίθῳ ὀδόντας*, Simon. mul. 17.; aufbrechen, *πεφραγμένην εἴσοδον*, Ael. n. a. 15, 16.; überh. zerbrechen, zerschlagen, *τὴν κιγκλίδα*, Ar. Eq. 641.; met., *αὐθαδίαν τινός*, Jemds Trotz mit Schlägen austreiben, id. Thesm. 704. *ἐξαρ. τινὰ αἰσχροῖς*, Einen mit Schmähreden herunterreissen, id. Nub. 1377.

ἐξαργέω, (ἀργέω) 1) ganz unthätig seyn, Arist. Dio Cass. 2) im Pass., nachlässig betrieben, verzögert werden, *ἔργα ἐξαργούμενα*, Soph. Phil. 556. *γῆ ἐξαργηθεῖσα*, vernachlässigt, Plut. mor. p. 2. E.

ἐξάργματα, ων, τά, (ἐξάρχομαι) = *μασχαλίσματα*, die abgehauenen Extremitäten eines im Hinterhalt getödteten Feindes, Ap. Rh. 4, 477. Vgl. Herm. Soph. El. 437.

ἐξαργῠρίζω, (ἀργυρίζω) versilbern, zu Gelde machen, *τὶ*, Thuc. 8, 81. (mit d. v. L. *ἐξαργυρῶσαι*), *οὐσίαν*, Dem. p. 59, 5.; im Pass., Plut. Dio Cass. Med., a) = Act., *τὰς κτήσεις*, Diod. exc. p. 562 (91, 3 Dind.). *τὴν οὐσίαν*, sein Vermögen zu Geld machen, Plut. mor. p. 850. D. b) *τινά*, Einen seines Geldes berauben, um sein Geld bringen, Polyb. 32, 22, 1.; abs., Isae. p. 55, 21.

ἐξαργῠρόω, (ἀργυρόω) = d. vor., Hdt. 6, 86, 1. Vgl. das vor.

ἐξᾰρεσκεύομαι, (ἀρεσκεύω) = ἐξαρέσκομαι, Clem. Al. paed. 3. p. 250.

ἐξᾰρέσκομαι, f. έσομαι, (ἀρέσκω, irr.) sich Einem gefällig od. beliebt machen, *τοῖς θεοῖς*, sich den Göttern lieb machen, sich ihre Gunst er-

werben, sie versöhnen, Xen. oec. 5, 3., dah. ihnen opfern, ebd. §. 19. Auch τινά, Dem. p. 1397, 3., δώροις, sich Einen durch Geschenke gewinnen, ihn für sich einnehmen, id. p. 1396, 26.

ἐξαρθρέω, (ἔξαρθρος) ausgliedern, ausrenken, Hippocr., auch intr., sich aussetzen, ausrenken, id. Galen. Dav.

ἐξάρθρημα, ατος, τὸ, das Ausgerenkte, ausgerenktes Glied, Verrenkung, Hippocr.

ἐξάρθρησις, εως, ἡ, Verrenkung, Hippocr.

ἔξαρθρος, ον, (ἄρθρον) 1) ausgerenkt, Suid. τοῦ σκέλους ἔξαρθρον γίγνεσθαι, Joseph. ant. 3, 11, 6. 2) mit hervorstehenden Gelenken, Hippocr. σκέλη, id., ἄρθρα, Aret.

ἐξαρθρόω, (ἀρθρόω) = ἐξαρθρέω, Joseph. de Macc. 10. ἐπωμίδες ἐξηρθρωμέναι, hervorstehend, Arist. physiogn. p. 109. Vgl. ἔξαρθρος, 2. Dav.

ἐξάρθρωμα, ατος, τὸ, ἐξάρθρωσις, εως, ἡ, = ἐξάρθρημα, ἐξάρθρησις, Galen.

ἐξαριθμέω, (ἀριθμέω) 1) auszahlen, *enumerare*, χρήματα, Dem. 2) auszählen, zählen, τὸν στρατόν, Hdt. 7, 59. 60. 81., ναῦς, Plat.; herauszählen, μυριάδες ἐξηριθμήθησαν, Hdt. 4, 87. 3) aufzählen, herzählen, herrechnen, Isocr., auch im Med., τὰ κατὰ μέρος, Polyb. 1, 13, 6., τὰ περὶ τὰς γενεαλογίας, id. 9, 2, 1., auch Plut. Dio Cass. Dav.

ἐξαρίθμησις, εως, ἡ, 1) Auszählung, Zählung, App. civ. 2, 82.; Berechnung, τῶν ἐτῶν, τοῦ χρόνου, Dio Cass. 2) Aufzählung, Herzählung, Polyb. 16, 26, 5. Artemid. 1, 4 extr.

ἐξάριθμος, ον, (ἀριθμός) sechszählig, d. i. sechsfach, τετράς, Or. Sib. 11, 207. u. als v. L. b. Pind. Ol. 10 (11), 29. vgl. Boeckh not. crit. p. 410.

ἐξαρκέω, f. έσω, (ἀρκέω) *vollkommen ausreichen* od. *genügen*, u. zwar 1) von Dingen, abs., Plat. Dem. οὐ ταῦτα μόνον ἐξήρκεσεν, Andoc. 4. §. 15.; πρός τι, zu etwas ausreichen, Plat. rep. 7. p. 526. D. Xen. mem. 4, 1, 5., εἰς τὰς θυσίας, Lys.; mit folg. Inf., Plat. Tim. p. 32. A. ἐξαρκεῖ μοί τι, es genügt mir etwas, ich bin zufrieden womit, habe genug daran, Eur. Hipp. 280. Soph. Plat. u. a. ὁ βίος μοι δοκεῖ τῷ μήκει τοῦ λόγου οὐκ ἐξαρκεῖν, nicht ausreichen für, Plat. Phaed. p. 108. D. 2) von Pers., a) genügen, genug thun, das Nöthige leisten, genug vermögen, abs. u. τινί, Ar. Eq. 524. Plat. u. a. πᾶσιν ἐξαρκεῖν, Allen gewachsen seyn, Eur. Suppl. 574.; mit d. Part., τὸν νοῦν διδάσκαλον ἔχουσα ἐξήρκουν ἐμοί, ich genügte mir, d. i. war zufrieden, wenn u. s. w., Eur. Tro. 648. πῶς ἂν τύραννος ἐξαρκέσειε χρήματα ἐκτίνων; wie vermöchte er genug zu bezahlen? Xen. Hier. 7, 12.; abs. mit ausgelassenem Part., ἃ πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξειργάσατο —, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν, das vermochte er für den Freund zu thun, Xen. mem. 2, 4, 7., od. mit appositionsweise beigefügtem Partic. mit d. Artikel, ἐξαρκέσας ἦν Ζεὺς ὁ τιμωρούμενος, Zeus vermochte genug, der rächte, Eur. Suppl. 511. b) nützen, helfen, φίλοις, Pind. Nem. 1, 47. 3) impers., ἐξαρκεῖ, es genügt, ist genug, meist mit d. Dat. d. Pers. u. dem Inf., es genügt mir etwas zu thun od. zu leiden, ich begnüge mich damit, bin damit zufrieden, Hdt. 7, 161. Plat. u. a.; seltner mit d. Acc. c. Inf., εἰ ἐξαρκέσει σοι τύραννον γενέσθαι, Plat. Alc. 2. p. 141. A. οὐκ ἐξαρκεῖ τινι, es hat Einer nicht genug daran, es ist nicht genug damit, dass er, mit d. Inf., zu dem bisw. μόνον tritt, Lys. in Sim. §. 25. Isocr. Aeg. §. 47. ἐξαρκεῖ μοι, ἄν, ich bin zufrieden, wenn, Plat., u. mit d. Part., ταῦτα ἔχουσιν οὐκ ἐξήρκεσεν αὐτοῖς, Dem. p. 1155, 7. Dav.

ἐξαρκής, ές, ausreichend, hinreichend, genügend, πλοῦτος, Aesch. Pers. 237. τἄνδον ἐξαρκῆ τιθέναι, gehörig besorgen, Soph. Tr. 334.

ἐξαρκούντως, Adv. part. praes. von ἐξαρκέω, ausreichend, genugsam, Ar. Ran. 370. Plat. Gorg. p. 493. C. Isocr.

ἔξαρμα, ατος, τὸ, (ἐξαίρω) Erhebung, Erhöhung, bes. a) die Höhe der Himmelskörper, ἡλίου, Strab. 2. p. 73., von der Polhöhe, opp. ἔγκλισις, Ptolem. Plut. Mar. 11. mor. p. 410. E. b) die Geschwulst, Hippocr. p. 1133. F.

ἐξαρμόζω, f. όσω, (ἁρμόζω) aus den Fugen bringen, τροχὸς ἐξήρμοσται τὰς κνήμας, Philostr. im. 2, 4.

ἐξαρμόνιος, ον, (ἁρμονία) ausserhalb aller Harmonie, unharmonisch, Pherecr. fragm. 145, 9. 26 Runkel.

ἐξαρνέομαι, f. ήσομαι, aor. ήθην, verstärktes ἀρνέομαι, verneinen, ableugnen, leugnen, verleugnen, τί, Hdt. 3, 74. Eur. Plat. Polyb. u. a.; mit d. Inf. u. μή, Dem. Polyb. οὐκ ἐξαρν. mit d. Inf., Aeschin. in Ctes. §. 250. Dav.

ἐξάρνησις, εως, ἡ, das Verneinen, die Leugnung, Plat. rep. 7. p. 531. B.

ἐξαρνητικός, ή, όν, ableugnend, verneinend, zum Verleugnen, Verneinen geschickt, Ar. Nub. 1172.

ἔξαρνος, ον, (ἀρνέομαι) verneinend, ableugnend, verleugnend, ἔξαρνον εἶναι, verneinen, ableugnen, Ar., τί, etwas, Plat. Dem. u. a., περί τινος, Dem. p. 679, 20., ὑπέρ τινος, Dion. H. ant. 7, 34., mit d. Inf. mit μή, Hdt. 3, 66. Ar. Plut. 241. Plat. Dem., u. ohne μή, Plat. Hipp. maj. p. 288. C. Eben so ἔξαρνον γίγνεσθαι, Plat. u. a., ὡς οὐ, Aristid. 1. p. 134. οὐκ ἔξ. γίγνομαι μὴ οὐκ εἶναι, Luc. dial. mort. 14, 1.

ἐξαρπάζω, f. άσομαι, Ar. Eq. 708. Plut. Sull. 29., aor. ἐξήρπαξα, Hom., ἐξήρπασα, Hdt. Eur. u. a., (ἁρπάζω, irr.) hinwegrauben od. reissen, entreissen, wegraffen, ἱστία, vom Sturm, Ap. Rh. 2, 1108., φῶτα νεός, Od. 12, 100., ἐπιστολὰς ἐκ χερῶν, Eur. Iph. A. 315., δέλτον παρά τινος, Hdt. 8, 135., auch τί τινι, od. bloss τί, Ar. Auch: aus einer Gefahr entreissen, τινά, Il. 3, 380. 20, 443. 22, 597. Μινούκιον Ἀννίβου, aus der Hand d. H. erretten, Plut. τὸν Μάρσον τῆς πολιορκίας, von der Belagerung befreien, id. l. l. — Pass., ἐξαρπάζομαί τι, mir wird etwas entrissen od. entzogen, τὸ δὲ ὑπὸ πυρὸς τάχους τὸ νοτερὸν πᾶν ἐξαρπασθέν, Plat. Tim. p. 60. C. — Med., οἱ ἐξηρπασμένοι, die Räuber, Soph. OC. 1016., nach Andern: die Geraubten, s. das. Herm.

ἔξαρσις, εως, ἡ, (ἐξαίρω) 1) das Erheben, die Erhebung, Cleomed. κ. θ. 1, 1. 2) Ausrottung, LXX. Clem. Al. 3) der Aufbruch, LXX.

ἐξαρτάω, f. ήσω, (ἀρτάω) wovon herabhängen lassen, τὴν οὐρὰν ἀποτάδην, d. i. lang ausstrecken, Ael. h. a. 4, 21.; woran aufhängen, befestigen, τοὺς θυρεοὺς ἐκ τῶν ὤμων, Polyb. 18, 1, 4., σύριγγα τῆς πέτρας ἀνάθημα, Long. 1, 32. Dah. met., woran knüpfen, anknüpfen, τινός, Plut. Them. 2., ἀλλοτρίων ἐπαίνων τὴν δόξαν, id. Arat. 1.; wovon abhängig machen, τὴν πρᾶξιν τῆς προδοσίας, id. Fab. Max. 22., αὐτοῖς ὄχλων, id. Ag. 2. — Pass., woran gehängt werden, bes. im Perf. ἐξηρτῆσθαι, wovon herabhängen, woran hängen od.

geknüpft seyn, ἐκ τῆς λίθου ὁρμαθὸς ἐξήρτηται, Plat. ἐξηρτημένος ἐν εὐσκόποισιν, aufgehangt, Ar. Eccl. 2. Dah. ἐξηρτῆσθαι, a) vom Orte: herabhängen, d. i. abhängig liegen, abschüssig seyn, Thuc. 6, 96. b) zusammenhängen, sich anschliessen, angränzen, vom Orte, τῶν λόφων, Plut. Ant. 46.; met., Einem anhangen, sich ihm anschliessen, an Jem. od. etwas geknüpft seyn, τινός, bes. oft b. Plut., z. B. Arat. 42. 48. C. Gracch. 6. Phoc. 15., τῆς παλαιᾶς Ἀκαδημίας, id. Brut. 2., u. ähnl. ὁ μὲν τῶν ποιητῶν ἐξ ἄλλης Μούσης, ὁ δὲ ἐξ ἄλλης ἐξήρτηται, Plat. Ion p. 536. A. οὗ τὰ ἄλλα πάντα ἐξήρτηται, woran sich alles Andere knüpft, Dion. H. c) von etwas od. Jem. abhängen od. abhängig seyn, τινός, Eur. Suppl. 735. πᾶσαι αἱ ἐλπίδες ἐξήρτηνται ἐκ τῶν ἡγουμένων, Polyb. 10, 33, 5. vgl. 8, 31, 4. τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρτημένα πράγματα, Plut. Pericl. 15. — Med., a) sich woran hängen od. klammern, Ar. Fr. 470. ἐξηρτημένος χειρός, πέπλων, Eur. ἐξαρτώμενος γονάτων, id., περὶ τὸ γένειον, id. Iph. A. 1226. ἐξαρτήσεται τῆς ἰσχύος, er wird sich der Hauptmacht anschliessen, mit ihr in Verbindung seyn, Xen. Cyr. 5, 4, 20. b) an sich hängen od. aufhängen, πλεκτὰν Αἰγύπτου παιδείαν, d. i. die Segel, Eur. Tro. 129. vgl. das. Herm. b. Seidl. πήραν ἐξαρτήσασθαι, sich einen Ranzen umhängen, Luc. Fugit. 14., bes. ἐξηρτημένος, der etwas an sich hängen, sich etwas umgehangen, angebunden hat, mit d. Dat., τόξοις, Aesch. Prom. 711.; gew. mit d. Acc., πώγωνας, Ar. Eccl. 494., πήραν, Luc., παιδίον τοῦ τραχήλου, Plut. Brut. 31. ἐπιστολὰς ἐκ τῶν δακτύλων, d. i. zwischen den Fingern haltend, Aeschin. in Ctes. §. 174. Met., τοιοῦτον ἐξηρτῆσθαι στρατόπεδον, mit sich schleppen, Dem. p. 123, 28. ἐξαρτήσασθαί τινα ἑαυτοῦ, Einen an sich binden, an sich fesseln, Synes. ep. 98. Dav.

ἐξαρτηδόν, Adv., hangend, Hesych.

ἐξάρτημα, ατος, τό, das Darangehängte, dah. Gewicht, Nicomach.; vom Anker, Schol. Ar. Met., Anhang, Hermog.

ἐξάρτησις, εως, ἡ, das Dranhängen od. -knüpfen; der Zusammenhang, die Verbindung der Theile od. mehrerer Körper untereinander, τινί u. πρός τι, Arist.

ἐξαρτία, ἡ, = ἐξάρτισις, Basilic.

ἐξαρτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀρτίζω) vollkommen od. vollzählig machen, τὰς ἡμέρας, die Tage ganz erfüllen, d. i. ausharren, Act. ap. 21, 5.; fertig machen, zubereiten, rüsten, πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος, 2 Tim. 3, 17.; im Med., für sich zurüsten, bereiten, τἄλλα ἐξήρτιστο, Luc. v. h. 1, 33. Bes. ein Schiff befrachten, πλοῖα, Arr. peripl. m. Erythr. p. 11. ἐξαρτίζεται σῖτος, id. p. 8. Dav.

ἐξάρτισις, εως, ἡ, Eust. p. 56, 21. (?) Tzetz., u. ἐξαρτισμός, οῦ, ὁ, Ausrüstung, Takelwerk, Basilic.

ἐξάρτυσις, εως, ἡ, Ausrüstung, Zubereitung, Suid. Zon.; bes. Zusammensetzung, Bau eines musikalischen Instruments, Callicr. u. Eurypham. b. Stob. flor. 85, 16. 103, 27. Iambl., von

ἐξαρτύω, (ἀρτύω) ausrüsten, zubereiten, bereiten, zurüsten, τί, Eur. Thuc. u. a., παρασκευάς, Polyb., ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ, Thuc. 2, 17., στόλον, Hdn., τὸν λόγον ὥσπερ ὄργανον, Plut. Cic. 4. Eben so im Pass., οἰκεῖος πόλεμος ἐξαρτύεται, Eur. Heracl. 420. πρὸς τὸν πόλεμον ἅπαντα ἐξήρτυνται, Plat., bes. im Part. pf., ἐξηρτυμένος, ausgerüstet, zubereitet, id. Diod. u. a. πῶλοι, angeschirrt, Eur. Hipp. 1186. Mit d. Dat., womit ausgerüstet od. versehen werden, Thuc. u. a. ναυσὶ καὶ πεζῷ ἐξαρτυθείς, id. ἐξηρτυμένοι κυσί, σιτίοισι, Hdt. — Med., a) sich bereiten, sich rüsten, γάμον γαμεῖν, Aesch. Prom. 908., πρός τι, Thuc. 7, 65. b) sich (*sibi*) etwas bereiten, zurüsten, das Seinige ausrüsten, öft. b. Thuc., z. B. ναυτικά, 1, 13. 25. 2, 13., τὰ ἡμέτερα αὐτῶν, id. 1, 82. φόνον μητρός, seiner Mutter Ermordung anstiften, Eur. El. 647. c) in der Musik, harmonisch construiren, sich (*sibi*) zum musikalischen Gebrauch einrichten, καθάπερ ὄργανον τὴν φωνήν, Plut. mor. p. 973. D. vgl. id. Cic. 4. [ῡ]

ἐξάρυσις, εως, ἡ, das Ausschöpfen, Galen., zw., von

ἐξᾰρύω, f. ύσω, (ἀρύω) 1) herausschöpfen, ποτόν, Orph. Arg. 1112., τὸ ὕδωρ, Plut. mor. p. 637. F. 2) auspressen, ausdrücken, Hippocr. [ῡ]

ἐξαρχῆς, st. ἐξ ἀρχῆς, s. ἀρχή, 1.

ἔξαρχος, ον, (ἄρχω) den Anfang machend, beginnend, anhebend, mit d. Gen., ἀοιδοὶ θρήνων ἔξαρχοι, Il. 24, 721. Gew. subst. ὁ ἔξαρχος, der anhebt, der mit seinem Beispiele vorangeht, der Erste, ὁ τῶν ἱερέων ἔξαρχος, Plut. Num. 10.; dah. der Chorführer, Dem. p. 313, 27. Call. Del. 18. u. das. Spanh. Plut. vgl. Eur. Bacch. 141. u. das. Elmsl.; met., der Urheber, *auctor*, τῆς στάσεως, Polyaen. Auch: der Anführer, Heliod. 6, 3. Xen. Eph. u. a. Spät.

ἐξάρχω, f. ξω, (ἄρχω) 1) den Anfang machen, anheben, anfangen, beginnen, mit d. Gen., γόοιο, μολπῆς, mit dem Wehklagen, dem Gesang, Hom., ἀοιδῆς, Hes. sc. 205., παιᾶνος, Plut., auch abs., den Gesang beginnen, anheben, Xen. An. 5, 4, 14., ἀδυμελεῖ φωνᾷ, Pind. Nem. 2, 40. Eben so λιθοβολίας ἐξ., Xen. An. 6, 6, 15. ἐξ. δόγματος, vorschlagen, *auctorem esse*, Plut. Galb. 8. Mit d. Acc., χορούς, h. Hom. 27, 18., παιήονα, Archil. b. Ath. 5. p. 180. D., παιᾶνα, Xen., ᾠδάν, Theocr. βουλὰς ἀγαθὰς ἐξάρχειν, mit gutem Rath vorangehen, zuerst guten Rath geben, Il. 2, 173. ὅρκον, vorsagen, Eur. Iph. T. 743. λόγους ἐξάρχειν τινά, zu Einem zu sprechen anheben, Soph. El. 556. u. das. Wund. μολπὰν ἐξ. θεούς, einen Gesang auf die Götter anheben, ihnen lobsingen, Eur. Tro. 148. vgl. Seidl. zu 123. Mit d. Dat. d. Pers., Einem vorangehn, Plat. legg. 10. p. 891. D. — Med., anheben, den Anfang machen, ἀεθλεύων, Ap. Rh. 1, 362. κακῆς βουλῆς τινι, einen schlechten Rath geben, Od. 12, 339. κανᾶ ἐξάρχεσθαι, beim Beginn des Opfers die Körbe weihen, Eur. Iph. A. 435. vgl. ἀπάρχομαι. 2) anführen, Anführer seyn, τοῦ λῃστρικοῦ, Joseph. ant. 2, 12, 4. Heliod. 1, 33.

ἑξάς, άδος, ἡ, (ἕξ) die sechste Zahl, die Sechszahl, Luc. Saturn. 4. Plut. Lyc. 5. u. öft.

ἑξᾶς, ᾶντος, ὁ, (ἕξ) der lat. *sextans*, b. d. Sikeliern, Poll. 4, 174. 9, 81.

ἑξάσημος, ον, (σῆμα) aus sechs Zeichen od. Buchstaben bestehend, Metrik.

ἐξασθενέω, verstärktes ἀσθενέω, ganz kraftlos od. unvermögend seyn, ganz schwach werden, Hippocr. Plut. Hdn., τοῖς λογισμοῖς, Diod. 20, 78.

ἐξασκέω, (ἀσκέω) 1) *ausüben*, d. i. a) von Personen: Einen so üben, dass er die Sache vollkommen auslernt, gehörig üben, τινά, Plut. Dio Cass. Themist. vgl. (Plat.) Clitoph. p. 407. B., bes. von Soldaten, Plut. Dio Cass. ταῦτα πάντα ἐξησκημένοι, darin wohl geübt, Xen. hipp. 2, 11. περὶ γράμματα ἐξησκημένος, Plut. Nic. 5. b) von

122 *

Dingen: vollkommen u. genau üben, treiben, erlernen, ἕξιν, Plut. Per. 4., τέχνην, Themist. 2) ausschmücken, auszieren, λουτροῖς, ἐσθῆτί τινα, Soph. OC. 1063., πλόκαμον, Eur. El. 1071. καλοῖς ἐξησκημένος, Plut.; überh. womit versehen, mit dopp. Acc., Eur. Hel. 1404 Herm., gew. aber mit d. Dat. d. Sache, ὀργάνοισιν ἐξησκημέναι, Eur. Rhes. 922. ὄρχατον φυτοῖσιν ἐξησκημένον, Lyc. 858. εὐμόρφοις παισὶν ἐξήσκητο, Luc. am. 10. Auch: wohl ausrüsten, zurüsten, Polyb., ναυτικόν, Dio Cass. 48, 49.; künstlich ausarbeiten, μνῆμα εἰς κάλλος ἐξησκημένον, Luc. d. mort. 24, 1. Dav.

ἐξασκητέον, Adj. verb., man muss sorgfältig üben, lehren, σωφροσύνην, Nicostr. b. Stob. flor. 74, 65.

ἐξαστάδιος, ον, (στάδιον) von sechs Stadien, Strab. [ᾰδ]

ἔξαστις, ιος, ἡ, auch ἔξεστις geschr., Hippocr. p. 744. C. u. das. Foes., heraussteheude wollige Fäden am Gewebe, wie wenn man Leinwand durchreisst od. Charpie zupft, um Troddeln zu machen od. wie bei sammtähnlichen Zeugen eine wollige Oberfläche hervorzubringen, Galen. Erotian. vgl. Schneider ind. script. r. rust. p. 373 sq. (Die Abltg von ἐξάζομαι verwirft Lob. paral. p. 441., der die Form ἔξεστις vorzieht u. sie von ἔξειμι ableitet.)

ἐξάστιχος, ον, (στίχος) aus sechs Zeilen, Reihen bestehend, σχῆμα, Schol.; Gerste mit sechs Körnerreihen, Colum. 2, 9, 14., bei Theophr. h. pl. 8, 4, 2. κριθαὶ ἐξάστοιχοι. Vgl. δίστιχος u. δίστοιχος.

ἐξάστοιχος, ον, (στοῖχος) s. d. vor.

ἐξαστράπτω, f. ψω, (ἀστράπτω) heraus, hervorblitzen, -strahlen, φόβῳ καὶ κάλλεϊ, Tryph. 103. χαλκός, ἱματισμός u. ä., LXX. NT.

ἐξάστῡλος, ον, (στῦλος) sechssäulig, mit sechs Säulen, Vitruv. 3, 3 (vulg. 2), 7. 8.

ἐξασύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) sechssylbig, Schol.

ἐξασφᾰλίζομαι, verstärktes ἀσφαλίζομαι, ganz sicher stellen, τὰ λοιπά, Cic. ad Att. 6, 4, 3.

ἐξατῑμάζω, verstärktes ἀτιμάζω, mit folg. εἰ, Soph. OC. 1378.

ἐξατῑμόω, (ἀτιμόω) = d. vor., LXX.

ἐξατμιάω, (ἀτμιάω) ausdunsten machen, ausdampfen, verdunsten lassen, Hippocr.; auch intr., ausdampfen, id.

ἐξᾰτμίζω, = d. vor., τὸ ὕδωρ, Arist., τὰ νάματα, Plut.; im Pass., ausdampfen, ausdunsten, Hippocr. Arist.; eben so im Act., Arist. gen. an. 5, 3.

ἐξατονέω, verstärktes ἀτονέω, Arist. h. a. 9, 45.

ἐξάτονος, ον, (τόνος) von sechs Tönen, Plut. mor. p. 1028. E. Aristid. Quinct.

ἐξαττῐκίζω, = ἀττικίζω, Phryn. Bekk. p. 12, 26. ἐξηττικισμέναι λέξεις, Phot. bibl. cod. 102. p. 86, 15.

ἐξάττω, att. zsgz. st. ἐξαΐσσω, w. s.

ἐξαυάζω, = d. folg., Theophr. fr. 13, 2.

ἐξαυαίνω, (αὐαίνω) ausdörren, austrocknen, Hdt. 4, 173. — Pass., verdorren, austrocknen, vertrocknen, id. 4, 151. Hippocr. Arist. Theophr. u. a.

ἐξαυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, weiss, Eur. Rhes. 304.

ἐξαυδάω, (αὐδάω) heraussprechen, gerade heraussagen, herausreden, opp. νόῳ κεύθειν, Il. 1, 363. 16, 19. 18, 74.; überh. aussprechen, verkünden, sagen, mit d. Acc., Pind. Nem. 10, 150. Soph. Eur. — Als Dep. med. = Act., παιᾶνα, ἄτας, Aesch. Choeph. 151. 272.

ἐξαυθᾰδίζομαι, verstärktes αὐθαδίζομαι, Joseph.

ἐξαῦθις, Adv., s. ἐξαῦτις.

ἐξαυλέω, (αὐλέω) auspfeifen, ausblasen, ἐξηυλημέναι γλῶτται (sc. τῶν αὐλῶν), ausgeblasene Mundstücke, Poll. Dah. met., ἐξηυλημένος, alt, abgenutzt, untauglich, Lex. Schol. ἐξηυλ. τὰ ὦτα, Synes.

ἐξαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) ausziehn, bes. ausrücken aus dem Lager od. dem Standquartier, εἰς κώμας, Xen. An. 7, 8, 12., abs., Luc. v. hist. 1, 37.

ἔξαυλος, ον, (αὐλός) ausgeblasen, αὐλός, Poll.

ἐξαύξω, f. ξήσω, (αὔξω, irr.) sehr vermehren, zu sehr wachsen machen, τὰ μέλη, Theophr. c. pl. 1, 22, 1. Pass., sich mehren, zu sehr wachsen od. auswachsen, id.

ἐξαυστήρ, ῆρος, ὁ, (ἐξαύω 1., 2.) ein Geräth, eine Gabel, Fleisch aus dem Kochtopf zu holen, sonst κρεάγρα, Aesch. fr. 355 Dind. Valck. ad Amm. p. 34. Lob. Soph. Ai. p. 358.

ἐξαυτῆς, Adv., st. ἐξ αὐτῆς, verst. τῆς ὥρας, zur selben Stunde, von Stunde an, sofort, sogleich; gleich darauf, Theogn. 230. Arat. 641. Opp. Polyb. Joseph. u. schon aus Cratin. angef., Bekk. An. 1. p. 94.

ἐξαῦτις, Adv., (αὖτις) 1) von der Wiederholung der Handlung, *wiederum*, wieder einmal, abermals, von Neuem, Hom. u. Ep. Archil. b. Plut. mor. p. 239. B. vgl. Lehrs Arist. p. 161. 2) vom Orte: zurück, Il. 16, 653. Ap. Rh. 3, 482. 573. 3) bei Entgegnung od. Gegenüberstellung, *hinwiederum*, andrerseits, dagegen, ferner, Hes. u. a. Ep. Lehrs l. l. — Bei Archil. u. Ap. Rh. an mehreren Stellen stand sonst die unepische Form ἐξαῦθις.

ἐξαυτομολέω, (αὐτομολέω) von wo zu Jem. überlaufen, πρός τινα, Ar. Nub. 1104. Plut. Aen. Tact. ἐξαυτομολεῖται τὸ σύνθημα, wird von Ueberläufern verrathen, Aen. Tact.

ἐξαυχέω, (αὐχέω) sich brüsten, prahlen, Aesch. Ag. 872., mit d. Inf., Eur. Suppl. 504.; mit Stolz od. Zuversicht sprechen, glauben, mit folg. Inf., Soph. Ant. 390. Phil. 869.

ἐξαυχμόω, (αὐχμός) austrocknen, verbrennen, trans., Diog. L. 7, 141., u. intr., Theophr. c. pl. 5, 9, 8.

ἐξαύω, (αὔω) 1) *anzünden*, μέσον δ' ἐξαύσατο βαυνόν, wahrsch.: er machte sich Feuer im Ofen, Eratosth. b. Schol. Dion. Bekk. An. p. 655, 3. 2) *herausnehmen*, ἐξαῦσαι, ἐξελεῖν, Hesych. Poll., u. wahrsch. Plat. com. b. Eust. Od. p. 1547, 58: ἐξαύσας τὸ ἐγκέφαλον, was Eust. durch ὀπτῆσαι erklärt. Vgl. dagegen Mein. fr. com. t. 2. p. 628. Lob. Soph. Ai. p. 358. u. ἐξαυστήρ.

ἐξαύω, f. ύσω, (αὔω) herausschreien, aufschreien, mit Tmes., Soph. Tr. 565. [ῡσ]

ἐξαφαιρέω, (ἀφαιρέω, irr.) daraus wegnehmen; im Med., ψυχήν τινος, Jemds Leben entreissen, Od. 22, 444., φρενῶν τὸν νοῦν, Eur. b. Lycurg. §. 92., τί, Soph. El. 1157. τινὰ εἰς ἐλευθερίαν, Einen befreien, *vindicare in libertatem*, Dem. p. 100, 8., wo die besseren Hdschr. ἀφελέσθαι bieten.

ἐξαφᾰνίζω, verstärktes ἀφανίζω, Clem. Al. u. a. Spät.; im Pass., Plat. Polit. p. 270. E.

ἐξαφιδρόω, (ἱδρόω) ausschwitzen, Stob. ecl. phys. p. 754. nach Schneid. Verm.

ἐξαφίημι, f. ἐξαφήσω, (ἀφίημι, irr.) daraus,

herauslassen, absenden, entsenden, τὸ ἕτερον (παλτόν), Xen. de re eq. 12, 12., τοῖς γροσφομάχους, Polyb. 10, 39, 1. Auch: wovon befreien, ἐξαφεῖται τοῦδε, Soph. Trach. 72. [Ueber die Pros. s. ἀφίημι.]

ἐξαφίστημι, (ἀφίστημι, irr.) heraus- u. wegstellen. Med., heraus u. davon treten, abgehn, abstehn, τινός, von etwas, λόγων, Eur. Iph. A. 479. πράξεως, davor zurücktreten, sich enthalten, Soph. OC. 561.

ἑξάφοροι, ων, οἱ, (φέρω) sechs Träger, die etwas gemeinschaftlich tragen, Vitruv. 10, 8, 7.

ἑξάφορον, τό, (φέρω) eine Sänfte, die von sechsen getragen wird, *hexaphorum*, Martial.

ἐξαφρίζω, (ἀφρίζω) 1) abschäumen, *despumare*; met., abbrausen, austoben lassen, im Med., μένος, Aesch. Ag. 1067. vgl. Diosc. 2, 101. 2) zum Schäumen bringen, KS., met., εἰς θυμόν, Eust. op. p. 100, 91. Dav.

ἐξαφρισμός, ὁ, das zum Schäumen Bringen, Verwandeln in Schaum, Clem. Al. paed. 1. p. 122.

ἐξαφρόω, = ἐξαφρίζω, 2., in Schaum verwandeln, Clem. Al. paed. 1. p. 126.

ἐξαφύω, (ἀφύσσω) ausschöpfen, οἶνον, Od. 14, 95. ἰὸν ἐξήφυσσεν ὀδόντων, er schöpfte das Gift aus den Zähnen weg, d. i. warf es aus, Opp. hal. 1, 573. [ᾰφῡ]

ἕξαχα, = ἑξαχῇ, Jo. Alex. τον. παραγγ. p. 33, 19.

ἑξάχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) sechshändig, Luc.

ἑξᾰχῇ, Adv., sechsmal, in sechs Theile, σχίζειν, Plat. Tim. p. 36. D.

ἑξαχοινῖκος, ον, (χοῖνιξ) von sechs Choiniken, sechs Choiniken haltend, Poll. 4, 168.

ἑξάχοος, οον, zsgz. ἑξάχους, ουν, (χοῦς) von sechs Maassen, sechs Maass haltend, ὑδρία, Plut. Sol. 23.

ἐξᾰχῡριόω od. ἐξᾰχῡρόω, (ἀχυρόω) von Spreu reinigen, Hesych. vgl. Bast Greg. C. p. 314.

ἑξᾰχῶς, Adv., auf sechsfache Weise, Arist. top. 2, 7. Dio Cass. 75, 4.

ἔξαψις, εως, ἡ, (ἐξάπτω) 1) das Anstecken, Anzünden; Entzündung, Plut. Philo. ἔξαψιν ποιεῖν, erhitzen, Hippocr. p. 404, 27. 2) das Anbinden, Iambl.

ἔξβαν, äol. u. ep. st. ἐξέβησαν, 3 pl. aor. 2. von ἐκβαίνω.

ἐξεγγῠάω, f. ήσω, (ἐγγυάω) Einen durch Bürgschaft od. Gewährleistung für ihn befreien, τινά, Dem. p. 724, 6.; im Pass., es wird Bürgschaft für mich geleistet, id. Lys. p. 167, 13.; im Med., Bürgschaft stellen, Caution leisten, Dem. p. 394, 9. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 521.

ἐξεγγύη, ἡ, = ἐγγύη, Isae. p. 50, 24. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 521. n. 46.

ἐξεγγύησις, εως, ἡ, Bürgschaft, Verbürgung, Gewährleistung, bes. um Einen zu befreien, Dem. p. 725, 10. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 521. not. 46.

ἐξεγείρω, f. ερῶ, (ἐγείρω, irr.) aufwecken, erwecken, bes. aus dem Schlafe, Soph. Eur. Ar. Xen. u. a., met., Soph. OT. 65., εὕδοντα τὸν Ἀγαμέμνονος φόνον, Eur. El. 41. Dah. überh. aufregen, erregen, τὸν ἵππον, Xen. de re eq. 11, 12., τὸ πῦρ, Arist., ἄνθρακα, Ar. Lys. 315., πόλεμον, Diod. — Pass., aufgeweckt, auferweckt werden, Aesch. Ag. 495.; dazu aor. ἐξηγέρθην, aor. med. sync. ἐξηγρόμην, Hippocr. Ar. Plat. u. a., ep. ἐξεγρόμην, Ap. Rh. Theocr., u. pf. 2 ἐξεγρήγορα, ich bin aufgewacht, Ar. Av. 1413., aufwachen, aufstehen, Hdt. 1, 34. Aesch. Ag. 892. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. Auch: aufgeregt, erregt werden, Eur. Or. 1530. Dav.

ἐξέγερσις, εως, ἡ, 1) das Aufwecken, Polyb. 9, 15, 4. 2) das Aufwachen, Dion. H. ant. 3, 70. Plut. mor. p. 909. C.

ἐξεδᾰφίζω, (ἐδαφίζω) von Grund aus zerstören, Or. Sib.

ἐξέδρα, ἡ, (ἕδρα) ein Gemach od. eine Halle mit Sitzen, Poll. 1, 79., bes. a) Gesellschaftszimmer mit Sitzen im Hause, zunächst am Peristyl der Andronitis, Eur. Or. 1449. (im Plur.), Inscr. Joseph. u. a. vgl. Schol. Anth. Pal. 9, 322, 7. Beck. Char. 1. p. 192. vgl. Cic. de or. 3, 5, 17. de nat. deor. 1, 6. b) Gesellschaftssäle in den Hallen des Peristyls der Gymnasien, für die Unterhaltungen der Philosophen, Rhetoren u. s. w., Vitruv. 5, 11., wahrsch. unbedeckt, id. 7, 9, 2. vgl. Beck. Char. 1. p. 330. Dah. von der Halle am Theater des Pompejus, wo der Senat sich versammelte, Plut. Brut. 14. ἡ ἐξ. τοῦ Ἡρακλέους, Dio Chrys. Ueberh. ein Sitz im Freien, ὄρος σκοπὴν ἔχον ἐξέδραν λευκοῦ λίθου, Strab. 13. p. 625.

ἐξέδριον, τό, Dem. vom vor., Boeckh inscr. 2. p. 399, 123. Cic. ad div. 7, 23.

ἐξεδροποιός, όν, (ποιέω) aus dem Wohnsitz vertreibend, Schol. Eur. Hipp. 934., von

ἔξεδρος, ον, (ἕδρα) 1) ausserhalb seines Sitzes, von seinem Wohnsitz fern, Soph. Phil. 212. ἔξεδροι χθονός, Eur. Iph. T. 80.; met. πνεῦμα ἔξεδρον γενόμενον ἐκ τῶν οἰκείων τόπων, Arist. de mund. 4. λόγοι φρενῶν ἔξεδροι, ohne Verstand, sinnlos, Eur. Hipp. 935. 2) ὄρνιθες ἔξεδροι, unglückverkündende Vögel, weil sie von der unrechten Seite kamen, Dio Cass. vgl. Ar. Av. 278: ὄρνις ἔξεδρον χώραν ἔχων, u. das. Schol.

ἐξέδω, (ἔδω, irr.) wov. f. ἐξέδομαι, Ar. Eq. 1032., u. pf. ἐξεδήδοκα, id. Vesp. 925. Plut. mor. p. 554. F., ausessen, auffressen, aufzehren, *exedo*; vgl. ἐξεσθίω.

ἔξει, imperat. v. ἔξειμι st. ἔξιθι, geh heraus, Ar. Nub. 733.

ἐξέθορε, 3 sing. aor. 2. zu ἐκθρώσκω, Il. 21, 539.

ἐξεῖδον, inf. ἐξιδεῖν, aor. zu ἐξοράω, (ΕΙΔΩ, irr.) *aussehn*, *heraussehn*, μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah gross aus den Augen oder er sah deutlich mit den Augen, Il. 20, 342.; aussehen, hinsehen, *prospicere*, ἐπὶ τεῖχος, Qu. Sm. 8, 447. vgl. unter ἐξοράω, 2. über d. Form ἐξιδοῦ. 2) pf. ἔξοιδα, inf. ἐξειδέναι, ep. ἐξίδμεναι, Ap. Rh., part. ἐξειδώς, plsqpf. ἐξῄδη, Soph. Ant. 460. vgl. Tr. 988., genau wissen, wohl wissen, inne haben, abs. u. τί, oft b. Soph. Eur. Hel. 922. Phoen. 95. Plut. mor. p. 621. A., mit d. Nom. d. Partic. u. mit folg. ὡς, Soph. ὧν ἐξειδὼς κυρῶ, id. Trach. 399. ὑφ' ἡμῶν οὐδὲν ἐξειδώς, id. OT. 37.

ἐξείης, Adv., (ἔχω, ἔξω) poet. st. ἑξῆς, w. s.

ἐξεικάζω, f. σω, (εἰκάζω) ganz ähnlich machen, genau nachbilden, ἑαυτόν τινι, Xen. Hier. 1, 38.; im Pass., ähnlich seyn, gleichen, τινί, id. Cyr. 1, 6, 39. ἐξῃκασμένος, nachgebildet, ähnlich, Eur. Phoen. 162. Ar. Eq. 230. vgl. Aesch. Sept. 445. οὐδὲν ἐξῃκασμένα, was nicht nachgebildet, sondern wahr, wirklich ist, id. Ag. 1244. Dav.

ἐξείκασμα, ατος, τό, genaue Nachbildung, τινός πρός τι, Julian. or. 8. p. 247. D.

ἐξεικονίζω, (εἰκονίζω) genau ab- od. nachbilden; dah. ἐξεικονισμένος τινί, Einem ganz glei-

chend, Aristaen. 1, 19 med.; etwas gleichnissweis ausdrücken, durch ein Bild od. Gleichniss sagen, Plut. mor. p. 445. C.

ἐξειλέω, f. ήσω, auch ἐξείλλω, Dem., u. ἐξίλλω, Xen., (εἴλω, irr.) 1) herausdrängen, vertreiben, τινὰ τῆς ἐργασίας, Dem. in Pantaen. §. 35.; herausbringen, entfernen, z. B. einen Stein aus der Harnröhre, Galen. Auch: auseinanderfalten, βίβλον, Luc. merc. cond. 41.; herausbringen, aufsuchen, τὰ ἴχνη, Xen. cyn. 6, 15. 2) intr., sich herauswinden, entkommen, entfliehen, Jo. Malal. u. a. Spät., nach Et. M. b. d. Alexandr. Dav.

ἐξείλησις, εως, ἡ, das Herauswinden, χειρῶν καὶ πλευρῶν, beim Ringen, Plat. legg. 7. p. 796. A.

ἐξείλλω, s. ἐξειλέω.

ἐξεῖλον, **ἐξειλόμην**, aor. 2. act. u. med. zu ἐξαιρέω.

ἐξειλύω, (εἰλύω) herauswälzen. Pass., sich herauswälzen od. winden, von Drachen, Theocr. 24, 17.

ἔξειμι, inf. ἐξιέναι, (εἶμι, irr.) 1) von lebenden Wesen, *ausgehn, herausgehn*, bes. aus dem Hause, Hom. Soph. Ar. Plat. u. a., mit d. Gen. d. Ortes, μεγάρων, Od. 1, 374., ἔνδοθεν, οἴκοθεν, ἐκ γῆς εἰς φῶς, Plat. Auch mit d. Acc., θάλαμον, Eur. Alc. 187. ὑστάτην ὁδόν, den letzten Weg geben, ebd. 610. Speciell: a) ausrücken, ausmarschieren, ins Feld rücken, Thuc. Xen. u. a. ἐπὶ λείαν, ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια, auf Plündern, Fouragiren ausrücken, Xen. ἐκδήμους στρατείας ἐξιέναι, Feldzüge ins Ausland unternehmen, Thuc. 1, 15., u. ähnl. πολλοὺς ἀγῶνας ἐξιών, Soph. Trach. 59., aber τὴν ἀμφίαλον, auf der Landenge ausrücken, Xen. Hell. 4, 2, 13. οἱ ἐξιόντες, Feldherrn, Obrigkeiten, die ausgesendet werden, Thuc. 1, 95. vgl. 77. b) auftreten (auf der Scene), Ar. Ran. 946. c) austreten (aus einem Amte), ἐκ τῆς ἀρχῆς, Dio Cass. u. ähnl., ἐκ τῶν παίδων, id. Met., εἰς τὸ φῶς ἐξιέναι, d. i. geboren werden, id. εἰς ἔλεγχον ἐξ., auf Prüfung ausgehen, eine Prüfung anstellen, Soph. Phil. 98. vgl. Eur. fr. Dict. 16 D. 2) von Dingen: a) ausgehen, ausströmen, πνεῦμα, Plat., ῥοῦς, Strab.; auskommen, ausgetragen od. bekannt werden, Dio Cass. 61, 8. b) vergehen, zu Ende gehen, aufhören, ὁ χρόνος, Hdt. 2, 139. τῆς ἀρχῆς ἐξιούσης, Lys. p. 114, 40. Vgl. über die Bdtg des Präs. unter εἶμι, A.

ἔξειμι, von εἰμί, nur als impers. gebr., s. ἔξεστι.

ἕξειν, inf. fut. zu ἔχω.

ἐξεῖναι, inf. praes. zu ἔξεστι.

ἐξεῖπον, inf. ἐξειπεῖν, (εἰπεῖν) def. Aor., wozu aor. 1 ἐξεῖπα, Soph., fut. ἐξερῶ, id. Eur., ep. ἐξερέω, Hom. Ap. Rh., part. ἐξερέων, Ap. Rh., pf. ἐξείρηκα, Soph., pf. pass. ἐξείρημαι, id., fut. pass. ἐξειρήσομαι, id., *aussagen*, heraussprechen, gerade heraussagen, bestimmt sagen, Il. 9, 61., u. im Fut., Il. 8, 286. 12, 215. 23, 410. 672. Od. 9, 365. 16, 440. 19, 487. 21, 337., u. öft. mit Tmes., ἐκ τοι ἐρέω, z. B. Il. 1, 204. 233. 2, 257. u. sonst, überall in der 1 sing.; dah. aussagen, aussprechen, verkündigen, bekanntmachen, erzählen, *effari*, τί, Pind. Isthm. 1, 85. Trag. Ar. Ap. Rh. Thuc. 7, 87. u. a., τί τινι, Il. 24, 654. Od. 15, 443. Soph. Eur., auch τὶ πρός τινα, Plut., öft. mit dem Nebenbegriff *verrathen*. ἐξειπεῖν τινά τι, etwas von Jem. sagen, τοιαῦτα νὼ πᾶς τις ἐξερεῖ βροτῶν, solches wird jeder Sterbliche von uns verkünden, so von uns sprechen, Soph. El. 984., gew. aber: Einem etwas nachsagen, ihn schmähen, πολλὰ πρὸς πολλούς με ἐξεῖπας ὡς, Soph. El. 521. εἴν' ἀρχήν σ' ἐξείπω κακῶν; Eur. El. 907. vgl. Or. 547 Herm. ἐξ. τινὰ κακά, Dem. p. 540, 9.

ἐξειργασμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἐξεργάζομαι, ausgearbeitet, vollkommen, genau, Plut. Alex. 1.

ἐξείργω, ion. ἐξέργω, Hdt., (εἴργω) 1) *ausschliessen*, d. i. sowohl *fernhalten*, *abhalten*, als auch *vertreiben*, *austreiben*, τινά, Hdt. 3, 51. Plat., τί, Theophr., τινὰ γῆς, χθονός, Eur., δόμων, Ar., τοῦ βήματος, Aeschin., τῆς χώρας, ἐκ τῆς χώρας, Plat., ἐκ τοῦ θεάτρου, Dem., θύραζε, Ar. u. dgl. ἐξείργεσθαι πάντων, aller Dinge beraubt, von Allem abgeschnitten werden, Thuc. 2, 13., δίκης νομίμου, Plut. Rom. 23. Dah. 2) verhindern, verbieten, Xen. oec. 4, 13. Plat., δέει τὴν δίκην, Dem. τῶνδ' οὐδὲν ἐξείργει νόμος, Eur. Andr. 176.; im Pass., abgehalten, verhindert werden, νόμῳ, πολέμοις, Thuc. 3, 70. 1, 118., ὑπὸ νόσου, Plat.; mit d. Inf., etwas zu thun, Dion. H. de Thuc. jud. 14, 6. 3) b. Hdt. im Pass., durch äussere Nothwendigkeit gedrängt, wozu gezwungen, genöthigt werden, ἐς ἱστορίης λόγον, 7, 96., γνώμην ἀποδέξασθαι, 7, 139., an beiden Stelle mit ἀναγκαίῃ verb., u. ähnl. ὑπὸ τοῦ νόμου ἐξεργόμενος, durch das Gesetz verhindert anders zu handeln, d. i. durch's Gesetz gezwungen, 9, 111. Dav.

ἔξειρξις, εως, ἡ, die Vertreibung, Eust.

ἐξείρομαι, poet. st. ἐξέρομαι, Hom. Ap. Rh.

ἐξειρύω, ion. st. ἐξερύω, Hdt. 1, 141. 2, 38.

ἐξείρω, (εἴρω) eig. herausknüpfen; dah. a) herausziehen, herausreissen, τὴν γλῶτταν, Ar. Eq. 377. b) herausstrecken, τὴν χεῖρα, Hdt. 3, 87., τὴν γλῶτταν, Hippocr. p. 535, 16. Ath., τὸ κέντρον, Ar. Vesp. 423.

ἐξειρωνεύομαι, (εἰρωνεύομαι) sich verstellen, Joseph. ant. 15, 7, 4.; verspotten, τί, ebd. 15, 3, 6.

ἔξεισθα, 2 sing. praes. von ἔξειμι, st. ἔξει, Od. 20, 179.

ἐξεκκλησιάζω, f. άσω, = ἐκκλησιάζω, Arist. oec. 2, 13. Joseph. ant. 17, 6, 3. LXX. — Ein sehr gew. Schreibfehler in den Hdschr., z. B. Thuc. 8, 93. Xen. Hell. 5, 3, 16. Lys. p. 136, 33. 137, 5., ist die Aoristform ἐξεκκλησίασα st. des allein richtigen ἐξεκλησίασα, Buttm. Dem. Mid. 52. p. 102. Krüg. Dion. H. hist. p. 387.

ἐξελαιόω, (ἐλαιόω) zu Oel machen, in Oel verwandeln, Theophr. c. pl. 6, 8, 1. Pass., ölig werden, ebd. 6, 7, 4.

ἐξελăσία, ἡ, = d. folg., das Austreiben des Viehs zur Weide, Polyb. 12, 4, 10.

ἐξέλăσις, εως, ἡ, (ἐξελαύνω) 1) das Austreiben, Heraustreiben, Vertreibung, Hdt. 5, 76. 6, 88. Plut. 2) intr., das Ausreiten, Vorwärtsreiten, Reiterangriff, Plut. Art. 16.; das Ausrücken, Aufbruch, Auszug, Ausmarsch, Hdt. 7, 37. 183. vit. Hom. 9. Xen. Cyr. 8, 3, 1.

ἐξελăτέος, α, ον, Adj. verb. v. folg., auszutreiben; met., wegzuweisen, zu vernichten, Julian. p. 300. C. Auch ἐξελαστέος, Clem. Al.

ἐξελαύνω, f. ἐξελάσω [ă], Nic. th. 35., att. ἐξελῶ, wozu inf. ep. ἐξελάαν, Il. 8, 527. Hes. th. 491.; dicht. praes. ἐξελάω, Hes. op. 222. Od. 10, 83., wozu inf. ἐξελάαν, Od. 11, 292., wo jedoch auch der Inf. fut. angenommen werden kann, (ἐλαύνω, irr.) 1) *austreiben*, heraustreiben, wegtreiben, von Menschen u. Thieren, βοῦς, Od. 11, 292., ἐρίφους σηκῶν, μῆλα ἄντρου, ebd., abs., vom Hirten, *austreiben*, ebd. 10, 83.; τινά, Einen wegtreiben, Il. 14, 417., ἐνθένδε, γαίης, von hier, aus dem Lande

vertreiben, verjagen, Hom., *ἐκ Τροίης Ἀχαιούς*, id., *Τιτῆνας ἀπ' οὐρανοῦ*, Hes. th. 820., *τιμῆς τινα*, ebd. 491. *δίκην*, die Gerechtigkeit vertreiben, verbannen, id. op. 222. vgl. Il. 16, 388. Eben so bei Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an, sowohl *τινά*, als *τινά τινος*, z. B. *δωμάτων*, Aesch., *πατρας*, *γῆς*, Soph. u. s. w., od. *ἔκ τινος*, *ἐκ τῆς Μεμφίδος τοὺς Ἕλληνας*, Thuc. 2, 109., *ἐκ τῆς οἰκίας ἐς κόρακας*, Ar. Nub. 123. Auch: aus der Herrschaft, vom Amte jagen, Ar. Speciell: a) *ἵππους Τρώων μετ' Ἀχαιούς*, die Pferde von den Troern weg zu den Ach. treiben, Il. 5, 324. vgl. 10, 499. *ἁρμάτων ὄχους*, d. i. herausfahren, Eur. Phoen. 1190.; dah. mit ausgelass. Acc. scheinbar intr., herausfahren, vorfahren, mit u. ohne Gen. des Orts, Hom.; ausreiten, Xen. Cyr. 1, 3, 3., von Ausfällen der Reiterei, Thuc. 7, 27. Eben so *νῆα λιμένος*, Ap. Rh. 1, 987. b) *τὴν στρατιήν*, das Heer ausrücken lassen, mit dems. in's Feld ziehen, Hdt. 7, 38.; dah. ohne Acc., ausrücken, fortziehen, aufbrechen, weiter marschieren, id. 8, 113. u. oft b. Xen. *ἐς ἤθεα*, (aus der Stadt) nach seinem Wohnsitz ziehen, Hdt. 4, 80. Auch von Aufzügen: *τὸν Ἴακχον*, *θρίαμβον*, Plut. Alc. 34. Marc. 22., u. intr., ausziehen, *ἐκ τῶν βασιλείων*, Xen. Cyr. 8, 3, 1. 2) von Dingen, a) von Metallen: austreiben, treiben, schlagen, *ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ* (aus Gold), Hdt. 1, 50. u. das. Bähr, *ἄργυρον εἰς ὕλινος ἰδέαν*, Ath. *σίδηρος ἐξελαυνόμενος*, Hdt. 1, 60. *κέντρον ἐπὶ λεπτὸν ἐξεληλαμένον*, Polyb. 6, 22, 4. b) heraustreiben, *τὸ θερμὸν ἐξελαύνει τὸ ὑγρόν*, Arist. probl. 2, 16. *τῶν ὀμμάτων τὸ οἰδούμενον*, Plut. mor. p. 654. D.; überh. entfernen (durch Waschen), *κόνιν λαγόνων*, Call. lav. Pall. 6. 3) herausschlagen, *ὀδόντας γναθμῶν*, Od. 18, 29. — Auch im Med., a) für sich hinwegtreiben, *λείας πλῆθος*, Polyb. 4, 75, 2. b) *ἐκ τῆς γῆς τινα*, aus *seinem* Lande vertreiben, Thuc. 7, 5.; überh. vertreiben, *ἐκ τοῦ μετεώρου*, id. 4, 38. c) *ἵππους*, seine Pferde vorwärtstreiben, Theocr. 24, 117.

ἐξελάω, s. d. vor.

ἐξελέγχω, f. *ξω*, verstärktes *ἐλέγχω*, 1) *überweisen*, *überführen*, (durch richtige Darstellung der Sache) *widerlegen*, abs. u. *τινά*, Trag. Ar. Xen. Plat. u. a.; mit d. Acc. der Sache: *τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις*, Antiph. Auch: Einen durch Widerlegung belehren, Plat.; mit d. dopp. Acc., *ἃ ἂν ἄλλον ἐξελέγχω*, worin ich einen Andern widerlege u. belehre, id. ap. p. 23. A. u. ä. öft. vgl. Heind. Lys. §. 42. Mit d. Part., *τινὰ ἀδύνατον ὄντα*, Einen überführen, dass er, id. Gorg. p. 522. D. *ἐξελέγχομαι*, überführt, widerlegt werden, Plat. u. a., *περί τινος*, id. Hipp. maj. p. 304. D.; mit d. Part., *ἐξελέγχεται κάκιστος ὤν*, Eur. Hel. 944., *διαβάλλων*, Xen., *ψευδόμενος*, Dem. Isocr. u. a. Mit d. Acc. der Sache: *an den Tag bringen*, erweisen, *ὁ ἐξελέγχων μόνος ἀλάθειαν χρόνος*, Pind. Ol. 11 (10), 67. *ἃ ἡ φύσις ἀεὶ ἐβούλετο, ἐξηλέγχθη ἐς τὸ ἀληθές*, ist nun der Wahrheit gemäss an den Tag gekommen, Thuc. 3, 64. Dah. 2) die Beschaffenheit wovon erkunden, erproben, versuchen, *experiri*, *ταύτην τὴν ἐλπίδα*, *ἐλπίδας*, oft b. Polyb., *τὴν τύχην*, id. 21, 11, 4.; auch *τινά*, *τοὺς Θηβαίους εἰ διαμαχοῦνται*, Plut. Ages. 19. *πάντες ἦσαν ἐξεληλεγμένοι*, aller Gesinnungen waren erforscht, geprüft, Dem. de cor. §. 23. *χαλκὸν μύριον*, untersuchen, wie viel es ist, aufzählen, Pind. Nem. 10, 85. 3) Einen beschämen, dah. *οὐ δὴ τοῦτό γ' ἐξελέγχομαι*, in dieser Hinsicht kann mich Niemand beschämen, kann man mich nicht tadeln, Eur. El. 36.

ἐξελεῖν, *ἐξελέσθαι*, inf. aor. 2. act. u. med. zu *ἐξαιρέω*.

ἐξελευθερικός, *ὁ*, zur Klasse der Freigelassenen gehörig, Sohn od. Nachkomme eines Freigelassenen, *libertinus*, Dion. H. ant. 4, 22. Plut. Ant. 58. Sull. 8.; adj., *καθάρματα ἐξελευθερικά*, der Auswurf der Freigelassenen, ebd. 33. *νόμοι ἐξελ.*, die Freigelassenen betreffende Gesetze, Dem. b. Poll. 3, 81., von

ἐξελεύθερος, *ὁ*, (*ἐλεύθερος*) freigelassen, der Freigelassene, *libertus*, Dio Cass. Cic. ad Att. 4, 5, 1.; auch *libertinus*, Sohn eines Freigelassenen, Hesych. Die Gramm. unterscheiden es von *ἀπελ.* so, dass dieses überhaupt den Freigelassenen, *ἐξελ.* den zum Sklaven gewordenen und hernach freigelassenen Schuldner bezeichen soll; im Gebrauch findet sich kein Unterschied, s. Valck. ad Amm. p. 29.

ἐξελευθεροστομέω, verstärktes *ἐλευθεροστομέω*, Soph. Ai. 1258.

ἐξελευθερόω, (*ἐλευθερόω*) daraus loslassen; (einen Sklaven) freilassen, *τινά*, Dio Cass. Hesych.

ἐξέλευσις, *εως*, *ἡ*, das Weggehen, Fortgehen, Tzetz.; der Ausfall, Angriff, Mauric. strat. p. 48., sonst *ἐπέλευσις*. Von

ἐξελεύσομαι, fut. zu *ἐξέρχομαι*.

ἐξελθεῖν, inf. aor. zu *ἐξέρχομαι*.

ἐξελιγμός, *ὁ*, (*ἐξελίσσω*) 1) Entwicklung, bes. einer Schlachtordnung, Evolution, Contremarsch, Arr. tact. 27. Themist. or. 1. p. 2. B. 2) schnelle Wendung, vom Lauf des Hasen, Arr. ven. 16, 3.

ἐξέλικτος, *ον*, (*ἐξελίσσω*) entfaltet, entwickelt; zu entwickeln, zu entfalten, Schneid. ohne Auct.

ἐξελίκτρα, *ἡ*, Hero in Math. vett. p. 220. 247., u.

ἐξέλικτρον, *τὸ*, eine Winde, die, je nachdem sie gedreht wird, ein Seil auf- u. abwickelt, Philo in Math. vett. p. 67, 41.

ἐξέλιξις, *εως*, *ἡ*, = *ἐξελιγμός*, *τῶν λόγων*, Plotin.; Evolution, Aristid. de mus. 2. p. 71. Suid. Eust., von

ἐξελίσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*ἑλίσσω*) 1) auseinander wickeln, entfalten, *περιβολὰς σφραγισμάτων*, Eur. Hipp. 864.; met., ausdeuten, auslegen, enträthseln, *explicare*, *θεοῦ θεσπίσματα*, id. Suppl. 141. *λόγον*, d. i. erzählen, id. Ion 397. 2) im Kreise herum bewegen, wie *ἑλίσσω*, *ἴχνος ποδός*, d. i. Reigen tanzen, Eur. Tro. 3., *χορείαν*, Aristid. *κύκλους περί τινα*, Kreise um Einen beschreiben, ihn umkreisen, Heliod. 5, 14. *τὸν αὐτῆς κύκλον*, seinen Kreislauf vollenden, Plut. mor. p. 368. A. vgl. Jac. zu Callistr. p. 162, 27. *παῖδα κίονος κύκλῳ*, den Knaben um die Säule herumtreiben, Eur. Herc. f. 977. *τὸν δρόμον ἐξελ.*, bald hier u. bald dahin laufen, Arr. de ven. 17, 3., im Pass., *τοὺς ἑλιγμοὺς ἐξελιχθῆναι*, schnelle Wendungen machen, id. vgl. Schneid. z. 16, 3. Intr., *κόλπους ἐξελ.*, an den (gekrümmten) Buchten hinschiffen, App. civ. 5, 84. *τὴν τάφρον*, eine Schwenkung um den Graben machen, Plut. Pyrrh. 28. s. das. Bähr. Auch: sich wenden, *ἐπὶ δέξια*, Plut. Cam. 5. *ἐξελίττει τῇ καὶ τῇ*, er wendet sich schnell hiehin u. dorthin, vom Hasen, Ael. n. a. 13, 14., aber auch *ἑαυτὸν ἐξ.*, ebd. 5, 19. 3, 16. 3) bes. in der Kriegssprache, das lat. *subducere*, d. i. a) die hintern Treffen vorrücken lassen u. in Front gegen den Feind stellen, *τὴν φάλαγγα*, Xen. Hell. 4, 3, 18. vgl. Cyr. 8, 5, 15.; im Pass., *ἐξελίττεται ὁ στίχος*, id. rep. Lac. 11, 8. u. das. Schneid. Aehnl. *τὸ βάθος ἐξελίξαι*, die

Tiefe der Schlachtordnung entfalten, App. b) zurückziehn, herausführen (aus dem Treffen), im Pass., Plut. Aem. P. 17. u. das. Held; auch intr., sich zurückziehen, id. Timol. 27., auch von Schiffen, παρὰ τὴν γῆν, sich nach dem Lande hin zurückziehen, Polyb.

ἐξελκόω, (*ἑλκόω*) verwunden, wund machen, τὸ πρόσωπον, Diod. 14, 88. Pass., τὸ σῶμα ἐξελκοῦται, der Leib bekommt Geschwüre od. wunde Stellen, er bricht auf, Joseph. ant. 2, 14, 4.

ἐξελκτέον, Adj. verb. von ἐξέλκω, man muss herausziehen, fortschleppen, Eur. El. 491.

ἐξελκυσμός, ὁ, das Herausziehn, Auct. def. med., von

ἐξελκύω, = ἐξέλκω, s. ἑλκύω.

ἐξέλκω, f. ἐξέλξω, Ar. Eq. 365., wo jetzt ἐξελῶ gelesen wird, u. ἐξελκύσω, Joseph., aor. ἐξείλκυσα, Ar. Plat. Luc., (ἕλκω) herausziehen, Hom. Ar., εἰς τὸ φῶς, Plat. rep. 7. p. 515. E.; mit d. Gen., θαλάμης, aus dem Schlupfwinkel, Od. 5, 432. φάσγανον κολεοῦ, Eur. Hec. 544., od. ἐκ τοῦ κολεοῦ, Luc., das Schwert aus der Scheide ziehen, dah. abs., das Schwert ziehen, Herm. Eur. Andr. 1090. ἐξ. πόδα, fortschleppen, Soph. Phil. 291. Met., Ἑλλάδα δουλείας, aus der Knechtschaft erretten, Pind. Pyth. 1, 146. [ῠσ]

ἐξέλκωσις, εως, ἡ, (ἐξελκόω) das Verwunden, Verursachen einer Wunde, eines Geschwürs, τῶν χειρῶν, an den Händen, Diod. 3, 28.

ἐξελλεβορίζω, (ἐλλεβορίζω) durch Nieswurz reinigen od. heilen, τὸν νοῦν, Arist. poet. 14. (?)

ἐξελληνίζω, (ἑλληνίζω) griechisch machen, τοὔνομα, das Wort zu einem griechischen machen, Plut. Num. 12.; griechisch benennen, Joseph. ant. 1, 6, 1.; ins Griechische übersetzen, Argum. Ar. Plut., Tzetz.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, inf. aor. 2. zu ἐξίημι, Il. 11, 141.

ἐξέμεν, ep. st. ἕξειν, inf. fut. zu ἔχω, Il. 5, 473.

ἐξεμέω, f. έσω, (ἐμέω) *ausspeien*, Verschlungenes wieder von sich geben, von der Charybdis, Od. 12, 237. 437., u. ähnl. χάσμα ποταμὸν ἐξήμεσε, Strab. 1. p. 58.; von Pers., ausspeien, ausbrechen, λίθον, Hes. th. 497., wo der ungew. Aor. ἐξήμησε steht, τὸ νόσημα, Plat. rep. 3. p. 406. D.; abs., speien, sich erbrechen, Ar. Luc.; met., πέντε τάλαντα, wieder herausgeben, ausspeien, Ar. Ach. 6.

ἐξέμμορε, 3 sing. pf. 2. zu ἐκμείρομαι, Od. 5, 335.

ἐξεμπεδόω, verstärktes ἐμπεδόω, fest od. treulich halten, beobachten, συνθήκας, Xen. Cyr. 3, 1, 12. 2) entfesseln, Hesych. nach Conj.

ἐξεμπολάω, f. ήσω, ion. ἐξεμπολέω, (ἐμπολάω) rein aus verkaufen, ganz verkaufen, Hdt. 1, 1., τὸν φόρτον, Dion. H. ant. 3, 46.; überh. Handel treiben, κέρδος, durch Handel Gewinn erlangen, Soph. Phil. 303. Met., ἐξημπόλημαι, ich bin verkauft, verrathen, id. Ant. 1036.

ἐξεναίρω, verstärktes ἐναίρω, gänzlich zu Grunde richten, dav. ἐξεναρεῖν, inf. aor., Κύκνον, Hes. sc. 329.

ἐξενᾰρίζω, f. ίξω, verstärktes ἐναρίζω, den in der Schlacht Ueberwundenen seiner ganzen Rüstung berauben, ihn ganz entwaffnen, ganz ausplündern, τινά, Il., auch τεύχεα, die Rüstung dem Ueberwundenen ausziehen, Il. 7, 146. 13, 619. u. öft. Noch häufiger: den Feind in der Schlacht tödten, überh. erschlagen, tödten, oft b. Hom. u. zwar häufiger als das Simpl., Hes. th. 289. Lyc. 50. Ap. Rh.

ἐξενέπω, (ἐνέπω, irr.) aussagen, heraussagen, erzählen, verkünden, Pind. Ap. Rh. Qu. Sm. 2, 115. Dion. P.; im Pass., Ath. 9. p. 395. C.

ἐξενεχῠριάζω, = ἐνεχυριάζω, Diog. L. 6, 99.

ἐξέννυμι, (ἕννυμι, irr.) ausziehn; im Med., ablegen, δῶρα ἐνὶ νηΐ, wird nach Steph. in den gew. Lex. aus Od. 15, 206. angeführt, wo ἐξαίνυτο steht.

ἐξεντερίζω, (ἔντερον) das Innere (das Mark der Pflanzen) herausnehmen, ἐλλέβορος ἐξεντερίζεται, Diosc. καρδάμωμον ἐξεντερισμένον, Galen.

ἐξεπᾴδω, f. σω, verstärktes ἐπᾴδω, durch Zaubergesänge besänftigen, heilen, Plat. Phaed. p. 77. E., τὸ ἐμπαθὲς τῆς ψυχῆς, Plut. mor. p. 384. A. Pass., sich besänftigen, beschwichtigen lassen, Soph. OC. 1194.

ἐξεπαίρω, verstärktes ἐπαίρω, erheben, erregen, antreiben, τινὰ μεῖζον φρονεῖν, Poet. b. Plut. mor. p. 102. F., καταλαβεῖν τὰ χρήματα, Ar. Lys. 623.

ἐξεπερείδω, verstärktes ἐπερείδω, Polyb. 16, 11, 5. mit der v. L. ἐξερείδω.

ἐξεπεύχομαι, verstärktes ἐπεύχομαι, sich einer Sache dabei rühmen, mit d. Inf., Soph. Phil. 668.

ἐξεπικαιδέκᾰτος, η, ον, der sechszehnte, Anth. 12, 4, 5.

ἐξεπιπολῆς, Adv., = ἐπιπολῆς, Diod. Luc. Plut. u. a., b. Arist. zw., vgl. Lob. Phryn. p. 126 sq., auch ἐξ ἐπιπολῆς u. ἐκ τῆς ἐπιπολῆς (Luc. pseudosoph. 5.) geschrieben.

ἐξεπίσταμαι, verstärktes ἐπίσταμαι, 1) genau vernehmen, wahrnehmen, erkennen, wissen, τί, u. mit einem abhäng. Satze, Hdt. Soph. Eur. Ar. Dem., mit d. Acc. des Part., ὡς λελοιπότα κεῖνον ἐξεπίστασο, Soph. OC. 1584.; mit εὖ verb., Aesch. Ag. 838. Hdt. 3, 146. 7, 39., mit καλῶς, Soph. OC. 417. Ant. 293. 2) auswendig wissen od. können, Plat. Phaedr. p. 228. C.

ἐξεπισφρᾱγίζω, = ἐπισφραγίζω, fest siegeln; im Pass., fest eingeprägt, eingedrückt werden, ἐξεπεσφραγίζετο ἔρως, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. C.

ἐξεπίτηδες, Adv., = ἐπίτηδες, ganz absichtlich, mit allem Fleiss, Ar. Plut. 916. Plat. Theophr. Dem. Luc. Plut.

ἐξεπιτρέπω, = ἐπιτρέπω, verstatten, gestatten, Dio Cass. exc. Vat. z. A.

ἐξεπιτρέχω, verstärktes ἐπιτρέχω, wov. ἐξεπιδέδρομε, v. L. b. Arat. 80.

ἐξεπομβρέω, (ἐπομβρέω) stark regnen lassen, Soph. fr. 470 Dind.

ἐξέπτη, 3 sing. aor. 2. zu ἐκπέτομαι, Hes. op. 98.

ἐξέρᾱμα, ατος, τό, (ἐξεράω) was man von sich gegeben od. ausgespieen hat, 2 Petr. 2, 22.

ἐξέρᾱσις, εως, ἡ, das Ausspeien, Eust.

ἐξεραστής, ὁ, der ausspeiet, wegspeiet, Eust., v.

ἐξεράω, f. άσω [ᾱ], (ἐράω) von sich geben, ausbrechen, ausspeien, auswerfen, abs., Hippocr. p. 507, 27., μαλάχας, Pherecr. b. Ath. 15. p. 685. A. vgl. Lob. Phryn. p. 64.; ὕδωρ, das Wasser ablassen, vom Arzte, Hippocr. p. 483, 25., auch ausgiessen, Dem. p. 963, 10. 993, 17.; herauswerfen, wegwerfen, τοὺς λίθους, Ar. Ach. 341.; τὰς ψήφους, die Stimmsteine (aus dem Gefäss, in dem sie gesammelt wurden,) ausschütten (um sie zu zählen), Ar. Vesp. 993. (τὸν ἀέρα) ἐξερᾶν, ausstossen, von der Lunge, Plut. mor. p. 904. E.

vgl. Arist. probl. 32, 5.; herausnehmen, *βιβλία ἀπὸ κιβωτίων*, Synes. ep. 130. — Die Form *ἐξεράζω* ist falsch, s. Lob. l. l.

ἐξεργάζομαι, f. *ασομαι*, Dep. med., pf. *-είργασμαι*, ion. *-έργασμαι*, in act. u. pass. Bdtg, aor. pass. *-ειργάσθην*, ion. *-εργάσθην*, (*ἐργάζομαι*) 1) *ausarbeiten*, d. i. a) *ausführen*, verrichten, vollbringen, thun, verüben, *τὶ*, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., bes. *ἔργον τι*. *ἐξ. φόνον*, einen Mord begehen, Eur. Plat., u. ähnl. *αἷμά τινος*, Jemds Blut vergiessen, Eur. Or. 1624. *ἐξ. νόμους*, Gesetze ausarbeiten, verfassen, Polyb. Mit d. dopp. Acc., *τοιοῦτόν τινα*, d. i. zu einem solchen machen, Xen. conv. 4, 60., aber *κακά τινα*, Einem Böses zufügen, öft. b. Hdt. Plat. ep. 8. p. 352. D. Auch: vollführen, vollenden, *τὶ*, Plat. *ἐπεί οἱ ἐξεργάσθη ἡ Ἀργώ*, als sie vollendet, ausgebaut war, Hdt. 4, 179. *τὰ ἐπιμαχώτατα ἐξεργ.*, die Stellen, welche am leichtesten anzugreifen sind, ausbauen, d. i. ihre Befestigung vollenden, Thuc. 4, 4. vgl. 6, 101. *τάφρους*, Aeschin. *τέχναι ἐν ταῖς πόλεσιν ἐξειργασμέναι εἰσίν*, ausgebildet, vervollkommnet, Xen. Cyr. 8, 2, 5. *οὐδὲ ὑμεῖς μελετῶντες αὐτὸ* (die Kenntniss des Seewesens) *ἐξείργασθέ πω*, habt sie noch nicht vollkommen ausgebildet, Thuc. 1, 142. *ἐπ' ἐξειργασμένοις* (*ἐξεργασμένοισι*), nach vollendeter That (d. i. zu spät), Aesch. Soph. Ai. 377. Hdt. b) bewirken, herbeiführen, verursachen, *τὶ*, Eur. Xen. Plat. u. a., *πήματα*, Eur. Heracl. 960.; mit folg. Inf. pass., bewirken, es dahin bringen dass, *ἐξειργάσατο βασιλεὺς προσαγορευθῆναι*, Polyb. 32, 4, 3. Plut. Cat maj. 3. vgl. Luc. Tox. 32.; mit d. Inf. act., Themistocl. ep. 5. c) ausüben, betreiben, sich damit beschäftigen, *τέχνην*, Xen. conv. 4, 61. Plat. 2) *bearbeiten*, bes. einen Acker, *γῆν, χώρους*, Xen., bes. im Pf. pass., *ἀγροὶ ἐξεργασμένοι* u. dgl., Hdt. Thuc. Xen. Auch von Pflanzen: behandeln, ziehen, Theophr. c. pl. 5, 3, 5. 7, 1. vgl. Luc. v. h. 1, 31. Von der Behandlung eines Stoffes in der Rede: bearbeiten, behandeln, ausführen, darstellen, *πραγματικῶς τὴν ὑπόθεσιν*, Polyb. 5, 26, 6. vgl. Dion. H. de Thuc. jud. 15, 2. *ὃ παρ' οὐδενὶ τῶν ἄλλων συγγραφέων οὕτως ἀκριβῶς ἐξείργασται*, id. ep. ad Pomp. 6, 7.; abs., *κατὰ μέρος περί τινος*, Polyb. 3, 26, 5. 3) zerarbeiten, d. i. verderben, zu Grunde richten, vernichten, *conficere*, *τινά*, Hdt. 4, 134. 5, 19. Eur. Hel. 1098 Hipp. 607. *ἐξειργάσμεθα*, ich bin verloren, Eur. Hipp. 565. *ἐξεργ. τοὺς ἐχθρούς*, d. i. besiegen, unterjochen, App. Dav.

ἐξεργᾰσία, ἡ, 1) Ausarbeitung, Vollendung, *τῆς ἐξεργασίας τυγχάνειν διά τινος*, von Jem. vervollständigt werden, Polyb. 10, 45, 6. 2) Bearbeitung, *ἐξεργ. τῆς γῆς*, Ackerbestellung, App. civ. 1, 11., u. in dems. Sinne abs., Theophr. c. pl. 3, 1, 6. Bes. Behandlung, Ausführung (eines Gegenstandes in der Rede), Dion. H. de Isocr. 4, 12. de Isae. 4. u. öft.; Auseinandersetzung, Plut. mor. p. 1004. E.

ἐξεργαστικός, ή, όν, zur Ausführung, Vollendung geschickt, mit d. Gen., Polyb. 15, 37, 1. *ἐξεργαστικωτάτους ὧν ἂν ἐγχειρῶσι*, Xen. mem. 4, 1, 4.

ἐξέργω, ion. st. *ἐξείργω*, Hdt.

ἐξερεείνω, (*ἐρεείνω*) ausfragen, ausforschen, *τινά*, Od. 23, 86. Hes. fr. 149, 9 Marcksch. Ap. Rh. 4, 1250.; abs., Il. 9, 672. u. öft.; mit d. Acc. der Sache, nach etwas fragen, etwas erfragen, erkunden, erforschen, *ἕκαστα*, Od. 10, 14. u. öft., *ναυτιλίην*, Ap. Rh. 4, 721.; durchsuchen, durchspähen, *πόρους*, Od. 12, 259., *μυχούς*, h. Hom. Merc. 252. Met., von der Cither, ihr Töne entlocken, sie ertönen lassen, ebd. 483. Med. = Act., *τινά*, Il. 10, 81.

ἐξερεθίζω, verstärktes *ἐρεθίζω*, Pind. Pyth. 8, 16. Plut.

ἐξερέθω, (*ἐρέθω*) = d. vor., Anth. 5, 244, 2.

ἐξερείδω, (*ἐρείδω*) von unten stützen, *ταῖς ἀντηρίσι*, Polyb. 8, 6, 6., im Pass., id. 16, 11, 5.; überh. unterstützen, *βάσιν*, Luc. tragoed. 55.; met., *ἀτονίαν σώματος*, Diosc.

ἐξερείπω, (*ἐρείπω*, irr.) 1) zu Boden werfen, niederstrecken, herunterhauen, *ὄζους πελέκει*, Pind. Pyth. 4, 470. 2) intr., im Aor. 2 *ἐξήριπον*, inf. *ἐξεριπεῖν*, Hom. Hes. Qu. Sm. 2, 379., u. nach Foes. wahrsch. Conj. auch Hippocr. p. 745. D., zu Boden fallen, niederstürzen, Il. 14, 414. *χαίτη ζεύγλης ἐξεριποῦσα*, die Mähne, die durch das Joch niederfiel od. vom Joche herabwallte, Il. 17, 440. 19, 406. *κάπροι αὐχένας ἐξεριπόντες*, zu Boden gestreckt die Nacken, d. i. mit am Boden liegenden od. gesenkten Nacken, Hes. sc. 174.; sich herabstürzen, Hes. th. 704.

ἐξέρεισις, εως, ἡ, (*ἐξερείδω*) das Aufstützen. *αἱ πρὸς τὴν γῆν ἐξερείσεις*, das Aufstämmen des Schildes auf die Erde, Polyb. 6, 23, 4.

ἐξέρεισμα, ατος, τό, die Stütze, met., *ἔχειν πρὸς ἄλληλα τὰ ὀνόματα ἐξερείσματα τῶν χρόνων*, Longin. 40, 4.

ἐξερειστικός, ή, όν, sich aufstämmend, *πληγή*, angestrengter, starker Pulsschlag, Galen. t. 8. p. 159. A. nach Conj. st. *ἐξεριστ.*

ἐξερέομαι, Med., = *ἐξέρομαι*, ausfragen, ausforschen, abs., mit Tmes., Il. 9, 671. Od. 10, 63. 109.; mit d. Acc., *τινά*, Od. 3, 24. 19, 99. vgl. 4, 119. 24, 238. Ap. Rh. 2, 425., *θεοπροπίην*, Od. 1, 416., *πάντα*, ebd. 13, 411.; mit einem abhäng. Fragsatz, ebd. 7, 17. Vgl. die act. Form *ἐξερέω* 2. und *ἐξερεείνω*.

ἐξέρευγμα, ατος, τό, das Ausgespieene, Ausgegossene, von

ἐξερεύγω, (*ἐρεύγω*) ausspeien, ausgiessen, *τὸ ὕδωρ*, Dion. H. ant. 2, 69. Med., von sich giessen, ausfliessen lassen, Hippocr. p. 82. E. 278, 30.; von sich speien, *κλύδωνας γνάθων*, Lyc. 474. Met., von Flüssen, *ποτά*, id. 724. Dah. sich ergiessen, *στόμασι τεσσαράκοντα*, Hdt. 1, 202., *ἐς τὸ Τυῤῥηνικὸν πέλαγος*, Dion. H. ant. 1, 9. Auch: hervorquellen, Schol. Ap. Rh. 3, 1220. Met., *ὕμνον*, LXX.

ἐξερευνάω, f. *ήσω*, (*ἐρευνάω*) ausspüren, ausforschen, ausfragen, auskundschaften, *τὶ*, Soph. Eur. Polyb. 14, 1, 13. Plut. Luc. 19. Als Dep. med., Dio Cass. 52, 6. Dav.

ἐξερεύνησις, εως, ἡ, das Ausforschen, Aufsuchen, Symm. ps. 63, 6.

ἐξερευνητής, οῦ, ὁ, Ausforscher, Erspäher, Steph. aus Eur., vgl. Rhes. 296.

ἐξερευνητικός, ή, όν, zum Ausforschen, Ausspüren geschickt, Strab. 3. p. 154.

ἐξέρευξις, εως, ἡ, (*ἐξερεύγω*) das Ausspeien, Erbrechen, im Plur., Aret. causs. ac. morb. 2, 2. p. 14.

ἐξερέω, fut., s. *ἐξεῖπον*. Dav. ganz verschieden ist

ἐξερέω, (*ἐρέω*, *ἔρομαι*, irr.) *ausfragen*, *ausforschen*, abs., Od. 10, 249.; erforschen, auskundschaften, *τὰ ἕκαστα, τὸν ἐμὸν γόνον*, ebd. 14, 375. 19, 166., *τοῖα*, Ap. Rh. 3, 317., mit einem abhäng. Relativsatz, Od. 3, 128., od. Fragsatz, Ap. Rh.

2, 695.; durchsuchen, κνημοὺς καὶ ἄγκεα, Od. 4, 337. 17, 128. ὕδωρ ἐξερέων, d. i. aufsuchend, Ap. Rh. 4, 1443. vgl. 1546. Die act. Form findet sich in der Il. nicht. Vgl. ἐξερέομαι.

ἐξερημόω, (ἐρημόω) ganz leer od. öde machen, dah. a) ganz u. gar veröden, vertilgen, οἶκον, Dem. p. 1076, 24., γένος, Soph. El. 1010.; im Pass., verödet werden, πόλεις, Plat. ep. 7. p. 332. E. οἶκος, d. i. aussterben, id. legg. 11. p. 925. C. Dem. b) ausleeren, Ar. Fr. 647. τὰ ἑαυτῶν, entblössen, d. i. ohne Besatzung lassen, Xen. vect. 4, 47. γένυν δράκοντος, d. i. der Zähne berauben, Eur. Herc. f. 253. οἴκους, leer lassen, d. i. sich daraus entfernen, id. Andr. 597. 991.

ἐξερίζω, (ἐρίζω) den Streit fortsetzen, beim Streit beharren, Plut. Pomp. 56. App. civ. 2, 151.

ἐξεριθεύομαι, (ἐριθεύω) τοὺς νέους, durch Bestechungen u. Umtriebe (bei der Wahl zu Staatsämtern) die Jüngern für sich gewinnen, Polyb. 10, 25, 9.

ἐξερινάζω, verstärktes ἐρινάζω, met., πέπων δ' ἐρινὸς ἀχρεῖος ὢν ἐς βρῶσιν ἄλλους ἐξερινάζεις λόγῳ, selbst eine unreife Feige willst du Andere durch deine Rede zeitigen, d. i. selbst ungebildet willst du Andere belehren, Soph. b. Ath. 3. p. 76. D (fr. 190 Dind.).

ἐξεριστής, οῦ, ὁ, (ἐξερίζω) hartnäckiger Streiter, τῶν λόγων, Eur. Suppl. 894.

ἐξερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) auslegen, übersetzen, τοὔνομα εἰς τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν, Dion. H. ant. 1, 67. Pass., id. Polyb. 2, 15, 9. Plut. mor. p. 383. D.

ἐξέρομαι, ep. ἐξείρομαι (bei Hom. stets 3 sing. impf. ἐξείρετο), fut. ἐξερήσομαι, (ἔρομαι, irr.) ausfragen, ausforschen, τινά, Il. 5, 756. vgl. 24, 361. Ap. Rh. 3, 19.; erforschen, auskundschaften, Διὸς βουλήν, Il. 20, 15. Od. 13, 127. ἐξήρου μ', ὅπου, Soph. Ai. 103. ἐξερήσομαι φωτός, ich will nach einem Manne fragen, id. Phil. 439. Gebräuchlicher sind bei Hom. die Formen ἐξερέομαι u. ἐξερέω.

ἐξερπύζω, f. ύσω, (ἑρπύζω) = ἐξέρπω, Arist. h. an. 8, 14. Aret.

ἐξέρπω, (ἕρπω) 1) heraus-, hervorkriechen, ἔκ τινος, Ar.; von einem Lahmen, Soph. Phil. 294.; überh. hervorgehen, ausziehen, b. d. Dor., Chilo b. Diog. L. 1, 73. vgl. Valck. Adon. p. 400. B.; auch b. Xen. An. 7, 1, 6. von einem langsam abziehenden Heere. 2) trans., hervorkommen lassen, hervorbringen, LXX. KS. Lex.

ἐξέῤῥω, (ἔῤῥω, irr.) sich hinaus, hinweg pakken, γαίης, Eur. Hipp. 973. u. das. Valck.

ἐξερυθριάω, (ἐρυθριάω) sehr roth seyn, Hippocr. p. 566, 12.

ἐξέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) sehr roth, Hippocr. Arist. probl. 2, 27. Theophr. h. pl. 4, 6, 10.

ἐξερύκω, (ἐρύκω, irr.) abhalten, hindern, fernhalten, τὰ κακά, Soph. Phil. 423. [ῡ]

ἐξερύω, ion. ἐξειρύω, f. ύσω, aor. ἐξείρυσα, Il., ep. ἐξέρυσα, Hom., u. ἐξείρυσσα, Il. Ap. Rh., (ἐρύω) ausziehn, herausziehn, etwas aus etwas, τί τινος, z. B. βέλος ὤμου, δόρυ μηροῦ, μελίην ἀσπίδος u. dgl., Il. ἰχθύας ἔκτοσθε θαλάσσης δικτύῳ, Fische im Netz aus dem Meere ziehn, Od. 22, 386. vgl. Hdt. 1, 141. τὸν λαβὼν ποδὸς ἐξ., er zog, schleppte ihn beim Fusse (fassend) heraus, Il. 10, 490. vgl. 505. τόξον χειρός, den Bogen aus der Hand reissen, Il. 23, 870.; ausreissen, herausreissen, ganz abreissen, μήδεα, Od. 18, 87. γλῶσσαν, die Zunge herausziehen (um sie zu besehen), Hdt. 2, 38. [ῡ]

ἐξέρχομαι, f. ἐξελεύσομαι, b. Hom. u. Hes. nur im Aor. ἐξῆλθον, auch ἐξήλυθον, ohne u. mit Tmes., (ἔρχομαι, irr.) 1) *ausgehen*, *herausgehen*, *heraustreten*, *hervorgehen* od. *kommen*, weggehen, fortgehen, ausziehen, meist von lebenden Wesen, von Hom. an allg., theils abs., theils mit d. Gen. des Orts, wie δόμων, Hom. Eur., πόληος, τείχεος, πυλάων, Il., χθονός, γῆς, Soph. u. dgl., zu dem, bes. in Pros., auch ἐκ tritt, z. B. Hdt. 8, 75. 9, 12. Soph. OC. 37. Plat., auch ἔξω τινός, Eur. u. a. Das Ziel der Bewegung wird gew. durch εἰς od. ἐπί mit d. Acc. angegeben, z. B. ἐς γῆν, ans Land herauskommen, von Fischen, Hdt. 1, 141. εἰς ἡσυχίαν, an einen stillen Ort hinausgehen, Xen. τῆς χώρας ἐπὶ πολύ, weit ins Land hinausgehen, Thuc., met. κρατοῦντες ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται, verfolgen sie ihren Vortheil so weit als möglich, id. 1, 70. ἐπὶ θεωρίαν, ἐπὶ τὴν θήραν ἐξέρχ., Plat. Xen. ἐπὶ φορβῆς νόστον, auf den Weg nach Nahrung, um Nahrung zu holen, ausgehen, Soph. Phil. 43. ἐπὶ φόνον τινός, auf Jemds Tod ausgehen, Eur. Or. 609. Met., ἐς χερῶν ἅμιλλάν τινι, ins Handgemeng mit Jem. gerathen, Eur. Hec. 226. εἰς τόδ' ἀνόσιον στόμα, zu dieser gottlosen Rede sich fortreissen lassen, Soph. OC. 981., aber εἰς ἔλεγχον ἐξ., geprüft werden, Eur. Alc. 640. ἐξέρχεσθαι ἐκ τῶν ἐφήβων, aus der Zahl der Jünglinge austreten, Xen., opp. εἰς τ. ἐ. ἐξ., unter sie eintreten, id. Bes. a) ausgehen, ausrücken (gegen den Feind), von einzelnen Kriegern u. dem ganzen Heere, schon Il. 9, 576. Hdt. 6, 106. Thuc. Xen. Plat. Dem. u. a., ἐπί τινα, Hdt. 1, 36. Xen. ἐκ τῆς πόλεως, einen Ausfall machen, Xen. ἄλλας ἐξόδους ἐξέρχεσθαι, andere Auszüge, Züge unternehmen, id. Hell. 1, 2, 17., στρατείαν ἐκείνην, Dem. p. 1353, 24.; ähnl. παγκόνιτ' ἐξῆλθον ἄεθλ' ἀγώνων, ausziehen zum Kampf, Soph. Tr. 505. vgl. Dietterich in d. neuen Jahrbb. f. Phil. 21. Bd. p. 251 ff. b) weggehen, hervorgehen, als Sieger aus einem Kampf, Soph. El. 687. vgl. 1509. ταῦτα ἔχοντας ἐξελθεῖν (sc. ἐκ τοῦ πολέμου), am Schlusse des Krieges behalten, Thuc. 5, 31. Dah. οὐκ ἂν ἄλλος ἐξέλθοιμι, ich dürfte nicht als ein anderer hervorgehen, erkannt werden, Soph. OT. 88. c) mit d. Acc. st. d. Gen. χώραν, ausziehen aus einem Lande, Hdt. 7, 29. Arist. pol. 3, 14 (9, 2.).; met., überschreiten, übertreten, τὰ νόμιμα, Nymph. b. Ath. 12. p. 536. A., abs., Plat. legg. 1. p. 644. B. d) ἐξελθεῖν ἐκ τῆς πόλεως οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα, nicht einen Fuss aus der Stadt setzen, Dinarch. in Dem. §. 82. 2) von Dingen, *herauskommen*, *herausgehen*, ἐξέρχεται τὸ λοιπὸν τοῦ ποδός, geht heraus, Hdt. 9, 37., πνεῦμα, Plat.; von Krankheiten, die den Körper verlassen, Hippocr.; ausgeführt werden, vom Gelde, Plat. παρά τινος, von Jem. ausgehen, id. Theaet. p. 161. B. 3) ausgehen, κατ' ὀρθόν, einen glücklichen Ausgang gewinnen, Soph. OT. 88.; dah. in Erfüllung gehen, von Orakelsprüchen, Hdt. 6, 82. vgl. Soph. OT. 1011., von einem Traum, Hdt. 6, 107. vgl. 7, 137. 4) von der Zeit: *vergehen*, *verfliessen*, χρόνος, Soph. Hdt. Dem., ἐνιαυτός, Plat. Dem. u. a., μήν, Xen. αἱ σπονδαὶ ἐξεληλύθασι, die Zeit des Waffenstillstandes ist zu Ende, Xen. Hell. 5, 2, 2. Von Magistratspersonen: austreten, niederlegen, Arist. pol. 3, 11 (8, 4). 5) herauskommen, zusammengebracht werden, ἀριθμὸς οὐκ ἐλάττων, Xen. Hell. 6, 1, 5.

ἐξερῶ, s. unter *ἐξεῖπον*.

ἐξερωέω, f. *ήσω*, (*ἐρωέω*) aus der Bahn weichen, durchgehn, von scheu gewordenen Pferden, Il. 23, 468.; *κελεύθου*, aus dem Wege weichen, Theocr. 25, 189.

ἐξερωτάω, f. *ήσω*, (*ἐρωτάω*) ausfragen, Eur., *τινά τι*, Pind. Pyth. 9, 80.

ἐξεσθίω, (*ἐσθίω*, irr.) ausessen, abfressen, wegfressen, Arist. h. a. 5, 22. Plut. mor. p. 968. A. vgl. d. folg. u. *ἐξέδω*.

ἐξέσθω, = *ἐξεσθίω*, Aesch. Choeph. 281.

ἐξεσία, *ἡ*, (*ἐξίημι*) Abschickung, Aussendung, Gesandtschaft. *ἐξεσίην ἐλθεῖν*, *legationem obire*, eine Gesandtschaftsreise machen, als Gesandter, in öffentlichen Geschäften kommen, Il. 24, 235. Od. 21, 20. vgl. Spitzn. Il. l. l.

ἔξεσις, *εως*, *ἡ*, = *ἐξεσία*, *γυναικός*, Entlassung der Frau aus der Ehe, Ehescheidung, Hdt. 5, 40.

ἐξέσσυτο, s. *ἐκσεύω*.

ἔξεστι, conj. *ἐξῇ*, opt. *ἐξείη*, imper. *ἐξέστω*, inf. *ἐξεῖναι*, fut. *ἐξέσται*, impf. *ἐξῆν*, Impers. vom übrigens ungebr. *ἔξειμι*, (*εἰμί*) es ist erlaubt, vergönnt, gestattet, es steht frei, man kann, Ausdruck der subject. Möglichkeit, vgl. *εἰμί*, 1, 7. *οὐδὲν ἔξεστι τῶν τοιούτων*, Isocr., *οὐ γὰρ ἐξῆν*, Plat., meistens mit d. Inf., Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., zu dem die Person gew. im Dat. tritt, der dann das Prädikat entweder ebenfalls im Dat. od. im Acc. beigefügt wird, z. B. *ὑμῖν εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι*, Dem. p. 35, 2. vgl. Eur. Alc. 890. Xen. Hell. 4, 5, 19. *ἔξεστιν ἡμῖν φίλους γενέσθαι*, Thuc. 4, 20. vgl. Xen. mem. 2, 6, 26. Auch mit d. Acc. c. Inf., Ar. Ach. 1079. Plat. Polit. p. 290. D. u. öft. Vgl. Rost gr. Gr. §. 127. Anm. 2. Part. *ἐξόν*, ion. *ἐξεόν*, da es erlaubt ist (war), frei steht, da man kann od. konnte, Hdt. u. Att. in dens. Verbindungen. Eben so *ἐξεσόμενον*, Lys. p. 140, 24. — Auffallend ist: *ἀγανακτεῖν ἐξῆν εἴτε βουλοίμην εἴτε μή*, d. i. ich musste, Plat. ep. 7. p. 345. D.

ἔξεστις, *ἡ*, s. *ἔξαστις*.

ἐξεστραμμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐκστρέφω*, herausgekehrt, umgekehrt, verkehrt, Steph. ohne Auct.

ἐξετάζω, f. *—άσω*, Plat. u. a., att. *ἐξετῶ*, Isocr. Euag. §. 34. vgl. Bekk. An. p. 251, 32., aor. *ἐξήτασα*, dor. *ἐξήταξα*, Theocr. 14, 28., pf. *ἐξήτακα*, Xen., (*ἐτάζω*) *ausprüfen*, *ausforschen*, Dah. 1) *untersuchen*, die Beschaffenheit einer Person od. Sache *erforschen*, *erproben*, *prüfen*, att. Pros. v. Thuc. an, bes. Redn., auch Theogn. 1016. Ar. Thesm. 438., gew. *τὶ* u. *τινά*, od. mit einem indir. Fragsatz, z. B. Thuc. 7, 33. Dem. p. 24, 5., aber auch *περί τινος*, worüber forschen, Plat. legg. 3. p. 685. A. *ἐξετ. τινὰ* (*τὶ*) *παρά τινα* (*τι*), Einen (etwas) untersuchen od. prüfen neben od. im Verhältniss zu einem Andern, d. i. vergleichen, Dem. p. 315, 1. Isocr. de pac. §. 11. Dion. H. ant. 2, 17. u. öft., auch *πρός τινα* (*τι*), Dem. p. 330, 28. Plut. Cat. min. 3. Philostr., aber *τοὺς λογισμοὺς πρὸς τὴν πλεονεξίαν*, seine Motive nach seiner Habsucht prüfen, d. i. sich nur durch diese bestimmen lassen, Dem. p. 67, 16. *ἰσοστάσιος ἦν ἡ πορφύρα πρὸς ἄργυρον ἐξεταζομένη*, Theopomp. b. Ath. 12. p. 526. C. Dah. auch: abschätzen, Luc. de conscr. hist. 10. Von Heeren: mustern, *τὸν πεζόν*, Thuc. 7, 35., *τὴν στρατιάν*, Xen. Cyr. 3, 1, 30., u. im Pass., Eur. Suppl. 392. Thuc. 6, 97. Dem. p. 180, 3. Dah. durchmustern, aufzählen, Dem. p. 472, 18. 474, 21. 2) *ausforschen*, ausfragen, fragen, abs., Soph. Ai. 586., *τινά*, id. OC. 210. Xen. mem. 1, 2, 36., *τινὰ περί τινος*, Plat. Phaedr. p. 258. D., *τινά τι*, Einen nach etwas fragen, ihn ausholen, Xen. Cyr. 6, 2, 35., *ταῦτά τινα*, diese Fragen vorlegen, Plat., *τί τινος*, etwas von Jem. erfragen, Polyb. 10, 8, 1., mit einem indir. Frags., Plat. Auch: Einen verhören, *τινὰ πᾶσαν προστιθέντα βάσανον*, Polyb. 15, 27, 7., *ἐν δεσμοῖς καὶ κολάσεσιν*, foltern, Hel.; Einen zur Rede stellen, zur Verantwortung ziehen, Dem. p. 1124, 22. 3) nach angestellter Untersuchung od. Probe erkennen, *τοὺς χρησίμους*, Dem. p. 918, 18., od. finden, *τὶ*, Plat. ep. 13. p. 362. A., u. mit d. Partic., *ἐξητακὼς στερεοὺς ὑπάρχοντας τοὺς τόπους*, Polyb. 3, 79, 1.; erweisen, ans Licht stellen, *τοὺς κακούς*, Xen. oec. 20, 14. Dah. bes. im Pass., als etwas befunden, erkannt werden, sich als etwas zeigen, bewähren, als etwas erscheinen, sich darstellen, *ἐξετάζομαι κατήγορος*, Dem. p. 613 fin., *ἐχθρός*, id. p. 535, 24., *φίλος*, Eur. Alc. 1011. u. öft. Dion. H. Plut.; mit dem Part., es zeigt sich, man findet dass, z. B. *ἐξηταζόμην λέγων καὶ πράττων τὰ δίκαια*, es zeigte sich, dass ich u. s. w., Dem. p. 286, 4. u. öft. Dion. H. vgl. Plat. legg. 6. p. 764. A. *τῶν ἐχθρῶν ἐξ.*, als der Feinde Einer befunden werden, Dem., auch *μετά τινων*, id. p. 376, 9. Dion. H., u. *ἔν τισι*, darunter befunden, gerechnet werden, *censeri*, *numerari inter*, Dion. H. ant. 6, 59. Dio Cass.; sich unter eine Klasse rechnen lassen, *ἐν τοῖς ἱππικοῖς* (beim Census), Plut. Pomp. 14. *ἐξετάσθησαν αἱ πᾶσαι πεντεκαίδεκα μυριάδες*, es fanden sich (beim Census) in Allem 150000, id. Caes. 55. Ueberh. sich zeigen, erscheinen, von Personen, *πρὸς τοῖς βασιλείοις*, Isocr. Paneg. §. 151. u. das. Mor., *οὐδαμοῦ*, *πανταχοῦ*, Dem., *πρὸς τὸν ἄρχοντα*, id. p. 980, 4., *ἐν πολέμοις*, Dion. H. u. a., u. von Sachen, *ἡ πικρία παρῆν καὶ ἐξητάζετο*, Dem. p. 795, 8. Dion. H. ep. ad Pomp. 3, 17. S. bes. Wyttenb. ad Plut. mor. p. 74. B. Dav.

ἐξέτασις, *εως*, *ἡ*, Ausforschung, Prüfung, Untersuchung einer Sache, Plat. Luc. u. a., oder Pers., Plat. apol. p. 22. E. *ἐξέτ. βίων*, Prüfung des Lebenswandels, *censura*, Plut. Aem. P. 38. *ἐξέτασιν ποιεῖσθαί τινος*, eine Untersuchung worüber anstellen, Plat., *περί τινος*, Lycurg. §. 28.; auch *ἐξ. λαμβάνειν τινός*, Dem. *ἐξέτασις γίγνεται πρός τι*, es wird eine Vergleichung womit angestellt, Luc. Prom. 12.; gerichtliche Untersuchung, Hdn. 1, 8, 17. Bes. Prüfung, Musterung eines Heeres, Heerschau, öft. in der Verb. *ἐξέτασιν ποιεῖσθαι ἵππων*, *ὅπλων*, öft. b. Thuc. Xen. Arist. u. a., auch *ποιεῖν*, Xen. An. 1, 2, 9. vgl. 14.

ἐξετασμός, *ὁ*, = *ἐξέτασις*, Dem. p. 230, 14. Plut. mor. p. 1060. B.

ἐξεταστέον, Adj. verb. von *ἐξετάζω*, man muss ausforschen, erforschen, untersuchen, Plat. rep. 10. p. 599. A.

ἐξεταστήριον, *τό*, Probe, Prüfung, KS.

ἐξεταστής, *οῦ*, *ὁ*, Ausforscher, Prüfer, Untersucher, Dion. H. ant. 2, 67. Luc. Gall. 22., *τῶν κλαπέντων*, Plut. Ages. 11. Bes. a) in manchen Staaten eine Behörde zur Prüfung der Rechnungen der Finanzbeamten, Arist. pol. 6, 8 (5, 10). b) in Athen eine Obrigkeit, um die Vollzähligkeit der Söldnerheere zu untersuchen, *ἐξ. τῶν ξένων*, Aeschin. S. Boeckh Staatshaush. 1. S. 315.

ἐξεταστικός, *ή*, *όν*, zum Prüfen, Ausforschen, Untersuchen gehörig od. geschickt, Xen. oec. 12,

19. Arist. Luc., τῶν ἔργων, Xen. mem. 1, 1, 7. τὸ ἐξεταστικὸν (ἀργύριον), der Richtersold für eine gerichtliche Untersuchung, Dem. p. 167, 17. Adv. ἐξεταστικῶς, prüfend, sorgfältig, id. p. 215, 9.

ἐξέτεροι, αι, α, (ἕτερος) einige andere, gew. μετεξέτεροι, Nic. th. 412. 744.

ἐξέτης, ες, (ἕξ, ἔτος) sechsjährig, Il. 23, 266. 655. Pind. Ar. Plat. u. a. vgl. Herm. Soph. Ant. 350. Dazu fem. ἐξέτις, ιδος, ἡ, acc. ἐξέτιν, Plat. legg. 7. p. 794. C. Bei Hom. betonten Einige ἐξετής, vgl. Spitzn. Il. 23, 266. Lehrs quaest. ep. p. 147. Göttl. Accentl. p. 324. u. das unter διετής Bemerkte.

ἐξέτι, (ἐξ, ἔτι) als Praep. mit d. Gen., von der Zeit an bis jetzt, ἐξέτι τοῦ ὅτε —, von da an, als —, Il. 9, 106. ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245., πατρός, Ap. Rh. 1, 976., νηπυτίης, id. u. a. b. a. Ep. vgl. Jac. Anth. p. 848. ἐξέτι κείνου, *seitdem*, von jener Zeit an, Ap. Rh. Call. Nonn. vgl. Herm. h. Hom. p. 80.; mit dem Adv., ἐξέτι κεῖθεν, Call. Ap. 104. Auch in spät. Prosa, ἐξέτι νεαροῦ, Ael. n. a. 5, 39. Philo t. 2. p. 94, 37. ἐξέτι νεοῦ, App. civ. 2, 86. vgl. Lob. Phryn. p. 48., der parat. p. 359. 360. not. getrennt ἐξ ἔτι βρέφους schreibt, worüber Spitzn. Il. 9, 106.

ἐξευγενίζω, = εὐγενίζω, KS.

ἐξευθύνω, verstärktes εὐθύνω, τοὺς ἄρχοντας, Plat. legg. 12. p. 945. D.

ἐξευκρινέω, verstärktes εὐκρινέω, genau aussuchen, untersuchen, besprechen, τὰς διαφοράς, Polyb. 35, 2, 6.; genau einpassen, Hipp. de fract. p. 763. A.

ἐξευλαβέομαι, verstärktes εὐλαβέομαι, sich sorgfältig in Acht nehmen, abs. u. mit d. Acc., Plat. Plut., mit folg. μή, Aesch. fr. 181 Dind. Eur. Andr. 645.

ἐξευμαρίζω, (εὐμαρίζω) 1) leicht machen, erleichtern, συμφοράς, Eur. Herc. f. 18., oft bei Philo. 2) leicht herbeischaffen, bereiten, *expedire*, im Med., πόρον σωτηρίας, Eur. Herc. f. 81.

ἐξευμενίζω, verstärktes εὐμενίζω, geneigt od. günstig machen, Eust.; gew. im Med., sich (*sibi*) geneigt, günstig machen, τινά, Plut. Fab. 4. Joseph. Philo u. a. Dav.

ἐξευμενισμός, ὁ, das Bestreben sich Jem. geneigt zu machen, Nicomach. harm. p. 28 Meib.

ἐξευνουχίζω, verstärktes εὐνουχίζω, Hephaest. b. Phot. p. 147, 16.; met. τὸν ἄκρατον, Plut. mor. p. 692. D.

ἐξευπορέω, (εὐπορέω) ausmitteln, herbeischaffen, τινί τι, Plat. legg. 11. p. 918. C.; abs., sich zu helfen wissen, περὶ τὴν τούτων ἀπορίαν, ebd. 9. p. 861. B. Die Form ἐξευπορίζω ist fehlerhaft u. beruht nur auf falscher Lesart, Schäf. mel. p. 7. Lob. Phryn. p. 595 sq.

ἐξεύρεμα, ατος, τό, (ἐξευρίσκω) = ἐξεύρημα, spät. Form, Lob. Phryn. p. 445.

ἐξεύρεσις, εως, ἡ, (ἐξευρίσκω) das Ausfinden, die Erfindung, Hdt. 1, 67. 94. Plat. Min. p. 315. A.

ἐξευρετέον, Adj. verb. zu ἐξευρίσκω, Plat. rep. 2. p. 380. A. vgl. Lob. Phryn. p. 446.

ἐξευρετικός, ή, όν, erfinderisch, M. Anton. 1, 9., bei Schol. Eur. Med. 412. ἐξευρητικός.

ἐξεύρημα, ατος, τό, das Ausgefundene, die Erfindung, Trag. Hdt. Ar. Plut., von

ἐξευρίσκω, f. ρήσω, aor. ἐξηῦρον. (εὑρίσκω, irr.) *ausfinden, herausfinden, ausfindig machen*, auffinden, entdecken, τινά u. τί, Il. 18, 322. Pind. fr. 258. Hdt. u. Att.; aus einer Menge herausfinden, aussuchen, Hdt. Dah. a) erfinden, ausfindig machen; aussinnen, ersinnen, erdenken, τί u. τί τινι, Pind. Trag. Ar. Hdt. Xen. u. a., mit ὡς, Plat.; mit ὥστε u. d. Inf., id. Isocr., u. ohne ὥστε, Plat. rep. 8. p. 566. B., s. Winkelm. ad Plat. Euthyd. p. 68. Dah. auch b) verschaffen, herbeischaffen, γαστρὶ τὰ σύμφορα, Soph. Phil. 288., ῥᾳστώνην ἑαυτῷ, Lys., εἴκοσι μνᾶς, Dem. p. 1354, 27. τὸ κάλλος ἄλγος ἐξευρίσκει τινί, bringt Schmerz, Soph. Tr. 25. ἓν πόλλ' ἂν ἐξεύροι μαθεῖν, Eines bringt zu Wege, dass man Vieles erfährt, id. OT. 120. c) erlangen, erreichen, ἀέθλων κράτος, Pind. Isthm. 8 (7), 8., ἄνδρα, Phoenix b. Ath. 8. p. 359. F. d) finden, befinden, (τινὰ) ἐχθίω Φρυγῶν, Soph. Ai. 1054. ἁλὸς θέναρ, durchsuchen, durchforschen, Pind. Isthm. 4 (3), 97. Med., παλαίσματα ἐξευρέσθαι, Theocr. 24, 112.

ἐξευτελίζω, verstärktes εὐτελίζω, Plut. Alex. 28. Joseph. Ath. Aristid. Dav.

ἐξευτελισμός, ὁ, verstärktes εὐτελισμός, Dion. H. jud. Thuc. 3.

ἐξευτονέω, verstärktes εὐτονέω, Arr. Epict. 4, 1, 147.

ἐξευτρεπίζω, verstärktes εὐτρεπίζω, Eur. El. 75.

ἐξεύχομαι, (εὔχομαι) 1) sich laut rühmen mit etwas, Einem etwas mit Ruhmredigkeit erzählen, τινί mit folg. Acc. c. Inf., Pind. Ol. 13, 85., mit d. Acc., γένος, Eur. Suppl. 272. 275. vgl. Aesch. Ag. 540. 2) heftig verlangen, Aesch. Choeph. 212. Eur. Med. 930.

ἐξέφηβος, ὁ, der über das Alter des ἔφηβος hinaus ist, Censorin., s. Boeckh de epheb. p. 4.

ἐξεφίημι, = ἐφίημι: Med. ἐξεφίεμαι, befehlen, auftragen, mit d. Inf., Soph. Ai. 785. Eur. Iph. T. 1468.

ἐξεχέβρογχος, ον, (ἐξέχω, βρόγχος) mit hervorstehendem Kehlkopfe (Adamsapfe), Hippocr. p. 807. C. Aret.

ἐξεχέγλουτος, ον, (γλουτός) mit hervorstehenden Hinterbacken, Hippocr. p. 823. C.

ἐξεχής, ές, heraus-, hervorstehend, Aret. p. 126. zw., von

ἐξέχω, (ἔχω, irr.) eig. heraushalten, im Gebrauch stets intr., heraus-, hervorstehen, herausragen, hervorragen, Plat. rep. 10. p. 602. C. Theophr. Plut. u. a., mit d. Gen., woraus od. woran hervorstehen, Ar. Vesp. 1377. Von der Sonne: hervortreten (aus den Wolken), ἔξεχ', ὦ φίλ' ἥλιε, id. fr. 346. Strattis b. Poll. 9, 7., dah. auch = aufgehen, Dem. p. 1071, 3. vgl. Ar. Vesp. 771. — Med., sich woran halten, anklammern, τῆς μητρός, Dion. H. ant. 1, 79. Clem. Al. u. a., auch met., KS.

ἐξέψω, f. ψήσω, (ἕψω, irr.) auskochen, gar kochen, Hdt. 4, 61.; durch Kochen verzehren, τὸ ὕδωρ οὐκ ἐξέψεται ὑπὸ πυρός, Arist. meteor. 4, 7.

ἔξηβος, ον, (ἥβη) aus der Jugend od. den Jünglingsjahren herausgewachsen, Aesch. Sept. 11.

ἐξηγέομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (ἡγέομαι) eig. *ausführen*; 1) *anführen*, Anführer seyn, τινός, Il. 2, 806.; überh. führen, leiten, mit Angabe des Ziels, an einen Ort hinführen, z. B. εἰς τὴν Ἑλλάδα, Xen. An. 6, 6 (4), 34., ἐπί τινα τόπον, Hdt. 9, 11. vgl. 6, 74.; abs., vorangehen, opp. ἕπεσθαι, h. Hom. 25, 10., τινί, Einem vorangehn, ihn führen, leiten, Soph. OC. 1589. vgl. Xen. Hell. 1, 6, 9. u. ähnlich χῶρον ἐξ., einen Ort zeigen, indem man vorausgeht, Soph. OC. 1520. Dah. met., anführen, leiten, regieren, abs., öft. b. Thuc. χαλεπῶς ἐξ., lästige Anordnungen (in der Leitung

des Volks) treffen, id. 3, 93.; mit d. Acc., τοὺς ξυμμάχους, id. 6, 83. vgl. 1, 71.; mit d. Dat., ἃ ἐξηγεῖσθε τοῖς ξυμμάχοις, wozu ihr die Bundesgenossen anleitet, id. 3, 55.; mit d. Gen., App. b. c. 1, 102. ἐξ. τῆς πράξεως, im Handeln mit eigenem Beispiele vorangehen, Xen. Cyr. 2, 1, 29. ἐξ. τὸν νόμον τινί, Einem vorsagen, praeire verba, Dem. p. 363, 18. 2) etwas in der Rede ausführen, Thuc. 3, 138.; Anleitung wozu geben, andeuten, anzeigen; auseinandersetzen, darlegen, erklären, erzählen, τὶ, τί τινι, od. mit einem abhäng. Satz, Hdt. u. Att., τὶ πρός τινα, Polyb., auch περί τινος, Xen. Plat. u. a. ἐξ. τὰ νόμιμά τινι, erklären, Dem. p. 1160, 10. vgl. Dion. H. ant. 2, 10. Bes. von Wahrsagern u. Priestern, angeben, Auskunft ertheilen, kund thun, erklären; rathen, befehlen, vorschreiben, abs., τὶ, τί τινι, u. mit folg. Inf., Trag. Thuc. Xen. u. a., auch von den Göttern selbst, τινὶ περί τι, Plat. rep. 4. p. 427. C.; überh. anrathen, Soph. OC. 1285., befehlen, τὶ, Hdt. 5, 23. ἢ ὁ νόμος ἐξηγεῖται, Plat. rep. 10. p. 604. B. Dav.

ἐξήγημα, ατος, τὸ, das Auseinandergesetzte, Erklärte, Gezeigte.

ἐξήγησις, εως, ἡ, Auseinandersetzung, Darlegung, Erzählung, Polyb. ἡ ὑπὲρ τῶν προγεγονότων ἐξ., id. 6, 3, 1., auch περί τι, Plat. legg. 1. p. 631. A.; Auslegung, Erklärung, Dion. H. de Thuc. jud. 54, 3., ἐνυπνίων, Diod. 2, 29., γραμματική, ὀνομάτων, Dion. H. Gramm.; auch die Erklärung eines ganzen Buchs (Commentar), Tzetz.

ἐξηγητής, οῦ, ὁ, der wozu anleitet, etwas angiebt, Anweisung od. Rath giebt, ἐξηγητὴν γίγνεσθαί τινος, Hdt. 5, 31. Dem. p. 928, 20. Auch: der etwas auslegt, Ausleger, Erklärer, Erzähler, bes. Führer, welche Fremden die Denkwürdigkeiten eines Ortes zeigen, Paus.; überh. Ausleger, τεράτων καὶ ἐνυπνίων, id., Zeichendeuter, Hdt. 1, 78. In Athen waren ἐξηγηταί Männer, denen die Beobachtung von Zeichen u. Wundern, Unterweisung in den heiligen Gebräuchen, Sühnung Schuldbefleckter u. Schlichtung von Streitigkeiten über das heilige Recht oblag, u. die ursprünglich nur aus den Eupatriden erwählt wurden; ihre Zahl war später auf drei beschränkt, deren Wahl od. Bestätigung dem delphischen Orakel zustand, Plat. Dem. u. a. S. bes. Tim. lex. Plat. p. 109. mit Ruhnkens Anm. Herm. Staatsalt. §. 104, 4. Bei Plat. rep. 4. p. 427. C. heisst Apollo selbst πάτριος ἐξηγητής, vgl. das. Schneider. Dav.

ἐξηγητικός, ή, όν, zum Auslegen, Erklären gehörig, Gramm.; zur Erzählung gehörig, erzählend, enarrativus, Diomed. τὰ ἐξηγητικά, Bücher über die Ausdeutung von Wunderzeichen, Plut. Nic. 23.

ἐξηγορία, ἡ, (ἀγορεύω) das Erzählen, Rühmen, Lobpreisen, LXX.

ἐξηέρωσις, s. ἐξαίρωσις.

ἐξηθέω, (ἠθέω) durchseigen, durchsieben, dadurch reinigen, Theophr. c. pl. 6, 13, 1.

Ἐξηκεστίδης, ου, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Sykophant, Ar. b) Vater des Solon, Plut.

Ἐξήκεστος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Dem.

ἐξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl., (ἕξ) sechzig, Hom. u. allg. Dav.

ἐξηκοντάβιβλος, ἡ, (βίβλος) eine Schrift aus 60 Büchern bestehend, Suid. Vgl. ἑξάβιβλος.

ἐξηκονταέτης, Sol. fr. 1, 4 Gaisf. Hippocr., u. ἐξηκοντούτης, ες, (ἔτος) sechzigjährig, Plat. Luc. Philostr. Dav.

ἐξηκονταετία, ἡ, eine Zeit von sechzig Jahren, Plut. Cic. 25.

ἐξηκοντάκις, poet. ἐξηκοντάκι, Adv., sechzigmal, Pind. Ol. 13, 141.

ἐξηκοντάκλινος, ον, (κλίνη) mit 60 Tischlagern, worin 60 Tischlager stehen können, οἶκος, Diod. 16, 83.

ἐξηκοντάμοιρος, ον, (μοῖρα) aus sechzig Theilen bestehend, Schol. Arat. 81.

ἐξηκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) von sechzig Ellen, Ath. 5. p. 201. E.

ἐξηκοντάς, άδος, ἡ, 1) die Zahl sechzig, Nicet. 2) der sechzigste Theil, Strab. 2. p. 113.

ἐξηκοντασταδιος, ον, (στάδιον) von sechzig Stadien, Strab. 6. p. 268. [ᾰδ]

ἐξηκοντατάλαντία, ἡ, (τάλαντον) eine Anzahl von Männern, die zu einem gemeinschaftlichen Zwecke zusammen die Summe von sechzig Talenten zahlen, Dem. p. 183, 8. 11.

ἐξηκοντούτης, ες, = ἐξηκονταέτης.

ἐξηκοσταῖος, αία, αῖον, am sechzigsten Tage, Hippocr. p. 58, 52.

ἐξηκοστός, ή, όν, der sechzigste, Hdt. Thuc. u. a.

ἐξηκριβωμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐξακριβόω, sehr genau, sehr sorgfältig, Gloss.

ἐξήκω, f. ξω, (ἥκω) 1) herausgekommen, wovon ausgegangen u. wohin gekommen seyn, met., ὅθεν καὶ δεῦρο ἐξήκει, Plat. epin. p. 987. A.; überh. wohin gekommen seyn, gelangen, εἰς τὸ δικαστήριον, vors Gericht kommen, Plut. mor. p. 833. E. εἰς πάγκαλον ὁ λόγος ἐξήκει κεφάλαιον, ebd. p. 1072. D. ἐξήκεις ἵνα φανεῖς, du bist dahin gekommen, wo du zeigen kannst, Soph. Tr. 1157. vgl. OT. 1515. ἀτελές τι καὶ οὐκ ἐξῆκον ἐκεῖσε οἷ πάντα δεῖ ἀφήκειν, das nicht darauf hinauskommt, das Ziel hat, Plat. rep. 7. p. 530. E. 2) von der Zeit, vergangen od. vorbei seyn, ὁ χρόνος ἐξήκει, die Zeit ist vorbei, zu Ende, Soph. Phil. 199. Hdt. Xen. Plat. u. a. μοῖρα βίου ἐξήκει, Soph. Ant. 896. ἡ ἀρχὴ ἐξήκει, Plat., ἡ προθεσμία, ὑπερημερία, Dem. u. dgl. Aehnlich: τὸ κακὸν ἐξήκει, Soph. Phil. 767. 3) ausgehn, d. i. seinen Ausgang nehmen, in Erfüllung gehn, von einem Orakel, Hdt. 6, 80., u. von einem Traume, id. 1, 120. τὰ πάντ' ἂν ἐξήκοι σαφῆ, Soph. OT. 1182. Vgl. ἐξέρχομαι, 3. (Das Praes. hat stets Prftbdtg.)

ἐξήλᾰσα, ας, ε, aor. 1. zu ἐξελαύνω, poet. ἐξήλασσα, Hom.

ἐξήλᾰτος, ον, (ἐξελαύνω) getrieben, gehämmert, geschmiedet, ἀσπίδα ἐξήλατον, Il. 12, 295., welches durch den Zusatz, ἣν ἄρα χαλκεὺς ἤλασεν, erklärt wird; dah. die andere Lesart ἐξέλατον, aus sechs Blechlagen, mit Recht von Spitzner verworfen wird.

ἐξήλῠθον, ες, ε, aor. 2. zu ἐξέρχομαι.

ἐξηλιάζω, (ἡλιάζω) der Sonne aussetzen, ἐξηλιασμένος, κεκαυμένος ὑπὸ τοῦ ἡλίου, Hesych. Suid.; dah. von einer Art Hinrichtung, aufhängen, τινά, LXX.

ἐξηλιόω, (ἡλιόω) sonnenhell machen. Pass., sonnenhell, hell werden, Plut.

ἐξηλλαγμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐξαλλάσσω, auf eine veränderte, neue, fremde Weise, Diod. 2, 42. Plut. mor. p. 745. F.

ἐξήλυσις, εως, ἡ, (ἐξέρχομαι) das Herausgehen; der Ausgang, von einem Flusse, Hdt. 3, 117. 7, 130. ἐξήλυσιν οὐκ ἔχοντες (Codd. ἔχοντος) ἐκ

τοῦ ἄστεος, da sie keinen Ausweg hatten, nicht heraus konnten, id. 5, 101.

ἐξῆμαρ, Adv., (ἕξ, ἦμαρ) sechs Tage lang, Od. 10, 80. 14, 249.

ἐξημαρτημένως, Adv. part. pf. pass. von ἐξαμαρτάνω, fehlerhaft, irrig, Plat. legg. 10. p. 891. D.

ἐξημερόω, verstärktes ἡμερόω, aus dem wilden Zustande in einen zahmen verwandeln, von Pflanzen, veredeln, τὸ ἄγριον, τὰ ἄγρια, Theophr., δένδρον, Plut., von Thieren, zähmen, Geop., u. vom Lande, χῶρον, urbar machen, Hdt. 1, 126., χώραν, Diod., aber γαῖαν, die Erde von wilden Thieren befreien, Eur. Herc. f. 20. 852. Met., νῆσον, von Uebeln befreien, Plut. Tim. 35.; zähmen, menschlich, mild machen, τὸ τῆς ψυχῆς ἀτέραμνον, Polyb. 4, 21, 4., αὐτὸν διὰ παιδείας, Plut. Num. 3.; im Pass., id. mor. p. 980. E. Dav.

ἐξημέρωσις, εως, ἡ, verstärktes ἡμέρωσις, Entwilderung, ἀνθρώπων, Plut.

ἐξήμησε, aor. zu ἐξεμέω, Hes.

ἐξημοιβός, όν, (ἐξαμείβω) ausgewechselt; zum Wechseln, εἵματα, Od. 8, 249., τεύχεα, Qu. Sm. 7, 437. vgl. ἐπημοιβός.

ἐξήνεγκα u. ἐξήνεγκον, aor. 1. u. 2. zu ἐκφέρω.

ἐξήνιος, ον, (ἡνία) zügellos, met., Plut. mor. p. 510. E.

ἐξήπαφον, ες, ε, aor. 2. zu ἐξαπαφίσκω, Od.

ἐξηπειρόω, (ἠπειρόω) ganz zu festem Lande machen, Strab.

ἐξηπεροπεύω, (ἠπεροπεύω) betrügen, täuschen, äffen, Ar. Lys. 840.

ἐξηπιαλόομαι, (ἠπίαλος) in heftiges Fieber übergehen, Hippocr. p. 53, 17.

ἐξήραμμαι, pf. pass. von ξηραίνω.

ἐξηράνθη, 3 aor. 1. pass. von ξηραίνω, Il.

ἐξήρατο, 3 aor. med. von ἐξαίρω, Od.

ἐξήρετμος, ον, (ἐρετμός) sechsrudrig, Anth. app. 204.

ἐξῃρημένως, Adv. part. pf. pass. v. ἐξαιρέω, ausgenommen, ausnahmsweise, vorzugsweise, Hellad. b. Phot. p. 534, 27. Olympiod. u. a. Spät.

ἐξήρης, ες, (ἄρω) eig. sechsfach gefugt od. verbunden, bes. sechsruderig, mit sechs Reihen Ruderbänken versehn, ναῦς, Plut. Cat. min. 39. vgl. Ant. 32., auch bloss ἡ ἐξ., Polyb. Ael.; auch τὸ ἐξηρικὸν πλοῖον, Polyb. fr. hist. 35.

ἑξῆς, bei Hom. u. Ep. gew. (Ap. Rh. immer) ἑξείης, Adv., (ἔχω, ἕξω) 1) örtlich: *der Reihe nach*, in *einer* Reihe, hintereinander, Einer neben, hinter, nach dem Andern, in der Reihe, d. h. daneben (in der Nähe, Od. 4, 408.), zunächst, Hom. Eur. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an; ἑξῆς εἶναι od. γίγνεσθαι, folgen, ohne u. mit d. Dat. od. Gen., Plat. ἑξῆς τινος, neben, zunächst bei, Eur. Iph. A. 627. Ar. Ran. 765. Polyb. Paus., auch ἑξῆς τινι, Ar. Lys. 633. Plat. Polyb. Mit d. Art., ὁ, ἡ, τὸ ἑξῆς, der nächste, folgende (auch von dem, was der Zeit nach folgt, vgl. 2.), Plat. Dion. H. u. a., mit d. Gen. u. Dat., Plat.; auch das was folgt, sich ergiebt, Plat. Polyb. τὰ ἑξῆς, τὰ ἑξῆς πράγματα, was demnächst zu thun ist, Polyb. Bei Gramm. τὸ ἑξῆς, die grammatische Aufeinanderfolge der Worte, u. τὰ ἑξῆς, *und so fort, und so weiter.* 2) von der Zeit: nächstdem, sodann, danach, Ar. Eccl. 638. Plat. u. a. ἑξῆς τούτου, darnach, demnächst, Polyb. 4, 35, 5. τῇ ἑξῆς, am nächsten Tage, Diog. L. NT.

ἐξητασμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἐξετάζω, genau, sorgfältig, M. Anton. 1, 16.

ἐξητριάζω, (ἤτριον) durchschlagen, durchseihen durch ein Tuch od. Haarsieb, Hipp. in Galen. gl. p. 468.

ἐξηττάομαι, als Pass., verstärktes ἡττάομαι, gänzlich besiegt werden, Plut. Al. 14. Arr. M. Anton.

ἐξηχέω, f. ήσω, (ἠχέω) 1) austönen, hinaus tönen od. schallen, überh. stark tönen, erschallen, LXX. τὸ κύκνειον ἐξηχεῖν, den Schwanengesang anstimmen, d. i. zuletzt kläglich thun u. sich aufs Bitten legen, Polyb. 30, 4, 7. vgl. ἐξᾴδω. Pass. ἀφ' ὑμῶν ἐξήχηται ὁ λόγος, ist ertönt, verkündet worden, NT. 2) ungereimt sprechen, von Wahnsinnigen, Polemo physiogn. 1, 22. Dav.

ἐξήχησις, εως, ἡ, das Uebeltönen, Eust. vgl. ἔξηχος.

ἐξηχία, ἡ, Ungereimtheit, Verkehrtheit, Hesych. u. sehr Spät., von

ἔξηχος, ον, (ἦχος) misstönend; ungereimt, Et. M. u. sehr Spät., auch von Personen.

ἐξιάομαι, f. άσομαι, ion. ήσομαι, (ἰάομαι) ausheilen, gänzlich heilen, τινά, Eur. Rhes. 872. Hdt. 1, 132., τὸν πόδα, ebd. 134.; met., Plat. öft., πείνην ἢ δίψαν, id. φόβους, entfernen, id. legg. 11. p. 933. C. πόλεως ἅλωσιν, d. i. abwenden, Eur. El. 1024. τὴν βλάβην, den Schaden gut machen, Plat. [Ueber die Pros. s. ἰάομαι.]

ἐξιδεῖν, inf. zu ἐξεῖδον, w. s.

ἐξιδιάζομαι, (ἰδιάζω) sich aneignen od. anmaassen, in seine Gewalt bringen, τὶ u. τινά, Diphil. in Bekk. An. p. 96, 31. Polyb. Diod.; sich zum Freunde machen, τινά, Polyb. vgl. Lob. Phryn. p. 199. Dav.

ἐξιδιασμός, ὁ, das sich zu eigen Machen, Zueignung, τινός, Strab. 17, 1. p. 794.

ἐξιδιόομαι, = ἐξιδιάζομαι, Xen. Hell. 2, 4, 8. Isocr. p. 241. D. Strab. Joseph.

ἐξιδιοποιέομαι, (ποιέω) = ἐξιδιάζομαι, Diod. Ath. Dav.

ἐξιδιοποίησις, εως, ἡ, = ἐξιδιασμός, Gloss.

ἐξιδίω, f. ίσω, (ἰδίω) ausschwitzen; b. Ar. Av. 791. im Scherz st. τιλᾶν, dünn kacken, u. nach ihm Dio Cass. 44, 8. [⏑ ⏑ – –]

ἐξιδρόω, (ἱδρόω) ausschwitzen, Schweiss von sich geben, Hippocr. Diod. 4, 78.; trans., ὕδωρ, hervorschwitzen, von sich geben, Alex. Aphr.

ἐξιδρύω, f. ύσω, (ἱδρύω, irr.) niedersetzen, sich niedersetzen u. ausruhn lassen, Soph. OC. 11. Med., das Seinige niedersetzen, βίοτον, d. i. sich niederlassen, ansiedeln, Eur. fr. inc. 134 Dind. [ύω ⏑ –, ύσω – –]

ἐξίδρωσις, εως, ἡ, (ἐξιδρόω) das Ausschwitzen, Schwitzen, Plut. mor. p. 949. B.

ἐξίημι, f. ἐξήσω, (ἵημι, irr.) 1) trans., a) herausschicken, τινά, entlassen, ἂψ ἐς Ἀχαιοὺς ἐξέμεν (inf. aor. 2. ep. st. ἐξεῖναι), Il. 11, 141., ausschicken, τοὺς ἐπικούρους ἐπὶ τοὺς Πέρσας, Hdt. 3, 146. Von Dingen, entsenden, ἀκτῖνας, von der Sonne, Eur. Bacch. 679.; herausnehmen od. werfen, τὶ ἔκ τινος, Hdt. 2, 87., ἀφρόν, Schaum von sich geben, Eur. Bacch. 1120., τὸν θορόν, Arist., u. ähnl. ἐπὰν γόου ἐξ ἔρον εἵην, wenn ich die Lust zur Klage von mir gethan, ihr genug gethan, Il. 24, 227. vgl. Med., a. τὴν τηκεδόνα εἰς τὰς φλέβας, darein übergehen lassen, Plat. Tim. p. 82. E. b) κάλως ἐξ., die Taue ausspannen (um in See zu stechen), Eur. Tro. 94., dah. met. πάντα κάλων ἐξ., das deutsche: alle Segel spannen, d. i. Alles aufbieten zur Erreichung eines Zweckes, Ar. Eq. 756. Eur. Med. 278. vgl. Herc. f. 837., u. ähnl. ἱστίον ἐξ., Pind. Pyth. 1, 176. vgl. κάλως. 2)

intr., von Flüssen u. Seeen, sich ergiessen, münden, ἐς θάλασσαν, oft b. Hdt. Thuc. 4, 103. Polyb. — Med., a) aus sich herausschicken, nur mit Tmes. in der Verb. πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, oft b. Hom., s. ἕντο u. ἵημι. ἐξ ἔρον ἱέμενος, Theogn. 1064. b) von sich schicken, γυναῖκα, sich von ihr scheiden, Hdt. 5, 39., wo Eltz quaest. Herodot. p. 20. ἔξεο st. ἵξεο schreibt.

ἐξίθμη, ἡ, der Ausgang, wie εἰσίθμη, Hesych. [ī]

ἐξιθύνω, (ἰθύνω) 1) ganz grad machen, στάθμη δόρυ νήϊον, Il. 15, 410. 2) lenken, regieren, πηδάλια, Ap. Rh. 1, 562. [– – – –]

ἐξικετεύω, verstärktes ἱκετεύω, Soph. OT. 760.

ἐξικμάζω, f. άσω, (ἰκμάζω) 1) der Feuchtigkeit berauben, austrocknen, ζῷον, Arist. h. a. 8, 4., τὴν ὑγρότητα, Theophr. 4, 8, 4.; Pass., ausgetrocknet werden, austrocken, Plat. Tim. p. 33. C. Theophr. τὰ λίαν παλαιὰ (σπέρματα) ἐξικμάσται τὴν δύναμιν, Arist. probl. 20, 17. 2) ausdünsten, ausschwitzen, eine Feuchtigkeit von sich geben, abs. u. mit d. Acc., Arist., τὸ σπέρμα, id. h. a. 1, 19.; intr. u. im Pass., ausdunsten, id. probl. 22, 9. 1, 12. 3) met., weinen, beweinen, Eur. Andr. 398 (395). u. das. Herm. Dav.

ἐξίκμασις, εως, ἡ, das Austrocknen, Tzetz.

ἐξικμαστικός, ή, όν, austrocknend, Procl.

ἐξικνέομαι, f. ἐξίξομαι, b. Hom. nur im Aor. ἐξικόμην, (ἱκνέομαι) 1) von wo aus bis an einen Ort gelangen, einen Ort erreichen, hinkommen, herbeikommen, von Pers. u. Sachen, abs., Pind. Soph., mit d. Acc. des Orts, Hom. Hes. Ap. Rh. Pind. Aesch. Eur., Φθίην ἐς Πηλῆα, Il. 9, 479., πρὸς πεδία, Aesch., ἐς βυσσόν, Hdt., εἰς τὴν ἀγοράν, Plut. πῦρ ἐξ., ins Feuer kommen od. geworfen werden, Pind. Pyth. 4, 474. Auch τινά, zu Einem hinkommen (bes. als Bittender), Od. 13, 206. 20, 223. Pind. Pyth. 11, 53. Von Geschossen, ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται, so weit ein Geschoss geht, Hdt. 4, 139. Xen. ἐπὶ βραχύ, nicht weit gehen, Xen.; abs., ans Ziel kommen, id. vgl. c. πορρωτέρω ταῖς ῥίζαις, weiter reichen mit den Wurzeln, Plut. Sol. 23. Met., bis wohin od. wozu gelangen, etwas erreichen, σοφίας ἄωτον ἄκρον, Pind. Isthm. 7 (6), 26., πρός τι, Polyb. 1, 3, 10. Plut., εἴς τι, Plut., ἐπί τι, id.; bes. a) ἐπί τι, bis wohin vordringen od. reichen, ἐπ' ὅσον μακρότατον ἱστορεῦντα ἦν ἐξικέσθαι ἀκοῇ, d. i. so weit ich durch Erkundigung kommen, es in Erfahrung bringen konnte, Hdt. 2, 34. vgl. 4, 16. 192., u. ohne ἐπί, ὅσον μακρ. ἐξ. ἀκοῇ, id. 1, 171. περαιτέρω ἐξ. τῇ θεωρίᾳ, Plut. Sol. 3. φρονήσει ἐπ' ἀμφότερα ἐξ., Plat. Hipp. maj. p. 281. D. λογισμῷ πρός τι, Plut. ὀφθαλμοὶ οἱ δοκοῦντες ἐπὶ πλεῖστον ἐξικνεῖσθαι, die am weitesten zu reichen scheinen, Xen. mem. 2, 3, 19. vgl. 1, 4, 17. u. Eur. Bacch. 1060. u. das. Herm. φωνὴ ἐξικν. εἴς τινα, reicht bis zu Jem., wird von ihm gehört, Plut. öft., vgl. id. Sol. 28. πρὸς τὸ ἦθος ἐξ. τοῖς παιδείοις, d. i. Einfluss darauf haben, Plut. mor. p. 56. B. εἰς εὐφροσύνην, dazu beitragen, Xen. Hier. 8, 3., πρὸς τέλος τι, zu einem Zweck, Plut. mor. p. 621. C. b) ausreichen, hinreichen, ἂν ἐξίκηται τὰ χρήματα, Plat. Prot. p. 311. D. πρὸς τὸν ἄεθλον, dem Kampfe gewachsen seyn, Hdt. 4, 10., auch ἐπί τι, Plut. Pomp. 39. c) ein Ziel erreichen, treffen (mit dem Geschoss), abs. u. mit d. Gen., Xen., überh. erreichen, τοῦδε, Eur. El. 610. Abs., οἷς οὐδὲ τρὶς λέγοντες ἐξικνούμεθα, wir dringen nicht durch, und wenn wir dreimal zu ihnen sprechen, d. i. wir werden nicht gehört, Ar. Ran. 1176. λογῳ ἐξικν., mit der Rede durchdringen, Eindruck machen, Plut. mor. p. 347. D. 2) durchführen, ausführen, ἔργῳ τἀναγκαῖα, Thuc. 1, 70., πράγματα, Memnon c. 3.

ἐξικάνω, wohin kommen, Orph. Arg. 192. [ᾰ] Auch ἐξίκω, wovon impf. ἔξικεν, ebd. 390. Als v. L. Soph. OT. 1182.

ἐξιλᾰρόω, (ἱλαρόω) erheitern, Ath. 10. p. 420. E.

ἐξιλᾰσις, εως, ἡ, Aussöhnung, Versöhnung, Begütigung, Diog. L. 1, 110. LXX., von

ἐξιλάσκομαι, f. άσομαι [ᾰσ], ep. άσσομαι, (ἱλάσκομαι, irr.) Einen sich geneigt machen, aussöhnen, versöhnen, begütigen, Δία, Orac. b. Hdt. 7, 141., Ἀπόλλωνα, Xen. Cyr. 7, 2, 19., θεοὺς καὶ ἀνθρώπους, Polyb. u. a., auch τὴν ὀργήν τινος, Polyb., μήνιμα τῆς θεοῦ, Plut. mor. p. 149. D. Pass. τὸ ἀποίνοις ἐξιλασθέν, was gesühnt ist durch u. s. w., Plat. legg. 9. p. 862. C. [Ueber die Pros. s. ἱλάσκομαι.] Dav.

ἐξίλασμα, ατος, τό, Aussöhnungsmittel, Sühnopfer, LXX.

ἐξιλασμός, ὁ, = ἐξίλασις, Versöhnung, Aussöhnung, LXX.

ἐξιλαστήριος, ον, zum Aussöhnen, Begütigen geschickt, Schol. Ap. Rh. 2, 487.

ἐξιλαστικός, ή, όν, = d. vor., Schol. Aesch. Sept. 253. Adv. ἐξιλαστικῶς, Phurnut. n. d. 32.

ἐξιλεόω, (ἱλεόω) geneigt machen, besänftigen, aussöhnen, LXX., im Med., für od. mit sich, θεόν, Strab. 4. p. 198., τὸν λιμόν, Zenob. Pass., Heliod. Schol. Aesch. Pers. 223. Dav.

ἐξιλέωμα, ατος, τό, = ἐξίλασμα, Hesych.

ἐξιλέωσις, εως, ἡ, = ἐξίλασις, Schol. Aesch. Pers. 228.

ἐξιλεωτικός, ή, όν, = ἐξιλαστήριος, Tricl. zu Soph. Ai. 1164.

ἐξίλλω, (ἴλλω) s. ἐξειλέω.

ἐξιμάω, f. ήσω, (ἱμάω) an Riemen herausziehn, herauswinden, Schneid. ohne Auctor.

ἐξίμεναι, poet. st. ἐξιέναι, inf. praes. von ἔξειμι, Od. Eine verkürzte Form ἐξῖναι hat Macho b. Ath. 13. p. 580. C. [ῐ]

ἐξινάω, (ἰνάω) = ἐξινόω, w. s. ἐξινώμενος, = ἐκκενούμενος, Hesych.

ἐξινιάζω, (ἶνες) die Nerven, Sehnen od. Fasern herausnehmen, ἐγκέφαλοι ἐξινιασθέντες, Ath. 9. p. 406. A. ἐξ. καλάμους, Arr. per. m. Erythr. p. 178 Blanc.

ἐξινόω, (ἶνες) = d. vor., den Nerv durchschneiden, tödten, Lyc. 841., wo ἐξινωμένη auch von ἐξινάω seyn kann. Poll. 4, 178. erklärt es durch κενῶσαι διὰ καθάρσεως, vgl. §. 179.

ἐξιονθίζω, (ἴονθος) τρίχα, ein Haar hervorbringen, Soph. fr. 653 Dind.

ἐξιόω, (ἰόω) von Rost reinigen, Arr. Epict. 4, 11, 13.

ἐξιπόω, (ἰπόω) 1) ausdrücken, auspressen, ausquetschen, durch Ausdrücken reinigen, Galen. Diosc. u. a.; von der Sonne: austrocknen, Aristid. 2. p. 349. 2) sehr drücken, Ar. Lys. 291.

ἐξιππάζομαι, f. άσομαι, (ἱππάζομαι) aus-, herausreiten, vorreiten, wegreiten, Plut.

ἐξιππεύω, (ἱππεύω) = ἐξιππάζομαι, Plut. Arat. 42. App.

ἔξιππος, ον, (ἵππος) mit sechs Pferden; τὸ ἔξιππον, Wagen mit sechs Pferden, Polyb. 31, 3, 11.

ἐξίπταμαι, f. L. b. Eur. El. 944., wo zu lesen ὁ — ὄλβος — ἐξέπτατ' οἴκων, v. aor. ἐξεπτάμην, = ἐξεπτόμην, zu ἐκπέτομαι, w. s. Vgl. Pors. Eur. Med. 1.

ἐξιπωτικός, ή, όν, (ἐξιπόω) zum Ausdrücken, Ausreinigen geschickt, φάρμακα, Purgirmittel, Galen.

ἕξις, εως, ἡ, (ἔχω, ἕξω) 1) = τὸ ἔχειν, das Haben, z. B. ἡ τῶν ὅπλων ἕξις, Plat. legg. 1. p. 625. C. vgl. rep. 4. p. 433. E. Soph. p. 247. A. Theaet. p. 197. A. 2) Beschaffenheit, Zustand, Lage, Befinden, oft b. Plat. Isocr. u. a., sowohl vom Körper, als vom Geist, dah. a) vom körperlichen Befinden, Constitution, Gesundheitszustand, Hippocr. Xen. Plat. Arist. u. a. b) von Seelenzuständen, Fähigkeit, Vermögen, Kraft, Plat. u. a., überh. jeder passive Zustand der Seele, bes. von Arist. an, s. eth. Nic. 2, 5. u. Wytt. ep. cr. p. 139. c) die zur Fertigkeit od. Gewohnheit gewordene Fähigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit, Polyb. Diod. u. a.; guter Erfolg, Schäf. Dion. comp. v. p. 7. ἕξιν ἔχειν, Geschicklichkeit haben, ἔν τινι, in etwas, Polyb. Diod., auch schon b. Plat. Phaedr. p. 268. E. τὸν τὴν σὴν ἕξιν ἔχοντα. Vgl. ἑκτικός.

ἐξισάζω, (ἰσάζω) ausgleichen, gleich machen, Schol. Hom. Pass., gleich seyn, τινί, Strab. 2. p. 84; auch im Act., id. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 196. Dav.

ἐξισασμός, ὁ, Ausgleichung, Gleichmachung, Simplic. ad Epict. 1. p. 29.

ἐξίσης u. ἐξ ἴσου, Adv. st. ἐξ ἴσης, ἐξ ἴσου, s. unter ἴσος u. ἐκ, p. 819.

ἔξισος, η, ον, = ἴσος, Hippocr. p. 897. A., wo jedoch ἐξ ἴσου zu schreiben ist.

ἐξισόω, (ἰσόω) 1) gleich machen, τοὺς πολίτας, Ar. Ran. 688., ζυγά, Soph. El. 738., τὴν παράταξιν, Polyb.; τινά od. τί τινι, Soph. μηδ' ἐξισώσῃς τάσδε τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, d. i. lass diese nicht gleiches Missgeschick mit mir dulden, Soph. OT. 1507. Pass., gleich seyn, gleich kommen, τινί, Einem od. einer Sache, Hdt. Soph. Plat. u. a. 2) intr., gleich seyn, gleich kommen, τινί, Soph. El. 1194: μητρὶ δ' οὐδὲν ἐξισοῖ, vgl. Lob. Soph. Ai. p. 196. not., was jedoch richtiger trans. gefasst wird: sie thut nichts einer Mutter gleichendes, u. eben so Thuc. 6, 87: ἐξ. τοῖς ἄλλοις, (sein Verfahren) den Andern gleich machen, d. i. wie sie verfahren, so dass die intr. Bdtg völlig verschwindet. S. Herm. Soph. OT. 425.

ἐξίστημι, (ἵστημι, irr.) I) trans., f. ἐκστήσω, aor. ἐξέστησα, herausstellen, herausbringen, χυμούς, ὀσμάς, den Geschmack, Geruch benehmen, Theophr. c. pl. 6, 17, 5.; Einen od. etwas aus seinem gewöhnlichen Zustande in einen andern versetzen, τινὰ τῶν λογισμῶν, von seinen Plänen abbringen, Plut. Fab. Max. 6., bes. in einen schlechtern Zustand versetzen, verkehren, verwandeln, τὴν φύσιν, Tim. Locr. p. 100. C. Plut. mor. p. 136. C., τὴν ψυχὴν εἰς ἀναλγησίαν, id. Popl. 6., τὸν ἔλεον, Dion. H. comp. v. p. 123, 1. τὴν πολιτείαν, die Staatsverfassung verändern, umstürzen, Plut. Cic. 10.; verderben, τὴν φύσιν, Arist. eth. Nic. 3, 12., τὸν οἶνον, Plut., auch τὸν οἶνον τῆς ποιότητος, id. mor. p. 702. A. Insbes. ἐξιστάναι τινὰ τοῦ φρονεῖν, Einen der Besinnung, des Verstandes berauben, ausser Fassung od. von Sinnen bringen, Xen. mem. 1, 3, 12., auch τινὰ φρενῶν, Eur. Bacch. 850. Liban., u. bloss τινά, Hippocr. Eur. fr. Aug. 1 Dind. Plut. ἀνθρώπους ἑαυτῶν, ausser sich setzen, verrückt machen, Dem. p. 537 z. E. πάντας ταῖς διανοίαις, verwirren, Polyb., auch τὸν λογισμόν, τὴν διάνοιαν, den Sinn od. Verstand verwirren, bethören, Plut. Sol. 21. Luc. 43. M. Crass. 23.

II) Med., ἐξίσταμαι, nebst aor. ἐξέστην, pf. ἐξέστηκα, intr., aus etwas heraustreten, eig. u. met. Dah. 1) in räumlicher Beziehung: wegtreten, weggehen, ἐκ τοῦ μέσου, Xen., abs., sich fortmachen, Eur. Iph. T. 1229. ἐξ ἕδρας σοι πλόκαμος ἐξέστηχ' ὅδε, die Locke hat sich verschoben, Eur. Bacch. 928.; von Gelenken, sich aussetzen, verrenken, Hippocr. p. 784. C. ὁδοῦ ἐκστῆναι, aus dem Wege, seitwärts treten, Hdt. 3, 76., met. τῆς δικαίας ὁδοῦ, den rechten Weg verlassen, Dem. p. 230, 3. ὁδοῦ ἐξίστασθαί τινι, Einem aus dem Wege gehen od. treten, Xen. conv. 4, 31. Plat., u. in dems. Sinne abs., Platz machen, aus dem Wege gehen, Ar. Ach. 617. Plat. rep. 8. p. 563. C., τινί, Einem Platz machen, weichen, Soph. Ai. 1053., χοροῖς, Ar. Ran. 354., auch: Einem nachstehen, Soph. Phil. 1053. Dem. Mit d. Acc., vermeiden, fliehen, scheuen, κίνδυνον, Dem., φρονοῦντά τινα, Soph. Ai. 82. u. das. Lob. 2) aus etwas (einer Sache, einem Zustande) herausgehen od. herausgerathen, dah. sich einer Sache begeben, etwas aufgeben, einer Sache entsagen, verlustig gehen, mit d. Gen., zu dem nur sehr selten ἐκ hinzutritt, Ar. Thuc. Plat. u. a. So ἐκστῆναι τῆς ἀρχῆς, die Herrschaft aufgeben, Thuc. 2, 63. τῶν πόλεων ἐξίστασθαι, Polyb. 18, 33, 5., τῆς ὑποθέσεως, Dem. p. 143, 13. οἱ τῶν πολιτικῶν ἐξεστηκότες, die sich nicht mit Staatsangelegenheiten beschäftigen, eig. die den Staatsgeschäften entsagt haben, Privatleute, Isocr. Paneg. §. 171. τῶν ἀνθρωπίνων σπουδασμάτων ἐξίστασθαι, den menschlichen Beschäftigungen entsagen, Plat. Phaedr. p. 249. D. τρόπων τῶν αὑτῶν εἰς τοὺς εὐσεβεῖς, seiner Lebensweise entsagend sich zu den Frommen halten, id. legg. 10. p. 907. D. τὰ ἤθη τῆς ἀρετῆς ἐξίσταται, Plut. Pericl. 38. τῶν πατρίων νόμων, id. ἐκστῆναι τοῦ πατρός, sich von seinem Vater lossagen, Ar. Vesp. 478. τῶν πεπραγμένων ἐξίστασθαι, d. i. ablehnen, leugnen, Dem. p. 363, 28. μαθημάτων, das Erlernte vergessen, Xen. Cyr. 3, 3, 54. u. ähnl. mem. 2, 1, 4. vgl. unten b. Tritt noch ein Dat. der Pers. hinzu, so heisst es: etwas zu Jem. Besten aufgeben, Einem etwas abtreten, z. B. ἆθλον τινί. Ath. 10. p. 415. E., τῆς στρατηγίας τινί, Plut. Nic. 7. χώρας τινί, Einen ein Land in Besitz nehmen lassen, abtreten, räumen, oft b. Plut. S. Bähr zu Flamin. p. 90. Insbes. a) aus einem Zustand heraustreten u. in einen andern kommen, dah. sich verändern, ὁ νοῦς ἐξίσταται, opp. μένει, Soph. Ant. 563. ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίσταμαι, Thuc. 2, 61. εἰς τὰς ἐναντίας πολιτείας ἐξίστ., in die entgegengesetzten Staatsformen übergehen, Arist. pol. 5, 6 (5, 12.). Bes. von einer Veränderung zum Schlechteren, dah. aus der Art schlagen, ausarten, τὸ μὴ ἐξιστάμενον ἐκ τῆς ἑαυτοῦ φύσεως, Arist. h. a. 1, 1., auch von Pflanzen, τῶν γενῶν, Theophr., abs., id. Plut.; überh. verderben, οἶνος ἐξεστηκώς od. ἐξιστάμενος, verdorbener, kahmiger Wein, Dem. p. 933, 25. Theophr. h. pl. 6, 7, 5. ἐξεστηκότα πρόσωπα, veränderte, entstellte Gesichter, Xen. Cyr. 5, 2, 34. b) aus etwas heraus, einer Sache verlustig gehen, τῶν ἑαυτοῦ, τῶν ὄντων, Bankerott machen, Dem., auch τῆς οὐσίας, Antiph. Bes. τοῦ φρονεῖν, τῶν φρενῶν, um seinen Verstand

kommen, von Sinnen kommen, Isocr. p. 85. E. Eur. Bacch. 359. Polyb. 15, 29, 7. Plut., u. in dems. Sinne abs., oft b. Hippocr. τῶν λογισμῶν, λογισμοῦ, an reiflicher Ueberlegung gehindert werden, die Besinnung verlieren, Polyb. 32, 25, 8. Plat., auch τοῖς λογισμοῖς ἐξεστηκώς, Diod. exc. p. 493, 20. ἐξ. ἑαυτοῦ, ausser sich gerathen, Aeschin. Isocr., u. in ders. Bdtg abs., πρός τι, bei etwas heftig erschüttert werden, Plut. Alex. 19.; von einem Pferde, scheu werden, id. Anton. 39. ἐξίστ. καὶ μαίνεσθαι, wild u. rasend werden, Arist. h. a. 6, 22. Auch: erstaunen, wie ἐκπλήττεσθαι, NT.

ἐξιστορέω, (ἱστορέω) ausfragen, ausforschen, τινά τι, Hdt. 7, 195. Eur. Hec. 236.; erfragen, erforschen, τί, Aesch. Choeph. 678. Eur. μοῖραν ἐξ., erfahren, versuchen, Aesch. Sept. 507. τὴν πόλιν, durchforschen, Xen. Eph. Dav.

ἐξιστορητέον, Adj. verb., man muss erforschen, Clem. Al.

ἔξισχῖος, ον, (ἰσχίον) mit herausstehender, hervortretender Hüfte, Hippocr. Vgl. ἐξόφθαλμος.

ἐξισχναίνω, verstärktes ἰσχναίνω, Themist. 1. p. 10. A.

ἐξισχνόω, verstärktes ἰσχνόω, Hippocr. p. 601, 27.

ἐξισχύω, f. ύσω, (ἰσχύω) wohl bei Kräften seyn, sich stark u. kräftig behaupten, stark seyn, Aristox. Plut. mor. p. 801. E., mit folg. ὥστε, Strab. 17. p. 788.; mit d. Inf., können, im Stande seyn, NT. Auch: seine Kraft an etwas ausüben, τὸ δαιμόνιον παίδων ἐξισχῦον, das Geschick, das seine Gewalt noch an den Kindern ausübt (indem es dieselben vertilgt), Ael. v. h. 6, 13. Pass., überwältigt, unterdrückt werden, Theophr. de ign. §.71. nach d. bessern Hdschr. st. κατισχύεσθαι. [ῡ]

ἐξίσχω, (ἴσχω) = ἐξέχω, trans., ἔξω ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου, sie hebt die Köpfe hervor, hält sie heraus aus dem Schlunde, Od. 12, 94.; intr., hervorstehen, Hippocr. p. 37, 20. Paus. 5, 12, 1.

ἐξίσωσις, εως, ἡ, (ἐξισόω) Ausgleichung, Plut.; b. Spät. die gleiche Vertheilung der Steuern. S. ἐξισωτής.

ἐξισωτέον, Adj. verb. von ἐξισόω, man muss gleich machen, ausgleichen, Soph. OT. 408.

ἐξισωτής, οῦ, ὁ, der Ausgleichende, bes. der, welcher Steuern od. Abgaben gleich vertheilt, zur Kaiserzeit Name einer obrigkeitlichen Person, Luc. Philop. c. 19. u. das. Gesn. Euseb. u. Spät.

ἐξίτηλος, ον, (ἐξιέναι) ausgängig, leicht ausgehend, verschiessend, πορφυρίδες, schnell ausblassende, unächte Purpurkleider, Xen. oec. 10, 3., βαφή, Poll. Ueberh. schnell verschwindend, ohne Bestand, σπέρμα, Saamen, der seine Kraft verliert, aus der Art schlägt, Plat. rep. 6. p. 497. B.; vergänglich, schwach, Hippocr. τροφή, unkräftige Nahrung, id., γονή. Arr. ven. 26, 4. ἐξίτ. ταῖς κοινωνίαις, geschwächt, hinfällig, Plut. Lycurg. 15. Dah. auch: verloschen, verschwunden, vergessen, αἷμα δαιμόνων, Aesch. Niob. fr. 146 Dind., συμφοραί, Isocr. p. 94. B. Paus. u. a. ἐξίτηλον γενέσθαι, vergehn, verschwinden, vertilgt werden, Hdt. 5, 39. Plat. Criti. p. 121. A. Isocr. Dion. H. u. a., τῷ χρόνῳ, Hdt. 1. prooem. ἐξίτηλον ποιεῖν, vertilgen, Diosc. [ῐ]

ἐξιτήριος, ον, (ἐξιέναι) zum Ausgang od. Weggang gehörig, ἐξιτήριος λόγος, Abschiedsrede, KS. θυσία, Suid., ἡμέρα, Hesych.

ἐξίτης, ου, ὁ, (ἕξ) der Sechser, der Wurf mit der Zahl Sechs, auch κῷος, Poll. Vgl. κῷος. [ῑ]

ἐξιτητέον, Adj. verb. zu ἐξιέναι, man muss od. darf heraus od. hervorgehen, εἰς ἀνθρώπους, Xen. mem. 1, 1, 14.

ἐξιτητός, = d. folg. οὐδενὶ ἐξιτητόν, es kann keiner ausgehen, Alciphr. 3, 30.

ἐξιτός, ή, όν, Adj. verb. v. ἐξιέναι, wo man herausgehn kann, τοῖς οὐκ ἐξιτόν ἐστι, sie können nicht herausgehn, Hes. th. 732.

ἐξίχνευσις, εως, ἡ, (ἐξιχνεύω) das Ausspüren, Geop. 2, 6, 22.

ἐξιχνευτέος, α, ον, Adj. verb. von ἐξιχνεύω, auszuspüren, KS. Neutr. ἐξιχνευτέον, man muss ausspüren, Luc. Fugit. 26.

ἐξιχνευτής, οῦ, ὁ, der Ausspürer, Schol. Ar., von

ἐξιχνεύω, (ἰχνεύω) ausspüren, ausspähen, τινά u. τι, Aesch. Ag. 368. Eur. Plut. Polyaen. τοῖς ὀνείρασιν ἐξιχν., durch Träume ausspähen, Luc. Philopatr. 22.

ἐξιχνιάζω, = ἐξιχνεύω, Aquil. Dav.

ἐξιχνιασμός, ὁ, Ausspürung, Aquil.

ἐξιχνοσκοπέω, (ἰχνοσκοπέω) ausspüren, ausspähen, ἵππους, Soph. Tr. 271., u. in dems. Sinne das Med., id. Ai. 996.

ἐξιχωρίζω, (ἰχώρ) von Eiter od. Lymphe reinigen, Suid.

ἑξκαίδεκα, = ἑκκαίδεκα, Hippocr. Paus. Lob. Phryn. p. 413. Dav.

ἑξκαιδεκάτος, άτη, ατον, = ἑκκαιδέκατος, Hippocr. Galen.

ἑξκαιπεντηκονταπλάσιος, α, ον, nach Andern getrennt zu schreiben ἓξ καὶ π., sechs- u. fünfzigfach, Plut. mor. p. 925. D.

ἑξκλινος, ον, = ἑξάκλινος, Et. M. p. 346, 14.

ἑξμέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von sechs Medimnen, Ar. Fr. 632. Lob. Phryn. p. 414.

ἐξογκέω, (ὄγκος) hinausragen über etwas, τινός, Hippocr. Aret.

ἐξογκόω, (ὀγκόω) erhöhn, höher, grösser machen, aufschwellen, τὴν σταφυλήν, Liban.; sehr anfüllen, τινί, Alc. 3, 56. μητέρα τάφῳ ἐξογκοῦν, der Mutter einen Grabhügel aufthürmen, sie bestatten, Eur. Or. 402. Pass. mit Fut. med., Eur., vollgefüllt, aufgeschwellt werden, πάντα ἐξόγκωτο, Hdt. 6, 125. τραπέζαις ἐξογκοῦσθαι, sich mit Speisen vollstopfen, Eur. Suppl. 864. Met., sich erheben, sich aufblähn od. brüsten, grossthun, τινί, Hdt. 6, 126. Eur. Andr. 704. Themist. Liban., abs., Eur. Hipp. 938. Dio Cass. Themist. τὰ ἐξωγκωμένα, das Glück, vom günstigen, die Segel schwellenden Winde entlehnt, Eur. Iph. A. 921. Med., für sich aufthürmen, τραπέζας, mit Speisen beladen, Eur. b. Ath. 6. p. 250. F.; met., ἐξογκώσασθαί τι, eine stolze, prahlende Aeusserung thun, Ath. 7. p. 290. A. Dav.

ἐξόγκωμα, ατος, τό, das Erhobene, Erhöhte; Erhöhung, Hügel, Grabhügel, Eur. Herc. f. 1332.

ἐξόγκωσις, εως, ἡ, das Erhöhn; die Erhöhung, ὄρους, Eust. zu Dion. P. 285.

ἐξοδάω, f. ήσω, (ὁδάω) veräussern, verkaufen, χρήματά τινι, Eur. Cycl. 267.

ἐξοδεία, ἡ, = ἐξοδία, wofür es Dind. herstellen will. ἐξοδεῖαι τῶν ναῶν, Aufzüge, Inscr. Rosett., von

ἐξοδεύω, (ὁδεύω) herausgehn, ausziehn, ausmarschiren, bes. von Heeren u. Flotten, Polyb. Diod. 19, 63. Plut. u. a.; einen Aufzug halten, Inscr. Rosett.

ἐξοδία, ἡ, Ausgang, Weggang; Auszug, Aus-

marsch, Feldzug, Hdt. 6, 56. Polyb. Strab. 5. p. 249. S. ἐξοδεία.

ἐξοδιάζω, f. ασω, dor. άξω, Inscr., s. Valck. ep. ad Roev. p. 70., (ἔξοδος) ausgeben, verwenden, LXX. und Spät.; ausstreuen, Nicol. Damasc. b. Stob. flor. 123, 12.; begraben, *efferre*, sehr Spät. Dav.

ἐξοδίασις, εως, ἡ, der Auszug, τῶν στρατιωτῶν, KS. Vgl. d. folg. 2.

ἐξοδιασμός, ὁ, 1) Ausgabe, Aufwand; Belegung mit Abgaben, Brandschatzung, Artemid. 1, 59. 2) = ἐξοδία, Ausmarsch, Feldzug, Polyb. 23, 6, 1.

ἐξοδικός, ή, όν, zum Ausgang gehörig, μέλη, = ἐξόδια, Schol. Ar. Vesp. 270. — Adv. ἐξοδικῶς, ausführlich, umständlich, Diog. L. 9, 64.

ἐξόδιον, τό, (ἔξοδος) der Ausgang, das Ende, Varr. Insbes. a) der Ausgang eines Schauspiels, ἐξόδιον τραγικὸν δράματος, Plut. Alex. 75. b) Nachspiel nach einem Trauerspiele, θεατρικόν, Plut. Pelop. 34. vgl. Crass. 33. u. öft. b. Lat., z. B. Liv. 7, 2. c) Schlusslied beim Ausgange des Chors, Poll. 4, 108. d) ein Fest bei den Juden zum Andenken des Auszugs aus Aegypten, LXX. Eig. Neutr. von

ἐξόδιος, ον, (ἔξοδος) zum Ausgang gehörig, νόμοι, Gesänge beim Ausgange des Chors, Cratin. b. Suid. u. Hesych. ἐξόδια ῥήματα, die letzten Worte eines Sterbenden, KS.

ἐξοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) auswandern, herausgehen, στέγης, Soph. El. 20.

ἔξοδος, ἡ, (ὁδός) 1) der *Ausgang*, d. i. a) der Ort, wo man herausgeht, Ausgang, Ausweg, im Sing. u. Plur., Att. von Aesch. u. Thuc. an; Oeffnung, durch die man herauskommt, dah. auch Thor, Thür, bei dens. Auch von der Mündung eines Flusses, εἰ ἔστι ἄλλη ἔξοδος ἐς θάλασσαν τῷ Πηνειῷ, Hdt. 7, 130. Met., die Art u. Weise um aus etwas herauszukommen, z. B. aus einer verwickelten Untersuchung, Plat. rep. 5. p. 453. E. b) das Herausgehen, Fortgehen, Weggehen, bes. aus der Wohnung, dem Vaterlande, Trag. ἔξοδον διδόναι τινί, Einen ausgehen lassen, Eur. Phoen. 875. ἡ Ἡρακλείη ἔξοδος, der Weggang, die Entfernung des Herakles, Soph. Tr. 51. ἐξ. τῆς πατρίδος, der Weggang aus dem Vaterlande, die Verbannung, Plat. legg. 9. p. 856. E. ἀσφαλεῖ σὺν ἐξόδῳ, so dass ich sicher weggehen kann, Soph. OT. 1288. ἔξοδον αὐλεῖν τινι, Einem beim Fortgehen aufspielen, Ar. Vesp. 582. mit d. Schol. Met., das Weggehn, Verschwinden, λήθη μνήμης ἔξοδος, Plat. Phil. p. 33. E. vgl. conv. p. 208. A. Bes. aa) der Auszug des Heeres ins Feld u. zur Schlacht, dah. Aufbruch, Ausmarsch, Feldzug, Hdt. Ar. u. Att. von Thuc. an; auch der Abzug des Heeres, Xen., der Ausfall, Thuc. u. a. ἔξοδον ποιεῖσθαι (od. στρατεύεσθαι, Polyb.), einen Feldzug unternehmen, ins Feld ziehen, Xen., einen Ausfall machen, Thuc. 3, 5. τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἔξοδον ποιεῖσθαι, in den Todeskampf ziehen, Hdt. 7, 123. ἄλλας ἐξόδους ἐξέρχεσθαι, noch andere Züge unternehmen, Xen. Hell. 1, 2, 17., u. ähnl. b. Soph. Ai. 287: ἐξόδους ἕρπειν κενάς, vergeblich ausziehen. Ueberh. Zug, Marsch, *expeditio*, ἡ εἰς Ῥώμην ἔξοδος, Hdn. 2, 11, 1. bb) Zug, Aufzug, Hdt. 3, 14., insbes. von den feierlichen Aufzügen der Frauen bei Festen, Plat. legg. 6. p. 784. D., aber auch vom pomphaften Auftreten der Frauen bei andern Gelegenheiten, Theophr. char. 22. Polyb. 32, 12, 3. 4. u. 14, 9. vgl Ar. Lys. 16. ἐξόδους λαμπρὰς ἐξιοῦσα, sie erscheint in glänzendem Aufzuge, Dem. p. 1182, 27. Ein Gesetz des Solon über das Ausgehen der Frauen (ἔξοδοι τῶν γυναικῶν) s. b. Plut. Sol. 21. Auch: der Auszug der Braut aus dem älterlichen Hause, Schäf. mel. p. 53. c) das Ende, ἐπ' ἐξόδῳ τῆς ἀρχῆς, Xen. Hell. 5, 4, 4. Dion. H. u. a. ἐπ' ἐξόδῳ εἶναι, zu Ende gehen, Thuc. 3, 14. ἐπ' ἐξόδῳ τοῦ ζῆν, im Tode, Joseph., dah. der Tod, NT. (b. Byzant. auch das Begräbniss.) Von einer Untersuchung: das Resultat, ἐξ. τῶν λόγων, Plat. Prot. p. 361. A. Speciell: ein Stück der Tragödie, vom Schluss des letzten Chorgesangs bis zu Ende, also nur bei Tragödien, die, wie die sophokleischen, nicht mit Chorgesängen schliessen, Arist. poet. 12, 6. 2) die Ausgabe, der Aufwand, opp. εἴσοδος, Polyb. Schol. Theocr. u. Spät. ἔξοδον ποιεῖν εἴς τι, Kosten auf etwas wenden, Polyb. 6, 13, 2.

ἔξοδος, ον, den Ausgang fördernd, heraustreibend, τινός, Aret.

ἐξοδυνάω, verstärktes ὀδυνάω, Eur. Cycl. 661., im Pass. ἐξοδυνηθείς.

ἐξόζω, f. ἐξοζήσω, (ὄζω, irr.) *riechen*, ausduften, abs., Theophr. κακὸν ἐξόσδειν, dor. st. ἐξόζειν, übel riechen, Theocr. 20, 10. Mit d. Gen., vor etwas hervorriechen, stärker riechen, Theophr. od. 20., aber auch: nach etwas riechen, id.

ἐξόθεν, Adv. st. ἐξ οὗ, seitdem, Nic. th. 317.

ἔξοι, dor. st. ἔξω, wie ἔνδοι st. ἔνδον, Heraclid. b. Eust. p. 140, 15., nicht ἐξοῖ, Joann. Alex. p. 36, 8.

ἐξοίγνυμι, (οἴγνυμι, irr.) = d. folg., Hermipp. b. Herod. π. μον. λέξ. p. 17, 14.

ἐξοίγω, f. ξω, (οἴγω, irr.) öffnen, Hippocr. p. 417, 35.

ἐξοιδα, s. ἐξεῖδον.

ἐξοιδαίνω, Aret. Porphyr., gew. ἐξοιδέω, fut. ήσω, (οἰδαίνω, οἰδέω) anschwellen, aufschwellen, Eur. Cycl. 227. Luc. Aristid. Philostr. Met., ἐξοιδοῦν τι τῶν μερῶν (des Staats), ein Theil schwillt an, erhebt sich über die übrigen, Polyb. 6, 18, 7. ψυχὴ ἐξ., Porphyr.

ἐξοιδέω, s. d. vor.

ἐξοιδίσκω, (οἰδίσκω) aufschwellen machen. Pass., aufschwellen, Hippocr. Galen.

ἐξοικειόω, verstärktes οἰκειόω, ἑαυτῷ τι, sich etwas ganz bekannt, sich womit vertraut machen, M. Anton. 10, 31. Med., sich (*sibi*) zum Freund machen, τινά, Strab. 5. p. 250.; sich ganz zu eigen machen, τὴν χώραν, id. 4. p. 184. Pass. ἐξοικειοῦσθαί τινι, sich einheimisch machen bei Einem, in Jemds Sitten od. Wesen, Plut. mor. p. 649. E.

ἐξοικέω, (οἰκέω) 1) aus seiner Wohnung od. seinem Wohnsitz, seiner Heimath gehn, ausziehn, auswandern, Μεγαράδε, Dem. p. 845, 19. 2) durchaus bewohnen, Thuc. 2, 17. Dav.

ἐξοικήσιμος, ον, bewohnbar, Soph. OC. 27.

ἐξοίκησις, εως, ἡ, das Ausziehn, Auswandern, Plat. legg. 4. p. 704. C. 8. p. 850. B.

ἐξοικία, ἡ, = d. vor., Polyaen. 4, 2, 11. zw.

ἐξοικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκίζω) aus der Wohnung, dem Wohnsitz, aus seinem Lande bringen, vertreiben, τινά, Thuc. u. a. ἐξῴκισέν με γάμος οἴκων, die Heirath entfernte mich vom Hause, Eur. Hec. 946., met., χρυσὸν τῆς Σπάρτης, Plut. comp. Aristid. c. Cat. 3. ἐξ. τινὰ εἴς τινα τόπον, Einen aus seinem bisherigen Wohnsitz in einen andern versetzen, Plut. Rom. 24. Mit d. Acc. des Orts: die Einwohner vertreiben, der Einwohner berauben, Λῆμνον ἀρσένων, Eur. Hec. 886., dah.

verwüsten, veröden, πόλεις, Dion. H. ant. 5, 77., u. in ders. Bdtg im Med., Plut. comp. Pomp. c. Ag. 3. — Med., auswandern, ausziehen, Ar. Aeschin. u. a., εἴς τινα τόπον, nach einem Orte, Plat. legg. 11. p. 928. E.; met., πόλεμος ἐξ Ἑλλάδος ἐξῳκισμένος, der aus Griechenland ausgewandert ist, es verlassen hat, Plut. Ages. 15. Dav.

ἐξοίκισις, εως, ἡ, die Vertreibung der Einwohner aus ihrem Lande, sonst b. Plat. legg. 4. p. 704. C. st. ἐξοίκησις.

ἐξοικισμός, ὁ, = ἐξοίκισις, Philo 2. p. 52.

ἐξοικιστέον, Adj. verb. von ἐξοικίζω, man muss vertreiben, τινὰ τῆς πολιτείας, Clem. Al.

ἐξοικιστής, οῦ, ὁ, der aus dem Wohnsitz, aus dem Hause Treibende, δαίμων, Charond. b. Stob. flor. 44, 40.

ἐξοικοδομέω, (οἰκοδομέω) 1) ausbauen, fertig bauen, aufbauen, erbauen, νηόν, τεῖχος, οἰκίας, Hdt. 5, 62. Ar. Av. 1123. Xen. oec. 20, 39. Plut. τὸν κρημνὸν ἐξ., d. i. einen Weg an dem Abhang aufbauen, Polyb. 3, 55, 6. Med. ἐξοικοδομήσασθαι τεῖχος, id. 1, 48, 11. 2) Verbautes öffnen, τὰς πύλας, Diod. 11, 21., τὸ περιτείχισμα, Plut. Dion 50. Dav.

ἐξοικοδόμησις, εως, ἡ, das Ausbauen, Erbauen, τῶν τειχῶν, Joseph. ant. 19, 7, 2.

ἔξοικος, ον, (οἶκος) ausser dem Hause, der Heimath, dem Vaterlande, LXX.

ἐξοιμώζω, f. ώξομαι, (οἰμώζω) auswinseln, in Wehklagen ausbrechen, γόοισιν, Soph. Ant. 317, οἰμωγὰς λυγράς, id. Ai. 307.

ἐξοινέω, (οἶνος) 1) in Wein berauscht seyn, trunken seyn, Hegesand. b. Ath. 11. p. 477. E. Poll. 6, 21. 2) den Weinrausch ausschlafen, Paul. Aegin. 1, 33. Dav.

ἐξοίνησις, εως, ἡ, = d. folg., Schol. Ar. Thesm. 742.

ἐξοινία, ἡ, Weinrausch, Ath. 12. p. 547. F., v.

ἔξοινος, ον, (οἶνος) weinberauscht, betrunken, Macho b. Ath. 8. p. 349. A. Alex. b. dems. 14. p. 613. D. Ael. Ath. Alciphr. Dav.

ἐξοινόω, trunken machen, im Pass., Eur. Bacch. 812. Ath. 2. p. 38. E.

ἐξοιστέος, α, ον, Adj. verb. zu ἐκφέρω, Ar. Lys. 931. Neutr. ἐξοιστέον, Plat. Parm. p. 128. E., ὅπλα τινί, Eur. Phoen. 712.

ἐξοιστος, ον, (ἐκφέρω, ἐξοίσω) = ἔκφορος, 2., λόγος, Sext. Emp. p. 396.

ἐξοιστράω, verst. οἰστράω, Ael. h. a. 15, 19.

ἐξοιστρέω, verst. οἰστρέω, in heftige Wuth setzen, toll machen, Ael. n. a. 14, 18. Luc. dial. mar. 10, 2. Intr., in Wuth gerathen, rasen, Palaeph. incred. 43, 1.

ἐξοιστρηλᾰτέω, verstärktes οἰστρηλατέω, im Pass., Plut. de fluv. p. 1158. F.

ἐξοιστρόω, = ἐξοιστράω, Schol. Pind. Ol. 13, 130.

ἐξοίσω, fut. zu ἐκφέρω.

ἐξοιχνέω, (οἰχνέω) = d. folg., Il. 9, 384.

ἐξοίχομαι, Dep. med., (οἴχομαι, irr.) ausgehn, herausgehn, fortgehen, weggehen, Il. 6, 379. 384. Soph. OC. 867. Plat. com. b. Ath. 15. p. 665. D., auch trop., Antiph. b. Stob. flor. t. 3. p. 30. ἡ θερμότης ἐξοίχεται, die Wärme ist verschwunden, Plut. mor. p. 404. D.

ἐξοιωνίζομαι, Dep. med., (οἰωνίζομαι) etwas als von böser Vorbedeutung meiden, Scheu davor haben, τὸν ἴδιον δαίμονα, Plut. Demosth. 21., γαμεῖν, id. mor. p. 289. B.

ἐξοκέλλω, (ὀκέλλω) 1) trans., heraustreiben, wegtreiben, auswerfen, κλίμακα, Orph. Arg. 639., bes. das Schiff verschlagen, es auf Klippen, Sandbänke, auf den Strand treiben, τὴν ναῦν ἐς ἕρμα γῆς, App.; met., τινὰ ἐς ἄταν, ins Unglück stürzen, Eur. Tro. 137. vgl. Menand. b. Stob. flor. 93, 22. 2) gew. intr., vom rechten Wege abkommen, bes. von Schiffen, dah. stranden, scheitern, πρὸς κραταίλεων χθόνα, Aesch. Ag. 666., ἐς τὰς ἐσβολὰς τοῦ Πηνειοῦ, Hdt. 7, 182. Met., in etwas hinein gerathen, εἰς τραχύτερα πράγματα, Isocr. p. 143. C., bes. auf Abwege, in Irrthümer od. Laster, εἰς ἀσέλγειαν, εἰς τρυφήν, Polyb. Ath. u. ä. b. Plut. u. a. εἰς λόγου μῆκος, sich in eine lange Rede verlieren, Isocr. p. 409. C. Abs., auf Abwege, in Irrthümer gerathen, Polyb. 4, 48, 11. b) herausspringen, εἰς γῆν, Arist. — Pass. δεῦρο ἐξοκέλλεται, die Sache kommt darauf hinaus, Aesch. Suppl. 438.

ἐξολέκω, verstärktes ὀλέκω, = ἐξόλλυμι, Orac. Sibyll.

ἐξολέσαι, inf. aor. 1. zu ἐξόλλυμι.

Ἐξόλη, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

ἐξολῐγωρέω, verstärktes ὀλιγωρέω.

ἐξολισθαίνω, att. ἐξολισθάνω, f. θήσω, (ὀλισθαίνω, irr.) 1) herausgleiten, entgleiten, mit Tmes., ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, Il. 20, 470. ὅπως σίδηρος ἐξολισθάνοι μάτην, d. i. abgleiten, Eur. Phoen. 1383. τῆς χειρός, aus der Hand gleiten, Plut. Cat. maj. 20. vgl. Arist. h. a. 8, 2.; dah. herausschlüpfen, entschlüpfen, entwischen, entkommen, entgehn, abs., Ar. Fr. 140. Hippon. b. Ath. 9. p. 370. B., mit d. Acc., διαβολάς, Ar. Eq. 491.; met., entfallen (dem Gedächtniss), id. Eccl. 286. ἐξολ. εἰς ἡδονάς, unvermerkt hineingerathen, Hdn. 1, 3, 1. 2) auseinander gleiten, Plut. mor. p. 398. B. Dav.

ἐξολίσθησις, εως, ἡ, das Entschlüpfen, Euseb. h. e. 10, 7.

ἐξολκή, ἡ, (ἐξέλκω) das Herausziehn.

ἐξόλλυμι, f. ἐξολέσω, att. ἐξολῶ, aor. 1 ἐξώλεσα, pf. ἐξολώλεκα, (ὄλλυμι, irr.) 1) gänzlich ausrotten, vernichten, verderben, vertilgen, zu Grunde richten, τινά, Od. 17. 597. Eur. Hipp. 725. Ar. Plat. u. a. 2) im Med. (Eur. Cycl. 260. Inscr.) u. im Perf. 2 ἐξόλωλα, gänzlich zu Grunde gehn, Soph. Tr. 34. Eur. Herc. f. 1392. Ar. Fr. 366. Plat.

ἐξολόθρευμα, ατος, τό, (ἐξολοθρεύω) gänzliche Zerstörung, Verheerung, LXX.

ἐξολόθρευσις, εως, ἡ, Verheerung, Verderben, Zerstörung, Joseph.

ἐξολοθρευτής, οῦ, ὁ, Verheerer, Verderber, Zerstörer, KS. Hesych.

ἐξολοθρευτικός, ή, όν, verheerend, Schol. Ar. Plut. 443., von

ἐξολοθρεύω, (ὀλοθρεύω) von Grund aus verheeren, gänzlich verderben, zerstören, Joseph. Philo, LXX. NT.

ἐξολολύζω, f. ξω, (ὀλολύζω) aufheulen, in lautes Geheul ausbrechen, exululo, Batr. 101.

ἐξομᾰλίζω, verstärktes ὁμαλίζω, ganz ebnen od. glätten, ἔδαφος ἐξωμαλισμένον, Diod. 2, 10. οὐκ ἐξωμαλίσθαι, nicht nach der Regel gebildet, normal seyn, Apollon. u. a. Gramm.; mit der Hand glätten, streichen, Hippocr. p. 21, 28. Im Med., Strab. 15. p. 709.

ἐξομβρέω, (ὀμβρέω) ausregnen, wie Regen ausgiessen, βδέλυγμα, LXX.

ἐξομβρίζω, = ἐξομβρέω, LXX.

ἐξομήρευσις, εως, ἡ, das sich der Treue eines

Andern durch Geiseln Versichern, Nehmen von Geiseln als Pfand, Plut. Cam. 33. Rom. 29., von

ἐξομηρεύω, (*ὁμηρεύω*) sich der Treue eines Andern durch Geiseln versichern. *δούλους τεκνοποιΐαις ἐξομ.*, sich der Treue der Sklaven durch Erlaubniss der Ehe u. Kindererzeugung versichern, Arist. oec. 1, 5. Med., als Geisel nehmen, *τοὺς παῖδας*, Plut. Sert. 14.; sich durch Geben von Geiseln verschaffen, Strab. 6 fin.; überh. an sich ziehen, sich verbindlich machen, *πᾶν*, Diod. exc. p. 571, 29.

ἐξομιλέω, (*ὁμιλέω*) 1) viel Umgang od. Verkehr haben, *τινί*, mit Einem, Xen. Ages. 11, 4.; met., sich um etwas herumschlingen, *στεφάνων οὐ μία χροιὰ περὶ σὸν κρᾶτα τάχ' ἐξομιλήσει*, Eur. Cycl. 518. 2) trans., Einen durch Zureden od. Umgang besänftigen, begütigen, zu etwas bringen od. vermögen, *τινά*, Polyb.; auch abs., Plut. 3) Med., sich ausserhalb seiner Gesellschaft, fern von seines Gleichen im grossen Haufen befinden, Eur. Iph. Aul. 735.

ἐξόμιλος, *ον*, (*ὅμιλος*) ausser Gesellschaft, ausser Verkehr, fremd, fern, *ξένων ἐξ. βάσις*, Soph. Tr. 964.

ἐξόμμᾰτος, *ον*, (*ὄμμα*) 1) = *ἐξόφθαλμος*, mit hervorstehenden Augen, Poll. 5, 69. 2) entaugt, der Augen beraubt, geblendet, Nicet.

ἐξομμᾰτόω, (*ὀμματόω*) 1) hellsehend machen, die Augen eröffnen, im Pass., *ἀντὶ τυφλοῦ ἐξωμμάτωται*, Ar. Plut. 635. vgl. Ael. n. a. 17, 20.; met. von Sachen, erhellen, deutlich machen, Aesch. Prom. 499. 2) entaugen, d. i. der Augen berauben, blenden, Eur. Oed. fr. 2 Dind. — Ueber diesen zweifachen Gebrauch s. Valck. diatr. p. 197. Jac. Ath. p. 194. Kor. zu Ael. v. h. 5, 11. Dav.

ἐξομμάτωσις, *εως*, *ἡ*, das Erhellen, Klarmachen, Reinigen der Augen, Poll. 2, 48. [ᾰ]

ἐξόμνυμι od. *ἐξομνύω* (Dem. p. 396, 19.), f. *ἐξομοῦμαι*, aor. *ἐξώμοσα*, (*ὄμνυμι*, irr.) abschwören, schwörend verneinen, *ἢ 'ξομεῖ τὸ μὴ εἰδέναι*, Soph. Ant. 535., bes. schwören dass man von einer Sache nichts wisse (gew. im Med.), Dem. fals. leg. §. 176. in Steph. 1. §. 59. Auch: durch einen Eid entschuldigen, *ἐξώμοσεν ἀῤῥωστεῖν τουτονί*, er entschuldigte ihn damit, dass er eidlich versicherte, er sey krank, Dem. fals. leg. §. 124. Gew. im Med. *ἐξόμνυμαι*, aor. *ἐξωμοσάμην*, sich durch einen Schwur wovon losmachen, dah. a) abschwören, *ἐξαρνηθέντι καὶ ἐξομοσαμένῳ*, Plat. legg. 12. p. 949. A. *τὴν πρεσβείαν*, eidlich versichern, dass man die Gesandtschaft nicht übernehmen könne, sie ablehnen, Aeschin. fals. leg. §. 94., u. in dems. Sinne abs., Dem. f. l. §. 122., *τὴν ἀρχήν*, Plut. Marc. 12. Ti. Gracch. 15. Arat. 38. vgl. Arist. pol. 4, 13 (10, 6). Bes. in der att. Gerichtssprache, eidlich versichern, dass man von einer Sache nichts wisse, theils mit d. Acc., theils abs., Dem. Aeschin. Isae. Lycurg. vgl. Plut. mor. p. 17. E., auch *μὴ οὐκ εἰδέναι*, Dem. p. 1317, 8. b) sich förmlich u. feierlich, mit einem Eide wovon lossagen, einer Sache feierlich entsagen, *τὴν ὑπατείαν*, *τὴν ἀρχήν*, *ejurare magistratum*, Plut. Marc. 3. 6.

ἐξομόθεν, Adv., = *ὁμόθεν*, eben daher, eben davon, stand sonst Od. 5, 477., wo Wolf *ἐξ ὁμόθεν* schreibt.

ἐξομοιάζω, = d. folg., Callicrat. b. Stob. flor. 70, 11.

ἐξομοιόω, (*ὁμοιόω*) verähnlichen, ganz ähnlich machen, Hdt. 3, 24. Plat. Tim. p. 90. D. u. a. *αὑτὸν τῇ πολιτείᾳ*, Plat. Gorg. p. 512. E. *τοὺς καρποὺς ἐξομοιοῦν*, ganz gleiche Früchte hervorbringen, Theophr. h. pl. 2, 2, 4. Pass., ganz ähnlich od. gleich werden, gleichen, *φύσιν* (*τινί*), Soph. Ai. 549. Eur. Andr. 354. *ποῖα ἔργα ἔχουσα ἡ ἡγεμὼν ἐξομοιοῦται τοῖς ἔργοις;* Xen. oec. 7, 32.; auch *τάχος πρός τινα*, Plut. Flamin. 3. Dav.

ἐξομοίωσις, *εως*, *ἡ*, das Aehnlichmachen, Verähnlichung, Plut. *τὴν ἐξομοίωσιν ἀποδιδόναι*, opp. *μεταβάλλειν*, Theophr. c. pl. 4, 3, 1.

ἐξομοιωτικός, *ή*, *όν*, gleich od. ähnlich machend, Clem. Al.

ἐξομολογέομαι, Dep. med., eingestehen, bekennen, (*ὁμολογέω*) *ἧτταν*, *ἀλήθειαν*, Plut. Heliod., mit *ὅτι*, Luc. Hermot. 75.; laut bekennen, preisen, *τινί*, LXX. NT. Das Act. in d. Bdtg: versprechen, Ev. Luc. 22, 6. Dav.

ἐξομολόγησις, *εως*, *ἡ*, Eingeständniss, Bekenntniss, Dion. H. Plut., b. KS. Bekenntniss des Glaubens, Zeugniss.

ἐξομολογουμένως, Adv. v. part. praes. v. *ἐξομολογέομαι*, eingestandner Massen, zuverlässig, Clem. Al.

ἐξομόργνυμι, f. *ἐξομόρξω*, (*ὀμόργνυμι*, irr.) 1) auswischen, abwischen, *ἔκ τ' ὄμορξον στόματος πέλανον*, Eur. Or. 219. Med. *ἐξομόργνυσθαί τι*, etwas von sich wegwischen, sich davon reinigen, sich abwischen, *αἷμα πέπλοις*, Eur. Herc. f. 1399., met., id. Hipp. 653. b) Einem etwas anwischen, ihn womit anstecken od. beflecken, *ἐξομόρξασθαί τινι μωρίαν*, Einen mit Thorheit anstecken, Eur. Bacch. 344., nachgeahmt von Ar. Ach. 843. 2) ausdrücken, abdrücken, *εἰς τὰς τῶν γεννωμένων ψυχὰς ἐξομοργνύμενον ἐκτυποῦσθαι*, Plat. legg. 6. p. 775. D., im Med., *ἃ ἑκάστῳ ἡ πρᾶξις αὐτοῦ ἐξωμόρξατο εἰς τὴν ψυχήν*, id. Gorg. p. 525. A. Dav.

ἐξόμορξις, *εως*, *ἡ*, das Aus- od. Abdrücken, Plat. Tim. p. 80. E.

ἐξόμφᾰλος, *ον*, (*ὀμφαλός*) mit hervorstehendem Nabel, Galen. *πάθος*, das Hervorstehen des Nabels, Nabelbruch, auch *ὁ ἐξόμφ.*, Diosc. Paul. Aeg.

ἐξόν, part. vom impers. *ἔξεστι*, w. s.

ἐξονειδίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, verstärktes *ὀνειδίζω*, schmähen, beschimpfen, ausschelten, Soph. OC. 990. Luc., *τινά*, Diod. 5, 29. Plut., *τοιάδε κακά*, Soph. El. 283., *τόλμημα*, *καλὸν ὄνειδος*, Eur.; im Pass., *κακὰ ἐξονειδισθῆναι*, Soph. Phil. 382. Dav.

ἐξονειδισμός, *ὁ*, Schmähung, Beschimpfung, Joseph.

ἐξονειδιστικός, *ή*, *όν*, schmähend, beschimpfend, *τοῖς ἄλλοις*, M. Anton. 1, 16.

ἐξονειρόω, = *ἐξονειρώττω*, Hippocr. p. 664. 33.

ἐξονειρωγμός, *ὁ*, = *ὀνειρωγμός*, Pollution, Arist. Theophr. Dav.

ἐξονειρωκτικός, *ή*, *όν*, Pollutionen habend, damit behaftet, Arist. probl. 5, 31. Theophr. fr. 7, 16.

ἐξονειρώττω, f. *ξω*, (*ὀνειρώττω*) Pollutionen haben, Hippocr. Arist.

ἐξονομάζω, f. *σω*, dor. *ξω*, Eur. Iph. A. 1072. nach Herm., (*ὀνομάζω*) 1) aussagen, genau ansagen, aussprechen, h. Hom. Merc. 59. Eur. l. l. Auch zieht man mit Recht hieher das bei Hom. häufige *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, er sprach das Wort u. sagte aus, welches nur als Tmesis

erklärt werden kann. 2) einen Namen geben, benennen, Plut. Cic. 40. mor. p. 934. F.

ἐξονομαίνω, (*ὀνομαίνω*) bei Namen nennen, rufen, *ἄνδρα*, Il. 3, 166. *αἴδετο γάμον ἐξονομῆναι*, sie schämte sich die Hochzeit mit Namen zu nennen, Od. 6, 66.

ἐξονομακλήδην, Adv., (*ἐξ*, *ὄνομα*, *καλέω*) bei Namen gerufen, namentlich, mit Namen, mit *ὀνομάζω*, Il. 22, 415. Od. 4, 278., mit *καλεῖν*, Od. 12, 250.

ἐξονυχίζω, (*ὀνυχίζω*) 1) die Nägel aus- od. abschneiden, der Krallen berauben, *ῥόδα*, *ungues rosarum excidere*, Galen. Paul. Aeg. vgl. *ὄνιξ*. 2) genau machen od. untersuchen, genau nehmen, *πάντα*, Ath. 3. p. 97. D., *περὶ ἑκάστου*, Artemid. 1, 16.

ἐξοξύνω, (*ὀξύνω*) ganz sauer od. zu Essig machen. Pass., ganz sauer od. zu Essig werden, Theophr. c. pl. 6, 7, 7.

ἐξοπάζω, f. σω, (*ὀπάζω*) ausschicken, = *ἐκπέμπειν*, Hesych.

ἐξοπίζω, f. ίσω, (*ὀπίζω*) den Saft ausdrücken, Arist. h. a. 3, 21.

ἐξόπιθεν, auch *ἐξόπιθε*, Adv., ep. st. *ἐξόπισθεν*, (*ὄπιθεν*) 1) *hinterwärts*, dahinter, rückwärts, im Rücken, Il. Hes. sc. 130. Ap. Rh. 2) als Praep. mit d. Gen., *hinter*, *ἐξόπιθεν κεράων*, Il. 17, 521.

ἐξόπιν, = d. vor., mit dichter. Freiheit nach Analogie von *ἀνόπιν*, *κατόπιν*, *μετόπιν* gebildet, Aesch. Ag. 115.

ἐξόπισθεν, poet. *ἐξόπισθε*, Adv., (*ὄπισθεν*) 1) hinterwärts, dahinter, im Rücken, Xen. Cyr. 7, 1, 24., *ἕλκειν*, *ἕπεσθαι*, Plat., *ἰέναι*, Ar., *παραστάς*, Plut. u. a. *εἰς τὸ ἐξόπισθεν*, = *ἐξοπίσω*, Plat. Tim. p. 84. E. Als Praep. mit d. Gen., Ar. 2) nachher, darauf, *τὰ δ' ἐξόπισθε* – – *Οἰνωτρία σε δέξεται*, Soph. fr. 527 Dind.

ἐξόπιστο, = d. vor., sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1124: *ἐξ. πρωκτίζω*, Päderastie treiben, *paedicare*.

ἐξοπίσω, Adv., (*ὀπίσω*) 1) rückwärts, zurück, Il. 11, 461. 13, 436. Hes. th. 182. op. 88. Soph. fr. 479 Dind.; auch mit d. Gen., hinter, hinterwärts, Il. 17, 357. 2) von der Zeit, hinterdrein, zukünftig, in Zukunft, in der Folge, Od. 4, 35. 13, 114. Hes. th. 500. Sol. b. Stob. flor. 9, 25, 32. (In der Il. stets vom Orte, in der Od. stets von der Zeit.) [ῑ]

ἐξοπλίζω, f. σω, (*ὁπλίζω*) 1) ausrüsten, rüsten, vollständig bewaffnen, *Ἄρη*, Aesch., *τοὺς ἐπιβάτας*, Hdt. 7, 100., u. ä. b. Xen. u. a. *τοὺς στρατιώτας*, die Soldaten sich vollständig rüsten lassen, Xen. Ueberh. zurüsten, zurecht machen, *ἐξωπλισμένη σφῦρα*, Ar. Fr. 566., bereiten, *μᾶζα πρὸς εὐτέλειαν ἐξωπλισμένη*, Antiph. b. Ath. 2. p. 60. Med., sich waffnen, rüsten, ausrüsten, Eur. Ar., *τινί*, mit etwas, Eur. Herc. f. 466. Xen.; sich vollständig rüsten, was regelmässig nur vor der Schlacht geschah, dah. unter die Waffen treten, gewaffnet in Reihen u. Glieder treten, Xen., s. bes. An. 1, 8, 3. 2) entwaffnen, App. b. civ. 2, 28. Dav.

ἐξοπλισία, ης, ἡ, die Aufstellung in voller Waffenrüstung, das Treten unter die Waffen, sowohl um gegen den Feind anzurücken, als auch als militärisches Manoeuvre, Revue, Xen. An. 1, 7, 10. Polyb. Diod. Ath.

ἐξόπλισις, εως, ἡ, die vollständige Bewaffnung od. Rüstung, Xen. Cyr. 8, 5, 9.

ἐξοπλισμός, οῦ, ὁ, die Ausrüstung, Einrichtung, *τοῦ ἀγροῦ καὶ τοῦ οἴκου*, Basilic.

ἐξοπλος, ον, (*ὅπλον*) entwaffnet, ohne Waffen, ohne Bedeckung, *ἔξοπλον μέρος τοῦ σώματος*, Polyb. 3, 81, 2.; ohne Bedeckung od. Schutz, id. 2, 63. 3.

ἐξοπτάω, f. ήσω, (*ὀπτάω*) 1) sehr rösten, braten, backen, *σάρκας*, Eur. Cycl. 402., *τὰ λαγῷα*, Ar. Ach. 1005. vgl. 954.; *ausbrennen*, *τοὺς ἀμφορέας*, *τὴν κάμινον*, Hdt. 4, 163. 164. 2) met., ausdörren, von der Liebe, *torrere*, *exurere*, Soph. fr. 421 Dind. Dav.

ἐξοπτος, ον, sehr od. zu sehr geröstet, stark gebacken, Hippocr.

ἐξοράω, (*ὁράω*, irr.) 1) von fern od. aus (in) der Ferne sehn, im Pass., Eur. Heracl. 675. Hel. 1269. 2) aussehen, blicken, *prospicere*, Hippocr. p. 485, 18. Trop., genau zusehen, sich vorsehen, im Aor. med., *ἐξιδοῦ ὅπερ πράξεις*, Soph. Phil. 850. vgl. Herm. retract. ann. ad Phil. p. 13.

ἐξοργάω, verstärktes *ὀργάω*, Plut. mor. p. 652. C.

ἐξοργιάζω, (*ὀργιάζω*) zu den Orgien vorbereiten, weihen, *τὴν ψυχὴν μέλλει*, Arist. pol. 8, 7.

ἐξοργίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (*ὀργίζω*) sehr zornig machen, aufbringen, *τινὰ πρός τινα*, Xen., u. bloss *τινά*, id. de re eq. 9, 2., wo sonst das Med. stand. Pass., in grossen Zorn gerathen, Batr. 185. Aristaen. 2, 20.

ἐξορθιάζω, (*ὀρθιάζω*) gerad aufrichten, *erigere*, intr., *ἐξορθιάζων τῷ αἰδοίῳ*, *pene erecto*, Plut. mor. p. 371. F. Bes. von der Stimme, mit lauter Stimme ausschreien, laut schreien, *πολλά*, Aesch. Choeph. 296.

ἐξόρθιος, ον, (*ὄρθιος*) aufrecht, gerade aufgerichtet, Schol. Arat. 161.

ἔξορθος, ον, (*ὀρθός*) = d. vor., *ποτήριοι*, Ath. 11. p. 496. D. Dav.

ἐξορθόω, gerad aufrichten, aufrecht stellen, emporrichten, *τὸ πεσόν*, Plat. legg. 9. p. 862. C.; met., herstellen, verbessern, in bessern Zustand bringen, *τὰς διεφθαρμένας περιόδους*, Plat. Tim. p. 90. D., *πόδας*, Aristid., *πότμον*, Soph. Ant. 83. Med., sich bessern, wo es Andere act. fassen, wieder gut machen, verbessern, Eur. Suppl. 1083. 1086.

ἐξορία, ἡ, s. unter *ἐξόριος*.

ἐξορίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (*ὁρίζω*) aus den Grenzen verweisen, verbannen, über die Grenze bringen, *exterminare*, *τινά*, Eur. Plat. Dem. Arist. u. a., *τινὰ γᾶθεν*, Eur. Tro. 1106. *βρέφος πιανοῖς θοίναν*, den Vögeln zum Frass aussetzen, Eur. Ion 504. Met., entfernen, verbannen, fern halten, *ἀγριότητα*, Plat. conv. p. 197. D. Dem., *ἀσέβειαν*, Posidon. b. Ath. 6. p. 234. C. Med., in der Verbannung seyn, Diod. 13, 111., aber b. Eur. Hipp. 1381: *ἐξορίζεσθαί τινος*, von Einem kommen, ausgehen.

ἐξορίνω, verstärktes *ὀρίνω*, Aesch. Ag. 1631. [ῑ]

ἐξόριος, ία, ιον, (*ὅρος*) ausserhalb der Grenzen des Vaterlandes, verwiesen, verbannt, Poll. 6, 198. Dav. *ἐξορία*, ἡ, das Leben im Auslande, in der Verbannung, verst. *ζωή*, Marcellin. v. Thuc. p. 15 Bekk. Eust. KS.

ἐξορισιμαῖος, ον, = d. vor., Hesych. vgl. Lob. Phryn. p. 559.

ἐξορισμός, ὁ, (*ἐξορίζω*) das über die Grenze Bringen, Entfernung aus dem Lande, *νεκρῶν*, Plut. mor. p. 549. A.; Verbannung, Dion. H. ant. 5, 12.

ἐξοριστέος, α, ον, Adj. verb. von *ἐξορίζω*, zu verbannen, zu entfernen, Clem. Al. Neutr., man

muss verbannen, τῆς πόλεως, Themist. 23. p. 361, 19., τὸν τῦφον, Synes.

ἐξοριστικός, ή, όν, zum Verbannen, Entfernen geschickt, δύναμις, Diog. L. 10, 143.

ἐξόριστος, ον, (ἐξορίζω) über die Grenze gebracht, vertrieben, verwiesen, verbannt, Dem. p. 548, 27. Poll. u. Spät., ἐκ τῆς πόλεως, Dinarch., τῆς Ἰταλίας, Polyb. 2, 7, 10.

ἐξορκίζω, (ὁρκίζω) schwören lassen, vereiden, beeidigen, τινά, Dem. p. 1265, 6. u. öft. b. Polyb. Diod. Plut. u. a. Spät., bei ält. Schriftst. ἐξορκόω. Dav.

ἐξορκισμός, ὁ, 1) das Schwörenlassen, Abnahme des Eides, Polyb. 16, 21, 6. 2) die Beschwörung, KS.

ἐξορκιστής, οῦ, ὁ, 1) wer schwören lässt, den Eid abnimmt. 2) der Beschwörer, Anth. 11, 427. KS.

ἔξορκος, ον, (ὅρκος) beschworen, βοὰ κάρυκος, Pind. Ol. 13, 140.

ἐξορκόω, (ὁρκόω) Einen schwören lassen, ihn beeidigen, τινά, Hdt. 3, 133. 4, 154. Thuc. 5, 47. Dem.; auch mit d. Acc. der Sache, bei der geschworen wird, τὸ Στυγὸς ὕδωρ, Hdt. 6, 74. Dav.

ἐξόρκωσις, εως, ἡ, das Schwörenlassen, die Vereidung, Hdt. 4, 154.

ἐξορμάω, f. ήσω, (ὁρμάω) 1) trans., heraustreiben, aussenden, in den Krieg schicken, Aesch. Pers. 46., ῥεῦμα στρατοῦ, Eur. Iph. T. 1437. πάλιν ἐξορμᾶν, zurückbringen, Eur. Iph. T. 149 Herm. φόβος ἐξώρμα, Furcht schreckte mich auf, id. Rhes. 788. Ueberh. in Bewegung setzen, τὴν ναῦν, Thuc. 7, 14. τὸν πόδα, den Fuss in Bewegung setzen, schnell gehen, Ar. Thesm. 659. Dah. antreiben (zum Lauf), Plat. Polit. p. 294. E. Xen., überh. antreiben, ermuntern, τινά, Ar. Thuc. u. a., ἐπὶ τὴν ἀρετήν, zur Tapferkeit, Xen. An. 3, 1, 24., u. mit d. Inf., id. Plut. — Pass., herausfahren, herauseilen, τινός, aus etwas, Aesch. Eum. 182. γλυφίδες τόξων ἐξορμώμεναι, Pfeile, die vom Bogen daherfliegen, Eur. Or. 274. τὸ κεῖσε δεῦρό τ' ἐξορμᾶσθαι, hiehin u. dorthin eilen, Soph. Tr. 929. vgl. OC. 30. Ueberh. sich eilig hinwegbegeben, fortgehen, ἀπ' οἴκων, Soph. Eur.; ausrücken, aufbrechen, Hdt. 9, 51. Xen. 2) intr. = Pass., herausfahren, von einem Schiffe, aus der (rechten) Bahn gerathen, Od. 12, 221. vgl. Eur. Iph. A. 1328.; heraus- od. forteilen, sich fortbegeben, χθονός, Eur., κλήθρων, id. Iph. A. 152 Herm.; aufbrechen, Xen. Met., ἐξώρμηκεν (νόσος), die Krankheit ist ausgebrochen, Soph. Tr. 1079.

ἐξορμενίζω, (ὄρμενος) in Saamenstengel ausschiessen, Saamenstengel treiben, schossen, Soph. fr. 296 Dind. vgl. Bekk. An. 24, 13. 38, 17. Hesych.

ἐξορμέω, (ὁρμέω) ausserhalb des Hafens auf hoher See seyn, aus dem Hafen auslaufen, in See gehn, vom Schiffe, Lycurg. p. 149, 44. Poll., übergetr. auf Pers., ἐξορμεῖν ἐκ τῆς πόλεως, aus der Stadt fortsegeln, fortgehn, Aeschin. p. 84, 4.; met., ἐξορμεῖν ἐκ τοῦ νοῦ, um seinen Verstand kommen, Paus. 3, 4, 1., vgl. ἐκπλέω z. E.

ἐξορμή, ἡ, der Aufbruch, ἐπὶ στρατείαν, Plat. Theag. p. 129. D.

ἐξόρμησις, εως, ἡ, (ἐξορμάω) 1) das Antreiben, die Ermunterung, ἐς τὰ καλά, Arr. An. 3, 9, 6. 2) das Herauseilen, Herausstürzen; das Vordringen, Dio Cass. 75, 6. κύματος ἐξ. ἐπὶ τὴν γῆν, der Anlauf der Welle, Schol. Thuc. 3, 89.

ἐξορμίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὁρμίζω) das Schiff aus dem Hafen od. der Rhede auf die hohe See bringen, ναῦν, Dem. τι ἐς πόντον, in die See werfen, Eur. Hel. 1247. Met., fortbewegen, im Med., πόδα, Eur. Phoen. 846. Pass., herausschiffen, Demetr. Phal. §. 151.

ἔξορμος, ον, (ὅρμος) aus dem Hafen, der Rhede od. Bucht auslaufend, aussegelnd, Κρήτης, Eur. Hipp. 156. vgl. ἔξοῤῥος.

ἐξόρνυμι, f. ἐξόρσω, (ὄρνυμι, irr.) daraus aufregen. Med., sich daraus erheben, sich aufmachen, δόμων ἐξώρτο νέεσθαι, Ap. Rh. 1, 306., wo δόμων ἐξ ὤρτο zu lesen ist.

ἐξοροθύνω, verstärktes ὀροθύνω, Cypr. b. Ath. 8. p. 334. D. Qu. Sm.

ἔξορος, ον, (ὅρος) = ἐξόριος, Poll.

ἐξορούω, (ὀρούω) herausspringen, herausfahren, mit Tmes., Il. 3, 325. Od. 10, 47.

ἐξοῤῥίζω, (ὀῤῥός) von Molken reinigen, τυρόν, Anon. b. Et. M. p. 349, 29. Hesych.

ἔξοῤῥος, ον, (ὀῤῥός) rein von Molken, von Lymphe, Theophr. h. pl. 1, 11, 3. nach Schneid. st. ἔξορθος, der das Wort auch b. Arist. p. a. 4, 12. st. ἔξορμος herstellt.

ἐξοῤῥόω, ganz in Molken verwandeln. Pass., zu Molken werden, Clem. Al.

ἐξόρυξις, εως, ἡ, das Ausgraben, von

ἐξορύσσω, att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) ausgraben, herausgraben, τοὺς νεκροὺς ἐκ τοῦ χώρου, Hdt. 1, 64., τὰ φυτά, Xen. oec. 19, 4., ἐλαίας, Dem., τὰς ἄγλιθας, Ar. τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen ausgraben, austechen, Hdt. 8, 116. ὁ ἐξορυσσόμενος od. ἐξορυχθεὶς χοῦς, der ausgegrabene Schutt, Hdt. 7, 23. 2, 150. — Med. ἐξορύξασθαι χάρακας, mit ausgegrabener Erde einen Wall um sich aufwerfen, Dion. H. ant. 9, 55.

ἐξορχέομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (ὀρχέομαι) *austanzen*, in verschiedenen Beziehungen: a) τὰ ἀπόῤῥητα, τὰ μυστήρια, τὴν τελετὴν ἐξορχεῖσθαι, heilige Geheimnisse *ausschwatzen*, *ausplaudern*, verrathen, Luc. de salt. 15. Pisc. 33. Alciphr. 3, 72. u. a. Man leitet den Ausdruck von den heiligen Tänzen her, mit denen die Mysterien begangen und die so profanirt wurden; Andere verstehn es besser von pantomimischer Nachahmung der heil. Gebräuche, durch die man diese zur Kenntniss der Ungeweihten brachte und sie obendrein lächerlich machte; vgl. Jac. zu Ach. Tat. p. 710. Dah. b) τὴν ἱερωσύνην ἐξορχ., den heiligen Dienst (durch Nachahmung u. überflüssigen Prunk) zum Gespött machen, Hdn. 5, 5, 4.; überh. verspotten, verhöhnen, beschimpfen, πολιτείαν, Plut. mor. p. 1127. B., τινά, id. Artax. 22.; bei App. auch τινί, ganz das lat. *insultare*. c) hinwegtanzen, forttanzen, Dem. p. 614, 22.; met., ἐξορχεῖσθαι τὴν ἀλήθειαν, über die Wahrheit hinweghüpfen, sich leichtsinnig od. muthwillig über die Wahrheit hinwegsetzen, eig. aus der Wahrheit *hinaustanzen*, Plut. mor. p. 867. B. γάμον, sich um die Heirath tanzen, Zenob. 5, 31. vgl. ἀπορχέομαι. d) ῥυθμόν τινα ἐξορχεῖσθαι, eine Weise *durchtanzen*, Philostr. im. 2, 12., von pantomimischen Tänzen, in denen ein bestimmter Character dargestellt ward, wie *saltare Cyclopa*, Heind. Hor. sat. 1, 5, 63. e) aufhören zu tanzen, πόλεμον ἐξορχεῖσθαι, den Krieg *zu Ende tanzen*, d. i. die Schlacht verlieren, indem der Krieg wie ein Tanz des Ares, gleichsam wie ein Kehraus, betrachtet wird, Ael. h. a. 16, 23.

ἐξόσδω, dor. st. ἐξόζω, Theocr.

ἐξοσιόω, (ὁσιόω) heiligen, heilig halten, weihen, Plut. Cam. 20. Med., a) sich einer heiligen

Pflicht entledigen, ihr nachkommen, Plut. Arat. 53. b) abwenden von sich, *τὴν ἅλωσιν*, Diod. S. 15, 8. *τὰ θεῖα*, göttliche Zeichen od. Vorbedeutungen abwarten, um ein Unheil zu vermeiden, Plut. mor. p. 586. F.

ἐξοστεΐζω, f. *ίσω*, (*ὀστέον*) entknochen, die Knochen herausnehmen, *exossare*, Suid.; von Früchten, den Kern herausnehmen, *μῆλα κυδώνια ἐξωστεϊσμένα*, Diosc. 5, 86. vgl. Ruf. fr. 252.

ἐξοστρᾰκίζω, f. *ίσω*, (*ὀστρακίζω*) durch das Scherbengericht, *ὀστρακισμός*, verbannen, Hdt. 8, 79. Plat. Gorg. p. 516. D. Plut. u. a.; überh. verbannen, verweisen, vertreiben, *ἐκ τοῦ οὐρανοῦ*, Luc. de sacr. 4. Dav.

ἐξοστρᾰκισμός, ὁ, Verbannung durch das Scherbengericht, *ὀστρακισμός*, Diod. Plut. *ἐξοστρακισμὸν ποιεῖσθαι κατά τινος*, Einen durch das Scherbengericht verbannen, Plut. Them. 22.

ἐξόστωσις, *εως*, ἡ, (*ὀστέον*) das Hervorstehn eines Knochens, bes. an den Schläfen, Knochengeschwulst, Galen.

ἐξότε, Adv., (*ἐξ*, *ὅτε*) seit wann, seitdem, Anth. 11, 383. u. öft. b. neuern Dichtern, auch Call. Apoll. 48.

ἐξότου, Adv., richtiger *ἐξ ὅτου*, verst. *χρόνου*, seit welcher Zeit, seitdem, Att. S. *ὅστις*.

ἐξοτρύνω, verstärktes *ὀτρύνω*, antreiben, Thuc. 1, 90., *τινὰ ἐπὶ τὰ δεινά*, ebd. 83., *τινὰ ποιεῖν τι*, Aesch. Sept. 692. Eur. Suppl. 24.

ἐξουδενέω, = *ἐξουδενίζω*, LXX. KS. Dav.

ἐξουδένησις, *εως*, ἡ, = *ἐξουδένωσις*.

ἐξουδενητής, *οῦ*, ὁ, Geringschätzer, Verächter, Gloss.

ἐξουδενίζω, f. *ίσω*, (*οὐδέν*) für nichts halten, gering schätzen, heruntersetzen, verachten, verächtlich behandeln, Plut. mor. p. 308. E. 310. C. Dav.

ἐξουδενισμός, ὁ, Geringschätzung, Verachtung, Aquil. Ps. 122, 4.

ἐξουδενόω, = *ἐξουδενίζω*, LXX. NT. Schol. Thuc. vgl. Lob. Phryn. p. 182. Dav.

ἐξουδένωμα, *ατος*, τὸ, das Geringgeschätzte, die Geringschätzung, LXX. Hesych.

ἐξουδένωσις, *εως*, ἡ, Geringschätzung, LXX. KS.

ἐξουθενέω, = *ἐξουδενέω*, LXX. NT. Schol. vgl. Lob. Phryn. p. 182. Dav.

ἐξουθένημα, *ατος*, τὸ, = *ἐξουδένωμα*, LXX. Nicet.

ἐξουθένησις, *εως*, ἡ, = *ἐξουδένησις*, Schol. Ar. Fr. 213.

ἐξουθενητής, *οῦ*, ὁ, = *ἐξουδενητής*, Gloss. Dav.

ἐξουθενητικός, ή, όν, etwas für nichts haltend, geringschätzig wovon denkend, Diog. L. 7, 119.

ἐξούλης δίκη, ἡ, 1) *actio unde vi*, Klage, welche der anstellte, der aus seinem Eigenthume widerrechtlich vertrieben, oder an der Besitznahme desselben oder Ausübung eines ihm zustehenden Rechts durch thätlichen Widerstand gehindert wurde, Meier u. Schöm. att. Proc. p. 485 ff. vgl. auch Wachsm. hell. Alt. 2, 1. p. 291. 2) *actio rei judicatae*, Klage gegen den, der eine richterlich erkannte Busse nicht geleistet od. einen dem Kläger zugesprochenen Besitz vorenthalten hat, Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 404. Meier u. Schöm. p. 748.; überh. Klage gegen den, der einem Richterspruch nicht Genüge geleistet hat, Buttm. Dem. Mid. p. 172. Der Nom. *ἐξούλη* kommt nicht vor, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 148.

ἐξουρᾱγία, ἡ, = *οὐραγία*, Diod. (?)

ἐξουρέω, (*οὐρέω*, irr.) ausharnen, wegharnen, wegpissen, Arist. Ael. Diosc.

ἐξουρίας, s. *οὔριος*.

ἐξουρισμός, ὁ, das Herauslocken des Urins, Diosc. parab. 2, 109.

ἔξουρος, *ον*, (*οὐρά*) einen Schwanz bildend, dah. spitz laufend, wie *μύουρος*, Hippocr. Galen.

ἐξουσία, ἡ, (*ἔξεστι*) das Können, Vermögen, dah. 1) die Macht zu thun u. zu lassen, Freiheit, Willkür, Eur. Xen. Plat. Dem. u. a., auch in üblem Sinne, Frechheit, Zügellosigkeit, Dem. u. a., auch *ἡ ἄγαν ἐξουσία*, id. p. 428, 22. Mit dem Gen. des Inf., Freiheit etwas zu thun, z. B. *τοῦ λέγειν*, *τοῦ ἀδικεῖν*, Plat., auch mit d. blossen Inf., bes. in Verbindungen wie *ἐξουσία πάρεστί μοι*, Soph., *ἐξουσίαν ἔχω*, die Freiheit haben, können, dürfen, Xen. Diod., *ἐξουσίαν διδόναι*, *παρέχειν*, *ποιεῖν*, die Freiheit, die Erlaubniss geben, gestatten, Xen. Plat. u. a., *ἐξουσίαν λαμβάνειν*, die Erlaubniss erhalten, Diod., u. ä. Auch *ἐξουσία ἐστί τινι περὶ τοῦ ποιεῖν*, Plat. legg. 11. p. 936. A. *ἐπ' ἐξουσίας*, nach Lust u. Belieben, nach Gefallen, Dion. H. Luc., auch *πρὸς ἐξουσίαν*, Aristid. 2) Macht, Gewalt, Thuc. Dem. u. a. *ἐξουσία τῆς Ἀσίας*, unumschränkte Macht über Asien, Strab. 11. p. 563. Bes. obrigkeitliche Gewalt, Plat. Alc. 1. p. 135. B. *οἱ γενόμενοι ἐν ἐξουσίαις*, die Machthaber, Gewalthaber, Diod. Dah. obrigkeitliches Amt, *ἡ ὑπατικὴ ἐξουσία*, Diod. 14, 113. vgl. 114. Plut. Mar. 2. Caes. 58. *ἡ τοῦ θαλάμου ἐξουσία*, *praefectura cubiculi*, Hdn. 1, 12, 3. Meton., der Gewalthaber (wie *magistratus*), Dion. H. ant. 11, 32. Plut. Philop. 17. NT. 3) wie *περιουσία*, Ueberfluss, zu Gebote stehende Mittel, Thuc. 6, 31., *ἀναγκαίων*, Plat. legg. 8. p. 828. D., *πλούτου*, Thuc. 1, 38. vgl. 123.; Pracht, Plut. Aem. P. 34. Dav.

ἐξουσιάζω, 1) Vermögen, Macht, Gewalt, Erlaubniss haben, seine Gewalt brauchen od. ausüben, *ἐν ἀτίμοις*, Dion. H. ant. 9, 44.; eben so im Med., LXX. 2) etwas unter seine Gewalt bringen, *τινός* u. im Pass., NT.

ἐξουσιαρχία, ἡ, (*ἀρχή*) die Macht, Gewalt, Dion. Areop.

ἐξουσιαστής, *οῦ*, ὁ, (*ἐξουσιάζω*) Machthaber, Gewaltiger, LXX. KS. Dav.

ἐξουσιαστικός, ή, όν, Macht, Gewalt habend, ausübend, mächtig, gewaltig, LXX. Dion. Areop. Adv. *ἐξουσιαστικῶς*, gewaltig; eigenmächtig, willkürlich, Iambl. v. Pyth. 32., im Comp. *ἐξουσιαστικώτερον*, Polyb. 5, 26, 3.

ἐξουσιοποιός, όν, (*ποιέω*) mächtig machend, Dion. Areop.

ἐξούσιος, *ον*, (*οὐσία*) seines Vermögens beraubt, Philo 2. p. 528, 19. Et. M.

ἐξουσιότης, *ητος*, ἡ, Macht, Willkür, Dion. Areop.

ἐξοφέλλω, (*ὀφέλλω*) sehr vergrössern, sehr vermehren, *ἐξοφ. ἔεδνα*, immer grössere Geschenke darbringen od. versprechen, Od. 15, 18.

ἐξόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) 1) mit hervorstehenden Augen, Gegens. *κοιλόφθαλμος*, Plat. Theaet. p. 209. C. Arist. 2) augenfällig, sichtbar, deutlich, Polyb. 1, 10, 3.

ἔξοχα, Adv., s. *ἔξοχος*.

ἐξοχάδες, *ων*, αἱ, (*ἔξοχος*) am Mastdarm auswärts hervortretende Adergeschwülste, Hämorrhoidenknoten, Paul. Aeg. Sitzen sie innen, so heissen sie *ἐσοχάδες*.

ἐξοχετεία, ἡ, Ableitung durch einen Kanal, Strab. 4. p. 205., von

ἐξοχετεύω, (*ὀχετεύω*) ableiten durch einen Kanal, ausfliessen machen, ausführen, Hippocr.

ἐξοχή, ἡ, (*ἐξέχω*) eig. das Hervorstehen; überh. alles Hervorstehende, Erhabenheit, z. B. auf Siegeln u. dgl., opp. *εἰσοχή*, Vertiefung, Sext. Emp.; Spitze, Hdn. 4, 15, 6., hervorstehender Rand, Ath. 11. p. 486. E; Felsenvorsprung, *ὑπὸ δὲ ταῖς ἐξοχαῖς τῶν πετριδίων Νύμφαι ἵδρυνται*, Alciphr. ep. ined. Auch: Erhöhungen auf der Haut, Beule, Warze, Diosc. Paul. Aeg. Met., der Vorzug, NT. *κατ' ἐξοχήν*, vorzugsweis, Apoll. constr. 1, 43. p. 88, 1.

ἔξοχος, ον, (*ἐξέχω*) urspr. *hervorragend*, *hervorstehend*, *ἄφαι*, Schol. Eur. Hipp. 530.; gew. in übergetr. Bdtg: *vorzüglich*, *vortrefflich*, *ausgezeichnet*, oft b. Dicht. von Hom. u. Pind. an, in Prosa erst b. Spät., wie Plut. u. Hdn., von Menschen, *ἀνήρ*, Il. Ap. Rh., *μάντις*, *προφήτης*, Pind. *οὐδεὶς ἔξοχος ἄλλος ἔβλαστεν ἄλλου*, Soph. fr. 518 Dind., u. von Thieren, *αἶγες*, Od. 21, 266. *βοῦς μέγ' ἔξοχος*, Il. 2, 480.; von leblosen Dingen, *τέμενος ἔξοχον ἄλλων*, ein vorzügliches, vor andern ausgezeichnetes Stück, Il. 6, 194. 20, 184. *μέγ' ἔξοχα δώματα*, Od. 15, 227. *κᾶπος*, *πρῶνες*, Pind., u. von abstracten Begriffen, *αἶσα*, Pind., *ἀριθμὸς σοφισμάτων*, *δύαι*, Aesch., *κάλλος*, Eur. vgl. Plut. comp. Per. et Fab. 3. Häufig tritt ein partit. Gen., zuw. ein Acc. od. Dat. der Beziehung, in der Einer hervorragt, hinzu, z. B. *ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' ὤμους*, hervorragend unter, vor den Argivern an Haupt u. Schultern, Il. 3, 227. u. so *ἔξοχος ἄλλων*, *πάντων*, öft. b. Hom. *μεγέθει σώματος ἐξ. Γαλατῶν*, Plut. Marc. 7. Statt des Gen. steht auch d. Dat. mit *ἐν*, Il. 2, 483.; u. der Dat. allein, Orph. Arg. 293. vgl. Od. 15, 225. Nach Hom. findet sich auch der Comp., Pind. Nem. 3, 124., u. Superl., Pind. Aesch. *ἀμφ' ἀέθλοις ἐξοχώτατοι*, Pind. Nem. 2, 27. *εἶδος ἐξοχώτατος*, Eur. Suppl. 889. *οἱ ἐξοχώτατοι τῆς βουλῆς*, Hdn. — Die Neutr. *ἔξοχον* u. *ἔξοχα* stehen sehr häufig als Adv., hervorragend, vorzüglich, sehr oft mit einem Gen., wie *ἔξοχον* od. *ἔξοχα ἄλλων*, *πάντων*, *vor* den andern, *vor* allen, wie das lat. *prae*, Hom. *ἔξοχ' ἀνθρώπων*, *ἑταίρων*, Pind. *ἔξοχα πλούτου*, *vor* dem Reichthum, vorzüglich unter dem Reichthum, id. Ol. 1, 4., aber auch ohne Gen., gew. mit Verbis, *φιλεῖν*, *ἐχθαίρειν*, d. i. allzusehr, Od. 15, 70. *ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο*, sie liebte ihn *vorzugsweis*, Il. 5, 61. *ἐμοὶ ἔδοσαν ἔξοχα*, sie geben mir *voraus vor den übrigen*, Od. 9, 551., aber auch bei Adj., *ἔξοχα λυγρά*, *vorzüglich* Trauriges, ebd. 11, 432., u. öft. b. d. Superl. *ἄριστος* zur Verstärkung, *ἔξοχ' ἄριστοι*, *bei weitem* die besten, Il. 9, 638. 20, 158. Od. 4, 629. 22, 244. u. sonst. Adv. *ἐξόχως*, Pind. Ol. 9, 104., Superl. *ἐξοχώτατα*, id. Nem. 4, 150.

ἐξοχῡρόω, verstärktes *ὀχυρόω*, Plut. Cam. 10.

ἐξπηχυς, υ, = *ἐξάπηχυς*, Phryn. p. 412. Dav.

ἑξπηχυστί, Adv., von sechs Ellen, Soph. fr. 876 Dind. b. Philem. lex. 51. Et. M. p. 346, 15.

ἑξποδιαῖος, α, ον, = *ἑξάπους*, Inscr.

ἕξπους, att. = *ἑξάπους*, nach Philem. lexic. 76.

ἐξῠβρίζω, f. *ίσω*, (*ὑβρίζω*) 1) in Uebermuth, Muthwillen, Frechheit, Frevel, Zügellosigkeit ausbrechen od. entarten, Hdt. 4, 146. Xen. u. a. *εὐπραγίαις ἐξυβρ.*, beim Glücke übermüthig werden, Thuc. 1, 84. Abs., von einem aufrührerischen Lande, Hdt. 7, 5. *οὐκ ἂν ἐς τόδε ἐξύβρισαν*, sie würden ihren Uebermuth nicht so weit getrieben haben, Thuc. 3, 39. *ἄλλα παντοῖα ἐξυβρίζειν*, allerhand andern Uebermuth treiben, übermüthige Handlungen ausführen, Hdt. 3, 126. *τοῦτο εἴς τινα*, Luc. Fug. 18. *περὶ τοὺς θεούς*, sich an den Göttern vergehen, Lys. *τάδ' ἐξυβρίζειν*, in diese Schmähungen ausbrechen, Soph. El. 298. *σώματα ἐξυβρίζοντα*, üppig geworden, Plat. Dah. von üppig wuchernden Pflanzen, Theophr. Plut. 2) mit d. Acc., verstärktes *ὑβρίζω*, seinen Uebermuth od. Muthwillen an Einem auslassen, Anton. Lib. 12. Conon narr. 24. Pass. *τὰ ἐξυβρισμένα*, das Verachtete, Gemeine, Longin. 43, 5. Dav.

ἐξύβρῐσις, εως, ἡ, das Ausbrechen in Muthwillen, Frechheit; üppiges Wachsthum, Steph. ohne Auctorität.

ἐξῠγῐάζω, (*ὑγιάζω*) ganz ausheilen, ganz gesund machen, *τινά*, Polyb. 3, 88, 2. Pass., heilen, Hippocr.

ἐξῠγῐαίνω, (*ὑγιαίνω*) 1) ganz gesund werden, Hippocr. 2) trans., = *ἐξυγιάζω*, id.

ἐξυγραίνω, f. *ανῶ*, pf. pass. *ἐξύγρασμαι*, (*ὑγραίνω*) ganz nass od. feucht machen, Theophr.; met., erschlaffen, *τὰ σώματα ταῖς ἡδοναῖς*, Plut. mor. p. 136. B. Pass., ganz feucht werden, Feuchtigkeit annehmen, von Säften schwellen, Hippocr. Arist. Theophr. *ἐξυγρασμένος*, feucht, Hippocr., aber auch: der Feuchtigkeit beraubt, trocken, Theophr. de lap. § 10.

ἔξῠγρος, ον, (*ὑγρός*) ganz feucht, ganz wässerig, Hippocr. p. 396, 14.

ἐξῠδᾰρόω, (*ὑδαρής*) auswässern, verwässern, wässerig machen, Simplic. Pass., wässerig, zu Wasser werden, Ath. 10. p. 434. F. Alex. Aphr.

ἐξῠδᾰτίζω, = d. vor., Hesych.

ἐξῠδᾰτόω, (*ὕδωρ*) = *ἐξυδαρόω*, Theophr. od. §. 66. Pass., Hippocr. Diosc. Paul. Aeg. Dav.

ἐξῠδάτωσις, εως, ἡ, Verwässerung, *αἵματος*, Alex. Aphr.; Ueberschwemmung, Spät.

ἐξυδρίας, ου, ὁ, *ἄνεμος*, in Regen ausbrechender Wind, Arist. de mund. 4.

ἐξυδρωπιάω, (*ὑδρωπιάω*) die Wassersucht bekommen, daran leiden, Arist. h. a. 5, 20.

ἐξῠλακτέω, (*ὑλακτέω*) herausbellen, aufbellen, losbellen; met., im Zorn mit Reden heftig herausfahren, Plut. Arat. 50., *πρός τινα*, id. mor. p. 39. B.; mit d. Acc., in Zorn od. Leidenschaft herausstossen, *γόον*, Lyc. 764.

ἐξῠλίζω, f. *ίσω*, (*ὑλίζω*) durchseihen, Galen.

ἐξῠμενίζω, (*ὑμήν*) aushäuten, von Häuten reinigen, Diosc. Dav.

ἐξῠμενιστήρ, ῆρος, ὁ, Messer zum Abschneiden od. Abziehen der Haut, Paul. Aeg. 6, 5.

ἐξυμνέω, verstärktes *ὑμνέω*, sehr preisen, besingen, *τί*, Lyc. 1195. Polyb. 6, 47, 7. Diod. exc. Vat. p. 23. Alciphr. 3, 55.

ἐξυνῆκα, *ἐσυνῆκα*, doppelt augmentirter Aor. 1. von *συνίημι* st. *ξυνῆκα*, *συνῆκα*, Anacr. Alcae. b. Et. M. p. 385, 9.

ἐξυπάλυξις, εως, ἡ, Vermeidung, Flucht, Orph. Arg. 682. [ᾰ] Von

ἐξυπᾰλύσκω, f. *ξω*, (*ὑπαλύσκω*, irr.) vermeiden, entfliehn, entwischen, mit d. Acc., Qu. Sm. Orph. lith. 75.

ἐξυπανίστημι, (*ὑπανίστημι*) *σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη*, zwischen den Schultern erhob sich unter der Haut ein Striemen, eine Blutbeule, Il. 2, 267. vgl. Callisth. b. Eust. Il. p. 918, 40.

ἐξυπειπεῖν, = ὑπειπεῖν, anrathen, *τινὶ ποιεῖν τι*, Eur. Bacch. 1266.

ἐξυπερζέω, f. έσω, (ὑπερζέω) heraus- u. überkochen, met., *τῷ θυμῷ*, vor Zorn, Tzetz. hist. 3, 267.

ἐξύπερθε, Adv., = ὕπερθε, von oben her, *desuper*, Soph. Phil. 29. [ῠ]

ἐξυπεροπτάω, (ὑπεροπτάω) zu sehr auskochen od. ausdörren, Galen. t. 10. p. 528. D.

ἐξυπηρετέω, verstärktes ὑπηρετέω, Soph. Tr. 1156., *τύχαις*, Eur. fr. Autol. 1, 7 Dind., *τῇ παρανομίᾳ*, Lys., auch Plut. Clem. Al. u. a. Bei Spät., wie Eust., auch im Med.

ἐξύπισθα, äol. st. ἐξόπισθεν, Apollon. de adv. p. 563, 26. 604, 29.

ἐξυπνίζω, (ὕπνος) aus dem Schlaf wecken, aufwecken, LXX. NT. Pass., aufgeweckt werden, aufwachen, Plut. M. Anton. Vgl. Lob. Phryn. p. 224.

ἔξυπνος, ον, (ὕπνος) aufgeweckt, erwacht. *ἔξυπνον γενέσθαι*, M. Anton. NT.

ἐξυπνόω, (ὑπνόω) ausschlafen, Symm. Schol. Il. Met., zu Verstande, zur Besinnung kommen, Macc. 4, 5, 10.

ἐξυπτιάζω, (ὑπτιάζω) 1) intr., sich zurückbiegen, *κέρατα ὑπτιάζοντα*, zurückgebogene Hörner, Arist. h. a. 2, 1.; met., sich stemmen, Luc. Herc. 3. 2) trans., *ἑαυτόν*, sich zurückbeugen, sich in die Brust werfen, Luc. catapl. 16. *ἐξ. ὄνομα*, Aesch. Sept. 583. nach dem Schol. *ἀναπτύσσων, ἐτυμολογῶν*. — Pass. *ἐξυπτιάζεσθαι τὴν κεφαλήν*, den Kopf zurückbeugen, Arist. b. Ath. 1. p. 34. B.

ἐξυφαίνω, pf. pass. ἐξύφασμαι, (ὑφαίνω) ausweben, fertig weben, ein Gewebe vollenden, *πέπλον*, Batr. 181., *φᾶρος*, Hdt., *ἱστόν*, Plut. Rom. 2.; von den Bienen, *κηρία*, Xen. oec. 7, 34. Metaph., *μέλος*, Pind. Nem. 4, 71. *βίβλοι καθαπερανεὶ κατὰ μίτον ἐξυφασμένα*, Polyb. 3, 32, 2. *τὶν χάριτες ἐξυφαίνονται*, dir werden Begünstigungen bereitet, Pind. Pyth. 4, 490. *τὸ συνεχὲς τῆς ἐπιβουλῆς ἐξυφ.*, wie *dolos nectere*, Ränke ausspinnen, Polyb. 17, 10, 3.

ἐξυφαντέον, Adj. verb. v. vor., man muss weben, Clem. Al.

ἐξύφασμα, ατος, τὸ, vollendetes Gewebe, Eur. El. 539. [ῠ]

ἐξυφηγέομαι, = ὑφηγέομαι, Soph. OC. 1025.

ἐξυψόω, (ὑψόω) erhöhen, LXX.

ἔξω, Adv., (ἐξ, wie εἴσω von εἰς) 1) *heraus, hinaus*, theils abs., wo dann die nähere Bestimmung des Ortes, *ins Freie, in die Fremde, aus dem Hause, aus dem Lande*, aus dem Zusammenhang od. der Natur des dabeistehenden Verbums zu entnehmen ist, theils mit d. Gen., von Hom. an allg., z. B. *νεκρὸν ἔξω βαλεῖν*, aus dem Lande entfernen, Aesch. Sept. 1014. *γῆς ἔξω βαλεῖν*, aus dem Lande vertreiben, Soph. OT. 622. *ἔξω ἀποδημεῖν*, Plat. *ἔξω χροὸς ἕλκειν*, Il. 11, 457. vgl. Od. 22, 378. u. s. w., auch pleon. bei Compos. mit ἐκ, z. B. *ἔξω δ' ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου*, Od. 12, 94. *ἐκ τῆς ταφῆς τὸν νέκυν ἐκφέρειν ἔξω*, Hdt. 3, 16. vgl. Eur. Hipp. 650. *κραδίη ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει*, Il. 10, 94. Lob. Soph. Ai. 741. *ἐκπλώσαντες ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον*, über den Hellespont hinausschiffen, Hdt. 5, 103., wo der Acc. vom Verbum abhängt, wie 7, 58: *ὁ ναυτικὸς ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον πλέων*. vgl. Matth. ausf. gr. Gr. §. 379. Anm. 1. Met., *ἔξω βλέπειν*, nach aussen schauen, seine Blicke auf das Ausland richten, Dem. p. 332, 15. Ellipt., *ἔξω Χριστιανούς*, fort mit den Christen, Luc. Alex. 38. 2) *draussen, aussen, foris*, dah. im Freien, ausser dem Hause, in der Fremde, u. dgl., *διατρίβειν*, Ar., *ἀλᾶσθαι*, Soph., *εἶναι, γίγνεσθαι*, Xen. u. ä. allg. b. Att., vgl. Od. 10, 95. *ἐς τὸ ἔξω βιάσασθαι*, mit Gewalt hinausdringen, Thuc. 7, 69. *ὁ ἔξω τόπος*, Plat. Phaedr. p. 248. A. *τὸ ἔξω τῶν ὀμμάτων*, das Hervorstehen der Augen, id. Theaet. p. 143. E. vgl. Xen. cyn. 5, 26. *τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι*, die Geschäfte ausserhalb des Hauses besorgen, opp. *ἔνδον μένειν*, Xen. oec. 7, 30. *τὰ ἔξω πράγματα*, die auswärtigen Angelegenheiten, Thuc. 1, 68. *οἱ ἔξω*, die Auswärtigen, id. 5, 14., *ξύμμαχοι*, id. 1, 10. Bei KS. *οἱ ἔξω*, die Heiden, Profanen; *ἡ ἔξω φιλοσοφία*, die heidnische Philosophie. Dah. mit d. Gen., a) vom Orte: *ausserhalb, darüber hinaus*, Hdt. u. Att., z. B. *τῆς πόλεως*, Thuc. *οἱ ἔξω Πελοποννήσου κατοικοῦντες*, Isocr., s. Lob. Phryn. p. 128. *ἡ ἔξω στηλέων θάλασσα*, das Meer ausserhalb, jenseit der Säulen (des Herakles), Hdt. 1, 202. vgl. Plat. Criti. p. 108. E., auch bloss *ἡ ἔξω*, Plut. vgl. ἐντός, 2, a, bb. *ἔξω βελῶν*, ausserhalb, ausser dem Bereich der Geschosse, Xen., u. s. w. Dah. met., *πημάτων ἔξω πόδα ἔχειν*, d. i. *frei von, ohne* Leiden seyn, Aesch. Prom. 263. vgl. Soph. OT. 1390. *τοῦ κακῶς πάσχειν ἔξω γίγνεσθαι*, Dem. p. 49, 25. *οὐκ ἔξω τοῦ μεμοχθηκέναι*, Philostr. s. Jac. p. 47, 8. u. 81, 13. *ἔξω αὑτοῦ εἶναι (γίγνεσθαι)*, ausser sich, nicht bei Sinnen seyn, Plat. Dem., auch *ἔξω γνώμης*, Eur. Dem., *ἔξω φρενῶν*, Pind. Ol. 7, 86., auch abs., *ἔξω γίγνεσθαι*, Hippocr. p. 1159. E. *ἔξω τῆς ὑποθέσεως τοῖς λόγοις χρῆσθαι*, sagen, was nicht zur Sache gehört, ausserhalb derselben liegt, Isocr. Panath. §. 161. vgl. §. 74. de permut. §. 104., u. eben so *ἔξω τοῦ πράγματος λέγειν*, Lycurg. §. 11. vgl. §. 149., *ἔξω τῆς γραφῆς*, Lys. *οἱ ἔξω τοῦ πράγματος ὄντες*, die ausserhalb der Sache stehen, nichts mit ihr zu thun haben, Dem. p. 519, 21. *ἔξω τοῦ πολέμου εἶναι*, nicht zum Kriege gehören, Thuc. 2, 65. *οἱ ἔξω γένους*, die nicht zur Familie gehören, opp. *τὰ ἐγγενῆ*, Soph. Ant. 660. *οἱ ἔξω τῆς συγγενείας*, Plat. *οὐδὲν δρᾷς ἔξω τοῦ φυτεύσαντος*, was gegen die Art deines Vaters ist, Soph. Phil. 904. *οὐδὲν ἔξω τῆς ἀνθρωπείας τῶν ἐς τὸ θεῖον νομίσεως δικαιοῦμεν*, nichts was gegen den Glauben — ist, Thuc. 5, 105. b) von der Zeit: *darüber hinaus*, *ἔ. τῆς μεσημβρίας*, nach Mittag, Xen. ven. 4, 11., *μέσου ἡμέρας*, id. Cyr. 4, 4, 1., *μέσων νυκτῶν*, Dem. p. 1265, 3. *ἔξω πέντ' ἐτῶν*, id. p. 989, 27. 3) *ausgenommen, ausser*, mit d. Gen., *ἔ. τοῦ Σκυθικοῦ (ἔθνεος)*, Hdt. 4, 46. *ἔ. σεῦ*, dich ausgenommen, id. 7, 29., *τῶν βασιλέων*, Thuc. 1, 10. *ἔξω τούτων*, ausserdem, id. 5, 26. vgl. Dion. H. ant. 7, 51. Mit folg. ἤ, Hdt. 7, 228. Vgl. ἐξώτερος u. ἐξώτατος.

ἕξω, fut. zu ἔχω.

ἑξώβολος, ον, (ὀβολός) von sechs Obolen, so viel werth, Schneid. ohne Auct.

ἔξωθεν, Adv., opp. εἴσωθεν, (ἔξω) 1) *von aussen, von aussen her*, aus der Fremde her, *ἔξωθεν εἴσω φέρειν*, Aesch. Sept. 560. u. öft. b. Thuc. Plat. u. a. *ἔξωθεν λαμβάνειν, ὑπακούειν*, von aussen hinzudenken, suppliren, Gramm. 2) = ἔξω, 2., aussen, draussen, auf der äussern Seite, abs. u. mit d. Gen., Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. *οἱ ἔξωθεν*, die Fremden, Ausländer, Aeschin. Isocr. Lycurg. *τὰ ἔξωθεν (ἔργα)*, die Geschäfte ausser dem Hause, was ausser dem Hause zu thun ist, opp. *τὰ ἔνδον* od. *τὰν δόμοις*, Aesch. Sept. 201. Eur. El. 74. Xen. oec. 7, 22. *ἔξωθεν δόμων*, Eur., *ὅπλων*,

Xen. *οἱ ἔξωθεν λόγοι*, nicht zur Sache gehörige, ausserwesentliche Reden. Dem. p. 228, 11. *συμφορᾶς ἔξωθεν εἶναι*, Soph. El. 1449. *οἱ δειμάτων ἔξωθεν*, die ausser Furcht sind, Eur. Herc. f. 723.

ἐξωθέω, f. *ωθήσω* u. *ώσω*, (*ὠθέω*, irr.) *herausstossen*, ausstossen, Hippocr. Plat. u. a., mit Tmes., *γλήνην*, *ὀδόντας*, Il. 14, 404. 17, 618.; met., *γλώσσας ὀδύναν*, Soph. Phil. 1142. *ἐξ. τινὰ γῆς*, *πατρίδος*, aus dem Lande austreiben, vertreiben, auch bloss *τινά*, Soph., *ἐκ τῆς χώρας*, *ἐκ τῆς Μιλήτου*, Hdt., *τῆς οἰκίας*, Luc. Ueberh. von einem Orte vertreiben, verdrängen, zurückdrängen, bes. den Feind, *τινά*, Thuc. Xen. Polyb. u. a., *τὰ γέῤῥα*, Plut. Arist. 18. *τινὰ ἔς τινα τόπον*; Einen von einem Orte weg u. wohin drängen od. treiben, Thuc. Xen. u. a. *τὴν πόλιν εἰς χαλεπόν*, den Staat in eine schwierige Lage bringen, Plut. Nic. 12. Bes. ans Land treiben, auf den Strand treiben, *τινὰ* u. *τὰς ναῦς πρὸς* (*εἰς*) *τὴν γῆν*, *εἰς τὸ ξηρόν*, Thuc. Xen., *εἰς τὸν Ἰόνιον*, dahin verschlagen (vom Winde), Charit. Auch: wegreissen, *ἐξέωσε τὰς σοροὺς τὸ χεῦμα*, Plut. Num. 22. Met., verdrängen, d. i. abhalten, mit d. Inf., Dem. p. 700, 4. *ἐξωσθῆναι ἐς χειμῶνα*, bis zum Winter hingehalten werden, Thuc. 6, 34. *ἐξωθεῖν τινα*, Einen wegstossen, d. i. ihn verachten, geringschätzig behandeln, Soph. Ai. 1248. *ἐξ. τὸν νόμον*, das Gesetz abweisen, hintertreiben, Plut. comp. Ag. et Cleom. 5. Dav.

ἐξώθησις, *εως*, *ἡ*, das Herausstossen, Al. Aphr. probl. 1, 90. Eust.

ἐξωκεᾶνίζω, f. *ίσω*, (*ὠκεανός*) hinaus in den Ocean versetzen, Strab. 1. p. 17 Cas., *τινά*, ebd. p. 14 Cas., *τὴν πλάνην*, id. 7. p. 299. Dav.

ἐξωκεᾶνισμός, *ὁ*, das Versetzen hinaus in den Ocean, Strab. 1. p. 14. u. 17 Cas.

ἐξώκοιτος, *ον*, (*κοίτη*) draussen schlafend od. liegend, Hesych. 2) *ὁ ἐξώκοιτος*, ein Seefisch, der zuweilen ans Land geht, sonst *ἄδωνις*, Theophr. de pisc. 1. Ael. n. a. 9, 36. Opp. h. 1, 158.

ἐξώλεια, *ἡ*, das gänzliche Verderben, Dem. Lys. *κατ' ἐξωλείας ὀμόσαι*, einen Eid *schwören*, in dem man sich selbst im Fall einer Eidbrüchigkeit Verderben anwünscht, aber *κατ' ἐξωλείας ἐπιορκεῖν*, einen solchen Eid *brechen*, Dem. *ἐξώλειαν ἐπαρᾶσθαι ἑαυτῷ*, id., von

ἐξώλης, *ες*, (*ἐξόλλυμι*) ganz verdorben, zu Grunde gerichtet, unglücklich, Hdt. 7, 9, 2. 10. *ἐξώλης ἀπόλοιο*, mögest du ganz u. gar verderben, Ar. Fr. 1072. vgl. Dem. p. 395, 7. *ἐξώλη* od. *ἐξώλη καὶ προώλη ποιεῖν τινα*, id. Met., sittlich verderbt, von Grund aus verdorben, verworfen, *perditus homo*, Aesch. Suppl. 741. Dem.; überh. als Schimpfwort, *οὐδὲν πέφυκε ζῷον ἐξωλέστερον*, es giebt kein schändlicheres, verworfeneres Geschöpf (als die Armuth), Ar. Plut. 443., wo man es mit Unrecht in act. Bdtg genommen hat; vgl. Eccl. 1053. 1070.

ἐξωμίας, *ου*, *ὁ*, (*ἔξωμος*) 1) wer die Arme bis an die Schultern bloss, ausser dem Kleide trägt, Luc. v. auct. 7. 2) mit hervorstehenden Schultern, Nicet. /

ἐξωμίδιος, *ον*, 1) zur *ἐξωμίς* gehörig. 2) von den Schultern hängend.

ἐξωμιδοποιΐα, *ἡ*, das Verfertigen der *ἐξωμίς*, Xen. mem. 2, 7, 5., von

ἐξωμῐδοποιός, *όν*, (*ποιέω*) die *ἐξωμίς* verfertigend, Poll. 7, 34. 159.

ἐξωμίζω, *τὸν ἕτερον βραχίονα*, den einen Arm bis an die Schulter entblössen, ihn ausser der *ἐξωμίς* tragen, Ar. Eccl. 267., von

ἐξωμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὦμος*) ein männliches Unterkleid, das die eine Schulter frei liess, = *χιτὼν ἑτερομάσχαλος*, auch von einem blossen Umwurf, der nur in der Weise der Exomis umgeworfen wurde und, wenn man ihn gürtete, den Körper wie jene bekleidete, Tracht der Sklaven u. überh. der arbeitenden Klasse, Xen. mem. 2, 7, 5. Ar. Plut. u. a. S. bes. Beck. Char. 2. p. 312 ff.

ἔξωμος, *ον*, (*ὦμος*) die Schultern u. Arme nicht bedeckend, *χιτών*, also = *ἐξωμίς*, Hesych.

ἐξωμοσία, *ἡ*, (*ἐξόμνυμι*) eidliche Verneinung, Verweigerung, Entschuldigung; bes. eidliche Betheurung, dass man von einer Sache keine Kunde habe, Ar. Eccl. 1026. Dem. p. 1119, 26. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 672.

ἐξωνέομαι, (*ὠνέομαι*, irr.) herauskaufen, Hdt. 1, 196., bes. durch Kauf losmachen od. befreien, loskaufen, mit d. Gen. od. Dat. des Preises, *οἰκίας*, Plut. Timol. 2., *χρημάτων τοὺς συνειλημμένους*, Arist. oec. 2, 33. *τρισχιλίων ἐξωνήσατο παρὰ τῶν γονέων μὴ — ἀπαχθῆναι*, er kaufte sich mit 3000 bei den Aeltern los, dass er nicht geführt wurde, Luc. de mort. Per. 9. Ueberh. abkaufen, kaufen, *τὶ*, Aeschin., met., *χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν παρά τινος*, Plut. Them. 6. *τοῖς χρήμασι τοὺς κινδύνους*, d. i. durch Geld die Gefahr von sich abwenden, Lys. de inval. §. 17. *τὰς ἀτιμίας τιμαῖς*, gut machen, Arist. pol. 5, 11 (9, 17). Vgl. *ἐκπρίασθαι*. Dav.

ἐξώνησις, *εως*, *ἡ*, Loskaufung, Byzant.

ἐξώπιος, *ον*, (*ὤψ*) aus dem Gesicht; überh. ausserhalb, entfernt, mit d. Gen., *δόμων*, *δωμάτων*, Eur. Suppl. 1038. Alc. 549. Med. 624. vgl. Ar. Thesm. 881. u. das. Brunck.

ἐξώπροικα, *τά*, (*προίξ*) was die Braut ausser der Mitgift empfängt, Pand. Et. M.

ἐξώπῠλος, *ον*, (*πύλη*) draussen, vor dem Thor, Schol. Ap. Rh. 1, 1174.

ἐξωραΐζω, (*ὡραΐζω*) ausschmücken, Eust.

ἐξωριάζω, (*ὥρα*) aus der Acht lassen, nicht beachten, vernachlässigen, *τὶ*, Aesch. Prom. 17.

ἔξωρος, *ον*, (*ὥρα*) ausser der Zeit, ausser der rechten od. erforderlichen Zeit, dah. unzeitig, unpassend, *ἔξωρα πράσσω κοὐκ ἐμοὶ προσεικότα*, Soph. El. 618. Insbes. über das rechte Lebensalter hinaus, alternd, verblüht, Aeschin. Luc. Plut. Philostr.; mit d. Gen., zu alt zu etwas, *τοῦ ἐρᾶν*, über das Alter hinaus, wo man verliebt ist, Luc. merc. cond. 7. *παντὸς ἡδέος ἐξ.*, für alle Annehmlichkeiten, Vergnügungen zu alt, id. Hermot. 78. Adv. *ἐξώρως*.

ἐξώροφος, *ον*, (*ὄροφος*) mit sechs Stockwerken, Diod. 14, 51. Schäf. Dion. comp. v. p. 203.

ἐξῶρτο, 3 sing. aor. sync. pass. zu *ἐξόρνυμι*.

ἔξωσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐξωθέω*) Ausstossung; Ausrenkung, Hippocr. p. 811. F.

ἔξωσμα, *ατος*, *τό*, was vertreibt, austreibt, im Plur., Thren. 2, 14.

ἐξωστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, und

ἐξώστης, *ου*, *ὁ*, (*ἐξωθέω*) der Herausstossende, Heraustreibende, Andrängende, *ἐξῶσται ἄνεμοι*, von der rechten Bahn abtreibende Winde, Hdt. 2, 113. Synes. ep. 129., im Sing., Aeschin. ep. 1. §. 3. Met., *ἐξώστης Ἄρης*, Eur. Rhes. 322. Dav.

ἐξώστρα, *ἡ*, eine Theatermaschine, zu ähnlichem Zwecke gebraucht wie das *ἐκκύκλημα*, Poll. 4, 127. 129., nach Herm. op. t. 6. p. 165. ein Ausschub, d. i. etwas, das hervorgeschoben wird, z. B.

ein Balcon. Met., ὥσπερ ἐπίτηδες ἐπὶ τὴν ἐξώστραν ἀναβιβάζειν τὴν ἄγνοιαν, Polyb. 11, 6, 8.

ἐξώτατος, η, ον, Superl. von ἔξω, LXX. Adv. ἐξωτάτω, ganz draussen od. aussen, Plat. Arist.

ἐξωτερικός, ή, όν, (ἔξω) äusserlich, nach aussen gehend, πράξεις, Arist., ἀγαθά, id.; auswärtig, ἀρχή, id. Auch: fremdartig, nicht zur Sache gehörig, σκέψις, id. pol. 1, 5 (2, 9). Gew. von den Schriften des Pythagoras u. a. Philosophen, bes. des Aristoteles, die das philosophische System nicht in wissenschaftlicher Strenge darstellten, sondern einer volksfasslichen Art des Vortrags folgten, Arist. Plut. mor. p. 1115. B.; opp. ἐσωτερικός.

ἐξώτερος, α, ον, Comp. von ἔξω, aussen, ausserhalb befindlich, NT. Adv. ἐξωτέρω, darüber hinaus, mit d. Gen., Aesch. Choeph. 1023.

ἐξωτικός, ή, όν, (ἔξω) ausländisch, fremd, Ausländer, Fremdling, opp. συγγενής, Boeckh inscr. t. 2. nr. 2686. δίκαι, Hesych.; bei KS. profan, heidnisch, γραφή. Adv. ἐξωτικῶς, Stob.

ἐξώφορος, ον, (φέρω) ausgetragen, ausgebracht; überh. ausgeschwatzt, bekannt, Iambl. v. P. §. 247. Stob. ecl. eth. 7. p. 214., wo falsch ἐξωφόρος betont ist.

ἔξωχρος, ον, (ὠχρός) sehr blass, Arist. Theophr.

ἕο, ep. Gen. des Pron. pers. der dritten Person st. οὗ, *seiner*, Hom. u. Ep. ἀπὸ ἕο, von sich, weg von sich, Hom. ἕο αὐτοῦ st. ἑαυτοῦ, Il. 19, 384. Od. 8, 211.

ἑοῖ, ep. Dat. sing. zum Pron. pers. οὗ, st. οἷ, *ihm*, ἑοῖ αὐτῷ, Od. 4, 38. Il. 13, 495., aber Od. 4, 643: ἑοὶ αὐτοῦ, seine ihm eigen gehörenden, Nom. pl. von ἑός, *sein*.

ἔοι, 3 sing. opt. praes. von εἰμί, ep. st. εἴη.

ἔοιγμεν, 1 plur. pf. 2. sync. st. ἐοίκαμεν von ἔοικα, w. s.

ἔοικα, pf. 2. zu ΕΙΚΩ, w. s., mit Präsensbdtg: *ich bin ähnlich, gleiche; ich scheine.* Dav. 1 pl. ἐοίκαμεν, poet. ἔοιγμεν, Soph. Ai. 1239. Eur., 3 pl. εἴξασι (neben ἐοίκασι), Ar. Eur. Plat. vgl. Rohnk. zu Tim. p. 98., inf. ἐοικέναι, part. ἐοικώς (ep. verl. Fem. εἰοικυῖαι, Il. 18, 418.) u. εἰκώς (bei Att. *natürlich, wahrscheinlich, billig*, s. unten), von Hom. an allg., ion. οἰκώς. Plsqpf. ἐῴκειν, 3 pl. ἐοίκεσαν, Il. 13, 102. Fut. εἴξω, Ar. Nub. 1001. Ind. pf. ohne Augment u. Umlaut εἶκα, in d. 3. sing. εἶκεν, Ar. Av. 1287., 3 pl. εἴκασι, Cratin. b. Hesych. unter ἀΐδρυτον κακόν, inf. εἰκέναι, Ar. Nub. 186. Ar. Eccl. 1161. Eur. Bacch. 1282. Dah. die ep. Formen εἴκτον (3 dual. pf.), Od. 4, 27., u. εἴκτην (3 dual. plsqpf.), Il. 1, 104. 23, 379., u. in pass. Form ohne Veränderung der Bdtg mit u. ohne Augment 3 sing. pf. ἤϊκται, Nic. th. 658. vgl. Eur. Alc. 1063., 3 sing. plsqpf. ἤϊκτο, Od. 4, 796., u. εἴκτο, Il. 23, 107. Ap. Rh. 2, 39. 1) *ich bin ähnlich*, gleiche, τινί, von Hom. an allg., bei Hom. oft mit d. Acc. dessen, *woran* od. *worin* Eines dem Andern gleicht, z. B. πάντα, κεφαλήν τε καὶ ὄμματα, εἶδός τε μέγεθός τε, δέμας, od. mit Zusätzen, die den Begriff der Aehnlichkeit hervorheben, ἄντα, ἄγχιστα, εἰς ὦπα. μελαίνῃ Κηρὶ ἔοικεν, er gleicht dem schwarzen Verderben, d. i. er ist verhasst wie der Tod, Od. 17, 500. Mit d. Dat. eines Part., z. B. ἐπιβησομένοισιν εἴκτην, sie glichen solchen, die daraufspringen wollen, d. i. sie schienen hinaufspringen zu wollen, Il. 23, 379. ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφὴν εἶναι, du gleichst Einem, der glaubt, d. i. du scheinst zu glauben, Xen. mem. 1, 6, 10. u. öft. b. Xen. u. Plat. vgl. Matth. ausf. Gr. §. 555. Anm. 2. Dah. 2) *scheinen*, das Ansehn haben, gew. mit d. Inf., Att. in Prosa u. Poesie, z. B. χλιδᾶν ἔοικας, Aesch. Prom. 971., ἐρεῖν ἔοικας, ebd. 984. u. dgl.; aber auch häufig ohne Inf. abs., z. B. χρηστῶν τις ὡς ἔοικας εἶ, Ar. Plut. 826. u. ä. b. Trag. Plat. u. a. Oft kommt im Griech. die erste Person zur Anwendung, wo wir meist das unpersönliche *es scheint, es hat das Ansehn* gebrauchen, das auch oft mit *ich meine, ich denke, ich glaube* vertauscht werden kann, z. B. ἔοικα πράξειν οὐδέν, es scheint dass ich nichts ausrichten werde, Eur. Hec. 813. vgl. Aesch. Prom. 1007. Ag. 1161. ἔοικα θρηνεῖν μάτην, Aesch. Choeph. 926. Soph. OT. 744. u. öft. b. Plat. Dah. von einem Träumenden, ἐῴκειν τὼ χεῖρε πεπληρῶσθαι, es schien, kam mir so vor, ich glaubte, Alciphr. 3, 11. ἔοικα — καταβήσεσθαι, es scheint od. ich glaube, ich werde hinabsteigen, d. i. ich gedenke hinabzusteigen, Luc. contempl. 6. Hierher gehört auch Od. 22, 348: ἔοικα δέ τοι παραείδειν ὥστε θεῷ, ich glaube vor dir wie vor einem Gotte zu singen, d. i. du scheinst mir ein Gott zu seyn u. s. w. Eben so Soph. Phil. 317: ἔοικα κἀγὼ ἐποικτείρειν σε, ich glaube (denke), auch ich bemitleide dich (nicht: es geziemt mir, dich zu bedauern). vgl. Herm. Seltener ist die Verbindung mit d. Part. st. d. Inf., z. B. ἐοίκατε τυραννίσιν ἡδόμενοι, ihr scheint euch — zu erfreuen, Xen. Hell. 6, 3, 10., auch b. Plat. vgl. Matth. ausf. Gr. §. 555. u. 2. Sehr gew. als impers. ἔοικε, es scheint, hat das Ansehn, oft in Antw., es mag so seyn, gut, recht, Plat. Xen. ὡς ἔοικε, wie es scheint, wie sich zeigt, offenbar, wie natürlich, Eur. Thuc. Plat. u. a., jedoch nie mit dem Dat. der Person. 3) ἔοικε, es ziemt, schickt sich; es passt, gebührt, gehört sich, τινί, für Einen, gew. noch mit einem Inf., oft b. Hom., bei Att. selten, z. B. ἔοικε νέῳ παντὶ — ῥαθύμως ὀργὴν ὑποφέρειν, Plat. legg. 9. p. 879. C. Xen. An. 6, 3, 17. Auch mit dem blossen Inf., wie οὐκ ἔστ᾽, οὐδὲ ἔοικε, τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι, Il. 14, 212. Od. 8, 356., u. mit d. Acc. c. Inf., Hom., dah. Od. 22, 196: εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν, sc. καταλέξασθαι. Endlich auch abs., ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν u. ä., Hom., auch b. Att. in der Verbindung ὡς ἔοικε. 4) Partic., a) *gleichend, ähnlich*, τινί, Einem, τί, an od. in etwas, von Hom. an allg., u. zwar bei Hom. in beiden Formen, bei Att. gew. ἐοικώς, doch auch εἰκώς, z. B. Aesch. Ag. 760. Choeph. 560. Eur. Cycl. 376. λόγοι οὐδὲν εἰκότες τοῖς πράγμασι, d. i. unwahrscheinlich, unwahr, Ar. Vesp. 1321. φόβος οὐδενὶ ἐοικώς, eine Furcht, die keiner gleicht, sehr grosse Furcht, Thuc. 7, 71. b) geziemend, angemessen, z. B. ἐοικότα μυθήσασθαι, Od. 3, 125. καιρὸς ἐοικώς, Pind., ὄλεθρος, geziemendes, d. i. verdientes Unglück, Od. 1, 47. ἐοικός ἐστι, = ἔοικε, es ziemt sich, τινί, für Einen, mit d. Inf., Pind. εἰκυῖα ἄκοιτις, eine passliche, anständige Frau, wie sie sich für Einen schickt, Il. 9, 399. Bei Att. findet sich in dieser u. ähnl. Bdtgen ausschliesslich εἰκώς, *natürlich, begreiflich*; scheinbar, wahrscheinlich; angemessen, geziemend, billig, λόγοι, προφάσεις, Plat. τὰ εἰκότα, das Billige, zuw. mit δίκαιος verbunden, Thuc. u. a. τὸ εἰκός, das Natürliche, Wahrscheinliche, Billige, id. 2, 88. u. a., s. εἰκός. ὡς εἰκός, wie natürlich, wie billig, wie man sich denken kann, auch ὡς τὸ εἰκός. Plat., ᾗ εἰκός, Xen. ἐκ

τῶν εἰκότων, Plat., u. τῷ εἰκότι, Thuc. 6, 18., = κατὰ τὸ εἰκός. S. εἰκός.

ἐοικότως, Adv. des Part. ἐοικώς, ähnlich, auf ähnliche Weise, Diosc. 1, 40. Poll. 9, 131., bei Att. stets εἰκότως, w. s.

ἑοῖο, ep. Gen. von ἑός st. ἑοῦ, Hom.

ἑοῖς, Dat. pl. von ἑός, Hom.

ἴοις, 2 sing. opt. von εἰμί, ep. st. εἴης, Il. 9, 284.

ἐοῖσα, part. fem. von εἰμί, dor. st. ἐοῦσα, οὖσα, Theocr. Mosch.

ἐολέω, dor. Nebenf. von αἰολέω, nach Boeckh Pind. Pyth. 4, 414 (233)., der auch das folg. ἐόλητο zu diesem Stamme ziehn will. Buttm. aber, ausf. griech. Sprchl. 2. p. 120. u. Lexil. 2. p. 80 fg., zieht diese Form zu εἴλω. Die meisten Hdschr. bieten aber αἰόλει, was von Andern vorgezogen wird. Vgl. Leipz. Litt. Ztg. 1826. nr. 276. p. 2201. Lobeck zu Buttm. l. l. 2. p. 164.

ἐόλητο, es war gedrängt, gepresst, ep. Plqpf. pass. zu εἴλω bei Ap. Rh. 3, 471. nach Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 33. 34. u. p. 120. u. Lexil. 2. p. 78 fg. Bei Ap. bieten jedoch alle Hdschr. αἰόλητο. Vgl. d. vor. Sicherer steht ἐόληται· τετάρακται b. Hesych.

ἔολπα, ας, ε, pf., u. ἐώλπειν, plqpf. zu ἔλπω, w. s.

ἔον, 1 sing. impf. von εἰμί st. ἦν, Il. 23, 643., aber ἐόν, ion. part. neutr. von εἰμί st. ὄν.

ἑόν, acc. od. nom. neutr. von ἑός, Hom.

ἔοργα, ας, ε, poet. pf. zu ἔρδω, Hom., 3 pl. ἔοργαν st. ἐόργασιν, Batr., part. ἐοργώς, Hom., plsqpf. ἐώργειν, Od. 14, 289., ion. 3 ps. sing. ἐόργεε, Hdt. 1, 127. S. unter ἔρδω.

Ἐορδοί, οἱ, auch Ἔορδοι betont, eine Völkerschaft im nordwestlichen Makedonien, Hdt. 7, 185. Thuc. 2, 99. u. a. Die von ihnen bewohnte Landschaft hiess Ἐορδία, Thuc. l. l., od. Ἐορδαία, ἡ, Polyb. Strab. Adj. Ἐορδαϊκός, ή, όν, Arr. An. 1, 5, 9.

ἑορτάζω, f. σω, impf. ἑώρταζον, Paus. 4, 19, 3. Xen. Eph. 2, 7., (ἑορτή) ein Fest begehn od. feiern, abs., Ar. Lys. 1079. Plat., mit d. Acc., feiern, festlich begehen, ἑορτάς, Xen. rep. Ath. 3, 2. Plat., τῆς σφαγῆς ἄποινα, Eur. Iph. T. 1458., τὰ Διάσια, Luc., νίκην, Plut.; τινί, Einem zu Ehren ein Fest begehen, τῷ βασιλείῳ γένει, Inscr., θεῷ, Luc. Trop., Plat. rep. 5. p. 458. A. Bei Hdt. stets ὁρτάζω.

ἑορταῖος, αία, αῖον, zum Fest gehörig, festlich, καιρός, Dion. H. ant. 4, 74.

ἑορτάσιμος, ον, festlich zu begehn, zu feiern, ἡμέρα, Plut. mor. p. 270. A. ἐμαυτῷ οὐ πάνυ ἑορτάσιμά ἐστι, bei mir sieht es nicht wie Feiertage aus, Luc. Cronos. 11. [ᾰ]

ἑόρτᾰσις, εως, ἡ, (ἑορτάζω) das Feiern od. Begehn eines Festes, die Festlichkeit, Plat. legg. 2. p. 657. D.

ἑόρτασμα, ατος, τό, Feier, Feierlichkeit, LXX.

ἑορτασμός, ὁ, das Feiern eines Festtags, Plut. mor. p. 1101. C.

ἑορταστέον, Adj. verb. zu ἑορτάζω, man muss feiern, es ist zu feiern.

ἑορταστής, οῦ, ὁ, der Feiernde, Max. Tyr. Poll. u. Spät. Dav.

ἑορταστικός, ή, όν, zur Feier gehörig, feierlich, festlich, Plat. legg. 8. p. 829. B. ἡμέρα, Festtag, Luc. am. 1. Alciphr.

ἑορτή, ἡ, Fest, Feier, Festtag, Feiertag, Od. 20, 156., θεοῖο, ebd. 21, 258. u. allg. in Poes. u. Pros. ἑορτὴν od. ἑορτὰς ἄγειν u. ἑορτάζειν, ein Fest feiern, s. unter ἄγω, 4. u. ἑορτάζω. ἑορτὴν ποιεῖν τινι, einem (Gotte) ein Fest feiern, Plat. ἡ τῶν Ἀθηναίων, ἡ τῶν Διονυσίων ἑορτή, Plat. Dem. u. a. ἐν ταῖς ἑορταῖς, bei den Festen, Plat., auch bloss ἑορταῖς, Ath. 4. p. 137. E. Ueberh. Ruhetag, Feiertag, Theocr. 15, 26., u. met., Fest, Ergötzlichkeit, Vergnügen, Thuc. 1, 70. Aesch. Eum. 171. Plat. Phaedr. p. 276. B. ἑορτὴ ὄψεως, Ael. v. h. 13, 1. Sprichw. κατόπιν ἑορτῆς ἥκειν, post festum, zu spät, Plat. Gorg. p. 447. A. — Hdt. braucht stets die Form ὁρτή.

ἑόρτιος, ον, = ἑορταῖος, ὕμνος, KS., στολή, Eust.

ἕορτις, ιος, ἡ, = ἑορτή, Schol. Ven. Il. 5, 299. vgl. ἔροτις.

ἑορτολόγιον, τό, Festkalender, Suid.

ἑορτώδης, ες, (εἶδος) festlich, ἡμέρα, Schol. Thuc. 5, 54.

ἑός, ἑή, ἑόν, ep. u. dor. st. ὅς, ἥ, ὅν, (ἕ, ἕο, οὗ) possessives Adj. der dritten Pers. sing., sein, sein eigen, fem. ihr, ihr eigen, Hom. u. Ep. Pind., u. zwar sowohl reflexiv wie das lat. suus, als auch für d. lat. ejus, also ganz wie das deutsche sein. Bei Trag. nur in einer Stelle, Eur. El. 1207., wo Lob. ἔξω vermuthet. εἰς ἑόν, in sein Haus, Ap. Rh. 1, 708. Mit dem Artikel, τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, d. i. den wohlbekannten, Il. 23, 295.; verstärkt ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ, in seinem eignen Sinne, suo ipsius animo, Il. 10, 204. ἑοὶ αὐτοῦ θῆτες, seine eignen Taglöhner, Od. 4, 643. Zuw. steht es auch, wie ἑαυτοῦ, für andere Pers. u. Numer., u. zwar a) = ἐμός, mein, Ap. Rh. 2, 226. vgl. 1, 285. b) = σός, dein, Ap. Rh. 2, 633. u. öft. Batr. 23. Theocr. 17, 50. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 190. c) = σφέτερος, ihr, Hes. op. 58. u. öft. b. Ap. Rh. Call. vgl. Apollon. de pron. p. 143. C. d) = ὑμέτερος, euer, Ap. Rh. 2, 332. 3, 267. Qu. Sm. 1, 468. Anth. e) = ἡμέτερος, Ap. Rh. 4, 203. Vgl. über diese Verwechselung der Pronomina, die auch bei der Form ὅς Statt findet, Wolf proleg. p. CCXLVII fg. Rost gr. Gr. §. 99. Anm. 4. (Das noch von Schneider geduldete Adj. ἐός, ἐή, ἐόν, = ἐΰς, gründet sich auf nichts als auf einige falsch geschriebene od. missverstandene Stellen Homers und Pindars, Wolf proleg. p. CCXLVIII. Boeckh Pind. Nem. 7, 25. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 1. p. 230.)

ἑοῦς, Gen. des Pron. pers. der dritten Pers. dor. st. ἕο, οὗ, Corinna. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 294. not. **).

ἐοῦσα, ion. u. ep. part. fem. praes. von εἰμί st. οὖσα.

ἐπᾰβελτερόω, (ἀβέλτερος) einen noch einfältiger machen, Menand. b. Suid. s. v. ἀβέλτερος.

ἐπᾰγαίομαι, Dep. med., (ἀγαίομαι) worüber zürnen; worüber neidische od. boshafte Schadenfreude fühlen, τινί, Ap. Rh. 3, 470., überh. sich freuen, κάρτεϊ γυίων, ebd. 1262. Dazu der poet. Aor. ἐπαγασσάμην, ich zürnte, τινί, Poet. b. Parthen. 21, 18.

ἐπᾰγάλλομαι, (ἀγάλλω) stolz auf etwas seyn, womit prunken, sich brüsten od. zieren, τινί, wie πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι, Il. 16, 91. u. sp. Ep., wie Tryph. 662. Qu. Sm. 7, 326., auch Themist. Artemid., u. ἐπί τινι, Xen. oec. 4, 17. χάρμῃ ἐπ., laetitia exsultare, Phocyl. 110.

ἐπᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) dabei, darüber, dazu zürnen, böse od. unwillig werden, abs., Plut., τινί, Clem. Al.

ἐπᾰγάομαι, s. *ἐπαγαίομαι*.

ἐπαγγελία, ἡ, 1) Ankündigung, Verkündigung; Nachricht. *ἐπαγγελίαν ποιεῖσθαι πρός τινα*, Einem die Nachricht bringen, verkünden, Lycurg. §. 14 (5, 3). Dah. der Befehl, Polyb. 9, 38, 2.; das (freiwillige) Versprechen, id. Plut. *ἐν ἐπαγγελίᾳ καταλείπειν*, es beim Versprechen lassen, einstweilen versprechen, Polyb. 18, 11, 1., opp. *τὴν ἐπαγγελίαν ἐς τέλος ἄγειν*, das Versprechen erfüllen, ebd. *ἐπαγγελίας ποιεῖσθαί τινι*, Einem Versprechungen machen, id. 1, 72, 6.; im NT. die Verheissung. Met. von leblosen Dingen, *ἔῤῥωται καὶ ὤμων ἐπαγγελίᾳ*, er ist stark nach dem was die Schultern versprechen, Philostr. im. p. 9, 16 Jac. *ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν*, sie versprechen zu gehen, scheinen gehen zu wollen, ebd. p. 27, 20. vgl. Heliod. 2, 35. *τῆς αὐτῆς ἐπαγγελίας εἶναι*, dasselbe versprechen, von Arzneien, Paul. Aeg. 2) in der att. Gerichtssprache: Klage gegen einen Redner, der durch ein Vergehen Atimie verwirkt u. daher das Recht öffentlich aufzutreten verloren hatte, aber dennoch in der Volksversammlung sprach, vollständig *ἐπαγγελία δοκιμασίας*, Dem. p. 602, 11. Aeschin. Vgl. Wachsm. hell. Alt. 2, 1. p. 294. u. das folg., d. Von

ἐπαγγέλλω, f. *γελῶ*, aor. *ἀπήγγειλα*, (*ἀγγέλλω*) verkündigen, ankündigen, anzeigen, *εἴσω*, drinnen bekannt machen, Od. 4, 775., *τινὶ ὡς*, Hdt. 3, 36., bes. a) etwas öffentlich od. von Staatswegen verkündigen, kund u. zu wissen thun, öffentlich ankündigen, *τὰ Ἴσθμια*, Thuc. 8, 10., *τὰς σπονδάς*, id. 5, 49. Paus., *ἐκεχειρίαν*, Strab. Paus. *πόλεμόν τινι*, Einem den Krieg ankündigen, Plat. legg. 3. p. 702. D. b) öffentlich bekannt machen, dass etwas geschehen solle, anordnen; überh. befehlen, heissen, mit d. Inf., Thuc. Dem. u. a., zu dem die Pers., der man etwas befiehlt, eben so wohl im Acc. tritt, wie *ἐπαγγείλας τοὺς Λακεδαιμονίους παρεῖναι*, Hdt. 1, 77., als im Dat., *τινὶ στρατεύειν*, Xen. Cyr. 4, 4, 11.; aber auch abs., Thuc. 5, 47. Xen., u. mit d. blossen Acc., z. B. *τὴν ἔξοδον*, Hdn. *στρατιάν τινι* od. *ἔς τινα*, *imperare alicui exercitum*, ihm auflegen ein Heer herbeizuschaffen, Xen. Cyr. 7, 4, 2. Thuc. 7, 17. *κατὰ πόλεις τεσσαράκοντα νεῶν πλῆθος*, Thuc. 3, 16. Dah. verlangen, fordern, theils abs., Ar. Lys. 1049. Dem. u. a., theils mit d. Dat. d. Pers., sich an Einen wenden, Xen. Cyr. 8, 4, 33., theils mit folgendem Inf., Thuc. 5, 47. Auch: bitten, Dion. H. ant. 5, 65. *τὴν ὑπατείαν*, *petere consulatum*, App. c) versprechen, verheissen, geloben, *τοῖς θεοῖς εὐχάς*, Aesch. Choeph. 210., *τῷ δήμῳ τὰς νομάς*, Hdn. vgl. Xen. Hell. 7, 4, 38. *ξένοις δεῖπνα*, ein Mahl anbieten, Pind. Pyth. 4, 55. d) in der Gerichtssprache: *πρός τινα*, bei Einem Anzeige machen, Dem. *ἐπαγγελίαν* od. *δοκιμασίαν ἐπ.*, gegen Jem. eine Klage auf Dokimasie anhängig machen, Aeschin. vgl. *ἐπαγγελία*, 2. Abs., den Beklagten auffordern sich von der Behörde einen neuen Termin setzen zu lassen, Dem. p. 1336, 13. S. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 698. Anm. 13. — Med., 1) von sich ankündigen, erklären, *ταῦτα δεινὸς εἶναι*, Dem., *τὴν ἐπιστήμην ἔχειν*, Isocr., bes. a) erklären, dass man etwas leisten könne, sich für geschickt in einem Fache ausgeben, theils mit d. Inf., z. B. *διδάσκειν*, Isocr. u. ä. b. Plat. u. a., theils mit d. Acc., wie *profiteri aliquid*, etwas für sein Fach ausgeben, *ἐπάγγελμα*, Plat. Prot. p. 319. A., *σοφίαν*, Diog. L., *ἄσκησίν τινα*, Luc. *τὴν ἀρετήν*, den Unterricht in der Tugend für sein Fach erklären, Xen. mem. 1, 2, 7. *ἐπαγγέλλεσθαι καὶ διδάσκειν τι*, Plat. Dah. abs., sich zum Unterricht erbieten, *profiteri*, Arist. eth. Nic. 10, 10 (9, 20). Plat. rep. 7. p. 518. B. b) sich zu etwas erbieten, sich bereit wozu erklären, abs., Xen. An. 7, 1, 33. vgl. Hdt. 2, 121., mit d. Inf., id. 6, 139. Xen.; dah. (freiwillig) versprechen, *τί*, Eur. Med. 721. Hdt. 6, 9., *τινί τι*, Polyb.; *τινὶ ὥςτε βοηθεῖν*, Thuc. 8, 86. *ἀποκτεῖναι*, Diod., *τινὶ καθιεῖν αὐτόν*, Xen. Met. von leblosen Dingen, *ἄνεμοι ὅσον οὔπω κινήσειν τὸ πέλαγος ἐπαγγελλόμενοι*, Alciphr. 1, 10. 2) für sich fordern, verlangen, überh. verlangen, fordern, Einen auffordern, heissen, befehlen, *τί*, Hdt. Xen. Dem., auch Soph. El. 1018., *τινί τι*, Hdt., u. bloss *τινί*, Eur. Herc. f. 1184., mit d. Inf., Hdt. Plat., *τινὶ ὅκως*, Hdt. 5, 98.

ἐπάγγελμα, ατος, τό, Ankündigung, Dion. H.; das (freiwillige) Versprechen, Versprechung, Dem. Aeschin. Isocr.; *professio*, öffentliches Bekenntniss von seiner Kunst, Fach, Kunst zu der sich Jem. bekennt, Plat.

ἐπαγγελτικός, ή, όν, versprechend, leicht od. viel versprechend, Plut. Aem. P. 8.; dreist, keck behauptend, dah. *ἐπαγγελτικώτερόν τι εἰπεῖν*, zu dreiste, zuversichtliche Behauptungen aufstellen, Arist. rhet. 2, 23.

ἐπᾰγείρω, (*ἀγείρω*, irr.) zusammenbringen, zusammenhäufen, herzubringen, *ταῦτα*, Il. 1, 126.; versammeln, *ἔθνεα νεκρῶν*, mit Tmes., Od. 11, 631., *λαόν*, Pind. Pyth. 9, 93. Dav.

ἐπᾰγερμός, ὁ, das Einsammeln, Clem. Al.

ἐπαγερσις, εως, ἡ, das Sammeln, Versammeln. *στρατοῦ ἐπάγερσιν ποιεῖσθαι*, ein Heer versammeln, Hdt. 7, 19.

ἐπάγην, ης, η, aor. 2. pass. zu *πήγνυμι*. [ᾰ]

ἐπᾰγινέω, ion. st. *ἐπάγω*, hin- od. hinzuführen, *τινὶ αἶγας*, Hdt. 2, 2., *ῥόον*, Qu. Sm. 6, 235.

ἐπαγλᾰΐζω, (*ἀγλαΐζω*) verherrlichen, eig. noch dazu verherrlichen, mit d. Acc., Ar. Eccl. 275. (Hdt.) vit. Hom. 15. Pass., stolz auf etwas seyn, prunken od. prahlen, sich brüsten, *οὐδέ ἕ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι* (inf. fut.), ich meine, er soll nicht lange *mehr* grossthun, Il. 18, 133. *ἐπηγλαϊσμέναι μείρακες*, Cratin. b. Ath., 2. p. 49. A.

ἐπάγνυμι, (*ἄγνυμι*, irr.) daran zerbrechen. Dav. pf. *ἐπέāγα*, daran zerbrochen seyn, mit Tmes. b. Hes. op. 532.

ἔπᾰγρος, ον, (*ἄγρα*) auf der Jagd glücklich, Arist. h. a. 9, 18. Dav.

ἐπαγροσύνη, ἡ, Glück auf der Jagd, beim Fischfange, Theocr. b. Ath. 7. p. 284. A.

ἐπᾰγρυπνέω, (*ἀγρυπνέω*) dabei wachen, Plut. Brut. 37.; *τινί*, über od. bei etwas wachen, *invigilare*, *τοῖς τόκοις*, Luc. Gall. 31.; dah. met., auf etwas passen, lauern, *τῇ τούτων ἀπωλείᾳ*, Diod. 14, 68. Dav.

ἐπαγρύπνησις, εως, ἡ, das Wachen; das Auflauern, Aristaen. 1, 27. u. Spät.

ἐπαγρυπνία, ἡ, die Schlaflosigkeit, Iambl. v. Pyth. 3, 13., von

ἐπάγρυπνος, ον, schlaflos, Aristaen. 1, 27. Synes. de febr. p. 102. u. Spät.

ἐπαγχέω, poet. st. *ἐπαναχέω*, noch dazu vergiessen, *δάκρυα*, Aesch. Ag. 1136. zw.

ἐπάγω, f. ξω, aor. *ἐπήγᾰγον*, (*ἄγω*, irr.) 1) *hinzu-*, *herzu-*, *herbei-*, *hinführen*, herbeileiten, herbeibringen, herbeischaffen, *adducere*, urspr. von Belebtem, aber auch von Sachen u. Zuständen, bei Hom. nur selten, aber häufig in att. Pros. u. Poes.;

τινά, Att., τινὰ δεῦρο, Eur., met., τινὰ ἐπὶ τὰ μήπω γιγνωσκόμενα, Plat. Polit. p. 278. A.; mit Tmes., ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων, Il. 11, 480.; νάματα, ῥεύματα, Plat., ἐπιτήδεια, Thuc. u. a. ἅμαξαι τοὺς λίθους ἐπῆγον, Thuc. 1, 93. τροφὰ τῷ σώματι ἐπαγεται, die Nahrung wird dem Körper zugeführt, Tim. Locr. p. 102. A.; met., τὴν διάνοιάν τινι, auf etwas richten, Plut. Per. 1. Speciell: a) gegen Einen heranführen (in feindlicher Absicht), drauflos führen, ἐπάγοντες (sc. κύνας) ἐπῇσαν, (die Jäger) schritten heran, (die Hunde) gegen den Eber heranführend, Od. 19, 445. vgl. Xen. ven. 11, 19. u. 6, 25. Später bes. ein Heer gegen den Feind führen, anrücken lassen, ἀνδράσι τοξόδαμνον Ἄρη, Aesch. Pers. 85., Ἀργείους τοῖς δώμασι, Eur. Or. 1533., στρατιήν, Hdt. 8, 112., στρατόπεδον, Thuc. 6, 69., τὸ δεξιὸν κέρας, Ar. Av. 353., στρατόν, Plut. Hdn. u. a. Dah. mit ausgelassenem Objectsacc. intr., heranrücken, τινί, gegen Einen, ihn angreifen, Polyb. Plut. Hdn. Arr. u. a. ἐπάγειν τινὰ ἐπί τινα, Einen gegen einen Andern zum Kriege bringen od. bewegen, Thuc. 8, 46. b) *herbeiführen*, d. i. herbeikommen lassen, herbeirufen, τοὺς Μήδους, Ar. Thesm. 365. vgl. Dem. p. 160, 15., τοὺς ἄρχοντας, Lys. de fic. §. 22., u. ä. b. Thuc. u. a. vgl. Hdt. 9, 1. Dah. c) herbeiführen, zu Wege bringen, bewirken, veranlassen, ἄτην, Aesch. Choeph. 403., ἄταν τινί, Soph. Ai. 1189., πῆμά τινι, Hes. op. 240. Pind., νόσους, Plat., ταὐτὸν χρῶμά τινι, id. δεισιδαιμονίαν τινί, einflössen, Plut. τὸ δεσποτικόν, einführen, Plat. legg. 3. p. 697. C. θάττονα ῥυθμόν, ein rascheres Zeitmaass angeben, schneller blasen, Xen. conv. 2, 22. αἰτίαν ψευδῆ τινι ἐπάγειν, eine falsche Beschuldigung auf od. über Einen bringen, Dem. γραφάς, εὐθύνας, εἰσαγγελίας τινί, id. δίκην τινί, Veranlassung zur Klage geben, id. p. 277, 12., aber auch: eine Klage gegen Jem. herbeiführen, ihn anklagen, Plat. ψῆφον, mit u. ohne τινί, Einen zum Abstimmen veranlassen, abstimmen lassen, Thuc., κατά τινος, Dem. οὔπω ψῆφος αὐτῷ ἐπῆκτο περὶ φυγῆς, seine Verbannung war noch nicht beschlossen worden, Xen. An. 7, 7, 57. d) an etwas heranbringen, τὴν γνάθον, zubeissen, Ar. Vesp. 370. κέντρον ἵπποις, die Pferde antreiben, Eur. Hipp. 1194. πληγήν τινι, Einem einen Schlag beibringen, Plut. e) zur Begattung führen, ἵνα ἐπάγωνται τὴν φύσιν γενναῖαι (st. γενναίαν), Xen. ven. 7, 1. f) anziehen, anspannen, Xen. cyn. 6, 7. g) met., antreiben, wozu bewegen, anreizen, τινά, Od. 14, 392. Thuc. 1, 107. Eur., ἐπί τι, Dem., mit d. Inf., Eur. Hec. 260. h) sich der Induction bedienen, Arist. top. 8, 1. Aristox. s. ἐπαγωγή, 1. 2) hinzubringen, *hinzufügen*, Ar. Nub. 389., τῷ λόγῳ τὸ ἔργον, Plut. Lyc. 8. ὁ ἐπαγόμενος στίχος, der folgende Vers, u. ä., Schol. Gramm.; bes. von *eingeschalteten* Tagen u. Monaten, ἀνὰ πᾶν ἔτος πέντε ἡμέρας, Hdt. 2, 4. Diod. Plut. αἱ ἐπαγόμεναι ἡμέραι, die Schalttage, Diod. 1, 13. Auch *beibringen*, vorbringen, ὑπὲρ αὐτοῦ τι ἐγκώμιον, Luc. — Med., a) zu sich heranführen, zu sich kommen lassen, zu sich rufen, bes. zur Hülfe, zum Beistand, Thuc., τινί, gegen Jem., id. 3, 82. βαρβάρους ἐφ' Ἕλληνας, Plat. Menex. p. 243. B. (τοὺς πολεμίους) κατὰ γῆν ἐπαξόμενοι, Xen. rep. Ath. 2, 15. μητρυιάν, eine Stiefmutter ins Haus bringen (u. den Kindern geben), Plat. legg. 11. p. 930. A. Von Sachen: sich verschaffen, ἐκ θαλάσσης ὧν δέονται, Thuc. 1, 81. Von Zuständen, αὐτῷ δουλείαν, sich zuziehen, Dem., ἑαυτῷ συμφοράν, Lys. de vuln. §. 19., φθόνον, Xen. apol. 32. πράγματα μείζονα, sich aufbürden, sich auf den Hals laden, Dem. p. 1256, 11. ἐπ. φεῦξιν, die Flucht für sich herbeiführen, dah. die Flucht ergreifen, Soph. Ant. 362. Ueberh. herbeiführen, τὴν νύκτα ἐν μεσημβρίᾳ, Plat. legg. 10. p. 897. D., τὴν τῶν ξυμμάχων δούλωσιν, Thuc. 3, 10. Metaph., an sich locken, Luc. Plut.; anlocken, verlocken, für sich gewinnen, τὸ πλῆθος, Thuc. 5, 45., τινὰ εἰς ὁμιλίαν, Isocr., εἰς τὴν πρὸς ἑαυτὸν εὔνοιαν, Polyb., εἰς ἐνέδραν, id. b) für sich anführen, bes. als Gewährsmann od. Zeugen, Ὅμηρον, Ἡσίοδον, Plat. Arist., μάρτυρα, b. dens., μαρτύρια, Xen. εἰκόνας ἐπάγεσθαι, Bilder, Gleichnisse, Beispiele beibringen, anführen, id. oec. 17, 15. c) mit sich heranführen, mit sich führen od. bringen, γυναῖκας ἐς τοὺς πολεμίους, Ath., κύνας, Xen. cyn. 6, 25., πολύ τι πλῆθος στρατοῦ, Hdn. προῖκα, Nicostr. b. Stob. flor. t. 3. p. 40. [ᾰ] Dav.

ἐπαγωγεύς, έως, ὁ, der Einführer, in der att. Gerichtssprache, der die monatlichen Processe einleitet, ὁ τὰς ἐμμήνους δίκας ἐπάγων, Poll. 8, 101. S. jedoch Meier u. Schöm. att. Proc. p. 67. Anm. 14.

ἐπαγωγή, ἡ, 1) das Herzuführen, Herbeischaffen, τῶν ἐπιτηδείων, Thuc.; das Herbeirufen, τῆς συμμαχίας, id.; das Herbeilocken, Herbeicitiren unterirdischer Gottheiten zu seinem Schutz u. Beistand u. zum Verderben Anderer, im Plur., Zauber- od. Bannsprüche zu diesem Zwecke, Plat. rep. 2. p. 364. C. legg. 11. p. 933. D. Luc. merc. cond. 40. ἐπ. Ἑκάτης, Theophr. char. 18, 2. S. Ruhnk. zu Tim. p. 102. Lob. Aglaoph. p. 221. In der Rhetorik die *Induction*, Beweisführung durch Anführung ähnlicher Beispiele u. Fälle, Arist. Diog. L., bei d. Lat. *inductio*. 2) das Heranziehen, der Einfall, τῶν Ἀθηναίων, Thuc. 3, 100.; das Anrücken, der Angriff, αἱ ἐπαγωγαὶ αἱ ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, Polyb. Dion. H.; das Marschiren in mehreren hinter einander folgenden Linien od. Colonnen, Ael. Tact. Arr. Auch von Ereignissen: die Annäherung, πονηρῶν πραγμάτων, Artemid. Dav.

ἐπᾰγωγικός, ή, όν, anziehend, anlockend, Dion. H. vgl. Schäf. zu Dion. comp. v. p. 34.; τρόπος, die Beweisart durch Induction, Sext. Emp. S. d. vor., 1. Adv. -κῶς, inductionsweise, Sext. Emp.

ἐπᾰγώγιμος, ον, eingebracht, eingeführt, Plut. Lys. 17.

ἐπαγώγιον, τό, die Vorhaut, Diosc.

ἐπᾰγωγός, όν, herbeiführend, τινός, etwas, μανίας ἐπαγωγὸν ὁμόκλαν, Aesch. fr. 54 Dind., ὕπνου, Plat. Tim. p. 45. D. ἐπ. οἴκτου, Mitleid erregend, Plut. Luc. ἐπ. πρός τι, zu etwas führend, wozu dienend, Xen. oec. 13, 9. Dah. anlockend, reizend, einladend, verführerisch, γοήτευμα, Plat., λόγος, Dem., ὄψον, Antiphan. b. Ath., σχῆμα, id. ἐπαγωγότατα λέγειν πρός τινα, Hdt. 3, 53. ἐπαγωγὰ ἀκούειν, εἰπεῖν, Thuc. ἐπαγωγὸν μειδιᾶν, Luc. dial. mer. 6. Mit d. Gen., ἐπ. τῶν ἀκροωμένων Ἰσοκράτης, er lockt die Hörer an, Dion. H. de Isocr. §. 3. ἐπ. τῶν ἀκροατῶν, Luc. ἐπαγωγὰ δήμου γράμματα, Plut. ἐπαγωγόν ἐστι, es ist einladend, rathsam, mit d. Inf., Xen. mem. 2, 5, 5.

ἐπᾰγωνίζομαι, fut. att. ιοῦμαι, Dep. med., (ἀγωνίζομαι) 1) über, für etwas kämpfen, τινί, KS.; met., von Waffen des Geistes od. der Rede, τεκμηρίοις ἐπαγωνίζεσθαι, mit Beweisen kämpfen, Plut. Num. 8. Aristid., ohne Zusatz, Diog. L., κατὰ τὴν ἑαυτοῦ σοφίαν, Ath. 10. p. 414. C.

2) noch dazu kämpfen, zum zweiten Mal kämpfen, abs., Dion. H. a. rhet. 7, 6., τῷ Ἀννίβᾳ, Plut. Fab. 23. vgl. Aeschin. ep. 2, 2. ταῖς νίκαις, nach den Siegen noch einen Kampf bestehn, id. Cim. 13.

ἐπαγώνιος, ον, (ἀγών) beim Kampf anwesend, helfend, Aesch. Ag. 511., opp. ἀνταγωνιστής: doch nimmt Blomf. κἀπαγώνιος für καὶ ἀπαγώνιος, vom Kampfe befreiend.

ἐπᾴδω, zsgz. aus ἐπαείδω, (ᾄδω) 1) dazu singen, θεογονίην, Hdt. 1, 132., μέλος, Ar., ᾠδὰν ἐμῷ χορῷ, Eur. El. 864. u. ä. b. a. 2) Einem zusingen, vorsingen, τινί τι, Plat. Luc., bes. um ihn dadurch anzulocken, ἃ αἱ Σειρῆνες ἐπῆδον τῷ Ὀδυσσεῖ, Xen. mem. 2, 6, 11.; dah. überh. anlocken, durch Gesang gewinnen, beruhigen, abs. u. τινί, Plat. vgl. Wyttenb. zu Plat. Phaed. p. 77. E., bes. durch Zaubergesänge, Plat. Theaet. p. 149. C. τὸ δ' ἐπὶ γᾶν πεσὸν αἷμα τίς ἂν πάλιν ἀγκαλέσαιτ' ἐπαείδων; wer könnte das vergossene Blut wieder durch Zaubergesänge ins Leben zurückrufen? Aesch. Ag. 1020.

ἐπαείρω, poet. u. ion. st. ἐπαίρω, 1) erheben, emporheben, κεφαλήν, Il. 10, 80., δέρην, Eur. Tro. 100.; τινά τινος, heraufheben auf etwas, ἐπάειραν αὐτὸν ἁμαξάων, κρατευτάων, sie hoben u. legten ihn auf den Wagen, auf das Gestell, Il. 7, 426. 9, 214. Met., erheben, loben, τινά, Pind. Ol. 9, 31. 2) ermuntern, antreiben, τινά, Hdt. 1, 204., mit d. Inf., ebd. 87. Med., τινὰ μαζῷ, an seine Brust legen, Ap. Rh. 3, 734. Pass., emporgehoben werden, id. 4, 67. Hippocr.

ἐπαέξω, (ἀέξω) mehrern, fördern, mit Tmes., Od. 14, 65. Pass., zunehmen, heranwachsen, Simon. mul. 85. Nic. th. 449.

ἔπαθλον, τό, (ἆθλον) Kampfpreis, Siegeslohn, Eur. Phoen. 52., πολέμου, πόνων, Plut.; überh. Lohn, Hdn. 1, 17, 24.

ἔπαθον, ες, ε, aor. 2. zu πάσχω.

ἐπαθρέω, = εἰσαθρέω, Ap. Rh. 4, 497. u. das. Well. Tryphiod. 107.

ἐπαθροίζω, (ἀθροίζω) dazu versammeln; Pass., sich noch dazu versammeln, Plut. Anton. 44.

ἐπαιάζω, f. ξω, (αἰάζω) dazu, dabei, darüber wehklagen, jammern, abs., Bion 1, 2. u. öft., πρὸς τὸ μέλος, Luc. de luct. 20.; τῷ νεκρῷ, über den Todten, id. d. deor. 14, 2., auch mit d. Acc., μόρον, bejammern, Nic. al. 303.

ἐπαΐγδην, Adv., (ἐπαΐσσω) darauf losstürzend, Opp.

ἐπαιγιαλῖτις, ιδος, ἡ, (αἰγιαλός) am Gestade, χηλή, Anth. 10, 8., wo Jac. ἐπ' αἰγιαλῖτιδα schr.

ἐπαιγίζω, daherfahren, dagegen andringen, darauf losstossen, b. Hom. zweimal, von heftigem Winde, ζέφυρος λάβρος ἐπαιγίζων, Il. 2, 148., u. οὖρος λάβρος ἐπαιγίζων δι' αἰθέρος, Od. 15, 293. vgl. ἐπικυρίσσω. In beiden Stellen herrscht der Begriff des gewaltsamen *Daraufstossens*, des *Windstosses*, daher die Abltg von ἀΐσσω richtig, verw. mit αἴξ, vgl. auch καταιγίζω. Bei Opp. von einem übergetretenen Strom ἐπαιγίζει πεδίοισι, er braust über das Gefild hin, cyn. 2, 125., u. vom Delphin, πόντον ἐπαιγίζει, er durchbraust, durchstürmt das Meer, hal. 2, 583.

ἐπαιδέομαι, f. ἐπαιδεσθήσομαι, Eur. Iph. A. 900., (αἰδέομαι) sich dabei, darüber schämen, mit d. Inf., Eur. l. l. Arr., mit εἰ, Soph. Ant. 510.; τινά, sich vor Einem scheuen, Plat. legg. 11. p. 921. A.

ἐπαιθύσσω, f. ξω, (αἰθύσσω) dagegen schütteln, schwingen, Nonn.; intr., heranstürmen, Opp. cyn. 4, 176.

ἐπαίθω, (αἴθω) anbrennen, Anth. 7, 48.

ἔπαικλα od. ἐπάϊκλα, τά, (αἶκλον) Nachspeise, Nachtisch, dor., sonst ἐπιδείπνια u. ἐπιδόρπια, Ath. 4. p. 140. E., auch ἐπαίκλεια gen., id. 14. p. 642. E. u. 664. E.

ἐπαίνεσις, εως, ἡ, (ἐπαινέω) das Lob, die Lobeserhebung, im Plur., Eur. Tro. 418.

ἐπαινετέον, Adj. verb. zu ἐπαινέω, man muss loben, Plat. rep. 3. p. 390. E. Plut. Luc.

ἐπαινέτης, ου, ὁ, (ἐπαινέω) 1) der Lober, Lobredner, mit d. Gen. u. abs., Thuc. Xen. Plat. u. a., fem. ἐπαινέτις, ιδος, ἡ, Themist. 2) der Rhapsode, Plat. Ion p. 536. D. S. ἐπαινέω, 4.

ἐπαινετικός, ή, όν, zum Loben gehörig, geschickt, geneigt, Arist. eth. Nic. 4, 8., λόγος, Luc. pro im. 19. Adv. ἐπαινετικῶς, auf lobende Weise, Eust.

ἐπαινετός, ή, όν, gelobt; zu loben, löblich, Plat. Arist. Polyb. Lob. par. p. 482. Adv. ἐπαινετῶς, Schol. Thuc. Eust.

Ἐπαίνετος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Dem. Polyb. Diod. Ath. vgl. Lob. paral. p. 481.

ἐπαινέω, f. έσω, att. έσομαι, Schäf. app. Dem. 1. p. 273., doch zuw. auch έσω, Xen. An. 1, 4, 16. 5, 5, 8. Plat. conv. p. 214. E. Eur. Andr. 464. Heracl. 300. Lyc. 1172., aor. ἐπῄνεσα, pf. ἐπῄνεκα, Isocr., b. d. Ep. von Hom. an fut. ἐπαινήσω, aor. ἐπῄνησα, (αἰνέω, irr.) 1) *gutheissen, billigen, beipflichten, genehmigen, Beifall geben*, von Hom. an allg., bei Hom. gew. abs.; mit d. Acc. der Sache, μῦθον, Il. 2, 335. u. öft. b. Spät., auch τινά, Einem Beifall geben, mit ihm zufrieden seyn, Xen. Cyr. 8, 2, 4., aber Ἕκτορι, dem Hektor *beistimmen*, Il. 18, 312. Bei Hdt. u. d. Att. gew. *loben, beloben*, τινά u. τι. Bei den Dram. findet sich zuw. der Aor. ἐπῄνεσα scheinbar für das Praes., mit besonderem Nachdruck, *ich will gelobt haben*, z. B. Soph. Ai. 536. Ar. Ach. 485. vgl. Rost gr. Gr. p. 580 fg. Häufig tritt ein Acc. neutr. hinzu, um die Beziehung, in der Jem. gelobt wird, zu bezeichnen, z. B. τὰ ἄλλα, πάντα, ταῦτα ἐπαινεῖν τινα, Hdt. 3, 34. Soph. Ai. 1381. Plat. Xen. u. a. Auch ἐπαινεῖν τινα πρός τι, z. B. πρὸς ἀρετήν, Plat. Theaet. p. 145. A., u. εἴς τι, id., auch κατά τι, Diod. 1, 37. ἐπ. τινὰ ἐπί τινι, Einen wegen etwas loben, Xen. mem. 3, 1, 31. u. a., u. bloss τινί, Dinarch. in Philocl. §. 22., wofür sich auch τινά τινος findet, Λακεδαιμονίους τῆς μεγαλοφροσύνης, Plut. mor. p. 1. D., τινὰ τῆς συνέσεως, Luc. Hermot. 42. ἐπ. τί τινος, etwas an Jem. od. einer Sache loben, Plat. ἐπ. τινὰ od. τὶ πρός τινα, gegen Jem. loben, id. Xen. b) wie αἰνέω, *geloben*, zusagen, versprechen, Schäf. b. Seidl. Eur. El. 33. ohne Auct. 2) = παραινέω, zureden, anregen, ermuntern, mit d. Inf., zu dem die Person im Acc. od. Dat. hinzutreten kann, Trag. 3) mit Dank ablehnen od. ausschlagen, τὴν κλῆσιν, für die Einladung danken, sie ablehnen, Xen. conv. 1, 7., δῶρον, Aristaen. κάλλιστ' ἐπαινῶ, ich danke schönstens, Ar. Ran. 511. u. das. Brunck. Vgl. Krüg. zu Xen. An. 7, 7, 52. 4) von dem feierlichen würdevollen Vortrage der Rhapsoden, declamiren, recitiren, Plat. Ion p. 536. D. 541. D. Pinzg. Lycurg. 25, 1.

ἐπαινή, ἡ, s. ἐπαινός.

ἐπαίνημι, (αἴνημι) äol. st. ἐπαινέω, Simon. b. Plat. Protag. p. 346. D.

ἐπαινιῶ, lak. st. ἐπαινέω, Ar. Lys. 198.

ἔπαινος, ὁ, (αἶνος) Zustimmung, Beistimmung, Beifall; Lob, Lobeserhebung, Belobung, Danksagung, Att. in Poes. u. Pros.; im Plur., Lobeserhebungen, Soph. Xen. Plat. Bes. Lobrede auf Einen, Plat. Xen. u. a. ἔπ. τινος, das Lob Jemds, Lobrede auf Einen od. etwas, Eur. Plat. u. a., aber auch εἴς τινα, Plat., ἐπί τινι, Dem., κατά τινος, Plat. Aeschin., περί τινος, Plat. Dion. H., ὑπέρ τινος, Polyb. Diod. Dion. H. ἔπαινον ποιεῖσθαι περί τινος, eine Lobrede worauf halten, es loben, Plat. Phaedr. p. 260. C. ἔπαινον (τινὰ) ἐπαινεῖν, ein Lob aussprechen, id. Lach. p. 181. B.

ἐπαινός, ή, όν, (αἰνός) b. Hom. Il. 9, 457. 569. Od. 10, 491. 534. 11, 47. u. Hes. th. 768. nur im Fem. ἐπαινή, stets als Beiw. der Persephone. In allen diesen Stellen wird Persephone in Verbindung mit Hades erwähnt, in einer bei Luc. necyom. 9. aber in Verbindung mit der Hekate. Buttm. Lexil. 2. p. 114 fg. bestreitet die gew. Annahme, ἐπαινή sey eine verstärkte Form st. αἰνή, *sehr furchtbar, sehr schrecklich*, als nicht analog, u. nimmt an, ἐπι sey als Adv. vom Adj. zu trennen, ἔπ' αἰνὴ Περσεφόνεια, *dazu* die furchtbare Persephone. Andere aber betrachten ἐπαινή als abgekürzte Form st. ἐπαινετή, *die belobte, gepriesene*, u. erkennen darin eine euphemistische Benennung jener Göttin. — Ein Masc. od. Neutr. scheint sich nirgends zu finden.

ἐπαινουμένως, Adv. part. praes. pass. von ἐπαινέω, lobenswertherweise, auf löbliche Weise, Diod. 16, 88.

ἐπαιονάω, f. ήσω, (αἰονάω) daraufgiessen; anfeuchten, benetzen, ὀδύνας τῷ θερμῷ, Ath. 2. p. 41. B. Med., sich benetzen, λοετροῖς, Nic. al. 462.

ἐπαίρω, f. ἐπᾰρῶ, (αἴρω) 1) aufrichten, emporrichten, aufheben, erheben, κρᾶτα, ὄμμα, ὀφρύν, Eur., βλέφαρα, Soph., τινά, id. Phil. 889., ἑαυτόν, Eur., τὴν δεξιάν, Xen. ἱστία ἐπαίρειν, die Seegel aufziehen, opp. ὑφιέναι, Plut. Luc. 3. τὰς τραπέζας ἐπ., die Tische aufheben u. wegnehmen, Achaeus u. Anaxandr. b. Ath. 14. p. 641. E. 642. B. Plut. Met., τὴν φωνήν, die Stimme erheben, Dem. ἐπ. θυμόν τινι, zornig gegen Einen werden, Eur. Iph. A. 125. ἐπ. τινά, Einen (durch Worte) erheben, πέρα τοῦ μέτρου, Dem. p. 208, 6. Plut. τὸν πατρῷον οἶκον, zu Macht, Ansehn bringen, Xen. mem. 3, 6, 2. 2) anregen, bewegen, antreiben, anreizen, wozu bewegen, veranlassen, mit d. Acc. d. Pers., Soph. Eur. Thuc. u. a., zu dem oft noch ein Inf. tritt, Ar. Xen. Plat. u. a., auch τινὰ ὥστε, Eur. Suppl. 581., mit dopp. Acc. der Pers. u. Sache, ἐπ. τινὰ ἔργον, zu einer That antreiben, Eur. Or. 286., wo jedoch Herm. die gew. Constr. mit d. Acc. c. Inf. herstellen will; von anderer Art ist Eur. Heracl. 174: τοῦτό σε ψυχὴν ἐπαίρει. 3) intr., sich erheben, Hdt. 2, 162. — Med., (das Seinige) erheben od. aufheben, τὴν βακτηρίαν, τὸ ῥόπαλον, Plut. λόγχην, ὅπλα τινί, seine Lanze, seine Waffen gegen Einen, Eur. Iph. T. 1484. Bacch. 789. τὸ σκέλος, Eupol. τοὺς ἱστούς, Polyb. 1, 61, 7. Met., τί τὴν ἄβουλον στάσιν γλώσσης ἐπήρασθε; Soph. OT. 635. θρασεῖς λόγους τῇ πόλει ἐπαιρόμενος, Dem. p. 302, 13. — Pass., 1) sich erheben, sich emporrichten, ἐπῆρται τοῦτό γε, Ar. Lys. 937. 2) sich anregen, antreiben, bewegen, hinreissen, verführen lassen, τινί, Hdt. u. Att., z. B. κέρδει, ἡδονῇ, ἐλπίδι, τοῖς λόγοις, Thuc., aber auch ὑπὸ λόγων, Ar. Av. 1448., ὑπὸ μεγάλου μισθοῦ, Thuc. 7, 13. ἐπαρθεὶς μαντηΐῳ, Hdt. 1, 90. 5, 91., ἀβουλίῃ, δωρήμασι, id. Auch mit d. Inf., ἐπήρθην γράψαι περὶ αὐτῆς, Isocr. ad Phil. §. 10. vgl. Plat. Phaedr. p. 232. A. 3) sich erheben od. überheben, übermüthig werden, gross thun, stolz werden, abs., Ar. Nub. 810. Thuc. 4, 18. Aeschin. u. a.; mit d. Dat., z. B. νίκῃ, auf einen Sieg stolz seyn, Hdt. 9, 49. vgl. 4, 130., πλούτῳ, Plat., τῇ εὐτυχίᾳ, Thuc. u. a., auch ἐπί τινι, Xen. mem. 1, 2, 25., πρός τι, Thuc. 6, 11., u. ἔκ τινος, Polyb. 1, 29, 4. ἐπαρθεὶς τῷ θυμῷ, ταῖς διανοίαις, stolz, hochmüthig, übermüthig, id., auch bloss ἐπηρμένος, Thuc. 8, 2. — S. ἐπαείρω.

ἐπαισθάνομαι, f. σθήσομαι, Dep. med., (αἰσθάνομαι, irr.) fühlen, empfinden, bemerken, wahrnehmen, gewahr werden, hören, erfahren, mit d. Gen., Soph. Dem. u. a., u. Acc., Aesch. Soph.; mit d. Part., ἥσθέντα δ' αὐτὸν ὡς ἐπῃσθόμην, Eur. Cycl. 419. ἐπῄσθετ' ἐκ θεοῦ καλούμενος, er wurde inne, dass er von einem Gotte gerufen werde, Soph. OC. 1629. Vgl. αἰσθάνομαι. Dav.

ἐπαίσθημα, ατος, τό, das Empfundene, Wahrgenommene, Plut. mor. p. 889. D. Diog. L. 10, 32.

ἐπαίσθησις, εως, ἡ, Empfindung, Wahrnehmung, Epicur. b. Diog. L. 10, 52. 53. Porphyr.

ἐπαΐσσω, f. ίξω, att. ἐπάσσω, ἐπάττω, f. ἐπᾶξω, (ἀΐσσω) 1) intr., drauflos, draufzu laufen, drauflos stürmen, drauflosbrechen, bes. von stürmischem Angriff auf den Feind, abs., oft bei Hom., Ar. Ach. 1171., nur selten in Prosa, Plat. Theaet. p. 190. A. Arist. h. a. 9, 44. ἐπᾴξας ἐς δόμους, hineinstürmend, sich hineinstürzend, Soph. Ai. 305.; vom Winde, Il. 2, 146. Pind. Isthm. 4 (3), 10., von einem heranstürzenden Felsen, Ap. Rh. 2, 170., von einer Krankheit, Nic. al. 611., aber auch a) mit d. Gen., ἵππων ἐπαΐξαι, gegen die Rosse anstürmen, Il. 5, 263., νεῶν, gegen die Schiffe, Il. 13, 687., nirgends in der Od. b) mit d. Dat., Κίρκῃ ἐπαΐξαι, auf die Kirke losstürzen, ihr zu Leibe gehn, Od. 10, 295. 322. ἐπήϊσσάν μοι μελίῃσι, sie gingen mir mit den Lanzen zu Leibe, Od. 14, 281., δηΐοισι, Ap. Rh., nirgends in der Il., wo es nur mit dem Dat. des Werkzeugs steht, wie z. B. ξίφει, Il. 5, 584., δουρί, ἔγχει, ebd. c) mit d. Acc., Ἕκτορ' ἐπαΐσσων, den Hektor angreifend, anfallend, Il. 23, 64. τεῖχος ἐπαΐξαι, Il. 12, 308., nirgends in d. Od. 2) trans., schnell darauflos bewegen, ξίφος, darauflos schwingen, Ap. Rh. 1, 1258. πᾷ πόδ' ἐπᾴξας, Eur. Hec. 1071. — Med., sich schnell nach etwas hin bewegen, Il. 23, 628., ὁδοῖς, nach dem Wege, Arat. 1138.; mit d. Acc., nach etwas heftig streben, an sich reissen, ἐπαΐξασθαι ἄεθλον, Il. 23, 773. Vgl. auch ἀΐσσω. [Ueber die Quant. s. ἀΐσσω.]

ἐπάϊστος, ον, (ἐπαΐω) gehört, wovon man hört, ruchtbar, entdeckt, bekannt, ἐπάϊστον γενέσθαι, bekannt, entdeckt werden, Hdt. Anton. Lib. 34., ὑπό τινος, Hdt. 3, 15.; mit d. Part., ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο εἰργασμένος, es wurde bekannt, dass er dies gethan, Hdt. 2, 119. vgl. 6, 74.

ἐπαισχής, ές, (αἶσχος) schändlich, schimpflich, Dio Cass. 56, 13. Suid.

ἐπαισχύνομαι, f. ἐπαισχυνθήσομαι, (αἰσχύνομαι) sich dabei, darob schämen, abs., Plat. rep. 9. p. 573. B., τινί, über etwas, Hdt., auch τι, Plat. Soph. p. 247. C.; mit d. Part., Soph. Ai. 1307. ἐπ. τινά, sich vor Jem. scheuen, Xen. Hell. 4, 1, 34.; mit d. Inf., sich schämen od. scheuen etwas zu thun, Aesch. Ag. 1373. Plat. Diod.

ἐπαιτέω, f. *ήσω*, (*αἰτέω*) dazu, ausserdem fodern, verlangen, erbitten, *ἄλλο μεῖζον*, Il. 23, 593. Posidipp. b. Ath. 10. p. 412. E.; dringend, flehentlich bitten, Soph. *βίον*, um sein Leben betteln, Eur. Rhes. 715. *ἄλλους τὸν καθ' ἡμέραν βίον*, Soph. OC. 1364. — Med., für sich erbitten, *τί*, Soph. El. 1124. Dav.

ἐπαίτης, *ου*, *ὁ*, der Bettler, Plut. mor. p. 235. D. Ath. 5. p. 192. F. Teles b. Stob. fl. 5, 67.

ἐπαίτησις, *εως*, *ἡ*, das Betteln, die Bitte, Dion. H. art. rhet. 9, 13.

ἐπαιτιάομαι, f. *άσομαι*, Dep. med., (*αἰτιάομαι*) Einem die Schuld wovon geben, ihn einer Sache beschuldigen, ihm etwas vorwerfen, mit d. Acc. der Pers. u. d. Gen. der Sache, Thuc. 6, 28. Dem. *κείνην ἐπαιτιῶμαι τοῦδε βουλεῦσαι τάφου*, d. i. *τοῦδε τοῦ τάφου, δηλονότι βουλεῦσαι αὐτόν*, Soph. Ant. 490.; auch mit d. Dat. der Sache, *τινὰ συμφοραῖς*, Aesch. Prom. 982., u. mit d. dopp. Acc., wenn Pron. od. Adj. im Neutr. st. des Subst. stehen, z. B. *ἃ ἐπαιτιῶμαι τὴν γυναῖκα ταύτην*, Antiph. 1. §. 10. *μείζονα ἐπαιτιώμενος*, grössere Verbrechen Schuld gebend, Hdt. 1, 26. vgl. Xen. Hell. 1, 1, 29. Im abhäng. Satz mit d. Inf. mit u. ohne Acc., Att., auch *τινὰ ὅτι*, Thuc. 2, 7. vgl. Hdt. 6, 30. Häufig mit d. blossen Acc. der Pers., Einen beschuldigen, ihm Vorwürfe machen, Hdt. 2, 21. u. Att. in Poes. u. Pros.; auch mit d. Acc. d. Sache, die Schuld auf etwas schieben, dah. vorschützen, *τὸ μῆκος τῆς πορείας*, Plat. ep. 7. p. 329. A., *τινὰς αἰτίας*, id. Phaed. p. 98. B.; etwas beklagen, *τὴν ξυμφορὰν τῆς φυγῆς ἐπῃτιάσατο* (wie Bekk. aus Hdschr. für *ἐπῃτίασε* hergestellt hat), Thuc. 8, 81. [*ᾱσομαι*]

ἐπαιτίνδα, Adv., (*ἐπαιτέω*) *παίζειν*, Bettelns spielen, Theognost. b. Bekk. Anecd. 3. p. 1353., wenn nicht *ἐφετίνδα* zu schreiben ist.

ἐπαίτιος, *ον*, (*αἰτία*) 1) Schuld woran, schuldig, mit einer Schuld od. einem Vorwurf behaftet; *οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι*, nicht ihr seyd mir in Schuld, nicht euch trifft der Vorwurf, Il. 1, 335. *ἐπ. πρὸς τοὺς πολίτας ποιεῖν τινα*, Einem Vorwürfe bei Jem. zuziehen, Plut. comp. Dion. et Brut. 2. *ἐπ. τινός*, schuld an etwas, Aesch. Eum. 465. Eur. Hipp. 1383. Ap. Rh.; angeklagt, Thuc. 6, 61. 2) angeschuldigt, was Einem zum Vorwurf gemacht wird, *ἀναχώρησις*, Thuc. 5, 65.; dem Tadel, der Anklage unterworfen, *ἐπαιτιώτατοι τῶν κινδύνων*, Lys. 7. §. 39. p. 111, 38.; dah. fehlerhaft, Luc. de conscr. hist. 46. 3) *τὰ ἐπαίτια*, die von Gerichtswegen festgesetzte Strafe, sonst *προστιμήματα*, Dem. p. 733, 5. Poll. 8, 22.

ἐπαΐω, zsgz. *ἐπᾴω*, Eur. Herc. f. 772., (*ἀΐω*) 1) worauf hören, vernehmen, *τῆς φωνῆς*, Plut. Brut. 16.; auf etwas od. Jem. hören, achten, *τῶν ἀδίκων καὶ τῶν ὁσίων*, Eur. l. l., *τῶν θεῶν οὐδέν*, Aesch. Suppl. 761., *τὴν βάρβαρον γλῶσσαν*, Soph. Ai. 1263. Ueberh. bemerken, wahrnehmen, Hdt. 9, 63. Hippocr. Ar. u. a.; mit d. Part., *ἀνιόντας ἥρωας*, Ap. Rh. 1, 1063. *οὐκ ἐπαΐεις καταγελώμενος*, Ar. Vesp. 516. *ἐπ. τινός*, etwas fühlen, *σιδηρίων*, Hdt. 3, 29., *δηγμάτων*, Ael. n. a. 1, 5. 2) verstehen, Kenntniss von einer Sache haben, *τό τε καλὸν καὶ μή*, Plat. legg. 3. p. 701. A., *οὐδέν τινος*, id., *τὶ τῆς Ῥωμαίων γλώσσης*, Luc.; bei Plat. gew. *περί τινος* od. *τὶ* (*οὐδὲν*) *περί τινος*, s. Heind. Plat. Hipp. maj. p. 289. E. [Ueber die Quantität s. *ἀΐω* u. vgl. Herm. zu Ar. Nub. 646.]

ἐπαιωρέω, (*αἰωρέω*) schwebend über etwas halten, *τὴν φάρυγγα τοῖς γόνασιν*, Heliod. 3, 1., *στέφανον καρήνῳ*, Nonn., met. *βίον εὐτυχίαις*, Anth. 7, 645.; auch mit d. Gen., *πέτρον καρήνων*, Nonn. dion. 4, 456. Pass., über Einem od. etwas schweben, bes. drohend, Gefahr bringend, *ξίφος τοῖς αὐχέσιν ἐπαιωρούμενον*, Hdn.; dah. drohen, bevorstehen, *κίνδυνος*, id., auch von Menschen, *τινί*, Einem drohen, Gefahr drohen, Plut. Pomp. 17. u. öft. *τοῖς πράγμασιν ἐπαιωρεῖσθαι*, id. Timol. 2. u. das. Held. *ἐπ. τῷ πολέμῳ*, den Krieg zögernd führen, id. Pelop. 29. Met., *ἐπαιωρούμενος ἐλπίσιν*, von Hoffnungen emporgehoben werden, Hdn. 2, 9, 1.

ἐπᾰκανθίζω, (*ἀκανθίζω*) etwas dornig seyn, Theophr.

ἐπᾰκμάζω, f. *άσω*, (*ἀκμάζω*) 1) an Blüthe, Schönheit, Kraft zunehmen, Aristaen. 2, 1. *ἐφ' ἅπασιν ἐπήκμαζον ὡραῖοι καὶ χαρίεντες νέοι*, sie kamen blühend an Jugend u. Schönheit, Heliod. 7, 8. Met., an Macht u. Ansehn wachsen, Plut. comp. Philop. 2.; überh. wachsen, zunehmen, id. comp. Cim. 1. Luc. abd. 17. Ath. 2) nach Einem leben od. blühen, *τινί*, Dion. H. Dav.

ἐπακμαστικός, *ή*, *όν*, an Kraft wachsend od. zunehmend, Galen.

ἔπακμος, *ον*, (*ἀκμή*) 1) der Blüthe, der Reife od. Mannbarkeit nah, *κόραι*, Dion. H. ant. 4, 28. 2) zugespitzt, scharf, *ὀδούς*, Plut. mor. p. 966. C., *ἄκανθα*, Diosc.

ἐπᾰκόησις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπακούω*) das Hören, Vernehmen, Verstehn.

ἐπᾰκολουθέω, (*ἀκολουθέω*) 1) Einem nachgehen, ihm folgen, hinter ihm hergehen, abs. u. *τινί*, Ar. Xen. Plat. u. a. *ὄπισθέν τινι*, Ar.; Einem auf dem Fusse folgen, ihm nachziehen, vom Feinde: verfolgen, abs. u. *τινί*, Thuc. 4, 128. Xen. u. a. Auch von Sachen, *ἡ χεὶρ τοῦ νεκροῦ ἐπηκολούθησε*, die Hand folgte nach, Xen. Cyr. 7, 3, 8. *μέμψις τινὶ ἀκολουθεῖ ἔκ τινος*, es folgt, trifft Einen Tadel von Seiten Jemds, Polyb. 30, 9, 10. 2) met., a) *τινί*, Einem folgen, ihm anhangen, Plat.; sich in seinen Handlungen nach Einem richten, abs., Xen. Hell. 7, 1, 40. Auch mit d. Dat. der Sache: ihr folgen, sich nach ihr richten, *τῷ πραττομένῳ*, Plat. rep. 2. p. 370. C., *τοῖς πάθεσιν*, Dem., *ταῖς τῶν συμμάχων γνώμαις*, Isocr. b) (mit dem Verstande) folgen, etwas einsehen, begreifen, *τῷ λόγῳ*, *τοῖς λεγομένοις*, Plat. c) von Sachen: woraus folgen, sich ergeben, id.

ἐπακολούθημα, *ατος*, *τὸ*, das was darauf folgt, Folge, Plut. Clem. Al. Plotin.

ἐπακολούθησις, *εως*, *ἡ*, das Darauffolgen, die Folge, Plut. mor. p. 117. D. M. Anton. 6, 44.

ἐπακολουθητέον, Adj. verb. v. *ἐπακολουθέω*, man muss folgen, sich nach etwas richten, *τῇ τούτων ἀπονοίᾳ*, Dem. p. 1402, 14.

ἐπακολουθητικός, *ή*, *όν*, was darauf folgt od. zu folgen pflegt, *τινός*, Gaza. *τὸ ἐπακ.*, die Folge, Folgerung (*consectarium*, Cic.), Steph. ohne Auct.

ἐπακολουθία, *ἡ*, die Folge, Folgerung, Philodem. de ira 1. p. 81., von

ἐπᾰκόλουθος, *ον*, (*ἀκόλουθος*) nachfolgend, *τὸ ἐπακ. τινός*, das was aus etwas folgt, sich ergiebt, Aristid. — Adv. *—λούθως*, gemäss, *ἑαυτῶν τρόπῳ*, Antip. b. Stob. flor. 70, 13.

ἐπᾰκοντίζω, f. *ίσω*, (*ἀκοντίζω*) den Wurfspiess worauf werfen; überh. wonach werfen, Ep. Socr. p. 66, 29. Dav.

ἐπακοντισμός, *ὁ*, das Werfen od. Schleudern wornach, nach Hesych. der Name eines Wurfs, den Poll. 7, 204. *ἐπακοντιστής* nennt.

ἐπακοντιστής, οῦ, ὁ, s. d. vor.

ἐπάκοος, ον, dor. = ἐπήκοος, hörend, erhörend, Pind. Ol. 14, 21. [ᾰ]

ἐπᾰκουός, όν, (ἐπακούω) zuhörend, mit d. Gen., Hes. op. 29., sonst ἐπήκοος, w. s.

ἐπακουστός, όν, zu hören, was angehört werden darf, τινί, von Einem, Plut. mor. p. 17. E., von

ἐπᾰκούω, f. ἐπακούσομαι, (ἀκούω, irr.) 1) zuhören, anhören, hinhören, auch überh. hören, bei Hom. meist mit d. Acc., πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, er sieht u. hört Alles, vom Helios, Od. 11, 109. Il. 3, 277.; sprichw., ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, welch' ein Wort du sprachst, ein solches hörst du dagegen, Il. 20, 250. Eben so b. Spät., abs., Hdt. 9, 98. Plat., mit d. Acc., φωνήν, Hes. op. 446., χρησμόν, Ar. Eq. 1080. Xen. u. a., mit d. Part., δρῶντα ἢ λέγοντα, Plat., gew. aber mit d. Gen., βουλευμάτων, Hdt., μόχθων, Eur., κρίσεως, Aeschin., τοῦ φθέγματος, Ar. u. a., einmal auch bei Hom., Il. 2, 143. ἐπακ. τί τινος, etwas von Jem. hören, ἔπος ἐμέθεν, Od. 10, 19. Plat., u. mit d. Gen. der Person allein, Einen anhören, Soph. OT. 708. ὑμῶν ἐγὼ ἐπήκουσα βουλευομένων, Plat. Gorg. p. 487. C.; mit folg. Objectssatz, von Einem hören, Eur. Tro. 176. Auch: auf etwas hören, merken, achten, mit d. Gen., ἐμῶν μύθων, Soph. Phil. 1417., τῶν λεγομένων, Plat. u. a.; abs., hinhören, aufmerken, Xen. cyn. 5, 19. σαφῶς ἐπ., genau hören, verstehen, Plut. Flam. 10., u. ἐπ. τινός, etwas verstehen, Luc. de salt. 64. μουσικῆς ἐπ., Musik, d. i. Vorträge über Musik hören, Plut. mor. p. 118. A. 2) auf etwas od. Jem. hören, d. i. a) erhören, abs., Aesch. Choeph. 725., δεομένων, Polyb., τῶν εὐχῶν, Luc., ταῖς εὐχαῖς, Dion. H. epit. 13, 7. b) gehorchen, gehorsamen, τῆς δίκης, Hes. op. 277., mit d. Dat., κελεύσμασι, Hdt. 4, 141., τινί, Plat. Soph. p. 227. C.

Ἐπακρία, ἡ, eine der zwölf alten Städte u. eine nach ihr benannte Gegend in Attika, Strab. 9. p. 397. Steph. Byz. Gramm. Einw. Ἐπακριεύς, ὁ, Steph. Byz. Vgl. ἐπάκριος.

ἐπακρῑβόω, (ἀκριβόω) genau besorgen, sorgfältig behandeln, betreiben, τὸν λογισμόν, Epicur. b. Diog. L. 10, 75. Med. in ders. Bdtg, τὰ κατὰ τὴν δικαιοδοσίαν, Diod. exc. p. 611, 75.

ἐπακρίζω, (ἀκρίζω) den Gipfel wovon erreichen, αἱμάτων ἐπήκρισε, er gelangte zum Gipfel der Blutschuld, vollbrachte unter allen blutigen Verbrechen das schwerste, das äusserste, vom Orest, der durch Muttermord alle früheren Mordthaten der Atriden übertraf, Aesch. Choeph. 929.

ἐπάκριος, ία, ιον, (ἄκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Berghöhn befindlich od. wohnend, Bein. des Zeus, der auf den höchsten Bergen verehrt ward, Et. M. Hesych. Eust. vgl. ἀκραῖος, 2. Dav. ἡ ἐπακρία, eig. das Hochland, s. Ἐπακρία.

ἐπᾰκροάομαι, f. άσομαι, Dep. med., (ἀκροάομαι) = ἐπακούω, Plat. com. in Bekk. An. p. 360, 7.; mit d. Gen., Luc. Icarom. 1. Heliod. [ᾱσομαι] Dav.

ἐπακρόασις, εως, ἡ, das Anhören; das Gehorchen, LXX.

ἔπᾰκρος, ον, (ἄκρα) spitz zugehend, Hippocr. de morb. 2. p. 483. Galen.

ἐπακταῖος, αία, αῖον, = ἐπάκτιος, Opp. hal. 2, 127. 4, 273. Bein. des Poseidon in Samos, Hesych.

ἐπακτέον, Adj. verb. von ἐπάγω, man muss anführen, λόγον, Dion. H., anwenden, μέτρον τῷ πράγματι, Luc. hist. conscr. 9. πόλεμον ἐπ. τῇ χώρᾳ, man muss das Land mit Krieg überziehen, Cic. ad Att. 9, 4, 2.

ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπάγω) wer auf Fang ausgeht, der Jäger, Od. 19, 435. Callim. Nic. Opp. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Il. 17, 135.; der Fischer, Ap. Rh. 1, 625., vollständig eig. ὁ κύνας, δίκτυα ἐπάγων, vgl. Od. 19, 445. u. ἐπάγω, 1, a.

ἐπακτικός, ή, όν, (ἐπάγω) 1) hinführend zu etwas, dah. einladend, verleitend, anlockend, πρὸς ποτόν, Ath. 2. p. 52. D. εἰς εὔνοιαν, Heliod. 4, 3. 2) zur Induction gehörig, λόγοι, Arist. metaph. 12, 4. δεῖξις, Beweis durch Induction, Alex. Aphrod. ἐπακτικῶς, durch Induction, Arist. S. ἐπαγωγή, 1.

ἐπάκτιος, ία, ιον, auch zweier End., Eur. fr. Stheneb. 5 D. Lyc. 1405., (ἀκτή) am Gestad, auf dem Gestad od. Ufer, Eur. Andr. 853., Τέρψις, νέμος, Soph., χέρσος, Lyc., οἶκος, Ap. Rh.; als Bein. des Apollo, id. Orph.

ἐπακτός, όν, (ἐπάγω) hinzugeführt, hinzugebracht, herbeigeführt, herbeigeholt, οὐκ ἀστός, ἀλλ' ἐπακτὸς ἐξ ἄλλης χθονός, Eur. Ion 292. γύναιον ἐπακτὸν ἐξ ἄστεος, Long. 3, 15. τὰ ἐκ τῶν ποταμῶν ἐπακτὰ ὕδατα, Diod. 2, 54. πόλεμος ἐπ. ὑπό τινος γίγνεται, der Krieg wird vom Jem. herbeigeführt, Plut. comp. Per. et Fab. 3. ἐπ. πημονή, Eur. Hipp. 318.; freiwillig herbeigeführt, zugezogen, νόσος, Soph. Tr. 491. ὅρκος ἐπ., ein dem Gegner angetragener od. zugeschobener Eid, Isocr. ad Demon. p. 6. C. Lys. b. Harpocr., der es falsch durch: freiwillig übernommen (von ἐπάγομαι) erklärt. Bes. b) aus der Fremde herbeigeholt od. herbeigeführt, adscititius, στρατός, δόρυ, Soph., στράτευμα, Aesch., δύναμις, Isocr., ein herbeigeholtes, fremdes Hülfsheer. σῖτος ἐπ., eingeführtes, fremdes Getreide, Thuc. πατὴρ ἐπακτός, aus der Fremde stammend, Eur. Ion 592. ἐπ. ἀνήρ, ein herbeigeholter Mann, Kebsmann, Soph. Ai. 1296. Dah. von aussen hinzugekommen (nicht im Wesen einer Sache liegend), ἀρετή, angebildet, angelernt, opp. σύντροφος, Hdt. 7, 102., ἐγρότης, opp. σύμφυτος, Arist. τὸ ἐπακτὸν παρ' ἄλλων δίκαιον, Plat. rep. 3. p. 405. B., μανία, id. — Das Fem. ἐπακτή stand sonst gegen d. Metr. b. Eur. Phoen. 345.; ausserdem nur b. Isid. u. Zonar. αἱ ἐπακταί, sc. ἡμέραι, die hinzugefügten, d. i. die Schalttage. (Schweigh. lex. Herod. 1. p. 232. will ἔπακτος betonen, was von den Codd. nirgends bestätigt wird.)

ἐπακτρεύς, έως, ὁ, = ἐπακτήρ, Hesych. Et. M.

ἐπακτρίς, ίδος, ἡ, (ἀκτή) ein kleiner Nachen, bes. der Fischer od. Strandräuber, den man nur in der Nähe des Gestades gebrauchte, Xen. Hell. 1, 1, 7. Tzetz. Hesych.

ἐπακτροκέλης, ητος, ὁ, (κέλης) ein schnellsegelnder Strandnachen der Seeräuber, Aeschin. p. 27, 9. Arist. Lexic., von

ἔπακτρον, τό, = ἐπακτρίς, Nic. th. 824.

ἐπᾰλαζονεύομαι, Dep. med., (ἀλαζονεύομαι) bei od. über etwas grossprahlen, grossthun, τινί, Joseph.

ἐπᾰλᾰλάζω, f. ξω, (ἀλαλάζω) dabei, dazu ein Schlachtgeschrei erheben, Diod. Plut., τῷ Ἐνυαλίῳ, Xen. Cyr. 7, 1, 26.; überh. ein Geschrei bei etwas erheben, Aesch., τῷ ῥοθίῳ, App.

ἐπᾰλαλκεῖν, inf. aor. 2. zu ἐπαλέξω.

ἐπᾰλάομαι, Dep. mit Aor. pass., (ἀλάομαι, irr.) hinzuirren, hinausschweifen, auf Irrfahrten hingelangen, darüber hinirren, durchirren, mit d. Acc. des Ortes, Αἰγυπτίους, πολλά, Od. 4, 81. 83. 15,

176., πολλὰ ἄστεα, Ap. Rh. 3, 348., im Part. aor. ἐπαληθείς, im Conj. aor. ἐπαληθῇ, Od. 15, 401.

ἐπᾰλαστέω, f. ήσω, (ἀλαστέω) darob unwillig seyn, zürnen, sich unwillig od. betrübt äussern, Od. 1, 252. Ap. Rh.

ἐπαλγέω, (ἀλγέω) Schmerz empfinden über etwas, τινός, Eur. Suppl. 58.

ἐπαλγής, ές, (ἄλγος) schmerzhaft, Schmerz erregend, Strab. 11. p. 523., ὠδίς, Opp. hal. 4, 508., δύσχροια, Diosc.

ἐπαλγύνω, (ἀλγύνω) Schmerz worüber verursachen, Nic. al. 335., τινά, Einem, Qu. Sm. 4, 416. Med., Schmerz worüber empfinden, τινί, Tzetz. [ῡ]

ἐπάλειμμα, ατος, τό, das Daraufgeschmierte, Salbe, Anstrich, Tünche, Schminke, von

ἐπᾰλείφω, f. ψω, (ἀλείφω) zuschmieren, verschmieren, ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα, Od. 12, 177., ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων, ebd. 47.; daraufschmieren, daraufstreichen, κηρὸν τοῖς ὠσί, Philostr., ὄξος, Polyaen.; einschmieren, bestreichen, Plat. τοὺς τοίχους, weissen, anstreichen, Paus. 6, 3, 15. b) vom Boden, bewirken dass er sich zusammen zieht, zusammen klebt, = συναλείφειν, was Schneid. herstellen will, Theophr. c. pl. 3, 23, 2. 2) durch Aufstreichen von Medicamenten aufregen, καρκίνον, Hippocr. p. 1147. E.; dah. met., anreizen, anhetzen, τινὰ ἐπί τινα, Jemden gegen Einen, Polyb. 2, 51, 2. Philo. Dav.

ἐπάλειψις, εως, ἡ, das Einschmieren, Bestreichen, Et. M. [ᾰ]

ἐπᾰλέξησις, εως, ἡ, Abwehr, Hülfe, Et. M., von

ἐπᾰλέξω, f. ξήσω, (ἀλέξω, irr.) 1) beistehn, Hülfe leisten, helfen, mit d. Dat. der Pers., Il. 8, 365. 11, 428. 2) etwas von Einem abwehren od. abhalten, τινί τι, ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ, von den Troern das Unheil abwehren, fernhalten wollen, Il. 20, 315. 3) Inf. aor. κακῇ ἐπαλαλκέμεν ἄτῃ, Unheil abwehren, dagegen beistehen, Nic. th. 362.

ἐπᾰλετρεύω, (ἀλετρεύω) darauf zermahlen, πελάνους μύλης, auf der Mühle, Ap. Rh. 1, 1077.

ἐπᾰληθείς, part. aor. zu ἐπαλάομαι.

ἐπᾰληθεύω, (ἀληθεύω) bewahrheiten, bewähren, als wahr beweisen, τί, Thuc. Luc. Dio Cass. Pass., ἐπαληθεύεται ἡμῖν ὅδ' ὁ λόγος, bewährt sich, zeigt sich als wahr, Dion. H. ant. 1, 58. Themist.

ἐπᾰληθίζω, (ἀληθίζω) = ἐπαληθεύω, Tzetz. Hesych.

ἐπᾰλής, ές, (ἀλής) voll, dicht angefüllt, ἐπαλέα λέσχην, Hes. op. 491., wo Andere ἐπ' ἀλέα λ. lesen. Die Abltg des Wortes von ἀλέα, *Wärme*, wonach ἀλεής od. ἐπαλής, *erwärmt*, *durchhitzt* heissen würde, ist der Quantität wegen zu verwerfen, da α in diesem Worte kurz ist.

ἐπαλθαίνω, f. θήσω, (ἀλθαίνω) heilen, mit d. Acc., Nic. al. 395. 627., auch im Med., id. th. 500. Dav.

ἐπαλθής, ές, 1) heilend, Nic. th. 500. 2) heilbar, geheilt, id. al. 156.

ἐπᾰλινδέω u. **ἐπαλίνδω**, darauf wälzen, nur im Pass., sich darauf wälzen, μεσάτῳ ἐπαλίνδεται ὁλκῷ, Nic. th. 266. ἴχνια νυχίοισιν ἐπηλίνδητ' ἀνέμοισι, die Spuren waren zugewälzt, zugeweht, Ap. Rh. 4, 1463.

ἐπαλκής, ές, (ἀλκή) 1) stark, stärkend, Aesch. Choeph. 409. 2) als Propr., Ἐπάλκης, ὁ, griech. Männern., Inscr.

ἐπαλλαγή, ἡ, (ἐπαλλάσσω) = ἐπάλλαξις, Durchkreuzung, Verschränkung, Aret. γάμων ἐπαλλαγὴν ποιεῖν, = ἐπιγαμίαν, wechselseitige Verbindung durch Heirath, Hdt. 1, 74. γάμων ἐπαλλαγαί, Dion. H. ant. 10, 60.

ἐπαλλάξ, Adv., = ἐναλλάξ, Xen. eq. 1, 7. Diod. 19, 30. Aristid.

ἐπάλλαξις, εως, ἡ, Uebergang von einem ins andere, Arist. g. a. 2, 1.; dah. Durchkreuzung, Verschränkung u. die dadurch hervorgebrachte Verbindung, = συμπλοκή, Plat. Soph. p. 240. C. Plut. mor. p. 140. E. ἐπ. δακτύλων, Arist., μηρῶν, Plut. αἱ ἐπαλλάξεις τοῦ χάρακος, Polyb. 18, 1, 11. Vgl. ἐπαλλαγή. Von

ἐπαλλάσσω, att. —ττω, f. άξω, (ἀλλάσσω) 1) trans., mit einander wechseln, sich durchkreuzen lassen, τοὺς πόρους, Theophr. fr. 1. §. 80. ἅλματα, Sprünge durcheinander machen, Xen. cyn. 5, 20., dah. ἴχνη ἐξηλλαγμένα, einander durchkreuzende, verwickelte Spuren, ebd. δόρατα ἀλλήλοις ἐπαλλάττεται, gerathen unter einander, id. hipp. 3, 3. τοὺς ὀδόντας ἐπαλλάττειν, in einander greifende Zähne haben, Arist. ἐπηλλαγμέναις δι' ἀλλήλων ταῖς χερσίν, mit übereinander gekreuzten Armen, Plut. Luc. 21. u. das. Schäf. πούς ἐπαλλαχθεὶς ποδί, Fuss mit Fuss wechselnd od. gekreuzt, Fuss an Fuss, Eur. Heracl. 836. Met., φυλαττόμενοι μή πῃ ὁ λόγος ἐπαλλαχθῇ, dass die Rede nicht verdreht werde, Xen. mem. 3, 8, 1. Einmal auch bei Hom. in der bildlichen von einem Spiele (dem Tauziehn) entlehnten Redensart πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, das Kriegstau *abwechselnd* bald auf die eine, bald auf die andere Seite ziehen, d. i. mit wechselndem Glücke kämpfen, Il. 13, 359. Andere fassen es wie das lat. *conserere pugnam*, den Kampf wie mit einem Tau anknüpfen, mit einander anbinden u. keine Auflösung des Kampfes finden. 2) intr., mit einander wechseln od. sich kreuzen, Theophr. h. pl. 4, 6, 10. ἐπαλλάσσοντες ὀδόντες, wechselsweis in einander greifende Zähne, Arist. p. an. 3, 1. Dah. in einander übergehen, unter einander wechseln, ἀλλήλοις, id. gen. an. 2, 1., u. abs., id. pol. 6, 1.; hinüberspielen in etwas, daran gränzen, damit Aehnlichkeit haben, τῷ γένει τῶν ἰχθύων, id. h. an. 2, 1 fin., πρὸς τὴν βασιλείαν, id. pol. 4, 10 (8, 2). ὃ ποιεῖ τοὺς λόγους ἐπαλλάττειν, *ut rationes alternent*, dass die Gründe abwechseln, d. i. dass man sie für beides anführen kann, id. pol. 1, 6 (2, 17).

ἐπαλληλία, ἡ, unmittelbare Aufeinanderfolge, dichte Reihe vieler od. häufig auf einander folgender Sachen, bes. Häufung derselben Buchstaben, Et. M. Eust., τῶν φωνηέντων, Eust., von

ἐπάλληλος, ον, (ἀλλήλων) 1) wechselseitig, χεῖρες, = ἀλληλοφόνοι, wechselseitig mordend, Herm. Soph. Ant. 57. nach Conj., wie ἐπάλληλοι φθοραί, Philo t. 2. p. 175, 40. Vgl. jedoch Klotz NJbb. f. Phil. Bd. 21. p. 162 fg. 2) Einer auf den Andern, dicht an einander gedrängt od. auf einander folgend, φάλαγξ, διφαλαγγία, τάξεις, Polyb., ὄρη, Luc., ταφαί, Plut.; schnell od. oft auf einander folgend, ἡδοναί, Hdn., γάμοι, Plut., πληγαί, Alciphr. χιὼν ἐπάλληλος φερομένη, id. ἐπ. βοή, anhaltendes Geschrei, Hdn. Im Fem. auch ἐπαλλήλη, Diod. 3, 35. Dio Cass. 74, 10. u. a. S. Lob. par. p. 471. — Adv. ἐπαλλήλως, Ath. 10. p. 456. E. Diosc. Dav.

ἐπαλληλότης, ητος, ἡ, = ἐπαλληλία, Apollon. de conj. p. 525, 14.

ἐπαλλόκαρπος, ον, (ἄλλος, κάρπος) von Pflanzen, die ihre Frucht an eine andere Pflanze an-

lehnen, Theophr. h. pl. 3, 18, 11., wo Andere d. folg. herstellen.

ἐπαλλόκαυλος, ον, (ἄλλος, καυλός) den Stiel, Stengel od. Stamm auf eine andere Pflanze hinüberlehnend od. sich herumschlingend, Theophr. h. pl. 3, 18, 9. 11. Vgl. d. vor.

ἐπάλλυδις, Adv., = ἄλλῃ, anderswohin, ἐπάλλυδις ἄλλος, Or. Sib. 12, 97. 14, 11 Mai. Vgl. ἄλλυδις.

ἐπάλμενος, part. aor. 2. med. sync. zu ἐφάλλομαι st. ἐφαλόμενος, Hom. u. Ep.

ἐπάλξιον, τό, = d. folg., Inscr., von

ἔπαλξις, εως, ἡ, (ἐπαλέξω) 1) Schutzwehr, Brustwehr, bes. an den Mauern, die Zinnen, der obere Theil derselben, hinter dem die Belagerten kämpften, im Sing. u. Plur., Il. Hdt. 9, 7. Aesch. Sept. 30. Eur. Ar. Thuc. Xen. u. a. Auch von den Zinnen anderer Gebäude, ἐπάλξεις οἰκιῶν, Thuc. 4, 115. vgl. κρόσσαι. 2) met., Abwehr, Schutz, Hülfe, Beistand, Aesch. Ag. 381. Eur. Or. 1203. Dav.

ἐπαλξίτης, ου, ὁ, verst. λίθος, Stein auf der Mauerzinne, Et. M. Suid. [ῑ]

ἔπαλπνος, ον, (ἄλπνιστος) süss, angenehm, νόστος, Pind. Pyth. 8, 120. Vgl. ἄλπνιστος.

Ἐπάλτης, ου, ὁ, ein lykischer Krieger, Il. 16, 415.

ἐπᾶλτο, 3 sing. aor. 2. med. zu ἐφάλλομαι, sync. st. ἐφάλετο, Il., wogegen ἔπαλτο von πάλλομαι seyn würde. Vgl. Spitzn. Il. exc. 16.

ἐπαλφιτίζω, f. ίσω, (ἄλφιτον) τὸν οἶνον, mit Gerstengraupen, *polenta*, anmachen od. mischen, Mnesiptol. b. Ath. 10. p. 432. B., wo sonst geg. die Hdschr. ἐπηλφίτωσε stand, Eust., wofür Epinic. b. Ath. l. l. ἐπ' ἀλφίτου πίνειν sagt.

ἐπαλφιτόω, s. d. vor.

ἐπᾰλώστης, ου, ὁ, (ἀλοάω, vgl. Lob. paral. p. 450.) der beim Austreten des Getreides durch Rinder od. Pferde die noch nicht ausgetretenen Aehren wendet, und den Thieren vor die Füsse schiebt, Xen. oec. 18, 5.

ἐπᾰμαξεύω, ion. st. ἐφαμαξεύω, (ἀμαξεύω) mit Wagen befahren, γῆ ἐπημαξευμένη τροχοῖσιν, Soph. Ant. 251.

ἐπᾰμάομαι, f. ήσομαι, (ἀμάω) zusammenhäufen, anhäufen, daraufschütten, εὐνὴν ἐπαμήσατο, er häufte sich ein Streulager zusammen, Od. 5, 482. γῆν, Erde zusammenhäufen, Xen. Theophr., bes. zum Grabhügel, γῆν, Hdt. 8, 24. u. das. Valck., κόνιν, Polyaen. 2, 1, 13. ἐπ. τί τινι, etwas worauf schütten od. häufen, Plut. mor. p. 982. B. — Act. erst b. Spät., γῆν ἐπαμᾶν, Diog. L. 6, 79., γῆς τοῖς πεσοῦσι, Iambl. v. Pyth. 31. Die Form ἐφαμάω hat Heliod. 2, 20: φυλλάδος πλεῖστον ἐφ' ἑαυτὸν ἐφαμήσας, wenn dort nicht ἐπάμ. herzustellen ist; s. unter ἄμη.

ἐπαμβαίνω, poet. st. ἐπαναβαίνω, Opp. hal. 3, 638.

ἐπαμβᾰτήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. ἐπαναβάτης, (ἐπαναβαίνω) der dazu hinaufsteigende, darauf befindliche, sich verbreitende, σαρκὸς λιχήν, von einem Ausschlag, Aesch. Choeph. 280.

ἐπαμβλήδην, Adv., sync. st. ἐπαναβλήδην, durch od. mit Aufschub, hinhaltend, Hesych. vgl. ἐπαναβάλλομαι u. ἐπαναβληδόν.

ἐπαμβλύνω, = ἀμβλύνω, Artemid. 2, 38., wo Schneid. ἀπαμβλ. vermuthet.

ἐπᾰμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) verwechseln, vertauschen, austauschen, τεύχεα ἀλλήλοις, Il. 6, 230.; wechseln, φύσεις, Orph. Arg. 420. Med., wechselsweis hin u. her gehn, mit d. Acc., νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg geht von Einem Manne zum andern, wechselt zwischen den Männern, Il. 6, 339.; eben so (τλημοσύνη) ἐξαῦτις ἑτέρους ἐπαμείψεται, Archil. b. Stob. flor. 124, 30.

Ἐπαμείνων, ονος, ὁ, Männern., Inscr. Hippocr.

Ἐπᾰμεινώνδας, ου, ὁ, 1) ein berühmter theban. Feldherr, Xen. Polyb. Diod. u. a. 2) ein athen. Archont, Diod. Ath.

ἐπαμεριμνέω, (ἀμέριμνος) sich bei etwas beruhigen, τινί, KS.

ἐπάμερος, ον, dor. st. ἐφήμερος, Pind. [ᾰ]

Ἐπαμινώνδας, ὁ, böot. st. Ἐπαμειν., Inscr., auch öft. in d. schlecht. Hdschr. b. Xen. u. a.

ἐπαμμένος, ion. part. pf. med. von ἐφάπτω st. ἐφημμένος, Hdt.

ἐπαμμένω, poet. st. ἐπαναμένω, Aesch.

ἐπᾰμοιβᾰδίς, Adv., (ἐπαμείβω) wechselsweis, Ap. Rh. 4, 1030. Maneth. 2, 55.; wechselseitig, ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, die Bäume waren gegenseitig in einander gewachsen, Od. 5, 481. Vgl. ἐναμοιβαδίς. [ῐ]

ἐπᾰμοιβᾰδόν, Adv., = d. vor., Hesych.

ἐπᾰμοίβιος, ον, = d. folg., auswechselnd, austauschend; ἐπαμοίβια ἔργα, Tauschhandel, Wechselverkehr, h. Hom. Merc. 516., wo Wolf ἐπαμοίβιμα ἔργα schr.

ἐπᾰμοιβός, όν, (ἀμείβω) abwechselnd, einer nach dem andern, ἄλλος ὁμῶς ἐπαμοιβὸς ἄρηγεν ἄλλῳ, Ap. Rh. 2, 1076., sonst ἐπημοιβός, w. s.

ἐπαμπέχω, aor. 2 ἐπήμπισχον, inf. ἐπαμπισχεῖν, (ἀμπέχω, irr.) dazu umhüllen, bedecken, γῆν τινι, Erde um Einen hüllen, ihn begraben, Eur. Tro. 1147.; met., ὕβρει καὶ κόμπῳ ἐπαμπέχειν ἐβούλοντο (τὸ) προσποιήσασθαι ἀπαξιοῦν (st. ἀπαξιοῦντες), bedecken, verhüllen, verbergen, Plut. Oth. 5. φύσιν ἐπαμπεχομένην λογισμῷ, id. Sert. 10. Med., dazu um sich hüllen, ῥάκιον, Philo; met., Plut. mor. p. 1102. C.

ἐπαμπήγνυμι, poet. st. ἐπαναπήγνυμι, Orph. Arg. 360.

ἐπαμπίσχω, = ἐπαμπέχω, Philo.

ἐπαμπισχών, part. aor. 2. zu ἐπαμπέχω.

ἐπᾰμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, Beistand, Od. 16, 263., wo sonst getrennt ἐπ' ἀμύντορε stand, wofür wenigstens ἐπ' ἀμ., d. i. ἔπεστον ἀμ. zu schreiben seyn würde. Als Fem., ἐπ. καμάτων, Orph. lith. 581., von

ἐπᾰμύνω, (ἀμύνω) etwas von Einem abwehren, dah. zu Hülfe kommen, helfen, beistehn, abs. u. mit d. Dat. der Pers., Il. Hdt. 1, 82. 9, 61. Eur. fr. Cret. 1 Dind. Thuc. Plat. u. a., auch mit d. Dat. der Sache, τοῖς πράγμασι, Dem. p. 1439.; abhelfen, begegnen, ταῖς συμφοραῖς, Isocr. p. 49. A. Mit d. Gen. d. Pers. verband es Aristarch Il. 18, 171: Πατρόκλου ἐπάμυνον, s. jedoch das. Spitzn. Mit d. Acc. stand es Anth. 5, 7, 3: τὴν δολίην ἐπάμυνον, abwenden, abwehren, wo Cod. Pal. ἀπάμ. hat, was auch b. Qu. Sm. 13, 102: δήϊον ἄνδρ' ἐπαμύνει herzustellen scheint.

ἐπαμφέρω, st. ἐπαναφέρω, zurückschieben auf Einen, τινί, Solon fr. 19, 2.

ἐπαμφιάζω, (ἀμφιάζω) dazu umthun, umnehmen, τί, met., Menand. b. Stob. fl. 68, 4. Med. αἰδῶ πολλὴν ἐπαμφιασαμένη, in Schaam sich einhüllend, Aristid. t. 1. p. 72.

ἐπαμφιέννυμι, (ἀμφιέννυμι, irr.) dazu anziehn, darüberziehn, umthun. ἐπημφιεσμένος πῖλον κύνειον, angethan, umhüllt, Soph. fr. 708 Dind.

ἐπαμφοτεριζόντως, Adv., sich auf beide Seiten neigend, zweideutig, Schol. Ar. Fr. 854., von

ἐπαμφοτερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀμφοτερίζω) sich auf beide Seiten neigen, an beiderlei Geschlechter od. Gattungen grenzen, in der Mitte dazwischen stehn, abs. u. mit d. Dat., z. B. *τῷ ἀνθρώπῳ καὶ τοῖς τετράποσιν*, Arist. h. an. 2, 8. *ἐπαμφοτερίζειν καὶ μηδετέρων τ' εἶναι καὶ ἀμφοτέρων*, id. p. a. 4, 10. u. öft. b. Arist. Met., sich auf beide Seiten neigen, *ἐπὶ τὸ βέλτιον καὶ τὸ ἄμεινον*, id.; überh. schwanken, unschlüssig od. zweifelhaft seyn, Plat. u. a., *τοῖς λογισμοῖς*, Plut. Mar. 40.; dah. im polit. Sinne, es mit beiden Parteien, bald mit der einen, bald mit der andern halten, Thuc. 8, 85.; auch: neutral seyn, Plut. Lys. 22. Von Dingen: zweideutig seyn, *λοξὰ καὶ ἐπαμφοτερίζοντα πρὸς ἑκάτερον*, Luc. d. deor. 16, 1. Dav.

ἐπαμφοτερισμός, ὁ, das Hinneigen auf beide Seiten, Schwanken, Arr. Epict. 4, 2, 5. *ὁ τῶν τέκνων ἐπ.*, die Ungewissheit wem die Kinder gehören, Philo.

ἐπαμφοτεριστής, οῦ, ὁ, der sich nach beiden Seiten hinneigt, zweifelhaft, Philo.

ἐπαμφότερος, ον, (ἀμφότερος) sich auf beide Seiten neigend, zweideutig, Joseph. ant. 12, 2, 7. Adv. *ἐπαμφοτέρως*, *εἰπεῖν*, Philostr. v. soph. 21, 5.

ἐπάμων, ονος, ὁ, (ἕπομαι) = ὀπάων, Begleiter, Diener, Ath. 6. p. 267. C (nach Conj.). Hesych. [ᾰ]

ἐπάν, s. ἐπήν.

ἐπαναβαθμός, ὁ, Stufe, Plat. conv. p. 211. C., wo die besseren Codd. *ἐπαναβασμός* haben. Von

ἐπαναβαίνω, f. βήσομαι, (ἀναβαίνω, irr.) 1) dazu hinaufschreiten od. steigen, auf die Mauer, Xen. Hell. 7, 2, 8.; überh. hinaufschreiten, hinaufsteigen, *ἐπί τι*, Ar. Nub. 1487. Plat. Tim. p. 63. B., *ταῖς οἰκήσεσιν*, Hdn.; abs., zu Pferde steigen, Hdt. 3, 85.; vom Meere: nach dem Innern des Landes hinaufgehen, Thuc. 7, 29.; *τοῖς ποταμοῖς*, stromaufwärts gehen, Ael.; vom Wasser, in die Höhe steigen, *εἴς τι*, Paus. Met., aufrükken, *εἰς τὰς τῶν ταξιάρχων χώρας*, Xen. Cyr. 2, 1, 23. Part. pf. *ἐπαναβεβηκώς*, darüber stehend, allgemein, generell, Sext. Emp., *κριτήριον*, *γένος*, id., *αἰτία*, Diosc. 2) bespringen, *coire*, Arist. *χαλκῇ βοΐ*, Ath. 13. p. 605. E.

ἐπαναβάλλω, f. βαλῶ, (ἀναβάλλω, irr.) dazu erheben, aufheben, *τὰ λευκὰ τῶν ὀφθαλμῶν*, Clem. Al. paed. 3. p. 251. C. vgl. Ath. 12. p. 529. A. Med., a) aufschieben, *τὴν ἅλωσιν*, Hdt. 1, 91. b) um sich werfen, anlegen, *θοἰμάτια*, Ar. Eccl. 276.

ἐπανάβᾰσις, εως, ἡ, (ἐπαναβαίνω) das Hinaufschreiten, Daraufsteigen, Fortschritt, M. Anton. Synes.

ἐπαναβασμός, s. ἐπαναβαθμός.

ἐπαναβῐβάζω, f. άσω, (ἀναβιβάζω) darüber od. darauf steigen lassen, *τινά*, Thuc. 3, 23. Dio Cass. 50, 23.

ἐπαναβῐόω, f. βιώσομαι, (ἀναβιόω, irr.) wieder aufleben, Eumath.

ἐπαναβληδόν, Adv., (ἐπαναβάλλω) oben drüber geworfen, darum geworfen, von Gewändern, Hdt. 2, 81. Vgl. *ἐπαμβλήδην*.

ἐπαναβοάω, (βοάω, irr.) dazu ausrufen, Ar. Plut. 292.

ἐπαναγιγνώσκω, f. γνώσομαι, (ἀναγιγνώσκω, irr.) überlesen, vorlesen, Lys. p. 117, 40. Polyb. 31, 21, 10. Epict.

ἐπᾰναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) dazu nöthigen, zwingen, gew. mit d. Inf., Aesch. Prom. 671. Ar. Plat. Dem. u. a., abs., Hdt. 8, 130. Thuc. 5, 31. Dav.

ἐπᾰνάγκασμα, ατος, τό, das Zwingende, der Zwang, Nemes. de nat. h. p. 53.

ἐπαναγκαστής, οῦ, ὁ, der die Abgaben eintreibt, Symm. Job. 3, 18.

ἐπάναγκες, Adv., (ἀνάγκη) nothwendig, nothwendiger Weise, gezwungen, *λέγειν*, Aeschin., *τὰ χρήματα ἐντίθεσθαι*, Dem., *αἱρεῖσθαι*, Arist. u. a. *ἐπ. κομῶντες*, durch die herkömmliche Weise genöthigt, langes Haar zu tragen, Hdt. 1, 82. *ἐπάναγκές ἐστι*, es ist nothwendig, ist ein Zwang, mit d. Dat. u. folg. Inf., auch mit d. Acc. u. Inf., Plat. Dem. Plut. *ἐπάναγκες οὐδέν ἐστι*, es findet kein Zwang Statt, Plat. conv. p. 176. E., *τινί*, id. legg. 6. p. 675. A.

ἐπανᾰγορεύω, (ἀναγορεύω) dazu ausrufen, laut verkünden, Ar. Av. 1068.

ἐπανάγω, f. άξω, (ἀνάγω, irr.) 1) trans., a) dazu hinauf od. herauf führen, *πρὸς τὸ φῶς*, zum Licht herauf führen, ans Licht führen, Plat. legg. 4. p. 724. A.; von Schiffen: auf die hohe See führen, auslaufen lassen, Xen. Hell. 6, 2, 28.; met., *θυμόν*, den Zorn aufreizen, aufbringen, Hdt. 7, 16. b) zu etwas zurückführen, zurückbringen, *τὸ στρατόπεδον εἰς εὐρυχωρίαν*, Thuc. 7, 3., *αὖθίς τινα*, Luc. u. a. *φυγόντα*, einen Verbannten zurückkehren lassen, Dio Cass. *ἐπ. τὰ δεξιά*, die rechte Seite zurückziehen, Xen. de re eq. 12, 14. *ἐπ. ἑαυτόν*, sich zurückziehen, Ael., *ἀπὸ τῶν κακῶν*, Plat. Met., auf einen Gegenstand zurückführen, *τινὰ εἰς τὸν — λόγον*, Plat. legg. 12. p. 949. B., *τὸν λόγον ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν*, Xen. mem. 4, 6, 13. *ἐπ. τὶ εἰς* od. *ἐπί τινα*, etwas wieder an Einen verweisen, seiner Entscheidung überlassen, *τὰς αἱρέσεις πάλιν εἰς τὸν δῆμον*, Dio Cass. 37, 37. *ἐπαναγέσθω πάλιν ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας*, Arist. pol. 4, 14.; von gerichtlicher Appellation, *τὰ ἀδικήματα εἰς τὰ κοινὰ δικαστήρια*, Plat. legg. 8. p. 846. B. *ἐπ. τὶ εἴς τι*, in einen Zustand, eine Lage zurückführen od. bringen, *τὰ πράγματα εἰς ἐλευθερίαν*, Dem. p. 196, 7. *εἰς τὸ κατὰ φύσιν*, von verrenkten Gliedern, Oribas. 2) intr., a) zurückkehren, sich zurückziehen, Xen. Cyr. 4, 1, 3.; met., zu einem Gegenstand in der Rede zurückkehren, *ἐπὶ τὴν ἀπολειπομένην διήγησιν*, Dion. H. u. so öft. b. Polyb. Diod. Plut. b) auslaufen, von Schiffenden, NT. — Pass., a) gegen Einen in See gehen od. auslaufen, gegen den Feind aussegeln, dem Feind entgegen fahren, *τινί*, Hdt. 9, 98. Polyb., abs., Hdt. 7, 194. Thuc. 8, 42. Xen. Hell. 2, 1, 24., *ἐπὶ τὴν Χίον*, ebd. 1, 6, 38. b) wohin verschlagen werden, von Ungefähr wohin gerathen, Hdt. 4, 103., wo aber Schweigh. *ἀπενειχθέντας* st. *ἐπαναχθέντας* vorschlägt. [ᾰγ] Dav.

ἐπανᾰγωγή, ἡ, 1) das Zurückführen, Hinführen zu etwas, Plat. rep. 7. p. 532. C. 2) das Aussegeln, Anrücken gegen den Feind, Thuc. 7, 4. 34.

ἐπανᾰγωγός, όν, zurückführend, *Τύχη*, Dio Cass. 54, 10.

ἐπαναδέρω, = ἀναδέρω, Hippocr. p. 689, 22.

ἐπαναδίδωμι, f. δώσω, (ἀναδίδωμι) nach u. nach zunehmen, *παλμοί*, *πυρετός*, Hippocr.

ἐπαναδῐπλάζω, (διπλάζω) verdoppeln; wiederholen, zweimal fragen, Aesch. Prom. 817.

ἐπαναδῐπλόω, (ἀναδιπλόω) = d. vor., Arist. met. 3, 2. Dav.

ἐπαναδίπλωμα, ατος, τό, das Verdoppelte, Doppeltgemachte, Doppeltzusammengelegte, Arist. h. a. 2, 15.

ἐπαναδίπλωσις, εως, ἡ, 1) die Verdoppelung, Arist. 2) als Redefigur: die Wiederholung, Rhet., überh. Wiederholung, Clem. Al. Schol.; das Wiederkehren des Fiebers, Galen.

ἐπαναζεύγνυμι, f. ζεύξω, (ἀναζεύγνυμι, irr.) wieder zusammenpacken, dah. wieder aufbrechen mit Gepäck u. Reisegeräth, zurückkehren, Diod. (?) Byzant. Hesych.

ἐπαναζώννυμαι, Med., (ἀναζώννυμι, irr.) sich umgürten, anziehn, χιτῶνας, Philo.

ἐπαναθαῤῥέω, = ἀναθαῤῥέω, Onesand.

ἐπαναθεάομαι, f. θεάσομαι [ᾱ], Dep. med., (ἀναθεάομαι, irr.) wiederholt, noch einmal genau betrachten, Xen. Cyr. 5, 4, 11.

ἐπαναθερμαίνω, = ἀναθερμαίνω, Hippocr.

ἐπαναθέω, (ἀναθέω, irr.) gegen etwas in die Höhe laufen, hinanlaufen, τοῖς ἀντιοῖσιν, Onesand. 18.

ἐπαναθρώσκω, (ἀναθρώσκω, irr.) dabei aufspringen, wahrscheinliche, von Lange u. Pinzger in den Text genommene Lesart b. Aesch. Pers. 357.

ἐπαναίρεσις, εως, ἡ, das aus dem Wege Räumen, Tödten, Polyb.; die Vernichtung, id. 2, 37, 8., von

ἐπαναιρέω, f. ήσω, (ἀναιρέω, irr.) aus dem Wege räumen, umbringen, ἐπανεῖλε τὸν ἄνδρα (viell. nur falsche Lesart st. ἐπανείλετο, s. unten c.), Diod. 19, 51. u. öft. b. App. Gew. im Med., a) für sich nehmen, erlangen, φιλίαν, Plat. Lys. p. 219. A. b) auf sich, über sich nehmen, *suscipere*, πόλεμον, Polyb. 9, 29, 8. Diod. Plut., μῦσος, ὀργήν, Diod., ἔχθραν, Julian., πολυπράγμονα τὴν τέχνην, Luc. bis acc. 1., τὸν πραγματικὸν βίον, Porphyr. c) wegnehmen, d. i. aus dem Wege räumen, umbringen, τινά, Polyb. Diod., φαρμάκῳ, Polyb. 8, 14, 2.; vernichten, τὰς Συρακούσας, id. 1, 10, 8. vgl. 21, 9, 10. d) wieder zurücknehmen, τὸν νόμον, ein (erst beantragtes) Gesetz, Plut. Ti. Gracch. 10. C. Gracch. 5.

ἐπαναίρω, (ἀναίρω, irr.) gegen etwas erheben, in die Höhe heben, τὰς κεφαλάς, Xen. cyn. 6, 23.; im Med., τὴν βακτηρίαν τινί, seinen Stab gegen Einen aufheben, Thuc. 8, 84., δόρυ, Soph. OC. 424. nach Herm.; aber auch intr., sich erheben, aufstehen, Ar. Eq. 784.

ἐπανακαινίζω, = ἀνακαινίζω, LXX.

ἐπανακαλέω, f. έσω, (ἀνακαλέω, irr.) wieder zurückrufen; im Pass., ὡς ἐς φῦμα ζωῆς, zu einem neuen Leben zurückgerufen werden, Aret. de caus. diut. m. 2, 13 fin. Eust.

ἐπανακάμπτω, f. ψω, (ἀνακάμπτω) zurückbiegen, umkehren, zurückkehren zu etwas, ἐπὶ τὴν ἀρχήν, Arist., εἰς νόμον, Clem. Al.

ἐπανάκειμαι, (ἀνάκειμαι, irr.) darauf liegen od. stehn, darauf gesetzt seyn, als Belohnung od. Strafe, Xen. Cyr. 3, 3, 52.

ἐπανακεφᾰλαιόομαι, = ἀνακεφαλαιόω, recapituliren, Hermog. p. 34. Dav.

ἐπανακεφαλαίωσις, εως, ἡ, = ἀνακεφαλαίωσις, Apsines p. 706 extr.

ἐπανακίρναμαι, (ἀνακίρνημι) sich wieder womit vermischen, vereinigen, τινί, KS.

ἐπανακλαγγάνω, (κλαγγάνω) wiederholt aufbellen, Xen. cyn. 4, 5. 6, 23.

ἐπανάκλησις, εως, ἡ, (ἐπανακαλέω) das Zurückrufen, Zurückbringen, ψυχροῦ, Hippocr., θερμασίας, Galen.

ἐπανακλίνω, (ἀνακλίνω) Einen sich zurücklehnen, niederlegen lassen, τινά, Hippocr. p. 403, 13. [ῑ] Dav.

ἐπανάκλῐσις, εως, ἡ, das Anlehnen, Zurücklehnen, Zurückbeugen.

ἐπανακοινόω, (ἀνακοινόω) an Jem. mittheilen, bes. um darüber zu rathschlagen, τινί τι, Plat. legg. 11. p. 918. A.

ἐπανακομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀνακομίζω) wohin zurückbringen, zurückführen, Spät. Pass., zurückkehren, ἐς τὴν Ῥώμην, Dio Cass. 40, 44.

ἐπανακράζω, f. ξομαι, (ἀνακράζω, irr.) wieder aufschreien, laut rufen, Poll. 5, 85.

ἐπανακρεμάννυμι, f. άσω, (ἀνακρεμάννυμι, irr.) dabei, daran aufhängen. Pass., abhängen, abhängig seyn, Arist. pol. 6, 4.

ἐπανακρίνω, = ἀνακρίνω, τινά, Dionys. ad Demoph. [ῑ]

ἐπανάκρουσις, εως, ἡ, das Zurückstossen, Aufhalten, Schol. Ar. Av. 648., von

ἐπανακρούω, (ἀνακρούω) zurückstossen, aufhalten, bes. den Lauf des Schiffes, vgl. Hesych. s. v. u. ἀνακρούω. Med., zurückgehn, umkehren, Ar. Av. 648.; im Act. in ders. Bdtg, Hesych.

ἐπανακτάομαι, Dep. med., (ἀνακτάομαι, irr.) wieder dazu erwerben, erhalten, KS.

ἐπανακτέον, Adj. verb. v. ἐπανάγω, man muss zurückführen, Themist., met., τὸν λόγον (ἐπί τι), Synes. Himer.

ἐπανακυκλέω, (ἀνακυκλέω) im Kreise zurückführen, wiederholen, Dionys. Areop. — Med., sich im Kreise herumdrehen, Plat. rep. 10. p. 617. B. Dav.

ἐπανακύκλησις, εως, ἡ, die Zurückbewegung im Kreise, Umdrehung, Plat. Tim. p. 40. C.; die Wiederholung, Eust.

ἐπανακυκλόω, = ἐπανακυκλέω, Greg. Nyss. Dav.

ἐπανακύκλωσις, εως, ἡ, f. L. st. ἐπανακύκλησις.

ἐπανακύπτω, f. ψω, (ἀνακύπτω) 1) sich ein wenig nach oben richten, erheben, Xen. de re eq. 12, 13. Arr. tact. p. 92 Blanc. 2) sich entgegenstämmen, entgegenstehen, widerstreben, τινί, Joseph. b. jud. 1, 31, 1. Plut. mor. p. 725. B.

ἐπαναλαμβάνω, f. λήψομαι, (ἀναλαμβάνω, irr.) 1) bei etwas aufnehmen (die Rede od. Erzählung), Xen. rep. Lac. 13, 2.; wieder vornehmen, wiederholen, mit d. Acc. od. einem abh. Satz, Plat. ἐπαναλαμβάνων ἐκέλευε, er befahl wiederholt, id. Phaedr. p. 228. A. 2) wieder zurücknehmen, einen Fehler gut machen, verbessern, τοῦτο, Plat. legg. 6. p. 781. B., τῇ τροφῇ τὴν κακοπάθειαν (der Bäume), Theophr. c. pl. 3, 7, 8. 3) wieder nehmen, wieder bekommen, Et. M., τὸ ἀξίωμα, Olympiod. b. Phot.

ἐπαναλέγω, (ἀναλέγω) wiederholen, Alex. de fig. sent. p. 36. vgl. Schäf. app. Dem. 1. p. 532.

ἐπανάληψις, εως, ἡ, (ἐπαναλαμβάνω) = ἀνάληψις, 1) Wiedererlangung, KS. 2) Wiederholung, bes. als rhet. Figur, Rhet. Vgl. Ern. lex. rhet. s. v. Saupp. ep. cr. p. 161.

ἐπανᾱλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, irr.) noch dazu, obendrein verwenden od. aufwenden, χρόνον, Dem. p. 1219, 25. 1223, 13.

ἐπαναλογέω, (ἀναλογέω) wiederholt sagen od. vortragen, deutlicher erklären, τὴν διάνοιαν, Hdt. 1, 90., wo jetzt παλιλλογέω hergestellt ist. S. Gaisf.

ἐπαναλύω, (ἀναλύω) wieder zurückkehren zu Jem. od. etwas, KS. Byz. Hesych. [ῡ]

ἐπαναμένω, (ἀναμένω, irr.) länger warten, Hdt. 8, 141. Ar.; mit d. Acc., Einen erwarten,

Ar., *τὰς γυναῖκας ἐλθεῖν*, id. Lys. 74. Auch: Einem warten, ihm bevorstehn, *ὅ, τι μ' ἐπαμμένει παθεῖν*, Aesch. Prom. 605., u. mit d. Dat., *οὔ σφιν κακῶν ὕψιστ' ἐπαμμένει παθεῖν*, id. Pers. 807.

ἐπαναμιμνήσκω, f. *ἐπαναμνήσω*, (*ἀναμιμνήσκω*, irr.) wieder an etwas erinnern, *τινά*, Plat. legg. 3. p. 688. A. Dem. p. 74, 7. Dav.

ἐπανάμνησις, *εως*, *ἡ*, Wiedererinnerung, *τινός*, an etwas, Dion. H. ant. 10, 18. Liban.

ἐπανανεόομαι, (*ἀνανεόω*) wieder erneuern, wiederholen, *τὸν λόγον*, Plat. rep. 2. p. 258. B. Dav.

ἐπανανέωσις, *εως*, *ἡ*, Wiedererneuerung, KS. Dig.

ἐπαναπαύω, (*ἀναπαύω*) dabei, darauf ruhn od. sich stützen lassen, *ἑαυτόν τινι*, Ael. n. a. 5, 56. sw. Med., auf etwas ruhn, ausruhn, *κατεχούσαις ταῖς χερσὶ δοράτια ἐπανεπαύοντο*, Hdn. 2, 1, 2.; dah. sich auf etwas stützen, verlassen, darauf beruhn, *τινί*, Artemid., *ἐπί τινα*, NT. LXX.

ἐπαναπέμπω, (*ἀναπέμπω*) wieder wohin zurückschicken od. bringen, Hippocr. p. 648, 7.

ἐπαναπέτομαι, inf. aor. *ἐπαναπτῆναι*, (*ἀναπέτομαι*, irr.) dazu hinauffliegen. Hesych.

ἐπαναπήγνυμι, f. *πήξω*, (*ἀναπήγνυμι*, irr.) daran befestigen; im Inf. aor. med., *ἐπαμπήξασθαι*, Orph. Arg. 316.

ἐπαναπηδάω, f. *ήσω*, (*ἀναπηδάω*) dabei in die Höhe springen, aufspringen, Ar. Nub. 1375.

ἐπαναπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*ἀναπίπτω*, irr.) sich auf etwas niederlegen, *φύλλοις ῥόδων*, Ael. v. h. 9, 24.

ἐπαναπλάσσω, f. *άσω*, = *ἀναπλάσσω*, Axionic. b. Ath. 3. p. 95. C.

ἐπαναπλέω, f. *πλεύσομαι*, ion. *ἐπαναπλώω*, (*ἀναπλέω*, irr.) 1) auf die hohe See fahren, ausschiffen, *ἐπί τινα*, gegen Jem., Hdt. 8, 9., *ἐπί τι*, nach etwas, *ἐπ' ἀργυρολογίαν*, Xen. Hell. 4, 8, 35.; heran od. entgegen fahren, Hdt. 8, 16. 2) wohin zurückfahren, zurückschiffen, Xen. Hell. 4, 8, 24. Dem. p. 1292, 2. Polyb. 1, 28, 10.; met., wohin zurückkehren, Plut. mor. p. 591. F. 3) obenauf schwimmen, auffluthen, met., *ἐπαναπλώει ὑμῖν ἔπεα κακά*, böse Reden schwimmen euch auf den Lippen, strömen über, Hdt. 1, 212.

ἐπαναπληρόω, (*ἀναπληρόω*) erfüllen, ergänzen, *τὸ ἐνδεές*, Theophr. de sens. 8.

ἐπαναπνέω, f. *πνεύσομαι*, (*ἀναπνέω*, irr.) wiederholt athmen, wieder aufathmen, Hippocr. p. 1234. D.

ἐπαναποδίζω, = *ἀναποδίζω*. Dav. Adj. verb. *ἐπαναποδιστέον*, man muss darauf zurückkommen, Arist. de gen. et corr. 1, 3.

ἐπαναπολέω, = *ἀναπολέω*, wieder erwägen, Plat. legg. 4. p. 723. E., *τὶ τῷ λόγῳ*, id. Phil. p. 60. A. Dav.

ἐπαναπόλησις, *εως*, *ἡ*, Wiederholung, Philo.

ἐπαναῤῥήγνυμι, f. *ῥήξω*, (*ἀναῤῥήγνυμι*, irr.) wieder aufreissen, *ἕλκεα*, Hippocr., *τραῦμα*, Plut. Cat. min. 70.

ἐπαναῤῥῑπίζω, = *ἀναῤῥιπίζω ἐπί*, mit d. Dat., Joseph. b. jud. 19, 2, 2.

ἐπαναῤῥιπτέω, (*ἀναῤῥιπτέω*) intr., gegen Einen in die Höhe springen, Xen. cyn. 5, 4.

ἐπανάσεισις, *εως*, *ἡ*, das drohende Aufheben u. Schütteln der Waffen gegen Jem., *ὅπλων*, Thuc. 4, 126., von

ἐπανασείω, (*ἀνασείω*) wohin aufschütteln, Hippocr. p. 915. B.; drohend gegen Einen emporheben, *τί*, mit etwas drohen, *τὴν δημαρχικὴν δύναμιν*, Dion. H. ant. 11, 6. Med., *τινί*, Einem drohen, Joseph.

ἐπανασκοπέω, f. *ἐπανασκέψομαι*, aor. *ἐπανεσκεψάμην*, (*ἀνασκοπέω*) genau betrachten, genau erwägen, Plat.

ἐπανασπείρω, (*σπείρω*) nachsäen, Tzetz. Dav.

ἐπανασπορά, *ἡ*, die Nachsaat, Tzetz.

ἐπανάστᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπανίστημι*) 1) in trans. Bdtg, das *Aufstehenlassen*; der Umsturz, *θρόνων*, Soph. Ant. 533. vgl. *ἀνάστασις*. 2) intr., von *ἐπαναστῆναι*, das *Aufstehn*; dah. a) das Aufstehn, sich Emporrichten, Diod. 18, 31. Theophr. b) der Aufstand gegen Einen, Aufruhr, Hdt. Thuc. u. a., *ἐπί τινα*, Xen. *ἐγένετο ἐπ. ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς*, Aufstand des Volks gegen die Mächtigen, Thuc. 8, 21. vgl. Plat. rep. 4. p. 444. B. c) das Aufstehen zum *Stuhlgang*, Hippocr. d) das Hervorbrechen, *φλυκταινῶν*, Diosc. e) die Erhabenheit, Erhöhung, Arist. h. a. 2, 1. *αἱ παρ' ὀφθαλμῶν ἐπαναστάσεις*, Geschwulst, Hippocr. p. 154. D. Met., von der Erhebung des Ausdrucks, *oratio assurgens*, Dem. Phal. 278.

ἐπαναστέλλω, f. *στελῶ*, (*ἀναστέλλω*) 1) auf- od. zurückschlagen, in die Höhe heben, *ὀλίγον τοῦ παραπετάσματος*, Clem. Al., im Med., *τὸν χιτῶνα*, id. 2) verhindern, *τὰς φθοράς*, Arist. de mund. 5.

ἐπανάστημα, *ατος*, *τό*, (*ἐπανίσταμαι*) das Erhobene, Erhobenheit, Hesych. Schol. Il. 13, 132.; Geschwulst, Schol. Ar. Ran. 233.

ἐπαναστρέφω, (*ἀναστρέφω*) umkehren, verkehren, *τὸ εὐπειθές*, Hdn. 3, 8, 10., wo Andere *ἐπανέτρεψε* lesen. Gew. intr., sich gegen Jem. wieder umkehren, sich wieder entgegen wenden, Thuc. 8, 105. Xen. Hell. 6, 2, 21., auch im Med., id. hipp. 8, 25. Ar. Eq. 244.; Gegenwendungen machen, im Act., Ar. Ran. 1102. Dav.

ἐπαναστροφή, *ἡ*, = *ἀναστροφή*, Rückkehr, Eust. Als rhet. Figur, die Wiederholung eines Wortes, womit sich der vorige Satz schliesst, zu Anfang des folgenden, Hermog. u. a. Rhet.

ἐπανασώζω, = *ἀνασώζω*, im Act. u. Med., KS.

ἐπανάτᾰσις, *εως*, *ἡ*, 1) das Emporstrecken, Emporrecken, Emporheben, *τοῦ σκήπτρου*, Arist. pol. 3, 14. 2) das Drohen, die Drohung, Philo, von

ἐπανατείνω, (*ἀνατείνω*) 1) zu Jem. in die Höhe strecken, erheben, *τὰς χεῖρας*, von Betenden, Diod. exc. p. 628, 70. *χεῖρας ἐπαντείνας*, Orph. Arg. 60. 330. Bes. etwas drohend gegen Einen erheben, im Med., *τὸ βάκτρον τινί*, Luc. catapl. 13., *σίδηρόν τινι*, Sext. Emp. Dah. drohen, *φόβους τινὶ ἐπανατείνεσθαι*, Einem Schrecknisse vorhalten, ihn damit bedrohen, Polyb. 2, 44, 3.; auch mit d. Inf., id. 15, 29, 24. *ἀπειλὰς ἐπανατανθείσας*, Dion. H. ant. 7, 53. 2) überh. hinhalten, hinstrecken, *τὸν τράχηλον*, Xen. An. 7, 4, 9.; met., *μείζονας ἐλπίδας τινί*, noch grössere Hoffnungen machen, id. Cyr. 2, 1, 23. 3) weiter ausstrecken, ausdehnen (bis zu einem Punkte), *τὰ κέρατα*, die Flügel einer Armee, ebd. 7, 1, 23. Med., met., weitläufig sprechen, weit ausholen, Dion. H. rhet. 8, 14.

ἐπανατέλλω, f. *τελῶ*, poet. *ἐπαντέλλω*, auch Hdt. 2, 142., (*ἀνατέλλω*) 1) trans., dazu aufgehn lassen, hervorkommen lassen, *κέρας ἐκ μετώπου*, Opp. cyn. 2, 97.; dazu emporheben, *ποδὸς ἴχνος*, Eur. Phoen. 104. Gew. 2) intr., dazu od. nach Jem. (*τινί*) hervorgehen, *ἐκ τοῦ χάρακος*, Plut. Aem. P. 18. *ἀστράσιν*, nach, zu den Gestirnen aufgehen, Anth. 12, 178. Ueberh. zum Vorschein kommen, sich zeigen, Aesch. Choeph. 282. Eur. Herc. f. 1053.;

aufgehen, von der Sonne, Hdt. 2, 142. 3, 84. ἐπ. γαίης, aus der Erde hervorkommen, Opp. cyn. 2, 563., εὐνῆς, sich vom Lager erheben, Aesch. Choeph. 27. Met., ὁ ἐπαντέλλων χρόνος, die Zeit die noch kommt, die zukünftige Zeit, Pind. Ol. 8, 37.

ἐπανατέμνω, f. τεμῶ, (ἀνατέμνω, irr.) noch einmal aufschneiden, oben in etwas einschneiden, Hippocr.; ion. ἐπανατάμνω, τὴν φλέβα, Aret.

ἐπανατίθημι, f. ἐπαναθήσω, (ἀνατίθημι, irr.) noch darauf legen, τινὶ ξύλον, Ar. Vesp. 148.; met., Einem übertragen, δύναμίν τινι, Plat. legg. 11. p. 926. D.

ἐπανατρέπω, s. ἐπαναστρέφω.

ἐπανατρέφω, f. θρέψω, (ἀνατρέφω, irr.) durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, Hippocr. Aret.

ἐπανατρέχω, (ἀνατρέχω, irr.) wieder zu etwas zurückkehren, πρὸς τὴν ἀκρόασιν, Luc. merc. cond. 36.

ἐπανατρῡγάω, f. ήσω, (τρυγάω) Nachlese nach der eigentlichen Weinlese halten, LXX.

ἐπαναφέρω, poet. ἐπαμφέρω, f. ἐπανοίσω, (ἀναφέρω, irr.) 1) trans., auf etwas zurückbringen, auf etwas zurückführen od. beziehen, εἴς τι (τινα), ἐπί τι, Plat., πρός τι, Hippocr. ἐπ. τὶ εἴς τινα od. τι, Einem od. einer Sache etwas zuschreiben, beimessen, Dem. p. 59, 25. 829, 4., auch bloss εἴς τινα, Einem die Schuld beimessen, Ar. Nub. 1079. ἐπ. τί τινι, etwas vor Einen bringen, ihm zur Entscheidung vorlegen, Polyb. 21, 2, 14., auch ὥς τινα, Plut. Artax. 29., abs., Andoc. de pac. §. 33. p. 27, 37.; im Med., τὶ εἰς Ἀθήνας, etwas nach Athen berichten, Xen. Hell. 2, 2, 21. ἐπαν. τὶ, in Rechnung bringen, Dem. p. 1034, 8. 2) intr., a) in die Höhe kommen, sich erholen, Hippocr. p. 118. B. b) zurückkehren, Plat. Lys. p. 219. C. — Pass., hervorkommen, aufgehen, Plut. mor. p. 19. F.; zum Vorschein kommen, Xen. cyn. 5, 2. Dav.

ἐπαναφορά, ἡ, eig. das Zurückbringen, dah. a) die Beziehung auf etwas, πρός τι, Theophr. h. pl. 1, 2, 4., εἴς τι, Arist. eth. Nic. 5, 4 (2, 5). b) die Berichterstattung, Vorlegung, Andoc. de pac. §. 33. c) eine rhetor. Figur, wenn sich mehrere Glieder mit einerlei Wort anfangen, Rhet. Dav.

ἐπαναφορικός, ή, όν, zur ἐπαναφορά gehörig, epanaphorisch, σχῆμα, Schol. Eust.

ἐπαναφῡσάω, f. ήσω, (ἀναφυσάω) dazu aufblasen, aufspielen, vom αὐλητής, Ar. Thesm. 1175.

ἐπαναφύω, (ἀναφύω, irr.) oben ansetzen, oben anwachsen lassen, Ael. n. a. 10, 13.

ἐπαναφωνέω, (ἀναφωνέω) nachher aussprechen od. hören lassen, Sext. Emp. math. 1, 130.

ἐπαναχέω, (ἀναχέω, irr.) noch dazu vergiessen; Pass., sich wohin ergiessen, Et. M. Vgl. ἐπαγχέω.

ἐπαναχρεμπτήριος, ον, den Speichelauswurf befördernd, Hippocr., von

ἐπαναχρέμπτομαι, f. ψομαι, Dep. med., (ἀναχρέμπτομαι) heraushusten, Schleim auswerfen, Hippocr. Dav.

ἐπανάχρεμψις, εως, ἡ, das Ausspucken, Auswerfen von Schleim, Hippocr.

ἐπαναχωρέω, (ἀναχωρέω) wohin zurückgehen, wohin zurückkehren, sich zurückziehen, Ar., πρὸς τὰ μετέωρα, Thuc. u. öft. Xen. u. a.; mit d. Gen., εἰς θεοὺς — τῆς τῶν πράξεων ἀρχῆς, Plut. mor. p. 580. A.; met., ἐπὶ τὰ λεχθέντα, Plat. legg. 6. p. 781. E. Dav.

ἐπαναχώρησις, εως, ἡ, das Zurückgehn, die Rückkehr, Diod. exc. p. 510, 31.; das Zurücktreten, κύματος, Thuc. 3, 89.

ἐπανδιπλοΐζω, s. ἐπιδιπλοΐζω.

ἔπανδρος, ον, (ἀνήρ) 1) mannhaft, männlich, einem Manne geziemend, πρᾶξις, Diod., ἔργα, Hierocl. τὸ ἔπανδρον, männliches Wesen, Palaeph. Adv. ἐπάνδρως, Sext. Emp. 2) Ἔπανδρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ἐπανδρόω, (ἀνδρόω) bemannen, mit Männern versehn, Λῆμνον παισίν, die Insel Lemnos mit Kindern männlichen Geschlechts versehn, Ap. Rh. 1, 874. v. L. st. ἐξανδρόω.

ἐπανεγείρω, = ἀνεγείρω (irr.), Hippocr. p. 85. E. Plut. mor. p. 101. A. Dav.

ἐπανέγερσις, εως, ἡ, = ἀνέγερσις.

ἐπάνειμι, (ἄνειμι, irr.) 1) zu etwas hinaufgehen, überh. hinaufgehen, κάτωθεν εἰς τὸ ἱερόν, Plat. 2) wieder zurückgehen, zurückkehren zu Jem. od. etwas, bes. nach Hause, Thuc. Xen. Plat. u. a., auch von Dingen, Plat. u. a. Met., in der Rede auf etwas bereits Gesagtes zurückkommen, εἴς τι, Hdt. 7, 138. Plat. Dem., auch abs., wiederholen, Xen. μικρὸν ἐπάνειμι, ich will etwas weiter zurück, etwas tiefer eingehen, id. Cyr. 1, 2, 15. ἐπ. περί τινος, wiederholt auf etwas kommen, über etwas sprechen, Plat., auch mit dem blossen Acc., τοὺς λόγους, id.

ἐπανειπεῖν, (ἀνειπεῖν, irr.) dazu, obendrein ansagen, versprechen, ἀργύριόν τινι, Thuc. 6, 60.

ἐπανείρομαι, ion. st. ἐπανέρομαι, Hdt.

ἐπανέλευσις, εως, ἡ, (ἐπανέρχομαι) Zurückkunft, Rückkehr, Eust. KS.

ἐπανέλκω, f. ύσω, (ἀνέλκω) wohin hinaufziehen, hinanziehen, τὴν ναῦν, Arr. An. 2, 19, 6. [ῠ]

ἐπανεμέω, f. έσω, (ἀνεμέω) wiederholt ausspeien od. sich erbrechen, Hippocr.

ἐπάνεμος, ον, (ἄνεμος) windig, ὥρη, Hippocr. p. 1200. D. [ᾰ]

ἐπανερεύγομαι, (ἀνερεύγω) ausspeien, von sich geben, Hippocr. p. 395, 45.

ἐπανέρομαι, (ἀνέρομαι) wieder befragen, Hdt. 1, 91.; überh. fragen, id. 3, 32., meist im Aor. 2 ἐπανηρόμην (vgl. ἀνέρομαι), τινά, Aesch. Ar. Hippocr. Plat. u. a., τινά τι, Einen nach etwas, Plat., mit folg. εἰ, Aeschin.

ἐπανέρχομαι, (ἀνέρχομαι, irr.) 1) hinaufgehen, nach einem höher gelegenen Orte, εἰς τὰ ὄρη, Xen.; überh. wohin kommen, übergehen, εἰς Ἑλλάδα, Hdt. 2, 109. 2) wohin zurückkommen, zurückkehren, εἴς τι, οἴκαδε, u. ä., Thuc. Xen. Plat. u. a.; speciell von der Rückkehr eines Adoptirten ins väterliche Haus, Dem. Isae. Met., in der Rede zu dem bereits Gesagten zurückkehren, εἰς u. ἐπί τι, Xen. Plat. Dem. u. a., mit einem abhäng. Fragsatz, ἐκεῖσε δὴ 'πάνελθε, πῶς νιν εἷλετε, Eur. Iph. T. 256. Dah. wiederholt besprechen, wiederholen, theils abs., Plat., theils mit d. Acc., Xen. Ag. 11, 1. oec. 6, 2. Dem. Arist.

ἐπανερωτάω, f. ήσω, (ἀνερωτάω) wieder fragen, ausfragen, Xen. mem. 3, 1, 11., τινά u. τὶ, Plat.

ἐπάνεσις, εως, ἡ, (ἐπανίημι) das Wiedernachlassen, πυρετοῦ, Aret.

ἐπανέχω, f. έξω, (ἀνέχω, irr.) 1) trans., noch dazu ertragen, τὰ οἰκεῖα πάθη τοῖς δημοσίοις, Plut. Dem. 22. b) daneben inne haben, τὴν δευτέραν χώραν, Diod. 17, 115. 2) intr., sich woran halten, sich worauf verlassen, ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν, Dem. p. 357, 10., τινί, Artemid. Hel.; sich womit begnügen, womit zufrieden seyn, Alciphr.

1, 38. — Med., auf sich, über sich nehmen, τὸν πόλεμον, Anon. b. Suid.

ἐπανήχω, f. ήξω, (ἀνήκω) wieder zurückkommen, wieder zurückgekehrt seyn, Eur. Iph. A. 1628. Aeschin. in Tim. §. 43. Plut., ὥς τινα, Dem., πρός τινα, Polyb. Plut.; met., πρὸς εὐδαιμονίαν, Paus. 3, 9, 2.

ἐπανθέω, (ἀνθέω) 1) daran blühen, daran emporblühen, aufspriessen, Theocr. 5, 131.; gew. met., von allem, was auf der Oberfläche eines Körpers hervorspriesst, sich zeigt, hervorkommt, bes. von dem Flaumhaar, τοῖς μήλοισιν ἐπήνθει χνοῦς, Ar. Nub. 978. τὴν ἐπανθοῦσαν τρίχα, id. Eccl. 13. vgl. Vesp. 1065. Xen. ven. 4, 8., aber auch von andern Dingen, ἅλμη, Hdt. 2, 12., πηλός, ἅλες, Strab., τρηχύτης, Hippocr., ἐρύθημα, Luc.; von der Anmuth, dem Reiz, der sich an etwas od. Jem. zeigt, mit d. Dat. mit u. ohne ἐπί, τὸ τρυφερὸν ἐπὶ τοῖς μήλοις ἐπήνθει, Ar. Eccl. 903. ἐμοὶ ἐπάνθειν ἁδύ τι κάλλος, Theocr. 20, 21. ἡ χάρις ἐπανθεῖ πᾶσι τούτοις, Luc. τῷ Ἰσοκράτει πολλαὶ χάριτες ἐπήνθουν, Dion. H. u. öft. b. Luc. Plut. Philostr. u. a., vgl. Herm. Luc. de conscr. hist. p. 323.; aber auch von hässlichen Dingen, τῷ προσώπῳ θηριῶδες ἐπανθοῦν, Callistr. Ueberh. woran sichtbar werden, ὅπερ πασὶ — συμφυτὸν ἐπανθεῖ, Plat. legg. 4. p. 710. A. ἐπανθοῦντα τῇ αἰσθήσει θελκτήρια, Callistr. stat. 7 fin. 2) hinterher blühen, nachblühen. Dav.

ἐπάνθημα, ατος, τό, was aus einer Sache emporblüht, der in die Augen fallende, vorzüglichere Theil derselben, τὰ ἐπανθήματα τῆς ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς, Iambl.

ἐπάνθησις, εως, ἡ, das Darauf- od. Daranblühen, Plotin.

ἐπανθιάω, poet. st. ἐπανθέω, ἐπανθιόωντας ἰούλους, Ap. Rh. 3, 519.

ἐπανθίζω, f. ίσω, (ἀνθίζω) beblümen, mit Blumen schmücken; überh. verzieren, bunt machen, ἐλέφαντα χρυσῷ, Luc. conscr. hist. 51. χρώμασιν ἐπηνθισμένον τὸν βασιλέα, Diod. 1, 49. ἐρύθημά τι ἐπανθ., Einem rothe Farbe auftragen, Luc. conscr. hist. 13.; met., ὀνόμασι ποιητικοῖς ἐπ., mit Dichterfloskeln ausputzen, Philostr. Ueberh. mannigfaltig machen, παιᾶνα κωκυτοῖς, einen Päan mit Wehklagen abwechseln lassen, unterbrechen, Aesch. Choeph. 150. πόνοισι γενεάν, in mannigfaches Unglück stürzen, id. Sept. 951. — Med., αἷμα ἄνιπτον, sich mit Blut färben od. bespritzen, das nicht abgewaschen werden kann, Aesch. Ag. 1459. Dav.

ἐπάνθισμα, ατος, τό, das sich gleichsam als Blüthe oben auf einem Körper Befindende, oben auf Liegende, Hippocr.

ἐπανθισμός, ὁ, bunte Ausschmückung, bunte Färbung, πορφυροῦς, Diosc.

ἐπανθοπλοκέω, (ἄνθος, πλέκω) aus Blumen flechten, mit Blumen durchflechten, Strat. in Anth. 12, 8.

ἐπανθρακίδες, ων, αἱ, (ἀνθρακίς) kleine auf Kohlen geröstete Fische, Bratfische, Ar. Vesp. 1127. Ach. 670.

ἐπανθρακόω, (ἀνθρακόω) auf Kohlen rösten, Poll. 6, 55.

ἐπανιάομαι, (ἀνιάομαι) sich dabei, darüber betrüben, Xen. Eph. 1, 15. [ῑ, s. ἀνιάομαι.]

ἐπανίημι, (ἀνίημι, irr.) 1) trans., a) nachlassen, erlassen, τινί τι, Plut. Lyc. 22. τινά τινος, Einen wovon befreien, ausruhn lassen, Xen. ven. 7, 1. b) unterlassen, aufgeben, ταῦτα, Dem. p. 26 fin., τὸν παρόντα φόβον, id. p. 287, 7. τὴν πολιορκίαν, die Belagerung aufgeben, Joseph. 2) intr., nachlassen, erschlaffen, Plat. Phaedr. p. 266. A. Xen. ven. 4, 5., von Krankheiten, Hippocr. ἐπανῆκεν ὁ σῖτος, der Getreidepreis hat abgeschlagen, Dem. p. 889, 9. [Ueber ι s. ἵημι u. ἀνίημι.]

ἐπανίπταμαι, = ἐπαναπέτομαι, Maneth. 5, 220.

ἐπανισόω, (ἀνισόω) gleich machen, Plat. Prot. 321. A. Arist. Plut., πρός τινα, Thuc. 8, 57. Pass., gleich kommen, gleich seyn, τινί, Plat. legg. 5. p. 745. D.

ἐπανίστημι, f. ἐπαναστήσω, (ἀνίστημι, irr.) 1) trans., a) dagegen aufstehn lassen od. aufstellen, ἄνδρας τινί, Plut. Sert. 13.; gegen Jem. aufwiegeln, aufregen, Ἰβηρίαν Ῥωμαίοις, App., οἰκέτας, Polyaen. 6, 7, 2. b) wieder aufrichten, errichten, τὰ τείχη, Plat. legg. 6. p. 778. D. 2) intr. im Med. nebst aor. 2., pf. u. plsqpf. act., a) dagegen, danach aufstehen, sich erheben, insbes. aa) gegen Einen aufstehen, sich erheben, sich empören, abs. u. τινί, Hdt. Ar. Thuc. Xen. Polyb. u. a., auch τοῖς πράγμασιν, Dinarch. p. 15, 3. Polyb. 5, 58, 5.; Einem aufpassen, ταῖς παρθένοις, Ael. ep. 15. bb) nach Einem aufstehen, überh. aufstehen, sich erheben (vom Sitz), Il. 2, 85. Ap. Rh. 1, 363. Ar. Plut. 529. Xen. conv. 4, 2., bes. um zu sprechen, Dem. p. 355, 22., ἐπί τινι, gegen Einen, Polyb. b) sich auf etwas stellen, worauf stehen, ἐπὶ τοῦ καταστρώματος, Xen. Hell. 1, 4, 7. Von Dingen: sich worauf erheben, hervorragen, Arist. Theophr.; bei Aerzten: aufschwellen, sich auf der Haut erheben. ἱερὸν μικρὸν ἐπανεστηκὸς τῆς ἀγορᾶς, ein Tempel, der sich nur wenig über den Markt erhebt, Dion. H. ant. 2, 50.

ἐπανίσωσις, εως, ἡ, (ἐπανισόω) das Gleich- od. Aehnlichmachen, Philo.

ἐπανιτέον, Adj. verb. zu ἐπάνειμι, man muss zurückkehren, auf etwas zurückkommen, Plat., ἐπί τι, Arist.; man muss wiederholt wovon sprechen, περί τινος, Arist. p. a. 4, 5.

ἐπάνοδος, ἡ, (ἄνοδος) 1) der Weg nach oben, hinauf, ἐκ τοῦ καταγείου εἰς τὸν ἥλιον, Plat. rep. 7. p. 532. B. 2) Rückweg, Rückkehr, Eur. ep. 2, 12. Plut. Luc., bes. ins Vaterland, Hdn. 3) die Recapitulation, Plat. Phaedr. p. 267. D. 4) eine Redefigur, Rhet. vgl. Quinct. 9, 3, 36.

ἐπανοιδέω, (ἀνοιδέω) auf- od. anschwellen, intr., Hippocr. Arist.

ἐπανοιδίσκω, (ἀνοιδίσκω) im Pass., = d. vor., Hippocr. p. 904. G.

ἐπανοίκτωρ, ορος, ὁ, (ἀνοίγνυμι) der Eröffner, θυρέτρων, Maneth.

ἐπανορθόω, (ἀνορθόω) 1) daran aufrichten, κλίμακας τῷ τείχει, Malal.; überh. aufrichten, errichten, Inscr. 2) wieder aufrichten, wieder aufhelfen, wieder herstellen, verbessern, τὴν δύναμιν τῆς πόλεως, Thuc. 7, 77., τὸ πεσὸν καὶ νοσῆσαν, Plat., τὰ δυστυχηθέντα, Lys., τὴν πολιτείαν, τὸν λόγον, Isocr., νόμους, Plat., τὸν βίον, id. u. s. oft in att. Prosa; abs., einen Irrthum verbessern, Plat. Mit d. Acc. der Pers., Einen wieder in ein glückliches Verhältniss bringen, Plat.; Einen auf den rechten Weg bringen, Ar. Lys. 528. Plat. Xen. u. a. — Eben so im Med., das Seine wieder herstellen od. verbessern, seine Fehler wieder gut machen, προςεξαμαρτόντες ἅπαντα ταῦτ' ἐπανωρθώσαντο, Isocr. p. 75. B. Plat. Dem., aber auch ganz wie das Act., Plat. Aeschin. u. a. τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, der Armuth des Volks abhelfen,

Plut. Pericl. 11. Selten mit d. Acc. der Pers., Ael. v. h. 14, 13. Vgl. Lob. Phryn. p. 250. Dav.

ἐπανόρθωμα, ατος, τό, das Verbesserte, die Verbesserung, Plat. Arist. Dem. u. a.

ἐπανόρθωσις, εως, ἡ, die Wiederherstellung, Verbesserung, Besserung, Tim. Locr. p. 104. A. Arist. Dem. Polyb. u. a.

ἐπανορθωτέον, Adj. verb. von *ἐπανορθόω*, man muss verbessern, berichtigen, Plut.; im Plur., *ἐπανορθωτέα*, Plat. legg. 7. p. 809. B.

ἐπανορθωτής, οῦ, ὁ, Wiederhersteller, Verbesserer, *τοῦ κάμνοντος*, Dion. H. ant. 8, 67., *τῶν τρόπων*, Dio Cass. 54, 30.

ἐπανορθωτικός, ή, όν, zum Verbessern od. Bessern geeignet, geschickt, Arist. eth. Nic. 5, 7 (4, 6). Strab.

ἐπαντέλλω, poet. u. ion. st. *ἐπανατέλλω*, w. s.

ἐπάντης, ες, (ἄντα) bergan, schroff in die Höhe, steil od. jäh hinan, wie *ἀνάντης*, *λόφος*, Thuc. 7, 79., opp. *κατάντης*.

ἐπαντιάζω, f. άσω, (ἀντιάζω) begegnen, darauf treffen od. stossen, darauf zukommen, h. Hom. Ap. 152. [ᾰσ]

ἐπαντλέω, (ἀντλέω) hinzu schöpfen, herauf pumpen, dazu, darauf giessen, begiessen, anfeuchten, Plat. Diod. Plut. Luc.; anfüllen, Plat., met. *φροντίσιν ἐπηντλημένος*, voll von Sorgen, Plut. mor. p. 107. A. Bei den Aerzten: eine Infusion (Klystir) geben, *ὕδωρ τινί*, Galen. Uebergetr. auf die Rede, womit überschütten, *λόγους τινί*, Eur. b. Plut. mor. p. 502. C. *ὄχλον ὀνομάτων τινί*, Ael. n. a. 6, 51.; u. mit d. blossen Acc., reichlich vorbringen, davon übersprudeln, id. n. a. 4, 43. u. das. Jac., abs., Luc. de m. Peregr. 5. u. das. Jens. Dav.

ἐπάντλημα, ατος, τό, das darauf, dazu Gegossene, Infusion, Diosc.

ἐπάντλησις, εως, ἡ, das Hinaufschöpfen, Daraufgiessen, *τῶν ὑδάτων*, Bewässerung, Diod. 2, 50.; das Begiessen, Hippocr.

ἐπανύω, f. ύσω, (ἀνύω) ganz vollenden; *οὐδέ ποτε σφιν νίκη ἐπηνύσθη*, der Sieg ward ihnen nicht vollendet, d. i. er blieb unentschieden, Hes. sc. 311., wo die Erklärung hinzugesetzt ist, *ἄκριτον εἶχον ἄεθλον*. [ῠ]

ἐπάνω, Adv., (ἄνω) oben darauf, oben darüber, darüber, mit Verbis der Ruhe u. Bewegung, Ar. Plat. u. a., zuw. mit d. Gen., oberhalb, oben auf etwas, Hdt. 1, 179. Plat. u. a. *ἐπάνω εἶναι χρημάτων*, das Geld verachten, Diog. L.; in adject. Stellung auch adject. gebraucht: darauf, darüber befindlich, oberer, *ὁ ἐπάνω πύργος*, Hdt. 3, 54. *τὸ ἐπάνω δικαστήριον*, vom Areopag, Inscr. Auch in Beziehung auf die Mitglieder einer Familie, *πατέρες καὶ τούτων οἱ ἐπάνω*, die Verwandten in aufsteigender Linie, Altvordern, Dem. p. 1390, 26.; in Beziehung auf den Verlauf einer Rede od. Schrift, *oben*, *früher*, *τὰ ἐπάνω λεχθέντα*, u. ä., Strab. *ἐν τοῖς ἐπάνω εἴρηται*, Xen. An. 6, 3, 1. Von der Zeit: früher, vorher, *ἐν τοῖς ἐπάνω χρόνοις*, Diod. 16, 42. 18, 49. [ᾰ] Dav.

ἐπάνωθεν, Adv., von oben her, mit d. Gen., Plat. Tim. p. 45. A.; vom Ort, *τῶν Μακεδόνων εἰσὶ καὶ ἄλλα ἔθνη ἐπάνωθεν*, zu den Mak. gehören auch andere Völker von oben her, d. i. aus dem Binnenlande, Thuc. 2, 99.; von der Zeit, *οἱ ἐπάνωθε μουσοποιοί*, die Sänger aus früherer Zeit, Theocr. ep. 20, 3.

ἐπάνωθι, Adv., = *ἐπάνω*, oben darüber, mit d. Gen., Luc. ep. 19. [ᾰ]

ἐπαξιέραστος, ον, (ἐράω) liebenswerth, Philo, v.

ἐπάξιος, ον, auch dreier End., Soph. Anth., (ἄξιος) 1) würdig, werth, abs., mit d. Gen. u. Inf., Pind. Trag. Plat. Plut.; angemessen, *γάμος*, Soph. El. 977.; verdient, *κυροῦντα τῶν ἐπαξίων*, Aesch. Prom. 70. 2) erwähnenswerth, Hdt. 2, 79. 7, 96. Adv. *ἐπαξίως*.

ἐπαξιόω, (ἀξιόω) würdigen, für werth achten, Soph. El. 1274.; für billig achten, *χάριν παρασχεῖν*, id. OC. 1497., *δρᾶν τι*, thun zu müssen glauben, id. Phil. 803.; erachten, glauben, Soph. El. 658. Dav.

ἐπαξίωσις, εως, ἡ, Würdigung, Schätzung, Dion. H. exc. t. 4. p. 2352, 3 Reisk.

ἐπαξονέω, (ἄξων) auf Tafeln einschreiben, Num. 1, 18., wo *ἐπηξονοῦσαν* alex. st. *ἐπηξόνησαν*.

ἐπαξόνιος, ον, (ἄξων) auf, über der Achse, *δίφρος*, Theocr. 25, 247.

ἐπάξω, 2 sing. aor. 1. med. von *πήγνυμι*, dor. st. *ἐπήξω*, Theocr.

ἐπᾰοιδή, ἡ, poet. u. ion. st. *ἐπῳδή*, Besprechung, Zaubergesang, Od. 19, 457. Pind. Pyth. 4, 385. Aesch. Hdt., auch b. Pros., wie Ael. S. Lob. Phryn. p. 243.

ἐπαοιδία, ἡ, spätere Nebenf. von *ἐπαοιδή*, Pseudo-Luc. Philop. 9.

ἐπᾰοιδός, ὁ, poet. st. *ἐπῳδός*, Maneth. LXX.

ἐπᾰπειλέω, (ἀπειλέω) Einem etwas androhen, *τινί τι*, Il. 1, 319. Soph. Ai. 312., *ἀπειλάς τινι*, Od. 13, 127. Hdt. 6, 32., *τί*, Ar. Plat. Ap. Rh., *τινί*, Einem drohen, Il. 13, 582., mit d. Inf. mit u. ohne Dat., Einem drohen, dazu drohen, dass, Il. 14, 45. Hdt. 1, 189. Ar. Av. 630. Soph., abs., dazu, ausserdem drohen, Soph. Ant. 752. Xen.

ἐπαπερείδω, (ἀπερείδω) daran, darauf stützen; im Med., sich auf etwas stützen, *τινί*, Posidon. b. Ath. 12. p. 550 B.

ἐπαπέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἀπέρχομαι, irr.) hinterher, darauf, nach Einem fortgehn, *τινί*, KS.

ἐπαποδυτέον, Adj. verb. z. folg., man muss sich zu etwas ausziehen, rüsten, *τῷ πόνῳ*, Clem. Al., von

ἐπαποδύω, (ἀποδύω, irr.) Einen gegen einen Andern, *τινί*, ausziehn, damit er mit ihm ringe od. kämpfe, einen nackten Fechter aufstellen, dah. Einen einem Andern als Feind gegenüberstellen, Plut. mor. p. 788. D. Med., sich wider einen Andern ausziehn od. rüsten, *τοῖς νενικηκόσιν*, Plut. Marc. 3.; auch mit d. Dat. der Sache, sich zu etwas rüsten, *τῷ πράγματι*, Ar. Lys. 615. [Ueber die Pros. s. *δύω*.]

ἐπαποθνήσκω, f. *θανοῦμαι*, (ἀποθνήσκω, irr.) dabei od. nach Einem sterben, *τινί*, Plat. conv. p. 180. A. 208. D. Ath., *τῇ νίκῃ*, Philostr.; abs., nachher sterben, Plut. Aem. P. 35.

ἐπαποικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀποικίζω) dazu, noch Einmal durch angesiedelte Kolonisten anbauen, als Kolonie anlegen, *Καρχηδόνα*, Dio Cass. 52, 43.

ἐπαποκτείνω, (ἀποκτείνω, irr.) dazu, dabei tödten, *ἐπί τινι*, Dio Cass. 49, 23.

ἐπαπολαύω, = *ἐναπολαύω*, darin, dabei geniessen, *ἡδοναῖς τὸν τοῦ ζῆν χρόνον*, Diod. exc. p. 609, 89., *αὐτὰ μετ' εὐφροσύνης*, Aesop. 121 Fur.

ἐπαπόλλυμι, auch *ἐπαπολλύω*, f. ολέσω, att. ολῶ, (ἀπόλλυμι, irr.) noch dazu tödten, Ael. n. a. 10, 48.; noch dazu zu Grunde richten, Luc. merc. cond. 42. Med., dabei, nach Jem. umkommen, *ἐπαπώλετο τῷ Κλαυδίῳ*, Dio Cass. 60, 34.

ἐπαπολογέομαι, Dep. med., (ἀπολογέομαι) nach einem Vorgänger die Vertheidigung führen, als zweiter Vertheidiger auftreten, Plut. Marc. 27.

ἐπαποπνίγω, (ἀποπνίγω) dazu, dabei erwürgen; im Pass., dazu, dabei ersticken, Ar. Eq. 940. nach Elmsl. Conj. [ῑ]

ἐπαπορέω, (ἀπορέω) dabei zweifeln od. ungewiss seyn, noch dazu zweifeln, mit einem indir. Fragsatz, Polyb. Pass., ἐπαπορεῖταί τι, man ist dabei in Zweifel, Theophr. de vertig. 9. τὰ νῦν ἐπαπορηθέντα, Polyb. 6, 5, 3. Dav.

ἐπαπόρημα, ατος, τό, = ἀπόρημα, bes. neu hinzukommender Zweifel, Orig. KS. Dav.

ἐπαπορηματικός, ή, όν, zu Zweifeln führend, dazu gehörend.

ἐπαπόρησις, εως, ἡ, (ἐπαπορέω) neuer Zweifel, Zweifel über etwas, KS. Hesych. Suid.

ἐπαπορητικός, ή, όν, dabei zweifelnd, zweifelhaft, bedenklich, Diog. L. 7, 68. KS. Adv. —κῶς, Eust.

ἐπαποστέλλω, (ἀποστέλλω) 1) nachschicken, als Nachfolger schicken, Polyb. 2) gegen Einen schicken, abschicken, id., τινὶ γράμματα, einen Brief an Jem., id. 31, 12, 14.

ἐπάπτω, ion. st. ἐφάπτω, Hdt.

ἐπᾱρά, ἡ, ion. ἐπαρή, Inscr., (ἀρά) Verwünschung, Verfluchung, Il. 9, 456. fr. Theb. b. Ath. 11. p. 466. A. Inscr.

ἐπαράομαι, f. άσομαι, ion. ήσομαι, (ἀράομαι) herbei flehen, dazu flehen, τάδε, mit folg. Inf., Eur. Iph. A. 60., herbei wünschen, Soph. El. 388. vgl. Dem. p. 275, 5. Bes. Böses herbeiwünschen, anwünschen, Einem fluchen, δεινὰς ἀράς τινι, Dem. Aeschin. u. a., πολλά τινι, Hdt. 3, 75. Plut. Ant. 5., τὴν ἐξώλειάν τινι, Lys. Dem., überh. τινί τι, Plut. Pelop. 8.; mit d. Inf. st. d. Acc., id. Sull. 10.; mit dem blossen Dat. der Pers., Einen verfluchen, verwünschen, Plat. [ᾰρ, Eur. l. l., ᾱσομαι.] Dav.

ἐπαράσιμος, ον, verwünschungswerth, verflucht, Phocyl. 13, 16. [ᾰρᾱ]

ἐπᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) 1) darauf schmettern, zuschlagen, τὴν θύραν, Plat. Prot. p. 314. D. Plut. Artax. 29. 2) intr., darauf losbrechen, losstürmen, ἄνεμος ἐπαράσσει πολύς, Synes.

ἐπάρᾱτος, ον, (ἐπαράομαι) verwünscht, verflucht, Plat. Aeschin. u. a. ἐπάρατόν τινα ποιεῖσθαι, Einen verfluchen, Thuc. 8, 97. ὃ ἐπάρατον ἦν μὴ οἰκεῖν, es war durch einen Fluch verpönt dort zu wohnen, id. 2, 17. vgl. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 239. D.

ἐπάργεμος, ον, (ἄργεμον) 1) mit einem weissen Fleck od. einem Schaden auf dem Auge, blind, Arist. 2) met., dunkel, unkenntlich, unvernehmlich, unverständlich, caecus, σήματα, θέσφατα, λόγοι, Aesch.

ἐπάργῡρος, ον, (ἄργυρος) übersilbert, versilbert, mit Silber belegt, überzogen, κλίνη, Hdt. 1, 50. 9, 80., ῥῆμα, Dio Cass. Dav.

ἐπαργῠρόω, versilbern, übersilbern, σιδηροῦς ἐπηργυρωμένος, Inscr.; met., ἐπηργυρωμένα, von kostbaren Speisen, mit Silber aufgewogen, Mnesimach. b. Ath. 8. p. 359. C.

ἐπάρδευσις, εως, ἡ, Bewässerung, Epicur. b. Diog. L. 10, 89. 100., von

ἐπαρδεύω, (ἀρδεύω) = ἐπάρδω, Nonn. dion. 11, 166. Plotin.

Ἔπαρδος, ὁ, Fluss im Lande der Marder, Arr. An. 4, 6, 12.

ἐπάρδω, (ἄρδω) mit zugeleitetem Wasser anfeuchten, benetzen, bewässern, Tim. Locr. p. 102. B., τὴν χώραν, Arr. An. 4, 6, 11.; met., ἀρεταῖς τὴν ψυχήν, Luc. gymn. 26.

ἐπαρήγω, f. ξω, (ἀρήγω) helfen, beistehn, zu Hülfe kommen, τινί, Il. 23, 783. 24, 39. Od. 13, 391. Eur. El. 1350. Ar. Vesp. 402. Xen. Cyr. 6, 4, 18., abs., Aesch. Choeph. 725. Soph. El. 1197.; von Medicamenten, Aret. Dav.

ἐπαρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferin, Ap. Rh. Orph.

ἐπάρηξις, εως, ἡ, das Helfen, Hülfe, Beistand, Eust. p. 52, 39.

ἐπάρην, aor. 2. pass. von πείρω. [ᾰ]

ἐπᾰρήρει, 3 plsqpf. zu ἀπάρω, Il. ἐπᾰρηρώς, part. pf.

ἐπᾰρῑθμέω, (ἀριθμέω) hinzuzählen, Paus. 10, 5, 10.; auf etwas zählen, (διεξήλασεν) ἐπαριθμῶν ταῖς ἡμέραις τὰς πόλεις, die Städte auf die Tage zählend, d. i. an jedem Tage eine Stadt, Aristid. t. 1. p. 223.

ἐπαριστερεύομαι, linkisch seyn, Hesych. s. v. σκανεύεσθαι, von

ἐπᾰρίστερος, ον, (ἀριστερός) 1) links, im Neutr. ἐπαρίστερα, linkwärts, zur Linken, Hdt., wofür Andere richtiger ἐπ' ἀριστερά schreiben. vgl. ἀριστερός. 2) met. von Menschen: *linkisch*, ungeschickt, eine Sache verkehrt angreifend, Plut. Ath. Dio Cass. u. a. vgl. Lob. Phryn. p. 259.; von Sachen: *verkehrt*, βουλεύματα, Diod. exc. Vat. p. 5 Mai. ἐπαρίστερα, als Adv., Ephipp. b. Ath. 13. p. 571. B. vgl. 15. p. 671. B. vgl. ἀριστερός, 3. Adv. ἐπαριστέρως, Menand. b. Clem. Al. strom. 2. p. 422. C. (p. 112 Mein.) Plut. mor. p. 467. C. Dav.

ἐπᾰριστερότης, ητος, ἡ, Linkischheit, Verkehrtheit, Abgeschmacktheit, Arist. de virt. et vit. 6.

Ἐπάριτοι, οἱ, ein Volk in Arkadien, Xen., bei Steph. Byz. Ἐπαρῖται.

ἐπάρκεια, ἡ, (ἐπαρκής) Hülfe, Hülfsleistung; Unterstützung, Zufuhr von Lebensmitteln, Lieferung, auch im Plur., Polyb.

ἐπάρκεσις, εως, ἡ, das Helfen, Hülfe, Beistand, Soph. OC. 447. Eur. Hec. 748., von

ἐπαρκέω, f. έσω, (ἀρκέω) zu etwas stark genug seyn, bes. (bei Hom. stets) in Bezug auf eine Gefahr od. einen Nachtheil, gegen die etwas hinreicht, dah. 1) *schützen*, τινί τι, Einen in Hinsicht einer Sache, d. i. sie von ihm abwehren, τινὶ ὄλεθρον, Il. 2, 873.; ohne Dat. d. Pers., etwas verhindern, verhüten, γόους, Od. 17, 568., κακότητα, Ap. Rh. 2, 1163.; mit folg. τὸ μὴ οὐ, dagegen schützen, verhüten, dass nicht, Aesch. Prom. 918. Dah. beschirmen, helfen, beistehen, theils abs., id. Sept. 92. vgl. Soph. OC. 777., theils mit d. Dat. der Pers., Einem beistehen, helfen, unterstützen, förderlich seyn, Hdt. 1, 91. Hippocr. Eur. Xen. Plat. u. a., τοῖς δεομένοις, Ar. Plut. 830. Isocr. Dem., selten mit d. Acc. der Pers., Eur. Or. 801. u. das. Schäf.; über die Verb. mit dem Gen. b. Soph. Ai. 360. vgl. Lob. p. 239., der das Part. ἐπαρκέσοντα substantivisch fassen will. Mit d. Dat. der Sache: womit unterstützen od. aushelfen, Eur. Cycl. 301. Dah. 2) trans., *gewähren*, darreichen, darbringen, zubringen, mittheilen, verleihn, τινί τι, zuerst b. Pind. Nem. 6, 103., u. bes. häufig b. Att., Xen. Plat. Dem. u. a.; seltner τινί τινος, Einem wovon mittheilen, Xen. mem. 1, 2, 60. Arist. Auch bloss τί, ἄχος, Aesch. Ag. 1170. 3) intr., hinreichen, ausreichen, Sol.

b. Plut. Sol. 18. Ap. Rh. 2, 1049.; fest stehen, in Kraft bleiben, ἐπαρκέσει νόμος ὅδε, Soph. Ant. 612. (Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 4 ff. 2. p. 251.) Dav.

ἐπαρκής, ές, hinreichend, zureichend, genügend, Nic. al. 563. κέλευθοι, ausreichende Existenzmittel, Dion. P. 1101. οὐσίαν ταῖς δαπάναις ἐπαρκῆ, Plut. Cic. 7. Adv. ἐπαρκῶς, LXX.

ἐπάρκιος, ον, = d. vor., Opp. hal. 4, 377. Anth. 10, 76. Nonn. dion. 42, 241.

ἐπαρκούντως, Adv. part. praes. von ἐπαρκέω, hinreichend, genügend, Soph. El. 354.

ἔπαρμα, ατος, τό, (ἐπαίρομαι) das Erhöhte, Erhöhung, Erhebung; met., ἂν χρυσοφορῇς, τοῦτο τύχης ἐστὶν ἔπαρμα, Sotad. b. Stob. flor. 22, 26.; bei den Aerzten, Geschwulst, Beule; die Polhöhe, Ptolem.

ἐπάρμενος, η, ον, s. ἐπάρω.

ἐπάρουρος, ον, (ἄρουρα) auf dem Felde, auf dem Lande, als Bauer auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. Luc. dial. mort. 15, 1. [ᾰ]

ἔπαρσις, εως, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen; das Anschwellen, Geschwulst, μαστῶν, αἰδοίων, Arist., κοιλίης, Hippocr. ἐπάρσεις ἰονθώδεις, Hitzplattern, Theophr. sud. 16.

ἐπαρτάω, f. ήσω, (ἀρτάω) daran, darauf, darüber hängen, aufhängen, im Med., δοράτεσσιν ἐπαρτήσαντο βοείας, Orph. Arg. 1334. Met., ἐπαρτᾶν φόβον τινί, Einem Furcht vor die Augen rücken, Furcht machen, Aeschin. p. 25, 5. τιμωρίαν τινί, Ael. vgl. Jac. zu Ael. n. a. 11, 5. Pass. ἐπήρτηται κίνδυνος, *impendet periculum*, es drohet Gefahr, Hdn. 2, 3, 16. ἐπήρτηται φόβος, Dem. p. 666, 14. vgl. 332 z. E.

ἐπαρτής, ές, (ἀρτέω) bereit, fertig, gerüstet, ἑταῖροι, Od. 8, 151. 14, 332. 19, 289. Orph., νῆες, ἐδωδή, πάντα, Ap. Rh. Opp. cyn. 4, 397.

ἐπαρτίζω, f. ίσω, (ἀρτίζω) bereiten, zurüsten, Ap. Rh. 1, 1010. Med., sich rüsten, νέεσθαι, ebd. 877.

ἐπαρτικός, ή, όν, (ἐπαίρω) auftreibend, aufschwellend, τινός, etwas, Aret.

ἐπαρτύνω, = ἐπαρτύω, dah. bereiten, τινὶ ὄλεθρον, Opp. cyn. 2, 443. Med., sich (*sibi*) zubereiten, zurichten, δεῖπνον, h. Hom. Cer. 128. [ῡ]

ἐπαρτύω, (ἀρτύω) darauf fügen, darauf od. daran passen, daran befestigen, πῶμα, Od. 8, 447. [ῠ]

ἐπᾰρυστήρ, ῆρος, ὁ, und

ἐπᾰρυστρίς, ίδος, ἡ, Zugiesser, Gefäss zum Zugiessen, bes. des Oels, LXX. Hesych., von

ἐπαρύω u. ἐπαρύτω, (ἀρύω) dazu schöpfen, met., Dio Chrys. t. 1. p. 411., im Med., Plut. mor. p. 600. C. [⏑⏑⏑–]

ἐπαρχία, ἡ, Amt od. Würde des ἔπαρχος, gew. das von ihm beherrschte Land, überh. erobertes Land, Gebiet, *Provinz*, Polyb. Diod. u. oft b. Plut. u. a.

Ἐπαρχίδης, ὁ, ein Schriftsteller, Ath.

ἐπαρχικός, ή, όν, den ἔπαρχος betreffend, ihm zukommend, ἐξουσία, Dio Cass. 75, 14. b) die ἐπαρχία betreffend, aus der Provinz, οἱ ἐπαρχικοί, *provinciales*, Plut. Cic. 36.

ἐπαρχιώτης, ὁ, Julian. ep. 7., fem. ἐπαρχιῶτις, ιδος, ἡ, ein Mensch aus der Provinz, Pand.

ἔπαρχος, ὁ, (ἀρχή) mit der Herrschaft od. dem Oberbefehl versehen, Vorgesetzter, Befehlshaber, νεῶν, Aesch. Ag. 1228., τεκτόνων, τεχνιτῶν, Plut., πόλεως, στρατοῦ, Hdn., abs., Plut. Oth. 3. 7. Galb. 8. ἐπ. τῆς αὐλῆς, *praefectus praetorio*, Plut. Galb. 2., τῆς αὐλῆς καὶ τῶν δορυφόρων, ebd. 13. Auch: Oberbefehlshaber, Statthalter einer Provinz, τῆς Σουσιανῆς, Polyb. 5, 46, 7. Dav.

ἐπαρχότης, ητος, ἡ, = ἐπαρχία, Phot. bibl. p. 57, 9. KS.

ἐπάρχω, f. ξω, (ἄρχω) 1) im frühesten Gebrauch erscheint das Med., ἐπάρχομαι, *wieder anfangen*, noch Einmal beginnen, b. Hom. u. zwar stets in der Verbindung ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, *mit den Bechern wieder beginnen*, d. i. nachdem die Becher schon ein Mal zur Ehre des Gottes rechtsherum gereicht waren, *sie noch ein Mal*, *von Neuem* in derselben Richtung *herumgeben*, stets in diesem heiligen Sinne u. als Geschäft der die Becher bedienenden Knaben od. des Weinschenken, Il. 1, 471. 9, 176. Od. 3, 340. 18, 418. 21, 263. 272.; dah. überh. *reichen*, *darreichen*, *darbieten*, *zutheilen*, mit d. Acc., νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην χερσὶν ἐπήρξατο, h. Hom. Ap. 125., wo aber Voss. krit. Blätt. 1. p. 208. ἀπήρξατο liest: sie brachte als Erstlinge der Götterkost dar. Nach Buttm. Lexil. 1. p. 100 fg. liegt in ἄρχεσθαι der Begriff der Spende, des Trankopfers, welches zuerst mit dem Becher aus dem Mischgefäss geschöpft wurde, in ἐπί aber das Hinzutreten des Mundschenks zu jedem einzelnen Gaste, um ihm seinen Becher zu reichen. Danach wäre ἐπάρξασθαι: nach dem Trankopfer den einzelnen Gästen ihre Becher zutheilen. Aehnlich erklärt Nitzsch Od. 3, 340. *das Erste*, *Oberste* (zum Weihgusse) *den Bechern eingiessen*, das Erste zum Weihgusse geben. Vgl. dens. zu Od. 7, 183. In der Bdtg *weihen*, *darbringen* steht das Wort b. Boeckh inscr. t. 2. nr. 2144, 9: ἐπάρχεσθαι δὲ καὶ τοὺς χόρους χορείας τῷ Διονύσῳ. 2) im Act., a) ein Land od. Volk beherrschen, über ein Land herrschen, χώρας, Xen. Polyb., τῶν ὁμόρων, Εὐρώπης, Isocr., selten mit d. Dat., Ep. ad. 142. ὁ ἐπάρχων, Befehlshaber, τῶν στρατοπέδων, Hdn.; abs. vom römischen Consul, Plut. Sull. 8. b) dazu beherrschen, d. i. seine Herrschaft auch über Andere erstrecken, τινός, Xen. Cyr. 1, 1, 4. Paus. 1, 10, 2.

(ἐπάρω) wie ἄρω im Praes. ungebr., 1) trans., aor. ἐπῆρσα, *daran fügen*, daran befestigen, θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν, an die Pfosten fügte er Thürflügel, Il. 14, 167. 339. 2) intr., pf. ep. ἐπάρηρα, plsqpf. ἐπαρήρειν, daran passen, fest anliegen, fest anschliessen, κληῒς ἐπάρηρει, ein Riegel sass fest daran, Il. 12, 456. ἐπὶ δὲ ζυγὸν ἤραρεν ἀμφοῖν, h. Hom. Merc. 50. Part. ἐπαρηρώς, υῖα, ός, fest anliegend od. anschliessend, feststehend, dah. ποσσὶν ἐπαρηρώς, feststehend auf den Füssen, Arat. 83. Dazu ἐπάρμενος, η, ον, sync. part. aor. 2. med., passlich eingerichtet, überh. fertig, bereit, Hes. op. 601. 625. [ᾰ]

ἐπᾰρωγή, ἡ, (ἐπαρήγω) Hülfe, Beistand, Ap. Rh. 1, 302., νούσοιο, gegen eine Krankheit, Luc. Pseudom. 28.

ἐπᾰρωγής, ές, helfend, heilend, Nic. al. 110.

ἐπᾰρωγός, ὁ, Helfer, Beistand, wie ἐπαρηγών, Od. 11, 498. Eur. Hec. 165., ἀέθλων, Ap. Rh. 1, 32., auch ἡ, id., u. im Neutr., τὸ ζωᾶς ἐπαρωγόν, Anth. 6, 219, 20.

ἐπασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) dazu, dabei keuchen, Philostr. p. 842. (?) LXX.

ἐπασκέω, f. ήσω, (ἀσκέω) Sorgfalt od. Fleiss verwenden, τι, auf etwas, dah. 1) sorgfältig damit versehen, ausschmücken; αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof ist sorgfältig mit Mauer u. Zinnen versehen, Od. 17, 266. στήλην ἀέ-

θλοισιν ἐπασκεῖν, Anth. app. 328.; met., ἥρωα τιμαῖς, Pind. Nem. 9, 23. 2) zu etwas einüben, παγκράτιον εἰς τὰ Ὀλύμπια, sich im Pankration zu den olymp. Spielen üben, Aeschin. in Ctes. §. 179., überh. etwas einüben, betreiben, sich in etwas üben, παγκράτιον, πεντάεθλον, Hdt.; dah. abs., gymnastische Uebungen treiben, Achaeus b. Ath. 10. p. 418. A.; überh. *einer Sache sich befleissigen*, sie treiben, üben, τέχνην, Hdt. 2, 166. Aeschin., σοφίαν, Ar., ἀρετήν, Hdt. μνήμην ἐπ., das Andenken an Vergangenes zu erhalten suchen, Hdt. 2, 77. Aber δύναμίν τινος ἐπ., Jem. Macht heranbilden, vermehren, Aeschin. de f. leg. §. 136. — Pass. ταῦτα Ῥωμαίοις ἐκ παλαιοῦ ἐπήσκηται, sie sind darin geübt, Arr. An. 5, 8, 1.

ἐπασκητέον, Adj. verb. vom vor., man muss sorgfältig üben, Arr. tact. 12.

ἔπασμα, ατος, τό, (ἐπᾴδω) = ἐπῳδή, ein zum Bezaubern, Beschwichtigen, Einschläfern vorgesungenes Lied, Zonar. Tzetz.

ἐπασπαίρω, (ἀσπαίρω) dazu, dabei zappeln, μόχθῳ, Opp. hal. 5, 407.

ἐπασπῐδόομαι, (ἀσπίς) sich beschilden, als Schild gebrauchen, εὐλάβειαν, Philo.

ἐπασσύτερος, α, ον, (ἆσσον, ἀσσύτερος) nah an einander, dicht auf einander, haufenweis, dichtgedrängt, κῦμα ἐπασσύτερον, Welle auf Welle gedrängt, Il. 4, 423., sonst bei Hom. stets im Plur., z. B. σκοποὶ ἷζον αἰὲν ἐπασσύτεροι, Späher sassen immer Einer neben dem Andern, Od. 16, 366. πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονί, alle Einen auf den Andern warf er zur Erde, Il. 8, 277. Ap. Rh. 1, 994. u. ä. öft. in Il. Hes. th. 716. Nic. Opp. κλάδοι ἐπασσύτεροι, Orph. lith. 233. θνῆσκον ἐπασσύτεροι, sie starben haufenweis, Il. 1, 383. Bei spät. Dicht. auch von einzelnen Dingen, wie οὖρος ἐπασσύτερος (wie *increbrescit ventus*), heftiger, starker Wind, Ap. Rh. 1, 579. ἐπασσυτέρη βιότοιο χρησμοσύνη, id. 2, 472. [ῠ] Dav.

ἐπασσυτεροτρῐβής, ές, (τρίβω) ὀρέγματα χερὸς ἐπασσυτεροτριβῆ, schnell u. häufig auf einander folgende, nach einander treffende Schläge der ausgestreckten Hand, Aesch. Choeph. 426.

ἐπαστέον, Adj. verb. zu ἐπᾴδω, man muss Zauberformeln anwenden, Plat. Charm. p. 158. C.

ἐπαστής, ὁ, = ὁ ἐπῳδός, KS.

ἐπαστράπτω, (ἀστράπτω) 1) intr., dazu, darein, darauf, darüber blitzen, Anth. 7, 49., τινὶ δεξιόν, Plut. mor. p. 594. D. 2) trans., darauf, daran erglänzen lassen, σπινθῆρας προσώπῳ, Nonn. dion. 18, 72., φόνιον πῦρ, Anth. Plan. 4, 141.

ἐπασχάλλω, (ἀσχάλλω) worüber unwillig werden, ἐπί τινι, Maneth. 3, 86.

ἐπᾰτενίζω, f. ίσω, (ἀτενίζομαι) starr hinsehn auf etwas, Theophr. de vertig. §. 9.

ἐπατρεμέω, (ἀτρεμέω) dabei ruhig seyn, Hippocr. p. 800. D.

ἐπάττω, att. st. ἐπαΐσσω, w. s.

ἐπαυγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) 1) trans., strahlen machen, beleuchten, bestrahlen, Maxim. καταρχ. 26.; met., mit den Augen bestrahlen, betrachten, im Med., τινά, Anth. 12, 91. 9, 58. 2) intr., aufleuchten; ἐπαυγάζει, es wird hell, es tagt, Polyaen. 1, 39, 1. (Korai: ὑπαυγάζει.) Dav.

ἐπαύγασμα, ατος, τό, das darauf fallende Licht, Strahl, Glanz.

ἐπαυδάω, f. ήσω, (αὐδάω) = ἐπιφωνέω, Hesych. Med., Einen anrufen, τινά, Soph. Phil. 395.

ἐπαυθᾱδιάζομαι u. ἐπαυθαδίζομαι, (αὐθαδιάζομαι) noch dazu od. bei etwas trotzig und halsstarrig seyn, Arr. An. 4, 9, 8. Joseph. Vgl. Lob. Phryn. p. 66.

ἐπαυλέω, (αὐλέω) dazu flöten, auf der Flöte dazu spielen, τῇ θυσίᾳ, Luc. sacrif. 12., abs., Plut. Luc. salt. 10. μέλος, ein Lied auf der Flöte spielen, Eur. Herc. f. 895.; auch: vorspielen, τινὶ τὸ ἐνόπλιον, Ath. 4. p. 184. Dav.

ἐπαύλημα, ατος, τό, was dazu auf der Flöte geblasen wird, das Blasen auf der Flöte, Et. M. Phot.

ἐπαυλίζομαι, Dep. mit Fut. med. u. Aor. med. u. pass., (αὐλίζομαι) dabei im Felde, im Lager liegen, bivouaquiren, bes. übernachten, Thuc. 4, 134. Dion. H. Plut., τῇ πόλει, bei der Stadt, Plut. Sull. 29., τῇ μάχῃ, bei der Schlacht, auf dem Schlachtfelde, Luc. v. hist. 1, 38.; überh. übernachten, τῷ ἀνδρί, beim Manne, Hesych. Et. M.

ἐπαύλιον, τό, 1) Dem. von ἔπαυλις, Landgut, Aeschin. ep. 9. Polyb. 4, 4, 1. Plut. Anth. 2) τὰ ἐπαύλια, der Tag nach der Hochzeit (nach der ersten Nacht, welche die Braut im Hause des Bräutigams zugebracht hat), Aleiphr. 3, 49. Suid. Hesych. Poll. 3, 39. Vgl. ἀπαύλια.

ἔπαυλις, εως, ἡ, (αὖλις) 1) Stall, Gehöft, Meierei, Landhaus, Landgut, Diod. Plut. Ath. u. a. 2) Lager, ἔπαυλιν ποιεῖσθαι, ein Lager aufschlagen, bivouaquiren, = αὐλίζεσθαι, Plat. Alc. 2. p. 149. C. Polyb., auch von Thieren, id. 5, 35, 13.

ἐπαύλῐσις, εως, ἡ, = ἐπαυλισμός.

ἐπαύλισμα, ατος, τό = ἔπαυλος, Schol. Aesch. Pers. 867.

ἐπαυλισμός, ὁ, (αὐλισμός) das Lagern, Uebernachten, Schol. Soph. Ant. 363.

ἔπαυλος, ὁ, (αὐλή) Viehstall, Viehhof, Hürde zum Uebernachten des Viehs, Od. 23, 358. Dazu heterog. Plur. τὰ ἔπαυλα, Soph. OT. 1138. Anth., u. in der Bdtg: Wohnung, Wohnsitz, Aesch. Pers. 870. Soph. OC. 662. Lyc. 695., bei Ap. Rh. 1, 800: ἔπαυλοι. In der Stelle des Aesch. steht der Gen.

ἔπαυλος, ον, im Hofe, in der Wohnung, darin od. dabei wohnend. (?)

ἐπαυξάνω u. ἐπαύξω, f. ξήσω, (αὐξάνω, irr.) noch dazu vermehren, vergrössern, heben, τὴν πατρίδα, ἀρχήν, Thuc., τὴν ῥαθυμίαν, Dem. Mit einem Adj., um den Standpunkt anzuzeigen, bis zu welchem etwas gefördert wird, μεγάλην εὐπρέπειαν τῷ σώματι, Dem. p. 1406, 6. vgl. αὐξάνω. — Pass., sich noch vermehren, zunehmen, wachsen, emporkommen, von Sachen u. Pers., Xen. oec. 7, 43. Plat. Tim. p. 19. A. Dem. Arist. Dav.

ἐπαύξη, ἡ, = ἐπαύξησις, Plat. legg. 7. p. 815. E.

ἐπαυξής, ές, zunehmend, anwachsend, νοῦσοι, Hippocr. Galen., πάθεα, Aret.

ἐπαύξησις, εως, ἡ, Vermehrung, τῶν δικαίων, Plat. legg. 12. p. 957. D.; Vergrösserung, τῶν μέτρων, Plut. Sol. 15. ἐπ. τῶν πολιτῶν, Unterstützung, Bereicherung, Polyb. 5, 88, 6.

ἐπαύξω, ältere Form v. ἐπαυξάνω, Xen. Plat.

ἐπαύρεσις, εως, ἡ, (ἐπαυρίσκομαι) der aus einer Sache geschöpfte Vortheil od. Nachtheil, die Frucht wovon, im Plur., Hdt. 7, 158. Thuc. 2, 53.

ἐπαυρέω, s. ἐπαυρίσκομαι.

ἐπαύρησις, εως, ἡ, v. L. st. ἐπαίρεσις bei Hdt. 7, 158., Democrit. b. Stob. fl. 76, 17. Lob. Phryn. p. 487.

ἐπαυρίζω, f. ίσω, (αὔρα) anhauchen, anwehen, Joseph. b. jud. 1, 21, 5. Suid.

ἐπαυρίσκω, nur Theogn. 111., ausserdem vom Act. nur aor. *ἐπηῦρον*, dor. *ἐπαῦρον*, Pind. Pyth. 3, 65. u. b. Ep., b. Hom. davon 3 conj. *ἐπαύρῃ*, Il. 11, 391. 13, 649. Od. 18, 107., u. inf. *ἐπαυρεῖν*, *ἐπαυρέμεν*, Il. 11, 573. 18, 302. Od. 17, 81. Ein Praes. *ἐπαυρέω* findet sich bei Hes. op. 421: *ἐπαυρεῖ*. Gew. als Dep. med., *ἐπαυρίσκομαι*, Il. 13, 733. Hippocr. Democrit. b. Stob. ecl. eth. 2, 9. Themist. Fut. *ἐπαυρήσομαι*, Il. 6, 353. Aor. *ἐπηυρόμην*, Epik. u. in ion. Prosa b. Hippocr. u. Hdt., selten b. Att., wie Eur. Hel. 469. Iph. T. 529. Andoc. p. 20, 2., u. hin u. wieder b. Spät., wie Dio Cass. Hom. gebraucht davon nur 2 conj. *ἐπαύρηαι*, Il. 15, 17., u. 3 conj. pl. *ἐπαύρωνται*, Il. 1, 410. Neben dem Inf. *ἐπαυρέσθαι*, der öfters falsch *ἐπαύρεσθαι* betont wird, da ein Praes. *ἐπαύρομαι* sich nicht findet, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 80. Lobeck b. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 122., hat Hippocr. auch die Nebenf. *ἐπαύρασθαι*. (Nach den Gramm. von einem Stamm *ΑΥΡΩ*, *ΑΥΡΑΩ*, verw. mit *ἀπαυράω*, nach Buttm. Lexil. 1. p. 84. stammverwandt mit *εὑρεῖν*, nach Ahrens Zeitschr. f. Alt. 1836. p. 805. kein Compos., sondern durch att. Reduplication aus dem Stamm *αϜρ* hervorgegangen, *ἄϜαϜρον*, woraus durch frühen Missverstand, je nachdem *ἐπί* od. *ἀπό* dem Sinn angemessener schien, *ἐπηῦρον* u. *ἀπηῦρον* entstand.) 1) Act., *erreichen*, *erlangen*, *theilhaft werden*, mit d. Gen., Il. 18, 302. Ap. Rh. 2, 174., ohne Cas., Od. 17, 81. *πλεῖον νυκτὸς ἐπαυρεῖ*, vom Hundstern, *er hat mehr Antheil an der Nacht*, d. i. der grössere Theil seiner Aufgangszeit fällt in die Nacht, Hes. op. 421. Auch: *zu geniessen bekommen*, Schaden wovon haben, *κακοῦ ἀνδρὸς ἐπαυρεῖ*, Hes. op. 238., wo die bessern Hdschr. *ἀπηύρα* haben, s. *ἀπαυράω*: in dems. Sinne abs., Pind. Pyth. 3, 65., aber auch *Nutzen haben*, mit d. Partic., Theogn. 111. Bei Hom. öfter von oberflächlichen Berührungen, bes. von Geschossen od. andern Waffen, *berühren*, *treffen*, *erreichen*, *χρόα ἐπαυρεῖν* od. *χρόα χαλκῷ ἐπαυρεῖν*, die Haut mit dem Erz erreichen u. *drüberhin streifend*, gleichsam *kostend*, verwunden, im Med., Il. 11, 573. 13, 649. 15, 316., ohne Casus, Il. 11, 391., mit d. Gen., *λίθου ἐπαυρεῖν*, an einen Stein *anstreifen*, anstossen, Il. 23, 340. Eben so *μή πού τι κακὸν ἐπαύρῃ*, damit (dich) kein Unglück treffe, Od. 18, 107. 2) im Med., etwas *wovon haben*, *zu geniessen haben*, sowohl in gutem Sinne, *geniessen*, *Vortheil haben*, als im bösen, *Nachtheil haben*; mit d. Gen. d. Pers., *τοῦ πολλοὶ ἐπαυρίσκονται*, von ihm haben Viele Gewinn, Il. 13, 733., zu dem zuw. der Acc. der Sache tritt, *ἀγαθόν τινος*, einen Vortheil von Einem haben, Andoc. 2. §. 2., auch *παρά τινος*, Dio Cass. 52, 12. Dieselbe Verbindung stellt Elmsl. b. Aesch. Prom. 28. her: *τοιαῦτ' ἐπηύρω* (st. *ἀπηύρω*) *τοῦ — τρόπου*. *ἐπαυρ. τι ἀπό τινος*, etwas wovon haben, erlangen, Democrit. b. Stob. ecl. eth. 2, 9. Anth. 9, 332. Mit d. Gen. der Sache allein: theilhaft werden, erreichen, geniessen, Eur. Iph. T. 529., *βιότου*, Anon. b. Ath. 8. p. 336. B. Ap. Rh. 1, 677., *ἀνέμου*, Ap. Rh. 4, 964., abs., Nic. th. 763. u. oft b. Hippocr. *τινός* u. *ἀπό τινος*, wovon Frucht ziehen, aus etwas Nahrungsstoff in sich ziehen, wovon gedeihen, sich nähren, auch *ὀλίγον ἀπό τινος*, id. Im bösen Sinne, jedoch ohne Sarkasmus, mit d. Gen. der Pers. u. Sache, *ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος*, damit Alle des Königs zu ihrem Schaden inne werden, ihn zu geniessen haben, Il. 1, 410. 15, 17. *τοῦ ὀνόματος ἐπ.*, dies von seinem Namen haben, die Folgen empfinden, Hdt. 1, 180. *αἰτίας τινός*, Eur. Hel. 469.; ohne Casus, *ὀΐω μιν ἐπαυρήσεσθαι*, ich meine, er wird es zu seinem Schaden inne werden, Il. 6, 353., u. nach der gew. Erkl. mit d. Acc., zu geniessen bekommen, *κακὸν καὶ μεῖζον*, Od. 18, 107., wo Buttm. *ἐπαύρῃς* verm. S. jedoch. 1. z. E. Vgl. über das Wort Buttm. Lexil. 1. p. 78 ff. Nach Ahrens a. a. O. ist die sinnliche Bdtg *verzehren*, *geniessen* (Buttm. p. 82.) die ursprüngliche.

ἐπαύρομαι, s. das vor.

ἐπαῦσον, s. *ἐπαΰω*.

ἐπαΰτέω, (*αὐτέω*) dazu schreien, Theocr. 21, 91. Call. Qu. Sm.; mit Tmes. schon b. Hes. sc. 309. *τύμβῳ*, dabei schreien, Qu. Sm.; *τινί*, Einem zurufen, id. 9, 130., auch *τινά*, rufen, mit Tmes., Ap. Rh. 4, 1337. *μεγάλην βοὴν ἐπ.*, ein grosses Geschrei erheben, Call. Dian. 58. [ῡ]

ἐπαυτίκα, Adv., richtiger *ἐπ' αὐτίκα*, gleich darauf, sogleich, Orph. lith. 329.

ἐπαυτομολέω, (*αὐτομολέω*) von selbst zu etwas übergehen, *πρὸς τὸ ἥμερον*, d. i. zahm werden, Ael. n. a. 2, 11.

ἐπαυτοφώρῳ, falsch st. *ἐπ' αὐτοφώρῳ*, *in ipso furto*, auf dem Diebstahl selbst, auf frischer That ertappt, s. *αὐτόφωρος*.

ἐπαυχένιος, ον, (*αὐχήν*) auf dem Hals od. Nakken, darauf liegend, darauf zu legen, *ζυγόν*, Pind. Pyth. 2, 172. *κυνάγχα*, Hundehalsband, Anth. 6, 34.

ἐπαυχέω, (*αὐχέω*) womit grossthun, grossprahlen, *τινί*, Soph. Ant. 483. Ar. Av. 629., mit d. Inf., Soph. El. 65.

ἐπαυχμέω, (*αὐχμέω*) dürr, trocken seyn; *Ζεὺς ἐπαυχμήσας*, der dürres Wetter sendende Zeus, Soph. fr. 470 Dind., opp. *ὑέτιος*.

ἐπαΰω, (*αὔω*) zuschreien, zurufen, wie *ἐπαυτέω*, Aesch. Choeph. 828., *τί τινι*, Theocr. 23, 44., wo der Imp. aor. *ἐπάϋσον* mit falscher Pros. [⏑ – ⏑ ⏑ st. ⏑ ⏑ – ⏑] steht, dah. Herm. Zeitschr. f. Alt. 4. p. 231. herstellt: *τρὶς ἔτ', ὦ φίλε, κεῖσαι, ἄϋσον*. Mit Tmes. schon b. Hom. Il. 14, 321. u. öft.

ἐπαφαίρεσις, εως, ἡ, wiederholtes, abermaliges Wegnehmen, Aret., von

ἐπαφαιρέω, (*ἀφαιρέω*, irr.) wiederum, abermals wegnehmen, Galen. Aret.

ἐπαφάνιζω, fut. dor. *ίξω*, (*ἀφανίζω*) wieder verschwinden machen, *τὸ ὕδωρ*, Lysis b. Iambl. v. Pyth. 77.

ἐπαφαυαίνω, (*ἀφαυαίνω*) dazu ausdörren; im Pass., dabei ganz ausgetrocknet werden, *ἐπαφαυάνθην γελῶν*, ich vertrocknete vor Lachen, vom unbändigsten Gelächter, gleichsam sich schwindsüchtig lachen, Ar. Ran. 1089.

ἐπαφάω, f. ήσω, (*ἀφάω*) berühren, betasten, Plat. Crat. p. 404. D. Poet. b. Schol. Soph. OC. 1375., *χειρί*, Aesch. Prom. 849., *τὸν κολεόν*, Hecataeus b. Schol. Ven. Il. 14, 302. Gew. im Med., abs. u. mit d. Acc., Hippocr. Themist. Heliod., mit d. Gen., Arat. 93. Luc., *κιθάρης*, Anth. 5, 222.; auch: sanft, liebevoll berühren, streicheln, *χειρί τινος*, Mosch. 2, 50. Met., sich ein wenig womit beschäftigen, *μουσικῆς*, Alciphr. 3, 12. — Pass., Ael. n. a. 16, 9. Dav.

ἐπαφή, ἡ, Berührung, Betastung, Aesch. Suppl. 17. Plat. Plut., dah. der Tastsinn, das Gefühl, Plat. Theaet. p. 186. B. *ἐπ. μουσικά* (*λύρας*), das Greifen in die Saiten der Leier, Stob. flor. 103, 27. Met., Antastung, Strafe, Verweis, Plut. mor. p. 46. D. u. das. Wytt.

ἐπάφημα, ατος, τό, Berührung, Diogen. ep. 10.

ἐπάφησις, εως, ἡ, = ἐπαφή, Nicostrat. b. Stob. flor. 70, 12. p. 427 fin. nach Wytt. Conj. Schol. Aesch.

ἐπαφίημι, f. ἐπαφήσω, (ἀφίημι, irr.) 1) dagegen od. gegen Einen absenden, τινά τινι, wie τοὺς ἵππους τοῖς — ἱππεῦσι, Polyb. 11, 22, 8., τοὺς εὐζώνους, id. 10, 39, 3., ἐλέφαντάς τινι, Paus., σὺν ἐπὶ τὴν χώραν, Luc.; dah. met., ἐπ. τινά τινι, Einen gegen Jem. aufhetzen, Philostr. v. Ap. 4, 42. Von Wurfwaffen: dagegen abschleudern, τὰ παλτά, Xen. Cyr. 4, 3, 1., κεραμίδα τινί, Plut. ἐπ. ἑαυτόν τινι, sich auf etwas losstürzen, Alciphr. 1, 22.; met., ἑαυτὸν πρὸς τὴν δίωξιν, sich eilig zur Verfolgung anschicken, Hel. ἐπ. φωνήν, einen Laut (gegen Jem.) von sich geben, Arist. mirab. 175. 2) wohin entsenden, gehen lassen, τὰ πρόβατα, die Schafe (auf die Saat) treiben, Theophr. ὕδωρ τῷ σίτῳ, id. Met., τὰς ὄψεις τινί, die Augen auf etwas richten, Hel. [Ueb. d. Pros. s. ἵημι.]

Ἐπάφιος, ὁ, Beiw. des Bacchus, Orph. h. 49, 7. 51, 9. [ᾱ in der Arsis; doch schreibt Herm. ἐφάπτωρ.]

Ἔπαφος, ὁ, Sohn des Zeus u. der Io, griech. Name des ägypt. Apis, Hdt. 2, 153. 3, 27. 28. Ael. n. a. 11, 10. Aesch. Pind. Isocr. u. a.

ἐπαφριάω, (ἀφριάω) aufschäumen, Nonn. dion. 43, 318.

ἐπᾰφρίζω, (ἀφρίζω) aufschäumen, Mosch. 5, 5. Nic. al. 31.

ἐπαφροδισία, ἡ, Liebreiz, Liebenswürdigkeit, Anmuth, Ath. 6. p. 242. E. App. Artem. u. a., von

ἐπᾰφρόδιτος, ον, (Ἀφροδίτη) mit Liebreiz begabt, lieblich, liebreizend, liebenswürdig, anmuthig, schön, *venustus*, von Pers. u. Dingen, Hdt. Xen. Isocr. Aeschin. u. a. Sulla nannte sich lat. *felix*, griech. ἐπαφρόδιτος, von der Aphrodite begünstigt, App. b. c. 1, 97. Plut. Sull. 34. Superl. ἐπαφροδιτότατος, Xen. Hier. 1, 35. Adv. ἐπαφροδίτως, Dion. H. Alciphr.

ἔπᾰφρος, ον, (ἀφρός) obenauf schäumend, schaumig, Hippocr.

ἐπᾰφύσσω, f. ύσω, (ἀφύσσω, irr.) dazuschöpfen, dazugiessen, Od. 19, 388.

ἐπάχθεια, ἡ, (ἐπαχθής) Lästigkeit, Belästigung, KS.

ἐπαχθέω, belasten, beschweren, Tryphiod. 690., von

ἐπαχθής, ές, (ἄχθος) lästig, beschwerlich, unangenehm, von Pers., abs., Plat. Aeschin. Isocr. u. a.; mit d. Dat., ἐπαχθέστερός τινι, Plat. ἐπαχθῆ γίγνεσθαί τινι, Einen belästigen, Luc. ἐπαχθὴς ἦν ἐς τοὺς πολλούς, er drückte die Menge, Thuc. 6, 54. Eben so von Dingen, ῥήματα, Ar., λόγοι, Dem., νόμος, Arist. ἐπαχθές ἐστι, es ist lästig, unangenehm, Plat. τὸ ἐπαχθές τινος, das Drückende, Lästige einer Sache, id. Adv. ἐπαχθῶς φέρειν, *moleste ferre*, Dion. H. Thuc. jud. §. 41.

ἐπαχθίζω, = ἐπαχθέω. Pass. pf. ἐπηχθίσθαι, belastet, beschwert seyn, τί, mit etwas, eig. u. trop., τὰ τοσαῦτα βάρη, τὰ πρὸς τὴν θυσίαν, Philo, ξύλα, Heliod.; auch abs., ἐπηχθισμένος, belastet, Philo, Aesop. fab. 20, 1.

ἐπάχθομαι, (ἄχθομαι) Schmerz, Kummer über etwas empfinden, Eur. Hipp. 1260.

ἐπαχλύω, f. ύσω, (ἀχλύω) 1) finster od. dunkel seyn, verdunkelt seyn, Ap. Rh. 4, 1480. Qu. Sm. 14, 461. Anton. Lib. 9. 2) verdunkeln, verfinstern, trop., Themist. [ῡσω. Auch zuw. ῡω, Ap. Rh. l. l. u. nach Schneid. auch Arat. 906: ἐπαχλύων st. ἐπαχλυόων.]

ἐπαχνίδιος, α, ον, (ἄχνα) auf der Oberfläche als feiner Staub angeflogen, angestäubt, κόνις, Anth. 9, 556. [ῐδ]

ἐπάχνυμαι, (ἄχνυμαι) worüber trauern, sich worüber betrüben, τινί, Tryph. 424.

ἐπεάν, s. unter ἐπήν.

ἐπεγγελάω, f. άσομαι, (γελάω) verlachen, verspotten, τινί, Soph. Ai. 989. Xen. Plut. Opp. Qu. Sm. u. a., auch κατά τινος, Soph. Ai. 969.; abs., Aeschin. f. leg. §. 182. [ᾰσ]

ἐπέγγρᾰφος, ον, (ἔγγραφος) dazu od. dabei eingeschrieben, eingetragen, πολίτης, ἔφηβος, Inscr.

ἐπεγγῠάω, (ἐγγυάω) als Bürgen stellen, Lys. in Theomn. 1. §. 17.

ἐπεγείρω, (ἐγείρω, irr.) 1) wieder aufwecken, aus dem Schlafe aufwecken od. erwecken, τινά, Od. 22, 431. Ar. Nub. 79. Xen. Plat. u. a. Pass. mit dem sync. Aor. ἐπηγρόμην, wovon 3 sing. op. ἐπέγρετο, part. ἐπεγρόμενος, Il. 10, 124. 14, 256. Od. 20, 57., wieder aufwachen, aus dem Schlafe erwachen, Eur. Plat. u. a. Zu ders. Bdtg gehört das pf. 2 ἐπεγρήγορα, dav. part. ἐπεγρηγορώς, = βραχύυπνος, Plut. Brut. 36. u. das. Schäf. 2) wieder zu Leben u. Thätigkeit bringen, wieder aufregen, τὸ πάλαι κείμενον κακόν, Soph. OC. 517. μῆνις ἐπηγέρθη, Hdt. 7, 137. Ueberh. zu etwas aufregen, anregen, τινὰ εἴς τι, Plat., πρός τι, Liban. ἐπεγ. λόγον, ἑσμὸν λόγων, dabei anregen, in Anregung bringen, id. ἐπεγείρεσθαι ταῖς ψυχαῖς, aufgeregt, ermuthigt werden, Diod. 14, 52. Ἀντιπάτρῳ μῖσος ἐπεγείρεται, der Hass wird gegen ihn aufgeregt, regt sich gegen ihn, Joseph. Dav.

ἐπέγερσις, εως, ἡ, das Aufwecken, Ermuntern, Aufregen, Hippocr. p. 76. G.

ἐπεγερτέον, Adj. verb. von ἐπεγείρω, man muss aufwecken, Clem. Al.

ἐπεγερτικός, ή, όν, aufweckend, aufmunternd, aufregend, τινός, zu etwas, Plut. mor. p. 138. B. Adv. ἐπεγερτικῶς, Clem. Al.

ἐπεγκᾰλέω, f. έσω, (ἐγκαλέω, irr.) noch dazu anklagen, τινί, Lys. p. 112, 17., auch τινί τι, Procop.

ἐπεγκᾰνάζω, f. ξω, (ἐγκανάζω) dazu eingiessen, Hesych.

ἐπεγκάπτω, (ἐγκάπτω) noch dazu, obendrein verschlucken, herunterschlingen, Ar. Eq. 490.

ἐπεγκᾰχάζω, verkürzte Form v. ἐπεγκαγχάζω, (καγχάζω) laut auslachen, verhöhnen, μόρῳ τινός, Lyc. 285.

ἐπεγκελεύω, (ἐγκελεύω) dazu befehligen, anmahnen, antreiben, ermuntern, Eur. Cycl. 648.

ἐπεγκεράννυμι, f. κεράσω, (ἐγκεράννυμι, irr.) noch dazu hineinmischen, τί τινι, Plut. mor. p. 1025. B. — Med., sich etwas beimischen, in sich aufnehmen, Plat. Polit. p. 273. D.; = Act., Nic. al. 166. 370. 612.

ἐπεγκλάω, f. άσω, (ἐγκλάω, irr.) zusammenbrechen, einknicken, βλέφαρα, ὀφθαλμούς, die Blicke od. Augen seitwärts wenden, von der Seite ansehn u. zunicken, Dio Cass. 51, 12. 79, 16. [ᾰσ]

ἐπεγκλίνω, (ἐγκλίνω) wohin einbiegen, ἐς τὸ πλάγιον, Galen. [ῑ]

ἐπεγκολάπτω, f. ψω, (ἐγκολάπτω) noch dazu einhauen, eingraben, Lyc. 782.

ἐπεγκρεμάννυμι, (ἐγκρεμάννυμι, irr.) darin aufhängen, im Med., mit d. Dat., Nic. fr. 4, 2.

ἐπεγκῠλέω, (ἐγκυλέω) noch dazu herbeirollen, herbeibringen, anführen, Aristid. t. 2. p. 514.

ἐπεγκῠλίω, f. ίσω, (ἐγκυλίω) darin herumwäl-

zen; im Pass., sich darin herumwälzen, τινί, Clem. Al. [ῑ]

ἐπεγρήγορα, pf. 2. zu ἐπεγείρω, w. s.

ἐπεγρόμην, part. ἐπεγρόμενος, sync. ep. aor. pass. von ἐπεγείρω, Hom.

ἐπεγχαίνω, f. ἐπεγχᾰνοῦμαι, (ἐγχαίνω, ἐγχάσκω, irr.) Einen od. etwas *angähnen*, sich mit aufgesperrtem Munde zu Einem od. etwas hinwenden, verhöhnen, τινί, Ael. b. Suid. Schol. Ar. Nub. 1242. u. öft. b. Eust.

ἐπεγχᾰλάω, f. άσω, (ἐγχαλάω) dabei nachlassen, δεσμὰ γενειάδος, Nic. al. 439. [ᾰσω]

ἐπεγχειρέω, (ἐγχειρέω) Hand an Einen legen, Galen. Dav.

ἐπεγχείρησις, εως, ἡ, = ἐγχείρησις.

ἐπεγχέω, poet. ἐπεγχεύω, Nic. b. Ath. 9. p. 372. F., (ἐγχέω, irr.) noch dazu eingiessen, ὕδωρ, Philox. b. Ath. 9. p. 409. E. Hippocr., ἄλλην ἐπ' ἄλλῃ (κύλικα), Eur. Cycl. 423.; überh. eingiessen, Philostr. Dav.

ἐπέγχῠμα, ατος, τό, das dazu od. hernach Aufgegossene. Dav.

ἐπεγχῠμᾰτίζω, f. ίσω, danach, noch einmal aufgiessen, χυλόν, Hippiatr.; noch einmal begiessen, γάλακτι, Diosc.

ἐπεγχύτης, ου, ὁ, der Wiedereingiessende, der Mundschenk, bei den Hellespontiern, Demetr. Sceps. b. Ath. 10. p. 425. C. [ῠ]

ἐπέδρᾰμον, aor. 2. act. zu ἐπιτρέχω.

ἐπέδρη, ἡ, ion. st. ἐφέδρα, die Belagerung, Hdt. 1, 17. 5, 65.

ἐπέην, ep. st. ἐπῆν, 3 sing. impf. von ἔπειμι (εἰμί), Il. 20, 276.

ἐπεθίζω, (ἐθίζω) woran gewöhnen. Pass., sich woran gewöhnen, Aristox.

ἐπεί, Zeit- u. Causalpartikel, wie das alte deutsche *dieweil*. A) Bdtg u. Construction: I) als Zeitpartikel zu Bezeichnung des Nacheinander (seinem Ursprung von ἐπί gemäss): *nachdem*, *als*, *wann*, auch *seitdem*, sehr häufig von Hom. an in allen Perioden u. Gattungen der Sprache, u. zwar 1) *mit d. Indicat.* überall, wo ein einzelner Fall als aus der Wahrnehmung entnommen dargestellt wird. So in der Bdtg *nachdem*, *als*, Il. 1, 57. 458. 464. 467. 469. 484. 605. u. sonst oft bei Hom. u. allg., *wann*, Il. 1, 299. 576. 3, 4. 4, 244. u. sonst oft bei Hom. u. allg., *seitdem*, Od. 1, 2. Aesch. Ag. 40. Soph. Ant. 15. Eur. Med. 24. u. a., s. Pors. Eur. Med. 138. Seidl. Eur. Iph. T. 247. ἐπεὶ τάχιστα, gewöhnlich getrennt durch ein dazwischen tretendes Wort, ἐπεὶ — τάχιστα, sobald als, Xen. Cyr. 3, 3, 22. An. 7, 2, 6. mem. 1, 2, 47. u. a. oft. ἐπεὶ εὐθέως, sobald nur eben, id. Hell. 3, 2, 4. 2) *mit d. Opt.*, a) zu Bezeichnung der wiederholten Handlung in der Vergangenheit: *wenn*, *so oft als*, Il. 24, 14. Soph. Trach. 93. Thuc. 8, 38. Xen. An. 1, 5, 2. Cyr. 1, 3, 10. 1, 6, 34. u. a. oft. b) in orat. obl. in der Bdtg *als* u. *wann*, sowohl bei Anführung der Aeusserungen u. Meinungen Anderer, Xen. Cyr. 1, 4, 21. 5, 3, 26. u. a. oft, als auch bei Anführung der Meinung u. Voraussetzung des redenden Subjects, Xen. Cyr. 2, 4, 21. An. 7, 2, 27. u. a. 3) *mit d. Conj.*, wo die att. Prosa stets ἐπήν gebraucht, a) zu Bezeichnung eines in Zukunft als möglich od. wahrscheinlich angenommenen Falles, u. zwar entweder aa) mit voller Unentschiedenheit, wobei sich ἄν zugesellt, das gew. mit ἐπεί in ἐπήν verschmilzt, Il. 6, 412. aber getrennt neben ἐπεί steht: ἐπεὶ ἄν σύγε πότμον ἐπίσπῃς, wann dich dein Geschick ereilen sollte. bb) mit einer gewissen Zuversicht, die sich auf die Beobachtung obwaltender Umstände gründet, wo κέ sich zugesellt, wie Il. 6, 83: ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον, wann ihr, wie sich hoffen lässt (κε), die Schlachtreihen ermuthiget. vgl. Il. 9, 324. 409. 707. 18, 121. 7, 410. 11, 764. 16, 246. 19, 402. u. sonst oft in Il. u. Od. b) zu Bezeichnung der wiederholten Handlung in Gegenwart u. Zukunft, z. B. ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα, Il. 15, 363., vgl. Soph. Ant. 1025. OC. 1226. Hdt. 8, 22., u. mit hinzutretendem κέ, Il. 2, 475. 17, 658. Theocr. 1, 90. 4) *mit d. Inf.* in orat. obl. neben einem im Infin. dargestellten Hauptsatze, wenn der Inhalt des Nebensatzes ebenfalls als die Aeusserung dessen, von dem erzählt wird, angeführt werden soll, Hdt. 4, 10. 7, 150. 8, 135. Vgl. Rost gr. Gr. §. 121. Anm. 3. — II) als Causalpartikel zu Angabe der Ursache u. Veranlassung: *da*, *weil*, Il. 1, 114. 231. 274. 281. 352. 381. 576. u. sonst oft bei Hom. u. allg. Bildet der Nebensatz nicht einen untergeordneten Theil des Hauptsatzes, sondern tritt selbständig neben denselben, so wird ἐπεί durch *denn* übersetzt, Il. 1, 119. 153. 278. 416. 515. u. sonst oft bei Hom. u. a. Nach einem Hauptsatze, dessen Inhalt negativer od. dubitativer Art ist, lässt sich das causale ἐπεί, dem dann gew. γέ sich zugesellt, oft passend durch *wiewohl*, *obgleich* übersetzen; z. B. φασὶν οὐ πράττειν τὰ βέλτιστα, ἐπεὶ γιγνώσκειν γε αὐτά, sie sagen, sie leisteten nicht das Beste, denn kennen thäten sie es schon, d. i. obgleich sie es kennten, Plat. Prot. p. 353. A. ἐγὼ δὲ τὰ μακρὰ ταῦτα ἀδύνατος, ἐπεὶ ἐβουλόμην ἂν οἷός τ' εἶναι, ebd. p. 335. C. αἰσχυνοίμην ἂν ἔγωγε τοῦτο ὁμολογεῖν, ἐπεὶ πολλοί γέ φασι τῶν ἀνθρώπων, ebd. p. 333. C. ὥσπερ ἴσως καὶ Ἡράκλειτος βούλεται λέγειν, ἐπεὶ τοῖς γε ῥήμασιν οὐ καλῶς λέγει, Plat. conv. p. 187. A. Beginnt dieses ἐπεί einen neuen, geschlossenen Satz, so lässt es sich im Deutschen passend durch *übrigens*, *indess* übersetzen, Plat. apol. p. 19. E. Theaet. p. 150. C. 167. A. Wo ἐπεί zu Anreihung eines hypothetischen Satzes gebraucht wird, ist zuw. der Vordersatz ausgelassen, weil er sich aus dem Vorhergehenden leicht ergänzen lässt, u. ἐπεί wird dann durch *denn sonst* übersetzt; z. B. Il. 15, 226—228: ἀλλὰ τόδ' ἠμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἱ αὐτῷ ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν χεῖρας ἐμάς· ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη, denn sonst (nemlich εἰ μὴ ὑπόειξεν) würde es nicht ohne Schweiss abgegangen seyn. Plat. Euthyphr. p. 9. B: ἀλλ' ἴσως οὐκ ὀλίγον ἔργον ἐστὶν – –, ἐπεὶ πάνυ γε σαφῶς ἔχοιμι ἂν ἐπιδεῖξαί σοι, denn sonst (näml. εἰ ὀλίγον ἔργον εἴη) könnte ich dir sonnenklar nachweisen. Vgl. Soph. OR. 433. El. 323. Xen. Cyr. 2, 2, 31. Arist. eth. Nic. 2, 2, 1. Dieses selbständig anreihende ἐπεί hat, gleich allen zurückdeutenden Partikeln, keinen Einfluss auf den Modus des Satzes u. findet sich daher neben allen Modusformen u. in allen Satzgestaltungen, also auch neben dem Imperat., Soph. OR. 390. OC. 969. Plat. Gorg. p. 473. E. Euthyd. p. 287. C., neben dem Optat. zum Ausdruck des Wunsches, Soph. OR. 661., ferner in hypothetischen Sätzen, id. Ai. 916 f. Trach. 457 f. OC. 966. Phil. 1037 ff. Plat. Prot. p. 318. B. Euthyphr. p. 9. B. Xen. Cyr. 2, 2, 31. u. a., u. in Fragesätzen, Aesch. Choeph. 214. Soph. Trach. 139 f. Plat. Gorg. p. 474. B. Xen. mem. 3, 12, 6. u. a. Wo aber der Neben-

satz mit dem Hauptsatze eng verbunden u. demselben untergeordnet ist, wird *ἐπεί mit d. Ind.* construirt, wenn die Ursache nach der Wahrnehmung u. Ueberzeugung des redenden Subjectes angegeben wird, *mit d. Opt.*, wenn die Ursache als die Vorstellung oder Annahme eines andern Subjectes als des redenden, od. als blosse Vermuthung des redenden Subjectes dargestellt wird. Dem Optativ gesellt sich auch *ἄν* bei, wenn die Vermuthung auf eine ausgesprochene od. aus dem Zusammenhang zu entnehmende Bedingung gestützt wird, Il. 9, 304. *Mit d. Inf.* wird das causale *ἐπεί* verbunden, a) in demselben Falle, wie das temporale, s. oben I, 4. u. vgl. Hdt. 5, 84. — b) mit Auslassung eines Verbums, das *sagen* od. *meinen* bedeutet, wenn in der Erzählung die Ursache nach der Ansicht eines Anderen angegeben wird, Thuc. 2, 93. Xen. mem. 1, 1, 13. — Als unregelmässig in der Verbindung u. Stellung der Partikel *ἐπεί* ist zu bemerken: 1) dass das dazu gehörige Verbum ausgelassen wird, was dann geschehen kann, wenn entweder ein eben genannter Verbalausdruck unmittelbar wiederholt werden sollte, oder wenn eine Form des Verbi *εἶναι* beigesetzt werden müsste. Ein Beispiel der ersten Art bietet Soph. Phil. 947 f.: *οὐ γὰρ ἂν σθένοντά γε εἷλέν μ'· ἐπεὶ οὐδ' ἂν ὧδ' ἔχοντα* (sc. *εἷλεν*), *εἰ μὴ δόλῳ*. Häufiger sind Beispiele der zweiten Art, wie Soph. OR. 376 f.: *ἐπεὶ ἱκανὸς Ἀπόλλων* (sc. *ἐστί*). vgl. id. Ant. 74. Ai. 1310. Trach. 320 f. OC. 1334 f. 2) bei Hom. fehlt nach *ἐπεί* zuw. der Nachsatz, der beim Affect des Redenden unterdrückt wird u. entweder aus dem Zusammenhange zu ergänzen, od. später dem Gedanken nach zwar angeführt ist, aber der äussern Verbindung nach mangelt. Ein Beispiel der ersten Art bietet Il. 3, 59: *ἐπεί με κατ' αἶσαν ὀνείδεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*, wobei *τάδ' ἀνράχουσον* od. etwas ähnl. zu ergänzen ist, vgl. Il. 13, 68 ff. Od. 3, 103. Ein Beispiel der zweiten Art gibt Il. 18, 101., dessen Nachsatz in den V. 114. folgenden Worten zu suchen ist. Zuw. auch wird der Vordersatz durch weit ausgesponnene Beschreibung weit vom Nachsatze getrennt, wie Od. 4, 204., dessen Nachsatz 212. folgt. 3) bei Dicht. steht *ἐπεί* zuw. nicht am Anfang des Satzgliedes, sondern tritt einem oder mehreren betonten Wörtern nach, wie z. B. *ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε*, Il. 6, 474. vgl. Od. 14, 175.

B) Zusammenstellung mit andern Partikeln, theils determinativen, theils satzverknüpfenden. 1) Von den determinativen Partikeln gesellen sich dem *ἐπεί* häufig zu a) *γέ*, welches nur dann zu kräftiger Hervorhebung des causalen *ἐπεί* dient, wenn es demselben unmittelbar nachfolgt, also *ἐπεί γε*, *weil eben*, *weil ja*, *da ja*, Eur. Hel. 565. Hipp. 952. Cycl. 181. Thuc. 1, 132. Plat. Gorg. p. 492. B. conv. p. 208. C. u. sonst oft bei Plat. u. a. Noch viel häufiger findet sich *γέ* durch ein oder durch mehrere Wörter getrennt von *ἐπεί*, ist aber dann nicht zu *ἐπεί* zu beziehen, wie man gewöhnlich annimmt, sondern zu dem Worte oder dem Wortcomplexe, dem es sich äusserlich anschliesst u. zu dessen Hervorhebung es dient, wie die Vergleichung der Stellen, wo sich dergleichen findet, deutlich zeigt, z. B. Soph. OR. 705 f. OC. 266. 597. 966. 1125. Plat. Prot. p. 333. C. 353. A. conv. p. 187. A. Euthyphr. p. 9. B. u. a. *ἐπεί γε δή*, *da ja augenscheinlich*, *da ja einmal*, Soph. Ant. 923. Hdt. 3, 9. u. a. Eben so *ἐπεί γε μὲν δή*, wo das auf das Folgende hindeutende *μέν* eingeschoben ist, Soph. Trach. 484. b) *πέρ*, welches mit *ἐπεί* in *ein* Wort verschmilzt *ἐπείπερ*, w. s. c) *τοί*, also *ἐπεί τοι*, *da fürwahr*, *da doch*, *weil ja*, Il. 1, 416. Soph. Trach. 320 f. El. 323. OC. 433. u. a. in Poes. u. Prosa. *ἐπεί τοι καί*, *da ja auch*, *da ja doch*, Eur. Andr. 89. Med. 675. u. das. Pors. Plat. Theaet. p. 142. B. Charm. p. 154. E. rep. 8. p. 567. E. u. a. Nah verwandt mit *ἐπεί τοι* ist das epische *ἐπεὶ ἦ*, *weil wahrhaftig*, *da sicherlich*, *da fürwahr*, *da ja*, *weil ja*, Il. 1, 156. 169. 4, 56. 307. u. sonst oft bei Hom. u. a. Ep. In den früheren Ausgaben des Hom. findet sich die verbundene Schreibung *ἐπειή*, welche Spitzner, dessen Note zu Il. 1, 156. nachzusehen ist, auf den Grund aller Auctorität verlassen hat. Vgl. Lehrs quaest. epic. p. 62 ff. [Der Diphthong *ει* wird durch das nachtretende *ἦ* stets verkürzt.] d) *οὖν*, also *ἐπεὶ οὖν*, *wenn* od. *nachdem einmal*, Il. 1, 57. 3, 21. 4, 244. 13, 1. u. a. Vgl. Hartung Partikell. 2. p. 10. e) *ἄρα*, *ἄρ*, *ῥά*, also *ἐπεὶ ἄρ* (Il. 8, 269. Od. 17, 185.) u. *ἐπεὶ ῥα*, *als nun*, *sobald als*, Il. 1, 458. Od. 17, 178., *da nun*, *weil ja*, Od. 1, 263. 17, 185. u. sonst oft bei Hom. u. a. Ep. — 2) von den satzverknüpfenden Partikeln treten mit *ἐπεί* häufig in Verbindung *δέ* und *γάρ*, die ihre eigenthümliche Bedeutung daneben beibehalten, u. im Ionismus auch die Partikel *τέ*, welche, wie neben anderen relativen Partikeln, so auch neben *ἐπεί* die Satzglieder enger u. fester an einander anschliesst. So *ἐπεί τε*, Il. 12, 393. u. ungemein oft b. Hdt., z. B. 1, 35. 94. 119. 165. 166. 196. 200. 202. u. sonst sehr oft. Vgl. *ἐπειδή*, *ἐπειδάν*, *ἐπήν*. [Mit nachtretendem *οὐ* verschmilzt *ἐπεί* durch Synizesis, Od. 19, 314. Soph. Phil. 446. u. a.]

Ἐπειγεύς, *έως*, *ὁ*, ein edler Myrmidone, Il. 16, 571.

ἐπείγω, f. *ξω*, bei Hom. stets ohne Augm., 1) *drücken*, *ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει*, Il. 12, 452. Dah. *drängen*, *bedrängen*, *τινά*, Plut. mor. p. 567. D. *οὐδεὶς ἡμᾶς ἐπείγων διώκει*, Plat. legg. 10. p. 887. B. *κεμάδ' ἠὲ λαγωόν*, verfolgen, Il. 10, 361. Ohne Casus, *drängen*, *urgere*, *instare*, *ἀναγκαίη ἐπείγει*, Il. 6, 85. Od. 19, 73. vgl. *κατεπείγω*. *τῆς γαστρὸς ἐπειγούσης*, Luc. *τῆς ὥρας ἐπειγούσης*, da die Zeit drängte, Plut. mor. p. 108. F. *τῶν ἀρχαιρεσίων ἐπειγόντων*, *quum comitia instarent*, id. Marc. 24. *ἐπείγει*, *es drängt*, d. h. es ist nöthig, *οὐκ ἐπείγει διαριθμεῖν*, Longin. 43, 6. *τὰ ἐπείγοντα*, das Nöthige, Plut. Sert. 3. Hdn. 2) *treiben*, vorwärts treiben, forttreiben, vom Winde, *οὖρος*, *ἴς ἀνέμου ἐπείγει*, Od. 12, 167. Il. 15, 382., *καιρὸς καὶ πλοῦς*, Soph. Phil. 1451.; überh. in schnelle Bewegung setzen, *ἐρετμὰ χερσίν*, Od. 12, 205., *ὀχήματα*, Hdn. *ἐπ. τινά*, Einen (zur Eile) antreiben, Soph. OC. 1540., *τινὰ ποιεῖν τι*, Hdn. 2, 8, 3. *ἐπ. τί*, *betreiben*, *beeilen*, beschleunigen, *ὦνον*, Od. 15, 445., *τὸν οἴκαδε στόλον*, Soph. Phil. 499., *τὴν ὁδοιπορίαν*, *θάνατόν τινος*, Hdn. *ἐπείγετο μέγα ἔργον*, Call. Dian. 49. 3) intr., wohin *eilen*, *Ξάνθον*, zum Xanthos, Pind. Ol. 8, 62., *ἡ νοσῦς*, Soph. El. 1435. Ar. Thesm. 473., *ἐς λόχον*, Orph. Arg. 1029. u. das. Herm.; überh. eilen, sich beeilen, Eur. Ar. — Med., a) *andrängen*, drängen, vom Winde, Il. 5, 500. vgl. Act., 2. b) für sich betreiben od. beschleunigen, *γάμον*, Od. 2, 97. 19, 142. *τὴν παρασκευήν*, seine Rüstung beschleunigen, eifrig betreiben, Thuc., *τὸν πλοῦν*, *τὴν καθ' αὑτοὺς περιτείχισιν*, id.; auch abs., id. 8, 82. vgl. Pass., 3, a. u. c. — Pass.,

1) bedrängt werden, βελέεσσι, Il. θάμνοι — ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ, ebd. 11, 157. vgl. 21, 362. 2) in schnelle Bewegung gesetzt, fortgetrieben werden, bes. von Schiffen, χέρσ' ἐρετάων, Od. 13, 115., Διὸς οὔρῳ, ebd. 15, 297. ναῦς ἠπείγετο, Eur. Iph. T. 1393. vgl. Thuc. 3, 49. Seidler zu Eur. Iph. T. 1359. Dah. 3) überh. schnell fortbewegt, zur Eile angetrieben werden, *eilen*, *sich beeilen*, *sich anstrengen*, u. zwar a) abs., gew. von Pers., Il. 6, 363. Pind. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. δρόμῳ ἐπείγεσθαι, im Laufe dahereilen, anrennen, Hdt. u. a. Eben so von Dingen, wie νυκτὸς ἄρμ' ἐπείγεται, Aesch. Choeph. 660. ὧραι ἐπειγόμεναι, die eilenden Stunden, Pind. Nem. 4, 55. Im Part. neben einem andern Verbum: *eilig*, *schleunig*, ψυχὴ — ἔσσυτ' ἐπειγομένη, Il. 15, 519. vgl. 23, 119. Hdt. 8, 37. b) mit Angabe des Ziels, wohin eilen, sich eilig wohin begeben, οἴκαδε, Plat., mit εἰς, Eur. Thuc. u. a., mit ἐπί, Hdt., mit πρός, Thuc. u. a. Auch: eifrig nach etwas streben, ἐπί τι, Eur. b. Plat. Gorg. p. 484. E. c) mit d. Inf., sich beeilen etwas zu thun, es betreiben, Hom. Hes. sc. 21. u. Att.; auch mit d. Part., ἢν μὴ ἐπειχθῇς ναυμαχίην ποιεύμενος, Hdt. 8, 68. d) eifrig nach etwas streben, wünschen, sich sehnen, δῦναι (ἠέλιον) ἐπειγόμενος, *sich sehnend*, dass die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30.; mit d. Gen., ὁδοῖο ἐπειγόμενος, sich sehnend nach der Fahrt, Od. 1, 309. 315. 13, 284. Ἄρηος ἐπειγόμενος, sich sehnend nach dem Kampfe, Il. 19, 142.; auch ἐπειγόμενοι περὶ νίκης, sich eifrig bemühend um den Sieg, Il. 23, 437. 496. (Das Wort ist kein Compos., sondern wahrsch. mit πιέζω verwandt. S. Buttm. Lexil. 1. p. 275.)

ἐπειδάν, d. i. ἐπειδὴ ἄν, ein nachdrücklicheres ἐπήν, nur als Zeitpartikel gebräuchlich zu Bezeichnung eines Falles, dessen Eintreten ganz den Umständen anheimgegeben, od. der als wiederholt in der Gegenwart angeführt wird, *nachdem*, *wann*, mit d. Conj., Il. 13, 285. (sonst nicht b. Hom.) u. oft b. Att., z. B. Ar. Ran. 132. 207. Eq. 1388. Ach. 255. Xen. An. 2, 5, 29. 3, 1, 9. 5, 6, 19. u. a. Mit d. Opt. wird ἐπειδάν verbunden in or. obl. u. bei Anführung der Meinungen u. Vorstellungen Anderer, Xen. Cyr. 1, 3, 11. Dem. p. 865, 23. Bei den Att. findet sich ἐπειδάν mit Opt. nur unter den angegebenen Bedingungen, wesshalb bei Xen. Cyr. 1, 3, 18. ᾖς zu lesen ist st. εἴης, aber bei Spät., wie Luc. paras. 26., u. bes. bei den Byzant. ist diese Verbindung mit dem Optat. sehr häufig in solchen Fällen, wo bessere Schriftst. ἐπειδάν mit d. Conj. gebrauchen. Auch statt ἐπειδή mit d. Opt. zu Bezeichnung des wiederholten Zustandes in der Vergangenheit findet sich bei Spät. oft ἐπειδάν, theils mit d. Opt., Luc. asin. 21., theils mit d. Conj., id. amor. 10. ἐπειδὰν τάχιστα, sobald nur, Xen. An. 3, 1, 9. Cyr. 1, 3, 14. 5, 4, 21. Dem. l. l. In derselben Bdtg seltener auch ἐπειδὰν θᾶττον, Plat. Prot. p. 325. D.

ἐπειδή, d. i. ἐπεὶ δή, also ein nachdrücklich bekräftigtes ἐπεί (vgl. δή, I. 6, a.), 1) als Zeitpartikel, welcher Gebrauch bei Hom. der vorherrschende ist: *nachdem einmal*, *nachdem nun*, *als nun*, Il. 1, 235. 4, 124. 6, 178. 7, 207. 11, 478. u. sonst oft bei Hom. u. bei Schriftst. aller Gattungen u. Zeiten; auch *seitdem*, Thuc. 1, 6. u. a. Die Construction ist ganz dieselbe, wie bei ἐπεί, u. es findet sich demnach ἐπειδή bei Anführung des Wahrgenommenen mit d. Ind., bei Anführung der Meinungen u. Vorstellungen Anderer (z. B. Thuc. 7, 80. Xen. Cyr. 1, 4, 23. An. 3, 5, 18. Plat. rep. 8. p. 569. A.), so wie bei Angabe der in der Vergangenheit wiederholten Handlung, wo es durch *wann*, *so oft als* zu übersetzen ist, mit d. Opt. (z. B. Thuc. 7, 44. Plat. Phaed. p. 59. D. Xen. mem. 1, 2, 57.), bei Erwähnung des wiederholten Zustandes in der Gegenwart aber mit dem Conj., Il. 11, 478., während die Att. für diesen Fall ἐπειδάν mit d. Conj. gebrauchen. Auch mit d. Infin. tritt ἐπειδή in Verbindung, ganz unter denselben Bedingungen wie ἐπεί, z. B. Plat. rep. 10. p. 614. B. 619. C. conv. p. 174. D. ἐπειδὴ — τάχιστα, sobald als, Xen. Cyr. 7, 5, 15. Plat. Prot. p. 310. D. u. a., seltener auch ἐπειδὴ θᾶττον, Dem. p. 978, 18. — Zu Einleitung des Nachsatzes wird nach ἐπειδή zuw. τότε gebraucht, z. B. Plat. rep. 8. p. 569. A., bei Hom. auch καὶ τότε, Il. 18, 349 f. Od. 9, 250 f. 2) als Causalpartikel: *da* od. *weil einmal*, *da ja*, Il. 14, 65. 22, 379. Od. 3, 211. 7, 152. 8, 411. 14, 149. u. allg., stets mit d. Ind., weil es überall nur zu Angabe des sicher wahrgenommenen Grundes gebraucht wird. — Zu Verstärkung des Nachdrucks gesellt sich dem ἐπειδή noch γὲ zu, z. B. Thuc. 4, 73. Plat. Phaed. p. 87. A. u. a. Zuw. tritt dieses γὲ trennend zwischen beide Partikeln, so dass die Verbindung ἐπεί γε δή entsteht. Auf ähnliche Weise findet sich auch häufig ἐπεὶ δὲ δή, ferner ἐπεὶ ἄρ δή, Od. 17, 185., u. ἐπεὶ γὰρ δή, Hdt. 9, 90. Vgl. ἐπειδάν u. ἐπεί. [Durch die Kraft der Arsis wird die Anfangssylbe des Wortes, wenn dieses den Vers beginnt, bei Hom. zuw. verlängert, z. B. Il. 22, 379. Od. 4, 13. 8, 452. u. öft.]

ἐπειδήπερ, d. i. ἐπειδή περ, *alldieweil ja*, *weil ja einmal*, *da doch einmal*, Thuc. 6, 18. Plat. rep. 1. p. 350. E. conv. p. 217. C. Ar. Ach. 437. 494. Nub. 1414. Xen. u. sonst oft bei Att.

ἐπεῖδον, inf. ἐπιδεῖν, aor. 2. zu ἐφοράω, w. s. Auch in der Medialform ἐπειδόμην, conj. ἐπίδωμαι, Ar. Nub. 289., part. ἐπιδόμενος, Eur. Med. 1414., inf. ἐπιδέσθαι, Aesch. Suppl. 648.

ἐπειή, verstärkte Form der Causalpartikel ἐπεί, eig. ἐπεὶ ἦ, Hom. u. Ep. S. unter ἐπεί, B, 1, c.

ἐπείη, 3 opt. praes. von ἔπειμι, Il.

ἐπεικάδες, ων, αἱ, (εἰκάς) die Tage nach dem 20sten jedes Monats, Et. M. p. 131, 15.

ἐπεικάζω, f. άσω, (εἰκάζω) hinzu vermuthen, noch dazu vermuthen; überh. vermuthen, errathen, Aesch. Choeph. 14. Suppl. 244. Soph. El. 663. ὡς ἐπεικάσαι, so viel sich vermuthen lässt, vermuthlich, Hdt. 9, 32. Aesch. Choeph. 976., auch ὡς ἐπεικάζειν, Soph. Tr. 1220., ὅσ' ἐπεικάσαι, id. OC. 152. Dav.

ἐπεικασμός, ὁ, die Vermuthung, Galen.

ἐπείκελος, ον, = ἐπιείκελος, Opp. cyn. 2, 167., wo γναμπτοῖς ἐπιείκ. zu schreiben ist. Dav.

ἐπείκεν, ἐπείκε, richtiger ἐπεὶ κεν, ἐπεὶ κε, s. ἐπεί, A. I, 3, a, bb. u. b.

ἐπεικτέον, Adj. verb. von ἐπείγω, man muss betreiben, beeilen, Plat. legg. 3. p. 687. E.

ἐπείκτης, ου, ὁ, (ἐπείγω) der Antreiber, bes. der Geldeintreiber, Executor, *exactor*, Suid. u. sp. Gramm.

ἐπεικτικός, ή, όν, Adv. —ῶς, antreibend, eilig, Schol. Hom.

ἐπεικώς, υῖα, ός, part. zu ἔπλοικα, w. s.

ἐπειλαρχία, ἡ, (εἴλη, ἄρχω) Reiterabtheilung von zwei Ilen od. Rotten, Arr. tact. p. 51, 19 Blanc.

ἐπειλέω, (εἰλέω) darauf winden od. wickeln, Mathem. vett. Dav.

ἐπείλησις, εως, ἡ, das Daraufwinden od. -wikkeln, Mathem. vett.

ἐπειλίσσω, (εἰλίσσω) = ἐπειλέω, darauf winden.

ἔπειμι, inf. ἐπεῖναι, fut. ἐπέσομαι, ep. ἐπέσσομαι, (εἰμί) 1) *daran, darauf, darüber seyn, dabei seyn*, vom Orte, von Sachen u. Pers., theils abs., Il. 5, 127. 20, 276. Od. 2, 344. 21, 7. Trag. Xen. u. a., theils mit d. Dat. des Orts, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, Il. 2, 157. σῆμα ἐπῆν κύκλῳ, Aesch. Sept. 591. u. ä. b. Ar. Dem. u. a.; auch ἐπί τινι, Hdt. Xen. Plat. Dem., ἔν τινι, Hdt., ἐπί τινος, id. Ar. Dah. met., a) daran, dabei seyn, damit verbunden seyn, z. B. αἰσχύνη ἔπεστι, Xen. Cyr. 6, 2, 33. ἀνάγκη ἐπῆν, Plat. τέρψις ἐπέσται, Soph. ψεύδεσι σεμνόν ἔπεστί τι, Pind. τοῖς λόγοις σῶφρον ἔπεστιν ἄνθος, Ar., u. eben so mit d. Dat. der Pers., οἷσιν ἔπεστιν μέγα κράτος, bei denen die Macht ist, h.Hom.Cer. 150.; von Belohnungen u. Strafen: worauf gesetzt seyn, τιμὴ ἔπεστι, Xen. ἔσχαται τιμωρίαι ἐπὶ ταῖς εἰσαγγελίαις ἔπεισι, Isae. vgl. Plat. legg. 12. p. 943. D. b) vorgesetzt seyn, vorstehen, abs., Aesch. Pers. 241., τινί, ebd. 555. u. öft. b. Hdt. 2) von der Zeit, *darnach seyn*, übrig seyn, Od. 4, 756.; dah. bevorstehn, γῆρας ἐπῇ, Hes. op. 114. ποινὰ ἐπέσται, Aesch. Eum. 541. εἰ μηδεὶς ἐπῆν ἀγών, Dem. p. 517, 17. vgl. 1, a. Dah. οἱ ἐπεσσόμενοι, die später Lebenden, die Nachkommen, Ep. b. Aeschin. p. 80, 16. Theocr. Callim. u. a. vgl. Wernicke zu Tryph. p. 278 f. 3) darüber seyn, ausserdem seyn, χιλιάδες ἔπεισι ἐπὶ ταύτῃσι ἑπτά, Hdt. 7, 184. vgl. 185. 4) wie ἔπι (s. unter ἐπί), es ist dabei, findet Statt, nur in der Verbindung: οὐκ ἐπῆν ἀριθμός, mit d. Gen., Hdt. 1, 170. 191.

ἔπειμι, inf. ἐπιέναι, (εἶμι) 3 sing. impf. ep. ἐπῄειν, 3 pl. ἐπῄισαν u. ἐπῇσαν, Hom., fut. ἐπιείσομαι, Hom., part. aor. med. ἐπιεισαμένη, Il. 21, 424. Vgl. εἶμι, A., u. s. ebd. über die Bdtg des Praes. Als wirkliches Praes. steht ἔπειμι Eur. Bacch. 601. Plat. rep. 4. p. 427. A., *herangehen*, 1) in örtlicher Beziehung, *herankommen*, u. zwar a) von lebenden Wesen, *hinzugehen*, daraufzugehen, sich nähern, theils abs., von Hom. an allg., theils mit d. Acc. sowohl der Pers., als der Sache, zu Jem. od. etwas, Hom. u. a., z. B. φώκας, Od. 4, 411., ἀγρόν, ebd. 23, 359. vgl. 15, 504., ἄλλας πύλας, Eur. Phoen. 1164., μέλαθρα, id. Bacch. 601. τὸ στράτευμα, zum Heere hin, beim Heere herumgehen, Thuc. 7, 78., τοὺς τόπους, τοὺς στρατηγούς, Plut. οὑπιὼν ἀεὶ ξένος, die Fremden, die immer hieher kamen, Eur. Ion 323. Dah. ὁ ἐπιών, der gerade dazu kommt, der erste der beste, Soph. OT. 393. OC. 752. Insbes. aa) in feindlicher Absicht herbeikommen, anrücken, drauflos gehen, anrennen, angreifen, abs., Od. 19, 445. Il. 5, 238. 13, 477. Hdt. u. Att. von Thuc. an. τὸ ἀπὸ Πελοποννήσου ἐπιὸν ναυτικόν, Thuc. 3, 16. δρόμῳ ἐπιέναι, im Laufe heranrücken, heranstürmen, Hdt. Xen. u. a. Die Person od. Sache steht theils im Acc., τινά, gegen Einen anrücken, ihn angreifen, Il. 11, 367. 20, 454., χώραν, in ein Land einrücken, einfallen, es angreifen, Hdt. 5, 74. Thuc. Xen. Polyb. u. a.; theils im Dat., τινί, Il. 13, 482. Thuc. Polyb. u. a. τῷ λόφῳ, gegen den Hügel anrücken, ihn angreifen, Thuc. 4, 129., τῇ σκηνῇ, Hdn. 8, 5, 9.; theils endlich in Verbind. mit einer Präp., ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, Hdt., met. ἐπιόντος τοῦ θανάτου ἐπὶ τὸν ἄνθρωπον, Plat. Phaed. p. 106. B.; gew. πρός τινα, Thuc. 1, 86. u. öft., πρὸς τὸ τεῖχος, id. 7, 4. bb) auftreten, vom Redner, Thuc. 3, 72. vgl. Xen. An. 6, 1, 11. — b) von Sachen u. Zuständen: heran kommen, sich nähern, κύματα βάντ' ἐπιόντα τε, Soph. Tr. 115., χειμὼν ἐπιών, Hes. op. 673., vom Blitz, Xen. mem. 4, 3, 14. πρᾶγμα ἔπεισιν, dringt ein, id. An. 5, 7, 12. Mit d. Dat., sich Einem nähern, ὀρυμαγδὸς ἐπῄειν ἐρχομένοισιν, Il. 17, 741. δεινῶν ἐπιόντων τοῖς Ἕλλησιν, da den Griechen Gefahr nahete, drohete, Hdt. 7, 145. πολλοῖς ἐπῄει δάκρυα, vielen stiegen Thränen auf, Eur. Phoen. 1370.; mit d. Acc., über Einen kommen, γῆράς μιν ἔπεισιν, Il. 1, 29. οἷός σε χειμὼν καὶ κακῶν τρικυμία ἔπεισιν, Aesch. Prom. 116.; von Krankheiten, Gemüthszuständen: Einen anwandeln, ankommen, Eur. Plat. u. a. τὰ ἐπιόντα, was Einem entgegen tritt, in den Weg tritt, Plat. ἔπεισί μοί τι, es fällt mir etwas ein, kommt mir in den Sinn, Xen. mem. 4, 2, 4. u. a., auch ἔπεισί μοι, mit folg. Inf., Plat. Luc. Plut. τὸ ἐπιόν, was Einem einfällt, Plat. Phaedr. p. 264. B. 2) in Beziehung auf die Zeit: herannahen, bevorstehen, folgen (der Zeit u. Ordnung nach), später kommen, βίοτος, Eur. Or. 1659. τοῦ ἐπιόντος χρόνου, Plat., u. ἐν τῷ ἐπιόντι χρόνῳ, Xen., in der Zukunft, in der Folgezeit. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ, am folgenden Tage, Hdt. Ar. Thuc. Xen. u. a., auch bloss τῇ ἐπιούσῃ, Polyb. 5, 13, 10. τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, Plat., u. bloss τῆς ἐπιούσης, Philostr. App. vgl. Lob. Phryn. p. 464. ἡ ἐπιοῦσα ὥρα τοῦ ἔτους, die bevorstehende Jahreszeit, Dem. de Chers. §. 18. ἐπῄει νύξ, Aesch., χρόνος, Aeschin: ἐπιόντων Πυθίων, u. ä., Xen. Von Uebeln: bevorstehen, drohen, κίνδυνος, συμφορά, Xen. u. att. Redn. τὸ ἐπιόν, was kommt, bevorsteht, Thuc. 4, 61. εἰς τοὐπιόν, für die Zukunft, Luc. v. h. 2, 27. τὰ ἐπιόντα, die bevorstehenden Ereignisse, die Zukunft, Dem. ὁ λόγος ἐπιών, der Verlauf der Rede, Luc. ἔκ τινος ἐπ., woraus folgen, sich ergeben, Plat. 3) auf etwas gehen od. treten, ἐπὶ τῷ πύργῳ, auf dem Thurme herumgehen od. stehen (um ihn zu bewachen), Palaeph. 39, 3.; betreten, met., λόγων ὁδόν, Ar. Ran. 897.; durchlesen, Heliod. vgl. Dorv. zu Charit. 8, 5. ἕκαστα τῇ μνήμῃ ἐπ., im Gedächtniss durchgehen, überdenken, Luc. Hermot. 1.

ἐπείννυμι, ion. st. ἐφέννυμι, ἐπείννυσθαι, ion. st. ἐφέννυσθαι, überziehn, anziehn, Hdt. 4, 64.

ἔπειξις, εως, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beeilung, Beschleunigung, Eile, Plut. Rom. 29. Luc. d. mer. 10. Hdn. 8, 6, 10. App. u. a.

Ἐπειοί, οἱ, ein Volksstamm in Elis, Il. 2, 619. Paus. Dav. Ἐπειΐς, ίδος, ἡ, eine Epeierin, Strab. 8. p. 341.

Ἐπειός, ὁ, 1) Sohn des Endymion, König von Elis, Paus. 5, 1. 2) Sohn des Panopeus, Erbauer des trojanischen Pferdes, Hom. Eur. u. a.

ἐπείπερ, d. i. ἐπεί περ, *alldieweil, weil einmal, da einmal, weil ja, da ja, weil doch, da doch*, Aesch. Ag. 827. Choeph. 668. Soph. OR. 1003. 1432. u. sonst oft in att. Poes. u. Pros. Bei Hom. finden sich beide Partikeln nicht unmittelbar neben einander, sondern getrennt durch ein Wort, wie ἐπεὶ σύ περ, Il. 13, 447. Od. 20, 181., wo dann πέρ auf das Wort, dem es zunächst folgt, mindestens in gleichem Grade zu beziehen ist, wie auf ἐπεί. Vgl. ἐπεί unter B. 1, b.

ἐπεῖπον, inf. ἐπειπεῖν, (εἶπον, irr.) dazu, hinzusprechen, hinzusagen, hinzufügen, Hdt. 1, 123.

Thuc. 1, 67. Aeschin. p. 49, 15. u. öft. b. Plut. u. a. ψόγον τινὶ ἐπ., Einen schmähen, tadeln, Aesch. Suppl. 972. Dazu pf. ἐπείρηκα, Plut. mor. p. 1117. E., wo falsch ἀπ. steht.

ἐπείρομαι, ion. st. ἐπέρομαι, Hdt.

ἐπειρύω, ion. st. ἐπερύω, aor. ἐπείρυσα, poet. ἐπείρυσσα, Ap. Rh. 3, 149. Christ. ecphr. 199., im Med., Hdt. 4, 8. [ῡ]

ἐπειρωᾶτο, ion. st. ἐπειρῶντο, 3 pl. impf. von πειράομαι, Hdt.

ἐπειρωνεύομαι, (εἰρωνεύομαι) dazu, dabei verstellt, spöttisch, höhnisch sprechen, App. b. civ. 4, 70. Joseph.

ἐπειρωτάω, ἐπειρωτέω, ion. st. ἐπερωτάω, w. s. Dav.

ἐπειρώτημα, ατος, τὸ, Hdt. 6, 67., und

ἐπειρώτησις, ἡ, Hdt. 6, 67. 9, 44., ion. st. ἐπερώτημα, ἐπερώτησις.

ἔπεισα, aor. act. von πείθω.

ἐπείςαγμα, ατος, τὸ, das Hinzugebrachte, Wohingebrachte, von ἐπειςάγω, f. L. b. Soph. Phil. 755. st. ἐπίσαγμα, w. s.

ἐπειςάγω, f. ξω, (εἰςάγω, irr.) dazu, ausserdem noch einführen, herbeibringen, χορείαν ἢ τράπεζαν δευτέραν, Antiphan. b. Ath. 14. p. 642. A. u. a.; bes. eine zweite Frau ins Haus bringen, τῇ Ὀλυμπιάδι τὴν Κλεοπάτραν, Ath. 13. p. 557. D., παισὶν μητρυιάν, Diod. 12, 14. u. das. Wess. οἱ ἐπειςαχθέντες, die später aufgenommenen Bürger, Dion. H. ant. 2, 56.; noch dazu od. nach etwas Anderm auf die Bühne bringen, τὸν Θερσίτην, Aeschin. in Ctes. §. 231., τὸν ἀγωνιστήν, Plut., met. τρίτον δρᾶμα, Polyb. 24, 8, 12.; noch dazu od. noch etwas zur Anwendung bringen, anwenden, τούτῳ τῷ στρατηγήματι ἕτερον, Diod. 16, 68., μηχανήν, Polyb. — Med., für sich od. bei sich einführen, ἄλλους ἔξωθεν, νέους ἑταίρους, Plat., τὶ ἔξωθεν, Aeschin., τὶ, Plut. [ᾰ] Dav.

ἐπειςᾰγωγή, ἡ, der Umstand dass man noch etwas herzubringt od. einführt, ἑτέρας, eine zweite Frau, Joseph. ant. 11, 6, 2. vgl. d. vor., προσώπων, neue Personen, Dion. H. scr. cens. 2, 10.; die Einführung von Redefiguren, ebd. 3, 3. ἐπειςαγωγαὶ τῶν πολεμίων, Orte, wo man die Feinde hereinlassen kann, Thuc. 8, 92. Dav.

ἐπειςᾰγώγῐμος, ον, noch dazu geführt, von auswärts eingeführt; τὰ ἐπειςαγώγιμα, eingeführte Waaren, Plat. rep. 2. p. 370. E.

ἐπείςακτος, ον, noch dazu eingeführt, von auswärts eingeführt, σῖτος, Dem., τροφή, Hdn.; dah. fremd, fremdartig, opp. οἰκεῖος, Plat. Crat. p. 420. B., γάμος, Lyc., γένος, Eur. Ion 590., οἰκέται, Plut.; opp. πάτριος, Ath. 5. p. 274. C. u. ä. b. Polyb. Luc. u. a. Vgl. ἔπακτος u. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 32. C.

ἐπειςβαίνω, f. βήσομαι, (εἰςβαίνω, irr.) hinein u. zu etwas hingehen, bis zu einem Punkt, gegen Einen hineingehen, εἰς τὴν θάλασσαν, Thuc. 2, 90. 4, 14. Xen. Hell. 1, 1, 6.

ἐπειςβάλλω, f. βαλῶ, (εἰςβάλλω, irr.) 1) trans., noch dazu hineinwerfen, σκύφον ποτῷ, Eur. El. 499. 2) intr., noch dazu, noch einmal einfallen, einen Einfall machen, Thuc. 3, 13. ἐπ. τινί, Einen anfallen, Palaeph. 1, 5.

ἐπειςβάτης, ου, ὁ, (ἐπειςβαίνω) der noch dazu einsteigt od. eingestiegen ist, der überzählige Schiffspassagier (ἐπιβάτης), Eur. Hel. 1566. [ᾰ]

ἐπειςδέχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (εἰςδέχομαι, irr.) noch dazu, ausserdem einnehmen, annehmen, aufnehmen, Plut. mor. p. 903. E.

ἐπείςειμι, (εἴςειμι) noch dazu, ausserdem hineingehn, hineinkommen, Hippocr. Dem. u. a., in den Kampf, Hdt. 7, 210., auch von Dingen, Plat.; noch dazu auf das Theater kommen, τοῖς ἡρωϊκοῖς πάθεσι τοῖς μετὰ ταῦτα ἐπειςιοῦσιν, Aeschin. p. 75, 24. Auch: zu etwas hineingehen, Xen. ven. 10, 9.

ἐπειςενεκτέον, Adj. verb. von ἐπειςφέρω, man muss ausserdem noch vorbringen, Stob. ecl. eth. 2. p. 46.

ἐπειςέῤῥω, f. ἐῤῥήσω, (εἰςέῤῥω, irr.) zu seinem Unglück dazu hineingehn, sich hinein packen, Poll. 9, 158. Suid.

ἐπειςέρχομαι, f. ἐπειςελεύσομαι, aor. ἐπειςῆλθον, (εἰςέρχομαι, irr.) dazu, ausserdem, hernach, hinterdrein hineingehn od. -kommen, κατόπιν τινός, Plat. Prot. p. 316. A., abs., Hdt. 1, 37. Plat., ἔξωθεν, Plat.; mit d. Dat. der Pers., zu Jem., Thuc. 8, 35., πόλιν, in die Stadt, Eur. Ion 813., δόμοις, ebd. 851., εἰς τὸ χωρίον, Dem. p. 1155, 8.; später in das Haus kommen, von der zweiten Frau, dah. ἡ ἐπειςελθοῦσα, die Stiefmutter, Hdt. 4, 154. Von Sachen: von auswärts wohin eingeführt werden, ἐκ πάσης γῆς, Thuc. 2, 38. Met., a) noch dazu, später eingeführt werden, aufkommen, τινί, bei etwas, Plut. sympos. 2, 10, 2. b) nach Jem. kommen, auf ihn folgen, τοιούτοις ἐπειςελθὼν ἀνδράσι, Dion. H. de vi Dem. 8. c) dabei einfallen, in den Sinn kommen, τινά, Luc. v. h. 2, 42., τινί, Plut. mor. p. 585. E.

ἐπειςηγέομαι, Dep. med., (εἰςηγέομαι) dazu, dabei einführen, τὴν τῶν ἱστίων χρείαν τοῖς ναυτικοῖς, Diod. 5, 7.

ἐπείςθεσις, εως, ἡ, (εἴςθεσις) Eingang, Anfang, Schol.

ἐπείσιον, τὸ, Lyc. 1385., = ἐπίσειον, w. s.

ἐπειςκαλέω, f. έσω, (εἰςκαλέω, irr.) noch dazu, ausserdem hereinrufen, frühere Lesart b. Luc. philops. 29. vgl. ἐπειςκυκλέω.

ἐπειςκρίνομαι, als Pass., (εἰςκρίνω) sich absondern, sich trennen, um hineinzugehn, dah. noch dazu, ausserdem, hinterdrein sich hineinbegeben, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 52.; von Dingen: noch dazu hineinkommen, ἡ ἔξωθεν συνεχὴς ἐπειςκριθεῖσα (τροφή), Hippocr. p. 380, 49. [ῑν, ῐθην]

ἐπειςκῠκλέω, f. ήσω, (εἰςκυκλέω) dazu, darauf, ausserdem hineinrollen, herbeibringen, vorbringen, τὰ μηδὲν προςήκοντα, Luc. conscr. hist. 13., ἀλλ' ἐπ' ἄλλοις διὰ μέσου καὶ ἔξωθέν ποθεν, Longin. Pass., dazu hineingedreht werden, hineinkommen, θεὸν ἀπὸ μηχανῆς ἐπειςκυκληθῆναί μοι, Luc. philops. 29. πόθεν ἡμῖν ἐπειςεκυκλήθησαν, id. deor. conc. 9.

ἐπειςκύπτω, f. ψω, (εἰςκύπτω) dazu hineingucken, δόμοις, Soph. fr. 257 Dind.

ἐπειςκωμάζω, f. άσω, (εἰςκωμάζω) 1) unter Tanz u. Musik dazu einziehn, dazu hineinschwärmen, im Schwarm hineinstürmen, sich auf eine stürmische, unziemliche Weise eindrängen, Plat. rep. 6. p. 500. B.; met., λόγοις ἐπειςκωμάζοντες, id. Theaet. p. 184. B. ὄνομα ἐπειςκωμάσαν αὐτοῖς ἀπό τινος, Luc. pseudol. 11. Κελτοὺς ἐπειςκωμάσαντας τῇ Ἑλλάδι, die in Griechenland in hellen Haufen einbrachen, Aristid. 2) trans., dazu hineinführen, τὶ, zw., viell. nur f. L. st. ἐπειςκομίζω. Polyarch. b. Ath. 12. p. 546. C.

ἐπειςόδιον, τὸ, s. das folg.

ἐπειςόδιος, ον, (εἴςοδος) von aussen dazu- od. hineinkommend, nicht zur Sache gehörig; σύμ-

φυτον ἔχει τοῦ πάθους τὴν ἀρχήν, οὐκ ἐπειςόδιον, Plut. mor. p. 451. C. ὁ τοῦ πλούτου ζῆλος ἐκ τῆς θυραίου δόξης ἐπειςοδιός ἐστιν, id. Cat. maj. 18. ἀκροάματα ἐπειςόδια, id. Luc. 40., ἐπιθυμίαι, id. Subst. τὸ ἐπειςόδιον, a) was eig. nicht zur Sache gehört, sondern nur der Ergötzlichkeit wegen hinzugethan wird, Ergötzlichkeit, Zuthat, bes. bei Gastmahlen: τὰ ἐπειςόδια γέγονεν ἡδονῆς ἕνεκα, χρείας μὴ συναγομένης, ὥςπερ ἀκροάματα καὶ θεάματα καὶ γελωτοποιός τις, Plut. mor. p. 629. C. vgl. p. 710. D. ἐπ. γαστρός, vom Desert, Anth. 6, 232. b) *Einschiebsel*, in der alten Tragödie die zwischen den Chorgesängen *eingeschaltete Handlung, Act*, weil der Chor Anfangs Hauptsache war, Arist. poet. 12.; in der Komödie dagegen Verse die etwas enthalten, was ausser dem Zusammenhange des Stückes steht, Plut. vgl. Mein. fr. com. t. 2. p. 756 sqq., doch auch vom *Act*, Cratin. u. Metagen. vgl. Herm. Jen. Lit. Ztg. 1842. p. 505 f.; überh. alle Nebenhandlungen im Epos u. Drama, bes. wenn sie für sich ein kleineres Ganze bilden, *Episode*, Arist. Dion. H. u. a., aber auch in Reden u. dgl., Dion. H. Ath. Met., ἐπειςόδιον τῆς τύχης, Spiel des Schicksals, Polyb. 2, 35, 5. Dav.

ἐπειςοδιόω, einschieben, einschalten, eine Episode anbringen, Arist.

ἐπειςοδιώδης, ες, (εἶδος) episodisch, mit Episoden versehen, μῦθος, Arist. poet. 9., überh. mit fremdartigen Bestandtheilen versetzt, οὐσία, id., fremdartig, Iambl.

ἐπείςοδος, ἡ, (εἴςοδος) das Dazukommen, die Dazwischenkunft, Soph. OC. 730. fr. 259 Dind.; das Hineinkommen, Hineindringen zu etwas, Plut. mor. p. 903. D.

ἐπειςπαίω, (εἰςπαίω, irr.) noch dazu, darauf, hinterher hineinspringen, -stürmen, -stürzen, εἰς τὸ συμπόσιον, Ath. 1. p. 7. F. ἐπειςπαίσας, Luc. d. meretr. 15.; met. von Dingen, ἀγαθῶν σωρὸς εἰς τὴν οἰκίαν ἐπειςπέπαικεν, Ar. Plut. 804.

ἐπειςπέμπω, f. ψω, (εἰςπέμπω) dazu, darauf hineinschicken, Dio Cass. 67, 17.

ἐπειςπηδάω, (εἰςπηδάω) dazu, hinterher hineinspringen, Ar. Eq. 363. Xen. Cyr. 3, 3, 64. Dem. p. 1156, 8., εἰς τὴν πόλιν, Poll.; mit d. Dat., Philostr. KS.

ἐπειςπίπτω, f. πεσοῦμαι, (εἰςπίπτω, irr.) noch dazu, ausserdem hineinfallen, einbrechen, eindringen, Soph. Eur. Xen. Polyb. Plut. u. a., ναυστάθμοις, in das Schiffslager, Eur. Rhes. 448., πόλιν, id. Herc. f. 34. Auch mit d. Dat. d. Pers., noch dazu, dabei Einen überfallen, αὐτοῖς πίνουσιν, Xen. Cyr. 7, 5, 27. vgl. Hell. 2, 4, 23. Luc. Plut.; auch τινά, Arr. Von Ungewittern: über Einen losbrechen, τινί, Hdt. 7, 42.

ἐπειςπλέω, f. πλευσοῦμαι, (εἰςπλέω, irr.) noch dazu hinein- od. heranschiffen, herbeifahren, Thuc. 6, 2. Xen., zum Angriff, Thuc. 4, 13.

ἐπειςπνέω, f. πνεύσομαι, (εἰςπνέω, irr.) wiederholt einathmen, opp. ἐπεκπνέω, Galen.

ἐπειςπράττω, f. ξω, (εἰςπράσσω) noch dazu eintreiben, einfodern, Dio Cass.

ἐπειςρέω, f. ῥεύσω, (εἰςρέω, irr.) dazu, ausserdem, hinterher hineinfliessen, hineinströmen, ἀήρ, Plut. mor. p. 702. A.; met., οἷον ἐκ πηγῆς τῆς — σοφίας τῶν καλῶν ἐπειςρεόντων εἰς ἅπαντας, id. Num. 20.; von Pers., Luc. Alex. 49.

ἐπειςτρέχω, f. ἐπειςδρᾰμοῦμαι, (εἰςτρέχω, irr.) noch dazu hineinlaufen, τινί, Julian. Caes. 4, 25. 8, 32.; aor. ἐπειςέδρᾰμον, Poll. 9, 158.

ἐπειςφέρω, f. ἐπειςοίσω, (εἰςφέρω, irr.) noch dazu, ausserdem hineintragen, hineinbringen, Ar. Fr. 1195., τέκνον δώμασιν, in das Haus, Aesch. Choeph. 649., κακόν, id. Ag. 865. τὸ ἐπειςφερόμενον πρῆγμα, der dazwischen kommende Zufall, Hdt. 7, 50, 1. Met., noch dazu, dabei vorbringen, λόγον, Ar., λόγων ἀφορμάς, Eur. Phoen. 200.; noch dazu einführen, τὸν περὶ ταῦτα κόσμον, Plut. comp. Philop. 2. — Med., für sich vorbringen od. anführen, μαρτύρια, Thuc. 3, 53.

ἐπειςφοιτάω, (εἰςφοιτάω) noch dazu hineingehen, ἔξωθεν, Philo.

ἐπειςφρέω, f. ήσω, (εἰςφρέω, irr.) 1) dazu, ausserdem, hinterher hineinlassen, τινά τινι, in etw., Eur. El. 1040. Alc. 1056. Herc. f. 1267. 2) intr., dazu hineingehn, hineinkommen, Eust., ἐπί τι, in etwas, Tzetz.

ἐπειςχέω, (εἰςχέω, irr.) noch dazu, ausserdem, hinterher hineingiessen, Philo, Clem. Al. Med., met., hineinströmen, von Pers., Joseph. ant. 4, 3, 3.

ἔπειτα, (ἐπί, εἶτα) zeigt theils die blosse Aufeinanderfolge zweier Handlungen od. Zustände, theils zugleich den Causalzusammenhang derselben an. Daher bedeutet es 1) *dann*, *sodann*, *hierauf*, *danach*, *da*, *ferner*, *weiter*, z. B. Il. 1, 48. 121. 387. 2, 169. Aesch. Choeph. 438. u. allg. von Hom. an, u. mit schärferem Gegensatz zu der früheren Handlung: *nachher*, *hinterher*, *hinfüro*, z. B. τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, Il. 23, 551. ἢ πέφατ' ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται, ebd. 15, 140. σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, ebd. 16, 498. ὅςτις πάροιθεν ἦν μέγας, — ὃς δ' ἔπειτ' ἔφυ, Aesch. Ag. 171. Hom. verbindet oft verstärkend αὐτίκα, αἶψα, ὦκα ἔπειτα, auch ἔνθα ἔπειτα. Nur selten findet es sich von einer einzelnen Handlung, *da*, *damals gerade*, Od. 1, 106.; sehr häufig aber in Aufzählungen, bes. in den Wendungen πρῶτον (πρῶτα) — ἔπειτα od. ἔπειτα δέ, πρῶτον (πρῶτα) μέν — ἔπειτα od. ἔπειτα δέ, *erstens*, *zuerst* — *dann*, *sodann*, von Hom. an allg. Die Part. δέ tritt dann zu ἔπειτα, wenn nicht die blosse Aufeinanderfolge hervorgehoben, sondern zugleich ein Gegensatz zum Vorigen angedeutet werden soll, vgl. Klotz zu Devar. p. 539. 554. ἔπειτά γε, *dann*, *sodann wenigstens*, Ar. Thesm. 556. Plat. rep. 8. p. 550. E. κᾆπειτα, *und dann*, Att. ὁ, ἡ, τὸ ἔπειτα, der folgende, spätere, Att., z. B. ὁ ἔπ. χρόνος, die Folgezeit, Eur. Xen. u. a., auch τὸ ἔπειτα, von der nächsten Zukunft, die sich unmittelbar an die Gegenwart anschliesst, opp. τὸ μέλλον, Soph. Ant. 611. οἱ ἔπειτα, Aesch. Thuc., u. οἱ ἔπ. ἐσόμενοι, die später Lebenden, Nachkommen, Plat. ἡ εἰς τὸ ἔπειτα δόξα, der Ruhm bei der Nachwelt, Thuc. 2, 64. Bes. zu bemerken sind folgende Fälle, a) bei dem Verb. fin. steht ἔπειτα nach einem Partic., um die natürliche Zeitfolge u. den Causalzusammenhang schärfer hervorzuheben, u. bleibt im Deutschen entweder ganz unübersetzt, oder wird nach Auflösung des Partic. durch *dann* wiedergegeben, z. B. μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ, sie lächelte u. verbarg *dann*, Il. 14, 223. vgl. 11, 727 ff., bes. häufig bei Att., z. B. ὅταν οἱ ἄνθρωποι εὐεργετεῖσθαι πρός τινος ἡγησάμενοι, ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχωσιν ἐπαινοῦντες, wenn die Menschen, indem sie Einen für ihren Wohlthäter halten, *dann* (d. i. in Folge dieser Ueberzeugung) sein Lob immer im Munde führen, Xen. Hier. 7, 9. vgl. Aesch. Sept. 267. Plat. Phaed. p. 82. C. Namentlich gebrau-

eben die Att. diese Verbindung auch da, wo das Part. durch einen einschränkenden Satz aufzulösen ist, so dass sich *ἔπειτα* durch *doch*, *dennoch*, *bei alle dem*, *demohngeachtet* übersetzen lässt, vgl. Wolf Dem. Lept. p. 353. So z. B. *ὅστις ἀνθρώπου φύσιν βλαστὼν ἔπειτα μὴ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖ*, wer wiewohl mit der Natur des Menschen begabt, dennoch nicht wie ein Mensch denkt, Soph. Ai. 761. vgl. Ant. 406. *μέμφεσθαι τούτῳ, ὅτι ἀφ' ἑαυτοῦ ἀγαθὸς γεγονώς τε καὶ ὢν ἔπειτα πονηρός ἐστιν*, Plat. Gorg. p. 519. E. vgl. Charm. p. 163. A. Phaed. p. 70. E. u. das. Stallb. Dieselbe Bedeutung hat *ἔπ.* auch oft nach selbständigen Sätzen, in denen ein concessiver Sinn liegt, z. B. *πολλάκις μὲν ὥρμα ἀντιλαμβάνεσθαι τοῦ λόγου, ἔπειτα ὑπὸ τῶν παρακαθημένων διεκωλύετο*, Plat. rep. 1. p. 336. B. vgl. Prot. p. 310. C. 342. E. Zuw. steht auch *κἄπειτα* so nach d. Partic., *λαχὼν ἱερομνημονεῖν κἄπειτα τὸν στέφανον ἀφῃρέθη*, Ar. Nub. 624. vgl. Av. 536. In einigen Stellen findet sich *ἔπειτα* vor dem Partic., h. Hom. Ven. 154. Aesch. fr. 182, 8 Diod. Ar. Plut. 1004. u. 1148. Herm. Vig. 770. Doch lassen dieselben auch eine Beziehung auf das Vorhergehende zu, welche als naturgemässer vorzuziehen scheint. Vgl. Klotz zu Devar. p. 540. b) Eben so steht *ἔπ.* im Nachsatze, aber nie zu Anfang desselben, bei Hom. auch verstärkt *δὴ ἔπειτα, δὴ τότ' ἔπειτα, καὶ τότ' ἔπειτα*, u. zwar aa) nach einem Temporalsatz, *dann*, *da*, *ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα*, als sie Ball geschlagen hatten, *da* tanzten sie, Od. 8, 378. Eben so nach *ἐπεί*, Il. 16, 247., nach *ὁπότε*, ebd. 18, 545., nach *ὅτε*, ebd. 3, 223., nach *ὡς*, ebd. 2, 322. 10, 522., nach *ἦμος*, ebd. 1, 478., nach *ἐπήν*, Od. 11, 121. bb) nach einem Bedingungssatz, *dann*, *εἰ ἐτεὸν δὴ ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν*, wenn du wirklich so redest, *dann* haben dich die Götter bethört, Il. 7, 360. 12, 234. vgl. 2, 365. 5, 214. 10, 453. 12, 73. Od. 1, 290.; auch nach *ἤν*, Il. 9, 394. vgl. Plat. Gorg. p. 461. B. Ganz so steht es wo der Nachsatz in Form einer Frage ausgedrückt ist, Il. 10, 243: *εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι, πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην;* wie könnte ich *da* (*dann*, in diesem Fall) des göttlichen Od. vergessen? vgl. Od. 1, 65., wo *ἔπ.* mit Beziehung auf die vorhergehende Rede der Athene steht. Hieher gehören ferner die Stellen, wo es nach dem Relat., welches für *εἰ* steht, sich findet, *ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα τόνγ' εἴσεται*, statt *εἰ μέν κ' ἐπιεικές τινα ἀκουέμεν*, Il. 1, 547. vgl. 2, 392. 2) *demnach*, *somit*, *also*, *daher*, zu Bezeichnung einer Gedankenfolge od. Folgerung, *ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις*, wenn du denn *also* nach der Stadt zu gehen wünschest, Od. 17, 185. vgl. Il. 15, 49. 18, 357. 23, 818. *οὐ σύγ' ἔπειτα Τυδέος ἔκγονός ἐσσι*, du bist demnach nicht der Spross des T., Il. 5, 812. *ἔπειτ' ἑλοῦ γε θάτερα*, wähle daher eins von beiden, Soph. El. 345. So bes. häufig bei Att. in Pros. u. Poes. vor einer Frage, z. B. *ἔπειτα πῶς οὐκ αὐτὸς ἀπολογεῖ παρών;* warum vertheidigst du dich *denn also* nicht selbst? Ar. Thesm. 188. vgl. Nub. 226. Plut. 827. In dieser Verbindung macht es, wie *εἶτα*, meist mit ironischer Bitterkeit, den Mangel richtiger Gedankenfolge bemerklich u. drückt daher, wie das lat. *itane, itane vero*, Verwunderung u. Unwillen aus: *und nun? und doch? so? das wäre eine Folge? ei wirklich?* vgl. 1, a. So z. B. *ἔπειτ' οὐκ οἴει φροντίζειν (τοὺς θεοὺς τῶν ἀνθρώπων); οἳ πρῶτον μὲν κτλ.*, *so? also* glaubst du u. s. w., da sie doch u. s. w., Xen. mem. 1, 4, 11. Eben so *κἄπειτα*, z. B. *κἄπειτα τοιοῦτον ὄντα οὐ φιλεῖς αὐτόν;* Xen. Cyr. 2, 2, 31. Ar. Av. 963. Oft tritt noch die Part. *δῆτα* hinzu, z. B. Eur. Alc. 821: *Θερ. γυνὴ μὲν ουν ὄλωλεν Ἀδμήτου, ξένε. Ἡρ. τί φῄς; ἔπειτα δῆτά μ' ἐξενίζετε; und doch* nahmt ihr mich gastlich auf? *ἔπειτα δῆτα δοῦλος ὢν κόμην ἔχεις;* Ar. Av. 911. 1217. *κἄπειτα δόρυ δῆθ' ὑπὸ μάλης ἥκεις ἔχων;* id. Lys. 985. vgl. Ach. 126.

ἐπείτε od. *ἐπεί τε*, s. unter *ἐπεί* z. E.

ἔπειτεν, ion. st. *ἔπειτα*, (Ael. Dion. b. Eust. Il. p. 1158, 39.) Hdt. 1, 146. 2, 52. 9, 84. 98., bei dem aber auch *ἔπειτα* sich findet, z. B. 3, 72. 9, 33. vgl. Schweigh. lex. Hdt. 1. p. 238. Reiz praef. Hdt. p. 16. Auch im dor. Dial., Pind. Nem. 3, 94. s. Herm. op. t. 1. p. 265., u. nach Boeckh Pyth. 4, 375. Isthm. 6 (7), 27. vgl. not. crit. p. 468., Ar. Ach. 745. Auch Macho b. Ath. 13. p. 581. F. 582. B.

ἐπεί τοι, zuw. auch *ἐπείτοι* geschrieben, s. unter *ἐπεί*, B, 1, c.

ἐπεκβαίνω, f. *βήσομαι*, (*ἐκβαίνω*, irr.) dazu, hernach wohin aussteigen, *ἐς τὴν γῆν*, Thuc. 8, 105., abs., id. 1, 49. *ἐπεκβῆναί ποι*, wo ans feste Land steigen, Dio Cass.; austreten, *χέρσον*, aufs feste Land, von Wellen, Jac. Anth. P. p. 312.

ἐπεκβοάω, (*ἐκβοάω*, irr.) laut ausschreien, beschuldigen, Dio Cass. 43, 24.

ἐπεκβοηθέω, (*ἐκβοηθέω*) zur Hülfe heraus u. herbei eilen, Thuc. 8, 55.

ἐπεκδιδάσκω, f. *δάξω*, (*ἐκδιδάσκω*, irr.) noch dazu, ausserdem, weiter gründlich lehren, *τί*, Plat., mit folg. *ὅπως*, Plut. Sol. 25. *ὁ ἐπεκδιδάσκων λόγος*, Polyb. 15, 35, 7.

ἐπεκδίδωμι, f. *ἐπεκδώσω*, (*ἐκδίδωμι*, irr.) dazu, noch einmal herausgeben, Schol. Hom.

ἐπεκδιηγέομαι, Dep. med., (*ἐκδιηγέομαι*) noch dazu, ferner genau erklären, Plat. Phaed. p. 97. D. E. 98. B. Dav.

ἐπεκδιήγησις, *εως*, *ἡ*, wiederholte Erklärung od. Erzählung, KS.

ἐπεκδρομή, *ἡ*, (*ἐπεκτρέχω*) Ausfall gegen Jem., Streifzug, Thuc. 4, 25. Dio Cass.

ἐπέκεινα, Adv., 1) nach jener Seite, *jenseit*, *darüberhinaus*, eig. *ἐπ' ἐκεῖνα*, opp. *ἐπίταδε*, vgl. Plat. Phaed. p. 112. B., ohne u. mit einem Gen., Xen. Hell. 5, 1, 10. Polyb. Plut.; auch *τοὐπέκεινα τῆς γῆς*, Eur. Hipp. 1099. *ἐπέκεινα ἐλθεῖν Διονύσου*, weiter kommen als D., Arr. An. 5, 2, 1. Met., *ἐπ. τῆς οὐσίας ὑπερέχειν*, Plat. rep. 6. p. 509. B. *ἐλπίδος ἐπ.*, Heliod. Mit d. Art., drüben, jenseit, weiter hinaus befindlich, liegend, wohnend, mit u. ohne Gen., Hdt. 3, 115. Aesch. Suppl. 257. Thuc. 6, 63. Diod. Plut. Luc. Hdn. *οἱ ἐκ τοῦ ἐπ.*, die jenseits wohnenden Völker, Xen. An. 5, 4, 3. *ἐν τῷ ἐπ.* (*τινός*), jenseits, Thuc. 7, 58. 8, 104. *εἰς τὸ ἐπ. τινός*, über etwas hinaus, *ὑπερβῆναι*, Plat. rep. 9. p. 587. B., *τιθέναι*, Xen. cyn. 5, 31. 2) von der Zeit, *οἱ περὶ τὰ Τρωϊκὰ καὶ ἐπ. γενόμενοι*, über dieses Ereigniss hinaus, d. i. *früher*, Isocr. Euag. §. 6. *οἱ ἐπ. χρόνοι*, die *früheren* Zeiten, id. Archid. §. 41. Panath. §. 253. enc. Hel. §. 68. Plut. Pomp. 46.

ἐπεκέκλετο, sync. 3 sing. aor. zu *ἐπικέλομαι*, Il.

ἐπεκθέω, f. *θεύσομαι*, (*ἐκθέω*, irr.) = *ἐπεκτρέχω*, gegen Einen auslaufen od. vorlaufen, einen

Ausfall machen, Thuc. Xen. Plut. *θηρία ἐπεκθέοντα ἐς τὰς τάξεις τῶν πεζῶν*, Arr. An. 5, 17, 5.

ἐπεκθύομαι, (*ἐκθύω*, irr.) dabei, desswegen opfern, Arr. Epict. 2, 7, 9. Galen. t. 8. p. 471. [ῡ]

ἐπεκπίνω, f. *πίομαι*, (*ἐκπίνω*, irr.) dazu austrinken, Eur. Cycl. 327.

ἐπέκπλοος, zsgz. *ἐπέκπλους*, *ὁ*, (*ἐκπλέω*) das Auslaufen einer Flotte gegen den Feind; *ἐπέκπλουν ποιεῖσθαι*, gegen den Feind auslaufen, Thuc. 8, 20.

ἐπεκπνέω, f. *πνεύσω*, (*ἐκπνέω*, irr.) wiederholt ausathmen, opp. *ἐπεισπνέω*, Galen.

ἐπέκρηξις, *εως*, *ἡ*, (*ἐκρήγνυμαι*) das Hervorbrechen, der Ausbruch, Diog. L. 10, 115.

ἐπεκροφέω, (*ἐκροφέω*) dazu ausschlürfen, Ar. Eq. 701. zw.

ἐπέκρυσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐκρέω*) das Dazuströmen, Hineinströmen von aussen, Leucipp. b. Diog. L. 9, 32.

ἐπέκτᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπεκτείνω*) verlängerte Ausdehnung, Philo Belop.; gew. Dehnung eines Worts in der Aussprache od. Verlängerung durch Einschiebung einer Sylbe, Arist. poet. 22. Schol. vgl. Greg. Cor. p. 458 f. u. *ἐπεκτείνω*. Dav.

ἐπεκτᾰτικός, *ή*, *όν*, noch dazu ausdehnend, verlängernd, Eust. Adv. *ἐπεκτατικῶς*, Phavor., v.

ἐπεκτείνω, (*ἐκτείνω*, irr.) dazu, darüber, noch mehr, wiederholt ausdehnen, ausstrecken, *εἰς μῆκος*, *εἰς εὖρος*, Alex. Aphr., *τὰς προσόδους*, verlängern, Strab. 17. p. 800.; met., *λόγους*, Plut. mor. p. 1147. A. *ἐπεκτεινόμενον* (*φωνῆεν*), gedehnt, dehnbar, *anceps*, Arist. poet. 21. — Pass. *ἐπεκτείνεσθαί τινος*, sich darüber hinaus erstrekken, Theophr. h. pl. 6, 8, 4.; *τινί*, sich nach etwas ausstrecken, NT. *τὸ ἐπεκτετᾰμένον*, ein Wort, das durch Dehnung eines Vokals od. durch eine Schaltsylbe verlängert wird, z. B. *μοῦνος* st. *μόνος*, *ἠέλιος* st. *ἥλιος*, opp. *ἀφῃρημένον*, Arist. poet. 21. Schol.

ἐπεκτετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. v. *ἐπεκτείνω*, angestrengt, heftig, Schol. Aesch.

ἐπεκτρέχω, f. *ἐπεκδρᾰμοῦμαι*, aor. *ἐπεξέδρᾰμον*, (*ἐκτρέχω*, irr.) gegen Einen auslaufen, vorlaufen, einen Ausfall od. Anlauf machen, Xen. Hell. 6, 2, 17., *τινί*, ebd. 4, 4, 17.; einen Streifzug machen, Plut.

ἐπεκφέρω, f. *ἐπεξοίσω*, (*ἐκφέρω*, irr.) dazu hervorbringen, Plut. Alex. 26.

ἐπεκφεύγω, v. L. Il. 20, 191. st. *ὑπεκφεύγω*.

ἐπεκχέω, (*ἐκχέω*, irr.) dazu, darüber ausgiessen, Anon. b. Suid. s. v. *θραυλότερος*, Phot. cod. 80. p. 61, 37. Pass., hingegossen, ausgestreckt werden über etwas, *ἐπεκχύμενος*, Qu. Sm. 10, 481.

ἐπεκχωρέω, (*ἐκχωρέω*) dazu, danach ausrükken, hinterher ins Feld ziehn, Aesch. Pers. 401.

ἐπελασία, *ἡ*, = d. folg., der Einfall, Diod. exc. p. 533, 46.

ἐπέλᾰσις, *εως*, *ἡ*, das Anrücken gegen den Feind, der Angriff, Luc. conscr. hist. 31., bes. Reiterangriff, Plut. Arr., von

ἐπελαύνω, f. *ἐπελάσω* [ᾰ], att. *ἐπελῶ*, (*ἐλαύνω*, irr.) 1) dazu od. dagegen treiben, herantreiben, antreiben; bei Hom. auf vom Hämmern od. Treiben des Metalls, darüber treiben od. schmieden, *πολὺς ἐπελήλατο χαλκός* (plsqpf. pass.), viel Erz war daran od. darüber gehämmert, über den Schild gezogen, Il. 13, 804. 17, 493. vgl. 7, 223. *στέρνα καὶ χεῖρας ἐπελ.*, daran stemmen, Ap. Rh. 1, 381. *ὅρκον ἐπ. τινί*, Einem einen Eid zuschieben u. ihn dadurch verbindlich machen, Hdt. 1, 146., *ἐπί τινι*, id. 6, 62. *τὸν ἵππον τινί*, das Pferd gegen Einen herantreiben, Xen. m. eq. 8, 11. *τὴν στρατιάν*, das Heer anrücken lassen, Hdt. 1, 164. *Ἄρηά τινι*, mit Krieg überziehen, Ap. Rh. 2, 797. Dah. intr., *heranreiten*, auf Einen losreiten, Hdt. Xen. Plut. Luc., *τινί*, Xen. Plut.; *heranrücken* (mit dem Heere), Hdt., *ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα*, id. 3, 151.; überh. *herankommen*, *τρεῖς νῆες ἐπέλασαν περὶ τὸ ἕρμα*, id. 7, 183. 2) darnach hineintreiben, *τὸ ἐπελαυνόμενον* (*τοῦ τομέως*), Xen. m. eq. 2, 3.

ἐπελᾰφρίζω, (*ἐλαφρίζω*) erleichtern, leicht machen, heraufheben, Philo.

ἐπελαφρύνω, (*ἐλαφρύνω*) = d. vor., *τὸν δεσμόν τινι*, Plut. mor. p. 165. E., *πόνον*, Joseph. Dio Chrys.

ἐπέλεγχος, *ὁ*, = *ἐπεξέλεγχος*.

ἐπελέγχω, = *ἐλέγχω*, Diog. L. 6, 97.

ἐπελευθεριάζω, (*ἐλευθεριάζω*) sich bei etwas frei zeigen, Philo.

ἐπέλευσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπέρχομαι*) 1) das Ankommen, Hinzukommen, die Ankunft, Eust. u. KS.; met., das Durchgehen, Eust. 2) das Zufällige, Plut. mor. p. 1045. C.

ἐπελεύσομαι, fut. zu *ἐπέρχομαι*.

ἐπελευστέον, Adj. verb. zu *ἐπέρχομαι*, man muss durchgehen, Eust.

ἐπελευστικός, *ή*, *όν*, (*ἐπέλευσις*) 1) dazukommend, hinzukommend; met., durchgehend, betrachtend, Eust. 2) zufällig, bes. b. d. Stoikern, Plut. mor. p. 1045. B. C.

ἐπελήλᾰτο, 3 sing. plsqpf. pass. zu *ἐπελαύνω*, Il.

ἐπελήλῠθα, pf. 2. zu *ἐπέρχομαι*, Od.

ἐπέλησε, 3 sing. aor. 1. act. zu *ἐπιλανθάνω*, Od.

ἐπελθεῖν, inf. aor. zu *ἐπέρχομαι*.

ἐπελίσσω, ion. st. *ἐφελίσσω*, Nic.

ἐπέλκω, ion. st. *ἐφέλκω*, Hdt.

ἐπέλλᾰβε, 3 sing. aor. poet. st. *ἐπέλαβε* von *ἐπιλαμβάνω*, v. L. Od. 4, 793.

ἐπελπίζω, (*ἐλπίζω*) 1) trans., Einen hoffen lassen, ihn zu Hoffnungen berechtigen, ihm Hoffnungen erregen, *τινά*, Plat. b. Suid. s. v. *Πυθαγόρας*, Dio Cass., *τινὰ περί τινος*, App., *τινὰ ὡς*, Thuc. 8, 1., mit d. Inf. fut., App.; bes. durch Hoffnungen anlocken, reizen, täuschen, vgl. Luc. d. mort. 5, 2. 2) dabei hoffen, Eur. Hipp. 1010., überh. = *ἐλπίζω*, Paus. 4, 26, 3.; *τινί*, auf etwas hoffen, Heliod. 7, 26.; vergeblich hoffen, Luc. Tim. 21.

ἐπέλπομαι, (*ἔλπω*, irr.) dazu, dabei hoffen, Aesch. Ag. 1032.; poet. *ἐπιέλπομαι*, Hom.

ἐπεμβᾰδόν, Adv., hinaufgehend od. -steigend, sich auf etwas erhebend, Anth. 9, 668., von

ἐπεμβαίνω, f. *βήσομαι*, (*ἐμβαίνω*, irr.) 1) nach Einem, dazu, darauf schreiten, überh. darauf schreiten, treten, gehen, steigen, mit d. Gen., *οὐδοῦ ἐπεμβεβαώς*, auf der Schwelle stehend, Il. 9, 582. *δίφρου ἐπεμβεβαώς*, nachdem er den Wagen bestiegen, vom Rosselenker, der sich zum Kämpfer auf den Wagen begeben hat, Hes. sc. 324., auch ohne *δίφρου*, Pind. Nem. 4, 47. *κριοῦ ἐπεμβεβαώς*, Ap. Rh. *χθονὸς ἐπεμβ.*, ein Land betreten, Soph. OC. 924.; mit d. Dat., *πύργοις*, auf die Thürme steigend, Aesch. Sept. 634. *ἄντρῳ*, zu Einem in die Höhle gehen, Qu. Sm. 7, 466.; mit d. Acc., *ῥάχιν*, Eur. Rhes. 783. vgl. Bacch. 1061., u. mit *εἰς*, *εἰς πάτραν*, nach dem Vaterlande kommen, zurückkehren, Eur. Iph. T. 649., wo Herm. *πόδ' ἐπεμβάσει* liest. Abs., nach Einem (an seiner Stelle) ein Schiff besteigen, Dem. p. 1214, 25.;

von Gegenden: sich hineinerstrecken, *τῷ πελάγει*, Long. 2) met., auf Einen treten, ihn mit Füssen treten (vgl. Soph. El. 456: *ἐχθροῖσιν — ἐπεμβῆναι ποδί*), ihn misshandeln, *insultare*, *τινί*, Eur. Hipp. 668. Plut. *βαρέως αὐτοῖς ἔδοξεν ἐπεμβαίνειν ἡ τύχη*, das Glück spielte ihnen arg mit, Polyb. 20, 7, 2.; auch *κατά τινος*, Soph. El. 835. Mit d. Dat. der Sache, *καιρῷ*, die Gelegenheit benutzen (um Einem zu schaden), Dem. p. 579, 22. *ἁμαρτήμασί τινος*, Anderer Fehler verhöhnen, Plut. mor. p. 59. D.

ἐπεμβάλλω, f. *βᾰλῶ*, (*ἐμβάλλω*, irr.) 1) trans., noch dazu hineinwerfen, darauf werfen, Eur. Iph. T. 290. vgl. Herc. f. 864.; überh. darauf werfen od. legen, *πῶμα πίθοιο*, Hes. op. 98. *στόμι' ἐπεμβαλλ. τινί*, d. i. Einen anfallen, Eur. Iph. T. 935.; hineingiessen, Plut. mor. p. 119. B. Bes. noch dazu einfügen, einschalten, *γράμματα*, Plat. Luc.; vom Schaltmonat, Dio Cass. 40, 62.; von Bäumen: pfropfen, Ath. 14. p. 653. D. Auch: noch ausserdem hinzuthun, Luc. Tim. 57. Met., *γῆς σωτῆρα σαυτὸν τῷδ' ἐπεμβάλλεις λόγῳ*, du trägst dich durch diese Rede zum Retter des Landes an, Soph. OC. 463. — Med., noch etwas hinzufügen, Plat. Polit. p. 277. A. 2) intr., noch ausserdem hineinfliessen, von Flüssen, Xen. Hell. 4, 2, 11.

ἐπεμβάς, *άδος*, *ἡ*, der Aufsatz, das Daraufsetzen, Paul. Sil. ecphr. soph. 1, 175.; das Daraufkommen od. folgen, *λυκάβαντος*, ebd. 2, 519.

ἐπέμβᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπεμβαίνω*) das Losschreiten auf etwas, das Anrücken, Vorrücken (zum Angriff), Dion. H. ant. 3, 19.

ἐπεμβάτης, *ου*, *ὁ*, der zu Wagen, zu Ross Gestiegene, Reiter, *ἁρμάτων*, *ἵππων*, Eur., auch ohne Beisatz, id. Suppl. 685. Aber *ἐπεμβάταις ἴχνεσι κούφοις*, die einhergehen, Orph. h. 30, 3. [ᾰ]

ἐπεμβλητέον, Adj. verb. von *ἐπεμβάλλω*, man muss hinzufügen, einschalten, Plat. Tim. p. 51. D.

ἐπεμβοάω, (*βοάω*, irr.) dazu aufschreien, *μακρὸν ἐπεμβοάᾳ θρόον*, Nic. al. 219.

ἐπεμβολάς, *άδος*, *ἡ*, (*ἐπεμβάλλω*) gepfropft, *ἄπιοι*, Ath. 14. p. 653. D.

ἐπεμβολή, *ἡ*, (*ἐπεμβάλλω*) Einschiebsel, Zusatz, eine Art *Parenthese*, Hermog. 2. p. 280. Eust. Schol. b) die Pfropfung, Eust.

ἐπεμβρῑμάομαι, (*ἐμβριμάομαι*) Einen anschnauben, Schol. Aesch. Prom. 73.

ἐπέμμηνος, *ον*, (*ἔμμηνος*) in der monatlichen Reinigung, *γυνή*, Joseph.

ἐπεμπάσσω, f. *άσω*, (*ἐμπάσσω*) noch dazu daraufstreuen, Alex. Trall. [ᾰσω]

ἐπεμπηδάω, (*ἐμπηδάω*) hinterher, wieder auf Einen darauf springen, *τινί*, Ar. Nub. 550.

ἐπεμπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*ἐμπίπτω*, irr.) noch dazu, ausserdem, hinterher hineinfallen, M. Anton.; angreifen, *ἐχθροῖς*, Joseph. *ἐπεμπίπτειν βάσιν*, wie *ἔρχεσθαι ὁδόν* u. dgl., hineinstürmen, *τινί*, Soph. Ai. 42. vgl. Wunder Rec. von Lob. Ai. p. 55 ff.; sich woran stämmen u. sich anstrengen, *incumbere*, Ar. Fr. 471.

ἐπεμφέρω, f. *ἐπενοίσω*, (*ἐμφέρω*, irr.) dazu hineintragen, herbeiführen, met., *ἀνάγκην τινί*, Hippodam. b. Stob. fl. p. 554, 55. Pass., Nic. al. 28.

ἐπεμφύρω, (*ἐμφύρω*) noch dazu hineinkneten, hineinstecken, *τὰς χεῖράς τινι*, Clem. Al. [ῡ]

ἐπενᾰρίζω, f. *ξω*, (*ἐναρίζω*) darauf, d. i. auf dem Grabe schlachten od. opfern, Soph. OC. 1733. nach Herm. u. Elmsl. Verb.

ἐπενδίδωμι, f. *ἐπενδώσω*, (*ἐνδίδωμι*, irr.) noch dazu, ausserdem geben, *τρίτην*, den dritten Schlag darauf geben, Aesch. Ag. 1386.

ἐπένδῠμα, *ατος*, *τό*, Oberkleid, Plut. Alex. 32., von

ἐπενδύνω, = *ἐπενδύομαι*, darüber anziehen, *ἐπὶ τοῦτον ἄλλον κιθῶνα*, Hdt. 1, 195.

ἐπενδύτης, *ου*, *ὁ*, = *ἐπένδυμα*, Soph. fr. 391 Dind. Gramm. [ῠ]

ἐπενδῠτοπάλλιον, *τό*, Kleid zum Ueberziehn, mit dem lat. *pallium* gebildet, Boeckh inscr. nr. 2263, 5.

ἐπενδύω, (*ἐνδύω*, irr.) nur im Med., darauf oder drüber anziehn, *ἐσθῆτας ἐπενδεδυμένοι γυναικείας τοῖς θώραξι*, Plut. Pelop. 11. Phot. Harpocr. u. a. Gramm.

ἐπένεγξις, richt. *ἐπένεξις*, *εως*, *ἡ*, (*ἐπενεγκεῖν*) das Nochdazuhineinbringen, sehr spät. Wort.

ἐπενεῖκαι, inf. aor. 1. zu *ἐπιφέρω*, ion. st. *ἐπενέγκαι*, Il. 19, 261.

ἐπένειμε, 3 sing. aor. 1. von *ἐπινέμω*, Hom.

ἐπενήνεον, impf. von *ἐπινηνέω*, Il.

ἐπενήνοθε, darauf seyn, darauf liegen, daran haften, bei Hom. dreimal, vom Kopf des Thersites *ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη*, dünnes Wollenhaar sass darauf, Il. 2, 219., u. von einem Mantel, *οὔλη ἐπενήνοθε λάχνη*, dichte, krause Wolle sass darauf, Il. 10, 134.; mit d. Acc. vom ambrosischen Salböl, *οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας*, wie es den Göttern anhaftet, Od. 8, 365. u. dah. h. Hom. Ven. 62.; mit d. Dat., *βδέλλα ἐπ. στομίοισι γαστρός*, hängt sich an, Nic. al. 509. Vgl. *κατενήνοθε*. Von der Zeit braucht es Ap. Rh. 4, 276: *πουλὺς ἐπενήνοθεν αἰών*, viel Zeit lag drauf. d. i. war darüber hingegangen. (Die gewöhnl. Abltg von *ἐπανθέω* verwirft Buttm. Lexil. 1. p. 266 ff., u. nimmt als Stamm eine alte Form *ἐπένθω*, wovon *ἐπενήνοθα* das Perf., s. unter *ἐνήνοθε*.)

ἐπένθεσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπεντίθημι*) das Dazwischensetzen, Einschieben, Clem. Al., bes. eines Buchstaben, Gramm. Dav.

ἐπενθετικός, *ή*, *όν*, eingeschaltet, Schol. Hom.

ἐπενθρώσκω, aor. 2 *ἐπένθορον*, (*ἐνθρώσκω*, irr.) dazu, hinterher hinaufspringen, Soph. Tr. 919.; überh. hinaufspringen, *σέλμασι ναῶν*, Aesch. Pers. 359., *ἐπί τινα*, auf Einen losspringen, auf ihn losstürmen, Soph. OT. 469.

ἐπενθῡμέομαι, (*ἐνθυμέομαι*) wiederholt überlegen; ein *ἐνθύμημα* hinzufügen, Hermog. Eust. Dav.

ἐπενθύμημα, *ατος*, *τό*, das wiederholt Ueberlegte; ein hinzugefügtes *ἐνθύμημα*, Hermog. Eust. [ῡ]

ἐπενθύμησις, *εως*, *ἡ*, wiederholte Erwägung; die Hinzufügung eines Grundes, eines *ἐνθύμημα*, Eust. u. a. Gramm. [ῡ]

ἐπενίημι, (*ἐνίημι*, irr.) noch dazu hinein werfen, hinein thun, Galen.

ἐπεννεᾰκαιδέκᾰτος, *η*, *ον*, *sesquiundevicesimus*, Aristid. Quinct. p. 115.

ἐπενσᾰλεύω, (*ἐνσαλεύω*) worauf hin- u. herschwanken, *τοῖς ὤμοις*, Arist. physiogn. p. 813, 13.

ἐπεντᾰνύω, f. *ύσω*, (*ἐντανύω*) = *ἐπεντείνω*, daran anspannen, fest anbinden, Od. 22, 467. [ῠ]

ἐπεντείνω, (*ἐντείνω*, irr.) 1) trans., darüber anspannen, aufspannen, Philo Belop.; darüber erstrecken, ausstrecken. Pass. *ἐπενταθείς*, nachdem er sich darüber gestreckt, Soph. Ant. 1235. 2) intr., sich weiter erstrecken od. verbreiten, Theophr. char. 9, 2.; sich noch dazu od. noch mehr anstrengen, Ar. Fr. 518.

ἐπεντέλλω, (ἐντέλλω) noch dazu befehlen, auftragen, Soph. Ant. 218.

ἐπεντίθημι, f. ἐπενθήσω, (ἐντίθημι, irr.) einsetzen, dazwischensetzen, einschalten, Apoll. constr. p. 88, 5., bes. einen Buchstaben, Eust. Schol.

ἐπεντρᾱνίζω, (ἐντρανίζω) ansehen, betrachten, τινί, Eust. KS. u. Spät.

ἐπεντρίβω, f. ψω, (ἐντρίβω) noch dazu, hinterher einreiben, Poll. 5, 102.; noch dazu beibringen, πληγάς τινι, Eust. [ῑ]

ἐπεντρῠφάω, = ἐντρυφάω, mit d. Dat., Spät.

ἐπεντρώγω, f. τρώξομαι, inf. aor. ἐπεντρᾰγεῖν, (ἐντρώγω, irr.) dazu knuppern od. essen, Philo 2. p. 479, 38.

ἐπεντρώματα, τά, Ath. 12. p. 546. E., od. ἐπεντρώσεις, αἱ, Philo 1. p. 115, 8., ein Wort des Epikur von ungewisser Bdtg, nach Eust. Od. p. 1910, 40. ἐρεθισμὸς τρυφητικός, angenehme (aber schädliche) Magenreizung, dah. überh. raffinirter Genuss, von ἐντιτρώσκω; nach Einigen von ἐπεντρώγω, nach Andern = ἐπεντερώματα, das in die Eingeweide (ἔντερα) Hinzugekommene.

ἐπεντύω u. ἐπεντύνω, (ἐντύω, ἐντύνω) dazu zurecht machen, in Stand setzen, zurüsten, ἐπέντυε νῶϊν ἵππους, schirre uns beiden dazu die Pferde an, Il. 8, 374. χεῖρα ἐπί τινι, die Hand gegen Einen rüsten, gegen Einen feindlich brauchen wollen, Soph. Ai. 451. Ἀρηά τινι, den Krieg gegen Einen vorbereiten, Opp. hal. 5, 562. Med., sich dazu bereiten od. rüsten; νέοι ἐπεντύνονται ἄεθλα, die Jünglinge schicken sich an zu den Kampfpreisen, d. i. sie zu erkämpfen, Od. 24, 89.; mit d. Inf., νέεσθαι, sich bereiten zu gehen, Ap. Rh. 1, 720. [ῡω, ⏑ –, ῡνω, – –]

ἐπεξάγω, (ἐξάγω, irr.) 1) dagegen herausführen, ins Feld führen, Thuc. Plut. 2) bis zu etwas hinaus- od. hinführen, ausdehnen, (τὰς ναῦς) τῷ πλῷ πρὸς τὴν γῆν, Thuc. 7, 52.; intr., die Fronte gegen den Feind erweitern, id. 5, 71. Ueberh. erweitern, τὸ πωμήριον ἐπὶ πλεῖον, Dio Cass.; met., τὸ ἀθέμιτον εἰς ἄπειρον, ins Unendliche treiben, Heliod. 6, 15. Von der Rede: weit ausführen, ins Breite ziehen, τὴν διήγησιν, Plut. mor. p. 855. C.; noch vorbringen, auseinandersetzen, τί, Dio Cass. 46, 8., περί τινος, id. 55, 28. [ᾰ] Dav.

ἐπεξᾰγωγή, ἡ, das weitere Ausdehnen, τοῦ κέρως, Thuc. 8, 105.

ἐπεξᾰμαρτάνω, f. αμαρτήσω, (ἐξαμαρτάνω, irr.) noch dazu, noch mehr irren, fehlen, sündigen, Dion. H. ant. 2, 35. Aristid., εἴς τινα, Joseph.

ἐπεξαμαρτητέον, Adj. verb. v. vor., man muss noch dazu fehlen, Dem. p. 595, 10. Aristid.

ἐπεξανίσταμαι, aor. ἐπεξανέστην, (ἐξανίστημι, irr.) dazu aufstehen, Philo.

ἐπεξᾰπᾰτάω, (ἐξαπατάω) noch dazu betrügen, Mnesimach. b. Ath. 8. p. 359. C.

ἔπεξειμι, (ἔξειμι, ἐξιέναι) 1) gegen Einen ausziehen, ausrücken, ins Feld ziehen, bes. aus der Stadt gegen den Feind, abs., Hdt. 8, 143. Thuc. Xen. Polyb. u. a., πρός τινα, Xen. hipp. 7, 3., τινί, Thuc. 6, 97. Isocr., u. τινὶ ἐς μάχην, Thuc.; gegen den Feind vorrücken, Hdt. 7, 223. Auch mit d. Acc., τὰς τῶν πολεμίων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς μεμφόμενοι ἀνομοίως ἔργῳ ἐπεξιέναι, die Vorbereitungen der Feinde mit Worten tadeln, aber sie nicht demgemäss mit der That angreifen, Thuc. 1, 84. Met., a) in gerichtl. Sinne: Einen gerichtlich verfolgen, anklagen, τῇ δίκῃ, Plat., τῇ τοῦ τραύματος γραφῇ, Aeschin. de f. leg. §. 93, u. eben so ohne Zusatz, Plat. Dem., τινί, Einen, Dem.; τινί τινος, Plat., u. τινά τινος, Dem. p. 549, 24. Antiph. p. 112, 35., Einen wegen einer Sache. b) überh. ein zugefügtes Unrecht bestrafen, rächen, τῷ παθήματι, Plat. legg. 9. p. 866. B., τὸν τῶν πατέρων θάνατον, Diod. 4, 66.; abs., Plat. 2) nach einander durchgehen, durchwandern, τοὺς ὀρείους δρυμούς, Ath. 14. p. 619. C.; met., τὰς τιμωρίας, nach einander durchmachen, Thuc. 3, 82., bes. in der Rede, der Reihe nach durchgehen, ἄστεα, Hdt. 1, 5.; dah. genau auseinandersetzen, durchgehen, τὶ λόγῳ, Plat. Lys. p. 215. E., u. bloss τί, id. Isocr.

ἐπεξέλᾰσις, εως, ἡ, der Anlauf, Angriff, Eust. u. Spät., von

ἐπεξελαύνω, f. ἐπεξελάσω, att. ελῶ, (ἐξελαύνω, irr.) gegen Einen ausreiten, ausrücken lassen, τοὺς ἱππεῖς, Xen. Hell. 5, 3, 6.

ἐπεξέλεγχος, ὁ, weitere Ausführung des ἔλεγχος: Nebenwiderlegung zu dem ἔλεγχος, rhetorischer Kunstausdruck des Theodoros von Byzanz b. Plat. Phaedr. p. 267. A. Arist. rhet. 3, 13.

ἐπεξέλευσις, εως, ἡ, (ἐπεξέρχομαι) Verfolgung, Bestrafung, Rache, Hesych. Eust. Dav.

ἐπεξελευστικός, ή, όν, strafend, rächend, Eust.

ἐπεξέλκω, (ἐξέλκω) noch dazu herausziehen, Hippocr.

ἐπεξεργάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (ἐξεργάζομαι) 1) noch dazu thun, verüben, ἓν τοιοῦτον, Dem. p. 274, 18. b) noch dazu, noch einmal den Garaus machen, tödten, ὀλωλότ' ἄνδρα, Soph. Ant. 1289. 2) dazu ins Werk setzen, ausführen, Ion b. Sext. Emp. p. 294, 3.; met., abmachen, untersuchen, Apoll. de constr. p. 127. Tzetz.; auseinandersetzen, Galen. Ptolem. Dav.

ἐπεξεργᾰσία, ἡ, genaue Ueberarbeitung, Vollendung, Schol. Hom. u. Ar., Tzetz.

ἐπεξεργαστής, οῦ, ὁ, der welcher ausführt, KS.

ἐπεξεργαστικός, ή, όν, zur Ausführung, zum Vollenden, zur vollständigen Erledigung einer Sache geschickt, geeignet, ἐπεξεργαστικώτερον τιθέναι τὸν λόγον, Sext. Emp. adv. phys. 1. §. 144. Auch als Adv. ἐπεργαστικώτερον, Tzetz. Eust.

ἐπεξέρπω, (ἐξέρπω) sich wo hinein schleichen, unvermerkt wohin kommen, τὰ μέρη τοῦ σώματος, in die Theile des Körpers, Hippocr. p. 375, 48.

ἐπεξέρχομαι, f. ἐπεξελεύσομαι, wofür die bessern Schriftst. nach Phryn. p. 37. ἐπέξειμι gebrauchen, s. das. Lob., (ἐξέρχομαι, irr.) 1) gegen Einen ausgehen, ausziehen, ausrücken, bes. aus der Stadt, einen Ausfall machen, Hdt. 3, 54. 6, 101. Thuc. 1, 62. 2, 20. Xen. Isocr. u. a., τινὶ εἰς μάχην, Thuc. 5, 9.; einen Streifzug gegen Jem. unternehmen, id. 3, 26.; dem abziehenden Feinde nachrücken, Xen. An. 5, 2, 7. Met., a) Einen gerichtlich verfolgen, anklagen, belangen, τινί, Plat. Lys., τινὶ φόνου, Einen wegen Mord, Plat. Euthyphr. p. 4. D.; auch mit d. Acc., φόνον, Klage wegen Mord erheben, Antiph. p. 115, 9.; abs., Klage erheben, Dem. b) überh. gegen Einen verfahren, sich rächen, strafen, abs., Eur. Bacch. 1346. Thuc.; τινί, gegen Jem. verfahren, sich an ihm rächen, Thuc. 3, 38.; τινά, Einen bestrafen, Plut. Caes. 69., τὴν πόλιν, Eur. Andr. 735.; τί, etwas bestrafen, rächen, ἀδίκημα, φόνον, Plut. 2) bis wohin kommen, gehen, met., πρὸς τέλος, bis zu Ende kommen, Plat. legg. 1. p. 632. C. ἐπ' ὅσον ἐπεξῆλθεν (ἡ ὕβρις), wie weit der Uebermuth ging, Hdt. 3, 80. ἢ κἀπαπειλῶν ὧδ' ἐπεξέρχει θρασύς; gehst du so weit, mir frech zu

drohn? Soph. Ant. 752. 3) mit d. Acc., bis zu Ende, ganz durchgehen, τὸ πᾶν ἐπεξελθεῖν διζήμενον, d. i. er habe Alles durchsucht, Hdt. 7, 166.; dah. met., a) etwas durchmachen, durchführen, ausführen, ins Werk setzen, ἔργῳ, ἔργῳ τι, Thuc., τὸ πολὺ τοῦ ἔργου, id. 3, 107., τί, id. 1, 70. ἐπὶ τέλος, ἐπὶ πέρας τι, etwas bis zu Ende durchmachen, abthun, Luc. πᾶν ἐπεξελθεῖν, Alles thun od. unternehmen, jeden möglichen Versuch machen, Thuc. 5, 100. b) in Rede od. Gedanken durchgehen, dah. aa) auseinandersetzen, umständlich darlegen, τί, Aesch. Prom. 870. Thuc. 3, 67. Plat., λόγῳ, Plat., u. abs., id. bb) im Geiste durchgehen, betrachten, untersuchen, Soph. fr. 659 Dind. Plat., περί τινος, Thuc. 1, 22.

ἐπεξέτᾰσις, εως, ἡ, (ἐξέτασις) wiederholte Musterung, Thuc. 6, 42.

ἐπεξευρίσκω, f. ευρήσω, (ἐξευρίσκω, irr.) noch dazu, ausserdem auffinden od. erfinden, Arist. pol. 7, 11 (10, 8). Luc. am. 35.

ἐπεξηγέομαι, Dep. med., (ἐξηγέομαι) noch dazu, hinterdrein, weiter, ausführlicher erzählen od. erklären, Plut. Artax. 8. Schol. Tzetz. Dav.

ἐπεξήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung, fernere Erzählung, Aufzählung, Schol. Hom.; hinzugefügte Erklärung, Phoebam. Schol. Ar.

ἐπεξηγητέον, Adj. verb. v. ἐπεξηγέομαι, man muss noch erzählen, Clem. Al.

ἐπεξῆς, ion. st. ἐφεξῆς, Hdt.

ἐπεξιακχάζω, (ἰακχάζω) dazu jauchzen, zujauchzen, Aesch. Sept. 620.

ἐπεξόδιος, ον, zum Auszug od. Ausmarsch gegen den Feind gehörig, dabei gebräuchlich; im Neutr. als Subst. τὰ ἐπεξόδια, verst. ἱερά, die beim Ausmarsch gebräuchlichen Opfer, Xen. An. 6, 5, 2., nicht mit Unrecht angezweifelt. Von

ἐπέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) 1) Ausmarsch gegen den Feind, Dio Cass. ἐπέξοδον ποιεῖσθαι πρός τινα, gegen Jem. ausrücken, ihm entgegen rücken, Thuc. 5, 8. 2) Rache, Bestrafung, Philo.

ἐπεξοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) dabei od. von Neuem die Stimmen der Vögel beobachten (*augurari*), Galen. t. 8. p. 471.

ἐπέοικα, (ἔοικα, irr.) gut, annehmlich scheinen, nach Andern: passen, τινί, ὅστις οἷ ἐπέοικε, Il. 9, 392. Gew. als impers. ἐπέοικε, *es steht wohl an*, es geziemt sich, gebührt sich, es ist passend od. angemessen, theils abs., theils mit d. Dat. der Pers. u. Inf., Hom. Pind. Ap. Rh. u. a.; auch mit d. blossen Inf., ἐπέοικε φράζεσθαι, Nic., od. Acc. c. Inf., Il. 1, 126. 10, 146. Arr. An. 4, 9, 1.; ellipt., Od. 6, 193., wo μὴ δευηθῆναι ergänzt werden muss. ὡς ἐπέοικε, wie es sich geziemt, Hom. Part. ἐπεικώς, geziemend, passend, τινί, Aesch. Choeph. 669., ἐπεοικὸς ἦν mit Dat. u. Inf., Arr. An. 7, 15, 9. (Ahrens Zeitschr. f. Alt. 1836. p. 818. glaubt, dass dieses Compos. in der Il., wo es ausser 1, 126: οὐκ ἐπέοικε nur nach einem Apostroph vorkommt, aus einem Missverständniss des Digamma entstanden sey, u. will an dieser Stelle οὐχὶ ἔοικε, an den übrigen ὅντε ἔοικε schreiben.)

ἐπέπιθμεν, 1 pl. plsqpf. 2. von πείθω st. ἐπεπίθειμεν, Il. 2, 341. 4, 159.

ἐπέπλως, ep. sync. 2 sing. aor. 2. zu ἐπιπλώω, Od. 3, 15.

ἐπεποίθει, 3 sing. plsqpf. 2. von πείθω, Il.

ἐπεπόνθει, 3 sing. plsqpf. 2. zu πάσχω, Od. 13, 92.

ἐπέπτᾰρε, 3 sing. aor. 2. act. von ἐπιπταίρω, Od. 17, 545.

ἐπέπτᾰτο, 3 sing. aor. 2. zu ἐπιπέτομαι, Hom.

ἐπέπυστο, 3 sing. plsqpf. pass. zu πυνθάνομαι, Il. 13, 674.

ἐπέπω, ion. st. ἐφέπω, Hdt. 7, 8, 1.

ἐπέραστος, ον, (ἐράω) geliebt, beliebt, liebenswürdig, Luc. Vgl. ἐπήρατος.

ἐπεργάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (ἐργάζομαι) 1) dazu bebauen, Land auf fremdem Gebiet bearbeiten, beackern, bestellen, τὰ τοῦ γείτονος, Plat. legg. 8. p. 843. C., bes. heiliges Land, Aeschin. in Ctes. §. 113. Lys. de fic. §. 24.; überh. bebauen, ἀγρόν, Luc. Tim. 37. 2) vom Bildhauer: daran ausarbeiten, in erhabener Arbeit, in Bildhauerarbeit darstellen, oft b. Paus. u. zwar stets im Perf. mit pass. Bdtg, theils abs., theils mit d. Dat., auch ἐπὶ τύπων, 8, 31, 1., ἐν στήλῃ, 1, 44, 5. Dav.

ἐπεργᾰσία, ἡ, widerrechtliche Bestellung eines in fremdem Gebiet gelegenen Ackers, Plat. legg. 8. p. 843. C., τῆς γῆς τῆς ἱερᾶς, Thuc. 1, 139.; das Recht, das zwei Nachbarstaaten vermöge einer Uebereinkunft ihren Bürgern ertheilen, gegenseitig auf beiden Gebieten Ländereien besitzen u. bestellen zu dürfen, wie ἔγκτησις, Xen. Cyr. 3, 2, 23., vgl. ἐπιγαμία, ἐπινομία.

ἔπεργος, ον, (ἔργον) wirksam, förderlich für etwas, mit d. Gen., Stob. flor. 6. p. 167 Schow.

ἐπερεθίζω, (ἐρεθίζω) anreizen, antreiben, Plut. Eum. 11.; berühren, τὴν πηκτίδα, schlagen, Anth. 9, 270. Dav.

ἐπερεθισμός, ὁ, Anreizung, Plut. mor. p. 908. E.

ἐπερείδω, f. είσω, (ἐρείδω) *anlehnen*, anstämmen, τὰ γένεια τινι, Ael. n. a. 5, 56.; dagegen stämmen, ἐπέρεισεν ἔγχος ἐς κενεῶνα, sie *stiess* den Speer ihm in den Bauch, Il. 5, 856. ἐπ. τὴν φάλαγγά τινι, Einem die Phalanx entgegenstellen, Plut. Flam. 8. ἐπέρεισεν ἶν' ἀπέλεθρον, er *strengte* unermessliche Kraft an, Il. 7, 269. Od. 9, 538. ἐπ. τὴν διάνοιαν, darauf richten, Plut. mor. p. 392. B. ἑαυτὸν τῷ φιλεῖν, sich der Liebe hingeben, ebd. p. 463. C. b) intr., eindringen auf Jem., τινί, id. Pyrrh. 21. — Med., sich woran od. worauf lehnen, stützen, τινί, Ar. Eccl. 277. Eur. Hec. 114., ἐπί τι, Dio Cass.; abs., sich aufstämmen, Plat. Auch: sich entgegenstämmen, Ar. Ran. 1102. Met. mit d. Inf., sich darauf verlassen dass, Ap. Rh. 4, 204. Dav.

ἐπέρεισις, εως, ἡ, das Daran- od. Darauflehnen, -stämmen, Berühren, Max. Tyr. Sext. Emp.; das Richten der Augen auf etwas, Clem. Al., od. des Geistes, Themist.

ἐπερεισμός, ὁ, = ἐπέρεισις, Epicur. b. Diog. L. 10, 50.

ἐπερεύγω, (ἐρεύγω) daran, darauf, dagegen speien, nur im Pass., von Strömen, sich dagegen ergiessen, mit d. Acc., Ap. Rh. Dion. Per.

ἐπερέφω, f. ψω, (ἐρέφω) unter Dach bringen, vollenden, fertig bauen, mit Tmes., ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Il. 1, 39. S. ἐρέφω.

ἐπερήρεισμαι, pf. pass. (med.) v. ἐπερείδω.

ἐπέρομαι, ion. ἐπείρομαι, in wirklichem Gebrauch bei Att. nur fut. ἐπερήσομαι (ion. ἐπειρήσομαι), aor. ἐπηρόμην, inf. ἐπερέσθαι, noch dazu, wieder od. noch einmal fragen, Xen., τοῦτο, id. Cyr. 6, 3, 10.; dazu, dabei fragen, id. Ueberh. befragen, fragen, abs. u. τινά, mit u. ohne folg. abhängigen Fragsatz mit εἰ, πότερα, τίς, ὅστις Hdt. Xen., seltener bei den übrigen Att., Soph

OC. 557. Plat. rep. 7. p. 523. D. u. a., auch mit d. dopp. Acc., τινὰ τοδὶ μικρόν, Ar. Lys. 98. vgl. Hdt. 7, 101.; bes. bei Jem. anfragen, ihn um seine Meinung befragen, τινά, Hdt. Thuc. 8, 29. Xen. u. a. Dah. a) ein Orakel befragen, abs., τὸν θεόν, τὸ χρηστήριον, gew. mit einem abhäng. Fragsatz, oft bei Hdt. Thuc. 1, 25. 3, 92. Ar. Plut. 32. Xen. u. a. b) das Volk um seine Meinung befragen, τὴν γνώμην, Plat. Ax. p. 364. D. ταῦτα, es darüber abstimmen lassen, Dem. in Androt. §. 5. p. 594, 26.

ἐπεῤῥώσαντο, 3 pl. aor. 1. von ἐπιῤῥώομαι, Il. 1, 529.

ἐπερυθριάω, f. άσω, (ἐρυθριάω) dabei, darüber erröthen, KS. [ᾱσω]

ἐπερύω, f. ύσω, (ἐρύω, irr.) anziehn, zuziehn, θύρην ἐπέρυσσε κορώνῃ, er zog die Thür am Griffe zu, Od. 1, 441. πτύχας ἐπερύσσαι (gew. ἐπερεῖσαι), Qu. Sm. 12, 331.; herbeiziehn, heranziehn, Ap. Rh. 3, 149. ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, eine Säule darauf errichtend, Od. 12, 14. Med., über sich ziehn, sich womit bedecken, λεοντῆν, Hdt. 4, 8. [ῡ]

ἐπέρχομαι, f. ἐπελεύσομαι, aor. ἐπῆλθον, ep. ἐπήλυθον, pf. ἐπελήλυθα, (ἔρχομαι, irr.) 1) *heran-, herzu-, herbeikommen, dazukommen, hinkommen, ankommen*, von Belebtem, abs., Hom. u. allg. πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, Od., ἄλλοθεν, Isocr.; mit d. Acc. des Orts, wohin Jem. kommt, ἀγρόν, auf das Land kommen, das Land besuchen, Od. 16, 27., πύλας φυλακάς τε, Eur. Phoen. 699., πόλιν, id., δόμους, Soph. ναοὺς χοροῖς, mit Tänzen, im Reigen in die Tempel kommen, id. Ant. 152.; mit d. Acc. der Pers., zu Jem. kommen, Eur. Suppl. 125., bes. um ihn zu bitten od. um Rath zu fragen, *Einen angehen, adire*, Eur. vgl. Plat. legg. 6. p. 772. D. Mit d. Dat. der Pers., an Einen hinankommen, in die Nähe kommen, Il. 12, 200. 218., überh. zu Jem. kommen, Pind. Pyth. 6, 46. Thuc., zu Jem. stossen, ἐπῆλθε αὐτοῖς ὁ ναυτικὸς στρατός, Hdt. 6, 95. Thuc. 1, 36.; auch: angreifen, Thuc. 1, 83., abs., ebd. 69. Mit ἐς, ἐς ποταμόν, an den Fluss kommen, Od. 7, 280., ἐς τόπον, Soph. Ai. 437. ἐς τὸ κενούμενον, in die leere Stelle einrücken, Xen. oec. 8, 7.; met., εἰς λόγου στάσιν, in Streit, Widerspruch gerathen, Soph. Tr. 1180., ἐς πόλεμον, *bellum inire*, Thuc. 3, 47.; mit Adv., wie ἐνθάδε, Il. 24, 621., ὁπόσε, Od. 14, 139. Eben so von Dingen u. Zuständen, theils abs., wie κῦμα, θάλασσα, Plat. Thuc., λοιγός, Aesch. Suppl. 679., φάτις, Soph., theils mit dem Acc. od. Dat. der Pers., insbes. mit dem Nebenbegriff des unerwarteten od. unvermerkten Herbeikommens, Einen *ankommen, anwandeln, befallen*, ἐπήλυθέ μιν ὕπνος, Od. ἔρως ἄνδρας ἐπέρχεται, Soph. fr. 607 Dind. Plat., aber auch τοῖσιν ἐπήλυθεν ὕπνος, Od. 12, 311. 5, 472. νοῦσος ἐπήλυθέ μοι, ebd. 11, 200. βροτοῖσιν — ὅταν κλύδων κακῶν ἐπέλθῃ, kommt über sie, Aesch. Pers. 600. ἵμερος ἐπελθὼν ὑμῖν, Plat. u. a. Dah. bes. a) herzukommen um vor Jem. zu sprechen, *auftreten*, ἐπὶ τὸν δῆμον, ἐπὶ τοὺς ἐφόρους, Hdt., ἐπὶ τὸ κοινόν, Thuc. 1, 90., τοῖς Λακεδαιμονίοις, ebd. 91.; abs., Eur. Or. 931. Thuc. 1, 119. Plat. b) von der Zeit: *herankommen*, νύξ, Hom. Hdt. Thuc. u. a. ἐπήλυθον ὧραι, die Jahreszeiten kamen heran, kehrten wieder, d. i. das Jahr begann von Neuem, Od. 2, 107. u. oft. ἦρι ἐπερχομένῳ, Ar. ἐπῆλθεν Ὀλύμπια, ἑορτή, ἐκκλησία, Thuc. Dah. *bevorstehen*, τὸ παρόν τό τ' ἐπερχόμενον πῆμα, Aesch. Prom. 98. νὺξ ἐπερχομένη, die folgende Nacht, Paus. ὁ ἐπελθὼν λόγος, opp. προκείμενος, Plat. c) met., *ankommen, in den Sinn kommen*, wie εἰσέρχομαι, 2., vorzugsweis von plötzlich entstehenden Neigungen, augenblicklichen Einfällen u. dgl., χύδην δ', τι ἂν ἐπέλθῃ λέγουσιν, Isocr. ἐπέρχεταί μοι δέος, Furcht kommt mich an, Luc. u. ä. b. a. ἐπέρχεταί μοι, es kommt mich an, kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, mit d. Inf., Hdt. 6, 7. Xen. mem. 4, 3, 3. Plat. Dem. u. oft b. Plut., auch mit d. Acc., Plat. Phaed. p. 88. C. 2) *worauf gehen*, betreten, abs., Thuc. 3, 23.; mit d. Acc., *begehen*, von Orten, die man durchwandert, ὁπόσ' ἐπέλθω, wo ich auch hinkommen mag, Od. 14, 139. πολλὴν γαῖαν ἐπ., durchwandern, ebd. 4, 268. Hdt. 1, 30. Xen. An. 7, 8, 25., ἅπασαν τὴν οἰκουμένην, Dinarch. u. a. Ἀσίαν νικῶντα ἐπελθεῖν, Asien siegreich durchziehen, Arr. πολλὰ ἄγκεα, viele Bergschluchten durchstreifen, Il. 18, 321. Von Flüssen: ὁ Νεῖλος ἐπέρχεται τὸ Δέλτα, verbreitet sich über das Delta, *überschwemmt* es, Hdt. 2, 19. Aesch. Suppl. 560. Eur. Phoen. 646. ἡ θάλασσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως μέρος τι, Thuc. 3, 89. Dah. met., a) eine Sache durchmachen, *ausführen*, τοσάδε ἐπῆλθον πολέμῳ, Thuc. 1, 97. τίνα Μοῦσαν ἐπέλθω, welchen Gesang soll ich anstimmen, Eur. Hel. 165. b) *durchgehen* (in der Rede), darlegen, auseinander setzen, τὰς ξυνωμοσίας ἁπάσας, Thuc. 8, 54. Arist., ἅπαντά τινι, Ar. Eq. 618., περί τινος, Arist., ὑπέρ τινος, Theophr.; genau betrachten, mit d. Acc., Plat. Ax. p. 368. B., ἅπασαν τὴν ψυχὴν κατὰ μέρη, Luc. Auch: *durchlesen*, Luc. merc. cond. 3. Strab. 3) als Feind auf Einen loskommen, zu Leibe gehen, anrücken, angreifen, anfallen, abs., Hom. u. Att., τινί, Hom. Eur. Thuc. 1, 83. Auch mit d. Acc., τὰς πόλεις, Plut. τὴν τῶν πέλας, einfallen in das Nachbarland, Thuc. 2, 39. Von Waffen: τμήδην αὐχέν' ἐπῆλθε, (die Lanze) berührte ritzend den Nacken, streifte den Nacken, Il. 7, 262. vgl. 8, 536. Metaph. mit d. doppelt. Acc., ταῦτά σε ἐπῆλθον, darin griff ich dich an, tadelte ich dich, Eur. Iph. A. 349. vgl. Andr. 689.; mit d. Acc. der Sache, *bestrafen*, τὴν παρανομίαν, Plut.

ἐπερωτάω, ion. ἐπειρωτέω, f. ήσω, (ἐρωτάω) dazu, noch einmal fragen, vgl. Ar. Plut. 902.; überh. *anfragen, befragen*, τινά, oft b. Hdt. Thuc. 5, 45. Xen. Plat. u. a., mit u. ohne abhängigen Fragsatz, Hdt. Xen., auch mit u. ohne Acc. der Sache, wornach fragen, sich erkundigen, Hdt. τοὺς προφήτας τὸ αἴτιον, über die Ursache befragen, id. 9, 93.; Einen um seine Meinung fragen, ihm etwas zur Entscheidung vorlegen, Dem. p. 596, 7., τινά τι, Aeschin. Gew. ein Orakel befragen, den Rath od. Willen der Gottheit erkunden, wie ἐπέρεσθαι, abs. u. τὸν θεόν, τὰ χρηστήρια, mit u. ohne indir. Frags., Hdt. Thuc. Xen. u. a., auch mit d. Acc. des Obj., τὸ ἐντεταλμένον, ταῦτα, oft b. Hdt., περί τινος, Dem. p. 1072, 12. θυσίαις καὶ οἰωνοῖς ὅ, τι χρὴ ποιεῖν, Xen. oec. 5, 19. Dav.

ἐπερώτημα, ατος, τό, ion. ἐπειρώτημα, das Befragen, die Anfrage, Hdt. 6, 67. Thuc. 3, 53. 68.

ἐπερώτησις, εως, ἡ, ion. ἐπειρώτησις, = d. vor., Hdt. 6, 67., τῶν χρησμῶν, id. 9, 44.; im Plur., Thuc. 3, 38.

ἔπεσα, seltner aor. 1. zu πίπτω, b. Eur. Tro. 291. Alc. 471. in lyr. Stellen u. b. Alex. st. des gewöhnl. ἔπεσον. S. Lob. Phryn. p. 724. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 277 f. ed. 2.

ἔπεσαν, 3 pl. impf. von ἔπειμι, ep. st. ἐπῇσαν, Od.

ἐπεσβαίνω, = ἐπεισβαίνω, Thuc.

ἐπεσβολέω, (ἐπεσβόλος) mit Worten um sich werfen, schmähen, tadeln, λυγρά, Lyc. 130. Maxim.

ἐπεσβολία, ἡ, das Umsichwerfen mit vielen u. dreisten Worten, keckes u. unschickliches Dreinreden, im Plur., ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, dreistes Geschwätz zu Tage bringen, Od. 4, 159., später bes. Schmähung, Schimpf, Tadel, im Plur., Qu. Sm. 1, 748. Man., im Sing., Anth., von

ἐπεσβόλος, ον, (ἔπος, βάλλω, vgl. Lob. Phryn. p. 673.) Worte um sich werfend, dreist u. frech drein redend, Il. 2, 275.; dah. lästernd, schimpfend, schmähend, tadelnd, ἔπος, Ap. Rh. 4, 1727., ἀραί, Lyc. 332.

ἐπεσθίω, f. ἐπέδομαι, (ἐσθίω, irr.) dabei, dazu essen, τί τινι, Eur. fr. inc. 98 Dind. Xen. mem. 3, 14, 3. Ath., τί, Ar. Plut. 1005. Theophr. Teleclid. b. Ath. 4. p. 170. D.

ἐπέσθω, poet. = d. vor., Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D. Pherecr. ebd. 14. p. 645. A. Callim.

ἔπεσον, ες, ε, aor. zu πίπτω.

ἔπεσπον, ες, ε, inf. ἐπισπεῖν, aor. zu ἐφέπω, Od.

ἐπέσσεται, ep. st. ἐπέσεται, ἔπεσται, 3 sing. fut. von ἔπειμι, Od. 4, 756. h. Hom. Cer. 264.

ἐπέσσευεν, ἐπεσσεύοντο, poet. 3 sing. impf. act. u. 3 pl. impf. med. von ἐπισεύω, Hom.

ἐπεσσυμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπισεύω, mit Heftigkeit, Aret. Tzetz.

ἐπέσσυται, 3 sing. pf. pass. zu ἐπισεύω, part. ἐπεσσυμένος, Hom.

ἐπέσσυτο, poet. st. ἐπέσυτο, sync. 3 sing. aor. von ἐπισεύομαι.

ἐπεστεώς, ion. part. pf. zu ἐφίστημι.

ἐπέστη, 3 sing. aor. 2. von ἐφίστημι, Il.

ἐπεσφέρω, = ἐπεισφέρω, Hdt. 7, 50, 1.

ἐπεσχάριος, ον, (ἐσχάρα) am Heerde, auf dem Heerde, δαλός, Anth. 7, 648. [ᾰ]

ἐπέσχον, ἐπεσχόμην, aor. 2. act. u. med. zu ἐπέχω.

ἐπετειόκαρπος, ον, (καρπός) jährlich Frucht tragend, Theophr. (?), und

ἐπετειόκαυλος, ον, (καυλός) jährlich einen neuen Stengel treibend, Theophr., von

ἐπέτειος, ον, auch dreier End., Aesch. Ag. 1015. Hdt. 6, 105. vgl. Lob. paral. p. 469 sq., (ἐπί, ἔτος) 1) jährlich, alljährig, φόρος, Hdt., καρπός, id. Plat. Polyb., ὧραι, Theophr., θυσίαι, Hdt., θύη, Ap. Rh. 4, 1217., νοσήματα, Plat. u. a. τὰ ἐπέτεια, jährliche Staatseinkünfte, Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 306. Met., ἐπέτειοι τὴν φύσιν, jährlich ihre Natur od. Gesinnung ändernd, wetterwendisch, Ar. Eq. 518. 2) ein Jahr dauernd, ζωή, Arist., οὐσία, Theophr. τὰ κατὰ τὰς ἀρχὰς ἐπέτειά ἐστι, Polyb. 6, 46, 4.; auf ein Jahr gültig, ψηφίσματα, Dem.

ἐπετειοφορέω, jährlich tragen, Theophr. c. pl. 1, 20, 3., von

ἐπετειοφόρος, ον, (φέρω) jährlich tragend, Theophr. c. pl. 1, 20, 3.

ἐπετειόφυλλος, ον, (φύλλον) jährlich frisches Laub treibend, Theophr. h. pl. 7, 11, 3.

ἐπέτεος, ion. st. ἐπέτειος, Hdt. 3, 89. zw.

ἐπέτης, ου, ὁ, (ἕπομαι) Begleiter, Nachfolger, Diener, Pind. Pyth. 5. in. Fem. ἐπέτις, ιδος, ἡ, Begleiterin, Ap. Rh. 3, 660.

ἐπετήσιος, ον, = ἐπέτειος: καρπὸς ἐπετήσιος, Früchte durchs ganze Jahr, das ganze Jahr dauernd, Od. 7, 118.; von den auf ein Jahr gewählten Obrigkeiten, Dio Cass. b) alljährlich, τελεσφορίη, Call. Ap. 78., πρόσοδος, Dio Cass.

ἐπέτις, s. ἐπέτης.

ἔπετον, dor. st. ἔπεσον, aor. zu πίπτω, Pind. Alcae. in Cram. An. 1. p. 144.

ἐπέτοσσε, part. ἐπιτόσσαις, dor. Aor. ohne Praes. = ἐπιτυχεῖν, darauf treffen, zufällig darauf stossen, πρός τι, Pind. Pyth. 4, 43., mit d. Acc., ebd. 10, 52. Ueber die Abltg s. τόσσαις.

ἔπευ, ion. st. ἕπου, imper. v. ἕπομαι, Hom.

ἐπεύαδε, ep. aor. 2. zu ἐφανδάνω, Musae. 180.

ἐπευάζω, (εὐάζω) zujauchzen, τινί, über etwas jauchzen, Orph. h. 68, 6.; τινά, jauchzend feiern, ebd. 78, 9.

ἐπευδοκέω, = εὐδοκέω, billigen, genehmigen, τινί, etwas, KS.

ἐπευθυμέω, (εὐθυμέω) sich freuen od. froh seyn über etwas, τινί, LXX.

ἐπευθύνω, (εὐθύνω) danach, dahin lenken, richten, Xen. cyn. 5, 32. Plut.; met., leiten, lenken, τὰ κοινά, Aesch. Ctes. §. 158. (Bekk. ἀπευθ.), πράξεις, τὸν νέον, Plut. ἐπ. νομίσματα, Gesetze verwalten, Aesch. Pers. 860. [ῡ]

ἐπευκλείζω, (εὐκλείζω) dazu, zugleich verherrlichen, νίκαις πατρίδα, Simon. in Anth. 13, 14.

ἐπευκτός, ή, όν, (ἐπεύχομαι) erwünscht, LXX.

ἐπευλᾰβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich dabei wohl in Acht nehmen, mit d. Inf., LXX.

ἐπεύνακτοι, bei Diod. exc. Vat. p. 10 Mai. ἐπευνακταί, bei Hesych. ἐνεύνακτοι u. ἐπευνακταί (ἐπευνακταί?), οἱ, (εὐνάζω) die Heloten, welche im Ehebett der im zweiten messenischen Kriege umgekommenen Spartaner Kinder erzeugten u. später zu Bürgern gemacht wurden, Theopomp. b. Ath. 6. p. 271. C.

ἐπευρίσκω, ion. st. ἐφευρίσκω, Hdt. 9, 109.

ἐπευφημέω, (εὐφημέω) 1) Beifall wozu rufen, sein Wohlgefallen, seinen Beifall worüber an den Tag legen, mit folg. Inf., Il. 1, 22. Ap. Rh., abs., id. Plut. Galb. 14.; mit d. Acc., rühmen, preisen, Arr. vgl. Musae. 275. 2) Worte von guter Vorbedeutung dabei sagen, anstimmen, Arr. Dio Cass.; mit d. Acc., ὕμνους, παιᾶνά τινι, zu gutem Erfolge einen Gesang dazu anstimmen, Aesch. Pers. 620. Eur. Iph. 1403. παιᾶνά τινα, zu Ehren Jemds einen Päan anstimmen, id. Iph. A. 1468., u. τί, in einem Päan feiern, Aesch. fr. 266 Dind. ἐπ. νόστον τινί, glückliche Rückkehr wünschen, Ap. Rh. 1, 556.

ἐπευφημίζομαι, (εὐφημίζω) einen Euphemismus (einen mildernden Ausdruck zur Vermeidung böser Vorbedeutung) gebrauchen, Schol. Ar. Ran. 1421. Vgl. über das Wort Lob. Phryn. p. 596 ff., bes. p. 599.

Ἐπευφρατίδιος, ὁ, (Εὐφράτης) Anwohner des Euphrat, Luc. pisc. 19.

ἐπευχή, ἡ, Gebet, Gelübde, Plat. legg. 9. p. 871. C., von

ἐπεύχομαι, (εὔχομαι) 1) zu Jem. *flehen* od. *beten*, mit d. Dat., θεοῖς, Διΐ, Ἀρτέμιδι, Hom. Pind. Trag. Ar. Plat. u. a., auch: den Göttern danken, Soph. OC. 1024. u. das. Herm.; mit folg. Inf., flehen, dass etwas geschehe, ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν νοστῆσαι Ὀδυσῆα, Od. 14, 423. 20, 238. Aesch. Soph. Ar. Xen. u. a.; auch ohne Dat. mit dem blossen Inf., ἐπεύχομαι τάδε μὲν εὐτυχεῖν, Aesch. Sept. 466. u. öft. Soph. Xen. u. a. Mit d. Acc. eines Neutr., τοιαῦτα θεοῖς, solche Gebete an die Götter richten, Aesch. Sept. 279., τάδε, Eur. Suppl. 8., od. eines Subst. ders. Bdtg.

τάςδε λιτάς, Soph. OC. 484.; auch mit d. Acc. des Obj., erflehen, θανάτου μοῖραν, Aesch. Ag. 1462. Bei Spät. auch mit d. Acc. der Pers., anflehen, θεούς, Aristaen. 2, 2. Xen. Eph. 1, 12. Abs., dazu, dabei flehen, beten, Eur. Hec. 542. Xen. 2) Einem etwas *anwünschen*, bes. Böses, τί τινι, z. B. μόρον τοῖς Πελοπίδαις, Aesch. Ag. 1600. u. öft. Plat., aber auch εὐτυχίαν τινί, Plut. Galb. 18. Luc., mit d. Inf., Soph. OT. 249. Aeschin.; abs., verwünschen, Soph. Phil. 1281. 3) *angeloben*, τινί, mit d. Inf., Aesch. Sept. 271. Plat. 4) *sich dabei, damit rühmen*, sich brüsten od. grossthun, Hom. Aesch., τινί, Il. 11, 431., mit d. Inf., Aesch. Soph. Plat., mit d. Part., Aesch. Eum. 58. Ἄργος πατρίδ' ἐμὴν ἐπεύχομαι, Eur. Iph. T. 508. μέγα θράσος ἐπ., sich grosser Stärke rühmen, id. Rhes. 693.

ἐπευωνίζω, (εὐωνίζω) wohlfeil machen, wohlfeil geben od. verkaufen; ἐπευωνίζοντες πωλοῦσιν, sie verkaufen wohlfeil, Dem. p. 687, 24.; mit d. Acc., Plut. Dio Cass., z. B. τὴν ἀγοράν, die Lebensmittel wohlfeil machen, Plut. Cic. 8., τινί, für Jem., id. C. Gracch. 5.

ἐπευωχέομαι, als Med., (εὐωχέομαι) darauf schmausen, ἐπὶ στρωμάτων, Dio Cass. 62, 15.

ἐπέφαντο, 3 pl. plsqpf. pass. v. φαίνω, Hes. sc. 166.

ἔπεφνον, ες, ε, ep. sync. Aor. 2. mit Reduplication von dem im Praes. ungebr. alten Stamme φένω gebildet, aus welchem φονεύω entstand, Hom. u. Ep., auch Soph. Ein Präs. πέφνω braucht Opp. S. Buttm. ausf. Sprchl. t. 2. p. 272 f. od. 2.

ἐπέφραδον, ες, ε, ep. redupl. aor. 2. zu φράζω, Hom.

ἐπέφῡκον, 3 pl. plsqpf. von φύω, ep. st. ἐπεφύκεσαν, nur Hes. op. 151. th. 152. 673. sc. 76., gebildet wie ein Impf. zu einem vom Pf. πέφυκα neu gebildeten, aber nirgends vorkommenden Praes. πεφύκω, Buttm. ausf. Sprchl. §. 111. Anm. 1.

ἐπέχθην, aor. 1. pass. von πέκω.

ἐπέχω, f. ἐφέξω u. ἐπισχήσω, aor. ἐπέσχον, imper. ἐπίσχες, inf. ἐπισχεῖν, poet. aor. ἐπέσχεθον, Aesch. Sept. 453. Ap. Rh., (ἔχω, irr.) A) trans., 1) *daran, darauf heben* od. *halten*, θρήνυι πόδας, die Füsse auf den Schemel heben, darauf legen, Il. 14, 241. Od. 17, 410. τὴν ἀριστερὰν προβόλῳ, Philostr. im. 1, 2. p. 6, 12. ποτῷ κρωσσόν, den Krug an das Wasser bringen, Theocr. 13, 46. vgl. Philostr. jun. 10. Dah. *hinhalten*, hinreichen, οἶνον, Il. 9, 489. Od. 16, 444., κοτύλην, Il. 22, 494. μαζόν τινι, Einem die Mutterbrust reichen, Il. 22, 43. Eur. Andr. 225. Paus. πιεῖν ἐπ., zu trinken reichen, Ar. Nub. 1382. γάλακτι οὐκ ἐπέσχον οὐδὲ μαστῷ τροφεῖα ματρός, nicht reichte ich mit der Brust (dir) die Nahrung der Mutter, Eur. Ion 1492. b) *darauf los halten*, hinrichten, hinlenken, ἵππους τινί, v. L. Il. 16, 732., gew. ἵππους ἔχειν ἐπί τινι, Il. 5, 240. τόξον σκοπῷ ἐπ., den Bogen auf das Ziel richten, Pind. Ol. 3, 160., τόξα τινί, Eur. Herc. f. 984. γυμνὰ τὰ ξίφη τινί, Plut. Caes. 8. τὸν ὀφθαλμόν τινι, sein Auge auf Jemdn richten, Luc. Met., τὴν διάνοιαν ἐπὶ μείζοσι γάμοις, seine Gedanken, sein Absehen auf eine vornehmere Heirath richten, Plat. legg. 11. p. 926. B. τὴν γνώμην τῷ πολέμῳ, Plat. Aem. P. 8. vgl. Hes. op. 442. 2) *anhalten*, zurückhalten, aufhalten, hemmen, ῥέεθρα ὄζοισι, Il. 21, 244., χεῖρα, ἡνίαν, Soph. Ai. 50. 847., τινά, Trag. Thuc. u. a. Pass., zurückgehalten werden, χοιράδι, an einem Felsen hängen bleiben, Plut. mor. p. 162. D. τὴν φωνὴν ἐπέσχητο, sie konnte nicht reden, id. Brut. 15. Met., ὀργὰς ἐπέχειν, den Zorn zurückhalten, mässigen, Eur. Hel. 1642. τὸ στόμα, d. i. zum Schweigen bringen, id. Hec. 1283. χρησμούς, die Weissagungen zurückhalten, verschweigen, id. Phoen. 866. Dah. a) einstellen, τὸ λαμβάνειν δίκην, Dem., aufgeben, τὴν ζημίαν καὶ τὴν κατασκαφήν, Thuc. 5, 63., aber auch: verschieben, τὸ πλεῖν, Soph. Phil. 881., τάφον, Eur., τὰ πρὸς Ἀργείους, Thuc. 5, 46. b) abhalten, verhindern, τινά τινος, Eur. Ar. Xen. Plat. Dem. u. a. ἐπ. τινὰ ὥστε, Thuc. 1, 129., u. mit Inf. u. μή, ὅς σ' ἐπεῖχε μὴ αἰσχύνειν, Soph. El. 517. vgl. Phil. 349. u. das. Herm. 3) *inne haben*, u. zwar a) einen Raum einnehmen, ἑπτὰ πέλεθρα, Il. 21, 407. ὅσσον ἔπεσχε, so weit er reichte, ebd. 23, 190. ὁπόσσον πῦρ ἐπέσχε, so weit das Feuer reichte, um sich griff, ebd. 23, 238. 24, 792. γῆν πᾶσαν ἐπ., die ganze Erde bedecken, Hdt. 7, 19., τῇ χειρὶ τὸ στόμα, den Mund mit der Hand bedecken, *zuhalten*, Plut. Cat. min. 28., im Med., τὰ ὦτα ταῖς χερσίν, id. Pomp. 55., u. bloss τὰ ὦτα, verstopfen, Plat. conv. p. 216. A. χώρην τοσήνδε ἐπεῖχον, so viel Raum nahmen sie ein, Hdt. u. ähnl. b. Thuc. u. a.; met., φιλοσόφου τάξιν, Epict. Dah. besetzen, besetzt halten, mit d. Acc., Hdt. 8, 32. Thuc. τοὺς Κορινθίους ἐπέσχον, sie hatten die Korinthier auf ihr Theil, vor sich, standen ihnen gegenüber, Hdt. 9, 31. vgl. ebd. §. 2. b) mit d. Acc. der Pers., beschäftigen, ἐπ' ἐκτὼ μῆνας Κυρηναίους ἐπέχει, Hdt. 4, 199. c) inne haben, in seiner Gewalt haben, οἶκον, Arist., πάντα, Xen. conv. 8, 1.; inne haben, beherrschen, κραυγὴ ἐπέχει τὴν ἐκκλησίαν, Diod. 13, 87. τὴν πόλιν ἐπεῖχε κλαυθμός, Plut. Oth. 17. Dah. abs. (intr.), obwalten, die Oberhand haben, herrschen, τυχη, Dem. de cor. §. 253. ἄνεμος λαμπρός, es herrscht ein starker Wind, Hdt. 2, 96. Plut. τῶν ἐτησίων ἐπεχόντων, Polyb. 5, 5, 6. νύξ, σκότος ἐπέχει, die Nacht, die Dämmerung bricht herein, Plut. Dah. von der Zeit: *anhalten*, ἐπὶ πλείους ἡμέρας ὁ σεισμὸς ἐπεῖχε, Dio Cass. 68, 25. — B) intr., 1) *sich darauf hinrichten, hinwenden*, vgl. A, 1, b. Dah. a) auf Jem. loskommen, mit d. Dat., τί μοι ὧδ' ἐπέχεις; was fährst du so auf mich los, was gehst du mir so zu Leibe? Od. 19, 71. vgl. 22, 75., ἀλλήλοις, Hes. th. 711.; abs., über Einen herfallen, Eur. Bacch. 1131. Ar. Fr. 1121.; auf Einen losfahren, πώλοις, Eur. Heracl. 847., od. losreiten, Πύρρῳ, Plut. Pyrrh. 16.; auch ἐπί τινα, auf Jem. losrücken, seine Richtung nehmen, Hdt. 9, 59., von Schiffen, ἐπί τινι, Thuc. 8, 105., πρός τινα τόπον, Plut. ἀκτῇσιν ἐπέσχεθον, d. i. sie landeten, Ap. Rh. 4, 1766. vgl. 1522. Abs., herankommen, Ar. Eccl. 317. b) met., seine Gedanken, sein Absehen worauf richten, im Sinne od. vorhaben, worauf denken, mit d. Inf., Hdt. 1, 153. 6, 96. 1, 80. Thuc. 2, 81., od. mit d. Dat., τοῖς πράγμασιν, Polyb. 18, 28, 11. u. öft. ταῖς ἀρχαῖς, nach Ehrenstellen trachten, Ar. Lys. 490. Lob. Phryn. p. 282. 2) *an sich halten*, vgl. A, 2., d. i. a) abs., zögern, sich gedulden, warten, Od. 21, 186. Hdt. Trag. Ar. Thuc. u. a. Att. ἐπίσχες ἔστ' ἂν — προσμάθῃς, Aesch. Prom. 697., μέχρι τοσούτου ἕως, Thuc. 1, 90., b. d. Imper. auch mit d. blossen Conj., ἐπίσχετον μάθωμεν, Soph. Phil. 539. Eur. Hipp. 567. vgl. Buttm. Soph. Phil. 1452. ἐπίσχες αὐτοῦ, warte hier, Soph. Eur.; oft mit d. Acc. der Zeit, χρόνον, ὀλίγον χρόνον, ὀλίγον ἐπισχών, nachdem er eine Zeit, ein wenig gewartet,

Hdt. Ar. u. Att. von Thuc. an. Mit d. Inf., Anstand nehmen, zögern etwas zu thun, Xen. mem. 3, 6, 10. vgl. Hdt. 7, 139. b) mit d. Gen., inne halten mit etwas, einhalten, davon abstehen, τῆς πορείας, d. i. Halt machen, Xen., τοῦ δρόμου, Ar. Av. 1200. τοῦ λόγου, an sich halten mit der Rede, nichts sagen, Plat. Lys. p. 210. E. τούτου ἐπέσχεν, er stand davon ab, Thuc. 8, 31. vgl. Dem. p. 179, 14. Auch περί τινος, in Beziehung auf etwas ablassen, es vor der Hand aufgeben, Thuc. 5, 32. 8, 5. Plut. Mit d. Part., ἀναλῶν οὐκ ἐφέξεις, du wirst nicht ablassen Aufwand zu machen, Ar. Eq. 915. vgl. Eur. Phoen. 459. c) met., an sich halten, schweigen, Thuc. 6, 33. vgl. Hdt. 5, 51.; seine Meinung, sein Urtheil zurückhalten, Hdt. 1, 32., Kunstausdruck der Skeptiker, *cohibere*, ἐπ. ἐν τοῖς ἀδήλοις, Plut. mor. p. 955. C. Sext. Emp., περί τινος, Luc. vgl. ἐποχή. 3) wohin reichen, sich bis wohin erstrecken, σεισμοὶ ἐπέσχον ἐπὶ πλεῖστον μέρος τῆς γῆς, Thuc. 1, 23. vgl. 1, 50. ἄνωθεν ἐπ., *imminere*, Diod. 3, 20. vgl. A, 3, c. — Med., aor. ἐπεσχόμην, part. ἐπισχόμενος, a) sich nach etwas hinrichten, dah. *zielen*, Od. 22, 15., aber auch: sich daran ausstrekken, ἀμφὶ γαίῃ, Hes. th. 176.; sich an etwas halten, ergreifen, χειρός, an der Hand, Ap. Rh. 4, 751. vgl. 1609. b) das Seinige auf Jem. richten, φάσγανα, Ap. Rh. 2, 274. μαστὸν ἐπὶ χείλεσι, seine Brust den Lippen darbieten, Euphor. b. Stob. flor. 78, 5. c) an sich, um sich nehmen, ἑανῶν πτύχας, h. Hom. Cer. 176., bes. an seinen Mund bringen, δέπας, Ap. Rh. 1, 472. Plat. Phaed. p. 117. C. d) an sich halten, zögern, Polyb. 30, 17, 17., mit d. Inf., Thuc. 7, 33.

ἐπηβάω, ion. st. ἐφηβάω, Hdt. 6, 83.

ἐπήβολος, ον, 1) act., der etwas *erzielt*, *erreicht*, *erlangt* hat, *innehabend*, *habhaft*, *theilhaft*, mit d. Gen., νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. u. das. Nitzsch, Hdt. 8, 111., ἐπιστήμης, Plat., καλῶν, Arist. u. a. φρενῶν ἐπήβ., *mentis compos*, Aesch. Prom. 444. Soph. Ant. 492.; auch im übeln Sinne, νόσου ἐπήβολοι, behaftet, Aesch. Ag. 542. ἐπήβολον γίγνεσθαί τινος, einer Sache theilhaft, habhaft werden, sie erlangen, Hdt. 9, 94. Hippocr. Plat. u. a. Mit d. Inf., κλέψαι πράγματα ἐπηβολώτατος, besonders geschickt dazu, es sehr gut verstehend, Plut. Arat. 10. u. ähnlich νόος οἰκωφελίας ἐπήβολος, der auf den häuslichen Nutzen gerichtete Sinn, Theocr. 28, 2. 2) pass., zu erreichen, zu erlangen, mit d. Dat., ἐπήβολος ἅρμασι νύσσα, das dem Rennwagen gesetzte Ziel, Ap. Rh. 3, 1272. κλήροισιν (κήποισιν, Schol.) ἐπήβολος, zugehörig, daselbst wachsend, Nic. al. 232. Dah. *angemessen*, *bequem*, *nützlich*, Ap. Rh. 3) als Propr., ein messen. Wahrsager, Paus. (ἐπήβολος ist eine von den Ep. des Versbedürfnisses wegen verlängerte u. in die spätere Sprache übergegangene Form st. ἐπίβολος, welches zwar oft in den Hdschr. steht, aber überall mit ἐπήβολος vertauscht werden zu müssen scheint, während sich die ursprüngl. Form in Zsstzgen wie εὐεπίβολος, μεγαλεπίβολος erhalten hat. Vgl. Lob. Phryn. p. 699.)

ἐπήγἄγον, aor. 2. zu ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αἱ, nur Od. 5, 253., lange Breter, welche an den Rippen (σταμῖνες) des Schiffes angeschlagen werden u. mit den zwischen diese eingefugten Bohlen (ἴκρια) die Seiten des Schiffes bilden. Um das Eindringen des Wassers in das leicht gebauete Fahrzeug zu verhindern, bedeckt zuletzt Odysseus das Innere desselben mit einem Weidengeflecht (ῥίπεσσιν οἰσυΐνῃσιν) u. wirft auf dieses Ballast (ὕλη). Passow nahm ἴκρια für die aufrechtstehenden Rippen, σταμῖνες für die Querbalken, durch welche die Rippen von Innen verbunden werden, wogegen der sonstige Gebrauch von ἴκρια, u. die Etym. u. die Erkl. der alten Ausleger von σταμῖνες. Vgl. C. W. in Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 232 ff. u. unter ἴκρια u. σταμῖνες. (Wahrsch. durch Buchstabenversetzung st. ἐπηνεκίδες von ἐνεγκεῖν, ΕΝΕΚΩ.)

ἐπηγορεύω, (ἀγορεύω) richtiger ἐπηγορέω (nach Hesych.), wider Einen sprechen, ihm etwas vorwerfen, τινί τι, Hdt. 1, 90. vgl. Lob. Phryn. p. 702. Dav.

ἐπηγορία, ἡ, Beschwerde, Beschuldigung, Anklage, wie κατηγορία, Dio Cass.

ἐπήειν, impf. von ἔπειμι (εἶμι).

ἐπῆεν, ep. st. ἐπῆν, 3 sing. impf. von ἔπειμι (εἰμί), Hom.

ἐπηετᾰνός, όν, auch dreier End., Hes. op. 515. Theocr., (ἔτος) fürs ganze Jahr, das ganze Jahr hindurch, ἐπ. γάλα παρέχειν, Od. 4, 89. πλυνοί, in denen immer Wasser ist, nie versiegende, ebd. 6, 86. u. das. Nitzsch. vgl. 13, 247. Auch: für ein ganzes Jahr ausreichend, Od. 7, 99., dah. überh. hinreichend, reichlich, vollauf, σῖτος, Od. 18, 360., κομιδή, ebd. 8, 233., βίος, Hes. op. 31. Pind. Nem. 6, 19. ἐπηεταναὶ τρίχες, reiche, dichte Wolle, Hes. op. 515. ἐπ. λέβητες, deren einer sich an den andern reiht, h. Hom. Merc. 61., πλατάνιστοι, Theocr. 25, 20. — Neutr. ἐπηετανόν, das ganze Jahr hindurch, Od. 7, 128.; reichlich, Hes. op. 605., voll, dicht, κομεῖν, Ap. Rh. 2, 1178. vgl. Nic. th. 221. — Zu bemerken ist, dass die Bdtg: auf od. für das Jahr nirgends nothwendig ist, sondern überall der Begriff der fortgesetzten Reihe, des Ausreichenden, Reichlichen hinreicht. [Bei Hes. op. 609. h. Hom. Merc. 113. ist ηε durch Synizesis einsylbig.]

ἐπήϊεν, ep. 3 sing. impf. von ἔπειμι (εἶμι), Il. 17, 741. ἐπήϊσαν, 3 pl., Od. 11, 233.

ἐπῆκαν, 3 pl. aor. 1. act. von ἐφίημι, ion. st. ἐφῆκαν, Hdt.

ἐπήκοος, ον, (ἐπακούω) 1) act., wer hört, hörend, abs. u. mit d. Gen., etwas, auf etwas hörend, Aesch. Eur. Plat. Plut., od. auf Jem. hörend, Plat. Plut.; auch: erhörend, abs. u. τινός, Ar. Thesm. 1157. Plat.; selten mit d. Dat., εὐχαῖς, Plat. Phil. p. 25. B., γυναιξίν, Anth. 9, 303. 2) pass., gehört, hörbar, Iambl.; zu erhören, λιταί, Lyc. ἐπήκοον γίγνεσθαι παρὰ θεῶν, von den Göttern erhört werden, Plat. legg. 11. p. 931. B. 3) vom Orte, wo man hören u. gehört werden kann, stets im Neutr., ἐς ἐπήκοον, Xen. Luc. Paus., ἐν ὑπηκόῳ, Xen. An. 7, 6, 8., ἐξ ἐπηκόου u. ἐκ τοῦ ἐπηκόου, Luc. ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ, id. Icarom. 23. ἀναγνῶναι ἐς ἐπ., so lesen, dass es alle hören können, id. conv. 21.

ἐπῆλθον, ep. auch ἐπήλυθον, aor. zu ἐπέρχομαι.

ἔπηλις u. ἐπηλίς, ίδος, ἡ, ion. st. ἐφηλίς, 1) der Deckel, Soph. (fr. 877.) b. Eust. p. 1562, 38. Hesych. 2) Sommerflecken im Gesicht, Eust. l. l. u. a. Gramm.

ἐπηλλαγμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπαλλάσσω, abwechselnd, Hierocl.

ἐπηλῠγάζω, (ἠλύγη) überschatten, verdunkeln, verbergen, bedecken, τινά, τὶ, Ael., τινὰ ἱματίοις, id. Gew. im Med., a) sich od. das Seinige bedecken, verbergen, τὴν κεφαλήν, Ael., met., τῷ

κοινῷ φόβῳ τὸν σφέτερον, Thuc. 6, 36., τὸ συνειδός, τὴν φιλίαν, Dio Cass. b) etwas über sich decken, sich dahinter verbergen, mit d. Acc., ὕλην, ἄκανθαν, Arist., θοιμάτιον, Synes.; auch τινά, Plat. Lys. p. 207. B. Vgl. über d. Wort Ruhnk. Tim. p. 117.

ἐπηλῠγαῖος, αία, αῖον, (ἠλύγη) beschattet, dunkel, Bekk. An. p. 243, 10. Hesych.

ἐπηλῠγίζω, (ἠλυγίζω) häufig als v. L. zu ἐπηλυγάζω, z. B. τὰ ἐπιμήνια ἐπηλυγίζεσθαι, Hippocr. u. öft. b. Arist. Dio Cass. u. a. Dav.

ἐπηλυγισμός, ὁ, Beschattung, Bedeckung, Hesych.

ἐπῆλυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (ἦλυξ) beschattend, verbergend, Eur. Cycl. 680.

ἔπηλῠς, ῠδος, ὁ, ἡ, (ἐπήλυθον) Ankömmling, Fremdling, Ausländer, Hdt. Trag. Thuc. Plat. Polyb. u. a., auch Ap. Rh. 3, 935. Auch im Neutr., ἐπήλυδα ἔθνεα, Hdt. 8, 73., ἐπήλυδος γένους, Dion. H. ant. 1, 60., u. im Nom. sing., ἔπηλυ ὕδωρ, Wasser das aus einem andern Lande kommt, Paus. 2, 5, 3. Lob. paral. p. 254.

ἐπηλῠσία, ion. ἐπηλῠσίη, ἡ, die Bezauberung, das Anthun, Behexung, h. Hom. Cer. 228. 240. Merc. 37.

ἐπήλῠσις, εως, ἡ, das Herankommen, der Angriff, Anth. 5, 268.

ἐπηλύτης, ου, ὁ, = ἔπηλυς, Thuc. 1, 9. Philostr. vgl. Xen. oec. 11, 4. [ῠ]

ἐπήλῠτος, ον, angekommen, Dion. H. ant. 3, 72.

ἐπημάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) für den Tag, täglich, Ap. Rh. 3, 895. [ᾰ]

ἐπημοιβός, όν, (ἀμείβω) abwechselnd, wechselseitig, *alternus, mutuus*, ὀχῆες, zwei Riegel, die in entgegengesetzter Richtung über od. in einander geschoben werden, Il. 12, 456., προβολαί, Opp. hal. 5, 135., wo das Fem. ἐπημοιβή steht, s. jedoch Lob. par. p. 472.; τελαμῶνες, id. cyn. 1, 98. Auch: abwechselnd, einer nach dem andern, Arat. 190. Nic. th. 365. ἐπ. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513. Vgl. auch ἐπαμοιβός.

ἐπημύω, (ἠμύω, irr.) sich senken, sich neigen, Nic. th. 870. Opp. Philostr. im. 2, 34. u. das. Jac., vgl. Il. 2, 148. u. unter ἠμύω. [Ueber die Pros. s. ἠμύω.]

ἐπήν, entstanden aus der Verschmelzung von ἐπεί u. ἄν, welche Partikeln Hom. zuw. unverschmolzen neben einander gebraucht (Il. 6, 412.), gew. aber in ἐπήν zusammenzieht. Dieses ἐπήν ist bei den Ep. u. in der bessern Zeit der att. Prosa u. Poesie die allein gebräuchliche Form, während von Xen. an abwechselnd ἐπήν u. ἐπάν gebraucht werden, im jüngeren Ionismus des Hdt. u. Hippocr. aber ἐπεάν üblich ist. Rücksichtlich der Bdtg stimmt ἐπήν überein mit dem zeitlichen ἐπεί, nur dass der Begriff des limitirenden ἄν noch hinzutritt, s. ἄν, A, II, 3, b., u. ist daher zu übersetzen durch *nachdem, wann.* Verbunden wird ἐπήν 1) *mit d. Conj.*, u. zwar a) zu Anführung von vorgestellten Ereignissen, deren Verwirklichung rein als das Werk des Zufalls od. der Verknüpfung der Umstände dargestellt wird, Il. 1, 168. 4, 239. u. oft b. Hom. u. allen anderen. b) zu Bezeichnung des Falles der Wiederkehr in der Gegenwart u. Zukunft, Il. 7, 5. 19, 223. Od. 11, 192. 19, 206. 515. Hdt. 1, 183. 2, 14. 173. u. Att. 2) *mit d. Opt.*, u. zwar a) in or. obl. an solchen Stellen, wo in or. rect. der Conj. mit ἐπήν stehen würde, Il. 19, 208. Eben so, wo ἐπήν den Nebensatz bildet zu einem Hauptsatze, welcher den Ausdruck eines Wunsches enthält, Il. 24, 227. b) in der Erzählung zu Bezeichnung des Falles der Wiederkehr in der Vergangenheit, Od. 2, 105. 19, 150. 24, 140. 4, 222. 3) *mit d. Ind.*, nur b. Spät., wie Schol. Luc. de mort. Peregr. 9.

ἐπηνέμιος, ον, (ἄνεμος) dem Winde ausgesetzt; met., in den Wind, eitel, πλοῦτος, Suid.

ἐπήνεον, ἐπήνησα, ep. impf. u. aor. von ἐπαινέω, Hom.

ἔπηξα, aor. 1. zu πήγνυμι.

ἐπηόνιος, ον, (ἠών) am Gestade, am Ufer, κύκνος, Anth. 5, 125.

ἐπήορος, ον, (ἀείρω, αἰωρέω) daran od. darüber hangend, schwebend, τινί, Ap. Rh. 3, 856. 4, 142., abs., id. 2, 1065.

ἐπηπύω, (ἠπύω) Beifall zurufen, zujauchzen, τινί, Il. 18, 502., abs., Orph. Arg. 526. [ῡ]

ἐπήρανος, f. L. st. ἐπιήρανος, Orph. Arg. 821.

ἐπήρᾰτος, ον, (ἐράω) 1) *lieb, geliebt, lieblich, liebenswürdig, anmuthig*, πτολίεθρον, Il., Ἰθάκη, ἄντρον, Od., δαίς, Il. 9, 228., εἵματα, Od. 8, 366., νηός, h. Hom.; b. Hes. ἐπ. εἶδος, ὄσσα, von Gestalt u. Stimme der Göttinnen, op. 63. th. 67., κλέος, δόξα, Pind. ναυσὶν ἐπ. ὅρμος, Dion. P. 617. Spät. auch von Pers., νεάνιδες, Aesch. Eum. 959., παρθενική, Ap. Rh. 3, 1099. — Nitzsch zu Od. 4, 606. erklärt das Wort durch: *ragend, erhaben, höhenreich*, gegen Etymologie u. Gebrauch. Vgl. auch ἐπιήρανος u. ἐπίραστος. 2) Propr., Ἐπ., ὁ, ein Spartaner, Xen., u. Andere, Dem. Polyb.

ἐπηρεάζω, (ἐπήρεια) zuerst b. Hdt., Jemds Wünschen entgegenseyn, um ihn zu kränken, dah. kränkend, schimpflich, übermüthig behandeln (in Wort u. That), Kränkungen, Beleidigungen zufügen, τινί, Xen. Dem. Plat., ἔς τινα, Antiph. p. 132, 21. (von Bekk. getilgt), τινά, NT. μικρά, μείζω τινί, Dem. in Mid. §. 14. τοῖς ψηφίσμασι, aus Uebermuth hindern, zu beeinträchtigen suchen, id. de cor. §. 320.; mit d. Gen., ἐς τέλος μου τῆς εὐχῆς ἐπηρεάζων, Luc. nav. 27. Abs., sich übermüthig, beleidigend benehmen, Dem. vgl. Xen. conv. 5, 6.; Schmähliches androhen, Hdt. 6, 9. — S. über den Begriff dieses Worts Arist. rhet. 2, 2: ἔστιν ὁ ἐπηρεασμὸς ἐμποδισμὸς ταῖς βουλήσεσιν, οὐχ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλ' ἵνα μὴ ἐκείνῳ. Dav.

ἐπηρεασμός, ὁ, übermüthige, kränkende Behandlung, Arist. rhet. 2, 2. Diod. 10, 54.

ἐπηρεαστικός, ή, όν, zum Kränken, zu übermüthiger Beleidigung geneigt, Anon. b. Stob. ecl. ph. p. 194. Adv. —κῶς, Galen.

ἐπήρεια, ἡ, kränkender Uebermuth, übermüthige, feindliche Behandlung gegen Andere (bloss um sie zu kränken, vgl. ἐπηρεάζω z. E.), Kränkung, Beleidigung, Dem. Diod. ἡ εἴς τινα ἐπήρεια, Diod. 19, 8. Ath. ἡ περὶ τὸν χορὸν ἐπ., Dem. p. 522 z. E. πρὸς ἐπήρειαν, kränkend, beleidigend, Dem. Arist. κατ' ἐπήρειαν κελεύειν, aus Uebermuth (um Andere zu kränken) befehlen, *per contumeliam*, Thuc. 1, 26. (Die Abltg ist unsicher; nach Schneider vom hom. ἀρειά, nach Lennep von ἐρέω, ἐρείδω.)

ἐπηρεμέω, (ἠρεμέω) danach, darauf ausruhen, τοῖς μεθ' ἡμέραν καμάτοις, Luc. am. 45.

ἐπήρετμος, ον, (ἐρετμός) 1) *am Ruder*, beim Ruder sitzend (οἱ ἐπ' ἐρετμὰ ἑζόμενοι, Od. 12, 171.), ἑταῖροι, Od. 2, 403. 2) *berudert*, mit Rudern versehen, νῆες, ebd. 5, 16. 14, 224. u. öft.

ἐπηρεφής, ές, (ἐρέφω) 1) act., *von obenher bedeckend* od. überschattend. πέτραι, überhangende Felsen, Od. 10, 131. 12, 59. κρημνοί, vorspringende, vornübergebogene Abhänge, Il. 12, 54. 2) pass., *von oben bedeckt*, überdeckt, überwölbt, σπέος, v. L. st. κατηρεφής, Od. 13, 349. σίμβλοι, oben bedeckte Bienenzellen, Hes. th. 598. σπέος ὕλῃ καὶ πέτρῃσιν ἐπ., Ap. Rh. 2, 736. vgl. 4, 144.

ἐπήρης, ες, (ἄρω) ausgerüstet, versehn mit etwas, πτερύγεσσιν, Maxim. π. κατ. 415. ἐπῆρες κελήτιον, ein Kahn der mit Rudern versehen ist, Arr. An. 5, 7, 6. vgl. διήρης u. τριήρης.

ἐπήριτος, ον, (ἐρίζω) 1) bestritten, streitig, st. ἐπήριστος, Eust. p. 1962, 7. 725, 16. 2) Ἐπ., ὁ, erdichteter männl. Eigenname, Od. 24, 306.

ἐπῆρσε, ep. 3 sing. aor. 1. von ἐπαίρω, Il. 14, 167. 339.

ἐπῆσαν, ep. 3 pl. impf. von ἔπειμι, (εἶμι) st. ἐπῄεσαν, ἐπήεσαν, Od. 19, 445.

ἐπησθεῖεν, ion. 3 pl. opt. aor. 1. von ἐφήδομαι st. ἐφησθείησαν, Hesych. Suid.

ἐπητανός, f. L. st. ἐπηετανός, Maxim.

ἐπήτεια, ἡ, = ἐπητύς, wohlwollende, verständige Rede, Verstand, Wohlwollen, im Plur., Ap. Rh. 3, 1006., von

ἐπητής, οῦ, ὁ, b. Ap. Rh. 2, 987: ἐπητής, ἰος, ἡ, (ἔπος) Einer der mit sich sprechen lässt, der vernünftiges Zureden annimmt, vereinigt die Begriffe *verständig*, bedachtsam u. *menschenfreundlich*, sanftmüthig, wohlwollend, Od. 13, 332. ἐπητῇ ἀνδρὶ ἔοικας, id. 18, 128. Ἀμαζονίδες οὐ μάλ' ἐπητέες, Ap. Rh. 1. 1. (Nach Lob. paral. p. 440. not. viell. verw. mit ὦ τᾶν, ἔτης, ἑταῖρος. Die Abltg von ἔπος ist sicher falsch.)

ἐπητικός, ή, όν, (ἕπομαι) folgend, nachfolgend, Metop. b. Stob. flor. 1, 64.

ἐπήτριμος, ον, (ἤτριον) urspr. angewebt, dicht gewebt, dah. dicht an, neben, hinter, über einander, wie πυκνός, häufig, zahlreich, πυρσοὶ ἐπήτριμοι, Fackel an Fackel gedrängt, Il. 18, 211., eben so δράγματα, ebd. 18, 552., φηγοί, μυῖαι, Ap. Rh., εἵματα, id., aber Il. 19, 226: λίην πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι πίπτουσι, von der Zeit, gar zu viele u. zu schnell nach einander.

ἐπητύς, ύος, ἡ, (ἐπητής) freundliche Zurede, überh. Freundlichkeit u. Wohlwollen in Wort u. Rede, Leutseligkeit, Od. 21, 306.

ἐπηχέω, (ἠχέω) dazu, dabei, entgegen tönen, widerhallen, ἄντρον, Eur. Cycl. 426., αἱ πέτραι καὶ ὁ τόπος, Plat. rep. 6. p. 492. C.; dazu rufen, aufschreien, στρατός, Eur. Iph. A. 1584.

ἐπηῷος, ον, (ἠώς) f. L. st. ὑπηῷος, Orph. Arg. 656.

ἐπί, (*up*, *uf*) *auf*, A) Präp. mit d. Gen., Dat. u. Acc., bezeichnet, wie das deutsche *auf*, das Befindlichseyn od. Gelangen sowohl auf einen Höhenpunkt, als auf einen Stützpunkt.

I) *Mit d. Gen.* wird ἐπί zu Bezeichnung räumlicher u. zeitlicher Verhältnisse gebraucht, ausserdem auch zu Bezeichnung der Ueberordnung. Zu bemerken ist dabei, dass der Gen. neben ἐπί das Verhältniss der Ruhe bezeichnet u. folglich als Stellvertreter des Dat. erscheint, welcher auch bei Angabe räumlicher Beziehungen oft mit demselben wechselt, während die Zeitbezeichnung dem Gen. fast ausschliesslich vorbehalten ist. 1) in *räumlicher Beziehung* wird durch ἐπί mit d. Gen. bezeichnet a) das Verweilen auf einem Höhenpunkte u. auf einem Stützpunkte: *auf*. Ganz übereinstimmend mit der deutschen Ausdrucksweise sind Wendungen, wie ἧσθαι, καθῆσθαι, καθέζεσθαι ἐπὶ θρόνου, κορυφῆς u. dgl., Il. 1, 536. 13, 12. u. allg. ὀκλάζειν ἐπὶ πέτρου, κῶλα κάμπτειν ἐπὶ λᾶος, Soph. OC. 19. 196. στῆναι ἐπὶ πύργου, ὄχμου, ἀκτάων u. dgl., Il. 16, 700. 18, 557. 20, 15. u. allg. κεῖσθαι ἐπὶ χθονός, Il. 20, 345. u. a. ἐπὶ τῆς γῆς βεβηκέναι, Xen. An. 3, 2, 19. βαδίζειν ἐπὶ δυοῖν σκελοῖν, ἐφ' ἑνὸς σκέλους πορεύεσθαι, Plat. conv. p. 190. D. ἐπ' ἄκρων ὁδοιπορεῖν, auf den Fussspitzen gehn, Soph. Ai. 1230. ἀμπαύεσθαι, κοιμᾶσθαι ἐπὶ κλίνης, Hdt. 1, 182. Luc. asin. 3. διαβαίνειν ἐπὶ γεφύρας, Xen. An. 2, 4, 13., ἐπὶ πύργων, ἐπὶ τῆς πυραμίδος, ἐπὶ λόφου, γηλόφου, ἐπὶ τῶν ἄκρων, ἐπ' ἄκρου, ἐπὶ τοῦ ὄρους, ἐπὶ τῆς ἀναβολῆς, τῶν τειχῶν, Il. 8, 519. Xen. An. 3, 4, 9. 28. 44. 4, 6, 18. 5, 4, 26. 7, 4, 11. 5, 2, 5. 6, 28. u. a. ἐπὶ τῆς κεφαλῆς φέρειν, Hdt. 5, 12. Ar. Plut. 1198. ἐπ' ὤμου φέρειν, Od. 10, 170. ἔκλαγξαν ὀϊστοὶ ἐπ' ὤμων, die auf der Schulter getragenen Pfeile klirrten, Il. 1, 46. ἐφ' ἵππου, ἐφ' ἵππων, ἐπὶ πώλου, zu Pferd, zu Wagen, Il. 3, 255. 24, 356. Aesch. Pers. 18. Hdt. 3, 86. Soph. OC. 312. u. allg. Eben so auch ἐπ' ὀχέων, ἐφ' ἅρματος, ἐπ' ὀχήματος, ἐφ' ἁμάξης, ἐπὶ ἁμαξῶν, ἐπ' ἀπήνης, auf einem Wagen, zu Wagen, Il. 8, 455. Xen. An. 1, 7, 20. 3, 2, 19. Hdt. 1, 31. 49. Xen. An. 1, 7, 20. Il. 24, 447. Soph. OR. 802. u. a. ἐπὶ νεώς, ἐπὶ νεῶν, auf einem Schiffe, zu Schiffe, Il. 8, 528. Aesch. Pers. 18. Thuc. 8, 74. u. a. So auch ἐπὶ τριήρους, ἐπὶ σχεδιῶν, Xen. Hell. 5, 4, 56. Thuc. 6, 2. u. a. θύειν ἐπὶ βωμοῦ, Xen. mem. 1, 1, 2. u. a. καίειν ἐπὶ βωμῶν, Hes. th. 557. ἐπὶ τῶν τραπεζῶν u. ἐπὶ ταῖς τραπέζαις, auf dem Wechslertisch, Plat. ap. p. 17. C. Hipp. min. p. 368. B. Vgl. unten II. 1, a. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵστασθαι, auf der Schneide des Scheermessers stehn, d. i. an einem Fädchen hangen, auf dem Punkte der Entscheidung stehn, leicht umschlagen können, Il. 10, 173. Theogn. 557. u. a., auch ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἔχεσθαι u. βεβηκέναι ἐπὶ ξυροῦ τύχης, Hdt. 6, 11. Soph. Ant. 996. ἐπ' ἀκμῆς εἶναι mit folg. Inf., auf dem Punkte stehn etwas zu thun od. zu leiden, Eur. Hel. 897. ἔχεσθαι ἐπὶ νόσου, von einer Krankheit befallen seyn, Soph. Ant. 1141. — Abweichend vom deutschen Ausdruck sind Wendungen, wie ἐπὶ προσπόλου μιᾶς χωρεῖν, gestützt auf eine einzige Dienerin, d. i. in Begleitung einer einzigen Dienerin gehn, Soph. OC. 746. αἱ νῆες ὥρμεον ἐπ' ἀγκυρέων, lagen vor Anker, Hdt. 7, 188. — Ist der Ort, welcher als Stützpunkt angegeben wird, ein umfangreicher, so gebraucht die deutsche Sprache nur in wenigen Fällen *auf*, gew. *in*. So ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου, ἐπὶ τῶν πλευρῶν εἶναι, auf dem linken Flügel, auf den Flanken stehn, Xen. An. 1, 8, 9. 3, 2, 36. ἐπὶ γῆς, auf der Erde, Gegens. νέρθε u. ὑπὸ γῆς, Soph. OR. 416. Plat. Menex. p. 246. D. u. a., aber auch: im Lande, Od. 21, 41. Soph. El. 1136. u. a. ἐπὶ ξένης γῆς, χθονός, χώρας, in der Fremde, Soph. OC. 1706. Trach. 299. OC. 1256., auch bloss ἐπὶ ξένης, id. OC. 184. Eur. Andr. 136. Xen. rep. Lac. 14, 4. u. a., ἐπὶ ξενίας, Plat. Crat. p. 429. E., ἐπ' ἀλλοδαπῆς, Luc. somn. 11. ἐπὶ τοῦ προαστείου, in der Vorstadt, Thuc. 2, 34. ἐπ' ἀλλοτρίας πόλεως, in einer fremden Stadt, Eur. Andr. 137. vgl. Xen. rep. Lac. 11, 2. ἀμερίων ἐπ' ἀνθρώπων, im Bereich der vergänglichen Menschen, Soph. Ant. 790. ναίειν ἐπὶ νήσου, ἐπ' ὀρέων, auf einer Insel, auf Bergen wohnen, id. Phil. 613. OR. 1106., aber auch οἱ ἐπὶ τῆς Ἀσίας κατοικοῦν-

τις, die in Asien Wohnenden, Isocr. Panath. c. 39. §. 103. ἐπ' ἀγροῦ u. ἐπ' ἀγρῶν, auf dem Lande, Od. 1, 190. Hdt. 1, 17. 120. u. Att. κεῖσθαι ἐπὶ γωνίης, in einer Ecke stehn, Hdt. 1, 51. ἐπὶ τῆς πατρίδος, im Vaterlande, Luc. enc. patr. 9. ἐπὶ στρατοπέδου, ἐπὶ τῆς οἰκίας, ἐπὶ σκηνῆς, ἐπὶ κουρείου, im Lager, im Hause u. s. w., Plut. Rom. 16. Cic. 31. Brut. 45. Luc. de conscr. hist. 24. ἐπ' οἰκήματος καθῆσθαι, in einem Bordell seyn, Plat. Charm. p. 163. B. Aeschin. in Tim. p. 11. §. 74. Eben so ἐπ' ἰατρείου καθῆσθαι, Aeschin. in Tim. p. 6. §. 40. ἐπὶ τῶν ἐργαστηρίων καθίζειν, Isocr. Areop. c. 5. §. 16. ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν, auf sein Land beschränkt, *in statu quo* bleiben, Thuc. 4, 118. μένειν ἐπί τινος, bei etwas stehn bleiben, sich auf etwas beschränken (nicht weiter streben), Dem. p. 42 extr. ἐπὶ τῆς ἀρχῆς μένειν, im Amte bleiben, das Commando behalten, Xen. Ag. 1, 37. ἐπὶ ταύτης τῆς ὑπερηφανίας εἶναι, auf dieser Staffel des Hochmuths stehn, Dem. p. 578, 20. ἐπὶ τοῦ πολεμεῖν εἶναι, über den Krieg her seyn, mit Kriegführen beschäftigt seyn, id. p. 1419, 4. So auch εἶναι ἐπὶ τῶν πραγμάτων, id. p. 193, 15. εἶναι ἐπὶ ὀνόματος, auf einem Namen stehn, unter einem Namen eingetragen seyn, id. p. 1000, 21. Vgl. unten II. 1, a. — Als gänzlich abweichend von der deutschen Ausdrucksweise sind folgende Fälle zu bemerken, in denen die Griechen die Veranlassung od. den Bestimmungsgrund zu etwas als den Stützpunkt bezeichnen: aa) bei den Verben „genannt werden“ wird der Gegenstand, von dem die Benennung entlehnt ist, durch ἐπί mit d. Gen. angeführt, wo die deutsche Sprache *nach* gebraucht. So καλεῖσθαι ἐπί τινος, nach Einem genannt werden, Hdt. 4, 45. Eben so ὄνομα od. ἐπωνυμίαν ἔχειν ἐπί τινος, Hdt. 1, 14. 2, 57. 4, 107. ὄνομα γίγνεταί μοι ἐπί τινος, id. 4, 148. 7, 193. ἐπώνυμος γίγνομαι ἐπί τινος, id. 4, 184. Vgl. unten II. 1, b, aa. — bb) bei den Verben „wahrnehmen, erkennen, beurtheilen“ wird die Sache, wodurch die Wahrnehmung od. das Urtheil gebildet wird, u. bei den Verben „reden, darthun“ der Gegenstand, durch welchen die Aeusserung veranlasst od. von welchem der Beweis entlehnt wird, durch ἐπί mit d. Gen. bezeichnet. Die deutsche Sprache gebraucht in diesen Wendungen meist *an*, zuw. auch *in Gemässheit, nach*. So αἰσθάνεσθαι, ὁρᾶν, νοῆσαι ἐπί τινος, an etwas bemerken, sehen, begreifen, Plat. rep. 3. p. 406. C. Xen. mem. 3, 9, 3. Dem. Olynth. 2 in. Plat. Theaet. p. 157. A. ἀγνοεῖν ἐπί τινος, an, bei Einem etwas nicht einsehn, Xen. mem. 2, 3, 2. σκοπεῖν, κρίνειν, ζητεῖν τι ἐπί τινος, etwas an dem Beispiele von etwas, nach Maassgabe von etwas betrachten, beurtheilen, untersuchen, Dem. p. 298, 3. 305, 6. 323, 25. Plat. rep. 10. p. 597. B. κέκριται τοῦτο πάλαι τὸ πρᾶγμα ἐπὶ τῆς ἑκάστου φύσεως, die Sache ist längst abgeurtheilt gemäss der eigenthümlichen Denkweise eines Jeden, Dem. p. 770, 12. νόμοι ἐπὶ καιροῦ τεθέντες, Gesetze, welche den Umständen gemäss gegeben, von den Umständen dictirt sind, id. p. 484, 20. ἐπ' ἴσης, sc. μοίρας, nach gleichem Maassstabe, gleichmässig, Soph. El. 1061. λέγειν ἐπί τινος, unter Beziehung auf Einen reden, bei seinen Aeusserungen Einen als Beispiel benutzen, Plat. Gorg. p. 453. E. rep. 7. p. 524. E. Charm. p. 155. D. λέγειν ἐπί τινος περί τινος, an Einem eine Auseinandersetzung machen über etwas, Plat. rep. 5. p. 475. A. ἐπιδεικνύναι τι ἐπί τινος, etwas an etwas nachweisen, Isocr. de pac. c. 35. §. 109. ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας οὕτω δείκνυσθαι, der reinen Wahrheit gemäss sich so zeigen, Dem. p. 232, 15. ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς εἰρημένον, keiner Wahrheit gemäss, d. i. gegen alle Wahrheit dargestellt, id. p. 230, 19. Vgl. unten II. 2, a. Aehnlich auch in andern Wendungen, wie z. B. ἐπαίνους ποιεῖσθαι ἐπί τινος, gew. ἐπί τινι, eine Lobrede auf Einen halten, id. p. 1392, 23. ἐπὶ πάντων ὁμοίως ὀργίζεσθαι, bei Allen gleichmässig streng seyn, id. p. 574, 3. χρῆσθαί τινι ἐπί τινος, etwas bei Einem in Anwendung bringen, Plat. rep. 3. p. 399. A. cc) in Verbindung mit d. Gen. der persönl. u. reflexiv. Pron. bezeichnet ἐπί, dass eine Person auf sich selbst beschränkt u. von anderen streng geschieden sey. ἐφ' ἑαυτοῦ (eig. gestützt auf sich), für sich, bei sich. εὔχεσθε Διὶ σιγῇ ἐφ' ὑμείων, still für euch od. bei euch, Il. 8, 195. ἐφ' ἑαυτοῦ κεῖσθαι, ἵζεσθαι, οἰκεῖν, εἶναι, für sich, allein, gesondert liegen, sitzen, wohnen, seyn, Hdt. 2, 2. 5, 98. 9, 17. Thuc. 2, 63. Dem. p. 776, 21. ἐφ' ἑαυτῶν πλεῖν, Thuc. 8, 8. ἐφ' ἑαυτοῦ μετακινεῖν τὴν πολιτείαν, Dem. p. 688, 26. ἐφ' ἑαυτοῦ σκοπεῖν, τὸν ἐξετασμὸν ποιεῖσθαι, συνιέναι, Thuc. 6, 40. Dem. p. 230, 14. 656, 7. ἐπ' ἑωϋτοῦ βάλλεσθαι, bei sich bedenken, für sich einen Plan fassen, Hdt. 3, 71. 155. 4, 160. ἐπ' ἑωϋτῶν διαλέγονται, sie haben ihre besondere Sprache, Hdt. 1, 142. Zur Verstärkung gesellt sich noch αὐτός bei, wie αὐτὸν ἐφ' ἑαυτοῦ χωρεῖν, ganz für sich gehn, Xen. An. 2, 4, 10. αὐτὸν ἐφ' ἑαυτοῦ πράττειν, Plat. conv. p. 180. E. Prot. p. 326. D. αὐτὸν ἐφ' ἑαυτοῦ διεξιέναι, Plat. Soph. p. 217. C. dd) der Gen. der Zahlwörter in Verbindung mit ἐπί wird gebraucht, um den Maassstab zu bezeichnen, auf welchem ein Theilungsverhältniss beruht (Basis der Eintheilung). Hauptsächlich kommt diese Ausdrucksweise bei der Angabe militärischer Abtheilungen zur Anwendung, u. daher können die Benennungen militärischer Stellungen auch ohne den Hinzutritt eines Zahlworts auf diese Weise gebraucht werden. Ob die Tiefe od. die Breite der Schlachtordnung gemeint sey, muss der Zusammenhang entscheiden. ταχθῆναι ἐπὶ τεττάρων, auf der Basis von vier aufgestellt seyn, d. i. vier Mann hoch stehen, Xen. An. 1, 2, 15. Hell. 3, 4, 12. οἱ Θηβαῖοι ἐπὶ πεντήκοντα ἀσπίδων συντεταγμένοι ἦσαν, die Thebaner standen funfzig Mann hoch in eng geschlossenen Gliedern, id. Hell. 6, 4, 12. στρατιὰ τεταγμένη οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων, ein Heer, das in ziemlicher Tiefe aufgestellt war, Thuc. 7, 79. ἐπὶ ὀλίγων τεταγμένοι, wenige Mann hoch aufgestellt, Xen. An. 4, 8, 11. ἐπὶ τεσσάρων τάττεσθαι τὰς ναῦς, die Schiffe je vier u. vier (neben einander) aufstellen, Thuc. 2, 90. ἐγένοντο τὸ μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, ihre Fronte bekam eine Ausdehnung von 300 Mann, Xen. Cyr. 2, 4, 2. ἦν ἐφ' ἑνὸς ἡ κατάβασις, es konnte nur *ein* Mann nach dem andern herabsteigen, id. An. 5, 2, 6. ἐπὶ κέρως πλεῖν, in *einer* Linie segeln, Thuc. 2, 90. 6, 32. 50. 8, 104. ἐπὶ φάλαγγος γίγνεται τὸ στράτευμα, das Heer bildet eine Phalanx, Xen. An. 4, 6, 6. vgl. 4, 3, 26. Cyr. 6, 3, 21. καθῆστο Κάδμου λαὸς ἀσπίδων ἔπι, das Kadmeische Heer stand gewappnet da, Eur. Phoen. 1472. Seltner auch von nicht militärischen Eintheilungen, z. B. ὁ τοῖχος ἦν ἐπὶ ὀκτὼ πλίνθων τὸ εὖρος, die Dicke der Mauer betrug acht Backsteine, Xen. An. 7, 8, 14. ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν, capitelweis, der Hauptsache nach anführen, Dem. p. 1390, 23. —

b) das Gelangen auf einen Stützpunkt, die Richtung nach einem Ruhepunkte hin. Diese Constructionsweise beruhet auf gleichem Grunde, wie der Gebrauch der Präpos. ἐν mit d. Dat. neben den Verben „setzen, stellen, legen". Es wird also durch dieselbe das Verweilen an dem Orte mitbezeichnet, welches der Bewegung nach demselben hin folgt. Deutlich gibt sich das zu erkennen, wo die Bewegung als vollendet angegeben wird, wie γενέσθαι ἐπὶ τῆς κορυφῆς, εἶναι ἐπὶ τοῦ ὄρους, auf dem Gipfel, auf dem Berge angelangt seyn, Xen. An. 4, 2, 20. 4, 7, 21. Eben so häufig auch ἐπί mit d. Dat. in derselben Wendung, z. B. ἐπὶ τῷ ἄκρῳ, ἐπὶ τῷ λόφῳ γενόμενοι, ebd. 3, 4, 49. 6, 3, 21. Vgl. unten II. 1, b. ἀφικνεῖσθαι ἐπὶ Θράκης, auf thrakischem Gebiete anlangen, Thuc. 1, 60. Ganz entsprechend dem τιθέναι u. ἱστάναι ἔν τινι ist die Wendung ἐπί τινος neben den Verben „stützen, setzen, legen", wie ἐπὶ μελίης ἐρείδεσθαι, sich auf die Lanze stützen (u. in dieser Stellung verharren), Il. 22, 225. Aehnlich ὀρθοῦσθαι ἐπ' ἀγκῶνος, ebd. 10, 80. ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθε, ebd. 14, 494. καθίζειν ἐπὶ θρόνου, ebd. 18, 389. κατατιθέναι ἐπὶ χθονός. ἐπὶ τῆς γῆς, ebd. 3, 293. Plut. Pyrrh. 3. ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτειν, zu Boden fallen (u. da liegen bleiben), Xen. Cyr. 4, 5, 54. ἀναβῆναι ἐπὶ τῶν πύργων, ebd. 7, 1, 39. ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, zogen ans Land (u. liessen da stehen), Il. 1, 485. πατάξαι, τύπτειν ἐπὶ κόρρης, Dem. p. 564, 9. 537, 29. Dieselbe Bewandtniss hat es ursprünglich mit ἐπί u. d. Gen. des Orts neben den Verben „gehen, kommen, schiffen" u. überh. „hingelangen". Es involvirt nemlich diese Wendung die Angabe, dass auf das Hingelangen ein Verweilen an dem Orte folgt. So z. B. περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων, auf ferne Inseln bringen (u. dort zurücklassen), Il. 21, 454. 22, 45. Aber schon frühzeitig wurde diese Wendung bei Bezeichnung des Punktes, nach dem man gelangt od. gelangen will, so gewöhnlich, dass der Nebenbegriff des Verweilens nicht überall scharf zu urgiren ist, sondern in vielen Fällen ἐπί mit d. Gen. in solchem Zusammenhang gebraucht wird, wo auch ἐπί mit d. Acc. stehen könnte u. wechselnd auch wirklich steht. So schon bei Hom. νέεσθαι νήσου ἐπὶ Ψυρίης, Od. 3, 171. ohne den Nebenbegriff des Verweilens. τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, Il. 11, 546. προτρέπεσθαι ἐπὶ νηῶν, sich nach den Schiffen zu wenden, Il. 5, 700. vgl. Hdt. 5, 57. 6, 34. Aus der gewöhnl. Sprache sind folgende Verbindungen dieser Art als die häufigsten zu bemerken: κομίζεσθαι, ἀνακομίζεσθαι, ἀποκομίζεσθαι, ἀναχωρεῖν, ἀποχωρεῖν, ἀπελαύνειν, ἀποπλεῖν ἐπ' οἴκου, Hdt. 2, 121. Thuc. 1, 55. 2, 31. 33. 133. 4, 99. u. a. ἰέναι, στείχειν, ἀπιέναι, ἀπέρχεσθαι, ἀποχωρεῖν, ἀναχωρεῖν, παριέναι, προϊέναι, πλεῖν, ἀποπλεῖν, παραπλεῖν, ἀπαλλάσσεσθαι, οἴχεσθαι, φεύγειν, φυγὴν ποιεῖσθαι ἐπὶ τόπου τινός (Namen von Inseln, Städten u. Ländern), Hdt. 4, 14. Eur. El. 1343. Xen. An. 2, 1, 3. Hell. 2, 4, 7. 4, 8, 6. Thuc. 1, 30. 87. 89. 106. 7, 26. 8, 79. Xen. Cyr. 7, 4, 16. Hdt. 1, 1. 164. 168. Thuc. 5, 33. 6, 94. 7, 26. Hdt. 5, 64. Xen. Cyr. 6, 1, 25. Hdt. 2, 119. Thuc. 8, 16. u. sonst oft in att. Prosa. πέτεσθαι ἐπ' Αἰγύπτου, Hdt. 2, 75. ῥεῖν ἐπ' Αἰγύπτου, ebd. 28. κομίζειν ἐπ' Αἰγύπτου, ebd. 73. ἡ ἐπὶ Βαβυλῶνος ὁδός, ἡ ἐπὶ Κάλπης ὁδός, Xen. Cyr. 5, 3, 45. 6, 1, 31. An. 6, 3, 24., aber ἡ ἐπὶ τὰ φρούρια ὁδός, ἡ ἐπ' οἶκον ὁδός, id. Cyr. 2, 4, 18. 7, 2, 1. γίγνεσθαι ἐπὶ γνώμης τινός, auf eine Ansicht od. einen Grundsatz kommen, eine Ansicht od. einen Grundsatz fassen, Dem. p. 42, 4. ἐπ' ἐλπίδος γίγνεσθαι, eine Hoffnung fassen, Plut. Sol. 14. Brut. 47. κόλπος ὁ ἐπὶ Παγασέων φέρων, nach Pagasä hin liegend, Hdt. 7, 193. τείχεα τὰ ἐπὶ Θρηΐκης, nach Thrakien zu, Hdt. 6, 33. — Da auf diese Weise ἐπί mit d. Gen. den Punkt bezeichnet, wohin eine Bewegung gerichtet ist, so kann es auch metaphor. zu Bezeichnung des Zweckes gebraucht werden, wiewohl für diese Bdtg ἐπί mit d. Dat. viel gewöhnlicher ist (s. unten II. 2, f.); z. B. αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν, alle Veranstaltungen für diesen Zweck u. s. w., Plat. Prot. p. 358. B. — c) das Gestütztseyn auf einen Anlehnepunkt u. daher überhaupt das Angränzen u. die unmittelbare Nähe: *an*, *bei* (vgl. unten II. 1, b.). ἐπὶ τῶν πηγῶν πλυνοὶ ἔασιν, an dem Quelle sind Wäschen befindlich, Il. 22, 152. κόλπος ὁ ἐπὶ Ποσιδηΐου, beim Poseidontempel, Hdt. 7, 115. στήλας ἔστησε δύο ἐπὶ τοῦ Βοσπόρου, am Bosporus, id. 4, 87. αἱ ἐπὶ Λήμνου ἐπικείμεναι νῆσοι, nahe bei L., id. 7, 6. κεῖσθαι ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ τῆς Ἠλείας, an der Gränze von Lakonien u. Elis, Thuc. 5. 34. τὰ ἐπὶ Θράκης, die Landstriche an der Gränze von Thrakien, Vorderthrakien, Thuc. 1, 59. 68. 2, 9. u. öft. b. Thuc. u. a. ἐπὶ τῶν θυρῶν, an der Thür, Lyc. c. Leocr. 11, 6. Plut. C. Gracch. 14. ἐπὶ ποταμοῦ, an einem Flusse, Xen. An. 2, 5, 18. 4, 3, 28. Dem. p. 300, 16. Auch für diese Bezeichnung eben so häufig ἐπί mit d. Dat., s. unten II. 1, c. τὰ ἱερὰ γίγνεται od. καλά ἐστιν ἐπὶ τοῦ πρώτου ἱερείου, die Opferzeichen sind günstig beim ersten Opferthiere, Xen. An. 4, 3, 9. 6, 5, 2. — In Verbindung mit d. Gen. der Pers. ist dieses ἐπί zu übersetzen durch *vor*, *im Angesicht*, *bei*; z. B. ἐπὶ δικαστῶν, δικαστηρίου, vor Gericht, Plat. legg. 12. p. 943. D. Dem. p. 1367, 17. Luc. catapl. 18., seltener auch ἐπὶ τοῖς δικασταῖς, Dem. p. 416, 28. Vgl. unten II. 1, c, bb. κατηγορεῖν ἐπὶ τοῦ βασιλέως, Diod. 16, 93. ἐπὶ μαρτύρων, in Gegenwart von Zeugen, Antiph. 4. p. 119. Luc. pro laps. in sal. 1. ἐξελέγχεσθαι ἐπὶ πάντων, im Angesicht der ganzen Welt, Dem. p. 781, 4. πίστεις δοῦναι ἐπὶ θεῶν, im Angesicht Gottes, unter Anrufung Gottes, Dion. H. ant. 5, 29. — In Verbindung mit d. Gen. der Abstracta bezeichnet ἐπί die Anwesenheit eines Zustandes u. lässt sich durch *bei*, *in* übersetzen (vgl. unten II. 1, e.); z. B. ἐπὶ πάντων, ἐφ' ἑκάστων, in allen Stücken od. Fällen, Dem. p. 526, 22. Plat. Phil. p. 25. E. ἐφ' ἑκατέρου, in beiderlei Fällen, Plat. Theaet. p. 159. C. ἐπὶ τῶν ἄλλων, in andern Stücken od. Fällen, Dem. p. 111, 8. 515, 10. ἐπ' ἐκκλησίας, in einer Versammlung, Thuc. 8, 81., wo Poppo ganz unpassend ἀπ' ἐκκλησίας gesetzt hat. ἐφ' ἑκάστης συζεύξεως, bei jeder Verehelichung, Plat. rep. 5. p. 460 A. ἐφ' ἑκάστης μαντείας, Dem. p. 532. 3. ἐπ' ἐξουσίας καὶ πλούτου πονηρὸν εἶναι, bei Ungebundenheit u. Reichthum, id. p. 559, 24. ἐπὶ πολλῆς ἡσυχίας καὶ ἠρεμίας ὑμῶν, bei voller Ruhe u. Unthätigkeit von eurer Seite, id. p. 168, 14. vgl. Luc. Toxar. 44. ἐπὶ τῆς ἀληθείας καὶ τοῦ πράγματος, in der Wirklichkeit u. beim Vorfall, Dem. p. 538, 4. ἡ ἐπὶ τῆς πομπῆς καὶ τοῦ μεθύειν πρόφασις, id. p. 573, 1. ἐπὶ σχολῆς, zur Zeit der Musse, in Mussestunden, Aeschin. Ctes. §. 191. u. oft b. Plut. ἐπ' ἀδείας, in Sicherheit, Plut. Sol. 22. u. oft b. Plut. Luc. u. Spät. Doch

lassen sich die meisten dieser Beispiele auch zu dem zeitlichen ἐπί beziehen. — 2) in *zeitlicher Beziehung* wird durch ἐπί mit d. Gen. bezeichnet, dass ein Ereigniss mit der genannten Zeitperiode parallel läuft, in derselben sich entwickelt od. besteht: *während, zur Zeit*, bei Aufführung von Herrschern u. Obern: *unter*. Die gewöhnlichsten Wendungen dieser Art sind folgende: ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, zur Zeit der Vorfahren, Il. 5, 637. 23, 332. ἐπὶ Κρόνου, unter Kronos, Hes. op. 111. ἐπὶ Κύρου, Καμβύσου u. dgl., unter Kyros, zur Zeit des Kyros, Hdt. u. Att. ἐπὶ τῶν τριάκοντα, unter der Verwaltung der 30 Tyrannen, Lys. in Agorat. §. 2. u. a. ἐπ' ἄρχοντος, ἐπὶ βασιλεύοντος, ἐπὶ τυραννεύοντός τινος, unter Jemds Herrschaft, Regierung, Oberleitung, Hdt. 1, 15. 65. u. oft b. Att. Eben so ἐπί τινος βασιλῆος, Hdt. 1, 56. 94. ἐπὶ τῆς ἀρχῆς ταύτης, während, unter dieser Regierung, Isocr. de pac. c. 29. §. 86. ἐπὶ τῆς ἐμῆς βασιλείας, ἐπὶ τῆς ὀλιγαρχίας u. dgl., Isocr. Nicocl. c. 9. §. 38. contr. Loch. c. 5. u. a. ἐπ' ἐμοῦ, ἐφ' ἡμῶν, ὑμῶν, zu meiner, unserer, euerer Zeit, Hdt. 1, 5. 2, 46. Thuc. 8, 97. u. a. ἐπὶ τῆς ἐμῆς ζόης, ἐπὶ τοῦ σοῦ βίου, zu meinen, deinen Lebzeiten, Hdt. 1, 38. Plat. Phaedr. p. 242. A. u. a. ἐπ' ἐμῆς νεότητος, in meiner Jugend, Ar. Ach. 211. ἐπὶ γήρως, im Alter, Arist. eth. Nic. 1, 9, 11. ἐπ' εἰρήνης, zu Friedenszeiten, Il. 2, 797. 9, 403. u. a. ἐπὶ τοῦ προτέρου πολέμου, Thuc. 6, 6. vgl. Dem. p. 371, 10. ἐπὶ κινδύνου, zur Zeit der Gefahr, Thuc. 6, 34. ἐπὶ στρατείας, bei, in einer Campagne, Plat. conv. p. 220. C. rep. 5. p. 468. B. u. a. ἐπὶ τῶν καιρῶν, zur rechten Zeit, Aeschin. Ctes. §. 220. ἐπ' ἐκείνων τῶν καιρῶν, zu jenen Zeiten, ebd. §. 226. ἐπὶ τοιαύτης ἀκαιρίας, zu solcher Unzeit, ebd. §. 211. ἐπ' ἡμέρης ἑκάστης, an einzelnen Tagen, Hdt. 5, 117. ἐπὶ τῶν πράξεων, bei Unternehmungen, Xen. Cyr. 1, 6, 25. Bei Spät. finden sich ausser den bereits angeführten Wendungen noch folgende: ἐπὶ δείπνου, bei einem Mahle, Luc. asin. 3. ἐπὶ τῆς τραπέζης, bei Tische, bei Tafel, Plut. Alex. 23. οἱ ἐπὶ τῆς τραπέζης, Tischfreunde, Luc. Tim. 48. ἐπὶ τῆς κύλικος, ἐπὶ τοῦ ποτηρίου, beim Becher, Luc. pisc. 34. Plut. Alex. 53. ἐπ' ἐννοίας, in Gedanken, Heliod. 3, 10. ἐπὶ συννοίας, in tiefem Nachdenken, Luc. Scyth. 6. ἐπὶ δόξης, in Ansehn stehend, Heliod. 1, 19. 8, 3. Vgl. unten II. 1, c, dd. — 3) in *metaphorischer* Beziehung wird ἐπί mit d. Gen. zu Aufführung desjenigen Gegenstandes gebraucht, über welchen Jem. gesetzt, der Einem untergeordnet ist, wie das deutsche *über*. αἱ ἐπὶ τούτων καθεστηκυῖαι ἀρχαί, die darüber gesetzten Behörden, Plat. rep. 5. p. 460. B. u. a. ἐπ' οὗ ἐτάχθημεν, worüber wir gesetzt, wozu wir beordert sind, Hdt. 5, 109. ᾑρῆσθαι ἐπ' ἀρχῆς, zu Verwaltung eines Amtes erwählt seyn, Xen. mem. 3, 3, 2., weil gewöhnl. ᾑρῆσθαι ἐπί τινι, s. unten II. 2, a. u. f. ὁ ἐπὶ τῶν ὅπλων mit u. ohne den Zusatz στρατηγός, auch ὁ ἐπὶ τῶν ὁπλιτῶν, General der Infanterie, Dem. p. 238, 13. 265, 8. u. 17. ὁ ἐπὶ τῶν ἱππέων, General der Cavallerie, id. p. 265, 20. ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως, Kriegszahlmeister, id. p. 238, 14. οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, die über die öffentlichen Angelegenheiten Gesetzten, die Beamten, id. p. 309, 9. ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου, der Kellermeister, Plut. Pyrrh. 5. ὁ ἐπὶ τῶν σιτοποιῶν καὶ μαγείρων, der Küchenmeister, Plut. Alex. 32. ὁ ἐπὶ τοῦ νομίσματος, der Münzmeister, Plut. Aem. Paul. 23. τὸ ἐφ' ἑαυτοῦ, das eigene Verhältniss, eigene Interesse, Thuc. 1, 17. 141. τἀπ' ἐμοῦ, meine Verhältnisse, Ar. Plut. 100. ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη, der unter Vermittelung des Antalkidas geschlossene Frieden, Xen. Hell. 5, 1, 35. Dem. p. 473, 8. u. a.

II) *Mit d. Dat.* wird ἐπί zu Bezeichnung räumlicher Verhältnisse gebraucht, ferner zu Bezeichnung der Ueberordnung, der Häufung u. Folge, demnächst auch zu Bezeichnung der Veranlassung, der Bedingung u. des Zweckes, endlich, wiewohl nur in beschränkter Ausdehnung, zu Bezeichnung von Zeitverhältnissen. 1) *in räumlicher Beziehung* wird durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet a) das Verweilen *auf* einem Höhepunkte u. auf einem Stützpunkte; doch herrscht der Gebrauch des Gen. bei dieser Bezeichnung vor. Die gleiche Geltung beider Casus in dieser Verbindung bewährt sich theils durch den unmittelbaren Zusammentritt derselben neben demselben Verbum, wie Il. 1, 486., theils durch den Wechsel beider Casus in gleichbedeutenden Redensarten, wie sich aus der Vergleichung der hier u. oben unter I. 1, a. angeführten Beispiele ergibt. So ἵζειν, ἵζεσθαι, ἧσθαι ἐπὶ δίφρῳ, τύμβῳ, πύργῳ, auf etwas sitzen, Il. 6, 354. 3, 153. 2, 793. κεῖσθαι ἐπί τινι, Xen. An. 1, 8, 27. ἐπ' ἀλλήλοισιν ἀμφικείμενοι, einander umschlungen haltend, Soph. OC. 1620. ἐπὶ ταῖς οἰκίαις τύρσεις ἐπῆσαν, Xen. An. 4, 4, 2. στῆ δ' ἐπὶ νηΐ, Il. 5, 222. οὑπὶ νηῒ πόνος, Soph. Phil. 891. τύμβου ἐπ' ὄχθῳ, Aesch. Choeph. 4. ἔτι ἥλιός ἐστιν ἐπὶ τοῖς ὄρεσιν, die Sonne scheint noch auf den Bergen, Plat. Phaed. p. 116. E. ἐπὶ τοῖς ἄκροις φαίνεσθαι, εἶναι, Xen. An. 5, 2, 16. 7, 3, 44. ἐγένοντο ἐπὶ τῷ ἀκρωτηρίῳ τοῦ οὔρεος, Hdt. 7, 217. ἐπὶ τῇ κεφαλῇ ἔχειν ἄγγος, id. 5, 12. ἐπὶ τῇ κεφαλῇ ἔχειν ταινίας, τιάραν, κράνη, Plat. conv. p. 212. E. Xen. An. 5, 4, 13. 2, 5, 23. ἀλωπεκίδας φορεῖν ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς καὶ τοῖς ὠσίν, Pelzmützen tragen über Kopf u. Ohren, Xen. An. 7, 4, 4. ἐπ' ὤμοις φέρειν, Eur. Phoen. 1139. γέφυρα ἦν ἐπὶ τῷ νάπει, es war eine Brücke geschlagen über die Höhle, Xen. An. 6, 5, 22. καίειν ἐπὶ βωμῷ, ἐπὶ σχίζης, Il. 8, 240. 1, 462. θύειν ἐπὶ βωμῷ, Thuc. 6, 3. ἐπὶ σποδῷ μυδῶσα κηκὶς μηρίων ἐτήκετο, Soph. Ant. 1007. ἐφ' ἵππῳ, zu Pferde, Xen. Cyr. 5, 2, 1., weit gewöhnl. ἐφ' ἵππου. ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, Il. 4, 420. 504. Vgl. oben I. 1, a. — Ist der Ort, der als Stützpunkt angegeben wird, ein umfangreicher, so gebraucht die deutsche Sprache nur selten *auf*, sondern gew. *in*. Auch hier stehen Gen. u. Dat. gleich u. ersterer ist im Gebrauch überwiegend. ἐπὶ χθονὶ ἔρχεσθαι, ζώειν, εἶναι, auf Erden leben, Il. 1, 88. Hes. op. 90. Soph. Tr. 813. ἄριστος ἀνὴρ τῶν ἐπὶ χθονί, ebd. 811. ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρᾳ, auf dem rechten Flügel, Thuc. 1, 50. u. a. ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ, id. 1, 49. Xen. An. 1, 8, 20. 3, 4, 43. u. a. οὔτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὔτ' ἐπὶ τοῖς ἑαυτῶν ἰδίοις ἐώμενοι διατρίβειν, denen man nicht gestattet bei ihren Geschäften u. auf ihren Besitzungen zu bleiben, Dem. p. 22, 24. ἐπὶ δώμασιν ἕλκειν ζωάν, im Hause, Eur. Phoen. 1534. κληρούχους ἐπὶ τῇ χώρῃ λείπουσι, im Lande, Hdt. 5, 77. ἐπ' ἐσχάτοις τόποις, an der Welt Ende, Soph. Tr. 1100. μένειν ἐπὶ τοῖς ὅπλοις, in der Lagerstätte, Xen. Cyr. 7, 2, 8. τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμα, die Burg in Troja, Soph. Phil. 353. 611. ἐπὶ τῇ ψυχῇ δάκνομαι, es thut mir im Herzen weh, id. Ant. 317. — b) das

Gelangen auf einen Stützpunkt, die Richtung nach einem Ruhepunkte hin, ganz wie beim Gen. u. eben so zu erklären, s. oben I. 1, b. Bei Hom. sehr häufig, bei Att. meist nur in der Dichtersprache; z. B. ἐπὶ γαίῃ κάππεσε, er sank zu Boden u. blieb da liegen, Il. 16, 310. ἐπὶ γᾷ πέσε, Soph. Ant. 134. ἐπὶ νώτῳ πίπτειν, Aesch. Suppl. 90. πῖπτον ἐπ' ἀλλήλοισι, id. Pers. 506. ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται, Il. 5, 141. θανόντι νὺξ ἐπ' ὀφθαλμοῖς πίπτει, Aesch. Sept. 403. νὺξ ἐπ' ὄμμασιν βέβηκε, Soph. OC. 1684. μέλισσαι πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν, Il. 2, 89. ἐφ' ἁμετέρᾳ γᾷ Πολυνείκης ὑπερέπτα, Soph. Ant. 110. ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης, Od. 15, 499. ἐπὶ χθονὶ βαῖνον, Il. 4, 443. νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον, ebd. 2, 351. θεῖναι ἐπὶ γούνασιν, ebd. 6, 92. ἀποθέσθαι, καταθέσθαι ἐπὶ χθονί, γαίῃ, ebd. 3, 89. 114. ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, gab in den Sinn, ebd. 1, 55. u. öft. ἱστὸν ἔστησεν ἐπὶ ψαμάθοις, ebd. 23, 853. νῆα ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ebd. 1, 486., wo Gen. u. Dat. wechseln. νῆες εἰρύαται ἐπὶ θινὶ θαλάσσης, ebd. 4, 248. ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα, ebd. 1, 219. πτύξας ἐπ' αυτοῖς χεῖρας, die Arme um sie schlingend, Soph. OC. 1611. ἐπὶ χρωτὶ διψίαν κόνιν παλύνας, id. Ant. 246. δυσφόρους γνώμας ἐπ' ὄμμασι βαλεῖν, täuschende Bilder vor die Augen bringen, id. Ai. 51. ταῦτα γὰρ φέρει νίκην ἐφ' ἡμῖν, führt uns den Sieg zu, id. El. 85. ἀρὰν ἔχειν ἐπί τινι, auf Einen den Fluch richten, id. Phil. 1120. ἀρὰς προστιθέναι ἐπί τινι, id. OR. 820. ἕλκειν ἐπὶ οἷ, an sich ziehen, reissen, Il. 11, 239. ἐφ' ἑαυτῷ λαμβάνειν, zu sich, an sich nehmen, Dem. p. 529, 2., wo jedoch der Sinn sehr zweifelhaft ist. ἐπ' ἐμοὶ βλέψας, auf mich den Blick richtend, Soph. Ai. 345., wo aber vielleicht βλέψας absolute zu nehmen u. ἐπ' ἐμοί zu αἰδῶ λαβεῖν zu beziehen ist. κατέδησαν ἐπὶ κάπῃσιν, banden an Krippen, Il. 8, 434. Seltener wird ἐπί mit d. Dat. auch gebraucht, wo bloss die räumliche Richtung angegeben werden soll, ohne die Nebenidee des Verweilens, wie z. B. νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν, auf die Schiffe los, nach dem Schiffslager hin fahren, Il. 11, 274. 5, 327. Sehr häufig aber bezeichnet ἐπί mit d. Dat. die feindliche Richtung, wo es durch *gegen* u. *auf* zu übersetzen ist. So ἰθύνειν ἵππους, ἔχειν ἵππους ἐπί τινι, Il. 8, 110. 5, 240. 829. ἰθύνεσθαι ὀϊστόν, ἱέναι βέλος, ἰάπτειν βέλη ἐπί τινι, Od. 22, 8. Il. 1, 382. Aesch. Sept. 544. ἐπὶ Τροίᾳ τεῖναι βέλη, Soph. Phil. 197. ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐτιταίνετο τόξα, Il. 5, 97. ἐφ' Ἕκτορι ἀκοντίσσαι, ebd. 16, 358. κύνας σεύειν ἐπ' ἀγροτέρῳ συΐ, ebd. 11, 293. ὡρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσι, Od. 10, 214. ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, Il. 3, 15. ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν, ebd. 11, 460. ἐπ' ἀνδρὶ δυσμενεῖ βάσιν κυκλοῦντα, Soph. Ai. 18. ἐφ' ἡμῖν οὗτος χωρεῖ, der geht auf uns los od. zu, id. El. 1432. ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες, Il. 11, 70. ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν, ebd. 14, 401. ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ, ebd. 13, 611. ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ebd. 542. ἐπὶ οἷ μεμαῶτα, ebd. 8, 327. 22, 326. ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι, ebd. 5, 124. 11, 442. vgl. 5, 244. Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα, ebd. 4, 352. μαργαίνειν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσι, ebd. 5, 882. ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα φοινίαν τρέπειν, Soph. Ai. 772. χεῖρα ἐπευθύνειν ἐπί τινι, ebd. 451. ἐπὶ Τρώεσσιν ἵστασθαι, den Troern feindlich gegenüber stehn, Il. 2, 472. οἱ στρατηγοὶ οἱ ἐπὶ σφίσι τεταγμένοι, die gegen sie beorderten Feldherrn, Thuc. 2, 70. νῆες ἐφ' ἡμῖν τετάχαται, eine Flotte ist gegen uns stationirt, id. 3, 13. ἔχειν ἐπί τινι, auf Einen halten, d. i. seine Hand ihn fühlen lassen, Soph. Ant. 986. Hdt. 6, 49. μηχανᾶσθαί τι ἐπί τινι, gegen Einen etwas vornehmen, Hdt. 1, 154. 6, 88. ὅσ' ἐφ' ἡμῖν κάκ' ἐμήσατο, Soph. Phil. 1138. μαθὼν ὁ Πεισίστρατος τὰ ποιεύμενα ἐπ' ἑωϋτῷ, was gegen ihn unternommen wurde, Hdt. 1, 61. συνομνύναι ἐπί τινι, sich gegen Einen verschwören, ebd. 7, 235. συνιστάναι τοὺς Ἀρκάδας ἐπὶ τῇ Σπάρτῃ, gegen Sparta, ebd. 6, 74. — Die feindliche Richtung, welche durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet wird, kann auch eine innere, moralische seyn; auch kann diese Wendung überhaupt zu Anführung des Gegenstandes gebraucht werden, auf welchen sich ein Zustand bezieht, an welchem sich eine Thätigkeit äussert, sey es auf nachtheilige, od. auf vortheilhafte Weise. Daher lässt sich ἐπί mit d. Dat. oft übersetzen durch: *in Beziehung auf, gegen, für, an, bei.* ταῦτ' ἐφ' ἡμῖν Φοῖβος εἰρηκὼς κυρεῖ, diesen Ausspruch hat Ph. in Beziehung auf mich gethan, Soph. OC. 414. δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ ἔσσεαι, du wirst auch gegen einen Andern gerechter seyn, Il. 19, 181. ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσαι, an Allen den Zorn auslassen, ebd. 4, 178. χάριν ἀνύτειν ἐπί τινι, einen Dank vollziehen an Einem, Soph. Tr. 995. λέξωμεν ἐπ' Ἀργείοις εὐχὰς ἀγαθάς, lasst uns gute Wünsche aussprechen für die A., Aesch. Suppl. 625. λέγεις Ἀτρείδαις ὄφελος ἢ 'π' ἐμοὶ τόδε; meinst du, dass der Vortheil für die Atriden sey, od. für mich? id. Phil. 1384. θερμὴν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις, du hast ein warmes Herz für Erkaltete (Todte), id. Ant. 88. ἐπὶ τοῖς φθιμένοις ἀμελεῖν, an Todten seine Pflicht versäumen, id. El. 237. τὠὐτὸ ἐποίησε, τὸ καὶ ἐπὶ τῇ θυγατρί, er that dasselbe, wie bei seiner Tochter, Hdt. 3, 14. θέλκτρα τὰ ἐφ' Ἡρακλεῖ, die beim H. angewendeten Zaubermittel, Soph. Tr. 585. Neben Substantiven dienet daher ἐπί mit d. Dat. oft statt des Gen. der Ergänzung, z. B. τὸ ἐπὶ τῷ σώματι κάλλος, die Schönheit an dem Körper, d. i. des Körpers, Plat. conv. p. 210. B. τὸ ἐπ' εἴδει καλόν, ebd. παιδεία ἐπὶ σώμασι, ἐπὶ ψυχῇ, körperliche, geistige Bildung, id. rep. 2. p. 376. E. τἀπὶ σοὶ κακά, dein Elend, Soph. Phil. 806. Bes. häufig ist dieser Gebrauch von ἐπί aa) bei den Verben „nennen, als Benennung gelten", um den Gegenstand anzuführen, auf welchen die Benennung angewendet wird, wie ὄνομα καλεῖν ἐπί τινι, ὀνόματι χρῆσθαι ἐπί τινι, einen Namen anwenden für eine Sache, Plat. Soph. p. 218. C. 244. B. Parm. p. 174. D. Stallb. zu Plat. rep. 5. p. 470. B. ὄνομά ἐστιν od. κέκληται od. κεῖται ἐπί τινι, es besteht ein Name für etwas, Plat. rep. 5. p. 470. B. Xen. Cyr. 2, 2, 12. Bei Spät. aber wird καλεῖν τινα ἐπί τινι auch in dem Sinne gebraucht, wie bei besseren Schriftst. καλεῖν τινα ἐπί τινος (Einen nach Einem benennen) gesagt wird (s. oben I. 1, a, aa.), z. B. δυοῖν υἱῶν τὸν μὲν ἐπὶ τἀδελφῷ Δημήτριον, τὸν δὲ ἐπὶ τῷ πατρὶ Φίλιππον ὠνόμασεν, Plut. Demetr. 2. vgl. Luc. Tim. 52. Plut. Rom. 19. — bb) neben der Erwähnung festlicher Veranstaltungen wird derjenige, zu dessen Ehren (in Beziehung auf welchen) dieselben veranstaltet werden, vermittelst ἐπί mit d. Dat. beigesetzt. So λέγειν ἔπαινον ἐπί τινι, eine Lobrede auf Einen halten, Thuc. 2, 34. Plat. Menex. p. 234. B. u. a. λόγος ἀγορεύεται ἐπί τινι, Thuc. 2, 35. ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύειν, einem Andern zu

Ehren einen Wettkampf halten, Il. 23, 274. *καταθεῖναι ἄεθλα ἐπί τινι, τιθέναι* od. *ποιεῖν ἀγῶνα ἐπί τινι*, Einem zu Ehren einen Wettkampf anordnen, einsetzen, Od. 24, 91. Lys. or. fun. §. 80. Plut. Thes. 16. 25. Paus. 2, 1, 3. *ἐπὶ Πατρόκλῳ πεφνεῖν βοῦς*, dem P. zu Ehren Rinder opfern, Il. 23, 776. *κείρεσθαι χαίτας ἐπ' Ἀδώνιδι*, um den Adonis trauern, Bion 1, 81., wo aber *ἐπί* auch als die Veranlassung bezeichnend erklärt werden kann, s. unten II. 2, d. — cc) neben den Ausdrücken „ein Gesetz geben, eine Einrichtung treffen" u. dgl. wird die Person, für welche das Gesetz sich günstig od. ungünstig zeigt durch *ἐπί* mit d. Dat. beigefügt. *νόμον τιθέναι* od. *τίθεσθαι ἐπί τινι*, ein Gesetz geben, das auf Einen Anwendung findet, ein Gesetz für Einen geben, was eben sowohl in Beziehung auf denjenigen gesagt werden kann, zu dessen Schutz u. Gunsten, als auch in Beziehung auf denjenigen, zu dessen Züchtigung u. Nachtheil das Gesetz besteht, Plat. Gorg. p. 488. D. legg. 9. p. 838. C. Dem. p. 719, 4 f. Andoc. de myst. p. 42. u. 43. Eben so *νόμους ἀναγράψαι ἐπί τινι*, Dem. p. 701, 14. *νόμος ἐστὶν* od. *κεῖται ἐπί τινι*, es besteht ein Gesetz für od. gegen Einen, Xen. Hell. 1, 7, 22. Dem. p. 723, 4. *τί θεσμοποιεῖς ἐπὶ ταλαιπώρῳ νεκρῷ;* warum gibst du Verordnungen zum Nachtheil des armseligen Todten? Eur. Phoen. 1645. *τὰ ἐπὶ τῷ πλήθει νενομοθετημένα δεινά*, die gegen den gemeinen Mann gegebenen harten Gesetze, Dem. p. 739, 6. *ἐφ' αὐτοῖς οὐκ οἴονται δεῖν τὸ αὐτὸ δίκαιον εἶναι τοῦτο*, gegen sie selbst, glauben sie, dürfe dasselbe Recht nicht gelten, id. p. 744, 27. *ἐφ' ὑμῖν αὐτοῖς ἔσεσθε τὸ ἔθος τοῦτο κατεσκευακότες*, zu euerem eigenen Nachtheil werdet ihr diese Sitte eingeführt haben, id. p. 1236, 5. — c) So wie beim Gen., so bezeichnet *ἐπί* auch neben d. Dat. ausser dem Stützpunkt auch den Anlehnungspunkt u. daher überhaupt das Angränzen u. die unmittelbare Nähe: *an*, *bei*. Es findet sich aber dieser Gebrauch aa) zu Bezeichnung des Ortes, in dessen Nähe sich etwas befindet. *νέμεσθαι ἐπὶ κρήνῃ*, an der Quelle weiden, Od. 13, 408. *κῦμα ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ*, Il. 2, 395. *ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ*, Od. 24, 82. *ἡ ἐπὶ Λόκροις τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος*, in der Nähe, Thuc. 2, 32. *ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ νῆσος ἐπικειμένη*, Hdt. 7, 235. *Ὑδρέην τὴν ἐπὶ Πελοποννήσῳ*, id. 3, 59. *ἐπὶ ποταμῷ*, Il. 7, 133. 8, 490. Hdt. 4, 86. Thuc. 3, 99. Xen. Cyr. 7, 5, 11. u. allg. *ἐπὶ στόματι τοῦ ποταμοῦ*, Thuc. 4, 102. *πόλις ἐπὶ Στρυμόνι*, id. 1, 98. vgl. 1, 100. 7, 35. u. a. *τὸ ἐπὶ τῷ λιμένι πόλισμα*, Thuc. 4, 54. *ἐπὶ τῇ θαλάττῃ*, id. 1, 58. 2, 9. 4, 54. Xen. An. 1, 4, 6. 5, 3, 2. u. a. *ἐπὶ ταῖς πηγαῖς*, Xen. An. 1, 2, 8. *ἐπὶ θύρῃσι, πύλῃσι*, an, vor der Thür, Il. 2, 788. 3, 149. Hdt. 3, 16. Aesch. Sept. 631. Soph. Ant. 141. Plat. conv. p. 203. B. Xen. An. 1, 4, 5. 1, 9, 3. u. allg. *ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις*, am Hofe des Königs, Xen. An. 1, 9. 3. u. a. *ἐπὶ προθύροις*, Od. 1, 103. *ἐπὶ σκηναῖς κυνηγετεῖν*, bei, vor den Zelten, Soph. Ai. 3. *ἐπ' ἐσχάρῃ ἧσθαι*, am Kamin sitzen, Od. 7, 160. u. oft b. Hom. *ἐπὶ νηυσί*, bei den Schiffen, am Schiffslager, Il. 1, 559. u. oft b. Hom. *ἐπὶ τοῖς ὁρίοις*, an, auf der Gränze, Xen. An. 5, 4, 1. u. a. *ἐπὶ τῇ τάφρῳ*, ebd. 1, 7, 19. *ἐπὶ τείχει ἐλαύνειν τάφρον*, Il. 9, 349. *ἀτιτάλλειν ἐπὶ φάτνῃ*, ebd. 5, 271. *παῖς δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ*, sie hatte ein Kind an der Brust, Od. 11, 448. vgl. 19, 483. *παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα*, Il. 6, 400. *οὔτασε, βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ*, ebd. 5, 458. Od. 22, 277. *χειρῖδες ἐπὶ χερσί*, Od. 24, 230. *μοχλὸς ὀξὺς ἐπ' ἄκρῳ*, ebd. 9, 382. *ἐπὶ τοῖς τείχεσιν ἐφειστήκεσαν πύλαι*, an, vor den Mauern waren Thore angebracht, Xen. An. 1, 4, 4. *ἐφεστηκέναι ἐπὶ τῇ πόλει*, dem Staate auf dem Nacken sitzen, Dem. p. 70, 16. *ἥλιός ἐστιν ἐπὶ δυσμαῖς*, die Sonne ist dem Untergange nah, Xen. An. 7, 3, 34. u. a. *ἐπὶ τελευτῇ τοῦ βίου γίγνεσθαι*, dem Tode nah seyn, id. mem. 1, 5, 2. u. a. — Auch neben Verben der Bewegung findet sich zuw. *ἐπί* mit d. Dat. in dieser Bdtg, wo also *ἐπί* mit d. Acc. zu erwarten wäre u. wo wiederum der Begriff des Verweilens in der Nähe eines Gegenstandes mit angedeutet ist, wie z. B. *καθεῖσεν ἐπὶ Σκαμάνδρῳ*, wies ihm einen Platz an, liess ihn ruhen am Sk., Il. 5, 36. *ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι*, ebd. 9, 490. *γενέσθαι ἐπὶ τῇ οἰκίᾳ*, am Hause angelangen, Plat. conv. p. 174. D. *ἐλθεῖν ἐπὶ Κρήτεσσι, ἐπ' Αἰάντεσσι*, an die Kreter, an die beiden Aias kommen, Il. 4, 251. 273., aber auch *ἐλθεῖν* u. *ἥκειν ἐπί τινι*, über Einen kommen, Soph. OR. 508. OC. 1472. *ἐπὶ οἷ καλέσας*, zu sich gerufen habend, Od. 17, 330. — bb) zu Anführung der Person, in deren Nähe etwas geschieht. *οὐ τἀπὶ Λυδοῖς, οὐδ' ἐπ' Ὀμφάλῃ λατρεύματα*, nicht der Sklavendienst in Lydien, od. bei der Omphale, Soph. Tr. 356. *λαβεῖν ἄνδρα ἐπὶ γυναικί*, bei der Gattin ertappen, id. Ai. 1295. *τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε*, dem hieb er den Kopf ab neben od. über dem Leichnam des Iphid., Il. 11, 261. *ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον*, neben od. über seinem Leichnam entspann sich ein grässlicher Kampf, ebd. 4, 470. *τοιόνδ' ἐπ' ἀνδρὶ κομπάζεις λόγον*, so prahlst du über od. bei dem Leichnam des Gatten, Aesch. Ag. 1400. *ἐπὶ τοῖς δικασταῖς*, vor den Richtern, Dem. p. 416, 28. Vgl. oben I. 1, c. *ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι ἔγημε ἄλλην γυναῖκα*, er nahm eine zweite Frau (an der Seite einer Tochter, d. i.) während er eine von Seiten der Mutter verwaiste Tochter hatte, Hdt. 4, 154. *παλλακὴν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχειν*, ein Kebsweib nehmen bei ebenbürtigen Kindern, Dem. p. 637, 5. *τελευτᾶν, ἀναπαύεσθαι ἐπὶ παισί*, sterben mit Hinterlassung von Kindern, Hdn. 4, 2, 1. 3, 15, 7. Liban. *ζῆν ἐπὶ παιδίοις, φεύγειν ἐπὶ τέκνοις καὶ γυναιξίν*, in Besitz von Kindern leben, als Väter u. Gatten fliehen, Alciphr. ep. 1, 3. u. 11. *ὑπολείπεσθαι ἐπὶ ὀρφανῷ παιδί, ἐπὶ τοῖς νόθοις*, am Leben bleiben als Mutter od. als Vater von einem Waisen, von unehelichen Kindern, Pausan. 3, 19, 10. Ael. v. h. 6, 10. *ἀποθανεῖν ἐπὶ κληρονόμοις ταῖς θυγατράσι*, beim Tode die Töchter als Erben hinterlassen, Artemid. 1, 81. Danach zu erklären Luc. dial. mort. 7, 1: *ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι*, wo vielleicht *κληρονόμῳ* ausgefallen ist. — cc) zu Anführung des Gegenstandes, in dessen Umgebung Jem. beschäftigt ist. Dahin gehören zuerst die homer. Wendungen, wie *βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενον*, bei fremden Rindern als Hüter sitzend, Od. 20, 221. *οὖρον κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν*, ich liess ihn als Hüter zurück bei meinen Gütern, id. 15, 89. vgl. 5, 154. *ὅς μ' ἐπὶ βουσὶν εἷσεν*, der mich bei den Rindern anstellte, id. 20, 209. *ποιμαίνειν ἐπ' ὄεσσι*, Il. 6, 25. 11, 106. *σημαίνειν ἐπὶ δμῳῇσι γυναιξίν*, Od. 22, 427. *κατέπεφνε βουσὶν ἔπ' εἰλιπόδεσσι*, Il. 6, 424. *σ' ἐφ' ὕεσσι κύνες κατέδονται*, Od. 21, 363. Im Atticismus findet sich diese Wendung in militärischen u. politischen Phra-

sen zu Anführung des Gegenstandes, welcher der Leitung eines Anderen unterworfen ist, wie *ναύαρχος ἐπὶ ταῖς ναυσίν*, Admiral bei der Flotte, Xen. An. 1, 4, 2. *καταλείπειν τινὰ ἐπὶ ταῖς ναυσίν*, als Befehlshaber bei der Flotte zurücklassen, id. Hell. 1, 5, 11. *καταλείπειν στρατηγὸν ἐπὶ τοῖς μένουσι*, id. An. 4, 4, 19. *ἄρχων ἐπὶ τούτοις ἦν*, Oberanführer bei diesen war, id. Cyr. 5, 3, 56. *μένε ἐπὶ τῷ στρατεύματι*, bleibe du als Befehlshaber bei dem Heere, über das Heer, id. An. 3, 4, 41. *πέμπειν αὐτὸν ἐπὶ τοσούτῳ στρατεύματι*, ihn als Führer eines so grossen Heeres zu senden, Thuc. 6, 29. *οἱ ἐπὶ ταῖς μηχαναῖς*, die Maschinenmeister, Artilleristen, Xen. Cyr. 6, 3, 28. *οἱ ἐπὶ τοῖς ὑποζυγίοις ὄντες*, die Trossknechte, id. An. 4, 1, 13. *οἱ ἐπὶ τοῖς καμήλοις ἄνδρες*, die Kameelführer, id. Cyr. 6, 3, 33. *οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντες*, die Verwalter der öffentlichen Angelegenheiten, Dem. p. 110, 22. *δύναμιν ἐπὶ τῷ πλήθει κεκτημένος*, Einfluss beim Volke besitzend, id. p. 661, 17. — dd) zu Anführung des Zustandes, wobei man verweilt, worin man begriffen, womit man beschäftigt ist. *ἐπὶ τούτοις μένειν*, darauf bleiben, d. i. dabei stehen bleiben, sich damit begnügen, Dem. p. 43 extr. *ἐπὶ ταῖς πράξεσιν εἶναι*, in Geschäften seyn, *ἐπὶ τοῖς ἰδίοις διατρίβειν*, mit Privatgeschäften zu thun haben, Isocr. Nicocl. c. 5. §. 19. *ἐπ' αὐτοφώρῳ λαβεῖν, καταλαβεῖν, ἁλίσκεσθαι*, auf frischer That ertappen, ertappt werden, mit folg. Partic., durch unleugbare Thatsachen überführen, überführt werden, Hdt. 6, 72. 137. 7, 6. Xen. conv. 3, 13. Plat. apol. p. 22. B. Dem. Isocr. u. a. Eben so *ἐπ' αὐτοφώρῳ ἐλέγχειν, ἐξελέγχειν*, Lys. in Agorat. §. 30. Aesch. Ctes. §. 10. u. a. *ἐπ' ὀνόματί τινος ποιεῖν τι*, auf, in Jemds Namen etwas thun, Dem. p. 495, 7. 917, 28. *ἐπὶ ἔργῳ*, bei einem Werke, bei einer Beschäftigung, Il. 4, 175. 258. Od. 16, 111. *ἐπ' ἔργοις πᾶσι*, Soph. OC. 1268. *ἐπὶ πᾶσι*, bei allen Dingen, Il. 4, 178. Hes. op. 692. u. a. *ταύταις ἐπὶ συντυχίαις*, bei diesen Erfolgen, Pind. Pyth. 1, 36 (70). *τρόποις ἐπὶ σφετέροισι*, bei ihrem Wesen, ebd. 10, 38 (58). *ἐπ' αὐτῷ νῦν ἐσμεν, ἐπὶ τούτῳ νῦν γεγόναμεν*, dabei sind wir jetzt, dahin sind wir jetzt gekommen, Plat. Polit. p. 274. B. rep. 6. p. 490. D. 7. p. 532. B. *ἐπὶ συμφοραῖς γεγονέναι*, in Calamitäten stecken, Dem. p. 533, 4., wo Bekk. *ἐπὶ συμφορᾶς* aufgenommen hat. *ἐπ' εὐπραξίᾳ*, beim Wohlbefinden, Soph. OC. 1554. *ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι*, bei solcher Gelegenheit, Hdt. 2, 70. *ἐπὶ τῷ παρόντι*, bei der gegenwärtigen Gelegenheit, Thuc. 2, 36. *ἐπὶ πᾶσι παρεῖναι*, bei jeder Gelegenheit zugegen seyn, Xen. Cyr. 4, 5, 44. *ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ, ἐπὶ τῇ διαβάσει*, beim Herausrücken, beim Uebergange, id. An. 5, 2, 26. 6, 3, 5. *ἐπὶ τῇ θέᾳ τῇ ἑαυτοῦ*, bei seinem Anblick, id. Cyr. 1, 4, 24. *ἐπὶ ταῖς εὐθύναις*, bei Ablegung der Rechenschaft, Dem. p. 605, 20. *σιγᾶν ἐπί τινι*, bei etwas schweigen, Soph. OR. 569. *φωνὴν φθέγγεσθαι ἐπί τινι*, bei etwas einen Laut von sich geben, Plat. rep. 6. p. 493. B. *ἔρεσθαί τινα ἐπί τινι*, Einen bei etwas fragen, Plat. Gorg. p. 508. B. *ἐπὶ τοῖς ἠγγελμένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς εἴκοσιν ἐπλήρουν*, bei dieser Nachricht, auf diese Nachricht, Thuc. 8, 97. *ἐπὶ μὲν θαλίαις ἐπί τ' εἰλαπίναις καὶ παρὰ δείπνοις*, Eur. Med. 192. So auch *ἐπὶ τῷ δείπνῳ*, beim Mahle, Xen. Cyr. 1, 3, 12. 2, 3, 22. *ἐπὶ τῇ κύλικι*, beim Becher, Plat. conv. p. 214. A. Luc. Tim. 55. Arr. Aristaen. *ἐπ' οἴνοις*, beim Zechen, Pherecr. b. Ath. 8. p. 364. C. Nach derselben Analogie scheinen folgende Wendungen erklärt werden zu müssen: *φαγεῖν ἐπί τινι*, an einem Gerichte sitzen, ein Gericht verzehren, Ar. Equ. 707. *ἀριστᾶν ἐπ' ἀλφίτοις*, mit Grütze frühstücken, Synes. p. 286. A. *ἐπὶ γογγυλίσι διαβιῶναι*, von Rüben leben, Ath. 10. p. 419. A. — 2) Wird das räumliche Verhältniss des Stützpunktes übergetragen auf das Ideelle, so entwickelt sich daraus theils das Verhältniss der Ueberordnung, der Häufung u. der Folge, theils das Verhältniss der Veranlassung, der Bedingung und, insofern der Dat. neben *ἐπί* auch gebraucht wird statt des Acc., auch das Verhältniss des Zweckes u. Behufes, zu welchem etwas geschieht. Es bezeichnet demnach *ἐπί* mit d. Dat. metaphorisch gebraucht: a) die Ueberordnung eines Gegenstandes über einen andern, wobei der übergeordnete Gegenstand als die Basis u. der Träger des anderen gedacht wird. Die erste Spur dieses Gebrauches findet sich bei Pind. Pyth. 8, 76 (107): *τάδ' οὐκ ἐπ' ἀνδράσι κεῖται*, das beruht nicht auf Menschen, hangt nicht von Menschen ab. Bei Hdt. u. den Att. ungemein häufig *ἐπί τινι ἐστι τι*, es beruht etwas auf Einem, hängt von ihm ab, steht in seiner Macht od. Willkür, Soph. Phil. 1003. OC. 66. Thuc. 2, 84. Xen. Plat. u. a., auch mit folg. Inf., Hdt. 8, 29. Thuc. 3, 12. Xen. An. 5, 5, 20. u. a., selten auch mit folg. *ὥστε* u. Inf., Plat. Alc. 2. p. 148. C. Häufig wird diese Wendung in absol. u. relativen Zwischensätzen gebraucht, wie *τὸ ἐπ' ἐμοί, τὸ ἐπὶ σοί, τὸ ἐπ' ἐκείνῳ*, soviel an mir, dir, ihm liegt, Xen. Cyr. 5, 4, 11. 1, 4, 12. Isocr. Paneg. c. 39. §. 142. u. a. Eben so *τό γε ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι* u. dgl., Xen. An. 6, 4, 23. Hell. 3, 5, 9. u. a. *ὅσον ἦν ἐπ' ἐκείνῳ*, Dem. u. a. *γίγνεσθαι ἐπί τινι*, in Jemds Hände fallen, in Jemds Gewalt gerathen, Thuc. 6, 22. Xen. An. 3, 1, 13. 17. 18. u. a. *εἰμὶ ἐπί τινι*, ich bin in Jemds Händen, bin ihm preisgegeben, Plat. Gorg. p. 508. C. Xen. An. 1, 1, 4. 5, 5, 20. u. a. *ποιεῖν τι* od. *τινὰ ἐπί τινι*, etwas in die Macht od. Willkür, Einen unter die Obhut Jemds stellen, die Bestimmung von etwas Einem überlassen, Plat. rep. 5. p. 460. A. Dem. p. 300, 10. 1234, 19. 1341, 10. u. a. In dems. Sinne auch *καθιστάναι τι ἐπί τινι*, Dem. p. 596, 21. *ποιεῖσθαί τι ἐπί τινι*, das Seinige in die Gewalt Jemds geben, id. p. 283, 16. Plut. Thes. 17. Pomp. 39. Luc. pisc. 46. u. das. Jacobitz. Eben so *τίθεσθαί τι ἐπί τινι*, Plut. Aristid. 24. — Auf dieselbe Weise sind Wendungen zu erklären, in denen *ἐπί* mit d. Dat. zu Anführung des Gegenstandes gebraucht wird, unter dessen Einfluss etwas geschieht, wo die deutsche Sprache *in Gemässheit, gemäss, nach* gebraucht (vgl. oben I. 1, a, bb.); z. B. *δίκαι γενόμεναι ἐπὶ τοῖς νόμοις*, gerichtliche Entscheidungen, die den Gesetzen gemäss erfolgen, Dem. p. 718, 8. *ἐπὶ πᾶσι δικαίοις*, (auf lauter Recht beruhend), ganz dem Rechte gemäss, ganz gerecht, id. p. 483, 26. Aesch. in Ctes. §. 170. *ἐπὶ προφάσει θηρός*, nach dem Ausspruch des Kentauren, Soph. Tr. 662. — b) die Häufung, wobei das neu Hinzutretende als auf dem früher Vorhandenen fussend od. ruhend gedacht wird: *auf, über, zu, ausser*. *ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ*, eine Birne über der andern, Od. 7, 120. *ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι παρίσχομεν*, und viel Anderes bieten wir dir dazu, obendrein, Il. 9, 639. *ἄλλα δὲ πόλλ' ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά*, ausser diesen, Od. 3, 113.

ἐξεναρίξας ἐπὶ προτέροισι κακοῖσι, nach allen früheren Misshandlungen, Od. 22, 264. ἐπὶ κέρδεϊ κέρδος, Gewinn über Gewinn, Hes. op. 642. ἐσλὰ ἐπ' ἐσλοῖς ἔργα, Glück über Glück, Pind. Ol. 8, 84 (110). ἄτη ἑτέρα ἐπ' ἄτῃ, ein Unheil nach dem andern, Aesch. Choeph. 404. πήματα ἐπὶ πήμασιν, Soph. Ant. 595. ἐπὶ νόσῳ νόσος, id. OC. 544. μυρία ἐπὶ μυρίοις ἔθνη, tausend u. abertausend Völker, Plat. legg. 1. p. 638. E. οὐκ ἄρα σοίγ' ἐπ' εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν, du hattest also nicht auch Verstand zu, bei der Schönheit, Od. 17, 454. vgl. ebd. 308. Hes. th. 153. ἐπὶ ὥρᾳ εἶναι, sich zur Schönheit gesellen, Plat. rep. 5. p. 474. E. ἐπὶ τῷ σίτῳ πίνειν ὕδωρ, zum Brote Wasser trinken, Xen. Cyr. 6, 2, 27. κάρδαμον ἐπὶ τῷ σίτῳ ἔχειν, ebd. 1, 2, 11. νέκταρ ποτίζειν ἐπ' ἀμβροσίᾳ, Plat. Phaedr. p. 247. E. γυναῖκ' ἐφ' ἡμῖν δεσπότιν δόμων ἔχεις, ausser mir, Eur. Med. 694. προῖκα ἐπὶ τῇ θυγατρὶ διδόναι, zu der Tochter eine Aussteuer geben, Dem. p. 1362, 8. ἐπὶ πᾶσι τούτοις, zu alle dem, Xen. mem. 1, 2, 25. u. a. ἐπὶ πᾶσι, zu Allem, d. i. endlich, Plut. Thes. 29. Lyc. 2. Luc. de hist. conscr. 31. vit. auct. 22. ἐπὶ δὲ τούτοις u. oft adverbial. ἐπὶ δέ, und dazu, und obendrein, und ausserdem, Hdt. 8, 67. 93. 113. 9, 35., aber auch: und darauf, und darüber, Hdt. 7, 65. 75. 6, 69. Neben Zahlwörtern dient ἐπί mit d. Dat. häufig zu Bildung der Addition, wie das deutsche *zu*; z. B. τρισχιλίους ἐπὶ μυρίοις, 3000 zu 10,000 = 13,000, Plut. Popl. 20. u. dgl. oft bei Andern. Eben so auch bei zusammengesetzten Ordinalzahlen, wie πέμπτον ἐπὶ εἴκοσι, den fünfundzwanzigsten, Pind. Nem. 6, 60 (100). ἕκτῃ ἐπὶ δεκάτῃ, od. τῇ ἕκτῃ ἐπὶ δέκα, am sechszehnten des Monats, Dem. p. 279, 18. 288, 29. Plut. Thes. 24. Lysand. 15. u. a. Selten dagegen wird ἐπί mit d. Dat. neben Adjectiven gebraucht zu Anführung des Gegenstandes, der in einer Eigenschaft überboten wird, wie ἄλλοισι δ' ἐπ' ἄλλοι μεγάλοι, einige sind gross über andere hinaus, mehr als andere, Pind. Ol. 1, 113 (181). οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο ἔπλετο, nichts ist gieriger als der leidige Magen, Od. 7, 216. — c) die unmittelbare Folge im Raum u. in der Zeit: *nach*, *gleich nach*. τάττεσθαι, ἕπεσθαι, εἶναι ἐπί τινι, nach Einem folgen (im Heereszug), Xen. Cyr. 8, 3, 16 ff. ἐπὶ τοῖς θωρακοφόροις, ἐπὶ τοῖς πύργοις, hinter den Panzerträgern, hinter den Thürmen, ebd. 6, 3, 24. 29. u. a. οἱ ἐπὶ πᾶσι, das letzte Glied, Xen. Cyr. 6, 3, 25. 27. u. a. ἀνίστασθαι, ἀγορεύειν, λέγειν ἐπί τινι, nach Einem auftreten, reden, Eur. Or. 837. 898. Xen. An. 3, 2, 4. 7, 3, 14. u. a. ἐπ' ἐξειργασμένοισι, nach Vollbringung der That, wenn nichts mehr zu ändern ist, Hdt 4, 164. 8, 94. 9, 77. Aesch. Pers. 525. 527. ἐπ' ἐκείνῃ τῇ συμφορῇ, nach jenem Schicksal, Hdt. 1, 45. ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι, nachdem die Ionier heruntergekommen waren, Hdt. 1, 170. ἐπὶ τούτοις, darauf, hinterdrein, Xen. Cyr. 5, 5, 21. 6, 3, 10. u. a. τἀπὶ τούτοις, das Weitere, Hdt. 9, 78. Thuc. 1, 65. Ar. Plut. 57. u. a. τοὐπὶ τῷδε, τὸ ἐπὶ τούτῳ, demnächst, Eur. Hipp. 855. Plat. Gorg. p. 512. E. u. a. — d) die Veranlassung, wodurch etwas geschieht wird durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet, indem der Erfolg als auf die Veranlassung gestützt gedacht wird: *über*, *wegen*, *um — willen*, *aus*. Am häufigsten neben den Verben, die eine gemüthliche Stimmung bezeichnen, neben welchen eben so häufig u. in der älteren Sprache fast ausschliesslich auch der Dat. ohne Präpos. gebraucht wird, wie ἀγάλλεσθαι ἐπί τινι, prunken (über) mit etwas, Xen. An. 2, 6, 26., sich (über) an etwas ergötzen, id. Cyr. 8, 4, 6. Eben so χλιδᾶν ἐπί τινι, Soph. El. 360. u. a., φρονεῖν, μέγα φρονεῖν ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn, Plat. conv. p. 217. A. Xen. An. 3, 1, 27. u. a. ἐπηρμένον, πεφυσημένον εἶναι, ὠγκῶσθαι ἐπί τινι, eingebildet, aufgeblasen seyn auf od. über etwas, Xen. mem. 1, 2, 25. ἀγανακτεῖν ἐπί τινι, über etwas unwillig seyn, Isocr. Paneg. c. 34. §. 122. Lys. de caed. Erat. §. 1. αἰδεῖσθαι ἐπί τινι, sich über etwas schämen, nur b. Spät., wie Dion. H. 6, 92. Ael. v. h. 7, 20. Luc. pro imag. 17. αἰσχύνεσθαι ἐπί τινι, Xen. mem. 2, 2, 9. Plat. Isocr. u. a. αἰσχύνη ἐστὶν ἐπί τινι, man muss sich über etwas schämen, Arist. eth. Nic. 4, 9, 3. ἀλγεῖν ἐπί τινι, Gram empfinden, sich betrüben über etwas, Soph. Ai. 377. Hdt. 3, 40. u. a. ἀνιᾶσθαι ἐπί τινι, missmuthig über etwas seyn, bei Spät., wie Luc. Nigr. 7. de conscr. hist. 38. ἄχθεσθαι ἐπί τινι, sich belästigt, verletzt fühlen durch etwas, Xen. mem. 2, 4, 3. u. a. Eben so θυμὸν βαρύνειν ἐπί τινι, Pind. Pyth. 1, 84 (163). γεγηθέναι, χαίρειν, εὐφραίνεσθαι, ἥδεσθαι ἐπί τινι, sich über etwas freuen, Soph. El. 1231. Xen. mem. 2, 6, 35. Ar. Acharn. 5. Xen. mem. 4, 5, 9. u. a. γελᾶν ἐπί τινι, über Einen, über etwas lachen, Il. 2, 270. u. oft b. Hom. u. allg. γέλως γίγνεται ἐπί τινι, es entsteht ein Gelächter über etwas, Plat. conv. p. 222. C. δάκνεσθαι ἐπί τινι, sich durch etwas gekränkt fühlen, Xen. Cyr. 4, 3, 3. u. a. ἐκπλαγῆναι ἐπί τινι, bestürzt seyn über etwas, Hdt. 4, 4. Xen. An. 5, 9, 12. u. a. θαυμάζειν τινὰ ἐπί τινι, Einen wegen etwas bewundern, Plat. conv. p. 206. B. u. a. φθονεῖν ἐπί τινι, neidisch seyn auf etwas, Xen. Cyr. 2, 4, 10. στενάζειν ἐπί τινι, über etwas seufzen, Soph. El. 1298. u. a. χαλεπῶς φέρειν ἐπί τινι, aufgebracht seyn über etwas, Dem. p. 550, 8. u. a. πρᾴως φέρειν ἐπί τινι, gleichgültig seyn bei etwas, id. p. 1339, 20. σπουδάζειν ἐπί τινι, (durch etwas in Eifer versetzt seyn), für etwas passionirt seyn, seinen Fleiss auf etwas verwenden, Plat. conv. p. 217. A. Xen. mem. 1, 3, 11. u. a., wo man jedoch ἐπί auch als zur Angabe des Zweckes gebraucht erklären kann. Aber auch neben andern Verben wird die Veranlassung oft durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet. So ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, um deinetwillen hab' ich gar viel ausgestanden, Il. 9, 492. τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ, um ihretwillen, ebd. 21, 585. παίεσθαι, πληγὰς λαβεῖν ἐπί τινι, wegen etwas Schläge bekommen, Xen. Cyr. 1, 3, 16. 2, 3, 10. u. a. ζημιοῦσθαι ἐπί τινι, durch etwas zu Schaden kommen, Dem. p. 738, 25. ὀργῆς τυγχάνειν ἐπ' ἀδικήμασιν, id. p. 742, 5. ἐφ' αἵματι φεύγειν, des Mordes angeklagt seyn, id. p. 548 extr. u. a. τοιοῖσδε δή σε Ζεὺς ἐπ' αἰκίσμασιν αἰκίζεται, Aesch. Prom. 255. ὑμνεῖν, ἐπαινεῖν τινα ἐπί τινι, Einen wegen etwas preisen, loben, Plat. rep. 1. p. 329. B. Xen. An. 3, 1, 45. u. a. Eben so τιμᾶν u. τιμᾶσθαι ἐπί τινι, Arist. eth. Nic. 1, 5, 5. Luc. Prom. 15. u. a. εὐδοκιμεῖν ἐπί τινι, Isocr. Nicocl. c. 8. §. 30. u. a. ἐπ' ἀνδρίᾳ δόξαν ἔχειν, Dem. p. 155, 4. ὀνομαστὸς ἐπὶ τούτῳ γέγονε, er ist dadurch berühmt geworden, Xen. mem. 1, 2, 61. u. a. ἐπ' ἀγαθοῖς διαπρεπέστερον φανῆναι, durch Wohlthaten, ebd. 2, 1, 27. ἡ ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξα, der durch Thaten erlangte Ruhm, Dem. p. 35, 11. u. a. ἀδοξία ἐπὶ τοῖς

πεπραγμένοις, der von dem früheren Benehmen anklebende Schimpf, Dem. p. 12, 19. — Bes. häufig dient ἐπί in dieser Bedeutung zu Bildung adverbialischer Ausdrücke, wie ἐπ' αἰτίᾳ, aus einem Grunde, wegen einer Beschuldigung, Hdt. 1, 137. 3, 69. Thuc. 1, 69. 7, 48. u. a. ἐπ' ἀξιώσει, wegen seines Ansehns, Thuc. 2, 65. ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ, aus Schelmerei u. nicht aus Rechtlichkeit, id. 1, 37. ἐπ' εὐνοίᾳ, ἐπ' ἔχθρᾳ, aus Liebe, aus Feindschaft, Dem. p. 317, 8. 532, 14. 1481, 4. u. a. ἐπὶ θητείᾳ πλάνης (in Folge der Taglöhnerstellung), als Taglöhner herumziehend, Soph. OR. 1029. ἐπ' ἀγαθῇ ἐλπίδι πονεῖν (gestützt auf frohe Erwartung), mit froher Erwartung sich mühen, Xen. mem. 2, 1, 18. ἐπ' οὐδενί, um nichts willen, ohne allen Grund, Dem. p. 558, 9. u. a. ἐπ' αὐτῷ τούτῳ, eben desshalb, id. p. 578, 26. u. a. ἐπὶ μὲν οἷς — ἐπὶ δ' οἷς, dafür dass — u. dafür dass, id. p. 774, 29 ff. u. a. ἐπὶ τῷ τρίτῳ, auf das dritte Signal, Xen. An. 2, 2, 4. u. a. ἔγνωσαν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίονι λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, sie merkten, dass sie nicht aus dem beschönigenden Grunde entlassen wurden, Thuc. 1, 102. — Zuw. schwankt die Erklärung zwischen Veranlassung u. Zweck, wie z.B. κἀπὶ τῷ λέγει τάδε; warum, oder wozu, Soph. Ai. 797. καλεῖν τινα ἐπί τινι, aus einem Grunde, od. zu einem Zwecke, id. OC. 1459. — e) die Bedingung, unter welcher etwas geschieht, wird durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet. Auf diese Weise tritt ἐπί meist nur mit d. Neutr. der Pron. u. Adj. zusammen neben Verben, welche das Eingehn eines Vertrages bezeichnen, wie ὁμολογεῖν, ξυμβαίνειν, πιστὰ δοῦναι ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen, Hdt. 1, 60. Thuc. 2, 70. Xen. Cyr. 3, 2, 23. u. a. ἐπὶ ῥητοῖς, unter einer bestimmten, ausdrücklichen Bedingung, Plat. conv. p. 213. A. οἶσθ' ἐφ' οἷς νῦν εἶμι; weisst du, unter welcher Bedingung ich gehn will? Soph. OR. 1517. vgl. Ar. Plut. 1068. 1141. Lysistr. 251. Dem. p. 505, 18. 637, 10. δέχεσθαι τοὺς Μινύας ἐπ' οἷσι θέλουσι αὐτοί, unter den von ihnen gewünschten Bedingungen, Hdt. 4, 145. ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις, unter vollkommen gleicher Berechtigung, Thuc. 5, 79. Xen. Hell. 7, 1, 1. u. a., bei Spät. auch ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ δικαίοις, Plut. Coriol. 30. mor. p. 814. E., noch häufiger aber ἐπ' ἴσῃ τε καὶ ὁμοίᾳ, ἐπ' ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ, ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ, Hdt. 9, 7. Thuc. 1, 145. 1, 27. u. a. τὴν θυγατέρα ἔχειν ἐπὶ τῇ τυραννίδι, die Tochter heirathen mit der Bedingung, dass ihm die Herrschaft zu Theil werden solle, Hdt. 1, 60. τὴν μητέρα ἐγγυᾶν ἐπ' ὀγδοήκοντα μναῖς, unter einer Mitgift von 80 Minen, Dem. p. 840, 18. Am häufigsten ist die Wendung ἐπὶ τούτῳ, ἐφ' ᾧτε, unter der Bedingung, dass, zu dem Zwecke, dass (vgl. die folg. Abtheilung), gewöhnlicher bloss ἐφ' ᾧτε od. ἐφ' ᾧ u. ἐπὶ τοῖσδε, ἐφ' ᾧτε (Hdt. 5, 82. 7, 154.) abwechselnd mit d. Inf. u. mit d. Indic. des Fut. (s. Rost gr. Gr. p. 645 f.). So ἐπὶ τούτῳ, ἐφ' ᾧτε mit d. Inf., Hdt. 7, 154. Plat. apol. p. 29. C. Ar. Ach. 722. u. a., mit d. Ind. fut., Hdt. 3, 83. 7, 158. Xen. An. 4, 4, 6. u. a. ἐφ' ᾧτε (ohne vorausgehendes ἐπὶ τούτῳ) mit d. Inf., Hdt. 1, 22. Ar. Plut. 1000. u. oft b. Att., mit d. Ind. fut., Hdt. 1, 22. 6, 65. 7, 153. Thuc. 1, 103. 113. 126. 4, 30. u. a. ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε, ἐπ' ᾧ, unter *der* Bedingung, dass, Hdt. 7, 158. — Als die Bedingung, unter welcher etwas geschieht, lässt sich auch der Preis betrachten, für welchen ein Werk verrichtet wird, und das Werk, zu dessen Vollbringung ein Preis gegeben wird, wiewohl in den meisten Fällen auch die Idee des Zweckes nicht fern liegt. Die deutsche Sprache gebraucht für diesen Ausdruck: *für*, *um*. ἔργον τελέσαι δώρῳ ἔπι μεγάλῳ, für einen grossen Lohn, Il. 10, 304. θητευέμεν μισθῷ ἔπι ῥητῷ, für bedungenen Lohn, ebd. 21, 444. ἐπὶ δώροις ἔρχεσθαι, ebd. 9, 602. ἐφ' ἑκάστῳ ἔργματι κεῖτο τέλος, für jede Leistung war ein Preis ausgesetzt, Pind. Isthm. 1, 26 (35). μισθὸς ἐφ' ἔργμασιν, Lohn für Thaten, ebd. 47 (65). δωροδοκεῖν ἐπὶ πράξει, zu Vollführung eines Unternehmens Geschenke bekommen, Xen. An. 7, 6, 17. ἐπ' ἀργυρίῳ πράττειν, λέγειν, für Geld, Dem. p. 398, 18. 762, 20. u. a. Eben so ἐπὶ χρήμασι, id. p. 447, 23. 610, 12. u. a. ἐπ' ἀργύρῳ τὴν ψυχὴν προδοῦναι, Soph. Ant. 322. ἐπὶ κέρδεσιν λέγειν, bestochen reden, ebd. 1061. ἐπὶ μικροῖς λήμμασι, für kleinen Gewinn, Dem. p. 58, 8. ἐπὶ πόσῳ χρήματι, für wieviel Geld, um welchen Preis, Hdt. 3, 38. Gewöhnlicher bloss ἐπὶ πόσῳ, Plat. ap. p. 41. A. Xen. Cyr. 3, 1, 43. u. a. ἐπὶ πόσῳ ἄν τις δέξαιτο, wieviel würde man drum geben, Plat. apol. p. 41. B. u. a. ἐπὶ πολλῷ, für hohen Preis, Dem. p. 13, 22. 103, 2. u. a. ἐπ' οὐδενί, um keinen Preis, Hdt. 3, 38. δέχεσθαί τι ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνδρὸς ψυχῇ, etwas annehmen um den Preis des Lebens des Gatten, Plat. rep. 9. p. 590. A. ἃ οὐκ ἄν τις ἐπὶ τῷ βίῳ παντὶ βούλοιτο ἀκοῦσαι, was man nicht hören möchte um den Preis des ganzen Lebens, d. i. und sollte es gleich das Leben kosten, Xen. mem. 2, 2, 8. — So findet sich auch neben den Verben, die „leihen“ bedeuten ἐπί mit d. Dat., theils zu Anführung der Hypothek, auf welche geliehen wird, theils zu Bestimmung des Zinsfusses. ἐπ' ἐνεχύρῳ δοῦναι, auf ein Pfand leihen, Dem. p. 1185, 12. δανείζειν ἐπὶ ὑποθήκῃ, ἐπ' ἀνδραπόδοις, id. p. 908, 21. 822, 8. δανείζεσθαι ἐπὶ τῇ νηΐ, ἐπ' οἴνου κεραμίοις, Dem. p. 1283, 18. 928, 23. χρέος ὀφείλεται ἐπί τινι, es haftet eine Schuld, steht ein Kapital auf einem Gute, id. p. 1041, 19. — δανείζεσθαι ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις, auf hohe Zinsen borgen, id. p. 13, 20. ἐπὶ δραχμῇ δεδανεῖσθαι, zu 12 Procent ausgeliehen seyn (so dass monatlich eine Drachme als Zins auf eine Mine bezahlt wurde), id. p. 816, 12. ἐπὶ δραχμῇ τιθέναι, zu 12 Procent ansetzen, id. p. 819, 1. ἐπὶ ὀκτὼ ὀβολοῖς δανείζειν τοῦ μηνὸς τὴν μνᾶν, die Mine gegen einen monatlichen Zins von 8 Obolen (zu 16 Procent) ausleihen, id. p. 1250, 20. ἐπ' ἐννέα ὀβολοῖς τοκοφορεῖν, zu 18 Procent verzinsen, id. p. 1362, 26. ὀφείλειν ἐπ' ἐννέα ὀβολοῖς, mit 18 Procent zu verzinsen haben, id. p. 818 extr. ἐφ' ὅσῳ τοὺς οἴκους μισθοῦσι, nach welchem Zinsfuss man Häuser vermiethet, id. p. 862, 19. — f) der Zweck, zu dessen Erreichung etwas geschieht, wird ebenfalls durch ἐπί mit d. Dat. bezeichnet, wo die deutsche Sprache *zu*, *zum Behuf* gebraucht. So schon bei Hom. ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ, nicht zu Gunsten, Il. 23, 574. οὐκ ἐπὶ χάρμῃ, nicht zum Kampf gemacht od. tauglich, ebd. 13, 104. δολίῃ ἐπὶ τέχνῃ, zu trügerischer List, Hes. th. 540. 555. Ungemein häufig aber sind dergleichen Wendungen bei Hdt. u. in att. Prosa u. Poesie, wie ἐπ' ἀγαθῷ, ἐπὶ κακῷ, zum Vortheil od. Nutzen, zum Nachtheil od. Schaden; auch ἐπ' ὠφελείᾳ, ἐπὶ βλάβῃ, ἐπὶ ζημίᾳ, Plat. rep. 1. p. 334. B. Xen. Cyr. 2, 2, 12. u. a. ἐπὶ λώβῃ, Soph. Ant. 791. u. a. ἐπὶ δυσκλείᾳ, id. Ai. 143. ἐπὶ σωτηρίᾳ, Thuc. 2, 13. vgl. Lys. in

Andoc. §. 31. u. a. δόμων ἐπὶ λύμῃ, Aesch. Sept. 879. vgl. Hdt. 2, 121. §. 4. ἐπὶ δορὶ καὶ φόνῳ καὶ δόμων ἐπὶ λύμῃ, Eur. Hec. 647. ἐπὶ σῷ καιρῷ, zu deinem Vortheil, Soph. Phil. 151. ἐπὶ διαφθορῇ, zum Behuf des Umkommens, damit er umkomme, Hdt. 4, 164. οὐκ ἐπὶ τούτῳ, nicht in dieser Absicht, id. 1, 59. ἐφ' ᾧ ἔστι τι, wozu etwas da ist, Plat. rep. 5. p. 477. D. ἐπὶ τῷ αὐτῷ τετάχθαι, für denselben Zweck bestimmt seyn, ebd. ἐπὶ σκηπτουχίᾳ ταχθείς, zu Führung des Commandostabes bestellt, Aesch. Pers. 297. μισθωθῆναι ἐπί τινι, συνειλέχθαι ἐπί τινι, zu einem Behufe gedungen, zu einem Zwecke zusammengezogen seyn, Xen. An. 1, 3, 1. 4, 4, 17. u. a. ποιεῖν τι ἐπὶ τῷ κέρδει, ἐπὶ πλεονεξίᾳ, um des Gewinnes willen, um sich zu bereichern, id. mem. 1, 2, 56. Cyr. 8, 5, 24. u. a. ἐπὶ τῇ κατόδῳ μηχανᾶσθαί τι, zum Behuf der Rückkehr etwas veranstalten, Hdt. 1, 60. ἐπὶ βραχεῖ πλῷ ὡρμήθησαν, zu einer kurzen Fahrt, Thuc. 6, 31. ἄγειν ἐπὶ θανάτῳ, zum Tode, zur Hinrichtung abführen, Xen. An. 5, 7, 34. mem. 4, 4, 3. u. a. Eben so λαμβάνειν, συλλαμβάνειν ἐπὶ θανάτῳ, einziehen, um hinzurichten, Xen. An. 1, 6, 10. Plut. Rom. 2. u. a. δῆσαι ἐπὶ θανάτῳ, fesseln, um hinzurichten, Hdt. 9, 37. ἐπὶ θανάτῳ φρουρεῖσθαι, Plut. Ant. 71. ἀπάγειν τὴν ἐπὶ θανάτῳ, Heliod. 8, 13., wo offenbar ὁδόν zu ergänzen ist. Es findet sich aber diese Wendung auch in Verbindungen, wo der Artikel τήν überflüssig zu seyn scheint, wie δῆσαι τὴν ἐπὶ θανάτῳ, Hdt. 3, 119. 5, 72. τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ, das Kind war angethan, als solle es gemordet werden, id. 1, 109. ἄγειν ἐπὶ γάμῳ, zur Ehe nehmen, Xen. An. 2, 4, 8. u. a. ἄγειν, κατάγειν ἐπὶ βασιλείᾳ, um auf den Thron zu setzen, Thuc. 2, 95. u. a. Eben so ἐπὶ καταδουλώσει, ἐπὶ δουλείᾳ, ἐπ' ἐλευθερώσει, ἐπ' ἀποστάσει, Thuc. 3, 2. u. 10. 1, 121. Plat. rep. 5. p. 471. A. πωλεῖν, ἀποδίδοσθαι, ἐκδιδόναι ἐπ' ἐξαγωγῇ, zur Ausfuhr, Hdt. 5, 6. 7, 156. Dem. p. 787, 8. 763, 13. ἀποπέμπειν ἐπ' ἐκτομῇ, Hdt. 3, 48. ἐφ' ὕβρει τύπτεσθαι, zur Beleidigung, Dem. p. 537, 25. ὁδὸς ἐπ' εὐδοξίᾳ, der Weg zum Ruhme, Xen. mem. 1, 7, 1. κατασκευαὶ καλαὶ ἐπί τινι, schöne Vorrichtungen zu etwas, id. Cyr. 1, 6, 22. ἐπὶ τέχνῃ μανθάνειν τι, etwas lernen, um Gewerbe davon zu machen, Plat. Prot. p. 312. B. 315. A. ἄγειν σχολὴν ἐπὶ τῇ ὑμετέρᾳ παρακελεύσει, Musse haben, um euch zuzureden, Plat. apol. p. 36. D. ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ λέγει, er sagt es, um mich zu verleumden, ebd. p. 20. E. vgl. Hdt. 3, 73. Thuc. 3, 2. ἐπὶ ξενίᾳ δέχεσθαι, καλεῖν τινα, als Gastfreund aufnehmen, einladen, Xen. An. 6, 1, 3. 7, 6, 3. ἐπὶ πολέμῳ ἀπιέναι, in feindlicher Absicht abziehn, ebd. 2, 4, 5. ἐπ' ἐλευθερίᾳ προεστάναι τῶν Ἑλλήνων, den Principat unter den Hellenen behaupten, um sie in Freiheit zu erhalten, Dem. p. 661, 16. ἐπ' ἐλευθερίᾳ τινὸς κατατιθέναι χρήματα, Geld deponiren, um Einen in Freiheit zu setzen, id. p. 1355, 18. ὀμνύναι ἐπί τινι, auf etwas schwören, d. i. schwören, dass man etwas leisten wolle, Xen. An. 3, 2, 4. Eben so πιστὰ δοῦναι ἐπί τινι, ebd. 5, 4, 11. ἅμιλλαν ποιεῖσθαι ἐπὶ ταῖς παρὰ τοῦ δήμου δωρεαῖς, wetteifern um die Gnadenbezeugungen des Volkes, Dem. p. 490, 2. θύεσθαι ἐπί τινι, auf etwas opfern, d. i. opfern, um zu erkunden, ob etwas geschehn soll, Xen. An. 3, 5, 18. 5, 6, 16. u. 22. Cyr. 2, 4, 18. u. a. Danach zu erklären ἐχρηστηριάζοντο ἐν Δελφοῖς ἐπὶ πάσῃ τῇ Ἀρκάδων χώρῃ, sie fragten in Delphi an wegen der Eroberung von ganz Arkadien, Hdt. 1, 66. τὰ ἱερὰ γίγνεται ἐπί τινι, die Opferzeichen sind günstig zu etwas, Xen. An. 6, 4, 14. u. 17. u. a. οὐδὲν ἔχω παρὰ σοῦ ἐπὶ τοῖς στρατιώταις, ich habe von dir nichts bekommen, um die Soldaten für dich zu gewinnen, Xen. An. 7, 7, 39. — Ungemein häufig findet sich ἐπὶ τῷ mit d. Inf. zu Bildung eines trans. Satzes zu Angabe des Zweckes u. der Absicht, z. B. ἐπὶ τῷ ὑβρίζεσθαι, um gemisshandelt zu werden, Thuc. 1, 38. vgl. 1, 34. 70. 71. 74. u. a. Dafür auch seltener ἐπὶ τούτῳ, ὅπως, Xen. An. 7, 6, 16., u. ἐφ' ᾧ mit folg. Inf., Dem. p. 1355, 18., u. die unter c. angeführten Stellen; denn die Verhältnisse des Zweckes, der Bedingung u. Veranlassung liegen einander so nahe, dass sie von den Griechen oft nicht streng unterschieden werden, wie z.B. Eur. Phoen. 1555. beweist: οὐκ ἐπ' ὀνείδεσιν, οὐδ' ἐπιχάρμασιν, ἀλλ' ὀδύναισι λέγω, nicht um Vorwürfe zu machen, nicht aus Schadenfreude, sondern mit tiefem Schmerz sage ich. — 3) Zu Zeitangaben wird ἐπί mit d. Dat. nur selten u. in der besseren att. Prosa gar nicht gebraucht. Es bezeichnet aber ἐπί in diesem Falle, dass die daneben genannte Zeitfrist als die Basis, worauf ein Ereigniss ruht, betrachtet werde u. dass also das Ereigniss während derselben dauere: *während, an, bei.* ἐπ' ἤματι, während eines Tages, einen Tag lang, an *einem* Tage, Il. 19, 229. Od. 2, 284. Hes. op. 43. u. a. Dicht., bes. Ep. ἐπ' ἤματι τῷδε, an diesem Tage, Il. 13, 234. 19, 110. u. a. αἰεὶ ἐπ' ἤματι, an jedem Tage, Od. 14, 105. Soph. OC. 689. ἐπὶ νυκτί, während der Nacht, Il. 8, 529. ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτί, bei Tag u. bei Nacht, Hes. op. 102. In Prosa finden sich nur bei Spät. Spuren dieses Gebrauches, wie ἐπὶ ἑξήκοντα ἔτεσι, 60 Jahre lang, Diod. ecl. lib. 34. p. 525, 73 Wess. ἐπ' οὐδ' ὅλοις πέντε ἔτεσι, in nicht vollen fünf Jahren, Diod. excerpt. de virt. et vit. p. 586, 64 Wess.

III) *Mit d. Acc.* wird ἐπί zu Bezeichnung räumlicher u. zeitlicher Verhältnisse gebraucht, ausserdem auch zu Bezeichnung des Zweckes u. der moralischen Beziehung auf eine Person. 1) *in räumlicher Beziehung* wird durch ἐπί mit d. Acc. bezeichnet a) die Richtung nach einem Höhen- od. Stützpunkte, wie durch das deutsche *auf*. ἐπὶ πύργον, ἐπ' ἐπάλξεις βαίνειν, Il. 6, 386. 12, 375. ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ ὄρος, ἐπὶ τὸ ἄκρον, ἐπὶ τὸν γήλοφον, ἐπὶ τὰς οἰκίας, Hdt. 1, 131. Xen. An. 4, 1, 7. 3, 4, 25. 5, 2, 22. u. a. ἀφικνεῖσθαι ἐπὶ τὸ ἄκρον, Xen. An. 3, 4, 27. ἰέναι ἐπὶ τὸ ἄκρον, ebd. 3, 4, 41. πέμπειν ἐπὶ τὰ ὄρη, ebd. 4, 4, 15. u. a. προσελθεῖν ἐπὶ τὸ βῆμα, Thuc. 2, 34. u. a. ἀναβαίνειν, ἀναβάλλειν u. ἀναβιβάζειν ἐπὶ τὸν ἵππον, Xen. An. 3, 4, 35. 4, 4, 4. Plat. rep. 5. p. 467. E. u. a. ἀνατιθέναι ἐπὶ τὰ ὑποζύγια, Xen. An. 2, 1, 4. ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν, ἤειραν εὔξεστην ἐπ' ἀπήνην, Il. 12, 448. 24, 590. ἐπὶ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι, Büsche auf die Helme aufbinden, Hdt. 1, 171. ἐπ' ἄκραν ἀρτᾶν τι ἁλύσεσι, Thuc. 4, 100. — ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα, Il. 3, 265. vgl. 11, 609. ἔκπεσε δίφρου ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους, ebd. 5, 586. ἐξεκυλίσθη πρηνὴς ἐπὶ στόμα, ebd. 6, 43. ἐπὶ κεφαλήν, (so dass man auf den Kopf zu stehn kommt) kopfüber, Hdt. 3, 75. 7, 36. Plat. rep. 8. p. 553. B. u. a., auch metaph.: Hals über Kopf, d. i. übereilt, z. B. ἐπὶ κεφαλὴν εἰς τὸ δικαστήριον βαδίζειν, Dem. p. 1042, 11. ἐπὶ θρόνον ἕζετο,

Il. 8, 442. u. a. *ἐπὶ σεμνὸν ἑζόμην βάθρον*, Soph. OC. 100. *κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἷσαν ἐπὶ σκέπας*, Od. 6, 212. *σκοποὶ ἷζον ἐπ' ἄκριας*, ebd. 16, 365. *ἑζόμενος ἐπὶ γοῦνα*, Il. 14, 437. vgl. 13, 281. *ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος*, ebd. 24, 10. *ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών*, ebd. 6, 375. *ἱδρύεσθαι ἐπὶ λόφον*, Thuc. 4, 42. *θέσθαι ἐπὶ τὰ γόνατα*, Xen. An. 7, 3, 23. Weit gewöhnlicher indess ist in dergleichen Wendungen *ἐπί* mit d. Gen. od. mit d. Dat., s. oben I. 1, a. u. II. 1, a. — b) Die Richtung auf ein räumliches Ziel, das man erreicht od. erstrebt: *zu, nach, an; bis zu, bis an; auf — zu, nach — zu, auf — los* u. dah. auch *gegen* (zu Bezeichnung der feindlichen Richtung). aa) Die Bdtg *zu, an* findet Statt sowohl bei Erwähnung von räumlichen Gegenständen, als bei Anführung von Personen u. Zuständen. *ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας*, Il. 1, 12. u. oft. *ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην*, ebd. 9, 185. *ἐπὶ νῆας κατάγειν*, ebd. 6, 52. *ἐπὶ βωμὸν ἄγων*, ebd. 1, 440. *νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερα*, ebd. 9, 619. *ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι*, Od. 1, 274. *ἀπιέναι ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ ἀρχήν*, Xen. An. 2, 3, 29. *διεδίδρασκον ἕκαστος ἐπὶ τὰ ἑαυτοῦ*, id. Cyr. 3, 1, 3. *ἐπὶ Τραπεζοῦντα ἀφικνεῖσθαι*, id. An. 5, 1, 1. *φεύγειν ἐπὶ τὴν χαράδραν*, ebd. 3, 4, 4. *μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν (ἀλωήν)*, Il. 18, 565. *ἐπ' ἐρετμὰ ἑζόμενοι*, an die Ruder, Od. 12, 171. *ἐπὶ τέρμ' ἀφίκετο*, Soph. Ai. 48. *βάλλειν, λιθάζειν ἐπὶ σκοπόν*, nach, Xen. Cyr. 1, 6, 29. Strab. 15. p. 705. u. a. *ἰέναι ἐπὶ ναῦν, γᾶς ἐπ' ὀμφαλόν*, Soph. Phil. 626. OR. 898. *ξένην ἔπι ἐμπορεύσεται*, ebd. 455. *ἐξελαύνειν, ἀφικνεῖσθαι ἐπὶ ποταμόν*, Xen. An. 1, 4, 11. 2, 4, 13. *τὴν ὁδὸν ποιεῖσθαι ἐπὶ ποταμὸν Κάϊκον*, Hdt. 7, 42. *ὁδὸς ἐπὶ Σοῦσα φέρει*, Xen. An. 2, 3, 15. *ὁδὸς ἐπὶ τὸ Ποσειδώνιον, ἐπὶ τὴν γέφυραν*, Thuc. 4, 118. *πέμπειν τινὰ ἐπὶ ποιμνίων νομάς*, auf, Soph. OR. 761. *ἔφοδος ἐπί τι*, Zugang zu etwas, Xen. An. 3, 4, 41. *ἐπὶ τὴν θύραν βαδίζειν*, an, Ar. Plut. 1007. *στὰς ἐπὶ τὸ συνέδριον*, Hdt. 8, 79. *ἐπιστῆναι ἐπὶ τὰς θύρας*, Plat. conv. p. 212. D. *ἐπὶ πᾶν ἐλθεῖν*, zu Allem greifen, d. i. Alles versuchen, Alles aufbieten, Xen. An. 3, 1, 18. u. a., auch *ἐπὶ πάντ' ἀφικνεῖσθαι*, Soph. OR. 265. *ἐπὶ τοὺς βωμοὺς καθίζειν* u. *καθίζεσθαι*, an dem Altar, Thuc. 3, 28. 1, 126. *ἐλθεῖν, ἀφικέσθαι ἐπὶ θάλατταν*, Xen. An. 4, 8, 22. u. 6. *ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι ἔφερον*, die Ansichten führten zu *einem* Punkte, trafen in *einem* Punkte zusammen, Thuc. 1, 79. Zuw. auch mit Verben der Ruhe, wie *παρεῖναι ἐπὶ τὰς θύρας*, sich am Hofe einfinden, Xen. Cyr. 3, 3, 12. u. a. *παρεῖναι ἐπὶ τὸν τάφον*, Thuc. 2, 24. *ἦσαν ἐπὶ χαράδραν*, in der Nähe des Defilés, Xen. An. 4, 2, 3. *ἐγγραφῆναι ἐπὶ τὸ ὄνομά τινος*, auf, unter dem Namen Jemds eingetragen werden, Dem. p. 1091, 26. *ἀποδιδόναι, ὀφείλειν ἐπὶ τὴν τράπεζαν*, an die Bank (den Banquier) bezahlen, schulden, id. p. 896, 7. 1111, 12. *τὸ ἐπὶ τὴν τράπεζαν χρέος*, die Schuld an die Bank, id. p. 900, 14. *ἐγγύη ἡ ἐπὶ τὴν τράπεζαν*, Bürgschaft bei dem Banquier, id. p. 895, 15. — *βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην*, zu dem Atriden, Il. 2, 18. vgl. 10, 150. *Νέστορ' ἔπι πρῶτον ἔλθωμεν*, ebd. 10, 18. vgl. 85. u. 13, 91. Xen. An. 3, 1, 24. *Ζεὺς ἐπ' Ἀλκμήναν μολών*, Pind. Nem. 10, 11 (19). *οἴχεσθαι ἐπί τινα*, Il. 14, 361. 381. *πλέων ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους*, Od. 1, 183. *νίσσοντ' ἐπ' ἀνθρώπους ἀοιδαί*, Pind. Ol. 3, 10 (18). *ἄλλα δ' ἐπ' ἄλλον ἔβαν ἀγαθῶν*, ebd. 8, 12 (16). *ἐπ' ἄλλοτ' ἄλλον θύνει λόγον*, id. Pyth. 10, 54 (83). *ἐπ' Αἴαντα προΐει*, Il. 12, 342. Zuw. lässt sich *ἐπί* in dieser Verbindung durch *vor* übersetzen, wie *ἦγον αὐτὸν ἐπὶ τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων· καταστὰς δὲ ἐπ' αὐτά*, sie führten ihn vor den Rath, u. als er vor diesen gestellt war, Hdt. 3, 156. Gewöhnlicher ist indess für diese Bezeichnung *ἐπί* mit d. Gen., s. oben I. 1, c. — *ἐπὶ ἔργα τρέπεσθαι, ἰέναι*, ans Werk gehn, Il. 3, 422. Od. 2, 127. *ἰέναι ἐπὶ τὸ πρᾶγμα*, an die Sache gehn, Plat. conv. p. 210. A. u. a. *ἰέναι ἐπὶ τὸν ἀγῶνα, ἐπὶ τὸν ἔπαινον*, zum Kampfe, zum Lobe schreiten, Xen. An. 3, 1, 22. Thuc. 2, 36. *ἐφ' ἁρπαγὴν τραπέσθαι*, Xen. An. 7, 1, 18. *καθίστασθαι ἐπί τι*, sich auf etwas einlassen, ebd. 6, 1, 22. *ἐπὶ συμφορὴν ἐνέπεσε*, gerieth in einen Unfall, Hdt. 7, 88., wo *ἐς* gewöhnlicher seyn würde. *δᾶμον τράποι σύμφωνον ἐφ' ἡσυχίαν*, Pind. Pyth. 1, 70 (136). *πέμπεν ἐπ' ἄτρυτον πόνον*, ebd. 4, 178 (317). In den Wendungen *ἔρχεσθαι* od. *ἰέναι ἐπὶ δεῖπνον* (Il. 2, 381. Ar. Eccl. 1128. 1135. u. a.), *ἐπὶ δόρπον* (Od. 8, 395.), *ἐπὶ θοίνην* (Plat. Phaedr. p. 247. A.), zum Mahle, zum Schmause gehn, lässt sich *ἐπί* auch als zu Bezeichnung des Zweckes gebraucht erklären, welche Erklärung bei *καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον* (Xen. An. 7, 3, 15. Plat. conv. p. 174. E. u. a.), *καλεῖν* u. *παραλαβεῖν ἐπὶ ξείνια* (Hdt. 2, 107. 5, 18. 4, 154.) u. *ἀναστῆναι ἐπὶ δόρπον* (Od. 12, 439.) den Vorzug verdient. — bb) die Bedeutung *bis zu, bis an* (wofür bisweilen auch *μέχρις ἐπί* gebraucht wird, Xen. An. 5, 1, 1.) findet sowohl bei Angabe des räumlichen Zieles, als bei Angabe des Maasses u. Grades Statt. *ἐπὶ θάλασσαν καθήκειν*, bis ans Meer sich erstrecken, Thuc. 2, 97. *ἐπὶ Στρυμόνα*, bis an den Strymon, ebd. *παρατείνειν ἐπὶ Ἡρακλῄας στήλας*, sich hinziehn bis zu den Säulen des H., Hdt. 4, 181. *πορεία ἐπί τι*, der Marsch nach einem Orte hin, Xen. An. 3, 4, 44. *τάφρος ἐπὶ τὴν χώραν*, nach dem Lande sich hinziehend, ebd. 2, 4, 13. *ἐπ' ἀσπίδας πέντε καὶ εἴκοσιν ἐτάξαντο*, 25 Mann hoch, Thuc. 4, 93. *ἐπὶ πολλοὺς τεταγμένοι*, in bedeutender Tiefe aufgestellt, Xen. An. 4, 8, 11. *ἐπ' ὀλίγον τὸ βάθος γίγνεται ἡ φάλαγξ*, die Schlachtreihe hat eine geringe Tiefe, id. Cyr. 7, 5, 2. *ἐπὶ διπλάσιον τὸ βάθος γίγνεσθαι*, die doppelte Tiefe bekommen, ebd. §. 3. Viel gewöhnlicher ist für diese Bezeichnung *ἐπί* mit d. Gen., s. oben I. 1, a, dd. *προβαίνειν ἐπ' ἔσχατον θράσους*, bis zur höchsten Verwegenheit gehn, Soph. Ant. 853. *οὐδ' ἐπὶ γῆρας ἵκετο*, Od. 8, 226. *οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων ἤλθομεν*, Il. 23, 248. *ἐπὶ διηκόσια ἀποδιδόναι, ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέρειν*, zweihundertfältige, dreihundertfältige Frucht tragen, Hdt. 1, 193. — Am häufigsten findet sich *ἐπί* in dieser Bdtg mit d. Neutr. von Adj. u. Pron. gebraucht, wie *ἐπὶ τοσοῦτό γε φρονέω*, so weit reicht meine Einsicht, Hdt. 6, 27. *ἐπὶ ὅσον δεῖ*, so weit nöthig ist, Thuc. 7, 66. *ὅσον τ' ἔπι*, bis wie weit, Il. 3, 12. 15, 358. *τόσσον ἔπι*, in so grosser Ausdehnung, so lang, Od. 5, 251. *ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν*, das Aeusserste im Kampfe wagen, Thuc. 4, 92. *ἐπὶ πολύ*, auf eine grosse, weite Strecke, id. 1, 50. 7, 11. u. a. *ἐπὶ τὸ πολύ*, auf die grösste Strecke, id. 4, 29. *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ*, meistentheils, gewöhnlicher Weise, id. 1, 12. 2, 13. u. a. *ἐπὶ πλέον*, bis auf ein Mehreres, d. i. in erweitertem Maasse, in gesteigertem Grade, mehr, weiter, Hdt. 2, 171. 5, 51. Thuc. 2, 51. 97. 4, 98. Plat. Xen. u. a. *ἐπὶ πλεῖστον*, auf die weiteste Strecke, Thuc. 1, 4. 70., bis zum höchsten

Grade, Thuc. 1, 17., in den meisten Fällen, id. 1, 138. *ὡς ἐπὶ πλεῖστον*, so viel als möglich, id. 2, 35., so weit als möglich, id. 2, 34. 4, 14., in den allermeisten Fällen, id. 4, 62. 5, 46. *ἐπὶ μεῖζον δύνανται*, ihre Macht verstärkt sich, id. 1, 88. *ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως*, sie gelangten zu einem hohen Grade der Macht, Thuc. 1, 118. vgl. 1, 16. *ἐπὶ μεῖζον χωρεῖν*, weitere Fortschritte machen, id. 4, 117. *ἐπὶ μεῖζον ἔρχεσθαι*, sich steigern, Soph. Phil. 259. *ἐπὶ μέγα*, auf eine grosse Strecke, zum grossen Theil, Thuc. 2, 76. 4, 100. *ἐπὶ μακρότερον*, auf weiter hin, id. 4, 41. *ἐπὶ μακρότατον σκοπεῖν*, auf das Weiteste im Geiste verfolgen, id. 1, 1. *ἐπὶ βραχύ*, auf eine kurze Strecke, in geringem Grade, ein wenig, id. 1, 118. u. a. *ἐπὶ σμικρόν*, ein wenig, Soph. El. 414. *ἐπ' ἔλαττον*, in geringerem Grade od. Maasse, Plat. Phaed. p. 93. B. u. a. *ἐπ' ἐλάχιστον*, auf die geringste Strecke, in der geringsten Ausdehnung, am wenigsten, Thuc. 1, 70. 2, 45. *ἐπ' ὀλίγον*, *ἐπὶ πολλά*, in wenigen Punkten, in vielen Punkten, Plat. Soph. p. 254. B. *ἐπὶ τοσοῦτον*, in so hohem Grade, so sehr, Thuc. 4, 108. Zuw. selbst mit Adverb., wie *ἐπὶ μᾶλλον*, in gesteigertem Grade, Hdt. 1, 94. 4, 181. — cc) die Bedeutung *auf — zu*, *auf — los*, *nach — zu*, *nach — hin* findet sich ebenfalls bei Angabe räumlicher Gegenstände, ferner bei Personen, endlich auch neben den Neutris der Adj. u. Pron., namentlich auch der Compar. u. Superl. zu Bezeichnung des Zustandes, dem man sich nähert. Unmittelbar verwandt damit ist die Bezeichnung der feindlichen Richtung: *gegen*, welche hauptsächlich neben Personen u. Ortsnamen vorkommt. *ἴθυσαν ἐπὶ τεῖχος*, auf die Mauer los, Il. 12, 443. *ἐπὶ στίχας ἆλτο*, nach den Reihen hin, ebd. 20, 353. *ὤμω κυρτὼ ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε*, nach der Brust zu, ebd. 2, 218. *ἐπὶ γῆν ἕλκεσθαι*, nach der Erde hin, Plat. Tim. p. 92. *ἐπὶ δεξιά*, *ἐπ' ἀριστερά*, nach der rechten, linken Seite hin, aber auch: auf der rechten, linken Seite, zur rechten, linken Seite, Il. 7, 238. 12, 239. 2, 526. Od. 3, 171. Hdt. 2, 36. 6, 33. u. oft b. Att. *ἐπὶ τὸ δεξιὸν ἐφέπεσθαι*, in der Richtung des rechten Flügels nachrücken, Xen. An. 6, 5, 11. *ἐπ' ἀμφότερα*, nach beiden Seiten hin, zu beiden Seiten, Pind. Ol. 13, 57 (80). Hdt. 8, 22. Thuc. 2, 11. 4, 102. u. a. *ἐπὶ τὰ ἕτερα*, *ἐπὶ θάτερα*, auf die od. der andern, entgegengesetzten Seite, Hdt. 5, 74. Thuc. 1, 87. 7, 37. u. a. *ἐπὶ τὰ μακρότερα*, *ἐπὶ τὰ βραχύτερα*, auf der längeren, kürzeren Seite, Hdt. 1, 50. *ἐπὶ τάδε*, diesseits, Isocr. Panath. c. 20. u. a. *ἐπ' ἐκεῖνα*, gew. *ἐπέκεινα*, jenseits, Thuc. 7, 58. u. a. *ἀναστρέψαι ἐπὶ δόρυ*, nach dem Speere zu, d. i. rechts sich schwenken, rechtsumkehrt machen, Xen. An. 4, 3, 29. *μεταβάλλεσθαι ἐπ' ἀσπίδα*, sich linksum schwenken, id. Cyr. 7, 5, 6. *ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν*, *ὑποχωρεῖν*, *ἀπιέναι*, nach dem Fusse zu, d. i. rückwärts gehend, in Fronte zurückweichen, id. An. 5, 2, 32. Cyr. 7, 5, 6. Arr. 5, 7, 12. *τὰ δόρατα ἐπὶ τὸν δεξιὸν ὦμον ἔχειν*, nach der rechten Schulter hin, an die rechte Schulter, Xen. An. 6, 5, 25. *ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν* (nach dem Grösseren hin), ins Grössere, zum Grösseren ausschmücken, Thuc. 1, 10. 21. *ἐπὶ τὸ μεῖζον δεινοῦν*, vergrössernd übertreiben, id. 8, 74. *μιμεῖσθαι ἐπὶ τὰ γελοιότερα*, ins Lächerliche nachahmen, Plat. Phil. p. 40. B. *ἐπὶ τὰ γελοιότερα ἐπαινεῖν*, id. conv. p. 214. E. 215. A. *ἐπὶ τὰ καλλίω*, *ἐπ' αἰσχίονα μεμιμῆσθαι*, id. Polit. p. 293. E. *ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκέναι*, ins Fabelhafte sich ausgebildet haben, Thuc. 1, 21. *ἀγγελλόμεθα ἐπὶ τὸ πλεῖον*, unsere Zahl od. Stärke wird zu hoch angegeben, id. 6, 34. Eben so *ἐπὶ τὸ μεῖζον ἀγγέλλεσθαι*, Dio Cass. 41, 21. *ἀγγέλλεταί τὰ ἐν τῇ Ῥώμῃ πραττόμενα ἐπὶ τὸ φοβερώτερον*, die Ereignisse werden zu schrecklich geschildert, Dio Cass. 47, 24. *ἐπὶ τὸ φοβερώτερον ὑπονοεῖν*, sich die Sache zu grässlich vorstellen, Thuc. 6, 83. *ἐπὶ τὸ βέλτιόν τε καὶ κάλλιον μεταβάλλειν ἑαυτόν, ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρόν τε καὶ αἴσχιον*, sich zum Besseren u. s. w. umgestalten, Plat. rep. 2. p. 381. B. *ἐπὶ τὸ χεῖρον κλίνειν*, sich verschlechtern, herunterkommen, Xen. mem. 3, 5, 13. u. a. *ἔστι τινὶ ἐπ' ἄμεινον*, es geht Einem besser, Dem. p. 1072, 11. — *ἰέναι ἐπὶ τὰς νέας*, *ἐπὶ μῆλα*, auf die Schiffe, die Schaafe los gehn, Il. 13, 101. 24, 43. *θεῖν ἐπί τινα*, auf Einen zu laufen, Xen. An. 4, 7, 23. *ὦρτο δ' ἐπ' αὐτούς*, erhob sich gegen sie, Il. 5, 590. 11, 343. *ἀγινεῖν αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς*, gegen die Gemsen u. s. w. fuhren, Od. 17, 295. *ἰέναι ἐπὶ τὰς κώμας*, *πορεύεσθαι ἐπὶ χωρίον*, *ἔρχεσθαι ἐπὶ χώραν*, Thuc. 3, 97. 4, 103. Xen. An. 4, 8, 6. u. a. *ἔρχεσθαι ἐπὶ τὴν πόλιν*, Thuc. 6, 34. *ἔρχεσθαι* u. *ἰέναι ἐπί τινα*, über Einen kommen, auf Einen losgehn, Aesch. Prom. 864. Thuc. 1, 40. 2, 11. Hdt. 1, 157. u. a. *ἥκειν ἐπί τινα*, Plat. rep. 1. p. 336. B. *χωρεῖν*, *πορεύεσθαι ἐπί τινα*, Xen. An. 4, 2, 15. 2, 1, 4. *χωρεῖν ἐπὶ χωρίον*, Thuc. 1, 62. *ἰέναι ἐπὶ φάτιν*, gegen den Ruf zu Felde ziehn, Soph. OR. 494. *ἐπενθρώσκειν ἐπί τινα*, ebd. 469. *προσβάλλειν ἐπὶ πόλισμα*, einen Angriff auf eine Stadt machen, Thuc. 2, 103. *ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικήν*, Dem. p. 248, 13. *πλεῖν ἐπὶ τὴν Ναύπακτον*, *ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους*, Thuc. 2, 90. vgl. Soph. Phil. 592. Thuc. 1, 116. *στρατεύειν* u. *στρατεύεσθαι ἐπί τινα*, Hdt. 1, 71. 77. Thuc. 4, 100. u. a. *ἐπὶ Τροίαν στρατεύειν*, Thuc. 1, 8. *πολεμεῖν ἐπί τινα*, Xen. An. 1, 3, 4. *ἐπὶ τὰς Ἀθήνας συμπολεμεῖν*, ebd. 3, 1, 5. *παρασκευάζεσθαι ἐπὶ τοὺς πολεμίους*, ebd. 3, 1, 36. *παρασκευὴ ἐπί τινα*, ebd. 1, 2, 4. *καταδρομὴν ποιεῖσθαι ἐπί τινα*, einen Streifzug unternehmen gegen Einen, Plat. rep. 5. p. 472. A. *ἐλαύνειν ἐπὶ Σάρδις*, Hdt. 1, 90. *ὁρμᾶσθαι* u. *ὁρμᾶν* (intrans.) *ἐπί τινα*, Soph. Ai. 47. Thuc. 4, 14. *ὁρμᾶν τινα ἐπί τινα*, Soph. Ai. 175. *ἐπὶ Ἴωνας ἄλλον πέμπειν στρατηγόν*, Hdt. 1, 153. vgl. Plat. conv. p. 198. C. *στέλλειν ἐπί τινα*, Soph. Phil. 570. *ἡγεῖσθαι ἐπί τινα*, Xen. An. 5, 5, 14. *ἔθνη πλεῖστα ἐπὶ μίαν πόλιν ξυνῆλθε*, Thuc. 7, 56. *ἡ ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσία*, Plut. mor. p. 505. E. *σύμμαχον ποιεῖσθαί τινα*, *συμμάχῳ χρῆσθαί τινι ἐπί τινα*, Xen. An. 5, 5, 22. Dem. p. 209, 26. *βοηθεῖν ἐπί τινα*, zur Vertheidigung gegen Einen ausrücken, Hdt. 1, 62. Thuc. 1, 107. 126. u. a., unterstützen gegen Einen, Dem. p. 22, 8. u. a. *βοηθεῖν ἐπὶ τὰ Μέγαρα*, nach Megara hin zur Unterstützung eilen, Thuc. 4, 72. vgl. 3, 97. u. a. *ἀπαντᾶν ἐπὶ χωρίον*, nach einem Orte hin, bei einem Orte entgegen treten, Thuc. 4, 70. u. a. *ἐπὶ ἡμᾶς τραπόμενοι κατηγορίαν ἐποιήσαντο*, gegen uns gewendet, Thuc. 3, 61. *ἄλλως πως ἔχειν τὴν ὀργὴν ἐπὶ Μειδίαν*, eine andere Stimmung gegen den M. haben, Dem. p. 537, 5. *θύεσθαι ἐπί τινα*, opfern, um gegen Einen zu ziehn, Xen. An. 7, 8, 21. *ἐφ' ἡμᾶς ἁρπάζων*, zu unserem Schaden plündernd, Dem. p. 146, 20. *ἐπ' ἐμέ ἐστί τι*, es ist etwas zu meinem Nachtheil, id. p. 73, 26. 62, 28. *ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα αὐξάνεται ἡ σὴ δύνα-*

μις, Isocr. ad Philipp. c. 31. — c) der Raum, über welchen hin sich etwas erstreckt: *über — hin, auf.* πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν ἤλυθον ἐς Τροίην, über das weite Meer hin, Il. 10, 27. φεύγειν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης, ebd. 2, 159. ἐλάαν ἐπὶ κύματα, ebd. 13, 27. περάαν, πλέειν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, ebd. 2, 613. 7, 88. u. oft b. Hom. ἐπὶ πόντον ἄγειν, Il. 9, 72. ὁρόων, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον, ebd. 1, 350. 5, 771. ἴμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν, Od. 15, 79. — So auch bei Angabe des Maasses der Ausdehnung, wo ἐπί auch in der oben III. 1, b, bb. angegebenen Bdtg (*bis auf*) gefasst werden kann; z. B. ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, Od. 11, 577. παρετέτατο ἡ τάφρος ἐπὶ δώδεκα παρασάγγας, Xen. An. 1, 7, 15. τὸ ὄρος ἀνήκει ὅσον ἐπὶ εἴκοσι σταδίους, ebd. 6, 4, 5. πλάτος ἔχων πλεῖον ἢ ἐπὶ δύο στάδια, Xen. Cyr. 7, 5, 8. τὸ βάθος πλέον ἢ ἐπὶ δύο στάδια, id. An. 6, 2, 2. ἐπὶ βραχὺ ἐξικνοῦνται αἱ σφενδόναι, tragen nicht weit, ebd. 3, 3, 17. ἐπὶ πολύ, auf eine grosse, weite Strecke, Thuc. 1, 50. 62. 2, 79. Xen. An. 1, 8, 8. u. a. ἐπὶ πολὺ εἶναι, weit ausgedehnt seyn, eine lange Linie bilden, Xen. An. 4, 2, 13. ἐπὶ πλεῖστον, auf den grössten Theil, Thuc. 1, 1. — Was der Grieche als eine Erstreckung über einen Raum hin darstellt, betrachtet der Deutsche oft als ein Verweilen in dem Raume, so dass ἐπί passend durch *in* u. *auf* sich übersetzen lässt; z. B. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός, auf dem Rücken, Il. 2, 308. σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας, ebd. 765. φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, auf der Erde, ebd. 23, 371. ἐπὶ γαῖαν εἰσὶ δύω (ἔριδες), Hes. op. 11. ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει, Il. 17, 447. πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν, in der weiten Welt, Od. 2, 364. ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην, an vielen Orten, in vielen Gegenden, ebd. 14, 120. πλάζετ' ἐπ' ἀλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε, ebd. 14, 43. vgl. 3, 252. Hes. op. 525. τρέσσαν δ' ἄλλυδις ἄλλη ἐπ' ἠϊόνας, auf dem Gestade, Od. 6, 138. κλέος εἴη (οἱ) πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, in der ganzen Welt, Il. 10, 213. vgl. 14, 40. Od. 23, 125. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, Il. 24, 535. κλέος εἴη ἐπὶ χθόνα, auf der Erde, Hes. th. 530. ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβακεν ἐργμάτων ἀκτὶς καλῶν, Pind. Isthm. 3 (4), 59 (70). ἐπὶ πᾶσαν Εὐρώπην ἐλλόγιμοι ἦσαν, Plat. Criti. p. 112. E. οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀδυσσεὺς πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, Od. 1, 299. vgl. Pind. Isthm. 3 (4), 27 (15). ἐξελάμβανε ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔργα, in Hellas herum, Hdt. 9, 95. δασσάμενοι ἐφ' ἡμέας, unter uns vertheilend, Od. 16, 385. ἐπὶ πάντας νεῖμαι, unter alle, Plat. Prot. p. 322. C. — 2) *von der Zeit* gebraucht hat ἐπί dieselbe Bdtg *über — hin* u. bezeichnet daher die Dauer durch einen Zeitraum hin, wie die deutschen *über, auf, während.* εὗδον παννύχιος καὶ ἐπ' ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ, den Morgen u. den Mittag über, Od. 7, 288. παυρίδιον ζώεσκον ἐπὶ χρόνον, eine kurze Zeit hindurch, Hes. op. 132. μείνατ' ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, Il. 2, 299. vgl. Od. 14, 193. Hdt. 9, 22. ἐπὶ πολὺν χρόνον, auf lange Zeit, seit langer Zeit, Plat. Phaed. p. 84. C. Aeschin. Ctes. c. 3. §. 5. u. a. οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον, Od. 15, 494. 12, 407. ἐπὶ χρόνον συχνόν, auf geraume Zeit, Hdt. 6, 83. ἐπ' ὀλίγον χρόνον, auf kurze Zeit, Lyc. Leocr. c. 3. §. 2. u. a. ἐπὶ χρόνον τινά, ἐπί τινα χρόνον, auf einige Zeit, Plat. Prot. p. 344. B. Gorg. p. 524. D. ἐπ' ἔτεα πέντε, ἐπὶ δέκα ἔτη, Hdt. 3, 59. Thuc. 3, 68. ἐπὶ διετες, zwei Jahre lang, Dem. p. 1135, 4. ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, drei Tage lang, Xen. An. 6, 6, 36. ἐπὶ ἕξ ἡμέρας, sechs Tage lang, Hdt. 6, 101. ἐπὶ δύο ἡμέρας, binnen zwei Tagen, Dem. p. 1156 extr. ἡ ἐφ' ἡμέραν τροφή, das tägliche Brod, id. p. 1214, 6. ἐπ' ἡμέρην ἔχειν, sein täglich Brod haben, Hdt. 1, 32. ἐπ' ἀνθρώπων γενεάν, auf ein Menschenalter, Xen. Cyr. 5, 2, 4. vgl. Hdt. 6, 98. ἐπὶ πολύ, auf lange Zeit, lange, Thuc. 1, 6. 7. 18. 2, 16. 3, 11. u. a. oft. τῆς ἡμέρας ἐπὶ πολύ, auf einen grossen Theil des Tages, Thuc. 7, 38. ἐπὶ πλεῖστον, auf die längste Zeit, Simonid. b. Plat. Prot. p. 345. C. Thuc. 1, 2. u. a. ὡς ἐπὶ πλεῖστον, so lange als möglich, Thuc. 1, 82. Auch mit Zeitadverb., wie ἐπὶ δηρόν, auf lange, Il. 9, 415. — 3) *Metaphorisch* wird ἐπί mit d. Acc. gebraucht: a) zu Angabe des Zweckes: *auf, nach.* ἐπὶ βοῦν ἰέναι, nach einem Rinde gehn (um es zu holen), Od. 3, 421. ἐπὶ τὸ κῶας ἔπλεον, Hdt. 7, 193. ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο, eilten nach den Waffen, Il. 2, 808. τρέχειν, ἐλθεῖν ἐπὶ τὰ ὅπλα, Xen. An. 1, 5, 13. 3, 1, 40. ἐλθεῖν πρός τινα ἐπ' ἀργύριον, um Geld zu holen, id. Cyr. 1, 6, 12. πέμπειν ἐπὶ στράτευμα εἰς Πέρσας, ἐς Λακεδαίμονα ἐπὶ χρήματα, ebd. 4, 5, 31. Hell. 1, 6, 8. πέμψασθαί τινα ἐπί τινα, Einen abschicken, um Jem. herbeizuholen, Soph. OR. 555. πέμπειν ἐπὶ ὕδωρ, πεμφθεὶς ἐπ' ὕδωρ, nach Wasser, Hdt. 5, 12. 7, 193. u. a. ἐλθεῖν ἐπὶ ξενίαν παρά τινα, Pind. Nem. 10, 49 (91). τριήρη ἀποστέλλειν ἐπὶ χρήματα καὶ ἱππέας, Thuc. 6, 93. ἐπὶ ξύλα ἐς μηχανὰς παρέπεμψαν τῶν νεῶν τινας, id. 4, 13. οἴχεσθαι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας ναῦς, um die phön. Flotte herbeizuholen, id. 1, 116. ἐπὶ πλοῖα στέλλεσθαι, um Fahrzeuge zu verschaffen, Xen. An. 5, 1, 5. ἥκειν ἐπὶ τὸ στράτευμα, um das Heer in Sold zu nehmen, ebd. 7, 6, 2. u. 3. vgl. §. 38. ἥκειν ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας, um die Kranken zu holen, ebd. 4, 5, 19. ἥκειν ἐπὶ τοὺς τόκους, um die Zinsen einzufordern, Dem. p. 1225, 14. δανείζεσθαι ἐπὶ τόκον, auf Zinsen leihen, id. p. 1212, 1. προελθεῖν ἐπὶ χιλόν, ἐπὶ ξύλα, Xen. Cyr. 6, 3, 9. ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐξιέναι, auf Fouragirung ausgehn, id. An. 6, 4, 19. ἐλαύνειν ἐπὶ τὸν χρυσόν, Hdt. 3, 104. ὕδωρ φέρεσθαι ἐπὶ δεῖπνον, um das Mahl zu bereiten, Xen. An. 7, 4, 3. φρύγανα συλλέγειν ὡς ἐπὶ πῦρ, um Feuer anzumachen, ebd. 4, 3, 11. οὐδὲν καινὸν δεῖ ἐπ' αὐτὸ μηχανᾶσθαι, um ihn zu gewinnen, Xen. mem. 2, 3, 10. ἁμιλλᾶσθαι ἐπὶ τὰ θηρία, in Erjagung des Wildes wetteifern, id. Cyr. 1, 4, 15. ἁμιλλᾶσθαι ἐπὶ τὸ ἄκρον, wetteifernd die Höhe zu erklimmen suchen, id. An. 3, 4, 44. ἁμιλλᾶσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, sich anstrengen, um nach H. zu gelangen, ebd. §. 46. — ἐξιέναι ἐπὶ θήραν, auf die Jagd gehn, Xen. Cyr. 1, 2, 9. u. a. ἐλθεῖν ἐπὶ λείαν, auf Beute ausgehn, Isocr. Paneg. c. 40. §. 149. ἐκπλεῖν ἐπὶ μισθοφοράν, auf Löhnung, Xen. An. 6, 4, 8. ἔπλεον οὐχ ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν, um ein Seetreffen zu liefern, Thuc. 2, 83., häufiger ἐπί mit d. Dat. in dieser Verbind., s. Thuc. 6, 34. u. oben II. 2, f. ἐπὶ μάχην ἰέναι, Xen. An. 1, 4, 12. ἐξελθεῖν ἐπὶ πόλεμον, Dion. H. ant. 3, 65. παρακαλεῖν ἐπί τι, ἐξορμᾶν ἐπί τι, zu etwas ermuntern, anfeuern, Xen. An. 3, 1, 24. u. a. — ἐπὶ τοῦτο ἥκειν, zu *dem* Zwecke, in *der* Absicht, Dem. p. 234, 2. ἐπ' αὐτὸ τοῦτο πάρεσμεν, eben zu *dem* Zwecke, Plat. Gorg. p. 447. B. Parm. p. 126. A. vgl. Thuc. 7, 34. 36. u. a. ἀγγελίαι πᾶσαι ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐψευσμέναι, Nachrichten, die alle zu gleichem Zwecke geschmiedet sind, Thuc. 6, 104.

πεφυκέναι, *γεγονέναι ἐπί τι*, zu etwas gemacht, geboren seyn, Plat. rep. 6. p. 507. E. 7. p. 537. A. legg. 6. p. 779. A. *χρῆσθαι ἐπί τι*, zu etwas benutzen, Plat. Gorg. p. 508. B. *ἐπὶ τί;* wozu? zu welchem Zwecke? Ar. Nub. 256. u. a. *ξυνήκειν ἐπὶ τοῦτο*, zu *dem* Zwecke, in *der* Absicht, Thuc. 5, 87. *ἐφ' ἃ ἤλθομεν*, id. 7, 15. *οὐκ ἐπὶ τοῦτο ἤλθομεν*, wir sind nicht darauf ausgegangen, Xen. An. 2, 5, 22. *ἐφ' ἅπερ ἐξεπέμποντο*, Thuc. 1, 59. *ἐφ' ἃ ἐστρατεύετο*, Xen. An. 1, 2, 2. *ἐφ' ὅ τι ἂν ἐθέλῃ*, ebd. 5, 7, 27. *ἐπὶ τὸ βέλτιστον λέγειν*, in bester Absicht, Plat. Gorg. p. 503. E. *ἀναπνέομεν οὐχ ἅπαντες ἐπὶ ἴσα*, wir leben nicht alle für gleichen Zweck, Pind. Nem. 7, 5 (7). *συμφέρειν ἐπὶ τὸ βέλτιον*, sich nützlich zeigen für das Bessere, Xen. An. 7, 8, 4. *ἐς οὓς ἀεὶ πέμπουσα μύθους ἐπὶ τὸ δυσμενέστερον*, immer zuflüsternd, um dich mehr aufzubringen, Eur. Or. 617. — Auch neben Adj. u. Subst., wie *ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν ἐστε*, zu jeglichem Zweck, Il. 6, 79. vgl. Od. 4, 434. *χρήσιμος ἐπὶ πρᾶγμα οὐδέν*, zu keiner That tauglich, Dem. p. 779, 14. *ἄπορος ἐπὶ φρόνιμα*, unfähig zu einem richtigen Gedanken, Soph. OR. 691. *ὄργανον ἐπί τι*, Werkzeug zu etwas, Xen. Cyr. 6, 2, 34. *ὁδὸς ἐπί τι*, Mittel zu etwas, ebd. 1, 6, 21. — b) zu Angabe der Beziehung auf ein Objekt: *in Hinsicht*, *in Betreff*. *ἡμεῖς γὰρ ἁγνοὶ τοὐπὶ τήνδε τὴν κόρην*, wir sind unschuldig (in Betreff) an dem Blute dieses Mädchens, Soph. Ant. 889. *τάδ' οὐκ ἐπ' ἄλλον ἁρμόσει βροτῶν*, das wird auf keinen Andern fallen, ebd. 1317. *τοὐπὶ σέ*, *τὸ ἐπὶ σέ*, was dich anbetrifft, Eur. Hec. 514. Xen. Cyr. 1, 4, 12. *ὅσον γε τοὐπ' ἐμέ*, so weit es mich angeht, Eur. Or. 1345. *τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι*, was die Hinsicht auf sie (die übrigen Feldherrn) beträfe, was sie anbelange, um ihretwillen, Thuc. 4, 28. *τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδει*, jeder sucht nur sein eigenes Interesse, id. 1, 141., wo Poppo mit Wahrscheinlichkeit *ἐφ' ἑαυτῶν* liest, s. oben I. 3. *ἐπὶ πᾶν*, *ἐπὶ πάντα*, (in Beziehung auf Alles) im Allgemeinen, Thuc. 2, 51. 5, 68. Plat. Soph. p. 235. C. — c) zu Angabe des Gegenstandes, über welchen Einer gesetzt ist: *über*. *ἐπὶ τοὺς πεζοὺς καθιστάναι ἄρχοντα*, Xen. Cyr. 4, 5 extr. *Ξενοκλέα ἔταξεν ἐπὶ τοὺς ἱππέας*, id. Hell. 3, 4, 20. Weit gewöhnlicher ist in dieser Wendung *ἐπί* mit d. Gen., s. oben I. 3. — d) zu Angabe des Gegenstandes, unter dessen Einfluss etwas geschieht: *in Gemässheit*, *nach*. *ἐπὶ σταθμὴν ἰθύνειν*, Od. 5, 245. 21, 44. u. öft. Gewöhnlicher ist auch für diese Bezeichnung *ἐπί* mit d. Gen. od. mit d. Dat., s. oben I. 1, a, bb. u. II. 2, a. — e) Zweifelhaft ist die Erklärung des *ἐπί* in der Wendung *ἐπὶ μάστακα πιέζειν*, *ἐπὶ μάστακα ἑλεῖν*, den Mund zudrücken, Od. 4, 287. 23, 76. *ὡς τῶν μὲν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε*, beide kämpften mit gleichem Glück, Il. 12, 436.

IV) Ueber die Stellung von *ἐπί* ist zu bemerken: 1) dass es oft dem davon abhängigen Worte nachtritt u. dann den Accent zurückzieht, wie *βουσὶν ἔπ' ἀλλοτρίῃσι*, Od. 20, 221. *γαῖαν ἔπι*, Il. 17, 447. u. oft b. Dicht. Eben so kann auch *ἔπι* dem Verbum nachtreten, von dem es durch Tmesis getrennt ist, wie *ἤλυθ' ἔπι ψυχή*, Od. 24, 20. 2) dass bei der Verbindung zweier Wörter *ἐπί* erst neben dem zweiten sich findet, aber auch zu dem ersten zu beziehen ist, wie *ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς*, Od. 12, 27. *ἀγρούς σφε πέμψαι κἀπὶ ποιμνίων νομάς*, Soph. OR. 761. *ποτὲ μὲν κακόν*, *ἄλλοτ' ἐπ' ἐσθλὸν ἕρπει*, id. Ant. 366. u. dgl. mehr bei Dicht.

B) Als Adverbium wird *ἐπί* gebraucht 1) in der elliptischen Wendung *ἐπὶ δέ*, und darauf, und darüber; und dazu, und ausserdem, Hdt. 7, 65. 75. 8, 67. 93. u. a., wobei *τούτῳ* od. *τούτοις* ergänzt werden kann, s. oben II. 2, b. 2) mit Auslassung der Copula: *ἔπι* = *ἔπεστι*, es ist dabei, damit verbunden, ist da, ist zur Hand, findet Statt, Il. 1, 515. 3, 45. Od. 16, 315. 17, 537., mit d. Dat.: *σοὶ δ' ἔπι*, dir ist beigegeben, verliehen, Od. 11, 367., auch mit folg. Inf.: *οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ, οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι*, es ist kein Mann da, um abzuwehren, Od. 2, 58 f.

C) In der Zusammensetzung mit andern Wörtern zeigt sich *ἐπί* in eben so mannichfaltiger Beziehung, wie neben Nominen. Es bezeichnet demnach 1) den Höhenpunkt, wie das deutsche *darüber*; z. B. *ἐπαιωρεῖσθαι*, *darüber*schweben, *ἐπαρτᾶν*, *darüber*hängen, *ἐπεῖναι*, *darüber* od. *darauf* seyn, *ἐπηρεφής*, *über*deckt u. a. — 2) den Stützpunkt, wie das deutsche *darauf*, *auf*; z. B. *ἐπικεῖσθαι*, *ἐπικαθίζειν*, *ἐπιτιθέναι*, *ἐπιβαίνειν*, *ἐπιπίπτειν*, *darauf*-, *über*fallen, — *ἐπιβώμιος*, *ἐπιδίφριος*, *ἐπίγειος*, *ἐπαυχένιος*, *ἐπικαίριος*, *auf* od. *an* dem rechten Fleck, — *ἐπιγραφή* u. a. — 3) den Anlehnungs- od. Berührungspunkt, u. zwar a) im Verhältniss der Ruhe, wie das deutsche *daran*, *dabei*; z. B. *ἐπεῖναι*, *daran* seyn, *ἐπιθαλάσσιος*, *am* Meere befindlich, *ἐπαγρυπνεῖν*, *dabei* wachen, *ἐπαυλεῖν*, *dazu* flöten u. a. — b) im Verhältniss der Richtung, aa) die rein örtliche Annäherung, wie die deutschen *hinzu*, *heran*, *herbei*, *hin*, *danach hin*, *darauf zu* od. *los* u. daher auch die feindliche Richtung: *dagegen*, *entgegen*; z. B. *ἐπαριστερός*, link*wärts*, *nach* links *hin*, *zur* Linken, *ἐπιδέξιος*, *ἐπέκεινα*, — *ἐπάγειν*, *hinzu*-, *hin*-, *herbei*führen, *ἐπέρχεσθαι*, *ἐπιέναι*, *heran*-, *herbei*-, *dagegen*rücken, *ἐπιγίγνεσθαι*, *heran*-, *herbei*-, *hinzu*kommen, *ἐπισπᾶν*, *bei*-, *zu*ziehn, *ἐπιστέλλειν*, *zu*senden, *ἐπιστολή*, *Zu*sendung, Brief, *ἐπιβοᾶν*, *zu*schreien, *ἐπαγγέλλειν*, *hin*melden, *an*kündigen, *ἐπιδεικνύναι*, *hin*-, *auf*zeigen, *ἐπιδιδόναι*, *hin*geben, *ἐπιτρέπειν*, *hin*kehren, überlassen, anheimgeben, auch mit dem Nebenbegriff der Aneignung, wie *ἐπινέμειν*, *zu*theilen, *ἐπικρίνειν*, *zu*erkennen, *ἐπιγράφειν*, *zu*schreiben, ferner mit dem Nebenbegriff des Uebergreifens in ein fremdes Gebiet, wie *ἐπιγαμία*, (das *Hin*heirathen), das Heirathen in das Ausland, *ἐπεργασία*, die Bestellung des Landes in fremdem Gebiete, *ἐπιμαχία*, (das *Hinüber*kämpfen), Schutzbündniss, — *ἐπαΐσσειν*, *darauflos*stürmen, *ἐπαφιέναι*, *darauf* od. *dagegen* hetzen, *ἐπιπλεῖν*, zur See *entgegen*treten, *ἐπίπλους*, Angriff zur See, *ἐπιστρατεύειν*, *dagegen* ins Feld rücken, *ἐπανιστάναι*, *dagegen* aufwiegeln, *ἐπιβουλεύειν* u. *ἐπιμηχανᾶσθαι*, *feindliche* Pläne hegen u. zur Ausführung bringen, *ἐπιδρομή*, *An*fall, Streifzug, — *ἐπίορκος*, dem Eide *entgegen*, meineidig. — bb) das Gelangen an das Ziel u. die Richtung auf ein Ziel; z. B. *ἐπιτυγχάνειν*, *daraufhin* gelangen, *ἐπιτελεῖν*, *voll*enden, *ἐπιτηρεῖν*, *hin*lauern, *ab*passen, *ἐπιθυμεῖν*, (bemuthen), begehren, streben. — cc) die Anwendung eines Zustandes auf ein Object, wie das deutsche *be*; z. B. *ἐπισφραγίζειν*, *be*siegeln, *ver*siegeln, *ἐπιστάζειν*, *be*tröpfeln, *ἐπικαλύπτειν*, *be*hüllen, *ver*hüllen, *ἐπαινεῖν*, *be*rühmen, *ἐπιμέμφεσθαι*, *be*tadeln, *ἐπαιτιᾶσθαι*, *be*schuldigen, *ἐπαιτεῖν*, *be*betteln, *an*betteln, *ἐπᾴδειν*, *an*singen, *be*hexen, *ἐπαυλεῖν*, (*be*-

flöten), auf der Flöte vorspielen, ἐπικείρειν, bescheeren, ἐπικαίειν, (bebrennen), anstecken, ἐπικωλύειν, behindern, ἐπέχειν, (das Halten bei etwas zur Anwendung bringen), anhalten, ἐφιστάναι, anhalten lassen, ἐπίστασις, das Anhalten, ἐπικάμπτειν, (bebiegen), einbiegen, ἐπικλᾶν, einknicken, ἐπιστρέφειν, (bedrehen), umdrehen, — ἐπάργυρος, besilbert, versilbert, übersilbert, ἐπαργυροῦν, ἐπίχρυσος, ἐπήρετμος, berudert, ἐπίσημος, bezeichnet, ἐπηνέμιος, (bewindet), dem Winde ausgesetzt, ἐπαίτιος, bevorwurft, ἐπιζήμιος, der ζημία ausgesetzt, d. i. nachtheilig; strafbar, ἐπίδικος, dem gerichtlichen Anspruch unterworfen, ἐπικίνδυνος, ἐπικυδής, ἐπίδοξος, ἐπίμαχος, ἐπίπονος, ἐπισφαλής u. a. — dd) die Annäherung an einen Zustand od. an eine Beschaffenheit, wie ἐπίτεξ u. ἐπίτοκος, der Niederkunft nah, ἐπιείκελος, anähnelnd, ἐπιμήκης, länglich, ἐπίξανθος, blondlich, etwas blond, ἔπακρος, einer Spitze sich nähernd, spitz zulaufend, ἐπαφρόδιτος, ἐπάξιος u. a. — 4) die Ausdehnung über einen Raum od. eine Zeit hin, wie das deutsche be; z. B. ἐπαλᾶσθαι u. ἐπιπλανᾶσθαι, beirren, bestreifen, ἐπιπλεῖν, beschiffen, ἐπιπέτεσθαι, überfliegen, ἐπαλείφειν, be-, überschmieren, ἐπανθίζειν, beblümeln, ἐπαυγάζειν, bestrahlen, — ἐπετήσιος, über das Jahr sich hin erstreckend, das Jahr hindurch dauernd, ἐπιμήνιος, ἐφήμερος u. a. — 5) Häufung u. daher auch Folge in Raum u. Zeit, ferner Wiederholung, Steigerung, wie die deutschen hinzu, zu; danach, nach; wieder; er-; z. B. ἐπαγείρειν, hinzusammeln, ἐπειπεῖν, hinzusagen, ἐπιδιδόναι, hinzugeben, ἐπιμανθάνειν, hinzu-, nachlernen, ἐπαγωνίζεσθαι, danach, weiter, wieder kämpfen, — ἐπισύρειν, nachschleppen, ἐπακολουθεῖν, nachfolgen, ἐπιστάτης, der Nachstehende, Hintermann, ἐπανθεῖν, nachblühen, ἐπιβιοῦν, hinterher leben, überleben, ἐπιγίγνεσθαι, nachgeboren werden, nachkommen, ἐπίγονος, Nachkomme, ἐπίπαππος, (Nachgrossvater), Urgrossvater, ἐπίτριτος, nachdrittel, d. i. zu $\frac{1}{3}$ über ein Ganzes, zu $\frac{4}{3}$, zu $1\frac{1}{3}$, so ἐπιτέταρτος, zu $1\frac{1}{4}$, ἐπίπεμπτος, zu $1\frac{1}{5}$ u. a., — ἐπαναθεᾶσθαι, wiederholt betrachten, ἐπανιέναι u. ἐπανέρχεσθαι, wieder zurückgehn, ἐπανορθοῦν, wieder berichtigen, — ἐπεξάγειν u. ἐπεξηγεῖσθαι, weiter ausführen, ἐπεξέρχεσθαι, weiter verfolgen, — ἐπαυξάνειν, mehr erweitern, ἐπιτείνειν, mehr od. straffer spannen, ἐπιῤῥωννύναι, erkräftigen, ἐπαίρειν, mehr heben, erheben, ἐπιβάλλειν, zulegen, mehr bieten, ἐπιτιμᾶν, im Preise steigern u. a. — 6) Ueberordnung, wie das deutsche ob; z. B. ἐπιστάτης, Obmann, Vorsteher, ἐπιστατεῖν, ἔπαρχος, Obherr, ἐπάρχειν, ἐπίουρος, Obhüter, ἐπικρατεῖν, obwältigen, Obergewalt haben. — 7) Veranlassung, wie das deutsche darüber; z. B. ἐπαγάλλεσθαι, ἐπαλαζονεύεσθαι, ἐπιχαίρειν, ἐπαισχύνεσθαι, ἐπιγελᾶν u. a.

ἐπιάλλομαι, ep. st. ἐφάλλομαι, nur im Part. aor. 2 ἐπιάλμενος, sync. st. ἐφαλόμενος, Il. 7, 15. Od. 24, 320.

ἐπῑάλλω, f. ἀλῶ, aor. ἐπίηλα [⏑ – – ⏑], (ἰάλλω) zuwerfen, zuschicken, immittere, b. Hom. gew. mit Tmes., οὖρον, κῆράς τινι, Od. 15, 475. 2, 316.; anlegen, χεῖράς τινι, δεσμόν, ebd.; ohne Tmes. nur einmal, met., anstiften, οὗτος ἐπίηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge zu Wege gebracht, herbeigeführt, veranlasst, immisit, Od. 22, 49. ἐπιαλῶ σοι; sc. τὸ κέντρον, soll ich dich schlagen? Ar. Nub. 1301. u. das. Herm. Vgl. auch ἐφιάλλω u. ἰάλλω.

ἐπιάλτης, ὁ, äol. st. ἐφιάλτης, eig. der Daraufsichwerfer, Daraufspringer, der Alp, Alcae. Vgl. Giese de dial. aeol. p. 353 f. 2) als Propr., ein Melier, Hdt. 7, 213.

ἐπιανδάνω, poet. st. ἐφανδάνω, gefallen; ἐπιανδάνει ἐμοί, es gefällt mir, Il. 7, 407. Ap. Rh. 3, 171. τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος, Od. 12, 16. 16, 406. u. oft.

ἐπίαρον, τό, dor. u. äol. st. ἐφίερον, Inscr.

ἐπῑαύω, (ἰαύω) dabei, daneben schlafen od. wohnen, v. L. Od. 15, 557.; darauf schlafen, ἠϊόσιν, Arch. in Anth. 6, 192.

ἐπῑάχω, (ἰάχω) zurufen, zuschreien, zujauchzen, als Ausdruck des Beifalls, Il. 7, 403. 9, 50. Ap. Rh. 1, 387.; überh. aufjauchzen, laut aufschreien, wie das Simpl., Il. 5, 860. u. öft., auch mit Tmes. [Ueber die Pros. s. ἰάχω.]

ἐπίβᾱ, imper. aor. 2. zu ἐπιβαίνω, st. ἐπίβηθι, Theogn. 847.

ἐπιβάθρα, ἡ, (βάθρα) Leiter od. Stiege, die man an od. auf etwas werfen kann, um hinaufzusteigen od. hinüberzuschreiten, Sturmleiter, Diod. Arr. An. 4, 27, 1. Joseph. u. a., Schiffsleiter, Fallbrücke, Diod. 12, 62. Ael. Ath. de mach. Ueberh. Zuweg, Zugang, ἵνα, ἐὰν προθῆται διαβαίνειν εἰς τὴν Ἀσίαν, ἐπιβάθραν ἔχοι τὴν Ἄβυδον, Polyb. 16, 29, 2. vgl. §. 1. 3, 24, 14. Plut. Demetr. 8. [βᾰ] Dav.

ἐπιβαθραίνω, mit der ἐπιβάθρα hinaufsteigen, Clem. Al.

ἐπίβᾰθρον, τό, 1) das Fährgeld eines ἐπιβάτης, eines Passagiers zu Schiffe, Od. 15, 449. Callim. fr. 110. Diod. 1, 96.; Lohn für das Betreten des Landes, Call. Del. 22., Miethgeld für das Betreten eines Orts überh., Plut. mor. p. 727. F. 2) τὰ ἐπίβαθρα, Opfer beim Einsteigen ins Sc iff, Ap. Rh. 1, 420. 3) Ort drauf zu stehn, zu sitzen, Sitz, ἐπίβαθρον ὀρνέθων, von einem Baume, Anth. 9, 661.

ἐπιβαίνω, (βαίνω, irr.) A) intr., f. ἐπιβήσομαι, aor. ἐπέβην, aor. med. ἐπεβήσετο, imper. ἐπιβήσεο, Hom., b. Ap. Rh. ἐπεβήσατο, nur 4, 458. mit der v. L. ἐπεβήσετο, vgl. βαίνω, auftreten; darauf gehen, schreiten, betreten; darauf- od. hinaufsteigen, besteigen; herankommen, anrücken, von Hom. an allg., u. zwar 1) abs., auftreten, den Fuss fest aufsetzen, Od. 12, 434.; den Fuss zum Gehen aufsetzen, Il. 5, 666. Dah. einhergehen, ἐπιβᾶσα κορώνη ἴχνος ἐποίησε, Hes. op. 677.; einherziehn, Pind. Nem. 10, 81. 2) auf etwas treten, mit d. Gen., βελῶν, Xen. Cyr. 3, 3, 61., mit d. Dat., Luc. Plut. vgl. 3 z. E. Dah. gew. betreten (einen Ort), u. dah. überh. wohin kommen, gelangen, z. B. γαίης Λωτοφάγων, das Land der Lotophagen betreten, Od. 9, 83. u. ä. b. Hom. u. a., πεδίων, χθονός, Eur., τῶν ὅρων, τῆς χώρας, Plat., χώρας, Thuc. 3, 106. Plat. u. a. πυρῆς ἐπιβάς, auf dem Scheiterhaufen liegend, von einem Todten, Il. 4, 99. πατρίδος ἐπιβ., sein Vaterland betreten, in sein Vaterland kommen, Od. 4, 521. πόλιος, die Stadt betreten, in die Stadt gelangen, Il. 16, 396. 6, 262., Τροίας, Od. 14, 229. Seltner mit dem Acc., bei Hom. nur zweimal in der Verbdg Πιερίην ἐπιβάς, nachdem er Pierien betreten od. über Pierien hingeschritten, Il. 14, 226. Od. 5, 50. γῆν καὶ ἔθνος, hinkommen, Hdt. 7, 50., οὔρους, Ap. Rh. τὸν λειμῶν' ἐπιβάς, das Gefilde betretend, Soph. Ai. 144. Auch mit d. Dat., τῇ νήσῳ, Diog. L. 1, 19., u. mit Präp., ἐπὶ τὴν ἱερὰν χώραν, Dem. p. 278, 21. εἰς τὸν ἑσπέριον Ὠκεανὸν στόλῳ ἐπιβ., befahren, Plut. Caes. 23. Met., ἐπὶ τὴν χώραν τινός, an Eines Stelle treten, Polyb.

Bes. a) in feindlicher Absicht betreten, einfallen in ein Land, τῶν οὔρων, Hdt. 4, 125., τῆς χώρας, Thuc. Xen. Dem. Plut. u. a., auch εἰς Βοιωτίαν, Diod. 14, 84., τῇ Σικελίᾳ, id. 16, 66. Polyb. b) von der Begattung der Thiere, bespringen, ἐπιβαίνοντος ἐπὶ τὸ θῆλυ τοῦ ἄῤῥενος, Arist. h. a. 5, 2., τὸ θῆλυ, id. Long., ταῖς ἵπποις, Luc. as. 27., mit d. Gen., Plut. mor. p. 990. E. c) von der Zeit: τετταράκοντα ἐπ. ἐτῶν, in die vierzig kommen, Plat. legg. 2. p. 666. B. Hdn. 5, 7, 4. εἴη δ' ἐνναέτης ἢ καὶ δεκάτῳ (And. δεκάτω) ἐπιβαίνοι, Theocr. 26, 29. τῆς μειρακίων ἡλικίας, Hdn. 1,3,1. u. 4,3. 3) *hinaufgehen* od. *steigen*, abs., ἐπιβάντες, sc. auf die Schiffe, Il. 15, 387. vgl. Thuc. 2, 90. ἐπίβαινε πρόσω, gehe weiter hinauf, Soph. OC. 179. Met., weiter gehen (mehr fordern), Polyb. 1, 68, 8. Dah. *besteigen*, ersteigen, mit d. Gen., πύργων, νεῶν, ἵππων, ὀχέων, ἀπήνης, δίφρου, εὐνῆς, Hom. u. in ähnl. Verbindungen allg. in Poes. u. Prosa, z. B. τύμβου, τεθρίππων, Eur., λέκτρων, λεχέων, id. Aesch. τείχεος, eine Mauer ersteigen, Hdt. Thuc. u. a. Bes. häufig von dem Besteigen eines Schiffes, νεῶν, Eur., ὁλκάδος, Thuc. u. a., ἅλιον πλάταν, Soph., νῆα, Ap. Rh., ἐπὶ τὴν νῆα, Hdt. 8, 120., ἐπὶ τὰς ναῦς, Thuc. 1, 111. 7, 69. Xen. u. a., ἐπὶ νηός, Hdt. 8, 118.; abs., sich einschiffen, Thuc. 7, 62. Auch sonst findet sich das Wort in dieser Bdtg mit d. Acc., τῶνθ' ἵππων, συζυγίαν πώλων, Eur., zuw. auch mit d. Dat., ταῖς ἀλλήλων ναυσί, die Schiffe ersteigen, Thuc. 7, 70., τοῖς περισταυρώμασι, Dion. H. ant. 8, 67. 4) auf Einen loskommen, feindlich heranrücken, mit Tmes., Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν θάρσυνος, Il. 16, 69. Plut. Al. 11.; τινί, gegen Jem., ihn angreifen, Xen. Cyr. 5, 2, 26. τῇ Νύσῃ, gegen Nysa anrücken, Arr. An. 5, 1, 4.; met., τοῖς ἀρίστοις ἐπιβ., die Vornehmen angreifen, Plut. Cim. 15., auch τινός, id. C. Gracch. 10. Vgl. 2, a. Met. von Uebeln, die auf Einen *einbrechen*, ihn treffen, *invadere*, mit d. Acc., σὲ δ' ὅταν πληγὴ Διός — ἐπιβῇ, Soph. Ai. 137. τὰ παθήματα πρὸς αὐτὸν ἐπέβη, id. Phil. 194., abs., id. El. 493. Herm. Eur. Iph. T. 826. 5) metaph. mit d. Gen., a) in einen Zustand kommen, theilhaft werden, ἀναιδείης, zu Frechheit gelangen, frech seyn, Od. 22, 424., εὐφροσύνης, ebd. 23, 52. οὔ ποτε τερπωλῆς ἐπέβημεν ὅλῳ ποδί, Ap. Rh. 4, 1165. τέχνης ἐπιβ., zur Kunst gelangen, derselben theilhaft werden, h. Hom. Merc. 465. δόξης τῆσδ' ἐπιβαίνειν, zu dieser Erwartung kommen, dies erwarten, Soph. Phil. 1463. εὐσεβίας ἐπ., = εὐσεβεῖν, id. OC. 189. b) sich an etwas machen, ὁσίης, zu einem heiligen Dienst schreiten, ihn begehen, h. Hom. Cer. 211. u. das. Ruhnk. ἀφορμῆς ἐπιβ., die Gelegenheit ergreifen, App., τοῦ λόγου, Luc. astr. 8. — B) trans., 1) im Fut. ἐπιβήσω, u. Aor. ἐπέβησα, a) auf etwas steigen, besteigen lassen, τινὰ ἵππων, Il. 8, 129., πρύμνης, Ap. Rh., τοὺς ἑτέρους ἐπὶ τὰς ναῦς, App. civ. 2, 59., τοὺς ὁπλίτας ὁλκάσιν, ebd. 5, 92.; worauf legen, bringen, πολλοὺς πυρῆς, Il. 9, 546. Mosch. 4, 33., τινὰ τῆς σοροῦ, Luc. d. mort. 6, 4.; betreten lassen, wohin bringen, τινὰ πάτρης, Od. 7, 223. vgl. Eur. Iph. T. 215. b) met., zu etwas gelangen lassen, theilhaft machen, εὐκλείης, σαοφροσύνης, Il. 8, 285. Od. 23, 13., τιμῆς καὶ γεράων, Hes. th. 396. τινὰ ἀοιδῆς, d. i. den Gesang lehren, id. op. 657., u. eben so τέχνης τινά, h. Hom. Merc. 166., wo ἐπιβήσομαι act. steht, s. Herm. ἠὼς πολλοὺς ἐπέβησε κελεύθου, das Frühroth verhalf vielen zum Wege, setzte sie in Bewegung an ihre Geschäfte zu gehen, Hes. op. 578. c) Aor. med., ἁ δαίμων μιν ἑῷ ἐπεβάσατο δίφρῳ, sie liess sie auf *ihren* Wagen steigen, Call. lav. Pall. 65. 2) ἐπιβαίνειν τὸν πόδα τινί, den Fuss worauf setzen, mit dem Fuss worauf treten, Luc. d. mer. 4, 5. Tox. 48. Vgl. βαίνω z. E. u. Lob. Soph. Ai. p. 87.

ἐπιβάλλω, f. βαλῶ, (βάλλω, irr.) I) trans., 1) *darauf werfen*, auf etwas hinwerfen, legen, stellen, *auflegen*, von Hom. an allg., z. B. ὕλην, χοῦν, Xen. Thuc. u. a. ἄνωθεν ἐπιβ., oben darauf werfen, Thuc. 2, 52. τρίχας, Haare darauf legen, Il. 15, 135., mit Tmes., ebd. 11, 846. Gew. τί τινι, z. B. ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ, er legte einen Mantel auf ihn, deckte ihn damit zu, Od. 14, 520. vgl. 4, 440., φάρη κόραις, Eur. El. 1221. ἐπ. πορφύραν, überwerfen, Hdn. 6, 8, 11. ἱμάσθλην ἐπιβ. (τοῖς ἵπποις), den Pferden die Peitsche auflegen, die Peitsche geben, Od. 6, 370. vgl. 15, 182., u. eben so πληγάς τινι, Xen. Auch ἐπιβ. τὶ od. τινὰ ἐπί τι, z. B. ἐπὶ τὰς ἁμάξας, Thuc. Xen. Plat., u. εἴς τι, ἑωυτὸν ἐς τὸ πῦρ, sich in das Feuer stürzen, Hdt. 7, 107. φῶς ἐπιβ., Licht auf etwas werfen, Plat. Crat. p. 409. A.; dah. auch ὄμματα, ὄψεις τινί, seine Augen od. Blicke worauf werfen od. richten, Luc. Hdn., u. met., τὴν διάνοιαν πρός τι, Diod. 20, 43. ἐπιβ. χεῖράς τινι, Hand an Jem. legen, ihn angreifen, Ar. Polyb. Luc., u. met., τοῖς κατ' Αἴγυπτον, Aegypten sich anzueignen suchen, darnach trachten, Polyb. 3, 2, 8., auch: Einem die Hände geben, Luc. τὸν δακτύλιον, den Siegelring darauf drücken, Hdt. 2, 38., u. eben so σφραγῖδά τινι, ein Siegel aufdrücken, Ar., σημεῖά τινι, Plat., χαρακτῆρά τινι, Isocr. Arist. Metaph., eine Abgabe, einen Tribut, eine Strafe auferlegen, Hdt. 1, 106., φόρον τινί, Plut. Ant. 51., τέλος τῷ σίτῳ, Arist. φυγὴν ἑωυτῷ, sich selbst die Strafe der Verbannung auflegen, Hdt. 7, 3., τοῖς ἀπειθοῦσιν ζημίας, Plat., ἐπιβολήν, Dem. Lys.; eben so ἄλλα ἐπιβάλλειν ἃ φέρειν οὐχ ἠδύναντο, Thuc. 8, 108., λύπην τινί, Eur. Med. 1115. ἀνάλγητά τινι, ein schmerzenfreies Loos geben, Soph. Tr. 128. 2) daneben, daran stellen, ταύταις κατόπιν ἐπέβαλον τὸν τέταρτον στόλον, Polyb. 1, 26, 15. vgl. §. 13.; überh. hinzufügen, τρίτον ἐπὶ στέφανον βαλών, Pind. Pyth. 11, 22., τῇ Βοιωταρχίᾳ τέσσαρας μῆνας, Plut.; dah. mehr bieten, überbieten, Arist. pol. 1, 11. Von Flüssigkeiten, hinzugiessen, γάλα ἐπὶ τὸ ὕδωρ, Theophr. de ign. §. 49. 3) κλήματα ἐπιβ., Ranken wachsen, schiessen lassen, Theophr. — II) intr., 1) sc. ἑαυτόν, vgl. Hdt. 7, 107., *sich auf etwas losbewegen*, daraufloslgehen, meist von Pers., doch auch von leblosen Gegenständen. ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε, das Schiff segelte auf Pheä zu, Od. 15, 297. h. Hom. Ap. 427. ἐπιβ. τινί, sich auf Jem. werfen, Plat. Phaedr. p. 248. A. Diod. 11, 80. ἐπιβ. τόπῳ, einrücken, einfallen, besetzen, betreten, Polyb. Diod., auch εἰς od. ἐπὶ τόπον, Polyb., u. abs., betreten, Diod. Metaph. von der Sonne: die Strahlen auf etwas werfen, Theophr. h. pl. 9, 8, 5. Polyb. ἐπιβ. τοῖς κοινοῖς πράγμασι, sich auf die Staatsgeschäfte legen, Plut. Cic. 4. τῇ διανοίᾳ ἐπί τι, seine Aufmerksamkeit worauf richten, Arist. 2) nach Jem. kommen, sich anschliessen, Polyb. 11, 23, 2., τινί, Plut. Aem. P. 33. 34., ἐπί τινι, Diod. 18, 33., wo ἐπέβαλον zu schreiben ist; met. in der Rede, ἐπιβαλὼν ἔφη, darauf sagte er, Polyb. 1, 80, 1. u. öft. Diod. Auch von Din-

gen: aneinander stossen od. hangen, ῥαγῶν τρόπον ἀλλήλοις ἐπιβάλλει, Posidon. b. Ath. 14. p. 649. D. Theophr. Von der Zeit: mit Jem. zusammentreffen, zugleich mit ihm leben, τινί, Clem. Al. 3) Einem zukommen, auf ihn kommen, Hdt. 7, 23. Arist. Dem. Polyb. τὸ ἐπιβάλλον (τινὶ μέρος), der Einem zukommende, auf ihn kommende Theil, *Antheil*, Hdt. 4, 115. Diod., auch τὸ ἐπ. ἐπί τινα μ., Dem. p. 312, 2. ἡ ἐπιβάλλουσα κηδεία, die geziemende Sorge, Diod. 19, 85. ἐπιτελεῖν τὰ ἐπιβάλλοντα, seine Pflichten erfüllen, Plut. Impers., ἐπιβάλλει, es kommt auf Einen, kommt ihm zu, mit d. Inf. u. d. Acc., Hdt. 2, 180. Theogn. 356., od. d. Dat. der Pers., Polyb. 18, 34, 1. — Med., 1) sich auf etwas werfen, ἐνάρων, begierig über die Waffenbeute herfallen, Il. 6, 68.; mit d. Dat., sich an etwas machen, βοῶν ἐχέτλῃ, die Hand an den Pflug legen, Anth. 7, 650., met., sich an etwas machen, es betreiben, etwas unternehmen, τῇ συντάξει, Polyb., μεγάλοις, Dion. H., ναυπηγίᾳ, Plut. Mit d. Inf., sich bestreben, beabsichtigen, versuchen, Dem. p. 282, 14. u. 27. Polyb. öft. Diod. Aber auch: wohin kommen, πολίεσσιν, Call. Del. 68. vgl. II, 1. 2) um sich werfen, um sich nehmen, πλεῖστα τῶν ἱματίων, Arist. σινδόνα ἐπιβεβλημένος, in Leinwand gehüllt, Galen. Met., auf sich, über sich nehmen, δουλείαν αὐθαίρετον, Thuc. 6, 40., ἔργον, μείζονα, Plat. 3) das Seinige auf etwas werfen od. legen, wie z. B. χεῖρα, Ap. Rh. 4, 1148. χαίταισιν ἀνθέων πλόκον, Blumen in sein Haar flechten, Eur. Med. 840. ἐπί τινι τὰς ἰδίας σφραγῖδας, Polyb. 24, 4, 10.; met., χαίρειν τινὶ ἐπιβάλλομαι, ich werfe d. i. ich rufe Einem mein Lebewohl zu, Theocr. 23, 26. Dahin gehört Xen. An. 4, 3, 28: τοξόται ἐπιβεβλημένοι, Schützen die ihren Pfeil bereits auf die Sehne (ἐπὶ ταῖς νευραῖς, 5, 2, 12.) gelegt haben, also schussfertig sind. 4) von Bäumen, dazu treiben, ansetzen, βλαστοῖς, Theophr. Dav.

ἐπίβαλμα, ατος, τό, = ὑποπόδιον, Hesych.

ἐπίβᾰλος, ὁ, = πτέρνα, die Ferse, Hesych.

ἐπιβαπτίζω, (βαπτίζω) wiederholt untertauchen, Joseph. b. jud. 1, 27, 1.

ἐπίβαπτος, ον, eingetaucht, benetzt, Theophr. h. pl. 3, 7, 4., von

ἐπιβάπτω, f. ψω, (βάπτω) eintauchen, Hippocr.

ἐπιβᾰρέω, (βαρέω) belasten, beschweren, belästigen, drücken, Dion. H. ant. 4, 9. 8, 73. ἐπιβ. τοῖς ἀτυχήμασι, App. b. c. 4, 31. Syr. 38., mit d. Dat. der Pers., id. b. c. 4, 15.

ἐπιβᾰρύνω, (βαρύνω) = d. vor., aufbürden, LXX.

ἐπίβᾰρυς, εια, υ, (βαρύς) etwas schwer, lästig, Theophr. h. pl. 3, 13, 6.

ἐπιβᾰσία, ἡ, = ἐπίβασις, der Angriff, Dio Cass., als v. L. Dion. H. ant. 5, 41.

ἐπίβᾰσις, εως, ἡ, (ἐπιβαίνω) 1) das Auftreten, Polyb. 3, 54, 5. Diod. 1, 30. 2) das Darauf- od. Hinaufsteigen, χάρακος, Dion. H. ant. 5, 41.; das Bespringen, Plut. mor. p. 754. A. αἱ ἐπιβάσεις τῆς θαλάσσης, das Emporsteigen des Meeres, die Fluth, Polyb. 34, 9, 6. Met., die Gradation (in d. Rede), Longin. 11, 1. 3) das Herankommen, dah. der Zugang, Plat. rep. 6. p. 511. B.; der Angriff, Luc. hist. conscr. 49. 4) met., der Grund auf dem etwas beruht, die Veranlassung, Hdt. 6, 61. App. b. civ. 1, 37.

ἐπιβάσκω, (βάσκω) poet. st. ἐπιβαίνω, in trans. Bdtg, mit d. Gen. nur Il. 2, 234: κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν, die Achäer ins Unglück führen, vgl. ἐπιβαίνω, B. 1.

ἐπιβαστάζω, f. άσω, (βαστάζω, irr.) darauf emporheben, χεροῖν, auf den Händen wägen, Eur. Cycl. 379. Vgl. διαβαστάζω.

ἐπιβᾰτεύω, (βατεύω) 1) darauf schreiten, gehen, betreten, τῶν βασιλείων, Luc. Char. 2., γῆς, in ein Land einfallen, Plut. Ant. 28. Met., a) sich etwas anmassen, τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος, Hdt. 3, 63. vgl. 9, 95., u. in dems. Sinne τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος, id. 3, 67., τῆς ἡγεμονίας, Dio Cass. 79, 7. b) worauf fussen, sich stützen, Hdt. 6, 65. 2) hinaufsteigen, besteigen, θρόνου, Philostr., bes. ein ἐπιβάτης seyn, d. i. als Matros, Seesoldat, Reisender auf einem Schiffe seyn, ἐπὶ νεῶν, Hdt. 6, 15. 7, 96. 181. 184. Plat. Lach. p. 183. D., νεώς, Luc. paras. 46., abs., Hdt. 8, 170. Metaph. in obscöner Bdtg Κλεισθένει ἐπιβ., Ar. Ran. 48. Vgl. ἐπιβαίνω, A. 2, b.

ἐπιβᾰτήριος, ον, 1) zum Aufsteigen, Ersteigen gehörig, μηχαναί, Sturmwerkzeuge (zum Besteigen der Mauer), Joseph., b. Suid. τειχῶν ἐπιβατήρια. Met., νοῦ ἐπιβατήρια, Synes. 2) zur Rückkehr ins Vaterland gehörig, dabei gebräuchlich, Rhet. ἐπιβατήρια, τά, Fest beim Einzug, Liban., von

ἐπιβάτης, ου, ὁ, (ἐπιβαίνω) 1) der Einsteiger, Besteiger, bes. wer sich als Reisender od. als Seesoldat auf einem Schiffe befindet u. mitfährt, Hdt. u. Att. von Thuc. an, vgl. Duk. zu Thuc. 6, 43. Auch der Reiter, Arist. eth. Nic. 2, 6. Hdn.; der Soldat auf einem Elephanten, Arr. An. 8, 17, 4.; der auf einem Wagen fährt, Plat. Criti. p. 119. B. 2) der Bespringer, ὄνος, Geop. 16, 21, 9. 3) = πτέρνα, Hesych. [ᾰ] Dav.

ἐπιβᾰτικός, ή, όν, zum ἐπιβάτης gehörig, ihn betreffend, χρεία, Polyb. 3, 95, 5. τὸ ἐπιβατικόν, die ganze Schiffsmannschaft, die Seesoldaten, Arist. pol. 7, 6. Polyb. τὰ ἐπιβατικά, = παρενθῆκαι, Lexic.

ἐπιβᾰτός, όν, fem. ἐπιβατή, Dio Cass. 42, 44., beschritten, betreten, bestiegen; ersteiglich, ersteigbar, zugänglich, Hdt. 4, 62., τεῖχος, Plut. ἐξ ἧς ἐπιβατὸν ἐπὶ τὰς — νήσους τοῖς τότ' ἐγίγνετο πορευομένοις, Plat. Tim. p. 24. E. κατὰ τὸ ἐπιβατόν, Dion. H. ἐπιβατόν τινι ποιεῖν τὴν οἰκίαν, Luc.

ἐπίβδαι, αἱ, der Tag nach dem Fest, bes. nach der Hochzeitsfeier, Nachhochzeit, *repotia*, Gloss.; in Athen vorzugsweis der Tag nach den Apaturien, der auch wohl als vierter dieses Festes angesehn ward, Hesych., met. b. Cratin. fr. inc. 51. u. das. Mein. p. 193.; der Neujahrstag, Aristid. 1. p. 352. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 119 fg. Sprichw. im Sing. ἕρπειν πρὸς τραχεῖαν ἐπίβδαν, zu herber Nachfeier, zu schwerem Nachweh gelangen, Pind. Pyth. 4, 249. (Man findet auch ἐπιβάδαι geschr., ein Zeugniss mehr für die Abltg von ἐπί u. βαίνω, nicht von ἐπί u. δαίς. S. auch Lob. paral. p. 221. not.)

ἐπιβδάλλω, (βδάλλω) nachmelken, Schol. Pind. 4, 249.

ἐπιβεβαιόω, (βεβαιόω) dazu bekräftigen, bestätigen, Theophr. c. pl. 5, 14, 4., τὸν νόμον, Plut. Cat. min. 32.

ἐπιβείομεν, ep. 1 pl. conj. aor. 2. zu ἐπιβαίνω, Od. 6, 262.

ἐπιβήμεναι, ep. st. ἐπιβῆναι, inf. aor. 2. zu ἐπιβαίνω, Hom.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, 1) der besteigt od. bestiegen hat, *Besteiger*, ἵππων, Rossebesteiger, Reiter, Od. 18, 263. Opp. cyn. 4, 51.; adj. νεὼς ἐπιβήτορα λαόν, Anth. 7, 498, 3. ἐπιβήτορα κύκλων ἵππον, vom trojanischen Pferde, Tryphiod. 307. 2) *Bespringer*, vom Eber, συῶν ἐπιβήτωρ, Od. 11, 131. 23, 278., von Stieren, Theocr. 25, 128. 3) adj., emporsteigend, sich erhebend, oft b. Nonn. b) met., der eine Sache erfahren hat, kennt, Maneth.

ἐπιβῐβάζω, f. άσω, (βιβάζω) besteigen lassen, τοὺς ὁπλίτας ἐπὶ ναῦς, Thuc. Diod., εἰς πλοῖον, Plat.; im Pass., besteigen, Apd. 3, 1, 1.

ἐπιβιβάσκω, = d. vor., bespringen lassen, Arist. h. a. 6, 18.

ἐπιβιβρώσκω, f. ἐπιβρώσω, (βιβρώσκω, irr.) dabei, dazu essen, mit Tmes., Call. Jov. 49.; anfressen, Galen.

ἐπίβῐος, ον, (βίος) nachherlebend, überlebend (?), παιδίον, Isae. b. Poll. 3, 108.

ἐπιβῐόω, f. ώσομαι, (βιόω, irr.) über einen Zeitraum hin, während einer Zeit leben, διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, Thuc. 5, 26.; noch am Leben bleiben, id. 2, 65. Hdn., μετὰ ταῦτα πένθ' ἡμέρας, Dem. p. 1053, 15.; dah. überleben, abs. u. τινί, Einen, Plat. ep. 13. p. 361. D. Polyb. Plut.

ἐπιβλᾰβής, ές, (βλάβη) schädlich, nachtheilig, Aret. Clem. Al. Adv. ἐπιβλαβῶς, Poll. KS.

ἐπιβλάπτω, (βλάπτω) noch dazu schaden, Alex. Trall. 1. p. 33., b. Thuc. 8, 109. f. L. st. ἔτι βλ.

ἐπιβλαστάνω, f. στήσω, (βλαστάνω, irr.) daran, darauf keimen od. wachsen, τινί, Plut. mor. p. 723. F.; nachkeimen, nachwachsen, Theophr. Dav.

ἐπιβλάστησις, εως, ἡ, das Nachkeimen, Nachwachsen, der Nachtrieb, Theophr.

ἐπιβλαστικός, ή, όν, zum Nachkeimen, Nachwachsen geneigt, Theophr.

ἐπιβλασφημέω, (βλασφημέω) noch dazu, darüber, dabei schmähen, App. b. civ. 1, 115. Joseph.

ἐπιβλεπτέον, Adj. verb., man muss betrachten, Arist., von

ἐπιβλέπω, f. ψω, (βλέπω) darauf sehn, ansehn, besehn, betrachten, eig. u. trop., λόγους οἰκείους, Plat. legg. 7. p. 811. D. Arist., τὴν γῆν, Luc., τινί, id., εἴς τινα, Plat. Phaed. p. 63. A. Arist., ἐπί τινα, Arist. eth. Nic. 4, 2., ἐπί τι, Dinarch. 1. §. 72. Auch: neidisch betrachten, beneiden, ζήλῳ καὶ τύχαις, Soph. OT. 1526. u. das. Herm. Dio Chrys.

ἐπιβλεφᾰρίδιος, ον, an den Wimpern befindlich, τρίχες, Synes., von

ἐπιβλεφᾰρίς, ίδος, ἡ, (βλεφαρίς) Augenlied, Wimper, Eumath. 3. p. 82.

ἐπίβλεψις, εως, ἡ, (ἐπιβλέπω) das Daraufsehn, Ansehn; Betrachtung, Erforschung, Arist. anal. pr. 1, 28. Epicur. b. Diog. L. 10, 35. Plut.

ἐπιβλήδην, Adv., (ἐπιβάλλω) darauf werfend, ἐλάειν, daraufschlagen u. dadurch hineintreiben, Ap. Rh. 2, 80.

ἐπίβλημα, ατος, τό, das Darauf- od. Darübergeworfene od. -gesetzte, bes. a) der Deckel, Nicostr. b. Ath. 3. p. 111. D. b) die Tapete, Plut. Cat. maj. 4. Arr. An. 6, 29, 8.; überh. Decke, Bettdecke, Galen. Poll. c) aufgesetzter Flecken, NT.

ἐπιβλής, ῆτος, ὁ, (ἐπιβάλλω) vorgeschobener Balken od. Thürriegel, Il. 24, 453. Anth. 5, 242, 6.; überh. Balken, Lys. b. Harpocr. Als Adj., darauf gelegt, Anth. 7, 479.

ἐπιβλητέον, Adj. verb. von ἐπιβάλλω, man muss darauf legen, Paul. Aeg.; man muss sich an etwas machen, Artemid.

ἐπιβλητικός, ή, όν, sich worauf richtend, νοήσεις, Iambl. Adv. —κῶς, Epicur. b. Diog. L. 10, 50.

ἐπίβλητος, ον, darangeworfen, daraufgesetzt, hinzugesetzt, hinzugefügt.

ἐπιβλύζω, (βλύζω) zuquellen, zuströmen, mit d. Acc., ἀκεστορίην, Anth. 9, 349, 1. Dav.

ἐπιβλύξ, Adv., zuströmend, reichlich, *affluenter*, Com. b. Ath. 6. p. 249. D.

ἐπιβλύω, (βλύω) = ἐπιβλύζω, Ap. Rh. 4, 1238.

ἐπιβοάω, f. ήσω, (βοάω, irr.) 1) *zuschreien*, laut zurufen, τινί, Polyb., τινὶ ὅτι od. mit folg. Inf., Thuc. 5, 65. 7, 70.; bellen, Xen. cyn. 6, 19. Auch: anrufen, θεόν, Anth. 9, 331. 2) zu etwas schreien od. singen, τινί τι, z. B. μέλος χερνίβι ἐπιβοᾶν, Ar. Av. 897., παιῶνα, Pherecr. b. Ath. 15. p. 685. A., τὸ Μύσιον, Aesch. Pers. 1054. 3) eine Sache laut ausschreien, u. zwar sowohl anpreisen, Arr. Epict. 4, 1, 13., als auch verschreien, im Pass., in übeln Ruf kommen, Thuc. 6, 16. — Med., bei Hom. nur in dem ion. Fut. ἐπιβώσομαι, bei Hdt. im Aor. ἐπεβωσάμην, *anrufen*, bes. die Götter zur Hülfe od. zu Zeugen, θεούς, Od. 1, 378. 2, 143. Il. 10, 463. Thuc. 3, 59., τὸν Ἀπόλλωνα, Hdt. 1, 87., Θέμιν, Eur. Med. 168.; *zu sich rufen*, herbei od. zu Hülfe rufen, τινά, Thuc. 7, 75. Hdt. 5, 1. 9, 23. Plut. Luc.; auch τί, Thuc. 7, 69., τοὺς πατέρων τάφους, id. 3, 67.; mit folg. Inf., zurufen dass man etwas thun solle, id. 8, 92.

ἐπιβοή, ἡ, = ἐπιβόησις, Diog. L. 5, 90.

ἐπιβοήθεια, ἡ, das zu Hülfe Kommen, Thuc. 3, 51. Xen. Cyr. 5, 4, 47., von

ἐπιβοηθέω, ion. ἐπιβωθέω, (βοηθέω) schnell herbei eilen, zu Hülfe kommen, abs. u. τινί, Hdt. Thuc. Xen. u. a., ἐπί od. πρός τινα, gegen Jem.

ἐπιβόημα, ατος, τό, (ἐπιβοάω) Zuruf, Thuc. 5, 65.

ἐπιβόησις, εως, ἡ, das Zurufen, Zuschreien, Dion. H. a. rhet. 7, 3. Plut. Ar. 23.

ἐπιβόητος, ον, ausgeschrien, berühmt, Thuc. 6, 16. Dio Cass., verschrien, verrufen, Dio Cass. Anth., τινί, bei Einem, Aeschrio b. Ath. 8. p. 335. C. Ion. zsgz. ἐπίβωτος, Anacr. fr. 59 Bergk. Adv. —βοήτως, Poll.

ἐπιβόθριος, ον, (βόθρος) auf, über der Grube, Aristid.

ἐπίβοιον θῦμα, τό, ein Opfer, das nach dem Stieropfer zu Ehren der Athene der Pandrosos dargebracht wurde u. in einem Schaafe bestand, Lys. b. Harpocr. Bekk. An. p. 254, 11.

ἐπιβόλαιον, τό, Umwurf, Ueberwurf, Decke, Gewand, LXX. Jos. Lex.

ἐπιβολή, ἡ, (ἐπιβάλλω) 1) das Daraufwerfen, τῶν σιδηρῶν χειρῶν, der Enterhaken, das Entern, Thuc. 7, 65. vgl. 63. ἐπ. τῶν ἱματίων, das Umwerfen, Daraufdecken von Kleidern, id. 2, 49. ἐπ. τῶν χρωμάτων, das Auftragen der Farben, Luc. im. 7. Auch: das Anpacken, von Ringenden, Plut. χειρῶν ἐπιβολαὶ ἐγίνοντο, es kam zum Handgemenge, Dion. H. Met., ἐπ. τῆς διανοίας, die Richtung des Geistes auf etwas, Longin. 35, 3. Philo. Dah. überh. a) Beobachtung, Bemerkung, Gedanke, Epicur. b. Diog. L. Clem. Al. ἐπιβολαὶ τῶν νοημάτων, Philostr. v. soph. 2, 18. u. 21. b) Plan, Absicht, Versuch, Anschlag, Unternehmen, Thuc. 3, 45. u. oft b. Polyb. Diod. Plut.

ἡ ἐπ. τῆς ἱστορίας, der Plan od. Versuch Geschichte zu schreiben, Polyb. 1, 4, 2. ἡ τῶν ὅλων ἐπιβ., der Plan, Versuch zur Erwerbung der Oberherrschaft, id. 1, 3, 6. Diod. 18, 20. τὴν ἐπιβολὴν τῆς κομιδῆς τῶν χρημάτων ποιεῖσθαι, sich das Geld zu verschaffen suchen, Polyb. 5, 95, 1. 2) das Daraufgeworfene od. -gelegte, das Aufliegende, Diod. 2, 10. ἐπιβολαὶ πλίνθων, Backsteinschichten, Thuc. 3, 20. vgl. Diod. a. a. O. σημείων ἐπιβολαί, aufgedrückte Siegel, Luc. Tim. 13. Dah. auch die Bedeckung, Decke, Theophr. c. pl. 3, 16, 4. Met., a) Auflage, Abgabe, Plut. Cat. maj. 18.; der Einem aufgelegte, ihm zukommende Theil, τῶν σωμάτων, der zu stellenden Mannschaft, Polyb. 40, 2, 4. vgl. 3, 106, 3. b) Strafe, Ar. Vesp. 769., bes. Geldstrafe, ἐπιβολὰς ἐπιβάλλειν, Geldstrafen auferlegen, Xen. Hell. 1, 7, 2. Lys. p. 159, 12. Dem. p. 572, 19. ἐπιβολὰς ὀφλεῖν, Geldbussen zu bezahlen haben, Andoc. de myst. §. 73. p. 10, 16. 3) das Herankommen, dah. der Andrang, *Angriff*, τῶν πολεμίων, Thuc. 1, 93. Polyb. Plut. Auch von Dingen, wie αἱ ἐπιβολαὶ τῆς θαλάσσης, der Andrang des Meeres, Plut. Pyrrh. 15. vgl. mor. p. 921. C.

ἐπίβολος, ον, = ἐπήβολος, w. s.

ἐπιβομβέω, (βομβέω) dazu summen, rauschen, brausen, τῷ τυμπάνῳ, Luc. d. deor. 12, 1. Nonn.

ἐπιβόσκησις, εως, ἡ, (ἐπιβόσκω) das Abweiden, Theophr. c. pl. 5, 17, 6.

ἐπιβοσκίς, ίδος, ἡ, Saugrüssel der Insekten, Arist. p. a. 4, 5. vgl. προβοσκίς. Von

ἐπιβόσκομαι, (βόσκω, irr.) 1) darauf weiden, ποίμνης, Mosch. 2, 82.; metaph. v. Eppig, γαῖαν, sich darauf hinwinden, Nic. th. 68. 2) abfressen, verzehren, πράσοις, Batr. 54.; τί, Nic. th. 787. Metaph. von Gift, χρόα, ebd. 430., vom Feuer, πάντα, Hdn. 1, 14, 9., vom Echo, τεὰς ἀοιδάς, Mosch. 3, 55. — Als Pass., abgeweidet werden, ἐπιβοσκόμενος, Theophr. h. pl. 3, 6, 3.

ἐπιβουκόλος, ὁ, = βουκόλος, Rinderhirt, sechsmal in der Od. in der pleonast. Verb. βοῶν ἐπιβ. ἀνήρ: ohne ἀνήρ, Od. 22, 292. Vgl. Lehrs Arist. p. 115.

ἐπιβούλευμα, ατος, τό, (ἐπιβουλεύω) jedes geheime Vorhaben, Anschlag, Plan, auch Nachstellung, Thuc. 3, 45. 4, 68. 89. Dion. H. Plut. Dio Cass.

ἐπιβούλευσις, εως, ἡ, die Nachstellung, Plat. legg. 9. p. 872. D.

ἐπιβουλευτής, οῦ, ὁ, Nachsteller, Auflaurer, Soph. Ai. 726.

ἐπιβουλευτός, ή, όν, Nachstellungen ausgesetzt, v. L. b. Dio Cass. 52, 35., verworfen von Hemst. Luc. d. mar. 2, 2., von

ἐπιβουλεύω, (βουλεύω) etwas im Sinne haben, worauf denken od. ausgehn, vorhaben, beabsichtigen, meist mit dem Nebenbegriff des Heimlichen u. Feindseligen, heimlich, hinterlistig anstiften, mit d. Acc. der Sache, τὸν ἔκπλουν, im Geheim auf die Abfahrt denken, Thuc. 7, 51., ἀπόστασιν τῆς Εὐβοίας, id. 8, 60. u. öft. b. Thuc. u. a. ἐπανάστασίν τινι, Hdt. 3, 119. θάνατόν τινι, auf Jem. Tod sinnen, ihn heimlicher, hinterlistiger Weise zu tödten beabsichtigen, Hdt. Andoc. Lys. τῷ δήμῳ κακόν, Ar., κατάλυσιν τῇ τυραννίδι, Thuc. Mit d. Dat. allein, Einem *nachstellen*, Nachstellungen bereiten, aufpassen, auflauern, Att. in Pros. u. Poes., auch τῇ πόλει, Aesch. Sept. 29., τῇ πολιτείᾳ, Dem. de Chers. §. 40. ἐπιβουλὰς ἐπιβουλεύειν τινί, Luc., auch ἐπιβ. εἴς τινα, Charit.; mit d. Dat. der Sache, worauf denken, πρήγμασι μεγάλοις, Hdt. 3, 122., τοιούτοις ἔργοις, Lys. τῇ τυραννίδι, nach der Alleinherrschaft trachten, Plat. Mit d. Inf., im Sinne haben, vorhaben, darauf denken, beabsichtigen, Hdt. u. Att., z. B. ταῦτα ποιεῖν, Ar. Plut. 1111., ἐξελθεῖν, Thuc. 3, 20., ἐπιχειρήσειν, Hdt. 1, 137. ἐπιβουλεύσας ὅπως ἂν ἀλυπότατα εἴποι, er sann darauf wie er sagen könnte, Xen. Cyr. 1, 4, 13. Abs., a) nachstellen, Nachstellungen bereiten, Soph. OT. 618. Plat. vgl. Hdt. 6, 137.; heimlich zu schaden suchen, Thuc. 1, 82. b) auf Neuerungen (im Staate) denken od. ausgehen, Xen. Hell. 2, 3, 33. Plat. legg. 9. p. 856. C. — Pass. ἐπιβουλεύομαι, fut. ἐπιβουλεύσομαι, Xen, a) es wird mir nachgestellt, man sucht mir zu schaden, abs. u. ὑπό τινος, Thuc. Xen. Plat. Dem. u. a. ἐπιβουλεύεσθαι τὴν πᾶσαν Σικελίαν ὑπ' Ἀθηναίων, die (geheime) Absicht der Ath. sey auf ganz Sikelien gerichtet, ganz Sikelien werde von ihnen bedroht, Thuc. 4, 60. b) (heimlich) beabsichtigt werden, πρᾶγμα, Ar. Fr. 404., παρασκευή, Thuc. 3, 96. Isocr.; heimlich bereitet werden, κλείθρων — ἐπιβεβουλευμένων, Heliod. 4, 17. — Med., aor. ἐπιβουλεύσασθαι, bei sich überlegen, bedenken (ἐπὶ πολὺ βουλεύσασθαι, Schol.) Thuc. 3, 82.; mit d. Inf., bei sich worauf denken, beabsichtigen, Arr. Den Aor. pass. ἐπιβουλευθῆναί τινι, Einem nachstellen, hat Dio Cass. 59, 26.

ἐπιβουλή, ἡ, (βουλή) Vorhaben, Anschlag, Absicht gegen Einen, Nachstellung, Hinterlist, att. Pros. von Thuc. an. ἐξ ἐπιβουλῆς, mit Vorsatz, mit Absicht; durch Hinterlist od. Nachstellung, hinterlistiger Weise, Thuc. 8, 92. Xen. Plat. u. a., auch μετὰ ἐπιβουλῆς, Plat., od. τῇ ἐπιβουλῇ, id.

ἐπιβουλία, ἡ, = ἐπιβουλή, Pind. Nem. 4, 60. Diod. exc. p. 569, 2.

ἐπίβουλος, ον, nachstellend, hinterlistig, gew. von Pers., Xen. Plat. Polyb. u. a., τινί, Plat. conv. p. 203. D., τινός, Plut. mor. p. 727. F.; Comp. ἐπιβουλότερος, Plat. Arist. Auch von Dingen: Ἥρας νόσοι ἐπίβουλοι, Aesch. Suppl. 586. ὀλέθρια καὶ ἐπίβουλα σκέψασθαι, Hdn. 4, 9, 6.; gefährlich, φάρμακον, Luc. d. d. mar. 2, 2. Adv. ἐπιβούλως, hinterlistiger Weise, Dion. H. Plut.

ἐπιβρᾰδύνω, (βραδύνω) noch länger zögern, verweilen, Luc. Tim. 46.

ἐπιβρᾰχεῖν, ἐπέβραχον, aor. 2. von einem ungebr. Praes. ἐπιβράχω, dazu rasseln od. tosen, Qu. Sm. 5, 498. 8, 408., mit Tmes., Ap. Rh. 4, 642. vgl. βραχεῖν.

ἐπιβρᾰχύ, Adv., st. ἐπὶ βραχύ. S. unter βραχύς.

(ἐπιβράχω) s. ἐπιβραχεῖν.

ἐπίβρεγμα, ατος, τό, (ἐπιβρέχω) nasser Umschlag, Ath. 15. p. 692. A. Galen.

ἐπιβρέμω, (βρέμω) 1) anbrausen, πῦρ ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο, die Sturmesgewalt facht das Feuer brausend an, Il. 17, 739.; dazu ertönen lassen, ἐπ' εὐάσμασι τοιάδ' ἐπιβρέμει, Eur. Bacch. 151. Med., auf etwas ein brausendes Geräusch hervorbringen, χείλεσι δεινόν, Ar. Ran. 680.; abs., αἰθὴρ ἐπιβρέμεται, Opp. cyn. 4, 171. 2) intr., hinein sausen, brausen, οὔασιν ἠχή, Mus. 193; dazu erbrausen, στεροπῇσιν ἐπιβρέμει αἰθήρ, Qu. Sm. 14, 458.

ἐπιβρέχω, f. ξω, (βρέχω) von oben benässen; überh. anfeuchten, bewässern, beregnen, Theophr. Diosc. ἐπιβρέχει, es regnet darauf, Simplic. ad Epict. p. 347.

ἐπιβρίζω, f. L. st. ἐπιβρίθω.

ἐπιβρῑθής, ές, darauf lastend, sich mit gan-

ser Schwere, mit ganzem Zorn worauf werfend, Aesch. Eum. 965., von

ἐπιβρίθω, f. ίσω, (βρίθω) schwer darauf lasten, mit grosser Wucht, mit ganzer Last od. Kraft darauf fallen, vom Regen, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wenn der Regen mit Gewalt drauf niederstürzt, Il. 5, 91. 12, 286., u. im guten Sinne, ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν, wenn Zeus Jahreszeiten den Reben von oben her kräftiges Gedeihen geben, Od. 24, 344. Oft vom andringenden, sich auf etwas stürzenden Winde, πόντῳ, Ap. Rh., ἐπ' ἄλσεα, Qu. Sm. 3, 326. vgl. Theophr. de vent. §. 34. vgl. Jac. Anth. P. p. 358.; met. vom Kriege, μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πολεμὸς Τρώων ἀγερώχων, Il. 7, 343. Dah. von Pers., sich darauf stürzen, drängen, andringen, angreifen, ἐπίβρισαν ἀμφὶ ἄνακτα, Il. 12, 414.; abs., Theocr. Ap. Rh. App. b. c. 4, 25. Plut. mor. p. 321. F., τινί, Coluth. 141. Nonn. Auch von andern Dingen, die mit unwiderstehlicher Kraft auf Jemd. wirken, wie vom Weine, φρεσί, Opp. cyn. 4, 351., vom Geschlechtstrieb, ebd. 1, 392., vom Schlafe, Anth. 9, 481. Met., worauf lasten, in Menge vorhanden seyn, ὄλβος — ἐπιβρίσας ἕπεται, in grosser Menge, in Ueberfluss, *cumulata*, Pind. Pyth. 3, 190. [βρῑ]

ἐπιβρῑμάομαι, (βριμάομαι) über Einen zürnen, s. ἐπιβρωμάομαι.

ἐπιβρομέω, (βρομέω) daran brausen, vom Meere, σπιλάδεσσιν, Ap. Rh. 3, 1371., von Waffen, ertönen, περὶ στέρνοισι, Qu. Sm. φηγός, Orph. Arg. 1154. Vom Löwen, βρύχημα ἐπιβρ., laut brüllen, Opp. cyn. 3, 35. οἰωνῶν ἔθνος ἐπιβρομέει πελάγεσσιν, zieht mit Geräusch, mit Tosen nach dem Meere, Ap. Rh. 4, 240. Pass., dabei brausen, ἐπιβρομέονται ἀκουαὶ κρεγμῷ, die Ohren brausten od. erklangen dabei, es tönte in den Ohren, Ap. Rh. 4, 908.

ἐπιβροντάω, f. ήσω, (βροντάω) dazu, dabei donnern, Plut. Marc. 12. Dav.

ἐπιβρόντητος, ον, = ἐμβρόντητος, angedonnert, verrückt, rasend, Soph. Ai. 1386.

ἐπιβροχίζω, (βρόχος) daran schlingen, Galen. t. 14. p. 789, 13.

ἐπιβροχή, ἡ, (ἐπιβρέχω) das Anfeuchten, Benetzen, Galen.

ἐπιβρύκω, f. ξω, (βρύκω) zusammen beissen, ὀδόντας, die Zähne zusammenbeissen, mit den Zähnen knirschen, Anth. 7, 433. [ῡ]

ἐπιβρῡχάομαι, (βρυχάομαι) dazu brüllen, anbrüllen, Aristid. t. 2. p. 394. Nonn. dion. 2, 245.

ἐπιβρύω, (βρύω) übersprudeln, überfliessen; von Blumen, in Fülle hervorspriessen, Theocr. 22, 43.; überh. voll seyn, σκώληξιν, Alciphr. 1, 17. [ῠ]

ἐπιβρωμάομαι, (βρωμάομαι) eig. anbrüllen wie ein Esel, met., unwillig seyn, τινί, Call. Del. 56., wo aber schicklicher ἐπεβριμᾶτο gelesen wird.

ἐπιβῠθίζω, (βυθίζω) von oben her unter Wasser setzen, überschwemmen, Theophyl.

ἐπίβυστρα, ἡ, was zum Verstopfen dient, Pfropf, Luc. lexiph. 1., von

ἐπιβύω, ύσω, (βύω) zustopfen, verstopfen, τὸ στόμα τινί, mit etwas, Ar. Plut. 379. Med. ἐπιβύσασθαι τὰ ὦτα, sich die Ohren verstopfen, Luc. Tim. 9. [ῠω, ῡσω, vgl. βύω.]

ἐπιβωθέω, ion. st. ἐπιβοηθέω, Hdt.

ἐπιβωμίζω, (βωμός) auf den Altar legen, opfern, Hesych.

ἐπιβώμιος, ον, (βωμός) an od. auf dem Altar, zum Altar gehörig, ψόλος, Aesch. fr. 19 Dind., πῦρ, Eur., βοῦς, Anth. 9, 453. ἐπιβώμια μῆλ' ἐρύειν, nach dem Altar, zum Opfer schleppen, Ap. Rh. 4, 1129. θεοῖς ἐπιβώμια ῥέζειν, den Göttern Opfer bringen, Theocr. 16, 26. b) ὁ ἐπιβ., = ἐπιβωμίτης, Inscr.

ἐπιβωμιοστᾰτέω, (wie von ἐπιβωμιοστάτης) am Altare stehn (als Schutzflehender), Eur. Heracl. 44.

ἐπιβωμίτης, ου, ὁ, Altaraufseher od. Opferpriester, Lysimach. b. Joseph. c. Apion. 1, 34. [ῑ]

ἐπιβώσομαι, ion. st. ἐπιβοήσομαι, fut. von ἐπιβοάω, Hom.

ἐπιβωστρέω, (βωστρέω) = ἐπιβοάω, zuschreien, zurufen, Theocr. 12, 35., wo Mein. aus Hdschr. ἐπιβωτᾷ = ἐπιβοᾷ aufgenommen hat.

ἐπίβωτος, ον, ion. st. ἐπιβόητος, Anacr.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ, = βώτωρ, βώτης, *Hirt*, viell. *Oberhirt*, ἐπιβώτωρ μήλων, Od. 13, 222., wie βουκόλος, ἐπιβουκόλος.

ἐπίγαιος, ον, (γῆ, γαῖα) auf od. an der Erde, Hdt. 2, 125, 4. Dav.

ἐπιγαιόω, anerden, übererden, mit Erde überdecken, Zosim. 2, 35, 4. (Sylb. ἀπεγαιώθη. Vgl. ἀπογαιόω.)

ἐπιγαμβρεία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft, Arr. peripl. m. Er. p. 152, 8. Schol. Eust., gew. falsch ἐπιγαμβρία geschr., von

ἐπιγαμβρεύω, (γαμβρεύω) sich verschwägern, verschwägert seyn mit Einem, τινί, LXX. ἐπ. γυναῖκα, zum Weibe nehmen als Schwager od. Verwandter, NT. LXX.

ἐπιγαμβρία, ἡ, s. ἐπιγαμβρεία.

ἐπιγᾰμέω, f. έσω, att. γαμῶ, (γαμέω, irr.) 1) dazu, danach heirathen, τῇ θυγατρὶ τὴν μητέρα, zu od. nach der Tochter die Mutter heirathen, Andoc. de myst. §. 132. πόσιν πόσει, noch einen zweiten Gatten dazu heirathen, Eur. Or. 588. ἡ ἐπιγαμηθεῖσα, die zweite Frau, Diod. 16, 93. Plut. Themist. 32. Cat. maj. 27. 2) zuheirathen, durch Heirath zubringen, παισὶ μητρυιάν, seinen Kindern eine Stiefmutter zubringen, Eur. Alc. 305., τοῖς ἐνηλίκοις παισὶ τὴν Τιμώνασσαν, Plut. Cat. maj. 24. vgl. comp. Arist. et Cat. 6. Dav.

ἐπιγᾰμήλιος, ον, hochzeitlich, Eumath.

ἐπιγᾰμία, ἡ, 1) Nachheirath, das Dazuheirathen, Ath. 13. p. 560. C. 2) das zwischen zwei Staaten od. Genossenschaften vertragsmässig bestehende Recht, nach welchem sich die Bürger beider hinüber u. herüber verheirathen dürfen, Xen. Cyr. 3, 2, 23. Hell. 5, 2, 19. ἐπιγαμίαν διδόναι δήμῳ τινί, Dem. Vgl. Wolf Lept. p. 282. Wachsm. hell. Alt. 1, 1. S. 123 f. Dah. das Hinüber- u. Herüberheirathen selbst; auch das Heirathen aus einem Stand in den andern, aus einer Familie in die andere, wechselseitige Heirath, ἐπιγαμίας ποιεῖσθαι, Hdt. 2, 147., ἀλλήλοις, Xen. Cyr. 1, 5, 3. Plat. Diod. u. a. Vgl. ἐπεργασία.

ἐπίγᾰμος, ον, (γάμος) heirathsfähig, reif zum Heirathen, Hdt. 1, 196., θυγάτηρ, Dem. p. 1009, 14. Plat. ep. 13. p. 361. D. Plut. Cat. min. 30.

ἐπιγᾰνόω, (γανόω) mit Glanz, mit etwas Glänzendem od. einem glänzenden Anstrich überziehn, σιλφίῳ, Ath. 3. p. 117. B.

ἐπιγάνῠμαι, Med., (γάνυμαι) sich darob, daran erfreuen, daran od. darüber seine Freude haben, τινί, Hesych. Suid., b. Tzetz. u. Greg. Nyss. ἐπιγάννυμαι geschr. S. γάννυμαι.

ἐπιγάστριος, ον, (γαστήρ) 1) auf, über dem Bauch, dem Unterleib, dem Magen. Dah. τὸ ἐπι-

γάστριον, der Leib von der Brust bis zum Nabel (von da bis zur Schaam ὑπογάστριον), Plut. mor. p. 559. F. u. oft b. Aret. u. Galen. 2) met., dem Bauche fröhnend, *ventri deditus*.

ἐπιγαυρόω, (γαυρόω) stolz, übermüthig, fröhlich machen, τινά, Plut., τινί, durch etwas, Dio Cass. Pass., stolz od. fröhlich seyn, sich freuen über etwas, τινί, Xen. Cyr. 2, 4, 18. Themist.; mit d. Inf., βαστάσαι τὸ λέχος, Plut. Oth. 17.

ἐπιγδουπέω, (γδουπέω) ep. st. ἐπιδουπέω, Anth. 9, 662. Auch gehört hieher Il. 11, 45: ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη. Mit d. Acc., καναχήν, Nonn. dion. 1, 243.

ἐπιγεΐζω, (ἐπίγειος) auf der Erde seyn, Hermes b. Stob. ecl. ph. p. 1074.

ἐπιγείνομαι, = ἐπιγίγνομαι, v. L. Il. 10, 71. Pind. S. ἐπιγίγνομαι, 1, a.

ἐπιγειόκαυλος, ον, (καυλός) mit einem auf der Erde hinkriechenden Stengel, Theophr. h. pl. 6, 4, 5., von

ἐπίγειος, ον, (γέα, γῆ) an, auf der Erde lebend, befindlich, wachsend, ζῷα, Plat. rep. 8. p. 548. A., ἄνθρωπος, id. Ax. p. 368. B., βροτοί, Anth. γένος καλάμου, ὕδατα, id.; irdisch, τὸ τῆς ψυχῆς ἐπίγειον, Plut.; am Boden, niedrig, κιττός, Theophr. 2) Neutr. τὰ ἐπίγεια, = ἀπόγεια, Taue, womit das Schiff am Lande befestigt wird, Ar. fr. 371 Dind. Polyb. 3, 46, 3. Poll. 1, 93. Dav.

ἐπιγειόφυλλος, ον, (φύλλον) mit auf der Erde liegenden Blättern, Theophr. h. pl. 8, 9, 9. u. 10, 2.

ἐπιγεισόω, (γεισόω) = θριγκόω, Hesych.

ἐπιγειτνιάω, (γειτνιάω) benachbart seyn, Hesych.

ἐπιγελάω, f. άσω, (γελάω) dazu, dabei, darüber lachen, Plat. Xen., mit Tmes., Il. 23, 840.; met., λόγοι ἐπιγελῶντες, gefällige, freundliche Reden, Plut. mor. p. 27. F.; mit d. Dat., bei etwas lachen, sich freuen, Ar. Thesm. 978., aber auch: über Jem. od. etwas lachen, σκώψαντι, Theophr. char. 2, 3. Arr. An. 4, 12, 3. Auch: höhnisch lachen, τὸ Σαρδώνιον, Luc. Met. vom starken Wellenschlag, τὸ κῦμα ἐπιγελᾷ, Arist. probl. 23, 1. 24. στόματα ἐπιγελῶντα, von Flussmündungen, Strab. 11. p. 501. [ᾰσω]

ἐπιγεμίζω, (γεμίζω) noch dazu füllen, LXX. Bekk. An. p. 94, 23.

ἐπιγενεσιουργός, όν, (ΕΡΓΩ) schöpferisch, erschaffend, Clem. Al.

ἐπιγένημα, ατος, τὸ, (ἐπιγίγνομαι) das dazu, darauf, nachher Entstandene, Erzeugte, Hippocr. p. 156. A. Plut. mor. p. 637. E. Diog. L. 7, 86., met., Longin. 6. vgl. Lob. Phryn. p. 286.

ἐπιγενής, ές, (ἐπιγίγνομαι) dazu od. hernach entstanden, Poll. 4, 194.

Ἐπιγένης, ους, ὁ, männl. Eigenname, bes. ein Komiker, Ath. Mein. fr. com. 1. p. 354., ein Freund des Sokrates, Plat. Xen., u. Andere, Ar. Theophr.

ἐπιγεννάω, f. ήσω, (γεννάω) später hervorbringen; im Pass., nachwachsen, τὰ ἐπιγεγεννημένα (σῦκα), Ath. 14. p. 653. D. Dav.

ἐπιγέννημα, dor. -αμα, Archyt. b. Stob. flor. 1, 76., ατος, τὸ, das Nacherzeugte, Nachgeborne, Nachgewachsene, Plut. mor. p. 637. E. Ocell. Luc. 1, 8. Ueberh. das später Entstandene, Hinzukommende, dah. a) bei Aerzten: eine später hinzutretende Krankheitserscheinung, Galen. (vgl. Lob. Phryn. p. 286.) Plut. mor. p. 910. E.; das später an einem kranken Theil Entstandene, Hippocr. p. 156. A. Polyb. b. Suid. s. v. b) b. d. Stoikern, das was aus etwas hervorgeht, Folge, Ergebniss, Diog. L. 7, 86. Longin. 6. Dav.

ἐπιγεννηματικός, ή, όν, später geboren, entstanden, Clem. Al.; zu einem ἐπιγέννημα (b) gehörig, von der Art desselben, Cic. fin. 3, 9, 32. — Adv. —κῶς, Chrysipp. b. Galen. dogm. Hippocr. et Plat. 3.

ἐπιγεραίρω, (γεραίρω) beehren, belohnen, τινά, Xen. Cyr. 8, 6, 11.

ἐπιγεύομαι, als Med., (γεύομαι) dazu, danach kosten, geniessen, τινός, Plut. mor. p. 991. A. Ael. n. a. 4, 15.

ἐπιγεωμόροι, οἱ, die zunächst auf die Landbauer, γεωμόροι, folgenden Handwerker od. Künstler, Et. M. Bekk. An. p. 257, 10.

ἐπιγηθέω, f. ήσω, (γηθέω, irr.) sich wobei, worüber freuen, τινί, Aesch. Prom. 157. Opp. Qu. Sm.

Ἐπιγήθης, ὁ, gr. Männern., Plut. Arat. 32.

ἐπιγηράσκω, (γηράσκω, irr.) darauf, darüber altern, Julian. ep. 24.

ἐπιγίγνομαι u. ἐπιγίνομαι, s. unter γίγνομαι, f. ἐπιγενήσομαι, (γίγνομαι, irr.) 1) von der Zeit, a) darnach, darauf werden, geboren werden, entstehen, ἀντὶ τῶν ἀποθανόντων ἕτεροι ἐπιγενήσονται, Xen. Cyr. 6, 1, 12. vgl. Thuc. 6, 26. τετράτων παίδων ἐπιγεινομένων, Pind. Pyth. 4, 83. οἱ ἐπιγενόμενοι τούτῳ σοφισταί, die nach ihm lebten, Hdt. 2, 49. οἱ ἐπιγιγνόμενοι, die Nachkommen, Att. von Thuc. an. τοῦ ἐπιγενομένου θέρους, χειμῶνος, im *folgenden*, nächsten Sommer, Winter, Thuc. 3, 1. 4, 52. 2, 33. τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ, am folgenden Tage, id. 3, 75., b) *dazu*- od. *herankommen*, ἔαρος ἐπιγίγνεται ὥρη, der Frühling kommt heran, herzu, Od. 6, 148. νὺξ ἐπεγένετο, die Nacht brach herein, Hdt. 8, 70. Thuc. u. a.; auch mit d. Dat., νὺξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ, es wurde Nacht über dem Kampfe, Thuc. 4, 25. ἢν ἐπιγένηται πολὺς χρόνος, wenn eine lange Zeit darüber hingeht, Isocr. Archid. §. 26. vgl. Thuc. 1, 126. 4, 26. S. 2, b. c) noch dazu kommen, τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο, Thuc. 8, 96. 2) vom Ort a) von Pers.: *herankommen*, herbeikommen, auf Jem. treffen, abs. u. τινί, Thuc. u. a.; τινί, Einen *erreichen*, einholen, λύκῳ, ταῖς κυσί, Xen. Bes. vom feindlichen Zusammentreffen: angreifen, *überfallen*, abs. u. τινί, oft b. Thuc. u. a., z. B. ἀφυλάκτοις ἐπιγ., 7, 32. οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας Ἀκαρνᾶνες ἐπιγενόμενοι αὐτοῖς κατὰ νῶτον, 3, 108. b) von Dingen: hereinbrechen, überfallen, über Einen kommen, πνεῦμα, ὑετός, χειμών, u. ä., Thuc. u. a. ὕδωρ ἐπιγενόμενον πολὺ καὶ βρονταί, Xen. πλώουσι αὐτοῖς χειμών τε καὶ ὕδωρ ἐπιγίνεται, Hdt. 8, 13. νόσος, ἀῤῥωστία ἐπιγίγνεταί τινι, Thuc. Dem. Dah. Jemdm zustossen, begegnen, treffen, τινί, z. B. ἐπιγίνεταί σφι τέρεα, Hdt. 8, 37. ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοθι κωλύματα, Thuc. 1, 16. vgl. 5, 20. τὰ ἐπὶ τούτῳ δεύτερα ἐπιγενόμενα, was darauf zum Andern geschehn, Hdt. 8, 37. βουλαῖς δ' οὐκ ἐπέγεντο τέλος, den Wünschen wurde nicht Erfüllung, Theogn. 640.

ἐπιγιγνώσκω u. ἐπιγινώσκω, s. unter γιγνώσκω, f. ἐπιγνώσομαι, (γιγνώσκω, irr.) 1) zuschauen, mit ansehn, μαρναμένους, Od. 18, 30.; überh. *wahrnehmen*, bemerken, τινὰ ὀργιζόμενον, Xen. Cyr. 8, 1, 33. u. öft. Soph. Ai. 18. Plat. u. a., τὴν παρουσίαν τινός, Polyb.; erfahren, kennen lernen, in Erfahrung bringen, τι, id. öft. mit μαθεῖν verb. Dah. b) *erkennen*, d. i. wieder erkennen, τινά, Od. 24, 217. Plat. Plut.; überh. *erkennen*, ὅσους

ἐπέγνωσαν τῶν ἐχθρῶν ὄντας, die sie als zu den Feinden gehörend erkannten, Xen. Hell. 5, 4, 12. ὅπως σε μήτηρ μὴ 'πιγνώσεται φαιδρῷ προςώπῳ, damit die Mutter dich nicht an deiner heitern Miene erkennt, d. i. bemerkt, was du im Sinne hast, Soph. El. 1297. Eben so ἔργον ἐπιγ., Aesch. Ag. 1598., σφραγῖδα, Thuc. 1, 132., ἐπιβουλήν, Plut. 2) dazu, darnach beschliessen, einem Beschluss noch einen hinzufügen, τὰ πρόςφορα τοῖς οἰχομένοις, Thuc. 2, 65.; überh. beschliessen, ἀνδρῶν ἀγαθῶν πέρι ἀπρεπές τι, id. 3, 57. κτῆσίν τινι, zuerkennen, vom Richter, Dion. H. ant. 11, 52. 3) dazu ersinnen, erdenken, Thuc. 1, 70. 4) τινά τινος, Einen wegen etwas schätzen, loben, Chion. epist. 6. NT.

ἐπιγλισχραίνω, (γλισχραίνω) noch dazu, obendrein zäh machen, Hippocr. p. 386, 29.

ἐπιγλίχομαι, (γλίχομαι) dazu verlangen, noch dazu begehren, Clem. Al. [γλῐ]

ἐπιγλυκαίνω, (γλυκαίνω) dazu süss machen, versüssen, Galen. Intr., noch süsser werden, ὀσμή, Theophr. c. pl. 6, 15, 4.

ἐπίγλυκυς, εια, υ, (γλυκύς) etwas süss, süsslich, Theophr. h. pl. 3, 18, 10.

ἐπιγλωσσάομαι, att. —ττάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (γλῶσσα) Schmähreden od. Lästerungen ausstossen, κακά, Aesch. Choeph. 1042.; schmähen, lästern gegen Einen, ταῦτα Διός, Aesch. Prom. 928., περί τινος, Ar. Lys. 37.

ἐπιγλωσσίς, att. ἐπιγλωττίς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) der Kehldeckel, als Anhang der Zunge, Hippocr. p. 268, 30. Arist. Diod. 2, 56. Plut. Galen.

ἐπιγναμπτός, ή, όν, eingebogen, umgebogen, h. Hom. Ven. 87., von

ἐπιγνάμπτω, f. ψω, (γνάμπτω) 1) *einbiegen, umbiegen*, krümmen, krumm biegen, δόρυ, Il. 21, 178. Pass., umgebogen werden, sich umbiegen, ἰῶται, Ap. Rh. 2, 591. 2) *umlenken*, von einem Schiffe, Orph. Arg. 1165.; met., lenken, rühren, zügeln, auf andere Gedanken bringen, φίλον κῆρ, das eigene Herz im Zaum halten, bändigen, Il. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Edeln lenken, in der Gewalt haben, Il. 9, 514. Ἥρη λισσομένη ἐπέγναμψεν ἅπαντας, sie brachte durch Flehn alle herum, Il. 2, 14. vgl. Anth. 5, 217. — Med., Nic. al. 363.

ἐπιγνάπτω, f. ψω, (γνάπτω) wieder aufwalken, neu aufkratzen; met., wohl herauskratzen, schön ausstaffieren, ἑαυτόν, Luc. fug. 28. — Als v. L. st. d. vor., Jac. Anth. P. p. 102.

ἐπίγναφος, ον, wieder aufgewalkt, neu aufgekratzt; ἡ ἐπίγν., ein solches Kleid, Poll. 7, 77. Vgl. δευτερουργός.

ἐπιγνοίη, 3 opt. aor. 2. zu ἐπιγιγνώσκω, Od. 24, 217.

ἐπιγνώμη, ἡ, = ἐπίγνωσις, Hesych.

ἐπιγνωμοσύνη, ἡ, = ἐπίγνωσις, LXX. KS.

ἐπιγνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) 1) erkennend; ὁ ἐπ., der ein Erkenntniss od. Endurtheil fällt, entscheidet; der Beurtheiler, Schiedsrichter, Plat. Luc. Hermot. 70. Plut. Cam. 18.; τινός, der über etwas entscheidet, Plat. legg. 8. p. 843. D. Dem. p. 978, 11. Dah. auch: der etwas kennt, versteht, = γνώμων, τινός, Sext. Emp. Auch biessen in Athen die aus dem Areopag gewählten Aufseher über die heiligen Oelbäume ἐπιγνώμονες, Harpocr. aus Lys. 7. §. 25., wo die Hdschr. γνώμονες bieten; s. γνώμων, 1. 2) nachsichtig, verzeihend, τινί, Mosch. 4, 71.

ἐπιγνωρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (γνωρίζω) anzeigen, kund thun, ἀληθῆ εἶναι ταῦτα, Xen. cyn. 6, 23.

ἐπίγνωσις, εως, ἡ, (ἐπιγιγνώσκω) das Wiedererkennen, Erkennen, die Kenntniss, Erkenntniss, τῶν προειρημένων, τῶν παρεληλυθότων, Polyb. 3, 7, 4. u. 31, 4., τῆς μουσικῆς, Plut. mor. p. 1145. A., τῶν σφραγίδων, Hdn. 7, 6, 15. εἰς ἐπ. ἔρχεσθαι, zur Erkenntniss kommen, LXX.

ἐπίγνωστος, ον, (ἐπιγιγνώσκω) bekannt, LXX.

ἐπιγνώωσι, ep. st. ἐπιγνῶσι, 3 pl. conj. aor. 2. zu ἐπιγιγνώσκω, Od. 18, 30.

ἐπιγογγύζω, (γογγύζω) dazu murmeln, murren, Hesych. KS.

ἐπιγονᾶτίς, ίδος, ἡ, (γόνυ) 1) die Kniescheibe, Galen. 2) ein bis auf die Knie reichendes Kleid, Paus. b. Eust. Il. p. 976, 15.

ἐπιγόνειον, τὸ, ein musikalisches Instrument mit 40 Saiten, aber nur 20 Tönen, weil jene, wie auf der μάγαδις, doppelt gestimmt waren, benannt vom Erfinder Epigonos, Ath. 4. p. 183. C. Poll. 4, 59.

ἐπιγονή, ἡ, Nachwuchs, Nachkommenschaft, ἵππων, Diod. 4, 15., αἰγῶν καὶ συῶν, Plut. Fab. 4., βοτῶν, id. Ael.; met., μείζονος κακίας, Luc. Tim. 3. ὁ λόγος ἐπιγονὴν λαμβάνει, das Gerede bekommt Zuwachs, wird grösser, Plut. mor. p. 506. F, von

ἐπίγονος, ον, (ἐπιγίγνομαι) dazu od. danach geworden, entstanden, nacherzeugt, dah. ἐπίγονα, die zweite Befruchtung, Hippocr. p. 349, 11. Gew. οἱ ἐπίγονοι, die später Geborenen, die Nachkommen, Polyb. 5, 65, 10.; im Sing., App. b. c. 1. p. 24 S.; Kinder zweiter Ehe, Plat. legg. 5. p. 740. C. 11. p. 929. C.; von Bienen: die Brut, Xen. oec. 7, 34.; Nachkommenschaft überh., Artemid. Bes. a) die nachgebliebenen Söhne der im ersten theb. Kriege gefallenen griech. Heerführer, Pind. Pyth. 8, 61. Eur. Suppl. 1124. u. a. vgl. Aesch. Sept. 903. Ein Hom. zugeschriebenes Gedicht οἱ Ἐπίγονοι erwähnt Hdt. 4, 32. b) die Nachkommen der Nachfolger Alexanders (διάδοχοι), Diod. 1, 3. vgl. App. pr. 10. 2) als Propr., Ἐπίγονος, ὁ, ein Athener, Ar. Eccl. 167. Vgl. ἐπιγόνειον.

ἐπιγουνᾶτίς, ίδος, ἡ, ion. st. ἐπιγονατίς, 1., Hippocr. p. 279, 30.

ἐπιγουνίδιος, ον, (γόνυ, γοῦνυ) auf den Knieen sitzend, liegend, befindlich, Pind. Pyth. 9, 107.

ἐπιγουνίς, ίδος, ἡ, (γόνυ, γοῦνυ) 1) der Theil oberhalb des Knies, *Schenkel, Lende*, μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο, er könnte sich fette, starke Lenden zulegen, Od. 17, 225. οἵην ἐπιγουνίδα φαίνει, welch eine Lende zeigt er, Od. 18, 74. (an welchen Stellen die vollen fleischigen Lenden ein Zeichen rüstiger, männlicher Kraft sind, vgl. ebd. 67. Luc. Herc. 8. Alciphr. 3, 19.) Theocr. 26, 34. 2) = ἐπιγονατίς, 1., Hippocr. p. 279, 19. 3) das Knie selbst, Ap. Rh. 3, 875. Anth. Nonn.

ἐπιγράβδην, Adv., (ἐπιγράφω) darüberhin streifend, ritzend, schrammend, Il. 21, 166.; wie Linien od. Streifen, Orph. lith. 359.

ἐπίγραμμα, ατος, τὸ, (ἐπιγράφω) das Daraufgeschriebene, Aufschrift, Inschrift, ἐν τοῖς Ἑρμαῖς, Dem. p. 491, 4., bes. eine Inschrift in Versen, Thuc. 6, 54. Luc. u. a., Grabschrift, Eur. Tro. 1189. Thuc. 6, 59. Plat. Phaedr. p. 264. C. u. a.; Inschrift auf einem Kunstwerk, Ehren- od. Weihgeschenk, den Namen des Verfertigers od. Gebers enthaltend, Dem. Luc. u. a. Da alle solche Inschriften schon in früher Zeit (wenigstens schon vor Herodot) dichterisch abgefasst zu werden pfleg-

ten, so ging der Name *Epigramm* auf eine eigene Gattung kleinerer, meist in abwechselnden Hexametern u. Pentametern verfasster Gedichte über, in denen ein einzelner, ernster od. geistreicher, rührender od. witziger Gedanke, eine geschichtliche Erinnerung, ein Bild des Lebens in zierlicher Kürze dargestellt ward; in der griech. Anthologie sind uns deren etwa 4500 von mehr als 300 Verfassern erhalten. S. Jac. prol. Anth. t. 6. u. praef. ad del. ep. p. 5 f. — Auch die Inschrift, der Titel einer Schrift, Dion. H. a. rhet. 8, 8. Plut. Ath.; von einem Gemälde, Ael. v. h. 9, 11. b) = *ἐπιγραφή*, 1, b., App. Pun. 94. 2) in der att. Gerichtssprache, der schriftliche Strafantrag, die Busse in der schätzbaren Klage, Dem. p. 985, 11. Arist. rhet. 1, 14, 4. S. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 178. 3) = *ἐπιγραφή*, 2., Isae. 5. §. 38. Dav.

ἐπιγραμμᾰτίζω, ein Epigramm machen auf Einen, *τινά*, Diog. L.

ἐπιγραμμάτιον, *τό*, Dem. v. *ἐπίγραμμα*, Plut. Cat. maj. 1. mor. p. 785. B.

ἐπιγραμματογράφος, *ὁ*, (*γράφω*) Aufschriften od. Epigramme schreibend, Tzetz. Schol. [*γρᾰ*]

ἐπιγραμματοποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) Aufschriften od. Epigramme machend, Diog. L.

ἐπιγρᾰφεύς, *έως*, *ὁ*, der Aufschreiber; in Athen Fiskalbeamte a) zur Bestimmung der Kriegs- u. anderer Steuern der Bürger, = *διαγραφεύς*, w. s., Harpocr. u. a. b) zur Bestimmung des Tributs für die unterworfenen Staaten, Harpocr. u. a. S. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 168. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 113.

ἐπιγρᾰφή, *ἡ*, 1) Aufschrift, Inschrift, Thuc. Polyb. Dion. H. u. a.; Titel einer Schrift, Polyb. 3, 9, 3. Luc. hist. conscr. 30., einer Person, Polyb. Dah. b) die Ehre, der Ruhm von einer Sache od. Unternehmung, wie *titulus*, id. *τὴν ἐπιγραφὴν τῶν ἐκβαινόντων*, *τῶν πόνων*, *τῶν πραγμάτων λαβεῖν* od. *κληρονομεῖν*, den Ruhm davon haben od. tragen, für die Veranlassung gehalten werden, id. 1, 31, 4. 2, 27, 5. u. öft. Diod. *τῆς νίκης τὴν ἐπιγραφήν τινι παραχωρεῖν*, id. 2) in Athen die Verzeichnung der Namen der Bürger, Isae. de Nicostr. haer. §. 2.; die nach Angabe des Vermögens berechnete Kriegssteuer, auch freiwillige Beiträge zu Staatslasten, Isocr. trapez. §. 41. p. 367. A., von

ἐπιγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) 1) *auf der Oberfläche ritzen*, *streifen*, *leicht verwunden*, *χρόα φωτός*, Il. 4, 139. 13, 553., u. mit dopp. Acc., *ἐπιγρ. με ταρσόν*, mich an der Ferse, Il. 11, 388. vgl. Od. 20, 280. u. Catull. 25, 11. Dah. *ἐπιγράφειν κλῆρον*, durch eingegrabene, eingekratzte, eingeschnittene Züge od. Merkmale ein Loos bezeichnen, Il. 7, 187., wo aber so wenig wie bei Tac. Germ. 10. an Buchstaben od. Schriftzüge zu denken ist. *ἄκροις δακτύλοις ἐπ.*, mit den Fingerspitzen darüber hinfahren, Luc. am. 42. 2) *darauf schreiben*, eine Aufschrift od. Inschrift worauf setzen, bes. von Inschriften auf Weihgeschenken, vgl. *ἐπίγραμμα*, *τὰς πόλεις*, die Namen der Städte (auf einen Dreifuss), Thuc. 1, 132., *τὸ αὑτοῦ ὄνομα*, Xen. An. 5, 3, 5., *εἰς τὸν τρίποδα*, Dem. p. 1378, 1., auch im Med., *ἰδίᾳ ἐπὶ τὸν τρίποδα τὸ ἐλεγεῖον*, besonders (in *seinem* Namen) darauf schreiben lassen, Thuc. 1, 132.; aber auch von andern Inschriften, *ἄλλα ἐν ἄλλοις Ἑρμαῖς ἐπιγεγραμμένα*, Plat. *ἐπίγραμμα ὃ Μίδᾳ φασί τινες ἐπιγεγράφθαι*, die Inschrift, die auf des Midas Grab gesetzt worden seyn soll, id. Phaedr. p. 264. D. *ἀσπὶς ἐπιγεγραμμένη τὰς ὁμολογίας*, ein Schild auf dem der Vertrag aufgeschrieben steht, Dion. H. ant. 4, 58. Dah. überschreiben, betiteln, *τὸ δρᾶμα Εὐνοῦχον*, Ath. 11. p. 496. F., *τὰ βιβλία*, Luc., *τὸν Ὅμηρον τῇ ποιήσει*, den Namen des Homer über das Gedicht setzen, Philostr. *ἐπιστολήν τινι*, einen Brief an Jem. überschreiben, adressiren, Polyb. 16, 36, 4. Metaph., *ἑαυτὸν ἐπὶ τὰ γεγενημένα*, sich od. seinen Namen auf das Geschehene schreiben, d. i. sich den Ruhm davon anmaassen, für die Ursache ausgeben, Aeschin. in Ctes. §. 167. *ἑαυτὸν τοῖς ἀλλοτρίοις πόνοις*, Ael. n. a. 8, 2., aber auch *τινὶ τὸ ἔργον*, Einem zuschreiben, Heliod. 8, 9. *τὸν ἐπὶ τοῖς ἀτυχήμασιν ἐπιγεγραμμένον*, dem das Unglück Schuld gegeben wird, Dinarch. p. 94, 1. 3) aufschreiben, einschreiben, *εἰς τοὺς πράκτορας*, ins Schuldregister eintragen, Andoc. *σφᾶς αὐτοὺς ἐπιτρόπους*, sich selbst zu Vormündern einsetzen, Isae. 6. §. 36. p. 59 z. R. Bes. a) in der att. Gerichtssprache: die Strafe, die Einem zuerkannt werden soll, bestimmen, *τί δῆτά σοι τίμημ' ἐπιγράψω τῇ δίκῃ;* Ar. Plut. 480. *τὰ ἐπιγεγραμμένα*, die abgeschätzte, bestimmte Strafsumme, Dem. p. 847, 7. vgl. Plat. legg. 11. p. 915. A. Isocr. de big. §. 47. Dah. überh. eine Strafe bestimmen od. festsetzen, *τὰ μέγιστα ἐπιτίμια*, Aeschin. Tim. §. 14. vgl. §. 37.; auch *τινὰ προστίμοις*, zu Strafen aufzeichnen, Strafen über Einen verhängen, Diod. 12, 12. b) Einem eine Steuer od. Abgabe (nach Maassgabe des Vermögens) auflegen, vgl. *ἐπιγραφή*, 2. u. *ἐπιγραφεύς*, *ἑαυτῷ τὴν μεγίστην εἰςφοράν*, Isocr. trapez. §. 41., *τοῖς πλουσιωτάτοις πλῆθός τι ἀργυρίου*, Arist. oec. 2, 29. vgl. Polyb. 26, 6, 11. *εἰςφορὰν ἐπ.*, eine Beisteuer ausschreiben, Inscr. Ueberh. auflegen, anbefehlen, *δήμοις στρατιωτῶν καταλόγους*, Plut. Crass. 17. — Med., 1) sich darauf schreiben, *οἱ ἐπιγραφόμενοι τοῖς δόγμασιν*, seinen Namen unter den Beschluss setzen, unterschreiben, Dion. H. ant. 6, 84. Auch: sich etwas zuschreiben, *ἐπιγράφεσθαι ταῖς ἀλλοτρίαις γνώμαις*, d. i. sich für die Urheber ausgeben, Dem. p. 1359, 17.; sich beilegen, *προςωνυμίαν*, Plut. Demetr. 42., aber *τὴν προςηγορίαν τινός*, den Namen eines Andern auf etwas setzen, ihm die Ausführung der Sache auftragen, id. Timol. 36. b) sich etwas darauf schreiben, *ἐπεγράφοντο ῥόπαλα*, sie malten sich Keulen (auf die Schilder), Xen. Hell. 7, 5, 20. u. das. Dind. Eben so wohl auch Ar. Ach. 1095: *μεγάλην ἐπεγράφου τὴν Γοργόνα*, du nahmst die Gorgo zur Devise. 2) Einen einschreiben od. aufschreiben lassen, u. zwar a) unter sich einschreiben, aufnehmen, *πολίτας*, als Bürger, Thuc. 5, 4. b) Einen als seinen Vorstand aufschreiben lassen, ihn zum Patron wählen, *προστάτην*, Ar. Fr. 684. Luc., der de mort. Per. 11. auch das Act. so gebraucht hat. Vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 135, 2. Dah. auch sich Jemand zum Lehrer wählen, als seinen Lehrer angeben, sich ihm anschliessen, *τὸν Διογένη*, *τὸν Πλάτωνα*, Luc. *τὸν Ὅμηρον*, den Homer als Quelle anführen, id. c) Jem. als Zeugen einschreiben lassen, od. in der Klage als Zeugen angeben, *μάρτυρας*, *κλητῆρα*, Dem. vgl. Aeschin. p. 30, 4. d) in ein Verzeichniss eintragen lassen, *angeben*, *τινά*, Dem. p. 1314, 26. Isae. de Nicostr. haer. §. 2. 4. *κύριόν τινα*, Einen als Vormund aufschreiben lassen, ihn dazu erwählen u. bestätigen lassen, Dem. p. 1054, 18. [*ᾰ*]

ἐπίγρῡπος, *ον*, (*γρυπός*) etwas eingebogen, bes. mit eingebogener Nase, Plat., *βόες*, Arist. Ael.; gekrümmt, vom Schnabel der Ibis, Hdt. 2, 76.

ἐπιγύαλος, ον, (γύαλον) an der Schlucht, am Thale, Soph. OC. 1493., schreibt Herm. in ed. 2. nach den Codd., wo Elmsl. ἐπίγυον, *am Rain, an der Grenze* lesen wollte, vgl. d. folg. [ῠᾰ]

ἐπιγύης od. ἐπὶ γύης, eig. *auf dem Rain*, Name einer Klage gegen einen Bürger, der von Vater od. Mutter, od. von beiden Seiten ein Fremder ist, Bekk. An. p. 252, 28. Et. M. p. 358, 30. [ῠ]

ἐπιγυμνάζομαι, (γυμνάζω) sich darin üben, sich Leibesübung dabei machen, γυμνασίοις, Hippocr. p. 376, 32.

ἐπίγυον, f. L. st. ἐπίγειον. S. ἐπίγειος, 2. u. vgl. ἐπιγύαλος.

ἐπιγώνιος, ον, (γῶνος) am Winkel, einen Winkel od. eine Ecke bildend, Nicomach. ἐπιγώνια, τά, Ecksteine, Aquil.

ἐπιδαίομαι, (δαίω, irr.) zutheilen, ertheilen, ὅρκον, einen Eid *dazu leisten*, h. Hom. Merc. 383., wo Herm. ἐπιδώσομαι ὅρκον vorzieht; mit Tmes., Dion. P. 8.

ἐπιδαίσιος, ον, (δαίω) zugetheilt, οἶκος, Call. h. Jov. 59.

ἐπίδαιτρον, τό, (δαιτρόν) Nachessen, Nachspeise, Desert, Ath. 14. p. 646. C.

ἐπιδάκνω, f. δήξομαι, (δάκνω, irr.) einbeissen, anbeissen, τὸν στόμαχον, Ath. 1. p. 32. F. ἄλγεσι νηδὺς ἐπιδάκνεται, Nic. al. 121. vgl. 19. ὁ καπνὸς ἐπιδάκνων τὰς ὄψεις, Arist. Dav.

ἐπιδακνώδης, ες, (εἶδος) von beissender Art, beissig, Philagrius Oribas. in Matth. med. p. 65, 17.

ἐπιδακρύω, (δακρύω) dazu, dabei, darüber weinen, Ar. Vesp. 882. Aeschin. Luc., τινί, bei od. über etwas weinen, Plut. mor. p. 583. C. [ῡ. Vgl. δακρύω.]

Ἐπίδαμνος, ἡ, Stadt im griech. Illyrien, später Dyrrhachion, Thuc. 1, 24. u. a. Einw. Ἐπιδάμνιος, ὁ, Thuc. u. a., auch als Männern., Phot.

ἐπίδᾱμος, ον, dor. st. ἐπίδημος, Soph. OT. 494.

ἐπιδᾰνείζω, f. είσω, (δανείζω) auf dieselbe Sache noch einmal od. zur zweiten Hypothek leihen, Dem. p. 930, 18; auf etwas leihen, ἐπὶ κτήμασιν, Arist. oec. 2, 3. Med., sich zum zweiten Mal worauf borgen lassen od. geliehen bekommen, Dem.; noch dazu borgen, ἐπὶ τοῖς ἐμοῖς χρήμασι, id. p. 914, 2.; überh. borgen, aufnehmen, χρήματα, id. Polyaen. Met., παρὰ τῆς τύχης χρόνον, Plut. Brut. 33

ἐπίδᾰσυς, εια, υ, (δασύς) etwas rauh, Theophr. h. pl. 3, 18, 5.

Ἐπιδαύραξ, ὁ, Demin. von Ἐπιδαύριος, Drac. vgl. Lob. paral. p. 276. not.

Ἐπιδαύρια, τά, ein Fest in Athen, Paus. 2, 26, 8. Philostr.

Ἐπιδαυρόθεν, Adv., aus Epidauros, Pind. Nem. 3, 147. Philostr., von

Ἐπίδαυρος, ἡ, Name zweier Städte in der Peloponnes a) im argolischen Gebiet, Il. 2, 561 (mit dem Masc. ἀμπελόεις, vgl. Rost gr. Gr. p. 400.). Hdt. Thuc. u. a. b) an der Küste von Lakonika mit einem Hafen, mit dem Bein. ἡ Λιμηρά, Hdt. Thuc. u. a. Dav. Ἐπιδαύριος, α, ον, epidaurisch, als Subst., der Epidaurier, Eur. Hipp. 1197. Hdt. Thuc. u. a. ἡ Ἐπιδαυρία, das Gebiet von Epidauros, Thuc.

Ἐπίδαυρος, ὁ, Sohn des Argos, von dem Epidauros in Argolis den Namen haben soll, Apd. Paus.

ἐπιδαψῐλεύομαι, Dep. med., (δαψιλεύομαι) noch dazu zum Besten geben, noch reichlicher geben, aus Grossmuth od. zum Ueberfluss gewähren, τινί τι, Hdt. 5, 20., τινός τινι, Xen. Cyr. 2, 2, 15., abs., Luc.; met., τῷ παραδείγματι, noch etwas hinzufügen, id. d. deor. 30, 2. Dah. abs., verschwenderisch, *ausführlich* seyn, *luxuriari*, ἐπὶ τῶν ἐν πολέμοις πεσόντων κἂν ἐπιδαψιλεύσαιτό τις ἐν τούτοις, Dion. H. a. rhet. 6, 2. — Das Act. ἐπιδαψιλεύω in der Bdtg: in Fülle od. Ueberfluss da seyn, braucht Ister b. Ath. 14. p. 650. C.

ἐπιδέδρομε, 3 sing. pf. 2. zu ἐπιτρέχω, Od.

ἐπιδεής, ές, (ἐπιδέομαι) dürftig, bedürftig, mangelhaft, ermangelnd, mit d. Gen., Xen. Cyr. 8, 7, 12. Plat. Plut. Comp. ἐπιδεέστερος, Sup. ἐπιδεέστατος, Plat. Adv. ἐπιδεῶς, unzureichend, mangelhaft, id.

ἐπίδειγμα, ατος, τό, (ἐπιδείκνυμι) das Aufgezeigte, Vorgezeigte, die Probe, der Beweis, *specimen*, ἀνδραγαθίας, δικαιοσύνης, Xen., σοφίας, Plat. ἐπίδειγμα ἐπιδεικνύναι, eine Probe ablegen, Xen. Cyr. 8, 2, 9. κινδύνου ἐπίδ., ein gefährliches Kunststück, id. conv. 7, 3.

ἐπιδείελος, ον, (δείελος) abendlich, um die Abendzeit, davon nur ἐπιδείελα, das Neutr. als Adv., *gegen Abend*, Hes. op. 308. 819., wofür man auch ἐπὶ δείελα schreibt. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 188.

ἐπιδείκνυμι, auch ἐπιδεικνύω, f. δείξω, aor. ἐπέδειξα, ion. ἐπέδεξα, Hdt., (δείκνυμι) 1) *vorzeigen, aufzeigen*, zeigen, sehen lassen, τί od. τινά τινι, Hdt. u. Att. τινὰ τοῖς στρατιώταις, den Soldaten zeigen, vorstellen, Xen. ἑαυτόν τινι, sich Einem zeigen, sich vor ihm sehen lassen, Hdt. 2, 42. Ar. Av. 606., ἑαυτόν, Plat. Theaet. p. 145. B. πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα τινί, Einem ganz Griechenland zeigen, Hdt. 3, 135. βίαν, Kraft, Stärke zeigen, Pind. Nem. 11, 19., τὴν παλαιὰν φύσιν, Plat. legg. 3. p. 701. C.; vom Feldherrn, τὸ στράτευμα, das Heer Parade machen lassen, Xen. An. 1, 2, 14. Insbes. etwas als Probestück zeigen, sehen lassen, vorzeigen, zur Schau stellen, τὴν σοφίαν, ῥαψῳδίαν, u. ä., Xen. conv. 3, 3. Plat. u. a., gewöhnlicher im Med., w. s. Dah. 2) zeigen, nachweisen, τινὶ τὴν αἰτίαν, Plat. Phaed. p. 100. B.; mit folg. ὡς od. ὅτι, zeigen, beweisen dass, Ar. Plat. u. a., z. B. Plat. Ion p. 541 z. E. ἐπιδείξεις ὡς δεινὸς εἶ τὴν περὶ τὸν Ὅμηρον σοφίαν, u. gleich darauf mit Beziehung auf diese Worte ἐπ. περὶ Ὁμήρου. Mit d. Acc. d. Part., z. B. θανόντα τινά, nachweisen dass Einer todt ist, Soph. El. 1452. ψυχὴν πρεσβυτέραν οὖσαν τοῦ σώματος, Plat. u. a. vgl. Thuc. 3, 64. ἐπιδεδείχθω χαλεπὸν ὄν, Plat. ἐπεδείχθη τὰ ψευδῆ μαρτυρῶν, Isocr.; zuw. auch mit dem blossen Adj., z. B. τινὰ ψευδῆ, Plat. Charm. p. 158. D. Dah. Einen überführen, τινὰ δωροδοκήσαντα, Ar. Eq. 852., ψευδόμενον, Lys., τινὰ ὡς ἐμοίχευεν, id. Auch mit d. Inf., κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι χρηστὸς εἶναι, du wirst zeigen, dass du bist, Xen. mem. 3, 2, 17. — Med., 1) sich, das Seinige, etwas von sich aufzeigen, zeigen, an den Tag legen, φιλίαν, *seine* Freundschaft, Xen. Cyr. 4, 5, 23., τὴν αὐτοῦ πονηρίαν, Isocr. c. Lochit. §. 4. u. sonst b. Att. πᾶσαν αἰκίαν τινί, Polyb. 1, 88, 6. Bes. sich mit etwas sehen lassen, es prunkend zur Schau stellen, τὴν δύναμιν τῆς σοφίας, die Kraft *seiner* Weisheit, Plat., τὴν ἑαυτοῦ εὐσέβειαν, Isocr.; aber auch: in Bezug von sich einen Beweis von Schlechtigkeit geben, τοιαῦτα, Plat. Phaedr. p. 233. B.; als Probe aufzeigen, ἐπιδεῖξαι ἅττ' ἐδίδασκες, Ar. Nub. 935. Dah. von Schriftstellern, die ihre Werke vorlesen, um sich damit zu zeigen, von Prunkrednern, Gesangkünstlern u. a. So τραγῳ-

διαν, ποιήματα, Plat. λόγον, λόγους (τινί), sich in einer Rede (vor Jem.) zeigen, sich mit ihr sehen lassen, Xen. Plat. vgl. Engelhardt zu Plat. Lach. p. 179. E. Ueberh. etwas von sich sehen lassen, ausführen, Hdn. 1, 5, 7. Ohne Objectsacc., sich zeigen, sich sehen lassen, Xen. Plat. u. a., τινί, vor Jem., z. B. ἐπεδείκνυτο τοῖς λωποδύταις, Ar. Ran. 771.; mit folg. ὅτι (πρός τινα, τινί), von sich zeigen, an den Tag legen, nachweisen dass, Xen. An. 1, 9, 10. Plat., u. mit d. Part., ὑπερθέων, id. legg. 1. p. 648. D. εἴς τι, sich in Hinsicht auf etwas zeigen, auszeichnen, Xen. An. 1, 9, 16. 2) wie das Act., vorzeigen, zeigen, τὸν στρατόν, Hdt. 7, 146.; nachweisen, τῆς αἰτίας τὸ εἶδός τινι, Plat. Phaed. p. 100. B. vgl. ebd. C. Dav.

ἐπιδεικτέον, Adj. verb., man muss zeigen, an den Tag legen, Xen. Isocr.

ἐπιδεικτιάω, Desid. v. ἐπιδείκνυμι, ich möchte mich gern zeigen, KS.

ἐπιδεικτικός, ή, όν, aufzeigend, zur Schau stellend, mit d. Gen., καθ' ὅσον ἤθους τε καὶ πάθους ἐπιδεικτική ἐστιν (ἡ ὄρχησις), Luc. salt. 35. Bes. von der Gattung der Rede, in der es darauf abgesehen ist, des Redners Gewandtheit, schönen Styl u. s. w. *sehen* u. *bewundern zu lassen*, *prunkhaft*, bei den Römern *demonstrativus*, vgl. Quint. inst. 3, 5, 13., λόγος, λέξις, Arist. rhet. 3, 12. 13., συντάξεις, Polyb. 16, 18, 2. λόγοι, *Prunkreden*, Dem. p. 1401 z. E. Polyb. 12, 28, 2. Eben so ἐπιγράμματα ἐπιδ., in denen man nur seinen Geist u. Witz zeigen will, vgl. Jac. Anth. t. VI. praef. οἱ ἐπιδεικτικοί, Prunkredner, Verfasser von Prunkreden, Plut. comp. Dem. et Cic. 1. Ueberh. *prunkhaft*, auf den Schein berechnet, Aufsehen erregend, oft. b. Plut. ἐπιδεικτικὸν οὐδὲν ἔπεστι, es ist nichts auf den Schein Berechnetes dabei, id. mor. p. 63. C. ἡ ἐπιδεικτική, *ostentatio*, Plat. Soph. p. 224. B. Adv. —κῶς, *prunkhaft*, um sich zu zeigen, Isocr. Paneg. §. 11. Plut.

ἐπιδεῖν, inf. v. aor. 2 ἐπεῖδον.

ἐπίδειξις, εως, ἡ, ion. ἐπίδεξις, das Aufzeigen, Sehenlassen, Schaustellen, Xen. mem. 3, 11, 2. ἔρχεσθαί τινι εἰς ἐπίδειξιν, sich Einem zeigen, Ar. Nub. 269. ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπικέσθαι, zur Kenntniss der Menschen kommen, Hdt. 2, 46. ἐπίδειξιν ποιεῖν, eine Schaustellung geben, Luc. Alex. 16. Dah. abgelegte Probe, Probestück, Beweis, δυνάμεως, Thuc., ἀνδρῶν, ἵππων, Xen. u. a. mit u. ohne Gen. ἐπίδειξις Ἑλλάδι, ein Beweis (göttlicher Strafe) für Griechenland, Eur. Phoen. 871. Bes. auch: ein rednerischer *Vortrag*, um sich zu zeigen, Prunkrede, Plat. ἐπίδειξιν ποιεῖσθαι, a) den Beweis führen, beweisen, Plat., τινὶ ὡς, Aeschin. Tim. §. 47. b) eine Probe ablegen, τινός, von etwas, σοφίας, Arist., τῆς αὐτοῦ πονηρίας, Dem., λόγων, id. Luc. Vom Redner: eine Probe seiner Kunst ablegen, Isocr. Paneg. §. 17. Plat.; auch von der Rede, λόγος ἐπίδειξιν ποιησόμενος, Isocr. ad Phil. §. 17. Dah. auch: einen Vortrag (Vorträge) um sich zu zeigen, Prunkreden halten, Plat. c) im militär. Sinne: eine Demonstration, einen Scheinangriff machen, Thuc. 3, 16. ἐπίδειξιν εὐνοίας ἐπιδείκνυσθαι πρός τινα, Jemdm einen Beweis seines Wohlwollens geben, Luc. Tox. 20., auch παρασχέσθαι τινὶ τὴν ἐπίδειξιν, id. as. 8., od. παρέχειν, Plut. ἐπιδείξεις λαμβάνειν, sich Proben ablegen lassen, Prüfungen anstellen, Plut. Sert. 14.

ἐπιδειπνέω, f. ήσω, (δειπνέω) nachspeisen, noch etwas zum Nachtisch essen, Hippocr. p. 12, 3. Ar. Eq. 1140. Eccl. 1178. Ath.

ἐπιδείπνιος, ον, (δεῖπνον) nach der Mahlzeit, ὑμῖν ἐπιδείπνιος ἀφῖγμαι, Luc. lexiph. 9.

ἐπιδειπνίς, ίδος, ἡ, maked. = d. folg., Ath. 14. p. 658. E.

ἐπίδειπνον, τό, (δεῖπνον) der Nachtisch, das Desert, Ath. 14. p. 664. E.

ἐπιδέκατος, η, ον, (δέκατος) 1) ein Ganzes u. dazu den zehnten Theil davon, d. i. elf Zehntel enthaltend, Iambl. ad Nicomach. Vgl. ἐπίτριτος. 2) zum zehnten Theil, τὸ ἐπιδέκατον, je der zehnte Theil, Xen. Hell. 1, 7, 10. u. 20. Dem. p. 1074, 24. Arist. rhet. 3, 10. τοὺς ἐπιδεκάτους τόκους τελεῖν, zehn Procent Zinsen bezahlen, Arist. oec. 2, 3. p. 1346, b, 32.

ἐπιδεκτέον, Adj. verb. von ἐπιδέχομαι, man muss annehmen, darauf achten, Polyb. 36, 3, 4.

ἐπιδεκτικός, ή, όν, (ἐπιδέχομαι) annehmend, empfangend, aufnehmend, τινός, Strab. 3. p. 163. Plut.

ἐπιδέκτωρ, ορος, ὁ, der Empfänger; adj., empfänglich für etwas, τινός, Stob. ecl. ph. p. 850.

ἐπιδελεάζω, (δελεάζω) als Köder darauflegen, im Pass., Diod. 1, 35.

ἐπιδέμνιος, ον, (δέμνιον) auf dem Lager; ἐπιδέμνιον πίπτειν, sich auf das Lager werfen, Eur. Hec. 905 (927). u. das. Herm.

ἐπιδέμω, (δέμω, irr.) darauf od. darüber bauen od. errichten, im Aor. med., ἄρκυας ἐπιδειμάμενοι σταλίκεσσι, Opp. cyn. 4, 121.

ἐπιδένδριος, ον, (δένδρον) auf dem Baume, Julian. ep. 24.

* ἐπιδεξιόομαι, = δεξιόομαι, Anaxim. b. Diog. L. 2, 4.

ἐπιδέξιος, ον, (δεξιός) 1) *nach der Rechten, rechtshin*; in dieser Bdtg nur im Neutr. plur. ἐπιδέξια, als Adv., = ἐπὶ δεξιά wie Schneid., Plat. rep. t. 1. p. 336., überall schreiben will, vgl. δεξιός, a) nach der rechten Seite zu, rechtshin, ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια, erhebt euch der Reihe nach *rechtshin*, d. i. der auf dem Ehrenplatz zunächst am Mischkrug zuerst, dann dessen Nachbar zur Rechten, und so immer von der Linken zur Rechten fort, Od. 21, 141., welche Wendung rechtshin bei Schmäusen, Versammlungen u. Opfern sorgfältig beobachtet wurde, weil sie als heilig u. glückverkündend galt; vgl. Plat. conv. p. 177. D. 214. B. Ar. Fr. 957. u. a. Lob. Phryn. p. 259. Buttm. Lexil. 1. p. 173 ff. Auch ἐπιδέξια χειρός, Pind. Pyth. 6, 19. b) *rechts*, zur Rechten, τινί, Xen. An. 6, 4 (2), 1. πάντα τἀπιδέξια, auf der ganzen rechten Seite, Ar. Av. 1493. ἐπιδέξια ἀστράπτων, auf der Rechten donnernd, was von glücklicher Vorbedeutung war, mit d. Zusatz: ἐναίσιμα σήματα φαίνων, Il. 2, 353. Dah. ἐπιδέξιος τύχη, glücklicher Zufall, Glück, Diod. exc. Vat. p. 5 Mai. 2) *gewandt*, geschickt, opp. ἐπαριστερος, περὶ τὴν θήραν, Dio Cass., ἔπεα ποιεῖν, Theocr. ep. 19.; bes. gewandt, fein, artig im Betragen, Arist. eth. Nic. 4, 8, 5., τωθάσαι, id. rhet. 2, 4., πρὸς τὰς ὁμιλίας, Polyb. 5, 39, 6. ἐπιδ. καὶ χαρίεις, Plut. λόγοι ἐπιδέξιοι, feine, artige Reden, id. τὸ ἐπιδέξιον καὶ ἀστεῖον, die Artigkeit u. Feinheit, id. Adv. ἐπιδεξίως, gewandt, geschickt, Polyb. 3, 19, 13., auch ἐπιδέξια, Nicom. b. Ath. 7. p. 291. C.; fein, artig, Polyb. 4, 35, 7. Plut. mor. p. 429. D. Dav.

ἐπιδεξιότης, ητος, ἡ, Gewandtheit, Polyb., Artigkeit, gebildetes Betragen, Aeschin. p. 34, 20.

Arist. eth. Nic. 4, 8, 5.; im Plur., Plut. mor. p. 441. B.

ἐπίδεξις, ἡ, ion. st. ἐπίδειξις, Hdt.

ἐπιδέομαι, f. δεήσομαι, (δέομαι, irr.) noch dazu bedürfen, nöthig haben, τινός, Plat. Xen. conv. 8, 16. τὴν ἀρχὴν πλεῖον ἢ τριάκοντα ἐπιδεομένην ἡμερῶν, woran noch mehr als 30 Tage fehlen, Plat. legg. 6. p. 766. C. Vgl. ἐπιδεύομαι.

ἐπιδέρκομαι, (δέρκομαι, irr.) darauf schaun, anschaun, ansehn, mit d. Acc., Hes. op. 266. th. 760. Ap. Rh. 2, 1179. Qu. Sm., b. Hom. nur als v. L., Od. 11, 16. Dav.

ἐπιδερκτός, όν, sichtbar, was angeschaut werden kann, τινί, von Jem., Emped. b. Plut. mor. p. 17. E.

ἐπιδερμᾰτίς, ίδος, ἡ, = d. folg., st. πόσθη, Theoph. Protosp.

ἐπιδερμίς, ίδος, ἡ, (δέρμα) Oberhaut, Oberhäutchen, Hippocr.; Schwimmhaut der Wasservögel, Arist. b. Schol. Il. 2, 460.

ἐπιδερρίς, εως, ἡ, (δέῤῥις) = κλειτορίς, Poll. 2, 174.

ἐπίδεσις, εως, ἡ, (ἐπιδέω) das Darüberbinden, Zubinden, Verbinden, Verband, Hippocr. Galen.

ἐπίδεσμα, ατος, τό, = ἐπίδεσμος, nur im Plur., Hippocr. S. Lob. Phryn. p. 292.

ἐπιδεσμεύω, (δεσμεύω) verbinden, Anth. 11,125.

ἐπιδεσμέω, (δεσμέω) = ἐπιδεσμεύω, Galen. Alex. Trall.

ἐπιδεσμίς, ίδος, ἡ, = ἐπίδεσμος, Galen.

ἐπίδεσμος, ὁ, (δεσμός) Binde, Band, Verband, Bandage, Ar. Vesp. 1440. Galen. Arr.; Gen. pl. ἐπιδέσμων, Hippocr. Arist. h. a. 9, 44.; Nom. pl. ἐπίδεσμα, Ael. n. a. 8, 9., wozu auch der Sing. τὸ ἐπίδεσμον b. Galen., s. Lob. Phryn. p. 292. Dav.

ἐπιδεσμοχᾰρής, ές, (χαίρω) Verband od. Bandagen liebend, Beiw. des Podagra, Luc. tragoedop. 198.

ἐπιδεσπόζω, f. όσω, (δεσπόζω) darüber herrschen, obwalten, mit d. Gen., Aesch. Pers. 241.

ἐπιδευής, ές, poet. st. ἐπιδεής, 1) *bedürftig*, entbehrend, ermangelnd, Mangel leidend, mit d. Gen., δαιτὸς ἐΐσης, πυροῦ, κρειῶν, γάλακτος, Hom., βιότου, Hes. th. 605., γάμων, Ap. Rh., τοῖο, Theocr. λώβης καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς, an Schaden u. Schimpf keinen Mangel habend, d. i. genug davon habend, Il. 13, 622. τῶν πάντων ἐπιδευέες, Hdt. 4, 130.; ohne beigefügten Gen., Il. 5, 481. Auch von Dingen: ἐπιδευέα θέσφατα μαντοσύνης, d. i. unvollkommene, dunkle Weissagungen, Ap. Rh. 2, 315. 2) *mangelhaft*, unzulänglich, ἵνα μήτι δίκης ἐπιδευὲς ἔχησθα, damit dir nichts an deinem Recht mangeln, damit du dein unverkümmertes, ungeschmälertes Recht habest, Il. 19, 180. Eben so βίης ἐπιδευέες, *nachstehend* an Kraft, voller Kraft ermangelnd, Od. 21, 185., u. in comparat. Bdtg, βίης ἐπιδευέες Ὀδυσῆος, geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253.; ohne Casus, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν, wir waren viel zu schwach, Od. 24, 171. Von

ἐπιδεύομαι, f. δευήσομαι, (δεύω, irr.) poet. st. ἐπιδέομαι, 1) *noch bedürfen*, *ermangeln*, entbehren, nöthig haben, mit d. Gen. d. Pers. u. der Sache, Il. 2, 229. 18, 77. Od. 15, 371. Theogn. Nic.; abs. mit Auslassung des Gen., Ap. Rh. 3, 717. 2) *nachstehn in etwas*, untergeordnet darin seyn, schwächer od. geringer seyn, mit d. Gen. der Sache, μάχης ἐπιδεύομαι, im Kampfe stehe ich nach, unterliege, ziehe den Kürzern, Il. 23, 670., aber auch mit d. Gen. der Pers., ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν, du stehst den Männern nach, bist schwächer als die Männer, Il. 5, 636., u. beide Gen. zugleich, οὔ τι μάχης ἐπιδευετ' Ἀχαιῶν, im Kampf war er nicht schwächer als die Achäer, Il. 24, 385. Auch mit d. Acc., ἀλκὴν ἐπιδ., an Stärke nachstehen, Ap. Rh. 2, 1220. Das Act. ἐπιδεύσην (inf. fut.) hat Sappho 2, 15., wofür Herm. op. t. 6, 1. p. 109. ἐπιδευὴς vorschlägt.

ἐπιδεύω, f. εύσω, (δεύω) 1) befeuchten, mit Tmes., Anth. 7, 208. 2) anfüllen mit etwas Feuchtem, αἵματι, Orph. Arg. 1074. Vgl. d. vor. zu E.

ἐπιδέχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (δέχομαι, irr.) dazu auf- od. annehmen, πολίτας, Hdt. 8, 75.; überh. aufnehmen, τινά, Polyb. Dion. H.; auf sich, über sich nehmen, πόλεμον, δαπάνην, Polyb., ὅτι φόρους δώσει, id. 27, 8, 2.; etwas annehmen, einer Behauptung Glauben schenken, wie ἀποδέχομαι, πᾶσαν λοιδορίαν κατά τινος, id. 31, 10, 4.; billigen, gut heissen, τὴν παῤῥησίαν τινός, id. 33, 15, 6. b) von Dingen: annehmen, zulassen, erlauben, τοῦτο πᾶσαν ἐπιδέχεται κατηγορίαν, Dem. p. 139, 1. Aeschin. Tim. §. 48. u. oft b. Polyb.

ἐπιδέω, f. ήσω, (δέω, irr.) anbinden, daran, darauf binden, τὸν λόφον (auf den Helm), Ar. Ran. 1038., u. eben so im Med., ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους, d. i. auf *ihre* Helme, *sich* (*sibi*) auf die Helme, Hdt. 1, 171. Von Wunden: verbinden, τὴν χεῖρα, Plut. ἐπιδεδεμένος τὰ τραύματα, dessen Wunden verbunden sind, Xen., ἀντικνήμιον, χεῖρα, id. Cyr. 2, 3, 19.

ἐπιδέω, f. δεήσω, (δέω, irr.) noch dazu bedürfen, ῥητορεία κιγκλίδων ἐπιδέουσα, Plut. mor. p. 975. C.; dah. noch ermangeln, τετρακοσίας μυριάδας, ἐπιδεούσας ἑπτὰ χιλιάδων, an denen noch 7000 fehlen, weniger 7000, Hdt. 7, 28. vgl. Dio Cass. 59, 6. Impers. ἐπιδεῖ, es ist noch etwas nöthig, es fehlt noch an etwas, τινός, Plat. legg. 4. p. 709. D. Dion. H., τινί, Philostr. im. 1, 16. Vgl. ἐπιδεύομαι z. E.

ἐπίδηλος, ον, (δῆλος) 1) deutlich, deutlich zu sehen, sichtbar, Hdt. 2, 159. Theogn.; τινί, an etwas kenntlich, Ar. Thesm. 575. ἐπίδηλον ποιεῖν τινι, Einem deutlich machen, id. Eq. 38. Arist. Mit d. Part., κλέπτων δήπουθ' ἐπίδηλος, er ist offenbar ein Dieb, hat es gestohlen, Ar. Eccl. 661. θέλων μὴ ἐπίδηλος εἶναι τοῖς Ἕλλησι, da er sein Vorhaben den Griechen nicht wollte bekannt werden lassen, Hdt. 8, 97. 2) ausgezeichnet, Xen. oec. 21, 10. 3) ähnlich, τινί, Ar. Plut. 368. Adv. ἐπιδήλως, Hippocr. Ar. Arist. Comp. ἐπιδηλοτέρως, Arist. Sup. ἐπιδηλοτάτως, id.

ἐπιδηλόω, (δηλόω) daran, dabei deutlich machen, zeigen, Philostr. v. Ap. 5, 34.

ἐπιδημεύω, (δημεύω) unter dem Volk, zu Hause bleiben, Od. 16, 28., poet. st. d. folg.

ἐπιδημέω, (ἐπίδημος) 1) in seinem Volke od. Lande, in der Heimath seyn, opp. ἀποδημέω, Thuc. Xen. Plat. u. a.; allgemein verbreitet seyn, z. B. Seuchen, Hippocr. Galen.; im Volke, öffentlich erscheinen, μυστηρίοις, bei den Mysterien, Dem. p. 571, 22. b) nach Hause zurückkehren, ἐκ τῆς ἀποδημίας, Xen. Dem. Aeschin., τῇ πατρίδι ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου, Synes. 2) als Fremder wohin kommen, εἰς Μέγαρα, Dem., πρός τινα, Diog. L. ἐκ Κλαζομενῶν, Plat. b) sich als Fremder wo aufhalten, in der Fremde seyn, ξένος, Plat. ἐν Λακεδαίμονι, Xen., τῇ Σπάρτῃ, Ath. u. a.; überh. sich wo aufhalten, befinden, von Göttern, ἐπιδημεῖ θίασος Μουσῶν ἔνδον δωμάτων, Ar.

Thesm. 40. vgl. Call. Ap. 13.; anwesend seyn, ἐν τῷ δείπνῳ, Ath. 1. in.

ἐπιδημηγορέω, (δημηγορέω) dabei, dazu eine Rede halten, App. civ. 1, 96.

ἐπιδήμησις, εως, ἡ, (ἐπιδημέω) die Ankunft u. der Aufenthalt in einem fremden Lande, ὁ πρῶτος χρόνος τῆς εἰς Σικελίαν ἐμῆς ἐπιδημήσεως, Plat. ep. 7. p. 330. B.

ἐπιδημητικός, ή, όν, zu Hause bleibend, ζῶα, opp. ἐκτοπιστικά, Arist. h. an. 1, 1.

ἐπιδημία, ἡ, 1) der Aufenthalt an einem Orte, τῶν συμμάχων, Xen., ξένων, Dem. ἀνεγνώρισέ με ἐκ τῆς προτέρας ἐπιδημίας, Plat. Parm. p. 127. A. Von Krankheiten: die Verbreitung derselben unter dem Volke, im Lande, Hippocr. Galen. u. a. 2) das Kommen an einen Ort, die Ankunft, ἡ τοῦ βασιλέως αἰφνίδιος ἐπιδ., Hdn. 3, 14, 8. ὑετοῦ ἀπειλοῦντος ἐπιδημία, Ael. n. a. 5, 13. Von

ἐπιδήμιος, ον, (δῆμος) 1) im Volke einheimisch, Il. 24, 262.; in der Heimath, zu Hause, Od. 1, 194. 233. πόλεμος, Krieg im Volk, Bürgerkrieg, Il. 9, 64., ἄλγος, Tryph. 22. 2) im Volke verbreitet, üblich, αἰδώς, Ap. Rh. 2, 1024., bes. von Seuchen, die sich über ein ganzes Land erstrecken, *epidemisch*, Hippocr. u. a. Aerzte. 3) aus der Fremde zu Jem. kommend, τινὶ ἐπ. εἶναι, Hdt. 2, 39.; wohin gekommen, mit d. Dat., Ap. Rh. 1, 827.

ἐπιδημιουργέω, (δημιουργέω) ein Werk vollenden, erschaffen, Hippocr. p. 1285, 55.

ἐπιδημιουργοί, ῶν, οἱ, die Obrigkeiten, die von den dorischen Mutterstädten den Pflanzstädten jährlich geschickt wurden, Thuc. 1, 56. Müll. Dor. 2. p. 141. 2) = δημιουργοί, 2., Procop.

ἐπίδημος, ον, = ἐπιδήμιος, 1) im Volke verbreitet, φάτις, Soph. OT. 494.; εἰλαπίνη, woran das ganze Volk Theil nimmt, Tryph. 448. 2) sich an einem Orte aufhaltend, Μιλήτῳ, von der Artemis, Call. Dian. 226. vgl. ἐπιδημέω, 2, b.

ἐπιδήν, Ap. Rh., u. ἐπιδηρόν, Il. u. sp. Ep., auf lange, f. Schreibart st. ἐπὶ δήν, ἐπὶ δηρόν, s. δήν u. δηρός.

ἐπιδιαβαίνω, f. βήσομαι, (διαβαίνω, irr.) 1) noch dazu od. nach einem Andern überfahren, übersetzen, übergehn od. durchgehn, Hdt. 4, 122. 6, 70. Xen. Hell. 5, 3, 4., τάφρον, Thuc. 6, 101. 2) Einem gegenüber od. gegen Einen, der es hindern will, durchsetzen, durchgehn, z. B. durch einen Fluss, mit u. ohne ποταμόν, Polyb. Dio Cass., ἐπί τινα, Polyb. 3, 14, 8., τινί, Strab.; met., ταῖς ἐλπίσιν, Joseph.

ἐπιδιαγιγνώσκω u. -γινώσκω, f. γνώσομαι, (διαγιγνώσκω, irr.) darauf, hernach in Erwägung ziehn, wieder betrachten od. prüfen, Hdt. 1, 133.; noch einmal überlegen, Synes.

ἐπιδιαθήκη, ἡ, (διαθήκη) 1) Nachtestament, Zusatz zum Testament, Codicill, Joseph. ant. 17, 9, 4. 2) das Niederlegen eines Pfandes, Lys. b. Harpocr., vgl. ἐπιδιατίθημι.

ἐπιδιαιρέω, (διαιρέω, irr.) dazu, darauf theilen, zutheilen, vertheilen, τούτους, Polyb. 1, 73, 3., τοὺς στρατιώτας εἰς τὴν σατραπείαν, Diod. 19, 44., τοὺς πολίτας ταῖς φράτραις, Dion. H., τοῖς πρέσβεσι τὴν ζημίαν, App.; auch: gegen Jem. vertheilen, τινά τινι, id. b. Hisp. 25. Med., danach unter sich vertheilen, Hdt. 1, 150. 5, 116.

ἐπιδιαίτησις, εως, ἡ, (διαιτάω) Nachdiät, fernere Lebensordnung od. Lebensweise, Diosc.

ἐπιδιάκειμαι, (διάκειμαι, irr.) (als Gewinn) gesetzt seyn, Poll. 9, 96. vgl. ἐπιδιατίθημι z. E.

ἐπιδιακινδυνεύω, (διακινδυνεύω) dabei, dazu in Gefahr seyn, Joseph. ant. 14, 14, 3.

ἐπιδιακρίνω, (διακρίνω) darauf, danach entscheiden, Plat. Gorg. p. 524. A. Dio Cass. [ῑν]

ἐπιδιαλάμπω, (διαλάμπω) oben durchleuchten, durchscheinen, Theophr. h. pl. 9, 3, 2. zw.

ἐπιδιαλείπω, (διαλείπω) darauf einen Zwischenraum lassen, Alex. Trall.

ἐπιδιαλλάττω, (διαλλάττω) versöhnen, τὰ γένη, Joseph. ant. 16, 6, 8.

ἐπιδιαλύω, (διαλύω, irr.) noch dazu auflösen, aufheben, Oribas.

ἐπιδιαμένω, (διαμένω, irr.) noch ferner dabei bleiben, verbleiben, Diog. L. Artem. Dav.

ἐπιδιαμονή, ἡ, das Fernerdabeibleiben, M. Anton. 4, 21. Clem. Al.

ἐπιδιανέμω, (διανέμω, irr.) noch dazu, ausserdem vertheilen, τινί τι, Joseph. Philo.

ἐπιδιανοέομαι, (διανοέομαι) dabei, ausserdem bedenken, ἕτερα, Hippocr. p. 28, 42.

ἐπιδιαπέμπω, f. ψω, (διαπέμπω) darauf, hernach, noch dazu hinschicken, Dio Cass. 60, 20.

ἐπιδιαπλέω, (διαπλέω, irr.) darauf, nachher hinüberfahren od. schiffen, Dio Cass. 47, 47.

ἐπιδιαπρίω, (διαπρίω) dazu durchsägen, Appian. (?)

ἐπιδιαῤῥέω, (διαῤῥέω, irr.) darauf durchfliessen od. verfliessen, Erotian.

ἐπιδιαῤῥήγνυμι, (διαῤῥήγνυμι, irr.) dabei zerreissen. Pass., dabei, darüber zerbersten od. zerplatzen, Ar. Eq. 708.

ἐπιδιασαφέω, (διασαφέω) ferner, weiter erklären, noch deutlicher machen, Herod. π. σχημ. p. 54, 30. Pass., noch deutlicher werden, noch mehr einleuchten, Polyb. 32, 26, 5.

ἐπιδιασκέπτομαι, (διασκέπτομαι) noch einmal erwägen, Nemes.

ἐπιδιασκευάζω, f. άσω, (διασκευάζω) noch einmal durchsehn u. verbessern, bes. von Büchern, die zu einer neuen Herausgabe bestimmt sind, Hippocr. p. 383, 45. Galen. Schol. Dav.

ἐπιδιασκεύασις, εως, ἡ, nochmalige Durchsicht u. Verbesserung, H. Steph. aus Hippocr. (?)

ἐπιδιασκοπέω, (διασκοπέω) noch einmal od. weiter überlegen, Dio Cass. exc. Vat. p. 184 Mai.

ἐπιδιασύρω, (διασύρω) noch einmal od. wieder durchziehn, Schol. Ar. [ῠ]

ἐπιδιατάσσομαι, (διατάσσω) noch dazu anordnen, NT.

ἐπιδιατείνω, (διατείνω, irr.) 1) noch weiter ausdehnen, Galen. 2) intr., bis wohin reichen, sich verbreiten, sich erstrecken, φήμη, Polyb. 32, 9, 3., ἐπί τι, Stob.

ἐπιδιατίθημι, f. ἐπιδιαθήσω, (διατίθημι, irr.) darauf anordnen, folgen lassen, μονομαχίαν, Dio Cass. 62, 15. Med., etwas als Pfand niederlegen, ἀργύριον, Geld als Pfand bei Einem niederlegen, Dem. p. 896, 22. Lys. b. Harpocr. vgl. ἐπιδιαθήκη. Beim Würfelspiel, μνᾶν ἑκάστῳ κύβῳ, als Gewinn setzen, Poll. 9, 96. vgl. ἐπιδιάκειμαι.

ἐπιδιατρίβω, f. ψω, (διατρίβω) dabei verweilen, zögern, Hdn. 2, 11, 2., τρεῖς ἡμέρας, Joseph. Auch von Dingen: eine Zeit lang worin bleiben, Arist. met. 3, 1., χρόνον, Theophr. od. §. 11. [τρῐ]

ἐπιδιαφέρω, (διαφέρω, irr.) hernach, später hinüberbringen, Bekk. b. Thuc. 8, 8. aus der Vat. Hdschr., s. dagegen Poppo Thuc. t. 2, 1. p. 133. t. 2, 4. p. 469.

ἐπιδιαφθείρω, (*διαφθείρω*) noch dazu, darauf zu Grunde richten, Joseph. Philo.

ἐπιδῐδάσκω, f. *άξω*, (*διδάσκω*, irr.) noch dazu belehren, *τινά*, Xen. Cyr. 1, 3, 17., *τινά, ὅ, τι βέλτιον ἐπίσταιτο*, id. oec. 10, 10.

ἐπιδῐδῠμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*δίδυμος*, 2.) die Haut, die die Hoden bildet u. umschliesst, Galen. u. a.

ἐπιδίδωμι, f. *δώσω*, (*δίδωμι*, irr.) 1) trans., a) dazu geben, noch ausserdem geben, *τινί τι*, Il. 23, 559. *εὐμάρειαν χεροῖν*, Eur. Bacch. 1128. Insbes. aa) einem Mädchen als Mitgift mitgeben, *θυγατρὶ μείλια*, Il. 9, 148. 290., *προῖκα, φερνήν τινι*, Xen. Plat. Dem. bb) in Athen: zu den bestimmten Abgaben noch *freiwillige Geschenke* an den Staat hinzufügen, *τὶ τῷ δήμῳ*, Dem., *ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας*, id., *μεγάλας ἐπιδόσεις*, id. p. 285, 19., *ἀργύριον*, Xen. rep. Ath. 3, 3. vgl. Ar. Fr. 333. Ueberh. gern, willig geben, schenken, z. B. zur Unterstützung nothleidender Verwandten u. Freunde, Hes. op. 394. Wolf Lept. p. 265. *ἐπ. τοῦ ἑαυτοῦ μέρους*, von seiner Portion weggeben, Xen. Cyr. 1, 5, 1. *τὰς ναῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις*, die Schiffe für die Lak. aufopfern, Preis geben, Thuc. 4, 11. cc) *ἑαυτόν τινι*, sich Einem hin- od. Preis geben, Ar. *ἐλπίδι*, sich der Hoffnung überlassen, Hdn. 2, 7, 9. *εἴς τι*, sich zu etwas hergeben, id. 3, 4, 2. *τῇ πατρίδι εἰς ἅπαντα*, Inscr. Mit ausgelassenem *ἑαυτόν*, *εἰς τρυφήν*, *εἰς ὑπερηφανίαν*, in Schwelgerei, in Hochmuth verfallen, Ath. b) an Jem. geben, übergeben, *ἐπιστολήν τινι*, Diod. 14, 47. Plut. Alex. 19., *τὰ γράμματα*, Hdn., u. öft. b. Spät.; aber *ψῆφον τοῖς πολίταις*, abstimmen lassen, Plut. Num. 7. 2) intr., wachsen, zunehmen, fortschreiten, Fortschritte machen, von Sachen u. Pers., theils abs., Plat. Dem. u. a., theils mit Adv., *πολύ, τοσοῦτον*, u. ä., Xen. u. a. Att., od. Präpos., *εἴς τι*, Hdt. Thuc. Plat., z. B. *ἡ χώρη ἐπιδίδωσι ἐς ὕψος*, nimmt an Höhe zu, wird höher, Hdt. 2, 13. *ἐπ. ἐς τὸ ἀγριώτερον*, zu grösserer Wildheit fortschreiten, immer erbitterter werden, Thuc. 6, 60. *εἰς ἀρετήν*, Plat.; *ἐπί τι*, Thuc. Xen. Plat. u. a., z. B. *ἐπὶ τὸ βέλτιον, ἐπὶ τὸ μεῖζον*, u. ä.; *πρός τι*, Plat. Isocr. u. a., wie z. B. *πρὸς εὐδαιμονίαν*, an Glück, Wohlstand wachsen, Isocr. Nicocl. §. 32. — Med., dazu nehmen, *θεοὺς ἐπιδώμεθα*, lass uns die Götter *noch* (als Zeugen) hinzufügen, dazu nehmen, anrufen, Il. 22, 254. vgl. *περιδίδωμι*. Andere leiten diese Form von *ἐπιδέσθαι* her: lass uns zu den Göttern emporblicken; s. jedoch Spitzn. z. d. St.

ἐπιδιέξειμι, (*διέξειμι*, irr.) noch dazu genau durchgehen, darstellen, Plut. mor. p. 854. F.; noch einmal genau betrachten, *τοὺς λοβούς*, Polyaen.

ἐπιδιεξέρχομαι, Dep. med., (*διεξέρχομαι*, irr.) = d. folg., Galen.

ἐπιδιέρχομαι, Dep. med., (*διέρχομαι*, irr.) hinterher durchgehn, erzählen, erklären, Poll. 1, 163.

ἐπιδιετής, *ές*, (*διετής*) über zwei Jahr alt, nur in der Formel *ἐπιδιετὲς* (richtiger *ἐπὶ διετὲς*) *ἡβᾶν*, zwei od. mehr Jahre über die *ἥβη* erlangt haben, also über 16, nach Andern über 18 od. 20 Jahre alt seyn, Dem. p. 1135, 4. 1136, 17. Aeschin. in Ctes. §. 122. Vgl. *διετής*.

ἐπιδίζημαι, Dep. med., (*δίζημαι*, irr.) noch dazu suchen, forschen, untersuchen, Hdt. 1, 95.; noch dazu verlangen, id. 5, 106.

ἐπιδίζομαι, (*δίζομαι*) = d. vor., Mosch. 2, 28.

ἐπιδιηγέομαι, f. *ήσομαι*, Dep. med., (*διηγέομαι*) noch einmal, wieder erzählen, Aristid. 1. p. 298. Synes. Dav.

ἐπιδιήγησις, *εως*, *ἡ*, Nacherzählung, nochmalige Erzählung, Arist. rhet. 3, 13., *repetita narratio*, Quinctil. inst. 4, 2, 128.

ἐπιδῐκάζω, f. *άσω*, (*δικάζω*) zusprechen, gerichtlich zuerkennen, *κλῆρόν τινι*, Dem. p. 1174, 17. Isae., im Pass., Einem durch gerichtliche Entscheidung zugesprochen werden, *ἐπίκληρος ἐπιδικάζεταί τινι*, ihre Hand wird ihm zugesprochen, Diod. 12, 18. — Med., eine Sache vor Gericht zum Spruch bringen, Plat. legg. 9. p. 874. A.; sich etwas zusprechen lassen, bes. von Ansprüchen auf Erbschaften u. die Hand hinterlassener Erbinnen, *κλῆρον*, u. (in dems. Sinne) abs., Dem. Isae.; mit d. Gen., auf eine Erbschaft od. die Hand einer Erbin Anspruch machen, *κλήρου*, Dem. Isae., *οὐσίας*, Isocr. Aegin. §. 3.; *ἐπικλήρου*, Dem., *μητρός*, Isae. Vgl. *ἐπίδικος* u. Herm. att. Staatsalt. §. 121, 5. Ueberh. auf etwas Anspruch machen, wornach trachten, *τινός*, Arist. eth. Nic. 2, 7, 8. u. öft. b. Spät. Dav.

ἐπιδῐκᾰσία, *ἡ*, Rechtshandel um eine geforderte Erbschaft, Dem. Isae.

ἐπιδῐκάσιμος, *ον*, worauf man vor Gericht Ansprüche machen kann oder macht; überh. beansprucht, *τινί*, von Jem., Joseph. ant. 4, 2, 4., u. viell. eben so *ἐπ. φίλοις*, den die Freunde haben mögen, von ihnen gesucht, Luc. somn. 9., nach Andern: der die Sache der Freunde vor Gericht zu verfechten vermag. [ᾰ]

ἐπιδῐκεῖν, darauf werfen, mit Anastr., *πολλὰ δίκον φύλλ' ἔπι*, Pind. Pyth. 9, 218. S. *δικεῖν*.

ἐπίδῐκος, *ον*, (*δίκη*) worauf man ein Recht hat, vor Gericht Anspruch machen kann, *κλῆρος*, Dem. *κλῆρος ἐπίδικος ἐστί τινι*, es kann Einer Anspruch auf die Erbschaft machen, Isae. Bes. auch von einer Erbin, um deren Hand die Verwandten vor Gericht streiten, wer von ihnen den nächsten Anspruch darauf habe, Dem. Isae. Ueberh. einem gerichtlichen Ausspruch unterworfen, *δίδωμι ἐμαυτὸν ἐπίδικον τοῖς δημόταις*, ich überlasse mich dem Ausspruche des Volks, Dion. H. ant. 7, 58.; dah. worüber man streitet, *πρός τινα*, mit Jem., Plut. Cleom. 4.; streitig, *νίκη*, id. Fab. 3.

Ἐπίδικος, *ὁ*, gr. Männern., Stob.

ἐπιδῐμερής, *ές*, (*διμερής*) = d. folg., Nicomach.

ἐπιδίμοιρος, *ον*, (*δίμοιρος*) Ein Ganzes u. zwei Drittheile (Theile) davon enthaltend, Clem. Al., *bes alter*, Vitruv. 3, 1, 6.

ἐπιδινεύω, (*δινεύω*) = *ἐπιδινέω*, *τὴν ὀφρύν*, Heliod. 3, 3.

ἐπιδῑνέω, f. *ήσω*, (*δινέω*) etwas umschwingen od. drüber umdrehen, bes. umdrehend fortschwingen, fortschleudern, zum Wurf umschwingen, Il. 3, 378. 19, 268. Od. 9, 538., im Pass., sich im Kreise umschwingen od. umwirbeln, von Vögeln, Od. 2, 151. vgl. *κηφῆνες ἐπιδινοῦντες αὐτούς*, Arist. h. a. 9, 40. Med., etwas bei sich hin u. her wenden, im Geiste herumdrehn, um es von allen Seiten zu prüfen, *volvere animo*, *ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται*, mein Geist dreht sich darüber vielfach, überlegt es von allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπιδιορθόω, f. *ώσω*, (*διορθόω*) dazu, darauf, hinterher verbessern, berichtigen, NT. Eust. KS., auch im Med., KS. Dav.

ἐπιδιόρθωσις, *εως*, *ἡ*, darauf, hinterher gemachte Verbesserung, eine rhet. Figur, Rhet. Dav.

ἐπιδιορθωτικός, *ή*, *όν*, darauf, hinterher verbessernd, wieder gut machend, Hermog. Adv. —*κῶς*, Schol. Ar. Plut. 493.

ἐπιδιορίζω, (διορίζω) dazu, hinterher abgränzen, bestimmen, Galen.

ἐπιδιουρέω, (οὐρέω, irr.) noch dazu wegpissen, wegharnen, Hippocr. p. 88. B.

ἐπιδῐπλᾰσιάζω, f. άσω, (διπλασιάζω) dazu, ausserdem verdoppeln, τὰ σιτηρέσια, Hdn. 6, 8, 17.

ἐπιδιπλοΐζω, zsgz. ἐπιδιπλοίζω, (διπλοΐζω) dazu verdoppeln, wiederholen, Aesch. Eum. 1014., wofür Herm. op. t. 6, 2. p. 117. ἐπανδιπλοίζω herstellt.

ἐπιδιπλόω, f. ώσω, (διπλόω) = d. vor., Arr. LXX. Dav.

ἐπιδίπλωσις, εως, ἡ, Verdoppelung, Philo.

ἐπιδιστάζω, f. άσω, (διστάζω) dabei zweifeln, Theophr. de od. §. 45., τινί, KS. Dav.

ἐπιδίστᾰσις, εως, ἡ, Zweifel, Ungewissheit, Galen.

ἐπιδίτρῖτος, ον, = ἐπιδίμοιρος, Nicomach.

ἐπιδιφριάς, άδος, ἡ, (δίφρος) der obere Rand des Wagensitzes od. ein hervorstehender Theil daran, dasselbe was ἄντυξ, Il. 10, 475.

ἐπιδίφριος, ον, (δίφρος) 1) auf dem Wagensitz od. Wagenstuhl stehend, sitzend, liegend, darauf befindlich, Od. 15, 51. 75. 2) τέχνη ἐπιδίφριος, ein sitzendes Handwerk, eine sitzende Kunst, *ars sellularia*, Dion. H. ant. 2, 28. Artem.; ἐπ. ἄνθρωπος, der ein solches Handwerk treibt, Dion. H. de Thuc. jud. 50, 3. ἐπ. τεχνίτης, Wagner, Stellmacher, Iambl. v. Pyth. §. 245.

ἐπιδίψιος, ον, = δίψιος, ἄτη, Nic. th. 436.

ἐπιδῐωγμός, ὁ, ferneres, weiteres Verfolgen, Polyb. 11, 18, 7., von

ἐπιδῐώκω, f. ξω, (διώκω) noch dazu verfolgen, ferner, weiter verfolgen, überh. verfolgen, Hdt. Thuc. Xen. u. a. b) = πάλιν δικάζεσθαι, Isae. nach Harpocr. Dav.

ἐπιδίωξις, εως, ἡ, = ἐπιδιωγμός, Strab. 10. p. 483. Heliod. [ῐ]

ἐπιδοιάζω, (δοιάζω) dazu zweifelhaft machen, πολλὰς ἐπεδοίασα βουλάς, d. i. nach allen Seiten, hin u. her überlegen, Ap. Rh. 3, 21. Vgl. δοιάζω.

ἐπιδοκέω, (δοκέω, irr.) dazu scheinen, Andoc. c. Alcib. §. 29. (Reisk. verm. ἐπιδείξαιτο st. ἐπιδόξειε.)

ἐπίδομα, ατος, τό, (ἐπιδίδωμι) Zugabe, Beisteuer, ἐπιδόσιμά τινα δεῖπνα, ἅπερ Ἀλεξανδρεῖς λέγουσιν ἐξ ἐπιδομάτων, Ath. 8. p. 364. F. vgl. Lob. Phryn. p. 249.

ἐπιδομέω, (δομέω) darauf, darüber bauen, Philo Byz. zw. Vgl. Bast ep. cr. p. 45.

ἐπιδονέω, (δονέω) darauf hin u. her schwanken, Antiph. b. Ath. 3. p. 96. C.

ἐπιδοξάζω, (δοξάζω) als Meinung hinzusetzen od. aufstellen, τοῦτο ὡς ἐπιδοξαζόμενον εἰρήσθω, Theophr. c. pl. 1, 5, 5.

ἐπίδοξος, ον, (δόξα) 1) von dem man meint, glaubt, vermuthet, erwartet od. fürchtet, dass er etwas thun od. dass etwas mit ihm geschehen werde, gew. mit d. Inf., u. zwar mit d. Inf. fut., τωὐτὸ τοῦτο πείσεσθαι, Hdt. 6, 12. Isocr. u. oft b. Plut., s. Bähr Pyrrh. 13.; mit d. Inf. aor., τάδε ἐπίδοξα γενέσθαι, Hdt. 1, 89., τυχεῖν τῆς τιμῆς, Isocr. u. a. Att.; mit d. Inf. praes., Antiph. Arist.; mit ausgelassenem Inf., Plut. ἐπιδοξοτέρου ὄντος, sc. αἱρεθῆναι, App. b. civ. 1, 32. Vgl. Lob. Phryn. p. 133. Zuw. auch mit d. Part., ποιήσων, Plut. Pyrrh. 30, ἐμβαλοῦντες, id. Agis 13. Abs. von Sachen: zu erwarten, wahrscheinlich, Hdt. 4, 11. Hippocr. p. 770. E. 2) in öffentlicher Meinung, in Ansehn od. gutem Ruf stehend, berühmt, κῦδος, Pind. Nem. 9, 110., u. öft. b. Spät., wie Diod. 13, 84. Plut. u. a. S. Lob. Phryn. p. 133. Adv. ἐπιδόξως, ruhmvoll, LXX.

ἐπιδορᾰτίς, ίδος, ἡ, (δόρυ) die oberste Lanzenspitze, Polyb. Plut. Auch = σαυρωτήρ, Bekk. An. p. 303, 7. Eust.

ἐπιδορπέω, (δορπέω) zum Nachtisch essen, im Med. ἐπιδορπήσασθαι, Poll. Hesych.

ἐπιδορπίδιος, ον, = ἐπιδόρπιος, πῶμα, Anth. 6, 299.

ἐπιδορπίζομαι, Dep. med., (ἐπιδορπίς) zum Nachtisch essen, τί, Diphil. u. Sophil. b. Ath. 14. p. 640. F.

ἐπιδόρπιος, ον, (δόρπον) zum Nachtisch gehörig, ὕδωρ, Wasser zur Nachkost, Theocr. 13, 36. Nonn., ποτόν, Lyc. 661. vgl. 607. τράπεζαι, der Nachtisch, Ath. 4. p. 130. C.

ἐπιδορπίς, ίδος, ἡ, zweite Mahlzeit, = δεῖπνον, Ath. 1. p. 11. D.

ἐπιδόρπισμα, ατος, τό, (ἐπιδορπίζομαι) Nachtisch, Ath. 14. p. 664. E.

ἐπιδορπισμός, ὁ, das Nachessen, Geniessen des Nachtisches, Arist. b. Ath. 14. p. 641. F.

ἐπιδόσιμος, ον, was man noch hinzugibt, bes. als freiwilliges Geschenk zu einer Mahlzeit, ἄν τι λάβωσιν ἐπιδόσιμον, ἰχθὺν ἢ λαγών, Ath. 4. p. 141. B. τὸ ἐπιδόσιμον (sc. δεῖπνον), auch im Plur., eine Mahlzeit, die man Einem von dem Seinigen gibt, od. was man zu einer gemeinsamen Mahlzeit noch bes. beisteuert, Alex. u. a. b. Ath. 8. p. 364. F. Von

ἐπίδοσις, εως, ἡ, 1) die Zugabe, ἐν ἐπιδόσει, als Zugabe, Polyb. 34, 8, 10. Dah. freiwilliges Geschenk, bes. an den Staat, vgl. ἐπιδίδωμι, 1, a, bb., Dem., an die Soldaten, *Donativ*, Hdn. 2) das Nachgeben, Nachlassen, Hippocr. p. 785. F.; aber auch: die Hingebung an eine Sache, der ihr gewidmete Eifer, Schäf. Dion. H. comp. v. p. 64. 3) das Zunehmen, Wachsthum, Gedeihen, Emporkommen, Fortschritt in etwas, Xen. Plat. Dem. Polyb. u. a., bes. in Verbindungen, wie ἐπίδοσιν ἔχειν, Wachsthum haben, d. i. erweitert, vergrössert werden können, wachsen, zunehmen, Xen. Hier. 1, 18. oec. 20, 23., εἰς πᾶν, Plat. Theaet. p. 146. C. ἐπίδοσιν λαμβάνειν, Zuwachs erhalten, zunehmen, wachsen, fortschreiten, Dem. Isocr. Polyb. ἐπίδοσιν παρασκευάζειν, ποιεῖν, ποιεῖσθαί τινι od. πράγμασί τινος, Zuwachs verschaffen, erweitern, vergrössern, heben, Polyb.

ἐπιδοτικός, ή, όν, der (Bedürftigen) gern gibt, Ammon.

ἐπιδοῦναι, inf. aor. 2. von ἐπιδίδωμι.

ἐπιδουπέω, (δουπέω, irr.) dazu, dabei rauschen od. tosen, dabei Lärm od. Geräusch machen, ταῖς σαρίσσαις, Plut. Eum. 14. Crass. 23.

ἐπιδοχή, ἡ, (ἐπιδέχομαι) spätere Aufnahme od. Annahme, Thuc. 6, 17.; überh. Aufnahme, Joseph.

ἐπιδρᾰμεῖν, inf. aor. zu ἐπιτρέχω, dav. ἐπιδραμέτην, 3 dual., Il. 23, 418. Dav.

ἐπιδρᾰμητέον, Adj. verb. zu ἐπιτρέχω, man muss besprechen, περί τινος, Clem. Al.

ἐπιδράσσομαι, att. -ττομαι, f. άξομαι, (δράσσω) nach etwas greifen, ergreifen, τινός, Plut. Alex. 25., mit d. Acc., Alciphr. 3, 60. Met., Plut. Oth. 2.; sich aneignen, id. mor. p. 793. C.

ἐπιδράω, (δράω) an Einem thun, τινί τι, Philostr. v. Ap. 6. p. 234, 33.

ἐπιδρέπομαι, (δρέπω) dazu pflücken; übertr. dazu geniessen, τιμήν, Clem. Al.

ἐπιδρομάδην, Adv., (*ἐπιδραμεῖν* = *ἐπιτροχάδην*, Nic. th. 481.; met., *ἀγορεύειν*, Orph. [ᾰ]

ἐπιδρομή, ἡ, (*ἐπιδραμεῖν*, *ἐπιτρέχω*) das Heranlaufen, Anrennen, der Anlauf, Anfall, der plötzliche Angriff, Angriff überh., Thuc. Plut. Hdn.; auch der Einfall, bes. ein plötzlicher u. unerwarteter, Polyb. Hdn. *ἐξ ἐπιδρομῆς*, durch einen plötzlichen Angriff od. Ueberfall, durch einen Handstreich, Plut. vgl. Dem. p. 589, 25., met., flüchtig, unüberlegt, *τὰς αἱρέσεις ποιεῖσθαι*, Plat. legg. 10. p. 619. D, aus dem Stegreif, *εἰπεῖν*, Plut. Ant. 80. Aristid. Ueberh. das Herankommen, der Andrang, *κυμάτων*, Arist., *θαλάσσης*, Phalar., dah. auch = *ἐπιῤῥοή*, Hippocr. p. 748. G.; der Zugang, *accessus*, *Λιβύης ἐπιδρομαί*, Eur. Hel. 404. u. das. Herm. zu 423.

ἐπιδρομία, ἡ, = *ἐπιδρομή*, Anfall, Ap. Rh. 3, 593. Vgl. Lob. Phryn. p. 527.

ἐπίδρομος, ον, (*ἐπιδραμεῖν*, *ἐπιτρέχω*) 1) anlaufbar, zugangbar, zugänglich, angreifbar, *τεῖχος ἐπίδρομον*, eine Mauer, die sich ersteigen od. erstürmen lässt, Il. 6, 434., mit d. Dat., für Jem. zugänglich, *ἵπποις*, Call. Del. 12., *ζεφύροισιν*, Anth. 10, 15. *νηυσὶν ἐπίδρομός ἐστι θάλασσα*, Mosch. 2, 137. *τὰ ἐπίδρομα καὶ ταπεινά*, Plut. Eum. 9. *τεῖχος ἅρμασιν ἐπίδρομον*, die man mit Wagen befahren kann, Anth. 9, 58. 2) act., heranlaufend, dah. sich nahend, *τέλεα ἐπίδρομα*, Aesch. Suppl. 123. nach Herm.; auslaufend, sich verbreitend, *σηπεδόνες οἱ ἀμφὶς ἐπίδρομοι*, Nic. th. 242. Metaph., leichtsinnig, übereilt, *ὅρκος*, *γνώμη*, Paus. 9, 21, 6. u. 33, 3. 3) *ὁ ἐπίδρομος*, die oben durch die Maschen des Jagdnetzes laufende Leine, Oberleine, Xen. cyn. 6, 9. Poll. 5, 29. Achal. *δι' ὀργάνων ἐπιδρόμων κατήγοντο*, sie wurden an Maschinen, die (viell. an Seilen) herunterliefen, herabgelassen, Plut. Sert. 22. b) das Seegel am Hintertheile des Schiffs, Poll. Hesych.

ἐπιδυναστεύω, (*δυναστεύω*) danach herrschen, *τινί*, Synes.

ἐπιδυσφημέω, (*δυσφημέω*) beschimpfen, tadeln, Arist. eth. Nic. 7, 1.

ἐπιδύω, NT., u. *ἐπιδύνω*, Maneth., f. *ύσομαι*, aor. *ἐπέδυν*, (*δύω*, irr.) dabei, darüber untergehn, *ἐπί τινι*, LXX. Mit Tmes., Il. 2, 413: *πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι*. [Ueber die Quant. s. *δύω*.]

ἐπιδωμάω, (*δωμάω*) wechselnde, wahrsch. richtige Schreibart für *ἐπιδομέω*, w. s.

ἐπιδώμεθα, 1 pl. conj. aor. 2. med. v. *ἐπιδίδωμι*, w. s. zu Ende.

ἐπιδωρέομαι, (*δωρέομαι*) noch dazu geben, Galen.

ἐπιδώτης, ου, ὁ, (*ἐπιδίδωμι*) der Schenkende, Verleihende, Beiw. mehrerer Götter, Paus., z. B. des Zeus, id. 8, 9, 2.

ἐπιείκεια, ἡ, (*ἐπιεικής*) Anständigkeit, Schicklichkeit, Gebührlichkeit, Bescheidenheit, Mässigung, Billigkeit, Sanftmuth, Milde; anständige, billige Behandlung od. Begegnung, Att. von Thuc. an, vgl. bes. Plat. def. p. 412. B. Arist. eth. Nic. 5, 14.; im Plur., Isocr. 2) Wahrscheinlichkeit, Hippocr.

ἐπιείκελος, ον, = *εἴκελος*, ähnlich, ähnelnd, oft b. Hom., bes. in der Il., aber nur in der Verbindung *ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν* u. *θεοῖς ἐπιείκελος*, eben so *θεοῖς ἐπιείκελα τέκνα*, Hes. th. 968. Vgl. *ἐπείκελος*.

ἐπιεικεύω, ein *ἐπιεικής* seyn, eben so im Med., LXX., von

ἐπιεικής, ές, (*εἰκός*, *ἔοικα*) so wie es sich gehört, dah. *schicklich*, *gebührend*, geziemend, passend, angemessen, *τύμβον οὐ μάλα πολλὸν, ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον*, nicht gar gross, aber wie sichs eben *schickt* u. *gebührt*, Il. 23, 246. *τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν*, eine *gebührende*, *angemessene* Busse für die geraubten Stiere, Od. 12, 382. Sonst b. Hom. nur im Neutr. *ἐπιεικές*, entweder einen eignen Zwischensatz bildend, *ὡς ἐπιεικές*, *wie sichs gehört* od. *gebührt*, *wie sichs schickt*, Il. 19, 147. 23, 537. Od. 8, 389., od. mit einem Inf., *ὅν κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν*, den zu hören *sich geziemt*, Il. 1, 547. *οἷ' ἐπιεικὲς ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων*, wie *sichs gebührt*, dass Werke der Götter beschaffen sind, Il. 19, 21. vgl. ebd. 23, 50. Od. 2, 207. Dah. nach Hom. 1) von Sachen, a) gebührend, geziemend, *δόξης ἐπιεικοῦς τυχεῖν*, Isocr.; passend, angemessen, recht, vernünftig, Plat. u. a. Bes. dem Rechte und der Billigkeit angemessen, gerecht, billig, *πρόφασις*, Thuc. 3, 9. *τοὐπιεικές*, das Recht u. die Billigkeit, Soph. OC. 1127. *τἀπιεική συγχωρεῖν τινι*, Einem einräumen was recht u. billig ist, Ar. Nub. 1438., gew. als Gegensatz des strengen Rechts, vgl. Arist. eth. Nic. 6, 11. *τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθέναι*, Hdt. 3, 53. *τὸ ἐπιεικές*, die Billigkeit, Nachgiebigkeit, Mässigung, Thuc. Plat. u. a. *πρὸς τὸ ἐπιεικές*, = *ἐπιεικῶς*, Thuc. 4, 19. *ἐπιεικὴς ὁμολογία*, ein billiger Vergleich, id. 3, 4., *γνώμη*, Ar. Vesp. 1027. b) der Wahrheit gemäss, dah. wahrscheinlich, scheinbar, *λόγος*, opp. *παράλογος*, wahrscheinliche Erzählung, Polyb. *ἡ τρίτη ὁδῶν πολλὸν ἐπιεικεστάτη οὖσα*, die dritte Erklärungsweise, die die meiste Wahrscheinlichkeit für sich hat, Hdt. 2, 22., aber *ὁδὸς ἐπιεικής*, Plut. Crass. 22., ein Weg, der ein gutes Ansehen hat, sich gut anlässt. 2) von Personen: so beschaffen wie sichs gehört, dah. tüchtig, *τὰ μὲν ἄλλα ἐπιεικής, ἄφωνος δέ*, sonst tüchtig, aber stumm, Hdt. 1, 85.; wacker, vernünftig, tüchtig, *οἱ ἐπιεικέστατοι τῶν τριηράρχων*, Xen. Hell. 1, 1, 30. u. öft. b. Plat. Arist. u. a. Gew. billigdenkend, billig, dah. auch: bescheiden, mässig, nachgiebig, mild, Thuc. Plat. Dem. u. a. *ἐπ. τὴν ψυχήν, ἤθεσι, φύσει*, Plat., *περί τι*, Dem., *πρὸς τὰς ἐχθράς*, Plut. Vgl. über das Wort Arist. eth. Nic. 5, 14 (10). 6, 11. — Adv. *ἐπιεικῶς*, ion. *ἐπιεικέως*, wie sichs gehört, dah. a) geziemend, recht, passend, Xen. Plat. u. a.; hinreichend, angemessen, Hdt. Ar. Xen. u. a.; tüchtig, sehr, Xen. Plat. u. a. b) auf billige Art, dah. mässig, mit Mässigung, *χρῆσθαι τύχῃ*, Plut. Luc.; mild, nachgiebig, nachsichtig, Plut. Hdn. c) ungefähr, *fere*, *οἱ πυρετοὶ εἰς τεταρταῖον ἐπιεικέως μεθίστανται*, Hippocr. p. 139. A. *ἐπ. τὸ τρίτον μέρος*, Polyb. 6, 26, 28. u. öft. Plut.; meist, gewöhnlich, Plut. vgl. Schäf. zu t. 1. p. 217, 25. d) natürlicher-, vernünftigerweise, freilich, Dem. Plut.

Ἐπιεικία, ἡ, Ort bei Sikyon, Xen. Hell. 4, 2, 14. u. 4, 13.

Ἐπιεικίδαι, οἱ, att. Demos der kekropischen Phyle, Steph. Byz. Sing. *Ἐπιεικίδης*, ὁ, id. Inscr.

ἐπιεικτός, ή, όν, (*εἴκω*) *weichend*, *nachgebend*, *nachlassend*, b. Hom. immer mit der Neg., *μένος*, *σθένος οὐκ ἐπιεικτόν*, nicht *nachlassender* Muth od. Trotz, nicht *nachlassende*, unbezwingliche Kraft, Il. 5, 892. 8, 32. Od. 19, 493. *ὀστέον οὐκ ἐπιεικτόν*, Opp. hal. 1, 525. *πένθος οὐκ ἐπιεικτόν*, nicht *nachlassende*, unablässige Trauer, Il. 16, 549., aber *ἔργα γελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτά*, lächerliche u. nicht nachlassende, nicht zu hemmende, zu hin-

tertreibende, also *arge* Dinge, Od. 8, 307. u. das. Nitzsch. vgl. Maneth. 6, 402. Nach Andern: lächerliche u. nicht *zu duldende, zu ertragende.*

ἐπιειμένος, η, ον, ion. part. perf. pass. zu *ἐπιέννυμι*, *ἐφέννυμι* st. *ἐφειμένος*, Hom.

ἐπιεισάμενος, η, ον, ion. part. aor. 1. med. zu *ἐπιέναι*, hinzugehn, Il. 21, 424.

ἐπιείσομαι, ion. fut. zu *ἐπιέναι*, Il. 11, 367. 20, 454. Od. 15, 504.

ἐπιέλδομαι, (*ἔλδομαι*) dazu begehren, Ap. Rh. 4, 783.

ἐπιελίκτωρ, ορος, ὁ, (*ἐλίσσω*) der sich darüberhin windende, ein fing. Wort zur Erklärung des homer. *ἠλέκτωρ*, Heraclit. alleg. Hom. p. 150 Schow. Schol. Il. 19, 398.

ἐπιέλπομαι, (*ἔλπω*, irr.) *darauf hoffen*, hoffen, dass etwas geschehe, mit d. Inf., Il. 1, 544.; überh. = *ἔλπομαι*, *hoffen*, *ἐπιελπόμενος τόγε θυμῷ, νευρὴν ἐντανύσειν*, Od. 21, 126. vgl. Il. 24, 491. Dav.

ἐπίελπτος, ον, verhofft, erwartet, Archil. fr. 30, 5. Opp.

ἐπιέννυμι, ion. st. *ἐφέννυμι*, (*ἕννυμι*, irr.) *dazu, darüber anziehn*, *χλαῖναν ἐπιέσσαμεν*, wir zogen od. breiteten eine Decke über ihn, Od. 20, 143. Ausserdem braucht Hom. nur das ion. Part. pf. pass. *ἐπιειμένος* mit d. Acc. u. nur in übertr. Bedeutung: *ἐπιειμένος ἀλκήν* u. *ἐπιειμένος ἀναιδείην*, *angekleidet, angethan, gerüstet* mit Stärke, mit Frechheit, Il. 1, 149. 9, 372. 7, 164. Od. 9, 214. u. sonst. In eig. Bdtg: *λευκοῖσιν κόμαις ἐπιειμένος ὤμοις*, an den weissen Schultern von den Haaren umhüllt, umwallt, Ap. Rh. 3, 45. vgl. 4, 179. *χαλκὸν ἐπιέσται*, ist mit Erz bedeckt, Orac. b. Hdt. 1, 47. Med., *sich überziehn, sich anziehn*, *χλαίνας*, Hdt. 4, 64. *νῶτον κρόκαις*, sich den Rücken mit gewebten Kleidern anthun, Pind. Nem. 10, 82.; met., *sich umhüllen*, *γῆν*, sich in Erde hüllen, d. i. *begraben, beerdigt* werden, Anth. 7, 480., *ἐπιεσσόμενος*, Pind. Nem. 11, 21., *ἐπιέσασθαι*, Xen. Cyr. 6, 4, 6. *γαῖαν ἐπεσσάμενος*, Anth. 7, 446., *ἐφέσσεσθαι*, Ap. Rh. 1, 691. *πάτραν ἐφεσσάμενοι*, Anth. 7, 299. *Ἀΐδαο ἐπιειμένος ἀχλύν*, ebd. 7, 283. *κῦμ' ἐφέσσατο*, er tauchte unter, Ap. Rh. 1, 1326.

ἐπιέπομαι, *ἐπιέσπομαι*, poet. st. *ἐφέπομαι*, *ἐφέσπομαι*, nachfolgen, darauf folgen, Ap. Rh. 2, 18. Opp. cyn. 3, 272. Tzetz.

ἐπιέσσαμεν, 1 pl. aor. 1. zu *ἐπιέννυμι*, Od.

ἐπιετής, ές, (*ἔτος*) diesjährig, *χιών*, Polyb. 3, 55, 1.

ἐπιζάμενής, s. *ζαμενής*.

ἐπιζἄρέω, = *ἐπιβαρέω*, Eur. Phoen. 45. u. das. Valck. u. Pors., Rhes. 441.

ἐπιζάφελος, ον, *heftig, hitzig*, *χόλος*, Il. 9, 525. Neutr. als Adv. *ἐπιζάφελον κοτέουσα*, Ap. Rh. 4, 1672., gleichbdtd mit d. Adv. *ἐπιζαφελῶς* (wie von *ἐπιζαφελής*, wovon Hesych. d. Neutr. *ἐπιζαφελές* hat), *sehr, heftig, hitzig*, *ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνειν, μενεαίνειν*, heftig zürnen od. böse seyn, Il. 9, 516. Od. 6, 330., *κοτεῖν*, Orph. Arg. 1359., u. *ἐπιζ. ἐρεείνειν*, heftig sprechen, h. Hom. Merc. 487., überall nur bei Bezeichnung leidenschaftlichen *Zornes*, und ausschliesslich bei den Epikern. (Ein Stammwort *ζάφελος* od. dgl. findet sich so wenig wie anderweitige Zstzgen, u. auch die Ablig schwankt; nach Einigen ist es Adj. von *ζα*—, verstärkt durch *ἐπί*, Andere führen es zurück auf *ὀφέλλω*, welches zweifach verstärkt sey durch *ἐπί* u. durch *ζα*—, Andere leiten es von *ζάω* od. von *φλέω* her. Ueber den verschiedenen Accent des Adj. u. Adv. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 263 (335). not. u. Lob. p. 339.) [ᾰ]

ἐπιζάω, ion. *ἐπιζώω*, (*ζάω*, irr.) dazu, darüber, länger leben, Hdt. 1, 120. Plut. Pomp. 53. Met., *ἕπεται τοῖς δικαίοις ἀνδράσι μείζων ὁ ἔπαινος τοῦ φθόνου πολὺν χρόνον οὐκ ἐπιζῶντος*, während der Neid sie nicht lange überlebt, Plut. Num. 22. vgl. mor. p. 823. E.

ἐπιζείω, poet. st. *ἐπιζέω*, Orph. Arg. 457.

ἐπίζεμα, ατος, τὸ, (*ἐπιζέω*) das Aufkochende, schnell Aufbrausende, met., Symm. Hos. 10, 7.

ἐπιζεύγνυμι u. *ἐπιζευγνύω*, f. *ζεύξω*, (*ζεύγνυμι*, irr.) 1) anjochen, anspannen, *πώλοις ὄχον*, Aesch. Eum. 405.; anbinden, festbinden, *χεῖρας ἱμᾶσι*, Theocr. 22, 3.; mit Tmes., *χαίταισι ζευχθέντες ἔπι στέφανοι*, Pind. Ol. 3, 11.; aneinanderbinden, Hdt. 7, 36. Ueberh. verbinden, *τοὺς κίονας τοῖς ἐπιστυλίοις*, Plut. Per. 13.; met., von der Rede, *ἀμφοῖν ὃ ἁρμόττει*, Arist. Dion. H., hinzufügen, Diod. 12, 20. *ὄνομά τινι*, einen Namen beilegen, Arist. 2) einschliessen, umgeben, *τὸν αὐχένα, τὴν πλευράν*, Polyb. 1, 75, 4. 3, 49, 7., aber *ἐπιζ. στόμα*, den Mund zumachen, verschliessen, Aesch. Choeph. 1044. Dav.

ἐπιζευκτήρ, ῆρος, ὁ, Seil zum Zusammenbinden, Hesych. Vgl. Schneid. zu Nic. fr. p. 295.

ἐπιζευκτικός, ή, όν, verbindend, *copulativus*, *σύνδεσμος*, Gramm. u. Schol.

ἐπίζευξις, εως, ἡ, 1) Verbindung, Hinzufügung, Theophr. c. pl. 2, 6, 1. 2) eine gramm. Figur, die Wiederholung, Verdoppelung eines Worts, Herod. t. 8. p. 603, 13 Walz. vgl. Saupp. ep. crit. p. 163.

ἐπιζεφύριος, ον, am Vorgebirge *Ζεφύριον* in Unteritalien, dah. *Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι*, Stadt in Unteritalien u. deren Einwohner, Pind. Hdt. Thuc. u. a. [ῠ]

ἐπιζέφῠρος, ον, (*ζέφυρος*) gegen den Westwind, dah. gegen Abend gelegen, Euphor. b. Steph. Byz. s. v. *Δυμη*.

ἐπιζέω, f. *ζέσω*, (*ζέω*) dabei, darauf, darüber *kochen, sieden*, aufschäumen, aufsprudeln, Plut. mor. p. 399. D. *πομφόλυγες ἐπὶ τῶν ἀφρῶν ἐπιζέουσαι*, Arr. b. Stob. flor. app. 2, 5.; wieder *heiss werden*, erglühen, *οἷος αὖ μέλας τις ὑμῖν θυμάλωψ ἐπέζεσεν*, met., Ar. Ach. 321. Gew. übertr. *ἀκούσαντί μοι ἡ νεότης ἐπέζεσε*, die Jugend, der Jugendmuth *brauste auf* in mir, Hdt. 7, 13. *ἡ χολὴ ἐπιζεῖ*, die Galle *kocht*, läuft über, *fervet*, Ar. Thesm. 468. Luc. *ἡ ὀργή*, der Zorn entbrennt, Eur. Iph. T. 987. vgl. das. Herm. p. 109. Aehnlich: *δεινόν τι πῆμα Πριαμίδαις ἐπέζεσεν*, entbrannte gegen, kam über die Pr., id. Hec. 583. Auch von brennendem körperlichen Schmerz, *κέντρα ἐπιζέσαντα*, Soph. Tr. 840. b) trans., *heiss machen, erhitzen*, *λέβητα*, Eur. Cycl. 399. u. das. Herm.

ἐπίζηλος, ον, (*ζῆλος*) 1) beneidet, neideswerth, *τύχη*, Bacchyl. b. Stob. flor. 103, 2.; dah. glücklich, vortrefflich, Aesch. Ag. 939. 2) als Propr. ὁ *Ἐπ.*, gr. Männern., Hdt. 6, 117.

ἐπιζηλόω, (*ζηλόω*) wornach trachten, *ἐκεῖνα*, Julian. p. 103. C.

ἐπιζήμιος, ον, (*ζημία*) 1) strafend, schadend, schädlich, nachtheilig, Thuc. 1, 32., *τινί*, Xen. Isocr. 2) der Strafe unterworfen, strafbar, Plat. legg. 6. p. 765. A. ὃ *ἐπιζήμιόν ἐστιν ἐκ τῶν νόμων*, Aeschin. p. 7, 13. *τὸ ἐπιζήμιον*, = *ζημία*, Strafe, Plat. Adv. *ἐπιζημίως*, schädlich, Dio Chrys. Poll. Dav.

ἐπιζημιόω, bestrafen, *στατῆρι κατὰ τὸν ἄνδρα*, Xen. Hell. 5, 2, 22. Dav.

ἐπιζημίωμα, *ατος*, *τὸ*, Bestrafung, Strafe, Poll. 8, 149.

ἐπιζητέω, (*ζητέω*) aufsuchen, Xen. Dem., bes. einen Abwesenden aufsuchen, ihn herbeiholen lassen, Xen.; dah. nach Jem. od. etwas verlangen, herbeiwünschen, vermissen, *τινά*, Hdt. 3, 36. Plut. Sull. 19., *τὴν ἀρετήν τινος*, Diod., *χρῆμα*, Hdt. 5, 24. *τὶ παρά τινος*, etwas von Jem. verlangen, Theophr. *ἀκούειν*, zu hören verlangen, Polyb. Diod. *τῆς αἰτίας αἰτίαν ἐπιζητούσης*, da der Grund noch einen Grund erfordert, Polyb.; mit folg. *πῶς*, wissen wollen, fragen, id. Dav.

ἐπιζήτημα, *ατος*, *τὸ*, das Gesuchte, Erfragte, die Frage, Clem. Al.

ἐπιζητήσιμος, *ον*, was man zu suchen, zu verlangen pflegt, H. Steph. ohne Auct., von

ἐπιζήτησις, *εως*, *ἡ*, das Aufsuchen, Verlangen, *τινός*, nach etwas, Galen. Joseph.; Untersuchung, Galen.

ἐπιζητητέον, Adj. verb. von *ἐπιζητέω*, man muss etwas suchen, darnach streben, Arist.

ἐπιζῠγέω, (*ζυγέω*) zusammen gebunden seyn, Nic. fr. 2, 22.

ἐπιζῠγίς, *ίδος*, *ἡ*, ein eiserner Zapfen auf dem Loche der *ballista*, zur Befestigung des dadurch gezogenen Seils, Vitruv. Apd. poliorc. u. a.

ἐπιζῠγόω, (*ζυγόω*) anjochen; zuschliessen, versperren, *τὰς θύρας*, Artem. Poll., opp. *ἀναζυγόω*.

ἐπιζώννυμι, f. *ζώσω*, (*ζώννυμι*, irr.) angürten, aufgürten. Pass. *ἐπεζωσμένοι*, die sich das Gewand unterhalb der entblössten Brust festgegürtet haben, Hdt. 2, 85. *ταινίαις τὸν χιτῶνα ἐπιζωσθείς*, Paus. *ἐπεζωσμένος ἐγχειρίδιον*, umgürtet mit, Plut. C. Gracch. 15.

ἐπιζώστρα, *ἡ*, = *ζωστήρ*, Gürtel, Soph. fr. 216 Dind. Vgl. jedoch Herm. Zeitschr. f. Alt. 1835. p. 772.

ἐπιζώω, ion. st. *ἐπιζάω*, Hdt. 1, 120.

ἐπίηλε, 3 sing. aor. 1. von *ἐπιάλλω*, Od. [ῑ]

ἐπίημι, ion. st. *ἐφίημι*, Hdt. 4, 30.

ἐπιήνδᾰνε, ep. st. *ἐφήνδανε*, 3 sing. impf. v. *ἐπιανδάνω*, = *ἐφανδάνω*, Od.

ἐπίηρα, zweimal b. Hom., Il. 1, 572. 578: *ἐπίηρα φέρειν τινί*, auch Soph. OT. 1094. Rhian. b. Stob. flor. 4, 34., ganz in derselben Bdtg wie *ἦρα φέρειν τινί* od. *ἐπί τινι*, Einem *Angenehmes*, *Willkommenes*, *Erwünschtes* darbringen, sich ihm günstig erzeigen, ihm zu Gunsten od. zu Willen seyn, ihm zu Liebe thun, das pros. *χαρίζεσθαι*: auch *ἐπ. φέρεσθαι*, Dank, Lohn davon tragen, Ap. Rh. 4, 475. Mit d. Gen., wie *χάριν*, wegen, Nonn. par. 8, 135. *ἐπίηρα* ist Neutr. plur. von *ἐπίηρος*, *angenehm*, *anmuthig*, *erwünscht*, welches sich auch in völlig adjectivischen Formen erhalten hat, z. B. *ἐπίηρον γέρας*, Lesches fr. Hom. 56., *ἐπίηρος χθών*, Emped. 208. Den Compar. *ἐπιηρέστερος* führt Eust. Od. p. 1441, 15. aus Epicharm. an. S. *ἦρα* u. das folg. (Buttm. Lexil. 1. p. 152. will an beiden hom. Stellen (wie b. Soph.) getrennt *ἐπὶ ἦρα* schreiben; aber seine Gründe überzeugen nicht. Vgl. Lehrs Arist. p. 118. Lob. paral. p. 76.) Dav.

ἐπιήρᾰνος, *ον*, = d. vor., *angenehm*, *behaglich*, *willkommen*, mit d. Dat., *οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ γίγνεται*, ein Fussbad ist mir in meinem Sinne nicht *behaglich*, nicht *willkommen*, Od. 19, 343. — Nach Hom. *mächtig*, *herrschend*, *innehabend*, u. *helfend*, *schützend*, von dem Stamm *ἤρανος* (*κοίρανος*), w. s.; mit d. Gen., *ἐπιήρανος καλῶν ἔργων*, schöner Künste mächtig, Ion b. Ath. 10. p. 447. F. Emped. 421. *ἀσπὶς ἀκόντων ἐπιήρανος*, gegen Pfeile schützend, Pfeile abwehrend, Anth. 9, 41.; auch act. *νεύρων ἐπιήρανος*, die Sehnen stärkend, Plat. com. b. Ath. 1. p. 5. D. *Ἀθηνάων ἐπιήρανε Τριτογένεια*, Beherrscherin von Athen, Anth. app. 50. *ἐπιήρανος Αἰθιοπήων*, Herrscher der Aeth., Nonn. dion. 2, 10. *ὄφρα κεν ἐς Κόλχους Μινύαις ἐπιήρανος ἔλθω*, den Minyern ein Helfer, Orph. Arg. 96. vgl. 821. Vgl. Piers. verisim. p. 106. Buttm. Lexil. 1. p. 154 fg.

ἐπίηρος, *ον*, s. unter *ἐπίηρα*.

ἐπιθᾰλάμιος, *ον*, (*θάλαμος*) zum Brautgemach gehörig, *ἐπιβουλή*, Nachstellung im Brautgemach, Luc. salt. 44.; zur Hochzeit gehörig, *ᾠδή*, Brautgesang, Hochzeitslied, Dion. H. art. rhet. 4, 1., auch *ὁ ἐπιθαλάμιος*, sc. *ὕμνος*, das meist chorweis vor dem Schlafgemach der Neuvermählten gesungen ward, Luc. conv. 40. Himer. or. 1. Ueberschr. zu Theocr. 18. [λᾰ] Dav.

ἐπιθᾰλᾰμίτης, *ου*, *ὁ*, Beiw. des Hermes in Euböa, Hesych. [ῑ]

ἐπιθαλασσιαῖος, *α*, *ον*, f. L. st. *ἐπιθαλάσσιος*, Strab.

ἐπιθᾰλασσίδιος, *ον*, att. *ἐπιθαλαττίδιος*, = d. folg., *πόλις*, Thuc. 4, 76. Plat. u. a., auch mit bes. Fem. *ἐπιθαλαττιδία*, Xen. Hell. 3, 4, 28. [ῐ]

ἐπιθᾰλάσσιος, *α*, *ον*, att. *ἐπιθαλάττιος*, auch zweier End., Dion. H. ant. 9, 56. vgl. App. Hisp. 12., am Meere befindlich od. gelegen, *πόλις*, Thuc. Plat. u. a., *χωρία*, Thuc. Xen. u. a., auch bloss *τὰ ἐπιθαλάσσια*, Hdt. 5, 30. Thuc. Von Personen: am Meere wohnend, Hdt. 1, 154.

ἐπιθάλασσος, *ον*, f. L. st. *ἐπιθαλάσσιος*, App. Hisp. 12.

ἐπιθαλπής, *ές*, erwärmend; erfreuend (*τερπνός*), Hesych., von

ἐπιθάλπω, f. *ψω*, (*θάλπω*) erwärmen, bes. auf der Oberfläche, Ael. n. a. 10, 35. Plut. mor. p. 780. C.

ἐπιθαμβέω, (*θαμβέω*) anstaunen, *τινά*, Nonn. par. 7, 15.

ἐπιθᾰνάτιος, *ον*, (*θάνατος*) zum Tode verurtheilt, Dion. H. ant. 7, 35.; überh. = d. folg., Spät. *αἱ ἐπιθανάτιοι δᾷδες*, die Leichenfackeln, Liban. Adv. *ἐπιθανατίως ἔχειν*, = *ἐπιθανάτως ἔχειν*, Ael. v. h. 13, 27. [νᾰ]

ἐπιθάνᾰτος, *ον*, (*θάνατος*) 1) am Tode, dem Tode nah, todtkrank, Dem. p. 1225, 1. 2) tödtlich, den Tod bringend, Theophr. c. pl. 6, 4, 5. Adv. *ἐπιθανάτως ἔχειν*, am Tode seyn, todtkrank seyn, = *ἐπιθάνατον εἶναι*, Poll. [θᾰ]

ἐπιθᾰνής, *ές*, (*θανεῖν*) = *ἐπιθάνατος*, 1., Suid.

ἐπιθάπτω, f. *θάψω*, (*θάπτω*, irr.) von Neuem od. noch einmal begraben, Philostr. her. p. 670.

ἐπιθαῤῥέω, (*θαρσέω*, *θαῤῥέω*) 1) darauf trauen, sich darauf verlassen, *τινί*, Plut. Brut. 37. Dio Cass. 2) gegen Einen Muth fassen, *τοῖς ἐχθροῖς*, wider die Feinde Muth fassen, App. civ. 3, 10.; sich an etwas od. Einen wagen, *ταῖς ὀρείοις θήραις*, Ael. n. a. 4, 34., *τῶν θηρίων οὐδὲ τοῖς ἀσθενεστάτοις*, ebd. 9, 1. *ἐπ. τῷ πελάγει*, sich aufs Meer wagen, ebd. 5, 56.

ἐπιθαρσύνω u. *ἐπιθαῤῥύνω*, (*θαρσύνω*) Einen noch dazu ermuthigen, ermuntern, ihm noch dazu Muth machen, *τινά*, Il. 4, 183. Dion. H. ant. 10, 41. u. oft b. Plut.

ἐπιθαυμάζω, (θαυμάζω) bewundern, ehren u. belohnen, τὶ u. abs., Plut. τὸν διδάσκαλον, den Schulmeister zum Zeichen der Bewunderung beschenken, Ar. Nub. 1147.

ἐπιθεάζω, = ἐπιθειάζω, den Zorn der Gottheit auf Einen herabrufen, τινί, Pherecr. b. Eust. Od. p. 1438, 36., abs., Plat. Phaedr. p. 241. B. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 110.

ἐπιθεάομαι, f. άσομαι, (θεάομαι, irr.) von oben beschauen, überschauen, Schol. Ar.; überlegen, Poll. [ᾱσ]

ἐπιθειάζω, f. άσω, (θειάζω, irr.) 1) in göttlicher Begeisterung od. Verzückung ausrufen, verkünden, prophezeien, Dion. H. ant. 1, 31., τοιαῦτα, Joseph. 2) die Götter als Zeugen anrufen u. beschwören, Plut. Dio Cass. τοσαῦτα, mit diesen Worten die Götter anrufen, Thuc. 2, 75.; unter Anrufung der Götter beschwören, *obtestari per deos*, μὴ κατάγειν, Thuc. 8, 53. 3) göttliches Ansehn geben, τῷ λόγῳ, Plut. Them. 28. vgl. mor. p. 580. D. τὰς πράξεις, mit göttlichem Glanz umgeben, ebd. p. 579. F. Mit d. Dat. d. Pers., eingeben, inspiriren, ebd. p. 589. D. ἐπιτεθειασμένος, geheiligt, heilig, τόπος, ἀνήρ, Poll. Dav.

ἐπιθειᾰσις, εως, ἡ, = d. folg., Plut. mor. p. 1117. A.

ἐπιθειασμός, ὁ, das Anrufen, Beschwören der Gottheit, Thuc. 7, 75.; die Begeisterung, = ἐνθουσιασμός, Philo, Poll.

ἐπιθεῖτε, = ἐπιθείητε, 2 pl. opt. aor. 2. von ἐπιτίθημι. Il. 24, 264. Od. 22, 62.

ἐπιθέλγω, f. ξω, (θέλγω) beschmeicheln, bezaubern, beschwichtigen, τὴν ὀργήν, Plut. mor. p. 456. A.

ἐπίθεμα, ατος, τὸ, (ἐπιτίθημι) = ἐπίθημα, 1., findet sich b. Hippocr. p. 469, 47. Diod. 3, 14. u. Paus. an zwei Stellen, wo überall ἐπίθημα herzustellen scheint, welcher Form sich dieselben Schriftsteller anderwärts bedienen. Sicher steht ἐπίθεμα, der *Umschlag*, bei spät. Aerzten, wie Diosc. Aret. Paul. Aeg. Alex. Trall., u. in den übrigen Bdtgen von ἐπίθημα, LXX. Joseph. u. Spät. Vgl. Lob. Phryn. p. 249.

ἐπιθερᾰπεύω, (θεραπεύω) 1) dabei dienen, sich willfährig beweisen, Thuc. 8, 84.; im Pass., πρός τινος, Dio Cass. 2) mit d. Acc. d. Sache, noch dazu besorgen, darauf bedacht seyn, τὴν κάθοδον, Thuc. 8, 47. 3) hinterher heilen, eine Nachkur brauchen lassen, Geop. 17, 23, 2.

ἐπιθερμαίνω, (θερμαίνω) erwärmen; Pass., warm werden, Hippocr. Galen.

Ἐπιθέρσης, ους, ὁ, gr. Männern., Paus. Plut.

Ἐπιθερσίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Diod. 5, 9.

ἐπίθεσις, εως, ἡ, (ἐπιτίθημι) 1) das Daraufsetzen, -stellen, -legen, Plut., τῶν χειρῶν, NT.; der Zusatz, Beiwort, Arist. rhet. 3, 2. 2) vom Med., das Ansetzen, dah. a) der Angriff, bes. ein plötzlicher, unerwarteter, hinterlistiger Angriff, Anfall, ἡ Περσῶν ἐπ. τοῖς Ἕλλησιν, Plat. legg. 3. p. 698. B. ἡ διὰ τοῦ πυρὸς ἐπ. τοῖς ἔργοις, Polyb. 1, 45, 2. ἐπ. γίγνεταί τινι, es wird ein Angriff auf Jem. gemacht, Xen., ἐπί τι, Arist.; auch mit d. Gen., ἡ ἀλλήλων, τῶν πολεμίων ἐπ., Polyb. Diod. ἐξ ἐπιθέσεως, durch einen plötzlichen Angriff, Polyb. τὴν κατὰ τῶν ὑπάτων ἐπίθεσιν ποιεῖσθαι, den Angriff auf die Consuln machen, Dion. H. b) der Anschlag, Verschwörung, Diod.; mit d. Gen., Anschlag auf etwas, Streben nach etwas, τῆς τυραννίδος, τῶν ὅλων, id.

ἐπιθεσπίζω, (θεσπίζω) vom Orakel od. einer Gottheit, 1) beistimmen, einwilligen, gutheissen, seine Genehmigung zu etwas geben, τινί, Dion. H., τὴν βασιλείαν τινι, bestätigen, id. ant. 3, 35.; aber 2) ἐπιθεσπίζειν τῷ τρίποδι, auf dem Dreifusse sitzend Orakel verkünden, Hdt. 4, 179. Dav.

ἐπιθεσπισμός, ὁ, Bestätigung, vom Orakel ertheilt, Befehl eines Orakels, Arr. An. 6, 19, 9.

ἐπιθετέον, Adj. verb. von ἐπιτίθημι, man muss darauf legen, Aret. Geop.; met., δίκην, Plat. Gorg. p. 507. D. 2) man muss angreifen, zusetzen, τινί, Plat. Soph. p. 241. C. conv. p. 217. C.

ἐπιθέτης, ου, ὁ, (ἐπιτίθεμαι) Nachsteller, Betrüger, Luc. tragoed. 171. u. Spät.

ἐπιθετικός, ή, όν, 1) (ἐπιτίθεμαι) leicht, muthig angreifend, mit d. Dat., κύνες τοῖς θηρίοις ἐπιθετικαί, Xen. mem. 4, 1, 3.; von einem Feldherrn, kühn, unternehmend, ebd. 3, 1, 6. ἐπιθετικώτατον τὸ τοιοῦτον ἦθος περὶ πάσας τὰς πράξεις, ein solcher Character ist am allerfähigsten zu jeder gewaltsamen Unternehmung, Arist. pol. 5, 11 (9, 16).; nachstellend, hinterlistig, betrügend, betrügerisch. (?) 2) (ἐπιτίθημι) zugesetzt, bes. bei d. Gramm., adjectivisch, τὸ ἐπιθετικόν, das Adjectivum. Adv. ἐπιθετικῶς, Gramm.

ἐπίθετος, ον, (ἐπιτίθημι) 1) hinzugesetzt, hinzugefügt, φυλαί, Dion. H. ant. 3, 71.; gew. als Gegensatz des Einheimischen, Ursprünglichen, Natürlichen: fremd, fremdartig, ἑορταί, Isocr. Areop. §. 29., ἀγωνίσματα, Plut. vgl. Menand. b. Stob. fl. 98, 8.; herbeigezogen, ungehörig, Theophr., angemasst, ἐξουσία, Plut. Cleom. 10.; erdichtet, verstellt, μωρία, opp. ἀληθινή, Dion. H. ant. 4, 68. 70.; unnatürlich, erkünstelt, κατασκευή, ἀρεταί, κόσμοι, Dion. H. Diod. Plut. vgl. ἔπακτος, ἐπίκτητος. 2) τὸ ἐπίθετον, der Beiname, Plut. Cor. 11.; das Beiwort, Adjectiv, Arist. Dion. H. Ath. u. Gramm. — Adv. ἐπιθέτως, adjectivisch, Strab. Gramm.

ἐπιθέω, f. θεύσομαι, θευσοῦμαι, (θέω, irr.) heranlaufen, schnell herankommen, Arist., ὁλκάς, Plut. Marc. 14., τινά, zu Jem., App. Hisp. 27.; nachlaufen, verfolgen, Xen. ἐπ. πρὸς τὴν συσταδὸν μάχην, zum Handgemeng heranrücken, Hdn. 6, 7, 19.; auf Einen zulaufen (um ihn zu tödten), Hdt. 9, 107.

ἐπιθεωρέω, (θεωρέω) noch dazu od. ferner betrachten, Hippocr.; auf etwas sehen, berücksichtigen, mit d. Acc., Dion. H. art. rhet. 3, 2. Plut. Demetr. 1. Dav.

ἐπιθεώρησις, εως, ἡ, Betrachtung, M. Anton. 8, 26.

ἐπιθεωρία, ἡ, = d. vor., v. L. b. Strab. 10. p. 466.

ἐπιθήγω, f. ξω, (θήγω) noch dazu schärfen, überh. schärfen, τῇ βαφῇ τὰ κέντρα, Ael. n. a. 5, 16.; met., aufregen, τὰς ἐπιθυμίας, Plut. mor. p. 786. A.

ἐπιθήκη, ἡ, (ἐπιτίθημι) Aufsatz, Zusatz, Hinzufügung, Vermehrung, Hes. op. 378.; Zulage, Beilage, Ar. Vesp. 1382. Aristid.

ἐπίθημα, ατος, τό, das Daraufgestellte, -gesetzte, -gelegte, bes. 1) der Deckel, φωριαμῶν ἐπιθήματα, Deckel zu Kisten, Il. 24, 228. Hdt. 1, 48. Hippocr. Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. C. Paus. Aristid.; die Decke od. das Blatt eines Tisches, Ath. 2) das auf ein Grab gesetzte Denkmal, Bildsäule u. dgl., Isae. de Menecl. her. §. 36. Plut. Num. 22. Paus. ἐπ. ἀσπίδος, = ἐπίσημον, Paus. 4, 16, 4. vgl. 5, 25, 5. 3) das oben an etwas Befestigte, dah. die Lanzenspitze, Diod. 5, 30. Vgl. ἐπίθεμα. Dav.

ἐπιθηματικός, ή, όν, zum Zudecken gehörig, τέχνη, = d. folg., Poll. 7, 208.

ἐπιθηματουργία, ή, (ΕΡΓΩ) Verfertigung von Deckeln, Decken u. dgl., Plat. Polit. p. 280. D.

ἐπιθημἄτόω, zudeckeln, Anticl. b. Ath. 11, p. 473. C.

ἐπιθηραρχία, ή, das Amt eines ἐπιθήραρχος, Ael. tact. 22., wo Andere: ἐλεφανταρχία, von

ἐπιθήραρχος, ό, (θήραρχος) der über die θήραρχοι Gesetzte.

ἐπιθησαυριστέον, Adj. verb., (θησαυρίζω) man muss aufbewahren, Clem. Al.

ἐπιθιγγάνω, (θιγγάνω, irr.) berühren, anrühren, Theophr. de od. §. 11. Plut., τῆς κεφαλῆς, Plut. T. Gracch. 19.; = erreichen, bis wohin reichen, ὄψις ἐπιθιγγάνει τῆς θαλάσσης, id. mor. p. 921. C. vgl. p. 626. A.

ἐπιθίγω, führt H. Steph. aus Xen. Cyr. 5, 1, 16. an, wo jetzt ἔστι θιγόντα (st. ἐπιθίγοντα) gelesen wird.

ἐπίθλἄσις, εως, ή, die Quetschung, Oribas.

ἐπιθλίβω, f. ψω, (θλίβω) von oben od. die Oberfläche drücken, drauf drücken, σπόγγοις, mit Schwämmen, Diod. 3, 14., met., Plut. mor. p. 782. D. [θλῑ] Dav.

ἐπίθλιψις, εως, ή, das Draufdrücken, Aret. Clem. Al.

ἐπιθνήσκω, (θνήσκω, irr.) nach Einem sterben, Dion. H. ant. p. 234, 21.

ἐπιθοάζω, (θοάζω) beeilen, mit Eile od. Eifer betreiben, τάδ' ἐπευχομένη κἀπιθοάζουσα, darum eifrig bittend, Aesch. Choeph. 856. ὁπόσον γοῦν πάρα καὶ δύναμαι, τάδε καὶ θρηνῶ κἀπιθοάζω, so weit ich kann, betreibe ich es, bemühe ich mich darum (die Leichen meiner Kinder zu beerdigen), Eur. Med. 1409. Andere, die dem Verb. θοάζειν die Bdtg *sitzen* geben, s. unter θοάζω, erklären das Wort: als Schutzflehender an den Altären sitzen, um die Hülfe der Götter anzurufen, zu den Göttern jammern, wehklagen. Buttm. Lexil. 2. p. 109 ff. meint, entw. sey an beiden Stellen ἐπιθεάζειν herzustellen, od. ἐπιθοάζειν eine blosse Nebenf. dieses Wortes, wenn es nicht wohl der Ableitung nach von jenem verschieden gewesen sey, sich aber im Gebrauch mit demselben vermengt habe.

ἐπιθολόω, (θολόω) auf der Oberfläche trüb od. schmuzig machen, verdunkeln, Plut. Philostr. u. a., τὰ κόρα, Luc. Lexiph. 4.; met., τὴν τῶν δικαστῶν γνώμην, Sext. Emp.; entstellen, τὸ κάλλος, Ael.

ἐπιθορεῖν, inf. aor. 2. zu ἐπιθρώσκω.

ἐπιθόρνυμαι, (θόρνυμαι) bespringen, sich begatten, mit d. Dat., meist von Thieren, βουσί, Luc. am. 22. Philostr. im. 2, 3., abs., Ael. n. a. 17, 46.; aber auch γυναιξί, Philostr. v. Ap. 5, 29.

ἐπιθορόω, (θορός) besaamen, befruchten, von Thieren, Clem. Al.

ἐπιθορῠβέω, (θορυβέω) dazu, dabei lärmen, durch Lärm u. lautes Getöse seinen Beifall, Xen. Hell. 2, 3, 50. 6, 5, 37. Dion. H., od. sein Missfallen an den Tag legen, Xen. Hell. 1, 17, 13.

ἐπιθράσσω, (θράσσω) = ἐπινύσσω, Hesych. vgl. Poll. 1, 246.

ἐπιθραύω, (θραύω) dazu brechen, Anth. 6, 105.

ἐπιθρέξας, ασα, αν, part. aor. 1. zu ἐπιτρέχω, Il. 13, 409.

ἐπίθρεπτος, ον, (τρέφω) zugenährt, nachgewachsen, σάρξ, starkes Fleisch, Hippocr. p. 106. D.

ἐπιθρηνέω, (θρηνέω) dazu, dabei weinen, klagen, Plut. mor. p. 123. C., πολλά, Xen. Eph. Dav.

ἐπιθρήνησις, εως, ή, das Weinen, Klagen dabei od. darüber, Plut. mor. p. 611. A.

ἐπιθρομβόω, (θρομβόω) gerinnen lassen. Pass., gerinnen, Nic. al. 364.

ἐπιθρύπτω, (θρύπτω, irr.) = διαθρύπτω, 2., Plut. Dion 17. Aristaen. 1, 28.

ἐπιθρώσκω, f. ἐπιθοροῦμαι, aor. ἐπέθορον, (θρώσκω, irr.) 1) daraufspringen, mit d. Gen., νηός, aufs Schiff, Il. 8, 515. Eur. Rhes. 100.; auch mit d. Dat., τύμβῳ, wie *insultare* mit dem Nebenbegriff verhöhnender Beschimpfung, Il. 4, 177. φλογμῷ, in die Hitze hineinstürzen, Ap. Rh. 4, 603. 2) über einen Raum hin springen, mit d. Acc., τόσσον ἐπιθρώσκουσι, so viel Raum überspringen sie, Il. 5, 772. μακρὰ ἐπιθρ., weithin springen, Hes. op. 438.; abs., Orph. Arg. 487. 3) vorspringen, hervorstehen, τεῖχος, πέτρη, Orph.; aufsteigen, ὁμίχλη, Musae. 113.

ἐπίθυμβρον, τό, eine Schmarotzerpflanze auf der θύμβρα, vgl. ἐπίθυμον.

ἐπιθῡμέω, (θυμός) seine Begier auf etwas richten, d. i. begehren, verlangen, Lust haben, wünschen, sich bemühen od. bestreben, wonach trachten, mit d. Gen. der Sache, Aesch. Ag. 216. Ar. Ran. 62. u. att. Pros. von Thuc. an; mit d. Inf., ναίειν, Eur. Alc. 868., περισσὰ δρᾶν, Soph. Trach. 617. u. öft. b. Thuc. Plat. u. a., auch abs. od. mit ausgel. Object, Thuc. 6, 92. Plat. u. a.; mit d. Gen. der Pers., nach Jem. verlangen, seiner begehren, bes. vom Verlangen der Liebenden, παιδὸς ἢ γυναικός, καλῶν σωμάτων, Xen., μειρακίου, Lys. u. a. τὸ ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ, die Lust zu der Fahrt, Thuc. 6, 24. Dav.

ἐπιθύμημα, ατος, τό, das Begehrte, Verlangte, Xen. Hier. 1, 23.; das Begehren, Verlangen, der Wunsch, id. Plat. Hippocr. Plut. [ῡ]

ἐπιθύμησις, εως, ή, das Begehren, Verlangen, Isae. Arist. [ῡ]

ἐπιθῡμήτειρα, ή, fem. zu dem folg., πολέμου, Call. Dian. 237.

ἐπιθῡμητής, οῦ, ό, der Begehrende, der nach etwas verlangt, etwas wünscht, νεωτέρων ἔργων, Hdt. 7, 6. φρονήσεως, σοφίας, θεάματος, Plat. u. ä. b. Dem. u. a. Auch: Schüler, Anhänger, Xen. mem. 1, 2, 60. vgl. apol. §. 28.

ἐπιθῡμητικός, ή, όν, begehrend, verlangend, strebend, begierig, Plat., τινός, nach etwas, id. τὸ ἐπιθ., das Begehrungsvermögen, der Trieb, das Verlangen, τινός, nach etwas, Plat. Arist. Plut. Luc. Adv. ἐπιθυμητικῶς ἔχω, = ἐπιθυμῶ, τινός, Plat. Diog. L.

ἐπιθῡμητός, ή, όν, begehrt, zu begehren, erwünscht, τινί, Arist. eth. Nic. 3, 13 (10, 5. 6). KS.

ἐπιθῡμία, ή, (ἐπιθυμέω) 1) Begier, Verlangen, Trieb, Lust, Liebe wozu, att. Pros. von Thuc. an, theils abs., theils mit d. Gen., z. B. τοῦ σίτου, Xen., τοῦ ὕδατος, τοῦ πιεῖν, Thuc., τῶν πλειόνων, id., τῶν ἡδονῶν, Plat. u. dgl., auch πρός τι, αἱ πρὸς τοὺς παῖδας ἐπιθυμίαι, Xen. rep. Lac. 2, 15., ή πρὸς τὸ ζῆν ἐπ., Polyb. 3, 63, 6., u. περί τι, z. B. αἱ περὶ τοὺς λόγους ἐπ., Plat. Mit d. Inf., z. B. ἐπιθυμίαν ἔχω ἀκούειν, ich habe Verlangen, begehre zu hören, Xen., auch ἐν ἐπιθυμίᾳ τινὸς εἶναι, Plat., od. γίγνεσθαι, id. Dio Cass. εἰς ἐπιθυμίαν τινὸς ἀφικέσθαι, ἔρχεσθαι, ἰέναι, Verlangen, Lust zu etwas bekommen, nach etwas begierig werden, Plat. ἐπιθυμίαν τινὶ ἐμποιεῖν, Einem Lust machen, Thuc. 4, 81., ἐμβάλλειν τινός, Verlangen wornach einflössen, Xen. Cyr. 1, 1, 8. Bes. auch von heftiger, leiden-

schaftlicher Begierde, Thuc. 6, 13. *ἐπιθυμίαις μείζοσι χρῆσθαι ἔς τι*, sich mit zu grosser Begierde od. Leidenschaft einer Sache hingeben, ebd. 13.; überh. sinnliche Begierde, Wollust, Lust, Genuss, Xen. Plat. u. a. 2) das was Einer will od. begehrt, das *Begehr*, *ἐπιθυμίας τυχεῖν*, Pittac. b. Stob. flor. t. 1. p. 112 Gaisf. *τὴν ἐπιθυμίαν κτήσασθαι*, Ath. 7. p. 295. A.; das Vorhaben, Eur. Cycl. 448., wo Herm. *προθυμία* hergestellt hat.

ἐπιθῦμίᾱμα, *ατος*, *τό*, Räucherwerk, Soph. OT. 913., von

ἐπιθῦμιάω, f. *άσω*, (*θυμιάω*) dabei räuchern, Räucherwerk anzünden, Plut. Alex. 25. u. öft., mit d. Acc., *τῷ Βορέᾳ λιβανίδιον*, Menand. b. Ath. 9. p. 385. E., *τῷ ἡλίῳ ῥητίνην*, *σμύρναν*, Plut. mor. p. 372. C. [ᾱσω]

ἐπιθύμιος, *ον*, = *ἐπιθυμητικός*, *τινός*, Maneth. 4, 565. [ῡ]

ἐπιθῦμίς, *ίδος*, *ἡ*, ein Blumenkranz, den man um den Hals wand, um seinen Wohlgeruch einzuathmen, Hesych., = *ὑποθυμίς*.

ἐπιθῦμόδειπνος, *ον*, (*ἐπιθυμέω*, *δεῖπνον*) nach der Mahlzeit verlangend, Plut. mor. p. 726. A.

ἐπίθῦμον, *τό*, eine auf dem *θύμος* wachsende Schmarotzerpflanze, Diosc. 4, 179. Artemid. Galen.

ἐπιθύνω, (*ἰθύνω*) = *ἐπευθύνω*, *χερὶ* (*τόξον*), Soph. Phil. 1059., *ἐχέτλην*, Ap. Rh. 3, 1325. Opp. Vgl. *ἐπιθύω*. [⏑ – – –]

ἐπιθῦσιάζω, (*θυσιάζω*) darauf, hernach opfern, wird von Et. M. p. 443, 53. aus Sophron angeführt: *φέρε τὸ θαύμακτρον κἀπιθυσιῶμες*. Bei Dion. H. ant. 1, 31. ist *ἐπιθυσιάζουσα* f. L. st. *ἐπιθειάζουσα*.

ἐπιθύω, f. *ύσω*, (*θύω*, irr.) 1) auf Einen heftig los gehn, heftig drauflos gehn, drauflos fahren, anstürmen, *πρός τινα*, Il. 18, 175., abs., Od. 16, 297., *τινί*, Opp. 1, 281. 385. 2) sich innerlich getrieben fühlen, heftig verlangen, mit d. Inf., b. Hom. Merc. 475. Ap. Rh. [In beiden Bdtgen ist bei den Ep. nicht bloss *υ*, sondern auch *ι* lang; desshalb hat man sie von *ἰθύνω* herleiten wollen, welches aber darum noch bedenklich ist, weil die Form *ἰθύω* Ypsilon immer *kurz* hat, so dass Il. 18, 175. *ἐπιθύνουσι*, h. Merc. 475. *ἐπιθύνει* u. s. f. geschrieben werden müsste, wenn man diese Annahme behaupten wollte; auch in der Bdtg des Wortes findet sich kein Grund dazu. Iota aber wird *lang* durch Versbedürfniss u. Stellung in der Versbebung, ähnlich wie *ἀπὄειπών*, *ἀπὄέρσῃ*, *ἀπὄέρδεις*, s. Spitzn. vers. her. p. 85. 86.]

ἐπῐθύω, f. *ύσω*, (*θύω*, irr.) 1) Weihrauch ins Feuer od. auf den Altar werfen, Diod. Dah. 2) auf dem Altar opfern, *ἐπὶ βωμοῦ τὰς δεκάτας*, Dion. H. ant. 1, 40. b) nach einem (od. etwas) Andern, noch dazu opfern, *τέλεον νεαροῖς*, Aesch. Ag. 1504., *τί*, Anth. 6, 155.; mit Tmes., *ἐπὶ δ' ἔθυσα μητέρα*, Eur. Or. 562.; im Med., *Νέρωνι Γάλβαν*, Plut. Galb. 14., abs., *τὸ δεύτερον ἐπιθυσάμενος*, id. Marc. 29. c) bei einer Veranlassung opfern, überh. opfern, *λιβανωτὸν τοῖς θεοῖς*, Ar. Plut. 1116. Dion. H. ant. 1, 23. [*υ* im Praes. anceps, im Fut. lang.]

ἐπιθωρᾱκίδιον, *τό*, (*θώραξ*) Kleid über dem Brustpanzer, Plut. Art. 11. [ῐ]

ἐπιθωρᾱκίζομαι, (*θωρακίζω*) den Panzer überziehn, sich den Panzer anlegen, Xen. Cyr. 3, 3, 27. vgl. An. 3, 4, 35.

ἐπιθωρήσσω, f. *ξω*, (*θωρήσσω*) gegen Einen waffnen od. rüsten. Med., sich gegen Einen rüsten, *τινί*, Ap. Rh. 1, 42.

ἐπιθωΰσσω, f. *ξω*, (*θωΰσσω*) zurufen, ermuntern, Aesch. Prom. 73. 277. *ἐπ. κώπαις*, zum Ruderschlage ermunternd ertönen, Eur. Iph. T. 1117.; mit d. Acc., anhetzen, *σκύλακας*, Synes. p. 321. C.

ἐπιΐδμων, *ον*, gen. *ονος*, (*ἴδμων*) = *ἐπιΐστωρ*, *κύνα ἐπιΐδμονα θήρης*, Anth. 6, 175.

ἐπιΐζομαι, ion. st. *ἐφέζομαι*, Anth. 11, 403, 3.

ἐπιΐστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἵστωρ*) mitwissend, um etwas wissend, *μεγάλων ἔργων*, um die Uebelthat (den Raub der Stuten), *conscius in crimine*, Od. 21, 26. nach Lehrs Aristarch. p. 116., nach Andern: *magnorum laborum gnarus*; abs., Ap. Rh. 4, 16.; dah. Zeuge, *τεῶν μύθων*, Ap. Rh. 4, 87. Ueberh. Kenntniss wovon habend, kundig, erfahren, *νηῶν*, *πόντου*, id., *δίσκων*, *γεωμετρίης*, Anth.

ἐπικαγχάζω, (*καγχάζω*) dazu, darüber laut lachen, *τινί*, Hesych. Suid. u. KS.

ἐπικαγχᾰλάω, (*καγχαλάω*) darüber jubeln, darauf stolz seyn, Qu. Sm.

ἐπικᾰθαίρω, (*καθαίρω*) noch dazu reinigen, Hippocr. Galen.

ἐπικαθέζομαι, (*καθέζομαι*, irr.) sich darauf setzen, darauf sitzen, *τοῖς ἄνθεσιν*, Schol. Ar., *ἐπί τινι*, Ar. Plut. 185., wo von Andern *ἐπικαθίζηται* als Conj. aor. zu *ἐπικαθίζω* genommen wird. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 202 ff., dagegen Lob. ebd. p. 202. Part. aor. 1 *ἐπικαθεσθείς*, Artem. 2, 20., opt. *ἐπικαθεσθείη*, Geop.

ἐπικαθεύδω, f. *ευδήσω*, (*καθεύδω*, irr.) worauf schlafen, Arist. h. a. 5, 9. Luc. adv. ind. 4.

ἐπικαθηλόω, (*καθηλόω*) einnageln, einschlagen, *τοῖς ξύλοις*, Apollod. poliorc.

ἐπικάθημαι, ion. *ἐπικάτημαι*, (*κάθημαι*, irr.) dabei, darauf sitzen, sich setzen, *ἐπί τινι*, Ar. Ran. 1046. Arist., *τινί*, Ar. Eq. 1093.; abs. von brütenden Vögeln, Arist., vom Reiter, Diod. 18, 34., u. mit d. Acc., *καμήλους*, App. Syr. 32. ὁ *ἐπικαθήμενος ἐπὶ τῆς τραπέζης*, der am Wechseltische sitzt, der Buchhalter (des Banquiers), Dem. p. 1189, 20., auch bloss *ὁ ἐπικαθήμενος*, id. p. 946, 13. 1193 z. E. Met., *ὕδωρ ἐπικαθήμενον*, das darauf zurückbleibende Wasser, Theophr. *πόλις λόφον ἐπικαθημένη*, auf einem Hügel gelegen, Dion. H. ant. 1, 14. 2) belagern, Thuc. 7, 27. Plut. Luc. 27., *τοῖς Θεμισκυρίοις*, App. b. Mithr. 78.

ἐπικαθιζάνω, (*καθιζάνω*) = *ἐπικαθίζω*, *ἐπί τι*, Antiphan. b. Ath. 6. p. 257. F.

ἐπικαθίζω, (*καθίζω*, irr.) 1) darauf setzen, *τινὰ ἐπί τι*, Hippocr. p. 838. C. Med., *φυλακὴν ἐπικαθίσασθαι*, eine Wache sich dabei aufstellen lassen od. dabei aufstellen, Thuc. 4, 130., mit d. v. L. *ἐπικαθίσαντο*, sie legten eine Wache von ihren Leuten davor, was Poppo vorzieht. 2) intr., sich darauf setzen, darauf sitzen, *τινί*, Plut. Them. 12., met. *πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν*, Eupol. b. Schol. Ar. Ach. 529.; *τῇ πόλει*, belagern, Polyb. 4, 61, 6. Vgl. *ἐπικαθέζομαι*.

ἐπικαθίημι, (*καθίημι*) 1) darauf niederlassen, herablassen, darauf stürzen, *τινί*, Ephipp. b. Ath. 11. p. 509. E. 2) wieder niederlassen, *τὰς πύλας*, App. b. Hann. 51.

ἐπικάθισμα, *ατος*, *τό*, (*ἐπικαθίζω*) der Sitz, sehr sp. W.

ἐπικαθίστημι, (*καθίστημι*) 1) darauf, dabei aufstellen, errichten, *πύργους καὶ φυλακάς*, Dio Cass. 41, 50.; noch dazu, ausserdem einsetzen, *τὴν τῶν ἐφόρων ἀρχήν*, Arist. pol. 5, 11 (9, 1). *κριτήν τινα ἐπί τινι*, zum Richter über etwas bestellen, Plat. Tim. p. 72. B. 2) nach Einem ein-

setzen, *Μάνιον*, den Manius (als Feldherrn) nach einem Andern bestellen, Polyb. 2, 19, 8. *ὁ ἐπικατασταθεὶς στρατηγός*, id. 2, 2, 11. *οἱ ἐπικαθιστάμενοι ἄρχοντες, ὕπατοι*, id. Vgl. auch *ἐπικαθίζω*.

ἐπικαινίζω, (*καινίζω*) erneuern, LXX.

ἐπικαινοτομέω, (*καινοτομέω*) Neuerungen machen, KS.

ἐπικαινουργέω, (*καινουργέω*) etwas Neues vornehmen, nach Neuerungen trachten, Democrit. b. Stob. flor. 1, 40.

ἐπικαινόω, (*καινόω*) *νόμους*, an Gesetzen Neuerungen vornehmen, Gesetze willkürlich umändern, sie verletzen, Aesch. Eum. 683.

ἐπικαίνυμαι, (*καίνυμαι*) sich in etwas auszeichnen, womit geziert seyn, *τινί*, *οἷς ἐπικαίνυται ἵππος*, was das Pferd als Schmuck zu haben pflegt, Qu. Sm. 12, 145. nach Struve.

ἐπικαιρία, *ἡ*, gelegene Zeit, bequemer Ort, schickliche Gelegenheit, Hippocr.; *περὶ ἐπικαιριῶν*, Democr. b. Diog. L. 9, 48., von

ἐπικαίριος, *ον*, (*καιρός*) am rechten Orte, zur rechten Zeit; dah. passlich, angemessen, nützlich, *αἱ ἐπικαιριώταται πράξεις*, Xen. oec. 5, 4.; bedeutend, wichtig, *τὰ ἐπικαιριώτατα τῆς τέχνης*, die wichtigsten Theile der Kunst, die Handgriffe, ebd. 15, 11. *οἱ ἐπικαίριοι τόποι*, besonders wichtige, lebensgefährliche Stellen des Körpers, Tim. Locr. p. 102. D. vgl. *ἐπίκαιρος*, 3. *οἱ ἐπικαίριοι*, Männer von Einfluss u. Bedeutung, die Befehlshaber die beim Heere unentbehrlich sind, Xen., auch im Superl., *τοὺς ἐπικαιριωτάτους ξυνελάμβανον*, die deren Ergreifung besonders angemessen u. wichtig war, also die bedeutendsten, Xen. Hell. 3, 3, 11. vgl. Krüg. zu An. 2, 3, 11. Mit d. Inf., *οἱ θεραπεύεσθαι ἐπικαίριοι*, bei denen die Pflege am rechten Orte ist, die sie bedürfen u. verdienen, Xen. Cyr. 8, 2, 25. — Adv. *ἐπικαιρίως*, am rechten Orte, wohl gelegen, Strab. 9. p. 424.

ἐπίκαιρος, *ον*, (*καιρός*) = d. vor., 1) *an der Zeit, am rechten Ort, opportunus; gelegen, passend*, *τόπος*, Arist. pol. 7, 12 (10, 8). Dem., auch *τὰ ἐπίκαιρα*, Xen. u. a. *νῆσος ἐν ἐπικαιροτάτῳ κειμένη*, Isocr. *ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἀποχρῆσθαι*, besonders vortheilhaft gelegen, um sich seiner gegen Thr. zu bedienen, Thuc. 1, 68. Dah. an der Zeit, *nützlich, zuträglich*, Soph. OT. 875. Thuc. 6, 34., *νίκη*, id. 8, 106. *ἐπ. ἔς τι*, wozu dienlich, brauchbar, Hippocr. Aret., auch *τινός*, *τρίπους λουτρῶν ἐπίκαιρος*, d. i. *λουτρῶν καιρὸν ἔχων*, *idoneus lavacro*, Soph. Ai. 1406. Von Pers., *ἰατὴρ ἐπικαιρότατος*, sehr gelegen, sehr willkommen, Pind. Pyth. 4, 480. 2) woran gelegen ist, wichtig, bedeutend, *σημεῖα*, Hippocr. *τὰ ἐπικαιρότατα τῆς ἰατρικῆς*, id. *ἐπ. νεῦρα*, = *μεγάλα*, id. *ἕλκος*, *τρῶμα*, id. 3) der Gefahr ausgesetzt, gefährlich, *τὸ ἐπικαιρότατον* (am Körper), Xen. de re eq. 12, 7. *μόρια*, lebensgefährliche Theile des Körpers, *partes vitales*, Arist. Galen., auch *τόποι*, Hippocr. 4) auf Zeit, von kurzer Dauer, opp. *ἀΐδιος*, Epict. b. Stob. flor. 5, 112. *ζημία*, *ἡδονή*, Aristid. — Adv. *ἐπικαίρως*, zu rechter Zeit, am rechten Ort, Symm. u. Spät.

ἐπικαίω, att. *ἐπικάω*, f. *καύσω*, (*καίω*, irr.) 1) darauf anzünden, *πῦρ*, h. Hom. Ap. 491. 509.; darauf anbrennen, verbrennen, *τῷ τάφῳ*, Iambl., mit Tmes., *μηρία* (auf dem Altare), Od. 22, 336., *τινί*, einem Gotte zu Ehren, ebd. 3, 9. 17, 241. Il. 22, 170. Hes. op. 335. 2) an der Oberfläche verbrennen, ansengen, versengen, verbrennen, Arist. Theophr. u. a. *οἱ τὰ σώματα ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἐπικεκαυμένοι*, Plat. ep. 7. p. 340. D. vgl. Polyb. 39, 2, 7. Auch von der Kälte, welche Pflanzen u. die Haut des Menschen versengt, Theophr. *ὑπὸ τοῦ ψύχεος ἡ λευκότης ἐπικαίεται καὶ γίγνεται πυῤῥή*, Hippocr. p. 292, 46.

ἐπικαλᾰμάομαι, (*καλαμάομαι*) nachher Aehrenlese, Nachlese halten, met., Luc. Tox. 16.

ἐπικάλᾰμος, *ον*, (*κάλαμος*) *πυροί*, Weizen, der entw. noch auf dem Halme (noch nicht gemäht), od. der noch in der Aehre (nicht gedroschen), od. endlich der von einem Felde ist, das nicht brach gelegen, Bekk. An. p. 291, 23. [*κᾰ*]

ἐπικᾰλέω, f. *έσω*, (*καλέω*, irr.) 1) *zurufen*, dah. a) *zubenennen*, einen Bei- u. Zunamen geben, Xen. Plat. u. a., z. B. *τὸν Ἀριστόδημον τὸν μικρὸν ἐπικαλούμενον*, Xen. mem. 1, 4, 2.; überh. nennen, einen Namen geben, Hdt. 8, 44. b) Einem etwas vorwerfen, ihn beschuldigen, *τινί τι*, Thuc. Xen. Plat. u. a. *ταῦτα ἐπικαλεῖς*, Ar. Fr. 663. *ἐπ. τὴν ἀπόστασιν ὅτι ἐποιήσαντο*, Thuc. 3, 36., *τινὶ ὡς*, Plat., mit d. Inf., Thuc. 2, 27. Antiph., auch bloss *τινί*, Einem Vorwürfe machen, Plat. Dem. *τὰ ἐπικαλούμενα*, was Einem vorgeworfen wird, Anklage, Antiph. Isocr. *τὰ ἐπικαλεύμενα χρήματα*, die Schätze, wegen deren Einer angeklagt wird, Hdt. 2, 118. *ἐπικαλεῖσθαι*, angeklagt werden, Antiph. 2) *herbeirufen*, *τινά*, mit Tmes., Od. 7, 179., bes. einen Gott *anrufen*, *θεόν*, Hdt. 2, 39., *τὸν Διόνυσον*, id. 3, 8. Hdn., vgl. Ar. Lys. 1280. *θεόν τινι*, a) einen Gott für Einen anrufen, dass er ihm gnädig sey, Hdt. 1, 199. b) gegen Jem. anrufen, ihn unter Anrufung der Götter wozu verpflichten, id. 3, 65. Gew. im Med., a) Einen zu sich rufen, herbeirufen, einladen, *τινά*, Hdt., bes. zu Hülfe rufen, id. Thuc. Xen. u. a., auch *τινὰ σύμμαχον*, Hdt. 8, 64., *βοηθόν*, Plat. Dah. anrufen, bes. die Götter, *θεόν*, Hdt., *θεῶν γένος*, *Μούσας*, Plat., *θεὸν πρὸς τὴν τῆς πόλεως κατασκευήν*, id. *ἐπ. τινὰ μάρτυρα*, Plat. Redn.; mit d. Inf., Einen aufrufen, auffordern, etwas zu thun, *θεοὺς καὶ ἀνθρώπους καθορᾶν τὰ γιγνόμενα*, Xen. Hell. 2, 3, 23. vgl. Hdt. 8, 64.; mit d. Acc. der Sache, *ταῦτα*, so (zu den Göttern) rufen, Hdt. 9, 62. Auch von der Obrigkeit: vor sich rufen, vorfordern, id. 5, 39. b) Jem. für sich anrufen, an ihn appelliren, *τοὺς δημάρχους*, Plut., *τὸν δῆμον ἀπὸ τῶν δικαστῶν*, von den Richtern ans Volk appelliren, id. Ti. Gracch. 16. c) zum Kampf aufrufen, herausfordern, *provocare*, Hdt. 5, 1.

ἐπικαλλύνω, (*καλλύνω*) überschminken, Themist. or. 32. p. 359. B.

ἐπικάλυμμα, *ατος*, *τὸ*, (*ἐπικαλύπτω*) 1) das Darüber- od. Daraufgedeckte; met., Deckmantel, *κακῶν*, Menand. b. Stob. flor. 91, 19. 2) der Krebsschwanz, Arist. h. a. 5, 7. [*ᾰ*]

ἐπικᾰλυπτήριον, *τὸ*, = *ἐπικάλυμμα*, Decke, Bedeckung, Arist. p. an. 4, 10., von

ἐπικᾰλύπτω, f. *ψω*, (*καλύπτω*) überdecken, verdecken, Xen. cyn. 8, 1. Plut.; überh. bedecken, verhüllen, *βλεφάρων φάος*, Eur. Herc. f. 642. *βλεφάρων ἐπικεκαλυμμένων*, Arist. Dah. met., verhüllen, verbergen, *τὴν ἀπορίαν*, Plat. Charm. p. 169. D., *τί τινι*, Plut. Sol. 15. Luc.; verdunkeln, *τὸν νοῦν πάθει*, Arist. *ἡ ἐπωνυμία ἐπικεκάλυπται*, Plat. Crat. p. 395. B. Med., sich verhüllen, *τὴν κεφαλήν*, Diod. exc. p. 616, 59. Dav.

ἐπικάλυψις, *εως*, *ἡ*, das Ueberdecken, Verhüllen, Verbergen, KS.

ἐπικάμνω, f. καμοῦμαι, (κάμνω, irr.) sich hinterdrein, danach Sorge u. Bekümmerniss machen über etwas, τινί, Ael. v. h. 14, 6.

ἐπικαμπή, ἡ, (ἐπικάμπτω) Einbiegung, Krümmung, Hdt. 1, 180.; bes. von der Umbiegung od. hakenförmigen Aufstellung der Flügel eines Heeres, ἐπικαμπὴν ποιεῖσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 6. ἐς ἐπικαμπὴν τάττειν, in hakenförmiger Krümmung aufstellen, Arr. An. 2, 9, 2. vgl. 3, 12, 2. u. ἐπικάμπιος.

ἐπικαμπής, ές, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, halbmond- od. sichelförmig, οὐραῖον, Luc. Gall. 28., ξύλον, Plut. Cam. 32., ῥίς, Alciphr. — Adv. ἐπικαμπῶς, Schol. Aesch. Dav.

ἐπικαμπία, ἡ, Einbiegung, Philo Belop. p. 80. A.

ἐπικάμπιος, ον, = ἐπικαμπής, umgebogen, gekrümmt, sichel- od. hakenförmig, τάξις, gekrümmte, hakenförmige Schlachtordnung, in der ein Flügel od. beide umgebogen wurden, vgl. Schweigh. zu Pol. 1, 27, 4., entweder nach vorn einwärts, um dem Feind in die Flanken zu fallen, vgl. Xen. Cyr. 7, 1, 6., od. auswärts (nach hinten), um einen Angriff in die Flanken abzuwehren, Diod. 17, 57. τὸ ἐπικάμπιον, a) der hakenförmig aufgestellte Theil des Heeres (od. der Flotte, Polyb.), der umgebogene Flügel, Polyb. Diod. ἐν ἐπικαμπίῳ, in hakenförmiger Stellung, Polyb. 1, 27, 4. 5, 82, 9. ἐς ἐπικάμπιον, Arr. tact. 31. b) die Krümmung, τῆς στοᾶς, Plut. mor. p. 594. B.

ἐπικάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) umbiegen, krümmen, δάκτυλον, Arist. h. a. 5, 30.; im Pass., sich umbiegen, ἐς τὰ ἀριστερά, Hippocr. p. 276, 35. Bes. von der Schlachtordnung: (die Flügel) eine Schwenkung machen lassen, so dass sie mit dem Mitteltreffen einen Winkel bilden, um den Feind zu umzingeln, τὸ ὑπερέχον; Xen. Hell. 4, 2, 20. ἐπικάμπτειν ὡς ἐς κύκλωσιν, id. An. 1, 8, 23. Für die trop. Bdtg: Einen herumkriegen, fehlen die Belege.

ἐπικαμπύλος, ον, (καμπύλος) gekrümmt, gebückt, ἐπικαμπύλος ὤμους, h. Hom. Merc. 90. [ῠ]

ἐπίκαμψις, ἡ, = ἐπικαμπή, Umbiegung (der Schlachtordnung), Dio Cass. 50, 31.

ἐπικανθίς, ίδος, ἡ, = ἐγκανθίς, Hippiatr. p. 119, 16. Poll. 2, 71.

ἐπίκαρ, Adv., auf den Kopf, kopfüber, opp. ἀνάκαρ, w. s., v. L. st. d. richt. ἐπὶ κάρ, Il. 16, 392. u. das. Spitzn. S. κάρ.

ἐπικαρδιάω, = καρδιάω, Nic. al. 19.

Ἐπίκαρος, ἡ, nach Strab. 8. p. 374. alter Name des argolischen Epidauros.

ἐπικαρπία, ἡ, (ἐπικάρπιος) das Fruchtbringen od. die Frucht die etwas bringt, dah. Nutzung, *Ertrag*, den eine Sache bringt, αἱ ἐκ τῆς γῆς ἐπικαρπίαι, Dion. H. ant. 3, 58. vgl. Alciphr. 1, 4., ἐκ τῆς ὠνῆς, Andoc. p. 12, 27., τῶν ἀδρῶν, Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. E. ἡ ἐπέτειος ἐπικαρπία, der jährliche Ertrag, Plat. legg. 12. p. 955. D.; der Ertrag eines Capitals (τἀρχαῖα), im Plur., Dem. Auch: der Ertrag der Abgabe von der Viehnutzung, Arist. oec. 2, 1. Dah. überh. Ertrag, Nutzen, Vortheil, Isocr. Arist., met. τοῦ πόνου, Ael. Dio Cass. τῶν τῆς ἀκράτου παῤῥησίας ἐπικαρπιῶν πεπειραμένος, das was allzugrosse Freimüthigkeit einträgt, Dio Cass. 39, 10.

ἐπικαρπίδιος, ον, (καρπός) an od. auf der Frucht, Anth. 9, 226, 4. [ῐ]

ἐπικαρπίζομαι, (καρπίζομαι) aussehren, aussaugen, τὴν γῆν, Theophr. h. pl. 8, 9, 3.

ἐπικάρπιος, ον, (καρπός) 1) fruchttragend, fruchtbringend, ὧραι, Arat. 552.; Beiw. des Zeus, Geber u. Erhalter der Früchte, Arist. de mund. 7. Plut. θεοὶ ἐπ., Maxim. Tyr. 30, 4. Poll. 1, 24. τὸ ἐπικάρπιον, Fruchtstiel, *pediculus*, Ath. 2. p. 51. C. 68. C. Theophr. c. pl. 1, 16, 1., wo jedoch Schneid. περικάρπιον hergestellt hat. 2) am Vorderarm befindlich, ὄφεις, schlangenförmige Armbänder, Philostr. ep. 40.

ἐπικαρπολογέομαι, (καρπολογέω) Nachlese, Nacherndte halten, τοὺς ἀμητούς, Joseph. Macc. 2, 9.

ἐπικάρσιος, ία, ιον, Hom. Hdt. Polyb. u. a., auch zweier End., Polyb. Opp., (κάρ, ἐπίκαρ) kopfüber, νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, die Schiffe wurden dahergetrieben, dass sie sich vornüber neigten, als wollten sie köpflings überschlagen, Od. 9, 70., nach dem Schol. = πλάγιαι, so dass sie sich seitwärts legten, umzukippen droheten, u. so bei Spät., = ἐγκάρσιος, in die Quer, seitwärts, schief, opp. ὄρθιος, Hdt. 4, 101., ὁδοί, id. 1, 180., τάφρος, Polyb. ῥύμη ἐπ. πρὸς τὴν εὐθεῖαν, id. 6, 29, 1. vgl. 30, 6. δοκοί, Querbalken, App., σανίδες, Polyb. Auch mit d. Gen., τριήρεας συνθέντες τοῦ μὲν Πόντου ἐπικαρσίας, τοῦ δὲ Ἑλλησπόντου κατὰ ῥόον, Hdt. 7, 36.

Ἐπικάστη, ἡ, weiblicher myth. Eigenname, Apd.; bes. des Oedipus Mutter, sonst Iokaste, Od. 11, 271. vgl. Apd. 5, 7, 1. Paus. 9, 26, 2.

ἐπικαταβαίνω, f. βήσομαι, (καταβαίνω, irr.) auf einen Ort zu hinunterschreiten, steigen, gehn, εἰς Πλαταιάς, Hdt. 9, 25., πρὸς τὴν πόλιν, Thuc. 6, 97., πρὸς τὴν θάλασσαν, Plut. Cim. 13.; abs., gegen Einen herabgehen od. rücken, Hdt. 8, 38. vgl. Thuc. 7, 84.; an die Küste rücken, Thuc. 4, 11. 7, 23. vgl. 35.; met., ὀδύναι ἐς τὰς χεῖρας ἐπικαταβαίνουσαι, Hippocr. 2) wie ἐπεξέρχομαι, einer That nachgehn, um sie zu bestrafen, Tab. Heracl. p. 224, 86.

ἐπικαταβάλλω, f. βαλῶ, (καταβάλλω, irr.) noch dazu od. darauf herabwerfen, τί, Qu. Sm. 14, 583. Joseph. ant. 5, 8, 12., πέτρους, Dio Cass. 50, 33., mit Tmes., Ap. Rh. 4, 188.; herabhängen lassen, τὰ ὦτα, Xen. cyn. 4, 3.

ἐπικατάγνυμι, (κατάγνυμι, irr.) noch dazu, darauf zerbrechen, Arist. (?)

ἐπικατάγω, (κατάγω, irr.) dazu, darauf herunter führen; nur im Pass., danach, darauf von der hohen See ans Ufer od. in den Hafen fahren, vom Schiffe u. der Pers., Thuc. 3, 49. 8, 28. u. Spät., wie Joseph. ant. 18, 7, 2. Dio Cass. [ᾰγ]

ἐπικαταδαρθάνω, f. δαρθήσομαι, (καταδαρθάνω, irr.) dabei, darüber einschlafen, Thuc. 4, 133. Plat. rep. 7. p. 534. D. Aristid.

ἐπικαταδέω, f. δήσω, (καταδέω, irr.) daran, darüber, drauf binden, τινί τι, Luc. as. 16. 34.

ἐπικαταδύομαι, (καταδύω, irr.) darauf, danach untertauchen, Poll. 1, 108., untergehen, Schol. Eur.

ἐπικαταθέω, (καταθέω, irr.) gegen Einen herab-, herunterlaufen, zum Angriff, Dio Cass. 40, 36.

ἐπικαταίρω, (καταίρω, irr.) sich darauf niederlassen, darüber herfallen, τινί, Plut. Pomp. 31.

ἐπικατακαίω, (κατακαίω, irr.) dabei od. noch dazu verbrennen, Liban. 4. p. 371, 8.

ἐπικατακλείω, f. L. st. κατακλείω, Xen. Cyr. 4, 1, 18. u. das. Poppo.

ἐπικατακλίνω, (κατακλίνω) darauf niederlehnen, niederlegen, Hesych. Schol. Il. [ῑ]

ἐπικατακλύζω, (κατακλύζω) noch dazu überschwemmen, Hdt. 1, 107.

ἐπικατακοιμάομαι, Dep. pass., (κατακοιμάω) dabei, darüber einschlafen, Hdt. 4, 172.

ἐπικατἄκολουθέω, (κατακολουθέω) darauf, danach folgen, τινί, Schol. Pind.

ἐπικαταλαμβάνω, f. λήψομαι, (καταλαμβάνω, irr.) hinterhergehn u. einholen, τὰς ναῦς, Thuc. 2, 90., τινά, id. 3, 111. Polyb. 1, 66, 3. σελήνη ἥλιον, Plat. Tim. p. 39. C. vgl. Theophr. h. pl. 2, 6, 10. Dah. überfallen, überraschen, v. L. (st. ἔτι κατ.), Xen. Hell. 2, 4, 7. u. in einigen Hdschr. b. Hdt. 1, 79. τῆς νυκτὸς ἐπικαταλαβούσης, da die Nacht darüber hereinbrach, Diod. 18, 71. Pass., eingeholt werden, Arist. h. a. 9, 6.

ἐπικαταλλἄγή, ἡ, (καταλλάσσω) Geld fürs Umwechseln, Aufgeld, Agio, Theophr. char. 30.

ἐπικαταμένω, (καταμένω, irr.) noch dazu bleiben, noch länger verweilen, Xen. Cyr. 1, 2, 11. Hell. 7, 4, 36.

ἐπικαταμωκάομαι, = καταμωκάομαι, Poll. 8, 77.

ἐπικαταμωμέομαι, = καταμωμέομαι, Schol. Ap. Rh. 3, 791.

ἐπικαταξύω, (καταξύω) obenauf ritzen, Apoll. lex. H. s. v. ἐπιγράβδην.

ἐπικαταπηδάω, (καταπηδάω) darauf herunterspringen, darauf springen, εἰς τὰ σκάφη, Joseph. b. jud. 3, 10, 9.

ἐπικαταπίμπρημι, (καταπίμπρημι, irr.) darüber anzünden, τινί, über Jem., App. civ. 2, 22.

ἐπικαταπίπτω, (καταπίπτω, irr.) drüber her fallen, sich drüber werfen, Luc. gymn. 1.

ἐπικαταπλάσσω, (καταπλάσσω) noch einmal mit einem Pflaster belegen, Hippocr. p. 767. E.

ἐπικαταπλέω, (καταπλέω, irr.) wider Einen aussegeln, gegen Einen heran fahren, Diod. 16, 66.

ἐπικαταράομαι, (καταράομαι, irr.) noch dazu verwünschen, verfluchen, LXX., auch pass. [ᾱρ]

ἐπικατἄράσσω, (καταράσσω) darauf herabschmettern, herabschleudern, im Pass., Dion. H. ant. 10, 16. 11, 26.

ἐπικατάρᾱτος, ον, (ἐπικαταράομαι) verwünscht, verflucht, NT. LXX. KS.

ἐπικαταῤῥέω, aor. -ἐῤῥύην, (καταῤῥέω, irr.) darauf, darüber herabfliessen, Hippocr.; met., darauf niedersinken, νεκροῖς, Plut. Pelop. 4.

ἐπικαταῤῥήγνυμι, f. ῥήξω, (καταῤῥήγνυμι, irr.) darüber, darauf zerreissen. Pass., darüber, danach losbrechen, herabstürzen, vom Regen, μάχαις, Plut. Mar. 21. ἐπικαταῤῥάγεὶς αὐτῷ πέτρος, Dion. H. ant. 10, 16.

ἐπικαταῤῥιπτέω, (καταῤῥιπτέω) darauf, danach herunterwerfen, ἑαυτόν, Xen. An. 4, 7, 13.

ἐπικατασείω, (κατασείω) darüber zu Boden schüttern, darauf niederwerfen, τί τινι, Joseph. b. jud. 1, 1, 5. KS.

ἐπικατασκάπτω, f. ψω, (κατασκάπτω) darüber, darauf niedergraben, durch Untergraben auf Jem. zusammenstürzen machen, τῷ κλωπὶ τὸ σπήλαιον, Dion. H. ant. 1, 39.

ἐπικατασκευάζω, f. άσω, (κατασκευάζω) darauf einrichten, errichten, πύργους ἐπὶ τὰ σκάφη, Dio Cass. 50, 23.; wieder herstellen, erneuern, Orig.

ἐπικατασπάω, f. σπάσω [ᾰ], (κατασπάω) danach herabziehen, krampfhaft erschüttern, Hippocr. p. 369, 33.

ἐπικατασπένδω, (κατασπένδω, irr.) noch dazu als Spende ausgiessen, τὸ αἷμα, Joseph. ant. 1, 3, 6. zw.

ἐπικαταστρατοπεδεύω, f. L. st. ἔτι κατ., Polyb. 5, 46, 12.

ἐπικαταστρέφω, (καταστρέφω) darauf umkehren, umgekehrt darauf stellen, τί τινι, Geop. 10, 56, 6.

ἐπικατασφάζω, Hdt., u. ἐπικατασφάττω, f. ξω, (κατασφάζω) darauf, danach, noch dazu tödten, schlachten, opfern, τινά (ἑαυτόν) τινι, τῷ τάφῳ, Hdt. 1, 45., τῇ παρθένῳ, Plut. mor. p. 772. C., τοῖς ἀνδράσιν, Paus. 4, 2, 5.; ohne Dat., Luc. de luct. 14. Plut. Cleom. 37. Dion. H. ant. 3, 20.

ἐπικατατέμνω, (κατατέμνω, irr.) im Bergwerk mit der Arbeit über die Grenze hinausgehen, Dem. p. 977, 7.

ἐπικατατρέχω, aor. 2 -έδρᾰμον, (κατατρέχω, irr.) gegen Einen einen Ausfall, Streifzug, Angriff machen, Dion. H. ant. 9, 21. Dio Cass., τινί, Dio Cass.

ἐπικαταφέρομαι, als Pass., f. ἐπικατενεχθήσομαι, (καταφέρω, irr.) auf Jem. los-, niederstürzen, τινί, Joseph. ant. 12, 9, 4.; met., auf etwas kommen, dazu veranlasst, bewogen werden, Aristid. rhet. t. 2. p. 520. nach Conj. Dav.

ἐπικατάφορος, ον, abschüssig, wohin od. wozu geneigt; met., einen Hang wozu habend, πρός τι, Ath. 9. p. 391. F., ἐπί τι, id. 13. p. 608. D.

ἐπικαταχέω, (καταχέω) dazu giessen, Galen.

ἐπικαταψάω, (καταψάω, irr.) auf der Oberfläche aufkratzen, τὴν χώραν παλιούροις, Strab. 17. p. 831.

ἐπικαταψεύδομαι, (καταψεύδομαι) zu Jemdes Nachtheil hinzu lügen, überh. noch dazu, hinzu lügen, Hdt. 3, 63. Thuc. 8, 74. Dion. H. ant. 3, 2.

ἐπικαταψήχω, (καταψήχω) hinterher streicheln, besänftigen, τὴν βουλήν, App. civ. 2, 145.

ἐπικατεῖδον, (κατεῖδον, irr.) Aor. ohne Praes., von obenher besehen, übersehen, Hipp. praen. (?) nach Schneid.

ἐπικάτειμι, inf. ἐπικατιέναι, (κάτειμι, irr.) wozu herabgehen, met., von einer Krankheit, ἐς τὴν κοιλίαν, sich auf den Unterleib werfen, Thuc. 2, 49.

ἐπικατεράω, (κατεράω) dazu, darauf, darüber ausgiessen, Galen.

ἐπικατέρχομαι, (κατέρχομαι, irr.) dazu, darauf hinkommen, Clem. Al.; wohin herabkommen, von Dingen, εἴς τι, Hippocr. p. 246, 41.

ἐπικατέχω, (κατέχω, irr.) noch festhalten, zurückhalten, Dion. H. ant. 9, 60. Luc. Hermot. 23.

ἐπικατηγορέω, (κατηγορέω) dazu aussagen od. behaupten, Einem od. einer Sache etwas zuschreiben, beilegen, τί τινος, Sext. Emp., τί τινι, Plut. mor. p. 1113. B. Vgl. d. folg.

ἐπικατηγόρησις, εως, ἡ, hinzugefügte Bestimmung, Dion. H. ant. 1, 66., wo L. Dind. lesen will: ἐπικλήσει τὸ σχῆμα ἐπικατηγοροῦσῃ.

ἐπικατηγορία, ἡ, = d. vor., Sext. Emp. in phys. 2, 297. p. 535, 26 Bekk.

ἐπικατοικέω, (κατοικέω) daneben bewohnen, Ceb.

ἐπικατονομάζω, (κατονομάζω) nach Einem nennen; ihm weihen, τινί, Clem. Al. paed. 2. p. 168.

ἐπικατορθόω, (κατορθόω) danach, hinterher gerade richten, in die rechte Lage bringen, τὰ ὀστέα, Hippocr. p. 763. G.

ἐπικατορύττω, (κατορύττω) dabei, darüber begraben, Antiph. p. 122, 16., zw., ἔτι κατ., Reisk. u. Bekk.

ἐπικαττύω, (καττύω) anflicken, zuflicken, Liban.; woran flicken, wieder zustutzen, ὑποδήματα, met., von alten Dramen, wieder aufputzen, Phryn. in Bekk. An. p. 39, 19.

ἐπικαυλόφυλλος, ον, (καυλόφυλλος) mit Stengelblättern, mit Blättern an einem Stengel, Theophr.

ἐπίκαυμα, ατος, τό, (ἐπικαίω) eig. das Angebrannte, auf der Oberfläche Verbrannte; dah. die Brandblase, Schol. Ar.; Entzündung od. Hitzblatter auf der Haut, bes. auf der Hornhaut des Auges, Galen. u. a.

ἐπίκαυσις, εως, ἡ, (ἐπικαίω) = ἐπίκαυμα, Augenentzündung, Diosc. Aët.; der Brand am Getreide, Plat. Axioch. p. 368. C.

ἐπίκαυστος, ον, Diod. (?), u. **ἐπίκαυτος**, ον, (ἐπικαίω) angebrannt, vorn od. an der Spitze gebrannt, ἀκόντια, um sie zu härten, Hdt. 7, 71. 74.

ἐπικαυχάομαι, (καυχάομαι) sich worauf od. gegen Einen brüsten, mit d. Dat., Achmes onir. c. 111. Schol. Il. 20, 288. Hesych. Dav.

ἐπικαύχησις, εως, ἡ, das sich gegen Einen Brüsten, Stolz gegen Einen, Hermog.

ἐπικᾰχλάζω, (καχλάζω) anschlagen, anplätschern, κῦμα πέτραις ἐπικαχλάζεσκεν, Ap. Rh. 4, 944. vgl. Aesop. f. 422 Fur.

ἐπικάω, att. st. ἐπικαίω, w. s. [ᾱ]

ἐπίκειμαι, inf. ἐπικεῖσθαι, Dep. med., (κεῖμαι, irr.) 1) *daran, darauf, darüber liegen*; u. zwar a) *anliegen*, fest anschliessen, θύραι δ' ἐπέκειντο φαειναί, Od. 6, 19.; überh. sich woran befinden, ὀφθαλμὸς μετώπῳ, Hes. th. 143. vgl. Theocr. 24, 116. Von Orten: anliegen, d. i. in der Nähe liegen, bes. von Inseln, abs. u. τινί, Hdt. Thuc. u. a., auch ἐπί τινι, ἔστι ἐπ' αὐτῇ νῆσος ἐπικειμένη, Hdt. 7, 235., u. ἐπί τινος, αἱ ἐπὶ Λήμνου ἐπικείμεναι νῆσοι, id. 7, 6. Auch von Soldaten: woran liegen, d. i. dabei im Quartier liegen, ταῖς ὄχθαις τοῦ Ἴστρου, Hdn., ἐπὶ ταῖς ὄχθαις, id. 6, 7, 5. Met., ἐπικείμενα σκώμματα, nahe liegende Scherze, Longin. 34, 2. b) darauf liegen, darauf befindlich seyn, stehen, πηλὸς ταῖς κεφαλαῖς, Xen. oec. 19, 13. vgl. Theogn. 1259. λέβης ἐπὶ τῷ κέρατι ἐπίκειται, Paus. 5, 10, 2. ἐπικείμενος ἐπ' αὐτῆς (dem Scheiterhaufen), Dio Cass. 67, 16. Met., ἐμοὶ σφρηγὶς ἐπικείσθω τοῖσδ' ἔπεσιν, Theogn. 19. θύραι γλώσσῃ ἐπίκεινται, liegen auf od. vor der Zunge, hemmen sie, id. 421. κρατερὴ ἐπικείσετ' ἀνάγκη, Nothwendigkeit wird darauf lasten, obwalten, Il. 6, 458., u. ähnl. οἷς ἐπέκειτο φροντίζειν, denen es oblag, Plut. mor. p. 786. F. c) met., bevorstehen, erwarten, drohen, κίνδυνος, Diod. Hdn., mit d. Dat. der Pers., τηλικούτων ἐπικειμένων τῷ μοιχεύοντι κακῶν, Xen. mem. 2, 1, 5. vgl. rep. Lac. 9, 6., bes. von Strafen, ἐπικέεται θάνατος ἡ ζημίη θύσαντι, ist ihm bestimmt, steht ihm bevor, Hdt. 2, 38. vgl. 6, 58.; mit d. Dat. der Sache, worauf gesetzt seyn, Arist. pol. 4, 13., u. ἐπί τινι, Dio Cass. 56, 25. ζημία δὲ καθ' ἑκάστην χάρακα ἐπέκειτο στατήρ, auf jeden Pfahl war ein Stater Strafe gesetzt, Thuc. 3, 70. d) von Namen, beigelegt seyn, τοῖς πράγμασι, Plat. Crat. p. 411. C. 412. C. 2) von Pers., Einem anliegen, mit Bitten zusetzen, Hdt. 5, 104., gew. aber im feindlichen Sinne: Einem zusetzen, sich auf ihn werfen, ihn bedrängen, angreifen, verfolgen, abs. u. τινί, Hdt. Ar. Thuc. Xen. u. a. ἐπικείσομαι βαρύς, ich werde hart bedrängen, Eur. Rhes. 101. vgl. Theocr. 22, 90. 3) pass., bes. im Part. ἐπικείμενος, der etwas an od. auf hat, mit d. Acc., κράνος τῇ κεφαλῇ, Paus., κράνη, Luc., u. eben so ἐπικείμενον κάρα κονίας, Eur. Suppl. 716. ἐπικ. κότινον, Paus., στέφανον, Plut., στεφάνην, Hdn., πρόσωπον, Plut. Lys. 23., ἐσθῆτα, App. ἐπέκειτο ὠτειλάς, er trug Narben an sich, id. Mithr. 6. κιθάρα ξυλίνους κόλλοπας ἐπικειμένη, an der hölzerne Wirbel angebracht sind, Luc. adv. ind. 10. Auffallend ist ἐπικείμενος κίνδυνον, einer Gefahr ausgesetzt, App. civ. 4, 124.

ἐπικείρω, f. κερῶ, (κείρω) 1) bescheeren, beschneiden, *anmähen*, πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας, die Schlachtreihen *fing er an niederzumähen*, Il. 16, 394. τὸν σῖτον, das Getreide anschröpfen, *attondere*, Theophr. 2) met., verhindern, hemmen, mit Tmes., ἐπὶ μήδεα κείρειν, die Anschläge hintertreiben, *praecidere*, Il. 15, 467. 16, 120. Vgl. κείρω.

ἐπικεκᾰλυμμένως, Adv. part. perf. pass. von ἐπικαλύπτω, verdeckt, verhüllt, Suid. KS.

ἐπικεκρυμμένως, Adv. part. perf. pass. von ἐπικρύπτω, im Verborgenen, heimlich, Clem. Al. Porphyr.

ἐπικελᾰδέω, f. ήσω, (κελαδέω) dazu schreien, bes. ein lautes Beifallsgeschrei erheben, ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν, Il. 8, 542. 18, 310.

ἐπικέλευσις, εως, ἡ, (ἐπικελεύω) Zuruf, Ermunterung, Thuc. 4, 95. Dion. H.

ἐπικελευστικός, ή, όν, aufmunternd; τὸ ἐπικ., Befehl zum Angriff, Polyaen. 5, 16, 4., von

ἐπικελεύω, (κελεύω) wiederholt befehlen, zurufen, ermuntern, abs., Eur. Xen. Plat., τινί, Eur. El. 1224. Xen. πρὸς τοῖς ἄλλοις κελεύμασιν τόδε ἐπικ., Xen. cyn. 6, 20.; auch τινα, Thuc. 3, 82. Eben so im Med., abs., Plut. Anton. 77., τινί, Thuc. 4, 28. (Von παρακελεύεσθαι so verschieden, dass dieses heisst: zu einer noch nicht begonnenen Thätigkeit ermuntern, ἐπικ. eine schon begonnene, durch Zuruf u. Ermunterung fördern; s. Stallb. Plat. Phaed. p. 60. E. vgl. jedoch Thuc. 3, 82.)

ἐπικέλλω, f. κέλσω, (κέλλω, irr.) *hinantreiben, hinanstossen*, vom Schiffe, νῆας ἐπικέλσαι, die Schiffe ans Land treiben, *appellere naves*, *landen*, Od. 9, 148. Gew. mit ausgel. Acc. in intr. Bdtg, *landen*, *anlanden*, ebd. 138. Ap. Rh., mit d. Dat., χέρσῳ ἐρετμοῖς, (das Schiff) mit den Rudern ans Land treiben, Ap. Rh. 3, 575. vgl. 2, 382., u. mit d. Acc., γῆν, id. 2, 352. Auch vom Schiffe selbst, ἠπείρῳ ἐπέκελσε, *es landete* am Festland, Od. 13, 114.

ἐπικέλομαι, wov. aor. 2 ἐπεκεκλόμην, (κέλομαι, irr.) herbeirufen, anrufen, Ἐρινῦς, Il. 9, 454., δῖον πόρτιν, Aesch. Suppl. 41., θεούς, Orph., φίλους, Ap. Rh. 4, 1343.; mit d. Dat., Einem zurufen, ihn ermuntern, id. 3, 85. Qu. Sm. 12, 437.

ἐπικεντρίζω, (κεντρίζω) 1) mit dem Stachel od. Sporn auf der Oberfläche berühren, spornen, Anth. 9, 777, 6. 2) = ἐγκεντρίζω, pfropfen, Geop.

ἐπίκεντρος, ον, (κέντρον) an, auf der Spitze; über dem Centrum od. Mittelpunkt befindlich, ἀστέρες, Sext. Emp. adv. astron. 40. Maneth.

ἐπικεράννυμι, f. κεράσω [ᾰ], (κεράννυμι, irr.) hinzu mischen, beimischen, οἶνον ἐπικρῆσαι (inf. aor. st. ἐπικεράσαι, wofür Galen. ἐπικρᾶσαι hat, bei dem sich auch inf. aor. pass. ἐπικρανθῆναι findet), οἶνον (zum Wasser), Od. 7, 164., wo man es gew. *nachmischen*, noch einmal Wein mischen erklärt, wogegen Buttm. Lexil. 1. p. 101.; temperiren, Alex. Trall.

ἐπίκερας, τό, (κέρας) = τῆλις, Hippocr. b. Galen. t. 19. p. 99, 4.

ἐπικεραστικός,ή,όν,(ἐπικεράννυμι) beimischend, eine sanfte Mischung gebend, mildernd, temperirend, mit d. Gen., Galen. Alex. Trall.

ἐπικερδαίνω, (*κερδαίνω*, irr.) noch dazu gewinnen, *ἐνιαυτὸν τῇ ἀρχῇ*, Plut. Flam. 3.

ἐπικέρδεια, ἡ, = *ἐπικέρδια*, Philostr., von

ἐπικερδής, ές, (*κέρδος*) Gewinn bringend, Schol. rec. Soph. Ai. 743.

Ἐπικέρδης, ους, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 469.

ἐπικέρδια, ων, τὰ, (*κέρδος*) Handelsgewinnst, Gewinn an verkaufter Waare, Hdt. 4, 152. (mit der v. L. *ἐπικερδέων*), Philostr. v. soph. 2, 2.

ἐπικερτομέω, verstärktes *κερτομέω*, ausschelten, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, *τινά*, Il. 16, 744. Od. 22, 194. (b. Hom. immer im Part. praes.) Dion. H., *τὶ*, Luc., *πολλά τινα*, Plut. Pomp. 38. Auch in milderer Bdtg, hohnnecken, neckend od. höhnend anreden, *τινά*, Il. 24, 649. Hdt. 8, 92. Theocr. 20, 2. *ἐπ. τινά τινος*, Einen wegen etwas verspotten, Agath. b. Suid. Dav.

ἐπικερτόμημα, ατος, τό, Scheltwort, Schimpf, Spott, Demetr. de eloc. §. 111.

ἐπικερτόμησις, εως, ἡ, das Schelten, die Verhöhnung, Herod. *π. σχημ.* p. 52, 4.

ἐπικέρτομος, ον, (*κέρτομος*) scheltend, höhnend, neckend, Qu. Sm. 1, 136.

ἐπικεύθω, f. σω, (*κεύθω*) verbergen, verhehlen; bei Hom. meist ohne bes. Obj. u. mit d. Neg. in Verbindungen, wie *ὑποθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω, ὡς*, Od. 5, 143., *εἰπέ μοι, μηδ' ἐπικεύσῃς, τίς κτλ.*, ebd. 15, 263., *οὐδέν τοι κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω*, ebd. 17, 141., aber auch *τὶ*, *μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω*, ebd. 4, 744. vgl. Ap. Rh. 2, 312., u. *τινά*, vor Einem, id. 3, 332. u. (nach Conj.) Aesch. Ag. 800.

ἐπικεφᾰλαιόομαι, Dep. med., (*κεφαλαιόω*) die Sache im Ganzen zusammenfassen, nur die Hauptsachen erzählen, Polyb. 2, 40, 4. Pass., *ἐπικεφαλαιωθέντα πάντα ἐςάπαξ ἀπαιτεῖσθαι*, Alles zugleich in *einer* Summe, Dio Cass. 52, 28.

ἐπικεφάλαιος, ον, (*κεφαλή*) zum Kopf gehörig, für den Kopf, *κόσμος*, Suid. Et. M. *τὸ ἐπικεφάλαιον*, Kopfgeld, Kopfsteuer, Arist.; auch *τὸ ἐπικεφάλιον*, Cic. ad. Att. 5, 16. [ᾰ]

ἐπικεφάλιον, τό, s. unter *ἐπικεφάλαιος.*

ἐπικέφᾰλον, τό, (*κεφαλή*) der Kopf (des Widders od. Mauerbrechers), Ath. de mach. p. 6, 22.

ἐπικεχόδως, ὁ, (*ἐπιχέζω, κέχοδα*) kom. Vogelname, nach Voss *Bescheisserling*, Ar. Av. 68.

ἐπικήδειος, ον, (*κῆδος*) zur Leiche, zum Leichenbegängniss, zur Trauer gehörig, *Trauer-*, *ᾠδή*, Eur. Tro. 513. Plat. legg. 7. p. 800. E., *μέλος*, Ael., *λόγοι*, Philostr. vgl. Dion. H. rhet. 6, 1., *θρῆνος*, Diod. *τὸ ἐπικήδειον*, das Trauergedicht, Plut.

ἐπικηδεύω, (*κηδεύω*) *γάμους ἀλλήλοις*, sich verschwägern, Procop.

ἐπικηκάζω, (*κηκάζω*) = *ἐπονειδίζω*, Hesych. vgl. Lob. Phryn. p. 452.

ἐπικήπιος, ον, (*κῆπος*) im od. am Garten, *αὔρη*, Nonn. par. 19, 219.

ἐπικηραίνω, (*κηραίνω*) feindselig gegen Einen gesinnt seyn, Hesych. nach Conj.

ἐπικήριος, ον, = d. folg., Heraclit. b. Luc. vit. auct. 14.

ἐπίκηρος, ον, (*κῆρ*) dem Verhängniss, Verderben, Tode ausgesetzt od. unterworfen, dah. vergänglich, sterblich, hinfällig, kränklich, schwach, Theophr., *φύσις*, Arist., *σπέρματα*, Dion. H. *τὸ τῆς φύσεως ἐπίκηρον*, Plat. Ax. p. 367. B. vgl. Plut. mor. p. 662. F., *βίος*, Call. ep. 62, 3. Adv. *ἐπικήρως*, Isocr. p. 230. E.

ἐπικηρόω, (*κηρόω*) mit Wachs überziehn, Polyaen. 2, 20.

ἐπικηρῡκεία, ἡ, (*ἐπικηρυκεύομαι*) Absendung eines Heroldes od. Gesandten an den Feind, um über einen Waffenstillstand oder über Friedensbedingungen zu unterhandeln, Dem. p. 61, 23. Dio Cass., auch die Unterhandlung über den Frieden, Polyb. 14, 2, 13., im Plur., Diod. 5, 75.

ἐπικηρύκευμα, ατος, τό, Verhandlung durch Gesandte, Unterhandlung, im Plur., Eur. Med. 738. [ῡ] Von

ἐπικηρῡκεύομαι, Dep. med., (*κηρυκεύω*) einen Herold an Jem. abschicken, um mit ihm zu unterhandeln, bes. Friedensvorschläge thun, Waffenstillstand od. Bündniss antragen, *τινί*, Ar. Thuc. Plat. Isocr. u. a., *πρός τινα*, Dem. p. 472 fin., *περὶ συμμαχίας*, Diod. 14, 75., *ὑπὲρ ἀναιρέσεως νεκρῶν*, Paus. Ueberh. durch einen Herold od. Boten mit Einem unterhandeln, ihm ansagen, verkündigen lassen, gew. von Staaten od. mit öffentlicher Autorität bekleideten Personen, seltner von Privatleuten, vgl. Duk. Thuc. 7, 48., *τὶ δι' ἀγγέλων*, Hdt. 1, 69., *τινί τι*, id. 6, 97., *τινί* mit folg. Inf., Thuc., *πρός τινα ὥστε μὴ ἀπανίστασθαι*, id. 7, 49., u. bloss *πρός τινα*, Hdt. 4, 87., u. *ὥς τινα*, Thuc. 7, 48.; überh. feierlich verkündigen, *τὶ*, Ar. Thesm. 1163. 2) als Herold od. Gesandter kommen, Polyb. 21, 13, 1.

ἐπικήρυκτος, ον, Adj. verb. von *ἐπικηρύσσω*, öffentlich ausgerufen, *ᾧ θάνατος ἐπ. ἦν*, der für vogelfrei erklärt worden war, App. Pun. 93.

ἐπικήρυξις, εως, ἡ, das öffentliche Ausrufen, Aussetzen einer Belohnung auf etwas, Ulpian. ad Dem. p. 347, 25. Philo Belop., von

ἐπικηρύσσω, att. —ττω, f. ξω, (*κηρύσσω*) 1) durch den Herold öffentlich bekannt machen od. ausrufen lassen, *ἐπικηρυχθεὶς χθονί*, (als Herrscher) ausgerufen, Aesch. Sept. 634.; bes. von Strafen, als Strafe worauf setzen, *θάνατον ζημίαν*, Xen. Hell. 1, 1, 10., *ζημίαν τινί*, Plut. T. Gracch. 10., *ἀργύριον*, Arist. *ἐπικ. ἀργύριόν τινι* u. *ἐπί τινι*, eine Geldsumme auf Jemds Kopf setzen, Hdt. 7, 213. 214., *χρήματά τινι*, Dem. p. 347, 25. Plut. Dah. *ἐπικηρύττεταί τινι*, es wird ein Preis auf Jemds Kopf gesetzt, er wird für vogelfrei erklärt, Dio Cass. *ἐπικηρυχθείς*, geächtet, id. Aber auch: Einem einen Preis, eine Belohnung aussetzen, *χρημάτων πλῆθος τοῖς ἀνελοῦσι*, Diod. 14, 8. Plut. Them. 26. 29. Dio Cass. 56, 43., auch *τάλαντον δώσειν τῷ ἀπάγοντι*, Lys. p. 104 fin. Plut. Sert. 22. *τὸ λάφυρον ἐπικ. κατά τινος*, durch öffentliche Bekanntmachung der Plünderung Preis geben, Polyb. *πόλεμός τινι ἐπικηρύττεται*, es wird Einem der Krieg angekündigt, Dio Cass. 78, 38. 2) öffentlich zum Verkauf ausbieten, verkaufen, Plut. Cam. 8. Strab.

Ἐπικηφησία, ἡ, ein Demos der öneïschen Phyle; Einw. *Ἐπικηφήσιος* (*Ἐπικηφίσιος*, Eust. Il. p. 275, 11.), Steph. Byz.

ἐπικίδνημι, (*κίδνημι*, irr.) darüber zerstreuen, ergiessen, ausbreiten, ausdehnen, *θυμὸν κακοῖς*, seinen Muth über das Unglück erheben, Orac. b. Hdt. 7, 140. Pass., sich verbreiten über etwas, mit d. Acc., *ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν*, das Wasser verbreitet sich, fliesst über die Erde, Il. 2. 850. vgl. das. Spitzn. u. Ap. Rh. 2, 978. *ἐπικίδνατο οὐρανὸν ἄστρα*, verbreiteten sich über, Qu. Sm. 5, 347. *ὅσον ἐπικίδναται ἠώς*, so weit das Früh-

roth sich verbreitet, so weit es leuchtet, d. i. über die ganze Erde hin, Il. 7, 451. 458.

ἐπικιναίδισμα, *ατος*, *τὸ*, (*κιναιδίζομαι*) unzüchtige Rede od. Handlung, Clem. Al. paed. 3. p. 270.

ἐπικινδῡνεύω, (*κινδυνεύω*) wobei Gefahr laufen, es worauf wagen, Aristid. t. 2. p. 313. zw. Pass., *ἐπικινδυνεύεται τῷ δανείσαντι τὰ χρήματα*, die Schiffsladung geht auf dessen Gefahr, der das Geld dazu hergeliehn hat, Dem. p. 915, 31.

ἐπικίνδῡνος, *ον*, (*κίνδυνος*) mit Gefahr verbunden, der Gefahr ausgesetzt, gefährlich, gefahrvoll, Hdt. u. att. Pros., *Ἰωνίη*, Hdt. 1, 86., *ἔρις*, *στρατεία*, Plat., *προςβολή*, Polyb. *πόροι*, d. i. zweifelhaft, Xen., *πρόςοδοι*, Dem. *δεινὰ καὶ ἐπικίνδυνα*, Xen. *ἐπικίνδυνόν ἐστί τινι*, id. Dem. *ἐπικίνδυνον ἦν μὴ λαμφθείη*, Hdt. 7, 239. *ἐκείνῳ ἐν ἐπικινδύνῳ ἡ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο*, d. i. nicht ohne Gefahr, opp. *ἐν τῷ ἀσφαλεῖ*, Thuc. 1, 137. Adv. *ἐπικινδύνως*, Thuc. Xen. Soph. u. a.

ἐπικινδῡνώδης, *ες*, (*εἶδος*) = d. vor., Schol. Soph. El. 222.

ἐπικινέω, (*κινέω*) dazu, dahin bewegen. Pass., sich dazu bewegen, lebhaft dazu gesticuliren, Epict. ench. 33, 10. u. das. Heyne.

ἐπικίρνημι, ion. st. *ἐπικεράννυμι*, Heraclit. alleg. Hom. p. 117 Schow. *ἐπικίρναται* (*ὁ κρητήρ*), d. i. es wird in ihm der Wein gemischt, Hdt. 1, 51. *τῶν κρατήρων ὁ δεύτερος ἥρωσιν ἐπικίρναται*, Plut. mor. p. 270. A.

ἐπικιχλίδες, *αἱ*, ein dem Homer beigelegtes episches Gedicht, für dessen Absingung er Krammetsvögel, *κίχλαι*, bekommen haben soll, Ath. 2. p. 65. A., nach dems. 14. p. 639. A. erotischen Inhalts.

ἐπικίχρημι, (*κίχρημι*, irr.) wov. aor. 1 *ἐπέχρησα*, wozu leihen, *δύο* (*τάγματα*) *τινὶ πρὸς τὸν πόλεμον*, Plut. Pomp. 52., *ἑαυτὸν εἰς ἀπαλλοτρίωσιν*, Marm. Ox. p. 297.

ἐπικλάζω, f. *κλάγξω*, (*κλάζω*, irr.) dabei, dazu schreien, singen, *θαλάσσῃ*, Opp. hal. 5, 295.; dazu ertönen lassen, *βροντὰν τινι*, mit Tmes., Pind. Pyth. 4, 41.

ἐπικλαίω, att. *ἐπικλάω*, f. *κλαύσομαι*, (*κλαίω*, irr.) dabei, darüber weinen, abs., Ar. Thesm. 1063., *δάκρυσι*, Tryph. 484.; mit d. Dat., *ὀλέθρῳ τινός*, Nonn. dion. 30, 114. Dav.

ἐπίκλαυτος, *ον*, beweinend, weinerlich, kläglich, *νόμος*, vom Gesang der Nachtigall, Ar. Ran. 682.

ἐπικλάω, f. *άσω*, (*κλάω*, irr.) einbrechen, einknicken, einbiegen, *ἐπικεκλασμένος τὸν αὐχένα*, Luc. rhet. praec. 11. *ἡ δεξιὰ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπικεκλασμένη*, id. d. deor. 11, 2. *ὁ ἦχος τοῦ ὕδατος ἐπικλωμένου*, des sich brechenden Wassers, Luc. Tox. 20., vgl. Alciphr. 1, 1. Gew. met., Jemds Sinn brechen od. ändern, *τινά*, Plut. Oth. 15. u. öft. im Pass., bes. a) Einen zum Mitleid bewegen, ihn erweichen, rühren, *τινά*, oft b. Plut., *εἰς οἶκτον*, Ael. n. a. 10, 36., noch häufiger im Pass., gerührt, zum Mitleid bewegt, erweicht werden, Thuc. 3, 67. u. sehr oft b. Plut. Luc., auch *ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ*, Thuc. 3, 59. *ἐπικλασθείς τινι*, Plut., *πρός τι*, Luc. vgl. Sint. Plut. Per. 37. b) *ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ*, den Muth verlieren (u. sich dadurch wozu bewegen lassen), *τὰ ὅπλα παραδοῦναι*, Thuc. 4, 37. *τὸ ἐπικεκλασμένον τῶν μελῶν*, das Weiche, Schmelzende, Luc. Demon. 12. [ᾰ]

ἐπικλάω, att. st. *ἐπικλαίω*, w. s. [ᾱ]

ἐπικλεής, *ές*, (*κλέος*) 1) berühmt, *ἄστυ*, Ap. Rh. 4, 1472. 2) wornach benannt, *τινί*, im abgekürzten Acc. *ἐπικλέα*, Opp. hal. 1, 340. 2, 130.

Ἐπικλείδας, *ὁ*, König von Sparta, des Leonidas Sohn, Paus. 2, 9.

ἐπικλείω, f. *κλείσω*, (*κλείω*, *κλείς*) dabei, dazu, darauf verschliessen, zuschliessen, Ar. Fr. 101. Theophr. Luc. u. a., *τὸ στόμα*, Luc.; im Pass., sich anschliessen, von Kleidungsstücken, Xen. de re eq. 12, 6. Med., = Act., *τὰς θύρας*, Luc. Tox. 20.

ἐπικλείω, (*κλείω*, irr.) 1) noch dazu rühmen, mehr rühmen, Od. 1, 351. 2) dabei, davon erzählen, Ap. Rh. 1, 18. Opp. cyn. 3, 78. 3) zubenennen, einen Beinamen geben, benennen, Arat. 92. Ap. Rh. 4) anrufen, *τινά*, Ap. Rh. 2, 700., mit d. Inf., id. 3, 553.

ἐπικλέω, = d. vor., Orac. Sib. 8. p. 789, 5.

ἐπίκλη, s. *ἐπίκλην*.

ἐπικλήδην, Adv., (*ἐπικαλέω*) = *ἐπίκλην*, wie *ὀνομακλήδην* gebildet, Opp.

ἐπικλήζω, (*κλήζω*) zubenennen, benennen, App. Syr. 17., wo *ἐπικληΐζονται* st. *ἐπικλήζονται* steht; *τοῦτο ἐπεκλήζετο*, mit diesem Beinamen wurde er benannt, Diog. L. 6, 100.

ἐπικληΐω, ep. st. *ἐπικλείω* 1., aor. *ἐπεκλήϊσσα*, *θύρην*, Tryph. 200., *ὀχῆα*, Nonn. dion. 2, 178.; darin, dazu einschliessen, *τινά*, id. 5, 212.

ἐπίκλημα, *ατος*, *τὸ*, (*ἐπικαλέω*) Vorwurf, Anklage, Beschuldigung, wie *ἔγκλημα*, Soph. Eur. Xen. oec. 11, 4. Ael. u. a.

ἐπίκλην, Adv., (*ἐπικαλέω*) eig. Acc. von einem sonst ungebr. *ἐπίκλη* = *ἐπίκλησις*, Zuname, u. so b. Plat. Tim. p. 38. C.: *ἄστρα ἐπίκλην ἔχοντα πλανητά*, wo schlechtere Hdschr. *ἐπίκλησιν* bieten, u. Anth. app. 239, 6.; dah. als Adv., mit dem Zunamen, mit dem Beinamen, *καλεῖσθαι*, *λέγεσθαι*, Plat. *Δίφιλος ὁ Λαβύρινθος ἐπ.*, Luc. conv. 6. *ὁ τοῦ Αὐγούστου ἐπ. λιμήν*, Dio Cass. 75, 16. Auch: dem Namen nach, Apd. 3, 13, 4.

ἐπικληρικός, *ή*, *όν*, die *ἐπίκληρος* betreffend, Dion. H. jud. Din. 12.

ἐπικληρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, = *ἡ ἐπίκληρος*, Solon u. Isae. b. Harpocr. u. Poll. 3, 33.

ἐπίκληρος, *ὁ*, *ἡ*, (*κλῆρος*) das väterliche Vermögen erbend, vgl. Thom. M. p. 345. Im Gebrauch ist nur *ἡ ἐπίκληρος*, die Tochter, der, wo keine Söhne da waren, das ganze väterliche Vermögen zufällt, Erbtochter, bes. in Athen, Ar. Plat. Arist. u. oft b. att. Redn. *ἐπίκλ. ἐπὶ παντὶ τῷ οἴκῳ*, *ἐπὶ τοῖς χρήμασιν*, Isae., *οὐσίας μεγάλης*, Plut. Cleom. 1. Der nächste Seitenverwandte war *berechtigt*, u. wenn es eine arme Erbtochter war, im Fall er sie nicht mit einer seinem Census entsprechenden Mitgift ausstatten wollte, *verpflichtet*, sie zu ehelichen. Im ersteren Falle machten oft Mehrere auf die Hand der *ἐπίκληρος* Ansprüche, u. sie hiess dann *ἐπίδικος*, w. s. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 468 ff. Der Berechtigte konnte ihre Hand selbst dem Manne streitig machen, der sie, ehe ihr die Erbrechte anstarben, geheirathet hatte, s. Herm. att. Staatsalt. §. 121, 4. Ueberh. Erbin, *τῇ ἀρχῇ*, des Reichs, Dion. H. ant. 1, 70.

ἐπικληρόω, (*κληρόω*) zuloosen, durchs Loos zutheilen, *τὶ* u. *τί τινι*, Dem., *ἀρήγειν*, Call. Dian. 25.; durchs Loos bestimmen, *τινὰ ἐπὶ θανάτῳ*, Dio Cass. 41, 35. Pass., durchs Loos zufallen, Plat. legg. 6. p. 760. B. *τῶν δικαστηρίων ἐπικεκληρωμένων*, als sie zugeloost, durchs Loos bestimmt waren, Dem. p. 978, 8. vgl. Herm. Staatsalt.

§. 134, 14. Med., durchs Loos erhalten, ἔθνος, eine Provinz, Dio Cass. 37, 50. Dav.

ἐπικλήρωσις, εως, ἡ, das Zuertheilen durchs Loos, Steph. ohne Auct.

Ἐπικλῆς, gen. έους, ep. ῆος, ὁ, ein Lykier, Il. 12, 379.; ein Athener, Thuc.

ἐπίκλησις, εως, ἡ, (ἐπικαλέω) 1) Zuname, Beiname, Dion. H. Plut. Paus., auch Benennung überh., Thuc. 1, 3. Plat. Plut. αἰσχίστη ἐπ., die schimpflichste Benennung, der grösste Schimpf, Thuc. 7, 68. u. ähnl. ἐπίκλησιν ἔχει κακὸς εἶναι, Xen. rep. Lac. 9, 4.; der Titel, Dio Cass. 37, 6. 41, 43. Bes. häufig (bei Hom. Hes. Hdt. nur) im Acc. ἐπίκλησιν, abs., a) mit dem Beinamen, Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσσησίης, Hdt. 1, 19. Dion. H. u. oft b. Plut., bei Hom. fast immer in der Verb. ἐπ. καλεῖν, mit Beinamen nennen, zubenennen, z. B. Ἄρκτος ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσι, den sie auch den Wagen mit Beinamen nennen, Il. 18, 487. vgl. 7, 138. 22, 29. 506. Od. 5, 273. ἐπ. ἡ κρήνη καλεῖται ἡλίου, Hdt. 4, 181. Aehnl. Hes. th. 207: Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκεν — τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον, er benannte sie danach Titanen, weil sie u. s. w. b) dem Namen nach, τὸν τοῦ βουκόλου ἐπ. παῖδα, Hdt. 1, 114. Ap. Rh. 1, 203. Μενέσθιον ἔτικτε Σπερχειῷ θεῷ, αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, dem Gotte Spercheios, aber dem Namen nach, nach der gewöhnlichen Angabe dem Boros, Il. 16, 17. Eben so κατ' ἐπίκλησιν, Apd. 1, 3, 2. 2) Anrufung, Ἀφροδίτης, Luc. de salt. 11. Dio Cass.; Anrufung, Bitte um Hülfe, Dion. H. ant. 5, 21. vgl. Plut. Cat. min. 33., bes. Berufung auf die Tribunen, Appellation, Plut. Marc. 2., τῶν δημάρχων, id. Cat. min. 46. 3) Beschimpfung, Schimpf, erklären es Einige bei Thuc. 7, 68. u. Xen. l. l. s. 1.

ἐπικλήσκω, f. L. st. κικλήσκω, Orph. Arg. 1356.

ἐπίκλητος, ον, (ἐπικαλέω) 1) herzu gerufen, berufen zu einem Amte od. Geschäft, Dion. H. ant. 2, 76. Call. Dian. 218., wo man es ohne Noth: berufen, berühmt erklärt. Speciell: a) zur Berathung zusammen berufen, σύλλογος, Hdt. 7, 8., auch οἱ ἐπίκλητοι, id. 8, 101. 9, 42. b) zu Hülfe gerufen, id. 5, 75. Thuc. 4, 61. c) vor Gericht gefordert, angeklagt, Dio Cass. 78, 21. 2) noch dazu gerufen od. eingeladen, von Gästen, die von den vom Wirthe Geladenen eingeladen sind, Ar. Fr. 1266. u. bes. Plut. qu. symp. 7, 6, 1.; fremd, opp. ἐπιχώριος, Dion. H. ant. 6, 53.; met., ungehörig, Polyb. 8, 13, 1., nach Andern: tadelhaft. 3) zubenannt, LXX.

ἐπικλῑβάνιος, ἡ, (κλίβανος) dem Ofen vorstehend, von der Artemis, Sext. Emp. in Pyrrh. 1. §. 185. [ᾰ]

ἐπικλῑνής, ές, (ἐπικλίνω) sich nach einer Seite neigend, ἐπικλινῆ τῷ στάχυϊ καὶ μὴ ὀρθά, Theophr. c. pl. 3, 22, 1.; vom Ort, abschüssig, Thuc. 6, 96. Plut. ἐπικλινεῖς ἐκραβδίζειν τοὺς μοχθηρούς, kopfüber hinauspeitschen, Ar. Lys. 575.

ἐπικλίντης, ου, ὁ, = d. vor., σεισμοί, Erderschütterungen in spitzen Winkeln nach der Seite hin, Arist. de mund. 4.

ἐπίκλιντρον, τό, die Anlehne, Rücklehne, Galen. Geop.; der Boden der Bettstelle, Ar. S. Lob. Phryn. p. 132.

ἐπικλίνω, f. κλῐνῶ, (κλίνω) 1) trans., anlegen, anlehnen, τὰ ὦτα, Xen. cyn. 6, 15., τὸ στόμα, Arist., αὐτὸν πρός τι, Paus. κεραῖαι ἐπικεκλιμέναι, aufgelegte, aufgestützte Stangen, Thuc. 2, 76. σανίδες ἐπικεκλιμέναι, angelegte, verschlossene Thürflügel, Il. 12, 121. 2) intr., a) sich worauf lehnen od. stützen, ἐγκλίσεις τινὰς τοῖν χεροῖν, Plat. Amat. p. 132. B. b) sich wozu wenden, πρός τι, Dem. p. 36 fin. Eben so im Pass., a) sich worauf stützen, τινί, Dio Cass. Qu. Sm. b) wobei liegen, Σαλαμῖνος, τᾶς ἐπικεκλιμένας ὄχθοις ἱεροῖς, Eur. Tro. 797. vgl. Ap. Rh. 2, 417.; von Personen: worauf (bei Tische) liegen, τύλῃ, Anth. 11, 14, 2. [ῑν] Dav.

ἐπίκλῐσις, εως, ἡ, das Anlehnen; die Hinneigung zu etwas, Antipat. b. Stob. fl. t. 3. p. 18. Plut. mor. p. 1045. C—E.

ἐπικλονέω, (κλονέω) dabei heftig aufregen, δῆριν, Qu. Sm. 8, 426.; wozu antreiben (τινά), Ap. Rh. 3, 867. — Pass., in Haufen hinterher wogen, sich herandrängen, Ap. Rh. 1, 783., sonst auch Il. 18, 7., wo jetzt νηυσὶν ἔπι κλονέονται gelesen wird; vom Sturme: heranstürmen, Qu. Sm. 14, 501.

ἐπικλοπίη, ἡ, List, Verschlagenheit, Nonn. dion. 8, 121., von

ἐπίκλοπος, ον, (κλέπτω, κλοπή) diebisch, betrügerisch, heimlich, hinterlistig, verschlagen, versteckt, bes. zum Nachtheil Anderer, von Pers., Od. 11, 364. 13, 291. Aesch. Eum. 149., ἀνήρ, App. Syr. 24., ἦθος, Hes. op. 67. 78. Theogn. 965., μῆτις, Ap. Rh. 3, 781. 912. γένος — ἐπικλοπώτερον τὸ θῆλυ, Plat. legg. 6. p. 781. A. Zuw. mit d. Gen., ἐπίκλοπος μύθων, schlau, gewandt in Reden, *callidus*, *peritus*, Il. 22, 281. τόξων, des Bogens kundig, Od. 21, 397. vgl. Plut. mor. p. 422. D. Adv. ἐπικλόπως, Spät.

ἐπικλύζω, f. κλύσω, (κλύζω) 1) trans., überschwemmen, überströmen, mit d. Acc., Plut., χρυσῷ τὴν λεωφόρον, Luc. Philops 21. vgl. Tim. 18.; im Pass., überschwemmt werden, Diod. Luc., πλημμυρίσιν, Arist. de mund. 5. Metaph., ἔνοσις ἐπικλύζει πόλιν, Eur. Tro. 1328. τὴν δ' ἐπέκλυσε θυμὸν ἀνίη δείματι, Ap. Rh. 3, 695. ἐπ. κακοῖς τινα, Luc. Pseudol. 25. vgl. Lyc. 228. τὸ βασιλικὸν χρυσίον ἐπικέκλυκε τὴν δαπάνην αὐτοῦ, hat seine Verschwendung überschwemmt, d. i. kann durch sie nicht erschöpft werden, Aeschin. p. 78, 29. τῶν οἰκετῶν ἐπέκλυσε πλῆθος Σικελίαν, Diod. 2) intr., übertreten, austreten, Thuc. 3, 89.; mit d. Dat., darüber wegströmen, Ap. Rh. 1, 257., u. ähnl. im Pass., ἐπὶ δὲ ῥόθια κλύζοντο, id. 1, 541. Metaph., im Ueberfluss vorhanden seyn, χρυσοῦ πλήθους ἐπικεκλυκότος, Diod. 3, 47. Dion. H. ant. 6, 17.; mit d. Dat., wovon übersprudeln, ἀθρόαις ταῖς παρρησίαισιν, id. de Isocr. 14. Dav.

ἐπίκλυσις, εως, ἡ, das Ueberströmen, die Ueberschwemmung, Thuc. 3, 89., τοῦ ποταμοῦ, Theophr. de pisc. 11.

ἐπικλυσμός, ὁ, = ἐπίκλυσις, Heliod. 9, 3. Poll.

ἐπίκλυστος, ον, überschwemmt, Diod. Joseph. Strab.

ἐπικλῠτός, όν, (κλυτός) berühmt, ὄλβῳ, durch Reichthum, Ap. Rh. 2, 236.

ἐπικλύω, (κλύω, irr.) = ἐπακούω, anhören, vernehmen, mit d. Acc., Il. 23, 652. Ap. Rh. 3, 598., mit d. Gen., Od. 5, 150. Ap. Rh. 1, 1240., abs., Qu. Sm. 13, 34. [ῡ]

ἐπικλώθω, f. ώσω, (κλώθω) *zuspinnen*, stets von den Schicksalsgottheiten, die den Sterblichen Glück und Unglück zuspinnend gedacht wurden, Μοίρας ἐπικλωθούσας ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον, Luc. Char. 18. vgl. catapl. 7. dial. mort. 30, 2. τοῦ ἐπικεκλωσμένου αὐτῷ νήματος, id. catapl. 3.; aber

nicht bloss von den eigentlichen Schicksalsspinnerinnen, *Κατακλῶθες*, sondern namentlich bei Hom. von den gesammten Göttern, die alle Gewalt über der Menschen Wohl u. Weh hatten; dah. überh. *verhängen*, *verleihen*, *zutheilen*, *τινί τι*, z. B. *οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον*, Od. 3, 208. 4, 208. u. öft. *τοῦτο λάχος Μοῖρ' ἐπέκλωσεν ἐμπέδως ἔχειν*, Aesch. Eum. 335. vgl. Eur. Or. 12. *τὰ ἐπικλωσθέντα*, das bestimmte Geschick, Plat. rep. 10. p. 620. F. *τὸ ἐξ ἀρχῆς ἐπικεκλῶσθαι*, *τὰ ἑκάστῳ ἐπικεκλωσμένα*, Luc. *ὁ ἐπικλωσθεὶς βίος*, Plut. *τὴν εἱμαρμένην, ἣν ἂν σὺ ἐπικλώσῃς*, welches du mir nur immer zutheilst, Plat. Theaet. p. 169. C. — Bei Hom. eben so im Med., *ὄλεθρον*, *ὀϊζὺν τινι*, Od. 8, 579. 20, 196., *τινὶ* mit d. Inf., z. B. *οἴκονδε νέεσθαι*, Od. 1, 17. vgl. Il. 24, 525., die einzige Stelle, wo das Wort in Il. vorkommt. Dav.

ἐπίκλωσις, *εως*, *ἡ*, das Gespinnst, *αἱ ἐπικλώσεις τῶν Μοιρῶν*, Et. M.

ἐπικνάω, (*κνάω*, irr.) dazu, darauf, daran schaben, reiben, schneiden, *τυρόν*, *σίλφιον*, Ar. Av. 533. 1582., *τί τινι*, ebd. 1586. vgl. Il. 11, 638. Inf. praes. att. *ἐπικνῆν*, Poet. b. Phot. u. Suid. s. v. *ξυνῆλιν*.

ἐπικνίομαι, ion. st. *ἐφικνέομαι*, w. s.

ἐπικνήθω, = *ἐπικνάω*, Schol. Nic. th. 698.

Ἐπικνημίδιοι, *οἱ*, *Λόκροι*, die Lokrer, welche am Gebirge Knemis am malischen Meerbusen wohnten, Strab. 9. p. 416. u. öft.

ἐπικνίζω, (*κνίζω*) auf der Oberfläche zerspalten, aufritzen, Theophr.; oben aufreissen, *χέρσον*, vom Pflug, Anth. 6, 238, 3. Dav.

ἐπίκνισις, *εως*, *ἡ*, das Aufritzen, Aufreissen auf der Oberfläche, Theophr. c. pl. 5, 2, 4.

ἐπικοιλαίνω, f. *ανῶ*, (*κοιλαίνω*) auf der Oberfläche aushöhlen, Byz.

ἐπίκοιλος, *ον*, (*κοῖλος*) obenauf hohl; ausgehöhlt, Hippocr. p. 279, 31.

ἐπικοιμάομαι, (*κοιμάω*) dabei, darauf, darüber schlafen, einschlafen, *indormiscere*, abs., Plat. Euthyd. p. 300. E., *τινί*, Luc. Alex. 49.; met., dabei schläferig, saumselig seyn, *ἐπικεκοιμημένος*, Polyb. 2, 13, 4. Dav.

ἐπικοίμησις, *εως*, *ἡ*, das Einschlafen, Liegen worauf, Hippocr. p. 805. G.

ἐπικοιμίζω, (*κοιμίζω*) dabei einschläfern, beschwichtigen, met., *τριπόδων θυιάδα φωνήν*, Nonn. dion. 4, 307.

ἐπικοινῆς, Adv., richt. *ἐπὶ κοινῆς*, = *κοινῇ*, Hesych.

ἐπίκοινος, *ον*, (*κοινός*) 1) was Mehreren gemeinschaftlich gehört, *gemeinsam*, *gemeinschaftlich*, *ἐπίκοινον μίξιν τῶν γυναικῶν ποιεῖσθαι*, *promiscue cum mulieribus coire*, Hdt. 4, 104. 172. 180., auch im Neutr. plur. als Adv., *ἐπίκοινα χρέεσθαι* (*γυναιξίν*), id. 1, 216. Eben so *χρηστήριον*, *τὸ ἐπίκοινα ἔχρησε ἡ Πυθίη τούτοισί τε καὶ Μιλησίοισι*, das sie ihnen gemeinschaftlich gab, id. 6, 77., u. in dems. Sinn *ἐχρήσθη ἐπίκοινον χρηστήριον*, id. 6, 19. *ὁ κύκλος ἐπ. ὧν ἀμφοῖν*, Plut. mor. p. 368. E. vgl. p. 1018. F. *τὴν ἀρχὴν ἐπίκοινον αὐτῷ ἔχουσα*, Dio Cass. 42, 44. Auch: theilhabend, gemeinsam besitzend, Eur. Andr. 124. 2) bei Gramm. *ἐπίκοινα*, Namen, bes. Thiernamen, die nur Ein grammat. Genus haben, aber von beiden natürlichen Geschlechtern gebraucht werden. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. §. 32, 5. Lob. pathol. p. 23. Adv. *ἐπικοίνως*, Clem. Al. p. 103, 35 Pott.

ἐπικοινόω, (*κοινόω*) gemeinschaftlich machen, mittheilen, *τί τινι*, Dio Cass., *τινὶ περί τινος*, id. 66, 10. Med., sich mit Einem über etwas berathen, mit ihm worüber zu Rathe gehn, *communicare cum aliquo*, *τινὶ περί τινος*, Plat. Prot. p. 313. B., *τινί τι*, Dio Cass. 52, 11. Vgl. d. folg.

ἐπικοινωνέω, (*κοινωνέω*) etwas mit Einem gemein haben, mit Einem Antheil haben an etwas, *τινί τινος*, Plat., *τινί*, Dem. p. 855, 6. *νόμον οὐδὲν ἐπικοινωνοῦντα τῷ κτλ.*, Aeschin. in Ctes. §. 44. vgl. Arist. oec. 2, 1. Pass., *γάμοι ἀλλήλοις ἐπικοινωνούμενοι*, gegenseitige Heirathen, Plat. legg. 1. p. 631. D., wo eine Hdschr. viell. richtig *ἐπικοινούμενοι*. Dav.

ἐπικοινωνία, *ἡ*, gegenseitige Mittheilung, die Gemeinschaft, Plat. Soph. p. 252. D. Theophr. de odor. §. 67.

ἐπικοινωνός, *όν*, = *κοινωνός*, Hippocr. p. 23, 42.

ἐπικοίρᾰνος, *ὁ*, = *κοίρανος*, Orph. Arg. 292., wo Herm. mit Gesn. *ἔπι κοίρανος* schreibt.

ἐπικοιτάζομαι, sein Lager worauf haben od. sich bereiten, Arist. h. a. 8, 14.

ἐπικοιτέω, (*κοιτέω*) worauf schlafen od. liegen; worauf, wobei Wache halten, *νύκτωρ ἐπὶ τῶν ἔργων*, Polyb. 22, 10, 6.

ἐπικοίτιος, *ον*, (*κοίτη*) beim Schlafengehn gebräuchlich, *ᾆσμα*, Schlaflied, Schlummerlied, Hierocl. in Pythag. aur. carm. p. 208.

ἐπικοκκάζω, s. d. folg.

ἐπικοκκάστρια, *ἡ*, Beiw. der Echo b. Ar. Thesm. 1059., die Höhnende, Aeffende, nach Aristoph. gramm. b. Eust. Od. p. 1761, 26. von *ἐπικοκκάζειν* (vgl. *ἐπικηκάζειν*), verhöhnen, verspotten. Andere lesen nach Conj. *ἐπικοκκύστρια*, die Nachkukukende, d. i. Nachplaudernde. Vgl. Fritzsche zu d. St.

ἐπικολάπτω, (*κολάπτω*) darauf eingraben, Inscr.

ἐπικολλάω, (*κολλάω*) anleimen, *πηλόν*, mit Lehm bestreichen, Theophr. c. pl. 1, 6, 6., wo falsch *ἐπικολλαίουσι* steht, Schn. aus cod. Med. *ἐπικολλαίνουσι* geschrieben hat. Pass., angeleimt seyn, ankleben, fest anhangen, Hero spirit. Dav.

ἐπικόλλημα, *ατος*, *τό*, das Angeleimte, Theophr. c. pl. 4, 3, 3.

ἐπικολπίδιος, *ον*, Byz., u. *ἐπικόλπιος*, *ον*, (*κόλπος*) in, auf dem Schoosse, Ael. n. a. 2, 50., *υἱέα*, Nonn. dion. 8, 78. [*ῐδ*]

ἐπικόλωνος, *ον*, (*κολώνη*) auf dem Hügel, am Hügel, *ὁδός*, Diod. 19, 19.

ἐπικομάω, (*κομάω*) behaart seyn, Poll.

ἐπικόμβια, *τά*, (*κόμβος*) Münzen an Bandschleifen, welche die byzantinischen Kaiser unter das Volk auswerfen liessen, Byz.

ἐπικομίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*κομίζω*) wohin bringen od. führen, *τινά*, Arist. test. b. Diog. L. 5, 14. Med., mit sich führen u. bringen, Dio Cass. 50, 11. Heliod. 2, 69.

ἐπικομμόω, (*κομμός*) ausschmücken, ausputzen, überschminken, *γυναῖκα*, Themist. 13. p. 167. D.

ἐπίκομος, *ον*, (*κόμη*) behaart, Poll. 4, 137.

ἐπικομπάζω, (*κομπάζω*) wobei, womit prahlen, abs., Call. Dian. 263.; grossprahlend wobei sagen, mit d. Acc., Eur. Herc. f. 981; prahlend hinzufügen, *ἀληθεῖ λόγῳ τοὺς Ὑπερβορέους*, Plut. Cam. 22.

ἐπικομπέω, = *ἐπικομπάζω*, *τί*, Thuc. 4, 126. 8, 81. Dio Cass.

ἐπικομψεύω, (*κομψεύω*) dazu, weiter ausschmücken, *τὸν λόγον*, Joseph. ant. 20, 11, 2.

ἐπικόπᾰνον, *τό*, (*ἐπικόπτω*) Hackeblock od.

Tisch (Bret) zum Zerlegen (des Fleisches), = ἐλεός, Menand. b. Poll. 10, 101. vgl. Mein. p. 17.

ἐπικοπή, ἡ, (ἐπικόπτω) das Einschneiden, Verschneiden, bes. das Verhauen, Köpfen der Bäume, Theophr.; der Hieb, μιᾶς ἐπικοπῆς εἶναι, an einem Hieb genug haben, auf einen Hieb fallen, Dio Cass. 38, 50. 49, 29. 54, 33.

ἐπίκοπος, ον, (ἐπικόπτω) 1) verschnitten, verhauen, Theophr. h. pl. 5, 1, 12. 2) von Münzen, umgeprägt, zum zweitenmal geprägt, Et. M. Hesych. 3) σανίδιον, Paull. Aeg., u. bloss τὸ ἐπίκοπον, Bret od. Klotz zum Hacken, Luc. d. mort. 10, 9. u. das. Hemst. vgl. ἐπικόπανον.

ἐπικοπρίζω, (κοπρίζω) bemisten, düngen, Geop.

ἐπικόπτης, ου, ὁ, = ἐπισκώπτης, Diog. L. 2, 127. 4, 33. 9, 18. vgl. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 224., von

ἐπικόπτω, (κόπτω) 1) *von obenher schlagen*, βοῦν, einen Stier durch einen Schlag ins Genick tödten, Od. 3, 443. 2) verhauen, *köpfen*, *kappen*, von Bäumen, Theophr. Met., a) verschneiden, beschneiden, d. i. beschränken, hindern, φιληδονίαν, Plut. mor. p. 529. B. vgl. p. 975. A., πλεονεξίαν, Philostr. vgl. Jac. zu Philostr. im. p. 7, 32., auch τινά, d. i. schwächen, demüthigen, Arist. pol. 3, 13 (8, 4). b) durchnehmen, tadeln, verspotten, τινά, Plut. Cic. 24. (nach Reisk.) Philostr. v. soph. 2, 5, 3., τί, Diog. L. 9, 18. vgl. ἐπικόπτης. 3) darauf schlagen, χαρακτῆρα, ein Gepräge aufschlagen, aufprägen, Arist. oec. 2, 20. — Med., sich aus Trauer um Einen schlagen, betrauern, τινά, κἀπεκοψάμην νεκρόν, Eur. Tro. 623. (nach Andern st. καὶ ἀπεκ., vgl. ἀποκόπτω z.E.)

ἐπικορίζεσθαι, = ὑποκορίζεσθαι, Moer. Et. M. Vgl. auch ἐπικοῤῥίζω.

ἐπικόρμιον, (κορμός) = ἐπικόπανον, Eust., was auch p. 1692, 62. st. ἐπίκορμος herzustellen ist.

ἐπικοῤῥίζω, (κόῤῥη) auf den Kopf schlagen od. hacken, Arist. h. a. 9, 8. nach Schneid., wo Bekk. die gew. Lesart ἐπικορίζουσι beibehalten hat, was Spohn de extr. Od. parte p. 112 sq. vertheidigt u. für gleichbedeutend mit ὑβρίζω hält. Dav.

ἐπικοῤῥιστός, ή, όν, geohrfeigt, Hesych.

ἐπίκορσος, ον, (κόρση) auf od. an der Seite des Kopfes, an der Wange, Steph. aus VV. LL.

ἐπικορύσσομαι, (κορύσσω) sich gegen Einen waffnen, τινί, Luc. Alex. 57.

ἐπικορύφωσις, ἡ, (κορύφωσις) die Vergrösserung einer Zahl in einer gewissen Proportion, Nicom. intr. arithm. 2. p. 110. [ῠ]

ἐπικός, ή, όν, (ἔπος) episch, ποίησις, Dion. H., κύκλος, vgl. κύκλος. οἱ ἐπικοί, die epischen Dichter, Arist. (?) Adv. ἐπικῶς, = λογίως, Suid. Zon.

ἐπικοσμέω, (κοσμέω) dazu schmücken, ausschmücken, τινά od. τί τινι, Xen. Cyr. 7, 3, 11. Ar. Ran. 383. Arist. Plut. Dav.

ἐπικόσμημα, ατος, τό, Zierde, Zierat, Eust. u. Spät.

ἐπικοτέω, verstärktes κοτέω, mit Tmes., Nic. ther. 181.

ἐπίκοτος, ον, (κότος) 1) zornig, zürnend, aufgebracht, τινί, gegen Jem., Aesch. Choeph. 628. μῆδεα, id. Prom. 702., vgl. Sept. 786.; feindlich, στάσις, Pind. fr. 228. Adv. ἐπικότως, Aesch. Prom. 162. 2) = ἐπίμομφος, worüber man zürnt, unzufrieden ist, Soph. fr. 386 Dind.

ἐπικοτταβίζω, den Kottabos darauf, dabei ausgiessen (s. κότταβος, κοτταβίζω), Poll. 6, 40.

Ἐπικούρειος, ον, s. Ἐπίκουρος.

ἐπικουρέω, f. ήσω, (ἐπίκουρος) 1) helfen, beistehn, zu Hülfe kommen, bes. im Kriege od. Kampfe, Il. 5, 614. Hdt. 4, 128. Thuc. 7, 57., τινί, Eur. Rhes. 937. 956. Thuc. 5, 23. Xen.; überh. Einem in Noth, Bedrängniss, Gefahr Beistand leisten, ihn unterstützen, ihm aufhelfen, helfen, Eur. Iph. A. 1453. Ar. Vesp. 1028. Plat. Luc., auch mit d. Dat. der Sache, τῷ γήρᾳ, Xen. rep. Lac. 10, 2., τῷ κατιλυθέντι σίτῳ, id. oec. 17, 13., τοῖς πράγμασι, Polyb., τῇ δικαιοσύνῃ, Plat. rep. 2. p. 368. C. τῇ ἀναγκαίᾳ τροφῇ, für seinen Unterhalt sorgen, Aeschin. in Tim. §. 27. ἐπικ. ταῖς νόσοις, den Krankheiten abhelfen, gegen sie helfen, Xen. mem. 1, 4, 13., u. ähnl. τῷ λιμῷ, τῇ πενίᾳ, id. ἐπικ. πολλά τινι, Einem viele Dienste leisten (vom Kleide), id. 6, 2, 30. ἐπικ. τινί τι, a) etwas von Einem abwehren, ihn dagegen schützen, χειμῶνα, id. An. 5, 8, 25. b) Einem etwas verschaffen, geben, Ar. fr. 302 Dind. 2) Einem als Söldner dienen, Isocr. Pan. §. 168., μισθοῦ, Plat. rep. 9. p. 575. B. Vgl. ἐπίκουρος. Dav.

ἐπικούρημα, ατος, τό, Hülfe, Hülfsmittel, χιόνος, Mittel wider den Schnee, Xen. An. 4, 5, 13.

ἐπικούρησις, εως, ἡ, das Helfen, der Beistand, ἡ ἐκ τῶν θεῶν ἐπ., Euryph. b. Stob. fl. 103, 27. ἐπ. κακῶν, Hülfsmittel gegen Unglücksfälle, Abhülfe, Eur. Andr. 28. Plat. legg. 11. p. 919. B.

ἐπικουρία, ἡ, (ἐπίκουρος) 1) Hülfe, Beistand, Schutz, Unterstützung, Eur. Hdt. Thuc. Xen. u. a. Ἐγεσταίων ἐπικουρίας, Unterstützung der E., Thuc. 6, 77. ἰατρικὴ ἐπ., ärztliche Hülfe, Isocr. p. 225. D. ἐπικουρίαν ποιεῖσθαί τινι, Einem beistehen, ihn unterstützen, Thuc. 1, 33. ἐπικουρίαν ἀλλήλοις ἔχειν, Plat. Lys. p. 215. A. ἐπ. ἀπολογίας, Hülfe bei der Vertheidigung, Dem. p. 1199, 11. 2) Hülfsheer, Hülfstruppen, Aesch. Hdt. Thuc. u. a., im Plur., Thuc. 7, 59.

ἐπικουρίζω, (Ἐπίκουρος) dem Epikur folgen, Orig.

ἐπικουρικός, ή, όν, 1) zum Helfen, Beistehen dienend od. geschickt, γένος, Plat. rep. 4. p. 434. C. 441. A. 2) aus Hülfstruppen bestehend, τὸ ἐπικουρικόν, die Hülfstruppen, Thuc. 4, 52. Dion. H. ant. 9, 5. τὰ πράγματα, ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγκης ὄντα, die Macht besteht mehr aus Hülfsvölkern, als Dienstpflichtigen, Thuc. 7, 48.

ἐπικούριος, ὁ, hülfreich, Beiw. des Apollo, Paus. 8, 41, 7. θεοὶ ἐπικούριοι, Inscr.

ἐπίκουρος, ον, *helfend*, *beistehend*, bes. im Kriege, dah. οἱ ἐπίκουροι, Helfer im Kriege od. in Kriegsnöthen, *Hülfsvölker*, *Hülfstruppen*, oft in d. Il., von den Hülfsvölkern der Troer, Τρῶες ἠδ' ἐπίκουροι, Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι, u. ä., nur einmal b. Hom. als Fem., *Helferin* (im Kampfe), Ἀφροδίτη ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, Il. 21, 431. Auch nach Hom. οἱ ἐπίκουροι, a) *Hülfsvölker*, Hdt. Aesch. Thuc. u. a. ὁπλίτας πρότερον Κορινθίων ἐπικούρους, die früher den K. beigestanden hatten, Thuc. 1, 105. Eben so adj., νεῶν ἐπικούρων, Schiffe zum Beistand, Plut. Per. 26. b) bes. um Sold dienende Hülfstruppen, Söldner, opp. πολῖται, Thuc. 6, 55. ἐπικούρους μισθοῦσθαι, Hdt. 1, 152. Thuc. 2, 33. ἐπίκουροι μισθωτοί, Plat. Auch = δορυφόροι, Söldner, die die Leibwache eines Tyrannen bilden, Hdt. 1, 64. 6, 39. Thuc. 6, 58. Ueberh. *helfend*, *beistehend*, u. als Subst., *Helfer*, *Helferin*, *Beistand*, Hdt. u. Att. ἐπίκουρον μολεῖν τινι, Eur., βῆναι, Pind., εἶναι, Xen. τὰς — ἀρετὰς τοῖς ἀδικουμένοις ἐπικούρους εἶναι, Thuc. 3,

67. ὦ ταῖς νήσοις ἐπίκουρε, Ar. Eq. 1319.; mit d. Gen., βροτῶν, h. Hom. Mart. 9., τινὸς εἶναι, Plat. ναυτιλίης ἐπ., Helfer bei der Fahrt, Ap. Rh. 4, 652. ἐπίκ. ὁδὸς λογων, Pind. Ol. 1, 178. κύνες ἐπίκουροι ποιμνίων, die Heerde beschützend, Plat. Mit d. Gen. der Sache: gegen etwas helfend, wovor schützend, ψύχους, Xen. mem. 4, 3, 7., νόσου, κακῶν, Eur. Aehnl. ἐπ. Λαβδακίδαις ἀδήλων θανάτων, d. i. den Labdakiden ein Rächer des verborgenen Mordes, Soph. OT. 496. vgl. Eur. El. 138. (Der von Ammon. u. a. aufgestellte Unterschied, dass ἐπίκουροι die Bundesgenossen des *angegriffenen*, σύμμαχοι die des angreifenden Theiles bezeichne, wird nicht immer beobachtet. Vgl. Spohn zu Isocr. Pan. §. 168.)

Ἐπίκουρος, ὁ, männl. Eigenname, Ar. Thuc., bes. ein bekannter Philosoph, Stifter einer Schule, Luc. u. a. Dav. Ἐπικούρειος, ον, den Epikur betreffend, epikureïsch, δογμα, Plut., ἄτομα, Anth., αἵρεσις, Stob. οἱ Ἐπικούρειοι, die epikureïschen Philosophen, Anhänger des Epikur, Luc.

ἐπικουφίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κουφίζω) 1) erleichtern, leichter machen, τὴν νῆα, Hdt. 8, 118., met., τοὺς πόνους, Xen. Cyr. 1, 6, 25., τὰς συμφοράς, Dem. τὴν γῆν, auflockern, Xen. oec. 17, 13. νόον τινός, leichtfertig machen, Theogn. 629. ἐπ. τινά, muthig machen, ermuntern, Xen. Cyr. 7, 1, 18. ἐπικ. τινός, eine Erleichterung worin verschaffen, wovon befreien, μόχθου, Eur. El. 72., φορτίου, Plut., auch τινὰ τοῦ δέους, Dio Cass. 2) aufheben, unterstützen, πατρὸς πλευράς, Soph. Ai. 1410.; met., τινά, Xen. oec. 11, 10. Plat. Dav.

ἐπικουφισμός, ὁ, Erleichterung, Clem. Al. u. Spät.

ἐπικρᾰδαίνω, (κραδαίνω) darauf, darüber schwingen od. schwenken, Poll.

ἐπικρᾰδάω, (κραδάω) = ἐπικραδαίνω, ἐρετμά, Ap. Rh. 1, 552., ἄκοντας, Opp. cyn. 1, 91.

ἐπικρᾱ́ζω, f. ξω, (κράζω, irr.) zurufen, anrufen, τινί, Luc.

ἐπικραιαίνω, s. d. folg.

ἐπικραίνω, f. ᾰνῶ, (κραίνω, irr.) 1) *vollenden*, *vollbringen*, in Erfüllung gehn lassen, τί, Aesch. Soph. Phil. 1468., auch *bestimmen*, τέρμα βίου, Anth. app. 148, 8.; bei Hom. nur opt. aor. ἀρὴν ἐπικρήνειε, *erfülle* er den Wunsch, Il. 15, 599.; dagegen hat er von dem ep. gedehnten ἐπικραιαίνω das Impf.: οὔ σφιν ἐπεκραίαινε, er *erfüllte*, *gewährte* es ihnen nicht, Il. 3, 302. vgl. 2, 419., u. d. Imper. aor. 1: νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, *lass* mir diesen Wunsch *in Erfüllung gehn*, Il. 1, 455. 8, 242. 16, 238. Den Ind. dieses Aor. hat Call. Dian. 40: μῦθον ἐπεκρήηνε καρήατι, er bestätigte, bekräftigte sein Wort durch eine Bewegung des Hauptes. 2) *beherrschen*, nach Willkür lenken, θεούς, h. Hom. Merc. 531., ohne Zweifel f. L., wofür Herm. πάντας ἐπικραίνουσ' οἴμους ἐπέων. S. Franke z. d. St.

ἐπικράνιον, τό, f. L. st. ἐπίκρανον, Poll. 2, 42.

ἐπικρᾱνίς, ίδος, ἡ, die Hirnhaut, = παρεγκεφαλίς, Plut. mor. p. 899. A. Galen.

ἐπικρᾱνῖτις, ιδος, ἡ, = ἐπίκρανον, 2., Inscr.

ἐπίκρᾱνον, τό, (κρᾶνον) 1) alles an od. auf dem Kopf Befindliche, κεφαλῆς, die Kopfbinde, Eur. Hipp. 201.; Kopfbedeckung der Krieger, Helm, Strab. 11. p. 504. Plut. mor. p. 1011. D. Poll. 2) der Säulenkopf, das Capitäl, sonst κιονόκρανον, Pind. fr. 58. Eur. Iph. T. 51. Pors. ad Eur. Hec. 788.

ἐπίκρᾱσις, εως, ἡ, (ἐπικεράννυμι) Zumischung, Milderung, Temperatur, Diphil. b. Ath. 3. p. 91. F. Diosc.

ἐπικρᾰταιόω, (κραταιόω) noch mehr befestigen; im Pass., fest, stark werden, Eccles. 4, 12.

ἐπικράτεια, ἡ, (ἐπικρατής) die Obmacht, Polyb. 2, 39, 7., die Herrschaft, id. 12, 23, 3., das Uebergewicht, der Sieg, id. 2, 1, 3.; bes. die *Herrschaft* über ein (erobertes) Land, überh. das Gebiet, Xen. Plat. ep. 7. p. 349. C. Diod. Plut., im Plur., Polyb. 28, 17, 7. ὑπὸ τῇ ἐπικρατείᾳ τοῦ χωρίου, innerhalb des von dem Orte beherrschten Raums od. Gebiets, Xen. An. 6, 4, 4. Met., das Vorherrschen, τῶν χυμῶν, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 80. κατ' ἐπικράτειαν τῶν γόνων, Plut. mor. p. 906. C. [ᾰ]

ἐπικρᾰτέω, f. ήσω, (κρατέω) 1) *obherrschen*, obwalten, beherrschen, gebieten, νήσοισιν, Il. 10, 214., νήσοισιν, Od. 1, 245. 16, 122.; abs., die Herrschaft haben od. führen, ebd. 14, 60. 17, 320.; mit d. Gen., τῆς θαλάσσης, das Meer beherrschen, Herr des Meeres seyn, Hdt. Polyb., auch κατὰ θάλατταν, Xen. Hell. 7, 1, 5. ἐπ. τῶν πρὸς βορῆν ἄνεμον ἐχόντων, Hdt. 7, 204., τῆς Σικελίας, Polyb. τῶν Ἑλλήνων, τῶν Περσέων, beherrschen, Hdt. 2, 1. 4, 164. vgl. Xen. oec. 1, 22. Dah. mit d. Gen., sich bemächtigen, in seine Gewalt bekommen, erlangen, τῶν ἐρώτων, Pind. Pyth. 8, 9., τῶν πολίων, τῶν νεῶν, Hdt. 6, 32. 115. vgl. 5, 71., τοῦ σταυρώματος, Xen., τῆς νήσου, Polyb., τῶν πρηγμάτων, Hdt. 4, 164., τῆς ἀναγκαίου τροφῆς, Thuc. 1, 2. 2) *obsiegen*, siegreich, im Vortheil seyn, Il. 14, 98.; siegen, die Oberhand behalten, Hdt. Ar., τῇ στάσει, τῇ ναυμαχίῃ, Hdt., μαχόμενος, Xen. τὰ πλείω τῷ πεζῷ ἐπ., meist mit dem Landheer siegen, Thuc. 7, 63. ἐπ. πολὺ τῷ ναυτικῷ, bei weitem überlegen seyn, id. 2, 93. Mit d. Gen., besiegen, bezwingen, überwältigen, Hdt. Thuc. Xen. u. a., μάχῃ τῶν Γελώων, Hdt. 7, 155., γήρως τό γε τοσοῦτον, Plat. legg. 6. p. 752. A. ἐπ. τοῦ πυρός, Herr werden, Hdt. 1, 86. vgl. Ar. Ran. 267. Selten mit d. Acc., τὰς ἐπιθυμίας, Isocr. p. 13. C., βασιλέας, Dio Cass. 35, 16. Mit d. Inf., durchsetzen dass, Thuc. 5, 46. 6, 74. Metaph. von Dingen, die Oberhand gewinnen, herrschend werden, τὸ ἦθος, Plat. Criti. p. 121. A., τὸ ψεῦδος, Luc., τὸ ὄνομα, Polyb. 2, 38, 1., λόγος ἐπικρατεῖ, Diod. 5, 62.; den Vorrang erhalten, Luc. somn. 2.

ἐπικρᾰτής, ές, (κράτος) mächtig od. siegreich über einen Andern, im Compar., ἐπικρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, sie behielten die Oberhand, Thuc. 6. 88., mit d. Gen., τῆς βουλῆς ἐπικρατέστεροι ἦσαν, Dio Cass. 36, 26. vgl. 55, 30. Memnon c. 29. Adv. ἐπικρᾰτέως, mit überwiegender Kraft, mit Macht od. Gewalt, gewaltsam, ungestüm, Il. 16, 67. 81. 23, 863. (nie in d. Od.) Hes. sc. 321. 419. 461. op. 204. Ap. Rh.

Ἐπικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Ar. Plat. u. a.; bes. ein Dichter der mittleren Komödie, Ath. u. a. S. Mein. fr. com. 1. p. 414. 3. p. 365.

ἐπικράτησις, εως, ἡ, (ἐπικρατέω) das Bezwingen, Obsiegen, der Sieg, τῶν Αἰγινητῶν, über die Aegineten, Thuc. 1, 41. Dio Cass.; die Herrschaft, κατὰ τὴν τοῦ Καίσαρος ἐπικράτησιν, Dio Cass. 47, 21.; met. von Dingen, das Vorherrschen, Galen. Vgl. Lob. Phryn. p. 351. [ᾰ]

ἐπικρᾰτητέον, Adj. verb. zu ἐπικρατέω, man muss bewältigen, τινός, Clem. Al.

ἐπικρᾰτητικός, ή, όν, festhaltend, anhaltend, bes. verstopfend, opp. ὑπακτικός, Galen. Paul. Aeg.

ἐπικρᾰτήτωρ, ορος, ὁ, ἀστήρ, der herrschende, regierende Stern, Ptolem.

ἐπικρᾰτίδες, ίδων, αἱ, (κρατός) eine Art Kopfbedeckung, Schweisstuch, Hippocr. p. 28, 7.

ἐπικρατικός, ή, όν, Galen., leiten Einige von ἐπικεράννυμι ab, = ἐπικεραστικός, Andere von ἐπικρατέω, = ἐπικρατητικός. Vgl. ἐπικριτικός.

ἐπικραυγάζω, (κραυγάζω) dabei schreien, ausschreien, Arr. Epict. 1, 21. 4, 1, 19. KS.

ἐπικρέμαμαι, s. ἐπικρεμάννυμι.

ἐπικρεμάννυμι, f. κρεμάσω [ᾰ], (κρεμάννυμι, irr.) daran, darauf, darüber hängen, λίθους τινί, Philostr. v. Ap. 3, 25.; met., παισὶν ἄτην, d. i. zuziehn, gleichsam anhängen, Theogn. 206. κίνδυνόν τινι, in Gefahr bringen, Polyb. 2, 31, 7. φόβον, Diod. 16, 50. u. das. Wess. — Gew. im Pass., aor. ἐπικρεμάσθην, nebst dem intr. ἐπικρέμαμαι, darüber hangen od. herabhangen, κόμη ἐπικρεμαμένη τῷ μετώπῳ, Philostr. jun. im. 14.; von einem überhängenden Felsen, h. Hom. Ap. 284. οἶκος ἐπικρεμάμενος τῇ ἀγορᾷ, Plut. Popl. 10. Gew. met., obschweben, verhängt seyn, bevorstehen, drohen, *impendere*, θάνατος, Simonid. b. Plut. mor. p. 107. B., δεινόν, Thuc. 3, 40. vgl. 2, 53., κίνδυνος, id. 7, 75.; mit d. Dat. d. Pers., ἐπικρέματ' ἡμῖν ὄλεθρος, Ap. Rh. 3, 483. Anth. Plan. 133., vgl. bes. Ap. Rh. 2, 173: (οἶτος) ἐπικρέμαται ὥσπερ νέφος. Dav.

ἐπικρεμής, ές, daran, darüber hängend, φᾶρος ἐπικρεμὲς ἀμφὶ προσώπῳ, Christod. ecphr. 183.; met., zweifelhaft, Schol. Soph. Ai. 23.

ἐπικρετέω, äol. st. ἐπικρατέω, Alcae. 61. nach Bergks Conj. S. Ahrens de dial. aeol. p. 75.

ἐπικρήηνον, s. ἐπικραίνω.

ἐπίκρημνος, ον, (κρημνός) steil, abschüssig, τεῖχος, Pherecrat. b. Schol. Od. 21, 22., τόποι, Dicaearch. in Gail. geogr. min. t. 2. p. 142, 6.

ἐπικρήνειε, s. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, ep. inf. aor. 1. von ἐπικεράννυμι st. ἐπικεράσαι, Od. 7, 164.

ἐπικρῐδόν, Adv., (ἐπικρίνω) mit Auswahl, Ap. Rh. 2, 302.

ἐπίκρῐμα, ατος, τό, Entscheidung, Beschluss, Inscr., von

ἐπικρίνω, f. κρῐνῶ, (κρίνω) zuerkennen, durch ein Endurtheil zusprechen, zuertheilen, genehmigen, bestätigen, ein Endurtheil fällen, entscheiden, abs. u. τί, Plat. Dem. Plut. u. a. τό τε πλεῖον καὶ τὸ ἔλαττον, darüber entscheiden, bestimmen, Dion. H. ant. 3, 29. θάνατόν τινι, den Tod zuerkennen, LXX. [ῑ]

ἐπίκριον, τό, (ἴκριον) die quer über dem Mastbaum hinlaufende Segelstange, die Rah, Od. 5, 254. 318. Ap. Rh. 2, 1264.

ἐπίκρῐσις, εως, ἡ, (ἐπικρίνω) die Beurtheilung, Plut. mor. p. 43. C. Strab. 1. p. 7. Diog. L. 9, 92.

ἐπικρῐτής, οῦ, ὁ, Beurtheiler, Richter, τῶν λεγομένων, Polyb. 14, 3, 7.

ἐπικρῐτικός, ή, ον, beurtheilend, bestätigend, Diog. L. 9, 13, 47. nach Menag., vulg. ἐπικρᾰτικά.

ἐπίκρῐτος, ον, beurtheilt; ausgewählt, auserlesen, Joseph. b. jud. 3, 5, 5.

ἐπίκροκον, τό, ein Frauenkleid, entweder von κρόκος, safrangelb, od. von κρόκη, mit wolliger Oberfläche, wie Sammt u. dgl., Hesych., lat. *epicrocum*.

ἐπικροτέω, (κροτέω) mit Geräusch daran od. darauf schlagen, τὰς ὁπλάς, Ael., γένειον, zusammen klappen, mit Geräusch zusammen schlagen, Opp. cyn. 2, 244. τὰ κύμβαλα, die Cymbeln dazu schlagen, Alciphr. 1, 12. τὼ χεῖρε, die Hände zusammenschlagen, Synes. ep. 4., u. ohne τὼ χεῖρε, dazu Beifall klatschen, applaudiren, Menand. fr. 304 Mein. Luc., τινί, Einem Beifall klatschen, Plut. Anton. 12. Luc. Char. 8. τοῖς ὀδοῦσι, mit den Zähnen klappern, Luc. Philopatr. 21. ἅρματα ἐπικροτέοντα, daherrasselnde Wagen, Hes. sc. 304. Dav.

ἐπίκροτος, ον, festgeschlagen, festgestampft, fest, hart, vom tennenartig geebneten u. festgeschlagenen Boden od. Wege, Xen. mag. equ. 3, 14., οἶμος, Anth. 7, 50, 3. nach Conj. ἐπίκροτον ποιεῖν, festschlagen od. treten, Arist. h. a. 5, 33. Met., τὸ ἐπίκροτον τοῦ λόγου, Philostr. v. soph. 1, 7.

ἐπίκρουμα, ατος, τό, das Daraufschlagen, Soph. fr. 270 Dind. Vgl. Ell. lex. Soph. s. v.

ἐπίκρουσις, εως, ἡ, das Daraufschlagen, Galen., von

ἐπικρούω, (κρούω) darauf, daran schlagen (τὸν ἧλον), einschlagen, Ar. Thesm. 1004. χθόνα βάκτροις, mit den Stäben auf die Erde stossen, Aesch. Ag. 202. τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand an den Degen schlagen, Plut. Pomp. 58. Met., mit Worten schlagen, verspotten, εἰς δασύποδα αὐτήν, Machon b. Ath. 13. p. 579. B.

ἐπικρυπτος, όν, verborgen, Tzetz., von

ἐπικρύπτω, aor. 2 ἐπέκρῠφον, Qu. Sm. 7, 235., (κρύπτω) *verbergen, verstecken, verheimlichen*, verhehlen, verhüllen, χεῖρας φονίας, Aesch. Eum. 317., τὴν βούλησιν τοῦ ὀνόματος, Plat. Crat. p. 421. B., u. öft. mit d. Acc. der Sache in spät. Prosa bei Plut. Luc. App. u. a., τί τινι, durch etwas, Dion. H. rhet. 16, 6. Bei ält. Schriftst. öft. im Med., das Seinige verbergen, verhehlen, verheimlichen, bisw. auch = Act., κακά, Soph. fr. 109 Dind., τὰς αὑτοῦ τύχας, Eur. fr. Oed. 14 Dind., τὴν αὑτοῦ ἀπορίαν, Plat., τὴν ἀδικίαν, Lys., τἀληθῆ, Dem., auch τί τινι, etwas wodurch verbergen, verdecken, Dem. p. 1415, 3. Polyb. 4, 17, 2. ἐπικρ. τῶν πεντακισχιλίων τῷ ὀνόματι μὴ — ὀνομάζειν, d. i. seine Absicht hinter dem Namen verstecken, um nicht zu nennen, Thuc. 8, 92. ἤθροιζεν — ἐπικρυπτόμενος, insgeheim, Xen. An. 7, 1, 6. ἐπ. τινά τι, Einem etwas verheimlichen, Polyb., τινὰ ὡς, Plat. Theaet. p. 180. D., auch τὶ πρός τινα, ebd. Reflexiv: sich verbergen, ἐσθῆτι, Plut. Caes. 38.

ἐπικρυφίζω, = ἐπικρύπτω, Joseph. ant. 19, 4. p. 917., wo ἐπικουφίζω herzustellen ist.

ἐπίκρυφος, ον, verborgen, geheim, οἶμος, Pind. Ol. 8, 92., πρᾶξις, Plut. Arat. 10.

ἐπίκρυψις, εως, ἡ, (ἐπικρύπτω) Verbergung, Verheimlichung, Plut. Nic. 23. Aret. Synes.

ἐπικρώζω, (κρώζω) zukrähen, ankrähen od. -krächzen, Ar. Eq. 1051., τινί, Themist. or. 4. p. 61. D.

ἐπικτάομαι, (κτάομαι, irr.) sich erwerben, sich verschaffen, συμμάχους, φίλους, Aesch., ξυμμάρτυρας, Soph. Ant. 846., τί, Plat.; sich noch dazu, ausserdem verschaffen, τί, Thuc. Xen. Arist. ἄλλον οὐδένα (νόμον), noch dazu annehmen, Hdt. 2, 79. ἀρχήν, die Herrschaft vergrössern, Thuc. 1, 144.

ἐπικτείνω, (κτείνω, irr.) noch dazu, dabei tödten, Plut. Caes. 46. τὸν θανόντα, noch einmal tödten, Soph. Ant. 1030.

ἐπικτένιον, τό, (κτείς) 1) der Werg, der beim

Hecheln an der Hechel sitzen bleibt, Hippocr. 2) = ἐπίσειον, pecten, Schaamhaare, id.

ἐπικτερείζω, u. *-ρίζω*, Tzetz., (*κτερείζω*) bestatten, Nonn. dion. 47, 241. Vgl. *κτερείζω*.

ἐπίκτημα, *ατος*, *τό*, (*ἐπικτάομαι*) = *ἔγκτημα*, viell. nur f. L. dafür, Ammon. p. 84. u. das. Valck.

ἐπίκτησις, *εως*, *ἡ*, das Dazuerwerben, Dazubesitzen, neuer Vortheil, Soph. Phil. 1344.; der Zuwachs an Eigenthum, *χρημάτων*, Arist. h. a. 3, 20., im Plur., Dion. H. ant. 9, 53.

ἐπίκτητος, *ον*, (*ἐπικτάομαι*) 1) *noch dazu, später erworben*, *γῆ*, von Unterägypten, das der Fluss angeschwemmt hat, Hdt. 2, 5. 10. *τὰς χώρας τὰς μὴ φύσει προσηκούσας, ἀλλ' ὕστερον ἐπικτήτους γενομένας*, Lycurg. p. 154, 1., *οὐσία*, Plat., auch von Pers., *γυνή*, Hdt. 3, 3., *φίλοι*, Xen. Ag. 1, 36. 2) met., hinzugethan, hinzugesetzt, bes. durch eignes Bemühen, durch Kunst hinzugekommen, dah. fremd, nicht natürlich, nicht zur Sache gehörig, *adscititius*, opp. *ἔμφυτος*, Plat. Phaedr. p. 237. D. Dion. H. *τῶν φύσει περὶ ψυχὴν ὄντων καὶ τῶν ἐπικτήτων*, Plat. u. ähnl. b. Arist. u. a. Dah. auch: erkünstelt, unecht, Ael. Philostr. Jac. Anth. P. p. 94. Vgl. *ἐπακτός*, *ἐπίθετος*. 3) *Ἐπίκτητος*, *ὁ*, männl. Eigenn., bes. ein berühmter Philosoph, Luc. Arr. u. a.; wov. Adj. *Ἐπικτήτειος*, *α*, *ον*, *ὑπομνήματα*, M. Anton. 1, 7.

ἐπικτίζω, (*κτίζω*) 1) darauf, darüber bauen, *οἰκίσκους*, Geop. *πόλεις ἀγρίοις ἔθνεσι*, Städte unter wilden Völkern anlegen, Plut. mor. p. 328. B. 2) wieder aufbauen, Strab.

ἐπικτῠπέω, aor. *ἐπέκτυπον*, (*κτυπέω*, irr.) dabei, darüber tosen, ein Getöse machen, Ar. Av. 780. Ap. Rh. Polyb., *τινί*, mit etwas, Ap. Rh. Luc. *τοῖν ποδοῖν*, mit den Füssen dazu stampfen, Ar. Eccl. 483. Auch tr., *σάκεα ξιφέεσσι*, mit den Schwertern an die Schilde schlagen, Ap. Rh. 1, 1136.

ἐπικῡδαίνομαι, (*κυδαίνω*) worauf stolz seyn, sich womit rühmen, *τινί*, Dio Cass. 71, 2.

Ἐπικυδείδης, *ὁ*, Patron. von *Ἐπικύδης*, Hdt. 6, 86.

ἐπικῡδής, *ές*, (*κῦδος*) ruhmvoll, angesehn, rühmlich, stolz, Xen. Hell. 5, 1, 36. *ἐπικυδέστερα τὰ πράγματά τινος ποιεῖν*, der Sache Eines das Uebergewicht verschaffen, Isocr. Paneg. §. 140. vgl. Polyb. 1, 39, 9. *ἐπικυδέστερος ταῖς ἐλπίσι*, stolzer, zuversichtlicher durch die Hoffnung, Polyb. 5, 69, 11. *ἐλπίδες ἐπικυδέστεραι*, grössere, glänzendere Hoffnungen, id. öft. Adv. *ἐπικυδεστέρως ἀγωνίζεσθαι*, den Kampf ruhmvoller bestehn, dah. den Sieg davontragen, Polyb. 5, 23, 2. (überall im Compar.) 2) Propr., *Ἐπικύδης*, *ὁ*, gr. Männern., Polyb. u. a., bes. ein Spartaner, Hdt. 6, 86. Paus.

ἐπικῡδιάω, = *ἐπικυδαίνομαι*, Ap. Rh. 4, 383., wo Andere getrennt *ἔπι κυδιάεις* schreiben.

Ἐπικυδίδας, *ὁ*, ein Spartaner, Thuc. Xen. Vgl. Lob. par. p. 5.

ἐπικῠέω, (*κυέω*, irr.) = *ἐπικυΐσκομαι*, Arist. h. a. 7, 4. *τὸ ἐπικυηθέν*, = d. folg., ebd. Dav.

ἐπικύημα, *ατος*, *τό*, die vor der Geburt der ersten empfangene zweite Leibesfrucht, Hippocr. Arist. gen. an. 4, 5.

ἐπικυΐσκομαι, (*κυΐσκω*) überschwängert werden, d. i. wieder schwanger od. trächtig werden, ehe die erste Leibesfrucht geboren ist, Hdt. 3, 108. Hippocr. Arist. Theophr. u. a. Das Act. ist zw., Jac. Philostr. p. 13, 4.

ἐπικυκλέω, (*κυκλέω*) noch dazu herbeirollen, herbei bringen, *λόγους*, Dion. H. rhet. 10, 17.

ἐπικύκλιος, *ὁ*, eine Kuchenart bei den Syrakusiern, Ath. 14. p. 645. E.

ἐπίκυκλος, *ὁ*, ein Nebenkreis (in der Astronomie), Plut. mor. p. 1028. B. Iambl.

ἐπικυκλόω, (*κυκλόω*) umzingeln, Eumath. Ism. p. 326 Teuch.

ἐπικῠλίκειος, *ον*, (*κύλιξ*) beim Becher, beim Trunk, dabei gesprochen, *λόγοι*, Ath. 1. p. 2. A. Plut. mor. p. 1146. D., *ἐξηγήσεις*, Diog. L. 4, 42.

ἐπικῠλινδέω, (*κυλινδέω*) darauf, heran wälzen, *πέτρους ἐπί τινα*, Xen. Hell. 3, 5, 20. *ἐπάλληλα τὰ ὄρη*, auf einander wälzen, Luc. Pass., sich hineinwälzen, *ἐς τὸν στόμαχον*, von der Speise, Plut. mor. p. 699. C. Auch intr., sich heranwälzen, Luc. Philopatr. 3. vgl. *ἐπικυλίω*.

ἐπικῠλινδρόω, (*κυλινδρόω*) mit der Walze überfahren, überwalzen, Theophr. c. pl. 5, 6, 7.

ἐπικῠλίνδω, (*κυλίνδω*) = *ἐπικυλινδέω*, in Tmes., Orac. b. Plut. mor. p. 399. C.

ἐπικύλιον, *τό*, = d. folg., Eust. p. 1951, 20.

ἐπικύλις, *ιδος*, *ἡ*, das obere Augenlied, im Sing. u. Plur. b. Poll. 2, 66.

ἐπικῠλίω, f. *ίσω*, = *ἐπικυλινδέω*, *πέτρας τινί*, Polyb. 3, 53, 4. Diod. 19, 19. LXX. Met., *τόκων τόκοις ἐπικυλισθέντων*, da sich Zinsen auf Zinsen häuften, Plut. mor. p. 831. E. [ĭ]

ἐπικῡμαίνω, f. *ανῶ*, (*κυμαίνω*) darauf wogen, heranwogen, *τῇ θαλάσσῃ*, Philostr. im. 2, 17.; met., *τῷ πεδίῳ ἐπεκύμαινεν ἔθνη*, id. her. 2, 14. *τοῖς ἱππεῦσιν ἐπικυμαίνειν τὴν φάλαγγα*, Plut. Alex. 33. 2) trans., auffluthen machen, *τὴν θάλασσαν*, Joseph.

ἐπικῡμᾰτίζω, (*κυματίζω*) auf den Wogen seyn, darüber hin schwimmen od. gleiten, Philo, Ael. ep. 18. Philostr.

ἐπικῡμάτωσις, *εως*, *ἡ*, (*κυματόω*) das Heranwogen, Uebereinanderwogen, met., *τῶν μεταβολῶν*, M. Anton. 9, 28.

ἐπικύπτω, f. *ψω*, (*κύπτω*) sich worauf, worüber bücken, sich hinein- od. nach etwas bücken, Ar. Thesm. 239. Luc., *τῷ συνεδρίῳ*, Luc. Jup. trag. 11., *ἐπί τι*, Xen. Cyr. 2, 3, 18. *ἐς βιβλίον ἐπικεκυφώς*, über das Buch gebückt, Luc. Hermot. 2. *ἐπικ. εἰς τὸ ἔμπροσθεν*, sich vorwärts bücken, Xen. Ueberh. sich bücken, id. Arist. *τὸ ἐπικύπτειν τὸν στάχυν*, Theophr. c. pl. 2, 22, 1. *ἐπικεκῡφώς*, gebückt, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 106. A. Luc. *ἐπικ. οἰκίαις*, sich auf sie lehnen od. stützen, Luc. dial. mort. 6, 2.

ἐπικῠρέω, f. *κύρσω* u. *κυρήσω*, Hes. op. 753. vgl. Hdt. 1, 35., (*κυρέω*, irr.) 1) begegnen, treffen, worauf stossen, *incidere*, *τινί*, Ap. Rh. 1, 1245.; mit Tmes., *ἐπὶ σώματι κύρσας*, Il. 3, 23. vgl. Hes. l. l. u. Pind. Ol. 6, 10.; zufällig hinein gerathen, *μεταtροπίαις*, Pind. Pyth. 10, 30. 2) mit d. Gen., theilhaft werden, erlangen, erreichen, Aesch. Pers. 852. Ap. Rh. u. als v. L. b. Hdt. l. l. 3) trans., *ἐπὶ ξίφος αὐχένι κύρσαι*, das Schwert an den Nacken bringen, Qu. Sm. 13, 394.

ἐπικῡρίσσω, (*κυρίσσω*) heftig darauf stossen, von Windstössen, Theophr. fr. 5, 34., wo Schneid. *ἐπιβρίσῃ*.

ἐπικῡρόω, (*κυρόω*) *bestätigen*, genehmigen, Soph. El. 793. Xen. u. a., *τὴν γνώμην*, Thuc. Isae. u. a. Dah. auch *beschliessen*, Thuc. Dem. u. a.; bestimmen, *ἡμᾶς θανεῖν*, Eur. Or. 862.

ἐπίκυρτος, *ον*, (*κυρτός*) etwas vorgebogen, gekrümmt, Nonn. *Πλάτωνος τὸ ἐπίκυρτον*, die krumme, gebückte Haltung des Platon, Plut. mor. p. 53. C. Dav.

ἐπικυρτόω, darüber krümmen od. biegen, *κάρηνα*, Hes. sc. 234. — Pass., sich darüber wölben, Luc. am. 14.

ἐπικύρωσις, εως, ἡ, (ἐπικυρόω) die Bestätigung, KS. [ῡ]

ἐπίκῡφος, ον, (κυφός) = ἐπίκυρτος, übergebogen, krumm, *πόδες*, LXX.; im Comp., Suid.

ἐπικυψέλιος, ὁ, (κυψέλη) Beschützer der Bienenstöcke, Beiw. des Pan, Anth. 9, 226, 6.

ἐπίκυψις, εως, ἡ, (ἐπικύπτω) das Bücken, Oribas. Ruf.

ἐπικωθωνίζομαι, (κωθωνίζω) dazu, noch mehr trinken, Poll. 6, 31.

ἐπικωκύω, f. ύσω, (κωκύω) dazu, dabei beklagen, beseufzen, *πατρὸς δαῖτα*, Soph. El. 284., *τὸν υἱόν*, ebd. 808.; abs., Heliod. [Ueber die Pros. s. κωκύω.]

ἐπικώλῡσις, εως, ἡ, Hinderung, f. L. b. Xen. oec. 8, 4., von

ἐπικωλύω, f. ύσω, (κωλύω) behindern, verhindern, hinderlich seyn, Thuc. 6, 17., *ἀλλήλους*, Xen. oec. 8, 4., *τάδε τινά*, Einen daran hindern, Soph. Phil. 1242. [Ueber die Pros. s. κωλύω.]

ἐπικωμάζω, f. άσω, (κωμάζω) im κῶμος, unter Gesang u. Tanz herbei ziehen, herbei-, heranschwärmen, bes. von jungen Leuten, die zur Nachfeier eines Gastmahls umherzogen, Polyb. 26, 10, 5. Plut. Call. ep. 43, 1., u. bei Einem einkehrten, um von Neuem zu zechen, *τινί*, Plut. mor. p. 762. C. Alc. 1, 39. Ath. 13. p. 603. F.; überh. mit Ungestüm kommen, hereinstürmen, *ἐπί τινα*, Ar. Ach. 982. vgl. Plut. mor. p. 772. F.; hinschwärmen, *εἰς τὰς πόλεις*, Plat. legg. 12. p. 950. A.; met. auch von gewaltsamen Handlungen u. vom Unglück, Jac. Anth. 2, 2. p. 205. Pass., schmählich behandelt werden, Plut. Pyrrh. 13.

ἐπικωμιαστικῶς, Adv., = ἐγκωμιαστικῶς, Schol. Pind. Nem. 8, 1.

ἐπικώμιος, α, ον, = ἐγκώμιος, 1., w. s., dah. zum Lob des Siegers gehörig, *ὄψ*, *ὕμνος*, Pind. Pyth. 10, 9. Nem. 8, 85. *ἴδια ἐπικώμια*, eigenes Lob, id. Nem. 6, 55.

ἐπίκωμος, ον, (κῶμος) beim κῶμος, in festlichem, lustigem Aufzuge einherschwärmend, Plut. Alc. Anth. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 783. Als Propr., Ἐπ., ὁ, gr. Männern., Diog. L. 4, 62.

ἐπικωμῳδέω, (κωμῳδέω) dazu, dabei wie im Lustspiel verspotten, bespötteln, Plat. apol. p. 31. D.

ἐπίκωπος, ον, (κώπη) 1) am Ruder, daran sitzend u. rudernd, Menand. b. Joseph. ant. 9, 14, 2. 2) berudert, mit Rudern versehn, *νῆες*, Dion. H. ant. 3, 44., *κέρκουρος*, Ath. 5. p. 208. F. 3) bis ans Heft, durch u. durch, Ar. Ach. 231.

ἐπικώφωσις, εως, ἡ, (κωφόω) die Taubheit, Hippocr. p. 79. H. zw.

ἐπιλᾰβή, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Anfassen, Ergreifen, *πέπλων*, im Plur., Aesch. Suppl. 432.; Stelle zum Anfassen od. Festhalten, Hippocr. p. 814. C.

ἐπιλαγχάνω, (λαγχάνω, irr.) 1) erloosen, durchs Loos od. Schicksal bekommen, erreichen, *ἐπιλέλογχε γῆρας*, Soph. OC. 1235. u. das. Herm. 2) nachher durchs Loos gewählt werden, *οὔτε λαχὼν οὔτε ἐπιλαχών*, Dem. p. 1331, 5. Aeschin. p. 62, 31., *τινὶ βουλῆς*, an Jemds Stelle od. nach ihm in den Senat, Plat. com. p. 670 Mein. vgl. Herm. Staatsalt. §. 149, 6.

ἐπιλᾰδόν, Adv., = ἰλαδόν, in Menge, haufenweis, Dion. Per. 763.

ἐπιλάζυμαι, (λάζυμαι) angreifen; fest- od. zurückhalten, *στόμα*, d. i. schweigen, Eur. Andr. 249.

ἐπιλαιμαργέω, (λαιμαργέω) sehr begierig nach etwas seyn, *τῷ ὄψῳ*, Clem. Al.

ἐπιλᾱΐς, ίδος, ἡ, 1) ein Vogel, sonst ὑπολαΐς, Arist. h. a. 8, 3. zw. 2) als Propr., Ἐπιλαΐς, ἡ, Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

ἐπίλακκον, τό, μέρος, (λάκκος) der Kehlkopf, Schol. Theocr. 3, 54.

ἐπιλᾰλέω, (λαλέω) dazu, dazwischen schwatzen od. reden, Symm. LXX. Eust.

ἐπιλαμβάνω, f. λήψομαι, aor. ἐπέλᾰβον, (λαμβάνω) 1) *dazu, hinzu, noch ausserdem nehmen*, *μικρὸν οἰνάριον*, Plut. Cat. maj. 1. *ἐπὶ τοῖς πεντήκοντα ταλάντοις ἑκατόν*, d. i. auf 50 Talente 100 gewinnen, Arist. pol. 1, 11 (4, 7). *τὰς Ἀθήνας*, hinzu erobern, Lycurg. §. 84. *τὰ τῶν θεμένων ὀνόματα*, noch dazu annehmen, App. civ. 3, 14. Met. von der Zeit, mit d. Gen. partit., *τοῦ χρόνου*, noch etwas (einige) Zeit hinzunehmen, d. i. warten, M. Anton. 1, 17. *τῆς ἀρχῆς ἐπιλ.*, das Amt über die gesetzliche Zeit hinaus verwalten, Paus. 9, 14, 5. 2) *zufassen*, erfassen; dah. a) *erfassen, ergreifen*, bes. von Krankheiten u. dgl. *ἐπιλαβὼν λοιμὸς τὸν στρατὸν καὶ δυσεντερίη*, Hdt. 8, 115. *δὶς τὸν αὐτὸν οὐκ ἐπελάμβανε* (von der Pest), Thuc. 2, 51. *τὰ ῥίγεα κοιλίην ἐπιλαμβάνοντα*, Hippocr. p. 77. C. *τὰ παιδία σπασμὸς ἐπιλαμβάνει*, Arist. h. a. 7, 12. *τοιᾷδ' ἐπείληπται νόσῳ*, Soph. Ant. 732.; abs., *ἐπιλαμβάνεσθαι*, von einer Krankheit ergriffen, gelähmt werden, Arist. h. a. 3, 3. *τὴν αἴσθησιν ἐπιληφθείς*, der Sinne od. Besinnung beraubt, *sensibus captus*, Plut. Flamin. 6. Von Personen: angreifen, anfallen, Luc. nav. 36. Von Ereignissen: Einen *überraschen*, *μὴ χειμὼν τὴν φυλακὴν ἐπιλάβοι*, Thuc. 4, 27.; dah. *ἐπιλ. τί*, während einer Sache eintreten, sie *unterbrechen*, *νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*, Thuc. 4, 96. Dion. H. ant. 7, 16.; abs., *plötzlich* od. unmittelbar nach etwas *eintreten*, einbrechen, herbeikommen, *νύξ*, Dion. H. *ταχὺ ἐπιλαβὸν γῆρας*, Plat. epin. p. 974. B. *ἐπιλαβόντος τοῦ πολέμου*, Paus. 1, 40, 3. *ἀήρ, ὥρα ἐπιλαμβάνει*, Theophr. *ἐπιλαμβάνει τινά* mit folg. Inf., es erfasst Jem., trifft ihn, dass er u. s. w., Paus. 6, 22, 4. 7, 21, 1. b) anfassen u. *zuhalten*, *τὴν ῥῖνα*, Ar. Plut. 703.; anhalten, aufhalten, *τὸ ὕδωρ*, die Wasseruhr aufhalten (wenn während der dem Redner vor Gericht bewilligten Zeit Zeugen verhört od. Actenstücke vorgelesen wurden, Meier u. Schöm. att. Proc. p. 717.), att. Redn., *τὰς κλεψύδρας*, Theophr. de sud. §. 26. Arist. probl. 2, 1. *ἐπιλ. τί τινος*, wovon zurückhalten, *τὸ κλύσμα τῆς ὀπίσω ὁδοῦ*, Hdt. 2, 87. c) etwas *erreichen*, bis wohin reichen, *ὁπόσους ἐπελάμβανε τὸ κέρας*, Xen. An. 6, 5 (3), 5. 6.; von der Zeit, *erleben*, *ἔτη Χρυσὶς τοῦ πολέμου ἐπέλαβεν ὀκτὼ καὶ ἔνατον ἐκ μέσου*, Thuc. 4, 133. *ἀπέθνησκεν ἡμέρας ἑπτακαίδεκα τῆς ὑπατείας ἐπιλαβών*, Plut. Mar. 46.; mit d. Gen. part., *τοῦ χειμῶνος*, bis in den Winter hinein dauern, sich erhalten, Theophr. h. pl. 1, 9, 6., *τοῦ τετάρτου μηνός*, Arist. h. a. 7, 3. d) einnehmen, *τὴν χρηστότητα τῆς δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὁρῶμεν ἐπιλαμβάνουσαν*, Plut. Cat. maj. 5., u. ähnl. *ὅπως μηδεὶς μηδὲν τῶν τῆς πόλεως μήτε οἰκοδομήμασι μήτε ὀρύγμασιν ἐπιλήψεται*, dass keiner einen der Stadt gehörigen Raum mit Gebäuden *besetze* od. Gräben darauf ziehe, Plat. legg. 6. p. 779. C. Aber *ἐπιλ. πολὺν χῶρον*, einen grossen Raum zusammenfassen, d. i. ihn schnell zurücklegen, Theocr. 13, 65., wie *corripere campum*, *spatia*, Virg. Georg. 3, 104.

Aen. 5, 316. e) sich an etwas machen, etwas unternehmen, *τῆς κινήσεως, τῆς νήξεως*, Ael. n. an. 5. 18. 13, 19. f) *τινί*, Einem beistehen, *ἡμῖν τὸ δαιμόνιον ἐπιλαμβάνει*, App. civ. 4, 96. — Med., *sich woran anhalten*, anklammern, *τῶν ἀφλάστων νηός*, Hdt. 6, 114., *τῶν νεῶν* (um sie fest zu halten), Thuc. 4, 14. vgl. Hdt. 6, 113. Dah. überh. *anfassen, angreifen*, erfassen, ergreifen, festhalten, Hdt. 9, 62. Xen. An. 4, 7, 13. u. a., *τῇ χειρί*, mit der Hand, Dem. p. 533. z. E., gew. mit d. Gen. der Pers. od. Sache, z. B. *τῆς χειρὸς τῇ δεξιᾷ*, Plat. Prot. p. 335. C., *τῶν τριχῶν*, bei den Haaren, Aeschin. p. 75, 3., *αὐτοῦ τῆς ἴτυος*, Xen. An. 4, 7, 12. *ὅτου ἐπιλάβοιτο τὰ δρέπανα*, id. Cyr. 7, 1, 31. u. dgl. *μὴ 'πιλαμβάνου*, halte mich nicht auf, Eur. Phoen. 896. Met., *προφάσιος ἐπιλ.*, einen Vorwand ergreifen, Hdt., u. ähnl. *καιροῦ*, Ar. Lys. 596. *τῷ τῆς διανοίας λογισμῷ τινος*, erfassen, Plat. Phaed. p. 79. A. Insbes. a) Einen angreifen, *τινός*, Xen. Hell. 4, 2, 22.; met., mit Worten fassen od. angreifen, tadeln, schelten, Xen. Plat., z. B. *ἐμοῦ*, Plat. Phaedr. p. 236. B., *τοῦ ψηφίσματος*, Xen. Hell. 2, 1, 32.; mit folg. *ὅτι*, einwenden, dass, Plat. rep. 6. p. 490. C. b) auf Jem. od. etwas treffen od. stossen, erreichen, *μεγάλου βασιλέως*, Plat. Gorg. p. 534. E., *χαλεπῶν χωρίων*, Xen. Hell. 6, 5, 52., *λείου*, Plat. Crat. p. 414. B., *δασέος*, Arist. h. an. 9, 44., aber *τῶν ὀρῶν ἐπιλαβόμενον φεύγειν*, sich an den Bergen haltend, d. i. längs der Berge hin fliehen, Plut. Ant. 41. Met., etwas (in der Rede) berühren, darauf kommen, *λόγων παραπλησίων*, Plat. Soph. p. 217. B., *ἄλλης πολιτείας*, id. rep. 5. p. 449. D. c) sich an etwas machen, etwas unternehmen, *πράξεων μεγάλων καὶ λαμπρῶν ἀγώνων*, Plut. Mar. 7. d) etwas erreichen, erlangen, erhalten, *προστάτεω*, Hdt. 1, 127. 5, 23., *ἐξουσίας*, Plat. Aeschin., *ἀτελείας*, Dem. u. a. *τῶν ἁμαξῶν*, sich der Wagen bemächtigen, Plut. Oth. 3. e) als sein Eigenthum in Anspruch nehmen, *τινός*, Plat. legg. 12. p. 954. D. u. öft. b. Dem. f) einbrechen, anbrechen, *εἰ ἐπιλάβοιτο ὁ χειμών*, Alc. 1, 1. — Das Wort ist bei Dicht. selten.

ἐπίλαμπρος, *ον*, (*λαμπρός*) glänzend, *βίος*, Artem. 3, 61.

ἐπιλαμπρύνω, (*λαμπρύνω*) glänzend od. hell machen, zieren, schmücken, *τὸν οἶκον, τὴν τράπεζαν*, Plut. Lys. 30. Cleom. 13., *γένος τιμαῖς*, Dion. H. ant. 6, 41. vgl. 9, 50.; hell ertönen lassen, *τὸν ἦχον*, id. comp. verb. 14. p. 166 Schäf., *τὴν φωνήν*, Plut. mor. p. 912. C.

ἐπίλαμπτος, *ον*, ion. st. *ἐπίληπτος*, w. s.

ἐπιλάμπω, (*λάμπω*) 1) intr., darauf, dabei leuchten, scheinen, glänzen, u. zwar a) auf etwas glänzen, *τοῖς οἴαξιν, ἄκροις τοῖς κέρασι*, Plut. Lys. 12. Fab. Max. 6. b) worauf scheinen, bescheinen, von der Sonne, Xen. cyn. 8, 1. Theophr. h. pl. 4, 4, 12.; dabei, dazu scheinen, vom Monde, h. Hom. Merc. 141. c) heranleuchten, *ἠέλιος ἐπέλαμψε*, d. i. sie erschien wieder, Il. 17, 650., u. ähnl. vom Monde, Plut. Aem. P. 17. Caes. 19. *ὁ ἥλιος αὐτοῖς ἐπέλαμπε τῷ ἔργῳ*, ging darüber auf, Plut. Arat. 22. Dah. erscheinen, sich zeigen, *ἐσομένοισι σφι ἡμέρη ἐπέλαμψε*. Hdt. 8, 14.; met., *σωτῆρες ἐπιλάμπουσιν ἐν πολέμοις*, Plut. mor. p. 944. D. vgl. Anth. 5, 17.; von Dingen, *ἐπιλάμψαντος τοῦ ἔαρος*, als der Frühling erschien, beim Anbruch des Frühlings, Hdt. 8, 130. *ἐπέλαμψε παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ὁ χρυσός*, erschien, wurde gewöhnlich, Ath. 6. p. 231. D. 2) trans., a) bescheinen, bestrahlen, *κολώνας*, Ap. Rh. 2, 164. *μόχθοι νεόταν ἐπέλαμψαν μυρίοι* (nach L. Diod. st. *μυρίοις*), d. i. machten glänzend, berühmt, Pind. fr. 158. b) darüber scheinen lassen, *τὸν ἥλιον ἐπὶ πάντας*, Clem. Al. — Pass., daran erglänzen, aufglänzen, Ap. Rh. 2, 920. Dav.

ἐπίλαμψις, *εως*, *ἡ*, das Aufglänzen, Erglänzen, Philo u. KS.

ἐπιλανθάνομαι, Hdt. Ar. Plat. u. a., u. *ἐπιλήθομαι*, Hom. (nur im Impf.) Hes. Hdt. Ar. Nub. 785. Eur. Or. 166., dor. *ἐπιλάθομαι* [ᾱ], Soph. Eur., f. *ἐπιλήσομαι*, aor. *ἐπελᾰθόμην* (auch *ἐπελησάμην*, Nonn. dion. 48, 969.), pf. *ἐπιλέλησμαι*, Xen. Plat. u. a., auch pf. 2 *ἐπιλέληθα*, Hdt. 3, 46., dor. *—λέλᾱθα*, Pind. Ol. 10 (11), 4., (*λανθάνω, λήθω*, irr.) etwas *worüber vergessen*, *Ἰθάκης*, Od. 1, 57.; überh. *vergessen*, mit d. Gen., Hom. Hes. Hdt. u. Att. *ἐπελήθετο τέχνης*, er vergass seiner Schlauheit nicht, ermangelte nicht von ihr Gebrauch zu machen, Od. 4, 455. Hes. th. 520.; mit d. Acc., Hdt. 3, 46. Eur. Ar. Plat. u. a., auch *περί τινος*, Andoc. de myst. §. 147. p. 19, 16.; mit einem abh. Satz, *ὅ, τι μάθοιτε*, Ar., *ὅτι ᾔσθα*, Xen. Cyr. 1, 3, 10. *ἐπιλελησμένος ἑαυτοῦ ὅτι*, er hat vergessen, dass er, Dem. p. 289, 16.; mit d. Inf., Plat. rep. 8. p. 563. B. Ar. Vesp. 853.; mit d. Part., Eur. Bacch. 188. Pind. l. l. Auch: mit Absicht vergessen, *τῶν ἐντολέων μεμνημένος ἐπελανθάνετο*, Hdt. 3, 147. Dah. übergehen, verschweigen, *τούτων ἑκὼν ἐπελήθετο*, id. 3, 75. Aeschin. in Tim. §. 158. Luc. merc. cond. 2. *τὸ οὔνομα ἑκὼν ἐπιλήθομαι*, Hdt. 4, 43. — In pass. Bdtg *vergessen werden* findet sich der Aor. *ἐπελήσθην*, f. *ἐπιλησθήσομαι*, pf. *ἐπιλέλησμαι*, b. LXX. vgl. ev. Luc. 12, 6. — Für das Act. *ἐπιλανθάνω* finde ich kein Beispiel; vgl. *ἐπιλήθω*.

ἐπιλαρχία, *ἡ*, (*ἰλαρχία*) = *ἐπειλαρχία*, 128 Reiter, African. Cest., wo auch *ἐπιλάρχης*, *ὁ*, Commandant einer solchen Schaar, vorkommt.

ἐπίλᾱσις, s. *ἐπίλησις*.

ἐπιλεαίνω, (*λεαίνω*) überglätten, durch Ueberreiben glatt machen, *τὰ ἀνακοπέντα τῶν ἀγαλμάτων*, Plut. mor. p. 74. C.; met., a) mildern, besänftigen, beruhigen, Plut. S. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 67. B. vgl. auch Luc. Ner. 6. b) *τὴν Ξέρξεω γνώμην*, sich gegen des Xerxes Meinung glatt bezeigen, ihr *schmeicheln*, Hdt. 7, 9, 3., nach Andern: sie überglätten, mildern, annehmlicher machen; vgl. 8, 142. Dav.

ἐπιλέανσις, *εως*, *ἡ*, das Ueberglätten, Abglätten, Philo.

ἐπιλέγδην, mit Auswahl, Eust., von

ἐπιλέγω, f. *ξω*, (*λέγω*, irr.) 1) dazu, dabei sagen, hinzufügen, dazu, dabei anführen, abs. u. *τὶ* od. mit einem abh. Satz, oft b. Hdt. Ar. Eq. 418. Thuc. 6, 28. Xen. An. 1, 9, 26., *τὸν λόγον τόνδε ὡς*, Hdt. 2, 156. 8, 49., *τινί τι*, Arist.; mit d. Dat. der Pers., dabei zu Jem. sagen, Xen. Cyr. 1, 3, 7., aber auch zu Jem. etwas sagen, ihm vorwerfen, *τινί τι*, App. Auch: zubenennen, Plat. legg. 3. p. 700. B. 2) auslesen, auswählen, *τινά*, Hdt. Polyb. Diod. *πεζούς, ἱππέας*, ausheben, Polyb. *ἐπιλελεγμένοι*, auserlesen, Xen. Cyr. 3, 3, 41., *ἀριστίνδην*, Isocr., *ταῖς ῥώμαις* u. dgl., Diod. — Med., aor. *ἐπελεξάμην*, 1) lesen, durchlesen, *βιβλίον, γράμματα*, Hdt. 1, 124. 125. 2, 125. 3, 41. 7, 239., was Spät., wie Paus. u. Luc., nachahmen. 2) bei sich bedenken, überlegen, *τί*, Hdt. Dion. H., mit folg. *ὡς*, Hdt.; sich um etwas küm-

mern, Hdt. 7, 236.; dah. besorgen, befürchten, mit d. Inf. fut., id. 7, 49. 52., mit μή, id. 3, 65. 7, 149. 3) erwähnen, τινά, Aesch. Suppl. 49.; aufzählen, ταῦτα, Dion. H. rhet. 11, 5. 4) sich (*sibi*) od. für sich auslesen, auswählen, wählen, τινά u. τί, Hdt. 3, 157. Thuc. 7, 19. Dion. H. Diod. Luc.

ἐπιλείβω, (λείβω) darauf giessen, θαλοῖς ὕδωρ, Ap. Rh. 4, 1721.; bes. das Trankopfer, die Opferspende dabei, darauf ausgiessen, ἱεροῖσιν, id. 1, 1133., abs., Od. 3, 341. vgl. Il. 1, 463.

ἐπίλειμμα, ατος, τό, (ἐπιλείπω) Ueberbleibsel, Schol. Arat. 786.

ἐπιλειόω, (λειόω) überglätten; im Med., τὸ γένειον, d. i. sich den Bart abnehmen, Dio C. 48, 34.

ἐπιλειπής, ές, = ἐπιλιπής, 1., Soran. de mul. 48, 99.

ἐπιλείπω, f. ψω, (λείπω) 1) fehlen, mangeln, ausgehen, zu einem Gebrauch od. einer Absicht nicht hinreichen, abs., Hdt. Ar. u. Att., z. B. τὰ ἐπιτήδεια, σῖτος, Xen. τῷ σίτῳ ἐπιλιπόντι, durch Mangel an Getreide, Thuc. 3, 20. ταῦτα πολύγονα πεποίηκεν, ἵνα μὴ ἐπιλίπῃ κατεσθιόμενα, Hdt. 3, 108. ἐπιλείπει τὰ φρέατα, die Brunnen versiegen, geben kein Wasser, Dem. p. 186, 16. vgl. Hdt. 7, 58. Mit d. Acc., Einem ausgehn, fehlen, mangeln, Theogn. 1132. Ar. Thuc. Xen. u. a. ὕδωρ νιν ἐπέλιπε, das Wasser ging ihm aus, von einem Flusse, Hdt. 7, 21. τῶν ὄμβρων ἐπιλιπόντων αὐτούς, wenn die Regengüsse den Flüssen fehlen, ihnen kein Wasser zuführen, id. 2, 25. (Σκάμανδρος) ἐπέλιπε τὸ ῥέεθρον, er verliess sein Strömen, hörte zu strömen auf, trocknete aus, id. 7, 43. vgl. 2. ἐπιλείπει με λέγοντα ἡ ἡμέρα, der Tag geht mir darüber aus, reicht nicht hin, *dies me deficit*, Dem. p. 324, 17. vgl. Isocr. p. 345. C. Dion. H. comp. v. p. 68 Sch. Bei Spät. auch mit d. Dat., ταῖς — φύσεσιν ἐπιλείπει τὸ θαῤῥεῖν, Plut. Cic. 42. vgl. Ael. n. a. 8, 17. 2) weglassen, unterlassen, ἄλλα μυρία ἐπιλείπω λέγων, Plat. Phil. p. 26. B. vgl. p. 52. D. τῶν ἐμῶν ἐπιλείπω οὐδέν, ich lasse es von meiner Seite an nichts fehlen, id. Prot. p. 310. E. — Pass., übrig gelassen werden, dah. im Prät., übrig bleiben, mit Tmes., Od. 8, 475.; zurückbleiben, τὸ ἐπιλειπόμενον (τῆς φάλαγγος), Xen. An. 1, 8, 18. Mit d. Gen., einer Sache ermangeln, Plat. epin. p. 978. A.

ἐπιλείχω, (λείχω) belecken, v. L. b. Long. 1, 24.

ἐπίλειψις, εως, ἡ, (ἐπιλείπω) der Mangel, das Ausbleiben, τῶν ὀρνίθων, Thuc. 2, 50., τῆς δυνάμεως, Plut. mor. p. 695. D.

ἐπιλεκτάρχης, ου, ὁ, (ἐπίλεκτοι, ἄρχω) Befehlshaber einer auserwählten Schaar, Plut. Arat. 32.

ἐπιλεκτέον, Adj. verb. von ἐπιλέγω, es ist auszuwählen, Eust.

ἐπίλεκτος, ον, (ἐπιλέγω) auserlesen, ausgesucht, auserwählt, ξύλα ἐπ. πρὸς εὐωδίαν, Ael. v. h. 5, 6., bes. von Kriegern, πλήρωμα, Polyb., dah. οἱ ἐπίλεκτοι, auserlesene, Kerntruppen, Xen. Diod. u. a., auch mit einer nähern Bestimmung, wie κατ' ἀρετήν, ἀνδραγαθίαις, Diod., bei Polyb. 6, 26, 6. u. öft. aber die *extraordinarii* in der röm. Legion. Adv. ἐπιλέκτως, mit Auswahl, Schol. Thuc.

ἐπιλελογισμένως, Adv. part. pf. von ἐπιλογίζομαι, mit Ueberlegung, Clem. Al.

ἐπίλεξις, εως, ἡ, (ἐπιλέγω) die Auswahl, App. civ. 3, 5.

ἐπιλεπτύνω, (λεπτύνω) dünn überziehen, übertünchen, Poll. 7, 124.

ἐπιλέπω, f. ψω, (λέπω) beschälen, abschälen, abrinden, h. Hom. Merc. 109.

ἐπιλευκαίνω, (λευκαίνω) ins Weisse fallen, weisslich aussehen, Arist. p. a. 4, 1. Theophr. h. pl. 3, 12, 9. 17, 3.

ἐπιλευκία, ἡ, = λεύκη, Plut. mor. p. 866. F., von

ἐπίλευκος, ον, (λευκός) weisslich, Theophr.

ἐπιλεύσσω, (λεύσσω) hinsehen, τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, so weit sieht Einer vor sich hin, Il. 3, 12.

Ἐπιλέων, οντος, ὁ, Sohn des Neleus, Schol. Ap. Rh. 1, 156. mit der v. L. Ἐπιμένης.

ἐπιλήθης, ες, (ἐπιλήθω) vergessen machend, führt Pseudo-plut. vit. Hom. 211. aus Od. 4, 221. an. Vgl. d. folg.

ἐπίληθος, ον, (ἐπιλήθω) vergessen machend, φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων, Od. 4, 221. (wo Buttm. mit Ptolem. Asc. ἐπιλῆθον v. folg. lesen will, s. ausf. Sprchl. 2. p. 180. not.), u. mit d. Fem., ἴϋγγα δέους ἐπίληθον, Ael. n. a. 15, 19. Vgl. Lehrs Arist. p. 310.

ἐπιλήθω, aor. ἐπίλησα, vergessen machen, mit d. Gen., ὕπνος ἐπίλησεν ἁπάντων, Od. 20, 85. ἡδονὴ σφίας ἐπιλήθουσα τῶν πάρος, Aret. caus. diut. 2, 12. ἐπιλήσει σε τῶν ἀφροδισίων, Philostr. ep. 14. Lob. Soph. Ai. p. 91. vgl. Phryn. p. 719. u. ἐπιλανθάνομαι.

ἐπιληΐς, ίδος, ἡ, (λεία) erbeutet, erobert, durch das Recht des Kriegs erworben, πόλις, Xen. Hell. 3, 2, 17.

ἐπιληκέω, (ληκέω, irr.) dazu, dabei lärmen, Geräusch machen, nur Od. 8, 379: den Takt dazu schlagen oder treten, taktmässiges Klatschen oder Stampfen dazu machen, während Andere tanzen.

ἐπιληκυθίστρια, dor. ἐπιλακ., ἡ, Μοῦσα, die überschminkte, prunkend ausstaffirte, Theodorid. in Anth. 13, 21, 5. vgl. λήκυθος, ληκυθίζω.

ἐπίλημπτος, ον, ἐπιλημπτικός, ή, όν, u. ἐπίλημψις, ἡ, ion. st. ἐπιληπτικός, ἐπίληπτος, ἐπίληψις, Hippocr.

ἐπιλήναιος, ον, (Λήναια) bei den Lenäen, dazu gehörig, ἀγών, Schol. Ar. Ach. 503. θεοί, Maxim. Tyr. 30, 4. vgl. ληναῖος.

ἐπιλήνιος, ον, (ληνός) zur Weinkelter od. Weinlese gehörig, μέλος, Ath. 5. p. 199. A., ὕμνοι, Anacr. 52, 8., ὄρχησις, Long. Neutr. adv., ἐπιλήνια χαίρει, Opp. cyn. 1, 127. Auch Bein. des Bacchus, als Keltergott, Orph. h. 49, 1.

ἐπιληπτέον, Adj. verb. von ἐπιλαμβάνω, man muss hinzunehmen, Theophr. de col. §. 12.

ἐπιληπτεύομαι, = d. folg., rasen, Reg. 1, 21, 15.

ἐπιληπτίζω, (ἐπίληπτος) epileptisch seyn, die Epilepsie haben, Plut. mor. p. 290. B.

ἐπιληπτικός, ή, όν, = ἐπίληπτος, 3., Hippocr. Arist. Plut. τὰ ἐπιλημπτικά, die Epilepsie, Hippocr. Adv. —κῶς, id. p. 172. F.

ἐπιλήπτομαι, f. L. st. ἐπιληπτεύομαι, w. s.

ἐπίληπτος, ον, ion. ἐπίλαμπτος, Hdt. 3, 69., auch ἐπίλημπτος, Hippocr. (neben ἐπίληπτος), 1) dabei ergriffen, ertappt, Soph. Ant. 406., ἀφάσσουσα, beim Befühlen, Hdt. l. l.; zu ergreifen, zu fangen, Arist. h. a. 9, 8. 2) angegriffen, getadelt, tadelnswerth, *reprehensus*, Philo. Adv. ἐπιλήπτως, Orig. 3) von einer Krankheit ergriffen, ὑπὸ πάθους, Plut. mor. p. 798. F.; bes. mit der fallenden Sucht behaftet, epileptisch, Hippocr. Arist. Theophr. Dem.

ἐπιλήπτωρ, ορος, ὁ, der Angreifende, Tadler, πάντων, Timon b. Plut. Per. 4. u. Diog. L. 9, 25.

ἐπίλησις, dor. ἐπίλασις, εως, ἡ, (ἐπιλανθάνομαι) das Vergessen, καμάτων, Pind. Pyth. 1, 89.

ἐπιλήσμη, s. ἐπίλησμος.

ἐπιλησμονή, ἡ, = ἐπιλησμοσύνη, NT. LXX.

ἐπίλησμος, ον, s. ἐπιλήσμων, wozu viell. ἐπιλήσμη, Alexis (b. Schol. Ar. Nub. 788. u. Suid.) das Fem., was gew. als Subst. = ἐπιλησμοσύνη gilt.

ἐπιλησμοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Vergesslichkeit, Dio Cass. 56, 41. Galen. Alex. Tr., auch Cratin. b. Suid., wo Bernh. nach Hephäst. p. 14. ἐπιλήσμοσι verbessert, Andere ἐπιλησμονή schreiben, Mein. fr. com. 2. p. 223. Von

ἐπιλήσμων, ον, gen. ονος, (ἐπιλανθάνομαι) 1) vergessend, vergesslich, uneingedenk, abs. u. mit d. Gen., Ar. Plat. Aeschin. u. a. Comp. ἐπιλησμονέστερος, Xen., Superl. ἐπιλησμότατος, wie von ἐπίλησμος, Ar. Nub. 788. 2) act., vergessen machend, Vergessenheit bewirkend, Chion. ep. p. 16 z. E.

ἐπιλήσομαι, fut. zu ἐπιλανθάνομαι.

ἐπιληστέον, Adj. verb. von ἐπιλανθάνομαι, es ist zu vergessen, Eust.

ἐπιληστικός, ή, όν, vergessen machend, Eust.; vergesslich, id.

ἐπιληψία, ἡ, = ἐπίληψις, das Aufhalten, Anhalten (des Athems), Arist. probl. 2, 1.; das Ergriffenseyn, der Anfall einer Krankheit, τῆς κεφαλῆς, Aret.; bes. die fallende Sucht, Epilepsie, Aret. u. a. Aerzte, Plut. Lob. Phryn. p. 530.

ἐπιλήψῖμος, ον, den man angreifen, tadeln kann, tadelnswerth, Luc. Max. Tyr.; auch = ἐπίληπτος, 3., τῷ πάθει, Bekk. An. p. 255, 5., von

ἐπίληψις, εως, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) 1) das Hinzunehmen, τετάρτου τυράννου, App. civ. 5, 77. 2) das Ergreifen, Umfassen, Epicur. b. Plut. mor. p. 1117. B. Dah. a) der Anfall einer Krankheit, bes. die fallende Sucht, Epilepsie, Arist. Heliod., Ion. ἐπίλημψις, Hippocr. p. 216. E. b) met., der Angriff, d. i. der Tadel, Vorwurf, Plut. ἐπιλήψεις ποιεῖσθαι, Isocr. p. 171. C. c) in der Gerichtssprache, der Anspruch auf eine Sache als Eigenthum, Plat. legg. 12. p. 954. E.

ἐπιλίγδην, Adv., (λίγδην) ritzend, obenhin streifend, wie ἐπιγράβδην, Il. 17, 599. u. das. Spitzn. Luc. Nigrin. 36.

ἐπιλίζω, (λίζω) obenhin streifen, ritzen, ἐπιλίζοντας ὀϊστούς, Nic. b. Et. M. s. v. σίζω.

ἐπιλιμνάζω, (λιμνάζω) überschwemmen, in einen See od. Sumpf verwandeln, πεδία ἐπιλελιμνασμένα χειμάῤῥοις, Plut. Caes. 25.

ἐπιλῖνάω, (λινάω) die Stellnetze umgehn u. besehn, Hesych.

ἐπιλῖνευτής, οῦ, ὁ, (λινεύω) der die Fangnetze besorgt, dah. der Jäger, Anth. 6, 95. nach Jac. Conj.

ἐπιλῖπαίνω, (λιπαίνω) darüber, obenauf fettig machen, τὸ δέρμα, Plut. Alex. 57.

ἐπιλῖπᾰρέω, (λιπαρέω) wobei beharren, ἐπί τινι, Themist. 34. p. 457, 5.

ἐπιλιπής, ές, 1) (ἐπιλείπω) = ἐλλιπής, Hesych.; unvollendet, πράξεις, Plut. Sull. 7., nach Andern = ἐπίλοιπος. Adv. -λιπῶς, Herod. epim. 2) (λίπος) = ὑπολιπής, Oribas.

ἐπιλιχμάομαι, = ἐπιλείχω, ablecken, verzehren, Philo.

ἐπιλιχνεύω, im Act. u. Med., = d. vor., Philo.

ἐπιλλείβω, poet. st. ἐπιλείβω, Ap. Rh.

ἐπιλλίζω, (ἰλλίζω) zublinzen, mit den Augen zuwinken, τινί, Od. 18, 11.; die Augen zusammenkneifen, mit den Augen blinzen, als Ausdruck der List u. Schalkheit, h. Hom. Merc. 387., u. des Spottes, Ap. Rh., κερτομίας τινί, id. 3, 791.; auch um etwas besser zu sehen, im Med., ἀκριβέστερον θέλων ἰδεῖν ἀπέψησε τὼ ὀφθαλμὼ καὶ προσῆλθεν ἐγγύτερον καὶ ἐπιλλίσατο, Aristocles b. Euseb. praep. ev. 14. p. 762. ὄσσοις ἐπιλλίζειν, mit den Augen dabei blinzen, sie dabei verdrehen, Nic. th. 161.

ἐπιλλος, ον, (ἰλλός) blinzelnd, blinzäugig, schielend, = παράστραβος, Eust. Il. p. 643, 10. Dav.

ἐπιλλόω, anblinzeln, höhnisch anblicken, = μυκτηρίζειν, Eust.

ἐπιλλώπτω, (ἰλλώπτω) = ἐπιλλίζω, anblinzen, blinzen, met., ἐπιλλώπτουσα ἐξ ὀφρύος παῤῥησία, Plut. mor. p. 51. D.

ἐπιλοβίς, ίδος, ἡ, (λοβός) ein Lappen an der Leber, Hesych.

ἐπιλογή, ἡ, (ἐπιλέγω) Auslese, Auswahl, Lysim. b. Joseph. c. Ap. 1. p. 466, 39. u. Spät.

ἐπιλογίζομαι, f. ιοῦμαι, aor. ἐπελογίσθην, Hdt. 7, 177., u. ἐπελογισάμην, Xen. u. a., (λογίζομαι) überrechnen, überlegen, überdenken, betrachten, beachten, berücksichtigen, mit ὅτι, Hdt. 7, 177. Plat. (Axioch.) Dem. Dion. H. u. a. οὐδὲν τούτων, sich nicht daran kehren, Xen. Hell. 7, 5, 16. Mit d. Dat., wobei berechnen, bedenken, ὡς, Plut. mor. p. 40. B. u. das. Wytt.

ἐπιλογικός, ή, όν, (ἐπίλογος) zum Epilog gehörig, Ath. 13. p. 590. E. Adv. —κῶς, Eust.

ἐπιλόγισις, εως, ἡ, = ἐπιλογισμός, Epicur. b. Plut. mor. p. 1091. B.

ἐπιλογισμός, ὁ, (ἐπιλογίζομαι) das Ueberrechnen, die Berechnung, Arist. pol. 6, 8 (5, 12). Dion. H. ant. 1, 74.; das Ueberlegen, Ueberdenken, Betrachten, Erforschen, Plut. mor. öft.; Dion. H. ad Amm. ep. 2. führt das Wort aus Thuc. an, bei dem es sich nicht findet.

ἐπιλογιστέον, Adj. verb. von ἐπιλογίζομαι, mit d. Dat., man muss dabei bedenken, Plut. mor. p. 40. B.; man muss hinzu denken, Eust.

ἐπιλογιστικός, ή, όν, zum Berechnen od. Ueberlegen geschickt, klug, Clem. Al. u. Spät.

ἐπίλογος, ὁ, (ἐπιλέγω) 1) Ueberlegung, Schluss, Beweisführung, Hdt. 1, 27. ἐπίλογον ποιεῖσθαι τῆς γνώμης, Hippocr. p. 224, 11. 33. vgl. Lob. par. p. 484. 2) die Schlussrede, der Schluss der Rede, *epilogus*, *peroratio*, opp. πρόλογος, Arist. Dion. H. Longin., s. bes. Arist. rhet. 3, 19.; der Schluss eines Drama, = ἔξοδος, Schol. Ar. Ran. 1548. Auch ein zur Erläuterung oder als Grund beigefügter *Zusatz*, Arist. rhet. 2, 21. Vgl. 1. Verderbt scheint das Wort b. Eur. El. 719., wo Seidl. (714.) ὡς ἐστὶ λόγος schreibt, Passow ὡς ἔτι λόγοι st. ὡς ἐπίλογοι vermuthet.

ἐπίλογχος, ον, (λόγχη) mit einer eisernen Spitze daran, βέλος, Eur. Hipp. 221.

ἐπιλοιβή, ἡ, (ἐπιλείβω) Trankopfer, Opferspende, Libation, Orph. vgl. Ruhnk. ep. crit. p. 246. Dav.

ἐπιλοίβιος, ον, zur Libation dienend, φιάλη, Christod. ecphr. 157.

ἐπιλοιδορέω, (λοιδορέω) dabei, dazu schimpfen, τινά, Polyb. 15, 33, 4., nach Casaub. st. ἀπολ.; im Med., Suid. s. v. ἐπιτωθάζων.

ἐπιλοίμια, ων, τά, ἔπη, (λοιμός) heilige Reinigungsgesänge, die bei od. nach der Pest gesungen wurden, Poll. 4, 53.

ἐπίλοιπος, ον, im Fem. auch ἐπιλοίπη, Hippocr. epid. 2, 4. p. 1054. H. vgl. Lob. par. p. 472., (λοιπός) noch übrig, übrig, noch rückständig, Hdt. Eur. Ar. Eq. 688. Thuc. 7, 22. Plat. u. a., z. B. τἀπίλοιπα τῶν λόγων, Soph. Phil. 24. Hdt. 4, 154. μῆνας ἑπτὰ τοὺς ἐπιλοίπους Καμβύσῃ ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πληρώσιος, Hdt. 3, 67. τὸν ἐπίλοιπον

βίον, während des noch übrigen Lebens, Plat. rep. 7. p. 540. B. vgl. legg. 10. p. 899. C. Dah. so viel als *zukünftig*, ἀμέραι, Pind. Ol. 1, 52., χρόνος, Plat. Isocr. vgl. Dind. zu Pau. §. 124. τἀπίλοιπα τῆς τύχης εὐδαιμονεῖν, Eur. Ion 1456.

ἐπιλοίσθιος, ον, = λοίσθιος, Paul. Sil. amb. 171.

ἐπίλουτρον, τό, (λουτρόν) der Badelohn, das Badegeld, Luc. Lexiph. 2.

ἐπιλῡγάζω, zuw. in Hdschr. st. ἐπηλυγάζω, auch aus sehr Spät. angef., vertheidigt Ruhnk. zu Tim. p. 118 sq.

ἐπιλυγαῖος, f. L. st. ἐπηλυγαῖος, Hesych. Vgl. d. vor.

ἐπιλυγίζομαι, wohl nur f. L. st. ἐπηλυγίζομαι (s. unter ἐπηλυγίζω), Plut. mor. p. 370. E. Vgl. jedoch Ruhnk. zu Tim. p. 118 sq. Piers. Moer. p. 163.

ἐπιλύζω, (λύζω) den Schlucken dabei haben, Nic. al. 81. [ι durch den Ictus lang.]

Ἐπίλῠκος, ὁ, gr. Männern., Andoc. Ath., bes. ein Dichter der alten Komödie, Mein. hist. cr. com. p. 269.

ἐπιλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) schädigen, belästigen, τὸν ἀνθρώπινον βίον, Plut. mor. p 881. D.

ἐπιλῡπέω, (λυπέω) noch dazu, noch mehr betrüben, beschweren, τινά, Hdt. 9, 50. Pass., ἐπιλυπεῖσθαι ἀγαθοῖς ἀλλοτρίοις, sich darüber betrüben, Iambl., mit ὅτι, Sext. Emp. adv. eth. §. 127.

ἐπιλῡπία, ἡ, Betrübniss, Zeno b. Stob. ecl. eth. p. 100., von

ἐπίλῡπος, ον, (λύπη) betrübt, traurig, Plut. mor. p. 13. A. Aret.

ἐπίλῠσις, εως, ἡ, (ἐπιλύω) 1) Lösung, Befreiung wovon, φόβων, Aesch. Sept. 134. 2) Auflösung, σοφισμάτων, Sext. Emp.; Erklärung, Deutung, Heliod. 1, 8. vgl. 4, 9.

ἐπιλῠτέον, Adj. verb. zu ἐπιλύω, man muss auflösen, erklären, Clem. Al.

Ἐπιλυτίδας, ὁ, ein Spartaner, Xen. Hell. 5, 4, 39.

ἐπιλῠτικός, ή, όν, zur Auflösung, Erklärung geschickt, = λυτικός, Suid.

ἐπίλυτρος, ον, (λύτρον) für Lösegeld befreit, Strab. 11. p. 496.

ἐπιλύω, f. λύσω, (λύω, irr.) *auflösen*, lösen, δεσμά τινι, Theocr. 30, 42.; Einen loslassen, τὰς κύνας, Xen. cyn. 7, 8. 9, 18., τοὺς κακούργους τῷ πολέμῳ, zum Kriege, Luc. paras. 50.; auch im Med., τὰς ἐπιστολάς, d. i. öffnen, Hdn. 4, 12, 14., aber τινά, befreien, οὐδὲν αὐτοὺς ἐπιλύεται ἡ ἡλικία τὸ μὴ οὐχὶ ἀγανακτεῖν, Plat. Crit. p. 43. C. u. das. Stallb. Met., auflösen, d. i. a) erklären, Sext. Emp. Pyrrh. 2. §. 246. NT., γρίφους, Ath., auch im Med., Ath. 10. p. 450. F. u. oft b. Schol. vgl. Lehrs Arist. p. 205. b) widerlegen, τὰ κεφάλαια ἐπιλυσάμενος τῶν κατηγορηθέντων, Luc. bis acc. 30. — Pass., f. ἐπιλύσομαι, seine Macht verlieren, Lys. de affect. tyr. §. 33. u. das. Bremi. [Ueber Pros. s. λύω.]

ἐπιλωβάομαι, (λωβάομαι) wov. ἐπιλελωβημένος, verunstaltet, *aussätzig*, Achmet onir. c. 54.

ἐπιλωβεύω, (λωβεύω) worüber spotten, verspotten, verhöhnen, Od. 2, 323.

ἐπιλωβής, ές, (λώβη) schimpflich, schädlich, Nic. th. 35. 771.

ἐπιλώβητος, ον, (ἐπιλωβάομαι) verspottet, beschimpft, Lyc. 1173.

ἐπιμάζιος, ον, (μαζός) = ἐπιμαστίδιος, Anth. 9, 548.; von einem Gewande, ebd. 5, 276, 5.

ἐπιμάθεια, ἡ, (ἐπιμανθάνω) das Nachherlernen, spätere Einsicht, Cornut. c. 18. [ᾰ]

Ἐπιμᾱθεύς, dor. st. Ἐπιμηθεύς, Pind.

ἐπιμαιμάω, (μαιμάω) sich heftig wonach sehnen, wonach verlangen, μάχης, Lyc. 301.

ἐπιμαίνομαι, aor. ἐπεμηνάμην, Hom. Mosch. Luc., u. ἐπεμάνην [ᾰ], Ar. Vesp. 1469. Plut., pf. ἐπιμέμηνα, Luc., (μαίνομαι) 1) dabei, dazu rasen, φρὴν ἐπιμαίνεται, Aesch. Ag. 1427.; dazu toben, tosen, δορυτίνακτος αἰθὴρ ἐπιμαίνεται, id. Sept. 155.; heranwüthen, wüthend angreifen, πύργοις, Anth. Plan. 4, 106. 2) heftiges, rasendes Verlangen wonach tragen, gleichsam toll worauf seyn, mit d. Inf., Il. 6, 160., mit d. Dat. der Sache, πράγμασι, Ar. Vesp. 744., χώρῳ, Call. Cer. 30. vgl. Jac. Leon. Tar. 34, 3.; mit d. Dat. der Pers., rasend in Jem. verliebt seyn, Anacr. fr. 3. Mosch. 6, 2. Plut. Luc., τρόποις, in Jemds Charakter, Ar. Vesp. 1469. Auch von Thieren: λέοντες οὐκ ἐπιμαίνονται λέουσιν, Luc. am. 22.

ἐπιμαίομαι, f. ἐπιμάσσομαι (st. ἐπεμάσομαι), Hom., aor. ἐπεμασάμην, mit Tmes., Od. 11, 591., gew. ἐπεμασσάμην, Hom. Ap. Rh., (μαίομαι, ΜΑΩ, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 240 ed. 2.) 1) *hintasten*, *anfassen*, betasten, befühlen, mit d. Acc., ὀΐων νῶτα, Od. 9, 441. vgl. 446., der ebd. 19, 468. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist. ἕλκος, die Wunde befühlen, untersuchen, Il. 4, 190. μάστιγι ἵππους, die Pferde mit der Geissel berühren od. schlagen, ebd. 5, 748. 8, 392. vgl. 17, 430., u. in gleichem Sinne ἐπὶ νῶτ' ἐπεμαίετο, Hes. fr. 113 (192 Marcksch.). ῥάβδῳ τινά, mit dem Stabe berühren, Od. 13, 429. vgl. 16, 172.; met., νόῳ τι, betrachten, bedenken, Ap. Rh. 3, 816. Abs., zufassen, χειρ' (d. i. χειρὶ) ἐπιμασσάμενος, Od. 19, 480. 9, 302., an welcher Stelle Wolf χεῖρ' d. i. χεῖρα schreibt, mit Tmes., ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι, ebd. 11, 591.; wornach fassen, ergreifen, ξίφεος κώπην, Od. 11, 531. λευκανίης, an der Kehle fassen, Ap. Rh. 4, 18., χειρός τινα, Einen an der Hand, id. 3, 106. Im Fut. u. Aor. nur in dieser Bdtg. 2) wornach fassen, wornach trachten, zu erreichen suchen, σκοπέλου, nach der Klippe trachten, darauf lossteuern, Od. 12, 220., ὀρέων, Arat. 127. νόστου, nach der Heimkehr trachten od. streben, Od. 5, 344., δώρων, Il. 10, 401. φρουραῖς ἀκμήτοις ἐπιμαίεται, er trachtet nach unermüdetem Wachen, wacht unermüdlich, Orph. Arg. 930.; wonach verlangen, λουτρῶν, Theocr. 23, 57., φυγῆς, Timon Phlias. b. Sext. Emp. adv. phys. 1. §. 57. ἐπεμαίετο τέχνην, er trachtete, forschte der Kunst nach, suchte sie zu entdecken, h. Hom. Merc. 108. Vgl. ἐπιμάομαι. — Ohne Object, δολιχὴ ἐπεμαίετο παντόθεν ὀρφνή, Nacht kam herbei, brach herein, Orph. Arg. 119.

ἐπίμακρος, ον, (μακρός) länglicht, Hippocr. p. 838. D., mit der v. L. ὑπόμακρος.

ἐπιμᾶλλον, richtiger ἐπὶ μᾶλλον, noch mehr, Hdt., s. ἐπί, III. 1, b, bb. p. 1043, a.

ἐπιμανδᾰλωτόν, τό, (μανδαλωτός) ein wollüstiger Kuss, bei dem die Zungen sich berühren, καταγλώττισμα, Ar. Ach. 1201.

ἐπιμανής, ές, (ἐπιμαίνομαι) rasend, Polyb. b. Ath. 2. p. 45. C. u. öft. Luc., νόσημα, Plut. Dion 47.; heftig verlangend nach etwas, πρὸς ἄνδρας, Ach. Tat. 8, 1. τὸ ἐπιμανὲς ἐς τὰς γυναῖκας, die heftige Liebe zu den Frauen, Paus. 1, 6, 8. Adv. ἐπιμανῶς ἔχειν πρός τι, Ath. 7. p. 276. E.

ἐπιμανθάνω, (μανθάνω, irr.) dazu, danach

lernen, Xen. oec. 10, 10., opp. προμαθεῖν, Thuc. 1, 138.

ἐπιμαντεύομαι, (μαντεύομαι) dazu, dabei prophezeien, mit d. Acc. c. Inf., App. civ. 4, 127.; überh. prophezeien, τινί τι, ebd. 138., τινά, Philostr. v. Apoll. 5. p. 202, 16.

ἐπιμαργαίνω, (μαργαίνω) wonach rasend begierig seyn, φορυτῷ, Arat. 1123.

ἐπίμαργος, ον, (μάργος) rasend auf etwas, = μεμηνώς, Suid.

ἐπιμάρπτω, (μάρπτω) ergreifen, Hesych.

ἐπιμαρτῠρέω, (μαρτυρέω) dabei, davon zeugen, bezeugen, bestätigen, τινί, mit folg. Inf., Plat. Crat. p. 397. A., ὅτι, Luc. Alex. 42., τὶ πρός τινα, Plut. Lys. 22.; abs., ἐπιμαρτυρεῖ καὶ τὰ πράγματα, id. Nic. 6. Sert. 12. ἐπιμαρτυρεῖσθαι, bestätigt werden, opp. ἀντιμαρτυρεῖσθαι, Sext. Emp. Med., τινὶ μὴ ποιέειν τι, Einen beschwören etwas nicht zu thun, Hdt. 5, 93. Vgl. ἐπιμαρτύρομαι, 2. Dav.

ἐπιμαρτύρησις, εως, ἡ, Bezeugung, Bestätigung, opp. ἀντιμαρτύρησις, Epicur. b. Diog. L. 10, 147. Plut. mor. p. 1121. D. Sext. Emp. [ῠ]

ἐπιμαρτῠρία, ἡ, 1) Anrufung Eines als Zeugen, θεῶν, Thuc. 2, 74. 2) = d. vor., Maneth.

ἐπιμαρτύρομαι, Dep. med., (μαρτύρομαι) 1) Einen zum Zeugen anrufen, bes. τοὺς θεούς, die Götter, beim Abschluss eines Vertrags, Xen. Cyr. 8, 5, 25. An. 4, 8, 7., als Zeugen erlittenen Unrechts, id. Hell. 3, 4, 4. Diod., θεοὺς ὡς, Plut. Cam. 17., τὸν Δία, Plat. ep. 7. p. 350. B., u. in dems. Sinne abs., Polyb. 25, 9, 8., mit d. Acc. c. Inf., Plut. Luc. 35. Aber auch von Menschen, τοὺς σύνεγγυς, Polyb. 6, 36, 3. 9. vgl. Diod. 16, 21.; bes. bei einem Unrecht, das Einem zugefügt wird, Ar. Nub. 495. Dem. p. 1273, 18. vgl. διαμαρτυρέω u. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 607. ἐπιμ. τι, etwas als Zeugniss od. Beweis anführen, Plat. Phaedr. p. 244. B. 2) *obtestari*, beschwören, dringend verlangen, mit d. Inf., Hdt. 5, 92, 7. Thuc. 6, 29. τὰ παραπλήσιά τινα, Polyb. 3, 15, 12. Vgl. ἐπιμαρτυρέω z. E. [ῡ]

ἐπιμάρτῠρος, ὁ, (μάρτυρος) Zeuge wobei od. wovon, von Zeus u. den Göttern, Il. 7, 76. Od. 1, 273. Hes. sc. 20.; als Fem., Orph. Arg. 349.

ἐπίμαρτυς, gen. μάρτῠρος, ὁ, (μάρτυς) = d. vor., von Göttern. Ar. Lys. 1287. Ap. Rh. 4, 229.; überh. Zeuge, λᾶας, λυχνος, mit d. Gen., Orph. lith. 254. Musae. 1.; als Fem., Christod. ecphr. 195.

ἐπιμασσάμενος, ἐπιμάσσομαι, ep. part. aor. u. fut. zu ἐπιμαίομαι, w. s.

ἐπιμασσάομαι, (μασάομαι) dazu, danach kauen, essen, Alciphr. 3, 51. Geop. 12, 30, 9.

ἐπιμάσσω, att. -ττω, f. ξω, (μάσσω) 1) durchkneten, Schol. Ar. Fr. 14. 2) im Med., berühren, δεξιτερᾷ κεφαλάν, Anth. 7, 730. vgl. Jac. p. 407. Das Fut. ἐπιμάσσομαι gehört zu ἐπιμαίομαι, w. s. Dunkel ist die Form ἐπιμάσσεται, welche Hesych. aus Soph. (fr. 53 D.) mit der Erklärung ἐπαύξεται ἐπὶ πλέον anführt. Vgl. Ell. lex. Soph. 1. p. 655.

ἐπιμαστίδιος, ον, (μαστός) an der Brust od. Mutterbrust, von Kindern, die noch die Mutterbrust saugen, Aesch. Sept. 349. Anth. Plan. 4, 134, 7., βρέφος, Eur. Iph. T. 261., παιδίον, Luc. Tox. 61., παῖς, Apd. 3, 5, 2. [ῐδ]

ἐπιμάστιος, ον, (μαστός) = ἐπιμαστίδιος, Ap. Rh. 4, 1734. Poll.

ἐπιμαστίω, (μαστίω) dazu peitschen, schlagen, αὐχένα κέντρῳ, Nonn. dion. 1, 80. [ῐω]

ἐπίμαστος, ον, (ἐπιμαίομαι) aufgesucht: ἐπίμαστος ἀλήτης, nach Einigen act., ein Bettler, der sich seinen Unterhalt *zusammensucht*, nach Andern pass., ein (von der Landstrasse) *aufgelesener* und mit ins Haus gebrachter Bettler, Od. 20, 377. Vgl. ἀπροτίμαστος.

ἐπιμᾰχέω, (μάχομαι) Einem im Kampfe beistehn, ihn mit gewaffneter Hand *schützen*, τῇ ἀλλήλων, gegenseitig Einer dem Lande des Andern beistehn, Thuc. 5, 27. vgl. Ammon. p. 131. Thom. M. p. 164 R. Dav.

ἐπιμᾰχία, ἡ, Vertheidigung, Schutzbündniss, Defensivallianz, Thuc. 1, 44. 5, 48. Arist. pol. 3, 9 (5, 13)., opp. συμμαχία, Offensivallianz, vgl. Popp. Xen. Cyr. 3, 2, 23.

ἐπίμᾰχος, ον, (μάχομαι) 1) leicht anzugreifen, zu erobern, einzunehmen, leicht mit Kriegsgewalt zu bezwingen, von Orten, Hdt. Thuc. u. a., z. B. τῇ ἦν ἐπίμαχον τὸ χωρίον (opp. τὸ ἄμαχον), Hdt. 1, 84. ἐπ. ἔρυμα, Thuc. 4, 35. ᾗ τὸ ἐπιμαχώτατον ἦν τοῦ χωρίου, Hdt. 9, 21. χωρίον ὃ ἐδόκει ἐπιμαχώτατον, Xen. An. 5, 4, 14. 2) der hilft, beisteht im Kampfe, Hesych. 3) kampffertig, στράτευμα, Thom. M. p. 113, 14 R. 4) worüber man streitet, streitig, Heliod. 8, 1.

ἐπιμειδάω, f. ήσω, (μειδάω) dazu lächeln, b. Hom. überall in der Verbindung: τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη, er redete ihn an, indem er dazu, dabei lächelte, Il. 8, 38. Od. 22, 371., auch von höhnischem, ingrimmigem Lächeln, Il. 10, 400. ἦκ' ἐπιμειδήσας, Hes. th. 547.; anlächeln, zulächeln, γενεθλίῃ, von Blumen, Anth. 6, 345.

ἐπιμειδίᾱσις, εως, ἡ, das Anlächeln, Dazulächeln, Plut. mor. p. 1009. E. 1092. D., von

ἐπιμειδιάω, f. άσω, (μειδιάω) dazu lächeln, Ap. Rh. 3, 129. Plut. Art. 15. u. öft.; worüber lächeln, τῷ λόγῳ, Arr. An. 5, 2, 4. [άσω, - -]

ἐπιμείζων, ον, gen. ονος, verstärktes μείζων, noch grösser, Democrit. b. Stob. fl. 5, 49.

ἐπιμείλια, τά, las Aristarch Il. 9, 147. 289. st. ἐπὶ μείλια, s. μείλια u. Spitzn. Il. 9, 147.

ἐπιμελαίνομαι, Pass., (μελαίνω) obenauf schwarz werden, Theophr. h. pl. 3, 15, 6. Plut. mor. p. 953. F.

ἐπιμέλᾱς, μέλαινα, μέλᾰν, (μέλας) obenauf schwarz, auf der Oberfläche schwärzlich, Theophr. h. pl. 3, 8, 6. 6, 5, 3.

ἐπιμέλεια, ἡ, (ἐπιμελής) die *Sorge für* Jem. od. etwas (τινός), die Sorgfalt, welche man worauf verwendet, in att. Pros. von Thuc. an sehr gebräuchlich, bei Hdt. nur ein Mal, in Poes. ungebr.; im Plur. zu Bezeichnung wiederholter Fälle od. von mehreren Subjecten, Xen. Plat. Isocr.; vgl. ἀμέλεια. Insbes. a) Sorge, Aufmerksamkeit für Jem., Eifer ihm zu dienen, z. B. τῶν φίλων, Xen. Cyr. 1, 6, 4. u. öft. ἡ περὶ τοὺς νέους ἐπιμέλεια, die Sorge für die Jugend, Lycurg. §. 106. vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 9. Isocr. Areop. §. 47. ἡ πρὸς τοὺς θεοὺς ἐπιμέλεια, Verehrung gegen die Götter, Eifer im Dienst derselben, Dem. p. 618, 8., im Plur., Xen. Cyr. 1, 6, 4.; die Ehre die man Verstorbenen erweist, id. mem. 4, 8, 10. αἱ κατ' ἐνιαυτὸν τῶν ἤδη τέλος ἐχόντων ἐπιμέλειαι, Plat. legg. 4. p. 717. E. Eben so mit d. Gen. der Sache: Sorge, Sorgfalt, z. B. σώματος, Plat. rep. 3. p. 407. B., τῆς ὑγιείας, Xen. An. 1, 6, 16., τοῦ ναυτικοῦ, Thuc. 2, 39.; auch ἡ περί τι ἐπ., Plat. ἡ εἰς τὰ ἀναγκαῖα ἐπ., Posid. b. Ath. 6. p. 263. D.; abs. τῇ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ, durch sonstige Vorsorge, andere Vorsichtsanstalten, Thuc. 2, 94.

ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαί τινος, für Jem. Sorge tragen, Plat. legg. 7. p. 818. C. Diod. exc. p. 566., *περί τινος*, Dem. p. 1226, 5., *τούτου ὅπως*, dafür sorgen dass, Xen. oec. 11, 22. vgl. 3, 3, 7., *περὶ τοῦ σωθῆναι*, darauf denken sich zu retten, Thuc. 7, 56. vgl. Dem. p. 1226, 25. *οὐδεμίαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαί τινος*, sich nicht um Jem. kümmern, Hdt. 6, 105. *δι' ἐπιμελείας τινὰ ἔχειν*, Arr. An. 7, 18., auch *μετ' ἐπιμελείας*, Xen. Eph. 2, 10. *ἐπιμέλειαν ἔχειν τινός*, wofür Sorge tragen, Thuc. 6, 41. vgl. 4, 53., *περί τι*, Plat. rep. 5. p. 451. D., *περί τινος*, Isocr. de antid. §. 62., mit folg. *ὡς*, Xen. oec. 20, 16. *ἄξιον ἐπιμελείας*, der Aufmerksamkeit werth, id. Cyr. 8, 2, 11. b) eifrige Betreibung einer Sache, Anstrengung, Thätigkeit, Plat. Alc. 1. p. 123. D. *οὐδὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας*, Xen. mem. 2, 1, 28. vgl. §. 20. u. 7, 7. *ἡ τῆς γεωργίας ἐπ.*, id. Dah. das Geschäft, *ἴδιαι ἐπιμέλειαι*, id. oec. 7, 4. vgl. 5, 6.; die Besorgung, Verwaltung, *τῶν κοινῶν*, Isocr. Areop. §. 25. vgl. Thuc. 2, 40., *λιμένων καὶ ἀγορᾶς*, Plut. mor. p. 794. A.; dah. auch von der Verwaltung eines öffentlichen Amtes (aber verschieden von *ἀρχή*), *Commission*, Aeschin. p. 55, 35. vgl. Schöm. de com. p. 307 sq. Herm. Staatsalt. §. 137, 7. *ἡ κατὰ γῆν ἐπ.*, von der Hegemonie, Xen. Hell. 7, 1, 10. vgl. Isocr. Phil. §. 154.

ἐπιμελέομαι, att. Pros., bei Dicht. selten, Eur. Phoen. 559. u. an einigen Stellen bei Ar., u. *ἐπιμέλομαι*, Hdt. 1, 98. Thuc. 6, 54. Xen. Cyr. 1, 2, 10. 6, 3, 2. 8, 8, 8. An. 4, 2, 26. 5, 7, 10. (dah. Lobeck's Bem. b. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 242 od. 2. der Berichtigung bedarf), fut. *ἐπιμελήσομαι*, Hdt. 5, 29. u. att. Pros., u. *ἐπιμεληθήσομαι*, nur Xen. mem. 2, 7, 8., aor. *ἐπεμελήθην*, Hdt. u. Att., nur bei sehr Spät., wie Procop., *ἐπεμελησάμην*, pf. *ἐπιμεμέλημαι*, Thuc. 6, 41., Dep. pass., (*μέλω*, *μέλομαι*) *für* Jem. od. etwas *sorgen*, Sorge für Jem. od. etwas tragen, einer Sache od. Person Sorgfalt, Aufmerksamkeit widmen, sich darum kümmern, opp. *ἀμελεῖν*, Xen. mem. 3, 12, 5. Plat. ep. 2. p. 311. E., gew. mit d. Gen., *ἡμέων τε αὐτῶν καὶ τῶν οἰκετέων*, Hdt. 5, 29., *τῶν ἄλλων (πολισμάτων)*, id. 1, 98., u. sehr häufig in att. Pros. von Thuc. an, z. B. *ἀλλήλων*, *τῶν φίλων*, *τῶν σωμάτων*, Xen., *τῶν θεῶν*, id. conv. 6, 7., *κάμνοντος*, id. oec. 13, 2. *ἐπιμ. καὶ θεραπεύειν*, sorgfältig verpflegen, Polyb. 5, 47, 7. *κακῶς τινος ἐπιμ.*, schlecht für Jem. sorgen, Ar. Plut. 1117. *τῆς κατακλεῖδος*, darauf Acht geben, id. Vesp. 154. *τῶν ἄλλων*, für das Uebrige Vorsorge treffen, Thuc. 3, 25.; selten *περί τινος*, *περὶ τῆς ἀσφαλείας*, Xen. An. 5, 7, 10. vgl. Plat. ep. 2. p. 311. E., u. *περί τι*, id. legg. 11. p. 932. B., *περί τινα*, id. Menex. p. 248. E. *πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐπ.*, alle Sorgfalt anwenden, Plat. Prot. p. 279. E., u. mit d. Acc. vom Neutr. eines Pron. od. Adj., *τὰ ἄλλα τινός*, anderweit Sorge für Jem. tragen, Xen. Hell. 4, 1, 40., mit d. Dat. comm., *τὰ ἄλλα τινί*, ebd. 5, 4, 4. *τὰ τοιαῦτα πάντα*, in allen solchen Dingen, Xen. mem. 2, 9, 4. vgl. Thuc. 6, 41. Im abhäng. Satze folgt gew. *ὅπως* mit d. Conj. Opt. od. Ind. fut., z. B. Xen. mem. 2, 10, 2. Hell. 6, 5, 37. Thuc. 4, 118., od. *ὡς* mit d. Conj. od. Opt., Xen. oec. 20, 4. Cyr. 6, 3, 2., wobei oft das Subject des abhängigen Satzes durch Umstellung im Gen. zu *ἐπιμελεῖσθαι* tritt, z. B. *τῶν νεῶν ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται*, Plat. Euthyphr. p. 2. D., u. ähnl. *τούτου ἐπιμελοῦνται οὕτω ποιεῖν*, Xen. oec. 20, 9.; auch mit d. Acc. c. Inf., Thuc. 6, 54. Bes. auch a) eine Sache mit Eifer u. Sorgfalt betreiben, sich derselben befleissigen, *ἀρετῆς*, Xen. Plat., *μαντικῆς*, *ἐπιστημῶν*, Xen., *τοῦ λέγειν δύνασθαι*, id. b) etwas besorgen, verwalten; die Aufsicht führen, einer Sache vorstehen, *τῶν δημοσίων*, Hdt. 5, 29. Xen. mem. 2, 8, 4. 3, 4, 12., *τῆς ἀρχῆς*, id. Hell. 2, 3, 16., *τῶν ἱερῶν*, Plat. rep. 1. p. 331. D., *πόλεως*, ebd. 6. p. 499. B. Gorg. p. 520. A., *τῆς φυλῆς*, Antiph. *δεκάδαρχοι τῶν δεκάδων ἐπιμέλονται*, Xen. Cyr. 8, 1, 14., *οἰκίας*, ebd.; abs., die Geschäfte besorgen, Xen. oec. 12, 4. — Die Form *ἐπιμέλομαι* ist sicher die ältere u. nach Moer. u. Thom. M. die besser att.; aber in häufigerem Gebrauch bei den besten Att. ist die verlängerte; an vielen Stellen schwanken die Codd. zwischen beiden. Dav.

ἐπιμέλημα, *ατος*, *τό*, das zu Besorgende, Gegenstand der Sorge od. Sorgfalt, Geschäft, Xen. oec. 4, 4. 7, 22. u. 37.

ἐπιμελής, *ές*, (*μέλει*) 1) act., der für Jem. od. etwas sorgt, Fürsorge trägt, sich um etwas kümmert, fürsorgend, sorgsam, mit d. Gen., Xen. Plat. u. a., z. B. *τῶν φίλων*, Xen. mem. 2, 6, 35., *τῶν σμικρῶν*, Plat. legg. 10. p. 900. C. *αἱ φρονιμώταται ἡλικίαι τῶν θεῶν ἐπιμελέσταται*, Xen. mem. 1, 4, 16.; abs., fürsorgend, sorgsam, sorgfältig, genau, eifrig (in seinem Geschäft), Ar. Nub. 501. *ἐπιμελεστέρα ψυχή*, Soph. fr. 419 Dind. *ἄρχοντες ἐπιμελέστεροι*, Xen. An. 3, 2, 30. u. ä. öft. b. Xen. Plat. Isocr. u. a. *ἐπιμελεῖς καὶ καθάριοι ταῖς διαίταις*, Diod. 5, 33. *ἐπιμελεστέραν θεραπείαν ἔχειν*, eine sorgfältigere Pflege haben, Menand. b. Stob. fl. 106, 8. 2) pass., wofür man sorgt, was Einem am Herzen liegt, *οἷς ἁγνεία τούτων ἐπιμελής*, Plat. legg. 10. p. 909. E. *τὸ ἐπιμελὲς τοῦ δρωμένου*, die Sorge für das, was geschehen soll, Thuc. 5, 66. Bes. *ἐπιμελές ἐστι (γίγνεται) τινί*, es liegt Einem am Herzen, ist für ihn ein Gegenstand der Sorge, er lässt sich angelegen seyn, *τινός*, Plat. Polyb., mit d. Inf., *εἰδέναι*, Thuc. 1, 5. 4, 67. Xen. mem. 4, 7, 4. Dem. u. a., auch *ἐπιμελὲς πεποίημαι εἰδέναι*, Plat. conv. p. 172. C. *ἐπιμελές μοι ἦν*, sc. *ὁρᾶν*, Hdt. 2, 150. *ἀλλ' οἱ τοῦτ' ἦν ἐπιμελές*, id. 3, 40. Auch: es ist für Jem. ein Gegenstand der Aufmerksamkeit, erregt seine Aufmerksamkeit, macht ihn stutzig, *Κύρῳ ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροῖσος εἶπεν*, Hdt. 1, 89. *τοῦτο τῷ Ξέρξῃ ἐπιμελὲς ἐγένετο*, id. 7, 37. vgl. 5, 12. — Adv. *ἐπιμελῶς*, sorgsam, sorgfältig, Xen. Plat., ion. *ἐπιμελέως*, Hippocr. Comp. *ἐπιμελεστέρως*, Ath. 14. p. 629. B. Superl. *ἐπιμελέστατα*, Plat. Alc. 1. p. 104. D.

ἐπιμελητέον, Adj. verb. zu *ἐπιμελέομαι*, man muss sorgen, Sorge tragen, für etwas, *τινός*, Xen. mem. 2, 1, 28. Plat., mit folg. *ὅπως*, Xen. Cyr. 7, 5, 70.; im Masc. *ἐπιμελητέος*, *curandus*, Eust.

ἐπιμελητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἐπιμελέομαι*) der für etwas od. Jem. sorgt, die Aufsicht darüber führt, Fürsorger, Besorger, Aufseher, Verwalter, *τῶν πρὸς τὴν δίαιταν ἐπιτηδείων*, Xen. Cyr. 8, 1, 9., *τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων*, Ar. Plut. 907., *τῆς πόλεως*, Plat. rep. 4. p. 424. B., *τῶν παίδων*. *τῆς παιδείας*, id. u. s. w., auch *ὁ περὶ τῆς παιδείας ἐπ.*, Plat. legg. 9. p. 951. E.; abs., *φύλαξ καὶ ἐπιμελητής*, Xen. mem. 2, 7, 14. u. a.; vom Hirten, *ὄνων*, Plat. Gorg. p. 516. A. vgl. Arist. h. a. 9, 47., vom Landmann, Theocr. 10, 54. vgl. Xen. oec. 12, 14.; von den pers. Satrapen, Xen. oec. 4, 7., vom Harmosten, id. Hell. 3, 2, 11.; Statthalter, *τῆς Τριφυλίας*, Polyb. 4, 80, 25. vgl. Diod.

1, 17., Befehlshaber, *τῆς οὐραγίας*, Polyb. 3, 79, 4. Bes. von Aufsehern über öffentliche Arbeiten u. dgl., *ὁδῶν*, *εὐθηνίας*, Inscr., *σίτου*, *στενωπῶν*, DioCass. — In Athen Name gewisser obrigkeitlicher Personen, vgl. Herm. Staatsalt. §. 147, 7., a) *ἐπιμεληταὶ τῶν φυλῶν*, Vorsteher der Phylen, Dem. vgl. Hermann Staatsalt. §. 149, 8., u. *οἱ ἐν ταῖς συμμορίαις*, Dem. p. 1145, 15. b) *τοῦ ἐμπορίου*, Vorsteher des Emporiums zur Handhabung der Handelsgesetze, Bekk. An. p. 255, 22. Harpocr. c) *τῶν νεωρίων*, Aufseher der Schiffswerfte, Dem. d) Besorger religiöser Feste, *τῶν μυστηρίων*, Dem. p. 570, 6., *εἰς τὰ Διονύσια*, id. p. 519, 17. e) *ἐπ. τῶν ἐφήβων*, Aufseher über die Epheben, Din. vgl. Herm. l. l. §. 150, 4. f) *τῶν κακούργων*, von den Elfmännern, Antiph. de caed. Herod. 17.

ἐπιμελητικός, *ή*, *όν*, zum Sorgen, Besorgen geschickt, sorgsam, Xen. oec. 12, 19. Arist. gen. an. 3, 2. p. 753, a, 8 Bekk. *ἡ ἐπιμελητική (τέχνη)*, die Kunst für Jem. zu sorgen, Plat. Polit. p. 275. E. 276. D. E.

ἐπιμελήτρια, *ἡ*, Besorgerin, Hesych. s. v. *κομίστρια*, Eust. Il. 22. p. 237, 20 Lips.

ἐπιμελίη, *ἡ*, ion. st. *ἐπιμέλεια*, Codd. in (Hdt.) vit. Hom. 5. 7., aber 16. 24. *ἐπιμέλεια*.

ἐπιμέλλω, f. *μελλήσω*, (*μέλλω*, irr.) noch länger zögern, ferner zaudern, vgl. Orell. Memnon p. 332.

ἐπιμέλομαι, s. *ἐπιμελέομαι*.

ἐπιμέλπω, (*μέλπω*) dazu, dabei singen, *παιᾶνα*, Aesch. Sept. 869.

ἐπιμελῳδέω, (*μελῳδέω*) dabei singen, *τοιαῦτα*, Aristid. 1. p. 511. Dav.

ἐπιμελῴδημα, *ατος*, *τό*, = *ἐπῳδή*, Schol. Theocr. 1, 64.

ἐπιμέμβλεται, f. L. st. *ἔτι μέμβλεται*, Qu. Sm. 3, 123. S. *μέμβλεται*.

ἐπιμεμιγμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐπιμίγνυμι*, = *ἐπιμίξ*, Apoll. lex.

ἐπιμέμονα, (*μέμονα*) worauf denken, wünschen, sc. *πορεύεσθαι*, Soph. Phil. 515. S. *μέμονα*.

ἐπίμεμπτος, *ον*, = d. folg., Apoll. Dysc.; tadelnd, Schol. Soph. Tr. 446. Adv. *ἐπιμέμπτως*, Argum. Aeschin. in Ctes.

ἐπιμεμφής, *ές*, getadelt, zu tadeln, Nic. b. Ath. 15. p. 683. C., *δῶρον*, Anth. 6, 260, 3., von

ἐπιμέμφομαι, f. *ψομαι*, Dep. med., (*μέμφομαι*) 1) *sich über* etwas *beklagen*, beschweren, worüber unzufrieden, zornig seyn, *τινός*, Il. 1, 65. 2, 225., u. mit *ἕνεκα*, ebd. 1, 94., mit d. Acc., *ταῦτα*, Hdt. 2, 161. vgl. 1, 116. 7, 169., mit folg. *ὅτι*, Hippocr. p. 293, 44. Mit d. Dat. der Pers., mit Einem unzufrieden, in Unfrieden seyn, Od. 16, 97. 115. vgl. Hdt. 4, 159.; *τινί τι*, Einem etwas vorwerfen, ihn darüber tadeln, Hdt. 1, 75. 6, 124., auch *τινί τινος*, *ἑαυτῷ τῆς τόλμης*, Luc. d. mort. 27, 2., u. *τινά τινος*, Soph. Tr. 122.; mit d. Acc., tadeln, beschuldigen, *νῆσον*, Call. Del. 163., *χώρας*, Plut. mor. p. 126. E. vgl. Anth. 6, 83. 2) hinterher sich beschweren, Hdt. 2, 129. Dav.

ἐπίμεμψις, *εως*, *ἡ*, Tadel, Vorwurf, Dion. H. ant. 3, 11.

Ἐπιμένης, *ους*, *ὁ*, ein Makedonier, Arr. exped. 4, 13. Vgl. *Ἐπιλέων*.

Ἐπιμενίδης, *ὁ*, Dichter u. Wahrsager aus Kreta, der 500 v. Chr. nach Athen kam u. die Stadt reinigte, Plat. legg. 1. p. 642. D. vgl. Arist. pol. 1, 2 (1, 6). Diog. L. 1, 109 sqq. Plut. Sol. 12. Adj. *Ἐπιμενίδειος*, *ον*, *σκίλλα*, Theophr. h. pl. 7, 12, 1. vgl. jedoch das. Schneid. u. Eust. Il. 21. p. 175, 44 Lips.

ἐπιμένω, (*μένω*) 1) intr., *da bleiben*, d. i. a) noch ferner an einem Orte bleiben, verweilen, dah. *warten*, *ἐς αὔριον*, *εἰσόκε*, Od. 11, 351., mit folg. *ὄφρα*, ebd. 1, 309., *ἐν μεγάροισιν*, *ὄφρα*, ebd. 4, 587., mit *ἵνα*, h. Hom. Cer. 160., mit *ἔστε*, Xen. An. 5, 5, 2., u. mit d. Conj., *ἐπίμεινον Ἀρήϊα τεύχεα δύω*, Il. 6, 340.; abs., Od. 17, 277. Il. 19, 142. Mit d. Inf., darauf warten, dass, *ἐπιμεῖναι τοὐμὸν ὀξῦναι στόμα*, Soph. Tr. 1176. *ἐπιμένοντες πεύσεσθαι*, Thuc. 3, 26. b) darauf bleiben, *ἐπὶ τῶν ἵππων*, Plat. Men. p. 93. D. vgl. Xen. Cyr. 1, 4, 8. *τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νώτου ἔφερον ἐγκεκυφότες ὡς μάλιστα μέλλοι ἐπιμένειν*, Thuc. 4, 4.; überh. wobei, in, an einem Orte bleiben, *ἐπὶ τῇ στρατιᾷ*, Xen. An. 7, 2, 1., *ἐν τῇ πόλει*, Andoc. de myst. §. 75., *ἐνταῦθα*, Xen. u. a.; met., bei etwas bleiben, ausharren, *ταῖς σπονδαῖς*, *τῷ μὴ ἀδικεῖν*, Xen. Hell. 3, 4, 6. 14, 7., *ἐπὶ τῆς πολιορκίας*, Polyb. 1, 77, 1., *ἐπὶ τοῦ κακουργήματος*, Dem. p. 727, 27., *ἐπὶ τῇ ζητήσει*, *ἐπὶ τοῖς δοξαζομένοις*, Plat. Lach. p. 194. A. rep. 6. p. 490. A. c) von Dingen: noch in einem Zustand *bleiben*, sich nicht verändern, Plat. Phaed. p. 80. C. *τοῦ ἴχνους ἡ φύσις*, Xen. cyn. 6, 4., *ἡ χιών*, Polyb. *ἐπιμένοντος τοῦ πνεύματος*, Luc. v. h. 2, 2. 2) mit d. Acc., Einen noch erwarten, ihm bevorstehen, *τίς πότμος ἐπιμένει τὸν ἄνακτα;* Eur. Suppl. 625. vgl. Phoen. 231. 1724. Herc. f. 432. Soph. OC. 1717., wo Herm. *ἐπαμμένει* schr.

ἐπιμερής, *ές*, (*μέρος*) Theile über das Ganze enthaltend; *σχέσις*, das Zahlverhältniss, in dem die grössere Zahl die kleinere ein Mal u. dazu mehrere Theile enthält, Nicomach. u. Iamblich. vgl. *ἐπιμόριος*.

ἐπιμερίζω, (*μερίζω*) 1) zutheilen, *οὓς ταῖς φράτραις ἐπεμέρισαν*, Dion. H. ant. 2, 50. Eust. 2) einzeln nach einander nennen, eintheilen, unterscheiden, Strab. 13. p. 587. Gramm. Dav.

ἐπιμερισμός, *ὁ*, Aufzählung, Eintheilung, Gramm., *ἀπονέμησις*, Hesych. Bes. a) *ἐπιμερισμοί*, eine Sammlung von gleichlautenden Sylben, die mit verschiedenen Vocalen geschrieben werden, u. daher zu *unterscheiden* sind, dergleichen eine dem Herodian fälschlich beigelegte Boissonade herausgegeben hat. b) *ἐπιμερισμοὶ Ὁμήρου*, Sammlung, *Aufzählung* hom. Worte, dergl. mehrere in Cram. An.

ἐπιμεριστικός, *ή*, *όν*, theilend, Eust.

ἐπιμερότης, *ητος*, *ἡ*, = *ἐπιμερὴς σχέσις*, Iamblich.

ἐπίμεσος, *ον*, (*μέσος*) der mittlere, *ἡλικία*, Bekk. An. p. 108, 24. *ῥῆμα*, *verbum medium*, Gramm.

ἐπίμεστος, *ον*, (*μεστός*) angefüllt, voll, in Fülle, *δώσει πάντ' ἐπίμεστα*, Call. Cer. 134. Poll.

ἐπιμεταπέμπομαι, (*μεταπέμπω*) dazu nachkommen lassen (frische Truppen), Thuc. 6, 21. 7, 7.

ἐπιμετρέω, (*μετρέω*) 1) zumessen, zutheilen, Hes. op. 395. *ὁ σῖτος ἐπιμετρούμενος*, das Getreide, das (den Persern) zugemessen wird, Hdt. 3, 91. u. das. Bähr. 2) hinzumessen, dem Maasse zusetzen, dah. noch hinzufügen, darüber geben, hinzusetzen, *δισχίλια τάλαντα δωρεὰν ταῖς μισθοφοραῖς*, Plut. Alex. 42., *ἄλλα τοσαῦτα (ἔτη)*, Luc. dial. m. 5, 1. vgl. Plut. Caes. 21. *στρατηγίας χρόνον καὶ ὑπατείαν τινί*, id. comp. Ages. c. Pomp. 3. *πολλὰ τῶν εἰς φιλανθρωπίαν ἡκόντων*, vieles Freundliche hinzufügen, Polyb. 28, 15, 2., *τί*, Luc. Philops. 24., mit d. Gen. part., *τῶν σκωμμάτων*, Luc. nav. 19. *τῇ εὐχῇ*, etwas hinzusetzen, ebd. 18. vgl. Polyb. 3, 118, 6.; abs., id. 5, 15, 8.

3) durchmessen, τὸν οὐρανόν, Luc. Icarom. 6. 4) intr., über das Maass, als Zugabe, Zusatz hinzukommen, ὁ ἐπιμετρῶν λόγος, Polyb. 7, 7, 7. 15, 34, 1., u. τὸ ἐπιμετροῦν, wahrsch. in dems. Sinne, id. 12, 15, 12.

ἐπίμετρον, τό, (μέτρον) was über das Maass ist, Uebermaass, Theocr. 14, 26.; Zunahme am Maass, Zuwachs, ἐπίμετρον ποιεῖν, Theophr. c. pl. 4, 13, 7. vgl. Plut. mor. p. 676. B.; Zugabe, Zusatz, ψεύδους, ebd. p. 503. D. λόγον ἐν ἐπιμέτρῳ διατίθενται, Polyb. 6, 46, 6. ἐξ ἐπιμέτρου, als Zusatz, nachträglich, Sext. Emp. Pyrrh. 2. §. 47. u. öft.

Ἐπιμήδης, ους, ὁ, einer der idäischen Daktylen, Paus. 5, 7, 6. u. 14, 7.

ἐπιμήδιον, τό, eine uns unbekannte Pflanze, Diosc. 4, 19. Galen. Plin. h. nat. 27, 9, 53.

ἐπιμήδομαι, (μήδομαι) etwas gegen Einen erdenken od. ersinnen, δόλον πατρί, Od. 4, 437. ἵππος' — ἐπεμήδετο νοστῳ, Qu. Sm. 14, 479.

ἐπιμήθεια, ἡ, (ἐπιμηθής) Nachüberlegung, Ueberlegung nach der That, opp. προμήθεια, Steph. ohne Autor.

ἐπιμηθέομαι, Cornut. de nat. d. c. 18., u. ἐπιμηθεύομαι, Dep. med., nachher überlegen, nach der That klug werden, opp. προμηθεύομαι, Eust. Il. p. 67, 17., von

Ἐπιμηθεύς, έως, ὁ, (μῆδος) *Epimetheus*, Sohn des Iapetos, Gemahl der Pandora, des *Prometheus* Bruder, Hes. op. 85., ἁμαρτίνοος, id. th. 511., ὀψίνοος, Pind. Pyth. 5, 35., eig. der *Nachher-u. der Vorherüberlegende*, der *Unbedachtsame* u. der *Bedachtsame*, welchen charakteristischen Gegensatz zwischen beiden Brüdern die alte Sage in verschiedenen Erzählungen ausführte, vgl. Plat. Prot. p. 320 sqq., und die Sprache in Sprichwörtern erhielt, z. B. μεταβουλεύεσθαι Ἐπιμηθέως ἔργον, οὐ Προμηθέως ἐστίν, Luc. Prom. 7., Ἐπιμηθεῖ τὸ μὲν μέλειν οὐκ ἦν, τὸ δὲ μεταμέλειν ἐνῆν, Synes., u. Ἐπιμηθεὺς Προμηθέως καταδεέστερος, besser vorbedacht, als nachbedacht.

ἐπιμηθής, ές, (μῆδος) 1) nachbedenkend, nach der That überlegend. Dav. abgel. ἐπιμηθικῶς, Eust. op. p. 270, 64. 2) bedachtsam, sorgsam, wie ἐπιμελής, Theocr. 25, 79. Adv. ἐπιμηθῶς, Eust.

Ἐπιμηθιάς, άδος, ἡ, ἄτα, das Geschick des Ἐπιμηθεύς, Synes. hymn. 3, 682.

ἐπιμήκης, ες, (μῆκος) lang, länglich, ψηφῖδες, Democr. b. Sext. Emp. adv. log. 1. §. 118. vgl. Plut. mor. p. 902. D., νῆσοι, Luc. v. h. 1, 40.; von Pers., id. de salt. 75. Hdn.; von der Zeit, Luc. Hdn., z. B. ἐπιμηκεστέρα νύξ, Luc. d. deor. 10, 1. Superl. ἐπιμηκέστατος, Hdn. 8, 1, 12., u. ἐπιμήκιστος, Alciphr. 1, 22. Philo.

ἐπιμηκύνω, (μηκύνω) verlängern, τὴν μαχήν, Paus. 4, 10, 3., τὴν φάλαγγα, Polyaen. 2, 1, 24., τὴν μῆνιν, Philostr. Her. p. 714.

ἐπιμηλίδες, ίδων, αἱ, (μῆλον, μῆλα) νύμφαι, Beschützerinnen der Schaafe, der Heerden überh., Alc. 3, 11. Long. 2, 27. Ant. Lib. 31. vgl. Bekk. An. p. 17, 7. Schol. Il. 20, 8.; b. Paus. 8, 4, 2. ἐπιμηλιάδες.

Ἐπιμηλίδης, ὁ, Erbauer von Koroneia (Korone) in Messenien, Paus. 4, 34, 3.

ἐπιμήλιος, ὁ, Heerdenbeschützer (vgl. ἐπιμηλίδες), Beiw. des Apollo, Macrob. 1, 17., u. des Hermes, Paus. 9, 34, 3.

ἐπιμηλίς, ίδος, ἡ, (μῆλον) 1) eine Mispelart, Diosc. 1, 171. 2) eine Birnenart, Pamphil. b. Ath. 3. p. 82. D. 14. p. 650. E.

ἐπιμηνιεία, ἡ, Amt des ἐπιμήνιος (w. s. unter a.), Inscr., von

ἐπιμηνιεύω, monatliche Opfer, ἐπιμήνια, darbringen, Inscr. (corp. 2. p. 365, 15. 32.), von

ἐπιμήνιος, ον, (μήν) auf den Monat, monatlich; bes. τὰ ἐπιμήνια, a) sc. ἱερά, monatliche Opfer, wie ἔμμηνα, Hdt. 8, 41., s. jedoch dort Bähr, u. Herodic. b. Ath. 6. p. 234. E. Hesych; dah. οἱ ἐπιμήνιοι, Priester die ein solches Opfer darbringen, Hesych. b) Kost, Lebensmittel auf einen Monat, *menstruum*, Polyb. 31, 20, 13. u. 22, 12., auch ὁ ἐπιμήνιος σῖτος, Plut. Flam. 5. u. das. Bähr p. 89. c) die monatliche Reinigung der Weiber, Arist. Aret., auch τὸ ἐπιμήνιον, Diosc., u. ἡ ἐπιμήνιος κάθαρσις, Aret. d) οἱ ἐπιμήνιοι τῆς βουλῆς, die Prytanen (vgl. Herm. Staatsalt. §. 127, 54.), Marmor. Ox. p. 7.

ἐπίμηνις, ἡ, (μῆνις) Zorn auf Jem. od. über etwas, las Aristarch st. ἔπι μῆνις, Il. 5, 178. vgl. Lob. paral. p. 385.

ἐπιμηνίω, (μηνίω) auf Einen zürnen, τινί, Il. 13, 460.; Einem worüber zürnen, τινί τι, App. civ. 3, 55. [ῑω, ⏑ –]

ἐπιμηνύτης, οῦ, ὁ, = μηνυτής, Arr. exp. 3, 26, 2 Kr.

ἐπιμητιάω, (μητιάω) worüber nachdenken, worauf denken, mit d. Inf., Ap. Rh. 3, 668.

ἐπιμηχανάομαι, Dep. med., (μηχανάομαι) 1) dagegen od. gegen Einen listig ersinnen od. ausführen, δεινόν τινι, Luc. d. deor. 3, 1., οὐκέτ' ἄνεκτὰ θεοῖς, Qu. Sm. 14, 427. πάντα, Dion. H. 10, 2. 2) dazu ersinnen, ἀεὶ καινά, Xen. Cyr. 8, 8, 16.; sich hinterher bemühen, Hdt. 6, 91. Dav.

ἐπιμηχάνημα, ατος, τό, Mittel zu etwas, Hippodam. b. Stob. flor. 1. p. 123 Gaisf. [χᾰ]

ἐπιμηχάνησις, εως, ἡ, Anwendung einer μηχανή zu etwas, Kunstgriff, Stob. ecl. phys. 1. p. 378.

ἐπιμηχανητέον, Adj. verb. v. ἐπιμηχανάομαι, man muss ausserdem ersinnen, versuchen, Galen.

ἐπιμήχανος, ον, (μηχανή) gegen Einen ersinnend, κακῶν ἔργων, Anstifter böser Handlungen, Orac. b. Hdt. 6, 19.

ἐπιμιγή, ἡ, die Zu-, Beimischung, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 124., von

ἐπιμίγνυμι (ἐπιμιγνύω), f. ἐπιμίξω, (μίγνυμι) 1) trans., dazu, darunter mischen, beimischen, μέθυος, Wein, Nic. th. 572. κόλακι — ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα, Plat. Phaedr. p. 240. B. χεῖράς τινι, mit Einem handgemein werden, Pind. Nem. 3, 107.; überh. hinzubringen, ἀγλαΐαισιν ἐπιμίξαι λαόν, das Volk zur Siegesfreude führen, ebd. 9, 74. ἐμφύλιον αἷμα ἐπέμιξε θνατοῖς, er brachte den Verwandtenmord zu den Sterblichen, id. Pyth. 2, 59. 2) intr., sich mit Einem vermischen, d. i. Verkehr mit Jem. haben, *commercii jure misceri*, ἀλλήλοις, Thuc. 1, 2., πρός τινας, Xen. An. 3, 5, 17. τοῖς ὑπολειπομένοις, sich unter die Zurückgebliebenen mischen, Heliod. 6, 13. χωρίῳ, sich an einen Ort begeben, id. 5, 33. — Med., sich beimischen, vermischen, ἄλλῳ, Plat. Tim. p. 24. A.; gew. a) = Act., 2., Thuc. 1, 146., ἀλλήλοις, Xen. Cyr. 7, 4, 5. Plut. Sull. 5. vgl. Polyb. 2, 7, 3., παρ' ἀλλήλους, Thuc. 2, 1. Auch: mit Jem. zusammen treffen, sich vereinigen, τινί, Plut. Aem. P. 12. δεῦρο, öfter hieher kommen, Philostr. Mit d. Dat. der Sache: sich in etwas mischen, ταῖς πράξεσι, Plut. Flamin. 2. b) sich fleischlich vermischen, begatten, ἀνδρί, Dem. p. 1370, 20., λυκαίναις, Luc. am. 22. Σελήνη ἐπιμιγῆναι, Artem. 1, 80. Vgl. ἐπιμίσγω. Dav.

ἐπίμικτος, ον, beigemischt, untermischt, vermischt, Timon b. Diog. L. 9, 52. *ἐπίμικτα νόσων ἀλκτήρια*, Nic. th. 528. *φασήλοις ἐπιμίκτοις ἔκ τε φορτίδων νεῶν καὶ μακρῶν*, App. b. c. 5, 95. u. oft b. Galen. *ἔστι τὰ χωρία ταῦτα Λυδοῖς καὶ Καρσὶν ἐπίμικτα*, d. i. sie gehören ihnen gemeinschaftlich, Strab. 14. p. 647.

ἐπιμιμνήσκομαι, f. *ἐπιμνήσομαι*, Hdt., seltner *ἐπιμνησθήσομαι*, Hdt. 2, 3. Diod. 14, 117., aor. *ἐπεμνησάμην*, Aesch. Choeph. 623. Hom. Ap. Rh., gew. *ἐπεμνήσθην*, pf. *ἐπιμέμνημαι*, Hdt. Plat., (*μιμνήσκω*, irr.) sich woran erinnern, einer Person od. Sache gedenken, mit d. Gen., Hom., der nur *ἐπιμνησθείς*, Od. 1, 31., *ἐπιμνησαίμεθα*, ebd. 4, 189., u. mit Tmes. *ἐπιμνήσασθε*, Il. 15, 662. gebraucht, *ἐπιμνησαίμεθα χάρμης*, lasst uns an den Kampf denken, an den Kampf gehen, Il. 17, 103. Gew. einer Sache od. Jem. gedenken, Erwähnung thun, erwähnen, schon bei Hom., *σεῖο*, Od. 4, 191., *πόνων*, Aesch. l. l., *Τροίης*, Soph. Phil. 1400., u. öft. bei Hdt. u. in att. Pros., u. zwar mit d. Gen., Hdt. 1, 5. 85. 177. Thuc. 1, 97. 3, 104. Xen. Plat., u. mit d. Acc., Hdt. 1, 14. 2, 3. *τῆς μάχης ἐπιμεμνημένοι καὶ τὴν Λήμνου αἵρεσιν*, Hdt. 6, 136.; auch *περί τινος*, Hdt. 2, 101. Xen. Cyr. 1, 6, 12. Plat. Menex. p. 239. C., *περὶ γυναικῶν ὡς*, id. Tim. p. 18. C., mit *ὅτι*, Xen. Hell. 3, 2, 8.

ἐπιμίμνω, (*μίμνω*) poet. st. *ἐπιμένω*, dabei verbleiben, verharren, *ἔργῳ*, Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ, Adv., (*ἐπιμίγνυμι*) gemischt, vermischt, durch einander gemengt, ohne Unterschied, von durch einander gemengten Pferden u. Kriegern, Il. 11, 525. 21, 16. 23, 242. *ἐπιμὶξ μαίνεται Ἄρης*, Ares wüthet, ohne Unterschied zu machen, gegen Einen wie gegen den Andern, Od. 11, 537. *κτείνονται ἐπιμίξ*, ohne Unterschied werden sie getödtet, Il. 14, 60.

ἐπιμιξία, ion. *ἐπιμιξίη*, *ἡ*, die Vermischung, Vereinigung, im Plur., Plut. mor. p. 640. C.; dah. gew. Verkehr mit Jem., gegenseitiger Verkehr, *commercium*, *ἐούσης ἐπιμιξίης πρὸς τοὺς Τεγεήτας*, Hdt. 1, 68. vgl. Xen. Hell. 5, 1, 1. Dem. p. 79, 18. Polyb. 16, 29, 11. *ἐπιμιξίας οὔσης παρ' ἀλλήλους*, Thuc 5, 78. *ἐπιμιξίαι ἦσαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς Πελοποννησίοις*, id. 5, 35. *ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν*, Plat. legg. 12. p. 949. E. Eben so bei Dion. H. Diod. u. a.

ἐπίμιξις, *ἡ*, = d. vor., der Umgang, Verkehr, *τινός*, mit Jem., Theogn. 297.

ἐπιμίσγω, (*μίσγω*) = *ἐπιμίγνυμι*, intr., Verkehr haben, *παρ' ἀλλήλους*, Thuc. 1, 13. Gew. im Med., sich darunter mischen, d. h. Verkehr, Gemeinschaft mit Jem. haben, *ἄμμι*, Od. 6, 205. vgl. Ap. Rh. 3, 658., *ἀλλήλοις*, Xen. rep. Ath. 2, 7., *μηδετέροις, ἐς τὴν ξυμμαχίαν*, Thuc. 4, 118. *Αἰγύπτῳ*, *Ἑλλάδι*, mit Aegypten, Griechenland Verkehr haben, Hdt. 2, 104., abs., id. 1, 185. Dah. zu Jem. od. an einen Ort kommen, *Φαιήκεσσι*, Od. 6, 241. *οὐδέ ποτ' ἐς βουλὴν ἐπιμίσγεται οὐδ' ἐπὶ δαῖτα*, weder in den Rath noch ins Mahl mischt er sich, d. i. begiebt er sich, Hes. th. 802. vgl. ebd. 803.; bes. öfter wohin kommen, mit d. Dat. des Orts, Call. Del. 39. Dian. 20., mit d. Acc. des Orts, id. Jov. 13. Auch: feindlich mit Einem zusammentreffen, handgemein werden, *Τρώεσσιν*, Il. 10, 548. vgl. 5, 505.

ἐπιμίσθιος, ον, (*μισθός*) um Lohn arbeitend, für Lohn, Hesych. *χρηματισμός*, Damasc. b. Suid. s. v. *Σεβηριανός*. Dazu bes. Fem. *ἐπιμισθίς, ίδος*, *ἡ*, gedungen, *ἑταίρα*, Anth. 7, 403.

ἐπιμισθοφορά, *ἡ*, (*μισθοφορά*) ausserordentlicher Sold, Dio Cass. 78, 36.

ἐπιμισθόω, f. L. st. *ἀπομ.*, Ael. v. h. 3, 14.

ἐπιμνημονεύω, (*μνημονεύω*) noch dazu erwähnen, Chron. Pasch.; als v. L. st. *ἀπομν.*, Ath. 9. p. 386. C.

ἐπίμνησις, εως, *ἡ*, (*ἐπιμιμνήσκομαι*) die Erwähnung, Aristeas de LXX int.

ἐπιμνήσομαι, fut. von *ἐπιμιμνήσκομαι*.

ἐπιμνηστέον, Adj. verb. zu *ἐπιμιμνήσκομαι*, man muss erwähnen, Plat. Tim. p. 90. E.

ἐπιμοιράομαι, (*μοιράω*) 1) zu Theil werden lassen, *γαῖαν νεκύεσσι*, Phocyl. 93., *κόνιν*, so viel Erde als zum Grab gehört, Moschion b. Stob. ecl. phys. 1. p. 244, 31. 2) intr., theilhaft werden, erlangen, *ταφῆς*, Philo. [ι b. Phoc. durch d. Ictus lang.]

ἐπιμοίριος, ον, (*μοῖρα*) dem Schicksal unterworfen, *νήματα*, die Schicksalsfäden, Anth. 7, 504, 11.

ἐπίμοιρος, ον, (*μοῖρα*) theilhaft, *εὐδαιμοσύνας*, Eurypham. b. Stob. fl. 103, 27.

ἐπιμοιχεύω, (*μοιχεύω*) mit Einer (als Frau) noch ehebrecherischen Umgang treiben, *τινά*, Luc. Philopatr. 6.

ἐπιμολεῖν, (*μολεῖν*, irr.) inf. aor. zum ungebr. *ἐπιβλώσκω*, *darauf losgehn*, *heranschreiten*, *anfallen*, *ἐπέμολεν πάθος*, Soph. Tr. 855. Dav.

ἐπίμολος, ὁ, der heranschreitet, angreift, einfällt, *γῆς*, Aesch. Sept. 629.

ἐπιμομφή, ἡ, = *ἐπίμεμψις*, Pind. Ol. 10 (11), 12.

ἐπίμομφος, ον, 1) = *ἐπιμεμφής*, *ἄτα*, Aesch. Choeph. 830.; womit man unzufrieden ist, ungünstig, id. Ag. 553. 2) act., tadelnd, *ἐπίμομφον εἶναί τινι*, = *ἐπιμέμφεσθαι*, Eur. Rhes. 327.

ἐπιμονή, *ἡ*, (*ἐπιμένω*) das dabei Bleiben, Verharren bei etwas, die Ausdauer, Plat. Crat. p. 395. A. Stob. ecl. ph. t. 2. p. 60.; das Verweilen an einem Ort, die Zögerung, Thuc. 2, 60. Als rhet. Figur: das Verweilen bei einem Gegenstande durch Häufung des Ausdrucks, Longin. 12, 2. Schol. Hermog. *περὶ ἰδ.* p. 399. u. a.

ἐπιμόνιμος, ον, andauernd, bleibend, *ἐπιμονιμώτερα ἔχει τὰ ὕδατα*, Geop. 2, 5, 7., von

ἐπίμονος, ον, (*ἐπιμένω*) verbleibend, *ἐπίμονον ποιεῖν τὸν ὑπάρχοντα στρατηγόν*, ihn (in seinem Amte) bleiben lassen, Polyb. 6, 15, 6.; bleibend, dauernd, *ἀκμαί*, ebd. 43, 2., fortwährend, *κολαστήριον*, Plut. mor. p. 166. C.; bei etwas ausharrend, beharrlich in etwas, *τοῖς γνωσθεῖσι*, ebd. p. 722. D., *ἐν τῷ κολάζειν*, id. Flam. 1. Aber *ἐπίμονον ποιεῖν τι*, etwas bleiben lassen, d. i. damit innehalten, es einstellen lassen, *ἐράνους*, Polyb. 38, 3, 10. Adv. *ἐπιμόνως*, ausdauernd, anhaltend, Plat. Ax. p. 372. A. Galen.

ἐπιμόριος, ον, (*μόριον*) einen Theil darüber, über das Ganze enthaltend, um *einen* Theil grösser, Arist. probl. 19, 41. *τὸ ἐπιμόριον*, id. metaph. 4. p. 109, 5 Brand. *σχέσις*, das Zahlverhältniss, wo die grössere Zahl die kleinere Einmal ganz und noch *einen* Theil von ihr dazu enthält, Nicomach. vgl. *ἐπίτριτος* u. *ἐπιμερής*. Adv. *ἐπιμορίως*, Nicom. intr. arithm. 2, 20. Dav.

ἐπιμοριότης, ητος, ἡ, = *ἐπιμόριος*, *σχέσις*, Iambl.

ἐπιμορμύρω, (*μορμύρω*) zurauschen, mit d. Dat., Dion. P. 784., wo aber jetzt *τῷ δ' ἔπι μορμύρουσι* gelesen wird, wie vs. 82. *τῇ δ' ἔπι Σαρδόνιος μορμύρεται ἔνδοθι πόντος*. [ῠ]

ἐπίμορτος, ὁ, (μορτή) der Landmann, der einen Acker für einen gewissen Antheil am Fruchtertrage bestellt, Hesych., u. ἐπίμορτος γῆ, das Land, das für einen Antheil am Fruchtertrage bestellt wird, id. Poll. 7, 151. aus Sol.

ἐπιμορφάζω, (μορφάζω) den Schein wovon annehmen, erheucheln, *simulare*, ἀλήθειαν, εὐσέβειαν u. dgl., Philo, auch mit d. Inf., id.; im Med., KS. Hesych.

ἐπιμορφίζομαι, = d. vor., KS.

ἐπιμορφόω, f. ώσω, (μορφόω) eine Gestalt anbilden, gestalten, KS.

ἐπιμοχθέω, (μοχθέω) σὺν μόχθῳ ἐπιπονέω, Hesych.

ἐπίμοχθος, ον, (μόχθος) mühvoll, βίος, Maneth. 4, 248.; von Pers., = ἐπίπονος, Schol. Ar. Fr. 383. Neutr. als Adv., LXX. — Adv. ἐπιμόχθως, mit Mühe, App. Pun. 72.

ἐπιμοχλόω, (μοχλόω) verriegeln, Schol. Ar. Thesm. 422.

ἐπιμύζω, f. ξω, (μύζω) dazu, dabei murren, seufzen, durch einen (unartikulirten, mit geschlossenen Lippen hervorgebrachten) Laut Unwillen, Verdruss ausdrücken, Il. 4, 20. 8, 457. Hesych. führt auch die Medialform ἐπεμίξατο = ἐπεστέναξεν, ἐπεγόγγυσεν an.

ἐπιμῡθέομαι, Dep. med., (μυθέομαι) zureden, zusprechen, v. L. st. ἀπομυθέομαι, Il. 9, 109. vgl. das. Spitzn.

ἐπιμῡθεύω, (μυθεύω) dabei, darüber fabeln, τὰ ἐπιμυθευόμενα, Arist. h. a. 8, 24.

ἐπιμύθιον, τὸ, (μῦθος) die der Fabel angehängte Nutzanwendung od. Lehre, Luc. Bacch. 8. [ῡ]

ἐπιμυκτηρίζω, (μυκτηρίζω) dabei, dazu naserümpfen, verhöhnen, Menand. b. Plut. mor. p. 547. C.

ἐπίμυκτος, ον, (ἐπιμύζω) verhöhnt, beschimpft, verschmäht, Theogn. 269.

ἐπιμυλίδιος, ον, = d. folg. 1., δαίμων, Hesych. s. v. διαλαός.

ἐπιμύλιος, ον, 1) (μύλη) zur Mühle, zum Mahlen gehörig, ᾠδή, Müllerlied, das beim Mahlen gesungen wird, Ath. 14. p. 618. D., ᾆσμα, Ael. v. h. 7, 4. Als Beiw. der Artemis, Sext. Emp. adv. math. 9. §. 185. 2) τὸ ἐπιμύλιον (μύλος), der obere Mühlstein, LXX. [ῡ]

ἐπιμυλίς, ίδος, ἡ, (μύλη) die Kniescheibe, Hippocr. p. 841. H. Galen. Poll.

ἐπίμυξις, εως, ἡ, (ἐπιμύζω) στεναγμός, Hesych.

ἐπιμῡρίζω, (μυρίζω) einsalben, τινά τινι, mit etwas, Theophr. de od. §. 45.

ἐπιμύρω, (μύρω) umfliessen, ὅσσον τ' ἐπιμύρεται ἰσθμός, so weit eine Landenge (vom Meere) umflossen wird, Ap. Rh. 1, 938.; nach Andern: umstöhnen, d. i. umtosen, vom hohlen Getöse der Meereswellen. [ῡ]

ἐπίμῡσις, εως, ἡ, (ἐπιμύω) das Schliessen der Augenlieder, Clem. Al. Et. M. p. 490, 54., des Mundes, Greg. Nyss.

ἐπιμύσσω, nehmen Einige als Präsensform zu ἐπέμυξαν an st. ἐπιμύζω, w. s.

ἐπιμύω, f. ύσω, (μύω) zuschliessen, bes. die Augen zuschliessen, τοὺς ὀφθαλμούς, Diod. 1, 48., ὄμματα, Opp. hal. 2, 110., ὀπωπάς, cyn. 4, 114., u. in dems. Sinne abs., Polyb. 4, 27, 7., als Zeichen der Beistimmung (v. Hahne), Ar. Vesp. 934.; auch = sterben, Call. ep. 41, 5. Mit d. Dat., τὰ βλέφαρα τοῖσι ὀφθαλμοῖσι ἐπιμύει, Aret. cur. ac. 1, 6. Intr., sich schliessen, von Wunden, Opp. cyn. 2, 290. [Wo ι lang ist, ist bei Opp. das μ zu verdoppeln, Wern. Tryph. p. 58.; über υ s. unter μύω.]

ἐπιμωκάομαι, Dep. med., (μωκάομαι) verhöhnen, verlachen, Schol. Soph. Oed. T. 990. (?)

ἐπιμωκεύω, = d. vor., Luc. Jup. trag. 16. mit der v. L. ἐπιμειδιῶν.

ἐπιμωμάομαι, Dep. med., (μωμάομαι) dabei höhnisch lachen, darüber tadeln, τινί, Einen, Dion. Per. 896., abs., Damasc. b. Suid. Dav.

ἐπιμωμητός, ή, όν, getadelt, tadelhaft, tadelnswerth, Hes. op. 13. Theocr. 26, 38.

ἐπίμωμος, ον, (μῶμος) getadelt, zu tadeln, tadelhaft, παῖς, Artem. 5, 67. ἐπ. τὸν βίον, Heliod. 7, 2.

ἐπιμώομαι, (μώομαι) = ἐπιμαίομαι, 2., σοφὰν τέχναν, Bion 7 (11), 2., wo Andere ἐπεμαίετο lesen.

ἐπινάσσω, f. ξω, (νάσσω, irr.) zustopfen (ἐπιπακτοῦν), Hesych., voll stopfen, s. ἐπινέω 2.

ἐπινάστιος, ον, (ναίω) als fremd ins Land eingezogen, wie ἔποικος, ἠπείροιο, Ap. Rh. 1, 795.

ἐπιναυμαχία, ἡ, = ἡ ἐπὶ ναυσὶ μάχη, Pseudo-Plut. v. Hom. p. 387 Gal.

ἐπιναυπηγέω, (ναυπηγέω) auf od. an dem Schiffe bauen, Poll. 1, 92.

ἐπινάυσιος, ον, (ναυσία) Uebelkeit empfindend, Polyb. 31, 22, 1.

ἐπινεάζω, (νεάζω) sich wobei wie ein Jüngling benehmen, τινί, sich daran nach Jünglingsart erfreuen, Poll. 10, 53.

ἐπινεᾱνῑεύομαι, (νεανιεύομαι) sich wobei wie ein Jüngling, dah. unbesonnen, übermüthig benehmen, Plut. mor. p. 1079. D. Philo; bei Poll. 3, 121. seine Jugendkraft bei etwas (durch Thätigkeit) zeigen.

ἐπίνειον, τὸ, (ναῦς, νεώς) 1) Ankerplatz für Schiffe, Hdt. 6, 116. ἐπίνεια καὶ λιμένας, Arist. pol. 7, 6 (5, 5). Polyb. b. Suid. Diod. 11, 41. 2) Hafenstadt, Κυλλήνη, τὸ Ἠλείων ἐπίνειον, Thuc. 1, 30. u. das. Schol. 2, 84., u. von Nisäa, der Hafenstadt der Megareer, Plut. Phoc. 15.; überh. Seehandelsstadt, Stapelplatz, *emporium*, Dion. H. ant. 9, 56. Strab.

ἐπινείσσομαι, f. νείσομαι, Hesych., = ἐπινίσσομαι, v. L. b. Theocr. 8, 43. vgl. νίσσομαι.

ἐπινέμησις, εως, ἡ, (ἐπινέμω) 1) Zutheilung, Vertheilung, Clem. Al. ἐπ. ἰατρική, Hippocr. p. 27, 32. 2) die Ausbreitung, πυρός, das Umsichgreifen des Feuers, Plut. Lys. 12. mor. p. 891. F. Diog. L. 10, 93.

ἐπινεμητέον, Adj. verb. v. folg., man muss zutheilen, vertheilen, Plat. legg. 5. p. 737. C.

ἐπινέμω, aor. ἐπένειμα, (νέμω, irr.) 1) zutheilen, vertheilen, σῖτον τραπέζῃ, Il. 9, 216. 24, 625. σῖτόν σφ' ἐπένειμε, vertheilte er unter sie, Od. 20, 254. ἐφ' ἑκατέρῳ τὸ μέρος ἑκάτερον, Plat. Pol. p. 264. D. 2) darauf weiden lassen, bes. eine Heerde auf fremdem Gebiet, βοσκήματα, Plat. legg. 8. p. 843. D., abs., Arist. pol. 5, 5 (4, 5). Dem. p. 1274, 27. vgl. ἐπινομία. Auch: abweiden lassen, σῖτον, Theophr. h. pl. 8, 7, 4. vgl. c. pl. 4, 6, 1. — Gew. im Med., f. ἐπινεμήσομαι, aor. ἐπενειμάμην, b. Spät. auch ἐπενεμήθην, Diod. Hdn., 1) zutheilen, Μοισᾶν ἀπὸ τόξων Δία τε σεμνόν τ' ἐπίνειμαι ἀκρωτήριον Ἄλιδος βέλεσι, = νέμεσθαι βέλη ἐπί, *seine* Pfeile darauf vertheilen, d. i. besingen, Pind. Ol. 9, 11. 2) von einer Heerde: darauf weiden, abweiden, Plut. mor. p. 293. A. Dah. abweiden, verzehren, δαῖτα, Nic. al. 510., κόμην, Call. Dian. 79., τὴν ἑστίασιν,

Plut. mor. p. 980. D. vgl. p. 790. E. Bes. sich verzehrend, verheerend über etwas verbreiten, ergreifen, verzehren, mit d. Acc. u. abs., vom Feuer, τὸ ἄστυ, Hdt. 5, 101. Polyb. 14, 5, 7. Hdt., οἰκίαν, τὴν γραφήν, Plut. mor. p. 395. C. Demetr. 22. ἐπινεμηθείσης τῆς φλογὸς ἐπὶ πολὺν τόπον, Diod. 14, 53.; von Krankheiten, Ἀθήνας, Thuc. 2, 54. vgl. Plut. mor. p. 776. F., abs., Aret. caus. ac. 1, 6.; von Feinden, τὴν Γαλατίαν, sich über Gallien verbreiten, Plut. Caes. 19. vgl. Pomp. 25.; überh. sich verbreiten, ἐπενείματο τὸ πρᾶγμα τῷ ζήλῳ τοὺς διαδόχους (unter den D.), Plut. Demetr. 18., abs. von einem Gerüchte, Aesch. Ag. 485. 3) nach Einem (τινί) abweiden, Arist. h. a. 8, 2.

ἐπινένησμαι, pf. pass. von ἐπινέω 1.

ἐπίνευσις, εως, ἡ, 1) das Nicken zu etwas, als Zeichen der Bestätigung, τῆς κεφαλῆς, Ath. 2. p. 66. C.; dah. die Bestätigung, Joseph. ant. 17, 9, 1. 2) die Neigung vorwärts od. nach einer Seite, Galen. u. Spät., von

ἐπινεύω, (νεύω) 1) *dazu nicken*, κόρυθι φαεινῇ, Il. 22, 314. vgl. Theocr. 22, 186: λόφων ἐπένευον ἔθειραι. Dah. *zunicken*, *zuwinken*, ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε, Od. 16, 164., τινί, Einem einen Wink geben, mit folg. Inf., Il. 9, 616. ὁ Κῦρος αὐτοῖς οὕτως ἐπένευσεν, Xen. Cyr. 5, 5, 37. Bes. *zunicken*, *dazu nicken*, als Zeichen der Gewährung, Bestätigung, Beistimmung, opp. ἀνανεύω, w. s., vgl. Plat. rep. 4. p. 437. B. So ἐμῷ ἐπένευσα κάρητι, Il. 15, 75. vgl. h. Hom. Cer. 169. 466. Call. lav. Pall. 135. Dian. 28., mit Tmes., Pind. Isthm. 7 (8), 99.; auch ἐπ. τὴν κεφαλήν, Artemid. 5, 71.; dah. gewähren, zusagen, Theocr. 27, 32. Plut. Cat. min. 2. Ἑλληνικόν, auf griechische Art dazu nicken (als Zeichen der Beistimmung), Ar. Eq. 115.; dah. beistimmen, abs., Plat., mit d. Acc. c. Inf., beistimmen, beipflichten dass, Aeschin. p. 62, 11. 24.; τί, etwas zugeben, gut heissen, bestätigen, gewähren, bestimmen, τάδε, Eur. Or. 284. Dem. p. 332, 18., σιγῇ τὰ ψευδῆ, id. p. 560, 7. τάδε Ζεὺς ἐπένευσεν, Eur. Bacch. 1349. ᾧ μ' ἐπένευσεν, id. Hel. 681. Μοιρᾶν ὧδ' ἐπένευσε λίνα, Call. lav. Pall. 104. Auch τὶ πρός τινα, Plat. rep. 4. p. 437. C., u. περί τινος, Polyb. 21, 3, 3. 2) sich neigen, hinneigen, met., εἴς τινα, Ar. Eq. 687.; sich vorwärts neigen, πέτραι πανταχόθεν ἐπινενευκυῖαι, überhangend, Luc. Prom. 1., u. in dems. Sinne im Pass., εἰκὼν ἐπινευομένη, opp. ἐξυπτιαζομένη, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 120.

ἐπινέφελος, ον, (νεφέλη) umwölkt, bewölkt, οὐρανός, φθινόπωρον, Hippocr. ἐπινεφέλων ὄντων, bei bewölktem Himmel, Hdt. 7, 37. Arist., auch ὅταν ἐπινέφελον ᾖ, Arist. meteor. 2, 9. ἐπινέφελον ἐναιώρημα, auch bloss ἐπινέφελον, Wolken im Urin, Hippocr.

ἐπινεφέω, bewölken, mit Wolken bedecken, Arist. probl. 38, 26. Theophr. de vent. §. 61. ἐπινεφεῖ ὁ Ζεύς, der Himmel bewölkt sich, Alexis b. Suid., u. impers., ἐπινεφεῖ, es wird trübes Wetter, Theophr. c. pl. 3, 24, 4., von

ἐπινεφής, ές, (νέφος) bewölkt, umwölkt, ἀήρ, Theophr. c. pl. 5, 12, 2. ἐπινεφῆ, umwölkter Himmel, id. de vent. §. 51. ἄνεμος, ein Gewölk u. Regen bringender Wind, ebd. §. 4.

ἐπινεφρίδιος, ον, (νεφρός) über, an den Nieren, δημός, Il. 21, 204. [ῐδ]

ἐπίνεψις, εως, ἡ, (νέφος) Umwölkung, Arist. probl. 38, 26.

ἐπινέω, (νέω 1., irr.) darauf schwimmen, κἂν ἐπινῇ, μᾶλλον ῥέπει κάτω, Theophr. h. pl. 5, 4, 8., ἐπί τινος, Ath. 15. p. 667. E.; heranschwimmen, Arist. h. a. 9, 37.

ἐπινέω od. ἐπινήθω, f. νήσω, (νέω, νήθω) zuspinnen, nur von den Schicksalsgottheiten, wie ἐπικλώθω, τῷ Μοῖρα (Αἶσα) γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, mit dem beginnenden Lebensfaden, gleich bei der Geburt spann sie ihm zu, d. i. verhängte, bestimmte sie ihm, mit folg. Inf., Il. 24, 210. 20, 128. ὁ ἐπινησθεὶς αὐταῖς μόχθος, Ael. n. a. 7, 1. ἡ ἐπινηθεῖσά οἱ ὁδός, id. b. Suid. ἐπινενησμένα ἐς ἅπαντας τὰ τῶν μοιρῶν, Luc. Philopatr. 14.

ἐπινέω, f. νήσω, (νέω 3., irr.) = ἐπινηνέω, darauf häufen, beladen, τινός, mit etwas, ἁμάξας φρυγάνων, Hdt. 4, 62. Pf. pass. αἱ τράπεζαί γ' εἰσὶν ἐπινενησμέναι ἀγαθῶν, Ar. Eccl. 838. nach Bruncks Besserung st. ἐπινεναcμέναι (v. ἐπινάσσω). Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 247 fg. ed. 2. Vgl. ἐπινηνέω.

ἐπινήθω, s. ἐπινέω 2.

ἐπινήϊος, ον, (ναῦς, νηῦς) auf dem Schiffe, χοροιτυπίη, Anth. 9, 82, 5.

ἐπινηνέω, = ἐπινέω 3., darauf häufen, darauf legen, νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον, auf den Scheiterhaufen, Il. 7, 428. 431. Das Simpl. νηνέω ist ungebräuchlich.

ἐπινήσιος, (νῆσος) bei einer Insel, Gail. geogr. gr. 2. p. 470.

ἐπίνητρον, τό, (νήθω) wahrsch. der Spinnrocken, Poll. 7, 32. 10, 125., nach Hesych. ἐφ' ᾧ τὴν κρόκην τρίβουσιν, vgl. Et. M. p. 362, 20.

ἐπινήφω, (νήφω) dabei, dazu nüchtern bleiben, τῷ βίῳ, mässig, nüchtern leben, Plut. mor. p. 87. E. τράπεζα τῇ πράξει ἐπινήφουσα, bei dem man nüchtern bleibt für od. zu dem Geschäft, Luc. am. 45.

ἐπινήχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (νήχομαι) darauf, darüberhin schwimmen, mit d. Dat., πόντῳ, Batr. 106. Diosc. Al. Aphr., abs., Hdn. 8, 4, 11.; met., παιδὸς ἐπενάχετο φωνά, Theocr. 23, 61.; darüber hinfliessen, ῥεύματα ἐπινήχεσθαι τοῖς πεδίοις, Hdn. 8, 4, 6. Auch: heranschwimmen, mit d. Acc., Call. Del. 21.

ἐπινήχῠτος, ον, (νήχυτος) reichlich darüber gegossen, überh. reichlich, δῶρα, Orph. Arg. 39. 310.

ἐπινίζω, f. νίψω, (νίζω) benetzen, anfeuchten, nur im Aor. pass., ὅταν ἐπινιφθῇ ἡ ἄμπελος, Theophr. h. pl. 4, 14, 6. u. das. Schn., c. pl. 5, 10, 13.

ἐπινίκειος, ον, = d. folg., siegreich, Soph. OC. 1088. [ῑ]

ἐπινίκιος, ον, (νίκη) zum Siege, der Siegesfeier gehörig, beim Siege, ἀοιδαί, Siegsgesänge, Pind. Nem. 4, 128., eben so ὕμνος, Diod. 5, 29., παιάν, Plut., auch bloss ὁ ἐπινίκιος, Schol. Pind. Eust., u. τὸ ἐπινίκιον, Ath. 1. p. 3. E. vgl. Thom. M. p. 164 R. Ζῆνα ἐπινίκια κλάζειν, Zeus mit Siegsgesängen feiern, Aesch. Ag. 174. ἐπινίκιοι ἀγῶνες, Kampfspiele zur Feier eines Siegs, Polyb. 30, 13, 1., πανηγύρεις, ἑορτή, πομπή, Plut., θέαι, Hdn., τιμαί, id. 4, 11 z. E. Plut. Aem. P. 31., ἡμέρα, Plut. Coriol. 4. Bes. τὰ ἐπινίκια, a) Opfer zur Feier des Sieges u. der damit verbundene Festschmaus, Siegesfeier, Siegesfest, Ar. fr. 379. Plat. conv. p. 174. A. Dem. u. a., dah. ἐπιν. θύειν, Plat. conv. p. 173. A. Dem. Plut. Luc., ἑστιᾶν, Dem. p. 1356, 8. Luc. am. 52., εὐωχεῖσθαι, ἑστιᾶσθαι, Luc. τοὺς ἀγῶνας καὶ τὰς θέας τῶν ἐπινικίων, Plut. Luc. 29. b) der Siegespreis, = νικητήρια, Soph. El. 692. Dion. H. ant. 3, 27. [ῑ]

ἐπίνῑκος, = d. vor., Pind. Ol. 8, 99. Schol.

Pind. *ὁ ἐπίνικος*, Siegsgesang, Aristid. 2. p. 373. vgl. Schäf. Greg. Cor. p. 539. Boeckh Schol. Pind. p. 460. b) als Propr., *Ἐπ.*, *ὁ*, gr. Männern., Dem. p. 1491. Inscr.; ein kom. Dichter, Mein. fr. com. t. 1. p. 481.

ἐπινιπτρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ἐπινίζω*) *κύλιξ*, ein nach dem Händewaschen bei Tisch herumgereichter Becher od. Trunk, Poll. 6, 31.

ἐπινίσσομαι, (*νίσσομαι*) dazu, darauf, darüber hingehen, abs., Theocr. 8, 43. Ap. Rh. 4, 281.; mit d. Gen., (*Κηφισὸς*) *πεδίων ἐπινίσσεται*, Soph. OC. 689.; mit d. Acc., *θεοὺς ἐπινίσσεται ἄτη*, Ap. Rh. 4, 817., *οὔρεα*, Nic. th. 470. Vgl. das Simpl.

ἐπινίφω, (*νίφω*) darauf schneien, Xen. cyn. 8, 1. Pass., *ἐπινιφομένων τῶν ἐνθυμημάτων*, Philo t. 1. p. 441, 28. [ῑ]

ἐπινοέω, (*νοέω*) *worüber, worauf denken*, d. i. a) woran denken, im Sinne haben; gedenken, vorhaben, beabsichtigen, theils mit d. Acc., *ὀλίγον οὐδέν*, Thuc. 2, 8. Xen. An. 2, 5, 4., *τὴν ὁδὸν ἣν ἐπινοεῖ*, ebd. 3, 1, 6. Plat. Plut. Luc., theils mit d. Inf. praes., Hdt. 1, 27. Ar. Thesm. 338. Xen. An. 6, 4, 9. Plat., od. aor., Eur. Rhes. 195. (sonst nicht b. Trag.) Hdt. 5, 24. 65. Plat. Antiph., od. fut., Hdt. 3, 134. *πρὸς οὓς οὐδ' ἐπινοήσαντες εἰσί τ' ἦσαν ἀντοφθαλμεῖν*, nicht einmal in Gedanken, Polyb. 9, 3, 7. *οὐκ ἐπινοοῦσιν ἀθετοῦντες*, sie denken nicht daran dass sie, Plut. Pericl. 7. *κακῶς ἐπ. τινί*, auf Jemds Verderben denken, App. civ. 3, 61. b) erdenken, ausdenken, *τί*, Hippocr. p. 808. C. Hdt. 3, 48. Ar. Eq. 884. *τὴν κιθαρῳδικὴν ποίησιν*, Plut. mor. p. 1131. F. *καὶ ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ*, rasch im Entwerfen und in der Ausführung, Thuc. 1, 70. vgl. Xen. Hier. 2, 2.; mit folg. Inf., Ar. Nub. 1039. Eq. 1202. — Pass., gedacht, erdacht werden, *κενὰ ὀνόματα ὑπὸ τῶν φιλοσόφων ἐπινοηθέντα*, Luc. deor. conc. 13. *δύναταί τι ἐπινοεῖσθαι μέν, μὴ ὑπάρχειν δέ*, Sext. Emp. adv. dogm. 1. §. 49. vgl. 2. §. 381. 453. 4. §. 348. — Den Aor. pass. *ἐπενοήθην* in act. Bdtg gebrauchen Hdt. 3, 122. 6, 115. Luc. am. 16. 31. Dav.

ἐπινόημα, *ατος*, *τό*, Gedanke, Plan, Vorhaben, Archil. 9, 5. Polyb.; Erfindung, Hippocr. p. 808. C.

ἐπινόησις, *εως*, *ἡ*, das Erdenken, KS.

ἐπινοητέον, Adj. verb. zu *ἐπινοέω*, man muss überdenken, bedenken, Heliod. 10, 39. Nicomach.

ἐπινοητής, *οῦ*, *ὁ*, der worauf, worüber denkt, *περὶ τὰς ἐδωδάς*, M. Anton. 1, 16.

ἐπινοητικός, *ή*, *όν*, zum Ueberdenken, Erdenken geschickt, anschlägig, erfinderisch, Longin. 4, 1., *τινός*, Ath. 7. p. 310. F.

ἐπινοητός, *ή*, *όν*, erdacht, gedacht, *τἀληθὲς ἐπινοητὸν ἔσται μόνον, οὐχ ὑπάρξει δέ*, Sext. Emp. adv. dogm. 2. §. 38.

ἐπίνοια, *ἡ*, (*νοῦς*) 1) das Denken, Richten der Gedanken auf etwas; dah. a) der *Gedanke*, *τινός*, an etwas od. Jem., oft b. Plut., z. B. mor. p. 85. B. 611. F. 681. D. *οὐδ' εἰς ἐπίνοιαν ἰέναι τινός, ἐλθεῖν ὡς*, nicht auf den Gedanken kommen an etwas, dass, Thuc. 3, 46. 4, 92. *οὐδὲ ἐπίνοιαν ποιεῖσθαι*, nicht einmal daran denken, Polyb. 1, 20, 12. *τὰς ἐπινοίας εἴς τι φέρειν*, Dion. H. ep. ad Pomp. 1, 2. *πάσαις ταῖς ἐπινοίαις γίγνεσθαι περί τι*, Polyb. 5, 110, 10. *κατ' ἐπίνοιαν*, in Gedanken, in der Vorstellung, Sext. Emp. adv. dogm. 4. §. 348. *πᾶσαν ἐπίνοιαν ἀτοπίας ὑπερβάλλειν*, alle Vorstellung übersteigen, Plut. mor. p. 1065. D. vgl. p. 968. A.; das *Vorhaben*, die *Absicht*, Plan, Eur. Phoen. 408. Ar. Av. 403., *σωτηρίας*, Thesm. 766. Polyb. 1, 48, 3. u. öft.; der *Sinn*, die Meinung, Ar. Plut. 45. Vesp. 1073.; die *Einsicht*, das Wissen, *ἡ κοινὴ ἐπ.* (*τῶν ἀνθρώπων*), Polyb. 6, 5, 2. Longin. fr. 7, 3. b) das Erdenken, Auffinden, die Erfindsamkeit, Ar. Eq. 90. *κατὰ τέχνην καὶ ἐπίνοιαν*, Theophr. de od. §. 7.; die *Erfindung*, der Einfall, *καινὴ ἐπίνοια*, Ar. Vesp. 346. Xen. Cyr. 2, 3, 19., im Plur., *θαυμαστὰς ἐξευρίσκειν ἐπινοίας*, Ar. Eq. 1332. vgl. 539. Plat. rep. 10. p. 600. A. Polyb. Plut. Coriol. 32. vgl. 33. 2) die spätere Einsicht (*ἡ ἐπιοῦσα γνώμη*, Schol.), Soph. Ant. 389.

ἐπινομή, *ἡ*, (*ἐπινέμω*) 1) das Umsichgreifen, sich Verbreiten, vom Feuer, Plut. Alex. 35., *τοῦ ἰοῦ*, Ael. n. a. 12, 32. 2) das Auflegen, Umlegen eines Verbandes, Verband, Galen.

ἐπινομία, *ἡ*, (*ἐπινέμω*) das Recht, das zwei Nachbarstaaten ihren Bürgern vertragsmässig ertheilen, ihr Vieh auf dem gegenseitigen Grund u. Boden zu weiden, gegenseitige Triftgerechtigkeit, Xen. Cyr. 3, 2, 23. Inscr. Vgl. *ἐπιγαμία*.

ἐπινόμιον, *τό*, = *ἐννόμιον*, Boeckh inscr. 1. n. 1537, 8.

ἐπινομίς, *ίδος*, (*νόμος*) 1) das zu den Gesetzen Hinzugefügte, Zusatz zum Gesetz, Titel einer Schrift des Plato. 2) = *strena*, Neujahrsgeschenk, eig. das Hinzugefügte, Zugabe, Ath. 3. p. 97. D. 3) *μέρος τι τριήρους*, id. ebd.

ἐπινομοθετέω, (*νομοθετέω*) dazu, überdiess durch Gesetze verordnen, Plat. legg. 6. p. 779. D.

ἐπίνομος, *ον*, 1) (*ἐπινέμω*) zugetheilt, hinzugeschaart, beigesellt, wie *σύννομος*, *ἡρωΐδων στρατός*, Pind. Pyth. 11, 13. Aber auch: der etwas zugetheilt erhält, = *κληρονόμος*, Hesych. Boeckh inscr. 2. p. 23, 37. 2) (*νόμος*) = *ἔννομος*, gesetzlich, App. b. c. 3, 94.

ἐπινοσέω, (*νοσέω*) noch nachher kranken, Hippocr. p. 77. D. Galen. Phryn. Bekk. An. p. 69, 20.

ἐπίνοσος, *ον*, (*νόσος*) einer Krankheit unterworfen, kränklich, Arist. eth. Nic. 3, 6 (4, 4). Diod. 2, 48., *τριχώματα*, Theophr. de col. §. 48. Adv. *ἐπινόσως*, *διάγειν*, Hippocr. p. 942. H.

ἐπινοσσοποιέομαι, (*νοσσοποιέω*) sein Nest darauf bauen, *ὄρεσιν*, Democrit. fr. in Fabr. bibl. gr. 4. p. 338.

ἐπινοτίζω, (*νοτίζω*) obenauf benetzen, anfeuchten, Diosc. 2, 105.

ἐπινυκτερεύω, (*νυκτερεύω*) darauf übernachten, *ναυσίν*, Heraclit. all. hom. p. 420.; die Nacht über wo bleiben, Plut. mor. p. 690. C.

ἐπινύκτερος, (*νύκτερος*) = d. folg., *φάσματα*, Tzetz. posth. 135.

ἐπινυκτίδιος, *ον*, = d. folg., Procop., s. Lob. Phryn. p. 556.

ἐπινύκτιος, *ον*, (*νύξ*) bei Nacht, nächtlich, *ἐπινύκτια μῆλα νομεύων*, Anth. 6, 262, 3.

ἐπινυκτίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) *Nachtblatter*, eine bei Nacht ausbrechende u. am meisten fühlbare Hautkrankheit, Hippocr. u. a. Aerzte, vgl. Cels. 5, 8, 2. 2) ein Nachtbuch, wie *ἐφημερίς*, ein Tagebuch, Synes. de ins. p. 153. A. C.

ἐπινυμφεύω, (*νυμφεύω*) verloben, *τινί*, Eumath.

ἐπινυμφίδιος, *ον*, (*νυμφίδιος*) zur Braut od. Hochzeit gehörig, bräutlich, *ὕμνος*, Brautgesang, Soph. Ant. 814. *οὐ γάμων, ἀλλ' Ἀΐδαν ἐπινυμφίδιον δέξατο*, Anth. 7, 182, 1. [ῐδ]

ἐπινύσσω, (*νύσσω*) auf der Oberfläche, der Haut stechen, stossen, verletzen, Luc. Lexiph. 11.

ἐπινυστάζω, f. *ξω*, (*νυστάζω*, irr.) dabei, dar-

über einnicken, einschlafen, abs., Luc. bis acc. 2., τοῖς σιτίοις, Plut. Brut. 36.

ἐπινωμάω, f. ήσω, (νωμάω) zutheilen, vertheilen, κλήρους, Aesch. Sept. 729., λάχη, Eum. 311. vgl. Agam. 781. τὰ δ' ἐπ' ἄλλοις, Soph. Ant. 138. Dah. herzubringen, anwenden, Soph. Phil. 168. nach Herm., nach Andern intr., herzukommen; met., τάδε σώματα αὐγαῖς ἐπιν., d. i. durchmustern, betrachten, Eur. Phoen. 1564.

ἐπινῶς, Adv., nach dem Schol. = ἐφελκυστικῶς, nach Suid. u. Zon. = λίαν, Luc. ver. h. 2, 25.

ἐπινωτῖδεύς, έως, ὁ, eine Haifischart, sonst νωτιδανός, Ath. 7. p. 294. D.

ἐπινωτίδιος, ον, (νῶτον) auf dem Rücken, Anth. 6, 2, 3. [ῐδ]

ἐπινωτίζω, auf den Rücken nehmen, hängen, Eur. Herc. f. 362.; im Med., Paus. b. Eust. p. 1282, 55.

ἐπινώτιος, ον, (νῶτον) auf dem Rücken, Batr. 88. Luc. am. 26.

ἐπιξαίνω, (ξαίνω) auf der Oberfläche aufkratzen, aufritzen, aufreissen, KS.

ἐπιξανθίζω, (ξανθίζω) obenauf gelblich, bräunlich machen, πλευρὰ δελφάκει' ἐπεξηνθισμένα, Pherecrat. b. Ath. 6. p. 269. A.

ἐπίξανθος, ον, (ξανθός) gelblich, bräunlich, von der Farbe der Hasen, Xen. cyn. 5, 22., der Hirsche, Poll. 5, 68., u. von Pflanzen, Theophr. öft.

ἐπιξεινόομαι, poet. st. ἐπιξενόομαι, Ap. Rh.

ἐπιξενίζομαι, (ξενίζω) = d. folg. 2., Schol. Lyc. 717. (?)

ἐπιξενόομαι, (ξενόω) 1) gastlich, als Gastfreund von Jem. (τινὶ) aufgenommen u. bewirthet werden, Ap. Rh. 2, 764. Diod. 1, 23. Plut. Num. 4. mor. p. 250. A. 834. E. ἐπιξενῶσθαι πολλοῖς, von vielen aufgenommen worden, mit vielen bekannt seyn, Dem. p. 1224, 2. 2) als Fremder wohin kommen, sich dort aufhalten, πόλει, Luc. am. 7., abs., Arist. pol. 7, 6 (5, 3). Isocr. ep. 6. §. 2., u. eben so wohl auch Soph. fr. 158 Dind. Met., ἡ ἐπιξενωθεῖσα τοῖς σώμασι μοῖρα, Sext. Emp. in dogm. 1. §. 130. 3) sich als Gastgeschenk nehmen, ἐπιξενοῦμαι ταῦτα ὡς θανουμένη, Aesch. Ag. 1320.

ἐπίξενος, ὁ, (ξένος) der als Fremder, Gastfreund zu Einem kommt, Clem. Al.

ἐπιξένωσις, εως, ἡ, (ἐπιξενόομαι) die gastliche Aufnahme, Aufnahme bei einem Gastfreunde, Aufenthalt in der Fremde, im Plur., Diod. exc. p. 582, 56. Philostr. jun. im. 13.

ἐπιξέω, f. έσω, (ξέω) obenauf schaben, abkratzen, ritzen, Aret. cur. diut. 1, 2. p. 116 z. E. Schol.

ἐπίξηνον, τό, (ξηνός) Hackblock (für den Koch, Fleisch darauf zu zerlegen), Eust. Suid; bes. Henkerblock, Aesch. Ag. 1277. ὑπὲρ ἐπιξήνου θελήσω τὴν κεφαλὴν ἔχων λέγειν, Ar. Ach. 318. vgl. 355. 359. 365.

ἐπιξηραίνω, f. ανῶ, (ξηραίνω) obenauf trocknen; im Pass., obenauf trocken werden, abtrocknen, austrocknen, Hippocr. p. 89. D. u. öft. Theophr. c. pl. 3, 15, 2. Dav.

ἐπιξηραντικός, ή, όν, obenauf, auf der Oberfläche trocknend.

ἐπιξηρασία, ἡ, Trockenheit (auf der Oberfläche), στόματος, Hippocr. p. 1169. D.

ἐπίξηρος, ον, (ξηρός) obenauf, auf der Oberfläche trocken, γλῶσσα, Hippocr. p. 1080. D.; sehr trocken, γαστήρ, Aret.

ἐπιξυγκάμπτω, ἐπιξυνδέω, s. ἐπισυγκάμπτω u. s. w.

ἐπίξυνος, ον, (ξυνός) poet. st. ἐπίκοινος, gemeinsam, ἄρουρα, ein Gemeindefeld, das mehrern zugleich gehört, Il. 12, 422. Dav.

ἐπιξυνόω, poet. st. ἐπικοινόω, gemeinsam machen, mittheilen, φωνὴν ἑκάστῳ, Nonn. dion. 26, 290.; im Med., Ap. Rh. 3, 1162.

ἐπιξύριος, stand sonst st. ὑποξύριος b. Phan. ep. 6. in Anth. 6, 307. nach Toups Conj. Vgl. das. Jac.

ἐπιξύω, f. ύσω, (ξύω) daran reiben, berühren, τινί τι, Arat. 650.; darauf schaben, τυρὸν ἐπιξυσθέντα, Plat. rep. 3. p. 405. E., u. ähnl. von einem Arzneimittel, Arist. h. an. 9, 6. mirab. 12. [Ueber die Pros. s. ξύω.]

ἐπιοίνιος, ον, (οἶνος) beim Wein, ἐπιοίνιον ἆθλον ἑλέσθαι, Theogn. 971. Vgl. ἐποίνιος.

ἐπιοινοχοεύω, (οἰνοχοεύω) Einem Wein einschenken, θεοῖς, h. Hom. Ven. 205.

Ἔπιον, τό, Stadt in Triphylien, Hdt. 4, 148., b. Xen. Hell. 3, 2, 30. Ἤπειον, b. Polyb. 4, 77, 9. 80, 13. Αἴπιον mit der v. L. Ἐπιόν od. Ἐπειόν.

ἐπιόπτης, ου, ὁ, poet. st. ἐπόπτης, ep. Hom. 12.

ἐπίοπτος, ον, poet. st. ἔποπτος, sichtbar, Arat. 25. οὐκ ἐπίοπτα βένθεα, Opp. hal. 1, 10.

ἐπιορκέω, f. ήσω, pf. ὤρκηκα, (ἐπίορκος) 1) *falsch schwören*, einen Meineid schwören, πρὸς δαίμονος, bei einer Gottheit, Il. 19, 188., gew. aber abs., Ar. Nub. 400. Av. 1612. u. öft. Xen. Plat. Dem. Aeschin. u. a., od. mit d. Acc., τοὺς θεούς, bei den Göttern einen falschen Eid schwören, die Götter durch einen Meineid beleidigen, Ar. Av. 1609. Xen. An. 2, 4, 7. 3, 1, 21. Plat. Alc. I. p. 109. D. Aeschin. in Ctes. §. 77. Dem. p. 1204, 20. τὸν ὅρκον ἐπ., Aeschin. in Tim. §. 115. πολλοὺς ὅρκους ἐπιωρκηκὼς πόλεσιν, Dem. p. 1203 ult. ἃ ἐπιώρκησεν, Plut. comp. Dem. c. Ant. 5. ἐπ. κατά τινος, gegen Einen falsch schwören, Lys. in Diogit. §. 13. — Gegens. εὐορκεῖν, Cleanth. u. Chrysipp. b. Stob. fl. 28, 14. 15., welcher letztere ἐπιορκεῖν, den Schwur nicht halten, von ψευδορκεῖν, einen Meineid schwören, unterscheidet. 2) = ὄμνυμι, *schwören*, in einem Gesetze des Solon b. Lys. in Theomn. 1. §. 17. Dav.

ἐπιορκητικός, ή, όν, zum Meineid geneigt, H. Steph. ohne Auct.

ἐπιορκία, ἡ, falscher Eid, Meineid, Eidbruch, Eidbrüchigkeit, Xen. Dem. Plut. u. a. δι' ἐπιορκίας πρὸς θεούς, Xen. An. 2, 5, 21. ὑπὸ ἐπιορκιῶν καὶ ἀδικίας, Plat. Gorg. p. 524. E., von

ἐπίορκος, ον, (ὅρκος) *dem Eide entgegen, meineidig*, d. i. a) *falsch geschworen*, εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, Il. 19, 264.; gew. im Neutr., ἐπίορκον ὀμνύναι, einen falschen Eid, einen Meineid schwören, Il. 3, 279. 19, 260. Hes. op. 280. th. 232. Ap. Rh. 4, 1086. Mosch. 4, 76., vollständig ἐπίορκον ὅρκον ὤμοσεν, Ar. Ran. 150. Auch ἐπίορκον ἐπομνύναι, Hes. th. 793. μή τι θεοὺς ἐπίορκον ἐπόμνυθι, Theogn. 1195. ἐπίορκον ἐπώμοσεν, er schwor darauf einen *vergeblichen Eid*, der nach dem Willen der Götter nicht in Erfüllung ging, aber kein beabsichtigter Meineid war, Il. 10, 332. b) von Personen: *eidbrüchig*, Hes. op. 802. Eur. El. 1355. Ar. Nub. 399. u. öft. Xen. Ag. 1, 12. Plut., κούρη, Anth. 5, 5, 3. — Adv. ἐπιόρκως, Hdn. 6, 9, 2. Dav.

ἐπιορκοσύνη, ἡ, = ἐπιορκία, Anth. 12, 250.

ἐπιόσσομαι, (ὄσσομαι) vor Augen haben, ansehn, erblicken, ἐννέα αὐγὰς ἠελίου, d. i. neun

Tage leben, Nic. th. 510.; mit Tmes., Ap. Rh. 2, 28.; met., betrachten, bedenken, vorhersehn, θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων, Il. 17, 381. u. das. Spitzn.

ἐπίουρα, τά, s. unter οὖρα.

ἐπίουρος, ὁ, 1) der Hüter, Wächter, Aufseher über etwas, mit d. Gen., ὑῶν, Hirt, Hüter, Od. 13, 405. 15, 39., u. mit d. Dat., Κρήτῃ ἐπ., Herrscher über Kreta, Il. 13, 450. u. das. Spitzn. Eben so b. spät. Ep., βουκολίων ἐπίουροι, Opp. cyn. 1, 174. φυτῶν ἐπ., Hüter, Pfleger der Saat, Theocr. 25, 1., κρήνῃ, Hüter des Quells, Ap. Rh. 3, 1180., ναυτιλίης, Hüter, Beschützer der Fahrt, id. 4, 602., Οἰχαλίης, Herrscher über Oichalia, id. 1, 87. Auch b. Hipp. t. 2. p. 880, 2 Lind. (Nach den alten Gramm. = οὖρος, d. i. φύλαξ, od. = ἐπίσκοπος, von ὁράω st. ἔφορος, s. Lehrs Arist. p. 114. Dagegen leitet Zehlike (über das hom. Epitheton des Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, Parchim 1839.) das Wort von der Verbindung ἐπί — ἔρομαι ab, die nach seiner Erklärung: bei etwas einhergehen bedeutet; vgl. Ztschr. f. Alterth. 1841. p. 675.) 2) ein hölzerner Nagel, Geop. 10, 61. Hesych. 3) als Propr., Name eines Schiffers, Luc. dial. mer. 14.

ἐπιοῦσα, ἡ, verst. ἡμέρα, der folgende Tag, Part. praes. fem. von ἔπειμι 2., w. s. unter 2. Dav.

ἐπιούσιος, ον, auf den folgenden Tag; dah. von einem Tage zum andern reichend, ἄρτος, tägliches Brod, NT.

ἐπιόψομαι, poet. st. ἐπόψομαι, Hom. Nic.

ἐπίπᾰγος, ὁ, (ἐπιπήγνυμι) eine obenauf od. darüberstehende, an der Oberfläche einer Flüssigkeit od. eines Körpers geronnene, gefrorne od. sonst dick- od. steifgewordene Masse, Kruste, Diosc. Aret. Galen. Plut., = γραῦς, 2., Hesych.

ἐπίπαγχυ, Adv., verstärktes πάγχυ, Theocr. 17, 104. u. das. Mein. Vgl. Lob. Phryn. p. 48.

ἐπιπᾰθής, ές, (πάσχω) Eindrücken unterworfen, Paul. Al.

ἐπιπαιᾱνίζω, (παιανίζω) dabei, dazu, darauf einen Päan od. Siegesgesang singen, Diod. 5, 29. Plut. Marc. 22. Dav.

ἐπιπαιᾱνισμός, ὁ, das Anstimmen eines Päans bei etwas, ein dazu angestimmter Siegsgesang, Strab. 9. p. 421. nach Kor. st. ἐπιπαιωνισμός.

ἐπιπαίζω, (παίζω, irr.) 1) darauf scherzen, τῇ θαλάττῃ, Philostr. im. 2, 17. 2) verspotten, τινί, Heliod. 10, 13.

ἐπίπαισμα, ατος, τό, (ἐπιπαίω) Anstoss, Verstoss, = ἐπίπταισμα, πρόσκομμα, Hesych. Doch hält hier Ruhnk. das Wort für verdorben, u. ἐπίπταισμα für die Verbesserung.

ἐπιπαιστικός, ή, όν, (ἐπιπαίζω) zum Spott, zum Scherz eingerichtet, spasshaft, scherzhaft, πρόβλημα, Clearch. b. Ath. 10. p. 448. C.

ἐπιπαίω, (παίω, irr.) daranschlagen, H. Steph. ohne Auct.

ἐπιπαιωνίζω, = ἐπιπαιανίζω, Hesych. Dav.

ἐπιπαιωνισμός, ὁ, s. ἐπιπαιανισμός.

ἐπιπακτίς, ίδος, ἡ, ein Kraut, auch ἐλλεβορίνη, Diosc. 4, 109. Plin. h. n. 13, 20.

ἐπιπακτόω, (πακτόω) zumachen, verschliessen, τὰς θύρας, Poll. 10, 27. Hesych.

ἐπιπᾰλάσσω, f. L. st. ἐπιπελάζω, w. s.

ἐπιπάλλω, (πάλλω) zuschwingen, dagegen schwingen, βέλη 'πιπάλλων Ἄρης, Aesch. Choeph. 159.

ἐπιπᾰλύνω, s. παλύνω.

ἐπίπᾱμα, ἐπίπαμμα, s. ἐπίπασμα.

ἐπιπᾱμᾰτίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu ἐπιπάμων, ἡ ἐπίκληρος, Hesych. Schol. Ar. Vesp. 281. Suid. s. v. ἐπίκληρος u. die Erkl.

ἐπιπαμφᾰλάω, (παμφαλάω) überschauu, übersehn, πολλ' ὁμοῦ, Ap. Rh. 2, 127.

ἐπιπάμων, ον, gen. ονος, (πέπαμαι) dor. für ἐπίκληρος, s. Hemst. zu Hesych. t. 1. p. 1197. u. vgl. ἐπιπαματίς. [ᾱ]

ἐπίπαν, Adv., st. ἐπὶ πᾶν, vgl. oben p. 1045, a. unter b., eig. in Beziehung auf Alles; dah. im Allgemeinen, überhaupt, Aesch. Pers. 42. Suppl. 822. Hdt. 6, 46. Thuc. Xen. Plat. epin. p. 986. E. u. a. ὡς ἐπίπαν, meistens, gewöhnlich, Polyb. 3, 107, 12. 17, 15, 8., auch ὡς τὸ ἐπ., Hdt. 4, 68. u. öft. εἰς ἐπίπαν, Xenophan. b. Ath. 12. p. 526. B.

ἐπίπαξ, geradezu, ohne Umschweife, auf dem kürzesten Wege; dah. auch: ins Geleg, links (εἰκῇ ἢ ἐπὶ τὰ ἀριστερά), Hesych., der dieselben Erklärungen für das Wort ἐπιζάξ hat, das die Athener gebraucht haben sollen. Vgl. auch ἐπιτάξ. (Die zweite Hälfte des Wortes erklärt man für παντελῶς, wie in ἀπόπαξ.)

ἐπίπαππος, ὁ, (πάππος) des Grossvaters Grossvater, atavus, Poll. 3, 18. Schol. Soph. OT. 183.; des Grossvaters Vater, proavus, Hesych. Eust. vgl. Lob. path. p. 51.

ἐπιπαραγίγνομαι, Dep. med., (παραγίγνομαι, irr.) noch dazu, danach hinzukommen, ὁ ἐπιπαραγιγνόμενος ἐκ τῆς Ῥώμης στρατηγός, der nach Einem kommt, ihm folgt, Polyb. 1, 31, 4.; mit d. Dat., über Einen kommen, ταῦτα τὰ παθήματα ἐπιπαραγίγνεται καὶ τοῖς νέοις, Junc. bei Stob. fl. 115, 26. p. 587 Gesn.

ἐπιπαράγω, (παράγω, irr.) hinzuführen, τὴν χεῖρα ἐπὶ τὸ στῆθος, Hippocr. p. 848. E. [ᾰγ]

ἐπιπαραθέω, oben nebenher laufen, Xen. Hell. 5, 4, 51., wo st. ἐπιπαραθέοντας jetzt richtig ἐπὶ παραθέοντας gelesen wird.

ἐπιπαρανέω, (νέω, irr.) noch dazu, noch mehr anhäufen, aufhäufen, Thuc. 2, 77.

ἐπιπαρασκευάζω, (παρασκευάζω) noch dazu anschaffen; im Med., sich (sibi) noch dazu anschaffen, Xen. Cyr. 6, 3, 1.

ἐπιπάρειμι, (εἰμί) dabei in der Nähe seyn, Xen. An. 3, 4, 23.; noch dazu daseyn, Thuc. 1, 61.; noch dazu kommen, Luc. merc. cond. 26. conv. 20.

ἐπιπάρειμι, (εἶμι) dabei, danebenhingehen, κατὰ τὸ ὄρος, κατὰ τὰ ἄκρα, auf der Höhe nebenher ziehen, Xen. An. 3, 4, 31. 6, 3, 19.; daran hingehen, vom Feldherrn, der an der Fronte des Heeres hingeht, abs., Thuc. 6, 67. 7, 76., κατὰ πρόσωπον, Polyb. 5, 83, 1., τὸ στρατόπεδον, am Heere hin, Thuc. 4, 94. vgl. 96 z. A. Φρυγίαν τε καὶ Μυσίαν, daran hinziehen, App. b. civ. 5, 7. Auch: hinzugehn, zu Jem. kommen, Thuc. 4, 108.; mit d. Dat., anrücken, τῷ δεξιῷ, gegen den rechten Flügel, id. 5, 10.

ἐπιπαρεμβάλλω, (παρεμβάλλω, irr.) noch dazu hineinwerfen, -stellen, einordnen, einrücken lassen, τὴν φάλαγγα, Polyb. 12, 19, 6.; intr., dazu einrücken, sich einordnen, id. 3, 11, 10. 11, 23, 4.

ἐπιπαρέξειμι, (εἶμι) nach u. nach herausgehn, Gaza. (?)

ἐπιπαρέρχομαι, aor. ἐπιπαρῆλθον, (παρέρχομαι, irr.) bei etwas vorbei wohin gehen od. gelangen, παρὰ τὴν ὄχθην, Dio Cass. 40, 35., πρὸς

τὴν πόλιν κατὰ τὰ μετέωρα, Dio Cass. 47, 35., *ἐπὶ τὴν Συγαμβρίδα*, id. 54, 32.

ἐπιπάροδος, *ἡ*, (*πάροδος*) das Wiederauftreten des Chors in der Tragödie, Poll. 4, 108. vgl. *πάροδος*, 4.

ἐπιπαροξύνω, (*παροξύνω*) noch dazu gegen Einen aufreizen, aufhetzen, antreiben, *τινά*, Dio Cass., *ἀποθέσθαι*, Ach. Tat. 1, 8. Pass., vom Fieber, heftig werden, Hippocr. p. 940. F.; sich entzünden, von einem Ausschlag, id. p. 81. H. [ῡ]

ἐπιπαρορμάω, (*παρορμάω*) wozu anregen, *τινὰ πρὸς τὸν πόλεμον*, Protag. b. Plut. mor. p. 118. F.

ἐπιπαρουσία, *ἡ*, (*παρουσία*) das Befinden darüber, von den Sternen, Paul. Al.

ἐπίπας, *ασα*, *αν*, (*πᾶς*) im Plur., alle, Inscr. Cret. b. Boeckh t. 2. p. 409, 15.

ἐπίπασμα, *ατος*, *τό*, was darauf gestreut wird, das Daraufgethane, Aret. cur. ac. 2, 2. p. 99. Alex. Trall. Schol. Theocr. 15, 114., wo gew. *ἐπίπαμμα* gelesen wird, Passow *ἐπίπαμα*, das Hinzuerworbene vermuthete. Von

ἐπιπάσσω, att. *—ττω*, f. *πάσω*, (*πάσσω*) dazu, darauf streuen, sprengen, giessen, *φάρμακα*, auf eine Wunde, bei Hom. nur mit Tmes., Il. 4, 219. vgl. 5, 401. *ἄχνην ἕλκει*, Orph. lith. 449., *τὴν ὀσχέαν*, Arist. h. a. 9, 50., *τοὺς ἀττελέβους ἐπὶ γάλα*, Hdt. 4, 172., *ἄνθη τινί*, Luc. d. mar. 15, 3., *τὴν κόνιν*, id., *ἥδυσμά τινος*, id. rhet. praec. 16., met., *τὰς εἰρωνείας*, id. Pisc. 22.; abs., Theocr. 2, 18. *ἄλφιτα ἐπιπασθέντα*, Plat. rep. 3. p. 405. E. [ᾰσω] Dav.

ἐπίπαστος, *ον*, daraufgestreut; bes. *τὸ ἐπίπαστον*, eine Art gemeiner Salzkuchen, Ar. Eq. 103. 1089.; auch Streupulver als Arznei, Theocr. 11, 2. vgl. Hippocr. p. 48, 26., *φάρμακον*, Plut. v. Hom. 211.

ἐπιπᾰτᾰγέω, (*παταγέω*) dabei, dazu lärmen od. toben, *κώδωνι*, Menand. Protect.

ἐπιπάτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*πατήρ*) Stiefvater, Poll. 3, 27. [ᾰ]

ἐπιπᾰφλάζω, (*παφλάζω*) darin, darauf, daran Blasen werfen, brausen, rauschen, *κύματα ἐπιπαφλάζοντα αἰγιαλοῖσιν*, Qu. Sm. 11, 229. Nonn. öft.

ἐπιπᾰχύνω, (*παχύνω*) noch dicker machen, Al. Trall.

ἐπίπεδος, *ον*, (*πέδον*) auf, an dem Boden od. der Erde, zu ebner Erde, *στοαί*, opp. *ὑπερῷοι*, Dion. H. ant. 3, 68.; dah. eben, flach, von Gegenden, *χωρίον*, Xen. Hell. 7, 1, 29. *χωρίον ἐπιπεδέστερον*, ebd. 7, 4, 13., *τόποι*, *τὰ ἐπίπεδα τῶν χωρίων*, Polyb. u. ähnl. b. Plat. Plut. u. a. *τὸ ἐπίπεδον*, die Ebene, Fläche, Plat. Polyb. u. a. *οὐκ ἐν ἐπιπέδῳ, ἀλλὰ πρὸς ὀρθίῳ*, Xen. Hell. 6, 4, 13. *τὰ ἐπίπεδα τῶν κοίλων κοπιαρώτερα καὶ τὰ κυρτὰ τῶν ἐπιπέδων*, Theophr. fr. 7, 9. Bes. in der Geometrie, *eben*, von der Ausdehnung in Länge u. Breite, opp. *στερεός*, Plat. Arist. u. a. *τὴν τοῦ ἐπιπέδου πραγματείαν γεωμετρίας ἐτίθεις*, Plat. rep. 7. p. 528. D. *μῆκος καὶ ἐπίπεδον καὶ βάθος*, id. legg. 7. p. 817. E. *ἐπ. γωνίαι*, id. Euclid., *βάσις*, Plat., *ἀριθμός*, id. Theaet. p. 148. A. *τὸ ἐπίπεδον*, die Ebene, Fläche, Plat. u. a. Adv. *ἐπιπέδως*, Nicomach. Dav.

ἐπιπεδόω, in die Ebene, d. i. in die Länge u. Breite beschreiben, ausdehnen, Nicomach. Dav.

ἐπιπέδωσις, *εως*, *ἡ*, Ausdehnung zur Ebene, Nicomach.

ἐπιπειθείη, ion. st. *ἐπιπείθεια*, *ἡ*, Ueberredung, Vertrauen, Zuversicht, Simon. b. Stob. fl. 98, 16, 6., von

ἐπιπειθής, *ές*, gehorsam, folgend, vertrauend, *λόγῳ*, Arist. eth. Nic. 1, 6. Timon b. Diog. L. 2, 62. Adv. *—ῶς*, KS. Von

ἐπιπείθομαι, f. *σομαι*, Pass., (*πείθω*) wozu überredet werden, sich bereden od. bewegen lassen, *ἡμῖν ἐπεπείθετο θυμός*, Od. 2, 103. Dah. Gehör geben, gehorchen, folgen, *τινί*, Hom. Hes. sc. 369. Soph. El. 1472.; überzeugt werden, glauben, *μαρτυρίοισι*, Aesch. Ag. 1095., mit d. Gen., Anth. app. 50, 32.

ἐπιπειράομαι, (*πειράω*) noch dazu versuchen, *τινός*, Hdt. 1, 68. nach Schweigh. Conj., die er lex. Hdt. 2. p. 193. selbst verwirft.

ἐπιπελάζω, (*πελάζω*, irr.) annähern, nahe bringen, *πρὶν ἐπὶ ξίφος αἵματι σῷ πελάσαι*, Eur. Iph. T. 881.

ἐπιπελεμίζω, s. *πελεμίζω*.

ἐπιπέλομαι, (*πέλω*, irr.) herzu-, heran-, herbeikommen, annahen, nur in dem sync. Part. des Aor. *ἐπιπλόμενος*, u. zwar bei Hom. nur in der Fügung *ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν*, als mir nun *heran* od. *herzu kommend* das achte Jahr genaht war, Od. 7, 261. 14, 287. (denn Stellen wie Od. 13, 60. 15, 408. gehören zu *πέλω*.) *ἐπιπλομένων ἐνιαυτῶν*, Hes. sc. 87., u. *ἐπιπλομένου ἐνιαυτοῦ*, id. th. 493., von den zur Zeitigung der Leibesfrucht nöthigen neun Monaten, *als die Geburtszeit herankam*. *ἐπιπλομένῃ ἐνὶ νυκτί*, *ἐπιπλομένης ἠοῦς*, Ap. Rh. *Κύπριν ἐπιπλομένην*, id. 3, 127.; mit d. Acc., zu Jem. hingehen, id. 3, 25. Auch: *annahen, befallen*, vom Unglück u. dgl., *σκότου νέφος ἐπιπλόμενον*, Soph. OT. 1314., *τάρβος*, Ap. Rh. 1, 465. — Das Act. *ἐπιπέλω* nur mit Tmes., Ap. Rh. 4, 1656.

ἐπίπεμπτος, *ον*, (*πέμπτος*) 1) ein Ganzes u. den fünften Theil desselben dazu enthaltend, Nicomach. Dah. *ὥσπερ ναυτικὸν ἐπίπεμπτον γίγνεται*, es trägt ihm wie der Seezins den fünften Theil zum Capital, 20 Procent Zinsen, Xen. vect. 1, 9. vgl. Boeckh Staatsh. 2. p. 149 ff. 2) = *πέμπτος*, Harpocr. aus Lys. u. Plat. *τοὐπίπεμπτον*, der fünfte Theil der Stimmen, Ar. fr. 17 Dind. p. 1041 Bergk.

ἐπιπέμπω, (*πέμπω*) 1) noch dazu senden od. abschicken, *πρὸς τὸ στράτευμα ἄλλην ὠφέλειαν*, Thuc. 6, 73., *ἄλλην στρατιάν*, id. 7, 15.; dah. nachsenden, *τοῖς στρατοπέδοις τὰς χορηγίας*, Polyb. 6, 15, 4., *σιτία*, Ar. Eccl. 236. 2) Einem zusenden, zuschicken, *ἀγγελίας*, Hdt. 1, 160., *βοηθείας τινί*, Plut.; bes. auch von dem was die Götter Einem zuschicken, *ὄνειρον*, Hdt. 7, 15., *τοὺς ἔρωτας*, Xen. conv. 8, 10., *ἔρωτά τινι*, Plat. Phaedr. p. 245. B. *ἀνάγκην τινί*, *θανάτους*, id., *παλαμναίους τινί*, Xen. Cyr. 8, 7, 18., *κινδύνους τινί*, Lys. *γένναν τὰν Ἅιδας Καδμείοις ἐπιπέμπει*, Eur. Phoen. 810.; mit Tmes., *ἔπι κλυτὰν πέμπετε χάριν*, Pind. fr. 45, 2. Auch: gegen Einen abschicken, *ταῖς πόλεσιν ἀκοντιστάς*, Hdn. 3, 3, 5. App. Pun. 49. Dav.

ἐπίπεμψις, *εως*, *ἡ*, das Hinsenden, Hinschicken, *τῶν δορυφόρων*, Luc. Phal. pr. 3. *διὰ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν*, weil wir zu Lande nach vielen Gegenden unsere Truppen senden, Thuc. 2, 39.

ἐπιπένθεκτος, *ὁ*, (*πέντε*, *ἕξ*) ein Ganzes u. fünf Sechstel enthaltend, Nicomach.

ἐπιπενταμερής, *ές*, (*πενταμερής*) ein Ganzes u. fünf Theile davon enthaltend, Nicomach.

ἐπιπεντέναζος, *ον*, (*πέντε*, *ἔνατος*) ein Ganzes u. neun Fünftel enthaltend, Nicomach.

ἐπιπεραίνω, = μοιχεύω, Artem. 1, 79., wo Reiff ἔτι π. schreibt.

ἐπίπερθεν, = ἐφύπερθεν, zw. L. b. Pind. fr. 226. (Plat. Theaet. p. 173. D.)

ἐπιπεριτρέπω, (περιτρέπω) wozu hinwenden, M. Anton. 8, 35.

ἐπιπερκάζω, (περκάζω) sich bräunen, dunkler werden, eig. von der reifenden Frucht, met., μιαρῇ τριχί, vom reifenden Jüngling, dessen Gesicht das keimende Barthaar beschattet u. dunkler färbt, Phil. Thess. in Anth. 11, 36, 5.

ἐπίπερκος, ον, (πέρκος) etwas schwärzlich od. bräunlich, dunkelfarbig, von der Farbe älterer Hasen, Xen. cyn. 5, 22. vgl. Poll. 5, 67., mit d. v. L. ἐπίπερκνος. Vgl. d. vor.

ἐπιπέταμαι, s. ἐπιπέτομαι.

ἐπιπετάννυμι, f. πετάσω, (πετάννυμι, irr.) darüber ausbreiten, τινί, Aret. τὰ ὦτα ἐπὶ τὰς ὠμοπλάτας, die Ohren über die Schulterblätter breiten, Xen. cyn. 5, 10. τέφρη ἐπιπέπτατο, war darauf gestreut, Qu. Sm. 14, 25. [ἄσω]

ἐπιπέτομαι, Eur. Ar. Arist. u. a., f. ἐπιπτήσομαι, Luc., aor. ἐπεπτόμην, Ar., inf. ἐπιπτέσθαι, Il. 4, 126., part. ἐπιπτόμενος, Plat., u. ἐπιπτάμην, 3 sing. ἐπέπτατο, Hom., part. ἐπιπτάμενος, Xen., b. Spät. auch ἐπέπτην, part. ἐπιπτάς, Anth. 11, 407, 3. Strab., Dep. med., (πέτομαι) hinzu-, herzu-, herbeifliegen, daraufzufliegen, ἐπίπτατο δεξιὸς ὄρνις (οἱ), Il. 13, 821. Od. 15, 160. 525. Xen. Cyr. 2, 4, 19., ἐπί τι, Plat. rep. 2. p. 365. A., καθ' ὅμιλον, von einem Pfeile, Il. 4, 126., mit d. Dat., Ar. Av. 48. Ael. n. a. 17, 16., mit d. Dat. der Pers., auf Einen zufliegen, Paus. Auch: darauffliegen, Arist. h. a. 6, 9.; mit d. Acc., befliegen, darüberhinfliegen, πεδία, Eur. Hel. 1486. vgl. Ar. Av. 118.; met., πολλὰ καὶ θαυμαστά, ebd. 1471. Das Pf. ἐπιπεπότᾱμαι (vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 272. ed. 2.) gebraucht Aesch. mit Tmes. u. in met. Bdtg Pers. 669: Στυγία γάρ τις ἐπ' ἀχλὺς πεπόταται, vgl. Eum. 379.

ἐπίπετρον, τό, (πέτρα) eine auf Felsen od. Gestein wachsende Pflanze, Hippocr. p. 874. G. Arist. p. an. 4, 5. Theophr. h. pl. 7, 7, 3.

ἐπιπέττω, (πέττω) noch mehr kochen, Galen.

ἐπιπηγάζω, (πηγάζω) hervorquellen lassen, τὸν λόγον, Clem. Al.

ἐπίπηγμα, ατος, τό, das Obendaraufbefestigte, τῆς τραπέζης, das Tischblatt, Philo Belop.; der Deckel, Oribas.

ἐπιπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, irr.) darin, darauf befestigen, Paul. Sil. ecphr. soph. 497. 2) gefrieren, fest werden lassen, Xen. ven. 5, 1. Pass., obenauf gerinnen, fest, hart werden, Theophr., dazu pf. 2 ἐπιπέπηγα, πῦον, Matthaei Med. p. 248.

ἐπιπηδάω, f. ήσομαι, Plat. Lys. p. 216. A., (πηδάω) daraufspringen, bespringen, Arist. h. a. 5, 2. Polyb. 1, 22, 9., τῷ ἐρωμένῳ, Plat. Phaedr. p. 254. A. vgl. Arist. h. a. 9, 1.; hinzu-, daraufzuspringen, Luc. Tox. 20., dah. anfallen, angreifen, τῇ σκηνῇ, Hdn. 6, 9, 14., τινί, Ar. Vesp. 705., met., Einen anfahren, Plat. Lys. p. 216. A.; auf etwas losfahren, τῷ λόγῳ, Plut. mor. p. 512. D. Dav.

ἐπιπήδησις, εως, ἡ, das Daraufspringen, Losfahren auf etwas, ὁρμαὶ καὶ ἐπιπηδήσεις, Plut. mor. p. 76. C. vgl 916. D. 1095. A. τὴν ἄῤῥενος πρὸς ἄῤῥενα ὁμιλίαν, μᾶλλον δὲ ἀκρασίαν καὶ ἐπιπήδησιν, ebd. p. 768. E.

ἐπίπηξ, ηγος, ὁ, (ἐπιπήγνυμι) = ἐπίπηγμα, Apoll. poliorc.; das Pfropfreis, Geop. Vgl. Lob. par. p. 279.

ἐπίπηξις, εως, ἡ, (ἐπιπήγνυμι) die Erstarrung, τοῦ σώματος, Matth. Med. p. 291.

ἐπίπηχυς, υ, (πῆχυς) über dem Ellnbogen, τὸ ἐπίπηχυ, τὸ ἄνωθεν τοῦ πήχεως, Poll. 2, 140. ἐπιπηχῆ, Hesych.

ἐπιπιέζω, (πιέζω) draufdrücken, drauftreten, nur mit Tmes., μάστακα χερί, Od. 4, 287., ποδί, Ap. Rh. 5, 1335. Dav.

ἐπιπιεσμός, ὁ, das Daraufdrücken, Galen.

ἐπιπικραίνω, (πικραίνω) noch bitterer, heftiger machen, δίψαν, Hippocr. p. 394, 36.

ἐπίπικρος, ον, (πικρός) etwas bitter, Gaza aus Theophr. (?) u. zw. L. b. Joseph. c. Ap. 2, 38.

ἐπιπικρόω, (πικρόω) = ἐπιπικραίνω, δακρύοις ὄμμα, v. L., Emped. b. Diog. L. 8, 76. Vgl. Sturz Emp. p. 549.

ἐπιπίλναμαι, Dep. med., (πίλναμαι) annahen, sich annähern, χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44.

ἐπιπίμπλημι, (πίμπλημι, irr.) noch dazu anfüllen mit etwas, τί τινος, Ar. Av. 972.

ἐπιπίνω, f. πίομαι, (πίνω, irr.) dazu, dabei trinken, b. Hom. nur mit Tmes., ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων, Od. 9, 297., τοῦ οἴνου, Plat. rep. 2. p. 372. B.; danach, darauf, noch dazu trinken, οἶνον, Xen. Cyr. 6, 2, 28., κυκεῶνα, Ar. Fr. 712. vgl. Plut. 1133. πρῴ 'πιπίνειν, am Morgen trinken, Eupol. b. Ath. 1. p. 17. D. fr. inc. 2 Mein. [Ueber die Pros. s. πίνω.]

ἐπιπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) 1) darauffallen, εἰ σπέρμα ἐπιπέσοι, Theophr. c. pl. 5, 4, 5. (τὰ ἄχυρα) ἐπιπίπτειν ἐπὶ τὸν σῖτον, Xen. oec. 18, 7. Met., auf etwas verfallen, ἐπὶ ταύτην τὴν παράκλησιν, Isocr. Phil. §. 89., τοῖς ἐμποδών, Plut. mor. p. 756. A. 2) überfallen, überraschen; anfallen, angreifen, bes. von feindlichem Anfall od. Einfall, gew. mit d. Dat. der Pers. od. Sache, Hdt. Thuc. Xen. Polyb. u. a., z. B. ἀφυλάκτῳ αὐτῷ, Hdt. 9, 116. κείνῃσι (τῇσι πόλεσι), id. 5, 115. vgl. Thuc. 1, 117. 3, 112. Xen. Cyr. 7, 1, 9. An. 4, 1, 10. u. öft., auch ἐς τοὺς Ἕλληνας, Hdt. 7, 210. τοῖσι βαρβάροισι ὁ βορῆς ἐπέπεσε, id. 7, 189., abs., τὸν κυβερνήτην χειμὼν ἐπιπεσὼν ἀμήχανον ποιεῖ, Plat. Prot. p. 344. D. Eben so von Krankheiten, befallen, u. von Leiden, Unglück, ἡ νόσος ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, Thuc. 3, 87., abs., id. 2, 48. Plat. rep. 3. p. 405. C. πολλὰ καὶ χαλεπὰ ἐπέπεσε ταῖς πόλεσι, viele schwere Drangsale betrafen die Städte, Thuc. 3, 82. οὐχὶ σοὶ μόνᾳ ἐπέπεσον λῦπαι, Eur. Andr. 1042., u. abs., ἀνάγκης ἐπιπεσούσης, Plat. legg. 6. p. 762. C. Auch: ankommen, in den Sinn kommen, mit d. Dat., ἐπιπίπτειν τοὺς τοιούτους λογισμοὺς τοῖς γνησίοις τῶν στρατιωτῶν, Plut. Oth. 9.

ἐπιπιστεύω, (πιστεύω) anvertrauen, Schneid. aus Joseph.

ἐπίπιστον, τό, v. L. st. ἐπίπαστον b. Theocr. 11, 2., womit die Gl. des Hesych. ἐπιπίσσω· ἐπιπάσσω stimmt.

ἐπιπίστωσις, εως, ἡ, (πιστόω) Nebenbestätigung, die zur πίστωσις hinzu kommt, rethor. Kunstausdruck des Theodoros von Byzanz b. Plat. Phaedr. p. 266. E.

ἔπιπλα, τά, (ἐπιπολῆ) die bewegliche Habe (τὰ ἐξ ἐπιπολῆς σκεύη, ἡ ἐπιπόλαιος κτῆσις, nach den alten Lexic.), bes. im Gegensatz zum Grundeigenthum, Geräthe, Geräthschaften, Hausgeräthe,

Hdt. Soph. fr. 7 Dind. Thuc. 3, 68. Xen. att. Redn. Polyb. u. a. Den Sing. ἔπιπλον soll nach Harpocr. u. Poll. 10, 11. Isaeus gebraucht haben. Die Abltg vom Adj. ἐπίπλοος, w. s., scheint sich nur auf Hdt. 1, 94. zu gründen, wo ἐπίπλοα fast in gleichem Sinne mit ἔπιπλα, was derselbe sonst gebraucht, gelesen wird.

ἐπιπλάζω, (πλάζω) eig. darauf umhertreiben; im Gebrauch nur intr., darauf umherschweifen, durchstreifen, ἠέρα, Nic. al. 127., u. eben so im Pass., πόντον ἐπιπλαγχθείς, über das Meer hin schweifend, Od. 8, 14. πόντον ἐπιπλάγξεσθαι, Ap. Rh. 3, 1064.

ἐπιπλάζω, äol. st. ἐπιπλήσσω, Sapph. b. Herod. π. μον. λ. p. 23, 12.

ἐπιπλανάομαι, (πλανάομαι) darauf umherschweifen, πλείστην γῆν ἐπεπλανησάμην, Democrit. b. Clem. Al. str. 1. p. 357.; met., sich über etwas verbreiten, μυρίον εἶδος τὰς ὄψεις ἐπιπλανήθη, Heliod. 3, 5. δακρύων τοῖς ὄμμασιν ἐπιπλανωμένων, id. 7, 17. κισσὸς ἐπιπλανώμενος, Long. 1, 2. Dav.

ἐπιπλανήτης, ου, ὁ, der Umherirrende, Inscr. b. Welck. syll. ep. 32, 11. (?)

ἐπίπλασις, εως, ἡ, das Auflegen eines Pflasters, Aret., und

ἐπίπλασμα, ατος, τὸ, das Daraufgestrichene, Salbe, Pflaster, Aret. Galen. u. a., von

ἐπιπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) 1) daran, darauf schmieren od. streichen, beschmieren, Aret. ἐπὶ τὰ δῆγμα, Theophr. 9, 13, 2., τί τινι, Galen. 2) zuschmieren, verstopfen, τὰ ὦτα, Arist. probl. 3, 27., τοὺς πόρους, Theophr. de sens. §. 8. Dav.

ἐπιπλαστέον, Adj. verb., man muss bestreichen, Geop. 16, 18.

ἐπίπλαστος, ον, darauf geschmiert od. gestrichen, Hippocr. Galen., φάρμακα, Plut. v. Hom. 211.; überschminkt, πρόσωπον, Alciphr. 1, 11.; met., verstellt, erkünstelt, δάκρυα, ὑπόκρισις, σχῆμα, Luc., φιλία, id. Nigr. 17. Hdn. 3, 15, 14. Adv ἐπιπλάστως, M. Anton. 2, 16.

ἐπιπλαταγέω, (πλαταγέω) zuklatschen, mit d. Dat., Theocr. 9, 22.

ἐπιπλατύνω, (πλατύνω) dabei, dazu ausbreiten; Pass., sich noch mehr ausbreiten, Arist. de mund. 3.

ἐπιπλατύς, ύ, Archimed., u. ἐπιπλατής, ές, (πλατύς) oben breit, platt, Theophr. h. pl. 8, 5, 3. Apollod. poliorc. Vgl. Lob. Phryn. p. 539.

ἐπιπλεῖστον, Adv., richt. ἐπὶ πλεῖστον, auf die weiteste Strecke, bis zum höchsten Grade, Thuc., s. ἐπί p. 1042, b. z. E.; auf den grössten Theil, Thuc. 1, 1. b) auf die längste Zeit, Thuc. u. a., s. ἐπί p. 1044, b.

ἐπιπλείω, ep. st. ἐπιπλέω, Od. 5, 284., wo Wolf ἐπιπλώων schreibt.

ἐπιπλέκω, (πλέκω) darein, daran flechten, schlingen, knüpfen, einflechten, Ἡράκλειτον, Anth. 12, 256, 5. νῆμα ἐπιπεπλεγμένον ἑκάστῳ, Luc. Char. 16. Met. im Pass., worein verflochten werden, ταῖς δυνάμεσι τὰς ἀρετὰς ἐπιπεπλέχθαι, Luc. Dem. enc. 8. τὰς ἐπιβολὰς τὰς Ἀννίβου ταῖς — πράξεσιν ἐμπεπλέχθαι, Polyb. 4, 28, 2.; mit d. Dat. der Pers., mit Jem. in Verbindung stehen, Verkehr haben, Strab. 14. p. 662., auch von fleischlicher Gemeinschaft, Diod. exc. p. 577, 51. Ath. 5. p. 211. E.

ἐπίπλεον, Adv., richtiger ἐπὶ πλέον, bis auf ein Mehreres, dah. mehr, weiter, Hdt. Thuc. u. a., s. ἐπί p. 1042 z. E.

ἐπίπλεος, έα, ion. έη, εον, att. ἐπίπλεως, ων, Plut. Ant. 85., (πλέος) angefüllt, ganz voll, mit d. Gen., Hdt. 3, 18. 1, 119. 6, 139. 7, 45.

ἐπίπλευρος, ον, (πλευρά) an den Seiten od. Rippen, Hesych.; auf die Seite, nach der Seite, Schol. Nic. th. 269.

ἐπίπλευσις, εως, ἡ, das Heranschiffen, der Angriff mit der Flotte od. zur See, Thuc. 7, 36., v.

ἐπιπλέω, (πλέω, irr.) 1) daraufschiffen, d. i. a) beschiffen, befahren, ὑγρὰ κέλευθα, Il. 1, 312. Od. 4, 842. 15, 474., ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. 470. Aber τοὺς αἰγιαλοὺς ἐπ., an den Ufern hinfahren, App. civ. 4, 36. u. öft., u. ähnl. τοὺς κυβερνήτας, bei ihnen herumfahren, Plut. Lys. 11. vgl. 2. b) daraufschiffen, d. i. sich auf dem Schiffe, auf der Flotte befinden, mitschiffen, mitfahren, Hdt. 7, 98. Thuc. 2, 66., bes. als Befehlshaber, Aufseher, τοὺς ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπιπλέοντας στρατηγούς, Hdt. 5, 36. vgl. Polyb. 17, 1, 1. 16, 5, 1. ναύαρχον ὃς ἔμελλεν ἐπιπλεύσεσθαι, Thuc. 3, 16. ἐπέπλει αὐτῷ σύμβουλος, id. 3, 76. ἐπέπλει ταμίας τῷ Φιλίππῳ, Dem. p. 1188, 20. 1189, 2. ὁ παρ' ἡμῶν ἐπιπλέων, id. p. 885, 18. 2) heranschiffen, entgegenschiffen, bes. in feindlicher Absicht, einen Angriff mit der Flotte machen, zur See, mit den Schiffen angreifen, νηυσὶ ἐπιπλ. τινὶ ἐπὶ τὴν χώρην, Hdt. 5, 86., τῇ Κερκύρᾳ, Thuc. 3, 76. ἐπ. τισί, id. öft., ἐπὶ τὴν Χίον, ἐπὶ τὰς ναῦς, τοῖς ἐναντίοις, Xen.; auch von den Schiffen: zum Angriff heranfahren, Thuc. 3, 80. Seltner: heran, herbei fahren, Polyb. 1, 25, 4. 29, 2. 50, 7.; hinterher fahren, ἐπὶ τῷ στόλῳ, id. 1, 50, 5. 3) obenauf schwimmen, γῆ ἐπὶ τοῦ ὕδατος ἐπιπλεῖ, Arist. meteor. 1, 12., ἐπὶ τῆς θαλάσσης, id. h. an. 9, 37.; met., darauf hinfahren, ausgleiten, Polyb. 3, 55, 2. 4.

ἐπίπλεως, s. ἐπίπλεος.

ἐπιπλή, ἡ, Hügel, Ael. h. a. 14, 16. zw.

ἐπίπληγμα, ατος, τὸ, (ἐπιπλήσσω) die Schmähung, Et. Gud. p. 189, 25.

ἐπιπληθύνω, (πληθύνω) vermehren, Gen. 7, 17. KS.

ἐπιπληθύω, sich vermehren, anwachsen, Demetr. de eloc. 157. (?)

ἐπιπλήκτειρα, ἡ, (ἐπιπλήσσω) zuschlagend, darauf schlagend, μάστιξ, Anth. 6, 233, 3.

ἐπιπληκτικός, ή, όν, zum Züchtigen, Strafen, Tadeln gehörig od. geneigt, strafend, tadelnd, Diog. L. 4, 9, 63. Clem. Al. Adv. —κῶς, Diod. 17, 114., von

ἐπίπληκτος, ον, (ἐπιπλήσσω) getadelt, Moschop. b. Ammon. p. 56.

ἐπιπλημμυρέω, = d. folg., τῇ θαλάσσῃ, Philostr. im. 2, 17.

ἐπιπλημμύρω, (πλημμύρω) überfluthen, mit d. Acc., Opp. hal. 1, 465. [ῡ]

ἐπιπληξία, ἡ, f. L. st. ἐμπληξία, Poll. 5, 121.

ἐπίπληξις, dor. -πλαξις, εως, ἡ, (ἐπιπλήσσω) Züchtigung; Tadel, Vorwurf, Tim. Locr. p. 103. E. Dem. p. 1406, 24. Plut. ἐπ. πρός τι od. τινά, Hippocr. p. 24, 46. Plut. Sol. 3. vgl. mor. p. 34. D.

ἐπιπληρόω, (πληρόω) anfüllen, überfüllen, vollfüllen, κρατῆρα, Eratosth. b. Ath. 11. p. 482. B., τὰς κοιλίας, Galen. κακοῖς ἐπ. κακά, Uebel auf Uebel häufen, Sext. Emp. adv. gramm. §. 68. Med., οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, wir wissen nicht woher wir unsre Schiffe bemannen sollen, Thuc. 7, 14. Dav.

ἐπιπλήρωσις, εως, ἡ, die Ueberfüllung, τῶν ἀρτηριῶν, Erasistrat. b. Galen.

ἐπιπλήσσω, att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) 1) daraufschlagen, zuschlagen, τόξῳ, Il. 10, 500., ὑπέρεισιν, Nic. ther. 952. 2) met., darauflosziehn, züchtigen, bes. mit Worten, schelten, schmähen, tadeln, Vorwürfe machen, mit d. Dat. der Pers., Il. 12, 211. Plat. Polyb. u. a., u. der Sache, τοῖς γιγνομένοις, Plat. rep. 8. p. 567. B.; mit d. Acc. der Pers., Il. 23, 580. Plat. Prot. p. 327. A., u. der Sache, τί τόδ' ἐπέπληξας; Soph. OC. 1729. ἐπιπλ. τινί τι, Einem etwas vorwerfen, ihn darüber tadeln, z. B. τραχύτητα μὴ 'πίπλησσέ μοι, Aesch. Prom. 80. τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, Hdt. 3, 142. vgl. 7, 136., τούτοις τοῦτο, Plat. Prot. p. 319. D. u. öft. Auch abs., Hippocr. p. 25, 16. Soph. Ai. 288. Xen. oec. 13, 12. Plat. 3) intr., darauffallen, sich niederlassen, ἀρούραις, auf die Felder, von Vögeln, Arat. 1095.

ἐπίπλοα, s. ἐπίπλοος 1, 3.

ἐπιπλόϊον, τὸ, = ἐπίπλοον, Philetaer. b. Ath. 3. p. 106. E. Hesych.

ἐπιπλοκή, ἡ, (ἐπιπλέκω) die Anknüpfung, Luc. Char. 16.; gew. Verbindung, Verkehr mit Jem., Einmischung in etwas, Theilnahme woran, Polyb. Strab., z. B. ἡ εἰς Πελοπόννησον ἐπ., Polyb. 4, 3, 3. ἦν ἐπ. πρὸς ἀλλήλους, id. 5, 37, 2.; auch: eheliche Verbindung, Plut. Sol. 20.; eheliche Umarmung, Beischlaf, Diod. Met., Verschmelzung, Vermischung mehrerer Redegattungen, Dion. H. de adm. vi Dem. 37. Auch ein Kunstausdruck der Metriker, Herm. el. d. metr. p. 29 sq.

ἐπιπλοκήλη, ἡ, (ἐπίπλοον, κήλη) Netzbruch, Galen. Dav.

ἐπιπλοκηλικός, ή, όν, am Netzbruch leidend, Galen.

ἐπιπλόμενος, s. ἐπιπέλομαι.

ἔπιπλον, τό, s. ἔπιπλα z. E.

ἔπιπλον, f. L. st. ἔπιτνον, Hes. sc. 291.

ἐπίπλοον, τό, Hippocr. Arist., zsgz. ἐπίπλουν, Arist., auch ἐπίπλοος, ὁ, Hdt. 2, 47. Arist., zsgz. ἐπίπλους, Epicharm. u. Ion b. Ath. 3. p. 106. F. vgl. Lob. Phryn. p. 142., (ἐπιπλέω) das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum*.

ἐπίπλοος, zsgz. ἐπίπλους, ὁ, ἡ, (ἐπιπλέω) 1) zum Angriff heranschiffend, zum Angriff gerüstet, πεντήρεις, ναῦς, Polyb. 1, 27, 5. u. 50, 6. b) nachschiffend, opp. πρόπλους, ἐπίπλους τούτοις ἔταξεν ἑξήρεις δέκα, Diod. 20, 50., wo aber die meisten Hdschr. ἐπὶ st. ἐπίπλους haben. 2) ἐπίπλους, ὁ, = ἐπιβάτης, Arr. b. Suid. s. v., = δίοπος, Schiffsaufseher, Harpocr. 3) im Neutr. von Sachen, was zu Schiffe fortgebracht werden kann, ἐς πλοῖα ἐσθεμένους τὰ πάντα ὅσα σφι ἦν ἐπίπλοα, von der beweglichen Habe, Hdt. 1, 94. Vgl. ἔπιπλα z. E.

ἐπίπλοος, ὁ, zsgz. ἐπίπλους, 1) das Heranschiffen, Heranfahren, der Angriff mit der Flotte, Xen. Hell. 2, 1, 28., im Plur., Thuc. 7, 49. vgl. 4, 11. εἶναι περὶ Κνίδον ἐπίπλουν ἀλλήλοις, Xen. Hell. 4, 3, 11. ἐπίπλουν ποιεῖσθαι τῇ Μιλήτῳ, einen Angriff mit der Flotte auf Milet machen, Thuc. 8, 79., ἐπὶ τὴν Σάμον, ebd. 63. αἱ νῆες τὸν ἐπίπλουν τοῖς Ἀθηναίοις ἐποιοῦντο, Thuc. 3, 78. ἐπίπλουν θέσθαι, Plut. Aem. P. 9. τῇ Πελοποννήσῳ ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν ἐξαρτύειν, hundert Schiffe zu einer Landung im Pel. rüsten, Thuc. 2, 17. 2) die heran- od. herbeifahrende Flotte, Thuc. 2, 90. ὁ φίλιος ἐπίπλους, id. 8, 102.

ἐπίπλοος, ὁ, = ἐπίπλοον, w. s.

ἐπιπλώω, (πλώω, irr.) ion. u. ep. st. ἐπιπλέω, 1) befahren, πόντον ἐπιπλώων, Od. 5, 472., ἐπέπλως (2 sing. aor. 2.), ebd. 3, 15., ἐπιπλώς (part. aor. 2.); Il. 6, 291., ἐπιπλώσας (part. aor. 1.), ebd. 3, 47. 2) darauf fahren, sich auf der Flotte befinden, Hdt. 8, 67. 3) entgegen schiffen, zum Angriff heranfahren, νηυσί, πλοίοισι, mit den Schiffen, Hdt. 1, 70. 8, 129., ἐς τὴν Ἀττικήν, id. 5, 81.; abs., id. 6, 14. 8, 10., τινί, id. 8, 9. 4) darauf schwimmen, ὑδάτεσσιν, Nic. al. 504.

ἐπιπνείω, ep. st. ἐπιπνέω, Hom. Hes. u. sp. Ep.

ἐπιπνευματίζω, (πνεῦμα) mit dem Spiritus versehen, Eust.

ἐπίπνευσις, εως, ἡ, (ἐπιπνέω) der Anhauch, *afflatus, inspiratio*, θεία, Strab. 10. p. 467. Dav.

ἐπιπνευστικός, ή, όν, anhauchend, begeisternd, Schol. Aesch. Prom. 483.

ἐπιπνέω, ep. ἐπιπνείω, Hom. Hes. u. sp. Ep., f. πνεύσω, Ap. Rh. 1, 335. mit der v. L. ἐπιπνεύσωσιν, (πνέω, irr.) 1) heranwehen, anwehen, vom Wind, Il. 5, 698., τινί, Einen, Ar. Vesp. 265., von einem günstigen Winde, νηῦς, ἣ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν, Od. 4, 357.; abs., heran- od. daherwehen, εἰσόκε ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται, Od. 9, 139. u. öft. b. Ap. Rh. ἄνεμος ἥδιστος ἐπέπνει, Plut. Sert. 17. vgl. Luc. d. mar. 7, 2. Dah. met., heranschnauben, μαινόμενος ἐπέπνει Ἄρης, Aesch. Sept. 343. vgl. Soph. Ant. 136. Mit d. Acc., θάλασσαν, das Meer anwehen, darüberhinwehen, Hes. th. 872. vgl. Luc. d. mar. 15, 1., ἀγρούς, id. Charid. 1. Metaph., anwehen, anhauchen, ὅσοις δαίμων ἀγαθὸς ἐπέπνευσεν, die ein guter Geist angehaucht, beherrscht hat, Plat. Ax. p. 371. C., u. ähnl. (Κύπρις) τὰ πάντ' ἐπιπνεῖ, Eur. Hipp. 563.; antreiben, fördern, begünstigen, ἀσθενὴς ἡ Ἀφροδίτης χάρις Ἔρωτος μὴ ἐπιπνεύσαντος, Plut. mor. p. 759. F. vgl. 767. D. οὐδέ σε φιλέοντες ἐπιπνείουσιν Ἔρωτες, Ap. Rh. 3, 937. τύχης ἐπιπνεούσης, *adspirante fortuna*, Polyb. 11, 19, 5. 2) trans., a) heranwehen, zuwehen, zutheilen, οἱ τῶν Μουσῶν προφῆται ἐπιπεπνευκότες ἡμῖν τὸ γέρας, Plat. Phaedr. p. 262. D., ὄλβον, Orph. h. 84, 8., ἀρωγήν, Anth. 1, 16. Dah. herantreiben, Ἀργείους Σπαρτῶν γέννᾳ, Eur. Phoen. 794., στρατὸν αἵματι Θήβας, ebd. 789. b) dazu schnauben, πυρὸς σέλας, Ap. Rh. 3, 1327. 3) darauf, danach wehen, βορέας ἐπιπνεῖ τῷ νότῳ, Theophr. de vent. §. 9. 53.

ἐπιπνίγω, (πνίγω) ersticken, NT. [ῑ]

ἐπίπνοια, ἡ, (ἐπιπνέω) das Anwehen, *afflatus*, des Windes, ἐπίπνοιαι χειμεριναί, Theophr. de vent. §. 55.; met., das Anwehen, der Anhauch, πρᾳότητός τις ἐκ διανοίας ἐπίπνοια, Plat. Tim. p. 71. C. ἐπ. Ζηνός, d. i. die Bestimmung, der Wille, Aesch. Suppl. 18. 45. vgl. 576. Luc. pro laps. 15.; bes. das Anwehen des göttlichen Geistes, dah. Begeisterung, θεία, Plat. Polyb., θεῶν, Plat., μαντική, id. Phaedr. p. 265. B. οἷον ἐπιπνοίᾳ πρὸς τὸ καλόν, Plut. Ag. 7. vgl. Cat. min. 4.

ἐπίπνοος, ον, zsgz. ἐπίπνους, ουν, angeweht (vom Winde), χωρίον, Poll. 5, 110., gew. met., begeistert, Plat. Plut. οἱ ἐκ τούτου τοῦ ἔρωτος ἐπίπνοι, Plat. conv. p. 181. C. ὥσπερ ἐκ θεῶν ἐπίπνουν, Plut. Cat. min. 42. — Adv. ἐπίπνως, Poll. 1, 16.

ἐπιπόδιος, ία, ιον, (πούς) an den Füssen, πέδαι ἐπιπόδιαι, Fussfesseln, Soph. OT. 1350.

ἐπιποθέω, f. ήσω, (ποθέω, irr.) nach Jem. od. etwas verlangen, sich sehnen, etwas vermissen, Πεισιστρατίδας, Hdt. 5, 93., ἀπόντα, Diod.

17, 101., *τὸν ἄνδρα*, Plut. Philop. 21. *ὃ ἔτι ἐπιποθῶ*, Plat. Protag. p. 329. D. vgl. legg. 9. p. 855. E. *τὸ παλαιὸν ἀξίωμα*, Plut. Ag. 6. u. öft. b. Plut., *μηδέν*, Luc. d. deor. 4, 3. Dav.

ἐπιπόθημα, ατος, τό, Gegenstand des Verlangens, Aquil. Ps. 139, 9.

ἐπιπόθησις, εως, ἡ, Sehnsucht, Verlangen wonach, NT. Clem. Al.

ἐπιπόθητος, ον, wornach man verlangt, sich sehnt, *ὅρκους ἐπιποθήτους γενομένους*, App. Hisp. 43., von Pers., NT.

ἐπιποθία, ἡ, = *ἐπιπόθησις*, NT.

ἐπιποιέω, f. *ήσω*, (*ποιέω*) hinzu fügen, *νεότητα τῷ εἴδει*, Philostr. v. Soph. 2. p. 570, 32., *τοῖς βιβλίοις*, Synes. p. 60. A. Dav.

ἐπιποίησις, εως, ἡ, das Hinzufügen, Eust.

ἐπιποίητος, ον, darangemacht, dah. angenommen, erheuchelt, falsch, Synes., *κάλλος, θροῖς*, id.

ἐπιποιμήν, ένος, = *ποιμήν* (s. jedoch Lehrs Arist. p. 115.), Od. 12, 131. als Fem., *die Hirtin*. Vgl. *ἐπιβουκόλος*.

ἐπίποκος, ον, (*πόκος*) bewollt, *κριοί*, 4 Regg. 3, 4. zw.

ἐπιπολάζω, (*ἐπιπολή*) auf die Oberfläche kommen, obenauf seyn od. liegen, obenauf schwimmen, opp. *κάτω φέρεσθαι*, Plut. mor. p. 701. F. *ἡ ὕλη ἐπιπολάζει*, Xen. oec. 15, 3. *αἱ ἐγχέλεις οὐκ ἐπιπολάζουσιν*, Arist. h. an. 8, 2. vgl. 4, 8. *τὰ ἐπιπολάζοντα οἷον αἱ λεπάδες*, ebd. 5, 15. *ἐπ. ἐπὶ τῆς θαλάσσης*, id. d. resp. 12.; mit d. Dat., *τοὔλαιον ἐπιπολάζει πᾶσιν*, Plut. mor. p. 950. B. vgl. 134. C.; mit d. Acc., *χροιὰ μελαίνουσα τὴν ἐπιφάνειαν ἐπιπολάζει*, zeigt sich auf der Oberfläche, Heliod. 8, 8., u. noch auffallender *Ῥοδῶπις ἐπεπόλαζε τὴν Αἴγυπτον*, zeigte sich, hielt sich auf in A., id. 2, 25.; von unverdaulichen Speisen, (im Magen) obenauf liegen u. aufstossen, *ἐπιπολάζον τε καὶ ἄπεπτον*, Hippocr. p. 359, 25. vgl. p. 225, 56.; sich erheben, *ἐπιπολάσασα ἄφνω ἡ θάλασσα*, Luc. as. 34. Gew. metaph., *obenauf schwimmen*, d. i. a) die Oberhand, Macht u. Ansehn gewinnen od. haben, von Pers., Dem. p. 117, 16. Isocr. de pac. §. 108., *ἐν τοῖς πολιτεύμασι*, Polyb. 30, 10, 2. vgl. 29, 7, 2. *τὰς μὲν ἀτιμωθήσεσθαι, τὰς δὲ ἐπιπολάσειν τῶν πόλεων*, Isocr. Phil. §. 64. b) sich vordrängen, *τοὺς ἐπιπολάζοντας καὶ πρὶν ἢ κληθῆναι προεξανισταμένους*, Dion. H. ant. 11, 6. vgl. App. civ. 3, 79. *ὑπεροψίᾳ ἐπιπολ.*, sich in Uebermuth erheben, App. civ. 3, 76. *σοβαρῶς ἐπ. τινί*, sich übermüthig gegen Einen benehmen, Plut. mor. p. 634. C., abs., App. Mithr. 75. c) hervortreten, vorherrschen, *ἐπιπολάζοντος τοῦ γελοίου καὶ τῶν πλείστων χαιρόντων τῇ παιδιᾷ*, Arist. eth. Nic. 4, 14 (8, 4). *τοῖς τηλικούτοις* (bei solchen) *μάλιστα ὕβρις ἐπιπολάζει*, Xen. rep. Lac. 3, 2. *αἱ πεποιημέναι λέξεις ἐν ταύταις* (*ταῖς ἰδέαις*) *μάλιστα ἐπιπολάζουσι*, Dion. H. Thuc. jud. 35, 2.; aufkommen, überhand nehmen, gewöhnlich, häufig seyn, *οἱ ἐπιπολάζοντες μύες*, Arist. h. a. 6, 27. *ἔστι γένη πλείω πολυπόδων, ἓν μὲν τὸ μάλιστ' ἐπιπολάζον*, ebd. 4, 1. *αἱ μάλιστα ἐπιπολάζουσαι* (*δόξαι*), die am meisten vorkommenden Meinungen, id. eth. Nic. 1, 2 (4, 4). *ἡ ἐπιπολάζουσα λεσχηνεία*, Plat. Ax. p. 369. D., *κακοπραγμοσύνη, δωροδοκία*, Polyb. u. ähnl. b. Diod. Luc. Plut., z. B. *λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς* (bei ihnen), Luc. Tim. 9. *νόσοι ἐν πολλῷ τῷ πλήθει ἐπεπόλαζον*, id. Peregr. 19. d) *τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζειν*, sich damit beschäftigen, eig. darauf seyn, Luc. rhet. praec. 26.

Ἐπιπολαί, αἱ, (*ἐπιπολῆς*) ein oberhalb Syrakus gelegener Ort, Thuc. 6, 75. Polyb. Diod. Plut., den Dionysios zur Stadt zog. Einw. *Ἐπιπόλαιος*, Steph. Byz.

ἐπιπολαιόρριζος, ον, (*ῥίζα*) mit Wurzeln, die auf der Oberfläche bleiben, nicht tief gehen, Theophr. h. pl. 1, 6, 4. Comp. *ἐπιπολαιορριζότερος*, ebd. 2, 5, 1. nach Cod. Urb., von

ἐπιπόλαιος, ον, von And. *ἐπιπολαῖος* betont, Arc. p. 43, 2., (*ἐπιπολή*) *an* od. *auf der Oberfläche*, *λειχῆνες*, Diosc.; dah. hervorstehend, *ὀφθαλμοί*, Xen. conv. 5, 5., u. ähnl. *ὀστέον*, Hippocr. p. 913. D.; nicht tief gehend, *τραῦμα*, eine leichte Wunde, Luc. nav. 37., *ἕλκη*, Diosc. *ἐὰν μὴ πολὺς ἀλλ' ἐπ. ὁ πάγος ᾖ*, Plut. mor. p. 949. D. Dah. met. a) oberflächlich, *ὕπνος*, nicht tiefer, leiser Schlaf, Luc. Gall. 25., *ἔρως*, id. d. mer. 8, 2. *παιδεία*, oberflächliche Bildung, Isocr. antid. §. 190. *ἡδοναί*, die keinen höhern Genuss gewähren, Dem. p. 1418, 1. b) auf der Hand liegend, klar, *ἐπιπόλαια* (*ἐνθυμήματα*) *λέγομεν τὰ παντὶ δῆλα*, Arist. rhet. 3, 12., *ψεῦδος*, id. *ἐπιπολαιοτάτη τῆς ἀπορίας ζήτησις*, die zunächst liegende Lösung, id. pol. 3, 3 (1, 11). Comp. *ἐπιπολαίτερος*, Hipp. t. 2. p. 867 Lind. — Adv. *ἐπιπολαίως*, a) obenauf, auf der Oberfläche, Plut. mor. p. 130. B., *τιτρώσκειν*, Joseph. b. jud. 3, 7, 22. b) obenhin, leichthin, Arist. Comp. *ἐπιπολαιότερον*, id.

ἐπιπόλασις, εως, ἡ, (*ἐπιπολάζω*) das Obenaufseyn od. -schwimmen, Hippocr. p. 47, 35. Arist. de sens. 3.

ἐπιπολασμός, ὁ, das Obenaufschwimmen, Aufsteigen, *τῆς ζέσεως*, Arist. probl. 22, 8; das sich Erheben, übermüthiges Betragen, *ἐπιπολασμὸν ποιεῖσθαι κατά τινος*, Dion. H. ant. 6, 65.

ἐπιπολαστικός, ή, όν, oben bleibend (im Magen), dah. von Speisen: unverdaulich, Hippocr. p. 394, 42. Arist. Ath. — Adv. *—κῶς*, überfliessend, d. i. übermässig, *ἐπ. καὶ κατακόρως*, Polyb. 4, 12, 9.

ἐπιπολεύω, = *ἐπιπολάζω*, Ael. n. a. 9, 61.

ἐπιπολή, ἡ, (*πέλω*) die Oberfläche, Diog. L. Aret. Galen. u. a. Spät., s. Lob. Phryn. p. 126 sq., bei guten Att. nur *ἐπιπολῆς*, als Adv., *auf der Oberfläche*, obenauf, oben darauf, Xen. oec. 16, 15. *κάτω μὲν καὶ ἐπιπολῆς — ἐν μέσῳ δέ*, id. mem. 1, 7, 3. *ἐπ. ἔπεστι τὸ ἐλλύχνιον*, Hdt. 2, 62. *τὸ ἐπιπολῆς*, die Oberfläche, Arist. *τοῦ σώματος τὰ ἐπ. τε καὶ ἐντός*, Plat. Phil. p. 47. C. vgl. 46. D. *φυτὰ λίαν ἐπιπολῆς πεφυτευμένα*, nicht tief genug, Xen. oec. 16, 15.; met., deutlich, *ἰδεῖν*, Arist. Mit d. Gen., *oberhalb*, *τῶν πυλέων*, Hdt. 1, 187. vgl. 2, 96., *τοῦ ἄλλου* (*χωρίου*), Thuc. 6, 96. Ar. Eccl. 1108. Plut. 1207. Spät. gebrauchen neben *ἐπιπολῆς* auch *ἐξ ἐπιπολῆς*, Diod. Luc. Plut. u. a. (bei Arist. gen. an. 2, 7. hat Bekk. *ἐπιπολῆς*, wie auch probl. 1, 43. Codd. bieten), vgl. *ἐξεπιπολῆς*, *ἐπ' ἐπιπολῆς*, *ἐν ἐπιπολῇ*, Strab., *δι' ἐπιπολῆς*, Ath. vgl. Lob. l. l.

ἐπιπόλησις, f. L. st. *ἐπιπώλησις*, w. s.

ἐπιπολίζω, (*πολίζω*) darauf bauen, Hesych.

ἐπιπολιόομαι, als Pass., (*πολιόω*) ich fange an grau zu werden, *αἱ τρίχες*, Arist. g. an. 5, 5.

ἐπιπόλιος, ον, (*πολιός*) dem Graukopf nahe, nahe am greis werden, Dem. p. 1267, 21.

ἐπίπολος, ον, = *πρόσπολος*, Soph. OT. 1322.

ἐπιπολύ, Adv., richtiger ἐπὶ πολύ, auf eine grosse, weite Strecke, weit, Thuc. Plat. u. a.; ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistentheils, gewöhnlicher Weise, Thuc. Plat. S. unter ἐπί S. 1042, b. z. E. Auch: auf lange, τῆς ἡμέρας ἐπὶ πολύ, auf einen grossen Theil des Tags, Thuc. 7, 38. S. unter πολύς.

ἐπιπομπεύω, (πομπεύω) wobei triumphiren, ταῖς πατρίδος συμφοραῖς, Plut. Caes. 56.

ἐπιπομπή, ἡ, (ἐπιπέμπω) das Zuschicken, Schicken gegen Jem., Spät. ἐπιπομπαί, Verhexungen, Behexungen, Poet. de herb. 22. 165. 176. b. Fabric. bibl. gr. 3, 6. §. 4. Diosc. Noth. p. 478.

ἐπιπονέω, (πονέω) sich mehr anstrengen, mehr thun (als die Pflicht verlangt), Xen. Cyr. 5, 4, 17. Hell. 6, 1, 15.; sich noch weiter anstrengen, ausdauern, id. rep. Lac. 2, 5. Plut. mor. p. 237. F. ἐπιπονεῖν φεροῦσας, Plat. legg. 7. p. 789. E.

ἐπιπονία, ἡ, Mühsal, Hesych. s. v. πονηρία. Von

ἐπίπονος, ον, (πόνος) 1) mit Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal verbunden; mühsam, mühselig, beschwerlich, λατρεία, Soph. Tr. 829., μόρος, id. OC. 1558., u. eben so ἁμέραι, id. Tr. 554. ἐπιπ. εἰς γόους πάθος, grave ad luctum, Eur. Suppl. 84., öft. in att. Pros. von Thuc. an, z. B. ἐπ. ἀσχολία, opp. ἡσυχία ἀπράγμων, Thuc. 1, 70., ἄσκησις, φυλακή, id. 2, 39. 8, 11. ἔργα καλὰ καὶ ἐπίπονα, Plat. legg. 7. p. 801. E. πρᾶξις ἐπιπονωτέρα, ἀρεταὶ ἐπιπονώταται, Xen. An. 1, 3, 19. Cyr. 8, 1, 29. βίος ἐπίπονος, id. Cyr. 2, 3, 11. Isocr., γῆρας, Plat. rep. 1. p. 329. D. οἰωνὸς ἐπίπονος, der Mühen weissagt, Xen. An. 6, 1, 23. τὸ ἐπίπονον, Mühseligkeit, Anstrengung, Xen. cyn. 12, 15., τῶν βίων, Polyb. 4, 21, 1. ἐπίπονον τὴν δύσκλειαν ἀφανίσαι, es ist schwierig, Thuc. 3, 58. 2) von Pers., Mühe, Anstrengung, Mühsal ertragend, sich ihnen unterziehend, τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, Plat. legg. 2. p. 653. D. vgl. Arist. de mund. 6. in. Ar. Ran. 1370. Xen. cyn. 13, 10. Plat. Phaedr. p. 229. D.; aber auch: mühselig, mit νωθρός verbunden, Theophr. de sens. §. 11. — Adv. ἐπιπόνως, mit Mühe, Anstrengung, Thuc. 1, 22. ἐπ. καὶ καλῶς, Isocr. p. 386. D.; mühselig, βιοῦν, διὰ γήρως περᾶν, Xen. u. a. Sup. ἐπιπονώτατα, Xen. Cyr. 7, 5, 57.

ἐπιποντία, ἡ, (πόντος) eig. am Meere, Bein. der Venus, Hesych.

ἐπιπορεία, ἡ, das Herankommen, Hero autom., von

ἐπιπορεύομαι, f. εύσομαι, aor. ἐπεπορεύθην, (πορεύω) hinzugehn, ἐπὶ τὸ πλῆθος, Polyb. 4, 9, 2.; darüberhingehen, durchziehen, τόπους, Plut. mor. p. 235. C., bes. mit dem Heere u. in feindlicher Absicht, abs. u. mit d. Acc., τὰς πόλεις, τὰς νήσους, τὸ πεδίον, oft b. Polyb. τὴν Βοιωτίαν ἀπολέμως, Plut. Flamin. 6.; daranhingehen, τὰ συστήματα, τὰς δυνάμεις, vom Feldherrn, Polyb. 11, 12, 1. 15, 10, 1. Met., durchgehen, behandeln, τὸν πόλεμον, Dion. H. Thuc. jud. 9, 5. γράμματα τῇ ὄψει, τῇ διανοίᾳ, eine Schrift durchgehn, durchlaufen, Plut. vgl. Wytt. mor. p. 107. D. Dav.

ἐπιπόρευσις, εως, ἡ, das Hinzugehen, Tzetz.; das Durchlaufen, der Lauf, von Gestirnen, Ptolem.

ἐπιπόρπᾱμα, ατος, τό, (πόρπαμα) das mit einer Spange über der Schulter befestigte Ueberkleid, Plut. Alex. 32., eines Citherspielers, Plat. com. b. Poll. 10, 100., s. Mein. fr. com. 2. p. 617.

ἐπιπορπέομαι, Med., (πορπάω) sich etwas anschnallen, mit einer Spange über der Schulter fest machen, σάγους ἐπιπορποῦνται, Diod. 5, 30. πορφυρίδα ἐπιπεπορπημένος, Polyb. 39, r, 2. vgl. Strab. 7. p. 294.

ἐπιπόρπημα, ατος, τό, = ἐπιπόρπαμα, App. Pun. 109. Eust.

ἐπιπορπίς, ίδος, ἡ, = d. vor., Call. Ap. 32., nach dem Schol. ἡ περόνη, vgl. Jac. Anth. Pal. p. 192.

ἐπιπόρπωμα, ατος, τό, zw. L. st. ἐπιπόρπαμα b. Plut. Al. 32.; nach Hesych. τὸ ἐπάνω τῆς πόρπης u. die Spange des Reitermantels.

ἐπιπορσαίνω, (πορσαίνω) darreichen, gewähren, Nic. fr. 2, 54.

ἐπιπορσύνω, (πορσύνω) zurichten, bereiten, κλισίην, Qu. Sm. 7, 712.

ἐπιπορφυρίζω, (πορφυρίζω) ins Purpurfarbige fallen od. spielen, Theophr. h. pl. 3, 18, 2. u. öft., von

ἐπιπόρφυρος, ον, (πορφύρα) ins Purpurfarbige spielend od. fallend, χρῶμα, Theophr. h. pl. 4, 6, 7.

ἐπιποτάμιος, α, ον, (ποταμός) am Flusse, πόλις, Hellan. b. Ath. 15. p. 679. F. ὁ ἐπ., der am od. auf dem Flusse lebt, Synes. p. 111. D. Dazu bes. Fem. ἐπιποταμίς, ίδος, ἡ, Νύμφαι, Flussnymphen, Schol. Il. 20, 8. [ᾰ]

ἐπιποτάομαι, Dep. med., (ποτάομαι) verläng. Form von ἐπιπέτομαι, darauf, darüber fliegen, τῷ ὑγρῷ, Porphyr. de antr. nymph. c. 10., γῆν καὶ θάλασσαν, Philo. ἐπ. τῷ ἀέρι, in der Luft fliegen, Diosc. 5, 85. Das Pf. ἐπιπεπόταμαι, s. unter ἐπιπέτομαι z. E.

ἐπιπότιος, ον, (ποτός) beim Trinken, ᾄσματα, Schol. Aristid. t. 3. p. 488, 11 Dind.

ἐπιπράττομαι, als Med., (πράσσω) noch dazu, ausserdem einfodern, beitreiben, χρήματα, Suid.

ἐπιπρᾱΰνω, ion. —πρηΰνω, (πραΰνω) bezähmen, bändigen, Dion. P. 1052.

ἐπιπρέπεια, ἡ, die äussere Erscheinung, das Ansehn, ἐναντίαν ἐπιπρέπειαν τᾶς ἀληθινᾶς διαθέσιος, Archyt. b. Stob. fl. 1, 79., im Plur., Polyb. 3, 78, 2., von

ἐπιπρεπής, ές, woran hervorstechend, in die Augen fallend; bes. von stattlichem, würdigem Ansehn, τῶν ὀφρύων τὸ ἐπιπρεπές, Luc. imag. 7.; dah. schicklich, angemessen, θέσιες καὶ ἕξιες, Diotog. b. Stob. fl. 48, 61., von

ἐπιπρέπω, (πρέπω) daran hervorstechen, daran sichtbar seyn, sich zeigen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι εἶδος καὶ μέγεθος, nicht Knechtes Gestalt u. Grösse sticht an dir hervor, zeigt sich an dir, Od. 24, 252. vgl. Theocr. 25, 40. φυᾷ τὸ γενναῖον ἐπιπρέπει ἐκ πατέρων παισὶν λῆμα, Pind. Pyth. 8, 63. vgl. Plut. Arat. 1. πᾶσι — αὐτοφυής τις ἐπιπρέπει χάρις, Dion. H. jud. Din. 7. vgl. Luc. d. mar. 1, 3.; dah. woran gut in die Augen fallen, sich wohl dazu od. für Jem. passen, wohl anstehen, mit d. Dat., τῇ εὐδαιμονίᾳ τὴν κακίαν ἐπιπρέπειν, Xen. Cyr. 7, 5, 83. vgl. Plut. mor. p. 794. A. ὁ ὀφθαλμὸς ἐπιπρέπει τῷ προςώπῳ, Luc. d. mar. 1, 1. vgl. rhet. praec. 15. am. 13. Jac. Philostr. p. 337 f.

ἐπιπρεσβεύω, (πρεσβεύω) als Gesandter wohin gehen (?), Poll. 8, 137. Med., 1) = Act., Dion. H. ant. 2, 47. 2) seine Gesandten, eine Gesandtschaft an Jem. schicken, abs. u. τινί, Plut. Tim. 13. Sert. 27. Anton. 68. u. öft. (ὁ δῆμος) οὐδὲν ἐπιπρεσβεύεται πρὸς ἡμᾶς, Dion. H. ant. 6, 56. b) noch einmal Gesandte schicken, App. Gall. 18.

ἐπιπρηνής, ές, (πρηνής) wonach, wogegen vornüber geneigt, ἰσθμὸς χέρσῳ ἐπ. κατειμένος, Ap. Rh. 1, 939.

ἐπιπρητήν, ῆνος, ὁ, ἡ, (πρητήν) überjährig, nach Hesych. αἰγὸς ἡλικία. Vgl. Lob. path. p. 53.

ἐπιπρηΰνω, s. ἐπιπραΰνω.

ἐπιπρίω, (πρίω) oben einsägen; τὸ γένειον, dabei, dazu die Zähne zusammenknirschen, Anth. 7, 531, 5. vgl. Hesych. [πρῖ]

ἐπιπρό, Adv., (ἐπί, πρό) vorwärts, κατάγειν, ἐλαύνειν, Ap. Rh. ἀείδειν, weiter singen, id. 1, 983.; sofort, protinus, Dion. P. 276.

ἐπιπροβαίνω, (προβαίνω, irr.) weiter vorwärtsgehn; pf., sich weiter vorwärts erstrecken, ὅσσον ἐπιπροβέβηκε μυχὰ νήσων, bis zu, Dion. P. 128.

ἐπιπροβάλλω, f. βαλῶ, (προβάλλω, irr.) darüberherwerfen, ὅπλα, Simyl. b. Plut. Rom. 17.

ἐπιπροέηκα, ας, ε, aor. 1. zu ἐπιπροΐημι, ep. st. ἐπιπρόηκα, Hom.

ἐπιπροέμεν, inf. aor. 2. zu ἐπιπροΐημι, ep. st. ἐπιπροεῖναι, Il. 4, 94.

ἐπιπροέχομαι, (προέχω, irr.) darüber, daran hervorragen, νῆσοι ἐπιπροὔχοντο, Ap. Rh. 4, 524.

ἐπιπροθέω, (προθέω, irr.) weiter vorwärts laufen, Ap. Rh. 1, 582. Orph. Arg. 1078.; darauf hervorkommen, ἔν τινι, Nic. th. 382.

ἐπιπροϊάλλω, (προϊάλλω) 1) vor Einen hinstellen lassen, σφωϊν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν, sie liess einen Tisch vor sie hinstellen, Il. 11, 627. 2) zu Jem. hinsenden, θεοὺς πάντας ἐπιπροΐαλλεν, h. Hom. Cer. 327.; auf Jem. entsenden, τῇσι — ἄλλον ἐπ' ἄλλῳ ἰόν, Qu. Sm. 6, 231. [ῐ]

ἐπιπροΐημι, (προΐημι) auf etwas wohin entsenden, τὸν μὲν νηυσὶν ἐπιπροέηκα Ἴλιον εἴσω, auf den Schiffen nach Ilion, Il. 18, 58.; mit d. Dat. des Ziels, κεῖνον νηυσὶν ἐπιπροέηκα ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα, zu den Schiffen, ebd. 17, 708., u. mit d. Inf. auch 9, 520. Ap. Rh. 1, 1357. Μενελάῳ ἐπιπροέμεν (ep. st. ἐπιπροεῖναι, inf. aor. 2.) ἰόν, einen Pfeil auf den Menelaos absenden, abschiessen, Il. 4, 94.; u. ähnl. φρῖκος, Nic. th. 778., πότμον, Poet. b. Luc. Alex. 27., λιγὺν οὖρον, zusenden, Orph. Arg. 359. τείως μιν (die Argo) ἐπιπροέηκε θαλάσσῃ, er brachte sie ins Meer, Ap. Rh. 4, 1617., u. ähnl. intr., νήσοισιν ἐπιπροέηκε (sc. ναῦν), er steuerte auf die Inseln zu, Od. 15, 299. ῥέεθρον θαλάσσῃ ἐπιπρ., d. i. sich ins Meer ergiessen, Dion. P. 49. vgl. 794. ἄλλον (ἀστράγαλον) ἄλλῳ ἐπιπροϊείς, indem er einen nach dem andern hinwarf, Ap. Rh. 3, 124. [ι ist b. den Ep. kurz.]

ἐπίπροικος, ἡ, (προίξ) mit einer Ausstattung, ausgestattet, Hesych. Poll. 3, 25. Eust. Il. 7. p. 157, 28 Lips. u. bes. Bekk. An. p. 256, 10.

ἐπιπρομολών, part. aor. zum ungebr. ἐπιπροβλώσκω, weiter vorwärts, draufzu gehen, Ap. Rh. 3, 665

ἐπιπρονέομαι, (προνέομαι, irr.) = d. vor., ἐπιπρονέοντο, Ap. Rh. 4, 1588.

ἐπιπρονεύω, (προνεύω) darüber vornicken, sich vorneigen; dah. im Pf., darüber vorgeneigt seyn, vorstehen, ἀμφοτέρωθεν ἐπιπρονένευκε γένειον, Nic. th. 374. vgl. Opp. cyn. 4, 122.

ἐπιπροπίπτω, (προπίπτω, irr.) darauf, darüberherfallen, sich darauf werfen, φορβάδι ἶσος ἐπιπροπεσών, Ap. Rh. 4, 1449. Nic. al. 496.

ἐπιπροςβάλλω, (προςβάλλω, irr.) intr., sich wohin wenden, Ἀβύδῳ, Ap. Rh. 1, 931.

ἐπιπροςγίγνομαι, (προςγίγνομαι) noch ausserdem hinzukommen, Apoll. de constr. p. 260, 28.

ἐπιπροςδέομαι, (προςδέομαι) sich etwas noch dazu ausbitten, Parthen. 17, 2.

ἐπίπροσθεν, selt. ἐπίπροσθε, Eur. Suppl. 514. Antiph. b. Stob. fl. 16, 4., Adv., (πρόσθεν) mit u. ohne Gen., vor, davor, 1) vom Orte, τὰς ταινίας ἐπ. τῶν ὀφθαλμῶν ἔχειν, Plat. conv. p. 213. A. ποῖον ἐπ. νέφος θῶμαι; Eur. Or. 468. τῆς ὑστεραίας τεταγμένος ἐπ. ἔχων ἄλλον θαῤῥεῖς, indem du einen Andern vor dir hast, Plat. Criti. p. 108. C. ἐπ. ποιεῖσθαί τινα, Einen voran stellen, vorschieben, um sich hinter ihm zu verbergen, Xen. Cyr. 1, 4, 14., u. eben so κώμας καὶ γεωλόφους, sie vor sich bringen, id. 3, 3, 28., aber auch: sich vorhalten, sich vorstellen, τὸ τῆς αἰσχύνης, Plat. legg. 1. p. 648. D. ἐπ. εἶναι, davor seyn, id. Parm. p. 137. E. ταῖς νήσοις οὐδὲν ἐπίπροσθεν τῆς φορᾶς, bei den Inseln steht nichts dem Andrang des Windes entgegen, Theophr. de vent. §. 30. ἐπ. γίγνεσθαί τινι, d. i. hinderlich seyn, Plat. Gorg. p. 523. D. 2) met., davor, d. i. Einem od. einer Sache voraus, vorzüglicher, τὰ μακρὰ τῶν σμικρῶν λόγων ἐπίπροσθέν ἐστι, Eur. Or. 640. vgl. Antiph. l. l. ἐπ. γίγνεσθαί τινος, einer Sache vorgehen, Polyb. 23, 8, 7. ἐπ. θεῖναί τι τινος, vorziehen, darüber stellen, Eur. Suppl. 514., auch ποιεῖν, Polyb. 28, 6, 12., ποιεῖσθαι, Paus. 4, 4, 3.

ἐπιπρόσθεσις, ἡ, nur f. L. st. ἐπιπρόσθησις, z. B. Plut. mor. p. 121. B.

ἐπιπροσθέτησις, εων, ἡ, = ἐπιπρόσθησις, was Dind. im Thes. s. v. herstellen will, Epicur. b. Diog. L. 10, 92. 95. 96.

ἐπιπροσθέω, f. ήσω, (ἐπίπροσθεν) davor seyn od. stehn, ἐπιπροσθοῦντος τοῦ Κιθαιρῶνος, Theophr. de vent. § 32. τοῖς πύργοις ἐπ., gerade vor den Thürmen seyn, sich in gerader Linie mit ihnen befinden, Polyb. 1, 47, 2. Dah. im Wege, im Licht stehen, beschatten, bedecken, behindern, τινί, Plut. vgl. Wytt. zu mor. p. 41. C.; im Pass., verdeckt, verdunkelt werden, von Himmelskörpern, σελήνην ὑπὸ τῶν ἄκρων ἐπιπροσθουμένην, Plut.; met., τὴν τραγῳδίαν ὑπὸ τῶν ὀνομάτων ἐπιπροσθουμένην, id. mor. p. 42. D. Dav.

ἐπιπρόσθησις, εως, ἡ, das Davorseyn od. -stehn, Theophr. de vent. §. 30.; das im Licht od. im Wege Stehn, das Bedecken, Verdecken, Beschatten, id. de sens. §. 81. Plut. vgl. Wytt. mor. p. 121. B., im Plur., Arist. meteor. 1, 5., u. von den Gegenständen, die etwas verdecken od. verbergen, Polyb. 3, 71, 3.

ἐπιπροςπλέω, (προςπλέω, irr.) dazu hinschiffen, τῷ τόπῳ, Strab. 1. p. 57.

ἐπιπροςτίθημι, f. ἐπιπροςθήσω, (προςτίθημι) noch hinzusetzen, hinzufügen, Hippocr. p. 370, 47. Longin. 44, 1. Gal.; im Med., Artem. 4, 82.

ἐπιπροςφθέγγομαι, (προςφθέγγομαι) anrufen, Himer. p. 664.

ἐπιπρόσω, Adv., (πρόσω) weiterhin, τὸν μέγαν δάκτυλον ἀλγέει, αὖθις τὴν ἐπιπρόσω πτέρνην, Aret. diut. sign. 2, 12. p. 66. Auch f. L. b. Xen. Cyr. 7, 1, 7.

ἐπιπροτέρωσε, Adv., (προτέρωσε) noch weiter, weiter fort, θέοντες, Ap. Rh. 2, 940.

ἐπιπροφαίνομαι, (προφαίνω, irr.) dabei erscheinen, ἐπιπροφάνέντας οἰωνούς, Ap. Rh. 3, 917.

ἐπιπροφέρω, (προφέρω, irr.) dazu, darauf, dagegen vorbringen, vorsetzen, ταρσὸν ποδός, Ap. Rh. 4, 1519.

ἐπιπροχέω, (προχέω, irr.) dazu ergiessen, θρῆνον, von der Nachtigall, h. Hom. 18, 18.

Pass., sich darauf ergiessen; met., sich darauf losstürzen, ἐπιπροχυθεῖσα καρήνῳ, Nonn. dion. 21, 69.

ἐπιπροωθέω, (προωθέω, irr.) weiter nach vorn hinstossen, wov. imp. aor. ἐπίπρωσον, Luc. as. 10.

ἐπιπρωϊαίτερον, verstärktes πρωϊαίτερον, noch früher, Hippocr. p. 998. C. wahrsch. f. L.

ἐπίπρωρος, ον, (πρώρα) auf, mit dem Vordertheil (ἐπιπρώρους· τὰς μὴ κατὰ πρύμναν προςεσχηκυίας), Hesych.

ἐπιπταίρω, (πταίρω) dazu, dabei, darauf niesen, υἱός μοι ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν, der Sohn hat mir zu allen meinen Worten zugeniest, Od. 17, 545. vgl. h. Hom. Merc. 297., welches als glückbedeutendes Anzeichen galt, vgl. Ath. 2. p. 66. C. Franke ad h. Hom. l. l.; dah. met., von Göttern, Einem hold, gnädig, gewogen seyn, Σιμιχίδᾳ Ἔρωτες ἐπέπταρον, Theocr. 7, 96. vgl. 18, 16.

ἐπίπταισμα, ατος, τὸ, Stoss, Schlag auf etwas, Ar. b. Poll. 2, 199. Vgl. ἐπίπαισμα. Von

ἐπιπταίω, (πταίω) = ἐπιπαίω, H. Steph. ohne Auctor.

ἐπιπτάμενος, part. aor. 1. von ἐπιπέτομαι, w. s.

ἐπιπτάρνυμαι, (πτάρνυμι) = ἐπιπταίρω, Hesych.

ἐπιπτέσθαι, ἐπιπτόμενος, inf. u. part. aor. 2. zu ἐπιπέτομαι, w. s.

ἐπίπτησις, εως, ἡ, das Hinzufliegen, der Anflug, Schneid. ohne Auctor.

ἐπιπτήσσω, f. ξω, (πτήσσω) sich vor Furcht verstecken, ἐν τείχει, Aristid. b. Philostr. v. soph. 2. p. 584.

ἐπίπτυγμα, ατος, τὸ, (ἐπιπτύσσω) das Darübergefaltete, Darübergedeckte, dah. die Decke, Schale (bes. am Schwanze der Krebse), τῶν καρκίνων καὶ τῶν καράβων, Arist. de resp. 12. h. an. 4, 2. Vgl. ἐπικάλυμμα.

ἐπίπτυξις, εως, ἡ, das Darauffalten, Darüberdecken, τῶν βραγχίων, Basil. t. 1. p. 63.; das Uebereinanderfalten, im Plur., die Falten, τῆς γαστρός, Bekk. An. p. 72, 20., von

ἐπιπτύσσω, (πτύσσω) darauf-, darüberfalten, zusammen legen, τὴν σινδόνα, Galen. τὸ γραμματεῖον, das Buch zuschlagen, opp. ἀναπτύσσω, Luc. Dem. enc. 25.; überh. darauf-, darüberlegen, τινί, Hippocr. p. 1201. E. ἐπιπτύσσεσθαι ἐπὶ τὸ τρῆμα, d. i. die Oeffnung schliessen, Arist. h. an. 1, 16. ἐπιπτύσσεσθαι, sich schliessen, opp. ἀναπτύσσεσθαι, id. p. an. 3, 3.

ἐπίπτυστος, ον, (ἐπιπτύω) angespuckt, anspuckenswerth, H. Steph. ohne Auctor.

ἐπιπτυχή, ἡ, = ἐπίπτυγμα, τῆς λεπίδος — μὴ πρὸς οὐρὰν τὰς ἐπιπτυχὰς ἐχούσης, Plut. mor. p. 979. D. ἡ ἐπ. τοῦ θώρακος, Plut. Pomp. 35. αἱ ἐπ. τῶν ῥακίων, aufgeflickte Lumpen, Luc. d. mort. 1, 2.

ἐπιπτύω, (πτύω) darauf spucken, κόλποισιν, Call. fr. 235., σκορπίῳ, Galen. t. 6. p. 754, 17. [ῡω, ῠσω]

ἐπίπτωσις, εως, ἡ, (ἐπιπίπτω) das Darauf-, Zu-, Hinfallen, αἱ τῶν κλήρων ἐπιπτώσεις, Plut. mor. p. 740. D. ἡ τῶν τριχῶν ἐπ., Oribas.; der Zufall, Theages b. Stob. fl. 1, 67. κατὰ ἐπίπτωσιν, Strab. 2. p. 102.

ἐπιπύησις, εως, ἡ, die Nacheiterung, v. L. st. διαπύησις, Hippocr. p. 39, 3 Lind.

ἐπιπυκνόω, (πυκνόω) noch mehr verdichten, ἐπιπυκνωθεὶς (ὁ ἀήρ), Theophr. de col. §. 20.

ἐπιπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι) später erkunden, Dion. H. jud. Thuc. 29, 3.

ἐπιπυργῖδία, ἡ, (πύργος) Schützerin der Burgen, Bein. der Hekate bei den Athenern, Paus 2, 30, 2.

ἐπιπυργῖτις, ιδος, ἡ, = d. vor., Bein. der Athene bei d. Abderiten, Hesych.

ἐπιπῠρέσσω, att. -ττω, (πυρέσσω) nachfiebern, hinterher Fieber haben od. bekommen, Hippocr. Galen.

ἐπιπῠρεταίνω, (πυρεταίνω) = d. vor., Hippocr. Aret.

ἐπιπῠριάω, (πυριάω) = d. vor., Hesych. als Erkl. von ἐπιτυφόω.

ἐπίπῠρον, τὸ, (πῦρ) die Stelle des Altars, wo das Feuer brannte, Hero spirit. et autom. öft. Hesych. s. v. θυμέλη.

ἐπιπῠρόω, anzünden, Hesych. s. v. ἐπιτυφῆ.

ἐπίπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) ins Rothbraune fallend, Theophr. h. pl. 4, 10, 4. ἐπίπυῤῥος τὸ σῶμα, Arist. physiogn. 3. p. 807, b, 32.

ἐπιπυρσεία, ἡ, ein später od. hinterher gegebenes Feuerzeichen, Polyaen. 6, 19, 2., von

ἐπιπυρσεύω, (πυρσεύω) dazu, hinterdrein ein Feuerzeichen geben, Schneid. ohne Auctor.

ἐπίπυστις, εως, ἡ, (πύστις) spätere Erkundung, Dion. H. jud. Thuc. 29, 3. aus Thuc. 3, 82., wo πύστις steht.

ἐπιπωλέομαι, (πωλέομαι) umwandeln, begehn, im Vorbeigehn übersehn, mustern, *obire*, ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν, er überblickte vorübergehend die Reihen der Krieger, öft. in Il., meist vom Befehlshaber, aber 11, 264. 540. vom feindlichen Vorkämpfer, der die Schlachtreihen der Gegner im Vorüberschreiten mustert, um einen Punkt zum Angriff auszufinden. Bei Themist. or. 6. p. 75. C: Βόσπορον ἐπ., bereisen, u. eben so mit d. Dat., Σύροις, id. 11. p. 152. B. Vgl. Lob. Phryn. p. 584. Dav.

ἐπιπώλησις, εως, ἡ, das Umgehn, Ueberschaun, bes. die Heerschau, Name der letzten Hälfte der vierten Rhapsodie der Ilias, Plut. mor. p. 29. A. Eust.

ἐπίπωμα, ατος, τὸ, der Deckel, die Decke, Galen. Oribas.

ἐπιπωμάζω, (πωμάζω) bedecken, zudecken, mit dem Deckel verschliessen, Hippocr. p. 423, 30. LXX. Hero autom. et spirit.

ἐπιπωμάννυμι, = d. vor., Hero spirit. p. 180. D.

ἐπιπωμασμός, ὁ, (ἐπιπωμάζω) = ἐπίπωμα, τῆς φαρέτρας, Eust. Od. p. 1630, 63.

ἐπιπωμᾰτίζω, (ἐπίπωμα) = ἐπιπωμάζω, Arist. probl. 1, 16. 90. Theophr.

ἐπιπωματικός, ή, όν, bedeckend, verschliessend; verstopfend, Schol. Ar. Plut. 616.

ἐπιπωρόω, (πωρόω) oben, auf der Oberfläche verhärten lassen, mit einem Callus überziehn, im Pass., Hippocr. p. 383, 19. Dav.

ἐπιπώρωμα, ατος, τὸ, worauf erzeugte, woran entstandene Verhärtung, ἀμφὶ τοῖσιν ἄρθροισιν, Hippocr. p. 92. C. D.; der an einem Gliede entstandene Callus, id. p. 802. D.

ἐπιπώρωσις, εως, ἡ, Entstehen einer Verhärtung, eines Callus woran, überh. = ἐπιπώρωμα, Hippocr. p. 817. A. Aret. Plut. mor. p. 906. F.

ἐπιπωτάομαι, (πωτάομαι) poet. st. ἐπιποτάομαι, = ἐπιπέτομαι, darüber hinfliegen, ὑπὲρ ἅλμης, Anth. 9, 88.

ἐπιραβδίζω, (ῥαβδίζω) dazu mit dem Stabe, der Ruthe schlagen, Hesych. s. v. κραδίης νόμος.

ἐπιραβδοφορέω, (ῥαβδοφορέω) eig. mit vor-

gehaltener Ruthe drohen; vom Pferde: *galopiren*, Xen. de re eq. 7, 11. vgl. Herm. op. 1. p. 67. 69.

ἐπίρικνος, ον, richtiger ἐπίῤῥικνος, (ῥικνός) etwas zusammengeschrumpft, dürr, dünn, Xen. ven. 4, 1.

ἐπιῤῥαθυμέω, (ῥαθυμέω) dabei leichtsinnig, nachlässig seyn, Luc. bis acc. 1.

ἐπιῤῥαίνω, (ῥαίνω, irr.) darauf sprengen, spritzen, streuen, ἐπιῤῥανθέντος ἐλαίου, Nic. th. 47., gew. τί τινι, ὕδωρ θαλλῷ, Theocr. 24, 97., τὸν θορὸν τοῖς ᾠοῖς, Theophr. c. pl. 2, 9, 15., καρποὺς ταῖς κεφαλαῖς, Dion. H. ant. 7, 72., auch τὶ ἐπί τι, τὸν θορὸν ἐπὶ τὰ ᾠά, Arist. h. a. 6, 13.; etwas besprengen, bespritzen, τί, Arist. Plut., τινί, mit etwas, Arist. h. a. 6, 13.

ἐπιῤῥακτός, ή, όν, (ἐπιῤῥήσσω) mit Gewalt darauf geworfen, eindringend, πνεῦμα, Plut. mor. p. 799. D. θύρα ἐπιῤῥ., Fallthüre, ebd. p. 781. E.

ἐπίῤῥαμμα, ατος, τὸ, (ἐπιῤῥάπτω) das Angenähte, ἱματίδιόν τι μικρόν, an der Epomis der Sklaven, Poll. 4, 119. nach Conj., viell. auch 7, 66. herzustellen.

ἐπιῤῥαντίζω, = ἐπιῤῥαίνω, Levit. 6, 27. u. Spät.

ἐπιῤῥᾰπίζω, (ῥαπίζω) mit der Ruthe worauf schlagen, dah. ἀλώπεκα τὴν οὐρὰν διάβροχον ἐκ τοῦ ποταμοῦ φέρουσαν ἐπιῤῥαπίζειν τὸ πῦρ, er schlug (mit dem Schwanz) ins Feuer, Dion. H. ant. 1, 59.; überh. schlagen, τινὰ κατὰ κόῤῥης, Aristaen. 1, 4. Met., strafen (mit Worten), tadeln, schelten, τινά, Ath. 4. p. 168. F. 10. p. 422. C. Dav.

ἐπιῤῥάπιξις, ion. st. ἐπιῤῥάπῐσις, εως, ἡ, Ion b. Ath. 13. p. 604. B., und

ἐπιῤῥᾰπισμός, ὁ, eig. Bestrafung mit der Ruthe; met., Tadel, Schmähung, Polyb. 2, 64, 4.

ἐπιῤῥάπτω, (ῥάπτω) annähen, daraufsetzen, ἐπίβλημα ἐπὶ ἱματίῳ, NT.

ἐπιῤῥάσσω, att. —ττω, f. ξω, att. st. ἐπιῤῥήσσω, 1) darauf od. zureissen, zuwerfen, daraufwerfen, τὰς πύλας, Dion. H. ant. 8, 18., τὸ πῶμα, Plut. mor. p. 356. C., u. eben so λίθον, daraufwälzen, id. Philop. 19.; auf Einen werfen, einbrechen lassen, ἐπιῤῥάξας αὐτοῖς τὴν ἵππον, Dion. H. ant. 3, 25. 2) intr., hereinbrechen, ὀμβρία χάλαζ' ἐπιῤῥάξασα, Soph. OC. 1503. vgl. App. civ. 2, 59.; sich auf Einen werfen, auf Einen einbrechen, τοῖς κάτοπιν, Dion. H. ant. 6, 89., τοῖς μισθοφόροις, Diod. 16, 12. u. öft.

ἐπιῤῥάφω, = ἐπιῤῥάπτω, Nonn. dion. 9, 3., wo L. Dind. ἐνέῤῥαφεν herstellt. [ᾰ]

ἐπιῤῥαψῳδέω, (ῥαψῳδέω) dazu absingen, hersagen, ἔπη, Luc. Necyom. 4., τὸ ἔπος τινί, auf Jem., Philostr. her. p. 682.

ἐπιῤῥέζω, f. ξω, (ῥέζω, irr.) dabei, darauf opfern, ὅθι ἐπιῤῥέζεσκον ὁδῖται, Od. 17, 211.; dazu opfern, Ζηνὶ χοῖρον, Theocr. 24, 98.; Einem opfern, τινὶ αἷμα, Anth. 6, 157, 3.

ἐπιῤῥεμβῶς, (ῥεμβός) nachlässig, fahrlässig, Stob. ecl. phys. 2. p. 1092.

ἐπιῤῥέπεια, ἡ, das Hinneigen, Neigung, Hang, Chrys., von

ἐπιῤῥεπής, ές, sich wohin neigend, geneigt, von Pers., πρός τι, zu etwas, Ath. 13. p. 607. B. ἐπιῤῥεπέστερος πρὸς ἀφροδίσια, ebd. p. 576. F. vgl. Luc. hist. conscr. 60.; auch εἰς τὸ φιλάνθρωπον, Hdn. 6, 9, 7. ἐπιῤῥεπεστέρας τὰς γνώμας πρός τινα ἔχειν, ebd. 5, 8, 2. ἐλπὶς ἐπιῤῥεπεστέρα, günstigere Hoffnung, Polyb. 1, 55, 1. — Adv. ἐπιῤῥεπῶς ἔχειν πρός τι, geneigt zu etwas seyn, Arr. Epict. 3, 22, 1., u. in ders. Verbindung im Comp. ἐπιῤῥεπέστερον, Sext. Emp. adv. gramm. §. 280., von

ἐπιῤῥέπω, (ῥέπω) 1) intr., *sich wohin, wozu neigen*, ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιῤῥέπει, zu uns, auf unsere Seite neigt sich das Unglück, Il. 14, 99., wo der Ausdruck von dem Ausschlag der Wagschale entlehnt ist, vgl. Il. 8, 72.; überh. darauf lasten, ἀνάγκη τῇσδ' ἐπιῤῥέπει τύχης, Aesch. Ag. 1042.; zufallen, zu Theil werden, ὑμέναιον, ὃς τότ' ἐπέῤῥεπε γαμβροῖσιν ἀείδειν, ebd. 707. 2) trans., τάλαντον, die Wagschale auf eine Seite *neigen lassen*, Theogn. 157.; dah. überh. zuwägen, zutheilen, verhängen, auferlegen, πόλει μῆνίν τιν' ἢ κότον τιν' ἢ βλάβην στρατῷ, Aesch. Eum. 888. δίκα τοῖς παθοῦσιν μαθεῖν ἐπιῤῥέπει τὸ μέλλον, id. Ag. 250.

ἐπίῤῥευσις, εως, ἡ, = ἐπιῤῥοή, Hippocr. Lob. Phryn. p. 727., von

ἐπιῤῥέω, aor. —εῤῥύην, f. ἐπιῤῥεύσω, Hero spirit. vgl. Lob. Phryn. p. 739., (ῥέω, irr.) *darauf-, darüberströmen*, μὲν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει ἠΰτ' ἔλαιον, Il. 2, 754., met., τῇ ὑπήνῃ, darüberhingehen, vom Bart, Philostr. im. 1, 23.; im Pass., überströmt werden, ἐπιῤῥεόμενος μέλιτι καὶ γάλακτι, Ael. b. Suid.; *darauf-, hinzufliessen, zufliessen, zuströmen*, eig. u. met., ἄνωθεν ἐπὶ τὰς ἀρούρας ὕδωρ ἐπιῤῥεῖ, Plat. Tim. p. 22. E. ἡ ὑγρότης ἡ ἐπεῤῥυηκυῖα, Hippocr. p. 411, 30. ποταμῶν ἐπιῤῥεόντων (ins Meer), Ar. Nub. 1294. ὅταν πλέον τοῦ ἐπιῤῥέοντος ἀπίῃ, Plat. Tim. p. 81. B. πολλὴ αὔξη ἐπιῤῥεῖ, id. legg. 7. p. 788. D. u. öft. b. Plat. ὄλβου ἐπιῤῥυέντος, Eur. Med. 1229. vgl. Xen. apol. §. 29. Plat. legg. 7. p. 793. D.; von grossen Menschenmassen, *herbeiströmen*, ἐπέῤῥεον ἔθνεα πεζῶν, Il. 11, 724. u. ähnl. Hdt. 9, 38. Xen. Cyr. 7, 5, 39. Plat. Phaedr. 229. D. τὸ πλῆθος τῶν εἰπεῖν ἐπιῤῥεόντων, Isocr. Panath. §. 95. ὄχλος πολὺς ἄμμιν ἐπιῤῥεῖ, strömt auf uns zu, Theocr. 15, 59. οὐπιῤῥέων χρόνος, d. i. die zukünftige Zeit, Aesch. Eum. 853.

ἐπιῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, irr.) = ἐπιῤῥήσσω, dabei zerreissen, νάρθηκας ἐπιῤῥηγνύντες, Alciphr. 3, 51.

ἐπιῤῥήδην, Adv., (ἐρέω, ῥηθῆναι) 1) zubenannt, mit Namen, καλεῖσθαι, Arat. 261. 2) = διαῤῥήδην, ausdrücklich, deutlich, ἱλάσθαι, μετειπεῖν, Ap. Rh. 2, 847. 640.; deutlich, hell, Arat. 191.

ἐπίῤῥημα, ατος, τὸ, (ῥῆμα) 1) das Dazu-, Daraufgesprochene, in der alten Komödie das nach der Strophe der Parabasis vom Chorführer gew. in trochaïschen Tetrametern Vorgetragene, dem eine gleiche Anzahl derselben Verse (ἀντεπίῤῥημα) nach der Antistrophe entsprach, Hesych. Schol. Ar. vgl. Herm. ep. doctr. metr. §. 658. el. doctr. m. p. 720 sq. 2) das Adverbium, Dion. H. u. Gramm. Dav.

ἐπιῤῥηματικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum ἐπίῤῥημα gehörig, adverbialisch, Gramm. u. Schol.

ἐπίῤῥηξις, εως, ἡ, der Riss, Bruch, Galen. t. 14. p. 424, 8.

ἐπίῤῥησις, εως, ἡ, (ῥῆσις) eine hinzugefügte Sentenz, im Plur., Plut. mor. p. 19. D.; Beschwörungsformel, Luc. Philops. 31.; = ψόγος, κατηγορία, Hesych. Suid.

ἐπιῤῥήσσω, f. ῥήξω, (ῥήσσω) 1) zureissen, mit Gewalt zuziehn od. verschliessen, κληῗδα θυράων ἐπιῤῥήσσεσκε, er riss mit Gewalt den Thürriegel vor, Il. 24, 456. πύλας ἐπιῤῥήξασα, indem

sie die Thürflügel zuschlug, Soph. OT. 1244. b) dabei zerreissen, *πέπλον δ' ἐπιῤῥήξ' ἐπὶ συμφορᾷ κακοῦ*, Aesch. Pers. 1028. 2) intr., hereinbrechen, *ἐπιῤῥήσσουσι νότοι*, Arat. 292.; mit d. Acc., auf Einen einbrechen, *ἀήταις, οἵ μιν ἐπιῤῥήσσουσιν*, Opp. hal. 1, 634.

ἐπιῤῥητέον, Adj. verb., man muss hinzusagen, hinzufügen, Plut. mor. p. 36. B.

ἐπιῤῥητορεύω, (*ῥητορεύω*) in der Rede hinzufügen, *οἴκτους ἐπιλογικούς*, Ath. 13. p. 590. E.; etwas über Jem. deklamiren, *τὶ κατ' ἐμοῦ*, Ach. Tat. 8, 8., *τοσαῦτά τινι*, Luc. conscr. hist. 26.

ἐπίῤῥητος, ον, (*ῥητός*) berufen, verschrieen, berüchtigt, *τέχναι*, Xen. oec. 4, 2., *πλοῦτος*, Philostr. — Adv. *ἐπιῤῥήτως*, Poll.

ἐπιῤῥιγέω u. *ἐπιῤῥιγόω*, (*ῥιγέω, ῥιγόω*) nachschaudern, wiederholte Fieberschauer haben, Hippocr.

ἐπίῤῥικνος, s. *ἐπίρικνος*.

ἐπίῤῥινον u. *ἐπιῤῥίνιον*, τό, (*ῥίς*) Schmuck über der Nase, Stirnschmuck, Symm.

ἐπίῤῥινος, ον, (*ῥίς*) benaset, grossnasig, Luc. Philopatr. 12.

ἐπιῤῥιπτέω, nur im Pr. u. Impf., = d. folg., *ξύλα μεγάλα ἄνωθεν*, Xen. An. 5, 2, 23.; intr., sich worauf werfen (auf die Spur), id. cyn. 6, 22.

ἐπιῤῥίπτω, f. ψω, (*ῥίπτω*, irr.) 1) darauf, auf Einen werfen, *δοῦρά μοι ἐπέῤῥιψαν*, Od. 5, 310., *Βρούτῳ τὴν φοινικίδα*, Plut. Ant. 25., *στεφάνους*, Polyb. 18, 29, 12. *τῇ γραῒ κάτω ἐπιῤῥίψωμεν αὐτήν*, zu der Alten hinabwerfen, Luc. asin. 25. *ἑαυτὸν ἐπ.*, sich darauf werfen, d. i. angreifen, Arist. h. an. 9, 44., u. in dems. Sinne *ἐπ.* allein, *τινί, εἴς τι*, Jo. Mal. Met., *ψευδεῖς αἰτίας*, Diod. 14, 12. *τῇδε θεὸς τάσδ' ἐπέῤῥιψεν πλάνας*, warf ihr zu, brachte über sie, Aesch. Prom. 738. Auch: hinwerfen, d. i. obenhin über etwas sprechen, *ἀδιορίστως ἐπέῤῥιψε περὶ τῶν λοιπῶν*, Arist. metaph. 1, 5. p. 986, a, 34.

ἐπιῤῥοή, ἡ, (*ἐπιῤῥέω*) das Zufliessen, Zuströmen, der *Zufluss*, opp. *ἀποῤῥοή*, Tim. Locr. p. 102. B., *τῆς τροφῆς*, Theophr. c. pl. 5, 4, 6. vgl. Tim. Locr. p. 101. C., met. *ἐπ. φρονήσεως*, Plat. legg. 5. p. 732. B.; auch = Zuwachs, *τὴν αὔξην τε καὶ ἐπιῤῥοήν*, ebd. 6. p. 783. B. vgl. Luc. Tim. 18. *κακῶν ἐπιῤῥοάς*, Eur. Andr. 349. Auch der *Zufluss*, d. i. was hinzufliesst, *κακαῖς ἐπιῤῥοαῖς ὕδωρ λαμπρὸν μιαίνων*, Aesch. Eum. 694. *ὁμόσποροι ἐπιῤῥοαὶ αἱμάτων*, das Vergiessen des Blutes od. das vergossene Blut der Verwandten, id. Ag. 1510. *δακρύων ἐπιῤῥοαί*, Eur. fr. Oen. 5. Auch von den Fluthen eines Flusses, *ἰὼ Κάϊκε Μύσιαί τ' ἐπιῤῥοαί*, Aesch. fr. 134 Dind. Ap. Rh. 4, 623.

ἐπιῤῥοθέω, (*ῥοθέω*) dabei, dazu brausen, rauschen, lärmen, *χορὸς ἀναύδων ἰχθύων ἐπεῤῥόθει*, Soph. fr. 700 Dind.; dazu, dabei rufen, *στάσις πάγκοινος ὧδ' ἐπιῤῥοθεῖ*, Aesch. Choeph. 459., bes. Beifall zurufen od. zuklatzschen, Eur. Hec. 553., *ὡς καλῶς λέγοι*, id. Or. 901. vgl. Phoen. 1238. Dion. H. ant. 6, 83. *φωνῇ λαὸς ἐπεῤῥόθεεν*, Orph. Arg. 292. Mit d. Acc., *πολλὰ λόγοις ἐπ. τινά*, mit Worten viel gegen Einen antoben, ihn schmähen, Soph. Tr. 263. Dav.

ἐπιῤῥόθητος, ον, geschmäht, *ἐπίψογος*, Hesych.

ἐπίῤῥοθος, ον, 1) zur Hülfe herbeieilend, helfend, beistehend, Helfer, Helferin, bes. im Kampfe b. Hom. gew. *ἐπιτάῤῥοθος*, w. s., *τοίη οἱ ἐπίῤῥοθος ἦεν Ἀθήνη*, Il. 4, 390. vgl. 23, 770. *ἐπίῤῥοθοι* (Masc.) *ἄμμι πέλεσθε*, Ap. Rh. 2, 1193. vgl. 3, 559. *μακραὶ ἐπίῤῥοθοι εὔφρόναι εἰσί*, Hes. op. 558. *νύκτερον τέλος ἀλγέων ἐπίῤῥοθον*, gegen Schmerzen helfend, Aesch. Sept. 368. *πύργος ἐπ.*, ein schützender Thurm, Ap. Rh. 4, 1045.; überh. nützlich, heilsam, *μῆτις*, Ap. Rh. 2) *ἐπίῤῥοθα κακά*, entgegenlärmende Schmähreden, Soph. Ant. 413.; dah. geschmäht, getadelt, id. fr. 517, 10 Dind.

ἐπίῤῥοια, ἡ, = *ἐπιῤῥοή*, Theophr. fr. 9, 20. Plut. mor. p. 903. D., *ὑδάτων*, Ael. n. a. 10, 36. Luc. Phal. pr. 3. *ἡ τῶν πραγμάτων ἐπ.*, der Zuwachs, glückliche Fortgang, Diod. 2, 6.

ἐπιῤῥοιβδέω, (*ῥοιβδέω*) 1) dazu brausen, dazu kreischen, vom Tone des Raben, der Regenwetter ankündigt, wie *ἐπιῤῥοιζέω*, Theophr. de sign. 1, 16. 2) trans., *βαλὼν ἰὸν λαιμῷ ἐπιῤῥοίβδησε*, liess den Pfeil in die Kehle schwirren od. sausen, Qu. Sm. 8, 322. Dav.

ἐπιῤῥοίβδην, Adv., herzubrausend, herantobend, Eur. Herc. f. 860.

ἐπιῤῥοιζέω, (*ῥοιζέω*) 1) einen gellenden, kreischenden Ton dabei hören lassen, krächzen, von einem Ton des Raben, der Wind verkündet, Theophr. de sign. 1, 16. Arat. 969. vgl. Ael. n. a. 7, 7.; zuschwirren, schwirren, von Pfeilen, Nonn. dion. 48, 940. 2) trans., *φυγάς τινι*, Einem Flucht zuschwirren, ihn in sausende Flucht setzen, Aesch. Eum. 424., wo Andere *ἐπιῤῥοιζεῖ* im Med. lesen; *ταῦτα μίτοισι στρόμβων ἐπιῤῥοιζοῦσι κόραι*, dies mit den Fäden zuschwirren, d. i. bestimmen, Lyc. 585.

ἐπιῤῥομβέω, (*ῥομβέω*) sich herzu, heran schwingen, vom Adler, Schol. Pind. Isthm. 4, 77.

ἐπιῤῥοπή, ἡ, (*ἐπιῤῥέπω*) das Hinneigen, Uebergewicht nach einer Seite, Stob. (?)

ἐπίῤῥους, ὁ, (*ἐπιῤῥέω*) das Hinzuströmen, der Zufluss, *αἵματος*, Hippocr. p. 881. F.

ἐπιῤῥοφάνω, = d. folg., Hippocr. p. 534, 51.

ἐπιῤῥοφέω, (*ῥοφέω*) dazu, danach einschlürfen, hineintrinken, τι, Hippocr. p. 495. Arist. probl. 27, 3. Ael. n. a. 9, 62. Diog. L. 7, 185., u. *τινός, ὕδατος*, Plut. Phoc. 9. Dav.

ἐπιῤῥόφημα, ατος, τό, das Einschlürfen, Alex. Tr.

ἐπιῤῥυγχίς, ίδος, ἡ, (*ῥύγχος*) der vordere gekrümmte Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel, Suid.

ἐπιῤῥύζω, f. ξω, (*ῥύζω*) (den Hund) auf Einen hetzen, *ἐπί τινα*, Ar. Vesp. 705.

ἐπιῤῥυθμίζω, (*ῥυθμίζω*) im Rhythmus verbessern, in bessere Verse bringen, *ποιήματα*, Plat. legg. 7. p. 802. B.; met., *ἐς τὸ ἀφελὲς ἐπ. ἑαυτήν*, sich einfach kleiden, sich ein einfaches Ansehn geben, Luc. pisc. 12.

ἐπιῤῥύομαι, (*ῥύομαι*) erretten, *ἑπτάπυλον ἕδος*, Aesch. Sept. 165.

ἐπιῤῥυπαίνω, (*ῥυπαίνω*) obenauf beflecken, beschmuzen, *τὴν πολυτέλειαν*, Plut. mor. p. 828. A.

ἐπίῤῥυσις, εως, ἡ, = *ἐπιῤῥοή*, opp. *ἀπόῤῥυσις*, Hippocr. p. 416, 54. Arist. meteor. 2, 2. Polyb. 4, 39, 10. u. a., *τοῦ αἵματος*, Arist. p. an. 2, 7. Dav.

ἐπιῤῥύσμιος, ία, ιον, (*ῥυσμός*) eig. hinzufliessend, Hesych. *δόξις ἐπιῤῥυσμίη* (*ἐπιρυσμίη*), eine im Volke herrschende Meinung, die wie etwas Epidemisches mit der Luft auf Jeden einfliesst, Democrit. b. Sext. Emp. adv. log. 1. §. 137.

ἐπίῤῥυτος, ον, (*ἐπιῤῥέω*) 1) hinzufliessend, *ὕδατα*, opp. *οὐράνια* u. *ὕεια*, Theophr. c. pl. 3, 8, 3. Plut. qu. nat. 2.; zufliessend, zugeflossen, *τὴν δύναμιν ὥσπερ ἐπίῤῥυτον κέκτηται*, vom Auge,

Plat. rep. 6. p. 508. B. vgl. Tim. Locr. p. 99. E. τῆς τροφῆς νάματα ἐπίῤῥυτα γεγονέναι, Plat. Tim. p. 80. D. b) met., überfliessend, reichlich, καρπὸς γαίας, Aesch. Eum. 907. 2) Zufluss habend, σῶμα, opp. ἀπόῤῥυτον, Plat. Tim. p. 43. A.; dah. bewässert, wasserreich, πεδίον, Xen. An. 1, 2, 22.

ἐπιῤῥωγολογέομαι, (ῥώξ, ῥάξ, λέγω) Nachlese von Weinbeeren halten, τοὺς ἀμπελῶνας, Joseph. Macc. 3. p. 500, 3. Vgl. ἐπικαρπολογέομαι.

ἐπιῤῥώννυμι, f. ἐπιῤῥώσω, (ῥώννυμι, irr.) erkräftigen, bekräftigen, stark machen, τὴν πολυτέλειαν, τὰς τοῦ σώματος δυνάμεις, τὴν γνώμην, Plut. mor. p. 9. E. 681. F. 62. A., τὴν ἐλπίδα, Hdn. 3, 2, 2. Gew. τινά, Einen ermuthigen, ihm Muth machen, τοὺς μὲν ἐξέπληξε, τοὺς δὲ πολὺ μᾶλλον ἐπέῤῥωσε, Thuc. 4, 36. vgl. id. 8, 89. Hdt. 8, 14. Xen. Hell. 7, 5, 6. Polyb. 3, 116, 8. u. öft b. Plut. τὸ μειράκιον πρὸς τὸν πόλεμον, Plut. Lys. 4. ἐπίῤῥωσον σαυτήν, fasse Muth, Luc. Tim. 41. Pass., f. ἐπιῤῥωσθήσομαι, Luc. somn. 18., gew. im Aor., ἐπεῤῥώσθην, ermuthigt werden, Muth fassen, Thuc. 7, 2. Xen. Hell. 3, 4, 18. Plut., τινί, durch etwas, ταῖς ἐλπίσιν, Polyb. 5, 51, 8., πρός τι, zu etwas, Plut. Alex. 8. Gew. mit einem Adv., πολύ, Thuc., μᾶλλον, Plut. διπλασίως, noch einmal so viel Muth fassen, oft b. Polyb., gew. πρός τι, zu etwas, id. καὶ ἐς τἆλλα πολὺ ἐπέῤῥωντο, sie fassten auch zu dem Uebrigen guten Muth, griffen es mit vielem Muth an, Thuc. 7, 7. vgl. 17. πολὺ μᾶλλον ἐπεῤῥώσθησαν, sie wurden noch mehr dazu ermuthigt, noch mehr in ihrem Entschlusse bestärkt, Thuc. 6, 93. τὰς ψυχὰς ἐπιῤῥωσθέντες, Hdn. 3, 3, 8. κείνοις τὰ δείν' ἐπεῤῥώσθη λέγειν, sie ermuthigten, erdreisteten sich zu sagen, Soph. OC. 661.

ἐπιῤῥώομαι, (ῥώομαι) sich schnell woran, worauf, wobei bewegen, χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, Zeus Locken wallten von seinem Haupte nieder, Il. 1, 529. πλοχμοὶ ἐπεῤῥώοντο κιόντι, dem Daherschreitenden bewegten sich die Haarflechten, Ap. Rh. 2, 677. ἐπεῤῥώσαντο ποσσίν, sie bewegten sich dazu schnell mit den Füssen, von Tanzenden, Hes. th. 8. Dah. seine Kräfte wobei anstrengen, mit allen Kräften woran arbeiten, mit d. Dat., μύλαις δώδεκα πᾶσαι ἐπεῤῥώοντο γυναῖκες, ganzer zwölf Weiber arbeiteten mit allen Kräften an den Handmühlen, Od. 20, 107. ἐπεῤῥώοντ' ἐλάτῃσι, sie arbeiteten mit Macht an den Rudern, Ap. Rh. 2, 661. 4, 504. 1633. ἐπὶ δ' ἐῤῥώσαντο πόδεσσιν προπρὸ βιαζόμενοι, sie strengten sich mit den Füssen an, stemmten sie fest auf, Ap. Rh. 1, 385. Mit d. Dat. der Pers., Ἔρωτες ἐπεῤῥώοντο τιθήνῃ, was man *strenue sequebantur* erklärt, Col. 100. In trans. Bdtg: ἐπίῤῥωσαι χορείην λάτριν, in Bewegung setzen, Anth. 9, 403, 3. Vgl. das. Jac. u. ῥώομαι.

ἐπίῤῥωσις, εως, ἡ, (ἐπιῤῥώννυμι) das Kräftigen, Ermuthigen, die Ermuthigung, Ael. n. an. 6, 1. Longin. 11, 2.

ἐπίσαγμα, ατος, τὸ, (ἐπισάσσω) das Daraufgepackte, aufgepackte Last, Bürde, τῶν ὄνων, Schol. Ar. Nub. 450.; met. τοὐπίσαγμα τοῦ νοσήματος, Soph. Phil. 755. u. das. Herm. Auch: die Decke, der Sattel, ὄνου, Levit. 15, 9.

ἐπίσᾰθρος, ον, (σαθρός) = ἐπίσαπρος, dah. hinfällig, schwach, KS.

ἐπισᾰλεύω, (σαλεύω) intr., auf hohem Meere herumschaukeln, τοῖς ἀκρωτηρίοις, d. i. bei den Vorgebirgen, Philostr. her. p. 740 fin.; überh. worauf hin u. her schwanken, ἡ κόμη ἐπισαλεύει τῷ μετώπῳ, Philostr. jun. im. 7. vgl. Philostr. s. im. 1, 23.; eben so im Pass., ἄχρι τῶν μεταφρένων οἱ ὄπισθεν ἐπισαλεύονται πλόκαμοι, Luc. am. 40.

ἐπίσᾰλος, ον, (σάλος) auf hohem, unruhigem Meere befindlich, dah. schwankend, unsicher, ungewiss, Theophyl. Sim., Suid. Zon.

ἐπισαλπίζω, (σαλπίζω) dazu trompeten, τοῖς ὑμνῳδοῦσιν, Joseph. ant. 9, 13, 3.

ἐπίσᾱμος, dor. st. ἐπίσημος, w. s.

ἐπίσαξις, εως, ἡ, (ἐπισάσσω) Anhäufung, Aufhäufung, τῆς γῆς, Theophr. c. pl. 5, 6, 3.

ἐπίσᾰπρος, ον, (σαπρός) anfaulend, angefault, Theophr. h. pl. 3, 7, 5.

ἐπισαρκάζω, (σαρκάζω) verhöhnen, Philo, Schol. Hom. et Soph.

ἐπισάσσω, att. —ττω, f. ξω, (σάσσω) darauf, darüber häufen, τὴν ἐπισεσαγμένην γῆν, Theophr. h. pl. 7, 2, 5.; daraufpacken, τὰς διφθέρας ἐπὶ τοὺς ὄνους, Hdt. 1, 194. vgl. 3, 9. τὸ ἐπισασσόμενον τοῖς ὄνοις, Schol. Ar. Nub. 450.; bepacken, aufschirren, τὸν ἵππον, dem Pferde die Decke od. den Sattel auflegen, es satteln, Xen. An. 3, 4, 35. Cyr. 3, 4, 45. vgl. Luc. as. 16. Bacch. 3.; mit d. dopp. Acc., womit beladen, τὴν ὄνον σῦκα, Alc. 3, 20.

ἐπισᾰφηνίζω, (σαφηνίζω) noch mehr verdeutlichen, Clem. Al.

ἐπισβέννυμι, f. σβέσω, (σβέννυμι, irr.) darauf auslöschen; Pass., darauf ausgehen, ἐπισβεσθῆναι τῷ ἄνθρακι, Luc. Jup. trag. 15.

ἐπίσειον, τὸ, Hippocr. Poll., auch ἐπίσιον, Arist. h. a. 1, 13. Et. M., u. ἐπείσιον, w. s., die Schaamgegend, wo die Schaamhaare wachsen, Hippocr. τὸ ὑπὸ τὸν ὀμφαλὸν ἦτρον, τούτου δὲ τὸ ἔσχατον ἐπίσιον, Arist. l. l., nach den Lex. auch die *Schaam* selbst.

ἐπίσειστος, ον, darüber, herabgeschüttelt, κόμη, herabwallendes Haar, Luc. Gall. 26.; dah. ὁ ἐπίσειστος, eine komische Maske mit über die Stirne hängendem Haar, Poll. 4, 146 ff. Vgl. Müll. Handb. d. Arch. §. 330, 4. Von

ἐπισείω, (σείω, irr.) 1) etwas gegen Einen schütteln, schwingen, bewegen, bes. um Einen in Schrecken zu setzen, τὴν (αἰγίδα) μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς, Il. 15, 230., u. mit d. Dat. der Pers., Ζεὺς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν, gegen Alle, ebd. 4, 167. αἰγίδα ἐπ., Luc. d. deor. 2, 2. u. öft. ἐπισείουσα τὸν λόφον ἐκπλήσσει με, ebd. 19, 1. δᾷδας τοῖς θηρίοις, Ael. n. a. 8, 18. τὰ δόρατα, die Lanzen drohend (gegen Einen) erheben, Hdn. 2, 13, 4. vgl. Plut. Aem. P. 18. u. das. Held., dah. met., οὐ Πέρσας ἐπισείων, indem er ihnen nicht die Perser drohend vorhielt, sie mit den Persern schreckte, Plut. Them. 4. Abs., τόσσον ἐπισσείει, so dräuet, schreckt sie, Anth. 9, 755, 5.; auch: (das Pferd) antreiben, Soph. fr. 159 Dind. Mit d. Acc. der Pers., Einen gegen Jem. in Bewegung setzen, antreiben, hetzen, τινὶ τὰς — κόρας (die Furien), Eur. Or. 255. ἐπισείσω πόλιν σοὶ — λεύσιμον δοῦναι δίκην, ich werde die Stadt gegen dich aufreizen, so dass du gesteinigt wirst, ebd. 613. πόλεμον τῇ πατρίδι, Krieg gegen das Vaterland erregen, Joseph. b. jud. 2, 17, 2. κρότους τινί, Alciphr. 3, 71. Intr., sich heranbewegen, heranstürmen, τοῖς τείχεσιν, gegen die Mauern, Diod. 3, 71. 2) dazu, dabei bewegen, Luc. öft. vgl. Eur. Iph. T. 1276: ἔπι δ' ἔσεισε κόμαν. Auch:

daran schlagen, ἡ κόμη ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, Callistr. stat. 6. u. das. Jac. vgl. Poll. 4, 147.

ἐπισείων, οντος, ὁ, 1) das Bramsegel, Poll. 1, 91. 2) = μακροπώγων, id. 4, 145.

ἐπισέληνα, τὰ, (σελήνη) eine Art mondförmiger Kuchen, Plat. b. Ath. 10. p. 441. F., πόπανα μηνοειδῆ, Hesych.

ἐπισεμνύνομαι, Med., (σεμνύνομαι) sich womit rühmen od. brüsten, Joseph. c. Ap. 2, 3. Philo. Das Act., τὶ διά τινος, einer Sache durch etwas ein würdiges Ansehn geben, Jo. Damasc.

ἐπισεσυρμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπισύρω, fahrlässig, leichtsinnig, Epict. ench. 38.

ἐπισεύω, ep. stets ἐπισσεύω, (σεύω, irr.) gegen Einen in Bewegung setzen, antreiben, anhetzen, ἔτι μοι κῆτος ἐπισσεύῃ δαίμων, Od. 5, 421. δμῶας ἐπισσεύας, ebd. 14, 399. κῆρας ἐπισσεύσασα, Anth. 7, 439, 3. κακά μοι ἐπέσσευε δαίμων, Unheil brachte od. schickte die Gottheit über mich, Od. 18, 256. 19, 129., κακὰ ὀνείρατα, ebd. 20, 87. Häufiger im Pass., herbei eilen, herzu eilen, Il. 2, 86., ἔς τινα, ebd. 13, 757., ἀπὸ κόπρου νομόνδε, ebd. 18, 575., auch mit d. blossen Acc., νῆα, nach dem Schiffe, Od. 13, 19., wo jedoch Aristarch νῆάδ', *ins Schiff*, schrieb; im feindlichen Sinne, darauflos rennen, darauflos gehn um anzugreifen, dagegen andringen, νηυσί, Il. 15, 347. 593. Bes. häufig im Pf. pass. ἐπέσσυμαι, mit Präsensbdtg, part. ἐπεσσύμενος, dazu als Impf. das Plsqpf. ἐπεσσύμην, welches zugleich sync. Aor. ist, andringen, anstürmen, heranstürmen, Il. 5, 438. 16, 705. 786. 20, 288. 447. Ap. Rh. ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος, er warf od. traf den Heranstürmenden von der Mauer, Il. 12, 388., gegen Einen, τινί, ebd. 5, 459. 21, 227. Ap. Rh. 3, 1380., mit d. Acc., τεῖχος ἐπεσσύμενοι, Il. 12, 143. 15, 395.; mit d. Inf., ἐπεσσύμενος δαΐξαι, Ap. Rh. 1, 758. ἐπεσσύμενος πεδίοιο, hinstürmend durch die Ebene, Il. 14, 147. 22, 26.; met., von andringendem Feuer u. Wasser, Il. 17, 737. Od. 5, 314. vgl. Il. 20, 234. Ueberh. von schneller Bewegung nach einem Orte hin, hineilen, ὄνειρον ἐπέσσυτο οἱ, Od. 4, 841. ἡ δ' ἐπέσσυτο δέμνια κούρης, ebd. 6, 20. ἐπέσσυτο διώκειν, er eilte zu verfolgen, Il. 21, 601. ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, eilend umfasste er die Knie, Od. 22, 310. vgl. 5, 428. Ap. Rh. 1, 1020. 2, 868. Met., εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, wenn dein Herz sich getrieben fühlt, wenn du Lust hast, Il. 1, 173., mit folg. ὄφρα, ebd. 6, 361., mit d. Inf., ἔνθα μοι θυμὸς ἐπέσσυτο κτήμασι τέρπεσθαι, Il. 9, 398. Hom. u. die Ep. brauchen durchgängig die Formen mit σσ, auch im Aor. 1., ἱππῆες ἐπέσσυθεν, Opp. cyn. 4, 136.; bei Trag. aber findet sich πέδον ἐπισύμενος, auf das Land anstürmend, sich darauf stürzend, Aesch. Eum. 786. 816. τείχεα ἐπέσυτο φλόξ, Eur. Hel. 1162. ἐπέσυτο τάνδε γᾶν ἁρπαγαῖσι δαιμόνων τις ἄτα, id. Phoen. 1065.

ἐπισήθω, (σήθω) darauf sieben od. streuen, ψῆγμα ταῖς κόμαις, Joseph. ant. 8, 7, 3.

ἐπίσημα, ατος, τό, (σῆμα) = ἐπίσημον, vom Wappenschilde, Eur. Phoen. 1114. 1131., vom Gepräge einer Münze, Simon. fr. 76, 2 Gaisf. Diog. L. 4, 45.

ἐπισημαίνω, (σημαίνω) 1) daran, dabei bezeichnen, durch ein Zeichen kenntlich machen, anzeigen, τοῖς δ' ἕτερα — μόρια ἐπισημαίνει τὴν ἀρχὴν τοῦ σπέρμα ἔχειν, Arist. h. an. 5, 14.; überh. bezeichnen, κἀπισημανθήσεται κείνου κεκλῆσθαι λαὸς ὄνομ' ἐπώνυμος, Eur. Ion 1593. οὐ γὰρ ἐπίληπτον γίγνεται ἣν ἅπαξ ἐπισημανθῇ, wenn er einmal von der Krankheit gezeichnet ist, die Spuren der Krankheit an sich trägt, Hippocr. p. 306, 17. vgl. ἐπίσημος, 1. Bes. a) durch ein Anzeichen seinen Willen, sein Missfallen zu erkennen geben, anzeigen, von der Gottheit, ὁ θεὸς ἐπεσήμαινεν αὐτῷ ὅσιον εἶναι, Xen. Hell. 7, 4, 2. ἐπισημαίνειν τὸ δαιμόνιον μεγάλῳ κακῷ τὴν παρανομίαν, Plut. Num. 22., auch ohne Acc., ταχὺ τὸ δαιμόνιον αὐτοῖς ἐπεσήμαινε, Diod. 19, 103. vgl. Plut. Demetr. 12., u. ohne Dat., id. Sull. 14. Diod. 5, 3. 11, 15. Auch von Wetterzeichen: (τὸ ἑωθινὸν) αὐθημερινὸν ἐπισημαίνει, Theophr. de sign. 1, 10., u. abs., ὅταν Ἶρις γένηται, ἐπισημαίνει, ist es ein Wetterzeichen, zeigt Regen an, ebd. §. 22. b) Einen auszeichnen, loben, τούτους, Polyb. 9, 9, 1. vgl. 10, 30, 3. u. d. Med. 2) intr., ein Zeichen von sich geben, sich anzeigen, sich zeigen, von Krankheiten, τὰ πλεῖστα ἐπεσήμαινον οἱ παροξυσμοὶ ἐν κρισίμοισι, zeigten sich meistens, Hippocr. p. 982. A. τῶν ἀκρωτηρίων ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμαινε, der Anfall der Krankheit zeigte sich an den Extremitäten, Thuc. 2, 50. τοῖς θήλεσι τὰ καταμήνια ἐπισημαίνει, die monatliche Reinigung zeigt sich, meldet sich bei ihnen, Arist. gen. an. 1, 20. p. 728, b, 24. vgl. ebd. 1, 19. h. an. 7, 3. τοῖς προβάτοις ἐπειδὰν ὥρα ᾖ ὀχεύεσθαι ἐπισημαίνει, es zeigt sich bei ihnen, Arist. h. an. 6, 18. vgl. 5, 14. τῷ Ῥώμῳ γῦπες ἐπισημαίνουσιν ἕξ, Dion. H. ant. 1, 86. vgl. 87. τέρατα ὑμῖν ἐπεσήμαινεν, Luc. v. h. 2, 41. vgl. 1, b. — Med., 1) sich etwas bezeichnen, mit einem Zeichen versehen, ein Zeichen woran machen, τὰς εὐθύνας, sie untersiegeln, d. i. als richtig anerkennen, Dem. de cor. §. 250. ταῖς ἄλλαις ἐκτροπαῖς ἓν ἄλλο εἶδος, Plat. Polit. p. 238. C.; sich anmerken, ἐπισ. ἐάν τε ἰάσιμος ἐάν τε ἀνίατος δοκῇ εἶναι, id. Gorg. p. 526. B., τὶ, Plut. Lyc. 26. vgl. Plat. legg. 5. p. 744. A.; sich merken, worauf merken, τὶ, Polyb. 6, 6, 4. 10, 2, 4. 2) anzeichnen, d. i. bemerklich machen, andeuten, τὶ, Plat. legg. 3. p. 681. E., τῷ μειδιάματι τῆς γλώττης τὴν διαμαρτίαν, Luc. pro laps. 1., mit ὅτι, Dion. H.; bemerklich machen, besonders hervorheben, τὰς τοιαύτας περιστάσεις, τὰς παρανόμους τῶν πράξεων, Polyb. 10, 41, 6. 2, 61, 1.; dah. ἐπ. τινὰ δώροις, durch Geschenke auszeichnen, id. 6, 39, 6., aber auch κολάσεσιν, id. b. Suid. s. v. Bes. seinen Beifall bei etwas zu erkennen geben, loben, abs., Isocr. Panath. 2. Clearch. b. Ath. 8. p. 350. B. Polyb. öft., τὶ, Aeschin. f. leg. §. 49. Polyb. Luc. Zeux. 1., τινά, Polyb. 9, 9, 5. τὴν ἐξίσωσιν αὐτῷ ἐπισ., Plut. Sol. 18. Selten auch: sein Missfallen zu erkennen geben, Diod. 13, 28. App. civ. 5, 15. Dav.

ἐπισήμανσις, εως, ἡ, = ἐπισημασία, Anzeichnung, Bemerkung, Betrachtung, Eust. op. p. 260, 81. ἐπισ. κεραυνῶν, das Einschlagen des Blitzes, Arist. probl. 24, 18.

ἐπισημαντέον, Adj. verb. v. ἐπισημαίνω, man muss andeuten, bemerklich machen, Arist. top. 8, 6.

ἐπισημᾰσία, ἡ, 1) Bezeichnung, Anzeichnung, Aen. Tact. 31.; dah. a) Anzeichen, bes. Witterungsanzeichen (bes. aus dem Stand der Gestirne), Polyb. 1, 37, 4. Diod. 1, 49. Plut. mor. p. 889. E. *populi* ἐπισημασίαν *scribito*, schreib mir wie das Volk sich zeigt, Cic. ad Att. 14, 3. b) das Bemerklichmachen, Auszeichnung, Lob, Beifall, ἄξιος ἐπισημασίας, Polyb. 40, 6, 1. τυχεῖν τινος ἐπι-

σημασίας, id. 30, 1, 2. vgl. 26, 2, 6. Dion. H. ant. 8, 72. Diod. 4, 8. Plut. mor. p. 235. D.; aber ἐπισημασίας ἔτυχεν ὑπὸ τοῦ δαιμονίου κεραυνωθείς, er wurde gezeichnet von der Gottheit, d. i. er erhielt seine Strafe, Diod. 16, 83. 2) das sich Zeigen, Eintreten einer Krankheit, der Fieberanfall, ἐν ταῖς εἰςβολαῖς τοῦ πυρετοῦ, ἃς ἐπισημασίας ὀνομάζουσι, Galen. Diosc. Alex. Aphr.

ἐπισημειόομαι, (σημειόω) sich ein Zeichen daran machen, anzeichnen, bezeichnen, τὸ ἀνίσχον ζῴδιον, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 68. ἐπ. κρότῳ τὸ ἔθος, seinen Beifall daran durch Klatschen zu erkennen geben, beklatschen, Plut. mor. p. 235. C. Dav.

ἐπισημείωσις, εως, ἡ, Bezeichnung; Bemerkung, Diog. L. 7, 20.

ἐπίσημον, τὸ, s. ἐπίσημος, 2.

ἐπίσημος, ον, (σῆμα) 1) mit einem Zeichen versehen, bezeichnet, dah. gemünzt, geprägt, χρυσός, opp. ἄσημος, Hdt. 9, 41., χρυσίον, Xen. Cyr. 4, 5, 40., ἀργύριον, Thuc. 2, 13., νόμισμα, Polyb. ἀναθήματα οὐκ ἐπίσημα, Weihgeschenke ohne Inschrift, Hdt. 1, 51. ἐπίσημα παιδία, d. i. von der Epilepsie gezeichnet, die Spuren dieser Krankheit an sich tragend, Hippocr. p. 306, 12. Dah. b) kenntlich, sich auszeichnend, hervorstechend, in die Augen fallend; auffallend, ausserordentlich, berühmt, bekannt, von Sachen u. Pers., βρέφος χρυσοδέταις περόναις ἐπίσαμον, Eur. Phoen. 805., εὐνή, λέχος, id. Herc. f. 68. Or. 21., τύχη, id. Med. 544. δεινὸς χαρακτὴρ κἀπίσημος ἐν βροτοῖς, id. Hec. 379. u. öft., μνῆμα, Soph. Ant. 1258. ἐπίσημοι τὴν σοφίην, Hdt. 2, 20. τάφος ἐπισημότατος, Thuc. 2, 43. ἐπίσημον πᾶσι τὴν τιμωρίαν ἐποίησα, Lycurg. §. 129. ἐπισ. πρᾶξις, δύναμις, φιλαργυρία, Polyb. Auch tadelnd: ἐπίσημον ἐς τὸν ψόγον γένος θυγατέρων, Eur. Or. 249. βίου διὰ δημοκοπίαν καὶ προπέτειαν ἐπισήμου, Plut. Fab. Max. 14. ἐπ. ἐπὶ τῇ μοχθηρίᾳ, Luc. rhet. praec. 25. 2) ἐπίσημον, τὸ, jedes woran od. worauf befindliche Zeichen, Kennzeichen, Merkmal, insbes. an einem Schiffe, das Sinnbild, τῆς νηός, Hdt. 8, 88. Plut., auch die Flagge, Diod., auf einem Schilde, Aesch. Sept. 659. Hdt. 9, 74. Plut., an einem Stabe, Hdt. 1, 195., Gepräge auf einer Münze, Plut. Thes. 6. u. öft. Paus. στρατηγικὰ ἐπίσημα, insignia imperatoria, Dion. H. — Adv. ἐπισήμως, πομπεύειν, Polyb. 6, 39, 9. Comp. ἐπισημοτέρως, Artem. 2, 9.

ἐπίσης, Adv., richt. ἐπ' ἴσης (sc. μοίρας), nach gleichem Maassstabe, gleichmässig, gleich, auf gleiche Weise, Soph. El. 1061. Hdt. 1, 74. Polyb. 10, 16, 9. Plut. Fab. Max. 10. mor. p. 180. B. u. öft. ὁμοίως καὶ ἐπίσης, id. mor. p. 1046. C. ἐπίσης ἔχει, es ist gleichviel, läuft auf Eins hinaus, Hdt. 7, 50. Vgl. oben p. 1033, a. z. E.

Ἐπισθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Xen.

ἐπισθένω, (σθένω) im Stande seyn, vermögen, mit d. Inf., Qu. Sm. 4, 567. 14, 177.

ἐπίσθμιον, τὸ, (ἰσθμός) Halsbinde, Halsschmuck, Hesych.

ἐπίσιγμα, ατος, τὸ, das Anhetzen eines Hundes, Hesych. aus Soph. (fr. 8 Dind.), von

ἐπισίζω, inf. aor. ἐπισίξαι, Hesych. Poll., (σίζω) (den Hund) anhetzen, anhissen, Ar. Vesp. 704.

ἐπίσιμος, ον, (σιμός) etwas eingebogen, aufgestülpt, stumpfnasig, Inscr. Dav.

ἐπισιμόω, (σιμόω) einkrümmen, einbiegen, τὴν προβοσκίδα, Ael. n. a. 8, 10. ἐπισιμώσας πρὸς τὴν πόλιν ἦγε, d. i. nachdem er das Heer eine Bogenlinie hatte bilden lassen, Xen. Hell. 5, 4, 50. Vgl. ἀποσιμόω.

ἐπισινής, ές, (σίνομαι) 1) der Beschädigung ausgesetzt, ὅπου μὴ ὄρνισιν ἢ ἄλλοις θηρίοις ἐπισινὴς ἡ χώρα, Theophr. h. pl. 8, 6, 1. vgl. c. pl. 4, 10, 3. 2) schädlich, Theophr.

ἐπισίνιος, ον, schadend, nachstellend, ἐπίβουλος, Hesych., von

ἐπισίνομαι, (σίνομαι) beschädigen, Nic. al. 413. [σῐ]

ἐπίσιον, τὸ, s. ἐπίσειον.

ἐπίσιστον, τὸ, (ἐπισίζω) das Anhetzen, Anhissen des Hundes, Bekk. An. 252, 23. Et. M.

ἐπισιτέω, (σιτέω) beköstigen, Synes. de regn. 17.

ἐπισιτίζομαι, f. ιοῦμαι, Med., (σιτίζω) 1) sich mit Lebensmitteln od. Futter versehen, sich verproviantiren, fouragiren, Thuc. 8, 101. oft b. Xen. Dion. H. Plut. Luc., ἐκ ταύτης (τῆς κώμης), Hdt. 7, 176., ἐκεῖθεν, Thuc. 6, 94. Xen. οὐκ εἶχον ἀργύριον ἐπισιτίζεσθαι εἰς τὴν πορείαν, Xen. An. 7, 1, 7. οὐκ εἶχον ὅποι ἐπεσιτίσαντο, Dem. p. 1223, 8. οἱ ὑπέωνες ἀποπεμφθέντες ὡς ἐπισιτιεύμενοι, um Lebensmittel herbeizuschaffen, Hdt. 9, 50. Mit d. Acc., ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὸ ἄριστον, sich das Mahl vom Markte holen, Thuc. 8, 95.; auch: Speise zu sich nehmen, speisen, Philostr. v. Ap. 6, 15.; metaph., εἰς Εὔβοιαν ἐπισιτισαμένους ἐξιέναι τὸ Μιλτιάδου ψήφισμα, sich mit dem Beschlusse verproviantiren, Cephisodot. b. Arist. rhet. 3, 10. ἐπ. πρὸς σοφιστείαν, d. i. sich dazu rüsten, Plut. mor. p. 78. F. 2) = παρασιτεῖν, Pherecrat. b. Ath. 6. p. 246. F. (Mein. fr. com. 2. p. 266.)

ἐπισίτιος, ὁ, (σῖτος) für die Kost arbeitend, Plat. rep. 4. p. 420. A. Eubul. b. Ath. 6. p. 247. A.; dah. = παράσιτος, Com. b. Ath. 6. p. 246. F. 247. A. Neutr., ἐπισίτια, τὰ, die Kost, Lys. b. Harpocr. Suid. Et. M. [ῑ]

ἐπισίτισις, εως, ἡ, = ἐπισιτισμός, 2., Diod. 20, 73., wo falsch ἐπισίτησις gelesen wird. [σῐ]

ἐπισίτισμα, ατος, τὸ, = d. folg., 2., Polyaen. 3, 10, 11. [σ]

ἐπισιτισμός, ὁ, (ἐπισιτίζομαι) 1) das Nehmen, Herbeischaffen von Lebensmitteln, Fouragiren, Verproviantirung, Xen. An. 1, 5, 9. Plut. Demetr. 46. ἐγένετο αὕτη ἡ στρατεία ὥςπερ ἐπισιτισμός, Xen. Hell. 3, 2, 26. Dah. 2) Zufuhr von Lebensmitteln, Mundvorrath, Fourage, Xen. An. 7, 1, 9. Dem. u. a., im Plur., Hdn. 6, 7, 3.

ἐπίσιτος, ὁ, = ἐπισίτιος, Crates b. Ath. 6. p. 247. E. vgl. Mein. fr. com. t. 2. p. 246.

ἐπισιττέω, = ἐπισίζω, Hesych.

ἐπισίφλιος, ον, (σιφλός) = αἰσχρός, μωμητός, Hesych.

ἐπισκάζω, (σκάζω) hinken, Cornut. n. d. 19., δοχμά, Nic. th. 294., πόδεσσι, Ap. Rh. 1, 669.

ἐπισκαίρω, (σκαίρω) darauf, draufzu springen, Ael. n. a. 14, 8. Nonn. dion. 48, 902.

ἐπισκαλμίς, ίδος, ἡ, (σκαλμός) der Theil des Schiffsbordes, auf dem die Ruder ruhen, Poll. 1, 87. Hesych.

ἐπισκάπτω, (σκάπτω) 1) auf der Oberfläche leicht aufgraben, aufhacken, Anth. 9, 52, 4. 2) zupflügen, inoccare, Geop. 2, 24. Dav.

ἐπισκαφεύς, έως, ὁ, wer nach dem Ackersmann pflügt, die Saat zupflügt, Hesych.

ἐπισκάφια, τὰ, ein Fest der Rhodier, Hesych. [ᾰ]

ἐπισκεδάννυμι, f. δάσω, (σκεδάννυμι) draufschütten, darauf ausschütten, ἐπὶ τὰς περιόδους — ἐπισκεδαννύμενον, Plat. Tim. p. 85. A. καταβαί-

τοντι κοπρίων ἐπεσκεδάσθη κόφινος, Plut. Cat. min. 32. [ἄσω]

ἐπισκέλισις, εως, ἡ, (σκέλος) das Ansprengen des Pferdes, Ansetzen zum Galopp, Xen. r. eq. 7, 12. Herm. op. t. 1. p. 71 sqq.

ἐπισκέλλω, (σκέλλω, irr.) dabei ausdörren; part. pf. *ἐπεσκληκώς*, intr., dabei ausgetrocknet, abgemagert, Epicharm. b. Ath. 2. p. 60. F., wo Näke *ἐξεσκληκότες* vermuthet.

ἐπισκεπάζω, f. άσω, (σκεπάζω) überdecken, umhüllen, *τινά*, Symm., *νεφέλην ἑαυτῷ*, Thren. Jer. 3, 29.

ἐπισκεπής, ές, (σκέπη) überdeckt, gedeckt, geschützt, Arist. h. a. 9, 16. Theophr.

ἐπισκεπτέος, έα, έον, Adj. verb. zu *ἐπισκέπτομαι*, zu betrachten, zu untersuchen, Plat. Phaed. p. 107. B.; gew. im Neutr. *ἐπισκεπτέον*, man muss betrachten, untersuchen, Thuc. 6, 18. Xen. Plat. u. oft b. Galen.

ἐπισκέπτης, ου, ὁ, = *ἐπίσκοπος*, Aufseher, Bekk. An. p. 254, 15.; Erkunder, *τῆς φήμης*, App. civ. 3, 25.

ἐπισκεπτικός, ή, όν, betrachtend, *μέθοδος*, Sext. Emp. adv. astrol. §. 3.

ἐπισκέπτομαι, f. ψομαι, pf. *ἐπέσκεμμαι*, Dep. med., (σκέπτομαι) *auf* etwas od. Jem. *sehen*, *ὦ Θάνατε, νῦν μ' ἐπίσκεψαι μολών*, Soph. Ai. 854. *ὦ Ζεῦ, χρόνῳ μὲν τἄμ' ἐπεσκέψω κακά*, Eur. Heracl. 869. Dah. besehen, besichtigen, zusehen wie es mit Jem. od. etwas steht, beobachten, abs., mit d. Acc., einem abhäng. Fragsatz, Hdt. 2, 153. Xen. Plat. Dem. u. a. *ἐπ. τὰ ὅπλα, ἐπ. ἕκαστα πῶς ἔχει*, Xen. Cyr. 6, 3, 21. 7, 1, 8., *τὸν Γαδάταν ὅπως ἔχει ἐκ τοῦ τραύματος*, ebd. 5, 4, 10. *ἀῤῥωστήσαντος φίλου φροντιστικῶς ἐπισκέψασθαι*, id. mem. 3, 11, 10., *τοὺς φίλους ἀσθενοῦντας*, d. i. besuchen, Plut. mor. p. 129. C. vgl. Dem. p. 113, 25.; auch *ὑπέρ τινος*, Polyb. 3, 15, 2. Dah. *betrachten*, überlegen, untersuchen, prüfen, theils abs., theils mit d. Acc., Xen. Plat. u. a., od. einem abhäng. Satz, wie z. B. *ἐπισκεψώμεθα τί χαλεπὸν ἤσθησαι, ὁ ἐπισκεψάμενος ἑαυτὸν ὁποῖός ἐστι*, Xen. mem. 1, 6, 4. 2, 2, 25., mit *πότερον*, id., mit *εἰ*, id. Plat., mit *ὡς*, Plat.; auch *περί τινος*, Plat. Prot. p. 348. D. vgl. Theaet. p. 184. B. Luc. deor. conc. 11. (Das Praes. *ἐπισκέπτομαι*, für welches ält. Att. *ἐπισκοπέω* gebrauchen, hat Hippocr. p. 83. F.)

ἐπισκέπω, = *ἐπισκεπάζω*, bedecken, *τί τινι*, mit etwas, Apd. 1, 6, 2. Anth. 6, 62, 6.

ἐπισκευάζω, f. άσω, (σκευάζω) 1) wiederherstellen, wieder in Stand setzen, ausbessern, *ναῦν, ναῦς*, Thuc. Xen. Dem., *τὰ τείχη*, Thuc. 7, 24. vgl. Xen. Hell. 4, 8, 8., *τὴν γέφυραν*, Polyb., *τὸν κεραυνόν*, Luc.; dah. auch: in Stand erhalten, *τὸν ναόν*, Xen. An. 5, 3, 13., *τὴν ναῦν*, id. rep. Ath. 3, 4.; im Med., *πόλιν παλαιὰν διεφθαρμένην*, Plat. legg. 5. p. 738. B. 2) zurüsten, ausrüsten, in Stand setzen, Ar. Lys. 613., *δεῖπνον*, id. Eccl. 1147., *ναῦς*, Thuc. 1, 29., *λέμβους*, Polyb. 2, 9, 1., *ὅπλα*, Luc. hist. conscr. 3.; auch im Med., sich rüsten, Thuc. 7, 36. *ἵπποι ἐπεσκευασμένοι*, gerüstet, angeschirrt, Xen. Hell. 5, 3, 1. *ὑποζύγια ἐπισκευάσασθαι*, d. i. bepacken, ebd. 7, 2, 18., u. ähnl. *τὰ χρήματα ἐφ' ἁμαξῶν ἐπισκευάσαι*, auf Wagen laden, id. Cyr. 7, 3, 1. Dav.

ἐπισκευαστής, οῦ, ὁ, der wieder herstellt, in Stand setzt, ausrüstet, *τῶν πομπείων*, Dem. p. 618, 4. 758, 14., *τῶν ἱερῶν*, Ath. 6. p. 235. D.

ἐπισκευαστός, ή, όν, zubereitet, erschaffen, Plat. Polit. p. 270. A. u. Spät. Lob. par. p. 489.

ἐπισκευή, ἡ, (σκευή) 1) die Herstellung, Ausbesserung, *τῶν ἱρῶν*, Hdt. 2, 174. 175., *τῶν νεῶν*, Thuc. 1, 52., *τειχῶν*, Dem. p. 329, 4. Polyb., *πόλεως*, Plut. *αἱ ἐπισκευαὶ καὶ κατασκευαὶ τῶν δημοσίων*, Polyb. 6, 13, 2. u. 17, 2. 2) die Zurüstung, Ausrüstung, *χορηγίαι καὶ ἐπισκευαί*, Polyb. 1, 72, 3.; auch das Geräth, die Werkzeuge, *μαχαιρῶν λαβὰς καὶ ἄλλας ἐπισκευάς*, Dem. p. 819, 25.

ἐπίσκεψις, εως, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) das Besehn, Beschauen, Besichtigung, Xen. oec. 8, 15., *τῶν ἱερῶν*, Plat. legg. 8. p. 849. A.; Besuch bei Kranken, Polyb. 5, 57, 8.; die Betrachtung, Ueberlegung, Untersuchung, Xen. Plat. Arist. u. a. *δημοσία ἐπίσκεψις*, öffentliche Untersuchung, Polyb. 6, 13, 4. Von Gott: die Heimsuchung, um zu strafen od. wohlzuthun, LXX.

ἐπισκήνιον, τὸ, (σκηνή) ein Theil des Theatergebäudes, viell. die sich über einander erhebenden Geschosse mit Sitzreihen, Vitruv. 7, 5, 5., auch *ἡ ἐπίσκηνος*, id. 5, 7, 3 (5, 6, 6.).; nach Hesych. eine Herberge auf der Scene.

ἐπίσκηνος, ον, (σκηνή) 1) am od. im Zelt, vor dem Zelt, *γόοι*, Soph. Ai. 576. u. das. Herm.; dah. im Quartier, *οἱ ἐπίσκηνοι*, die einquartirten Soldaten, Plut. Sert. 24. 2) ankommend, fremd, *adventitius*, *ὄχλος*, Dion. H. ant. 6, 53. vgl. 9, 53. Dav.

ἐπισκηνόω, in ein Zelt, in eine Wohnung gehn, einziehn, einkehren, *ἐπὶ τὰς οἰκίας, ταῖς οἰκίαις*, Polyb. 4, 18, 8. u. 72, 1.; met., *ἐπί τινα*, NT.

ἐπισκήπτω, f. ψω, pf. *ἐπέσκηφα*, Diog. L. 1, 118., (σκήπτω) 1) trans., daraufstämmen, daraufstützen, met., *τελευτὴν θεσφάτων ἔς τινα*, den traurigen Ausgang der Göttersprüche auf Einen fallen lassen, Aesch. Pers. 740. Dah. a) Einem *auferlegen*, auftragen, befehlen, ihn dringend wozu auffordern, dringend bitten, (τινί) mit d. Inf., *μοῖρα ἐπέσκηψε Πέρσαις πολέμους διέπειν*, Aesch. Pers. 104. *βάξις ἦλθεν Ἰνάχῳ ἐπισκήπτουσα ἔξω δόμων ὠθεῖν ἐμέ*, id. Prom. 664. *ὑμῖν ταῦτα πάντ' ἐπισκήπτω τελεῖν*, Soph. OT. 252. vgl. Ai. 752. Hdt. 7, 158. Thuc. 3, 59. Aeschin. in Ctes. §. 157. Eur. Rhes. 840., *διὰ γραμμάτων*, Plut. Them. 9.; *τινί τι*, Eur. Phoen. 774; *περί τινος*, id. Iph. T. 1077.; *τινά, τοὺς ἐπιχωρίους κελεύοντας προπέμπειν σφέα*, Hdt. 4, 33., wo Schäf. *τοῖς ἐπιχωρίοις* herstellt; vgl. jedoch Soph. Tr. 1223: *τοσοῦτον δή σ' ἐπισκήπτω*, darum flehe ich dich an. Bes. von den Anordnungen Sterbender, Lys. in Agor. §. 92. Dem. p. 840, 15. 954, 15., mit d. Acc. c. Inf., Eur. Alc. 366. In Verbindung mit Schwurformeln: Einen beschwören, um etwas anflehen, *ὑμῖν τάδε ἐπισκήπτω, θεοὺς ἐπικαλέων, μὴ περιιδεῖν*, Hdt. 3, 65. *ἐπ. πρὸς τῶν ὅρκων μηδὲν νεωτερίζειν*, Thuc. 2, 73. *πρὸς δεξιᾶς σε τῆσδ' ἐπισκήπτω τάδε*, Eur. Iph. T. 701. *ἐπ. θεοὺς καὶ δαίμονας*, Dion. H. ant. 10, 11. Aber Hdt. 3, 73: *τὰ ἐπέσκηψε Πέρσῃσι*, was er den Persern anwünschte, = *ἐπαρᾶσθαι*. b) wie das Med., die Schuld auf Einen werfen, ihn anklagen, *τινί*, Plat. Theaet. p. 145. C.; dah. im Pass., *ἐὰν ἐπισκηφθῇ τὰ ψευδῆ μαρτυρῆσαι*, Plat. legg. 11. p. 937. B. *ὡς αἰτίαν ἔχων ἐπισκήπτου πρὸς τῆσδε*, Soph. Ant. 1313. u. das. Wund. 2) intr., seinen Stützpunkt worauf nehmen, worauf fallen, sich worauf werfen, *πρᾶγμα δεῦρ' ἐπέσκηψεν τόδε*,

Aesch. Eum. 482., ἶρις, Plut. mor. p. 664. F. ψυχρότητες χιτῶσιν ἐπισκήπτουσαι, ebd. p. 701. B. νόσος ἐπέσκηψε πολλή, brach herein, Plut. Thes. 15. ᾧ ἂν ἔρως ἐπισκήψῃ, id. mor. p. 767. D. Med., a) sich worauf stützen, μάρτυρί τινι, Dem. p. 915. 14., wo Bekk. σκήπτει herstellt. b) sich gegen Jem. od. etwas auflehnen, dah. in der att. Gerichtssprache: anklagen, u. zwar aa) eine Klage auf falsches Zeugniss anstellen, Isae., τῇ μαρτυρίᾳ, τοῖς μαρτυροῦσιν, Dem., ψευδομαρτυριῶν τινι, Aeschin. in Tim. §. 130. vgl. Dem. p. 846 z. E. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 385. b) wegen absichtlicher Verletzung, τινί, Einen, Lys. in Sim. §. 40., εἴς τινα, bei Jem., ebd. §. 39.; wegen Mord, τινί, Plat. legg. 9. p. 871. E., φόνου τινί, id. Euthyphr. p. 9. A.

ἐπισκηρίπτω, = ἐπισκήπτω, Hesych.

ἐπίσκηψις, εως, ἡ, (ἐπισκήπτω) 1) das Aufstützen, Auferlegen; dah. der Auftrag, Befehl, Anordnung, im Plur., Plut. Dion 11. u. öft., dor. ἐπίσκαψις, Lysid. ep. p. 54 Orell. 2) die Klage a) auf falsches Zeugniss, Plat. legg. 11. p. 937. B. Arist. pol. 2, 12. Dem., τῶν ψευδομαρτυριῶν, Dem. p. 1154, 22. b) wegen Mord, Dem. p. 1161, 11.

ἐπισκῐάζω, f. άσω, (σκιάζω) beschatten, Schatten werfen, *obumbrare*, Arist. g. an. 5, 1. Theophr. c. pl. 2, 18, 3., mit d. Dat., id. de sens. §. 79. NT., met., ταῖς αἰσθήσεσι, Philo. Gew. mit d. Acc., beschatten, ὕλη ἐπισκιάζουσα τοὺς κατακειμένους, Luc. Geop., = verdunkeln, opp. φωτίζειν, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 141.; bedecken, τῇ πτέρυγι τὴν Ἀσίην, Hdt. 1, 209. Dah. verdecken, verbergen, λαθραῖον ὄμμ' ἐπεσκιασμένη, sich versteckt haltend in Bezug auf den Späherblick, den Späherblick verborgen haltend, Soph. Tr. 914. ἐπ. τὴν θωπείαν, Luc. h. conscr. 11. ἡ ἄγνοια τὸν ἑκάστου βίον ἐπισκιάζουσα, id. calumn. 1. vgl. Tim. 27. τὰ δεινὰ ἑτέροις ὀνόμασιν, Junc. b. Stob. fl. 117, 9. p. 597 Gesn. τῇ εὐγενείᾳ ἐπεσκιάζετο (die Fehler des Commodus), Hdn. 2, 10, 3. Dav.

ἐπισκίασις, εως, ἡ, die Beschattung, Bedeckung, KS. Byz.

ἐπισκίασμα, ατος, τό, der darauffallende, daraufgeworfene Schatten, Procl. paraphr. p. 112. [ῐ]

ἐπισκῐασμός, ὁ, Beschattung, Bedeckung, Hesych.

ἐπισκιάω, = ἐπισκιάζω, Arat. 756. Qu. Sm. 2, 479. Nonn. dion. 38, 10. ταῶνες ἑὸν δέμας ἐπισκιάουσιν (indem sie ein Rad schlagen), Opp. cyn. 2, 590.

ἐπίσκῐος, ον, (σκιά) 1) beschattet, schattig, dunkel, τόποι, Arist. h. an. 6, 15., τόπος, Plat. rep. 4. p. 432. C. Plut. Arat. 21., ἀκτῖνες, Arat. 870., οἴκημα, Plut. Mar. 39.; met., βίος, *vita umbratica*, ein stilles, zurückgezogenes Leben, dem öffentlichen, für den Staat wirksamen entgegengesetzt, Plut. mor. p. 135. B. 2) trans., beschattend, verdeckend, χεὶρ ὀμμάτων ἐπ., die Augen überschattend, sie verdeckend, Soph. OC. 1650. Adv. ἐπισκίως, Poll. 4, 51.

ἐπισκιρτάω, f. ήσω, (σκιρτάω) dahin, darauf, auf Einen zu springen, τινί, Nonn. dion. 2, 29. 45, 197.; met., νεκρῷ, *insultare mortuo*, Plut. Demosth. 22. ἐπισκιρτῶσί τινι ἔθειραι, ἴουλοι, kommen bei Jem. hervor, Anth. 5, 103, 3. 12, 10. Dav.

ἐπισκίρτημα, ατος, τό, das Daraufspringen, der Sprung, ἐπισκιρτήματα ταρσῶν, Nonn. dion. 19, 152.

ἐπίσκληρος, ον, (σκληρός) etwas hart, verhärtet, κοιλίη, Hippocr. p. 79. D.

ἐπισκοπεῖον, τό, (ἐπίσκοπος) Bischofswohnung, KS.

ἐπισκοπεύω, 1) ein ἐπίσκοπος, Bischof seyn, KS. 2) = ἐπισκοπέω, Spät. Lob. Phryn. p. 591.

ἐπισκοπέω, (σκοπέω) *worauf sehen*, hinsehen, betrachten, überschauen; besichtigen, zusehen wie es um etwas steht, beobachten, Acht geben, Trag. Ar. Xen. Plat. u. a., τὸν ὑψόθεν σκοπόν, Aesch. Suppl. 381., Φλεγραίων πλάκα ταγοῦχος ὡς ἀνήρ, id. Eum. 296., χοροῦ κατάστασιν, Ar. Thesm. 957., τοὺς πόδας, Plat. Phaedr. p. 117. E. ἐπ. τὰς πόλεις, Xen. Hell. 2, 3, 11. εἴ τις ῥᾳδιουργοίη, τί αὐτῷ δόξειε, id. rep. Lac. 2, 2. conv. 1, 12., εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται, id. mem. 2, 1, 22. δράκων ῥέεθρα κόραισιν ἐπισκοπῶν, Eur. Phoen. 661. τὴν πολιτείαν, beaufsichtigen, Plat. rep. 6. p. 506. A. vgl. Xen. oec. 4, 6. τάξεις, d. i. mustern, id. An. 2, 3, 1.; wohlwollend *worauf sehen*, darüber wachen, von Gottheiten, ὦ Δῆμ', ἐναργῶς ἡ θεός σ' ἐπισκοπεῖ, Ar. Eq. 1173. vgl. Eur. Iph. T. 1414., aber Θηβαίας ἀγυιάς, vom Bacchus, Thebens Strassen besuchen, Soph. Ant. 1136., wie τοὺς κάμνοντας, zusehen, was die Kranken machen, sie *besuchen*, Xen. oec. 15, 9. vgl. Cyr. 8, 2, 25. Dem. p. 126, 3. Plut. Luc., auch im Med., Dem. p. 1364, 11. εὐνὴν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπουμένην, von Träumen nicht besucht, Aesch. Ag. 13. τὰ ἐπισκοπούμενα μέρη τῆς οἰκουμένης, die besuchten Theile, Polyb. 4, 38, 11. Bes. im Geiste *betrachten*, überlegen, erwägen, *considerare*, Soph. El. 1184. u. bes. oft b. Plat. u. Xen., theils abs., z. B. ὧδ' ἂν ἐπισκοποῦντες ἴσως ἂν καταμάθοιμεν, Xen. oec. 4, 5., theils mit d. Acc. od. einem abhäng. Fragsatz, wie ὅ ἂν μέλλῃς ἐρεῖν, πρότερον ἐπισκόπει τῇ γνώμῃ, Isocr. ad Dem. §. 41. ἐπεχείρησας σεαυτὸν ἐπισκοπεῖν ὅστις εἴης, Xen. mem. 4, 2, 24., mit folg. εἰ, id. Plat., mit πότερον — ἤ, Plat. rep. 7. p. 518. A. ἐπ. πρός τι, worauf sehen, etwas in Betracht ziehen, id. legg. 11. p. 924. E. — Bei KS. = ἐπισκοπεύω, 1. — Med., = Act., ἡμᾶς, Plat. Lys. p. 207. A., εἰ κατὰ χώραν ἔχει ἕκαστα, Xen. oec. 10, 10. vgl. 4, 8. εἰς τὸ ἀληθές, darauf sehen, Plat. Phileb. p. 61. E.; betrachten, erwägen, Xen. oec. 3, 14. Plat. (Die abgeleiteten Tempp. ausser dem Praes. u. Impf. nehmen die ält. Att. von ἐπισκέπτομαι.) Dav.

ἐπισκοπή, ἡ, die Beaufsichtigung, Amt eines Bischofs, NT. KS.; die Heimsuchung, um wohlzuthun od. zu strafen, von Gott, NT.; Bischofssitz, KS.

ἐπισκόπησις, εως, ἡ, die Besichtigung, Beaufsichtigung, τῶν ἐπιστολῶν, Aen. Tact. c. 10.

ἐπισκοπία, ἡ, 1) (ἐπίσκοπος, οκ) = εὐστοχία, Poll. 6, 205. 2) (ἐπίσκοπος) das Hinsehen, Beschauen, ἡλίου, Anth. app. 315. nach Jac. Verm.

ἐπισκοπικός, ή, όν, Adv. —κῶς, bischöflich, KS., von

ἐπίσκοπος, ὁ, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) der auf od. nach etwas sieht, dah. 1) *Aufseher*, *Aufseherin*, Obwalter, Beherrscher, Beschützer, bes. von Göttern, (θεοὶ) μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, Vorsteher der Verträge, die über die Beobachtung derselben wachen, Il. 22, 255. Κλειὼ ἐπ. χερνίβων, Simon. fr. 140 Gaisf. Χάριτες Μινυᾶν ἐπίσκοποι, Pind. Ol. 14, 6. ἐπ. νυχίων φθεγμάτων, vom Bacchus, Soph. Ant. 1148. θεοὶ ἐπίσκοποι ἀγορᾶς, Aesch. Sept. 272., πατρῴων

δωμάτων, Aesch. Choeph. 126., *χρηστῶν καὶ πονηρῶν ἔργων*, Plut. Cam. 5. vgl. Hdn. 7, 10, 3.; auch ohne Gen., *Παλλάς*, Sol. fr. 15, 3 Gaisf. Dem. p. 421, 27. *πᾶσιν ἐπίσκοπος ἐτάχθη Νέμεσις*, Plat. legg. 4. p. 717. D. *δίκη ἐπ.*, ebd. 9. p. 872. E. *ἀγυιαῖς ἔσσῃ ἐπίσκοπος*, Call. Dian. 39. Eben so von Menschen, *ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος*, d. i. Beschützer, vom Hektor, Il. 24, 729. *ἐπ. ὀδαίων*, Aufseher der Waaren, Od. 8, 163. Dah. der Wächter, vom Argos, Hes. fr. 176 Marcksch., *Δίρκης ναμάτων*, Eur. Phoen. 932., *νεκροῦ*, Soph. Ant. 217. *ἐπ. δωμάτων*, der Herr des Hauses, Aesch. Eum. 740. *ἐπ. οἰστῶν*, Beherrscher, Lenker der Pfeile, Theocr. 24, 105.; überh. der etwas od. Jem. beaufsichtigt, darauf Acht gibt, Aufseher, Aufseherin, Plat. legg. 7. p. 795. D., *σωφροσύνης καὶ ὕβρεως*, ebd. 8. p. 849. A. u. öft., *πάντων*, Plut. Pericl. 13., *τῶν παρθένων*, id. Num. 9. Bes. a) Aufseher (Intendanten), die Athen in die Städte der Bundesgenossen schickte, Ar. Av. 1023. Herm. Staatsalt. §. 157, 7. Boeckh Staatsh. 1. p. 437. b) der Bischof, NT. KS. 2) der *Beobachter*, *Aufpasser*, Kundschafter, *ἤ τιν' ἑταίρων ὀτρύνεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον*, Il. 10, 38. vgl. 432., u. ähnl. *σῆς ἕδρης ἐπ.*, Soph. OC. 112.

ἐπίσκοπος, *ον*, (*σκοπός*) das Ziel treffend, *τοξότης*, Himer. ecl. 14, 4. *βάλλειν ἐπισκοπώτατος*, Themist. 11. p. 143. A., met., *βάλλοιμι ἐπίσκοπον ἠχήν*, d. i. möge mein Gesang das Ziel treffen, erreichen, Opp. cyn. 1, 42. *τὸ δεινὸν — φρενῶν ἐπίσκοπον*, das das Gemüth trifft, bewegt, Aesch. Eum. 518., wo aber Herm. op. t. 6, 2. p. 83. nach Verbesserung der Stelle: ein Wächter der Seele erklärt. *ἐπισκ. νίκης*, den Sieg erzielend, id. Eum. 905. *ἄτης τῆσδ' ἐπίσκοπον μέλος*, d. i. zu diesem Unglück passend, Soph. Ai. 976., wo Herm. wie bei Aesch., wo er *νείκης* herstellt, das Wort *ἐπιμελητικός* erklärt. — Neutr. pl. *ἐπίσκοπα*, als Adv., *τοξεύειν*, geschickt nach dem Ziele schiessen, das Ziel gut treffen, Hdt. 3, 35. — Adv. *ἐπισκόπως*, = *εὐστόχως*, *τοξεύειν*, Alcidam. Soph. p. 674, 21. Comp. *ἐπισκοπώτερα βάλλειν*, Themist. or. 8. p. 116. B. Superl. *ἐπισκοπώτατα*, Poll. 1, 215.

ἐπισκορπίζω, (*σκορπίζω*) darüber zerstreuen, ausstreuen, Suid. KS.

ἐπισκοτάζω, = d. folg., Hippocr. p. 741. D.

ἐπισκοτέω, (*σκότος*) beschatten, *verdunkeln*, *verdecken*, *τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις*, Diosc. *οἰκία τοσαύτη ὥστε πᾶσιν ἐπισκοτεῖν τοῖς ἐν τῷ τόπῳ*, es benimmt Allen die Aussicht, Dem. p. 565, 25. vgl. Plut. mor. p. 538. E., u. eben so abs., Polyb. 34, 12, 2. *ἐπεσκότει τῷ Κτησίππῳ τῆς θέας*, hinderte d. Kt. am Anblick, Plat. Euthyd. p. 274. C. *νέφος ὃ ἐπισκοτήσει τοῖς Μακεδόσιν*, die die Makedonier verdunkelt, ihre Macht in Schatten stellt, Polyb. 9, 37, 10. Oft met., *ἐπισκοτεῖ τούτοις τὸ κατορθοῦν· αἱ γὰρ εὐπραξίαι δειναὶ συγκρύψαι καὶ συσκιάσαι τὰ τοιαῦτα ὀνείδη*, Dem. p. 23, 6. vgl. Menand. b. Stob. fl. 91, 9. Plut. Demosth. 18. Auch: einen Schatten worauf werfen, Eintrag thun, hinderlich seyn, im Wege stehen, *ταῖς ἐπιμελείαις*, Isocr. ad Demon. §. 6. *ὁ οἶνος τῷ φρονεῖν ἐπισκοτεῖ*, Eubul. b. Ath. 2. p. 45. F. vgl. Isocr. de pac. §. 10. p. 160. D. Plut. mor. p. 849. A. Mein. Men. p. 170. *ἐπ. τῇ κρίσει*, Hippocr. p. 1299, 4. Arist. rhet. 1, 1. vgl. 3, 3. Diod. 1, 76. *πολλαῖς ἀρεταῖς κακίαν ἐπισκοτῆσαι*, Plut. Crass. 2. — Pass., verdunkelt werden, *μέτρον*, Dion. H. c. verb. p. 394 Sch.; met., *ἐπισκοτεῖσθαι καὶ κωλύεσθαι*, Polyb. 2, 39, 12. *τῇ ἀπειρίῃ ἐπισκοτεόμενος*, wegen Unerfahrenheit sich in Ungewissheit befindend, Hippocr. p. 27, 34. Dav.

ἐπισκότησις, *εως*, *ἡ*, Verfinsterung, Finsterniss, der Sonne, des Mondes, Plut. Per. 35. Nic. 23. mor. p. 931. F.

ἐπισκοτίζω, (*σκοτίζω*) = *ἐπισκοτέω*, met., *ἡ ἀλήθεια ἐπισκοτισθεῖσα*, Polyb. 13, 5, 6. vgl. 12, 15, 10. Dav.

ἐπισκότισις, *εως*, *ἡ*, u. *ἐπισκοτισμός*, *ὁ*, = *ἐπισκότησις*, Procl.

ἐπίσκοτος, *ον*, (*σκότος*) verfinstert, Plut. Paul. Aem. 17. nach Reisk. u. Korai.

ἐπισκύζομαι, f. *ύσομαι*, (*σκύζομαι*) wobei, worüber zornig, unwillig werden, ergrimmen, Il. 9, 370. Od. 7, 306. Act. *ἐπισκύσαι· τὸ χαλεπῆναι*, Et. M. p. 364, 10.

ἐπισκυθίζω, f. *ίσω*, (*Σκυθίζω*) nach skythischer Sitte zu trinken geben, d. i. nach der Mahlzeit ungemischten Wein reichen, *ἐπισκύθισον*, lakedämonischer Ausdruck, Hdt. 6, 84. vgl. Ath. 10. p. 427. B. C.

ἐπισκυθρωπάζω, (*σκυθρωπάζω*) dabei, dazu finster, betrübt aussehn, Plut. mor. p. 375. A.; von Hunden, die beim Spüren die Stirn runzeln, Xen. cyn. 3, 5.

ἐπισκύνιον, *τό*, (*σκύνιον*) die Haut oberhalb des Auges, welche die Vorragung der Stirn u. den obern Rand der Augenhöhle bedeckt, an der die Augenlieder sitzen, Arist. g. an. 5, 1 z. E.; bei leidenschaftlicher Aufregung pflegt sie sich zu bewegen, als Zeichen des Zorns, der Freude, des Stolzes, der Würde; vom zürnenden Löwen, *πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, ὄσσε καλύπτων*, er zieht die ganze Stirnfalte nieder, so dass er die Augen damit überdeckt, Il. 17, 136. vgl. Arat. sign. diut. 2, 13. p. 178. 181 K., u. ähnl. *δεινὸν ἐπισκύνιον ξυνάγων*, vom Aeschylos, Ar. Ran. 823. *τοῖον ἐπισκύνιον βλοσυρῷ ἐπέκειτο προσώπῳ*, Theocr. 24, 117. *ἐπ. βλοσυρόν*, Anth. Plan. 4, 100, 2., *ῥυσόν*, *πολιόν*, Anth. 6, 64, 8. 7, 117, 2., *φαιδρόν*, ebd. 12, 159, 4., im Plur., Anth. app. 68, 6. *ἐπιστρέψας γυρὸν ἐπισκύνιον*, von Einem der ein ernstes, weises Gesicht macht, Anth. 11, 376, 10. *βαρύτης ἐπισκυνίου*, von einer ernsten, finstern Miene, Plut. mor. p. 45. C. Dah. wie *supercilium*, der Stolz, die Eitelkeit, *βίου*, Anth. 7, 63, 2.; die Würde, Polyb. 26, 5, 6. [*ῡ*]

ἐπίσκυρος, *ὁ*, 1) eine Art Ballspiel, Hesych. Poll. 9, 103. 107. 2) nach Hesych. auch Aufseher, Herrscher, Helfer, Call. fr. 231.

ἐπίσκωμμα, *ατος*, *τό*, (*ἐπισκώπτω*) der Scherz, Et. M. p. 713, 7.

ἐπισκώπτης, *ου*, *ὁ*, der Spötter, Timon b. Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 224., wo jedoch aus Diog. L. 9, 18. *ἐπικόπτης* herzustellen ist. Von

ἐπισκώπτω, f. *ψω*, (*σκώπτω*) dabei, dazu spotten, scherzen, *ἐπισκώπτων καὶ παίζων καὶ χλευάζων*, Ar. Ran. 375. *ἔφη ἐπισκώπτων*, er sagte scherzend, spottend, Xen. Plut.; worüber spotten, spöttisch bemerken, *ὡς φοβοῖντο*, Xen. Hell. 4, 4, 17. vgl. Plut. Demosth. 16.; mit d. Acc., Einen od. etwas verspotten, bespötteln, sich über etwas od. Jem. lustig machen, *τινά*, Plat. Euthyphr. p. 11. C. Xen. mem. 4, 4, 6. conv. 1, 5. u. oft b. Plut., u. *τί*, *τὴν αὐτοῦ ἀπραγμοσύνην*, Xen. mem. 3, 11, 16., *τὰς πράξεις*, Polyb. 8, 8, 6., *τὰς ἱστορίας*, Luc. conscr. hist. 32. u. oft b. Plut.; auch *εἴς τι*, Plut. Luc. Dav.

ἐπίσκωψις, *εως*, *ἡ*, Spott, Scherz, *ἡ περὶ τὰς παιδιὰς καὶ ἐπισκώψεις ὕβρις*, Plut. Ant. 24.

ἐπισμᾰρᾰγέω, (*σμαραγέω*) dabei, dazu ertönen, tosen, wiederhallen, *ἐπισμαράγησε δρυμών*, *δρίος ἠδὲ χαράδραι*, Opp. cyn. 2, 78. 4, 170., *γαῖα*, Qu. Sm. 2, 546., *πῦρ*, Orph. Arg. 968.; dazu, dabei schreien, Nonn.; trans., dazu ertönen lassen, *ὕμνον τινί*, id. dion. 48, 965.

ἐπισμάω, (*σμάω*, irr.) anwischen, anschmieren, wie *ἐπιτρίβω*; met., *τί γὰρ ἡμᾶς οὐκ ἐπισμῇ τῶν κακῶν;* was Böses hängt er uns nicht an? Ar. Thesm. 389.

ἐπισμήχω, (*σμήχω*) darauf reiben, d. i. zerreiben, zerkratzen, *παρειαῖς*, Opp. cyn. 1, 500., mit der v. L. *ἐπισμύχω*.

ἐπισμῠγερός, *ά*, *όν*, (*σμυγερός*) elend, mühselig, schmählich, schrecklich, *Ἀχλύς*, Hes. sc. 264., *αἶσα*, Ap. Rh. 4, 1065. Adv. *ἐπισμυγερῶς*, *ἀπέτισεν*, schmählich büsste er es ab, Od. 3, 195. *ἐπ. ναυτίλλεται*, mühselig, unter Drangsal od. Gefahr schifft er, Od. 4, 672. u. öft. b. Ap. Rh.

ἐπισμύχω, s. *ἐπισμήχω*.

ἐπισοβέω, (*σοβέω*) zuscheuchen, antreiben, *ταῖς μάστιξιν*, Themist. 4. p. 50. B.; daraufschütteln, daraufschieben, *τὴν δάφνην*, *τὸ κρήδεμνον*, Heliod. 4, 5. 6, 11. *τὸν κώθωνά τινι*, schnell hinreichen, Alexis b. Ath. 11. p. 483. E.

ἐπίσογκος, *ον*, von gleichem Umfang, gleichen Raum ausfullend, *τοῦ ἐπισόγκου* (Korai verm. *ἐπ' ἴσου ὄγκου*) *ὕδατος*, Strab. 13. p. 614.

ἔπισος, *ον*, = *ἴσος*, Polyb. 3, 115, 1. vgl. Sirac. 9, 10.; auch Anth. 9, 112, 3. nach Jac. Conj.

ἐπισοφίζομαι, (*σοφίζομαι*) ausklügeln, Hippocr. p. 791. C. Iambl. v. Pyth. 86.

ἐπισόω, f. L. st. *ἀπισόω*, Plut. Lys. 19.

ἐπισπάδην, Adv., (*ἐπισπάω*) auf einen Zug, in einem Zuge, *πίνειν*, Hippocr. p. 546, 23. [ᾰ]

ἐπισπαίρω, (*σπαίρω*) dabei zappeln, zucken, met., *ἐπὶ τοῖς Φιλιππικοῖς πολέμοις ἐπέσπαιρεν* (Valck. *ἔτ' ἔσπ.*) *ἡ Ἑλλάς*, Plut. mor. p. 327. C.

ἐπίσπᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπισπάω*) das Anziehen (der Nahrung), von Pflanzen, Theophr. c. pl. 1, 17, 6. 5, 1, 10.

ἐπισπασμός, *ὁ*, das (häufige) Einziehen der Luft, nach Gal. = *εἰσπνοή*, Hipp. ep. 6, 5, 30. p. 1185. E.

ἐπισπαστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ἐπισπάω*) der Thürring, an welchem die Thür von aussen zugezogen ward, Hdt. 6, 91. vgl. Xen. Hell. 6, 4, 36. Beck. Char. 1. p. 234. S. auch *ἐπίσπαστρον* u. *ῥόπτρον*, eig. der Anzieher, u. so von der Angelschnur, *κρυφίου τρίχλωστον ἐπισπαστῆρα βόλοιο*, Anth. 6, 109, 7.

ἐπισπαστικός, *ή*, *όν*, an sich ziehend, anziehend, *τινος*, etwas, Galen. *τῶν ἀτμῶν ἐπισπαστικοί εἰσι πρὸς ἑαυτούς*, von Flüssen, Strab. 15. p. 703.; met., anlockend, Polyb. 4, 84, 6. — Adv. —*κῶς*, Sext. Emp.

ἐπίσπαστος, *ον*, 1) herbei od. an sich gezogen, *ἐπίσπαστον κακόν*, ein selbstzugezogenes, selbstverschuldetes Unglück, Od. 18, 73. 24. 462., *λύπη*, Heliod. 2, 6., *δεσποτεία*, Dio Cass. 62, 3.; herbeigelockt, Paus. 8, 12, 3. 2) zugezogen, *βρόχος*, zugezogene Schlinge, Eur. Hipp. 783. Ueber den Accent s. Lob. par. p. 491.

ἐπίσπαστρον, *τό*, alles womit man etwas an- od. zuzieht, dah. *ἐπίσπαστρα*, Zugseile, Diod. 17, 90., Zugnetze der Vogelsteller, Opp. ix. 3, 12.; = *ἐπισπαστήρ*, Poll. 10, 22.

ἐπισπάω, f. *σπάσω*, (*σπάω*) 1) heranziehen, herbeischleppen, *Μενέλαος αὐτὴν ἦγ' ἐπισπάσας κόμης*, an den Haaren, Eur. Hel. 116. vgl. Andr. 711. Tro. 882., u. ähnl. *ἐπισπασθῆναι τῇ χειρὶ ὑπό τινος*, mit der Hand ergriffen werden, Thuc. 4, 120. *τὴν θάλασσαν ἐξαπίνης πάλιν ἐπισπωμένην βιαιότερον*, indem das Meer plötzlich mit grösserer Gewalt wieder herangezogen wurde, wieder herandrang, id. 3, 89. Met., anziehen, *τὴν ψυχήν*, Plat. Crat. p. 420. A. *ἐπισπασθῆναι πολεμῆσαι*, dazu hingerissen werden, Dem. p. 62, 4. *ἐπισπᾶσθαι εἰς τὴν ἑαυτοῦ βούλησιν*, Plat. legg. 9. p. 863. E.; herbeiziehen, veranlassen, *πλῆθος πημάτων*, Aesch. Pers. 477. *κλέος*, d. i. sich Ruhm erwerben, Soph. Ai. 769. 2) daranziehen, *ἐπισπάσαντα τῶν ἀσκῶν ποδεῶνας λύειν*, Hdt. 2, 121, 4.; zuziehen, *τὴν θύραν*, Xen. Hell. 6, 4, 36., auch im Med., Plut. Ant. 57. *τέθνηκεν ἐπισπασθέντος τοῦ βρόχου*, Dem. p. 744, 9. — Med., an sich, mit sich ziehen, *τινά*, Xen. An. 4, 7, 14., *τὰ ῥύματα*, Polyb. 3, 46, 8. *τροφήν*, Nahrung an sich ziehen, von Pflanzen, Theophr., u. ähnl. von Trinkenden, einschlürfen, Luc. d. deor. 5, 4. *πώγωνα*, einen Bart nachschleppen, von einem langen Bart, Luc. Dah. met., a) sich zuziehen, sich verschaffen, *κέρδος τι*, Hdt. 7, 72., *τὴν παρά τινος εὔνοιαν*, Polyb. 3, 98, 9., *ἔχθραν*, Anth. 11, 340, 2. b) Einen zu etwas mit sich ziehen, d. i. wozu bewegen, hinreissen, veranlassen, *ὁ λόγος — τάχα ἂν ἐπισπάσαιτο*, Thuc. 3, 44., mit d. Inf., *τὸν Κῦρον ἐπισπάσασθαι ἐμπλησθῆναι τὰ ὄμματα δακρύων*, Xen. Cyr. 5, 5, 10. *πολλοῖς τὸ αἰσχρὸν ἐπεσπάσατο — περιπεσεῖν*, Thuc. 5, 111. vgl. 4, 9. Plut. Marc. 11. c) Einen an sich ziehen, d. i. zu sich rufen od. kommen lassen, oft b. Polyb., z. B. *Ταραντίνων ἐπισπασαμένων τὸν Πύῤῥον*, 1, 6, 5. *ἐπεσπάσαντο φυλακὴν ἅμα καὶ βοήθειαν παρὰ τῶν Ῥωμαίων*, 1, 7, 6., *τινὰ εἰς τὸ δωμάτιον*, Plut. mor. p. 622. E.; auch: auf sich ziehen, *τοὺς πολεμίους ἐφ' ἑαυτόν*, id. Philop. 18., sich einen (Feind) auf den Hals ziehen, id. Luc. 18.; nach sich ziehen, d. i. mit sich fortreissen, *τὴν δύναμιν*, id. Mar. 26. vgl. 21., od. Einen wohin locken, *τοὺς πολεμίους εἰς τόπους τοιούτους*, Polyb. 3, 110, 2. vgl. Plut. Mar. 11. Ueberh. anziehen, anlocken, *τὸν ἐραστήν*, Luc. *ἡ πατρὶς ἐπισπᾶται τὸν πολιτικόν*, Plut. mor. p. 792. E. — Sprichw. *ὅλην τὴν ἅμαξαν ἐπεσπάσω*, das lat. *plaustrum perculisti*, Luc. Pseudol. 32.

ἐπισπεῖν, inf. aor. 2. zu *ἐφέπω*.

ἐπισπείρω, (*σπείρω*) besäen, *τὴν ὁδόν*, Hdt. 7, 115.; darauf, dazu säen, *φυτοῖς ἐπὶ τὰ ἄνδηρα κριθάς*, Theophr. c. pl. 3, 15, 4., met., *τὸν νοῦν*, Plut. mor. p. 945. B.; hinein säen, *τὸ τῇ ἀκάνθῃ ἐπισπειρόμενον σπέρμα*, Theophr. c. pl. 2, 17, 3.

ἐπίσπεισις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπισπένδω*) das Daraufgiessen, *τοῦ οἴνου*, beim Opfer, Hdt. 2, 39.

ἐπίσπεισμα, *ατος*, *τό*, das Daraufgegossene, die Opferspende, met., *ἐπίσπεισμα ἐκκεχυμένων βίων*, die letzte Spende des verschwendeten Vermögens, Plut. mor. p. 349. B. nach Reiskes Conj.

ἐπισπένδω, f. *σπείσω*, (*σπένδω*) darauf giessen, bes. ein Trankopfer worauf, worüber, wobei ausgiessen, *οἶνον κατὰ τοῦ ἱρηΐου*, Hdt. 2, 39. vgl. 4, 62., *ἐπ' εὐχαῖς χοάς*, Aesch. Choeph. 146., *γάλα τοῖς ἱεροῖς*, Plut. Rom. 4., *αἷμα*, id. Popl. 4.; *τοῖσι ἱροῖσι*, Hdt. 7, 167., *νεκρῷ*, Aesch. Ag. 1396.; abs., die Opferspende verrichten, Hdt. 4, 60. Aesch. fr. 147. Met., *τὸ δάκρυ*, darauf, dazu vergiessen, Theocr. 23, 38. — Med., noch einmal ein Bündniss schliessen, das Bündniss erneuern, Thuc. 5, 22.

ἐπισπερχής, ές, hastig, eilig, heftig, eifrig, τῷ ἤθει τῷ ἐπὶ τοῦ προσώπου μὴ ἐπισπερχής, ἀλλ' ἀγαθὸς φαινέσθω, Arist. phys. 3. p. 808. a. 7. vgl. 807. b. 5. Adv. ἐπισπερχῶς, Xen. Cyr. 4, 1, 3. Comp. ἐπισπερχεστέρως ἐξετάζειν, strenger untersuchen, Aen. poliorc. 26., von

ἐπισπέρχω, (σπέρχω) 1) eilig, hastig betreiben, antreiben, τῷ κέντρῳ sc. τοὺς ἵππους, Il. 23, 430., ἐρετμοῖς (ναῦν), Ap. Rh. 3, 346.; ohne Casus, Od. 22, 451. vgl. Ap. Rh. 1, 1104., τινά, id. 1, 841., τοὺς ἐργάτας, Luc. Char. 17. τούς τε ἄλλους τοιαῦτα ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἠνάγκασεν ὀκεῖλαι τὴν ναῦν, Thuc. 4, 12. τὸν κυβερνήτην ἐπ. ἐξοκέλλειν, Plut. mor. p. 347. A. Ἀργὼ ἐπισπέρχουσα νέεσθαι, Ap. Rh. 1, 525. τὸ πρᾶγμα κάρτ' ἐπισπέρχει θεός, Aesch. Sept. 689. ἴχνος, die Spur verfolgen, Opp. cyn. 4, 90. vgl. Nic. th. 144. 2) schleunig od. heftig andringen, anstürmen, Od. 5, 304., u. ähnl. ἀνάγκαι, Orph. lith. 96.

ἐπισπέσθαι, inf. aor. 2. med. zu ἐφέπω.

ἐπισπεύδω, (σπεύδω) 1) trans., antreiben (zur Eile), Xen. Hell. 5, 1, 33., ὁδίταν, Theocr. 16, 93. vgl. Luc. cat. 3.; betreiben, beeilen, beschleunigen, fördern, opp. ἀποσπεύδειν, Hdt. 7, 18., τὸ δρᾶν, Soph. El. 467., τὴν στρατείαν, opp. ἀποτρέπειν, Isocr. p. 69. B., τὸν λόγον, Plat. Pol. p. 262. B., τὴν κρίσιν, Luc. am. 52. ὁρμὴ καθάπερ ἐπισπευδομένη, Theophr. c. pl. 5, 9, 10. 2) intr., herbeieilen, herbeikommen, Eur. Tro. 1275. Polyb. 27, 14, 2., πρός τινα, Xen. vect. 3, 4. εἰς ταὐτόν, auf dasselbe Ziel hinstreben od. abzwecken, id. conv. 7, 4. οἷς μὴ φύσις ἐπέσπευσεν, denen die Natur nicht zu Hülfe kam, Plat. legg. 7. p. 810. B. ἐπισπεύδων κείρει στάχυν, eilend, eilig, Ap. Rh. 3, 1389. Dav.

ἐπισπευστικός, ή, όν, beschleunigend, Eust. p. 831, 29.

ἐπισπλαγχνίζομαι, (σπλαγχνίζομαι) worüber Erbarmen empfinden, LXX.

ἐπίσπληνος, ον, (σπλήν) an der Milz leidend, milzsüchtig, Hippocr. p. 1238. B.

ἐπισπόμενος, η, ον, part. aor. 2. med. zu ἐφέπω.

ἐπισπονδή, ἡ, (ἐπισπένδομαι) später geschlossenes Bündniss, Waffenstillstand, im Plur., Thuc. 5, 32.

ἐπισπορά, ἡ, (ἐπισπείρω) das Daraufsäen, Nachsäen, Theophr. c. pl. 2, 17, 10. KS. vgl. ἐπισπείρω. Dav.

ἐπισπορεύς, έως, ὁ, der darauf- od. nachsäet, KS.

ἐπισπορία, ἡ, = ἐπισπορά (ὅταν τις εἰς τὸ αὐτὸ σπέρμα σπέρμα ἕτερον ἐπεμβάλλῃ, Poll. 1, 223.), Hes. op. 444., von

ἐπίσπορος, ον, (ἐπισπείρω) nachgesäet, οἱ ἐπίσποροι, die Nachkommen, Aesch. Eum. 673. τὰ ἐπίσπορα, die Gemüsearten, die mehrere Male im Jahre gesäet, nachgesäet werden, Theophr. h. pl. 7, 1, 2.

ἐπισπουδάζω, f. άσω, (σπουδάζω) dazu antreiben, beeilen, LXX. KS.; intr., herbeieilen, Luc. pisc. 2.

ἐπίσπω, ῃς, ῃ, u. ἐπίσποιμι, οις, οι, conj. u. opt. aor. 2. act. zu ἐφέπω.

ἐπισπών, οῦσα, όν, part. aor. 2. act. zu ἐφέπω.

ἐπισσα, ἡ, = ἐπιγιγνομένη, Hesych. u. a., im Plur., Hecataeus b. Et. M. p. 596, 35. vgl. μέτασσα u. Lob. pathol. p. 143.

ἐπισσείω, ἐπισσεύω, ep. st. ἐπισείω, ἐπισεύω, w. s.

ἐπίσσυτος, ον, (ἐπισεύω, ἐπέσσυμαι) herankommend, herandringend, κλαυμάτων πηγαί, Aesch. Ag. 887.; einfallend, plötzlich eintretend, δύαι, βίου τύχαι, id. Ag. 1150. Eum. 924., φήμα, Eur. Hipp. 574.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. ἐπίσωτρον, w. s.

ἐπίστα, 2 sing. ind. praes. von ἐπίσταμαι st. ἐπίστασαι, Pind. Aesch.

ἐπίσταγμα, ατος, τό, (ἐπιστάζω) das Abtröpfelnde, Galen. lex. p. 516.

ἐπισταγμός, ὁ, = ἐπίσταξις, im Plur., Diosc. 3, 23.

ἐπιστᾰδόν, Adv., (ἐφίσταμαι) *hinzutretend, hinangehend*, νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπ., Od. 12, 392. νώμησεν πᾶσιν ἐπ., id. 13, 54. 18, 425. vgl. Ap. Rh. 1, 293. ἐπ. οὐτάζοντες, id. 2, 84.; darauf stehend, ποσσὶν ἐπ. ἠωρεῖτο, id. 4, 1687. Od. 16, 453. erklären Einige δόρπον ἐπισταδὸν ὡπλίζοντο, sie bereiteten die Mahlzeit *nach einander*, wie ἐφεξῆς, Andere, sie bereiteten sie *geschickt*, wie ἐπιστημόνως von ἐπίσταμαι, ohne Grund; die Bdtg bleibt unverändert: *drangehend, ans Werk gehend* rüsteten sie das Mahl zu.

ἐπιστάζω, f. στάξω, (στάζω) 1) darauf tröpfeln, tropfenweis darauf fallen lassen, τί, Luc. v. hist. 1, 24., τί τινι, Oribas. ἐπιστάγεις γάλακτι, Diosc.; met., τερπνὰν χάριν, Pind. Isthm. 4 (3), 124., βραχὺ τῆς ἰδίας πειθοῦς, Luc. am. 19. 2) intr., noch einmal tropfen, bes. noch einmal Nasenbluten bekommen, ἄλλως τε κἢν τις ἐπιστάξῃ, Hippocr. p. 171. E. u. das. Foes.

ἐπίσταθμα, τά, Standquartiere, Poll. 4, 173., eig. Neutr. von ἐπίσταθμος.

ἐπισταθμάομαι, (σταθμάω) bei sich abwägen, überlegen, παντα, Aesch. Ag. 164.

ἐπισταθμεύω, (σταθμεύω) bei Einem einkehren, sich wo einquartieren, bes. von Soldaten, Plut. Sull. 25. vgl. mor. p. 828. F., τινί, bei Jem., id. Demetr. 23. Met. u. trans., ὁ πολιτικὸς ἄκουσιν οὐκ ἐνοχλῶν οὐδ' ἐπισταθμεύων τὰ ὦτα διαλέξεσιν, gleichsam mit Einquartierung belegen, belästigen, id. mor. p. 778. B. Pass., Einquartierung bekommen, bequartiert werden, Polyb. b. Suid. οἰκίαι χαμαιτύπαις ἐπισταθμευόμεναι, Plut. Ant. 9.

ἐπισταθμία, ἡ, das Einkehren bei Jem., in ein Quartier, im Plur., Diod. exc. p. 603, 92. 97. ἐπισταθμίαν ποιεῖσθαι παρά τινι, bei Jem. einkehren, id. 17, 47.; die Aufnahme eines Fremden, bes. einer obrigkeitlichen Person, die Verpflichtung dazu, im Plur., Plut. Sert. 6. vgl. Cic. ad Att. 13, 52., von

ἐπίσταθμος, ον, (σταθμός) 1) der einem Quartier Vorstehende, überh. Vorsteher, Vorgesetzter, ἐπιστάθμους ἐν ταῖς πόλεσι καθιστάναι, Isocr. p. 65. E. ὁ Καρίας ἐπ., = σατράπης, id. p. 74. D. vgl. Bekk. An. p. 253, 22.; = συμποσίαρχος, Plut. mor. p. 612. C. 2) bei Einem im Quartier, einquartiert, Polyaen. 7, 40, 1, u. viell. auch Call. in Anth. 9, 336, 1: ἥρως Ἠετίωνος ἐπίσταθμος — ἵδρυμαι μικρῷ μικρὸς ἐπὶ προθύρῳ, wo es Andere: *an der Thür* erklären.

ἐπιστᾰλάζω, f. άξω, = ἐπιστάζω, τοῦ χρυσίου ὀλίγον αὐτοῖς, Luc. ep. Sat. 31. Eust.

ἐπιστᾰλάω, (σταλάω) worauf tröpfeln oder tropfen, ἐκ μετώπου ἱδρὼς πιδύων στῆθος ἐπισταλάει, Anth. 9, 322, 6.

ἐπίσταλμα, ατος, τό, (ἐπιστέλλω) das Aufgetragene, der Auftrag, bei den Alexandrinern nach

Phavorin.; das Zugesandte, das Geschenk, Theophr. char. 6. zw.

ἐπίσταλσις, εως, ἡ, = ἐπιστολή, Hesych.

ἐπισταλτικός, ή, όν, zum Ueberschicken, (ποιήματα), Procl.; auftragend, ἡ ἐπισταλτικὴ σύνταξις, der Dativ, Apollon. constr. p. 241, 6. vgl. Bekk. An. p. 636, 6.

ἐπίσταμαι, 2 sing. ἐπίστασαι, Pind. Trag. Att., ἐπίστᾳ, Pind. Pyth. 3, 143. Aesch. Eum. 86. 580., ion. ἐπίστῃ, Theogn. 1081., u. ἐπίστεαι im Comp. ἐξεπίστεαι, Hdt. 7, 135., imper. ἐπίστασο, Trag. Hdt. 7, 29., während ebd. 209. ἐπίσταο steht, ἐπίστω, Soph. Xen., impf. att. ἠπιστάμην, ep. ἐπιστάμην, selt. ἠπ., Hom. fr. 1. Call. cal. 113., b. Hdt. wechselnd, f. ἐπιστήσομαι, aor. ἠπιστήθην, Dep. pass. mit Fut. med., (wahrsch. ion. F. st. ἐφίσταμαι, dah. eig. sich, d. i. seine Gedanken auf etwas stellen) 1) *sich worauf verstehen*, kennen, kundig, geschickt, fähig zu etwas seyn, b. Hom. u. Ep. fast ausschliesslicher Gebrauch, eben so wohl von geistiger Fähigkeit, dah. auch mit ᾗσι φρεσί verb., Il. 14, 92. Od. 8, 240., als von körperlicher Fertigkeit, dah. mit χερσίν, Il. 5, 60.; mit d. Acc., πολλὰ ἔργα, Il. 23, 705. Od. 2, 117. 7, 111., ποικίλα, Theogn., σοφίαν πᾶσαν, id., κακὰς τόλμας, Soph. Tr. 582., τὴν τέχνην, Hdt. 3, 130., πάσας τὰς δημιουργίας, Plat. u. ä. b. Xen. u. a.; mit d. Inf., ἐπ. πολεμίζειν, εἰπεῖν, πάντα τεύχειν u. ä. oft b. Hom., μείλιχος εἶναι, id., λογίζεσθαι, Hdt., αἰσχύνεσθαι, Xen. u. allg. in Poes. u. Pros.; beide Constr. verb., ἐπίσταμαι πολλοὺς καθαρμοὺς καὶ λέγειν, Aesch. Eum. 276.; auch mit d. Acc. u. erklärendem Inf., ἔργον δὲ μοῦνον ἐσθίειν ἐπίσταται, Simon. mul. 24. vgl. Archil. fr. 118 Gaisf. Eur. Hipp. 919. Mit Adv., Συριστὶ ἐπ., syrisch verstehen, Xen. Cyr. 7, 5, 31. Von Thieren, ἵπποι ἐπιστάμενοι διώκεμεν, Il. vgl. Pind. Ol. 6, 43. — Im Part. oft abs., ἐπιστάμενος, Einer der etwas von der Sache versteht, kundig, erfahren, verständig, einsichtsvoll, *intelligens*, Xen. Plat. οἱ μάλιστα ἐπιστάμενοι, Xen. μὴ ἐπιστάμενος, ohne etwas davon zu verstehen, id.; b. Hom. in den Verb. ἐπιστάμενόν περ ἐόντα, Il. 19, 80., καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ, Od. 13, 313. 23, 185., u. adj., ἰητρὸς, ἀνὴρ ἐπιστάμενος, Od. 4, 231. 14, 359. ἐπισταμένοισι πόδεσσι, gewandt, geübt, Il. 18, 599.; mit d. Gen., ἐπιστάμενος φόρμιγγος καὶ ἀοιδῆς, Od. 21, 406., πολέμοιο, Ap. Rh. 2, 1222. (sonst auch Il. 2, 611.); mit d. Dat., ἐπ. ἄκοντι, sich verstehend auf den Wurfspiess, Il. 15, 282. b) verstehen, d. i. vermögen, können, im Stande seyn, σεαυτὸν σῶζ' ὅπως ἐπίστασαι, Aesch.; mit d. Inf., ἀλλέξαι, Il. 21, 320., θέσθαι, Od. 13, 207. πένεσθαι οὐκ ἐπίσταται δόμος, Aesch. Ag. 962. vgl. Eur. Alc. 566. Herc. f. 506. Call. Jov. 95. 2) etwas wissen, Kenntniss wovon haben, selten b. Ep., b. Hom. Einmal, ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ, Od. 4, 730. θάλαμοι κακὸν ἠπίσταντο, wussten um das Uebel, Call. cal. 113.; sehr häufig in att. Poes. u. Pros.: *wissen*, kennen, bekannt mit etwas seyn, ἐπίστω, wisse, oft mit εὖ verb., Soph. Xen. ἐπισταμένοις λέγειν, γράφειν, solchen die es schon wissen, Hdt. 7, 8. Thuc. 7, 14. ἐπ. τὸ σύνθημα (die Parole), Thuc., ἅπαντα, Trag. u. ähnl. allg. ἐπ. ἀκοῇ, es durchs Gerücht erfahren haben, ἐμπειρίᾳ, aus Erfahrung wissen, Thuc. τὸ μέλλον ἐκ θεῶν, Aesch. Pers. 373. ἐπ. περί τινος, um etwas wissen, von etwas Kenntniss haben, Plat., περὶ θεῶν, id. Euthyphr. p. 4. E. Eur. fr. Phil. 6, 4., ἴσον περὶ αὐτῶν, Hdt. 2, 3. vgl. Thuc. 6, 60.; auch: auswendig wissen, ἔπη, Xen. Plat. Von Pers., *kennen*, ὁ παῖς τοὺς τεκόντας οὐκ ἐπίσταται, Eur. Ion 51. Ar. Eq. 1278. Plut. Cic. 44. Auch: das Wesen einer Pers. od. Sache kennen, damit bekannt seyn, τοὺς ἐμοὺς τρόπους, Eur., τὴν δίαιταν Ἰάδα, Hdt., τοὺς Μήδους καὶ τὴν μάχην αὐτῶν, id. Häufig mit abhängigen Relativsätzen, Hdt. u. allg., auch Theogn. 770: τί σφιν χρήσηται, ἐπιστάμενος. Bes. mit ὅτι, ὡς, *dass*, Trag. Hdt. Xen., auch mit vorherg. Acc., τοῦτο ἐπ., ὅτι, Xen., ὡς, Soph. Ai. 1370. Nicht selten wird das Subj. des abhängigen Satzes als Obj. zu ἐπίσταμαι gezogen, z. B. ἐπίσταμαι αὐτὸν οἷς ψωμίζεται, Ar. ἐμαυτὸν ἄπαθον ἐπίσταμαι, id. u. a. Mit d. Acc. c. Inf., Soph. Hdt. Xen. Plat.; mit d. Part., ζῶντα (αὐτὸν) ἐπίστω, wisse dass er lebt, Soph. οὓς ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὄντας, Xen. u. a.; im Nom., ἐπίσταμαι ἥκων, ich weiss, dass ich gekommen bin, Soph. u. a. Auch mit ὡς u. d. Part., ὡς ὧδ' ἐχόντων τῶνδ' ἐπίστασθαί σε χρή, dass sich das so verhält, Soph. Ai. 281. ὡς φανέν γε τοὔπος ὧδ' ἐπίστασο, id. OR. 848. 3) der Meinung seyn, denken, glauben, meinen, häufig b. Hdt. s. 1, 122. 156. 3, 140. 4, 66. 6, 139. 8, 5. 25. (dah. mit δόξῃ verb., 8, 132.), mit ὅτι, ὡς, dass, od. d. Acc. c. Inf.; mit d. Part., εὖ ἐπίστατο αὐτὸς σχήσων τὴν βασιληΐην, 5, 42.; mit dopp. Acc., ἑαυτοὺς Φαυστύλου ἠπιστάμεθα παῖδας, wir hielten uns für u. s. w., Plut. Rom. 7.

ἐπιστᾰμένως, Adv. part. praes. v. vor., auf geschickte, verständige Weise, mit Geschicklichkeit, mit Verstand, Hom. Hes. th. 87. Theogn. Dion. P. Orph., auch Xen. Cyr. 1, 1, 3.; oft in der Verb. εὖ καὶ ἐπ., Il. 10, 265. Od. 20, 161. h. Merc. 390. Hes. op. 107. Orph.

ἐπίσταξις, εως, ἡ, (ἐπιστάζω) wiederholtes Tröpfeln, bes. Nasenbluten, Hippocr. p. 80. E., wahrsch. f. L. st. ἐπιστάξῃ.

ἐπιστᾰσία, ἡ, = ἐπίστασις, 1) das Richten der Gedanken auf etwas, die Aufmerksamkeit, μετ' ἐπιστασίας, v. L. Polyb. 2, 2, 2. ἡ ἐπ. τῆς νούσου, Aret. caus. diut. 1, 6. ἐπιστασίαν ἔχειν, Aufmerksamkeit verdienen, Ath. 2. p. 66. B. vgl. Lob. Phryn. p. 528. 2) das Vorstehen, die Aufsicht, Leitung, Herrschaft, Diod. 20, 32. u. oft b. Plut., τινός, die Aufsicht über Jem., Plut. Alex. 7. ἐπ. καὶ ἀρχή, id.; auch das Amt des Vorstehers, id. mor. p. 620. B. vgl. p. 794. B.

ἐπιστᾰσιάζω, (στασιάζω) dabei, darüber uneinig seyn, Sext. Emp. adv. eth. §. 37.

ἐπιστάσιος, ὁ, Ζεύς, *Jupiter Stator*, der zum Stehen bringt, Plut. Rom. 18., von

ἐπίστᾰσις, εως, ἡ, (ἐφίστημι, ἐφίσταμαι) 1) das Feststellen, Anhalten, Hemmen, die Hemmung, Arist. gen. an. 1, 7. Theophr. c. pl. 2, 9, 1.; intr., der Stillstand, dah. Aufenthalt, Verzögerung, Polyb. 14, 8, 10., τῆς παρατριβῆς, id. 24, 3, 4. ἐπιστάσεις καὶ διατριβὰς λαμβάνειν, Plut. mor. p. 48. B. πολλὰς ἔσχον φροντίδων ἐπιστάσεις, d. i. die Ueberlegung hielt mich oft zurück, Soph. Ant. 225.; das Haltmachen, Xen. An. 2, 4, 26. vgl. Plut. mor. p. 973. C.; opp. ἡ κίνησις, Arist. de an. 1, 3. ἐπ. κοιλίης, auch bloss ἐπ., Verstopfung, Hippocr.; eben so οὔρου, id. 2) das Hinrichten auf etwas, des Auges, d. i. das anhaltende Hinsehen auf einen Punkt, Theophr. de vert. §. 9.; bes. die Richtung der Gedanken auf etwas, Aufmerksamkeit auf etwas, Betrachtung, Ueberlegung, Luc. v. h. 27. Plut. Sext. Emp., bes. häufig aber bei Polyb., z. B. ὥστε μηδεμίαν

ἐπίστασιν γενέσθαι παρόδου, so dass Niemand darauf merkte, 8, 30, 13. *οὐ τῆς τυχούσης προσδεῖται ἐπιστάσεως καὶ θεωρίας*, 6, 3, 4. *οὐκ ἐκ παρέργου ἀλλ' ἐξ ἐπιστάσεως*, 3, 58, 3. *ἄξιος ἐπιστάσεως καὶ ζήλου*, 11, 2, 4. *ἄγειν τινὰ εἰς ἐπίστασιν*, = *ἐπιστῆσαι*, aufmerksam, besorgt machen, 9, 22, 7. 10, 40, 4. Aehnlich auch schon Arist. metaph. 13, 3. 3) das Darüber- od. Vorstehen, Aufsicht, *ἔργων*, Xen. mem. 1, 5, 2.; Herrschaft, Diod. 14, 82. 4) das Herantreten an etwas, dah. der Anfang, *τῆς ἱστορίας*, Polyb. 2, 71, 7. *τὴν ἐπίστασιν ποιεῖσθαι ἀπό τινος*, den Anfang machen, beginnen von, id. Auch: der Andrang, *τῆς κακίας*, 2 Macc. 6, 3. *ἐπίστασιν ποιεῖσθαι*, anrücken, Dion. H. ant. 6, 31., wo Cod. Vat. richtig *ἐπίθεσιν*. 5) das Stehen bei, hinter etwas, *τὰ σκάφη τὴν ἐπίστασιν ἐπ' ἀλλήλοις ἔχειν*, Polyb. 1, 26, 12.

ἐπιστᾰτεία, *ἡ*, (*ἐπιστατεύω*) = *ἐπίστασις*, 3., Iambl.

ἐπιστᾰτέον, Adj. verb. von *ἐφίσταμαι*, man muss herantreten, daran gehen, Apollon. Gramm.

ἐπιστᾰτεύω, = d. folg., Euseb. b. Stob. fl. 46, 28.

ἐπιστᾰτέω, 1) ein *ἐπιστάτης* seyn, *vorstehen*, die Aufsicht, Leitung, Besorgung haben, beaufsichtigen, leiten, beherrschen, mit d. Dat., *ἔργμασιν*, Pind. Nem. 7, 71. *οὔτι Παιὼν τῷδ' ἐπιστατεῖ λόγῳ*, Aesch. Ag. 1248. *ποιμνίοις*, Soph. OT. 465. u. öft. b. Plat., z. B. *τῷ τοῦ νομοθέτου ἔργῳ*, Crat. p. 309. C., *τῇ ἁρμονίᾳ*, ebd. 405. D., *ἡ ψυχὴ τῷ σώματι*, Gorg. p. 465. C., *ἐκείνοις*, legg. 6. p. 761. A. *τοῖς αὐτοῖς*, Isocr. Nicocl. §. 18., *τοῖς τεχνίταις*, *τούτῳ*, Plut. Mit d. Gen., *ποιμνίων*, Eur. Antiop. fr. 25 Dind., *ζῴων*, Xen. Cyr. 1, 1, 2., *τῶν βελτιόνων*, *τῶν ἀψύχων*, Plat. *ἔργων*, Xen. mem. 2, 8, 3., einmal auch b. Hdt., *ἔργου*, 7, 22. mit d. v. L. *ἐπίστασιν*, *τῆς παιδείας*, Plat. rep. 10. p. 600. D., *τῶν πραγμάτων*, Isocr. u. a. *ἐπ. τινὸς πικρῶς*, mit Härte beherrschen, Polyb. 1, 72, 1. *ἐπ. τῶν νοσούντων*, *τῆς νόσου*, die Kur leiten, vom Arzte, Hippocr., auch abs., Plat. Polit. p. 293. B. *ἐπ. τοῦ οἵους δεῖ εἶναι*, dafür sorgen dass, Xen. Cyr. 8, 1, 16. In Athen: den Vorsitz führen, Thuc. 4, 118. Ar. Thesm. 373. vgl. *ἐπιστάτης*, 4, a. 2) herantreten, über Einen kommen, *τίς γάρ με μόχθος οὐκ ἐπιστατεῖ;* Soph. fr. 163 D.

ἐπιστάτη, *ἡ*, = *ἐπιστάτης*, 6., Schol. Ar. Av. 436.

ἐπιστᾰτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *ἐπιστάτης*, Hesych., auch *τὸ στόμα τῆς νεώς*, u. im Plur., *οἱ τῶν πλοίων νομεῖς*, id.

ἐπιστάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐφίσταμαι*) 1) der *Herantretende*, *οὐ σίγ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης*, dem dich mit einer Bitte Angehenden, dich Anbettelnden, Od. 17, 455. 2) der in der Schlacht *hinter Einem Stehende*, der Hintermann, Xen. Cyr. 3, 3, 59. 8, 1, 10. Polyb. Aen. tact. 5. vgl. *παραστάτης*. 3) der auf etwas steht, *γυμνῆτες*, *ἱππῆς ἁρμάτων τ' ἐπιστάται*, Kämpfer zu Wagen, Eur. Phoen. 1147. vgl. Soph. El. 702. (vom Wagenlenker), u. *ἐλεφάντων ἐπιστάται*, Polyb. 1, 40, 11. s. d. folg. 4) der einer Sache vorsteht, darüber gesetzt ist, sie leitet, besorgt, *Vorsteher*, Leiter, Aufseher, Beherrscher, att. Dicht. u. Pros. *οἱ ἐπιστάται*, *δισσὼ στρατηγώ*, die Befehlshaber, Aesch. Sept. 815. *ταύρων ἐπ.*, der Lenker, Eur. Med. 478. *ποιμνίων ἐπ.*, vom Hirten, Soph. Ai. 27. Plat., *μόσχων ἢ πώλων*, Plat. *θεοῦ τοῦδ' ἐπιστάτη Κολωνοῦ*, vom Schutzgott, Soph. OC. 889. *ἐρετμῶν ἐπιστάται*, die die Ruder besorgen, die Ruderer, Eur. Hel. 1267. 1413., *ἐνόπτρων καὶ μύρων*, id. Or. 1112. *θύματος ἐπ. ἱερεύς τε*, id. Hec. 223. vgl. Iph. T. 1284. *τρεῖς ἐπιστάται τρισὶν εἴδεσι κλινῶν*, Plat. rep. 10. p. 597. B. Met., *καιρὸς ἀνδράσι μέγιστος ἔργου παντός ἐστ' ἐπιστάτης*, leitet jede That der Menschen, Soph. El. 76. *ἐπ. ἔργων*, der Aufseher, Xen. Cyr. 8, 1, 9.; vom Pädotriben, id. mem. 3, 5, 18. Plat. Crit. p. 47. B.; vom Kampfrichter, *ἄθλων ἐπ. καὶ βραβεῖς*, Plat. legg. 12. p. 949. A.; vom Steuermann, Xen. oec. 21, 3. *ἐν τῇ πόλει δεήσει τοῦ τοιούτου ἐπιστάτου*, Plat. rep. 3. p. 412. A. In Athen bes. a) der durchs Loos erwählte Prytan, der einen Tag den Vorsitz im Rath u. in der Volksversammlung führte, Xen. Plat. u. oft b. att. Redn. vgl. Herm. Staatsalterth. §. 127. b) die Aufseher über die Staatsbauten u. dgl., *τῶν ἔργων*, *τειχοποιὸς ἐπ. τοῦ μεγίστου τῶν ἔργων*, Aeschin. p. 55, 41. *ἐπ. τοῦ ναυτικοῦ*, id. p. 85, 29., *τῶν κοπρώνων*, Dem. p. 785, 13. u. s. w. Vgl. Boeckh Staatsh. 1. p. 218. Herm. l. l. §. 149, 7. c) Vorsteher der Tempel, Inscr. vgl. Boeckh l. l. p. 173. 5) wie *ἐπιστήμων*, einer Sache kundig, *τοῦ ποιῆσαι δεινόν τι λέγειν*, Plat. Prot. p. 312. D. 6) bei Ar. Av. 436: *τὴν πανοπλίαν κρεμάσατον εἰς τὴν ἰπνὸν εἴσω, πλησίον τοὐπιστάτου*, nach dem Schol. (u. Suid. s. v.) entweder ein eherner Dreifuss um einen Kessel od. Topf daraufzusetzen, od. ein Thonbild des Hephästos, das auf dem Heerde stand, oder ein Bret am Heerde od. Gestell mit Nägeln, um die Küchengeräthe aufzuhängen.

ἐπιστᾰτητέον, Adj. verb. von *ἐπιστατέω*, man muss vorstehen, die Aufsicht führen, *τούτων*, Xen. oec. 7, 35., *τοῖς μυθοποιοῖς*, Plat. rep. 2. p. 377. B. 3. p. 401. B.

ἐπιστᾰτικός, *ή*, *όν*, 1) zur Aufsicht, zum Aufseher gehörig, *ἐπιστατική*, sc. *ἐπιστήμη*, die Kunst zu beaufsichtigen, zu beherrschen, Plat. Polit. p. 292. B. 308. E. 2) stehen bleibend, fest stehend, *κατάληψις*, Diog. L. 7, 45. Adv. *—κῶς*, stehen bleibend, Schol. Ap. 2, 85.; wobei verweilend, dah. genau, sorgfältig, Sext. Emp. adv. log. 1. §. 182. KS.

ἐπιστάτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *ἐπιστάτης*, die vorsteht, leitet, *μουσικὴ τούτων ἐπ.*, Arist. Quint.; die Vorsitzende in der Volksversammlung, Schol. Ar. Thesm. 373. Suid. mit Bezug auf die Stelle des Ar. [ᾰ]

ἐπίστᾰτον, *τό*, = *τὸ ὑποκρητήριον*, Boeckh inscr. 1. p. 20. vgl. *ἐπιστάτης*, 6.

ἐπιστᾰχύω, (*στάχυς*) hervorkeimen, eig. von Aehren, met. vom Barthaar, *ἐπισταχύεσκον ἴουλοι*, Ap. Rh. 1, 972. [ῠ]

ἐπιστέαται, ion. st. *ἐπίστανται*.

ἐπιστεγάζω, f. *άσω*, (*στεγάζω*) bedecken, bedachen, *τὸ οἴκημα δοκοῖς*, Ctes. b. Ath. 12. p. 529. C.

ἐπιστείβω, (*στείβω*) auftreten, Nic. th. 570., *αἰγιαλόνδε ποσσίν*, Orph. Arg. 1118.; mit d. Acc., betreten, *τόπον*, Soph. OC. 56., *γαῖαν*, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34, 11. vgl. Opp. cyn. 1, 20. *ἔργον*, *opus aggredi*, Orph. Arg. 941.

ἐπιστείνομαι, (*στείνομαι*) zu eng werden, dah. gedrängt voll werden, Tzetz. Hom. 428.

ἐπιστείρεος, *ον*, an od. auf der *στεῖρα*, Suid.

ἐπιστείχω, (*στείχω*) hinzugehen, betreten, *νᾶσον*, Pind. Isthm. 6 (5), 29.; darüberhingehen, *ἀήματα ἐπ. χθόνα*, Aesch. Eum. 906. *ἡ ἐπιστείχουσα*

ἡμέρα, der herankommende Tag, Eur. Phoen. fr. 9, 7 Dind.

ἐπιστέλλω, f. *στελῶ*, (*στέλλω*) 1) zustellen, zusenden, hinsenden, *γράψας ἐς βιβλίον τάδε ἐπέστειλε ἐς Σαμον*, Hdt. 3, 40. *ἐπ. ἐπιστολάς*, *literas dare*, Briefe schreiben, Plat. epist. 13. p. 363. B., auch *γράμματα*, Hdn. 2, 15, 4., *πρός τὰς πόλεις*, Plut. Oth. 16. Bes. eine Nachricht an Jem. senden, ihm sagen lassen, durch einen Boten od. Brief melden, Bericht erstatten, schreiben, *τοῖς ἄλλοις Ἕλλησι*, Hdt. 7, 239. *ἐπιστέλλει τάδε*, Eur. Iph. 770. *ἐπιστ. τινὶ ὡς*, Xen. An. 7, 6, 44., *ὅτι*, Thuc. 8, 50. 99. *ἐπιστέλλει περὶ αὐτοῦ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ὡς ἀδικοῦντος*, id. 8, 38. *τὰ ἐπισταλέντα ἐκ τῆς Σάμου*, was (ihm) aus Samos berichtet od. geschrieben worden war, id. 8, 50. vgl. Xen. Cyr. 4, 5, 26. Dah. *ἐπ. τί τινι*, etwas an Einen schreiben, Plat. epist. öft., *τὶ πρός τινα*, Luc. Phal. pr. 1. *ἐπ. τινί*, Einem (einen Brief) schreiben, Plat. ep. Hdn., *τινὶ περί τινος*, Plut. Alex. 20. *τὰ ἐπεσταλμένα*, der Brief, Hdn. 7, 6, 9. vgl. Plut. Art. 21. Plat. epist. 7. p. 337. D. 2) einen Auftrag geben, auftragen, befehlen, anordnen, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an, abs., z. B. Eur. El. 333. Thuc. 2, 6. *καί μοι ἐκ βασιλέως ὧδε ἐπέσταλται*, Hdt. 6, 97. vgl. 7. 223.; *τινὶ περί τινος*, Xen. Cyr. 4, 5, 34. Plat. Phaed. p. 115 B.; *τὶ*, z. B. Thuc. 5, 46. 8, 72. Xen. u. a. *ὅσοις τοῦτ' ἐπέσταλται τέλος*, Aesch. Eum. 743.; mit d. Inf., z. B. ebd. 205. Soph. OT. 106. Ar. Nub. 608., *τινὶ ἐκμαθεῖν*, Eur. Phoen. 863. vgl. Hdt. 6, 3. Thuc. 1, 57. *αἷς ἐπέσταλται στρωννύναι*, Aesch. Ag. 908. vgl. Sept. 1012. Hdt. 4, 131. *ἐπιστάλκει Ἀδουσίῳ συμμίξαντα — ἄγειν*, Xen. Cyr. 7, 4, 41. *τὰ ἐπεσταλμένα*, das Aufgetragene, Befohlene, Aesch. Choeph. 779. Eur. Tro. 1149. Thuc. 3, 4. *τὰ ἐπισταλέντα*, Xen. *κατὰ τὰ ἐπεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους*, gemäss dem Befehl des D., Thuc. 4, 8. vgl. Plat. Polit. p. 300. D. 3) darauf-, darüberziehen, *φᾶρος κατωμαδόν*, Christod. ecphr. 140.

ἐπιστενάζω, f. *ξω*, = *ἐπιστένω*, Eur. Iph. T. 283., mit d. Dat., Aesch. Pers. 727. Plut. Brut. 51. Luc. bis acc. 28. Dav.

ἐπιστέναχτος, *ον*, *βοή*, Klaggeschrei, Schol. Eur. Phoen. 1301.

ἐπιστενᾰχίζω, = *ἐπιστένω*, Hes. th. 843. mit der v. L. *ἐπιστοναχίζω*, *μύθῳ*, Nonn. dion. 8, 204.

ἐπιστενάχω, = *ἐπιστένω*, Soph. OT. 186., *τῷ δυσπράγμονι*, Aesch. Ag. 790.; im Med., mit Tmes., Il. 19, 301. 22, 515. [ᾰ]

ἐπίστενος, *ον*, (*στενός*) etwas eng, Arist. h. an. 3, 4.

ἐπιστένω, (*στένω*) dabei, dazu seufzen, stöhnen, tosen, *ἐπέστενεν οὐρανός*, Hes. th. 679. *τέκνοις*, über die Kinder, Eur. Med. 929. vgl. Plut. Caes. 21., abs., id. Cat. min. 3. *βύθιον ἐπ.*, Heliod. 3, 10. Mit Tmes., Il. 24, 776.

ἐπιστεφᾰνόω, (*στεφανόω*) bekränzen, mit einem Kranze schmücken, *βωμόν*, Pind. Ol. 9, 168.

ἐπιστεφής, *ές*, angefüllt, ganz voll, b. Hom. nur in der Fügung *κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο*, Il. 8, 232. Od. 2, 431. Da der Begriff der Fülle u. des Vollseyns in dem Stammwort *στέφω*, verw. mit *stopfen*, liegt, so scheinen Erklärungen, wie: bis an den Rand gefüllt, so dass der Rand den Wein gleichsam umkränzt, oder: so voll, dass der Wein über den Rand des Gefässes zu stehen u. diesen zu *umkränzen* scheint, überflüssig zu seyn. Am wenigsten aber darf an eine Bekränzung der Becher (*vina coronare*, Virg.) gedacht werden, die dem homerischen Zeitalter ganz fremd ist, s. Buttm. Lexil. 1. p. 96 ff. Bei Archil. fr. 9. (Plut. mor. p. 604. C.) heisst *ὕλης ἀγρίας ἐπιστεφής*, voll von Waldung, ganz damit bedeckt. Von

ἐπιστέφω, (*στέφω*) ganz anfüllen, voll füllen, b. Hom. nur im Med. in der Verbdg: *κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο*, sie füllten die Mischgefässe bis zum Rande mit Wein, Il. 1, 470. Od. 1. 148. u. sonst, vgl. Arist. b. Ath. 15. p. 674. F: *τὸ στέφειν πλήρωσίν τινα σημαίνει*, u. Ath. 1. p. 13. D. Buttm. Lexil. 1. p. 96 ff. Im Act., *χοὰς ἐπιστέφειν τινί*, eine Todtenspende auf den Grabhügel giessen, ihn damit überschütten, eig. darauf füllen, Soph. El. 441. *τράπεζαι ἄρτων ἐπιστέφοισαι*, = *ἐπιστεφεῖς*, Alcman b. Ath. 3. p. 111. A. Vgl. *στέφω*.

ἐπιστέωνται, 3 pl. conj. von *ἐπίσταμαι*, ion. st. *ἐπίστωνται*, Hdt.

ἐπίστῃ, 2 sing. praes. von *ἐπίσταμαι*, w. s.

ἐπιστηθίδιος, *ον*, = *ἐπιστήθιος*, Et. M. p. 760, 48.

ἐπιστηθίζομαι, (*στῆθος*) sich mit der Brust worauf stützen, v. L. st. *ἐπιστηρίζομαι*, Cantic. 8, 5.

ἐπιστήθιος, *ον*, (*στῆθος*) an der Brust, bes. *φίλος*, dah. geliebt, vertraut, KS.

ἐπιστηλόω, (*στηλόω*) mit einer Säule versehn, *θινὸς ἐπεστηλωμένον ἄχθος*, ein mit einer Säule versehenes Grab am Ufer, Leon. Tar. in Anth. 7, 503.

ἐπίστημα, *ατος*, *τὸ*, (*ἐφίστημι*) was darauf gestellt wird, das Daraufgestellte, dah. der Grabstein, Plat. legg. 12. p. 958. E.; von Zierrathen an Schiffen, Diod. 13, 3.

ἐπιστήμη, *ἡ*, (*ἐπίσταμαι*) das Verstehen, Wissen, die Kenntniss, Einsicht; die Fertigkeit, Geschicklichkeit, oft in Pros. von Thuc. an; s. bes. Plat. rep. 5. p. 477. B ff. *ἐπιστήμη ἐπὶ τῷ ὄντι πέφυκε γνῶναι ὡς ἔστι τὸ ὄν*, ebd. B. *τὸ ἐπιστητὸν καὶ ἐπιστήμη διαφέρει τοῦ δοξαστοῦ καὶ δόξης, ὅτι ἡ ἐπ. καθόλου καὶ δι' ἀναγκαίων*, Arist. top. post. 1, 33. *ἐκ μνήμης καὶ δόξης λαβούσης τὸ ἠρεμεῖν γίγνεσθαι ἐπιστήμην*, Plat. Phaed. p. 96 B. *οἱ σοφοὶ ἐπιστήμῃ σοφοί εἰσιν — ἐπιστήμη ἄρα σοφία ἐστίν*, Xen. mem. 4, 6, 7. vgl. Plat. Theaet. p. 145. D., opp. *ἀνεπιστημοσύνη*, Plat. rep. 1. p. 350. A., *ἄγνοια*, ebd. 5. p. 477. B. *ἡ περὶ τὰ μαθήματα ἐπ.*, id. *τῇ ἐπιστήμῃ σύ μου προὔχοις ἄν*, du weisst es besser als ich, Soph. OR. 1115. *ἄνδρα πάντ' ἐπιστήμης πλέων*, d. i. *πάντα ἐπιστάμενον*, id. Ant. 721. vgl. Trach. 338. *τήνδ' ἐπιστήμην ἔχειν*, diese Geschicklichkeit besitzen, sich darauf verstehen, id. Phil. 1057. *ὃ ἐκεῖνοι ἐπιστήμῃ προὔχουσιν, καθαιρετέον ἡμῖν ἐστι μελέτῃ*, Thuc. 1, 121. vgl. 6, 18. 72. *τῆς φωνῆς τῇ ἐπιστήμῃ*, wegen der Fertigkeit in der Mundart, id. 7, 63. *ἡ πρὸς τὸν πόλεμον ἐπ.*, Lys. p. 914, 15. *τέχναι τε καὶ διάνοιαι καὶ ἐπιστῆμαι, πᾶσα τέχνη τε καὶ ἐπ.*, Plat. rep. 7. p. 522. C.

ἐπίστημι, ion. st. *ἐφίστημι*, w. s.

ἐπιστημονάρχης, *ὁ*, im Besitz der Kenntniss von etwas, einer Sache kundig, *τινός*, Eust. Dav. *ἐπιστημοναρχικός*, *ή*, *όν*, id., u. *ἐπιστημοναρχέω*, wissen, kundig seyn, id.

ἐπιστημονίζω, (*ἐπιστήμων*) einsichtig machen, Aq. u. Symm. Jes. 52, 13.

ἐπιστημονικός, *ή*, *όν*, zum Verstehen, Erkennen geschickt, erkennend, *τὸ μὲν* (*τῆς ψυχῆς μέρος*) *ἐπιστημονικόν*, *τὸ δὲ λογιστικόν*, Arist. eth.

Nic. 6, 2. vgl. Plut. mor. p. 443. E.; dazu, zum Wissen gehörig od. dienend, wissenschaftlich, *ἀρχαί*, Arist. top. 1, 1., *λόγος*, *αἴσθησις*, *κατάληψις*, opp. *δοξαστός*, Sext. Emp. vgl. *ἐπιστήμη*. Adv. *ἐπιστημονικῶς*, Sext. Emp. adv. phys. §. 283.

ἐπίστημος, *ον*, = *ἐπιστήμων*, wissend, kundig, *τινός*, Hippocr. p. 1200. C.

ἐπιστημοσύνη, *ἡ*, = *ἐπιστήμη*, Poll. 4, 7. Doch schrieb nach Diog. L. 4, 13. Xenocrates *περὶ ἐπιστημοσύνης* u. *περὶ ἐπιστήμης*. Von

ἐπιστήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*ἐπίσταμαι*) verständig, einsichtsvoll, *βουλῇ τε νοῷ τε*, Od. 16, 374. *ἐπιστήμων γὰρ εἶ*, Eur. Suppl. 843. *ἐπ. ἄρχοντες*, Xen. oec. 21, 5. vgl. Plat. Polit. p. 301. B. Gew. mit einer nähern Bestimmung, sich auf etwas verstehend, einer Sache kundig, erfahren, geschickt, wohl unterrichtet, mit d. Gen., *ἰατρὸς οὐκ ἐπ. κακῶν*, Soph. fr. 514 Dind., u. oft b. Pros., z. B. *θαλάσσης*, *ναυτικοῦ*, Thuc. 1, 142. 8, 45., *τῶν στρατιωτικῶν*, Xen., *τῆς τέχνης*, Plat., opp. *δοξαστής*, id. Theaet. p. 208. E.; mit d. Acc., Xen. Cyr. 3, 3, 9. Plat. *ἕκαστα ἐπιστημονέστατοι*, Xen. oec. 2, 16.; *περί τινος*, Plat. rep. 10. p. 599. B. u. öft., auch *περὶ τὰς τέχνας*, id. amat. p. 137. A.; mit d. Inf., id. vgl. Xen. oec. 19, 16. Adv. *ἐπιστημόνως*, Xen. Cyr. 1, 5, 11. Plat. Comp. *ἐπιστημονέστερον*, Xen. oec. 3, 14. Sup. *ἐπιστημονέστατα*, Plat. rep. 7. p. 534. D.

ἐπιστήριγμα, *ατος*, *τό*, die Stütze, 2 Regg. 22, 19., von

ἐπιστηρίζω, f. *ξω*, (*στηρίζω*) darauf stämmen, stellen, *χηλὸν νώτοισι*, Opp. cyn. 4, 256. Pass., sich aufstämmen, sich worauf stützen, lehnen, Arist. probl. 23, 13. Luc., *τινί*, Luc. adv. ind. 6., *ἐπί τι* u. *τινά*, LXX.

ἐπιστητέον, Adj. verb. von *ἐπίσταμαι*, man muss wissen, sp. W.

ἐπιστητικός, *ή*, *όν*, *ἕξις*, = *ἐπιστήμη*, Clem. Al., von

ἐπιστητός, *ή*, *όν*, (*ἐπίσταμαι*) wissbar, was man wissen kann, Plat. Theaet. p. 201. D. Arist., versch. von *δοξαστός*, Arist. top. post. 1, 33. vgl. *ἐπιστήμη*.

ἐπιστιγμή, *ἡ*, darübergesetzter Punkt, Aen. tact. 31., von

ἐπιστίζω, f. *ξω*, (*στίζω*) Punkte darauf machen, mit Flecken versehen, *ἄψεα ἐπιστίζουσιν ἀλφοί*, Nic. th. 332. *ὀμφαλοὶ ἐπεστιγμένοι μέλανες*, mit schwarzen Flecken od. Punkten, Theophr. h. pl. 3, 7, 5. *τῷ νώτῳ οἱ σημεῖα ἐπέστικται*, Ael. n. a. 11, 24., u. ähnl. *ὁ ἐπεστιγμένος*, Aen. tact. 31.

ἐπιστίλβω, (*στίλβω*) daran glänzen, Plut. Lys. 28. *γυναικὶ ἡ τοῦ χρώματος ἐπιστίλβει χάρις*, Luc. am. 26.

ἐπίστιος, *ον*, (*ἱστίη*) ion. st. *ἐφέστιος*, am Hausheerde, am Heerde, im Hause aufgenommen, Gast, der um Hülfe u. Schutz bittet, Hdt. 1, 35. *Ζεύς*, = *ξένιος*, ebd. 44. *ἡ ἐπίστιος* (*κύλιξ*), der Becher zum Willkommen od. zu Ehren der Hausgötter, Anacr. b. Ath. 10. p. 447. A. *τὸ ἐπίστιον*, a) b. Hom. *Obdach*, *Schirmdach*, unter welchem die Schiffe auf Pfählen standen, wenn sie nicht gebraucht, sondern aufs Land gezogen waren, Od. 6, 265. vgl. Nitzsch z. d. St. u. *νεώσοικος*, *νεώριον*. b) b. Hdt. 5, 72. 73. das zu einem Heerde Gehörige, Hausstand, Familie.

ἐπιστοβέω, (*στοβέω*) verspotten, verhöhnen, *τινά*, Ap. Rh. 3, 663. 4, 1725.

ἐπιστοιβάζω, (*στοιβάζω*) daraufhäufen, zusammenhäufen, LXX. u. Spät. Dav.

ἐπιστοίβασις, *εως*, *ἡ*, die Aufhäufung, Eust.

ἐπιστολάδην, Adv., (*ἐπιστέλλω*, 2.) aufgeschürzt, aufgegürtet, Hes. sc. 287. [ἄ]

ἐπιστολεύς, *έως*, *ὁ*, 1) Unteradmiral, zweiter Befehlshaber zur See, b. den Lakedämoniern, Xen. Hell. 1, 1, 15. 2, 1, 7. 4, 8, 11. 5, 1, 5. 6. Plut. Lys. 7., nach Poll. 1, 96. *ὁ ἐπὶ τοῦ στόλου διάδοχος τοῦ ναυάρχου*. 2) = *ὁ ἐπιστολογράφος*, Phryn. ep. p. 379. Anon. b. Suid. s. v. *ἐπιστέλλει*. Auch = *ἐπιστοληφόρος*, Theophyl. Von

ἐπιστολή, *ἡ*, (*ἐπιστέλλω*) 1) das Aufgetragene, der Auftrag, Befehl, öft. b. Trag. u. zwar stets im Plur., z. B. Aesch. Prom. 3. Soph. OC. 1601. Eur. Iph. T. 1446. *ὡς λόγων ἐπιστολὰς φέρῃς*, Soph. Tr. 493. *λέχους καὶ τέκνων ἐπιστολὰς ἔγραψε*, Aufträge über die Ehe und die Kinder, Eur. Hipp. 858. *Πενθέως ἐπιστολαῖς*, auf Befehl d. P., Eur. Bacch. 442. vgl. Plat. Critl. p. 119. D: *κατὰ ἐπιστολὰς τὰς τοῦ Ποσειδῶνος*. Im Sing., Hdt. 4, 10. Plat. Tim. p. 71. D. *ἐξ ἐπιστολῆς τῆς Δημαρέτου*, Hdt. 6, 50. Gew. 2) der Brief, Thuc. Xen. u. a. Pros., auch im Plur., von *einem* Briefe, Eur. Iph. A. 111. 314. u. öft. Thuc. 1, 132. 4, 50. Plat. epist. vgl. Schäf. Plut. t. 6. p. 446., u. in Verbindungen, wie *ἐπιστολὴν* (*ἐπιστολὰς*) *γράφειν*, *διαπέμπειν*, *πέμπειν*, *καταπέμπειν*, (*τινί*, Einem) zusenden, att. Pros., *φέρειν τινί*, überbringen, Eur. Iph. T. 767. Thuc. Xen., auch *πέμπειν τινί*, Eur. Iph. T. 589., *κομίζειν πρός τινα*, Thuc. 1, 132. *τὰς ἐπιστολὰς λύειν*, erbrechen, ebd. Plut. mor. p. 340. A. *ἔρχεται*, *πάρεστιν*, *ἀφικνεῖται ἐπιστολή*, Thuc. 8, 33. 51. Aeschin. p. 89, 21. *Σεκοῦνδος ὁ ἐπὶ τῶν ἐπιστολῶν γενόμενος τοῦ Ὄθωνος*, *ab epistolis*, Sekretär, Plut. Oth. 9. vgl. Olear. Philostr. p. 589. Dav.

ἐπιστοληφόρος, *ὁ*, (*φέρω*) Briefbote, Euseb.

ἐπιστολιαγράφος, s. *ἐπιστολογράφος*.

ἐπιστολιαφόρος, *ὁ*, = *ἐπιστολεύς*, 1., Xen. Hell. 6, 2, 25.

ἐπιστολίδιον, *τό*, = *ἐπιστόλιον*, Psell. u. a. Spät.

ἐπιστολικός, *ή*, *όν*, (*ἐπιστολή*) zum Brief gehörig, briefartig, *τύπος*, *χαρακτήρ*, Demetr. rhet. *λόγοι*, Reden in Briefform, Dion. H. Lys. jud. 1., *βιβλία*, Abhandlungen in Briefform, Diog. L. 10, 25.

ἐπιστολιμαῖος, *ον*, auch dreier End., Liban., (*ἐπιστολή*) im Briefe enthalten, brieflich, schriftlich, *ξυνουσία*, *ξυμβουλία*, Philostr. *ἐπιστολιμαῖοι δυνάμεις*, eine Kriegsmacht, die nur im Briefe steht, nur in den Briefen den Feldherrn verheissen, nie gesandt wird, Dem. p. 45, 12.

ἐπιστόλιον, *τό*, Dem. v. *ἐπιστολή*, das Briefchen, Plut.

ἐπιστολογρᾰφικός, *ή*, *όν*, zum Briefschreiben gehörig od. dienend, *τὴν Αἰγυπτίων γραμμάτων μέθοδον τὴν ἐπιστολογραφικὴν καλουμένην*, Clem. Al. strom. 5. p. 657. *γράμματα ἐπ.*, viell. = *δημοτικά*, Porphyr. v. Pyth. 12. vgl. Bähr Hdt. 2, 36., von

ἐπιστολογράφος, *ὁ*, (*γράφω*) Briefschreiber, Sekretär, Polyb. 31, 3, 16., wo Schweigh. (zu Ath. 5. p. 195. B.) *ἐπιστολιογράφος* verm. [ἄ]

ἐπιστομίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*στόμα*) ein Gebiss anlegen, mit dem Gebiss bändigen, zügeln, Philostr. im. 2, 18., met. *οἷον ἐπιστομίζοντες καὶ χαλινῶντες τὸ φιλόφωνον*, Plut. mor. p. 967. B. vgl. 592. B.; gew. met., Einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, Ar. Eq. 845. Plat.

Gorg. p. 482. E. Dem. de Hal. §. 33. Aeschin. p. 42, 28. u. oft b. Plut. u. Luc.; in eig. Bdtg: den Mund zustopfen, Luc. merc. cond. 7. τὸν αὐλὸν ἐπιστομίζειν καὶ ἀποφράττειν κτλ., Plut. Alc. 2., u. ähnl. φορβειᾷ καὶ αὐλοῖς ἑαυτόν, id. mor. p. 713. D. Ueberh. hindern, hemmen, μηδὲ ὑπὲρ τὸν πόδα ἔστω τὸ ὑπόδημα, μὴ καὶ ἐπιστομίσῃ με ἐμπεριπατοῦσαν αὐτῷ, Luc. pro im. 10. calumn. 12.

ἐπιστόμιον, (στόμα) der Hahn an einem Gefäss, Varr. R. R. 3, 5 ex. Vitruv. 3, 5, 16. u. a.

ἐπιστομίς, ίδος, ἡ, = φορβειά, v. Flötisten, Hesych. s. v. ἐπίχαλκον.

ἐπιστόμισμα, ατος, τό, Gebiss, met. das, womit man Jem. zum Schweigen bringt, Joseph. ant. 19, 3, 3.

ἐπιστομιστέον, Adj. verb. von ἐπιστομίζω, man muss das Maul stopfen, Clem. Al.

ἐπιστομόω, verstopfen, Hero spir.

ἐπιστονᾰχέω, (στοναχέω) = ἐπιστένω, vom hohlen Rauschen der Meereswellen, Il. 24, 79. Vgl. Spitzn. Il. exc. III.

ἐπιστονᾰχίζω, = d. vor., Hes. th. 843. mit der v. L. ἐπιστεναχίζω, Batr. 73. mit der v. L. ὑποστεναχίζω u. ὑποστοναχίζω, Wolf ἐπιστεν.

ἐπιστορέννυμι, f. στορέσω, (στορέννυμι, irr.) darauf, darüber ausbreiten, decken, χιτῶνας ἐπὶ τὸν στῦλον, Hippocr. p. 813. A.; hinbreiten od. strecken, λοφιὴν κούρῃ, Nonn. dion. 1, 51.

ἐπιστόρνυμι, = d. vor., Hesych. s. v. ψιάθια.

ἐπιστρᾰτεία, ion. ἐπιστρατηΐη, ἡ, der Feldzug gegen Einen, Hdt. 9, 3. Xen. An. 2, 4, 1. ἡ τῶν Πλαταιῶν ἐπ., gegen die Platäer, Thuc. 2, 79., und

ἐπιστράτευσις, εως, ἡ, = d. vor., Hdt. 3, 4., von

ἐπιστρᾰτεύω, (στρατεύω) gegen Einen in den Krieg ziehen, ins Feld rücken, ihn mit Krieg überziehen, mit Heeresmacht anrücken, abs., Soph. Ai. 1056. Thuc. 1, 16. Xen., πεζῷ καὶ ναυσί, Plut. Nic. 7. πολλὰ ἐπεστράτευσα, ich habe viele Feldzüge unternommen, Aesch. Pers. 780.; mit d. Acc., πατρίδα, Soph. Tr. 362., πόλιν, ebd. 75. u. öft. b. Eur., τινά, Eur. Iph. A. 1154. Thuc. 4, 60. 92.; mit d. Dat. der Pers., Eur. Bacch. 783. Ar. Av. 1522. Thuc. 3, 54. Xen. Hell. 7, 2, 2.; ἐπὶ τὴν χώραν, Plat. Menex. p. 239. B., ἐπί τινα, Arist. oec. 2, 30.; εἰς Θετταλίαν, Aeschin. p. 65, 32. — Eben so im Med., abs., Hdt. 5, 89. Ar. Vesp. 1124.; πατρίδα, Eur. Phoen. 605.; χώρᾳ Περσίδι, Xen. Cyr. 8, 5, 25., πόλει, Plat. legg. 3. p. 682. C. διπλοῦν αὐτῇ πῆμ' ἐπεστρατεύετο, Eur. Med. 1185. vgl. Hipp. 527. Ar. Vesp. 12.; ἐπὶ χώρην, Hdt. 6, 132.

ἐπιστράτηγος, ὁ, (στρατηγός) Unterfeldherr, eine Behörde in Aegypten, Strab. 17. p. 798. Inscr. [ᾰ]

ἐπιστρᾰτηΐη, ἡ, s. ἐπιστρατεία.

ἐπιστρατόομαι, (στρατόομαι) = ἐπιστρατεύω, 3 pl. impf. ἐπεστρατόωντο, Nonn.

ἐπιστρᾰτοπεδεία, ἡ, Lagerung in der Nähe od. gegenüber, Polyb. 1, 77, 7. ἡ τῶν πολεμίων ἐπ., der Umstand dass der Feind in der Nähe lagert, id. 5, 76, 9., von

ἐπιστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) in der Nähe od. (dem Feinde) gegenüber ein Lager aufschlagen, τοῖς Ῥωμαίοις, Polyb. 1, 19, 5. vgl. Diod. 14, 99., ἐπὶ τὸ ὄρος, Polyb. 5, 30, 4.

Ἐπίστρατος, ὁ, ein Akarnanier, Polyb.

ἐπιστρεπτέον, Adj. verb. v. ἐπιστρέφω, man muss hinwenden, KS.; man muss sich umwenden, πρὸς τὴν χώραν, Aristid. 1. p. 99.

ἐπιστρεπτικός, ή, όν, geeignet umzukehren, die Aufmerksamkeit auf sich zu richten; was bewirken kann, dass man sich ändert, Eust. u. Spät. Adv. —κῶς, Eust., von

ἐπίστρεπτος, ον, (ἐπιστρέφω) 1) (die Augen od. die Aufmerksamkeit) auf sich ziehend; dah. ausgezeichnet, glücklich, αἰών, Aesch. Choeph. 350. ὥρα ἐπ. βροτοῖς, id. Suppl. 997. 2) drehbar, beweglich, Hero spirit.

ἐπιστρέφεια, ἡ, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit, KS., von

ἐπιστρεφής, ές, 1) seine Aufmerksamkeit auf etwas richtend, dah. aufmerksam, sorgfältig, scharfsinnig, klug, *sollers*, = ἀγχίνους, Suid., ῥήτωρ, Xen. Hell. 6, 3, 7. ἐπ. καὶ πολυωρητικὴ θεός, Plut. mor. p. 276. A. 2) sich wendend, *versatilis*, von der Stimme, modulirt, Arist. h. an. 9, 49. 3) wie ἐπεστραμμένος, angespannt, dah. streng, ἀρχή, δίαιτα, Hdn. 7, 8, 7. 5, 2, 5. ἐπιστρεφεστέρας ἔτι τὰς καταγραφὰς γιγνομένας, Dion. H. ant. 10, 33. Adv. ἐπιστρεφῶς, ion. ἐπιστρεφέως, angespannt, mit Spannung, εἴρετο, Hdt. 1, 30.; mit Nachdruck, ἐπ. καὶ ῥητορικῶς φήσουσιν, Aeschin. p. 10, 30. ἐπ. πάνυ καὶ θρασέως, Dion. H. ant. 7, 34. vgl. 8, 35.

ἐπιστρέφω, f. ψω, (στρέφω) 1) tr., hinwenden, hinziehen, Il. 3, 370. (sonst nicht in Il. u. Od.); hinbeugen, -kehren, -lenken, -richten, αὐχένα, Mosch., κάρα δεῦρο, Eur., τὰς πλευρὰς εἰς εὐώνυμον χεῖρα, Xen., ἵππον ἐναντίον, Plut., τοὺς ἱππεῖς εἴς τινας, id.; dah. anrücken lassen, τὴν φάλαγγα, id. Anton. 42. ἐπιστρ. τὰς ὄψεις εἰς ἑαυτόν, Hdn., τὴν αἴσθησιν, διάνοιαν, die Sinne, die Aufmerksamkeit auf sich lenken, Plut. ἐπ. νόημα, die Gedanken (darauf) richten, Theogn. 1079. Dah. aufmerksam machen, τινά, Jem., Plut., εἴς τινα, auf Jem., id. mor. p. 69. E., πρὸς τὸ καλόν, ebd. p. 21. C. ποικίλον ἦθος κατὰ πάντας, auf Alle einrichten, Theogn. 213. πίστιν πρός τι, das Gelöbniss auf etwas lenken, d. i. sich etwas versprechen lassen, Soph. Tr. 1182. Ueberh. *lenken*, *leiten*, τὸ σπουδάζον ἡμῶν, Plut. mor. p. 746. C. b) umwenden, -drehen, -lenken, νῶτον, Orac. b. Hdt. 7, 141., κορώνην, des Schiffes, Arat. 345., τὰς ναῦς, Thuc., τὸ δεξιόν, id. αὐτούς, sie zurückschlagen, Xen. Hell. 6, 4, 9. Dah. auf den rechten Weg zurückbringen, zur Besinnung, zum Gehorsam zurückführen, τινά, Plut. Luc. c) zusammenziehen, krümmen, *torquere*, ἐπισκύνιον, Anth. 11, 376. τριχίον ἐπεστραμμένον, gekräuseltes Haar, Arist. probl. 33 extr. οὐκ ὀρθοφυής, ἀλλ' ἧττον ἐπεστραμμένη, Theophr. ὀδύνη σε πρὸς τὸ σπλάγχν' ἔοικ' ἐπιστρέφειν, Ar. Plut. 1131. 2) intr., sich hinwenden, ἅπας ἐπίστρεφε δεῦρο, Ar. Vesp. 422.; nach etwas zu liegen, sich hinneigen, Κελτικὴ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἐπ., Plut. πρός τινα, sich sprechend an, zu Jem. wenden, Polyb. Plut., auch: sich feindlich gegen Jem. wenden, Plut. Ant. 6. καθ' αὐτῶν ὁρῶντες ἕκαστα ἐπιστρέφοντα, gegen sich gekehrt, Polyb. 1, 71, 2. b) sich umdrehn, Soph. Tr. 566.; vom Heere u. Feldherrn, umkehren, ἐνθεῦτεν, Hdt. 2, 103., ἐκεῖθεν, Thuc. 1, 61., vom Reiter, umlenken, -kehren, Xen. r. eq. 8, 12. Plut.; von Schiffenden, sich umdrehen, Polyb., πρὸς τὸ πέλαγος, id. 1, 50, 5.; ἐπί τινα, sich gegen Einen umdrehen, Xen. cyn. 10, 15. Ueberh. zurückkehren, εἰς τὸν οἶκον, εἰς τὸν θεὸν ἀπὸ τῶν εἰδώλων, u. ä., NT. Auch: einen Rückfall bekommen,

Hippocr. p. 135. E. — Med. ἐπιστρέφομαι, mit Aor. pass. ἐπεστράφην, auch ἐπεστρέφθην, Opp. cyn. 4, 179., a) sich wohin wenden, εἰς χώρας, Xen., κατ' ἄλσος, Aesch. Suppl. 508.; v. Meer: ἐπὶ πάσας ἠπείρους, πρὸς αὐγὰς ἠελίοιο, erstreckt sich, Dion. P. Mit d. Acc., πόθεν γῆς τῆσδ' ἐπεστράφης πέδον, von woher kommend hast du dich in dieses Land gewendet, Eur. Hel. 83. 89. 768. πόλλ' ἐπεστράφη πέδον, sie wandte sich oft gegen den Boden, id. Ion 352. δόξα τῇδ' ἐπεστράφη, die Meinung hat sich dahin gewendet, Soph. Ant. 1111. Θεοῦ νιν κέλευσμ' ἐπ., hat sie heimgesucht, Eur. Andr. 1030. Met., seinen Geist auf etwas richten, auf etwas achten, sich darum kümmern, id. Rhes. 400. Plut. mor. p. 304. F. οὐκ ἐπεστράφη, es kümmerte ihn nicht, Dem. p. 665, 5. Oft mit d. Gen., sowohl der Pers., Anacr. fr. 71. Soph. Phil. 599., als der Sache, τῶν ἀνθρωπίνων, Plut. mor. p. 881. B. u. öft., vgl. Jac. Anth. P. p. 557., der daher auch b. Theogn. 440: τὸν ἴδιον (νόον) οὐδὲν ἐπιστρέφεται vgrm. τῶν ἰδίων: οὐδὲν ἐπ., sich gar nicht um etwas kümmern, Dem. p. 133, 24 (mit der v. L. ἐπ' οὐδενί). Anth. 5, 48, 6. 11, 319, 6. b) umkehren, zurückkehren, Eur. Alc. 188.; sich umdrehen (u. zurücksehen), Hdt. 3, 156. Xen. Plat. Ax. in. Luc.; auch: sich umdrehen zur Flucht, Hdn. 7, 11, 18. c) sich drehen, sich (im Kreise) bewegen, ἥλιος λοξοτέρῃ στροφάλιγγι, Dion. P. 584., περιφοραί, Plat. rep. 10. p. 616. C. διέξοδοι, ἃς τὸ θεῶν γένος ἐπ., die Bahnen, welche das Göttergeschlecht beschreibt, macht, id. Phaedr. p. 247. B.; auch: sich hin u. her drehen, d. i. umherschweifen, πάντῃ, h. Hom. 27, 10.; durchschweifen, γαῖαν, Hes. th. 753. Theogn. 648. vgl. Anacr. fr. 2, 4 B. — Part. pf. pass. ἐπιστραμμένος, η, ον, = ἐπιστρεφής, angespannt, straff, streng, ernst, nachdrücklich, λόγοι, Hdt. 8, 62., σεμνότης, Philostr.

ἐπιστρεφῶς, Adv. von ἐπιστρεφής, w. s.

ἐπίστρεψις, εως, ἡ, (ἐπιστρέφω) Verschiebung, Verrenkung, Hippiatr.

ἐπιστροβέω, (στροβέω) herumdrehen; Pass., met., dabei beunruhigt werden, Tzetz. Hom. 462.

ἐπιστρογγύλλω, (στρογγύλλω) Pass., sich runden, ὄγκῳ, Nic. th. 514.

ἐπιστρόγγυλος, ον, (στρογγύλος) rundlich, zugerundet, Arist. h. a. 5, 27.

ἐπιστροφάδην, Adv., (ἐπιστρέφω) hin u. her gewandt, d. i. *nach allen Seiten hin*, b. Hom. nur mit κτείνειν u. τύπτειν verb., Il. 10, 483. 21, 20. Od. 22, 308. 24, 184. (Andere erklären es = ἐπιστρεφῶς, *kräftig, nachdrücklich*); so auch mit ἀναιρεῖν u. κτείνειν, Philo p. 733. E. 694. C. ἐπιστρ. βαδίζειν, nach allen Seiten hin schreiten, umherschweifen, h. Hom. Merc. 210. ἐπ. με φίλαι καλέουσιν ἀοιδαί, nach beiden Seiten hin, Opp. cyn. 1, 79. [ᾰ]

ἐπιστροφεύς, έως, ὁ, eig. der sich umdreht, dah. der erste Halswirbel, Poll. 2, 131.

ἐπιστροφή, ἡ, (ἐπιστρέφω) I) act., das Herumdrehen, τῶν σχοινίων, Plut. Alex. 25.; das Hindrehen, dah. met., die Warnung, ἡ ἐπ. ἡ κατὰ τὴν εἴσοδον, in Betreff des Einzugs, Arr. An. 7, 17, 5. II) intr., 1) das sich Wenden wohin, a) Beachtung, Berücksichtigung, ἄξιον ἐπιστροφῆς, beachtenswerth, Xen. Hell. 5, 2, 9. ἐπιστροφὴν θέσθαι πρό τινος, Sorge um Jem. tragen, Soph. OR. 134. ἐπ. ποιεῖσθαι, Rücksicht nehmen, zu Herzen nehmen, Dem. p. 439, 14. vgl. Phil. ep. in., τινός, sich um Jem. od. etwas kümmern, Polyb. Diod., περί τινος, Hierocl. b. Stob. flor. 85, 21. ἐπ. ἔχειν τινός, Menand. fr. 125 Mein. Plut. mor. p. 1045. A. Sext. Emp. math. 1, 54. Dah. *Ahndung*, Tadel, Strafe, *animadversio*, Thuc. 3, 71. Polyb. ἐπ. ποιεῖσθαι τῶν ἀδικημάτων, Polyb. ἐπιστροφῆς τυγχάνειν, erleiden, erfahren, id. Plut. b) Verlauf, Ausgang (eines Ereignisses), Polyb. 22, 15, 15. 2) das sich Herumdrehn, Umschwung, τῆς τοῦ ἀτράκτου δίνης, Plat. rep. 10. p. 620. E., τοῦ τρόχου, Plut. b) *Aufenthalt*, ἐπιστροφαὶ δωμάτων, im Hause, Aesch. Sept. 648. Eum. 547. βουνόμοι ἐπιστροφαί, Weideplätze, id. b. Ar. Ran. 1383. οἷσιν οὐκ ἐπιστροφή, denen kein Aufenthalt gestattet ist, Eur. Hel. 440.; überh. *Verkehr*, ὧν ἐπιστροφή τις ἦν, zu denen Leute kamen, Eur. Iph. T. 671. 3) das Umkehren, Wiederkehr, Zurückkehren, Polyb. 5, 72, 8.; v. d. Krankheit, *Rückfall*, Hippocr. p. 159. C. μυρίων ἐπιστροφαὶ κακῶν, der immer wiederkehrende Andrang, Soph. OC. 536. δαΐων ἀνδρῶν ἐπιστροφαί, das Umkehren zum Kampfe, Herm. Soph. OC. 1045.; bes. von militärischen Schwenkungen, theils im Umkehren bestehend zu Erneuerung des Kampfes, theils in Umgehung od. Ueberflügelung des Feindes, od. um eine *Diversion* zu machen, Thuc. 2, 90. Diod. 19, 83., s. Schweigh. Polyb. 10, 21, 3. Baehr Plut. Philop. 7. Held Plut. Tim. 27. 4) das Anziehen, das Angespannte, Straffe, Gedrungene der Rede, Philostr. p. 519.

ἐπιστρόφησις, εως, ἡ, das Verkehren, Verweilen woselbst, αἱ κατὰ τὸν σύμπαντα κόσμον ἐπιστροφάσιες (dor.), Onat. b. Stob. phys. p. 94 Heer.

ἐπιστροφία, ἡ, die Umlenkerin (der Herzen), Beiw. der Aphrodite, Paus. 1, 40, 6.

ἐπιστροφίς, ίδος, ἡ, 1) Verrenkung der Hüfte, Hesych. 2) gekräuseltes Haar, id., u. im Plur., Eust.

ἐπίστροφος, ον, (ἐπιστρέφω) a) verkehrend, Verkehr od. Umgang habend, ἐπίστροφος ἀνθρώπων, unter den Menschen verkehrend od. umgehend, Od. 1, 177.; sich abgebend mit etwas, betheiligt bei etwas, sich befleissigend, τῶνδε, Aesch. Ag. 386., τῆς ἀρετῆς, τοῦ θεοῦ, Eust. b) pass., gedreht, gekrümmt, geschlängelt, κέλευθοι (eines Flusses), Ap. Rh. 2, 979. ὅρμος, rund, Dion. P. 75. Adv. ἐπιστρόφως, verschlungen, πλεκτάνας πιλεῖν, u. mit der Nebenbdtg *emsig, fleissig*, πίνειν, Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. D., sorgfältig, genau, Memn. b. Phot. p. 225, 3. An der erstern Stelle findet sich b. Ath. 2. p. 65. D. die v. L. ἐπιστρεφῶς, was Dind. auch b. Memn. verm. 2) Ἐπ., ὁ, männl. Eigenname, Hom. Hdt.

ἐπίστρωμα, ατος, τό, das Darauf- od. Darübergebreitete, die Decke, Achmet. onir. 152., von

ἐπιστρώννυμι, f. στρώσω, (στρώννυμι, irr.) = ἐπιστορέννυμι, darauf, darüber breiten, decken, τῇ γῇ νιφετόν. Luc. Philopatr. 24. Pass., sich darüber ausbreiten od. erstrecken, Galen.; sich darauf hinstrecken, ἡ κάμηλος ἀλουργίδι ἐπίστρωτο, Luc. Prom. 4.

ἐπιστρωφάω, (στρωφάω) poet. st. ἐπιστρέφω, wie das Med. ἐπιστρέφομαι, mit d. Acc., einen Ort od. einen Menschen wiederholt besuchen, ihn zu besuchen gehn, θεοὶ ἐπιστρωφῶσι πόληας, die Götter besuchen die Städte, Od. 17, 486. vgl. h. Hom. Merc. 44., γαῖαν, Orph. Arg. 828., εἰς γῆν, Phrynich. b. Tzetz. ad Lyc. 433. Eben so im Med., δῶμα, Aesch. Ag. 972., γῆς τῆσδε πέδον, Eur. Med. 666.

ἐπιστῠγής, ές, (στυγέω) verabscheut, Clem. Al.

ἐπιστυγνάζω, (στυγνάζω) worüber mürrisch od. betrübt seyn, τινί, KS.

ἐπιστύλιον, τό, (στῦλος) der über den Säulen ruhende Balken, Bindebalken, Architrav, Plut. Per. 13. Ath. 5. p. 196. B. 205. E. Sext. Emp. adv. phys. 1. §. 229. Vitruv. [ῡ]

ἐπιστῦλίς, ίδος, ἡ, = d. vor., Philo.

ἐπίστῦλον, τό, = ἐπιστύλιον, Geop. 14, 6, 6.

ἐπιστύφω, f. ψω, (στύφω) anziehn, zusammenziehn, bes. von Säuren u. herben Speisen, Nic. al. 79. 277. τὰ κολλώδη καὶ ἐπιστύφοντα βρώματα, Ath. 3. p. 120. C. vgl. 1. p. 33. E.; auch vom widrigen Eindruck auf das Gehör, τὴν ἀκοήν, Dion. H. de vi Dem. 38.; met., schelten, Alc. 1, 3. [ῡ]

ἐπιστωμύλλομαι, (στωμύλλω) κωμῳδίαις, mit der Komödie im Spassmachen wetteifern, Synes. p. 62. C.

Ἐπίστωρ, ορος, ὁ, ein Lykier, Il. 16, 695.

ἐπισυγκάμπτω, (συγκάμπτω) darauf, darüber zusammenbiegen, Hippocr. p. 824. F.

ἐπισυγκροτέω, (συγκροτέω) noch dazu zusammenbringen, Joseph. b. jud. 1, 1, 6.

ἐπισυγκρούω, (συγκρούω) daran stossen, Dio Cass. exc. Vat. p. 185 Mai.

ἐπισυγχέω, (συγχέω, irr.) noch dazu verwirren, τὰς περὶ θεοῦ δόξας, Philo.

ἐπισυζεύγνυμι, (συζεύγνυμι) woran, womit zusammenbinden, verbinden, Galen. t. 12. p. 456. A. Schol. Il. 2, 278. Dav.

ἐπισυζῠγής, ές, verbunden mit etwas, τινί, Iambl.

ἐπισῡκοφαντέω, (συκοφαντέω) noch dazu verleumden, anklagen, τινά, Hyperid. b. Poll. 8, 31. Plut. Ant. 21.

ἐπισυλλέγω, (συλλέγω, irr.) danach, dazu sammeln, im Pass., sich sammeln, Joseph. ant. 3, 5, 7. Diosc.

ἐπισύλληψις, εως, ἡ, (συλλαμβάνω) zweites, späteres Empfangen od. Schwangerwerden, Ueberschwängerung, Plut. mor. p. 906. C. D. Galen.

ἐπισυμβαίνω, f. βήσομαι, (συμβαίνω, irr.) danach zusammenkommen od. entstehen, μετὰ τὴν συνέλευσιν αὐτῶν ἐπισυνέβη τὸ σῶμα, Sext. Emp. adv. phys. 1. §. 371. vgl. 373.; danach zustossen, τινί, id. adv. eth. §. 130.; sich noch dazu ereignen, Arist. rhet. ad Al. 4.

ἐπισυμμᾰχία, ἡ, (συμμαχία) = ἐπιμαχία, Dem. (ep. Phil.) p. 160, 13., u. als v. L. dazu Xen. Cyr. 3, 2, 23.

ἐπισυμμύω, (συμμύω) sich drüber schliessen, Theophr. c. pl. 1, 6, 3.

ἐπισυμπίπτω, (συμπίπτω, irr.) darüber, darauf zusammenfallen, τινί, Apollod. poliorc. p. 17, 8., abs., Philo; noch dazu vorfallen, τοῖς γεγονόσιν, Joseph. b. jud. 15, 10, 3.

ἐπισυμπλέκω, (συμπλέκω) darein verflechten, Rhet. KS.

ἐπισυμφέρω, (συμφέρω, irr.) mit hinzubringen, Nicomach.

ἐπισυνάγω, f. άξω, (συνάγω, irr.) danach, noch dazu zusammenführen, versammeln, τινάς, Polyb. 1, 75, 2. 5, 97, 3. 14, 2, 8.; überh. versammeln, NT. Pass., sich zusammenziehen, τοῦ ἀέρος ἐπισυναχθέντος, Plut. mor. p. 894. A. [ᾰ] Dav.

ἐπισυνᾰγωγή, ἡ, das Versammeln zu Jem., die Versammlung, NT.; das Zusammenziehen, Summiren, Ptolem.

ἐπισυνᾰθροίζω, (συναθροίζω) noch dazu versammeln, zusammenbringen, KS.

ἐπισυναινέω, (συναινέω, irr.) genehmigen, gutheissen, τοῖς ὅρκοις, Joseph. ant. 5, 1, 16.

ἐπισυναπτέον, Adj. verb. v. folg., man muss daran knüpfen, hinzufügen, Sext. Emp. adv. phys. 2. §. 20.

ἐπισυνάπτω, (συνάπτω) daran knüpfen, τὸ μὴ μεῖον (ἔχειν) ἀπὸ δικαιώσεως τοιᾶσδε, Dion. H. ant. 1, 87., τί τινι, = hinzusetzen, Polyb. 3, 2, 8. Sext. Emp., abs., id., περί τινος, darüber etwas anknüpfen od. hinzufügen, id. adv. gramm. §. 120. μάχην τινί, eine Schlacht mit Jem. beginnen, Diod. 14, 94. πόλεμον, Krieg veranlassen, Plut. Cam. 18. 2) intr., daran stossen od. grenzen, Phot. bibl. p. 458, 30. Eust.

ἐπισυνάρχομαι, (συνάρχομαι) zugleich mit Jem. (τινί) anfangen, Hippodam. b. Stob. fl. 103, 26.

ἐπισύνδεσις, εως, ἡ, Verbindung, Verknüpfung, Plut. mor. p. 885. B., τῶν ἐν κόσμῳ, M. Anton. 6, 38., von

ἐπισυνδέω, f. δήσω, (συνδέω, irr.) daran, darauf binden, ξύλα, Aen. tact. 37.; met., ἔτι μᾶλλον τὰ τῆς κοινωνίας, noch mehr od. inniger verbinden, Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. τὴν ἀπορίαν μᾶλλον, noch mehr verwickeln, Theophr. c. pl. 2, 17, 7.

ἐπισυνδίδωμι, (συνδίδωμι) nachschiessen, sich nachsenken, Plut. Aem. P. 14.

ἐπισύνειμι, (εἶμι) dazu, darauf, danach zusammenkommen, Dion. H. ant. 1, 63.

ἐπισύνειμι, (εἰμί) zusammenseyn, γυνή τινι, zw. L. b. Ach. Tat. 8, 16.

ἐπισυνείρω, (συνείρω) noch daran knüpfen, Sext. Emp. adv. gramm. §. 142.

ἐπισυνεργέω, (συνεργέω) wozu zusammen wirken, Eurypham. b. Stob. fl. 103, 27.

ἐπισυνέχω, (συνέχω, irr.) γυναῖκα, bei sich, zur Frau haben, Esr. 9, 17.

ἐπισυνήθης, ες, = συνήθης, gebräuchlich, Schol. Il. 1, 35.

ἐπισύνθεσις, εως, ἡ, (ἐπισυντίθημι) das Zusammensetzen, das Zusetzen, Hinzufügen, Sext. Emp. u. Spät. κατ᾽ ἐπισύνθεσιν, Sext. Emp. ἡ πρὸς ἄλληλα ἐπ., Longin. 40, 1.

ἐπισυνθετικός, ή, όν, zum Zusammenstellen geneigt, zusammensetzend, Galen. Adv. —κῶς, = κατ᾽ ἐπισύνθεσιν, Sext. Emp. adv. geom. §. 40.

ἐπισύνθετος, ον, zusammengesetzt, wie σύνθετος, Clem. Al.

ἐπισυνθήκη, ἡ, (συνθήκη) Zusatz zum Bündniss, Nachtrag zu den Friedensbedingungen, wie ἐπισπονδή, im Plur., Polyb. 3, 27, 7.

ἐπισυνίστημι, f. ἐπισυστήσω, (συνίστημι) zusammenstellen, vorstellen, τινά τινι, Einen bei Jem., Ael. v. h. 4, 9. — Med. nebst Aor. 2. u. Pf. act., a) sich zusammenstellen, sich vereinigen, zusammenkommen, τινί, auf etw., Plut. mor. p. 894. E.; sich zu einem Ganzen vereinigen, τὸ σῶμα, Sext. Emp. adv. geom. §. 85. ἐπ. τινί, sich mit etwas vereinigen, gleicher Art seyn, id. adv. eth. §. 119. b) sich entgegenstellen, zur Wehr setzen, τινί, gegen Jem., Parthen. 35., πρός τι, Plut. mor. p. 227. A.

ἐπισυννέω, (συννέω) darauf zusammenhäufen, Dio Cass. 40, 2.

ἐπισυνοικίζω, (συνοικίζω) neue Ansiedler hinführen, mit d. Acc., Strab. 5. p. 213.

ἐπισυντάσσω, (συντάσσω) gegen Einen zusammensetzen, διαβολάς τινι, Joseph. b. j. 1, 28, 1.

ἐπισυντείνω, (συντείνω, irr.) noch mehr anspannen, Poll. κροτάφους ἐπιξυντείνονται, Hippocr. p. 404, 13.

ἐπισυντήκω, (συντήκω) zusammenschmelzen, auflösen, Galen. Pass., sich dabei abzehren, Aret.

ἐπισυντίθημι, f. ἐπισυνθήσω, (συντίθημι) noch dazusetzen, Sext. Emp. Nicomach.

ἐπισυντρέχω, (συντρέχω, irr.) wohin zusammenlaufen, NT. KS.

ἐπισυνωθέω, (συνωθέω, irr.) woran zusammenstossen, Epicur. b. Diog. L. 10, 104.

ἐπισυρίζω, Ael. n. a. 2, 7. Nonn., und

ἐπισυρίσσω, att. -ττω, f. ξω, (συρίζω) dazu, dabei pfeifen od. zischen, Arist. h. a. 9, 10.

ἐπίσυρμα, ατος, τὸ, (ἐπισύρω) das Nachgeschleppte, Schweif, Schwanz, Hippocr. (?); Furche, Spur eines geschleppten Körpers, Xen. cyn. 9, 18.

ἐπισυρμός, ὁ, (ἐπισύρω) 1) das Hinschleppen, Hinziehen, εἰς ἐπισυρμὸν καὶ λήθην ἄγειν, Polyb. 4, 49, 1.; die Fahrlässigkeit, id. 40, 2, 10. 2) das Durchziehn, Verspotten, Stob. ecl. eth. p. 222.

ἐπισυῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (συῤῥέω, irr.) wohin zusammenfliessen, an einen Ort od. zu Jem. zusammenströmen, τινί, Dion. H. ant. 4, 55. Plut. mor. p. 895. B. Strab. 5. p. 240. Dav.

ἐπισύῤῥοια, ἡ, das Zusammenfliessen, τῶν χυμῶν, Ael. n. a. 12, 20.

ἐπισύρω, (σύρω) nachschleppen, 1) hinterherschleppen, σχοινία τοῖς θάμνοις, Diosc. p. 65. A. τὼ πόδε, vom schleppenden Gange, Diog. L. 1, 81., τὸν ὄνυχα, vom kranken Pferde, Hippiatr. Med., a) hinter sich herschleppen, ποδήρεις τοὺς χιτῶνας, Luc. v. hist. 2, 46.; auch: mit sich schleppen, hinter sich hergehen lassen, οἰκέτας, Basil. M., met., nach sich ziehen, im Gefolge haben, ὕβριν, KS. ἐπισεσυρμένον χρέμπτεσθαι, hohl, tief husten, Luc. Philop. 20. b) sich hinschleppen, vom Gange, Xen. cyn. 5, 13. Ael. h. a. 2, 23. 2) etwas hinschleudern, fahrlässig od. flüchtig behandeln, darüberhin ruscheln, ἐπισύροντες ἐροῦσι, Dem. p. 496, 23., τὰ πράγματα, Lys. p. 175, 19. Polyb. exc. Vat. p. 432. γράμματα ἐπισεσυρμένα, ruschlige, eilfertige Schriftzüge, Luc. d. meretr. 10, 3. ἐπισεσυρμένον φθέγγεσθαι, nachlässig, undeutlich, id. nav. 3. ἐπισύροντες Ἀληθείας αὐτοὺς καλοῦσιν, App. Hann. 39.; überh. vernachlässigen, geringschätzig behandeln, τὸ ἀληθινόν, Polyb. 16, 20, 2., u. intr., nachlässig seyn, ἐν ταῖς πράξεσι, Marc. Ant. 8, 5. ἐπισεσυρμένος καὶ ῥυπαρός, von schlappigem Aeussern, Diog. L. 1, 81. 3) darüber weg ziehen, ἓν δέρμα αἰγός. im Med., Long. 3, 24.; dah. darüber hinfahren lassen, τὸ πνεῦμα, Alc. 3, 12.

ἐπισύστᾰσις, εως, ἡ, (ἐπισυνίσταμαι) das Aufstehen, die Erhebung, πλειόνων κακῶν, Sext. Emp., ὄχλου, NT.

ἐπισυστέλλω, (συστέλλω) dazu, immer mehr zusammenziehn, Arist. rhet. 3, 2. κοιλία ἐπισυνεσταλμένη, Schol. Ar. Plut. 301.

ἐπισυστρέφω, (συστρέφω) worein zusammen drängen, τὸν ἀριθμὸν ἐκ διῃρημένων εἰς τὰ ἡνωμένα, Longin. 24, 1.; versammeln, συναγωγήν, LXX.

ἐπίσυχνος, ον, (συχνός) ziemlich häufig, Byz.; Neutr. als Adv., Hippocr. p. 79. G., wo ἐπὶ συχνόν zu schreiben. Adv. ἐπισύχνως, Suid. s. v. Λογγῖνος.

ἐπισφᾰγεύς, έως, ὁ, (σφαγή) die Grube im Nacken, Hipp. (?), wofür Poll. 2, 134. ἐπισφαγιεύς.

ἐπισφάζω, auch ἐπισφάττω, f. ξω, (σφάζω) 1) darauf schlachten, niederstossen, durchbohren, τινὰ τάφῳ, auf dem Grabe, Eur. Hec. 505. Plut. Anton. 22., bes. als Todtenopfer darbringen, πρόβατα Ἀβραδάτᾳ, Xen. Cyr. 7, 3, 7. 11., αἷμα μήλειον φόνου πυρᾷ, Eur. El. 92. vgl. 281. ἐπ. τινά τινι, über der Leiche Jemds durchbohren, Xen. An. 1, 8, 29. Plut. mor. p. 597. F. 2) noch dazu durchbohren, niederstossen, τινά, ἑαυτόν, Eur. Plut., Ἀντώνιον Καίσαρι, mit dem Cäsar, id. Brut. 18. τρίτον θῦμα δυοῖν, noch ein drittes Opfer schlachten, Eur. Herc. f. 995. 3) vollends niederstossen, τινά, Plut. Anton. 76.; überh. durchbohren, id., met., mit Reden umbringen, Luc. Jup. trag. 43.

ἐπίσφαιρα, ων, τὰ, (σφαῖρα) lederner Ueberzug der Kampfballen bei der σφαιρομαχία, um beim Stossen gefährliche Verletzungen zu verhüten, Plut. mor. p. 825. E. μάχαιραι μετ' ἐπισφαίρων, Stossdegen mit überzogenen Knöpfen wie unsere Fechtel, Polyb. 10, 20, 3.

ἐπισφᾰκελίζω, (σφακελίζω) auf der Oberfläche brandig od. entzündet werden, Hippocr. Aret. Dav.

ἐπισφᾰκέλισις, εως, ἡ, das Brandigwerden, τῶν ὀστέων, Hippocr.

ἐπισφάλεια, ἡ, die Unbeständigkeit, τῆς τύχης, Polyb. exc. Vat. p. 459., von

ἐπισφᾰλής, ές, 1) zum Fallen geneigt, nicht fest stehend, wankend, unsicher, τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ, Plat. rep. 6. p. 497. D. ἐπισφαλεστέρα δύναμις, Dem. p. 22, 14.; dah. gefährlich, νόσος, Hippocr., καιροί, Polyb. ἐπισφαλεστάτη χώρα, id. ἐπισφαλές ἐστι, mit d. Inf., Plut. Adv. ἐπισφαλῶς, Polyb. Plut. Sup. ἐπισφαλέστατα, Plut. Cat. min. 15. ἐπισφαλῶς ἔχειν πρός τι, zu etwas geneigt seyn, einen Hang haben zu etwas, z. B. πρὸς ὀργήν, Plut. 2) zum Fallen bringend, verführerisch, verleitend, εἴς τι, Plut. mor. p. 653. C., πρός τι, id., von

ἐπισφάλλω, (σφάλλω) zum Fallen bringen, τὰς προφάσεις τινός, Joseph. b. j. 3, 7, 29.; met., täuschen, τοὺς ἀντιπάλους, Onos. strat. Pass., ἐπισφαλῆναι ὁδόν, sich verirren, Greg. Nyss.

ἐπισφάττω, (σφάττω) s. ἐπισφάζω.

ἐπισφελίτης, ου, ὁ, (σφέλας) = θρανίτης, Pausan. b. Eust. p. 1818, 5. Hesych. [ῐ]

ἐπισφετερίζομαι, verstärktes σφετερίζομαι, Harpocr. s. v. Σθένελος.

ἐπισφηκόω, (σφηκόω) anschnüren, anbinden, σίδηρον κορύμβῳ, Nonn. dion. 9, 123. Med., μηρὸν μηρῷ, anschliessen, ebd. 2, 111.

ἐπίσφηνον, τὸ, (σφήν) erklärt man durch Pfropfreis, surculus, Clem. Al. strom. 6, 15. p. 800, 7.

ἐπισφηνόω, (σφηνόω) verstopfen, hemmen, αἷμα, Galen. t. 19. p. 654.

ἐπισφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) anschnüren, zusammenpressen, πέδιλα ἐπισφίγγοντα τοὺς πόδας, Luc. amor. 41., τινὰ πήχεσι, umschlungen halten, Anth. 5, 243.; zuschnüren, zusammenschnüren, τῶν βλαυτῶν τοὺς ἀναγωγέας, Ath. 12. p. 543. F., ἀσκόν, Nonn.; met., ἀμφισβήτησιν, gleichsam einschnüren, opp. λύειν, Sext. Emp. adv. rhet. §. 96. b) ἐπ. τὴν νήτην, die unterste Saite eines musikal. Instruments straffer anziehen, höher spannen, stärker anschlagen, Ael. v. h. 9, 36.

ἐπισφοδρύνω, (σφοδρύνω) streng machen, verschärfen, Plut. Cleom. 10.

ἐπισφρᾱγίζομαι, f. ίσομαι, (σφραγίζω) 1) besiegeln, nur met., bestätigen, bekräftigen, τὶ, Plat. legg. 9. p. 855. E. 12. p. 957. B. Sext. Emp. Aristid., τινὶ τὰς πράξεις, Aristid. t. 1. p. 177. (auch im Act. ἐπισφραγίζειν θανόντι κλέος, Anth. Pl. 366), τὴν ἔμπροσθεν λαμπρότητα τῇ τελευτῇ, id. vgl. Lenn. Phal. ep. 55.; mit folg. ὅτι,

dass, Aristid. τὴν αὐτοῦ παρανομίαν διὰ τῆς συγκλήτου, bestätigen, autorisiren lassen, Polyb. 32, 22, 3. 2) gleichsam als Siegel aufdrücken, σιγὴν χείλεσι, Nonn. dion. 47, 218. τῇ πολιτικῇ ἰδέαν μίαν ἐπ., ihr eine Vorstellung aufdrücken, sie damit bezeichnen, Plat. Polit. p. 258. C. Phaed. p. 75. D. Pass., γένη ἐπισφραγισθέντα τῷ τοῦ μᾶλλον καὶ ἐναντίου γένει, id. Phileb. p. 26. D.; überh. bezeichnen, kenntlich machen, κύρτοι φελλοῖς ἐπεσφραγισμένοι, Anth. 6, 90, 4. 3) versiegeln, met., σιγῇ τι, verschweigen, Heliod. 6, 13. Dav.

ἐπισφράγισις, εως, ἡ, Besiegelung, Bestätigung, Rhet. Walz. t. 7. p. 1319, 16. [ᾱγ]

ἐπισφράγισμα, ατος, τό, = d. vor., Bestätigung, Euseb. h. e. 10, 1.; Vollendung, id. mart. P. 13., an beiden Stellen met. von Pers. [ᾱγ]

ἐπισφρᾱγισμός, ὁ, = ἐπισφράγισις, Rhet. Walz. t. 7. c. 17, κ. (?)

ἐπισφρᾱγιστής, οῦ, ὁ, der Besiegelnde, Luc. Alex. 23.

ἐπισφύζω, (σφύζω) dazu schlagen; ferner, weiter schlagen, von einer Ader, Galen. t. 4. p. 783, 11.

ἐπισφύρια, τά, (σφυρόν) 1) Häkchen, Spangen od. Schnallen, mit denen die aus zwei Schienen bestehenden Beinharnische, κνημῖδες, an den Knöcheln befestigt u. zusammengehalten wurden, Il. 3, 331. 11, 18. 16, 132. 18, 459. 19, 370., gew. ἀργύρεα. 2) die Theile des Fusses oberhalb der Knöchel, Opp. cyn. 4, 438. Anth. 6, 206, 8. 3) ἐπισφύριον, τό, ein mondförmiger Zierrath auf dem Schuhe vornehmer Römer (*lunula*, Becker Gall. 2. p. 104.), Anth. app. 51, 31. Philostr. Herod. 8. p. 555. [ῠ]

ἐπίσφῡρος, ον, (σφυρόν) am Fussknöchel, ποδίστρα, Anth. 6, 107, 5.

ἐπισχεδιάζω, (σχεδιάζω) dabei aus dem Stegreif reden, καιρῷ, zur rechten Zeit, Philostr. p. 485, 25.; aus dem Stegreif machen, z. B. ein Wort, Schol. Ven. Ar. Vesp. 1164.

ἐπισχεδόν, Adv., nahe hinzu, nahe herbei, ἔρχεσθαι, h. Hom. Ap. 3. Ap. Rh. 2, 490., ἱστάναι, id. 4, 1187.; nahe daran, dabei, nahe, id., ἀλλήλῃσι, id. 2, 604., αἰγιαλοῖο, 4, 948. (Vom Stamme ἐπιΣΧΕΩ gebildet, wie ἐπισταδόν von ἐπιΣΤΑΩ.)

ἐπισχέθοι, 3 opt. aor. 2. poet. st. ἐπισχοίη, von ἐπέχω.

ἐπισχεῖν, inf. aor. 2. act. zu ἐπέχω.

ἐπισχερώ, Adv., (σχερός) in Einer Reihe, in Einem fort, Einer nach od. neben dem Andern, Il. 11, 668. 18, 68. 23, 125. Ap. Rh. 1, 330. 3, 170. 1269., ἀλλήλοισι, id. 1, 528. οὐραίων ἑκάτερθεν ἐπ. εἰς ἓν ἰόντων, nach u. nach zusammenrücken, Arat. 243.; von der Zeit, τρὶς ἐπ., dreimal hintereinander, Simon. in Anth. 13, 19, 5.; nach u. nach, allmählig, Theocr. 14, 69.; auch: im Verlauf, ἀοιδῆς, Ap. Rh. 4, 451.

ἐπισχεσίη, ἡ, (ἐπέχω) das Vorhalten, dah. Vorgeben, Vorwand, μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην, Od. 21, 71.

ἐπίσχεσις, εως, ἡ, (ἐπέχω) 1) das Auf-, Zurückhalten, Unterbrechung, Hemmung, Hinderung, das Stocken, der Stillstand, γενέσεως, Plat. legg. 5. p. 749. D., πτυέλων, Hippocr. p. 188. C., ἐμμήνων, Diosc., φωνῆς, das Stocken der Stimme, Plut. Demetr. 38., πνευμάτων, das Anhalten des Athems, Arist. probl. 33, 5. ἐπ. πολέμου, κακῶν, Plut. 2) vom Med., a) das sich Enthalten, Abstehn, ἀλλοτρίων, Enthaltung, Od. 17, 451. b) das sich Aufhalten, Zögern, an einem Orte, Thuc. 2, 18.

ἐπισχετέον, Adj. verb. von ἐπέχω, es ist inne zu halten (mit der Rede), zu schweigen, Plat. Phaedr. p. 272. A.

ἐπισχετικός, ή, όν, aufhaltend, hemmend, τῆς κάτω κοιλίας, Ath. 15. p. 666. A., γαστρός, Galen. t. 6. p. 523, 8., τῶν ἀναβηττομένων, u. ä., id.

ἐπισχημᾰτίζω, (σχηματίζω) zu etwas gestalten, τὸ πρόσωπον εἰς λύπην, Joseph. ant. 2, 2, 5.

ἐπισχίζω, f. ίσω, (σχίζω) auf der Oberfläche spalten, aufreissen, ἄρουραν, Ap. Rh. 2, 662., φλοιόν, Strab. 16. p. 763. — Pass., auf der Oberfläche durchbrechen, met., ἐξ ὧν (ἡδονῶν) ἄλλαι — ἐπισχιζόμεναι, Melet. in Cram. An. 3. p. 28, 23. Dav.

ἐπίσχισμα, ατος, τό, Ritz, Riss, ἱματίου, Fetzen, Et. M.

ἐπισχναίνω, (ἰσχναίνω) abmagern, Hippocr. p. 490, 7. Philem. b. Stob. fl. 57, 6., an beiden Stellen mit der v. L. ἀπισχν., wie der Wiener Cod. auch Plut. mor. p. 624. E. (*ausdörren*) bietet.

ἐπισχολάζομαι, (σχολάζω) verweilen, still stehen, βλαστῇ, Soph. fr. 296 Dind.

ἐπισχῡρίζομαι, verstärktes ἰσχυρίζομαι, fest entschlossen seyn, οὐκ ἀκολουθήσειν, Arr. An. 5, 25 in.

ἐπισχύω, f. ύσω, (ἰσχύω) 1) stark machen, τὴν πόλιν, der Stadt beistehn, aufhelfen, emporbringen, Xen. oec. 11, 13. 2) intr., stark werden, erstarken, Theophr. c. pl. 2, 1, 4.; stark, übermächtig seyn, mehr vermögen, ἡ ἀνάγκη, Diod. 5, 59. οἱ δὲ ἐπίσχυον λέγοντες, ev. Luc. 23, 5. [ῡ, ῡσω]

ἐπίσχω, (ἴσχω) verstärktes ἐπέχω, 1) anhalten, abhalten, θυμὸν ἐνιπῆς καὶ χειρῶν, Od. 20, 266., τινὰ τοῦ θράσους, Plat. Hipp. maj. p. 298. A. τόδε οὐδὲν ἐπίσχει, das verhindert nichts (nützt nichts), Thuc. 3, 45. οὐδέν μ' ἐπίσχει, nichts hält mich ab, mit d. Inf., Eur. Iph. T. 912. σώφρονας ἐπίσχει ὁ — λόγος, hält ab, zurück das Sprichwort, Plat. Phil. p. 45. D.; dah. hemmen, mässigen, aufhalten, μένος κρατερὸν καὶ χεῖρας ἀάπτους, Hes. sc. 446. τὴν διάῤῥησιν, beeinträchtigen, Plat. legg. 11. p. 932. E. Auch intr., sich mässigen, inne halten, schweigen, Eur. El. 758.; abstehen von etwas, sich enthalten, τοῦ γράφειν, Plat. Phaedr. p. 257. C. Parm. p. 152. C. — Pass., οἷς ἐπίσχεται τὸ τῆς κοιλίας, wird gehemmt, Theophr. sud. 20. 2) hinhalten, darauflos lenken, ἵππους, Il. 17, 465., τινί, gegen Jem., Hes. sc. 350.

ἐπισωμᾰτόομαι, Pass., (σωματόω) sich zu einem Körper, einer Masse ansetzen, vereinigen, Diosc. 5, 84.

ἐπίσωμος, ον, (σῶμα) beleibt, feist, dick, Hippiatr.

ἐπισωρεία, ἡ, Nicomach., u. ἐπισώρευσις, εως, ἡ, Anhäufung, id. u. Spät., von

ἐπισωρεύω, (σωρεύω) hinzuhäufen; met., noch obendrein hinzufügen, τὰς ἐκ τοῦ ὀφείλειν ἀμηχανίας, Plut. mor. p. 830. A. u. Spät., im Sprechen: τί τινι (zu etwas), Ath. 3. p. 123. E.

ἐπίσωτρον, τό, ep. ἐπίσσωτρον, (σῶτρον) die auf das hölzerne Rad gefügte eiserne Bedeckung, der eiserne Beschlag des Rades, die Schiene, Il. 23, 519., im Plur., ebd. 5, 725. 11, 537. 20, 394. 502. 23, 505.

ἐπιτᾰγή, ἡ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl, Polyb. 13, 4, 3. νόμων ἐπιταγαί, Vorschriften, Diod. 1, 70.; das Auferlegte, Tribut, Polyb. 21, 4, 1.

ἐπίταγμα, ατος, τό, (ἐπιτάσσω) 1) Verordnung, Vorschrift, Befehl, Auftrag, Plat. Arist. u. a. ἐξ ἐπιτάγματος, auf Befehl, nach Ordre, Dem. p. 399, 12. ἐπ. ἐπιτάσσειν, Aeschin. p. 1, 13.; Forderung, Friedensbedingung, Polyb. 1, 31, 5. 2) hinterhergestellte od. nachrückende Heerabtheilung, Nachhut, Reserve, Polyb. 5, 53, 5. Plut. Pomp. 69. Dav.

ἐπιταγμᾰτικός, ή, όν, hinzufügbar, vom Pron. αὐτός, Apollon. pron. p. 70. A. constr. 3, 2. p. 194, 8. u. sonst.

Ἐπιτάδας, ου, ὁ, ein Lakonier, Thuc.

ἐπίτᾰδε, Adv., richt. ἐπὶ τάδε, diesseits, opp. ἐπέκεινα, s. ἐπί, p. 1043. a. u. ἐπέκεινα.

ἐπίτᾱδες, dor. st. ἐπίτηδες, w. s.

ἐπιτακτήρ, ῆρος, ὁ, Xen. Cyr. 2, 3, 4., u.

ἐπιτάκτης, ου, ὁ, (ἐπιτάσσω) der Befehlende, Antreibende, Geop. 17, 2, 4.; auch = *imperiosus*, als Bein. des Manlius Torquatus, Plut. mor. p. 308. E.

ἐπιτακτικός, ή, όν, befehlend, befehlerisch, zum Befehlen gehörig, Plat., τέχνη, id. Adv. ἐπιτακτικῶς, gebieterisch, Diod. exc. p. 619, 80.

ἐπίτακτος, ον, auch ἐπιτακτός, (ἐπιτάσσω) 1) aufgetragen, befohlen, geheissen, Pind. Pyth. 4, 236. Eur. fr. Bell. 22. Call. fr. 120. 2) hinter Andere gestellt, οἱ ἐπίτακτοι, in der Schlachtordnung die *triarii*, Nachhut, Reserve, Thuc. 6, 67., so ἐπ. σπεῖρα, Plut. Sull. 17.

ἐπιτάκτωρ, ορος, ὁ, Führer, Befehlshaber, Lex.

ἐπιτᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) leiden, sich abmühn bei etwas, ἔργοις, Joseph. ant. 17, 12, 3., πρὸς πολιτικοῖς, Plat. rep. 7. p. 540. B.; noch dazu sich abmühen bei etwas, περὶ τῶν ἔπειτα μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας ἐπιταλαιπωρεῖν, Thuc. 1, 123.

ἐπιτᾰλάριος, ον, (τάλαρος) mit einem Körbchen, Ἀφροδίτη, zu Rom verehrt (*Venus calathina?*), Plut. mor. p. 323. A.

Ἐπιτάλιον, τό, Stadt in Elis, Xen. Polyb. Einw. Ἐπιταλιεύς, έως, ὁ, Xen.

ἐπίτᾰμα, ατος, τό, (ἐπιτείνω) Spannung, Ausdehnung, Plut. mor. p. 457. C.

ἐπιτάμνω, ion. st. ἐπιτέμνω, Hdt.

ἐπιτᾰνύω, f. ύσω, ep. ύσσω, (τανύω) = ἐπιτείνω, darüber ausspannen, ausbreiten, Hipp. b. Gal. t. 18, 1. p. 408, 17.; met., νύκτα ὑσμίνῃ, Il. 16, 567.; davorspannen, κληῖδα, vorschieben, Od. 1, 442.; anspannen, anziehen, τόξα, Archil. b. Plut. Thes. 5. In den Dichterstellen mit Tmes. [ῠ]

ἐπιτάξ, Adv., in einer Reihe hinter einander, gereiht, wie ἐφεξῆς, Arat. 380. Et. M. nach einem Lex. rhet. erwähnt, dass das Wort bei Trag. in der Bdtg μακρῶς, *in langen Reihen*, bei Kom. für συντόμως vorkomme; letzteres wohl nur durch Verwechselung mit ἐπίπαξ. (Von ἐπιτάσσω gebildet, wie ἐπιμίξ, ἐπιβλύξ, ἐναλλάξ.)

ἐπίταξις, εως, ἡ, (ἐπιτάσσω) Anordnung, Auftrag, Befehl, Plat. Arist. Plut. κατὰ τὴν τῆς αὐτοῦ ψυχῆς ἐπίταξιν, nach seinem Sinne, den eignen Wünschen gemäss, Plat. legg. 3. p. 687. C. ἐπ. τοῦ φόρου, das Anordnen u. Auferlegen von Steuern, Hdt. 3, 89. 97.

ἐπιτάραξις, εως, ἡ, Verwirrung, διτταὶ γίγνονται ἐπιταράξεις ὄμμασιν, Plat. rep. 7. p. 518. A. [τᾰ] Von

ἐπιτᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω) noch dazu, dabei in ängstliche Bewegung versetzen, τινά, Hdt. 2, 139.; überh. verwirren, beunruhigen, ängstigen, τινά, Plut., τὴν ψυχήν, διάνοιαν, id. μηδενὶ πάθει τοὺς λογισμοὺς ἐπιταραττόμενος, id. mor. p. 788. D. ᾄδων ἐπ. τὰς οἰμωγάς, unterbricht er durch sein Singen, Luc. d. mort. 2, 1.

ἐπιτάῤῥοθος, ὁ, = ἐπίῤῥοθος, Helfer, Beistand, τινί und abs., Il. 11, 366. 20, 453. 17, 339. 21, 281. Od. 24, 182., immer von Göttern od. Göttinnen, Il. 5, 808. 828., die im Kampfe beistehn; auch mit näherer Bezeichnung der Hülfe, Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάῤῥοθοι, Il. 12, 180. ἐπ. μύσταις, Orph., ὅρκων, id. Arg. 344. Von Menschen in der Bdtg *Sieger*, *Obherr*, Τεγέης, Orac. b. Hdt. 1, 67. (Nach der gew. Annahme von ἐπίῤῥοθος, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός, s. jedoch Lob. pathol. p. 143.; das einfache τάῤῥοθος bildete Lyc.)

ἐπίτᾰσις, εως, ἡ, (ἐπιτείνω) Anspannung, opp. ἄνεσις, Nachlassung, a) eig., das Anspannen, τῶν χορδῶν, Plat. rep. 1. p. 349. E. Plut. mor. p. 99. C.; auch das Aufspannen, die Bespannung, τῶν καταπελτῶν, App. Pun. 93. b) met., die Steigerung, Verstärkung, höherer Grad, Zunahme, Plut. mor. p. 732., ἐν τοῖς ψυχροῖς, θερμοῖς, ebd. p. 946. D. ἐπ. τῶν πυρετῶν, Exacerbation, Hippocr., τοῦ φθέγματος, Anstrengung, Steigerung, Philostr., χειμῶνος, Strenge, Theophr., ὄμβρων, Heftigkeit, Polyb., πόνων, Theophr., φιλίας, Erhöhung, Plut., τῆς πολιτείας, strengere Verwaltung, id.; auch v. rednerischem Schwung, Dion. H. jud. Isocr. 13., Uebertreibung, Longin. 38, 6.

ἐπιτάσσω, att. -ττω, f. ξω, (τάσσω) 1) *dazu ordnen*, (Σαγάρτιοι) ἐπετετάχατο ἐς τοὺς Πέρσας, wurden beigeordnet, zugesellt, Hdt. 7, 85. ἐπετέτακτο Ἀριστοκράτει Περικλῆς, Xen. Hell. 1, 6, 29. 30. vgl. Thuc. 6, 67. Polyb. 16, 18, 8.; bes. dahinter aufstellen, von militärischen Dispositionen, Hdt. 7, 41. Thuc. 5, 72. Plut. Pyrrh. 28. αἱ ἐπιτεταγμέναι σπεῖραι, die Reserve, id. Luc. 31. Pomp. 71.; mit d. Dat., Polyb. 1, 26, 12., ἐπὶ τῷ δεξιῷ, Thuc. 6, 67.; mit ὄπισθεν, Plat. rep. 5. p. 471. D. Hdt. 1, 80. 7, 40., od. κατόπιν verb., Plut. Aem. P. 20. Luc. 26. — Med. = Act., Thuc. 6, 67. Xen. An. 6, 5, 9. 2) *verordnen*, *anordnen*, befehlen, auftragen, auflegen, τί, Soph. OC. 839. Hdt. u. Att., τί τινι, Einem etwas, Hdt. Att.; ohne Acc., τοῖς κρατοῦσιν, Soph. Ant. 664., u. abs., Thuc. 1, 140. Xen. Plat. u. a.; mit folg. Inf. mit u. ohne Dat., Ar. Hdt. Thuc. u. allg. in Pros., seltner mit Acc. c. inf., Xen. r. Lac. 5, 8. τὸ ἐπιταττόμενον, was Einem aufgetragen wird, Hdt. Xen. Plat. ὁ στρατὸς ὁ ἐπιταχθεὶς ἑκάστοισι, Hdt. 6, 95. Λακεδαιμονίοις ναῦς ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι, Thuc. 2, 7. Im Pass. auch persönl., ἐπιτάσσομαι, man befiehlt mir, ich werde beauftragt, Ar. Vesp. 686. Plat. οἱ ἐπιταττόμενοι γαμεῖν, Plat. legg. 11. p. 925. E., mit d. Acc., ἄλλο τι ἐπιταχθήσεσθε, man wird euch etwas Anderes befehlen, Thuc. 1, 140. Med., sich befehlen lassen, Eur. Suppl. 521. fr. Syl. 3 Dind.

ἐπιτᾰτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, (ἐπιτείνω) verstärkend, KS. Schol.

ἐπιτάφιος, ον, (τάφος) zum Begräbniss gehörig, δεῖπνον, Synes., ἀγών, Diod. 17, 117. Plut., u. ὁ ἐπιτάφιος, sc. ἀγών, Plut. ἐπιτάφιον ἀγωνίζεσθαι, id. Pyrrh. 31. Luc. Eun. 4. ἐπ. λόγος, Trauer- od. Begräbnissrede, feierliche Standrede, dergl. in Athen am Ende jedes Kriegsjahres den in demselben gefallenen Kriegern von Staatswegen gehalten ward, wie die des Perikles b. Thuc. 2, 35. u. Plat. Menex p. 236., eine des Lysias, u. eine unter Demosthenes Namen, Plat. Dem. Plut., u. bloss ὁ ἐπιτάφιος, Plut. Luc., auch ἐπ. ἔπαι-

νος, Plut. mor. p. 218. A. ἐπ. σοφιστής, ein Redekünstler, der eine solche Rede hält, Ach. T. 3, 25. [ᾰ]

ἐπιτᾰχύνω, (ταχύνω) beschleunigen, antreiben, τοὺς φορειαφόρους, Plut. πολῖται ὑπὸ μαστίγων ἐπιταχυνόμενοι, id. Ant. 68. ἐπ. ἵππον πληγῇ, id. τοὺς σχολαίτερον προσιόντας ἐπ. τῆς ὁδοῦ, Thuc. 4, 47. ἐπ. τὴν πορείαν, Plut., τὴν μάχην, id. Met., ἐπ. τὴν φράσιν, kurz zusammenfassen, id. mor. p. 1011. E., τῇ Ἑλλάδι τὴν πεπρωμένην, schnell herbeiführen, Paus. 8, 51, 4. [ῡ] Dav.

ἐπιτάχυσις, εως, ἡ, Beschleunigung, Schnelligkeit, Diotog. b. Stob. fl. 48, 62.

ἐπιτέγγω, f. γξω, (τέγγω) obenauf benetzen, anfeuchten, Galen., τοὺς ὀφθαλμοὺς δακρύοις, Philostr. p. 574, 3. b) oben drauf tröpfeln, νέκταρ, Anacr. 54, 22 Mehlh. Dav.

ἐπίτεγκτος, ον, benetzend, befruchtend, ἔναιμον, Hippocr. p. 830. D. Galen.

ἐπίτεγξις, εως, ἡ, Benetzung, Befeuchtung, Hippocr. p. 268, 42.

ἐπιτεθειασμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπιθειάζω, mit od. durch Begeisterung, Poll. 1, 16.

ἐπιτείνειν, f. τενῶ, (τείνω) 1) *darüber spannen*, darüber ausbreiten, ξύλα ἐπιτείνεσκε ἐπὶ τὴν γέφυραν, Hdt. 1, 186., ὑπὲρ τάφρου, id. 4, 201.; met., ἐπὶ νὺξ τέταται βροτοῖσιν, Od. 11, 19. ἐπὶ πτόλεμος τέτατό σφιν, entspann sich darüber unter ihnen, Il. 17, 736. 2) anspannen, (opp. ἀνιέναι, χαλᾶν) χόρδας, Plat. Lys. p. 209. B., τὰ τόξα καὶ τὰς λύρας, Plut.; in der Musik: ἁρμονίαν, höher stimmen (durch Anspannen der Saiten), Plat. Plut. τὰ νεῦρα (des Körpers), Plat. Dah. a) anstrengen, antreiben, ἐπέτεινεν ἑαυτὸν ἐν ταῖς στρατείαις κακοπαθῶν, Plut. Alex. 40.; τινά, mit d. Inf., Xen. hipp. 1, 13.; auch intr., sich anstrengen, beeifern, mit d. Inf., Arist. pol. 4, 6. b) steigern, erhöhen, vermehren, schärfen, φωνήν, Plut., τὰ τιμήματα, Arist. pol. 5, 8 med. Dem. p. 1290, 17. τὴν κρᾶσιν, stärker machen, Plut. τὰ γυμνάσια, Plat., τὸ τιμᾶν, id. τὰ φωτεινὰ τοῖς σκιεροῖς, hervorheben, vom Maler, Plut., τὸ πικρὸν τῆς νουθεσίας τῇ γλυκύτητι τοῦ νουθετοῦντος, verschärfen, id. τὸ πάθος ἐπετείνετο, nahm zu, Luc.; abs., die Zügel straffer ziehen, es scharf nehmen, die Saiten hoch spannen, Dem. p. 1287, 2. Plut. c. Thes. et Rom. 2. Oft intr., *zunehmen*, πυρετοί, Hippocr., ὀργή, Polyb., τὸ κακόν, Diod., πνεῦμα, λιμός, ταραχή, Plut. — Pass. ἐπιτείνομαι, aor. ἐπετάθην, a) ausgedehnt werden, d. i. aushalten, dauern, Theophr. h. pl. 7, 10, 3., ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σίτου πλείω χρόνον, Xen. r. Lac. 2, 5. b) in Spannung gesetzt werden, d. i. erregt, gereizt, aufgeregt werden, πυρετῷ, Hippocr., ὑπὸ νόσων, Plat. Phaed. p. 86. C., ταῖς φροντίσι, Phalar. ἐπιταθήσεται ζηλοτυπῶν, Luc. ἐπιταθέντες ταῖς εὐνοίαις, von Wohlwollen ergriffen, Polyb. 17, 16, 3. ἐπιτεταμένος ταύτῃ, ganz verliebt in sie, Parthen. 23., ἐκείνοις, von ihnen (den Büchern) gefesselt, Luc. adv. ind. 27. Auch: auf etwas ganz seine Gedanken richten, εἰς ταῦτα, Diod. 1, 37.; sehr danach streben, εἰς ἀνδραγαθίαν, Xen. Cyr. 7, 5, 82.

ἐπιτείρω, (τείρω) aufreiben, κέαρ ἐπετείρετο λιμῷ, Orph. Arg. 1089.

ἐπιτειχίζω, (τειχίζω) eine Verschanzung, ein Bollwerk, eine Festung auf der Grenze errichten, entw. um feindliche Anfälle abzuwehren, od. um daraus Einfälle in das benachbarte Land zu unternehmen, einen Ort zu solchen Zwecken befestigen, ihn dazu benutzen, Δεκέλειαν, Plut. Alc. 23. Δεκελείας ἐπιτετειχισμένης, Aeschin. p. 38, 5. vgl. Xen. Hell. 7, 2, 1. φρούριόν τινι, gegen Jem., id., (Δεκέλειαν) τῇ πατρίδι, Andoc. p. 13. τὴν Αἰολίδα ἐπιτετειχίσθαι τῇ Φρυγίᾳ, Xen.; auch mit d. blossen Dat., τοῖς πολεμίοις, id.; abs., τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ σφῶν ἐπιτειχίζοντας, sich festsetzen, Thuc. 7, 47. ἐπιτειχίζειν κωλύειν ἡμᾶς, eine Verschanzung anlegen (so), dass sie uns verhindern könnte, id. 1, 142. Met., γῆν οὐρανῷ, die E. gegen den H. verschanzen, Philo. τύραννον ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπ., auf die Nase setzen (nach Reiske), Dem. p. 99, 2. vgl. p. 133, 12. ἐπ. τῷ πλούτῳ τὴν ὑπεροψίαν, dem Reichthum (als Bollwerk) gegenüberstellen, Luc. Nigrin. 23., τὸν πλοῦτον ἑτέροις, Philostr. v. A. 8, 7. Auch τινά, τῇ συνωμοσίᾳ βαρὺν πολέμιον, Plut. Brut. 20. Dav.

ἐπιτείχισις, εως, ἡ, das Anlegen einer Grenzfestung, Thuc. 1, 142., Δεκελείας, die Verschanzung der Grenzfeste D., id. 6, 93.

ἐπιτείχισμα, ατος, τό, alles zur Grenzbefestigung Errichtete od. Benutzte, Grenzfestung, Vormauer, Verschanzung am Grenzgebiet, Thuc. 8, 95. Xen., τῆς χώρας, gegen ein Land, Dem. p. 41, 19. Diod. 12, 44. Plut. Demetr. 23. ἐπ. κατασκευάζειν ἐπὶ τὴν Ἀττικήν, Dem. p. 248, 13., Εὔβοιαν ὑμῖν, zur Vormauer gegen euch machen, id. p. 106, 3. ἡγεῖσθαι τὴν νῆσον τῆς αὐτῆς ἀρχῆς ἐπ. πρὸς τὸ μηδ' ὁτιοῦν παρακινεῖν, für ein Hinderniss halten, id. p. 193, 27. Met., ὥσπερ ἐπ. τοῖς υἱοῖς κατάγει τὸν Ἀντίπατρον, gegen die S., Joseph. b. jud. 1, 23. φιλοσοφία ἐπ. τῶν νόμων, für die Gesetze, Alcidam. von Arist. rhet. 3, 3. getadelt.

ἐπιτειχισμός, ὁ, = ἐπιτείχισις, Xen. Hell. 5, 1, 2., τῇ χώρᾳ, gegen das Land, Thuc. 1, 122.; met., Angriff, ἕτερον ἐπ. κατὰ τῆς πόλεως ζητεῖν, Dem. p. 254, 20.

ἐπιτεκμαίρομαι, (τεκμαίρομαι) wahrnehmen, erkennen, vermuthen, τινί, woran, Arat. 229., mit folg. οἷος, id. 142., mit d. Gen., id. 1037., κείνων, ἧχι κέονται, id. 457.

ἐπιτεκνόω, (τεκνόω) nachzeugen, hinterher erzeugen, Joseph. ant. 6, 5, 6.

ἐπιτεκταίνομαι, (τεκταίνω) gegen Einen künstlich anlegen, δόλον, Opp. cyn. 3, 405.

ἐπιτέλεια, ἡ, 1) (ἐπιτελής) die Erfüllung, τῶν ἀξιουμένων, Aristeas de LXX. 2) (τέλος) Oberaufsicht, Verwaltung, κωμῶν, Polyaen. 6, 3., wo aber Korai ἐπιμέλεια verm.

ἐπιτελειόω, (τελειόω) vollenden, θυσίαν, Plut. Mar. 22.; in der Form ἐπιτελεόω, ein ἐπιτελέωμα darbringen, Lycurg. b. Harpocr.; nach Hesych. auch *weihen*, ἀφιερῶσαι. Dav.

ἐπιτελείωσις, εως, ἡ, 1) das Nachopfern, wird b. Plat. legg. 6. p. 784. D. erklärt als die Verrichtung eines Dankopfers nach der Geburt eines Kindes. 2) die Vollendung, Vollführung, Plut. Num. 14. mor. p. 961. C., τῆς πολιτείας, die höchste Stufe od. Würde im Staate, id. Flam. 18. Cat. maj. 16.

ἐπιτελεόω, s. ἐπιτελειόω.

ἐπιτέλεσις, εως, ἡ, (ἐπιτελέω) Vollführung, Vollendung, Arist. probl. 10, 34. Marc. Ant. 1, 16. u. Spät.

ἐπιτέλεσμα, ατος, τό, das Vollendete, angef. von Poll. 6, 181.

ἐπιτελεστέον, Adj. verb. von ἐπιτελέω, es ist zu vollenden, Isocr. p. 240. B.

ἐπιτελεστής, οῦ, ὁ, der Vollender, χρόνος, Schol. Lyc. 305.

ἐπιτελεστικός, ή, όν, vollendend, ausführend, zum Ausführen geschickt, KS., mit d. Gen., Procl. Hesych.

ἐπιτελέω, f. *έσω,* (*τελέω*) *vollenden,* vollbringen, vollführen; ausführen, beendigen, *τὶ,* allg. in Pros., *τεῖχος,* Thuc., *τὰ βουληθέντα,* Plat., *τὰ νόμιμα,* Xen., *πόλεμον, μάχην,* Polyb. *ἐπ. γάμους,* vollziehen, id., aber auch: ausstatten, Arist. b. Ath. 13. p. 576. A. *εἰρήνη ἐπιτελεῖται,* kommt zu Stande, Dem. p. 235, 3., *διαλύσεις,* Polyb. *ἐπ. τὰς τέχνας,* betreiben, Hdt., *τὴν μάθησιν,* zur Ausfuhrung bringen, Xen. Mit *ἔργῳ* verb., Thuc. 1, 70., *τοῖς ἔργοις,* Isocr. p. 22. C. *εὐχωλάς,* erfüllen, Hdt.; bes. von Orakeln, Erscheinungen u. Vorzeichen, die der Gott an Einem od. Jemand an sich in Erfüllung bringt, *ὄψιν, φήμην, χρηστήριον,* u. ä., Hdt. Xen. An. 4, 13, 13., im Pass., in Erfüllung gehen. *ἡ δίκη τοῦ φόνου κατὰ τὸ χρηστήριον τοῖσι Σπαρτιήτῃσι ἐκ Μαρδονίου ἐπετελέετο,* den Sp. wurde wegen des Mords Genugthuung am M. gewährt, Hdt. 9, 64. *δίκην τινί,* Strafe an Jem. vollziehen, Plat. legg. 10 extr. *τινί τι,* Jemdm erfüllen, gewähren, *βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο,* Thuc. 1, 138. Dah. 2) entrichten, darbringen, abtragen, *ἀποφορήν,* Hdt., *τινί τι,* id., *πεντήκοντα τάλαντα βασιλέϊ τὸν ἐπέτειον φόρον,* als den jährlichen Tribut, id. 5, 49. *ἐπ. θυσίας, ἑορτάς, ἀγῶνά τινι,* u. ä., ein Opfer darbringen, ein Fest feiern, ein Kampfspiel anstellen zu Ehren eines Gottes, Hdt. u. a.; auch ohne Zusatz, *ἐπιτελεῖν τινι,* opfern, Ael. v. h. 12, 61. — Med., auf sich nehmen, *τὰ τοῦ γήρως,* die Lasten des Alters, Xen. mem. 4, 18, 8., *τὸν θάνατον,* ertragen, id. apol. 33. *τὴν κρίσιν,* sich dem Urtheil unterziehen, Plat. Phil. p. 27. C. Auch = Act., vollbringen, Polyb.

ἐπιτελέωμα, ατος, τό, (*ἐπιτελεόω*) das Nachopfer, welches die frühern wirksam machen soll, Lycurg. b. Harpocr.

ἐπιτελής, ές, (*τέλος*) a) vollendet, von der Jungfrau, reif, mannbar, Hesych.; gew. zur Ausführung gebracht, verwirklicht, erfüllt, *εὐχή,* Plat., *ἐπίνοιαι,* Polyb. *κρίσιν λαμβάνει ὁ πόλεμος ἐπιτελῆ,* nimmt eine endliche Entscheidung an, Dion. H. ant. 10, 46. *ἐπιτελὲς γίγνεσθαι,* in Erfüllung gehen, Hdt. Thuc. u. a. *ἐπιτελὲς ποιεῖν τι,* Polyb., *τί τινι,* Hdt. 3, 141., erfüllen, gewähren. b) act., erfüllend, = *ἐπιτελεστικός, ὄρνιθες,* Ant. Lib. 19.

Ἐπιτελίδης, ου, ὁ, gr. Mannern., Dion. H., dor. *Ἐπιτελίδας,* ein Spartaner, Thuc.

ἐπιτέλλω, f. *τελῶ,* aor. *ἐπέτειλα,* pf. pass. *ἐπιτέταλμαι,* (*τέλλω*) 1) auftragen, anvertrauen, übertragen, aufgeben, auferlegen, anordnen, anrathen, anbefehlen, gebieten, *τινί τι,* z. B. *πολλά, τάδε,* Hom.; oft fehlt der eine od. der andere Casus, z. B. *τινὶ ὧδε,* Il. 11, 765. Od. 17, 9. u. sonst; *ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω,* Il. 13, 753. *Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι,* ebd. 4, 64. u. oft b. Hom. *ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας,* Il. 5, 818. vgl. 320.; auch abs., z. B. *πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε,* ebd. 24, 780. u. oft b. Hom. *ὁ δὲ σημαίνων ἐπέτελλε,* Od. 23, 349. *μῦθον ἐπιτέλλειν,* Worte auftragen, einen mündlichen Auftrag geben, Il. 11, 840., bes. mit Tmes., *κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν,* er fügte das starke, harte Wort hinzu, befahl mit einem Machtworte, Il. 1, 25. u. öft. *ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν,* er fügte das Wort an die Gattin hinzu, Od. 23, 349. Mit d. Inf., befehlen, *τινὶ ἀμύνειν,* Il. 21, 230. 12, 84. Od. 12, 273. Ap. Rh. — Med., = Act., *τινί τι,* Il. 1, 295. u. oft; mit *κελεύω* verb., Il. 10, 61. 19, 192. Mit d. Inf., *ῥέξαι,* Il. 2, 802., *κληΐσσαι,* Od. 21, 241.; abs., *ἐπιτειλάμενος σημάντωρ,* Od. 17, 21. Dah. auferlegen, über Einen verhängen, bestimmen, *ὁ δέ μοι χαλεποὺς ἐπετέλλετ' ἀέθλους,* Od. 11, 622. Hes. sc. 94., *νόστον,* Od. 1, 327.; auch im Act., *ἀέθλους,* Hes. th. 995., *θάνατόν τινι,* Pind. Nem. 10, 145. — Pass., *τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐπέταλτο,* es war ihm angewiesen, anvertraut, Il. 2, 643. (mit beigefügtem erklärendem Inf., *ἀνασσέμεν*) Od. 11, 524. 2) Med., sich erheben, *ἄλλη* (*στροφάλιγξ*) *ἑτέρῃ* (über den andern) *ἐπιτέλλεται,* Ap. Rh. 4, 141.; von Sonne u. Gestirnen: aufgehn, h. Hom. Merc. 371. Hes. op. 381. 565.; von Flüssen: entspringen, Dion. P. 288. Auch im Act., v. der Sonne, Joseph. ant. 5, 5, 2., v. Mond, Il. min. 47. Man. 6, 35., *ὁ κύων,* Hippocr. p. 553, 8. vgl. Polyb. 9, 15, 9. Met., sich zeigen, im Med., *Ἔρως,* Theogn. 1275., u. Act., *πῇ μόχθων χρὴ τέρματα ἐπιτεῖλαι;* Aesch. Prom. 100. *ἀγήτωρ υἱῷ ἐπιτελλόμενος,* sich zeigend als, Pind. Pyth. 1, 135. Auch trans., erregen, hervorbringen, *ἐπιτέλλεσθαί τινι* (gegen Jem.) *θηρίον,* Arat. 641., *κραδίῃ ἀνίας,* Ap. Rh. 3, 264.

ἐπιτέμνω, f. *τεμῶ,* aor. *ἐπέτεμον,* ion. *ἐπιτάμνω,* aor. *ἐπέτᾰμον,* Hdt., (*τέμνω,* irr.) 1) an der Oberfläche aufschneiden, einschneiden, *τὰς σάρκας,* Hdt. 6, 75. vgl. 3, 8. 4, 70., *τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ,* Dem. p. 1018, 8. Aeschin. p. 40, 29., im Med., *βραχίονας,* sich aufritzen, Hdt. 1, 74. *κατά τι ἐπ.,* an einem Punkte einschneiden, Theoph. h. pl. 1, 8, 4. 2) durch einen Einschnitt trennen, dah. a) abschneiden, met., *ὀπωπὴν ὄσσων,* die Aussicht, Man. 2, 115., *τὰς προφάσεις,* benehmen, Polyb. 35, 4, 6. *τινὰ ἔτι λέγοντα,* unterbrechen, id. 28, 19, 3. *τὰς προειρημένας γνώμας,* umstossen, id. 5, 58, 3. b) abkürzen, *τὰς τιμωρίας,* Synes. ep. 44.; im Med., *τὴν ἀπολογίαν,* Luc. imag. 16.; einen Auszug (aus einem Buche) machen, *τὰ περὶ φύσεως ζῴων ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους,* Hierocl. veter. p. 226. Vgl. *ἐπιτομή.*

ἐπίτεξ, εκος, ἡ, (*τίκτω*) der Geburt, der Niederkunft, dem Gebären nahe, Hdt. 1, 108. 111. Hippocr. p. 603, 4. Luc. merc. cond. 34. u. Spät. s. Bast Greg. C. p. 155 sq.; von einer Hündin, Poll. 5, 52. Vgl. *ἐπίτοκος.*

ἐπιτερᾰτεύομαι, (*τερατεύω*) Wunderbares noch hinzufügen, Paus. 8, 2, 7.

ἐπιτέρμιος, ον, (*τέρμα*) 1) an der Grenze, *Ἑρμῆς,* als Grenzgott, Hesych. 2) am Ende, id.

ἐπιτερπής, ές, (*ἐπιτέρπω*) 1) ergötzlich, erfreulich, angenehm, *χῶρος,* h. Hom. Ap. 413., *πρόσοψις,* Diod. *τῶν πεπραγμένων εὐτερπεῖς αἱ μνῆμαι,* Arist. *εὐτερπές ἐστι,* mit Inf., Plat. Phaedr. p. 240. D. *εὐχὴ πολίταις εὐτερπὴς ἰδεῖν,* Plut. Rom. 16. 2) dem Vergnügen ergeben, Plut. Alc. 23. Adv. *ἐπιτερπῶς,* Plut.

ἐπίτερπνος, ον, = *τερπνός,* Theogn. 1062., wo jetzt *ἔπι* (d. i. *ἔπεστι*) *τερπνότερον.*

ἐπιτέρπω, f. *ψω,* (*τέρπω,* irr.) dadurch, damit ergötzen. Pass., sich woran ergötzen, erfreuen, *τινί,* an etwas, Od. 14, 228. Hes. th. 158. Pind. Ol. 5, 51. Theogn. 1218. Man., *γέρουσι,* ep. Hom. 12, 3. *Δήλῳ ἐπιτέρπεαι ἦτορ,* im Herzen, h. Hom. Ap. 146., u. ebd. 204: *ἐπιτέρπονται θυμὸν μέγαν εἰσορόωντες.* Mit d. Inf., Anth. 9, 766, 3.

ἐπιτερσαίνω, (*τερσαίνω*) obenauf abtrocknen, Ap. Rh. 4, 607., wo jetzt *ψαμάθοις ἔπι τερσαίνονται.*

ἐπιτεταγμένως, Adv. part. pf. pass. von *ἐπιτάσσω,* geordnet, richtig, KS. Vgl. d. folg.

ἐπιτετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἐπιτείνω, angespannt, stark, heftig, sehr, γελᾶν, Philodem. de ira 1. p. 69. nach Dind. (vulgo ἐπιτεταγμένως), προπίνειν, Ath. 2. p. 45. D. ἐπ. λευκός, Diosc. 5, 171.

ἐπιτέταρτος, ον, (τέταρτος) ein Ganzes u. ein Viertel darüber, fünf Viertel enthaltend, Nicomach. Iambl.

ἐπιτετευγμένως, Adv. part. perf. pass. von ἐπιτυγχάνω, treffend, dem Zwecke gemäss, Diog. L. 2, 42. KS.

ἐπιτετηδευμένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπιτηδεύω, mit Fleiss, genau, Dion. H. c. verb. p. 205, 3 R.

ἐπιτετηρημένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπιτηρέω, aufmerksam, bedächtig, KS.

ἐπιτετμημένως, Adv. part. pf. pass. von ἐπιτέμνω, abgekürzt, zusammengezogen, Strab. Hel.

ἐπιτετραέβδομος, ον, (ἕβδομος) ein Ganzes u. vier Siebentel enthaltend, Nicomach.

ἐπιτετρᾰμερής, ές, (τετραμερής) aus fünf Vierteln bestehend, Nicomach.

ἐπιτετράπεμπτος, ον, (πέμπτος) ein Ganzes u. vier Fünftel enthaltend, Nicomach.

ἐπιτέτραπται, 3 sing. pf. pass. von ἐπιτρέπω, Il. 5, 750. 8, 394.

ἐπιτετράφᾰται, ion. 3 pl. pf. pass. von ἐπιτρέπω, Il. 2, 25. 62.

ἐπίτευγμα, ατος, τό, 1) (ἐπιτυγχάνω) das Erreichte, der Erfolg, glücklicher Erfolg, ἔν τινι, in, bei etwas, Diod. 1, 27. τὰ περὶ ποιητικὴν ἐπιτεύγματα, was in der Poesie von gutem Erfolg ist, Diog. L. 8, 57. 2) (ἐπιτεύχω) das Verfertigte, χειρόκμητον, ein durch Menschenhand verfertigtes Bild od. Gegenstand, Dius b. Stob. fl. 65, 17., wo Gaisf. aus Codd. ἐπιτήδευμα gibt; Product, Erzeugniss, τὰ τῶν τόπων ἐπιτεύγματα, Diod. exc. p. 630, 73., ποιητῶν, id. 15, 6.

ἐπιτευκτικός, ή, όν, (ἐπιτυγχάνω) von Erfolg, φάρμακον, Paul. Aeg. 3, 78., ζῆλος, Polyb. 10, 25, 7. χώρα ἐπιτευκτικωτάτη, sehr günstig, id. 2, 29, 3.

ἐπίτευξις, εως, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) 1) das Erreichen, Erlangen, θρόνων, Isocr. ep. 10, 1., χρόνου, Plat. def. p. 413. D., ἐλπίδων, Erfüllung, Theophyl.; dah. Erfolg, Glück, App. Pun. 105. 2) das Zusammentreffen mit Jem., Unterredung, wie ἔντευξις, Theophr. char. 12.

ἐπιτεύχω, f. ξω, (τεύχω) hinzu verfertigen, mit Tmes., Ἰλίῳ στέφανον, Pind. Ol. 8, 42.

ἐπιτεχνάζομαι, = ἐπιτεχνάομαι, KS. ἄλλῳ ἀλλοίην γενίην ἐπιτεχνάζοιο, eine andere Art (Fisch) als Köder hinhalten, Opp. hal. 3, 194.

ἐπιτεχνάομαι, f. ησομαι, (τεχνάομαι) wozu ersinnen, ausdenken, schmieden, anzetteln, τοιόνδε, βουλήν, u. ä., Hdt. u. Spät., τὶ ἐπί τινι, etwas gegen Einen, Luc. bis acc. 1.

ἐπιτέχνασμα, ατος, τό, (ἐπιτεχνάζομαι) Phot. ep., u. ἐπιτέχνημα, (ἐπιτεχνάομαι) Ael. b. a. 12, 16., Werk, Erfindung, κακουργίας, τόλμης.

ἐπιτέχνησις, εως, ἡ, wozu od. dagegen ersonnene od. gebrauchte List, Kunst, Erfindung, Machination, Thuc. 1, 71. Paus. 1, 6, 6.; in der Rede, Künstelei, Dion. H. Isae. 3.; überh. künstliche Herstellung, ψυχρῶν ὑδάτων, Ath. 4. p. 124. E. αἱ δι' ἐπιτεχνήσεως κομμώσεις, künstlich berechnet, id. 13. p. 568. A.

ἐπιτεχνητός, ή, όν, künstlich gemacht, künstlich, φῶς, Luc. Prom. 18., παχύτης, id. de salt. 27., σημασίαι, Aristid. Quint.

ἐπιτεχνολογέω, (τεχνολογέω) den Regeln der Kunst noch hinzufügen, Alex. Aphr.

ἐπιτηγᾰνίζω, (τηγανίζω) darauf im Tiegel schmelzen od. braten, Diosc. parab. 2, 49.

ἐπιτήδειος, α, ον, auch zweier End., Thuc. 5, 112. Luc. u. Spät., ion. ἐπιτήδεος, η, ον, Hdt., Comp. u. Sup. ἐπιτηδειότερος, —ότατος, Thuc. Xen. Plat., ἐπιτηδειέστερος, Anon. b. Suid. s. v. —έστατος, Democr. b. Eust. p. 1441, 16., ἐπιτηδεώτερος, —ώτατος, Hdt., (ἐπίτηδες) dazu passend, tauglich, fähig, geschickt, geeignet, von Pers., Hdt. Thuc. u. allg. in Pros., ἐς τοῦτο, Hdt., τινὶ ἐς πίστιν, id., mit d. Inf., z. B. κατηγήσασθαι, Hdt. 3, 134. vgl. Eur. Bacch. 508. Androm. 206. Ar. u. a. ἐπιτήδειοι ὑπεξαιρεθῆναι, = οὓς ἐπιτήδειόν ἐστιν ὑπ., deren Ermordung zweckdienlich ist, Thuc. 8, 70. Auch: a) geneigt, willig, ἐς ὀλιγαρχίαν ἐλθεῖν, Thuc. 8, 63.; willfährig, gefügig, id. 3, 40., τῷ πατρί, Hdt. 3, 52. b) dem es zukommt, verdienend, schuldig, ταῦτα παθεῖν, Dem. p. 610, 20. Aeschin. p. 86, 33., ἐξοστρακισθῆναι, Andoc. p. 34, 2. c) zugethan, gewogen, geneigt, ergeben, freundlich, τινί, gegen Jem., Thuc. Xen. u. a., auch τινός, Thuc. 7, 73. ἐπιτηδειότατος, sehr befreundet, ebd. 86. Mit d. Dat. der Sache, günstig für etwas, damit einverstanden, Thuc. 8, 54. — Von Sachen: passend, tauglich, schicklich, bequem, Hdt. Thuc. u. allg. ἐκ τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου, auf eine passende, schickliche Art, Thuc. 8, 66. ὀλιγαρχία ἐπ. τοῖς Λακεδαιμονίοις, passend für, id.; πρός τι, εἴς τι, zu etwas, Xen. Plat.; mit d. Dat. u. Inf., ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν, Hdt. 4, 158. ὑδάτια ἐπ. κόραις παίζειν παρ' αὐτά, Plat. Phaedr. p. 229. B. χωρίον ἐπ. u. ä., günstiges Terrain (zum Kampfe), Thuc. Xen., τῇ ὁπλίσει ἑκάστῃ, Xen., mit d. Inf., z. B. ἐνστρατοπεδεύεσθαι, Hdt. Thuc. Xen. στρατοπεδεύσασθαι ἐν ἐπιτηδείῳ, Thuc. Auch: a) annehmlich, billig, günstig, σπονδαί, Thuc. οὐδὲν ηὕροντο ἐπιτήδειον, nichts Günstiges, id. 1, 81. τὰ πράγματα καταστήσειν ἐς τὸ ἐπιτήδειον, zu ihrem Vortheil, id. 4, 76. πολλά τε καὶ ἐπιτήδεια διελέγοντο, viel Freundschaftliches, Xen. An. 5, 5, 25. ἱρὰ ἐπ., günstig, Hdt., γάμοι, vortheilhaft, glücklich, Xen. ἐπιτήδειόν ἐστι, mit d. Acc. c. Inf., es ist vortheilhaft, zweckmässig, id. b) nöthig, nothwendig, erforderlich, Thuc. u. a., ἐς πόλεμον, ἐς δίαιταν, id., πρός τι, Xen.; τινί, Jemdm, id. Plat. ἐπιτήδειον εἰς (πρὸς) ἐγκράτειαν ἀκούειν νέῳ, Plat. rep. 3. p. 390. A. B. τὸ ἐπιτήδειον, der nöthige Bedarf od. Vorrath (an Geld, Lebensmitteln, Kriegsmaterial u. a.), Xen. vect. 4, 38., gew. im Plur., bes. vom Lebensbedarf: Lebensmittel, tägliches Brod; Zufuhr, Proviant, von Thuc. an allg.; auch τὰ ἀναγκαῖα ἐπιτήδεια, Dion. H. ant. 5, 25. 2) ὁ ἐπιτήδειος, der Angehörige, der Verwandte, Bekannte, Freund, Anhänger, Schüler, necessarius, Thuc. Xen. Plat. u. a. — Adv. ἐπιτηδείως, ion. -δέως, Hdt., Comp. ἐπιτηδειότερον, Thuc. 4, 54., -ετέρως, Hipp. p. 602, 28., mit Geschick, wie es sich gehört, ordentlich, ποιεῖν, ὑπηρετέεσθαι, Hdt.; vortheilhaft, günstig, Thuc., τινί, für Jem., id. Dav.

ἐπιτηδειότης, ητος, ἡ, 1) Geschicklichkeit, Brauchbarkeit, Nützlichkeit, Fähigkeit, Tauglichkeit wozu, πρός τι, von Pers. u. Dingen, Plat. legg. 6. p. 778. A. Plut. mor. p. 676. B.; abs., Fähigkeit, Empfänglichkeit, Disposition (zu etwas), τῶν σωμάτων, Diosc., τῶν ξύλων (fürs Anbrennen), Sext. Emp. b) alles Nützliche u. Nöthige, πρὸς πόλεμον, Kriegsbedarf, Polyb. 2, 23, 11. 2) Freund-

schaft, freundliches Entgegenkommen, πρὸς ἅπαντας, Aristid. 1. p. 112.

ἐπιτηδειόω, geschickt machen, Iambl. v. Pyth. §. 228.

ἐπιτηδές, Adv., (nach Buttm. Lex. 1. p. 46. von ἐπὶ τάδε) *soviel dazu gehört, hinreichend, hinlänglich*, ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, *soviel* Ruderer *als* zur Fahrt nöthig sind, Il. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, *soviel dazu gehörig*, d. i. in hinlänglicher Zahl od. Stärke, Od. 15, 28.; doch ist an beiden Stellen auch die Bdtg zu *dem Endzwecke, eben dazu* anwendbar, welche in der letztern Stelle durch die Worte ἱέμενοι κτεῖναι vs. 30. ihre Erkl. findet; u. dieser Gebrauch ist b. Schriftst. nach Hom., welche ἐπίτηδες, dor. ἐπίτᾱδες, betonen, der herrschende: *eben zu diesem Zwecke, gerade dazu, eben desswegen*, mit folg. ἵνα, Ar. Eq. 893. 896. Vesp. 391. Hdt. 7, 168. Plat. Crit. p. 43. B., ὅπως, Ar. Eccl. 116. Xen. Cyr. 1, 6, 2., mit ὅτι, *weil*, Hdt. 3, 130., mit einem Relativsatze, ᾧ χρήσομαι, *ut eo*, Ar. Fr. 142.; abs., *absichtlich, mit Fleiss, mit Vorbedacht*, id. Eq. 1135. 1184. Theocr. 7, 42. Hdt. 7, 44. 8, 141. Thuc. 3, 112. Polyb. ὥςπερ ἐπ., als müsste es so seyn, Plat. Lach. p. 183. C.; dagegen scheint es Hipparch. p. 228. A: ἐπ. ἐναντία λέγων, *geradezu* zu bedeuten. εἰς καιρὸν καὶ ὥςπερ ἐπ., u. wie verabredet, Plut. mor. p. 577. D.; dah. verstellt, künstlich, ἐρεῖν μὴ 'πίτηδες μηδέν, ἀλλ' ὅσον φρονῶ, Eur. Iph. T. 476.

ἐπιτήδευμα, ατος, τό, (ἐπιτηδεύω) was Jem. betreibt, Beschäftigung, Gewerb, Geschäft, ὁποῖ' ἄττα ἂν τὰ ἐπιτηδεύματα τῶν ἀνθρώπων ᾖ, τοιοῦτο καὶ τὸ φρόνημα, Dem. p. 37, 12.; Handlungsweise, Lebensweise, Art zu leben u. zu seyn; Betragen, Verfahren; Einrichtung, Sitte, Herkommen, Gebrauch, Institut. In allen diesen Bdtgn von Thuc. an allg. in att. Prosa. Auch mit d. Gen., Beschäftigung mit etwas, τῶν κυνηγεσίων, Xen. cyn. 2, 1., καπηλείας, Plat. rep. 11. p. 918. A., τῆς ἀρετῆς, id. legg. 4. p. 711. B.

ἐπιτήδευσις, εως, ἡ, das Betreiben einer Sache, Beschäftigung mit etwas, Eifer für etwas, πράγματος, Plat. Gorg. p. 524. D., σοφίας, Sext. Emp., ἀρετῆς, Plat. legg. 9. p. 853. B., ἐς ἀρετήν, Thuc. 7, 86. ἐπιτηδεύσεις βιότου, Lebenssorgen, Eur. Hipp. 261.; abs., Bemühung, Betrieb, Sorge, Thuc. 2, 36. Plat. ἐξ ἐπιτηδεύσεως, mit Aufwand von Mühe, opp. ἐκ ταὐτομάτου, Dion. H. comp. v. p. 199, 9. τὸ ἐξ ἐπ., das Gesuchte, Affectirte, id. Lys. jud. 8. Auch = ἐπιτήδευμα, Geschäft, Plat.

ἐπιτηδευτέον, Adj. verb. von ἐπιτηδεύω, es ist zu betreiben, Plat., τί (acc.) τινι, Jem. muss etwas betreiben, id. Im Plur., Plut. mor. p. 10. B.

ἐπιτηδευτής, οῦ, ὁ, der nach etwas strebt, βίου ἀπράγμονος, Joseph. ant. 19, 1, 15.

ἐπιτηδευτός, ή, όν, mit Fleiss gemacht od. betrieben: künstlich, erkünstelt, gemacht, Synes. u. Spät., von

ἐπιτηδεύω, f. εύσω, impf. ἐπετήδευον, pf. ἐπιτετήδευκα, (ἐπίτηδες) genau, mit Fleiss, mit Eifer machen, ausüben, verrichten, betreiben; sich befleissigen einer Sache, sich ihr hingeben, befolgen, τί, Hdt. Ar., τἀναντία, Xen. Plat., τὴν μουσικήν, Xen., τέχνην, Plat., ἐπιτήδευμα, id. τὸ εὔχαρι ἐν σκώμμασι, Xen. Ag. 11, 11. ἐπ. βίον ἐλεύθερον, Plut. mor. p. 12. E., φιλοσοφίαν, Plat., ἀρετήν, id., τὰ καλὰ καὶ ἀγαθά, Xen. τόδ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπιτήδευσαν, diesen Grundsatz befolgten sie u. s. w., Thuc. 1, 37. ἐπ. λαλιάν, Ar. Ran. 1069., εὐπαθείας, Hdt. Xen. ἐπ. κακά, Soph. El. 301. πολλὰ αἰσχρὰ ἐπιτετήδευται, Lys. p. 135, 40. ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα, sich besonders angelegen seyn lassen, Hdt. 2, 37., u. abs., id. 3, 18.; mit d. Inf., sich bemühen, bestreben, befleissigen, id. 4, 170. Plat. Gorg. p. 524. C. Plut. mor. p. 6. B. 287. E. Auch etwas durch Kunst herstellen, τὸ δὲ καὶ μᾶλλον ἐπετηδεύθη, Hdt. 1, 98.; dah. abrichten, einüben, κύνες ἐπιτετηδευμέναι πρὸς τὸ αἱρεῖν, Xen. Cyr. 1, 6, 40.; mit List herstellen, listig ersinnen, Hdt. 6, 125.; geflissentlich, absichtlich thun, ἐκείμην — ἐπιτηδεύσας, mit Absicht, Heliod. 5, 31.; mit ὅκως, Hdt. 3, 102., mit d. Inf., εἰπεῖν, mit Fleiss sagen, Luc. laps. salt. 14.

ἐπιτήθη, ἡ, (τήθη) Urgrossmutter, *abavia*, Poll. 3, 18. u. Spät., b. Theopomp. com. in Et. M. p. 366, 11. ἐπιτηθή. Vgl. ἐπίπαππος.

ἐπίτηκτος, ον, worauf etwas geschmolzen, angelöthet ist, κρατήρ, στλεγγίδες, mit angelötheten erhobenen Figuren, Inscr., s. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 301. 331., κύλιξ, Alexis b. Ath. 11. p. 471. E. 2) met., was wie Wachs zerschmilzt, flüchtig, vergänglich, Cic. ad Att. 7, 1. Von

ἐπιτήκω, (τήκω) darauf schmelzen, κηρὸν ἐπὶ γράμματα, geschmolzenes Wachs darüber giessen, Hdt. 7, 239.

ἐπιτηλίς, ίδος, ἡ, (τῆλις) mit Schoten wie die des Bockshorns, μήκων, Nic. th. 852.

ἐπιτηρέω, f. ήσω, (τηρέω) abpassen, ablauern, abwarten, auf etwas lauern, νύκτα, h. Hom. Cer. 245., βορέαν, Ar. Ach. 922., τὸ βλέβος, id. Ran. 1151., καιρόν, Polyb. Plut., ἀπιόντας, Thuc. 5, 37., οἳ κατασχήσουσιν, id. 4, 42., mit folg. ὅταν, ὁπόταν, Ar. Eccl. 633. Eq. 1031., ὁπότε, Xen. Hell. 2, 2, 16. — Med., τὸν ἔκπλουν, Hel. 5, 20. Dav.

ἐπιτήρησις, εως, ἡ, die Beobachtung, das Achthaben, KS.; dah. Sitte, Observanz, Euseb. v. Const. 3, 18.; das Auflauern eines Feindes, Phot. epist.

ἐπιτηρητής, οῦ, ὁ, Beobachter, Spion, Schol. Aesch. Sept. 36. Suid. Dav.

ἐπιτηρητικός, ή, όν, beobachtend, (die Zeit) abpassend, ὀργή, Diog. L. 7, 114., τοῦ κακῶς ποιῆσαι, Plut. mor. p. 538. E.

ἐπιτίθημι, f. θήσω, (τίθημι) 1) *daraufsetzen, -stellen, -legen*, allg. von Hom. an, der es sehr häufig mit Tmes. gebraucht, z. B. πάντα (auf den Wagen), Il. 24, 264., νηυσὶ (νέκυς), Od. 24, 419., κάνεια τραπέζαις, id. 10, 355., εἴδατα, vorsetzen, auftischen, id., φάρμακα, auf die Wunde legen, Il. 4, 190., ὀϊστόν, auflegen, Hdt. 5, 105., χέρα, die Hand auflegen, Eur. Phoen. 1439. κρατὶ κυνέην, πῶμα φαρέτρῃ, Hom., χερὶ κόσμον, mit Tmes., Pind. Pyth. 2, 19. τινὶ βάρος, ζυγά, Xen. ἐπ. τὶ ἐπί τινος, auf etwas, Hdt. 1, 121, 4. Thuc. 2, 52. τὴν κεφαλὴν ἐπὶ τὰ στέρνα τινός, Xen. Cyr. 7, 3, 14.; auch mit d. Gen., λεχέων, aufs Lager, Il. 24, 589. Oft von Opfern: ἱρὰ βωμῷ, Ap. Rh. μῆρα Ποσειδάωνι, d. i. darbringen, Od. 3, 179. 21, 267. Ap. Rh. 2, 691., ἱερὰ τοῖς θεοῖς, Plut. Alex. 76., u. ohne Dat., λιβανωτόν, Ar. Nub. 426. u. öft. Antiph. p. 113, 24. Blomf. Aesch. Ag. 1381. δέελον σῆμα, darauf errichten, Il. 10, 466., μνημεῖά τινι, Eur. Iph. T. 702.; überh. *aufrichten*, errichten, στήλην, Hdt. 7, 183., φάκελον ξύλων, aufschichten, Eur. Cycl. 242. Metaph., a) *auflegen*, auferlegen, τινὶ θωὴν, Geldbusse, Od. 2, 192., ἄποινα, Hdt. 9, 120., ζημίαν, id. 4, 43.

Xen. Plat., τίμημα χρημάτων, Dem. Aeschin., χαλεπὴν ἀμοιβήν, Hes. op. 332. δίκην τινί, Strafe auflegen, an Jem. vollziehen, Eur. Or. 576. Hdt. 1, 120. u. Att. δίκην αἵματος, Blutrache ausüben, Eur. Or. 500. θάνατον δίκην ἐπ. τινί, als Strafe zuerkennen, Plat.; dah. mit d. Inf., als Strafe auflegen, Xen. r. Lac. 3, 3. ἐπ. ἀνάγκην, mit d. Inf., ebd. 10, 7., τινὶ ἄλγεα, Il., κακὸν μόρον, ebd., μοῖραν, Od. ἄτην οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε — Ἐριννύς, ebd. 15, 234. μύθῳ τέλος ἐπιθεῖναι, *finem imponere*, der Erzählung ein Ende machen, Il. 19, 107. 20, 369. u. ä. b. Plat. u. Att. κολοφῶνα, κεφαλήν, κεφαλαῖά τινι ἐπ., einer Sache die Vollendung geben, Plat. u. a. ἐπ. ὄνομα, ὀνόματα, einen Namen beilegen, geben, Hdt. 5, 68. Plat. Arist. u. a.; dah. gewähren, verleihen, κράτος, κῦδός τινι, Il. 1, 509. 23, 400. 406. b) auftragen, zur Besorgung, (τὶ) εἰς Μιτυλήνην, Hdt. 5, 95. vgl. 3, 42., τινὶ ἐπιστολάς, Dem. p. 915, 17. c) darauf stellen od. richten, hinlenken, φρένα ἱεροῖς, Il. 10, 16. φρένα τινί, mit d. Inf., es Jemdm eingeben, Jem. darauf bringen, Od. 21, 1. 2) *davor setzen, stellen, legen*, λίθον, πέτρην θύρῃσι, Od., κεφαλῇ καλύπτρην, ebd. ἐπ. θύρην, θυρεόν, ebd., θύρας, ebd. u. Il. 14, 169., πύλας, Hes. th. 732., die Thür anlehnen od. zumachen, schliessen; dah. der Ausdruck ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen u. vorsetzen, d. i. den Himmel öffnen u. schliessen, Od. 11, 525. vgl. ἀνακλίνω, 2.; eben so λόχον ἀνακλῖναι ἠδ' ἐπιθεῖναι, den Schlupf, das troische Pferd, öffnen und schliessen, Od. 11, 525. 3) *dazu setzen, dazu thun*, noch ausserdem hinzufügen, ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπ., Il. 7, 364. 391. vgl. Od. 22, 62. τῇ ὠνῇ τάλαντον, Plut. Alc. 5. ἡμιτάλαντον χρυσοῦ τινι, Einem noch dazu geben, Il. 23, 796. Ueberh. hinzufügen, hinzuthun, περόνην, Od. 19, 256., κορώνην, Il. 4, 111. ἕβδομον ἦμαρ, Od. 12, 399. 15, 477. ἐπιθεὶς μάλα πολλά, sc. ἔτη, zu den 30 Jahren, Hes. th. 694.; in einer Schrift, hinzufügen, ἃ μετ' ὀλίγον ἐπιτίθησιν, Dion. H. jud. Isocr. 20. Metaph., πίστιν ἐπ., beschwören, schwören, τινί, Jemdm, Dem. p. 1196, 28., πίστιν τινός, etwas, ebd. 17., κατά τινος, bei Jemdm, bei dem Haupte Jemds, id., im Med., πίστιν ἐπιθέσθαι τινί, sich schwören lassen von Jem., Orph. Arg. 204. — Med., 1) sich (*sibi*) aufsetzen, u. in den übrigen Bdtgn des Activs mit reflexiven Beziehungen, κυνέην κρατί, Il. 5, 743. 11, 41., στεφάνην κεφαλῆφιν, ebd. 10, 30., κισσίνους στεφάνους, Eur. Bacch. 702. σῖτον ἐπὶ τὴν αὐτοῦ τράπεζαν, sich aufsetzen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 3.; von sich etwas aufsetzen, -legen, -stellen, χεῖρας στήθεσσιν ἑταίρου, *seine* Hände, Il. 18, 317. 23, 18. κτύπημα χειρὸς κάρᾳ, sein Haupt mit den Händen schlagen, Eur. Andr. 1210. θύρας, seine Thüre zuschliessen, Call. cal. 3. Orph. fr. 1, 1. 2, 1. vgl. Plat. conv. p. 218. B: βέβηλός τε καὶ ἄγροικος, πύλας τοῖς ὠσὶν ἐπίθεσθε, verschliesst eure Ohren. ἐπιθέσθαι θάνατον ζημίαν, sich die Todesstrafe bestimmen, zuerkennen, Thuc. 2, 24. τόδε θύος δημοθρόους τ' ἀράς, auf sich laden, Aesch. Ag. 1409. Auch = Act., πᾶσι, sc. ὀνόματα, Od. 8, 554. φόβον τινί, Furcht beibringen, Xen. Cyr. 4, 5, 41. χυτὴν γαῖαν, aufschütten, Ap. Rh. 4, 1536. — 2) sich an etwas machen, unternehmen, betreiben, δικαιοσύνην ἐπιθέμενος ἤσκεε, wo der Acc. von ἤσκεε abhängt u. zum Part. αὐτῇ zu ergänzen ist, Hdt. 1, 96.; gew. mit d. Dat., ναυτιλίῃσι μακρῇσι, id. 1, 1., τῇ πείρᾳ, Thuc. 7, 42., τοῖς τοιούτοις τῶν ἔργων, Xen., κυβερνητικῇ, Plat., τοῖς πολιτικοῖς, id.; mit d. Inf., φιλοσοφεῖν, Alexis b. Ath. 12. p. 544. E. Plat. Soph. p. 242. B. Isocr. p. 82. A. Plut.; auch: nach etwas streben, zu erlangen suchen, τῇ τυραννίδι, Arist., Πελοποννήσων ἀρχῇ, Plut.; im feindlichen Sinne: angreifen, Thuc. Xen., τινί, Jem., Hdt. 1, 26. Xen., τῇ Εὐβοίᾳ, Hdt. 5, 31.; bes. nachstellen, τινί, Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. ἐπ. τῇ δημοκρατίᾳ, sie abzuschaffen suchen, bekämpfen, Xen. r. Ath. 3, 12., wofür Aeschin. p. 87, 25: ἐπ. τῇ τοῦ δήμου καταλύσει. ἐπ. τῇ τρυφῇ, Plut. mor. p. 226. C. τοῖς ἀτυχήμασι, auflauern, sie abwarten u. benutzen, Dem. p. 643, 10., so ταῖς ἀλλήλων ἁμαρτίαις, Isocr. p. 15. B. Im Aor. 1. angreifen lassen, τοὺς ἀρίστους ἐπεθήκατο τοῖσι Θεσσαλοῖσι, Hdt. 8, 27. 3) auftragen, befehlen, τί, Hdt. 3, 36., τί τινι, id. 1, 11., mit d. Inf., Ath. 11. p. 465. D.

ἐπιτίκτω, (τίκτω, irr.) nachgebären, noch dazu gebären, Hippocr. p. 260, 11. 18., mit d. Dat., Plut. Philop. 1.

ἐπιτίμαιος, ὁ, scherzhafter Bein. des sikel. Geschichtschreibers Timäos, von seinem Namen u. seiner Tadelsucht, ἐπιτίμησις, hergenommen, Ist. b. Ath. 6. p. 272. B. Wess. Diod. 5, 1. [τῐ]

ἐπιτιμάω, ion. ἐπιτιμέω, (τιμάω) 1) noch dazu, ausserdem *ehren*, τοὺς ἄλλους, Plut. Artax. 14., wo Korai nach Reiskes Conj. ἐτίμησε: hinterher in Ehren halten, z. B. einen Todten, τινά, Hdt. 6, 39. 2) von Sachen, *überschätzen*, über den wahren Werth erheben, οἱ λόγῳ καλῶς ἐπιτιμήσαντες, Thuc. 3, 38.; bes. im Preise übersetzen, den Preis erhöhen, abs., Ael. v. h. 10, 50. a. E., τὰ ὤνια, Philostr. τὸν οἶνον ἐπ. πολύ, Diphil. b. Ath. 6. p. 228. B., τὴν αἴτησιν, die Forderung steigern, Anon. b. Suid. s. v. Pass., im Preise steigen, ὁ σῖτος ἐπιτιμᾶται, das Getreide steigt im Preise, Dem. p. 918, 22. 1208, 2. u. a. b. Ruhnk. Tim. p. 115. 3) *richterlich zuerkennen*, τὴν ἀρχαίην δίκην, Hdt. 4, 43. Vgl. ἐπιτίμιον. 4) *Vorwürfe machen, tadeln*, schelten, abs., Thuc. 4, 28. Plat. Dem., τινί, Jem. tadeln, mit Jem. od. einer Sache unzufrieden seyn, Xen. Plat. u. a., τοῖς νόμοις, Plat., τοῖς ἁμαρτηθεῖσι, Dem.; mit d. Acc. dessen, was man vorwirft, οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ, id. p. 502, 12., τινὶ πολλά, Xen. cyn. 12, 16., μεγάλα, Plat. Soph. p. 243. A. ὃ ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, id. τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐπιτιμώμενον, Xen. mem. 1, 2, 31.; auch τινὶ περί τι, Polyb. 8, 11, 1., ἐπί τινι, id. 7, 11, 9., in Beziehung auf, wegen etwas; τινί, ὅτι, Plat. Isocr., ὡς, Dem., εἰ, Plut. Flamin. 15. Im Pass. auch pers., getadelt werden, Xen. Polyb. u. a. Dav.

ἐπιτίμημα, ατος, τό, 1) richterlich zuerkannte Strafe, Corp. inscr. 2. p. 220, 15. 2) Vorwurf, Tadel, Rüge, Arist. Plut. [τῐ]

ἐπιτίμησις, εως, ἡ, 1) Ueberschätzung, d. i. Vertheuerung, σίτου, App. b. c. 4, 117. 2) der Vorwurf, Tadel, Anklage, Thuc. 7, 48. Polyb. Plut., im Plur., Dem. ep. 4. Plut. b) Strafe, Arist. [τῐ]

ἐπιτιμητέον, Adj. verb. von ἐπιτιμάω, man muss tadeln, τινί, Polyb. 8, 1, 2. Philo.

ἐπιτιμητήρ, ῆρος, ὁ, Beurtheiler, Richter, Opp. hal. 1, 682.

ἐπιτιμητής, οῦ, ὁ, 1) der Schätzer, Beurtheiler, Antiph. p. 133, 18. 2) der Tadler, Züchtiger mit Wort od. That, τινός, einer Sache, Aesch. Prom. 77. Soph. fr. 478. Eur. Suppl. 255. Plat. Polyb. Dav.

ἐπιτῑμητικός, ή, όν, zum Tadeln geneigt, Lac. Jap. trag. 23.; Tadel enthaltend, λόγος, Plat. def. p. 416. Adv. —κῶς, Chrys.

ἐπιτῑμήτωρ, ορος, ὁ, der Jem. in Ehren erhält, Beschützer, ἱκετάων τε ξείνων τε, von Zeus, Od. 9, 270. Vgl. ἐπιμάρτυρος.

ἐπιτῑμία, ἡ, (ἐπίτιμος) 1) der Stand eines ἐπίτιμος, welcher alle Rechte eines freien Bürgers geniesst, opp. ἀτιμία, Dem. p. 230, 10. 329, 12. Aeschin. Diod. u. a. 2) das Schaamglied, Artemid. 1, 45. 3) (ἐπιτιμάω) Tadel, Züchtigung, NT. KS.

ἐπιτίμιον, τό, (τιμή) 1) was Einer zur Ehre Jemds giebt, Ehrenspende, Soph. El. 915., wo W. Dind. ἐπιτύμβια, Grabesspende, verm. 2) die von den Richtern für ein Vergehn festgesetzte Strafe, sey es Geldstrafe od. Gefängniss, Tod u. a., Redn. Plut. ἐπ. ἀποτίνειν, Strafe zahlen, Dem. ἔνοχον εἶναι ἐπιτιμίοις, id., ἐπιτιμίῳ, Plut., in eine Strafe verfallen seyn. ἐπ. τινὶ διδόναι, Jemdm auflegen, Hdt. 4, 80.; überh. Strafe, Vergeltung, Eur. Hec. 1086. u. das. Herm. τοὐπιτίμιον λαβεῖν, Aesch. Sept. 1021. ἐπ. τῶνδε, dafür, id. Pers. 823., τῆς δυσσεβείας, Soph. El. 1390., κακεξίας, Xen. mem. 3, 12, 3.

ἐπίτῑμος, ον, (τιμή) 1) in Ehren, geehrt, hiess der Bürger, welcher aller Rechte u. Vorzüge eines freien Staatsbürgers genoss, opp. ἄτιμος, Ar. n. att. Pros. von Thuc. an, z. B. ἀτίμους ἐποίησαν — ὕστερον αὖθις ἐπίτιμοι ἐγένοντο, Thuc. 5, 34. τοὺς ἀτίμους ἐπιτίμους ποιεῖν, Xen. Hell. 2, 2, 11. Andoc. χρήματα ἐπίτιμα, das unversehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen eines unvorsätzlichen Mordes entflohn ist, Dem. p. 634, 13. Adv. ἐπιτίμως, Clem. Al. 2) Ἐπίτιμος, ὁ, gr. Männern., Dem.

ἐπιτίτθιος, ον, (τίτθη) noch an der Mutterbrust liegend, noch saugend, *subrumus*, Theocr. 24, 53. Anth. 11, 243.

ἐπιτιτράω, f. ἐπιτρήσω, (τιτράω, irr.) obenauf anbohren, Oribas.

ἐπιτιτρώσκω, (τιτρώσκω, irr.) obenauf verwunden, ἐπετρώθη, Anth. Plan. 4, 131, 10.

(ἐπιτλάω) Dav. aor. ἐπέτλην, *ertragen, erdulden*, μυρί' ἐπιτλάς, Nic. al. 241. Bei Hom. nur im Imperat. u. intr., standhaft ausharren bei etw., τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, dein Herz harre bei meinen Worten geduldig aus, höre mich ruhig an, Il. 19, 220. vgl. 23, 591.

ἐπιτμήγω, (τμήγω) ep. st. ἐπιτέμνω, δέρην, Ap. Rh. 4, 707.

ἐπιτμητέον, Adj. verb. von ἐπιτέμνω, es ist abzukürzen, im Abriss darzustellen, Nicomach.

ἐπιτοκία, ἡ, (ἐπίτοκος) Zins auf Zins, Philo t. 2. p. 285, 10.

ἐπιτόκιον, τό, (τόκος) 1) Geburtstagsgedicht, Eum. Ism. 4. p. 110. 2) Zins, Aesop. f. 133 Fur.

ἐπίτοκος, ον, (τόκος) 1) der Niederkunft, dem Gebären nahe, γυνή, Hipp. p. 1201. H. Antiphan. com. b. Phryn. (der das Wort verwirft u. ἐπίτεξ vorzieht) p. 333. Hdt. vit. Hom. 3. Eratosth. cat. 1., von Thieren, Arist. h. a. 6, 18. Plut. mor. p. 997. A. 2) Zinsen tragend, δάνεισμα, Poll. 8, 141. τόκοι ἐπίτοκοι, Zinsen von Zinsen, Plat. legg. 8. p. 842. D.

ἐπιτολή, ἡ, (ἐπιτέλλω, 2.) Aufgang der Sonne, τοῦ ἡλίου, App. b. c. 5, 90. Philostr., u. abs., Polyaen. 7, 11, 8. ἡλίου τε καὶ σελήνης ἐπιτολαί, Artem. 1, 3. αἱ ἐπιτολαὶ τῶν ἀστέρων, ἡλίου τε καὶ σελήνης καὶ τῶν ἄλλων κτλ., Plut. mor. p. 889. E. vgl. Theophr. c. pl. 2, 19, 4. Bei ältern Att. nur vom Aufgang der Sterne, bes. mit der Sonne zugleich od. nach Sonnenuntergang, ἀρκτούρου, Thuc. 2, 78., κυνός, Theophr. Arist., τῆς Πλειάδος, Arist. Polyb., ἄστρων, Eur. Phoen. 1123. Arist. Wess. Diod. t. 1. p. 22, 6. Lob. Phryn. p. 123. Vgl. ἀνατολή. Ueberh. Ursprung, ἐπιτολαὶ ἀνέμων, Palaeph. 18, 2., eines Flusses, Chish. inscr. p. 135.

ἐπιτολμάω, f. ήσω, (τολμάω) Muth fassen, sich ermuthigen od. ermannen, mit d. Inf., σοὶ ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν, dein Herz ermanne, entschliesse sich zuzuhören, Od. 1, 353. vgl. Theogn. 445.; abs., Od. 17, 228: ἐπετόλμησε, er blieb standhaft, hielt aus. Mit d. Dat., gegen etwas Muth fassen, sich an etwas wagen, muthig daran gehen, ἔργῳ μεγάλῳ, Plut. Anton. 69., τῇ τύχῃ, id. comp. Dion. et Br. 3., τῇ πτήσει, Ael., τῷ δίφρῳ, muthig besteigen, Philostr. im. 1, 11.; τινί, sich an Jem. wagen, Ael. n. a. 7, 19. Anon. b. Suid. s. v.

ἐπιτολμητέον, Adj. verb. v. vor., man muss sich daran wagen, τινί, Galen. u. a.

ἐπιτοματικός, ή, όν, abgekürzt, compendiös, Galen. t. 8. p. 317., von

ἐπιτομή, ἡ, (ἐπιτέμνω) 1) das Einschneiden, das Verwunden oberhalb, τῆς κεφαλῆς, Aeschin. p. 60, 43. 2) ein zusammengezogenes od. abgekürztes Schriftwerk, *epitome*, Auszug, kurzer Inbegriff, Cic. ad Att. Gramm. περιωδευκὼς ἐν ἐπιτομῇ τὸν περὶ τῶν οὐρανίων λόγον, in einem Abriss, Plut. mor. p. 892. D. Komisch heisst Rom ἐπ. τῆς οἰκουμένης, Ath. 1. p. 20. B.

ἐπίτομος, ον, (ἐπιτέμνω) abgeschnitten, beschnitten, ἐπίτομα ξύλα, kurzes Holz, das gleich so aus dem Baume geschnitten und vom Zimmermann verbraucht wird, Theophr. c. pl. 5, 1, 12. Dah. abgekürzt, verkürzt, ἡ ἐπ. ὁδός, der kürzeste Weg, Richtweg, *compendium viae*, Luc. Philo. ἐπιτομωτάτη ὁδός, Synes. ep. 35., περαιώσεις, Heliod. 10, 4.; auch subst. ἡ ἐπίτομος, sc. ὁδός, Luc.; aber τὰ ἐπίτομα τῆς χώρας, das von Heerstrassen durchschnittene Land, Paus. 10, 31, 7. b) im Auszuge abgefasst, zusammengezogen, compendiös, ἀναγραφή, Suid. s. v. Διογενειανός. Dazu das Adv. ἐπιτόμως, Euseb. Schol.

ἐπιτόνιον, τό, (ἐπιτείνω) 1) Griff an einem Instrument, um damit anzuspannen, zu drehn, zu winden, Mathem., ψαλτηρίου (wie Hemsterh. st. ψαλτήριον verb.), Schraube, Wirbel, Ath. 10. p. 456. D. Met., ἡ συντροφία ὥσπερ ἐπιτόνιόν ἐστι τῆς εὐνοίας, spannt das Wohlwollen an, erhöht es, Plut. mor. p. 3. D. 2) = τονάριον, die Stimmpfeife, Et. Gud. s. v. ἀπότομον.

ἐπίτονος, ον, (ἐπιτείνω) angespannt, angestrengt, straff, streng, φθέγμα λαμπρὸν καὶ ἐπίτονον, Philostr. v. soph. p. 537. ἐπιτονωτάτη ἐπίτασις τῆς βασάνου, Diod. exc. p. 557, 58. Subst. 1) ὁ ἐπίτονος, sc. ἱμάς, Tau, Seil, Strick, womit etwas angespannt wird, bes. a) *das Rahseil*, mit dem die Rah od. Segelstange an den Mast gebunden wird, Od. 12, 423., wo die erste Sylbe in der Versbebung lang gebraucht ist. b) *die Bettgurten*, worauf die Polster u. Decken ruhn, Ar. Lys. 922. 2) οἱ ἐπίτονοι, die grossen Arm- u. Schultersehnen, Flechsen, Plat. Tim. p. 84. E. Arist. h. a. 3, 5. νεύρων ἐπίτονοι, Plat. legg. 12. p. 945. C.

ἐπιτοξάζομαι, (τοξάζω) mit Pfeilen auf Jem.

schiessen, τινί, Il. 3, 79. Luc. calumn. 12. Dio Cass. 74, 6., κατά τινος, εἴς τινα, Byz.

ἐπιτοξεύω, (τοξεύω) = d. vor., τινί, Dio C. 68, 31., τινά, Aristaen. 1, 1.

ἐπιτοξῖτις, ιδος, ἡ, Einschnitt, Kerbe, Rinne an der Wurfmaschine, worin die Sehne liegt, Mathem.; b. Vitruv. 10, 10 (15), 4: *epitoxis, idos.*

ἐπιτοπίζω, (τόπος) am Orte seyn od. wohnen, Suid.

ἐπιτοπολύ, ἐπιτοπλέον, ἐπιτοπλεῖστον, auch ἐπιτοπλῆθος, Adv., überhaupt, im Allgemeinen; mehrentheils; meistentheils, zumeist: richtiger getrennt geschr., ἐπὶ τὸ πολύ, u. s. w.

ἐπιτόσσαις, dor. part. vom Aor. 1 ἐπέτοσσε, w. s.

ἐπιτράγημα, ατος, τό, = τράγημα, Byz. [ᾰ] Dav.

ἐπιτρᾰγηματίζω, als Nachtisch aufsetzen, σῦκον, Jul. epist. 24.

ἐπιτρᾰγία, ἡ, Beiw. der Venus, nach Plut. Thes. 18. von einer in einen Bock, τράγος, verwandelten Ziege.

ἐπιτρᾰγίας, ου, ὁ, (τράγος) eine Art Fische, die sehr fett sind, aber niemals Rogen haben, also nicht zeugen u. unfruchtbar sind, franz. *bréhaignes, bréhans,* Arist. h. a. 4, 11.

ἐπίτρᾰγοι, οἱ, die langen, unfruchtbaren Ranken des Weinstockes, Dion. H. epit. 17, 2. Poll. 7, 152. Vgl. τραγάω.

ἐπιτρᾰγῳδέω, (τραγῳδέω) auf eine tragische Weise darstellen, übertreiben, Theophr. h. pl. 9, 8, 5., τὰς συμφοράς, Dion. H. jud. Thuc. 28.; tragisch, auf übertriebene Art hinzusetzen, im Erzählen, μηδὲν παρ' ἐμαυτοῦ, Luc. Tox. 12., τί τινι, etwas zu einer Sache, Plut. Per. 28. Artax. 18.; auch eine Thatsache tragisch hinzufügen, τῷ δράματι ἕτερον πάθος, Heliod. 2, 29.

ἐπιτρᾰνόω, (τρανόω) noch dazu aufklären, Phot. epist.

ἐπιτρᾰπεζίδιος, ὁ, (τράπεζα) = παράσιτος, Hesych.

ἐπιτρᾰπέζιος, ον, auf dem Tische, ὕδωρ, Luc. Hermot. 68., ἔδεσμα, Eust.; bei Tische, bei der Mahlzeit, διηγήματα, Basil. M.; darauf bezüglich, λέξις, id. ἀνεκλίνθη ἐπιτραπέζιος, sich zu Tische setzen (legen), id. Auch = d. vor., Hesych. s. v. τραπεζῆες.

ἐπιτράπεζος, ον, zum Tisch gehörig, σκεύη, Theophr. lap. 42.

ἐπιτρᾰπέζωμα, ατος, τό, (τραπεζόω) im Plur., die auf den Tisch gestellten Speisen, Plat. com. b. Ath. 14. p. 641. B.

ἐπιτρᾰπέουσι, 3 pl. praes. ep. st. ἐπιτρέπουσι, nach dem Aor. 2. gebildet, Il. 10, 421.

ἐπιτράπω, impf. ἐπέτραπον, bei Hdt. gebräuchliche, mit ἐπιτρέπω wechselnde Form; auch aor. 1 ἐπέτραψε, 4, 202., st. des gew. ἐπέτρεψα: fut. med. ἐπιτράψονται, 3, 155., aor. pass. ἐπιτραφθέντες, 1, 7. [ᾰ]

ἐπιτραυμᾰτίζω, (τραυματίζω) noch dazu verwunden, Greg. Nyss.

ἐπιτρᾰχήλιος, ον, (τράχηλος) am Halse, κόσμος. Suid.

ἐπιτρεπτέον, Adj. verb. von ἐπιτρέπω, man muss überlassen, zulassen, gestatten, Xen. Hier. 8, 9. Plat., im Plur., ἐκείνοισι ταῦτα ἐπιτρεπτέα ἐστί, Hdt. 9, 58.

ἐπιτρεπτικός, ή, όν, ermunternd, antreibend, λόγοι, KS., τινός, zu etwas, Aristid. t. 2. p. 310., von

ἐπιτρέπω, f. ψω, ion. ἐπιτράπω, w. s., aor. 1 ἐπέτρεψα, b. Hom. auch aor. 2 ἐπέτρᾰπον, aor. 1. pass. ἐπετρέφθην, u. aor. 2 ἐπετράπην, (τρέπω, irr.) 1) eig. zuwenden, hinwenden, παισὶν κτήματ' ἐνὶ μεγάροισιν, d. i. hinterlassen, vererben, Od. 7, 149. φέγγος ἐπί τι, Man. 4, 117. τοὺς ἄνθρακάς τινι ἐς κεφαλήν, an den Kopf werfen, Luc. Lexiph. 8. — Med., sich wohin wenden, met., geneigt seyn, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, Od. 9, 12. Dah. a) überlassen, übergeben, anvertrauen, anbefehlen, anheimstellen, τινὶ οἶκον, Od. 2, 226. Theocr. 17, 41., ἕκαστα δμωάων (sc. ἐκείνῃ), ἥτις ἀρίστη, Od. 15, 24. vgl. Il. 17, 509., θεοῖσιν μῦθον, Od. 22, 289. 19, 502., νόστον θαλάσσῃ, Ap. Rh. θυμὸν κακοῖσιν, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. B., αὐτοὺς σμικραῖς ἐλπίσιν, Eur. fr. inc. 119 D. Häufig in Pros., τινὶ τὰ σκῆπτρα, τὰ πρήγματα, τὴν πόλιν, Hdt., τὴν φυλακήν, Thuc., τὴν ἀρχήν, τὴν ναῦν, Xen. Plat. ἐπ. τὰ πάντα (sc. αὐτῷ), Thuc. 2, 65., πλεῖστα ἀλογίστῳ, id. 5, 99. τινὶ Νάξον, Γαλατίαν, Jemdm als Statthalter übergeben, Hdt. 1, 64. u. sonst. Plut. Brut. 6., τινά, Einen Preis geben, Plat. legg. 1. p. 650. A., τινί, zur Erziehung überlassen, id. Lach. p. 200. D. ἑαυτόν τινι, sich anvertrauen, Ar. Xen. Plat., zur ärztlichen Behandlung, Antiph., u. pass., ἐπιτρεφθεὶς ἰατρῷ, id., auch intr., ὥς οἱ ἐπέτρεψε, als er sich ihm anvertraut hatte, Hdt. 3, 130. ἐπ. (τινὶ) τὰ καθ' ἑαυτόν (ἑαυτούς), sich ergeben (im Kriege), Polyb. Plut.; dafür Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου, sie ergaben sich der Entscheidung der Ath. mit Vorbehalt des Lebens, Thuc. 4, 54. vgl. unten b. ἐπ. τινὶ περί τινος, eine Angelegenheit Jemdm überlassen, anheimstellen, Plat. Alc. 1. p. 117. E. Gorg. p. 512. E., περὶ τῶν ὅλων, unumschränkte Vollmacht geben, Polyb. 1, 62, 3. Mit d. Inf., ἐπ. τινὶ πονέεσθαι, φυλάσσειν, Il. 10, 116. 421. Ap. Rh., ἑαυτόν τινι γεροντᾰγωγεῖν, Ar. Eq. 1098., ταῦτα φέρειν ἀνέμοις, Theocr. 27, 35., τινὶ παῖδας παιδεῦσαι, Xen. Plat. u. a. Auch mit fehlendem Object, ἐπιτρέψαι θεοῖσιν, es den Göttern anheimstellen, Od. 21, 279., ἐπισταμένῳ, Plat. τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα, denen wir vertrauten, Il. 10, 59. ἐπ. τῇ ὀλιγαρχίᾳ, sich anvertraun, hingeben, Hdt. 3, 81. u. ä. b. Spät., s. Lob. Soph. Aj. 250. — Pass., anvertraut, anheimgestellt werden, ᾧ λαοί ἐπιτετράφαται, 3 plur. pf. st. ἐπιτετραμμένοι εἰσί, unter dessen Obhut sie gestellt sind, Il. 2, 25. 62. Ὧραι τῇς ἐπιτέτραπται οὐρανός, ebd. 5, 750. 8, 394. vgl. Call. Ap. 43. Hdt. 3, 142. Auch pers., ἐπιτετραμμένος τὴν φυλακήν, Thuc. 1, 126., τὴν φρουράν, πόλιν, Luc., dem die Wache u. s. w. anvertraut ist. παρὰ τούτων Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον τὴν ἀρχήν, Hdt. 1, 7. — Med., sich anvertrauen, Hdt. 3, 157. Xen. An. 1, 9, 8.; das Seinige anvertrauen, τὰ ἄλλα πάντα, Hdt. 3, 155., νόστον γυναιξίν, ihre Rückkehr, Ap. Rh. 3, 488. — Bes. b) zur Beurtheilung, zur Entscheidung überlassen, anheimstellen, ἐπιτρέπειν τινὶ τὴν δίκην, δίαιταν, die Entscheidung, Thuc. Plat. Dem. διάγνωσις ἐπιτετράφθω τῷ — ἐπιμελητῇ. Plat. legg. 11. p. 936. A.; abs., ἐπ. τινί, Ar. Thuc. Dem., mit πότερον, ob, Ar., u. anderen Relativen, id. Xen. Plat., od. d. Inf., z. B. γνῶναι, Xen., κρῖναι, Plat.; τινί, τὼς ἔμεν, dass es so seyn solle, Ap. Rh. 4, 629. τινὶ περί τινος, die Entscheidung über etwas, Dem. Aeschin. Polyb. — Pass., persönlich, ἐπιτρέπεταί τις τὴν δίαιταν, man stellt Jemdm die

Entscheidung anheim, Luc. d. d. 20, 2. — Med., sich an Jem. (*τινί*) als Schiedsrichter wenden, Hdt. 1, 96. 5, 95. c) bestimmen, zuerkennen, entscheiden, Plat. legg. 6. p. 784. C., wo das Object durch Attraction im Dat. steht; befehlen, mit d. Acc. c. Inf., Xen. An. 6, 5, 11. 2) zulassen, zugestehen, einräumen, *τινὶ νίκην πᾶσαν*, Il. 21, 473.; überh. zugeben, gewähren, gestatten, erlauben, abs., Pind. Ol. 6, 36. Thuc. Xen. *σὺ δ' ἐπέτρεπες;* und du liessest es zu? Ar. Nub. 799. *ἐπ. τινί*, Pind. Ol. 3, 64., mit d. Inf., Ar. Xen. Plat.; mit d. Acc. c. Inf., Xen. An. 7, 7, 8. Plat. legg. 5. p. 730. D., aber auch *οὐδ' ἑνὶ κακῷ εἶναι*, Xen. An. 3, 2, 31., *Θηβαίοις αὐτονόμους εἶναι*, id. Hell. 6, 3, 9. *οὐκ ἐπ.*, nicht zulassen, verwehren, Ar. u. att. Pros. *μηδ' ἐπιτρέπειν τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν*, Plat.; zuw. mit d. Dat. des Part., aus dem dann der Inf. zu ergänzen ist, z. B. *ἐπ. ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ*, Hdt. 2, 120. Plat. Euthyphr. p. 5. E. Doch auch intr., *οὐκ ἐπέτρεπε γήραϊ*, er gab dem Alter nicht nach, unterlag ihm nicht, Il. 10, 79. *ἐπ. ὀργῇ*, Dion. H. ant. 7, 45.

ἐπιτρέφω, f. *θρέψω*, (*τρέφω*, irr.) 1) darauf, daran wachsen lassen, *ἐπιτέτροφε τύμβῳ βότρυν*, Anth. 7, 536. Med., *βροτοῖς ἐπεθρέψατο χαίτην*, Maneth. 3, 291. 2) bei sich ernähren, beköstigen, Hdt. 8, 142. 144.; met., *κακὸν τῇ πόλει*, Dion. H. ant. 10, 6. Pass., *nachwachsen*, *ἐκ τουτέων σφι ἐπετράφη νεότης*, von diesen wuchs ihnen junges Volk nach, Hdt. 4, 3.; eben so *ἐπιτεθραμμένη νεότης*, Dion. H. *οἱ ὕστερον ἐπιτραφέντες βασιλέες*, die nachfolgenden Könige, Hdt. 3, 121, 1.; *heranwachsen*, *Κῦρον ὁρέων ἐπιτρεφόμενον*, Hdt. 1, 123.; met., *οὐ μικρὸν αὐτῷ δέος ἐπιτρέφεσθαι νομίσας*, Dion. H. ant. 7, 9.

ἐπιτρέχω, aor. 2 *ἐπέδρᾰμον*, aor. 1 *ἐπέθρεξα*, Il. 13, 409., fut. *ἐπιδραμοῦμαι*, pf. *ἐπιδεδράμηκα*, Xen. oec. 15, 4. u. pass. §. 1., poet. *ἐπιδέδρομα*, (*τρέχω*, irr.) 1) *herbei, heran, herzulaufen*, Ap. Rh. 1, 878., mit d. Acc., *τὰ ἴχνη* (von Hunden), Xen. cyn. 3, 6.; bes. häufig in feindlicher Absicht, abs., Il. 4, 524. u. oft. Thuc. Xen. Plat., von Hunden, Od. 14, 30. Xen. *ἐπ. τινί*, auf Jem. gerathen, stossen, Thuc. 4, 32., auf Jem. losgehen, angreifen, Hdn., vom Hirsch, Xen. cyn. 9, 6., *ἐπί τινα*, id. Hell. 5, 4, 51. *κώμας, χώραν*, angreifen, überfallen, Hdt. 8, 23. 32. Polyb. Plut., *ἐπὶ τὰ ἔξω*, Thuc. 4, 104. Met., vom Gebiet, sich erstrecken, *ἐφ' Ἑλλήσποντον*, Dion. P. 809., vom Flusse, hinströmen, *μέσην νῆσον*, id. 1092. *οἶδμα ὅταν ἔρεβος ὕφαλον ἐπιδράμῃ*, wenn die Fluth auf den Meeresgrund dringt, Herm. Soph. Ant. 585., wo And., *ἔρεβος* für das Subj. nehmend, übersetzen: wenn der M. zum Vorschein kommt. b) met., zufahren, wornach rennen, hastig streben, Hdt. 3, 135. Dem. p. 831, 11., *τινί*, sich etwas anmassen, App. Pun. 94.; *συγχωρεῖν ἐπιδραμόντα*, hastig zugeben, Plat. legg. 7. p. 799. C. 2) nachlaufen, nachrollen, *ἅρματα ἵπποις*, Il. 23, 504. *Δελφὶς Αἰγοκερῆϊ*, folgt, Arat. 316. 3) darüberhinlaufen, darüberhinfliegen, v. Rossen, Il. 23, 418. 433. 447., *νηῦς κύματι*, Ap. Rh. 2, 594.; v. der Lanze, Il. 13, 409. *καλάμους τοῖς χείλεσι*, mit den Lippen darüberhin laufen, Long. 1, 19. vgl. Alc. 3, 12., *τῷ πλήκτρῳ τὰς χορδάς*, Ath. 4. p. 139. E. Bes. a) sich darüberhinziehn, sich darüber ausbreiten, *ἐπιδέδρομεν αἴγλη, ἀχλύς*, Od. 6, 45. 20, 357. u. ä. b. Arat. Opp., mit d. Dat., *φέγγος νυκτί*, Ap. Rh. 2, 670. *τῷ ἐπιδέδρομεν ὀδμή*, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E., *ἕλιξ ῥαφαῖς*, Ap. Rh., *οἶδος νύγματι*, Nic., *φρίκη ἀνέρι*, id. u. mit d. Acc., *νὺξ ἐπιτρέχει γαῖαν*, Maneth. 2, 52., *λήθη ψυχήν*, überkommt die Seele, Ap. Rh. 1, 645. *Ῥώμην πέδραμε λόγος*, verbreitete sich über Rom, Plut. Aem. P. 25. Ueberh. sich auf der Oberfläche zeigen, zum Vorschein kommen, *ἀπόξυε τὸν ἐπιτρέχοντα ἰόν*, Diosc. 5, 91. u. oft b. Plut., z. B. *ὄρεσι καὶ πεδίοις πολλαὶ ἀφ' ἡλίου μορφαὶ ἐπιτρέχουσι*, mor. p. 934. E. *σημεῖα βίας ἐπ. τῷ νεκρῷ*, Tib. Gr. 13. C. Gracch. 10. vgl. mor. p. 761. B. *χάρις ἐπ. τῇ βραχύτητι τῶν νοημάτων*, zeigt sich od. gesellt sich zu u. s. w., Cat. min. 5. mor. p. 67. E. *τὰς ταῖς πράξεσιν ἐπιτρεχούσας ἁμαρτίας*, Cim. 2. Vgl. Krüg. Dion. H. hist. p. 16. b) darüberhin gehen, kurz abmachen, in Rede u. Schrift, *τὶ τῷ λόγῳ*, Xen. oec. 15, 4., *ταχέως*, Plut. comp. Ages. 1., u. ohne *λόγῳ*, Xen. l. l. §. 1., *τὸν λόγον ἐν τοῖς πρώτοις καὶ κυριωτάτοις, διὰ βραχυτάτων, βραχέως καὶ διὰ τῶν ἀναγκαίων*, nur in den wichtigsten Puncten berühren, Plut.; mit d. Dat., *λέξις Ἡροδότου ῥᾳδίως ἐπιτρέχουσα τοῖς πράγμασιν*, id. mor. p. 854. E. *μικρὰ ἐπιδραμοῦμαι περὶ αὐτῶν*, Dem. p. 217, 7., *εὐπόρως περί τινος*, Isocr. ep. 9, 6. 4) *ἐπ. τοῖς θήλεσιν*, sich begatten, Plut. mor. p. 965. E.

ἐπίτρησις, εως, ἡ, (*ἐπιτιτράω*) das Obenanbohren, Orib.

ἐπιτριᾱκοστοδεύτερος, —τρῖτος, —τέταρτος, —πεμπτος, λόγος, das Verhältniss von 32 : 33, 33 : 34, 34 : 35, 35 : 36, Aristid. Qu.

ἐπιτρῖβή, ἡ, das Zerreiben, Schol. Soph. Ai. 103.; b. KS.: a) Schaden, Anfechtung. b) Gewaltthätigkeit; Trotz, von

ἐπιτρίβω, f. *ψω*, aor. pass. *ἐπετρίβην* [ῐ], (*τρίβω*) *aufreiben*, dah. 1) durch Reiben verletzen, *ἐπιτριβόμενος τὸν ὦμον* (vom Tragen des Gepäcks), Ar. Ran. 88., durch Prügeln, *τυπτόμενον ἐπιτριβῆναι*, id. Nub. 1389. 959. Gew. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, eig. u. met., *τινά*, Ar. Lys. in Agor. 59. Plut. Luc., von Krankheit, Ar. *ἐπ. τινὰ ὀδύναις*, Xen. mem. 1, 3, 12., *τὸ σῶμα ταῖς μεταβολαῖς*, Plut. *ὁ ἥλιος καίων ἐπ. τούς τε ἀνθρώπους καὶ τὴν χώρην*, Hdt. 4, 184. *ἃ κἄμ' ἐπ. τῷ πόθῳ*, Ar. Lys. 888. *ἐπ. τοὺς ἀπόρους*, Dem. p. 260 ult. *καὶ μὴν ἐπιτέτριψαί γε*, Ar. Fr. 369., wofür 365. *ἀπόλωλας ἐξόλωλας*. *ἐπιτριβείης*, hol' dich der Henker, id. Thesm. 557. Av. 1530. Alc. *ἐπιτριβείην εἴ τι ἐψευσάμην*, ich will des Henkers seyn, wenn, Luc. d. meretr. 2. Von einem Schauspieler, *Οἰνόμαον*, verhunzen, Dem. p. 288, 20. vgl. Plut. mor. p. 531. B. 2) (durch Reiben) schlimmer machen, *νόσον*, App. b. c. 5, 59. 62.; dah. aufregen, aufreizen, *τινα*, Polyb. 4, 84, 4. App. Pun. 50., *τινὰ ἐς πόλεμον*, id. Maced. 4. 3) aufreiben, schminken, Bekk. An. p. 40, 28. Schol. Ar. Thesm. 389. — Fut. med. in pass. Bdtg, Luc. Icarom. 33. [ῑ]

ἐπιτριετές, s. *τριετής*.

ἐπιτρῐηραρχέω, (*τριηραρχέω*) über die gesetzliche Zeit hinaus Trierarch seyn, Dem. p. 1223, 13. u. öft. *ἐπιτετριηράρχηκα τέτταρας μῆνας*, id. p. 1218, 13. Pass., *ἐπιτετριηραρχημένων ἤδη μοι δυοῖν μηνοῖν*, da schon zwei Monate über die gesetzliche Zeit meiner Trierarchie verflossen sind, Dem. p. 1212, 27. u. öft. Dav.

ἐπιτρῐηράρχημα, ατος, τό, die auf die über die gesetzmässige Zeit hinausgehende Trierarchie verwendeten Kosten, Dem. p. 1206, 11. 1219, 23. 1223, 13.

ἐπιτρῐμερής, ές, (*μέρος*) ein Ganzes und drei Theile ($1\frac{3}{4}$) enthaltend, Nicomach.

ἐπίτριμμα, ατος, τό, (ἐπιτρίβω) das darauf Geriebene, Schminke, Nicet. KS.; met., abgerieben, abgefeimt, ἐρώτων, in Liebeshändeln, Nicet. Vgl. περίτριμμα.

ἐπιτρίπεμπτος, ον, (πέμπτος) 1⅗ enthaltend, Nicomach. [ῐ]

ἐπίτριπτος, ον, (ἐπιτρίβω) abgerieben, d. i. a) verderbt, ἡ νῦν ἐπ. καὶ κατεαγυῖα μουσική, Sext. Emp. mus. §. 14. Gew. b) abgefeimt, durchtrieben, verschmitzt, mit d. Nebenbegriff: nichtswürdig, verwünscht, Ar. u. a. Kom. Luc. ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε, Luc. Tim. 46. ἐπ. κίναδος, Soph. Ai. 103. Andoc. p. 13, 23.; dah. verwünscht, abscheulich, ἐπιθυμία, ψευδοπαιδεία, Galen. Vgl. Lob. Soph. Ai. 103.

ἐπιτρίς, Adv., (τρίς) zu dreien Malen, Diosc. 5, 4.

ἐπιτριτέταρτος, ον, (τέταρτος) 1¾ enthaltend, Nicomach.

ἐπίτριτος, ον, (τρίτος) ein Ganzes und ein Drittel, d. i. vier Drittel enthaltend, ἀριθμός, Sext. Emp., πυθμήν, w. s., διαστάσεις, Plat. Tim. p. 36. A. τὸ ἐπίτριτον, id. epin. p. 991. B. u. ὁ ἐπίτριτος λόγος, Plut. Sext. Emp., das Zahlverhältniss von 4 zu 3. Dieses Verhältniss wird auch in der Tonkunst bei Bestimmung der Intervalle gebraucht, Plut. mor. p. 1138 ff. In der Metrik πούς ἐπίτριτος ein Versfuss, der aus einem Iambus od. Trochäus u. einem Spondeus besteht, da letzterer das Ganze u. ein Drittel der ersteren Füsse enthält. Da die Aufeinanderfolge gleichgültig, so entspringen daraus die vier Formen des *Epitritus*, ⏑ – – –, – ⏑ – –, – – ⏑ –, – – – ⏑, s. Herm. Vig. p. 721. Endlich galten auch diese Verhältnisse im Zinsenwesen, ναυτικὸν ἐπ., ein Capital, das ⅓ vom Hundert, d. i. 33⅓ p. C. abwirft, Xen. vect. 3, 9., so τόκοι, Arist. rhet. 3, 10.; auch mit bes. Fem., ἑξακοσίαις δραχμαῖς ἐπιτρίταις, 600 Dr. mit 33⅓ p. C., Isae. b. Harpocr. Vgl. ἐπίπεμπτος u. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 135. — Im Neutr., πλέον ἢ ἐπίτριτον ζῆν τινός, mehr als ein Drittel länger leben als Jem., Plut. mor. p. 420. D.

ἐπιτρομέω, (τρομέω) erzittern, erschrecken, τί, vor etwas, Qu. Sm. 2, 474.

ἐπίτρομος, ον, (τρέμω) zitternd, erschrocken, Schol. Aesch. Sept. 78.

ἐπιτροπαῖος, αία, αῖον, (ἐπιτροπή) = ἐπιτροπικός, ἀρχὴ ἐπιτροπαία, vormundschaftliche Regierung, Hdt. 3, 142. 4, 147.

ἐπιτροπεία, ἡ, (ἐπιτροπεύω) die Vormundschaft, τινός, über Jem., Plat. Phaedr. p. 239. E. Arist. pol. 2, 10. Dion. H. ant. 11, 36.

ἐπιτρόπευσις, εως, ἡ, = ἐπιτροπεία, im Plur., τῶν ὀρφανῶν, Plat. rep. 8. p. 554. C. Dav.

ἐπιτροπευτικός, ή, όν, zur Verwaltung, Bewirthschaftung geschickt, Xen. oec. 12, 13.

ἐπιτροπεύω, (ἐπίτροπος) verwalten, beaufsichtigen, als Vorstand, Volksführer, Statthalter, τὸν δῆμον, Ar., τὴν πατρίδα, Hdt. 3, 36., πόλιν, Plat. rep. 7. p. 519. B.; auch abs., durch Statthalter verwalten lassen, Hdt. 1, 134.; mit d. Gen., τοῦ πλήθεος, id. 3, 82., Βαβυλῶνος, Αἰγύπτου, id.; Verwalter seyn, Xen. oec. 12, 8. 13, 1.; als Vormund beaufsichtigen, Jemds Vormund seyn, τινός, Hdt. 1, 65. Polyb. 2, 45, 2. Plut., τινά, Thuc. 1, 132. Plat., als Vormund verwalten, τὴν κτῆσιν, τὰ χρήματα, Plat. Dem. Pass., bevormundet werden, Plat. legg. 11. p. 928. C. Dem. ἐπιτροπεύω τινί, für Jem. die Geschäfte besorgen, ebd. 8. p. 849. B. Ueberh. beaufsichtigen, bevormunden, z. B. τέχνην ἀσκοῦντα, Plat.; lenken, leiten, auf etwas Einfluss haben, τὸ πῦρ, τὸ δίκαιον ἐπιτροπεύει τὰ ἄλλα πάντα, Plat. θείας τύχης ἐπιτροπευούσης τῶν καιρῶν ἐκείνων, Plut. mor. p. 322. A. 2) = ἐπιτρέπω, zulassen, gestatten, δίαιταν, Isae. p. 54, 5.

ἐπιτροπέω, = ἐπιτρέπω, zulassen, epist. Pisistr. b. Diog. L. 1, 53. Vgl. Lob. Phryn. p. 590.

ἐπιτροπή, ἡ, (ἐπιτρέπω) 1) das Anheimstellen, Ueberlassen, Gewähren, ἐξουσία ἐπιτροπῇ νόμου, Plat. def. p. 415. B.; bes. das Anvertrauen, Uebertragen der *Entscheidung* einer Sache, δίκης ἐπιτροπὴν σφίσι γενέσθαι ἢ ἐς πόλιν ἢ ἰδιώτην περὶ γῆς, dass ihnen gewährt würde die Rechtsentscheidung über das Land einer Stadt oder einem Manne anheimzustellen, Thuc. 5, 41.; ähnlich: ἡ ἐπ. τούτῳ πρὸς τὸν Παρμένοντα τρίτον ἔτος γέγονε, Dem. p. 900, 1. εἰς ἐπιτροπὴν ἔρχεσθαι, darauf eingehen, id. p. 897, 1. ἐπιτροπὴν λῦσαι, abbrechen, id., ἀνιέναι, sich nicht darum kümmern, Thuc. 5, 31. Ueberh. Entscheidung, ἐπιτροπὴν διδόναι τινὶ περί τινος, die Entscheidung Jemdm gestatten, zugestehen, Hippocr. p. 25, 27., διδόναι τῇ συγκλήτῳ, dem S. überlassen, Polyb., περί τινος, id. Auch die lat. *deditio in fidem*, ἐπιτροπὴν διδόναι περὶ σφῶν, ἑαυτοὺς διδόναι εἰς ἐπιτροπήν, sich auf Gnade u. Ungnade ergeben, id. 2) pass., das Anvertraute, d. i. *Erlaubniss, Vollmacht*, Diod. 17, 47., δοῦναι, mit d. Inf., ebd., λαβεῖν εἴς τι od. τινός, zu etwas empfangen, Polyb. 3, 15, 7. Dion. H. ant. 2, 45.; *Statthalterschaft*, Plut. mor. p. 814. D., od. Verwaltung in Abwesenheit eines Andern, Aristid. 2. p. 346. Bes. *Vormundschaft*, Plat. ἐπιτροπῆς δίκη, Vormundschaftsklage, Dem. p. 571, 21. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 378 ff. καταγιγνώσκειν τὴν ἐπιτροπήν, Dem. p. 861 z. E. ἐπιτροπῆς κρίνειν τινά, wegen (schlecht versehener) Vormundschaft verklagen, Plut. mor. p. 844. C.

ἐπιτροπία, ἡ, = d. vor., Vormundschaft, Lys. b. Dion. H. jud. Isae. 8. Polyb. 15, 31, 4. u. Sp. ἐπιτροπίας δίκη, = ἐπιτροπῆς δίκη, Plat. legg. 11. p. 928. C.

ἐπιτροπικός, ή, όν, vormundschaftlich, den Vormund od. die Vormundschaft betreffend, νόμοι, Plat. legg. 11. p. 927. E., λόγος, Dion. H. jud. Lys. 20. Von

ἐπίτροπος, ὁ, (ἐπιτρέπω) Einer dem man die Fürsorge, Aufsicht, Verwaltung über eine Pers. od. Sache anvertraut hat, Obwalter, von einer Gottheit, Pind. Ol. 1, 171.; Verwalter, Besorger, Aufseher, τῶν ἑωϋτοῦ, Hdt. 4, 76., τῶν οἰκίων, id. 3, 63. u. ä. mit d. Gen. u. abs. b. Hdt. Ar. Xen. Plat. u. a., von Frauen, Ar. Eccl. 212.; Aufseher eines Landgutes, Verwalter, Oekonomieinspector, Xen. oec. öft.; Geschäftsführer, Dem. p. 819, 17.; dem die Regierung einer Stadt od. Provinz von einem Höhern anvertraut ist, aber auch der statt des Höhern herrscht, Statthalter, Verweser, τῆς Μέμφιος, Hdt. 1, 108. 5, 30. 7, 170. ὁ κατὰ τὴν Λιβύην ἐπ., Hdn. 7, 4, 5. ἐπ. Καίσαρος, *procurator Caesaris*, Plut. Heyne Epict. 29. Bes. *der Vormund*, τινός, über Jem., Hdt. u. Att. von Thuc. an.

ἐπιτροφή, ἡ, (ἐπιτρέφω) Nahrung, Lebensunterhalt, Joseph. ant. 18, 9, 1.

ἐπιτροχάδην, Adv., (ἐπιτρέχω) drüberhinlaufend, *geläufig*, ἀγορεύειν, geschwätzig, Od. 18, 26.; dag. Il. 3, 213. von der Rede des Menelaos: nicht

weitschweifig, kurz; so Man. 1, 11. u. Dion. H. öft. [ᾰ]

ἐπιτροχάζω, (τροχάζω) 1) herbei, herzulaufen, λίθος τοῖς ποσίν, Eust.; überh. einhergehen, Hippiatr. 2) darüberhin gehen, met., ῥαθύμως ἐπιτετροχασμένα, nur flüchtig behandelt od. berührt, Dion. H. jud. Thuc. 16.

ἐπιτρόχᾰλος, ον, (ἐπιτροχάω) eilig, flüchtig, schnell, von der Rede u. dem Rhythmus, Dion. H.

ἐπιτροχασμός, ὁ, (ἐπιτροχάζω) das Darüberhinlaufen, met. von d. Rede: das kurze Berühren mehrerer Gegenstände, Alex. π. σχημ. p. 579.; nach Donat. Terent. Eun. 4, 7, 35. der Anlauf od. die Bestürmung mit Fragen.

ἐπιτροχαστέον, Adj. verb. von ἐπιτροχάζω, man muss überlaufen, kurz behandeln, Nicomach.

ἐπιτροχάω, poet. st. ἐπιτρέχω, darauf, darüberhin laufen, ὕδωρ ψαμάθοισιν, Ap. Rh. 4, 1266. Dion. P. 203. 665.; mit d. Gen., κύματος, Anth. 9, 306.; abs., sich darüber hinziehen, κέλευθοι, Dion. P. 148. b) herbeilaufen, Ap. Rh. 4, 1606.; herbeikommen, ῥαθάμιγγες ὑετοῖο, Arat. 889.

ἐπίτροχος, ον, (ἐπιτρέχω) 1) zulaufend, met., (τὸ ὀστέον) ἐς τοῦτο ἐπιτροχώτερον κάτω ῥεῦσαι μᾶλλον ἤ κτλ., ist dazu geneigter, sich eher abwärts zu neigen als u. s. w., Hippocr. p. 792. B. mit der v. L. ἐπιφορώτερον. 2) = ἐπιτρόχαλος, a) eilig, geläufig, schnell, ῥυθμοί, Aristid. Qu., μέλος, Hel. 4, 17., γλῶσσα, Luc. ἐπίτροχα λαλεῖν, id. φθέγγεσθαι ἐπίτροχον, id. Nec. 7., u. im Adv. ἐπιτρόχως (v. Raben), Ael. h. a. 7, 7. b) kurz, ἀνακεφαλαίωσις, Eust.

ἐπιτρῡγάω, (τρυγάω) nacherndten, Orig.

ἐπιτρύζω, (τρύζω) dazu schwirren, summen, ἁβρὸν ἐπιτρύζων τέττιξ, Anth. 6, 54, 7.

ἐπιτρῡφάω, f. ήσω, (τρυφάω) sich an etwas ergötzen, in etwas schwelgen, met., δόγμασιν, Philo t. 2. p. 392.

ἐπιτρώγω, f. τρώξομαι, aor. ἐπέτρᾰγον, (τρώγω, irr.) dazu, danach essen, Luc. Saturn. 21. 28.; mit d. Gen. partitiv., ὀριγάνου, Ael. n. a. 3, 5.

ἐπιτρωπάω, poet. st. ἐπιτρέπω, auftragen, gebieten, abs., Christod. ecphr. 302., τινὶ mit d. Inf., Ap. Rh. 1, 351. b) zulassen, gestatten, gewähren, τινὶ ὁρμιήν, Opp. hal. 5, 188., mit d. Inf., ebd. 188. Vgl. κάλως.

ἐπιτυγχάνω, f. τεύξομαι, (τυγχάνω, irr.) *auf etwas treffen*, οἱ πολλὰ βάλλοντες ἐπιτυγχάνουσι πολλάκις, Plut. mor. p. 438. A. Dah. 1) auf Jem. od. etwas treffen, stossen, gerathen, antreffen, begegnen, τινί, auf Jem., Ar. Nub. 195. Thuc. 3, 75. Xen. Plat., ἑτοίμως τινί, Jemdm bereitwillig entgegen kommen, Plat. legg. 6. p. 738. D., auch τινός, Plut. Artax. 12., u. abs., antreffen, finden, Ar. Ran. 570., ertappen, Thuc. 6, 38. ἐπ. σορῷ, Hdt. 1, 68., θηρίοις, κώμαις, Xen., ἀνεῳγμέναις θύραις, Plat. conv. p. 223. B., βιβλίῳ, zufällig an ein Buch gerathen, darin lesen, Luc. Dem. enc. 27. Mit d. Acc., antreffen, vorfinden, τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις, Plat. rep. 4. p. 431. C. — Part., ὁ ἐπιτυχών, der Einem gerade in den Wurf kommt, der erste der beste, gemein, gewöhnlich, geringfügig, ἄνθρωπος, Eur. Herc. f. 1248. Hdt. 2, 2. Plat. Plut., νομοθέτης, Plat., κύνες, πόλις, Xen., ὀνόματα, Plat. Plut. οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λογος, Plat. rep. 1. p. 352. D. 2) erreichen, erlangen, treffen, θεαταῖς οὕτω σοφοῖς, Ar. Nub. 535., οὔπω ἡδίονι οἴνῳ, Xen., τινὶ τῶν δεόντων, id. u. a.; gew. mit d. Gen., μετρίου ἀνδρός, Ar. Plut. 245., ἀγαθοῦ ὠνητοῦ, ἵππου, Xen., ὁλκάδος ἀναγομένης, Thuc. 3, 3., τοῦ καλῶς μιγνύειν, Plat. Phil. p. 61. D., τούτου, Dem. p. 1168, 1., εὐώνων, wohlfeil an sich bringen, Arist. oec. 2, 33.; abs., ὁ τὴν ἐπιστήμην ἔχων ἀεὶ ἂν ἐπιτυγχάνοι, Plat. Men. p. 97. C.; mit d. Inf., ἐπέτυχον παρ' αὐτοῦ καθηγήσασθαι, ich erlaugte es von ihm, Luc. Necyom. 6.; dah. glücklich seyn in etwas, ἐπ. ὧν πράττουσι, Xen. mem. 4, 2, 28., τἆλλα, im Uebrigen, id. Hell. 4, 5, 19. 8, 21., περί τινος, in etwas, Polyb. 21, 3, 8., μάχῃ, siegen, Aeschin. p. 77, 16. τοῦ ἀγῶνος, den Process gewinnen, Dem. p. 1175, 16. ἐπ. εὖ βουλευσάμενος, es gelingt mir, den richtigen Punkt zu treffen, Hdt. 8, 101. λέγουσα ἐπετύγχανε τάπερ αὐτὸς ἐνόει, sie traf in ihrer Rede das, was er selbst dachte, Hdt. 8, 103. vgl. Plat. Sis. p. 387. E. 388. A. Abs., ὁ μὴ ἐπιτυχών, dem es nicht geglückt ist, Thuc. 3, 42: τινὶ εὔξασθαι ἐπιτυγχάνειν, glücklich zu seyn, Plut. Brut. 16. Auch: gelingen, οὐδὲν αὐτῷ ἐπιτυγχάνει, gelingt ihm, Ant. Lib. 41., öft. im Pass., ἂν ἐπιτυγχάνηται, wenn es gelingt, glückt, Plut. mor. p. 673. D. F. Luc. merc. c. 8. αἱ ἐπιτετευγμέναι πράξεις, Polyb. 6, 53, 2. τὰ ἐπιτετευγμένα, Diod. 1, 1. vgl. Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81.

ἐπιτῠλίττω, (τυλίττω) aufrollen, ein Buch aufschlagen, Diog. L. 9, 114.

ἐπιτυμβίδιος, ον, auf od. an dem Grabe, zum Grabe gehörig, Grab-, θρῆνοι, Aesch. Choeph. 342. So hiess auch die Kuppenlerche, κορυδαλλίς, weil sie, wie Aesop erzählte, schon vor Entstehung der Erde vorhanden, ihren Vater auf ihrem Haupte begrub, somit den Grabhügel, d. i. die Kuppe (λόφος) auf dem Kopfe hat, Theocr. 7, 23. vgl. Ar. Av. 472. Ael. n. a. 16, 5. [ῐδ] Von

ἐπιτύμβιος, ον, (τύμβος) = d. vor., θρῆνος, Aesch. Choeph. 334., u. subst. θρηνεῖν ἐπιτύμβιον αὐλοῖς, Man. 6, 498. ἐπ. αἶνος, Aesch. Ag. 1547., εὖχος, Anth., κρηπίς, λέκτρα, ebd. ἐπ. χόαι, Grabesspenden, Soph. Ant. 901. vgl. ἐπιτίμιος. Ἀφροδίτη Ἐπιτυμβία, zu Delphi verehrt, die röm. *Venus Libitina*, Plut. mor. p. 269. B.

ἐπιτῡπόω, (τυπόω) darstellen, schildern, beschreiben, KS. Tzetz.

ἐπίτυρον, τό, eine Speise von gebrochenen u. eingemachten Oliven, Plaut. mil. 1, 1, 24. Cato de r. r. 119. Varr. Colum.

ἐπιτῠφλόω, (τυφλόω) eig. blind machen; dah. verstopfen, πόροι, φλεβία ἐπιτυφλοῦνται, Arist. probl. 19, 3. Theophr. de sens. 66.

ἐπιτῡφόω, nach Moer. p. 150. in der Gemeinsprache st. des att. ἐπιτύφω.

ἐπιτύφω, (τύφω, irr.) ansengen, anbrennen, Καπανεὺς βέβληται ὑπὸ Διὸς καὶ ἐπιτύφεται, Philostr. im. 2, 29. ἐπιτεθυμμένοι καὶ μέλανες, id. v. soph. 1, 21, 3. θηρίον Τυφῶνος μᾶλλον ἐπιτεθυμμένον, entbrannt in Flammen u. Wuth, Plat. Phaedr. p. 230. A. ἐπιτῠφῆναί τινος, entflammt werden, in Liebe zu Jem. entbrennen, Ar. Lys. 221.

ἐπιτῠχής, ές, (ἐπιτυγχάνω) 1) das Ziel treffend, βέλη, App.; met., seinen Zweck, seine Absicht erreichend od. desselben theilhaft geworden, von Erfolg, κότος, Aesch. Suppl. 744.; von Pers., glücklich, abs., Diod. 15, 93., ἔν τινι, in etwas, Arist. div. per somn. 2. Polyb. Diod., auch κατά τι, Polyb., ἐς πάντα, App., u. mit d. Acc., τὰ πολεμικά, id.; mit d. Gen., ἐπ. τῶν καιρῶν δόξα, Urtheilskraft, die stets den rechten Fleck trifft, Isocr. p. 239. A., opp. ἀποτυχής, Plat. Sis. p. 391. D.

Digitized by Google

im Comp. 2) pass., zu treffen, erreichbar, τοῖς πολεμίοις εὔβλητοι καὶ ἐπιτυχεῖς ὄντες, App. Syr. 35. Adv. ἐπιτυχῶς, treffend, εἰπών, Plat. Phil. p. 38. D. vgl. Plut. Mar. 17.; mit Erfolg, mit Glück, διειλεγμένος, Isocr. p. 280. D. Dav.

ἐπιτῠχία, ἡ, Erreichung eines Zieles od. Wunsches, das Gelingen, Erfolg, Glück, Polyb. Dion. H. Galen.

ἐπιτωθάζω, f. άσω, (τωθάζω) verspotten, verlachen, abs., Plat. Ax. p. 364. C. Ael. fr., τί, Ath. 13. p. 604. E. App., auch τινά, Aristaen. 2, 6., τινὰ εἴς τι, Jem. wegen etwas, App. b. c. 2, 67., τινί, worüber spotten, App. b. c. 5, 125. Dav.

ἐπιτωθασμός, ὁ, Verspottung, Polyb. 3, 80, 4. Heliod.

ἐπιφᾰγεῖν, inf. aor. 2. zu ἐπεσθίω, noch dazu essen, hinterdrein essen, Trophil. b. Stob. fl. 100, 24. Galen.

ἐπιφαιδρύνω, (φαιδρύνω) erheitern, glänzend machen, putzen, reinigen, κάρη, Ap. Rh. 4, 663. vgl. Heliod. 8, 9. [ῡ]

ἐπιφαίνω, f. φανῶ, (φαίνω, irr.) auf der Oberfläche sehen lassen; dah. zeigen, vorzeigen, zur Schau tragen, abs., μηδὲ λίην ἐπίφαινε, trage nicht zur Schau (weder Gutes noch Böses), Theogn. 359., κακόν τι, ebd. τινὰ προστασίαν ἀξιωματικήν, zeigen, an sich haben, *prae se ferre*, Polyb. 10, 18, 8. 26, 5, 4., τὸ ἀγέρωχον ἐν τοῖς ἀγῶσι, Plut. λόγοι μηδὲν ἐπιφαίνοντες τεχνικόν, Dion. H.; überh. zeigen, darthun, πᾶσα πρᾶξις ἐν οἰκίᾳ ἐπιφαίνει τὴν τοῦ ἀνδρὸς προαίρεσιν, Plut.; mit d. Acc. c. Inf., id. mor. p. 1044. D. — Intr., sich zeigen, vom Tageslicht, anbrechen, Polyb. 5, 6, 6., wofür 3, 113, 1. das Pass. — Pass., a) darauf, daran sich zeigen, zum Vorschein kommen, δι' ὧν ἁ νοτὶς ἐπιφαίνεται, Tim. Locr. p. 101. D. οἷς ἡ πολιὰ καὶ ἡ ῥυτὶς ἐπ., Plut. ἐπ. καὶ ταῖς εἰκόσιν τὸ συνετὸν τοῦ προσώπου, id. Arat. 3. vgl. Galb. 23. ἡ προαίρεσις Ἀράτου ὡς χρῶμα ταῖς πράξεσι τοῦ βασιλέως ἐπεφαίνετο, id. Arat. 48. b) sich bei etw. zeigen, sehen lassen, erblickt werden, ἐπ. τοῖς πράγμασι, gegenwärtig seyn bei, Polyb. 31, 20, 4. δεσπότου ἐπιφανέντος ἐπὶ τὸ ἔργον, Xen. oec. 21, 10., u. sonst mit Präp., welche die Richtung bezeichnen, ἐπ. ἐς τὴν Νάξον, sich auf N. sehen lassen, Hdt. 5, 30. vgl. Xen. An. 3, 4, 13. ἐπὶ τὰ Δρέπανα, Polyb. 1, 49, 7., τινὶ ἐς οἶκον, in Jemds Hause, Hdt. 4, 97. Ueberh. c) hervortreten, sich zeigen, erscheinen, sichtbar werden, bes. unerwartet od. plötzlich, ἠέλιος ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πάσα φαάνθη, Il. 17, 650. Hdt. u. Att. von Thuc. an, abs. u. mit d. Dat., z. B. ἐπιφανῆναί σφι Ἀρίονα, Hdt. 1, 24., τῷ δήμῳ, sich dem Volke zeigen, Plut.; häufig vom Feinde, der sich zeigt, Hdt. Xen. u. a.; von Göttern u. Erscheinungen, Hdt., τὸ ἐπιφαινόμενόν τινι ἐν τῷ ὕπνῳ, Erscheinung im Traume, id. 7, 16, 3., u. a. Gegenst., ἵνα σφι τιμωρίη ἐπιφανήσεται, id. 8, 49. — τὰ ἐπιφαινόμενα, die noch hinzukommenden krankhaften Zeichen od. Zustände, Hippocr.

ἐπίφαλλος, ὁ, (φαλλός) eine Art Tanz unter Flötenbegleitung, Tryph. b. Ath. 14. p. 618. C.

ἐπιφάνεια, ἡ, (ἐπιφανής) 1) *die Erscheinung*, τῆς ἡμέρας, Tagesanbruch, Polyb. 3, 94, 3.; bes. vom unerwarteten, hülfebringenden Erscheinen eines Gottes, Plut. Them. 30. u. öft. Wess. Diod. t. 1. p. 29, 68., b. KS. von der Erscheinung Christi; vom Erscheinen des Feindes, πολλαὶ βαρβαρικῶν στρατιῶν ἐπιφάνειαι, Plut. mor. p. 398. D. ἐπ. τῶν πολεμίων, Polyb., u. oft b. dems. abs., auch im Plur., z. B. 8, 31, 2. 2) das oben Erscheinende, dah. *die Oberfläche*, Polyb. Plut. ἡ ἐκτὸς ἐπ., die Aussenseite, Arist. h. a. 1, 16. Polyb. Plut. ἡ κατὰ πρόσωπον ἐπ., die Vorderseite, Polyb. 1, 22, 10. κατὰ τὰς ἐπιφανείας μάχεσθαι, in Front, id. 3, 116, 10.; bes. die Oberfläche des Körpers, Haut, Diod. 3, 29. u. das. Wess. οἱ Πυθαγόρειοι τὴν ἐπιφάνειαν χροιὰν ἐκάλουν, Arist. de sens. 3. Dah. a) die *Fläche*, Plut. ἐπ. ἐστὶν ὃ μῆκος καὶ πλάτος μόνον ἔχει, Euclid. b) die *Seite*, αἱ τρεῖς ἐπιφάνειαι τῆς πόλεως, Polyb. 4, 70, 9. Ueberh. die äussere Erscheinung, der Anblick, das Ansehen, Aussehen, id. 2, 29, 1. u. öft. κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν, dem Anschein nach, opp. τῇ ἀληθείᾳ, Anon. b. Suid. 3) met., das Ansehen, Ruhm, Würde, Ehre, Plat. Alc. 1. p. 124. C. Polyb. Plut., im Plur., Isocr. p. 137. C. Diod. 19, 1. ἐπιφάνειάν τινα ποιεῖν, einiges Aufsehen erregen, Isae. p. 64, 34. [φᾰ]

ἐπιφάνεια, ων, τά, das Fest bei der Erscheinung, beim Wiedersehen Jemds, θύειν, Caryst. b. Ath. 12. p. 542. E.

ἐπιφᾰνής, ές, (ἐπιφαίνομαι) 1) sichtbar, bemerkbar, πόλις ἐπ. ἔξωθεν, Thuc. 5, 10., εἴσω, id. 6, 96. τεῖχος ἐπ. μέχρι τῆς πόλεως, id. 7, 19.; mit d. Dat., τοῖς Ἀθηναίοις, id. 7, 3. ἐπιφανῆ γίγνεσθαι, sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen, Hdt. 3, 27. ἐπιφανέστατα σημεῖα, die deutlichsten Zeichen, Thuc. 1, 21.; von Pers., hervorstechend, bemerkbar, kenntlich, Xen. mem. 3, 1, 10., im Comp., Plat. Met. von Göttern, *die sichtbare Hülfe bringen*, θεοὶ ἐπιφανέστατοι, *praesentissimi*, Diod. 1, 17. u. das. Wess. Inscr. 2) ausgezeichnet, angesehen, vorzüglich, berühmt, edel, erlaucht, ἀνήρ, Hdt. u. Att. von Thuc. an, z. B. ἀνδρῶν ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, Thuc. 2, 43. ἐπιφανέστατα ἔθνεα, νόμοι, οἰκία, Hdt. οἶκος ἐπιφανέστερος, Pind. Pyth. 7, 7. ἐπ. ἔργον, Plat. ἐπιφανεστάτη χρεία, der ausgezeichnetste Nutzen, Polyb. 1, 78, 11. ἐπιφανὴς ἀνδρείᾳ, Thuc. 6, 72., πλούτῳ καὶ δόξῃ, Plut., πρὸς τὸν πόλεμον, Plat. legg. 1. p. 629. E. Auch: auffallend, merkwürdig, ἐπιφανέστατοι χειμῶνες, καιροί, Polyb. Als Titel mehrerer syr. Könige, bes. eines Antiochos, u. einiger andern, *der Erlauchte*, Polyb. Inscr. — Adv. ἐπιφανῶς, met., glänzend, hervorstechend, Plut., Comp. ἐπιφανέστερον, Men. fr. p. 79 Mein., Sup. ἐπιφανέστατα, Thuc. 5, 105. ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς, ohne alles Aufsehen, id. 1, 91.

ἐπιφάνια, ων, τά, verst. ἱερά, das Fest der Erscheinung Christi, *Epiphaniae*, KS.

Ἐπιφάνιον, ἡ, gr. Frauenn., Alc.

Ἐπιφάνιος, ὁ, gr. Männern., Suid., bes. mehrerer Bischöfe, id.

ἐπίφαντος, ον, (ἐπιφαίνομαι) noch sichtbar, am Leben, Soph. Ant. 841.

ἐπιφαρμᾰκεύω, (φαρμακεύω) bei Jem. Arznei anwenden, heilen, Menand. fr. p. 566 Mein.

ἐπιφαρμάττω, von Neuem mit Arznei behandeln, σπλάγχνα, Ach. Tat. 4, 16.

ἐπίφᾰσις, εως, ἡ, (ἐπιφαίνω) 1) die äussere Erscheinung, *das Sichtbarwerden*, τὸ φῶς αὐταίτιον τῆς ἐπιφάσεως, Theophr. sens. 27. Sehr häufig b. Polyb.: das äussere Ansehen, das Aeussere, ἐπ. βασιλική, 4, 77, 3. κατὰ τὴν ἐπίφασιν, dem äussern Ansehen nach, 11, 27, 8., von den Gesichtszügen, 26, 5, 6., wo es von ἐπιφάνεια unterschieden ist, aber auch: dem Ansehen, d. i. dem Scheine nach, 14, 2, 9. u. sonst. 2) die Be-

zeigung, Kundgebung, Aeusserung, τῆς ἑτοιμότητος, ὀργῆς u. ä., Polyb., auch das sich Sehenlassen, Brüsten, Prahlen, id. 9, 20, 6., εὐδαιμονίας, mit dem Glücke, 32, 11, 7.

ἐπιφάσκω, (φάσκω) sich brüsten, rühmen, mit d. Inf., Philo. τὸν πάνυ πλούσιον (sc. ἑαυτόν), sich mit seinem Reichthum brüsten, id.

ἐπιφατνίδιος, ον, zur Krippe gehörig, φορβειά, Xen. eq. 5, 1., δεσμά, Poll., von

ἐπιφάτνιος, ον, (φάτνη) = d. vor., κύνες, Const. Man. 2) zur Krippe führend, ἀστήρ, der Abendstern, wie αὔλιος, Hesych.

ἐπιφαύσκω, f. φαύσω, von Gestirnen, aufgehen, erscheinen, leuchten, Hesych. Iob.; met., v. Christus, Paul. ad Eph. 5, 14. Vgl. ἐπιφώσκω.

ἐπιφέρβομαι, (φέρβω) darauf weiden, γῆν, bewohnen, Phanocl. b. Clem. Al. str. 6. p. 750., wo L. Dind. γῆν ἔπι φ. verm.

ἐπιφέρνια, τά, (φερνή) Mitgift, Schol. Il. 9, 147. Eust.

ἐπιφέρω, f. ἐποίσω, (φέρω, irr.) 1) *herbei, herzu, heran tragen, -führen, -bringen*, bei Hom. nur im feindl. Sinne (wenn nicht in ἐπὶ ἦρα φέρειν eine Tmesis anzunehmen ist), χεῖρά τινι, Hand an Jem. legen, sich an ihm vergreifen, Il. 19, 261. vgl. 1, 89. Od. 16, 438. ἐπ. τινὶ Ἄρηα, mit Krieg überziehen, Il. 3, 132. 8, 516. 19, 318. ἐπ. ἰχθῦσι κῆρα, ebd. 24, 82., δόμοις ὄλεθρον, Orph. Arg. 1310., Tod u. Verderben bringen. δόρυ ἐπ., Aesch. Eum. 766., u. in Pros. ὅπλα, die Waffen erheben, den Krieg, den Kampf beginnen, Thuc. 7, 18. Dem. p. 977, 7., τῷ τειχίσματι, ἐπὶ τεῖχος, Thuc., ἀλλήλοις, unter einander, Xen. πόλεμον ἐπ., Xen. vect. 4, 41., τινί, Jem. mit Krieg überziehen, Hdt. Polyb., dafür poet. πολέμιον παντευχίαν, Eur. Suppl. 1191., ὁρμάν, Ar. Av. 344. ἐπ. τὸ διάφορον ταῖς πόλεσιν, den Streitapfel hineinwerfen, Thuc. 7, 55. ἀμοιβήν, τιμωρίαν τινί, Vergeltung an Jem. ausüben, Polyb., δίκην τινί, Plat. legg. 12. p. 943. D., πολίταις ἔγκλημα, Eur. Or. 766.; gew. αἰτίαν, mit u. ohne τινί, (Jemdm) etwas Schuld geben, eine Schuld beimessen, vorwerfen, Hdt. u. Att. von Thuc. an, προδόσεως, Schuld des Verrathes, Plat. legg. 9. p. 856. E., aber auch: einen Grund für etwas angeben, id. Phaed. p. 98. A. Dah. *vorwerfen*, einer Sache beschuldigen, τινὶ μωρίην, μανίην u. ä., Hdt. 1, 131. u. öft. Xen. mem. 1, 2, 31. Polyb. 9, 20, 5. ἀδικίας ἐπιφερομένης, Thuc. 3, 42. Dem. τὴν Κλεοπάτραν ἐπέφερεν αὐτῷ, Dio Cass. 50, 1. Im nicht feindl. Sinne: herbei-, herzuführen, -bringen, τὸ ἐναντίον, Plat. ψῆφον, seine Stimme abgeben, sein Urtheil fällen, Dion. H. Plut.; so erklärt auch der Schol. das abs. ἐπιφ. b. Ar. Eq. 837: εἰ γὰρ ὧδ' ἐποίσεις, nach Casaub. *wenn du so zuschlägst* (als Fechterausdruck), nach Andern: *wenn du sie* (τὴν εὐγλωττίαν) *so anbringst, anwendest*. Auch in der Rede u. Schrift hinzufügen, anführen, Dion. H. u. Spät. Bes. a) zutheilen, ertheilen, τιμὰν θνατοῖς, Pind. Ol. 1, 50., ὀργάς τινι, seine Neigung Jemdm zuwenden, Thuc. 8, 83. u. das. der Schol. ἐπ. φήμην, τὰς δόξας δικαιοσύνης, Plat., τινὶ ψόγον, μέμψιν, Thuc. 1, 70. Ar. Ran. 1253. ἀνθρώπῳ τὰ χρώματα — — καὶ κακίας καὶ ἀρετάς, (als Eigenschaften) beilegen, Plat. Soph. p. 251. A. vgl. 2. z. E.; auch abs., ein Adjectivum hinzufügen, Arist. rhet. 3, 6. δαίμοσιν ἁμαρτίας καὶ πλάνας, beilegen, zuschreiben, Plut. φιλοσοφία πολὺ φῶς τῇ μαθήσει, bringt bei, id. b) veranlassen, herbeiführen, ἐλευθερίαν, δουλείαν τινί, Thuc., συμφοράς, Polyb. ὑπερβολήν τινος, etwas steigern, Thuc. 3, 82. 2) darauf tragen, darauf bringen, ὄστρεον, auftragen, vom Maler, Plat. Crat. p. 424. D., φάρμακον, auflegen, id. ep. 8. p. 354. B. Galen. τῷ νεκρῷ στέφανον, aufsetzen, Plut. Per. 36. ταφὴν εἴς τινα, aufschütten, App. b. c. 1, 73. Bes. den Todten als Weihgeschenk aufs Grab legen, weihen, ἀπαρχάς, Thuc. 3, 58., τινί τι, id. 2, 34. τὰ ἐπιφερόμενα, Grabesspenden, Todtenopfer, Isocr. Euag. in.; auch von Weihgeschenken für die Götter, τινὶ ἀπαρχάς, Plut. mor. p. 377. C. Long. 2, 2. τὰ στοιχεῖα ἐπὶ τὰ πράγματα, gleichsam auflegen, d. i. dafür anwenden, Plat. Crat. p. 424. E., mit d. Dat., ebd. D., u. abs., τὰ τοιαῦτα γράμματα, ebd. p. 427. A. ἐπ. τινὶ ὄνομα, Plat. Plut., ὀνομασίαν, Polyb., beilegen. 3) einher- od. vortragen, τὸ δόρυ ἐπὶ τῇ ἐκφορᾷ, Dem. p. 1160, 14. — Pass., a) herbeigetragen werden; dah. heran, herbei stürzen, -eilen, -stürmen, andringen, anfallen, bes. vom feindl. Andrang, ὅστις ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο, Il. 15, 743. Hdt. Thuc. Plat. Polyb. u. a., τινί, auf Jem. feindlich stossen, Thuc. 3, 23., v. Thieren, Xen., v. Adler, id. Cyr. 2, 4, 19. θάλασσα μεγάλη ἐπιφέρεται, das hochgehende Meer tobt gegen das Schiff, id. An. 5, 8, 20. Auch: sich heftig erheben gegen Jem., auffahren, Hdt. 8, 61.; mit d. Inf., darauf dringen, bestehen, Polyb. 29, 9, 5. Doch auch von sanfter Bewegung, met., ἡ λέξις ἡδεῖα καὶ πολλὴ ἐπιφέρεται τοῖς πράγμασιν, die Redeweise behandelt den Gegenstand mit Anmuth u. Fülle, Plut. mor. p. 41. C.; dah. sich zu einer Meinung neigen, ἐπὶ τοῦτο περὶ ὀσμῆς, Arist. de sens. 5. Von Dingen: *hereindrängen, drohen, bevorstehen*, ἐπιφέρεται (τινὶ) κίνδυνος, Polyb. 2, 23, 7. 13.; gew. im Part., ἐπιφερόμενος λόγος, Plat. Phil. p. 43. A., κακά, Antiph. p. 115, 29., θερεία, χρεία, Polyb. τὰ ἐπιφερόμενα, das *Bevorstehende*, Hdt. 1, 209. 3, 16.; auch *das Darauffolgende* (in der Rede od. Schrift), Polyb. 3, 6, 8. Dion. H. b) voran od. vorwärts getrieben werden, Hdt. 2, 96. — Med., a) mit sich, bei sich führen, πέντε ἡμερῶν σιτία, Plut. Sert. 13., ὕδωρ, Strab. 3. p. 138., ὅπλον, Plut. Thes. 17., βιβλίον, Hdn. 7, 8, 5.; bes. von der Mitgift der Frau, mitbringen, mit u. ohne προῖκα, als Mitgift, Dem. p. 1014, 4. 22. Aeschin. Lys. Plut., οἴκοθεν, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62. b) hinter sich herziehn, τοὺς φελλούς, Luc. v. h. 2, 45. c) zu sich nehmen, eine Speise, Hippocr. p. 85. A.

ἐπιφευκτέος, όν, Adj. verb. vom nicht vorkommenden ἐπιφεύγω, was man zu fliehen hat, einige Hdschr. b. Arist. eth. Nic. 8, 16., wo aber Bekk. φευκτόν.

ἐπίφημι, (φημί) zusagen, genehmigen, billigen, Emped. b. Plut. mor. p. 820. F. 1113. B. Sturz Emp. p. 473 ff. Vgl. das folg., 2, b.

ἐπιφημίζω, f. ίσω, (φημίζω) 1) Worte von Vorbedeutung zurufen, u. zwar von übler, Hdt. 3, 124., wo das Med. steht; τινὶ πολλὰ καὶ ἄτοπα, Dio Cass. 39, 39., (πατρίδι) λόγους κιβδήλους, Luc. Philop. 26. 2) benennen, τὸ ἀγαθὸν λυσιτελοῦν, Plat. Crat. p. 417. C. vgl. Tim. p. 73. D.; auch wozu ernennen, d. i. bestimmen, anweisen, ἑκάστῃ μοίρᾳ θεὸν ἢ θεῶν παῖδα, id. legg. 6. p. 771. D.; mit d. Inf., τὴν ἔξω φορὰν ἐπεφήμισεν εἶναι τῆς ταὐτοῦ φύσεως, bestimmte er der Natur des Gleichmässigen, id. Tim. p. 36. C. b) nennen, vorschützen, ὅσα τις πράττει τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, Dem. p. 495, 10.; mit d. Inf., vorgeben,

simulare, Eur. Iph. A. 130. nach Markl., wo die Hdschr. ἐπέφησα. — In der späteren Gräcität wird das Wort häufig u. zwar vorzugsweise in Beziehung auf etwas Göttliches gebraucht u. kommt in folg. Beziehungen vor: a) eine Gottheit (als Urheber, Vorstand od. Beschützer) nennen, ihr beimessen, zuweisen, ἅπασι τοῖς μεγάλοις τὸ δαιμόνιον, Plut., τὸν σοφώτατον τῶν Τιτάνων τοῖς λόγοις, Luc. θεοὶ ἐπιφημισθέντες τοῖς γάμοις, Dion. H. Ἀσκληπιῷ Ἀπόλλωνα πατέρα ἐπ., Paus. Abs., eine Gottheit als Wohlthäter nennen, rühmen, Aristid. 1. p. 257. Mit d. Acc. c. Inf., etwas vorgeben (von etwas Göttlichem), *simulare*, Plut. Sert. 11. b) einer Gottheit etwas weihen, widmen, zuweisen, τὰς ἐφεξῆς ἡμέρας δαίμοσι, Plut. ὁ τῶν ῥόδων στέφανος ἐπιπεφήμισται ταῖς Μούσαις, id. mor. p. 646. E. vgl. Strab. 6. p. 275. Luc. sacrif. 10.; mit d. Gen., τοὺς γενομένους τότε παῖδας Ἄρεως, Strab. 3. p. 250.; mit d. Acc. c. Inf., αὐτὸν Ἀσκληπιοῦ θεράποντα εἶναι, Ael. n. a. 8, 12.; einer Gottheit etwas als Urheber zuschreiben, τῇ Ἀθηνᾷ τὴν ἐλαίας γένεσιν, Max. Tyr. θεοῖς τινες οὐκ ἄξιοι παῖδες ἐπεφημίσθησαν, Dio Cass. c) etwas Göttliches ertheilen, zuweisen, erweisen, τὴν θειότητά τινι, Themist. Vgl. Arr. An. 5, 3, 1. Auch τὸ ὄνομα τοῦ αὐτοκράτορος ἐπ. τινί, Dio Cass. 54, 33. ὅσα θεῖα Ἐλευσῖνι παρὰ πάντων ἐπιφημίζεται, zugeschrieben wird, Aristid. 1. p. 445. Pass., von der Gottheit Jemdm bestimmt werden, App. b. c. 1, 61. Seltener sind die Stellen, wo diese Beziehung nicht Statt findet, wie in der Bdtg: (nennend) hinzufügen, ὄνομα ἀνδρὸς ἑκάστοις, Aristid. οὔνομα, einen Namen beilegen, τινί, nach etwas, Opp. hal. 1, 187. μισοπράγμονι ζωῇ τὴν ἀρετήν, vorschützen, Suid. s. v. Οὐλπιανός: überh. nennen, ἀνόσιον τὴν ἀνθρώπου σφαγήν, Porphyr. Das Wort findet sich in Hdschr. u. Ausgaben oft in der fehlerhaften Form ἐπευφημίζειν, s. Lob. Phryn. p. 596 ff. Dav.

ἐπιφήμισμα, ατος, τό, ein Zuruf, der eine Vorbedeutung enthält, Thuc. 7, 75. Joseph.

ἐπιφημισμός, ὁ, Weihung, Bestimmung für eine Gottheit, Strab. 6. p. 275.

ἐπιφθάνω, f. άσω, (φθάνω, irr.) zuvorkommen, part. aor. ἐπιφθάς, Batr. 217. Med., ἐπιφθασάμενος ἐπιτέλλουσαν αὐτὴν (Αἶγα), eher (als ein Anderer) aufgehen sehen, Anon. b. Suid.

ἐπιφθέγγομαι, f. γξομαι, (φθέγγομαι) dazu, dabei rufen, ausrufen, Aesch. Choeph. 457. Call. h. Cer. 1. 118. τοῦτο τὸ κοινὸν ἐπιφθεγγόμενοι πᾶσι πράγμασι Ζεὺς ἀρχή κτλ., Plut. mor. p. 436. C. vgl. Caes. 6. τὰς νενομισμένας ἐπὶ τῇ καθιερώσει φωνάς, id. Popl. 14.; dabei, dazu singen od. spielen, μικρὰ ταῖς σπονδαῖς, id. mor. p. 150. D.; zurufen, τινὶ τὸ κάλλιστα, Apollon. Gr. Auch: (in der Rede) hinzufügen, τὸν αὐτὸν λόγον u. ä., Polyb.; dabei, dazu aussprechen, hören lassen, μορίον τῆς αὐτῶν φωνῆς, Plat. Crat. p. 383. A. Auch pass., τὰ ἐπιφθεγγόμενα ὕστερον γράμματα, id. Soph. p. 257. C. Dav.

ἐπίφθεγμα, ατος, τό, 1) Zuruf, im bösen Sinne: Scheltwort, Tadel, Chrys.; von einer Interjection, Ath. 15. p. 696. E. u. Spät. 2) ein Zusatz zu strophischen Gesängen, gew. ἐπιφθεγματικόν (σύστημα) genannt, Hephaest. p. 130 Gaisf. Schol. Eur. Or. 338. Herm. el. d. metr. p. 29.

ἐπίφθεγξις, εως, ἡ, ein Laut, mit dem man Jemdm zuruft, Schol. Ar. Vesp. 702.

ἐπιφθίνω, (φθίνω, irr.) darauf vergehen, λείρια ἐπιφθίνοντα στήλαισι, Nic. fr. 2, 70. [ĭv]

ἐπιφθονέω, (φθονέω) 1) missgönnen, verweigern, τινί (sc. αἵματος ἄσσον ἴμεν), Od. 11, 149. 2) hassen, τινί, Hdt. 9, 79. Pass., πόλις ὑπὸ πάντων ἐπιφθονουμένη, neidisch gehasst, Dion. H. ant. 9, 43.

ἐπίφθονος, ον, (φθόνος) 1) dem Neid, der Missgunst ausgesetzt, beneidet, πενία ἥκιστα ἐπίφθονον πρᾶγμα, Xen. conv. 3, 9. vgl. Plat. legg. 12. p. 956. A. μηδ' εἵμασι στρώσασ' ἐπίφθονον πόρον τίθει, Aesch. Ag. 921. εἴ τῳ θεῶν ἐπίφθονοι ἐστρατεύσαμεν, Thuc. 7, 77. τὸ ἐπίφθονον ἐπὶ μεγίστοις λαμβάνειν, sich den Neid, Hass zuziehen, id. 2, 64. Dah. verhasst, zuwider; gehässig, anstössig, ungern gesehen, gehört, gethan, von Pers., Dem. p. 981, 25., τινί, Jemdm, Eur. Med. 304. Suppl. 893.; von Sachen, Aesch. Suppl. 201. Eur. Plat. Plut., Comp., Plat. apol. p. 37. D., Sup., Aeschin. p. 59, 26. ἐπ. πρὸς θεῶν, verhasst bei den Göttern, Hdt. 4, 205. vgl. 7, 139. ἐπίφθονον (sc. ἐστί), mit d. Inf., Eur. Ar. Eq. 1274. 2) trans., hassend, feindlich, missgünstig, ὀρχησμοῖς ἐπιφθόνοις ποδός, Aesch. Eum. 376. ἐπ. οἴκῳ, id. Ag. 135. τὸ θεῖον ἀνώμαλον καὶ ἐπίφθονον, App. b. c. 8, 59. — Adv. ἐπιφθόνως, διαπράξασθαί τι, wodurch man sich Neid zuzieht, Thuc. 3, 82 a. E. ἐπ. διακεῖσθαί τινι τῆς ἀρχῆς, beneidet werden wegen, id. 1, 75., ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, neidisch auf einander seyn, Xen. Cyr. 3, 3, 10. 8, 2, 28.; gehässig, ebd. 7, 5, 37.

ἐπίφθορος, ον, (φθορά) verderblich, φάρμακον, Poll. 5, 132.

ἐπιφθύζω, dor. ἐπιφθύσδω, (πτύω) *dazu spützen, dazu ausspucken*, Theocr. 2, 62. 7, 127., vom Ausspucken bei Zaubergesängen, wodurch der den Zauberbann Hersagende od. Absingende die Rückwirkung desselben auf sich selbst abzuwenden glaubte, das röm. *despuere*, Tibull. 1, 2, 54.

ἐπιφιλοπονέομαι, (φιλοπονέω) einer Arbeit eifrig obliegen, θήραις, Xen. oec. 5, 5., wo Dind. θήραις τέ τι φιλ. schr.

ἐπιφιλοτιμέομαι, (φιλοτιμέω) reichlich schenken, Liban. u. Spät.

ἐπίφλεβος, ον, (φλέψ) mit hervorstehenden, aufgelaufenen, auf der Oberfläche sichtbaren Adern, Hippocr. p. 1180. G. Arist. h. a. 1, 11. Aretae.

ἐπιφλεγής, ές, (ἐπιφλέγω) feurig, hochroth, χρῶμα, Arist. physiogn. p. 812, a, 26 Bekk.

ἐπίφλεγμα, ατος, τό, Entzündung, Iambl.

ἐπιφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) sich darauf, oberhalb entzünden, Hippocr. p. 785. D. ff. Arist. h. a. 10, 7.

ἐπιφλεγμονέομαι, (φλεγμονή) = d. vor., Alex. Tr.

ἐπιφλέγω, f. ξω, (φλέγω) 1) anbrennen, anzünden, in Brand setzen, anstecken, verbrennen, πῦρ ἐπιφλέγει ὕλην, νεκρόν, Il. 2, 455. 23, 52. ἐπ. τὴν πόλιν, Thuc. 2, 77. πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον, Hdt. 8, 32.; vom Blitz, Plut.; auch versengen, πῦρ τινα, Mosch. 4, 109., von der Sonne: ἣν (Ἰνδίην) ἥλιος πρώτησιν ἐπιφλέγει ἀκτίνεσσιν, Dion. P. 1110. Met., εἶδος ἐπιφλέγεται, entzündet sich, Nic. th. 188. τοῖς ὀργιζομένοις ἐπιφλέγεται τὰ περὶ τὰ στήθη, Arist. physiogn. p. 812, a, 27 Bekk. Met., entzünden, entflammen, aufregen, zum Kampf, σάλπιγξ αὐτῇ πάντ' ἐπιφλέγει, Aesch. Pers. 395., zur Liebe, Ael. n. a. 15, 9. Λαῒς ἐπ. πόθῳ τὴν Ἑλλάδα, πόλεμος Ῥώμην, Plut.; auch: erleuchten, verherrlichen, *illustrare*, πόλιν ἀοιδαῖς, Pind. Ol. 9, 34. 2) intr., entbrennen, von Son-

nengluth u. Hitze, Plut. mor. p. 366. D. Luc. gymn. 25. Dio Cass. 59, 7.; met., hoch auflodern, erglänzen, εὐφροσύνα καὶ δόξα, Pind. Pyth. 11, 69.

ἐπιφλόγισμα, ατος, τό, (φλογίζω) entzündete Stelle, Entzündung, Hippocr. p. 1253. H.

ἐπιφλογώδης, ες, (εἶδος) wie obenauf entzündet aussehend, Hippocr. p. 191. H.

ἐπίφλοος, ὁ, (φλόος) die Rinde, Schaale obendrauf, Anth. 9, 706. zw., s. Jac. del. ep. 10, 104.

ἐπιφλυκταινόομαι, (φλυκταινόομαι) darauf Blasen bekommen, Hippocr. p. 1127. B.

ἐπιφλύω, (φλύω) gegen Einen (τινί) sprudeln, in unnütze od. kränkende Reden überfliessen, Ap. Rh. 1, 481. [ῡ]

ἐπίφοβος, ον, (φόβος) 1) erschreckt, furchtsam, Galen. 2) act., erschreckend, furchtbar, κλαγγά, Aesch. Ag. 1152., γειτνίασις, Plut. Pyrrh. 7. — Adv. ἐπιφόβως, in beiden Bdtgn, App.

ἐπιφοινικίζω, (φοινικίζω) = d. folg. 2., Theophr. color. 32.

ἐπιφοινίσσω, f. ξω, (φοινίσσω) 1) auf der Oberfläche roth machen, Luc. am. 41., Pass., roth werden, Arist. 2) intr., ins Purpurrothe spielen, Nic. fr. 11, 4. Theophr. sign. 1, 10. Plut.

ἐπιφοιτάω, ion. -έω, Hdt., (φοιτάω) noch dazu od. später kommen, Hdt. 1, 97. 9, 28.; öfter wohin gehn od. kommen, sich öfter einstellen, heimsuchen, ἄλγημα, Hippocr., νόσοι, Plut., mit d. Acc. d. Pers., Aret. p. 69, 28. ἐπιφοιτᾷ ὄνειρον, Hdt. 7, 15. u. 16, 2., τινά, ebd. §. 3. σπάνιος ἐπιφοιτᾷ σφι (zu den Aegyptern), vom Phönix, Hdt. 2, 73.; besuchen, τινί, Jem., Luc. am. 9., ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον, Thuc. 1, 135., mit d. Dat. d. Ortes, τοῖς διδασκαλείοις, ταῖς πόλεσιν, Plut., auch τὰς πόλεις, Julian. Ueberh. herbeikommen, herbeiströmen, Plut., von Waaren, Hdt. 3, 6.; vom feindl. Einfall, Thuc. 1, 81., von der Hülfe, Plut. Alex. 59. ἐπεφοίτα πανταχόσε κωπήρει, er machte die Runde, id. Ant. 65.

ἐπιφοιτεύω, = d. vor., νοῦσος ἐς τὸν ἄνθρωπον, Aret. p. 121, 26.

ἐπιφοίτησις, εως, ἡ, (ἐπιφοιτάω) das Herbeikommen, Eindringen, τοῦ θεοῦ, Eingebung, Joseph. Julian.

ἐπίφοιτος, ον, herbeikommend, τινί, Man. 4, 83. 126.

ἐπιφορά, ἡ, (ἐπιφέρω) 1) das Herbeiführen od. -bringen, ἡ ἔξωθεν ἐπ. τῆς εὐδαιμονίας, Polyb. 5, 90, 4.; die Beilegung, ὀνομάτων, Plat. legg. 12. p. 944. B. Crat. p. 430. D.; die Zulage zum Sold, Thuc. 6, 31. Diod. S. 17, 94. Inscr. 2) pass., a) das Dargebrachte, die Spende (für einen Todten), Plut. Num. 22. b) das Herbeikommen, Eindringen, Andringen, der Andrang, ὀχλική, des Volks, Hel. 7, 8. ἡ ἔξωθεν ἐπ. (ἀνέμων), Theophr. c. pl. 5, 12, 11., ῥευμάτων, Plut. Arist. 5., ὑγρῶν, id., χειμῶνος, ὄμβρων, Polyb., δακρύων, das Hervorbrechen der Thränen, id. Als Krankheit, mit u. ohne ῥευμάτων, der Andrang von Feuchtigkeit nach einem Theile des Körpers, Plut. mor. p. 102. B. Galen., bei d. Lat. *epiphora*. Auch v. feindl. Andrang, Angriff, Polyb. Plut., τῶν ζῴων, Polyb.; vom Angriff des Klägers, opp. ἀπολογία, Philostr. p. 542., des Redners, Heftigkeit, Ungestüm, id. p. 504. Met., ἐπ. τῆς αἰσθήσεως, das Aufmerken, Plut. mor. p. 1144. B. Ueberh. der Drang, τῆς ψυχῆς, Iambl., πράξεων, Plut. Arat. 54. 3) der Ausgang, Schluss, Nachsatz einer Periode, Dion. H. de adm. vi Dem. 20.; bes. im Syllogismus: der Nachsatz, die Folgerung, = συμπέρασμα, Sext. Emp.

ἐπιφορέω, (φορέω) darauf tragen, aufschütten, γῆν, Ar. Fr. 167. Hdt. 4, 183 (ἐπί τι). Xen. An. 3, 5, 10. Plut., χοῦν γῆς, Hdt. 4, 201., λίθους ἄνωθεν, Ar. Fr. 224. Dav.

ἐπιφόρημα, ατος, τό, im Plur., das Nachheraufgetragene, der Nachtisch, Hdt. 1, 133. Ar. fr. 610 Dind. Ath. 14. p. 640. E.; im Sing., Luc. Lexiph. 8. b) das Dargebrachte, Grabesspende, Iambl.

ἐπιφόρησις, εως, ἡ, das Auftragen, -schütten, Eust.

ἐπιφορικός, ή, όν, (ἐπιφορά) heftig andringend, eindringend, eindringlich, λόγος u. ä., Rhet.

ἐπίφορος, ον, (ἐπιφέρω) 1) vor sich hin treibend, vom Winde, ἄνεμος ἐπεγίνετο τῇ φλογὶ ἐπίφορος ἐς πόλιν, Thuc. 3, 74.; dah. die Fahrt befördernd, günstig, πνεῦμα, Plut. Luc. u. Spät., met., παῖς ὁ Μαίας ἐπιφορώτατος, Aesch. Choeph. 813. 2) pass., a) abhängig, abschüssig, τόποι, Plut. Flam. 8. b) Neigung od. Hang wozu habend, geneigt, εἴς τι, πρός τι, zu etwas, Plut.; auch: gut, angemessen, εἴς τι, Longin. 5, 1. Abs., zum Beischlaf geneigt, Hippocr. p. 1280, 23. 3) schwanger, Hippocr., vom Hunde, trächtig, Xen. cyn. 7, 2., v. Pflanzen, befruchtet, Theophr. c. pl. 3, 2, 8. Adv. ἐπιφόρως, ἔχειν πρός τι, zu etwas geneigt seyn, Strab. 12. p. 553. Vgl. ἐπίτροχος.

ἐπιφορτίζω, (φορτίζω) 1) aufladen, τί, Joseph. Med., sich (*sibi*) aufladen, aufladen lassen, Xen. Eph. 5, 2.; met., sich aufdrängen, τινί, Schol. Ar. Plut. 379. 2) beladen, beschweren, Cass. probl. 75. Hippiatr.

ἐπίφραγμα, ατος, τό, (ἐπιφράσσω) Alles womit man etwas Offenes oben verschliesst, Deckel, Stöpsel, Pfropf, Spund, Hero spir.

ἐπιφρᾰδέως, (ἐπιφράζομαι) Adv., mit Ueberlegung, mit Bedacht, sorgfältig, Ap. Rh. Comp. ἐπιφραδέστερον, = συνετώτερον, Hesych. Der Positiv des Adj. findet sich nur als Nom. pr.:

Ἐπιφραδής, έος, ὁ, ein Vorfahre des Homer, Procl., b. Suid. Ἐπιφράδης.

ἐπιφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, überlegend; dah. = ψευδολόγος, Hesych.

ἐπιφράζομαι, f. άσομαι, aor. ἐπεφρασάμην u. gleichbdtd ἐπεφράσθην, (φράζομαι) 1) bei sich bedenken, überlegen, βουλήν, ἤ κεν, ob, Il. 13, 741., abs., ὧδε ἐπιφρασθείς, Hdt. 4, 200. 2) auf etwas sinnen, denken, aussinnen, ersinnen, τινὶ ὄλεθρον, Od. 15, 444., γάμον, Theocr. 22, 165., μῆτιν, Ap. Rh. 3, 720., u. mit blossem Acc., κακὴν τέχνην, Hes. th. 160., μῆτιν, Ap. Rh., τοῦτο, Theogn., τοιάδε, Hdt. 3) sich in den Sinn kommen lassen, τὸ μὲν οὔτις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησεν, μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ, Il. 5, 665. οἷον τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, Od. 5, 183.; mit d. Acc., darauf kommen, τοῖν Διοσκούροιν τὴν θυσίαν, Arr. An. 4, 8, 2., u. abs., ἐπιφρασθεῖσα αὐτή, von selbst darauf gekommen, Hdt. 7, 239. vgl. Ap. Rh. 4, 1445. 4) bemerken, wahrnehmen, μιν (sc. λείβοντα δάκρυα), Od. 8, 94. 533., τί, Arat., mit folg. ὅσσον, Il. 21, 411., mit ὅτι, *dass*, Arr. Ind. 27, 8., abs. mit κατὰ θυμόν, h. Hom. Ap. 402. Dah. erkennen, entdecken, Od. 18, 94.; vernehmen, erfahren, Il. 2, 282. Ap. Rh. 4, 507.; einsehen, mit ὅκως, *wie*, Hdt. 5, 9. — Das Act. ἐπιφράζω, in der Bdtg *noch dazu sagen*, findet sich nur Hdt. 5, 179., wo aber Bekk. schreibt: πρὸς τούτοισί ἔτι φράσαι. Die Form ἐπίφραδε gehört zu φράζω.

ἐπίφραξις, εως, ἡ, die Verstopfung, Plut. mor. p. 891. E., von

ἐπιφράσσω, att. -ττω, f. ξω, (φράσσω) von oben her verschliessen, zudecken, verstopfen, (δίοδον) ὕλῃ, Theophr. h. pl. 9, 3, 2., στόμιον, Plut., πόρους, Nic., ὦτα κηρῷ, Luc. im. 14. (στράτευμα) ὑπὸ ὕλης ἐπέφρακτο, war durch den W. gedeckt, Dio Cass. 74, 7. ἐπεφράγμην πρὸς αὐτά, ich war dagegen gedeckt, geschützt, Luc. Cron. 11. Med., ὦτα, sich die Ohren zustopfen, id. pro im. 1.

ἐπιφρικτός, ή, όν, (ἐπιφρίσσω) rauh auf der Oberfläche, starrend, φολίδεσσι, Nic. th. 157.

ἐπιφρίξ, f. L. Il. 7, 63. st. ἔπι φρίξ.

ἐπιφρίσσω, att. -ττω, f. ξω, (φρίσσω, irr.) auf der Oberfläche rauh od. starr seyn, *horrere*, vom Wasser, dessen Oberfläche sich in kleinen Wellen kräuselt, Alc. 1, 1. Poll. 1, 106., von der schuppigen, unebnen Haut der Fische u. Drachen, Emp. b. Plut. mor. p. 98. D. Dion. P. 443., von der wirbelnden Bewegung des Windes, Orph. Arg. 1147. νέποδες ἐπιφρίσσουσι γαλήνῃ, sie wimmeln auf dem ruhigen Meer, Opp. cyn. 1, 384.

ἐπιφρονέω, (ἐπίφρων) klug, verständig seyn, ἐπιφρονέουσα, = ἐπίφρων, Od. 19, 385. Auch als v. L. st. ἐπικλέουσιν, Od. 1, 351. b. Plat. rep. 4. p. 424. B., sie achten darauf.

ἐπιφροσύνη, ἡ, (ἐπίφρων) Verständigkeit, Klugheit, Vorsicht, δῶκεν ἐπιφροσύνην, Geistesgegenwart, Od. 5, 437. ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι, Vernunft annehmen, id. 19, 22. Auch bei Ap. Rh. Arat. Man., in Prosa b. Philo u. Joseph. Vgl. ὑποφραδμοσύνη.

ἐπίφρουρος, ον, (φρουρά) dabei wachend, δέρη τινος, Eur. Or. 1575.

ἐπίφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) bei Verstande, verständig, klug, bedachtsam, aufmerksam, sorgsam, von Pers., Od. 23, 12. Theocr. 25, 29. βουλὴν ἐπίφρων, klug an Rath, Od. 16, 242.; aber auch βουλή, μῆτις ἐπίφρων, id. 3, 128. 19, 326. Hes. Orph.

ἐπιφυάδες, ων, αἱ, (ἐπιφύω) Sprösslinge, die eine Pflanze oben treibt, Theophr. h. pl. 1, 6, 6., wo Schneider aus Hdschr. ἀποφ.

ἐπιφύλαξ, ἄκος, ὁ, = φύλαξ, Wächter, v. L. bei Long. 1, 21. [ῡ]

ἐπιφυλάσσω, att. -ττω, f. ξω, (φυλάσσω) bewachen, abwarten, πλοῦν, Plat. legg. 9. p. 866. D., γαλήνην, Philostr.

ἐπιφύλιος, ον, (φυλή) χθών, den Stämmen od. Phylen unterworfen, Eur. Ion 1577. [ῠ]

ἐπιφυλλίζω, Nachlese im Weinberge halten, Nicet.; met., ausforschen, aufsuchen, LXX., von

ἐπιφυλλίς, ίδος, ἡ, (φύλλον) die kleine Traube, die man bei der Weinlese verachtet und für die Nachleser sitzen lässt, Diosc. 4, 144. Anth. 6, 191. Andere erklären das Wort überh. für eine kleine Traube, Callistr. b. Schol. Ar. Ran. 92. Met. nennt Ar. l. l. geringfügige Dichter so, die zu den allerletzten gehörten, wenn man die vorhandenen aufzählte, u. kaum noch als Nachlesetrauben gelten konnten. Eine ähnl. Metapher b. Dion. H. a. rhet. 10, 18. 2) Ἐπ., ἡ, gr. Frauenn., Alc.

ἐπιφυλλόκαρπος, ον, (φύλλον, καρπός) auf den Blättern die Frucht tragend, Theophr.

ἐπίφυσις, εως, ἡ, (ἐπιφύω) 1) Anwachs, Ansatz, δέρματος, Mnesith. b. Ath. 8. p. 357. C.; an Bäumen: Zuwachs, ἐπ. λαμβάνειν, Theophr. h. pl. 1, 1, 2.; das Anschliessen von Körpertheilen an einander, z. B. βλεφάρων, Hipp. p. 1085. H., bes. die Knochenverbindung, id. Galen. 2) = ἀπόφυσις, 1., eig. u. met., Philo.

ἐπιφυτεύω, (φυτεύω) darauf pflanzen, ἄνω ἕρπυλλον, Ar. Fr. 168.

ἐπιφύω, (φύω, irr.) daran, darauf, dazu wachsen lassen, hervorbringen, ἀκρεμόνας, Theophr. h. pl. 1, 9, 3. Gew. im Pass. nebst Perf. ἐπιπέφυκα u. Aor. 2. act. ἐπέφυν, daran, darauf wachsen, entstehn, erzeugt werden, ἐπιφύεται φλοιός, Theoph., δέρμα, Arist. ἐπιπέφυκε καπρία ἐπὶ ταῖς μήτραις, id., σήματι ἐλαίη, Hdt. 4, 43.; met., ταῖς ψυχαῖς ἐπιφύονται μελανίαι, Polyb. 1, 81, 7. Dah. sich woran fest halten, sich fest woran anhängen, auf dem Nacken, auf der Ferse sitzen, τοῖς ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ καλοῖς οἷον κῆρες ἐπιπεφύκασιν οἳ καταμιαίνουσιν αὐτά, Plat. legg. 11. p. 937. D. νέους τοῖς ἀδικοῦσιν ἐπιφυομένους ὥσπερ θηρίοις σκύλακας, Plut. Luc. 1. ἐπέφυ ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν, mit beiden Händen sich anklammern, Polyb. 12, 11, 6., τινὶ ταῖς χερσίν, an Jem., Diod. exc. p. 631, 39. ἐπιπεφυκέναι τοῖς κρημνοῖς, Plut. Cam. 26. Bes. Einem zusetzen, gegen Einen auftreten, um ihn anzuklagen, zu widerlegen, auszuforschen, τινί u. abs., Plut., eine Sache angreifen, sich daran halten, tadeln, τοῖς ἁμαρτήμασιν, τῷ δόγματι u. ä., id.; τοῖς πράγμασιν, ταῖς αἰτίαις, sie ergreifen, benutzen, id.; auch im guten Sinne, ἀγαθοῖς, sich ans Gute halten, id. mor. p. 6. C. Aber id. Cleom. 16: ἐπιφύντα νέον ἄνδρα, *nachgewachsen*, später geboren.

ἐπιφωνέω, (φωνέω) 1) *dabei ausrufen*, mit ὅτι od. ὡς, dass, Plut., abs., id., τινί od. εἴς τι, wobei, in Beziehung worauf, id. Alex. 3. Luc. 39.; auch mit d. Acc. der Sache, die man anruft, an die man einen Ausruf richtet, φήμην ἱεράν, = ἐπιφωνοῦντα προσειπεῖν, Soph. OC. 1762. 2) *zurufen*, ἐπ. τὸ τοῖς γαμοῦσιν ἐπιφωνούμενον, Plut. Pomp. 4.; τινί τι, beilegen, Ath. 5. p. 178. E. Dah. benennen, nennen, Aristaen. 1, 14. — Med. = Act., Il. min. 42. Dav.

ἐπιφώνημα, ατος, τό, das dabei Ausgerufene, Ausruf, ἐπ. ἐπιφωνεῖν, Plut. Alex. 3. b) nach Einigen: der Schluss der Rede, Epilog, Dion. H. a. rh. 10, 18. Als rhet. Figur, eine gewählte u. effectvolle Schlusssentenz, Demetr. Phal. 106. 109. Quinctil. 8, 5, 11. Rufin. fig. 29. c) eine Interjection, Hesych. Dav.

ἐπιφωνηματικός, ή, όν, zum ἐπιφώνημα (b) gehörig. Adv. ἐπιφωνηματικῶς, Demetr. Dag. erklärt Eust. Il. p. 1038, 38. τὸ ἐπιφωνηματικόν: τὸ δηλοῦν ἐν βραχεῖ κόμματι πολλὴν ἔννοιαν.

ἐπιφωνημάτιον, τό, Dem. von ἐπιφώνημα, Arr. Epict. 3, 23, 31.

ἐπιφώνησις, εως, ἡ, der Zuruf, Plut. Pomp. 4. KS.

ἐπιφωράω, f. άσω [ᾱ], (φωράω) wobei ertappen; wobei entdecken, τι, Synes.

ἐπιφώσκω, (φώσκω) 1) heranleuchten, erscheinen, NT. 2) trans., erglänzen lassen, φέγγος, Poet. de herb. 25.

ἐπιφωτίζω, (φωτίζω) erleuchten, erhellen, met., Herm. Trism. Dav.

ἐπιφωτισμός, ὁ, das Beleuchten, das darauffallende Licht, Plut. mor. p. 936. B.

ἐπιχαίνω, pf. ἐπικέχηνα, aor. ἐπέχᾰνον, (χαίνω, irr.) (mit offenem Munde) wonach schnappen, γῆ εὐρὺ μάλα ἐπιχαίνουσα τοῖς παρανομοῦσι, Nicet.; gew. wonach begehren, gierig verlangen, *inhiare*, τινί, Luc. Tim. 18. u. sonst. Auch wie ἐπεγχαίνω, verhöhnen, Anon. b. Suid. s. v.

ἐπιχαιράγαθος, ον, (ἐπιχαίρω, ἀγαθός) sich an Anderer Glück freuend, ein von Eratosth. im Gegens. zu ἐπιχαιρέκακος gebildetes Wort, Strab. 1. p. 61 a. E. [ᾰγ]

ἐπιχαιρεκακέω, (ἐπιχαιρέκακος) sich an Anderer Unglück freuen, schadenfroh seyn, τῷ πταίσματι τοῦ πλησίον, Phot. ep. p. 295, 30.

ἐπιχαιρεκακία, ἡ, Schadenfreude, Arist. Plut., v.

ἐπιχαιρέκακος, ον, (ἐπιχαίρω, κακός) sich über Anderer Unglück freuend, schadenfroh, Anaxandr. b. Ath. 15. p. 688. B. Arist. eth. Nic. 2, 7 a. E.

ἐπιχαιρεσίκακος, ον, = d. vor., Orig. Euseb. Lob. Phryn. p. 770. will ἐπιχαιρησ. geschr. wissen.

ἐπιχαίρω, (χαίρω, irr.) sich worüber freuen, gew. über eines Andern Schaden oder Unglück, τοῖς κακοῖς, ἀτυχίαισί τινος, Soph. Ai. 961. Men. b. Stob. fl. 112, 1., τινί, Dem. p. 558 a. E., τινὶ τεθνηκότι, προπηλακιζομένῳ, Plut., u. abs., Ar. Fr. 1015. Dem. p. 126, 19. Plut., im Aor. med., ἐπεχήρατο, Ap. Rh. 4, 55. Aber auch sich mit einem Andern über sein Glück freuen, Ar. Thesm. 314. im Aor. pass. ἐπιχαρῆναι: mit d. Acc., σὲ εὖ πράσσοντα, Soph. Ai. 136. u. das. Lob. p. 132. Ueberh. sich über etwas (τινί) freuen, Tzetz., abs., Aesop. f. 278 Fur.

ἐπιχαλαζάω, (χαλαζάω) behageln, τινά (mit Steinwürfen), Luc. Tim. 58.

ἐπιχαλαρός, όν, (χαλαρός) etwas lose, etwas locker, ἐπίδεσις ἐπιχαλαρωτέρη, Hippocr. p. 817, F.

ἐπιχαλάω, f. άσω, (χαλάω) 1) nachlassen, loslassen, fahren lassen, καλώδιον, Polyb. 34, 3, 5., δεσμόν, Luc. Herc. 3. 2) intr., nachgeben, δέεσιν οὐδέν, Aesch. Prom. 179., ἐπιθυμίαις, Philo. [ᾰσω]

ἐπιχαλεπαίνω, (χαλεπαίνω) darüber zürnen, Hesych. Apoll. lex.

ἐπιχαλκεύω, (χαλκεύω) darauf schmieden, μύδρους, Aesch. fr. 284 D.; etwas auf einen Gegenstand (τινί) anschmieden, ἐπικεχαλκευμέναι αὐταῖς λεπίδες, Joseph. ant. 3, 6, 3. Met., künstlich zurichten, auspoliren, von Menschen, die man wozu prägt od. stempelt, Ar. Nub. 421. Arist. rh. 3, 19.

ἐπίχαλκος, ον, (χαλκός) 1) mit Erz od. Kupfer überzogen, ehern, ἀσπίς, Hdt. 4, 200. Ar. Vesp. 18., τρίπους, Paus. 2) Ἐπ., ὁ, gr. Männern., Theocr.

ἐπιχάραγμα, ατος, τό, das Daraufgeprägte, Gepräge, Hesych. [χᾰ] Von

ἐπιχαράσσω, att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) darauf prägen, einschneiden, βοῦν νομίσμασι, Plut. Popl. 11. ἐπικεχαραγμένον φύλλον, gekerbt, Theophr. h. pl. 6, 2, 5.

ἐπιχαρής, ές, (ἐπιχαίρω) 1) erfreut, froh worüber, τινί, Job. 31, 29. 2) act. erfreuend, erfreulich, τινί, für Jem., Aesch. Prom. 160. 3) = ἐπίχαρις, Byz. 4) Ἐπιχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Dem.

ἐπιχαριεντίζομαι, (χαριεντίζομαι) etwas dabei als Scherz aufführen, τὸν Μενίλαον αὐτόματον ἥκοντα, Luc. symp. 12.

ἐπιχαρίζομαι, f. ίσομαι, (χαρίζομαι) 1) aus Gefälligkeit geben od. überlassen, τινά τινι, Xen. eq. 6, 12. 2) intr., sich Jemdm gefällig erzeigen, τινὶ ἐπί τινι, bei, in etwas, Diog. L. 10, 121.

ἐπίχαρις, ι, gen. ιτος, Comp. u. Superl., ἐπιχαριτώτερος, —τατος, Xen., (χάρις) reizend, angenehm, gefällig, lieblich, artig, zierlich, οὐκ ἐπ. Ἄρης, Aesch. Sept. 910. ἐπ. ἐν ταῖς συνουσίαις, Xen. Cyr. 1, 4, 4., mit d. Inf., Plut. Flam. 17. Arat. 43. σιμὸς ἐπίχαρις κληθείς, ein artig Stumpfnäschen, Plat. rep. 5. p. 474. E. ἐπ. θηρίον, vom Hasen, Xen. cyn. 5, 33. χάρις ἐπίχαρις, Plat. legg. 9. p. 853. D. ἐπ. συμπόσιον, Xen., ὁμιλία, Plut., εὐεργέτημα, ἐπιμέλημα, Xen.; vom Ausdruck, gefällig, reizend, Demetr. Longin. τὸ ἐπίχαρι, das Angenehme, Xen. Hier. 9, 4., Anmuth der Sitte, id. An. 2, 6, 12. Plat. rep. 7. p. 428. D. — Adv. ἐπιχαρίτως, εἰπεῖν, annehmlich, zu Gunsten, nach Wunsch, Xen. ap. 4. Isocr.

ἐπιχαρίττα, dor. Imperat. st. ἐπιχαρίζου, erzeige dich ihm gefällig, Ar. Ach. 884. [ᾰ]

ἐπιχαρίττως, dor. Adv. zu ἐπιχάριτος, mit Vergnügen, gern, Ar. Ach. 867. nach Elmsl. Verb.

ἐπίχαρμα, ατος, τό, (ἐπιχαίρω) Gegenstand der Freude, bes. der Schadenfreude, Eur. Herc. f. 458. Theocr. 2, 20.; auch: Schadenfreude, im Plur., Eur. Phoen. 1555.

Ἐπίχαρμος, ὁ, gr. Männern., Hippocr.; bes. ein berühmter Mimendichter auf Sikelien, Xen. u. a.

ἐπίχαρτος, ον, (ἐπιχαίρω) 1) worüber man sich freut, erfreulich, Soph. Tr. 1262., τινί, für Jem., Aesch. Ag. 722. διαλάμπειν ἐπίχαρτόν τι, vor Freude strahlen, Alc. 2, 4.; bes. über den man Schadenfreude empfindet, Gegenstand der Schadenfreude oder des Gespöttes, Thuc. 3, 67. Plut., τινί, für Jem., Plat. ep. 8. p. 356. B. Dem. p. 1127, 11. ἐχθροῖς ἐπίχαρτα πέπονθα, ich erdulde, was den Feinden Schadenfreude gewährt, Aesch. Prom. 158. 2) act., Schadenfreude empfindend, Philon. b. Poll. 3, 101., der diese Bdtg tadelt.

ἐπιχάσκω, (χάσκω) oben aufklaffen, Theophr. h. pl. 4, 12, 2. nach Conj. st. der hdschr. Lesart ἐπισχαζούσας, wofür Andere ἐπιχασκαζούσας lesen.

ἐπιχασμάομαι, (χασμάομαι) dazu, dabei gähnen, Heliod. 4, 5.

ἐπιχαυνόομαι, (χαυνόω) sich aufblähen mit etwas, εὐτυχίαις, Iambl.

ἐπιχέζω, f. χεσοῦμαι, (χέζω, irr.) dabei, dazu, darauf kacken, Ar. Vgl. ἐπικεχόδως.

ἐπιχειλής, ές, (χεῖλος) eig. bis an die Lippen, gew. vom Maasse, bis zum *Rande*, d. i. beinahe voll, *nicht ganz voll* (ἰσοχειλής, *ganz voll*, ὑπερχειλής, *übervoll*), Poll.; dah. met. vom Themistokles, ὃς ἐποίησεν τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὑρὼν ἐπιχειλῆ, Ar. Eq. 814. Erst b. Spät. auch = ἰσοχειλής, *ganz voll*, z. B. πίθος ἐπιχειλὴς τῶν ἀγαθῶν, Themist. — Bei Poll. 6, 120. erkl. man γλῶσσα ἐπ. voreilige, geschwätzige Zunge, u. b. Alc. 3, 55. τὸ στόμα ἐπιχειλής, mit eingezogenen Lippen wie bei alten Leuten.

ἐπιχειμάζω, f. σω, (χειμάζω) 1) dabei überwintern, Thuc. 1, 89. 2) nachwintern, nachstürmen, impers., ἐπιχειμάζει u. ἐπιχειμάζεται, Gemin. el. astron. 3) trans. u. met., betrüben, ἑαυτόν, Menand. b. Phryn. p. 387. Dav.

ἐπιχείμασις, εως, ἡ, = μεταχείμασις, Plin. h. n. 18, 25, 57.

ἐπιχειμέριος, ον, (χεῖμα) dem Winter od. den Stürmen ausgesetzt, Theophr. vent. 14.

ἐπίχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) zur Hand, angef. von Poll. 2, 148. Vgl. Lob. par. p. 210.

ἐπίχειρα, ων, τά, eig. was Einem in die Hände kommt, zu Theil wird, ξιφέων, das Loos des Schw., d. i. der Tod durchs Schwerdt, Soph. Ant. 820. Bes. *der Lohn*, a) Belohnung, Dank, Ar. Vesp. 581. Trag. b. Clem. Al. str. 4. p. 586. Theocr. ep. 17, 8. ἀρετῆς ἐπίχειρα, Plat. rep. 10. p. 608. C. Auch iron. für Undank, Dem. p. 1484, 4. Polyb. 8, 14, 5. 6. b) Strafe, ὑψηγόρου γλώσσης, Aesch. Prom. 319.

Antiph. Polyb. Wess. Diod. 13, 103. Hemst. Luc. Tim. 4.

ἐπιχειρέω, f. *ήσω*, (*χείρ*) 1) Hand anlegen, zulangen, zugreifen, mit d. Dat., *δείπνῳ*, *σίτῳ*, Od. 24, 386. 395.; *τοῖς βασιλήϊοισι*, *τυραννίδι*, sich bemächtigen, Hdt. 3, 61. 5, 46. Ueberh. Hand an etwas legen, etwas angreifen; anfangen, beginnen, unternehmen, versuchen, beabsichtigen, vorhaben; sich befleissigen, betreiben. So *πηδαλίοις*; Ar. Eq. 542., *χοροῖς*, Eur. Bacch. 190., *δρησμῷ*, Hdt. 6, 70., *ὁδῷ*, sich auf den Weg machen, Eur. Bacch. 819., *διώρυχι*, Hdt., *ἔργῳ*, *λόγῳ*, Plat., *τέχνῃ*, id., *τοῖς καλοῖς*, id., *τοῖς ἀδυνάτοις*, Xen., *ἐς ἔργον*, App. Pun. 94.; *μεγάλα ἔργα*, Theogn. 75., *κακά*, Eur., *πρᾶγμα*, Plat. Pass., *διάπλους*, *τόλμημα ἐπιχειρεῖται*, Thuc. *τὸ ἐπιχειρούμενον*, was man unternimmt, id. Plat. *τὰ αἰσχρὰ ἐπιχειρεῖται*, Xen. Oft mit d. Inf., es unternehmen, es wagen; beabsichtigen, bereit seyn, Hdt. Ar. u. Att. von Thuc. an; im Pass. mit d. Inf. pass., Plat. Tim. p. 53. A. ep. 7. p. 337. D. Häufig im feindl. Sinne, angreifen, anfallen; sich an Jem. wagen, Hand anlegen, nachstellen, *τινί* u. abs., Hdt. 1, 11. 26. u. oft, Ar. Vesp. 1030. u. Att. von Thuc. an; *τῇ Φωκαίῃ*, Hdt. 1, 162.; auch *πρός τινα*, Thuc. 7, 21., *ἐπί τινα*, Plat. Menex. p. 241. D., *εἰς σατραπείας*, Diod. 14, 80. *ἐπιχειρεῖσθαι*, angegriffen werden, Thuc. 2, 11. 2) in d. Logik: Schlussfolgerungen machen und dadurch beweisen, folgerecht behandeln, folgern, *argumentari*, Plut. Sext. Emp., *περί τινος*, Sext. Emp., *ἀπό*, *ἔκ τινος*, aus etwas, id. *ἐπί*, *εἴς τι*, worauf hin argumentiren, Plut., *εἰς ἑκάτερον*, *in utramque partem*, Diog. L. 4, 28. Dav.

ἐπιχείρημα, *ατος*, *τό*, 1) das Unternehmen, Beginnen, Unternehmung (feindlich u. friedlich), Thuc. 7, 47. Xen. Plat. Isocr. *ἐπ. ἐπιχειρεῖν*, Plat. Alc. 1. p. 113. C.; Beschäftigung, Xen. cyn. 13, 13. Auch der Punkt, von dem man etw. unternimmt, *κατὰ Κύπρον*, Operationspunkt gegen K., App. Syr. 52. 2) die rhetorische Handhabung eines Gegenstandes, bes. von Kunstgriffen in der Darstellung, Dion. H. u. a.; überh. Schlussfolge, Plut. Sext. Emp. Dav.

ἐπιχειρηματικός, *ή*, *όν*, zum *ἐπιχείρημα* (2) gehörig, folgerecht, in der Art der Schlussfolge, *λόγοι*, Arist. de memor. 2. Philostr., Comp., Eust. p. 1029. Adv. *—κῶς*, Aristid.

ἐπιχείρησις, *εως*, *ἡ*, 1) das Unternehmen, Beginnen, Thuc. 1, 71., *τοῦ λόγου*, *τοῦ σῶσαι*, u. abs., Plat.; bes. feindlicher Angriff, Anfall, Ueberfall; Nachstellung, Verschwörung, Hdt. 1, 11. 3, 71. 8, 132. Thuc. Plut., *ὑμετέρα*, gegen euch, Thuc. 1, 33. 2) Veranlassung, *ἐπ. διδόναι εἴς τι*, Veranlassung geben zu etwas, Plut. Mar. 1. 3) die schriftliche Handhabung, Darstellung eines Gegenstandes, Behandlungsart, Dion. H. a. rh. 4, 1. Longin. 15, 9.; Schlussfolgerung, Sext. Emp., Beweisführung, Polyb. 12, 8, 4. Plut. mor. p. 698. A.

ἐπιχειρητέον, Adj. verb. von *ἐπιχειρέω*, es ist Hand anzulegen, anzugreifen, zu beginnen, Xen. Plat. Im Plur. *ἐπιχειρητέα*, Thuc. 1, 118. 2, 3.

ἐπιχειρητής, *οῦ*, *ὁ*, der Unternehmer, unternehmend, opp. *ἄτολμος*, Thuc. 8, 96. *ἐπ. παντὸς ἔρως*, Plat. Tim. p. 69. D. u. Spät.

ἐπιχειρητικός, *ή*, *όν*, 1) zum Angreifen gehörig, *δεινότης*, Plut. mor. p. 978. B. 2) zum logischen Schliessen gehörig, *ἡ ἐπιχειρητική* (sc. *τέχνη*), die Kunst Schlussfolgerungen zu ziehn, *ars argumentandi*, Arr. Epict. 1, 8.

ἐπιχείρια, *ων*, *τά*, = *ἐπίχειρα*, Hipp. p. 26, 13. Poll.

ἐπιχειρίζομαι, = *ἐπιχειρέω*, pass., *τούτῳ ἐπεχειρίσθη*, er ist ärztlich behandelt worden, Hipp. p. 1147. E. zw.

ἐπιχειρονομέω, (*χειρονομέω*) die Hände in Bewegung setzen, gesticuliren, *ἁρμονίαις*, zu den H., Philo t. 2. p. 485, 4. Met., nach etwas, d. i. zugreifen, *πλεονεξίαις*, ebd. p. 371, 41. Nach Hesych. *ἐπιχειρονομοῦντες* = *ταῖς χερσὶν ὡς νόμοις χρώμενοι*, also = *χειροδικεῖν*.

ἐπιχειροτονέω, (*χειροτονέω*) durch Ausstrecken der Hände seine Stimme über etwas (*τί*) abgeben, *τὰς γνώμας*, Dem. p. 48, 17.; dah. beschliessen, genehmigen, *εἰρήνη ἐπιχειροτονηθεῖσα*, id. p. 235, 9. vgl. Plut. Tim. 38., abs., Luc. Necyom. 20. Gew. v. Volk, doch auch: *ἐπεχειροτόνησεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος*, Dem. p. 261, 17. Vom Volkstribun, *τινὶ τὴν στρατηγίαν*, Plut. Mar. 35. Auch: einen schon Gewählten in seinem Amte bestätigen, Pseph. b. Dem. p. 712, 25. (v. d. *πρόεδροι*), *τὰς ἀρχάς*, Poll. 8, 95., opp. *ἀποχειροτονεῖν*. Dav.

ἐπιχειροτονία, *ἡ*, das Abgeben seiner Stimme durch Ausstrecken der Hände, Abstimmung, Plat. legg. 6. p. 755. E. Pseph. b. Dem. p. 706. *νόμων ἐπ.*, die Abstimmung über die Gesetze, ob sie beizubehalten od. zu verwerfen sind, Pseph. l. l. 7.

ἐπιχεῤῥονησιάζω, (*χεῤῥονησιάζω*) sich der Gestalt einer Halbinsel nähern, Strab. 6. p. 277 z. E.

ἐπιχεῦαι, inf. aor. 1. act. zu *ἐπιχέω*, ep. st. *ἐπιχέαι*, Hom.

ἐπίχευμα, *ατος*, *τό*, = *ἐπίχυσις*, Eur. Herc. f. 892. nach Musgr. Conj.

ἐπιχέω, 2 sing. fut. *ἐπιχεῖς*, Ar. Fr. 169., aor. *ἐπέχεα*, ep. *ἐπέχευα*, pass. *ἐπεχύθην*, pf. pass. *ἐπικέχυμαι*, (*χέω*, irr.) 1) *dazu, darauf, darüber giessen* od. *schütten*, *μέλι*, *μύρον*, Ar., *ὕδωρ*, Xen., *χέρνιβα προχόῳ*, mit dem Kruge Waschwasser (auf die Hände) giessen (vor der Mahlzeit), Od. 1, 136. u. sonst, vollst. *χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι*, Il. 24, 303. Od. 4, 214. *οἴνῳ ὕδωρ ἐπ.*, Xen. oec. 17, 9. Abs., zugiessen, Plat. rep. 3. p. 407. D. Met., *ὕπνον τινί*, über ihn schicken, Il. 24, 445. Od. 2, 395. vgl. unter *χέω*. *ὄλβον ἀνδράσι*, Dion. P. 949. *ἀνέμων ἀϋτμένα*, hereinbrechen lassen, Od. 3, 289., *ὀδμήν*, darüber verbreiten, Ap. Rh. 2, 191., *δούρατα*, in Masse absenden, Il. 5, 618.; mit d. Gen. partit., *τῶν βλασφημιῶν*, mit Schimpfreden (über Jem.) herfallen, Luc. Jup. tr. 35. b) aufschütten, *χυτὴν γαῖαν*, Il. 23, 256., *θανόντι*, Od. 3, 258., *σῆμα*, Il. 6, 419. 2) über etwas weggiessen, begiessen, *ἰχθῦς νάπυϊ ἐπικεχυμένοι*, Luc. asin. 47.; v. Becher, vollgiessen, einschenken, *ἕν' ἀγαθὸν* (*κύαθον*) *ἐπιχέασα*, Diphil. b. Stob. fl. 104, 16., *δύο Ναννοῦς*, zwei Becher füllen auf die Gesundheit Nanno's, Anth. 12, 168. Vgl. Med. b. — Med., a) etwas von sich darüber giessen od. schütten, *βέλεα*, seine Pfeile (über Jem.) ausschütten, Il. 8, 158., *πήχεε παιδί*, seine Aerme um ihn schlingen, Ap. Rh. 1, 268.; sich (*sibi*) aufschütten, *ὕλην*, *χύσιν φύλλων*, Od. 5, 257. 487. Auch = Act., *σῆμα*, Ap. Rh. 3, 205. b) sich eingiessen, einschenken od. einschenken lassen, *ἄκρατόν τινος*, Wein auf das Wohl Jemds, Theocr. 14, 18., u. bloss *τινός*, Phylarch. b. Ath. 6. p. 261. B., mit d. Gen. partit., *ἀκράτω ἐπ. ἔρωτος*, Theocr. 2, 152. Vgl. *ἐπίχυσις*. c) sich ergiessen, sich verbreiten, *πόντος ἐπιχεύατο πάντῃ*, Qu. Sm. 14, 607. *ἐπέχυντο*, die Menschen strömten hinzu, Il. 15, 654., *ἀνὰ νῆας*, ebd. 16, 295. — Pass., darüber, darauf

strömen, fliessen, sich darüber verbreiten, ἰλύος ἐπιχυθείσης, Xen. oec. 17, 12.; herbeiströmen, sich herandrängen, hereinbrechen, τοῖσι ἐναντίοισι ἐπιχυθέντες μῦς, Hdt. 2, 149., u. oft von Menschen, abs. u. mit d. Dat., τῇ πολιτείᾳ, αὐτοῖς, in den Staat herein-, zu ihnen hinzuströmen, Plut. τοσούτων μοι πραγμάτων ἐπικεχυμένων, dringen über mich herein, Theopomp. b. Polyb. 8, 11, 3. ὁ λόγος ἐπικεχυμένος, ἡμῖν ἐπιχυθείς, welche sich (über uns) verbreitet hat, über die wir uns verbreitet haben, Plat. Polit. p. 302. C. legg. 7. p. 793. B. τοῖς Ἑλληνικοῖς ὀνόμασι τῶν Ἰταλικῶν ἐπικεχυμένων, waren beigemischt, Plut. Rom. 15. [ῠ]

ἐπιχηρεύω, (χηρεύω) noch ferner verwittwet bleiben, Joseph. ant. 20, 7, 3.

ἐπιχθόνιος, ον, (χθών) *auf der Erde*, fast nur als Beiw. von Menschen, theils verb. mit ἄνθρωπος, βροτός, ἀνήρ, theils als Subst. *der Irdische*, d. i. der Mensch, Hom. Hes. Pind. u. allg. b. Dicht. Nur b. Hes. op. 122: δαίμονες ἐπιχθ., die auf der Erde als Beschützer der Menschen wandeln. Bei Dion. P. sind ἐπιχθόνιοι, 1093. u. φῶτες ἐπ., 459. die *Inländer*.

ἐπιχλευάζω, (χλευάζω) verspotten, verhöhnen, Luc. Anach. 13. Heliod. 9, 2., τινί, id. 6, 12., ἡμῖν ὅτι, Plut. mor. p. 93. B., τινά, Ar. Syr. 53., τί, Plut. Num. 22.

ἐπιχλιαίνω, (χλιαίνω) auf der Oberfläche erwärmen, τῇ βελόνῃ κηρόν, Luc. Alex. 21. Pass., an Wärme zunehmen, Hippocr. [Ueber die Pros. s. das Simplex.]

ἐπίχλοος, ον, (χλόα) oben grün, übergrünt, Opp. hal. 1, 131.

ἐπιχνοάω, (χνοάω) mit feiner Wolle, weichem Flaum, Moos u. dgl. überzogen seyn, b. Ap. Rh. 1, 672. vom weichen Haar der Frauen.

ἐπίχνοος, zsgz. ἐπίχνους, ὁ, (χνόος) ein wollenartiger Ueberzug über den Augen, wie er sich z. B. durch Staub ansetzt, Hippocr.

ἐπιχοή, ἡ, (ἐπιχέω) eig. der Ueberguss, dah. = ἐπίχωσις, Strab. 15. p. 691.

ἐπίχολος, ον, (χολή) 1) gallsüchtig, zum Zorn geneigt, Hippocr., ταῖς ὀργαῖς, Plut. mor. p. 129. C. τὸ ἐπίχολον τῆς ῥινός, Philostr. p. 578. σοφιστῶν ἐπιχολώτατος, id. p. 580. 2) act., Galle machend, das Wachsen der Galle befördernd, ποίη ἐπιχολωτάτη, Wess. Hdt. 4, 58.

ἐπιχορδίς, ίδος, ἡ, (χορδή) das Gekröse, Aretae.

ἐπιχορεύω, (χορεύω) 1) herbei tanzen, tanzend herbei kommen, Xen. conv. 9, 4.; von aufgetragenen Speisen, Kom. b. Ath. 4. p. 157. A. 6. p. 230. F. 10. p. 420. B. b) dazu tanzen, Ar. Fr. 1311., mit der v. L. ἐπικελεύειν. 2) trans., dem Chorgesange hinzufügen, τοιοῦτό τι, Philostr. v. A. 5, 14.

ἐπιχορηγέω, (χορηγέω) a) durch Kostenaufwand herstellen, ἀγῶνες λαμπραῖς ἐπιχορηγούμενοι δαπάναις, Dion. H. 10, 54.; überh. erhalten, τὸ σῶμα, NT. b) gewähren, gestatten, zukommen lassen, τινί τι, Dion. H. Diog. L. u. Spät. Dav.

ἐπιχορήγημα, ατος, τό, das ausserdem noch Dazugegebene, Zugabe, Ath. 4. p. 140. C.

ἐπιχορηγία, ἡ, 1) das Herstellen, Erhalten (τοῦ σώματος), Paul. ad Eph. 4, 16. 2) pass., das Dargereichte, der Aufwand, KS.

ἐπιχοριαμβικός, ή, όν, (χορίαμβος) μέτρον, ein Versmaass, das ausser einem Choriamben noch andere Versfüsse enthält, Aristid. Qu.

ἐπιχραίνω, aor. ἐπέχρᾶνα, (χραίνω) auf der Oberfläche färben, τὸ σῶμα πρὸς ἥλιον, Luc. bis acc. 6.

ἐπιχράομαι, f. ήσομαι, (χράομαι, irr.) sich einer Sache od. Pers. noch ausserdem, wiederholt bedienen, sie sehr in Anspruch nehmen, Thuc. 1, 41., τοῖς θείοις ὀνόμασιν εἰς κόρον, Luc. pro im. 26., χθονί, darin verkehren, Eur. Rhes. 942.; auch: freundschaftlichen Verkehr mit Einem haben, mit Einem umgehn, Hdt. 3, 99. Plat. legg. 12. p. 953. A. ὑμεῖς ἡμῖν ἐπικέχρησθε, Aristid. t. 1. p. 497.

ἐπιχράω, (χράω) angreifen, anfallen, τινί, Jem., Il. 16, 352. 356. Pind. fr. 44. Qu. Sm., abs., Nic. th. 14. μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freier sind mir über die Mutter hergefallen, in ihr Haus eingedrungen, Od. 2, 50.; mit d. Inf., Κόλχοι δίζεσθαι ἐπέχραον, stürmten daher um aufzusuchen, Ap. Rh. 4, 508.; losbrechen, losstürmen, von Winden, id. 2, 498.; met., ἄλγος ἐπ. τινί, Anth. 14, 3. ἀνάγκη με ἐπέχραε νεῖσθαι, zwang mich, trieb mich, Ap. Rh. 3, 431. Ueberh. berühren, mit d. Gen., id. 2, 283., od. Acc., Qu. Sm. 11, 480. Poet. u. nur im Impf. gebr. [ᾰ]

ἐπιχράω, = ἐπικίχρημι, w. s., Gloss.

ἐπιχρεμέθω, (χρεμέθω) zuwiehern, anwiehern, mit d. Dat., Ap. Rh. 3, 1260. Qu. Sm. 11, 328.

ἐπιχρεμετίζω, (χρεμετίζω) = d. vor., Nicet.

ἐπιχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) dabei ausspukken, τοῖς λεγομένοις, Luc. rhet. praec. 19.

ἐπιχρησμῳδέω, (χρησμῳδέω) dabei, dazu prophezeien, prophetisch sagen, Philostr.

ἐπιχρίμπτω, f. ψω, (χρίμπτω) 1) darüberhin biegen, neigen, τὶ ἐπί τι, Bacchyl. fr. 36. ἐπιχριμφθείς, Ap. Rh. 1, 1235. 2) angreifen, anfallen, Opp. cyn. 2, 171.

ἐπίχρισις, εως, ἡ, (ἐπιχρίω) das Draufstreichen von Salbe u. dgl., Strab. 4. p. 199.

ἐπίχρισμα, ατος, τό, das Daraufgestrichene, Salbe, Pflaster u. dgl., Diosc. u. spät. Aerzte.

ἐπιχριστέον, Adj. verb. von ἐπιχρίω, es ist daraufzustreichen, Geop.

ἐπίχριστος, ον, darauf, darüber gestrichen, aufgetragen, φάρμακα, φύκη, Strab. 11. p. 513. Luc. am. 41. τὰ ἐπίχριστα, Salben, Plut. mor. p. 102. A. Dah. geschminkt, d. i. falsch, unächt, wie das lat. *fucatus*, εὐμορφία, Luc. Tim. 29., v.

ἐπιχρίω, f. ίσω, (χρίω) darauf, darüber streichen, schmieren, φάρμακα, Galen., τινί, Diosc. 3, 25., u. ἐπί τι, auf etwas, ev. Jo. 9, 6.; bestreichen, salben, einschmieren, τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. παρειάς, die Wangen salben, ebd. 18, 172. ὄνομα τιτάνῳ, übertünchen, Luc. de hist. conscr. 62. Med., sich salben, Od. 18, 179. [ῑ]

ἐπιχροά, ἡ, (χρόα) Abfärbung, Ath. 2. p. 42. A.

ἐπίχροια, ἡ, (χροιά) auf- od. abgedrückte Farbe, Clem. Al. str. 6. p. 792.

ἐπιχρόϊσις, εως, ἡ, (χροΐζω) der auf der Haut sich zeigende Flecken, Schneid. Theophr. c. pl. 2, 5, 4.

ἐπιχρονίζω, f. ίσω, (χρονίζω) eine Zeit hindurch dauern, währen, anhalten, Arist. probl. 24, 2. Theophr. ign. 61. ἐπικεχρονικὸς οἴδημα, alt, Galen. Auch im Med., Arist. probl. 26, 19.

ἐπιχρόνιος, ον, (χρόνος) lange dauernd, langwierig, Orig., mit bes. Fem., Cic. ad Att. 6, 9, 3.

ἐπίχρῡσος, ον, (χρυσός) übergoldet, vergoldet, bes. mit Goldplatten belegt, mit Gold plattirt, Hdt. Xen. Plat. ἐπ. ἔμπορος, reich, Hel. 2, 8. Dav.

ἐπιχρῡσόω, übergolden, Eudoc. Gloss.

ἐπιχρώζω, (χρώζω) = ἐπιχρώννυμι, Nic. al. 337. Theophr. color. 1. Diod. 2, 52.

ἐπιχρωμᾰτίζω, (χρωματίζω) = d. folg., met., χρώματα τῶν τεχνῶν τοῖς ὀνόμασι, eine Färbung geben, Plat. rep. 10. p. 601. A.

ἐπιχρώννυμι, f. χρώσω, (χρώννυμι, irr.) überstreichen, bes. mit einer Farbe, dah. auf der Oberfläche färben, überfärben, anfärben, Luc. ἀὴρ ἐπικέχρωκε τὸν χαλκόν, Plut. mor. p. 395. E. οὐκ ἄχρι τοῦ ἐπικεχρῶσθαι μόνον, ἀλλ' ἐς βάθος δευσοποιοῖς τισι φαρμάκοις ἐς κόρον καταβαφεῖσα, Luc. imag. 16. Met., δόξαις ἐπικεχρωσμένοι, nur oberflächlich eingeweiht, Plat. ep. 7. p. 340. D. Dav.

ἐπίχρωσις, εως, ἡ, Anstrich, Ueberfärbung, Plut. mor. p. 382. C.

ἐπίχῠμα, ατος, τό, (ἐπιχέω) = ἐπίχυσις, 1, b., Schol. Aesch. Prom. 499.

ἐπιχύνω, (χύνω) = ἐπιχέω, Hermes b. Stob. vgl. Lob. Phryn. p. 726. [ῡ]

ἐπίχῠσις, εως, ἡ, (ἐπιχέω) 1) das Darauf-, Herzuströmen, Zufliessen, Plat. Tim. p. 77. D. Arist. meteor. 2. p. 356, a, 3., ποταμῶν, Ath. 8. p. 331. D., ὄμβρων, Dio Cass. 41, 45.; met., πολιτῶν, Zufluss, Plat. legg. 5. p. 740. E., τῆς ἡδονῶν ῥώμης, ebd. 8. p. 841. A. Bes. a) das Einschenken auf Jemds Gesundheit, das Gesundheittrinken, αἱ ἐν τοῖς πότοις ἐπ., Polyb. 16, 21, 12. vgl. Theophr. b. Ath. 10. p. 427. C. ἐπίχυσιν λαμβάνειν od. ποιεῖσθαί τινος, eine Gesundheit auf Jem. od. etwas ausbringen, Plut. Demetr. 25. Brut. 24. b) am Auge, = ὑπόχυσις, Niceph. Callistus. c) = κονίαμα, Hesych. 2) ein Gefäss zum Zu- od. Eingiessen, Ar. fr. 12 D. Men. p. 175 Mein. Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. D.

ἐπιχῠτέον, Adj. verb. von ἐπιχέω, es ist auf- od. einzugiessen, Diosc. 2, 89.

ἐπιχῠτήρ, ῆρος, ὁ, = ἐπίχυσις, 2., LXX.

ἐπίχῠτος, ον, (ἐπιχέω) draufgegossen; subst. a) ὁ ἐπίχυτος (sc. πλακοῦς) ein Kuchen, wie ἔγχυτος. Niceph. b. Ath. 14. p. 645. C. b) ἐπίχυτον, eine aus Silber od. Blei gegossene Münze, Hesych.

ἐπιχωνεύω, (χωνεύω) darauf schmelzen, anlöthen, Philo.

ἐπιχώννυμι, f. χώσω, (χώννυμι, irr.) a) dazu, darauf, darüber schütten, νεκρῷ θῖνα, Plut. Artax. 18., ἔδαφος ἐπὶ λίμνην, Arist. mir. 89. b) durch aufgeführten Schutt abdämmen, λιμένας, Diod. 13, 107. c) überschütten, mit Schutt bedecken, δίοδον, Theophr. h. pl. 9, 3, 2., τάφρον, Xen. Eph. 4, 6. d) aufschütten, errichten, βωμὸς ἐπικεχωσμένος, Arg. Soph. Phil. 1.

ἐπιχώομαι, (χώομαι) darüber zürnen, ἐπεχώσατο μύθοις, Ap. Rh. 3, 367.

ἐπιχωρέω, (χωρέω) 1) Einem etwas zugestehen, zugeben, Polyb. 4, 17, 8., τινί τι, Arr. An. 1, 27, 5. Plut. mor. p. 422. A.; nachsehen (v. Fehlern), Plut. mor. p. 482. A.; gestatten, erlauben, μὴ 'πιχ. τοῖς ἀπιστοῦσιν (sc. ἀπιστεῖν, vgl. ἐπιτρέπω a. E.), Soph. Ant. 219., u. intr. οἷς ἡ σχολὴ πρός τι ἐπιχωρεῖ, denen die Musse etwas erlaubt, Plut. Demosth. 2. 2) intr., hinzu-, herangehen, -kommen, πρός τινα, Xen. Hell. 2, 4, 34., auch feindlich anrücken, angreifen, id. An. 1, 2. 17. ἐπ. κατὰ τὰς σπονδάς, beitreten als Verbündeter, Thuc. 4, 107. 3) nachrücken, προεμβάλλει τοὺς πόδας καὶ αὐτὸς ἐπιχωρεῖ, Paus. 9, 39, 5. Dav.

ἐπιχώρησις, εως, ἡ, das Nachgeben, Arr. An. 6, 25, 2; Erlaubniss, LXX.

ἐπιχωριάζω, (χωριάζω) im Lande od. bei Einem im Lande seyn, sich wo aufhalten, αὐτοῖς, bei ihnen, Luc. Pseudol. 19. Philostr., met., τοῖς ἄνω πράγμασιν, sich damit abgeben, Luc. Char. 1.; auch: an einen Ort oft kommen, Ἀθήναζε, Plat. Phaed. in.; von Sachen, im Lande od. an einem Orte üblich seyn, Statt finden, einheimisch, landesüblich seyn, ἐπιχωριάζει αὐλητικὴ περὶ Ἀθήνας, Arist., τοῦτο ἐν τῇ πόλει, Luc., πάθος τῇ νήσῳ, Strab., σχῆμα ἐκεῖ, Ath., τοῖς Ἕλλησι, Lesbon., τρόπος παρὰ Κρησί, Polyb., τὸ πρᾶγμα ἐπὶ πᾶσι, Dion. H., abs., Dion. H. Plut. Auch ἐπιχωριάζεταί τι, Arist. pol. 7, 16. Nymph. b. Ath. 14. p. 619. F.

ἐπιχώριος, ον, auch dreier End., Hdt., wechselnd b. Ar. Thuc. Plat., (χώρα) einheimisch, im Lande geboren, Landeskind; von Sachen, einheimisch, inländisch, heimathlich, ländlich, landesüblich, im Lande, opp. ξένος, Pind. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. οἱ ἐπιχώριοι, die Eingeborenen, Inländer, Landeskinder, Soph. Hdt. Xen. Plat., mit χθονός, Soph. OT. 939. ἀρχαὶ ἐπιχώριοι χθονός, Eur. Ion 1111. ἐπ. αὐτοῖς, üblich bei ihnen, Ar. Thuc. Xen. u. a., ἐν Πέρσαις, Xen. Cyr. 1, 4, 25., mit d. Inf., id. Ag. 5, 4.; überh. eigenthümlich, mit d. Gen., κέρδος τῆς ἡμετέρας Μούσης ἐπ., Plat. conv. p. 189. B. ἐπιχώριος ἡμῖν, unser Landsmann, Aeschin. p. 31, 15. ἐπιχώρια ἁμαρτήματα, gegen Einheimische, Plat. legg. 5. p. 730. A. — Adv. ἐπιχωρίως, Ar. Vesp. 859. Galen. Dio Cass.

ἐπίχωσις, εως, ἡ, (ἐπιχώννυμι) das Verschütten durch Schutt od. Schlamm, Verschlemmung, Polyb. 4, 41, 9.

ἐπιχωστέον, Adj. verb. von ἐπιχώννυμι, es ist aufzuschütten, Geop. 5, 9, 7.

ἐπιψαίρω, (ψαίρω) oben reiben, κῦμα, darüberhin schwanken, schaukeln, schwimmen, Opp. hal. 4, 511.

ἐπιψᾰκάζω, altatt. st. ἐπιψεκάζω, πυκνὰ τισι μικραῖς κύλιξι, d. i. einschenken, Gorg. b. Xen. conv. 2, 26. ὁ θεὸς ἐπ., es tröpfelt, v. Regen, cod. Rav. b. Ar. Fr. 1141.

ἐπιψάλλω, (ψάλλω) a) dazu, dabei spielen, συναυλίαν, Soph. fr. 79 Dind., ὕμνους, LXX.; intr., μέλεσιν ἐπ., Plut. mor. p. 713. B. b) dazu anschlagen od. spielen, ὄργανον, Poll. 4, 58. Dav.

ἐπίψαλμος, ὁ, das Präludiren (?), Ptol. harm. 2, 12.

ἐπιψαύδην, Adv., (ἐπιψαύω) auf der Oberfläche berührend, Schol. Il. 17, 599. Suid.

ἐπίψαυσις, εως, ἡ, das Berühren auf der Oberfläche, Ael. Plut. u. a., von

ἐπιψαύω, (ψαύω) auf der Oberfläche berühren, leicht od. sanft anrühren, abs., Orph., τῷ δόρατι, ritzen, streifen, Luc.; met., ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, wer nur ein wenig mit dem Herzen zu berühren, d. i. zu *fühlen*, zu *empfinden* vermag, Od. 8, 547. Gew. mit d. Gen., κώπης, γῆς, Soph. Arist. Plut., νυκτὸς ὀλίγον, Theocr.; τινὸς ποσίν, Hes. sc. 217., χειρί, Hdt., διὰ τῶν δακτύλων, Galen., etwas mit den Füssen u. s. w. berühren. νόσος ἐπιψαύει τινός, ergreift Jemdn, Plut. ἐπ. φιλοτάτων, nach Liebe trachten, Pind. Pyth. 4, 163. Von der Rede: nur leise berühren, kurz erwähnen, τινός, Hdt. 2, 65. Polyb. Auch erreichen, erlangen, abs., Pind. Isthm. 4, 17., τινὸς οὐδὲ κατὰ μικρόν, Phan. b. Ath. 14. p. 638. C. ἐξ ὑπονοίας, errathen, Hel. 1, 26. Mit d. Dat., Qu. Sm. 2, 456., mit d. Acc., Orph. lith. 126., ὁδόν, betreten, Qu. Sm. 12, 551.

ἐπιψάω, f. *ήσω*, (*ψάω*) auf der Oberfläche streicheln, Anon. in Cram. An.

ἐπιψεκάζω, (*ψεκάζω*) a) darauf tröpfeln, Theophr. lap. 13.; met., *ὀλίγα σοι τῶν χαρίτων*, Luc. merc. cond. 27. b) beträpfeln, besprengen, Hel. 6, 14.

ἐπιψέλιον, *τό*, (*ψέλιον*) Kinnkette am Pferdegeschirr, Anth. 6, 233.

ἐπιψελλίζω, (*ψελλίζω*) dazu stammeln, Arr. Epict. 3, 24, 88.

ἐπιψεύδομαι, Dep. med., (*ψεύδομαι*) dabei, dazu lügen, Xen. Hier. 2, 16., mit d. Dat., *πολλὰ αὐτοῖς*, Plut. Mar. 16. Luc. Tox. 42.; erlügen, erdichten, Plut. Flam. 9. Philo; anlügen, andichten, *τινί*, Ap. Rh. 3, 381.

ἐπίψηγμα, *ατος*, *τό*, (*ψῆγμα*) der Abgang von der Oberfläche eines Gegenstandes, *ἁλός*, Abschaum des Meeres, Diosc. 5, 127.

ἐπιψηλᾰφάω, (*ψηλαφάω*) daran greifen, anfassen, *τὶ* u. *τινός*, Plat. rep. 2. p. 360. A. Prot. p. 310. C.

ἐπιψηφίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ψηφίζω*) über etwas abstimmen lassen, vom Prytanen od. Epistates (in der Volksversammlung), Thuc. Xen. Plat. Redn., v. Ephoren, Thuc., v. Feldherrn, Xen., auch *ἐπ. τὰς γνώμας*, Aeschin. f. leg. §. 65. Ctes. §. 128., *τί*, worüber, Dem. Aeschin., mit d. Inf., Thuc. 2, 24. *ἐπ. εἰς ἐκκλησίαν*, id. 1, 87., od. *ἐκκλησίᾳ*, Luc. Tim. 44. Diog. L. 7, 10., die Volksversammlung abstimmen lassen; dafür *τινά*, Jemdn, Plat. Gorg. p. 473. öft. p. 476. A. Dio C.; b. Hdt. 8, 61. *ἐπ. ἀνδρί* nach Ein.: den Mann abstimmen lassen, nach And., *zu Gunsten des Mannes*. — Med., durch Stimmenmehrheit bestätigen, genehmigen, Xen. Redn. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 129, 16., wofür b. Spät., wie Dion. H. auch das Act. Ueberh. zuerkennen, bestätigen. z. B. *τινὶ στρατηγίαν*, App., mit d. Acc. c. Inf., Luc. Charid. 12. Auch pass. mit Aor. pass., Arist. pol. 5, 1. p. 1301, b, 25. Aeschin. Ctes. §. 126. Dav.

ἐπιψήφῐσις, *εως*, *ἡ*, das Zustimmen, Genehmigen, Nicet.

ἐπιψίζω, f. *ιῶ*, (*ψιά*) = *ἐπιψωμίζω*, Hesych.

ἐπιψῐθῠρίζω, (*ψιθυρίζω*) zuflüstern, Nonn. Procop. KS.

ἐπίψογος, *ον*, (*ψόγος*) dem Tadel ausgesetzt, getadelt, tadelnswerth, Aesch. Ag. 611. Xen. r. Lac. 14, 7. Plut. comp. Cim. 1. — Adv. *ἐπιψόγως*, Plut. comp. Dem. et Cic. 3. Clem. Al., u. im Neutr. *ἐπίψογα*, Man. 4, 506.

ἐπιψοφέω, (*ψοφέω*) dazu, dabei rauschen, Call. Dian. 247.; applaudiren, Oenom. b. Euseb.; trans., rauschend hören lassen, Clem. Al.

ἐπίψυξις, *εως*, *ἡ*, Abkühlung, Philagr., von

ἐπιψύχω, (*ψύχω*, irr.) überkühlen, abkühlen, Ap. Rh. 2, 525. Nonn. Plut. Sert. 8. Hel. [ῡ]

ἐπιψωμίζω, (*ψωμίζω*) noch mehr Bissen in den Mund stecken, Hesych. s. v. *ἐπιψίζω*.

ἐπῐωγαί, *ῶν*, *αἱ*, (*ἰωγή*) Stellen am Meergestade, wo der Wind sich bricht, und die Schiffe, vor Stürmen gesichert, Anker werfen können, Schutz vor dem Winde, Od. 5, 404. Opp.

ἐπῐωνικός, *ή*, *όν*, (*ἰωνικός*) *μέτρον*, ein Versmaass, das unter andern Füssen einen Ionicus enthält, Aristid. Qu.

ἐπλάγχθην, aor. 1. pass. zu *πλάζω*.

ἔπλᾰσα, poet. *ἔπλασσα*, aor. 1. von *πλάσσω*.

ἔπλε, 3 sing. aor. von *πέλω*, ep. sync. st. *ἔπελε*, Il. 12, 11. Eben so vom Aor. med. *ἔπλεο* st. *ἐπέλεο*, *ἐπέλου*, Il. 1, 418. 22, 281., *ἔπλευ* st. *ἐπέλευ*, *ἐπέλου*, Il. 9, 54. u. sonst; *ἔπλετο* st. *ἐπέλετο*, oft b. Hom.

ἔπληντο, sync. 3 plur. aor. med. zu *πελάζω*, Il. 4, 449. 8, 63.

ἐπόγδοος, *ον*, (*ὄγδοος*) ein Ganzes und den achten Theil davon, d. i. neun Achtel enthaltend, Tim. Locr. Plat. *λόγος*, das Verhältniss von 8 zu 9, Plut. *τόκος*, ein Achtel vom Kapital als Zins, Dem. p. 1212, 2. vgl. 1250, 20. S. *ἐπίτριτος*.

ἐπογκόομαι, (*ὀγκόω*) aufschwellen, sich erheben, Nicet.

ἔπογκος, *ον*, (*ὄγκος*) schwanger, Iambl.

ἐπογμεύω, (*ὀγμεύω*) überfurchen, *κύκλον*, einen Kreis ziehn, Tryph. 354. nach Merrick.

ἐπόγμιος, *ον*, (*ὄγμος*) dem Pflügen od. Mähen vorstehend, *Δαμάτηρ*, Anth. 6, 258.

ἐπόδια, *ων*, *τά*, ion. st. *ἐφόδια*, Hdt.

ἐποδιάζω, ion. st. *ἐφοδιάζω*, Hdt. 9, 99.

ἐποδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) dazu, dabei wehklagen, Anth. 7, 10, 7. Poll. [ῡ]

ἐποδώκει, Aesch. Pers. 656. gilt als 3 sing. plqpf. von *ἐφοδόω*, auf den Weg bringen, in Bewegung setzen, ion. st. *ἐφωδώκει*. Die Stelle ist ohne Zweifel verdorben; Blomf. verm. *εὐώδωσεν* von *εὐοδόω*, Passow *ἐποδήγει*, vgl. Poll. 1, 98.

ἐπόζω, f. *ἐποζέσω*, (*ὄζω*, irr.) stinkend, anrüchig, faul werden, Galen. t. 19. p. 100, 2. KS.

ἐποίγω od. *ἐποίγνυμι*, zuschliessen, s. *ἐπώχατο*.

ἐποιδαίνω, (*οἰδαίνω*) anschwellen, Nic. al. 477.

ἐποιδᾰλέος, *ον*, aufgeschwollen, *χρώς*, Hipp. p. 544, 46.

ἐποιδέω, (*οἰδάω*, *οἰδέω*) Hipp. Theophr., pf. *ἐπῴδηκα*, Theophr., = *ἐποιδαίνω*.

ἐποιδίσκω, (*οἰδίσκω*) aufschwellen machen. Pass. = *ἐποιδαίνω*, Hipp. Galen.

ἐποικέω, f. *ήσω*, (*οἰκέω*) *als Ansiedler* wohin ziehn, sich wo niederlassen, Plat. legg. 6. p. 752. E., od. wohnen, *ἐν τῇ Ἀσίᾳ*, Xen. Cyr. 6, 2, 10., auch mit d. Acc. des Ortes, Eur. Ion 1583. Strab. 9. p. 410. Auch: anwohnen, *ὑμῖν*, im feindl. Sinne, auf dem Halse sitzen, Thuc. 6, 86. Pass., *ἡ Δεκέλεια φρουραῖς ἐπῳκεῖτο*, Thuc. 7, 27. Dav.

ἐποικία, *ἡ*, Ansiedlung, Niederlassung, App. b. c. 2, 135., von *ἀποικία* so unterschieden, dass dieses stets in Beziehung auf das Mutterland, von dem die Kolonie ausgeht, gebraucht wird, während *ἐπ.* den Ort an u. für sich bezeichnet, wo Ansiedler sich niederlassen. Bei Pind. Ol. 1, 36. ist daher nach Rost gegen alle neuern Ausg. *ἐπ.* zu lesen.

ἐποικίδιος, *η*, *ον*, (*οἶκος*) dem Hause vorstehend, Beiw. der Demeter in Korinth, Hesych. [ῐδ]

ἐποικίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*οἰκίζω*) 1) dabei, daran bauen, anbauen, *τεῖχος ἐπ' αὐτῇ τῇ Σαλώνῃ*, Dio C. 56, 12. b) einem Orte od. Jemdm Kolonisten zuweisen, zuschicken, *τινί τινα*, App. 2) = *ἐπιτειχίζω*, Paus. 4, 26, 6. 28, 1.

ἐποίκιον, *τό*, (*οἶκος*) Nebenhäuschen, Hütte, Landhaus, Gehöft, Tab. Heracl. Schol. Ap. Rh. 2, 159. LXX. 2) Hausgeräth, Pandect.

ἐποίκῐσις, *εως*, *ἡ*, (*ἐποικίζω*) das Besetzen mit Kolonisten, App. b. c. 5, 137.

ἐποικοδομέω, (*οἰκοδομέω*) 1) aufbauen, *τεῖχος ὑψηλότερον*, Thuc. 7, 4., *κόσμον*, Plat.; vom Bau der Rede, mit *συντίθημι* verb., Arist. rh. 1, 7, 31. 2) daran, darauf, darüber bauen, *τεῖχος ἐπὶ κρηπῖδι*, Xen. An. 3, 4, 11., *ἐπὶ κρηπῖδος*, Plat. legg. 5. p. 736. E.; abs., Luc. Char. 4. Met., *τοῖς ἀληθέσιν ἐπ. ἐψευσμένα*, Paus. 8, 2, 3. 3)

wiederbauen, nachbauen, herstellen, ausbessern, Xen. Hell. 6, 5, 11. Plat. legg. 7. p. 793. C. Dem. p. 1278, 27. 4) = *ἐπιτειχίζω*, Polyb. Dav.

ἐποικοδομή, ἡ, das Gebäude darüber, Clem. Al.

ἐποικοδόμημα, ατος, τό, der Bau darüber, Clem. Al. u. Spät.

ἐποικοδόμησις, εως, ἡ, das Aufbauen, vom rhetor. Bau der Rede, Arist. gen. an. 1, 18., *τῶν λέξεων*, = *σύνθεσις*, Longin. 39, 3.

ἐποικοδομία, ἡ, s. *ἐποικονομία*.

ἐποικονομέω, (*οἰκονομέω*) dabei verwalten, *ἃ πάσαις ἐποικονομεῖται ταῖς οἰκονομίαις*, Arist. oec. 2. p. 1346, a, 14., mit der v. L. *ἐπικοινωνεῖται*.

ἐποικονομία, ἡ, (*οἰκονομία*) das Hinzufügen od. Vertheilen, *ἔργων ἢ παθῶν*, ausführliche, weitläuftige Behandlung, Vergrösserung in der Darstellung, *exaggeratio*, Longin. 11, 2., mit der v. L. *ἐποικοδομία*.

ἔποικος, ὁ, (*οἶκος*) 1) der Ankömmling an einen fremden Ort, um sich daselbst niederzulassen, Kolonist, Ansiedler, zuw. mit *Fremdling* zu übersetzen, Pind. Ol. 9, 105. Ar. Av. 1307. u. Att. von Thuc. an; *ἔποικοι ἑαυτῶν*, von sich, aus ihrer Mitte, Thuc. 2, 27. Als Fem., Soph. El. 189. Vgl. *ἐποικία*. 2) Anwohner, der in der Nähe wohnt, id. Oed. C. 505.; adj., benachbart, *ἔποικον Ἀσίας ἕδος*, Aesch. Prom. 409.

ἐποικτείρω, (*οἰκτείρω*) bemitleiden, bedauern, *τινά*, Orph. Arat. Trag. Alc., mit d. Gen., Anth. 7, 120.

ἐποικτίζω, (*οἰκτίζω*) zum Mitleid bewegen, Soph. OT. 1296. — Med., = *ἐποικτείρω*, Joseph. b. jud. 1, 27, 3. Dav.

ἐποίκτιστος, ον, beklagens- od. bedauernswerth, Aesch. Ag. 1221.

ἔποικτος, ον, (*οἶκτος*) beklagenswerth, Aesch. Ag. 1614.

ἐποιμώζω, (*οἰμώζω*) dabei seufzen, wehklagen, *πάθει*, Aesch. Choeph. 546.

ἐποίνιος, ον, (*οἶνος*) beim Wein, zum Wein gehörig, *ὕμνος*, *χορός*, Nonn. dion. 11, 301. 17, 383. Vgl. *ἐπιοίνιος*.

ἐποιστέον, Adj. verb. zu *ἐπιφέρω*, man muss hinzu tragen od. bringen, Polyb. (?)

ἐποιστικός, ή, όν, herzutragend, herbeibringend, Orig., mit d. Gen., Schol. Arist., von

ἐποίσω, εις, ει, fut. zu *ἐπιφέρω*, w. s.

ἐποιχνέω, = *ἐποίχομαι*, *Μίλητον*, Anth. 12, 131.

ἐποίχομαι, Dep. med., (*οἴχομαι*, irr.) *hinzugehn*, *herzu-*, *herbeikommen*, sich nähern, abs., Od. 1, 143. Ap. Rh.; näher bestimmt *πάντοσε ἐποιχόμενος*, Il. 5, 508. *κῆλα θεοῖο ἐπῴχετο πάντῃ ἀνὰ στρατόν*, ebd. 1, 383. vgl. c. *ἐπ. δόμον ἄλλον*, zu einem anderen H. gehen, Theogn. 353. vgl. Ap. Rh. 4, 1319.; mit d. Acc. der Pers., *antreten*, Od. 1, 324., bittend od. bettelnd *angehn*, Od. 17, 346. 351. *θεοὺς τραπέζαις ἐπ.*, den Göttern mit Opferschmäusen nahen, ihnen durch Opferschmäuse seine Verehrung bezeigen, Pind. Ol. 3, 72. Mit d. Inf., *τίνεσθαι*, um zu belohnen, id. Pyth. 2, 44. Bes. a) *ans Geschäft*, *ans Werk gehn*, abs., Il. 5, 720. 8, 382.; gew. mit d. Acc., *ἔργον ἐποίχεσθαι*, ans Tagewerk, an die Arbeit, an das aufgegebene Geschäft gehn, das Werk angreifen, Il. 6, 492. Od. 1, 358. 17, 227. 18, 363. 21, 352., *ἔργον φυλόπιδος*, Mimn. fr. 11, 10., auch *ἔργῳ*, Qu. Sm. 12, 343., mit Tmes., *φίλοπιν*, Hes. sc. 200. *ἐπ. δόρπον*, an die Mahlzeit gehn, um sie zu geniessen, Od. 13, 34.; am häufigsten von Frauen, *ἱστὸν ἐποιχομένη*, an die Webarbeit, die gewöhnlichste Beschäftigung edler Frauen, gehend, d. i. anfangend zu weben, webend, Il. 1, 31. Od. 5, 62. u. sonst. Auch *γύας καὶ ἀλωὰς ἐπ. ἔργοισιν*, bearbeiten, Theocr. 25, 32. b) *herantreten um zu mustern*, zu überschauen, od. die Runde machen um aufzumuntern, das lat. *obire*, Il. 16, 155. 10, 171. 17, 215., *πάντῃ*, ebd. 6, 81. 10, 167. 16, 496. 533., mit d. Acc., *στίχας ἀνδρῶν*, *πάντας ἐπῴχετο*, vom musternden Heerführer, Il. 15, 279. 17, 356. vgl. Od. 4, 451. c) *feindlich andringen*, *anstürmen*, von heranfliegenden Pfeilen, mit d. Acc., Il. 1, 50.; öfter v. Menschen, *darauflos gehn*, *ἴκρια νηῶν*, ebd. 15, 676.; auch geradezu *angreifen*, *anfallen*, *Κύπριν χαλκῷ*, ebd. 5, 330. vgl. 10, 487. u. Aesch. Choeph. 951., bes. häufig von Apollon u. Artemis, *οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος* od. *ἐποιχομένη κατέπεφνεν*, wo im Part. aber nur das *Annahen*, nicht das *Feindliche* liegt, da man gerade den leichten, schnellen, schmerzlosen Tod bei Männern u. Frauen von den linden Geschossen dieser Gottheiten herleitete, Il. 24, 739. Od. 3, 280. u. oft.

ἐποιωνίζομαι, Dep. med., (*οἰωνίζομαι*) als Vorbedeutung zurufen oder verkünden, Hesych. Schol.

ἐποκέλλω, (*ὀκέλλω*) = *ἐπικέλλω*, wohin stossen od. treiben, *τὰς τριήρεις*, dem Lande nähern, Arr. An. 2, 23, 3.; gew. ein Schiff ans Land od. auf Felsen treiben, stranden, scheitern lassen od. machen, Hdt. 6, 16. 7, 182. Thuc. 4, 26. Auch intr., stranden, scheitern, Thuc. 8, 102. Polyb.

ἐποκλάζω, (*ὀκλάζω*) darauf niederducken, *γῇ*, Heliod. 4, 17. Agath. prooem. 50.

ἐποκριάω, (*ὀκριάω*) auf der Oberfläche rauh seyn, *τινί*, bei Jemdm, Nic. th. 790.

ἐποκριόεις, εσσα, εν, (*ὀκριόεις*) höckerig, uneben, Anth. 7, 401.

ἐπολβίζω, f. ίσω, (*ὀλβίζω*) glücklich preisen, *τινά*, Nonn. Paul. Sil.

ἔπολβος, ον, (*ὄλβος*) glücklich, Maneth.

ἐπόλιος, ὁ, ein Nachtvogel, Suid., viell. = *αἰγώλιος*.

ἐπολισθαίνω, f. σθήσω, (*ὀλισθαίνω*, irr.) a) darauf gleiten, ausgleitend fallen, *ἀρούρῃ*, Nonn., met., *ἀμπλακίαις*, in Fehler, Anth. 5, 278. b) darüberhin gleiten, *κυλίνδροις*, ebd. 10, 15.

ἐπολολύζω, f. ξω, (*ὀλολύζω*) dazu, dabei schreien od. jauchzen, Ar. Eq. 616., u. im Med., Aesch. Ag. 1236.; jauchzend anrufen, *τινί*, id. Sept. 825., verkünden od. singen, *τί*, id. Choeph. 942. Ar. Av. 783.

ἐπολοφύρομαι, Dep. med., (*ὀλοφύρομαι*) darüber (*τινί*) jammern, wehklagen, Joseph. [ῡ]

ἕπομαι, ich folge, Dep. med. zu *ἕπω*, w. s.

ἐπομβρέω, (*ὀμβρέω*) 1) trans., beregnen, *τὸ ἀρούριον*, Anth. 11, 365, 7. b) herabregnen od. träufeln lassen, herabgiessen, met., Philo, KS. 2) intr., herabregnen, met., wie Regen herabströmen, KS. Dav.

ἐπόμβρησις, εως, ἡ, Beregnung, Suid.

ἐπομβρία, ἡ, (*ἔπομβρος*) Uebermaass von Regen, opp. *αὐχμός*, Hipp. p. 1247. F. Ar. Nub. 1119. Plat. Ax. p. 368. C. Dem. p. 1274, 22. Arist. u. a.; überh. Uebermaass von Nässe, Ueberschwemmung, Aesch. fr. 290 Dind. *Δευκαλίωνος ἐπ.*, Clem. Al. vgl. Plut. Sull. 14.; met., *ἐπ. χερμάδων*, Lyc., *ῥημάτων*, Liban.

ἐπομβρίζω, f. ίσω, 1) beregnen, Hel. 9, 9. 2) darauf herabregnen lassen, Jo. Lyd. Clem. Al.

ἐπόμβρος u. ἐπόμβριος, ον, (ὄμβρος) beregnet, dem Regen ausgesetzt, χώρα, Theophr., Sup., ἐπομβρότατος, id. c. pl. 4, 4, 7. 2) regnerisch, ἔτος, ἔαρ, Hippocr. Arist.

ἐπομένως, Adv. part. praes. von ἕπομαι, 1) in der Folge, darauf, Arist. metaph. 6, 4. p. 1030, a, 22. 2) zufolge, gemäss, mit d. Dat., Plat. Arist. Polyb.

ἐπόμνυμι u. ἐπομνύω, f. ἐπομοῦμαι, aor. ἐπώμοσα, (ὄμνυμι, irr.) darauf schwören, Od. 15, 437. Thuc. 2, 5., mit ἦ μὴν u. Inf. fut., Xen. conv. 9, 6. u. sonst, od. ἦ μέν, Ap. Rh. 2, 715., od. mit blossem Inf. (gew. Fut. od. Praes.), Eur. Iph. T. 974. Xen. Plat.; oft im Part. bei einem andern Verb., bes. ἐπομόσας εἶπε, unter Hinzufügung eines Schwurs, Hdt. 8, 5. Xen. ὅρκον ἐπ., einen Eid schwören, Il. 1, 233. 9, 132. 274. 23, 42. Theocr. Plat., τόδε, das schwören, Od. 20, 229. Ar. Lys. 211. ἐπίορκον u. mit dopp. Acc. θεοὺς ἐπίορκον ἐπ., s. ἐπίορκος. Oft mit d. Acc. des Gegenstandes, bei welchem man schwört, θεούς, Δία u. ä., Eur. Iph. T. 747. Plat. ep. 6. p. 323. C. Dem. p. 747, 12. Aeschin., θεοὺς ὡς, dass, Eur. Phoen. 436., mit d. Inf., Ar. Nub. 1208. Hdt. 5, 106. (wo der Inf. aor.), mit ἦ μὴν u. Inf., Plut. Alex. 47. ἐπομνύω σοι τὴν ἐμὴν καὶ τὴν σὴν φιλίαν, ich schwöre dir bei u. s. w., Xen. Cyr. 6, 4, 6. vgl. Hdt. 1, 212. b) noch dazu schwören, ὅτι, dass, Plut. Per. 30. ὅρκον ἐπ. τινί, Jemdm nachschwören, id. Cic. 33. — Das Med. wird bei Luc. häufig wie das Act. gebraucht, doch auch schon in einem gerichtl. Zeugniss bei Dem. p. 273, 7: ἐπωμόσαντο ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, bei den Str., wofür bei Luc. auch κατά τινος, Icarom. 9. calumn. 18. Dag. scheint es bei Ar. Plut. 725. für ὑπόμνυσθαι zu stehen, wenn dies nicht herzustellen ist.

ἐπομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) auf dem Nabel, βάλε σάκος μέσσον ἐπομφάλιον, er traf den Schild in der Mitte, am Schildbuckel (ὀμφαλός), Il. 7, 267. σῦκον ἐπ., eine Feige an od. mit dem Stiel, Anth. 6, 22. Subst., τὸ ἐπομφάλιον, die Gegend um den Nabel, überh. Unterleib, *uterus*, Parthen. 35., nach Poll. 2, 169. der Theil oberhalb des Nabels. [ᾰ]

ἐπονειδίζω, (ὀνειδίζω) beschimpfen, τινά, Clem. Al.; vorwerfen, τινί τι, Greg. Nyss.

ἐπονειδιστικός, ή, όν, = d. folg., Chrys., Comp., id. — Adv. -κῶς, Poll. 5, 127., von

ἐπονείδιστος, ον, (ἐπονειδίζω) zu beschimpfen, schimpflich, schmachvoll, tadelnswerth, Eur. Iph. T. 689. Xen. Plat. u. a. ἐπονειδιστοτέρα εἰρήνη, Isocr. p. 254. D. ἐπ. τινί, schimpflich für Jem., Xen. conv. 8, 34., auch: von Jem. geschmäht, verwünscht, Eur. fr. Lam., dafür παρά τινι, Dem. p. 806, 6. — Adv. ἐπονειδίστως, Plat. Isocr. Polyb., ψέγειν, unter Vorwürfen, Polyb. 1, 14, 5. Comp., ἐπονειδιστότερον ζῆν, Isocr.

ἐπονομάζω, f. άσω, (ὀνομάζω) danach nennen, benennen, ὃν – οὐρανὸν ἐπωνομάκαμεν, Plat. Δαυλιὰς ἡ ὄρνις ἐπωνομάσθη, Thuc. 2, 29. u. ä. oft b. Plat. πρὸς πάντων καλός τε κἀγαθὸς ἐπονομαζόμενος, Xen. oec. 6, 17. Auch τινί τι, einer Sache od. Pers. einen Namen geben, z. B. ᾧ τὸ ἔστιν ἐπονομάζεις, Plat. Theaet. p. 185. C. Tim. p. 60. C. u. sonst. Oefter mit ὄνομα, z. B. ἃς τοῦτο τοὔνομα ἐπονομάζουσιν, mit diesem Namen benennen, Plat. τὰς Μούσας – – ἀπὸ τοῦ μῶσθαι τὸ ὄνομα τοῦτο ἐπωνόμασαν, id. Cratyl. p. 406. A. vgl. Thuc. 6, 2., u. öft. b. Plat. mit ἀπό τινος, nach etwas benennen; ὅθεν, wornach, id. τῇ ἐπωνυμίᾳ τινός, Plat. Phaed. p. 103. B., u. mit d. Gen., τῆς ἐπωνυμίας, id. legg. 1. p. 626. D., τινός, nach Jem. od. etwas, ebd. 4. p. 626. D. 5. p. 738. B. Soph. El. 284. Eur. Herc. f. 1329. Mit pleon. εἶναι, Heind. Plat. Parm. p. 133. D. b) τὸ ὄνομά τινος, Jemds Namen wobei nennen od. anrufen, Hdt. 4, 35. 117. ἐπ. τινά, Jem. bei Namen nennen, πατρόθεν, beim Vatersnamen, Plat. Lys. p. 204. E., b. Thuc. 7, 69. noch mit ὀνομαστί verb. Dav.

ἐπονομασία, ἡ, Benennung, Anrufung, KS.

ἐπονομαστέον, Adj. verb. v. ἐπονομάζω, man muss benennen, mit dopp. Acc., Plat. legg. 8. p. 828. D.

ἐποξίζω, f. ίσω, (ὀξίζω) säuerlich werden, Erotian.

ἐποξύνω, (ὀξύνω) verschärfen, KS., πορείαν, beschleunigen, LXX.

ἔποξυς, υ, (ὀξύς) etwas scharf od. sauer, Hipp. p. 394, 2.

ἐποπάζω, f. άσω, (ὀπάζω) dazu gewähren, mit Tmes., Rhian. b. Stob. fl. 4, 34, 9. Anth. 9, 521.

ἐποπηδέω, (ὀπηδέω) darauf folgen, mit Tmes., Dion. P. 403.

ἐποπίζομαι, Dep., (ὀπίζομαι) hinschauen; dah. verehren, fürchten, scheuen, Διός, θεῶν ἐποπίζεο μῆνιν, Od. 5, 146. h. Hom. Ven. 291. Das Act. b. Orph. lith. 67. nach Herm. Conj.

ἐπόπισθεν, Adv., hinterher, f. L. st. τῷ δ' ἐπ' ὄπ., Hes. fr. 42 Dind.

ἐποποῖ od. ἐποποῖ, Naturlaut des Wiedehopfs (ἔποψ), Ar. Av. 58 sqq. vgl. 227.

ἐποποιΐα, ἡ, (ἐποποιός) Verfertigung eines epischen Gedichts, Hdt. 2, 116. Arist.; auch das epische Gedicht selbst, Epopöe, Arist. poet. 24. Dav.

ἐποποιϊκός, ή, όν, zur Verfertigung eines Epos gehörig, sie betreffend, Arist.

ἐποποιός, ὁ, (ἔπος, ποιέω) epischer Dichter, Hdt. 2, 120. Arist. Plut.

ἐποπτάω, (ὀπτάω) darauf braten od. rösten, überbraten, Od. 12, 363. Diphil. u. Philoch. b. Ath. 3. p. 121. C. 14. p. 656. B.

ἐποπτεία, ἡ, der dritte u. höchste Grad der eleusinischen Weihungen, Plut., von

ἐποπτεύω, (ὀπτεύω) 1) darauf sehn, beschauen, überschauen, besichtigen, betrachten, als Aufseher, ἔργα, Od. 16, 140. Hes. op. 765., als Späher, γαῖαν, Call. Del. 62., als Zuschauer, τὴν παράταξιν, Plut. Them. 13.; oft b. Aesch., z. B. ὁ πάντ' ἐποπτεύων τάδε ἥλιος, Choeph. 985. ἐπ. μάχην, ἄνωθεν γῆς ἄγη, ebd. 489. 1579.; dah. beaufsichtigen, bewachen, beobachten, τί, Dem. p. 168, 13. Polyb.; etwas im Auge haben, darüber walten, obwalten, δίκας, Aesch. Eum. 224., κράτη, id. Choeph. 1. vgl. Ar. Ran. 1126 sqq. οἱ περὶ νόμους ἐποπτεύοντες, Plat. legg. 12. p. 951. D. ἐπ. τινά, Jemdn berücksichtigen, χάρις ἄλλοτε ἄλλον, Pind. Ol. 7, 19.; von den Furien, im Auge behalten, verfolgen, Aesch. Eum. 220. 2) den dritten u. höchsten Weihungsgrad in den eleusin. Mysterien erlangen, zur Schauung gelangen, Epopt seyn, Plat. ep. 7. p. 333. E. Plut. Demetr. 26.; mit d. Acc., als Epopt schauen, φάσματα, Plat. Phaedr. p. 250. C. Dah., als Bezeichnung des höchsten Erdenglücks b. Ar. Ran. 745.

ἐποπτήρ, ῆρος, ὁ, Aufseher, φροντιστηρίων,

Arist. de mund. 5., *λιτῶν*, der berücksichtigt, Aesch. Sept. 640.

ἐπόπτης, ου, ὁ, poet. *ἐπιόπτης*, (*ἐπόπτω*) 1) Aufseher, Beaufsichtiger, Beobachter, Betrachter, *Πυθῶνος ἐπόπται*, v. Apollo u. Diana, Pind. Nem. 9, 5.; auch als Bein. des Neptun, Paus. 8, 30, 1. *ἐπ. πόνων*, Aesch. Prom. 299., *τῶν ἀνθρωπίνων*, Tim. Locr. p. 105., *τῶν στρατηγουμένων*, Dem. p. 47, 4., *νεώς*, Ath., *ἄθλων*, Poll. Vgl. *ἔποψ*. 2) der zum dritten u. höchsten Grad der eleusin. Weihungen Gelangte, der Epopt, gleichs. der Schauende, Plut. u. a. Lob. Agl. p. 36 sqq. Dav.

ἐποπτικός, ή, όν, die *ἐποπτεία* betreffend, *τὰ ἐποπτικά*, die letzte u. höchste Weihe, Plat. conv. p. 209. E. vgl. Plut. Demetr. 26. *διδασκαλίαι ἐπ.*, die geheimen Wissenschaften, die nicht für Jedermann sind, Plut. Alex. 7. Comp. *ἐποπτικώτεροι*, die tiefer Eingeweihten, Heliod. 9, 9.

ἐπόπτις, ιδος, ἡ, 1) Aufseherin, Phurnut. 2) *Ἐπόπτιδες*, Titel eines Buches des Soranus, das geheime Wissenschaft enthielt, Plin. praef. 33.

ἔποπτος, ον, poet. *ἐπίοπτος*, sichtbar, übersehbar, vor Augen liegend, Strab. 5. p. 239.

ἐπόπτρια, ἡ, Fem. zu *ἐποπτήρ*, Diac. alleg. p. 459 Gaisf.

(*ἐπόπτω*) fut. *ἐπόψομαι* u. *ἐπιόψομαι*, ungebr. Praes. zu *ἐφοράω*, w. s.

ἐποράω, ion. st. *ἐφοράω*, Hdt.

ἐποργιάζω, (*ὀργιάζω*) worin Orgien feiern, *Ἔρως ἐπ. πόλεσσι*, Anacr. 32.

ἐποργίζομαι, (*ὀργίζω*) darüber zürnen, LXX.

ἐπορέγω, (*ὀρέγω*) darreichen, gewähren, *τινὶ κῦδος*, mit Tmes., Il. 5, 225., *τί*, Phoen. b. Ath. 8. p. 360. A., auch im Med., *τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος*, Sol. 20, 2. — Med., a) sich nach Einem ausstrecken, um ihn anzugreifen, Il. 5, 335: *ἐπορεξάμενος*, indem er zum Stoss ausholte, wofür sonst *ἔγχει ὀρέξασθαι*. *χεῖρας τινι*, *seine* Hände nach Jem. ausstrecken, um ihn zu greifen, zu fassen, Ap. Rh. 2, 1214. *χειρί τινος*, mit der Hand nach etwas langen od. greifen, id. 1, 1313. Matr. b. Ath. 4. p. 136. B. (im Aor. pass. *ἐπορέχθην*), *πρός τι*, Hipp. p. 1212. F., abs., id. p. 1210. F. b) met., noch dazu wonach trachten, abs., noch mehr verlangen, Hdt. 9, 34.; überh. wonach trachten, begehren, mit d. Gen., Plat. Dion. H. u. Sp.

ἐπορέω, ion. st. *ἐφοράω*, Hdt. 1, 124.

ἐπορθιάζω, (*ὀρθιάζω*) eig. grad emporrichten, aufrichten, *τὰ ὦτα*, die Ohren spitzen, Philo; met. von der Stimme, laut erheben, *ὀλολυγμὸν τῇδε λαμπάδι*, bei diesem Fackelzeichen, Aesch. Ag. 29., *Ἐρινὺν δώμασιν*, ebd. 1120., u. abs., *ἐπ. γόοις*, unter Wehgeschrei die Stimme erheben, id. Pers. 1050.

ἐπορθοβοάω, (*βοάω*, irr.) laut herausschreien gegen Einen, *γόους πατρί*, Eur. El. 142.

ἐπορθρεύω, (*ὀρθρεύω*) sich früh erheben, früh aufstehn, Hesych. Et. M. Im Med., Luc. Gall. 1. nach Hdschr., Poll. 1, 71.; von d. Nachtigall, Dio Chrys. 12. p. 372.

ἐπορθρίζω, = d. vor., Greg. Nyss. Dav.

ἐπορθρισμός, ὁ, alles Thun am frühen Morgen, *τελωνικῶν κεκραγμῶν ἐπορθρισμοί*, Geschrei der Zöllner vom frühen Morgen an, Plut. mor. p. 654. F.

ἐποριγνάομαι, (*ὀριγνάομαι*) = *ἐπορέγομαι*, nach etwas streben, *τινός*, Themist. 2. p. 32. A.

ἐπορίνω, (*ὀρίνω*) noch dazu anregen, *λύσσαν*, Man. 6, 597. [ī]

ἐπορκίζω, st. *ἐφορκίζω*, beschwören, Justin. M. Dav.

ἐπορκισμός, ὁ, die Beschwörung, KS.

ἐπορκιστής, οῦ, ὁ, der Beschwörer, Justin. M.

ἐπορκιστός, όν, beschwört, KS.

ἐπορμέω, ion. st. *ἐφορμέω*, Hdt. 8, 81.

ἐπόρνυμι, f. *ἐπόρσω*, aor. 1 *ἐπῶρσα*, (*ὄρνυμι*, irr.) erregen, anregen, aufregen, *ὅς μοι ἐπῶρσε μένος*, der mir den Muth rege machte, Il. 20, 93. vgl. 22, 204. *τῇ θεὸς ὕπνον ἐπῶρσε*, der Gott erregte, sandte ihr einen Traum, Od. 22, 429. *τινὶ ἵμερον, ὀϊζύν*, h. Hom. Ven. 2. Od. 7, 271. *οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ*, er schickte ihm den Todestag, Il. 15, 613. Häufig im feindl. Sinne, Einen gegen einen Andern aufregen, aufhetzen, zum Kampf anreizen, *τινά*, Od. 21, 100, *τινά τινι*, Il. 5, 765. 12, 293. 17, 72. Eur. Cycl. 12.; auch mit d. Inf., *οἷον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι*, Il. 7, 42.; feindlich zusenden, *σύν*, Il. 9, 539., *τινὶ αἰετόν*, Hes. th. 523., (*τινὶ*) *θύελλαν, ἄνεμον*, Il. 12, 253. Od. 5, 109. u. öft. — Pass., sich erheben, sich aufmachen, sich an ein Geschäft machen, in der Form *ἐπόρομαι*, u. im Plsqpf. act. *ἐπορώρει*, Od. 3, 471. 14, 104. Il. 23, 112.; überh. entstehen, *ἐπὶ δῖψος ὄρωρεν*, Nic. th. 774., mit d. Inf., *ὦρτο δ' ἐπὶ οὖρος ἀήμεναι*, es begann ein Wind zu wehen, Od. 3, 176. Bes. auf etwas od. Jem. los-, heranstürmen, mit d. Acc., *τόνδε στόλον*, Aesch. Suppl. 187. *πηγυλίδες ἐπ. οὐρανόθεν φηγοῖς*, stürzen nieder auf, Orph. fr. 31, 2.; bes. feindlich entgegenstürmen, Il. 23, 689. 759., mit d. Dat., *ἐπῶρτ' Ἀχιλῆϊ*, ebd. 21, 324.

ἐπόρομαι, s. das vor. im Pass.

ἐπορούω, (*ὀρούω*) dagegen anstürmen, andringen, auf Einen losfahren um ihn anzugreifen od. zu plündern, abs., Hom. Hes. sc. 442. Ap. Rh., *τινί*, auf Jem., Il. oft, Hes. sc. 452. Theocr., *νηΐ*, h. Hom. Ap. 400. Mit d. Acc. nur Il. 17, 481: *ἅρμ' ἐπορούσας*, indem er auf den Wagen sprang. In der Od. nur Einmal, 23, 343., vom süssen Schlaf, der den Odysseus überfällt, vgl. Il. 23, 232.; ausserdem im nicht feindl. Sinne nur noch Il. 5, 793. vom schnellen Herbeieilen zu Jem.

ἐπορο φόω, (*ὀροφόω*) als Dach darauf setzen, *τὸν οὐρανὸν ἐπὶ γῇ*, Heracl. all. 48.

ἔπορσον, imperat. aor. 1. act. zu *ἐπόρνυμι*, Il. 5, 765.

ἐπορύττω, (*ὀρύττω*) darauf graben, durchwühlen, mit d. Acc., *τραῦμα*, Ach. Tat. 3, 8.

ἐπορχέομαι, (*ὀρχέομαι*) dazu, dabei tanzen, Dem. p. 313, 26.; darauf herumtanzen, *τινί*, Plut. mor. p. 336. C.; met., mit Füssen treten, verhöhnen, *insultare*, *τινί*, App. Pun. 66., abs., Liban.

ἔπος, εος, τὸ, *das Wort*, Hom. u. Ep. Pind. Trag. Hdt.; collectiv, *παύρῳ ἔπει*, mit wenig Worten, Pind. Ol. 13, 138. *ἔπους σμικροῦ χάριν*, Soph. OC. 443.; überh. alles Gesprochene, Gesagte, Geredete, durch die Rede Dargestellte, jede mündliche Aeusserung, dah. auch mehrere zu einem Ganzen verbundene Wörter, *die Rede*, *die Erzählung*, bes. häufig b. Hom., der das nachher in diesem Sinne vorzugsweis gebrauchte *λόγος* noch nicht kennt u. *ἔπος* mit *μῦθος* verbindet, Od. 4, 597. 11, 561., wo aber nach Nitzsch t. 1. p. 287 *). *ἔπος* das Wort u. die durch dasselbe bezeichnete Sache bedeutet, *μῦθος* aber auf die Darstellungsart oder die geistige Form der Rede geht. In so fern es jede mündliche Aeusserung befasst, steht es auch zuw. für den *Gesang*, Od. 8, 91. 17, 519., wo aber nicht sowohl der reine Gesang, als vielmehr *gesangsweis*

vorgetragene Erzählungen gemeint sind, das Wort also nothwendig mit zum Gedanken gehört. Bei Hom. finden sich bes. folgende nähere Bestimmungen: a) ein Wort, das *der Rede werth* ist, ἔπος τε, Il. 3, 83. b) *das gegebene Wort*, bei dem es bleibt, das fest steht, dah. *Zusage*, *Versprechen*, Il. 8, 8., τελεῖν, sein Wort erfüllen, ebd. 14, 44. vgl. Aesch. Prom. 1033. c) *Mahnwort*, *Rath*, *Befehl*. d) *Ausspruch*, prophetisches Wort, Prophetenspruch, Od. 12, 266. e) das *Wort* als Gegens. des *Werks* od. der *That*, zuw. mit dem Nebenbegriff des *Leeren* u. *Nichtigen*, z. B. ἔπεα ἀκράαντα, Worte die nicht in Erfüllung gehn, nicht verwirklicht werden, Gegens. von ἔτυμα, Od. 19, 565. vgl. Eur. Herc. f. 111: ἔπεα μόνον καὶ δόκημα νυκτερωπόν. Dah. die häufige Entgegenstellung von ἔπος u. ἔργον, Il. 1, 503. 15, 234. Od. 2, 272. 3, 99. u. sonst; auch im Gegens. mit βίη, Il. 15, 106., u. χείρ, Il. 1, 77. f) das Wort im weitesten Sinn, so dass es nicht bloss auf die Form, sondern auch auf den Gehalt geht, *der Inhalt*, *der Gegenstand* des Wortes od. der Rede, Kunde, Nachricht, so dass es sich der Bdtg von πρᾶγμα sehr nähert, u. bald durch *Sache*, bald ganz allgemein durch *es* verdeutscht werden kann, Il. 11, 652. 17, 701. 22, 454. u. sonst oft, vgl. Br. Soph. OT. 1144. OC. 443. Hom. verbindet gern ἔπος εἰπεῖν, ἐρεῖν, φάσθαι, αὐδᾶν, μυθεῖσθαι, φράζεσθαι, πιφαύσκειν. — Der Sprachgebrauch der Prosa, an den sich auch att. u. lyr. Dichter anschliessen, ist folgender: 1) das *Wort*, Hdt. ἑνὶ ἔπεϊ πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, id. 3, 82.; dah. auch *Rede*, id. 1, 13. u. sonst. ἔπος τε σημαίνειν τινὶ παρά τινος, id. 3, 72. Für *Wort* auch b. spät. Att., wie Luc., bei ältern dag. nur im feierlichen Ausdruck, von erhabenen Worten, wie Thuc. 3, 67: λόγοι ἔπεσι κοσμηθέντες, u. oft b. Ar., z. B. Ach. 296. Ran. 862. Ausserdem in folgenden Verbindungen, a) im Gegens. zu ἔργον, z. B. ἔπη καὶ ἔργα, Xen. conv. 8, 15. vgl. Aesch. Pers. 174. Thuc. 2, 41. Ar. Eq. 39. Plat. rep. 6. p. 494. E. ἔργῳ τε καὶ ἔπει, id. legg. 9. p. 879. C. Ueber die Stellung s. Lob. paral. p. 64 sq. ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε, Hdt. 3, 135. 1, 90. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 430. b) πρὸς ἔπος, aa) aufs Wort, aufs erste Wort, εἰ μὴ πάντα εὐθὺς μηδὲ πρὸς ἔπος λαμβάνοιεν, Luc. ep. Sat. 37. bb) wörtlich, id. Alex. 19. Philops. 38. cc) ἔπος πρὸς ἔπος, so dass ein Wort das andere giebt, ποιεῖσθαι τὴν συνουσίαν, Plat. Soph. p. 217. D., ἐρείδεσθαι od. συνερείδειν, Ar. Nub. 1375. Plut. mor. p. 618. F. vgl. Aesch. Eum. 586: ἔπος ἀμείβον πρὸς ἔπος ἐν μέρει τιθείς. dd) οὐδὲν πρὸς ἔπος, nicht zur Sache gehörig, in der Frage: τί πρὸς ἔπος, Plat. Euthyd. p. 295. C. Phil. p. 18. D. Luc. Philops. 1. Hermot. 36.; dah. auch: um nichts u. wieder nichts, umsonst, Ar. Eccl. 751. c) ὡς ἔπος εἰπεῖν, bei Dicht. u. Spät. auch ὡς εἰπεῖν ἔπος, a) wie man zu sagen pflegt, nach dem gewöhnlichen Ausdruck, γέροντος τὸ μηδὲν ὄντος ὡς εἰπεῖν ἔπος, Eur. Heracl. 167. λευκὴν οὐχ ὡς εἰπεῖν ἔπος, ἀλλὰ καὶ γάλακτος πλέον λευκήν, Ael. n. a. 4, 36., im Gegens. zu ὄντως u. ἀκριβεῖ λόγῳ, Plat. legg. 2. p. 656. E. rep. 1. p. 341. B. b) um die Sache beim Namen zu nennen, um es gerade herauszusagen; um es kurz zu sagen, Aesch. Pers. 713 sq. Eur. Hipp. 1162. u. oft b. Plat. u. Spät. — 2) ein in Hexametern abgefasstes Gedicht, bes. ein heroisches, Hdt. 2, 117. u. oft, Thuc. 1, 3. Xen. Plat., oft im Gegens. zu μέλος, ἰαμβεῖα, διθύραμβοι, τραγῳδία u. a., Plat. rep. 2. p. 379. B. Phaedr. p. 241. E. u. sonst. Dah. a) im engern Sinne von *Orakelsprüchen*, die meistens in ep. Form gegeben wurden, Hdt. Thuc. Trag. Auch bloss *ein epischer Vers*, d. i. Hexameter, bes. von homerischen Versen, Hdt. Thuc. Plat. ἔπεσι καὶ μέτροις ἄλλοις, Plut. mor. p. 402. B., auch mit ἑξάμετρον verb., Hdt. 7, 220. Ueberh. jeder *Vers*, Ar. Nub. 638. Francke Callin. p. 77 fg.; dah. auch = στίχος, *Vers*, *Zeile*, οὐδ' ἦν μυρίων ἐπῶν ᾖ τὸ μῆκος (τοῦ λόγου), Isocr. p. 261. A. Schäf. Dion. H. comp. verb. p. 30. b) jeder orakelmässige Ausspruch in Versen od. nicht; überh. Spruch, Sentenz, Sprichwort, Ar. Thesm. 113. Av. 507. c) im weitern Sinne: jedes *Gedicht*, Alcm. b. Hephaest. p. 40. Pind. Xen. mem. 1, 2, 21. Plat. (Stammwort ist *ΕΠΩ*, wovon εἰπεῖν.)

ἐποστρακίζω, (ὀστρακίζω) mit Scherben flach übers Wasser hinwerfen, so dass sie wiederholt aufprallen u. über die Wasserfläche weiterhüpfen, noch jetzt unter allerlei Namen bekanntes Spiel, Lexic. Vgl. Minuc. Fel. Oct. 3, 6 sqq. Dav.

ἐποστρακισμός, ὁ, das Spiel des Scherbenwerfens auf dem Wasser, Poll. 9, 119.

ἐποτοτύζω, (ὀτοτύζω) wobei wehklagen, wehklagend anstimmen, ἰήϊον μέλος, Eur. Phoen. 1038.

ἐποτρύνω, (ὀτρύνω) anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern; anreizen, aufhetzen, aufbringen; auch in der schwächern Bdtg: ermahnen, auffordern, heissen, oft b. Hom., der gern ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει verbindet, Ap. Rh., seltner in Prosa, Hdt. Plut. Coriol. 9. Luc. gymn. 4., theils abs., theils mit d. Acc. der Pers. πολλὰ ἐπ., sehr antreiben, Il. 15, 456. Häufig mit d. Inf., ἐποτρύνειν (τινὰ) μαχέσασθαι, χαλεπαίνειν, ἀείδειν, νέεσθαι u. ähnl., Hom. Ap. Rh., στείχειν, Pind. Nem. 9, 47., μολεῖν, Soph. El. 1264. ἔρδειν ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ, Il. 15, 148. ὅππῃ θυμὸς ἐποτρύνῃσιν ἀείδειν, wohin ihn die Lust triebe zu singen, Od. 8, 45. ἐπ. ἐς τὸ πρόσω, vorwärts treiben, Hdt. 7, 223. Auch mit d. Acc. d. Sache, πόλεμόν τινι, Krieg gegen Einen erregen, anfachen, Od. 22, 152. οἵπερ τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἔτι μᾶλλον ἐποτρύνωσι γίγνεσθαι, Thuc. 7, 25. ἀγγελίας πάντῃ ἐπ. Κεφαλλήνων πολίεσσιν, schnell Botschaften überallhin aussenden in die Städte, Od. 24, 355., u. im Med., πομπήν, die Heimsendung betreiben, beschleunigen, ebd. 8, 31. Selten mit d. Dat. der Pers. u. Inf., ἑτάροισιν ἐπ. μῆλα κατακεῖαι, Od. 10, 531. vgl. Il. 15, 258. Hes. op. 595.; dag. wird Il. 16, 525. Od. 2, 422. 9, 488. 561. 10, 128. 15, 217. 287. der Dat. viel besser von κελεύειν hergeleitet. σαλπιγκταὶ ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς ὁπλίταις, die Trompeten gaben den Hopliten das Signal zum Angriff, Thuc. 6, 69.; auch sonst nicht selten von dem anfeuernden Kampfrufe der Trompete, vgl. Plut. Aem. P. 33. Crass. 23. Luc. nav. 30. — Med., sich antreiben, eilen, σὺ μὴ 'ποτρύνου, Aesch. Sept. 698.

ἐπουδαῖος, ον, (οὖδας) = ἐπιχθόνιος, Hesych. Die Form ἐπούδειος ist f. L. st. ἐπ' οὔδεος, Anth. 7, 198. u. das. Jac. p. 261.

ἐπουλίς, ίδος, ἡ, (οὖλον) Geschwulst in und über dem Zahnfleisch, Poll. u. spät. Aerzte. Vgl. παρουλίς.

ἔπουλος, ον, (οὖλος) etwas kraus, Theophr. h. pl. 3, 10, 5.

ἐπουλόω, (οὐλόω) vernarben machen, zuheilen, Diosc. Galen. Pass., vernarben, Hippocr. p. 789. D. Galen. Dav.

ἐπούλωσις, εως, ἡ, Vernarbung, Galen.

ἐπουλωτικός, ή, όν, das Zuheilen befördernd, Galen.

ἐπουραῖος, ον, (οὐρά) am Schwanze, δῆγμα, in den Schwanz, Anth. 9, 252, 4.

ἐπουράνιος, ον, auch dreier End., Qu. Sm. 2, 429., (οὐρανός) am od. im Himmel, himmlisch, θεός, θεοί, Od. 17, 484. Il. 6, 129. 131. 527., ψυχαί, Pind. fr., πορεία, Plat. Phaedr. p. 256. D. Subst., οἱ ἐπουράνιοι, die Himmlischen, die Götter, Theocr. 25, 5. Mosch. 2, 21. Luc. ἤδη ἐπουράνιος εἶ, einer der Himmlischen, Luc. dial. d. 4, 3. τὰ ἐπουράνια, was im od. am Himmel ist, Plat. ap. p. 19. B. Sext. Emp. adv. astrol. §. 44. [ᾰ]

ἐπουρέω, (οὐρέω, irr.) darauf (τινί) pissen, symb. Pyth. b. Diog. L. 8, 17. Arist. part. an. 4, 5.

ἐπουριάζω, = ἐπουρίζω, günstig nachwehen, mit d. Acc., ἄνεμος ἐπουριάζων τὰ ἀκάτια, Luc. hist. conscr. 45. αὔρα ἐπουριάζουσα τὴν ὀθόνην, die Segel schwellend, id. de dom. 12.

ἐπουρίζω, (οὐρίζω) eig. wie ἐπουριάζω, günstig nachwehen, vom οὖρος, der hinter dem Schiffe her wehend es vorwärts treibt, und die Fahrt fördert. Dah. auch vom Meer, τὸ πέλαγος ἐπουρίζον, die Fahrt fördernd, Strab. 3. p. 143. Met., ἀλλ' οὔτι ταύτῃ σὸν φρόνημ' ἐπούρισας, dahin hast du keineswegs deinen Sinn günstig, mit Glück gerichtet, Eur. Andr. 611. πνεῦμα αἱματηρὸν ἐπουρίζειν τινί, Einem einen blutigen Anhauch als Fahrwind senden, Aesch. Eum. 137. 2) intr., mit gutem Winde segeln, schnell fortsegeln, met., τρέχε κατὰ τοὺς κόρακας ἐπουρίσας, laufe mit gutem Winde, d. i. so schnell wie möglich, zum Henker, Ar. Thesm. 1226. Vgl. Epicr. b. Ath. 11. p. 782. F. (p. 1039 Dind.) ὅσῳπερ ἂν ἐπουρίσῃ τὸ τῆς ψυχῆς περὶ χρημάτων κτῆσιν, dessen Seele mit vollen Segeln nach Geldbesitz steuert, Plat. Alc. 2. p. 147. A (eine noch in Verderbniss liegende Stelle). Vgl. ἐπουρόω.

ἔπουρος, ον, b. Soph. Tr. 950: εἴθε – γένοιτ' ἔπουρος ἑστιῶτις αὔρα, nach dem Schol. = οὔριος, dass doch ein *günstiger* Hauch in das Haus käme; nach Herm. aber wie ἄπουρος (w. s.) gebildet, eig. *an der Gränze* od. *in der Nähe*, d. i. im Hause selbst sich erhebend. b) pass., von gutem Winde getrieben, met., πνεύματι ἀληθείας ἔπουρος ἀρθείς, Clem. Al. paed. 1, 7, 54. Dav.

ἐπουρόω, (οὐρόω) guten Fahrwind haben, Polyb. 2, 10, 6.

ἐπουσία, ἡ, (οὐσία) das Darüberseyn, ἡ κατ' ἔτος ἐπ., der jährliche Ueberschuss der Tage, Ptolem. b. Fabric. bibl. gr. t. 3. p. 429. ält. Ausg.

ἐπουσιώδης, ες, (οὐσία, εἶδος) was zum Wesen hinzukommt, ausserwesentlich, Porphyr. Alex. Trall. Bast Greg. Cor. p. 340.

ἐποφείλω, f. ειλήσω, (ὀφείλω, irr.) noch schuldig bleiben od. seyn, τί, Thuc. 8, 5. Dio Cass. τινί, Jemdm, Dio Cass. τὸ ἐποφειλόμενον od. ἐποφειληθέν, das Schuldige, die Schuld, id. ἐποφείλομαι, man schuldet mir, man ist mir schuldig, Theophil. οἱ ἐποφειλόμενοι, die Gläubiger, id.

ἐποφθαλμέω, (ὀφθαλμός) = ἐποφθαλμιάω, a., τοῖς χρήμασιν, Plut. Aem. P. 30. Dav.

ἐποφθαλμία, ἡ, Neid, Ann. Comn.

ἐποφθαλμιάω, (ὀφθαλμιάω) a) anäugeln, mit verlangenden, gierigen Blicken nach etwas sehen, τοῖς χρήμασιν, πρὸς τὸν πλοῦτον, Plut. Caes. 2. Demosth. 25., βασιλείᾳ, darnach trachten, Anon. b. Suid. b) auf Jemdn mit Neid sehen, τινί, Julian. c) liebäugeln, liebäugelnd ansehen, abs., Ael. n. a. 1, 12., τινί, Jemdn, ebd. 3, 44.

ἐποφθαλμίζω, = d. vor., a., τῷ χρυσῷ, Charit. 1, 7 init. Anon. b. Suid. s. v. Auch eig.: anblicken, τινί, Nicet.

ἐποφθάλμιος, ον, (ὀφθαλμός) an, auf, über dem Auge. τὰ ἐποφθάλμια, die Gegend über den Augen, Galen. (?)

ἐποφλισκάνω, f. φλήσω, (ὀφλισκάνω, irr.) = ἐποφείλω, Theophil., met., τινὶ χάριτας, Jemdm Dank schuldig seyn, Menand. p. 288, 7 Nieb. vgl. Themist. 6. p. 83. A.

ἐποχέομαι, f. ήσομαι, Il., aor. ησάμην, Nonn., (ὀχέομαι) darauf einherreiten od. fahren, ἵπποις καὶ ἅρμασιν, Il. 10, 330., ἵπποις, ebd. 17, 449. Plut. mor. p. 793. E., νώτοις ἵππου, Orph. fr. 23, 5., ὄνῳ, Anth., καμήλοις, Hdn., auch ἐφ' ἵππῳ, Paus. 6, 20, 16., abs., Xen. Cyr. 7, 1, 49. Hdn. Ueberh. auf od. von etwas getragen werden, darauf gehen, liegen, schwimmen, ἄνθρωπος ἐπ. ἐμβάταις ὑψηλοῖς, Luc. salt. 27., ἡ κωμῳδία ἀναπαίστοις μέτροις, id. Prom. verb. 6., τὰ ῥόδα ὥσπερ πτεροῖς τοῖς φύλλοις, Philostr. ep. 28., ἡ γῆ τῷ ἀέρι, Plut. mor. p. 896. D. (Fut. pass., Philo, aor. pass., Tzetz.)

ἐποχετεία, ἡ, (ἐποχετεύω) Bewässerung durch Kanäle, Strab. 16. p. 740.

ἐποχέτευσις, εως, ἡ, das Hinleiten auf etwas (durch Kanäle), met., Init. phil. et theol. 1. p. 2 Creuz.

ἐποχετεύω, (ὀχετεύω) dahin, darauf leiten durch Kanäle, v. Wasser u. andern Flüssigkeiten, τὸ ἀπορρέον ἐπὶ τοὺς ἔξω κύκλους δι' ὀχετῶν, Plat. Criti. p. 117. B., ὕδωρ ἐς πόλιν, Dio Cass., αἷμα ἐκ τῆς καρδίας εἰς τὰς φλέβας, Arist. αἱ ἐς ἀλλήλας ἐποχετεύονται, von den Adern, die in einander übergehen, Hipp. p. 278, 42. Ueberh. zugiessen, Plat. Gorg. p. 493. E.; eine Feuchtigkeit zuführen, τοῖς ἄνθεσιν ὕδωρ, Long. 4, 4., τροφὴν καρδίᾳ, Philo. πνεῦμα ἔξωθεν ἐποχετεύεται, id.; met., λόγος οἴνῳ τὸ φιλάνθρωπον ἐκ τοῦ σώματος ἐπὶ τὴν ψυχὴν ἐποχετεύει, führt durch den Wein Leutseligkeit der Seele zu, Plut. mor. p. 660. B. Auch v. dem Gegenst., der Wasser zuführt, στόμιον ἐποχετεῦον, Hel. 9, 8. b) etwas bewässern, befruchten, τὰ ἔξαλα κοχλίαις, Strab. 17. p. 818. — Med., zu sich leiten, in sich aufnehmen, ἵμερον, Plat. Phaedr. p. 251. E.

ἐποχεύς, έως, ὁ, s. ἐποχλεύς.

ἐποχεύω, (ὀχεύω) noch dazu, hinterher bespringen, vom männl. Thiere, Arist. gen. an. 2, 5. Pass., met., sich mit etwas vereinigen, θερμὸν ἐποχεύετο θερμῷ, Emped. 158 St.

ἐποχή, ἡ, (ἐπέχω) 1) das Anhalten, Zurückhalten; Hemmung, Unterbrechung, ἡ κατὰ τὸν πόλεμον, Polyb. 38, 2, 3. μετ' ἐποχῆς, im Lauf anhaltend, id. 10, 21, 4. ἐπ. τοῦ ὀμνύναι, Zurückhaltung mit dem Schwur, Hierocl. in Pyth. p. 34. ἐποχὰς ποιεῖν ἐν ὁδῷ τῆς προκοπῆς, das Fortschreiten hindern, Plut. mor. p. 76. D. 2) Kunstausdruck der Skeptiker: Zurückhaltung des Beifalls od. jeder definitiven Entscheidung, *assensionis retentio*, Cic., als die Gemüthsstimmung, in welcher der Weise sich gegen alle Theorie behaupten muss, Plut. Sext. Emp. vgl. ἐπέχω, B, 2, c. 3) der Ort, den ein Himmelskörper zufolge seiner mittleren Bewegung einnimmt, Ptolem. Ideler Chronol. 1. p. 115. 4) ἀστέρων ἐποχαί, das Zusammentreffen der Planeten in der Astrologie, die Constellation, Plut. Rom. 12. 5) Haltpunkt, ἐποχαί

ἐν αἷς ἑκάστου ῥύμη συντελεῖται, Nicomach. harm. p. 6.; dah. in der Zeitrechnung: Zeitabschnitt, *Epoche*, ohne Auctorität.

ἐποχθίδιος, α, ον, (ὄχθη) am Gestade wohnend, νύμφαι, Anth. 9, 556. [ῐδ]

ἐποχθίζω, (ὀχθίζω) dabei seufzen, ὀδύνησιν, Opp. hal. 5, 170.

ἐποχλεύς, έως, ὁ, der Hemmschuh am Wagenrade, Simarist. b. Ath. 3. p. 99. C. Casaub. u. Schneider vermuthen ἐποχεύς von ἐπέχω.

ἐποχμάζω, (ὀχμάζω) anhalten, festhalten, Opp. cyn. 1, 388., wo aber Brunck verbessert: κάπροι ἐπαιχμάζουσι σύεσσι, darauf losstürzen, von brünstigen Ebern.

ἔποχον, τό, der Sattelgurt, Xen. r. eq. 12, 9. Poll., von

ἔποχος, ον, (ἐπέχω) 1) worauf sitzend, reitend, fahrend, mit d. Gen. od. Dat., ναῶν ἔποχοι, ὅρμασιν ἔποχοι, Aesch. Pers. 46. 54., ἵππῳ, Synes. 2) festsitzend, bes. zu Pferde, wer sich im Sattel zu halten weiss, sattelfest, ἱππασίαις ἔποχος, im Reiten geübt, Plut. Mar. 34. ἔποχον εἶναι, festsitzen, gut schliessen, Xen. Cyr. 1, 4, 4. u. sonst. ἐπόχους ἡ θήρα ἀποδεικνύει, macht sattelfest, ebd. 8, 1, 35. ἱππικώτατον χρῆμα κἄποχον γυνή, Ar. Lys. 677. Adv. ἐπόχως ἐγκαθίσαι, fest aufsitzen, Poll. 1, 209. 3) pass., ποταμὸς ναυσὶ μεγάλαις ἔποχος, ein für grosse Schiffe befahrbarer Strom, Plut. Mar. 15. b) besessen, eingenommen, λόγος μανίας ἔποχος, eine von Verrücktheit besessene, mit Wahnwitz angefüllte Rede, Eur. Hipp. 214. 4) Ἔποχος, ὁ, Sohn des Lykurgos, Apd.

ἐποχῠρόω, (ὀχυρόω) noch dazu befestigen, Diod. exc. p. 532, 85.

ἔποψ, οπος, ὁ, der Wiedehopf, von seinem Ruf, wie das lat. *upupa* u. das niederdeutsche *Huppup*, Ar. Plat. Arist. u. a., nach einem Wortspiel bei Aesch. ἔποψ ἐπόπτης τῶν αὐτοῦ κακῶν, fr. 291 Dind.

ἐποψάομαι, (ὀψάομαι) dazu (zum Brod) essen, ζωμόν, Plut. mor. p. 237. A. Dav.

ἐπόψημα, ατος, τό, = d. folg., Boeckh corp. inscr. t. 1. p. 791, 62. nach Conj.

ἐπόψησις, εως, ἡ, die Zukost zum Brod, Ath. 5. p. 186. D.

ἐποψία, ἡ, = ἔποψις, die Aufsicht, Themist. u. Spät.; der Anblick, Philo.

ἐποψίδιος, ον, (ὄψον) zur Zukost gehörend, χόνδρος, Anth. 7, 736, 8. [ῐδ]

ἐπόψῐμος, ον, (ἐπόψομαι) anzusehn, δεινὸν οὐκ ἐπ., dessen Anblick nicht zu ertragen ist, Soph. OR. 1312.

ἐπόψιος, ον, auch dreier End., Arat., (ἐπόπτω) 1) sichtbar, von wo aus zu sehen, τόπος, Soph. Ant. 1110. u. das. Herm., χέρες, Arat. 81. ἐπόψιοι ὀφθαλμοῖσιν, den Augen sichtbar, id. 258. Dah. wie das lat. *conspicuus*, angesehen, berühmt, h. Hom. Ap. 496. Ueber Il. 3, 42. s. ἐπόψιος. 2) act., ersehend, übersehend, mit d. Gen., πάγος ἐπόψιος εὐχλόου Δήμητρος, von dem aus man den Tempel der D. erblicken kann, Soph. OC. 1600. nach Herm. Erklärung, während And. Δήμητρος mit πάγος verbinden u. ἐπ. in der Bdtg 1. nehmen. Als Beiw. der Götter, beobachtend, berücksichtigend, überschauend, Soph. Phil. 1040., bes. vom Zeus, Ap. Rh. 2, 1123. 1133. Call. Jov. 82. Orph. Arg. 1033.

ἔποψις, εως, ἡ, 1) Anblick, Ansicht, Aussicht, ἐπ' ὅσον ἔπ. τοῦ ἱροῦ εἶχε, so weit die Aussicht vom Tempel aus reichte, Hdt. 1, 64. πόῤῥω — ἐκτὸς εἶναι τῆς ἐπόψεως, weit ausserhalb des Gesichtskreises liegen, Plat. rep. 6. p. 499. D. ἔποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἔχειν, Thuc. 7, 71. ἔποψίν τινος παρέχειν, den Anblick einer Sache gewähren, gestatten, Plut. καταστῆναι εἰς ἔποψιν τῶν πολεμίων, die Feinde zu Gesicht bekommen, id. Luc. 32. ἐν ἐπόψει ἀλλήλοις, einander im Gesicht od. Angesicht, Strab. 2) Aufsicht, ἐπ. θεία, Hippod. b. Stob. fl. 103, 26. p. 555. Greg. Nyss., von

ἐπόψομαι, fut. zu ἐφοράω, w. s.

ἔπρᾰθον, aor. 2. zu πέρθω, Hom.

ἔπρεσε, ep. Verkürzung st. ἔπρησε, aor. von πρήθω, Hes. th. 856.

ἔπρηξα, ας, ε, ion. st. ἔπραξα von πράσσω, Il. Hdt.

ἔπρησα, ας, ε, aor. 1. von πρήθω, Il.

ἑπτά, οἱ, αἱ, τά, indecl., *sieben*, das lat. *septem*, von Hom. an allg. δὶς ἑπτά, vierzehn, Eur. Plat.

ἑπτάβῐβλος, ον, (βίβλος) aus sieben Büchern bestehend, Psell. [ᾰ]

ἑπταβόειος, ον, (βόειος) aus sieben über einander gelegten Rinderhäuten bestehend, siebenhäutig, vom Schild des Aias, Il. 7, 220 ff. 245. 266. 11, 545. Dah. met., fest, stark, θυμοί, Ar. Ran. 1017. [ᾰ]

ἑπτάβοιος, ον, (βοῦς) = d. vor., Soph. Ai. 576.

ἑπτάβυρσος, ον, (βύρσα) = ἑπταβόειος, Hesych. Suid.

ἑπτάγλωσσος, ον, (γλῶσσα) siebenzüngig; φόρμιγξ, siebensaitig, Pind. Nem. 5, 24.

ἑπταγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) siebenbuchstabig, Σάραπις, Hesych. Vgl. Anth. app. 176.

ἑπταγωνικός, ή, όν, = d. folg., Iambl., von

ἑπτάγωνος, ον, (γωνία) siebeneckig, Nicomach. τὰ ἑπτάγωνα, eine Art musikal. Instrumente, Arist. pol. 8, 6.

ἑπταδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) sieben Finger dick, Ath. mech. p. 4. 18.

ἑπτάδουλος, ὁ, (δοῦλος) siebenfacher Sklav, Hippon. b. Eust. Il. p. 725, 40. Od. 1542, 50.

ἑπτάδρᾰχμος, ον, (δραχμή) sieben Drachmen werth, Theocr. 15, 19.

ἑπτάδρομος, ον, (δρόμος) siebenmal laufend, Tzetz.

ἑπτάδῠμος, ον, siebenfach, ἑπτάδυμα τετοκέναι, Arist. b. Strab. 15. p. 695. (Von ἑπτά gebildet wie δίδυμος von δίς, δύο.)

ἑπτάενος, ον, (ἔνος) = ἑπταετής, Hesych.

ἑπτάετες, Adv., sieben Jahre lang, Od. 3, 305. 7, 259. 14, 285. Eig. Neutr. von

ἑπταετής, ές, auch ἑπταέτης betont, Plut. Demosth. 4., (ἔτος) siebenjährig, Plat. Gorg. p. 471. C., wo man ἑπτέτης verm., Plut. Lyc. 16. Arat. 2. Fem. ἑπταέτις, ιδος, ἡ, ἀδελφειή, Anth. app. 153. Dav.

ἑπταετία, ἡ, Zeitraum od. Alter von sieben Jahren, Plat. Ax. p. 366. D. Plut. Demetr. 44.

ἑπτάζωνος, ον, (ζώνη) mit sieben Gürteln od. Kreisen, von den Himmelszonen, Nonn. Jac. Anth. Pal. p. 13. Subst. ἡ ἑπτάζωνος, das Planetensystem, Paul. Al. apotel.

ἑπταήμερος, ον, (ἡμέρα) von sieben Tagen, Hipp. p. 26, 28. Dio Cass. 76, 1., ion. ἑπτήμερος, Hipp. p. 254, 18.

ἑπταῖος, ον, am siebenten Tage, f. L. b. Hipp. p. 236, 38.

ἑπτακαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl., siebzehn,

Hdt. Xen. u. allg., poet. getrennt, z. B. ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα, Od. 5, 278. u. sonst.

ἑπτακαιδεκαέτης, ου, ὁ, = ἑπτακαιδεκετής, Diod. 2, 2. Poll. 1, 55.

ἑπτακαιδεκάκις, Adv., siebzehnmal, Procl. Phot.

ἑπτακαιδεκάμετρος, ον, (μέτρον) siebzehn Metra enthaltend, Schol. Ar. Fr. 1333.

ἑπτακαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) siebzehnellig, Antig. Car. 98.

ἑπτακαιδεκάπους, ὁ, ἡ, gen. ποδος, (πούς) siebzehn Fuss lang, Plat. Theaet. p. 147. D. [κᾰ]

ἑπτακαιδεκᾰταῖος, α, ον, am siebzehnten Tage, Hippocr., von

ἑπτακαιδέκᾰτος, η, ον, der siebzehnte, Hippocr. Thuc. 7, 28. u. Spät.

ἑπτακαιδεκετής, ές, od. -δεκέτης, (ἔτος) siebzehnjährig, Polyb. 4, 24, 1. Diog. L. 5, 6. 9.

ἑπτακαιεικοσαέτης, ες, (ἔτος) siebenundzwanzigjährig, Dion. H. Jac. Anth. Pal. p. 940 ff.

ἑπτακαιεικοσαπλάσιος, α, ον, Plat. Tim. p. 35. E., u. —πλασίων, ον, siebenundzwanzigfältig, Plut. mor. p. 890. C. [πλᾰ]

ἑπτακαιεικοσέτης, ες, = ἑπτακαιεικοσαέτης, Anth. app. 251, 4.

ἑπτακαιεικοσιμόριος, ον, (μόριον) den siebenundzwanzigsten Theil enthaltend, Theol. ar. p. 4.

ἑπτακάτιοι, αι, α, dor. st. ἑπτακόσιοι, Tab. Heracl.

ἑπτάκαυλος, ον, (καυλός) siebenstengelig, siebenschäftig, Theol. ar. p. 48.

ἑπτακέφᾰλος, ον, (κεφαλή) siebenköpfig, Damasc. KS.

ἑπτάκις, auch ἑπτάκι, Simon. in. Anth. Plan. 24. Posid. b. Plut. mor. p. 316. C. Ap. Rh. Man., Adv., siebenmal, Pind. Ar. Plut. Luc. [–⏑⏑]

ἑπτακισμύριοι, αι, α, (μυρίοι) siebenmal zehntausend, siebzigtausend, Hdt. u. a. [ῡ]

ἑπτακισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) siebentausend, Hdt. u. a. Dav.

ἑπτακισχῑλιοστός, ή, όν, der siebentausendste, KS.

ἑπτάκλῑνος, ον, (κλίνη) zu sieben Tischlagern eingerichtet, οἶκος, Xen. conv. 2, 18. Phryn. b. Ath. 2. p. 47. F., κοιτών, Callix. ebd. 5. p. 205. D. Subst. ὁ ἑπτάκλινος, eine Lagerstätte zu sieben Tischlagern, Eubul. ebd. 2. p. 47. F. Arist. h. a. 9, 45.; = οἶκος ἑπτ., Timoth. ebd. 6. p. 243. D.

ἑπτᾰκόσιοι, αι, α, siebenhundert, Hdt. u. a. Dav.

ἑπτακοσιοπλᾰσιάκις, Adv., siebenhundertfältig, s. ἐννεακαιεικοσικαιεπτακοσιοπλασιάκις.

ἑπτακοσιοστός, ή, όν, der siebenhundertste, Diog. L.

ἑπτακότῠλος, ον, (κοτύλη) sieben Kotylen fassend, λήκυθος, Ar. fr. 399 Dind.

ἑπτάκτῑς, ῖνος, ὁ, ἡ, (ἀκτίς) siebenstrahlig, θεός, Julian. or. 5. p. 172. D.

ἑπτάκτῠπος, ον, (κτύπος) siebentönig, siebensaitig, Pind. Pyth. 2, 70.

ἑπτάκῠκλος, ον, (κύκλος) mit sieben Kreisen, KS.

ἑπτάκωλος, ον, (κῶλον) siebengliederig, d. i. aus sieben Versen bestehend, Schol. Ar. Ran. 221.

ἑπτάλογος, ἡ, (λόγος) ein Werk aus sieben Büchern, KS.

ἑπτάλογχος, ον, (λόγχη) aus sieben Lanzen, d. i. sieben Heerschaaren bestehend, στόλος, Soph. OC. 1305.

ἑπτάλοφος, ον, (λόφος) siebenhügelig, v. Rom, Cic. ad Att. 6, 5, 2. Plut. mor. p. 280. D. Anth. 14, 121. u. Spät.

ἑπτάλυχνος, ον, (λύχνον) mit sieben Leuchterarmen, λυχνία, KS.

ἑπταμηνιαῖος, α, ον, = d. folg., Cic. ad Att. 10, 18. Plut. mor. p. 908. B. Luc. d. d. 9, 2., v.

ἑπτάμηνος, ον, (μήν) im siebenten Monat geboren, παιδίον, βρέφος, ein Siebenmonatskind, Hipp. p. 254. öft., Plut. mor. p. 1018. B., subst. τὰ ἑπτάμηνα, Hdt. 6, 69. Plut. mor. p. 907. F. ἑπτάμηνον τίκτειν, in sieben Monaten, Hdt. 6, 69. vgl. Arist. h. a. 7, 4. b) ἡ ἑπτάμηνος, Zeitraum von sieben Monaten, Plut. mor. p. 907. F.

ἑπταμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter von sieben Kindern, Joseph. Maccab. 16.

ἑπτάμῐτος, ον, (μίτος) siebenfädig, siebensaitig, Anth. 9, 250, 6. Luc. astrol. 10.

ἑπταμναῖος, ον, (μνᾶ) sieben Minen haltend, σταθμίον, Hesych.

ἑπταμοιρία, ἡ, (μοῖρα) das Siebentheil, Paul. Al. apot.

ἑπταμόριον, τὸ, (μόριον) das Siebentheil, Plut. Rom. 25., als Uebers. von σεμπτεμπάγιον, wofür b. Jacobitz ἑπταόριον vorgeschlagen wird.

ἑπτάμυξος, ον, (μύξα) mit sieben Tüllen, KS.

ἑπτάμῠχος, ον, (μυχός) siebengrottig, σπέος, Call. Del. 65.

Ἑπτανησία, ἡ, (νῆσος) eine Insel im indischen Meere, Ptol. 7, 1.

Ἑπτανομίς, ίδος, ἡ, (νομός) s. ἑπτάπολις.

ἔπταξαν, 3 plur. aor. 1. von πτήσσω dor. st. ἔπτηξαν.

ἑπταόριον, τὸ, (ὄρος) septimontium, Gloss. Vgl. ἑπταμόριον.

ἑπταπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von sieben Handbreiten, Sext. Emp. adv. phys. 1. §. 321 sq. [πᾰ]

ἑπτάπεκτος, ον, (πέκω) v. dickhaarigen Thieren, *die siebenmal geschoren werden können*, Et. M. Suid. ἑπτ. αἴξ od. ἡ ἑπτάπεκτος hiess ein Scherzgedicht, das man dem Homer zuschrieb, Procl. Tzetz. Suid., fälschl. auch ἑπταπέκτιος u. ἑπταπάκτιος geschr.

ἑπταπέλεθρος, ον, (πέλεθρον) sieben Plethren gross, Ἄρης, Nonn. d. 36, 14. vgl. Il. 21, 407.

ἑπτάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) sieben Ellen lang, Hdt. 1, 68. u. sonst, Plat. ep. 13. p. 363. A.

ἑπταπλᾰσιάζω, versiebenfältigen, von

ἑπταπλάσιος, α, ον, auch zweier End., Greg. Nyss., siebenfach, ἑπταπλασίῳ, um das Siebenfache, Plat. ep. 7. p. 332. A., wo früher das Adv. ἑπταπλασίως stand, das sich Daniel. 3, 19. findet.

ἑπταπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = d. vor., Suid.

ἑπτάπλευρος, ον, (πλευρά) siebenseitig, Bein. der Pflanze ἀρνόγλωσσον, Diosc. Plin.; siebenrippig, Αἴγυες, Arist. h. a. 1, 15.

ἑπτάπλοος, η, ον, zsgz. ἑπταπλοῦς, ῆ, οῦν, siebenfältig, τιμωρία, Theodos. b. Hardt. zu Poll. p. 53. Dav.

ἑπταπλόω, versiebenfältigen, KS.

ἑπταπόδης, ου, ὁ, (πούς) sieben Fuss lang, θρῆνυς, Il. 15, 729., ἄξων, Hes. op. 422.

ἑπτάπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) mit sieben Städten, ἤπειρος, ein District Aegyptens, Dion. P. 251., den Ptol. 4, 5. Ἑπτανομίς, Eust. zu Dion. Ἑπτάνομος od. Ἑπτανομία nennt.

ἑπτάπορος, ον, (πόρος) mit sieben Bahnen, Beiw. der sieben Planeten, h. Hom. 7, 7., der Plejaden, Eur. Arat. 257. Anth.; mit sieben Ausflüssen, vom Nil, Mosch. 2, 51. Dion. P. 264. Nonn. 2) Ἑπτάπορος, ὁ, ein Fluss bei Troja, Il. 12, 20., personif., Hes. th. 341.

ἑπτάπους, ὁ, ἡ, gen. ποδος, (πούς) sieben Fuss lang, Ar. fr. 564 D. Inscr.

ἑπτάπυλος, ον, (πύλη) *siebenthorig*, Beiw. der boeotischen Thebe, Il. 4, 406. Od. 11, 263. Hes. Pind. Trag. Anth.; die ägypt. Thebe hiess *hunderthorig*.

ἑπτάπυργος, ον, (πύργος) siebenthürmig, Beiw. der böot. Thebe, Eur.

ἔπταρον, ες, ε, aor. 2. v. πταίρω, Od. 17, 541.

ἑπτάῤῥοος, ον, zsgz. ἑπτάρους, ουν [ᾰ], (ῥόος) mit sieben Ausflüssen, ἔνθα Νεῖλος ἑπτάρους, Aesch. fr. 290., wo jedoch Dind. Νεῖλος ἔνθ' ἑπτάῤῥοος herstellt.

ἑπτάς, άδος, ἡ, die Siebenzahl, bes. von sieben Tagen, Arist. u. Spät.

ἑπτάσημος, ον, (σῆμα) aus sieben metrischen Zeiten bestehend, v. Epitritos, Aristid. Qu. Hephaest.

ἑπτασταδιος, ον, (στάδιον) von sieben Stadien, διῶρυξ, Scymn. 648. nach cod. Par., vulg. ἑπτὰ σταδίοις. Subst. τὸ ἑπτασταδιον, das Siebenstadium, vom Hellespont, Strab. 2. p. 124., von der Meerenge von Messina, ebd. p. 122. [ᾰδ]

ἑπτάστερος, ον, (ἀστήρ) von sieben Sternen, Nonn. Galen. u. Spät.

ἑπτάστολος, ον, (στόλος) mit sieben Heereszügen, f. L. b. Eur. Suppl. 1221.

ἑπτάστομος, ον, (στόμα) siebenmündig, ἠχώ, aus dem Munde von sieben Personen, Nonn. dion. 1, 242.; gew. mit sieben Mündungen, d. i. Thoren, von Theben, Eur., b. Soph. fr. 778 D.: Θήβας τὰς πύλαις (vulg. πύλας) ἑπταστόμους.

ἑπτάστροφος, ον, (στροφή) mit sieben Strophen, Hephaest.

ἑπτατάλαντος, ον, (τάλαντον) sieben Talente werth, Themist. [τᾰ]

ἑπτατειχής, ές, (τεῖχος) mit sieben Mauern, Thürmen od. Burgen, Aesch. Sept. 284.

ἔπτατο, 3 sing. aor. 2. zu πέταμαι, ἵπταμαι, Hom.

ἑπτάτοκος, ον, (τίκτω) μήτηρ, die siebenmal geboren hat, Nonn. dion. 13, 148.

ἑπτάτομος, ον, (τόμος) aus sieben Theilen bestehend, Psell.

ἑπτάτονος, ον, (τόνος) siebentönig, von der Lyra, Eur.

ἑπταφαής, ές, (φάος) siebenfach leuchtend, Orph. h. 6, 8.

ἑπταφεγγής, ές, (φέγγος) = d. vor., Philo (?).

ἑπτάφθογγος, ον, (φθογγή) siebentönig, von der Cither, Eur. Ion 881. Plut. mor. p. 1141. C.

ἑπτάφυλλος, ον, (φύλλον) siebenblätterig, κράμβη, Hippon. b. Ath. 9. p. 370. B.

ἑπτάφωνος, ον, (φωνή) siebenstimmig, στοά, die ein siebenmaliges Echo hat, Plut. mor. p. 502. D. Luc. m. Per. 40. vgl. Plin. h. n. 36, 15.

ἑπτάφωτος, ον, (φῶς) = ἑπταφαής, KS.

ἑπτᾰχᾰ, Od. 14, 434., ἑπταχῆ od. ἑπταχῇ, Dio Cass. 55, 26. Aquil. KS., u. ἑπταχῶς, Galen. t. 19. p. 280, 9. u. Spät., Adv., siebenfach, siebenfältig.

Ἑπτάχαλκον, τό, ein Ort an der Ringmauer Athens, Plut. Sull. 14. mor. p. 505. B.

ἑπτάχορδος, ον, (χορδή) siebensaitig, Nicomach.

ἑπτάωρος, ον, (ὥρα) siebenstündig, Theol. ar. p. 45.

ἑπτέτης, ες, ὁ, ἡ, = ἑπταετής, w. s., Ar. Ran. 421. Plat. Alc. 1. p. 121. E. Fem. ἑπτέτις, ιδος, ἡ, Ar. Thesm. 480. Luc. Tox. 61.

ἑπτήμερος, ον, s. ἑπταήμερος.

ἑπτήρης, ες, (ἄρω) mit sieben Ruderreihen versehen, Polyb. 1, 23, 4. u. Spät.

ἑπτορόγυιος, ον, (ὀργυιά) siebenklafterig, sieben Klaftern lang, πόδες, Sappho b. Hephaest. p. 41 Gaisf.

ἔπτυσχλος, ον, (ὄσχλος) siebenöhrig, mit sieben Oesen, subst., οἱ ἔπτυσχλοι, an den Schuhen der Theil, woran man die Riemen band, u. ἡ ἔπτυσχλος, eine Art Schuh od. Sandale, Bekk. An. p. 16, 11., nach Phot. lex. auch πτύσχλοι u. πτύχλοι gen. Vgl. Lob. par. 33 sq.

ἑπτώροφος, ον, (ὄροφος) von sieben Stockwerken, Diod. 14, 30.

ἔπυδρος, ον, ion. st. ἔφυδρος, Hdt. 4, 198.

ἐπύθοντο, 3 plur. aor. 2. zu πυνθάνομαι, Il.

ἐπύλλιον, τό, Dem. von ἔπος, kleines Gedicht od. Epos, Ath. 2. p. 65. A.; bes. Liedchen, Verschen, Ar. Ach. 398. Ran. 942. Fr. 532. Clem. Al. str. 3, 3, 24.

ἜΠΩ, veraltete Grundform, von der sich im Gebrauche nur εἶπον als Aor. 2. zu λέγω erhalten hat, das Stammwort zu ἔπος, ἐνέπω, ἐννέπω, nur von Nic. in der Bdtg *nennen* gebraucht in der 3 plur. ἔπουσι, th. 508. 738. al. 429. 490., überall den Vers schliessend.

ἔπω, impf. εἶπον, poet. ἔπον, fut. ἕψω, aor. ἔσπον (nicht ἕσπον), inf. σπεῖν, part. σπών. — Med. ἕπομαι, impf. εἱπόμην, poet. ἑπόμην, fut. ἕψομαι, aor. 2 ἑσπόμην, inf. σπέσθαι, part. σπόμενος, imper. σποῦ, ion. σπέο, ep. σπεῖο, Il. 10, 285. Im Conj. u. Opt. aor. wird das aspirirte Augment beibehalten, jedoch nur beim Simplex, ἕσπωμαι, ἑσποίμην, Od. 12, 349. 19, 579. 21, 77. Pind.; bisw. auch im Imper., 3 sing. ἑσπέσθω, Il. 12, 350. 363., part. ἑσπόμενος, Il. 10, 246. 12, 395. 13, 570., inf. ἑσπέσθαι, Od. 4, 38. Il. 5, 423., wo And. ἅμα σπέσθαι lesen, vgl. Spitzn. exc. X. zu Il. u. Lob. z. Buttm. gr. Gr. 2. p. 174 fg.; aber ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος u. s. w., nicht ἐφεσπέσθαι. Der Aor. 1 ἑψάμην gehört der spätesten Gräcität an, Mein. Theocr. 9, 2. Ueber die Präsensbildung ἕσπω u. ἕσπομαι s. das Letztere.

A) Das Act. ἕπω häufig in Compos., s. ἀμφιέπω, διέπω, ἐφέπω, μεθέπω, περιέπω, ist als wirkliches Simplex in trans. Bdtg nur aus Il. 6, 321. nachweisbar, *um etwas seyn*, *um etwas beschäftigt seyn*, nach den Gramm. = ἐνεργεῖν: τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα, wie er seine Waffen emsig besorgte u. putzte. Wo Hom. das Wort mit einer Präp. gebraucht, ist Tmesis der gen. Composita anzunehmen. περὶ τεύχε' ἕπουσιν, sie sind um die Waffen beschäftigt, in Thätigkeit, in Kampf, Il. 15, 555. ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον, sie waren um den Odysseus beschäftigt, d. i. sie griffen ihn von allen Seiten an, Il. 11, 483. Ἀθηναίη μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσα, um od. für Diomedes thätig, um seinetwillen in den Kampf eilend, Il. 10, 516. ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, sie waren um das Fleisch des Rindes beschäftigt, es zuzurichten, ebd. 11, 776. Eben so τὸν (βοῦν) δέρον, ἀμφὶ θ' ἕπον, sie zogen den Stier ab u. waren um ihn beschäftigt, Il. 7, 316. Od. 8, 61. 19, 421.

B) Dep. med., ἕπομαι, *folgen*, sowohl einem Vorausgehenden nachgehen, nachziehen, als auch überh. mit Jem. gehen, ihm das Geleit geben, τινί u. abs., von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., mit ὄπισθεν verb., Aesch. Pers. 1001. Hdt. Xen. u. a., opp. ἡγεῖσθαι, ἄγειν, ἄρχειν, z. B. ὁ μὲν ἦρχ',

ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο, Il. 11, 472. ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο, Od. 2, 413. οἷν ἑπόμεθα ἢ ἂν ἄγητον, Plat. Phaedr. p. 237. B. ἕψεσθαι ἡγεομένοισι, Hdt. 8, 2. Xen. An. 1, 3, 17. u. ähnl. überall. τὰ ζεύγη ἕψεται ὡς ἐγγύτατα τῆς φάλαγγος, Xen.; bes. häufig von der folgenden Dienerschaft, οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο, Hom. u. ähnl. allg. οἱ ἑπόμενοι, τὸ ἑπόμενον, die Begleiter, das Gefolge, Xen. u. a.; auch vom ehrenden Geleitgeben, Il. 1, 424.; dag. Il. 18, 383. bittet Charis die Thetis ihr zu folgen, mit den Worten: ἀλλ' ἕπεο προτέρω, tritt näher heran. Auch: schützend zur Seite seyn, als Helfer oder Rächer mitgehen, beistehen, Od. 3, 376. Il. 15, 204. Bei Hom. der gew. Ausdruck von den einem Anführer folgenden, mit ihm oder ihm nach ziehenden, ihm gehorchenden Kriegerschaaren od. Schiffsgeschwadern; eben so b. Att. in Poes. u. Pros.; dah. kann es zuw. übersetzt werden: einen Feldzug mitmachen, zu Felde ziehen, Xen., ἐπὶ βασιλέα, id. An. 1, 4, 14.; aufbrechen, ἕπεσθαι ἡνίκ' ἂν τις παραγγέλλῃ, ebd. 3, 5, 18., marschiren, κοσμίως, id. Cyr. 5, 3, 40., βάδην, id. An. 6, 5, 25. Auch von denen, die unter der Oberhoheit Jemds stehen, Λακεδαιμονίοις ἕπεσθαι κατὰ γῆν καὶ θάλασσαν ὅποι ἂν ἡγῶνται, id. Hell. 2, 3, 20., μετὰ κρατούντων, ebd. 5, 2, 19. Sehr häufig in diesen Bdtgn ist b. Hom. die Verbindung ἅμα u. μετὰ ἕπεσθαι, auch ἅμα τινὶ ἕπ., wobei der Dat. sowohl vor als nach der Präp. stehen kann; auch mit doppeltem ἅμα, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο, *zugleich mit gehen*, *zugleich mit ziehen*, Od. 11, 372. vgl. 15, 541. σοὶ ἑψόμεθ' ἅμα, Soph. ἕπου ἅμ' ἡμῖν, Eur., seltner in Pros., wie Hdt. 8, 60, 1. Plat. Tim. p. 64. A. ἕπ. σύν τινι, Od. 7, 304. Solon fr. 21 Gaisf. Soph. Tr. 563. Xen., auch mit σύν ohne Casus, Il. 10, 436. ἕπ. ἐπί τινος, Od. 1, 278. 2, 197. Ath. 7. p. 281. F., od. ἐπί τινι, auf Jem. folgen, Eur. Alc. 1032. Xen. Cyr. 5, 2, 1. 3, 40. 5, 37. u. Spät.; häufiger μετά τινος, Ar. Plut. 823. Xen. Plat. u. Spät., μετά τινι, Il. 18, 234., aber μετὰ κτίλον ἕσπετο, die Heerde folgte hinter dem Bocke her, Il. 13, 492. Mit d. Acc., τιμὰ ἕπεται γένος, st. γένει, Dissen Pind. Nem. 10, 69. Luc. asin. 51. Lob. Phryn. p. 354. not. Selten ist bei diesen Fügungen der Nebenbegriff des *Feindlichen*, doch Il. 17, 753: οἱ δ' ἅμ' ἕποντο, sie setzten auf der Ferse nach. — Dah. a) der Spur folgen, nachgehen, ἕπεσθε ὦ κύνες, Xen. 6, 19., wofür An. 6, 3, 43: τῷ στίβῳ τῶν ἵππων ἕπεσθε. Met., καιροῖς τοῦ πολέμου, dem günstigen Zeitpunkt nachgehen, ihn zu ergreifen suchen, Plut. Pomp. 17. b) einer Richtschnur folgen oder dem Willen, der Meinung Jemandes folgen, Folge leisten, gehorchen, ἕπου, τὰ λῷστα τῶν παρεστώτων λέγει, Aesch. Ag. 1053. ἕπ. μηνυτῆρος φραδαῖς, id. Eum. 245., νόμοις, Hdt. 5, 18. Thuc. 2, 35. Plat. ἑψόμεθά σοι, ὦ Ζεῦ, Xen. Cyr. 7, 1, 3.; einer Einladung folgen, Hdt. 9, 16. ἀχθόμενος εἰ μὴ ἕψοιντο, Xen. conv. 1, 7.; met., κακοῖς, sich in die Leiden schicken, Soph. Tr. 1063. c) nachkommen, folgen können, gleichen Schritt halten, Πήδασος — ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισι, Il. 16, 154. Od. 6, 319.; eben so ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, Il. 4, 314. Met., mit dem Geiste nachfolgen können od. erreichen, dah. verstehen, erfassen, *mente assequi*, ἆρ' ἕπομαί σου τῷ λόγῳ; verstehe ich dich recht? Plat. Prot. p. 319. A. οὐχ ἕπου τοῖς λεχθεῖσιν ὡς φαίνει, id. Polit. p. 280. B., u. abs., νῦν γὰρ οὐχ ἕπομαι, id. Phil. p. 45. D. u. öft. d) von der Zeit od. Ordnung, οἱ πρόσθεν παρέδοσαν ἡμῖν τοῖς ἑπομένοις ἐκείνοις, uns, ihren Nachkommen, Plat. Phileb. p. 17. D. Impers., μετὰ ταῦτα περὶ φιλίας ἕποιτ' ἂν διελθεῖν, Arist. eth. Nic. 7, 1. — Im *feindlichen Sinne*, *verfolgen*, *nachsetzen*, τινί, Il. 11, 154. 165. 754. Xen., auch ohne Casus, Il. 21, 256. u. sonst, nirgends in der Od. ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν ἕποντο, um ihn her gedrängt setzten sie nach, Il. 11, 474. 2) von Dingen, z. B. von den Brautgeschenken, die der Braut mitfolgen, Od. 1, 278. 2, 197. τάχος ἔργον καὶ ποδῶν ἅμ' ἕψεται, Soph. Ai. 813. τρυφάλεια ἕσπετο χειρί, folgte der Hand, liess sich herabreissen, Il. 3, 255., eben so ἔπαλξις ἕσπετο, Il. 12, 398.; ähnl. von einer Pers., ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρί, dem Speere folgend, d. i. mit ihm, ihm nach sinkend, Il. 12, 395. Ueberh. womit zusammenhängen, in Verbindung stehen, fest anhangen, ἕπεταί τινι κῦδος, τιμή, ἄτη, Ruhm, Ehre, Unglück folgt Jem., begleitet ihn, Il. 4, 418. 9, 512. 514., ὄλβος, μῶμος, τιμά u. ähnl. oft b. Pind. πειθὼ δ' ἕποιτο καὶ τυχὴ πρακτήριος, Aesch. φθογγῇ ἑπέσθω τὸ μὴ θρασύ, id. u. ähnl. b. Dicht., nachgeahmt von Paus. 8, 10, 4. 8, 12, 4.; mit ἐκ, von Jem. zu Theil werden, ἦ οὐ γιγνώσκεις, ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή, dass dir vom Zeus Abwehr nicht folgt, nicht mit dir ist, zu Theil wird, Il. 8, 140. Ζεῦ, μεγάλαι ἀρεταὶ θνατοῖς ἕπονται ἐκ σέθεν, Pind. Isthm. 3, 4. ἐκ Διὸς ἀνθρώποις ἕπεται τέκμαρ, id. Nem. 11, 43. γνοίης, οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται, was für eine Kraft mir angehört, Od. 20, 237. Bes. a) aus etwas folgen, hervorgehen, entstehen, ἡ εὔκλεια τῇ ἀρετῇ, Xen., ἡ ἀναισχυντία τῇ ἀχαριστίᾳ, id. u. ähnl. Im Part. auch mit d. Gen., ἄλλα ὅσα τῆς τοιαύτης ἐστὶ κατακοσμήσεως ἑπόμενα, was sich daraus ergiebt, Plat. Pol. p. 271. E. vgl. rep. 6. p. 504. B. καὶ τοῦτο τοῖς ἔμπροσθεν ἕπεται, ὅτι, folgt aus dem Vorhergehenden, dass, ebd. 3. p. 394. E. b) wozu gehörig seyn, sich wozu passen od. schicken, womit übereinstimmen, entsprechen, oft b. Pind., s. Boeckh zu Ol. 2, 22. 13, 45., z. B. ἕπεται λόγος εὐθρόνοις Κάδμοιο κούραις, Ol. 2, 22. ὅπως ὁ νοῦς ἑπόμενα σωφροσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ ἀποφήνῃ, Plat. legg. 1. p. 632. C. u. sonst. τὰ τούτοις ἑπόμενα, dem Aehnliches, dergleichen, id. rep. 3. p. 406. D. Von Personen, νύμφαι οὔτε θνητοῖς οὔτ' ἀθανάτοισιν ἕπονται, gehören weder zu den Menschen noch zu den Göttern, h. Hom. Ven. 260. c) τὰ ἑπόμενα μεγέθη, die Hinterglieder einer arithmetischen Proportion, z. B. das 2. u. 4., Euclid. (Das Wort ist eines Stammes mit dem lat. *sequor*.)

ἐπῳάδιος, ον, (ᾠόν) auf dem Ei, ausgekrochen, Opp. hal. 1, 752., vulg. ὑπωάδιος. [ᾰ]

ἐπῳάζω, f. άσω, (ᾠόν) auf den Eiern sitzen, brüten, Arist. Plut., auch ausbrüten lassen, wie die Aegypter b. Diod. 1, 74: οὐκ ἐπῳάζουσι διὰ τῶν ὀρνίθων. Auch in der Form ἐπῴζω, Epicharm. b. Diog. L. 3, 16. nach Cas., u. Cratin. b. Ath. 9. p. 373. E. nach Valck.; auch v. Geschrei brütender Vögel: kackern, glucken, Ar. Av. 266. Met., von der auf dem Grabmal ihrer Kinder unbeweglich sitzenden Niobe, τέκνοις ἐπῷζε τοῖς τεθνηκόσι, Aesch. fr. 149 D., was And. ἐπῴζω schreiben u. durch *dabei ohrufen*, *wehklagen* erklären.

ἐπῴασις, εως, ἡ, und

ἐπῳασμός, ὁ, das Brüten der Vögel, Arist.

ἐπῳαστικός, ή, όν, zum Brüten geschickt, im Comp., Arist. h. a. 6, 2.

ἐπωβελία, *ἡ*, (*ὀβελός*) die Abgabe eines Obols von der Drachme, d. i. des sechsten Theils, *οὗτος τῇ δραχμῇ ἑκάστου μηνὸς ἐπωβελίαν κατατιθέτω*, dieser erlege zur Strafe jeden Monat für die Drachme einen Obol, Plat. legg. 11. p. 921. C. vgl. Boeckh att. Staatsh. 1. p. 145. Bes. hiess in Athen die Geldbusse so, die der Kläger an den Beklagten entrichten musste, wenn er die Klage verlor u. nicht einmal den fünften Theil der Stimmen auf seiner Seite hatte; zur Entschädigung für die verursachte Gefahr musste er dann dem fälschlich Angeklagten von der in der Klagschrift gegen denselben in Antrag gebrachten Geldbusse den sechsten Theil od. einen Obol von der Drachme bezahlen; die Epobelie war also nur bei Geldklagen und zur Verhütung bösartiger Angebereien eingeführt, Dem. u. a. Redn. Boeckh l. l. p. 388 ff. Herm. Staatsalt. §. 144, 4.

ἐπῳδή, *ἡ*, (*ἐπᾴδω*) eig. Zugesang, das wobei od. wozu Gesungene, dah. Zaubergesang, Zauberformel, Zauberspruch, Besprechung eines Uebels, dergleichen bes. bei körperlichen Schmerzen und Krankheiten, um sie zu lindern, gesungen od. gesprochen wurden; metaph., einschmeichelnde, die Herzen gewinnende Reden; überh. jedes Mittel, durch welches etwas auf ausserordentlichem, übernatürlichem Wege bewirkt werden soll, *incantatio*, Zaubermittel, Beschwörungsmittel, Trag. u. Att. v. Xen. an; b. d. übrigen Dicht. *ἐπαοιδή*, w. s., seltner *ἐπῳδή*, Call. ep. 48, 9. *ἐπῳδὰς ποιεῖν τινος*, ein Mittel gegen etwas erschaffen, Aesch. Eum. 649. (Oft mit *ἐπῳδός*, 2. verwechselt, s. Schäf. Dion. H. comp. p. 261.)

ἐπώδης, *ες*, (*ἐπόζω*) anrüchig, stinkend, wie *δυςώδης*, Hipp. b. Galen. lex.

ἐπῳδικός, *ή*, *όν*, zur *ἐπῳδός* gehörig, epodisch, Hephaest. Schol. Pind. vgl. *ἐπῳδός*, 2, a.

ἐπωδίνω, (*ὠδίνω*) noch dazu schmerzen, Poet. b. Stob. fl. 95, 15. [ῑ]

ἐπῴδιον, *τό*, Dem. v. *ἐπῳδή*, ein kleiner Gesang, der zu etwas hinzugefügt wird, Hesych. s. v. *ἐπιῤῥήματα*.

ἐπῳδός, *όν*, (*ἐπᾴδω*) dazu singend, *φωναί*, Lieder, in die man bei einer Gelegenheit ausbricht, Plut. mor. p. 622. D. *ἡ μουσικὴ τὴν ποιητικὴν ποιεῖ ἐπῳδόν*, singbar, Sext. Emp. adv. mus. §. 16. b) bezaubernd, subst., *ὁ ἐπ.*, der Zauberer, mit *γόης* verb., Eur. Hipp. 1038. Bacch. 234.; bes. durch Zaubergesang etwas Böses abwendend; dah. heilend, schmerzstillend, *μῦθοι*, Plat. legg. 10. p. 903. B.; überh. helfend wider etwas, etwas beschwörend, mit d. Gen., *ἔθυσε παῖδα φιλτάτην*, *ἐπῳδὸν Θρῃκίων ἀημάτων*, Aesch. Ag. 1418., u. subst., Plat. Phaed. p. 78. A.; mit d. Dat., Jemdm behülflich, nützlich, *δυςπραξίᾳ ληφθεὶς ἐπῳδός ἐστι τῷ πειρωμένῳ*, Poet. b. Plut. mor. p. 51. E., subst., Helfer, Unterstützer, *ἐπῳδὸν γίγνεσθαι τοῖς νέοις πρὸς ἀρετήν*, Plat. legg. 2. p. 671. A. c) nach etwas besungen d. i. genannt, mit d. Gen. wie *ἐπώνυμος*, *τύμβῳ ὄνομα κεκλήσεται μορφῆς ἐπῳδόν*, Eur. Hec. 1272. 2) in der Metrik: a) *ἡ ἐπῳδός*, Nachgesang, Theil eines lyr. Gedichts, der nach Absingung der Strophe u. Gegenstrophe als Schluss hinzugesungen ward; Gedichte mit einem solchen Schlussgesang hiessen *ἐπῳδικά*, dergl. die meisten Pindarischen Hymnen u. viele Chorgesänge b. den griech. Dramatikern sind, Dion. H. Hephaest. Schol. b) *ὁ ἐπῳδός*, der auf einen längern Vers folgende kürzere b. lyr. Dichtern, dergleichen Gedichte *ἐπῳδοί* (b. Plut. mor. p. 1141. A. *ἐπῳδά*) genannt wurden, Hephaest. Als ihr Erfinder wird Archilochos genannt, den Horaz nachahmte. c) der in einem Gedicht nach gewissen Zwischenräumen wiederkehrende Schaltvers, Refrain, wie b. Theocr. 1. 2. Bion 1. Mosch. 3., Schol. Theocr. 1, 64.; dah. *ὁ κοινὸς ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδός*, der gemeinsame, gewöhnl. Nachsatz od. Refrain aller Geschwätzigkeit, die alte Leier od. das alte Lied, Plut. mor. p. 507. D.

ἐπωδυνάω, (*ὀδυνάω*) im Med., Schmerz über etwas (*τινί*) empfinden, Greg. Nyss.

ἐπωδυνία, *ἡ*, schmerzliches Gefühl, Alex. Tr. 8. p. 444., von

ἐπώδυνος, *ον*, (*ὀδύνη*) schmerzlich, schmerzhaft, schmerzend, *τραῦμα*, Ar. Ach. 1205., *ἕλκος*, *ἄτη*, Nic. Compar., *τὸ κεναγγέειν ἐπωδυνέστερόν ἐστιν*, Hipp. p. 816. H. *δάκρυα ἐπώδυνα*, durch Schmerzen verursachte Thränen, Plut. mor. p. 114. D. Auch v. Körpertheilen, welche schmerzen od. Schmerz verursachen, *ἧπαρ*, *ὀσφύς* u. ä., Hippocr. Adv., *σκέλεα ἐπωδύνως ἔχει*, id. p. 979. E.

ἐπώζω (*ὤζω*), u. *ἐπῴζω*, zsgz. st. *ἐπωΐζω* (*ᾠόν*, *ᾤϊον*), s. unter *ἐπωάζω*.

ἐπωθέω, f. *ἐπώσω*, (*ὠθέω*, irr.) dazu stossen, hinstossen, fortstossen, nachstossen, *τινά*, Jmdn, Plut. Ag. 19., *τί*, Galen., *κοντὸν εἰς ἱππεῖς*, Plut. Crass. 27. *ἐπ. ὁρμήν*, antreiben, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 445, 19.

ἐπωθίζω, = *ἐπωθέω*, intr., sich auf etwas werfen, *ζεφύρου τοῖς κύμασιν ἐπωθίζοντος*, Luc. Philop. 3.

ἐπωκής, *ές*, (*ὠκύς*) etwas scharf, *φακῇ τῷ ὄξει ἐπωκεστέρῃ*, säuerlich gemacht, Hipp. p. 543, 49. 544, 17.

ἐπωκύνω, (*ὠκύνω*) beschleunigen, *τὴν ἐνάργειαν*, Galen. t. 6. p. 100.

ἐπώλεθρος, *ον*, (*ὄλεθρος*) zum Verderben gereichend, angef. v. Herod. epim. p. 203.

ἐπωλένιος, *ον*, (*ὠλένη*) auf od. in den Ellnbogen od. Armen, h. Hom. Merc. 433. 510. Ap. Rh. 1, 557.

ἐπωμάδιος, *α*, *ον*, (*ὦμος*) auf den Schultern, Anth. Plan. 108. [ᾰ]

ἐπωμᾰδόν, Adv., auf den Schultern od. auf die Schultern, Ap. Rh. 1, 738. 4, 1770. Qu. Sm. 13, 541. Anth. Plan. 279.

ἐπωμιαῖος, *η*, *ον*, am Obertheil der Schultern befindlich, *φλέψ*, Hipp. p. 277, 36. 48., wo aber nach Hdschr. *ἐπωμιδίη* zu lesen ist. S. Lob. Phryn. p. 557.

ἐπωμίζομαι, Med., (*ὠμίζω*) auf seine Schultern nehmen, Luc. Philop. 4.

ἐπώμιος, *ον*, = *ἐπωμάδιος*, *περόναι*, Luc. am. 44. *ἀσίλλας ἐπωμίους ἀνελόμενοι*, auf die Schultern, Alc. 1, 1.

ἐπωμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὦμος*) 1) der Obertheil der Schultern, wo sich die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatt verbinden, Hippocr. Galen. Xen. mem. 3, 10, 13. Plut. Eum. 7; nach Arist. h. a. 1, 12: *τὸ ὀπίσθιον αὐχένος μόριον*, der Hinterhals, Nakken; bei Dicht. die Schulter selbst, Call. Del. 143. Achae. b. Ath. 9. p. 414. D. Anth. 9, 588, 5.; auch vom Obertheile am Schiff, Anth. app. 15, 13. 2) der Theil des weibl. Chiton, welcher über den Schultern durch Agraffen befestigt wurde, Eur. Hec. 558. u. a. S. Becker Char. 2. p. 326 ff.; auch am Chiton der Ruderer, Herm. Eur. Iph. T. 1373.

ἐπωμοσία, *ἡ*, (*ἐπόμνυμι*) = *ὑπωμοσία*. Das Wort kommt nur in den Schol. zu Ar. Plut. 725. zu Erklärung des Ausdrucks *ἐπομνύμενον* vor.

ἐπώμοσις, *εως*, *ἡ*, das Zuschwören, opp. *ἀπώμοσις*, Eust. Il. p. 809, 32.

ἐπώμοτος, *ον*, (*ἐπόμνυμι*) 1) eidlich, unter eidlicher Bekräftigung, Soph. Tr. 427. 2) bei dem man schwört, *Ζεύς*, = *ὅρκιος*, ebd. 1188.

ἐπώνια, *ων*, *τά*, (*ὠνή*) Verkaufsteuer, Accise, Poll. 7, 15., wofür *ἐπωνία*, *ἡ*, Et. M. u. (aus Isae.) Harpocr. Nach Phryn. in Bekk. An. p. 40, 7. die Zugabe in den Kauf.

ἐπωνῠμία, *ἡ*, (*ἐπώνυμος*) 1) der Name, den eine Pers. od. Sache bei einer Veranlassung erhalten hat, Zuname, Beiname, Aesch. Ar. Ap. Rh. u. spät. Epp., u. allg. in Prosa von Hdt. an. *κατ' ἐπωνυμίαν καὶ πολυνεικεῖς ὤλοντο*, dem Namen (*Πολυνείκης*) gemäss, Aesch. Sept. 829. *ἐπωνυμίαν*, mit Beinamen, z. B. *ὡς ἀθανάτῳ*, *Ὀλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην*, Hdt. 2, 44. u. öft. *ἐπωνυμίαν τινὶ Μαργίτην τίθεσθαι*, Jemdm den Beinamen Margites geben, Aeschin. p. 76, 14. Gehört der Beiname dem Subject an, so steht er im Nom., *προςείληφε τὴν — ἐπωνυμίαν συκοφάντης*, id. p. 41, 14. s. Lob. Phryn. p. 517. Dag. Plat. Phaed. p. 92. D: *ἔχουσα τὴν ἐπωνυμίαν τὴν τοῦ ὅ ἔστιν*. Auch mit hinzugefügtem Inf., *ὁ Σιμμίας ἐπωνυμίαν ἔχει σμικρός τε καὶ μέγας εἶναι*, Plat. Phaedr. p. 102. C., wofür Xen. oec. 12, 2: *τὸ ἀνὴρ καλὸς κἀγαθὸς κεκλῆσθαι*. Vgl. Hdt. 2, 44: *Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος Θασίου εἶναι*. Das wovon der Beiname entlehnt wird, tritt entw. in den Gen., z. B. *οὗ ἡ νῆσος ἔσχεν ἐπωνυμίαν*, Plat. Criti. p. 114. u. öft. b. Hdt. Plat. u. a., od. wird durch Präp. ausgedrückt: *ἀπὸ τῆς ῥώμης ἐπωνυμίαν λαβεῖν*, Plat. Phaedr. p. 238. E. u. oft b. dems., Hdt. Thuc. 1, 3. u. a. *ἐπὶ τούτου τὴν ἐπ. ποιεῖσθαι*, Hdt. 1, 94. u. sonst. So auch beim Acc. abs., z. B. *ὁ χρυσὸς οὗτος καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος ἐπωνυμίην*, wird nach seinem Geber mit Beinamen ... genannt, Hdt. 1, 14. *ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κύψελος οὔνομα ἐτέθη*, id. 5, 92, 5. vgl. 4, 6. *κατὰ ἐπωνυμίαν τινός*, nach Jemds Namen, in so fern er einem Andern beigelegt wird, Hdt. 1, 173. vgl. Plat. Crat. p. 397. B. b) der nach einer Sache benannte Gegenstand, *θεώμενος αὐτοῦ τὴν τῇδε ἐπωνυμίαν*, die von ihr (der Schönheit) hier benannten Gegenstände, id. Phaedr. p. 250. E.

ἐπωνύμιον, *τό*, = *ἐπωνυμία*, Dion. H. ant. 5, 19. Plut. Pyrrh. 1. mor. p. 560. F. Lob. Phryn. p. 517.

ἐπωνύμιος, *α*, *ον*, = *ἐπώνυμος*, mit d. Gen., Pind. Ol. 11, 81. Pyth. 1, 30. Hdt. 2, 112.

ἐπώνῠμος, *ον*, (*ὄνυμα*, *ὄνομα*) 1) mit Beinamen benannt, nach einer gewissen Veranlassung genannt, *Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκα κτλ.*, Il. 9, 562. h. Hom. Ap. 373. Dion. P. 899. *Κύκλωπες δ' ὄνομ' ἦσαν ἐπώνυμον*, *οὕνεκα*, Kyklopen mit Namen, ihnen beigelegt weil u. s. w., Hes. th. 144.; auch ohne solchen Zusatz, wo dann *ὄνομα ἐπώνυμον* ein mit Bedeutung beigelegter, bedeutungsvoller Name ist, Od. 1, 409. 7, 54. *Βόσπορος ἐπώνυμος κεκλήσεται*, Aesch. u. ä. oft in Poes. u. Pros. *Ἀθηναίῃ ἐπωνύμῳ Κραστίῃ*, Hdt. 5, 45. *Ζεὺς ἀλεξητήριος ἐπώνυμος γένοιτο τῇ πόλει*, möge er für die Stadt werden was sein Beiname sagt, Aesch. Sept. 8. vgl. Eum. 90. *τῷ φέροντι σῆμα γένοιτο ἐπώνυμον*, für den Tragenden möge das Zeichen zum Beinamen, d. i. das werden, was es besagt, id. Sept. 404. u. ähnl. *ὦ Πολύνεικες, ἔφυς ἄρ' ἐπώνυμος*, Eur. Phoen. 1495. Häufig mit d. Gen. dessen, wovon etwas benannt ist, *τὴν (νῆσον) τότ' ἐπώνυμον Εὔβοιαν βοὸς ὠνόμασεν Ζεύς*, Hes. fr. 47 Dind., so Pind. Isthm. 5, 51. Trag. u. spät. Epp. Hdt. 7, 11. Plat. legg. 8. p. 828. C. Dem. Arist. u. a., dafür *ἔκ τινος*, Dion. P. 779., *ἀπό τινος*, Scymn. 546., *ἐπί τινος*, Hdt. 4, 184. *ἔνθεν ἐπώνυμος*, wornach benannt, Aesch. Eum. 689. Ap. Rh. 2, 1017. Auch mit d. Dat., *ἐπώνυμόν τινα (τι) ποιεῖν τινι*, nach Jem. od. etwas benennen, Plat. legg. 12. p. 969. A. Polyb. 16, 25, 9. Diod. 5, 4. *πηγὴ ἐπώνυμός σοι*, Luc. vgl. Bernh. Dion. P. p. 857. Dag. (*νῆσοι*) *ἐπώνυμοι ἀνδράσι Πλωταί*, von den Menschen genannt, Dion. P. 465. vgl. Soph. fr. 408 Dind. *τὸ ἐπώνυμον*, = *ἐπωνυμία*, Polyb. 5, 21, 7. Dion. H. ant. 5, 25. u. Spät., doch schon Hes. th. 282: *τῷ μὲν ἐπώνυμον ἦν* (sc. *Πήγασος*), *ὅτι κτλ.* *πράξεως ἐπ. τίθεσθαι τὸν Σωτῆρα*, von einer That den Beinamen *Retter* geben, Plut. Cor. 11. — Adv. *ἐπωνύμως*, darnach benannt, *τῇ χώρᾳ*, nach der Gegend, Diosc., *ἔκ τινος*, Ath. 3. p. 121. A. 2) seinen Namen einer Sache gebend, bes. in Athen die Heroen, von denen die zehn von Kleisthenes errichteten Phylen benannt wurden, *οἱ ἐπώνυμοι τῆς πόλεως*, u. abs., *οἱ ἐπώνυμοι*, Dem. p. 702, 15. 705, 19. u. sonst, Aeschin. Isocr. u. a. *ὁ ἐπώνυμος τῆς ἑαυτοῦ φυλῆς*, Dem. p. 1326, 9. vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 131, 6. *ἄρχων ἐπ.*, Bezeichnung des ersten Archon in Athen, nach dem das laufende Jahr benannt wurde, Paus. 3, 11, 2. Poll. 8, 85. 89. Herm. gr. Staatsalt. §. 138, 5. Eben so *ἐπ. ἔφορος* b. d. Spartanern, Paus. 3, 11, 2. *ἀρχαὶ ἐπώνυμοι*, von den röm. Consuln, Hdn. 1, 16, 17. 3) *Ἐπ.*, *ὁ*, gr. Männern., Isae.

ἐπωπάζω, = *ἐπωπάω*, Hesych.

ἐπωπάω, (*ΟΠΤΩ*) = *ἐποπτεύω*, darauf sehn, darauf achten, beobachten, *τί*, Aesch. Choeph. 693. Eum. 275.; lenken, leiten, *γλῶσσαν καὶ στόμα τινί*, ebd. 971.

ἐπωπεύς, *έως*, *ὁ*, 1) Aufseher, Agatharch. 2) Nom. propr., gr. Männern., Ath.; ein myth. König in Sikyon, Apd. Wess. Diod. t. 2. p. 545, 14.

ἐπωπή, *ἡ*, Ort, wo man weit umherschauen kann, eine Au, Aesch. Suppl. 539. So hiess auch nach Steph. Byz. die Burg zu Korinth (*Ἀκροκόρινθος*).

ἐπώπης, *ου*, *ὁ*, = *ἐπόπτης*, Aufseher, Hesych. nach Conj. Fem. *ἐπωπίς*, *ίδος*, *ἡ*, als Bein. der Demeter b. d. Sikyoniern, id., auch Lycophr. 1176., wo And. *ἐπωπίς* schreiben, von *ἕπομαι*, Folgerin, Begleiterin, s. das. Tzetz. p. 946 Müll. vgl. Et. M. p. 368, 32. Doch ist diese Wortbildung falsch st. *ἐπέτις*.

ἐπωπητής, *ὁ*, (*ἐπωπάω*) = d. vor., Bein. des Zeus b. d. Athenern, Hesych. nach Conj.

ἐπωριάζω, (*ὥρα*) besorgt, bekümmert seyn, Hesych.

ἐπωροφία, *ἡ*, (*ὀροφή*) das Dach, Corp. inscr. 1. p. 263, 81.

ἐπῶρσε, 3 sing. aor. 1. zu *ἐπόρνυμι*, Hom.

ἐπῶρτο, sync. 3 sing. aor. pass. von *ἐπόρνυμι*, Il. 21, 324.

ἐπωρύω, (*ὠρύω*) dazu, dabei heulen, *πολλά*, Anth. 9, 311, 5. Auch im Med., anheulen, LXX. KS. Lex. [ῡ]

ἐπωστρίδες, *ων*, *αἱ*, (*ἐπωθέω*) erklärt Hesych. *αἱ κατὰ Σάμον ταῖς γυναιξὶ τὴν δεξιὰν χεῖρα ἐπέχουσαι κατὰ τὴν ὄσφυν*, die mit untergelegter Hand beim Einsteigen Nachschiebenden oder Nachhelfenden.

ἐπωτειλάομαι, Pass., (ὠτειλή) vernarben, Aretae.

ἐπωτίδες, ίδων, αἱ, (ους) Hölzer, die am Vordertheil der Kriegsschiffe zu beiden Seiten wie Ohren abstanden, Sturmbalken, den eignen Angriff mit den ἐμβόλοις zu verstärken u. den feindlichen zu hindern, Thuc. 7, 34. 36. Eur. Iph. T. 1350. (wo die Anker daran befestigt werden) u. das. Herm. p. 152. Theophr. u. Spät. Der Sing. b. App. b. c. 5, 107.

ἐπωφέλεια, ἡ, Nutzen, Vortheil, Gewinnst, Democr. b. Stob. fl. 76, 17. nach Schäf. mel. p. 70.

ἐπωφελέω, f. ήσω, (ὠφελέω) *dabei helfen, nützen, beistehn*, hülfreich, nützlich, förderlich seyn, abs., Plat. legg. 8. p. 843. C., τινί, Jemdm, Soph. OC. 441. Eur. Andr. 677., τινά, Jem. unterstützen, Soph. Phil. 905. 1371. El. 578. Xen. oec. 11, 9. 13.; auch mit Hinzufügung eines neutr. Acc., τινά τι, οὐδέν, Jem. in etwas, in nichts, Ar. Nub. 1442. Soph. El. 1003. Eur. Or. 953. Pass. ἐπωφελεῖσθαι, Nutzen empfangen, Phal. ep. 113. Bei Soph. OC. 541: ἐδεξάμην δῶρον, ὃ μήποτ' ἐπωφέλησα πόλεως ἐξελέσθαι, nehmen Einige ἐπωφέλησα für ὤφελον: richtiger erklärt man mit Herm.: einen Lohn habe ich empfangen, den je von der Stadt zu empfangen ich ihr nicht geholfen habe, d. i. den zu empfangen ich für meine der Stadt geleistete Hülfe nicht verdient habe; so dass πόλει od. πόλιν zu ἐπωφέλησα hinzuzudenken ist. Dav.

ἐπωφέλημα, ατος, τὸ, Hülfe, Unterstützung, βορᾶς, an Speise, Soph. Phil. 275.

ἐπωφελής, ές, hülfreich, nützlich, Poll. 5, 136. Schol. Adv. —λῶς, Themist.

ἐπωφέλης, ου, ὁ, = ἐφιάλτης, Hesych.

ἐπωφελία, ἡ, = ἐπωφέλεια, Anth. 6, 33, 2.

ἐπωφέλῐμος, ον, = ἐπωφελής, Pyth. c. aur. 6.

ἐπῴχᾰτο, ion. 3 plur. plqpf. pass. v. ἐπέχω, Il. 12, 340: πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπῴχατο, *alle Thore waren geschlossen*. Vgl. über diese Bildung Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 189. Andere schrieben ἐπῴχατο, als von ἐποίγω, *zuschliessen*, welche Bdtg nicht in dem Verbum liegen kann; Andere πάσας γὰρ ἐπῴχατο, als von ἐποίχομαι, die Troer liefen zu allen Thoren hin, od. ἐπᾔχετο, das Geschrei drang zu u. s. w. S. Spitzner zu der Stelle.

ἔπωχρος, ον, (ὠχρός) blässlich, gelblich, Hippocr.

ἜΡΑ, ἡ, *terra, Erde*, findet sich zwar nicht mehr als Subst. im Sprachgebrauch, wird aber von Gramm. als Wurzelwort von ἔραζε angenommen; auch gibt die Uebereinstimmung mit der lat. u. den germen. Sprachen dieser Herleitung grosse Wahrscheinlichkeit. Dav.

ἔραζε, dor. ἔρασδε, Theocr. 7, 146., Adv., auf die Erde, zur Erde, auf den Boden, zu Boden, bes. mit πίπτω u. χέω, Hom. Hes. u. spät. Epp., auch Aesch. fr. Niob. 146.

Ἐραί, ῶν, αἱ, eine Stadt auf Teos, Thuc.

ἔρᾰμαι, poet. Depon., von dem jedoch in Prosa die Passivformen entlehnt werden, = ἐράω, w. s., Hom. u. Epp. Lyr. Soph. OC. 512. Eur. Ar. Vesp. 751 (im Chor)., 2 sing. ἔρασαι, Eur., u. ἔρασσαι, Theocr. 1, 78., conj. 3 sing. ἔρᾶται, dor. st. ἔρηται, Pind., opt. ἐραίμαν, id., impf. ἠράμην, Pind. Theocr., f. ἐρασθήσομαι, Aesch. Eum. 852. Luc., aor. ἠράσθην, Alcm. Trag. Hdt. Xen. Plat., aber auch ἠρᾰσάμην, davon ἠράσατο, ἠράσσατο, Hom. ἐράσσατο, Hes. u. Pind., perf. ἤρασμαι, Parthen. 2, 3.

ἐρανάρχης, ου, ὁ, (ἔρανος, ἄρχω) Vorsteher eines ἔρανος, Verwalter einer Hülfskasse, aus welcher die ἔρανοι bestritten wurden, Diog. L. 6, 63. Artem. Harpocr. s. v. πληρωτής.

ἐρανέμπολος, ον, (ἐμπολάω) von zusammengeschossenen Geldern, nach Art unserer Actien, Handel treibend, Lexic.

ἐρᾰνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, Beiträge, bes. an Geld, einsammeln, einfodern, zusammenbetteln, παρὰ φίλοις, bei den Fr., Plat. legg. 11. p. 915. E., wofür d. Acc. φίλους, Dem. p. 1484, 2. vgl. Antiph. p. 117, 33 (wo man jedoch passender πολλοῖς vermuthet hat). ἐρ. τι, etwas erbetteln, στεφάνους, Aeschin. p. 60, 4. ἐρ. τινί, für Jem. Beiträge einsammeln, Philo t. 1. p. 635, 11., u. überh. Jemdm beförderlich, behülflich seyn, Dem. p. 999, 24. Pass., unterstützt werden, πρὸς τῶν φίλων, Diog. L. 8, 87. Met., zusammenbringen, zusammensuchen, περίεργον οὐδὲν εἰς τὸ εἶδος ἠράνισεν, Ael. v. h. 12, 1.; zusammenschiessen, ergänzen, τὸ ἐλλιπὲς ἀλλήλοις εἰς ὅλον, sich gegenseitig das Fehlende zum Ganzen hinzuthun, Anth. 9, 13, 9. vgl. 11, 2.; zusammenbringen, anhäufen, τὰ σώματα τῶν νεκρῶν τῇ πόλει, die Leiber der Todten um die Stadt, Dio Cass. 43, 38 a. E. θολεραῖς ἠράνισαι νεφέλαις, du bist angeschwollen, Anth. 9, 277, 4. — Med., für sich Beiträge einfordern, einsammeln, überh. etwas als Unterstützung erhalten, τροφὴν παρ' ἑτέρων, Plut. mor. p. 1058. C., παρὰ μαθητῶν φόρους, sich bezahlen lassen, Poll. 4, 43., u. abs., ἐρανίζεσθαι, Diog. L. 9, 50. Met., sich verschaffen, sich entnehmen, zusammenholen, πανταχόθεν ἡδονήν, Luc. vit. auct. 12., πολλὰ ἐκεῖθεν, id. salt. 49. ὁ νοῦς ἐρ. τι ἐκ od. ἀπό τινος, sich daraus etwas entnehmen, abnehmen, Themist.

ἐρᾰνικός, ή, όν, zum ἔρανος gehörig, ihn betreffend, δίκη, Rechtshandel wegen (monatlicher) Beisteuer, Poll. Suid., νόμος, Poll. ὁ ἐρανικός, sc. λόγος, eine die Beisteuer betreffende Rede des Deinarchos, Dion. H. Din. 12. vgl. Meier att. Proc. p. 540. 543. ἀκροάσεις ἐρανικαί, Vorlesungen für ein von den Zuhörern zusammengeschossenes Honorar, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. D.

ἐράνιον, τὸ, Dem. von ἔρανος, kleiner Beitrag, Hesych. [ᾰ]

ἐράνισις, εως, ἡ, Plat. legg. 11. p. 915. E., u.

ἐρανισμός, ὁ, (ἐρανίζω) Einsammlung von Beiträgen, Beitrag, κατ' ἄνδρα ἐρανισμῷ, Dion. H. ant. 6, 96.

ἐρανιστέον, Adj. verb. von ἐρανίζω, es ist zusammenzubetteln, met., Clem. Al. Eust.

ἐρᾰνιστής, οῦ, ὁ, Theilnehmer an einem ἔρανος, sey es an einer Geldkasse od. an einem Schmause, Ar. fr. 355. Arist. u. Spät.

ἐρᾰνίστρια, ἡ, Fem. zu ἐρανιστής, Osann syll. inscr. 1. p. 173.

ἐραννός, ή, όν, (ἐράω) lieblich, anmuthig, bes. von schöngelegenen Städten, von Kalydon, Il. 9, 531. 577., von der Phaeakenstadt, Od. 7, 18., Μίλατος, Λέσβος, Theocr. 28, 21. Mosch. 3, 90., Ταΰγετος, Ar. Lys. 1297. Spät. Dicht. auch v. andern Gegenst., Φᾶσις, ποταμός, Orph., φηγός, ἄλσος, id., ὕδωρ, Simon. b. Plut. mor. p. 402. C., φιλότης, Dion. P. 777. Selten v. Pers., κόραι, Orph. Arg. 335.

ἔρᾰνος, ὁ, ein Schmaus auf gemeinschaftliche Kosten od. wozu jeder Theilnehmer seinen Theil mitbrachte, *coena collaticia, Pikenik*, s. Ath. 8. p. 362. E. Becker Char. 1. p. 420.; bei Hom. Od. 1, 226. 11, 414., im Gegens. zu εἰλαπίνη u. γάμος, bed. es nach

Nitzsch *eine gewöhnliche Mahlzeit*, zu der die Tischgenossen ihre Beiträge mitbrachten; b. Call. Cer. 72. neben *ξυνδείπνιον*. Ueberh. für Mahlzeit, Schmaus, Pind. Ol. 1, 61. Pyth. 12, 25. Eur. Hel. 305., v. einem Opferfeste, Pind. Pyth. 5, 103. Später nannte man so Privatgesellschaften, die auf besondere Verabredung u. Uebereinkunft zusammengetreten waren, und aus gemeinsamen Beiträgen eine Kasse gebildet hatten, um entweder gemeinsame Schmäuse zu bestreiten, od. Nothleidende zu unterstützen, wobei sich wohl auch der Unterstützte zur Zurückerstattung verpflichtete, sobald er in bessere Umstände gekommen; oder endlich um politische Zwecke zu betreiben. Dergleichen *ἔρανοι* entstanden in allen griech. Demokratien, und erlangten hie u. da bedeutendes Ansehn u. Vermögen, so dass sie mit unsern Gilden u. Zünften, od. Klubbs verglichen werden können, vgl. Casaub. Theophr. ch. 15. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 264. Becker Char. 1. p. 145. Dah. jede Beisteuer od. Beitrag zu genannten Zwekken, Ar. Plat. Dem. u. a. *δημόσιος ἔρ.*, öffentliche Unterstützung, Plut. comp. Arist. 3. *ἔρανος δυστυχίης*, wider die Armuth, Call. ep. 69, 2. *ἔρανον φέρειν*, Dem., *εἰςφέρειν τινί*, beisteuern, Jemdm gewähren, Plat. Dem. *ἔρ. συλλέγειν*, sammeln, Dem., *παρὰ φίλων*, Antiph. *ἔρ. λείπειν*, nicht leisten, im Rückstand bleiben, Dem. p. 821, 14. Ueberh. Dienstleistung, Liebesdienst, bes. mit dem Nebenbegriff der Vergeltung, Erwiederung; Dank, Lohn, Thuc. 2, 43. Xen. Cyr. 7, 1, 12., *τινὶ εἰςφέρειν*, Plat. Isocr., *ὀφείλειν*, Isocr. *τὸν αὐτὸν ἔρ. ἀποδοῦναί τινι*, die empfangene Wohlthat vergelten, Dion. H. a. rhet. 6, 5 z. E., ironisch: Jem. mit gleicher Münze bezahlen, Dem. p. 1348, 3. Bes. von der Liebespflicht der Kinder gegen Aeltern, Eur. Suppl. 363., *ἔρ. τοῖς γονεῦσι φέρειν*, Dem. p. 144, 1., *εἰςφέρειν*, Diog. L. 1, 37. Auch von der *rückständigen* Beisteuer, Ar. Ach. 615. Polyb. 38, 3, 10. *ἐράνους διαφέρειν*, abtragen, Lycurg. §. 22. (Nach Ath. l. l. von *συνερᾶν* (*ΕΡΑΩ*) = *συμφέρειν*, wogegen die Kürze des *α* spricht; nach And. von *ἐρᾶν*, *Liebesspende*.)

ἐράομαι, = *ἐράω*, w. s.

ἔρασδε, s. *ἔραζε*.

Ἐρασίκλεια, *ἡ*, gr. Frauenn., Luc.

Ἐρασικλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., Dem.

ἐρᾰσίμολπος, *ον*, (*ἐράω*, *μολπή*) gesangliebend, Pind. Ol. 14, 22.

Ἐρασινίδης, *ου*, *ὁ*, ein athen. Feldherr, Ar. Xen., ein Korinthier, Thuc.

Ἐρασῖνος, *ὁ*, ein Fluss in Argolis, Aesch. Hdt. Strab. 8. p. 371., wo noch drei andere dieses Namens angeführt werden.

Ἐρασίξενος, *ὁ*, gr. Männern., Call. Ael.

ἐρᾰσιπλόκᾰμος, *ον*, (*πλόκαμος*) lockenliebend, schönlockig, Pind. Pyth. 4, 136. Ibyc. b. Herod. *π. σχημ.* p. 61, 1. u. spät. Dicht.

Ἐράσιππος, *ὁ*, gr. Männern., Anth.; ein Sohn des Herakles, Apd.

ἐρασίπτερος, *ον*, (*πτερόν*) flügelliebend, schönflüglig; od. mit liebendem Fittig, Nonn. dion. 10, 256.

ἔρᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἔραμαι*) das Lieben, v. Gramm. erdichtetes Wort zur Ableitung von *ἔρως*.

Ἐρασίστρατος, *ὁ*, gr. Männern., Thuc. Xen. u. a. Dav. *Ἐρασιστράτειος*, *α*, *ον*, Ath.

Ἐρασιφῶν, *ῶντος*, *ὁ*, gr. Männern., Lys.

ἐρασιχρηματία, *ἡ*, Geldgier, KS., von

ἐρασιχρήμᾰτος, *ον*, (*χρήματα*) geldgierig, habsüchtig, Xen. mem. 1, 2, 5. Philostr. u. Spät., Comp., Nicet.

ἐράσμιος, *ον*, auch dreier End., Anacr. fr. 18 Bergk. Orph. h. 59, 4., (*ἐράω*) lieblich, liebenswürdig; geliebt, anmuthig, angenehm, von Pers. u. Sachen, Simon. mul. 52. Xen. conv. 8, 36. Plut. Luc. Comp., KS., Superl., Xen. mem. 3, 10, 3. Plat. *ἐράσμιός τινι*, von Jemdm geliebt, ersehnt, Aesch. Ag. 605. Mosch. 3, 20. Das Neutr. adv., *ἐράσμιον ἀνθεῖν*, Anth. 7, 219. Dav.

ἐρασμιότης, *ητος*, *ἡ*, Liebenswürdigkeit, KS.

Ἐρασμονίδης, *ου*, *ὁ*, patronymisch gebildetes Adj., der Liebenswürdige, Archil. Cratin. S. Mein. fr. com. t. 2. p. 22. Dag. Lob. path. p. 99, 41.

Ἔρασος, *ὁ*, Sohn des Triphylos, Paus. 10, 9, 5.

ἐραστεύω, = *ἐράω*, streben nach etwas, mit d. Gen., Aesch. Prom. 893., von

ἐραστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἔραμαι*) der Liebhaber (eines Weibes od. Knaben), Eur. Ar. Theocr. Call. Xen. Plat., auch: Verehrer, Freund, Anhänger, Xen. Plat. Plut. Ueberh. der Jem. od. etw. lieb, gern hat, der woran Gefallen hat, *παίδων*, Eur. Suppl. 1088., *πολέμων*, id. Heracl. 377., *πραγμάτων*, = *πολυπράγμων*, Ar. Fr. 191., *πονηρῶν πραγμάτων*, id. Nub. 1459., *τῆς γνώμης*, Soph. OC. 601., *τῆς τυραννίδος*, Hdt. 3, 53., *πόλεως*, Thuc., *χώρας*, Ar. *ἐπαίνου*, *καλῶν κἀγαθῶν*, Xen., *λόγων*, *νοῦ καὶ ἐπιστήμης*, Plat., *τοῦ πονεῖν*, Ar. u. ähnl. allg. *ἐραστὴν ἐπὶ σοφίᾳ λαμβάνειν τινά*, Plat. Men. p. 70. B. *ἐρ. εἶναι περί τι*, id. conv. p. 203. C.

ἐραστός, *ή*, *όν*, 1) geliebt, liebenswürdig, lieblich, anmuthig, reizend, Plat. Orph. Comp., Anth. 12, 197. 2) verliebt, *γυνή*, Luc. Philops. 15. Anth. 5, 159. *ἐραστὸν προςβλέπειν*, Hel. 7, 10., wo aber Korai *ἐπέραστον*.

Ἔραστος, *ὁ*, gr. Männern., Plat. ep. Strab. Inscr.

ἐράστρια, *ἡ*, Fem. zu *ἐραστής*, Liebhaberin, die Liebende, Perict. b. Stob. fl. 85, 19. Ael. Poll.

ἐρᾰτεινός, *ή*, *όν*, lieblich, anmuthig, schön, nur poet., od. wie b. Plut. Arat. 45. in poet. Anspielung, s. Il. 2, 607.; b. Hom. am häufigsten von Ländern, Gegenden, Städten; *λειμών*, h. Hom. Merc. 72.; doch auch von andern Gegenst., *ῥέεθρα*, Il. 21, 218. Dion. P. *ἐρατεινότατος Ἀλφειός*, Dion. P. 410., *ὕδωρ*, *μέλι*, Pind., *ἀμβροσίη*, Hom. Hes., *δαίς*, Od., *εὐναί*, Pind., *ἄθυρμα*, h. Hom. Merc. 40., *ἠνορέη*, Il. 6, 156., *φιλότης*, Od. 23, 300. Seltner von Pers., u. zwar von weiblichen, Od. 4, 13. h. Hom. Cer. 423., v. Göttinnen, Hes. th. 136. 909. *ὁμηλικίη ἐρ.*, die Genossinnen, Il. 3, 175. Von einem Manne, *ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι*, ihnen erwünscht, willkommen, Il. 9, 230.

ἐρατέω, = *ἐράω*, b. Plut. Lyc. 19. *ἐρατέημεν*, f. L. st. *ἐρᾶτε ἧμεν*.

Ἐρατίδαι, *ῶν*, *οἱ*, ein altes Geschlecht auf Rhodos, Pind. Ol. 7, 93.

ἐρᾰτίζω, = *ἐράω*, nur in der Verbindung *κρειῶν ἐρατίζων*, gierig verlangend nach Fleisch, Il. 11, 551. 17, 660. h. Hom. Merc. 64. 287.

Ἐρατόκλεια, *ἡ*, gr. Frauenn., Aristaen.

Ἐρατοκλείδης, *ὁ*, ein Korinthier, Thuc.

ἐρᾰτοπλόκαμος, *ον*, (*πλόκαμος*) wie *ἐρασιπλόκαμος*, schöngelockt, Orph., von

ἐρᾰτός, *ή*, *όν*, (*ἐράω*) = *ἐραστός*, lieblich, liebenswürdig, reizend, anmuthig, *δῶρ' Ἀφροδίτης*, Il. 3, 64., *ἔργ' ἀνθρώπων*, Hes. th. 879., *δοῦπος*, *ὄσσα*, id., *χέλυς*, *φωνή*, h. Hom., *πόλις*, *χῶρος*, ebd. *ἐρατῇ φιλότητι*, Hes., *αἰδώς*, *ᾠδίς*, *κῶμοι*, *ἄεθλα*, Pind., *φάος*, id. Theogn. u. ähnl.

oft b. Epp. u. Lyr. ἐρατώτατον ἄνθος, Anth. 12, 151. Auch in Chören der Tragg. u. Kom., στήθεα, Aesch. Sept. 864. vgl. Eur. El. 718. Heracl. 915. Ar. Thesm. 993. Von Pers., Διώνη, Hes. th. 253., φυὴν ἐρατή, ebd. 259. 355. παῖς ἐρατός, Pind. Ol. 10(11), 120. vgl. Theogn. 242. ἐρατὸς γυναιξίν, geliebt, ersehnt, Tyrt. 1, 29. Das Neutr. adv., ἐρατὸν κιθαρίζων, h. Hom. Merc. 423. 455. Nur poet., u. b. Plat. Cratyl. p. 404. B. zu etymol. Behufe gebraucht.

Ἔρατος, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd.; ein ein König der Argiver, Paus.; ein Pythagoreer, Iambl.

Ἐρατοσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Lys.; bes. einer der 30 Tyrannen, Xen. Lys.; ein berühmter Grammatiker u. Geograph zu Alexandria am Ende des 3. Jahrh. v. Chr.

ἐρᾰτόχροος, ον, (ἐρατός, χρόα) schönfarbig, von schöner Haut, Anth. 5, 76.

ἐρᾱτύω, dor. st. ἐρητύω, Soph. OC. 164.

Ἐρᾰτώ, οῦς, ἡ, *Erato*, 1) eine der neun Musen, Hes. th. 78. Plat. u. a. 2) eine Okeanide, Hes. th. 247. Apd. 3) die Mutter des Arkas, Apd.; auch eine Nymphe, id. Auch sonst als gr. Frauenname, Alc. Inscr.

Ἐράτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Lys. u. a.

ἐρᾰτῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) lieblichen Blickes, Welck. syll. epigr. 55, 9. u. v. L. in ep. Hom. 1, 2. st. ἐριῶπις.

ἐράω, nur im Praes. u. Impf. gebr., poet. ἔραμαι, wovon die übrigen Tempp. (s. ἔραμαι) gebildet werden; von einem gleichbdtn Dep. ἐράομαι findet sich ἐρᾶται, Sapph. fr. 59. Mein. Theocr. 2, 149. (wogegen Herm. op. 5, 1. p. 132.), 2 pl. impf. ἐράασθε, Il. 16, 207., *lieben, lieb haben*; sich verlieben, verliebt seyn, abs. u. mit d. Gen., von Pind. (Ol. 1, 128., der sonst nur wie Hom. ἔραμαι gebraucht) u. Hdt. an allg. in Poes. u. Pros. u. zwar nur von zärtlicher, leidenschaftlicher Liebe, opp. φιλεῖν: οὐ μόνον φιλοῖο ἄν, ἀλλὰ καὶ ἐρῷο ὑπ' ἀνθρώπων, Xen. Hier. 11, 11. vgl. Plut. Brut. 29. οὐδὲ ἤρα οὐδὲ ἐφίλει, Plat. Lys. p. 222. A.; bes. häufig von Geschlechts- u. Knabenliebe, dah. Xen. Cyr. 5, 1, 10: οὐκ ἐρᾷ ἀδελφὸς ἀδελφῆς − −, οὐδὲ πατὴρ θυγατρός. Vgl. Apollon. constr. p. 292 m. In der Il. nur von der Liebe zu Frauen, 3, 446. 14, 317. 16, 182. 20, 223., dag. ἣ ἠράσσατ' Ἐνιπῆος, Od. 11, 238. ἔρωτα ἐρᾶν, Eur. Hipp. 31. Plat. conv. p. 181. B. Plut. u. a., auch mit dem Gen., z. B. ὃν (ἔρωτα) ἠράσθησαν τοῦ Ἀλκιβιάδου, Luc. u. a. S. Lob. par. p. 516. ὁ ἐρώμενος, der Geliebte, Xen. Plat. ἡ ἐρωμένη, die Geliebte, Plut., τοῦ Δημητρίου, Ath. 4. p. 128. B. Auch von nicht sinnlicher Liebe, ἐρ. γῆς τῆσδε, Aesch. Eum. 852., πατρίδος, Eur., μητρός, id. Ueberh. Lust, Gefallen an etwas, Verlangen nach etwas haben, wornach gelüsten, streben, ὁσίης κρεάων ἠράσσατο, es gelüstete ihn nach, h. Hom. Merc. 130. πολέμου ἔραται, Il. 9, 64., φυλόπιδος, ebd. 16, 208. Pind., μάχης, Aesch., τῶν ἀπεόντων, Pind., τῶν καλῶν, id. Theogn. Xen. Plat., ταλαιπώρων πραγμάτων, Ar., φιλοσοφίας, Xen., τοῦ εὐκλεῆς γενέσθαι, id., u. ä. b. Plat. u. a. τυραννίδος ἐρασθείς, Hdt. 1, 96. Plat. δυναστεία ὑπὸ πάντων ἐρωμένη, Isocr. τοσοῦτον ἔρωτα ἐρᾶν κτήματος, Luc. Char. 11. Häufig mit d. Inf., ἐπιψαύειν, Pind., πλουτεῖν, Theogn., θανεῖν, Soph. u. ä. b. Aesch. Ar. Xen. Plat. u. a. Abs., οὐκ ἔραμαι, ich bin kein Liebhaber davon, Pind. Nem. 1, 44.

ἘΡΑΩ, ausgiessen, auswerfen, von sich geben, nur in Zstzgen vorkommend: ἀπεράω, ἐξεράω, κατεράω, κατεξεράω, μετεράω, συνεράω.

ἐργάδεις, ῶν, οἱ, = ἐργάται, Arbeiter, Taglöhner, Plut. Sol. 23. Die ältere Schreibart war Ἀργάδεις od. richtiger Ἀργαδεῖς, Eur. Ion 1580. vgl. Hdt. 5, 66. Herm. Eur. Ion p. XXI sqq. Herm. Staatsalt. §. 94. [ᾰ] Von

ἐργάζομαι, f. άσομαι, dor. αξεῦμαι, Theocr. 10, 23. Inscr., aor. εἰργασάμην, pf. εἴργασμαι, ion. ἔργασμαι, Dep. med., passivische Bdtg behalten aber die Passivformen, f. ἐργασθήσομαι, Soph. Tr. 1208. Isocr. ep. 6., aor. εἰργάσθην, u. nicht selten das Perf., Aesch. Ag. 354. 1346. Eur. Or. 284. Plat. Prot. p. 340. D. Dem. p. 1252, 20., bes. häufig im Part. in Poes. u. Prosa. Ueber das Praes. s. II, 5. I) abs., *arbeiten*, an die Arbeit gehen, thätig seyn, handeln, opp. ἀργεῖν, Hes. op. 297. 307. Hdt. Xen. u. Att., τινί, für Jem. arbeiten, Od. 14, 272. Hdt. 2, 124.; mit d. Dat. instr., χαλκῷ, Hes. op. 150., ἐργάταις (ἀγρούς), Xen. Cyr. 1, 6, 11.; auch v. Thieren u. leblosen Gegenst., βοῦς, Soph. fr. 149 D., μέλισσαι, Arist. h. a. 9, 40., φῦσαι, Il. 18, 469. Bes. a) das Land bestellen, Thuc. 2, 72. Xen. vgl. II, 1. b) ein Geschäft betreiben, Geschäfte machen, sich etwas verdienen (vgl. II, 4.), häufig b. Dem. z. B. τῷ αὐτῷ ἀργυρίῳ δὶς ἢ τρὶς ἐργ., zwei- u. dreifache Geschäfte damit machen, zwei- u. dreifachen Gewinnst haben, p. 1292, 3., ἐν τοῖς ἔργοις, in Bergwerken, p. 1048 z. E., ἐν ἐμπορίῳ καὶ χρήμασιν, auf der Börse u. mit Geldwechsel, p. 957, 27., ἐν τῇ ἀγορᾷ, Handel treiben, p. 1308, 9., κατὰ θάλασσαν, Seehandel treiben, p. 1297, 8., ναυτικοῖς, durch Seezinsen Geld verdienen, p. 893, 24. ταῦτα ἐργ., darin Geschäfte machen, p. 794, 22. οἱ ἐργαζόμενοι, Handelsleute, p. 922, 10. Auch von Hetären: Geschäfte machen, σώματι, *corporis quaestum facere*, Dem. p. 1351, 21., ἀπὸ τοῦ σώματος, Pol. 12, 13, 2., ἀφ' ὥρας, Plut. Tim. 14. Alex. Sam. b. Ath. 13. p. 572. F. c) wirken, Wirkung zeigen, ὁ ἀήρ, ἡ ἁλμυρὶς ἐργάζεται, Theophr. öft. — II) trans., 1) bearbeiten, χρυσόν, Od. 3, 435. Plut. mor. p. 658. D., γῆν καὶ ξύλα καὶ λίθους, Xen. Hell. 3, 3, 7. λίθοι εἰργασμένοι, bearbeitet, behauen, Thuc. 3, 91. γῆν, χώραν, ἀγρούς, das Land, Feld bestellen, Xen. Plat. u. a. γῆ εἰργασμένη, Xen. ἐργ. ἀργυρῖτιν, Dem. p. 974 a. E. θάλασσαν, das Meer bestellen, befahren, von Fischern u. Seeleuten, Dion. H. ant. 3, 46. Plut. u. Spät. vgl. Diod. exc. p. 593, 27.; so γλαυκὴν δυσπέμφελον, Hes. th. 440. b) verarbeiten, = κατεργάζομαι, τὴν τροφήν, Arist. de vita et m. 4. 2) betreiben, ausüben, τέχνην, ἐπιστήμην, μουσικήν, ἐργασίας, Xen. Plat. u. allg., ἀρετήν, σωφροσύνην, Isocr. 3) verfertigen, machen, herstellen, κλυτὰ ἔργα, Od. 20, 72. 22, 422., ὕμνους, ἀγάλματα, Pind., εἰκόνας, οἰκίας, Plat., οἰκοδόμημα, Thuc., ἁμαξίδας, Ar., ἀνδριάντας, θώρακας, Xen. καλῶς εἰργασμένα ὀνόματα, Plat. ἐκ πέτρας εἰργασμένος, von einem Menschen, Aesch. Prom. 242. Ueberh. *thun, verrichten*, ἔργα ἀεικέα, Il. 24, 733. u. ähnl. b. Ar. Plat. u. a., ἔργον ἐπ' ἔργῳ, Hes. op. 380., πρᾶγμα, Soph. Ar. Plat. u. a., φίλα, ἐναίσιμα, Od. 17, 321. 24, 210., καλά, θαυμαστά, Plat., κακά, Aesch. u. allg. in Poes. u. Pros., περὶ θεοὺς μηδὲν ἄδικον, Plat. Gorg. p. 522. D. vgl. Luc. Tim. 13. τὰ εἰργασμένα, das Geschehene, Gethane, Eur. Ion 1281., abgemachte Sachen, *res peractae*, Plat. Charm. p. 173. C. Xen. mem. 3, 10, 9. conv. 5, 4. oec. 19,

8. u. sonst. τὰ πρόσθεν ἐργασμένα, das früher Gethane, Hdt. 7, 53. ἐργάζεσθαι φόνον, σφαγάς, begehen, Luc. Dio C., μητρῷον αἷμα, Muttermord verüben, Eur. Or. 284. Mit dopp. Acc., aa) Jem. (etwas) zu etwas machen, τινὰ ὅλον ξηρόν, Luc. d. mar. 10, 2., τὸν Πηνειὸν μέγαν, Ael. v. h. 3, 1. u. sonst b. Spät. bb) etwas an Jem. thun, ihm anthun, zufügen, handeln an Jem., μή τοῦτό μ' ἐργάσῃ, thue mir das nicht an, Soph. El. 1206. οἷά μ' εἰργάσω, id. κακὰ ἐργ. τινά, übel an Jem. handeln, Ar. Hdt. Xen. u. a. κακὸν μεῖζον ἀνθρώπους, ein grösseres Unrecht begehen an, Ar. Plut. 465. Thuc. 1, 137. τὰ ἔσχατα ἐργ. τινά, Plat., μέγιστον ἀγαθὸν τὴν πόλιν, Plat. vgl. Hdt. 8, 79. Thuc. 3, 52. Andoc. p. 21, 8., πολλὰ καὶ καλὰ τὴν Ἑλλάδα, Plat. Phaedr. p. 244. B. Seltener mit d. Dat. d. Pers., τινί τι, Ar. Vesp. 1350. Eur. Hec. 1085. Anton. Diog. 4. b) bewirken, verursachen, hervorbringen, τὰ δειλὰ κέρδη πημονὰς ἐργάζεται, Soph. Ant. 326., ἀπορίαν, Theophr. met. p. 317, 2 Brand. 4) erarbeiten, verdienen, erwerben, χρήματα, ἀργύριον u. ä., Hdt. 1, 24. Ar. Eq. 840. Plat., μισθοῦ τὰ ἐπιτήδεια, Xen. mem. 2, 8, 2., πλέον ἀργύριον ἀπὸ σοφίας, Plat. Hipp. maj. p. 282. D., βίον ἐκ τοῦ δικαίου, Lebensunterhalt auf gerechte Weise, Andoc. p. 19, 1., ζημίαν, sich zuziehen, Isae. p. 58, 19. 5) τὸ χρῆμ' ἐργάζεται, die Sache drängt, hat Eile, Ar. Eccl. 148., wo And. erklären: wird betrieben, ἀνύεται, Schol., ein pass. Gebrauch des Präsens, den man noch nachweist aus Dion. H. ant. 8, 87: σκεύη οἷς γῆ ἐργάζεται, vgl. Aesop. fab. 341 Fur.

ἐργάθω, ep. ἐεργάθω, poet. st. εἴργω, absondern, abtrennen, ὦμον ἀπ' αὐχένος, χρόα ἀπὸ πλευρῶν, die Schulter vom Nacken weghauen, die Haut von den Rippen abstreifen, Il. 5, 147. 11, 437.; zurückhalten, Ap. Rh. 3, 1171. (Elmsley zu Eur. Med. 186. erkennt in den Formen ἀμυνάθειν, διωκάθειν, εἰκάθειν, εἰργάθειν, deren Indicative sich nicht finden, Aoristformen u. betont ἀμυναθεῖν u. s. w. Siehe jedoch Herm. zu Soph. Ant. 1083.) [ᾰ]

ἐργᾰλεῖον, τὸ, ion. ἐργαλήϊον, Hdt. 3, 131., (ἔργον) das Werkzeug, Thuc. 7, 18. Xen. Plat.

Ἐργαμένης, ους, ὁ, ein Athener, Isae.; ein aethiop. König, Diod. 3, 6.

ἐργάνη, ἡ, 1) die Arbeiterin, θεά, δαίμων, Ael. n. a. 6, 57. v. h. 1, 2., u. abs., Ἐργάνη, Beiname der Athene als Beschützerin der Arbeit u. der Arbeiter, bes. der weiblichen Handarbeiten, der Webekunst u. der Weberinnen, Soph. fr. 724. Diod. 3, 73. Plut. mor. p. 99. A. u. a. 2) = ἐργασία, Clem. Al. paed. p. 269. Hesych. [ᾰ]

ἔργᾰνον, τὸ, = ὄργανον, ἐργαλεῖον, Hesych.

ἐργᾰσείω, Desid. v. ἐργάζομαι, ich will thun, Soph. Tr. 1232. Phil. 1001.

ἐργᾰσία, ἡ, (ἐργάζομαι) Arbeit, Thätigkeit, Anstrengung, ἐργασίην φεύγειν, h. Hom. Merc. 486., opp. ἀργία, Xen. mem. 2, 7, 7.; That, Verrichtung, Werk, ἀμφὶ τεαῖς χερὸς ἐργασίαις, Pind. Ol. 8, 55. πᾶσα βίαιος ἐργ., Plat. ἐργασίαν ποιεῖσθαι, Pol. ἐργασίᾳ ἐγχειρεῖν, von Bienen, Arist. h. a. 9, 40.; Wirkung, Function, τῆς ἡδονῆς, Plat. Prot. p. 353. D.; Beschäftigung, Handthierung, Gewerbe, Orph. Xen. Plat. Dem., ἀγαθή, einträglich, Xen. vect. 4, 29., ἀνελεύθερος, Arist. ἐργασίαι, Gewerke, Plut. Lys. 3., ἡ κατὰ θάλασσαν, Dem. p. 893, 20. περὶ τὴν θάλασσαν, Plat. rep. 2. p. 371. C., ἡ περὶ ἐρίων, κήπων, περὶ τὰ ξύλα ἐργ., id. Abs., von ländlichen Geschäften, Landbau, ἐργασίαι πολύμοχθοι, Orph. h. 39, 4. τὰς ἐν ὑπαίθρῳ ἐργασίας ἐργάζεσθαι, Xen. oec. 7, 20. vgl. 6, 9.; Geldgeschäft, Dem.; Hurengeschäft, id.; in dems. Sinne κατ' ἐργασίαν, um Geschäfte zu machen, Hdt. 2, 135. Häufig mit d. Gen., a) Bearbeitung, τοῦ σιδήρου, Hdt. 1, 68., χαλκοῦ, Plat. Charm. p. 173. E. τῆς σμαράγδου ἐργ. πρὸς τὸ λαμπρόν, Politur, Theophr. lap. 27. ξύλα ἐν ταῖς ἐργασίαις στρεφόμενα, id. ἐργ. ἐρίων, Plat.; Bebauung, Betreibung, Bestellung, τῶν χρυσείων μετάλλων, Thuc. 4, 105. vgl. Plut. Nic. 4., τῆς γῆς, χώρας, Ar. Ran. 1034 (im Plur.). Xen. Isocr. Areop. p. 145. D. ἐργασίαν προσάγειν, abwarten, von Pflanzen, Theophr. Auch: Verarbeitung, Verdauung, τροφῆς, Arist. b) die Ausübung, Betreibung, Beschäftigung mit etwas, τῶν τεχνῶν, Plat. Gorg. p. 450. C., τῆς τραπέζης, Wechselgeschäft, Dem. p. 946, 3., Κυπρίδος, Anth. 5, 219., πραγμάτων μοχθηρῶν, χρηστῶν, Plat. Eryx. p. 404. B. c) Verfertigung, Ausarbeitung, Herstellung, Zurichtung, ὑποδημάτων, ἱματίων, σκευῶν, Plat. ἡ τῆς ἐσθῆτος ἐκ τῶν ἐρίων ἐργ., Xen. oec. 7, 21. τῶν τειχῶν αἱ ἐργασίαι, der Bau, Thuc. 6, 27. τοῦ ναοῦ Δώριος ἡ ἐργασία, Bauart, Paus. 5, 10, 2.; auch das Machwerk selbst, Gemächt, ἡ τετράγωνος ἐργ., von den Hermen, Thuc. 6, 27.; das zur Handthierung nöthige Geräth, Anth. 6, 11. ἐργ. ὀποῦ, πίττης, Bereitung, Gewinnung, Theophr. d) Erwerb, χρημάτων, Arist.; abs., Nutzen, Ertrag, Vortheil, Xen. cyn. 3, 3. Dem. u. Spät. τῆς ἐργασίας ἕνεκα, Xen. mem. 3, 10, 1. αἱ ἐκ τῆς θαλάσσης ἐργασίαι, Pol. 4, 50, 3.

ἐργασίμη, ἡ, die geringste Art Myrrhe, Diosc. 1, 78.

ἐργάσιμος, ον, 1) zu bearbeiten, zu verarbeiten, λίθοι, Plut. mor. p. 701. C., ξύλα, Poll.; bes. vom Boden, bestellbar, urbar, χωρία, Plat., subst., τὰ ἐργάσιμα, Ackerland, Xen. Theophr., ἡ ἐργάσιμος (sc. χώρα), Theophr. h. pl. 6, 3, 5. 2) schaffend, thätig, arbeitend, geschäftig, βίοτος, θρασύτης, Orph. τὸ ἐργάσιμον, = οἱ ἐργάται, App. b. c. 3, 72.; auch feile Dirnen nannte man ἐργάσιμοι, Artem. 1, 78. [–⏑⏑⏑]

ἐργᾰσις, εως, ἡ, das Thun, Vollbringen, φόνου, Schol. Eur. Med. 853.

Ἐργασίων, ωνος, ὁ, Name eines Landmanns, Ar. Vesp. 1201.

ἐργαστέος, α, ον, Adj. verb. von ἐργάζομαι, es ist zu thun, zu verrichten, ἔργον, Aesch. Choeph. 298 (And. ἐξεργαστέον). Eur. Med. 791. Xen. oec. 7, 35., im Plur., ebd. 13, 3. Im Neutr. abs., es ist zu handeln, Soph. Tr. 688., das Land zu bebauen, Xen. hipp. 8, 8. Mit d. Acc. der Pers. u. Sache, es ist zu behandeln, αὐτοὺς ἐργαστέον τὰ ῥητορικά, Themist.

ἐργαστήρ, ῆρος, ὁ, Arbeiter, bes. Landbebauer, Xen.; v. Hephaestos, Schmied, Orph. h. 65, 4.

ἐργαστηριακοί, οἱ, Handwerksleute, Pol. 38, 4, 5. u. Spät.

ἐργαστηριάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher, Aufseher einer Werkstatt, KS., von

ἐργαστήριον, τό, Werkstatt, Arbeitsstätte, Fabrik, Isocr. Aeschin. u. a.; Hüttenwerk, Dem. adv. Pantaen. öft. (im Argum. ἐργ. μεταλλικόν); Verkaufsladen, Stand, Bude, öffentliche Stube, z. B. von Barbieren, Salbenhändlern u. ä., Ar. Eq. 744. Dem. p. 786, 9. u. Spät.; auch Bordell, Dem. Becker Char. 1. p. 116. Metaph., πόλις ἐργ. πο-

λίμου, Xen. Hell. 3, 4, 17., μαντικῆς, Luc. d. d. 16, 1.; von einer Philosophenschule, Aristid. b) Rotte, Bande, Klubb, ἐργ. μοχθηρίων ἀνθρώπων, συκοφαντῶν, Dem., πειρατικόν, Seeräuberbande, Heliod.

ἐργαστής, οῦ, ὁ, = ἐργαστήρ, nur in der Anführung b. Apoll. Alex. Vgl. Lob. par. p. 437.

ἐργαστικός, ή, όν, arbeitsam, thätig, regsam, geschäftig, Xen. mem. 3, 1, 6. ἐργαστικώτερος ἐν τοῖς γυμνασίοις, Hipp. p. 86. B.; handthierend, gewerkthätig, Comp., Ael. v. h. 10, 14. οἱ ἐργαστικοί, Handwerker, Pol. 10, 16, 1. ἡ ἐργαστική, sc. τέχνη, die Kunst zu verfertigen, τινός, etwas, Plat. Pol. p. 280. E. 281. A.; bewirkend, schaffend, mit d. Gen., δυνάμεις τούτων ἐργαστικαί, Galen. τὸ τῆς τροφῆς ἐργαστικόν, der die Nahrung verarbeitende Theil, Arist. pol. 4, 4. Vgl. ἐργατικός.

ἐργαστῖναι, ῶν, αἱ, in Athen die Jungfrauen, die den Peplos der Athene webten, Hesych.

ἐργαστρίς, ίδος, ἡ, = ἐργάτις, Hesych.

ἐργατεία, ἡ, Arbeit, Beschäftigung, LXX. Byz., von

ἐργᾰτεύομαι, arbeiten, Diod. 20, 92. KS., von

ἐργάτης, ου, ὁ, *der Arbeiter*, Handarbeiter, Tagelöhner, gew. von Sklaven, Eur. Xen. Plat. Plut.; Arbeiter im Bergwerk, Xen.; bes. der Feldarbeiter, Landmann, Soph. OT. 859. Ar. Ach. 611. Xen., auch adj. ἐργάτης ἀνήρ, Theocr. 10, 9. Dem. p. 1362, 11., λεώς, Landvolk, Ar. Fr. 632. οἱ περὶ τὴν γεωργίαν ἐργάται, Dem. p. 933 a. E. b) Bearbeiter, γῆς, Landbebauer, Hdt. 4, 109. 5, 6. Plut. Cim. 8., θαλάσσης, der Fischer, Alc. 1, 11., λίθων, Steinmetz, Luc. somn. 2. c) Betreiber, Ausüber, τεχνῶν, ἔργου, τῶν ἐν πολέμῳ, Xen., μάχης, Dio C., δίκης, Richter, Lyc. 128. d) der Thäter, Vollstrecker, Soph. Ant. 252., τῶν καλῶν, Xen. mem. 2, 1, 27., ἀδικίας, NT. 2) adj., arbeitsam, thätig, schaffend, regsam, opp. ἀργός, Plat. Euthyd. p. 281. C. rep. 8. p. 554. A., στρατηγός, Xen. Cyr. 1, 6, 18., σφῆκες, Arist., μύρμηξ, Anth., bes. βοῦς, vom Ackerstier, Archil. fr. 40 Gaisf. Soph. fr. 149 D. Pol. Plut. 3) eine Zugmaschine, Biton mach. p. 110. E., *ergata*, Vitruv. 10, 4.

ἐργᾰτήσιος, α, ον, einträglich, ergiebig, γῆ, Plut. Cat. maj. 21.

ἐργᾰτικός, ή, όν, wer arbeiten kann, arbeitsam, bes. mit den Händen, handthierend, handlangernd, Plat. Polit. p. 259. E. Dion. H. Plut. γυνὴ ἐργ., von handwerksmässigem Ansehen, Luc. somn. 6.; überh. thätig, wirksam, regsam, Plat. Men. p. 81. D. ἐργατικώτερος, Arist. h. a. 9, 40. ἐργατικώτατον τὸ τῶν μελισσῶν γένος καὶ τὸ τῶν μυρμήκων, ebd. c. 38. Von Sachen, wirksam, ἀήρ, Theophr. Hdt. 2, 11. nennt den Nil so, wegen seiner bedeutenden Einwirkung auf die Fruchtbarkeit u. Bewohnbarkeit Aegyptens. Adv. ἐργᾰτικῶς, πρός τι, vortheilhaft, passend für etwas, Plut. Cam. 16.

ἐργατίνης, ου, ὁ, = ἐργάτης, Arbeiter, bes. Feldarbeiter, Landmann, Ap. Rh., u. adj., ἐργ. βουναῖος, ἀνήρ, Theocr. 10, 1. 21, 3. Anth. 11, 58, 8., eben so βοῦς, Ap. Rh. 2, 663. Anth. 6, 228.; Ausüber, Betreiber, Κύπριδος, Anth. 5, 275, 12.; Beschaffer, Hersteller, τινός, einer Sache, ebd. 240, 4.; adj., wirkend, schaffend, thätig, als Fem., ἐργατίναις παλάμαισιν, Anth. app. 323. [–⏑⏑–]

ἐργάτις, ιδος, Fem. von ἐργάτης, arbeitsam, thätig, handelnd, opp. ἀργός, χείρ, Soph. Phil. 97., βιοτά, Anth. 1, 15, 6., γυναῖκες, Hdt. 5, 13., μέλισσαι, Arist. h. a. 9, 40., βοῦς, Anth. 9, 741.; um Lohn arbeitend, Μοῦσα, Pind. Isthm. 2, 6. Callim. fr. 77. Oft mit d. Gen., schaffend, bewirkend, erzeugend, hervorbringend, μνήμη ἁπάντων ἐργάτις, Aesch. Prom. 459. μέλισσα μέλιτος ἐργ., Luc. Halc. 7. vgl. Anth. 9, 404, 8., ἠλακάτα νήματος, ebd. 6, 174, 4. ἐργάτιδες σελίδων, von Dichterinnen, ebd. 9, 26, 8., Κύπριδος, von Hetären, 5, 245. πολιτεία ἐργ. τῶν ἀγαθῶν, Dion. H. ant. 2, 76. [–⏑⏑]

ἐργᾰτοκύλινδρος, ὁ, (κύλινδρος) = ἐργάτης, 3. Dav. das Adj. ἐργατοκυλίνδριος, ον, nach Art einer stehenden Winde, τόπος, Bito de mach. p. 109. [ῡ]

ἐργᾰτῶνες, ων, οἱ, (ἐργάτης) der Ort auf dem Lande, wo die Sklaven schliefen, die *ergastula* der Römer, Hesych. Vgl. Schäf. zu Greg. C. p. 225. Die von Hesych. angeführte att. Form ἐργάωνες [ᾱ? vgl. ξυνήων, ὀργεών] scheint sich auf eine andere Erklärung zu beziehen.

ἐργεπείκτης, ου, ὁ, (ἔργον, ἐπείγω) der Betreiber, Beschleuniger eines Werks, einer Arbeit, Eust. Byz.

ἐργεπιστᾰσία, ἡ, Aufsicht über öffentl. Arbeiten, Inscr., von

ἐργεπιστᾰτέω, Aufseher bei öffentl. Arbeiten seyn, Inscr., von

ἐργεπιστάτης, ου, ὁ, (ἐπιστάτης) Aufseher bei öffentl. Arbeiten, Artem. Inscr. Vgl. ἐργοεπιστάτης. [ᾰ]

Ἐργῖνος, ὁ, myth. König in Orchomenos u. Argonaut, h. Hom. Ap. 297. Pind. Ap. Rh.; auch sonst als gr. Männern., Plut.

Ἐργίσκη, ἡ, eine Stadt in Thrakien, Dem.

ἔργμα, ατος, τὸ, (ἘΡΓΩ) poet. = ἔργον, Werk, That, Handlung, h. Hom. 27, 20. 32, 19. Hes. op. 799. th. 823. Pind. u. a. Lyr. Aesch. Sept. 556. Eur. Selten in Prosa, Perict. b. Stob. fl. 85, 19. Bei Pind. wird auch in dieser Bdtg ἕργμα geschr. Vgl. ἔρδω a. E.

ἕργμα, ατος, τὸ, (εἴργω, ἕργω) = περίφραγμα, Umzäunung, Soph. Ant. 848 (wo Brunck ἔργμα, Herm. ἕρμα). Arist. part. an. 2, 15 Bekk. (vulg. ἔρυμα); dah. Hemmung, Hinderniss, Hipp. p. 675, 49. Vgl. Lob. zu Soph. Ai. 753.

ἕργνυμι, poet. Nebenf. zu ἕργω, einschliessen, 3 sing. imp. ἐέργνυ, Od. 10, 238.

ἐργοδῐωκτέω, ein Werk betreiben, LXX, v.

ἐργοδῐώκτης, ου, ὁ, (διώκω) Betreiber eines Werks, einer Arbeit, Aufseher dabei, LXX.

ἐργοδοτέω, Arbeit geben, verdingen, Kom. b. Phryn. p. 344. Bekk. An. p. 94, 5. Inscr., von

ἐργοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) wer Arbeit gibt od. verdingt, Lohnherr, Xen. Cyr. 8, 2, 5. Aret. Artem. Vgl. ἐργολήπτης.

ἐργοεπιστάτης, ου, ὁ, = ἐργεπιστάτης, Epicharm. b. Poll. 7, 183. [ᾰ]

Ἐργοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Dem. Lys.

ἐργολάβεια, ἡ, = ἐργολαβία: ἐργ. μειρακίων, Erwerb, Gewinn den man sich von Jünglingen macht, Alc. 1, 34. vgl. das folg. Von

ἐργολᾰβέω, (ἐργολάβος) etwas für Lohn unternehmen, übernehmen, ἀνδριάντας, Xen. mem. 3, 1, 2., τεῖχος, Plut. Per. 13.; abs., auf Pacht übernehmen, pachten, Entrepreneur seyn, Plut. Dio C., u. im Med., Polyaen. 6, 51. ἐργολαβεῖν τὰ μειράκια, von Sophisten, um Lohn unterrichten, Alc. 3, 55.; ähnl., aber absolute von Sophisten, die um Lohn ihre Künste treiben, Aeschin. fals. leg.

§. 112. Ueberh. etwas des Lohns od. Gewinns wegen unternehmen, seinen Vortheil suchen, Dem. p. 108, 12. u. sonst., ἔν τινι, in etwas, Aeschin. p. 58, 26. ἐργολαβεῖν τινι, Jemdm um Lohn behülflich seyn, (Dem.) p. 784, 25., dag. κατά τινος u. ἐπί τινα, gegen Jemd. um Lohn wirken od. sich gebrauchen lassen, id. p. 1482, 26. Aeschin. Tim. §. 173.

ἐργολăβία, ἡ, Unternehmung od. Betreibung einer Sache um Lohn, Plut. mor. p. 71. A.; dah. Vortheil, Gewinn, πρὸς ἐργολαβίαν, ἐργαλαβίας ἕνεκα, aus Gewinnsucht, Isocr. p. 87. C. Diod. 2, 29. Von

ἐργολάβος, ον, (λαμβάνω) Arbeit für Lohn übernehmend, Plat. rep. 2. p. 373. E.; τοῦ ἀγάλματος, Unternehmer, Plut. Per. 31. ἐργ. δίκης, Advocat, Themist. p. 260. Ueberh. jeder der sich Vortheil zu verschaffen weiss, Maneth. 4, 330. [ᾰ]

ἐργολήπτης, ου, ὁ, = d. vor., Poll. 7, 182.

ἔργον, τὸ, (ΕΡΓΩ, ἔοργα) *Werk*, 1) Arbeit, Geschäft, obliegende Sache; Verrichtung, Handthierung, Beschäftigung, v. Hom. an allg.; opp. ἀεργείη, Hes. op. 309. πλεόνων ἔργον ἄμεινον, Il. 12, 412. ἄλλος ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις, *diversos diversa juvant*, Od. 14, 228. ἐποίχεσθαι ἔργον, betreiben, sich daran machen, Hom. ἐπὶ ἔργα τραπέσθαι, Il., opp. ἔργων παύσασθαι, Od. 4, 683. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, betreibe du deine Geschäfte, kümmere dich nicht um Andere, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 21, 350. νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν, jetzt bekommen Alle zu thun, Il. 12, 412. ἔργον ἔχω σκοπεῖν, es liegt mir ob, Xen. mem. 2, 10, 6. ἔργον ποιεῖσθαί τι, etwas zu seiner Beschäftigung, zu seiner Angelegenheit machen, Xen. Hier. 9, 10. Heind. Plat. Phaedr. p. 232. A. Bähr Plut. Pyrrh. 19., dafür ἐν ἔργῳ τίθεσθαι, Ael. v. h. 4, 15. ἔργον ἰατρικόν, στρατηγικόν, Xen. ὅσα ἰσχύος ἢ τάχους ἔργα, id. Cyr. 1, 2, 12. ἔργα θήρας, ἀρετῆς, id. ἔργα δαιτός, periphrastisch für Mahlzeiten, Il. 9, 228. φιλοτήσια ἔργα, Liebeswerke, Liebesgenuss, Od. 11, 246.; so ἔργα γάμοιο, Il. 5, 429., wofür bei spät. Dicht. u. Pros. ἔργα Ἔρωτος, ἔργα Κύπριδος, Ἀφροδίτης, u. abs. ἔργον, Solon b. Plut. Sol. 31. Luc. Long. Achill. Tat. vgl. h. Hom. Ven. 1. u. Jac. Anth. 1, 2. p. 194. ἔργα θαλάσσια, Fischfang, Od. 5, 67., Schifffahrt, Il. 2, 614. Bes. aber in folg. Beziehungen, a) v. Ackerbau, Feldarbeit, überh. Landwirthschaft, Od. 14, 222. Il. 15, 549. 20, 378. Hes. Ar. Fr. 555. Xen., wofür sonst τὰ γεωργικά, τὰ ἐν τῇ γεωργίᾳ, τὰ κατ' ἀγρὸν ἔργα u. ä., Xen. Dah. oft von *bebauten, bestellten Acckern*, als Hauptspuren menschlicher Thätigkeit, theils in der Verbindung ἔργ' ἀνθρώπων, βροτῶν, Od. 6, 259. 10, 147., ἀνδρῶν πίονα ἔργα, Il. 12, 283., οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν ἔργα, Od. 10, 98., theils abs., Il. 16, 392. 19, 131. Od. 16, 140. 144. Xen. Dem. ἔργ' Ἰθάκης, Od. 14, 344. τὰ τῶν Μυσῶν ἔργα, Hdt. 1, 36. ἀμφὶ Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο, bewohnten das Land, Il. 2, 751. ἔργα πατρώϊα, Ländereien, Grundstücke, Od. 2, 22., ἐμά, id. 15, 525. vgl. 16, 314. ἐπὶ ἔργα ἰέναι, Od. 2, 127. 18, 288. vgl. 2, 252., u. weil hierin der wichtigste Theil des Besitzes bestand, *Vermögen* überhaupt, *Hab' u. Gut*, ἔργον ἀέξειν, Od. 14, 65. 15, 372. b) von weiblichen Verrichtungen, bes. von weibl. Handarbeiten, namentlich der Weberei, Il. 9, 390. u. oft; häufig in der Verb. ἀμύμονα (Od. 24, 278. Il. öft.) od. ἀγλαὰ od. περικαλλέα (Od.) ἔργ' εἰδυῖα, schöne Handarbeit verstehend. ἔργα ἐργάζεσθαι, Od. 20, 72. 22, 422. Dah. hiess Athene als Erfinderin u. Vorsteherin dieser Art von Arbeiten Ἐργάνη. c) häufig von kriegerischer Thätigkeit: Krieg, Kampf, Streit, Schlacht, das franz. *action*, oft in der Il., z. B. 4, 175. 539., Pind. Trag. Thuc. Xen. Plat. τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον, Plat. ἐν τῷ ἔργῳ, während des Kampfes, Thuc. 2, 89. οἱ ἐν τῷ ἔργῳ, die Kämpfenden, id. 7, 71.; so ἐν ἔργῳ ἄν, Xen. Cyr. 7, 1, 27. ἔργον ἔχεσθαι, den Kampf beginnen, Pind. Pyth. 4, 414. Thuc. 1, 49. 2, 2. Xen. Hell. 7, 2, 19. κρατεῖν ἔργον, im Wettkampf Sieger sein, Pind. Ol. 9, 127. Dafür πολεμήϊα ἔργα, Od. 12, 116. Il. 2, 338. u. öft., ἔργα μάχης, Il. 6, 522. ξιφέων ἔργον, Archil. b. Plut. Thes. 5. πολεμικὰ ἔργα, Xen. Plat. d) ἔργα, die Gewerke in den Bergwerken, Xen. Dem., ἀργυρεῖα, Silberbergwerke, Xen. vect. 4, 5. Dem. — e) ἔργον ἐστὶ aa) τινι od. τινος, es ist Jemds Sache, kommt ihm zu, geht ihn an, οἷς τοῦτο ἔργον ἦν, denen das aufgetragen war, Xen. Cyr. 4, 5, 36. ἔργον ἐστὶ τοῖς πρωτοστάταις θαῤῥύνειν τοὺς ἑπομένους, ebd. 6, 3, 27. vgl. mem. 4, 3, 9. ἀνδρῶν τόδ' ἐστὶν ἔργον, Aesch. Choeph. 673. ὅπερ ἐστὶν ἔ. ἀγαθοῦ πολίτου, Plat. Gorg. p. 517. C. τέκτονος ἔ. ἐστὶ ποιῆσαι πηδάλιον, id. ταῦτά ἐστιν ἵππων ἔργα, Xen. hipp. 10, 3. Auch von leblosen Gegenst. u. abstr. Begriffen, ἅπερ (διέκπλοι, ἀναστροφαί) νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν ἔργα ἐστίν, Thuc. 2, 89. οὐ θερμότητος ἔργον ἐστὶ ψύχειν, Plat. rep. 1. p. 335. D. In diesen Fällen wird ἔργον öfter weggelassen, s. εἰμί, p. 794. a. Sehr häufig in dieser Redeweise ist das Pron. possess., ἐμὸν (σὸν) ἔργον (ἐστίν), es ist meine (deine) Sache, es kommt mir zu, liegt mir ob, gew. mit d. Inf., Trag. Ar. Xen. Plat. u. a., z. B. ἐμὸν τόδ' ἔργον, λοισθίαν κρῖναι δίκην, Aesch. Eum. 734. σὸν ἔργον λέγειν, Xen. Auch abs., ἱερεῦ, σὸν ἔργον, θῦε τοῖς θεοῖς, Ar. Av. 862. ὑμέτερον ἐντεῦθεν ἔργον, id. Fr. 426. Aber bei Hdt. 5, 1: ἡμέτερον τὸ ἔργον, an uns ist es zu handeln. bb) es thut Noth, ist nöthig, es bedarf, ist am Platze, ἐν ᾗ (μάχῃ) προθυμίας μᾶλλον ἢ τέχνης ἔργον ἐστί, Xen. Cyr. 2, 3, 5. Plat. rep. 7. p. 537. D. τί δῆτα τόξων ἔργον; was nützt der Bogen, Eur. Alc. 39. Hieher gehört auch Il. 24, 354: φραδέος νόου ἔργα τέτυκται, kluger Sinn thut Noth. Mit der Negation: es ist nicht an der Zeit, am Platze; es nützt nichts, führt zu nichts, ist vergeblich, nutzlos, σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς, Eur. Hipp. 911. vgl. Ar. Fr. 1310. Plut. Lys. 11. οὐκ ἔργον ἔστ' οὐδὲν στροφῶν, Ar. Plut. 1154. vgl. 1158. ἐπείδησε μὴ εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ, die Belagerung nütze nichts, Hdt. 1, 17. Mit dem Artikel, οὐκ ἂν μακρῶν ἔθ' ἡμῖν οὐδὲν ἂν λόγων τόδ' εἴη τοὔργον, hier gilts nicht viele Worte, Soph. El. 1372. Mit d. Inf., καί σ' οὐδὲν – παπταίνειν ἔτ' ἔργον ἐστίν, es ist nicht mehr nöthig, dass du u. s. w., id. Ai. 11. vgl. 852. οὐδὲν ἔ. ἑστάναι, stehen hilft nichts, Ar. Lys. 424. Av. 1308. Mit d. Gen. d. Part., οὐδὲν ἦν ἔργον αὐτοῦ κατατείναντος, es half nichts, dass er sich anstrengte, Plut. Popl. 14. cc) es macht Mühe, ist schwer, mit d. Inf., Xen. Cyr. 3, 3, 27. u. sonst, Dem. u. a. ἔργον ἐστίν, εἰ ἐροῦμεν, Dem. p. 716, 22. Auch mit nähern Bestimmungen, μέγα ἔργον, ein gewaltiges Stück Arbeit, vom Aufheben eines grossen Steines, Il. 5, 303. 20, 286., wo Andere beide Worte als Apposition auf χερμάδιον beziehen, *ein gewaltiges Stück*, wie χρῆμα. πολὺ ἔργον ἂν εἴη διεξελθεῖν, Xen. mem. 4, 6, 1. οὐ μέγ' ἔργον εὖ λέγειν, Eur. Bacch. 267. vgl. Plat. conv.

p. 187. E. *οὐκ ὀλίγον ἔργον αὐτὸ εἶναι*, Plat. rep. 2. p. 639. B. u. ä. bei Andern. Im Gen., *πλείονος ἔργον ἐστὶ ταῦτα πάντα μαθεῖν*, Plat. Euthyphr. p. 14. A. Auch sonst in der intensiven Bdtg: *Arbeit*, *Mühe*, Anstrengung, *ἔργον* od. *ἔργα τινὶ παρέχειν*, Einem Noth machen, zu schaffen machen, Ar. Nub. 515. Plat. Tim. p. 29. D. *ἔργον ἦν δεόμενον, τούτου κοινωνεῖν*, es sich angelegen sein lassen zu bitten, Xen. Cyr. 8, 4, 6. — *ἔργον τινὸς γίγνεσθαι*, von Einem umgebracht werden, *confici*, Hel. Ach. Tat. Liban. *βιαίου θανάτου, νόσου ἔ. γίγνεσθαι*, Ael. Anon. b. Suid. s. v. *ἄπελμος*. Vgl. Wyttenb. ep. cr. p. 176. Aehnl. Plat. Eum. 17: *κτεινόμενος ὑμέτερον ἔργον εἰμί*. Dah. 1) überh. *That*, *Handlung*, *ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, Od. 1, 388., *ἀθανάτων*, das Walten, Il. 16, 120. Auch von Thieren, Od. 17, 313. *ἔργα θέσκελα, καρτερά, κακά, ἀεικέα* u. ähnl. oft b. Hom. *καλὰ ἔ.*, gute, geziemende Thaten od. Handlungen, Xen. u. ä. allg. in Poes. u. Pros. *παλίντιτα, ἄντιτα ἔ.*, Rachethaten, Vergeltung, Hom. *μέγα ἔργον*, eine gewaltige That, ein grosses, bedenkliches Unternehmen, Il. 13, 366. Od. 22, 49., gew. eine ungeheure, frevelhafte That, ein keckes Unternehmen, durch die der Mensch die ihm von der Gottheit vorgezeichneten Gränzen überschreitet, Od. 11, 272. 4, 663. u. sonst. *ἔργα βίαια ἔρδειν*, s. *ἔρδω*. *ἔργα ἀεικέα ἐργάζεσθαι*, Il. 24, 733. *ἔργον πράττειν, διαπράττεσθαι, ποιεῖν*, Xen., *κατεργάζεσθαι*, id., *ἐξεργάζεσθαι, ἐργάζεσθαι*, Plat., *ἀποφαίνεσθαι*, id., *ἀποδείκνυσθαι*, Hdt. *ταῦτά τε ἅμα ἠγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε*, sobald er dies gesagt, führte er es aus, Hdt. 9, 92. vgl. 3, 135. Sehr häufiger Gegens. bei Hom. *ἔργον* u. *ἔπος*, *That* u. *Wort*, auch Aesch. Pers. 174. Soph. El. 623. s. *ἔπος*, 1.; bei Att. gew. *ἔργον* u. *λόγος*, vgl. Lob. par. p. 525. u. über die Wortstellung *ἔργῳ καὶ λόγῳ* u. *λόγῳ καὶ ἔργῳ*, p. 64. Eben so im Gegens. zu *μῦθος*, Il. 9, 443. 19, 242. Aesch. Prom. 1080. Soph. OC. 1581., zu *ῥῆμα*, ebd. 873.; zu *βουλή*, Il. 9, 374., od. *βουλεύματα*, Soph. Phil. 555.; zu *ὄνομα*: *ὄνομα γάρ, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ φίλοι*, Eur. Or. 454. vgl. Iph. A. 128. Thuc. 8, 78. 89.; zu *ἀκοή*, Thuc. 1, 23.; zu *δέμας* u. *εἶδος*, Il. 17, 297. Od. 17, 313. 11, 350. vgl. Il. 13, 432. Dah. kann es übersetzt werden, a) *Ausführung*, *χωρεῖν πρὸς ἔργον*, ans Werk, an die Ausführung gehen, Soph. Ai. 118. *τὸ μὲν ἐνθύμημα χαρίεν ἐδόκει εἶναι, τὸ δὲ ἔργον ἀδύνατον*, die Ausführung war unmöglich, Xen. An. 3, 5, 12. *οἴχουν ἐν ἔργῳ χέρνιβες ξίφος τε σόν*; sind sie in Bereitschaft? Eur. Iph. T. 1190. b) *Erfolg*, *ἐκ τῶν ἔργων ἔξεστι γιγνώσκειν* u. ähnl., Xen. 2) in abgeschwächter Bdtg: *Sache*, *Ding*, wo für *ἔργον* auch das unbestimmte Pron. *τὶ* stehen konnte, *πᾶν ἔργον ὑπείξομαι*, in *Allem*, Il. 1, 294. Bes. in folg. Verbindungen, *μήδεσθαι ἔργα*, sich etwas ersinnen od. ausdenken, Il. 2, 38. 4, 14. Od. 14, 199. *πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι*, bevor dies geschieht, Il. 6, 348. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie die Sache ablaufen wird, Il. Od. 17, 78. *μέμνημαι τόδε ἔργον*, Il. 9, 527. *ἄκουε τοὔργον*, höre die Sache, Soph. Tr. 1147. *οὐκ ἔστι τοὔργον τλητόν*, id. Ai. 461. *τοῦτ' ἐστὶ τοὔργον εἰς ἐμὲ ῥέπον*, das zielt auf mich, id. OR. 847. *αἴτιος τοῦ ἔργου*, Xen. Cyr. 1, 4, 24. — II) pass., das Gemachte, *Werk*, *Gemächt*, *Arbeit*, *ἔργα ἀθανάτων*, Il. 19, 22., *Ἡφαίστοιο*, Od. 4, 617., *γυναικῶν*, Od. 7, 97. 10, 223. Il. 6, 289. *ὕφασμα, σῆς ἔργον χερός*, Aesch. Choeph. 231. *λώτινον ἔργον*, Arbeit aus Lotusholz, Theocr. 24, 45.; von einer Bildsäule, Xen. mem. 3, 10, 7. Diod.; v. einer Mauer, Ar. Av. 1125.; v. Belagerungswerken, Pol. 5, 3, 6.; v. schriftstellerischen Werken, Dion. H., s. Schäf. Dion. comp. v. p. 404. *τὸ περὶ ψυχῆς ἔργον Ἀριστοτέλους*, Anth. 11, 354, 8. b) das Erworbene, der Ertrag; dah. die Zinsen eines Kapitals, *τό τ' ἀρχαῖον καὶ τὸ ἔργον τῶν δώδεκα ἐτῶν*, Zinsen von 12 Jahren, Dem. p. 819, 2. vgl. p. 816, 18. (Das Wort hatte ursprünglich das Digamma, woraus die Identität mit dem deutschen *Werk* erhellt. Ueber die Stellen, welche b. Hom. dagegen streiten s. Herm. h. Hom. Ven. p. 92 sq., über die bei Hes. s. Spitzn. de vers. her. p. 125 sq.)

ἐργοπονέομαι, arbeiten, sich abmühen, Artem. 3, 6., von

ἐργοπόνος, *ον*, (*πένομαι, πονέω*) arbeitsam, *Ἀτρυτώνη*, künstlerisch, Coluth. 192., *ἀνήρ*, v. Arbeiter in Erz, Christ. ecphr. 316. Subst., *ὁ ἐργοπόνος*, Feldarbeiter, Anth. 11, 9, 3., v. Jäger, Opp. cyn. 1, 148., v. Fischer, Nic. th. 830. *ἐργοπόνος ἐλέφαντος*, Arbeiter in Elfenbein, Maneth.

ἐργοστόλος, *ὁ*, (*στέλλω*) = *ἐργεπιστάτης*, Charit. 4, 2.

Ἐργοτέλης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Plut.; ein olymp. Sieger, Pind.

ἐργοτεχνίτης, *ου*, *ὁ*, (*τεχνίτης*) Werkkünstler, Iambl. [ῑ]

ἐργότρυς, *ὁ*, (*ὀτρύνω*) = *ἐργεπεικτής*, Hesych. vgl. Lob. Phryn. p. 612.

Ἐργόφιλος, *ὁ*, gr. Männern., Dem. Arist.

ἐργοφόρος, *ον*, (*φέρω*) die Arbeit tragend, Bein. der Bienen, Ael. n. a. 5, 42.

ἐργόχειρον, *τό*, (*χείρ*) Handarbeit, KS.

ἔργω, b. Hom. gew. *ἐέργω*, alte ep. Form v. *εἴργω*, *εἵργω*, w. s.

ἜΡΓΩ, *ich thue*, ungebr. Praes. dessen Stelle *ἔρδω* u. *ἐργάζομαι* vertritt. Dav. wurde b. Dicht. u. in ion. Prosa das Fut. *ἔρξω*, aor. *ἔρξα*, perf. *ἔοργα* gebildet, s. *ἔρδω*. (Zu diesem Thema gehört *ἔργον* u. das lat. *erco*, *erceo* in *exerceo*.)

ἐργώδης, *ες*, (*ἔργον*, *εἶδος*) mühsam, schwer, schwierig, lästig, Hipp. Xen. mem. 2, 6, 9. Plat. ep. 9. p. 357. E. Arist. u. Spät. *ἐργωδέστερος*, Luc. Halc. 4., *—έστατος*, Xen. mem. 1, 3, 6. Von Pers., *πολέμιος*, Plut. Marc. 30. *φαρμακεύεσθαι ἐργώδεες*, Hipp. p. 1244. H. Adv. *ἐργωδῶς*, schwer, mit Mühe, Hipp. p. 1256. E. Theophr. h. pl. 9, 16. Dav.

ἐργωδία, *ἡ*, Mühsal, Schwierigkeit, Nicet. KS.

ἐργωνέω, = *ἐργολαβέω*, Inscr., von

ἐργώνης, *ου*, *ὁ*, (*ἔργον*, *ὠνέομαι*) der die Ausführung einer Arbeit kauft, d. i. für bedungenen Lohn übernimmt, Inscr. Dav.

ἐργωνία, *ἡ*, = *ἐργολάβεια*, Pol. 6, 17, 5.

ἔρδω, impf. *ἔρδον*, *ἔρδεσκον*, Hom. Hdt., f. *ἔρξω*, aor. *ἔρξα*, Epp. Tragg., pf. *ἔοργα*, Hom. Ap. Rh., 3 plur. *ἔοργαν*, Batr. 179., plsqpf. 3 sing. *ἐώργει*, Od. 4, 693. 14, 289., *ἐόργεε*, Hdt. 1, 127., = *ἐργάζομαι*, *werken*, *machen*, *thun*, verrichten, betreiben, *ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε*, Od. 8, 490. Hdt. 5, 65. *ἔρδε*, Il., od. *ἔρξον*, Od., thue es, mach's! *ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις*, Il. 4, 37. Od. 13, 145., mit *ὡς*, Od. 3, 147., *ὅπῃ*, Il. 22, 185. *ἔρδ. ὧδε*, Od. Hes., *ὥς*, Il. 2, 364. Ap. Rh. *εὖ ἔρξας*, Il. 5, 650. Solon, Theogn. *ἔρδ. τοῦτο*, Hes., *φίλα*, *ἐσθλά*, Od., *καλά*, *πᾶν*, Pind., *κακά*, Il., *πολλά*, *οὐδέν*, Hom., *μέγα ἔργον*, *βίαια ἔργα*, Od. 19, 92. 2, 236., *ἀσεβῆ*, *μάταιον*, Theogn., *ἀθέμιστα*, Hdt. Seltner mit andern Objecten: *φάρμακα*, Theocr.

Digitized by Google

2, 15., πήματα, verursachen, Aesch. Pers. 786., προσωφέλησιν, Nutzen gewähren, Soph. Phil. 1406. ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην, betreiben, Ar. Vesp. 1431. ἐρδόμενον μέρος, der Antheil (an Lob) der Jemdm gegeben wird, Pind. Ol. 4, 104. Oft mit dopp. Acc., *Jemdm etwas anthun*, zufügen, an ihm handeln, κακὰ πολλά (οἷα, ὅσσα) τινα, Il. 5, 175. 16, 424. 3, 351. u. sonst, Hes. Aesch. Hdt. οὓς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἀλωήν, Il. 9, 450.; doch auch τινί, Od. 14, 289., ἀποθύμια τινι, Il. 14, 261. Mosch. 4, 93. Mit d. Adv., εὖ ἔρξαι τινά, Theocr. 16, 25. Theogn. 105. 949. Simon. mul. 80., κακῶς τινα, Hdt. 6, 88. Eur. Med. 1302. Bes. von Opfern, wie das lat. *facere*, ἑκατόμβας, Od. 7, 202., ἱερά, Hes. th. 417., θεοῖς ἱρά, ἑκατόμβας, Hom. Hes., σφάγια, Aesch., θυσίας, Hdt. 1, 131. θυσίῃ ἐρδομένῃ ὧδε, id. 4, 60., u. abs., ἔρδειν μακάρων ἐπὶ βωμοῖς, Hes. th. 135. (Das Wort findet sich auch aspirirt ἕρδω, s. Lob. Soph. Ai. 905. Vgl. das stammverwandte, durch Buchstabenumstellung aus ἔρδω gewordene ῥέζω.)

ἐρέα, ὁ, *Wolle*, Callix. b. Ath. 5. p. 197. B. Strab. (Vgl. ἔρος, εἶρος, ἔριον, εἴριον.)

ἐρεβεννός, ή, όν, (Ἔρεβος) *dunkel*, *finster*, ἀήρ, Il. 5, 864., νέφεα, ebd. 22, 309. Orph., νύξ, Il. Hes.

Ἐρέβεσφι, Ἐρέβευσφι, s. Ἔρεβος.

ἐρεβίνθειος, ον, s. ἐρέβινθος.

ἐρεβινθιαῖος, α, ον, nach Art der Kichererbse, μέγεθος, Diosc.

ἐρεβίνθινος, η, ον, von od. aus Kichererbsen, Διόνυσος, (Kickerlingswein?) sprüchw. von nichtsnutzigen Dingen, Hesych. Suid., wofür b. Zenob. 3, 83. die Form ἐρεβίνθειος. Von

ἐρέβινθος, ὁ, Kichererbse, Kickerling, *cicer*, sowohl Frucht, Il. 13, 580., als Pflanze, Hipp. Ar. Plat. Schneid. zu Theophr. t. 5. p. 374 sqq., ward theils grün, theils auf Kohlen geröstet (Ar. Fr. 1136.) wie Mandeln u. Nüsse zum Wein gegessen, Xenoph. b. Ath. 2. p. 54. E. 2) met., das männl. Glied, Ar. Ach. 801. Ran. 545. vgl. κριθή, κόκκος. (Verw. mit ὄροβος, *ervum*, *Erbse*.) Dav.

ἐρεβινθώδης, ες, (εἶδος) kicherartig, φύλλον, Theophr. h. pl. 6, 5, 3.

ἐρεβοδιφάω, (ἔρεβος, διφάω) im Finstern suchen, tappen, ὑπὸ τὸν Τάρταρον, Ar. Nub. 192., τί, nach etwas, Theophyl. Vgl. Lob. Phryn. p. 629.

Ἐρεβόθεν, aus dem Dunkel, aus der Finsterniss der Unterwelt her, Eur. Or. 176., von

Ἔρεβος, τό, ion. Gen. Ἐρέβευς, Il. 8, 368. Od. 11, 37. h. Cer. 409., u. Ἐρέβευσφι (ν), Il. 9, 572. h. Cer. 349. Hes. th. 669., wofür jedoch Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 206. die auch von alten Grammat. anerkannte Form Ἐρέβεσφι vorzieht; sonst findet sich das Wort ausser Ar. Av. 694., wo der Gen. Ἐρέβους, nur im Nom. u. Acc., *Erebos*, ein finsterer Ort unter der Erde, zwischen der Erdoberfläche u. dem noch tiefer gelegenen Hades, von dem das Erebos Il. 8, 368. ausdrücklich unterschieden wird (dah. bei Hom. nie *Aufenthalt* der abgeschiedenen Seelen, sondern *der Durchgangsort*, durch den sie von der Oberwelt in die eigentliche Unterwelt, *den Hades*, od. aus dieser in jene gehn müssen), Il. 16, 327. Od. 10, 528. 11, 564. 12, 81. 20, 356. Theogn. Soph. Eur. Ar., selten in Pros., Plat. Ax. p. 371. E. Plut. mor. p. 1130. D. Metaph., *Dunkel*, *Finsterniss*, von der Meerestiefe, Soph. Ant. 589., von einem Räthsel, Anth. 7, 429, 10. Bei Hes. th. 125. ein myth. Wesen, Sohn des *Chaos*, welchem die *Nacht*, seine Schwester, den *Aether* und den *Tag* gebar. (Verw. mit ἐρεμνός, ὀρφνή.) Dav.

Ἐρεβόσδε, Adv., in das Erebos, in die Unterwelt, ins Dunkel, Od. 20, 356.

ἐρεβοφοῖτις, ιδος, ἡ, (φοιτάω) Ereboswandlerin, gebildet von Schol. Il. 19, 87.

ἐρεβοφυής, ές, (φύω) von der Natur des Erebos, Tzetz.

ἐρεβώδης, ες, (εἶδος) finster, dunkel, erebosartig, Poet. b. Plut. mor. p. 169. B. 475. F. Apd.

ἐρεβῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) erebosäugig, finsteräugig, Orph. lith. 538.

ἔρεγμα, ατος, τό, (ἐρείκω, ἐρέκω) Plur., zerschrotene, grobgemahlene Hülsenfrüchte, Theophr. c. pl. 4, 12, 12. Die Form ἔριγμα findet sich bei Hippocr., ἔριγμα κριθίων, ἐρίγματα φακῶν. Vgl. ἐρείκω, ἐρίγμη u. ἐρειγμός.

ἐρέγμινος, η, ον, von geschrotenen Hülsenfrüchten, ἄλευρον, Diosc. 3, 94., von

ἐρεγμός, ὁ, 1) (ἐρείκω) zerschrotene Hülsenfrucht, bes. von Bohnen, Galen. Erotian. 2) (ἐρεύγομαι) = ἐρυγμός, Piers. Moer. p. 158., wovon ὀξυρεγμία, κρομμυοξυρεγμία.

ἐρεείνω, (ἔρομαι) wie ἔρομαι, *fragen*, *erfragen*, sich erkundigen nach etwas, τί, Il. 6, 145. 21, 153. 10, 558. Od. 24, 281., ἀμφὶ ξείνῳ, nachfragen nach dem Fremden, Od. 24, 262.; τινά, Jem. fragen, Il. 6, 176. Od. 5, 85. 7, 31. 20, 190. 23, 365.; τινά τι, Jem. nach etwas fragen, Od. 1, 220. 4, 137. Aehnliches b. Theocr. Ap. Rh. Orph. Auch: aufsuchen, τινά, Batr. 52., besuchen (einen Ort), Dion. P. 713., versuchen (κιθάραν), h. Hom. Merc. 487., ersuchen, bitten um etwas, τί, ebd. 533. Für *reden*, *sprechen* nimmt man es ebd. 313. — Med. = Act., fragen, Od. 17, 305. mit dem Zusatz μύθῳ.

ἐρεθίζω, dor. ἐρεθίσδω, Theocr., f. ίσω, (ἐρέθω) *reizen*, aufreizen, aufregen, anregen, bes. *zum Zorn reizen*, aufbringen, τινά, Il. 1, 32. 5, 419. 24, 560. Soph. Ant. 965. Theocr. Hdt. Plat. κύνας τ' ἄνδρας τε, vom Löwen, Il. 17, 658., zum Kampfe aufreizen, reizen, necken, Theocr. Polyb., ein Thier reizen, Ar. Xen. ἐρ. τινὰ κερτομίοις ἐπέεσσι, Einen durch Stichelreden aufbringen, Il. 4, 5. vgl. Od. 17, 284. φόβος ἐρ. φρένας, Aesch. Prom. 181. τὰν φρένα ἐρεθίζομαι, ich werde aufgeregt im Gemüth, Mosch. ἐπὶ τὴν ὕβριν ἠρεθίσθαι, Luc. am 22. Auch: zur Neugier reizen, neugierig od. erwartungsvoll machen, Od. 19, 45. Später *zum Genuss reizen*, anlocken, Anacr. 22, 5. Auf leblose Gegenstände übertragen: αἰθὴρ ἐρεθιζέσθω βροντῇ, gerathe in Aufruhr, Aesch. Prom. 1045. Dah. *anregen*, *anfachen*, ἐρ. φλόγα, Heliod. φέψαλος ἐρεθιζόμενος οὐρίᾳ ῥιπίδι, Ar. Ach. 669. ἕλκη ἐρεθιζόμενα, entzündete Wunden, Pol. 1, 81, 6. πνεῦμα ἠρεθισμένον, heftig erregter Athem, das schnelle Athmen des Eilenden, Eur. Med. 1119. τὸ πάθος, τὸ φονικὸν καὶ θηριῶδες ἐρεθίζειν, Luc. Plut. ἐρ. τοὺς χορούς, anregen zum Tanz, Eur. Bacch. 148., μάγαδιν, anstimmen, Telestes b. Ath. 14. p. 637. A. Dav.

ἐρέθισμα, ατος, τό, Reizung, Herausfoderung, App. b. Suid. χορῶν ἐρεθίσματα, die Wettkämpfe der Chöre; nach Andern: das Reizende, Anmuthige der Chöre, Ar. Nub. 311.; meton. vom Anakreon συμποσίων ἐρέθισμα, Anreizer zum Gelag, Criti. b. Ath. 13. p. 600. D.

ἐρεθισμός, ὁ, Reiz, Reizung, bes. jeder krankhafte Reiz od. reizbare Zustand; auch Reizmittel,

Aerzte v. Hippocr. an; Reibung, Theophr. sud. 16.; Anreizung, Neckerei, Dion. H. ant. 10, 33.

ἐρεθιστέον, Adj. verb. v. ἐρεθίζω, man muss anreizen, νοσήματα, schlimmer machen, Plat. Tim. p. 89. B.

ἐρεθιστής, οῦ, ὁ, der Reizende, Anreizende, LXX. Hesych. Dav.

ἐρεθιστικός, ή, όν, reizend, anreizend, von anreizender Natur, Arr.; σημεῖον, einen krankhaften Zustand anzeigend, Hippocr. Mit d. Gen., τινός, zu etwas anreizend, aufreizend, Diphil. b. Ath. 3. p. 120. E. Clem. Al. Adv. ἐρεθιστικῶς, Schol. Il. 16, 36.

ἐρέθω, impf. ἐρέθεσκον, Ap. Rh., od. ἤρεθον, Mosch., = ἐρεθίζω, reizen, zum Zorn reizen, τινά, Il. 3, 414., ὀνειδείοις ἐπέεσσι, ebd. 1, 519.; anreizen, antreiben, mit d. Inf., h. (Hom.) 7, 14.; beunruhigen, (ὀδύναι) αἵ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα, Od. 4, 813. vgl. 19, 517. u. Ap. Rh. 3, 618. 1103. Mosch. 3, 85.; aufregen, verschlimmern, ἐρωμανίην, Anth. 5, 256. (Verw. mit ἔρις u. mit ἐρέσσω. Vgl. Lob. path. p. 438.)

ἐρειγμός, ὁ, (ἐρείκω) = ἔρειγμα, Galen. t. 6. p. 533, 4. mit der v. L. ἐριγμός.

ἐρείδω, f. είσω, pf. pass. ἐρήρεισμαι, Hom. Hdt. Plat., u. ἤρεισμαι, Tim. Locr. p. 98. E. Diod. u. Spät. s. Lob. Phryn. p. 33., 3 pl. ἐρήρεινται, Ap. Rh. 2, 320., b. Hom. ἐρηρέδαται, plsqpf. ἐρηρέδατο, 1) trans., *fest anstellen*, *anlehnen*, *anstützen*, *anstämmen*; *aufstämmen*, *aufstützen*, δόρυ πρὸς τεῖχος, Il. 22, 112., θρόνον πρὸς κίονα, Od. 8, 66. 473. θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, waren angebracht, ebd. 7, 95. ἀσπίδα ἐπὶ πύργῳ, Il. 22, 97., τὰ ἰσχία πρὸς τὴν γῆν, Plat., τὴν κεφαλὴν ἐπὶ γῆς, id. ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, gestämmt auf, Il. 22, 225. ἐρ. ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδα, an-, entgegenstämmen, Tyrtae. 2, 31., τὰς πλευρὰς εἰς ταὐτόν, Plat., τὸ γόνυ κατὰ τοῦ ἰνίου, Plut. Flamin. 20., κάλπιν ἐνὶ ῥόῳ, Ap. Rh. 1, 1234. πόδας εἰς βένθος, fest aufsetzen, id., ἴχνος ἐπί τινι, auf Jem. treten, Anth. Metaph., ὄμμα εἰς γῆν, heften, starr hinrichten, *figere*, Eur. Iph. A. 1123., ἐπὶ χθονός, κατ' οὔδεος, Ap. Rh. Mit d. Dat., γοῦνα λειμῶνι, h. Hom. Ap. 117. ἄγκυραν χθονί, befestigen, Pind. Pyth. 10, 80., ἴχνια γαίῃ, aufstämmen, Orph., χεῖλος κυλίκεσσιν, anlegen, Theocr. 7, 70. γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου, mit in den Staub, auf den Boden gestämmtem Knie, Aesch. Ag. 64. ἐρείδειν τινὰ πέδῳ, zu Boden werfen, Eur. fr. Oed. 2., τινὰ εἰς ἕδραν, niedersetzen, id. Heracl. 603., τινὰ ἐπὶ στέρνα τινί, Jemdm an die Brust legen, id. Herc. f. 1362., εἰς χεῖράς τινος, Theocr. 7, 103. ἐρηρεισμένοι τοῖς γόνασι, auf die Kniee gestämmt, Hdt. 4, 152. ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, wurde zu Boden geworfen, hingestreckt, stürzte rücklings nieder, Il. 7, 145. 11, 144. 12, 192. οὔδει σφιν χαῖται ἐρηρέδαται, waren an den Boden gestreckt, wallten zu Boden, ebd. 23, 284. λᾶε ἐρηρέδαται, zwei Ecksteine waren *fest angelehnt*, *fest eingefugt*, ebd. 23, 329. χάλκεοι τοῖχοι ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, Mauern waren *fest gegründet*, Od. 7, 86. Δίκας ἐρείδεται πυθμήν, steht fest, Aesch. Choeph. 646. τὴν θεμέλιωσιν ἐρεισθῆναι διὰ Κίμωνος ἀσφαλῶς, sey fest gelegt worden, Plut. Cim. 13. ἁ γᾶ ἐρήρεισται ἐπὶ τᾶς αὐτᾶς ῥοπᾶς, hält sich durch dieselbe Schwingung, Tim. Locr. p. 97. E. ἔγχος διὰ θώρηκος ἠρήρειστο, der Speer ward hindurchgedrängt, hindurch*gestossen*, Il. 3, 358. 7, 252. 11, 436. vgl. 4, 136.; eben so im Act., ἤρεισε πλευραῖς μέσσον ἔγχος, er stiess das Schwert mitten in die Seite, Soph. Ant. 1236.; dah. heftig, stark beibringen, ἀνταίαν πλαγάν, Eur. Andr. 845., μάστιγα, Soph. fr. 14 D., κρημνούς, zuschleudern, Ar. Eqq. 628., u. metaph., ὁ χορὸς ἤρειδεν ὁρμαθοὺς τέσσαρας συνεχῶς ἄν, vier Liederreihen hintereinander herausstossen, id. Ran. 914. b) *stützen*, *unterstützen*, κίονα ὤμοισιν, Aesch. Prom. 350. ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ, ein Schild u. s. w. unterstützte den anderen, von festgeschlossenen, beschildeten Kampfreihen, Schild schloss sich an Schild, Il. 13, 131. 16, 215.; so πελτὴν ἐρεῖσαι, dicht anlegen, Eur. Rhes. 487. Met., ἐρείδειν τὰν γνώμαν, die noch schwankende Meinung befestigen, Theocr. 21, 61.; doch erklären Andere: das Nachdenken anstrengen, darauf richten. c) *drängen*, zusetzen, (τινὰ) βελέεσσιν, Il. 16, 108., τόξῳ, Pind. Ol. 9, 48. Im obsc. Sinne, μείρακα, = βινεῖν, Ar.; im Pass., vom Weibe, id. Thesm. 489. d) als Pfand, als Kampfpreis setzen od. niederlegen, gegen einen andern Preis geben, ἀμνόν, Theocr. 5, 24., das lat. *deponere*, Virg. ecl. 3, 31. 8, 62. 2) intr., *sich anstämmen*, *andrängen*, ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι, sich an einander drängend, Od. 22, 450. b) herandrängen, -stürmen, -stürzen, νέφος ἐρείδει ἐπὶ γῆν, πνεῦμα κατὰ τῆς σχεδίας, Plut. Num. 2. Crass. 19. νόσος ὁμότοιχος ἐρείδει, droht in der Nähe, Aesch. Ag. 976. Met., εἴς τινα, κατά τινος, auf Einen losfahren, losstürmen, ihm zusetzen, Ar. Nub. 558. Eqq. 627. Auch: schnell dahinterherseyn, ἔρειδε, *frisch daran*, *frisch darauf*, Ar. Fr. 31. ἐρείδετον, sputet euch, id. fr. 415 D.; sich daran machen u. fressen, id. Fr. 25. Nach Schol. Ar. u. Suid. ist in allen diesen Ausdrücken das Bild von den Ruderern entlehnt, die sich mit aller Macht an die Ruder werfen. 3) Med., *sich darauf stützen*, *lehnen*, *stämmen*, σκήπτρῳ, ἔγχει ἐρειδόμενος od. ἐρεισάμενος, Il. 2, 109. 8, 496. 14, 38. 19, 49. Od. 10, 170., ῥόπτρῳ, Archil. fr. 100 Gaisf., ναυαγίαις, Pind. Isthm. 1, 52. βάκτρῳ ἐρείδου περιφερῆ στίβον, auf den Stab gestützt gehe den geschlungenen Weg, Eur. Ion 743. vgl. ἔρεισμα. Auch mit d. Gen., ἐρείδετο χειρὶ γαίης, er stämmte sich mit der Hand gegen die Erde, Il. 5, 309. 11, 355. Abs., ἐρεισάμενος βάλε, nachdem er sich fest gestämmt, festen Fuss gefasst hatte, was durch das hinzugesetzte εὖ διαβάς erklärt wird, Il. 12, 457. vgl. 16, 736. τοῖς προσθίοις σκέλεσι πέραν ἐρείσασθαι, mit den Vorderfüssen jenseits festen Fuss fassen, Plut. Philop. 10. ἠρείσατο γαίῃ, er stürzte zur Erde, Hes. sc. 362. νοῦσος κατὰ σῶμα ἠρείσατο, befiel den K., Orph. Auch: *von sich* etwas anstämmen, anlegen, stützen, καρήατα, Simon. fr. 102 Gaisf., πλευρὸν ἀμφιδέξιον, Soph. Oed. C. 1112., παρειὴν χειρί, auf die Hand stützen, Ap. Rh., χεῖρας σκηπανίῳ, τὸ γῆρας ἐπὶ σκίπωνος, Anth., ἴχνος ἐπὶ γαῖαν, ebd. λίθον ἐπὶ τοίχῳ, *sich* einen Stein an die Wand schieben, Theocr. 23, 49.; met., μῆτιν ἐκ γαίης ἐς πόλον, hinrichten, Anth. 9, 782, 4. b) gegen einander ankämpfen, im Ringkampf, Il. 23, 735. ἔπος πρὸς ἔπος ἐρ., ein Wort dem andern entgegensetzen, in Wortwechsel gerathen, s. ἔπος, S. 1145. 1, b, cc. — Das Augm. hat Hom. nur in ἠρήρειστο, aber Hes. sc. 362. auch schon ἠρείσατο, dann spät. Dicht. (Verw. mit ἕρμα, mit dem es Buttm. Lexil. 1. p. 112. auf *einen* Stamm ἘΡΔΩ zurückführen will.)

ἐρείκη, ἡ, *Heide*, *Heidekraut*, *erica*, doch nicht unsere gemeine Heide, sondern eine höherwach-

sende strauch- od. baumartige Gattung, Aesch. Ag. 295. Theocr. u. spät. Dicht. Theophr. u. a. (In Hdschr. findet sich auch die Schreibart ἐρίκη.)

ἐρεικίδες, ων, αἱ, grob gemahlene Gerste, Hipp. b. Galen. Vgl. ἐρικίδες.

ἐρείκιον, τό, Kuchen aus geschrotener Gerste, nach Galen. lex. p. 474.

ἐρεικόεις, εσσα, εν, zsgz. ἐρεικοῦς, οῦσσα, οῦν, (ἐρείκη) heidig, mit Heide bewachsen; nur als Name einer äolischen Insel, Ἐρεικοῦσσα (Ἐρεικοῦσα), Eust. Dion. P. p. 185, 14. Schol. Ar. Plut. 586., b. Eust. Od. p. 1644, 35. Ἐρεικώδης gen. Dag. in der Form Ἐρικοῦσα, Strab. 6. p. 276. 277., Ἐρικώδης, Diod. 5, 7. u. Spät.

ἐρεικτός, ή, όν, zerschroten, zermalmt, πυρός u. ä., Pausan. b. Eust. Subst., ἡ ἐρεικτή, geschrotene Gerste, Suid. s. v. ἀθάρα. Auch in der Form ἐρικτός, Hipp. p. 642, 13. Levit. 2, 14. Hesych.

ἐρείκω, f. ξω, pf. pass. ἐρήριγμαι, *zerbrechen, zerreissen, zerspalten, zertheilen, trennen*, ἤρεικον χθόνα, sie zerschnitten die Erde mit dem Pfluge, Hes. sc. 287. Ap. Rh. 3, 1331., πέπλον, Aesch. Pers. 1060. ναῦς πρὸς ἀλλήλῃσι πνοαὶ ἤρεικον, id. Ag. 655. ἐρεικόμενος περὶ δουρί, vom Speer gespalten, durchbohrt, Il. 13, 441. Bes. v. Hülsenfrüchten, *zermalmen, zermahlen, zerschroten*, Hipp. Ar. fr. 88 Dind. κριθαὶ ἐρηριγμέναι u. ä., Hipp. Arist. h. a. 8, 7. 2) intr., nur im Aor. 2 ἤρικον, *reissen, brechen, bersten*, ἤρικε κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ, Il. 17, 295. Bei Soph. fr. 164., wo das Wort in met. Bdtg *zerreissen, quälen* steht: ἤρικόν μιν ὀδύναι, vermuthet Dind. ἤρεικον. Angeführt wird das Wort auch v. Plat. Cratyl. p. 426. E. (Die Form ἐρίκω findet sich Hipp. p. 639, 52. u. sonst als v. L.; später scheint auch ἐρίκω in Gebrauch gewesen zu seyn, Arcad. p. 152, 13 (wo fälschlich ἐρίκω steht). Porphyr. abst. 2, 6. p. 111.)

ἐρεικώδης, ες, (εἶδος) = ἐρεικόεις, w. s.

ἔρειξις, εως, ἡ, (ἐρείκω) das Zerbrechen, Zerreissen, Zerspalten, Suid., nach Et. M. p. 372, 17. = ἡ ἐσχισμένη γῆ.

ἔρειο, ep. Imperat. v. ἔρομαι st. ἔρεο, ἔρου, Il. 11, 611.

ἐρειοί, οἱ, Theocr. 15, 50. Bdtg u. Lesart ist zw., nur soviel leuchtet ein, dass ein derber Tadel der Aegyptier darin liegt.

ἐρείομεν, ep. st. ἐρέομεν, 1 pl. conj. praes. von ἐρέω, ich frage, Il. 1, 62.

ἔρειος, α, ον, = ἐρεοῦς, Artem. 2, 3 in. (wo fälschl. ἔρια steht) LXX.

ἐρείπια, ων, τά, (ἐρείπω) das Eingefallene, Trümmer, Bruchstücke, *ruina*, δόμων, Eur. Bacch. 7., u. abs. ἐρείπια, Plut. Cam. 28. Paus. ἐρ. ναυτικά, Aesch. Ag. 660. Eur. Hel. 1080., u. abs., Aesch. Pers. 425., Schiffstrümmer. ἐρ. χλανιδίων, πέπλων, Fetzen, Lumpen, Soph. fr. 400 D. Eur. Tro. 1025. Uebertr. auf Belebtes, Leichname, Ueberbleibsel von Getödteten, νεκρῶν ἐρείπια, Soph. Ai. 308. Eur. fr. Aug. 2 Dind. vgl. Opp. hal. 5, 324. (Im Sing. ἐρείπιον, Arist. rhet. 3, 11. Opp. l. l.)

ἐρείπιος, ον, zusammenstürzend, οἰκία, Philo.

ἐρειπιόω, zertrümmern, ruiniren, KS.

ἐρειπιών, ῶνος, ὁ, Ort voll Trümmer, Trümmerstätte, kret. Inschr. b. Boeckh corp. inscr. 2. nr. 2554.

ἐρειπίωσις, εως, ἡ, (ἐρειπιόω) Sturz, Ruin, Zonar.

ἐρειποτόπιον, τό, (τόπος) Ort voll Ruinen, Eust.

ἐρειπόω, = ἐρειπιόω, Byz. KS.

ἐρείπω, f. ψω, pf. pass. ἐρήριμμαι, Arr., u. ἤρειμμαι, Plut., 3 sing. plsqpf. ἐρέριπτο, Il. 14, 15., aor. pass. ἠρείφθην, Arr., 1) trans., *umwerfen, umstürzen, niederwerfen, einreissen*, ὄχθας καπέτοιο, Il. 15, 356., τεῖχος, ebd. 15, 361. Xen. Cyr. 7, 4, 1. Plut. Arr., ἐπάλξεις, Il. 12, 258., προμαχεῶνα, Hdt. 1, 164., πόλιν, Soph. OC. 1372., οἰκίας, Plut. Metaph., ἐρείπει θεῶν τις (γένος), richtet zu Grunde, Soph. Ant. 592. 2) Pass. u. intr. Aor. 2 ἤριπον, auch ἠριπόμην, Anth. 9, 52., *nieder-, zusammenstürzen*, einfallen, niederfallen, τῆς μὲν (γαίης) ἐρειπομένης, Hes. th. 704. vgl. Pol. 1, 42, 10. ἐρέριπτο τεῖχος, die Mauer war eingestürzt, Il. 14, 15. ἐρηριμμένον τεῖχος, Arr. Dicht., ἐρείπεται κτύπος Διόβολος, der Donner rollt nieder, Soph. OC. 1462. πτελέη ἐριποῦσα, ἐκ ῥιζῶν ἐριποῦσα, Il. 21, 246. 243. ἀπ' οὐρανῶ ἤριπεν ἀστὴρ ἐν πόντῳ, Theocr. 23, 50. δείματι ἤριπε, Simon. fr. 7, 3.; bes. v. fallenden Kriegern, ἤριπε δ' ὡς ὅτε δρῦς ἤριπεν, Il. 13, 389. ἤριπεν ἐξ ὀχέων, Il. oft. ἤριπε γνὺξ, in die Knie stürzen, Il. oft. ἤρ. πρηνής, Il. 5, 58. Od. 22, 296., προπάροιθε, Il. 16, 319., προπάροιθε ποδῶν, ebd. 20, 456., vor sich hin, vorwärts stürzen, ἐξοπίσω, rücklings, Il. 22, 467. ἤρ. ἐν κονίῃ, ἐν κονίῃσι, ebd. 5, 75. 11, 743. 22, 330. ἐριπόντι = θανόντι, Pind. Ol. 2, 77., wo And. den Aor. 2. pass. ἐριπέντι lesen. ἐρειφθεὶς ἐν ἐρειπίοις νεκρῶν, niedergestürzt unter den Leichnamen, Soph. Ai. 309. Met., ἐρείπεσθαι εἴς τινα, auf Jem. losstürzen, über ihn herfallen, Plut. Alex. 33. — Der Aor. 2. in act. Bdtg b. Hdt. 9, 70. wird bezweifelt u. ἤρειπον aus Hdschr. vorgezogen. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 131. (176.) (Verw. mit ῥίπτω, Buttm. Lexil. 1. p. 286.)

ἐρείπωσις, εως, ἡ, (ἐρειπόω) = ἐρειπίωσις, Byz.

ἔρεισις, εως, ἡ, (ἐρείδω) das Stützen, Anstämmen, Anlegen, τοῦ χείλους, Ath. 11. p. 488. E., τοῦ πέτρου, gegen den Felsen, Dion. H. comp. v. 30. p. 278 Sch.

ἔρεισμα, ατος, τό, (ἐρείδω) 1) das Daruntergestützte, die Stütze, Plat. legg. 7. p. 793. C. Arist. Pol. σκῆπτρα, χειρὸς ἐρείσματα, Eur. Herc. f. 254. Von den Stützen od. der Unterlage eines Schiffes auf dem Lande, = ἕρμα, Theocr. 21, 12. ἀμφὶ βάκτροις ἔρ. θέμενος μέλαθρα, auf den Stab gestützt durch die Zimmer ziehend, Eur. Herc. f. 109. vgl. ἐρείδω, 3. Ueberh. Alles was einer Sache zur Stütze dient, ihr Halt u. Festigkeit gibt, der Halt, Hipp. p. 749. D. ἀμμάτων ἐρείσματα, Eur. Herc. f. 1036. Met. v. Pers. u. Sachen, die als Grundlage, Stütze, Bollwerk dienen, auf denen etwas beruht, Θήρων ἔρεισμ' Ἀκράγαντος, Pind. Ol. 2, 6. vgl. Luc. Tim. 50. Ἀθῆναι ἔρ. Ἑλλάδος, Pind. fr. b. Plut. mor. p. 350. A. Luc. Demosth. 10. vgl. Soph. OC. 58. Wyttenb. Jul. p. 144 Sch. τοῦτο τὸ νομοθεσίας ἔρεισμα, Plut. mor. p. 1125. E. στεναγμοὶ τῶν πόνων ἐρείσματα, Erleichterung, Aesch. fr. 371 D. 2) der Eindruck, den etwas auf einen Gegenst. macht, der Druck, Hipp. p. 759. H. Aristaen. 2, 22.

ἐρειψιμος, ον, eingestürzt, eingefallen, Eur. Iph. T. 58., von

ἔρειψις, εως, ἡ, (ἐρείπω) das Einstürzen, Erotian. Inscr.

ἐρειψίτοιχος, ον, (τοῖχος) Wände od. Mauern niederreissend, mit d. Gen., δωμάτων, Aesch. Sept. 880. [ī]

ἐρέκω, f. ξω, s. ἐρείκω a. E.

Ἐρεμβοί, ῶν, οἱ, ein arabischer Volksstamm, Od. 4, 84. Strab. u. a.

ἐρεμναῖος, α, ον, = d. folg., Κήρ, Qu. Sm. 2, 510.

ἐρεμνός, ή, όν, sync. aus ἐρεβεννός, *schwarz, dunkel, finster*, γαῖα, Od. 24, 106. h. Hom. Merc. 427. Hes. Ap. Rh., λώπη, πτέρυγες, Ap. Rh., αἷμα, Soph. Ai. 376. vgl. Aesch. Ag. 1390., νεβρός, Anton. Lib. 20., ἕσπερος, im Dunkeln erscheinend, Ap. Rh. 4, 1291.; häufig mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, Schauderhaften, αἰγίς, νύξ, λαῖλαψ, Od. 11, 606. Il. 4, 167. 12, 375. 20, 51. Hes., εἶδης, Orph. Eur. Heracl. 219. Met., ἐρεμνὴ φάτις, dunkles, unbestimmtes Gerede, Soph. Ant. 700.

ἔρεξα, aor. 1. von ῥέζω, Hom.

ἐρέομαι, ep. u. ion. Form von εἴρομαι, ἔρομαι, *ich frage*. S. ἔρομαι.

ἐρεοῦς, ᾶ, οῦν, (ἐρέα) zsgz. aus ἐρέεος, wollen, von Wolle, aus Wolle gemacht, Plat. Cratyl. p. 389. B. Polit. p. 280. E. 281. C. 283. A. Diosc.

ἐρέπτομαι, ein Onomatopoeticum zu Bezeichnung des Lautes, der hörbar wird, wenn das Vieh Gras von der Erde od. Futter aus der Raufe verzehrt: *schrappen, rupfen*, dah. *fressen, verzehren*, bes. von vegetabilischer Nahrung, und meist von Thieren, λωτόν, κρῖ λευκόν, πυρὸν ἐρεπτόμενοι, Il. 2, 776. 5, 196. 8, 564. 21, 204. Od. 19, 553. h. Hom. Merc. 107., auch δημόν, Il. 21, 202., ψάμμον, von Fischen, Opp. hal. 1, 96; v. Menschen, λωτόν, Od. 9, 97. Anth. 9, 618., βότρυν, Anth. 7, 20, met., τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων, Ar. Equ. 1295. Ueberall im Part. praes. masc., nur h. Merc. l. l. im Fem. Mit d. Gen., κόνεως ἐρέπτεσθαι, Eust. (Nach Passow eines Stammes mit ἐρείπω, verw. mit ῥάπτω, *rapio*. Vgl. ἀνερείπομαι, ἀνερέπτω, ὑπερέπτω.)

ἐρέπτω, = ἐρέφω, überwölben, bedachen, bedecken, Pind. Isthm. 3, 72 (4, 93). nach Herm. op. 7. p. 134. u. 142. Opp. cyn. 4, 262. Aristid. Liban. Dio Chr. ἐρ. τινὰ στεφάνοις, bekränzen, Pind. Pyth. 4, 241. κεφαλὴν ἀνθέμοις ἐρέπτομαι, Cratin. b. Ath. 15. p. 681. B.

ἐρέριπτο, 3 sing. plqpf. pass. v. ἐρείπω, w. s.

ἐρέσθαι, inf. aor. 2. zu dem ion. u. poet. Praes. εἴρομαι, wov. sich b. d. Att. nur aor. ἠρόμην, inf. ἐρέσθαι findet, in der Bdtg *fragen*, wozu als Praes. ἐρωτάω gebraucht wurde. Dag. b. Hom. ἔρεσθαι Inf. praes. von ἔρομαι, w. aber s. am E.

ἐρεσία, ἡ, das Rudern, Gloss. Poet. εἰρεσία, w. s.

Ἔρεσος, ἡ, eine Stadt auf Lesbos, Thuc. Dem. Dav. Ἐρέσιος, α, ον, Thuc. 8, 23. Ἐρεσιεύς, έως, ὁ, der Einwohner, Steph. B. (Auch Ἔρεσσος geschr., wogegen der Vers des Archestr. b. Ath. 3. p. 111. F. Die Betonung Ἐρεσός tadelt Arcad. p. 76, 25.)

Ἔρεσος, ὁ, gr. Männern., Paus.; der Erbauer der Stadt Eresos, Steph. B.

ἐρέσσω, f. ἐρέσω, aor. 1 ἤρεσα, Ap. Rh. 1, 1110., 1) intr., *rudern*, Il. 9, 361. Od. 9, 490. 11, 78. 12, 194. Ap. Rh. Plut., vgl. ἐρέττω. κώπαις ἐρ., Soph. Tr. 561. Metaph., πτεροῖς ἐρ., Eur. Iph. T. 289., u. abs. vom Fliegen, κύκνος ἐρέσσει πρὸς θυμέλας, id. Ion 161. χηλαῖς τῶν ποδῶν, ὡς εἰπεῖν, ἐρέττειν, Ael. h. a. 14, 14. vgl. 13, 23. ἔρεσσ', ἔρεσσε καὶ στέναζε, mit den Händen (gleichsam rudermässig) an die Brust schlagen, Aesch. Pers. 1046. 2) trans., mit den Rudern in Bewegung setzen, metaph., ruderartig bewegen, fortbewegen, πόδα, Eur. Iph. A. 138. Anth. 10, 22. vgl. 101., χεῖρας, Nonn. d. 11, 49. ἀμφὶ κρατὶ χεροῖν πίτυλον, um das Haupt den Ruderschlag der Hände schwingen, Aesch. Sept. 855. ἐρ. ἀπειλὰς κατά τινος, Drohungen gegen Jem. in Bewegung setzen, ausstossen, Soph. Ai. 251., μῆτιν, *consilium, curam volvere*, id. Ant. 159. In obsc. Bdtg, τινά, = βινεῖν, Anth. — Pass. in eig. Bdtg ναῦς ἐρέσσεται, Aesch. Pers. 422. Sept. 723. Ap. Rh. 1, 633. πλοῖον ἐρεσσόμενον ἀπὸ γῆς, ἐπὶ γῆν, Plut. Pomp. 73. Cic. 47. Metaph., πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι, Aesch. Ag. 52. Ἰώ οἴστρῳ ἐρεσσομένα, in Bewegung gesetzt, getrieben, Aesch. Sept. 356. ἐρέσσει ἐν μεταλλαγᾷ ἀνδρός, v. Bogen: du befindest dich in der Behandlung eines anderen Mannes, Soph. Phil. 1135. b) ποσσί νιν (das Meer) ἐρ., durchrudern, Call. in Anth. app. 45, 6. νήεσσιν ἐρέσσεται ὕδωρ, Anth. 4, 3, 76. (Von einem Stamme ἘΡΩ, *ciere*, wovon auch ἐρέθω, nach Lob. path. p. 438.)

ἐρεσχελέω, 1) scherzen, spassen, Scherz od. Neckerei treiben, wie παίζω, opp. σπουδάζω, abs., Plat. legg. 10. p. 885. C. rep. 8. p. 545. E. Luc. u. Spät. 2) trans., necken, zum Besten haben, τινά, Plat. Phaedr. p. 236. B. Phil. p. 53. E. Luc. Ael. u. a.; auch: aufreizen, aufbringen; belästigen, Ael. h. a. 15, 22. 3, 37., τί, verhöhnen, verspotten, Ath. 6. p. 223. E. Liban. t. 4. p. 176, 17 Reisk. ἐρ. πρόφασιν, ἀφορμήν, auf höhnende Weise einen Vorwand, eine Gelegenheit suchen, App. Pun. 74. Mithrid. 64. Mit Acc. c. inf., = φλυαρεῖν, *nugari*, Philostr. v. Ap. 2, 14. (Alte Gramm. u. gute Hdschr. bieten die Schreibart ἐρεσχηλέω, s. Schneid. zu Plat. rep. 3. p. 11 sq. u. Piers. zu Moer. p. 160. B. Vgl. ἐρέσχηλος.) Dav.

ἐρεσχελία, ἡ, Wortändelei, Wortstreit, Schwätzerei, KS.

ἐρεταίνω, = ἐρέσσω, Hesych.

ἐρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) *Ruderer*, von Hom. an, der stets den Plur. hat, allg. in Poes. u. Pros. Bei den Athenern waren dreierlei Ruderer, θρανῖται, ζευγῖται, θαλαμῖται. Metaph., ἐρέται κυλίκων, von Zechern, Dionys. b. Ath. 10. p. 443. D. Auch meton. = ἐρετμόν, Jac. Anth. Pal. 6, 4, 6. Dav.

ἐρετικός, ή, όν, die Ruderer od. das Rudern betreffend, dazu gehörig, αὐλήματα, Poll. 4, 56. πληρώματα, die Rudermannschaft, Plut. Pomp. 25., wofür App. Hann. 54: τὸ ἐρετικόν. ἡ ἐρετική, verst. τέχνη, die Ruderkunst, Plat. legg. 4. p. 707. A.

Ἐρετμεύς, έως, ὁ, Name eines edeln Phäaken, Od. 8, 112.

ἐρετμίον, τό, kleines Ruder, Ar. fr. 714 D. nach Meineke. Demin. von

ἐρετμόν, τό, (ἐρέσσω) *Ruder*, Od. 11, 77. 23, 276., u. mit εὐῆρες verb., 11, 121. 129. 12, 15. 23, 268., sonst nur im Plur. b. Hom., bes. in der Od., überh. dicht. Wort st. κώπη, Pind. Eur. Epp.; met., πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι, Aesch. Ag. 52. Der heterog. Plur. ἐρετμοί, Orph. Arg. 276. 2) = αἰδοῖον ἀνδρεῖον, Hesych. (Davon das lat. *remus, ratis*, Lob. par. p. 439.) Dav.

ἐρετμόω, mit einem Ruder versehn, χέρας, Eur. Med. 4., oder: an das Ruder legen, Orph. Arg. 356.; als Ruder gebrauchen, rudern lassen, Nonn. d. 7, 185. Nonn. gebraucht das Wort öfter, Herm. Orph. p. 815., auch in der Bdtg *durchrudern*, ἠρέτμωσε κενεῶνας πεδίλῳ, d. 14, 3.

Ἐρέτρια, poet. Εἰρέτρια, ἡ, Stadt 1) auf der Insel Euböa, Hom. Hdt. Thuc. u. a. 2) in Thes-

salien, Pol. 18, 3, 5. Strab. 3) ehemals ein Ort in Athen, später ein Markt, Strab. 10. p. 447. Dav.

Ἐρετριαῖος, α, ον, = *Ἐρετρικός*. *ἡ Ἐρετριαία*, sc. *χώρα*, das Gebiet von Eretria, Thuc. 8, 95.

Ἐρετριακός, ή, όν, = *Ἐρετρικός*, Steph. B. *οἱ Ἐρετριακοί*, = *Ἐρετρικοί*, Strab. 9. p. 393. Diog. L. 2, 105.

Ἐρετριάς, άδος, u. *Ἐρετρίς, ίδος, ἡ*, bes. Fem. zu *Ἐρετρικός, γῆ* u. ohne *γῆ*, Thonerde von Eretria auf Euboea, die als Medicin diente, Hipp.

Ἐρετριεύς, ιέως, ὁ, 1) Einw. von Eretria, Hdt. Thuc. u. a. Der Gen. *Ἐρετριέως* wurde auch contrahirt *Ἐρετριῶς*, nach Steph. B. s. v. Cram. An. 4. p. 195, 26., u. im Gen. plur. hat Bekker nach Hdschr. b. Thuc. 4, 123. 8, 95. *Ἐρετριῶν* hergestellt (vgl. *Πειραιῶς, Πλαταιῶν*); den Acc. *Ἐρετριᾶ* erwähnt Arcad. p. 130, 8. 2) der Gründer von Eretria, nach Steph. B. Strab. 10. p. 447. Auch sonst als griech. Männern., Inscr., ein Grammatiker, Ion b. Ath. 13. p. 604. A.

Ἐρετρικός, ή, όν, aus Eretria, Hdt. Plat. u. a. *ἡ Ἐρετρική*, sc. *χώρα*, = *ἡ Ἐρετριαία*, Strab. *οἱ Ἐρετρικοί*, die Anhänger des aus Eretria stammenden Philosophen Menedemos, Strab. Diog. L.

ἐρέττω, = *ἐρέσσω*, Luc. Ael.

ἔρευγμα, ατος, τό, (*ἐρεύγομαι*) = *ἔρυγμα*. Greg. Naz. ep. 166. nennt *ἐρεύγματα* Speisen, die Aufstossen erregen. Dav.

ἐρευγμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) Erbrechen od. Aufstossen bewirkend, *ἐρευγματωδέστερα κρέα*, Hipp. p. 404, 47.

ἐρευγμός, ὁ, = *ἐρυγμός*, Hippocr. Arist. probl. 10, 44. Dav.

ἐρευγμώδης, ες, = *ἐρευγματώδης*, Hipp. p. 356, 24.

ἐρευγόβιος, ον, (*βίος*) ein Schlemmerleben führend, Greg. Naz. ep. 172.

ἐρεύγομαι, Dep. med., 1) *durch den Mund von sich geben*, dah. ausspeien, durch Erbrechen, Aufstossen, Rülpsen von sich geben, *ructare*, *ἐρεύγετο οἰνοβαρείων*, der Kyklop *erbrach sich* weinberauscht, Od. 9, 374., u. mit d. Acc., *ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος*, *von sich brechend*, *ausspeiend* das rothe Blut, Il. 16, 162. *κυνοδόντι ἰὸν ἐρευγόμενοι*, Nic. th. 232. Man. 5, 188. Der Aor. 2 *ἤρυγον*, conj. 3 *ἐρύγῃσι* findet sich in dieser Bdtg Nic. al. 111. Auch = *ἐρυγγάνω*, aufstossen, rülpsen, *θαμινά*, Hipp. p. 485, 29. Arist. probl. 10, 44., *κατά τινος*, Jem. anrülpsen, Philostr. b) met., vom Meere, *ἐρευγομένης ἁλός*, während das Meer sich erbrach, sich ausspie, d. i. während es aufschäumte, emporspritzte, in die Höhe brauste, sich aus seinen Tiefen hervorarbeitete, Il. 17, 265. *κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο δεινὸν ἐρευγόμενον*, die furchtbar gegen das feste Land speiende, dagegen anbrandende u. sich brechende Meereswoge, Od. 5, 403.; eben so *ἐρεύγεται ἤπειρόνδε*, ebd. 5, 438. vgl. Ap. Rh. 2, 367. 4, 790. 955.; mit d. Acc., *κόλπος ἀφρὸν ἐρευγόμενος*, Dion. P. 539. Bei Spät. von d. Mündungen der Flüsse, *sich ergiessen*, *Κῦρος ποταμὸς δυώδεκα στόμασιν ἐς τὴν Κασπίαν θάλασσαν ἐρεύγεται*, App. Mithr. 103.; mit d. Acc., *ergiessen*, *Ἴστρος — ἐρεύγεται ὕδατος ἄχνην*, Dion. P. Ruhnk. ep. cr. p. 150.; bildlich: *ἔνθεν τὸν ἄπειρον ἐρεύγονται σκότον — νυκτὸς ποταμοί*, Pind. b. Plut. mor. p. 17. C.; auch vom Meere, das sich wohin erstreckt, Dion. P. 81. 631.; vom Ausbruch des Aetna: *ἐρεύγονται πυρὸς ἁγναὶ πηγαί*, Pind. Pyth. 1, 40. c) komisch: *ἵππος ἐρεύγεται ἄνδρα*, eine Pferdegestalt läuft nach vorn in einen Mann aus, Anth. Pl. 4, 115. vgl. *ἀποπέρδω*. 2) aor. 2 *ἤρυγον*, inf. *ἐρυγεῖν*, part. *ἐρυγών* (f. *ἐρεύξομαι*, LXX.), *brüllen*, vom Stier u. verwundeten Kriegern, Il. 20, 403. 404. 406. *ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμός*, so laut er aus tiefster Kehle zu schreien vermochte, Theocr. 13, 58. Diese Bdtg ist dem Aor. ausschliesslich eigen, folgt aber aus der Grundbdtg des Wortes ganz natürlich, gleichviel ob man das gewaltsame Herausstossen, gleichsam Herausbrechen der Stimme als das Verbindende betrachten will, od. das starke Erweitern u. Hervordrängen der Kehle wie beim Erbrechen, so beim Brüllen; ein Band mehr liegt in der unverkennbaren Nachahmung des Naturlauts. Vgl. *ἐρύγμηλος*. 3) aussprechen, heraussagen, verkünden, Ps. 18, 2. Matth. 13, 35., wo das Fut. *ἐρεύξεται*: sagen, behaupten, Eust. Lob. Phryn. p. 64. (Vgl. das att. *ἐρυγγάνω*.)

ἐρευθάλεος, α, ον, (*ἔρευθος*) roth, Nonn. d. 12, 329. 359. [ᾰ]

Ἐρευθᾰλίων, ωνος, ὁ, Heerführer der Arkader, Il. 4, 319. 7, 149.

ἐρευθέδᾰνον, τό, = *ἐρυθρόδανον*, Färberröthe, Krapp, *rubia tinctoria*, Linn., Hdt. 4, 189. Theophr. (Falsch ist die Betonung *ἐρευθεδανόν*, Lob. Soph. Ai. p. 403, 3., u. die Schreibart *ἐρευθόδανον* b. Plin. h. n. 34, 11, 56.)

ἐρευθέω, erröthen, Luc. Ner. 7.

ἐρευθήεις, εσσα, εν, roth, Ap. Rh. 1, 727. Nic. th. 899 (vgl. Lob. path. p. 469, 58.).

ἐρεύθημα, ατος, τό, (*ἐρευθέω*) = *ἐρύθημα*, Galen. Lob. Phryn. p. 727.

ἐρευθής, ές, = *ἐρυθρός*, roth, Arat. Opp. Strab. 16. p. 779. Aretae. p. 39, 45.

ἐρευθιάω, roth werden, Hipp. p. 638, 51.; roth seyn, Opp. Nonn.

ἐρευθόδᾰνον, τό, s. *ἐρευθέδανον*.

ἔρευθος, εος, τό, die Röthe, das Rothwerden, Erröthen, Hippocr. Galen. Plut. Ap. Rh. u. a. Dicht.

ἐρευθόω, = *ἐρεύθω*, Nicet. ann. 5, 5.

ἐρεύθω, f. *ἐρεύσω*, (*ἐρυθρός*) röthen, roth machen, roth färben, *γαῖαν αἵματι*, Il. 11, 394. 18, 329. — Pass., roth werden, sich röthen, Hipp. p. 1020. F. Sappho, Theocr. Ap. Rh., wofür auch das Act. b. Hipp. nach Lob. Soph. Ai. p. 384, 8.

Ἐρευθώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

ἐρευκτικός, ή, όν, (*ἐρεύγομαι*) Erbrechen bewirkend, Diosc. (?)

ἔρευνα, ης, ἡ, das Nachspüren, Nachsuchen, Untersuchen, Nachforschen, *ἔρευναν ἔχειν τινός*, nach Jem. suchen, ihm nachforschen, Soph. OR. 566. *εἰς ἔρευναν ᾄσσειν*, Eur. Ion 328. *ἔρευναν ποιεῖσθαι τῶν οἰκιῶν*, die Häuser durchsuchen, Arist. oec. 2, 30. u. so b. Dion. H. Plut. Luc. Dav.

ἐρευνάω, f. *ήσω*, ausspüren, ausspähn, erforschen, *ἴχνια*, die Fährte des Wildes auswittern, vom Spürhunde, Od. 19, 436.; auch *μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνᾶν*, auf des Mannes Fährte spüren, Il. 18, 321.; aufsuchen, *τεύχεα*, Od. 22, 180, *ἀργύριον*, Xen. r. Lac. 7, 6. *τὸ γραμματεῖον ἐρ. καὶ ζητεῖν*, Dem. p. 788 a. E.; *τινά*, h. Hom. Merc. 176. Theogn. Eur., *κακούργους*, Xen. Cyr. 1, 2, 12.; abs., nachforschen, Soph. Ant. 268; einen Ort visitiren, untersuchen, *ἅπαντα τοῖχον*, Eur., *πλοῖον*, Antiph., *τὰς οἰκίας*, Haussuchung halten, Plut. Demosth. 26., *ὄρος*, durchsuchen, Theocr. 25, 221. Met., a) sich nach etwas erkundigen, nach etwas forschen, fragen, *πικρὰν φάτιν*, Eur. Hel. 662. *παίδων ἐρευνῶν σπέρμ' ὅπως γένοιτό μοι*, id.

Med. 669.; überh. forschen, wissen wollen, untersuchen, μὴ πάντ' ἐρεύνα, Soph. fr. 104 D. ἐρ. τὰς αἰτίας, Plat. ταῦτ' ἐπιζητῶ καὶ ἐρευνῶ, id. ap. p. 23. B.; abs., Eur. Med. 1084. Plat. b) etwas suchen, zu erlangen suchen, nach etwas streben, τὴν σοφὴν εὐβουλίαν, Aesch. Prom. 1038., τὸ φάος εἰρήνης, Pind. fr., χρείαν τινός, Soph. OR. 725.; mit d. Inf., Theocr. 7, 45. — Med. = Act., Plat. Theaet. p. 174. A. Ath. 8. p. 345. E. u. Spät. (Verw. mit ἐρέω, ἔρομαι.)

ἐρευνητέον, Adj. verb. v. vor., es ist nachzuforschen, ποῖα ἀσκοῦντες κράτιστοι δοκοῦσιν εἶναι, Xen. conv. 8, 39.

ἐρευνητήρ, ῆρος, ὁ, Nonn., und

ἐρευνητής, οῦ, ὁ, (ἐρευνάω) der Nachspürer, Nachforscher, Späher, Untersucher, Clearch. b. Ath. 6. p. 256. A. Parthen. 1, 1. Jos. u. Sp. Dav.

ἐρευνητικός, ή, όν, Adv. -κῶς, nachforschend, spähend, KS.

ἐρευνήτρια, ἡ, Fem. v. ἐρευνητήρ, Cornut. 10.

ἔρευξις, εως, ἡ, (ἐρεύγομαι) das Speien, Erbrechen, Aufstossen, Hippocr. Dav.

ἐρευξίχολος, ον, (χολή) gallespeiend, dah. jähzornig, Nicet. ann. 19, 4.

ἐρεῦσαι, inf. aor. 1. v. ἐρεύθω, Il. 18, 329.

ἐρέφω, f. ψω, 1) überdecken, überdachen, mit einem Dach bedecken, unter Dach bringen, dah. vollenden, fertig bauen, Il. 24, 450. Od. 23, 193. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα (s. ἐπερέφω), wenn ich dir je einen wohlgefälligen Tempel überdacht, d. i. erbauet habe, weil das Ueberdachen das Letzte, den Bau Vollendende ist, Il. 1, 39. τὰς ὑμῶν οἰκίας ἐρέψαμεν πρὸς αετόν, Ar. Av. 1110. vgl. fr. 54 D. Pind. Isthm. 4 (3), 93. Dem. p. 426, 1. 2) überh. bedecken, dah. umkränzen, zieren, schmükken, insofern auch dabei ein Bedecken statt findet, αὐτὸν ἔρεψαν πλόκοι, Pind. λάχναι νιν γένειον ἔρεφον, id. Ol. 1, 110. (κρατῆρων) κρᾶτα καὶ λαβὰς ἐρ., Soph. OC. 473., νῆα ἀσπίσι, Ap. Rh. 2, 1076. — Med., sich (se u. sibi) bedecken, bekränzen, κισσῷ ἐρεφόμεσθα, Eur. Bacch. 323. Opp. cyn. 4, 100. μέτωπα δάφνῃ, Ap. Rh. 2, 159. Anth. 9, 363, 12. (Dav. ὄροφος.)

Ἐρέχθειον, τό, Tempel des Erechtheus auf der Akropolis zu Athen, Plut. mor. p. 843. F. Paus., von

Ἐρεχθεύς, έως u. έος, ep. ῆος, ὁ, (ἐρέχθω) 1) Bein. des Poseidon, der Erschütterer, Lyc. 158. 431. Plut. mor. p. 843. Hesych. Inscr. 2) einer der Stammhelden von Attika, zuerst Il. 2, 547. Od. 7, 81. Spätere unterscheiden zwei dieses Namens, den älteren, Sohn des Vulcan u. der Minerva, gew. Ἐριχθόνιος gen., u. den jüngeren, Sohn des Pandion, Enkel des ersteren. Vgl. Hdt. 8, 55. Thuc. 2, 15. Apd. 3, 14, 8. Dav. Ἐρεχθεῖδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Erechtheus, Conon; bes. hiessen so die Athenienser, Pind. Soph. Eur., auch im Sing., Soph. Ant. 982. Ar. Eq. 1015. 1030. Paus., in der Form Ἐρεχθεΐδαι, Eur. Med. 824.

Ἐρεχθηΐς, ίδος, ἡ, adj. Fem., erechtheïsch, θάλασσα, ein Brunnen auf der Akropolis zu Athen, Apd. 3, 14, 1. vgl. Hdt. 8, 55. Subst., a) Tochter des Erechtheus, Ὠρείθυια, Ap. Rh. 1, 212. b) eine att. Tribus, Dem. Antiph. Dav. Ἐρεχθεΐδαι, οἱ, die Bewohner derselben, (Dem.) p. 1397, 18.

ἐρέχθω, zerreissen, zerfleischen, zermalmen, übertr. δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων, unter Thränen, Seufzern u. Leiden das Herz zerreissend, aufreibend, zerstörend, Od. 5, 83. 157.; pass., h. Hom. Ap. 358. Aber Il. 23, 317. heisst ein Schiff ἐρεχθομένη ἀνέμοισι, von Stürmen hin u. her gerissen, hin u. her geschleudert, geworfen, verschlagen. (Verw. mit ἐρείκω, ἐρίθω.)

ἐρέψιμος, ον, zum Bedecken od. Bedachen geschickt, zum Dache gehörig, δένδρα ἐρέψιμα, Bäume zu Dachsparren, Plat. Criti. p. 111. C., ὕλη, Theophr., ξύλα, Poll. s. Ruhnk. Tim. p. 187., von

ἔρεψις, εως, ἡ, (ἐρέφω) das Bedecken, Bedachen, Theophr. h. pl. 5, 6, 1.; Dach, Decke, Bedachung, Plut. Per. 13. Anton. 45. mor. p. 997. D.

ἐρέω, ion. u. ep. Fut. zu εἰπεῖν st. ἐρῶ.

ἐρέω, bloss ep. Präs. st. εἴρομαι, ἔρομαι, ich frage, ich suche, Hom. S. ἔρομαι.

ἐρημάζω, f. άσω, (ἔρημος) einsam seyn, an einsamen Orten verweilen, Diog. L. Anth. 7, 315, 5., imperf. ἐρημάζεσκον, Theocr. 22, 35.

ἐρημαῖος, α, ον, poet. st. ἔρημος, einsam, nicht besucht, Ap. Rh. Mosch. u. a. Dicht.; νύξ, schweigsam, Emped. 185. Dion. P. 290.; νεοσσοί, verlassen, Ap. Rh. 4, 1298.; mit d. Gen., beraubt, Anth. 9, 439.

ἐρημάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ἐρῆμος, einsam, χώρη, Man. 6, 67.; mit d. Gen., beraubt, Christod. ecphr. 334.

ἐρήμεια, ἡ, = ἡ ἐρήμη, die Einöde, angeführt von Eust.

ἐρήμη, ἡ, s. ἔρημος, 1, a. u. 2.

ἐρημία, ἡ, (ἔρημος) 1) Einöde, Einsamkeit, Wüstenei, Aesch. Eur. Ar. Xen. u. a. Auch mit dem Gen. dessen, was sich an dem Ort nicht befindet, δι' ἐρημίας πολεμίων πορεύεσθαι, Xen. Hell. 3, 4, 41. ἥδομένα βροτῶν ἐρημίαις, Eur. Bacch. 875. 2) v. Zuständen, a) die Einsamkeit, Verlassenheit, Zurückgezogenheit, ἐρημίαν ἄγειν, ἔχειν, in Einsamkeit leben, Eur. Med. 50. Bacch. 609. ἐρημίας τυχεῖν, id. νῆσος ἀτριβὴς πᾶσα ὑπ' ἐρημίας, da sie nicht besucht u. bewohnt wurde, Thuc. 4, 8.; dah. Verwüstung, Verödung, Eur. Tro. 26. 95. Bes. die Lage, in der Jem. ohne Beistand u. ohne Mittel ist, Verlassenheit, Hülflosigkeit, Thuc. 1, 71. 3, 67., v. Verwaisten, Plat. legg. 11. p. 927. A. Isae. πενία καὶ ἐρημία τοῦ δεσπότου, Plat. rep. 6. p. 495. E. b) Mangel, Entbehrung, ἀνδρῶν, Thuc. 6, 102. Plat., φίλων, Xen. Plat., λύχνων, Ar. u. ähnl. b. a. ἥξει σχεδὸν εἰς ἐρημίαν τῆς Ἑλληνικῆς φωνῆς Σικελία πᾶσα, Plat. ep. 8. p. 353. E. c) Ruhe von etwas, Befreiung, κακῶν, Eur. Herc. f. 1017. 3) Abwesenheit, τῆς τῶν ἐναντιωσομένων ἐρημίας ἀπολαύειν, sich die Abwesenheit der Gegner zu Nutze machen, Dem. p. 171, 23. κατηγορία ἐξ ἐρημίας γινομένη, Anklage hinter dem Rücken Jemds, Luc. ἡ ἐρ. ἀπό τινος, die Trennung, Entfernung von etwas, ἀπ' ἀλλήλων, ἀπὸ τοῦ καλοῦ, Ael. n. a. 1, 46. 6, 44.

ἐρημιάς, άδος, ἡ, Einsamkeit, Theocr. 27, 62. Bezweifelt von Lob. path. p. 466.

ἐρημικός, ή, όν, in der Einsamkeit od. Wüste lebend, LXX. KS.

ἐρημίτης, ου, ὁ, = d. vor., Suid., ὄνος, Job. 11, 12. [ῐ]

ἐρημοκόμης, ὁ, u. ἐρημόκομος, ον, (κόμη) von Haar entblösst, Anth. 7, 383, 3. 6, 294, 4.

ἐρημολάλος, ον, (λαλέω) einsam plaudernd, μοῦσα, v. Gesange der Cicade, Anth. 7, 196. [ᾰ]

ἐρημονόμος, ον, (νέμομαι) einsam, in der Wüste od. Einöde weidend od. wohnend, ζῷα, Agath. hist., θῆρες, Anth. 6, 184., θεαί, Ap. Rh. 4, 1333.

ἐρημοπλάνης, *ου*, *ὁ*, = d. folg., Orph. h. 38, 4., wo Herm. *ἐρημοπλάνον* schreibt.

ἐρημοπλάνος, *ον*, (*πλανάομαι*) einsam irrend, in der Einöde irrend, Dem. Phal. §. 116. [ᾰ]

ἐρημοποιός, *όν*, (*ποιέω*) einsam od. öde machend, Suid.

ἐρημόπολις, *ιδος*, (*πόλις*) der Vaterstadt beraubt, *μάτηρ*, Eur. Tro. 599.

ἐρημόπολις, *εως*, *ἡ*, wüste, öde Stadt, Eust. op. p. 304, 36. Dav.

ἐρημοπολίτης, *ου*, *ὁ*, Bürger der Wüste, Eust. [ῑ]

ἔρημος od. *ἐρῆμος*, *η*, *ον*, Hom. Pind. Ap. Rh., u. *ἔρημος*, *ον*, Aesch. Eur. Plat., auch Call. h. Del. 243., b. Hdt. Soph. Ar. Thuc. Xen. wechselnd, Comp., Thuc. 3, 11. Dem. p. 145, 15. Lys., Superl., Xen. Hell. 4, 8, 35., 1) *einsam*, a) von Orten, verlassen, leer, öde, wüst; unbewohnt, unbebaut, unbewacht, *χῶρος*, Il. 10, 520., *νῆσος*, Od. 3, 270. 12, 351., *νῶτα γαίης*, Pind., *αἰθήρ*, id., *πάγος*, Aesch., *στίβος*, Soph., *ἄστυ*, Hdt., *πνύξ*, menschenleer, Ar., *λιμήν*, Thuc., u. ähnl. allg. in Poes. u. Pros. *τὰ ἔρημα*, wüste, verödete Orte, Wüsteneien, Hdt. 3, 32. Thuc. 2, 17. *ἣ ἐρημότατον ἦν τῆς Ἀβυδηνῆς*, Xen. Subst., *ἡ ἔρημος*, Wüste, Steppe, Einöde, Hdt. 3, 102. Ael., auch *ἡ ἐρήμη*, Ael. Arr. b) von Pers. u. Gegenst.: verlassen, (des Beistandes, Schutzes, der Aeltern, des Vaterlandes, des Mannes u. ähnl.) beraubt, *τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται*, v. d. Heerden, Il. 5, 140. *πόρτις ἐρῆμα*, Soph. Tr. 530. *ἐκαίοντ' ἔρημοι*, Pind. Nem. 10, 134. *ἐρ. γυναῖκες*, Aesch. *ἔρημος κἄφιλος*, Soph. u. oft b. Tragg. u. att. Pros. v. Thuc. an. *εἰς ὀρφανὰ καὶ ἔρημα ὑβρίζειν*, gegen verlassene Geschöpfe, Plat. legg. 11. p. 927. C. Auch von Gegenst., die von ihrem Besitzer verlassen sind, *ἱππεῖς*, *ἅμαξαι*, Xen. *ἐρήμας τρυγᾶν*, s. *τρυγάω*. c) von Zuständen, in denen man verlassen ist, *πλάνος*, *πότμος*, Soph. OC. 1114. 1717. Häufig in allen diesen Beziehungen mit d. Gen., *verlassen* von etwas, *beraubt*, *ledig*, *baar* einer Sache, *ohne*, *στέγαι φίλων ἔρημοι*, Soph. *Ζάγκλη ἐοῦσα ἐρῆμος ἀνδρῶν*, Hdt. 6, 23. 8, 65. *Νευρῶν τὸ πρὸς βορῆν ἄνεμον ἔρημος ἀνθρώπων*, sc. *χώρη*, id. 4, 17. vgl. 18. *χώρα ἐρήμη ἀνθρώπων οὖσα*, *ἐρήμη δὲ καὶ ἀγαθῶν*, Xen. *Πειραιᾶ ἔρημον ὄντα νεῶν*, Thuc. *ἐσθὴς ἔρημος ἐοῦσα ὅπλων*, Hdt. 9, 63. *ἔρημος ἡ τράπεζα τῶν βρωτῶν*, Xen. *θεῶν ἔρημα εἶναι πάντα*, Plat. *πατρὸς ἔρημαι*, Soph. OC. 1717. Plat. legg. 11. p. 927. D. *ἔρημος φίλων*, Eur. Xen., auch *πρὸς φίλων*, verlassen von Fr., Soph. Ant. 919. *ἐρ. ἀρετῆς*, *συμβουλῆς*, Xen. Neutr. adv., *ἔρημα κλαίω*, einsam weinen, Eur. Suppl. 775. *ἔρημον ἐμβλέπειν*, wüst anblicken, Ar. fr. 393 D. 2) *ἡ ἐρήμη* od. *ἔρημος*, mit u. ohne *δίκη* od. *δίαιτα*, das Ausbleiben einer Partei beim richterlich angesetzten Termin, wodurch diese den Rechtshandel für sich verloren gab, *die Contumaz*, *ἐρήμην κατηγορεῖν*, einen Abwesenden anklagen, Plat. ap. p. 18. C. *γίγνεται ἔρημος κατά τινος*, es wird gegen Jem. auf Contumaz erkannt, Dem. p. 544, 21. *ἐρήμην* od. *ἔρημον καταδιαιτᾶν τινος*, Dem., mit *δίκην*, id. p. 1272, 8., Jem. *in contumaciam* verurtheilen, dafür *καταδικάζειν*, Luc., *καταγιγνώσκειν*, Plut., u. vollst. *ἐρήμην τὴν δίαιταν καταγιγνώσκειν τινός*, Dem. p. 903, 8. *τὴν ἔρημον δοῦναι*, der Contumaz schuldig erklären, id. p. 542, 4. *ἔρημον ὀφλισκάνειν δίκην*, Dem. Plut., *ἁλίσκεσθαι*, Luc., *in contumaciam* verurtheilt werden. Auch mit Angabe der Strafe, in die Jem. verurtheilt wird, *ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον καταγιγνώσκειν τινός*, Jem. in seiner Abwesenheit zum Tode verurtheilen, Thuc. 6, 61 a. E. *ὦφλε τὴν δίαιταν ἐρήμην τίμημα μυρίων — ἀσσαρίων*, Plut. Cam. 12. *ἐρήμην αἱρεῖν*, durch Erkenntniss auf Contumaz den Process gewinnen, Dem. p. 540, 22.; dafür *ἐξ ἐρήμης* u. *ἐρήμην κρατεῖν*, Luc. *λαβεῖν τινα ἐρήμην*, den Process gegen Jem. u. s. w. gewinnen, Lys. adv. Polystr. §. 18. Auch in andern Verb., (*τὴν γραφὴν*) *ἐρήμην ἔσεσθαι*, es werde bei der Klage Niemand erscheinen, Antiph. p. 116. *ὁ ἀγὼν ἐρημότερος γεγένηται ἢ κτλ.*, Lys. adv. Philocr. in. *ἔρημον ἀφεικέναι ἀγῶνα*, sich dem Kampfe entziehen, Schäf. Dion. H. v. comp. p. 402. (*ἐρῆμος*, Hom. Hdt., *ἔρημος*, Pind. u. Att. v. Ar. u. Thuc. an, s. Göttl. Accentl. p. 302.)

ἐρημόσκοπος, *ὁ*, *ἡ*, (*σκοπέω*) Späher, Wächter der Wüste. Nach Suid. *ὁ ῥαθύμως φυλάττων*.

ἐρημοσύνη, *ἡ*, Einsamkeit, Einöde, Anth. 9, 4, 2. 665, 2.

ἐρημοφίλας, *ου*, *ὁ*, (*φιλέω*) die Einsamkeit liebend, Anth. 9, 396, 4. Plan. 256. [ῐ]

ἐρημόω, f. *ώσω*, (*ἔρημος*) 1) einsam, öde machen, verheeren, verwüsten, veröden, *ἱερὰ θεῶν*, Thuc. 3, 58. *χώρα ἐρημουμένη*, Xen. Ag. 1, 20. *πόλεις ἠρημώθησαν*, Thuc. Ueberh., öde, leer machen, der Bewohner berauben, abs. u. mit d. Gen., *νιφὰς πολέμοιο ἀνδρῶν ἐρήμωσεν ἑστίαν*, Pind. Isthm. 4 (3), 26. *ἐρημωθέντα μέλαθρα*, Dion. P. *Κρήτη ἐρημωθεῖσα*, Hdt. *Μίλητος ἐρήμωτο Μιλησίων*, id. *οἶκος ἐρημοῦται*, die Familie stirbt aus, Paus. vgl. Thuc. 2, 44. *ἐρημωθέντος ἄρσενος θρόνου*, wenn der Thron des Mannes beraubt ist, d. i. wenn auf dem Thron kein Mann sitzt, Aesch. Ag. 260. *ἐρετμὰ τῶν ναυβατῶν ἐρημοῦν*, Eur. Hel. 1610. *τὰ ἐρημούμενα φυλακῆς*, was ohne Wache ist, Xen. hipp. 4, 18. b) im guten Sinne: befreien, frei machen, *ἄλσος ἐρ. λέοντος*, Eur. Herc. f. 360., *Ἰωνίαν Περσικῶν ὅπλων*, Plut. Cim. 12.; überh. frei machen, pass., frei seyn, *πνεῦμα ὀσμῶν ἐρημωθέν*, Plat. Tim. p. 66. E. c) verlassen, räumen, weichen von etwas, sey es freiwillig od. gezwungen, *ἑὸν χῶρον*, von seinem Platze weichen, Pind. Pyth. 4, 479., *ὄχον*, Aesch., *τάξιν*, id., *πέδον πατρῴας γῆς*, Eur. Rhes. 278. vgl. Plat. legg. 9. p. 865. E., *Συρακούσας*, Thuc. 5, 4. 2) mit persönl. Object, Jem. berauben einer Sache od. Pers., *ἑαυτόν*, sich selbst berauben, Plut. Alex. 39.; mit dopp. Acc., wie *ἀφαιρεῖσθαι*, *τινὰ εὐφροσύνας μέρος*, Pind. Pyth. 3, 173. Pass., verlassen, beraubt werden, *πατρὸς ἐρημωθεῖσα*, Eur. Andr. 805. *ἐρημοῦσθαι συμμάχων* u. abs., Hdt. 7, 174. Xen. Plat. *ἐρημωθέντες τῆς τῶν ἱππέων χρείας*, ohne von der Reiterei Gebrauch machen zu können, Polyb. b) Jem. zurückziehen, entfernen aus der Oeffentlichkeit, *τούσδ' ἐρημώσας ἔχε*, halte sie in der Einsamkeit, Eur. Med. 90. *ὄνοι ἐρημωθέντες τοῦ ὁμίλου*, entfernt aus der Umgebung, Hdt. 4, 135. Abs., *οὔτι δαρὸν χρόνον ἐρημώσει πατήρ*, wird euch nicht lange allein lassen, Aesch. Suppl. 516. Dav.

ἐρήμωσις, *εως*, *ἡ*, Verwüstung, Verödung, *χωρίου*, Arr. An. 1, 9, 13.

ἐρημωτής, *οῦ*, *ὁ*, Verwüster, Verheerer, Anth. 6, 115. Dav.

ἐρημωτικός, *ή*, *όν*, verwüstend, KS.

ἐρηρέδαται, ion. 3 plur. pf. pass. v. *ἐρείδω*, Hom.

ἐρήριμμαι, pf. pass. von *ἐρείπω*.

ἐρήρισται, 3 sing. pf. pass. von *ἐρίζω*, Hes.

ἐρητύεσκον, ep. impf., Ap. Rh., u. ἐρητύσασκε, ep. aor. von ἐρητύω, Hom. [ῡ]

ἐρήτυθεν, s. d. folg.

ἐρητύω, f. ύσω, dor. ἐρᾱτύω, (ἐρύω, ἐρύκω, ἐρωέω) anhalten, hemmen, abhalten, zurückhalten, λαόν, φάλαγγας, zum Stehn od. Verweilen bringen, am Entlaufen od. Davongehn hindern, Hom. Ap. Rh.; überh. in Zaum halten, bändigen, lenken, besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, τινά, Hom., θυμόν, Il. 1, 192. Ap. Rh., bes. ἐρ. ἐπέεσσιν, Il. 2, 75. 164. 189. Od. 9, 493. 10, 442. Mit dem Gen., von etwas abhalten, τέκνα δεινῆς ἁμίλλης, Eur. Phoen. 1260., (κύνας) ὑλαγμοῦ, Theocr. 25, 75. ἐρητύεσθαι κελεύθου, Ap. Rh.; mit d. Inf., νέεσθαι, id. öft.; abs., πολλὰ κέλευθος ἐρατύει, ein grosser Weg ist dazwischen, Soph. OC. 160. — Pass., zurückgehalten werden; zurückbleiben, bleiben, παρὰ νηυσί, παρ' ὄχεσφιν, καθ' ἕδρας, Hom. ἐρητύοντο μένοντες, Il. 8, 345. οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός, er konnte sich nicht mehr halten, ruhig zu sitzen, Il. 13, 280. vgl. 9, 462. — Med. = Act., λαόν, Il. 15, 723. [υ ist von Natur kurz, Hom. Soph. l. l., lang vor σ u. wenn eine von Natur od. durch Position lange Sylbe unmittelbar darauf folgt, auch im äol. Aor. pass. 3 plur. ἐρήτῡθεν statt ἐρητύθησαν, Il. 2, 99. 211.]

ἔρι, τό, abgekürzte Form von ἔριον, *Wolle*, Philet. b. Strab. 8. p. 364.

ἐρι-, untrennbare Partikel, die wie ἀρι- vorgesetzt wird u. eben so den Begriff des Wortes verstärkt, *sehr*. Wahrsch. gehört sie zum Wortstamm εὐρύς, wie sie denn auch von dem Begriff *körperlicher Ausdehnung* ausgeht, an welchen sich jede Verbreitung im Raum, durch üppigen Wuchs, sich fortpflanzenden Schall, Ruhm u. dgl. anschliesst; nur in einzelnen Fällen geht sie, wie auch εὐρύ, auf unräumliche Begriffe über. Meist bei ep. u. lyr. Dicht. Vgl. Buttm. Lex. 1. p. 148. 151. [ῐ]

Ἐριάνθης, ου, ἡ, gr. Männern., Paus.

Ἐρίανθος, ὁ, ein Thebaner, Plut. Lys. 15.

Ἐριασπίδας, α, ὁ, gr. Männern., Anyte in Anth. 6, 153.

ἐριαυγής, ές, (αὐγή) sehr glänzend, Orph. fr. 7, 11.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) hochnackig, mit erhobenem, stolzem Nacken od. Halse, Beiwort edler Rosse, Il., opp. βυσαύχην.

ἐριαχθής, ές, (ἄχθος) sehr belastet, ποίμνη, Maxim. cat. 520. (Wird auch v. ἔριον abgeleitet: *mit Wolle belastet*.)

ἐριβόας, ου, ὁ, (βοή) sehr schreiend, v. Bacchus, Pind. b. Dion. comp. v. p. 304 Sch., v. Hermes, Anth. 15, 27, 5.

Ἐρίβοια, ἡ, Gemahlin des Telamon, Mutter des Aias, Pind. Soph.

ἐρίβομβος, ον, (βομβέω) sehr summend, μέλισσα, Orph. fr. 49.

ἐριβρεμέτης, ου, ep. εω, ὁ, (βρέμω) der Lautrauschende, -donnernde, -rufende, -tönende, -brüllende, Beiw. des Zeus, Il. 13, 624. Qu. Sm., des Bacchus, Dion. P. Orph., von Pers., Orph. h. 28, 8., v. Aeschylos, Ar. Ran. 814., v. Löwen, Pind. Isthm. 3(4), 79., v. Flüssen, Nonn., v. d. Flöte, Anth. 6, 195.

ἐριβρεμής, ές, = d. vor., τρίπους, Anth. 6, 344, 4.

ἐριβριθής, ές, (βρῖθος) sehr schwer, Opp. hal. 5, 636.

ἐρίβρομος, ον, (βρέμω) laut rauschend, -rufend, -ertönend, -brüllend, -tosend, -donnernd, Beiw. des Bacchus, h. Hom. 6, 56. 25, 1. Panyas. b. Ath. 2. p. 36. D. Anacr. fr. 14 B. Dion. P., vom Löwen, Pind. Ol. 10, 21., χθών, νεφέλη, id.

ἐριβρύχης, ου, ep. εω, ὁ, = ἐρίβρυχος, ταῦρος, Hes. th. 832., λέων, Opp., πόντος, id. [ῡ]

ἐρίβρῡχος, ον, (βρύχω) laut brüllend, βοῦς, h. Hom. Merc. 116., λέων, Qu. Sm. Opp.; laut tönend, κέλαδος, Anth. 6, 159.

ἐριβῶλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, und

ἐρίβωλος, ον, (βῶλαξ, βῶλος) grossschollig, mit grossen, starken Schollen, stets von fettem, fruchtbarem Boden, der beim Pflügen nicht wie Sand zerstiebt od. zerbröckelt, sondern in grossen, starken Erdklössen bricht; beide Formen, bes. die erste, in der Il. häufig, in der Od. jede nur Einmal, 13, 235. 5, 34. h. Hom. Cer. 471. Dion. P. Orph.

Ἐριβώτης, ου, ὁ, ein Argonaut, Ap. Rh.

ἐριγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) dickbäuchig, μόσχος, Nic. al. 344.

ἐριγδουπέω, laut tosen, Schol. Ven. Il. 7, 507., von

ἐρίγδουπος, ον, (γδοῦπος) poet. st. ἐρίδουπος, *lauttosend*, *-krachend*, *-donnernd*, Beiw. des Zeus, Il. Hes. th. 41. Orph., ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης, Od. 15, 112. 180. Il.; nur Il. 11, 152. vom Hufschlag der Pferde, ἐρίγδουποι πόδες ἵππων. Vgl. ἐρίδουπος.

ἐριγηθής, ές, (γηθέω) sehr erfreulich, νίκη, Orph. lith. pr. 24.

ἐρίγηρυς, ὁ, ἡ, (γῆρυς) stark tönend od. redend, Hesych. nach Pierson. veris. p. 199.

ἐρίγληνος, ον, (γλήνη) mit grossem Augapfel, grossäugig, Opp. cyn. 1, 310.

ἔριγμα, ατος, τό, (ἐρείκω) = ἔρεγμα, w. s.

ἐρίγμη, ἡ, = d. vor., Schol. Ar. Ran. 508., u. ἐριγμός, s. ἐρειγμός.

Ἐρίγυιος, ὁ, ein General Alexanders d. Gr. aus Mytilene, Diod. Arr.

Ἐριγών, όνος, u. ῶνος, ὁ, ein Fluss in Makedonien, Arr. An. 1, 5, 8. Strab. 7. p. 327. (Richtiger nach Theognost. Ἐρίγων.)

ἐριδαίνω, f. ἐριδήσω, wovon der Aor. med. ἐριδήσασθαι mit verlängertem Iota (And. fälschl. ἐριδδήσ.), während Ap. Rh. ἐρίδηνα bildet, (ἔρις, ἔριδος) *streiten*, *zanken*, *hadern*, Od. 21, 310., ἐπέεσσι, Il. 2, 342., τινί, mit Einem, Ap. Rh. 3, 110. ἕνεκα θνητῶν, περὶ πτωχῶν, um Sterblicher, Bettler willen, Il. 1, 574. Od. 18, 403.; *wetteifern*, wettkämpfen, εἵνεκα τῆς ἀρετῆς, um die Trefflichkeit dieser (der Penelope), Od. 2, 206., ähnl. εἵνεκα μολπῆς, im Gesange, Orph. Arg. 410. ἐρ. τινί, mit Einem wettstreiten, wetteifern, Ap. Rh. 1, 89., und mit folgendem Inf., Il. 16, 765.; auch ἀντία τινός, gegen Einen an streiten, Od. 1, 79., ἀντικρύ, Orph. lith. 28., παραβλήδην, Ap. Rh. 2, 60. ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, an Schnellfüssigkeit mit den Achäern wetteifern, Il. 23, 792. Auch mit d. Acc., εὐστοχίην, im Schiessen, Call. Dian. 262. Selten v. Kriegskampf, Ap. Rh. 2, 986. Poet. Wort; bei Luc. Pisc. 6. mit Anspielung auf Ap. Rh. 1, 89.; doch auch Demetr. Byz. b. Ath. 10. p. 452. D Dav.

ἐριδαντεύς, έως, Democr. b. Plut. mor. p. 614. E. u. Clem. Al. str. 1, 3, 22., od. ἐριδάντης, ου, ion. εω, ὁ, der Zänker, Timon b. Diog. L. 2, 107.

ἐρίδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich, Herod. epim. p. 185.; sehr bekannt, Nonn. par. 18, 72.

ἐριδῑνής, ές, (δῖνος) sehr wirbelnd, καπνός, Tryph. 231., wo Wern. περιδινής verm.

ἐρίδιον, τό, Demin. v. ἔριον, Luc. Ocyp. 89.

ἐριδμαίνω, 1) = ἐρεθίζω, reizen, necken, böse machen, σφῆκας, Il. 16, 260. 2) streiten, = ἐριδαίνω, Ap. Rh. 3, 94. Mosch., ἔπεσσιν, Man., ὑπέρ τινος, διά τι, um, wegen etw., Nic. al. 407. Anth. Plan. 297., mit d. Inf., Theocr. 12, 31.

ἐρίδμᾱτος, ον, (δαμάω) sehr bändigend, ἔρις, Aesch. Ag. 1461. (Nach Blomf. von ἔρις u. δέμω, durch Streit errichtet, herbeigeführt.)

ἐρίδουπος, ον, (δοῦπος) sehr tosend, rauschend, hallend, ἀκταί, Il. 20, 50., ποταμοί, Od. 10, 515., bes. αἴθουσα, Il. 24, 323. u. öft. Od.; also nur von leblosen Gegenständen, während die ep. Form ἐρίγδουπος stets von lebenden Wesen steht.

ἐρίδωρος, ον, (δῶρον) gabenreich, reich an Gaben, ὀπώρη, Opp. cyn. 3, 504.

ἐρίζω, dor. ἐρίσδω, Theocr., ep. impf. ἐρίζεσκον, Od. 8, 225., f. ἐρίσω, *streiten, sich streiten, zanken, hadern*, abs., Hom. Pind. Ar. Plat. u. a. ἔριν ἐρίζειν, Theocr. 5, 23. Strab. Lob. par. p. 506. ἐρ. τινί, mit Jemdm, Hom. Hes. th. 928. Soph. El. 467. Decret. b. Thuc. 5, 79., ἀλλήλοις, Plat. Prot. p. 337. B., ἀντιβίην τινί, Il. 1, 277., ἄντια τινι, Pind. Pyth. 4, 507., πρός τινα, Plat. rep. 3. p. 395. D. ἐρ. περί τινος, um etwas, Il. 12, 423. Plat. conv. p. 173. E. θεοῖς περὶ τῶν Φλεγραίων πεδίων ἠριχέναι, Pol. 3, 91, 7. u. ä. Plut., ἀλλήλοις περὶ αὐτῶν, Luc. Charid. 14. Mit Relativsätzen, ἐρ., ὅστις ἀρείων ἐντί, Theocr. 5, 23. Im Pass., ὁπότερος γενναιότερος, ἐρίζοιτ' ἄν, Plat. Lys. p. 207. C. Mit d. Inf., darum streiten, darauf hartnäckig bestehen, Plut. Cam. 1. comp. Per. 3. mor. p. 824. D. 2) *wetteifern, wettkämpfen*; um den Rang streiten, abs., Hom. Theocr. Xen. An. 4, 7, 8. Plut. Νέστωρ οἶος ἔριζε, Nestor allein wetteiferte, nahm es auf, that es gleich, Il. 2, 555. τινί, mit Jem., Hom. Pind. u. sp. Dicht. Hdt. 4, 152., ἀλλήλοις, Od. 18, 277., πρός τινα, Pind. Pyth. 2, 162. Theocr. Plut., περὶ μύθων, Il. 15, 284., περὶ τῆς ἀρετῆς, Xen. Ag. 1, 5.; τινὶ περὶ τόξων, Od. 8, 225. Xen. An. 1, 2, 8., πρός τινα περί τινος, Plut. Tim. 14. ἐρ. ὑπέρ τινος, in Betreff einer Sache od. Person (für od. gegen sie), Plut. Pomp. 48. Num. 2., πρός τινα ὑπέρ τινος, id. Caes. 5. ἐρ. ἀμφὶ γάμῳ, Pind. Isthm. 8(7), 61. ἐρ. ποσίν, im Laufe, Il. 13, 325. vgl. Nic. fr. 2, 29., τινὶ δρηστοσύνῃ, mit Jem. im Wettlauf, Il. 5, 172. vgl. Od. 15, 321. Lys. epitaph. §. 42., auch mit d. Acc. der Sache, in der man wetteifert, Ἀφροδίτῃ κάλλος, Il. 9, 389. vgl. Od. 5, 213. Theocr. 4, 8., u. ohne Dat. d. Pers., νόον, Hes. sc. 5. Mit d. Inf., χερσὶ μαχήσασθαι, Od. 18, 38., ἶσα πίνειν, Phalaec. b. Ath. 10. p. 440. E. — Med., mit reduplic. Perf. ἐρήρισμαι, = Act., wetteifern, ἐριζόμεναι νᾶες, Pind. Isthm. 5(4), 4. Ol. 1, 155., τινὶ τόξῳ, Il. 5, 172., κτήμασιν, Od. 4, 80. vgl. Pind. Isthm. 4(3), 49., βουλὰς Κρονίωνι, an Klugheit mit dem Zeus, Hes. th. 534. τῷ οὔτις ἐρήρισται κράτος ἄλλος, id. fr. 53 D. (Verw. mit ἔρδω, ἐρέσσω, ἐρεθίζω, ἔριθος, alle von einem gemeinschaftl. Stamme ἘΡΩ nach Lob. par. p. 365.)

ἐρίζωος, ον, (ζωή) lange lebend, *vivax*, Greg. Naz. Hesych.

ἐριήκοος, ον, (ἀκούω) scharf hörend, ἀοιδῆς, Orph. lith. 462.

ἐρίηρες, οἱ, Hom. Orph., u. nachgeahmt von Cratin. b. Ath. 9. p. 385. C., s. ἐρίηρος.

ἐρίηρος, ον, (ἄρω) *sehr passend, sehr angefugt, fest verbunden*. Hom. gebraucht das Adj. vorzugsweis als Beiw. von ἑταῖρος, u. bedient sich in dem weit häufiger vorkommenden Plur. stets der metaplastischen Form ἐρίηρες, acc. ἐρίηρας, st. ἐρίηροι, ἐριήρους, vgl. Lob. par. p. 180. Die Auslegung *genau verbunden, sehr zugethan, anhänglich, treu anhangend* ist in diesen Fällen unstreitig die passendste, so Il. 4, 266., die einzige Stelle, wo sich der Sing. ἐρίηρος ἑταῖρος findet, u. wo der ganze Zusammenhang lehrt, dass nicht von einem fügsamen, bereitwilligen, gefälligen, sondern von einem zuverlässigen, Wort haltenden Kampfgenossen die Rede ist, vgl. Il. 3, 47. 378. Od. 9, 100. 172. 193. u. s. w. Ausserdem findet sich nur noch die Wortverbindung ἐρίηρος ἀοιδός, Od. 1, 346. 8, 62. 471., wo wohl eben so wenig der fügsame, bereitwillige Sänger zu verstehn ist (denn Od. 1, 145. heisst es ausdrücklich, er singe aus Zwang), sondern vielmehr der Allen angenehme, erwünschte, zusagende, der allen lieb u. werth ist, welche Erklärung durch ἄρω, Bdtg II, durch ἄρμενος u. ἐπίηρα hinlänglich begründet ist.

ἐριηχής, ές, (ἠχέω) sehr-, laut tönend, Opp. hal. 3, 113. Jac. Anth. Pal. p. 415.

ἐριθάκη, ἡ, das sogenannte Bienenbrod, auch κήρινθος u. σανδαράχη, Arist. h. a. 5, 22. vgl. 9, 40. Plin.; nach Varr. r. r. 3, 16. das Bienenharz, der Vorstoss.

ἐριθακίς, ίδος, ἡ, = ἡ ἔριθος, Taglöhnerin, Theocr. 3, 35. u. das. Mein.

ἐρίθακος, ὁ, ein unbek. Vogel, Arist. h. a. 8, 3. 9, 49 B. Plin., der wie die Papageien, Raben u. Elstern sprechen lernte, Porphyr. abst. 3, 4., auch ἐριθεύς, Arat. 1035. Theophr., ἐρίθυλος, Schol. Ar. Vesp. 922. (wofür Lob. path. p. 311, 5. ἐρίθαλος verm.), u. φοινικουρός, w. s. (Nach alten Gramm. v. ἔριθος, nach Lob. path. p. 311. wahrscheinlicher von ἐρυθρός) [ῐ] Dav.

ἐριθακώδης, ες, (εἶδος) γραῖαι ἐριθακώδεες, eine Art Fische von Farbe des ἐρίθακος od. der ἐριθάκη. And. erklären es *geschwätzig wie eine Tagelöhnerin* (von ἐριθακίς), Epicharm. b. Ath. 6. p. 318. E.

ἐριθαλίς, ίδος, ἡ, eine unbek. Pflanze, Hesych., viell. dieselbe, die Plin. h. n. 25, 13, 102. *erithales* nennt.

ἐριθαλλής, ές, Hesych., und

ἐρίθαλλος, ον, (θάλλω) sehr wachsend, reichlich u. üppig sprossend, πρῖνος, Simon. b. Plut. Thes. 17. Vgl. ἐριθηλής.

ἐρίθαλος, ὁ, s. ἐρίθακος.

Ἐριθάρσης, ους, ὁ, ein Milesier, Conon.

ἐριθεία, ἡ, (ἐριθεύω) 1) Arbeit um Lohn, Hesych. Suid. s. v. δεκάζεσθαι. 2) Streiterei, Hader, NT. Eust. op. 3) Erschleichung eines öffentlichen Amtes, der *ambitus* der Römer, Arist. pol. 5, 2. u. 3.

ἐριθεύς, έως, ὁ, = ἐρίθακος, w. s.

ἐριθευτικός, ή, όν, streitsüchtig, Eust. op., von

ἐριθεύω, (ἔριθος) 1) weibliche Handarbeit verrichten, bes. spinnen, Hel. 1, 5., im Med., Tobi. 2, 11. 2) sich unnütz herumstreiten, τινί, mit Jem., Schol. Soph. Ai. 832. Eust., im Med., Hesych. 3) Med., Amtsschleicherei treiben, durch Bestechung die Gunst des Volks zu gewinnen suchen, Arist. pol. 5, 3. Vgl. ἐξεριθεύεσθαι, ἀνερίθευτος.

ἐριθηλής, ές, (θάλλω, τέθηλα) sehr wachsend, reichlich od. üppig sprossend, im vollen Wuchs, in voller Blüthe, bes. von Gewächsen, Pflanzen,

Bäumen, Il. 10, 467. 17, 53. Hes. th. 30. Theocr. 25, 132. Opp.; auch von Saatfeldern, fruchtbar, Il. 5, 90., γαῖα, Ap. Rh. 2, 723. Dion. P. Met., blühend, εὐνομία, Anth. Plan. 72, 5.

ἐρίθηλος, ον, = ἐριθηλής, Ῥώμη, Orac. Sib.

ἔριθος, ὁ u. ἡ, 1) Lohnarbeiter, Tagelöhner, Fröhner, Dienstbote; bei Hom. sind ἔριθοι Mäher od. Schnitter, die für Tagelohn das Getraide eines reichen Besitzers mähen, gedungene Feldarbeiter, Il. 18, 550. 560.; von einer Lohnmagd, Handarbeiterin, Hes. op. 600. 601. Eratosth. b. Schol. Ap. Rh. 1, 972. Bes. Wollarbeiterinnen, Spinnerinnen u. Weberinnen (so dass man auch ἔριον, *Wolle*, für den Wortstamm gehalten hat, den And. in ἘΡΩ, ἔρδω, ἐρίθω, ἐριθίζω, ἐρίσσω suchen, Lob. path. p. 365.), Theocr. 15, 80. Anth. 6, 284. Dem. p. 1313, 6.; dah. von den Spinnen, Soph. fr. 269 D. Philostr. im. p. 854. 2) τλήμων γαστρὸς ἔριθος, Diener, Bote des Bauches, d. i. *crepitus ventris*, Herm. h. Hom. Merc. 296.

ἐρίθυλος, ὁ, s. ἐρίθακος.

ἐρίθῡμος, ον, (θυμός) 1) sehr muthig, Qu. Sm. Orph. 2) sehr zornig, Qu. Sm.

ἐρῑκάς, άδος, ἡ, = ἐρεγμός, 1., Hesych. 2) = ἐρείκιον, id.

Ἐρίκεια, ἡ, ein att. Demos der aegeïschen Phyle. Dav. Ἐρικειᾶθεν, Ἐρίκειάνδε, Ἐρικείασιν, von, nach, aus Erikeia. Der Bewohner Ἐρικειεύς, Steph. B., auf Inscr. auch Ἐρικεεύς u. Ἐρικαιεύς.

ἐρίκη, ἡ, = ἐρείκη, w. s. [ῐ]

ἐρικίδες, ων, αἱ, (ἐρείκω) = ἐρεικίδες, w. s., Matth. Med. p. 40. Dav.

ἐρικίτας, ὁ, ἄρτος, Brot von geschrotener Gerste, Ath. 3. p. 114. B. [ῑτ]

ἐρικλάγκτης, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr, laut tönend, γόος, Pind. Pyth. 12, 38.

ἐρίκλαυστος, ον, (κλαίω) 1) sehr beweint, beweinenswerth, πόλεμος, Opp. hal. 2, 668. 2) act., ἐρίκλαυτος, sehr weinend, γονεῖς, Anth. 7, 560.

ἐρίκλῡτος, ον, (κλυτός) sehr bekannt od. berühmt, Orph. Arg. 1028.

ἐρικόεις, εσσα, εν, s. ἐρεικόεις.

ἐρικτέανος, ον, (κτέανον) vielbesitzend, Opp. cyn. 1, 312.

ἐρικτός, ή, όν, = ἐρεικτός, w. s.

ἐρίκτῠπος, ον, (κτυπέω) sehr tosend od. lärmend, Beiw. des Poseidon, Hes. th. 441. 456. 930.

ἐρικῡδής, ές, (κῦδος) ruhmvoll, glorreich, herrlich, sehr geehrt, Beiw. der Götter u. ihrer Kinder, Il. 14, 327. Od. 11, 576. 631. h. Merc. 550.; auch von den Gaben der Götter, θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, Il. 3, 65. 20, 265., ἥβη, Il. 11, 225. Hes. th. 988. Ausserdem verbindet Hom. es nur noch mit δαίς, ein glänzender Festschmaus, Il. 24, 802. Od. 3, 66. 10, 182. 13, 26. 20, 280. θεῶν ἐρικυδέες οἶκοι, Theocr. 17, 108. Auch von Menschen: herrlich an Gestalt, Orph., an Ruhm, Man.; von Oertern, berühmt, Dion. P. ἄστυ 'ρικυδές, Orac. b. Hdt. 7, 220.

ἐρικύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) 1) sehr wogend. 2) sehr schwanger od. fruchtbar, Aesch. Ag. 121. [ῡ]

ἐρίκω, = ἐρείκω, w. s. am E.

ἐρικώδης, ες, s. ἐρεικόεις.

ἐριλαμπέτις, ιδος, bes. Fem. zum folg., αἴγλη, Maxim. cat. 103.

ἐριλαμπής, ές, (λάμπω) sehr, hell leuchtend, met., σοφία, Orph. fr. 29.

ἐριμύκης, ου, ὁ, = d. folg., ταῦρος, Call. fr. 442. [⏑ – – –]

ἐρίμῡκος, ον, (μυκάομαι, μέμυκα) sehr brüllend, laut brüllend, βοῦς, Il. 20, 497. 23, 775. Od. 15, 235. Hes. op. 788., ὀλολυγή, Anth. 6, 219, 17.

ἐρῑνάζω, f. άσω, die Frucht des wilden Feigenbaums über die zahmen Feigen hängen, damit aus der wilden Frucht die Insekten auf die zahme kriechen, diese durchbohren u. dadurch ihre Reife beschleunigen, *caprificare*, Theophr. τὸ ἠρινασμένον, die auf diese Weise gereifte Feige, id. h. pl. 2, 8, 3. Nach Poll. 7, 143. auch: die wilden Feigen abnehmen u. sammeln. Von

ἐρῑνάς, άδος, ἡ, 1) der wilde Feigenbaum, Nic. th. 854. 2) die wilde Feige, Hesych.; auch = ὄλυνθος, id. u. Amer. b. Ath. 3. p. 76. E. nach Schweigh.

ἐρῑνασμός, ὁ, das Verfahren des ἐρινάζειν, *caprificatio*, Theophr.

ἐρῑναστός, ή, όν, durch das Verfahren des ἐρινάζειν gereift, Theophr. c. pl. 2, 9, 12. nach Schneid.

ἐρῑνειός, ὁ, ep. st. ἐρινεός, Hes. fr. 14 Dind., wo eine Aenderung wegen des verkürzten Iota nicht nöthig ist. S. Mein. zu Theocr. 2, 3.

ἐρῑνεόν, τό, die wilde od. männliche Feige, Lync. b. Ath. 3. p. 75. E. Geop. Bei Theophr. ist die Form ἐρινόν hergestellt. Vgl. ἐρινεός.

ἐρῑνεός, ὁ, att. ἐρινεώς, Androt. b. Ath. 3. p. 75. D., 1) der wilde Feigenbaum, *caprificus*, Hes. Theocr. Arist. u. a. Auch adj., ἐρινεός, ά, όν, zum ἐρινεός gehörig, σῦκον, Arist. h. a. 5, 22., u. contr. ἐρινοῦς, ῆ, οῦν, ἐρινῶν συκῶν, Ath. 3. p. 76. C. nach Schweigh. (vulg. σύκων). κράδαις ἐριναῖς, Eur. b. dems. (Scir. fr. 3.). τὰ ἐρινᾶ, sc. σῦκα, Arist. h. a. 5, 32 Bekk. mit der v. L. ἐρινεά u. ἐρινά. 2) = ἐρινεόν, Arist. l. l. p. 557, b, 25 Bekk., zw. 3) als Eigenn., a) eine Stadt in Doris am Parnasos, Hdt. Thuc. u. a. (ἡ Ἐρ., Strab. 10. p. 476.); in Phthiotis, Strab.; eine Hafenstadt in Achaja, Thuc. Paus.; eine Gegend am Kephisos unweit Eleusis, Plat. Theaet. p. 143. B (wo der Gen. Ἐρινοῦ). Tyrt. fr. 5.; ein rauher Ort bei Troja, Strab. 13. p. 598. vgl. Il. 6, 433. b) ein Fluss Sikeliens, Thuc. Dav. adj. Fem. Ἐρινεάς, άδος, ἄκρα, Theophr. lap. 2, 15. nach Schneid.

ἐρίνεος, α, ον, ion. εἰρίνεος, w. s., (ἔριον) wollen, von Wolle, Hipp. p. 659, 49. [ῐ]

ἐρῑνεώδης, ες, (εἶδος) mit wilden Feigenbäumen bewachsen, Strab. 13. p. 598.

ἐρῑνόν, τό, die wilde Feige, Alex. b. Ath. 3. p. 76. E. Theophr. Ath. vgl. ἐρινεόν.

ἐρῑνός, ὁ, 1) = ἐρινεός, Stratt. b. Ath. 3. p. 76. E. Lyc. Nic. 2) die wilde Feige, Soph. b. Ath. l. l. (fr. 190 D.)

ἔρῑνος, ὁ, unbek. Kraut, Diosc. 4, 29. Nic. th. 647. u. der Schol.

Ἐρῑνύς, ύος, ἡ, plur. Ἐρινύες, zsgz. Ἐρινῦς, *die Erinys*, eine Rachegottheit wie *die Furien* der Römer, meist im Plur. Bei den ältesten Epp. rächen u. strafen sie den Meineid, Il. 19, 260. Hes. op. 801., jeden Mord, Il. 9, 571., Verletzung der Kindespflicht gegen Vater u. Mutter, Il. 9, 454. Od. 2, 135., dah. μητρὸς Ἐρινύες, die für die Mutter Rache Nehmenden, Od. 11, 280., Verletzung des Gastrechts gegen Schützlinge u. Bettler, Od. 17, 475., Unehrerbietigkeit gegen Aeltere, Il. 15, 204.; überh. tragen sie Sorge, dass Niemand seine Grenzen überschreite, worin sie der Nemesis verwandt sind, dah. sind sie es, die dem prophetischen Ross des Achill den Mund schliessen, damit

es nicht zuviel verkünde, Il. 19, 418.; sie verwirren aber auch den Menschen die Sinne u. geben ihnen böse Rathschläge ein, Il. 19, 87. Od. 15, 234. Hom. führt sie theils in der Einzahl auf, Il. 9, 571. 19, 87. Od. 15, 234., theils wie auch Hes. in unbestimmter Mehrheit; Aesch. brachte in den Eumeniden einen ganzen Erinyenchor auf die Bühne. Die Dreizahl mag, wie die bes. Namen *Tisiphone*, *Megaera* u. *Alekto*, Apd., erst später aufgekommen seyn, Eur. Tro. 457. Or. 1650., während Iph. T. 961 sqq. wieder mehrere angenommen werden müssen, s. Herm. op. t. 2. p. 125 sqq. Sie wohnten im Erebos, dah. das Beiw. *ἠεροφοῖτις*, Il. 9, 571. 19, 87., womit auch die Fortdauer ihrer Strafen nach dem Tode der Verbrecher, ebd. 19, 260. Od. 20, 78., in Verbindung steht. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gaea von den Bluttropfen des Uranos, nach Aesch. waren sie Töchter der Nacht. Die Trag. personificiren in ihnen die verfolgenden Qualen der Gewissensangst; dah. sind Verzweiflung u. Wahnsinn ihre Werke, gew. in Vergleichung mit Jägern od. Hunden, die der Fährte des Verbrechers nachspüren. 2) als Appell. *Rache, Strafe*, *ἐρινὺν οὔτιν' ἐκφοβουμένη*, Soph. El. 276.; überh. jede Art von Verderben bringendem Unheil: *Verwünschungen*, *μητρός*, von der Mutter ausgestossene, Il. 21, 412., *πατρός*, Aesch. Sept. 724. 886.; Fluch u. Verderben, das Jem. bringt, Hes. th. 472. Soph. Tr. 895.; Fluch, der an Jem. haftet, *Λαΐου*, Hdt. 4, 149. *τὴν σὴν ἐρινὺν αἰτίαν εἶναι λέγω*, Soph. OC. 130. Auch der Fluchbeladene selbst, *διδύμα ἐρινύς*, von Aegisthos und Klytaemnestra, Soph. El. 1069., od. die Pers., die Fluch u. Verderben bringt, *ξενικαὶ ἐρινύες*, die verwünschten Fremdlinge, Plat. ep. 8. p. 357. A. *φρενῶν ἐρινύς*, Verstandesverwirrung, Soph. Ant. 603. *ἐρινὺν ἐπορθιάζειν*, Furiengesang, Aesch. Aehnliches oft b. Trag. In Prosa kommt das Wort später in Gebrauch, Pol. 24, 8, 2. Plut. 3) Bein. der Demeter, als sie durch Poseidons Verfolgungen in Wahnsinn fiel, Paus. 8, 25, 4. Call. fr. 207. Ptolem. Heph. b. Phot. bibl. p. 148 Bekk. (Die Schreibart *Ἐρινύς* statt der gew. *Ἐριννύς* wird durch die Analogie, s. Herm. Soph. Ant. praef. p. XIX sqq., durch Inschriften u. alte Hdschr. beglaubigt. Das Wort bringt Lob. path. p. 225. mit *ὄρω*, *ὀρίνω* in Verbindung, während es die Alten von dem arkad. *ἐρινύω*, was erklärt wird *θυμῷ χρῆσθαι*, *ὀργίζεσθαι*, Paus. a. a. O. Et. M. p. 374., ableiten. Herm. zu Soph. l. l. p. XXI. u. op. t. 6, 2. p. 200 sq. hält *ἐρινύειν* für nur dialektisch verschieden von *ἐλινύειν*, *zögern*, so dass man bei den Furien an *die spät Strafenden*, b. der Demeter an *die das Keimen, Wachsen u. Reifen der Früchte Zurückhaltende* zu denken hätte.) [υ in allen dreisylbigen Casus lang, in den viersylbigen kurz, doch in diesen zuw. dreisylbig auszusprechen, Herm. el. d. metr. p. 53.]

ἐρῑνύω, vulg. *ἐριννύω*, s. das vor. a. E.

Ἐρῑνῠώδης, ες, (*εἶδος*) furienartig, *συκοφαντίαι*, Plut. mor. p. 602. D.

ἔριον, τό, ion. u. poet. *εἴριον*, w. s., *Wolle*, Od. 4, 124 (sonst b. Hom. nur *εἴριον*). Ar. Xen. Plat. Arist. u. häufig im Plur., Theocr. 5, 26. Ar. Xen. Plat. *εἴρια τὰ ἀπὸ ξύλων*, Baumwolle, Hdt. 3, 47. vgl. 106. Theophr. h. pl. 4, 7, 7. Poll. 7, 75., *τὰ τῆς θαλάττης*, von der Seide der *πίννα*, Bergl. Alc. 1, 2., *τῆς ἀράχνης*, die zarte Wolle auf der Spinne, Philostr. im. 2, 28. (Demin. von *ἔρος*, *εἶρος*, *ἐρέα* ist es nur der Form nach.) Dav.

ἐριόξῠλον, τό, (*ξύλον*) Baumwollenstaude, Ulpian. dig. 32, 1, 70. §. 9., b. Plin. 19, 1. bloss *xylum*. Vgl. d. vor.

ἐριοπλύτης, ου, ὁ, (*πλύνω*) Wollenwäscher, Diosc. 2, 193. [ῠ]

ἐριοπωλέω, Wolle verkaufen, mit Wolle handeln, Poll. 7, 28., von

ἐριοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Wollhändler, Poll. Dav.

ἐριοπωλικῶς, Adv., nach Art der Wollhändler, d. i. betrügerisch, Ar. Ran. 1386.

ἐριοπώλιον, τό, Wollmarkt, Jos. Clem. Al.

ἐριόστεπτος, ον, (*στέφω*) mit Wolle bekränzt, *κλάδοι*, Aesch. Suppl. 22. nach Scal. (vulg. *ἱερόστεπτος*).

ἐριούνης, ὁ, s. *ἐριούνιος*.

ἐριούνιος, ὁ, Beiw. des Hermes, wahrsch. v. *ἐρι*— u. *ὀνίνημι*, *ὀνήσω*, *der sehr nützende*, Vortheil, Gewinn od. Glück bringende, *σῶκος*, *ἐριούνιος Ἑρμῆς*, Il. 20, 72. h. Hom. Merc. 145., *Ἑρμείας*, Il. 24, 457. 679. h. Hom. Merc. 28., u. in der Form *ἐριούνης*, Il. 20, 35. Od. 8, 322. *Διὸς ἐριούνιος υἱός*, h. Hom. Merc. 28., u. bloss *Ἐριούνιος*, Il. 24, 360. 440. Schärfer tritt die Appellativbdtg hervor in Stellen wie *θεῶν ἐριούνιε δαῖμον*, h. Hom. Merc. 551. vgl. ebd. 3. h. Hom. 17, 3. 18, 28. Bei Ar. Ran. 1144. wird der *Ἑρμῆς ἐριούνιος* dem *δόλιος* entgegengesetzt. Vgl. *ἀκάκητα*, Poet. b. Et. M. p. 374, 18. Aristid. t. 2. p. 106. In andern Verb. erst bei Orph. lith. 197: *ἐρ. νόος*.

ἐριουργεῖον, τό, (*ἐριουργός*) Ort zum Wollenarbeiten, Werkstatt für Wollarbeiter, Poll. 7, 28.

ἐριουργέω, (*ἐριουργός*) Wolle bearbeiten, in Wolle arbeiten, abs., Xen. Hell. 5, 4, 7. r. Lac. 1, 3. Dio C.; *τί*, etwas, vit. Hom. 4. Tzetz.

ἐριουργία, ἡ, Wollenarbeit, Arbeit in Wolle, Poll. 7, 28.

ἐριουργής, ές, aus Wolle gemacht, Byz.

ἐριουργικός, ή, όν, die Wollarbeit betreffend, *τέχνη*, KS. Adv. —*ῶς*, Poll. 7, 34.

ἐριουργός, ὁ, (*ἔριον*, *ἘΡΓΩ*) Wollarbeiter, Dio C. 79, 7.

ἐριοφορέω, Wolle tragen, v. Schaaf, KS., v.

ἐριοφόρος, ον, (*φέρω*) Wolle tragend, *δένδρα*, *βολβοί*, Theophr.

ἐρίπλευρος, ον, (*πλευρά*) mit starken Seiten od. Rippen, *φυά*, Pind. Pyth. 4, 419.

ἐρίπνη, ἡ, dor. *ἐρίπνα*, Anth., abgerissener Berg, Bergsturz, jäher Fels, jede schroff abgerissene Höhe, Jähe, Absturz, Ap. Rh. Nic. Eur. El. 210. *ἐπάλξεων ἐρίπναι*, schroffe Mauerzinnen, Eur. Phoen. 1168. (Von *ἐρείπω*, wie *rupes* von *rumpo*.)

ἐριπόλιος, ον, (*πολιός*) sehr grau, *δμωαί*, Simon. fr. 124 Schneidew.

ἐρῑπόω, = *ἐρείπω*, Et. M. Eust.

ἐριπτοίητος, ον, (*πτοιέω*) sehr geschreckt, Nonn.

ἔρις, ιδος, ἡ, acc. *ἔριν*, bei Hom. häufiger *ἔριδα* (*ἔριν* nur Od. 3, 136. 161. 16, 292. 19, 11.), *Streit*, Zank, Zwist, Hader, Zwiespalt, Uneinigkeit, von Hom. an allg., *ἔριδι μάχεσθαι*, Il. 1, 8., *ἔριν στῆσαι ἔν τινι*, Od. 16, 292. 19, 11.; auch im Plur. *ἔριδες*, wofür im NT. die Form *ἔρεις*, Zwistigkeiten, Streitereien, Streit, Ar. Thesm. 788. Plat. *μετ' ἔριδας βάλλειν τινά*, Il. 2, 376. *δι' ἐρίδων εἶναι*, im Streite liegen, Plut. Caes. 33.

ἔριν ἐρίζειν, s. ἐρίζω. ἔριν τινὶ συμβάλλειν, τεύχειν, Eur., opp. λύειν, id., καταςβεννύναι, Soph. εἰς ἔριν πίπτειν, ἐμπίπτειν, Eur. εἰς ἔρ. ἀφικνεῖσθαί τινι, mit Jem. in Streit gerathen, id., καταστῆναι, Isocr., ἐλθεῖν, Ar. Ran. 877. μὴ νῶϊν ἔρις καὶ χερσὶ (nicht bloss mit Worten) γένηται, Od. 18, 13. γίγνεται ἔ. πρὸς σφᾶς αὐτούς, Thuc. 6, 31. εἰςῆλθέ τισιν ἔρις, ἀρχῆς λαβέσθαι, Soph. OC. 372. ἐγένετο ἔρις τισί, mit d. Acc. u. Inf., sie geriethen darüber in Streit, stritten sich darum, dass, Thuc. 2, 54. ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν, id. 2, 21., πρὸς ἀλλήλους, id. 6, 35. ἦν πολλὴ ἔρις καὶ ἄγνοια, εἴτε — εἴτε, ob — oder, id. 3, 11. Anth. 7, 18, 5. ἔριδος ἀγών, Soph. Ai. 1163. κατ' ἔριν, im Streite, Plat. Criti. p. 109. B. ἔριδος ἕνεκα, aus Streitsucht, id. Soph. p. 237. B. Bes. a) in der Il. von Krieg u. Schlachtkampf, dah. mit πόλεμος, μάχη, ἀϋτή, νεῖκος als gleichbdtd zusammengestellt, Il. 1, 177. 5, 732. 891. 13, 358. 20, 251.; oft mit näherer Bezeichnung durch ein Adj., ἔρις κρατερή, θυμοβόρος, κακή, od. durch einen Gen., ἔρις πτολέμοιο, Il. 14, 389. u. sonst. ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος, 5, 861. u. sonst. νεῖκος ἔριδος, 17, 384. ἐξ ἔριδος μάχεσθαι, 7, 111. ἔριδι ξυνιέναι, 20, 66. 21, 390. vgl. 7, 210. ἔριδι ξυνελαύνειν θεούς, sie im Kampf zusammenhetzen, 20, 134. ἔριν προφέρεσθαι, 3, 7. vgl. b. Auch sonst b. Dicht., τὰν Ἀδράστου τάν τε Καδμείων ἔριν, Pind. Nem. 8, 87. ἔρις αἱματόεσσα, αἱματηρά, Aesch. στάσεις, ἔρις, μάχαι, Soph. u. ähnl. b. a. Dah. nennt Aesch. Sept. 411. den Blitz ἔρις Διός. b) in der Od. ist es gew. Wetteifer, Wettstreit, ἔρις ἔργοιο, in der Arbeit, Od. 18, 366. ἔριδα προφέρειν, 6, 92., προφέρεσθαι, 8, 210., den Wettkampf bieten, wetteifern; mit d. Gen. dessen, worin od. warum man wetteifert, ἔ. ἀέθλων, um die Kampfpreise, 8, 210. ἔρις μελῳδίας, καλλονῆς, Eur., ἀγαθῶν, Aesch. Eum. 974. ὅπλων ἔριν τιθέναι, Eur. Hel. 100. Ἥρᾳ Παλλάδι τ' ἔριν μορφᾶς ἁ Κύπρις ἔσχεν, id. Iph. A. 183. ἔριν ἔχειν ἀμφὶ μουσικῇ, Hdt. 1, 129. ἔριν od. ἔριδας ἐμβάλλειν τισὶ πρὸς ἀλλήλους, zum gegenseitigen Wetteifer anreizen, Xen. Cyr. 6, 2, 4. 8, 2, 26. εἰς ἔριν συμβάλλειν τινάς περὶ ἀρετῆς, id. r. Lac. 4, 2. κατ' ἔριν τῶν Ἀθηναίων, aus Wetteifer, Rivalität mit den A., Hdt. 5, 88. Διὸς βρονταῖσιν ἐς ἔριν κτυπεῖν, um die Wette mit u. s. w., Eur. Cycl. 328. ἔριν λόγων διδόναι, ein Wechselgespräch anknüpfen, id. Bacch. 715. Auch vom Gegenst. des Wetteifers, τῆμα τριπόνητος ἔρις, Anth. 6, 286, 6. — Hes. op. 11 ff. unterscheidet die gute u. schlimme ἔρις. c) vom Wortstreit im Disputiren, bes. von der Eristik, s. ἐριστικός, im Sing. u. Plur., Plat. Plut. Luc. Wytt. Plut. mor. p. 78. E. ἡ περὶ τὰς ἔριδας φιλοσοφία, Isocr. — 2) als Nom. pr., Eris, in der Il. eine zum Kampf anregende Kriegesgöttin, Il. 11, 3. 73., Schwester u. Gefährtin des Ares, 4, 440., in Verbindung mit dem Δεῖμος, Φόβος, Κυδοιμός u. der Κήρ, 18, 535., nach Hes. th. 225. Tochter der Nacht. Später überh. Göttin des Zankes u. der Zwietracht.

ἐρισάλπιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (σάλπιγξ) sehr trompetend, nach Schol. Ar. Av. 854. Name eines Vogels.

ἐρίσδεν od. ἐρίσδειν, dor. st. ἐρίζειν.

Ἐρισθένεια, ἡ, gr. Frauenn., Diog. L.

ἐρισθενέτης, ου, ὁ, = d. folg., τοῖχος, Paul. Sil. ecphr. 119.

ἐρισθενής, ές, (σθένος) sehr stark, sehr gewaltig, sehr mächtig, Beiw. des Zeus, Il. 13, 54. 19, 355. 21, 184. Od. 8, 289. Hes., von den Furien, Orph., v. Helden, Ap. Rh. Orph., θέμεθλα, Anth. 9, 808, 6. — Adv. ἐρισθενέως, Maxim. cat. 540.

ἔρισμα, ατος, τό, (ἐρίζω) Gegenstand des Streits, Zankapfel, Il. 4, 38.

ἐρισμάραγος, ον, (σμαραγή) sehr tosend, krachend, stark donnernd, Beiw. des Zeus, Hes. th. 815. Orph. Nonn., θάλασσα, Mus. 318., ἀστραπή, Luc. Tim. 1. [⏑–⏑⏑⏑]

ἐρισμός, ὁ, = ἔρις, Timon b. Diog. L. 2, 107.

ἐρίσπορος, ον, (σπείρω) sehr besäet, αἶα, Opp. cyn. 2, 119.

ἐριστάφυλος, ον, (σταφυλή) 1) grosstraubig, οἶνος, Od. 9, 111. 358. 2) traubenreich, Λέσβος, Archestr. b. Ath. 3. p. 92. F., auch Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 580. [ᾰ]

ἐριστής, οῦ, ὁ, (ἐρίζω) Streiter, Zänker, Aq. Ez. 44, 6.

ἐριστικός, ή, όν, Comp., Luc. Pisc. 43., Adv. —κῶς, Plat. Arist., zum Streit o.J. Zank geneigt, streitsüchtig, zänkisch, Plat. Lys. p. 211. B. Luc. Hermot. 16., παιδιά, Arist. rhet. 1, 11.; bes. von einer Art zu disputiren, nach der man aus scheinbaren Wahrheiten Schlüsse zog, die anerkannten Wahrheiten widersprachen, wobei es gew. auf Wortklauberei u. Spitzfindigkeiten hinauslief, ἐρ. λόγοι nach Arist. οἱ ἐκ τῶν φαινομένων ἐνδόξων συλλογιστικοί, Plat. Isocr. u. a. τὸ ἐριστικόν nach Plat. Soph. p. 225. C: τὸ ἔντεχνον καὶ περὶ δικαίων αὐτῶν καὶ ἀδίκων ἀμφισβητοῦν. Die Kunst, deren Erfinder Lasos aus Hermione u. Vollender Protagoras aus Abdera gewesen seyn soll, hiess τέχνη, σοφία ἐριστική, Plat. τέχνη ἐριστικῶν, ein Werk des Protagoras, Diog. L. S. Winckelm. prol. zu Plat. Euthyd. cap. 2. b) kampflustig, kriegerisch, Schol. Eur. Iph. A. 576.

ἐριστός, ή, όν, zu bestreiten, streitig, ἐριστὰ πλάθειν τινί, Einem im Streit nahen, mit ihm in Streit gerathen, Soph. El. 220. Anders erklärt Herm.

ἐρισφάραγος, ον, (σφάραγος) laut tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Hom. Merc. 187. Pind. fr. 263., des Zeus, Anth. 9, 521. vgl. Plut. mor. p. 698. E. [ᾰ]

ἐρίσφηλος, ον, (σφάλλω) sehr erschütternd, vom Herakles, Stesich. b. Et. M. p. 100, 4.

ἐρίσχηλος, ον, = λοίδορος, Parthen. b. Et. M. p. 374, 50. Dav. ἐρισχηλέω, = ἐρεσχελέω, Et. M. l. l. (Die richtige Schreibart in beiden Worten scheint ἐρέσχηλος, ἐρεσχηλέω, da das η durch den Vers des Parth. geboten wird, s aber wohl nur aus falscher Abltg v. ἔρις entstanden ist. Vgl. ἐρεσχελέω.)

ἐριταρβής, ές, (τάρβος) sehr furchtsam, Hesych.

ἐρίτιμος, ον, (τιμή) sehr geschätzt od. schätzbar, köstlich, χρυσός, Il. 9, 126. 268., αἰγίς, ebd. 2, 447. 15, 361., τρίπους, h. Hom. Ap. 443. Or. b. Ar. Eq. 1016., κόκκος, Orph. lith. 715. Von Pers., sehr geehrt, berühmt, Man. 3, 324. Themist. — Subst., ὁ ἐρίτιμος, a) ein Fisch, nach Einigen eine Art Sardelle, Arist. u. a. b. Ath. 7. p. 328. F. 8. p. 355. F. b) Propr., Ἐρίτιμος, ὁ, gr. Männern., Pind. Ol. 13, 59.

ἐριφεγγής, ές, (φέγγος) sehr od. stark leuchtend, Man. Procl. h.

ἐρίφειος, ον, (ἔριφος) vom Böcklein, von einer jungen Ziege, Xen. An. 4, 5, 31. Kom. b. Ath. 6. p. 269. D. 7. p. 295. D. [ῐ]

Ἐρίφη, ἡ, eine Amme des Bacchus, Poet. b. Et. M. p. 372, 4.

ἐρίφιον, τό, Dem. v. ἔριφος, Gal. NT. [ῐ]

Digitized by Google

ἐριφλεγής, ές, (φλέγω) sehr brennend od. glühend, Nonn.

ἐρίφλοιος, ον, (φλοιός) mit starker, dicker Rinde, δρῦς, s. Agathocl. b. Eust. p. 994, 42.

ἐριφόκλοπος, ον, (κλέπτω) junge Ziegen stehlend, Opp. cyn. 1, 517., wo jetzt ἐρίφων κλόπος.

ἔριφος, ὁ, auch ἡ, Jac. Anth. app. 72., junger Bock, junge Ziege, Hom. u. a. Dicht. Luc. 2) Plur., die Böcke, *hoedi*, ein Gestirn, dessen Untergang Sturm verkündete, Call. Arat. Kiessl. Theocr. 7, 53. 3) Nom. pr., ein Komiker, Ath. 2. p. 58. B. u. sonst.

Ἐριφύλη, ἡ, die Gattin des Amphiaraos, Od. 11, 326. Pind. u. a. [ῡ]

ἐρίφυλλος, ον, (φύλλον) sehr od. stark belaubt, Hesych.

Ἐριχθονίδης, ου, ὁ, Patron., Sohn od. Nachkomme des Erichthonios 1., Τρώς, Anth. app. 51, 40.; des Erichthonios 2., Ἐριχθονίδαι, οἱ, die Athener, epigr. in Corp. inscr. t. 1. n. 411.

Ἐριχθόνιος, ὁ, 1) ein König der Dardaner, Il. 20, 219. 230. Apd. 2) ein Sohn der Erde, od. des Vulcan u. der Minerva, Heyne zu Apd. 3, 14, 6. vgl. Ἐρεχθεύς.

ἐρίχρυσος, ον, (χρυσός) sehr golden, goldreich, Anth. 9, 785. Paul. Sil. ecphr. 595.

ἔριψε, ἔριψαν, st. ἔῤῥιψε, ἔῤῥιψαν v. ῥίπτω, Mosch. 3, 32. Orph. Arg. 495.

ἐριώδης, ες, (ἔριον, εἶδος) wollig, wollenartig, Arist. h. an. 9, 45. Theophr.

ἐριώδῡνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft, ἄτη, Maxim. cat. 161.

ἐριώλη, ἡ, (ἐρι-ὄλλυμι) ein Wirbelwind, Ungewitter, Ap. Rh. 1, 1132. 4, 1778.; Ar. Eq. 514. nennt scherzhaft den stürmischen Kleon so, vgl. βάραθρον, u. in scherzh. Abltg von ἔριον u. ὄλλυμι, *Wolleverderber*, die καυνάκη, Vesp. 1147. (Falsch ist die Betonung ἐριωλή, Well. zu Ap. Rh. 1, 1132.)

Ἐριώλης, ου, ὁ, Name eines der Rosse des Neptun, Schol. Vict. zu Il. 13, 23.

ἐριώπης, ὁ, ἡ, s. ἐριῶπις.

ἐριῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) grossäugig, Hesych. vgl. ἐρατῶπις: v. Monde, Maxim. cat. 32. 543., wo die Accusat. ἐρίωπα, ἐριώπεα, wie von ἐρίωψ u. ἐριώπης. 2) Ἐριῶπις, ἡ, a) Gattin des Oïleus, des lokrischen Aias Mutter, Il. 13, 697. 15, 336., die bei Hellan. u. in den Naupakt. Ἐριώπη hiess, Schol. Vict. zu Il. 13, 697. b) Gemahlin des Anchises, ebd. c) Tochter des Iason u. der Medeia, Paus. 2, 3, 9.

ἑρκάνη, ἡ, (ἕρκος, εἴργω) Einschluss, Umfriedigung, Umzäunung, Ael. Dion. b. Eust.; dah. Stall, Themist. 23. p. 292. A.

ἑρκεῖος o. ἕρκειος, ον, auch dreier End., Aesch. Choeph. 652., (ἕρκος) zu der Umgrenzung des Hauses, zum Vorhof, zum Hause gehörig, θύρα, πύλαι, βηλός, Aesch. Choeph. l. l. 561. 571, στέγη, Soph., πυρά, Eur. Tro. 483.; bes. Ζεὺς ἑρκεῖος, als Beschützer von Haus, Hof u. Heerd im Vorhofe, ἕρκος, wo er seinen Altar zu haben pflegte, Od. 22, 335. Soph. Ant. 487. Ar. fr. 245 D. Cratin. b. Ath. 11. p. 560. F. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 302. D. u. Spät.; auch von des Zeus Bildsäule od. Altar, Hdt. 6, 68. Seidl. Eur. Tro. 17. vgl. Paus. 4, 17, 4., wo abs. ὁ Ἑρκεῖος. Ovid behielt *Jupiter Herceus* bei, Andre übersetzten *penetralis*. Auch übersetzen die Griechen das lat. *Penates* mit ἑρκεῖοι, Dion. H. ant. 1, 67. (In den Hdschr. findet sich gew. die fehlerhafte Lesart ἕρκιος, s. Lob. zu Soph. Ai. 108.)

ἑρκίον, τό, (ἕρκος) Umfriedigung, Umzäunung, Gehäge, Il. 9, 476. Od. 18, 102. Theophr. sign. 4, 4.; auch Wohnung, Ap. Rh. 2, 1073.

ἕρκιος, ον, s. ἑρκεῖος a. E.

ἑρκίτης, ου, ὁ, ein eingesperrter Knecht auf dem Lande, Amer. b. Ath. 6. p. 267. C. Gramm. [ῑ]

ἑρκοθηρευτής, οῦ, ὁ, (θηρεύω) der mit Stellnetzen fängt, Poll. Dav.

ἑρκοθηρευτικός, ή, όν, Poll., und

ἑρκοθηρικός, ή, όν, (θήρα) zur Jagd mit Stellnetzen gehörig, Plat. Soph. p. 220. C.

ἑρκόπεζα, τά, (πέζα) vorspringende Spitzpfähle um das Uebersteigen über einen Ort zu verhindern, Hesych. Phot.

ἕρκος, εος, τό, (ἕργω, εἴργω) Einschluss, Umhägung, Umfriedigung, Umzäunung, Hang, Pferch, Zaun, Plat. Soph. p. 220. C: πᾶν ὅσον ἂν ἕνεκα κωλύσεως εἴργῃ τι περιέχον, ἕρκος εἰκὸς ὀνομάζειν. ἕρκος ὑπερθορεῖν, Solon fr. 15, 28. Hdt. 6, 134.; b. Hom. bald um Felder, Gärten u. Weinberge, Il. 5, 90. 18, 564. Od. 7, 113. h. Merc. 188., bald um den Vorhof der Wohnung, Od. 22, 442. vgl. Archil. fr. 109 Gaisf.; dah. auch der Vorhof selbst, Gehöft, im Sing. u. Plur., Il. 16, 231. 24, 306. u. oft in d. Od. Auch die Schutzmauer od. Schanze um die Schiffe, ἕρκος χάλκειον, Il. 15, 567. vgl. Soph. Ai. 1253., um den Tartarus, Hes. th. 726., an einem Hafen, Plut. mor. p. 94. C.; von den Schaalen der πίννα, ebd. p. 980. B. ἱερὸν ἕρκος, Gehäge um den Altar, Soph. Tr. 606. Auch der umschanzte Ort selbst, Κίσσινον ἕ., Aesch. Pers. 17. ἕρκος γαίας, id. Ag. 257. Eur. Heracl. 441. b) met. von Pers. u. Dingen, die als Schutz od. Vormauer dienen, οἷον ἕρκος, Pind. Pyth. 5, 151.; so öft. Il., v. Aias, ἕρκος Ἀχαιῶν, 3, 229. 6, 5. 7, 211., v. Achilles, ἕρκος πολέμοιο, 1, 284. vgl. 4, 299.; abs., v. Apollo, Call. Del. 24., ἕ. Ὀλύμπου, v. Mars, h. Hom. Mart. 3. Αἰγύων ἔθνος ὥσπερ ἕρκος ἢ πρόβολον ἐμπεδῶν κείμενον τοῖς Γαλατικοῖς κινήμασιν, Plut. Aem. 6. τὰ γέῤῥα ἕρκος εἶναί σφι, Hdt. 9, 99. ἕ. ἰωχμοῖο, von der Löwenhaut, Theocr. 25, 279.; mit d. Gen. dessen, was abgewehrt wird, Abwehr, ἕ. βελέων, vom Peplos der Venus, ἀκόντων, v. Panzer u. Schild, Il. 5, 316. 4, 137. 15, 646. c) umschreibend, ἕρκος ὀδόντων, von den Zähnen, insofern sie eine Art Umhägung der Zunge bilden, gew. in der Verb. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welch ein Wort entfuhr dir! oft b. Hom.; auch ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων, Od. 10, 328. Il. 9, 409. Andere verstehen es von *den Lippen*, gleichsam der Vormauer der Zähne. Für die Zähne nahmen es offenbar Solon fr. 14, 1. Nic. th. 548., auch ohne ὀδόντων, Opp. hal. 1, 506. ἀγγέων ἕρκεα, Gefässe, Pind. Nem. 10, 68. σφραγῖδος ἕ., das Siegel, Soph. Tr. 615. 2) Schlinge, Fangstrick, Hdt. 7, 85., Sprenkel, Dohne, Fangnetz, für Vögel, Od. 22, 469. Ar. Av. 528., für Wild u. Fische, Pind. Nem. 3, 89. Pyth. 2, 147. Met., Netz, Garn, Falle, dah. auch List, Trug; τῆς Δίκης ἐν ἕρκεσιν, Aesch. Ag. 1611. Vgl. Eur. El. 155. Med. 986. Bacch. 958. χρυσοδέτοις ἕρκεσι γυναικῶν, durch Weiberverrath, mit Anspielung auf das Halsband der Eriphyle, Soph. El. 829.

ἑρκοῦρος, ὁ, s. ὀρκοῦρος.

ἑρκτή, ἡ, ion. st. εἱρκτή, Hdt. 4, 146. 148.

ἑρκτός, ή, όν, = ῥεκτός, thunlich, Arr. Ind. 20.

ἑρκτωρ, ορος, ὁ, (ἜΡΓΩ) der Thäter, μεγάλων κακῶν, Antim. b. Et. M. p. 375, 40.

Ἑρκύνιος [ῡ], ον, δρυμός, Dion. P. 286. Diod. 5, 21. Strab. Plut., σκόπελος, Ap. Rh. 4, 640., ὄρος, Steph. B., *silva Hercynia* (Harz) in Deutschland. Ein bes. Fem., Ἑρκυνίς, ίδος, ἡ, γαῖα, Parthen. b. Et. M.

Ἕρκυννα, ης, ἡ, 1) eine Nymphe u. ein gleichnamiger Fluss bei Lebedia in Böotien, Paus. 9, 39. Plut. mor. p. 771. F. 2) Tochter des Trophonios, von der auch Ceres den Bein. Ἕρκυννα führt, Lycophr. 153. u. der Schol. (Auch Ἑρκῦνα geschr.)

ἕρμα, ατος, τὸ, *Stütze*, alles wodurch etwas gestützt, befestigt, festgestellt, gehalten oder getragen wird, bes. die Stützen der aufs Land gezogenen *Schiffe*, lange Balken od. Walzen, sonst φαλάγγια, auch Steine, auf denen sie erhöht ruhten, so dass der Wind darunter weg streichen u. das Anfaulen hindern konnte, Il. 1, 486. 2, 154. Herm. h. Hom. Ap. 507.; übertr. ἕρμα πόληος, *Stütze der Stadt*, v. Menschen, Il. 16, 549. Od. 23, 121. Jac. Anth. Pal. p. 792. Auch in Prosa mit οἷον od. ὥσπερ verb., Plat. legg. 5. p. 737. A. Plut. mor. p. 814. C. Vgl. κίων u. das lat. *columen*. Daraus folgen die nachhomerischen Bedeutungen *Stützpunkt*, *Ruhepunkt*, *Grundlage*, bes. a) der das Schiff beschwerende und gleichsam stützende Ballast, *saburra*, Plut. mor. p. 782. B.; auch alles Schwere, womit man einen leichten Körper belastet, Arist. h. a. 8, 12. 9, 40. vgl. Ar. Av. 1429. Plut. Pyrrh. 2.; met. mit οἷον, id. Lyc. 5. Dah. ἕρμα δῖον λαβεῖν, von einem Gott die Leibesfrucht empfangen, Aesch. Suppl. 575. τὸ ἀπὸ τῆς φρονήσεως ἕρμα, das Gewicht des Verstandes, Socrat. b. Stob. fl. 3, 72. b) *Sandbänke*, *Klippen*, *Felsen* auf dem Meeresgrund, auf denen das Schiff sitzen bleibt, Anacr. fr. 36 B. Aesch. Hdt. 7, 183. Thuc. 7, 25. Plat. rep. 8. p. 553. B. Dion. H. u. Spät.; auch metaph., mit u. ohne ὡς, Plut. mor. p. 319. F. Luc. Saturn. 4.; bei Eur. Hel. 857. auch der *Sandhügel*, *Grabhügel* auf dem Lande; vgl. Herm. Soph. Ant. 841. ἕρμα γῆς ἁπαλόν, eine Stelle voll Schlamm, App. b. c. 5, 101. Auch der Stein, der auf der Rennbahn den Punkt des Auslaufens bezeichnete, heisst ἕρμα, Anth. 9, 319. vgl. Buttm. Lex. 1. p. 114. Bei Diod. 5, 70 a. E.: ἧς (πόλεως) διαμένειν ἔτι καὶ νῦν ἕρματα τῶν θεμελίων erklärt man es *rudera*, Ruinen. 2) dunkel ist der bildliche Ausdruck μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, von einem spitzen Pfeil, Il. 4, 117., der Pfeil, auf den die Schmerzen gleichsam ihre Zuversicht setzen, od. vielleicht besser der tief eindringend die Schmerzen begründet, sie dem Verwundeten tief ins Innerste eindrückt, *Träger*, *Bringer der Schmerzen*. Aristarch verwarf den ganzen Vers, s. Spitzn. 3) ἕρματα, *Ohrgehänge*, Il. 14, 182. Od. 18, 297., viell. von an einander gereiheten Perlen, verw. mit ὅρμος. Dah. überh. Schnur, Band, Bende, Fessel, welches wieder in die erste Bdtg, das Befestigende, Festhaltende, eingreift, Jac. Ael. h. a. 17, 25. 37. (Die beiden ersten Bdtgen pflegt man von ἕρδω, ἐρείδω, ἔρεισμα, die dritte von ἔρω, εἴρω, *sero*, ich knüpfe, verbinde, reihe auf, abzuleiten, s. Buttm. Lex. 1. p. 111—115.) Dav.

ἑρμᾰγέλη, ἡ, (ἀγέλη) eine Hermesheerde, Pallad. ep. 40. (Anth. 11, 353.)

Ἑρμαγόρας, ου, ὁ, 1) scherzhaft = Ἑρμῆς ἀγοραῖος, Luc. Jup. trag. 33. 2) gr. Männern., Strab. Inscr.

ἑρμάζω, (ἕρμα) stützen, befestigen, bes. durch Verband, Hippocr. p. 743. A. u. das. Foes. p. 745. E.

Ἑρμᾰθήνη, ἡ, eine Bildsäule der Athene, die nach unten in eine Herme, einen viereckigen Fusspfeiler, ausläuft, Cic. Att. 1, 1. 4. Andere stellten sich darunter eine Bildsäule vor, an der die Köpfe des Hermes u. der Athene Janusartig verbunden, od. wo die charakteristischen Züge beider Gottheiten wie beim Hermaphroditen in Einem Kopfe verschmolzen sind. Siehe die Beweise für die erste Erklärung bei Gurlitt archäol. Schriften p. 194. Eben so zu verstehen sind Ἑρμηρακλῆς, Ἑρμάνουβις, Ἑρμέρως, Ἑρμόπαν, die alle nur Hervorbringungen späterer, gestaltenmischender Plastik waren.

Ἑρμαία, ἡ, mit u. ohne ἄκρα, ein Vorgebirge in der Nähe Carthagos, mit einer gleichnamigen Stadt, Pol. Strab.

Ἑρμαΐζω, dem Hermes nachahmen, Eust. Il. p. 10, 25., wie Ἑλληνίζω.

Ἑρμαϊκός, ή, όν, = Ἑρμαῖος, Marin. v. Procl. 28. Ἑρμαϊκοί sind des Horaz *viri Mercuriales*, die unter Hermes besonderm Schutz stehenden Dichter u. Gelehrten, Theod. Hyrt. 2) βιβλία, von einem Schriftsteller Hermes herrührend, KS. Adv. Ἑρμαϊκῶς, Eust. op.

ἕρμαιον, τὸ, (Ἑρμῆς) 1) Fund auf dem Wege, den man der Gunst des Hermes zuschrieb, κοινὸν ἑρμ., wie Ἑρμῆς κοινός, w. s., Luc. Dem. enc. 2.; met. jeder unverhoffte Vortheil od. Gewinn, ein Vortheil der recht gelegen kommt, Soph. Ant. 397. Plat. öft. u. Spät. 2) = ἕρμακες, Hesych. (Die Betonung schwankt in den Hdschr. u. bei den alten Gramm. zwischen ἕρμαιον u. ἑρμαῖον, vgl. Lob. Phryn. p. 371. Göttl. Accentl. p. 235.)

Ἑρμαῖος, α, ον, 1) dem Hermes gehörig, von ihm herrührend, ihm geweiht, δόσις, Aesch. Eum. 947., λύρη, Arat. 674., πούς, Lyc. 835. 2) nach Hermes benannt, Ἑρμαῖος λόφος, ein Hügel auf Ithaka, Od. 16, 471., λέπας, ὄρος, ein Vorgeb. auf Lemnos, Aesch. Ag. 283. Soph. Phil. 1459. vgl. Ἑρμαία. Dah. subst. mit zurückgezogenem Accent, a) Ἕρμαιος, ὁ, gr. Männern., Dem. Inscr. b) Ἕρμαιος, Name eines argiv. Monats, Polyaen. 8, 32., auch b. d. Kretern u. a., nach unserm Kalender v. 24. Oct. — 22. Nov., Idel. Chron. Bd. 1. p. 421 ff. c) Ἕρμαιον, τὸ, Name mehrerer Ortschaften, in Böotien, Thuc. 7, 29., an der arkadisch-messen. Grenze, Paus., bei Lampsakos, Polyaen., am thrakischen Bosporos, Pol. d) Ἕρμαια, τὰ, sc. ἱερά, das Hermesfest, Plat. Aeschin. u. a. Beck. Char. 1. p. 54.

Ἑρμαΐς, ίδος, ἡ, κρήνη, Name einer Quelle, Hipp. epist. p. 1280, 50.

Ἑρμαΐσκος, ὁ, gr. Männern., Alexis, Inscr.

Ἑρμαιώνδας, ου, ὁ, ein Thebaner, Thuc. 3, 5.

ἕρμᾰκες, ων, αἱ, (ἕρμα) 1) Haufen von Schutt, Kies od. Steinen, dergl. bes. an den Wegen u. Strassen um die Hermesbilder lagen, weil diesen der Vorüberwandernde einen Stein zuzuwerfen pflegte, wobei die Wege gewannen, deren Schutzgott Hermes war. Die Aehnlichkeit des Götternamens ist aber zufällig, u. hat mit dem Worte nichts zu thun, Nic. th. 150. u. der Schol. vgl. λίθαξ. 2) Klippen, ὕφαλοι πέτραι, Hesych., wo ἕρμακες. Nach dems. auch = αἱμασιά, *maceria*.

Ἑρμάνουβις, ιδος, ὁ, Anubis als Herme, Anth. 11, 360 (wo fälschl. Ἑρμανούβης). Greg. Naz. [ᾰ]

Ἑρμάριον, τὸ, Dem. von Ἑρμῆς, kleine Hermensäule, zu etymol. Behuf angeführt in Et. M. p. 146, 56.

Ἕρμαρχος, ὁ, der Nachfolger des Epikur, Cic. Diog. L. u. a., u. sonst als gr. Männern., in den Hdschr. u. Ausg. häufig fehlerhaft *Ἕρμαχος* geschr.

ἑρμάς, *άδος*, ἡ, = *ἕρμα*, 2., Antiph. Ar. (fr. 219 D.) u. Anacr. nach Harpocr., wo die v. L. *ἑρμάν* wie bei Phot. p. 15, 1., wahrsch. beides aus *ἕρμα* od. *ἕρματα* verdorben. S. jedoch Bergk Anacr. fr. p. 144 sq.

Ἑρμᾶς, *ᾶ*, ὁ, 1) dor. = *Ἑρμῆς*, w. s. am E. 2) gr. Männern., Strab. Inscr.; bes. einer der apostolischen Väter (ep. Rom. 16, 14.).

ἕρμασμα, *ατος*, τό, (*ἑρμάζω*) die Stütze, bes. eines leidenden Theils, Verband, Pflaster u. ä., Hipp. p. 749. D. Galen.

ἑρμασμός, ὁ, das Stützen, Befestigen eines leidenden Theiles durch Verband u. ä., *ἕλκεος*, Hipp. p. 770. G.

ἑρμᾰτίζω, 1) = *ἑρμάζω*, stützen, festmachen, bes. durch Verband, *τῆς κνήμης ἡρματισμένης*, Hipp. p. 766. D. 2) mit Ballast od. wie mit Ballast beladen, *ἑαυτὸν λιθιδίοις*, Plut. mor. p. 967. B. — Med., a) sich belasten, *λιθιδίοις*, ebd. p. 979. B. b) met., *τινά*, Jem. gleichsam als Ballast mit sich nehmen, aufladen, *τὴν γνωτοφόντιν* (Medea) *εἰς — κίσσαν* (ins Schiff) *ἡρματίξατο*, Lyc. 1319. *νύμφας ἕρμ. εἰς οἴκους*, Eur. fr. In. 14 D. Dav.

ἑρμᾰτίτης, *ου*, ὁ, als Ballast dienend, *πέτρος*, Lycophr. 618. [τῐ]

Ἑρμᾰφρόδῑτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter mit beiderlei Geschlechtsgliedern, Diod. Luc. Plin. Der erste soll ein Sohn des Hermes u. der Aphrodite gewesen seyn, Diod. 4, 6. Ovid. met. 4, 368., dah. der Name. Er wurde auch göttlich verehrt, Theophr. ch. 18, 3 Schn. Alc. 3, 37. Die griech. Bildhauer versuchten sich viel in Darstellung dieser Doppelnatur, das Ideal stellte Polyklet auf; auch sind mehrere ausgezeichnet schöne Kunstwerke dieser Art auf uns gekommen, jugendliche Gestalten, bei denen der übrigens männliche Leib an Brust, Hüften u. Schenkeln in völlig weibliche Formen gearbeitet ist, s. Heinrich de Hermaphroditis 1805. Welcker Heidelb. Studien t. 4. p. 159. O. Müller Archäol. p. 593.

Ἕρμαχος, ὁ, s. *Ἕρμαρχος*.

Ἑρμάων, *ωνος*, *Ἑρμέας*, *Ἑρμείας* u. *Ἑρμείης*, ὁ, poet. st. *Ἑρμῆς*, welches s. am E. Auch als Männern. *Ἑρμείας*, *ου*, Plat. ep. 6. Strab., ein Tyrann, Ath., ein Geschichtsschreiber, ein Iambendichter, id., ein Geometer, Plut. u. a. Auch in der Form *Ἑρμίας*, Dion. H. Din. 11. u. häufig auf Inschr.

Ἑρμεῖον, τό, Hermestempel, Strab. 8. p. 343.

Ἕρμειος, *α*, *ον*, s. *Ἕρμος* 1. u. 2.

Ἑρμέρως, *ωτος*, ὁ, Eros als Herme, Plin. 36, 5, 10. Vgl. *Ἑρμαθήνη*. Auch als Männern., Inscr.

Ἑρμήδιον, τό, s. *Ἑρμίδιον*.

ἑρμηνεία, ἡ, (*ἑρμηνεύω*) Erklärung, Ausdruck der Gedanken durch Worte, Mittheilung, Verständigung, Plat. *τῇ γλώττῃ χρῆσθαι πρὸς τὴν ἑρμηνείαν*, Arist.; die Fähigkeit sich (seine Gedanken) mitzutheilen, Xen. mem. 4, 3, 12. Auch die Art des Ausdrucks, Ausdrucksweise, *elocutio*, Dion. H. Plut.; im Plur., *αἱ Πλατωνικαὶ ἑρμηνεῖαι*, Dion. H. ep. Pomp. 1, 2. 2) Erklärung, Auslegung, Aristeas, *εἴς τι*, Erklärung, Commentar zu einer Schrift od. Schriftstelle, KS.

ἑρμήνευμα, *ατος*, τό, Auslegung, Deutung, Erklärung, Eur. Phoen. 473. Andr. 46. Herc. f. 1137.

ἑρμηνεύς, *έως*, ὁ, der etwas kund gibt, Verkünder, vom Herold, Eur.; Ausleger, Deuter, Erklärer, Pind. Ol. 2, 153. Aesch. Plat. Plut. *σιωπῇ ἄπορος ἑρμηνεὺς λόγων*, Eur. fr. Androm. 28 D.; Dolmetscher, Hdt. Xen.

ἑρμήνευσις, *εως*, ἡ, Auslegung, Erklärung, Dio C. Poll.

ἑρμηνευτέον, Adj. verb. v. *ἑρμηνεύω*, es ist auszulegen, Psell.

ἑρμηνευτής, *οῦ*, ὁ, Ausleger, Erklärer, Plat. Pol. p. 290. C. Poll.

ἑρμηνευτικός, ή, όν, Adv. —*κῶς*, Eust., zum Auslegen, Deuten, Erklären gehörig od. geschickt, *δύναμις*, Luc. hist. conscr. 34. *ἡ ἑρμηνευτική*, sc. *τέχνη*, Auslegungskunst, Plat. epin. p. 975. C. Pol. p. 260. D.

ἑρμηνεύτρια, ἡ, Fem. zu *ἑρμηνευτής*, Schol. Eur. Hipp. 589.

ἑρμηνεύω, 1) auslegen, deuten, erklären, *interpretari*, *τὰ τῶν ποιητῶν*, Plat. Ion p. 535. A. Dion. H. Plut.; dah. dolmetschen, übersetzen, Xen. An. 5, 4, 4. 2) andeuten, seine Gedanken schriftlich od. mündlich in Worten ausdrücken, entwikkeln, Xen. oec. 11, 23. Plat. u. a., *τὰ δέοντα*, Thuc. 2, 60. Xen. mem. 1, 2, 52. *ἑρμήνευέ μοι*, Soph. OC. 398. *λόγος τοῖς ἐνθυμήμασιν ἡρμηνευμένος δαιμονίως*, Dion. H. jud. Thuc. 42. 3) anzeigen, bedeuten, *portendere*, v. Wahrzeigen, *τί*, Philostr. v. Soph. 2, 4.; mit d. Acc. c. Inf., Eur. fr. Polyid. 1, 5. Auch v. d. Wortbdtg: bedeuten, Byz. — Med., sich mittheilen, seine Gedanken mittheilen, *θεοὺς ἑρμηνεύεσθαι πρὸς ἀλλήλους πάντα*, Plat. epin. p. 985. B.

Ἑρμηρᾰκλῆς, *έους*, ὁ, Herakles als Herme, Cic. ad Att. 1, 10. vgl. Anth. Plan. 234. S. *Ἑρμαθήνη*.

Ἑρμῆς, *οῦ*, ὁ, *Hermes*, *Mercurius*, Sohn der Mäa u. des Zeus, Hes. th. 938. Hom. nennt den Vater nicht, die Mutter aber Mäas, Od. 14, 435., wo dem Hermes zugleich mit den Nymphen geopfert wird, vgl. h. Hom. Merc. Bei Hom. erscheint er als Botschafter der Götter, wie Iris, Il. 23, 334. Od. 5, 28., dah. *διάκτορος*: als Geber des Wohlstandes, des Gedeihens, des Gelingens, jedes unverhofften Glückes, Il. 14, 491. Od. 15, 319. vgl. *ἐριούνιος*, *ἀκάκητα*, mit bes. Bezug auf das Gedeihen der Heerden, Hes. th. 444., so wie er auch später als Hirtengott, *νόμιος*, vorkommt; als Schirmer aller Heimlichkeit, aller Gewandtheit, Schlauheit u. List, Od. 19, 397., durch einen goldenen Stab besondere Macht übend über die Gemüther der Menschen, ebd. 5, 47., dah. *χρυσόῤῥαπις*: als Herabführer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt nur Od. 24, 1., desto häufiger b. Spät., dah. bei diesen *ψυχοπομπός*. In dem ihm gewidmeten hom. Hymnus, unstreitig dem jüngsten unter allen, ist die lustige Geschichte seiner Kindheit enthalten, seine Erfindung der siebensaitigen Chelys u. sein erster Rinderdiebstahl. Später galt er als Beschützer jeder Gewandtheit, der leiblichen wie der geistigen, so dass ihm gleicherweise die Gymnastik, wie Sprache, Schrift, Wissenschaft, Kunst u. Gelehrsamkeit untergeben war; als Gott des Verkehrs aber stand er den Herolden, den Märkten, den Häfen u. den Landstrassen vor, dah. *ὅδιος*, *ἐνόδιος*. Seinem Stabe schrieb man wunderbare Eigenschaften zu, u. er galt überhaupt als Zauberruthe, Arr. Epict. 3, 20: *τοῦτ' ἔστι τὸ τοῦ Ἑρμοῦ ῥαβδίον· οὗ θέλεις, ἅψαι καὶ χρυσοῦν ἔσται*. Vgl. Beck. Char. 1. p. 223. — Hermes wurde gew. als schlanker Jüngling dargestellt; eine ältere pelas-

gische Vorstellung bildete ihn bärtig, ohne Hände u. Füsse, mit aufgerichtetem Zeugungsglied, Hdt. 2, 51.; dah. hiess in der spätern Kunstsprache jeder Kopf, der in einen viereckigen Fusspfeiler od. eine Säule auslief, Ἑρμῆς, *Herme*, dergl. in Athen auf mehrern öffentl. Plätzen u. vor den Häusern standen, Thuc. 6, 27. Plat. u. a., in welcher Bdtg aber Winckelm. Gesch. der Kunst, 1, 1, 9. Anm. 30. Lessing u. a. das Wort v. ἕρμα ableiten, vgl. Böttiger archäol. Andtgn p. 45 fg. 2) als Gestirn, Maneth., wofür Arist. u. Theophr. ἀστὴρ Ἑρμοῦ. 3) Redensarten, a) Ἑρμῆν ἕλκειν, *den letzten Zug thun*, weil bei den Schmäusen der letzte Becher dem Hermes gebracht ward, Stratt. b. Ath. 1. p. 32. B. 11. p. 473. C. Poll. 6, 100. b) κοινὸς Ἑρμῆς, *halb Part!* Zuruf an den, der unverhofft einen glücklichen Fund gethan hat, Theophr. ch. 12. u. das. Cas. Luc. nav. 12. Arist. rhet. 2, 24. Aristid. 2. p. 256. Vgl. ἕρμαιον. c) Ἑρμῆς ἐπεισῆλθε, *Hermes trat ein*, sagte man, wenn in einer Gesellschaft plötzlich eine Stille entstand, Plut. mor. p. 502. F., unser *ein Engel flog durchs Zimmer.* (Ἑρμῆς, οῦ, ῇ, ῆν, ῆ, ist in att. Poes. u. Pros. herrschende Form, auch in den hom. Hymnen u. b. spät. Epp. nicht selten, b. Hom. u. Hes. nur Ἑρμῆς, Od. 5, 54., Ἑρμῇ, ebd. 14, 435. Hes. th. 444., Ἑρμῆν, Od. 8, 334. Hes. th. 938. Die urspr. Form Ἑρμέας findet sich noch im Dat. Ἑρμέᾳ, Il. 5, 390., u. in dem sync. Gen. Ἑρμέω (st. Ἑρμέεω), b. Hom. Merc. 413. Ven. 149. Hdt. 5, 7. Theocr. 25, 4. Anth. app. 51, 32., ep. gedehnt Ἑρμείω, Il. 15, 214. Ἑρμέας contrahirte man att. Ἑρμῆς, dor. Ἑρμᾶς, ᾶ, ᾷ, ᾶν, Pind. Theocr. Call., letzteres auch in Chören der Tragg., Aesch. fr. 256. Eur. Iph. A. 1302. El. 402., ep. gedehnt Ἑρμείας, Hom. Ap. Rh. (nicht Ἑρμείης, s. Franke zu h. Hom. 19, 28., was erst spät. Dicht., wie Call. Nic. Man. Orph., haben), gen. Ἑρμείαο, Od. 12, 390. 15, 318., Ἑρμείου erst Man., Ἑρμείᾳ, Anth. 7, 480, 7., acc. Ἑρμείαν, voc. Ἑρμεία, Hom. Die dor. Nebenform Ἑρμάων [ᾱ] findet sich schon Hes. fr. 9, 1., später häufiger, Bion 3 (5), 8. Anth. 4, 3, 110. Man. Orph.)

Ἑρμησιάναξ, κτος, ὁ, ein Elegiendichter aus Kolophon, Nic. Ath., ein Olympionike, Paus.

Ἑρμησίλεως, ω, ὁ, ein Chier, Ion b. Ath. 13. p. 603. F.

Ἑρμίας, ου, ὁ, s. Ἑρμάων u. E.

Ἑρμίδιον, τό, Dem. von Ἑρμῆς, ein kleiner Hermes, Hermeslein, Ar. Fr. 382. 924. [ῐ] Bei Luc. contempl. 1. las man früher Ἑρμήδιον, welche Form L. Dind. auch dem Ar. vindicirt.

Ἑρμῖνος, ὁ, ein Peripatetiker, Luc.

Ἑρμιονεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Poet. b. Ath. 9. p. 399. A. Vgl. das folg.

Ἑρμιόνη, ἡ, 1) Tochter des Menelaos u. der Helene, Od. 4, 14. Hes. fr. 40. Trag. 2) eine Seestadt in Argolis, Il. 2, 560. Diod. u. a.; auch Ἑρμιόνεια, Orph. Arg. 1134., u. Ἑρμιών, όνος, Eur. Herc. f. 615. Xen. Hell. 6, 2, 3. u. a. Dav. Ἑρμιονεύς, έως, ὁ, der Einw., Hdt. Thuc. u. a. Adj., Ἑρμιονικός, ή, όν, Strab. Plut. u. a., als bes. Fem., Ἑρμιονίς, ίδος, ναῦς, Thuc. 1, 131., auch Ἑρμιονῖτις, ιδος, Alc. Subst., ἡ Ἑρμιονίς, sc. γῆ, Thuc. 2, 56.

Ἕρμιος, α, ον, s. Ἕρμος 1.

Ἑρμίππη, ἡ, Tochter des Boeotos, Mutter des Minyas, Schol.

Ἑρμιππίδας, ου, ὁ, ein Lakonier, Plut. Pel. 13.

Ἑρμιππίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Ἕρμιππος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Plut.; ein alter Komödiendichter, Ar., ein Schriftsteller aus Smyrna, Ath. Adj. Ἑρμίππειος, ον, αἵρεσις, Porphyr.

ἑρμίς od. ἑρμίν, ῖνος, ὁ, (ἕρμα) Stütze, Pfosten, b. Hom. Bettpfosten, Fuss der Bettstelle, Od. 8, 278. 23, 198.

Ἑρμιών, όνος, ἡ, s. Ἑρμιόνη, 2. Dag. Ἑρμίων, ονος, ὁ, Sohn des Europs, Gründer von Hermione, Paus. 2, 34, 4., auch sonst als Männern., Inscr.

Ἑρμόβιος, ὁ, ein Feind des Mimnermos, Hermesian.

Ἑρμογένης, ους, ὁ, Name mehrerer Athener, Xen. Plat. Dem.; ein Rhetor aus Tarsos, Luc., ein Dichter, Ath.

ἑρμογλυφεῖον, τό, Werkstatt des Bildhauers, Plat. conv. p. 215. A., von

ἑρμογλυφεύς, έως, ὁ, (γλύφω) eig. Hermenschnitzer; überh. Bildhauer, Luc. somn. 2. πορεύεσθαι διὰ ἑρμογλυφέων (nach Reiske, vulg. ἑρμογλυφιῶν), durch die Bildhauerstrasse, Plut. mor. p. 580. E.

ἑρμογλυφία, ἡ, (ἑρμογλύφος) Bildhauerei, s. das vor.

ἑρμογλυφικός, ή, όν, zum Bildhauer gehörig, τέχνη, Bildhauerkunst, Luc. somn. 7.

ἑρμογλύφος, ὁ, (γλύφω) Luc. somn. 2. [ῠ]

ἑρμοδάκτυλος, ὁ, Alex. Tr., u. ἑρμοδάκτυλον, τό, (δάκτυλος) eine Pflanze, *quinquefolium*, Diosc.

Ἑρμοδάμας, αντος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Lehrer des Pythagoras, Menag. zu Diog. L. 8, 2.

Ἑρμοδίκη, ἡ, Gemahlin des Midas, Heracl. Pont.

Ἑρμόδοτος, ὁ, gr. Männern., Anth.

Ἑρμόδωρος, ὁ, ein Epikuräer, Luc., u. sonst als Männern., Strab. Arr. u. a.

Ἑρμόζυγος, ὁ, gr. Männern., Hipp. p. 68. F.

Ἑρμοκαϊκόξανθος, ὁ, Hermos, Kaïkos u. Xanthos, kom. gebildeter Name, Arist. poet. 21, 3. [ῐ]

Ἑρμοκλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

Ἑρμοκλῆς, έους, ὁ, ein Dichter, Ath., u. sonst als Männern., Inscr.

ἑρμοκοπίδαι, ῶν, οἱ, (κόπτω) Hermenverstümmler, Ar. Lys. 1094. Plut. Alc. 20. 21. [ῐ]

Ἑρμοκράτεια, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

Ἑρμοκράτης, ους, ὁ, ein syrak. Feldherr, Thuc.; ein Schüler des Sokrates, Xen., u. a. b. Plat. Plut. u. sonst.

Ἑρμοκρέων, οντος, ὁ, gr. Männern., Strab. Anth.

Ἑρμόλαος, ὁ, ein Makedonier, Schüler des Kallisthenes, Arr. Plut.

ἑρμολογέω, (ἕρμα, λέγω) eig. Steine zusammenlesen, dah. aus Steinen erbauen; doch wird ἡρμολόγησε τάφον, Anth. 7, 554., richtiger von ἁρμολογέω abgeleitet.

Ἑρμόλοχος, ὁ, gr. Männern., Stob.

Ἑρμόλυκος, ὁ, ein Athener, Hdt. Paus.

Ἑρμόνδοροι od. Ἑρμούνδουροι, οἱ, die Hermunduren in Deutschland an der Elbe, Strab. Dio C.

Ἑρμόπαν, ᾶνος, ὁ, Pan als Herme, Bekk. An. p. 1198. Arcad. p. 8, 9. s. Ἑρμαθήνη.

Ἑρμοπιθηκιάδης, ου, ὁ, (πίθηκος) Affenhermessohn, kom. Patronym., Anth. 11, 353.

Ἑρμόπολις u. Ἑρμοῦ πόλις od. Ἑρμούπολις, εως, ἡ, Ἑρμέω πόλις, Hdt., Name mehrerer ägypt. u. griech. Städte, Strab. Plut. Steph. B. Dav. Ἑρμοπολίτης (Ἑρμουπολίτης, Agatharch.) [ῑ], ου, ὁ, der Einw., Strab. Ptol. Adj., Ἑρμοπολιτικός, ή, όν, Strab.

Ἕρμος, ὁ, 1) ein Sohn des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 343. 2) ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 7. 3) ein Athener, Gefährte des Theseus gegen die Amazonen, von dem ein Ort in Bithynien Ἕρμου οἰκία hiess, Menecr. b. Plut. Thes. 26. 4) ein Fluss in Mysien, Il. 20, 392. Hdt. 1, 55. u. sonst. Adj., Ἕρμειος, α, ον, κόλπος, b. Kyme, (Hdt.) v. Hom. 2.; auch Ἕρμιος, Ἕρμιον πεδίον, Mimn. fr. 11, 4., sonst Ἕρμου πεδίον gen., ein Ort b. Kyme, Strab. Paus. Dav. Ἑρμοπεδιεύς u. Ἑρμοπεδιανός, ὁ, der Einwohner, Steph. B.

Ἕρμος, εος, τό, ein att. Demos der akamantischen Phyle, Harpocr. Steph. B., auch Ἕρμοι, οἱ, Hesych. ἐν Ἕρμει, Steph. B. u. die Erkl. zu Plut. Phoc. 22. Thes. 11. Ἕρμειος, ὁ, der Einwohner, Hesych. Inscr.

Ἑρμότιμος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Arist.

ἑρμοτύβιες, ιων, οἱ, Name der ägypt. Kriegerkaste, Hdt. 2, 164. 168. 9, 32., auch ἑρμοτυμβιεῖς, Aristag. b. Steph. B.

Ἑρμουθί, s. Ἕρμωνθις.

ἑρμοῦχος, ἡ, (ἑρμῆς, ἔχω) Hermenträgerin, eine Statur der Demeter in Delphi, Ptolem. b. Ath. 10. p. 416. B.

Ἑρμόφαντος, ὁ, gr. Männern., Hdt. u. a.

Ἑρμόφιλος, ὁ, gr. Männern., Inscr., auch Ἑρμοφίλας, Anth. 6, 55, 3.

Ἑρμοχάρης, ους, ὁ, Gründer von Kardia in der thrak. Chersones, Steph. B.

Ἑρμόλιοι, οἱ, s. Σερμόλιοι.

Ἕρμων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Xen. u. a., Vater des Syrakusaner Hermokrates, Thuc. Adj., Ἑρμώνειος, ον, χάρις, sprüchw. ein Geschenk aus Noth, von einem pelasg. König Ἕρμων, der zur Zeit der Perserkriege sein Land den Athenern übergab, Diod. exc. Vat. c. 43 (wo Ἑρμώνιος). Zenob. 3, 85. Lexic. Auch hiess Ἑρμώνειος u. Ἑρμ. δεύτερος eine kom. Maske der neuen Komödie, Poll. 4, 134 sqq. Et. M. p. 376, 48.

Ἑρμῶναξ, ακτος, gr. Männern., Dem. u. a. Vgl. das folg.

Ἑρμώνασσα, ἡ, 1) eine Insel mit gleichnamiger Stadt im kimmerischen Bosporos, Dion. P. 552., auch Ἑρμώνεια, Scymn., u. Ἑρμώνακτος κώμη gen., Strab. 7. p. 306. 2) gr. Frauenn., Anth.; die Erbauerin der Stadt Hermonassa, Eust. zu Dion. P.

Ἑρμώνειος, ον, s. Ἕρμων.

Ἕρμωνθις, εως, ἡ, die Hauptstadt des νομός Ἑρμωνθίτης (b. Aristid. t. 2. p. 339. Ἑρμουθί gen.) in Aegypten, Strab. Steph. B. Dah. Ἑρμωνθίτης als Bein. des Jupiter u. Apollo, Steph. B.

Ἑρμωνίδιον, τό, Dem. von Ἕρμων, kleiner Hermon, Theod. Prodr.

Ἕρμωτον, τό, Stadt in Troas, Arr. An. 1, 12, 6.

ἐρνεσίπεπλος, ον, (ἔρνος, πέπλος) von jungen Zweigen umhüllt, Orph. h. 29, 5.

Ἔρνικες u. Ἔρνικοι, ων, οἱ, eine Völkerschaft Italiens, Dion. H. Strab. vgl. Lob. path. p. 327. [ῐ]

ἐρνοκολάπτης, ου, ὁ, (ἔρνος, κολάπτω) = δρυοκολάπτης, v. L. b. Dion. H. ant. 1, 14.

ἐρνοκόμος, ὁ, (κομέω) der die Gewächse pflegt, Gärtner, Hesych.

ἔρνος, ους, τό, ein junger Trieb od. Spross, Sprössling, Schössling, Ranke, Reis, Zweig, bei Hom. nur in eig. Bdtg von frisch u. schlank aufschiessenden jungen Bäumen, ἐλαίης, Il. 17, 53., φοίνικος, Od. 6, 163. u. ähnl. b. Dicht. u. in Prosa von Theophr. an; als Gleichniss, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, schlank wie ein junger Baum wuchs er auf, Il. 18, 56. 437. vgl. Od. 14, 175. 2) von Menschen: Sprössling, Nachkomme, Kind, Pind. Nem. 6, 65. Isthm. 4 (3), 77. Trag. Ar. Eccl. 973. Theocr. u. a. ἔ. τῆς νηδύος, Eur. Bacch. 1307. Periphrastisch, κεράων ἔρνος, v. Hirschgeweih, Opp. cyn. 2, 194. 3) b. Coluth. 60. 130. 147. *Frucht*, vom Apfel der Eris. (Nach alten Gramm. schrieb man auch ἔρνος, dah. ὑφ' ἔρνεσιν, Ibyc. b. Ath. 13. p. 601. B. vgl. Elmsl. Eur. Med. 1182.) Dav.

ἐρνόομαι, spriessen, aufsprossen, Philo t. 2. p. 402, 11.

ἔρνυξ, υγος, ὁ, = ἔρνος, poet. von Hörnern, Herm. Arist. poet. 21, 17.

ἐρνώδης, ες, (εἶδος) einem Schössling ähnlich, κλάδοι ἐρνωδέστατοι, Geop. 10, 22, 5.

Ἔρξανδρος, ου u. εω, ὁ, ein Mytilenäer, Hdt. 4, 97. 5, 37.

Ἐρξίας, ου, ὁ, ein Schriftsteller, Ath.

ἐρξείης od. ἐρξίης, ὁ, Uebersetzung des Namens *Dareios* b. Hdt. 6, 98., nach Einigen von ἔρδω, ἔρδω, ἜΡΓΩ, *der Wirkende, der Thatkräftige*, vgl. Et. M. p. 376, 11., nach Andern v. ἔργω, εἴργω, *coercitor*.

Ἐρξικλείδης, ου, ὁ, athen. Archon, Paus. 10, 5, 13.

Ἐρξίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Bergk An. fr. praef. p. XIII.

ἔρξω, fut. zu ἔρδω, ἜΡΓΩ, aor. ἔρξα, part. ἔρξας, inf. ἔρξαι, Hom.

ἐρόεις, εσσα, εν, (ἔρος) lieblich, liebenswürdig, liebreich, von Göttinnen, Hes. th. 245. 251. 357. Emped. 14., u. was Göttinnen gehört, στόματα, πέδιλα, h. Hom. 32, 20. Eur. fr. inc. 102 D.; u. sonst v. Orten, h. Hom. Ven. 264. Ar. Av. 246., u. Sachen, φωνὴν ἐρόεσσα (χέλυς), h. Hom. Merc. 31., πηκτίς, Anacr. fr. 16 B., φιλάματα, Mosch. 3, 66.

Ἐροιάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der hippothoontischen Phyle, Harpocr. Steph. B. Der Einw. Ἐροιάδης, ὁ, Dem. p. 1358, 27.

(ἔρομαι) ep. εἴρομαι, impf. εἰρόμην, Hom. Pind. Hdt., f. εἰρήσομαι, Hom., ἐρήσομαι, Soph. Eur. Ar. Xen. Plat., aor. 2 ἠρόμην, inf. ἐρέσθαι, in att. Poes. u. Pros., auch findet sich vom Praes. ἐρέομαι conj. ἐρέωμαι, Od. 17, 509., inf. ἐρέεσθαι, ebd. 6, 298. 23, 106. Hipp. p. 113. A., impf. 3 pl. ἐρέοντο, Il. 1, 332. 8, 445., u. in den Activformen, conj. ἐρείομεν st. ἐρέωμεν, Il. 1, 332., opt. ἐρέοιμι, ἐρέοιμεν, Od. 11, 229. 4, 192., part. ἐρέων, Il. 7, 128. Od. 21, 31. (über ἔρομαι s. unten); *fragen, forschen*, ὅττι ὁ κήδοι, Od. 9, 402., u. oft mit abhängigen Fragesätzen, mit ὅστις, ὁπόθεν, Od., ὅπου, ὁπότερος, Plat., τίς, πόσος, πῶς, Xen. ἤρετο ὅ, τι θαυμάζοι καὶ ὁπόσοι τεθνᾶσιν, Thuc. 3, 113., mit εἰ, *ob*, Od. 8, 132. Xen., πότερον, Plut. mor. p. 231. F., ἆρα, ἤ, Xen. Hell. 4, 3, 1. Cyr. 1, 4, 19. 28. Auch wird der Fragsatz unverbunden hingestellt, εἴρετο ἡμέας· ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ, Od. 9, 251. ἤρετο Ξενοφῶντα· εἰπέ μοι, ἔφη, οὐ σὺ ἐνόμιζες κτλ., Xen. mem. 1, 3, 9. vgl. Ar. Nub. 345. Mit d. Acc. a) der Pers., Jem. fragen, befragen, εἴρεο Νέστορα, u. ähnl. oft b. Hom. Soph. Eur. Xen. Plat. Νέστορ' ἔρειο, ὅντινα ἄγει, Il. 11, 611. u. sonst mit abhängigen Sätzen: mit τίς, Od. 17, 368. τίς, πόθεν εἰς, ebd. 7, 237. 19, 104. vgl. 19, 509. b) dessen wonach man fragt, sich erkundigt: fragen, erfragen, bei Att. nur mit d. Neutr. der Adj. u. Pron., ὅπερ, γελοῖον, χαλεπόν, τὸ ἐναντίον, Plat.

u. ähnl. b. Soph. Eur. Ar., b. Hom. auch mit andern Obj., ἔπος, κήδεα, δώματα, Od., φυλακάς, Il. 10, 416. (ἵππους) τὰς ἐρέων, darnach *suchend*, Od. 21, 31.; auch mit pers. Obj., nach Jem. fragen, sich nach ihm erkundigen, ihm nachfragen, Il. 6, 239. 7, 128. 24, 390. τινὰ παρά τινι, bei Jem. nach Einem fragen, Ar. Av. 167. c) mit dopp. Acc. der Pers. u. Sache, ὅττι κέ σ' εἴρωμαι, wornach ich dich fragen werde, Od. 8, 549. vgl. 17, 509. 19, 46. u. ähnl. b. Soph. Phil. 376. OR. 1166. Eur. Ar. Hdt. 1, 27. Plat. τινὰ εἴρ. ἀλαωτύν, Od. 9, 503. ἅπαντας εἴρετο παῖδα, er frug bei Allen nach dem K., Pind. Ol. 6, 83. d) mit Präp., τινὰ περί τινος, Jem. od. bei Jem. nach Einem fragen, Od. 1, 135. 3, 77. 1, 405. Eur. El. 548. Hdt. 4, 76., ἀμφί τινος, Od. 19, 95. τινὰ πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ, ebd. 17, 571. τινὰ εἴρ. ἀμφὶ δίκας, ebd. 11, 570., περὶ ἁρμονίας, Plat. rep. 7. p. 531. B. ἕν ἐρόμενός σε περὶ τοῦ Ἑρμοῦ, id. Crat. p. 407. E. οὐκ ἔτ' ἐρήσομαι περὶ τούτου, σι, Xen. oec. 18, 1. vgl. mem. 4, 4, 7. Plut. mor. p. 148. C. 2) befragen, um Rath fragen, θεῶν βουλάς, Od. 16, 402., χρησμὸν θεοῦ, Eur. Heracl. 1038., μάντιν, Il. 1, 332. Plut. Cam. 18., τὸν θεὸν περὶ τούτων, Luc. Herm. 15. περὶ θυσίας ἐρομένοις ἀνεῖλεν ὁ Πύθιος, Plut. Arist. 20. (Von der Präsensform ἔρομαι findet sich b. Hom. conj. ἐρώμεθα, Il. 8, 133., opt. ἔροιτο, Od. 1, 135. 3, 77., imp. ἔρειο st. ἔρεο, ἔρου, Il. 11, 611., inf. ἔρεσθαι, Od. 1, 405. 3, 69. 243. 14, 378. 15, 362. 16, 465., so dass es zweifelhaft bleibt ob nicht ἐρέσθαι zu betonen u. diese Formen wie bei den Att. für Aoristformen anzusehen sind, obschon sich Herod. dagegen erklärte, s. Lehrs Arist. p. 263 sq. Doch spricht dafür die häufige Verb. μεταλλῆσαι καὶ ἔρεσθαι, vgl. mit ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς, Il. 3, 177. Vgl. auch Od. 1, 405. mit 3, 243. (wo die Inf. von ἐθέλω abhängen) u. 1, 135. mit 134. Der Sinn steht der Aoristform nirgend im Wege.)

ἔρος, ὁ, acc. ἔρον, ält. poet. Form st. ἔρως, *Liebe*, Hes. th. 910. Ibyc. b. Ath. 13. p. 601. B. Sapph. fr. 37 Neue. Theocr. 29, 22. Soph. El. 197. Eur. Med. 151. (in Chören); b. Eur. auch im Trimet., Hipp. 337. 449. El. 297. Iph. T. 1172. Ion 1227. Vom *Liebesgott*, Hes. th. 120. 201. Call. ep. 42, 2. Bei Hom. häufig in der Verb. ἐξ ἔρον εἶναι, sich die *Lust* vertrieben d. i. gestillt haben, genug haben an etwas, γόου, Il. 24, 227., bes. in dem oft wiederkehrenden Verse αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, z. B. Il. 1, 469. vgl. Od. 24, 489. Il. 13, 638. Theogn. 1060. Ausserdem nur ἔρος θεᾶς, γυναικός, Liebe zu einer Göttin, zu einem Weibe, Il. 14, 315. Die Form ἔρως findet sich b. Hom. nur Il. 3, 442. 14, 294. (den verdächtigen Vers b. Merc. 449. s. Herm. praef. p. 68. nicht zu rechnen); dah. Heyne u. Buttm. nach Hdschr. u. Eust. auch hier ἔρος schreiben wollen, so wie Dind. b. Hes. fr. 51.; eben so Od. 18, 212: ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν, als Dat., wo Wolf ἔρω als apoc. Dat. od. Acc. st. ἔρωτι od. ἔρωτα schr.

ἔρος, τό, Wolle, nur in der ion. Form εἶρος u. in Compp. wie εὔερος vorkommend.

ἐροτή, ἡ, kyprisch st. ἑορτή, Hesych. Et. M.

ἔροτις, ἡ, äol. st. ἑορτή, Seidl. Eur. El. 620. Orac. b. Phleg. Tr. de Olymp. p. 146 Franz. Vgl. ἔορτις.

ἑρπάκανθα, ἡ, (ἕρπω, ἄκανθα) kriechender Akanth, Bärenklau, Diosc. 3, 19. [ᾰκ]

ἑρπετόδηκτος, ον, (ἑρπετόν, δάκνω) von einem kriechenden Thier gebissen, Diosc. 3, 72.

ἑρπετόμορφος, ον, (μορφή) wie eine Schlange gestaltet, Epiphan.

ἑρπετόεις, εσσα, εν, zum kriechenden Thiere gehörig, γένος, Opp. cyn. 2, 274., von

ἑρπετόν, τό, (ἕρπω) *kriechendes Thier*, ἑρπετά τε καὶ δάκετα πάντα, Ar. Av. 1069.; bes. Schlange, Theocr. 24, 56. Nic. Orph. Plut.; von Insecten, Simon. fr. 214 G. Nic. fr. 2, 46.; aber Od. 4, 418. überh. *Thier*, das im Gegensatz zum *aufrecht gehenden* Menschen zu kriechen scheint, dah. Xen. mem. 1, 4, 11. τοῖς μὲν ἄλλοις ἑρπετοῖς πόδας ἔδωκαν – – ἀνθρώπῳ δὲ καὶ χεῖρας προσέθεσαν: vom Hund, Pind. fr. 33 Boeckh.; auch Typhon wird b. dems. Pyth. 1, 47. Ἁφαίστου ἑρπ. gen., vgl. Eur. Andr. 269. Call. Jov. 13. fr. 228. Ap. Rh. 1, 502. Eben so sind sich entgegengesetzt ἑρπετά u. πετεηνά, Theocr. 15, 118. Ap. Rh. 4, 1240. Vgl. ὄρπετον. Dav.

ἑρπετοφάγος, ον, (φαγεῖν) Thiere fressend, αἴλουρος, Epiphan. [ᾰ]

ἑρπετώδης, ες, (εἶδος) schlangenartig, Aretae. p. 68, 24.

ἑρπηδών, όνος, ἡ, = ἕρπης, Nic. al. 418.; met., ἡ τῆς ἡδονῆς ἕ., Greg. Nyss. Bei Nic. nimmt Schneid. das Wort in der Bdtg *das Kriechen*, u. zieht auch die Schreibart des Schol. ἑρπυδών vor.

ἑρπήλη, ἡ, s. ἕρπιλλα.

ἑρπήν, ῆνος, ὁ, = ἕρπης, Philo, Gramm.; auch ἑρπήνη, ἡ, s. Et. M. p. 377, 3. Dav.

ἑρπηνώδης, ες, (εἶδος) von der Art des ἑρπήν od. ἕρπης, wie ein um sich fressendes Geschwür, Philo.

ἕρπης, ητος, ὁ, (ἕρπω) ein schleichender, um sich fressender Schaden, fressender Flechtenausschlag, Aerzte von Hippocr. an.

ἑρπηστήρ, ῆρος, ὁ, s. ἑρπυστικός a. E.

ἑρπηστής, οῦ, ὁ, der Kriecher, kriechendes Thier, ἑρπ. κατὰ δώματα μῦς, Anth. 9, 86.; met., ἑρπηστὴν πόδα, κισσέ, χορεύσας, mit schleichendem Fusse umtanzend, Anth. 11, 33. Bes. wie ἑρπετόν, *Schlange*, Nic. Vgl. ἑρπυστικός a. E.

ἑρπηστικός, ή, όν, von der ἕρπης, ἕλκος, Hipp. p. 220. E. Poll. 4, 206., mit der v. L. ἑρπυστ., w. s. Auch = ἑρπυστικός, Et. M. u. a. Gramm.

ἕρπιλλα, ἡ, ein essbares Seethier, Numen. b. Ath. 7. p. 306. C. mit der v. L. ἕρπιλα. Aus dems. wird ebd. p. 305. A. angeführt ἕρπηλας (od. ἕρπηνας) δολιχήποδας, was wahrsch. in ἑρπίλλας zu ändern ist.

ἕρπις, ὁ, hiess der Wein bei den Aegyptiern, Sapph. b. Ath. 2. p. 39. A. Lyc. 579. u. das. Tzetz.

ἑρπτόν, τό, = ἑρπετόν, Arist. b. Eust. Il. p. 481, 36. S. jedoch Lob. path. p. 398.

ἑρπυδών, όνος, ἡ, s. ἑρπηδών.

ἑρπύζω, (ἕρπω) kriechen, schleichen, gew. von Menschen, die aus Betrübniss, Angst, od. vor Alter u. Schwäche langsam einherschleichen, Il. 23, 225. Od. 1, 193. 13, 220. Ar. Vesp. 272. Ap. Rh. 4, 1289. ἅτε βρέφος ἑρπύζουσι τετράποδες, Nic. al. 855. Auch v. Mäusen, Diog. L. 6, 40., v. Epheu, Anth. 7, 22, 2., v. der Zeit, ebd. 2, 380. 6, 19, 2. Uebertr., νόος ἑρπύζων πεπότητο μετ' ἴχνια νισσομένοιο, Ap. Rh. 3, 447. (Der Aor. ἑρπύσαντες b. Diog. L., sonst nur poet. u. im Praes.; das Imp. εἵρπυζον, Qu. Sm. 13, 93.)

ἑρπύλλινος, η, ον, von Quendel gemacht, στέφανος, μύρον, Kom. b. Ath. 15. p. 679. K. 12. p. 553. D.

ἑρπύλλιον, τό, = ἕρπυλλος, Aretae. p. 119, 18.

ἑρπυλλίς, ίδος, ἡ, 1) nach Hesych. die Cicade. 2) Nom. propr., gr. Frauenn., Ath. Alc.

ἕρπυλλον, τό, = d. folg., Theophr. c. pl. 2, 18, 2., wo Schneid. das Masc. herstellt.

ἕρπυλλος, ὁ, poet. auch ἡ, Theocr. ep. 1. Pancr. b. Ath. 15. p. 677. F. Anth. 4, 1, 53., *Serpyll*, franz. *serpolet*, Quendel, eine rankende immergrüne Staude, die aus den Aesten wieder Wurzeln treibt, viel zu Kränzen gebraucht ward, u. den Musen geweiht war, Ar. Hipp. Arist. Theophr. (Das Fem. b. Theophr. nach Ath. 15. p. 681. F. ist in unsern Texten h. pl. 6, 7, 2. Masc. Die Schreibart ἕρπυλος widerstrebt, da υ lang seyn würde, der Analogie, vgl. Lob. path. p. 127.)

Ἕρπυς, υος, ὁ, ein Thebaner, Hdt.

ἕρπυσις, εως, ἡ, KS., u. ἑρπυσμός, ὁ, (ἑρπύζω) das Kriechen, Suid.

ἑρπυστάζω, = ἑρπύζω, Apoll. lex. s. v. ἄταλλε.

ἑρπυστήρ, ῆρος, ὁ, = ἑρπηστής, der Kriecher; dah. *Schlange*, Opp., adj. ὄφεις ἑρπυστῆρες, id. cyn. 3, 411. Orph. lith. 49. Dah. zur Schlange gehörig, δρόμος, Paul. Sil. amb. 243. Auch *kriechend*, von einem Kinde, in der Form ἑρπυστής, Anth. 9, 302. Dav.

ἑρπυστικός, ή, όν, kriechend, zum Kriechen gebildet, ζῷα, Arist. KS.; dah. einem kriechenden Thiere angehörig, πήδημα, Greg. Nyss. — Adv. —κῶς, Schol. Lyc. 579. (Die Formen ἑρπυστήρ, ἑρπυστής, ἑρπυστικός wechseln in Hdschr. u. Ausgaben häufig mit den eben so richtig gebildeten Formen ἑρπηστήρ, ἑρπηστής, ἑρπηστικός.)

ἕρπω, impf. εἷρπον, gehen, wandeln, bes. von jedem langsamen od. gemessenen Einherschreiten, dah. zuw. unserm *schleichen*, *kriechen* entsprechend, ἥμενος ἢ ἕρπων, Od. 17, 158. ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει, Il. 17, 447. Od. 18, 131. ἔργα ζωοῖσιν ἑρπόντεσσιν ὁμοῖα, Pind. Ol. 7, 95. εἷρπον ῥινοί, setzten sich in Bewegung, Od. 12, 395. τοῖς ὀδοῦσιν ἕρπ., mit den Zähnen gehen, Kom. b. Plut. mor. p. 54. B. u. ähnl. häufig b. Theocr. u. überh. b. Doriern, s. Valck. Adon. p. 400. ἕρπεθ' ὡς τάχιστα, Soph. OC. 1639. Θησεὺς ὅδ' ἕρπει, da kommt Th., Eur. Herc. f. 1154.; v. Kindern, Hel. 1, 5. ἐξ εὐνῆς ἕρπ., Ar. Vesp. 442., ἀπ' οἴκων, Eur., ἐς οἴκους, id., πρὸς μυχόν, παρ' ὄχθας, Aesch., πρὸς τραχεῖαν ἐπίβδαν, Pind., εἰς μῦθον, πρὸς ᾠδάς, Eur. Hel. 316. Cycl. 423. ἕρπειν κέλευθον, einen Weg gehen, Soph. Phil. 1207. vgl. Aesch. fr. 181 D. βότρυς ἐπ' ἦμαρ ἕρπει, Soph. fr. Thyest. 239 D. Auch von abstr. Gegenst., χρόνος ἕρπων, die vorwärtsschreitende Zeit, Pind. ἥβη ἕρπουσα πρόσω, Soph. Tr. 544. ὁ πόλεμος ἑρπέτω, nehme seinen Gang, Ar. Eq. 673. Lys. 129. ἄτα, συμφορὰ ἕρπει τινί, ἐπί τινα, Soph. Ant. 614. 582. Plut. mor. p. 104. C. συμφορὰ πρὸς τἀγαθά, wandelt sich zum Glück, Eur. Rhes. 518. ὁ φθόνος πρὸς τὸν ἔχοντα, Soph. Ai. 157. τοῦτο ἀθάνατον ἕρπει, wandelt als Unsterbliches fort, dauert ewig, Pind. Isthm. 3(4), 68. ἕρπει ταῦτα παραλλάξ, so geht es abwechselnd, Soph. Ai. 1087. (Das Fut. selten, dor. ἑρψῶ, Theocr. 5, 45. 18, 40., b. Att. nur in ἐφέρπω nachweisbar, aor. εἷρψα, Chrys., s. Lob. par. p. 35.)

ἐῤῥάγην, aor. 2. pass. von ῥήγνυμι. [ᾰ]

ἐῤῥάδαται, ep. 3 plur. pf. pass. zu ῥαίνω, Hom. [–⏑⏑–]

ἐῤῥᾳδιουργημένως, Adv. part. pf. pass. von ῥᾳδιουργέω, leichtfertig, leichtsinnig, Epiphan.

ἔῤῥαος, ὁ, der Schaafbock, Lyc. 1316., bei Call. nach Tzetz. zu Lyc. der wilde Eber. (Man findet auch ἔῤῥωος geschr.; b. Hesych. ἐῤῥάς.)

ἐῤῥάπτω, (ῥάπτω) = ἐνράπτω, Dion. H. ant. 4, 62. Diod. 5, 52. Ael. n. a. 2, 22. Aristid. t. 1. p. 29.

ἐῤῥᾳστωνευμένως, Adv. part. pf. pass. v. ῥᾳστωνεύω, sorglos, nachlässig, faul, träg, Theod. Met. p. 93 Or,

ἐῤῥήθην, aor. 1. pass. v. ἐρέω zu εἰπεῖν.

ἐῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι) s. ἐνρήγνυμι, vgl. Kor. zu Heliod. p. 22.

ἐῤῥηνοβοσκός, ὁ, (ἔῤῥην = ἀρήν, βόσκω) = προβατοβοσκός, Soph. Tyr. fr. 589 D.

ἐῤῥηφορέω, Inscr., ἐῤῥηφόροι, αἱ, Moer. p. 141., = ἀῤῥηφορέω, ἀῤῥηφόροι.

ἔῤῥιγα, pf. 2. mit Präsensbdtg zu ῥιγέω, Hom.

ἔῤῥινον, τό, (ἐν, ῥίν) was man als Reinigungsmittel des Kopfes in die Nase steckt, wie Nieswurz u. dgl., Actuar. Eust.

ἐῤῥυθμισμένως, Adv. part. pf. pass. v. ῥυθμίζω, abgemessen, angemessen, Dio C. 79, 16.

ἔῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) = ἔνρυθμος, w. s.

ἔῤῥω, f. ἐῤῥήσω, aor. ἤῤῥησα, schweifen, rathlos u. traurig umhergehn, Od. 4, 367. h. Hom. Merc. 259.; physisch von schlechtem, langsamen Gange; dah. heisst Il. 18, 421. Hephästos ἔῤῥων, der wankende od. hinkende. Ueberh. von jeder Bewegung mit der Nebenbdtg des Ungehörigen, des Unwillens, des Unglückes, ἐνθάδε ἔῤῥων, zum Unglück hieher gelangend, Il. 8, 239. 9, 364. σκῆπτρα τάδ' ἐῤῥέτω ἐπὶ γᾶν, möge zur Erde stürzen, Eur. Andr. 1124. ἄτιμον, παρημελημένον ἔῤῥειν, Aesch. ἔῤῥ. ἐς πόλιν, Ar. Lys. 336., ὥς τινα, id. Ran. 1192. ἐκ τῆς αὑτοῦ χώρας, von seinem Platze weichen, Plat. Phil. p. 24. D. Bes. im Imperat., geh' nur, mache dass du fortkommst, packe dich, geh zum Henker, *abi in malam rem*, ἔῤῥε, Il. 8, 164. 24, 239. Theogn. 601. ἔῤῥ' οὕτως, Il. 22, 498. Auch ἔῤῥοις, Eur. Alc. 734. Ap. Rh. 3, 936. Anth. 5, 3. Eben so ἐῤῥέτω, zuw. auch mit dem Nebenbegriff des Preisgebens, dass man sich um das Geschick eines Menschen nicht weiter kümmern werde: mag er denn hingehen, Il. 20, 349. Od. 5, 139. vgl. ἔκηλος, Ap. Rh. 3, 466. ἀσπὶς ἐῤῥέτω, Archil. fr. 3, 4 Gaisf., so αἰδώς, Ap. Rh. 3, 785. vgl. Soph. El. 241. ἔῤῥετε, Il. 24, 239. Ap. Rh. 3, 562. Mit Präp., ἔῤῥ' ἐκ νήσου θᾶσσον, *aufer te hinc ocius*, Od. 10, 72., ἀπ' ἐμεῖο, Theocr. 20, 2. Verstärkt ἔῤῥ' ἐς κόρακας θᾶσσον ἀφ' ἡμῶν, Ar. Plut. 404. οὐκ ἐς κόρακας ἐῤῥήσετε; Ar. Lys. 1240. vgl. Fr. 500. Vesp. 1329. Dah. b. Att. von Pers. u. Sachen, untergehn, verloren gehn, verschwinden, vergehen, verfallen, dahinschwinden, im Praes. oft mit Perfectbdtg wie οἴχομαι, oft b. Tragg., ἔῤῥει πανώλης δῆμος, Aesch. ἄφαντος ἔῤῥει, Soph. σωτήρι' ἔῤῥει, id., τὰ θεῖα, wird nicht mehr geachtet, Soph. OR. 910. ἐξ οἵων καλῶν ἔῤῥεις, was für Schönes hast du verloren, Eur. Iph. T. 379. Auch in Prosa, πάντα ἔῤῥειν, Plat. legg. 3. p. 677. D. u. sonst; ἐῤῥούσαις πόλεις, id. ep. 3. p. 319. C. Δίωνι τὰ χρήματα ἔῤῥει παντελῶς, ebd. 7. p. 349. E. ἔῤῥει τὰ ἐμά, τὰ ἐμὰ πράγματα, meine Sache ist hin, es ist aus mit mir, Xen. Cyr. 6, 1, 3. conv. 1, 15. ἔῤῥει τὰ καλά, unser Glück ist hin, ep. Mindari b. Xen. Hell. 1, 1, 23. τὴν ποιητικὴν ἀκλεῆ ἔῤῥειν, Plut. Cic. 2. παρ' ᾧ κολακεία ἔῤῥει, bei dem die Schmeichelei verloren, vergeblich ist, Alc. 3, 58. Häufig in Verwünschungen, ἔῤῥοις, Eur. Alc. 734. ἐῤῥέτω Ἴλιον, Soph. Phil.

1185., πρόπας δόμος, Eur. κατά — κυμάτων ἔῤῥει, id. (Das latein. *erro*; verw. mit ῥέω, ῥαίω, *ruo*.)

ἔῤῥωγα, pf. 2. zu ῥήγνυμι.

ἐῤῥωμένως, Adv. pf. pass. v. ῥώννυμι, w. s., stark, kräftig, fest, derb, gewaltig, eig. u. met., mit festem Muth, kräftig, kühn, Aesch. Prom. 65. 76. Ar, Vesp. 230. 1161. Xen. Plat. Dem. u. Sp. Comp. ἐῤῥωμενέστερον, Xen. Plat., u. -νεστέρως, Xen. Isocr. Sup. ἐῤῥωμενέστατα, Plat. rep. 3. p. 401. D.

ἐῤῥώοντο, 3 pl. impf., u. ἐῤῥώσαντο, 3 pl. aor. von ῥώομαι, Hom.

ἔῤῥωος, ὁ, s. ἔῤῥαος.

ἔῤῥωσο, lebe wohl! S. ῥώννυμι.

ἐρσαῖος, α, ον, = ἐρσήεις, Hesych., von

ἔρση, ἡ, Nic. Anth., ἕρση, Orph. Arg. 1112., dor. ἔρσα, Alcm. b. Plut. Theocr. 20, 16., b. Hom. (in Bdtg 1.) Hes. Ap. Rh. Call. ἐέρση, b. Pind. ἔερσα, Nem. 3, 135., gen. ἐέρσας, 1) *Thau*, b. Att. δρόσος, Il. 23, 598. Od. 5, 467. 13, 245. Hes. sc. 395., im Plur., *Thautropfen*, Il. 11, 53. Pind. Theocr. στιλπναὶ ἔερσαι, Il. 14, 351. Ueberh. Feuchtigkeit, ποντία, Meer, Pind. Nem. 7, 117. γλυκερὴ ἐέρση, v. Honig, Hes. th. 83., b. Nonn. vom Electron, vom Blut u. ähnl. 2) Od. 9, 222. sind ἔρσαι *frischgeborene Lämmer*, b. Nonn. d. 3, 389. junge saugende Löwen, nach einer bei den Griechen häufigen Uebertragung des Frischen u. Feuchten auf das Junge, Weiche, Zarte, nach welcher auch Aesch. junge Thiere δρόσοι, Soph. ψάκαλοι nennt, vgl. βρέφος, u. das deutsche *Frischling*. (Von ἄρδω, wie ἐῤῥηφόρος, ἔρσην, st. ἀῤῥηφόρος, ἄρσην. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 170.)

Ἕρση, ἡ, 1) Tochter des Kekrops, Apd. 2) Gemahlin des Danaos, id.

ἐρσήεις, εσσα, εν, (ἔρση) *thauig*, *bethaut*, saftig, frisch, λωτός, Il. 14, 348., h. Hom. Merc. 107. Ap. Rh. Anth. Metaph. in der Form ἐερσήεις, von einer Leiche, *frisch*, noch nicht in Verwesung übergegangen, wie die eines eben Gestorbenen, Il. 24, 419. 757.

ἔρσην, εν, gen. ἔρσενος, ion. st. ἄρσην, ἄῤῥην, Hdt.

ἐρσηφόροι, αἱ, s. ἀῤῥηφόρος.

ἔρσις od. ἕρσις, εως, ἡ, (εἴρω) Verbindung, Band, ἐν ἔρσει v. L. b. Thuc. 1, 6. st. ἐνέρσει.

ἔρσω, (ἔρση) = ἄρδω, bethauen, benetzen, Nic. th. 62. 631.

ἐρσώδης, ες, (εἶδος) = ἐρσήεις, Theophr. c. pl. 3, 2, 6.

Ἐρύαλος, ὁ, männl. Eigenn., Il. 16, 411. [◡◡—◡. Wegen der auffallenden Prosodie las Heyne nach Hdschr. Ἐρύλαος. Vgl. Buttm. Lex. 1. p. 148. *) u. Spitzn. obs. Qu. Sm. p. 175.]

ἐρῠγάω, = d. folg., πυκνῶς, Geop. 17, 17, 1.

ἐρυγγάνω, att. Form st. ἐρεύγομαι, auch bei Hipp., 1) aufstossen, rülpsen, ὀξέα ἐρ., Hipp. p. 371, 46. ἐρυγγάνω αὐτὸν (οἶνον) ἡδέως, mir stösst der Wein angenehm auf, Eur. Cycl. 523., so τὴν σκοροδάλμην, Luc. Alex. 39. λιμῶδες καὶ αὐχμηρόν, es stösst Jemdm nach Hunger u. Elend auf, Alc. 1, 25. 2) ausbrechen, von sich geben, ausspeien, sich übergeben, abs., Hipp. p. 86. B. 670, 7. Cratin. b. Ath. 8. p. 344. E. Luc.; mit d. Acc., τὶ, Hipp. p. 86. A., δυσῶδές τι, Luc. ep. Sat. 28. Auch im Med., τὸν σῖτον ἐρυγγάνεται ὠμόν, Hipp. p. 371, 24. 28. b) met., von prahlerischem Gerede, im Munde führen, mit etwas dick thun, zum Ekelwerden von etw. reden, λαλῶν τὰ ναῦλα καὶ δάνει' ἐρυγγάνων, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B. vgl. Anon. b. Suid. s. v. [ᾰ]

ἐρύγγιον, τὸ, f. L. st. ἠρύγγιον.

ἐρῠγεῖν, inf. aor. 2. zu ἐρεύγομαι. Dav.

ἐρῠγή, ἡ, 1) das Speien, Erbrechen, Aufstossen, Rülpsen, Schol. Ar. Fr. 528., Plur., Aret. Clem. Al. 2) das Brüllen, Hesych.

ἔρυγμα, ατος, τὸ, = ἐρυγή, 1., im Plur., Hipp. p. 484, 28. Dav.

ἐρυγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) Brechen od. Aufstossen verursachend, νόσος, Hipp. p. 485, 27.

ἐρυγμέω, = ἐρυγγάνω, Hipp. p. 1207. E.

ἐρύγμηλος, η, ον, (ἐρυγεῖν) 1) laut brüllend, Beiw. des Stiers, ταῦρος, Il. 18, 580., wie ἐρίμυκος. 2) Aufstossen verursachend, dah. ἐρυγμήλη, Beiw. des Rettigs, Et. M. Hesych.

ἐρυγμός, ὁ, = ἐρυγή, im Plur., Arist. Theophr.

ἐρῠθαίνω, aor. ἐρύθηνα, Ap. Rh. Orph., poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, roth färben, erröthen machen, πέπλον, Ap. Rh. 4, 474., παρηΐδας, id. 1, 791. 3, 681. Orph. Arg. 226. — Pass., sich röthen, roth werden, ἐρυθαίνετο αἵματι γαῖα, Il. 10, 484. 21, 21 (im Act. braucht Hom. ἐρεύθω). ἐρυθαίνεται ἅλμη, ἄνθεα, Opp. Bion u. ähnl. b. a. Dicht.; schaamroth werden, Anth. 12, 8. In Pros. erst später, Arr. b. Stob. fl. app. 2, 5. Poll. Eumath.

Ἐρύθεια, ἡ, eine Insel der myth. Erdkunde im Ocean, wo Geryon hauste, Hes. th. 290. 983. Eur. Hdt. u. a., von einer Tochter des Geryon gleiches Namens ben., Paus. 10, 17, 5. Auch Ἐρύθη, Steph. B. Einw. Ἐρυθεύς od. Ἐρυθείτης, id. Vgl. Bernh. Dion. P. p. 678. 2) eine der Hesperiden, Apd. [ῠ]

Ἐρυθηΐς, ίδος, ἡ, eine Nymphe, Ap. Rh.

ἐρύθημα, ατος, τὸ, (ἐρυθαίνω) Röthe, Xen. cyn. 5, 18.; bes. Röthe des Gesichts, sowohl natürliche, als auch Schaamröthe, Eur. Phoen. 1488. Plut. Luc.; auch krankhafte Röthe, Fieberröthe, Entzündung, Hipp. Thuc. 2, 49. [ῠ]

ἐρυθίβιος, ὁ, rhod. st. ἐρυσίβιος, w. s.

Ἐρῠθῖνοι, ων, οἱ, eine Gebirgsgegend in Paphlagonien, Il. 2, 855. Ap. Rh. 2, 941., nach Strab. 12. p. 545. zwei Felsen, die zu seiner Zeit Ἐρυθρῖνοι hiessen.

ἐρυθῖνος, ὁ, = ἐρυθρῖνος, Amips. b. Ath. 6. p. 271. Opp. hal. 1, 97. Lob. path. p. 208.

Ἐρύθρα, ἡ, Tochter des Porphyrion, Enkelin des Sisyphos, Schol. Il.

Ἐρύθραι od. Ἐρυθραί, s. unter ἐρυθρός, 3, c.

ἐρυθραϊκόν, τὸ, s. ἐρυθρόνιον.

ἐρυθραίνω, (ἐρυθρός) roth machen, roth färben, καρπόν, Theophr. h. pl. 3, 15, 3., πρόσωπον, Perict. b. Stob. fl. 85, 19. Hdn. 5, 6, 24. — Pass., geröthet werden; sich röthen, roth werden, φύλλα, Theophr. h. pl. 3, 12, 5., αὐγή, Plut. mor. p. 894. F.; roth werden vor Schaam, Xen. Cyr. 1, 4, 4. Arist.

ἐρυθραῖος, α, ον, = ἐρυθρός, roth, κάλαμος, Bernh. Dion. P. 1127. Bes. a) θάλασσα, πόντος, das rothe, nach And. das arabische Meer, Dion. P. s. Eust. zu vs. 38. vgl. ἐρυθρός, 2. Dah. Ἐρυθραῖος, α, ον, zu diesem Meere gehörig, daselbst befindlich, wohnhaft, λίθος, Luc. am. 41., Ἀρηνοί, Dion. P. οἱ Ἐρυθραῖοι, die Anwohner, Paraphr. Dion. P. p. 935 Bernh., im Sing., Eust. zu vs. 606. b) ἄκρον, Vorgebirge auf Kreta, Ptol. 2) als Propr., ὁ Ἐρυθραῖος, ein König, von dem der πόντος Ἐρυθραῖος seinen Namen haben soll, bei And. Ἐρύθρας gen., Dion. P. u. Poet. b. Eust. l. l. vgl.

Strab. 16. p. 766. 779., wo er ein Sohn des Perseus genannt wird. 3) s. ἐρυθρός a. E.

ἐρυθρᾰνός, όν, roth, Bein. einer Art Epheu, Plin. h. n. 16, 34, 62. 24, 10, 49.

Ἐρύθρας, α, ὁ, 1) ein Sohn des Herakles, Apd. 2) ein Sohn des Leukon, Gründer von Erythrä in Böotien, Paus. 6, 21, 11. 3) s. ἐρυθραῖος, 2.

ἐρύθρημα, ατος, τό, zw. L. st. ἐρύθημα, Poll. Greg. Nyss.

ἐρυθρίας, ου, ὁ, der Röthliche, Rothaussehende, opp. ὠχρίας, Arist. cat. 8. p. 9, 31 Bekk.

ἐρυθρίᾱσις, εως, ἡ, ion. ἐρυθρίησις, das Erröthen, Schaamröthe, Hipp. p. 23, 34., von

ἐρῠθριάω, f. άσω, (ἐρυθρός) erröthen, schaamroth werden, att. Pros. v. Xen. an, b. Spät. mit d. Acc. der Sache od. Pers., vor der man erröthet od. sich schämt, Boiss. Aristaen. p. 426.; mit d. Inf., Liban. t. 4. p. 775, 10. [ᾱσω]

ἐρυθρῖνος, ὁ, 1) eine rothe Art Meerbarbe, *erythrinus*, Arist. 2) Nom. pr., s. Ἐρυθῖνοι.

ἐρύθριον, τό, eine rothe Salbe, Paul. Aeg.

Ἐρύθριος, ὁ, Sohn des Athamas u. der Themisto, Herodor. b. Schol. Ap. Rh. 2, 1144.

ἐρυθρόβαπτος, ον, und

ἐρυθροβᾰφής, ές, (βάπτω) rothgefärbt, KS.

Ἐρυθροβωλίτης, ου, ὁ, s. unter ἐρυθρός, 3, a.

ἐρυθρόβωλος, ον, (βῶλος) rothschollig, von rothem Erdboden, Schol. Dion. P. 183.

ἐρυθρόγραμμος, ον, (γραμμή) mit rothen Linien, Ath. 7. p. 305. D. 321. E.

ἐρυθροδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) rothfingerig, ἠώς, als unpoet. getadelt von Arist. rhet. 3, 2.

ἐρυθρόδᾰνον, τό, = ἐρευθεδανόν, Diosc. 3, 160., b. Plin. h. n. 24, 11, 56. ἡ ἐρυθρόδανος. Dav.

ἐρυθροδᾰνόω, mit Färberröthe roth färben, LXX. KS.

ἐρυθροδόχη, ἡ, (δέχομαι) Fass für rothe Tinte, Theod. Hyrt.

ἐρυθροειδής, ές, (εἶδος) von röthlichem Ansehn, Galen. u. spät. Aerzte.

ἐρυθροκάρδιος, ον, (καρδία) mit rothem Herzen od. Kerne, Theophr. h. pl. 3, 12, 3.

ἐρυθρόκομος, ον, (κόμη) rothhaarig, so hiess eine Art des Granatbaumes, Plin. h. n. 13, 19, 34.

ἐρυθρόλευκος, ον, (λευκός) roth u. weiss, Hesych.

ἐρυθρομέλας, αινα, αν, (μέλας) roth u. schwarz, Ath. 14. p. 652. E.

ἐρυθρόνιον, τό, eine Art σατύριον mit rother Wurzelschale, Diosc. 3, 144., b. Plin. h. n. 26, 10, 63. ἐρυθραϊκόν.

ἐρυθρόπελας, τό, = ἐρυσίπελας, Poll. 2, 202.

ἐρυθροποίκῐλος, ον, (ποικίλος) rothbunt, rothgesprenkelt, Epich. b. Ath. 7. p. 322. A.

ἐρυθρόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) rothfüssig, Arist. h. a. 5, 13.; b. Ar. Av. 305. ein Vogel.

ἐρυθροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit rothem Angesicht, Anon. b. Suid. s. v. Ἁρμάτος.

ἐρῠθρός, ά, όν, roth, das lat. *ruber*, von Hom. an, der es von der Farbe des Weins, Od., des Nektars, Il. 19, 38. Od. 5, 93. h. Ven. 207., u. des Kupfers gebraucht, Il. 9, 365., allg. in Poes. u. Pros. Von der Meeresfarbe, Pind. Pyth. 4, 445. Comp. ἐρυθρότερος, Xen. oec. 10, 2. Drom. b. Ath. 6. p. 240. D., doch schreibt Bekk. b. Plat. Tim. p. 83. B. ἐρυθρώτερος, u. Sup. epin. p. 987. C. -ώτατος. Subst. τὰ ἐρυθρά b. Hipp. rothe Bläschen, p. 427, 1., rother Auswurf, p. 147. E. 209. C., die Monatliche, p. 1128. G. Häufig auch als Nom. pr. theils mit andern Substantiven, theils selbst subst., auch mit zurückgezogenem Acc., 1) ὁ Ἔρυθρος, Sohn des Rhadamanthos, Gründer von Erythrä in Ionien, Diod. 5, 78. Paus. 7, 3, 7. 2) ἡ ἐρυθρὰ θάλασσα, auch Ἐρυθραῖος πόντος, w. s., das rothe Meer, worunter die Alten nicht bloss den arab. Meerbusen, sondern den südlich von Arabien gelegenen Theil des Oceans verstehen, von Aesch. fr. 178 D. u. Hdt. an allg.; dah. auch vom persischen Meerbusen, Xen. Cyr. 8, 6, 20. Wess. zu Diod. 2, 11. Auch von der anliegenden Provinz, Pol. 5, 46, 7. 3) von Städten, a) Ἐρυθρὰ βῶλος, in Aegypten, Hdt. 2, 111., b. Diod. 1, 59. ἱερὰ βῶλος. Der Einw. Ἐρυθροβωλίτης, Steph. B. b) Ἐρυθρά u. Ἐρυθρὰ ἄκρα, in Libyen, id. Auch, bes. in der spät. Gräcität, st. Ἐρυθραί. c) Ἐρυθραί, αἱ, in Böotien am Kithäron in der Nähe von Platää, Il. 2, 499. Eur. Bacch. 751. Hdt. Thuc. u. a., die Mutterstadt von Erythrä in Ionien, Hdt. Thuc. Strab. 9. p. 404., auch Ἐρυθρά, Hecat. b. Steph. B. Die bessern Hdschr. haben b. Hom. u. Thuc. 3, 24. Ἐρύθραι, was Spitzn. zu Il. l. l. für die richtige Form hält, während alte Gramm. verschiedener Ansicht sind, u. die Hdschr. bei den übrigen Schriftstellern gew. Ἐρυθραί bieten. Dav. Ἐρυθραῖος, α, ον, erythräisch, Hdt. Thuc. Theophr. ἡ Ἐρυθραία, sc. χώρα, das Gebiet von Erythrä, Thuc. 8, 24. 33. οἱ Ἐρυθραῖοι, die Einw. 4) Ἐρυθρόν, τό, Ort in Kyrenaika, Ptol. Der Einw. Ἐρυθρίτης, ου, ὁ, Synes. Adj. fem. Ἐρυθρῖτις, ιδος, ἡ, ἐκκλησία, id. (Dind. betont Ἔρυθρον.) Dav.

ἐρυθρόστικτος, ον, (στίζω) rothgefleckt, Marc. Virg. b. Diosc.

ἐρυθρότης, ητος, ἡ, Röthe, Galen. u. Spät.

ἐρυθρόχλωρος, ον, (χλωρός) blassroth, Hipp. p. 1175. G., mit der v. L. ἐρυθρόχολος, rothgallig.

ἐρυθρόχροος, ον, (χρόα) rothgefärbt, roth, Dio C. 43, 43.

ἐρυθρόχρως, ὁ, ἡ, acc. χρων, (χρώς) von rother Haut od. Farbe, Cratin. b. Ath. 7. p. 325. E.

ἐρῠθρόω, (ἐρυθρός) roth machen, roth färben, röthen, spätes W.

ἐρυθρώδης, ες, = ἐρυθροειδής, röthlich, Ath. 3. p. 76. B.

ἐρύκακον, ες, ε, aor. 2. zu ἐρύκω, w. s., st. ἠρύκακον.

ἐρῡκανάω, 3 pl. ἐρυκανόωσι, u. ἐρῡκάνω, poet. st. ἐρύκω, festhalten, zurückhalten, Od. 1, 199. 10, 429.; mit d. Inf., Qu. Sm. 12, 205. [ᾰ]

Ἐρύκη, ἡ, Stadt in Sikelien. Der Einw. Ἐρυκαῖος u. Ἐρυκηνός, Steph. Byz.

Ἐρυκῖνος, Ἐρυκίνη, s. Ἔρυξ, 1.

Ἐρύκιος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Epigrammendichter der griech. Anthologie. S. Jacobs Anth. t. 13. p. 891.

ἐρυκτῆρες, ων, οἱ, eine Art Freigelassener in Sparta, *emancipati*, Myron b. Ath. 6. p. 271. F.

ἐρύκω, f. ξω, aor. 1 ἤρυξα, Aesch. Sept. 1075., ep. ἔρυξα, aor. 2 ἠρύκᾰκον, Il. 5, 321. 20, 458. 21, 594., ep. ἐρύκᾰκον, inf. ἐρυκακέειν, Hom. Ap. Rh., selten ohne Augment, ἐρύκοι [⏑⏑–], Nic. al. 536., (vgl. ἐρύω, ἐρητύω) *zurückhalten*, aufhalten, abhalten, ἄγε δή μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας, Od. 19, 16., τινὰ δόμῳ, Ap. Rh. 3, 250. Bes. in der Od., nicht fortlassen, am Weggehen hindern, namentlich einen Gast bei sich verweilen lassen, *hospitio detinere*, eben so Il. 6, 217. καί κέ μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι, dann

würde das Haus ihn wohl drei Monate lang von sich entfernt halten, d. i. er würde drei M. lang nicht wieder zu kommen nöthig haben, Od. 17, 408. Auch vom Festhalten wider Wunsch u. Willen des Bleibenden, *πόντος πολλοὺς ἐρύκει ἀέκοντας*, Il. 21, 59. vgl. Od. 1, 14. 7, 315. 9, 29. 15, 68.; dafür auch das Med., *κῦμά μιν ἐρύκεται*, Il. 12, 285. *ἄμφω δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει*, Od. 8, 317. *Θηεία δεσμὸς ἔρυκεν ὑπὸ χθόνα*, Ap. Rh. *γῆ μιν* (den Todten) *ἐρύξει*, Il. 21, 62. 63. *Ἀργὼ φύκιοσιν ἐρυκομένη ποτὶ χερσόν*, zurückgehalten, Orph. Dah. *anhalten, hemmen*, *ἵππους*, im Laufe anhalten, Il. öft., *λαόν*, das Kriegsvolk vom Kampfe abhalten, Il. 24, 658. vgl. 23, 258. 15, 297. Auch Fliehende zum Stehen bringen, ebd. 21, 7.; den Feind abhalten, abwehren, Il. 15, 297. Od. 22, 168. Hdt. 4, 125. 5, 15. Dion. H. ant. 8, 85. *μένος ἐρ.*, die Kriegswuth, den Ungestüm aufhalten, Il. 8, 168., eben so *θυμόν*, den Zorn unterdrücken, Ap. Rh. 3, 98., aber Od. 11, 105: seine Neigung im Zaume halten. *μή με ἔρυκε μάχης*, halte mich nicht ab vom Kampfe, Il. 18, 126. *ἐρυκόμενοι ἀπὸ Ἀσωποῦ*, verhindert aus dem A. Wasser zu schöpfen, Hdt. 9, 49. Ueberh. *abhalten, abwehren, abwenden*, (*ἄκοντα*), Il. 21, 594., *ἀνέμων ἀΐκας*, Ap. Rh., *ψευδέων ἐνιπάν*, die Lüge, Pind. Ol. 10(11), 7., *ἰόν, κῆρα*, Nic. *τὰ μὴ καλὰ νόσφιν*, Theocr. 7, 27. *λιμόν, κακόν τινι*, Od. 5, 166. Il. 16, 450. 17, 292. *ἄλγος ἀπὸ χροός*, Nic. th. 929. *τὰ κακὰ ἀπ' ἐμαυτοῦ*, von mir fern halten, Xen. An. 3, 1, 25., *τὸν πόλεμον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας*, Pol. b. Suid. *πίστιν ἐρύκειν*, *fidem cohibere*, misstrauen, Emped. 351. Mit pers. Object: fern halten, abhalten, *τινὰ Ἅιδα δόμων*, Soph. Tr. 121.; bes. abhalten etwas zu thun, von etwas *abhalten*, *abbringen*, *abstehen lassen*, verhindern, *ἕτερός με θυμὸς ἔρυκε*, andere Ueberlegung liess mich inne halten, Od. 9, 302. vgl. Call. Del. 162. *ἐρύκε μιν ἔνδοθεν αἰδώς*, Ap. Rh. 3, 652. *μή σε ἀπ' ἔργου ἐρύκοι*, bringe dich ab von der Arbeit, Hes. op. 28. Mit d. Inf. praes., Pind. Nem. 4, 34. Eur. Heracl. 691. Ap. Rh., aor., Eur. Herc. f. 317. Ap. Rh. 2, 432., fut., id. 1, 346.; mit d. Acc. c. Inf., *ἤρυξε πόλιν μὴ 'νατραπῆναι*, Aesch. Sept. 1075. *ἐρύκων ἰχθύδια μὴ διαρπάσωσι τὸν γόνον*, Arist. h. a. 9, 37. Auch v. Orte: *auseinanderhalten*, trennen, scheiden, *ὀλίγος ἔτι χῶρος ἐρύκει*, Il. 10, 161. Dag. Soph. Phil. 1153: *ἀνέδην ὅδε χῶρος ἐρύκεται* nach Herm.: der Ort wird nachlässig (von euch) zurückgehalten, wird euch vorenthalten, d. i. ihr werdet von dem Orte abgehalten. Anders erklärt Wunder zu Vs. 1138. — Das Pass. auch *zurückbleiben*, verweilen, Od. 4, 373. 466. 17, 17.; zögern, säumen, Il. 23, 443. [*υ* ist lang auch in *ἠρύκακον*.]

Ἐρίλαος, ὁ, s. *Ἐρύαλος*.

ἔρυμα, ατος, τό, (*ἐρύομαι*) *Schutz*, Schutzwehr, Bedeckung, Schirm, *ἔρ. χροός*, vom Leibgurt, der die Pfeile aufhalten soll, Il. 4, 137., v. Mantel u. Leibrock, Hes. op. 534. *θώρακες ἐρύματα σωμάτων*, Xen. Cyr. 4, 3, 9. *σκυλον*, *ἔρ. νιφετοῦ καὶ βελέων*, Schutz gegen, Call. fr. 142. Bes. ein befestigter Ort, eine befestigte Stadt, Festung, Lager, Kastell, Burg, Verschanzung, Bollwerk, Soph. Ai. 467. Eur. Hdt. u. Att. v. Xen. an. *ἔρυμα λίθοις ὀρθοῦν*, Thuc. 6, 66. *ἔρ. περιβάλλεσθαι*, eine Schanze ringsum aufwerfen, Xen., *ταῖς πόλεσιν*, id., *ναυσὶ προσπεριβάλλεσθαι*, Thuc. 6, 40. *ἔρ. τειχίζειν, τειχίζεσθαι*, Xen. Hell. 2, 3, 46. Thuc. 1, 11. Auch von Flüssen, Gräben, welche gegen einen Feind decken, Xen. An. 2, 4, 22. Met., Schutz, Schirm, Schild, Wehr, *ἔρ. χώρας*, vom Areiopag, Aesch. Eum. 701. *παῖδες ἔρυμα δώμασιν*, Eur. Med. 597. *ὄχημα ἔρ. πολεμίας χερός*, gegen Feindeshand, ebd. 1322. *τί τινι γίγνεται ἔρυμα*, Eur. Phoen. 990. Hipp. p. 303, 34. *ἀγαθοὶ ἄνδρες ἐρύματα τῶν δήμων*, Hipp. ep. p. 1274, 35.

Ἐρυμάνθη, ἡ, Mutter der Sibylle Sabba, Paus. 10, 12, 9.

Ἐρύμανθος, ὁ, in Arkadien ein Berg, Od. 6, 103. u. a., ein Fluss, Call. Jov. 18. Pol. Strab., eine Stadt, Paus. 8, 24, 2. Dav. *Ἐρυμάνθιος, α, ον*, erymanthisch, Soph. Tr. 1099. Ap. Rh. Apd., dazu ein bes. Fem. *Ἐρυμανθίς, ίδος*, Steph. B.

Ἐρύμας, αντος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il. 16, 345. 415.

ἐρυμάτιον, τό, Dem. v. *ἔρυμα*, Luc. d. mer. 9, 5.

Ἐρύμαχος, ὁ, ein Dardaner, Xen. An. 5, 6, 21., wo Dind. *Εὐρύμαχος* herstellt.

Ἔρυμνα, ἡ, Stadt in Lydien, später Tralles, Strab. 14. p. 648.

Ἐρυμναί, ῶν, αἱ, Stadt in Lydien, Steph. B.; eine andere in Thessalien, Strab. 9. p. 443.

ἐρυμνάομαι, (*ἐρυμνός*) gedeckt, geschützt seyn, Anon. b. Suid.

Ἐρυμνεύς, έως, ὁ, ein Peripatetiker, Posid. b. Ath. 5. p. 211. E.

ἐρυμνόνωτος, ον, (*νῶτος*) mit befestigtem, bepanzertem Rücken, vom Krebs, Anth. 6, 196, 3.

ἐρυμνός, ή, όν, (*ἐρύομαι*) befestigt, beschützt, gesichert, bedeckt, wohl verwahrt, von Natur od. durch Kunst, schwer zugänglich, nicht leicht angreifbar, von einer Stadt, Hes. fr. 15., *δώματα*, Eur. Hel. 68., *ἄστεα*, Dion. P. vgl. Bernh. zu 385. u. oft in Prosa von festen Plätzen, Burgen, Kastellen, Thuc. Xen. u. a. *ναῦς*, wohlbeschützt, Orph. Arg. 1314. *κεῖναι* (*νῆσοι*) *πύργοισι περισκέπεσσιν ἐρυμναί, Δῆλος δ' Ἀπόλλωνι*, Call. Del. 23. vgl. Dion. P. 245. *τὰ ἐρυμνά*, feste Puncte, von Natur feste Plätze, Xen. An. 5, 7, 31. u. sonst. Von Bergen, jäh, schroff, steil, unzugänglich, Ap. Rh. 2, 514. Xen. Pol. *ἐρ. πρηών*, Nic. th. 218. Orph. Arg. 462. Comp. Adv. *ἐρυμνοτέρως*, Arist. pol. 7, 12. Sup. *ἐρυμνότατος*, Anth. 7, 138. 599. Dav.

ἐρυμνότης, ητος, ἡ, Festigkeit eines Orts, feste natürliche Beschaffenheit od. künstliche Befestigung, Xen. Cyr. 6, 1, 23. Arist. pol. 7, 11. Diod. 17, 28., *ὀρῶν*, Schroffheit, Unzugänglichkeit, Pol. 3, 47, 9. 48, 5.

ἐρυμνόω, festmachen, befestigen, Et. M.

Ἐρύμνων, ωνος, ὁ, ein Aetolier, Diod.

Ἔρυξ, υκος, ὁ, 1) eine Stadt auf Sikelien, Thuc. Pol. u. a., auch *ἡ*, Theocr. 15, 101. Auch ein Berg daselbst, Pol. Strab., mit einem Tempel der Venus. Dav. *Ἐρυκῖνος, η, ον*, zur Stadt Eryx gehörig, *χώρη*, Hdt. 4, 45. *Ἐρυκῖνος*, der Einw., Pol. u. a. *Ἐρυκίνη*, Bein. der Venus, *Erycina*, Paus. 2) ein Sohn des Neptun, Apd., od. des Butes u. der Venus, Diod. 4, 83. Paus. 3, 16, 4., von dem die gleichnamige Stadt ihren Namen haben soll.

Ἐρυξίας, ου, ὁ, ein athen. Arzt, Dem.

Ἐρυξιδαΐδας, α, ὁ, ein Spartaner, Thuc.

Ἐρυξίδας, ου, ὁ, ein Olympionike aus Chalkis, Iambl.

Ἐρυξίμαχος, ὁ, gr. Männern., Dem., ein athen. Arzt, Plat.

ἔρυξις, εως, ἡ, = *ἔρευξις*, Hipp. p. 1200. A.

Digitized by Google

Ἔρυξις, ιδος u. ιος, ὁ, gr. Männern., bes. der Vater u. der Sohn des Dichter Philoxenos, Ar. Arist. u. a.

Ἐρυξώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Arkesilaos in Kyrene, Hdt. 4, 160. Plut.

ἐρύομαι, poet. εἰρύομαι, Med. v. ἐρύω, w. s.

ἐρῠσαρμάτος, ον, (ἐρύω, ἅρμα) wagenziehend, Beiw. der Pferde, nur in dem metaplastischen Plur. ἐρυσάρματες, ἐρυσάρματας, Il. 15, 354. 16, 370. Hes. sc. 369.

Ἐρύσθεια, ἡ, Stadt auf Kypros, Dion. P. b. Steph. B.

ἐρῠσιβάω, vom Mehlthau leiden, Theophr. c. pl. 4, 14, 2., von

ἐρῠσίβη, ἡ, Mehlthau, *robigo*, der sich wie rothes Mehl an den Kornähren zeigt, wenn Sonnenbrand auf Reif od. Thau folgt u. diesen in Fäulniss bringt, im Sing. u. Plur. gebr., Xen. Plat. u. a. [ῑ, Orph. lith. 594. Ohne Zweifel von ἐρυθρός, Lob. path. p. 289.) Dav.

ἐρῠσίβῐος, rhod. ἐρυθίβιος, ὁ, u. ἐρυσιβίη, ἡ, den Mehlthau abwehrend, Bein. des Apoll u. der Demeter bei den Rhodiern u. Gorgoniern am Flusse Hermos, weil man sie um Abwendung des Mehlthaus anrief, wie die Römer dem *Robigus* ihre *Robigalia* feierten, um die *robigo* abzuwenden, Strab. 13. p. 613. Et. Gud. s. v., wo fälschlich Ἐρυσίβη steht. [σῑ]

ἐρῠσιβόω, mit Mehlthau behaften, Theophr. c. pl. 3 a. E. Pass., vom Mehlthau leiden, Theophr.

ἐρῠσιβώδης, ες, (εἶδος) mehlthauig, mit Mehlthau bedeckt, Arist. h. a. 8, 27. 9, 40. Theophr.

ἐρῠσίθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ, ἐρύω) ψήκτρα, die das Haar durchziehende u. reinigende Striegel, Anth. 6, 246, 5.

ἐρύσιμον, τό, poet. εἰρύσιμον, ein Gartengewächs, *irio*, Theophr. u. a. Billerb. fl. cl. p. 168.

ἐρῠσῐνηΐς, ίδος, ἡ, (ῥύομαι, ναῦς) ἄγκυρα, das Schiff haltend od. rettend, Anth. 6, 90, 1.

ἐρυσίπελας, ατος, τό, eine roth aussehende Hautentzündung, wie die Rose, Hipp. Gal., im Plur., Oribas. Geop. (Von ἐρυθρός u. πέλας, *pellis*. Vgl. ἄπελος.) [⏑⏑–⏑⏑ Orac. Sib. p. 59, 8.] Dav.

ἐρυσιπελᾰτόχροος, ον, contr., —χρους, ουν, (χρόα) von der Farbe des ἐρυσίπελας, Psell.

ἐρυσιπελᾰτώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Aussehn des ἐρυσίπελας, Galen. Diosc.

ἐρῠσίπτολις, ὁ, ἡ, (ἐρύομαι, πόλις) Städte rettend, die Stadt erhaltend, Beiw. der Athene, Il. 6, 305. h. Hom. 10, 1. 28, 3.

ἔρῠσις, εως, ἡ, (ἐρύω) das Ziehen, νεῶν ἐρύσεις ἐκ θαλάττης ἄνω, Max. Tyr. 19, 4.

ἐρυσίσκηπτρον, τό, ein dorniger Strauch, Diosc. Plin., den Einige mit ἐρίσκηπτρον identificiren.

ἐρῠσίχαιος, ον, (χαῖος) = ἐρύων τῷ χαίῳ, mit dem Hirtenstabe schützend, Alcm. b. Schol. Ap. Rh. 4, 972., während ders. nach Apollod. b. Strab. 10. p. 460. Ἐρυσιχαῖος schrieb, von

Ἐρυσίχη, ἡ, Stadt od. Gegend in Akarnanien, wo später Oeniadä stand, Steph. B. Der Bewohner Ἐρυσιχαῖος, id. Strab. 1. l. Doch schreibt Arcad. p. 43, 20. Ἐρυσίχαιος. 2) Tochter des Acheloos, Steph. B.

ἐρῠσίχθων, ὁ, ἡ, gen. ονος, (χθών) erdaufreissend, kom. Beiw. des Pflugstiers, Strat. b. Ath. 9. p. 382. F. 2) als Propr., a) Ἐρ., ὁ, Sohn des Kekrops, Plat. Criti. p. 110. A. Apd. b) ein Thessaler, Hes. fr. 81 D., Sohn des Triopas, Call. Cer. 230., od. des Myrmidon, Hellan. b. Ath. 10. p. 416. B.

ἐρυσμός, ὁ, 1) = ἔρυμα, Rettungs-, Verwahrungsmittel, h. Hom. Cer. 230. 2) ein Kraut, dessen Saamen als Trank für schwangere Weiber bereitet wurde, Paus. b. Eust. p. 965, 48., b. Phot. ἔρυσμος betont.

ἐρυστός, ἡ, όν, gezogen, ξίφος, Soph. Ai. 729.

ἐρῠτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐρύω) der Zieher, Herauszieher, κακῶν φάρυγγος, Nic. al. 366.

Ἔρυτος, ὁ, Sohn des Hermes und Argonaut, Pind. Ap. Rh. Vgl. Buttm. Lex. 1. p. 146. Lob. path. p. 388.

ἐρύω u. εἰρύω, Epp. Pind. Hdt. Hipp., auch Soph. Tr. 1031. im Chor, ep. inf. εἰρύμεναι, Hes. op. 816., f. ἐρύσω, ep. ἐρύσσω, auch ἐρύω, Il. 11, 454. 15, 311. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 404., aor. εἴρυσα, ep. εἴρυσσα, conj. ἐρύσσω u. εἰρύσσω, *ziehen*, zerren, schleppen, wohin reissen, das att. ἕλκω, I) Act., 1) mit pers. Obj., Jem. wider Willen od. mit Gewalt wohin ziehen, τινά, Od. 9, 99., χειρὶ πάλιν, Il. 8, 836. vgl. ἀνερύω. τινὰ εἴσω κουρίξ, Od. 22, 18., ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε, Il. 8, 22., ἀνὰ κίονα, Od. 22, 176. 193. τινὰ οὐκ ἀέκουσαν, Mosch. τινὰ μοῦνον ἑτάρων ἄπο, bei Seite ziehen, Ap. Rh. 3, 193. τινὰ χλαίνης, am Mantel *zupfen*, Il. 22, 493. vgl. Ap. Rh. 1, 760. διὰ δώματα ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, am Fusse u. s. w. durch das Haus zerren, Od. 17, 479. Bes. einen Ueberwundenen fortzerren, Il. 3, 373. 18, 165., namentlich einen Leichnam, τινὰ ἄστυ ποτί, τρὶς περὶ σῆμα, Il. 17, 419. 24, 16., dah. häufig in der Il. νεκρόν, νεκροὺς ἐρ., a) von den Freunden des Gefallenen, einen Leichnam zu sich hinziehen, um ihn den Händen der Gegner zu entreissen, 5, 573. 16, 781. b) häufiger von den Feinden, den Leichnam an sich reissen, um ihn seiner Rüstung zu berauben, zu misshandeln, unbegraben liegen zu lassen od. grosses Lösegeld für ihn zu gewinnen. Eben so von Hunden u. Raubvögeln, die die unbestatteten Leichen zerreissen, die abgerissenen Glieder umherzerren u. verschleppen, Il. 11, 454. 15, 351. 22, 67. 2) mit sachl. Obj., νῆα εἰς ἅλα, Il. 1, 141. Od. 4, 577. u. oft, vgl. Hes. op. 815., ἅλαδε, Od. 2, 389., ἔσω ἁλός, Ap. Rh. 1, 357. vgl. Orph. Arg. 531., ἤπειρόνδε, Od. 10, 423. Il. 14, 76. vgl. 32., ἐπ' ἠπείρου, Od. 16, 325. 359. Hes. op. 622. vgl. Ap. Rh. 4, 1282. χελώνην ὑπὲρ πόντοιο ἐπὶ ξερόν, Nic. th. 704. Dah. *herabreissen*, *abreissen*, *umreissen*, κρόσσας, προνρόσσας, Il. 12, 258. 14, 35. φᾶρος κὰκ κεφαλῆς, über den Kopf ziehen, Od. 8, 85.; *herauf-*, *heranziehen* (σειρῇ), Il. 8, 23. 24., πέπλα κόλπου, Mosch. 2, 127., δόρυ (das troj. Pferd) ἐπ' ἄκρης, Od. 8, 508.; mit ὕψι verb., Ap. Rh.; *herausreissen*, τρίχα, Anth. 5, 230, 1., ἔγχος, das Schwert ziehen, Soph. l. l. δόρυ ἐξ ὠτειλῆς, τινὶ ὀϊστὸν ἐξ ὤμοιο, μελίην χειρὶ ἐκ κρημνοῖο, φάρμακον ἐκ γαίης, Il. 16, 863. 5, 110. 21, 175. Od. 10, 303.; *anziehen*, *anspannen*, τόξον, Hdt. 2, 136., νευρὴν ἐπί τινι, die Bogensehne auf Jem. spannen, richten, Il. 15, 464. ταῦρος ἑλκ. ἀπήνην, zieht, zieht fort od. nach sich, Mosch. 2, 83. vgl. Anth. 5, 230, 8.; dag. ἡ κύστις ἑλκ. αἷμα, *zieht an*, Hipp. p. 590, 10. κλῆρον ἐπί τινι, das Loos um etwas ziehen, werfen, Call. Jov. 62. πλίνθους, Ziegel streichen, Hdt. 2, 136. στήλας, in die Höhe ziehen, d. i. emporrichten, Dion. P. 1164 (anders erklärt Bernh.). Met., βίαια ἐκ ποδὸς ἐρ., aus dem Wege schaffen, entfernen, = ἐκποδὼν ποιεῖσθαι, Pind. Nem. 7, 98. — II) Pass. ἐρύομαι u. εἰρύομαι, 3 pl. perf. εἰρύαται, Hom. Hipp., part.

εἰρυμένος, a) *gezogen werden*, bes. v. Schiffen, ans Land, aufs Trockene gezogen werden, Hom. s. am Ende 1, a. *ἡ δ' ἔρυτ' εἰν Ἀρίμοις*, sie war hingezogen, hingeschleppt worden, sie wurde bewahrt od. eingeschlossen, Hes. th. 304. b) verdreht werden, in eine gekrümmte, verzerrte Lage gebracht werden, *τὰ σκέλεα, ἡ γυνή*, Hipp. *τὴν γνάθον ἐρυσθείς*, id. p. 1134. B. — III) Med. *ἐρύομαι* u. *εἰρύομαι*, f. *ἐρύσομαι*, ep. *ἐρύσσομαι*, inf. auch *ἐρύσσθαι*, Il. 9, 248. 14, 422. 20, 195. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 136. 433. (182.) Lexil. 2. p. 268., aor. *εἰρυσάμην* od. *ἐρυσσάμην*, pf. u. plsqpf. wie im Pass., imper. *εἴρυσο*, Ap. Rh. 4, 372., *ich ziehe etwas von mir, an mich, für mich*, z. B. *ξίφος, μάχαιραν, ἄορ, φάσγανον ἐρύσσθαι*, *sein* Schwert ziehen, Hom., *ἐκ κολεοῖιν*, Theocr. 22, 191., u. ohne *ἐκ*, Ap. Rh. 1, 102. *δόρυ ἐξ ὠτειλῆς*, *sich* aus der Wunde ziehen, Od. 10, 165. *βόε βωμοῦ σχεδόν*, *sich* od. *für sich* an den Altar ziehn, Ap. Rh. *ἵππον* (das troj. Pferd) *ἐς ἀκρόπολιν*, *mit sich* auf die Burg ziehn, Od. 8, 504. Vom Fleisch an den Bratspiessen, *ἐρύσαντο πάντα*, sie zogen Alles *für sich* ab, um es zu verzehren, Hom. oft, *βύρσαν θηρὸς ἀπὸ μελέων*, Theocr. 25, 273. *τόξον*, den Bogen *an sich* ziehen, um ihn zu spannen, Od. 21, 125. *νῆας*, *seine* Schiffe od. die Schiffe *für sich* ins Meer ziehn, um abzufahren, Il. 14, 79. Ap. Rh. 4, 237. 1660. *καταῖξ ἱστὸν νεὸς ὑπὲκ προτόνων ἐρύεται*, der Sturm nimmt mit sich fort, Ap. Rh. 1, 1204. *ῥίζαν γαίης*, *sich* (*sibi*) aus der Erde reissen, Nic. th. 548. Auch von Menschen, *τινὰ ἆσσον*, Jem. näher *an sich* heranziehen, Od. 19, 481., *τινὰ ἐς Οἰνοίην*, mit sich ziehen, nehmen, Ap. Rh. 1, 623. *μάχης, χάρμης ἐρύσσασθαι τινά*, aus dem Schlachtgetümmel hinwegreissen, Il. 5, 456. 17, 161.; bes. häufig wie im Act. von Gefallenen, *νέκυν, νεκρὸν ἐρύεσθαι*, theils vom Feinde: den Gefallenen *an sich reissen*, an sich raffen, Il. 14, 422. 18, 174., *τινί*, Einem den Leichnam entreissen, Il. 5, 298.; theils von Freunden: den Gefallenen aus dem Schlachtgetümmel od. den Händen des Feindes *an sich reissen*, um ihn in Sicherheit zu bringen, Il. 17, 104. 18, 152. — Aus dem Begriff *aus dem feindlichen Getümmel reissen* ergibt sich a) der allgemeinere *retten*, zum Schutz aus der Gefahr an sich ziehen, in Schutz nehmen, schützen, decken, Il. 5, 344. 11, 363. 20, 93. 450. Od. 14, 279.; dah. als gleichbdtd mit *σαῶσαι* verb., Il. 22, 372. Auch von Gefangenen *befreien, auslösen, loskaufen*, *χρυσῷ*, ebd. 351., wo And. es für *wägen* nehmen, Heyne Il. t. 8. p. 314. Jac. Anth. P. p. 812. Nicht selten verschwindet der urspr. Begriff des Wegreissens, aus der Gefahr Ziehens u. es bleibt nur die Bdtg *schützen, schirmen, dekken, bewahren, retten*, *οἶος ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ*, Il. 6, 403. vgl. 17, 327. 21, 588. 24, 499. *ἐρ. Λυκίην δίκῃσί τε καὶ μένεϊ ᾧ*, Il. 16, 542. vgl. h. Hom. Cer. 151. *ὄφις ἐρ. κῶας*, Ap. Rh. Auch von Dingen: *κούρης ἐ φάρμακ' ἔρυτο*, id. *αἱ (σανίδες) πύλας εἴρυντο*, Il. 12, 454. *τὸν (ἔλαφον) δάσκιος ὕλη εἰρύσατο*, ebd. 15, 273. vgl. Od. 5, 484., *ἄστυ πύργοι*, Il. 18, 276. *βουλὴ ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσῃ Ἀργείους καὶ νῆας*, Il. 10, 44.; bes. von Theilen der Rüstung, die gegen die feindlichen Waffen Schutz gewähren, *εἰρύσατο ζωστήρ*, es deckte, schützte der Gürtel, Il. 4, 185. vgl. Hes. sc. 415. *κυνέη εἴρυτο κάρη*, deckte, schützte den Kopf, ebd. 138. Daraus entspringen folg. Nebenbdtgn: b) *bewachen, behüten*, in Obacht nehmen, worüber wachen, *ἄκοιτιν*, Od. 3, 268., *κτώσοντας*, Ap. Rh. 1, 1083., *νῆα*, Od. 14, 259., *οἰήϊα νηός*, Ap. Rh., *πόρους θαλάσσης*, id. *θύρας*, v. einer Sclavin, Od. 23, 229., *αὔλιν*, v. Hunden, Theocr. 25, 76. *ἑὸν κράτος*, sich seine Gewalt bewahren, Ap. Rh. 4, 804. vgl. 4, 1207. *παρθενίην μίτρην ἄχραντον*, sich unbefleckt bewahren, Mosch. 2, 73. *φρεσίν*, im Herzen bewahren, bei sich behalten, verschweigen, Od. 16, 459. Dah. aufrecht erhalten, in Ehren erhalten, über die Aufrechthaltung wachen, *θέμιστας*, Il. 1, 239. Auch mit dem Nebenbegriff des Gehorchens, *in Ehren halten, beobachten*, *βουλὰς Κρονίωνος*, Il. 21, 230., *ἔπος*, 1, 216. c) beobachten, belauern, aufpassen, *τινά*, Od. 16, 463., *δήνεα θεῶν*, erspähen, erforschen, ebd. 23, 82. d) von dem beschützten Gegenstand auch auf den angewendet, wogegen jener beschützt wird, also *abwehren, abhalten*, *ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο*, der Schild wehrte den Speer nicht ab, Il. 5, 538. *οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα μέλαιναν*, durch keine Schergabe wehrte er den Tod von sich ab, Il. 2, 859.; überh. *hemmen, aufhalten, Einhalt thun*, *Διὸς νόον*, den Willen des Zeus aufhalten, Il. 8, 143., *χόλον*, in Schranken halten, ebd. 24, 584., *νόστον*, seine Rückkehr aufhalten, nicht zurückkehren, Pind. Nem. 9, 54., dag. *νῆα ἠδ' αὐτούς*, bei sich zurückhalten, Ap. Rh. 3, 607. 2) bei Hipp. an sich ziehen, zu sich nehmen, *τὴν τροφήν*, Hipp. p. 663, 24. vgl. 661, 52., was aber auch erklärt wird, *bei sich behalten*, fest halten. (Zweifelhaft in Rücksicht der Erklärung ihrer gramm. Bildung sind die Formen: inf. *ἔρυσθαι* u. *εἴρυσθαι*, ind. 2 sing. impf. *ἔρυσο*, 3 sing. *ἔρυτο* u. *εἴρυτο*, 3 pl. *εἴρυντο*, die man entw. als sync. Aor. od. als Praes. u. impf. mit ungewöhnl. Zusammenziehung betrachtet. Es sind aber denselben noch *ἔρυται* nebst *εἰρύαται* beizugesellen und sämmtlich lassen sie sich füglich als Perf. u. Plsqpf. sowohl pass. als med. erklären, wie folgende Stellen beweisen: 1) als Perf. u. Plsqpf. *pass.* findet sich a) *von den ans Land gezogenen Schiffen*, *εἰρύαται*, Il. 4, 248. 14, 75. Od. 6, 265., *εἴρυντο*, Il. 18, 69., *εἰρύατο*, ebd. 14, 30. 15, 654., part. *εἰρυμέναι*, ebd. 13, 682. b) *ἔρυτο*, sie war hingebracht, s. oben, Hes. 2) als Perf. u. Plsqpf. *med.* findet sich a) in der eig. Bdtg: *ich habe* (für mich od. etwas von mir) *gezogen*, nur *εἴρυτο*, Od. 22, 90., obschon hier auch die pass. Construction zulässig ist. Desto häufiger b) die metaph. Bdtg: *ich habe an mich gezogen*, d. i. aa) schützen, bewahren, *ἔρυσθαι*, Od. 5, 484. (Ap. Rh. 3, 713. Mosch. 2, 73.), *εἴρυσθαι*, Od. 23, 151. (Ap. Rh. 4, 1207.), *εἰρύαται*, Il. 1, 239. (*εἰρυμένη*, Opp. cyn. 3, 126.), *ἔρυσο*, Il. 22, 507., *εἴρυτο*, ebd. 24, 499. 16, 542. Hes. sc. 138., *ἔρυτο*, Il. 4, 138. 23, 819. Hes. sc. 415. (Ap. Rh. 3, 1305.), *εἴρυντο*, Il. 12, 454., *εἰρύατο*, ebd. 22, 303. Als *Aor.* *ἔρυτο*, Il. 5, 23. 13, 555.; bewachen, hüten (*ἔρυται*, Ap. Rh. 2, 1208.), *εἴρυσθαι*, Od. 3, 268., *ἔρυσθαι*, ebd. 9, 194. 10, 444. 14, 260. 17, 429. (Ap. Rh. 1, 401.), *εἴρυτο*, Od. 23, 229. (Ap. Rh. 2, 1269., *εἴρυντο*, id. 4, 335., *ἔρυντο*, id. 1, 1083. Theocr. 25, 76.); belauern, *εἰρύαται*, Od. 16, 463., *εἴρυσθαι*, ebd. 23, 82. bb) abwehren, abhalten, *ἔρυτο*, Il 5, 538. 17, 518. Od. 24, 524 (*ἔρυσθαι*, Ap. Rh. 3, 607.). [*υ* ist im Activ durchweg kurz, u. im Med. in den Formen mit Sigma; dah. dasselbe zu verdoppeln ist, wenn der Vers die Länge erfordert, auch Theocr. 14, 35., wo noch in den Ausg. *ἀνειρύσασα* steht. Vgl. Jac. Anth. P. p. 105 ff. Die Formen *ἐρυστός*, Soph., *κατειρυστας*, Od., lassen nicht unbedingt auf einen kurzen Vocal schlies-

sen, Lob. par. p. 431., eher der Accent von κατειρύσθαι, Od. 14, 332. Im Praes. u. Impf. med. tritt die Länge ein zwischen drei Kürzen od. zwei Längen, ἐρύετο, Il. 6, 403., εἰρύονται, εἰρύοιτο, Ap. Rh. 4, 279. 804. In den Perf.- u. Plsqpftformen wechselt die Prosodie, dah. εἰρύαται, Il. 1, 239. Od. 6, 265., neben εἰρῦαται, Il. 14, 75. Od. 16, 463., εἰρύατο, Il. 4, 248. 22, 303., neben εἰρῦατο, ebd. 14, 30. 15, 654., ἔρυτο, Hes. th. 304., neben dem nur sonst vorkommenden ἔρῦτο u. εἴρῦτο: εἰρῦμέναι, Il. 13, 682., neben εἰρῦμένη, Opp. cyn. 3, 126. In ἔρυται, εἴρυσο, Ap. Rh., u. ἔρυσο, Il. ist υ lang.]

ἔρφος, τό, Haut, Fell, Nic. th. 376. al. 248. 343. (Vgl. στέρφος u. τέρφος.)

ἐρχάται, ἐρχᾰτο, ion. 3 pl. pf. u. plqpf. pass. zu εἴργω, ἔργω, Hom., der auch ἐέρχᾰτο hat.

ἐρχᾰτάω, einsperren, einhägen, σύας ἐρχατόωντο, Od. 14, 15.

ἐρχᾰτόεις, εσσα, εν, zaunartig od. aus dichtem Zaun bestehend, πυλών, Hesych., von

ἔρχᾰτος, ὁ, (ἔργω) = φραγμός, Zaun, Gehäge, Hesych.

Ἐρχεία, ἡ, att. Demos der ägeïschen Phyle, Harpocr. Dav. Ἐρχείαθεν, von Ercheia her, Din. b. Harpocr. Ἐρχείασι, zu Ercheia, Plat. Alc. 1. p. 123. C. Es findet sich auch in Hdschr. u. b. Steph. B. Ἐρχία, Ἐρχίαθεν, Ἐρχίασι. Der Einw. Ἐρχιεύς, έως, ὁ, Dem. u. a.

ἐρχθείς, part. aor. 1. pass. von εἴργω, ἔργω, Il. 21, 282.

Ἔρχιος, ὁ, ein griech. Jüngling, Call. b. Luc. am. 49.

ἔρχομαι, f. ἐλεύσομαι, Hom. u. Epp., seltener b. Trag., Aesch. Prom. 854. Suppl. 522. Soph. OC. 1206. Tr. 595., ungewöhnlich in att. Prosa, wo εἶμι gebraucht wird, Lys. acc. Dard. p. 165, 12. §. 11. Plut. s. Lob. Phryn. p. 37 sq., aor. ἤλῠθον, Epp. Pind., bei Trag. in Chören, Soph. Ai. 234. Eur. Or. 1011., auch im Trimeter, Eur. El. 598. Tro. 374 (doch hält Herm. op. 3. p. 297. beide Stellen für verdorben). Rhes. 660. Neophr. b. Schol. Eur. Med. 661.; schon von Hom. an gewöhnlicher att. ἦλθον, inf. ἐλθεῖν, imp. ἐλθέ u. s. w., dor. ἦνθον, Theocr., lakon. ἦλσον, Ar. Lys. 105. 118. 1081., alex. ἦλθα, LXX., u. aufgelöst in dem Comp. ἐπήλυθα, Anth. 14, 44., pf. ἐλήλῠθα, Att., plsqpf. ἐληλύθειν, Ar., ep. ἐλήλουθα, part. ἐληλουθώς, Il. 15, 81., u. εἰλήλουθα, Hom., 1 plur. sync. εἰλήλουθμεν, Il. 9, 49. Od. 3, 81., part. εἰληλουθώς, Od. 19, 28. 20, 360., plsqpf. 3 sing. εἰληλούθει, Il. Von der Präsensform ist der Ind. praes. am gebräuchlichsten, während die übrigen Modi lieber von εἶμι gebildet werden; dasselbe gilt von Impf., das sich nur vereinzelt findet, wie Arat. 102. 118., u. in Comp. (wie ἐπηρχόμην, προσηρχόμην, περιηρχόμην) auch bei Thuc. Ar.; vgl. Elmsl. Eur. Heracl. 210. Fritzsche Ar. Thesm. 504.: *kommen*, *gehen*; schreiten, einherschreiten, bes. vom Gange der Menschen, ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων, Il. Die näheren Bestimmungen erhält das Wort durch Präpp. od. Adv., od. sie ergeben sich aus dem Zusammenhange, 1) *kommen*, *herzukommen*, *herbeikommen*, wohin kommen od. gehen, von Hom. an allg. εἴσω ἔρχ., hineingehen, Soph. Ai. 685. ἔρχ. πρός τινα, παρά τινα, ἐπί τινα, zu Jemdm kommen od. gehen, Att. in Poes. u. Pros., ὡς ὑμᾶς, Soph. Thuc., τινί, eig. für Einen kommen, d. i. zu Einem kommen, nach dessen Wunsch od. Bedürfniss od. um etwas für od. gegen ihnen zu vollbringen, oft in att. Poes. u. Prosa, z. B. Thuc. 1, 13: ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίοις ἦλθε. Xen. An. 7, 7, 30: ἄλλους (στρατιώτας) σοι ἐλθεῖν. ἐλθεῖν τινι ἐπὶ κῶμον, id. conv. 2, 1. ἀποροῦντι αὐτῷ ἔρχεται Προμηθεύς, Plat. εἰς δέον ἔρχει τῷ λόγῳ, du kommst gerade recht zu unserm Gespräch, id. rep. 10. p. 596. E.; oft in der Verb. ἐλθεῖν τινι εἰς ὄψιν, ἐς λόγους, ἐς μάχην, s. unten. ἔρχ. πρός τινα ἐπ' ἀργύριον, παρά τινα περὶ τοῦ μισθοῦ, Jem. um Geld angehen, des Soldes wegen zu Jem. kommen, Xen. Cyr. 1, 6, 12. An. 7, 7, 19. ἔρχ. παρά τινα, züchtiger Ausdruck vom Beischlaf, sowohl vom Manne als der Frau, Hdt. Xen. Mit Angabe der Ortsbestimmung, ἔρχ. ἐς γαῖαν, Aesch., ἐπὶ πόντον, πρὸς ἕρμα, Soph., ἐπὶ πῦρ, ἐπὶ τὰς ναῦς, Xen., ἐπὶ θοίνην, Plat., πρὸς τὰ φρούρια, παρὰ ἵππους, Xen. u. ähnl. oft bei Att. Häufig als militär. Ausdruck: *anrücken*, *herbeimarschiren*, angreifen, ἐπί τινα, πρός τινα, Xen., εἰς πολεμίους, id. ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰς Λακεδαίμονα, id. Met., im Gespräch auf etwas zu reden kommen, ἐπί τι, Plat. εἰς ἑαυτὸν ἐλθεῖν, zu sich kommen, besinnen, Arr. Auch tritt die nähere Bestimmung in den Acc. u. zwar in folg. Weise, a) ἔρχ. ὁδόν, κέλευθον, einen Weg gehen, einschlagen, betreten, Il. 1, 151. Od. 9, 262. τηϋσίην ὁδὸν ἐλθεῖν, einen vergeblichen Weg machen, Od. 3, 316. τὴν ἐναντίαν ὁδόν, den entgegengesetzten Weg einschlagen, Plat. Prot. p. 317. B., was ders. auch mit κατά ausdrückt: κατὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἐρχόμεθα, legg. 4. p. 707. D. νόστιμον πόδα, die Rückreise antreten, Eur. Alc. 1153. vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 87. not. ἐξεσίην ἐλθεῖν, eine Gesandtschaftsreise machen, s. ἐξεσίη u. über ἀγγελίην ἐλθεῖν s. ἀγγελίης. b) wohin gelangen, κλισίην, Il. 1, 322., Ἀΐδαο δόμους, ebd. 22, 483. vgl. unten 3., νᾶσον, Pind., πόλιν, Soph., χθόνα, Eur. u. ähnl. b. Trag.; auch mit d. Acc. der Pers., ξεῖνον ἐμόν, Pind. Isthm. 2, 69. vgl. Buttm. zu Soph. Philoct. 141. c) durchwandern, durchziehen, τῆς Λιβύης τὰ ἄνω, Hdt. 2, 22. vgl. Arr. Ind. 2, 4. Auch mit dem Partitivgenitiv des Ortes, welchen man an mehrern Puncten oder eine Strecke weit durchzieht, wie unser *des Weges gehen*, ἔρχονται πεδίοιο, durchs Gefild hin, Il. 2, 801., od. des Ortes, von dem man herkommt, γῆς ὁποίας ἦλθον, Soph. OC. 572. ἔρχ. ἐκ Πύλου, Od. 15, 42., ἀπό τινος, von Jemand kommen, Plat. Prot. p. 309. B. u. oft b. a. ἔρχ. παρά τινος, von Jem. kommen, von Jem. abgeschickt seyn, Xen. Met., δεῖ ἐκ τῶν παρόντων ἄνδρας ἀγαθοὺς ἐλθεῖν, aus den gegenwärtigen Umständen (Gefahren) als tapfere Männer hervorgehen, Xen. An. 3, 2, 3. 2) *gehen*, *weggehen*, von Hom. an allg., auch mit πάλιν, Od. 19, 533., ἄψ, ebd. 544.; bes. im Imp., der dadurch auch zuw. die allgemein aufmunternde, auffordernde Bdtg von ἄγε annimmt. 3) *zurückkehren*, heimkehren, zurückkommen, Od. 2, 30. 10, 267., πρὸς οἶκον, οἴκαδε, Att. in Poes. u. Pros., auch mit blossem Acc., οἶκον, Od. 19, 313., τινί, zu Einem, ebd. 16, 452. ἔλθοις ἂν τοίνυν ἡμῖν, πάντα εἰδὼς τὰ τῶν πολεμίων, Xen. Cyr. 6, 1, 40. ἔρχ. ἐκ τῶν πολεμίων, ebd. 2, 9. ἦλθες, nun bist du ja wieder da, gut dass du wieder da bist, Od. 16, 461. 17, 41. Häufiger in Verb. mit αὖτις, att. αὖθις, ἄψ, πάλιν, Hom. u. Att. — In Verbindung mit dem *Part. fut.* drückt es a) Zweck od. Absicht eines Ganges aus, ἔρχομαι οἰσόμενος ἔγχος, ἔρχομαι ὀψομένη, ich gehe um einen Speer zu holen, um zu sehen, Il. 13, 256. 14, 301. μαρτυρήσων ἦλθον,

ich kam her, ein Zeugniss abzulegen, Aesch. ἔρχ. βοηθησόμενος, Xen., μαθησόμενος, Plat. u. oft; auch mit ὡς, ἐλθεῖν ὡς ποιησόμενοι τὴν εἰρήνην, Xen. u. sonst b. Att. Selten mit d. Inf., ἐμῶν δὲ παίδων ἦλθον ἐκσῶσαι βίον, Eur. Med. 1270. Matth., doch hat Elmsl. aus Hdschr. ἐκσώσων hergestellt. b) ein allgemeines Wollen od. Beginnen, das durch unser *gleich*, *sogleich*, *eben* wiedergegeben werden kann, od. *ich bin im Begriff etwas zu thun*, wobei der Begriff des Ganges ganz wegfällt, ἔρχομαι ἐρέων, λέξων, φράσων, *ingressus sum dicere*, das franz. *je m'en vais vous dire*, Hdt. Xen. Ag. 2, 7. ἔρχομαι δὲ περὶ Αἰγύπτου μηκυνέων τὸν λόγον, Hdt. 2, 35. ἔρχομαι ἀποθανούμενος νυνί, Plat. Theag. p. 129. A. Dafür ἔρχομαι ἐπιχειρῶν σοι ἐπιδείξασθαι (st. ἔρχ. ἐπιδειξόμενος), id. Phaed. p. 100. B. — Mit d. Part. *praes.*, *aor.* od. *perf.* wird die Art des Kommens od. Gehens näher bezeichnet, z. B. ἦλθε θέουσα, sie kam laufend, unser *sie kam gelaufen*, Il. 11, 715. u. sonst. ἦλθε πεφοβημένος, er ging fliehend davon, floh davon, ebd. 10, 510. ἦλθε φθάμενος, er kam im Laufe zuvor, Il. 23, 779. ὅς κεχαρισμένος ἔλθοι, der ihm angenehm od. gelegen käme, Od. 2, 54. Ungewöhnlich ist die Umschreibung αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ st. αἴ κέν τι αἰσχυνθῇ, Il. 18, 180. — Das Part. aor. ἐλθών wird oft zur Vervollständigung einer stufenweis fortschreitenden Handlung so eingeschoben, dass es auch des Sinnes unbeschadet fehlen könnte, ἔγχος οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον οὐδὲ μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν, noch kann ich gehen u. mit den Feinden kämpfen, Il. 16, 521. vgl. 668. λέγοις ἂν ἐλθὼν παισὶν τάδε, Aesch. Suppl. 928. δρᾶ νυν τάδ' ἐλθών, so geh' denn u. thue das, Soph. Ant. 1107. vgl. Phil. 1258. Schäf. zu Ai. 1183. II) Uebertr. vom Gehen auf jede andere *Bewegung*, z. B. vom *Fahren*, Od. 6, 69.; dah. zu genauerer Bestimmung πόδεσσιν ἔρχεσθαι, zu Fuss gehen, ebd. 40.; auch πεζὸς ἤλυθε, er kam zu Fuss, auch zu Lande, im Gegens. der Seefahrt, Il. 5, 204. 17, 613. ἐπὶ πόντον ἔρχ., in See gehen, Od. 2, 265. Vom Flug der Vögel, Il. 17, 758. Od. 19, 538. ὅτ' ἐρωδιὸς ἐξ ἁλὸς ἔρχηται, auffliegt, Arat. 914., vom Zug der Bienen, Il. 2, 88., von fahrenden Schiffen, Od. 14, 334. Il. 15, 549. u. sonst; von Lanzen u. Geschossen, bes. häufig b. Hom. von der Lanzenspitze: διαπρὸ ἤλυθε, sie kam, fuhr, drang hindurch, δι' αὐχένος, δι' ἀσπίδος u. dgl., ὑπὲρ ὦμον ἤλυθε, sie fuhr über die Schulter hin; von fallenden Masten, Il. 24, 82. Bes. auch von allen *Naturerscheinungen*, vom Einherfliessen der Ströme, Il. 5, 91., vom Einherfahren der Stürme, Od. 12, 288. Il. 9, 6., vom Aufgehen eines Sternes, Od. 13, 94., vom Ziehen der Wolken, Il. 4, 276. 16, 364., vom Kommen der Nacht u. des Dunkels, ebd. 14, 78. 24, 351.; von den *Zeitwechseln*, ἔτος ἦλθε, das Jahr kam, oft in der Od., von den Jahreszeiten, Od. 11, 192.; von *Geschicken*, Verhängnissen, Fügungen, Ereignissen, κακὸν ἦλθε, häufig b. Hom., eben so γῆρας, θάνατος ἦλθε, Od. 13, 60. θάνατός μοι ἐξ ἁλὸς ἐλεύσεται, ebd. 11, 134. 23, 281.; von *Gemüthszuständen*, ἄχος, ἵμερος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Trauer, Sehnsucht schwand hinweg aus der Seele, Il. 22, 43. 24, 514., u. ähnlich γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, mein Ehrengeschenk entschwindet anderswohin, geht mir verloren, Il. 1, 120. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, die Stimme kam ihm um die Sinne, ward ihm hörbar, Il. 10, 149. Κίκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος, der W. befing od. umnebelte seine Sinne, Od. 9, 362. Da aber in dieser Verb. φρένας auch wegbleiben kann, wie Od. 16, 6. 17, 261. 19, 444., so wird in derselben die Präp. füglicher zum Verbo bezogen, vgl. περιέρχομαι. ὁμόσ' ἦλθε μάχη, die Schlacht kam zusammen, kam zu Stande, begann, Il. 13, 337. αἷμα κατὰ στόμα ἦλθε, Blut drang in den Mund, Od. 18, 97. vgl. 22, 18. ὄφρα κε δῶρα ἐκ κλισίης ἔλθῃσι, bis Geschenke herbeikommen, herbeigeschafft werden, Il. 19, 191. Aehnliches häufig auch b. att. Dicht. u. in Prosa, z. B. (λειμών) ἔνθ' οὔτε ποιμὴν ἀξιοῖ φέρβειν βοτά, οὔτ' ἦλθέ πω σίδηρος, wohin noch kein Eisen, keine Sichel kam, Eur. Hipp. 76. u. das. Valck. ἀκροβόλων ἐπάλξεων λιθὰς ἔρχ., kommt herab, kommt herab gestürzt, Aesch. Sept. 158. χρήματα ἔρχεται παρ' Ἀθηναίων, Thuc. 6, 71. vgl. Xen. An. 4, 8, 24. τὰ κτήματα ἔρχ. εἰς οἰκίαν, Xen. κατὰ θάλατταν ἔρχ. πλείω ἀγαθά, id. κέρδος ἔρχ. τινί, Soph. OC. 1421. γέρας ἔρχ. παρ' ἄλλων, Aesch. Ag. 917. ἔρχ. πήματα, id., ἔκλυσις νοσήματος, Soph., στάσις τῇ πόλει, κακὸν βροτοῖς, Aesch., συμφορὰ στρατῷ, ἐπ' αὐτούς, id. Pers. 436. 439. εἰ πάλιν ἔλθοι τῇ Ἑλλάδι κίνδυνος ὑπὸ βαρβάρων, Xen. Hell. 6, 5, 43. μηδ' ὑπ' ἀνάγκης γάμος ἔλθοι, Aesch. Suppl. 1032. ἁ ἐρχομένα μοῖρα, Soph. τερπνὸν τόδ' ἐλθὸν φῶς, Aesch. ἁμέρα ἐλθοῦσ' ἐχθίστα, Soph. ἔρχ. χρόνος γενέσεως, Plat. Prot. p. 320. D. βάξις ἦλθεν Ἰνάχῳ, Aesch. Prom. 663.; auch in Prosa öfter von ankommenden, einlaufenden Nachrichten, ἔρχεται ἀγγελίη τινί, Hdt. Thuc. 8, 19., u. abs., τοῖς Ἀθηναίοις ὡς ἦλθε τὰ — γεγενημένα, als den Ath. gemeldet wurde, Thuc. 8, 96. ἦλθε γὰρ ἀμφότερα, denn beide Nachrichten liefen ein, Dem.; auch vom einlaufenden Befehl, mit d. Inf., αὐτῷ — ἔρχεται ἀπὸ τῶν οἴκοι τελῶν, ἄρχειν καὶ τοῦ ναυτικοῦ, es kam ihm von der Behörde der Befehl, die Ordre zu, auch den Kampf zur See zu eröffnen, Xen. Hell. 3, 5, 27. vgl. Ag. 1, 36. ὅθεν ὁ λόγος ἐλήλυθε, von wo die Rede ausgegangen ist, Plat. legg. 11. p. 917. A.; dag. ἐλθόντος τοῦ λόγου, wenn der Verstand, die Einsicht gekommen ist, id. rep. 3. p. 402. A. III) *Nachhomerische Redensarten*, 1) εἰς λόγους ἔρχεσθαί τινι, mit Einem ins Gespräch kommen; auch: zu Einem gehn, um mit ihm zu reden, endlich überh., sich mit Einem in Unterhandlungen einlassen, Soph. OC. 1164. Hdt. Xen., εἰς μάχην τινί, Hdt. Eur. Herc. f. 579., u. πρός τινα, Eur. Bacch. 636., b. Dicht. auch εἰς χεῖράς τινι, Aesch. Soph., mit Jem. in Kampf, Streit, ins Handgemenge gerathen; τινὶ ἐς ὄψιν, zu Gesicht, vor die Augen kommen, Hdt. 3, 42; τινὶ ἐν τῷ ἐμφανεῖ, zu Jem. offen, ohne Hinterhalt kommen, Xen. An. 2, 5, 25. εἰς ὀργάς τινι ἔρχ., in den Zorn Jemds gerathen, d. i. Jem. auf sich erzürnt machen, Plat. rep. 9. p. 572. A., εἰς ἐπιθυμίαν τινός, in die Liebe zu Jem. gerathen, seiner begehren, id., εἰς τὸ ἔσχατον, auf das Aeusserste kommen, Plat. rep. 2. p. 361. D., ἐπὶ ἀδικίαν, in Ungerechtigkeit verfallen, ebd. 1. p. 344. A. ἐπὶ πᾶν ἐλθεῖν, alles Mögliche versuchen, zu jedem Mittel greifen, Xen. An. 3, 1, 18. εἰς τοσοῦτό τινος ἐλθεῖν ὥστε, so weit in etwas gekommen seyn, dass, z. B. αἰσχύνης, Plat. Gorg. p. 487. B. vgl. Xen. Hell. 6, 2, 6. ὅσοι ἐνταῦθα ἡλικίας ἦλθον, die so weit in ihrem Alter gekommen waren, Plat. rep. 1. p. 329. B. ἔρχεταί τι ἐς ἀσθενές, eine Sache läuft in etwas Geringes aus, läuft geringfügig ab, Hdt. 1, 120. νόσος ἐπὶ μεῖζον ἔρχεται, vergrössert sich, Soph. 2) παρὰ μι-

πρὸν ἐλθεῖν, nahe daran seyn, mit d. Inf., z. B. ἀποθανεῖν, Luc. Tox. 61. παρὰ τοσοῦτον ἦλθον διαδρᾶναι, id. catapl. 4.; so παρ' ὀλίγον, παρ' οὐδὲν ἦλθε, mit d. Inf., es fehlte wenig, nichts daran, dass, Bähr Plut. Pyrrh. 10. 3) mit διά ein Verbum mit Steigerung seiner Bdtg umschreibend, z. B. διά τινος ἔρχεσθαί τινι, mit etwas gegen Einen verfahren, διὰ μάχης τινὶ ἔρχεσθαι st. μάχεσθαί τινι, sich mit Einem in Kampf od. Krieg einlassen, Eur. Hel. 978. Hdt. 6, 9. Thuc. 2, 11. 4, 92. διὰ φιλίας τινὶ ἔρχεσθαι st. φιλεῖν τινα, δι' ἀπεχθείας τινὶ ἔρχ. st. ἀπεχθάνεσθαί τινι, διὰ πείρας ἔρχ. st. πειρᾶσθαι, διὰ φόνου, διὰ πυρὸς ἔρχ., morden, brennen, u. ä. b. Tragg., *grassari rapinis, ferro, igne, ira*, vgl. διά, p. 627. a. οἱ διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες, die das ganze Gebiet der Tugend durchgemacht, alle ihre Pflichten durchgemacht u. erfüllt haben, Xen. Cyr. 1, 2, 15. διὰ πολλῶν κινδύνων ἐλθόντες καὶ φόβων, Plat. Alc. 2. p. 142. A. vgl. Arr. An. 1, 7, 10. διὰ τιμῆς ἔρχ., Ael. v. h. 13, 12. Vgl. εἶμι, p. 796. a.

Ἐρχομενός, ὁ od. ἡ, Krüger Xen. An. 2, 5, 37. Poppo prol. Thuc. cap. 8. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 134., alter Name von Ὀρχομενός, viell. bei Hes. fr. 15. aus Schol. Arat. phaen. 45. herzustellen, vgl. Osann syll. inscr. 4. inscr. 66.

ἕρψις, εως, ἡ, (ἕρπω) das Kriechen, Plat. Crat. p. 419. D. Arist. part. an. 1, 1.

ἔρω, apoc. st. ἔρωτι od. ἔρωτα, s. ἔρος a. E.

ἐρῶ, ion. u. ep. ἐρέω, *ich werde sagen*, fut. zu εἰπεῖν, von dem nur ep. Praes. εἴρω, w. s., wofür die Att. φημί: dazu, vom Stamme ῥέω, pf. εἴρηκα, perf. pass. εἴρημαι, aor. pass. ἐῤῥήθην, unatt. ἐῤῥέθην, s. Schneid. Plat. rep. 5. p. 450. A., ion. εἰρέθην, Hdt., fut. pass. εἰρήσομαι u. ῥηθήσομαι. Homerisch ist davon fut. ἐρέω, 3. perf. u. plsqpf. pass. εἴρηται, εἴρητο, part. εἰρημένος, Il. 8, 524. Od. 12, 453., vom Aor. das Part. ῥηθείς, in der Fügung ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ, bei klar ausgesprochenem Rechte, Od. 6, 413. 20, 322., u. 3. fut. pass. εἰρήσεται, Il. 23, 795., 1) *ich werde reden, sagen, sprechen*, mit d. Acc. der Sache u. d. Dat. der Pers., oft auch abs., u. mit abhängigen Fragesätzen, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. οὐδὲ πάλιν ἐρέει, er wird nicht gegenreden, nicht widersprechen, Il. 9, 56. ἐν ὑμῖν ἐρεῖν, vor euch sprechen, ebd. 528. vgl. Od. 16, 378. Plat. Prot. p. 309. A., πρός τινα, zu Jmdm, Xen. Plat. περί τινος ἐρεῖν, über etwas sprechen, Xen. Plat. Mit dopp. Acc., ὅ,τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, was die Menge zu euch od. über euch sagen werde, Plat. Crit. p. 48. A. Soph. p. 248. B. Auch etw. *stets im Munde führen*, χορηγίας, Dem. s. Wolf Lept. p. 371. 2) *ich werde ansagen, verkünden*, ἔπος, ἀγγελίην, oft b. Hom., u. Il. 2, 49. heisst Eos Ζηνὶ φόως ἐρέουσα, dem Zeus das Licht des Tages anzumelden od. zu verkünden im Begriff; dah. auch a) *ich werde verheissen, versprechen*, Hdt. 6, 23. Schäf. bei Seidl. Eur. El. 33. μισθός τινι εἰρημένος, zugesichert, versprochen, Hes. op. 368. Hdt. 8, 23. b) bestimmen, festsetzen, χρόνον, ὃν ὁ νόμος εἴρηκε, Plat. legg. 9. p. 879. E. ἐν τῷ ῥηθέντι χρόνῳ, ebd. 11. p. 921. A. vgl. Xen. Hell. 7, 1, 28. c) befehlen, gebieten, ὥσπερ εἰρημένον ἦν ὑπὸ Κύρου, Xen.; mit d. Acc. c. inf., id. Cyr. 8, 3, 6., mit d. Dat. u. Inf., Δερκυλλίδᾳ ἐροῦντες μένοντι ἄρχειν, id. Hell. 3, 2, 6. vgl. An. 3, 4, 3. 3) *ich werde benennen*, οὗτοι οἱ παραθαλάσσιοι τῶν νομάδων εἰρέαται, 3 perf. pass. ion. st. εἴρηνται, diese heissen die Küstennomaden, Hdt. 4, 181. vgl. 7, 96. 4) als Praes., *ich frage, forsche, suche*, s. unter ἔρομαι. (Von diesem Stamm geht ausser εἴρω, ἐρεείνω, ἔρομαι, ἐρωτάω, gewiss ἐρευνάω, wahrsch. auch εὑρίσκω, εὑρεῖν aus, so wie ῥῆμα, ῥῆσις, ῥήτωρ u. s. w. aus dem Perf. pass. gebildet ist.)

ἐρωδιός, ὁ, der Reiher, *ardea*, Il. 10, 274., wo er rechts fliegend als glückverkündender Vogel erscheint, Aesch. Ar. Arist. 2) Ἐρωδιός, ὁ, Sohn des Autonoos, Anton. Lib. 7.

ἐρωέω, f. ήσω, 1) *fliessen, strömen, fluthen, hervorsprudeln*, αἷμα ἐρωήσει περὶ δουρί, Il. 1, 303. Od. 16, 441., die hiermit zusammenhängende allgemeinere Bdtg *jeder raschen Bewegung*, des Schwunges, Wurfes, Triebes überh. findet sich nur noch im Subst. ἐρωή, im Verbum hat sie sich nur als *rasche Rückbewegung* erhalten, also 2) *zurückweichen, zurückgehn, zurückfahren, ablassen von etwas*, mit d. Gen., πολέμοιο, χάρμης, Il. 13, 776. 14, 101. 17, 422. 19, 170., καμάτοιο, h. Hom. Cer. 302., u. mit ausdrücklicher Bezeichnung des *Rückwärts*, ἠρώησαν ὀπίσσω, sie wichen zurück, fuhren od. sprangen zurück, Il. 23, 433.; aber auch ohne nähere Bestimmung, die allein der Zusammenhang giebt, (νέφος) οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, verschwindet nie vom Felsen, so dass also σκοπέλου aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss, Od. 12, 75.; auch *ablassen, aufhören*. ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδὲ τ' ἐρώει, begieb dich unter die Achäer, und lass nicht ab davon, zieh dich nicht zurück davon, nämlich τοῦ ἰέναι κατὰ λαόν, Il. 2, 179., so dass auch hier kein bes. absoluter Gebrauch angenommen werden darf. 3) trans., *zurückweichen machen*, d. i. a) *zurücktreiben, abhalten, hemmen*, ἐσσύμενον ἀπὸ νηῶν, Il. 13, 57., χεῖρας, die H. zurückhalten (vom Kampfe), Theocr. 22, 174., ὀλοὸν κέρας, bändigen, den Andrang des Hornes brechen, Call. fr. 249., so μέγαν ῥόον, id. Del. 133., κακόν, unterdrücken, Nic. th. 117. Mit d. Inf., zurückhalten, abhalten, Qu. Sm. 3, 519. b) zurückstossen, δίφρον, Theocr. 24, 100.; u. geradezu *verlassen*, Ἀργώ, id. 13, 74. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 69 fgg., von

ἐρωή, ἡ, (ῥώομαι) *jede rasche, gewaltsame Bewegung*, eben so wohl *gewaltsamer Andrang*, als *plötzliches Zurückweichen*, 1) Andrang, Schwung, Wurf, Wucht, δουρὸς ἐρωή, Il. 11, 357. 15, 358. λείπετο δουρὸς ἐρωήν, *einen Speerwurf weit* blieb er zurück, ebd. 23, 529. vgl. 21, 251. ἐρ. βελέων, ebd. 4, 542. 17, 562., πετράων, Ap. Rh. 3, 1658., πυρός, Anth. 9, 490.; met., περὶ κύπριν ἐρωή, die sinnliche Lust, der Liebesdrang, ebd. 10, 112. Auch von Menschen, λικμητῆρος ἐρωή, der Schwung des Worflers, Il. 13, 590. ἀνδρὸς ἐρωή, die Wucht od. Kraft des Mannes, ebd. 3, 62. vgl. 14, 488. ἰῇ ἐρωῇ, mit einer od. mit gemeinsamer Kraftanstrengung, Ap. Rh. 1, 384. 2) *das Zurückweichen, Ablassen, Nachlassen, Aufhören, Ruhe, Rast*, ἐρωὴ πολέμου, Rast des Kampfes, Ausruhn od. Ablassen vom Kampf, Il. 16, 302. 17, 761., μάχης, Theocr. 22, 192., δακρύων, Mosch. 4, 40. Auch: das Entweichen, Entkommen, ἐν στομάτεσσιν, wenn man sich in ihrem Rachen befindet, d. i. aus ihrem Rachen, Dion. P. 602.

ἐρωμανέω, vor Liebe rasend, rasend verliebt seyn, Opp. cyn. 3, 368. Anth. 5, 267, 10. 10, 120.

ἐρωμανής, ές, (ἔρως, μαίνομαι) lieberasend, vor Liebe rasend, rasend verliebt, Orph. h. 54,

14. nach Herm. Nonn. Diod. exc. p. 581, 98. nach Vales. Dav.

ἐρωμανία, ἡ, rasende Liebe, Anth. 5, 47. 220. 255, 12.

ἐρωμένιον, τό, das Liebchen, Anth. 11, 168, 4., Demin. von

ἐρώμενος, ὁ, ἐρωμένη, ἡ, der Geliebte, die Geliebte, eig. Part. praes. pass. von *ἐράω*, w. s.

ἔρως, ωτος, ὁ, acc. b. spät. Dicht. auch *ἔρων*, Anth. 9, 39, 2. Alex. Aet. 12. b. Parth. 14. u. v. L. b. Ap. Rh. 1, 613., über *ἔρῳ* od. *ἔρῳ*, s. *ἔρος*: *Liebe*, u. zwar leidenschaftliche, zärtliche, bes. von der Geschlechtsliebe, Il. 3, 442. 14, 294. Od. 18, 212., über welche Stellen *ἔρος* zu vergl., Trag. Lyr. u. Att. v. Thuc. an. *ἔρως τινός*, Liebe zu einem Manne oder einer Frau, Hes. (s. *ἔρος*) Eur. Xen. Auch umschr. *ἔρος φιλότητος*, Archil. fr. 24 G., *ξυνουσίας*, Plat. Tim. p. 91. A. Häufig auch *Liebe* überh., ohne geschlechtliche Beziehung, *ἔρ. παίδων*, Eur. Ion 67., *πρὸς παῖδας* (v. Thieren), Arist. h. a. 9, 48 in., *πατρῴας γῆς*, Aesch. Ag. 540. Auch im Plur. bei mehreren Subjecten od. von wiederholten od. verschiedenen Aeusserungen der Liebe, dah. auch Liebschaften, Liebeshändel, Pind. Nem. 6, 8. *οὐχ ὅσιοι ἔρωτες*, Eur., *ἄγριοι ἔρωτες*, Plat. *οἱ θηρίων ἔρωτες*, id. Phil. a. E. *φόβοι καὶ ἔρωτες*, ebd. p. 50. C. *ἔρωτες ἐμᾶς πόλεως*, Ar. Av. 1316. u. oft in Poes. u. Prosa. b) überh. Liebe, Neigung, Lust, Verlangen, Begierde, heftiger Wunsch, theils abs., theils mit d. Gen. dessen, was man wünscht, *ἑτέροις ἑτέρων ἔρως ἔκνιξε φρένας*, Pind. Pyth. 10, 93. *ἔρως εὐκλείας*, Aesch., *τῶν ἀμηχάνων*, Soph. fr., *χρημάτων*, Eur., *τιμῆς*, Xen. u. ähnl. allg. in Poes. u. Prosa. *ἔρ. τοῦ ὀνομαστοὶ γενέσθαι*, das Streben berühmt zu werden, Plat. conv. p. 208. C. *ὁ ἔρως περί τι*, id. legg. 6. p. 782. E., *πρός τι*, Luc. Nigr. in. *ἔρως ἔχει τινά*, mit Inf., Jem. wünscht heftig, Aesch. Suppl. 521. Soph. fr. 690 Dind., eben so *ἔρωτα ἔχειν*, Hdt. 5, 32. *ἔρως ἐμπίπτει τινί*, mit Inf., Aesch. Ag. 341. Thuc. 6, 24., *ἐστί τινι*, mit d. Acc. c. Inf., Soph. OC. 368. nach Tyrwh. Auch im Plur., heftige Neigungen, Begierden, Bestrebungen, *ἀλλοτρίων ἔρωτες*, Pind. Nem. 3, 51. *ἔρωτες ἡμῖν εἰσι παντοῖοι βίου*, Eur. Rhad. fr. 1. u. ähnl. b. a. 2) der Gegenstand der Liebe, Luc. Tim. 14. Alc. 1, 34. 3) der Liebesgott, *Eros*, *Amor*, von Hes. an, der ihn den ältesten der Götter nennt, th. 116. vgl. Parmen. b. Plut. mor. p. 756. F., häufig, bes. b. Dichtern. Auch als gr. Männern., Ptol. Steph. u. oft auf Inschr.; auch als Benennung verschiedener Oertlichkeiten, eines Landguts, Bades, Gartens, Marian. in Anth., einer Quelle, Eunap. (Vom *ἐράω*. Scherzh. Ableitgen s. b. Plat. Phaedr. p. 237. D. 238. C. vgl. *ἐρέω*.)

ἐρωτάριον, τό, = *ἐρώτιον*, Anth. 11, 174, 4. [ᾰ]

ἐρωτάω, ep. *εἰρωτάω*, ion. *εἰρωτέω*, Hdt., f. *ήσω*, fragen, forschen, erfragen, nachfragen, abs., Aesch. Eur. Hdt. u. Att. v. Thuc. an. *ῥᾷον ἐρωτᾶν ἢ ἀποκρίνεσθαι*, Plat. *ἐρ. τί*, etwas fragen, nach etwas fragen, Od. 4, 347. 17, 138. 9, 364. Trag. u. Att. v. Thuc. an. *ἐρ. τὸν ἥλιον*, nach der Sonne, über die S., in Betreff der S. fragen, Plat. rep. 6. p. 508. A. *ἃ ἐρωτῶμεν περὶ αὐτῶν*, id. Theaet. p. 185. C. *ἐρ. ἀμφί τινος*, nach Jem. fragen, Eur. Ion 236. *τὸ ἐρωτηθέν*, Thuc. 3, 61. Xen. Plat., *τὸ ἐρωτώμενον*, Xen. u. a., wornach gefragt worden ist, wornach man gefragt wird, die vorgelegte Frage. *ἐρ. ἐρώτημα*, Plat. rep. 6. p. 487. E., *τὰ ἔμπροσθεν ἠρωτημένα*, id. legg. 2. p. 662. E., u. a. Beispiele b. Lob. par. p. 522. *τὰς πύστεις — ἐρωτῶντες, εἰ λῃσταί εἰσιν*, die Nachfrage haltend, ob u. s. w., Thuc. 1, 5., auch sonst mit *εἰ* constr., id. 8, 52. Xen. Plat., mit *ἐάν*, Hipp. p. 682, 46., mit *ἤ*, Aesch. Sept. 182., u. andern Relativpartikeln, *τίς εἴη*, Od. 15, 423., *τίς πάρει*, Soph. Phil. 56. u. ähnl. b. Hdt. Xen. Plat., mit *ὅστις*, Aesch. Xen. Plat., *πότερος*, Ar. Ach. 648. Xen., mit *ὅπου*, Xen. b) mit pers. Object, Jem. fragen, befragen, Od. 5, 97. Soph. Eur. *ἐρ. τὸν θεόν*, befragen, um Rath fragen, Xen. Cyr. 7, 2, 17. An. 3, 1, 7. mem. 1, 3, 1.; mit dopp. Acc., der Pers. u. Sache, Jem. um od. nach etwas fragen, Od. 4, 347. 17, 138. 9, 364. Soph. Tr. 403. OR. 1122. Eur. Ar. Nub. 641. Xen. Plat. *ἄν τί σε πρὸς ταῦτα ἐρωτᾷ*, wenn er dich in Bezug darauf fragen sollte, Xen. Cyr. 4, 5, 26. Pass., *ἐρωτᾶσθαι*, befragt werden, Eur. Thuc. Xen. Plat., u. mit d. Acc. der Sache, um etwas, *τὸν λόγον ἐρωτώμενοι*, Plat. legg. 10. p. 895. E. *ὅσα ἐπ' ἄλλων ἐρωτῷτο*, Xen. Cyr. 1, 4, 3. 2) eine Schlussform in Fragen brauchen u. darin den Beweis führen, auch *συνερωτάω*, Luc. s. Herm. zu de conscr. hist. p. 120. Diog. L. Sext. Emp. 3) bitten, *τί*, etwas; *τινά τι* u. *τινὰ περί τινος*, Jem. um etwas; mit d. Inf., mit *ὅπως* od. *ἵνα* u. dem Conj., LXX. NT.

ἐρώτη, 2 imp. von *ἐρωτάω*, dor. st. *ἐρώτα*, frage, Ar. Ach. 800.

ἐρώτημα, ατος, τό, (*ἐρωτάω*) das Gefragte, die Frage, Thuc. u. Att. *ἐρ. ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι*, eine Frage thun, Plat., *προβάλλειν, προτείνειν*, aufwerfen, Luc. *τοῖς ἐρωτήμασι τοῦ ξυνθήματος πυκνοῖς χρῆσθαι*, häufig nach der Parole fragen, Thuc. 7, 44. Dav.

ἐρωτηματίζω, die zum Beweis gehörigen Sätze so ordnen, dass der Dialektiker sie danach einem Andern in Fragen vorlegen u. abfragen kann, Arist. top. 8, 1.

ἐρωτηματικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, fragweis, in Fragen vorgetragen od. abgefasst, zur Frage gehörig, sie betreffend, Schol.

ἐρωτημάτιον, τό, Dem. von *ἐρώτημα*.

ἐρώτησις, εως, ἡ, das Fragen, die Frage, Att. von Xen. an. *ἐρ. ποιεῖσθαι*, Isocr. p. 171. A.; mit d. Gen. der Sache, nach der gefragt wird, *πηλοῦ*, Plat. Theaet. p. 147. C., *συνθήματος*, Diod. 11, 10.

ἐρωτητέον, Adj. verb. v. *ἐρωτάω*, man muss fragen, Arist. soph. el. 1, 4, 15.

ἐρωτητικός, ή, όν, zum Fragen gehörig, des Fragens kundig, Plat. Crat. p. 398. E. Adv. *-κῶς*, Epiphan.

Ἐρωτιανός, ὁ, gr. Männern., bes. Verfasser eines Lexikon zum Hippokrates.

ἐρωτιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *ἐρωτικός*. Nur als Adj. propr. vorkommend, *νύμφαι Ἐρωτιάδες*, die N. des Bades Eros, Anth. 9, 627, 6.

ἐρωτιάω, liebeskrank seyn, an Liebe leiden, Ach. Tat. 6, 20.; mit d. Gen., etwas heftig lieben, begehren, Nicet.

ἐρωτιδεύς, έως, ὁ, junger Liebesgott, Anacr. 33 (25), 13. (Von *Ἔρως* gebildet, wie *λαγιδεύς* von *λαγώς*.)

ἐρωτίδια, ων, τά, sc. *ἱερά*, das Erosfest, Ath. 13. p. 561. E. Schol. Pind. Ol. 7, 154., auf spart. Inschr. *ἐρωτίδαια* u. *ἐρωτίδεια*, welche letztere Form L. Dind. für richtiger erklärt als *ἐρωτίδια*.

ἐρωτικός, ή, όν, zur Liebe gehörig, die Liebe betreffend, aus Liebe entstanden, ξυντυχία, Liebesabenteuer, Liebeshandel, Thuc., τέχνη, Kunst zu lieben, Plat., μέλος, Liebeslied, Bion 15 (2), 2., ὀργή, λύπη, Zorn aus Liebe, Kummer vor Liebe, Plat. u. ähnl. oft b. Plat. u. a. τὰ ἐρωτικά, Alles was zur Liebe gehört, Liebesangelegenheiten, Liebeshändel, Liebeslust, die Liebe, Plat. u. Sp., δεινὸς τὰ ἐρωτικά od. περὶ τὰ ἐρωτικά, Plat. conv. p. 193. E. 207. C.; auch Liebesgeschichten, dergl. Aristoteles u. a. in besondern Werken erzählten, endlich bei Plut. mor. p. 748. F. das *Erosfest*, = ἐρωτίδια. b) von Pers., verliebt, zum Lieben geneigt, der Liebe ergeben, liebeskundig, Xen. Plat. Arist., ἐρωτικώτερος, Xen. conv. 4, 62.; so auch ἐρ. ὄμμα, Plat. Phaedr. p. 253. E. τοῦτο ἥκιστα ἐρωτικὸν εἴρηκας, gar nicht für einen Liebhaber passend, Luc. Scyth. 5. Ueberh. liebend, verlangend, lüstern nach etwas, ἐρωτ. πρὸς τὸ χρυσίον ἀνήρ, Plut. Demosth. 25., περί τι, Luc. dom. 2. — Adv. ἐρωτικῶς, περιαλγεῖν, wie ein Liebhaber, Thuc. 6, 54. τὰ θηρία, ἐρ. διατιθέμενα, in Brunst versetzt, brünstig, Plat. conv. p. 207. B. ἐρ. ἔχειν τινός, Jem. lieben, ihn lieb haben, Plat., so auch διακεῖσθαι, id. conv. p. 216. D. ἐρ. ἔχειν τινός auch: zu etwas Lust, Neigung, Begierde haben, etwas lieb haben, z. B. τοῦ ποιεῖν τι, Xen. Cyr. 3, 3, 12. oec. 12, 15. ἐρωτικώτατά τινος ἔχειν, id. Hier. 1, 21.

ἐρώτιον, τὸ, Dem. von Ἔρως, kleiner Liebesgott, wie ἐρωτάριον, Luc. philops. 14. Aristaen. 2) als Propr., Ἐρ., ἡ, gr. Frauenn., Anth. Inscr.

ἐρωτίς, ίδος, ἡ, Liebchen, Geliebte, Theocr. 4, 59. Als Adj., ἐρωτίδες νῆσοι, Liebesinseln, Anth. 7, 628, 3.

Ἐρωτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.; ein Bruder des Pindar, Suid.

ἐρωτόβλητος, ον, (βάλλω) von der Liebe getroffen od. verwundet, Eum. Ism. p. 84, 9 Teuch. nach Hdschr.

ἐρωτογράφος, ον, (γράφω) von Liebe schreibend, μέτρον, Anth. 7, 421, 10. [ᾰ]

ἐρωτοδέσμη, ἡ, u. ἐρωτόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Liebesfessel, Byz.

ἐρωτοδῐδάσκᾰλος, ὁ, ἡ, (διδάσκαλος) Lehrer, Lehrerin der Liebe, Ath. 5. p. 219. D.

ἐρωτόεις, εσσα, εν, (ἔρως) voll Liebe, Byz.

ἐρωτοκράτητος, ον, (κρατέω) von Liebe besiegt, Byz. [ᾰ]

ἐρωτοληπτέω, mit Liebe ergreifen, fesseln, Philo, von

ἐρωτόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, begeistert, Nicet. Eug.

ἐρωτοληψία, ἡ, Verliebtheit, Nicet. Eug.

ἐρωτομᾰνέω, = ἐρωμανέω, rasend verliebt seyn, Poll., von

ἐρωτομᾰνής, ές, = ἐρωμανής, rasend, sehr verliebt, Ath. 13. p. 599. E. Poll. Dav.

ἐρωτομᾰνία, ἡ, = ἐρωμανία, rasende Liebe, Plut. mor. p. 451. E. u. Spät.

ἐρωτοπαίγνιον, τὸ, (παίγνιον) Liebesspiel, spielendes Liebeslied, Gell. N. A. 2, 24. Prisc.

ἐρωτοπλάνος, ον, (πλανάω) die Liebe täuschend, von ihr abbringend, Anth. 7, 195, 6. [ᾰ]

ἐρωτοπλοέω, (πλέω, πλόος) auf dem Meer der Liebe schiffen, Anth. 5, 156.

ἐρωτοποιέω, (ποιέω) Liebe erregen, ἐρωτοπεποιημένον πρόσωπον, liebreizend gestaltet, Justin. M. apol. 2. p. 49.

ἐρωτοτόκος, ον, (τίκτω) Liebe erzeugend, Musae. 159. Nonn.

ἐρωτοτρόφος, ον, (τρέφω) Liebe nährend, Beiw. der Venus, Orph. Arg. 476. 886.

ἐρωτύλος, ὁ, der Liebste, Liebhaber, der Geliebte, Theocr. 3, 7. Als Adj., ἐρωτύλα ἀείδειν, Liebeslieder singen, Bion 3, 10. 13. [ῠ]

Ἔρωχος od. Ἔρωχον, ein Ort in Phokis, Hdt. 8, 33., b. Paus. 10, 3, 2. oxytonirt.

ἐς, ion. u. altatt. st. εἰς, w. s.

ἕς, imperat. aor. 2. von ἵημι.

ἐςαγγελεύς, έως, ὁ, st. εἰςαγγελεύς, Hdt.

ἐςαγγέλλω, st. εἰςαγγέλλω, Hdt. Thuc.

ἐςᾰγείρω, st. εἰςαγείρω, bei Hom. nur 3 impf. ἐςαγείρετο u. 3 aor. med. ἐςαγείρατο.

ἐςάγω, st. εἰςάγω, Il. 6, 252. Aesch. Hdt. Thuc.

ἐςαεί u. ἐςαιεί, Adv., *für immer*, richtiger zu schreiben ἐς ἀεί, s. εἰς, p. 803, b.

ἐςᾰείρω, st. εἰςαείρω, Theogn.

ἐςᾰκοντίζω, st. εἰςακοντίζω, Hdt. Thuc.

ἐςᾰθρέω, st. εἰςαθρέω, Il. 3, 450. u. sp. Epp.

ἐςᾰκούω, st. εἰςακούω, Il. 8, 97. u. sp. Epp. Hdt. Thuc.

ἐςάλτο, 3 sing. aor. 2. sync. zu εἰςάλλομαι st. ἐςάλετο, Il. 12, 466. 13, 679.

ἔσαν, ep. u. ion. st. ἦσαν von εἰμί, Hom.

ἐςᾰναγκάζω, st. εἰςαναγκάζω, Aesch.

ἐςανδρόω, st. εἰςανδρόω, vgl. ἐπανδρόω.

ἐςάντα, st. εἴςαντα, Hom. u. sp. Epp.

ἐςάπαξ, (ἅπαξ) für Einmal, Hdt. 6, 125. [ᾰπ]

ἐσάπην, aor. 2. pass. von σήπω. [ᾰ]

ἐςαπικνέομαι, ion. st. εἰςαφικνέομαι, Hdt. 1, 1.

ἐςᾰράσσω, st. εἰςαράσσω, Hdt.

ἐςάρτι, Adv. st. ἄρτι, bisjetzt, ungriechisch nach Lob. Phryn. p. 21.

ἐςαῦθις, Adv. st. εἰςαῦθις, Eur. Suppl. 551.

ἐςαύριον, Adv. st. εἰς αὔριον, Ar. Eq. 666. Eur. Rhes. 96.

ἐςάχρι, Adv. st. εἰς ἄχρι, bis, bis nach od. an etwas hin, mit d. Gen., Ap. Rh. 1, 604. Anth. Plan. 307, 3.

ἐςβαίνω, st. εἰςβαίνω, Hom. Thuc.

ἐςβάλλω, st. εἰςβάλλω, Hdt. Thuc.

ἔςβᾰσις, εως, ἡ, st. εἴςβασις, Thuc.

ἐςβᾰτός, ή, όν, st. εἰςβατός, Thuc.

ἔσβη, 3 sing. aor. 2. act. zu σβέννυμι, Hom.

ἐςβιβάζω, st. εἰςβιβάζω, Hdt. Thuc.

ἐςβλέπω, impf. ἐςέβλεπον, = εἰςβλέπω, Theocr. 6, 35.

ἐςβολή, ἡ, st. εἰςβολή, Hdt. Thuc.

ἐςδέκομαι, ion. st. εἰςδέχομαι, Hdt.

ἐςδίδωμι, st. εἰςδίδωμι, Hdt.

ἕσδομαι, dor. st. ἕζομαι, Theocr. Bion.

ἔσδρα, ἡ, Name eines Gegengiftes, Alex. Tr.

Ἔσδρας, ὁ, *Esra*, hebr. Männern., LXX.

ἐςδρομή, ἡ, st. εἰςδρομή, Thuc.

ἐςδύομαι, (εἰςδύω) eingehn in etwas, sich hineinbegeben, mit d. Acc., ἀκοντιστύν, Il. 23, 622.

ἐςδύω, st. εἰςδύω, Hdt.

ἐςέδρᾰμον, ες, ε, aor. 2. zu εἰςδέρκομαι, Hom. u. sp. Epp.

ἐςεῖδον, inf. ἐςιδεῖν, part. ἐςιδών u. s. w., st. εἰςεῖδον, Hes. u. sp. Epp. Trag. Thuc.

ἔςειμι, st. εἴςειμι, Eur. Call. Hdt. Thuc. Plat. Tim. p. 58. E.

ἐςελεύσομαι, fut. zu εἰςέρχομαι, Od. 1, 88.

ἐςελθεῖν, inf. aor. zu εἰςέρχομαι, Hom.

ἐςεμάξατο, 3 sing. aor. 1. med. zu εἰςμάσσω, Theocr.

ἐςεμάσσατο, s. εἰςμάομαι, Il.

ἐςένεον, impf. zu εἰςνέω, Thuc. 4, 26.

ἐςένης, ἐςένην, richtiger ἐς ἔνης, ἐς ἔνην, s. ἔνη.

ἐςέπειτα, st. εἰςέπειτα, w. s.

ἐςέπτατο, 3 sing. aor. 2. med. von εἰςίπταμαι.

ἐςέργνυμι, ion. st. εἰςείργω, einschliessen, Hdt. 2, 86.

ἐςέρχομαι, st. εἰςέρχομαι, Hom. Trag. Hdt. Thuc.

ἐσεσάχατο, 3 pl. plsqpf. pass. von σάττω.

ἔσευα, ep. ἔσσευα, aor. 1. act. von σεύω.

ἐςέχυντο, 3 pl. aor. pass. sync. zu εἰςχέω, w. s., Hom.

ἐςέχω, st. εἰςέχω, Hdt.

ἐςηγέομαι, st. εἰςηγέομαι, Thuc.

ἐςήγησις, εως, ἡ, st. εἰςήγησις, Thuc.

ἐςηγητής, οῦ, ὁ, st. εἰςηγητής, Thuc.

ἐςηθέω, st. εἰςηθέω, Hdt.

ἐςήκω, f. ξω, st. εἰςήκω, Aesch. Ag. 1181.

ἐςήλατο, 3 sing. aor. 1. med. zu εἰςάλλομαι, Il. Ap. Rh.

ἐςῆλθον, Od., u. ἐςήλυθον, Bion, aor. 2. zu εἰςέρχομαι. Dav.

ἐςηλύσιη, ἡ, st. εἰςηλυσίη.

ἕσθαι, inf. aor. 2. med. zu ἵημι, u. inf. pf. pass. zu ἕννυμι.

ἐςθέω, st. εἰςθέω, Ar. Av. 1169.

ἐσθέω, (ἐσθής) bekleiden. Nur im Perf. u. Plsqpf. Pass. od. Med. vorkommend, bekleidet od. gekleidet seyn, part. ἠσθημένος, ion. ἐσθημένος, πέπλοισιν, Eur. Hel. 1539., ῥάκεσιν, Hdt. 3, 129., u. mit d. Acc., ἐσθῆτα, mit einem Kleide, id. 6, 112. Ael. ἠσθημένος Πελοποννησιακῶς, Pythaen. b. Ath. 13. p. 589. F. Der Inf. ἠσθῆσθαι, Ael. n. a. 16, 34., 3 pl. ind. ἤσθηνται, Anon. b. Suid., 3 sing. plsqpf. ἤσθητο, Ael. v. h. 12, 32. 13, 1. Dav.

ἔσθημα, ατος, τό, Bekleidung, Kleid, Trag. Thuc. 3, 58. Ael. u. Sp.

ἔσθην, 3 dual. plsqpf. pass. zu ἕννυμι, Il. 18, 517.

ἐσθής, ῆτος, ἡ, dor. ἐσθάς, Kleidung, Bekleidung, Anzug, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; auch das *Gewand*, als Hauptstück der Kleidung, Hom. u. a.; im Sing. auch die Teppiche, von denen ein weiches Lager bereitet ward, Od. 23, 290. Im Plur. seltner, u. nur von mehrern Pers., Aesch. Sept. 871. Xen. Cyr. 1, 3, 2. r. Lac. 1, 4. Plat. Alc. 1. p. 122. B. u. Spät.; doch auch von Einer Pers., Eur. Hel. 421. b) collectiv, Kleidervorrath, Garderobe, oft in der Od. Xen. An. 3, 1, 18. u. sonst, Pol. u. a. Ein einzelnes *Kleidungsstück* bedeutet es niemals. (Von ἕννυμι, ἔσθην, so dass es eig. ἑσθής heissen müsste, das lat. *vestis*.)

ἔσθησις, εως, ἡ, (ἐσθέω) Kleidung, Bekleidung, Ath. 1. p. 18. E. NT. Philo, v. L. b. Strab. 3. p. 155. u. Diod. 4, 4. Vgl. Thom. M. p. 147, 3 R.

ἔσθησις, εως, ἡ, (ἔσθω) das Essen, Ctesias (?), wenn nicht ἔσθισις zu schreiben ist, von

ἐσθίω, verlängerte Form v. ἔσθω, *essen, verzehren*, aufzehren, gew. von Menschen, Hom., besonders in der Od., Theogn. Ar. Thuc. Xen. Plat. ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, Od. 2, 305. 21, 69. πλεῖστα τὰ ἐσθίοντα ἐν στρατιᾷ, was der Speise bedarf, Xen. Cyr. 1, 6, 17. ἐσθ. τί, etwas verzehren, Hom. Hes. u. att. Pros. von Thuc. an, auch Soph. fr. 596 (im Satyrspiel). Eur. Cycl. 232., mit d. Gen., τῶν ἄρτων, von den Broden essen, Luc. as. 21., τούτων, davon, id. ep. Sat. 28. τινὸς ὠμοῦ ἐσθ., Jem. lebendig auffressen, Xen. Hell. 3, 3, 6. Auch von Thieren, *fressen, verzehren*, Od. 9, 292. Hes. th. 773. Ar. Fr. 31. Arist. h. a. 6, 18., ἧπαρ, v. Adler, Hes. th. 524. Auch von leblosen Gegenständen, welche zehren, aufreiben, allmählig vertilgen, πάντας πῦρ ἐσθίει, Alle verzehrt, frisst das Feuer, Il. 23, 182. φαγέδαινα ἐσθ. πόδας, Aesch. Philoct. fr. 231 D. τὰ ἕλκεα ἐσθίει, fressen, greifen um sich, Aretae. p. 61, 2., in welchem Sinne auch das Med. steht, ἕλκεα ἐσθιόμενα, id. p. 59, 22., u. ἐσθιόμενα von fressenden, beissenden Sachen, Hipp. p. 1128. F. οἶκος ἐσθίεται, das Haus wird aufgezehrt, durch Schwelgerei, Od. 4, 318. In kom. Hyperbel: ὁ τοὺς καταπέλτας τάς τε λόγχας ἐσθίων, auffressend, Timocl. b. Ath. 6. p. 224. A. Met., ἑαυτόν, sich aufzehren, vor Kummer, Ar. Vesp. 287., so τὴν καρδίαν, Pyth. b. Plut. mor. p. 11. E. 2) beissen, anbeissen, Jac. Ael. n. a. 6, 9. ὑπ' ὀργῆς τὴν χελύνην ἐσθ., in die Lippen beissen, Ar. Vesp. 1083. (Ausser dem Praes. nur im Impf. ἤσθιον gebr.; die übrigen Tempp. gibt ἔδω, vgl. ἔσθω u. φαγεῖν.) [– ⏑ –]

ἐσθλόγᾰμος, ον, (ἐσθλός, γάμος) wohl verheirathet, Greg. Naz.

ἐσθλοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Geber des Guten, φίλος, Synes. hymn., von Sternen, Man.

ἐσθλός, ή, όν, dor. ἐσλός, Pind., s. Boeckh zu Ol. 1, 99., Comp. u. Sup. ἐσθλότερος, -τατος, Anth. 9, 156. 6, 240, *wacker, brav, bieder, edel*, überh. wie ἀγαθός, *gut und tüchtig in seiner Art*, von Hom. an, der es eben so wohl vom Sauhirten, Od. 16, 557., als von seinen Fürsten u. Heerführern gebraucht, häufig in allen Gattungen der Poesie. ἐσθλὸς εἴς τινα, von einem Diener, *bieder, treu* an Einem handelnd, Soph. El. 24. τινὶ μάλ' ἐσθλός, zu *gütig* gegen Jem., Naumach. 48. ἐσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδομεῦον, *freundlich* anredend, Od. 17, 66. ἐσθλὸς ἔν τινι, tüchtig in etwas, Il. 15, 283., später auch mit d. Inf., Ap. Rh. 1, 106. 3, 917. Opp. cyn. 1, 298. Da aber leibliche u. kriegerische Tüchtigkeit am frühsten geltend gemacht u. wahrgenommen wurde, hat ἐσθλός bes. in der Il. oft die bestimmtere Bdtg *tapfer*, gew. Gegens. κακός. Daraus entsprang der Begriff *vornehm*, von edler Abkunft, bes. mit der Nebenbdtg *hochsinnig, edelgesinnt*, also ganz unserm *edel* entsprechend, Hom. u. a. Dicht. εἴτ' εὐγενὴς πέφυκας εἴτ' ἐσθλῶν κακή, Soph. Ant. 38. ἀπ' ἐσθλῶν δωμάτων, von edlem, gutem Hause, Eur. Andr. 773. Subst., οἱ ἐσθλοί, *die Edeln, Vornehmen*, Hom. Pind. Trag. Von edlen Rossen, Il. 23, 348. Bei Hes. op. 214. *reich, wohlhabend, vermögend*, wie *bonus*. Vom Menschen wurde das Wort zunächst auf *menschliche Zustände* u. *Gemüthsstimmungen* übertragen, z. B. νόος, νόημα, μένος, βουλή, κλέος, φάτις, Hom. u. ähnl. b. Pind. Trag. u. a. Dicht; dann aber auch auf alles rein *Sachliche*, gut, trefflich, herrlich, brauchbar, dienlich, φάρμακα, heilsame, wirksame Mittel, τεύχεα, κτήματα, κειμήλια u. dgl., Hom. u. ähnl. b. a. Dicht.; auch liegt die act. Bdtg des *Erfreuenden, Glück Bringenden* od. *Verkündigenden, Günstigen* darin, ὄρνιθες, Od. 24, 311., ὕπαρ, 19, 547.; überh. *glücklich*, μοῖρα, συμφοραί, γάμος, Trag. Subst., ἐσθλά, *Güter*, πυρὴν ἐμπλήσεμεν ἐσθλῶν, Od. 10, 523. εἴ τις ἐσλὰ πέπαται, Pind. Pyth. 8, 103. ἐσθλόν, etwas *Gutes*, Glückliches, *Glück*, Gegens. zu κακόν, *Uebles, Unglück*, Od. 15, 488. Il. 24, 530. Trag. ἐσθλόν mit d. Inf., *es hilft* od. *nützt*, Il.

24, 301. — Dicht. Wort, doch auch Xen. Cyr. 1, 5, 9., öft. in ion. Prosa, Pittac. b. Plut. mor. p. 441. B., an beiden Stellen von Pers., *ἐσθλά*, Luc. d. Syr. 25. astrol. 29. Bei Plat. nur in Dichterstellen od. dicht. Anspielungen. (Nach Herm. op. 1. p. 251. von einem alten Stamm *ἐθελός*, von dem auch unser *edel*, woraus zunächst *ἐθλός*, viell. überall b. Pind. herzustellen, da Ol. 2, 35. Pyth. 3, 416. Nem. 5, 155. die Penultima kurz gebraucht ist.) Dav.

ἐσθλότης, *ητος*, *ἡ*, Biederkeit, Edelsinn, Tüchtigkeit, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 441. B.

ἔςθορον, *ες*, *ε*, aor. 2. zu *εἰςθρώσκω*, Il., inf. *ἐςθορεῖν*, Aesch.

ἔσθος, *τό*, seltnere Form von *ἐσθής*, Kleid, Gewand, Il. 24, 94. Ar. Av. 943. Lys. 1096.

ἔσθ' ὅτε, st. *ἐστὶν ὅτε*, *est quum*, es ist eine Zeit wann, dah. dann u. wann, manchmal, zuweilen, wie *ἐνίοτε* gebildet, Theocr. 25, 26. Anth. 12, 138.; mit d. Ind., *ἔσθ' ὅτε—*, *ὅτε—*, Soph. Ai. p. 56 fg. Vgl. *εἰμί*, p. 792.

ἔσθω, verstärkte u. poet. Form von *ἔδω*, wofür in Prosa *ἐσθίω* gebr., *essen*, *verzehren*, abs. u. mit d. Acc., Hom., der es meist mit *πίνειν* zusammenstellt, Hes. Criti. b. Ath. 10. p. 433. C., auch bei att. Dicht., Aesch. Ag. 1597. u. häufig b. Kom. b. Ath., z. B. 13. p. 596. A., sehr selten in Pros., Plut. mor. p. 101. D.; *fressen*, von Thieren, Il. 24, 415. Od. 13, 409. Hes. op. 276. 304. Anth. 12, 185, 4.; übertr., *κειμήλια*, Hab u. Gut aufzehren, durchbringen, Od. 2, 75. Auch mit d. Gen., *τῶν οὐδενὸς ἤσθον*, Matron b. Ath. 4. p. 137. B. Ausser dem Praes. nur im Impf. *ἤσθον* gebr., die übrigen Tempp. gibt *ἔδω*.

ἐσία, *ἡ*, (*ἘΩ*, *ἵημι*) = *πρεσβεία*, Sendung, Suid. Herod. epim. u. a. Gramm., vgl. Lob. Phryn. p. 527., wahrsch. aus *ἐξεσίη* gebildet.

ἐσία, *ἡ*, s. *ἑσσία*.

ἐςιδεῖν, inf. von *ἐςεῖδον*, w. s.

ἐςιδρύω, st. *εἰςιδρύω*, Hdt.

ἐςιέμεναι, fem. part. praes. med. v. *εἰςίημι*, Od. 22, 470.

ἐςίζηται, st. *εἰςίζηται*, von *εἰςίζομαι*, Il. 13, 285.

ἐςίημι, st. *εἰςίημι*, Hdt. Thuc.

ἐςικνέομαι, st. *εἰςικνέομαι*, Hdt.

ἐςίπταμαι, st. *εἰςίπταμαι*, Hdt.

ἔσις, *εως*, *ἡ*, 1) (*ἘΩ*, *ἵημι*) Sendung, Absendung, Eust. b) (*ἵεμαι*) Streben, Trieb, Verlangen, *τινός*, nach etwas, Plat. Crat. p. 411. D. 420. A. 2) (*ἵζω*) das Sitzen, Hellad. b. Phot. bibl. p. 535, 20. nach Dind. (Das Wort im Sprachgebrauch nicht vorhanden, wird überall nur zu etymol. Behuf gebraucht.)

ἐςκαθοράω, ion. *ἐςκατοράω*, = *εἰςκαθοράω*, Anacr.

ἐςκαταβαίνω, st. *εἰςκαταβαίνω*, w. s.

ἐςκάτθετο, 3 sing. aor. 2. med. von *εἰςκατατίθημι*, st. *εἰςκατέθετο*, Hes.

ἔσκε, ep. u. ion. st. *ἦν*, s. *ἔσκον*.

ἔςκειμαι, st. *εἴςκειμαι*, Thuc.

ἐσκεμμένως, Adv. part. pf. pass. von *σκέπτομαι*, überdacht, überlegt, Dem. p. 749, 8. Poll.

ἔσκληκα, intr. Perf. zu *σκέλλω*.

ἐςκλητός, *ἡ*, (*εἰςκαλέω*) nach Hesych. b. den Syrakusanern: *ἡ τῶν ἐξοχῶν ἀνάθροισις*, vgl. Valck. zu Hdt. 7, 8., der *ἐςκλητύς* verm.

ἐςκομιδή, *ἡ*, st. *εἰςκομιδή*, Thuc., von

ἐςκομίζω, st. *εἰςκομίζω*, Hes. Trag. Thuc.

ἔσκον, ep. u. ion. st. *ἦν*, *ich war*, impf. von *εἰμί* b. Hom. nur Il. 7, 153., desto häufiger ist bei ihm die dritte Pers. *ἔσκε*, die zweite *ἔσκες* hat er gar nicht. Vgl. *εἰμί*, p. 791, b.

ἐσκοπημένως, Adv. part. pf. pass. v. *σκοπέω*, = *ἐσκεμμένως*, Theodr. Prodr.

Ἐσκυλῖνος, *ὁ*, *λόφος*, der *Esquilin*, einer der sieben Hügel Roms, Strab. Dion. H. Dav. *Ἐσκυλίνη πύλη*, *Ἐσκυλῖνον πεδίον*, Dion. H.

ἐςκύπτω, st. *εἰςκύπτω*, v. L. b. Hdt. 7, 152. st. *ἐγκύπτω*.

ἐςλεύσσω, st. *εἰςλεύσσω*, Soph.; auch mit Tmes., *ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν*, wir *erblickten* das Land, Od. 9, 166.

ἐσλός, *ἡ*, *όν*, dor. st. *ἐσθλός*, w. s.

ἔσμα, *ατος*, *τό*, = *μίσχος*, Fruchtstiel, Arist. nach Eust. Il. p. 932, 32.

ἑσμός, *ὁ*, (*ἕζομαι*) das sich Niederlassen, von den Bienen, *ἑσμὸν λαμβάνειν*, Plut. Dion 21.; dah. *μελιττῶν ἑσμός*, Xen. Hell. 3, 2, 28. u. häufig abs. *ἑσμός*, *der Bienenschwarm*, Plat. Arist. Plut. u. a., von Wespen, Ar. Vesp. 1107. Ueberh. Schwarm, Haufen, Menge, *πελειάδων*, Aesch. Suppl. 223., *θηρίων* (v. Würmern), Plut. Art. 16., *γυναικῶν*, Ar. Lys. 353., *φίλων*, Plut., *τέκνων*, Anth. *ἑσμὸς ὑβριστὴς Αἰγυπτογενής*, Aesch. Suppl. 30. *ἑ. νούσων*, ebd. 684., *ὀνομάτων ἀτόπων*, Luc., *πληγῶν*, Philo. *ὅσον ἑσμὸν λόγων ἐπεγείρατε*, Plat. rep. 5. p. 450. B. *ἑσμοὶ γάλακτος*, Ströme von Milch, Eur. Bacch. 709. *ἑσμὸς ῥόδου*, Jac. Anth. Pal. 14, 131., *σοφίας*, Themist. Ueber *ἑσμὸς μελίσσης γλυκύς*, der süsse Bienenschwarm st. *Honig*, Epinic. b. Ath., s. Herm. op. 2. p. 252 sqq. (Es findet sich auch *ἐσμός* geschr., aber fälschlich, da die Abltg von *ἕζομαι* ausser Zweifel ist, für die ausser der Stelle b. Plut. u. dem abgeleiteten *ἀφεσμός* auch die Verb. von *ἑσμός* mit *ἵζω* b. Aesch. Suppl. 223. u. 684. zu sprechen scheint. Nach Andern von *ἵημι*.) Dav.

ἑσμοτόκος, *ον*, (*τίκτω*) Bienenschwärme erzeugend, Anth. 6, 239, 5.

ἑσμοφύλαξ, *ακος*, *ὁ*, Wächter der Bienenschwärme, Geop. 15, 2, 9. [ῠ]

ἐςόβδην, Adv., s. *ὄβδη*.

ἔςοδος, *ἡ*, st. *εἴςοδος*, Eur. Hdt. Thuc.

ἐςοικέω, st. *εἰςοικέω*, Hdt.

ἐςοικίζω, st. *εἰςοικίζω*, Hdt. Eur.

ἐςοικοδομέω, st. *εἰςοικοδομέω*, Thuc.

ἔςοπτος, *ον*, st. *εἴςοπτος*, Hdt.

ἐςοπτρίζω, st. *εἰςοπτρίζω*, Plut. Eben so *ἐςοπτρικός*, *ή*, *όν*, st. *εἰςοπτρ.*, id.

ἐςοπτρίς, *ίδος*, *ἡ*, u. *ἔςοπτρον*, *τό*, st. *εἴςοπτρον*.

ἐςοπτρισμός, *ὁ*, (*ἐςοπτρίζω*) st. *εἰςοπτρ.*, Plut.

ἐςοπτροειδής, *ές*, (*εἶδος*) st. *εἰςοπτρ.*, Plut.

ἐςοράω, f. *ἐςόψομαι*, st. *εἰςοράω*, *εἰςόψομαι*, Hom. u. allg. b. Epp. Lyr. u. Trag.

ἐςορέω, ion. st. *εἰςοράω*, Hdt.

ἐσσοῦμαι, fut. von *εἰμί*, dor. st. *ἔσομαι*.

ἐςοχάδες, *ων*, *αἱ*, (*εἰςέχω*) Adergeschwülste, Hämorrhoidenknoten im Mastdarm, Galen. Vgl. *ἐξοχάδες*.

ἐσπαρμένως, Adv. part. pf. pass. v. *σπείρω*, zerstreut, Hesych. s. v. *σποράδην*.

ἑσπέρα, *ἡ*, *vespera*, Abend, 1) Abendzeit, Att. von Ar. u. Thuc. an, doch auch Pind., Hom. sagt dafür *ἕσπερος* u. *ἕσπερα*. *ἑσπ. ἄκρα*, Pind. Pyth. 11, 18., *βαθεῖα*, später Abend, Plut. Luc. Plur. *ἑσπέραι*, die Abendstunden, Dissen Pind. Isthm. 7, 44. *ἑσπέρας*, des Abends, zu Abend, Pind. Ar. Xen. Plat.; auch im Acc., *ἑσπέρην*, Hipp. p. 644, 25. 29. *ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς*, gleich mit Anbruch des

Abends, Thuc. 3, 112. Xen. conv. p. 223. D. εἰς ἑσπέραν, bis zu Abend, Plat. ἕωθεν εἰς ἑσπέραν, Luc.; auch gegen Abend hin, auf den Abend, Abends, Ar. Fr. 966. Xen. πρὸς ἑσπέραν, zum Abend, Abends, Plat. rep. 1. p. 328. A. πρωῒ καὶ πρὸς ἑσπέραν, früh u. Abends, Xen. ἐπεὶ πρὸς ἑσπέραν ἦν, da es auf Abend zuging, da es anfing Abend zu werden, Xen. Hell. 4, 3, 22. πρὸς ἑσπέρᾳ, zu Abend, Ar. Vesp. 1085. Met., ὁ βίος ἑσπέραν ἄγει, Alexis b. Stob. fl. 116, 19., wie b. Arist. poet. 21. das Alter βίου ἑσπέρα heisst. 2) die Abendgegend, West, πρὸς ἑσπέραν, nach Abend zu, Eur. Or. 1260. Xen. (Eig. Fem. von ἕσπερος, sc. ὥρα od. χώρα.)

Ἑσπέρα, ἡ, 1) eine der Hesperiden, Ap. Rh. 4, 1427. 2) eine Insel der Amazonen, Wess. Diod. 3, 53.

ἑσπερέα, ἡ, die Abendzeit, eig. Fem. von ἑσπέριος, sc. ὥρα, ἑσπερίῃσι u. ἐφ' ἑσπερίῃσι, zur Abendzeit, in den Abendstunden, Opp. cyn. 1, 138. Man. 2, 422.

Ἑσπερία, ἡ, das Abendland, *Hesperien*, Steph. B., dafür Ἑσπερίη χθών, Ap. Rh. 3, 311. Anth.; von Italien, Dion. H. ant. 1, 35. u. Poet. ebd. 49. Anth., von Spanien, Suid. Der Einw. Ἑσπέριος, Ἑσπερίτης, Ἑσπεριώτης, ὁ, Steph. B.

ἑσπεριάζω, Herm. Trism., u. ἑσπερίζω, zu Abend speisen, vespern, KS.

Ἑσπερικός, ή, όν, die Hesperiden betreffend, μῆλον, Jub. b. Ath. 3. p. 83. B.

ἑσπερῖνός, ή, όν, = d. folg., 1., Xen. r. Lac. 12, 6. Ath. Dio C. Anth. 5, 202, 4.

ἑσπέριος, α, ον, auch zweier End., Eur. Herc. f. 395. Call. Strab., (ἕσπερος) *abendlich*, 1) von der Tageszeit, am Abend, gegen Abend geschehend, zur Abendzeit, ἀοιδαί, Pind. Pyth. 3, 32., νύξ, Ap. Rh. 2, 42., ἀνατολαί, φάσεις, Tim. Locr. p. 96. E. 97. B. Bei Hom. in dieser Bdtg stets mit dem Verb. verbunden, ἑσπέριος κάτειμι, gegen Abend, zur Abendzeit werde ich hinabgehen, Od. 15, 505. ἑσπέριος ἦλθε, Od. 9, 336. 16, 452., ἀπονεοίμην, Il. 21, 56. Od. 9, 452. vgl. 2, 357. 14, 344. ἑσπερίους ἀγερέσθαι ἀνώγει, er liess sie Abends zusammenkommen, Od. 2, 385., u. ähnl. b. Pind. Nem. 6, 66. Ap. Rh. Arat. u. a. Dicht., selten in Pros., Arr. Ind. 23, 2. Vgl. auch ἑσπερία. 2) von der Himmelsgegend, nach Abend gelegen, gegen Westen od. von Westen her, im Westen, opp. ἠοῖος, ἑῷος, ἄνθρωποι, Od. 8, 29., ἔριφοι, Theocr. 7, 53., ἅλς, Arat. Dion. P., u. ähnl. b. a. Dicht., auch Strab. u. spät. Pros. τὰ ἑσπέρια, sc. μέρη, die westlich gelegenen Theile eines Landes, Thuc. 6, 2. Plut. Vgl. auch Ἑσπερία.

ἑσπερίς, ίδος, bes. Fem. zu ἑσπέριος, *abendlich*, 1) am Abend, nur als Subst., ἡ ἑσπερίς, *die Nachtviole*, weil sie Abends am stärksten riecht, Theophr. c. pl. 6, 17, 3. 2) westlich, ἅλμη, Nonn. d. 6, 219., νῆσοι, die Kassiteriden, Bernh. Dion. P. 563. 3) Propr., Ἑσπερίς, a) Stadt in Lybien, später Berenike, Steph., gew. im Plur. Ἑσπερίδες, Strab. Ptol. Einw. Ἑσπερίτης [ῑ], ὁ, Call. ep. 38. b) eine Tochter des Hesperos, Diod. 4, 27. c) αἱ Ἑσπερίδες, *die Hesperiden*, Töchter der Nacht, die am westl. Ocean jenseits des Atlas, am äussersten Rande der Erde wohnten u. goldene Aepfel bewachten, Hes. th. 215. 275. 518., wo ihre Zahl auf drei angegeben wird, *Stheino*, *Euryale*, *Medusa*, während Spätere sie bis auf sieben vermehren, Diod. 1. 1, der sie Töchter des Atlas u. der Hesperis nennt. Ders. nennt ihren Wohnsitz Ἑσπερῖτις.

ἑσπέρισμα, ατος, τό, (ἑσπερίζω) Abendbrod, Philem. b. Ath. 1. p. 11.

ἑσπερίτης, ου, ὁ, Fem. ἑσπερῖτις, ιδος, ἡ, (ἕσπερος) im Westen gelegen, λίμνη, Suid. Subst., a) Ἑσπερίτης, ὁ, s. Ἑσπερία. Bei Xen. An. 7, 8, 14. sind οἱ Ἑσπερῖται Einw. von Westarmenien, vgl. 4, 4. b) Ἑσπερῖτις, ἡ, s. ἑσπερίς a. E.

Ἑσπεριώτης, ου, ὁ, s. Ἑσπερία.

ἑσπερόθεν, Adv., von Abend her, Arat. 734. 891.

ἑσπερόμορφος, ον, (μορφή) von abendlicher, dunkler Gestalt, Tzetz.

ἕσπερος, ον, das Fem. ἑσπέρα s. besonders, *abendlich*, 1) am Abend, σελάνας φάος, Pind., λαμπτῆρες, Soph. Ai. 285.; bes. ἀστήρ, Il. 22, 317., u. subst. ὁ ἕσπερος, der Abendstern, Eur. Ion 1149. Bion 16 (9), 1. Plut. mor. p. 1076. F. Oft mit dem Verb. verbunden, wie ἑσπέριος, am Abend, Abends, z. B. τότε δ' ἕσπερος ἔκλαγεν οἷος, h. Hom. 18, 14. ὁ γὰρ αὐτὸς (ἀστὴρ) πόκα μὲν ἕσπερος γίγνεται — —, er erscheint Abends, Tim. Locr. p. 96. E. vgl. Plato in Anth. 7, 670. Orph. Arg. 668. Met., finster, dunkel, θεός, vom Hades, Soph. OR. 178. Dah. subst. ὁ ἕσπερος, der Abend, bei Hom. in der Verb. μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, sie warteten, dass der Abend herbeikäme, u. μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθε, Od. 1, 422. 423. 4, 786. 18, 305. 306. ποτὶ ἕσπερον, gegen Abend, am Abend, Hes. op. 550. ἄχρις ἑσπέρου, Arist. Auch ἡ ἕσπερος, Ap. Rh. 4, 1290., u. als Neutr., ποτὶ ἕσπερα, am Abend, Od. 17, 191. Met., vom *Alter*, ἑ. γυναικῶν, Anth. 5, 233, 5. 2) nach Abend gelegen, westlich, τόποι, Aesch. Prom. 348., ἀγκῶνες, Soph., γῆ, Lyc., Ὠκεανός, Dion. P. τὰ δ' ἕσπερα νῶτ' ἐλαύνει, Eur. El. 371. Mit dem Verb. verb., (αἰετὸν) ἕσπερον — νηὸς ὑπερπτάμενον, von Westen her, Ap. Rh. 2, 1251. Subst., ὁ ἕσπερος, der Westen, ἀφ' ἑσπέρου, von Westen her, Call. Del. 174., πρὸς ἕσπερον u. πρὸς ἑσπέρου, nach Westen zu, im Westen, ebd. 280. Dion. P. 335.

Ἕσπερος, ὁ, der Bruder des Atlas, Diod. 4, 27., ein Sohn des Atlas, id. 3, 60. Auch sonst als gr. Männern., Inscr.

ἔσπετε, ep. imper. zu εἰπεῖν st. εἴπατε, nur in der Fügung, ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, sagt mir anjetzt, ihr Musen, Il. 2, 484. 11, 218. 14, 508. 16, 112. Ueber ἔσπετε s. ἕσπομαι.

ἐσπευσμένως, Adv. part. pf. pass. zu σπεύδω, eilig, in Eil, Dion. H. vi Dem. 54 Arr.

ἐσπηδάω, st. εἰσπηδάω, Ar. Eq. 545.

ἐσπίπτω, st. εἰσπίπτω, Thuc.

ἐσπλέω, st. εἰσπλέω, Hdt. Thuc.

ἔσπλοος, ὁ, contr. ἔσπλους, st. εἴσπλ., Thuc.

ἕσπομαι, spät. ep. Nebenf. von ἕπομαι, Ap. Rh. 4, 1607. Dion. P. Opp. Qu. Sm. u. a. Dicht., s. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 175. Doch hat schon Od. 4, 806. Wolf ἔσπεται st. der Vulg. ἔρχεται aufgenommen u. Spitzn. exc. XI. zu Il. p. XVIII. vertheidigt, während Nitzsch die Form verwirft; auch wird jetzt Pind. Isthm. 6 (5), 26. ἕσπεσθαι geschr. Das Act. ἕσπω führt Lob. a. a. O. p. 174. an aus Timon b. Diog. L. 9, 112: ἔσπετε, *adeste*, u. mit folg. Inf., ἀείδειν ἔσπετε, Μοῦσαι, h. Hom. 32, 1.

ἑσπόμην, inf. σπέσθαι, aor. 2. zu ἕπομαι. S. ἕπω.

ἐσπουδασμένως, Adv. part. pf. pass. v. σπουδάζω, im Ernst, ernstlich, *serio*, Plat. Sis. p. 390.

B. Plut. b) eifrig, angelegentlich, wacker, *ἐπαινεῖν, μάχεσθαι*, Strab. c) eilig, Hel. 1, 27.

ἔςπραξις, εως, st. *εἴςπραξις*, Thuc.

ἕσπω, s. *ἕσπομαι*.

ἐςρέω, st. *εἰςρέω*, b. Plat. Crat. 420. A. B. nur zu etymol. Behuf gebrauchte Form, von der er *ἔςρος* als Urform von *ἔρως* ableitet,

ἐςρήγνυμι, st. *εἰςρήγνυμι*, Hdt.

ἕσσα, ας, ε, aor. 1. act. zu *ἕννυμι*, Hom. *ἕσσαι*, poet. inf., Od. *ἑσσάμενος*, part. aor. 1. med., Hom. Hes.

Ἐσσαῖοι, οἱ, s. *Ἐσσηνοί*.

ἐσσήν, ῆνος, ὁ, b. d. Ephesiern ein Priester der Artemis, *rex sacrificulus, sacrorum*, Paus. 8, 13, 1., bei Call. *König*, h. Jov. 66. u. fr. b. Herod. π. μον. p. 17, 6. (Im Et. M. wird das Wort von *ἕζω, ἕσαι* abgeleitet, wovon auch *ἑσμός*, u. soll urspr. den *Bienenkönig* bezeichnet haben; wobei zu beachten, dass auch gewisse Priesterinnen, bes. der Artemis, *Bienen* hiessen, s. *μέλισσα*.)

Ἐσσηνοί u. *Ἐσσαῖοι, οἱ, die Essener*, eine jüdische Philosophensecte, Jos. S. Guericke Kircheng. Bd. 1. p. 30. 5. Ausg.

ἐσσί, ep. u. dor. 2 sing. praes. v. *εἰμί, ἐμμί*, st. *εἶς* od. *εἶ*, Hom.

ἐσσία, ἡ, soll nach Plat. Cratyl. p. 401. C. in einigen Dialekten u. im alten Att. für *οὐσία* gebraucht worden seyn. (Von *εἴς*, = *ὤν*, s. *εἰμί*, p. 791, b.; dah. die Schreibart *ἐσσία* vor der gew. *ἐσία* den Vorzug verdient.)

ἕσσο, ep. imp. von *ἕννυμι*, st. *ἕσο* od. *εἶσο*, Il. 3, 57. 2) 2 sing. plsqpf. pass. von *ἕννυμι*, Od. 16, 199.

ἔσσομαι, ep. fut. zu *εἰμί*, st. *ἔσομαι*, Hom., der auch vom dor. *ἐσσοῦμαι* in Il. 3 sing. *ἐσσεῖται* braucht.

ἑσσόω, ἑσσόομαι, ion. st. *ἡσσάω, ἡττάω*, überwinden, besiegen, Hdt.

ἔσσυμαι, pf. pass. zu *σεύω*, Hom. Dav. *ἔσσυο* u. *ἔσσυτο*, 2 u. 3 plsqpf., welches zugleich sync. Aor. ist, Hom. Hes. Part. *ἐσσύμενος*, der Bdtg u. dem Accent nach Praes., der Vorsylbe nach Perf. S. *σεύω*. Dav.

ἐσσυμένως, Adv. pf. pass. von *σεύω*, in schneller Bewegung, schnell, eilig, in Hast, Hom. Hes. Pind. Ap. Rh. Theocr. Orph.

ἔσσυο, ἔσσυτο, s. *ἔσσυμαι*.

ἕσσων, ον, ion. st. *ἥσσων*, Hdt.

(*ἕσταα*) ungebr. Perf. 2. zu *ἵστημι* mit intr. Präsensbdtg *stehn*. Dav. folg. sync. Tempp. dual. *ἕστᾰτον*, plur. *ἕστᾰμεν, ἕστᾰτε, ἑστᾶσι*, inf. *ἑστάναι*, ep. *ἑστάμεν, ἑστάμεναι*, part. *ἑσταώς*, att. zsgz. *ἑστώς, ὦσα, ἑστός*, ion. *ἑστεώς* u. *ἑστηώς*.

ἕστᾰκα, trans. Perf. zu *ἵστημι, ich habe gestellt*, scheint vor Polyb. nicht gebraucht zu seyn, s. Schweigh. zu 3, 94, 7. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 198. 566. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 208***).

ἐστάλᾰτο, 3 pl. plsqpf. pass. zu *στέλλω*, ion. st. *ἐσταλμένοι ἦσαν*, Hes. sc. 288. [ᾰλ]

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, ep. inf. pf. sync. von *ἵστημι* st. *ἑστάναι*, Hom. [ᾰ] Aber *ἕστᾰμεν*, 1 pl. pf. sync. zu *ἵστημι*, Od.

ἔσταν, äol. u. ep. 3 pl. aor. 2. act. zu *ἵστημι* st. *ἔστησαν*, Hom. [ᾰ]

ἑστᾰότες, ων, ep. pl. part. pf. sync. *ἑσταώς, ἑστώς*, zu *ἵστημι*, Hom. Hes.

ἑστᾰότως, Adv. v. vor., stehend, so lasen nach dem Schol. u. Eust. Einige Il. 19, 79. st. *ἑσταότος*.

ἕστᾰσαν, 3 pl. plsqpf. sync. zu *ἵστημι, sie standen*, Hom. Dag. *ἔστᾰσαν*, 3 pl. aor. 1. verkürzt st. *ἔστησαν, sie stellten* od. *hatten gestellt*, Il. 2, 525. Od. 3, 182. 18, 306. s. bes. Il. 12, 55. 56. Vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 209.

ἑστᾶσι, 3 pl. pf. sync. zu *ἵστημι*, Il.

ἕστᾰτε, 2 pl., u. *ἕστᾰτον*, 2 u. 3 dual. pf. sync. zu *ἵστημι*, Il.

ἔςτε, dor. *ἔςτε*, Valck. Theocr. 1, 6., *bis*, I) Adv., *usque, bis zu*, gew. mit Präp., *ἔςτε ἐπὶ τὸ δάπεδον*, Xen. An. 4, 5, 5. Ap. Rh. 2, 789. 4, 1611. Theocr. 7, 67. Arr., welcher letztere diese Partikel sehr häufig gebraucht, *ἔςτε πρός τι*, Luc. nav. 3., mit blossem Acc., *ἔςτε τὴν θάλασσαν*, Arr. Ind. 2, 2. Von der Zeit, *ἔςτε ἐπὶ κνέφας*, Arr. An. 7, 25, 2., so *ἔςτε ἐς*, Ell. zu dems. 6, 7, 1. II) Conjunct. statt des sonst gew. *ἕως*, 1) *bis, bis dass*, mit dem Indic. bei Erwähnung einzelner Facta aus der Vergangenheit in orat. recta; aber mit dem Optat. bei demselben Ausdruck in orat. obl., u. bei Erwähnung wiederkehrender Fälle; *ἔςτ' ἄν* mit d. Conj. bei Erwähnung des Zukünftigen od. erst vom Erfolg Abhängigen, a) mit d. Ind. des Aor., *ξυνεῖρον ἀπιόντες, ἔςτε ἐπὶ ταῖς σκηναῖς ἐγένοντο*, bis sie in den Zelten angelangt waren, Xen. Cyr. 7, 5, 6. vgl. id. An. 2, 5, 30. Ages. 2, 13. Aesch. Prom. 458. Soph. El. 753. Ai. 1031. Ant. 415., mit d. Imperf., Ap. Rh. 4, 849. Aesch. Prom. 657. Auch verstärkt *ἔςτε περ*, Ap. Rh. 2, 85. b) *ἔςτ' ἄν, mit d. Conj.*, *ἐπίσχες, ἔςτ' ἂν καὶ τὰ λοιπὰ προςμάθῃς*, bis du auch das Uebrige wirst erfahren haben, Aesch. Prom. 697. vgl. ebd. 376. 792. Eum. 450. Eur. Andr. 1267. Cycl. 623. Ap. Rh. 2, 252. Theocr. 5, 22.; auch in Prosa, Hdt. 7, 141. 158. Plat. conv. p. 211. C. Xen. Cyr. 3, 3, 53. 5, 4, 32. An. 2, 3, 9. mem. 3, 5, 6. Auch ohne *ἄν*, Soph. Ai. 1183. Vgl. Herm. part. *ἄν*, II, 9. c) mit d. Opt., aa) in orat. obl., *ὡς εὔχοιτο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔςτε νικῴη*, Xen. An. 2, 3, 5. vgl. Cyr. 5, 3, 13. bb) von wiederholter Handlung, *ἀνέμενεν αὐτούς, ἔςτε ἐμφάγοιέν τι*, bis sie jedesmal etwas genossen hatten, Xen. Cyr. 8, 1, 44. d) b. Spät. auch mit d. Inf., *κατέμεινεν, ἔςτε παρελθεῖν τὸ ἀκμαῖον τοῦ χειμῶνος*, Arr. An. 4, 7, 1. u. oft, s. Ell. zu 2, 11, 4. vgl. ven. 2, 4. 25, 2. 31, 5. Ael. v. h. 2, 11. 2) *so lange als, während*, a) mit d. Ind. impf., Xen. Cyr. 1, 2, 18. An. 2, 11, 8. Theogn. 953. b) mit d. Conj. praes., *αἱ δέσποιναι — οὔποτε λήγουσιν, ἔςτ' ἂν ἄρχωσιν αὐτῶν*, Xen. oec. 1, 23. vgl. Soph. El. 104. Eur. Alc. 338. Xenoph. b. Ath. 9. p. 368. F. Mit fehlendem Verbum subst. ᾖ, Eur. Alc. 338. vgl. *εἰμί*, IV. Verstärkt *ἔςτ' ἄν περ*, Xen. re eq. 11, 9. c) mit d. Opt. in orat. obl., Xen. An. 3, 3, 5. (Man leitet es von *ἐς ὅτε* ab, wie *εἰςόκε* von *εἰς ὅ κε*. Falsch ist die Herleitung von *ἕως*.)

ἐστενωμένως, Adv. part. pf. pass. von *στενόω*, beengt, *ζῆν*, Steph. ohne Auct.

ἕστηκα, ἑστήκειν, pf. u. plsqpf. act. v. *ἵστημι*, immer in intr. Präsens- u. Imperfectbdtg, *ich stehe, ich stand*, Hom. Dav.

ἑστηκότως, stehend, als Erklärung von *ἐπισταδόν*, Eust.

ἔστην, s. unter *ἔστησα*.

ἑστήξω, ἑστήξομαι, intr. fut. zu *ἕστηκα, ich werde stehn*, Att. wie *τεθνήξω, τεθνήξομαι* von *θνήσκω* gebildet.

ἔστησα, aor. 1. act. zu ἵστημι, trans., *ich stellte*, aber ἔστην, aor. 2., intr., *ich stand.* Der aor. 1. med. ἐστησάμην ist immer trans.

ἑστηώς, υῖα, ός, ep. part. pf. von ἵστημι, Hes. Ap. Rh. u. spät. Epp. Vgl. unter (ἔσταα).

ἑστία, ἡ, ion. ἱστίη, Hom. Call. Hdt., u. ἑστίη, Hes. op. 732 (wo jedoch der beste Cod. ἱστίη bietet). Ap. Rh. Theocr., dor. ἑστία, Pind., 1) *der Heerd des Hauses*, von Hom. an allg., zugleich der Hausaltar, auf dem die Hausgötter standen, der darum als heilig galt u. unverletzliche Schirmstätte aller Schutzflehenden war, die desshalb ἐφέστιοι hiessen; dah. von Schutzflehenden ἐφ' ἑστίῃ ἱζάνειν, Ap. Rh. 4, 693., ἐπὶ τὴν ἑστίαν καθίζεσθαι, Thuc. 1, 136., καθῆσθαι παρ' ἑστίᾳ, Pind. fr. Ein Schwur beim Heerde wurde bes. heilig gehalten, Hdt. 4, 68. Soph. El. 881. Hom. gebraucht das Wort nur in der Schwurformel ἴστω νῦν Ζεὺς – – ξενίη τε τράπεζα ἱστίη τ' Ὀδυσῆος, Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304. 20, 231. Im Innern des Hauses gelegen, dah. μεσόμφαλος gen., Aesch. Ag. 1056., wird er als Sitz derer bezeichnet, die in Zurückgezogenheit leben, ἐν στεγῇ ἥμενος παρ' ἑστίᾳ, Aesch. fr. 286 D. vgl. Eur. Med. 396. Dah. a) Wohnsitz, Familiensitz, Haus, Haus u. Hof, Pind. Trag. Ar. Hdt. Xen. Plat. ἑ. πατρῴα, das väterliche Haus, Eur. Plat. Plut., πατρός, Aesch. Choeph. 264., σύγγονος, vom Vaterland od. der Vaterstadt, Heimath, Pind. Ol. 12, 21. δῑξὰς ἱστίας οἴκεε, Hdt. 5, 40. vgl. Plut. Rom. 9.; met., χθόνιος ἑ. πατρός, das Grab, Soph. OC. 1727. b) die zum Hause Gehörenden, Familie, οἱ πολλοί, πλὴν ὀγδώκοντα ἱστιέων, εἰσὶ ἐπήλυδες κτλ., Hdt. 1, 176. 2) *der Altar*, ἑστίαι θεῶν, Aesch. Sept. 275., Φοίβου, id. Eum. 282. βούθυτος ἑστία, Soph. OC. 1495. ἑ. Πυθόμαντις, Aesch., Δελφική, Soph., Πυθική, Eur., das delphische Heiligthum, auch μεσόμφαλος, id. Ion 462. ἡ κοινὴ ἑστία, der öffentliche Altar, der von Seiten des Staates dem Schutzflehenden denselben Schutz gewährte, wie der Heerd des einzelnen Bürgers, Pol. 31, 9, 4. Bei diesem Altar schwuren die Senatoren u. wurden überh. öffentliche Eide abgelegt, dah. ἑστία βουλαία gen., Aeschin. fals. leg. §. 45., auch bloss ἑστία, Xen. Hell. 2, 3, 52. u. mehr Stellen bei Westerm. act. soc. gr. I. p. 176 sq., wo von den Athenern die Rede ist; von den Kauniern, App. Mithr. 22., von den Karthagern, id. Pun. 84., wo der Ausdruck ἑ. πολιτική. 3) Auch wurde der Ausdruck κοινὴ ἑστία von der *öffentl. Bewirthung* gebraucht, die man auswärtigen Gesandten zu Theil werden liess, ἐδέξαντο τοὺς πρεσβευτὰς ἐπὶ τὴν κοινὴν ἑστίαν, Pol. 29, 5, 6. vgl. Corp. inscr. 1. n. 1193, 33. u. in diesem Sinne heisst das Prytaneion b. Poll. 9, 40. ἑστία τῆς πόλεως. 4) met. v. Orten, die der *Mittelpunkt* von etwas sind, wie der Heerd vom Hause, ἱστίη νήσων, von Delos, Call. Del. 325. Σελεύκεια ἑ. τῆς αὐτῶν δυναστείας, der Heerd, Mittelpunkt, Hauptsitz, Pol. 5, 58, 4. vgl. Diod. exc. p. 563, 33. Ἁλικαρνασὸς ἑ. καὶ μητρόπολις πολλῶν πόλεων, id. 15, 90. Auch auf den Geist übertr., ἑστία ἤθους, Plut. mor. p. 52. B. 97. B. Sprüchw., ἀφ' ἑστίας ἄρχεσθαι, vom Mittelpunkt, von der Hauptsache od. mit der Hauptperson anfangen, Ar. Vesp. 846. Plat. Eutyphr. p. 3. A. u. das. Stallb. Plut. mor. p. 93. B. ἀπ' ἄλλης ἑστίας καὶ ἀρχῆς τὰς πράξεις προχειρίζεσθαι, von einer andern Grundidee aus, Strab. 1. p. 9. — II) als Propr., Ἱστίη, h. Hom. Hes., dor. u. att. Ἑστία, Call. cal. 108. Ar. Xen. Plat. Phaedr. p. 247. A. u. a., die röm. *Vesta*, eine jungfräuliche Göttin, h. Hom. Ven. 22., nach Hes. th. 454. Tochter des Kronos u. der Rhea, mit letzterer auch identificirt, Orph. h. 26, 9., Beschützerin der Heerde, der einzelnen Häuser wie der Städte, darum an jedem Hausheerd u. in besondern Tempeln verehrt, Vorsteherin der Opfer u. der Festschmäuse, bei deren Anfang u. Ende sie angerufen ward, h. Hom. 23. 29. vgl. Orph. h. 83. Diod. 5, 68. Auch als Königin bei den Skythen verehrt, Hdt. 4, 127., u. bei den Geten als Ἑστία κοινή, Diod. 1, 94. Sprüchw., ἡ Ἑστία γελᾷ, vom Knistern des Feuers, Arist. meteor. 2 extr. 2) eine der Hesperiden, Apd. 2, 5, 11. (Nach Einigen von ἵζω, ἕζομαι, nach Lob. paral. p. 430. von ἑστάναι, also eig. *Stelle, Stätte.*) [ι ist in den hom. Stellen lang, eben so in Ἑστίην b. Hes. th. 454., sonst überall kurz.]

Ἑστίαια, ἡ, 1) eine Stadt auf Euböa, ion. Ἱστιαίη, Hdt., ep. Ἱστίαια, Il. 2, 537. Thuc. Arist. u. a., nach Paus. 7, 26, 4. das spätere Ὠρεός. Einw. Ἑστιαιεύς, Thuc. Diod., Ἱστιαιεύς, Hdt., Ἑστιαῖος, Ephor. b. Steph. B. Strab. Die Landschaft Ἑστιαιῶτις, ιδος, ἡ, Diod., Ἱστ., Hdt. 2) Gebiet in Thessalien, Steph. B., gew. Ἑστιαιῶτις, Diod. Strab., Ἱστιαιῶτις, Hdt. Einw. Ἑστιαιεύς u. Ἑστιαιώτης, ὁ, Steph. B. 3) Ἱστίαια, ein att. Demos, Strab. 10. p. 445. Dav. Ἑστιαιόθεν, Inscr., u. Ἱστιαιόθεν, aus Hist., Dem. p. 929, 25. Einw. Ἑστιαιεύς, Strab. 4) eine Frau aus Alexandreia, id.

Ἑστιαῖον, τό, Tempel der Vesta, Dio C. 42, 31.

Ἑστιαῖος, ὁ, 1) Einw. v. Ἑστίαια, w. s. 2) gr. Männern., Ath. u. a., Vater des Archytas, Diog. L., ein Perinthier, Schüler des Plato, Theophr. u. a.

Ἑστιαιώτης, ου, ὁ, s. Ἑστίαια, 2.

ἑστίᾱμα, ατος, τό, (ἑστιάω) Bewirthung, Mahlzeit, Schmaus, Speise, τὰ Ταντάλου θεοῖσιν ἑστιάματα, Eur. Iph. T. 387. Metaph., ἐμπιπλὰς ὀργὴν κακῶν ἑστιαμάτων, Plat. legg. 11. p. 935. A.

ἑστιαρχέω, impf. εἱστιάρχουν, am eignen Heerd herrschen, d. i. Wirth seyn, bewirthen, Luc. am. 10. Inscr., von

ἑστιάρχης, ου, ὁ, (ἑστία, ἄρχω) eig. am eignen Heerd herrschend; dah. = ἑστιάτωρ, Gastgeber, Wirth, Plut. mor. p. 643. D.

Ἑστιάς, άδος, ἡ, (Ἑστία) Priesterin der Vesta, Vestalin, gew. im Plur. Ἑστιάδες od. Ἑστιάδες παρθένοι, Dion. H. Plut.

ἑστίᾱσις, εως, ἡ, (ἑστιάω) 1) das Geben eines Schmauses, Bewirthung, Schmaus, Gastmahl, Thuc. 6,46. Plat. Dem. u. Spät., γάμων, Hochzeitsschmaus, Plut. mor. p. 772. B. Met., ἡ τῶν λόγων ἑστ., der Redeschmaus, Plat. Tim. p. 27. B. Wyttenb. Plut. mor. p. 40. B. 2) in Athen die Stammspeisung, eine der Staatsleistungen oder Leiturgien, Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 484. 498.

ἑστιᾱτήριον, τό, Speisesaal, Speisezimmer, Philostr. v. soph. 2. p. 605, 23.

ἑστιᾱτικός, ή, όν, zum Gastmahl od. Gelage gehörig, dabei gebräuchlich, Antip. b. Stob. fl. 70, 13.

ἑστιᾱτορία, ἡ, = εὐωχία, ἑστίασις, Hesych. Phot.

ἑστιᾱτόριον, τό, ion. ἱστιητόριον, = ἑστιατήριον, Theop. b. Ath. 12. p. 531. F. Dion. H. Plut.

ἑστιάτωρ, ορος, ὁ, 1) der Gastgeber, Wirth, Plat. u. Spät.; insbes. in Athen der, welcher die pflichtmässige Speisung den Stammgenossen ausrichtet, Dem. Plut. vgl. ἑστίασις; met. von denen, die etwas zum Besten geben, z. B. von Rednern, The-

Digitized by Google

mist. 2) der Bewirthete, Gast, Posid. b. Ath. 12. p. 531. F. Von

ἑστιάω, ion. ἱστιάω, Hdt., impf. εἱστίων, f. άσω, pf. εἱστίᾱκα, (ἑστία, ἱστίη) am Heerde, im eignen Hause aufnehmen; dah. bewirthen, mit einem Gastmahl empfangen, tractiren, speisen, τινά, Ar. Hdt. 7, 135. Xen. Plat., φυλήν, von der öffentl. Speisung, s. ἑστίασις, Dem. p. 505, 20., τέττιγας, füttern, Ar. Nub. 1360.; vom aufwartenden Sclaven, τινὰ ἐν δόμοισιν ἑστιᾶν, Eur. Alc. 765., vom Zimmer, das Jem. aufnimmt u. gleichsam bewirthet, Ael. v. h. 8, 7. Abs., ein Gastmahl geben, μεγαλοπρεπῶς, ebd. 12, 51. οἱ ἑστιῶντες, die Gastgeber, Plat. Gorg. p. 518. D.; mit dopp. Acc., τινὰ ἡδίστην ἑστίασιν, Luc. conv. 2. ἑστ. τινὰ ἰχθύσιν, Jem. mit F. tractiren, Plat. rep. 3. p. 404. B. Häufig in folg. Verbindungen: ἑστιᾶν γάμους, Eur. Herc. f. 483. Ar. Plut., δεκάτην, Dem., γενέθλια, Luc., νικητήρια, ἐπινίκια, Xen. Cyr. 8, 4, 1. Dem., ἱερά, Antiph., ein Hochzeits-, Geburts-, Siegesfest feiern, einen Hochzeitsschmaus u. s. w. ausrichten; auch mit d. Acc. der Pers., die man dabei bewirthet, Θεσμοφόρια τὰς γυναῖκας, Isae. Pyrrh. §. 80., τὰ ἐπινίκιά τινα, Luc.; auch mit d. Dat. der Pers., ἔρανόν τινι, Epicharm. b. Ath. 8. p. 338. D. So auch τοῖς κόραξιν ἑστιῶν, den Raben zur Speise dienend, Ar. Thesm. 942. vgl. δαίνυμι. Met., Jemdn mit etwas ergötzen, laben, erfreuen, regaliren, τινὰ λόγων καλῶν, mit schönen Reden, Plat. rep. 9. p. 571. D. Phaedr. p. 227. B., αὐτοὺς τῶν ψευσμάτων, Luc. Philops. 39. u. τινὰ τούτοις, Plut. mor. p. 1146. D. Auch mit sachlichem Object, ἑστ. τὰς ἀκοάς, τὴν ὄψιν, einen Ohrenschmaus geben, das Auge weiden, Ael. v. h. 3, 1. u. a. 17, 23., τὸν ἐν ἡμῖν λόγον, Plut. mor. p 713. C. — Pass. mit Fut. med., Plat. Theaet. p. 178. D. rep. 1. p. 345. C., aor. εἱστιάθην, pf. εἱστίᾱμαι, ion. εἱστίημαι, Hdt., tractirt, gespeist, gastlich aufgenommen werden, auch in Medialbdtg: schmausen, Ar. Xen. Plat.; met., sich an etwas weiden, z. B. einer Unterhaltung, Heind. Plat. Lys. p. 211. D. ἑστ. παιδαιοίᾳ, Hdt. 5, 20., εὐωδίᾳ, Xen. conv. 2, 3., wofür Ael. v. h. 13, 1. κατὰ τὴν εὐωδίαν, μάχαις, Lyc. 1411., λόγοις, Ath. 7. p. 275. A. ἑστ. τί, mit etwas gespeist, beköstigt werden, etwas geniessen, eig. u. met., Plat. rep. 10. p. 611. E. vgl. Phaedr. p. 247. E.; mit d. Gen., ἑστ. τῶν τέκνων, Luc. merc. cond. 41., θεαμάτων, Philo. [ᾱσω]

ἐστίθημι, st. εἰστίθημι, Plat. Xen.

Ἑστιόδωρος, ὁ, ein Athenienser, Thuc.

ἑστιοπάμων, ονος, ὁ, (πέπαμαι) Hausbesitzer, Hausherr, äol. u. dor. nach Poll. 1, 74. 10, 20. [ᾱ]

ἑστιος, α, ον, zur ἑστία gehörig, θεοί, lares, Hel. 1, 30., ἐσχάρα, id. 4, 18.

ἑστιουχέω, den Heerd, das Haus bewachen; met., wie über Heerd u. Haus wachen, mit d. Gen., πόλεως καὶ πολιτῶν σωτηρίας, Charond. b. Stob. fl. 40, 44. p. 290 G.

ἑστιοῦχος, ον, (ἑστία, ἔχω) 1) den Heerd, das Haus, die Wohnung habend, von Orten, wo sich Heerd, Haus od. die Heimath befindet, γαῖα, πόλις, αὐλή, Aesch. Pers. 511. Soph. Ant. 1083. Eur. Andr. 283. b) von Gegenständen, die sich auf dem Heerde befinden, πῦρ, Plut. mor. p. 158. C. 2) den Heerd, das Haus, die Heimath beschirmend, bewachend, ihr vorstehend, Plat. legg. 9. p. 878. A., δαίμονες, θεοί, Charond. (s. das vor.) Themist. Poll. 1, 24., Ζεύς, Eust. Hesych. Δήμητερ ἑστιοῦχ' Ἐλευσῖνος χθονός, Eur. Suppl. 1. 3) = ἑστιάτωρ, 1., Ar. nach Poll. 6, 11. Philo t. 1. p. 391, 5.

ἑστιόω, (ἑστία) einen Heerd, ein Haus gründen. Pass. δῶμ' ἑστιοῦται, ein Haus ist durch Erben gegründet, domus fundatur, Eur. Ion 1464.

ἐστιτρώσκω, st. εἰστιτρώσκω, Aretae.

ἑστιῶτις, ιδος, ἡ, (ἑστία) zum Hause gehörig, im Hause, αὔρα, Soph. Tr. 954. vgl. ἔπουρος.

ἕστο, 3 sing. plsqpf. pass. zu ἕννυμι, w. s.

ἐστοχασμένως, Adv. part. pf. pass. v. στοχάζομαι, richtig zielend, treffend, passend, Ptol. KS., mit d. Gen., τοῦ σκοποῦ, Hel. 7, 5.

ἐστραμμένος, η, ον, part. pf. pass. v. στρέφω.

ἐστραμμένως, Adv. v. vor., eig. gewendet; dah. verschiedenartig, Thom. M. s. v. περιβάλλω.

ἐστρίς, Adv., (τρίς) zu dreien Malen, Pind. Ol. 2, 75. Pyth. 4, 61. u. a. S. εἰς p. 803, b fg.

ἐστρωμένος, η, ον, part. pf. pass. v. στορέννυμι, στρώννυμι, h. Hom. Ven. 159.

ἔστρωτο, 3 sing. plsqpf. pass. v. στορέννυμι, στρώννυμι, Il. 10, 155.

ἐστώ, οῦς, ἡ, (εἰμί) dor. st. οὐσία, Vermögen, Archyt. b. Stob. ecl. ph. p. 714 Heer. Dav. ἀειεστώ, ἀπεστώ, εὐεστώ, κακεστώ.

ἕστωρ, ορος, ὁ, ein Pflock od. Nagel am vordern Ende der Wagendeichsel, über den der Ring, κρίκος, gehängt wurde, an welchen man die Riemen der Zugthiere anknüpfte, Spannnagel, Deichselnagel, Il. 24, 272. vgl. Arr. An. 2, 3, 13. Plut. Alex. 18. (Nach Lob. par. p. 430. v. ΈΩ, ἵημι. Andere lesen b. Hom. ἕκτωρ, v. ἔχω, Haltnagel.)

ἐσύνηκεν, aor. 1. von συνίημι st. συνῆκεν, Lob. Phryn. p. 154.

ἐσύστερον, Adv., in Zukunft, zukünftig, hernach, nachher, Od. 19, 126. Eur. Hdt.; doch schreibt man richtiger ἐς ὕστερον.

ἐσφαλμένως, Adv. part. pf. pass. v. σφάλλω, irrig, fehlerhaft, Anth. 15, 38, 6. KS.

ἐσφέρω, f. ἐσοίσομαι, st. εἰσφέρω, Hom. Eur. Hdt. Thuc.

ἔσφλᾱσις, εως, ἡ, st. εἴσφλασις, von

ἐσφλάω, st. εἰσφλάω, Hipp.

ἐσφορά, ἡ, (ἐσφέρω) st. εἰσφορά, Thuc.

ἐσφορέω, st. εἰσφορέω, Od. Thuc.

ἐσχάρα, ἡ, ion. ἐσχάρη, 1) der Heerd, Hausheerd, Feuerheerd im Hause, niedrig u. fest am Boden, Hom., bes. in der Od. ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο, sie sass am Heerde, Od. 6, 52. 305. An ihm fanden die Schutzsuchenden eine Freistätte, dah. καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν, er setzte sich am Heerd in die Asche, Od. 7, 153. vgl. 160. 169. 19, 389.; er diente bei kaltem Wetter zur Erwärmung, ebd. 6, 305. vgl. Becker Char. 1. p. 205., als Opferstelle, Od. 14, 420., zum Räuchern, ebd. 5,61., u. Kochen od. Braten, ebd. 20, 123., dah. κρεηδόκος, Anth. 6, 101., ἰχθυοπτίς, Poll.; auch war er tragbar, Ar. Ach. 888. Plut. mor. p. 180. E. 2) jede Feuerstelle, Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, die Brandstellen im troischen Lager, Il. 10, 418., wo Andre es von den Feuerstellen in der Stadt, den einzelnen Häusern, verstehn. Bes. von der Feuerstelle od. dem Heerde des Altars, βωμιαῖος, Soph., βώμιος ἐσχ., Eur. Dah. überh. 3) der Altar, auf dem das Opferfeuer brennt, bes. bei den Trag., Ap. Rh. 2, 494. vgl. 1170. 1175. Dem. p. 1385, 2., δεξίμηλος, Eur. Andr. 1138., Φοίβου, Aesch., Διός, θεῶν, Eur., Πυθική, id. Andr. 1241.; mit πυρός verb., Aesch. Eum. 108. Βωμός ist die allgemeinere Benennung jeder altarähnlichen Erhöhung, die ἐσχάρα fordert ein Brandopfer, u. ver-

hält sich also zu *βωμός* wie *altare* zu *ara*, Voss Virg. ecl. 5, 65. Anders Nitzsch, s. *βωμός*. Dah. beides verb. b. Soph. Ant. 1003. Heliod. 1, 18. Auch tragbar, Xen. Cyr. 8, 3, 12. Callix. b. Ath. 5. p. 202. B. 4) die Unterlage des Reibefeuerzeugs, ein hohles Stück Holz, auf dem ein anderes weicheres gerieben wird, bis dieses sich entzündet, Theophr. h. pl. 5, 9, 7. ign. 64., s. *πυρεῖον*. Ueberh. Unterlage, Gestell, *Basis*, Vitruv. 10, 11 (17), 9. Ath. de mach. 5) bei den Aerzten *der Schorf*, der sich auf einer zugebrannten Wunde od. verbrannten Stelle, überh. auf einer Wunde od. einem Geschwür bildet, Aerzte von Hipp. an. 6) die weibl. Schaam, Ar. [– ⏑ –] Dav.

ἐσχᾰρεύς, έως, ὁ, der auf dem Schiff den Feuerheerd Besorgende, Schiffskoch, Poll. 1, 95. Themist. 15. p. 195. B.

ἐσχᾰρεών, ῶνος, ὁ, = ἐσχάρα, der Heerd, Theocr. 24, 48. Anth. 7, 648. Nonn.

ἐσχάριον, τό, Dem. von *ἐσχάρα*, 1) Feuergestell, Kohlenpfanne, Ar. fr. 435 D. 2) Unterlage, Basis, Pol. 9, 41, 4. Wess. Diod. 20, 91. 3) ein hölzernes Gerüst, um Schiffe ins Meer zu lassen, Callix. b. Ath. 5. p. 204. C. 4) Schorf, Oribas.

ἐσχάριος, ον, zum Heerd gehörig, auf dem Heerde, *πῦρ*, Anth. 7, 210, 6. [ᾰ]

ἐσχᾰρίς, ίδος, ἡ, Feuerheerd od. Kohlenbecken, zum Räuchern u. Kochen, Alex. b. Ath. 14. p. 642. Plut. Popl. 17. Crass. 16. Polyaen. 4, 8, 2. Poll. 6, 89. vgl. Ar. fr. 435 D. *ἐσχαρίδες ἀνθράκων*, voll Kohlen, Clem. Al. paed. 3, 5, 31. Vom Feuergestell des Gestirnes Altar, Eratosth. cat. 39. Von einer beim Fischfang gebrauchten Laterne, *ἰπνός* gen., Ael. n. a. 2, 8.

ἐσχᾰρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, auf dem Rost gebackenes Brod, Ath. Poll., u. ohne *ἄρτος*, LXX. [ῑ]

ἐσχᾰρόπεπτος, ον, (πέπτω) auf dem Rost gebacken, *σιτία*, Hipp. p. 1136. C., wo fehlerhaft *ἐσχαρόπεπος*.

ἔσχᾰρος, ὁ, ein unbek. Fisch, Dorion u. Mnesim. Ath. 7. p. 330. A. 9. p. 403. C., b. Hesych. *ἐσχαρός*.

ἐσχᾰρόφιν, ep. Gen. u. Dat. sing. v. *ἐσχάρα*, in der Verb. *ἀπ' ἐσχ.*, Od. 7, 169., *ἐπ' ἐσχαρόφιν*, ebd. 5, 59. 19, 389. Ap. Rh. 2, 494.

ἐσχᾰρόω, (ἐσχάρα, 5) mit Schorf überziehn, beschorfen, *ἐσχαροῦντα φάρμακα*, Oribas. *ἐσχαρωμένα (ἠσχαρ., Diod.) ἕλκη*, verharrschte Wunden, Diosc. Xenocr.

ἐσχᾰρώδης, ες, (εἶδος) schorfartig, schorfig, Galen. Poll.

ἐσχάρωμα, ατος, τό, (ἐσχαρόω) Schorf, Hippiatr.

ἐσχάρωσις, εως, ἡ, (ἐσχαρόω) das Ueberziehn mit Schorf, Beschorfung, Arist. probl. 1, 33. Galen. [ᾰ]

ἐσχᾰρωτικός, ή, όν, was einen Schorf bilden kann od. zu bilden pflegt, *δύναμις*, Galen. Diosc., *φάρμακον*, Galen.

ἐσχατάω, (ἔσχατος) s. *ἐσχατόων*.

ἐσχᾰτεύω, nur im Partic. vorkommend, *ἐσχατεύων, ουσα, ον*, der äusserste, entlegenste, letzte, Plut. mor. p. 366. B. *τὰ ἐσχατεύοντα τῶν δένδρων*, Theophr. c. pl. 5, 1, 3. *ἐσχατεύουσα (Τριφυλία) τῆς Ἀρκαδίας*, an der äussersten Gränze Arkadiens gelegen, Pol. 4, 77, 8.

ἐσχᾰτιά, ἡ, (ἔσχατος) der äusserste, entlegenste Theil, der Rand, die Grenze, das Ende eines Orts od. einer Gegend, Hom. Hes. u. spät. Epp. Soph. Phil. 144. Hdt. 6, 127. Xen. Hell. 1, 4, 3. Plat. legg. 8. p. 842. E. Pol. Plut. *ἐσχ. νήσου*, der äusserste Inselrand, Od. 5, 238. 9, 182. 280., *λιμένος*, der äusserste Rand des Hafens, seine Mündung, Od. 2, 391. 10, 96.; der äusserste Rand des Scheiterhaufens, Il. 23, 242. *αἱ ἐσχατιαὶ τῆς οἰκουμένης*, Hdt. 3, 106. Bes. *ἐσχ. ἀγροῦ*, der entlegenste, fernste Theil des Landgutes, Od. 4, 517. 5, 489. 18, 358.; dah. auch *ἐσχατιή* allein, ein einzelnes, von der Stadt abgelegenes Landstück, Landgut, bes. gegen das Meer od. Gebirg hin, Od. 14, 104. Dem. p. 1040, 13. Aeschin. p. 13 a. E. Vgl. Toup zu Theocr. 15, 4. Hemst. zu Luc. Tim. 42. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 68. *ἐσχατιὴ πολέμου*, der entlegenste Theil der Schlacht, das äusserste Glied des Treffens, entw. die äussersten Enden der Flügel od. das Hintertreffen, Il. 11, 524. 20, 328. *ἐσχ. καρδίης*, Hipp. *ἐσχ. γέννος, ὕδρης* (v. Sternbildern), Arat. Bei Hipp. sind *ἐσχατιαί* die Extremitäten des Körpers. Ueberh. das Ende, *ἀν' ἐσχατιὰν καλλίονα θάνατον σχήσει*, *zuletzt* wird er u. s. w., Pind. Pyth. 11, 86.; met., das Höchste, *πρὸς ἐσχατιὰν ἀρεταῖσιν ἱκάνων*, id. Ol. 3, 77. *ἐσχατιαὶ ὄλβου*, das höchste Glück, id. Isthm. 6 (5), 17. Dah. *ἐσχατιῇ* adv., endlich, zuletzt, Nic. th. 437.

ἐσχᾰτίζω, der letzte seyn, zu spät kommen, Lexic. LXX.

ἐσχάτιος, ον, poet. st. *ἔσχατος*, Nic. th. 746. Opp. cyn. 1, 124. Anth. 7, 555. [ᾰ]

ἐσχᾰτογέρων, οντος, ὁ, = d. folg., Byz.

ἐσχᾰτόγηρως, ων, (γῆρας) im äussersten Greisenalter, sehr alt, Diod. 15, 76. Strab. Plut. Pomp. 64. Valck. Ammon. p. 54., als Fem., Poll. 2, 18.

ἐσχᾰτόεις, εσσα, εν, fehlerhafte Form st. *ἐσχατόων*, s. Bernh. Dion. P. p. 541.

ἐσχᾰτοκόλλιον, τό, (κόλλα) die letzte Seite, Mart. 2, 6, 3.

ἔσχᾰτος, η, ον, auch zweier End., Arat. 625. 628., 1) *der äusserste*, entlegenste, letzte, am äussersten Ende od. Rande gelegen, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. an, der es nur in *örtlicher Bdtg* gebraucht, *θάλαμος*, das hinterste Zimmer, Od. 21, 9. *ἔσχατοι ἀνδρῶν* hiessen ihm die Aethiopen, weil er sie sich am äussersten Ost- u. Westrande der Erde wohnend dachte, Od. 1, 23., u. die Phäaken sagen bei ihm *ἔσχατα οἰκέομεν*, ebd. 6, 205. *ἔσχατοι ἄλλων*, von den Thrakiern, welche den äussersten Posten im troischen Heere inne hatten, Il. 10, 434. *τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐΐσας εἴρυσαν*, an die äussersten Enden, ebd. 8, 225. 11, 8., wo jedoch auch die Bdtg 3. *zuletzt* anwendbar wäre. (*οἰκία*) *πελώρης ἔσχατα γαίης*, Hes. th. 731. nach Herm. op. 6, 1. p. 184 sq. *ἔ. στῆλαι*, von den Säulen des Herakles, Pind., *στήλη*, am äussersten Ende stehend, Soph. *ἐσχάτη τῶν οἰκουμένων ἡ Ἰνδική*, Hdt. 3, 106. *ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς ἦσαν*, sie wohnten am Ende, an den äussersten Grenzen des Reichs, Thuc. 2, 96. *τὸ ἔσχατον τῆς ἀγορᾶς*, Xen., u. oft im Plur. *τὰ ἔσχατα*, die Endpuncte, die entlegensten Theile, das Ende, die Grenze, *τῆς Ἱμεραίας*, Thuc. *τὰ ἔσχατα τῶν στρατοπέδων οὐκ ἦλθεν εἰς χεῖρας*, die Flügel der Heere kamen nicht ins Handgemenge, id. 4, 96. Auch ohne Artikel: *παρ' ἔσχατα λίμνης*, Plat. Phaed. p. 113. B. Thuc. 3, 106. *ἐξ ἐσχάτων ἐς ἔσχατα ἀπικέσθαι καὶ τῆς ἵππου καὶ τοῦ πεζοῦ*, von einem Ende des Heeres bis zum andern, Hdt. 7, 100. *ἀπ' ἐσχάτων τῆς Ἑλλάδος ἐπ' ἔσχατα ἀφικέσθαι*, Xen. vect. 1, 6. Nach den verschiedenen Dimensionen des Raumes ist auch das Wort verschieden zu übersetzen,

πυρά, der *oberste* Theil des Grabmals, Soph. El. 888., ἅλς, das *tiefste* Meer, die *unterste* Tiefe des Meeres, Anth. 13, 27, 4., σάρκες, das *innerste* Fl., Soph. Tr. 1042. 2) vom Range od. Grade, der höchste, äusserste, letzte, τὸ ἔσχατον κορυφοῦται βασιλεῦσι, das höchste Ziel, das Höchste, Pind. Ol. 1, 181. ἐσχ. ἐλπίδες, ἆθλα, Pind., πόνος καὶ ἀγών, ἀδικία, Plat., ὀδύνη, λοιδορία, κίνδυνος, id. ἔσχατ' ἐσχάτων κακά, das Schlimmste unter allem Schlimmsten, Soph. Phil. 65. τὸ πάντων μέγιστόν τε καὶ ἔσχατον πάσχειν, Plat. Phaed. p. 83. C. τὰ ἔσχατα πονεῖν, Xen. Cyr. 8, 8, 2., u. gew. τὰ ἔσχατα πάσχειν, das Aeusserste, Aergste, den Tod erleiden, id., auch im Superl., τὰ ἐσχατώτατα παθεῖν, das Allerärgste, id. Hell. 2, 3, 49., obschon Arist. metaph. 9, 4. sagt: οὐ γὰρ τοῦ ἐσχάτου ἐσχατώτερον εἴη ἄν τι. ἐπ' ἔσχατα βαίνειν, *in extremis versari*, Soph. OC. 217. πᾶσι τοῖς ἐσχάτοις ζημιοῦσθαι, *extremis suppliciis*, Plat. Polit. p. 297. E. Häufig in Verbindungen, wie ἐπ' ἔσχατον ἐλθεῖν, den höchsten Grad, das Aeusserste erreichen, z. B. τοῦ ἀγῶνος, ἀηδίας, Thuc. 4, 92. Plat. Phaedr. p. 240. D. ἐπ' ἔσχατον θράσους προβῆναι, Soph. Ant. 846. ἐς τὸ ἔσχατον τοῦ κακοῦ ἀπικέσθαι, Hdt. 8, 52. u. öft. συμφορᾶς, κακῶν εἰς τοὔσχατον ἥκειν, πίπτειν, Eur. εἰς τὸ ἔσχατον τῆς δικαιοσύνης, ἀδικίας ἐλθεῖν, Plat. rep. 2. p. 361. D. Auch ohne Gen., ἐς τοὔσχατον ἐλθεῖν, Dem. p. 346, 2., ἐν ἐσχάτοις εἶναι, ins äusserste Elend gerathen, sich im elendesten Zustande befinden, v. Sachen u. Pers., Luc. ἐς τὸ ἔσχατον, εἰς τὰ ἔσχατα, *aufs Aeusserste, sehr, höchst*, σοφός, Xen. r. Lac. 1, 2., ἀνιᾶν τινα, id. Hell. 5, 4, 33. b) v. Pers., der schlimmste, ärgste; der niedrigste, Dio C. 42, 5. Diod. exc. Vat. p. 9. Alc. 3, 43. Ueber ἔσχατος δῆμος, s. δῆμος, 1, b. 3) von der Zeit: der *letzte*, zuletzt, ὁ ἔσχατος τῶν Ἑλλήνων, Plut. Philop. 1. vgl. Brut. 44. διακαρτερεῖν ἐς τὸ ἔσχατον, bis zuletzt, Hdt. vgl. Thuc. 3, 46. ἔσχατον, Soph. OC. 1547., τὸ ἔσχατον, zuletzt od. das letzte Mal, Plat. — Adv. ἐσχάτως, äusserst, höchst, φιλοπόλεμος, Xen. An. 2, 6, 1. ἐσχ. διακεῖσθαι od. ἔχειν, = ἐν ἐσχάτοις εἶναι, Pol. Diod. u. Spät. (Wahrsch. von ἔχω, ἔσχον, *daranhangend*, angrenzend. Nach Andern von ἐξ.)

ἐσχατόω, s. das folg.

ἐσχᾰτόων, όωσα, ον, gen. όωντος, Part. praes. von einem sonst nicht vorkommenden ἐσχατάω od. ἐσχατόω, Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 499., an der äussersten Grenze befindlich; der äusserste, letzte, von Städten, Inseln, Bergen, Ἀνθηδών, Μύρσινος, Il. 2, 508. 616. vgl. Dion. P. 65. 135. 451. Theocr. 7, 17., ἕσπερος, der äusserste Westen, Call. Del. 174., κάρηνον, der letzte Theil des Kopfes, Arat. 207. Von Pers., εἴ τινά που δηΐων ἕλοι ἐσχατόωντα, ob nicht Jem. Einen der Feinde wegfangen könnte, der noch am äussersten Rande des Lagers verweilt, einen Nachzügler, Il. 10, 206. κούρη τεχθήσεται ἐσχατόωσα, wird zuletzt geboren werden, Man. 4, 459.

ἔσχεθον, ες, ε, poet. aor. 2. zu ἔχω st. ἔσχον, Hom.

ἐσχίω, st. εἰσχέω, Hdt.

ἐσχημᾰτισμένως, Adv. part. pf. pass. v. σχηματίζω, verstellt, dem Scheine nach, KS.; bildlich, figürlich, Schol.

ἔσχον, ες, ε, inf. σχεῖν, aor. 2. act. zu ἔχω. Aor. med. ἐσχόμην.

ἔσω, Adv. st. εἴσω, w. s. Obgleich b. den Schriftstellern aller Mundarten εἴσω viel häufiger ist als ἔσω, so werden doch die Vergleichungsgrade ausschliesslich von ἔσω gebildet, wovon der Grund wohl in dem dann auch der Form nach genau entsprechenden ἐξώτερος, ἐξώτατος liegt. Dav.

ἔσωθεν, Adv. st. εἴσωθεν, w. s. Auch ἔσωθε, Aesch. (s. εἴσωθεν) Eur. Heracl. 42.

ἐσωπή, ἡ, (ὤψ) Anblick, Opp. hal. 4, 358., doch hat Schneid. aus Hdschr. ὀπωπή hergestellt.

Ἐσώπις, ἡ, Name einer Anhöhe, auf der Lokroi in Italien lag, Strab. 6. p. 259.

ἐσώτατος, η, ον, Superl. von ἔσω. Adv. ἐσωτάτω. S. εἴσω a. E.

ἐσωτερικός, ή, όν, innerlich, opp. ἐξωτερικός. Gew. von Schriften der Philosophen, bes. des Aristoteles, die das philosophische System in streng wissenschaftlicher Form behandelten, Luc. vit. auct. 26. Clem. Al. strom. 5. p. 681.

ἐσωτέριον, τό, auch ἐσωφόριον, Unterkleid, *interula*, neugriech., Salmas. pall. p. 52. 358.

ἐσωτέρω, Comp. zu ἔσω. S. εἴσω a. E.

ἐτάζω, f. άσω, (ἐτός) sehn ob etwas wahr ist, prüfen, erproben, erforschen, Polus b. Stob. fl. 9, 54. Anth. 7, 17, 5. 12, 135. LXX., v. Plat. Crat. p. 410. D. nur zu etymol. Behuf gebraucht. Im eig. Sprachgebrauch war nicht das Simpl., sondern die Zstzg ἐξετάζω.

ἑταίρα, ἡ, Fem. von ἑταῖρος, w. s.

ἑταιρεία, ἡ, ion. ἑταιρηΐη, (ἑταῖρος) 1) Gefährtenschaft, Kameradschaft, Verbrüderung, Genossenschaft, Verbindung u. dgl., Hdt. 5, 71. μαρτύρων συνεστῶσα ἑτ., Dem. p. 560, 6.; bes. zu politischen Zwecken, politische Verbindung oder Faction, politischer Clubb, Att. v. Thuc. an, vgl. Ast Plat. rep. 2, 8. p. 410. Krüg. zu Dion. H. hist. p. 362 sqq. So hiess auch in Karthago eine enge politische, aber nicht geheime Verbindung u. Freundschaft, um mit vereinten Kräften die bestehende Verfassung aufrecht zu erhalten u. bes. zu verhüten, dass kein Tyrann sich erhebe, und die Freiheit des Staates beschränke, Kluge Arist. pol. Carth. p. 36 fg. Auch von *Gesellschaften* der Thiere, Arist. h. a. 9, 4. 2) = ἑταιρία, b. spät. Dicht., Anth. 7, 51, 4. 509, 2. Nonn., von Thieren, Opp. cyn. 2, 321. Babr. b. Suid. s. v. Vgl. ἑταιρία. 3) = ἑταίρησις, Andoc. p. 13, 27. Diod. 2, 18. Dav.

ἑταιρειάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Führer einer politischen Faction, Parteihaupt, Suid. Byz., b. letzteren auch in der Form ἑταιρειάρχος, b. Xen. Hell. 5, 2, 25. ἀρχηγὸς τῶν ἑταιρειῶν. Vgl. Krüger zu Dion. H. hist. p. 363. n. 4.

ἑταιρεῖος, α, ον, ion. ἑταιρήϊος, die Kameradschaft, Genossenschaft betreffend, ἑτ. φόνος, Freundesmord, Anth. 9, 519, 5.; bes. ἑτ. Ζεύς, Vorsteher u. Beschützer aller Verbindungen u. Genossenschaften, Hdt. 1, 44. Parthen. 18. Diphil. u. Heges. b. Ath. 10. p. 446. D. 13. p. 572. D. 2) buhlerisch, verliebt, ἑταιρείη φιλότης, h. Hom. Merc. 58. ἑτ. στόλος, κῶμος, Anth. 9, 415, 5. 6, 254, 7.

ἑταιρεύω, buhlen, Buhlerei, Hurerei treiben, Bardesan. b. Euseb. pr. ev. p. 275. B. Gew. Med. ἑταιρεύομαι, v. Frauen, Plut. Ant. 18., v. Männern, Theop. b. Pol. 8, 11, 10. Diod. 12, 21.

ἑταιρέω, Buhlerei, Unzucht, Hurerei treiben, bes. sich zur Päderastie gebrauchen lassen, Ar. Dem. Aeschin. Jac. Anth. P. p. 783. Mit d. Dat. der Pers., der man sich Preis giebt, Andoc. p. 13, 28. Ath. 6. p. 586. F. ἑταιροῦσα φιλία, buhlerische Freundschaft, Plut. mor. p. 62. D.

ἑταιρηΐη, ἡ, ion. st. *ἑταιρεία*, Hdt.

ἑταιρήϊος, ίη, ιον, ion. st. *ἑταιρεῖος*, Hdt.

ἑταίρησις, εως, ἡ, (*ἑταιρέω*) Buhlerei, Unzucht, bes. Päderastie, Dem. Aeschin. u. Spät.

ἑταιρία, ἡ, (*ἑταῖρος*) Freundschaft, Freundschaftsbund, Soph. Ai. 683. Eur. Or. 1072. 1079. Thuc. 3, 82. Plut. 2) = *ἑταιρεία*, Xen. Hell. 5, 2, 25. Arist. Ueber die in Hdschr. sehr häufige Verwechselung von *ἑταιρεία* u. *ἑταιρία*, von denen das letztere nur in der Bdtg *Freundschaft* gebraucht seyn soll, s. Lob. zu Soph. Ai. 682.

ἑταιρίδεια, ων, τά, sc. *ἱερά*, Fest des *Ζεὺς ἑταιρεῖος* in Magnesia, Hegos. b. Ath. 13. p. 572. D.

ἑταιρίδιον, Dem. von *ἑταίρα*, Plut. Hel.

ἑταιρίζω, f. *ίσω*, 1) Einem ein *ἑταῖρος*, Gefährte, Gehülfe seyn, *sich ihm zugesellen*, ihm beistehn, *ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι*, Il. 24, 335.; auch Gefährtin, Geleiterin seyn, h. Hom. Ven. 96. — Med. *ἑταιρίζεσθαι*, sich Einen zum Gefährten od. Gesellschafter wählen, *ihn sich zugesellen*, ihn zu seinem Beistand nehmen, *τινά*, Il. 13, 456., wo die ep. Form *ἑτăρίσσαιτο* st. *ἑταιρίσαιτο* gebraucht ist, vgl. Call. Dian. 206. Naumach. 55. 2) buhlen, v. Frauen, Luc. d. mer. 7, 3. Auch im Med., Ath. 13. p. 593. B. Chrys., v. Männern, Poll. 6, 188.

ἑταιρικός, ή, όν, 1) kameradschaftlich, genossenschaftlich, *φιλία*, opp. *ἀδελφική*, Arist., *παραίνεσις*, freundschaftlich, Luc. *τὸ ἑταιρικόν*, die Kameradschaft, Bundesverbrüderung, Thuc. 3, 82. vgl. Dio C. 47, 5.; die Verschwornen, Thuc. 8, 48. 65. *τὰ ἑταιρικά*, Factionen, politische Clubbs, Plut. Lys. 5. Dio C. 37, 57., auch Bürgerverbindungen, Gilden, *collegia*, Dio C. 38, 13. b) *ἑταιρικὴ ἵππος*, = *ἑταῖροι ἱππεῖς*, Pol. 16, 18, 7. S. *ἑταῖρος*, 1, c. 2) buhlerisch, *γυνή*, Plut. mor. p. 140. B.; die Hetären betreffend, ihnen zukommend, nach Art der Hetären, *καλλωπισμός*, Philostr., *ἔπαινος*, *φιλίας γένος*, Plut. (*τὸ*) *ἑταιρικόν*, was Hetären zu thun pflegen, Plut. Alc. — Adv. *ἑταιρικῶς*, nach Art der Hetären, Plut. Luc.

ἑταίριος, ον, befreundet, Luc. Lexiph. 19., wo jedoch die Görlitzer Hdschr. *ἑταῖρος* bietet.

ἑταιρίς, ίδος, ἡ, = *ἑταίρα*, Xen. Hell. 5, 4, 6. Anth. 6, 208, 5. Man.

ἑταιρισμός, ὁ, (*ἑταιρίζω*, 2.) Buhlerei, Ath. 12. p. 516. B. KS.

ἑταιριστής, οῦ, ὁ, Buhler, Poll.

ἑταιρίστρια, ἡ, = *τριβάς*, Plat. conv. p. 19. E. Luc. u. Spät. Beck. Char. 1. p. 377.

ἑταῖρος, ὁ, ep. *ἕτăρος*, Gefährte, Genosse, Kamerad, Kumpan, Gesell, jeder mit einem Andern zu irgend einer Thätigkeit Verbundene, Gehülfe, Freund, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. an, der es meist von Kriegsgefährten u. Schiffskameraden gebraucht, aber auch von Mitsklaven, Od. 14, 407. 413. 15, 307. 309. 336., u. von Tischgenossen, Il. 17, 577., dah. auch von den Freiern unter einander, Od. 18, 350. 21, 100.; häufig bezeichnet es die treuen Krieger eines Heerführers, die getreuen Diener eines Herrn, u. veredelt also den Begriff der Unterwürfigkeit, z. B. Il. 1, 179. 3, 259. 9, 658. 10, 151. Od. 13, 266., dah. oft in Verb. mit *φίλος*, *πιστός*, *ἐσθλός*, *ἐνηής*, *ἐρίηρος*, auch *ἀντίθεος*, *δῖος*. Ueberh. Freund, Liebhaber von etwas, *μελαίνης νυκτός*, *δαιτός*, h. Hom. Merc. 290. 436., *ἀληθινῆς δόξης*, *τῆς ὑπαρχούσης πολιτείας*, Plat. Phaedr. p. 253. D. Gorg. p. 510. A. *ἑταῖροι πόσιος καὶ βρώσιος*, Sauf- u. Schmausgenossen, *ἐν σπουδαίῳ πρήγματι*, Gehülfen bei u. s. w., Theogn. 115 ff. Adj., *ἑταῖρος ἀνήρ*, Od. 8, 584. Theogn. 95. Hdt. 5, 95. Antiph. p. 113, 24. Superl., Plat. Gorg. p. 487. D. Phaed. p. 89. D. b) Sokrates nannte seine Schüler *ἑταῖροι*, *commilitones*, Xen. mem. 2, 8, 1. u. oft. Plut. mor. p. 67. D.; dah. Schüler, Mitschüler, Poll. 4, 45. c) *ἑταῖροι* od. *ἑταῖροι ἱππεῖς* nannten die maked. Könige ihre Reitergarde, Pol. 5, 53, 4. u. b. Ath. 5. p. 194. E. Wess. Diod. 17, 37. p. 187, 87. d) selten vom Liebhaber, Buhler, Simon. mul. 49. Ar. Eccl. 913. e) allgemeines Anredewort an jeden, dessen eigentlichen Namen man nicht weiss, *ἑταῖρε*, *ὦ φίλε ἑταῖρε*, *guter Freund*, *sodes*, *mon ami*, Theogn. 751. Ar. Plat. u. a. 2) v. Thieren, gesellig mit einander lebend, Opp. cyn. 2, 325. *σαρδῶν γένος πέτρῃσιν ἑταῖρον*, die Felsen liebend, sich gern da aufhaltend, id. hal. 4, 267. 3) von Dingen u. abstracten Begriffen; so heisst ein günstiger Fahrwind, der das Schiff tüchtig von der Stelle treiben hilft, *ἐσθλὸς ἑταῖρος*, ein wackerer Gehülfe, Od. 11, 7. 12, 149. *φθόνος κενεοφρόνων ἑταῖρος ἀνδρῶν*, Pind. fr. *γέλως ἑτ. χάριτος*, Plut. *ζῆλος λύσσης ἑτ.*, Opp.; mit d. Dat., *βίος σοφοῖς ἕταρος*, Anth. 7, 470, 4. Als Neutr., *τὸ ἐπιθυμητικόν*, *ἡδονῶν ἑταῖρον*, Plat. rep. 4. p. 439. D. Dav. das Fem.

II) *ἑταίρα*, ἡ, ion. *ἑταίρη*, ep. *ἑτάρη*, 1) Gefährtin, Genossin, Gehülfin, Freundin, Il. 4, 441. Pind. Sapph. Plat. u. a. *γυνὴ ἑτ.*, Ar. Eccl. 528. b) met., von leblosen Gegenst., *φύζα φόβου ἑταίρη*, Il. 9, 2. *φόρμιγξ δαιτὶ ἑταίρη*, Od. 17, 271. vgl. h. Hom. Merc. 478. Hor. od. 3, 11, 6. *νίκη χορικῶν ἑταίρα*, Ar. Eqq. 589.; eine später vom Meere verschlungene Stadt heisst *Ποσειδάωνος ἑταίρη*, Call. Del. 101. *πενία σφιν ἑταίρα*, ist ihre Gefährtin, hängt treu an ihnen, Theocr. 21, 16.; ähnl. *ἡ γραφικὴ τῷ ἐν ἡμῖν προσομιλεῖ τε καὶ ἑταίρα καὶ φίλη ἐστίν*, Plat. rep. 10. p. 603. B. 2) am häufigsten ward das Wort als Ausdruck für *Geliebte* im Gegensatz zur *Ehefrau* gebraucht, u. zwar durch alle Abstufungen sittlicher Erniedrigung, Kebsweib, Beischläferin, Buhlerin, Freudenmädchen, Hure u. dgl. Der Zustand des häuslichen und ehelichen Lebens brachte es mit sich, dass die Sache wie das Wort bei den Athenern nichts an sich Beschimpfendes war; darum thun wir am besten die *Hetäre* beizubehalten. S. über sie Becker Char. 1. p. 109—128. Auch verehrte man eine *ἑταίρα Ἀφροδίτη*, Philet. b. Ath. 13. p. 559. A. Clem. Al. paed. p. 33. (Man leitet *ἑταῖρος* v. *ἔτης* ab, Lob. path. p. 39.) Dav.

ἑταιροσύνη, ἡ, = *ἑταιρία*, Paul. Al.

ἑταιρόσυνος, η, ον, befreundet, Freund, Anth. 12, 247, 4.

ἑταιροτρόφος, ὁ, (*τρέφω*) Hurenwirth, Man. 4, 313. KS.

ἑτάρη, ἡ, ep. st. *ἑταίρη*, *ἑταίρα*, Il. 4, 441. Sapph. b. Et. M. p. 250, 10. Mosch. Call. Opp. [ᾰ]

ἑτăρίζομαι, ep. st. *ἑταιρίζομαι*, s. *ἑταιρίζω*, 1.

ἕτăρος, ὁ, ep. st. *ἑταῖρος*, Hom. Hes. u. sp. Epp. Pind., auch Aesch. Pers. 989. im Chor.

ἔτăσις, εως, ἡ, und

ἐτασμός, ὁ, (*ἐτάζω*) = *ἐξέτασις*, *ἐξετασμός*, LXX. Eben so *ἐταστός*, ή, όν, st. *ἐξεταστός*, geprüft, erprobt.

ἐταστέον, Adj. verb. von *ἐτάζω*, = *ἐξεταστέον*, Nicet.

ἐταστής, οῦ, ὁ, der Prüfer, Suid.

ἐταστικός, ή, όν, die Untersuchung betreffend, KS.

Ἐτέαρχος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Inscr.

ἐτεῇ, s. unter ἐτεός.
ἐτεθήπεα, ep. plsqpf. st. ἐτεθήπειν, vom Pf. τέθηπα, Od. 6, 166.
ἔτειος, εία, ειον, (ἔτος) jährlich, jährig, von einem Jahre, annuus, ἄεθλα, Pind. Isthm. 3, 85., φρουρά, Aesch. Ag. 2., δασμός, Eur., φόρος, Theophr., ὧραι, id. λαγῷ, ein Jahr alt, Xen. cyn. 5, 14., ἄρνα, βρέφος, Poll. Adv., ἔτεια, jährlich, Lycophr. 721.
ἔτεκον, ες, ε, aor. 2. zu τίκτω.
ἔτελις od. ἐτελίς, ὁ, Arist. h. a. 6, 13., nach Hesych. = χρύσοφρυς.
Ἐτεοβουτάδαι, ῶν, οἱ, eig. die ächten Nachkommen des Butes, s. Βουτάδαι, Alexis b. Ath. 6. p. 244. Dem. Aeschin., in einer poet. Inschr. auch Βουτάδαι ἔτυμοι gen., Corp. inscr. t. 1. nr. 666, 3.
ἐτεοδμώς, richtiger ἐτεόδμως, ωος, ὁ, (ἐτεός, δμώς) ächter, aufrichtiger, guter Sklav, Hesych., wahrsch. aus Od. 16, 305. entstanden, wo st. καί κέ τεο δμώων Einige lasen καί κ' ἐτεοδμώων.
Ἐτεοκλῆς, έους, ὁ, Eteokles, 1) Sohn des Andreus od. Kephisos, König von Orchomenos, Strab. 9. p. 414. Paus. Dav. Ἐτεόκλειος, ον, Χάριτες, vom Et. zuerst verehrt, Theocr. 16, 104. 2) der Sohn des Oedipus, Trag. u. a. Dav. Ἐτεοκλήειος, η, ον, βίη Ἐτεοκληείη, d. i. Eteokles, Il. 4, 386. 3) ein Athener, Paus., ein Lakedämonier, Plut. Ael., u. sonst als gr. Männern., Lys. Inscr.
Ἐτέοκλος, ὁ, einer der sieben Feldherren gegen Theben, Sohn des Iphis aus Argos, Trag. Apd. u. a.
Ἐτεοκλυμένη, ἡ, Tochter des Minyas u. der Klytodora, Schol. Ap. Rh. 1, 230.
Ἐτεόκρητες, οἱ, (Κρῆτες) ächte, eigentliche Kreter, Stockkreter, Od. 19, 176.
ἐτεόκρῑθος, ἡ, (κριθή) ächte Gerste, Theophr. c. pl. 9, 22, 2.
Ἐτεόνικος, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. Xen., ein Athener, Dem.
ἐτεός, ά, όν, wahr, wahrhaft, wirklich, νεικεῖν πόλλ' ἐτεά, viel Wahres vorwerfen, Il. 20, 255. Sonst nur ἐτεόν als Adv., in Wahrheit, in Wirklichkeit, in der That, im Ernst, re vera, oft b. Hom., einzeln b. Call. Dion. P. Nic.; am gew. b. Hom., bes. in der Od., in der Verb. εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich, vgl. Spitzn. zu Il. 14, 125. εἰ ἐτεόν περ ἐγὼ μιμνήσκομαι, wenn ich mich anders recht besinne, Theocr. 25, 173. εἰ ἐτεὸν δή, Arat. 30. Seltner wahrhaft, der Wahrheit gemäss, Il. 2, 300. ἐτεὸν καὶ ἀτρεκέως, Il. 15, 53. Bei den Att. ironisch fragend: in Wahrheit? in der That? im Ernst? das lat. itane? Ar. Av. 393. Ach. 609. u. oft. τί οὖν τοῦτ' ἐστὶν ἐτεόν; was ist das eigentlich? id. Nub. 93. τί τοῦτ' ἐγέλασας ἐτεόν; was hast du eigentlich darüber zu lachen? ebd. 812. Als masc. od. fem. Adj. scheint das Wort nicht gebraucht zu seyn. Doch findet sich als adv. Dat. das Fem. ἐτεῇ, in Wahrheit, in der That, b. Democr. nach Sext. Emp. u. Galen. (Nach Einigen Adj. verb. zu εἰμί, so dass ἐτεόν = ὄντως ist.)
ἑτέρᾳ, s. ἕτερος, 4.
ἑτεραλκής, ές, (ἕτερος, ἀλκή) auf eine von beiden Seiten Kraft od. Sieg legend, wobei Stärke od. Uebermacht auf Einer Seite ist, Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern entschieden auf ihre Seite sich neigenden Sieg im Kampfe verleihn, Il. 7, 26., also νίκη ἑτεραλκής, auf die Eine Seite ausschlagender, entschiedener Sieg, Il. 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236. Opp. Nonn., μάχη, Hdt. 9, 103., μόθον ἑτεραλκεϊ κλωγμῷ, Vers bei Luc. Jup. tr. 31.; auch in spät. Prosa, id. Philop. 8. Aelian. b. Suid.; aber δῆμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender, die Schlacht entscheidender Volkshaufe, Il. 15, 738., eben so Ἄρης, Aesch. Pers. 951. ποδῶν ἑτεραλκεϊ ταρσῷ, sich nach der Einen Seite stark hinneigend, vom Hinkenden, Nonn. λύσις ἑτερ., nach der andern Seite den Ausschlag gebend, so dass Einer gesund wird, Nic. th. 2. — Adv. ἑτεραλκέως, ἀγωνίζεσθαι, mit unentschiedenem Erfolg kämpfen, indem sich der Sieg bald auf die eine, bald auf die andere Seite neigt, Hdt. 8, 11.
ἑτεράριθμος, ον, (ἀριθμός) von verschiedenem Numerus, Phoebamm. t. 8. p. 503, 6 Walz. [ᾰ]
ἑτεραχθέω, = ἑτεροκλινέω, An. Bekk. p. 38, 24., von
ἑτεραχθής, ές, (ἄχθος) auf Eine Seite hin lastend od. drückend, KS.
ἑτερεγκεφᾰλάω, (ἐγκέφαλος) auf Einer Seite des Gehirns leiden, d. i. halb verrückt seyn, Ar. b. Poll. 2, 42. vgl. Bekk. An. p. 37, 8.
ἑτερειδής, ές, = ἑτεροειδής, Nic. al. 84.
ἑτέρῃ, s. ἕτερος, 4.
ἑτερημερία, ἡ, das einen Tag um den andern Leben, Philo. S. Schaef. Greg. C. p. 923., von
ἑτερήμερος, ον, (ἡμέρα) mit dem Tage wechselnd, einen Tag um den andern, ζώουσ' ἑτερήμεροι, vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. πυρισφλεγέθων ἑτ., v. Wechselfieber, Orph. lith. 627.
ἑτερήρης, ες, (ἀείρω) da u. dorthin sich neigend, ὁρμή, Maxim. cat. 165.
ἑτέρηφι, ep. Dat. fem. st. ἑτέρᾳ, ἑτέρῃ, von ἕτερος, Hom. Hes.
ἑτεροβάρεια, ἡ, (ἑτεροβαρής) das Lasten od. Drücken auf Eine Seite, Lexic. [ᾰ]
ἑτεροβαρέω, auf Eine Seite lasten, drücken, v.
ἑτεροβᾰρής, ές, Adv. —βαρῶς, (βάρος) auf Eine Seite hin lastend, drückend, Eust. Schol.
ἑτεροβουλία, ἡ, (βουλή) Aenderung des Willens od. Entschlusses, KS., von
ἑτερόβουλος, ον, (βουλή) anderes Willens od. anderer Meinung, KS.
ἑτερογάστριος, ον, (γαστήρ) aus einem andern Mutterschoos, opp. ὁμογάστριος, Schol. Hes. op. 347.
ἑτερογενέω, von anderer Gattung seyn, Nicom. introd. p. 80 Ast, von
ἑτερογενής, ές, Adv. —γενῶς, Sext. Emp. Nicom., (γένος) von anderer Art od. Gattung, verschiedenartig, Arist. Diod. Plut. u. Spät. ἑτερογενέα hiessen bei den Gramm. die Wörter, welche durch Metaplasmus im Plur. ein anderes Geschlecht annehmen, als sie im Sing. haben, wie ὁ δάκτυλος, τὰ δάκτυλα, s. Passow über griech. Wörterb. p. 71 fg.
ἑτερόγλαυκος, ον, (γλαυκός) mit einem bläulichen u. einem andersfarbigen Auge, Arist. gen. an. 5, 1 med.
ἑτερόγλωσσος, ον, att. -ττος, Adv. ἑτερογλώσσως, Chrys., (γλῶσσα) anderszüngig, in anderer od. fremder Sprache, eine andere od. fremde Sprache redend, opp. ὁμόγλωσσος, Pol. 24, 9, 5. Strab. 8. p. 333. NT.
ἑτερόγνᾰθος, ον, (γνάθος) ἵππος, ein Pferd, dessen Eine Seite des Mauls zum Lenken zu hart od. zu weich ist, und das sich darum nicht mit Sicherheit lenken lässt, Xen. re eq. 1, 9. 3, 5. 6, 9.
ἑτερογνωμονέω, (ἑτερογνώμων) anderer od. verschiedener Meinung seyn, Eulog. b. Phot. bibl. p. 283, 37.

ἑτερογνωμοσύνη, ἡ, andere, verschiedene Meinung, Joseph. ant. 10, 11 a. E., von

ἑτερογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) anderer od. verschiedener Meinung, Synes. KS.

ἑτερόγονος, ον, (γόνος) von verschiedener Abstammung, Hippiatr. p. 11.

ἑτεροδέσποτος, ον, (δεσπότης) einem anderen Herren angehörig, KS.

ἑτεροδίδακτος, ον, (διδάσκω) von einem Andern erlernt, opp. αὐτοφυής, Olymp. zu Plat. Alc. p. 11.

ἑτεροδῐδασκᾰλέω, (διδάσκαλος) anders lehren, irrlehren, NT. KS. Dav.

ἑτεροδιδασκαλία, ἡ, Irrlehre, KS.

ἑτεροδῐδάσκᾰλος, ὁ, Irrlehrer, Euseb. h. eccl. 3, 32.

ἑτεροδοξέω, (ἑτερόδοξος) anderer, verschiedener, bes. irriger Meinung seyn, Plat. Theaet. p. 190. E. Poll. KS.

ἑτεροδοξία, ἡ, verschiedene, irrige Meinung, Plat. Theaet. p. 193. D. KS.

ἑτερόδοξος, ον, (δόξα) von anderer, verschiedener, bes. irriger Meinung, Arr. Epict. 2, 9, 19. Luc. Eun. 2. KS. Adv. ἑτεροδόξως, Philostr. v. soph. 2. p. 559.

ἑτεροδύνᾰμος, ον, (δύναμις) von verschiedener Fähigkeit od. Kraft, Porphyr. b. Stob. [ῠ]

ἑτεροεθνής, ές, (ἔθνος) von einem andern Volke, Strab. Clem. Al.

ἑτεροείδεια, ἡ, verschiedene Art, Theol. ar. p. 8 Ast, von

ἑτεροειδής, ές, (εἶδος) von anderer, verschiedener Art od. Gestalt, Plut. mor. p. 894. A. u. Spät.

ἑτεροενεργής, ές, (ἐνεργής) anders wirkend, Damasc. b. H. Steph.

ἑτερόζηλος, ον, (ζῆλος) 1) dem Einen mehr als dem Andern zugethan, auf die eine Seite mehr als die andere geneigt, ῥοπή (πλάστιγγος), Eust. op. p. 345, 35. Adv. ἑτεροζήλως, auf parteiische Weise, Hes. th. 544. 2) eine andere Kunst od. Sache betreibend od. liebend, wo anders hin geneigt, Anth. 11, 216.

ἑτεροζῠγέω, (ἑτερόζυγος) 1) im Joch nicht gleichmässig, sondern nach verschiedenen Seiten ziehen, Apoll. lex. s. v. ἰσοφόροι. 2) am andern Jochende ziehen, mit Andern zusammengejocht seyn, met., mit Jemdm zusammenhalten, τοῖς ἀπίστοις, 2. ep. Cor. 6, 14., was Andere erklären: sich zu Jem. auf die andere Seite neigen. 3) ungleich zusammengejocht seyn, met., uneinig seyn, KS. Dav.

ἑτεροζύγησις, εως, ἡ, Uneinigkeit, Nicet.

ἑτεροζυγία, ἡ, Neigung nach der andern Seite (πλάστιγγος), Schol. Luc. Lexiph. 3.

ἑτερόζυγος, ον, (ζυγόν) von verschiedenem Joch, ungleich gejocht; dah. ungleichartig verbunden, vermischt mit Thieren verschiedenen Geschlechts, Levit. 19, 19. b) ungleichartig declinirt, Herod. b. Eust. Adv. ἑτεροζύγως, ebd. c) überh. ungleichartig, verschieden, im Adv., Procl. in Bekk. An. p. 1164. 2) von der Waage, sich auf die andere Seite neigend, σταθμός, Phocyl. 13. 3) = das folg. 2., Nonn. d. 10, 348.

ἑτερόζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυμι) 1) einspännig, wo der andere Mitgespann fehlt, met., πόλις, eine Stadt ohne Schwesterstadt, Ion b. Plut. Cim. 16. 2) mit einem Andern verbunden, d. i. doppelt, beide, Nonn.

ἑτεροήμερος, ον, = ἑτερήμερος, KS.

ἑτεροθᾰλής, ές, (θάλλω) von Kindern, von verschiedenen Müttern entsprossen, Byz.

ἑτεροθελής, ές, (θέλω) anderswollend, Damasc. bei H. Steph.

ἑτερόθηκτος, ον, (θήγω) an Einer Seite geschliffen od. geschärft, Nicet.

ἑτερόθροος, ον, contr. ἑτερόθρους, KS., (θρόος) anderstönend, anderslautend, Nonn.

ἑτεροῖος, α, ον, poet. ἑτεροίϊος, Dion. P. 1180., Adv. ἑτεροίως, Hipp. Galen., (ἕτερος) anders; von anderer Art od. Beschaffenheit, verschiedenartig, Hdt. 1, 99. 2, 35. 4, 62. Plat. Parm. p. 161. A. Arist., mit ἤ, als, Hipp. p. 383, 39. 790. A. Dav.

ἑτεροιότης, ητος, ἡ, Verschiedenartigkeit, andere Beschaffenheit, Plat. Parm. p. 160. D. 164. A. Philo.

ἑτεροιόω, (ἑτεροῖος) anders od. verschieden machen, verändern, verwandeln, Plut. mor. p. 559. C., εἴς τι, Aretae. p. 48, 39. Pass., sich ändern, eine andere Gestalt bekommen, Hdt. 2, 142. 7, 225. 9, 102. Hipp. p. 762. F. ἑτεροιούμενα, Verwandlungen, ein Buch des Nicander, Ath. Dav.

ἑτεροίωσις, εως, ἡ, Veränderung, Verwandlung, Arist. mund. 6. Plut. mor. p. 430. C.

ἑτεροιωτικός, ή, όν, verändernd, verwandelnd, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 70.

ἑτερόκαρπος, ον, (καρπός) andere od. verschiedenartige Früchte tragend, Hipp. p. 245, 34.

ἑτεροκίνησία, ἡ, Bewegung durch Andere, nicht durch sich selbst, Procl. zu Plat. Alc. p. 225., v.

ἑτεροκίνητος, ον, Adv. —ήτως, (κινέω) von Andern, nicht durch sich selbst bewegt, opp. αὐτοκίνητος, Procl. Simpl. u. a. Spät. [ῑ]

ἑτεροκλῑνέω, sich nach Einer Seite hin neigen, Phryn. in Bekk. An. p. 38, 24. KS., von

ἑτεροκλῑνής, ές, (κλίνω) auf die eine od. die andere Seite geneigt od. sich hinneigend, Hipp. p. 795. C. Dio C. 57, 21. χωρία, abschüssig, abhängig, ungleich, Xen. cyn. 2, 8. Adv. ἑτεροκλινῶς ἔχειν, Neigung zu etwas Anderem d. i. Schlechterem haben, πρὸς ἡδονήν, Arr. Epict. 3, 12, 7.

ἑτερόκλῐτος, ον, (κλίνω) von verschiedener Wortbiegung od. Declination, wie z. B. Διός von Ζεύς, γυναικός von γυνή, Apollon. u. a. Gramm. Adv. ἑτεροκλίτως, Eust. Auch von verschiedener Conjugation, Apollon. pron. p. 14.

ἑτεροκλονέω, (κλονέω) nach der einen u. der andern Seite hin schütteln, Opp. cyn. 4, 204., mit der v. L. ἑτεροκλινέω.

ἑτεροκνεφής, ές, (κνέφας) halbdunkel, opp. ἀμφικνεφής, Synes. Vgl. ἑτεροφαής.

ἑτεροκοπία, ἡ, eine Leibesübung zweier mit einander sich Uebenden, Ballspiel u. dgl., Cael. Aurel. chron. 5, 11., wo ἀτερ. steht.

ἑτερόκοπος, ον, (κόπτω) zweischneidig, Ann. Comn.

ἑτεροκρᾱνία, ἡ, (κρανίον) Kopfweh an einer Seite des Kopfes, Migräne, auch ἡμικρανία, Aretae. Galen. Dav.

ἑτεροκρᾱνικός, ή, όν, an der Migräne leidend, Antyll. u. spät. Aerzte.

ἑτεροκράνιον, τό, = ἑτεροκρανία, Galen. t. 14. p. 400, 13. [ᾰ]

ἑτεροκωφέω, auf Einer Seite taub seyn, v. L. st. ἐθελοκωφέω, Sirac. 19, 27., von

ἑτερόκωφος, ον, (κωφός) auf Einer Seite taub, Cyrill. lex. Vgl. Valck. Amm. p. 84. Doch will Lob. zu Phryn. p. 137. ἐθελόκωφος lesen.

ἑτερόλεκτος, ον, (λέγω) von einem Andern gesagt, Byz.

ἑτερολεξία, ἡ, (λέξις) anderer Ausdruck für dieselbe Sache, KS.

ἑτερολογία, ἡ, (λόγος) andere, d. i. falsche Rede, Symm.

ἑτερόμαλλος, ον, (μαλλός) auf Einer Seite wollig, zottig, haarig, Strab. 5. p. 218. Dafür ἑτερομαλλής, Hesych.

ἑτερομάσχἄλος, ον, (μασχάλη) mit Einem Aermel, χιτών, = ἐξωμίς, w. s., Poll. Lex.

ἑτερομεγεθέω, (μέγεθος) nach der Einen Seite hin sich vergrössern, Artem. 1, 31.

ἑτερομέρεια, ἡ, Neigung nach der Einen Seite hin, Phot. Suid., von

ἑτερομερής, ές, (μέρος) von od. auf der Einen Seite, sich auf Eine Seite neigend, einseitig, βίος, entw. bloss traurig od. bloss lustig, Crit. (Damipp.) b. Stob. fl. 3, 75. ἀριθμοί, = ἑτερομήκεις, Theol. ar. p. 63 Ast. τὸ ἑτερομερές, die Parteiung, Porphyr. b. Stob. eth. 1. p. 838. nach Heeren.

ἑτερομετρία, ἡ, verschiedenes Versmaas, Hephaest., von

ἑτερόμετρος, ον, (μέτρον) von verschiedenem Versmaas, Hephaest.

ἑτερομήκης, ες, (μῆκος) von verschiedener Länge, auf der Einen Seite länger, *oblongus*, dah. ungleichseitig, Arist. Diod. 2, 3. Polyaen. 3, 10, 7., πέδη, eine längliche Volte, Xen. re eq. 7, 14. τὸ ἑτερόμηκες, ein Rechteck, ὃ ὀρθογώνιον μέν, οὐκ ἰσόπλευρον δέ, Eucl. el. 1, 31. ἑτ. ἀριθμός, eine Zahl die dem Rechteck entspricht, also ein Product aus zwei ungleichen Factoren, Plat. Theaet. p. 148. A. Plut. mor. p. 367. F. 1018. C. Nicomach. introd. ar. p. 129 Ast. Dav.

ἑτερομηκικός, ή, όν, λόγος, das einem Rechteck entsprechende Zahlenverhältniss, Iambl.

ἑτερομήτριος, ον, = d. folg., Schol. Lyc. 19.

ἑτερομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von anderer Mutter, Schol. Ap. Rh. 4, 223.

ἑτερομόλιος, ον, (μολεῖν) δίκη, Rechtshandel, bei dem nur die eine von beiden Parteien erscheint, Lexic. Diogen. prov. 4, 69. Vgl. ἀντιμωλία.

ἑτερόμορφος, ον, (μορφή) von verschiedener Bildung, Ael. n. a. 12, 16. u. Spät.

ἑτερουσία, ἡ, verschiedene Natur, Epiph., v.

ἑτερούσιος, ον, = ἑτερούσιος, KS.

ἑτεροπάθεια, ἡ, Schmerz od. Krankheit an Einem Theile, Virg. b. Diosc. 2, 184., von

ἑτεροπᾰθής, ές, (πάθος, παθεῖν) auf Einer Seite od. an Einem Theile leidend.

ἑτεροπᾰχής, ές, (πάχος) ungleich dick, ξύλα, Apd. Poliorc.

ἑτερόπιστος, ον, (πίστις) = ἑτερόδοξος, KS.

ἑτεροπλᾰνής, ές, (πλάνη) hin u. her irrend, Nic. al. 43.

ἑτεροπλᾰτής, ές, (πλάτος) von ungleicher Fläche, Apd. Poliorc.

ἑτερόπλοιος, ον, s. das folg.

ἑτερόπλοος, ον, zsgz. ἑτερόπλους, ουν, (πλέω) ἀργύριον, Geld für die Hinfahrt allein, Dem. p. 916, 3. 1291, 25., u. subst. τὰ ἑτερόπλοα, mit der v. L. ἑτερόπλοια, id. p. 909, 25.

ἑτερόπνοος, ον, (πνέω) αὐλοί, Beiw. der Doppelflöte, wegen ihrer ungleichen Pfeifen, Basil. in den Anacr. 49, 4 (24, 6 Mehlh.).

ἑτεροποδέω, (ἑτερόπους) einen kurzen Fuss haben, ungleich auftreten, Hippiatr.

ἑτερόπορπος, ον, (πόρπη) auf der Einen Seite geschnallt, Call. fr. 225.

ἑτερόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) mit ungleichen Füssen, deren einer kürzer ist als der andere, also hinkend, lahm, Alc. 3, 27. Philostr.

ἑτεροπροσωπέω, (ἑτεροπρόσωπος) von anderer Person od. in der Person verschieden seyn, Gramm.

ἑτεροπροσωπικός, ή, όν, Adv. —κῶς, von der Art eines ἑτεροπρόσωπος, Gramm., von

ἑτεροπρόσωπος, ον, Adv. ἑτεροπροσώπως, (πρόσωπον) von einer andern Person, in der Person verschieden, Gramm. σχῆμα ἑτ., wenn das zu Sagende in den Mund eines Andern gelegt wird, Phoebamm. t. 8. p. 504, 6 Walz.

ἑτερόπτολις, ὁ, ἡ, (πόλις) von einer andern Stadt, Nonn. dion. 26, 41.

ἑτερόπτωτος, ον, (πτῶσις) von verschiedenem Casus, Apollon.

ἑτερορρεπέω, sich auf Eine Seite neigen u. das Uebergewicht haben, auf Eine Seite hangen, Plut. mor. p. 1026. F. Poll. 8, 14., von

ἑτερορρεπής, ές, = ἑτερόρροπος, sich auf die andere Seite neigend, Ζεύς, der die Wagschale bald auf diese, bald auf jene Seite neigt, Jedem das Seine zuwägt, Aesch. Suppl. 403. κάμνοντες ἑτ., Kranke, welche über die Krisis hinaus, entweder auf dem Wege zur Besserung od. zum Tode sind, Hipp. p. 399, 55. ζήτημα, eine Untersuchung, bei der sich nach beiden Seiten hin disputiren lässt, Hermog. Adv. ἑτερορρεπῶς, Poll. 4, 172. ἑτ. ἔχειν πρός τινα, sich auf die schlechte Seite zu Jem. neigen, Phot. ep.

ἑτερορροπία, ἡ, Neigung auf die Eine Seite hin, Poll.

ἑτερόρροπος, ον, (ῥέπω, ῥοπή) sich auf die eine od. die andere Seite neigend, bald dahin bald dorthin schwankend, κλῖμαξ, Hipp., u. bei dems. öfter von Krankheiten, die sich bald auf diesen bald auf jenen Theil des Körpers werfen. θεῶν ἑτερόρροπα δῶρα, die sowohl zum Wohl als zum Wehe ausschlagen können, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34. Adv. ἑτερορρόπως, Poll. 8, 13. mit d. v. L. ἑτερορρεπῶς.

ἑτερόρρυθμος, ον, (ῥυθμός) von dem einen od. andern Tacte, Galen. t. 19. p. 409, 17.

ἑτερόρρυσμος, ον, dor. st. des vor., = ἀνόμοιος, Hesych.

ἕτερος, α, ον, *einer von zweien od. mehreren, der andere, ein anderer*, theils subst., theils adj. gebraucht; 1) mit d. Artikel, ὁ ἕτερος, der in ep. Poesie auch wegbleiben kann, a) von zwei Gegenständen, deren einer schon genannt ist od. als bekannt vorausgesetzt wird, *der andere, alter*, σκαιῇ ἔγχος ἔχων, ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον, mit der andern, d. i. mit der rechten (Hand) ergriff er das Felsstück, Il. 16, 734. vgl. Xen. cyn. 10, 11. Sonst versteht man gew. unter ἑτέρα (χείρ) im Gegensatz zur rechten *die linke Hand*, s. unten, 4.; οἱ ἕτεροι, b. Epp. ἕτεροι, die andern, die übrigen, Od. 11, 258. Xen., dah. von der Gegenpartei, die Gegner, die Feinde, Thuc. 4, 48. 7, 34. τὰ ἕτερα τῆς πόλεως, die andere Seite der Stadt, Xen. Hell. 1, 2, 7. Bei Aufzählungen, *der zweite*, wie *alter*, Od. 10, 354. 13, 68. ὁ δεύτερος (οὐραγὸς ἐξάγει) τοὺς τοῦ ἑτέρου λόχου, Xen. Cyr. 2, 3, 22. τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε ..., τῶν δὲ τρίτων κτλ., Il. 12, 93. vgl. 16, 179. 193. Häufig stehen einander gegenüber ὁ ἕτερος ... ὁ δὲ ἕτερος, *der eine, der andere*, Il. 14, 272. 21, 71. ἕτερος μέν ... ὁ δὲ ἕτερος, ebd. 21, 164. ὁ ἕτερος ... ἕτερος δέ, Od. 5, 265. ἕτερος μέν ... ἕτερος δέ, Il. 16, 250. ἕτερος ... ἕτερος δέ, ebd. 3, 103. u. ähnl. allg. in Poes. u.

Pros.; dafür auch ὁ μέν ..., ὁ δὲ ἕτερος, Il. 22, 150. ἕτερος ... ὁ δέ, Od. 8, 374. 20, 132. ἕτερος μέν ... ἄλλος δέ, Il. 9, 472. Auch fehlt das erste ἕτερος, ebd. 7, 420. 24, 528. Eben so häufig neben einander gestellt, ὁ ἕτερος ἐπὶ τοῦ ἑτέρου ἑστηκώς, der Eine auf dem Andern stehend, Xen. ἁ δ' ἑτέρα τὰν ἑτέραν ὠθείτω, Alcae. b. Ath. u. ähnl. allg. b) von zwei Gegenständen, deren keiner besonders genannt worden ist, *der eine*, gleichviel welcher, einer von beiden, einer od. der andere, *alteruter*, opp. ἀμφότεροι, χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ, mit einer von beiden Händen, Od. 10, 171. Il. 12, 452. ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο, Il. 4, 502. χωλὸς ἕτερον πόδα, lahm an dem einen Fusse, ebd. 2, 217. οὐκ ἂν προβαίην τὸν πόδα τὸν ἕτερον, nicht einen Fuss vorwärts setzen, Ar. Eccl. 162. ἐξελθεῖν οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα, Dinarch. c. Dem. §. 82. p. 100, 35. ὁ ἕτερος τῶν ὀφθαλμῶν, Dion. H. u. Spät., τοῖν ὀφθαλμοῖν, Alc., wird von Gramm. als unatt. st. ὁ ἕτερος ὀφθαλμός verworfen; Beisp. aus der spätern Gräcität s. bei Lob. Phryn. p. 474. Eben so wenig klassisch ist die Weglassung des Artikels in Prosa, wie κείμενος ἐς γόνυ ἕτερον, auf dem einen Knie, Philostr., s. Lob. a. a. O. ὁ ἕτερος τῶν στρατηγῶν, der eine der beiden Feldherrn, Thuc. 4, 43. Hom. fügt in dieser Bdtg oft γὲ hinzu, εἰ γοῦν ἕτερός γε φύγῃσιν, wenn auch der Eine entkommen sollte, Il. 5, 258. 19, 94. τῶν ἕτεροί γε παῖδα κλαύσονται, von denen die Einen (seyen es meine od. deine Eltern) ihr Kind beweinen werden, ebd. 20, 210. ἑτέροισί γε νίκην, κῦδος δοῦναι, einer von beiden Parteien, öft. b. Hom. εἰ ἀμφότεραι μαλακαὶ αἱ γνάθοι ..., ἢ ἡ ἑτέρα, Xen. ἢ τῷ ἑτέρῳ τούτοιν ἢ ἀμφοτέροις, Plat. Gorg. p. 475. A. vgl. Theaet. p. 190. D. δυοῖν ἀγαθοῖν τοῦ ἑτέρου τεύξεσθαι ἢ ... ἤ, Thuc. Plat. u. a. τοῖνδ' ἑλοῦ δυοῖν πότμον τὸν ἕτερον, Eur. Phoen. 959.; im Plur., ἑλοῦ γε θάτερ' ἢ φρονεῖν καλῶς ἤ, Soph. El. 345. Isae. her. Cleon. §. 22. Vgl. δύο. οὐδ' ἕτεροι μνώοντο φόβοιο, und keine Partei, Il. 11, 71. 16, 771.; aber auch mitten in der Rede steht b. Att. οὐδὲ (μηδὲ) ἕτερος, οὐδὲ ἕτεροι, keiner von beiden, keine Partei, *neuter*, wofür sonst οὐδέτερος, οὐδέτεροι gebraucht wird, z. B. ἱκέτευε μηδ' ἕτερον κατακαίνειν, Xen. An. 7, 4, 10. u. öft. b. Thuc., z. B. 2, 72., der auch beide Worte durch Präp. trennt, z. B. τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων ξυμπολεμοῦντας, 2, 67 a. E. 5, 48. 6, 44. 7, 33. 44. 2) ohne Artikel, *ein anderer*, d. i. a) von zwei Gegenständen der zweite, so bald nur die Verschiedenheit derselben, nicht die Zweiheit berücksichtigt wird, Hdt. 7, 57. ἄλλη μὲν ἡ ἀπωθοῦσα χείρ, ἑτέρα δὲ ἡ προσαγομένη, eine andere Hand ist es, welche abstösst, eine andere, welche u. s. w., Plat. rep. 4. p. 439. B. b) gew. von mehrern Gegenständen ein anderer als der angegebene oder schon bekannte, ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται, Hom. u. allg. οἷα (παθήματα) οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ (ἐγένετο), wie sich keine anderen in gleicher Zeit zutrugen, Thuc. 1, 23. ναυμαχία οἵα οὐχ ἑτέρα τῶν προτέρων, id. 7, 70. ξυμφορὰ οὐδεμιᾶς ἥσσων ἑτέρας, ein nicht geringeres Unglück als irgend ein andres, ebd. 29. τὸν Ἄδωνιν οὐχ ἕτερον ἀλλὰ Διόνυσον εἶναι, sey kein anderer als, Plut. mor. p. 671. B. οὐδὲν ἕτερον ἀλλ' ἤ, Hdn. 3, 10, 12. Mit τὶς verb., Aeschin. p. 81, 31. u. a. τοῦτ' οὖν καὶ ἕτερος ἴσως τις πέπονθεν, οὐ μόνος ἐγώ, Plat. rep. 1. p. 345. B. ἕτερα ἅττα ὧν οἶδε, etwas anderes als was er weiss, Plat. Theaet. p. 188. B. Auch scheinbar pleonast. mit ἄλλος, z. B. Ῥόδον καὶ ἄλλας πόλεις ἑτέρας, Dem. p. 198, 21. πολλοὺς χἀτέρους ἄλλους πόνους, Eur. Suppl. 573. u. das. Herm. τίνα οἶκον ἄλλον ἕτερον ἢ τὸν ἀπὸ Ταντάλου κτλ., id. Or. 346. Mit τοιοῦτος u. τοιόσδε, ein anderer der Art, ἄνθρωπος καὶ σὺ εἷς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, Hdt. ἕτερα τοιαῦτα ποιεῖν, id., u. ähnl. b. Hdt. Plat. Dem. s. Wyttenb. ecl. p. 352.; auch in umgekehrter Stellung, τοιοῦτος ἕτερος, Hdt. 3, 47. τοιοῦτος τόπος ἕτερος, Plat. Phaed. p. 80. D. ἄλλα τοιαῦθ' ἕτερα μυρία, Ar. fr. 313 D. Mit Zahlbegriffen, τόσσοι δ' αὖθ' ἕτεροι ποταμοί, ausserdem eben so viele Fl., Hes. th. 367. ἕτεροι τοσοῦτοι, eben so viele, Aeschin. p. 67, 32. u. a. s. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 223. τὸ κατ' ὕδατος οἰκοδόμηται ἕτερον τοσοῦτο, der unter dem Wasser erbaute Theil beträgt eben so viel, Hdt. 2, 149. vgl. Dem. p. 823, 13. ἑτέρου τοσούτου χρόνου, Isocr. p. 72. D. χίλιαι ἕτεραι, ebenfalls 1000 Drachmen, (Dem.) p. 1323, 20. δεύτερος, τρίτος, τέταρτος ἕτερος, ein anderer zweiter u. s. f., Dem. p. 643, 18. 644, 17. 1327, 18. u. Spät. Mit dem Personalpronomen, ἕτερος ἐγώ, ein anderes Ich, vom Freunde, Pythag. τὸν ἕτερον σέ, Menand. τὰ ἐξ αὐτῶν (τῶν γονέων) οἷον ἕτεροι αὐτοί, sind gleichsam ihr anderes Selbst, Arist. eth. 8, 14. — Häufig neben einander gestellt, wie unter 1., ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, eins hängt am andern, Od. 17, 266. συμφορὰ ἑτέρους ἑτέρα πιέζει, Eur. Alc. 895. ἕτερος ἀφ' ἑτέρου ἔθνησκον, Thuc. 7, 64. u. ähnl. allg. ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἠξίωσαν ἄρχειν, id. 2, 64. ἑκάστῳ ἐτύγχανέ τι διαφερόντως ἑτέρῳ πρὸς ἕτερον γιγνόμενον, ebd. 51. ἀπάτα δ' ἀπάταις ἑτέραις ἑτέρα παραβαλλομένα, Soph. OC. 231. ἑτέρᾳ δ' ἕτερος ἕτερον ὄλβῳ παρῆλθεν, der Eine übertrifft den Andern auf die eine, der Andere auf die andere Art an Reichthum, Eur. Bacch. 903. Eben so in Verbind. mit ἄλλος, z. B. ἄλλη δ' εἰς ἑτέρην ὀλοφύρατο, Ap. Rh. 1, 250. ἔστι τις ἑτέρας ἄλλη καθαρωτέρα ἐπιστήμης ἐπιστήμη, Plat. Auch wiederholt u. mit καὶ verb., ἕτερον καὶ αὖθις ἕτερον εἶδος τῆς ἀρετῆς διέξιμεν, Plat. legg. 1. p. 632. E. ἑτέραν χἀτέραν τρικυμίαν, Menand. Gegenübergestellt ἕτερος ... ἕτερος, u. häufiger ἕτερος ... ἄλλος od. umgekehrt, *Einer* ..., *ein anderer* od. *der andere*, ἄλλῳ (Ζεὺς ἔδωκεν) ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν, Il. 13, 731. ἑτέρας τρυγόωσιν, ἄλλας δὲ τραπέουσι, Od. 7, 124. τότε μὲν ἕτερα δοκεῖ, ἄλλοτε δ' ἄλλα, Plat. Alc. 1. p. 116. E. vgl. epin. p. 982. C. — 3) Hieraus entwickeln sich folgende Bdtgn: a) *anders, verschieden, entgegengesetzt; neu, nicht bekannt* od. *gewöhnlich* u. ähnl. Den Uebergang bilden Stellen wie ἕτερα καινὰ δαιμόνια εἰσφέρειν, andere, neue Götter einführen, Xen. mem. 1, 1, 1. ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν, ein anderer Gedanke, eine veränderte Meinung, Od. 9, 302. ὃς ἕτερον μὲν κεύθει ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ βάζει, der anders denkt u. anders redet, Il. 9, 313. ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρονῶν, Dinarch. τὸ μὲν ἕτερον, τὸ δὲ ἕτερόν ἐστιν αὐτῶν, das Eine ist etwas anderes, das Andere auch, d. i. beides ist von einander verschieden, Plat. Men. p. 97. D. ἑκάστην φαμὲν τῶν τεχνῶν τούτῳ ἑτέραν εἶναι, τῷ ἑτέραν τὴν δύναμιν ἔχειν, id. rep. 1. p. 346. A. Ders. verbindet ἕτερον καὶ ἀνόμοιον, conv. p. 186. B. ἕτερον ὄνομα, ῥῆμα, uneigentliche Benennung, uneigentlicher Ausdruck, Heind. Plat. Lys. p. 220. A.; von Pers., ἕτερος ἤδη ἦν καὶ οὐχ ὁ αὐτός,

Dem. p. 911, 7. ἕτερον γίγνεσθαι, ein Anderer werden, anderer Meinung, Gesinnung werden, Wyttenb. Plut. mor. p. 11. E. ἄτην ἑτέραν ἐπάγουσαν ἐπ' ἄτῃ, zum Unheil *neues* Unheil herbeiführend, Aesch. Choeph. 404. vgl. Eur. Herc. f. 1085. Dah. mit d. Gen. verbunden, ἐλέγετο ἕτερον εἶναι σωφροσύνης σοφία, dass Weisheit etwas anderes sey als, Plat. Prot. p. 333. A. vgl. Gorg. p. 495. C. Dem. p. 142, 26. ἕτεροι τῶν πρότερον γενόμενοι, Plut. mor. p. 488. A. ἑτέρα τῆς Δωρικῆς ἐστὶν αὕτη, Ath. 13. p. 596. C. Dah. erklärt Krüger Xen. An. 6, 4, 8: καὶ τούτων ἕτεροι, *andere von diesen verschiedene.* Mit παρά u. d. Acc., παρὰ πάντα ταῦτα ἕτερόν τι, etwas von dem Allen Verschiedenes, Plat. Phaed. p. 74. A. vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 2. Mit καί, *als*, ἕτερα φρονῶν καὶ δημηγορῶν, Dinarch. adv. Dem. §. 17., od. τὲ καί: ἕτερον τὸ τ' ἀλγεῖν καὶ θεωρεῖν ἐστ' ἴσως, Philem. b. Stob. fl. 102, 4. b) was anders ist, als es seyn sollte, παθεῖν μὲν εὖ, παθεῖν δὲ θἄτερα, Soph. Phil. 501. ἀγαθὰ ἢ θἄτερα, ἵνα μηδὲν εἴπω φλαῦρον, Dem. p. 597, 3. Dah. euphemistischer Ausdruck für *unglücklich, bös, schlimm*, δαίμων ἕτερος, Pind. Pyth. 3, 61., mit dem Artikel, Call. fr. 91. ἑτ. θυσία, Aesch. Ag. 151., συμφοραί, Eur. Herc. f. 1238. πλέον θάτερον ἀπεργάζεσθαι, ποιεῖν, mehr Uebles, Böses anrichten, Plat. Phaed. p. 114. E. Isocr. p. 389. D. vgl. Plat. Euthyd. p. 280. E. Luc. Dem. enc. 22. ἐὰν τὰ ἕτερα ψηφίσωνται, etwas Ungünstiges, Dem. p. 1175, 19. Vgl. Bentl. op. p. 21. Valck. diatr. p. 112. Lenn. Phal. p. 112. 4) Besondere Redeweisen: a) mit Präp., καθ' ἕτερα, anderswo, auf andern Puncten, Thuc. 7, 42., aber κατὰ θάτερα, auf der andern Seite, Plut. Artax. 19. Brut. 51. Luc. u. a. κατὰ θάτερα ἀστός, nur von Einer Seite her Bürger, Dem. p. 1307, 24. — ἐπὶ θάτερα, auf die andere od. entgegengesetzte Seite, Plat. Theaet. p. 167. A. u. öft. τοτὲ μὲν ἐπὶ θάτερα, τοτὲ δ' ἐπὶ θ. τοὺς λόγους ἕλκων, id. Soph. p. 259. D. Auch: auf der andern Seite, ἐπὶ τὰ ἕτερα ἐσίνοντο, Hdt. 1, 50. ἐπὶ μὲν θ. ..., ἐπὶ θάτερα δέ, auf der einen Seite ..., auf der andern, Hipp. p. 783. D. E. Dafür auch τἀπὶ θάτερα, mit d. Gen., τἀπὶ θ. τοῦ ποταμοῦ παρετάξαντο, Xen. Hell. 7, 4, 30.; im Sing., τὸ ἐπὶ θάτερον τῆς ῥινός, Hipp. p. 802. C. Dah. mit Präpp., ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα od. ἐς τἀπὶ θ., auf die andere Seite, mit d. Gen., Thuc. 1, 87.; auch: auf der andern Seite, mit d. Gen., id. 7, 84. Xen. Hell. 6, 2, 7. ἐκ τοῦ ἐπὶ θ., von der andern, gegenüber liegenden Seite her, Thuc. 7, 37. Xen. An. 5, 4, 10. hipp. 4, 15. ἐκ μὲν τοῦ ἐπὶ θάτερα, ..., ἐκ δὲ τοῦ ἐπὶ θ., von der einen Seite her, auf der einen Seite ..., auf der andern, Plat. Prot. p. 315. A. ἐὰν δ' ἐπὶ θάτερα, wenn anders, wenn das Gegentheil statt findet, Xen. Cyr. 5, 5, 35. b) ellipt. Redeweisen, ἑτέρα, aa) sc. ἡμέρα, τῇ ἑτέρᾳ, θατέρᾳ, am folgenden Tage, Xen. Cyr. 4, 6, 10. Eur. Rhes. 449. Call. in Anth. 7, 519. bb) sc. ὁδός, ἑτέραν ἐκτρέπεσθαι, einen andern Weg nehmen, Luc. Tim. 5. Met., ἑτέρᾳ, auf anderm Wege, d. i. auf andere Art u. Weise, Soph. OC. 1444; auch anderswohin, τρέπεσθαι, Ar. Nub. 812., ἑτέρᾳ πῃ, id. Eqq. 35. cc) sc. χείρ, die andere Hand, bes. im Gegensatz zur rechten *die linke*, Plut. Artax. 1.; τῇ ἑτέρᾳ, ep. τῇ ἑτέρῃ od. bloss ἑτέρῃ u. ἑτέρηφι, mit der einen Hand, Il. 21, 71. Od. 22, 183. Archil. fr. 23 G.; dah. von der rechten, Il. 16, 734., von der linken, ebd. 18, 477. Od. 19, 481. (wohl auch Il. 22, 80. Od. 3, 441.) Theocr. 24, 45. Luc. Tox. 50., θατέρᾳ, Ar. Av. 1365. Luc. Bacch. 2. Sprichw., οὐ τῇ ἑτέρᾳ ληπτέον, d. i. mit leichter Mühe, Plat. Soph. p. 226. A. Dah. θατέρᾳ, auf der andern, entgegengesetzten Seite, Soph. Tr. 271., ἑτέρηφι, Hes. op. 214. ἐκ δ' ἑτέρης, von der andern Seite, auf der andern Seite, Ap. Rh. 1, 1115. Anth. 9, 650. — 5) Formen: ἅτερος dor. st. ἕτερος, s. ἅτερος u. Koen Greg. Cor. p. 304. Mit dem Artikel verschmilzt das Wort durch Krasis auf folgende Weise, Nom. masc. ἅτερος od. richtiger ἅτερος (–◡◡) st. ὁ ἕτερος, Soph. Ar. Plat. u. a., ion. οὕτερος, Hdt. 1, 34. 134., dor. ὥτερος, Theocr., neutr. θάτερον, Hipp. Plat. u. a., ion. τοὔτερον, Hdt. 1, 32., Plur. ἅτεροι st. οἱ ἕτεροι, Arist. pol. 1, 6. p. 1255, a, 20 Bekk., neutr. θάτερα, Soph. Hipp. u. Att. von Thuc. an. Gen. sing. att. θατέρου st. τοῦ ἑτέρου, Arist., ion. τουτέρου, Simon. mul. 114., dor. θατέρω, Tim. Locr. p. 94. A., u. θωτέρω, Epich. b. Ath. 7. p. 282. E. Dat. att. θατέρῳ, Ar. Arist. Fem. Nom. ἡτέρα, Soph. OC. 497. u. das. Herm. Ar. Lys. 85. 90. Dat. θατέρᾳ, Soph. OR. 782. Eur. Hipp. 894. Rhes. 449. Ar. Av. 1365. Luc. Bacch. 2., an einigen Stellen mit der v. L. θητέρᾳ, was Herm. b. Soph. Tr. 272. aufgenommen hat, ion. τητέρῃ, Phoen. b. Ath. 11. p. 495. E. Aus der Neutralform θάτερον bildete sich ein neues Masc. ὁ θάτερος, anfangs wahrsch. nur in der Vulgärsprache gebraucht, später auch in die Schriftsprache aufgenommen, wovon sich einzelne, vielleicht aber verderbte Beispiele b. Hipp. Pol. Strab. u. a. finden, ein durch das Metrum gesichertes b. Lyc. 590.; b. Eur. Ion 849. ist θάτερον nicht d. Acc. st. τὸν ἕτερον, sondern Neutrum, doch citiren alte Gramm. diese Form aus Chrysipp. u. ὁ θάτερος aus Men. Sicherer ist der Nachweis aus Schriftstellern wie Joseph. Hel. KS., bei denen sich auch der Acc. fem. θατέραν, Gen. pl. θατέρων u. ähnl. findet. Auf demselben Fehler beruht die Verb. τὰ θάτερα b. Arist. mund. 5. p. 397, a, 2 Bekk. u. als v. L. Diod. 2, 9. Gleich barbarisch ist ἅτερον st. τὸν ἕτερον. Ueber beide Formen θάτερος u. ἅτερον spottet Luc. pseudol. 29.

ἑτεροσήμαντος, ον, Adv. —μάντως, Jo. Diac., (σημαίνω) von anderer Bedeutung, Eust.

ἑτεροσκελής, ές, (σκέλος) mit ungleichen Schenkeln, Hippiatr.; von einer math. Figur, Poll. 4, 160.

ἑτερόσκιος, ον, (σκιά) nur nach Einer Seite hin Schatten werfend, nach Norden od. Süden, Strab. 2. p. 133. 135. Ptol., opp. ἀμφίσκιος.

ἑτερόσσυτος, ον, (σεύομαι) von der andern Seite hereinbrechend, αἴγλη, Nonn. d. 38, 244.

ἑτερόστοιχος, ον, (στοῖχος) von der andern Zeile, Reihe, Ordnung, Lexic. KS.

ἑτερόστομος, ον, (στόμα) nur auf Einer Seite schneidend, einschneidig, κοπίς, Synes., πέλεκυς, ἄγκυρα, Poll. 2) ἑτ. φάλαγξ, deren Führer zur Hälfte auf der rechten, zur Hälfte auf der linken Seite aufgestellt sind, Arr. Tact.

ἑτερόστροφος, ον, (στροφή) aus zwei verschiedenen Strophen bestehend, Hephaest. Schol. Ar. s. Herm. elem. d. m. p. 27. 748.

ἑτεροσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) verschieden gestaltet, τὸ ἑτ., eine anakoluthische Redefigur mit dem Participium, z. B. τρέχων τόδε ἐγένετο st. ἐπειδὴ ἔτρεχεν, Phoebamm. t. 8. p. 503, 11 Walz. [ᾰ]

ἑτερόσχημος, ον, = d. folg., sehr Spät.

ἑτεροσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von anderer, verschiedener Gestalt od. Bildung, Theophr. h. pl. 1, 10, 1. Luc. hist. conscr. 51.

ἑτεροταγής, *ές*, (*τάσσω*) 1) zu einer andern Ordnung gehörig, KS. 2) anders geordnet, KS.

ἑτερότης, *ητος*, *ἡ*, (*ἕτερος*) Verschiedenheit, andere od. entgegengesetzte Beschaffenheit, opp. *ταὐτότης*, Arist. Plut. Nicomach.; met., Parteiung, *ἑτ. καὶ διαφορά*, Plut. Num. 17.

ἑτεροτροπέω, von andern Sitten seyn, KS., v.

ἑτερότροπος, *ον*, 1) (*τρόπος*) von anderer Art od. Weise, von anderer Beschaffenheit, *γαλεῶν ἑτερότροπα φῦλα*, Opp. hal. 1, 379.; überh. anders, neu, ungewöhnlich, *κακόν*, Ar. Thesm. 725. u. öft. b. Nonn.; von andern Sitten, KS. 2) (*τρέπω*) anderswohin, auf eine andere Seite sich wendend, wechselnd, *τύχης ἑτ. ὁρμή*, Anth. 9, 768. vgl. Nonn. d. 2, 670. *βίον ἑτερότροπος εἶχεν ἀνίη*, ebd. 7, 7. Adv. —*τρόπως*, KS.

ἑτερότροφος, *ον*, (*τρέφω*) anders gezogen od. erzogen, Synes. p. 22. A.

ἑτέρουας, *ατος*, *ὁ*, *ἡ*, *τὸ*, (*οὖς*) einöhrig od. einhenkelig, angef. von Theognost. in Cram. An. 2. p. 7, 22. u. Eust. mit dem Accent *ἑτερούας*, doch bezweifelt die Form als nicht analog Lob. par. p. 225.

ἑτερουΐς, *ίδος*, *ἡ*, (*οὖς*) einhenkliges Gefäss, Hesych.

ἑτερουπόστᾰτος, *ον*, (*ὑπόστασις*) = d. folg., KS.

ἑτερούσιος, *ον*, (*οὐσία*) von verschiedenem Wesen, von verschiedener Natur, KS. Dav.

ἑτερουσιότης, *ητος*, *ἡ*, das verschiedene Wesen, die verschiedene Natur, KS.

ἑτεροφᾰής, *ές*, (*φάος*) halblicht, halberhellt, auf einer Seite erhellt, opp. *ἀμφιφαής*, Synes.

ἑτεροφθαλμία, *ἡ*, Verschiedenheit der Augen, Hippiatr., von

ἑτερόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) 1) einäugig, d. i. der ein Auge verloren hat, Dem. p. 744, 18. Arist. u. a. b. Lob. Phryn. p. 136.; dag. *μονόφθαλμος*, von Natur einäugig. Met., *οὐκ ἐᾶν περιιδεῖν ἑτερόφθαλμον τὴν Ἑλλάδα ποιῆσαι*, dass Griechenland des einen Auges, Athens, beraubt werde, Leptin. b. Arist. rhet. 3, 10. vgl. Plut. mor. p. 803. A. 2) andersäugig, mit Augen von verschiedener Farbe, wie *ἑτερόγλαυκος*, von Pferden, Nicl. Geop. 16, 2, 1.

ἑτερόφθογγος, *ον*, (*φθόγγος*) verschieden tönend, lautend, klingend, Synes. hymn.

ἑτεροφορέομαι, (*φορέω*) = *ἑτεροῤῥοπέω*, Tim. lex. s. v. *ταλαντοῦσθαι*.

ἑτεροφρονέω, (*ἑτερόφρων*) anders denken, von Häretikern, Byz.

ἑτεροφροσύνη, *ἡ*, verschiedene Denkart, Uneinigkeit, Iambl.

ἑτεροφρούρητος, *ον*, (*φρουρέομαι*) von einem Andern bewacht, Justin. M.

ἑτερόφρων, *ον*, gen. *ονος*, (*φρήν*) 1) anders od. verschieden denkend, = *ἑτερόδοξος*, KS. 2) wahnsinnig, rasend, *λύσσα*, Nonn. Jac. Anth. 1, 19, 7., *κούρη*, Tryph. 437.

ἑτεροφυής, *ές*, 1) (*φύομαι*) anderswo gezeugt od. geboren, KS. 2) (*φυή*) von anderer Beschaffenheit, ebd.

ἑτερόφῡλος, *ον*, (*φῦλον*) von anderm Volk od. Stamm, Scymn. 101. Ael. n. a. 16, 27.; überh. von anderer Gattung, Nicom. Eust.

ἑτερόφυτος, *ον*, (*φύω*) *δένδρον*, geimpft od. gepfropft, Julian. ep. 24.

ἑτεροφωνέομαι, (*ἑτερόφωνος*) sich durch die Aussprache unterscheiden, Eust. Od. p. 1626, 3.

ἑτεροφωνία, *ἡ*, Verschiedenheit des Tons, der Stimme, Plat. legg. 7. p. 812. D. Nach Ath. 9. p. 390. A. schrieb Theophr. ein Buch *περὶ ἑτεροφωνίας τῶν ὁμογενῶν*. Von

ἑτερόφωνος, *ον*, (*φωνή*) von verschiedener, fremder Sprache, Aesch. Sept. 156.

ἑτερόχηλος, *ον*, (*χηλή*) mit ungleichen Hufen, Hippiatr.

ἑτεροχροέω, (*ἑτερόχροος*) andere od. verschiedene Farbe haben, Chir. vett. p. 93, 17. Bekk. An. p. 386, 9.

ἑτεροχροια, *ἡ*, Farbenwechsel, Gal. Xenocr.

ἑτερόχροιος, *ον*, = *ἑτερόχρους*, Polem. physiogn. 1, 6. Suid. Dav.

ἑτεροχροιότης, *ητος*, *ἡ*, Verschiedenfarbigkeit, Pyrrh. b. Diog. L. 9, 86.

ἑτερόχρονος, *ον*, (*χρόνος*) von verschiedener Zeit, *τὸ ἑτ.*, Vertauschung der Zeiten, als Redefigur, Phoebamm. t. 8. p. 504, 3 Walz.

ἑτερόχροος, *ον*, zsgz. *ἑτερόχρους*, *ουν*, (*χρόα*) von verschiedener Farbe, theils eine andere Farbe habend od. in eine andere Farbe spielend, theils von mannigfaltiger Farbe, buntfarbig, Theophr. c. pl. 5, 3, 2. Poll. 9, 98. Geop. 18, 1, 3. Nonn., welcher letztere auch den heteroklitischen Dat. u. Acc. *ἑτερόχροϊ*, *ἑτερόχροα* gebraucht.

ἑτεροχρωμᾰτέω, = *ἑτεροχροέω*, Geop. 2, 6, 37.

ἑτερόχρωμος, *ον*, = *ἑτερόχροος*, Hippiatr.

ἑτερόχρως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χρώς*) 1) = *ἑτερόχροος*, KS. 2) mit verschiedenem Körper, *ὕπνος*, vom Beischlaf mit dem Weibe, Luc. am. 42.

ἐτέρσετο, 3 sing. aor. 2. med. zu *τερσαίνω*, Il. 11, 267. 848.

ἑτέρωθεν, auch *ἑτέρωθε*, Hes. sc. 281. Qu. Sm., doch will Spitzn. obs. Qu. Sm. p. 72 sqq. überall *ἑτέρωθι* geändert wissen, Adv., 1) von der andern Seite her, Hom. Ap. Rh. u. sp. Epp.; *ἐκ δ' ἑτέρωθεν*, Theocr. 22, 91. b) von einer andern Seite her, *νόμους τίθεσθαι*, Plat. legg. 3. p. 702. C. 2) scheinbar auch = *ἑτέρωθι*, auf der andern Seite, *ἕστηκεν*, *ἕσαν* u. ähnl., oft b. Hom.

ἑτέρωθι, Adv., 1) an einem andern Orte, anderswo, Il. 5, 351. 15, 348. Od. 4, 531. Plat. Plut. *ἑτέρ. πανταχοῦ*, Antiph. p. 146.; mit d. Gen., *ἑτ. τῆς εἰκόνος*, auf einer andern Seite des Bildes, Luc. Herodot. 5, *τῆς γῆς*, Philostr. *τούτων ἑτ. ἔσται λόγος*, an einer andern Stelle, bei anderer Gelegenheit, Hdt. 9, 58. Plut. Auch *auf der andern Seite*, gegenüber, Qu. Sm. Plut. Cat. min. 13. *ἔνθεν μὲν ..., ἑτέρ. δέ*, Od. 12, 235. 2) ein andermal, *τότε μὲν ..., ἑτ. δέ*, Hdt. 3, 35.

ἑτερωνῠμέω, (*ἑτερώνυμος*) anders benannt seyn, opp. *ὁμωνυμέω*, Nicomach. intr. p. 92 Ast.

ἑτερωνῠμία, *ἡ*, andere od. verschiedene Benennung, bes. anderer Ausdruck für dieselbe Sache, Eust. KS., von

ἑτερώνῠμος, *ον*, Adv. *ἑτερωνύμως*, (*ὄνομα*) anders od. verschieden benannt, Eust. KS.

ἑτέρως, Adv., auf andere Weise, anders, Einmal b. Hom., Od. 1, 234: *ἑτ. ἐβάλοντο* od. *ἐβόλοντο*, sie beschlossen es anders, euphem. für *οὐκ εὖ*, doch bezweifelt Spitzn. (s. obs. Qu. Sm. p. 63.) diese Form u. Bdtg im Hom. u. liest *ἑτέρωσε βάλοντο*, worin ihm Nitzsch zu d. St. beistimmt; überh. ist das Wort selten in Poes., Soph. Ant. 683 Herm. Theocr. ep. 10, 3. *ἑτέρως ἔχειν*, sich anders verhalten, Ar. Plut. 371.; häufiger in Prosa von Plat. an. *ἑτέρως πως*, Hipp. p. 800. D. Plat., od. *ὡς ἑτέρως*, auf irgend eine andere Weise, anderswie, Plat. Dem. Arist. u. Spät., letzteres bes. als euphem. Ausdruck für schlimm, übel, unglücklich, z. B. *τὰ ὡς ἑτ. συμβάντα*, Dem. p. 298, 22. *ἑτέρως ἤπερ*,

anders als, Ael. n. a. 12, 28., mit d. Gen., ἑτ. πως τῶν εἰωθότων γενόμενα, anders als es zu geschehen pflegt, Plat. Polit. p. 295. D. Auch: auf die eine od. andere Art, opp. ἀμφοτέρως, Plat. Theaet. p. 181. E. ἑτέρως καὶ ἑτ. λέγων, auf die eine u. auf die andere Art, = ἀμφοτέρως, id. Phaedr. p. 235. A. ἑτ. ἔχειν τοῦ σκέλους, = ἑτεροσκελῆ εἶναι, Philostr. v. Ap. 3, 39.

ἑτέρωσε, Adv., 1) auf die andere Seite hin, Il. 4, 492. 20, 151. Ap. Rh. ἔνθεν μὲν ... ἑτέρωσε δέ, von daher ..., dorthin aber, Plat. Soph. p. 224. A. 2) auf die eine Seite, κάρη βάλεν, er liess den Kopf auf die eine Seite hängen, Il. 9, 306. vgl. 308. 13, 543. 23, 697. Od. 20, 470. ἐκλίνθη ἑτ., vom Sterbenden, Od. 22, 17. 3) auf eine andere Seite, nach einer andern Seite hin, anderswohin, Il. 23, 231. Od. 16, 163. ἑτ. βάλ' ὄμματα, erblickte abseits, seitwärts, Od. 16, 179. ἑτ. τρέχειν, Ar., ἀποξενοῦσθαι, Plat. ἑτέρωσε βλέπειν, auf etwas Anderes sehen, sich von etwas od. Jem. abwenden, Dem. ep. p. 1471, 15., ὁρᾶν, nicht aufmerken od. achtsam seyn, Aristid. t. 1. p. 494. Auch εἰς ἑτέρωσε, Ap. Rh. 4, 1315.

ἑτέρωσις, εως, ἡ, f. L. st. ἑτεροίωσις.

ἑτέρωτα, Adv., äol. st. ἑτέρωθι, Sapph. fr. 1, 5., wo κἀτέρωτα st. καὶ ἑτ., auch ein andermal.

ἐτέταλτο, 3 sing. plsqpf. pass. v. τέλλω, Hom.

ἐτετεύχατο, ep. 3 pl. plsqpf. pass. v. τεύχω.

ἐτέτυκτο, ep. 3 sing. plsqpf. pass. v. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, έως, ὁ, Sohn des Boëthos, Diener des Menelaos, Od. 4, 23.

Ἐτεωνός, ἡ, Stadt in Boeotien, später Skarphe, Il. 2, 497. Strab., welcher letztere das Wort als Masc. gebraucht.

ἔτης, ου, ὁ, 1) *der Angehörige*, gleichviel ob durch Freundschaft od. durch Verwandtschaft, bei Hom. nur im Plur., Il. 6, 262. Od. 4, 3., öft. mit ähnl. Begriffen verb., παῖδές τε κασίγνητοί τε ἔται τε, Il. 6, 239. vgl. 16, 456. 674. Od. 15, 273. Ap. Rh. 3, 1126. Anth. 15, 14, 40.; auch ἔται καὶ ἀνεψιοί, Il. 9, 464. ἔται καὶ ἑταῖροι, ebd. 7, 295. γείτονες ἠδὲ ἔται, Od. 4, 16. ἔται δμῶές τε, Ap. Rh. 1, 305. Im Sing., ἔτης Ἡρακλῆος, Orph. Arg. 224. nach Herm. Verm. Nach Nitzsch Od. 4, 3. die Stammgenossen od. nähern Anhänger eines Hauses. 2) später für δημότης od. πολίτης, Landsmann, Mitbürger, Stammgenosse, Aesch. Suppl. 247. spart. Vertrag b. Thuc. 5, 79., eleische Inschr. b. Boeckh t. 1. no. 11. ἔτης ἀνήρ, Aesch. fr. inc. 302 D. vgl. Eur. fr. inc. 158 D. (Lob. paral. p. 440. not. bringt das Wort mit ὦ τᾶν, ἑταῖρος, ἐπήτης in Verb. in der Bdtg ὁ φύσει φίλος u. vergleicht οὐκ ἔτος, eig. *haud gratuito*, mit Verwechselung der Begriffe *gratuitus* u. *gratus*. Da das W. das äol. Digamma hatte, so scheint es einerlei Stammes mit dem deutschen *Vetter* zu seyn.)

ἐτησίαι, ων, οἱ, (ἔτος) sc. ἄνεμοι, was Hdt. hinzufügt, 2, 20. 6, 140. 7, 168., Jahreswinde, Winde die regelmässig zu gewissen Jahreszeiten wehn, *Passatwinde*, Arat. 152. Hippocr. Dem. Theophr. u. a.; gew. verstand man darunter einen Nordwind, der auch ἐτησίαι βορέαι hiess, Arist. probl. 26, 2., *aquilones etesiae*, Plin., (nach Arist. mund. 4. p. 395, 2 Bekk. ein Nordwestwind, nach Strab. 3. p. 144. ein Nordostwind), u. der 40 Tage lang um die Hundstage auf dem ägäischen Meere wehte, Dem. p. 48, 28. 93, 13. Doch gab es auch südliche Passatwinde, Arr. An. 6, 21. Indic. 21., eng. *the monsoon*, franz. *les moussons*. (Der Sing. ὁ ἐτησίας findet sich b. Eust. Il. 21, 346. Der Gen. pl. ἐτησίων, nicht ἐτησιῶν, b. Hdt. ἐτησιέων. Vgl. Lob. paral. p. 269. not.)

ἐτησιάς, άδος, ἡ, poet. Fem. zu ἐτήσιος, 2., αὔρα, Nonn. d. 12, 286.

ἐτήσιος, ον, b. Spät. auch dreier End., (ἔτος) 1) jährig, ein Jahr dauernd, πένθος, Eur. Alc. 336., προστασία, Thuc. 2, 80. ἐτησία ἀρχή, Dio C. ἐτησίους ἄρχειν, ein Jahr lang herrschen, id. 2) jährlich, jedes Jahr wiederkehrend, καρποί, Plut. comp. Lyc. 1. ἐτήσιαι ὧραι, Hipp. ep. p. 1279, 48., ἐτήσιοι, Plut. mor. p. 993. E. χύτλα, Ap. Rh. 1, 1075. ἐτήσιος ἑορτή, Poll. ἐτησία πανήγυρις, Dio C. ἐτήσιοι αὖραι, mit der v. L. ἐτήσιαι, = οἱ ἐτησίαι, Ap. Rh. Nonn. βορέαι ἐτήσιοι γίγνονται, Arist. probl. 26, 2. Adv. ἐτησίως, KS. Byz., dafür das Neutr. ἐτήσιον, Anth. 5, 227.

ἐτητυμία, ἡ, die Wahrheit, Nonn. Anth., von

ἐτήτυμος, ον, wahr, wahrhaft, die Wahrheit enthaltend, die Wahrheit redend, μῦθος, Od. 23, 62., ἄγγελος, Il. 22, 438., opp. ψευδόμαντις, Eur. Or. 1667., στόμα, id. Iph. T. 1085. ἐτήτυμα μυθεῖσθαι, Hes. op. 10. vgl. Soph. Phil. 1290. τοῦτ' ἐτήτυμον, mit d. Acc. c. Inf., Aesch. Pers. 737. Dah. wahrhaft, ächt, wirklich, παῖς, Soph. Tr. 1064. Aesch. Choeph. 948., χρυσός, Theocr., πηγή, die eigentliche Quelle, Ap. Rh. Auch sicher, wirklich, zuverlässig, τινὶ ἐτ. νόστος, Od. 3, 241., φέγγος, Pind. Ol. 2, 101. Das Neutr. adv., der Wahrheit gemäss, τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, Od. 1, 174.; in Wahrheit, in der That, wirklich, ἐτήτυμον αἴτιός ἐστι, Il. 13, 111. vgl. 18, 128. Od. 4, 157. Archil. fr. 31 Gaisf. Ap. Rh., auch τὸ ἐτήτυμον, Ar. Fr. 119. Dafür auch das Adv. ἐτητύμως, Aesch. Eur. Lyc. ὡς ἐτ., Soph. El. 1452. (ἐτήτυμος ist dichterisch verlängerte Form v. ἔτυμος, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός)

ἔτι, Adv., *noch*, 1) von der Zeit, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστι, Il. 5, 254. εἰ Ζεὺς ἔτι Ζεύς, Soph. ἔτι τυτθὸν ἐόντα, Il. 6, 222. ἔτι παῖς, Pind. u. allg. ἔτ' ἐκ βρέφεος, von da an, wo Einer noch Kind war, schon von Kindheit an, Anth. 9, 567. Vgl. ἐξέτι. νῦν ἔτι, noch jetzt, noch immer, Aesch. Ag. 818. u. a. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, Il. 1, 455. 9, 105. Hdt. Xen. u. a. ἔτι καὶ νυνί, Plat. conv. p. 215. D. Vgl. εἰσέτι. In Verb. mit Praet., gew. Imp., ἀήθεσσον γὰρ ἔτι, sie waren noch ungewohnt, Il. 10, 493. ἥπερ (λεία) ἔτ' ἦν λοίπη, Soph. u. ähnl. b. a. ἔτι καὶ δὴ ἐμάχοντο, Hdt. 9, 102.; mit d. Aor., ἔτι μὲν ἐνεχείρησα – ἰέναι, noch immer zwar, eine Zeit lang noch hatte ich die Absicht, mit folgendem ἔπειτα ..., ἐπειδὴ δέ ..., Plat. Prot. p. 310. C. vgl. Xen. Hell. 2, 4, 11. Mit dem Fut., *noch, ferner, fernerhin*, ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει, Il. 1, 96. Od. 15, 305. ἐς τί ἔτι — ἐάσετε, bis wie lange noch, Il. 5, 465. τίνι οὖν ἔτι πιστεύσομεν λόγῳ, Plat. u. ähnl. allg. Eben so beim Imperat., μή τις ἔτι — ἤπιος ἔστω βασιλεύς, Od. 2, 230. 5, 8. Auch in der Bdtg *einst noch, noch einmal, schon noch*, ἐγώ σε μέτειμ' ἔτι, Aesch. Ag. 1666. Prom. 908. Soph. El. 66. Eur. Andr. 491. El. 636. u. das. Seidl. Ar. Ran. 707. μέγαν ἔτι ἔσεσθαι αὐτόν, Xen. Cyr. 4, 2, 10. Abweichend ist der deutsche Ausdruck a) bei der Vergangenheit, wo zuw. das Verweilen der Handlung durch *schon* zu übersetzen ist, z. B. καὶ εἶναι καὶ γεγονέναι ἔτι, und sey *schon*, *bereits* gewesen, Plat. Men. p. 93. A. οὐδὲ – – ἐψιλωμένων ἔτι τῶν ἄκρων παρέμειναν, Dion. H. ant. 5, 46. πολλοῖς προεορωμένοις ἔτι, da sie schon im Voraus

sahen, Thuc. 5, 111. b) b. Negat., *οὐκ ἔτι, οὐδ' ἔτι* u. ähnl., *nicht mehr*, von Hom. an allg. vgl. *οὐκέτι, μηκέτι*. *Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί*, Il. 7, 96. *οὐδ' ἔτι δὴν ἦν*, und er lebte nicht lange mehr, Il. *οὐ πάμπαν ἔτι*, ganz u. gar nicht mehr, ebd. 13, 7. *οὐ γὰρ ἔτ' ἀθάνατοι – – φράζονται*, ebd. 2, 13. *οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν*, denn wir werden Tr. doch nicht mehr erobern, ebd. 2, 141. 9, 28. Auch umgestellt, *ἔτ' οὐ*, Soph. s. Herm. zu Trach. 160. *ἔτι μηδέ*, Theocr. 16, 97. *ἔτ' οὐδείς*, Soph. Phil. 1217. Ar. Plut. 1177. 2) vom Maass od. dem Grade: *noch*, *ausserdem*, *überdies*, *ferner*, *dazu*, *ἕτερόν γ' ἔτι*, Od. 14, 325. *ἔτ' ἄλλος*, Soph. u. a. *οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη θαλπωρή*, Il. 6, 411. vgl. Od. 11, 623. *τίς ἔτ' ἄλλος*, Aesch. Choeph. 114. *ἔτ' ἄλλο τέταρτον*, Hes. op. 156. *ἓν ἔτι*, Soph. OT. 748. *πρὸς τούτοις ἔτι, ἔτι πρὸς τούτοις*, Ar. Nub. 720. Isae. her. Menecl. §. 45. u. a. *πρὸς τοῖσδ' ἔτι*, Soph. Phil. 1339. Vgl. *προσέτι*. *ἔτι δέ*, ausserdem, überdiess, ferner noch, dazu noch, Xen. Plat. *ἔτι δὲ καί*, Soph. OT. 1345. Thuc. 1, 80. Xen. *πρῶτον μὲν ..., ἔπειτα δὲ ..., ἔτι δέ*, Xen. An. 6, 6, 13.; auch *ἔτι τε*, Ast Plat. Phaedr. p. 279. A.; auch ohne *δέ* od. *τέ*, *τὰ ἐν τοῖς ὕδασι ... εἴδωλα, ἔτι καὶ τὰ γεγραμμένα κτλ.*, Plat. Soph. p. 239. D.; eben so *ἔτι καὶ Πυθῶθεν*, Pind. Isthm. 1, 92. Häufig beim Compar., *ἔτι μᾶλλον*, Il. 14, 97. 362., *μᾶλλον ἔτι*, noch mehr, Od. 18, 22. *ὑπερτέραν τᾶς πάρος ἔτι χέριτος*, Soph. El. 1266. u. allg. in Poes. u. Pros.; mit *καί*, z. B. *ἔτι καὶ μᾶλλον*, Pind. Pyth. 10, 88. u. spät. Pros., Jac. Ael. n. a. p. 365, 5. Auch bei Posit., *ἔτι πρόσθεν*, noch vorher, noch eher od. früher, Plat. Soph. p. 242. D. *ἔτι ἄνω*, noch weiter oben od. hinauf, Xen. An. 7, 5, 9. Plat. legg. 11. p. 919. E. *ἔτι μάλα*, noch recht, vollends noch, d. i. noch vielmehr, Ar. Fr. 53. 462. Ran. 864. — Ueber die Wiederholung der Part. s. Herm. zu Eur. Iph. T. p. 28 sq. (Das Wort scheint die ursprüngl. Form der 3 sing. von *εἰμί* gewesen zu seyn, also eig. *est*.) [⏑⏑; die Endsylbe nur durch Arsis verlängert, Il. 6, 139.]

ἔτλην, ης, η, aor. zum Thema *ΤΛΑΩ*, w. s.

ἔτμᾰγεν, 3 plur. aor. 2. pass. zu *τέμνω*, äol. st. *ἐτμάγησαν*.

ἐτνηρός, ά, όν, (*ἔτνος*) breiartig, Phan. b. Ath. 9. p. 406. C.

ἐτνήρῠσις, εως, ἡ, (*ἔτνος, ἀρύω*) Kochlöffel, Rührkelle, Quirl, den Brei zu rühren u. auszuleeren, Ar. Ach. 245. Poll. Vgl. *ἔτνος*.

ἐτνίτης, ου, ὁ, *ἄρτος*, = *λεκιθίτης*, Euer. u. Seleuc. b. Ath. 3. p. 111. B. 114. B. [ῑ]

ἐτνοδόνος, ον, (*δονέω*) Brei umrührend, *τορύνη*, = *ἐτνήρυσις*, Anth. 6, 305. 306.

ἔτνος, εος, τό, Brei von dickgekochten Hülsenfrüchten, bes. von Erbsen od. Bohnen, Ar. Hipp. Plat. Hipp. maj. p. 290. D. E. Plut. u. a.; im Plur., Call. fr. 178. (Die alten Gramm. kennen nur die Schreibart *ἔτνος, ἐτνήρυσις*.)

ἑτοιμάζω, f. άσω, pf. *ἡτοίμακα*, Pol., (*ἑτοῖμος*) bereit machen, bereit halten, bereiten, zurecht machen, herbeischaffen, beschaffen, *τινὶ γέρας*, Il. 1, 118., *κάπρον*, ebd. 19, 197. *ἑτ. δῶμα*, Eur. Alc. 364., *ξύλα*, Theocr. 24, 87., *νέας*, Hdt. 6, 95, *ἀργύριον ῥητόν*, Thuc. 2, 7., *πλήρωσιν*, Plat. Gorg. p. 492. D., *ἔγκλημα αἰτίαν τε*, Soph. Tr. 362., *δάκρυα*, verursachen, Eur. Suppl. 470. *σφάγια ἡτοιμασμένα*, Eur. Heracl. 399. — Med., für sich etwas bereiten, zurecht machen, in Bereitschaft setzen, vorbereiten, *τἄλλα*, Thuc., *σίτου πλῆθος*, Pol., bes. im Perf., *πολὺ πλείονα ἡτοιμασμένοι*, Xen. Cyr. 3, 3, 5. Dem. Pol.; auch: sich (*se*) in Bereitschaft setzen, sich bereit machen, *πρὸς τὴν χειμασίαν*, Pol. 3, 105, 11., mit dem Inf., Xen. apol. 8.; auch = Act., *ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ*, st. *ἑτοιμάσαιντο*, Il. 10, 571. vgl. Od. 13, 184.

Ἑτοιμαρίδης, ου, ὁ, ein Heraklide in Sparta, Diod. 11, 50.

Ἑτοιμάριστος, ὁ, bereit zum Frühstück, Parasitenname, Alc.

ἑτοιμᾰσία, ἡ, (*ἑτοιμάζω*) 1) Bereitung, Zubereitung, eig. u. met., LXX. KS.; bes. häusliche Einrichtung, LXX. 2) Bereitschaft, *πρός τι*, Hipp. p. 24, 47. *εἰς ἑτ. παρέχειν*, zur Verfügung stellen, Jos. ant. 10, 1.

ἑτοιμαστής, οῦ, ὁ, der Zubereiter; Bereiter, überh. Diener, KS.

ἑτοιμαστικός, ή, όν, zu- od. vorbereitend, KS.

ἑτοιμόδᾰκρυς, υ, gen. υος, (*δάκρυ*) zu Thränen bereit, leicht weinend, Eust.

ἑτοιμοθάνᾰτος, ον, (*θάνατος*) zum Tode bereit, leicht sterbend, Strab. 15. p. 713. KS. [θᾰ]

Ἑτοιμοκλῆς, έους, ὁ, ein Spartaner, Paus.

ἑτοιμοκοπία, ἡ, (*κόπος*) bereitwillige Abmühung, Hipp. p. 28, 19.

Ἑτοιμόκοσσος, ὁ, bereit für Ohrfeigen, Parasitenname, Alc. S. Bast ep. crit. p. 181.

ἑτοιμολογία, ἡ, Geneigtheit zum Reden, Gesprächigkeit, KS., von

ἑτοιμολόγος, ον, (*λόγος*) gesprächig, geschwätzig, Phot. Suid.

ἑτοιμομεμφής, ές, (*μέμφομαι*) bereit zum Tadeln, Eust.

ἑτοιμοπειθής, ές, (*πείθομαι*) leicht zu bereden, Nicet. Herod. epim. p. 38.

ἑτοιμοπενθής, ές, (*πένθος*) zum Trauern geneigt, Nicet.

ἑτοιμόπιστος, ον, (*πιστός*) leichtgläubig, Planud.

ἑτοιμόπτωτος, ον, (*πίπτω*) zum Fallen geneigt, Bekk. An. p. 367, 16.

ἑτοιμόῤῥοπος, ον, (*ῥοπή*) sich leicht neigend, geneigt, Nicet.

ἕτοιμος, η, ον, in ep. u. lyr. Poes. *ἑτοῖμος*, auch altatt. nach Gramm., s. Göttling Acc. p. 302., b. Hdt. Thuc. Pol. Luc. u. Sp. abwechselnd auch zweier End., 1) v. Sachen, *bereit*, in Bereitschaft, zubereitet, ein- od. angerichtet, fertig, *ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα*, Od. 14, 453. *ἑτοιμοτάτη δαίς*, Theocr. 13, 63. vgl. Eur. Cycl. 356. *τὰ κρέα εἶχεν ἑτοῖμα*, Hdt. *ἕτ. ἀεὶ παρακείμενον ἐκμαγεῖον*, immer bereit daliegend, Plat. *ἕτ. γάμος*, Pind. Eur. *κόσμος γ' ἕτοιμος*, Eur. *ἀναλωτὴς τῶν ἑτοίμων*, Plat. *μὴ τοῖς ἑτοίμοις περὶ τῶν ἀφανῶν καὶ μελλόντων κινδυνεύειν*, Thuc. 6, 9. *ἐπεὶ ἕτοιμα ἦν*, nachdem Alles fertig, bereit war, Thuc. öft.; dafür *ἐν ἑτοίμῳ εἶναι*, Diod. u. a. vgl. Theocr. 22, 61. *ἕτοιμον ἔχειν τι*, etwas bereit, in Bereitschaft haben, Hdt. 3, 123. Pol. u. a.; dafür auch *ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν*, Pol. Diod.; met., *ἐπὶ τὰ ἑτοῖμα μᾶλλον τρέπονται*, zu dem was zunächst vorliegt, das Erste Beste, Thuc. 1, 20. Dah. a) wirklich, vorhanden, abgemacht, entschieden, *πότμος*, Il. 18, 96. *ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται*, das ist nun wirklich geschehen, das ist abgemacht, ebd. 14, 53. *ἡ δ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο*, aber es ist wirklich so (wie du verheissen hast), Od. 8, 384. b) ausführbar, statthaft, *οὔ σφισιν ἥδε γ' (μῆτις) ἑτοίμη*, Il. 9, 425. c) bereit, entschlossen, fest, *λῆμα*, Ar. Nub. 457. *τὸ ἕτοιμον*, die Bereitheit, Entschiedenheit, Eur. Or. 1106. Ath. 9.

p. 381. F. *τὸ ἕτοιμον τῆς γνώμης*, der feste Wille, feste Entschlossenheit, Jac. Philostr. p. 706. *ἑτοιμόν ἐστι*, es steht fest, mit d. Inf., Eur. Herc. f. 68. d) leicht möglich, nicht schwierig, *ἕτοιμόν ἐστι τὸ διαφθαρῆναι*, Plut. *ἀπορία*, leicht erklärbar, id. *ἕτοιμον* (*ἐστί*), mit d. Acc. c. Inf., es ist leicht möglich dass, Plat. rep. 8. p. 567. A. 2) von Pers., in Bereitschaft, bereitwillig, bereit, fertig, gerüstet, dienstfertig, *κάρυξ*, Pind., *πάρεδρος*, id., *παράσιτος*, Clearch. b. Ath. *ἑτοίμους ποιεῖσθαί τινας*, in Bereitschaft setzen, bereit halten, Hdt. 1, 11. vgl. 5, 86. *ἕτοιμον εἶναι*, bereit seyn, bereit stehen, bes. um zu helfen, *τινί*, Thuc. u. a.; bereitwillig entgegen kommen, *τινί*, Hdt. 1, 70. *ἕτοιμος εἴς τι*, Hdt. 8, 96. Dem., *πρός τι*, Xen. mem. 4, 5, 12., bereit, entschlossen zu etwas. *ἑτοῖμος τροφαῖς ἵππων*, ergeben, Pind. Ol. 4, 24. Häufig mit d. Inf., *ἕτοιμος ἐπιστενάχειν*, Aesch. Ag. 190. Soph. Eur. Hdt. u. Att. von Thuc. an. *τὰ θηρία ἕτ. διαμάχεσθαι*, Plat. conv. p. 207. B. Auch steht der Inf. mit d. Artikel, *τὸ μὴ βλέπειν ἑτοίμη*, Soph. El. 1079. Abs., entschlossen, *ἕτοιμος τὴν γνώμην*, Philostr. *ἕτοιμος τὸ ὄμμα*, entschlossenen Blickes, id. *τὰ ἕτοιμα τῶν θηρίων*, id. v. Ap. 7, 14. — Häufig in der Verb. *ἐξ ἑτοίμου*, sogleich, ohne Aufschub, sofort, *ἀκοντίζειν*, Xen. *ἐξ ἑτοιμοτάτου διώκειν*, aufs schleunigste, id. Cyr. 5, 3, 57. *ἐξ ἑτ. ὑπακούειν*, bereitwillig, id. oec. 14, 3. *ἐξ ἑτοίμου εἶναι*, sofort zu Gebote stehen, sich sogleich darbieten, id. mem. 2, 6, 16.; eben so *ἐξ ἑτ. λαμβάνειν*, sofort od. leicht erhalten, Isocr. p. 101. C. — Ueber die häufige Weglassung des Verbum *εἰμί*, bes. in der 3. Pers., bei diesem Adj. s. Matth. gr. Gr. §. 306. Bernh. Synt. p. 331. vgl. *εἰμί*, p. 795. IV. — Adv. *ἑτοίμως*, bereit, fertig; bereitwillig, gern, Aesch. Suppl. 75. u. oft in att. Pros. v. Xen. an, *ἑτοιμότερον*, Isocr., —*ότατα*, Plat. Dem. *ἑτοιμοτέρως*, Alex. Tr. *ἑτοίμως ἥκειν*, schnell, eilig, Xen. An. 2, 5, 2., *γιγνώσκειν*, leicht, sogleich, Plat. *ῥᾳδίως καὶ ἑτ.*, Dem. *ἑτ. παρορᾷς*, offenbar, Plat. Hipp. maj. p. 300. C. (Wahrsch. von einem Verbale *ἑτός* zu *ἵημι*, vgl. unser *geschickt*, wie *ἔτυμος* von *ἐτός* zu *εἰμί*.) Dav.

ἑτοιμότης, *ητος*, *ἡ*, 1) Bereitheit, Bereitschaft, Fertigkeit, das zu Gebote-Stehen, Galen. Diog. L. *ἑτοιμότης λόγων*, Gewandtheit im Sprechen aus dem Stegreif, Plut. mor. p. 6. E. 2) Bereitwilligkeit, Neigung, Zuneigung, *πρός τι*, Dem. p. 1268, 7. Plut., im Plur., Marc. Ant. 4, 12.

ἑτοιμοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) zum Hauen oder Schneiden bereit, Anth. 9, 282.

ἑτοιμοτρεπής, *ές*, (*τρέπω*) leicht zu wenden od. zu lenken, KS.

ἑτοιμοτρεχής, *ές*, (*τρέχω*) zum Laufen bereit, gern laufend, Nicet.

ἑτοιμοφθόρος, *ον*, (*φθορά*) leicht verderbend od. faulend, KS.

ἑτοιμόφλεκτος, *ον*, (*φλέγω*) leicht brennend, Nicet.

ἔτορον, *ες*, *ε*, aor. 2. zu *τορέω*, Il. 11, 236.

ἔτος, *εος*, *τό*, *das Jahr*, allg. von Hom. an, der es im Plur. auch in der allgemeinen Bdtg *Zeit* braucht, *τὰ πρότερα ἔτη*, die frühere Zeit, Il. 11, 691. u. spät. Dicht. *ἔτους ὥρα*, Jahreszeit, Plat. Phaedr. p. 229. A. *ἔτους ὥρᾳ*, zur geeigneten Jahreszeit, id. legg. 12. p. 952. E. Plut. Mar. 11, 14. *ἑκάστου ἔτους*, jährlich, Xen. Plat. u. a. *πολλῶν ἐτῶν*, seit vielen Jahren, Plat. *μυρίων ἐτῶν*, in einem Zeitraum von 10000 J., id. *τρίτῳ ἔτει*, im dritten Jahr, ins dritte Jahr, *πολιορκεῖν*, Thuc. 1, 101. *τρίτῳ ἔτει πρότερον*, drei Jahre vorher, Hdt. 6, 40. *τρίτῳ ἔτεϊ τούτων*, drei J. darauf, ebd. 40. 46. *ἔτος εἰς ἔτος*, von Jahr zu Jahr, Soph. Ant. 340. *ἀπηγγέλθη Φίλιππος τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί ... πολιορκῶν*, es ist jetzt das dritte oder vierte Jahr, vor nunmehr drei oder vier Jahren, Dem. p. 29, 21. vgl. Schaef. app. t. 5. p. 368. Aeschin. p. 48, 6., u. mit *τόδε*, Soph. Phil. 312., auch ohne das Demonstrativpron., *τύραννος ἐγεγόνει ἤδη χιλιοστὸν ἔτος εἰς ἐκεῖνον τὸν χρόνον*, Plat. rep. 10. p. 615. C. vgl. Dem. p. 900, 3. Schaef. a. a. O. *τὰ μυριοστὸν ἔτος γεγραμμένα*, das vor 10000 J. Gemalte, Plat. legg. 2. p. 656. E. (Nach Einigen verw. mit *vetus*; Plat. Crat. p. 410. D. bringt es mit *ἐτάζω* in Verbindung.)

ἐτός, Adv., = *ἐτωσίως*, *μάτην*, nur in der Verbindung *οὐκ ἐτός*, nicht *ohne Grund*, nicht *vergebens*, nicht *umsonst*, *non frustra*, *non temere*, *non sine ratione*, *οὐκ ἐτὸς χωλοὺς ποιεῖς*, Ar. Ach. 411. vgl. 413. Eccl. 245. Av. 915. Thesm. 921. Plut. 1166. fr. 116 Dind. Kom. b. Ath. 10. p. 417. 13. p. 559. A. Opp. cyn. 1, 53. Plat. rep. 3. p. 414. E. 8. p. 568. A. *οὐκ ἐτὸς ἄρ', ὡς ἔμ' ἦλθεν οὐδεπώποτε*, nicht ohne Grund also war es, dass er nicht mehr zu mir kam, Ar. Plut. 404. (Alte Gramm. sehen das Wort auf Grund der freilich entgegengesetzten u. nicht nachweisbaren Bdtg *wahrhaft*, *wirklich*, für ein Verbale von *εἰμί* an, wie *ἐτεός*. Lob. par. p. 440. not. dag. bringt es mit *ἔτης* u. ähnl. in Verbindung, mit denen es durch dieselbe Ideenverbindung verwandt sey, wie *gratus* u. *gratuitus*.)

ἔτραγον, aor. 2. zu *τρώγω*.

ἔτραπον, aor. 2. zu *τρέπω*.

ἔτραφον, *ἐτράφην*, aor. 2. act. u. pass. zu *τρέφω*.

Ἐτύμανδρος, *ὁ*, ein Fluss in Drangiane, Arr.

ἐτυμηγορέω, (*ἐτυμηγόρος*) wahr reden, Procl. in Bekk. An. p. 1376.

ἐτυμηγορία, *ἡ*, wahre Rede, Procl., von

ἐτυμηγόρος, *ον*, (*ἔτυμος*, *ἀγορεύω*) wahrredend, *αὐδή*, Orph. Arg. 4, 1176.

ἐτυμόδρυς, *υος*, *ἡ*, (*δρῦς*) die ächte, edle Eiche mit süssen Eicheln, Theophr. h. pl. 3, 8, 2.

ἐτυμόθροος, *ον*, (*θρόος*) wahrtönend, wahrsagend, Nonn. par. 1, 60.

Ἐτυμοκλῆς, *έους*, *ὁ*, ein Spartaner, Xen.

ἐτυμολογέω, (*ἐτυμολόγος*) den Ursprung u. die Bedeutung eines Wortes in seiner Uebereinstimmung mit der dadurch bezeichneten Sache erklären u. nachweisen, ein Wort aus seiner ursprünglichen Wurzel ableiten, *τὸν οἶνον*, das Wort *οἶνος*, Ath. 2. p. 35. B., *τὶ ἀπό τινος* od. *παρά τι*, etwas von etwas ableiten, Et. M., auch *ἔκ τινος*, Gramm. Dav.

ἐτυμολογητέον, Adj. verb. v. vor., man muss ableiten, Clem. Al. strom. 4. p. 629.

ἐτυμολογία, *ἡ*, Ableitung u. Erklärung eines Wortes od. Namens aus seiner Wurzel, seinem Wortstamm, seiner Wortableitung u. Bedeutung, Etymologie, Dion. H. u. a.; Cic. übersetzt es *veriloquium*, *notatio*, Andere *originatio*. Dav.

ἐτυμολογικός, *ή*, *όν*, Adv. —*κῶς*, Eust., zur *ἐτυμολογία* gehörig, sie betreffend, etymologisch, Gramm. *ἡ ἐτυμολογική*, Etymologie als Wissenschaft, Varr. *ἐτυμολογικόν*, ein etymolog. Wörterbuch.

ἐτῠμολόγος, ον, (λέγω) Etymologie treibend, ὁ ἐτ., der Etymolog, Varr. L. L. Et. M.

ἔτῠμος, ον, auch dreier End., Soph. Phil. 205. im Chor, wahr, gewiss, wahrhaft, λόγος, Pind. Stesich., φήμη, βάξις, φάτις, Eur. Ar. Fr. 114., φθογγά, Soph. l. l., πάθεα, Aesch. Eum. 496., τέχνη, Anon. b. Plat. Phaedr. p. 260 E.; b. Hom. nur im Neutr. gebr., ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω, Il. 10, 534. Od. 4, 140. vgl. Soph. Ant. 1320. ἔτυμα, *Wahrheit*, opp. ψεύδεα, Od. 19, 203. 567. Hes. th. 27. Theogn. 713. Aesch. Prom. 293., selten in Pros., ἔτυμά μοι μαρτυρεῖς, (Plat.) Ax. p. 366. B. Das Neutr. adv., wie ἐτεόν, wahrhaft, in Wahrheit, wirklich, Il. 23, 440. Od. 23, 26., ὡς ἔτυμον, Anth. 7, 352.; auch ἔτυμα, ebd. 663.; b. Theocr. 15, 82: natürlich, leibhaft, treu. Adv. ἐτύμως, Pind. Aesch. Eur. Ar. Theocr. Anth., ὡς ἐτύμως, Aesch. Eum. 534. 2) τὸ ἔτυμον, die wahre Bedeutung u. Erklärung eines Wortes vermöge seiner Abstammung, die Herleitung eines Wortes von seinem Stamm- od. Wurzelwort, Ath. 13. p. 571. D. Plut. mor. p. 278. D. Varro. Auch das Stammwort selbst, Diod. 1, 11. Adv. ἐτύμως, der Abstammung gemäss, Arist. Philo. (Eines Stammes mit ἐτεός. Vgl. ἕτοιμος a. E.) Dav.

ἐτῠμότης, ητος, ἡ, 1) die Wahrheit, die wahre od. eigentliche Bedeutung, Strab. 5. p. 248. 8. p. 347. 2) = ἐτυμολογία, Plut. mor. p. 638. E.

Ἐτύμων, ωνος, ὁ, ein Herrscher in Elis, Paus.

ἐτῠμώνιος, ον, = ἔτυμος, Hesych. Eust.

ἐτωσιοεργός, όν, (ἐτώσιος, ἘΡΓΩ) vergebens arbeitend; träg arbeitend, faul zur Arbeit, Hes. op. 409.

ἐτώσιος, ον, (ἐτός) vergebens, vergeblich, umsonst, erfolglos, eitel, ohne Wirkung, ohne Erfolg, δῶρα ἐτώσια χαρίζεο, Od. 24, 283. ἔργον ἐτ. λιπεῖν, Hes. op. 438. ἐτώσια ἀγορεύειν, ebd. 400.; bes. vom Geschoss, das vergebens geworfen wird, d. i. ohne zu treffen, Il. 14, 407. 17, 633. Od. 22, 256. 273. vgl. Hes. th. 182.; dah. unnütz, ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης, Il. 18, 104. Als Masc. u. Fem. erst Theocr. 25, 236. Paul. sil. amb. 76., φάτις, falsch, unbegründet, Orph. lith. 533. Neutr. adv. ἐτώσιον, Orph., ἐτώσια, Ap. Rh. 2, 893. Theocr. Adv. ἐτωσίως, Schol.

εὖ, Adv., ep. auch ἐΰ, doch nur vor einem Doppelconsonanten, so dass υ durch Position lang wird, z. B. Il. 3, 235., s. Thiersch hom. Gramm. §. 170, 7., (eig. Neutr. von ἐΰς) *gut*, *wohl*, *recht*, opp. κακῶς, Il. 2, 253., allg. v. Hom. an, bei dem es sich bes. auf folg. Weise gebraucht findet: geschickt, sorgfältig; gehörig, hinlänglich, εὖ λειήνας, ἅρματα εὖ πεπυκασμένα u. ähnl., s. bes. Il. 2, 382 ff.; in Ordnung, ordentlich, gehörig, ἔντεα κέκλιτο εὖ κατὰ κόσμον, Il. 10, 472. u. öft. in den Verbindungen εὖ κατὰ κόσμον, εὖ καὶ ἐπισταμένως, vgl. ἐπισταμένως. εὖ κατέθηκε, zurecht legen, Il. 4, 112. εὖ δρᾶν, geschickt, s. δράω: gerecht, billig, εὖ δάσσασθαι, Il. 1, 368. εὖ εἰπεῖν, καταλέξαι, βάζειν, verständig, richtig, klug, od. wie es sich gehört, geziemt. εὖ ἐπιτέλλειν, gehörig, ordentlich, Il. 13, 753.; dag. bedeutet εὖ εἰπεῖν τινα, Od. 1, 302. 3, 200., Einem Gutes nachsagen, ihn rühmen. εὖ ἔρδειν, Gutes thun, Wohlthaten erweisen, Il. 5, 650. εὖ ξεινίσσαι, gut, *laute*, Od. εὖ δαισάμενοι, gehörig, reichlich, Od. 18, 408. vgl. Il. 2, 383. εὖ οἴκαδ' ἱκέσθαι u. ähnl., glücklich, wohlbehalten, Il. 1, 19. 2, 253. Od. 3, 188. 190. εὖ ζώειν, glücklich, behaglich, Od. 19, 79. 17, 423. h. Hom. Ap. 530. Sehr häufig wird es mit den Verben des *Wissens*, *Verstehens* verb., εὖ οἶδα, εὖ εἰδώς, εὖ γιγνώσκειν u. dgl., recht gut wissen, wohl wissen, kundig seyn. εὖ μήδεο, überlege wohl, Il. 2, 360. Nachhom. Verb. sind bes. folgende: εὖ δρᾶν, ἔρδειν, ποιεῖν, Gutes thun, recht, rechtschaffen handeln, mit d. Acc. der Pers., gut an Jem. handeln, opp. εὖ πάσχειν, Wohlthaten empfangen, auch: glücklich seyn. εὖ θέσθαι, in guten Zustand versetzen. εὖ ἔχειν, εὖ πράττειν, εὖ λαχεῖν, ἥκειν, βεβηκέναι, sich wohlbefinden; letzteres auch: fest bestehen. εὖ λέγειν, gut reden, gut sprechen; bes. εὖ λέγεις, gut gesprochen, ganz recht. εὖ λέγειν τινά, Gutes von Jem. reden. εὖ κλύειν, ἀκούειν, in gutem Rufe stehen. εὖ φρονεῖν u. φρονεῖν εὖ, bei Verstande seyn. S. darüber unter den betreffenden Verben. 2) häufig zur Verstärkung neben Adj. u. Adv., εὖ πάντες, alle zusammen, Hom. εὖ μέγα, Anth. 7, 506. εὖ μάλα, gar sehr, Hom. u. a. εὖ μάλα πάντες, h. Hom. Ap. 172. Theocr. 5, 19. Auch εὖ καὶ μάλα, Plat. conv. p. 194. A., u. μάλ' εὖ, Ar. fr. 142 D. Plat. Theaet. p. 156. A. κάρτα εὖ, Hdt. 3, 150. πάνυ εὖ, Plat. Men. p. 80. A. εὖ — πάνυ, Ar. Plut. 198. εὖ σαφῶς, Aesch. Ar. εὖ ἀκριβῶς, Menand. εὖ πως, Eur. Plut. Häufig auch mit einem Adv. durch καί verb., εὖ κἀνδρικῶς, Ar. εὖ καὶ ἀνδρείως, Ar. Plat. ἀνδρείως τε καὶ εὖ, Plat. εὖ καὶ γενναίως, id. εὖ τε καὶ καλῶς, id. καλῶς τε καὶ εὖ, Hdt. Plat. 3) τὸ εὖ, das was Glück u. Segen bringt, Blomf. Aesch. Ag. 119. 340. Ar. Ach. 661.; aber auch das Gute, das Rechte, Soph. Phil. 1125. Dem. b. Stob. fl. 4, 51. τοῦ εὖ ἕνεκα, zu einem guten Zweck, Arist. de sens. 1. — Zu bemerken ist, dass εὖ oft von dem Worte getrennt ist, zu dem es gehört, z. B. εὖ πρᾶγμα συντεθέν, Dem.; bes. wird es mit Nachdruck ans Ende gesetzt, z. B. ἄνδρες φύσει γεγονότες εὖ, Hdt. ταφῆναί οἱ τὸν πάππον δημοσίῃ ὑπὸ Σαμίων εὖ, id. 4) in der Zstzg hat es alle Bdtgen des Adv.; meist aber liegt der Begriff der Vergrösserung, der Vermehrung, des guten Zustandes, des gedeihlichen Fortganges od. der Leichtigkeit darin, mit der etwas geschieht; dah. sind die Zsstzgen mit εὖ u. πολύ oft gleichbdtd, den Gegens. aber bilden die mit κακός u. δυς—. Folgt in der Zsstzg auf εὖ ein Doppelconsonant, so wird es bei den Ep. *gewöhnlich* zweisylbig u. υ lang, z. B. ἐΰγναμπτος, ἐΰδμητος, ἐΰζυγος, Herm. h. Hom. Ap. 36. Thiersch hom. Gramm. §. 170, 9.; die Halbvokale μ, ν, ρ, σ aber verdoppeln sich, z. B. ἐϋμμελίης, ἐΰννητος, ἐΰρρoος, ἐΰσσελμος, s. Thiersch a. a. O., no. 8. Die Epp. schalten zuw. des Verses wegen noch ein η ein, z. B. εὐηγενής, εὐηπελής. — Endlich wird εὖ nie mit einem Verbum, sondern nur mit einem Nomen zusammengesetzt, u. Fälle wie ἐϋκτίμενος, εὐναιόμενος u. dgl. machen nicht einmal eine scheinbare Ausnahme, da die Griechen nicht bloss in diesem Falle das Partic. als Adj. zu betrachten gewohnt waren. S. Lob. Phryn. p. 561 ff.

εὗ, ion. u. ep. st. οὗ, Gen. des reflex. Pron. der 3. Pers., bei Hom. nur Il. 20, 464.; dag. ist es Il. 14, 427. 15, 165. 14, 293. 611. enklitisch u. in der Bdtg von αὐτοῦ gebraucht.

εὐα, Ermunterungs- od. Jubelruf, Hesych. Dag. εὐά, der nachgeahmte Laut des Ziegenbockes, Anon. b. Suid.

Εὔα, ἡ, 1) Eva, LXX. 2) eine arkad. Stadt, Theop. b. Steph. B. vgl. Paus. 2, 38, 6. Einw. Εὐαῖος, ὁ, Steph. B.

εὐαγγελέω, (εὐάγγελος) = εὐαγγελίζομαι, nach Phryn. p. 266. bei Plat., bei dem jedoch rep. 4.

p. 432. D. u. Theaet. p. 144. B. in unsern Ausg. εὖ ἀγγέλλεις gelesen wird. Vgl. Lob. Phryn. p. 631 sq. Schneid. zu Plat. rep. t. 1. p. 385.

εὐαγγελία, = εὐαγγέλιον, 2., LXX. Jos. ant. 18, 6, 10.

εὐαγγελίζομαι, imp. εὐηγγελιζόμην, Paus. u. a. Lob. Phryn. p. 269., (εὐάγγελος) eine gute Botschaft od. Nachricht bringen, Gutes od. Fröhliches verkünden, τινί, Ar. Eq. 642. Dem., τινὶ εὐτυχίας, Lycurg. p. 150, 7., mit ὅτι, Theophr. ch. 17, 5., τινὶ ὅτι, Luc. Philops. 31.; mit d. Acc. u. Inf., Plut. Mar. 22. u. Spät. Auch τινά (st. τινί) τι, Alc. 3, 12. Hel. 2, 10. Im NT. u. b. KS. in der Bdtg: das Evangelium verkündigen, theils abs., theils mit d. Dat. od. dem Acc. der Pers.; auch εὐαγγ. Ἰησοῦν, τὴν πίστιν, ebd. Das Act., Xiphil. exc. Dio C. 61, 13., wo das Plsqpf. εὐηγγελίκει.

εὐαγγελικός, ή, όν, fröhliche Botschaft betreffend, χαρά, Achm. on. 10.; b. KS. zum Evangelium gehörig, evangelisch. Adv. -κῶς, KS. Von

εὐαγγέλιον, τό, 1) Lohn für eine gute Botschaft, Geschenk an den, der eine frohe Botschaft bringt, Od. 14, 152. 166. Plut. εὐαγγέλια θύειν, Opfer für eine empfangene gute Botschaft darbringen, Xen. Isocr. Plut., τοῖς θεοῖς, Diod. 15, 74. εὐαγγ. θύειν ἑκατὸν βοῦς τῇ θεῷ, Ar. Eq. 656. ἐβουθύτει ὡς εὐαγγέλια, er opferte um den Schein glücklicher Botschaft zu bewirken, Xen. Hell. 4, 3, 14. εὐαγγελίων θυσίαι, Aeschin. p. 76, 23. εὐαγγ. ἑορτάζειν, ein Dankfest für frohe Botschaft feiern, Plut. Phoc. 16. εὐαγγέλια στεφανοῦν, ἀναδῆσαί τινα, Jem. für die gute Botschaft bekränzen, Ar. Eq. 647. Plut. 764.; dafür στεφανοῦν ἐπ' εὐαγγελίοις, Plut. Sert. 11. 2) die gute Nachricht od. Freudenbotschaft selbst, im Sing. u. Plur., Plut. Luc. App., τινὶ φέρειν, Charit., διαφέρειν, überbringen, App., ἐς τὸν δῆμον ἐκφέρειν, id.; im NT. u. bei KS. *das Evangelium*, sowohl von der christl. Lehre, als den Schriften der vier Evangelisten.

εὐαγγέλιος, ον, Fröhliches verkündend, φωνή, KS.; evangelisch, b. dens.

εὐαγγελισμός, ὁ, (εὐαγγελίζομαι) 1) fröhliche Botschaft, NT. KS. 2) der Tag Mariä Verkündigung, KS.

εὐαγγελιστής, οῦ, ὁ, Verkündiger froher Botschaft, der Evangelist, NT. KS.

εὐαγγελίστρια, ἡ, Fem. zu εὐαγγελιστής, KS.

εὐάγγελος, ον, (ἀγγέλλω) 1) gute u. fröhliche Botschaft bringend, Gutes verkündend, Aesch. Eur. u. spät. Epp. 2) als Propr., Εὐάγγελος, ὁ, gr. Männern., Plut. Luc. u. a.

εὐάγεια, ἡ, (εὐαγής) 1) Reinheit, Heiligkeit, Iambl. 2) Glanz, Helligkeit, id. v. P. 24, 107., wo nach Hemst. εὐαύγεια zu schreiben ist.

εὐαγέω, rein, unschuldig seyn od. leben, Eur. Bacch. 1009. Call. Del. 98. Theocr. 26, 30., von

εὐαγής, ές, 1) (ἄγος, ἅγιος) rein, unbefleckt, heilig, schuldlos, tadellos, wie ἅγιος u. ὅσιος, θυηλαί, λοιβαί, Ap. Rh., ὕμνοι, Anth., ἀνάθημα, Plat. legg. 12. p. 956. A., λέχος, App. b. c. 2, 148., πρᾶξις, Philo, λύσις, durch die Jem. rein wird, Soph. OT. 921. τίς οἶδεν, εἰ κάτωθεν εὐαγῆ τάδε, id. Ant. 517. εὐαγές ἐστι τὸ ἀποκτεῖναι, Dem. p. 122, 16., mit blossem Inf., Plut. Lyc. 28. Von Pers., Sol. b. Andoc. p. 13, 8. Call. u. Theocr. (s. εὐαγέω). εὐαγέστατοι ἱππεῖς, Dion. H. ant. 10, 13. b) glücklich, günstig, τοῦτο οὐκ εὐαγές μοι ἀπέβη, Plat. ep. 2. p. 312. A. Adv. εὐαγῶς, Philo, KS., poet. εὐαγέως, nach heiligem Brauch, rein, b. Hom. Cer. 275. 370. Ap. Rh. Opp. 2) (ἄγω) sich leicht bewegend, schnell, beweglich, *agilis*, ἄνθρωποι, Hipp. p. 363, 35., μέλισσαι, Anth. 9, 404, 7., ὀφθαλμοί, Aretae. 3) hellstrahlend, leuchtend, glänzend, klar, Eur. Bacch. 661. Hipp. p. 376, 39. Democr. b. Theophr. sens. 73. 78., Comp., Plat. legg. 12. p. 952. A., Sup., id. Tim. p. 58. D. Arist. mund. 5. p. 397, a, 16 Bekk. (der jedoch εὐαυγέστατος schreibt). Dah. weithin zu sehen, in weiter Ferne sichtbar, πύργος, Eur. Suppl. 652.; auch act. mit d. Gen., ἕδραν παντὸς εὐαγῆ στρατοῦ, das ganze Heer überschauend, Aesch. Pers. 466. (Einige leiten diese letzte Bdtg des Wortes aus der ersten ab, mit Uebertragung der inneren Reinheit u. Klarheit auf die äussere. Eher liesse sich an eine Verwandtschaft mit der zweiten Bdtg denken, dass wie bei ἀργός u. αἰόλος sich die Begriffe der Schnelligkeit u. des Glanzes in demselben Worte vereinigten, wenn nicht der erstere Begriff den des stätigen, sich ausbreitenden, klaren Glanzes ausschlösse. Dah. haben es viele Herausgeber vorgezogen, in den genannten Stellen mit Hemsterh. εὐαυγής st. εὐαγής zu schreiben. Doch lässt sich viell. die von Hdschr. gebotene Lesart als eine euphonisch abgeschwächte Nebenform von εὐαυγής rechtfertigen. Auch Elmsl. vertheidigt die Vulg. zu Eur. Bacch. 660.)

εὐαγής, ές, 1) (ἄγνυμι) a) zerbrechlich, *fragilis*, στάχυς, Et. M. s. v. Δημήτηρ. b) leicht od. gut brechend, vom Hobel, Anth. 9, 404, 7. 2) (st. εὐηγής, wie περιαγής u. περιηγής) wohl gedreht, gerundet, εὐαγέος ἠελίοιο, Parmen. b. Clem. Al. str. 5. p. 732. (An den beiden letzten Stellen wollen Hemst. u. L. Dind. εὐαυγής lesen.)

εὐάγητος, ον, beweglich, sich leicht bewegend, Ar. Nub. 277. u. das. Herm. [ᾰ]

εὐαγία, ἡ, (εὐαγής, 3.) Glanz, Licht, Iambl. protr. p. 360 Kiessl. mit der v. L. εὐαυγία.

εὐάγκᾰλος, ον, (ἀγκάλη) 1) leicht in od. auf den Armen zu tragen, Aesch. Prom. 357. Eur. fr. Phaeth. 4.; auch: angenehm zu tragen, φόρτος, Ael. b. Suid., angenehm zu umarmen, Luc. am. 25. 2) act., gut umarmend, umfassend, met., λιμήν, Eust. op.

εὐάγκεια, ἡ, Reichthum an schönen Thälern, Call. Cer. 82., von

εὐαγκής, ές, (ἄγκος) mit schönen Thälern, Pind. Nem. 5, 85.

εὐάγλῑς, ὁ, ἡ, (ἀγλίς) κώδεια, eine Knoblauchsbolle, die aus vielen od. schönen Kernen, ἀγλῖδες, besteht, Nic. al. 432.

Εὐαγόρας, ου, ὁ, ein Sohn des Neleus, Apd., des Priamos, id., ein Spartaner, Hdt., ein Eleer, Xen., ein König auf Kypros, id., u. sonst als griech. Männern., Arist. u. a.

εὐᾰγόραστος, ον, (ἀγοράζω) = εὔωνος, Hesych.

εὐᾱγορέω, dor. st. εὐηγορέω, w. s.

Εὐᾱγόρη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 257.

εὐᾱγορία, ἡ, dor. st. εὐηγορία.

εὐαγρέω, (εὔαγρος) auf der Jagd od. im Fangen glücklich seyn, glücklich fangen, Anth. Ath. 7. p. 297. F.

εὐαγρής, ές, = εὔαγρος, Opp.

εὐαγρία, ἡ, (εὔαγρος) gute Jagd, glücklicher Fang, Pol. 8, 31, 6. Luc. catapl. 5. Anth.

Εὐάγριος, ὁ, spät. griech. Männern.

εὔαγρος, ον, (ἄγρα) glücklich im Fange, auf der Jagd, bei der Beute, opp. δυσαγρής, Soph. OC. 1088. Anth; glücklich, günstig für den Fang, Anth. 9, 555, 5.

Εὔαγρος, ὁ, fingirter gr. Männern., Alc.

εὐἀγωγία, ἡ, 1) gute Erziehung, Wohlgezogenheit, gute Aufführung, Aeschin. p. 48, 20. Plut. 2) Lenksamkeit, Fügsamkeit, Biegsamkeit, mit der Jem. sich leiten u. führen lässt, Plat. def. p. 413. B. Arist. de virt. p. 1250, b, 32. u. Spät., von

εὐάγωγος, ον, (ἀγωγή) 1) leicht zu führen, zu leiten, zu lenken, lenksam, fügsam, gelehrig, Menand. Plut., *τινί*, leicht zu lenken von Jem., Plat. legg. 2. p. 671. B. *πόλις, φύσις εὐαγωγοτέρα ὑπό τινος*, Isocr. p. 409. D. Plut. mor. p. 15. B. *εὐαγ. εἴς τι*, Xen., *ἐπί τι*, Plat., *πρός τι*, Arist., überall von Menschen od. in Bezug auf Menschen; vom Nil, den man leicht handhaben, zum Verkehr brauchbar machen kann, Isocr. p. 224. A., v. Pferden, Poll. 1, 195., von einer Maschine, Apd. Poliorc., *φωνή*, Poll. *δακτύλων τὸ εὐάγωγον*, Luc. imag. 6. 2) gut zum Wohnen, gesund, v. Orten, Strab. 5. p. 239. Adv. *εὐαγώγως*, auf leichte, bequeme Art, Cic. Att. 13, 23. [ᾰ]

εὐάγων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγών) kampfbeglückt, durch Kampf verherrlicht, Pind. Nem. 10, 71. [ᾰ]

Εὐάγων, οντος, ὁ, gr. Männern., Hipp., bei Plin. *Euagon, onis.*

εὔᾰδε, 3 sing. aor. 2. zu *ἀνδάνω*, äol. u. ep. st. *ἅδε, ἕαδε*, Hom. Call. u. a., b. spät. Dichtern auch der Plur. *εὔαδον*, Anth. Pl. 4, 183, 2. Die übrigen Pers. finden sich nicht.

εὐᾰδής, ές, (εὖ, ἀνδάνω) s. *εὐαής*.

εὐαδίκητος, ον, (ἀδικέω) leicht zu beleidigen, dah. schwach, Andoc. p. 31, 7. Luc. Tim. 32. Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. [ῐ]

Εὐάδνη, ἡ, 1) Tochter des Iphis, Gemahlin des Kapaneus, Eur. 2) Tochter des Neptun und der Pitane, Mutter des Iamos, Pind. 3) Tochter des Strymon u. der Neära, Gemahlin des Argos, Apd. 4) griech. Frauenn., Anth.

εὐάεια, ἡ, (εὐαής) frischer u. gesunder Luftzug, Ath. 5. p. 205. B. [ᾰ]

εὐᾱερία, ἡ, gute, gesunde Luft, KS.; stille, heitere, milde Luft, Plut. mor. p. 787. D. Ptol.

εὐάερος, ον, (ἀήρ) mit guter, gesunder od. stiller, heiterer Luft, Strab., Comp., Med. vett. p. 246 Matth. [ᾰ]

εὐάζω, (εὖα) am Bacchusfest jubelnd *εὖα* rufen, Soph. Ant. 1134. Eur. Bacch. 1035. u. spät. Dicht. Diod., *Διονύσῳ*, dem Bacchus zu Ehren, Anth. 9, 363, 11.; überh. feiern, *πάσχα*, Nonn. Med. *εὐάζομαι*, jubelnd nennen, preisen, *Βάκχιον εὐαζομένα θεόν*, Eur. Bacch. 68., wo Herm. *ἀζομένα* schreibt.

εὐαής, ές, (ἄημι) 1) wohl durchweht, luftig, dem frischen Luftzug ausgesetzt, *χῶρος*, Hes. op. 599., *νάπη*, Poet. b. Euseb. 2) act., günstig wehend, Hdt. 2, 117. Eur. Anth.; met., v. Schlaf, *εὐαὴς ἡμῖν ἔλθοις*, günstig, erquickend, Soph. Phil. 828. u. das. Herm. Dind. liest *εὐαδές* als Voc. v. *εὐαδής*, wohlgefällig, erfreuend.

εὔᾱθλος, ον, (ἆθλος) 1) gut od. glücklich kämpfend, Pind. Isthm. 5(6), 1. 2) glücklich erkämpft, Anth. 5, 363. 3) Propr., *Εὔαθλος, ὁ*, ein athen. Redner u. Sykophant, Ar., u. sonst als griech. Männern., Stesich. Plat.

εὐαῖ, jubelnder Ausruf, Ar. Lys. 1292. Eccl. a. E.

εὐαιμία, ἡ, (αἷμα) gutes Blut, Galen. t. 7. p. 340.

Εὐαιμονίδης, ου, ὁ, Patronym., Euämons Sohn, Eurypylos, Il. 5, 76. 11, 810.

εὐαιμοῤῥάγητος, ον, (αἱμοῤῥαγέω) leicht Blut ausleerend, Galen. u. a. Aerzte. [ᾰ]

Εὐαίμων, ονος, ὁ, 1) ein Thessalier, Vater des Eurypylos, Il. Paus. 2) Sohn des Neptun u. der Kleito, Plat. 3) Sohn des Lykaon, Apd. 4) eine Stadt der Orchomenier, Theop. b. Steph. B.

Εὐαίνετος, ὁ, ein Lakedämonier, Sohn des Karanos, Hdt., ein athen. Archon, Diod. u. a., u. sonst als griech. Männern., Call. u. a.

εὐαίνητος, ον, (αἰνέω) hochgelobt, *Ὀρφεύς*, Pind. Pyth. 4, 315.

εὐαίρετος, ον, (αἱρέω) leicht zu nehmen, zu erobern, Hdt. 7, 130., leicht zu fangen, *λαγώς*, Poll. 5, 50. Met., leicht zu wählen, zu erkennen, Xen. mem. 3, 1, 10., wo Dind. *εὐεύρετος* verm.

εὐαισθησία, ἡ, dor. *εὐαισθᾱσία*, Tim. L. p. 103. C., (εὐαίσθητος) gute, gesunde Sinne, Plat. Tim. p. 76. D. Arist. Gal. Diog. L.; starke Empfänglichkeit od. Empfindlichkeit an Körpertheilen, Gal.

εὐαισθητέω, starke Empfindung haben, stark, fein empfinden, Tzetz. KS., von

εὐαίσθητος, ον, (αἰσθάνομαι) 1) mit guten, gesunden, scharfen Sinnen, gut od. scharf empfindend, fühlend, wahrnehmend, Plat. legg. 7. p. 812. C. Arist. u. a., Comp., Plat. Tim. p. 75. C. Arist. probl. 7, 6., Sup., Arist. part. an. 2, 17. *τὸ εὐαίσθητον*, = *εὐαισθησία*, Gal. Adv., *εὐαισθήτως ἔχειν*, = *εὐαισθητέω*, Plat. legg. 2. p. 661. B., mit d. Gen., *τῶν ἁρμονιῶν*, ebd. p. 670. B. *εὐαισθητοτέρως ἔχειν περί τι*, genauere Kenntniss von etwas haben, id. rep. 7. p. 527. D. 2) pass., leicht zu empfinden, wahrzunehmen, Plut. mor. p. 956. F., Comp., Arist. coel. 2, 6.

Εὐαιφνος, ὁ, ein Spartaner, Paus.

Εὐαίχμη, ἡ, Tochter des Hyllos, Paus., des Megareus, id.

εὐαίων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰών) glücklich lebend; überh. glücklich, glückselig, Tragg. Call. Jac. Anth. P. p. 255.; auch: beglückend, *ὕπνος*, Soph. Phil. 829, *πλοῦτος*, Eur. fr. 718 D., *Παιάν*, Eur. Ion 126. 2) Propr., *Εὐαίων, ὁ*, gr. Männern., Ar. Dem.

εὐάκεστος, ον, (ἀκέομαι) leicht zu heilen, *εὐακεστότερος*, Hipp. p. 390, 29. [ᾰ]

εὐᾰκής, ές, = *εὐάκεστος*. Adv. *εὐακέως*, Aretae. p. 99, 49.

εὐακοέω, εὐάκοος, ον, dor. st. *εὐηκοέω, εὐήκοος*. [ᾱ]

εὐάκουστος, ον, (ἀκούω) leich hörbar, Euseb. [ᾰ]

εὐάκτιν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ἀκτίν) mit schönen Strahlen, Et. M. Arcad.

εὐᾰλαζόνευτος, ον, (ἀλαζονεύομαι) womit man sich recht rühmen kann, Arist. rhet. 2, 15.

εὐᾱλάκατος, ον, dor. st. *εὐηλάκατος*.

Εὐάλας, α, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 8, 22.

εὐαλδής, ές, (ἀλδαίνω) 1) gut wachsend, gedeihend, Anth. 9, 325. app. 50, 24. vgl. *εὐαλθής*. 2) act., nährend, befruchtend, Arat. 217. Plut. mor. p. 664. C. vgl. *εὐαρδής*. Adv. *εὐαλδέως*, gedeihlich, Hipp. p. 2, 19.

εὐαλθής, ές, (ἄλθω) 1) gut od. leicht zu heilen, Hipp., Comp., id. Aret. 2) act., leicht heilend, *ἐρωγη, ὄνειαρ*, Nic. al. 326. 543.; an letzterer Stelle hat jedoch Schneid. *εὐαλδές* hergestellt.

εὐάλιος, ον, dor. st. *εὐήλιος*. [ᾱ]

εὐαλκής, ές, (ἀλκή) sehr kräftig, stark, Numen. b. Clem. Al. str. 1. p. 411. 2) als Propr., *Εὐάλκης, ους, ὁ*, ein Athener, Xen., u. sonst als gr. Männern., Ath. Anth.

Εὐαλκίδας, ου, ὁ, ein Eretrier, Hdt., ein Eleer, Paus.

Εὔαλκος, ὁ, ein Lakedämonier, Plut.

εὐαλλοίωτος, ον, (*ἀλλοιόω*) gut od. leicht zu verändern, Galen. u. Spät.

εὐαλούστερος, α, ον, s. *εὐάλωτος.*

εὐαλσής, ές, (*ἄλσος*) mit schönen Hainen, Strab. 3. p. 152. nach Casaub. Verb.

εὐάλφιτος, ον, (*ἄλφιτον*) von guten Gerstengraupen od. Mehl, Anth. 7, 736, 5.

εὐάλωσία, ἡ, (*ἅλως*) die Tenne füllend, Beiw. der Ceres, Hesych.

εὐάλωτος, ον, (*ἁλίσκομαι*) leicht zu fangen, zu jagen, zu erobern, zu gewinnen, Xen. cyn. 9, 9. Plat. Phaedr. p. 240. A. Arist. Dio C., *ὑφ' ἡδονῆς, τῷ μεθύειν, ὑπὸ πάντων διὰ κολακείας,* Plut. *εὐάλ. εἰς τὸ μιμεῖσθαι,* leicht nachzuahmen, id. mor. p. 334. D.; dag. *εὐάλ. πρός τι, εἴς τι,* leicht einzunehmen, zu gewinnen für etwas, leicht hinzureissen zu etwas, id. *εὐαλωτότερος,* Luc. u. a.; die sync. Formen des Comp. *εὐαλούστερος,* Alc., u. des Sup. *εὐαλώτατος,* Themist., verwirft Lob. par. p. 39. Adv. *εὐαλώτως,* Philo. [ᾰ]

εὐαμερία, εὐαμερίς, εὐάμερος, dor. st. *εὐημ.* [ᾱ]

Εὐαμερίων, ωνος, ὁ, ein göttlich verehrter Heros, Paus. 2, 11, 7.

εὐάμπελος, ον, (*ἄμπελος*) mit schönen Weinstöcken od. Reben, Strab. Nonn. Anth.; Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 6.

εὐάν, evan, Jubelruf der Bacchantinnen, Eur. Tro. 325. vgl. Luc. tragoedop. 38. Clem. Al. protr. p. 11. Nach Hesych. der indische Name für *κισσός,* Epheu. Nach Paus. 4, 31, 4. hatte auch ein Berg in Messenien von diesem Ausruf seinen Namen. Vgl. Lob. paral. p. 190. [ᾰ]

εὐανάγνωστος, ον, (*ἀναγιγνώσκω*) leicht od. gut zu lesen, Arist. rhet. 3, 5. Euseb.

εὐανάγωγος, ον, (*ἀνάγω*) leicht heraufzuholen, bes. um es auszuspucken, Diosc. u. spät. Aerzte; Comp., Alex. Tr. [ᾰγ]

εὐαναδίδακτος, ον, (*ἀναδιδάσκω*) leicht eines andern zu belehren. Adv., *εὐαναδιδάκτως ἔχειν,* sich leicht belehren lassen, Suid. s. v. *εὐανακλήτως* aus M. Anton. 1, 7., wo jedoch in unsern Ausgaben *εὐδιαλέκτως, leicht wieder sich mit Jem. unterredend,* steht, was Xyland. dem Sinne gemässer in *εὐδιαλλάκτως* geändert hat. [δῐ]

εὐανάδοτος, ον, (*ἀναδίδωμι*) was sich leicht vertheilt, *αἷμα,* Ath.; bes. von verdaulichen Speisen u. Getränken, id.

εὐανάκλητος, ον, (*ἀνακαλέω*) leicht zurückzurufen, zurückzubringen, leicht umzustimmen, von Menschen, Plut., *πρός τι,* id. Cim. 17.; v. Krankheiten, leicht heilbar, Aretae. p. 35, 10.; v. Worten, leicht zu wiederholen, leicht auszusprechen, Xen. cyn. 7, 5. Adv., *εὐανακλήτως ἔχειν,* versöhnlich seyn, *πρός τινα,* M. Anton. 1, 7.

εὐανακόμιστος, ον, (*ἀνακομίζω*) leicht zurückzuführen, *θυμός,* Plut. mor. p. 458. F.; leicht zu curiren, Eust. op.; leicht wieder zu sich zu bringen, vom Ohnmächtigen, Galen.

εὐανάληπτος, ον, (*ἀναλαμβάνω*) 1) leicht wieder zu erlangen, leicht aufzunehmen, Strab. 1. p. 24. 2) leicht herzustellen, zu curiren, Galen. 3) act., leicht aufnehmend, empfänglich, mit d. Gen., *ἀρετῆς,* Stob. ecl. eth. t. 1. p. 220.

εὐανάλωτος, ον, (*ἀναλίσκω*) leicht zu verzehren, spät. Aerzte; met., *ἔρευναι,* werthlos, Arist. plant. 1 zu A. [ᾰλ]

εὐανάμνηστος, ον, (*ἀναμιμνήσκομαι*) sich leicht erinnernd, Hierocl. Pyth. 80, 7.

εὐανάπνευστος, ον, (*ἀναπνέω*) wobei man nicht ausser Athem kommt, *λέξις,* Arist. rhet. 3, 9.

εὐανάστροφος, ον, (*ἀναστρέφομαι*) umgänglich, Ptol.

εὐανασκεύαστος, ον, (*ἀνασκευάζω*) leicht wegzuschaffen, zu beseitigen, Eust. Od. p. 1648, 60.

εὐανάσφαλτος, ον, (*ἀνασφάλλω*) sich leicht wieder erholend od. aufrichtend, Hipp. p. 382, 11.

εὐανάτμητος, ον, (*ἀνατέμνω*) leicht zu zerschneiden, Comp., Galen. t. 4. p. 101.

εὐανάτρεπτος, ον, (*ἀνατρέπω*) leicht umzukehren od. umzustossen, *νόμος,* Theophil., *actio,* Cic. Att. 2, 14., *ψυχή,* KS.

εὐανάτροφος, ον, (*ἀνατρέφω*) wohlgenährt, Schol. Lyc. 307.

εὐανδρέω, (*εὔανδρος*) 1) viele Menschen od. gute, tapfere Menschen haben, Strab. Plut., im Med., Ocell. 4. Scymn. 249 Letr. 2) tüchtig od. tapfer seyn, Plut. Cam. 6. App. Syr. 37.

Εὐάνδρη, ἡ, eine Amazone, Qu. Sm.

εὐανδρία, ἡ, 1) Menschenmenge, Fülle od. Fruchtbarkeit an Menschen, bes. an schönen, guten od. tapfern, Dion. H. Strab. Plut.; im Plur., *πληρωμάτων,* tüchtige Schiffsmannschaft, Plut. Pomp. 24. Wytt. ep. cr. p. 203. Dah. in Athen *εὐανδρίας ἀγών,* ein Wettstreit um schöne oder gute Männer, Dinarch. b. Harpocr. Schweigh. Ath. 13. p. 565. F. *οὐδὲ εὐανδρία ἐν ἄλλῃ πόλει ὁμοία,* in keiner andern Stadt ist ein solcher Reichthum an trefflichen Männern, Xen. mem. 3, 3, 12. vgl. Andoc. c. Alcib. §. 42. 2) Tapferkeit, Männlichkeit, männliche Tüchtigkeit, Männerwürde überh., Eur. El. 367. Suppl. 913. Antig. b. Diog. L. 7, 7., von

εὔανδρος, ον, (*ἀνήρ*) 1) reich an guten, schönen, tapfern Männern od. Menschen, *χώρα, μητρόπολις,* Pind., *γᾶ,* Eur. Ar., *Σπάρτα,* Tyrt. *εὐανδροτάτη πόλις,* Plut. mor. p. 209. E. 2) Männer oder Menschen beglückend, *συμφοραί,* Aesch. Eum. 1031. 3) als Propr., *Εὔανδρος, ὁ,* Evander, ein Arkadier, Sohn des Mercur, Strab. u. a. Ein Sohn des Priamos, Apd., des Sarpedon, Diod.; ein athenischer Archon, Dem., u. sonst als griech. Männername.

εὐάνεμος, ον, (*ἄνεμος*) s. *εὐήνεμος.*

εὐάνετος, ον, (*ἀνίημι*) leicht aufzulösen, Diosc. 5, 152.

εὐάνθεμον, τό, eine Blume, sonst *ἀνθεμίς* gen., Hipp. p. 625, 54., eig. Neutr. von

εὐάνθεμος, ον, (*ἄνθεμον*) wohlbeblümt, blumenreich, blühend, eig. u. met., Pind. Ol. 1, 109. Anth.

εὐανθέω, schön blühn, Max. Tyr. Eust., von

εὐανθής, ές, (*ἄνθος*) schön blühend od. sprossend, *λάχνη,* Od. 11, 320., *κόμη,* Philostr. *ἄνθος εὐανθέστατον,* Luc., *θύμον,* Theophr.; blumenreich, mit schönen Blumen od. Blüthen, *στέφανος,* Pind., *ἀγροί,* Theogn., *τόπος,* Plat., *λειμών,* Plut. vgl. Ar. Ran. 373. Met., von blühendem Alter od. Aussehen, v. Pers., Pind. Ol. 6, 144. Ar. Nub. 1002., *ἡλικία,* blühende Jugend, Pind. Plut., *παρειαί,* Poll., *ὄλβος,* blühendes Glück, Pind., *ὀργά,* edle u. eifrige Bestrebung, id. Pyth. 1, 173. Bes. vom Glanze der Farbe u. gefärbten Gegenständen, *glänzend, χρῶμα,* Plat. *τὸ ἁλουργές,* Theophr. *πορφύρα,* Anth. Luc., *βαφαί,* Ael.; dah. auch *buntfarbig, ἐσθής,* Luc., *ἐπιφάνεια,* Plut. *τὸ εὐανθὲς τοῦ ὄρνιθος,* Ath. 9. p. 399. A. Auch von starker, beissender Lake, *ἅλμη εὐανθεστέρα,* Sotad. bei Ath. 7. p. 293. D. 2) als Propr., *Εὐάνθης, ους, ὁ,* Sohn des Dionysos u. der Ariadne, Od. 9, 197.; Gründer von Lokri

Epizephyrii, Strab., ein Dichter, Ath., u. sonst als gr. Männern., Plut. Anth.

εὐάνιος, ον, (*ἀνία*) leicht Schmerz ertragend, geduldig, opp. *δυσάνιος*, Hesych., der das Wort auch durch *πειθήνιος* erklärt, was besser zu *εὐάνιος* [– – ⏑ ⏑], dor. st. *εὐήνιος*, passt. [– ⏑ ⏑ ⏑]

εὐάνοικτος, ον, (*ἀνοίγνυμι*) leicht zu öffnen.

εὐᾱνορία, ἡ, dor. st. *εὐηνορία*.

εὐαντέω, f. ήσω, wohl, gnädig aufnehmen, *ἀοιδῇ*, den Gesang, Call. Dian. 268., von

εὐάντης, ες, = d. folg., Ap. Rh. 4, 148.

εὐάντητος, ον, (*ἀντάω*) dem man gern begegnet; dah. willkommen, angenehm, *ἐδωδή*, Opp., *ἄγρη*, id., *σέλας*, Paul. Sil.; von Göttern, den Opfergaben leicht zugänglich, gnädig, günstig, opp. *δυσάντητος*, Orph. Anth., *τινί*, Orph. h. 30, 7.

Εὐαντίδας, ου, ὁ, ein Ambrakiote, Paus.

εὐαντίλεκτος, ον, (*ἀντιλέγω*) dem leicht zu widersprechen ist.

εὐάντυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (*ἄντυξ*) 1) mit schönem Wagensitz od. schönen Rädern, Suid., der es durch *εὐάξων* erklärt. 2) schön gewölbt, Paul. Sil. ecphr. 121.

εὐάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. st. *εὐήνωρ*. [ᾱ]

εὔαξος, ον, (*ἄγνυμι*) leicht zerbrechlich, weichschaalig, Nicl. Geop. 10, 57.

εὐάξων, ονος, ὁ, ἡ, (*ἄξων*) mit schöner Achse, s. *εὐάντυξ*.

εὐαπάλλακτος, ον, (*ἀπαλλάσσω*) wovon man sich leicht od. bald losmachen, befreien kann, *ὕπνος*, Arist. *εὐαπαλλακτότερον πάθος*, id. *ἵππος*, das man leicht wieder los wird, Xen. eq. 3, 1. Adv. *—κτως*, Aen. Tact. p. 50 Or.

εὐαπαντησία, ἡ, Freundlichkeit, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 441. B., von

εὐαπάντητος, ον, (*ἀπαντάω*) freundlich entgegenkommend, LXX. Clem. Al. str. 7,7. §. 45. u. Sp.

εὐαπάρτιστος, ον, (*ἀπαρτίζω*) leicht zu vollenden, Schol. Eur. Hipp. 362.

εὐᾰπάτητος, ον, (*ἀπατάω*) 1) leicht zu hintergehn, Arist. insomn. 2. Bias b. Stob. fl. 87, 36. Luc. Demon. 12., Comp., Plat. Phaedr. p. 263. B. 2) act., leicht täuschend, Arist. h. a. 9, 1. im Comp. [ᾰ]

εὐαπήγητος, ον, ion. st. *εὐαφήγητος*.

εὐαπόβᾰτος, ον, (*ἀποβαίνω*) leicht, bequem zum Absteigen od. Landen, *νῆσος*, im Comp., Thuc. 4, 30.

εὐαπόβλητος, ον, (*ἀποβάλλω*) leicht wegzuwerfen, leicht zu verlieren, Simplic.

εὐαπόδεικτος, ον, (*ἀποδείκνυμι*) leicht zu beweisen, Theophil.

εὐαπόδεκτος, ον, (*ἀποδέχομαι*) gern angenommen, willkommen, Schol. Il. 2, 235., *τινί*, Tzetz. Eust. Adv. *—κτως*, KS. Dav.

εὐαποδεξία, ἡ, freundliches Empfangen, Freundlichkeit, Theod. Stud.

εὐαπόδοτος, ον, (*ἀποδίδωμι*) 1) leicht wiederzugeben, *χάρις*, Byz. 2) was man leicht von sich giebt, *βώξ*, Ath. 8. p. 356. A.

εὐαπόκρῐτος, ον, (*ἀποκρίνομαι*) leicht zu beantworten, Soran. Adv., *εὐαποκρίτως ἔχειν*, leicht antworten können, *πρός τι*, Artem. 4, 63.

εὐαποκύλιστος, ον, (*ἀποκυλίω*) leicht abwälzend, Galen. t. 4. p. 471. 538. [ῡ]

εὐαπολόγητος, ον, (*ἀπολογέομαι*) leicht zu vertheidigen, zu entschuldigen, zu rechtfertigen, Strab. 10. p. 463. Plut. Ag. 18. KS.

εὐαπόνιπτος, ον, (*ἀπονίζω*) leicht abzuwaschen, Bekk. An. p. 817, 12.

εὐαπόπλῠτος, ον, (*ἀποπλύνω*) = d. vor., Basil. M.

εὐαπόπνοος, ον, (*ἀποπνέω*) leicht verwehend, Theophr. od. 42.

εὐαπόπτωτος, ον, (*ἀποπίπτω*) leicht abfallend, s. *εὐκατάπτωτος*.

εὐαπόλῠτος, ον, (*ἀπολύω*) 1) leicht loszumachen, abzulösen, Hipp. Arist. 2) leicht aufzulösen, zu beantworten, Apoll. pron. p. 40. A.

εὐαπόῤῥῠτος, ον, (*ἀποῤῥέω*) leicht abfliessend, Hipp. Galen.

εὐαπόσβεστος, ον, (*ἀποσβέννυμι*) leicht auszulöschen, Artem. 1, 74.

εὐαπόσειστος, ον, (*ἀποσείω*) leicht abzuschütteln. Adv. *εὐαποσείστως*, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1036. E.

εὐαπόσπαστος, ον, (*ἀποσπάω*) leicht abzuziehn, *ἀλλήλων*, Arist. h. a. 5, 18.

εὐαποτείχιστος, ον, (*ἀποτειχίζω*) leicht durch eine Mauer od. ein Bollwerk abzuschneiden u. zu befestigen, Thuc. 6, 75., Sup., Xen. Hell. 2, 4, 31.

εὐαπόφορος, ον, (*ἀποφέρω*) leicht wegzunehmen, Eust. op.

εὐαπόφυκτος, ον, (*ἀποφεύγω*) leicht zu entfliehn, Schol. Ar. Ran. 848.

εὐάρᾱτος, ον, s. *εὐάρητος*.

εὐαρδής, ές, (*ἄρδω*) leicht od. gut bewässernd, f. L. st. *εὐαλδής*, Ueberschr. zu Plut. qu. nat. 4.

εὐάρεσκος, ον, s. *εὐάρεστος*.

εὐᾰρεστέω, (*εὐάρεστος*) 1) gefallen, wohlgefallen, *τοῖς ἐπιεικεστάτοις εὐηρέστει τὰ γιγνόμενα*, Diod. 14, 4. 2) Gefallen an etwas haben, zufrieden, befriedigt seyn, *τινί*, mit etwas, sich woran ergötzen, Dion. H. ant. 11, 60. Plut. u. a. Dafür häufig das Pass. *εὐαριστέομαί τινι*, Diod. Diog. L. Dav.

εὐαρεστήριος, ον, versühnend, *θυσίαι*, Sühnopfer, Dion. H. ant. 1, 67. nach dem cod. Vat.

εὐᾰρέστησις, εως, ἡ, Wohlgefallen, Zufriedenheit, Billigung, Dion. H. Diod. u. Spät., *τῷ θεῷ*, *πρὸς τὸν θεόν*, KS.

εὐαρεστητέον, Adj. verb. von *εὐαρεστέω*, man muss zufrieden seyn, *τινί*, womit, Philo t. 2. p. 413, 42.

εὐαρεστία, ἡ, (*εὐάρεστος*) = *εὐαρέστησις*, KS.

εὐᾰρεστικός, ή, όν, zur Zufriedenheit geneigt, M. Ant. 9, 6.

εὐάρεστος, ον, (*ἀρέσκω*) wohlgefällig, angenehm, *τινί*, NT., od. *πρός τινα*, Jmdm, bei Jem., Clem. Al. Adv. *εὐαρέστως*, angenehm, *τῷ θεῷ*, NT. *εὐαρεστοτέρως* (sonst ungriech. *εὐαρεσκοτέρως*, Lob. Phryn. p. 621.) *διακεῖσθαί τινι*, sich gegen Jem. freundlicher, gehorsamer verhalten, Xen. mem. 3, 5, 5.; befriedigend, zur Zufriedenheit, Inscr. [ᾰ]

εὐάρητος, ον, ion. st. *εὐάρατος*, (*ἀράομαι*) wohl, sehr erbeten, erwünscht, *ὄνειρος*, Hesych.

εὐᾰρίθμητος, ον, (*ἀριθμέω*) leicht zu zählen, leicht zählbar, d. i. wenig an Zahl, Hipp. Xen. Plat. u. Spät.

εὐάριθμος, ον, = d. vor., Byz.

εὐαρκής, ές, (*ἀρκέω*) genügend, wohl ausreichend, f. L. st. *αὐταρκής*.

εὔαρκτος, ον, (*ἄρχω*) gut od. leicht zu beherrschen, *στόμα*, Aesch. Pers. 193.

εὐάρμᾰτος, ον, (*ἅρμα*) mit schönen Wagen, bes. Streitwagen, od. siegreich im Wettkampf der Wagen, von Pers. u. Städten, Pind. Isthm. 2, 24. Pyth. 2, 9. 4, 13. Soph. Ant. 845.

εὐαρμοστέω, (εὐάρμοστος) wohl gepasst od. eingerichtet seyn, wohl gemischt od. temperirt seyn, φύσις εὐαρμοστοῦσα πνεύματί τε καὶ θερμασίῃ, Hipp. p. 28, 2.

εὐαρμοστία, ἡ, gute Fügung, dah. Passlichkeit, Schicklichkeit, Angemessenheit, Harmonie, Plat. μὴ μόνον τοῖς λεγομένοις, ἀλλὰ καὶ ταῖς τούτων εὐαρμοστίαις συμπείθειν τοὺς ἀκούοντας, durch die dazu passenden Aeusserlichkeiten im Vortrag, Isocr. antid. §. 189. εὐαρμ. τῶν τρόπων, Gefügigkeit, Geschmeidigkeit, Dem. εὐαρμ. τῆς ψυχῆς πρὸς τὰς ἡδονὰς καὶ λύπας, Plat. def. p. 411. E. εὐαρμ. πρὸς ἔντευξιν, Plut., von

εὐάρμοστος, ον, (ἁρμόζω) gut gefügt, κάλαμοι, Eur. El. 702.; gut componirt, harmonisch, Arist. eth. Eud. 3, 2. p. 1230, b, 28 Bekk.; überh. harmonisch, wohlklingend, μέλος, ὄνομα, Plat. Dah. gut passend, sich gut fügend od. schickend, gefügig, gewandt, ἕξις ψυχῆς, Isocr., v. Pers., Plat., εὐαρμοστότερος, -τατος, id. εὐάρμοστος πρὸς πάντα, sich in Alles schickend, Isocr. p. 239. C. Pol. 21, 5, 5., ἐν πᾶσι, Plat. rep. 3. p. 413. E., mit d. Dat., Plut. mor. p. 149. A. 799. C. Adv. εὐαρμόστως, passend, geschickt, angemessen, Clem. Al. Oribas. εὐαρμ. ἔχειν, gut passen, in gutem Verhältniss stehen, Galen., πρός τι, Isocr. p. 223. E. Galen., τινί, zu etwas, Galen.

Εὐάρνη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 259.

εὔαρνος, ον, (ἀρήν) reich an Schaafen, Anth. 6, 108., od. Lämmern, οἶς, ebd. 7, 657.

εὐάροτος, ον, (ἀρόω) wohl geackert, Ap. Rh. 2, 810. Anth. 6, 41, 5. 9, 347. [ᾰ]

εὐάρτῡτος, ον, (ἀρτύω) wohl zubereitet od. angerichtet, χοιρίον, Ath. 4. p. 156. B.

εὐαρχία, ἡ, (εὔαρχος) gute Herrschaft od. Führung, Schol. Od. 19, 114. Et. M. p. 390, 28.

Εὐάρχιππος, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen.

εὔαρχος, ον, (ἄρχω) gut anfangend, λόγος, Luc. Lexiph. 1., vom Achilles, den Krieg gut eröffnend, was Andere erklären: gut herrschend, Lyc. 233. Bes. vom ersten Käufer, der Handgeld gibt, Arist. elench. 33. Anth. 6, 304. Et. M. p. 388, 42. 2) als Propr., Εὔαρχος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Xen. u. a.

εὐάς, άδος, ἡ, (εὖα) die εὖα Rufende, d. i. die Bacchantin, Nonn. Philostr.; adj., bacchisch, bacchantisch, κούρη, φωνή, Nonn. Orph.; auch als Masc., κῶμος, Anth. 7, 26. nach Gräfe u. Lob. paral. p. 263. not. 3.

Εὔας, ὁ, ein Hügel bei Sellasia, Pol.

Εὔας, αντος, ὁ, Bein. des Bacchus, Et. M. Hesych.

εὔασμα, ατος, τό, Jubelgeschrei, bes. der Bacchanten, Eur. Bacch. 129. 151. Orph. h. 53, 8.

εὐασμός, ὁ, (εὐάζω) das Eua-Rufen, das Jubelgeschrei, Hermesian. 17. Plut. Marc. 22. Ant. 75.

εὐάστειρα, ἡ, Fem. von εὐαστήρ, Orph.

εὐάστερος, ον, (ἀστήρ) sternenreich, schön gestirnt, Arat. 237.; v. Monde, hellsternig, hell, Orph. h. 8, 3. 11.

εὐαστήρ, ῆρος, ὁ, und

εὐαστής, οῦ, ὁ, auch εὐάστης betont, Jac. Anth. P. p. 839., (εὐάζω) der εὖα Rufende, der Jubelnde, v. Bacchus, Silenus, den Kureten, Orph. h. Anth.; der Bacchant, Anth. Plan. 1, 15, 2. 2) εὐάστης nennt Dion. H. ant. 5, 47. die ovatio der Römer. Dav.

εὐαστικός, ή, όν, jubelnd, Hesych.

εὐάτριος, ον, dor. st. εὐήτριος. [ᾱ]

εὐαύγεια, ἡ, s. εὐάγεια, von

εὐαυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, s. εὐᾰγής u. εὐᾱγής. Dav.

εὐαυγία, ἡ, s. εὐαγία.

εὐαυξής, ές, (αὐξάνομαι) gut, schnell, hoch wachsend od. zunehmend, Arist. Theophr. u. Sp., εὐαυξέστερος, Arist. part. an. 3, 12. Theophr. c. pl. 1, 8, 4., —έστατος, Theophr.

εὔαυρος, ον, (αὔρα) mit guter, gesunder Luft, s. ἔναυρος.

εὐαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit schönem Nacken, Tzetz. posth. 478.

εὐαφαίρετος, ον, (ἀφαιρέω) leicht weg zu nehmen, Theophr. od. 42.

εὐάφεια, ἡ, (εὐαφής) Weichheit, Sanftheit beim Berühren od. Anfassen, Heraclid. b. Ath. 2. p. 48. D. Orib. [ᾰ]

εὐαφήγητος, ον, ion. εὐαπήγ., Hdt. 7, 83., (ἀφηγέομαι) leicht zu erzählen, zu erklären, zu beschreiben, Dio C. 42, 26.

εὐᾰφής, ές, (ἁφή, ἅπτομαι) 1) gut, sanft, weich zu berühren od. anzufassen, Theophr. Aretae. Philostr.; met., νοῦς, empfänglich, Plut. mor. p. 588. D. εὐαφὴς ἐπὶ τὴν διήγησιν μετάβασις, leichter, ungezwungener Uebergang, Luc. hist. conscr. 55. Adv. εὐαφῶς, ion. εὐαφέως, Aretae.; met., fasslich, δεικνύναι, Marc. Ant. 11, 85. 2) act., sanft, weich anfassend od. berührend, Aretae. p. 75, 20. Adv., εὐαφῶς ὑποβάλλειν τοὺς δακτύλους, Luc. Harmon. 1. Dav.

εὐᾰφίη, ἡ, ion. st. εὐάφεια, Anth.

εὐάφιον, τό, ein durch Berührung linderndes Heilmittel, Galen. (?) [ᾰ]

εὐάφορμος, ον, Adv. -όρμως, (ἀφορμή) 1) von od. mit guter Gelegenheit od. Anlage; dah. bequem, gelegen, erwünscht, KS. Schol. 2) leicht zu vertheidigen, zu entschuldigen, ebd.

εὐάχητος, ον, dor. st. εὐήχητος, schön od. hell tönend, Eur. Ion 884. Hipp. 1272. [ᾱ]

εὐβάστακτος, ον, (βαστάζω) leicht zu tragen, Hdt. 2, 125.; leicht zu ertragen, Arist. Plut. τρῶμα, eine sanft zusammengehaltene Wunde, Hipp. p. 772. B.

Εὐβατίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Luc.

εὔβᾰτος, ον, (βαίνω) leicht zu betreten, wohlzugänglich, v. Flüssen, leicht zu überschreiten, opp. δύσβατος, Aesch. Prom. 718. Plat. legg. 6. p. 761. A. Pol. Plut. εὐβατώτερος, Xen. Hell. 4, 6, 9. Theophr.

εὐβᾰφής, ές, (βαφή) gut gefärbt, Hermes b. Stob. ecl. ph. p. 942. u. Spät.

εὔβῐος, ον, (βίος) = d. folg. 1., εὐβιώτατος, Arist. h. a. 9, 36. Auch als Propr., ὁ Εὔβιος, Sohn des Meges u. der Periböa, Qu. Sm. 6, 611., u. sonst als gr. Männern., Paus. Anth.

εὐβίοτος, ον, (βίοτος) 1) gut lebend, v. Thieren, die sich ihre Nahrung geschickt zu verschaffen wissen, Arist. 2) gut, d. i. redlich, sittlich lebend, Dio C. 52, 39. 3) Propr., Εὐβ., ὁ, gr. Männern., Anth., König der Machlyer, Luc. Tox. 51. [ῑ]

εὔβλαπτος, ον, (βλάπτω) 1) leicht zu beschädigen, leicht verletzlich, Arist. gen. an. 1, 12. 2) act., leicht schadend, Geop. 9, 9, 10.

εὐβλάστεια, ἡ, (εὐβλαστής) = εὐβλαστία, Theophr. h. pl. 1, 20, 5. mit der v. L. εὐβλαστία.

εὐβλαστέω, 1) gut od. schnell aufschiessen, keimen, wachsen, gedeihn, Theophr. 2) act., das Wachsthum fördern, id. c. pl. 4, 3, 3., von

εὐβλαστής, ές, (βλαστάνω) 1) gut od. schnell aufschiessend, keimend, treibend, wachsend, Theo-

phr. u. Spät. 2) act., das Wachsthum befördernd, ἀήρ, Theophr.

εὐβλαστία, ἡ, das gute Aufschiessen od. Keimen, schnelles Wachsen, Theophr.

εὔβλαστος, ον, = εὐβλαστής, 1., Philo. 2) act., Theophr. c. pl. 1, 8, 2.

εὐβλέφἄρος, ον, (βλέφαρον) mit schönen Wimpern od. Augenliedern, Anth. 14, 122.

εὔβλητος, ον, (βάλλω) leicht zu treffen, τινί, dem Wurf od. Schuss Jemds ausgesetzt, App. Syr. 35. b. c. 2, 79.

εὐβοήθητος, ον, (βοηθέω) dem leicht zu helfen ist, leicht zu vertheidigen, χώρα, Arist. pol. 7, 5.; leicht heilbar, id. Theophr. Hel., Comp., Hipp. p. 397, 22. Galen.

Εὔβοια, ἡ, 1) häufiger mytholol. Frauenn., Tochter des Thespios, Apd., des Larymnos, Ath. 7. p. 296. B., des Asopos, Eust., des Asterion, Paus., Amme der Juno, Plut. mor. p. 657. E. Auch eine Hetäre, Ath. 2) die Insel Euböa, jetzt *Negroponte*, v. Hom. u. Hes. an allg. Εὐβοίηθεν u. Εὐβοίηθε, von, aus Euböa, Call. Orph. Der Einw. Εὐβοεύς, έως, ὁ, Hdt. Thuc. u. a. Die Form Εὐβοιεύς gilt für fehlerhaft, Et. M. p. 389, 10. Adj. Εὐβοϊκός, ή, όν, Hdt. Thuc. u. a., b. Hdt. auch Εὐβοεικός geschr., b. Tragg. contr. Εὐβοικός, Aesch. fr. 360 D. Eur. Hel. 767., auch Εὐβόειος, α, ον, Soph. fr. Thyest. 239., Εὐβοΐτης, ὁ, ποταμοί, Strab. 10. p. 449. Fem. Εὐβοΐς, Hdt. 3, 89. Diod. 12, 11., u. Εὐβοιΐς, ίδος, Soph., in den Cass. obl. Εὐβοΐδος u. s. f., Tragg. Adv. Εὐβοϊκῶς, Synes. 3) eine Insel mit gleichnamiger Stadt in der Nähe der Pithekusen, Scyl. p. 50. 4) Name mehrerer Städte, auf Sikelien, Hdt. 7, 156., Kerkyra, Lemnos, in Makedonien, s. Strab. 10. p. 449. 5) ein Berg in Argos, ebd. Paus. 2, 17, 1.

Εὐβοΐδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Plut.

εὐβοϊκή, ἡ, eine Pflanze, sonst χαμαιάκτη gen., Diosc.

Εὔβοιος, ὁ, ein Dichter aus Paros, Ath.

εὐβολέω, gut od. glücklich werfen, treffen, τὴν θεόν, Luc. am. 16., von

εὔβολος, ον, (βάλλω) 1) gut od. glücklich werfend, Poll. 9, 94. ὁ ἐν κύβοις εὐβολώτατος, Suid. s. v. Μίδας. 2) pass., glücklich geworfen, κύβος εὐβολώτατος, der glücklichste Wurf, ebd. εὔβολος ἄγρη, glückliche Jagd, glücklicher Fang, Opp. hal. 3, 71. Hel. 5, 18. Adv. εὐβόλως, s. εὐβούλως: v. Würfel, εὐβολώτερον πίπτει, Aristaen. 1, 23.

εὐβοσία, ἡ, (εὔβοτος) gute, fette Weide, Arist. h. a. 3, 21. Theophr.; met., πολλὴ ἐξ ἁλὸς εὐβοσίη, reichliche Nahrung, reichlicher Unterhalt, Anth. 11, 199. 2) die Fütterung, Mast, Arist.

εὐβόστρῠχος, ον, (βόστρυχος) schönlockig, Poll. 2, 27., met., αἴγλη, Anth. 5, 251.

εὐβοτέομαι, voll guter Weide seyn, gute Weide haben, Strab. 11. p. 500., von

εὔβοτος, ον, (βόσκω) 1) an guter Weide reich, weidereich, futterreich, Od. 15, 406. Ap. Rh. u. spät. Epp. Dion. H., τοῖς ζῴοις, Plat. Criti. p. 111. A. Plut. Cam. 16., u. im Sup., Eur. Cresph. fr. 2. 2) gut geweidet, wohlgenährt, ἀμνός, Theocr. 5, 24.

εὐβότρῠος, ον, Anacr. 18, 17., und

εὔβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) traubenreich, Soph. Phil. 548. Nonn. Anth.

Εὐβουλείδης, ου, ὁ, ein Chalkidier, Pol. 21, 14, 7., wo jedoch cod. Mon. Εὐβουλίδης.

εὐβουλεύς, έως, ὁ, der Gutrathende, als Beiw. von guten, u. euphemistisch von bösen Gottheiten, v. Zeus, Diod. 5, 72., v. Bacchus, Orph. Plut. mor. p. 714. C., v. Adonis, Orph. h. 55, 3., v. Pluton, Nic. al. 14. Orph., auch εὔβουλος, Orph. h. 17, 12. Cornut. 2) als Propr., ein Sohn des Trochilos, nach And. des Dysaules, ein Eleusinier, Orph. h. 40, 8. Paus. 1, 14, 2. 3., auch Εὔβουλος gen.

Εὐβούλη, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Ael. Anth.; eine Danaide, Apd.

εὐβουλία, ἡ, (εὔβουλος) guter Rath, Fähigkeit ihn zu ertheilen, Klugheit, Einsicht, besonnene Ueberlegung, Tragg. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an; Plur., Aeschin. p. 37, 42.

Εὐβουλίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.

εὔβουλος, ον, (βουλή) guten Rath gebend, voll guten Rathes, dah. klug, einsichtsvoll, Pind. Theogn. Soph. OC. 947. Eur. Rhes. 105. Hdt. Thuc. Plat., Comp., Ar. Fr. 689. Plat. Sis. p. 391. C., Sup., Andoc. p. 18, 18. Dio C. Adv. εὐβούλως, KS. εὐβ. ἔχειν, wohlberathen, klug, besonnen seyn, Aesch. Choeph. 696., wo Pors. verm. εὐβόλως ἔχειν, gut treffen. εὐβουλότερον, —τατα, Dio C. 43, 16. Geop. 5, 16, 1. 2) Propr., Εὔβουλος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Dem. u. a. Vgl. εὐβουλεύς.

εὔβους, ουν, acc. εὔβουν, (βοῦς) reich an Rindern, h. Hom. Ap. 54., wo Andre εὔβων lesen.

εὐβρεχής, ές, (βρέχω) wohl genetzt, gut eingeweicht, Nic. al. 297. mit der v. L. εὐβραχής.

εὐβρῑθής, ές, (βρῖθος) sehr gewichtig, Anth. 6, 288, 7.

εὔβροχος, ον, (βρόχος) wohlgeknüpft, wohlgeschlungen, ἅμμα, Anth. 6, 179, 3.

εὔβρωτος, ον, (βιβρώσκω) gut zu essen, essbar, Ath. 3. p. 113. B.

εὐβύριος, ον, mit schönen Häusern, ἄστυ, Euphor. fr. 92 Mein. (Von βύριον = οἰκία, Et. M. p. 389. Hesych.) [ῠ]

εὔβυρσος, ον, (βυρσα) mit schönem Fell, Schol. Ap. Rh. 3, 1299.

εὐβωλοστρόφητος, ον, (βωλοστροφέω) leicht umzuackern od. zu pflügen, Eust.

εὔβως, ων, (βοῦς) s. εὔβους.

Εὐβώτη, ἡ, Tochter des Thespios, Apd.

Εὐβώτης, ου, ὁ, dor. Εὐβώτας, ein olymp. Sieger aus Kyrene, Xen. u. a.; ein Böotier, Nonn.

εὐγᾰθής, ές, u. εὐγάθητος, ον, dor. st. εὐγηθής, εὐγήθητος, w. s.

εὔγαιος, ον, (γαῖα) = εὔγειος, Theodoret. u. v. L. st. εὔγειος b. Strab. 7. p. 311. 12. p. 545.

εὐγάλακτος, ον, (γάλα) 1) wohlgesäugt, wohlgenährt, αἴξ, Alc. 3, 21. 2) gute Milch bewirkend, νομαί, Galen t. 19. p. 121, 1. Dah. hiess auch ein Kraut εὐγάλακτον, τό, Plin. h. n. 27, 10, 59. Den Plur. εὐγάλακτες führt Hesych. an. [ᾰ]

εὐγάληνος, ον, (γαλήνη) sehr heiter, sehr ruhig od. stille, Lyc. 20. Adv. εὐγαλήνως, Schol. Ap. Rh. 4, 1776. [ᾰ]

εὐγᾰμέω, (εὔγαμος) sich glücklich verheirathen, Hephaest. apot. p. 5, 13.

εὐγᾰμία, ἡ, glückliche Heirath, Poll. Procl., v.

εὔγᾰμος, ον, (γάμος) 1) glücklich verheirathet, Nonn. 2) die glückliche Heirath betreffend, id.

εὖγε od. εὖ γε, ganz recht, ganz schön, allerdings recht, sicherlich recht, stets in Erwiederung od. zur Bestätigung von etwas Vorhergegangenem, s. γέ II, 3. σοὶ γὰρ χαρίζομαι. Socrat. εὖγε σὺ ποιῶν, Plat. rep. 1. p. 351. C. vgl. Ar. Fr. 285., wo εὖγε doppelt steht. εὖγε λέγεις, Plat. ap. p. 24. E.; auch ironisch: ja schön, εὖγε διετέθην, Ar. Av. 1692. Auch ohne Verb. mit d. Verbum:

λέγω, τὰς ἐπιθυμίας ἁπάσας ἔχοντα – – εὐδαιμόνως ζῆν. Socr. εὖγε, ὦ βέλτιστε, Plat. Gorg. p. 494. C.; auch doppelt εὖγ' εὖγε, Ar. Eqq. 470. u. getrennt, Call. ep. 47, 3., dreimal, Ar. Eccl. 213. εὖγε, οὕτω ποιεῖτε, Luc. εὖγ', ὅτι ἐπείσθης, Ar. Nub. 866. εὖγε τῆς προαιρέσεως, Luc. vit. auct. 7. vgl. Aretae. p. 15, 36. Paul. Sil. amb. 7.

εὔγειος, ον, (γῆ) mit od. von gutem, fruchtbarem Boden, Theophr. Diod. Plut. εὐγειότεροι τόποι, Theophr. Subst., ἡ εὔγειος, sc. γῆ, Land von gutem, fruchtbarem Boden, id. c. pl. 5, 13, 2. Geop.

εὐγένεια, ἡ, (εὐγενής) 1) gutes Herkommen, edle Abkunft, Aesch. Eur. Xen. Ag. 1, 2. Plat. Plut. ἐμῶν εὐγ. παίδων st. ἐμοὶ εὐγενεῖς παῖδες, Eur. Tr. 582.; im Plur., Plat. Euthyd. p. 279. B. rep. 10. p. 618. D. u. a.; auch v. Dingen, gute, edle Art, καρποῦ, Achmes, χαλκοῦ, Philostr. 2) Adel der Gesinnung, Edelmuth, hoher Sinn, Plut. u. Spät. ἡ ἐν τοῖς σώμασιν εὐγ., die würdige, edle Haltung des Körpers, id. Auch das Edle in Rede, Sprache, Styl, Plut. Long.

εὐγένειος, ον, (γένειον) mit starkem Bart, bärtig, Plat. Euthyphr. p. 2. B. Vgl. ἠϋγένειος.

εὐγενέτειρα, ἡ, bes. Fem. zu εὐγενέτης, Τύχη, Anth. 9, 788, 2.

εὐγενέτης, ου, ὁ, = εὐγενής, Eur. Ion 1060. Andr. 771. Anth.

εὐγενής, ές, ep. εὐηγενής, w. s., Adv. εὐγενῶς, Eur. Pol. Plut., (γένος) von gutem, edlem Geschlechte, von edler Abkunft, *nobilis, generosus*, Tragg. Ar. Xen. Hell. 4, 1, 7. Dem. p. 1313, 20. u. öft. v. Arist. an; εὐγ. δόμος, Eur. Ion 1540. Dah. überh. ächt, von edler, guter Art, v. Thieren, Theogn. 184. Soph. El. 25. Plut., ὄρνιθες, Pol. 1, 58, 7., v. Pflanzen, Galen. Philo, κλάδοι, Ael. v. h. 2, 14., χώρα, Plut. Cat. min. 25. φλέβες καὶ ἶνες εὐγενέστατοι, Theophr. h. pl. 5, 1, 7. Dah. vom Charakter, wie er einem Edlen zukommt, edelgesinnt, hochsinnig, Tragg. Arist. u. Spät. διαφέρει φύσις γενναίου σκύλακος εἰς φυλακὴν νεανίσκου εὐγενοῦς, Plat. rep. 2. p. 375. A. Sonst unterscheidet zwischen εὐγενής u. γενναῖος Arist. rhet. 2, 15. h. a. 1, 1. εὐγ. λέων, Aesch. Ag. 1232. Arist. h. a. 1, 1. τὸ εὐγενές, das Edle, Eur.; von edlem Aeussern, παρθένος εὐγενὴς εἶδος, id. εὐγ. πρόσωπον, δέρη, παρηΐς, Eur.; überh. von Allem was einem Edeln angehört od. zukommt, ἦθος, Plat. def. p. 413. B. Arist., λόγος, Eur. Arist., διατριβαί, Aeschin., παιδεία, Plut., ἁμάρτημα, Longin. 3, 3. Vom Styl u. Ausdruck, Dion. H. τὸ εὐγενὲς τῆς λέξεως, Ael. u. a. am E. — εὐγενέστερος, Eur., -έστατος, Soph. Eur. Xen. u. a.

εὐγενία, ἡ, poet. st. εὐγένεια, Eur. Herc. f. 696. nach Herm. Anth. 7, 337, 6. app. 130, 2. 2) als Propr., gr. Frauenn., Anth. Suid.

εὐγενίζω, edel machen, adeln, Philes.

εὐγένιος, ον, = εὐγενής, Hesych. 2) εὐγένιον, τό, lat. *eugeneum*, eine Traubenart, wie unser *Gutedel*, Nicl. Geop. 11, 3, 4. 3) *Εὐγένιος, ὁ*, gr. Männern., Themist. Anth.

εὐγενίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu εὐγενής, die Edle, Joseph. u. Spät. vgl. Lob. Phryn. p. 451.

εὐγεφύρωτος, ον, (γεφυρόω) gut zu überbrükken, Pol. 3, 66, 5. [ῡ]

εὐγεώργητος, ον, (γεωργέω) gut zu bebauen, zu beackern, Scylax p. 9.

εὐγέωργος, ον, = εὐγεώργητος, met., Chrys.

εὔγεως, ων, att. st. εὔγειος, Plut. Ael. App.

εὐγηθής, ές, dor. εὐγᾱθής, (γηθέω) erfreulich, angenehm, heiter, κέλαδος, Eur. Herc. f. 792. 2) als Propr., *Εὐγάθης, ους, ὁ*, Anth.

εὐγήθητος, ον, dor. εὐγαθ., = d. vor., θῦμα, Eur. Iph. T. 212.

εὐγηρέω, (εὐγήρως) ein glückliches Alter haben, Stob. ecl. eth. p. 183.

εὐγηρία, ἡ, (εὐγήρως) glückliches Alter, Arist. rhet. 1, 5. Plut.

εὔγηρυς, υ, (γῆρυς) wohltönend, Ar. Ran. 214. Opp. hal. 5, 617.

εὐγήρως, ων, (γῆρας) von glücklichem od. hohem Greisenalter, Call. ep. 41, 6. Arist. rhet. 1, 5. Heraclid. pol. p. 75. Plut.; Plur. auch εὔγηροι, Arist. h. a. 9, 12., neutr. εὔγηρα, Hipp. p. 825. C.

εὐγλάγετος, ον, = d. folg., Luc. tragoedop. 110. [ᾰ]

εὐγλαγής, ές, ep. ἐϋγλ., (γλάγος) reich an Milch, Qu. Sm. 13, 360. Nic. th. 617. Von der Form εὔγλαξ findet sich nur der Dat. εὔγλᾰγι, als Beiw. des Hermes, Milch gebend, Anth. 9, 744, 3.

εὔγλᾰγος, ον, wohl mit Milch genährt, Lyc. 307.

εὔγληνος, ον, ep. ἐΰγλ., (γλήνη) mit guten, scharfen od. schönen Augen, Lyc. Opp. Col.

εὔγλυπτος, ον, ep. ἐΰγλ., (γλύφω) gut gehauen, geschnitten, geschnitzt, μέταλλον, Anth. 7, 363., βωμός, Christod., δόρυ, Nonn.

ἐϋγλύφᾰνος, ον, = d. vor., μέλαθρον, Nonn. [ῡ]

εὐγλυφής, ές, = εὔγλυπτος, schön geschnitzt, κάλαμος, Anth. 6, 63, 4.

εὐγλωσσία, ἡ, att. εὐγλωττία, gute, fertige Zunge, Beredtsamkeit, Wohlredenheit, Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Ar. Eqq. 837. Ael. u. Sp., von

εὔγλωσσος, ον, att. εὔγλωττος, (γλῶσσα) 1) mit guter, fertiger, geläufiger Zunge, redselig, auch wohlredend, beredt, Eur. fr. Alex. 13. Ar. Nub. 445., φρήν, Aesch. Suppl. 445.; wohltönend, Anth. 9, 188. Dion. H. c. verb. p. 7, 4. Adv. εὐγλώττως, Poll. εὐγλωττοτέρως, KS. 2) act., die Zunge geläufig machend, lösend, οἶνος, Anth. 9, 403, 5. Dav.

εὐγλωττέω, beredt seyn, Thom. M. KS.

εὐγλωττίζω, reden lehren, τινά τι, Jemdn etwas, Philostr. v. Ap. 6, 36.

εὐγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, ep. ἐϋγλ., (γλωχίν) mit guter Spitze, wohlgespitzt, Qu. Sm. Opp.

εὖγμα, ατος, τό, (εὔχομαι) 1) = εὖχος, Grossprahlerei, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. 2) = εὐχή, Gebet, Wunsch, Aesch. Prom. 584. Choeph. 463. Sept. 267. Soph. Ant. 1185. Ar. Thesm. 354. Call. lav. Pall. 139. Ueberall im Plur.

εὔγναμπτος, ον, ep. ἐΰγν., (γνάμπτω) wohl gekrümmt, schön od. stark gebogen, κληῗδες, Od. 18, 294., περόνη, Ap. Rh., μακέλη, Dion. P., χαλινοί, Opp., κρεάγρα, Anth., ἄγκυρα, Orph.; vom Wege, Paul. Sil. Ueber die Schreibart εὔγναπτος s. Jac. Anth. P. p. 102.; über das zw. Fem. εὐγνάμπτη, Lob. par. p. 459. 550.

εὔγνητος, ον, = εὐγενής, κλάδοι, Philox. b. Ath. 15. p. 685. D.

εὐγνωμονέω, (εὐγνώμων) 1) wie ein εὐγνώμων handeln od. denken, so handeln u. denken wie es sich geziemt, Plut. 2) etwas mit Gleichmuth ertragen, dabei billig u. gerecht seyn, id. mor. p. 142. B., πρός τινα, gegen Jem. billig seyn, Diod. 13, 22. Plut. comp. Philop. 1., u. mit d. blossen Acc., id. Luc. 4. vgl. comp. Alc. 2.

εὐγνωμοσύνη, ἡ, Gesinnung u. Handlungsweise eines εὐγνώμων, Güte, Sanftmuth, Wohlwollen, Aeschin. Pol., εἴς τινα, Diod.; Klugheit, Behutsamkeit, Einsicht, Plut. Luc.

εὐγνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) 1) wohlgesinnt, wohlwollend, gütig, billig, Theocr. 14, 61. Xen. mem. 2, 8, 6. Plut. εὐγνώμονα γράφειν, Plut. Anton. 79., ποιεῖν, Ath. 12. p. 535. E. 2) klug, einsichtsvoll, verständig, überlegt, Aeschin. p. 78, 6. λόγος, ein vernünftiger Grund, Plut. τὸ λέγειν – – οὐκ εὔγνωμον φαίνεται, scheint nicht vernünftig, id. mor. p. 420. E. εὔγνωμον (ἐστί), mit d. Inf., es ist vernünftig, recht, Diod. 13, 23. Luc. εὐγνωμονέστερος, Pol. Luc., –έστατος, Dem. epist. — Adv. εὐγνωμόνως, mit wohlwollender Gesinnung, dah. ruhig, gelassen, φέρειν τι, Luc., προσφέρεσθαί τινι, Diod. Plut.; verständig, klug, (Eur.) fr. Phrix. 8 Matth. Xen. Ag. 2, 25.

εὔγνωστος, ον, (γιγνώσκω) wohlbekannt, Soph. Ai. 704. Eur. Or. 1394. Xen. Plat. Dem. u. a. εὐγνωστότερος, Arr. Tact. Ueber die Variante εὔγνωτος s. Lob. Soph. Ai. p. 315. 2) Propr., Εὔγνωστος, ὁ, gr. Männern., Arr.

εὔγομφος, ον, (γόμφος) gut od. fest zusammengefügt, stark befestigt, Eur. Iph. T. 1286. Opp.

εὐγόμφωτος, ον, (γομφόω) = d. vor., Opp.

εὐγονέω, (εὔγονος) zeugungstüchtig seyn, Theophr. c. pl. 1, 14, 1.

εὐγονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter od. schöner Kinder, Xen. r. Lac. 1, 6. Plat. rep. 8. p. 546. A., θρεμμάτων, Plut. Rom. 24.

εὔγονος, ον, (γονή) fruchtbar, glücklich in der Zeugung, εὐγονώτατος, Schol. Eur. Hec. 569. τὸ εὔγονον, die zeugende Kraft, Joseph.

εὐγραμματία, ἡ, das gute Zeichnen der Buchstaben, Galen. t. 2. p. 75. A., von

εὐγράμματος, ον, (γράμμα) ὄνομα, = εὔφημον, d. i. gut auszusprechen, Suid. vgl. Lob. par. p. 37.

εὐγραμμία, ἡ, gute, schöne Zeichnung, Ath. 5. p. 197. B., von

εὔγραμμος, ον, (γραμμή) mit schönen Linien, schön od. gut gezeichnet, von Sachen u. Pers., Luc. Strab. 4. p. 100. ὀφρύων τὸ εὔγραμμον, schöne Zeichnung, Luc. im. 6.; v. Perioden, schön gebaut, anmuthig, Dion. H.

εὐγραφής, ές, (γράφω) 1) schön gezeichnet od. gemalt od. geschrieben, Anth. 6, 221, 9. 2) act., schönschreibend, κάλαμος, τέχνη, ebd. 6, 66, 6. 65, 10.

εὔγραφος, ον, schön gemalt, Paul. Sil.

εὐγύαλος, ον, (γύαλος) schön gewölbt od. gerundet, Nonn. d. 13, 68. Tryph. 537. [ῠ]

εὔγυρος, ον, (γυρός) wohl im Kreise herumgeführt, πάλη, Anth. Pl. 3, 25, 3.

εὐγώνιος, ον, (γωνία) winkelrecht, gradwinklig, Eur. Ion 1137. Xen. oec. 4, 21. Dion. H. comp. v. 22. p. 294 Sch.

εὐδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) schön u. kunstreich gearbeitet, Bacchyl. fr. 21 N. Anth. 1, 16, 3.

εὐδαιμονέω, f. ήσω, pf. εὐδαιμόνηκα, Arist. metaph. 8. p. 183, 5 Brand., (εὐδαίμων) glücklich, beglückt, auch wohlhabend, im Wohlstande seyn, Eur. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. εὐδαιμονοίης, mög' es dir wohlergehn, Elmsl. Eur. Med. 1041. εὐδ. θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν, Luc. Gall. 1. εὐδ. τί, in etwas, in Bezug auf etwas glücklich seyn, Hdt. 2, 177. Soph. Ant. 506. Eur., τοῦτο ὡς, darin dass, Luc., εἰς ἅπαντα, Eur. fr. Alex. 3., ἐν οἷς, Luc. d. mort. 24, 3. εὐδαιμονοίης μισθὸν ἥδιστον λόγων, zum Lohn für deine W., Eur. El. 235. Dav.

εὐδαιμόνημα, ατος, τό, Glück, Glückseligkeit, Luc. im. 22. Stob. ecl. eth. p. 194.

εὐδαιμονία, ἡ, Glück, Glückseligkeit, glücklicher Zustand, h. Hom. 10, 5. Pind. Soph. Eur. u. oft in Pros., auch im Plur., Eur. Iph. A. 590. Plat. Phaed. p. 115. D. b) Wohlstand, Wohlhabenheit, Hdt. Thuc. u. a. Att.

εὐδαιμονίζω, glücklich preisen, glücklich schätzen, τινά, Eur. Xen. Plat. u. a., τὴν τύχην τινός, Dem. τινά τινος, Jem. wegen etwas, um einer Sache willen, Soph. OC. 144. Plat. Dem., ἐπί τινι, Dem. p. 314, 3. Luc. merc. cond. 7., διά τι, Luc. Nigr. 23., ὑπέρ τινος, Xen. An. 1, 7, 3. zw. s. Krüg. τινά τινος πολλά, Jem. wegen etwas sehr preisen, Dem. p. 362, 12.

εὐδαιμονικός, ή, όν, zur Glückseligkeit gehörend, sie betreffend, τὰ εὐδαιμονικά, das worin die Glückseligkeit besteht, Xen. mem. 4, 2, 34. οἱ εὐδαιμονικοί, Philosophen, die in der Glückseligkeit das wahre Ziel der Weisheit anerkennen, Diog. L. 1, 17. Ath. 12. p. 548. B.; dah. sowohl Glückseligkeit gewährend, beglückend, beseligend, τελετή, Plat. Phaedr. p. 203. C. u. ähnl. b. Arist. Plut. u. a.; als auch Glückseligkeit habend, beglückt, ἄνθρωπος, Ar. Eccl. 1134. εὐδαιμονικώτερος, —τατος, Arist. Adv., εὐδαιμονικῶς πράττειν, glücklich leben, Ar. Fr. 856., διάγειν, Xen. Hell. 3, 2, 9.

εὐδαιμόνισμα, ατος, τό, (εὐδαιμονίζω) das als ein Glück Geschätzte, das glücklich Gepriesene, Plat. ep. 8. p. 354. C. App. b. c. 4, 16.

εὐδαιμονισμός, ὁ, das Glücklichpreisen, Glücklichschätzen, Arist. Plut. Luc., im Plur., Philo; auch = εὐδαιμονία, Plut. Pelop. 34. Diogen. ep. 12.

εὐδαιμονιστέος, α, ον, Adj. verb. von εὐδαιμονίζω, glücklich zu preisen, Arr. An. 1, 12, 3. Das Neutr. mit d. Acc. des Obj., man muss Jem. glücklich preisen, Arist. eth. Nic. 1, 11.

εὐδαιμοσύνη, ἡ, = εὐδαιμονία, Xen. Eph. 1, 16. u. Pythagoräer b. Stob. s. Lob. path. p. 238., v.

εὐδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) eig. mit einem guten Dämon; dah. glücklich, selig, glückselig, beglückt, v. Göttern, Menschen, Thieren, Xen. Cyr. 8, 2, 14., u. Zuständen, von Hes., der es mit ὄλβιος verbindet, op. 824. an allg. in Poes. u. Pros. Mit d. Gen., glücklich in Rücksicht auf, wegen etwas, Plat. Phaed. p. 58. E. Philostr. im. p. 769. τὸ εὔδαιμον, das Glück, Thuc. 2, 43. Auch ironisch, εὐδαίμων εἶ, ὅτι οἴει, wohl dir, dass du meinst, Plat. rep. 4. p. 422. E. Bes. wohlhabend, begütert, reich, beatus, οἰκία, οἶκος, Eur. Plat. οἱ εὐδαίμονες, die Reichen, Hdt. 1, 196. u. Att. v. Thuc. an; v. Ländern u. Orten, reich begabt, fruchtbar, felix, Pind. Eur. Hdt. Xen. Plut.; überh. nicht bloss vom Besitzer, sondern auch vom Besitze, Hdt. 3, 14. εὐδαιμονέστερος, —έστατος, Ar. Xen. u. a. Adv. εὐδαιμόνως, Eur. Ar. Xen. u. a. εὐδαιμονέστερον, —έστατα, Att.

εὐδάκρυτος, ον, (δακρύω) 1) thränenreich, beweinenswerth, Aesch. Choeph. 181. 2) mit schönen Thränen, Philostr. (?)

εὐδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) schönfingerig, παρθένος, Alc. 3, 67.

Εὐδαμίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Xen., bes. mehrere spart. Könige, Pol. Plut., ein Korinthier, Luc.

Εὐδάμιππος, ὁ, dor. st. Εὐδήμ., gr. Männern., Theocr.

Εὔδᾱμος, ὁ, dor. st. Εὔδημος, w. s. Aber auch Εὔδᾰμος, Arces. b. Diog. L. 4, 31.

Εὐδάνεμος, ὁ, ein athen. Heros, Arr. 3, 16, 8., wo auch der Plur. Εὐδάνεμοι.

εὐδάνω, poet. st. εὕδω, Lyc. 1354. zw.

εὐδάπᾰνος, ον, (δαπάνη) 1) viel Aufwand machend, Arist. virt. 2. Plut., Sup., Dio C. 44, 39. 2) von mässigem Aufwand, wenig kostend, Dion. H. ant. 2, 23. Dio C. 52, 30. [δᾰ]

εὐδείελος, ον, (δείελος, δῆλος) *wohl sichtbar, leicht zu übersehn, leicht in die Augen fallend, sehr deutlich*, bei Hom., der es nur in der Od. gebraucht, meist Beiw. von Ithaka, Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. 14, 344. 19, 132., auch v. Inseln überh., 13, 234., weil sie, in der Umgrenzung durch das Meer vom festen Lande gesondert, als getrennte Massen mit den deutlichsten Umrissen hervortreten, welches von Ithaka noch ganz bes. wegen seiner fernhin gesehenen, hohen Felsenufer galt; eben so nennt Pind. Ol. 1, 178. den Kronoshügel bei Olympia εὐδείελον, *den weitgesehenen*, aber Pyth. 4, 156. auch die Seestadt Iolkos, wo es von Einigen ohne Grund in übertr. Bdtg gefasst wird, *berühmt*, allbekannt, worauf alle Blicke gerichtet sind, *conspicuus, illustris.* Von Städten auch b. Hom. Ap. 438. Strab. 9. p. 415. Nonn. d. 26, 170., ἄστυ, orac. b. Steph. B. s. v. Θάσος, αἶα, Euphor. b. Schol. Arat. 519. (Einige alte Gramm. nahmen eine andere Abltg von δείλη, *Abend*, an, *ganz westlich, ganz gegen Abend gelegen*, was wohl auf Ithaka passt, als auf der Abendseite von Griechenland gelegen, aber nicht auf alle Inseln, u. eben so wenig auf das ganz östliche Iolkos, obgleich sich Strabo bei dem böot. Aspledon damit hilft, dass er es von der Lage *auf der westlichen Abdachung* eines Berges u. bes. von dem rauhen, winterlichen Klima dieser Stadt deutet. Eine andere Auslegung, *schön im Abendlicht daliegend*, ist ganz modern, und auf keine der vorhandenen Stellen recht anwendbar. Noch Andere leiten es ab von εὖ u. εἵλη mit eingeschaltetem δ, *sehr sonnig*, u. dafür erklärt sich Buttm. Lexil. 2. p. 191. was die Bedeutung anlangt. Er hält nämlich fest an der Herleitung von δείλη, δείελος, worin er εἵλη als Grundstamm u. den Begriff der *Hitze* als Grundbegriff anerkennt; darnach wäre εὐδείελος, *der Nachmittagshitze sehr ausgesetzt, sehr sonnig und heiss.*)

εὐδεινός, ή, όν, s. εὐδιεινός.

εὐδειπνία, ἡ, gesegnete Mahlzeit. εὐδειπνίαν ἀνειπεῖν, gesegnete Mahlzeit wünschen, Harmod. b. Ath. 4. p. 149. B. 11. p. 479. C. zw., s. Dind., von

εὔδειπνος, ον, (δεῖπνον) 1) wohl, reichlich speisend, Aesch. Choeph. 484., nach And.: mit einem reichen Todtenopfer geehrt. 2) δαίς, festlich, köstlich, froh, Eur. Med. 200.

εὔδενδρος, ον, (δένδρον) baumreich, mit vielen od. schönen Bäumen, Pind. Eur. Iph. T. 134. Nonn. Anth.; auch in Pros., Strab. Luc. χώρη εὐδενδροτάτη, Hipp. p. 288, 49.

εὐδερκής, ές, (δέρκομαι) schön sehend od. leuchtend, Maxim. cat. 151. 263. 2) als Propr., Εὐδέρκης, ους, ὁ, gr. Männern., Dem.

εὐδέρμᾰτος, (δέρμα) mit gutem, schönem, starkem Felle, Schol. Ap. Rh. 2, 125.

εὐδέψητος, ον, (δεψέω) wohl gegerbt, δέρματα εὐδεψητότατα, Hipp. p. 797. E.

εὔδηλος, ον, Adv. εὐδήλως, Plut. Thes. 3. u. Spät., das verstärkte δῆλος, u. eben so wie dieses construirt, sehr sichtbar, sehr klar, sehr deutlich, leicht in die Augen fallend, Aesch. Pers. 1009. Hipp. p. 6, 3. Xen. Plat. Plut.; mit ὅτι u. ὡς, Xen. Plat., mit d. Part., Ar. Ach. 1130., mit ὡς u. dem Part., Alc. 1, 7. 2) als Propr., Εὔδηλος, ὁ, gr. Männern., Paus.

Εὔδημος, ὁ, dor. Εὔδᾱμος, gr. Männern., v. Ar. an häufig. Dav. Εὐδήμειος, α, ον, Bein. einer Ethik des Arist.

εὐδία, ἡ, (εὔδιος) gutes, stilles, heitres, mildes Wetter, v. Meere, Windstille, im Sing. u. Plur. gebr., Hipp. u. Att. von Xen. an. εὐδίας (Gen.), Arist. Theophr., u. ἐν εὐδίαις, bei heiterm, stillem Wetter, Plat. Arist. Oft als bildlicher Ausdruck, Ruhe, Frieden, Stille, Heiterkeit des Lebens, der Zustände u. s. w., opp. χειμών, Pind. Ol. 1, 158. Pyth. 5, 12. Isthm. 7(6), 52. Aesch. Sept. 795. Xen. An. 5, 8, 19.; von der Heiterkeit des Gemüths, Wytt. Plut. mor. p. 118. E. σώματος, σαρκός, der nicht von Krankheit gestörte, gesunde Zustand, Plut. [– ◡ –, Pind. Dah. Bekkers Schreibart εὐδῖαι falsch ist.] Vgl. εὔδιος.

εὐδιάβᾰτος, ον, (διαβαίνω) leicht zu durchgehen od. zu überschreiten, v. Flüssen, Xen. Hell. 4, 2, 11. Plut.

εὐδιάβλητος, ον, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1117. D. u. Spät., und

εὐδιάβολος, ον, (διαβάλλω) leicht zu verleumden, leicht übelzudeuten, schlimm auszulegen, Plat. Euthyphr. p. 3. B. legg. 12. p. 944. B. Arist. Adv., εὐδιαβόλως ἔχειν, leicht verleumdet werden, Dem. p. 1406, 10.

εὐδιάγνωστος, ον, (διαγιγνώσκω) leicht zu unterscheiden, Nicomach. KS., Sup., Galen. t. 14. p. 63, 10.

εὐδιάγωγος, ον, (διαγωγή) vergnügend, unterhaltend, Diosc. Philo, Ptol. [ᾰ]

εὐδιάζομαι, = εὐδιάω, βίος ἀσαλεύτῳ ἡσυχίᾳ εὐδιαζόμενος, ein in unerschütterter Ruhe geführtes Leben, Plat. Ax. p. 370. D. Das Act. εὐδιάζω, in Ruhe leben, Greg. Nyss.

εὐδιάθετος, ον, (διατίθημι) 1) gut auseinander gesetzt, gut angeordnet, KS.; in gehörigen Zwischenräumen, Adv. εὐδιαθέτως, Jos. ant. 3, 5, 2. 2) gut gestimmt od. gesinnt, KS. Byz. Adv., Hesych. KS. 3) gut od. leicht abzusetzen, an den Mann zu bringen, Hesych., opp. δυσδιάθετος.

εὐδιάθρυπτος, ον, (διαθρύπτω) leicht zu zerbrechen od. zu schwächen, KS.

εὐδίαιος od. εὐδιαῖος, ὁ, Oeffnung unten im Schiffsboden, das Wasser abzulassen, sonst χείμαρρος, Plut. mor. p. 699. F. Poll. 1, 92. Phot. Festus erklärt *eudiaeum* von der Oeffnung der Röhre vorn an der Klystierspritze.

εὐδιαίρετος, ον, (διαιρέω) gut od. leicht zu theilen, zu zertheilen, zerspalten, zu trennen, Arist. Theophr. u. Spät.

εὐδιαίτερος, α, ον, irr. Comp. zu εὔδιος, w. s.

εὐδιαίτητος, ον, (διαιτάω) leicht zu entscheiden, zu beurtheilen, Strab. 8. p. 332. Galen.

εὐδίαιτος, ον, (δίαιτα) gut, regelmässig, mässig lebend, Xen. apol. 19. Poll. [ῐ]

εὐδιάκλαστος, ον, (διακλάω) leicht zu zerknicken, KS.

εὐδιακόμιστος, ον, (διακομίζω) leicht hindurch, hinüber zu bringen, Hesych.

εὐδιάκοπος, ον, (διακόπτω) leicht zu durchhauen, zu durchschneiden, Pol. 3, 64, 4.

εὐδιάκοπτος, ον, = d. vor., χιών, leicht zu durchtreten, Pol. 3, 55, 1.

εὐδιακόσμητος, ον, (διακοσμέω) leicht zu ordnen, in Stand zu setzen, Pol. 8, 36, 9.

εὐδιάκρῖτος, ον, (διακρίνω) 1) leicht zu unterscheiden, zu beurtheilen, Galen. t. 2. p. 200.

Eust. b) leicht zu lösen, zu schlichten, Schol. Il. 24, 23. 2) act., leicht unterscheidend, beurtheilend, Eust. Adv. *εὐδιακρίτως*, KS.

εὐδιάλεκτος, ον, (*διαλέγομαι*) sich leicht unterredend, redselig, KS. Adv., s. *εὐαναδίδακτος*.

εὐδιάλογος, ον, (*διάλογος*) = d. vor., Erklärung zu *εὐόμιλος*, Lexic.

εὐδιάλλακτος, ον, (*διαλλάσσω*) leicht zu versöhnen, versöhnlich, Dion. H. ant. 4, 38. Plut. Adv. —*κτως*, Plut. Caes. 54. u. Spät.

εὐδιάλῠτος, ον, (*διαλύω*) 1) leicht aufzulösen, zu trennen, *γαλεάγραι*, die sich leicht auf einer Seite öffnen, Strab. 6. p. 273.; bes. leicht zu verdauen, Plut. mor. p. 701. A. Ath. 3. p. 87. E. Met., leicht zu trennen, zu vernichten, *φιλία*, Arist., *Ἑλλάς*, Plut.; leicht zu widerlegen, Dion. H. 2) leicht zu versöhnen, versöhnlich, Pol. 29, 5, 5.

Εὐδιάναξ, *κτος*, ὁ, (*εὐδία*, *ἄναξ*) Fürst des Lichts, fingirter Männern., Luc. v. h. 1, 15.

εὐδιᾱνός, ή, όν, = *εὔδιος*, *ψυχρῶν εὐδιανὸν φάρμακον αὐρῶν*, vom wärmenden Winterkleid, Pind. Ol. 9, 146. Das Wort wird bezweifelt.

εὐδιαπνευστος, ον, (*διαπνέω*) 1) leicht verdampfen lassend, die Transspiration leicht gestattend, *δέρμα*, Aët. b) leicht transspirirend, Galen. 2) = d. folg., Theophr. od. 39. Ath. 1. p. 26. E.

εὐδιάπνοος, ον, zsgz. *εὐδιάπνους*, ουν, (*διαπνοή*) leicht durch Transspiration verdampfend, sich verflüchtigend, τὸ *ὑγρόν*, Arist. part. an. 3, 9.

εὐδιάπτωτος, ον, (*διαπίπτω*) leicht fallend, zerfallend, Porphyr. Eust.

εὐδιάρθρωτος, ον, (*διαρθρόω*) gut vergliedert; dah. deutlich, verständlich, Eust.

εὐδιάρπαστος, ον, (*διαρπάζω*) leicht zu berauben, gut zu plündern, KS.

εὐδιαῤῥίπιστος, ον, (*διαῤῥιπίζω*) leicht zu verwehen, zu zerstreuen, KS. [ρῑ]

εὐδιάσειστος, ον, (*διασείω*) leicht durchzuschütteln, zu erschüttern, Et. M.; leicht zu widerlegen, Apollon. pron. p. 3. B.

εὐδιασκέδαστος, ον, (*διασκεδάζω*) leicht zu zerstreuen, Stob. ecl. eth. p. 420.

εὐδιασπαστος, ον, (*διασπάω*) leicht zu zerreissen od. zu sprengen, Pol. 18, 1, 9.

εὐδιάφθαρτος, ον, (*διαφθείρω*) leicht verderbend, *ὕδωρ*, Plat. legg. 8. p. 845. D.

εὐδιάφθορος, ον, = d. vor., Arist. part. an. 4, 6.; leicht zu Grunde zu richten, id. pol. 5, 6.

εὐδιαφορέω, (*διαφορέω*) gut verdauen, Geop. 19, 6, 12. Dav.

εὐδιαφόρητος, ον, 1) gut od. leicht zu verdauen, zu verdampfen, durch Schweiss od. Ausdünstung auszuführen, Diosc. Xenocr. 2) act., leicht verdauend, leicht schwitzend, Galen.

εὐδιάφυκτος, ον, (*διαφεύγω*) dem man leicht entfliehen od. entgehen kann, KS.

εὐδιάχῠτος, ον, (*διαχέω*) leicht in Fluss zu bringen; leicht fliessend, sich vertheilend, *ὕδωρ*, *ἀήρ*, Plut.; leicht zu verdauen, Arist. Theophr. *γῆ*, locker, Theophr. c. pl. 3, 2, 6.

εὐδιαχώρητος, ον, (*διαχωρέω*) leicht abführend, den Stuhlgang fördernd, Xenocr. §. 31.

εὐδῑάω, (*εὐδία*) still, heiter, ruhig seyn, v. Wetter, Arat. 899., v. Wind, Opp. hal. 3, 58., v. Meere, id. Ap. Rh.; v. Seefahrern, die ruhig dahinsegeln, Ap. Rh., v. Delphinen, die sich auf ruhigem Meere schaukeln, id., v. Vögeln, die ruhig dahinfliegen, Arat. Ueberall nur im ep. Part. *εὐδιόων*, *όωσα*, gen. *όωντος*.

εὐδίδακτος, ον, (*διδάσκω*) leicht zu belehren, gelehrig, Diod. 2, 29. [ῐ]

εὐδιεινός, ή, όν, (*εὐδία*) ruhig, still, heiter, *γαλήνη*, Plat. legg. 11. p. 919. A., *ἔτος*, *τροπαί*, Arist. vgl. Spitzn. zu Il. 9, 562. *ἐν εὐδιεινοῖς*, an ruhigen Orten, id. h. a. 5, 16.; auch an sonnigen, warmen Orten, Xen. cyn. 5, 9. *τόποι εὐειλοι καὶ εὐδιεινοί*, Arist., *εὐδιεινότεροι*, id. Adv., met., *εὐδιεινῶς καὶ ἱλαρῶς*, Hipp. p. 25, 15. Auch findet sich *εὐδεινός*, Orph. h. 21, 5., mit der v. L. *εὐδῖνός*, welche letztere Form von Hesych. u. Suid. angeführt wird. Dass diese in der spätern Gräcität auch als Dactylos ausgesprochen wurde, wie Lob. path. p. 190. vermuthet, bestätigt der Sup. *εὐδινώτατος*, Eus. h. eccl. 9, 7. mart. Pal. 9. Doch will L. Dind. *εὐδεινότατος* herstellen, da Choerob. in Cram. An. 2. p. 207, 33. den Comp. *εὐδεινότερος* ausdrücklich anführt.

εὐδιέξοδος, ον, (*διέξοδος*) leicht herausgehend, Hipp. p. 298, 14. *οὐκ εὐδ. κοιλίη*, schwerer Stuhlgang, id. p. 339, 2.

εὐδίετος, ον, (*διΐημι*) leicht zu zerlassen, Diosc. 1, 18.

εὐδιήγητος, ον, (*διηγέομαι*) gut, leicht zu erzählen, Isocr. p. 389. E. Procop.

εὐδῑκία, ή, (*δίκη*) Gerechtigkeit, Ausübung u. Handhabung derselben, im Plur., *εὐδικίας ἀνέχειν*, Recht u. Gerechtigkeit aufrecht halten, Od. 19, 111., Ap. Rh. Anth. Plut. Themist.

Εὔδικος, ὁ, ein Spartaner, Xen., u. sonst als gr. Männern., Dem. Anth.

εὐδῑνής, ές, = d. folg., Orac. b. Porphyr. v. Plot. p. 76, 21 Cr.

εὐδίνητος, ον, (*δινέω*) 1) leicht im Kreise gedreht, leicht zu drehn, *τρύπανον*, Anth. 6, 205, 7.; v. Tanzenden, Paul. Sil. amb. 120. 2) wohl gedreht, gerundet, gewölbt, id. Nonn. [ῑ]

εὐδινός, όν, s. *εὐδιεινός*.

εὐδίοδος, ον, (*δίοδος*) leicht zu durchgehn, zu durchdringen, zugänglich, *πόροι*, *χώρα* (Erdboden), u. ähnl., Theophr. *ἕξις εὐδ.*, leicht transspirirend, Arist. probl. 8, 4.

εὐδιοίκητος, ον, (*διοικέω*) gut, leicht zu verdauen, Galen. u. spät. Aerzte.

εὐδίοπτος, ον, (*διοράω*, *διόψομαι*) leicht zu durchschauen, durchsichtig, Arist. Theophr., Comp., Arist. probl. 23, 8.

εὐδιόρθωτος, ον, (*διορθόω*) leicht zu verbessern od. gut zu machen, Hipp. Dion. H. ant. 10, 42.

εὔδιος, ον, 1) v. Dingen, still, heiter, ruhig, v. Wetter u. dem Himmel, Orph. Anth. *εὔδια πάντα*, Theocr. 22, 22. Luc. Scyth. a. E.; v. Tageszeiten, Arat. Diod., *ἐνιαυτός*, Arat., v. der Luft u. dem Winde, Dion. H. Philostr., *εὐδιαίτερος*, Xen. Hell. 1, 6, 38.; v. Meere, *ἁλὸς ἄκραι*, Ap. Rh. 1, 521., u. adv., *εὔδια πόντος πορφύρεται*, Anth. 10, 14, 1. vgl. ebd. 16, 8.; v. Hafen, Diod. Luc., v. der Küste, Arat.; v. einem heitern, der Sonne zugänglichen Orte, Anth. Nonn. *εὐδιεστάτη χώρη*, Hipp. p. 288, 48; dah. mild, sanft, gelind, *χειμών*, id. p. 287, 1., met., τὸ *εὔδιον τοῦ προσώπου*, M. Ant. 6, 29.; adv., *εὔδιον γεγηθώς*, Opp. cyn. 1, 44. 2) von Pers. u. lebenden Wesen, a) im heitern Wetter sich befindend, bei heiterm Wetter etwas thuend, Arat. b) heiteres Wetter verleihend, v. Helios, den Kureten, Orph.; überh. freundlich, gnädig, v. Eros, Opp. hal. 4, 29. [Bei diesem Worte findet derselbe Wechsel der Pros. statt wie b. *ἔνδιος*, häufiger die Kürze des ι, die Länge b. Arat. 784. 823. 850. 916. 994. 1074. Orph. h. 37, 24., überall so dass ι in die Thesis zu stehen kommt.] (Von *Ζεύς*, *Διός*, vgl. *ἔνδιος*.)

Εὔδιος, ὁ, ein spart. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 1., wo Schneider *Ἔνδιος*, Andere *Εὔδικος* schr.

εὔδμητος, ον, Od. 20, 302., sonst nur in der poet. Form *ἐΰδμ.*, (*δέμω*) wohlgebaut, gut od. schön gebaut, *βωμός*, *τεῖχος*, *τοῖχος*, Hom., *πύργος*, *πόλις*, Hom. Hes., *ἀγυιαί*, Ap. Rh.; schön angebaut, bebaut, *κολώνα*, Pind. Pyth. 12, 6.

εὐδοκέω, f. ήσω, impf. *εὐδόκουν* u. *ηὐδόκουν*, (*δόκος*) womit zufrieden seyn, einwilligen, beistimmen, genehmigen, billigen, Pol. Diod. Dion. H., *τινί*, etwas, *τὶ*, LXX., u. im Pass., *κατάστασις εὐδοκουμένη*, Pol. *εὐδ. τινί*, Jemdm wohlwollen, Diod. 17, 47. Mit d. Inf. u. d. Acc. c. inf., Pol.; mit d. Part., z. B. *κρατήσαντες εὐδοκήσουσιν*, sie werden zufrieden seyn, wenn sie gesiegt haben, id. 2, 38, 4. u. sonst. Auch unpers., *εὐδοκεῖ μοι*, es sagt mir etwas zu, ich bin damit zufrieden, ich billige es, id. 20, 5, 10. — Med., *εὐδοκεῖσθαι*, = Act., sich mit etwas zufrieden stellen, es billigen, *τινί*, Pol. Diod., *ἐπί τινι*, Pol. 1, 8, 4. Dav.

εὐδόκησις, εως, ἡ, Genehmigung, Beistimmung, Diod. Dion. H.

εὐδοκητός, ή, όν, angenehm, *τινί*, Diog. L. 2, 87.

εὐδοκία, ἡ, das Wohlgefallen, LXX. NT. 2) *Εὐδοκία*, ἡ, byzant. Frauenname.

εὐδοκιμέω, f. ήσω, impf. *εὐδοκίμουν* u. *ηὐδοκ.*, Plat. Gorg. p. 515. E., pf. *εὐδοκίμηκα*, (*εὐδόκιμος*) 1) in gutem Ruf, in Ehren u. Ansehn stehn od. dazu gelangen, berühmt seyn od. werden, Beifall finden, geehrt, geachtet, geliebt, beliebt seyn, etwas gelten, Theogn. 587. Eur. fr. Oed. 5. Ar. Nub. 1031. Hdt. u. Att. v. Thuc. an, gew. v. Pers., doch auch von Sachen, Xen. Plat. u. a. *εὐδ. περὶ τὴν μάχην*, Plat. rep. 2. p. 368. A., *περὶ τὰς γνωμολογίας*, Plat. Thes. 3., *ἔν τινι* u. *ἐπί τινι*, Hdt. 1, 59. Thuc. 2, 37. Xen. Plat., *ἐπί τινος*, Dem. p. 1425, 5., *διά τι*, Xen., *κατά τι*, Isocr., *τινί*, Xen., sich durch, in etwas auszeichnen, hervorthun; seltner *ἀπό τινος*, Dio C., *ἔκ τινος*, Plut. Dion 34. Anth. 11, 157, 3., *τὰ ἄλλα*, in dem Uebrigen, Dio C. 60, 8. *εὐδ. παρά τινι*, bei Jemdm, Hdt. 8, 87. Xen. Plat., *παρὰ ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων*, Plat.; eben so *ἐν τισιν*, *ἐν πόλεσι*, Xen. Plat. u. a. Mit d. Gen., sich vor Jem. hervorthun, Luc. paras. 33. — Med. = Act., Kom. b. Diod. 12, 14. Plut. Galb. 16. 2) Beifall, Auszeichnung erweisen, Diod. 4, 24. Dav.

εὐδοκίμησις, εως, ἡ, das Gelangen zu Beifall, Lob, Ehre, Ruhm, Plat. rep. 2. p. 358. A. 362. E. 363. A. Luc. pisc. 25., überall im Plur.; der Sing., Themist. KS. [ῐ]

εὐδοκιμία, ἡ, Lob, Ehre, Ruhm, Plat. Phil. p. 58. D., von

εὐδόκιμος, ον, (*δόκιμος*) in gutem Ruf od. in Ansehn stehend, geehrt, gelobt, gebilligt, gerühmt, berühmt, v. Pers. u. Sachen, Aesch. Eur. Plat. Isocr., Comp., Xen. Theophr., Sup., Xen. Plat. *εὐδ. ἔν τινι*, *εἴς τι*, *πρός τι*, in einer Sache, in Betreff einer Sache, Plat., *ἐπί τινι*, Plut. *εὐδόκιμος ἐν πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν*, Plat., *ἐν τῇ Ἑλλάδι*, Xen. 2) *Εὐδόκιμος*, ὁ, gr. Männern., Polyaen. Inscr.

εὐδοκουμένως, Adv. part praes. v. *εὐδοκέω*, mit Genehmigung, mit d. Dat., Pol. 18, 34, 10.

εὔδομος, ον, (*δέμω*) wohlgebaut, Schol. Eur. Phoen. 1186.

εὐδοξέω, (*εὔδοξος*) in gutem Ruf stehn, einen guten Namen, Ehre u. Ruhm haben, Eur. Rhes. 496. Xen. mem. 3, 6, 16. Plat. ep. 13. p. 360. D. Dem. Aeschin.; auch: Beifall erhalten, *τὰ πολλά*, in den meisten Dingen, Xen. Hell. 1, 1, 30.

εὐδοξία, ἡ, 1) guter Ruf, Ruhm, Ehre, Ansehn, Pind. Simon. Eur. u. att. Pros. v. Xen. an, auch im Plur., Dem. p. 332, 6. Pol. 2) richtige Meinung, subjectiv richtiges Urtheil, im Gegens. der *ἐπιστήμη*, der objectiv wahren Erkenntniss, Plat. Men. p. 99. B. 3) Beifall, Zustimmung, id. Menex. p. 238. D. 4) *Εὐδοξία*, ἡ, byzant. Frauenname. Von

εὔδοξος, ον, (*δόξα*) in gutem Ruf, berühmt, geehrt; rühmlich, rühmenswerth, v. Pers. u. Sachen, Pind. Aesch. Eur. Orph. h. Xen. Plat. *εὐδοξότερος*, Xen., —*ότατος*, Thuc. 1, 84. *νέες εὐδοξόταται*, die für die besten geltenden Schiffe, Hdt. 7, 99. Adv. *εὐδόξως*, vortrefflich, rühmlich, Plat. Hipp. maj. p. 287. E. Man. 1, 102. 2) *Εὔδοξος*, ὁ, ein berühmter Mathematiker aus Knidos, um 360 v. Chr., Strab. u. a.; auch sonst als gr. Männern., Dem. u. a. Adj., *Εὐδόξειος*, α, ον, Strab. 2. p. 103.

εὔδουλος, ον, (*δοῦλος*) die Sklaven gut behandelnd, Pherecr. b. Poll. 3, 80. Achae. b. Ath. 6. p. 267. D.

εὐδρακής, ές, (*δέρκομαι*) scharfsichtig, mit Hinzufügung des pleon. Inf. *λεύσσειν*, Soph. Phil. 844.

εὐδράνεια, ἡ, Thatkraft, Thätigkeit, sap. Sal. 13, 19. mit der v. L. *εὐδρανία*, nach Hesych. = *ἰσχύς*, von

εὐδρανής, ές, (*δραίνω*) thatkräftig, thätig, Cyrill.

εὐδρανία, ἡ, s. *εὐδράνεια*.

εὐδρομέω, (*εὔδρομος*) gut, schnell, glücklich laufen, Plut. Philop. 18., met., Men. b. Stob. app. 3, 24 Tauchn. Philostr. im. 1. p. 807. a. E. Vgl. Lob. Phryn. p. 618. Dav.

εὐδρομία, ἡ, guter, schneller, glücklicher Lauf, Schnelligkeit, *τοῦ πλοῦ*, Hipp. ep. p. 1276, 54.

εὐδρομίας, ου, ὁ, guter Läufer, Eratosth. b. Plut. mor. p. 981. D.

εὔδρομος, ον, (*δραμεῖν*) gut, schnell, glücklich laufend, eig. u. met., Anth. 6, 160, 4. Orph. h. Plut. mor. p. 715. E. Galen. u. Spät. 2) *Εὔδρομος*, ὁ, gr. Männern., Diog. L. u. a.

εὔδροσος, ον, ep. *ἐΰδρ.*, Opp. cyn. 2, 352., (*δρόσος*) wohlbethaut, thaureich, gut bewässert, wasserreich, Eur. Iph. A. 1517. Ar. Av. 245.

εὐδύνατος, ον, (*δύναμαι*) wohlvermögend, kräftig, mächtig, Orph. h. [ῠ]

εὐδυσώπητος, ον, (*δυσωπέω*) leicht zum Erröthen zu bringen, sich leicht schämend, Plut. mor. p. 528. E.

εὕδω, imp. *εὗδον*, auch *ηὗδον*, Plat. conv. p. 203. B., fut. *εὑδήσω*, Aesch. Ag. 337., *schlafen*, schlummern, ruhen, v. Hom. an oft in Poes., seltner in Pros., wo *καθεύδω* gewöhnlicher, Hdt. 1, 209. Xen. cyn. 5, 11. u. öft. Plat. *γλυκὺν ὕπνον εὕδειν*, süssen Schlaf schlafen, Od. 8, 445. Theocr. 24, 7. Eur. Herc. f. 1014. u. sonst. *ὕπνῳ εὕδοντα ἐξεγείρειν*, Soph. OT. 65; auch vom Todesschlaf, Il. 14, 482. Soph. OC. 621. Anth. Häufig met., *ruhen*, *ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο*, bis die Wuth des Nordwinds sich legt, Il. 5, 524.; eben so *πόντος*, Simon. fr. 7, 17 Gaisf. Aesch., *ὀρέων κορυφαί*, Alcman. *φρὴν εὕδουσα*, Aesch. Eum. 104, von der behaglich hinträumenden, hindämmernden Seele, Soph. fr. 563 D. *εὕδει τὸ ἄλλο τῆς ψυχῆς*, Plat. rep. 9. p. 571. C. *εὕδει κακόν*, Simon. Eur., *συμφορά*, Plut. Ant. 36., *παλαιὰ χάρις*, Pind. *ἐγείρειν* od. *ἐξεγείρειν φόνον*, *πόλεμον εὕ-*

δοντα, Eur. Solon, δάκρυον εὗδεν, Call. fr. Von Pers., Τοῖον ἐάσομεν εὕδειν, wir wollen ihn ruhen lassen, Plat. Phaedr. p. 267. A. βραδὺς εὕδει, er zögert, ist saumselig, Soph. OC. 307. εὗδον, ich war ruhig, zufrieden, Theocr. 2, 126.

εὐδώρητος, ον, (δωρέομαι) reichlich geschenkt, φορβή, Opp. hal. 4, 359.

εὔδωρος, ον, (δῶρον) 1) reichlich schenkend, ἄρουρα, Opp. hal. 2, 39. 2) pass., reichlich geschenkt, Paul. Sil. Soph. 920. Eust. op. 3) als Propr., a) Εὔδωρος, ὁ, Sohn des Mercur u. der Polymela, Il. 16, 179., der Niobe, Schol. Eur. Phoen. 159. b) Εὐδώρη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 244., eine Tochter des Okeanos u. der Tethys, ebd. 360., eine Hyade, id. fr. 60, 3.

εὐέᾰνος, ον, (ἑανός) gut od. schön gekleidet, Mosch. 4, 75. Maxim. cat. 477. 562.

εὐέγερτος, ον, (ἔγρομαι, ἐγείρω) leicht zu wecken, Hierocl. Pyth. p. 70 Lond.

εὔεδρος, ον, (ἕδρα) 1) mit guten, schönen Sitzen versehen, Ἀργώ, mit schönen Ruderbänken, Theocr. 13, 21.; von den Göttern, schönthronend, Aesch. Sept. 97. vgl. 319.; met., an der rechten Stelle befindlich, gut sitzend, passend, opp. δύσεδρος, Dion. H. comp. v. p. 40, 11. 42, 4. ὄρνις, ein glückbedeutender Vogel, der an der rechten, glückbringenden Stelle wahrgenommen wird und eine günstige Vorbedeutung gibt, Ael. n. a. 16, 16. 2) pass., worauf man gut, fest, bequem sitzt, ἵππος, Xen. eq. 1, 12., wo der Comp., Philo. Adv. εὐέδρως, = εὐθέτως, βεβαίως, Lex.

εὐέθειρος, ον, (ἔθειρα) schönhaarig, Anacr. fr. 80 Bergk., wo die Vulg. das Fem. εὐέθειρα.

εὐειδής, ές, (εἶδος) gut od. schön gestaltet, schön gebildet, γυνή, Il. 3, 47., von Frauen auch Hes. Pind. Theogn. Theocr. Hdt. Xen. mem. 3, 11, 4. Plat. Crit. p. 44. A.; v. Männern, Aesch. Pers. 324. Eur. Hel. 1540. Hdt. 6, 32. Xen. An. 2, 3, 3. Hell. 5, 3, 9. Plat., τέκνα, Hdt. 6, 33. Plut. Lyc. 17. comp. Lyc. 3. χρωτὸς εὐειδὴς φύσις, Eur. Alc. 172. εὐειδέστατος, Hdt. Xen. Plat.

εὐείκαστος, ον, (εἰκάζω) leicht vermuthend od. errathend, Ptol. tetrab. p. 155, 7. Hesych.

εὔεικτος, ον, (εἴκω) leicht nachgebend, folgsam, fügsam, Dio C. 69, 20. Alex. Aphr. KS. Adv. εὐείκτως, Et. M.

εὔειλος, ον, (εἵλη) von der Sonne wohl durchwärmt, wohlbesonnt, *apricus*, Arist. h. a. 8, 12. Theophr. In Hdschr. gew. mit εὐήλιος verwechselt.

εὐειματέω, wohlgekleidet seyn, Antiph. in Bekk. An. p. 95, 32. Sotad. b. Stob. fl. 22, 26. Arist. rhet. Alex. zu A., von

εὐείμᾰτος, ον, (εἷμα) gut, schön, wohlgekleidet, s. εὐείμων.

εὐειμονέω, = εὐειματέω, Eust. KS., von

εὐείμων, ον, gen. ονος, = εὐείματος, Aesch. Pers. 181. Themist. εὐειμονέστατος, Max. Tyr. 3, 10. p. 44., nach H. Steph. εὐειματώτατος.

εὔειρος, ον, ion. u. poet. st. εὔερος, (εἶρος) schönwollig, Soph. Tr. 675. Anth. 7, 657, 2. εὐειρότατος, Hippocr.

εὐείςβολος, ον, (εἰςβάλλω) wo man leicht hineindringen kann, v. Hafen, leicht zugänglich, Strab. 17. p. 792., χώρα, feindlichen Einfällen offen, opp. δυσείςβολος, Aen. Tact. 19. p. 49 Or.

εὐέκβᾰτος, ον, (ἐκβαίνω) 1) wo man leicht herausgehn kann. 2) leicht abgehend, Hippocr. (?)

εὐέκκαυτος, ον, (ἐκκαίω) leicht zu verbrennen, Galen. t. 2. p. 3, 34 Ald. Vgl. εὐέκπαυτος.

εὐέκκρῐτος, ον, (ἐκκρίνω) leicht auszusondern, auszuscheiden, Galen. Ath., Comp., Ath.

εὐέκνιπτος, ον, (ἐκνίπτω) leicht auszuwaschen, Poll. 1, 44.

εὐέκπαυτος, ον, (ἐκπαύω) leicht gänzlich aufhörend, verschwindend, cod. Vat. b. Theophr. od. 39., wofür Schneid. in der Ausg. nach Turneb. εὐπέπαυτος schrieb, *leicht reifend*, was dem Sinne nicht entspricht, im Lexic. aber εὐέκπνευστος, *leicht verduftend*, was wegen des folg. εὐδιάπνευστος unnöthig. Viell. ist εὐέκκαυτος zu schreiben: leicht verdorrend, durch Hitze verdunstend.

εὐέκπλῠτος, ον, (ἐκπλύνω) 1) leicht auszuwaschen, auszuspülen, Poll. 2) leicht ausspülend, Hipp. p. 385, 5.

εὐέκπνευστος, ον, (ἐκπνέω) s. εὐέκπαυτος.

εὐεκποίητος, ον, (ἐκποιέω) leicht herauszuthun, zu entfernen, Med. vett. p. 3 Matth.

εὐεκπύρωτος, ον, (ἐκπυρόω) leicht zu erhitzen, Strab. 12. p. 579. [ῠ]

εὐέκρυπτος, ον, (ἐκρύπτω) leicht auszureinigen, Poll. 1, 44.

εὐεκτέω, wohl bei Leibe od. bei Gesundheit seyn, wohlbeleibt, gesund, bei Kräften seyn, sich wohlbefinden, Galen. Ceb. p. 76 Kor. u. Spät., v. Bäumen, Plut. mor. p. 909. C., von

εὐέκτης, ου, ὁ, (εὖ, ἔχω) wohlbeleibt, gesund, stark, bei Kräften, Pol. 3, 88, 2. Diog. L. 2, 22.; nach Et. M. auch: wohlhabend. Dav.

εὐεκτία, ἡ, = εὐεξία, Archyt. b. Stob.

εὐεκτικός, ή, όν, 1) = εὐέκτης, Plat. legg. 3. p. 684. C. Arist., Comp., Arist. gen. an. 2, 7. 2) beleibt, stark, gesund machend, id. eth. 5, 1. Adv. εὐεκτικῶς, Hierocl. Pyth. p. 186. Lexic.

εὔεκτος, ον, = εὐέκτης, Galen. t. 6. p. 664, 6., Comp., Schol. Eur. Hipp. 108.

εὐέκφορος, ον, (ἐκφέρω) leicht gebärend, Arist. h. a. 7, 4.

εὐέλαιος, ον, (ἐλαία, ἔλαιον) reich an Oelbäumen od. Oel, gutes Oel hervorbringend, von Gegenden, Strab.

εὐέλεγκτος, ον, (ἐλέγχω) 1) leicht zu überzeugen, zu überführen, zu widerlegen, Plat. Theaet. p. 157. B. ep. 7. p. 343. C. Arist. 2) dessen Wahrheit od. Unwahrheit sich leicht ermitteln lässt, Stallb. Plat. apol. p. 33. C. 3) act., leicht, gern widerlegend, Ammon. b. Euseb.

Εὐέλθων, ωνος, ὁ, ein König zu Salamis auf Kypros, Hdt., ein Pythagoräer, Iambl.

εὐέλικτος, ον, (ἑλίσσω) schön gewunden, Poll. Eust.; von der Stimme, biegsam, Poll. 5, 117.

εὐελκής, ές, (ἕλκος) dessen Wunden leicht heilen, opp. δυσελκής, Hipp. p. 891, 42.

εὐέλκτος, ον, (ἕλκω) leicht zu ziehen, Galen. t. 13. p. 10. C.

Εὐελπίδης, ου, ὁ, fingirtes Patronym. v. εὔελπις, Hoffegut, Ar. Av. Auch ein gr. Arzt, Cels. 6, 6.

εὔελπις, ὁ, ἡ, εὔελπι, τό, gen. ιδος, (ἐλπίς) voll guter Hoffnung, gute Hoffnung hegend, in guter Hoffnung, Thuc. 1, 70. Xen. Plat. Arist. u. a., περί τινος, Plat. Hipp. min. p. 364. A., τινός, Diod. exc. Vat. p. 76 Mai, τινί, Ath. 1. p. 17. B., πρὸς θάνατον, Plat. ap. p. 41. C. vgl. Luc. Demon. 6. εὔελπίς εἰμι, mit d. Inf., Thuc. 6, 24. Plat. Phaed. p. 63. C., mit d. Acc. c. Inf., Aesch. Prom. 509. 2) von Sachen, von denen man Gutes hofft, die Gutes versprechen od. Hoffnung erregen, Thuc. 4, 62. Pol. 1, 32, 6. u. Spät.; eben so υἱός,

Prov. 19, 18. τὸ εὔελπι, gute Hoffnung, Plut. mor. p. 1101. D. Dio C. Hdn.

εὐελπιστέω, (εὐέλπιστος) Gutes hoffen, Charit. p. 79, 22. nach Conj. Nic. ann. 21, 11.

εὐελπιστία, ἡ, gute Hoffnung, Arist. eth. 3, 8. Pol. u. Spät., von

εὐέλπιστος, ον, (ἐλπίζω) = εὔελπις. Adv. —πίστως, Byz. 2) Propr., Εὐέλπιστος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

εὐέμβᾰτος, ον (ἐμβαίνω) 1) leicht zugänglich, ἀκρόπολις, Chion ep. 15. 2) leicht hineingehend, Hippocr. (?)

εὐέμβλητος, ον, (ἐμβάλλω) leicht hineinzuwerfen, gut od. leicht einzurenken, Hipp. p. 833. C.

εὐέμβολος, ον, (ἐμβάλλω) 1) feindlichen Einfällen offen, wo leicht einzufallen ist, Arist. pol. 7, 11. Jos. 2) = d. vor, Hipp. p. 777. F.

εὐέμετος, ον, (ἐμέω) leicht Erbrechen erregend, Hipp. p. 805. G., wo die Form εὐήμετος.

εὐεμής, ές, (ἐμέω) sich leicht erbrechend, opp. δυσημής, Theophr. h. pl. 9, 10, 2., Comp., Diosc. 2. p. 412. In der Form εὐημής b. Hipp. Galen. u. spät. Aerzten, s. Lob. Phryn. p. 706.

εὐεμπτωσία, ἡ, das leichte Hineingerathen, bes. in Fehler, Stob. ecl. eth. p. 182. Clem. Al.; b. Aerzten v. Krankheiten, die den Körper oft u. leicht befallen, Katarrh u. dgl., Posid. b. Galen. t. 5. p. 157. B. Diog. L. 7, 115.

εὐέμπτωτος, ον, (ἐμπίπτω) leicht hineinfallend od. hineingerathend, bes. in Krankheiten u. Fehler, εἴς u. πρός τι, Galen. t. 5. p. 157. A. Chrys. Adv. —πτώτως, Galen. Diosc.

εὐέμφρακτος, ον, (ἐμφράσσω) leicht zu verstopfen, Galen. t. 6. p. 497, 2.

εὐένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend, Strab. u. Spät.

εὐέντευκτος, ον, Adv. -τεύκτως, Poll. 5, 139., (ἐντυγχάνω) leicht anzureden, umgänglich, menschenfreundlich, human, Poll. Byz.

εὐέντρεπτος, ον, (ἐντρέπομαι) sich sehr scheuend, Ptol. tetrab. p. 159, 26.

εὐεξάγωγος, ον, (ἐξάγω) leicht herauszubringen, fortzuführen, Strab. 5. p. 222. [ᾰ]

εὐεξάλειπτος, ον, (ἐξαλείφω) leicht auszuwischen, auszulöschen, Comp., Xen. Hell. 2, 3, 53. [ᾰ]

εὐεξᾰνάλωτος, ον, (ἐξαναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verdauen, Hipp. p. 383, 10. [νᾱ]

εὐεξᾰπάτητος, ον, (ἐξαπατάω) leicht zu betrügen, zu täuschen, Xen. hipp. 7, 15. Plat. rep. 3. p. 409. A. Arist. [πᾰ]

εὐέξαπτος, ον, (ἐξάπτω, 2.) leicht anzuzünden, M. Ant. 9, 9. Galen.

εὐεξέλεγκτος, ον, das verstärkte εὐέλεγκτος, Plat. Hipp. maj. p. 293. D. KS.

εὐεξέλικτος, ον, (ἐξελίσσω) leicht zu entwickeln, sich leicht entwickelnd, in Schlachtordnung stellend, Strab. 3. p. 154.

εὐεξέταστος, ον, (ἐξετάζω) leicht zu erforschen, Arist. anim. 1, 4, 5.

εὐεξία, ἡ, (εὐέκτης) leibliches Wohlseyn, Wohlbefinden, Eur. fr. Antiop. 23. Xen. r. Lac. 7, 3. Plat. Arist. u. Spät.; überh. gute Beschaffenheit, gute Verfassung, φωνῆς, Plut. mor. p. 804. B., γνώμης, Dio C., ψυχῆς, Themist., τῆς πολιτείας, Pol. 20, 4, 1., u. abs., gute Staatsverfassung, Xen. r. Lac. 8, 1. Auch körperliche Gewandtheit, Geschicklichkeit, Pol. 3, 6, 12. u. sonst.

εὐεξίλαστος, ον, (ἐξιλάσκομαι) leicht zu versöhnen, Schol. Ap. Rh. 4, 148.

εὐέξοδος, ον, (ἔξοδος) 1) mit gutem od. leichtem Ausgange, woraus gut od. leicht herauszukommen, Aesch. Pers. 688. Arist. pol. 7, 5. 2) act., leicht herausgehend, Arist. probl. 3, 22. Hippiatr.

εὐεπάγωγος, ον, (ἐπάγω) leicht wozu zu führen od. zu bringen, πρός τι, Pol. 31, 13, 5. [ᾰ]

εὐεπαίσθητος, ον, (ἐπαισθάνομαι) leicht od. fein empfindend, Hipp. p. 606, 29.

εὐεπᾰκολούθητος, ον, (ἐπακολουθέω) dem man leicht folgen kann, Arist. rhet. 1, 2.

εὐεπανόρθωτος, ον, (ἐπανορθόω) leicht zu verbessern od. wieder herzustellen, Hipp. p. 7, 26. 30.

εὐέπεια, ἡ, (εὐεπής) 1) Wohlredenheit, schöne Rede od. Diction, Plat. Phaedr. p. 267. C. Dion. H. Plut. εὐέπειαι λόγων, Plat. Ax. p. 369. D. 2) angenehme Rede, Glückwunsch, Soph. OT. 932.

εὐεπήβολος, ον, s. εὐεπίβολος.

εὐεπηρέαστος, ον, (ἐπηρεάζω) dem man leicht schaden kann, leicht beschädigt, Galen. Chrys.

εὐεπής, ές, (ἔπος) 1) wohlredend, schön od. gut sprechend, φωνή, Xen. cyn. 13, 16., v. Pers., Hesych. s. v. λιγύς: v. Styl, wenn die Worte schön gewählt sind, klangreich, harmonisch, Plut. vit. Hom. B. §. 6., λέξις, Dion. H. Adv. εὐεπῶς, id. 2) act., beredt machend, Anth. 11, 24, 2. Vgl. εὐπετής.

Εὐέπης, ους, 1) ὁ, Sohn des Mnesigenes, Grossvater Homers, Suid. 2) ἡ, fingirter Frauenname, Alc.

εὐεπία, ἡ, ion. st. εὐέπεια, Hipp. p. 22, 52. Man. Anth., Plur., Christod.

εὐεπίβᾰτος, ον, (ἐπιβαίνω) leicht zugänglich, leicht zu ersteigen, dah. auch leicht anzugreifen, τοῖχος, Polyaen. 6, 5. mit der v. L. ἐπίβατος, Chrys. λόφος εὐεπ. τινί, Strab. 5. p. 234. App.; met., Luc. calumn. 19.

εὐεπίβλεπτος, ον, (ἐπιβλέπω) leicht in die Augen fallend, τεῖχος, Poll. 1, 172.

εὐεπίβολος u. εὐεπήβολος, ον, (ἐπίβολος) 1) wohl zielend od. treffend, Suid. Eust. op.; met., im Comp. εὐεπηβολώτερος, Sext. Emp. adv. math. 7, 322. 2) pass., leicht zu treffen, zu erzielen, zu erreichen, überh. leicht, Ptolem. Eust. op. Adv. -βόλως, leicht treffend, Eust. op.; met. v. der Rede, treffend, Artem. 4. p. 310 R. Theodoret. (Vgl. ἐπήβολος a. E.)

εὐεπιβούλευτος, ον, (ἐπιβουλεύω) dem leicht nachzustellen ist, den Nachstellungen ausgesetzt, Strab. 2. p. 100. u. Spät., Comp., Xen. Cyr. 8, 4, 3. Dio C. 38, 31. Auch im guten Sinne, leicht zu bedenken, Schol. s. Herm. zu Elmsl. Eur. Med. 274.

εὐεπίβουλος, ον, (ἐπίβουλος) gern nachstellend, Ptolem.

εὐεπίγνωστος, ον, (ἐπιγιγνώσκω) leicht zu erkennen, Artem. 4, 84. KS., auch εὐεπίγνωτος, Et. M. p. 142, 40.

εὐεπίδεκτος, ον, (ἐπιδέχομαι) leicht aufnehmend, mit d. Gen., Schol. Ap. Rh. 1, 1005.

εὐεπίδοτος, ον, (ἐπιδίδωμι) leicht nachgebend, Oribas.

εὐεπίδρομος, ον, (ἐπιδραμεῖν) leicht zugänglich, Byz., met., Themist.

εὐεπίθετος, ον, (ἐπιτίθεμαι) leicht anzufallen od. anzugreifen, v. Pers. u. Orten, τινί, von Jemdm, Thuc. 6, 34. Pol., Comp., Dio C. 50, 32. εὐεπίθετόν ἐστί τινι, es kann Jem. leicht einen Angriff machen, Xen. An. 3, 4, 20.; leicht der Beleidigung, dem Unrecht ausgesetzt, Arist. pol. 5, 11. εὐεπ. πρὸς τὰς τῶν πολλῶν δόξας, leicht aus-

gesetzt den u. s. w., Plat. Pol. p. 306. A. Adv. *εὐεπιθέτως*, Aen. Tact. 23.

εὐεπίληστος, ον, (*ἐπιλανθάνομαι*) leicht vergessend, vergesslich, KS.

εὐεπιλόγιστος, ον, (*ἐπιλογίζομαι*) leicht zu berechnen, Galen. Sext. Emp.

εὐεπίμικτος, ον, (*ἐπιμίγνυμι*) geschickt zum Verkehr, *χώρα πᾶσιν εὐεπ.*, Strab. 11. p. 493., *λιμήν*, zum Anlanden bequem, Poll. Von Menschen, umgänglich, theilnehmend, id. Adv. *-μίκτως*, Poll. 5, 139.

εὐεπίστρεπτος, ον, (*ἐπιστρέφω*) leicht hinzulenken, *ἐπὶ τὸ χεῖρον*, App. Pun. 50.

εὐεπίστροφος, ον, = d. vor., Et. M. p. 616, 5. Adv. *—στρόφως*, sich leicht zurückwendend (nach einem Abschweif in der Rede), Phot. bibl. p. 240, 7.

εὐεπίτακτος, ον, (*ἐπιτάσσω*) wer sich leicht befehlen lässt, gehorsam, Anth. 11, 73, 4.

εὐεπίτευκτος, ον, (*ἐπιτυγχάνω*) glücklich treffend; dah. glücklich, *ἐν μάχαις*, Anon. b. Suid., *βοήθημα*, rechtzeitig, Sever. clyst. p. 34 Dietz.

εὐεπιφορία, ἡ, = *εὐφορία*, Ueberfluss, Fülle, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 181. p. 45. 2) grosse Neigung, *τῶν παθῶν*, zu, Clem. Al. str. 2. p. 507.

εὐεπίφορος, ον, (*ἐπιφέρομαι*) sich leicht od. gern wohin neigend, geneigt wozu, *εἰς, πρός, ἐπί τι*, Clem. Al. Schol. Adv., *εὐεπιφόρως ἔχειν πρός τι*, gern auf etwas zu reden kommen, Strab. 1. p. 28., *εἴς τι*, Eust. *εὐεπ. λευκίππους καλεῖ*, er nennt sie *gern λ.*, Schol. Pind. Pyth. 4, 206.

εὐεπιχείρητος, ον, (*ἐπιχειρέω*) 1) leicht anzugreifen, *τεῖχος, στρατιῶται*, Poll. Byz.; met., leicht anzufassen, zu behandeln, zu beweisen, Comp., Alex. Aphr., Sup., Arist. top. 2, 4. 2) act., leicht angreifend, unternehmend, Diog. L. 4, 30. — Adv. *—ήτως*, Hierocl.

εὐέργαστος, ον, (*ἐργάζομαι*) leicht zu behandeln, Clem. Al. paed. 1. p. 109.

εὐέργεια, ἡ, (*εὐεργής*) 1) das Wohlthun, Anth. 15, 34, 5. 2) leichte Behandlung, Oribas.

εὐεργεσία, ἡ, (*εὐεργέτης*) 1) gute, edle Handlung, gutes Betragen, das Gathandeln, Rechtthun, opp. *κακοεργία*, Od. 22, 374. Theogn. Xen. Plat. u. a. 2) Wohlthätigkeit, Wohlthat, Gutthätigkeit, *εὐεργεσίας ἀποτίνειν*, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 235. vgl. Hes. th. 503. Hdt. 3, 47., *ἀπολαβεῖν*, zurück empfangen, Isocr. p. 307. D. *εὐεργεσίαν ὀφείλειν τινί*, Jemdm Dank od. Wiedervergeltung für empfangene W. schuldig seyn, Thuc. 1, 137. 32., *καταθέσθαι ἔς τινα*, id., *πρός τινα*, Dem., *προσφέρειν*, Plat., Jemdm W. erweisen, *προέσθαι τινί*, an Jemdm verschwenden, Xen. Plat. *ἀντ' εὐεργεσίας*, für genossene W., als Dank, Simon. fr. 37, 6 G. Theocr. 17, 116. Anth. Pl. 87, 4. vgl. Xen. Cyr. 5, 5, 29. *εὐεργ. πόλεως*, gegen den Staat, Plat., *ἀνθρώπων*, Diod. 3) der Titel eines Wohlthäters, bes. eines, der sich öffentlich verdient gemacht hat, Xen. Inscr. vgl. Wolf Lept. p. 282. *ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν*, Einem den Ehrentitel *εὐεργέτης* zuerkennen, Dem. p. 475, 10. *κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐσαεὶ ἀνάγραπτος*, Thuc. 1, 129.

Εὐεργέται, ῶν, οἱ, Bein. der Arimaspen, Arr. An. 3, 27, 9. Strab. 15. p. 724. u. a.

εὐεργετέω, f. ήσω, aor. *εὐεργέτησα* u. *εὐηργέτησα*, Ar. Plut. 834., (*εὐεργέτης*) wohlthun, Gutes thun, Wohlthaten erzeigen, allg. in att. Poes. u. Pros., abs. u. mit d. Acc. der Pers., der man Wohlthaten erzeigt; auch nicht selten mit d. Neutr. eines Adj. od. Pron. im Acc., z. B. *μεγάλα εὐεργ.*, grosse Wohlthaten erweisen, Xen. Cyr. 8, 2, 12., wofür §. 10. *μεγάλως*. *ὅ,τι ἂν ἡμᾶς εὐεργετήσῃς*, Plat. rep. 1. p. 345. A. u. a.; auch *εὐεργ. εὐεργεσίαν τινά* (Einem), id. ap. p. 36. A. vgl. rep. 10. p. 615. B. *εὐεργ. χρήμασιν*, Xen. Cyr. 8, 2, 2. vgl. Diog. L. 3, 96. — Pass. *εὐεργετοῦμαι*, Wohlthaten empfangen, Xen. u. a. *μείζονα εὐεργετημένος*, id. mem. 2, 2, 3. *καί τι καὶ εὐεργέτηται ὑπ' ἐμοῦ*, Plat. *εὐεργεσίαν τις εὐεργετηθείς*, id. Gorg. p. 520. C. *εὐεργ. εἰς χρήματα*, in Bezug auf Geld, id. conv. p. 184. B. Dav.

εὐεργέτημα, ατος, τό, Gutthat, Wohlthat, Verdienst, Xen. Cyr. 8, 2, 2., Plur., ebd. 5, 5, 34. Pol.

εὐεργέτης, ου, ὁ, Wohlthäter, wer sich um Einen verdient gemacht hat, Pind. Soph. Eur. Hdt. u. Att. v. Thuc. an, *τινός*, Jemds, ebd., *τῆς Ἑλλάδος*, Thuc. u. a., *τινί*, Eur. Herc. f. 1252. Hdt. 6, 30.; auch mit *ἀνήρ* verb., Pind. Xen. Plat. Auch besonderer Ehrentitel von Männern, die sich Verdienste um den Staat erworben haben, *πρόξενος ὑμῶν ὢν καὶ εὐεργ.*, Xen. Hell. 6, 1, 4., bes. in der Verb. *εὐεργέτην ἀναγραφῆναι*, als W. proclamirt werden, öffentlich mit dem Namen eines W. belegt werden, Hdt. 8, 85. Xen. vect. 3, 11. Lys. p. 159, 38. Inscr., u. met., Plat. Gorg. s. *ἀναγράφω*.

εὐεργετητέον, Adj. verb. v. *εὐεργετέω*, man muss wohlthun, *φίλους*, den Fr., Xen. mem. 2, 1, 28.

Εὐεργετίδας, ου, ὁ, ein Messenier, Paus.

εὐεργετικός, ή, όν, zum Wohlthäter gehörig, ihm eigen, ihn betreffend, *ἕξις*, Plat. def. p. 412. E., *δόξα*, Arist. rhet. 1, 5.; wohlthuend, wohlthätig, heilbringend, von Sachen u. Pers., Arist. Plat., Sup., Pol. 7, 8, 6. *τὸ εὐεργετικόν*, Wohlthätigkeit, Diod. 1, 25. *τὸ εὐεργετικώτερον*, Hdn. 6, 9, 7. Adv. *εὐεργετικῶς*, Chron. Pasch.

εὐεργέτις, ιδος, ἡ, Fem. zu *εὐεργέτης*, Wohlthäterin, Eur. Plat. Diod. Plut.

εὐεργής, ές, (*ἘΡΓΩ*) *wohl gearbeitet*, gut od. schön gemacht, *δίφρος*, Il., *νηῦς*, Od., *πηδάλιον*, Hes. op. 627., *λώπη*, Od. 13, 224., *ξεινήϊον*, Ap. Rh., *ἄγκιστρον*, Opp. *χρυσός*, *gut bearbeitet*, gut verarbeitet, Od. 24, 274., *ἄρτος*, gut geknetet, Poet. b. Galen. Dah. *wohl gethan*, *gut gethan*, *εὐεργέα*, Wohlthaten, Gutthaten, Od. 4, 695. 22, 319. Vgl. *εὐεργός*, 2. u. *εὐερκής*.

Εὐεργίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar.

εὐεργός, όν, (*ἘΡΓΩ*) 1) *guthandelnd*, *rechtthuend*, Od. 11, 434. 15, 422. 24, 202., überall von Frauen in der Verb. *καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν*. b) zu etwas helfend, zweckdienlich, *πρός τι*, Arist. part. an. 2, 16 a. E. Adv., *εὐεργῶς ἔχειν πρός τι*, id. meteor. 3, 6. Von Sternen: günstig, Manetb. 2) pass., leicht zu bearbeiten, *ὕελος*, Hdt. 3, 24., *ξύλον*, Theophr., im Comp. *εὐεργέστερον*, id. h. pl. 3, 9, 6., *ἔρια*, Luc. Fugit. 12. *λαῖον*, leicht zu bestellen, Theocr. 10, 43. (Die Betonung schwankt zwischen *εὔεργος* u. *εὐεργός*, für letzteres entscheidet sich Arcad. p. 89, 13.)

Εὔεργος, ὁ, gr. Männern., Dem. Paus.

εὐερέθιστος, ον, (*ἐρεθίζω*) leicht zu reizen, reizbar, Strab. 14. p. 660. u. Spät.

εὐέρεια, ἡ, (*εὔερος*) Güte der Wolle od. Reichthum an Wolle, Plat. com. b. Schol. Ar. Av. 121.

εὐέρεος, ον, eine von Gramm. getadelte Nebenf. von *εὔερος*, Lob. Phryn. p. 146.

εὐέρκεια, ἡ, gute, starke Befestigung, Plat. legg. 6. p. 778. C. 779. B. (Andere lesen *εὐερκία*.) Von

εὐερκής, ές, Adv. *εὐερκῶς*, Plut. mor. p. 503. C., (*ἕρκος*) 1) wohl umhägt, wohl umzäunt, wohl umschlossen, wohl verwahrt, *αὐλή*, Il. 9, 472. Od. 21, 389. 22, 449. Hes. op. 730., *ἄλσος*, Pind., *δόμος*, Anth.; wohl zu verschliessen, *θύραι*, Od. 17, 267., wo And. *εὐεργέες* schreiben. Später von Städten u. Gegenden, wohl ummauert, wohl befestigt, gut beschützt, Aesch. Suppl. 955. Plat. Strab. u. Spät. *εὐερκέστατος*, Plut. Arat. 50. 2) act., wohl umhägend, umschliessend, *δίκτυα*, Opp. 4, 655.

εὐερκία, ἡ, s. *εὐέρκεια*.

εὐέρκτης, ου, ὁ, poet. st. *εὐεργέτης*, Wohlthäter, Anth. 9, 92, 4.

εὐερμέω, gut Glück haben, Poll. 5, 135., v.

εὐερμής, ές, (*Ἑρμῆς*) vom Hermes begünstigt, gut Glück habend, Hesych. Dav.

εὐερμία, ἡ, gutes Glück, bes. im Finden, Fangen, Jagen, im Handel u. dgl., Ael. Lexic.

εὐερνής, ές, (*ἔρνος*) gut wachsend, sprossend, blühend, gedeihend, Eur. Iph. T. 1100. Luc. Ael.; von Vieh u. Menschen, wohl ausgewachsen, schön gewachsen, schlank, Strab. 11. p. 402. Posid. b. dems. 2. p. 103. Anth. app. 257, 10.; v. Gegenden, reich an Pflanzenwuchs, Strab. 16. p. 747., Comp., Posid. l. l., Sup., Cyrill.

εὔερος, ον, poet. *εὔειρος*, w. s., (*ἔρος*, 2.) von guter, schöner Wolle, Ar. Av. 121. Cratin. b. Schol. zu d. St.

Εὐεσπερίδες, ων, αἱ, eine Stadt in Africa, von Spät. *Βερενίκη* gen. (s. *ἑσπερίς*, 3, a.), Hdt. Theophr. Einw. *Εὐεσπερῖται*, οἱ, Hdt. Thuc. Diod.

εὐέστιος, ον, (*ἑστία*) mit gutem Heerd, gut zu bewohnen, Call. Del. 325., wo Blomf. *εὐίστιος* schr.

εὐεστώ, οῦς, ἡ, (*ἑστώ*) Wohlseyn, Wohlbefinden, Glückseligkeit, Aesch. öft. Arat. phaen. 1090., wo einige Hdschr. *εὐετοῖ* bieten, wofür man *εὐεσιυῖ* vermuthete, als ion. Nebenf. zu *εὐεστώ*, wie *ἀπεστύς*, Hdt. 1, 85. Democrit. b. Diog. L. 9, 45.

εὐετηρία, ἡ, (*ἔτος*) Fruchtbarkeit des Jahres, gesegnetes Jahr, Xen. Plat. Dem. Arist. u. a., Plur., Xen. Hier. 4, 5.; überh. Glück, Reichthum, Fülle, Arist. eth. Nic. 1, 8. 8, 1. u. Spät.

Εὐέτης, ους, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl.; ein Komiker, Suid.

εὐετία, ἡ, poet. st. *εὐετηρία*, *βοῶν*, Reichthum an Rindern, Anth. 14, 121, 4.

Εὐετίων, ωνος, ὁ, ein Atheuer, Thuc. 7, 9.

εὐεύρετος, ον, (*εὑρίσκω*) leicht zu finden, Xen. oec. 8, 17. Vgl. *εὐαίρετος*.

εὐέφικτος, ον, (*ἐφικνέομαι*) leicht zu erreichen, möglich, Apollon. synt. p. 44, 26.

εὐέφοδος, ον, (*ἔφοδος*) leicht zugänglich, leicht anzugreifen, Xen. Cyr. 2, 4, 13. Pol. Diod. u. a.

εὐέψητος, ον, (*ἕψω*) was sich gut kocht od. leicht verdaut, Comp., Theophr. c. pl. 4, 12, 12. Der fehlerhafte Comp. *εὐεψώτερος*, Geop. 2, 25, 1., hat den ungriech. Positiv *εὔεψος* in die Lexica gebracht, Lob. par. p. 40.

εὐζηλία, ἡ, gute, glückliche Beeiferung, *ἐν λόγοις*, das Streben mit wenig Worten viel zu sagen, Plut. Lyc. 12., opp. *κακοζηλία*, Wortprunk. Von

εὔζηλος, ον, poet. *ἠΰζ.*, (*ζῆλος*) 1) gut nacheifernd. Adv. *εὐζήλως*, Anth. 11, 144, 2. 2) pass., nachahmungswerth, Eust. Il. p. 361, 24. 3) sehr gepriesen, *Κρέουσα*, Nic. al. 9.

εὔζυγος, ον, ep. *ἐΰζ.*, (*ζυγόν*) wohl gejocht; von Schiffen, mit guten Ruderbänken, überh. gut od. fest verbunden, dauerhaft, Od. 13, 116. 17, 288. Ap. Rh. 1, 4. Opp. hal. 1, 58. Auch findet sich der heteroklit. Plur. *μαζοὶ ἐΰζυγες*, *wohlgepaart*, Anth. 5, 56, 5.

εὔζυμος, ον, (*ζυμός*) gut gesäuert, Gal. t. 14. p. 879.

εὐζωά, ἡ, dor. st. *εὐζωΐα*, Pind. Pyth. 4, 233.

εὐζωέω, (*εὔζωος*) wohl od. glücklich leben, opp. *κακοζωέω*, Marc. Ant. 3, 12. u. Spät. Dav.

εὐζωΐα, ἡ, 1) glückliches Leben, Wohlleben, Arist. eth. Nic. 1, 8. 2) gutes, heiliges Leben, KS.

εὐζωμεύω, (*εὔζωμος*) wohl zur Brühe kochen, *νεοσσὸν δίεφθον εὐζωμευμένον προμύῳ*, Hipp. p. 551, 32.

εὔζωμος, ον, (*ζωμός*) gute Brühe gebend. *εὔζωμον*, τό, eine Gemüspflanze, deren Saamen wie Senf zum Würzen gebraucht ward, *eruca*, Theophr. Galen. Ael. u. a.

εὔζωνος, ον, poet. *ἐΰζ.*, (*ζώνη*) 1) *wohlgegürtet*, *schöngegürtet*, bes. von schön u. würdig geschmückten *Frauen*, von dem unmittelbar unter der Brust um das Obergewand geschlungenen Leibgürtel, durch den die ganze Bekleidung Haltung u. Form bekam, Il. h. Hom. Cer. Hes. Orph. Vgl. *βαθύζωνος*, *καλλίζωνος*, *βαθύκολπος*. 2) leicht gegürtet, zum Kampf, zur Arbeit, zum Lauf gerüstet, kampf-, reisefertig, *expeditus*, Hdt. 1, 72. 104. Thuc. 2, 97. Xen. Pol. Plut.; übertr., *ὁλκάδες*, Max. Tyr. 1. p. 210., *κεφαλή*, Philostr. im. 2. p. 842, 31.; dah. unbeschwert, leicht, erträglich, *πενία*, Plut. Pelop. 3., *βίος*, Dio C. 56, 6. Auch von der Rede, einfach, schmucklos, Hermog. — Adv. *εὐζώνως*, Alc. 3, 55.

εὔζωος, ον, (*ζωή*) lange lebend od. dauernd, *ξύλα*, Theophr. c. pl. 5, 4, 3., Comp., ebd. 4, 4, 10.

εὔζωρος, ον, (*ζωρός*) ganz rein, ganz ungemischt, v. Wein, Eur. Alc. 757. Ar. Eccl. 237., *εὐζωρέτερος*, Hipp. Luc. Liban., u. *εὐζωρέστερος*, Kom. b. Ath., s. Lob. Phryn. p. 146.; auch vom Becher, Kiros. b. Plut. Thes. 22. (wo And. *κύλιξ εὔζωρον*) Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. D.

εὔζωστος, ον, (*ζώννυμαι*) = *εὔζωνος*, Schol. brev. Il. 1, 429., Sup., Hipp. b. Galen. t. 18, 1. p. 408, 13.

εὐηγενής, ές, ep. st. *εὐγενής*, edelgeboren, von edler Abkunft, Il. 11, 427. 23, 81. h. Hom. Ven. 230. Theocr. 27, 41. Anth. app. 51, 29. An der zweiten Stelle lesen And. *εὐηφενής* von *ἄφενος* (vgl. *ῥυηφενής*), sehr reich, wohlhabend.

εὐηγεσία, ἡ, (*ἡγέομαι*) glückliche, gute Leitung, Regierung, *ἐξ εὐηγεσίης*, vermöge der segensreichen Herrschaft, Od. 19, 114.

εὐηγήτωρ, ορος, ὁ, (*ἡγέομαι*) guter Leiter u. Regierer, Orph. h. 72, 1. nach Herm. Conj.

εὐηγορέω, dor. *εὐᾱγ.*, (*εὐήγορος*) preisen, loben, Pind. Isthm. 1, 73.

εὐηγορία, ἡ, dor. *εὐᾱγ.*, Wohlredenheit; Preis, Lob, Call. lav. 139., von

εὐήγορος, ον, (*ἀγορεύω*) wohlredend; lobend, preisend, Eubul. b. Ath. 11. p. 478. C. 2) Propr., *Εὐήγ.*, ὁ, gr. Mannern., Dem. u. sonst.

εὐήθεια, ἡ, (*εὐήθης*) Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Treuherzigkeit, Einfalt, im guten u. im schlechten Sinne, Att. v. Thuc. an. Vgl. Wess. Hdt. 3, 140. Poppo Thuc. t. 1, 1. p. 245.

Εὐήθη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 729.

εὐήθης, ες, (*ἦθος*) gutmüthig, gutherzig, treuherzig, unschuldig, einfach, einfältig, im guten u. im schlechten Sinne, v. Pers., Archil. Plat. Dem. Ruhnk. Tim. p. 132.; v. Dingen, *πρᾶγμα εὐηθι-*

στατον, Hdt. 1, 60. εὐήθης λόγος, Plat. Dem., αἰτία, albern, Arist. εὔηθες (ἐστί), Eur. Hel. 747. Xen. An. 1, 3, 16. τὸ εὔηθες, redliche Einfalt, Thuc. 3, 83.; übertr. von Krankheiten, Wunden, Geschwüren, gutartig, leicht zu heilen, Hipp. Comp., id., Sup., Hdt. Plat. — Adv. εὐήθως, Plat. Arist., εὐηθέστερα, -έστατα, Plat. Polit. p. 276. B. Eur. Andr. 625.

εὐηθία, ἡ, ion. εὐηθίη, Hdt., poet. st. εὐήθεια, Aesch. Prom. 383. Eur. Hipp. 639. Menand.

εὐηθίζομαι, wie ein εὐήθης seyn od. handeln, einfältig handeln, πρὸς ἀλλήλους, Plat. rep. 1. p. 336. C. vgl. Philostr. v. Ap. 7, 10.

εὐηθικός, ή, όν, dem εὐήθης, dem Gutmüthigen, Treuherzigen, dem Einfältigen ähnlich, anständig, gehörig, eigen, Plat. rep. 1. p. 343. C. Charm. p. 175. D., Comp., Arist. phys. acr. 4. Adv. εὐηθικῶς, Ar. Nub. 1258. Eccl. 521. Plat. Arist.

εὐήκης, ες, (ἀκή) wohl gespitzt, sehr scharf, αἰχμή, Il. 22, 319. Ap. Rh. Nic.

εὐηκοέω, dor. εὐᾱκ., (εὐήκοος) wohl hören, αὐδάν, Aesch. Suppl. 119. 130. zw.; leicht gehorchen, mit d. Gen., im athen. Ephebeneide b. Stob. fl. 43, 48.

εὐηκοΐα, ἡ, gutes Gehör; Gehorsam, Diod. 17, 55. KS., von

εὐήκοος, ον, (ἀκοή) gut od. leicht hörend, Hipp. Aretae., Comp., Hipp. p. 1247. G. b) leicht erhörend, KS. Inscr., θνατοῖς, Anth. 9, 316, 5. c) leicht gehorchend, folgsam, willig, λόγῳ, Plut. mor. p. 39. B. εὐηκοώτερον, Arist. eth. 1, 12.; von Dingen, id. h. a. 10, 1. p. 634, a, 10 Bekk. εὐηκοώτατα πρὸς μεταβολήν, geneigt zum Wechsel, Theophr. c. pl. 2, 14, 5. 2) pass., εὐηκοωτέρα ἡ νὺξ τῆς ἡμέρας, in der Nacht hört man leichter als am Tage, Arist. probl. 11, 5. Adv. εὐηκόως, willig, gern, Luc. as. 10. εὐηκόως διακεῖσθαι πρός τι, etwas gern od. begierig hören, Pol. 27, 6, 7.

εὐηλάκατος, ον, dor. εὐᾱλ., (ἠλακάτη) mit guter od. schöner Spindel, schön spinnend, Theocr. 28, 22. [λᾰ]

εὐήλατος, ον, (ἐλαύνω) gut od. leicht zu bereiten, zu befahren, zu durchlaufen, Xen. Cyr. 1, 4, 16. Hell. 5, 4, 54. Ael. n. a. 2, 39.

εὐῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἡλικία) von guten Jahren; von gutem Wuchs, Nicet. u. a. Lob. par. p. 289.

εὐήλιος, ον, dor. εὐάλιος [ᾱ], (ἥλιος) gut besonnt, sonnig, *apricus*, v. Orten, Eur. Hipp. 129. Xen. oec. 9, 4. Arist. h. an. 9, 16. u. Spät., ἁμέραι, Ar. Ran. 242., μετόπωρον, Philostr.; auch v. Pers., sich gern sonnend, id. v. Ap. p. 155, 7. b) πῦρ, das Feuer der Sonne, Eur. Iph. T. 1138. Adv. εὐηλίως, Aesch. Eum. 906.

εὔηλος, ον, f. L. st. εὐήλιος od. εὔειλος.

εὐημερέω, (εὐήμερος) einen guten, glücklichen Tag od. gute, glückliche Tage haben, d. i. a) glücklich, zufrieden leben, froh u. zufrieden seyn, sich wohlbefinden, Soph. El. 643. ταῖσι Θήβαις εὐημερεῖ καλῶς τὸ πρὸς σέ, der Stadt Th. ist das Verhältniss zu dir ein ruhiges u. gutes, Theben steht in gutem Verhältnisse zu dir, id. OC. 616.; bes. oft v. Thieren, die sich gern an einem Orte od. zu einer gewissen Zeit wo aufhalten, Arist. b) Glück haben, sein Glück machen, Beifall erndten, beliebt seyn, im Kampfe od. Wettkampfe siegen, Aeschin. p. 36, 18. Machon b. Ath. 13. p. 577. D. Diod. Wytt. Plut. mor. p. 78. B. τὸ εὐημερεῖν τῆς πόλεως, Arist. pol. 5, 8. ἀκρόαμα εὐημεροῦν, Plut. mor. p. 521. F. Mit dem Acc., Ἐπιγόνους εὐημ., in den Ep. (als Schauspieler) siegen, Ath. 13. p. 584. D. Dav.

εὐημέρημα, ατος, τό, glückliches Unternehmen, gutes Gelingen, Sieg, Glück, Pol. 3, 72, 2. Diod. u. Spät.

εὐημερία, ἡ, dor. εὐᾱμ., (εὐήμερος) 1) guter, schöner, heitrer Tag, εὐημερίας οὔσης, Xen. Hell. 2, 4, 2. Arist. 2) glücklicher Tag, ἡμέρα εὐημερίας, ein Glückstag, Alc. 1, 21.; dah. glückliche Unternehmung an einem Tage, Sieg, Lob, Ehre, Beifall, Ruhm, Pol. Cic. Att. 9, 13., im Plur., Diod. 2, 80. εὐαμερίαι ἐμπορικαί, Glück im Handel, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 94. ἡ ἐν τοῖς θεάτροις εὐημ., Ath. 14. p. 631. F. Auch eine Gabe, ein Geschenk des Glücks, Plut. mor. p. 498. C. Ael. n. a. 11, 10. 3) überh. glückliche Tage, zufriedenes Leben, Glückseligkeit, Glück, Pind. Isthm. 1, 56. Eur. El. 196. Arist. Plut. εὐημ. πόλεως, die Vortheile die eine Stadt gewährt, Pol. 10, 31, 6.

Εὐημερίδας, ου, ὁ, ein Knidier, Plut.

Εὐημερίς, ίδος, ἡ, s. εὐήμερος a. E.

εὐήμερος, ον, dor. εὐάμ., (ἡμέρα) einen glücklichen Tag betreffend, φάος, Licht eines glücklichen Tages, Soph. Ai. 709.; met., a) glücklich, heiter, fröhlich, μολπαί, Eur. fr. Phaeth. 2, 47., πρόσωπον, Ar. Av. 1322. τὸ εὐήμερον, das Glück, die Zufriedenheit, Philo. b) mild, sanft, was man gew. von ἥμερος ableitet, Plat. Tim. p. 71. D. 2) Εὐήμερος, ὁ, ein gr. Geschichtschreiber aus Messene in Sikelien, Pol., u. sonst als gr. Männern., dor. Εὐάμερος, Inscr. Dazu das Fem. Εὐημερίς, ίδος, dor. Εὐαμερίς, ebd.

εὐήμετος, ον, u. εὐημής, ές, (ἐμέω) s. εὐέμετος, εὐεμής.

εὐημονία, ἡ, (ἤμων) Geschicklichkeit im Werfen od. Treffen, Hesych.

εὐηνεμία, ἡ, guter, günstiger Wind, Luc. Lexiph. 15., von

εὐήνεμος, ον, dor. εὐάν., (ἄνεμος) 1) mit gutem, günstigem Winde, v. Meere, von günstigem Winde bewegt, Soph. fr. 341 D. Eur. fr. Dan. 3, 2. Hel. 6, 7.; v. der Seefahrt, von günstigem W. geleitet, Theocr. 28, 5.; v. Orten, die unter günstigem W. liegen, vor ungünstigem W. geschützt, von günstigem W. durchweht, λιμήν, Eur. Andr. 749., βῆσσαι, Soph. Ai. 198., χώρα, Luc. abd. 27. Als Beiw. des Jupiter b. d. Spartanern, Sender guten Windes, Paus. 3, 13, 8. (α in der dor. Form ist lang; doch findet sich auch unmittelbar von ἄνεμος gebildet εὐάνεμος –⏑⏑⏑, νῆσος, Anth. 9, 555, 5.)

Εὐηνίνη, ἡ, Patronym. v. Εὔηνος, des Euenos Tochter, Marpessa, Il. 9, 553.

εὐήνιος, ον, (ἡνία) gut, leicht zu zügeln od. zu lenken, ἅρμα, Emped., ὀχήματα, Plat. εὐηνιώτατος ἵππος, id. rep. 5. p. 467. E.; met., folgsam, willig, sanft, mild, Plat. Plut., ψυχή, Plut. νάρκη, sich leicht gebend, weichend, heilbar, Hipp. p. 562, 50. Vgl. εὐάνιος. Adv. εὐηνίως, willig, lenksam, vom Pferde, Philo; met., Plat. Soph. p. 217. C. Plut. Arr. u. Spät. 2) Propr., Εὐήνιος, ὁ, ein Wahrsager, Hdt. 9, 92.

εὐηνορία, ἡ, dor. εὐᾱν., (εὐήνωρ) Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Eur. Herc. f. 406. εὐᾱνορίαι, Reichthum an tapfern Männern, Pind. Ol. 5, 46.

Εὐηνορίδης, ου, ὁ, Patronym. von Εὐήνωρ, Leiokritos aus Ithaka, Od. 2, 242. 22, 294. 2) gr. Männern., dor. Εὐανορίδης, Pol. Paus.

Εὔηνος, ὁ, auch *Εὐηνός*, Lob. path. 192., Sohn des Selepios, König von Lyrnessos, Il. 2, 693.; ein Flussgott, Sohn des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 345.; ein König Aetoliens, von dem der Fl. *Evenus*, früher Lykormas, seinen Namen erhielt, Soph. Tr. 559. Thuc. 2, 83. Strab. u. a.; nach Apd. 1, 7, 8. Sohn des Ares u. der Demonike. Auch Name mehrerer Dichter, Plat. Jac. Anth. t. 13. p. 893.

εὐήνυστος, ον, Zonar., und

εὐήνῠτος, ον, (ἀνύω) leicht zu vollenden, zu vollbringen, KS. Hesych.

εὐήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. *εὐάνωρ* [ᾱ], (ἀνήρ) *mannhaft*; bei Hom. als Beiw. des Weins, Od. 4, 622., u. des Erzes, ebd. 13, 19., nach Einigen act. *Männer stärkend*, kräftigend, rüstend, waffnend; nach And. *guten Männern* anstehend, geziemend; besser *gut für den Mann*, dem Manne wohlanstehend. Pind. gebraucht es von Städten, Ländern u. Völkern, reich an guten, wackern, edeln Männern, wie *εὔανδρος*. Aehnlich *ἵππος εὐήνωρ*, v. troj. Pferde, Tryph. 468. 2) *Εὐήνωρ*, ὁ, ein Ithacenser, s. *Εὐηνορίδης*: ein Autochthon, Vater der Kleito, Plat. Criti. p. 113. D.; u. sonst als gr. Männern., Ath. u. a.

εὐηπελής, ές, ion. st. *εὐπελής*; (*πέλομαι*, vgl. *εὖ* a. E.) sich wohlbefindend, Hesych., opp. *κακηπελής*. Dav.

εὐηπελία, ἡ, das Wohlbefinden, Wohlstand, Glück, Call. Cer. 136. u. das. Bentl.

εὐήρᾰτος, ον, (ἔραμαι) vielgeliebt, liebenswürdig, Pind. öft. Telest. b. Ath. 14. p. 617. A.

Εὐηρείδης, ου, ὁ, Patronym. v. *Εὐήρης*, Teiresias, Theocr. Call.

εὐήρεμος, ον, = *εὐήρης*, *στρογγύλον*, Plut. mor. p. 983. C. zw.

εὐήρετμος, ον, (*ἐρετμόν*) wohl berudert, mit guten Rudern versehen, Aesch. Pers. 376. Soph. OC. 716. Eur. Ion 1160.

εὐήρης, ες, (ἄρω) wohl angefügt; dah. bequem zu gebrauchen, handlich, in der Od. stets Beiw. von *ἐρετμόν*, das leicht zu hebende, bequem zu handhabende Ruder, vgl. Luc. catapl. 19.; v. Nachen, = *εὐεργής*, *εὔζυγος*, wohl zusammengefügt, gut gebaut, Plut. Anton. 65. *νεὼς πίτυλος εὐήρης πάρα*, Eur. Iph. T. 1050., wo das Adj. dem Sinne nach zu *νεώς* gehört; dah. überh. bequem, geschickt, wohl zu gebrauchen, passend, *ὄργανα εὐήρη πρὸς τὴν χρείαν*, Hipp. p. 19, 52., *τεύχη*, Or. b. Paus. 4, 12, 4.; leicht zu handhaben, leicht zu behandeln, *ἵππος*, = *εὐάγωγος*, Hesych., *γυῖα*, Nic. th. 81. Maxim. cat. 2) Propr., *Εὐήρης*, ους, ὁ, Vater des Teiresias, Apd., Sohn des Herakles u. der Parthenope, id.; Sohn des Pterelaos, id.

Εὐῆρις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Paus. 1, 27, 4.

εὐήροτος, ον, (ἀρόω) schön beackert, Poll. 1, 227. Suid.

εὐήρῠτος, ον, (ἀρύω) leicht zu schöpfen, *ὕδωρ*, h. Hom. Cer. 106.

εὐήτριος, ον, (ἤτριον) 1) von gutem, schönem, feinem Faden des Aufzugs, d. i. schön, fein, dicht gewebt, dem groben u. lockern Geweb entgegengesetzt, *δικτύου εὐήτρια*, Aesch. fr. 42 D. *τὸ λεγόμενον εὐήτρ. ὕφασμα*, Plat. Pol. p. 310. E. vgl. Dion. H. c. verb. p. 171, 4., *ἱμάτιον*, Luc., *χιτών*, Philostr. u. Spät. 2) act., gut webend, *εὐάτριος ἐργάτις*, v. Weberschiff, Anth. 6, 289, 5.

εὐηφενής, ές, (ἄφενος) s. *εὐηγενής*.

εὐηχής, ές, dor. *εὐᾱχής*, (ἦχος) mit gutem Ton od. guter Stimme, gut od. hell tönend, wohlklingend, Pind. Pyth. 2, 25. Call. Del. 296. Plut. mor. p. 437. D. u. Spät. Sup., KS.

εὐήχητος, ον, dor. *εὐάχ.*, (ἠχέω) = d. vor., Eur. Ion 884. Hipp. 1272.

εὔηχος, ον, = *εὐηχής*, Dion. H. c. verb. p. 77, 8. Ath. Longin. u. a. *εὔηχα κελαδεῖν*, Luc. Philop. 3. Adv. *εὐήχως*, KS. Thom. M.

εὐθάλᾰμος, ον, (θάλαμος) die Ehe beglükkend, *Ἀφροδίτη*, Nonn. d. 2, 324. [θᾰ]

εὐθάλασσος, ον, (θάλασσα) *δῶρον*, das schöne Geschenk (des Neptun) in Bezug auf das Meer, d. i. Schifffahrt, Soph. OC. 711. 2) gut am Meere gelegen, *πόλις*, Philostr. vit. soph. p. 56, 26 Kays. 3) der das Fahren zur See vertragen kann, Alc. 2, 4. [θᾰ]

εὐθάλεια, ἡ, (εὐθαλής) die schöne Blüthe, *τᾶς εὐδαιμοσύνας*, Archyt. b. Stob. fl. 1, 73. [ᾰ]

εὐθᾰλέω, schön blühen od. grünen, Nic. fr. 2, 16. Qu. Sm. 4, 423. Plut. Geop.; met., im Wohlstande, glücklich seyn, Themist. Hesych., v.

εὐθᾰλής, ές, (θαλλω, θάλος) schön od. gut sprossend, blühend, grünend, gedeihend, *ὀρόδαμνος*, Anth., *ἄνηθον*, Mosch. 3, 107., *δένδρεα*, Orph. Arg. 910. Plut. mor. p. 409. A., *κῆποι*, Maxim. cat., *Αἴγυπτος*, Aesch. fr. 290, 5 D. *εὐθαλέστερος*, Geop., -*τατος*, KS. Met., *χάριτες*, Anth. 7, 600., *ὥρη*, Poet. in Corp. inscr.

εὐθᾱλής, ές, dor. st. *εὐθηλής*, (θάλλω, τέθηλα, vgl. *ἐριθηλής*) = d. vor., *καρποί*, Ar. Av. 1062., *εὐκαρπεία*, Eur. Tro. 217., *φύλλα*, Anth. 9, 313., *πλάτανος*, ebd. 247., wo jedoch die dor. Form unzulässig u. entw. mit Jac. *εὐθηλῆ* od. mit Jacobitz *εὐθαλλῆ* (vgl. *ἀθαλλής*) zu schreiben ist. Met., *τύχα*, Pind. Pyth. 9, 128. (And. leiten das Wort von *θηλή* ab, *wohlgesäugt*, d. i. *wohlgenährt*, üppig, reichlich.)

εὐθαλλής, ές, = s. d. vor.

εὐθαλπής, ές, (θάλπω) gut wärmend, Qu. Sm. 4, 441.

εὐθᾰνασία, ἡ, (εὐθάνατος) guter, leichter, schöner, ehrenvoller Tod, Attic. b. Cic. Att. 16, 7, 3. August. b. Suet. Oct. 99. Philo.

εὐθᾰνᾰτέω, einen guten, leichten, schönen, ehrenvollen Tod sterben, Pol. 5, 38, 9. Jos., von

εὐθάνᾰτος, ον, (θάνατος) einen guten, leichten Tod habend, *θάνατος*, ein schöner Tod, Menand. Adv. *εὐθανάτως*, id. Joseph.

εὐθάρσεια u. *εὐθαρσία*, ἡ, (εὐθαρσής) Unverzagtheit, Getrostheit, Unerschrockenheit, Muth, App. b. c. 3, 91. Plat def. p. 412. A. Hesych.

εὐθαρσέω, getrost, gutes Muthes, unerschrokken seyn, Aesch. Sept. 34. Suppl. 1015. (And. *εὖ θ.*) Andoc. p. 21, 37. Galen., von

εὐθαρσής, ές, Adv. *εὐθαρσῶς*, Aesch. Suppl. 249. Arist. Plut., (θάρσος) unverzagt, getrost, gutes Muthes, herzhaft, muthig, unerschrocken, h. Hom. 7, 9. Aesch. Eur. Plut. Luc. *εὐθ. ἐν τοῖς δεινοῖς*, Xen. Ag. 11, 10., *ἐς τοὺς ἀγῶνας*, Arr., *πρὸς κίνδυνον*, Diod. *τὰ εὐθαρσῆ*, die Lage od. Orte, da man getrosten Muths seyn kann, wo man nichts zu fürchten hat, Xen. hipp. 4, 11. *εὐθαρσέστερος*, Plut. mor. p. 69. A., —*έστατος*, Xen. Hell. 7, 1, 9. Arr. An. 2, 21, 13., wo mehrere Hdschr. *εὐθαρσότατος* haben.

εὔθαρσος, ον, = *εὐθαρσής*, Theod. Stud. Vgl. das vor. am E.

εὐθέᾱτος, ον, (θεάομαι) gut, leicht zu besehn, zu beschauen, Poll. 5, 150.

εὐθεῖα, ἡ, s. *εὐθύς*.

εὐθένεια, *εὐθενία*, s. *εὐθηνία*.

εὐθενέω, s. *εὐθηνέω*.

εὐθεράπευτος, ον, (*θεραπεύω*) 1) leicht zu besorgen, abzuwarten, Comp., Theophr. c. pl. 3, 7, 4. 2) leicht zu heilen, dem leicht abzuhelfen ist, id. h. pl. 9, 16, 6. u. dazu Schneider t. 3. p. 809. Dio C. 38, 24. 3) leicht durch Dienste od. Gefälligkeiten zu gewinnen, Xen. Cyr. 2, 2, 10. [ᾰ]

εὐθέριστος, ον, (*θερίζω*) leicht zu mähen; *τὸ εὐθ.*, eine Balsamstaude, Plin. h. n. 12, 25, 54., die Diosc. 1, 18. *θεριστόν* nennt.

εὐθέρμαντος, ον, (*θερμαίνω*) gut, leicht zu erwärmen, *γῆ εὐθερμαντοτέρα*, Theophr. c. pl. 4, 7, 3.

εὔθερμος, ον, (*θερμός*) sehr warm, Comp., Hipp. p. 243, 32. 37., wo And. *ἔνθερμος* verm.

εὔθερος, ον, (*θέρος*) gut für den Sommer, im Sommer gut zu bewohnen, *χωρίον*, Poll. 5, 108.

εὐθεσία, ἡ, (*εὔθετος*) gute Lage od. Einrichtung, Ordnung, Schol.; überh. guter Zustand, z. B. des Körpers, Hipp. b. Gal. lex. p. 474. *ἐνιαυτὸς εὐθεσίης*, ein Jahr des Reichthums, ein gutes, fruchtbares Jahr, ebd.

εὔθεσμος, ον, (*θεσμός*) = *ἔνθεσμος*. Adv. *εὐθέσμως*, Anth. 9, 444., wo And. *ἐνθέσμως* lesen.

εὐθετέω, (*εὔθετος*) 1) wohl gestellt seyn; dah. wozu passen, taugen, nützen, *εἴς τι*, Diod. Diosc., *τινὶ εἴς τι*, Diod. 2, 48. *εὐθετεῖ ὡς εἰπεῖν πᾶσι χρῆσθαι*, ist zu Allem zu gebrauchen, Theophr. h. pl. 5, 7, 4. *λιμένες ταῖς μακραῖς ναυσὶν εὐθετοῦντες*, Diod. 5, 12. 2) trans., wohl setzen od. stellen, gut anordnen od. einrichten, *ἕκαστα*, Luc. d. d. 24, 1. (wo And. *εὐθετίσαντα*), *ἑαυτὴν εὐπρεπέστατα*, sich aufs herrlichste putzen, Dio C. 51, 13.; bes. einen Leichnam zur Parade putzen, Phryn. in Bekk. An. p. 40, 23. Dio C. öft. Dav.

εὐθέτησις, εως, ἡ, gute Anordnung, Byz.; Wohlstand, Eust.

εὐθετίζω, gut setzen, stellen, legen, ordnen, Hes. th. 541., *κόμας, τρίχας*, Luc. Ael. Aristaen., *τὰ κατὰ τὴν ναῦν*, Luc. adv. ind. 29. Vgl. *εὐθετέω*. Bes. *ὀστέα, κῶλα*, wieder einrenken, Hipp. Galen.

Εὐθετίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem.

εὔθετος, ον, (*τίθημι*) gut gesetzt, gestellt, gelegt, Aesch. Ag. 444. Hipp. *εὐθετώτερον*, Hipp. p. 753. D. *εὔθ. ὀρχηστὴς ποὺς*, Anth. 7, 37, 6.; gut zusammengesetzt, gut gearbeitet, *σάκος*, Aesch. Sept. 642.; dah. passend, bequem, *ἀρβύλαι*, id. fr. 238 D., met., *καιρός*, Diod. *εὔθ. εἴς τι*, passend, brauchbar zu etwas, id. Diosc. u. a., *πρός τι*, Pol. 26, 5, 6. Diod. s. Wess. p. 360, 88. *εὔθετόν ἐστι*, es ist gut, nützlich, mit d. Inf., Diod. exc. p. 494, 36. Von Pers., passend, brauchbar zu etwas, *τῷ πράγματι*, Nicol. b. Stob. fl. 14, 7. p. 149 G., *πρὸς τὰς ἀποκρίσεις*, gewandt im Antworten, Hipp., *πρὸς τὸν καιρόν*, die rechte Zeit wahrnehmend, id., *κατὰ τὰς ἐντεύξεις τοῖς ὄχλοις*, gewandt im Umgang mit, Diod. exc. p. 598, 1. Adv. *εὐθέτως*, KS. *εὐθ. ἔχειν πρός τι*, leicht zu etwas zu gebrauchen seyn, Diod. exc. p. 593, 5.

εὐθεώρητος, ον, (*θεωρέω*) leicht zu sehn, zu erkennen, Arist. h. a. 6, 27., *τινί*, Diod. 19, 37. Comp., Theophr. h. pl. 1, 1, 1. Met., leicht einzusehen, Arist. rhet. 1, 15. Pol. Plut. *εὐθεώρητόν ἐστι περί τινος*, es ist leicht Einsicht über etwas zu bekommen, Arist. gen. an. 1, 18.

εὐθέως, Adv. v. *εὐθύς*, sogleich, sofort, alsbald, Soph. Eur. fr. Aeol. 13. Ar. Xen. Plat. Plut. *ἐπεὶ εὐθέως*, sobald als, Xen. Hell. 3, 2, 4.; mit d. Partic., *οὗτος αἰσθόμενος εὐθέως — παρεκάλεσε*, sobald als er gemerkt hatte, Lys. adv. Sim. §. 11. *εὐθέως παραχρῆμα*, gleich auf der Stelle, Dem. p. 1237, 21. Antiph. p. 113, 30. Auch in der Erzählung u. bei Folgerungen, *sofort*, *Ἡρόδοτος μέχρι τῆς Κροίσου (βασιλείας) καταβὰς ἐπὶ Κῦρον εὐθέως μεταβαίνει*, Dion. H. ad Pomp. 3, 14. *μὴ τοίνυν, ὅτι — — —, εὐθέως καὶ — νομιστέον κτλ.*, Galen. t. 3. p. 72. Apollon. pron. p. 45. A. *οἷον εὐθέως*, wie um gleich ein Beispiel anzuführen, Pol. 6, 52, 1. 12, 5, 6.

εὐθηγής, ές, (*θήγω*) gut schärfend od. wetzend, Anth. 6, 63, 5.

εὔθηκτος, ον, (*θήγω*) gut geschärft, wohl gewetzt, Lyc. 1105. Nonn.

εὐθηλέω, (*εὐθηλής*) reichlich säugen, mit Milch gut nähren, Aesch. fr. 309 D. Dav.

εὐθηλήμων, ον, gen. *ονος*, wohl gesäugt, mit Milch wohl genährt, *μόσχος*, ein Milchkalb, Anth. 6, 263, 3.

εὐθηλής, ές, s. *εὐθαλής*.

εὔθηλος, ον, (*θηλή*) mit gutem, vollem Euter, mit voller Brust, Eur. Iph. A. 580. Bacch. 737. Anth. 9, 224. *εὔθ. μαστὸς θεᾶς*, die volle Brust, Lyc. 1328.

εὐθημονέομαι, (*εὐθήμων*) in gehöriger Ordnung erhalten, Plat. legg. 6. p. 758. B.

εὐθημοσύνη, ἡ, Ordnung im Leben u. Handeln, Ordnungsliebe, Ordnungssinn, ordentliche Einrichtung, Hes. op. 473. Xen. Cyr. 8, 5, 7. Ael. n. a. 9, 17. u. Spät., von

εὐθήμων, ον, gen. *ονος*, (*τίθημι*) 1) ordnend, ordnungsliebend, *γυναῖκες δωμάτων εὐθήμονες*, das Haus in Ordnung erhaltend, Aesch. Choeph. 78.; v. Thieren, Arist. h. a. 9, 17. 32. 2) pass., wohl geordnet, rythmisch, *ἀοιδή*, Ap. Rh. 1, 569.

εὐθηνέω u. *εὐθενέω*, sich wohl, in gutem Zustande befinden, in Blüthe u. Kraft seyn; auch reichlich und in Fülle vorhanden seyn, gedeihen, häufig v. Thieren, Aesch. Eum. 944. Hipp. p. 288, 55. Arist. pol. 1, 7., v. Fischen, Arist., v. Fröschen, Theophr. fr. 14, 1., *σίμβλος, βουκόλιον*, Plut. Antip. b. Stob., v. Früchten, Theophr. *καρπὸν γαίας καὶ βοτῶν ἀστοῖσιν εὐθενεῖν*, Aesch. Eum. 895., von Trauben, Ael. v. h. 13, 1., von Bäumen, Theophr.; vom Boden u. v. Ländern, fruchtbar, gesegnet seyn, Hdt. 2, 91. 124. Xen. r. Ath. 2, 6.; v. Menschen, Familien, Völkern, sich wohl befinden, in blühendem Zustande, glücklich seyn, *οἶκος*, Aesch. Eum. 944., *πολῖται*, Plut. *ἐνδέχεται τὸν μάλιστ' εὐθενοῦντα μεγάλαις συμφοραῖς περιπεσεῖν ἐπὶ γήρως*, Arist. eth. 1, 9. vgl. Dem. p. 94, 26., auch berühmt seyn, Poll. 5, 159.; endlich v. Zuständen, *τῶν εὐθενούντων πραγμάτων*, Dem. p. 322, 7. Mit d. Dat., *εὐθηνεῖν σώμασι*, Arist. gen. an. 4, 6.; Ueberfluss haben an etwas, gesegnet seyn mit etwas, *ἄρουρα εὐθ. κτήνεσιν*, h. Hom. 30, 10., *τὸ σμῆνος ταῖς μελίτταις*, Ael. n. a. 5, 13., *ἡ Λοκρὶς τῷ ζεφύρῳ*, Theophr. vent. 44., *Ῥωμαῖοι κτηνοτροφίαις*, Plut. Popl. 15. — Med. = Act., *τὸ σμῆνος, ἡ σφηκιά*, Ael. *πόντος εὐθ. ἰχθύσιν*, id. n. a. 9, 59., *πόλις*, Dem. p. 413, 9. u. Spät.; v. Völkern, an Macht wachsen, *οἱ Λακεδαιμόνιοι εὐθηνήθησαν*, Hdt. 1, 66.; v. Menschen, berühmt, angesehn seyn, Poll. 5, 158. (In den besten Hdschr. b. Dem. Theophr. u. a. findet sich die Schreibart *εὐθενέω*, die nicht nur Phot. als die gültige anerkennt, sondern die auch durch das Metrum b. Aesch. Eum. 895. 944. bestätigt wird. Die ion. u. durch den hom. Vers gerechtfertigte Form *εὐθηνέω* scheint aber schon von Arist. an

in die att. Schriftsprache übergegangen zu seyn, u. ist in den Hdschr. u. Ausgaben die herrschende geworden. Vgl. Wess. zu Diod. 1. p. 323, 26. Lob. Phryn. p. 466 sq. Dind. Dem. praef. p. VIII.)

εὐθηνία, ἡ, 1) reicher Vorrath, Fülle, Ueberfluss, Reichthum, σωμάτων ἢ κτημάτων, Arist. ἡ ἀπὸ σιτίων εὐθ., Plut. εὐθ. δόξης, Poll. 5, 158. 2) Wohlseyn, guter, gesunder, glücklicher Zustand, Arist. Philo. (Das Wort scheint erst seit Arist. vorzukommen u. wird von den Atticisten als unattisch verworfen, eben so wie die Formen εὐθενία u. εὐθένεια, welche beide nebst εὐσθένεια sich als v. L. in den Hdschr. finden. Doch hält L. Dind. die Form εὐθένεια für die richtige. Vgl. die Ausl. zu Thom. M. s. v. Lob. Phryn. p. 466 sq.) Von

εὐθηνός, όν, reichlich, in Ueberfluss vorhanden, KS. Lob. path. p. 192.

εὔθηξ, ηγος, ὁ, ἡ, (θήγω) = εὔθηκτος, angeführt v. Theogn. in Cram. An. t. 2. p. 40, 24.

εὐθήρᾱτος, ον, ion. εὐθήρητος, Opp. hal. 5, 426. mit der v. L. εὐθήρευτος, (θηράομαι) leicht zu jagen, zu fangen, zu erlangen, eig. u. met., Aesch. Suppl. 86. Anth. 12, 105. Pol. 32, 11, 3. εὐθ. ὑπό τινος, leicht von etwas od. für etwas eingenommen, Arist. eth. 3, 1.

εὐθηρία, ἡ, gute, glückliche Jagd, Ael. n. a. 10, 48., ἰχθύων, Poll., von

εὔθηρος, ον, (θήρα) 1) gut od. brauchbar zur Jagd, Ael. n. a. 12, 42., κάλαμοι, ἀοιδαί, Anth. 6, 89, 3. Opp. cyn. 1, 46.; überh. die glückliche Jagd betreffend, ἄγρη, ἐλαφοσσόη, Anth. 6, 27, 1. 253, 7. 2) glücklich auf der Jagd, Eur. Bacch. 253. Anth. 6, 185, 4. 3) glücklich für die Jagd, reich an Wild, v. Orten, Anth. 6, 268. Strab. 14. p. 636., θάλασσα, Aristid. t. 1. p. 251. 4) Propr., Εὔθηρος, ὁ, gr. Männern., Xen. mem. 2, 8.

εὐθής, alex. st. εὐθύς, LXX. KS. Thom. M. p. 165 R.

Εὐθίας, ου, ὁ, gr. Männern., Lys. u. a.

εὐθήσαυρος, ον, (θησαυρός) wohl aufbewahrt, wohl aufzubewahren, Anth. 6, 300, 3.

εὐθικός, ή, όν, (εὐθύς) grade ausgehend, κίνησις, Sext. Emp. adv. math. 10, 51.

εὐθικτέω, leicht treffen, τί, Apd. Poliorc. p. 16 a. E., von

εὔθικτος, ον, (θίγω) leicht, geschickt treffend, Philo t. 1. p. 286, 38.; met., geschickt, gewandt, εὔθικτος τὴν διάνοιαν, erfinderischen Sinnes, Arist. h. a. 9, 17.; πρὸς τὰς ἀποκρίσεις, Ath. 13. p. 583. D.; dah. von treffendem Witz, witzig, spöttisch, Pol. 17, 4, 4. Ath. Adv. εὐθίκτως, ἀποκρίνεσθαι, Hdn. 4, 7, 2. Dav.

εὐθιξία, ἡ, glückliches Treffen; dah. Geschicklichkeit, Gewandtheit, Philo, Anon. b. Suid.

εὔθλαστος, ον, (θλάω) leicht zu zerbrechen, zu zerquetschen, Arist. meteor. 4, 9. Geop.

εὐθνήσιμος, ον, = εὐθάνατος, Aesch. Ag. 1294.

εὔθοινος, ον, (θοίνη) wohl od. stark essend, Beiw. des Herakles, Plut. mor. p. 267. F. εὔθ. γέρας, Ehrenbezeugung durch ein reiches Opfermahl, Aesch. Ag. 257. 2) Εὔθοινος, ὁ, gr. Männern., Inscr., ein Athenienser, Hdt. 9, 105., wo And. Εὔθυνος.

εὐθορύβητος, ον, (θορυβέω) leicht in Furcht zu setzen, sich leicht fürchtend, πρός τινα, vor Jem., Plut. Nic. 2. [ῡ]

εὔθραυστος, ον, (θραύω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich, Plut. Galen. u. a., Comp., Tim. lex. p. 168.

εὔθρεπτος, ον, (τρέφω) gut ernährt, erzogen, Comp., Et. M. p. 28, 41.

εὔθριγκος, ον, (θριγκός) mit einem guten Sims, gut eingefasst, ἕδραι, Eur. Hel. 70.

εὔθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) gut, stark behaart, schönmähnig, εὔτριχας ἵππους, Il. 23, 13. 301. 351.; v. Hunden, Xen. cyn. 4, 6. νυμφίος, schönlockig, Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B.; mit guten, starken Haaren versehen, λῆνος, Nic., χαίτη, Poll., ἄγκιστρον, Anth.; schön gefiedert, δειρά, Theocr. 18, 57.

εὔθρονος, ον, ep. ἐΰθρ., (θρόνος) auf schönem Throne sitzend, schönthronend, nur als Beiw. von Göttinnen, v. der Eos, Il. 8, 565. Od. 6, 48. 15, 495. 17, 497., Ἀφροδίτα, Ὧραι, Κλειώ, Pind., u. von andern b. Ap. Rh. Orph. Anth.

εὔθροος, ον, poet. ἐΰθρ., (θρόος) wohltönend, wohlklingend, wohllautend, gut singend od. spielend, Opp. cyn. 3, 285. Anth.

εὐθρυβής, ές, = d. folg., Diosc.

εὔθρυπτος, ον, (θρύπτω) 1) leicht zu zerdrücken, zu zerreiben, zu zermalmen, zu zerbröckeln, Arist. part. an. 4, 12. Theophr. sens. 73. Strab. Plut. u. a.; v. Fleisch, mürbe, weich, Plut. mor. p. 916. B. Xenocr.; überh. leicht zu zertheilen, ἀήρ, Arist. de anim. 2, 8. 2) sehr verweichlicht, sehr schwelgerisch, Galen. t. 2. p. 326.

εὐθύ, Adv., (eig. Neutr. von εὐθύς, welches zu vergl.) 1) *gerade zu*, *gerade darauf zu*, gerades Weges, mit Verben der Bewegung, εὐθὺ Πύλονδ' ἐλάων, h. Hom. Merc. 342., πρὸς τὰ λέχη, Soph. OT. 1242., ἐπὶ Βαβυλῶνος, Xen. Cyr. 5, 2, 37.; gew. mit d. Gen. des Ortes od. der Pers., auf die man geradezu geht, Ar. Eqq. 254. Fr. 68. 77. 301. u. sonst. Thuc. 8, 88. Xen. Hell. 1, 4, 5. Plat. Lys. p. 203. B. vgl. Ruhnk. Tim. p. 127. Luc. ὁδὸς ἄγει εὐθὺ τῆς εὐδαιμονίας, Luc. Hermot. 46. ἡ εὐθὺ ὁδός, der gerade Weg, Plat. Ax. p. 364. B.; met., a) geradezu, ohne Zusatz, ἀλίφλοιος, οἱ δ' εὐθὺ φλοιὸν καλοῦσι, Theophr. h. pl. 3, 8, 2. 9, 13, 12. s. Schneid. t. 5. p. 20. b) zuwider, wider, εὐθὺ τοῦ δαιμονίου, Plat. Theag. p. 129. A. 2) *sofort*, *sogleich*, Arist. gen. an. 1, 22., wo jedoch Bekk. aus einer Hdschr. εὐθὺς herstellt, Diod. Luc. u. Spät., s. Wess. Diod. t. 1. p. 126, 31. Lob. Phryn. p. 145. Sicherer ist der Gebrauch b. Dichtern, Call. Ap. 103. Pseudo-Theocr. 26, 15. Pseudo-Phoc. 20. Batrach. 157. Anth. s. Jac. praef. t. 3. p. LXXVI.

εὐθυβολέω, (εὐθυβόλος) geradeaus werfen, τὸν γόνον, τὸ σπέρμα, Plut. Sext. Emp.; auch intr., εἴς τι, gerade hineinfahren, Plut. mor. p. 907. B. Met., ὁ νοῦς εὐθ., trifft, erräth, Philo, πρός τι, etwas, Anon. b. Suid. s. v. εὐθιξία.

εὐθυβολία, ἡ, das Geradeauswerfen; das Treffen, Plut. Nic. 25., von

εὐθυβόλος, ον, (βάλλω) geradewerfend, treffend, Aristox. b. Stob. ecl. phys. p. 208. nach Schneid. (vulg. εὐθύβουλοι) KS., Sup., Anna C.; met., treffend, richtig, ὄνομα, Philo (auch im Sup.), στοχασμός, id. τὸ εὐθυβόλον, das Treffen, id. Euseb. Adv. εὐθυβόλως, geradaus, Hel. 5, 22., met., Philo, KS.

εὐθύγλωσσος, ον, att. -ττος, (γλῶσσα) geradzüngig, d. i. geradeherausredend, wahrhaft, Pind. Pyth. 2, 157. Damasc. b. Suid.

εὐθυγραμμικός, ή, όν, Adv. —μικῶς, die gerade Linie, geradlinige Figuren betreffend, Iambl.

εὐθύγραμμος, ον, (γραμμή) geradlinig, gerad, Arist. Theophr. Eucl. u. a.

Εὐθύδημος, ὁ, gr. Männern., häufig v. Thuc. an.

εὐθυδίκαιος, ον, (δίκαιος) s. εὐθύδικος. [ῐ]

εὐθυδῐκία, ἡ, das Rechtrichten, rechte Beurtheilung, gerechte Entscheidung, Poll. 8, 11. 24. Byz; im att. Process hiess so der durch keine Exception od. Einrede gegen die Rechtmässigkeit der Klage (παραγραφή, διαμαρτυρία) von Seiten des Beklagten gestörte Processgang, Meier att. Proc. p. 649.; den Process annehmen u. sich gegen die Anklage vertheidigen hiess εὐθυδικίαν ἀποδέχεσθαι, Isae. Apollod. §. 3., εἰσιέναι, Dem. p. 908, 7. εὐθυδικίᾳ εἰσιέναι, id. p. 1103, 11., εἰσελθεῖν, Isae. adv. Philoct. §. 52., εἴς τινα, ebd. §. 3. Von

εὐθύδῐκος, ον, (δίκη) gerade od. gerecht richtend, überh. gerecht, Aesch. Ag. 761. Anth. 6, 346. Die fem. Form εὐθυδίκαι b. Aesch. Eum. 312. ist zw. Herm. op. VI, 2. p. 63. schreibt εὐθυδίκαιοι, wie ὀρθοδίκαιος.

εὐθυδρομέω, gerade laufen, gerades Weges auf Jem. od. einen Ort zu laufen od. steuern, NT. KS., von

εὐθύδρομος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) gerade laufend, νῆες, Orph. h. 21, 10., ἄνεμοι, Strab. 1. p. 25.

εὐθυέντερος, ον, (ἔντερον) mit geraden Därmen, Arist. h. an. 2, 17. u. sonst.

εὐθυέπεια, ἡ, gerade, aufrichtige Rede, Wahrheit, Lexic., von

εὐθυεπής, ές, (ἔπος, εἰπεῖν) gerade herausredend, Adamant. phys. 1, 13.

εὐθυεπία, ἡ, = εὐθυέπεια, Adam. phys. 1, 7.

εὐθυεργής, ές, (ΕΡΓΩ) gerade gearbeitet. τὸ εὐθυεργές, gerade Arbeit, Luc. hist. conscr. 27.

εὐθυθάνᾰτος, ον, (θάνατος) gleich, sofort tödtend, Plut. Anton. 76. [θᾰ]

εὐθύθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) geradhaarig, mit glattem, schlichtem Haar, Arist. gen. an. 5, 3. Poll.

εὐθύκαυλος, ον, (καυλός) geradstengelig, Theophr. h. pl. 7, 8, 2. im cod. Urb., Comp., ebd. 6, 4, 5.

εὐθυκέλευθος, ον, (κέλευθος) gerades Wegs, Arat. 1031. nach Schneid., vulg. αὐτὰ κέλευθα.

Εὐθυκλῆς, έους, ὁ, ein athen. Archon, Dem., ein Korinthier, Thuc., ein Lakedämonier, Xen., u. sonst oft als gr. Männern.

Εὐθυκράτης, ους, ὁ, ein Olynthier, Dem.

Εὐθύκριτος, ὁ, ein Platäer, Lys.

εὐθύληπτος, ον, (λαμβάνω) gleich zu erlangen, Anon. b. Suid.

εὐθυλογία, ἡ, gerade, freie Sprache, Polem. phys. 1, 6. p. 218., von

εὐθυλόγος, ον, (λέγω) gerade heraus redend, offenherzig, Suid.

εὐθυμᾰχέω, in offener Schlacht kämpfen, Sprüchw. b. Hesych. u. Suid., von

εὐθυμάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) in offener Schlacht kämpfend, Pind. Ol. 7, 27. [ᾰ] Dav.

εὐθυμᾰχία, ἡ, offener Kampf, Plut. Sert. 10.

εὐθύμαχος, ον, = εὐθυμάχης, Anth. 7, 442. app. 73. 2) *Εὐθύμαχος*, ὁ, gr. Männern., Dem. [ᾰ]

Εὐθυμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Pind. Ar. Call. Diod. u. a.

εὐθυμέω, (εὔθυμος) I) trans., gutes Muthes machen, erheitern, erfreuen, Democr. b. Stob. fl. 83, 25., τινά, Aesch. fr. 266 Dind. Med. εὐθυμέομαι, gutes Muthes seyn, froh seyn, sich freuen od. vergnügen, Xen. Plat., τινί, an etwas, Plat. legg. 7. p. 797. B., ἐπί τινι, Xen. Cyr. 4, 1, 19., u. ἔν τινι, bei etwas, Arist. rhet. 2, 2. §. 5. II) intr., 1) wohlwollend, gnädig seyn, Theocr. 15, 143. 2) gutes Muthes, fröhlich seyn, Eur. Cycl. 530. Anth. Plut.

εὐθῡμητέον, Adj. verb. vom vor., es muss Jem. (τινί) gutes Muthes, fröhlich seyn, Xen. ap. 27.

εὐθῡμία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freude, Pind. Ol. 2, 63. Isthm. 1, 89. Xen. Plut., von

εὔθῡμος, ον, (θυμός) 1) wohlgesinnt, wohlwollend, gütig, Od. 14, 63. 2) gutes Muthes, froh, fröhlich, heiter, munter, Pind. Ol. 5, 51. Orph. Plat. legg. 7. p. 792. B. Arist. probl. 104. Plut. εὐθυμότεροι εἰς τὸν ἀγῶνα ἰέναι, munterer, muthiger in den Kampf gehen, Xen. Cyr. 6, 4, 13. εὐθυμότατοι ἵπποι, id. r. eq. 11, 12. εὔθυμόν ἐστι, es ist angenehm, es ergötzt, mit d. Inf., Aesch. Suppl. 959. τὸ εὔθυμον, Fröhlichkeit, Heiterkeit, Plut. mor. p. 1106. C., Muth, Dio C. 42, 1. — Adv. εὐθύμως, εὐθυμότερον, -ότατα, Xen., mit gutem Muth, freudig, heiter, Aesch. Ag. 1592. Anth. Xen. Pol. Plut. 3) *Εὔθυμος*, ὁ, gr. Männern., Dem. Plut. u. a.

εὔθῡνα, ἡ, jede Art rechtlichen Verfahrens u. die in demselben erkannte Busse, Ar. Vesp. 571. Plat. legg. 11. p. 881. E., bes. von der Strafe, id. Prot. p. 326. E. Arist. rhet. 3, 10. u. a. b. Meier att. Proc. p. 215. Anm. 7.; dann, u. zwar gew. im Plur., dasjenige rechtliche Verfahren nebst der in demselben erkannten Busse, das gegen die angestellt ward, welche irgend einen Theil des gemeinen Wesens verwaltet hatten u. davon Rechenschaft ablegten, Ar. Xen. u. allg. b. Att., bes. b. Redn. vgl. Ruhnk. Tim. p. 125 sq. Boeckh Staatsh. 1. p. 203 fg. Meier a. a. O. p. 214—224. Herm. Staatsalt. §. 147. u. 154. Im engern Sinne endlich ist εὔθυνα der mehr od. weniger ausführliche Bericht Jemds über seine Amtsführung, zuw. verbunden mit λόγος, als der eigentl. Rechnung, Aeschin. s. Meier p. 219. Anm. 22. εὔθυναι τῶν ἀρχόντων, Plat., u. mit obj. Gen., τῶν πεπολιτευμένων, τῆς πρεσβείας, Dem. u. a. ἐν ταῖς εὐθύναις κλοπῆς ἁλῶναι, id. εὐθύνας ὑπέχειν, sich der Rechenschaftsablegung unterziehen, Lys. Plut.; dafür ἐπὶ εὐθύνας ἔρχεσθαι, Dem. εὐθύνας διδόναι, Rechenschaft ablegen, Ar. Fr. 1187. Xen. Dem. Arist., ἀπαιτεῖν, sie fordern, Dem. Plut., λαμβάνειν, sie abnehmen, Plut. Dio C., κατηγορεῖν, darauf anklagen, Dem., διαφυγεῖν, ἀποφυγεῖν, darin freigesprochen werden, Plat., δικάζειν, Dem., u. ἐκδικάζειν, Xen., darüber entscheiden. εὐθύνας ὀφλεῖν, Busse zahlen, Lys. Andoc., ἕνεκα κλοπῆς, Aeschin. p. 55, 17. (εὔθυνα, Lys. p. 119. §. 9., nach Theogn. in Cram. An. 2. p. 101, 6. die richtige Form, während sich εὐθῦνα b. Dem. p. 17, 15. 367, 2., εὐθύνη b. Lys. p. 118, 25. 174, 26. Arist. rhet. 3, 10. Plut. mor. p. 40. C. 938. C. u. beides b. Lexic. findet. L. Dind. erklärt die zweite Form für falsch, die dritte nur bei sehr Spät. für zulässig, für att. hält er nur die erste, welche daher b. Lys. Dem. Arist. u. Plut. herzustellen sey. Vgl. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 229.)

εὐθύνης, ου, ὁ, plur. εὐθῦναι, = εὔθυνος, Harpocr. Lexic.; doch will L. Dind. die Form εὔθυνοι hergestellt wissen.

Εὐθύνοος, ου, contr. *Εὐθύνους*, ὁ, gr. Männern., Isocr. Plut. u. a.

εὔθῡνος, ὁ, der Prüfer, Untersucher, Richter, Aesch. Pers. 828. Eum. 273.; bes. die Obrig-

keit, welche Rechenschaft über die Verwaltung öffentl. Aemter forderte, in Athen zehn Männer, Plat. legg. 12. p. 945. u. 946. Arist. pol. 6, 3. S. Boeckh Staatsh. 1. p. 204 ff. u. rhein. Mus. 1. p. 58—97. u. vgl. λογιστής. 2) Εὔθυνος, ὁ, gr. Männern., Dem. Arist. u. a. vgl. Εὔθοινος.

εὔθυνσις, εως, ἡ, (εὐθύνω) das Geradmachen, Gal. t. 18, 1. p. 481, 8.; gerade Richtung, Arist. meteor. 4, 9.

εὐθυντέον, Adj. verb. von εὐθύνω, man muss gerade richten, Iambl. Nicom. p. 34. D.

εὐθυντήρ, ῆρος, ὁ, der Lenker, οἴαξ, das lenkende Steuerruder, Aesch. Suppl. 717; der Ordner, Aufrichter, Man. 4, 293.; der Zügler, Bändiger, Züchtiger, ὕβριος, Theogn. 40., wo And. ἰθυντήρ. Dav.

εὐθυντηρία, ἡ, der Ort im Schiffe, wo das Steuer befestigt ist, Eur. Iph. T. 1356. Eig. Fem. von

εὐθυντήριος, α, ον, geradmachend, richtend, obherrschend, σκῆπτρον, Aesch. Pers. 764.

εὐθυντής, οῦ, ὁ, = εὔθυνος, Plat. legg. 12. p. 945. B. C. Dav.

εὐθυντικός, ή, όν, δικαστήριον, welches die Behörden zur Rechenschaft zieht, Arist. pol. 4, 16., λογος, eine die Rechenschaft betreffende Rede des Deinarch, Dion. H.

εὐθυντός, ή, όν, geradgemacht, gerichtet, gerade, Arist. meteor. 4, 9.

εὐθύνω, ion. u. poet. ἰθύνω, w. s., (εὐθύς) gerade machen, gerade richten, opp. διαστρέφειν, Plat. Prot. p. 325. D.; met., δίκας σκολιάς, Solon fr. 15, 36 G.; bes. gerade führen, überh. lenken, leiten, führen, regieren, ἣ ἂν ἀγέλας εὐθύνωσιν οἱ νομεῖς, Xen. Cyr. 1, 1, 2. εὐθ. παῖδα χεροῖν, Soph., λαὸν δορί, Eur., οἰωνὸν γνώμῃ στομίων ἄτερ, Aesch., πόδα, Eur., ἅρματα, Isocr. p. 9. A., ἡνίας, Ar. Av. 1738., τὸ πηδάλιον, Luc. Vom Lenken des Schiffes, Eur. Cycl. 15., πρὸς οἶκον, ἐς Ἑλλάδα, id. εὐθ. πόλιν, Eur., μοναρχίαν, Soph., λαόν, Eur., Κρήτην τοῦ Διὸς παιδείᾳ, Plat. Min. p. 320. D., τινὰ λόγῳ, Plut. Ξενοφῶντος εὐθ. δαίμονος οὖρον, den Schicksalsgang des X. leiten, Pind. Ol. 13, 38. vgl. Nem. 6, 48., ὄλβον, auf Jem. hinlenken, d. i. verleihen, id. Pyth. 1, 88. δίκας λαοῖς, das Recht verwalten, ebd. 4, 273.; aber auch ἡ δίκη εὐθύνει, weist zurecht, straft, Plat. Prot. p. 326. E.; dah. strafen, τινί, mit etwas, Plut. Popl. 11; auch: tadeln, z. B. τὴν Φιλίστου διάλεκτον, Plut. u. a. 2) zur Rechenschaft ziehen, εὐθύνεσθαι τῆς ἐφορίας, über die Verwaltung der Ephorie zur Rechenschaft gezogen werden, Arist. rhet. 3, 18.; überh. vor Gericht ziehen, anklagen, τοὺς ἄρξαντας, Plat., τὰς ἀρχάς, Arist. u. Spät., τινὰ κλοπῆς, Plut. Cic. 9. τῶν ἀδικημάτων εὐθυνθῇ, Thuc. 1, 95. b) abs., das Amt des εὔθυνος verwalten, Plat. legg. 12. p. 946. C.

εὐθυονειρία, ἡ, der Zustand, da man deutliche Träume hat, Arist. Geop., von

εὐθυόνειρος, ον, (ὄνειρος) gerade, d. i. deutliche, leicht auszulegende Träume habend, Arist. divin. p. somn. 2. Plut. mor. p. 437. F.

εὐθυόνυξ, υχος, ὁ, ἡ, f. L. st. εὐθυώνυξ.

εὐθυπλοέω, (εὐθύπλοος) in gerader Richtung schiffen, Strab. Arr.

εὐθύπλοια, ἡ, das Geradeausschiffen, gerade Fahrt zu Schiffe, Strab.

εὐθυπλοκία, ἡ, (πλέκω, πλοκή) gerades Geflecht od. Gewebe, Plat. Pol. p. 283. A. 311. B.

εὐθύπλοος, ον, zsgz. εὐθύπλους, ουν, (πλέω) gerade schiffend, ναῦς, Greg. Naz.

εὐθύπνοος, ον, zsgz. εὐθύπνους, ουν, (πνέω) 1) gerade wehend, in gerader Richtung blasend, Pind. Nem. 7, 42. Arist. mund. 4, 14. 2) leicht athmend, Hipp. p. 1170. E.

εὐθυπομπός, όν, (πέμπω) gerade führend, geleitend, Pind. Nem. 2, 10.

εὐθυπορέω, (εὐθύπορος) 1) in gerader Richtung gehen, geradeaus gehen, gerade auf Jem. od. etwas zukommen od. zugehen, Aesch. Ag. 1005. Arist. Pol. Plut., πρὸς Κατάνην, Diod. 13, 19.; met., ὕβριος ἐχθρὰν ὁδὸν εὐθ., auf dem dem Uebermuth feindlichen Wege geradeaus gehen, Pind. Ol. 7, 167. πλαγᾶν δρόμον εὐθ. τινί, im Wettlauf der Schläge Jemdm gerades Weges vorangehen, id. Isthm. 5(6), 76. 2) mit geraden Poren versehen seyn, v. Bäumen, Theophr. c. pl. 1, 8, 4.

εὐθυπορία, ἡ, 1) das Gehen od. der Gang in gerader Richtung, der gerade Weg, Plat. legg. 1. p. 747. A. Arist. 2) die Geradheit der Poren im Holze, Theophr., von

εὐθύπορος, ον, 1) (πορεύομαι) gerades Weges, gerade fort-, geradeaus gehend, in gerader Richtung, Theophr. Strab. u. a.; met., ἦθος, gerade, offen, Plat. legg. 6. p. 775. D. 2) (πόρος) mit geraden Poren, εὐθυπορώτατα, v. Bäumen, Theophr. c. pl. 5, 17, 3.

εὐθυῤῥημονέω, (εὐθυῤῥήμων) 1) gerade heraus reden, offen sprechen, Schol. Ar. u. nach Conj. Cic. ad div. 9, 22, 4. 2) aus dem Stegreif sprechen, Plut. Demetr. 14.

εὐθυῤῥημοσύνη, ἡ, das Wesen od. die Sprache eines εὐθυῤῥήμων, Geradheit u. Rücksichtslosigkeit im Reden, offene Sprache, M. Ant. 11, 6. Sext. Emp., von

εὐθυῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) gerade heraus redend, Alles bei seinem wahren Namen nennend, offenherzig im Reden, Poll. Lexic. εὐθυῤῥημονέστερος, Trebon. b. Cic. ad div. 12, 16, 3. Adv. —μόνως, Clem. Al. Poll.

εὐθύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) geradwurzelig, mit geraden Wurzeln, Theophr. h. pl. 1, 7, 2.

εὐθύῤῥιν, Pap. Aeg., u. εὐθύῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, (ῥίν) geradnasig, mit gerader Nase, Poll. 2, 73. Byz. [ῑ]

εὔθυρσος, ον, (θύρσος) mit schönem Thyrsosstabe versehen, Nonn., νάρθηξ, der von νάρθηξ gemachte schöne Thyrsos, Eur. Bacch. 1158.

εὐθύς, εῖα, ύ, ion. u. ep. ἰθύς, w. s., *gerade*, sowohl in wagerechter als in senkrechter Richtung, also auch *aufrecht*, opp. καμπύλος, στρογγύλος, περιφερής, σκολιός, Plat. Plut. εὐθεῖα κεφαλή, Theogn. 535., πλόος, ῥόμβος ἀκόντων, Pind. τὸ εὐθύτερον, was mehr gerade ist, Plut. mor. p. 977. A. εὐθεῖα γραμμή, Eucl. u. a., u. abs., ἡ εὐθεῖα, die gerade Linie, Arist. coel. 2, 4. Plut. εὐθεῖα ἐν κύκλῳ, die Sehne eines Bogens, auch εὐθεῖα πρὸς τὴν περιφέρειαν προσπίπτουσα, Euclid. ἐπὶ τῆς αὐτῆς εὐθείας, auf derselben Linie, u. ἐπὶ τὴν αὐτὴν εὐθεῖαν, ἐπὶ μίαν εὐθεῖαν, in gerader Linie, Pol. 3, 113, 2. 3. 8. 16, 18, 6.; dafür κατ' εὐθεῖαν, Arist. mund. 4 med. Diod. 18, 5. Plut. mor. p. 941. B. εὐθεῖα ὁδός, Pind. Thuc. εὐθυτέρα ὁδός, Xen. Cyr. 1, 3, 4. ὁδοὺς εὐθείας τέμνειν, gerade Strassen anlegen, Thuc. 2, 100., u. oft abs., ἡ εὐθεῖα, der gerade Weg, εὐθεῖαν περαίνειν, Plat. legg. 4. p. 716. A. εὐθεῖαν ἕρπε τήνδε, Aesch. fr. Prom. 181 D. vgl. Luc. d. mort. 10, 13. τὴν εὐθεῖαν εἰδέναι, ἐπιδεικνύναι, id.

Herm. 26. 15. Im Neutr., ἵππος πλήρης τοῦ εὐθέος, in gerader Richtung galoppirend, Xen. r. eq. 7, 14. εἰς τὸ εὐθὺ βλέπειν, gerade vor sich hin, ebd. §. 17. ἡ ἐς τὸ εὐθὺ ὁδός, Luc. Zeux. 10. ἡ ἐς τὸ εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός, der direct auf die Rhet. führt, id. rhet. praec. 10. Dah. met., a) gerade heraus, aufrichtig, offen, ohne Umschweife, λόγος, Eur. Hipp. 492. vgl. Rhes. 422. εὐθὺς πρὸς τὴν ἀλήθειαν, Plut. mor. p. 408. F. τὸ εὐθύ τε καὶ ἐλεύθερον, Plat. Theaet. p. 173. A. ἀπὸ τοῦ εὐθέος u. ἐκ τοῦ εὐθέος, gerade heraus, ohne Hehl, z. B. λέγειν, δεῖσθαι, Thuc. 1, 34. 3, 43. Arr. Paus. Eben so im Fem., δι' εὐθείας, Plut. mor. p. 408. E., ἀπ' εὐθείας, ebd. p. 57. A. Fab. 3., u. τὴν εὐθεῖαν, geradezu, ohne Weiteres, offen, ohne Umschweife, Eur. Med. 384. Plut. Cic. 7. b) richtig, gerecht, δίκη, Pind. Sol. Theogn. Aesch., ῥῆτραι, Tyrt. b. Plut. Lyc. 6, τόλμα, Pind. κοινᾶν εὐθύτατος, id. Pyth. 3, 51. c) ἡ εὐθεῖα, sc. πτῶσις, der Nominativ, Gramm.

εὐθύς, ion. ἰθύς, w. s., Adv., 1) gerade darauf zu, gerades Weges, gerade, εὐθὺς ἰών, Pind. Isthm. 8 (7), 89. ἐς Πύλον εὐθύς, h. Hom. Merc. 355., ἐπὶ τὴν γέφυραν, Vertrag b. Thuc. 4, 118. Bei Att. (sehr späte abgerechnet, wie Polyaen. 4, 7, 6.) findet sich dieser Gebrauch nicht ausser b. Thuc. 8, 90., wo Lob. Phryn. p. 144. εὐθὺ σφῶν herstellt, u. Eur. Hipp. 1197., wo Dind. praef. corp. p. XXII. τὴν εὐθὺ Ἄργους — ὁδόν verm. b) gerade zu, ohne Weiteres, wie εὐθύ, Theophr. h. pl. 9, 13, 2. lap. 16. 2) sofort, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle, Pind. Theocr. Batrach. Tragg. Ar. u. Att. v. Thuc. an. εὐθὺς κατὰ τάχος, Thuc. 6, 101. εὐθὺς παραχρῆμα, gleich auf der Stelle, Dem. p. 1178, 14. Isae. Din.; auch kann εὐθύς übersetzt werden: für den Augenblick, fürs Erste, mit folg. ἔπειτα, Xen. Cyr. 8, 5, 3. εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς, Ar. Fr. 84., ἐξ ἀρχῆς, Xen. Cyr. 7, 2, 16. Isocr. Plut., κατ' ἀρχάς, Plat. Tim. p. 24. C. ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς, Luc. Gall. 1. εὐθὺς ἐκ παιδίου, Xen. Cyr. 1, 6, 20., ἐκ παίδων, ἐκ νέου, Plat. εὐθὺς-ὡς, sobald als, gleich als, Aesch. Pers. 361. Soph. El. 902. εὐθὺς ἐπεί, Xen. Hell. 4, 1, 15. Oft in Verb. mit d. Partic., τῷ δεξιῷ κέρᾳ εὐθὺς ἀποβεβηκότι ἐπέκειντο, gleich nach seiner Landung, Thuc. 4, 43. ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου (πολέμου), gleich mit Beginn, id. 1, 1. εὐθὺς παῖδες ὄντες, gleich von Kindheit an, Xen. u. ähnl. oft b. a. Auch b) bei Ortsbestimmungen, gleich od. unmittelbar daran, darauf, darüber, χωρίου ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθὺς κειμένου, Thuc. 6, 96. vgl. 8, 90. Theocr. 25, 22., wo Mein. unnöthig ἐγγύς verm. c) b. Bestätigungen u. Schlüssen, sofort, gleich auch, ταὐτὸν ἂν καὶ εὐθὺς οὕτως τοιοῦτος, dasselbe ist sofort auch u. s. w., Plat. Men. p. 100. A. u. dazu Buttm. im Ind. p. 190.; bei Anführung von Beispielen, οἷον εὐθύς, wie um gleich ein Beispiel anzuführen, Plat. mor. p. 436. A. u. sonst.

εὐθύσανος, ον, (θύσανος) wohlbetroddelt, wohlbequastet, ζώνη, Anth. 6, 202. [ῠ]

εὐθυσκοπέω, gerade ansehn, τοὺς παῖδας, Plut. mor. p. 737. A., wo die Hdschr. εὐσυσκοπῶν haben: *alle zusammen genau ansehend*, wenn nicht εὖ συσκοπῶν zu schreiben. Von

εὐθυσκόπος, ον, (σκέπτομαι) gerade ansehend, Hesych.

εὐθύστομος, ον, (στόμα) geradmündig, mit geradem Munde, Poll. 5, 60. b) = εὐθυρρήμων, Et. M. p. 191, 39.

εὐθυτενής, ές, (τείνω) gerade gestreckt od. gespannt, gerade gezogen, gerade, Ael. Philo u. Spät. Adv. —τενῶς, Galen. Philo.

εὐθύτης, ητος, ἡ, (εὐθύς) 1) Geradheit, gerade Richtung, Arist. 2) met., Offenheit, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, LXX. KS. [ῠ]

εὐθυτομέω, (εὐθυτόμος) gerade schneiden, Oribas.

εὐθυτομία, ἡ, gerader Schnitt, Oribas., von

εὐθυτόμος, ον, (τέμνω) gerade schneidend; aber 2) εὐθύτομος, ον, gerade geschnitten, gerade, πεδιάς, Pind. Pyth. 5, 120.

εὐθύτονος, ον, (τείνω) = εὐθυτενής. τὰ εὐθύτονα, ein Kriegsgeschütz Pfeile damit zu schleudern, Hero Belop., auch εὐθ. καταπέλται, Ath. mach. p. 5, 13. Vgl. παλίντονος.

εὔθυτος, ον, (θύω) gut geopfert, als gutes Opfer dargebracht, Eupol. b. Ath. 9. p. 368. D. [ῠ]

εὐθυτράχηλος, ον, (τράχηλος) geradhalsig, Soran. p. 14 Dietz. [ᾰ]

εὐθύτρητος, ον, (τιτράω) geradgebohrt, Aerzte von Galen. an.

εὐθύτριχος, ον, = εὐθύθριξ, Arist. h. a. 9, 44. Polem. phys. 2, 3. p. 285.

εὐθύτρῡπος, ον, (τρυπάω) = εὐθύτρητος, Democr. b. Theophr. sens. §. 73. nach Schneid., vulg. εὐρύτρυπος.

εὐθυφερής, ές, (φέρω) gerade gehend od. laufend, sich gerade bewegend, Plat. legg. 7. p. 815. B.

Εὐθύφημος, ὁ, gr. Männern., Dem.

εὐθυφορέω, (φέρω) gerad tragen. Pass., sich in gerader Richtung bewegen. Procl. Dav.

εὐθυφορία, ἡ, gerade Bewegung, Bewegung in gerader Richtung, opp. κυκλοφορία, Arist. nat. ausc. 5, 4.

εὐθύφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) geradsinnig; wohlgesinnt, wohlwollend, πομπά, Aesch. Eum. 1034., während Vs. 1040. mit Herm. εὔφρονες zu lesen ist. 2) Εὐθύφρων, ὁ, gr. Männern., Plat.

εὐθυφυής, ές, (φυω) gerade gewachsen, Theophr. h. pl. 4, 2, 6. nach Schneid., vulg. εὐφυής.

εὐθυῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, mit geraden Nägeln, geradkrallig, Arist. Die Schreibart εὐθυόνυξ ist falsch, s. Lob. Phryn. p. 708. not.

εὐθυωρέω, (εὐθύωρος) geradeaus gehn, Eust., b. Arist. probl. 11, 58. v. L. st. εὐθυπορεῖν.

εὐθυωρία, ἡ, gerade Richtung, Plat. rep. 4. p. 436. E. Tim. p. 45. B. Plut. κατ' εὐθυωρίαν, in gerader Richtung, gerade, direct, Tim. L. p. 94. B. Arist., von

εὐθύωρον, Adv., 1) gerade aus, in gerader Richtung, ἄγειν, Xen. An. 2, 2, 16. Ael. n. a. 11, 16., ὁρᾶν, ebd. 6, 19. 7, 5. 2) mit verändertem Acc., εὐθυωρόν, zur selbigen Stunde, alsbald, Byz. (Eig. Neutr. vom ungebr. Adj. εὐθύωρος, gew. abgeleitet von ὥρα, s. Lob. Soph. Ai. p. 404., nach Passow bloss von εὐθύς mit paragogischer Endung.)

εὐθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) wohlgepanzert, wohlgewappnet, Anth. 9, 389. Nonn.

εὐιάζω, (Εὔιος) = εὐάζω, Eur. Cycl. 493. Vgl. Elmsl. Eur. Bacch. 1033.

εὐιακός, ή, όν, (εὔιος) bacchisch, Anth. Pl. 4, 289, 4.

εὐιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu εὐιακός, λύσσα, Anth. 9, 603, 8.

εὐίᾱτος, ον, ion. εὐίητος, (ἰάομαι) wohl od. leicht zu heilen, Theophr. Luc. εὐιατότερος, Hipp. Xen. Arist.; met., Arist.

εὔϊδρος, ον, s. das folg.

εὐίδρως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, leicht od. viel schwitzend, Theophr. sud. 20. Neutr. sing., *εὔιδρον*, ebd. 19., plur., *εὐίδρωτα*, Arist. probl. 2, 17. [ῐ]

εὐίδρωτος, *ον*, = d. vor., Gal. t. 6. p. 222, 9. [ῐ]

εὐίερος, *ον*, (*ἱερός*) sehr heilig, hochheilig, *sacrosanctus*, Orph. h. Anth. [ῑ]

εὐϊλατεύω, sehr gnädig od. gewogen seyn, LXX., von

εὐίλατος, *ον*, (*ἱλάομαι*) sehr gnädig, günstig, huldvoll, LXX. KS. [ῑ]

εὔϊνος, *ον*, (*ἴς*) starkfaserig, Theophr.

εὔιος, *ον*, 1) das Evoe betreffend, Evoe rufend, *Βάκχος*, Soph. OT. 211., *θεός*, u. abs., *Εὔιος*, *ὁ*, Bacchus, Eur. Ar. Thesm. 990. 994. Plut. Marc. 22. 2) bacchisch, Soph. Ant. 953. Eur. Nonn. Philostr. Neutr. adv., *εὔιον* u. *εὔια*, Nonn. Philostr. im. p. 785. 3) *Εὔιος*, *ὁ*, ein gr. Flötenspieler, Plut. Eum. 2. u. sonst.

Εὐίππη, *ἡ*, gr. Frauenn., Apd. Paus. Anth.

εὔιππος, *ον*, (*ἵππος*) 1) gut zu Pferde, wohlberitten, Sup., Xen. Cyr. 5, 5, 5. Hell. 4, 2, 5. 2) mit guten Rossen versehen, gute Rosse habend od. ziehend, v. Pers., h. Hom. Ap. 210. Pind. Eur. Hec. 1098., *ὄχος*, Eur. Andr. 1019.; oft von Städten u. Gegenden, Pind. Soph. Call. u. a. *εὔιππον δῶρον*, ein Geschenk an guten Rossen, Soph. OC. 711. vgl. *εὔπωλος*. 3) *Εὔιππος*, *ὁ*, ein Trojaner, Il. 16, 417., ein Sohn des Megareus, Paus., des Thestios, Apd., u. sonst als gr. Männern., Anth.

εὐίστιος, *ον*, ion. st. *εὐέστιος*, w. s.

εὔιστος, *ον*, (*εἰδέναι*) *πόθος*, löbliche Wissbegier, Anth. app. 182, 2. u. das. Jac.

εὐίσχιος, *ον*, (*ἰσχίον*) mit guten, schönen Hüften, Anth. Hippiatr.

εὔιχθυς, *υ*, gen. *υος*, (*ἰχθύς*) fischreich, Diod. 11, 57. Ath. 8. p. 360. E. u. Spät.

εὐιώτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *εὐιῶτις*, *ιδος*, *ἡ*, (*εὔιος*) bacchisch, Cram. An. t. 1. p. 86, 29. Mosch. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 242, 11. (Von einem nicht vorkommenden Verb. *εὐιόω* gebildet, Herm. zu Soph. Oed. C. 678.)

Εὔκαδμος, *ὁ*, ein Bildhauer, Paus. 10, 19, 4.

εὐκᾰής, *ές*, (*καίω*) gut, leicht brennend, Diosc. 4, 155., Sup., Schol. Ap. Rh. 1, 432.

εὐκαθαίρετος, *ον*, (*καθαιρέω*) leicht herunter zu reissen, zu überwältigen, zu überwinden, zu zerstören, Dio C. 47, 37. Poll. KS., Comp., Thuc. 7, 18.

εὐκάθεδρος, *ον*, (*καθέδρα*) mit gutem Rudersitz, Schol. Lexic.

εὐκάθεκτος, *ον*, (*κατέχω*) leicht fest-, im Zaume zu halten, Sup., Xen. Cyr. 7, 5, 69.

εὐκαιρέω, impf. *ηὐκαίρουν*, (*εὔκαιρος*) 1) gute Gelegenheit, Zeit, Musse haben od. bekommen, sich gemüssigt sehen, abs., Pol. 20, 9, 4., mit d. Inf., Plut. mor. p. 223. D. Luc. am. 33. NT.; *τινί*, einer Sache Zeit od. Musse widmen, Chion ep. 16. 2) gute Zeit haben, in Wohlstand leben, Pol. 4, 60, 10. *εὐκ. βίοις*, id., u. im Med., Posidon. b. Ath. 6. p. 275. A. Dav.

εὐκαίρημα, *ατος*, *τό*, das zur rechten Zeit Gethane, Stob. ecl. eth. p. 194.

εὐκαιρία, *ἡ*, gute, rechte, schickliche Zeit, opp. *ἀκαιρία*, Plat. Phaedr. p. 272. A. Isocr. Diod. Plut. b) der rechte, passende Ort, die rechte Lage, passende Oertlichkeit, *πόλεων*, Polyb. Diod. c) die rechtzeitige od. bequeme Darbietung, Gewährung, *ὑδάτων*, Theophr. c. pl. 3, 23, 4. Diod. 1, 52. 2) Musse, Zeit, Hipp. ep. p. 1281, 13. 3) Wohlstand, Reichthum, Macht, Vermögen, Pol., v.

εὔκαιρος, *ον*, (*καιρός*) zu rechter Zeit, rechtzeitig, zeitgemäss, gelegen, bequem, günstig, Theophr. Pol. Diod. u. a. *εὔκαιρόν ἐστιν*, mit d. Inf., Soph. OC. 32. Neutr. adv., *εὔκαιρον ἀείσας*, Anth. 6, 43, 5. Auch: am rechten Orte, passend, Pol. Luc., Comp., Cic. ad Att. 4, 7, 1., Sup., Pol. Adv. *εὐκαίρως*, von Zeit u. Ort, Xen. Ag. 8, 3. Arist. Pol. Diod. Plut. Anth. *εὐκαιρότερον*, Plat. Phaed. p. 78. A., —*ότατα*, Pol. 5, 63, 13. *εὐκαίρως ἔχειν*, Zeit od. Musse haben, id. 5, 26, 10., *πρός τι*, Plut. mor. p. 575. D. *εὐκ. τυχεῖν*, glücklich treffen, Ael. v. h. 13, 1 a. E.

Εὔκαιρος, *ὁ*, gr. Männern., vit. Arist. Inscr.

εὔκᾱλος, dor. st. *εὔκηλος*, Theocr.

εὐκάμᾰτος, *ον*, (*κάματος*) 1) von guter, leichter, glücklicher Arbeit, Eur. Bacch. 66. 2) mit guter, d. i. mit viel Arbeit versehen, bemüht, thätig, Paul. Sil. Christod.; v. Dingen, mit vieler Arbeit verbunden, Nonn. Anth. [κᾰ]

εὐκάμπεια, *ἡ*, Biegsamkeit, Med. vett. p. 126 Matth., von

εὐκαμπής, *ές*, (*κάμπτω*) 1) wohl gebogen, wohl od. schön gekrümmt, gewunden, *δρέπανον*, *κληΐς*, Od. 18, 368. 21, 6., *τόξα*, h. Hom. 27, 12. Theocr. Orph., *ἄροτρον*, Mosch., *ἅρπη*, Ap. Rh., u. ähnl. b. a. Dicht. *ταῦρος τὰ κέρατα εὐκαμπής*, Plut. *τὸ εὐκαμπὲς τῶν μελῶν*, Luc. im. 14. 2) leicht zu biegen, zu krümmen, zu wenden, zu drehen, sich leicht wendend, biegsam, *κέρας* (v. Flügel des Heeres), Plut. Sull. 17., *πτύον*, Aretae., *πτήσεις*, Luc. Adv., *εὐκαμπέστατα ἵππον περιστρέφειν*, Dexipp. b. Suid. [Ueber die Kürze der Penultima s. Jac. zu Anth. Pal. 6, 4, 1. Vgl. Herm. el. d. metr. p. 809.]

Εὐκαμπίδας, *ου*, *ὁ*, ein Arkadier, Dem. Pol. Paus.

εὔκαμπτος, *ον*, (*κάμπτω*) leicht zu biegen od. zu krümmen, Hipp. p. 397, 42. Arist. Theophr. Dav.

εὐκαμψία, *ἡ*, Biegsamkeit, Arist. gen. an. 5, 7.

εὐκάρδιος, *ον*, (*καρδία*) 1) gutes, muthiges Herzens, herzhaft, muthig, Soph. Ai. 364. Phil. 535. Eur. Hec. 579., *ἵππος*, Xen. eq. 6, 14. Adv. *εὐκαρδίως*, Eur. Hec. 549. Dion. H. 2) herzstärkend, gut für den Magen, Hipp. b. Gal. Xenocr. p. 18.

εὐκάρπεια, *ἡ*, = *εὐκαρπία*, Eur. Tro. 217.

εὐκαρπέω, (*εὔκαρπος*) gute od. viele Früchte tragen, Theophr. Strab. Dav.

εὐκάρπησις, *εως*, *ἡ*, = d. folg., Galen. t. 6. p. 665, 17.

εὐκαρπία, *ἡ*, Reichthum an Früchten, Fruchtbarkeit, Ueppigkeit, Theophr. c. pl. 2, 1, 2. Plat. mor. p. 312. A. 2) Propr., eine Stadt in Phrygien, Strab. Ptol. Einw. *Εὐκαρπεύς*, *έως*, *ὁ*, Steph. B. Von

εὔκαρπος, *ον*, (*καρπός*) 1) fruchtbar, fruchtreich, v. Boden u. Bäumen, Pind. Eur. Anth. Plat. Criti. p. 110. E. Theophr., v. d. Jahreszeit, Soph. Ai. 671. Opp., *ἀλωή*, mit Früchten gefüllt, Anth. 9, 680.; v. Menschen, reich an Früchten, h. Hom. 30, 5. 2) act., fruchtbar machend, befruchtend, v. Bacchus, Ceres, Anth. Nonn., v. der Venus, Soph. b. Plut. mor. p. 756. E. Sup., Hipp. p. 288, 49.

εὐκατάβλητος, *ον*, (*καταβάλλω*) leicht nieder zu werfen, Chrys.

εὐκατάγνωστος, *ον*, (*καταγιγνώσκω*) leicht zu tadeln, tadelhaft, KS.

εὐκατάγωγος, ον, (κατάγω) λιμήν, gut, bequem zum Landen, Eust. zu Dion. P. 195. [ἄγ]

εὐκατᾰγώνιστος, ον, (καταγωνίζομαι) leicht niederzukämpfen, zu besiegen, Pol. Luc.

εὐκατάκαυστος, ον, (κατακαίω) leicht zu verbrennen, Suid. s. v. εὐκατάπρηστος.

εὐκατακόμιστος, ον, (κατακομίζω) leicht herunter-, herabzubringen, Strab. 12. p. 822.

εὐκατακράτητος, ον, (κατακρατέω) leicht zu behaupten, Pol. 4, 56, 9. [ρᾰ]

εὐκάτακτος, ον, (κατάγνυμι) leicht zu zerbrechen, Philo t. 2. p. 309, 33. In der Form εὐκατέακτος, Artem. 1, 66.

εὐκατάληπτος, ον, (καταλαμβάνω) 1) leicht zu fassen, zu begreifen, zu verstehen, Artem. KS. 2) leicht zu erkennen, wahrzunehmen, Ach. Tat. is. Arat. p. 164. A. Schol. Aesch. Pers. 464.

εὐκατάλλακτος, ον, (καταλλάσσω) leicht auszusöhnen, Arist. rhet. 2, 4. LXX. Adv. —άκτως, Schol. Soph. Ai. 1345.

εὐκατάλῠτος, ον, (καταλύω) leicht aufzulösen, zu zerstören, Xen. Hell. 3, 5, 14.

εὐκαταμάθητος, ον, (καταμανθάνω) leicht zu erlernen, einzusehn, Hipp. p. 388, 28. [μᾰ]

εὐκαταμάχητος, ον, (καταμάχομαι) leicht zu bekämpfen, Comp., Schol. Thuc. 6, 17. [μᾰ]

εὐκατάμικτος, ον, = εὐεπίμικτος, KS. Planud.

εὐκατανόητος, ον, (κατανοέω) leicht zu bemerken, zu begreifen, zu verstehn, Pol. 18, 13, 11. Ptol.

εὐκατάνυκτος, ον, (κατανύσσω) leicht zu zerknirschen, zu betrüben, KS.

εὐκαταπάλαιστος, ον, (καταπαλαίω) leicht niederzukämpfen, Et. M. [πᾰ]

εὐκατάπαυστος, ον, (καταπαύω) leicht aufhörend, Gal. t. 2. p. 206. A.

εὐκατάπληκτος, ον, (καταπλήσσω) leicht nieder zu schlagen, zu erschüttern, Liban. v. Dem. p. 4 R. KS.

εὐκατάπρακτος, ον, (καταπράσσω) leicht ins Werk zu setzen, Poll. 9, 161.

εὐκαταπράϋντος, ον, (καταπραΰνω) leicht zu besänftigen, Gloss. [πρᾱ]

εὐκατάπρηστος, ον, (καταπρήθω) leicht zu verbrennen, KS. Byz. Lexic.

εὐκαταπτόητος, ον, (καταπτοέω) leicht zu schrecken, zu scheuchen, Cyrill.

εὐκατάπτωτος, ον, (καταπίπτω) leicht fallend, hinfällig, Theophr. c. pl. 2, 9, 3., wo die Hdschr. εὐέτμωτος haben, u. Schneid. εὐαπόπτωτος verm.; met., Chrys.

εὐκατάσβεστος, ον, (κατασβέννυμι) leicht zu löschen, KS.

εὐκατάσειστος, ον, (κατασείω) leicht zu erschüttern, Eust. Cyrill.

εὐκατάσκεπτος, ον, (κατασκέπτομαι) gut zu besehn, Gal. t. 4. p. 184. u. cod. Med. b. Hipp. p. 772. B.

εὐκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) leicht einzurichten, zu verfertigen, Philo Bel. p. 56. C., Comp., id. p. 61. A.

εὐκατάστᾰτος, ον, (καθίστημι) wohl bestellt od. eingerichtet, feststehend, sicher, Alex. Aphr. u. Spät. Adv. —στάτως, KS.

εὐκατάστροφος, ον, (καταστρέφω) wohl gebogen od. gerundet, v. Periodenbau, Demetr. eloc. 10.

εὐκατάσχετος, ον, (κατέχω) leicht festzuhalten, Comp., Hipp. p. 766. C.

εὐκατάτακτος, ον, (κατατάσσω) leicht einzurichten, Ptol.

εὐκατατρόχαστος, ον, (κατατροχάζω) feindlichen Streifereien od. Angriffen ausgesetzt, Strab. 14. p. 671.; überh. leicht anzugreifen, von einem Schriftsteller, leichtfertig, mit dem man es leicht nehmen kann, id. 1. p. 15.

εὐκατάτροχος, ον, (κατατρέχω) = εὐκατάφορος, KS. Hesych.

εὐκαταφορία, ἡ, Geneigtheit, Neigung, im Plur., Diog. L. 7, 115., von

εὐκατάφορος, ον, (καταφέρομαι) leicht in etwas verfallend, wozu geneigt, πρός τι, Arist. Plut.

εὐκαταφρόνητος, ον, Adv. —ήτως, Plut. Demetr. 16., (καταφρονέω) leicht zu verachten, auch: verächtlich, unerheblich, geringfügig, Xen. Dem. Arist. u. a.; vom Ausdruck, niedrig, gemein, Demetr. Dion. H.

εὐκατάψευστος, ον, (καταψεύδομαι) wovon leicht zu lügen ist, Strab. 1. p. 26.

εὐκατέακτος, ον, s. εὐκάτακτος.

εὐκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) 1) leicht zu bearbeiten, γῆ, Theophr. c. pl. 4, 7, 3.; leicht zu verarbeiten, ἔρια, Galen.; leicht zu verdauen, Xen. mem. 4, 3, 6. u. Spät. 2) leicht zu vollenden, zu vollbringen, auszuführen, Arist. rhet. 1, 6., Comp., Dem. p. 1464, 15. εὐκατεργαστότερόν ἐστι, mit d. Inf., Xen. Hell. 6, 1, 12. 3) leicht zu bändigen, zu besiegen, zu erlegen, Dion. H. Plut.

εὐκατηγόρητος, ον, (κατηγορέω) leicht anzuklagen, anzuschuldigen, zu tadeln, Thuc. 6, 77. Antiph. b. Stob. fl. 98, 56. Pol. u. Spät.

εὐκατοίκητος, ον, (κατοικέω) gut zu bewohnen, Schol. Eur. Or. 1621.

εὐκάτοπτος, ον, (κάτοπτος) gut od. leicht zu erblicken, Byz.; met., sehr deutlich, Cyrill.

εὐκατόρθωτος, ον, Adv. -θώτως, Schol. Ap. Rh. 1, 246., (κατορθόω) leicht glücklich durchzuführen, Diod. exc. Vat. p. 101. KS.

εὐκάτοχος, ον, (κατέχω) leicht zu bändigen, γλῶττα, Cyrill.

εὔκαυστος, ον, (καίω) leicht brennend, Theophr. ign. 72. Comp., ebd., Sup., Schol. Ar. Fr. 1134. Bei Phot. εὔκαυτος.

εὐκέᾰνος, ον, = d. folg., s. εὐκτέανος, 2.

εὔκεαστος, ον, (κεάζω) leicht zu spalten, Lexic.

εὐκέᾰτος, ον, poet. st. εὔκεαστος, κέδρος, Od. 5, 60. vgl. 20, 161., ἐρινεός, Theocr. 25, 248.

εὐκέλᾰδος, ον, (κέλαδος) gut, stark tönend, Eur. Bacch. 160. Ar. Nub. 312. Opp. Nonn. Anth.

εὔκεντρος, ον, (κέντρον) wohlgespitzt, scharf, Anth. 9, 339.

εὐκέραος, ον, (κέρας) wohl-, schöngehörnt, Mosch. 2, 52. Opp. Nonn., Μήνη, Man. 1, 74., Διόνυσος, Anth. 9, 827.

εὐκέραστος, ον, (κεράννυμι) wohl, gut gemischt od. temperirt, wie εὔκρατος, Dion. H. comp. v. p. 158, 4. Plut. mor. p. 922. D. u. Spät.

εὐκερδής, ές, (κέρδος) gewinnreich, Opp. cyn. 1, 37.

εὐκερμᾰτέω, (κέρμα) gut bei Gelde seyn, Eubul. b. Phot.

εὐκέρως, ων, = εὐκέραος, Soph. Ai. 64. 297. Gen. auch εὐκέρωτος, Geop. 18, 1, 3. Ep. ἠϋκέρως, w. s.

εὐκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit gutem, schönem, starkem Kopf, Arr. ven. 4, 4. Poll.

εὐκηλήτειρα, ἡ, (εὔκηλος) Beruhigerin, Beschwichtigerin, Stillerin, παίδων, Hes. op. 466.

εὔκηλος, ον, dor. εὔκᾱλος, v. L. b. Theocr. 2, 166., äol. verlängerte Form von ἕκηλος, ruhig,

gemach, gelassen, leidenschaftslos, Il. 1, 554. εὔκηλον βλέπειν, ruhig anblicken, Eur. Iph. A. 644.; sorglos, unthätig, lässig, müssig, Od. 3, 263.; dah. ungestört, ungehindert, ununterbrochen, πολεμίζειν, Il. 17, 371., εὕδειν, Od. 14, 479., ξυνναίειν, Soph. El. 241. vgl. Poet. b. Ath. 8. p. 364. B. Arat. 100.; getrost, mit Zuversicht, gutes Muths, Hes. op. 669. h. Hom. Merc. 380. b) v. Sachen, ruhig, still, geräuschlos, Theocr. 2, 166. Ap. Rh. Opp., u. eben so von Menschen vom blossen Schweigen, nicht mehr vom Ruhen einer Gemüthsbewegung od. einer Arbeit, Ap. Rh. 3, 219. Adv. εὐκήλως, ebd. 1, 1290. (An eine Zstzg von εὖ ist nicht zu denken; ἑκών wahrsch. der Stamm, s. ἕκηλος.)

εὔκηλος, ον, (καίω, κηλός) leicht brennend, Ion b. Phot.

εὐκήπευτος, ον, (κηπεύω) gut od. leicht zu bauen od. zu ziehn, δένδρα, Byz.; als Bein. des στρύχνος, Theophr. h. pl. 7, 7, 2.

εὐκινησία, ἡ, Beweglichkeit, Behendigkeit, Gelenkigkeit, Leichtigkeit der Bewegung, Artem. b. Ath. 14. p. 637. E. Antyll. b. Stob. fl. 101, 16. Pol. 8, 28, 3. u. Spät., von

εὐκίνητος, ον, Adv. —ήτως, Diod. 20, 95., (κινέω) sich leicht od. geschwind bewegend, behend, gelenkig, flink, Plat. Arist. Pol. u. Spät., Comp., Arist., Sup., Plat. Tim. p. 56. A. Arist. Pol. τὸ τῆς γνώμης εὐκίνητον, die Veränderlichkeit, Hdn. 7, 7, 2. εὐκ. πρὸς ὀργήν, leicht zum Zorne gereizt, Arist. rhet. 2, 2. γλῶσσα εὐκ. εἰς λόγους, Anth. Pl. 304, 9. 2) v. Geiste, gewandt, schnell fassend od. begreifend, Arist. h. a. 1, 8. u. Spät. 3) leicht zu bewegen, zu widerlegen, λόγος, Arist. met. 1, 7. [ῑ]

εὔκισσος, ον, (κισσός) epheureich, Anth. 7, 407.

εὐκίων, ον, gen. ονος, (κίων) mit guten, schönen Säulen, Eur. Ion 185. Anth. [ῐ]

εὔκλαδος, ον, (κλάδος) mit vielen od. schönen Zweigen, Suid.

εὔκλαστος, ον, (κλάω) leicht zu zerbrechen, Et. M.

εὐκλεής, ές, ep. ἐϋκλεής, (κλέος) guten Ruf habend, ruhmvoll, berühmt, v. Pers. u. Sachen, von Hom. an allg. b. Dichtern, Xen. Plat. Plut. εὐκλεέστερος, —έστατος, Tragg. Xen. οὐ μὰν ἧμιν ἐϋκλεές, es ist für uns nicht rühmlich, Il. 17, 415. (Die ep. gedehnte Form ἐϋκλειής findet sich b. Ap. Rh. 1, 73. 869. Auch werden die Mittelsylben zusammengezogen, acc. sing. εὐκλεᾶ st. εὐκλεέα, Pind. Nem. 6, 49., plur. ἐϋκλεῖας st. ἐϋκλεέας, Il. 10, 281. Od. 21, 331. Häufiger wird das eine ε ausgestossen, dat. sing. εὐκλέϊ, Pind., acc. εὐκλέᾶ, Soph. OT. 161. u. das. Herm. Pind. Anth., plur. εὐκλέων, εὐκλέας, Pind., neutr. εὐκλέα, Anth. Vgl. Jac. Anth. Pal. p. 905.) Adv. εὐκλεῶς, Aesch. Eur. Xen., ion. ἐϋκλειῶς, Il. 22, 110. Anth. 6, 332, 8. εὐκλεέστατα, Xen. hipp. 1, 1. Dav.

εὔκλεια, ἡ, altatt. εὐκλεία, ep. u. ion. ἐϋκλείη, Hom. Ap. Rh., εὐκλείη, Man., εὐκλεΐη, Anth. app. 215, 2., guter Ruf, Ruhm, Il. 8, 285. Od. 14, 402., in letzterer Stelle iron. gebraucht, *ein schöner Ruhm*, Tragg. Ar. Xen. Plat. Pol. u. Spät. [εὐκλείᾱ, Aesch. Sept. 685., εὔκλεια, Soph. El. 973. Eur. Med. 415. Vgl. Spitzn. Pros. p. 18 fg.]

Εὔκλεια, ἡ, 1) die Ruhmvolle, Bein. der Artemis in Theben u. Korinth, Paus. 1, 14, 5. 9, 17, 1. Plut. Arist. 20. Das Fest derselben hiess Εὔκλεια, ων, τά, Xen. Hell. 4, 4, 2. 2) gr. Frauenn., Ath. Inscr.

Εὐκλείδης, ου, ὁ, dor. Εὐκλείδας, häufiger gr. Männern., Thuc. u. a.; bes. ein berühmter Mathematiker in Alexandria zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos. Adj. Εὐκλείδειος, α, ον, Procl.

εὐκλεΐζω, f. ίσω, dor. ίξω, rühmen, preisen, ehren, Pind. Pyth. 9, 162. Tyrt. 3, 24. Anth. 6, 269, 6.

ἐϋκλειής, ές, Adv. ἐϋκλειῶς, ep. st. εὐκλεής, u. εὐκλεῶς. S. εὐκλεής.

εὔκλειτος, ον, (κλειτός) sehr berühmt, Arist. in Anth. app. 9, 48.

εὔκλειστος, ον, (κλείω) wohlverschlossen, Herod. epim. p. 178. Hesych. Eust.

εὐκληΐς, poet. ἐϋκληΐς, ῖδος, ἡ, ion. st. εὔκλειστος, wohlverschlossen, θύρη, Il. 24, 318.

εὐκληματέω, gute Ranken treiben, gut wachsen, vom Weinstock, Philo, KS., von

εὐκλήματος, ον, (κλῆμα) mit schönen Ranken, ἄμπελος, Athanas.

εὐκληρέω, (εὔκληρος) ein gutes Loos haben, glücklich seyn, Teles b. Stob. fl. 108, 83. p. 577. Anth. 11, 128. Dav.

εὐκλήρημα, ατος, τό, gutes Loos, Glück, Teles b. Stob. fl. 40, 8. p. 232. Diod. Strab.

εὐκληρία, ἡ, = d. vor., Dion. H. ant. 3, 14. Ael. n. a. 1, 54. u. Spät., von

εὔκληρος, ον, poet. u. dor. ἐϋκλᾶρος, (κλῆρος) ein gutes Loos habend, glücklich, Aristid. t. 1. p. 550, Σαλαμίς, Anth. Pl. 296, 3., λῆξις, Anon. b. Suid.

Εὐκλῆς, έους, ὁ, Sohn des Dorion, Enkel des Orpheus, Procl. chrestom., ein Syrakusaner, Xen., u. sonst als gr. Männern., Thuc. Arist. u. a.

Εὔκλητος, ὁ, ein Messenier, Paus.

Εὔκλος, ὁ, ein Wahrsager aus Kypros, Paus.

εὔκλωνος, ον, mit schönen Schösslingen, Androm. b. Galen. t. 13. p. 877.

εὔκλωστος, ον, ep. ἐϋκλ., (κλώθω) schön gesponnen, schön gewebt, χιτών, h. Hom. Ap. 203., λίνον, νῆμα, Anth. 6, 33, 3. 284, 3.

Εὔκνᾱμος, ὁ, ein Heros in Amphissa, Plut. mor. p. 761. D.

εὐκνήμις, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) 1) *mit Beinschienen wohl versehen* od. *gerüstet*, *wohlbeschient*, mit schönen, blanken Beinschienen, oft b. Hom., der aber nur d. Nom. u. Acc. plur. u. stets in der ep. Form ἐϋκνήμῑδες, ἐϋκνήμῑδας gebraucht, in der Il. überall Beiw. der Ἀχαιοί, in der Od. auch einigemal der ἑταῖροι. 2) mit schönen Radschienen, ἀπήνη, Nonn.

εὔκνημος, ον, poet. ἐϋκν., (κνήμη) mit guten, schönen Waden, Anth. 5, 203. Nonn. Plin. h. n. 34, 8, 19. 2) εὔκνημος ὀρείη, eine Pflanze bei Nic. th. 648. vgl. al. 372., wo Schneid. εὐκνήμου als Neutr. fasst.

εὔκνιστος, ον, (κνίζω) leicht zu reizen, empfindlich, Maneth. 5, 337.

εὐκοιλία, ἡ, offner Leib, Ath. 14. p. 649. B. nach Scal. Conj., von

εὐκοίλιος, ον, (κοιλία) gut für den Leib, offnen Leib machend, opp. δυσκοίλιος, Plut. mor. p. 137. A. Ath. Diosc., Comp., Ath. 9. p. 371. B.

εὐκοινόμητις, ὁ, ἡ, (κοινός, μῆτις) durch gemeinsame Berathung gut sorgend od. wohl versorgend, ἀρχά, Aesch. Suppl. 700.

εὐκοινωνησία, ἡ, das Wesen od. Betragen eines εὐκοινώνητος, M. Anton. 11, 20., von

εὐκοινώνητος, ον, (κοινωνέω) Einer der sich Andern leicht mittheilt, mit dem sich verkehren,

handeln, reden lässt, Philo, Themist., *εἰς χρήματα*, in Geldsachen gefällig, Arist. eth. 4, 2.

εὐκολία, ἡ, (*εὔκολος*) eig. die Zufriedenheit mit dem Essen, Genügsamkeit, Plut mor. p. 461. C. *ἡ περὶ τὴν δίαιταν εὐκολία*, id. Caes. 17.; met., Leichtigkeit, Beweglichkeit, der Zustand vermöge dessen man etwas leicht erträgt od. bewirkt, vom Körper, Plat. legg. 12. p. 942. D. *ἡ πρὸς τὰ πράγματα εὐκ.*, Plut. *εὐκ. πρήξιος*, Anth. 7, 694, 4; v. der Seele od. dem Charakter, Zufriedenheit mit sich u. der Welt, Heiterkeit, Gefälligkeit, Freundlichkeit, Plat. Alc. 1. p. 122. C. Plut. Luc.

Εὐκολίνη, ἡ, 1) (*εὔκολος*) euphem. Beiw. der Hekate, Call. fr. 62. Lob. path. p. 217. 2) gr. Frauenn., Inscr. [ī]

εὔκολλος, ον, (*κόλλα*) gut leimend, Anth. 6, 109, 5.

εὔκολος, ον, (*κόλον*) eig. mit dem Essen leicht zufrieden zu stellen, genügsam, Plut. Lyc. 16. *τὸ εὔκολον τῆς διαίτης*, id. Galb. 3.; überh. leicht zu befriedigen, anspruchslos, wer nicht leicht böse wird, verträglich, umgänglich, gutmüthig, heiter, im Gegens. von *δύσκολος*, dem Schwierigen, Mürrischen, Schwerfälligen, Ar. Plat., *τισίν*, Ar. Ran. 359., *πρός τινας*, Plut. Fab. 1.; v. Göttern, willfährig, Anth. 9, 72.; auch körperl. leicht, flink, geschwind, *ὀρχηστής*, *ἵππος*, Poll; dah. leicht zu etwas geneigt, sich leicht hingebend, *πρὸς ἀδικίαν*, Luc. merc. cond. 40., *ὀργαῖς*, Plut. mor. p. 463. D.; gewandt, fertig, *εἰπεῖν*, im Spr., Synes. Von Sachen, leicht zu bewerkstelligen, leicht, Plat. Comp., Luc. gymn. 28. Sup., Plat. legg. 6. p. 779. E. Adv. *εὐκόλως*, leicht, gern, Xen. mem. 4, 8, 2. Plat. Arist. u. a. *εὐκολώτερον*, Plut., —*τέρως*, Agathem.

εὔκολπος, ον, (*κόλπος*) mit schönem Busen, Christod. ecphr. 104; mit einem schönen Meerbusen, Archestr. b. Ath. 7. p. 285. C.; mit schönen Falten, *λινον*, Anth. 6, 28, 3.

εὐκόλυμβος, ον, (*κολυμβάω*) gut schwimmend, Schol. Lyc. 387. 2) *Εὐκόλ.*, ὁ, ein Fischername, Alc. 1, 8.

εὐκόμης, ου, ὁ, (*κόμη*) schönhaarig, schön behaart, Max. Tyr. 3. t. 1. p. 41, 1. Poll.

εὐκομιδής, ές, (*κομιδή*) wohlbesorgt, gut gepflegt, gut gehalten, *εὐκομιδέσταται νομαί*, Hdt. 4, 53.

εὐκόμιστος, ον, (*κομίζω*) = d. vor., Poll. 9, 161. Lexic.

εὔκομος, ον, ep. *ἠΰκομος*, w. s., (*κόμη*) schönhaarig; schönwollig, Anth. 9, 363, 20.; schönbelaubt, Poll. KS.

εὐκομόων, όωσα, όων, schönhaarig, Qu. Sm. 4, 403.

εὔκομπος, ον, (*κόμπος*) stark tosend, lärmend, Eur. Tro. 152.

εὐκοπία, ἡ, leichte Arbeit, Leichtigkeit, Diod. 1, 36. 3, 16., von

εὔκοπος, ον, (*κόπος*) leicht, ohne Mühe, Pol. 18, 1, 2. Comp., Matth. ev. 9, 5. Adv. *εὐκόπως*, Ar. fr. 615 D. Diod. Plut. mor. p. 726. E. u. Spät. *εὐκοπώτερον*, Antip. b. Stob. fl. 67, 25 a. E.

εὐκοπρώδης, ες, (*κοπρώδης*) von dem Ansehn guten Kothes, *τὰ εὐκοπρώδεα*, Excremente von gutem Ansehn u. Geruch, Hipp. p. 1234. D.

εὐκόρυθος, ον, (*κόρυς*) wohlbehelmt, Opp. cyn. 1, 363.

εὐκόρυφος, ον, (*κορυφή*) 1) mit schönem Scheitel od. Haupte, Hermes b. Stob. ecl. eth. p. 992. 2) wohl zugerundet, v. Periodenbau, wie *εὐκατάστρεφος*, Dion. H. de vi Dem. 40. 43.

εὐκοσμέω, (*εὔκοσμος*) in guter Ordnung, in gutem Zustande seyn, 1 Macc. 8, 15.

εὐκόσμητος, ον, (*κοσμέω*) wohl geordnet, geschmückt, h. Hom. Merc. 384.

εὐκοσμία, ἡ, Ordnung, Anstand, gute Einrichtung u. Verfassung, Eur. Bacch. 693. Xen. Cyr. 1, 2, 3. Plat. Prot. p. 325. D. Isocr. Arist. u. a.

εὐκοσμίως, Adv., = *εὐκόσμως*, Schol. Ar. Nub. 969.

εὔκοσμος, ον, (*κόσμος*) 1) wohlgeordnet, ordentlich, gut eingerichtet, in guter Ordnung u. Verfassung, Solon fr. 15, 32., *φυγή*, Aesch. Pers. 481., *βίος*, Anth. *εὐκοσμότεροι*, leichter zu ordnen, Thuc. 6, 42. *τὸ εὔκοσμον*, gute Staatseinrichtung, id. 1, 84. 2) wohlgeschmückt, *εὔκοσμος κόμην βοστρύχοισι*, Eur. Bacch. 235. *τοῖχοι γραφῇσι εὔκοσμοι*, Aretae. *τὸ εὔκοσμον*, Schmuck, Luc. dom. 7. Adv. *εὐκόσμως*, in guter Ordnung, Od. 21, 123. Hes. op. 628. Ap. Rh. 1, 530. *εὐκοσμότατα*, Xen. Cyr. 2, 4, 1.; geschmückt, schmuckreich, zierlich, Ap. Rh. 1, 1120. Plut. Demosth. 11.

Εὔκοσμος, ὁ, ein Sohn des Gesetzgebers Lykurg, Paus. 3, 16, 6.

εὔκουρος, ον, (*κείρω*) wohlgeschoren, Hegem. b. Ath. 15. p. 698. E.

εὐκράδαντος, ον, (*κραδαίνω*) wohl umgeschwungen, Et. M. p. 701, 53. [ᾰδ]

εὐκράδιη, ἡ, Nic. al. 347. erklärt man *καλὴ κράδη*. And. lesen *εὐκραδέος* von *εὐκραδής*, was eben so dunkel ist.

εὐκραής, ές, ep. *ἐΰκραής*, = *εὔκρατος*, *εὐκέραστος*, (*κεράννυμι*) wohlgemischt, gemässigt, bei Hom. u. Hes. v. L. st. *ἀκραής*. Bei Spät. vom Winde, mässig, mild, günstig, Ap. Rh. 2, 1228. 4, 891. Themist.; v. Gegenden, gemässigter Temperatur, Arist. meteor. 1, 14. Poll., v. Jahreszeiten, mild, Opp.; met., *ἔρως*, id. hal. 4, 33.

εὐκραίρης, ητος, ὁ, ἡ, (*κραῖρα*) = d. folg., Maxim. cat. 84.

εὔκραιρος, ον, ep. *ἔϋκρ.*, auch dreier End., h. Hom. Merc. 209., (*κραῖρα*) wohlgehörnt, schöngehörnt, bes. von Rindern, h. Hom. l. l. Opp. Nonn. Aesch. Suppl. 300. *ναῦς*, wohlgeschnäbelt, Opp. hal. 2, 516.

Εὐκράντη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 243.

εὐκράς, ᾶτος, ὁ, ἡ, τό, = *εὔκρατος*, wohl gemischt, *οἶνος*, Poll.; dah. temperirt, gemässigt, *ἐν εὐκρᾶσι*, an Orten von gemässigter Temperatur, Theophr. h. pl. 7, 1, 4. vgl. Lob. par. p. 264.; met., *βίος*, Eur. fr. Melan. 25 D.; dag. *εὐκρὰς ἡδονή*, *solidum gaudium*, eine reine, ungetrübte Freude, id. fr. Antiop. 46. vgl. Lob. par. p. 222. b) umgänglich, zugänglich, *πολλοῖς*, Anth. 12, 105, 4. (Auch *εὔκρας* betont.)

εὐκρασία, ἡ, (*εὔκρατος*) gute, gehörige Mischung, v. Wein, Plut. Aretae.; die Milde, bes. von der klimatischen Temperatur, Arist. plant. 1, 2. probl. 1, 11., *τῶν ὡρῶν*, Plat. Tim. p. 24. C., *ἀέρος*, Pol. 34, 8, 4. Plut.; v. Orten, gemässigtes Klima, Diod. *ἐν ταῖς εὐκρασίαις*, d. i. *ἐν εὐκράτοις τόποις*, Theophr. c. pl. 3, 21, 1. *εὐκρ. σώματος*, die gute gleichmässige Constitution des Körpers, Arist. part. an. 3, 12. Plut.

Εὐκράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Ar. Thuc. u. a.

Εὐκρατίδης, ου, ὁ, dor. *Εὐκρατίδας*, ein König in Baktrien, Strab. Inscr., von dem die Stadt *Εὐκρατιδία* od. *Εὐκρατίδεια*, ἡ, ihren Namen hat, Strab. Ptol. Auch sonst als gr. Männern., Luc. Anth.

εὐκρᾱτοποσία, ἡ, (πόσις) das Trinken lauwarmen Wassers, Alex. Tr., von

εὔκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) gehörig gemischt, οἶνος, Arist. probl. 3, 18. 22. Plut. b) temperirt, bes. von lauwarmem Getränk, πόμα, Gal., γάλα, Alex. Tr., ὕδωρ, id. Aretae., u. abs. τὸ εὔκρατον, Alex. Tr., βαλανεῖον, Gal.; von der milden Temperatur der Luft u. des Bodens, ἀήρ, Plat. Ax. p. 371. D., ζώνη, Plut. mor. p. 896. B., v. Ländern, Pol. fr. Diod. 1, 10. εὔκρατ' ἔχειν, temperirt seyn, Eur. Phaeth. fr. 6 Dind. Auch hiessen diejenigen εὔκρατοι, οὓς οὔτε σαρκώδεις οὔτε ἀσάρκους ἀλλ' εὐσάρκους ὀνομάζουσι, Gal. Met., mild, gemässigt, gelind, Κύπρις, Anth. 6, 208, 6., ὀλιγαρχία, Arist. pol. 6, 6. τὸ εὔκρατον τῆς διαλέκτου, Aristid., τοῦ ἤθους, M. Anton. εὔκρητοι πρὸς ἅπαντας, mild gegen Alle, od. sich Allen anschmiegend, wie εὐκραής, b., Hipp. p. 22, 47. Comp. u. Sup., Pol. fr. Adv. εὐκράτως, gemässigt, mässig, Gal. εὐκρ. ἔχειν, temperirt, lauwarm seyn, Artemid. 1, 64. 2) Εὔκρατος, ὁ, gr. Männern., Aeschin. p. 30, 10.

εὐκρᾰτῶς, Adv. v. einem ungebr. Adj. εὐκρατής, (κράτος) fest, ἔχειν τι, etwas fest halten, Arist. probl. 3, 26.

εὔκρεκτος, ον, (κρέκω) 1) wohlgeschlagen, wohltönend, φόρμιγξ. Ap. Rh. 4, 1194. 2) μίτοι, mit dem Weberschiff wohlgeschlagene, befestigte Aufzugsfäden, Anth. 6, 174, 6.

ἐϋκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit schöner Kopfbinde, Nonn. d. 26, 338.

εὔκρημνος, ον, poet. ἐΰκρ., (κρημνός) mit vielen Felsenabhängen, felsenreich, Opp. cyn. 3, 251.

εὔκρηνος, ον, (κρήνη) mit schönen Quellen, quellenreich, Anth. Pl. 4, 230, 5.

εὐκρήπις, ῖδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) wohlbesohlt; überh. mit guter Grundlage, Nonn. Paul. Sil.

εὔκρητος, ον, ion. st. εὔκρατος, Hipp. Anth.

εὔκρῑθος, ον, (κριθή) reich an Gerste, Theocr. 7, 34. Anth. 6, 258, 6.

εὐκρίνεια, ἡ, (εὐκρινής) Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit, Plat. def. p. 414. A.; v. Styl, Hermog. [ῐ]

εὐκρῑνέω, wohl aussuchen, nach And. gehörig in Stand setzen, gut ausrüsten, τοὺς στρατευσομένους, Xen. Hell. 4, 2, 6., von

εὐκρῑνής, ές, (κρίνω) wohl geschieden od. gesondert, sich nicht durchkreuzend od. faltend, Hipp. p. 683, 17. Xen. hipp. 3, 3. στόματα, nicht zu weit noch zu wenig aufstehend, Hipp. p. 598, 22.; dah. a) rein, klar, αἶραι, Hes. op. 672.; met., deutlich, verständlich, γνῶσις, Isae. p. 79, 12., λόγος, Hermog. b) wohlgeordnet, wohl zubereitet, πάντα εὐκρινέα ποιέεσθαι, Alles wohl einrichten, in gehörigen Stand setzen, Hdt. 9, 42.; in gutem Zustande, bes. gesund, genesend, Isocr. ep. p. 415. E. Lex.; durch einen Euphemismus auch: der Verstorbene, Lexic. c) νοῦσοι, die sich gut entscheiden, Hipp. p. 1247. B. Sup., id. p. 997. E. διαχώρημα οὐκ εὐκρινές, von schlimmen Anzeichen, id. p. 219. B. Adv. εὐκρινῶς, ion. εὐκρινέως, wohlgeschieden, gut geordnet, ordentlich, passend, Hipp. Xen. oec. 8, 19. οὐκ εὐκρ. οὔτ' ἐπὶ νότον οὔτ' ἐπὶ τὰς ἀνατολάς, nicht genau, nicht entschieden, Strab. 16. p. 779.; klar, deutlich, Plat. Soph. p. 242. C. εὐκρινέστερον ἰδεῖν τι, id. rep. 8. p. 564. C.

εὔκρῐτος, ον, (κρίνω) leicht zu unterscheiden, ἴχνη, Poll. 5, 66; met., leicht zu richten od. zu entscheiden, κρῖμα, Aesch. Suppl. 397.; leicht zu beurtheilen, νοσήματα, Hipp. p. 1243. G.; überh. klar, deutlich, Plat. Polit. p. 272. C. D. 2) Εὔκρ., ὁ, gr. Männern., Theocr. Lys. u. a.

εὐκρόκᾰλος, ον, (κροκάλη) voll Sand, Kies u. Muscheln, vom Meeresstrand, Nonn.

εὐκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) schön schallend, πλατάγη, Anth. 6, 309. χορεῖαι, unter schöner Castagnettenbegleitung, ebd. 9, 139.

εὐκρότητος, ον, (κροτέω) wohl geschlagen, gut gehämmert, gut mit dem Hammer getrieben, Soph. Ant. 437. Eur. El. 819.

εὔκροτος, ον, (κροτέω) wohl tönend, Alc. 3, 43. Poll. Adv. εὐκρότως, Sopat. t. 8. p. 14 Walz.

εὔκρυπτος, ον, (κρύπτω) wohl verborgen, leicht zu verbergen, Aesch. Ag. 623. Comp., Hipp. p. 764. D.

εὐκρῠφής, ές, = d. vor., Arist. h. a. 9, 39.

εὐκτάζομαι, Frequentat. zu εὔχομαι, oft wünschen, Phot. (Von εὐκτός, wie dicto, Frequ. zu dico, von dictum.)

εὐκταῖος, α, ον, (εὔχομαι) 1) gewünscht, erfleht, erbeten, Aesch. Ag. 1387. πατρόθεν εὐκταία φάτις, der Fluch des Vaters, id. Sept. 841. b) erwünscht, ersehnt, λιμήν, Anth. 9, 41, 6., ἡμέρα, Charit. 1, 1. vgl. Anth. 6, 242. εὐκταιοτάτη ὑγεία, Orph.; auch: wünschenswerth, zu wünschen, οὐ τοῦτο εὐκταῖον (And. εὐκτέον), Plat. legg. 3. p. 687. E. ὅπερ εὐκταιότατον αὐτῷ, Luc. tyrannic. 17. Jup. conf. 1. c) angerufen, angefleht, v. Göttern, Aesch. Sept. 724. Eur. Med. 169., τινί, v. Jem., Eur. Or. 214. 2) gelobt, geweiht, Aesch. fr. 49 D. Lycophr. 1091., πανηγύρεις, ludi votivi, Dio C., νύμφα, Eur. Iph. T. 213. εὐκταῖα, Wünsche, Gebete, Gelübde, vota, Soph. Tr. 239., χεῖν, Aesch. Suppl. 631., θύειν, Plut. mor. p. 369. E. 3) wünschend, flehend, εὐχαί, Ar. Av. 1060., ἐπῳδαί, Plat. legg. 9. p. 906. — Adv. εὐκταίως, Schol. Pind. Pyth. 5, 155. KS.

εὐκτέᾰνος, ον, 1) (κτέανον) ep. ἐϋκτ., Man., wohlhabend, reich, Aesch. Pers. 897. Anth. 9, 412. 2) (κτείς, κτηδών) = εὐκτήδων, Theophr. h. pl. 3, 9, 3 (im Comp.). Plut. Marc. 8. nach Korai (vulgo εὐκέανος), vgl. Euseb. praep. ev. 3. p. 99.

εὐκτέον, Adj. verb. von εὔχομαι, man muss wünschen, Epict. ench. 77. u. Spät. Vgl. εὐκταῖος, b.

εὐκτήδων, ον, gen. ονος, (κτηδών) gradfaserig, mit gradliegenden Fasern u. daher leicht zu spalten, δένδρα, Theophr. h. pl. 5, 1, 11.

εὐκτημοσύνη, ἡ, Wohlhabenheit, Poll. 6, 196., v.

εὐκτήμων, ον, gen. ονος, poet. ἐϋκτ., (κτῆμα) wohlhabend, reich, Pind. Nem. 7, 136. 2) Εὐκτήμων, ὁ, ein ath. Archon, Xen., u. sonst als gr. Männern., Thuc. Dem. u. a.

εὐκτήριος, ον, (εὔχομαι) zum Beten gehörig, οἶκος, u. subst., τὸ εὐκτήριον, Betsaal, KS. Cod. Justin.

εὔκτητος, ον, (κτάομαι) gut od. leicht erworben, Anth. app. 47, 9. Aristaen. 2, 15, 2.

εὐκτικός, ή, όν, (εὐκτός) 1) wünschend, einen Wunsch ausdrückend, μέλη, Procl. chr. p. 384, 3 Gaisf., u. abs. εὐκτικά, Gebete, Poll. Ueberschr. zu Anth. 1, 118. εὐκτ. λόγος, ἔγκλισις, ῥῆμα, u. abs. τὸ εὐκτικόν, der Optativ, Gramm. 2) erwünscht, angenehm, Mosch. pass. mul. praef. 36. Adv. εὐκτικῶς, wünschend, betend, KS. Byz.; im Optativ, Suid.

ἐΰκτίμενος, η, ον, (κτίμενος, κτίζω) wohl od. schön gebaut, wohl angelegt, angenehm zu bewohnen, wohl bewohnt, häufiges Beiw. von Städten, Inseln u. Gegenden, Hom. Hes. sc. 81., v. Häu-

sern, Od., von gut angelegten Dreschtennen u. Gartenplätzen, Il. 20, 496. 21, 77. Od. 24, 226. 336., u. ähnl. b. Ap. Rh. Dion. P. Nic. Orph. Die gemeine Form εὐκτιμένη, h. Hom. Ap. 36., hat Herm. in ἐϋκτ. verwandelt. Vgl. εὐναιόμενος a. E. [ῑ]

εὔκτιστος, ον, (κτίζω) = d. vor., πόλις, Jo. Diac. zu Hes. sc. 270.

εὔκτῐτος, ον, ep. ἐΰκτ., poet. st. εὔκτιστος, Αἶπυ, Il. 2, 592. h. Hom. Ap. 423. vgl. Anacr. fr. 15, 5 B. Dion. P. 552.

εὐκτός, ή, όν, (εὔχομαι) 1) gewünscht, erwünscht, erfleht, nach Wunsch, Il. 14, 98. Anth. 10, 19, 3. 2) zu wünschen, wünschenswerth, Theocr. 10, 52., Isocr. p. 283. E., τινί, Eur. Ion 642., Dem. p. 1408, 2. εὐκτόν ἐστι mit d. Inf., Eur. Heracl. 458. Xen. mem. 1, 5, 5. Dem. p. 1410, 27.

Εὖκτος, ὁ, ein Makedonier, Plut.

ἐϋκτῠπέων, ουσα, ον, (κτυπέω) sehr klirrend, Qu. Sm. 5, 21.

εὐκῠβέω, (κύβος) im Würfeln glücklich seyn, Hesych. nach Conj.

εὔκυκλος, ον, (κύκλος) 1) *wohlgerundet*, ἀσπίς, Il. 5, 453. 797. 13, 715. 14, 428. Aesch., σάκος, Call., ἕδρα, Pind. Nem. 4, 107., ὄχοι, Aesch. Prom. 710., ἀντίπηξ, Eur., σφαίρη, Parmenid., στεφάναι, Xen. vect. 9, 12., δένδρον, Theophr. εὔκυκλον ποιεῖν, Plat. Tim. p. 40. A. ὀφθαλμοὶ ὅλης τῆς σελήνης εὐκυκλότεροι, Alc. fr. 5. ἀπήνη, *mit guten Rädern*, nach And. mit schön gerundetem Wagenstuhl, Od. 6, 58. 70. 2) sich im Kreise drehend, χορεία, Ar. Thesm. 968. Adv. εὐκύκλως, Orph. lith. 135. [ῠ]

εὐκύκλωτος, ον, (κυκλόω) = εὔκυκλος, Kom. b. Ath. 11. p. 471. D. 472. C.

εὐκυλῖκος, η, ον, (κύλιξ) passend zum Becher od. Trinkgelag, λαλιή, Anth. 7, 440, 8. [ῠ]

εὐκύλιστος, ον, Adv. -ίστως, (κυλίω, κυλίνδω) leicht zu wälzen, Hero, Lexic. [ῠ]

εὐκύμαντος, ον, (κυμαίνω) stark wogend, Eust. Comp., Nicomach. [ῠ]

εὔκωπος, ον, (κώπη) = εὐήρετμος, Opp. hal. 5, 242.

εὐλάβεια, ἡ, (εὐλαβής) das Wesen u. Betragen des εὐλαβής, Bedächtigkeit, Behutsamkeit, das Sich in Acht nehmen, Soph. Eur. Ar. Hipp. Plat. Dem. Arist. u. a., τινός, in etwas, vor etwas, Soph. El. 1334. Plat. Arist. εὐλάβειαι πληγῶν καὶ βολῶν, das Ausweichen, Pariren, Plat. legg. 7. p. 815. A. 8. p. 830. B. ηὑλάβεια τῶν ποιουμένων, Vorsicht beim Handeln, Soph. OC. 116. εὐλάβειαν ἔχων, μή — ἀϊστωθείη, sich in Acht nehmend, dass nicht, Plat. Prot. p. 321. A. μία εὐλάβεια αὕτη τὸ μὴ νέους — γεύεσθαι, dass sie nicht kosten, id. rep. 7. p. 539. A. ἡ περὶ τὸ θεῖον, πρὸς τὸ θεῖον εὐλάβεια u. abs. εὐλάβεια, Scheu vor dem Göttlichen, Gottesfurcht, gewissenhafte Befolgung göttlicher Gebote, Diod. 13, 12. Plut. öft. Personificirt, Eur. Phoen. 782. Auch Furcht, Unentschlossenheit, Scheu, Bedenklichkeit, Diod. Plut. Hdn. [ᾰ]

εὐλᾰβέομαι, impf. εὐλαβούμην, Plat. Aeschin., u. ηὐλαβ., Eur. Plut., f. ήσομαι, b. LXX. auch ηθήσομαι, aor. εὐλαβήθην, wie ein εὐλαβής handeln, sich in Acht nehmen, vorsichtig, bedächtig, behutsam seyn od. handeln, Tragg. Ar. Plat. Dem. Arist. u. a., περί τι, in etwas, Plat. Ion p. 537. A., περί τινος, Diod. 4, 73. εὐλ. τινά u. τί, sich vor Jem. od. etwas scheuen, fürchten, in Acht nehmen, Eur. Xen. Plat. u. a. τὸν ξενικὸν θεόν, fürchten, ehren, Plat. legg. 9. p. 879. E. Häufig mit d. Inf., theils mit, theils ohne μή, z. B. εὐλαβοῦ πεσεῖν, hüte dich, dass du nicht fallst, Soph. OT. 616. u. ähnl. b. Eur. Plat. Aeschin. Arist. u. a. εὐλαβούμενος μὴ σώζειν φίλους, Eur. Or. 1059. vgl. Ar. Lys. 1277. Plat. Euthyd. p. 304. A. u. sonst. Mit μή u. dem Conj. od. Opt., εὐλαβοῦ μὴ φανῇ κακός, Soph. u. sonst b. Tragg. Ar. Xen. Plat. εὐλαβούμενος ὅπως μὴ – – οἰχήσομαι, Plat. Phaed. p. 91. C. b) in Obacht nehmen, beachten, καιρόν, Eur. Or. 699.; dah. besorgt seyn um etwas, Sorge tragen für etwas, wachen, abs., εὐλαβήθητι, Soph. OT. 47., περί τι, Plat. legg. 11. p. 927. C., ἀμφί τινι, Luc. Gall. 21., von

εὐλᾰβής, ές, (λαμβάνω, λαβεῖν) 1) wohl, fest, sicher fassend od. zugreifend, festhaltend, Adv. εὐλαβῶς, εὐλαβέστατα κατέχειν τι, Ael. h. a. 3, 13. 6, 55.; dah. bedächtig anfassend, d. i. vorsichtig, behutsam, bedächtig, sich in Acht nehmend, achtsam; dah. sowohl: gewissenhaft, als auch: bedenklich, furchtsam, ängstlich, Plat. Dem. Arist. Plut. Luc. u. a. εὐλαβέστερος, Pol. 3, 17, 5. Plut., —έστατος, Synes. εὐλ. περί τι, πρός τι, bedächtig in etwas, Plut. εὐλ. πρὸς ἅπασαν ἀδικίαν, sich in Acht nehmend, hütend vor aller Ungerechtigkeit, id. εὐλαβὴς τὸν τρόπον, furchtsam von Charakter, Plut. τὸ εὐλαβές, die Behutsamkeit, Vorsicht; die Gewissenhaftigkeit, Plat. Plut. τὸ εὐλαβὲς καὶ δίκαιον, Plat. Pol. p. 311. B. 2) pass., gut, leicht zu erfassen, zu ergreifen, πενία, Luc. Tim. 29. b) met., mit Vorsicht gethan, wie auch wir *vorsichtig* gebrauchen, μετάβασις, Plat. legg. 5. p. 736. D. ἡδοναί, mit Vorsicht zu gestatten, Plut. Per. 15., wo Sintenis ἀβλαβεῖς aufgenommen hat. — Adv. εὐλαβῶς, mit Vorsicht, Plat. Soph. p. 246. B. Plut.; gewissenhaft, Dem. p. 540, 26. εὐλαβεστέρως, Eur. Iph. T. 1375. εὐλαβῶς ἔχειν, = εὐλαβεῖσθαι, Plut. εὐλαβῶς, εὐλαβέστερον διακεῖσθαι πρός τινα od. τι, vorsichtig, behutsam seyn gegen Jem. od. etwas, Pol. Diod.

εὐλαβητέον, Adj. verb. v. εὐλαβέομαι, man muss vorsichtig, behutsam seyn, sich in Acht nehmen, Plat. Arist. u. Spät.

εὐλᾰβητικός, ή, όν, vorsichtig, Plat. def. p. 412. A. Stob. ecl. eth. t. 1. p. 106. 320.

εὐλᾰβίη, ἡ, ion. st. εὐλάβεια, Theogn. 118. Simon. fr. 111 Gaisf. Aretae.

εὐλᾰγής, ές, (λαγός) haasenreich, Orph. Arg. 167., wo Herm. nach Hdschr. εὐπελαγής aufgenommen hat.

εὐλάζω, 1) (εὐλή) = σκωληκιᾶν, Hesych. 2) s. εὐλάκα.

εὐλᾰΐγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (λᾶϊγξ) poet. st. εὔλιθος, Nonn. Anth. [ᾱ]

Εὐλαῖος od. Εὔλαιος, ὁ, 1) ein Fluss in Susiana, Strab. Diod. u. a. 2) gr. Männern., Pol. Plut.

εὐλάκα, ἡ, in einem Orakel b. Thuc. 5, 16: ἀργυρέᾳ εὐλάκᾳ εὐλάξειν, mit silberner Pflugschaar pflügen. Der Sinn ist, es werde eine grosse Theurung kommen, wo man für Getreide so viel Geld zahlen werde, als hätte man mit silbernen Pflugeisen pflügen müssen. (Wahrsch. stammverwandt mit αὖλαξ.)

εὔλᾰλος, ον, (λαλέω) 1) gut redend, beredt, Anth. LXX. KS. b) viel redend, geschwätzig, Anth. 2) = εὔγλωττος, 2., Anth. 9, 229.

εὐλαμπής, ές, = d. folg., Max. cat. 582. εὐλαμπέστατος, Max. Tyr. 17. p. 331.

εὔλαμπρος, ον, (λάμπω) schön leuchtend, glänzend, Poll. 4, 189.

εὐλάχᾰνος, ον, (λάχανον) mit guten, schönen Küchenkräutern, Anth. 7, 321, 6. [ᾰ]

εὐλέαντος, ον, (λεαίνω) leicht zu zerreiben, zu ebnen, abzuplatten, abzuglätten, Arist. part. an. 3, 14. Xenocr. §. 42. Comp., Med. vett. p. 300.

εὔλειμος, ον, = εὐλείμων, Eur. Bacch. 1082.

εὐλείμων, ον, gen. ονος, (λειμών) mit guten, schönen Wiesen, wiesenreich, Od. 4, 607. h. Hom. Ap. 529. Hes. fr. 39, 1. Nonn. Anth.

εὐλείωτος, ον, (λειόω) leicht zu glätten, zu ebnen, Aët. Sup., Gal. vgl. Lob. par. p. 40.

εὔλεκτρος, ον, (λέκτρον) mit schönem Bette, bes. vom Ehebette, dah. eine gute, glückliche Ehe gebend, gewährend, verheissend, Soph. Ant. 791. Tr. 513. u. das. Herm. Anth. 5, 245, 8.

εὔλεξις, ι, (λέξις) gut gesagt, schön ausgedrückt, λόγος, Luc. Lexiph. 2; sich gut ausdrückend, id. rhet. praec. 17., an beiden Stellen spottweise gebraucht.

εὐλέπιστος, ον, (λεπίζω) gut od. leicht abzuschälen, βάλανος, Diosc. 4, 160.

εὐλεχής, ές, (λέχος) = εὔλεκτρος, Κύπρις, θάλαμος, Anth. 4, 182. 7, 649.

εὐλή, ἡ, *Wurm, Made*, gew. im. Plur. u. von solchen Würmern, die sich in verwesendem Fleisch erzeugen od. durch Schmeissfliegen in thierischen Körpern entstehn, u. den Leib verzehren, also von ἕλμινς ganz verschieden, Il. 19, 26. 24, 414. Orph. lith. 594. Hdt. 3, 16. 4, 205. Hipp. p. 622, 26. Plat. Ax. p. 365. C. Arist. h. a. 2, 15. Plut. Artax. 16. αἰόλαι εὐλαί, bewegliche, in Haufen wimmelnde u. kribbelnde Würmer, Il. 22, 509. Sing., Hipp. p. 622, 35. Anth. 7, 472, 10. 14, 149. (Wahrsch. wie εὔληρα von εἴλω, εἰλέω, nach ihrer Bewegung.)

εὐληθάργητος, ον, (λήθαργος) leicht in Schlafsucht od. Todesschlaf verfallend, KS.

εὔληκτος, ον, (λήγω) bald aufhörend, Luc. trag. 323.

εὐλημάτέω, (λῆμα) gutes Muths, muthig, tapfer seyn, Aesch. fr. 97 Dind.

εὐληνής, ές, (λῆνος) von guter Wolle, Et. M.

εὔληπτος, ον, (λαμβάνω) gut od. leicht zu fassen, im Adv., ἐνδιδόναι τὸ ἔκπωμα εὐληπτότατα, den Becher so hingeben, dass man ihn bequem anfassen kann, Xen. Cyr. 1, 3, 8.; bes. leicht einzunehmen, zu gewinnen, zu erobern, zu unterwerfen, Thuc. 6, 85. πόλις εὐληπτοτέρα, Dion. H. ant. 3, 43.; met., Plut. comp. Sol. 4. mor. p. 66. B.; leicht zu gewinnen, leicht zu erwerben, Luc. merc. c. 10.; leicht zu begreifen, einzusehen, Ptol. Iambl.

εὔληρα, ων, τά, auch αὔληρα, w. s., ep. für das gew. ἡνία, *Zügel*, *Zaum*, Il. 23, 481. Qu. Sm. 4, 508. 9, 156. (Nach Et. M. u. Hesych. von εἴλω, εἰλέω.)

εὐλίβᾰνος, ον, (λίβανος) reich an Weihrauch, Orph. h. 54, 17. [ῑ]

εὔλῐθος, ον, (λίθος) von od. mit guten, schönen Steinen, aus gutem Stein, Orph. h. 58, 4. Joseph. Poll.

Εὐλιμένη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 246. Apd.; Tochter des Kydon, Parthen. 35.

εὐλίμενος, ον, (λιμήν) mit gutem, schönem, bequemem Hafen, Eur. Hel. 1463. Plat. legg. 4. p. 704. B. Diod. Strab. u. a. εὐλίμενοι ἁλὸς οἶκοι, vom Hafen selbst, Archestr. b. Ath. 7. p. 327. D. [ῑ] Dav.

εὐλῑμενότης, ητος, ἡ, Güte des Hafens, Menand. rhet. p. 75 Heer.

εὔλιμνος, ον, (λίμνη) reich an Seen od. Teichen, Arist. h. a. 8, 19.

εὔλῑνος, ον, (λίνον) gut spinnend, Olen b. Paus. 8, 21, 3.

εὐλιπής, ές, (λίπος) sehr fett, Lyc. 874. Epigr. b. Philostr. p. 748, 5. εὐλιπέστερος, Eust. op.

εὐλῐτάνευτος, ον, (λιτανεύω) leicht zu erbitten, Schol. Ap. Rh. 1, 1141. [ᾰ]

εὐλογέω, (εὔλογος) loben, rühmen, preisen, gut von Einem od. etwas sprechen, τινά u. τι, Aesch. Ag. 580. Soph. Eur. Ar. Plat. Min. p. 320. E. Isocr. Pol. u. Spät. Auch mit dopp. Acc., ἕτερα πλεῖστα τὰς γυναῖκας εὐλόγει, in vielen andern Beziehungen rühmte er die Weiber, Ar. Eccl. 454. vgl. Ach. 372. θεοὶ εὐλογοῦσί τινα, ehren ihn, Eur. Suppl. 927. 2) segnen, LXX. NT. Philo; v. der Ehe, einsegnen, Byz. Dav.

εὐλόγησις, εως, ἡ, Segnung, Einsegnung, Eust. Byz.

εὐλογητικός, ή, όν, Adv. —κῶς, lobend, rühmend, Eust.

εὐλογητός, ή, όν, gelobt, gepriesen, gew. von Gott, LXX. NT. KS. vgl. Harless ep. Eph. 1, 3.

εὐλογία, ἡ, (εὔλογος) 1) das Rühmen, Loben, Preisen, Pind. Eur. Ar. Thuc. 2, 42., im Plur., Pind. Plat. Ax. p. 365. A.; auch: Ruhm, Lob, Pind. Ol. 5 u. E. Simon. in Anth. 7, 253, 4. 2) das Segnen, NT. Philo; auch der Segen; überh. Glück, Fülle, Reichthum, Geschenk, Wohlthat, wie unser *Segen*, NT. Byz. 3) schöner Ausdruck, Plat. rep. 3. p. 400. D. Luc. Lexiph. 1.; Plur., schöne Redensarten, ep. Rom. 16, 18. Aesop. fab. 229. 4) bei Cic. ad Att. 13, 22, 4. das was vernünftigerweise gesagt werden kann, Wahrscheinlichkeit.

Εὐλόγιος, ὁ, gr. Männern., Anth. Hesych. u. a.

εὐλογιστέω, (εὐλόγιστος) mit Ueberlegung, mit Verstand handeln, ἔν τινι, Plat. mor. p. 1072. C. D. Diog. L. 7, 88., u. πρός τι, Plut. Oth. 13.

εὐλογιστία, ἡ, Ueberlegung, Verstand, Klugheit, Plat. def. p. 412. E. Teles b. Stob. Plut. u. a., von

εὐλόγιστος, ον, (λογίζομαι) 1) wohl berechnend, überlegend, überdenkend; dah. klug, überlegt, vorsichtig, bedachtsam, Arist. rhet. 2, 8. Pol. u. Spät. τὸ εὐλόγιστον, = εὐλογιστία, Plut. mor. p. 1071. E. Arr. Epict. 1, 11, 17. 2) leicht zu berechnen, ἀριθμός, Arist., πλῆθος, Dion. H. ant. 4, 15. 3) gut berechnet, wohl überlegt, mit Verstand gemacht od. gewählt, vernünftig, ὁδός, ebd. 5, 55., φαρμακεῖαι, Plut., αἰτίαι, Dion. H. ant. 1, 4. Adv. εὐλογίστως, vernünftig, verständig, Epic. b. Diog. L. 10, 135. Arr., φέρειν, ruhig ertragen, Dion. H. ant. 4, 21. Plut. C. Gracch. a. E.

εὔλογος, ον, (λόγος) mit Vernunft, vernünftig, gegründet, vernunftgemäss, νουθετήματα, Aesch. Pers. 830., πρόφασις, Dem. Pol., αἰτία, Hdn. εὔλογα εἰπεῖν, ποιεῖν, Luc. οὐκ εὐλόγῳ ἔοικε, das scheint nicht vernünftig, Plat. rep. 10. p. 605. E. εὔλογόν (ἐστι) τινι, es ist für Jem. vernünftig, kommt ihm zu, Ar. Ran. 736., u. ohne Dat., es ist vernünftig, versteht sich, Luc. Cic. ad Att.; mit d. Acc. c. Inf., es ist vernunftgemäss, dass, Plat. Crat. p. 396. B. Arist. τὸ εὔλογον, was vernünftigen Grund hat, Thuc. 4, 87. Plut. Luc. ἐκ τῶν εὐλόγων, der Vernunft gemäss, oder: nach aller

Wahrscheinlichkeit, Pol. Plut. *ἐκτὸς τῶν εὐλόγων πίπτειν*, unwahrscheinlich seyn, Arist. metaph. 10. p. 214, 20 Br. vgl. Pol. 16, 12, 6. Comp., Plat. ep. 7. p. 352. A. Arist. Luc. Sup., Cic. ad Att. 6, 4. Plut. Adv. *εὐλόγως*, Aesch. Eur. Ar. Vesp. 771. Thuc. 4, 61. Isocr. u. a. *εὐλ. ἔχειν*, = *εὔλογον εἶναι*, Plat. Phaed. p. 62. D. Crat. p. 416. A. *εὐλογωτέρως*, Isocr. p. 121. C., u. *εὐλογώτερον*, Pol. 7, 7, 7.

εὐλογοφάνεια, *ἡ*, Anschein von Wahrscheinlichkeit, KS., von

εὐλογοφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) wahrscheinlich erscheinend, aussehend, lautend, Doxop. t. 2. p. 216, 11 Walz. KS. Adv. *—φανῶς*, Eust. ep.

εὐλογχέω, ein glückliches Loos haben, Hesych. nach Conj., von

εὔλογχος, *ον*, (*λέλογχα*, *λαγχάνω*) ein glückliches Loos habend, glücklich, Plut. Aemil. 1. mor. p. 419. A.

εὐλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) kanalartig, Byz.

εὐλοέτειρα, *ἡ*, (*λοέω*, *λοέσθαι*) mit schönen Bädern, *πόλις*, Anth. app. 336.

εὐλοιδόρητος, *ον*, (*λοιδορέω*) den Schmähungen leicht ausgesetzt, Menand. b. Stob. fl. 53, 3. Plut. mor. p. 757. A. nach Reiske.

εὐλός, *ὁ*, der Kanal, Synes. ep. 15. p. 272. D.

εὔλοφος, *ον*, (*λόφος*) 1) mit schönem Helmbusch, Soph. Ai. 1286. fr. 314 D. Heliod. 7, 5. 2) mit gutem Nacken, d. i. a) stark, ungebeugt, *εὐλόφῳ αὐχένι ὑπομένειν*, Anon. b. Suid. Adv. *εὐλόφως ἀγωνίζεσθαι*, ebd. b) geduldig, *νῶτος*, Lyc. 776. Adv., *εὐλόφως φέρειν*, s. Herm. zu Soph. Ant. 291.

εὔλοχος, *ον*, (*λόχος*, *τό*) gut od. hülfreich beim Gebären, *Ἄρτεμις*, Eur. Hipp. 166., *Εἰλήθυια*, Call. in Anth. 6, 146.

εὐλύγιστος, *ον*, (*λυγίζω*) leicht zu biegen, biegsam, Et. M. Eust. [ῠ]

εὐλύρης, *ου*, *ὁ*, dor. *εὐλύρας*, = *εὔλυρος*, Eur. Alc. 570. Ar. Thesm. 969. [ῡ]

εὔλῠρος, *ον*, (*λύρα*) mit schöner Leier, die Leier gut spielend, Eur. fr. Licymn. 4. Ar. Ran. 229. Anth. app. 215, 3.

εὐλῠσία, *ἡ*, Leichtigkeit im Lösen; überh. Fertigkeit, Gewandtheit, Diog. L. 6, 70. Muson. b. Stob. fl. 1, 84. *εὐλ. κοιλίας*, Bemühung sich offnen Leib zu erhalten, Cic. ad div. 16, 18., von

εὔλῠτος, *ον*, (*λύω*) leicht zu lösen, leicht loszumachen, *κύνες*, Xen. cyn. 6, 12.; leicht aufzulösen, zu trennen, v. der Treue, Xen. Hell. 5, 2, 19. b) sich leicht lösend, leicht abgehend, vom Stuhlgang, Hipp. Arist. probl. 4, 3. Strab. c) met., *στόμα εὐλ. πρὸς λοιδορίαν*, leicht bereit zur, Theophr. char. 6. *εὔλυτα εἶναι ἀπό τ' ὤσασθαι καὶ ξυντεῖναι*, die von sich zu stossen u. s. w. leicht möglich ist, Eur. Hipp. 256.; überh. gewandt, gelenk, flink, *ὦμοι*, Arist. physiogn. 3. 6., Comp., ebd. 5. *εὐλ. κινήσεις*, Diod. 3, 22.; met., *ἑρμηνεία*, leicht, Alcidam. Adv. *εὐλύτως*, leicht, ohne Beschwerde, ohne Mühe, Hipp. Pol. 27, 9, 5. Diod.

εὐμάθεια u. *εὐμαθία*, ion. *ίη*, *ἡ*, Call. Anth., 1) Leichtigkeit im Lernen od. Begreifen, im Auffassen, Plat., der beide Formen hat, Plut. Luc.; auch im Plur. 2) die Leichterlernbarkeit, leichte Erkenntniss einer Sache, KS. [ᾰ] Von

εὐμᾰθής, *ές*, (*μανθάνω*, *μαθεῖν*) 1) leicht lernend od. fassend, leicht begreifend, leicht verstehend, gelehrig, opp. *δυσμαθής*. Plat. Luc. *εὐμαθέστερος*, Plat., *–θέστατος*, Xen. Plat. Plut.; mit d. Gen., *τῶν ἄλλων εὐμαθεῖς καὶ μνήμονες*, Plat. ep. 7. p. 344. A. *εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπά*, das Uebrige werdet ihr leichter verstehn, Dem. p. 705, 11. Adv. *εὐμαθῶς*, gelehrig, willig, *παρακολουθεῖν*, Aeschin. p. 16, 29. *εὐμαθέστερον τὴν ἐπίταξιν δέχεσθαι*, Plat. legg. 4. p. 723. A. 2) pass., leicht zu lernen, zu fassen, zu verstehn, zu begreifen, dah. auch kenntlich, vernehmlich, verständlich, Aesch. Eum. 442. Xen. Aeschin. Pol. u. a. Comp. u. Sup., Xen. *φώνημα*, leicht zu erkennen, Soph. Ai. 15. *σῆμα εὐμαθὲς σφραγῖδος ἔχει*, leicht zu erkennen an, id. Tr. 614. 3) *Εὐμάθης*, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Isae., einer der 30 Tyrannen, Xen.

εὐμᾰθία, ion., *ίη*, *ἡ*, s. *εὐμάθεια*.

Εὐμάθιος, *ὁ*, gr. Männern., Liban., bes. ein erotischer Schriftsteller.

Εὔμαιος, *ὁ*, ein berühmter Sauhirt, Od.

εὐμάκης, *ες*, dor. st. *εὐμήκης*, Theocr. [ᾱ]

εὔμᾱλος, *ον*, dor. st. *εὔμηλος*, Theocr.

εὐμάλακτος, *ον*, (*μαλάσσω*) leicht zu erweichen, Schol. Od. 2, 426. [ᾰ]

εὔμαλλος, *ον*, (*μαλλός*) von schöner Wolle, *μίτρα*, Pind. Isthm. 4 (5), 79.

Εὔμαντις, *ιδος*, *ὁ*, ein Wahrsager aus Elis, Paus. 4, 16, 1.

εὐμάρᾰθος, *ον*, (*μάραθον*) reich an Fenchel, Anth. 9, 318. [μᾰ]

εὐμάραντος, *ον*, (*μαραίνομαι*) leicht welkend, hinfällig, KS. [μᾰ]

εὐμαρίη, *ἡ*, s. das folg.

εὐμάρεια, *ἡ*, ion. *εὐμαρίη*, Hdt. 2, 35 (mit der v. L. *εὐμαρίη*). 4, 113., Leichtigkeit, d. i. a) Rührigkeit, Gewandtheit, Beweglichkeit, *χεροῖν*, Eur. Bacch. 1127.; met., der Seelenzustand, bei dem man auf Alles leicht gefasst u. etwas zu unternehmen bereit ist, M. Anton. 4, 3. b) Mühlosigkeit, Bequemlichkeit, der Zustand, bei dem sich etwas leicht machen, anstellen lässt, *ζητήσεως*, Arist. pol. 3, 3. *εὐμ. φυγῆς*, leichte Flucht, bequeme Gelegenheit zur Flucht, Anon. b. Suid., *χειμάσαι*, zu überwintern, Xen. oec. 5, 9. (*τοῦ ἀνιέσθαι*) *πολλὴ εὐμ.*, häufige Veranlassung dazu, Soph. Phil. 284. *εὐμάρειαν παρασκευάζειν εἴς τι*, leichten Zugang zu etwas gewähren, etwas leicht herstellen, Plat. legg. 5. p. 738. D. *εὐμάρεια ἡμῖν ἐστιν – ἀκούειν*, es geschieht leicht, dass u. s. w., id. Lys. p. 104. D. *εὐμαρείᾳ χρῆσθαι*, es leicht od. bequem haben, Soph. Tr. 191. *δι' εὐμαρείας*, mit Leichtigkeit, Bequemlichkeit, Luc. am. 13. *πρὸς εὐμάρειάν τινος*, zur Bequemlichkeit Jemds, id. Hipp. 5. Auch: Erleichterung des Unterleibes durch Stuhlgang, u. v. Orte: die Commodité, Hdt. a. a. O. c) Erleichterungsmittel, Mittel zum Fortkommen, Soph. Phil. 704. Eur. fr. Antiop. 1. Arist. mund. 6. p. 398. a. B. *εὐμ. πρὸς τὰς ὥρας*, Schutzmittel gegen die Jahreszeiten, Plat. Prot. p. 321. A. [ᾰ]

εὐμᾰρής, *ές*, 1) leicht, bequem, ohne Mühe od. Beschwerde, wie *εὔκολος*, Aesch. Bion, Plut. Luc. *βίος*, leicht zu erwerbender Unterhalt, Dion. H., eben so *τοῖς πενεστάτοις εὐμαρές*, Hdn. 4, 7, 10. *εὐμαρές* (*ἐστί τινι*), es ist leicht, mit d. Inf., Pind. Theogn. 843. Theocr. Eur. Alc. 492. Anth., auch *ἐν εὐμαρεῖ*, Eur. Iph. A. 969. Hel. 1227. fr. Thes. 7, 10. 2) leicht gewährend, leicht beschaffend, *θεός*, Soph. El. 173., u. v. Menschen, Aret. p. 31, 30. Themist., Sup., Hipp. p. 24, 52. Adv. *εὐμαρέως*, Theogn. Theocr. Ap. Rh., att. *εὐμαρῶς*, Aesch. fr. Plat. Criti. p. 113. E. legg. 4. p. 706. B. Plut. u. a. (Nach Schol. Ven. Il. 15, 37. von einem sonst ungebräuchlichen *μάρη* = *χείρ*, also

ganz wie εὐχερής.) [ᾰ; aber ᾱ, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D.]

Εὐμάρης, ου, ὁ, dor. Εὐμάρας, α, Theocr., Gen. ion. Εὐμάρεω, Anth. 7, 284, 3., gr. Männern., Lys. [ᾱρ, Theocr.]

εὐμᾰρίζω, leicht machen, erleichtern, KS.

εὐμᾰρίη, ἡ, s. εὐμάρεια.

εὔμαρις, ιδος, ἡ, eine orientalische Fussbedeckung für Männer, Aesch. Pers. 660. Eur. Or. 1370., u. Frauen, Lyc. 855. Antip. in Anth. 7, 413, 4. Safranfarbig trug sie der Perserkönig; sie hatte starke Sohlen, dah. βαθύπελμος, u. scheint bei den Griechen das Gepräge weichlicher Prachtliebe gehabt zu haben. (Wahrsch. ist das Wort wie die Sache ungriech.; Einige leiten es von εὐμαρής ab, vgl. Lob. path. p. 256. not. Die Betonung εὐμαρίς bei Eur. Lyc. Antip. Poll. 7, 90. ist, schon wegen der Accusativform εὔμαριν, für falsch zu erklären, Arcad. p. 34, 4.) [– – ⏑, Aesch. Lyc., – ⏑ ⏑, Antip. u. Eur., bei letzterem schwankt jedoch die Lesart.]

εὐμᾰρότης, ητος, ἡ, = εὐμάρεια, Callistr. p. 894, 11.; s. jedoch Jacobs.

εὔμᾰχος, ον, (μάχομαι) gut zu bekämpfen, εὐμαχώτατος, Max. Tyr. 26, 2.

Εὔμαχος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Anth.

εὐμεγέθης, ες, (μέγεθος) von gehöriger, ansehnlicher Grösse, ansehnlich, Ar. Plut. 543. Anth. 5, 38. Xen. Dion. H. Plut., auch μάλα εὐμ., Xen. Hell. 5, 2, 4. εὐμ. μαρτυρία, ein gewichtiges Zeugniss, Dem. p. 625, 22.

εὐμεθόδευτος, ον, (μεθοδεύω) = d. folg., Ptol.

εὐμέθοδος, ον, (μέθοδος) auf gute Weise od. Methode, Alex. Tr. KS. Schol. Adv. εὐμεθόδως, Aristaen. 1, 13. u. Spät.

εὐμέθυστος, ον, (μεθύω) leicht zu berauschen, Geop. 7, 34, 2.

εὐμειδής, ές, (μειδάω) holdlächelnd, freundlich, gütig, Ap. Rh. 4, 715. Call. Dian. 129.

Εὐμείδης, ους, ὁ, Sohn des Herakles u. einer Thespiade, Apd. 2, 7, 8.

εὐμείλικτος, ον, Theod. Stud. Hesych., und

εὐμείλῐχος, ον, (μειλίσσω) leicht zu besänftigen, zu erweichen, Hesych.

εὐμέλᾰνος, ον, (μέλαν) reich an Tinte, βροχίς, Anth. 6, 295, 4.

εὐμέλεια, ἡ, guter, schöner Gesang, gute Modulation, Dion. H. Plut. Longin., von

εὐμελής, ές, (μέλος) 1) von od. mit gutem, schönem Gesange, schön modulirend, wohlklingend, μουσική, Arist. pol. 8, 7., φωνῆς μέλος, ὀνόματα, Dion. H., νάβλας, Sop. b. Ath. 4. p. 175. C. συμπόσια, vergnügt, heiter, Plat. Ax. p. 371. D. Adv. εὐμελῶς, ᾄδειν, Philo; met., auf feine Weise, Machon b. Ath. 13. p. 577. D. 2) von guten Gliedern, Ael. b. Suid. s. v. Ἀπίκιος.

εὐμελίας, ου, ὁ, s. ἐυμμελίης.

εὐμελίη, ἡ, poet. st. εὐμέλεια, s. εὐμυλίη.

εὐμελῐτέω, (μέλι) guten od. vielen Honig bereiten, von den Bienen, Arist. h. a. 9, 40. Theophr. h. pl. 6, 2, 3.

εὐμένεια, ἡ, das Wesen od. Benehmen eines εὐμενής, Wohlwollen, Freundlichkeit, Zuneigung, Gütigkeit, Güte, v. Göttern: Huld, Gnade, Soph. OC. 631. Eur. Hel. 313. Xen. ap. 7. Plat. Plut. Luc., im Plur., Plut. mor. p. 743. E. εὐμ. πρὸς τὸ θεῖον, Ergebenheit, Hingebung, Thuc. 5, 105. τοσαῦτα ἡμῖν εἰποῦσι παρὰ τῶν θεῶν εὐμένεια εἴη, die Götter mögen uns gnädig seyn, es uns vergeben, dass wir so viel gesagt haben, Hdt. 2, 45., wo einige Hdschr. εὐμενέα bieten, was Koen zu Greg. C. p 440. in die ion. Form εὐμενέη verändert, Schweigh. aber für das Neutr. pl. von εὐμενής hält. Vgl. Hel. 9, 10: ἡμῖν εὐμ. εἴη τῶν εἰρημένων, wegen des Gesagten. b) v. Geruch, Lieblichkeit, Milde, Theophr. c. pl. 6, 14, 12.

Εὐμένεια, ἡ, eine Stadt in Grossphrygien, von Eumenes, des Attalos Bruder, gegründet, Strab. 12. p. 576., b. Ptol. Εὐμενία. Der Einw. Εὐμενεύς, έως, ὁ, Inscr.

εὐμενέτης, ου, ὁ, poet. st. εὐμενής, der Wohlwollende, der Freund, Od. 6, 185. εὐμενέται βασιλῆες, Opp. hal. 5, 45.

εὐμενέω, ein εὐμενής seyn, freundlich, gütig, wohlwollend seyn, v. Göttern: gnädig, huldreich seyn, Ap. Rh. Theocr. 17, 62. Phocyl. 134. Opp. Orph. Anth. Mit d. Dat. der Pers., Ap. Rh. 2, 260., aber auch τινά, Pind. Pyth. 4, 225., wenn hier nicht der Acc. ἀνεψιόν von ἵκεν abhängt. Nur im Opt. u. Part. praes. gebraucht. Von

εὐμενής, ές, (μένος) gutgesinnt, wohlwollend, freundlich, gewogen; gütig, liebreich, liebevoll; huldvoll, gnädig, v. Göttern u. Menschen, Pind. Anacr. Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a. Comp. u. Sup., Aesch. Eur. Xen. Plat.; v. Göttern öft. in der Verb. ἵλεως καὶ εὐμ., Theocr. 5, 18. Xen. Cyr. 1, 6, 2. Plat. Plut. εὐμ. τινί, gegen Jem., Tragg. Xen., πρὸς φιλοσοφίαν, der Ph. zugethan, Plut. Luc. 42. εὐμενὲς ἦτορ, h. Hom. 21, 7. Orph., στέρνα, Soph., ὄμμα, Anth. Alciphr., νόος, θυμός, Pind. Bacchyl., ὀργαί, Soph. Ant. 1200. εὐμ. ὀλολυγμός, Aesch., μῦθος, Eur., ἔλεγχος, Plat. ep. 7. τύχη, Pind. Plat., βία, sanfte Gewalt, Aesch. Suppl. 1068. εὐμ. πέδον, γῆ, id. Eur. Mit d. Inf., γῆ εὐμενὴς ἐναγωνίσασθαι, willig, willfährig, als Kampfplatz zu dienen, Thuc. 2, 74. τὸ εὐμενές, = εὐμένεια, Plat. τὸ τῶν θεῶν καὶ τῆς τύχης εὐμενές, Dem. p. 53, 6. Auch v. Dingen, bes. von Heilmitteln, die einen wohlthätigen Einfluss ausüben, für etwas heilsam, zuträglich, förderlich, Hipp. Theophr. Plut. ἀὴρ εὐμ. εἰς τὴν ἐκτροφήν, Theophr. πεύκη εὐμ. πᾶσι (τοῖς ὑποφυτευομένοις), id. οἴνου δύναμις οὐκ εὐμ. τοῖς — πάθεσιν, Plut. mor. p. 132. D. καστόριον εὐμενέστερον πιεῖν τε καὶ χρίσασθαι, Aretae. ὁδὸς εὐμενεστέρα τοῖς ἰοῦσι, bequemer, lieber, Xen. An. 4, 6, 12. — Adv. εὐμενῶς, Aesch. Xen. Dem. u. Spät., ion. εὐμενέως, Ap. Rh. Theocr. u. a. εὐμενεστέρως, Isocr. Pan. §. 43. Dion. H. εὐμενέστερον, Eur. Hel. 1298. Plat. legg. 4. p. 718. D., —εστάτως, Jo. Damasc., —έστατα, KS. Byz.

Εὐμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Hdt. 8, 93. Anth. u. a.; bes. ein General Alexanders des Gr., Plut. u. a., u. Name mehrerer Könige von Pergamos, Pol. Strab. In Hdschr. häufig Εὐμενής betont, was nur bei sehr Spät. zulässig scheint, vgl. Jac. Anth. P. p. 35. Adj. Εὐμένειος, α, ον, στρατιῶται, Polyaen.

εὐμενία, ἡ, poet. st. εὐμένεια, Pind. Pyth. 12, 8.

Εὐμενίδες, ίδων, αἱ, verst. θεαί, eig. die Gnädigen, Gütigen, Huldvollen, wurden euphemistisch die furchtbaren Rachegöttinnen genannt, deren wahren Namen Ἐρινύες man nicht gern ohne Noth aussprach, Soph. Eur. Orph. u. a.

εὐμενίζω, wohlwollend machen. Med., Einen sich wohlwollend od. geneigt, sich ihn zum Freunde machen, τινά, Xen. Cyr. 3, 3, 22. Ael. App.

εὐμενικός, ή, όν, zum εὐμενής gehörig, wohlwollend, freundlich, gütig, Arist. virt. et vit. p. 1251, b, 32 Bekk. Pol. 12, 8, 6.

εὐμέριστος, ον, (μερίζω) leicht zu theilen, Theophr. c. pl. 6, 10, 8.

εὐμεταβλησία, ἡ, Leichtveränderlichkeit, Schol. Thuc. 3, 37., von

εὐμετάβλητος, ον, (μεταβάλλω) leicht umzuändern, leicht veränderlich, Hipp. p. 383, 8. Arist. rhet. 1, 12. τὸ εὐμετάβλητον, = εὐμεταβλησία, Aesop. f. 315 Fur. Adv. —βλήτως, Schol. Thuc. 3, 37.

εὐμετάβολος, ον, Adv. —βόλως, Hesych., = d. vor., Xen. Plat. Arist. Plut. τὸ τῶν Μακεδόνων, τῆς τύχης εὐμετάβολον, Diod.

εὐμετάγωγος, ον, (μετάγω) leicht anders wohinzuführen, Apd. Poliorc.; leicht zu beseitigen, νόσοι, Galen. [ᾰ]

εὐμετάδοτος, ον, (μεταδίδωμι) 1) gern mittheilend, freigebig, NT. KS. τὸ εὐμετάδοτον, Freigebigkeit, M. Anton. 3, 14. 2) pass., leicht mitzutheilen, μυστήρια, Schol. Ar. Pl. 1014. Adv. —δότως, Hesych.

εὐμετάθετος, ον, (μετατίθημι) leicht umgestellt; met., leicht umgestimmt, πρὸς ἔλεον, Plut. mor. p. 799. C.; dah. veränderlich, neuerungssüchtig, id. Dion 53.

εὐμετακίνητος, ον, (μετακινέω) leicht anderswohin bewegt od. zu bewegen, ἐπὶ τὸ χεῖρον, Arist. metaph. 4. p. 104, 20 Br. τὸ εὐμετακίνητον, Veränlichkeit, v. Character, M. Anton. 1, 16. [ῑ]

εὐμετακόμιστος, ον, (μετακομίζω) leicht wohin zu bringen, zu tragen; überh. leicht beweglich, fertig, bereit, πρός τι, Const. b. Eus. v. Const. 7, 36. Schol. Thuc. 1, 2.

εὐμετακύλιστος, ον, (μετακυλινδέω) leicht umzuwälzen, Galen. t. 2. p. 4. C. [ῡ]

εὐμετάπειστος, ον, (μεταπείθω) leicht herumzureden, auf andere Meinung zu bringen, Arist. eth. 7, 9. 10. Themist.

εὐμεταποίητος, ον, (μεταποιέω) leicht anders zu machen, Hipp. p. 24, 52.

εὐμετάπτωτος, ον, (μεταπίπτω) leicht umschlagend, sich verändernd, veränderlich, Theophr. sens. 45. Sext. Emp. τὸ τῆς τύχης, τῆς γνώμης εὐμετάπτωτον, Diod. Plut.

εὐμετάστᾰτος, ον, (μεθίσταμαι) leicht von seinem Platze weichend, veränderlich, Plut. mor. p. 5. D.

εὐμετάτρεπτος, ον, (μετατρέπω) leicht anderswohin zu wenden, veränderlich, Schol. Il. 1, 526. Suid.

εὐμετάφορος, ον, (μεταφέρω) leicht anderswohin getragen, gebracht, gewendet, Et. M. Schol.

εὐμεταχείριστος, ον, (μεταχειρίζω) 1) gut od. leicht zu handhaben, zu betreiben, zu behandeln, ἔρια, Galen., τέχνη, Luc. λόγος εὐμεταχειριστότερος, Isocr. ep. 9. z. A. χρεία εὐμ. πρὸς τὸ ζῆν, gut anwendbar fürs Leben, Arist. pol. 1, 9.; überh. leicht, bequem, fasslich, τρόπος, Ptol.; bes. v. Pers., leicht zu behandeln, mit dem man machen kann was man will, gutmüthig, Xen. An. 2, 6, 20. Plat. Phaedr. p. 240. A. Isocr. p. 410. D. εὐμεταχειριστότατος, Dion. H. ant. 8, 6. 2) leicht zu bezwingen, zu bewältigen, ἀνταγωνιστής, Plut., ἰσχύς, Thuc. 6, 85. οὐκέτι εὐμεταχείριστα ἔσται ἐκεῖνα ὑμῖν, Xen. Hell. 5, 2, 15.

εὐμετρία, ἡ, das rechte Maass, Mässigkeit, Longin. Aretae., von

εὔμετρος, ον, (μέτρον) 1) in gutem Maasse, mässig, οἶκος, nicht zu gross, Aretae. p. 72, 27., σφενδονά, nicht zu heftig, Aesch. Ag. 1010. Adv. εὐμέτρως, Euseb. 2) rythmisch, λέξις, Dion. H. c. verb. 25. p. 384 Sch. Eust.

Εὐμήδης, εος, ὁ, Gen. auch Εὐμήδευς, Theocr. 5, 134., häufiger gr. Männern., von Hom. (Il. 10, 314.) an.

εὐμήκης, ες, dor. εὐμάκης, Theocr. 14, 25., (μῆκος) sehr lang, hoch, schlank, v. Menschen u. Dingen, Orph. Anth. Xen. Plat. εὐμηκέστερος, Arist. part. an. 4, 13., —έστατος, Strab. 5. p. 222. εὐμηκες μῆκος, eine ansehnliche Länge, Theophr. h. pl. 9, 10, 1.; met., τύχαι, grosses Glück, Eur. Iph. A. 596.

Εὐμηλίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. Inscr.

εὔμηλος, ον, dor. εὔμαλος, Theocr. 22, 157., (μῆλον) mit guten od. vielen Schaafen, schaafreich, Od. 15, 406. h. Hom. Ap. 54. Pind. Ol. 6, 169. Simon. in Anth. 7, 442. 2) Εὔμηλος, ὁ, gr. Männern., häufig von Hom. (Il. 2, 711.) an.

εὔμηρος, ον, (μηρός) mit schönen Lenden, Poll. 2, 187. 9, 162.

εὐμήρυτος, ον, (μηρύω) leicht auszuziehn, zu spinnen, Luc. Fugit. 12.

Εὐμήτης, ου, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd.

εὔμητις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) sehr klug, verständig, weise, Opp. hal. 5, 97. Anth. 9, 59, 8. 2) Εὔμητις, ἡ, Tochter des Pindar, vit. Pind.; Mutter Homers, Suid.; eine Räthseldichterin, Tochter des Kleobulos, Diog. L. 1, 89. Plut. conv. sept. sap. 3.

εὐμηχάνημα, ατος, τό, (εὐμήχανος) das Schaffen, Erfinden mit Leichtigkeit, Chrysipp. b. Et. M. p. 701, 25. [χᾰ]

εὐμηχᾰνία, ἡ, dor. εὐμᾱχ., Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfindungskraft, bes. um Mittel u. Wege wozu zu ersinnen, Pind. Isthm. 4 (3), 3. Plut. Timol. 16. Luc. Phal. 1, 12.

εὐμήχᾰνος, ον, Adv. —άνως, Plut. Luc., (μηχανή) geschickt, gewandt, um Mittel u. Wege wozu zu ersinnen, etwas auszuführen, sich zu helfen, leicht Mittel auffindend, erfindungsreich, sinnreich, Aesch. Eum. 381. Plat. Prot. p. 344. D. Plut. Sup., Geop. 15, 3, 1. εὐμ. πρός τι, Arist. h. a. 9, 11., περί τι, Diod. Plut. mor. p. 699. B., ἔν τινι, in etwas, Diod. 20, 92.; auch mit d. Gen., λόγου, Plat. Crat. p. 408. B., ἄλλων ἔργων, Opp. hal. 4, 593. 2) pass., mit Geschicklichkeit u. Verstand gemacht, erdacht, πόροι, Ar. Eq. 759., ἐπίνοιαι, Plat. rep. 10. p. 600. A., γνῶσις καὶ χρῆσις, Plut.

εὔμικτος, ον, (μίγνυμι) sich leicht mischend, dah. gesellig, umgänglich, sich gern an Jem. anschliessend, Themist. 22. p. 270. D. Poll. b) ὁδός, viel begangen, Poll. 3, 96.

εὐμίμητος, ον, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen, Plat. rep. 10. p. 605. A. [ῑ]

εὐμίσητος, ον, (μισέω) sehr zu hassen, sehr verhasst, Sup., Xen. Cyr. 3, 1, 9. [ῑ]

εὔμῑτος, ον, (μίτος) von guten Fäden, πλοκαί, Eur. Iph. T. 817.

εὔμῑτρος, ον, (μίτρα) wohlgegürtet mit der Mitra, χιτών, Mosch. 4, 98.

ἐϋμμελίης, ὁ, Gen. ion. ἐϋμμελίω st. ἐϋμμελίεω, Il. 4, 47. 165. 6, 449., dor. ἐϋμμελία, Anth. Pl. 1, 6, 5., (εὖ, μελία) eine Lanze *mit gutem Schaft aus Eschenholz* führend, od. die Lanze *mit eschenem Schaft gut führend*, Beiw. tapferer Kämpfer, nom. sing., Il. 17, 9. Hes. sc. 368. Ap. Rh. 1, 96. 1043. Orph. Arg. 859., acc. ἐϋμμελίην, Il. 17, 59. Od. 3, 400., nom. pl. ἐϋμμελίαι, Il. 17, 23. Die gew.

Form εὐμελίας findet sich nur als Erklärung bei Gramm.

εὐμνημονεστέρως, Adv. v. Comp. eines sonst ungebr. Adj. εὐμνήμων, ἔχειν, leichter im Gedächtniss zu behalten seyn, Xen. Ag. 11, 1.

εὐμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) 1) leicht im Gedächtniss zu behalten, Dem. p. 1296, 11. Arist. öft. Plut. mor. p. 138. C. εὐμνημονευτότερος, Arist. rhet. 1, 9., —τότατος, ebd. 3, 9. Diog. L. 6, 31. 2) gut zu erwähnen, erwähnenswerth, Plat. Tim. p. 18. C. D.

εὐμνήμων, ον, (μνήμη) s. εὐμνημονεστέρως.

εὔμνηστος, ον, dor. εὔμναστος, (μιμνήσκομαι) sich wohl erinnernd, wohl eingedenk, Soph. Tr. 108. 2) Εὔμν, ὁ, gr. Männern., Inscr.

εὐμοιράτέω, = εὐμοιρέω, Tim. Locr. p. 99. E.

εὐμοιρέω, (εὔμοιρος) theilhaftig werden, glücklich erlangen, τινός, etwas, Phalar. ep. 33. KS., τί, Heliod. 6. p. 289. Synes.

εὐμοιρία, ἡ, der glückliche Besitz einer Sache, od. der Besitz einer guten, schönen, wünschenswerthen Sache, σώματος, φωνῆς, οἰκήσεως, Luc., φύσεως, Philo, eines gesunden Körpers, einer schönen Stimme u. s. w.; abs., der glückliche Besitz, Dion. H. a. rh. 5, 3. Plut. mor. p. 14. C. Ael. Hdn., von

εὔμοιρος, ον, (μοῖρα) 1) im glücklichen Besitz einer Sache, od. im Besitz einer guten Sache, Plat. conv. p. 197. D.; pass., glücklich erlangt, χθών, Aesch. Eum. 890., wo aber Dobr. τῆσδε γαμόρῳ χθονός mit Wahrscheinlichkeit vermuthet. 2) von glücklichem Loose, glücklich, Call. Del. 295. Anth. 6, 278, 4. Luc. Jup. conf. 19. Adv. εὐμοίρως, Joseph., εὐμοιρότερον, Anon. b. Suid.

εὐμολπέω, (εὔμολπος) gut, schön singen, h. Hom. Merc. 478.

εὐμολπία, ἡ, (εὔμολπος) schöner Gesang, Lexic.

Εὐμολπίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Schol. Ap. Rh. 1, 696. Inscr. Vgl. Εὐνομπίδας. 2) Εὐμολπίδαι, οἱ, ein vornehmes Priestergeschlecht in Athen, Nachkommen des Eumolpos, Thuc. 8, 53. Soph. OC. 1053. u. a.

εὔμολπος, ον, (μολπή) gut, schön singend, Anth. 9, 396, 6. 2) Εὔμολπος, ὁ, ein myth. Sänger aus Thrakien, Sohn des Neptun u. der Chione, der in Attika die eleusinischen Mysterien stiftete, den Herakles in dieselben einweihete, und nach Theocr. 24, 108., der ihn einen Sohn des Philammon nennt, auch dessen Lehrer in der Musik war. Heyne zu Apd. 3, 15, 4. unterscheidet drei Personen dieses Namens. Zuerst genannt im h. Hom. Cer. 154.

εὐμορφία, ἡ, (εὔμορφος) schöne Bildung, Schönheit, Eur. Xen. Plat. Plut. χολῆς λοβοῦ τε εὐμ., das schöne Aussehen, Aesch. Prom. 495. λόγων εὐμορφίαι, Eur. Cycl. 317. vgl. Anth. 9, 400.; met., εὐμ. ψυχῆς, Themist., von

εὔμορφος, ον, (μορφή) von schöner Bildung od. Gestalt, schöngestaltet, schön, reizend, von Pers. u. Dingen, Tragg. Men. Pol. Plut. Luc., κράτος, herrlicher Sieg, Aesch. Choeph. 490. vgl. Lob. par. p. 269. Comp., Sapph. b. Hephaest. p. 64 G. Luc. Sup., Luc. u. Spät. Adv. εὐμόρφως, Schol. Luc. Jup. tr. 12.

εὐμουσία, ἡ, das Wesen des εὔμουσος, Unterricht, Kenntniss in den Musenkünsten, bes. in Dichtkunst, Tonkunst, Tanz u. Gesang, jede edlere u. höhere Bildung des Geistes, opp. ἀμουσία, Plut. u. Spät.; met., πραγμάτων εὐμουσίαν ἀσκεῖν, Eur. fr. Antiop. 25., von

εὔμουσος, ον, (Μοῦσα) in den Musenkünsten erfahren, Men.; die Musenkünste betreffend, ihnen zukommend, τιμαί, Ar. Thesm. 112., χεύματα, Anth. 9, 661, 6; überh. anmuthig, schön, reizend, μολπά, Eur. Iph. T. 145., ᾠδή, Aristaen., παιδιά, Luc. am. 53., κάλλος, Themist. Adv. εὐμούσως, Plut. mor. p. 1119. D. u. Spät.

εὔμοχθος, ον, (μόχθος) voller Arbeit od. Mühe, γυμνάς, Anth. app. 103, 3.

εὔμυθος, ον, (μῦθος) wohlredend, Καλλιόπεια, beredt, Anth. 4, 3, 107.

εὔμυκος, ον, (μυκάομαι) gut, laut brüllend, Anth. 6, 255, 8. u. sonst.

εὐμυλίη, ἡ, h. Hom. Merc. 325., dunkles, wahrsch. verdorbenes Wort, wofür Heyne αἱμυλίη, Freude, Heiterkeit, Herm. εὐμελίη od. ἐμμελίη, Gesang, Fröhlichkeit, lesen will. Voss myth. Br. 1. p. 113. erklärt es durch Gerücht.

εὐνάζω, f. άσω, (εὐνή) lagern, hinlegen, in den Hinterhalt legen, τινά, Od. 4, 408.; ins Lager, zu Bett, zur Ruhe bringen, τινά, Eur. Rhes. 762., ἑαυτόν, v. Thieren, Xen. cyn. 9, 3. ὕπνος εὐν. τινά, Ap. Rh. 4, 1060. Orph. Arg. 1009. εὐν. πόδας, Nonn.; überh. zur Ruhe bringen, besänftigen, stillen, aufhören machen, πόθον, Soph. Tr. 106., δάκρυ, Anth., χόλον, Ap. Rh. Opp.; abs., Soph. Tr. 1031.; auch: tödten, zu Grunde richten, νοῦσος εὐν. τινά, Ap. Rh. 2, 856., σμικρὰ ῥοπὴ παλαιὰ σώματα, Soph. OR. 961. b) intr., zur Ruhe kommen, sterben, id. Trach. 1005 fg. — Pass. εὐνάζομαι, sich lagern, sich schlafen legen, sich niederlegen, schlafen, Od. 20, 1. 23, 299. Hes. op. 336. Ap. Rh. Theocr. Eur. Xen. cyn. 12, 2. Luc. ἔνθα ὄρνιθες εὐνάζοντο, wo die Vögel ihre Schlafstätte hatten, Od. 5, 65. εὐνασθεὶς νέβρος, Xen. παρ' ἀνδράσιν εὐν., v. Beischlaf, Od. 5, 119.; ebenso mit d. Dat. ohne Präp., h. Hom. Ven. 191. Eur. Ion 17., u. von Thieren, Opp. cyn. 2, 199. εὐν. ξένου λέκτροισι, γάμοις βασιλικοῖς, Pind. Pyth. 3, 44. Eur. Med. 18. Φοίβῳ κρυπτόμενον λέχος ηὐνάσθην, Eur. Ion 1484. Met., gestillt werden, aufhören, ἀνία, Anacr. 36, 10. ἀπευνασθέντος κακοῦ, Soph. Tr. 1232 Herm., vulg. ἀπευνασθέντος κ.

εὐναιετάων, ουσα, ον, (ναιετάω) gut bewohnt, gut zu bewohnen od. schön gebaut, πόλις, δόμοι, μέγαρα, Hom. Vgl. das folg. z. E.

εὐναιόμενος, η, ον, (ναίω) gut bewohnt, gut zu bewohnen, πόλις, πτολίεθρον, oft in der Il., Βουδεῖον, ebd. 16, 572., Σιδονίη, Od. 13, 285. (Ein Verbum εὐναίομαι u. εὐναιετάω gibt es nicht; doch ist es desswegen nicht nöthig εὖ ναιετάων, εὖ ναιόμενος zu schreiben, obschon sich getrennt findet: οἶκον εὖ μάλα ναιετάοντα, Od. 4, 96. S. εὖ a. E. u. Spitzn. zu Il. 1, 164.)

εὐναία, ἡ, s. εὐναῖος. 2) Εὐναίη, das Schlafengehen, die Ruhe, als Gottheit, Emped. 15.

εὐναῖος, α, ον, (εὐνή) zum Bett gehörig, im Bett, im Lager, λαγώς, Lagerhaase, Xen. cyn. 5, 9., ἴχνη, Lagerspuren, die zum Lager führen, ebd. §. 7. Arr. cyn. 3, 3., πτέρυγες, die gleichsam als Bett dienen, Anth. 9, 25.; bes. das Ehebett, die Ehe, den Beischlaf betreffend, γάμοι, Aesch. Eur., δαροί, ὀαρισμοί, Anth. Call., Κύπρις, Eur., γαμέτας, πόσις, Ehegemahl, id., δάμαρ, Ehegattin, Pind. Aesch. fr., Ἑλένη, die eheliche H., d. i. die Gattin, Eur. Andr. 103. Subst., τὰ εὐναῖα, das Lager, Orph. lith. 221. ἡ εὐναία, a) das Lager, von Vögeln, das Nest, Eur. Ion 171., s. jedoch καρφηρός. b) der als Anker dienende Stein, = εὐναί, im Plur., Ap. Rh., auch λίθος

εὐναίης gen., id. 1, 955. 2) met., ruhend, *πηδάλια*, Eur. Iph. T. 432. nach Herm. p. 48., nach And. das Steuerruder, welches das Schiff wie ein Anker beruhigt od. im Laufe festhält.

εὐνάν, *ᾶνος*, *ὁ*, der Gemahl, Pind. in Cram. An. t. 4. p. 329, 17. nach L. Dind. Vgl. Bekk. An. p. 1316.

Εὐνάπη, *ἡ*, gr. Frauenn., Alc.

Εὐνάπιος, *ὁ*, gr. Männern., bes. Verfasser von Lebensbeschreibungen mehrerer Sophisten, Phot.

εὐνάσιμος, *ον*, (*εὐνάζω*) gut zum Lager. *εὐνάσιμα*, *τά*, zu einem Lager passende Orte, Xen. cyn. 8, 4. [ᾰ]

εὐνάστειρα, *ἡ*, adj. Fem. zu *εὐναστήρ*, einschläfernd, *πρόποσις*, Androm. b. Gal. t. 13. p. 876.

εὐναστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*εὐνάζω*) der Ehemann, Gemahl, Lyc. 144. b) adj., *λίθος*, = *εὐναία*, b., Opp. hal. 3, 373.

εὐναστήριον, *τό*, Schlafgemach, Schlafstelle, Bett, Aesch. Pers. 160 (mit der v. L. *εὐνᾱτήριον*, eine dor. Form, die Dind. auch im Trimeter zulässt wie *θοινάτωρ*, *ποινάτωρ*). Soph. Tr. 920., wo der Plur. steht, Eur. Or. 590. Lyc.

εὐνάτειρα, *ἡ*, s. *εὐνήτειρα*.

εὐνᾱτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, s. *εὐνητήρ*.

εὐνᾱτήριον, *τό*, s. *εὐναστήριον*.

εὐνάτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*εὐνάω*) dor. st. *εὐνήτωρ*, Aesch. Suppl. 665. Eur. Ion 913. Andr. 1041. [ᾱ]

εὐνάω, f. *ήσω*, (*εὐνή*) = *εὐνάζω*, mehr im ep. Gebrauch, selten b. Tragg., Herm. Soph. Phil. 698., *lagern*, hinlegen, in Hinterhalt legen, Od. 4, 440.; bes. zur Ruhe bringen, einschläfern, *ὄφιν*, Ap. Rh. 4, 87.; met., stillen, beruhigen, beschwichtigen, einstellen, *γόον*, Od. 4, 758., *κάματον*, *ἐλπίδας*, Anth., *χόλον*, Nonn. Pass., *sich lagern*, sich hinlegen, bes. um zu schlafen, Soph. OC. 1571. Anth. 7, 397, 2. *εὐνήθης ὕπνον*, Anth. 7, 78, 2.; bes. *schlafen*, v. Beischlaf, oft b. Hom., auch häufig mit dem Zusatz, *φιλότητι* u. *ἐν φιλότητι*, Il. 3, 441. 14, 314. u. sonst. *θεὰ βροτῷ*, *γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα*, bei einem Sterblichen, einem Gotte schlafend, ebd. 2, 821. 16, 176. Hes. th. 380. *θνητοῖσι παρ' ἀνδράσιν εὐνηθεῖσαι*, Hes. th. 967. Met., v. Stürmen, die zur Ruhe gebracht werden, Od. 5, 384. *θυμὸς εὐνηθείς*, Soph. fr. 581 D.

εὐνάων, *ουσα*, *ον*, (*νάω*) reichlich fliessend, träufend, wie *ἀενάων*, *οὐρανός*, Aesch. fr. Dan. 38, 3., wo eine Hdschr. *εὐνάεντος* hat, v. *εὐνάεις*, dor. st. *εὐνήεις*, schlafend, ruhig.

Εὐνεῖδαι, *ῶν*, *οἱ*, ein Priestergeschlecht zu Athen, Lys. b. Harpocr. Poll. 8, 103. Lexic.

Εὐνείκη, *ἡ*, eine Nereide, Hes. th. 247., u. sonst als gr. Frauenn., Theocr.

εὐνέτης, *ου*, *ὁ*, dor. *εὐνέτας*, (*εὐνή*) Ehegatte, Eur. Lycophr. Anth.

εὐνέτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., Ehegattin, Gemahlin, Hipp. p. 1221. F. Ap. Rh. Opp. Anth. u. a.

εὔνεως, *ων*, (*ναῦς*, *νεώς*) wohl mit Schiffen versehn, Max. Tyr. 5, 5.

Εὔνεως, *ω*, *ὁ*, ein Athenienser, Plut. Thes. 26. Vgl. *Εὔνηος*.

εὐνή, *ἡ*, *Lager*, *Bett*, auch im Plur., Hom. u. Epp. Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a. *εὐνῆς ἐπιβῆναι*, *εἰς εὐνὴν βῆναι*, Od. *εἰς εὐνὴν καταβάλλεσθαι*, Theocr., *ἰέναι*, Plat., *ἀπιέναι*, Xen., zu Bett gehen, opp. *ἐξ εὐνῆς ἀνστῆναι*, *ὄρνυσθαι*, Od., *ἐπαντέλλειν*, Aesch., *ἀνίστασθαι*, Xen.; im Plur. überh. *Schlafstelle*, *Lagerstätte*, *εὐναὶ νυμφάων* (*ἐν Σιπύλῳ*), Il. 24, 615.; Lagerstätte des Heeres, Il. 10, 408. 464. Aesch. Ag. 559. Eur. Rhes. 1. Thuc. 3, 112. u. sonst; Lager des Wildes, Il. 11, 115. 15, 580. Od. 4, 338. Theocr. Xen. cyn. 5, 9. u. sonst, der Schweine, Od. 14, 14., des Haushahns, Theocr. 18, 57., der Vögel, das Nest, Soph. Ant. 425. Seltner von einzelnen *Theilen* des Bettes, der *Bettstelle*, Od. 16, 34., den *Bettkissen* od. *Bettpolstern*, Od. 23, 179. b) bes. das *Ehebett*, Od. 4, 333. 6, 269. 16, 75. Tragg.; dah. *Beischlaf*, *Vermählung*, *Ehe*, Hom., bes. in der Fügung *φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι*, auch b. Hes. sc. 36. Pind. Ap. Rh. Theocr. Tragg.; auch kann es zuw. übersetzt werden *Ehegenossin*, *Gattin*, nach einer bes. den Tragg. geläufigen Personification. c) überh. jeder Ort zum Ausruhn, *κριοῦ εὐναί*, ein Ort in Kolchis, wo der Widder des Phrixos von der Fahrt ausruhete, Ap. Rh. 4, 116. *ἔνθα σ' ἔχουσιν εὐναί*, v. Grabe od. der Unterwelt, Aesch. Choeph. 318. vgl. Soph. El. 438. Anth. app. 260, 3. Hieher zieht man auch Il. 2, 783: *Τυφωέος εὐναί*. *εὐνὴ πυρόεσσα*, Scheiterhaufen, Opp. hal. 4, 557. 2) *εὐναί*, *Steine*, die in der ältesten Zeit die Stelle der dem Hom. noch unbekannten Anker vertraten, *Ankersteine*, durch die das Schiff stille lag, Il. 1, 436. 14, 77. Od. 9, 137. 15, 498. Ap. Rh. 4, 1713., nach Nitzsch Od. 2, 418. *Lagersteine*, mit denen man das Schiff am Strande festlegte, wenn das Uferwasser zu hoch stand. (Verw. mit *εὕδω*.)

εὐνήεις, *εσσα*, *εν*, s. *εὐνάων*.

εὐνῆθεν, Adv., vom Bett her, aus dem Bette, Od. 20, 124. Ap. Rh. 2, 197.

εὔνημα, *ατος*, *τό*, (*εὐνάω*) Schlaf, bes. Ehe, Beischlaf, Eur. Ion 304., im Plur.

Εὔνηος, *ὁ*, Sohn des Iason u. der Hypsipyle, Il. 7, 468. 20, 747., b. Att. *Εὔνεως* gen., Strab. 1. p. 41. u. sonst.

εὔνησος, *ον*, (*νῆσος*) mit schönen Inseln, Nonn. dion. 41, 15.

εὐνήτειρα, *ἡ*, Fem. vom folg., Gemahlin, Aesch. Pers. 157., mit der v. L. *εὐνάτειρα*, dor. Form, die sich auch Prom. 895. Anth. 15, 21. findet. b) adj., zur Ruhe bringend, *νὺξ εὐν. ἔργων*, Ap. Rh. 4, 1058.

εὐνητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, dor. *εὐνᾱτήρ*, Ehegemahl, Aesch. Pers. 136., v. Fischen, das Männchen, Opp. hal. 4, 383.

εὐνήτης, *ου*, *ὁ*, der Ehegemahl, Hesych.

εὔνητος, *ον*, ep. *ἐΰννητος*, *ον*, (*νέω*) wohlgesponnen, schön gewebt, *χιτών*, *πέπλοι*, Il. 24, 580. 18, 596. Od. 7, 97. Orph. Man.

εὐνήτρια, *ἡ*, Fem. v. *εὐνητήρ*, Soph. Tr. 924.

εὐνήτωρ, *ορος*, *ὁ*, Ehegemahl, Eur. Herc. f. 27. 97.

εὐνῆφι, *εὐνῆφιν*, ep. Gen. sing. von *εὐνή*, in der Verb. *ἐξ εὐνῆφι*, Il. 15, 580. Od. 2, 2. 3, 405. 4, 307.

εὔνια, *ων*, *τά*, das Lager, Bett, App. b. c. 5, 117. Anon. b. Suid.

εὐνίκητος, *ον*, (*νικάω*) leicht zu besiegen, zu überwinden, Galen. t. 2. p. 207. [ῑ]

Εὐνικίδας, *αο*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 7, 380, 7. Inscr. Eig. Patronym. von

Εὔνικος, *ὁ*, gr. Männern., Dem. Inscr.

εὖνις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, *beraubt*, *verlustig*, *υἱῶν*, Il. 22, 44., *ψυχῆς*, Od. 9, 524. u. ähnl. b. Emped. Ap. Rh. Man. Anth. Aesch. Choeph. 247. 794., bei Letzterem auch abs. für *verwittwet*, *verwaiset*, *viduus*, Pers. 289. (Nach Et. M. von *εἷς*, *vereinsamt*, *μεμονωμένος*.)

εὖνις, *ιδος*, *ἡ*, (*εὐνή*) = *εὐνέτις*, Gattin, Soph. Tr. 563. Eur. Iph. A. 397. 807. Or. 929. Call.

fr. 108. Anth. 9, 355, 3. (Die Betonung εὐνίς, ίδος, welche die Hdschr. des Eur. bieten, kennen die alten Gramm. nicht. Das Et. M. erwähnt auch ὁ εὖνις, *der Gemahl.*)

ἐΰννητος, ον, s. εὔνητος.

Εὐνέα, ἡ, ion. Εὐνέη, eine Nymphe, Pherec. b. Schol. Il. 16, 718.; gr. Frauenn., Theocr. Inscr.

εὐνοέω, (εὔνοος) wohlgesinnt, günstig, geneigt, gewogen seyn, τινί, Soph. Ai. 689. Ar. Nub. 1411. Xen. Cyr. 8, 2, 1. Plut. Luc., τοῖς πράγμασί τινος, Plut. Sull. 10., abs., Plat. ep. 7. p. 349. E., mit der v. L. εὐνοεῖν. Pass. εὐνοέομαι, begünstigt seyn, Menand. b. Stob. fl. 4, 29. Phalar. Dav.

εὐνόημα, ατος, τό, eine wohlbedachte Handlung, Stob. ecl. eth. p. 192., wo jedoch L. Dind. εὐνομήματα vermuthet.

εὐνόησις, εως, ἡ, Wohlwollen, Artem. 2, 12.

εὐνοητικός, ή, όν, wohlwollend. Adv., εὐνοητικῶς διακεῖσθαι πρός τινα, wohlwollend gegen Jem. seyn, Stob. ecl. eth. p. 204.

εὐνόθευτος, ον, (νοθεύω) leicht zu verfälschen, Cornut. 20.

εὔνοια, ἡ, altatt. εὐνοίᾱ, ion. εὐνοίη, Hdt., poet. εὐνοΐη, Anth. app. 318, 2., (εὔνοος) Wohlwollen, Gunst, Zuneigung, Liebe, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. εὐνοίᾳ, mit od. aus Wohlwollen, wohlwollend, gern, willig, Soph. Eur. Hdt. Thuc., auch κατ' εὔνοιαν, Thuc. Plat., δι' εὐνοίας, Thuc. 2, 40., δι' εὔνοιαν, Plat. κατ' εὔνοιαν φρενῶν, gutwillig, Aesch. Suppl. 940. ἡ εὔνοιά τινος, das Wohlwollen Jemds, z. B. τῶν θεῶν, Xen. Dem. u. a., dafür παρὰ τῶν θεῶν, Dem. εὔνοιαν ἐξ ἀνθρώπων κτᾶσθαι, Xen. Cyr. 8, 2, 22. ἡ εὔνοια πρός τινα, gegen Jem., Plat., εἴς τινα, Eur. Hel. 1425. Thuc. 2, 8. Xen., τινός, Thuc. 3, 37. Xen. An. 4, 7, 20. u. a. εὔν. χθονός, gegen das Land, Aesch. Sept. 1007., πατρίδος, Plat. ep. 7. εὔνοια ἡ σή, gegen dich, Plat. Gorg. p. 486. A. εὔνοιαν παρέχειν τινί, Soph. Tr. 708., εἴς τινα, Antiph. caed. Herod. §. 76., ἐνδείκνυσθαί τινι, Ar. Plut. 785., ἔχειν τινί, Eur. Xen. Plat., gegen Jem. wohlwollend, ihm zugethan seyn. ὡς ἑκατέρῳ τις εὐνοίας ἔχοι, wie Einer der einen od. andern Partei geneigt wäre, Thuc. 1, 22. εὔνοιαν ἔχειν, mit d. Acc. c. Inf., wohlwollend wünschen, dass, id. 2, 11. Plur., wohlwollende Gesinnungen, Aesch. Sept. 450. Suppl. 489. Isocr. Diod. Auch in objectivem Sinne: Gratification, Gnadenbezeugung, Dem. p. 432, 2., im Plur., p. 96, 10. Schaef. app. t. 1. p. 506. Dav.

εὐνοϊκός, ή, όν, einem εὔνοος eigen od. zugehörig, in der Art eines Wohlwollenden, überh. = εὔνοος, Pol. Plut. Luc. εὐνοϊκώτερος, Dem. p. 1299, 12., —ώτατος, Liban. Adv. εὐνοϊκῶς, Xen. Plat. Dem., —κωτέρως, Dem. p. 1228, 14., —κώτατα, Xen. Cyr. 8, 4, 1. εὐν. ἔχειν τινί od. πρός τινα, gegen Jem. wohlgesinnt seyn, Xen. Dem.

εὐνόμας, ου, ὁ, s. εὐνώμας.

εὐνομέομαι, Dep. pass., (εὔνομος) gute Gesetze, gesetzliche Verfassung haben, πόλις, Thuc. 1, 18. Plat. Dem. Arist., χώρη, Hdt. 1, 97., vom Volke, ebd. 66. Plat. Aeschin.; überh. gut verwaltet werden, οἰκία οὐκ εὐνομουμένη, Aeschin. p. 24, 24. Das Act. in derselben Bdtg steht Plat. legg. 11. p. 927. B., wo Ast εὔνομος οὖσα st. εὐνομοῦσα verm. Dav.

εὐνόμημα, ατος, τό, gesetzliche Handlung, Chrys b. Plut. mor. p. 1041. A. Vgl. εὐνόημα.

εὐνομία, ἡ, 1) (εὔνομος) gute Gesetze, gesetzliche Verfassung; gute Beobachtung u. Aufrechthaltung der Gesetze, dah. auch Gesetzmässigkeit, Gerechtigkeit, vgl. Arist. pol. 4, 8., opp. ὕβρις, Od. 14, 487. Sol. Pind. Soph. Ai. 712. Ap. Rh. Hdt. Xen. Plat. u. a.; im Plur., h. Hom. 30, 11. vgl. Plat. Soph. p. 216. B.; b. Dicht. auch überh. Ruhe u. Frieden, wie er durch Gesetze herbeigeführt wird, Anth. 6, 236, 6. 195, 4., σῶν τόξων, vor deinen Pf., Anth. Pl. 212, 4. 2) (νόμος) εὐν. μουσική, gute Melodie od. gute Ausübung der Musik, Long. 2, 35. 3) (νομός) gute Weide, Philostr. im. 2, 2. p. 812.; auch: gute Art zu weiden, Long. 1, 5. 4) die personificirte εὐνομία, Dem. p. 772, 23. Dah. eine der Horen, Tochter der Themis, Hes. th. 902. Pind. u. a. Nach ihr war ein Gedicht des Tyrtäos über die spartanische Staatsverfassung genannt, Arist. Strab.

Εὐνομίδης, ου, ὁ, der Vater des Komikers Phrynichos, Schol. Ar.

Εὐνόμιος, ὁ, gr. Männern., Luc.

εὔνομος, ον, 1) (νόμος) mit guten Gesetzen versehen, πόλις, Pind. Plat. Sup., Plat. Plut. εὔν. μοῖρα, = εὐνομία, Pind. Nem. 9, 70. b) durch das Gesetz, durch die Pflicht geboten, ἔρανον εὐνομώτατον, Pind. Ol. 1, 61. c) gesetzmässig handelnd, Plat. Sup., id. 2) (νομός) mit guter Weide, Σκύθαι, Aesch. fr. Prom. 189 D. τὰ εὐνομώτατα τῶν χωρίων, Long. 4, 4. 3) Εὔνομος, ὁ, ein Sohn des Architeles, Apd. 2, 7, 6., u. sonst oft als gr. Männern., Hdt. Xen. u. a.

εὔνοος, ον, att. zsgz. εὔνους, ουν, gen. εὔνου, Plur. εὖνοι, b. Philem. auch εὔνους, wie aus εὔνοες zsgz., Lob. par. p. 174., εὐνούστερος, –ούστατος, Ar. Xen. Plat., auch εὐνοέστερος, Hdt. 5, [illegible], (νόος, νοῦς) von guter Gesinnung, gutgesinnt, wohlgesinnt; wohlwollend, freundlich, geneigt, Theogn. 641. Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a., τινί, gegen Jem., Soph. Hdt. Thuc. u. a. οἱ ἐμοὶ εὖνοι, Xen., s. ἐμός, p. 890, b. z. A. τὸ εὔνουν, = εὔνοια, Soph. El. 1203. Thuc. τὸ ὑμέτερον εὔνουν, Thuc. 4, 87. (Die aufgelöste Form εὔνοος b. Hdt. Anth., nach Lob. Phryn. p. 142. auch b. spät. Att. zulässig, wie Hdn. 1, 10, 2., nicht aber b. Thuc. 6, 64., wo Bekk. nach vielen Hdschr. εὐνόων geschr. hat. Adv. εὐνόως, Plut. Galb. 8. mor. p. 848. F., zsgz. εὔνως, M. Ant. 3, 11. Anna C. s. Lob. Phryn. p. 141. εὐνοίστατα, Diod. 19, 6.

Εὔνοος, ὁ, ein Sohn der Hypsipyle, Ueberschr. in Anth. 3, 10. Contr. Εὔνους, gr. Männern., Anth. Inscr., bes. der Anführer des Sclavenkriegs in Sikelien, Diod.

Εὔνοστος, ὁ, eine Schutzgottheit der Mühlen, Eust. Lex. 2) λιμὴν Εὐνόστου hiess der Hafen in Alexandria: gute Heimkehr, Strab. 17. p. 792. 795.

εὐνουχία, ἡ, (εὐνοῦχος) das Entmanntseyn, KS.; auch: Ehelosigkeit, Cölibat, ebd.

εὐνουχίας, ου, ὁ, (εὐνοῦχος) einem Verschnittenen ähnlich, d. i. unvermögend, zur Zeugung unfähig, Hipp. p. 293, 4. Arist.; met. von einer Art Gurke od. Melone, die keine Saamenkerne hat, opp. σπερματίας, Sämling, σικυός, Plat. com. b. Ath. 2 p. 68. D. εὐν. κάλαμος, ohne Blüthenkolbe, Theophr. h. pl. 4, 11, 4., *spadones* b. Plin.

εὐνουχίζω, verschneiden, entmannen, τινά, Luc. u. a.; met., εὐν. ἑαυτὸν τῆς ἐπιθυμίας, entsagen der Begierde, Clem. Al.

εὐνούχιον, τό, = ἀστυτίς, Plin. h. n. 19, 8, 38.

εὐνουχισμός, ὁ, (εὐνουχίζω) das Entmannen, Chrys.

εὐνουχιστέον, Adj. verb. von εὐνουχίζω, man muss castriren, τοὺς μόσχους, Geop. 17, 8, 2.

εὐνουχιστής, οῦ, ὁ, der Entmannende, Gloss.

εὐνουχοειδής, ές, (εἶδος) einem Verschnittenen gleich od. ähnlich, Hipp. —δέστατος, id.

εὐνοῦχος, ὁ, Eunuch, Verschnittener, Hämmling. Sie dienten in Asien, später auch in Griechenland, zu Dienern u. Aufsehern des weiblichen Geschlechts od. zu Kämmerlingen der Fürsten, bei denen sie oft zu grossem Ansehn gelangten; dah. ist das Wort bald von Haussclaven u. Bedienten, bald von Statthaltern u. a. Vornehmen zu verstehn, je nachdem der Zusammenhang es mit sich bringt, v. Hdt. u. Ar. an allg. b) v. Thieren, verschnitten, gekappt, Schol. Ap. Rh. 1, 585. Tzetz. exeg. Il. p. 113, 7. c) v. Früchten, die keinen Kern od. Saamen haben, φοίνικες, Arist. b. Ath. 14. p. 652. A., θρῖδαξ, = ἀστυτίς, w. s. d) εὐνοῦχα ὄμματα sollen bei Soph. fr. 880 Dind. schlaflose, wache Augen seyn. (Von εὐνή u. ἔχω, Betthalter, Betthüter, wegen der häuslichen Dienste bei den Frauen.)

εὐνουχώδης, ές, = εὐνουχοειδής, Suid. s. v. ἄῤῥεν.

εὖντα, dor. st. ἐόντα, ὄντα, v. Part. ὤν, Theocr. 2, 3. Vgl. Herm. Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 227.

εὐνώμας, ου, ὁ, (νωμάω) = εὐκίνητος, der Leicht- od. Schnellbewegliche, rastlos Fortrollende, Beiw. von χρόνος, Soph. Ai. 604., wie Herm. nach Triclin. geschrieben hat, während man früher εὐνόμᾳ las, von dem dor. εὐνόμας st. εὔνομος, die in regelmässige Abschnitte vertheilte Zeit. Vgl. Herm. in Ztschr. f. Alt. 1838. p. 393.

εὔνως, Adv. von εὔνοος, εὔνους, w. s. am E.

εὔνωτος, ον, (νῶτος) mit gutem, starkem Rükken, Arist. physiogn. 5.

Εὐξάνθιος, ὁ, Sohn des Minos u. der Dexithea, Apd. 3, 1, 2, 6.

εὔξαντος, ον, (ξαίνω) wohl gekrempelt, Anth. 6, 282.

Εὐξενίδης, ὁ, ein Komiker, Suid., u. sonst als gr. Männern., Anth. Εὐξενίδαι, οἱ, ein berühmtes Geschlecht auf Aegina, Pind.

Εὐξένιππος, ὁ, ein ath. Archon, Diod.

εὔξενος, ον, ion. u. poet. εὔξεινος, (ξένος) gut gegen Fremde, gastlich, gastfrei, gastlich aufnehmend, ἀνδρών, Aesch., δόμοι, Anth. λιμὴν εὐξεινότατος ναύταις, Eur. Hipp. 157. Δόλιοι, Ap. Rh. 1, 1018., Ζεύς, = ξένιος, id. 2, 378. Bes. hiess πόντος εὔξεινος (in welcher Verbind. auch die Att. die ion. Form gebrauchen) das schwarze Meer, seitdem es griech. Pflanzstädte an seinen Küsten gab, vorher ἄξενος, das unwirthbare, wegen seiner wilden Anwohner, wenn jenes nicht mit Eust. als euphemist. Ausdruck für ἄξενος anzusehen ist, Eur. Hdt. Thuc. Xen. u. allg.; dafür εὔξ. πέλαγος, Pind., πόρος, Eur., οἶδμα λίμνας, id. Adv. ep. εὐξείνως, Ap. Rh. 1, 963. 1179.

Εὔξενος, ὁ, ein Spartaner, Xen., u. sonst als gr. Männern., Arist. Inscr.

Εὐξένων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Memnon.

εὔξεστος, ον, auch dreier End., ep. ἐΰξεστος, (ξέω) wohl geglättet, wohl polirt, wohl gehobelt od. behauen, v. Holzarbeiten, die der Stellmacher, Tischler od. Zimmermann abgeputzt, mit dem Hobel od. sonst einem schabenden Werkzeug geglättet, polirt, behauen hat, vom Wagen u. der Wagendeichsel, von Tischen, Kisten, Badewannen, Krippen, Balken u. dgl., Hom. Ap. Rh. Orph. Man. Anth. τοῦ θεοποδίου τὸ εὔξεστον, Luc. hist. conscr. 27.

εὐξήραντος, ον, (ξηραίνω) leicht trocknend, Arist. gen. an. 5, 3. longaev. 5. Theophr. c. pl. 1, 2, 4.

Εὐξίθεος, ὁ, gr. Männern., Dem. Call. u. a.

Εὐξίππη, ἡ, gr. Frauenn., Alc.

εὐξόανος, ον, (ξόανον) schöne Schnitzwerke verfertigend, Man. 4, 569.

εὔξοος, ον, ep. ἐΰξοος, (ξέω) = εὔξεστος, bes. vom Wagen, Bogen, Speerschaft, Speerbehälter, Tisch u. Zugjoch, Hom. Hes. sc. 352., πηδάλια, Ap. Rh. 1, 561., σκέπαρνον, die wohl geglättete Zimmeraxt, Od. 5, 237., also auch von glattgeschliffener Metallarbeit, wiewohl Einige es hier act. verstehn: gut glättend, gut behauend. 2) leicht zu glätten, εὐξοώτερα, Theophr. h. pl. 5, 6, 4. (Die contr. Form ἐΰξου st. ἐΰξόου hat Spitzn. Il. 10, 373. aufgenommen.)

εὐξυλής, ές, = εὔξυλος, Theophr. c. pl. 1, 20, 3. zw.

εὐξυλουργός, όν, (ἘΡΓΩ) gut das Holz bearbeitend, Man. 4, 324.

εὔξυλος, ον, (ξύλον) von od. aus gutem Holze, Theophr. h. pl. 4, 4, 6.; holzreich, Ἰταλία, App. Hann. 58.

εὐξύμβολος, ον, att. st. εὐσύμβολος, Aesch. Xen.

εὐξύνετος, ον, att. st. εὐσύνετος, Eur. Thuc.

εὔξυστος, ον, (ξύω) = εὔξεστος, Hipp. p. 911. G.

εὐογκία, ἡ, der Zustand eines εὔογκος, opp. μεγαλογκία, Democr. b. Stob. fl. 103, 25., von

εὔογκος, ον, (ὄγκος) von rechtem Umfang od. Gewicht, v. Gegenst., die weder zu gross, dick, corpulent, umfänglich, noch zu klein, dünn, unansehnlich sind, von proportionirtem, aber stattlichem Aeussern, εὔογκον εἶναι γαστρὶ μὴ πληρουμένῃ, Poet. (Eur.) b. Stob. fl. 97, 17. οὐ ταπεινὸς οὐδ' ἄγαν εὔογκος, noch zu dick, Eur. fr. Syl. 2. εὔογκ. κοιλίη, Hipp. p. 40, 12. τὰ εὔογκα τῶν ἀναθημάτων, von mässigem Umfange, bequem zu fassen, Plut. mor. p. 969. E.; aber εὔογκ. φωνή, volle, stattliche Stimme, opp. ψιλή, Philoch. b. Ath. 14. p. 637. F. Bes. von *compacten* Massen, deren Inhalt bedeutender als ihr Umfang ist, θερμὸν ἀποτελεῖ εὐογκότερον, Arist. meteor. 4, 2. σπέρμα εὔογκον πλήθει, von gedrängter Masse, id. gen. an. 4, 1. a. E.; auch mit μικρός verb., Theophr. h. pl. 9, 16, 8. Met., εὔογκα, gewichtvolle Sachen, opp. εὐτελῆ, Arist. rhet. 3, 7. τῆς λέξεως τὸ εὔογκον, das Kurze aber zugleich Gewichtvolle des Ausdrucks, Plut. mor. p. 511. B.

εὐοδέω, f. ήσω, (εὔοδος) guten Weg, guten Fortgang haben, gut fortkommen, τὸ ὕδωρ, Dem. p. 1274, 19., u. ähnl. b. Arist., v. d. Wurzeln, Theophr. εὐοδεῖ ἡ γένεσις, gedeihen, id. ign. 10.; met., Marc. Ant. 6, 17. Pass. οὐκ εὐοδεῖται τῷ σπέρματι, = τὸ σπέρμα οὐκ εὐοδεῖ, Arist. gen. an. 2, 4. p. 739, a, 35 Bekk.

εὐοδία, ἡ, (εὔοδος) guter Weg, glückliche Reise, Aesch. fr. 31 D. Ar. Ran. 1528., wo es mit ἀγαθή verbunden ist, LXX.; met., = εὐπραξία, Hesych. 2) Εὐοδία, ἡ, gr. Frauenn., ep. Phil. 4, 2.

εὐοδιάζω, in guten Gang setzen, τὸν καθετῆρα, den K. zum Eindringen in die Blase geschickt machen, was εὐοδιασμός hiess, Paul. Aeg. 6, 59. Dav.

εὐοδιασμός, ὁ, das in guten Gang Setzen, s. das vor.

εὐοδμία, ἡ, Wohlgeruch, ion. st. εὐοσμία, Poll. 2, 75., doch auch schon v. Antiph. b. Poll.

(wo fälschlich *εὐοσμία* steht) u. Theophr. od. 51. gebraucht, welcher letztere sonst *εὐοσμία* hat. Von

εὔοδμος, ον, ion. u. poet. st. *εὔοσμος*, wohlriechend, *σέλινον, νέκταρ*, Theocr., *στέφανοι*, Call., *ἔαρ*, Pind. fr., u. ähnl. b. Dion. P. Nonn. Anth. Auch b. Theophr. h. pl. 9, 13, 3: *εὔοδμος τῇ ὀσφρήσει*.

εὔοδος, ον, (*ὁδός*) wegsam, gut od. bequem zu gehn, gut zu bereisen, Xen. An. 4, 8, 10. *εὐοδωτάτη* (*ὁδὸς*) *τοῖς ὑποζυγίοις*, ebd. 4, 2, 9. b) met., leicht, nicht schwierig, *κατηγόρημα*, Epic. b. Plut. mor. p. 1127. D. *ἐπίσκεψιν εὐοδωτέραν παρέχειν*, Ptol. 2) guten Fortgang habend, leicht fortgehend, Mnesith. b. Ath. 3. p. 92. C. — Adv. *εὐόδως*. LXX. KS.

Εὔοδος, ὁ, Name eines gr. Rhetors, Suid., u. mehrerer Dichter, Jac. Anth. t. 13. p. 894., u. sonst als gr. Männern., Inscr.

εὐοδόω, (*εὔοδος*) einen guten Weg zeigen od. machen, *τὸ εὐοδοῦν*, Theophr. c. pl. 5, 6, 7., *τὶ*, zu etwas, z. B. *κακίαν*, KS.; *τινά*, Jem. gut geleiten, auf den guten Weg führen, 3 Regg. 22, 2. *σφὼ δ' εὐοδοίη Ζεύς*, Soph. OC. 1436., wo aber die Hdschr. *σφῷν* haben u. Herm. mit Wunder *σφῷν δ' εὖ διδοίη* liest. Vgl. *ὑποδώκει*. *εὐοδ. τί*, etwas fördern, gut hinausführen, LXX. KS. — Pass., a) guten Fortgang haben, *εὐωδώθη τῷ Κλεομένει τὸ πρῆγμα*, Hdt. 6, 73. b) es erlangen, so glücklich seyn, mit d. Inf., NT. KS.

εὐοῖ, bacchischer jubelnder Anruf od. Zuruf, lat. *evoë*, Soph. Eur. Ar. Dem. Luc. (Das Wort ist, wie *εὐά, εὐάν*, reiner Naturlaut, *juchhei!* nicht von *εὖ οἷ, εὖ σοι*, *wohl ihm! wohl dir!* noch von einem dor. Imper. *εὐοι* = *εὔαζε* mit Herm. zu Soph. Tr. 218. abzuleiten. S. Giese äol. Dial. p. 313.)

εὐοίκητος, ον, (*οἰκέω*) wohl, gut bewohnt od. bebaut, Eust.

εὐοικονόμητος, ον, (*οἰκονομέω*) 1) leicht zu verwalten, zu vertheilen; bes. leicht zu verarbeiten, zu verdauen, opp. *δυσοικονόμητος*, Diphil. b. Ath. 2. p. 54. D. Comp., Ath. 3. p. 80. B. 115. D. 2) gut eingerichtet, passend, nur im Adv. *-μήτως*, Schol. Eur. Or. 464. Eust.

εὔοικος, ον, (*οἶκος*) 1) mit schönen Häusern, als Erkl. von *εὐβέριος*, Et. M. 2) gut zu bewohnen, *κυρτός*, Opp. hal. 3, 370. 3) wirthlich, das Haus gut verwaltend, Dio C. 44, 39. 4) gut gegen die Dienerschaft, Achae. b. Ath. 6. p. 267. D.

εὐοινέω, (*εὔοινος*) guten od. vielen Wein haben od. tragen, Strab.

εὐοινία, ἡ, (*εὔοινος*) Ueberfluss an Wein, guter Ertrag an Wein, Horapoll. Steph. Byz.

εὐοίνιστος, ον, (*οἰνίζω*) *ἐπιλοιβή*, mit gutem Wein verrichtete Spende, Orph. Arg. 601. zw. s. Herm.

εὔοινος, ον, (*οἶνος*) mit od. von gutem od. vielem Wein, weinreich, *Λέσβος*, Hermesian., u. v. andern Orten, Strab., *σταφυλή*, Anth. *Λέσβιοι εὐοινώτατοι*, Max. Tyr. 3, 10. p. 44.

εὐοιωνισμός, ὁ, (*οἰωνισμός*) glückliche Vorbedeutung, Schol. Luc. Jup. tr. 47 z. E.

εὐοιώνιστος, ον, (*οἰωνίζομαι*) von od. mit glücklicher Vorbedeutung, Diod. exc. p. 629, 37.

εὔολβος, ον, (*ὄλβος*) sehr glücklich, sehr reich, Eur. Iph. T. 189. Man. Orph. h. Luc. tragod. 111.

εὐολίσθητος, ον, = d. folg., *φιλοσοφία*, Iambl.

εὐόλισθος, ον, (*ὀλισθαίνω*) sehr schlüpfrig, *κόπρος*, Alex. Aphr. b) met., *τοῖχος*, baufällig, Aesop.; bes. leicht zu verführen, *γυναῖκες*, Diosc., *ἡλικία*, Philo. *τὸ τῆς φύσεως εὐόλισθον*, id.

εὐόλκιμος, ον, (*ὁλκή*) leicht zu ziehn, zäh, Hipp. p. 802. F.

εὐομβρία, ἡ, Reichthum an Regen, Laur. Lyd. Euseb., von

εὔομβρος, ον, (*ὄμβρος*) reich an Regen, von Ländern, Strab.

εὐόμιλος, ον, (*ὁμιλέω*) gut zum Umgang, freundlich, gesellig, M. Ant. 1, 16. Hel., *συμπόσιον*, traulich, Hel. 3, 10.

εὐομολόγητος, ον, (*ὁμολογέω*) leicht zuzugeben, worüber man leicht unter einander einig wird, einleuchtend, Plat. rep. 7. p. 527. B.

εὐόμφᾰλος, ον, (*ὀμφαλός*) mit schönem Nabel; so nannten die Arkadier die Rose nach Timach. b. Ath. 15. p. 682. C., der es selbst durch *εὔοσμος* erklärt, s. *ὀμφή*, 2.

εὐόνειρος, ον, (*ὄνειρος*) leicht träumend, Strab. 16. p. 761.; reich an Träumen, *νύξ*, Hel. 3, 5. *τὰ εὐόνειρα*, gute Träume, Plut. mor. p. 83. D.

εὐόνυξ, ῠχος, ὁ, ἡ, (*ὄνυξ*) mit guten, starken Krallen, Marc. Sid. 34.

εὐοπλέω, (*εὔοπλος*) gut bewaffnet seyn, Anth. 12, 120. Philo, Hel. 8, 16. u. Spät.

εὐοπλία, ἡ, gute Bewaffnung, Xen. Hier. 9, 6., von

εὔοπλος, ον, 1) (*ὅπλον*) gut gewaffnet, Xen. Anth. *εὐοπλότατος*, Xen. Hell. 4, 2, 5.; auch v. der natürlichen Waffe, *τῶν ζῴων τὰ ἄρρενα εὐοπλότερα*, Arist. h. an. 4, 11.; bei Ar. Ach. 522: mit einem tüchtigen männlichen Gliede versehn. 2) (*ὁπλή*) mit guten Hufen, Poll. 1, 194.

εὔοπτος, ον, (*ὁράω, ὄψομαι*) 1) gut, deutlich zu sehn, sichtbar, Long. 4, 3. 2) schön aussehend, schön, KS. Et. M. Hesych.

Εὔορας, α, ὁ, ein Theil des Taygetosgebirges, Paus. 3, 20, 4.

εὐόρᾱτος, ον, (*ὁράω*) = *εὔοπτος*, 1., Iambl.

εὐοργησία, ἡ, Sanftmuth, Gelassenheit, gute Sinnesart, Eur. Hipp. 1039. Bacch. 641., von

εὐόργητος, ον, (*ὀργή*) 1) wer seinen Zorn mässigt, sanftmüthig, gelassen, *τινί*, gegen Jem., Eub. b. Ath. 6. p. 260. D. Adv., *εὐοργήτως προσομιλεῖν τῷ πολέμῳ*, sich leidenschaftslos an den Kr. machen, Thuc. 1, 122. 2) leicht zürnend, reizbar, Plut. mor. p. 413. C.

εὐόρεκτος, ον, (*ὀρέγομαι*) Esslust machend, *τὸ ἥδιον εὐορεκτότερον*, Plut. mor. p. 663. F.

εὐόριστος, ον, (*ὁρίζω*) leicht bestimmt, begrenzt, geschieden, opp. *δυσόριστος*, Arist. meteor. 1, 4. p. 360, a, 23 Bekk. vgl. 4, 1 z. A.; leicht zu begrenzen, zu bestimmen, *ἐν συνεχεῖ εὐορίστῳ*, id. metaph. 9, 6.

εὐορκέω, (*εὔορκος*) richtig, nicht falsch schwören, Isocr. p. 7. A. Dem., *τί*, bei etwas, Eur. Or. 1517.; seinen Eid halten, Thuc. 5, 30. Xen. Dav.

εὐορκησία, ἡ, = d. folg., Alexand. in Bekk. An. p. 96. Vgl. Lob. Phryn. p. 513 sq.

εὐορκία, ἡ, das Eidhalten, im Plur., Pind. Ol. 2, 118., von

εὔορκος, ον, (*ὅρκος*) eidhaltend, worthaltend, überh. zuverlässig, redlich, Hes. op. 188. 283. Eur. Med. 495. Ar. Xen. Plat., *Ἀπόλλων*, Call. Ap. 67., *χείλη*, Anth. Pl. 352, 5. b) mit einem Eidschwur verbunden od. dem Eidschwur gemäss, *εὔορκον* (*εὐορκοτέραν, -τάτην*, Dem. p. 846, 3. Lycurg. p. 149, 23.) *ψῆφον θέσθαι*, Dem., *φέρειν*, Lycurg. l. l. *τὰ εὔορκα ψηφίζεσθαι*, Dem.

Isae. εὔορκα γνῶναι, εὔορκον μαρτυρεῖν, Dem. διομόσασθαι εὐορκότερα, Antiph. p. 143, 18. εὔορκόν ἐστί τινί τι, es ist etwas so, wie es der Eid Jemds verlangt, Dem. p. 525, 12. Antiph., Sup., Lys. pro bon. Aristoph. §. 11. Andoc. myst. §. 9.; mit d. Inf., es ist Jemdm unbeschadet des Eides erlaubt, Thuc. 5, 18. 23. 29. Adv. εὐόρκως, Aesch. Choeph. 979.

εὐόρκωμα, ατος, τό, = εὐορκία, im Plur., Aesch. Choeph. 901.

εὐόρκωτος, ον, = εὔορκος, Poll. 1, 39.

εὔορμος, ον, (ὅρμος) 1) mit guten Landungs- od. Ankerplätzen, bequem zum Landen, λιμήν, Il. 21, 23. Od. 4, 358. 9, 136. Hes. sc. 207. Eur. Tro. 125., γῆ, Soph. Phil. 221., αἰγιαλοί, Anth., περιωπή, Ap. Rh., ἐμπόριον, Arr. peripl. 2) νῆες, die gut, glücklich gelandet sind, Anth. 10, 4., wenn nicht mit Piers. νῆσοι zu schreiben ist.

εὐορνῑθία, ἡ, gute Vorbedeutung, Soph. fr. 881 D., von

εὔορνις, ῑθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) 1) mit günstigem Vogelflug, von guter Vorbedeutung, οἰωνοί, Dion. H. ant. 2, 73. 2) reich an Vögeln, Τανάγρα, Anth. 7, 424, 3.

εὐόροφος, ον, (ὄροφος) mit schöner Decke od. Bedachung, Anth. 9, 54., b. Schol. Lyc. 350. εὐώροφος.

εὐόρπηξ, ηκος, ὁ, ἡ, (ὅρπηξ) mit schönen Zweigen, Nonn.

εὐοσμέω, (εὔοσμος) wohlriechen, Theophr. c. pl. 6, 16, 1.

εὐοσμία, ἡ, Wohlgeruch, Soph. fr. 340 D. Theophr. c. pl. 6, 14, 4. u. sonst, von

εὔοσμος, ον, (ὀσμή) 1) wohlriechend, Theophr. εὐοσμότατος, Cyrill. 2) leicht zu riechen, auszuwittern, Poll. 5, 12.

εὐοσμώδης, ες, (εἶδος) von wohlriechender Art, f. L. b. Theophr. c. pl. 6, 16, 7.

εὐόσφραντος, ον, (ὀσφραίνομαι) gut riechend, witternd, spürend, Lex. Schol.

εὐόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) 1) mit guten od. schönen Augen, schönäugig, Comp. u. Sup., Xen. Cyr. 8, 1, 41. conv. 5, 5. 2) gut in die Augen fallend, Ath. 12. p. 545. E.; met., εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, was sich wohl hören lässt, Arist. pol. 2, 8 med. Adv. εὐοφθάλμως, Antiph. b. Harpocr.

εὔοφρυς, υ, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit schönen Augenbrauen, Anth. 5, 76, 2. Byz.

εὐοχέω, 1) (ἔχω) gut halten, pflegen, warten, ἵπποι εὐοχούμενοι, Xen. hipp. 8, 4. 2) (ὀχέω) gut im Zaum halten, lenken, ἐλέφαντα, Suid.

εὐοχθέω, sich im Ueberfluss od. Wohlstand befinden, Hes. op. 475., wo And. εὐοχέων vorziehn, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34., von

εὔοχθος, ον, reich, üppig, δαῖτες, Bacchyl. b. Ath. 5. p. 178. B., φορά, Eur. Ion 1169., γῆ, fruchtbares Land, ep. Hom. 7, 2. (Nicht von ὀχή, sondern von ὄχθος durch den beiden gemeinschaftlichen Stamm ἔχω, eig. *wohlhabend.*)

εὔοχος, ον, (ἔχω) wohl-, festhaltend, δεσμός, Hipp. p. 808. F. σχῆμα εὐοχώτατον, zum Festhalten sehr bequeme Lage, id. p. 779. F.

εὐοψέω, (εὔοψος) v. Meer: gute od. viele Fische haben, Strab. Dav.

εὐοψία, ἡ, Ueberfluss an Fischen, guter Fischfang, Alc.

εὐοψία, ἡ, (ὄψις, ὄψομαι) gutes Ansehn, Alexis in Bekk. An. p. 93, 1.

εὔοψος, ον, (ὄψον) reich an Speisen, an Zukost, bes. an Fischen, wohlversehn damit, χωρίον, ἀγορά, Rom. b. Ath., λίμνη, Strab. 17. p. 804. ει ἡ θάλασσα τῆς γῆς εὐοψοτέρα, Plut.

εὐπᾰγής, ές, (πήγνυμι) gut zusammengefügt od. gebaut, von guter Leibesbeschaffenheit, fest, stark, derb, fest u. gesund gebaut, σῶμα, Hipp.; v. den Gliedmassen, Opp. Xen. cyn. 4, 1. 5, 30 (wo die Hdschr. εὐπαχής). Arr. Geop., von Menschen, Plut. Lyc. 16. Ael. fr., v. Thieren, Arr. Geop. βάκτρον, Theocr., ναῦς, Luc., τυροί, Long., u. von andern Gegenst., Xen. cyn. 2, 7. Plat. legg. 6. p. 775. C. Theophr. Adv. ion. εὐπαγέως, fest, Opp. hal. 3, 401. Vgl. εὐπήξ.

εὐπάθεια, ἡ, ion. εὐπαθίη, Hdt., (εὐπαθής) 1) Genuss des Guten, Zustand angenehmer Sinneseindrücke, sinnliches Behagen, Wohlleben, Wohlseyn, Vergnügen, Freude, Ergötzen, auch im Plur., sinnliche Genüsse, Hdt. 1, 22. 191. 8, 99. Xen. Ag. 9, 3. 11, 9. Plat. Arist. u. Spät. εὐπαθείας ἐπιτηδεύειν, sich sinnliche Genüsse bereiten, Hdt. 1, 135.; von den Gegenständen des Genusses selbst, delicate Speisen u. Getränke, Xen. ap. 18. Bei den Stoikern, vom guten, behaglichen Seelenzustande, Diog. L. 7, 115 fg. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 132. C. 2) Empfänglichkeit für Eindrücke von aussen her, Empfindlichkeit, von Menschen, Alex. Aphr. probl. 2, 53., v. Dingen, Plut. mor. p. 589. C. u. sonst. [πᾰ]

εὐπᾰθέω, sich es wohl seyn lassen, sich gütlich thun, sich einen guten Tag machen, Plat. rep. 1. p. 347. C. Phaedr. p. 247. D. Plut. πίνειν καὶ εὐπαθέειν, Hdt. 2, 133. 174.; in glücklichem Zustande seyn, sich wohl befinden, Dio C. 56, 45. LXX.; Gutes erfahren, ὑπό τινος, von Jemdm, Plut. mor. p. 176. B., von

εὐπᾰθής, ές, (πάθος) 1) leicht leidend, empfindlich, reizbar, von zartem Körperbau, Galen. εὐπ. τινί, empfindlich gegen etwas, Anon. b. Stob. fl. 93, 31., πρὸς τὸ φαινόμενον αἰσχρόν, bei einer hässlichen Erscheinung leicht aufgeregt, Plut. mor. p. 528. D.; gew. v. leblosen Gegenst., empfänglich für etwas, äussern Eindrücken sehr ausgesetzt, νάφθας εὐπ. πρὸς τὸ πῦρ, id. Alex. 35., auch τῷ ἀέρι, id. mor. p. 949. E., ὑπὸ τοῦ ἀέρος, Arist. probl. 8, 4., εἰς τὸ πάσχειν u. ähnl., Theophr.; abs., εὐπαθέστερος ὁ λεπτὸς ἀήρ, id. Sup., Plut. 2) leicht od. gut zu ertragen, angenehm, βίος, Crates b. Suid. s. v. παρουσία. Adv. εὐπαθῶς, Dion. Areop.

εὐπᾰθίη, ἡ, ion. st. εὐπάθεια, w. s.

Εὐπαΐδας, α, ὁ, ein Epidaurier, Thuc.

εὐπαιδευσία, ἡ, gute Erziehung, Wohlgezogenheit, Bildung, Kenntniss, Gelehrsamkeit, Aretae. Philostr., von

εὐπαίδευτος, ον, (παιδεύω) wohl erzogen; gut unterrichtet, gelehrt, gebildet, Hipp. p. 833, 2. Dion. H. Ath. Comp., Ath. 5. p. 177. E. εὐπ. ἐπιστολή, ein gelehrter Brief, Dion. H. ep. Pomp. z. A. Adv. εὐπαιδεύτως, Aretae. Cyrill.

εὐπαιδία, ἡ, Besitz guter Kinder, Glück an od. in guten Kindern, Aesch. fr. 266 D, Eur. Ar. Vesp. 1512. Isocr. Luc., von

εὔπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) reich an Kindern, mit Kindern gesegnet, viele od. gute, schöne Kinder habend, h. Hom. 30, 5. Eur. Anth. Ar. Plut. 639. Hdt. 1, 32. Philostr., βιοτά, Eur. Ion 491. b) γόνος εὔπαις, guter Sohn, id. Iph. T. 1234. Herc. f. 289. Nonn.

εὔπακτος, ον, dor. st. εὔπηκτος, Theocr.

εὐπάλαιστος, ον, (παλαίω) leicht zu bekämpfen, Epicharm. b. Diog. L. 3, 17. [πᾰ]

εὐπάλαιστρος, ον, (παλαίστρα) in der Palästra geübt; überh. gewandt, geschickt, κατά τι, Longin. 34, 2. [ᾰ]

εὐπάλαμνος, ον, s. das folg.

εὐπάλᾰμος, ον, (παλάμη) 1) geschickt mit der Hand; überh. geschickt, erfinderisch, sinnreich, Ἔρως, Orph. h. 57, 4., σοφίη, Anth. app. 55, 4., μέριμνα, Aesch. Ag. 1531. nach Pors., während die Hdschr. gegen das Metrum die poet. Form εὐπάλαμνος haben. 2) geschickt gearbeitet, ὕμνοι, Ar. Eq. 530. nach Cratin., δεσμός, Nonn. 3) Εὐπ., ὁ, der Vater des Dädalos, Apd., u. sonst als gr. Männern., Anth.

εὐπᾰλής, ές, (πάλη) leicht zu bestreiten, zu bekämpfen, überh. leicht, ἄεθλοι, Ap. Rh. 2, 618. Adv. ion. εὐπαλέως, id. 4, 193.

Εὐπαλῖνος, ὁ, ein Megarenser, Hdt.

Εὐπάλιον, τό, Stadt der ozolischen Lokrer, Thuc. Strab.

εὐπάξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐπήξ, w. s.

εὐπαράγωγος, ον, (παράγω) leicht aus einer Lage in eine andere zu versetzen, ὀστέα ἐς κατόρθωσιν, leicht wieder in die richtige Lage zu bringen, Hipp. p. 755. E. αὐχήν, beweglich, Aretae. b) met., leicht zu verführen, irrezuführen, zu hintergehn, Ar. Eq. 1115. Poll. 2) act., leicht irreführend, täuschend, ἐλπίς, Plat. Tim. p. 69. D., αἰτίαι, Philo. [ᾰγ]

εὐπαράδεκτος, ον, (παραδέχομαι) leicht anzunehmen, dah. annehmlich, angenehm, Apollon. pron. p. 114. A. KS. Comp.; Pol. 10, 2, 11. 2) act., leicht annehmend, empfänglich, τινός, Philo.

εὐπαράδοχος, ον, = d. vor., 2., τινί, empfänglich für etwas, Cyrill.

εὐπαραίτητος, ον, (παραιτέομαι) leicht zu erbitten, zu versöhnen, Plut. Phoc. 28. Dion 47.

εὐπαράκλητος, ον, (παρακαλέω) leicht zu überreden, zu bewegen, πρός τι, Plat. ep. 7. p. 328. A. b) leicht überredend, τρόπος, Aristaen. 2, 1.

εὐπαρᾰκολούθητος, ον, (παρακολουθέω) 1) dem man leicht folgen kann, verständlich, διήγησις, μάθησις, Pol. u. ähnl. b. Dion. H. Diod. u. Spät. τοῦ εὐπαρακολουθήτου ἕνεκα, des leichten Verständnisses wegen, Arist. eth. 2, 7. Adv. —θήτως, Dion. H. jud. Thuc. 37, 7. 2) act., leicht fassend od. verstehend, Hesych.

εὐπαρακόμιστος, ον, (παρακομίζω) leicht herbeizuführen, hinzubringen, hinzulenken, ὁλκὰς εὐπ. πρὸς τὴν γῆν, Plut. Luc. 13.; met., λογισμὸς πρὸς τὸ συμφέρον, id. mor. p. 597. B. b) act., leicht herbeiführend, πόλις εὐπ. τῆς ὕλης, die leichte Zufuhr an Material hat, Arist. pol. 7, 5 a. E.

εὐπαράκρουστος, ον, (παρακρούω) leicht auf die Seite zu stossen, leicht zu beseitigen, Apoll. pron. p. 6. A.

εὐπαραλόγιστος, ον, (παραλογίζομαι) leicht zu überlisten, Pol. Sup., id.

εὐπαραμύθητος, ον, (παραμυθέομαι) leicht zu bereden, zu erbitten, zu trösten, Plat. b) worüber man sich leicht trösten kann, leicht zu verschmerzen, Plut. Luc. [ῡ]

εὐπάρᾱος, ον, dor. st. εὐπάρῃος, = εὐπάρειος, Pind. Pyth. 12, 28. [ᾰρ]

εὐπαράπειστος, ον, (παραπείθω) leicht zu bereden, zu verleiten, Sup., Xen. Ag. 11, 12.

εὐπαράπλους, ουν, (παραπλέω) woran man leicht vorbeischiffen kann, Strab. 17. p. 838.

εὐπαράτρεπτος, ον, (παρατρέπω) leicht abzubringen von seiner Meinung, Poll. 8, 12.

εὐπαρατύπωτος, ον, (παρατυπόω) leicht zu verprägen; leicht durch falsche Eindrücke oder Wahrnehmungen zu täuschen, M. Ant. 5, 33. [ῠ]

εὐπαράφορος, ον, (παραφέρω) 1) leicht mit fortzureissen, zu verleiten, Cyrill. 2) leicht ausser sich gerathend, Hesych.

εὐπαραχώρητος, ον, (παραχωρέω) leicht einzuräumen, Archimed. τετρ. παραβ. p. 127, 24.

εὐπάρεδρος, ον, (πάρεδρος) beständig, emsig, beharrlich dabei sitzend, wie *assiduus*, 1 ep. Cor. 7, 35. mit der v. L. εὐπρόσεδρος, Theod. Stud. Lex. Adv. —έδρως, KS.

εὐπάρειος, ον, (παρειά) schönwangig, Poll. [ᾰ]

εὐπαρείσδῠτος, ον, (παρεισδύομαι) woneben man leicht hineinkommen kann, Hipp. p. 797. B.

εὐπαρηγόρητος, ον, = d. folg., Theod. Stud. Adv. —ήτως, in einigen Hdschr. b. Phal. ep. 55.

εὐπαρήγορος, ον, (παρηγορέω) leicht tröstend, tröstlich, Comp., Donat. zu Ter. Andr. 1, 1, 70.

εὐπάρθενος, ον, (παρθένος) 1) reich an Jungfraun, mit vielen od. schönen Jungfrauen, Nonn. Thryphiod. 51. 2) gute, glückliche Jungfrau, Δίρκα, Eur. Bacch. 520., Ἄρτεμις, Anth., κούρη, Nonn. vgl. εὔπαις. 3) jungfräulich, εὐνή, Nonn. d. 16, 311.

εὐπάροδος, ον, (πάροδος) leicht zugänglich, Comp., Strab. 3. p. 148.

εὐπαροιστος, ον, (παραφέρω) leicht fort-, bei Seite zu schaffen, Cyrill. b) met., leicht fort-, hinzureissen, id. Lexic.

εὐπαρόξυντος, ον, (παροξύνω) leicht zu reizen, Plut. Anton. 74. KS.

εὐπαρόρμητος, ον, (παρορμάω) leicht in Bewegung zu setzen, Arist. rhet. 2, 2.

εὐπάροχος, ον, (παρέχω) leicht od. gern darreichend; willig, ἵππος, Hippiatr.

εὐπαῤῥησίαστος, ον, Adv. —άστως, (παῤῥησιάζω) gern freimüthig sprechend, freimüthig, KS. Comp., Justin. M.

εὐπάρῠφος, ον, (παρυφή) mit einem schönen Vorstoss am Kleide, mit einem angewebten bunten Saum od. Rand, dergleichen Kleider von sehr feinem u. dünnem Tuch die Vornehmern trugen, περιζώματα, Plut. Aem. 33., πορφύρα, Hdn. 1, 16, 8., u. subst. ἡ εὐπάρυφος, ein solches Kleid, Nicostr. b. Ath. 6. p. 230. D. Dah. εὐπάρυφοι diese Vornehmern selbst, wie bei den Römern die *praetextati* nach der *toga praetexta* genannt waren, Plut. Luc. u. Spät. b) die εὐπάρυφοι betreffend, ihnen angehörig, von ihnen handelnd, διηγήματα, λόγοι, Plut. mor. p. 547. E. Ath. 10. p. 453. A. Vgl. λευκοπάρυφος, φοινικοπάρυφος, χρυσοπάρυφος.

εὐπάτᾰγος, ον, (πάταγος) sehr rasselnd, ἀσπίς, Opp. cyn. 4, 131. nach Schneid. [πᾰ]

εὐπάτειρα, ἡ, = d. folg., Rom. b. Schol. Aristid. p. 301 Dind. Gramm. Lob. par. p. 214. [ᾰ]

εὐπᾰτέρεια, ἡ, (πατήρ) Tochter eines edlen Vaters, Beiw. der Helena u. Tyro, Il. 6, 292. Od. 11, 235. 22, 227., u. sonst von edlen Frauen u. Göttinnen, Ap. Rh. Tryph. Orph. Anth. u. a. b. Lob. par. p. 214., ἑταῖραι, Mosch. 2, 29. εὐπ. αὐλά, Hof eines edeln Vaters, Eur. Hipp. 68.

Εὐπατορία, ἡ, eine Stadt in Pontus, nach Mithridates Eupator ben., Strab. App. Vgl. εὐπατόριον.

εὐπᾰτόριον, τό, Name eines Krautes, nach Mithridates Eupator gen., Diosc. 4, 41., b. Plin. *eupatoria*. 2) Propr., ein Kastell in der taurischen Chersones, Strab., b. Ptol. 3, 6. Εὐπατορία, ἡ.

Εὐπάτρα, ἡ, Tochter des Mithridates v. Pontus, App.

εὐπᾰτρίδης, ου, ὁ, dor. *εὐπατρίδας*, (*πατήρ*) von einem guten od. edeln Vater, von guten od. edeln Ahnen abstammend, edel, adelig, vornehm, Soph. Eur. Theocr. Anth. Xen. Isocr. u. a. *εὐπατρίδαι οἶκοι*, Eur. Ion 1073. In Athen bildeten in den ältesten Zeiten die *εὐπατρίδαι*, der Geburtsadel, die erste Volksklasse, wie die *γεωμόροι* die zweite, die *δημιουργοί* die dritte: in den Zeiten der ausgebildeten Demokratie blieben den Eupatriden, wie den Patriciern in Rom, die Priesterwürden u. die Besorgung religiöser Gebräuche u. Handlungen. Vgl. Plut. Thes. 25. Diod. 1, 28. Herm. Staatsalt. §§. 98. 101. b) in Rom die Patricier, Dion. H. Plut. u. a. — Von einer Frau, Procop. vgl. Lob. zu Soph. Ai. 880. par. p. 269.

εὐπάτρις, ιδος, ἡ, 1) (*πατήρ*) von einem guten od. edeln Vater, von edeln Ahnen, *Νηρῇς*, Eur. Iph. A. 1077., *γυνή*, eine Patricierin, Dio C., *ἀρχαί*, patricische Staatsämter, id. 46, 45. 2) (*πατρίς*) wohlgesinnt gegen das Vaterland, Soph. El. 1081. (Ueber die fehlerhafte Betonung *εὐπατρίς* s. Lob. zu Soph. Ai. 880.)

εὐπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, 1) = d. vor., 1., Aesch. Pers. 969. *γυνὴ εὐπ. ἄνθρωπος*, (Ael.) b. Suid. s. v. *μέγα*. 2) gut als Vater, Man. 4, 86. 3) häufiger Bein. pontischer, syrischer u. bosporanischer Könige, Inscr. Liban., bes. des berühmten Königs Mithridates von Pontus, Strab. u. a. [ᾰ]

εὐπᾰχής, ές, (*πάχος*) sehr dick, s. *εὐπαγής*.

εὐπεδιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *εὐπέδιος*, *Βοιωτία*, Schol. Ar. Lys. 88.

εὐπέδῑλος, ον, (*πέδιλον*) mit guten, schönen Sohlen od. Schuhen, schnellfüssig, *Ἶρις*, Poet. b. Plut. mor. p. 765. D.

εὐπέδιος, ον, (*πεδίον*) mit gutem Boden, *ἄλσος*, Qu. Sm. 11, 125., wo Struve *εὐρυπέδοιο* verm.

εὔπεζος, ον, (*πέζα*) schönfüssig, Poll. 2, 192.

εὐπείθεια, ἡ, (*εὐπειθής*) Folgsamkeit, williger Gehorsam, Tim. L. p. 104. B. Plut. Arr.

εὐπειθέω, willig folgen, Gehorsam leisten, Charond. b. Stob. fl. 44, 40. p. 290 G., *τινί*, LXX. Byz., von

εὐπειθής, ές, (*πείθω*, *πείθομαι*) 1) leicht od. willig gehorchend, gehorsam, folgsam, v. Pers., sowohl abs., als auch mit d. Dat. der Pers. u. Sache, häufig v. Aesch. u. Xen. an; Comp. u. Sup., Xen. Plat. u. a.; auch construirt man *εὐπ. τῶν νόμων*, Plat. legg. 1. p. 632. B., *πρὸς ἀρετήν*, id. u. ähnl. b. Pol. u. a., *εἰς τὰ τοιάδε*, Plat. Phaedr. p. 271. D. *τὸ εὐπειθές*, Folgsamkeit, Gehorsam, Arist. Von Thieren, bes. v. Pferden, Ap. Rh. 4, 1605. Xen. Plat. Plut.; v. Dingen, *φωνή*, nachgiebig, biegsam, Arist. aud. p. 802, a, 6 Bekk. *ὕλη εἰς ἅπαν εὐπ.*, leicht zu verarbeiten, Gal. t. 6. p. 41. B. *εὐπ. τροφή*, leicht zu verdauen, Plut. mor. p. 669. B. 2) leicht überredend, Aesch. Suppl. 623. Comp., Eur. Andr. 819. b) leicht überzeugend, sicher, v. Träumen u. Wahrzeichen, Aesch. Ag. 274. Choeph. 259. Adv. *εὐπειθῶς*, Plut. mor. p. 981. A. u. Spät.

Εὐπείθης, εος, ὁ, ein Ithacenser, Od., u. sonst als gr. Männern., Lys. Inscr.

εὐπειστία, ἡ, Leichtgläubigkeit, Gutmüthigkeit, Nachgiebigkeit, Aeschin. Tim. p. 9, 1. nach Reiske u. Franke. Von

εὔπειστος, ον, (*πείθομαι*) v. Pers., leicht zu überreden, Arist. eth. Nic. 7, 10.; v. Sachen, wovon man Einen leicht überreden kann, Herm. u. Lob. zu Soph. Ai. 151., wo And. *εὔπιστα* lesen.

εὔπεμπτος, ον, = *εὔπονος*, Hesych.

εὐπελᾰγής, ές, (*πέλαγος*) mit einem schönen Meere, s. *εὐλαγής*.

εὐπελέκητος, ον, (*πελεκάω*) leicht mit der Axt zu bearbeiten, leicht zu behauen, zu zimmern, Comp., Theophr. h. pl. 5, 6, 4.

εὐπελής, ές, (*πέλω*) = *εὐηπελής*, Orac. b. Euseb. praep. ev. 5, 23.

εὐπέμπελος, ον, (*πέμπω*) gelind, sanft, opp. *δυσπέμφελος*, Aesch. Eum. 476.

εὐπένθερος, ον, (*πενθερός*) einen guten, edeln Schwiegervater habend, Theocr. 18, 49.

εὐπέπαντος, ον, (*πεπαίνω*) s. *εὐέκπαυτος*.

εὔπεπλος, ον, (*πέπλος*) mit schönem Obergewande od. Schleier, Beiw. schöngekleideter Frauen, Hom., u. Göttinnen, Hes. th. 273. Theocr. 7, 32.

εὐπεπτέω, gut od. leicht verdauen, Hipp. p. 267, 21. Galen., von

εὔπεπτος, ον, (*πέπτω*) gut od. leicht zu verdauen, opp. *δύσπεπτος*, Arist. Plut. Galen. *εὐπεπτοτέρα τροφή*, Plut. mor. p. 661. A. 2) leicht verdauend, Med. vett. p. 253 Matth., Comp., ebd. p. 227.

εὐπέρᾱτος, ον, (*περάω*) *ποταμός*, über den man leicht setzen kann, Strab. 15. p. 69.

εὐπεριάγωγος, ον, (*περιάγω*) leicht herum zu führen, zu wenden, Luc. musc. enc. 3. [ᾰ]

εὐπεριαίρετος, ον, (*περιαιρέω*) leicht ringsum weg-, abzunehmen, Theophr. h. pl. 5, 1, 1.

εὐπερίγραπτος, ον, Adv. *-άπτως*, = d. folg., von mässigem Umfang, klein, kurz, bündig, KS. Comp., Eust. op.

εὐπερίγρᾰφος, ον, Adv. *—γράφως*, Iambl., (*περιγράφω*) 1) gut umschrieben, umgrenzt, von nicht zu grossem u. zu kleinem Umfang, von schönem Umriss, dah. auch: nett, niedlich, Luc. Ael. *τὸ τοῦ ποδὸς εὐπερίγραφον*, Luc. dom. 7. 2) leicht zu begrenzen, leicht in einer Figur darzustellen, Strab. 2. p. 78. 5. p. 210.

εὐπερίθραυστος, ον, (*περιθραύω*) leicht herum zu zerbrechen, met., *τὸ θυμικὸν εὐπ.*, Plut. mor. p. 458. E.

εὐπερικάλυπτος, ον, (*περικαλύπτω*) leicht zu verhüllen, zu verstecken, *δυσπραξία*, Poet. b. Stob. fl. 105, 51. [ᾰ]

εὐπερίκοπτος, ον, (*περικόπτω*) alle Umstände u. Weitläufigkeiten abschneidend, *εὐπερίκοπτος τὰς ἐντεύξεις*, der ohne Weitläufigkeiten od. Umstände mit sich sprechen lässt, Pol. 11, 10, 3.

εὐπερίληπτος, ον, (*περιλαμβάνω*) 1) leicht zu umfassen, nicht umfangreich, Pol. 7, 7, 6. 2) leicht zu fassen, zu begreifen, Porphyr.

εὐπερινόητος, ον, (*περινοέω*) wohl überdacht, Epigr. in Welck. syll. 134, 9.

εὐπερίοπτος, ον, (*περιοράω*) leicht zu übersehen, zu verachten, Pol. (?) b. Suid.

εὐπεριόριστος, ον, (*περιορίζω*) leicht zu umgrenzen, zu begrenzen, zu bestimmen, Strab. 2. p. 83.

εὐπερίπᾰτος, ον, (*περιπατέω*) leicht herumschreitend, *ἄλγημα*, ein Leiden, bei dem man herumgehen kann, Luc. tragod. 324.

εὐπερίσπαστος, ον, (*περισπάω*) leicht herum od. herum weg zu ziehn, *σχαλίδες*, Xen. cyn. 2, 7.

εὐπερίστᾰτος, ον, (*περιΐστημι*) rings umstehend, umzingelnd, *ἁμαρτία*, ep. Hebr. 12, 1.

εὐπερίτρεπτος, ον, (*περιτρέπω*) leicht umzukehren, umzuwenden, umzuwerfen, *λίθος*, Ath. 4. p. 155. E.; leicht zu widerlegen, Luc. Jup. tr. 50.

εὐπερίφωρος, ον, (*περίφωρος*) leicht zu entdecken, Plut. mor. p. 238. F.

εὐπερίχῠτος, ον, (περιχέω) sich leicht umher ergiessend od. verbreitend, Plut. mor. p. 954. D.

εὐπετάλεια, ἡ, bes. Fem. zu εὐπέταλος, Poet. de vir. herb. b. Fabric. bibl. Gr. 3, 26. p. 633.

Εὐπετάλη, ἡ, eine Amme des Bacchus, Nonn.

εὐπέτᾰλος, ον, (πέταλον) schönblätterig, wohlbelaubt, Ar. Thesm. 1000. Nonn. Anth. Plut. mor. p. 648. C. εὐπ. λίθος erklärt man: der sich leicht blättert, ein unbek. Edelstein, Orph. lith. 228. Plin. h. n. 37, 10, 58. Subst. εὐπέταλον, τό, eine Pflanze, auch δαφνοειδές gen., Diosc. Plin.

εὐπέταστος, ον, (πετάννυμι) leicht auszubreiten, auszuspannen, Hesych.

εὐπέτεια, ἡ, Leichtigkeit, bes. Leichtigkeit etwas zu erlangen, z. B. γυναικῶν, Hdt. 5, 20., τροφῆς, Xen. oec. 5, 5., τῶν προθυμουμένων, Plat. legg. 4. p. 718. D., τῆς ἀγορᾶς, Leichtigkeit der Zufuhr, Plut. Nic. 20.; im Plur., κακίας πέρι εὐπετείας διδόναι, Plat. rep. 2. p. 364. C. δι' εὐπετείας, Eur. Phoen. 262. Plut., μετ' εὐπετείας, Plat., mit Leichtigkeit, leicht; eben so κατὰ πολλὴν εὐπέτειαν, Dion. H. ant. 6, 52. b) σῶμα καταῤῥέον πρὸς εὐπέτειαν, in Hinfälligkeit, Kraftlosigkeit versinkend, Hipp. p. 230, 37. Von

εὐπετής, ές, (πίπτω) leicht, bequem, ohne Mühe, πήδημα, Aesch. Pers. 96. εὐπετεστέρα ὁδός, Plat. πρόσοδος εὐπετεστάτη, Xen. πάντα εὐπετῆ θεοῖς, Eur. Phoen. 689. οὐδὲν τῶν μεγάλων εὐπετές, Plat. Mit d. Inf., sowohl mit, als ohne Artikel, εὐπετὲς τὸ εἰπεῖν μύσαγμα, Aesch. Suppl. 995. vgl. Xen. Cyr. 4, 3, 13. εὐπετὲς ἀναβῆναι, Xen., εἰςακοῦσαι, Plat. εὐπετέστερον διαβάλλειν, Hdt. 5, 97. εὐπετὴς χειρωθῆναι, id., ἐφθῆναι, Plat. Auch: leicht von Gewicht, leicht zu tragen, σάγοι, Pol., θυρσοί, Plut. ἐνθάδ' ἐστὶν εὐπετής, da ist er (der Weingott) gern, da fügt er sich leicht, Eur. Cycl. 526. εὐπ. ἦθος, ein leichter, gefälliger Charakter, Dion. H. ep. Pomp. 4, 2. τὸ εὐπετές, die leichte u. bequeme Bewegung einer Periode, der Fluss, Schäf. Dion. H. comp. v. p. 310.; aber εὐπ. ἀναχώρησις, mit der man es leicht nimmt, leichtfertig, voreilig, Plut. mor. p. 797. B. 2) sich gut zutragend, günstig, εὐπετῆ τάδε, Aesch. Suppl. 1011. εὐπ. λόγος, vortheilhaft, Hdt. 5, 50., wo Andere εὐεπής. Adv. εὐπετῶς, ion. εὐπετέως, leicht, Aesch. Choeph. 1047. Hdt. Hipp. Xen. Plat. u. a. εὐπ. φέρειν, Soph. fr. 521 D. Xen.; auch wie das deutsche *leicht* bei Zahlangaben, ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρέει τὸ χαλκήϊον, er fasst *leicht* 600 Maass, Hdt. 4, 81. vgl. 1, 193. εὐπετεστέρως, Hdt. 3, 143. Hipp., -έστερον, Hipp. Plat. rep. 2. p. 369. A. b) glücklich, günstig, εὐπ. ἔχειν, Aesch. Ag. 552.

εὐπέτης, ὁ, ἡ, (πέτομαι) gut fliegend, Eust. Il. p. 899, 55.

εὔπετρος, ον, (πέτρα) mit od. von guten, schönen, harten Steinen, Anth. 6, 306, 8.

εὐπεψία, ἡ, (εὔπεπτος) gute, leichte Verdauung, Arist. part. an. 2, 3. 3, 9.

εὐπηγής, ές, (πήγνυμι) = d. folg., πύργοι, δίφρος, σανίδες, Ap. Rh., μῆτραι, Hipp. ξεῖνος μέγας ἠδ' εὐπηγής, gross u. von kräftigem, gedrungenem Körperbau, wohlgebaut, stammhaft, Od. 21, 334.

εὔπηκτος, ον, dor. εὔπακτος, (πήγνυμι) gut zusammengefügt, wohl verbunden, fest, μέγαρον, θάλαμος, κλισίη, Hom., bes. in der Il., ταρσός, Theocr. 1, 128., ὑφαί, Eur. Iph. T. 312 (so in der Ald. u. b. Luc. am. 47., während die Hdschr. εὐπήνους bieten; Herm. schreibt εὐπτύκτους, *wohl gefaltet*). Dah. dicht, τὸ ὑγρόν, Arist. ἀὴρ εὐπηκτότερος, Theophr.

εὐπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (πήληξ) gut- od. schöngehelmt, Anth. Nonn., v. Pfau, Babr. b. Suid.

εὐπηνής, ές, (πήνη) fein gekleidet, Cratin. b. Poll. 7, 43. Bergk rel. com. p. 182.

εὔπηνος, ον, (πήνη) gut od. schön gewebt, Eur. Iph. T. 814. 1465. Vgl. εὔπηκτος.

εὐπήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, dor. εὐπάξ, ᾶγος, = εὔπηκτος, Eur. Or. 1428. nach W. Dind., vulg. εὐπαγεῖ.

εὐπηξία, ἡ, (εὔπηκτος) Festigkeit, Adamant. phys. 2, 16.

εὔπηχυς, υ, (πῆχυς) mit schönen Armen od. Ellnbogen, Eur. Hipp. 200. Rhian. b. Stob. fl. 4, 34, 21.

εὐπῖδαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (πῖδαξ) quellenreich, σπήλυγγες, Anth. 6, 253., βότρυς, saftreich, ebd. 6, 22, 3.

εὐπῑθέω, = εὐπειθέω, Hipp. p. 650, 22., von

εὐπῑθής, ές, = εὐπειθής, Aesch. Prom. 333. Ag. 982.

εὐπίλητος, ον, (πιλέω) wohl zusammengedrückt, dicht, Schol. Ap. Rh. 2, 30. εὐπιλητότερον τὸ ὕδωρ τοῦ ἀέρος, Arist. sens. 2. [ῐ]

εὐπίνεια, ἡ, die alte, einfache, kräftige, schmucklose Schönheit, bes. im schriftlichen Ausdruck, was b. Rhet. ad Her. 4, 46. *nitor absoletus*, im Dial. de corr. eloq. 20. *antiquitas impexa* heisst, der ernste u. würdige Styl, wie er sich bes. bei den ältern griech. Prosaikern fand, Toup Longin. 30, 1. b) vom Glanze des Metalls, Oribas. p. 125 Mai. Vgl. das folg., 2. Von

εὐπῑνής, ές, (πίνος) 1) mit dem Rost des Alterthums, der *aerugo nobilis*, überzogen, die dem Glanz des Metalls einen mildernden Anhauch, χνοῦς, gibt, u. von den Alterthumskennern bes. an ehernen Gefässen u. an Münzen geschätzt wird; dah. auf den schriftlichen Ausdruck übertr., von alterthümlicher Kraft, Würde, Einfachheit, Schmucklosigkeit, Gediegenheit u. Strenge, naiv, ungekünstelt, natürlich, wie sie sich vorzugsweis bei den ältern griech. Schriftstellern fanden, im Gegens. der geleckten, sophistischen Zierlichkeit eines Lysias, Isokrates u. a. Spät., Schäf. Dion. H. comp. v. p. 301. 329. Krüg. zu dems. histor. p. 16. Vgl. Cic. ad Att. 12, 6, 3. Adv. εὐπινῶς, ebd. 15, 17. Vgl. εὐπίνεια, ἀρχαιοπινής u. πίνος. 2) aus der der Palästra entnommenen Bdtg *wohl mit Oel gesalbt* scheint die allgemeinere *stattlich*, *schön*, *glänzend* hervorgegangen zu seyn, die sich indessen nur auf die Erklärung εὐειδής im Et. M. p. 395, 4. stützt. Als eine gute Eigenschaft des Eisens bezeichnend gebraucht das Wort Oribas. p. 121 Mai, wo auch der Comp.

Εὐπίνυτος, ὁ, ein Sohn der Niobe, Tzetz. chil. 4, 421.

εὔπιστος, ον, Adv. εὐπίστως, Ar. Thesm. 111., (πιστός) 1) sehr treu, ganz ergeben, Sup., Xen. Cyr. 1, 2, 12. 2, 1, 14. 2) leicht vertrauend, leichtgläubig, Arist. rhet. 2, 12. p. 1389, a, 18. Men. b. Stob. fl. 104, 5. 3) leicht überredet, gern gehorchend, Euclid. ebd. 6, 65., wenn nicht mit Lob. εὔπειστος zu lesen ist. Vgl. εὔπειστος.

εὐπίων, ον, gen. ονος, (πίων) sehr fett, met., reichlich, reich, φόρτος, Anth. 7, 654, 3. [ῑ]

εὐπλᾰνής, ές, (πλανάομαι) gut herumschweifend, herumspürend, στιβίη, Opp. cyn. 4, 365.

εὔπλαστος, ον, (πλάσσω) 1) gut od. leicht zu bilden, zu formen, bildsam, eig. u. met., Arist. Plut. Ael. Comp., Plat. Arist. 2) gut gebildet, gut geformt, Aristaen. 1, 12. Adv. εὐπλάστως, Eust.

εὐπλᾰτής, ές, (πλάτος) sehr breit, Xen. cyn. 10, 3.

εὔπλειος, α, ον, (πλεῖος) ganz voll, wohl gefüllt, πήρη ἐΰπλείη, Od. 17, 467.

εὐπλεκής, ές, ep. ἐϋπλεκής, = d. folg., θύσανοι, δίφρος, Il. 2, 449. 23, 436. Hes. sc. 306. 370., λίνα, Opp., σπυρίδες, ἀμφίβολον, Anth.

εὔπλεκτος, ον, ep. ἐΰπλεκτος, (πλέκω) gut od. schön geflochten, σειραί, gut gedrehte Stricke, Il. 23, 115., δίφρος, wohlgeflochtener Wagenstuhl, dessen Seiten aus Flechtwerk bestanden, ebd. 335., ὀρπύες, Eur. Bacch. 870., πεδάγρη, Opp., κόμη, Anth. Auch εὔπλεκται κόμαι, Nonn. d. 13, 200.

εὔπλευρος, ον, (πλευρά) mit starken Seiten, d. i. von guter Brust u. Lunge, Arist. h. a. 7, 9.

εὐπληθής, ές, (πλήθω) voll, gefüllt, Comp., Theophr. h. pl. 4, 11, 4.

εὔπληκτος, ον, (πλήσσω) leicht zu schlagen, Plut. mor. p. 721. E.

εὐπλήρωτος, ον, (πληρόω) gut gefüllt, leicht zu füllen, Galen.

εὐπλοέω, (εὔπλοος) gut, glücklich schiffen, Teles b. Stob. fl. 40, 8. p. 232 Gesn. Luc. d. mort. 10, 10. (Hdt.) v. Hom. 18. u. Spät.

εὔπλοια, ἡ, (εὔπλοος) ion. u. ep. εὐπλοίη, gute, glückliche Schifffahrt, Il. 9, 362. Aesch. Suppl. 1046. Soph. Plut. Luc. (Die Schreibart εὐπλοΐη, welche Spitzn. b. Hom. verwirft, findet sich in der Anth., s. zwar 9, 9, 2. u. 107, 2. durch das Metrum geschützt.)

Εὔπλοια, ἡ, Beiw. der knidischen Venus, Spenderin glücklicher Fahrt, Paus. 1, 1, 3.

εὐπλοκᾰμίς, ῖδος, ἡ, (πλόκαμος) schöngelockt, Ἀχαιαί, Od. 2, 119. 19, 542.

εὐπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) *wohlgelockt, schöngelockt, schönhaarig*, bei Hom. stets in der ep. Form ἐϋπλόκαμος, gew. als Beiw. von Frauen, sowohl freien als Sclavinnen, von Nymphen u. Göttinnen (Athene, Artemis, Demeter, Eos, Hom.), Hom. Hes. fr. 50, 5. Simon. Ap. Rh. u. a. Dicht. εὐπλ. αἰζηός, Orph. lith. 433., κάρανον (Ἔρωτος), Mosch. 1, 12., κόμαι, Eur. Iph. A. 790. Anth.; auch von d. Polypen: mit vielen Fasern, Opp. cyn. 3, 182.; v. Meer, das sich kräuselt, Archil. fr. 72 Gaisf. (wo Lieb. εὐπλόϊμος, gut zu befahren, verm.) u. mit Bezug auf eine Nymphe, λίμνη, Opp. cyn. 1, 131.

εὔπλοκος, ον, ep. ἐΰπλ., (πλέκω) = εὔπλεκτος, Opp. Anth. Poll.

εὔπλοος, ον, zsgz. εὔπλους, ουν, (πλέω) gut od. glücklich schiffend, πλόος, glückliche Seefahrt, Corinn. b. Ath. 7. p. 283. C. εὔπλοον ὅρμον ἵκοιτο, möge er in glücklicher Seefahrt den Hafen erreichen, Theocr. 7, 62. 2) Εὔπλοος, ὁ, gr. Männern., Alc., zsgz. Εὔπλους, Inscr.

εὔπλουτος, ον, (πλουτέω) sehr reich, κανοῦν, reich gefüllt, Hesych.

εὐπλῡνής, ές, ep. ἐϋπλυνής, (πλύνω) wohl-, gut gewaschen, rein, φᾶρος, Od. 8, 392. 425. 13, 67. 16, 173.

εὔπλωτος, ον, (πλώω) gut zu beschiffen, κῦμα, Anth. 10, 25, 3.

εὔπνοια, ἡ, 1) leichtes, freies Athmen, Hipp. p. 38, 11. Dah. guter Athem, beim Flötenblasen, Philostr. v. Ap. 5, 21. 2) guter Luftzug, ἀνέμων εὐπνοίαις, Diod. 2, 40. ἐν εὐπνοίᾳ εἶναι, dem Luftzuge od. der freien Luft ausgesetzt seyn, Arist. probl. 2, 30. Theophr. c. pl. 6, 16, 5. εὔπνοιαι εὐήλιοι, luftige u. sonnige Gegenden, Diosc. 3, 134. 3) schöner, lieblicher Hauch, Wohlgeruch, Anth. 12, 7, 2 (wo die ion. Form εὐπνοΐη). Geop. 12, 2, 1., von

εὔπνοος, ον, zsgz. εὔπνους, ουν, (πνέω) 1) gut, leicht, frei athmend, μυκτῆρες εὐπνοώτεροι, Xen. r. eq. 1, 10. b) leicht ausdünstend, σῶμα, Arist., ἕξις, id.; v. Pers., Galen. τὸ εὔπνουν, Theophr. sud. 19. c) schön wehend, πνοαί, Orph. τὸ εὐπνούστερον, die Abkühlung, Kühle (des Abends), Hel. 8. p. 401. d) gut duftend, v. Blumen, Mosch. Anth. 2) gut zum Einathmen, ἀήρ, Theophr. Plut. Luc. τὸ εὔπνουν τοῦ Ζεφύρου, Strab. b) gut für die Ausdünstung, sie erleichternd od. befördernd, λουτρόν, Hipp. p. 85, 22. 3) v. Gegenden, gut durchweht, luftig, gute, gesunde Luft habend, Arist. Theophr. Plut. τὸ εὔπνουν τοῦ τόπου, Plat. Phaedr. p. 230. C. b) dem Eindringen der Luft u. der Transpiration geöffnet, δένδρα, σπέρματα, Theophr. c) gut od. leicht zu blasen, κάλαμοι, Long. 2, 35. (Die zsgz. Form steht b. Att., die aufgelöste b. Dicht., Hipp. u. spät. Att., wie Long. εὐπνοώτερος, Hipp. Xen., sonst b. Att. εὐπνούστερος. S. Lob. Phryn. p. 142 sq. u. über den Plur. εὔπνοες, id. par. p. 174.)

εὐποδία, ἡ, (εὔπους) Güte, Stärke der Füsse, Xen. r. eq. 1, 3. Poll.

εὐποιέω, (εὐποιός) f. L. st. εὖ ποιέω.

εὐποιητικός, ή, όν, gern, gewöhnlich Gutes thuend, wohlthuend, wohlthätig, περί od. εἰς τὰ χρήματα, Arist. εὐπ. τῶν ἄλλων, gegen Andere, id. rhet. 2, 2. a. E. τὸ εὐποιητικόν, Hang zum Wohlthun, ebd. 1, 11. Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1052. B. M. Anton. 1, 4.

εὐποίητος, ον, (εὖ ποιέω) wohlgemacht, gut od. schön gearbeitet, oft b. Hom. von Arbeiten in Metall, Holz, Leder, Zeug, auch b. Hes. sc. 64. Ap. Rh. 1, 393. u. a. Epp.; zweier End., Od. 3, 434. Ap. Rh. 3, 871. Das Fem. εὐποιήτη steht Il. 5, 466. 16, 636., wo es Wolf u. Spitzn. oxytoniren; richtiger wird dann aber εὖ ποιητῇ geschr. nach Analogie von πύκα ποιητός. Vgl. Lob. par. p. 459.

εὐποιΐα, ἡ, (εὐποιός) Wohlthätigkeit, Luc. Diog. L. Alc. u. a. Plur., Wohlthaten, Hierocl. b. Stob. fl. 84, 20.

εὐποίκῐλος, ον, (ποικίλος) sehr bunt, Anth. 6, 154, 5.

εὐποιός, όν, (ποιέω) wohlthuend, Hesych.

εὔποκος, ον, (πόκος) mit guter od. vieler Wolle, Aesch. Ag. 1416.

Εὐπολέμεια, ἡ, Tochter des Myrmidon, Ap. Rh. Orph.

εὐπολέμητος, ον, (πολεμέω) leicht zu bekriegen, Poll. 1, 158.

εὐπόλεμος, ον, (πόλεμος) gut, tüchtig, glücklich im Kriege, Νίκη, h. Hom. 7, 4., πόλις, Xen. oec. 4, 3., Comp., id. vect. 4, 51., v. Kriegern, Anth. Pl. 331, 4., u. in der ep. Form ἐϋπτόλεμος, Qu. Sm. Adv. εὐπολέμως, Dio C. 78, 38. 2) Εὐπόλεμος, ὁ, gr. Männern., Plat. Dem. u. a.

Εὐπολίδειος, ον, den Komiker Eupolis betreffend, Dion. H. Hephaest.

εὔπολις, ιδος, ὁ, ἡ, (πόλις) stadtreich od. mit guten, schönen Städten, Poll. 9, 27. 2) Εὔπολις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Anth., bes. ein berühmter Komiker der alten Komödie, Ar. u. a.

Εὔπολος, ὁ, ein Thessalier, Paus.

Εὐπόμπη, ἡ, eine Nereïde, Hes. th. 261.

Εὐπομπίδας, ου, ὁ, ein Anführer der Platäer, Thuc. 3, 20 Bekk., vulg. *Εὐμολπίδας*.

εὔπομπος, ον, (*πέμπω*) gut, glücklich führend od. geleitend, Aesch. Eum. 93. Soph. OT. 697. 2) *Εὔπ.*, ὁ, gr. Männern., Plin. Hephaest.

εὔπονος, ον, Adv. *εὐπόνως*, (*πόνος*) sich gern bemühend, zw. s. Herm. zu Soph. OC. 300.

εὐπόρευτος, ον, (*πορεύομαι*) 1) gut, leicht zu begehen, KS. 2) leicht gehend, Schol. Lyc. 686.

εὐπορέω, impf. *εὐπόρουν*, pf. *εὐπόρηκα*, Plat., f. *ήσω*, (*εὔπορος*) Vorrath an etwas haben, in reichlichem Maasse besitzen, damit versehen seyn, *χρημάτων*, Antiph. b. Ath. 1. p. 3. F., *τροφῆς*, *σίτων*, Xen., *ἁπάντων*, *μηδενὸς τῶν ἐπιτηδείων*, Plat. u. oft in att. Prosa; selten mit d. Dat., *τοῖς ἀναγκαίοις*, Pol. 1, 17, 2.; abs., Vorrath haben, vermögend seyn, Xen. u. a., *ἀπὸ τῶν πονηροτάτων*, durch schändliche Mittel, id. mem. 2, 7, 4.; met., *ὅθεν ὅ τε πόλεμος καὶ τἄλλα εὐπορεῖ*, wovon der Kr. besteht, unterhalten wird, Thuc. 6, 34. *ὡς ἕκαστοι εὐπόρησαν*, wie sich Jedem die Gelegenheit darbot, wie sie konnten, ebd. 44. Dah. b) Mittel u. Wege wissen, etwas zu thun, *ὅπῃ προσαγαγοίμην αὐτὸν οὐκ εὐπόρουν*, Plat. conv. p. 219. D.; nicht in Verlegenheit seyn mit seinem Wissen, gehörig wissen, Arist.; bes. nicht in Verlegenheit seyn mit einer Antwort, etwas zu sagen wissen, *περί τινος*, Plat. *εὐπ. λέγειν*, *εἰπεῖν* od. *ὅ,τι λέγω*, *ὅ,τι εἴπῃ*, Plat. *εὐπ. λόγων περὶ ἀρετῆς πρός τινα*, id. conv. p. 209. B. c) etwas mit Erfolg thun, ausrichten, bes. durch die Rede, Plat. *οὐκ ἂν εὐποροίην λέγων*, id. legg. 1. p. 634. B. 2) sich etwas leicht od. glücklich verschaffen, dazu gelangen, *ἵππων*, Xen. Hell. 1, 1, 10. vgl. Plut. Alc. 28., *ἄλλοθεν χρήματα*, Dem. p. 1019, 12. Isae. p. 67. Diod. 14, 98. Plut. mor. p. 837. B. *εὐπορηθὲν μαχαίριον*, Plut. v. Hom. 210. Mit d. Dat., Jemdm etwas leicht od. in reichlichem Maasse verschaffen, *σιτοπομπίας τοῖς στρατιώταις*, Dem. p. 671, 13. vgl. p. 894, 19. Luc. conscr. h. 53.; dah. beibringen, vorbringen, *πιθανὰς ἀποδείξεις*, Diod. 2, 31. *τουτὶ ὀρθῶς πρὸς αὐτὸν ηὐπόρησε*, Plut. mor. p. 698. B. — Med. = Act., Vorrath haben, abs., Theop. b. Ath. 6. p. 275. C. Luc. bis acc. 27., *τινός*, Arist. oec. 2, 23. Pol. 1, 66, 5., *ταῖς χορηγίαις*, Pol. 5, 43, 8. Dav.

εὐπόρημα, ατος, τό, das Hülfsmittel, der Vortheil, Alcidam. p. 88.

εὐπορία, ἡ, (*εὔπορος*) leichter, bequemer Weg, Emped. 253 St.; überh. Leichtigkeit, *τῆς ῥοῆς τῆς ψυχῆς*, Plat. Crat. p. 419. C.; bes. Leichtigkeit sich etwas zu verschaffen, zu bewirken, *τοῦ βίου*, id., *τῆς ἀνόδου*, Plut. u. ähnl. b. a. *αἱ εἰς τὸν βίον εὐπορίαι*, Subsistenzmittel, Dion. H. *εὐπορία ἐστίν*, es ist leicht, mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., Thuc. 4, 52. Plat. Eryx. p. 392. D. Häufig abs., leichter Lebenserwerb, Unterhalt, Zufuhr, Xen. An. 7, 6, 37 (wo es And. in der urspr. Bdtg *guter Weg* fassen). Plut. u. a.; met., Unterstützung, Gunst, Hülfleistung, *τύχης*, Thuc. 3, 45. *ἡ παρ' ἀλλήλων εὐπ.*, Isocr. Archid. §. 67. b) Mittel, die sich Einer erworben hat, Vermögen, Wohlstand, Auskommen, Xen. Dem. u. a.; auch: Reichthum, Vorrath an etwas, *χρημάτων*, Xen., *ξύλων*, Hdn., *σταχύων*, Anth. *ἀρουραία εὐπ.*, ebd. 9, 373, 6. *εὐπ. μιῆς ὄϊος καὶ βοός*, bestehend in u. s. w., ebd. 194, 2. Met., der Zustand Eines, der mit seinem Wissen u. Wollen nicht in Verlegenheit ist, Sicherheit, Gewissheit, opp. *ἀμηχανία*, Xen. oec. 9, 1. Plat. Phil. p. 15. C. Arist.

Εὐπορία, ἡ, 1) gr. Frauenn., Inscr. 2) Stadt in Makedonien, Ptol.

εὐπορίζω, f. L. st. *ἐκπορίζω*, *πορίζω* u. *εὐπορέω*, Lob. Phryn. p. 595 sq.

εὐποριστία, ἡ, Leichtigkeit etwas herbei zu schaffen od. zu bekommen, Porphyr. abst. 1, 51., v.

εὐπόριστος, ον, (*πορίζω*) leicht herbeizuschaffen, leicht, bald, ohne grossen Aufwand zu haben, Epic. b. Diog. L. 10, 144. Cic. ad Att. 7, 1, 7. Plut. u. Spät. Comp., Eust. *τὰ εὐπόριστα*, sc. *φάρμακα*, wohlfeile Hausmittel, Plut. Luc. 40., u. Titel zweier medic. Werke des Dioscor. u. des Oribasius.

εὔπορος, ον, (*πόρος*) 1) gut od. bequem zum Gehen, leicht gangbar, *ὁδός*, Xen. Plat. *τὰ εὔπορα*, Gegenden wo man gut fortkommt, Xen. hipp. 4, 4. *εὔπορόν ἐστι*, es ist gut od. leicht fortzukommen, Thuc. 4, 10., mit d. Inf., *εὔπορον ἦν διελθεῖν*, ebd. 78. vgl. Xen. An. 3, 5, 17. *εὔπ. πέλαγος*, gut zu befahren, Aesch. Suppl. 470., *ὦτα*, leicht zugänglich, Luc. Lexiph. 1. b) met., leicht zu erlangen, zu ermöglichen, leicht ausführbar, Eur. fr. Alcm. 12. Ar. Lys. 1267. Thuc. 1, 93. 8, 48. Xen. *εὔπορόν ἐστι*, mit d. Inf., Xen. Hell. 7, 5, 8. Dem. p. 33, 19. Arist. *εὔπ. παρά τινος*, von Jemdm leicht zu erlangen, Ar. Plut. 532. Auch *gut zu erlangen*, wünschenswerth, Aesch. b. Stob. fl. 121, 17. 2) leicht gehend, *γλῶττα*, geläufig, Ar. Eq. 637.; v. Pers., leicht Mittel u. Wege wozu findend, leicht Rath schaffend, wirkend, erfinderisch, gewandt, klug, Eur. fr. Hipp. 3. Xen. Hell. 6, 3, 10. Plat., *ἀρετή*, Xen. r. Lac. 9, 2. *εὔπ. ἔς τι*, Ar. Vesp. 1112., *πρός τι*, Xen. oec. 9, 5. Plat. Prot. p. 348. D., wirksam, thätig in, bei etwas; mit d. Inf., Ar. Eccl. 236. 3) gut ausgestattet, reichlich versehn, *πᾶσιν*, mit Allem, Thuc. 2, 64., *καρπῶν*, Arist., mit d. Acc., *τὰ περὶ τὸν βίον*, Isocr. p. 162. E.; abs., wohlhabend, bemittelt, vermögend, reich, Xen. Dem. Arist. *πράγματα*, gut bestellt, günstig, Dem. p. 369, 18. — Comp. u. Sup. oft b. Att. in Poes. u. Prosa. Adv. *εὐπόρως*, leicht, Xen. Plat. Dem. *εὐπορώτερον*, Plat. conv. p. 204. E.; reichlich, *εὐπ. ἔχειν πάντα*, Thuc. 8, 36. *εὐπ. ἔχειν*, sich wohl befinden, Luc. Lexiph. 2.

εὐπόρφυρος, ον, (*πορφύρα*) von schöner Purpurfarbe, Schol. Theocr. 5, 96.

εὐποτμέω, (*εὔποτμος*) glücklich seyn, Plut. Aem. 26.

εὐποτμία, ἡ, glückliches Loos, Glück, Dion. H. ant. 6, 18. Plut. Luc. Ael., von

εὔποτμος, ον, (*πότμος*) von glücklichem Loose, glücklich, Aesch. Ag. 245. Plut. Comp., Plut. mor. p. 58. D. 119. F. Sup., Soph. fr. 146 D. Adv. *εὐπότμως*, Lexic.

εὔποτος, ον, (*πίνω*) 1) gut, angenehm zu trinken, *ῥέος*, *γάλα*, Aesch. 2) *εὐποτώτατα ἐκπώματα*, aus denen es sich sehr gut trinkt, Eratosth. b. Ath. 11. p. 482. A.

εὔπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (*πούς*) mit guten Füssen, gut zu Fusse, schnellfüssig, flüchtig, Xen. Arist. Call. fr. 48. Nonn.; von den metrischen Füssen: schön versificirt, fliessend, Anth. 6, 54, 6. Paul. Sil. Soph. 172.

εὐπρᾱγέω, (*εὐπραγής*) = *εὖ πράσσω*, glücklich seyn in seinen Unternehmungen, Thuc. 2, 60. 6, 16. Xen. ap. 27. Arist. Plut. Dav.

εὐπράγημα, ατος, τό, glückliches Unternehmen, App. Pun. 4. b. c. 1, 51.

εὐπρᾶγής, ές, (πρᾶγος) glücklich, Planud. Adv. εὐπραγῶς, Greg. Naz. Dav.

εὐπρᾶγία, ἡ, Glück in Handlungen od. Unternehmungen, guter Fortgang, Glück, Pind. Ol. 8, 17. nach Boeckh, vulg. εὐπραξία. Pyth. 7, 17. Thuc. oft, Xen. oec. 9, 12. Plat. Isocr. u. a.; auch im Plur., Thuc. Plat. αὐλημάτων εὐπρ., richtige Behandlung, Plat. Euthyd. p. 279. E. vgl. 281. B.

εὔπρακτος, ον, ion. εὔπρηκτος, (πράσσω) 1) leicht zu thun, auszuführen, zu bewirken, Poll., κέλευθα, Opp. hal. 5, 63. Comp., Xen. An. 2, 3, 20. 2) glücklich in Unternehmungen, Man. Dav.

εὐπραξία, ἡ, ion. εὐπρηξίη, 1) Glück in Handlungen od. Unternehmungen, Aesch. Sept. 224. Soph. OC. 1554. Eur. öft., Hdt. 8, 54. Thuc. 1, 33. 3, 39., auch im Plur., Eur. Ion 566. Xen. Dem. Pol. u. a. 2) sittlich gutes Handeln, Xen. mem. 3, 9, 14. Arist. Vgl. εὐπραγία u. Lob. zu Soph. Ai. 759.

εὔπραξις, εως, ἡ, = εὐπραξία, Aesch. Ag. 255., f. L. st. εὖ πρᾶξις. Vgl. Lob. Phryn. p. 501.

εὐπράσσω, f. L. st. εὖ πράσσω. Vgl. εὐπρήσσω.

εὔπρεμνος, ον, poet. ἐΰπρ., (πρέμνον) mit gutem Stamme, Nonn. par. 18, 1. Anth. 6, 221, 10.

εὐπρέπεια, ἡ, 1) Anstand, Würde, Schönheit, Thuc. 6, 31. Plat. Plut., σώματος, Aeschin., ψυχῆς, Pol. 2) der einer Sache, bes. einer Rede, gegebene gute Anschein, ὁ λόγος ἔχει εὐπρέπειαν μᾶλλον ἢ ἀλήθειαν, Plat. μετ' εἰκότος τινὸς καὶ εὐπρεπείας, id. εὐπρεπείᾳ τοῦ λόγου, Thuc. 3, 11. δι' εὐπρέπειαν καλεῖσθαι, einen beschönigenden Namen führen, Plut. Arist. 7., von

εὐπρεπής, ές, (πρέπω) 1) wohlanständig, würdig, schicklich, geziemend, κόσμος, Aesch. Pers. 833. εὐπρεπὲς (ἐστι), mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., id. Choeph. 664. Eur. Or. 653. ἐμοὶ (ὁ λόγος) εὐπρεπέστερός ἐστι λέγεσθαι, Hdt. 2, 47. vgl. Isocr. p. 289. A. 2) hervorstechend, sich auszeichnend, ansehnlich, stattlich, schön, γυνή, μορφή, u. ähnl. oft b. Eur. Ar. Xen. u. a. μεγέθει, εἶδος εὐπρεπεστάτη, Aesch. Pers. 184. Eur. Hec. 269. εὐπρ. τὴν ὄψιν, Dem. p. 1016, 24., ἰδεῖν, Ar. Thesm. 192. Xen. mem. 2, 1, 22. εὐπρεπεστάτη παρασκευή, Thuc., τελευτή, ruhmvoll, id. εὐπρεπέστερα ποιεῖν, Plat. legg. 6. p. 761. C. 3) einen ehrbaren Anschein habend, scheinbar, anständig, λόγος, Eur. Tro. 951. Plat. τὸ εὐπρεπὲς τοῦ λόγου, τῆς δίκης, Thuc. εὐπρ. αἰτία, πρόφασις, id. μετ' ὀνόματος εὐπρεποῦς, unter einem anständigen Namen, Thuc. 3, 82. εὐπρ. δειλία, ἀπάτη, sich hinter einem schönen Vorwande verbergend, sich bemäntelnd, id. ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, dem Vorwande nach, id. 7, 57. εὐπρεπὲς ἐστι πρὸς τοὺς πλείους, id. 8, 66. Adv. εὐπρεπῶς, sich ziemend, schicklich, passend, schön, Aesch. Eur. εὐπρεπέστερον, Eur. Rhes. 841. εὐπρεπέστατα, Plat.; unter einem schönen Vorwande, Thuc.

εὔπρεπτος, ον, poet. = εὐπρεπής, 2., Aesch. Suppl. 722.

εὔπρηκτος, ον, ion. st. εὔπρακτος, Opp. Man.

εὐπρηξίη, ἡ, ion. st. εὐπραξία, Hdt.

εὐπρήσσω, dav. ἐϋπρήσσεσκον ἕκαστα, sie machten, besorgten, verrichteten ein Jegliches wohl, Od. 8, 259. Richtiger aber wird sowohl in dieser, als in der Bdtg *sich wohlbefinden* getrennt geschrieben εὖ od. ἐῢ πρήσσω, ion. st. εὖ πράσσω. S. εὖ a. E.

εὔπρηστος, ον, (πρήθω) eig. leicht od. stark entzündet; met., heftig angefacht, ἀϋτμή, das heftig erregte Wehen des Blasebalgs, Il. 18, 471., was And. in act. Bdtg nehmen: heftig anfachend, entzündend. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 105.

εὐπρήων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρηών) voll von schönen Vorgebirgen, Paul. Sil. amb. 276.

εὐπριστία, ἡ, der Zustand, dass sich etwas leicht zersägen lässt, Schol. Ven. Il. 8, 93., von

εὔπριστος, ον, (πρίω) leicht zu sägen, zu zersägen, Hipp. p. 911. G. Theophr. h. pl. 5, 6, 3.

εὐπροαίρετος, ον, (προαιρέω) mit schnellgefassten guten Vorsätzen, Artem. 2, 37., καρδία, Chrys.

εὐπρόθυμος, ον, Adv. —θύμως, (πρόθυμος) recht sehr willig, ganz entschlossen, Byz. KS.

εὐπρόσδεκτος, ον, Adv. -δέκτως, KS., (προσδέχομαι) wohlannehmbar oder wohlaufgenommen, dah. annehmlich, angenehm, Plut. mor. p. 801. C. NT. KS.

εὐπρόσεδρος, ον, = εὐπάρεδρος, w. s., Chrys.

εὐπροσηγορία, ἡ, Umgänglichkeit, Freundlichkeit, Isocr. p. 6. B. Cic. ad Att. 12, 40., von

εὐπροσήγορος, ον, Adv. —γόρως, Dion. H. a. rhet. 5, 4., (προσηγορέω) gut od. leicht anzureden, dah. umgänglich, gesellig, freundlich, *affabilis*, Eur. Hipp. 95. Isocr. p. 6. B. Plut., στόμα, φρήν, ἄτη, Eur., γῆρας, Trag. b. Stob. fl. 117, 1., φιλανθρωπία, Plut., ἀσπασμοί, Dion. H.

εὐπρόσθετος, ον, (προστίθημι) sich leicht ansetzend, τροφή, Hipp. p. 383, 9.

εὐπρόσιτος, ον, (προσιέναι) leicht zugänglich, v. Orten, Strab. 12. p. 545. Luc. v. h. 2, 44.; met., woran man sich gern macht, angenehm, v. Pers. u. Sachen, Man. 5, 288. KS.

εὐπροσόδευτος, ον, (προσοδεύω) einträglich, Geop. 10, 1, 3.

εὐπρόσοδος, ον, (πρόσοδος) 1) leicht zugänglich, Aen. Tact. 22. τὰ εὐπροσοδώτατα, sc. χωρία, Xen. An. 5, 4, 30. Hell. 6, 5, 24.; met., v. Pers., leicht zugänglich, leutselig, herablassend, *affabilis*, πᾶσιν, gegen Alle, Thuc. 6, 57. Xen. Ag. 9, 2., τοῖς δεομένοις, Plut. 2) wohin etwas leicht geschafft werden kann, ἔνθα ᾤετο εἶναι εὐπροσοδώτατον ὅσα δεῖ προσκομίζεσθαι, Xen. Cyr. 6, 1, 23. 3) leicht sich nähernd, ναῦς, Philo Bel. Adv. εὐπροσόδως, angeführt von Poll. 5, 139.

εὐπρόσοιστος, ον, (προσφέρομαι) dem man sich leicht nähern kann, zugänglich, ἔκβασις, ein leichter Ausweg, Eur. Med. 279.

εὐπροσόμιλος, ον, = εὐόμιλος, Bekk. An. p. 39, 1.

εὐπροσόρμιστος, ον, (προσορμίζω) gut, bequem zum Anlanden od. Einlaufen, νῆσος, Diod. 5, 13., λιμήν, Poll. 1, 100.

εὐπρόσρητος, ον, (προσρητός) zur Anrede, zum Grusse geschickt, Poll. 5, 138., opp. ἀπρόσρητος.

εὐπρόσφθεγκτος, ον, (προσφθεγκτός) = εὔηχος, Hesych.

εὐπρόσφορος, ον, (προσφέρω) 1) gut heranbringend, ἐν τῇ Ῥωμαίων φωνῇ εὐπρόσφορος ἐν λόγοις, der sich der röm. Sprache im Reden mit Leichtigkeit zu bedienen weiss, Hdn. 8, 3, 7. 2) gut zu sich zu nehmen, zu geniessen, Xenocr.

εὐπρόσφυτος, ον, (προσφύω) leicht anwachsend, τινί, Theophr. c. pl. 1, 6, 2.

εὐπροσωπέω, (εὐπρόσωπος) freundlich zu etwas aussehen, sich gefallen in etwas, ἐν σαρκί, ep. Gal. 6, 12.; b. Chrys. erfreuen, gefallen.

εὐπροσωπία, ἡ, (εὐπρόσωπος) gutes Ansehn, guter Anschein, Dion. H. ant. 3, 11.

εὐπροσωπόκοιτος, η, ον, (κοίτη) mit heiterem

Antlitz ruhend, *τύχη*, Aesch. Choeph. 969. nach Herm. Verb.

εὐπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schönem Angesicht oder Antlitz, überh. von schönem Ansehen, von Pers., Ar. Plut. 976. u. oft, Plat. Plut. Sup., Xen. mem. 1, 3, 10.; auch: mit heiterm Angesicht, Soph. Ai. 488. b) met., von Worten u. Reden, die schön klingen, sow. in gutem Sinne, als auch iron., scheinbar, gleissend, Eur. Phoen. 1336. Hdt. 7, 168. Dem. p. 277, 4. Comp., Luc. Hermot. 11. Sup., Plut. mor. p. 683. E. Adv. *—ώπως*, scheinbar, Philostr. Artem.

εὐπροφάσιστος, ον, (προφασίζομαι) 1) leicht vorzuschützen, zu gutem Vorwand dienend, *αἰτία*, Thuc. 6, 105. 2) wobei sich leicht Ausflüchte machen lassen, App. Pun. 64. [ᾰ]

εὐπρόφορος, ον, (προφέρω) leicht vorzubringen, leicht auszusprechen, Dion. H. comp. v. p. 66, 12.

εὐπρυμνής, ές, (πρύμνα) = d. folg. *εὐπρ. χάρις*, Aesch. Suppl. 989., wird von wohlgesichertem, wohlgeschütztem äussern Anstand erklärt.

εὔπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit gutem, wohlgebautem od. schönverziertem Hintertheil, *νῆες*, Il. 4, 248. Eur. Iph. T. 1000. 1357. Hipp. ep. p. 1276, 51., *πλάται*, id. Iph. A. 723.

εὔπρωρος, ον, (πρῴρα) mit wohlgebautem Schiffsvordertheil, mit gutem Schiffsschnabel, Eur. Iph. A. 765.

εὔπταιστος, ον, (πταίω) dem Anstoss ausgesetzt; met., trüglich, gefährlich, Hipp. p. 26, 19.

εὔπτερος, ον, poet. *ἐΰπτ.*, Nonn. Anth., *(πτερόν)* gut beflügelt, v. Vögeln, Soph. OT. 176. Arist., *τέττιξ*, Anth., *Ἑρμῆς*, ebd.; met., v. Pfeil, Opp. Anth., *φαρέτρα*, Bion 1, 82. Auch: schönbefiedert, Eur. Ion 1200. 1203. *γυναῖκες εὔπτεροι*, hochflatternde, hochadlige Weiber, Ar. Nub. 800.

εὐπτέρῠγος, ον, (πτέρυξ) gutbeflügelt, Opp. Nonn.; met., v. Schiffen, Anth. 9, 6, 6.

εὐπτησία, ἡ, (ἵπταμαι) Leichtigkeit, Fertigkeit im Fliegen, Artem. 5, 69.

εὐπτοίητος u. *εὐπτόητος, ον, (πτοιέω)* leicht scheu zu machen, leicht zu schüchtern, zu schrekken, *πρὸς ἅπαν*, Plut. mor. p. 642. A. KS.

ἐϋπτόλεμος, ον, poet. st. *εὐπόλεμος*, w. s.

εὔπτορθος, ον, (πτόρθος) mit vielen od. schönen Zweigen, Phot., von d. Hörnern, Anth. Pl. 4, 96, 4.

εὔπτυκτος, ον, (πτύσσω) s. *εὔπηκτος*.

εὐπῡγία, ἡ, Schönheit des Hintern, Alexis b. Ath. 13. p. 568. B., von

εὔπῡγος, ον, (πυγή) mit schönem Hintern, Poll. 2, 184.

Εὐπυλίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

εὐπυνδάκωτος, ον, (πύνδαξ) mit gutem Boden, *ποτήρια*, Luc. Lexiph. 13. [ᾰ]

εὔπυργος, ον, (πύργος) wohlbethürmt, mit vielen, schönen od. guten Thürmen, *Τροίη*, Il. 7, 71., *πόλις*, Hes. sc. 270., *τείχεα*, Anth., *Βαβυλών*, Luc. contempl. 23.

Εὐπυρίδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der Phyle Leontis, Steph. B. Der Einw., *Εὐπυρίδης*, id. Anth. app. 328, 2.

εὔπῡρος, ον, (πυρός) waizenreich, Poll. 9, 162.

εὐπῡροφόρος, ον, (πυροφόρος) reichlich Waizen tragend, Strab. 5. p. 241.

εὐπύρωτος, ον, (πυρόω) leicht zu entzünden, Theophr. c. pl. 1, 22, 5. [ῠ]

εὐπώγων, ον, gen. *ωνος, (πώγων)* mit schönem, starkem Barte, Nonn. Anth.

Εὐπωλία, ἡ, die Mutter des Agesilaos, Plut.; auch eine Tochter desselben, id.

εὔπωλος, ον, (πῶλος) rossereich, eig. fohlenreich, b. Hom. stets Beiw. von Ilios; *Θεσσαλία*, Orph. Arg. 59. *εὔπ. δῶρον*, das Geschenk in Pferden, insofern ihre Zucht u. Veredelung in Betracht kommt, während das damit verbundene *εὔιππον* auf die kriegerische Abrichtung zu gehen scheint. S. Herm. u. Wunder zu der Stelle. 2) *Εὔπωλος, ὁ*, ein Thessalier, Paus.

εὐρᾰθάμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, poet. *ἐΰῤῥαθ.*, *(ῥαθάμιγξ)* viel, stark tröpfelnd, Nonn. [θᾰ]

εὐραί, ῶν, αἱ, der eiserne Beschlag der Wagenachse, an dem das Rad sich reibt, Poll. 1, 146.

εὑράμην, aor. 1. med. zu *εὑρίσκω*, w. s.

εὐράξ, Adv., von der Seite her, seitwärts, Il. 11, 251. 15, 541., mit d. Gen., Lyc. 920. *εὐρὰξ πατάξ* ruft Peisthetäros bei Ar. Av. 1250. um die Iris zu verscheuchen, *husch!* Voss übersetzt *kreuz u. quer*. (Man leitet es von *εὖρος* ab.)

εὔρᾰπις, ιδος, ὁ, ἡ, ep. *ἐΰῤῥαπις*, *(ῥαπίς)* mit schönem Stabe, *Ἑρμῆς*, Nonn. dion. 4, 1.

εὐρᾰφής, ές, ep. *ἐϋῤῥαφής*, *(ῥάπτω)* wohlgenäht, wohlzusammengenäht, festgenäht, *δοροί*, Od. 2, 354. 380., *μηρός*, Dion. P. 940., *σφήκτωρ*, Anth. 9, 233.

Εὐρέας, ου, ὁ, gr. Männern., Pol.

εὐρεής, ές, ep. *ἐϋῤῥεής*, *(ῥέω)* schönfliessend, *ἐϋῤῥεῖος* (ep. Gen. zsgz. aus *ἐϋῤῥεέος*) *ποταμοῖο*, Il. 6, 508. 14, 433. 15, 265. 21, 1. 24, 692., *εὐρεῖος*, Hes. fr. 12, 2.

εὔρειθρος, ον, (ῥεῖθρον) schön fliessend, Man. 1, 141.

εὑρεῖν, inf. aor. 2. act. zu *εὑρίσκω*, ep. *εὑρέμεναι*.

εὐρείτης, ου, ὁ, ep. *ἐϋῤῥείτης*, gen. *ᾱο*, *(ῥέω)* schön fliessend, Il. 6, 34. Od. 14, 257. Hes. th. 343. Dion. P. Orph. Anth.; dor. *εὐρείτας*, Eur. Tro. 809. Philox. b. Ath. 2. p. 35. D.

εὔρειτος, ον, ep. *ἐΰῤῥειτος, η, ον*, = d. vor., Orac. b. Paus. 5, 7, 2. nach Conj. S. Lob. par. p. 459. not. Auch als f. L. b. Ap. Rh. 3, 1086.

εὐρείων, ουσα, ον, ep. *ἐϋῤῥείων*, = *εὐρεής*, Christod. ecphr. 408.

εὕρεμα, ατος, τό, (εὑρίσκω) = *εὕρημα*, w. s.

εὑρεσιέπεια, ἡ, (εὑρεσιεπής) das Wortefinden, Wortemachen, Cyrill. Lexic.

εὑρεσιεπέω, Worte finden, Worte machen, Cyrill., von

εὑρεσιεπής, ές, poet. *εὑρησιεπής*, *(εὑρίσκω, ἔπος)* Worte leicht ausfindend, erfinderisch in Liedern od. im Dichten, *εἴην εὑρησιεπής*, Pind. Ol. 9, 86; im tadelnden Sinne: viel Worte machend, Ar. Nub. 447.

εὑρεσίκᾰκος, ον, (εὑρίσκω, κακόν) erfinderisch im Bösen, Schol. Eur. Med. 407. Byz.

εὑρεσιλογέω u. *εὑρησιλογέω*, *(εὑρεσίλογος)* Worte, Gründe, Beweise, Gedanken erfinden od. ersinnen, um etwas zu erklären, zu beweisen, Einem zu antworten, ihm etwas vorzuspiegeln; überh. ersinnen, erzählen, Pol. Plut. Diog. L. u. a.

εὑρεσιλογία u. *εὑρησ.*, *ἡ*, Geschicklichkeit im Erfinden von Worten od. Gedanken, um etwas zu beweisen, zu beantworten, wahrscheinlich zu machen, vorzuspiegeln, Pol. 18, 29, 3. Plut. Philo u. a.; auch der Beweis, der Grund selbst, Strab. 17. p. 569. (?), von

εὑρεσίλογος, ον, (εὑρίσκω, λόγος) Worte od. Gedanken leicht ausfindend od. ersinnend, um etwas zu beweisen, zu beantworten, Sup., Diog. L.

4, 37.; dah. = φλύαρος, Hesych. Suid. (Ueber die gewöhnliche, aber falsche Betonung εὑρεσιλόγος s. Lob. Phryn. p. 770.)

εὑρεσιολογία, ἡ, f. L. st. εὑρεσιλογία.

εὑρέσιος, ὁ, Beiw. des Zeus, der Finder, Entdecker, Dion. H. ant. 1, 39.

εὕρεσις, εως, ἡ, (εὑρίσκω) das Finden, Auffinden, Erfinden, die Erfindung, Plat. Dion. H. Plut. Spätere Form ist εὕρησις, Apd. u. a. bei Lob. Phryn. p. 446.

εὑρεσίτεχνος, ον, (τέχνη) Künste erfindend, Beiw. der Minerva, Orph. h. 31, 14.

εὑρετέος, έα, έον, Adj. verb. zu εὑρίσκω, zu erfinden, ausfindig zu machen, Thuc. 3, 45.

εὑρετής, οῦ, ὁ, (εὑρίσκω) Erfinder, Plat. Isocr. Arist. (Das Wort ist gegen die Analogie Oxytonon u. die Betonung εὑρέτης falsch, Göttl. allg. Accentl. p. 122.) Dav.

εὑρετικός, ή, όν, erfinderisch, Plat. Plut., τινός, in etwas, Plat. rep. 5. p. 455. B. Polit. p. 287. A., πρός τι, Diod. 3, 69. Comp., Plat.

εὑρέτις, ιδος, ἡ, Erfinderin, Soph. fr. 88 D. Anth. Pl. 220, 6. (Die Betonung εὑρετίς ist falsch wegen der Accusativform εὑρέτιν, Diod. 1, 25.)

εὑρετός, ή, όν, Adj. verb. zu εὑρίσκω, zu finden, Soph. fr. 723 D., τινί, Xen. mem. 4, 7, 6.

εὑρέτρια, ἡ, = εὑρέτις, Diod. 5, 67.

εὕρετρον, τό, Finderlohn, Fundgeld, Ulpian.

Εὐρήεις, εντος, ὁ, Fluss u. Flecken in der mysischen Landschaft Skepsia, Strab. 10. p. 473.

εὕρηκα, pf. zu εὑρίσκω.

εὔρηκτος, ον, (ῥήγνυμι) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich, Aretae. Oribas.

εὕρημα, ατος, τό, das Gefundene, der Fund, sowohl von Sachen als Personen, die man findet, Soph. OR. 1107. Eur. Xen. εὑρήμασι πλούσιος ἐγένετο, Hdt. 7, 190.; bes. glücklicher od. unerwarteter Fund, unverhofftes Glück, Hdt. 7, 155. εὕρημα εὕρηκε, id. 7, 10, 4. vgl. 8, 109. u. öft. in Verb. mit Adj. od. Pron., wie κάλλιστον, οἷον εὕρ. εὗρεν, Eur. Heracl. 533. Med. 716. vgl. 553. εὕρημά ἐστί τινι, es ist Einem etwas Gefundenes, er schätzt es sich zum Glück, mit d. Inf., Thuc. 5, 46. εὕρημα ποιεῖσθαι, ἡγεῖσθαι, es für ein Glück halten, Xen. An. 2, 3, 18. vgl. 7, 3, 13. Lys. b. Dion. H. jud. Isae. 10. Isae. p. 77, 24. 2) die Erfindung, ἀριθμῶν, Soph., λόγων, Eur., u. abs., Ar. Nub. 561. Xen. Plat. Dem. u. a. b) v. d. erfundenen Sache, τύμπανα Ῥέας εὑρήματα, Eur. Bacch. 59. Herc. f. 188. c) εὑρήματα ἰατρῶν, v. den Heilmitteln der Aerzte, Dem. p. 808, 14. εὑρ. συμφορᾶς, ein Mittel gegen, Eur. Hipp. 716. — Spätere Form ist εὕρεμα, Dion. H. u. a. b. Lob. Phryn. p. 445 sq.

εὐρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, Beredtsamkeit, Poll., von

εὐρήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) wohlredend, Poll. Hesych.

εὔρην, ηνος, ὁ, ἡ, ep. εὔῤῥην, = das folg., Φεραί, Ap. Rh. 1, 49.

εὔρηνος, ον, ep. εὔῤῥηνος, (ῥήν) 1) schaafreich, Ap. Rh. 3, 1086. 2) einem guten Schaafe angehörig, κέρση, Anth. 14, 149.

εὐρησιεπής, ές, = εὐρεσιεπής, w. s.

εὐρησιλογέω, εὐρησιλογία, εὐρησίλογος, s. unter εὐρεσιλ.

εὕρησις, εως, ἡ, s. εὕρεσις.

εὑρήσω, fut. zu εὑρίσκω.

εὔρητος, ον, (ῬΕΩ, ῥηθῆναι) gut, leicht zu sagen, zu beschreiben, Ael. n. a. 17, 23.

εὑρήτωρ, ορος, ὁ, = εὑρέτης, Anth. 9, 505, 4. Vgl. Jac. praef. Anth. P. t. III. p. 72.

εὔρηχος, ον, ep. εὔῤῥ., (ῥῆχος) sehr stachelig od. gut für ein Gehäge, Nic. th. 868.

εὔριζος, ον, ep. εὔῤῥ., (ῥίζα) mit guter, schöner, starker Wurzel, Nic. fr. 2, 17. Lexic.

εὔρῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, mit schöner Nase, Tzetz. posth. 528. Poll. Vgl. εὔρις.

εὔρῑνος, ον, ep. εὔῤῥινος, (ῥίν) = εὔρις, 2., Opp. Ael. n. a. 2, 15. Vgl. εὔρις.

εὔρῑνος, ον, ep. εὔῤῥινος, (ῥινόν) gut von Leder verfertigt, Ap. Rh. 3, 1299. Anth. 14, 55, 9.

Εὐρῑπῑδᾰριστοφᾰνίζω, euripides-aristophanisch sprechen, kom. Wort des Cratin.

Εὐριπίδας, ου, ὁ, ein Aetolier, Pol.

Εὐρῑπίδειος, α, ον, euripideisch, Ath. u. a., von

Εὐριπίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Thuc. Dem., bes. der berühmte Tragiker aus Athen, Sohn des Mnesarchos, Ar. u. a. 2) ein Wurf 40 im Würfelspiel, nach einem Athener dieses Namens, der unter den vierzig Männern war, Diphil. b. Ath. 6. p. 247. A. B. Poll. 9, 101. [– – ⏑ –] Dav.

Εὐριπιδίζω, dem Euripides nachahmen, Schol. Ar. Eq. 18.

Εὐρῑπῑδῐκῶς, Adv., nach Euripides Art, in seiner Sprache, Schol. Ar. Eq. 18.

Εὐρῑπίδιον, τό, Demin. von Εὐριπίδης, Ar. Ach. 404. 475.

εὐρίπιστος, ον, (ῥιπίζω) leicht zu bewegen, schwankend, leichtsinnig, unzuverlässig, Cic. ad Att. 14, 5, 2. KS. [ρῐ]

εὔριπος, ὁ, jede Meerenge od. Meergegend, in der sich der Wechsel zwischen Ebbe u. Fluth besonders merklich macht, Xen. Hell. 1, 6, 22. Arist. Die Griechen verstanden darunter vorzugsweise die Meerenge, durch welche die Insel Euböa vom festen Lande getrennt ist, jetzt *Golfo di Negroponte*, h. Hom. Ap. 222. Pind. Aesch. Eur. Hdt. u. allg. Sie war bes. wegen ihrer siebenmaligen Strömung berühmt, vgl. Strab, 9. p. 463. Dah. πλείους τραπόμενος τροπὰς τοῦ Εὐρίπου, Aeschin. p. 66, 27. u. so öfter zur Bezeichnung der Unbeständigkeit an Menschen u. Zuständen, vgl. Arist. eth. Nic. 9, 6. ἄστατα καὶ ἀβέβαια Εὐρίπου τρόπον, Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81.; dah. nach Thom. M. p. 339, 14 R. u. Hesych. geradezu: ein unbeständiger, wetterwendischer Mensch; μή με νομίσῃς εὔριπον, Liban. ep. 533. b) überh. Wassergang, Wasserleitung, Canal, *euripus*, Anth. 14, 135, 2. Dion. H. ant. 3, 68. Paus. Longin. (Wahrsch. von εὖ u. ῥίπτω, ῥιπή.)

Εὐρίππα, ἡ, dor. st. Εὐρίππη, Rossefinderin, Beiw. der Diana, Paus. 8, 14, 5.

Εὐριππίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

εὐρῑπώδης, ες, (εὔριπος, εἶδος) Euripos- od. meerengenartig, Arist. gen. an. 3, 11. a. E. b) τὰ πελάγια καὶ τὰ εὐριπώδη, in Meerengen lebend, id. h. a. 9, 37.

εὔρῑς, ῖνος, ὁ, ἡ, (ῥίς) 1) mit schöner Nase, Tzetz. 2) mit guter Nase, gut spürend, Aesch. Ag. 1093 (mit der v. L. εὔριν). Soph. Ai. 8., wo And. εὔρινος als Nom. zu βάσις beziehen, Xen. cyn. 3, 2. 4, 6., ep. εὐῤῥίνεσσι κύνεσσι, Opp. cyn. 4, 357.

εὑρίσκω, f. εὑρήσω, pf. εὕρηκα, aor. 2 εὗρον, imper. εὑρέ, aor. 1 εὕρησα, erst b. Man. Nonn. u. Byz., pf. pass. εὕρημαι, aor. εὑρέθην, f. εὑρεθήσομαι, 1) *finden*, antreffen, mit d. Acc. der Pers. u. Sache, allg. von Hom. an. εὑρεῖν τινα ἥμενον, Il. 1, 498. u. ähnl. oft; über εὕρημα εὑρεῖν s.

εὕρημα. Mit dopp. Acc., τοὺς θεοὺς κακούς, Soph. Phil. 452.; auch: τἄνδον εὑρ. καλῶς, im gutem Zustande antreffen, Eur. El. 76. Häufiger im Pass. mit dopp. Nom., erfunden od. befunden werden, εὑρέθη δικαιὸς ὤν, Soph., ἀδικοῦσα, Eur. u. ähnl. oft b. Tragg. u. a., gew. mit dem Part. 2) ausfindig machen, *ausfinden*, *entdecken*, μῆχος, Od. 12, 392. Aesch. Eum. 82., ἄκος, Hom., ὁδόν, Pind. Tragg., ἀπόκινον, Ar., τέκμωρ, einen Ausweg finden, Od. 4, 374., aber Il. 7, 30. 9, 48. das Ende herbeiführen. εὑρ. μηχανὴν σωτηρίας, Aesch. Sept. 191. vgl. Soph. El. 863., πόρους ἐξ ἀμηχάνων, Aesch. Prom. 59. δούλων ἀποδιδρασκόντων καὶ εὑρημένων, Xen. εὑρ. τὸν πατέρα τοῦ παντός, Plat., τινὰ ἐμοῦ βελτίονα, Ar. Plut. 104. b) entdecken, *erfinden*, τί, Xen. u. a. αἱ εὑρημέναι εἰς πόλεμον τέχναι, id. εἰ εὕρηκεν ἢ μεμάθηκεν, Plat. c) τινί, Jemandem verschaffen oder erwirken, ἀτέλειαν, ἀγαθόν τι, Xen., σωτηρίαν, Plat., τιμάς, φίλους, Soph. fr. 109 Dind., φόνον, auf die Ermordung Jemds sinnen, Eur. El. 650. Auch *sich verschaffen*, sich erwerben, wo man das Med. erwartet, κακόν, ins Unglück gerathen, sich es zuziehn, Od. 24, 462., δόξαν, ἀρετήν, Pind., κέρδος, Soph., νόσους, Eur., δεινὰ πάθη πρός τινος, Soph. OC. 1078. vgl. Schäf. zu Soph. El. 1061. εὑρ. βίον, βίοτον, Unterhalt finden, Eur. Phoen. 400. 1107. d) finden, d. i. begreifen, einsehen, merken, wahrnehmen, dafür halten, oft mit d. Part., Ἰλίου ἅλωσιν εὑρίσκουσι σφίσι ἐοῦσαν τὴν ἀρχὴν κτλ., Hdt. 1, 5. τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὑρήσετε βελτίους οὔσας, Dem. u. ähnl. oft b. Att. von Thuc. (5, 26.) an; mit folg. ὅπως, Thuc. 7, 67., mit ὥστε u. d. Inf., Ar. Plut. 492., mit Relativsätzen, Aesch. Prom. 475. Xen. cyn. 12, 16. Plat.; mit d. Acc. c. Inf., Hdt. 1, 125. Plat. legg. 3. p. 699. B. 3) von käuflichen Dingen: einen Käufer finden, gekauft werden, abgehen, bezahlt werden, ὅκως παρθένος εὑροῦσα πολλὸν χρυσίον πρηθείη, Hdt. 1, 196. χρήματα εὗρε πλέον ἢ ἑβδομήκοντα τάλαντα, gingen ab für mehr als, Xen. Hell. 3, 4, 24. u. oft b. dems.; auch vom Preise, der eine Sache ersteht, d. i. für den man sie erhält, dah. ἀποδιδόσθαι τοῦ εὑρόντος od. εὑρίσκοντος, für den ersten besten Preis losschlagen, Xen. mem. 2, 5, 5. Aeschin. p. 13, 41.; auch: einbringen, eintragen, χρήματα, Xen. vect. 4, 40. Isae. Pol. — Med., aor. εὑρόμην, unatt. auch εὑράμην, Lob. Phryn. p. 139 sq., *für sich finden* od. ausfindig machen, ὄνομ' εὕρεο, suche, d. i. ersinne dir einen Namen, um ihn dem Kinde zu geben, Od. 19, 403. εὕρετο τέκμωρ, er fand für sich einen Ausweg, Il. 16, 472. εἴ τιν' ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ εὑροίμην, Od. 9, 422.; dah. sich verschaffen, erwerben, erringen, bereiten, oft in Poes. u. Pros., τιμάν, κλέος, Pind. αὐτὸς μοῖραν εὕρετ' ἀσφαλῆ, Aesch., ἀτέλειαν, δωρεάς, Dem., τὶ παρά τινος, Hdt. 9, 28. Xen. An. 7, 1, 31., ἀπό τινος, Thuc. 1, 31. εὑρ. παρά τινι, mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., es von Einem erlangen, gestattet bekommen, dass (man), Hdt. 9, 28. Paus. 8, 30, 4. vgl. 10, 8, 2.; sich zuziehen, εἴ τ' αὐτῷ κακὸν εὕρετο, Od. 21, 304. αὐτὸς εὑρόμην πόνους, Aesch. Prom. 267. εὑρ. θανάτους, id., τιμωρίην, Hdt. 3, 148. (Bei Hom. findet sich nur Aor. 2. act. u. med., das Fut. εὑρήσω zuerst h. Hom. Merc. 302. Die augmentirten Formen ηὗρον u. s. w. finden sich seltner, und werden von Einigen den spät. Att. zugewiesen, während sie Elmsl. zu Eur. Heracl. 305. u. Med. 191. auch den ält. Att. vindicirt u. L. Dind. b. denselben überall hergestellt wissen will. Vgl. Lob. Phryn. p. 140.)

εὐροέω, (εὔροος) 1) gut, schön, reichlich fliessen, Theophr. c. pl. 5, 6, 4. 2) met., a) Fluss der Rede od. Zufluss an Gedanken haben, πρὸς τὴν ὑπόθεσιν, Plut. Alex. 53. b) gut von Statten gehn, gut ablaufen, πράγματά τινι, Pol. 4, 48, 11., ἐπιβουλή τινι, Diod., κακία, Plut. τύχη, ist günstig, Diod. 2, 45.; eben so ὁ δαίμων, Aesch. Pers. 601. u. das. Blomf.; v. Menschen, Glück haben, in glücklicher Lage seyn, Arr. Epict. 2, 19. Phalar. ep. 17.

εὐροή, ἡ, = εὔροια, αἵματος, Aret. p. 100. E.

εὐρόθιος, ον, (ῥόθιος) sehr brausend, κεραυνοί, Orph. h. 18, 7. nach Herm.

εὔροια, ἡ, (εὔροος) gutes, leichtes, reichliches Fliessen, ὑδάτων, Plat. legg. 6. p. 779. C.; abs., Plut. mor. p. 652. D. εὔρ. τῶν φλεβῶν, Arist. somn. 2.; met., a) Fluss der Rede, der Gedanken, Plat. Phaedr. p. 238. C., τῶν λόγων, Plut. vgl. Wess. Diod. t. 2. p. 429, 75. b) glücklicher Fortgang, Erfolg, τῶν πραγμάτων, u. abs., Pol. Diod. Plut., τῆς γενέσεως, Plat. legg. 6. p. 784. B. c) Zufluss, Reichthum, Fülle, τῶν πάντων, Clearch. b. Ath. 12. p. 524. C. d) βίου εὔροια b. d. Stoikern, = εὐδαιμονία, nach Seneca *vita secundo defluens cursu*, Menag. Diog. L. 7, 85.

εὐροίζητος, ον, (ῥοιζέω) leicht hinsausend, vom abgeschossenen Pfeil, Anth. Pl. 104, 3.

εὐροκλύδων, ωνος, ὁ, s. εὐρυκλύδων.

εὗρον, ες, ε, inf. εὑρεῖν, aor. 2. zu εὑρίσκω.

εὐρόνοτος, ὁ, der Windstrich zwischen dem εὖρος u. νότος, *Süd-Süd-Ost*, lat. *phoenix*, nach Gell. 2, 22. *vulturnus*, Arist. mund. 4.

εὔροος, ον, zsgz. εὔρους, ουν, ep. ἐΰῤῥοος, (ῥέω) gut, leicht, schnell, schön, reichlich fliessend, v. Flüssen, Il. 7, 329. 21, 130. Ap. Rh. Soph. Eur., ἐπίχυσις, Plat. Tim. p. 77. D., ῥοή, κοιλία, Theophr., σῶμα, dessen Absonderungswerkzeuge in gutem Stande sind, u. gehörigen Abfluss bewirken, Hipp. Arist. Gal.; met., a) v. der Rede, fliessend, geläufig, *oratio leniter* od. *celeriter fluens*, Schäf. Dion. comp. v. p. 268. εὔρ. στόματα, geläufiges Mundwerk, Eur. fr. Hipp. 12. b) guten Fortgang habend, gut von Statten gehend, γένεσις, Plat. legg. 5. p. 740. E.; überh. glücklich, βίος, M. Anton. 2, 4. εὐροώτερος, Dion. H. Liban., —ώτατος, Max. Tyr.; εὐρούστερος, Galen. s. Lob. Phryn. p. 543. — Adv. εὐρόως, Arr. Epict. 1, 4. 3, 22. Aretae. p. 87. C., zsgz. εὔρως, Poll. 4, 23.

εὔροπος, ον, (ῥέπω) sich leicht neigend od. zusammengehend, ἄμμα, eine leicht zuzuziehende Schlinge, Anth. 9, 543, 5. Adv., οὐκ εὐρόπως εἶχεν αὐτῷ, mit d. Inf., es liess sich nicht leicht od. gut machen, dass er, Antiph. p. 138, 20., wo Schoem. εὐπόρως vermuthet.

εὖρος, ὁ, der Südostwind, lat. *eurus*, *vulturnus*, Hom. Call. Dion. P. u. Pros. v. Arist. (vgl. bes. mund. 4. meteor. 2, 6.) an. (Nach Einigen von αὔρα, nach And. von ἠώς, ἕως, *Morgenwind*, wie der entgegengesetzte ζέφυρος v. ζόφος, *Abendwind*.)

εὖρος, ους, τό, (εὐρύς) Breite, Weite, Od. 11, 312. Ap. Rh. Nic. Aesch. Sept. 763. Xen. Plut.; bei Maassbestimmungen gew. abs., τὸ εὖρος, der Breite nach, in der Breite, Xen., auch ohne Artikel, id. An. 1, 4, 4. Plat. Criti. p. 116. D. Luc., auch Hom. l. l., dafür εἰς εὖρος, Eur. Cycl. 390.

εὐῤῥ..., die mit diesen Sylben anfangenden Worte sehe man unter εὐρ... nach. Vgl. εὐ a. E.

Ἐϋῤῥεῖος, ep. Gen. von *εὐρεής*, w. s.

εὐρυάγυια, *ἡ*, (*ἀγυιά*) weitstrassig, breitstrassig, *πόλις*, Od. 15, 384., v. Troja, Il. 2, 12. u. öft. Od. 4, 246. 22, 230., v. Athen, Od. 7, 80., v. Mykenä, Il. 4, 52. Coluth. 220. Aber *χθὼν εὐρυάγυια*, = *εὐρυόδεια*, h. Hom. Cer. 16. Met., *δίκα εὐρ.*, d. i. öffentlich, Terpand. b. Plut. Lyc. 21. (Ein Masc. *εὐρυάγυιος* findet sich nicht; eben so wenig die übrigen Cass. ausser Nom. u. Acc. sing.) [ᾰγ]

Εὐρυάδης, *ου*, *ὁ*, ein Freier der Penelope, Od. 22, 267. [–⏑⏑–]

εὐρυαίχμας, *α*, *ὁ*, (*αἰχμή*) die Lanze weithin ausstreckend, d. i. seine Kriegsmacht od. Eroberungen weit ausdehnend, Pind. b. Strab. 12. p. 544.

Εὐρυάλη, *ἡ*, 1) eine der Gorgonen, Hes. th. 276. Pind. Pyth. 12, 35. 2) Mutter des Orion, Pherec. b. Apd. 1, 4, 3. 3) eine Tochter des Adrastos, Schol. Il. 23, 681.

Εὐρύαλος, *ὁ*, ein Argiver, Il. 2, 565. Paus., ein Phäake, Od. 8, 115., ein Argonaute, Apd., ein Sohn des Odysseus, Soph. b. Parthen. 3., u. andere myth. Personen.

εὐρύᾰλος, *ον*, (*ἅλως*) = *εὐρυάλως*, *γαῖα*, Nonn., *χῶρος*, Opp. *οὐράνια νέφεα εὐρύαλα*, Anth. 7, 748, 8.

Εὐρύᾱλος, *ὁ*, s. *Εὐρύηλος*.

εὐρυάλως, gen. *ωος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἅλως*) mit breiter, geräumiger Tenne, überh. mit breiten Plätzen, geräumig, weit ausgebreitet, *γαῖα*, *χώρη*, *ἄρουρα*, *κώμη*, Nonn., auch als Beiw. der Ceres, id. dion. 7, 82. [ᾰ]

Εὐρυάναξ, *ακτος*, *ὁ*, ein Feldherr der Spartaner bei Platää, Hdt.

εὐρυάνασσα, *ἡ*, (*ἀνάσσω*) die weitherrschende, *θεός*, Call. Cer. 122. 2) als Propr., Gemahlin des Tantalos, Tzetz. [ᾰν]

Εὐρυβᾰτεύομαι, handeln wie Eurybates, = *πονηρεύεσθαι*, Diogen. 4, 7. Lex. S. *Εὐρύβατος*.

Εὐρυβάτης, *ου*, *ὁ*, ein Herold des Agamemnon, u. ein anderer des Odysseus, Hom.; ein Feldherr der Argiver, Hdt.

εὐρύβᾰτος, *ον*, (*βαίνω*) weitschreitend, *Ζεύς*, Ar. fr. 233 D., mit dem Doppelsinn, *der Betrüger Zeus*, s. das Folg.; überh. weit ausgedehnt, weit, Qu. Sm. 2, 283. Nonn. dion. 28, 79.

Εὐρύβατος, *ὁ*, ein Corcyräer, Thuc.; ein Spartaner, der erste Sieger im Ringkampfe, Paus. 5, 8, 7., u. sonst als gr. Männern., Amphis b. Ath. Inscr.; bes. ein Verräther u. Betrüger, dessen Name sprüchwörtl. für jeden Betrüger gebraucht wurde, Plat. Prot. p. 327. D. Dem. p. 233, 8. Aeschin. p. 73, 12., nach Ephoros, ein Ephesier u. Verräther am Krösos, Suid. vgl. Diod. exc. p. 553., nach dem Dichter Diotimos einer der beiden Kerkopen, nach And. ein andrer Betrüger, s. Suid. Harpocr. u. die Erklärer daselbst.

εὐρυβέρεθρος, *ον*, (*βέρεθρον*) mit tiefem Abgrund, tief, Tzetz. Hom. 475.

Εὐρυβία, *ἡ*, Tochter des Pontos u. der Gäa, Hes. th. 239. 375.; eine Tochter des Thespios, Apd.

Εὐρυβιάδης, *ου*, *ὁ*, der spartan. Feldherr der gr. Flotte bei Salamis, Hdt.

εὐρυβίας, *ου*, *ὁ*, ion. u. ep. *εὐρυβίης*, (*βία*) der weit u. breit Gewaltige, der Weitherrschende, Hes. th. 931. h. Hom. Cer. 295. Pind. Ap. Rh. Orph. Anth. [ῑ]

Εὐρύβιος, *ὁ*, myth. Männern., Apd. Nonn., auch sonst als gr. Männern., Plat. ep.

εὐρυβόας, *ου*, *ὁ*, (*βοή*) der Weitschreiende, Liban. t. 4. p. 816, 31. Eust. op.

Εὐρύβοτος, *ὁ*, ein Athener, Paus. 2, 24, 7.

Εὐρυβώτας, *ου*, *ὁ*, ein Kreter, Arr.

Εὐρυγάνεια, *ἡ*, zweite Gemahlin des Oedipus, Mutter der Ismene, Pherec. b. Schol. Eur. Phoen. 53.

εὐρυγάστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γαστήρ*) weitbäuchig, Apd. 2, 8, 2, 7. s. Lob. Phryn. p. 660., Orac. b. Euseb. Vgl. Lob. Agl. p. 853.

εὐρυγένειος, *ον*, 1) (*γένειον*) mit breitem Kinn, Opp. cyn. 2, 104. 2) (*γενεά*) von vielen Menschenaltern, Nonn.

Εὐρυγύης, *ὁ*, Sohn des Minos, sonst Androgeos gen., Hes. fr. 54.

Εὐρυδάμας, *αντος*, *ὁ*, ein Troer, Il.; ein Freier der Penelope, Od.; ein Sohn des Aegyptos, Apd.; ein Argonaut, Sohn des Ktimenos, Ap. Rh. Orph.; u. sonst als gr. Männern., Dem. u. a.

Εὐρυδάμεια, *ἡ*, Gemahlin des Polyidos, Schol. Il. 13, 663.

Εὐρυδάμη, *ἡ*, Gemahlin des spartan. Königs Leotychidas, Hdt.

Εὐρυδαμίδας, *ου*, *ὁ*, Sohn des spart. Königs Agis, Paus.

Εὐρύδημος, *ὁ*, Vater des Ephialtes, Hdt., dor. *Εὐρύδᾱμος*, ein Aetolier, Paus.

Εὐρυδίκεια, *ἡ*, gr. Frauenn., Mosch. 3, 129.

Εὐρυδίκη, *ἡ*, Gemahlin des Nestor, Od. 3, 452., des Königs Kreon in Theben, Soph., des Orpheus, Apd. u. a., des Akrisios, Mutter der Danae, Apd. Paus.; eine Tochter des Adrast, Apd., eine Danaide, id., u. sonst als gr. Frauenn., bes. in der makedon. Königsfamilie, Strab. u. a.

Εὐρύδικος, *ὁ*, ein Epikureer, Diog. L.

εὐρυδίνης, *ου*, *ὁ*, (*δίνη*) breit wirbelnd od. fluthend, *Ἀλφεός*, Bacchyl. b. Schol. Pind. [ῑ]

εὐρυέδης, *ες*, (*ἕδος*) von weitem, geräumigem Sitze, *χθών*, weit ausgebreitet, Simon. b. Plat. Prot. p. 345. C.

εὐρύζῠγος, *ον*, (*ζυγόν*) sein Joch, d. i. seine Herrschaft weitausstreckend, v. Zeus, wie *ὑψίζυγος*, Pind. b. Eust. op. p. 56, 11.

Εὐρύηλος, *ὁ*, die Burg von Epipolä, Thuc. Diod., b. Liv. 25, 25. 26. (dor.) *Euryalus*.

εὐρυθέμεθλος, *ον*, (*θέμεθλον*) mit breitem Grunde, *κόσμος*, Greg. Naz.

εὐρυθέμειλος, *ον*, poet. = d. vor., Paul. Sil.

Εὐρύθεμις, *ιδος*, *ἡ*, Gemahlin des Thestios, Apd.

εὐρυθμία, *ἡ*, der gute Rhythmus, gute Takt, Wohlklang, Harmonie, *αἱ περὶ τὴν λέξιν εὐρυθμίαι*, vom periodischen Fall der Rede, Isocr. p. 87 a. E. vgl. Dion. H. ep. Pomp. 6, 10.; dag. *ἡ ἐπὶ τῶν λόγων εὐρυθμία*, der bei Haltung u. Anhörung von Reden beobachtete Anstand, Plut. mor. p. 45. E.; bes. vom äussern Anstand und der guten Haltung des Redners, Quint. inst. 1, 10, 26.; überh. jede gute, anständige, schickliche Haltung, Stellung, Bewegung, *τῶν σωμάτων*, Plut. mor. p. 8. E., *ἐν τῷ πολεμεῖν*, Luc. salt. 8. *κινεῖσθαι μετά τινος εὐρυθμίας*, Arist. mund. 6. *εὐρ. ἰατροῦ*, der gute Anstand u. die Gewandtheit bei Behandlung Jemds, Plut. mor. p. 67. E.; eben so *εὐρ. τῶν χειρίων*, Hippocr. p. 24, 14. Ueberh. die edle Haltung des Menschen in psychischer u. physischer Beziehung, wie sie besonders durch Pflege der edlen Künste (*μουσική*) gewonnen wurde, Plat. *πᾶς ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου τῆς εὐρυθμίας δεῖται*, id. Prot. p. 326. B. vgl. Plut. mor. p. 167. B., von

εὔρῠθμος, *ον*, ep. *ἐΰῤῥυθμος*, Man., (*ῥυθμός*) den Gesetzen des Taktes od. des Zeitmasses wohl-

entsprechend, bes. von Musik, Gesang u. Tanz, nach dem Takt, dem Zeitmasse der Bewegung od. des Ganges wohl geordnet, gesetzt, gespielt, gesungen, getanzt, *μέλος*, Plat., *κρούματα*, Ar., *ἁρμονίη*, *μοῦσα*, Nonn. Man., *κίνησις*, Plat. Plut., *προβήματα*, Ar. Plut. 759. Von der ungebundenen Rede, wenn Wohlklang u. Harmonie in der Wortstellung beobachtet ist, *numerosus*, von *ἔῤῥυθμος* nach Dion. H. comp. v. p. 197, 8. so unterschieden, dass letzteres einen regelmässigen, ersteres einen freieren, aber melodisch abwechselnden Rhythmus bezeichnet. Dah. auf den menschlichen Körper u. die Körpertheile übertragen, sich rhythmisch bewegend, *πούς*, Ar. Thesm. 985., *ταρσός*, *πέδιλα*, Nonn. *σώματα*, von schöner Haltung, wohl proportionirt, Xen. mem. 3, 10, 11. *τὸ εὔρυθμον*, das Wohlgeordnete, Regelmässigkeit; der äussere Anstand, die gute, schickliche Haltung, Ebenmaass, id. oec. 8, 19. Plat. rep. 3. p. 400. C. D. Von Pers., mit schöner Haltung, proportionirt; auch gewandt, gelenk, sich gut anstellend, Plat. Prot. p. 326. B. rep. 3. p. 413. E. Diod. 2, 56. Plut. Cleom. 27. Luc. somn. 13., met., *σοφιστής*, Plut. mor. p. 790. F.; v. Sachen, proportionirt, gut gestaltet, *φύλλα*, Theophr. h. pl. 3, 18, 7. vgl. ebd. 12, 9., *ἔργα*, Luc. l. l. *θώραξ*, passend, *τινί*, Jemdm, Xen. mem. 3, 10, 9—12. Comp., id. Plat. Theophr. — Adv. *εὐρύθμως*, in gutem Rhythmus, *εἰπεῖν*, Isocr. p. 294. D.; met., anständig, fein, mit guter Art, *ἀμπέχεσθαι*, Ath. 1. p. 21. D., *θεῖναι*, Eur. Cycl. 563., *φέρεσθαι*, Plut. mor. p. 45. E.

Εὐρύκαπυς, *υος*, *ὁ*, Sohn des Herakles, Apd.

εὐρυκάρηνος, *ον*, (*κάρηνον*) breitköpfig; überh. breit, weit, *σιγύνη*, Opp. cyn. 1, 151., *πίθος*, Nonn. dion. 20, 127. [ᾰ]

εὐρυκέλευθος, *ον*, (*κέλευθος*) mit breiten, weiten Bahnen, *ἀήρ*, Paul. Sil. Soph. 721.

εὐρύκερως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κέρας*) mit breitem Gehörn od. Geweih, *εὐρυκέρωτες*, die Hirschart, welche Andre *πλατυκέρωτες* nennen, Dammhirsche, Opp. cyn. 2, 293. 3, 2.

Εὐρύκη, *ἡ*, Tochter des Thespios, Apd.

Εὐρύκλεια, *ας*, *ἡ*, die Schaffnerin in Odysseus Hause, Od.

Εὐρύκλεια, *ων*, *τά*, s. *Εὐρυκλῆς*, b.

Εὐρυκλείδης, *ου*, *ὁ*, Vater des spartan. Feldherrn Eurybiades, Hdt., u. sonst als gr. Männern., Pol. Paus. u. a. 2) *Εὐρυκλεῖδαι*, *ῶν*, *οἱ*, s. *Εὐρυκλῆς*, a.

Εὐρυκλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., Plut. Paus. u. a.; bes. a) ein berühmter Bauchredner, nach dem alle Bauchredner *Εὐρυκλεῖς* od. *Εὐρυκλεῖδαι* genannt wurden, Ar. Vesp. 1019. Plat. Soph. p. 252. C. u. das. die Scholl. Hesych. b) ein Freund des Augustus, zu dessen Ehren Spiele, *Εὐρύκλεια*, *τά*, angestellt wurden, Strab. 8. p. 366. Inscr.

εὐρυκλύδων, *ωνος*, *ὁ*, ein heftiger Sturmwind, Act. 27, 14., wahrsch. von *εὐρύς* u. *κλύδων*, der grosse Meereswellen aufthürmt. Andre schreiben *εὐροκλύδων*, wogentreibender Südostwind, auch *εὐροακύλων* u. *εὐρακύλων*, *euroaquilo*, u. verstehn einen Nordostwind darunter; noch Andre *εὐρακλύδων*. [ῡ]

εὐρυκόας, *ου*, *ὁ*, (*κοέω*) s. *εὐρυκόων*, 2.

εὐρυκοίλιος, *ον*, (*κοιλία*) weitbäuchig, *γαστήρ*, Hipp. p. 269, 2. u. spät. Aerzte.

εὐρύκολπος, *ον*, (*κόλπος*) mit weitem Busen od. Meerbusen, *χθών*, Pind. Nem. 7, 49.

εὐρυκόων, *όωσα*, *όων*, (*κοέω*, *κοάω*) 1) weit hörend, *νύξ*, wo man jeden Laut weit hören kann, wie *εὐήκοος*, Hesych. b) pass., weit hörbar, weit rauschend, Beiw. der Meergöttin Keto, Euphor. fr. 85 Mein. 2) weit-, d. i. hochsinnig, in welcher Bdtg Hesych. die Form *εὐρυκόας* mit der Erkl. *μεγαλόνους*, *μέγα ἰσχύων* anführt. Sonst findet sich das Masc. nur als Propr., *Εὐρυκόων*, *όωντος*, Qu. Sm. 13, 210.

Εὐρυκράτης, *ους*, *ὁ*, Sohn des Polydoros, Hdt.; ein Sohn des Anaxandros, Paus., beide Könige von Sparta; doch nennt Hdt. 7, 204. den letzteren *Εὐρυκρατίδας*.

εὐρυκρείων, *οντος*, *ὁ*, (*κρείων*) der weitherrschende, weitgebietende, Beiw. des Agamemnon, Il. öft. Od. 3, 248.; nur Il. 11, 751. auch von Poseidon.

Εὐρυκύδα, *ἡ*, Tochter des Endymion, Paus.

εὐρυλείμων, *ον*, gen. *ωνος*, (*λειμών*) mit weiten od. breiten Auen, Wiesen, Fluren, *Λιβύα*, Pind. Pyth. 9, 95.

Εὐρυλέων, *οντος*, *ὁ*, Sohn des Aeneas, sonst Askanios gen., Dion. H. ant. 1, 65.; ein Spartaner, Hdt., u. sonst als gr. Männern., Pol. u. a.

Εὐρυλεωνίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Spartanerin, Paus.

εὐρυλίμην, *ενος*, *ὁ*, *ἡ*, mit weiten, breiten Häfen, Cram. An. t. 3. p. 243, 2. [ῐ]

Εὐρυλέφη, *ἡ*, eine Amazone, Tzetz.

Εὐρύλοχος, *ὁ*, ein Gefährte des Odysseus, Od., ein Sohn des Aegyptos, Apd., u. sehr häufig als gr. Männern., Thuc. Xen. u. a.

Εὐρύμας, *ου*, *ὁ*, s. *Εὔρυμος*.

Εὐρύμᾰχος, *ὁ*, ein Freier der Penelope, Od., der Hippodameia, Paus.; ein Sohn des Antenor, Paus., u. sonst oft als gr. Männern., Thuc. Xen. u. a.

Εὐρυμέδη, *ἡ*, Gemahlin des Glaukos, Mutter des Bellerophon, Apd.

Εὐρυμέδουσα, *ης*, *ἡ*, Wärterin der Nausikaa, Od. 7, 8.

εὐρυμέδων, *οντος*, *ὁ*, (*μέδων*) = *εὐρυκρείων*, weitherrschend, v. Poseidon u. Cheiron, Pind. Ol. 8, 41. Pyth. 3, 6., *αἰθήρ*, sich weithin erstreckend, Emped. 380 St. 2) als Propr., a) König der Giganten, Od. 7, 58.; Wagenlenker des Agamemnon, Il. 4, 228; Sohn des Nestor, Il., des Minos, Apd.; früherer Name des Perseus, Ap. Rh. 4, 1514., u. sonst oft als gr. Männern., Thuc. Theocr. u. a. b) ein Fluss in Pamphylien, berühmt durch Kimons Doppelsieg über die Perser, 369 v. Chr., Thuc. 1, 100. Xen. u. a.

Εὐρυμεναί, *ῶν*, *αἱ*, Stadt in Thessalien, Ap. Rh. Scyl.; eine andere in Epeiros, Wess. Diod. 19, 88.

εὐρυμενής, *ές*, (*μένος*) breit u. mächtig, *τεῖχος*, *Φᾶσις*, Orph. Arg. 985. 1050. 2) Propr., *Εὐρυμένης*, *ὁ*, Sohn des Neleus, Apd., Bruder des Dion aus Syrakus, Iambl., u. sonst als gr. Männern., Inscr.

εὐρυμέτωπος, *ον*, (*μέτωπον*) breitstirnig, Beiw. der Rinder, Hom. Hes. Opp. Straton b. Ath. 9. p. 382. E.; v. Pers. erst spät, Tzetz. vgl. Poll. 2, 43.

Εὐρυμίδης, *ου*, *ὁ*, Patronym. von *Εὔρυμος*, Eurymos Sohn, der Kyklope Telemos, Od. 9, 509. [– ⏑ ⏑ –]

Εὔρυμος, *ὁ*, ein Grieche, der den Kastor u. Polydeukes unter einander zu entzweien suchte, Liban. ep. 389. p. 196., b. Hesych. nach Pherec. *Εὐρύμας*, von Plut. prov. p. 1267 W. (vgl. mor. p. 483. C.) *Εὔρυμνος* gen.

Εὐρυνόμη, ἡ, Tochter des Okeanos u. der Thetys, Il. 18, 398. Hes. th. 358., nach Hes. th. 907. Mutter der Chariten, nach Ap. Rh. 1, 503. vor der Rhea Beherrscherin des Olymp; eine Dienerin der Penelope, Od.; Gemahlin des Thrakiers Lykurg, Apd., u. sonst als gr. Frauenn., Anth.

Εὐρύνομος, ὁ, ein Freier der Penelope, Od.; b. den Delphiern ein Dämon der Unterwelt, Paus. 10, 28, 7.

εὐρύνω, f. ὑνῶ, (εὐρύς) weit od. breit machen, erweitern, ausdehnen, ἀγῶνα, den Kampfplatz ausweiten, ausräumen, damit den Kämpfern nichts im Wege stehe, Od. 8, 260., τὸ μέσον, einen weiten Raum in der Mitte lassen, Hdt. 4, 52., αὔλακας, breite Furchen machen, Theocr. 13, 31., τοὺς μυκτῆρας, weit aufthun, weit aufreissen, Xen. r. eq. 1, 10., so χείλεα, Anth., ὄμματα, Nonn., γαστέρα ὄνυξι, App. b. c. 2, 99. στήθεα ηὔρυνεν, die Brust frei erheben, Opp. cyn. 3, 442. κεῖθεν εὐρυνθεῖσα ἅλμη, von da an sich ausbreitend, Dion. P. 92. σκιὰ εὐρυνομένη πρὸς τὴν αὐγήν, Luc. electr. a. E. Met., εὐρ. ξενίου δαίμονος ἐργασίην, die Gastfreundschaft in reichem Maasse ausüben, Anth. 7, 698, 4. [ῡ]

εὐρύνωτος, ον, (νῶτος) mit breitem Rücken od. Schultern, Soph. Ai. 1251.

εὐρυόδεια, ἡ, (ὁδός) mit weiten od. breiten Wegen, Beiw. der Erde, die weit u. breit Wege hat, überall hin offen steht, nach allen Richtungen hin bewandert werden kann, wie εὐρύπορος vom Meere, Hom. Hes. (Das Wort kommt wie εὐρυάγυια nur im Fem. vor, u. stets in der Verb. χθονὸς εὐρυοδείης.)

εὐρυοδίνης, ου, ὁ, = εὐρυδίνης, f. L. st. ἀργυροδίνης, Orac. b. Strab. 1. p. 53. 12. p. 536. [ῑ]

εὐρύοπα, ὁ, (ὄψ) *der weittönende, weitdonnernde*, Beiw. des Zeus st. εὐρυόπης, kommt vorzugsweis als Nom. am Ende des Verses in der Verb. εὐρύοπα Ζεύς vor, Hom. Hes. Orac. b. Hdt. 7, 141, 6., auch als Voc., εὐρύοπα Ζεῦ, Il. 16, 241.; zu Anfang des Verses in der Verb. εὐρύοπα Κρονίδης, Orac. b. Hdt. 8, 77, 8. Orph. lith. 88., u. als Voc., ἔλῃθ' εὐρύοπα Κρονίδη, h. Hom. 22, 4. Auch findet sich die Form als Acc., wie von einem Nom. εὐρύοψ (s. jedoch Lob. par. p. 184.), u. zwar in den Verbindungen εὐρύοπα Ζῆν als Versausgang, Il. 8, 206. 14, 265. 24, 331. Hes. th. 884., u. εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, ebd. 1, 498. 24, 98., εὐρύοπα, κρείοντα, h. Hom. 22, 2. Die angegebene Erklärung findet nicht nur in andern von Naturerscheinungen hergenommenen hom. Beiwörtern des Zeus ihre Bestätigung (was von der sogleich anzuführenden andern Abltg nicht gilt), wie ἐρίγδουπος, ὑψιβρεμέτης, τερπικέραυνος, ἀστεροπητής, νεφεληγερέτα, sondern auch durch den Gebrauch des Pind. fr. 238 B. (b. Plut. mor. p. 1096. A.), der den Chorgesang als εὐρύοπα κέλαδον bezeichnet, und noch mehr analog dem hom. Ausdruck den Jupiter βαρυόπαν (w. s.) στεροπᾶν κεραυνῶν τε πρύτανιν nennt. Die Erklärung des Chrysipp. b. Plut. mor. p. 31. E., der das Beiw. von der grossen Unterhaltungsgabe des Zeus versteht, ist albern. Andere hingegen leiten das Wort von ΌΠΤΩ (pf. ὄπωπα) u. die Accusativform von einem Nom. εὐρύωψ ab: *der weitschauende*, u. so gebraucht es Orph. lith. 88. als Beiwort der Sonne.

εὐρυπέδῑλος, ον, (πέδιλον) breitschuhig; breitfüssig, ὁπλή, Opp. cyn. 1, 288.

εὐρύπεδος, ον, (πέδον) mit weiter, breiter Ebene od. Fläche, γαῖα, Poet. b. Plat. ep. 1. a. E. Anth. 1, 748, 6., ἀλωή, Opp. hal. 1, 792.

εὐρύπορος, ον, (πόρος) mit weiten od. breiten Wegen, Beiw. des weit u. breit, nach allen Richtungen hin zu befahrenden, offnen Meeres, vgl. εὐρυόδεια, Il. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2. Opp. cyn. 3, 176. u. spät. Epp., auch Aesch. Pers. 108.

εὐρυπρωκτία, ἡ, Beschaffenheit des εὐρύπρωκτος, Ar. Ach. 843. Vesp. 1070., von

εὐρύπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit weitem Hintern, Weitarsch, von unzüchtigen Menschen, bes. Ehebrechern (den Grund s. unter ῥαφανιδόω). Ar. liebt es, seine Athener als Weitärsche od. Weitlöcher zu begrüssen, z. B. Nub. 1085 fg. Comp., Eubul. b. Ath. 1. p. 25. C.

Εὐρυπτόλεμος, ὁ, ein Athener, Xen., u. sonst als gr. Männern., Lys. Plut.

εὔρυπτος, ον, (ῥύπτω) leicht zu reinigen, Poll. 1, 44.

Εὐρυπύλη, ἡ, Tochter des Thespios, Apd., des Endymion, Schol. Il., u. sonst als gr. Frauenn., Anacr. Anth.

εὐρυπυλής, ές, (πύλη) weitthorig, mit weiten od. breiten Thoren, Ἄϊδος δῶ, Il. 23, 74. Od. 11, 571.

Εὐρύπυλος, ὁ, ein gr. Feldherr vor Troja aus Thessalien, Il. 2, 736.; ein Sohn des Poseidon, der aus Thessalien nach Kyrene wanderte, Pind. Call., ein Sohn des Poseidon u. König auf Kos, Il. 6, 676. Apd., ein Sohn des Telephos u. Bundesgenoss der Troer, Od. 11, 520., u. sonst als myth. u. späterer Männern., Hdt. Apd. Paus.

εὐρυπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) grossbärtig, Tzetz. posth. 654.

Εὐρυπῶν, ῶντος, ὁ, Sohn des Soos, Enkel des Prokles, von dem das königl. Geschlecht der Εὐρυπωντίδαι in Sparta abstammte, Strab. 8. p. 366. Plut. Paus., in den Hdschr. zuw. fälschlich Εὐρυτίων, Εὐρυτιωντίδαι geschr.; Hdt. 8, 131. nennt ihn Εὐρυφῶν.

εὐρυρέεθρος, ον, (ῥέεθρον) weit od. breit strömend, in breitem Bette fliessend, Ἀξιός, Il. 21, 141.

εὐρυρέων, ουσα, ον, (ῥέω) breitfliessend, wie das vor., v. Skamander, Il. 21, 304. Dion. P. 819., v. Axios, Il. 2, 849. 16, 288. 21, 157. 186., v. Phasis, Ap. Rh. 2, 1261., v. Tigris, Opp. Vor Wolf schrieb man getr. εὐρὺ ῥέων, wie noch b. Pind. Ol. 5, 42. steht u. im Verbum (Il. 5, 545: Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει) geschrieben werden muss.

εὐρύς, εὐρεῖα, εὐρύ, *weit*, weitläuftig, weit ausgedehnt, weit verbreitet, *breit*, geräumig, oft b. Hom., bes. vom Himmel, vom Meer, v. der Erde, v. Ländern, Städten u. Erdflächen überh. εὐρ. κέλευθος, σπέος, τύμβος, θάλαμος, εὐνή, σχεδίη, id., ὦμοι, breite Schultern, Il. 3, 210. u. oft, μετάφρενον, ebd. 10, 29., σάκος, ebd. 11, 527. u. sonst. εὐρὺς στρατός, weit ausgebreitet, einen grossen Raum einnehmend, ebd. 1, 229. u. oft. τεῖχος, eine dicke Mauer, ebd. 12, 5. 20, 447. κλέος, weit verbreiteter Ruhm, Ruf, Gerücht, Od. 1, 344. u. oft. εὐρυτέρη ὁδός, Il. 23, 427. Von Pers., εὐρύτερος ὤμοισιν ἰδεῖν, ebd. 3, 194. vgl. Anth. 9, 645, 6. εὐρεῖαι ἐλπίδες, Anth. 7, 99, 4. Von Hom. an kommt das Wort häufig vor bei Epp. u. Lyr., seltner bei Tragg. u. Ar., αὖραι, Aesch. Suppl. 871., πόντος, Soph. Tr. 114. Eur. fr. 119 Dind., φάρυγξ, Eur. Cycl. 356., Τάρταρος, Ar. Av. 693. 698., δῆμος, id. Eq. 720., in diesen Stellen mit Ausnahme der letzten u. der zw. des Fragm. nur

in Chorgesängen; nicht minder selten in Pros., τάφρος, Hdt. 1, 178., οἰκίαι, Xen. An. 4, 5, 25., συμβολαί, weite Fugen, id. r. eq. 10, 10., διαφυγή, Plat. legg. 5. p. 737. A. πόροι εὐρέες, Theophr. c. pl. 3, 11, 2. εὐρύτεραι φλέβες, Plat. Tim. p. 66. D. κατὰ εὐρύτερα, id. Phaed. p. 111. D.; auch b. spät. Pros. selten, Plut. mor. p. 586. A. Comp., Luc. Tim. 18. Das Neutr. adv., εὐρὺ ἀνάσσειν, Pind. Ol. 13, 34., προβαίνειν, Call. Jov. 86. Vgl. εὐρυρέων. Adv. εὐρυτέρως, Ar. Lys. 419. (Der Acc. sing. εὐρέα st. εὐρύν findet sich in den Versausgängen εὐρέα πόντον, Il. 6, 291. Hes. op. 268., εὐρέα κόλπον, Il. 18, 140. 21, 125. Dion. P. 268., u. an andern Stellen des Verses, Ap. Rh. 4, 1604. Dion. P. 1. Ein Fem. εὐρέα steht b. Hdt. l. l., u. als Dactylus b. Theocr. 7, 62., während b. Hdt. wohl εὐρέη zu schreiben ist. Als Adj. zweier End. gebraucht es Asius b. Ath. 12. p. 525. F. Opp. cyn. 3, 321. Anth. 9, 413, 3.) [ῠ]

εὐρυσάκης, ες, (σάκος) breitschildig, Soph. Ai. 574: σὺ παῖ, λαβὼν ἐπώνυμον, Εὐρύσακες, ἴσχε – ἑπτάβοιον ἄῤῥηκτον σάκος, nimm den Schild, nach dem du, Eurysakes, benannt bist; u. so als Propr. auch Plat. Alc. 1. p. 121. A. u. a. Dav. Εὐρυσάκειον τέμενος, ein dem Eurysakes, Aias des Salaminiers Sohn, geweihter Hain in Athen, Harpocr. Suid. Argum. 3. zu Soph. OC. [ᾰ]

εὐρυσθενής, ές, (σθένος) weithin gewaltig, weitherrschend, von weit ausgebreiteter Macht, überh. sehr stark, sehr mächtig, Beiw. des Poseidon, Il. 7, 455. 8, 201. Od. 13, 140. Pind. Ol. 13, 113., Ἀπόλλων, Ἡρακλέος γέννα, Τελαμών, Ἱμέρα, ἀρεταί, πλοῦτος, Pind.

Εὐρυσθένης, ους, ὁ, ein Heraklide, Bruder des Prokles, Hdt., von dem das königl. Geschlecht der Εὐρυσθενίδαι in Sparta abstammte, Strab. 8. p. 366. u. a. Auch ein kleiner Fürst in Asien, Nachkomme des Spartaners Demaratos, Xen. Hell. 3, 1, 6.

Εὐρυσθεύς, έως, ep. ῆος, Sohn des Sthenelos, Enkel des Perseus, König in Mykenä, der dem Herakles die bekannten 12 Arbeiten auflegte, Il. 15, 639. Hes. sc. 91. Pind. u. a. Seine Nachkommen hiessen Εὐρυσθεῖδαι, Polyaen. 1, 10.

εὐρύσορος, ον, (σορός) mit weitem, breitem Grabe, σῆμα, Anth. 7, 528.

εὐρύστερνος, ον, (στέρνον) mit breiter, starker Brust, Beiw. der Minerva, Theocr. 18, 36. Orph. lith. 542., des Neptun, Christod. ecphr. 65.; überh. breit, geräumig, Hes. th. 117., οὐρανός, Orph. lith. 639. Anth. Pl. 4, 303, 5.

εὐρυστήθης, ες, (στῆθος) = d. vor., Arist. h. a. 9, 50 a. E.

εὐρυστομία, ἡ, 1) breite, volle Aussprache, mit weitgeöffnetem Munde, Eust. Il. p. 11, 43. 2) Grossmäuligkeit, Grossthuerei, id. op. p. 190, 88., von

εὐρύστομος, ον, (στόμα) mit weitem od. breitem Munde, Ath. 10. p. 453. A.; mit weiter Mündung od. Oeffnung, Xen. r. eq. 10, 10., μῆτραι, Hipp. p. 609, 12., κλίβανος, Strab. 16. p. 754.

Εὐρύστρατος, ὁ, Vater des Anaximenes, Diog. L. 2, 3.

Εὐρυτᾶνες, ων, οἱ, ein ätol. Völkerstamm, Thuc. 3, 94. Strab. Der Sing. adj., Εὐρυτὰν λεώς, Lyc. 799.

Εὐρύτειος, α, ον, s. Εὔρυτος.

εὐρυτενής, ές, (τείνω) sich weit erstreckend, weit ausgedehnt, überh. weit, breit, Nonn.

εὐρυτέρως, Adv. comp. von εὐρύς, w. s.

Εὐρύτη, ἡ, Tochter des Hippodamos, Mutter des Oeneus, Apd.

εὐρύτης, ητος, ἡ, (εὐρύς) Breite, Weite, Geräumigkeit, Hipp. p. 397, 30. b) breite Aussprache, Schol. Thuc. 1, 72. [ῠ]

Εὐρυτίδης, ου, ὁ, Patronym. von Εὔρυτος, Eurytos Sohn, Iphitos, Od. 21, 14. Ap. Rh.

εὐρύτιμος, ον, (τιμή) weit geehrt, weit u. breit verehrt, Ζεύς, Pind. Ol. 1, 67. 2) Εὐρύτ., ὁ, ein Korinthier, Thuc.

Εὐρυτίων, ωνος, ὁ, ein Kentaur, Od. 21, 295. Apd.; ein Argonaut, Ap. Rh.; der Rinderhirt des Geryon, Hes. th. 293. u. der Schol. dazu, Apd., u. sonst als gr. Männern., Arist. u. a. Vgl. Εὐρυπῶν.

εὔρυτος, ον, (ῥέω) gut, reichlich fliessend, κρήνη, Eur. Iph. A. 420.

Εὔρυτος, ὁ, Name mehrerer mythol. Personen, Apd. Paus., bes. ein König von Oechalia, Vater der Iole u. des Iphitos, Od. 8, 220 fg. u. sonst, Hes. fr. 41. u. a. Dicht. Dav. Εὐρύτειος, α, ον, πόλις, Oechalia, Soph. Tr. 260., παρθένος, Iole, ebd. 1219. Auch Name geschichtlicher Personen, Arist. u. a., bes. einer der 300 Spartaner bei den Thermopylen, Hdt. 7, 220.

εὐρύτρητος, ον, (τετράω) weitgebohrt, mit weiten Löchern od. Maschen, ἠθμός, Diosc. 1, 79.

εὐρύτρυπος, ον, (τρυπάω) = d. vor., s. εὐθύτρυπος.

Εὐρυφάεσσα, ης, ἡ, Gattin des Hyperion, Mutter des Helios, eig. die weitleuchtende, h. Hom. 31, 2. 4. [ᾰ]

εὐρυφαής, ές, (φάος) weitleuchtend, Τιτάν, Synes. hymn. 9, 38.

εὐρυφαρέτρας, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit weitem od. breitem, geräumigem Köcher, v. Apoll, Pind. Pyth. 9, 45., u. in der Form εὐρυφάρετρος, id. b. Ath. 1. p. 22. B.

εὐρύφλεβος, ον, (φλέψ) mit breiten Adern, Gal. t. 6. p. 49.

εὐρυφυής, ές, (φύω) breitwachsend, breitstaudend, κρῖ, Od. 4, 604.

Εὐρυφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Arist. Gal. Vgl. Εὐρυπῶν.

εὐρυφωνία, ἡ, = εὐρυστομία, 1., Eust. Il. p. 39, 42., von

εὐρύφωνος, ον, (φωνή) weit schreitend, Eust.

εὐρυχαδής, ές, (χάζω, χαίνω, χανδάνω, ἔχαδον) weit klaffend, viel fassend, weitbäuchig, v. Becher, Luc. Lexiph. 7. Anth. 6, 305, 4.

εὐρυχαίτας, ου, ὁ, (χαίτη) mit breitem, reich wallendem Haar, Διόνυσος, Pind. Isthm. 7 (6), 4.

εὐρυχανδής, ές, = εὐρυχαδής, κύτος, Eust. b) = das folg., b., γένυς, Nicet.

εὐρυχανής, ές, = εὐρυχαδής, γαστήρ, Opp. hal. 3, 344. b) weit aufgesperrt, mit weit geöffnetem Munde, Nonn. dion. 22, 243.

Εὐρυχόρη, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

εὐρύχορος, ον, von weitem Raum od. Umfang, weiträumig, geräumig, häufiges Beiw. von Ländern u. Städten mit weiten Plätzen od. Ebenen, bes. Weideplätzen, Hom. Anacr. Simon. Pind. u. a. Dicht.; auch ἀγυιαί, Pind. Pyth. 8, 77. Eur. Bacch. 87. Orac. b. Dem. p. 531, 4., οἶκος, Anth. 6, 319. (Man leitet es gew. von χῶρος her, indem man eine ep. Verkürzung des Omega annimmt; nach Andern von χορός, *mit weiten Reigenplätzen*, dah. überh. mit weiten, geräumigen Plätzen, Auen, Angern, die gross genug sind, um darauf Reigen zu tanzen; vgl. καλλίχορος. Für Ersteres erklärt sich Nitzsch zu Od. 6, 4.)

εὐρυχωρής, ές, (χωρέω) weit od. viel umfassend, weit, geräumig, Arist. Strab. Diod. u. Spät. εὐρυχωρέστερος, —έστατος, Arist. Diod.

εὐρυχωρία, ἡ, (εὐρύχωρος) Geräumigkeit, breiter, weiter, freier Platz, Raum, Plat. Dem. Plut., im Plur., Pol. ἐν τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης, Hdt. 4, 71. εὐρυχωρίαν ποιεῖτε τῷ θεῷ, machet Platz dem G., Poet. b. Ath. 14. p. 622. B.; bes. das offne, freie Feld zum Kampfe, Xen. Cyr. 4, 1, 18. Hell. 7, 4, 24., v. Meere: die offne See, Hdt. 8, 60, 2. Thuc. 2, 83. 86. 90. 8, 102. Met., πολλὴ εὐρ. τῆς ἀποδείξεως, ein weites Feld der Beweisführung steht offen, Plat. Min. p. 315. D. εὐρυχωρίαν πολλῆς σχολῆς παρέχειν, Plut. mor. p. 828. D., u. ähnl. mit διδόναι, ebd. p. 48. E.

εὐρυχώριον, τό, weiter, freier Platz, im Plur., Plat. legg. 7. p. 804. C., wo Ast εὐρυχωρίαι vermuthet, von

εὐρύχωρος, ον, (χῶρος) von weitem Raum od. Umfang, geräumig, weit, breit, gross, Arist. h. a. 10, 5., wo auch der Comp. steht, Diod. LXX.

εὐρύωψ, ωπος, ὁ, ἡ, s. εὐρύοπα.

εὐρώγης, ες, (ῥώξ) beerenreich, Anth. 6, 190.

εὐρώδης, ες, spät. Form st. εὐρύς, Philes 4, 128., auch b. Soph. Ai. 1191. u. das. Herm. u. Lob., von denen jedoch Ersterer in der Recens. (Ztschr. f. Alt. 1838. S. 416 fg.) das Wort dem Sophokles abspricht.

εὐρώεις, ώεσσα, ῶεν, (εὐρώς) *schimmelig, moderig;* weil aber Schimmel u. Moder nur an dunkeln, verschlossenen Orten entstehn, überh. *dunkel, finster, düster, dumpfig.* Hom. gebraucht es ausschliesslich von der Unterwelt, οἰκία εὐρώεντα, Il. 20, 65. εἰς Ἀΐδεω δόμον εὐρώεντα, Od. 10, 512. 23, 322. εὐρώεντα κέλευθα, ebd. 24, 10. ὑπὸ ζόφῳ εὐρώεντι, h. Hom. Cer. 482., so dass bei ihm die Grundbdtg des Moders u. der Verwesung füglich beibehalten werden kann; eben so τάφος εὐρώεις, Hes. op. 152. Qu. Sm. 14, 241. Soph. Ai. 1167. Dag. gebraucht es Hes. th. 731. 739. von dem Kerker der Titanen im innersten Erdschoosse, in der abgeleiteten Bdtg *dumpfig*, wohin kein Strahl des Lichtes dringt. Herm. zu Soph. Ai. 1146. nimmt zwar an, εὐρώεις stehe überall poet. gedehnt für εὐρύς, *sehr weit, sehr ausgedehnt, vastus*, welche Erklärung sich auch schon b. Apollon. lex. p. 312. Et. M. p. 397, 57. u. Hesych. neben der gew. angemerkt findet; aber die hom. u. hesiodischen Stellen, die alle einen scheuslichen, den Göttern verhassten Ort schildern sollen, widersprechen einer solchen Auslegung, die höchstens einem Spätling wie Opp. hal. 5, 3: κόλπον εὐρώεντα θαλάσσης, Nonn. dion. 25, 476: ἀνθερεῶν, als Missverständniss od. Deutelei zugestanden werden kann, wenn sich auch das Subst. εὐρώς bei den alten Epp. nicht findet.

Εὔρωμος, ἡ, eine Stadt in Karien. Der Einw. Εὐρωμεύς, έως, ὁ, Polyb. Strab.

Εὐρωπαῖος, α, ον, europäisch, Dion. H. Strab. u. a.

Εὐρώπας, ου, ὁ, ein Spartaner, Paus.

Εὐρώπεια, ἡ, 1) poet. st. Εὐρώπη, Europa, Dion. P.; von der Gemahlin des Jupiter, Mosch. 2. 2) ein die Schicksale der Europe behandelndes Epos, Ath. u. a., auch Εὐρωπία geschr.

Εὐρωπεύς, έως, ὁ, s. εὐρωπός, 2, a.

Εὐρώπη, ἡ, 1) *Europa*, Name des Welttheils, zuerst h. Hom. Ap. 251. 291. Εὐρώπα χέρσος, Pind. Nem. 4, 114.; dann allg. von Hdt. an. 2) eine Tochter des Okeanos u. der Thetys, Hes. th. 357., des Tityos, Mutter des Euphemos, Pind. Pyth. 4, 79.; die Tochter des Phönix u. vom Zeus, der sie nach Kreta entführte, Mutter des Minos, Rhadamanth und Sarpedon, Hes. u. Bacchyl. b. Schol. Il. 12, 307.; Hom. nennt weder den Sarpedon, noch den Namen der Europe, Il. 14, 321.; b. Apd. 3, 1, 1. ist der Vater Agenor, König von Phönikien. Von ihr soll der Erdtheil seinen Namen haben. Vgl. Hdt. 1, 2. 173. 4, 45. u. Eust. zu Dion. P. 270. Auch als gr. Frauenn., Ath. 13. p. 557. E. Anth.

Εὐρωπηϊάδης, ου, ὁ, Sohn der Europe, Euphemos, Maxim. cat. 413.

Εὐρωπήϊος, η, ον, ion. = Εὐρωπαῖος, Hdt. 7, 73.

Εὐρωπία, ἡ, = Εὐρώπη, 1., Soph. fr. 37 D. Eur. Ion 1187. fr. Thes. 8. Vgl. Εὐρώπεια, 2.

Εὐρωπιακός, ή, όν, Europa betreffend. Εὐρωπιακά, τά, Werke des Agatharchides u. Mnaseas, Ath.

Εὐρωπίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Εὐρωπαῖος, Steph. B.

εὐρωπός, ή, όν, poet. = εὐρύς, opp. στενωπός, Eur. Iph. T. 626. Opp. hal. 3, 20. 4, 525. Andere nehmen es für gleichbdtd mit εὐρώεις. Dass die Alten selbst schon schwankten, zeigt Hesych. u. Eust. zu Dion. P. 270: εὐρώεις, πλατὺς ἢ σκοτεινός. 2) Εὐρωπός, a) ἡ, Name mehrerer Städte, in Makedonien, Thuc., in Syrien, Steph. B., in Mesopotamien, Luc., in Medien, Strab., in Karien, Steph. B. Einw. Εὐρωπεύς, έως, ὁ, Hdt. 8, 133. 135. b) ὁ, ein Sohn des Makedon u. der Oreithyia, von dem die gleichnamige Stadt Makedoniens benannt seyn soll, Steph. B. (Das Propr. wird richtiger Εὔρωπος betont.)

εὐρώς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Moder, Schmuz, Rost, Unscheinbarkeit, alles was durch langes Unbenutztliegen an dunkeln, dumpfen, feuchten Orten entsteht und den Körpern anhaftet, *situs, squalor*, Theogn. 452. Simon. Bacchyl. Eur. Ion 1393. u. a. Dicht., Arist. Theophr. Plut. ὑπ' εὐρῶτος θερμαινόμενον ὀστέον, Fäulniss, Knochenfrass, Plat. Tim. p. 84. B.; met., εὐρὼς ψυχῆς, Plut. mor. p. 72. C.

εὔρως, Adv. von εὔροος, w. s.

εὐρωστέω, (εὔρωστος) gut bei Kräften, stark, gesund seyn, Poll. Theod. Stud.

εὐρωστία, ἡ, das Starkseyn, Stärke, Kraft, Gesundheit, Plut. u. Spät., von

εὔρωστος, ον, (ῥώννυμι) wohl bei Kräften, kräftig, stark, gesund, frisch, Xen. Arist. u. a. εὔρωστος τὸ σῶμα, Xen., τῷ σώματι, Isocr., τὴν ψυχήν u. τῇ ψυχῇ, Xen. εὔρωστον σῶμα, id., στόμα, Arist., πληγή, id. εὐρωστότερος, id., —ότατος, Xen. Isocr. Adv. εὐρώστως, Xen. Ag. 2, 24. Pol. u. a.

Εὐρώτας, ου, ὁ, *Eurotas*, 1) Hauptfluss in Lakonien, Pind. Theogn. Thuc. u. allg. b) ein Nebenfluss des Peneios in Thessalien, Eur. Andr. 802. Strab. 9. p. 440. c) ein Fluss in Unteritalien, sonst Galäsos gen., Pol. 8, 35, 8. 2) gr. Männern., Inscr.; ein Sohn des Myles, Enkel des Lelex, Paus., nach Apd. 3, 10, 3. Sohn des Lelex. 3) εὐρώτας, = γυναικεῖον αἰδοῖον, mit Anspielung auf εὐρύς, Anth. 5, 60, 6.

εὐρωτιάω, (εὐρώς) schimmelig, moderig seyn od. werden, verschimmeln, vermodern, durch Liegen im Schmuz verkommen u. verderben, Theophr. Luc. ταμιεῖα ἐρωτιῶντα, modernde, d. i. leere

Speicher, Themist. *βίος εὐρωτιῶν*, ein Leben in Schmuz u. Unsauberkeit, Ar. Nub. 44.

Εὔρωψ, *ωπος*, *ὁ*, Sohn des Aegialeus, Paus. 2, 5, 6., des Phoroneus, ebd. 34, 4.

ἐΰς, *ὁ*, *der gute, wackere, tapfere, edle*, Hom. Hes. Ap. Rh., gew. im Nom., im Acc. nur Il. 8, 303. Ausserdem findet sich a) der Gen. sing. *ἑῆος*, Il. 1, 393. 15, 138. 19, 342. 24, 422. 550. Od. 14, 505. 15, 450., mit *ἀνδρός*, *φωτός*, *παιδός* u. *υἱος* verb., mit Ausnahme der letzten Stelle nur am Ende des Verses; b. Ap. Rh. 1, 225. mit *πατρός*. Vgl. *ἑῆος*. b) Gen. plur. neutr. *ἑάων*, wie von einem Nom. *τὰ ἘΑ*, gute Dinge, Güter, Glück, Il. 24, 528. *θεοὶ δωτῆρες ἑάων*, die Geber des Guten, Od. 8, 325. vgl. 335: *δῶτορ ἑάων*, u. h. Hom. 17, 12. 29, 8. Call. Jov. 91. Nach Herm. op. 1. p. 131. hat die Form *ἑώων* gelautet; vgl. Thiersch Gramm. §. 183. Anm. Das Neutrum *ἐΰ* findet sich nur noch als Adv., s. *εὖ*, als Adj. aber in der ion. Form *ἠΰ*, s. *ἠΰς*.

εὖσα, dor. Part. von *εἰμί*, st. *ἐοῦσα*, *οὖσα*, Theocr.

εὗσα, *ας*, *ε*, aor. 1. act. von *εὕω*.

εὐσάλευτος, *ον*, (*σαλεύω*) leicht zu erschüttern, Jo. Diac. KS. [ᾰ]

εὔσᾰλος, *ον*, (*σάλος*) ohne Meeresbrandung, Arr. peripl. p. 154 Blanc.

εὐσᾰνίδωτος, *ον*, (*σανίς*) = *εὔσελμος*, wohlbelegt mit Brettern, von Schiffen, Hesych. [ῑ]

εὐσαρκέω, (*εὔσαρκος*) beleibt seyn, Schol. Ar. Plut. 561.

εὐσαρκία, *ἡ*, reichliches, starkes Fleisch, Wohlbeleibtheit, Arist. Theophr., von

εὔσαρκος, *ον*, (*σάρξ*) sehr fleischig, wohlbeleibt, corpulent, Hipp. Xen. Aeschin. u. a.; jedoch auch der das rechte Maass von Beleibtheit hat, nicht zu dick noch zu dünn ist, s. *εὔκρατος*. Dav.

εὐσαρκόω, sehr fleischig od. wohlbeleibt machen, Galen. Dav.

εὐσάρκωσις, *εως*, *ἡ*, = *εὐσαρκία*, Hipp. p. 401, 30.

εὐσέβεια, *ἡ*, (*εὐσεβής*) Frömmigkeit, Gottesfurcht, Ehrfurcht gegen Eltern u. Vorgesetzte, Liebe gegen Geschwister u. Verwandte, Dankbarkeit gegen Wohlthäter, kindlich frommer Sinn, *pietas*, Tragg. Thuc. 3, 82. Xen. Plat. u. a., *εἴς* u. *πρός τινα*, Plat. Dem., *περί τινα*, Isocr., *τινός*, gegen Jem., Soph. El. 1096. Phal. ep. 73. *εὐσέβειαν οἴσει*, du wirst den Ruhm der erfüllten Kindespflicht davon tragen, Schaef. Soph. El. 968.

εὐσεβέω, (*εὐσεβής*) fromm, gottesfürchtig, ehrerbietig seyn, leben, handeln, die Pflichten gegen die Gottheit, das Vaterland, die Obrigkeit u. überh. gegen Alle, die uns ehrwürdig sind, erfüllen, kindlich fromme Gesinnung haben, Theogn. Tragg. Xen. Plat. u. a., *εἴς τινα*, Soph. Eur., *πρός τινα*, Anth. 10, 107, 4., *περί τινα*, Eur. Plat., *τὰ πρὸς θεούς*, Soph. Isocr., *τὰ περὶ θεούς*, Isocr., in Bezug auf die Götter; eben so *τἆλλα*, im Uebrigen, Eur. Phoen. 528. Auch trans., *εὐσ. θεούς*, Aesch. Eur. Joseph. *εὐσεβεῖσθαι ὑπό τινος*, Antiph. p. 123, 41. *κἀμοὶ ἵνα καὶ τοῦτο εὐσεβηθῇ*, damit auch darin von mir meiner Pflicht Genüge gethan sey, Plat. Ax. p. 364. C. (Den von Valck. aufgestellten Unterschied, dass man sage *εὐσεβεῖν εἴς τινα* u. *εὖ σέβειν τινά*, vgl. Seidl. Troad. 85., verwirft Herm. zu Soph. Ant. 727.) Dav.

εὐσέβημα, *ατος*, *τό*, fromme That od. Handlung, Dem. Phal. §. 281.

εὐσεβής, *ές*, (*σέβω*) derjenige, welcher die Gottheit, die Todten, die Eltern u. Verwandten, die Obrigkeit, Freunde, Wohlthäter u. Aeltere ehrt, gottesfürchtig, fromm, ehrerbietig, dankbar, opp. *δυσσεβής*, v. Pers., Pind. Theogn. Theocr. Tragg. Ar. u. Pros. von Xen. an. *εὐσ. γνώμα*, Pind., *λόγος*, Aesch., *χείρ*, Eur., *φρήν*, id., *τρόπος*, Ar., *ὁδός*, Eur., *ψῆφος*, id., *γράμματα*, Isae. *εὐσεβὴς πρός τινα*, Aesch., *εἴς τινα*, Eur. *τὸ εὐσεβές*, = *εὐσέβεια*, Soph. OC. 1127. Eur. Plat. u. a. *τοὐμὸν εὐσεβές*, Eur. Hipp. 656. vgl. Antiph. p. 141, 1. *εὐσεβές* od. *ἐν εὐσεβεῖ* (*ἐστίν*) mit d. Inf., Anth. app. 51, 42. Eur. Hel. 1277. *ὁ τῶν εὐσεβῶν χῶρος*, ein Ort in der Unterwelt, Plat. Ax. p. 371. C. vgl. Call. ep. 11, 4. *εὐσεβέστερος*, —*έστατος*, Pind. Tragg. Xen. Plat. Adv. *εὐσεβῶς*, ion. *εὐσεβέως*, Pind. Theogn. Xen. Plat. u. a. *εὐσεβέστερον*, Xen., —*έστατα*, Isocr. *εὐσεβῶς ἔχει*, st. *εὐσεβές ἐστι*, mit d. Inf., Soph. OR. 1431. Dem. p. 407, 8. (Diese ganze Wortfamilie ist dem alten Epos fremd, erscheint zuerst b. Theogn. u. Pind., am häufigsten b. d. Tragg. u. einzeln b. spät. Epp., wie Orph. Nonn.)

εὐσεβία, *ἡ*, poet. st. *εὐσέβεια*, ion. *εὐσεβίη*, Pind. Ol. 8, 10. Theogn. 1138. Criti. b. Ath. 10. p. 433. A. Soph. Ant. 943. OC. 188. Anth. Orph., auch im Plur. Als Göttin, Orph. Mus. 14.; auch als spät. gr. Frauenn.

Εὐσέβιος, *ὁ*, spät. gr. Männern., bes. ein Kirchenvater aus Caesarea zu Constantin des Gr. Zeit.

εὐσεβόφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, Adv. —*φρόνως*, (*εὐσεβής*, *φρονέω*) fromm gesinnt, KS.

εὔσειστος, *ον*, (*σείω*) leicht, oft erschüttert, Erderschütterungen ausgesetzt, Strab.

εὐσέλᾱος, *ον*, (*σέλας*) hell strahlend, Paul. Sil. Soph. 830.

εὐσέληνος, *ον*, (*σελήνη*) mondhell, prol. Rhes. im Argum.

εὔσελμος, *ον*, ep. *ἐΰσσελμος*, (*σέλμα*) wohl mit Ruderbänken od. mit guten Ruderbänken versehn, stets als Beiw. der Schiffe, Hom., der nur die ep. Form gebraucht, Stesich. b. Plat. Phaedr. p. 243. A. Eur. Orph.

εὔσεμνος, *ον*, (*σεμνός*) sehr ehrwürdig, Orph. h. 261, 12. nach Herm.

εὔσεπτος, *ον*, (*σέβω*) sehr ehrwürdig, sehr verehrt, Soph. OR. 864.

εὐσήκωτος, *ον*, (*σηκόω*) von gutem Gewicht, bes. gut im Gleichgewicht ruhend, Biton mach. p. 113, 3.

εὐσήμαντος, *ον*, (*σημαίνω*) leicht zu bezeichnen, zu bemerken, Ptol.

εὐσημίη, *ἡ*, gutes Zeichen, Hipp. p. 1170. C. nach Foes von

εὔσημος, *ον*, (*σῆμα*) 1) mit gutem Zeichen, von günstiger Vorbedeutung, Soph. Ant. 1021., was And. zur 2. Bdtg ziehen, Eur. Iph. A. 252. Plut. Caes. 43. 2) an gewissen Zeichen leicht erkennbar, deutlich, *πλοῖον*, Aesch. Suppl. 714., *περιγραφή*, Pol., *διάκρισις*, Plut. *εὐσημότερα ἴχνη*, Theophr. c. pl. 6, 19, 5. *εὐσ. προσαγόρευσις*, leicht unterscheidbar, Men. b. Ath. 13. p. 571. E. *οὐκ εὔσημον*, *ὅθεν*, es ist nicht gut zu erkennen, woher, Theophr. c. pl. 3, 8, 2. *καπνῷ ἁλοῦσα — εὔσημος πόλις*, aus dem Rauche erkennt man, dass, Aesch. Ag. 818. Adv. *εὐσήμως*, Arist. Strab. Plut. *εὐσημότατα*, Plut. mor. p. 1022. A.

εὔσηπτος, *ον*, (*σήπω*) leicht faulend, Arist. Comp., id. gen. an. 5, 5. Plut. mor. p. 912. C. Dav.

εὐσηψία, ἡ, leichtes, schnelles Faulen, Theophr. h. pl. 8, 9, 1.

εὐσθένεια, ἡ, (εὐσθενής) Kraft, Stärke, ἡ πρὸς τὴν πύρωσιν εὐσθ., Theophr. od. 19. nach Turneb., KS. Lex., ausserdem oft als f. L. st. εὐθηνία, w. s.

εὐσθενέω, wohl bei Kräften seyn, stark, gesund seyn, Eur. Cycl. 2. Dio C. 53, 8. KS., u. oft b. Arist. Theophr. u. a. als f. L. st. εὐθενέω od. εὐθηνέω, w. s., von

εὐσθενής, ές, ep. ἐϋσθενής, Qu. Sm. 14, 633., (σθένος) sehr stark, gut bei Kräften, gesund, frisch, v. Pers., KS., ὀφθαλμοί, Cyrill., σίδηρος, Anth. Pl. 4, 323, 4. τρύπανον εὐσθενέστερον, Theophr. ign. 64. εὐσθενώτατον κράτος, Luc. Philop. 28. Adv. εὐσθενῶς, Philo, KS. εὐσθενέστερον, —έστατα, Cyrill. 2) Εὐσθένης, ὁ, gr. Mannern., Theocr. ep. 11, 1.

εὐσίδηρος, ον, (σίδηρος) wohl mit Eisen versehn, Jo. Diac. zu Hes. sc. 273. [ῑ]

εὐσίπυος, ον, (σιπύα) mit vollem Getreidebehälter od. Brodkorb, opp. ὀλιγησίπυος, Anth. 6, 288, 10. [ῑ]

εὐσῑτέω, (εὔσιτος) 1) gern, mit gutem Appetit essen, gut essen, Hipp. 2) gut genährt seyn, Theophr. h. pl. 4, 3, 13.

εὐσιτία, ἡ, guter Appetit, Aretae. p. 47, 21., von

εὔσῑτος, ον, (σῖτος) 1) gut, d. i. mit Lust od. Appetit essend, Hipp. Aretae. Philostr., πολλῶν σιτίων, Aretae. p. 47, 40. 2) mit gutem Getreide, Schol. Theocr. 7, 34.

εὐσκάνδιξ, ικος, ὁ, ἡ, (σκάνδιξ) kerbelreich, Anth. 9, 318.

εὔσκαρθμος, ον, ep. ἐΰσκ., (σκαίρω) gut, leicht, schnell hüpfend od. springend, ἵπποι, Il. 13, 31., λαγωός, Nic. al. 325., Πάν, Anth. 6, 32, 2.

εὐσκάριστος, ον, (σκαρίζω) = d. vor., Schol. Ven. Il. 13, 31. Et. M. [ᾰ]

εὔσκᾰφος, ον, (σκάπτω) gut od. leicht zu graben, Hesych. Apoll. lex.

εὐσκέδαστος, ον, (σκεδάζω) leicht zerstreut, Galen. t. 10. p. 283.

εὐσκελής, ές, (σκέλος) mit guten, starken Schenkeln od. Beinen, Plat. nach Poll. 2, 193.

εὐσκέπαστος, ον, (σκεπάζω) gut, leicht bedeckt od. zu bedecken, zu schützen, Dio C. 49, 30. εὐσκεπαστότατόν ἐστι, es ist das beste Sicherungsmittel, Thuc. 5, 71.

εὐσκεπής, ές, (σκέπας) gut bedeckt, bes. vor Winden geschützt, Theophr., τῶν πνευμάτων, id. vent. 24.

εὔσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) leicht od. bequem zu betrachten, zu erwägen, σκέψις, eine leicht anzustellende Untersuchung, Plat. Phil. p. 65. D.

εὐσκευέω, wohl zubereitet, wohl gerüstet seyn, Soph. Ai. 823., von

εὔσκευος, ον, (σκεῦος) wohl zubereitet, wohl gerüstet, Steph. ohne Auctorität.

εὐσκίαστος, ον, (σκιάζω) gut beschattet, Soph. OC. 1707. [ῐ]

εὔσκῐος, ον, ep. ἐΰσκιος, (σκιά) mit schönem, vielem Schatten, schattenreich, Pind. Pyth. 11, 33. Theocr. Anth. Xen. oec. 9, 4.

εὐσκόπελος, ον, ep. ἐϋσκ., (σκόπελος) klippenreich, Pisand. b. Steph. B. s. v. Νιφάτης.

εὔσκοπος, ον, ep. ἐΰσκ., (σκοπέω) *gut sehend*, scharf blickend, spähend, Beiw. des Hermes, Il. 24, 24. 109. Od. 1, 38. 7, 137. u. in den Hymn.; Einmal von der Artemis, Od. 11, 198., wo es And. in der Bdtg nehmen *gut zielend*, gut treffend, u. so gebraucht es Call. Dian. 190., v. Apoll, Orac. b. Hdt. 5, 61., Herakles, Theocr. 25, 143., Pan, Orph. h. 12, 9., von Menschen, Anth. 11, 112. τόξα πρόσωθεν εὔσκοπα, Aesch. Choeph. 694.; auch v. geistigen Treffen, scharfsinnig, errathend, μάντις, Christod., τέχνη, gut nachbildend, treffend, id. 2) pass., weit zu sehen od. gesehen, weit sichtbar, Ar. Eccl. 2. Ap. Rh. 4, 1716. Plut. Cat. maj. 13.; dah. einen weiten Umblick, eine weite Aussicht gewährend, wo man sich weit umsehen kann, τόπος, Arist. τὰ πρόσθεν εὐσκοπώτατα, Xen. Cyr. 6, 3, 2. Adv., εὐσκόπως u. εὔσκοπα βάλλειν, gut treffen, Philo, Hel., εὐσκοπώτερα, Hel. 9, 5.; met., εὐσκ. ἔχειν τῶν ἀποκρίσεων, treffend antworten, Philostr. soph. 2, 1, 19.

εὐσκωμμοσύνη, ἡ, Fertigkeit im Spotten, Poll. 5, 161., von

εὐσκώμμων, ον, gen. ονος, (σκῶμμα) gut, leicht, gern spottend, witzig, Poll.

εὔσμηκτος, ον, (σμήχω) gut geglättet, σίδηρος, Max. cat. 285.

εὔσμηνος, ον, ep. ἐΰσμ., einem schönen Bienenschwarm angehörig, μέλισσα, Nonn. d. 7, 332.

εὐσμήριγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (σμήριγξ) dichtbehaart, Nonn. d. 11, 318.

εὐσμίλωτος, ον, (σμίλη) wohlgeschnitzt, gut mit dem Meissel bearbeitet, Hesych., wofür Kuster εὐσμίλευτος (σμιλεύω) verm. [ῑ]

εὔσοια, ἡ, Wohlbehaltenheit, Wohlstand, Erhaltung im Glück, Soph. OC. 390. fr. 124 D., v.

εὔσοος, ον, (σόος) wohl behalten, Theocr. 24, 8.

εὐσπάθητος, ον, (σπαθάω) gut mit der σπάθη geschlagen, ἱμάτιον, Hesych. [ᾰ]

εὐσπειρής, ές, und

εὔσπειρος, ον, (σπεῖρα) schön gewunden, mit vielen od. schönen Windungen, schön gewunden od. sich umschlingend, δράκων, κόρυμβος, Anth. 6, 206, 7. 219, 3.

εὐσπλαγχνία, ἡ, (εὔσπλαγχνος) Herzhaftigkeit, Muth, Eur. Rhes. 192.

εὐσπλαγχνίζομαι, mitleidig seyn, Chrys., von

εὔσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) mit guten, gesunden Eingeweiden, Hipp. p. 89. C.; met., herzhaft; im NT. mitleidig.

εὔσπορος, ον, ep. ἐΰσπορος, (σπείρω) 1) von od. mit gutem od. vielem Saamen, saamenreich, ἀνθέμιον, Anth. 4, 1, 36.; dah. gut besäet, saatenreich, Αἴγυπτος, Anth. Pl. 295, 3., γύαι, Saatfelder, Ar. Av. 230. 2) der Saat günstig, Beiw. des Mercur, Herm. b. Stob. ecl. eth. t. 1. p. 176, 4.

ἐΰσσελμος, Ἐΰσσωρος, ἐΰσσωτρος, s. unter εὐσ...

εὐστάθεια, ἡ, (εὐσταθής) 1) Festigkeit, Ernst, Ruhe, Plut. 2) Wohlbestand, εὐστ. σαρκός, guter, ruhiger Zustand des Leibes, Epicur. b. Plut. mor. p. 135. C., *corpus bene constitutum*, Cic. Tusc. 2, 6, 17. u. das. die Ausl. [ᾰ]

εὐστᾰθέω, in ruhigem, nicht aufgeregtem Zustand seyn, πέλαγος, Luc. v. h. 1, 30., πνεῦμα, Alex. Aphr., ὄρνιθες, Plut. mor. p. 281. B.; met., Λιβύη, App. Hisp. 9.; v. der Seele u. dem Menschen, εὐστ. ταῖς διανοίαις, Dion. H., τὴν ψυχήν, Plut., περὶ τὸν βίον, Joseph., von

εὐστᾰθής, ές, ep. ἐϋσταθής, (ἵσταμαι) feststehend, festgestellt, fest gegründet, μέγαρον, Il. 18, 374. Od. 20, 258. u. sonst, θάλαμος, Od. 23, 178., στάλικες, Man. 4, 338. 2) met., beständig, nicht veränderlich, ζέφυρος, Ap. Rh. 4, 820., θέρος, Hipp.; νοῦσος, die ihre bestimmte Zeit verharrt u. dann ruhig verläuft, id.; dah. gleichmässig, ruhig, gesetzt, ernst, βίος, Hierocl. b. Stob.

fl. 67, 22. Luc. am. 43., διάθεσις, Plut., ἁρμονία, Dion. H. de vi Dem. 36. τὸ εὐσταθὲς τῆς ψυχῆς, Philo; v. Pers., Plut. Comp., Hdn. 2, 6, 8.; bes. Ausdruck des Epikur: σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα, = εὐστάθεια, s. Cleomed. 2, 1. p. 90. Adv. εὐσταθῶς, App. Hdn. Diog. L.

εὐσταθίη, ion. u. poet. st. εὐστάθεια, Hipp. p. 24, 45. Anth. 12, 199.

Εὐστάθιος, ὁ, gr. Männern., Anth., bes. ein Bischof zu Thessalonike, der berühmte Commentator des Homer.

εὐσταθμία, ἡ, richtiges Gewicht, Oribas., v.

εὔσταθμος, ον, (στάθμη) richtig wägend, Gloss. Adv. εὐστάθμως, nach der σταθμή wohl abgemessen, Hipp. p. 588, 43.

εὐσταλής, ές, (στέλλω) 1) wohl gerüstet, gut ausgerüstet, στόλος, Aesch. Pers. 795. ἱππεὺς εὐσταλέστατος, Xen. eq. 7, 8. εὐστ. πρὸς πόλεμον, Hdn. 2) leicht gerüstet, τῇ ὁπλίσει, Thuc. 3, 22. εὐστ. σώματα, Plut.; auch ὁπλισμὸς εὐσταλέστερος, leichte Rüstung, Dion. H. ant. 7, 59.; überh. leicht, sowohl vom Gewand, nicht schwer auf- od. anliegend, Hipp. Plut., als vom Körper, nicht unbehülflich u. dick, ebd.; v. Pers., εὐσταλὴς τῷ σώματι, Plut., τὸν ὄγκον, id. Mar. 34. 3) gut, anständig gekleidet, geschmackvoll ohne Pracht, Plut. Sol. 12. εὐσταλὴς τὸ σχῆμα, Luc. Tim. 54. b) überh. einfach, ταῖς διαίταις, Dio C. 4) sich gut anstellend, gefällig, artig, Plat. Men. p. 90. A.; auch: gefügig, schmiegsam, Diod. com. b. Ath. 6. p. 239. D. b) πλοῦς, günstig, Soph. Phil. 780. Adv. εὐσταλῶς, ion. u. poet. εὐσταλέως, anständig, mit Anstand, bes. v. d. Kleidung, Opp. cyn. 1, 97. Qu. Sm. Luc.; mit Leichtigkeit, v. Leichtbewaffneten, Hdn. 4, 15, 3.; überh. mit Fertigkeit, mit Geschick, Hipp. Dav.

εὐσταλία, ἡ, leichte Rüstung od. Bekleidung, Plut. Sertor. 13., wo εὐστάλεια zu schr.; überh. Leichtigkeit, Gewandtheit, Hipp. p. 839. F.

εὐστάφυλος, ον, (σταφυλή) traubenreich, Cyrill. [ᾰ]

εὔσταχυς, υ, poet. ἐΰστ., (στάχυς) mit vielen od. schönen Aehren, ährenreich, νάρδος, Nic., σπόρος, Anth., αἶα, Orph., Νεῖλος, Orac. b. Hel. 2, 26.; met., in der Blüthe stehend, blühend, ἡλικία, Anth. 7, 589, 6. vgl. 5, 276, 8.

εὐστεγής, ές, (στέγω) gut bedeckt, gut bedacht, Schol. Lyc. 350.

εὔστειρος, η, ον, (στεῖρα) mit gutem Schiffskiel od. Schiffsboden, Ap. Rh. 1, 400.

εὐστελέχης, ες, (στέλεχος) mit schönem Stamm, Hesych.

εὔστερνος, ον, (στέρνον) mit guter, schöner, starker Brust, Man. 4, 96. Geop.

εὐστέφᾰνος, ον, ep. ἐΰστ., (στέφανος) schön umkränzt, schön umgürtet, Beiw. der Artemis, Il. 21, 511., der Kythereia, Od. Hes. th. 196. 1008. Orph. Anth., der Demeter, h. Hom. Cer. Hes. op. 298., einer Nereide u. Hyade, Hes. th. 255. fr. 60, 2., einer Sterblichen, Od. 3, 120., an welchen Stellen es nach den alten Ausl. nicht von Kränzen zu verstehn ist, die dem ep. Zeitalter fremd sind, sondern vom Leibgürtel, also dasselbe was εὔζωνος. Ausserdem heisst Theben Il. 19, 99. Hes. sc. 80. th. 978. ἐϋστέφανος, mit Mauern u. Thürmen wohlumkränzt, wohlbefestigt; eben so Κρότων, Dion. P. 369., ἀγυιαί, Pind. Pyth. 2, 10. In der Bdtg *schön bekränzt*, mit schönen Kränzen, steht es Ar. Nub. 307: εὐστέφανοι θεῶν θυσίαι. Vom Bacchus, Orph. h. 73, 2. εὐστ. λειμῶνες, Opp. cyn. 1, 462.

εὐστεφής, ές, (στέφος) = d. vor., v. Bacchus, Max. cat. 529., ἀγυιαί, Orac. b. Amm. Marc. 31, 1, 5.

εὔστηθος, ον, (στῆθος) mit schöner Brust, Tzetz. posth. 470. Byz.

εὐστήρικτος, ον, (στηρίζω) wohl befestigt, Schol. Aesch. Sept. 297.

εὐστῐβής, ές, (στείβω) 1) oft betreten, Anth. 6, 23. 2) festgetreten, gebahnt, ὁδός, Cyrill.; dah. plan, verständlich, id.

εὔστικτος, ον, (στίζω) wohl od. schön gefleckt, Opp. cyn. 1, 335.

εὔστιπτος, ον, = εὐστιβής: φᾶρος, dicht gewebt, Ap. Rh. 2, 30., nach And. wohl gewalkt.

εὐστολίζω, wohl ausrüsten; νῆας εὐστολισμένας, f. L. st. ἐστολισμένας, Eur. Iph. A. 255.

εὔστολος, ον, (στέλλω) = εὐσταλής, wohl gerüstet, ναῦς, Soph. Phil. 516. vgl. Ap. Rh. 1, 603.; schön gekleidet, schön gewaffnet, Schol. 2) Εὔστολος, ὁ, ein olymp. Sieger, Euseb.

εὐστομᾰχία, ἡ, die Eigenschaft, vermöge deren etwas für den Magen gut ist, Hices. b. Ath. 7. p. 298. B. Diosc., von

εὐστόμᾰχος, ον, (στόμαχος) 1) mit einem guten Magen, nur als Adv., εὐστομάχως *ferre*, Cic. ad Att. 9, 5, 2. ἀπορέγχειν, mit guter Verdauung schnarchen, Anth. 11, 4, 3. 2) gut od. heilsam für den Magen, magenstärkend, Hices. b. Ath. 15. p. 689. C. Diosc. Plut. Ath.

εὐστομέω, (εὔστομος) gut, schön reden, Luc. tragop. 180., bes. Worte von guter Vorbedeutung brauchen, wie εὐφημέω, Aesch. Choeph. 997. Ar. Nub. 833. Aristid. b) v. Vögeln, geschwätzig seyn, Ael. n. a. 1, 20.; schön singen, Soph. OC. 18. Philostr.

εὐστομία, ἡ, 1) Leichtigkeit der Aussprache, Plat. Cratyl. p. 404. D. b) Wohlredenheit, Anmuth im Ausdruck, Lieblichkeit u. Abrundung des Styls, Dion. H. u. Spät. Auch von der melodischen Geschwätzigkeit der Vögel, Ael. n. a. 17, 23. 2) das dem Munde Wohlthuende, Wohlgeschmack, Theophr. c. pl. 6, 16, 8., von

εὔστομος, ον, ep. ἐΰστομος, (στόμα) 1) mit gutem od. mit grossem Munde, κύνες, mit kräftigem Gebiss, opp. ἄστομος, Xen. cyn. 4, 2. ἵππος εὔστομος τῷ χαλινῷ, gutmäulig, das sich leicht zügeln lässt, lenksam, Plut. mor. p. 39. B.; met., mit grosser od. guter Oeffnung, Mündung, ποτήρια, Luc. Lexiph. 7., λιμήν, Poll. Theodoret. 2) schön redend od. singend, wohlredend, beredt, εὐστομώτερος, Anth. 14, 10, 7. εὔστ. φύσις λεβήτων, ebd., φωνὴ ὀρνίθων, Ael. n. a. 16, 2.; auch: beredt od. redselig machend, v. der Weinflasche, Anth. 9, 229, 2. b) Worte von guter Vorbedeutung sprechend, überh. keinen Laut hören lassend, der irgend eine üble Vorbedeutung geben könnte, reinen Mund haltend, schweigend, bes. von dem bei jeder religiösen Feier geziemenden, ehrfurchtsvollen Schweigen, εὔστομ' ἔχε, halte dich ruhig od. still, *fave linguae*, Soph. Phil. 201. vgl. εὔφημος. περὶ τούτων μοι εὔστομα κείσθω, davon will ich schweigen, Hdt. 2, 171. u. von Spät. oft nachgeahmt, Piers. Moer. p. 475. τά γε παρ' ἐμοῦ ἔστω πρὸς θεοὺς εὔστομα, es sey mit aller Ehrfurcht gegen die Götter ausgesprochen, Ael. n. a. 14, 28 a. E. 3) dem Munde angenehm, wohlschmeckend, Theophr. Diosc. Comp., Theophr. Adv. εὐστόμως, mit deutlicher Aussprache, Ael. n. a. 4, 42. εὐστομώτατα,

ebd. 13, 18.; wohlsingend, melodisch, Aristaen. 2, 19, 7. Sup., Ael. n. a. 1, 43., überall von Vögeln.

εὔστοος, ον, (*στόα*) mit schönen Säulengängen, Anth. app. 336, 4.

εὐστόρθυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, poet. *ἠϋστ.*, (*στόρθυγξ*) von einem guten, tüchtigen Stamme gemacht, Anth. 6, 35, 3. 232, 7.

εὐστοχέω, (*εὔστοχος*) ein Ziel glücklich treffen, zum Ziele gelangen, abs., Pol. 1, 14, 7., *ἔν τινι, κατά τι*, in etwas, Diod., *τῆς ἐλπίδος*, Pol. 32, 7, 10., *τῆς εἰςβολῆς τοῦ λιμένος*, Strab., *πάσης περιστάσεως τῶν καιρῶν*, sich in alle Umstände leicht schicken u. finden, die Gelegenheit gut benutzen, Pol.; auch: leicht errathen, Plut. mor. p. 617. D. Dav.

εὐστόχημα, ατος, τό, das glücklich Getroffene, Diog. L. 5, 34.

εὐστοχία, ἡ, 1) Geschicklichkeit im Treffen des Ziels durch Schuss od. Wurf, Call. Anth. Diod. Hdn., im Plur., Diod. 3, 24., *τόξων, χερός*, Eur. Iph. T. 1239. Tro. 811. 2) met., Geschicklichkeit im Treffen, sey es Nachbildung, Dion. H. comp. v. p. 209, 12 R. Anth. Pl. 4, 310, 4., od. Fertigkeit im richtigen Antworten, Diog. L. 4, 9., od. im richtigen Wahrnehmen des günstigen Augenblicks, *καιροῦ*, Plut. mor. p. 74. D. Ueberh. geistige Gewandtheit im Finden des Richtigen, Arist. eth. 6, 10.

εὔστοχος, ον, (*στόχος*) gut od. glücklich das Ziel treffend, sowohl von der Pers. od. dem Gegenst., welcher wirft, als dem, welcher geworfen wird, Eur. Anth. Xen. Pol. Luc. *εὔστοχος λόγχῃ, τόξοις*, mit der Lanze u. s. w. treffend, Eur., *τὴν τοξικήν*, im Bogenschiessen glücklich, Luc. navig. 33.; auch: glücklich im Fang, *λίνα, ἄρκυς*, Anth. *εὔστ. ἄγρη*, glückliche Jagd, ebd. Opp. h. 3, 280. Oft met., das Ziel erreichend, *εὐχαί*, Anth. 9, 158, 8.; mit d. Inf., *ἐπελθεῖν*, zur rechten, günstigen Zeit kommend, Dio C. 67, 6.; bes. *treffend* im Antworten, in Witz od. Spott, *εὔστ. ἐν ἀπαντήσεσι*, Diog. L. 6, 74., *παιδιά*, Longin. 34., *λόγοι*, Luc.; überh. scharfsinnig, scharfsichtig, das Richtige treffend, Arist. divin. 2. Anth. 11, 430. *τὸ περὶ τὴν εὕρεσιν τοῦ συγγραφέως εὔστοχον*, Dion. H. *θεῖόν τι καὶ εὔστοχον ἔνεστι καὶ τοῖσι κακοῖς*, Plat. legg. 12. p. 950. B. Comp. u. Sup., Eur. Xen. u. a. — Adv., *εὐστόχως βάλλειν* u. ähnl., Xen. Cyr. 1, 4, 8. Luc., od. *εὔστοχα*, Luc. Nigr. 36. Anth., glücklich treffen; *εὐστοχώτατα*, Dio C. 67, 14. Vgl. Wytt. ep. cr. p. 162. 265.; met., *εὐστόχως*, treffend, richtig, glücklich, *προσαγορεύειν*, Plat. legg. 7. p. 792. D. u. ähnl. b. Arist. Plut. Luc.; mit Verstand, mit Einsicht, Pol. 2, 65, 11.

εὔστρα, ἡ, (*εὕω*) 1) die Grube, in der man ein geschlachtetes Schwein absengt, Ar. Eq. 1236. 2) = *ἀμφίκαυστις*, Eust. (Auch *εὖστρα* geschr.)

εὐστρᾰβής, ές, (*στρέφω*) sich leicht krümmend, vom Holze, f. L. st. *ἀστραβής* b. Theophr. h. pl. 3, 9, 2.

Εὔστρατος, ὁ, gr. Männern., Anth.

εὐστρᾰφής, ές, (*στρέφω*) gewandt, Ammon. Et. Gud. Vgl. *εὐτραπής*.

εὔστρεπτος, ον, ep. *ἐΰστρ.*, (*στρέφω*) wohlgedreht, *βοεῦς*, Od. 2, 426. 15, 291., *βρόχοι, κάλως*, Opp. Orph.; gewandt, *πόδες*, Anth. 9, 533.

εὐστρεφής, ές, ep. *ἐϋστρ.*, (*στρέφω*) wohlgedreht, gewunden, von Stricken, Tauen u. andern Bindwerken, Il. 13, 463. Od. 9, 427. 10, 167. 14, 346. Ap. Rh. 1, 368. Opp. cyn. 1, 151., von der Darmsaite, Od. 21, 408.

εὐστροφάλιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (*στροφάλιγξ*) schön gewirbelt, gekräuselt, *κόμη*, Anth. 6, 219, 18.

εὐστροφία, ἡ, Biegsamkeit, Lenksamkeit, Gewandtheit des Leibes u. des Geistes, Plut. mor. p. 962. B. 975. A., *ἐν τούτοις*, Ath. 1. p. 18. B., v.

εὔστροφος, ον, ep. *ἐΰστρ.*, (*στρέφω*) 1) wohlgedreht, Il. 13, 599. 716. Nonn. 2) gut od. leicht zu drehn, zu wenden, sich leicht drehend od. wendend, biegsam, lenksam, *ναῦς*, Plut. Anton. 62., *εὐστροφωτάτη*, Eur. Iph. A. 293. *μάλιστα εὔστρ. ζῷον*, Plat. Criti. p. 109. C.; met., *ψυχὴ ὄργανον εὐστροφώτατον*, Plut. *τὸ εὔστροφον τοῦ φθέγματος*, Philostr. *λόγος πρὸς ἀπαντήσεις εὔστροφος*, Plut. mor. p. 803. F. Adv. *εὐστρόφως*, Anth. Pl. 385, 2. 3) *Εὔστροφος, ὁ*, ein Argiver, Thuc.

εὔστρωτος, ον, (*στρώννυμι*) wohl gebreitet, schön gedeckt, belegt, gepolstert, *λέχος*, h. Hom. Ven. 158. Cer. 286. *ἐΰστρωτον λέκτρον*, Nonn.

εὔστῡλος, ον, (*στῦλος*) mit schönen od. richtig, in guter Ordnung gestellten Säulen, Eur. Iph. T. 128. Vitruv. 3, 2.

εὐσύγκρυπτος, ον, (*συγκρύπτω*) gut od. leicht zu verbergen, Aretae. p. 37. A.

εὐσυγχώρητος, ον, (*συγχωρέω*) leicht nachgebend, Schol. Il. 8, 32.

εὐσῡκοφάντητος, ον, (*συκοφαντέω*) leicht der Chikane ausgesetzt, Plut. mor. p. 707. F.

εὐσύλητος, ον, (*συλάω*) gut od. leicht zu plündern, zu berauben, Cyrill. [ῠ]

εὐσύλληπτος, ον, (*συλλαμβάνω*) leicht zu nehmen, zu fangen, *τοῖς κυνηγοῖς*, Comp., Horapoll. 2) act., leicht empfangend, Hesych. s. v. *ἀρικύμων*, mit d. Gen., *τοῦ σπέρματος*, Comp., Geop. 17, 1.

εὐσυλλόγιστος, ον, (*συλλογίζομαι*) leicht zu schliessen, zu errathen, abzunehmen, Pol. 12, 18, 8. Plut. Oth. 14. Comp., Arist. rhet. 1, 1.

εὐσυμβίβαστος, ον, (*συμβιβάζω*) leicht zusammenzuführen, leicht zu vereinigen, zu verbinden, Eust. [ῐ]

εὐσύμβλητος, ον, att. *εὐξύμβλ.*, (*συμβάλλω*) leicht zu errathen, zu deuten, auszulegen, Hdt. 7, 57. Aesch. Prom. 775.

εὐσύμβολος, ον, att. *εὐξύμβ.*, (*συμβολή*) durch Zusammenhalten zweier Dinge od. durch Combination leicht zu errathen, zu deuten, auszulegen, wie das vor., Aesch. Choeph. 170. Dio C. 40, 17. 2) von gutem Anzeichen, von guter Vorbedeutung, Plut. Demetr. 12. Ael. Heliod. 3) gut zum Umgang, umgänglich, Xen. mem. 2, 6, 5.; auch gut od. bequem zum Verkehr, zum Handel, *τὸ τῶν ἐμπορίων εὐσύμβολον*, Zosim.; überh. den Verkehr befördernd, *ξένοισιν εὐξύμβολοι δίκαι*, Aesch. Suppl. 701. 4) gern Geld beisteuernd, willig beitragend, Antiph. b. Harpocr. Adv. *—βόλως*, zu 2., Schol. Pind.; zu 3., Poll.

εὐσυμπερίφορος, ον, (*συμπεριφέρομαι*) sich leicht u. gern im Umgang, im Verkehr nach einem Andern richtend, umgänglich, gefügig, Diog. L. 7, 13.

εὐσυμπλήρωτος, ον, (*συμπληρόω*) leicht zu erfüllen, zu erreichen, Epicur. b. Diog. L. 10, 133.

εὐσύμφυτος, ον, (*συμφύομαι*) leicht wieder zusammenwachsend, verwachsend, heilend, Theophr. c. pl. 3, 7, 10.

εὐσυνάγωγος, ον, (*συναγωγή*) *τόπος τοῖς πεμπομένοις εὐσυνάγωγος*, wohin alle Zufuhr leicht einzubringen ist, Stapelort, Arist. pol. 7, 12. [ᾰ]

εὐσυνάλλακτος, ον, (συναλλάσσομαι) umgänglich, Plut. mor. p. 42. F. Eust. Adv. εὐσυναλλάκτως, LXX. Lexic. Dav.

εὐσυναλλαξία, ἡ, Umgänglichkeit, gutes Benehmen im Umgang od. Verkehr, Andronic. pass. p. 751.

εὐσυνάρμοστος, ον, (συναρμόζω) leicht zusammenzufügen od. zu passen, Arist. gen. an. 1, 7.

εὐσυνάρπαστος, ον, Adv. —πάστως, (συναρπάζω) leicht zu fassen, zu fangen, Cyrill.

εὐσυνειδησία, ἡ, gutes Bewusstseyn, reines Gewissen, Clem. Al. str. 6. p. 797., von

εὐσυνείδητος, ον, (συνειδέναι) ein gutes reines Bewusstseyn od. Gewissen habend, sich nichts Schlechtes bewusst seyend, Marc. Ant. 6, 30. Artem. KS. Adv. —δήτως, Porphyr. Clem. Al.

εὐσυνεσία, ἡ, att. εὐξυνεσία, gute Einsicht, Scharfsinn, Arist. eth. 6, 10., von

εὐσύνετος, ον, att. εὐξύν., (συνίημι) 1) gut od. leicht einsehend, schnell begreifend, klug, verständig, Arist. eth. 6, 10. εὐσυνετώτεροι εἰς ταῦτα, ebd. 10, 10 a. E.; mit d. Gen., τῆς γνώμης, Porphyr. Adv. εὐξυνετώτερον, Thuc. 4, 18. 2) leicht verständlich, Eur. Iph. T. 1092.

εὐσυνθεσία, ἡ, (εὐσύνθετος) 1) gute Zusammenfügung, Eust. 2) Gewissenhaftigkeit in Beobachtung der Verträge, Philo.

εὐσυνθετέω, sein Bündniss halten, beim Bündniss auf Treu u. Glauben halten, sein Wort halten, opp. ἀσυνθετέω, Chrysipp. b. Stob. fl. 28, 15. Plut. Rom. 5., ἐν πᾶσι, in allen Dingen, Pol. 22, 25, 5., πρός τινα, Procop., von

εὐσύνθετος, ον, (συντίθημι) gut zusammengesetzt, zusammengefügt, Arist. rhet. 3, 3. Man. u. Spät. Adv. εὐσυνθέτως, Eust.

εὐσύνοπτος, ον, (σύνοπτος) gut od. leicht zu übersehn, πόλις, Isocr., πεδίον, Aeschin., πλῆθος ἀνθρώπων, Arist.; v. der Rede u. den Perioden, übersichtlich, Arist. Dion. H.; überh. leicht von wo aus zu erblicken, τάφοι ἀλλήλοις εὐσύνοπτοι, Arist. pol. 2, 12. δρῦς εὐσ. ἐκ τῆς πόλεως, Pol. b) met., leicht einzusehen, deutlich, ψεῦδος, Arist. u. ähnl. b. Plut. u. Spät., τινί, Jemdm, Arist. Comp., Apoll. synt. p. 97, 11. Adv. —όπτως, Eust., —οπτότατα, Cyrill.

εὐσύντακτος, ον, (συντάσσω) wohl zusammengestellt, geordnet, τάξεις, Arr. Tact. b) gut od. leicht in syntaktischer Hinsicht, Eust. Adv. εὐσυντάκτως, id.

εὐσύντριπτος, ον, (συντρίβω) leicht zu zerbrechen, Pol. 9, 19, 7.

εὐσυσκοπέω, s. εὐθυσκοπέω.

εὔσφυκτος, ον, (σφύζω) mit gutem, leichtem Pulsschlag, Aretae. Galen. Dav.

εὐσφυξία, ἡ, guter Pulsschlag, Aret. Clem. Al.

εὔσφῠρος, ον, ep. ἐΰσφ., (σφυρόν) mit schönen Knöcheln, πούς, Eur. Hel. 1570.; überh. mit schönen Füssen, schönfüssig, Beiw. der Amphitrite, Hes. th. 254., der Medea u. Elektryone, ebd. 961. sc. 16. 86., u. schöner Frauen, Theocr. 28, 13. Anth. 5, 76, 2.; auch Ἑρμῆς, Man. 4, 328., ὄναγρος, Opp. cyn. 3, 183.

εὔσχετος, ον, (ἔχω, σχεῖν) gut zu halten, zu behalten, Hipp. p. 746. B.

εὐσχηματιστος, ον, (σχῆμα) wohl od. schön gebildet, Eust. [ᾰ]

εὐσχημονέω, (εὐσχήμων) eine gute Gestalt, bes. guten Anstand haben, mit Anstand od. Würde handeln, Plat. legg. 5. p. 732. C. Dav.

εὐσχημόνημα, ατος, τό, das Benehmen des εὐσχήμων, Stob. ecl. eth. p. 194.

εὔσχημος, ον, = εὐσχήμων, Dio C. 44, 2. Et. M. Adv. εὐσχήμως, Eur. Hec. 573. 2) Εὔσχημος, ὁ, gr. Männern., Galen.

εὐσχημοσύνη, ἡ, guter Anstand, gutes Aeusseres, anständige Haltung, Hipp. Plat., βίου, ῥημάτων, Plat. rep. 9. p. 588. A. legg. 1. p. 627. D.; bes. von der Sittsamkeit, Schamhaftigkeit der Frauen, Xen. Cyr. 5, 1, 4. Pol. Plut., auch der Männer, Diod. 5, 32., von

εὐσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) 1) wohlgestaltet, wohlanständig, von guter Gestalt, gutem Anstande, Ansehn, Aeussern, anständig in Haltung, Gebehrden, Tracht, Rede, Benehmen, in Wort u. Werk, v. Pers. u. Sachen, bes. von Reden auch in der Bdtg: scheinbar, glänzend u. gleissend, Eur. Hipp. 490. Xen. Plat. Arist. att. Redn. u. a. εὐσχήμων εἴς τινα, Eur. Med. 584. πρᾶγμα οὐδαμῶς εὔσχημον λέγειν, Aeschin. p. 76, 39. εὐσχημονέστερος, –έστατος, Xen. Plat. u. a. Adv. εὐσχημόνως, Ar. Vesp. 1210. Xen., —μονέστερον, Plat. epin. p. 981. A. 2) reich, NT.

εὐσχῐδής, ές, poet. ἐϋσχιδής, = d. folg., Opp. cyn. 2, 211. Anth. 6, 68, 4. Eust.

εὔσχιστος, ον, poet. ἐΰσχ., (σχίζω) gut od. leicht gespalten, getrennt; leicht zu spalten, zu trennen, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. Diosc. Anth. 6, 227. 232.

εὐσχολέω, (εὔσχολος) Musse haben, Diod. exc. Vat. p. 30. Marc. Ant., τινός, zu etwas, Luc. am. 33.

εὐσχολία, ἡ, bequeme Musse, Ruhe, Aq. Reg. 1, 6, 17. u. nach Conj. Long. 3, 13., von

εὔσχολος, ον, (σχολή) Musse habend, bes. ohne Krieg, Pol. 4, 32, 6. Comp., Marc. Ant. 4, 24.

εὐσωμᾰτέω, (εὐσώματος) wohl bei Leibe seyn, stark seyn, Eur. Andr. 765. Ar. Nub. 799. Plut. Luc.; auch: τὰ δένδρα εὐσωματοῦσι τοῖς μεγέθεσι, Plut. mor. p. 641. A.

εὐσωμᾰτία, ἡ, Wohlbeleibtheit, Stärke, Poll. 2, 235., von

εὐσώμᾰτος, ον, (σῶμα) wohl bei Leibe, beleibt. Dav.

εὐσωματώδης, ες, (εἶδος) = d. vor., Comp., Arist. probl. 2, 31. p. 869, b, 15 Bekk.

Εὔσωρος, ὁ, ep. Ἐΰσσωρος, Vater des Akamas, troj. Bundesgenosse, Il. 6, 8.; Vater der Aenete, Ap. Rh. 1, 949.

εὔσως, ων, (σῶς) wohlbehalten, wie εὔσοος, Baton b. Ath. 3. p. 103. C.

εὔσωτρος, ον, (σῶτρον) gut beschient, gut- od. schnellräderig, ἐΰσσωτρος ἀπήνη, Hes. sc. 273. u. v. L. in der Il. 24, 578.

Εὐταία, ἡ, Stadt in Arkadien, Xen. Hell. 6, 5, 12.

εὐτᾰκής, ές, (τήκω) leicht schmelzend; leicht weich werdend, φακοί, Luc. Hermot. 61.

εὐτακτέω, (εὔτακτος) Ordnung, Zucht, Mannszucht halten od. beobachten, Thuc. 8, 1. Xen., seine Pflicht thun, gehorsam seyn, πρὸς ἀρχήν, Plut. Cam. 18.; bes. wohlgesittet, ordentlich, züchtig, mässig, gutgesinnt seyn, Anth. 5, 40, 7. Epict. ench. 35. Diog. L. u. a. Dav.

εὐτάκτημα, ατος, τό, zucht- u. ordnungsgemässe Handlung, Stob. ecl. eth. p. 192.

εὔτακτος, ον, (τάσσω) 1) wohlgeordnet, in guter Ordnung od. Verfassung, πόλις, Ar. Av. 829.; bes. in militär. Beziehung, v. Soldaten, Thuc. 2, 89. Ar. Vesp. 424., πορεία, Thuc. 7, 77.; überh. der Ordnung gemäss, ordentlich, geziemend, πρᾶξις, Hdn., σιωπή, Posid. b. Ath. 4. p. 153. C.

2) Ordnung haltend, sich der Ordnung fügend, ordentlich, gehorsam, Xen. πόλις εὐπειθεστέρα καὶ εὐτακτοτέρα, id. vect. 4, 51. εὔτακτος τὴν δίαιταν, Diog. L. 2, 25. γυνὴ εὔτ. τὸν βίον, sittsam lebend, Plut. mor. p. 749. D. — Adv. εὐτάκτως, in Ordnung, in Reihe u. Glied, Aesch. Pers. 399. Xen.; gehorsam, willig, ὑπακούειν u. ähnl., Xen.; anständig, sittsam, βαδίζειν, Ar. Nub. 964., ἐσθίειν, Ael. n. a. 5, 39 a. E. εὐτακτότερον, Dem. p. 1125, 1., —οτέρως, Xen. hipp. 3, 7.

εὐτᾰλαίπωρος, ον, verstärktes ταλαίπωρος, Dion. H. ant. 4, 30., wo jedoch die Hdschr. ταλαίπωρος.

εὐτᾰμίευτος, ον, (ταμιεύω) gut verwaltet; dah. a) eingetheilt, ausgespart, ἀήρ, Arist. gen. an. 5, 7. b) leicht zu vermindern od. zu vermehren, Hipp. Theophr. od. 13.

εὐταξία, ἡ, (εὔτακτος) gute Ordnung, gute Anordnung, τῶν λίθων, Anth. 9, 695., τῶν τῆς ψυχῆς μέτρων πρὸς ἄλληλα, Plat. def.; auch: die Anlage, Disposition zu etwas, τῆς ψυχῆς πρὸς ἡδονάς, ebd.; gute Einrichtung, guter Zustand, ὅπλων καὶ ἵππων, Xen. mem. 3, 3, 14.; dah. b) gute Zucht, bes. Mannszucht, militärische Disciplin, Thuc. 6, 71. Xen. Plat. Alc. 1. p. 122. C. Plut.; überh. guter Anstand, gute Sitte, Pol. 32, 11, 8., γυναικός, Züchtigkeit, Sittlichkeit, Plut., παίδων, gutes Betragen, id. c) gute Ordnung in der Diät, Mässigkeit, Erasistr. b. Plut. mor. p. 911. B. Alex. Aphr.

εὐτᾰπείνωτος, ον, (ταπεινόω) leicht zu demüthigen, Synes. p. 277. B.

εὐτάρακτος, ον, (ταράσσω) leicht zu beunruhigen, zu verwirren, Plut. Arat. 10. [τᾰ]

εὔταρσος, ον, (ταρσός) mit schönem, zierlichem Fusse, vom Schenkel der Cikade, Anth. 7, 213, 3.; zu einem zierlichen Fusse gehörend, ἀστράγαλοι, ebd. 254, 5.

εὖτε, I) eine bei ep., lyr. u. trag. Dichtern, auch in ion. Prosa gebräuchliche *Zeitpartikel*, gleichbdtd mit ὅτε u. nach Buttm. Lexil. 2. p. 227. Hartung Partikell. 1. p. 215 fg. nur eine ältere Dialektform desselben: *zu der Zeit wo, als, da, während.* Gebraucht wird εὖτε: 1) als relatives Zeitadverbium zu Anführung eines Nebenumstandes: *zu der Zeit wo, damals als*, Il. 8, 367. 23, 85. Eur. Ion 888. 2) als satzverknüpfende Zeitpartikel: *als, da, während*, u. zwar a) mit dem Indic. bei Angabe von Wahrnehmungen. Gew. geht dann der mit εὖτε eingeleitete Nebensatz dem Hauptsatze voraus, wie z. B. εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, συμφερόμεσθα μάχῃ, als die Sonne aufging, geriethen wir in Kampf an einander, Il. 11, 735. In den meisten Fällen wird der Hauptsatz durch eine mit εὖτε correspondirende Partikel auf den vorausgehenden Nebensatz zurückbezogen, z. B. durch ἔνθα, Il. 6, 392., durch ἔπειτα, Od. 17, 320., durch τῆμος δή, ebd. 13, 93., durch τότε δή, h. Hom. Ap. 116., durch καὶ τότε δή ῥα, Od. 24, 149., durch τόφρα δέ, ebd. 20, 73., durch δ' ἄρα, ebd. 22, 182. u. 20, 56., wo nach θεάων am Ende von v. 55. ein Punkt zu setzen ist, auch durch δέ, Il. 12, 373. Od. 17, 359. u. Il. 23, 62., wo nach κλύζεσκον am E. von v. 61. ein Punkt zu setzen, u. mit ἦλθε δέ (v. 65.) der Nachsatz zu beginnen ist. Es kann aber auch der mit εὖτε beginnende Nebensatz dem Hauptsatze nachgesetzt werden, wie Il. 5, 396. 6, 515. 16, 662. 24, 392. h. Hom. Ap. 308. b) εὖτ' ἄν mit dem Conj. bei Angabe eines angenommenen Falles, der in der Zukunft als eintretend dargestellt wird: *wenn*, wo gew. der Nebensatz dem Hauptsatze nachfolgt, wie Il. 1, 242. 2, 34. 228. 19, 158. Od. 1, 192. 17, 323. 18, 194. u. oft b. Hes. u. d. Tragg., selten auch in den Hauptsatz eingeschaltet wird, wie Od. 17, 320. Ohne hinzutretendes ἄν findet sich εὖτε mit dem Conj. Od. 7, 202. Hes. th. 28. Aesch. Sept. 320. u. öft. b. spät. Dicht. c) εὖτε mit dem Optat. bei Anführung wiederkehrender Fälle aus der Vergangenheit: *wann, so oft als*, h. Hom. 18, 8. Hes. sc. 164. 3) als Causalpartikel mit dem Indic.: *da, sintemal, weil*, Soph. OC. 84. Phil. 1099. Ai. 716. — II) vergleichendes Adv.: *wie*, Il. 3, 10. 19, 386. u. an beiden Stellen Spitzn., sehr oft b. Qu. Sm. u. spät. Epp.

εὐτείχεος, ον, (τεῖχος) wohl ummauert, mit guten Mauern, durch Mauern wohl verwahrt, gut befestigt, Τροίη, Ἴλιος, Il. 1, 129. u. sonst. Ein metaplast. Acc. fem. πόλιν εὐτείχεα, der seines Accents wegen nicht zu εὐτειχής gezogen werden kann, findet sich Il. 16, 57. Doch sieht Lob. par. p. 246. diesen der Analogie widerstrebenden Metaplasmus nur für eine Grille alter Gramm. an u. betont εὐτειχέα.

εὐτειχής, ές, = d. vor., πόλις, Theogn. 1209., δόμος, πρόθυρον, πύλαι, Pind., πάγος, Eur. Andr. 1010. 2) Εὐτείχης, ους, ὁ, gr. Männern., Alcman.

εὐτείχητος, ον, (τεῖχος) = εὐτείχεος, Φρυγίη, h. Hom. Ven. 112.

εὐτείχιστος, ον, (τειχίζω) wohl ummauert, Pol. 3, 90, 8.

εὔτειχος, ον, = εὐτείχεος, Gramm. εὐτειχώτατος, Max. Tyr. Vgl. Lob. par. p. 245.

εὐτέκμαρτος, ον, (τεκμαίρω) leicht an Zeichen zu erkennen, zu errathen, Hesych.

εὐτεκνέω, (εὔτεκνος) in od. mit Kindern glücklich, an Kindern reich od. fruchtbar seyn, Eur. fr. Mel. 9. Plut. mor. p. 278. B.

εὐτεκνία, ἡ, Glück in od. mit Kindern, Eur. Theocr. Plut., παίδων, Anth. app. 264, 4.; Fruchtbarkeit an Kindern, ebd. 356, 1., von

εὔτεκνος, ον, (τέκνον) 1) mit guten Kindern, glücklich in Kindern od. mit einem Kinde, Δημήτηρ, Orph. h. 39, 13., ὠδίς, ebd. 34, 3., χρησμοί, Kinder verheissend, Eur. Ion 423., ξυνωρίς, ein gutes Kinderpaar, id. Phoen. 1618. 2) mit vielen Kindern, reich od. fruchtbar an Kindern, Eur. Xen. r. Lac. 1, 8. Plut. Lyc. 15.; v. weiblichen Thieren, Aesch. Suppl. 275. Arist.; auch Πρίαμος, Eur. Hec. 620., πατρίς, id., δόμος, Call. (εὐτεκνότερος, Diod. 1, 74. u. Spät., poet. mit langer Antepenultima, εὐτεκνώτατος, Eur. Hec. 620.)

εὐτέλεια, ἡ, ion. εὐτελίη, Hdt., poet. εὐτελίη, Anth., 1) Wohlfeilheit, σιτίων, Hdt. 2, 92. 2) geringer Werth, Ar. Av. 805. Ran. 404. Antiph. b. Ath. 9. p. 402. D.; Geringfügigkeit, τῆς διανοίας u. ähnl., Arist. Plut. 3) Einfachheit, Plat. legg. 1. p. 650. B. Diod.; bes. Sparsamkeit, Genügsamkeit, Xen. conv. 4, 42. ap. 24. Plut. Anth. 10, 104, 2. φιλοκαλεῖν μετ' εὐτελείας, Thuc. 2, 40. εἰς εὐτέλειάν τι σωφρονίζειν, ξυντέμνειν, sparsamer einrichten, id. 8, 1. 46., von

εὐτελής, ές, (τέλος) 1) leicht zu bezahlen, wenig kostend, wohlfeil, um Weniges zu haben, Hdt. 2, 86. Xen. Hier. 1, 20. Diod. u. a., συκοφάντης, Plat. Criti. p. 45. A. εὐτελέστερα τὰ δεινά, mit weniger Aufwand verbunden sey die Gefahr, Thuc. 8, 46. εὐτ. δίαιτα, einfach, frugal, sparsam, Xen. mem. 1, 3, 5. Diod., δεῖπνον, Plut. 2) geringfügig, unbedeutend, διαβολή, Hdn., ἀσκη-

σις, ohne grosse Anstrengung, Xen. hipp. 1, 16. ἀσκητικὸς βίος καὶ οὐδαμῶς φαῦλος οὐδ' εὐτελής, Plat. legg. 7. p. 806. A., πόλις, unbedeutend, armselig, Diod., ῥεῖθρον, Julian. δένδρον τὴν ὄψιν εὐτελές, Plut. ἱστορία, dürftige Art der Geschichtsschreibung, Dion. H.; v. Pers., arm, dürftig, niedrig, gering, gemein, Aesch. Sept. 473. Menand. Plut. Hdn. τὸ εἶδος εὐτελής, von gemeinem Ansehen, Diod. 13, 83.; auch: niedrig v. Charakter, von gemeiner Denkungsart, Arist. pol. 2, 11. Kluge de Carth. rep. p. 74 sqq. — Adv. εὐτελῶς, Xen. Dion. H. u. a. εὐτελέστερον, Xen., —έστατα, Isocr. u. Spät.

Εὐτελίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Plut. Paus.

εὐτελίζω, gering achten, gering schätzen, schlecht machen, verkleinern, verachten, Anacr. 45, 10. Plut. mor. p. 1073 D. Luc. pro im. 13 Dav.

εὐτελισμός, ὁ, Geringschätzung. εὐτελισμοί, die Redeweisen, durch die man geflissentlich die Gegenstände verkleinert u. heruntersetzt, *extenuatio* (keineswegs *tenue dicendi genus*), Weiske zu Longin. 12, 2.

Εὐτέρπη, ἡ, eig. die Ergötzerin, Name einer Muse, Hes. th. 77. u. a. b) gr. Frauenn., Anth.

εὐτερπής, ές, (τέρπω) ergötzlich, v. Gesang, Pind. Ol. 6, 180. Orph. Arg. 254. Anth. 9, 364.

εὐτεχνής, ές, (τέχνη) = εὔτεχνος, b., Cyrill. Sup., id. Adv. εὐτεχνέστατα, id.

εὐτέχνητος, ον, (τεχνάομαι) schön gekünstelt, sehr künstlich gearbeitet, Anth. 6, 260.

εὐτεχνία, ἡ, Kunstfertigkeit, Kunsterfahrung, Kunst, Kenntniss, Meisterschaft, Dion. H. vi Dem. 34. Luc. Hermot. 20. Anth. Pl. 142, 6. KS., von

εὔτεχνος, ον, (τέχνη) kunsterfahren, kunstfertig, Anth. 6, 206. Hipp. ep. p. 1276, 51. b) künstlich, kunstreich, Paul. Sil. Adv. εὐτέχνως, KS. Byz.

εὔτηκτος, ον, (τήκομαι) leicht zu schmelzen, leicht zu erweichen, Arist. Man. Comp., Arist. probl. 1, 50.

εὐτηξία, ἡ, die Eigenschaft leicht zu schmelzen, Arist. mirab. 51.

εὐτιθάσσευτος, ον, (τιθασσεύω) leicht zu zähmen, Strab. 15. p. 705.

εὐτλήμων, ον, gen. ονος, (τλήμων) sehr standhaft, sehr muthig, Aesch. Pers. 28. u. Eur. Med. 865. nach Herm., vulg. ἐν τλήμονι.

εὔτμητος, ον, (τέμνω) gut od. schön geschnitten, ἱμάντες. Il. 10, 567. 21, 30. 23, 684. Theocr. 25, 102., τελαμών, Il. 7, 304. 23, 825., stets in der ep. Form ἐΰτμητος.

εὔτοιχος, ον, (τοῖχος) mit schönen Wänden, Man. 4, 151.

εὐτοκέω, (εὔτοκος) leicht, glücklich gebären, Hipp. p. 260, 25. Cic. ad Att. 10, 18, 1. Plut.; von Bäumen, Theophr. c. pl. 1, 14, 1.

εὐτοκία, ἡ, (εὔτοκος) leichtes, glückliches Gebären, Call. ep. 56. Orph. Anth. Plut., im Plur., Plut. b) glückliche Geburt, τρισσή, drei glücklich geborene Kinder, Anth. 9, 349, 4.

εὐτόκιος, ον, das Gebären befördernd, Geop. Eust. 2) Εὐτόκιος, ὁ, gr. Männern., Suid.; bes. ein Commentator des Archimedes. Von

εὔτοκος, ον, (τίκτω) leicht, glücklich gebärend, ἵππος. Comp. u. Sup., Arist. h. a. 6, 18. 22.

εὐτολμέω, (εὔτολμος) muthig seyn; es wagen, ἀδικεῖν, Dio C. 55, 16.

εὐτολμία, ἡ, (εὔτολμος) Kühnheit, Muth, Unerschrockenheit, Eur. Med. 469. Pol. Plut., im Plur., Diod. 17, 10. Vom Pferde, Xen. epist. 2, 2.

Εὐτόλμιος, ὁ, Dichter der gr. Anthologie; s. Jac. t. 13. p. 895.

εὔτολμος, ον, (τόλμα) kühn, muthvoll, herzhaft, unerschrocken, v. Pers., Xen. An. 1, 7, 4. Hdn. Maneth., κύνες, Opp. cyn. 3, 383. εὔτ. φρήν, Aesch. Ag. 1302., λῆμα, Simon., θράσος, Hdn., ἔργα, id. Adv. εὐτόλμως, Tyrtae. Aesch. Diod. εὐτολμότερον, Plut. Sol. 14. Stets im guten Sinn, τολμηρός dagegen tadelnd.

εὔτομος, ον, (τέμνω) gut durchschnitten, mit vielen Zugängen, οἴκησις, πόλις, Arist. pol. 7, 11.

εὐτονέω, (εὔτονος) Kraft haben, viel vermögen, οὐ πάγχυ, Hipp. ep. p. 1279, 1., κατὰ πάντων, über Alle, ebd. p. 1283, 4.; mit d. Inf., Plut. mor. p. 531. B. 533. B.

εὐτονία, ἡ, (εὔτονος) Festigkeit, Stärke, Kraft, des Eisens, Plut., des Körpers, id., τῶν σκελῶν, Diod. 5, 34., met., v. Styl, Dion. H. cens. vett. scr. 2, 3.; Charakterfestigkeit, Plut. mor. p. 156. C.

εὐτονίζω, (εὔτονος) Anspannung od. Kraft geben, Alex. Tr. 8. p. 433.

Εὐτόνιος, ὁ, gr. Männern., Anth.

εὔτονος, ον, (τείνω) wohl od. straff angespannt, βέλος, Pol. 8, 7, 2. Plut. Alex. 63., κλιμακίς, id. Crass. 9.; dah. nervig, kraftvoll, stark, kräftig, σώματα, Hipp. p. 1247. G., πνεύμων, Arist. aud. p. 800, b, 16., νεῦρα, Luc., πληγή, Plut. τὸ ὀρθὸν καὶ εὔτονον τῶν ἀγαθῶν σωμάτων καὶ ψυχῶν, Plat. legg. 7. p. 815. A.; v. Pers., Diod., παλαιστής, Luc. Met., stark, gewaltig, heftig, nachdrücklich, πνοαί, Diod. 1, 41., μέλος, Ar. Ach. 674., v. der Rede, Dion. H.; v. Pers., eifrig, ausdauernd, beharrlich, thätig, χρηματιστής, Plut. Them. 5. εὔτ. πρὸς κίνδυνον, Diod.; vom Redner, kraftvoll, Dion. H. Comp., Pol. Diod. Adv. εὐτόνως, mit Anstrengung, energisch, Ar. Plut. 1096. Xen. Hier. 9, 6. Diod. u. Spät. εὐτονώτερον, Oribas.

εὐτοξία, ἡ, Geschicklichkeit im Bogenführen, Hdn. 1, 15, 2., von

εὔτοξος, ον, (τόξον) mit guten, schönen Pfeilen, φαρέτρη, Anth. Pl. 214, 5.

εὐτόρνευτος, ον, (τορνεύω) = das folg., 1., Anth. 5, 135.

εὔτορνος, ον, (τόρνος) 1) gut gedreht; dah. gerundet, περίδρομοι, Eur. Tro. 1197., σχοῖνος, ringsherum gedreht, Lyc. 664. Herm. op. 5. p. 242. 2) leicht zu drechseln, Comp., Theophr. h. pl. 5, 6, 4. Sup., ebd. §. 2.

εὐτρᾰπεζεύομαι, eine gute Tafel führen, Eust. Il. p. 1053, 18., von

εὐτράπεζος, ον, (τράπεζα) 1) reich mit Tischen, mit Tafeln versehen, bes. zur Aufnahme für Gastfreunde geschickt, eingerichtet, bereit, ἀνδρών, Aesch. Ag. 243., v. Pers., Plut. C. Gr. 19. b) eine gute Tafel haltend od. liebend, gut speisend, Θετταλοί, Eriph. b. Ath. 4. p. 137. D. βίος, genussreich, Eur. fr. 30 D. 2) gut für die Tafel, bes. von gesunden u. schmackhaften Fischen, Xenocr., eben so ἀπόλαυσις, id. p. 1., ἀγορά, Plut. mor. p. 667. C. [ᾰ]

εὐτρᾰπελεύομαι, (εὐτράπελος) sich im Sprechen gewandt od. witzig zeigen, Pol. 12, 16, 14.; überh. sich gewandt zeigen, sich zu helfen wissen, Diod. exc. p. 615, 60.

εὐτρᾰπελία, ἡ, Gewandtheit in Benehmen u. Rede, Feinheit, *urbanitas*, bes. in der Rede, Artigkeit, Witz, feiner Spott, *facetiae*, Hipp. p. 24, 3. Plat. rep. 8. p. 563. A. Diod. Plut. u. a. ἡ περὶ τὰς παιδιὰς καὶ τὰς ὁμιλίας εὐτρ., Plut. Ant. 43.

αἱ συνήθεις εὐτραπελίαι, Spöttereien, id. Cleom. 12. Arist. eth. 2, 7. stellt die εὐτρ. in die Mitte zwischen βωμολοχία, Possenreisserei, u. ἀγροικία, Bauernwitz, u. erklärt sie rhet. 2, 12. durch πεπαιδευμένη ὕβρις. Zuw. steht das Wort auch im übeln Sinne, = ἀναισχυντία, ὕβρις, Et. Gud., ep. Eph. 5, 4. Von

εὐτράπελος, ον, (τρέπω) sich leicht drehend od. wendend; dah. körperlich *gewandt*, Plut. mor. p. 274. D. Poll., v. Affen, Ael. n. a. 5, 26., γλῶσσα, Dionys. b. Suid.; *veränderlich*, πνεῦμα, Synes. Ἀθηναῖοι εὐτρ. εἰς πολιτείας, in Beziehung auf die Staatsverfassung, Ael. v. h. 5, 13. Die Bdtg des Gewandten, Geschickten ward die vorherrschende; dah. λόγος, ἔπος εὐτρ., geschickte Rede, durch die man Jem. überredet, täuscht, hintergeht, Ar. Vesp. 469. Pind. Pyth. 4, 186.; dah. auch listig, trügerisch, κέρδος, ebd. 1, 178. Boeckh. p. 464.; bes. aber von Menschen: gewandt in Rede u. Umgang, fein, artig, witzig, wer Spass zu machen u. zu ertragen versteht, vgl. Arist. eth. magn. 1, 31., Isocr. p. 149. E. εὐτρ. παρὰ τὰς συνουσίας, Pol. 24, 5, 7. Sup., id. 9, 23, 3. εὐτράπελόν ἐστι, mit d. Inf. u. Acc. c. Inf., es ist spasshaft, d. i. es ist albern, Plut. mor. p. 1062. B. Adv. εὐτραπέλως, mit Gewandtheit, Thuc. 2, 41. [ᾰ]

εὐτρᾰπής, ές, (τρέπω) sich leicht wendend od. windend, od. leicht zu winden, κυκλώμενος, Nic. fr. 2, 71.; Schweigh. schreibt εὐστραφέας.

εὐτρᾰφέω, = εὐτροφέω, was L. Dind. hergestellt wissen will, Theophr. c. pl. 4, 10, 1., von

εὐτραφής, ές, (τρέφω) 1) wohlgenährt, fett, feist, stark, kräftig, v. Kindern, Eur. Med. 920., v. Thieren, Arist. Pol. 31, 3, 12. Qu. Sm. 5, 384. σώματα εὐτραφέστερα, Arist. τὸ εὐτραφὲς τῶν ἡμιόνων, Polyaen. γένεσις τῶν τριχῶν εὐτραφεστάτη, üppig, Galen.; auch: wohlerzogen, Eur. Iph. T. 304. Plat. legg. 8. p. 835. D. 2) act., wohl nährend, nahrhaft, γάλα, Aesch. Choeph. 898. ὕδωρ εὐτραφέστατον, id. Sept. 308. εὐτρ. γῆ, Theophr., Βάκχος, Orph. h. 49, 4. (Bei Aesch. Plat. u. Pol. findet sich die v. L. εὐτρεφ., w. vgl.) — Adv. εὐτραφῶς, ion. εὐτραφέως ἔχειν, wohlgenährt, fett seyn, Hipp. p. 257, 5. Philostr. Dav.

εὐτρᾰφία, ἡ, Wohlgenährtheit, Stärke, f. L. st. εὐτροφία b. Arist. h. a. 7, 1. p. 581, b, 27 Bekk.

εὐτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit schönem Halse, Hippiatr. Byz. [ᾰ]

εὐτρεπής, ές, (τρέπω) eig. gut gewandt; dah. fertig, bereit, gerüstet, wie ἕτοιμος, v. Sachen, Eur. Xen. eq. 7, 1. Pol. u. a. ποιεῖσθαί τι εὐτρεπές, etwas bereit, zurecht machen, Eur. Dion. H., auch: bereitwillig aufnehmen, ertragen, Elmsl. Eur. Bacch. 440.; v. Pers., Aesch. Sept. 89. Dem., πρός τι, Dion. H. ant. 2, 3. Adv., εὐτρεπῶς ἔχειν, fertig, bereit, gerüstet seyn, Dem. p. 15, 9. App. Pun. 18. Dav.

εὐτρεπίζω, bereit machen, bereit halten, ξίφος, φάσγανον, Aesch. Ag. 1651. Eur. χέρνιβες ηὐτρεπισμέναι, Eur. Iph. T. 1111.; zurüsten, zurecht machen, bereiten, anordnen, ἃ χρή u. ähnl., Eur. Ar. Hipp. Dem., τριήρεις, Dem., τὰς πόλεις, ihre Verfassung bestimmen od. für sich zurichten, id. p. 12. a. E. vgl. Xen. Hell. 4, 8, 12: τὰς πόλεις τοῖς Ἀθηναίοις εὐτρ., für die Ath. zu gewinnen suchen. εὐτρ. τὰ τείχη, herstellen, ebd. 2, 2, 4., δεῖπνον, zurichten, Alc., τὰ ἄλλα πρὸς τὴν ἐκφδήν, Luc. ηὐτρεπισμένος σφαγαῖσι, bereit zu, Lyc. 614. — Med., sich (*sibi*) zurüsten, einrichten, bereit machen od. halten, τὴν τάξιν, Xen., ναῦς, App., τὰ περὶ σφᾶς αὐτούς, Thuc. εὐτρ. στιχίδια εἰς ἕκαστον, Clearch. b. Ath. 1. p. 4. A. εὐτρ. τὰς προςβολάς, sich zum Angriff rüsten, Thuc. 2, 18., πόλεις, für sich gewinnen, Xen. Hell. 4, 8, 6., τινάς, Dem. p. 683, 24. Dav.

εὐτρεπισμός, ὁ, Zubereitung, Suid.

εὐτρεπιστέον, Adj. verb. von εὐτρεπίζω, es ist zuzurichten, anzuordnen, Hipp. p. 423, 43. Hel. 4, 15.

εὐτρεπιστής, οῦ, ὁ, Zubereiter, Schol. Soph. El. 72.

εὔτρεπτος, ον, (τρέπω) 1) sich leicht drehend, gewandt, Poll. 2) sich leicht ändernd, veränderlich, ζωή, Man. 4, 532., ἀήρ, Plut. εὐτρ. πρὸς μεταβολάς, geneigt zu Veränderungen, id. mor. p. 978. F.; dah. leicht verderbend, in Fäulniss übergehend, ebd. p. 912. B. Geop. 7, 15, 8.

εὐτρεφής, ές, ep. ἐϋτρ., (τρέφω) 1) wohlgenährt, fett, v. Thieren, Od. 9, 425. 14, 530. σαρκὸς εὐτρεφέστατον πάχος, Eur. Cycl. 380.; v. Pflanzen, Nic. al. 268. 2) wohl nährend, χώρα, Theophr. c. pl. 1, 18, 1. Vgl. εὐτραφής. (Lob. Phryn. p. 577. hält εὐτρεφής für die poet., εὐτραφής für die pros. Form.)

εὐτρεψία, ἡ, (εὔτρεπτος) Veränderlichkeit, Clem. Al. str. 2. p. 460.

εὐτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, ep. ἐϋτρ., (τρήρων) mit schönen Trauben, Nonn. dion. 13, 62.

Εὐτρήσιοι, οἱ, eine Stadt od. Landschaft in Arkadien, Xen. Hell. 7, 1, 29. Paus. 8, 27, 3., wo noch fünf andere dieses Namens gen. werden.

Εὔτρησις, εως, ἡ, Stadt in Böotien, Il. 2, 502. vgl. Strab. 9. p. 411. Dav. *Εὐτρησίτης, ου, ὁ*, der Einw., auch Bein. des Apollo, Steph. B.

εὔτρητος, ον, ep. ἐΰτρητος, (τετράω) 1) wohl, geschickt durchbohrt, λοβοί, Il. 14, 182., θυρίδες, δόνακες, Anth. 2) stark durchbohrt, mit grosser Oeffnung, weit geöffnet, χόανον, Hes. th. 863., μυκτῆρες, Anth.; auch: viel durchbohrt, mit vielen od. grossen Löchern od. Oeffnungen, φλεβία, Theophr. sens. 56., σπόγγος, Qu. Sm., κάλαμοι, Anth., πέδον, ebd. 6, 21, 5.

εὐτρῐαίνης, ου, ὁ, (τρίαινα) mit schönem Dreizack, Poseidon, Pind. Ol. 1, 117.

εὐτρῐβής, ές, ep. ἐϋτρ., (τρίβω) 1) wohlgerieben, Nic. Diosc. 5, 139. Den heteroklit. Dat. (?) ἐΰτριβι, Nic. al. 44., ändert Lob. par. p. 117. in ἐνὶ τρυγί. 2) leicht zu betreten, überh. leicht, KS.

εὔτριπτος, ον, (τρίβω) 1) leicht zu zerreiben, Damocr. b. Gal. t. 13. p. 904. 2) = d. vor., 2., KS.

εὔτρῐχος, ον, = εὔθριξ, Eur. Herc. f. 934. Clem. Al.

εὔτριχος, εὔτριχι u. s. f., s. unter εὔθριξ.

εὔτριψ, ῑβος, ὁ, ἡ, s. εὐτριβής, 1.

εὐτροπία, ἡ, (εὔτροπος) 1) Gewandtheit, Schlauheit, Veränderlichkeit, *versutia*, Theogn. 218. ἡ περὶ τὸ ἦθος εὐτρ., Democrat. b. Plut. mor. p. 500. D. 2) gute Richtung, gute Sinnesart, Wohlgesinntheit, Democrit. b. Stob. fl. 86, 18. Philo.

Εὐτρόπιος, ὁ, u. *Εὐτροπία, ἡ*, spät. griech. Männer- u. Frauenname.

εὔτροπις, ιδος, ὁ, ἡ, (τρόπις) mit gutem Kiel od. Schiffsboden, Schol. Ap. Rh. 1, 401.

εὔτροπος, ον, 1) (τρέπω) gewandt, Arist. eth. 4, 8. als Erkl. zu εὐτράπελος. 2) (τρόπος) gutartig, Schol. Od. p. 9 Buttm.; v. Krankheiten, Hipp. p. 50, 24. u. spät. Aerzte. Adv. εὐτρόπως, Schol. Thuc. 1, 122.

εὐτροφέω, (*εὔτροφος*) sich gut nähren, gute Nahrung bekommen, gedeihen, Arist. gen. an. 4, 1. Theophr. Plut. u. Spät., eben so im Med., Theophr. h. pl. 5, 2, 2. c. pl. 4, 1, 4.

εὐτροφής, *ές*, = *εὐτραφής*, 2., Hipp. p. 268, 8., wo entw. *εὔτροφα* od. *εὐτραφέα* zu schreiben. Vgl. Lob. par. p. 333. n. 12.

εὐτροφία, *ἡ*, 1) gute od. reichliche Nahrung, *σωμάτων*, *ψυχῶν*, Plat. Prot. p. 351. A. B. Arist. Theophr. 2) Wohlgenährtheit, Theophr. h. pl. 4, 11, 4., von

εὔτροφος, *ον*, (*τρέφω*) 1) wohl od. gut nährend, wo od. worin etwas gedeiht, *χώρα*, *ἀήρ*, Theophr. *ἔαρ ὑγρὸν εὔτροφον*, Opp. cyn. 3, 180. 2) gut gedeihend, von Bäumen, Pflanzen u. Früchten, Diod. 17, 89. Luc. Geop. *παιδία*, stark, kräftig, Hipp., Comp., id. p. 268, 35.

εὐτρόχαλος, *ον*, ep. *εὔτρ.*, (*τρέχω*) 1) gut od. schnell laufend, überh. sich schnell bewegend, schnell, rasch, beweglich, behend, flink, v. Wagen, Ap. Rh. Nonn., v. Fluss, Opp. cyn. 2, 131., v. der Hand, *agilis*, Ap. Rh. Qu. Sm., v. d. Biene, Anth. Pl. 36, 1., v. Gesang u. der Stimme, Ap. Rh. Christod. 2) schön gerundet, *σφαῖρα*, *κύκλος*, Ap. Rh. Maneth.; so erkl. man auch *ἐϋτρόχαλος ἀλωή*, Hes. op. 601. 808., v. L. Il. 20, 496., nach And. die ebne Tenne, über die man leicht hinläuft.

εὔτροχος, *ον*, ep. *ἐΰτρ.*, (*τρέχω*) 1) gut od. schnell laufend, *ἅρμα*, Il. 8, 438. Hes. sc. 463. Ap. Rh., *ἅμαξα*, Od. 6, 72. Il. 24, 150. u. sonst; überh. sich schnell bewegend, *κύκλος*, Plat. Tim. p. 37. C., *βάσις*, Artem. b. Ath. 14. p. 637. E.; met., *γλῶσσα*, Eur. Bacch. 268., u. mit dem Zusatz *ἐν τῷ διαλέγεσθαι*, Plut. Per. 7., *φράσις*, Dion. H. *τὸ τῆς διανοίας εὔτροχον*, Damasc. b. Suid. *εὔτρ. περίδρομοι*, leicht herumzudrehen, Xen. cyn. 2. 5. 2) schön gebogen, schön gerundet, *κύκλος*, Eur. Ion 19., *τεῖχος*, Anth. app. 50, 13. In dieser Bdtg nehmen Einige auch die hom. Stellen. (Der metapl. Acc. sing. *εὔτροχα* wird von Gramm. angeführt, s. Lob. par. p. 180., wenn er nicht auf missverstandenen Stellen beruht, wie *εὔτροχα κυμαίνουσαν*, Orph. h. 21, 2., wo *εὔτροχα* adv. steht.)

εὐτρύγητος, *ον*, (*τρυγάω*) leicht abzuerndten, *δένδρα εὐτρυγητότερα*, Theophr. c. pl. 3, 7, 4. [ῡ]

εὔτυκος, *ον*, = *εὔτυκτος*, fertig, bereit, Aesch. Suppl. 959. 994. Theocr. 24, 86. Call. lav. 3.; mit d. Inf., Aesch. Suppl. 972., *εἴς τι*, Pratin. b. Ath. 14. p. 633. A.

εὔτυκτος, *ον*, (*τεύχω*) wohlgemacht, gut gearbeitet od. bearbeitet, *κυνέη*, Il. 3, 336. u. oft, Hes. sc. 136., *ἱμάσθλη*, Il. 8, 44. 13, 26., *κλισίη*, Gezelt, ebd. 10, 566. 13, 240., Sessel, Od. 4, 123., *δίφρος*, *σανίδες*, Ap. Rh., *βωμός*, Opp., *λᾶες*, Orph. *κρέα εὔτυκτα ποιεῖσθαι*, gut zubereiten lassen, Hdt. 1, 119.

εὐτύπωτος, *ον*, (*τυπόω*) ein Gepräge, einen Eindruck leicht annehmend, Plut. mor. p. 660. C. Galen. [ῡ]

εὐτύχεια, *ἡ*, (*εὐτυχής*) = *εὐτυχία*, Soph. fr. 882 Dind.

εὐτυχέω, (*εὐτυχής*) glücklich seyn, gutes Gelingen haben, Glück haben, vom Glück begünstigt seyn, Tragg. Thuc. Xen. u. a.; bes. glücklich im Kampfe, Sieger seyn, Pind. Xen., *πρὸς τοὺς πολεμίους*, *κατὰ θάλατταν*, Xen. *εὐτ. τοῖς γάμοις*, *τῷ γένει*, *ἄγρᾳ*, *χρήμασιν* u. ähnl., in etwas od. mit etwas glücklich seyn, Eur., *τῇ οὐσίᾳ*, Dem., *ἐν γάμοις*, Eur. fr., *ἐν τούτῳ*, Xen. Hell. 7, 1, 5. *εἰς τέκνα*, Eur. Ion 567. Or. 542., *ἐς τὴν Πύλον*, Thuc. 5, 7., u. oft mit d. Acc., bes. des Neutr., in Bezug auf etwas, *τὰ κατ' οἴκους*, Eur., *τὰ τοῦ πολέμου*, Xen., *πάντα* od. *τὰ πάντα*, in Allem, Soph. OT. 88. Eur. fr. Tem. 6, 1. Hdt. 3, 40., *τὰ παρόντα*, Thuc. u. ähnl. b. a. *εὐτ. τοὺς πολέμους*, Hdt. 1, 65., *ἄλλαν (νίκαν)*, Pind. Ol. 7, 148. *εὐτ. εὐτύχημα* od. *εὐτυχίαν*, Xen. An. 6, 3, 6. Plut. Fab. 2. Mit d. Inf., so glücklich seyn, *λαβεῖν*, Long. 1, 11. vgl. 4, 19. 35.; mit d. Part., *οὐδεὶς εὐτυχεῖ βαλών*, Eur. Iph. T. 329. Or. 1211. Xen. Hell. 7, 1, 11. *εὐτυχοίης*, mög' es dir wohl ergehen, Glück zu, Tragg.; auch iron. verneinender Ausdruck: *Glück zu*, *wohl bekomm' es!* statt *mit nichten*, Valck. Eur. Phoen. 406. *εὐτύχει* in Briefen: *lebe wohl*, *vale!* Dem. p. 280, 16. Plat. ep. b) v. Sachen u. Unternehmungen, glücken, glücklich ablaufen, od. gut stehen, günstig seyn, *τὰ πράγματα*, *οὐδέν*, Tragg. Thuc. u. a. 2) glücklick erreichen, das Gewünschte erlangen od. erlangt haben, *ἱκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται*, Thuc. 7, 27. *εὐτύχηταί σοι πάντα*, Luc. Erst b. Spät. auch im Act. bald mit d. Gen., bald mit d. Acc., *τὴν τιμήν*, Hdn., *τοῦτο παρὰ θεοῦ*, Synes., *ἰχθύων*, Ath., *ὥρας*, Luc. *εἰ μνήμης εὐτυχῶ*, wenn ich mich recht besinne, Ath. 2. p. 58. C. vgl. Dorv. Char. p. 541. Jac. Ach. Tat. p. 844. (Das Augm. findet sich bald gebraucht, bald unterlassen, vgl. Herm. zu Eur. Hec. 11.) Dav.

εὐτύχημα, *ατος*, *τό*, Glück, glückliches Gelingen, glücklicher Zufall, Glücksfall, glückliches Ereigniss, Eur. Xen. Plat. Dem. u. Spät.

εὐτυχής, *ές*, (*τυχεῖν*) einer dem es glückt od. geglückt hat, der das Ziel getroffen, seinen Wunsch erreicht, das Gewünschte erlangt hat, *glücklich*, Tragg. Ar. Men. Plat. Plut. *εὐτυχὴς τὰ πρὸς θεῶν*, Eur. Heracl. 386. u. das. Elmsl., *εἰς γένος*, id. fr. Bell. 20, 6.; mit d. Inf., *στρατηγεῖν*, Plut. Ant. 34. Häufig auch von Sachen u. Zuständen, glücklich, auch: Glück bringend, zum Glück gereichend, Eur. Tragg. Thuc. 2, 62. Plat. Plut. Adv. *εὐτυχῶς*, ion. *εὐτυχέως*, Hdt. 3, 39. Pind. Tragg. Ar. Xen. Plat., *—έστερον*, Eur. Plat., *—έστατα*, Ar. Plat. 2) *Εὐτύχης*, *ους*, *ὁ*, ein Sohn des Hippokoon, Apd. 3, 10, 5. Dav.

εὐτυχία, *ἡ*, das glückliche Treffen des Ziels, das Erlangen des Wunsches od. des Gewünschten, Glücksfall, glücklicher Zufall, glücklicher Zustand, Glück, Glückseligkeit, Pind. Eur. Hipp. u. att. Pros. v. Thuc. an, häufig auch im Plur.

Εὐτυχίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Hdt. Anth. Paus.

Εὐτυχίς, *ίδος*, *ἡ*, gr. Frauenn., Theocr.

Εὐτυχίων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Marc. Ant.

Εὔτυχος, *ὁ*, gr. Männern., Anth. NT. Inscr.

εὐύαλος, *ον*, (*ὕαλος*) von schönem Glase, Anth. 11, 55. nach Planud. [ῡ]

εὐυδρέω, (*εὔυδρος*) Ueberfluss an Wasser haben, Strab. 8. p. 371.

εὐυδρία, *ἡ*, Ueberfluss an Wasser, Strab. 5. p. 218., von

εὔυδρος, *ον*, (*ὕδωρ*) mit gutem od. schönem Wasser, wasserreich, mit Wasser wohl versehn, v. Flüssen, Quellen, Ländern, Orten, Pind. Simon. Eur. Call. Theocr. Anth. Hdt. 4, 47. Plat. legg. 6. p. 761. B. Luc. *εὐυδρότερος*, Hdt. 9, 25., *—ότατος*, Eust.

εὐυμνία, *ἡ*, = *εὐμολπία*, Hesych., von

εὔυμνος, *ον*, (*ὕμνος*) hymnenreich, in vielen

od. schönen Hymnen gepriesen, h. Hom. Ap. 19. 207. Call. *δαίμονες εὐυμνότατοι*, Call. fr. 36.

εὐυπέρβἄτος, ον, (ὑπερβαίνω) leicht zu übersteigen, *κοτύλη*, über welche das Gelenk leicht hinaustritt u. ausgerenkt wird, Hipp. p. 784. F.

εὐυπέρβλητος, ον, (ὑπερβάλλω) leicht zu übertreffen, Arist. eth. 4, 5.

εὔυπνος, ον, (ὕπνος) 1) von gutem, sanftem Schlaf, Hipp. p. 267, 37. 2) act., guten Schlaf verursachend, Beiw. des Zeus bei den Delphiern, Hesych.

εὐυπέδητος, ον, (ὑποδέω) leicht unterzubinden, Tzetz. zu Lyc. 853. Hesych. s. v. *πάξ*.

εὐύποιστος, ον, (ὑποφέρω) leicht zu ertragen, Theodoret.

εὐυπόληπτος, ον, (ὑπολαμβάνω) 1) leicht aufzunehmen, a) leicht, ohne Gewicht. b) leicht, ohne grosse Kosten zu unterhalten. 2) gut aufzunehmen, angesehen, *πρόσωπα*. b) act., gut aufnehmend, gastfreundlich. Bei Eust. u. Spät.

εὐυποχώρητος, ον, (ὑποχωρέω) leicht nachgebend, Stob. ecl. t. 1. p. 1086.

εὔϋφαντος, ον, (ὑφαίνω) = d. folg., Suid. Byz. [ῠ]

εὐϋφής, ές, (ὑφή) wohl-, schöngewebt, Soph. Tr. 602. Anth. 10, 2, 7. Poll.

εὐυψής, ές, (ὕψος) sehr hoch, Nicet.

εὐφἄής, ές, (φάος) schön leuchtend, sehr hell, hellstrahlend, Nonn. Paul. Sil.

Εὐφάης, ου, ὁ, König der Messenier im ersten messenischen Kriege, Paus.

εὐφᾱμέω, dor. st. *εὐφημέω*, Trag.

εὐφάμιος, ον, dor. st. *εὐφήμιος*.

εὔφᾱμος, εὐφάμως, dor. st. *εὔφημος, εὐφήμως*, Theocr.

εὐφᾰνής, ές, (φαίνομαι) = *εὐφαής*, sehr spät. 2) *Εὐφάνης, ους, ὁ*, gr. Männern., Pind. Pol. Inscr.

εὐφαντᾰσίωτος, ον, (φαντασιόω) der sich durch Hülfe der Einbildungskraft Alles sehr deutlich u. lebhaft vorstellen kann, der sich leicht Gedankenbilder machen kann, *qui sibi res, voces, actus secundum verum optime fingit*, Quinct. inst. 6, 2, 30.

εὐφάνταστος, ον, (φαντάζω) phantasienreich, Platonius.

Εὔφαντος, ὁ, gr. Männern., Ath. Inscr.

εὐφᾰρέτρης, ου, ὁ, dor. *εὐφαρέτρας, (φαρέτρα)* mit schönem Köcher, Soph. Tr. 212.

εὐφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) reich an Heilmitteln, *ὄρος*, Theophr. h. pl. 9, 10, 3.

εὐφέγγεια, ἡ, schöne Beleuchtung, Iambl. protr. p. 346 Kiessl., von

εὐφεγγής, ές, (φέγγος) hell leuchtend, schön strahlend, glänzend, Ap. Rh. Man. Orph. Anth. Plut. mor. p. 16. E. *ἡμέρα εὐφ. ἰδεῖν*, Aesch. Pers. 387. *τὸ εὐφεγγές*, gute Beleuchtung, Luc. Hipp. 8.

εὐφερωσύνη od. *εὐφεροσύνη, ἡ, (φέρω)* Wohlbehagen, nach Plat. Crat. p. 419. D. Stammform zu *εὐφροσύνη*.

εὐφημέω, dor. *εὐφᾱμέω, (εὔφημος)* Worte von guter Vorbedeutung brauchen, Worte von unglücklicher Vorbedeutung vermeiden, bes. bei Opfern u. andern heiligen Gebräuchen, Il. 9, 171. Weil es aber kein sichreres Mittel gab, Worte böser Vorbedeutung zu vermeiden, als wenn man gar nicht sprach, so bekam *εὐφημεῖν* die allg. Bdtg *schweigen*, bes. bei gottesdienstlichen Handlungen, wie das lat. *favere linguis*, andachtsvoll u. ehrerbietig schweigen, Call. h. Ap. 17. 18. vgl. Dionys. hymn. 1.; am häufigsten im Imperat., *εὐφήμει*, *εὐφημεῖτε* u. *εὐφημεῖν χρή*, schweige, schweige andachtsvoll! Aesch. Eur. Ar., in der att. Umgangssprache überh. *still!* rede nicht so! sage das nicht! *bona verba quaeso*, Xen. Plat. u. a., auch mit d. Acc., *τοῦτο*, Plat. Euthyd. p. 301. A. Vgl. Hemst. zu Luc. Char. 12. Jac. Anth. p. XXXIV. 2) wohlklingend od. als gute Vorbedeutung ertönen, *κέλαδος Ἑλλήνων παρά*, Aesch. Pers. 389. vgl. Ag. 28.; dah. preisen, jubeln, Glück wünschen, Aesch. Eur. Ar. Diod. 5, 49. Plut. mor. p. 771. D. u. Spät. 3) trans., a) rühmen, preisen, *θεούς*, Xen. conv. 4, 49. Plat. opin. p. 992. D. b) *εὔφημον εἴη τοὔπος εὐφημουμένη*, zu der Gutes, Freundliches gesagt wird, Aesch. Suppl. 512. c) mit einem anständigen Ausdrucke benennen, Diod. exc. Vat. p. 119 Mai. 4) nach Hesych. *κατ' ἀντίφρασιν* auch = *στένειν, κωκύειν*, so wie *εὔφημος* = *δύσφημος*. Siehe jedoch Lob. in Act. soc. Gr. t. 2. p. 315.

Εὐφήμη, ἡ, Amme der Musen, Paus. 9, 29, 5.

εὐφημητικός, ή, όν, (εὐφημέω) Gutes, Glückliches bedeutend, Eust.

εὐφημία, ἡ, (εὔφημος) 1) das Sprechen guter, glückbedeutender Worte, mit *λόγων* verb., Eur. Iph. A. 608. Aeschin. p. 24, 13. *πᾶσαν εὐφημίαν παρειχόμην*, ich habe alles Gute geredet, Dem. p. 1472, 5. *εὐφημίαν ἔχειν πρὸς τοὺς γονέας*, alles Gute wünschen, Plat. legg. 4. p. 717. C.; dah. b) gute, ehrbare Benennung, Benennung ohne böse Vorbedeutung, Plat. legg. 1. p. 736. A. Plut. mor. p. 449. A. c) guter Ruf, Ael. Alc.; bes. guter Nachruf, Ruhm, Diod. 1, 2. Plut. mor. p. 121. E., b. Phalar. Dio C. *ἡ ὕστερον εὐφ.* d) Beglückwünschung, freudiger Zuruf, Hdn. e) gute Aussprache, wie *εὐφωνία*, Demetr. eloc. §. 175. Lob. par. p. 37. 2) bei heiligen Verrichtungen, a) das andächtige Gebet, Eur. Iph. A. 1470. Plat. Alc. 2. p. 149. B. Dinarch. p. 106.; auch Pind. Pyth. 10, 54., wo es And. für *Lobpreisung* nehmen. b) das andächtige Schweigen, bei religiösen u. überh. bei allen wichtigen, feierlichen Handlungen, *εὐφημία ἔστω*, Ar. Thesm. 303. u. sonst. *εὐφημίαν νῦν ἴσχε*, Soph. Tr. 178. vgl. fr. 764 D. Eur. Iph. A. 1564. Ath. 12. p. 538. A. 3) gute Vorbedeutung, gutes Zeichen, *εὐφημίας ἕνεκα*, Aeschin. p. 66. a. E. *πρὸς εὐφημίαν τι τρέπεται*, Luc. laps. 17. 4) *Εὐφημία, ἡ*, gr. Frauenn., Anth. Inscr.

Εὐφημίδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Euphemos, Hdt. 4, 150. 2) gr. Männern., dor. *Εὐφαμίδας*, Thuc. 5, 55. Inscr.

εὐφημίζω, bewillkommnen, beglückwünschen, *πρὸς πάντων εὐφημισθείς*, Hdn. 2, 3, 25. — Med., ein Wort in guter Vorbedeutung od. ein gutes Wort für eine üble Sache gebrauchen, Gramm.

Εὐφήμιον, ἡ, gr. Frauenn., Demin. v. *Εὐφημία*, Schol. Luc. in Bachm. An. t. 2. p. 343.

εὐφήμιος, ον, = *εὔφημος, φρούμια*, nur mit guten Worten zu nennen, lieber zu verschweigen, Aesch. Ag. 1216., wo man gew. *ἐφημίοις* liest in ders. Bdtg, eine wahrsch. nur aus fehlerhafter Aussprache entstandene Form, die sich jedoch auch b. Hesych. findet, b. dem *εὐφάμιος* u. *ἐφάμιος* als Epitheton des Zeus angeführt wird. 2) *Εὐφήμιος, ὁ*, gr. Männern., Ar. KS.

εὐφημισμός, ὁ, (εὐφημίζω) = *εὐφημία*: so nannten die Gramm. die Bezeichnung einer unangenehmen od. schlimmen Sache durch einen mildernden Ausdruck, vgl. *Εὐμενίδες, εὔξεινος πόντος, εὐφρόνη*.

εὔφημος, ον, dor. *εὔφᾱμος, (φήμη)* 1) von guter Vorbedeutung, Gutes bezeichnend, *ἔπος,* Aesch. Nonn. *εὔφημα φώνει, bene ominata,* Soph. Eur., *θρόει,* Eur. Iph. A. 143. *εὔφημον ἐπιβοᾶν,* Aesch. Suppl. 694.; überh. fromm, heilig, religiösen Inhalts, *ᾠδῆς γένος, ἐρωτήματα,* Plat., *κέλαδοι χορῶν,* Eur.; auch auf andere religiöse Gegenst. übertragen, *heilig, geweiht, πόνοι,* id. Ion 134., *δόμοι,* Heiligthum, id. Androm. 1145. b) *ὀνόματα,* schonende Benennung, glimpflicher Ausdruck, mit dem man eine üble Sache umschreibt od. bemäntelt, Plat. Alc. 2. p. 140. C. Plut. *πρὸς τὸ εὐφημότατον ἐξηγεῖσθαι,* aufs günstigste auslegen, *in meliorem partem interpretari,* Luc. Prom. 3. c) rühmend, ehrenvoll, voll Ruhms, *λόγοι,* Pol. 31, 14, 4. Plut. u. Spät. *τὸ εὔφημον περί τινος,* das über Einen ausgesprochene Lob, Marc. Aut. 2) Worte von guter Vorbedeutung sprechend, *γλῶττα,* Aesch. Choeph. 581., *στόμα,* Ar. Av. 1719.; gew. andachtsvoll, still, *εὔφημος ἴσθι,* Soph. fr. 426 D. Eur. Ar. Thesm. 39. *εὔφημος γλώσσῃ,* Anth. 9, 27. *εὔφ. στόμα,* Aesch. Eur. *τὸ τᾶς εὐφήμου στόμα φροντίδος ἱέντες,* die Sorge lautlos dem Munde entsendend, Soph. OC. 132. u. das. Wund. *ὑπ' εὐφήμου βοῆς,* mit schweigender Sprache, d. i. mit Stillschweigen, id. El. 630. u. das. Herm. 3) glücklich, glückverheissend, *faustus, ἦμαρ,* Aesch. Ag. 636., *διαπορεία,* Plat. epin. p. 984. E. — Comp., Philostr., Sup., Plat. Ueber die fälschlich angen. Bdtg für *δύσφημος* s. *εὐφημέω* a. E. — Adv. *εὐφήμως,* dor. *εὐφάμως,* Theocr. 26, 8., a) andachtsvoll, h. Hom. Ap. 171. Aesch. Eur. fr. Plat. u. Spät. b) mit schonender Benennung, Schol., b. denen auch *εὐφημότερον, —ότατα* sich findet.

Εὔφημος, ὁ, dor. *Εὔφαμος,* Sohn des Trözen, Führer der Kikonen, Il. 2, 846.; Sohn des Poseidon, Argonaut, Hes. fr. 36. Pind. Ap. Rh.; ein Athener, Thuc. u. sonst als gr. Männername.

Εὔφηρος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 611, 25. vgl. Inscr. b. Boeckh att. Seew. X, b, 70.

Εὐφήτης, ου, ὁ, ein Fürst in Elis, Il. 15, 532.

εὔφθαρτος, ον, (φθείρω) 1) leicht zu verderben, zu zerstören, Arist. Pol.; *σῖτος, οἶνος,* leicht verderbend, Geop. 2) von Speisen, leicht zu verdauen, Diphil. b. Ath. 2. p. 68. F. u. sonst.

εὐφθογγέω, wohltönen, Schol. Soph. OC. 18., v.

εὔφθογγος, ον, ep. *ἔϋφθ.,* Christod., *(φθέγγομαι)* wohltönend, wohllautend, schön singend, Theogn. 534. Eur. Tro. 127. Strab. *εὐφθογγότερος,* Aesch. Choeph. 341., *—ότατος,* Strab. 6. p. 260.

εὐφῐλής, ές, (φιλέω) 1) sehr liebend, *τινός,* Aesch. Eum. 197. 2) sehr od. viel geliebt, id. Ag. 34.

εὐφίλητος, η, ον, (φιλέω) wohl-, vielgeliebt, Aesch. Sept. 107. 2) *Εὐφ., ὁ,* gr. Männern., Thuc. Dem. u. a. [ῑ]

εὐφῐλόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (φιλέω, παῖς) Kinder sehr liebend, liebevoll gegen Kinder, Aesch. Ag. 721.

εὐφῐλοτίμητος, ον, (φιλοτιμέω) aus Ehrbegier gethan, verwendet, *πρὸς τὸ κοινόν,* Arist. eth. 4, 5. [τῑ]

εὔφῑμος, ον, (φιμόω) 1) sehr zusammenziehend, Nic. al. 275. 2) *ἵππος, = εὐχαλίνωτος,* dem ein Gebiss gut anzulegen ist, Herod. epim. p. 178.

εὔφλαστος, ον, (φλάω) leicht zu zerdrücken, zu zerbrechen. Der Schol. Lyc. 26. gebr. es für *εὔκαυστος,* leicht zu verbrennen.

εὔφλεκτος, ον, (φλέγω) leicht anzubrennen, zu entzünden, Xen. Cyr. 7, 5, 22. Arr.

εὐφορβία, ἡ, (εὔφορβος) gute Kost od. Nahrung, Soph. fr. 727 Dind.

εὐφόρβιον, τό, eine stachlichte Strauchart in Afrika, deren milchartiger Gummisaft, *euphorbium,* noch jetzt in der Arznei gebraucht wird, Diosc. Galen. u. a. Aerzte.

εὔφορβος, ον, (φέρβω) wohlgenährt, fett, *ἀγέλαι,* Orph. *περὶ σεισμ.* 65. 2) *Εὔφορβος, ὁ,* Sohn des Panthoos, ein Trojaner, Il., ein Eretrier, Hdt.

εὐφορέω, (εὔφορος) gut tragen, bes. viele od. gute Früchte tragen, fruchtbar seyn, Hipp. ep. p. 1274, 20. Geop. NT. *εὐφ. σταφυλάς,* Gal. t. 3. p. 44. 2) vom Schiffe, glücklich fahren, Luc. Lexiph. 15.

εὐφόρητος, ον, (φορέω) gut od. leicht zu tragen, Aesch. Choeph. 354.; met., leicht zu ertragen, KS.

εὐφορία, ἡ, (εὔφορος) 1) das leichte Tragen; dah. Kraft od. Geduld etwas leicht zu ertragen, Aerzte von Hipp. an. 2) das reichliche Tragen, Fruchtbarkeit, Ertrag, Fülle, Ueberfluss, *καρπῶν, οἴνου,* Xenag. b. Macr. sat. 5, 19. Alc. 1, 24. Philo, Geop. 3) Gewandtheit, Poll. 4, 97.

Εὐφορίδης, ου, ὁ, ein Acharner, Ar.

Εὐφόριον, ἡ, eig. Demin. von *εὐφορία,* gr. Frauenn., Alc.

Εὐφορίων, ωνος, ὁ, der Vater des Aeschylos, Hdt.; ein Dichter aus Chalkis in Euböa um 300 v. Chr., Paus. Ath.; u. sonst als gr. Männern., Hdt. Plut. u. a.

εὐφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) 1) mit schöner Cither, die Cither schön spielend, Anth. 7, 10, 5. Nonn. 2) schön auf der Cither gespielt od. zur Cither gesungen, Opp. Nonn. Anth.

εὔφορος, ον, (φέρω) 1) leicht od. gut zu tragen, *πῖλος,* Arr. *ὅπλα εὐφορώτατα,* Xen. Cyr. 2, 3, 14. vgl. r. eq. 7, 8. *σφενδόνη,* passend, Luc. dom. 7.; met., leicht zu ertragen, *πόνοι,* Pind. Nem. 10, 45. 2) leicht od. gut getragen, *σῶμα,* behend, gewandt, flink, Xen. conv. 2, 16.; dag. b. Arist. h. a. 6, 21., ein Körper, der sich gut hält, gesund. *εὔφ. νοσήματα,* sich leicht verbreitend, um sich greifend, Luc. abd. 27.; met., sich leicht wendend, geneigt, *πρὸς ἡδονάς,* Longin. 44, 1. 3) act., leicht dahintragend od. bewegend, *πνεῦμα,* Xen. Hell. 6, 2, 27. b) leicht hervorbringend, fruchtbar, ergiebig, *ἀγρός,* Plut., *φυτά,* Arist.; mit d. Gen., *ὀπώρας,* Hdn. 1, 6, 3.; met., *πόλις εὔφ. πρὸς ἀνδρῶν ἀρετήν,* reich an Männertugend, Dion. H. a. rh. 3, 3. c) leicht ertragend, es aushaltend, mit d. Inf., Aret. p. 27, 50. — Ders. hat auch den unregelm. Comp. *εὐφορέστερος,* p. 82. 40. Adv. *εὐφόρως,* leicht, *εὐφορώτατα ἐκφέρεσθαι ἐς πάθος,* App. b. c. 2, 146. *εὐφόρως,* (*—ώτερον,* Alex. Aphr., *—ώτατα,* Hipp.) *φέρειν,* Hipp. u. a. Aerzte, vgl. Lob. par. p. 533. *εὐφόρως ἔχειν,* sich wohler fühlen, Galen., auch leicht ertragen, abgehärtet seyn, *πρός τι,* gegen etwas, Plut. mor. p. 681. C. *εὐφ. ἔχειν τῆς γλώττης,* eine geläufige Zunge haben, Philostr.

εὔφορτος, ον, (φόρτος) leicht beladen, dah. leicht beweglich, *μέλεα, γούνατα,* Opp., *νᾶες,* schnell segelnd, Anth. 12, 53.

Εὐφραγόρης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

εὐφράδεια, ἡ, ion. *εὐφραδίη,* Anth. 1, 28, 4., Wohlredenheit, Beredtsamkeit, Sext. Emp. Simplic., von

εὐφραδής, ές, 1) (φράζω) wohlredend, beredt. 2) (φράζομαι) gut zu verstehen, verständlich, deutlich. In beiden Bdtgen, auch im Comp. u. Sup., bei Spät., wie Eust. Hom. hat nur das Adv. Od. 19, 352: εὐφραδέως ἀγορεύειν, *beredterweise* sprechen. (Andre nehmen es für *klug, verständig, wohlüberlegt*; aber πεπνυμένα steht ja noch besonders dabei: er wusste verständigen Rath mit Wohlredenheit vorzutragen.)

εὐφραδίη, ἡ, s. εὐφράδεια.

εὐφραίνω, f. ανῶ, aor. εὔφρᾶνα, ion. εὔφρηνα, selten mit Augm., Anth. 13, 19, 12., ep. ἐΰφρ., froh machen, erheitern, erfreuen, ergötzen, τινά, Hom. Soph. Eur. u. a. Dicht. Xen. Plat. u. a., νόημα, Od. 20, 82., θυμόν (τινος), Pind., φρένα, νόον, Aesch., βίον, Soph. πολλὰ εὐφράνας, sehr, Ar. Fr. 763., τινά τινι, mit etwas, Il. 24, 102. Xen., δι' ἀρετήν, Plat. Menex. p. 237. A., τινά τι, Agath. b. Ath. 5. p. 211. E. vgl. Xen. mem. 2, 4, 6. — Pass., f. εὐφρανοῦμαι, Hdt. 4, 9. Xen. conv. 7, 5., u. εὐφρανθήσομαι, Ar. Lys. 165. Aeschin. p. 27, 12., aor. εὐφράνθην, sich erfreuen, sich ergötzen, froh, heiter seyn, Od. 2, 312. Pind. Tragg. Ar. Plat. u. a., τινί, sich woran ergötzen, Pind. Xen. Plat., eben so ἐπί τινι, Ar. Ach. 5. Xen., διά τινος, id. Hier. 1, 8. πλείω ἀπό τινος, ἔν τινι, sich mehr woran erfreuen, ebd. 4, 6. 1, 16. Mit d. Part., εὐφράνθη ἰδών, Pind. Ol. 9, 94. Soph. Ai. 280. Eur. Med. 36. (Hom. gebr. beide Formen εὐφρ. u. ἐϋφρ.)

Εὐφραῖος, ὁ, gr. Männern., Dem. Plat. ep.

Εὐφραίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Suid.

Εὐφράντη, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

εὐφραντήριον, τό, (εὐφραίνομαι) Erheiterungsmittel, Freude, Philo, KS.

Εὐφράντης, ὁ, ein gr. Philosoph, Stob. fl. 99, 34., wo aber L. Dind. Εὐφράτης herstellen will; b. Phot. bibl. 167. Εὐφράτας.

Εὐφραντίδης, ὁ, ein ath. Weissager, Plut.

εὐφραντικός, ή, όν, (εὐφραίνω) erfreuend, erheiternd, Ath. 13. p. 608. A. Schol. Adv. —κῶς, KS.

εὐφραντοποιός, όν, (ποιέω) heiter machend, Schol. Ar. Nub. 519.

εὐφραντός, ή, όν, 1) fröhlich machend, erheiternd, angenehm, Timocr. b. Diog. L. 10, 6. Schol. 2) pass., erfreuet, erheitert, Schol. Aesch. Prom. 536.

Εὐφράνωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., Ath. u. a., bes. ein berühmter Maler, Luc. Paus.

εὐφρᾶσία, ἡ, (εὐφραίνω) Frohsinn, Heiterkeit, Freude, bes. beim Gastmahl, Epict. b. Stob. fl. 5, 95. u. Spät.

εὔφραστος, ον, (φράζω) leicht zu erklären; leicht erkennbar, deutlich, ὀπωπή, Dion. P. 171.; verständlich, Arist. rhet. 3, 5.

Εὐφράτας, ου, ὁ, ein pers. Heerführer, Xen. Cyr. 6, 3, 28. Vgl. Εὐφράντης.

Εὐφράτης, ου, ὁ, ion. Εὐφρήτης, εω, der *Euphrat*, von Hdt. an allg. 2) gr. Männern., Anth. Suid. Vgl. Εὐφράντης.

εὐφρονέων, ep. ἐϋφρονέων, (φρονέω) *wohlmeinend*, druckt den Verein des Verstandes, der richtigen Einsicht mit der Güte des Herzens aus, Nitzsch Od. 2, 160., Hom. (überall nur in dem Verse: ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.) Ap. Rh. Ausser dem Sing. masc. findet sich nur ἐϋφρονέουσα, Ap. Rh. 3, 998., εὐφρονέοντες, Man. 1, 233. Ein Verbum εὐφρονέω findet sich nicht; bei Att. ist εὖ φρονῶ, εὖ φρονῶν zu schr.

εὐφρόνη, ἡ, (εὔφρων) *die Nacht*, Hes. op. 562. Pind. Tragg. Orph. h. 8, 8. Hdt. Hipp. μέλαινα ἄστρων εὐφρόνη = εὐφρόνη ἀστερόεσσα, Soph. El. 19. u. das. Herm. εὐφρόνης, des Nachts, Anaxim. b. Diog. L. 2, 4. Eig. *die Wohlwollende*, Euphemismus st. νύξ, mit welchem Wort der Begriff des Finstern, Grauenvollen, Unheilbrütenden zusammenhing; nach And. *die Erquickende*, wozu die unwahrsch. Abltg von εὐφραίνω angenommen werden müsste. Für εὐφροσύνη steht es Eur. Hel. 1486., wo aber Herm. nach Matthiä das letztere herstellt. Dav.

εὐφρονίδης, ου, ὁ, Sohn der Nacht, Anth. app. 281, 6. 2) Propr., gr. Männern., Suid.

Εὐφρόνιον, ἡ, gr. Frauenn., Aristaen.

Εὐφρόνιος, ὁ, gr. Männern., Plat. u. a.

εὐφρόνως, Adv. von εὔφρων, w. s.

εὐφροσύνη, ἡ, ep. ἐϋφρ., (εὔφρων) Freude, Frohsinn, Heiterkeit, bes. beim Mahle, Od. h. Hom. Pind. Anacr. u. allg. b. Dicht., auch Tragg., u. b. Pros. v. Xen. an; auch im Plur., Od. 6, 155. 2) *Euphrosyne*, eine der Charitinnen, Hes. th. 909. Pind.; auch als gr. Frauenn., Ath. Inscr. (Schon bei Hom. wechselt die ep. u. die gew. Form.)

εὐφρόσυνος, η, ον, 1) froh, fröhlich, ἀοιδαί, Scol. b. Ath. 15. p. 694. D. Adv., εὐφροσύνως διάγειν, Theogn. 766. 2) act., erfreuend, froh machend, Diosc. 4, 128. εὐφρόσυνος ἀκτή, Anth. 5, 40, 6. νὺξ εὐφροσύνη, Orph. h. 2, 5., was And. *die wohlwollende*, And. *die verständige* erklären. Vgl. εὐφρόνη. Beispiele aus Spät. s. bei Lob. path. p. 231 sq. u. not. [ῠ]

Εὐφρώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

εὔφρουρος, ον, (φρουρά) gut bewachend, Opp. hal. 5, 621.

εὔφρων, ον, ep. ἐΰφρων, (φρήν) *guten Sinnes*, d. i. 1) *frohsinnig*, froh, fröhlich, freudig, heiter, Il. 15, 99. Soph. fr. 517. Pind. u. a. Dicht., θυμός, Od. 17, 531. b) act., erfreuend, erheiternd, καρπός, Il. 3, 246. Hes. op. 773., χρόνος, ἄματα, πότμος, Pind., πόνος, φέγγος, Aesch., μολπή, Eur. γαῖα εὔφρων μήλοις, Pind. Ol. 7, 116. 2) *wohlwollend*, freundlich, Pind. Aesch., χώρα, ψῆφος, Aesch. οὐκ εὔφρον (ἐστί), mit d. Inf., id. Suppl. 378.; bes. von Göttern, gnädig, huldvoll, Pind. Tragg. Ar. Ap. Rh. εὔφρων εὐχαῖς, Pind. Ol. 4, 21. 3) *verständig*, εὔφρον' εἰπεῖν, Aesch. Choeph. 88. Auch: *gut zu verstehen*, vernehmlich, φωνή, ebd. 195., wo Andr. ἔμφρων schr. Adv. εὐφρόνως, heiter, froh, Pind.; verständig, Aesch. Ag. 351. Plut.; wohlwollend, Aesch. Eur., εὐφρονέστερον, Phal. ep. 2. (Bei Hom. wechseln εὔφρ. u. ἐΰφρ.)

Εὔφρων, ονος, ὁ, gr. Männern., Xen. Dem. u. a.

εὐφυής, ές, (φυή) schön gewachsen, von schlankem Wuchs, schlank, stattlich, πτελέη, Il. 21, 243., κλάδος, Eur. fr., πλάτανος, Luc., μηροί, Il. 4, 147. Luc., δέρη, Eur., σκέλη, Xen., ὁπλαί, id.; überh. schön, πρόσωπον, Eur., μαζοί, Anth., ὀδόντες, Alexis. χορείας εὐφυὴς βάσις, Ar. Thesm. 968. Bes. 2) von guten natürlichen Anlagen, talentvoll, wozu geschaffen, von Natur wozu befähigt od. geschickt, Xen. Plat. Isocr. u. a., πρός τι, Plat. Pol., πρὸς τέχνας, Isocr., πρὸς ἀρετήν, Plut., εἰς αὔλησιν, εἰς τὸ φυγεῖν τὸ κακόν, Plat. λέγειν εὐφυής, Aeschin. p. 25, 41. εὐφυεῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχάς, Plat., τὴν γνώμην, τὴν φύσιν, Isocr. εὐφ. ψυχή, Plat. θράσος εὐφ. πρός τι, Plut. Mar. 35. Auch zu etwas nicht Gutem geschickt, πρὸς ἀγονίαν, Arist. Bes. nannte man

mit diesem Namen zu Isokrates Zeit u. später *geistreiche* Schwätzer, Leute von gutem Ton, die früher, als man sich weniger um zarte Ausdrücke kümmerte, *εὐτράπελοι*, *βωμολοχευόμενοι* hiessen, s. Isocr. p. 149. D. antid. §. 303. Theop. b. Ath. 6. p. 260. C. u. so öft. b. Plut. Auch v. Thieren, Xen. mem. 4, 1, 3. Arist. h. a. 9, 1.; vom Ort: passend, günstig, *πρός τι*, Pol., mit d. Inf., id. 1, 20, 4. Plut. Arist. 11. Sull. 20.; v. d. Zeit, *καιρὸς εὐφ. πρὸς τὴν σωτηρίαν*, Pol. 1, 19, 12. Comp. u. Sup., Xen. Plat. Isocr. — Adv. *εὐφυῶς*, a) wie man es von einem natürlich Begabten, Talentvollen erwartet, geistreich, Plat. rep. 3. p. 401. C., bei Spät. überh. geschickt, mit Geschick; *εὐφυῶς ἔχειν*, Anlagen wozu haben, Plut. b) passend, günstig, *κεῖσθαι*, Pol. Diod., *ἔχειν*, recht, gelegen seyn, v. Zeit u. Ort, Isocr. Pol. c) schön, Eumath. *εὐφυέστερον*, Dem. p. 1414, 1., —*εστάτως*, Tzetz. Dav.

εὐφυΐα, *ἡ*, 1) guter od. schöner Wuchs, *γόνατος*, *ποδός*, Hipp. Plut., *πλατάνου*, Luc., *χώρας*, die Güte, Fruchtbarkeit des Bodens, Theophr., *ἁλῶν*, Philostr., *τόπων*, das günstige Terrain, Pol. 2) gute Anlagen, Talent, *εὐφυΐα τάχος μαθήσεως*, Plat. def. p. 413. D. vgl. Arist. eth. 3, 7., u. so b. Diod. Plut. u. a.; auch im Plur., Plut.

εὐφύλακτος, *ον*, 1) (*φυλάσσω*) leicht zu bewachen od. zu bewahren, Aesch. Suppl. 996. Comp. u. Sup., Arist. sens. 2. p. 438, 15. gen. an. 2, 10. *ἐν εὐφυλάκτῳ εἶναι*, in Sicherheit seyn, Eur. Herc. f. 201. *εὐφύλακτά τινί ἐστι*, es kann Jem. leicht auf seiner Hut seyn, Thuc. 3, 92.; eben so *εὐφυλακτότερα ἐγίγνετο*, id. 8, 55. 2) (*φυλάσσομαι*) wovor man sich leicht hüten, in Acht nehmen kann, v. Pers. u. Sachen, Plut. Rom. 18. Dio C. 57, 1. [ῠ]

εὔφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) blätterreich, Pind. Eur. Ap. Rh. Anth.

εὐφύσητος, *ον*, (*φυσάω*) leicht wegzublasen, Lexic. [ῡ]

εὔφῠτος, *ον*, (*φυτόν*) gut zur Baum- od. Pflanzenzucht, Poll. 1, 228.

εὐφωνέομαι, (*εὔφωνος*) sich gut aussprechen lassen, Eust. Il. p. 848, 1.

εὐφωνία, *ἡ*, gute, starke, schöne Stimme, Xen. mem. 3; 3, 13. Arist. b) Wohllaut der Rede, Dion. H. c) gute Aussprache, Wohlklang, Demetr. Phal. Gramm., von

εὔφωνος, *ον*, (*φωνή*) von guter, starker, schöner Stimme od. Sprache, Pind. Isthm. 1, 90. Aesch. Ag. 1187. Ar. Eccl. 713. Anth. Xen. Hell. 2, 4, 20. Dem. Sup., Hdn. 2, 6, 7. *εὐφ. θαλίαι*, unter schönen Gesängen gefeiert, Pind. Pyth. 1, 73., *μοῦσαι*, schöne Gesänge, Philox. b. Plut. mor. p. 622. C. Adv. *εὐφώνως*, mit schöner, lieblicher Stimme, Poll. KS. *εὐφωνοτέρως*, Dem. Phal. §. 267., od. —*ότερον*, Plut. mor. p. 1132. A., —*ότατα*, Philostr. v. Ap. p. 183.

εὐφώρᾱτος, *ον*, (*φωράω*) leicht zu ertappen, zu entdecken, Plut. mor. p. 63. C. nach Wyttenb., Gal. Sup. *εὐφωρατότατος*, Gal., in den Hdschr. häufig *εὐφωρότατος* geschr. Vgl. Lob. par. p. 38.

εὐχαίτης, *ου*, ion. *εω*, *ὁ*, (*χαίτη*) mit schönem, reichem Haar, v. Ganymedes, Call., Dionysos, Nonn. Anth.; *λέων*, mit starker Mähne, Poll. 5, 83.; v. Pflanzen, schönrankig od. schön belaubt, Anth. 4, 1, 51. 9, 669, 8.; *Ἐλεών*, waldig, Nonn. dion. 13, 63.

εὐχαιτίας, *ου*, *ὁ*, = d. vor., Diod. 20, 54., mit der v. L. *εὐχαίτης*.

εὐχάλῑνος, *ον*, (*χαλινός*) mit gutem, schönem Zaum, Sext. Emp. p. 252. [ᾰ]

εὐχᾰλίνωτος, *ον*, (*χαλινόω*) s. *εὔφιμος*, 2. [ῑ]

εὔχαλκος, *ον*, (*χαλκός*) von schönem Erz od. Kupfer, aus Erz schön gearbeitet, wohlbeschlagen mit Erz, *λέβης*, *στεφάνη*, *ἀξίνη*, *μελίη*, Od. 15, 84. Il. 7, 12. 13, 612. 20, 322., *κράνος*, *ὅπλα*, Aesch.

εὐχάλκωτος, *ον*, (*χαλκόω*) schön aus Erz gearbeitet, *κρεάγρα*, Anth. 6, 305, 5.

εὐχανδής, *ές*, (*χαίνω*, *χάσκω*) weit, geräumig, Man. 6, 463. Vgl. *ἐγχανδής*.

εὐχάρεια, *ἡ*, Anmuth, Milde, Simplic., von

εὐχᾰρής, *ές*, (*χαίρω*) = d. folg., Menand. t. 9. p. 274, 5 Walz. Byz., -*έστερος*, Theod. Prodr.

Εὐχαρίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Ar.

εὔχᾰρις, neutr. *εὔχαρι*, gen. *ιτος*, (*χάρις*) anmuthig, angenehm, hold, reizend, liebenswürdig, *venustus*, sowohl im Aeussern, als in der Rede u. im ganzen Wesen, dah. auch: artig, witzig, scherzhaft, Eur. Med. 632. Anth. 9, 666. Plat. rep. 6. p. 487. A. Plut., *κατὰ τὰς ἐντεύξεις*, *ἐν ταῖς ὁμιλίαις*, Pol., *ἐν τῷ διδόναι*, freigebig, Plut. Artax. 4. *ἀστεῖοι καὶ εὐχάριτες*, Xen. Cyr. 2, 2, 12.; auch *beliebt*, id. Cyr. 7, 4, 1. Hell. 4, 8, 22. *εὐχαριτώτατος ἐς τὸν δῆμον*, App. b. c. 2, 26.; *geneigt*, *gnädig*, Eur. Heracl. 894. Von Sachen, anmuthig, artig, liebenswürdig, *εὔχαρι* (And. *εὐχάριτον*) *ὀρνίθιον*, Arist. h. a. 8, 3. *οὐδὲν μελιττῶν εὐχαριτώτερον*, Ael. n. a. 1, 59. *εὔχ. λόγος*, *πότος*, Plut. *εὐχαρίστατα λέγειν*, Pol. exc. Vat. p. 402. *εὔχ. διάνοια*, Plat. rep. 6. p. 486. *τὸ εὔχαρι*, Artigkeit, Anmuth, Liebenswürdigkeit, Xen. Ag. 8, 1. 11, 11. Marc. Ant.

εὐχᾰριστέω, (*εὐχάριστος*) 1) Dank abstatten, danken, *τινί*, Jemdm, Posidon. b. Ath. 5. p. 213. E. Diod., abs., Plut., (*τινὶ*) *ἐπί τινι* u. *περί τινος*, wegen etwas, Pol. Diod. Pass., sich Dank erwerben, *εὐχαρίστηται*, Hipp. ep. p. 1284, 31. 2) dankbar seyn, Decret b. Dem. p. 257, 2. Vgl. Lob. Phryn. p. 18. Dav.

εὐχᾰριστήριος, *ον*, zum Dank, zur Dankbarkeit gehörig, dankend, Jo. Diac. all. ad Hes. th. 1. KS. Neutr. subst. *εὐχαριστήριον*, Dank, Danksagung, KS. Inscr., u. im Plur., Diod. exc. p. 621, 79. Inscr. *εὐχαριστήρια θεοῖς θύειν τινός*, ein Dankopfer bringen wegen etwas, Pol. 5, 14, 8.

εὐχαριστητέον, Adj. verb. v. *εὐχαριστέω*, man muss Dank abstatten, KS.

εὐχαριστητικός u. *εὐχαριστικός*, *ή*, *όν*, (*εὐχαριστέω*, *εὐχάριστος*) dankbar. Nur im Adv. -*κῶς*, Philo t. 1. p. 273, 44. 59, 42.

εὐχαριστία, *ἡ*, (*εὐχάριστος*) 1) Dank, Dankbarkeit, Hipp. p. 28, 11. Decr. b. Dem. p. 256, 19. Polyb. u. Spät., *πρός τινα*, Diod. 17, 59. 2) Danksagung, NT. KS. 3) das heilige Abendmahl, KS.

εὐχαριστικός, *ή*, *όν*, s. *εὐχαριστητικός*.

εὐχάριστος, *ον*, (*χάρις*, *χαρίζομαι*) 1) dankbar, *εὐχαριστότατον ζῷον*, Xen. Cyr. 8, 3, 49. *τὸ εὐχάριστον ἡμῶν*, Plut., *τῆς ψυχῆς*, Diod. 18, 28. u. das. Wess. *εὐχαρίστως διακεῖσθαι πρός τινα*, dankbar gegen Jem. gesinnt seyn, id. 1, 90. 2) angenehm, anmuthig, artig, witzig, Demetr. eloc. §. 169. *τὸ εὐχάριστον*, das Anmuthige, Freundliche, Plat.; v. Dingen: angenehm, hold, erwünscht, *πρᾶγμα*, Xen. Plat. *εὐχαριστότατοι λόγοι*, Xen. Cyr. 2, 2, 1. mit der v. L. *εὐχαριτώτατοι*· *τίς τέχνη φίλοις εὐχαριστοτέρα*, id. oec. 5, 10. *τελευτᾶν τὸν βίον εὐχαρίστως*, das Leben auf eine er-

wünschte, glückliche Weise enden, Hdt. 1, 32. 3) *Εὐχ.*, ὁ, ein ath. Archont, Diod. 16, 4. [ᾰ]

εὐχάρῑτος, ον, s. *εὔχαρις*.

εὐχάρωπος, ον, verstärktes *χαρωπός*, Geop. 14, 16. [ᾰ]

εὐχείμερος, ον, (*χεῖμα*) 1) von gutem, gelindem Winter, wo sichs gut überwintert, *πόλεις*, Arist. pol. 7, 5. 2) den Winter, Frost u. Sturm gut ertragend, *εὐχειμερώτερος*, id. h. a. 8, 10.

εὔχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) mit guten, d. i. geschickten, fertigen, geübten Händen, Pind. Ol. 9, 165. Soph. OC. 472. Philostr. Adv. *εὐχείρως*, Tzetz.

εὐχειρία, ἡ, Leichtigkeit, Fertigkeit, Geschicklichkeit der Hand, Pol. Diod. Hdn., auch im Plur.

Εὔχειρος, ὁ, ein Korinthier, Paus. Ueber *εὔχειρος* s. d. folg.

εὐχείρωτος, ον, (*χειρόω*) leicht zu überwältigen, zu bändigen, zu unterwerfen, zu unterjochen, Aesch. Pers. 452. Xen. Arist. Pol. Diod. u. a. *εὐχειρωτότερος, —τότατος*, Xen. Theophr. Plut., wofür in den Hdschr. gew. die fehlerhafte Form *εὐχειρότερος, —ρότατος* steht, was Einige von einem Positiv *εὔχειρος* ableiteten. S. dag. Lob. par. p. 38 sq.

εὐχέλαιον, τὸ, (*εὐχή, ἔλαιον*) die letzte Oelung, spät. KS.

εὐχέρεια, ἡ, eig. Behendigkeit; überh. körperliche Gewandtheit, Fertigkeit, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Leichtigkeit in Behandlung einer Pers. od. Sache, Plat. logg. 12. p. 942. B. Arist. h. a. 7, 10. Plut., *ἐν τῷ ποιεῖν*, Plut. Per. 13. *εὐχ. Πραξιτέλους*, die kunstgeübte Hand, Luc. am. 11.; die Beweglichkeit im Umgang u. Handeln, *Λακεδαιμονίων*, Plut. Alc. 1. p. 122. C. b) Geneigtheit, Bereitwilligkeit, id. Pol. p. 426. D.; u. öft. im übeln Sinne, Neigung, Hang, *πονηρίας*, zur Schlechtigkeit, ebd. p. 391. E., *πρὸς ὀργήν*, Luc. Prom. 9., *πρὸς σκώμματα* u. ähnl., Plut.; dah. c) Leichtfertigkeit, Leichtsinn, Sorglosigkeit; auch Muthwille, Uebermuth, Aesch. Eum. 494. Plut. *ἡ εὐχ. πρὸς τὸν δῆμον*, Plut. Demetr. 11. *ἡ εὐχ. περὶ τοὺς ὅρκους*, id. Lys. 8.; v. Schriftstellern, Leichtfertigkeit, Pol. Diod. 2) Leichtigkeit, mit der sich Jem. od. etwas behandeln lässt, *ἡ περὶ τὰς γυναῖκας εὐχ.*, zu grosse Nachgiebigkeit, Plut. Lyc. 15. *εὐχ. τῆς πράξεως*, Leichtigkeit der Ausführung, Aeschin. p. 17, 33., von

εὐχερής, ές, (*χείρ*) eig. behend, dah. a) gewandt, schnell, flink, thätig, *expeditus*, Pol. 4, 8, 9., wo es mit d. Gen. *πολεμικῆς χρείας* verb. ist. *—έστατος*, Plat. Pol. p. 266. B. *εὐχ. βίος*, ebd. C. b) leicht geneigt, *πρὸς ὀργήν*, Plut. c) leichtfertig, leichtsinnig, flatterhaft, unbeständig, Kom. b. Ath. 2. p. 55. D. Aristoph. b. Diog. L. 8, 38. Dem. p. 547, 28. Plut.; auch: muthwillig, übermuthig, *ἐς ἅπαντας*, App. Mac. 14. 2) leicht zu behandeln, v. Pers., gutmüthig, nachgiebig, willfährig, Soph. Phil. 519., *κριταί*, Dio C. *ζῷον πρὸς πᾶσαν τροφὴν εὐχερέστατον*, sich an jede Nahrung leicht gewöhnend, Arist. h. a. 8, 6. b) v. Sachen, *σπασμοί*, leicht zu behandeln, nicht gefährlich, Hipp. p. 77. F. *θάλασσα εὐχ. μεγάλαις ναυσίν*, zugänglich, leicht zu befahren, App. b. c. 2, 84.; überh. leicht, *ἄσκησις*, Plut. *εὐχερές ἐστί τί τινι*, Luc. *εὐχερές ἐστι δαήμεναι*, Batr. 63. *ἐν εὐχερεῖ τι τίθεσθαι*, es für ein Leichtes achten, verachten, Soph. Phil. 862. *ἐξ εὐχεροῦς*, mit leichter Mühe, Ptol. 3) leicht behandelt, *τὸ εὐχερὲς τῶν ὀνομάτων*, Nachlässigkeit im Ausdruck, Plat. Theaet. p. 184. B. — Adv. *εὐχερῶς*, in den angegebenen Bdtgn, Plat. Dem. Plut. u. a., *-έστερον*, Dinarch., *-έστατα*, Diod. exc. Vat. p. 88. *εὐχερῶς φέρειν*, gelassen, mit Gleichmuth ertragen, Plut. Dem. *εὐχ. ἔχειν πρός τι*, geneigt zu etwas seyn, Arist. eth. 8, 4. *εὐχερέστερον ἔχειν πρὸς πᾶν βρῶμα*, jede Speise williger zu sich nehmen, Xen. v. Lac. 2, 5.

εὐχετάομαι, poet. st. *εὔχομαι*, Dep., nur im Praes. u. Impf. gebr., seine Stimme laut u. feierlich erheben. In dieser allg. Bdtg ist das Wort Od. 22, 412. zu verstehen: *οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ᾽ ἀνδράσιν εὐχετάασθαι*, die Sitte gestattet es nicht bei Leichen lautes Geheul hören zu lassen, so dass *εὐχ.* als allgemeiner Ausdruck das vs. 408. u. 411. erwähnte *ὀλολύζειν* bezeichnet. Andere erklären es ganz dem Zusammenhange widerstrebend: sich mit Uebermuth über die Erschlagenen erheben. Gew. bedeutet das Wort speciell: 1) *flehen, beten*, Il. 8, 347. 15, 369., *θεῷ*, zu einem G., Od. 12, 356. Il. 6, 268., u. mit d. Inf., *πορεῖν*, Ap. Rh. 4, 588.; überh. Einem (*τινί*) seine Verehrung, Liebe, Dankbarkeit bezeigen, gleichviel ob einem Gotte od. einem Menschen, Il. 11, 761. Od. 8, 467. *λίθῳ*, anbeten, Ap. Rh. 2, 1173. 2) *sich rühmen*, mit d. Inf., *τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται*, Od. 1, 172. u. sonst; auch mit Weglassung des Inf., *ἀθανάτου ῥίζης γένος εὐχετάασθε*, Orph. Arg. 287. vgl. *εὔχομαι*, 2. *εὐχ. ἴστορε*, kundig zu seyn, Ap. Rh. 1, 189., *τοῦ ἀφ᾽ αἵματος*, ebd. 2, 359. Opp. cyn. 2, 615.; grossprahlen, *ἐπέεσσι*, Il. 12, 391., auch verstärkt *ὑπέρβιον, αὔτως εὐχετάασθαι*, Il. 17, 19. 20, 348.

εὐχέτης, ου, ὁ, (*εὔχομαι*) 1) der Beter, Gramm. 2) der Lobpreiser, Eust.

εὐχετιάζω, = *εὔχομαι*, Hesych.

εὐχή, ἡ, (*εὔχομαι*) Gebet, Bitte, Wunsch, Flehn, Gelübde, Od. 10, 526. Hes. th. 419. fr. 65. Theogn. 341. Pind. Tragg. Thuc. 7, 75. (wo es mit *παιᾶνες* verb.) Xen. Plat. u. allg. *εὐχ. θεῶν*, zu den Göttern, Soph. Eur. Plat., *πρὸς θεούς*, Plat. logg. 3. p. 700. B., *θεοῖς*, Aeschin. p. 26, 37. *εὐχὴν ποιεῖσθαι*, Thuc. 6, 32. Plat., *εὔχεσθαι*, Eur. Iph. T. 628. Plat. Aeschin. *εὐχὴν κατὰ χιλίων χιμάρων ποιεῖσθαι*, ein Gelübde von 1000 Ziegen thun, Ar. Eq. 661. *κατ᾽ εὐχήν*, einem Gelübde zufolge, Call. ep. 50, 3.; eben so *ἐξ εὐχῆς τοκέων*, Anth. 6, 357, 6. Auch: Verwünschung, Fluch, Aesch. Sept. 819. Eur. Phoen. 70.; in diesem Sinne sagt auch Plat. logg. 11. p. 931. E.: *πᾶς νοῦν ἔχων φοβεῖται καὶ τιμᾷ γονέων εὐχάς*. Ueberh. *Wunsch*, *ἄξια εὐχῆς διαπράττεσθαι*, Isocr. *μεῖζον εὐχῆς τοῦτό γε*, Luc. *κατ᾽ εὐχήν*, seinem Wunsche gemäss, Plut. mor. p. 75. E. *κατ᾽ εὐχήν τινος*, dem W. Jemds gemäss, Plut. Soph. p. 249. B. *κατ᾽ εὐχὴν ποιεῖν τινι*, Jemdm nach W. handeln, Arist. poet. 13.; häufig in dem Sinne des Nichtigen, Vergeblichen, wo auch wir den Ausdruck *fromme Wünsche* gebrauchen, bes. in folg. Verbindungen: *εὐχαῖς ὅμοια λέγειν, εὐχὰς εἰρηκέναι, τὶ εὐχῇ προσέοικεν, εὐχὴ δοκεῖ εἶναι, εὐχή ἐστι*, Plat. *εὐχῆς ἔργον διαπράττειν*, Dem. p. 722, 19. *πράξεις εὐχαῖς ὅμοιαι*, Isocr.

εὐχήμων, ον, wünschenswerth, Hesych.

Εὐχήνωρ, ορος, ὁ, Sohn des Polyidos, Il. 13, 663., des Aegyptos, Apd., des Köranos, Paus.

Εὐχίδας, ου, ὁ, ein Platäer, Plut.

εὔχῑλος, ον, (*χιλός*) 1) futterreich, mit vielem Futter, *κάπη*, Lyc. 95., *γῆ*, Poll. 2) *εὔχ. ἵππος, ζῷον*, das gut frisst, viel Futter braucht, Comp., Xen. eq. 1, 12. Arist. part. an. 3, 14.

εὐχίμᾰρος, ον, (χίμαρος) ziegenreich, Anth. 6, 108, 3. [ῑ]

εὔχλοος, ον, ep. ἐΰχλοος, (χλόη) 1) gut, schön grünend od. blühend, Nonn. 2) Alles grünen od. blühen machend, *Δημήτηρ*, Soph. OC. 1600. Vgl. χλόη.

εὔχλωρος, ον, (χλωρός) schön grün, Theophr. h. pl. 3, 5, 2., wo man ἔγχλωρος verm.

εὐχολόγιον, τό, Gebetsammlung, Suid. KS.

εὔχομαι, f. εὔξομαι, pf. ηὖγμαι, 3 sing. plsqpf. εὖκτο, Theb. b. Schol. Soph. OC. 1375., worin Passow eine sync. Aoristform erkennt, Dep. med., 1) *flehen, beten*, abs. u. θεῷ, zu einem Gotte, häufig b. Hom. u. a. Dicht., doch auch in Pros., Thuc. 3, 58. u. a., selten θεόν, Anth. 9, 268, 2., auch πρὸς θεούς, Xen., μηδὲν παρὰ θεῶν, Plut. mor. p. 85. D. μέγα u. μεγάλα εὔχ., laut u. inbrünstig beten, Hom., πολλά, sehr, Od. 3, 54. Oft mit d. Acc. sowohl dessen, was man betet, als dessen worum man bittet: *erflehen, erbitten*, τοῦτ' ἔπος ἀπὸ γλώσσας, Pind. Pyth. 3, 3., μέτριον, θαρσαλέον ἔπος, Aesch. Suppl. 1060. Simon. fr. 7, 206. εὐχὰς εὔχεσθαι (vgl. εὐχή) πρὸς θεοὺς ὑπέρ τινος, *für* Jem., Aeschin. p. 56, 22. χρυσὸν εὔχ., sich Gold erbitten, Pind., πολυκαρπίαν τοῖς θεοῖς, eine reiche Aerndte von den Göttern erflehen, Xen. mem. 3, 14, 3., πολλὰ ἀγαθὰ τοῖς θεοῖς ὑπέρ τινος, ebd. 2, 2, 10. Mit d. Inf., Il. 2, 401. Pind. Tragg. πρὸς τοὺς θεοὺς διδόναι, Xen., ταῖς Μούσαις εἰπεῖν ἡμῖν, Plat. u. ähnl. b. a.; mit d. Acc. c. Inf., theils mit theils ohne θεῷ, Od. 15, 353. 21, 211. Dem. pro cor. z. A. εὔχ. τοὺς θεοὺς δοῦναι κτλ., Ar. Thesm. 350. Xen. An. 6, 1, 26. Plut. Auch mit d. Dat. comm., *für Jem. beten, flehen*, Il. 7, 298. Ueberh. *wünschen*, ὥσπερ ἐγὼ εὐχόμην, Xen. u. ähnl. b. a. πόσιν, sich Jem. zum Gemahl wünschen, Pind. Pyth. 9, 176. τινί τι, Jemdm etwas, Ar. Eqq. 928. u. a. πολλὰ ἀγαθὰ od. καὶ ἀγαθά, πάντα τἀγαθά τινι, Einem alles Gute wünschen, Plat. Phaedr. p. 233. E. Xen. Hell. 5, 1, 3. Dem. p. 800, 13. Mit d. Inf. u. Acc. c. Inf., theils mit theils ohne Dativ der Pers., b. Dicht. u. Pros. von Pind. u. Plat. an. Seltener *Jemdm etwas Böses wünschen, anwünschen*, τινί τι, Soph. Phil. 1007., κακόν τινι, Lys. p. 163, 32., δεινὸν κατά τινος, Luc. abdic. 32. 2) *geloben, verheissen*, feierlich versprechen, mit Bestimmtheit od. Zuversicht von sich aussagen, *dass man etwas thun wolle*, Διῒ εὔχομαι ἐξελάαν κύνας, ich gelobe dem Zeus die Hunde zu verjagen, Il. 8, 526. εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας ῥέξειν, Od. 17, 50. vgl. 4, 101. εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι, er gelobte od. verhiess, die ganze Schuld zu bezahlen, Il. 18, 499. ηὔξω θεοῖς, ἔρδειν τάδε; Aesch. Ag. 933. vgl. Soph. Phil. 1032. εὔχ. θύσειν, Eur. Xen. Plat., μεταδοῦναι τῆς θήρας, Xen. u. ähnl. b. a. Mit d. Acc., πολλῶν πατησμὸν εἱμάτων, Aesch. Ag. 963., ἱερεῖον, θυσίας, Ar. Av. 1618. Xen. An. 4, 8, 25. Plat. legg. 10. p. 909. E. u. a. (λίχνον) περὶ παιδός, für die Rettung des Kindes, Call. ep. 58, 3. Auch wird der gelobte Gegenstand mit κατά τινος bezeichnet, θεοῖς καθ' ἑκατόμβης, Plut. Mar. 26. mor. p. 294. B., κατὰ νικητηρίων, Dem. ep. 1. a. E. vgl. Dio C. 55, 31. u. die Erkl. zu Ar. Eqq. 660. 3) *rühmend von sich aussagen, sich rühmen*, weil auch darin ein Betheuern od. Versichern, aber *ohne Bezug auf ein Thun od. Handeln*, enthalten ist; häufig b. Hom. mit d. Inf., am häufigsten εὔχομαι εἶναι, worin aber nicht nothwendig der Begriff eines *leeren Grossprahlens*, sondern vorzugsweis der des freudigen Bewusstseyns u. der bestimmten Aussage enthalten ist. Seltener b. a. Dichtern, Pind. Pyth. 4, 173. Aesch. Suppl. 536. Soph. OC. 59., wo sich auch die Construction mit dem Acc. c. Inf. findet, noch seltener b. Pros., Pol. 5, 43, 2. Auch mit Auslassung des Inf. εἶναι (vgl. εὐχετάομαι), ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι, ich rühme mich ein Kreter von Geburt zu seyn, Od. 14, 199., wo γένος der Nom. ist, wie in der Stelle: ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, Od. 15, 267., nicht der Acc. des Gegenstandes, dessen man sich rühmt. Aehnlich Pind. Ol. 7, 41: τὸ πατρόθεν ἐκ Διὸς εὔχονται, sich rühmen, von väterlicher Seite her vom Zeus abzustammen; vgl. Aesch. Suppl. 19., u. mit d. Gen., εὔχεται βοός, ebd. 313. vgl. Trag. b. Plut. mor. p. 600. F. ἔνθεν εὔχομαι γένος, Eur. fr. inc. 62 D. Doch findet sich der Acc. b. Dion. H. ant. 3, 11: τοὺς αὐτοὺς εὐχόμεθα προγόνους, wir rühmen uns derselben Vorfahren. Dah. bedeutet das Wort auch bloss *feierlich, zuversichtlich versichern, sagen, erzählen*, z. B. ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι, Od. 5, 450. τοὶ δ' οὔτ' ἀκοῦσαι οὔτ' ἰδεῖν εὔχοντο, Pind. Ol. 6, 88. Auch ohne den Inf. εἶναι, τίς χθὼν εὔχεται ἥδε; wie heisst dieses Land? Ap. Rh. 4, 1251. Hom. verbindet φησὶ καὶ εὔχεται, Il. 14, 366. Indess ist auch bei Hom. die Bdtg *grossprahlen* schon nicht mehr selten; verstärkt αὔτως εὔχεαι, Il. 11, 388. Mit d. Inf., εὔχεται τὸ ἄστυ δῃώσειν πυρί, Soph. OC. 1319. — Das Perf. in Activbdtg findet sich Soph. Tr. 610. u. LXX; in Passivbdtg b. Plat. Phaedr. p. 279. C: ἐμοὶ μετρίως ηὖκται, u. Spät. b. Boiss. zu Aristaen. 2, 1. πανήγυρις εὐχθεῖσα, gelobt, Dio C. 48, 32. Das Praes. in Passivbdtg steht Soph. OT. 1512: νῦν δὲ τοῦτ' εὔχεσθέ μοι, es sey euch das von mir erbeten, gewünscht; s. Herm. zu d. Stelle u. in Ztschr. f. Alt. 1835. p. 771. — Bei Att. schwankt das Augm., das sich b. Xen. meist vernachlässigt findet; Hom. u. die Epp. haben es nie. (Als die älteste Bdtg nimmt man gew. *geloben* an, weil das Beten urspr. nie ohne das Verheissen einer Gegengabe, einer dankbaren Erwiederung des Empfangenen, od. die Erinnerung an einen der Gottheit bereits geleisteten Dienst war, so dass die Bdtgn *beten* u. *rühmend von sich aussagen* schon im Geloben enthalten wären. Doch erklären sich wohl alle einzelnen Bdtgn am leichtesten u. natürlichsten aus dem ihnen gemeinsamen Grundbegriff *laut sagen, laut sprechen*. Verw. ist αὐχέω, καυχάομαι.)

εὔχορδος, ον, (χορδή) wohlbesaitet, wohlgestimmt, wohltönend, λύρα, Pind. Nem. 10, 39.

εὔχορος, ον, (χορός) von od. mit schönem Reigen, Phot. s. v. εὔκυκλος.

εὔχορτος, ον, (χόρτος) 1) kräuter- od. futterreich, γῆ, Poll. 2) vom Vieh, was sich leicht od. gut mästet, Arist. h. a. 8, 8.

εὖχος, τό, 1) das wessen man sich rühmt, Ruhm, Ehre, bes. Ruhm im Kampfe, Sieg, Pind. Orph. h. Anth.; bes. in den Verbindungen εὖχός τινι δοῦναι, Ruhm, Sieg geben od. gewähren, sow. von den Göttern, als vom Besiegten, welcher durch seinen Fall dem Sieger Ruhm bringt, Il. 5, 654. 285. u. oft b. Hom., eben so ὀρέγειν, Il. 13, 327. 22, 130., πορεῖν, Od. 22, 7., opp. ἀπαυρᾶν τινα, Jem. des Ruhmes berauben, Il. 15, 462. εὖχος ἀρέσθαι, Ruhm erlangen, Il. 16, 203. u. oft, Hes. th. 628., ἑλεῖν, Pind. Pyth. 5, 26. Tyrt. 3, 36. b) v. Menschen, Ἀνάκρεον, εὖχος Ἰώνων, Ruhm

der Inner, Anth. 7, 27, 1. 2) das was man von den Göttern erfleht, Gegenstand des Gebetes, *ἐν γέ μοι εὖχος ὀρέξατε*, Einen *Wunsch* gewähret mir, Soph. Phil. 1203. b) das Gelobte, Weihgeschenk, Plat. in Anth. 6, 43, 3. (Das Wort kommt nur in der Form *εὖχος* vor.)

εὐχρηματέω, (*εὐχρήματος*) Vermögen haben, Poll.

εὐχρηματία, ἡ, (*εὐχρήματος*) Vermögen, Wohlhabenheit, Poll.

εὐχρημάτιστος, ον, (*χρηματίζομαι*) vermögend, od. Vermögen auf gutem Wege erwerbend, Procl. par. Ptol. 3, 18. p. 229. [ᾰ]

εὐχρήμᾰτος, ον, (*χρῆμα*) vermögend, wohlhabend, reich, Poll.

εὐχρημονέω, = *εὐχρηματέω*, Plat. com. b. Poll. 6, 196.

εὐχρηστέω, (*εὔχρηστος*) 1) gut od. dienlich, brauchbar, nützlich seyn, Chrysipp. b. Diog. L. 7, 129. Sext. Emp., *εἴς τι*, Diosc. 1, 93., *πρός τι*, Oribas., *τινί*, wozu dienen, Poll. 12, 18, 3. 2) pass., *εὐχρηστεῖσθαι ὑπό τινος*, von Einem Nutzen od. Vortheil haben, Wohlthaten empfangen, Plut. mor. p. 185. E. Ath. 6. p. 274. E., *διά τινα κατὰ πολλά*, Diod. 5, 12. Dav.

εὐχρήστημα, ατος, τό, empfangener Nutzen od. Vortheil, im Plur., Cic. fin. 3, 21, 69.

εὐχρηστία, ἡ, guter, leichter, bequemer, vortheilhafter Gebrauch, Brauchbarkeit, Nutzen, Vortheil, Pol. Diod. Plut. Anth. 15, 38, 5. *εὐχρηστίαν παρέχειν*, Pol. 2, 30, 1. *ἡ πρὸς πάντα τόπον εὐχρ. τῶν Νομάδων*, id. 9, 7, 5.; auch von einer brauchbaren Sache, Diod. 5, 40. Von

εὔχρηστος, ον, (*χράομαι*) gut od. leicht zu brauchen, brauchbar, bequem, geschickt, nützlich, vortheilhaft, Xen. Plat. legg. 6. p. 777. B. Arist. Plut., *πρός τι*, Xen. mem. 3, 8, 5. Diod., *εἴς τι*, Diod. 5, 40., nützlich wozu. Comp. u. Sup., Xen. Adv. *εὐχρήστως*, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1044. D. *εὐχρ. ἔχειν πρός τι*, wozu brauchbar seyn, Pol. 3, 73, 5. *εὐχρηστότερον*, Ptolem.

εὐχρόαστος, ον, = *εὔχροος*, zw. L. b. Xen. eq. 1, 17.

εὐχροέω, (*εὔχροος*) gute, schöne, gesunde Farbe, gutes Ansehn haben, Ar. Lys. 80. Galen. u. Spät.

εὐχροής, ές, erklärt man gew. als poet. Nebenf. von *εὔχροος*, schönfarbig; aber auf *δέρμα εὐχροές*, Od. 14, 24., passt das nicht; vielmehr scheint darunter *Leder von einer tüchtigen Haut*, d. i. *starke Haut* verstanden werden zu müssen. *K. Grash.*

εὔχροια, ἡ, gute, gesunde Farbe, gesundes Ansehn, Hipp. Arist. Theophr. u. Spät., ion. *εὐχροίη*, Aretae., von

εὔχροος, ον, zsgz. *εὔχρους*, ουν, ion. *εὔχροιος*, Hipp. Lob. par. p. 256., (*χρόα*) von guter, schöner, gesunder Farbe, von gutem, gesundem Ansehn, Xen. Theophr. *εὐχροώτερος*, Xen., u. *εὐχρούστερος*, Hipp. Arist. u. a. Met., *χρώματα εὔχροα*, Philoch. b. Ath. 14. p. 638. A. Vgl. *χρῶμα*.

εὔχρῡσος, ον, (*χρυσός*) goldreich, Soph. Phil. 398.

εὔχρως, ων, (*χρώς*) = *εὔχροος*, Ar. Lys. 206. u. öft. Xen. oec. 10, 5. Theophr. *εὔχρω ἥπατα*, Arist. part. an. 4, 2. Met., wie *εὔχροος*, *μέλος*, Plat. legg. 2. p. 655. A.

εὐχῡλία, ἡ, guter, angenehmer Geschmack, Ath., von

εὔχῡλος, ον, (*χυλός*) saftreich, Comp., Theophr. h. pl. 6, 11, 15. Adv. *εὐχύλως*, Hipp. p. 598, 28. b) wohlschmeckend, Diphil. u. Hices. b. Ath. 2. p. 62. C. 7. p. 282. D.

εὐχῡμία, ἡ, gute Säfte; guter Geschmack, Hipp. p. 412, 19. Theophr., von

εὔχῡμος, ον, = *εὔχυλος* (s. indess unter *χυλός* den Unterschied von *χυμός*), Posid. b. Ath. 14. p. 649. D. Gal. u. Spät. *εὔχυμος πρὸς τὴν ἐδωδήν*, Arist. gen. an. 3 a. E. Comp., Plut. mor. p. 690. A.

εὔχῠτος, ον, (*χέω*) leicht fliessend, flüssig, leicht aufzulösen, Aretae. p. 119. A. Schol. Il. 18, 612.

εὐχωλή, ἡ, (*εὔχομαι*) 1) Gelübde, Il. 1, 65. 93.; Gebet, Flehn zu den Göttern, ebd. 9, 499. Od. 13, 357., an beiden Stellen mit den Opfergaben, *θύσα*, *δῶρα*, zusammengestellt, Pind. fr. 87. Ap. Rh. Anth. Protag. b. Diog. L. 9, 53. Luc. d. Syr. 29. *εὐχωλέων οὐκ ἔκλυε*, Hes. sc. 68. vgl. Anacr. fr. 2, 8 B. Luc. d. Syr. 28.; Bitte, Wunsch; Gegenstand des Wunsches, das was man sich wünscht, das Gewünschte, Il. 2, 160. 4, 173. 22, 433. *εὐχωλὰς ἐπιτελεῖν*, Hdt. 2, 63. 2) eben so dasjenige, dessen man sich rühmt, worauf man stolz ist, das Rühmen od. Grossprahlen selbst, Stolz, Il. 8, 229.; bes. Jubelruf, Siegesruf, ebd. 4, 450. 8, 64., mit *οἰμωγή* zusammengestellt. Dav.

εὐχωλιμαῖος, α, ον, 1) durch ein Gelübde verpflichtet, Hdt. 2, 63., der dafür umschreibend *εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες* setzt. Von Nicol. Dam. b. Ath. 6. p. 249. B. werden so die *soldurii* od. *devoti* der Celten bei Cäsar übersetzt. *εὐχωλιμαῖαι θέαι*, *ludi votivi*, Dio C. 79, 9. 2) = *εὐκταῖος*, erwünscht, Poll. 5, 130.

εὐχώριστος, ον, (*χωρίζω*) leicht zu trennen, zu sondern, Theophr. c. pl. 4, 6, 8.

εὔχωρος, ον, (*χῶρος*) geräumig, Comp., Ptol. jud. fac. p. 26., wo Schneid. *εὐρυχωρότερα* verm.

εὐψάμᾰθος, ον, (*ψάμαθος*) sandreich, Anth. 6, 223, 2. [ᾰ]

εὐψηλάφητος, ον, Adv. —ήτως, (*ψηλαφάω*) leicht zu berühren, Lex. [ᾰ]

εὔψηφις, ιδος, ὁ, ἡ, ep. *ἐΰψ.*, (*ψηφίς*) reich an Steinchen, Nonn. [ῐ]

εὔψυκτος, ον, (*ψύχω*) leicht abzukühlen, leicht kalt werdend, sich leicht erkältend, Arist. *εὐψυκτότερος*, id. probl. 8, 6.

εὐψῡχέω, (*εὔψυχος*) gutes Muths seyn, ep. Phil. 2, 19. Poll. 3, 135. Der Imp. *εὐψύχει* ward wie das lat. *have pia anima!* den Todten nachgerufen u. auf Leichensteine gesetzt, Jac. Anth. Pal. p. 939.

εὐψῡχής, ές, (*ψῦχος*) von angenehmer, mässiger Kühle, Hdn. 6, 6, 5. *εὐψυχέστερος*, id. 1, 12, 3.

εὐψῡχία, ἡ, guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit, Aesch. Pers. 326. Eur. u. att. Pros. von Thuc. an; auch im Plur., Pol. 2, 69, 5. u. sonst. Von

εὔψῡχος, ον, 1) (*ψυχή*) gutes Muthes, muthig, tapfer, willig, entschlossen, standhaft, Aesch. Pers. 394. Eur. Rhes. 510. u. att. Pros. v. Thuc. an. *εὐψυχότατοι πρὸς τὸ ἐπιέναι*, Thuc. 2, 11. vgl. Xen. cyn. 7, 8. *τὸ ἀφ' ἡμῶν ἐς τὰ ἔργα εὔψυχον*, unsere Entschlossenheit zum Handeln, Thuc. 2, 39. Adv. *εὐψύχως*, Xen. hipp. 8, 21. Pol. Plut. 2) (*ψῦχος*) = *εὐψυχής*, *εὐψυχότερος ἀήρ*, Theophr. c. pl. 5, 14, 1.

εὔω, aor. *εὖσα*, *sengen*, meist von Schweinen, denen vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden (wie es bei wilden Schweinen auch jetzt noch

geschieht), während wir sie in heissem Wasser abbrühen, Od. 2, 300. 14, 75. 426. *σύες εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογός*, abgesengt wurden sie über die Flamme gebracht, Il. 9, 468. 23, 33. Auch vom heissen Brodem, der des Kyklopen Augenbrauen versengt, Od. 9, 389.; met. von einem bösen Weibe, *εὕει ἄτερ δαλοῖ ἄνδρα*, ohne Feuer sengt sie den Mann, macht ihn kahl, Hes. op. 707. (Das Wort, das sich ausser b. Hom. u. Hes. nur noch b. dem Sprachkünstler in Luc. Lexiph. 11. vorfindet, wurde nach alten Gramm. auch *εὔω* geschr., wie auch b. Luc. steht; dah. Od. 2, 300. die v. L. *σιάλους τ' εὕοντας*. Als Compos. findet es sich aspirirt in *ἀφεύω* u. *ἐφεύω*. Verw. ist *αὔω*, *αὔω*, trocknen, u. *ἕψω*.)

εὐωδέω, wohl riechen, KS. Herod. epim. p. 250., von

εὐώδης, *ες*, (*ὄζω*, pf. *ὄδωδα*) wohlriechend, *κυπάρισσος*, *ἔλαιον*, Od. 5, 64. 2, 339., *θάλαμος*, Il. 3, 382. u. allg. b. Dicht. u. Pros. v. Hipp. u. Xen. an. —*έστερος*, —*έστατος*, Plat. *τὸ εὐῶδες*, = *εὐωδία*, Plut. mor. p. 663. C. Dav.

εὐωδία, *ἡ*, Wohlgeruch, Xen. conv. 2, 3. Plut. u. a.; im Plur., Plat. Tim. p. 65. A. b) Plur., wohlriechende Gegenstände, Räucherwerk, Diod. 1, 84. Dav.

εὐωδιάζω, wohlriechend machen, KS. Pass., wohlriechend werden, einen Wohlgeruch annehmen, Strab. 15. p. 721. Diosc. 2, 91.

εὐωδίζομαι, Wohlgeruch empfinden, Sext.Emp., *ὑπό τινος*, von etwas, id. adv. eth. 11. p. 227.

εὐώδιν, *ῖνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὠδίν*) 1) leicht, glücklich, oft gebärend, fruchtbar, v. Pers., Nonn., *νηδύς*, Anth. 6, 201, 5., *Ἀφίδνη*, *θάλασσα*, Nonn. 2) wohl, glücklich geboren, *γενέθλη*, Col. 281. Nonn.

εὐῳδός, *όν*, (*ᾠδή*) wohltönend, *γῆρυς*, Plut. mor. p. 405. E.

εὐώλενος, *ον*, (*ὠλένη*) mit schönen Ellnbogen, schönarmig, Pind. Pyth. 9, 31. Eur. Hipp. 605.

εὐωμοσία, *ἡ*, das Halten des Schwurs, Herod. epim. p. 205., von

εὐώμοτος, *ον*, (*ὄμνυμι*) den Schwur haltend, Poll. 1, 39.

εὐώνητος, *ον*, (*ὠνέομαι*) leicht zu kaufen, wohlfeil, Strab. 5. p. 218.

εὐωνία, *ἡ*, (*εὔωνος*) Wohlfeilheit, Pol. 2, 15, 4.

εὐωνίζω, wohlfeil, dah. geringschätzig machen, Aq. Psalm. 11, 19., von

εὔωνος, *ον*, (*ὦνος*) wohlfeil, eig. u. met., *σῖτος*, Dem., *χρυσός*, Strab., *θάνατος*, Anth. 11, 169, 4., *κακά*, Pol. *φίλοι εὐωνότατοι*, Xen. mem. 2, 10, 4. *εὐωνότερος*, Dem., u. *εὐωνέστερος*, Epich. b. Ath. 10. p. 424. D. —*έστατος*, Plat. Euthyd. p. 304. B. Adv. *εὐώνως*, KS.

εὐωνυμέομαι, (*εὐώνυμος*) berühmt, gepriesen seyn, Eust. op.

Εὐωνυμία, *ἡ*, 1) eine Stadt in Karien, Steph. B. 2) ein att. Demos der erechtheischen Phyle, genannt von ihrem Gründer *Εὐώνυμος*, Sohn der Gäa u. des Uranos od. Kephisos, id. Hesych. Die Einw. *Εὐωνυμεῖς*, Anacr. in Anth. 6, 346. Aeschin. p. 8, 18. Inscr.

εὐωνύμιος, *α*, *ον*, poet. st. des folg., Corinn. b. Apoll. pron. p. 136. C.

εὐώνυμος, *ον*, (*ὄνομα*) 1) von od. mit gutem Namen, berühmt, geehrt, Hes. th. 409.; ruhmvoll, ruhmreich, gepriesen; rühmlich, löblich, oft b. Pind. Plat. legg. 6. p. 754. E. b) von gutem Namen, mit einem Namen von guter Vorbedeutung, id. Polit. p. 302. D. Dio C. 52, 4. c) *λόγοι*, reich an schönen Namen, gekünstelter Ausdruck b. Luc. Lexiph. 1. 2) = *ἀριστερός*, *links*, zur linken Hand, Aesch. Soph. u. Pros. v. Hdt. 7, 109. u. Thuc. an (nicht weil bei den Griechen die glücklichen Vorbedeutungen von der linken Seite gekommen wären, — denn von daher kamen die unglückbringenden, s. *ἀριστερός*, *δεξιός*, — sondern euphemistisch, um das unglückbedeutende *Links* zu vermeiden; ja in *ἀριστερός* selbst liegt schon derselbe Euphemismus); bes. häufig ist in der Kriegssprache *εὐώνυμον κέρας* u. abs. *τὸ εὐώνυμον*, der linke Flügel, Thuc. Xen. Plut. *ἐπὶ* od. *εἰς τὰ εὐώνυμα*, auf die linke Seite, Arist. *ἐξ εὐωνύμων*, zur Linken, Diod. 4, 56. *κατὰ τὰ εὐώνυμα*, auf der linken Seite, links, Xen. 3) subst., a) *ἡ εὐώνυμος*, der Spindelbaum, Theophr. h. pl. 3, 18, 13. b) *ἡ Εὐώνυμος*, eine der äolischen Inseln, Strab. Diod. Vgl. auch *Εὐωνυμία*, 2.

εὐῶπις, *ιδος*, *ἡ*, eig. Fem. von einem Masc. *εὐώπης*, (*ὤψ*) mit schönem Ansehn, gut od. schön aussehend, *κούρη*, Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334. Soph. Tr. 523. Ap. Rh. Call. Nonn., *σελάνα*, Pind. Ol. 11 (10), 90. Ueber das fehlerhafte Masc. *ὁ εὐῶπις* b. Ael. n. a. 8, 12. s. Jac. p. 187, 16. u. Brf. zu Soph. OT. 189. Vgl. *εὐώψ*. 2) *Εὐῶπις*, *ἡ*, Tochter des Trözen, Parthen. 31.

εὐωπός, *ή*, *όν*, 1) von gutem Gesicht, scharf sehend, *πόῤῥωθεν*, Arist. gen. an. 5, 1. *εὐωπὸς τὸ ὄμμα*, Ael. *εὐωπότεροι ὀφθαλμοί*, id. 2) von schönem Ansehen, schön, Eur. Or. 918. Dion. P. 1075. Babr. in Aes. fab. 369 Fur. *εὐωποὶ πόλαιμοι*, freundlich mir entgegenblickend, Eur. Ion 1611.

εὐωπός, *ὁ*, ein Seefisch, Opp. hal. 1, 256.

εὐωρέω, (*εὔωρος*) sorglos seyn, unbekümmert seyn, Lexic.

εὐωρία, *ἡ*, 1) (*εὔωρος*) Sorglosigkeit, Ruhe, Zufriedenheit, Lex. 2) (*ὥρα*) Schönheit od. Anmuth der Jahreszeit, Long. 1, 9.

εὐωριάζω, = *εὐωρέω*, Soph. fr. 505 Dind., von

εὔωρος, *ον*, 1) (*ὥρα*) sorglos, unbekümmert, *θνέων*, Euphor. fr. 102. 2) (*ὥρα*) *εὔωρος γῆ*, fruchtbares Land, Hesych., *γάμος*, *maturae nuptiae*, Hochzeit in der schönsten Blüthe der Jahre, Soph. fr. 200 D., von Hesych. aber auch *ὀλίγωρος* erkl.

εὐώροφος, *ον*, (*ὄροφος*) s. *εὐόροφος*.

εὐωχέω, 1) reichlich sättigen, gut bewirthen, tractiren, gut od. reichlich zu essen geben, Jmdm einen Schmaus geben, mit d. Acc. der Pers., Eur. Cycl. 345. Ar. Vesp. 341. Hdt. 1, 126. 4, 73. 95. 6, 129. Xen. Diod. Plut.; v. Thieren, reich, gut füttern, mästen, Plat. rep. 9. p. 588. E. Arist. Pass. nebst Fut. med., gut bewirthet werden; dah. sich gut bewirthen lassen, sich gütlich thun, sich satt essen, sich sättigen, sich es wohl schmekken lassen, reichlich od. viel essen, schmausen, Hdt. 1, 31. Ar. Xen. Plat. *κρέα εὐωχοῦ*, lass dir das Fleisch wohl schmecken, iss recht Fleisch, Xen. Cyr. 1, 3, 6., u. so mit d. Acc., ebd. 6, 4, 10. Pol. 8, 26, 10. Luc. *εὐωχεῖσθαι ἐπινίκια*, einen Siegesschmaus halten, Luc. navig. 39., so *γάμους*, *ἑορτήν*, Heliod. Von Thieren, reichlich fressen, sich sättigen, Xen. An. 5, 3, 11. Arist., mit d. Gen., *καχρύων*, Ar. Vesp. 1306. 2) met. von Geistesnahrung u. Geistesgenuss, *εὐωχεῖν τινα καινῶν λόγων*, Einen mit neuen Reden bewirthen, d. i. ihn damit ergötzen, Theophr. char. 9(8), 1. *πολλὰ καὶ ἡδέα εὐώχουν ἡμᾶς*, Plat. Gorg. p. 522. A. *εὐωχοῦντες ὧν ἐπεθύμουν*, ebd. p. 518. E. Pass., sich woran weiden od. ergötzen, *εὐωχοῦ*

τοῦ λόγου, sättige dich an der Rede, lass sie dir wohl schmecken, Plat. rep. 1. p. 352. B. Vgl. *ἑστιάω*. (Wie *εὐοχέω* von *εὖ* u. *ἔχω*. Ath. 8. p. 363. B: *τὰς εὐωχίας ἐκάλουν οὐκ ἀπὸ τῆς ὀχῆς, ἥ ἐστι τροφή, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ κατὰ ταῦτα εὖ ἔχειν.*)

εὐωχητήριον, τό, Vergnügungsort, als Erkl. zu *ἐνηβητήριον*, Greg. C. p. 527.

εὐωχητής, οῦ, ὁ, Schmauser, Gast, Lexic. Dav.

εὐωχητικός, ή, όν, zum Schmausen gehörig, Gloss.

εὐωχία, ἡ, Schmauserei, Gelag, Gastgebot, auch überh. das gütliche Leben, Leben in Saus u. Braus, Ar. Xen. Plat. u. a.; Mundvorrath, Zufuhr, Proviant, Pol. 3, 92, 9.; met., *λόγων εὐωχίαι*, Anth. 4, 3, 6. Dav.

εὐωχιάζω, = *εὐωχέω*, Liban. t. 4. p. 1078, 8.

εὐώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (*ὤψ*) = *εὐῶπις, παρειά*, Soph. Ant. 530., *κόραι*, Lyc. 23.; met., freundlich, günstig, *εὐῶπα πέμψον ἀλκάν*, Soph. OT. 189. u. das. Erf. u. Herm.; Lob. par. p. 269. vertheidigt die Conj. *εὐῶπι*, als Voc. zu *θύγατερ Διός* gehörig.

ἔφᾱ, dor. st. *ἔφη*, er sagte, von *φημί*.

ἐφᾰάνθη, poet. st. *ἐφάνθη*, von *φαίνω*.

ἐφᾱβικός, ή, όν, dor. st. *ἐφηβικός*, Theocr., von

ἔφᾱβος, ὁ, dor. st. *ἔφηβος*, Theocr.

ἐφᾰγιστεύω, (*ἁγιστεύω*) die heil. Gebräuche wobei beobachten, Soph. Ant. 247.

ἐφαγνίζω, (*ἁγνίζω*) als Weihgabe od. Opfer darbringen, opfern, v. Todtenopfern, Soph. Ant. 196.

ἔφᾰγον, ες, ε, aor. 2. act. zu *ἐσθίω*.

ἐφαιμάσσω, (*αἱμάσσω*) Blut nachlaufen lassen. *ἐφαιμάσσεται*, es läuft Blut nach, blutet nach, Oribas. p. 118, 7 Cocch. Cass. probl. 57.

ἐφαιρέω, (*αἱρέω*, irr.) ergreifen, einnehmen, *πολέεσσι δ' ἐπὶ χλόος εἷλε παρειάς*, Blässe nahm ein, überzog die Wangen Aller, Ap. Rh. 2, 1216. — Med. *ἐφαιρέομαι*, danach wählen, *τινὰ ἐς τὰς παραλειπεῖς ὥρας*, Dio C. 49, 43. Pass., *ἀφῃρημένος*, danach gewählt, Thuc. 4, 38.

ἐφάλλομαι, (*ἅλλομαι*, irr.) anspringen, darauflos springen, feindlich angreifen, anfallen, abs. u. *τινί*, Hom., bes. in der Il., Hes. th. 855., *ἐς Αἰθίοπας*, Pind. Nem. 6, 85.; auch in nicht feindlichem Sinne, *ἵππων*, auf den Wagen springen, Il. 7, 15., *τοῖς ἵπποις*, aufs Pferd, Plut. mor. p. 139. B., *ἐπὶ τὸν οὐδόν*, Plat. Ion p. 535. B. Abs., *κύσσε μιν ἐπιάλμενος*, er küsste ihn, indem er auf ihn zusprang, Od. 24, 320. Auch: darauf herumspringen, *δελφῖνες ἐφαλλόμενοι τῆς θαλάσσης*, Alc. 1, 10. Hom. braucht nur 3 sing. aor. sync. *ἐπᾶλτο*, Il. 13, 643. 21, 140., u. am häufigsten part. aor. sync. *ἐπάλμενος*, davon aber an den zwei Stellen, wo die Bdtg des Feindseligen wegfällt, die vollere Form *ἐπιάλμενος*.

ἔφαλμος, ον, (*ἅλμη*) in Salzlake eingelegt od. eingemacht, marinirt, Plut. mor. p. 687. D.

ἔφᾰλος, ον, (*ἅλς*) an od. bei dem Meere, v. Seestädten, Il. 2, 538. 584., *κλισίαι*, Soph. Ai. 192. *ἡ ἔφαλος*, sc. *γῆ*, Küstenland, Luc. am. 7. b) *ναῦς*, Seeschiff, Posid. b. Ath. 13. p. 596. D.

ἐφάμαν, dor. st. *ἐφάμην*, impf. med. zu *φημί*.

ἐφᾰμαρτάνω, (*ἁμαρτάνω*, irr.) 1) ein Vergehn zum andern hinzufügen. 2) trans., zu einem Vergehn verlocken, *τινά*, Jerem. 39, 35. Dav.

ἐφάμαρτος, ον, sündhaft, KS. Adv. —*μάρτως*, Achmet.

ἐφαμάω, s. *ἐπαμάομαι*.

ἐφάμερος, ον, dor. st. *ἐφήμερος*. [ᾱ]

ἐφάμιλλος, ον, (*ἅμιλλα*) 1) worüber, wobei man streitet od. wetteifert, *ἐφαμίλλου τῆς εἰς τὴν πατρίδα εὐνοίας ἐν κοινῷ πᾶσι κειμένης*, obwohl Alle in der Liebe zum Vaterlande wetteifern können, Dem. p. 331, 9. *ἐφάμιλλον ποιεῖν*, etwas zum Gegenstand des Wetteifers machen, id. p. 488, 13. 2) act., wetteifernd, im Wettkampf gleich od. gewachsen, den Vergleich aushaltend mit Jem. od. etwas, *ἀρχὴ ταῖς μεγίσταις ἐφάμιλλος*, Pol. 32, 23, 3. *ἐφάμιλλον γίγνεσθαί τινι*, Jemdm gleich kommen, Xen. mem. 3, 3, 12., *τοῖς τοῦ πατρὸς ἐπιτηδεύμασι*, es den Bestrebungen des Vaters gleich thun, Isocr. p. 4. C.; überh. gleich, sich die Wage haltend, gleichmässig, *εὔνοια, δύναμις, κίνδυνος*, Pol., *νίκη*, Plut. Adv. *ἐφαμίλλως*, Plut. Cleom. 39. Aristaen. 1, 2. [ᾰ]

ἐφάμιος, ον, s. *εὐφήμιος*. [ᾱ]

ἔφαμμα, ατος, τό, = *ἐφαπτίς*, Pol. 2, 28, 8. Dav.

ἐφαμμᾰτίζω, an-, zusammenbinden, Soran. Orib.

ἔφαμμος, ον, (*ἄμμος*) sandig, Theophr. c. pl. 2, 4, 4. 3, 6, 3.

ἔφαν, äol. u. ep. st. *ἔφασαν*, 3 pl. impf. von *φημί*, Hom. [⏑⏑]

ἐφανδάνω, poet. *ἐπιανδάνω*, (*ἁνδάνω*, irr.) gefallen, gutdünken, belieben, *ἥ* (*βουλή*) *ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε*, Il. 7, 45. u. ähnl. b. Ap. Rh. Opp. hal. 4, 253.; mit d. Inf., Ap. Rh. 3, 950. Orph. Arg. 771. Es findet sich in dieser Form nur *ἐφανδάνει* u. *ἐφήνδανε*. Einmal auch 3 sing. aor. 2 *ἐπεύαδεν*, Musae. 180.

ἐφάνη, 3 sing. aor. 2. pass. von *φαίνω*. [ᾰ]

ἐφάπαξ, Adv., (*ἅπαξ*) für einmal, auf einmal, einmal, Luc. Dio C. NT. [ᾰ]

ἐφᾰπλόω, (*ἁπλόω*) darüber entfalten, ausbreiten, *χρύσειον ἄωτον*, Orph. Arg. 1333., *δίκτυα νεπόδεσσιν*, Netze über sie auswerfen, Nonn. *τὰς χεῖρας*, kreuzweis über einander legen od. falten, Eus. Byz., *τοὺς κλάδους ὥσπερ χεῖρας* (v. Gewächsen), Eumath. 1. p. 9. *τοὺς ἐμπροσθίους πόδας ἐφηπλῶσθαι ταῖς χερσί*, die Vorderfüsse (des Felles) bedecken die H., Long. 1, 10. *ἐφ. ἀκτῖνας*, v. d. Sonne, Euseb. *σκότος ἐφήπλωται*, Plut. mor. p. 167. F.; überh. darüber erheben, *στῆθος ὑψόθεν ὄχθης*, Nonn. dion. 15, 9., *χεῖρας ἐρετμοῖς*, Hand anlegen, Orph. Arg. 455. Vgl. Herm. Orph. p. 816. Dav.

ἐφάπλωμα, ατος, τό, das darüber Entfaltete, Ausgebreitete, Ueberzug, Ueberkleid, Eust. Il. p. 1347, 37. Suid.

ἐφαπτέον, Adj. verb. von *ἐφάπτω*, man muss anbinden, anknüpfen, Clem. Al. Oribas.

ἐφαπτίς, ίδος, ἡ, ein männl. Oberkleid, bes. der Krieger, *sagum*, Pol. b. Ath. 5. p. 194. F. Callix. ebd. p. 196. F. Anon. b. Suid. s. v.; auch als Ueberkleid der Frauen, Strab. 7. p. 294.

ἐφαπτός, ή, όν, angeknüpft, angebunden, od. zum Anknüpfen, *χλαμύς*, Hesych. s. v. *λόκμη*. Auch *ἔφαπτος* betont, Schol. Ar. Av. 934. Vgl. Lob. par. p. 497. Von

ἐφάπτω, ion. *ἐπάπτω*, f. *άψω*, (*ἅπτω*) 1) daran heften, binden, knüpfen, *μή καθέλοι μιν αἰὼν πότμον ἐφάψαις ὀρφανόν*, ein kinderloses Geschick verhängend, Pind. Ol. 9, 91. *ἔργον ἐφ.*, eine That anknüpfen, d. i. unternehmen, Soph. Tr. 933., u. abs., etwas unternehmen, id. Ant. 40., was And. erklären: fester knüpfen, von dem Gebote des Kreon, dasselbe bekräftigen, im Gegens. von *λύειν*, das Gebot verletzen, entkräften; s. jedoch Herm., welcher *θάπτουσα* schreibt. Hom. gebraucht nur das

Pass., daran geknüpft od. gehängt werden, jedoch nur 3 sing. pf. u. plsqpf. ἐφῆπται, ἐφῆπτο, *es ist Einem* od. *über Einen verhängt*, vom Schicksal bestimmt, meist von bevorstehendem Unglück, Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, Il. 2, 15. 32. 69. 6, 241. Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται, ebd. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33. 41. ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται, Il. 21, 513. — Med., eig. sich an etwas anheften, dah. 1) berühren, antasten, fassen, ergreifen, erreichen, τινός, etw. od. Jem., Pind. Theogn. Soph. Eur. Ar. Plat. u. Spät., bei Hom. nur Einmal, ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο, sobald du mit den Händen das feste Land berühren wirst, Od. 4, 348. ἐφάψομαι ταύταιν, Hand an sie legen, Soph. OC. 859.; aber auch: sich Jemds od. einer Sache annehmen, als das Seinige vindiciren, Plat. legg. 11. p. 915. C.; met., a) einen Gegenstand, τινός, im Gespräch berühren, berücksichtigen, Plat. Theophr. u. Spät. b) etwas erfassen, erreichen, begreifen, τοῦ ἀληθοῦς, τῆς ἀληθείας, μαντικῆς ἐνθέου u. ähnl., Plat., oft mit einem Dat. wie ἐπιστήμῃ, μνήμῃ, αἰσθήσει, id., νοήσει, Plut., verbunden. c) in Verbindung, Zusammenhang, Beziehung mit etwas (τινός) stehen, Antheil an etwas haben, ταύτης τῆς ἕξεως, Plat. legg. 5. p. 728. E. u. ähnl. δῆρις ῥυσίων ἐφάψεται, zur Folge haben, nach sich ziehen, Aesch. Suppl. 412. d) abs., sich anschliessen an Jem., ihm folgen, Theocr. 9, 2. 2) sich an etwas machen, etwas unternehmen, angreifen, sich damit beschäftigen, λόγων, Pind. Ol. 9, 19., τῶν περὶ φύσεως ζητημάτων, Plat., ἐπιτηδευμάτων, id. Auch mit d. Dat., ἀκράντοις ἔπεσι, μαντευμάτων τέχναις, Pind. Ol. 1, 137. Pyth. 8, 86., κελεύθοις ἁπλόαις ζωᾶς, einen einfachen, rechten Lebensweg einschlagen, id. Nem. 8, 61. 3) Dem Hdt. eigenthümlich ist die Fügung εἴδεος ἐπαμμένος, begabt mit schöner Gestalt, 1, 199. 8, 105. II) anzünden, entzünden, ἤδη τόδ', ὥστε πῦρ, ἐφάπτεται ὕβρισμα Βακχῶν, Eur. Bacch. 779.

ἐφαπτώδης, ες, (εἶδος) nach Art der ἐφαπτίς, Phot. s. v. σπολάς.

ἐφάπτωρ, ορος, ὁ, (ἐφάπτω) der Berührende, Antastende, Anfassende, Aesch. Suppl. 312. 535. 736. Orph. h. 49, 7. 51, 9. nach Herm.

ἐφαρμογή, ἡ, das Anpassen, Anfügen, Plut. mor. p. 780. B. Cleomed., von

ἐφαρμόζω, att. ἐφαρμόττω, Arist. u. Spät., dor. ἐφαρμόσδω, Theocr., f. όσω, (ἁρμόζω) I) trans., 1) *anpassen, anfügen, anlegen, anschliessen*, κόσμον χροΐ, Hes. op. 76. τὰ στόματα ἀλλήλοις, Arist.; met., darnach einrichten, τὰς δαπάνας ταῖς προσόδοις, Xen. Ag. 8, 8., τοὺς λόγους τοῖς προσώποις καὶ πράγμασι, Dion. H. ταῦτα τοῖς ὑπὸ σοῦ λεγομένοις, damit zusammen halten, vergleichen, Luc. apol. 1. τὶ ἔς τινα, etwas auf Jem. beziehen, id. Pisc. 38. Ueberh. *hinzufügen*, πίστιν λόγων, Soph. Tr. 620., μέλη καὶ μέτρα λόγῳ, Plut., τέλος τῇ ἱστορίᾳ, Dion. H., θεσμόν τινι, auflegen, Plut., γυναῖκά τινι, Jemdm eine Frau geben, Man. 1, 44. 2) durch Zusammen- od. Anfügung hervorbringen, machen, ἀκριδοθήκαν, Theocr. 1, 53., φόρμιγγος ὀμφήν, Orph. Arg. 1004. II) intr., passen, bequem seyn, sich anschliessen, sich anlegen, εἴ οἱ (ἔντεα) ἐφαρμόσσειε, Il. 19, 385. ἄτερος (πολύπους) ἐπὶ τὸ πέτασμα τῶν πλεκτανῶν, Arist. h. a. 5, 6.; met., οἴνῳ πᾶσαι ἐφαρμόζουσιν ἀοιδαί, Panyas. b. Ath. 2. p. 37. B. φράσις ἐφ. προσώποις παντοδάποις, Plut. ἐφ. πᾶσιν u. ἐπὶ πάντας, sich an Alle leicht anschliessen, Arist., πρὸς πάντα τὰ τοῦ βίου πράγματα, sich in alle Lebensverhältnisse zu finden wissen, Plut. mor. p. 136. E. Als mathem. Ausdruck, congruent seyn, Euclid. III) Med., sich fügen, sich bequemen, τινί, nach Jem., Clearch. b. Ath. 7. p. 317. B.; sich (*sibi*) anfügen, δούλαν ζεύγλαν, sich darein fügen, Anth. 9, 19. b) = Act., μέτρον φειδοῖ καὶ δαπάνῃ, ebd. 10, 26, 4. 9, 768, 6. Dav.

ἐφάρμοσις, εως, ἡ, das Anpassen, Zusammenstimmen, Tim. Locr. p. 95. C.

ἐφαρμοστέον, Adj. verb. von ἐφαρμόζω, man muss anpassen, Pol. 1, 14, 8. Plut. mor. p. 34. F. Luc. de conscr. hist. 6.

Ἐφάρμοστος, ὁ, gr. Männern., Pind.

ἐφαρμόττω, s. ἐφαρμόζω.

ἐφάρξαντο, poet. Umstellung st. ἐφράξαντο.

ἔφαψις, εως, ἡ, (ἐφάπτω) die Berührung, Aesch. Suppl. 46.

ἐφέβδομος, ον, (ἕβδομος) ein Ganzes u. ein Siebentheil dazu (acht Siebentel) enthaltend, Iambl. Vgl. ἐπίτριτος.

ἐφέδρα, ἡ, ion. ἐπέδρη, (ἕδρα) 1) das Dabeisitzen; die Belagerung, *obsessio*, Hdt. 1, 17. 5, 65. b) v. Orte: der Stall, Orac. b. Phleg. mirab. 3. 2) das Daraufsitzen, *insessio*, Plat. Pol. p. 288. A. b) das worauf etwas gestellt wird, Basis, Hero spir. 3) ein Kraut, sonst ἵππουρις gen., Hesych. Plin. h. n. 26, 7, 10.

ἐφεδράζω, 1) darauf setzen, legen, stellen, stützen, τί τινι, etwas auf etwas, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 211. Hel. 1, 2. 2) unterstützen, τὴν βάσιν τοῦ πρεσβύτου, Hel. 7, 8.

ἐφέδρανον, τό, 1) der Theil auf dem man sitzt, das Gesäss, τοῦ διεξοδικοῦ τὸ οἷον ἐφ. γλουτός, Arist. h. a. 1, 13. Plur., τὰ ἐφέδρανα, Poll. 2, 184. 2) der Sessel, Phryn. b. Hesych. 3) ἐφέδρανον ὄργανον, ein chirurg. Apparat, auf den sich die zu Operirenden setzen, Oribas.

ἐφεδράω, s. ἐφεδρήσσω.

ἐφεδρεία, ἡ, 1) das Daraufsitzen, ἡ ἐπὶ τοῖς δένδρεσιν ἐφεδρεία, Arist. h. a. 9, 9. 2) das Beobachten, Aufpassen, Auflauern, wie man Einem beikommen könne, πυκτῶν καὶ παλαιστῶν, Plat. legg. 7. p. 819. B.; überh. das Auflauern, ἐφεδρείας ἕνεκα ἀποσταλέντες, Plut. Flamin. 8. 3) im Kriege, ausgestellter Wachtposten, Besatzung eines Ortes, *praesidium*; auch die Reserve, Pol. Diod. Plut., von

ἐφεδρεύω, f. εύσω, (ἔφεδρος) 1) *darauf sitzen*, v. brütenden Vögeln, Arist. h. a. 6, 8.; auf etwas stehen, sich auf etwas befinden, ἄγγος κάρᾳ ἐφεδρεῦον, Eur. El. 55. 2) daneben, dabei sitzen; a) v. Heeren, Flotten, überh. v. Feinden, welche auflauern, um den Gegner zu beobachten od. ihm nachzustellen, auflauern, aufpassen, beizukommen suchen, τινί, Eur. Or. 1627. Rhes. 768. Plut., abs., Thuc. 4, 71. 8, 92. Isocr. p. 186.; met., Jemdm auf den Dienst lauern, die ungünstigen Verhältnisse Jemds abpassen, τοῖς τινος καιροῖς, ἀτυχήμασι, Dem. p. 100, 10. Arist. pol. 2, 9., πράγμασι, Plut. τοῖς τόποις καὶ καιροῖς, günstiges Terrain u. günstige Gelegenheit zu gewinnen suchen, Pol. Bes. v. Wettkämpfer, der über den Sieger herfällt, Luc. Hermot. 40.; u. übertr., τοῖς ἀγαθοῖς ἐφεδρεύων ἕτερος καθέζεται, den Vortheil erlauernd, Dem. p. 61, 3. b) als Deckung, Reserve dienen, als Reserve bleiben od. anrücken, theils abs., theils mit d. Dat., Pol. Plut.; dah. decken, beschützen, τῇ τοῦ σίτου κομιδῇ u. ähnl. oft b. Pol.

ἐφεδρήσσω, poet. = d. vor., darauf sitzen, Col. 252., ἅρμασι, Nonn. dion. 20, 36. vgl. Anth. 7, 161, 5.; daneben sitzen, Col. 68. u. das. Bekk. (Gebildet wie ἐγρήσσω. Die in den Hdschr. übliche Schreibart ἐφεδρήσω führte zu der fälschlichen Annahme eines Praes. ἐφεδράω. Vgl. Jac. Anth. P. p. 251.)

ἐφεδριάω, 1) darauf sitzen, θώκοις, Col. 15. 2) trans., καί μιν ἐφεδριάασκεν, er setze ihn nieder, Tzetz. Hom. 392.

ἐφεδρίζω, darauf sitzen, darauf hocken, bes. in dem Spiele, in welchem der Sieger vom Ueberwundenen auf dem Rücken bis zum Ziel getragen ward, Philem. b. Stob. fl. 114, 2. Hesych. Dav.

ἐφεδρισμός u. **ἐφεδριασμός**, ὁ, das Spiel, das mit Huckepacktragen endet, Poll. 9, 118. Hesych.

ἐφεδριστήρ, ῆρος, ὁ, der Sieger, der am Ende des Spiels huckepack getragen wird.

ἔφεδρος, ον, (ἕδρα) 1) darauf sitzend, bes. auf einem bespannten Wagen sitzend, mit d. Gen. des Gespanns, das Einer aufsitzend regiert, ἵππου, Eur. Ion 202., λεόντων, Soph. Phil. 399. γῆς ἔφεδρος στρατός, im Lande festsitzend, Eur. Rhes. 954. 2) daneben, dabeisitzend, σκηναῖς, Eur. Tro. 139., πηδαλίων, am Ruder sitzend, es lenkend, Plat. Polit. p. 273. D.; met., a) zum Schutze bereit stehend, als Succurs od. Reserve dienend, τινί, Eur. Phoen. 1095. Pol. 8, 33, 6. προφῆτις τρίτη ἔφεδρος ἦν ἀποδεδειγμένη, als Gehülfin, Plut. mor. p. 414. B. b) auflauernd, aufpassend, beobachtend, ὁ ἔφεδρος, Späher, Beobachter, Call. Del. 125. Pol. 5, 104, 7., τῶν καιρῶν u. τοῖς καιροῖς, die Zeit abpassend, Pol. 3, 12, 6. fr. gr. 69. ἔθνος ἔφ., die rechte Zeit zum Kampfe abpassend, zur rechten Zeit über den Gegner herfallend, Diod. Auch von einem lästigen Aufpasser, Soph. Ai. 609. ἔφεδρος βίου, der auf den Tod Jemds wartet, Men. b. Stob. fl. 83, 5., βασιλείας, Kronprätendent, Diod. Bes. der Athlet, welcher abwartete, bis ein Gegner den andern besiegt hatte, um dann über den Sieger herzufallen, Ar. Ran. 792. Eur. Rhes. 119. Plut. Luc. Hermot. 41 sqq. vgl. Wess. Diod. t. 1. p. 293, 67. ἔφεδρος ἀγῶνος, Plut. Pomp. 53.; überh. jeder Feind, der auf den rechten Zeitpunkt des Angriffs wartet, u. dann mit frischen Kräften über den Gegner herfällt, Aesch. Choeph. 866. Pind. Nem. 4. a. E. Xen. An. 2, 5, 10. Pol. 2, 13, 6. Met., ὥσπερ ἔφεδρον ἀνίστημι τὴν τελευταίαν ἀπορίαν κτλ., Plut. mor. p. 556. D. 3) an eines Andern Stelle eintretend, Stellvertreter, τινός, Luc. Gall. 9. ἔφεδρος βασιλεύς, der Thronfolger, Hdt. 5, 41. 4) feststehend, τὸ ἔφεδρον, feststehender Sitz, Stuhl, Hippocr.

ἐφέζομαι, (ἕζομαι, irr.) sich darauf setzen, darauf sitzen, δενδρέῳ, Il. 3, 152. Hes. Ar. Av. 1066., δίφρῳ, ἱστῷ, γούνασι, Hom. u. ähnl. b. Hes. Call. Orph. u. a. Dicht., ἔνθα, Od. 17, 334., ἐπὶ νώτοις, Mosch. 2, 125., τᾶς (ἕδρας), Pind. Nem. 4, 109., νηός, Ap. Rh. 3, 1001., ναῦν, Aesch. Ag. 664., εἰς αὐλιν, Anth. 5, 237., Εὐρώταν, sich niederlassen über od. an dem Eurotas, Eur. Hel. 1492., ὄχθῳ, Ar. Av. 774., ἠϊόνεσσι, Ap. Rh. 3, 995., am Ufer. (Es findet sich nur das Part. praes. u. die 3 sing. impf. ἐφέζετο im Gebrauch; einzeln steht der Inf. ἐφέζεσθαι, Od. 4, 509., u. der Imp. ἐφέζεο, Anth. 15, 13. Ein Act. ἐφέζω gibt es nicht; s. das davon hergeleitete ἐφεῖσα.)

ἐφέηκα, ep. st. ἐφῆκα, aor. 1. zu ἐφίημι.

ἐφείην, ης, η, opt. aor. 2. act. von ἐφίημι.

ἐφεῖσα, inf. ἐφέσσαι, (εἷσα, irr.) ich setzte, stellte, legte darauf, τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι, ans Land setzen, Od. 13, 274. Med. ἐφεισάμην, imperat. ἔφεσσαι, part. ἐφεσσάμενος, inf. fut. ἐφέσσεσθαι, ich setzte mir etwas darauf. ἐφεσσάμενος ἐμὲ γούνασιν οἷσιν, indem er sich (sibi) mich auf seine Knie setzte, Od. 16, 443. vgl. Il. 9, 455. Call. Dian. 75. ἔφεσσαί με νηός, setze mich zu dir auf dein Schiff, Od. 15, 277. Hieher gehört auch Od. 14, 295. ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο, er setzte mich zu sich auf sein Schiff, um nach Libyen zu fahren, st. ἐφέσσατό με νηός. Die Form ἐέσσατο mit dem poet. Augm. syllab. st. εἵσατο unterscheidet sich durch den Lenis von ἐέσσατο, ep. aor. zu ἕννυμι.

ἐφείω, ῃς, ῃ, ep. conj. aor. 2. act. zu ἐφίημι st. ἐφέω, ἐφῶ.

ἐφεκκαιδεκάτος, η, ον, (ἑκκαίδεκα) ein Ganzes u. dazu ein Sechzehntel (siebzehn Sechzehntel) enthaltend, Plut. mor. p. 1021. D. Aristid. Qu.

ἐφεκτέον, Adj. verb. von ἐπέχω, man muss einhalten, mässigen, ὀργήν, Demetr. Cyd. de cont. m. p. 78, 1.; bes. v. der Skepsis, man muss seine Zustimmung zurückhalten, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 55.

ἐφεκτικός, ή, όν, (ἐπέχω) 1) was einhalten, zurückhalten, hemmen kann, mit d. Gen., κοιλίας, Ath., σπηδόνων, Diosc., φορᾶς, Galen. Comp., Geop. 11, 27, 3. 2) ἐφεκτικοί hiessen die skeptischen Philosophen, weil sie keiner Erscheinung Glauben beimaassen od. mit Gewissheit davon sprachen, sondern Urtheil u. Beistimmung darüber zurückhielten, Sext. Emp. ἐφεκτικὴ ἀγωγή, die Skepsis, id. Vgl. ἐπέχω u. ἐποχή. Adv. ἐφεκτικῶς, Stob. ecl. phys. 1, 7.

ἐφεκτός, ή, όν, (ἐπέχω) einzuhalten; τὰ ἐφεκτά, bei den Skeptikern die Dinge, über die man sich eines bestimmten Urtheils enthält, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 55.

ἔφεκτος, ον, (ἕκτος) ein Ganzes u. dazu ein Sechstel (sieben Sechstel) enthaltend; τόκος ἔφεκτος, im Zinswesen, das Capital selbst und dazu der sechste Theil desselben, Dem. p. 914, 10. Vgl. ἐπίτριτος.

ἐφελίσσω, ion. ἐπελίσσω, poet. ἐπειλίσσω, (ἑλίσσω) nachschleppen, Paul. Sil. Med., nach sich, hinter sich her schleppen, Nic. th. 220.

ἐφελκίς, ίδος, ἡ, (ἕλκος) Schorf, Haut auf einem Geschwür, einer Wunde, Gal. Aretae.

ἐφελκόομαι, Pass., (ἕλκος) in Geschwüre aufbrechen, Hipp. p. 1201. B.

ἐφελκτικός, ή, όν, (ἐφέλκω) anziehende Kraft habend, Eust. Comp., Tzetz.

ἐφελκυσμός, ὁ, (ἐφελκύω) das Anziehn, Herbei- od. Heranziehn, Nachziehn, Eust.

ἐφελκυστής, οῦ, ὁ, der Heran- od. Nachziehende, Phot. Suid.

ἐφελκυστικός, ή, όν, 1) nachgezogen; hinten angehängt; dah. νῦ ἐφελκυστικόν, Et. M. 2) act., heranziehend, nach sich ziehend, τὰς ψυχάς, Hippod. b. Stob. fl. 43, 93., τοῦ νῦ, Eust. Adv. —κῶς, Schol. Luc. v. hist. 24.

ἐφελκύω, gibt die abgeleiteten Tempp. zu ἐφέλκω.

ἐφέλκω, ion. ἐπέλκω, Hdt., impf. ἐφεῖλκον, f. ἐφελκύσω, seltener ἐφέλξω, Eur. Herc. f. 632., heran-, herbei-, herzuziehen, –schleppen, –bringen, ποτῆρ' ἀσκοῦ μέτα, ναῦς, Eur., τὶ καλωδίῳ ἐν ἀσκοῖς, Thuc. 4, 26., ἵππους, Pol., τὸ ὑγρὸν ἐφ' ἑαυτό, Arist., τὰ ὀπίσθια σκέλη ἐπὶ τὰ ἐμπρόσθια, id. h. a. 8, 24., τὰ ἰσχία, anziehen, zusammenziehen, ebd., ἵππον ἐκ τοῦ βραχίονος,

am Arme hinter sich her ziehen, Hdt. 5, 12., οὐράς, nachschleppen, id. 3, 113. ἥλιος ἐφέλκων Ἑσπέρου φάος, Eur. Ion 1149. Met., herbeiziehen, herbeiführen, συμφοράς, δύναμιν ἄδικον, Eur., αἴσθησιν, Plat. Phil. p. 65. E.; anlocken, ῥείθροισιν ἐφελκόμενος, h. Hom. 18, 9. τούτῳ ἐφέλκεσθαι, ὅτι, dadurch gelockt, gekirrt werden, dass, Thuc. 1, 42. — Med., 1) an sich ziehen, anziehen, heranziehen, τὸ ὑγρόν, Tim. Locr. p. 102. A. u. ähnl. b. Plat. Plut. ἔγχος, die in der Wunde steckende Lanze mit sich schleppen, Il. 13, 597., πολλὴν λείαν, mit sich nehmen, Plut., θύραν, hinter sich zuziehen, Luc. am. 16., κλεῖν, abziehen u. zu sich stecken, Lys. p. 92, 42., τὸ ἱμάτιον κατὰ κεφαλῆς, über den Kopf wegziehen, Plut. ὀφρῦς, zusammenziehen, runzeln, Themist. Anth. 7, 440, 6.; met., a) an sich bringen, sich aneignen, τοὔμπαλιν οὐ βούλονται, Xen. Cyr. 8, 4, 32., ἀλλότριον κάλλος, Plat. Gorg. p. 465. B. Μοῦσαν ὀθνείην, sich eine fremde Dichtungsart aneignen, Theocr. ep. 22, 4. ἐφείλκετο φαντασίαν, er bildete sich ein, Pol. b) mit sich führen, -bringen, nach sich ziehen, ἀγχόνας, πολλὰ κακὰ ξὺν αὐτῷ, Eur., πολλοὺς κινδύνους, Isocr. Mit pers. Object, τινά, Jem. mit sich fortnehmen, -schleppen, -reissen, Eur. Plat.; met., τινὰ κάρτεϊ χειρῶν, hinter sich herziehen, d. i. vorangehen, übertreffen an Kraft, Ap. Rh. 1, 1162.; anziehen, anlocken, reizen, ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, Od. 16, 294. 19, 13., κάλλεϊ πάντας, Anth. 4, 288, 4., πρός τι, Pol. 9, 1, 3. 2) sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, gelähmt nachschleifende Füsse, Il. 23, 696. χωλαίνει καὶ ἐφ., er hinkt langsam hinterher, Plat. legg. 7. p. 795. B. οἱ ἐφελκόμενοι, Nachzügler, Hdt. 3, 105. 4, 203. Pol. 5, 80, 2., met., 9, 40, 2.

ἐφέλκωσις, εως, ἡ, (ἐφελκόομαι) das Aufbrechen der Geschwüre, Hipp. p. 1194. G., im Plur.

ἔφελξις, εως, ἡ, = ἐφελκυσμός, Arist. inc. an. 8.

ἐφέμεν, ep. inf. aor. 2. zu ἐφίημι st. ἐφεῖναι.

ἐφέννυμι, überziehen, bekleiden. S. ἐπιέννυμι.

ἐφεξῆς, ion. ἐπεξῆς, Hdt., ep. ἐφεξείης, Orph. Arg. 325. 355., (ἑξῆς) der Reihe nach, in der Folge od. Ordnung, hintereinander, aufeinander, nacheinander, χωρεῖν, Eur. Hel. 1390., ἑστάναι, Ar. Eccl. 842., ἵζεσθαι, Hdt., κεῖσθαι, τιθέναι u. ähnl., Xen. Plat. u. a. τέτταρες ἐφ., Ar. Ran. 915. πάντες ἐφ., alle ohne Ausnahme, Xen. oec. 12, 10. δίς, τρὶς ἐφ., Call. ep. 37. Xen. Plat. ἐφ. διιέναι, διηγεῖσθαι u. ähnl., Plat. Isocr. ἐφ. δῃοῦν χώραν, durchaus, ein Stück nach dem andern, Xen. Hell. 4, 6, 4. vgl. Dem. p. 103, 15. ἐφ. καθίζεσθαι, gleich nebenan, Dem. p. 553, 13. τὸ ἐφ., die Ordnung, Reihenfolge, Arist. ἡ ἐφ. γωνία, Nebenwinkel, Euclid. Oft mit d. Dat., ἐφ. εἶναι, κεῖσθαί τινι, gleich daneben liegen, gleich darauf folgen, Plat. τὸ ἐφ. τούτοις, das darauf Folgende, was unmittelbar darauf folgt, id. ἐφ. τοῖς εἰρημένοις, dem Gesagten zufolge, Arist. τούτοις ἐφ. ἐστὶ μνησθῆναι, es folgt nun, zu erwähnen, Plat. legg. 8. p. 832. D. Mit d. Gen., τῆς ἀμβλυτάτης ἐφ. γεγονυῖα, id. Tim. p. 55. A. Von der Zeit, hintereinander, τρεῖς ἡμέρας ἐπεξῆς, Hdt. 2. 77.

ἔφεξις, εως, ἡ, (ἐπέχω) = ἐπισχεσία, Vorwand, Vorgeben, τοῦ ἔφεξιν, unter welchem Vorwand, weswegen, Ar. Vesp. 338., wozu der Schol. bemerkt: παρὰ τοῖς τραγικοῖς ἔφεξις ἡ πρόφασις.

ἐφεπτακαιδεκάτος, η, ον, (ἑπτακαίδεκα) ein Ganzes u. dazu ein Siebzehntel enthaltend, Plut. mor. p. 1021. D. Aristid. Qu.

ἐφέπω, ion. ἐπέπω, Hdt., imp. ἐφεῖπον, ep. ἔφεπον u. ἐφέπεσκον, f. ἐφέψω, Il. 21, 588. Od. 24, 470., aor. ἐφέσπον, auch ἐπέσπον, Aesch. Pers. 552., inf. ἐπισπεῖν, part. ἐπισπών, (ἕπω, irr.) *verfolgen, nachgehen, nachsetzen, hinterdrein seyn*, τινά, Il. 11, 177. 12, 188., abs., 15, 742. 21, 542.; überh. *angreifen*: zusetzen, bedrängen, in die Enge treiben, ebd. 20, 357. 494. ἄγρην ἐφέπεσκον, ἰχθῦς, ὄρνιθάς τε, der Beute nachjagen, Od. 12, 330.; *vor sich her treiben*, ἵππους, Il. 24, 326., Πατρόκλῳ, auf den P. los, ebd. 16, 724. 732., wo ἔφεπε zuerst als Imper., dann als Imperf. steht. ἐφ. ἔγχος, den Speer auf Jem. schleudern, Pind. Pyth. 6, 34. 2) *ein Geschäft eifrig verfolgen* od. *betreiben*, eifrig dahinterher seyn, ἐπὶ ἔργον ἔπουσιν, Od. 14, 195. ἐφ. ὑσμίνης στόμα, den Schlachtkampf in den vordersten Reihen betreiben, Il. 20, 359., πόλεμον, Simon. fr. 43 Gaisf., ναυτιλίην, Mosch., τερπωλὰς καὶ θαλίας, Archil. fr., συμποσίας, begehen, Pind., πάντα δυσφρόνως, Aesch. Pers. 552., πολλά, Hdt. 7, 8, 1. ἐφ. δικαίως ὅσια, beobachten, Ar. Thesm. 675., παραιβασίας, ahnden, bestrafen, Hes. th. 220. Auch: nacheifern, befolgen, δίκαν Φιλοκτήταο, Pind. Pyth. 1, 97. Auch mit d. Acc. des Ortes, auf dem man sein Geschäft betreibt, wo man haust, sich aufhält, den man durchstreift, den man beherrscht, κορυφὰς ὀρέων, Od. 9, 121., πεδίον, Il. 11, 496. u. das. Spitzn., γαῖαν καὶ βένθεα λίμνης, Hes. th. 365., ὄρος, Pind., γῆν καὶ θάλασσαν, Luc. trag. 267., Θήβας, beherrschen, Aesch. Pers. 38.; v. Vögeln, νῆσον, auf der I. nisten, Ap. Rh. 2, 384. 3) am häufigsten b. Hom. ist der Ausdruck πότμον ἐπισπεῖν, auch θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, auch θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, sein Geschick betreiben, beschleunigen, dem Tode nachjagen, d. i. sich Tod u. Verderben durch eigne Schuld zuziehen, nach der Erkl. des Eust., die jedoch von Fäsi (Progr. der Zürcher Cantonschule 1834. p. 15 fg.) als unverträglich mit vielen hom. Stellen, wie Od. 24, 22. 5, 308. u. a., nachgewiesen wird. Passender erklärt Fäsi selbst den urspr. Sinn jener Redensart durch das lat. *mortem obire* u. bezieht dieselbe auf den Augenblick des eintretenden Todes, wo Jem. *sein Schicksal vollendet.* Eben so κακὸν οἶτον, ὀλέθριον ἦμαρ, μόρσιμον ἦμαρ ἐπισπεῖν, Od. 3, 134. Il. 19, 294. 21, 100. Umgekehrt sagt Pind. Ol. 2, 19: αἰὼν ἔφεπε μόρσιμος, das Geschick erreichte, traf sie; wo jedoch ἐφ. auch einfach erklärt werden kann: *es folgte.* — B) Med. ἐφέπομαι, b. spät. Dicht. auch ἐφέσπομαι, Dion. P. 986. u. mit Tmes., 1142., vgl. ἐπιέπομαι, imp. ἐφειπόμην, f. ψομαι, Soph. Ant. 632. Ap. Rh. 2, 18., aor. ἐφεσπόμην, auch ἐπεσπόμην, Pind. Pyth. 4, 237., inf. ἐπισπέσθαι, 1) *nachgehen, hinterher gehen*, folgen, begleiten, τινί, Il. 13, 495. Od. 16, 426. Pind. Theogn. Eur. Ap. Rh. Call. Hdt. u. Att. von Thuc. an. ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füssen folgen, d. i. im Laufe nachkommen, Il. 14, 521. ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Leidenschaft, ihrer blinden Neigung folgen, sich davon leiten lassend, Od. 14, 262. 17, 431. θεοῦ ὀμφῇ, Folge leisten, darauf hören, Od. 3, 215. 16, 96., u. ähnl. b. Tragg., wie ἐφ. βουλῇ πατρός, Aesch., γνώμαις, βουλεύμασι, Soph. Eur., τῷ δικαίῳ, Eur.; abs., beistimmen, beitreten, es zugeben, Od. 12, 349., in Tmes., Xen. apol. 23. ὁ πείσας καὶ ὁ ἐπισπόμενος, Thuc. 3, 43. Auch

von leblosen Gegenst., begleiten, mit Jem. seyn, εἴ οἱ τύχη ἐπίσποιτο, Hdt. 1, 32. 7, 10, 4. ᾧ χάρις ἐφέσπετο, Ar. Vesp. 1278. Met., mit der Einsicht folgen, einsehen, verstehn, Plat. legg. 1. p. 644. D. Phaedr. p. 248. C. 2) im feindl. Sinne, *nachsetzen, verfolgen*, τινί, u. abs., Hdt. Thuc. Xen.

ἐφερμήνευμα, ατος, τὸ, u. —ήνευσις, εως, ἡ, (ἐφερμηνεύω) Erklärung, Spät.

ἐφερμηνευτικός, ή, όν, weiter erklärend, zur Erklärung (τινός, einer Sache) hinzugesetzt, Eust., v.

ἐφερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) dazu, dabei erklären, weiter erklären, sehr spät.

ἐφερπύζω, = ἐφέρπω, Nic. Nonn. Orph. lith. 701. Anth. 9, 231. Vgl. das folg.

ἐφέρπω, f. ερπύσω u. ἕρψω, Aesch. Eum. 500., (ἕρπω) 1) herzu, heran kriechen, herbei schleichen, ἐπί τινα, Ar. Plut. 675. 2) poet., heran-, herbeikommen, überkommen, herannahen, κρίσις, Pind. fr., κότος, νόσος, Aesch. Eum. 500. 943. μῆνις ἀφ' ἡμῶν ἐφ. τινά, ebd. 314. νύξ, τὰ Κάρνεια, Theocr. χρόνος ἐφ. ὄλβον, Pind. Ol. 6, 164., νὺξ ἐπ' ὄσσοισι, Eur. Alc. 269.

ἔφες, imperat. aor. 2. von ἐφίημι.

ἐφέσιμος, ον, mit δίκη, ein Rechtshandel, wobei eine ἔφεσις od. Appellation stattfindet, wobei an ein anderes Gericht appellirt werden kann, Galen. Luc. Dio C.; so γνῶσις, κρίσις, ein Urtheil, von dem man an eine andere Instanz appellirt, (Dem.) p. 78, 28. Poll. 8, 125., von

ἔφεσις, εως, ἡ, (ἐφίημι) 1) das Danachwerfen, ἡ τοῖς βέλεσιν ἔφεσις, Plat. legg. 4. p. 717. A. 2) das Streben, Trachten, Verlangen wonach, Lust, Neigung, Plat. def. p. 413. C., λύπης, τοῦ τέλους, Arist., τῆς ἀληθείας, Plut., τῆς τροφῆς, KS. ἐφέσεις, Bestrebungen, Plut. 3) Erlaubniss, ἔφεσιν λαβὼν παρὰ στρατηγοῦ, Anon. b. Suid. 4) in der Rechtssprache, die Appellation, Dem. u. Spät., εἴς τινα, an Jem., Dem. p. 1301, 3. Plut., eben so ἐπί τινα, Luc., πρός τινα, Dion. H. Vgl. Meier att. Proc. S. 766 ff. Herm. gr. Staatsalt. §. 143.

Ἔφεσος, ἡ, ion. Stadt an der Küste Lydiens, berühmt durch den Dianentempel, Hdt. u. allg., poet. Ἐφέσεια, Soph. fr. 82 D. Adj. Ἐφέσιος, α, ον, z. B. Ἄρτεμις, Xen. u. a., ἀλεξιφάρμακα, Menand. p. 132 Mein., γράμματα, eine Art Zaubersprüche, s. Becker Char. 2. p. 131. 295., auch Ἐφεσήϊα γράμματα, Anaxil. b. Ath. 12. p. 548. C. Subst. Ἐφεσία, ἡ, das Gebiet von Ephesos, Xen. Strab. Ἐφέσια, τὰ, das Fest der ephes. Diana, Thuc. u. a. Ἐφεσιακά, τὰ, Denkwürdigkeiten über Ephesos, Ath. 13. p. 573. A.

ἐφεσπερεία, ἡ, das Wachen bei Abend, Suid., v.

ἐφεσπερεύω u. ἐφεσπερεύομαι, (ἑσπέρα) den Abend wobei wachen od. wachend zubringen, Poll. 1, 71. Lex.

ἐφέσπερος, ον, (ἑσπέρα) gegen Abend, westlich, χῶρος, Soph. OC. 1059.

ἐφέσπομαι, = ἐφέπομαι, w. s. unter ἐφέπω.

ἐφέσσαι, poet. inf. von ἔφεισα st. ἐφέσαι. Dag. ἔφεσσαι, imper. aor. 1. med. v. ἔφεισα, w. s.

ἐφεσσάμενος, η, ον, part. aor. 1. med. a) v. ἐφέννυμι, s. ἐπιέννυμι. b) zu ἔφεισα, w. s.

ἐφέσσομαι, fut. med. zu ἔφεισα, w. s.

ἐφέστιος, ον, ion. ἐπίστιος, w. s., (ἑστία) zum *Heerde* gehörig, am od. auf dem Hausheerde befindlich, ἀπολέσθαι ἐφέστιον, am Heerde umkommen, d. i. daheim, Od. 3, 234. ἦλθεν ἐφέστιος, er kam zu seinem Heerde, nach Hause, ebd. 23, 55. ἐμὲ ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, brachte zum Heerde, führte ans Land, zu Menschen, Od. 7, 248. Τρῶας, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, so viel Haus u. Heerd haben, d. i. ansässig sind, Il. 2, 125., im Gegens. zu ἐπίκουροι, vs. 130. Oft b. Ap. Rh., εἴην σοῖσιν ἐφέστιος ἐν μεγάροισιν, bei dir in deiner Wohnung, 3, 1117. δέχθαι ἐνὶ μεγάροισιν ἐφέστιον, ebd. 585. ἱκέται, ὅτ' ἐφέστιοι ἀντιόωσιν, wenn sie am Heerde um Schutz flehen, 4, 703. vgl. 747. Mit d. Dat. der Pers., mit der man zusammen wohnt, 3, 116. 4, 518., u. des Ortes, wo man wohnt, 1, 117. Sehr häufig b. Tragg., auch b. spät. Att., selten in der ältern att. Prosa, ἐφ. φλόξ, auf dem Heerde, Eur., eben so σέλας, Soph. Tr. 604., was im Gegens. zu φέγγος ἡλίου u. ἕρκος ἱερόν, das Feuer auf dem Heerde od. im Hause bedeutet, während es Herm. von dem durchs Fenster dringenden Licht versteht. ἐφέστιον πήξας σκῆπτρον, am Heerde, Soph. ἐφ. ἀλαλαί, um den Heerd, id. Mit d. Gen., πόνοι δόμων ἐφέστιοι, im Hause, Aesch. Sept. 853.; oft von Schutzflehenden, Eur., u. Gastfreunden, Soph. Tr. 262. Plut. Arat. 49. δόμων, δωμάτων ἐφέστιοι, Aesch. Eum. 577. 669. Eur. Suppl. 360. θεῶν ἐφέστιος, Aesch. Suppl. 503. τοιοῦτον ἐφ. ἵδρυμα ἐν οἰκίᾳ ἔχων, von den am Heerde befindlichen Götterbildern, Plat. legg. 11. p. 931. A. Ζεύς, θεοὶ ἐφ., Schützer des Heerdes u. Hauses, der Gastfreunde u. Schutzflehenden, Soph. Ai. 492. Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24. p. 416 Gesn. Ueberh. zur Wohnung, zum Hause gehörig, εὐναί, Eur. El. 216., zum Wohnort, zur Heimath gehörig, δόμος, Aesch.; subst., τὸ ἐφέστιον, τὰ ἐφέστια, Haus u. Hof, Hausstand, Familie, Dion. H. 2) den *Altar* betreffend, auf od. am Altar, θύματα, μίασμα, Aesch. ἑζόμεσθ' ἐφέστιοι, Soph. OR. 32.

ἐφεστρίδιον, τὸ, Demin. von ἐφεστρίς, Luc. merc. cond. 37.

ἐφεστρίς, ίδος, ἡ, (ἐφέννυμι) Kleid zum Ueberziehn, sowohl im Hause, Schlafrock, Xen. conv. 4, 38., als zum Ausgehen, Mantel, zuw. sehr prächtig u. zum Zuschnallen, Luc. Ath. 3. p. 98. A.; der Trauermantel der Senatoren, Hdn. 4, 2, 5., Soldatenmantel, Plut. Luc. 28. Hdn.; Bettlermantel, Themist. Auch Ueberkleid der Frauen, Hel. Aristaen., der Venus, Anth. 9, 153. Vgl. Becker Char. 2. p. 358 ff. Bei Spät. jeder Ueberzug, Decke, Poll. 10, 42.; bes. Pferdedecke, Piers. zu Moer. p. 139 sq. Hase zu Leo p. 202. A.

ἐφέται, ῶν, οἱ, (ἐφίημι) 1) in Athen ein Ausschuss von Criminalrichtern, die bevollmächtigt waren, über Mord und Todtschlag zu erkennen, Dem. u. a. S. Meier att. Proc. S. 15 ff. Herm. gr. Staatsalt. §§. 103. 104. 2) überh. Bevollmächtigter; Befehlshaber, Aesch. Pers. 79.

ἐφετέον, Adj. verb. von ἐφίημι, es ist zu überlassen, zu gestatten, Cic. ad Att. 9, 4, 2. Joseph.

ἐφετικός, ή, όν, (ἐφίημι) verlangend, ῥήματα, a) Verba, die ein Verlangen bedeuten, wie ἐπιθυμῶ. b) *verba desiderativa*, Gramm.

ἐφετίνδα, Adv., Fangball, παίζειν, auch ἁρπαστον u. φαινίνδα, Cratin. b. Et. M. Lexic.

ἐφετμή, ἡ, (ἐφίημι) Auftrag, Il. 1, 495.; Gebot, Geheiss, Befehl, bes. der Götter u. der Eltern; auch Rath, Ermahnung, häufig b. Hom., bes. in der Il., Hes. op. 296. Ap. Rh. u. spät. Epp. Pind. Aesch. Eur.; auch Auftrag, den man der Gottheit gibt, Gebet, Pind. Isthm. 6 (5), 26.

ἐφετός, ή, όν, (ἐφίημι) wonach gestrebt wird, gewünscht, wünschenswerth, Arist. nat. ausc. 1, 9.

Plut. u. Spät. b. Lob. paral. p. 485. Adv. ἐφετῶς, eifrig, Spät.

ἐφευάζω, = ἐπευάζω, zujauchzen, Plut. Marc. 22.

ἐφεύρεμα u. ἐφεύρημα, ατος, τό, (ἐφευρίσκω) das Hinzugefundene; überh. Erfindung, Schol. KS.

ἐφεύρεσις u. ἐφεύρησις, εως, ἡ, das Hinzufinden; Erfindung, Schol. KS.

ἐφευρετής, οῦ, ὁ, der Erfinder, Anacr. 41, 3. NT. KS. Dav.

ἐφευρετικός, ή, όν, erfinderisch, Schol.

ἐφευρίσκω, f. ἐφευρήσω, aor. ἐφεῦρον, ion. ἐπευρίσκω, (εὑρίσκω, irr.) dabei finden od. antreffen, δαινυμένους πάντας, Od. 10, 452., τινὰ βοόωντα, Il. 2, 198., ἀλύουσαν, dabei ertappen, Od. 2, 109. 24, 145. τινὰ μοίρᾳ ἐν ἐσθλᾷ βεβῶσαν, Soph. El. 1093., ἀλλήλαις μιγνυμένας, Plat. Polit. p. 307. C.; überh. auffinden, entdecken, antreffen, εἴ που ἐφεύροι, ob er ihn wo fände, Il. 4, 88. u. öft. b. Hom. u. spät. Epp. εἴ που ἐφεύροι ἠϊόνας λιμένας τε, Od. 5, 417. 440., σκαιόν τινα ἔρωτα, Plat. Phaedr. p. 266. A. Pass., erfunden werden, befunden werden, ἐφεύρημαι κακός, δρῶν ἐφευρίσκει κακά, Soph. OR. 1421. OC. 942. vgl. Ant. 281. Hdt. 9, 109., δειλὸς ὤν, Eur. Suppl. 319. u. sonst. 2) noch dazu finden od. erfinden, ἄλλην τινὰ μῆτιν, Od. 19, 157., wo jedoch Wolf ἔθ' εὑρίσκω schreibt; τινί τι, zu einer Sache etwas hinzuerfinden, Paus. 3, 12, 10. ὅσα δ' ἂν ἐφευρίσκῃ (τὰ τέλη), so viel sie noch ausserdem einbringen, Xen. vect. 4, 40.; überh. erfinden, entdecken, Pind. Soph. Eur. Luc., ὥστε μὴ θανεῖν, Eur. Alc. 699. — Med., sich (*sibi*) erfinden, schaffen, ὀρθόβουλον μῆτιν ἐφευρόμενοι, Pind. Pyth. 4, 466.

ἐφεύω, (εὕω) dazu sieden od. rösten, Nic. b. Ath. 2. p. 61. A., mit der v. L. ἀφεύω.

ἐφεψιάομαι, (ἑψιάομαι) verhöhnen, verspotten, schmähen, *illudere*, τινί, Od. 19, 331. 370.

ἐφέψω, f. ήσω, (ἕψω, irr.) wieder, noch einmal kochen, Ath. 14. p. 656. B. ἐφέψεται ὕδωρ, kocht, wallt auf, Pallad. febr. p. 40.

ἐφεώρων, impf. von ἐφοράω.

ἐφήβαιον, τό, (ἥβη) die Schaam, sonst ἐπίσειον, Heracl. b. Ath. 14. p. 647. A. Diosc. u. Spät.

ἐφήβαιος, α, ον, (ἔφηβος) s. ἐφήβειος.

ἐφηβαρχέω, Aufseher über die Jünglinge seyn, Inscr., von

ἐφήβαρχος, ὁ, (ἔφηβος, ἄρχω) Aufseher über die Jünglinge, Arr. Epict. 3, 1, 34. 7, 19.

ἐφηβάω, ion. ἐπηβάω, f. ήσομαι, (ἡβάω) heranwachsen, zum Jüngling werden, Aesch. Sept. 665. Eur. fr. Oen. 4 Dind. Hdt. 6, 83. Xen. Cyr. 6, 1, 12.

ἐφηβεία, ἡ, (ἐφηβεύω) das Jünglingwerden; das Jünglings- od. Ephebenalter, Anth. 7, 467, 7.

ἐφηβεῖον, τό, Uebungsort für die Jünglinge, Strab. 5. p. 246. Vitruv.

ἐφήβειος, α, ον, jugendlich, Anth. 7, 427, 12. (nach dem Cod.; vulg. ἐφηβαίῃ) u. app. 148, 5.

ἐφηβεύω, (ἔφηβος) Jüngling seyn od. werden, zum Jünglingsalter gelangen, Artem. 1, 30. τὸ ἐφηβεῦον τῆς πόλεως, = οἱ ἔφηβοι, Hel. 7, 8. b) wie ein Jüngling gehen od. sich kleiden, die Uebungen der Jünglinge anstellen, Paus. 7, 27, 5. Artem. 1, 54.

ἐφηβία, ἡ, = ἐφηβεία, Artem. u. Spät.

ἐφηβικός, ή, όν, zum ἔφηβος gehörig, εἵματα, Theocr. 23, 56., παιδιά, Poll. τὸ ἐφηβικόν, a) das Jünglingsalter, Luc. nav. 3. b) der den Jünglingen im Theater angewiesene Platz, Poll. 4, 122. Schol. Ar. Av. 795.

ἔφηβος, ὁ, dor. ἔφᾱβος, Theocr., (ἥβη) der in das Alter der Mannbarkeit eintretende Knabe, der mannbare Jüngling, also vom 16. Jahre an, Xen. Cyr. 1, 2, 8. Xen. Eph. 1, 2. Von da an begann in Athen eine zweijährige Uebergangszeit, in welcher der Knabe vorzüglich den Uebungen der Gymnasien oblag; diese bezeichnete man mit dem Ausdruck ἐπὶ διετὲς ἡβῆσαι. Vom 18. Jahre begann die staatsbürgerliche Ephebie, indem der Jüngling nach vorhergegangener δοκιμασία in das ληξιαρχικόν eingetragen u. somit als Bürger aufgenommen wurde; und in dieser Beziehung findet sich ἔφηβος am häufigsten. Vgl. Boeckh de ephebia Attica. 1819. Becker Char. 1. p. 63. Herm. Staatsalt. §. 123. Auch findet sich ἡ ἔφηβος, die mannbare Jungfrau, Basil. Hesych. 2) eine Art Becher, Ath. 11. p. 469. A. B. 3) ein Wurf im Würfelspiel, Anth. 7, 427, 5. Dav.

ἐφηβοσύνη, ἡ, das reife Jünglingsalter, *pubertas*, Anth. 6, 282, 6.

ἐφηβότης, ητος, ἡ, = d. vor., Theophil. inst.

ἐφηγέομαι, Dep. med., (ἡγέομαι) 1) gegen Einen anführen, Il. 2, 687., mit Tmes. 2) zu Einem den rechten Weg führen; in Athen: den Richtern einen entdeckten Missethäter anzeigen, damit er festgenommen werde, τοῖς ἄρχουσι, Dem. p. 601, 20., abs., p. 803, 15. vgl. Poll 8, 50. Dav.

ἐφήγησις, εως, ἡ, das Wegweisen zu Einem; in Athen die gerichtliche Anzeige eines Verbrechers, damit er verhaftet werde, Lexic. Meier att. Proc. S. 246 ff. Herm. Staatsalt. §. 137.

ἐφήδομαι, als Pass., (ἥδομαι) sich darüber freuen, bes. über Anderer Unglück, wie ἐπιχαίρω, abs., Xen. Ag. 7, 5., τινί, über Jem. Schadenfreude haben, id. Cyr. 6, 1, 37. Hell. 5, 3, 20., über etwas, id. Hell. 4, 5, 18. u. ähnl. b. Dem. Plut. u. Spät., ἐπ' ἐχθρῷ, Dio C. exc. p. 56, 15. Selten im guten Sinne, τοῖς τρόποις τινός, Aristaen. 1, 12.

ἐφηδύνω, (ἡδύνω) dazu süss od. angenehm machen, würzen, τὴν τροφήν, Plut. mor. p. 668. D.; gew. met., τὸν λόγον, Ael. u. ähnl. b. Plut. Longin. u. a., ὥσπερ ἅλσι τοῖς λόγοις τὴν διατριβήν, Plut. mor. p. 514. F.

ἐφήκω, f. ήξω, (ἥκω) dazu-, herbeikommen, Soph. Ai. 34. El. 304. Ant. 1257., ἡμέρα, Thuc. 8, 67. ὅσον ἂν ἡ μόρα ἐφήκῃ, so weit sie reicht, Xen. rep. Lac. 12, 5.

ἐφῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἧλιξ) jugendlich, im kräftigen Jugendalter, νεότας, Anth. 7, 427, 5.

ἔφηλις, εως u. ιδος, auch ἐφηλίς, ίδος, ἡ, ion. ἔπηλις, w. s., schwarze Flecken im Gesicht, welche wie Nägel die Haut überziehen u. rauh machen (v. ἧλος), nach And. v. ἥλιος, Brandflecken von der Sonne, Hipp. Theophr. Nic. Plut. u. a. vgl. Lob. path. p. 458 sq.; dag. erklärt Sext. Emp. ἐφηλότης durch λευκότης ἐν ὀφθαλμῷ. 2) b. Philo Belop. p. 63. F. nach Schneid. ein eisernes Band, wodurch der Deckel an einer Kiste befestigt wird.

ἔφηλος, ον, (ἔφηλις) mit der ἔφηλις behaftet, ὀφθαλμοί, Ael. n. a. 15, 18. ὀφθαλμοῖσιν ἔφηλος, Poet. b. Et. M. p. 714, 6. Suid. erklärt es auch durch ἡλωμένος, angenagelt.

ἐφηλότης, ητος, ἡ, weisser Fleck im Auge, Sext. Emp. adv. math. 7, 233. Vgl. ἔφηλος.

ἐφηλόω, (ἡλόω) annageln. Met., τῶνδ' ἐφήλωται τορῶς γόμφος διάμπαξ, steht fest wie an-

genagelt, ist unwiderruflich fest beschlossen, Aesch. Suppl. 944.

ἐφηλωτός, ή, όν, (ἐφηλόω) daraufgenagelt, Hero autom. p. 244.

ἔφημαι, (ἧμαι) darauf, darüber, dabei, daran sitzen, gew. mit d. Dat., θρόνῳ, Od. 6, 309., κληῗδεσσι, 12, 215., δόμοις, τάφῳ, Aesch., νώτοις, Theogn. Eur. Mosch., πύλῃσι, Nic.; auch mit d. Acc., βρέτας ἐφήμενος, als Schutzsuchender am Bilde der Gottheit sitzend, Aesch. Eum. 409. vgl. 440. 446., τάφον, id. fr. 149 D.; mit d. Gen., πόντου θινός, Soph. Phil. 1109., χοιράδων, Lyc. 367. μήτηρ βωμία ἐφημένη, am Altar sitzend, Eur. Suppl. 93.

ἐφημερευτής, οῦ, ὁ, der Aufseher, der den ganzen Tag dabei bleibt, Philo t. 2. p. 481, 32., von

ἐφημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag dabei seyn od. bleiben, mit d. Dat., Diod. 11, 8., abs., Pol. 22, 10, 6.

ἐφημερία, ἡ, Reihe nach der Tagesordnung, LXX.; auch τάξις τῆς ἐφημερίας, ev. Luc. 1, 8.

ἐφημερινός, ή, όν, = d. folg., Alexis b. Stob. fl. 68, 2.

ἐφημέριος, ον, dor. ἐφαμ., auch dreier End., Pind. Nem. 6, 10. Man., (ἡμέρα) 1) auf den Tag, für den Tag, nur Einen Tag dauernd od. wirkend, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, für den Tag, an dem Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf den Einen Tag denken, ohne auf die Zukunft bedacht zu seyn, ebd. 21, 85. λάτρις, Tagelöhner, Theogn. 486.; met., θυμός, veränderlich, wankelmüthig, id. 960. Oft heissen die Menschen ἐφημέριοι, wegen der Kürze ihres Daseyns, als wäre das Leben des Einzelnen nur ein Tag im grossen Zeitkreise, Pind. fr. Aesch. Prom. 546. Ar. Av. 688. Philox. u. spät. Dicht. θνατά τε καὶ ἐφαμέρια ζῷα, Tim. Locr. p. 99. D. 2) zum Tage gehörig, täglich, Tag für Tag, κῆδος, Theogn. 656., ἀμβροσία, Pherec. b. Plut. mor. p. 938. B., βίος, μισθός, Anth.

ἐφημερίς, ίδος, ἡ, Tagebuch, bes. im Plur., geschichtliches od. militärisches Tagebuch, *acta diurna*, Plut., βασίλειοι, Alexanders Tagebuch, Arr. An. 7, 25, 1. Plut. mor. p. 623. E.; tägliches Ausgabe- u. Einnahmebuch, Plut. mor. p. 828. C. u. sonst. εἰς τὰς ἐφημερίδας φιλοσοφεῖν, für den Geldbeutel philosophiren, um zu sparen, ebd. p. 999. A.; später auch Kalender, ἡμερολόγιον, Synes. 2) = ἐφημερία, Joseph.

ἐφήμερος, ον, dor. ἐφάμερος, Pind. Eur., auch ἐπάμερος, Pind. Pyth. 8, 135., (ἡμέρα) = ἐφημέριος, 1) auf den Tag, für Einen Tag, nur Einen Tag lebend, dauernd, wirkend, πυρετός, Hipp. Gal., δαπάνη, Einen Tag ausreichend, Plut. Per. 16., φάρμακον, noch an demselben Tage tödtend, *venenum praesentaneum*, id. Them. 31.; bes. subst. ἐφήμερον, τό, eine giftige Pflanze od. ein zusammengesetztes Gift, Theophr. h. pl. 9, 16, 1. Nic. al. 249. Diosc. 4, 84., die giftige Pflanze ist die Bolle von *colchicum autumnale*, Linn., *Zeitlose*; ein zweites ἐφήμερον, Diosc. 4, 85., ist nach Sprengel *ornithogalum stachyoides*, Linn., *Vogelmilch*. ἐφ. ζῷον, ein Insekt, das nur kurze Zeit, nach der gew. Meinung nur Einen Tag lebt, *ephemerum*, Tagthierchen, Uferaas, Arist.; v. Menschen, ἐφήμεροι ζῶμεν, Simon. Am. θνατὸς καὶ ἐφάμερος, Anth. 9, 571., u. oft abs. οἱ ἐφήμεροι, wie οἱ ἐφημέριοι, die Menschen, Pind. Aesch. Eur. ὦ ἐφήμερε, Ar. Nub. 223. vgl. Pind. b. Schol. zu d. St. ὦ φίλοι καὶ ἀτεχνῶς ἐφήμεροι, Plat. legg. 11. p. 923. A. ἐφήμεροι καὶ σατυρικοὶ τοῖς βίοις, die in den Tag hineinleben, Plut. Galb. 16.; überh. kurze Zeit während, vergänglich, ὄλβος οὐ βέβαιος ἀλλ' ἐφ., Eur. Phoen. 561. vgl. Plut. mor. p. 821. F. ἐφ. σώματα καὶ χρήματα, Thuc. 2, 53., ψυχαί, Plat. rep. 10. p. 617. D. u. ähnl. b. Arist. Plut. u. a. τύχαι, unbeständig, Eur. Heracl. 866. 2) täglich, τροφή, Dion. H. ant. 8, 41. Diod., πράξεις, die Tagesgeschäfte, Luc. pseudol. 17., τερπνόν, das Vergnügen welches der Tag bietet, Pind. Isthm. 7 (6), 57.

ἐφημερούσιοι, ων, οἱ, die in den Tag Hineinlebenden, Procl. par. Ptol. p. 225.

ἐφήμιος, ον, s. εὐφήμιος.

ἐφημοσύνη, ἡ, (ἐφίημι) = ἐφετμή, Auftrag, Geheiss, Gebot, Il. 17, 697. Od. 12, 226. 16, 340. Ap. Rh. Dion. P. Pind. Pyth. 6, 20. Soph. Phil. 1144.

ἔφησθα, äol. st. ἔφης von φημί, aber auch b. Hom. u. in der gew. Sprache vorkommend.

ἐφησυχάζω, f. άσω, (ἡσυχάζω) dabei, darauf ruhen od. ruhig seyn, Aretae. Hel.; τινί, sich nach od. bei etwas beruhigen, Hel. 6, 7. KS. Dav.

ἐφησύχασις, εως, ἡ, die Beruhigung bei etwas, τινός, KS.

ἐφθάλιος, α, ον, (ἕψω) gekocht, Lex.

ἐφθαρμένως, Adv. perf. pass. von φθείρω, verderbt, Theol. ar. p. 43.

ἔφθιος, ία, ιον, (ἕψω) zu kochen, Nic. al. 392.

ἐφθήμερος, ον, (ἑπτά, ἡμέρα) von sieben Tagen, siebentägig, Plut. mor. p. 223. A.

ἐφθημιμερής, ές, (ἑπτά, ἡμιμερής) von sieben Hälften; in der Metrik, von vierthalb Füssen, bes. den vierthalb ersten des Hexameters u. iambischen Trimeters, μέτρα, τομή, Schol. Ar. Plut. de metr. 2. Vgl. πενθημιμερής.

ἔφθην, ης, η, aor. 2. zu φθάνω.

ἐφθίατο, ion. st. ἔφθιντο, aor. sync. pass. zu φθίω, φθίνω, Il. 1, 251. [ῑ]

ἐφθοπώλιον, τό, Ort, wo Gekochtes verkauft wird, Garküche, Posid. b. Ath. 3. p. 94. C.

ἐφθός, ή, όν, Adj. verb. von ἕψω, gekocht, gar, Eur. Ar. Xen. Plat. u. Spät., χρυσός, geläutertes, gereinigtes Gold, Simon. fr. 150 Gaisf.; met. v. Personen, wie weich gekocht, mürbe, matt, Hipp. p. 1125. E. Dav.

ἐφθότης, ητος, ἡ, das Gekochtseyn; met. v. Körper, Auflösung, Erweichung, Abmattung, Hipp. p. 392, 17.

ἐφθόω, (ἐφθός) gekocht machen, kochen, Lex.

ἐφιάλλω, att. st. ἐπιάλλω, wovon Hesych. ἐφίαλλεν u. ἠφίαλεν (ungewiss ob aor. 1. – ⏓ – ⏑, od. 2. – ⏓ ⏑ ⏑) mit der Erklärung ἐπεχείρησεν anführt. Vgl. φιάλλω.

ἐφιάλτης, ου, ὁ, der Alp od. Mahr, *incubo*, auch ἐπιάλτης, Diosc., u. als Dämon, Strab. 1. p. 19. Artem. u. a. 2) Ἐφ., ὁ, einer der Aloiden, Bruder des Otos, Il. 5, 385. Od. 11, 308.; u. sonst als gr. Männern., Xen. Dem., bes. der Verräther b. d. Thermopylen, b. Hdt. Ἐπιάλτης. Dav.

ἐφιαλτία, ἡ, Aët., und

ἐφιάλτιον, τό, ein gegen das Alpdrücken helfendes Kraut, Poet. de vir. herb. b. Fabr. bibl. gr. t. 2. p. 654, 162.

ἐφιδρόω, (ἱδρόω, irr.) darauf schwitzen; bei Hipp. entw. einen dünnen Schweiss über den ganzen Körper haben od. am Oberleibe schwitzen. Beide Erklärungen gibt schon Galen., für letztere entscheidet sich Foes, bes. wegen des Gegensatzes

in folgender Stelle p. 954. E: σμικρὰ ἐφίδρουν περὶ τὸ μέτωπον καὶ κληῗδας, οὐδεὶς δι' ὅλου. Die ion. Form ἐπιδροῦν findet sich p. 118. B. u. ist wahrsch. überall b. Hipp. herzustellen.

ἐφῑδρύω, (ἱδρύω) oben drauf feststellen, festsetzen, Philo t. 1. p. 21, 8. Paul. Sil.

ἐφίδρωσις, εως, ἡ, (ἐφιδρόω) Schweiss am Oberleibe, od. dünner, abmattender Schweiss am ganzen Körper (vgl. ἐφιδρόω), Hipp. Plut. Brut. 25. [ῐ]

ἐφιζάνω, (ἱζάνω) dabei, daran, daneben sitzen od. sich setzen, δείπνῳ, αἰθούσῃσιν, Il. 10, 578. 20, 11.; darauf sitzen, ὕπνος ἐπὶ βλεφάροις, ebd. 10, 26., νώτοις, Mosch. 2, 108.; mit d. Acc., θῶκον, Ap. Rh. 1, 667. Ueberall im Imperf.; im Trans. erst b. spät. Pros., wie Aretae. Philostr. u. a.

ἐφίζω, dor. ἐφίσδω, (ἵζω, irr.) dabei, daran sitzen, bes. darauf sitzen, sich darauf setzen, Od. 3, 411., ἔνθα, ebd. 19, 55. 17, 331. (an der letzten Stelle steht ἐφιζ́εσκεν, an der ersten ἐφῖζε, wie Wolf nach alten Gramm. richtig betont, während er an der zweiten Stelle ἔφιζε noch gelassen hat, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 273.), τηνεῖ, Theocr. 5, 97. ὥρα ἐφίζοισα γλεφάροις, Pind. Nem. 8, 4., u. so mit d. Dat. b. Mosch. 2, 3. Nic. th. 847. πρὸς ὄμμ' ἀχλὺς ἐφίζει, Criti. b. Ath. 10. p. 432. F., ἀμφὶ μήλοις ἄνθεα, Nic. al. 478. Abs., βαρὺς ἐφίζει (Ζεύς), er liegt schwer auf, lastet schwer, Aesch. Suppl. 650.

ἐφίημι, ion. ἐπίημι, Hdt., f. ἥσω, aor. 1 ἐφῆκα, ep. ἐφέηκα, (ἵημι, irr.) I) Act., 1) trans., *zusenden, zuschicken, schicken*, Ἶριν Πριάμῳ, Il. 24, 117. τινὰ ἐφ. καλέειν, um zu rufen, Ap. Rh. 1, 711.; b. Hom. mit d. Inf. in der Bdtg, Jem. *antreiben, anreizen, veranlassen*, ἐχθοδοπῆσαι, χαλεπῆναι, στοναχῆσαι, Il. 1, 518. 18, 108. 124., ἀεῖσαι, Od. 14, 464. Μοῖσα ἐφίητι τὸ τὠργεῖον φυλάξαι ῥῆμα, sie gemahnt mich, Pind. Isthm. 2, 15. Von Thieren, wohin treiben, ἀγέλας ἐπὶ χωρία, Xen. Cyr. 1, 1, 2.; zur Begattung zulassen, τινί, mit Einem, Hdt. 4, 30. Arist. h. a. 9, 47. Von Sachen, zuschicken, senden, Κρονίδης ἐφέηκε χάλαζαν ἐκ νεφέων ἀνὰ ἄστυ, Ap. Rh. 2, 1083. vgl. 3, 211. δυστυχῆ ἀκτῖνα Θήβαις, v. Helios, Eur. Phoen. 5. τὸ ὕδωρ ἐπὶ τὴν ἔσοδον, hinführen, hinleiten, Hdt. 7, 176. τὰ μέλη ἐς λέβητ' ἐφ. ἕψεσθαι, in den Kessel werfen, um sie zu kochen, Eur. Cycl. 404. Häufig im feindl. Sinne, *dagegen senden*, anrücken lassen, loslassen gegen den Feind, ἵππους, Hes. sc. 307., τὴν ἵππον τῷ στρατοπέδῳ, ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, Hdt. 5, 63. 9, 49., τοῖς Ἕλλησι, Plut. Arist. 14., τὸ στράτευμα ἐπ' αὐτούς, Dion. H. u. ähnl. b. Plut. u. a. στρατὸν ἐς πεδία, einrücken, einfallen lassen, Eur. Heracl. 393. Oft v. feindl. Geschossen u. ähnl. Gegenständen, βέλος (βέλεα) τινί, gegen Einen werfen, schleudern, Od. 24, 180. Il. 5, 174. u. öft., μελίην, ἔγχος, Il. 21, 170. 20, 346., ὀϊστὸν ἐπί τινι, Eur. Med. 634. Eben so χεῖράς τινι, Hand an Einen legen, ihn packen, angreifen, anfallen, *injicere manus*, Il. 1, 567. Od. 1, 254. u. oft. Eur. Hec. 1128.; met., γλῶσσαν εἴς τινα, die Zunge gegen Jem. loslassen, Eur. Androm. 955., ὀργήν τινι, seinen Zorn gegen Jem. wenden, Plat. legg. 5. p. 731. D. Häufig auch von Schickungen, über Einen kommen lassen, verhängen, τινὶ πότμον, Il. 4, 396. Od. öft., κήδεα, Il. 1, 445. 21, 524., ἄεθλον, νόστον, Od. 19, 576. 9, 38., πῆμα, Theocr. 25, 200., πάντα μόρον, Aesch. Eum. 501., τέκνοις ἀράς, id. Sept. 787. b) überlassen, hingeben, preisgeben, ταρσὸν πνοιῇ, Ap. Rh. 2, 934.; zuw. ist der Dat. aus dem Zusammenhange zu ergänzen, πλώοις ἐφεὶς ὀθόνην, sc. ἀνέμῳ, Anth. 10, 1, 6. ἐφ. τινά τινι χειρίαν, διαφθοράν, Einen Jemandem zur Gewalt, zum Verderben preisgeben, Soph. Ai. 495. 1297. ἐφ. τὰς ἡνίας, die Zügel schiessen lassen, *remittere*, met., freien Lauf lassen, τοῖς λόγοις, Plat. Prot. p. 338. A.; dah. überlassen, zugestehn, einräumen, τινὶ τὴν ἡγεμονίαν, Thuc. 1, 95., τὴν αἵρεσιν, die Wahl, Plut.; gewähren, gestatten, erlauben, abs., Soph. El. 554. Plat. ἐφ. δυεῖν θάτερα, Plat. πλὴν ὧν ὁ νόμος ἐφίησι, id.; mit d. Inf., τινὶ πᾶν λέγειν, Soph. El. 631. u. ähnl. b. Hdt. 7, 161. 3, 113. Xen. Plat. u. a.; mit d. Acc. c. Inf., τοὺς νεωτέρους ἐφ. διώκειν, Xen. Cyr. 4, 2, 24. Polyb. öft. c) δίκην, einen Rechtshandel einer höhern Behörde zur Entscheidung überlassen, δίκας εἰς ὑμᾶς, Dem. p. 1017, 27. vgl. 1024, 22.; auch mit d. Acc. der Pers., die man an ein höheres Gericht verweist, τινὰ εἰς τὸ δικαστήριον, id. p. 913, 23.; auch ohne Acc., *appelliren*, εἰς ἕτερον δικαστήριον, Luc. Hermot. 30., εἴς τινα, id. bis acc. 4., ἀπό τινος, Dio C. 64, 2., u. abs., id. 37, 27. 2) intr., sich überlassen, sich hingeben, sich ergeben, οὐρίᾳ, Plat. Prot. p. 338. A., ἰσχυρῷ γέλωτι, id., τῇ ἡδονῇ, id. Tim. p. 59. D. Eur. fr. Oen. 2 D., τῇ ὀργῇ, Dion. H. u. Spät. vgl. Lob. zu Soph. Ai. 250. — II) Med. ἐφίεμαι, f. ἐφήσομαι, 1) auftragen, gebieten, befehlen, heissen, theils abs., theils τινί τι, Il. 23, 82. 24, 300. Ap. Rh. Theocr. Tragg., mit d. Inf., Ap. Rh. 3, 497. Tragg. Ar. Vesp. 242.; mit d. Acc. c. Inf., Theocr. 25, 205. ἐς Λακεδαίμονα ἐφ., nach L. den Befehl ergehen lassen, Thuc. 4, 108. 2) zulassen, gewähren, mit d. Inf., sowohl mit als ohne Dat. der Pers., Aesch. Choeph. 1039. Soph. Phil. 619. Xen. An. 6, 4, 31. u. a.; mit d. Acc. c. Inf., Soph. Ai. 112. 3) sich nach etwas hin wenden, d. i. a) auf etwas los gehen od. los zielen, τῶν προσώπων, Plut. Pomp. 71. Caes. 45., τῶν στεγασμάτων, id. Sull. 9. b) nach etw. streben, wünschen, verlangen, begehren, τῶν δυσφορῶν, Soph., ἀλόχου, Eur., φιλοτιμίας, id., κερδῶν, ἀρχῆς, Thuc. u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a.; seltner mit d. Acc., τοῦτο, Soph. OT. 766., δόξαν, Xen. Ag. 11, 14.; seltner mit d. Gen. der Pers., Jemdm nachgehen, seinen Umgang suchen, Xen. mem. 4, 1, 2. Mit d. Inf., wünschen, τυχεῖν, Soph., φιλεῖν, Eur., ἄρξειν, Thuc. 6, 6., πράττειν, Xen.; auch von leblosen Gegenst., πᾶσα τέχνη ἀγαθοῦ τινος ἐφίεσθαι δοκεῖ, zu erzielen, Arist. Auch: sich womit abgeben, sich befleissigen, ὀρχηστικῆς, Polyb. — Hom. gebraucht vom Act. part. praes., 3 impf. ἐφίει, fut., aor. 1. indic. u. vom Aor. 2. imperat. ἔφες, conj. ἐφείω, ῃς, ῃ, u. opt. ἐφείην, ης, η, vom Med. part. praes. u. fut. [ep. ⏑⏑‒‒, att. ⏑‒‒⏑; doch ist in den hom. Formen ἐφιείς, ἐφίει, ἐφιέμενος Iota lang, u. in ἐφίει nur Einmal kurz, Od. 24, 180.]

ἐφίητι, 3 sing. praes. dor. st. ἐφίησι von ἐφίημι, Pind.

ἐφῑκάνω, (ἱκάνω) = ἐφικνέομαι, herbeikommen, χαλεπὸν δ' ἐπὶ γῆρας ἱκάνει, Od. 11, 196. [ᾰ]

ἐφικνέομαι, ion. ἐπικνέομαι, f. ἐφίξομαι, aor. ἐφῑκόμην, Dep. med., (ἱκνέομαι, irr.) zu od. an etwas gelangen, kommen, erreichen, ἅμα ἀλλήλων ἐφίκοντο, zugleich erreichten, trafen sie Einer den Andern, Il. 13, 645. μοῖρα ἐφ. τινά, kommt zu Jem., Jem. erlangt es, Pind. Isthm. 5(4), 19. τὰ βέλη ἐφ. πρὸς σκοπόν, gelangen, Luc. Nigr. 36.;

abs., hin od. dazu gelangen, bis hin reichen, Theophr. c. pl. 2, 4, 10. ὅπου μὴ ἐφικνεῖται ἡ λεοντῆ, προςραπτέον ἐκεῖ τὴν ἀλωπεκῆν, wo das Löwenfell nicht zureicht, Plut. mor. p. 190. E. οὗ od. ὅσον ὁ ἥλιος ἐφ., soweit die Sonne reicht, Theophr. h. pl. 1, 7, 7. c. pl. 1, 12, 7. ἐφ' ὅσον ἀνθρώπων μνήμη ἐφ., so weit das Gedächtniss der Menschen reicht. Xen. Cyr. 5, 5, 8. ἐφ. ἐπὶ τοσαύτην γῆν τῷ ἀφ' ἑαυτοῦ φόβῳ, er reiche mit der Furcht über einen so grossen Theil der Erde, d. i. die Furcht vor ihm reiche, ebd. 1, 1, 5. πῶς ἐφικνοῦνται αἱ Μοῖραι τῇ ἐπιμελείᾳ τῶν τοσούτων ἐς τὸ λεπτότατον, wie erstreckt sich die Sorge der Parcen bei so grossen Dingen aufs Kleinste, Luc. Jup. conf. 19. ἐκεῖσε ἐφ., dorthin gelangen können, Aesop. f. 67 Fur. βλέποντα ἐφ. μεχρί τινος, bis wohin sehen können, Dio Chrys. φθεγγόμενον ἐφ., mit der Stimme reichen, gehört werden, Plut. T. Gr. 18. Häufig mit d. Gen., a) treffen, erreichen, erlangen, ὅσων ἂν (Τριβάλλων) ἐφικέσθαι δυνηθῶσι, Isocr. νομίζειν χώραν πᾶσαν ἰδίαν, ἧς ἂν τὸ δόρυ ἐφίκηται, Plut. mor. p. 267. C. vgl. p. 218. F. ἐφῖκται πάντων ἡ τούτου κακοπραγμοσύνη, Dem. p. 800, 17. τὸ φάρμακον ἐφ. τινός, das Gift wirkt, schlägt an bei Jemdm, App. Mithr. 111.; bes. v. Schlagen, εὖ μάλα ἐφ. τινός, Plat. Hipp. maj. p. 292. A., ἐγχειριδίοις τῶν πολεμίων, Plut. u. a.; mit dopp. Acc., τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μάστιγι πληγάς, er liess dem H. 300 Hiebe mit der Peitsche zukommen, Hdt. 7, 35. b) erreichen, erlangen, sich erwerben, τῆς ἀρετῆς, Isocr. p. 2. B., τῆς ἀρχῆς, Pol. u. Spät.; überh. dahin kommen etwas zu thun, die Fähigkeit, Macht, Mittel zu etwas erlangen, τοῦ τριηραρχεῖν, Dem. p. 465, 24., εὐεργεσιῶν, dahin kommen, Wohlthaten erzeigen zu können, id. p. 494, 3.; mit d. Inf., im Stande seyn, τὰ τοιαῦτα θεωρεῖν, Luc. Halc. 6., τῷ λόγῳ διελθεῖν, Plut., mit δύνασθαι verb., Pol. 1, 4, 11. Auch abs., sein Ziel erreichen, seine Absichten durchsetzen, App. Mithr. 102. c) erreichen, d. i. gleich kommen, οἱ φαῦλοι ζωγράφοι τῶν καλῶν ἐφ. μὴ δυνάμενοι, Plut. mor. p. 53. D.; bes. in der Darstellung durch Worte der Würde des Gegenstandes gleich kommen, angemessen darstellen, τῷ λόγῳ ἐφ. τῶν ἐκεῖ κακῶν, Dem. p. 361, 25. u. sonst. οὐδ' ἂν ὁ γράφων ἐξαριθμούμενος ἀφίκοιτο, Pol. 1, 67, 3.; u. gew. ohne nähern Zusatz mit dem blossen Gen., ἐφ. τῆς φύσεως αὐτοῦ, Plat. Tim. p. 31. B. u. ähnl. b. Isocr. Aeschin. Plut. u. Sp. τὰ ἄλλα λέγων ἐπίκεο ἄριστα καὶ ἀληθέστατα, das Uebrige hast du in deiner Rede aufs Beste u. Wahrhafteste dargestellt, Hdt. 7, 9. Dav.

ἐφικτός, ή, όν, erreichbar, was man erreichen, wohin od. wozu man gelangen kann, eig. u. met., τινί, für Jem., häufig b. Plut. οὐκ ἔστιν ὀφθαλμοῖσιν ἐφικτόν, Emped. 302 St. ἔργον ἐφ., ausführbar, Plut. λόγος ὀλίγοις ἐφ., verständlich, Pol. 6, 5, 1. χρόνος εἰκότι λόγῳ ἐφ., zugänglich, Plut. Thes. 1. εἰς ἐφικτὸν προςελθεῖν, πελάσαι, so weit heran kommen, dass man erreicht werden kann, Dion. H. Plut.; eben so ἐν ἐφικτῷ εἶναι, γενέσθαι, im Bereiche seyn, erreichbar, zugänglich seyn, Plut. οἱ ἐν ἐφικτῷ τόποι, in der Nähe, Theophr. lap. 25. vgl. ign. 70. χρημάτων ἐν ἐφικτῷ παρόντων, Plut. Eum. 9.; mit d. Gen., ἐν ἐφικτῷ τῆς διώξεως, τῆς ἐλπίδος, τοῦ φιλῆσαι, so nahe, dass man verfolgen, hoffen, küssen kann, Plut. καθόσον ἐφικτόν (ἐστι), so weit es erreichbar, möglich ist, Arist. mund. 1 a. E. Theophr. ὅσον, ὡς ἐφ., Plut. u. a.; auch im Plur., ὡς οὐκ ἦν ἐφικτὰ αὐτοῖς ἔτι, Jac. Ael. n. a. 5, 7. ἐφικτόν ἐστι, es ist möglich, mit d. Inf., Pol. Diod., gew. mit einer Negat.

ἐφίληθεν, äol. u. ep. 3 plur. aor. 1. pass. v. φιλέω st. ἐφιλήθησαν, Il. 2, 668.

ἐφιμείρω, verstärktes ἱμείρω, mit d. Acc., Nic. fr. 2, 42., mit d. Gen., Anth. 5, 269. Nonn. dion. 14, 355., mit d. Inf., Musae. 80. Med. = Act., mit Tmes., ἐφ' αἵματος ἱμ., Arat. 975.

ἐφίμερος, ον, (ἵμερος) herbeigesehnt, erwünscht, ersehnt; dah. auch lieblich, anmuthig, reizend, φιλότης, Hes. th. 132. sc. 15., ἔρωτες, Call., Βάθυλλος, Anth., χῶρος, Archil., ὕμνος, Theogn., φωνά, Theocr. ἐφίμερον ἀείδειν, Ap. Rh. 4, 1399.; erfreulich, φάτις, Aesch. Choeph. 840. ἡ τέκνων ὄψις ἐφίμερος προςλεύσσειν ἐμοί, Soph. OR. 1375. ἐφίμερος ἀνδράσιν ὄργη, Opp. hal. 4, 110. [ī]

ἐφιορκέω, = ἐπιορκέω, Boeckh inscr. t. 1. p. 808. B.; Phryn. p. 308. bemerkt, dass man ἐπίορκος, nicht ἐφίορκος sagen solle, s. das. Lob. u. Giese äol. Dial. p. 402.

ἐφιππάζομαι, f. άσομαι, (ἱππάζομαι) darauf reiten, ἐπὶ δελφῖνος, Luc. d. mar. 6, 2., mit der v. L. ἀφιππ.; im obsc. Sinne, Artem. 1, 79.; met., ἐφ. λόγοις, losziehen, Cratin. in Bekk. An. p. 39, 10.

ἐφιππαρχία, ἡ, eine doppelte ἱππαρχία, Reiterabtheilung von 1024 Mann, Arr. Tact. Suid. s. v. ἐφίππων.

ἐφιππαστήρ, ῆρος, ὁ, (ἐφιππάζομαι) = ἐπιβήτωρ, Apollon. lex. p. 282.

ἐφίππειος, ον, s. ἐφίππιος.

ἐφιππεύω, (ἱππεύω) 1) hinzureiten, zu Pferd heransprengen, Diod.; auch mit Reiterei angreifen, τινί, id. 17, 19. 2) bespringen, vom Begatten der Thiere, τινί, Opp. cyn. 1, 390.

ἐφίππιος, ον, (ἵππος) zum Pferde od. auf das Pferd gehörig, κάσας, Xen., πῖλος, Plut. Artax. 11. 13., u. gew. subst., τὸ ἐφίππιον, Pferdedecke, Schabracke, ephippium, Antiph. b. Ath. 11. p. 503. B. Xen. Luc. Es findet sich in dieser Bdtg häufig die Form ἐφίππειος, ον, theils als v. L., theils ohne Variante, die jedoch L. Dind. für unrichtig erklärt. b) τὸν ἐφίππιον (sc. δρόμον) ἁμιλλήσασθαι, auf der Rossbahn einen Wettlauf bestehen (nicht zu Pferde), Plat. legg. 8. p. 833. B.

ἔφιππον, τό, = ἐφίππιον, Pferdedecke, Dio C. 63, 13. Adrian. am Parthen. p. 83 Pass. Poll. 10, 54. Eig. Neutr. von

ἔφιππος, ον, (ἵππος) zu Pferde, auf dem Pferde sitzend, reitend, Lys. adv. Alc. 1. §. 10. Plut. Charit. ἔφ. ἀνδριάς, εἰκών, Reiterstatue, Plut. Popl. 19. Fab. 22. ἔφ. κλυδών, das Getümmel der Rosse u. Wagen, Soph. El. 733. 2) Ἔφιππος, ὁ, Dichter der mittl. Komödie, Ath., ein Geschichtschreiber, id.

ἐφιπποτοξότης, ου, ὁ, st. τοξότης ἔφιππος, Bogenschütze zu Pferde, Diod., s. jedoch ἀμφιπποτοξότης.

ἐφίπταμαι, Dep. med., (ἵπταμαι, irr.) herbei-, herzufliegen, Plut. Cleom. 39. App. Pun. 100., ἐπί τινα, Mosch. 1, 48. Vgl. ἐπιπέτομαι.

ἐφίσδω, dor. st. ἐφίζω, Theocr.

ἐφιστάνω, spät. Form st. ἐφίστημι, 1) vorsetzen, als Aufseher, τινά τινι, Plut. mor. p. 233. E. 2) aufmerken, beachten, überlegen, abs., Pol. Arr., τινί, etwas, ebd.; mit ὅτι, Arr. 3) hemmen, stillen, ῥοῦν γυναικεῖον, Diosc. 4, 16.

ἐφίστημι, ion. ἐπίστημι, f. ἐπιστήσω, (ἵστημι, irr.) A) Act., 1) darauf-, darüber stellen, set-

xen, errichten, *ξύλινον τεῖχος τῷ ἑαυτῶν τείχει*, Thuc. 2, 75., *χελώνην ἐπὶ τῇ φρεατίᾳ*, Xen. Hell. 3, 1, 7., *πύργους ἐπὶ τῶν γεφυρῶν*, Plat. Criti. p. 116. A., *φυγάδας πύργοις αὖθις*, wieder aufstellen auf den Th., Eur. Phoen. 1170.; met., a) Jem. als Aufseher, Wächter, Vorsteher über Jem. od. etwas setzen, ihm die Aufsicht, Macht, Gewalt worüber geben, *ἄνδρας, λοχαγούς, ναύαρχον*, Xen., *φύλακα βοΐ*, Aesch. Suppl. 303., *ταῖς θύραις*, Plut. *τινὶ ἄρχοντας, φύλακας*, Plat., *τινὰ τέλει, πεντηκοντόρῳ, στρατοπέδῳ*, Aesch. Ag. 1202. Xen. An. 5, 1, 15. Plat. Alc. 1. p. 122. B., *τοῖς πράγμασι*, Isocr. p. 20. B. Plut., *τοῖς παισὶ διδασκάλους*, Aeschin. Plut. *τοῖς γάμοις αἰδῶ καὶ τάξιν*, Plut. Lyc. 15.; auch *τινὰ ἐπί τισι*, Xen. r. Lac. 2, 1., *ἐπί τινων*, Pol. 2, 65, 9., *ἐπὶ τὰς εὐθύνας*, Dem. p. 264, 7., *ἐπὶ τὴν πόλιν*, Pol. 4, 72, 9. Auch mit folg. Inf., *τὴν βουλὴν ἐφ. ἐπιμελεῖσθαι τῆς εὐκοσμίας*, Isocr. p. 147. B. *κύνα ἐφ. ἐπὶ ποίμνην φυλάττειν*, Dem. p. 807, 3. b) mit sachlichem Object, auflegen, *ἀνάγκην τινί*, Dion. H. ant. 1, 16., *τῷ βίῳ μοῖραν πρέπουσαν*, Plat. rep. 6. p. 498. C. vgl. 3. 2) daneben, dabei, daran, nebenhin stellen, setzen, aufstellen, *ὅρους ἐπὶ τὴν οἰκίαν*, Dem. p. 1029, 29. *μηχανήματα ἐφ.*, die Belagerungswerke errichten, anlegen, id., *τῷ τείχει*, Arr. An. 1, 19, 2. *ἐπιστήσας ὁπλίτας τὴν διέξοδον ἐνέφραξε*, Plut. Fab. 6. *τὴν φάλαγγα τούτοις κατόπιν ἐφ.*, hinter ihnen aufstellen, Pol. 1, 33, 6., eben so *ἐπὶ τούτοις τὰς ἱππηγούς*, ebd. 26, 14. *κύκλῳ τὸ σῆμα ἐφ. ἱππέας*, um das Grabmal herum, Hdt. 4, 72. 3) herbeiführen, herbeiholen, *ἡ τύχη ἐπιστήσασα Ῥωμαίους*, Pol. 15, 20, 6.; *τινὰ τοῖς πράγμασιν*, Jem. in die Angelegenheiten sich einmischen lassen, Dem. p. 351, 25. b) herbeiführen, beibringen, verursachen, *λοιμικὴν πολέμου διάθεσίν τινι*, Pol. 2, 20, 7.; *κατάπληξίν τινι*, Bestürzung beibringen, Diod. 14, 62. *κίνδυνον, ἀγῶνα περὶ τῇ πόλει τινί*, App. Hann. 55. Syr. 10. c) hinrichten, hinlenken, *τὰς ὄψεις ἐπὶ τὰ σχήματα*, Pol. 10, 47, 8. *τὸν νοῦν ἐφ. τινί*, seinen Sinn, sein Nachdenken, seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, auf etwas aufmerksam seyn, achten, darüber nachdenken od. nachforschen, Diod. 12, 1., eben so *τὴν γνώμην κατά τι*, Isocr. p. 203. B., *τὴν διάνοιαν, σκέψιν περί τινος*, Arist. metaph. 1. p. 20, 8 Br. 12. p. 296, 28.; häufiger ohne Acc. abs., *ἐφιστάναι τινί*, Arist. Pol. Plut. mor. p. 32. B. u. das. Wytt. Dorv. Charit. p. 309 Lips., *περί τι*, Arist. h. a. 1, 1., *περί τινος*, Pol. 6, 26, 12., *ἐπί τι*, id. 1, 65, 5. 6, 4, 11.; u. abs., nachdenken, Arist. pol. 7, 16. p. 1335, b, 3. Pol. Strab. u. a. *τὴν διάνοιαν ἐφ.*, ohne Dat., nachdenkend seyn, Hipp. p. 1286, 16. Mit d. Acc. der Pers., Jemd. hinlenken, aufmerksam machen, Plut. mor. p. 17. F. u. das. Wytt., *ἐπί τι*, Pol. 2, 61, 11. 4, 34, 9. *τοὺς θρασυτάτους*, stutzig machen, Plut. T. Gr. 17. 4) feststellen, festsetzen, bestimmen, anordnen, *ἀγῶνα*, Hdt. 1, 67., *τινί*, zu Ehren Jemds, id. 6, 38. *ὁ νόμος ἐφίστησι*, mit d. Acc. c. Inf., Arist. pol. 3, 16. b) zum Stehen bringen, Halt machen lassen, anhalten, *τὸ στράτευμα*, Xen. Cyn. 4, 2, 18. An. 2, 4, 25., *τὴν δύναμιν, τὸν ἵππον*, Pol.; mit d. Gen., *τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω*, vom weitern Vordringen zurückhalten, Arr. An. 5, 16, 1. *τὴν πορείαν, τὴν ὁδόν*, den Marsch einstellen, Plut. Cim. 1. Diod. 17, 112.; abs., Halt machen, Xen. An. 1, 8, 15. Plut.; met., aufhalten, hemmen, *τὴν ὁρμήν*, Pol. 16, 34, 2., *τὴν διήγησιν*, abbrechen, id. 7, 12, 1. —

B) Med., I) intr., wozu die intrans. Tempp. pf. plsqpf. aor. 2. act. gehören; auch findet sich der Aor. 1. pass. *ἐπεστάθην* in Medialbdtg, Soph. fr. 708, 5 D. Eur. Iph. T. 1375. Hipp. 819., 1) sich darauf, darüber stellen, treten; darauf, darüber stehen, abs., Il. 18, 515.; mit d. Dat., *δίφρῳ, πύργῳ*, Il. 17, 609. 6, 373., *πετρίνοις βάθροις*, Eur., *βηλῷ ἐπὶ λιθίνῳ*, Il. 23, 201., *ἐπὶ τὰς τελευταίας σχεδίας*, Pol. 3, 46, 8.; überh. sich oben darauf befinden, *λιπαρότητες ἄνω ἐφιστάμεναι*, Hipp. p. 40, 52. *τὸ ἐπιστάμενον τοῦ γάλακτος*, der oben befindliche Theil der Milch, od. was oben auf der Milch schwimmt, Hdt. 4, 2. *ὀῤῥὸς ἐφίσταται γάλακτι*, Diosc. 1, 96. u. ähnl. b. Theophr. Met., a) worüber gesetzt seyn, die Aufsicht od. den Befehl über Jem. od. etwas haben, *προβατίοις*, Ar. Vesp. 955., *τῇ τάξει*, Xen., *ὑμῖν*, Plat. u. a.; *θεοῦ χρημάτων*, Eur. Andr. 1098., *ἐφ' ἑκάστῳ μέρει*, Xen. Hier. 9, 5. vgl. mem. 3, 5, 21., *ἐπὶ τουτων*, Plat. rep. 5. p. 460. B., *ἐπὶ τῆς πολιτείας*, Dem. p. 436 a. E. Part. pf. *ἐφεστηκώς*, der Vorsteher, Aufseher, Xen. oec. 21, 9., Plur., *ἐφεστῶτες*, Soph. Ai. 1072. Eur. Alc. 547. Xen. mem. 3, 5, 19., ion. *ἐπεστεῶτες*, Hdt. 2, 148. 7, 117. b) auferlegt seyn, *μόχθοι ἐφεστῶτές τινι*, Soph. Tr. 1170. 2) sich daneben stellen, daneben, heran, herzutreten; daneben, dabei stehen, *καί μοι ἐπέστη*, Il. 10, 124. *Κλωθὼ καὶ Λάχεσίς σφιν ἐφέστασαν*, Hes. sc. 258. *πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν*, dicht an einander stehen, Il. 13, 133. 16, 217. *νεανίσκοι ἐπέστησαν τοῖς βουλευταῖς*, Thuc. 8, 69. *ἐφ. θύρῃσιν*, Il. 11, 644. Od. 1, 120., *πύλαις*, Aesch. Eur. *παρὰ τάφρῳ, ἐπ' ἄκρῳ χείλει*, Il. 12, 199. 52. 23, 202., *ἐπὶ τοῖς προθύροις*, Plat. Phil. p. 64. C., *ἐπὶ τὰς θύρας*, id. conv. p. 212. D., *ἐν θύραις*, Philostr. *εἰς τοὺς ὄχλους*, unter die Menge treten, Isocr. p. 372. D.; abs., *ὁ ἀντίδικος ἐφέστηκε*, steht dabei, Plat. u. ähnl. b. Xen. u. a. *οἱ ἐπεστεῶτες*, die Dabeistehenden, Hdt. 1, 59. 4, 84. Ueberh. heran, herzu kommen, treten, Soph. OC. 558., *σκοποί*, id. Ai. 925., *πέλας*, id. OC. 558. *ἐπὶ τόπον*, Pol., *τῇ αὐλῇ*, Hdn. Auch mit dem Nebenbegriffe *helfen, beistehen*, Od. 24, 380. Von der Schlachtreihe, *dahinter aufgestellt seyn*, Pol. *ἐπιστῆναι τοῖς θηρίοις*, id. 16, 18, 7.; dah. *ἐπιστάτης, der Hintermann*. b) im feindl. Sinne, gegen Jem. treten, auftreten, einander feindlich gegenüber stehen, Il. 5, 624. Od. 22, 203., *ἀλλήλοισιν*, auf einander eindringen, Il. 15, 703. *ἐπὶ τῇ πόλει*, vor die Stadt rücken, Hdt. 4, 203., *ἐπὶ τὸ βασίλειον*, vor die königliche Burg rücken, Isocr. p. 200. E. b) sich zeigen, auftreten, da od. dabei seyn, bes. plötzlich erscheinen, auftreten, *ἐπιστήσεται μέγεθος δυνάμεως*, Dem. p. 66, 23. *Δημοσθένης ἐπέστη κατήγορος*, Aeschin. p. 65, 5. *ἐξαίφνης ἐπιστὰς τοῖς γιγνομένοις*, Isocr. p. 167. D. *ἐφ. τινί*, Jem. überraschen, plötzlich vor Jem. stehen, Luc. d. d. 17, 1.; häufig von Träumen u. von Erscheinungen im Traume, seyen es Götter od. andere Wesen, *παννυχίη μοι Πατροκλῆος ψυχὴ ἐφεστήκει*, Il. 23, 106. *κακὸν ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη*, ebd. 10, 496. *εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος*, Hdt. 1, 34. 5, 56. 7, 14.; oft mit den Zusätzen *νυκτός, κατὰ τοὺς ὕπνους*, Isocr. p. 215. E. Diod. Plut. Anth. u. Spät. [illegible] von Schickungen u. Zuständen, *τύχη τινί*, Soph. OR. 777., *μελεδῶναι*, nahen, Theocr. 21, 5., *αἱ μεταβολαὶ τῶν ξυντυχιῶν*, Thuc. 3, 82. c) herantreten, um etwas zu thun, sich an etwas machen, an etwas gehen, sich bereit machen zu etwas,

σφαγῇ, Eur. Andr. 547., ἐπὶ ταῦτα, Dem. p. 245, 10. Pol.; bes. in der Erzählung od. Beschreibung auf etwas kommen, auf etwas zu reden kommen, ἐπί τι, Isocr. p. 213. D. Pol., τοῖς καιροῖς τούτοις, Pol. 3, 118, 11. d) bevorstehen, bes. von bösen Dingen, κῆρες θανάτοιο, Il. 12, 326., κίνδυνος τῇ πόλει, Dem. p. 287, 5.; von der Zeit, εἰκοστὸν ἔτος τῆς ἀρχῆς, Dio C., νὺξ τελευταία πρὸ τῆς δίκης, Charit.; von der Rede, περὶ τοῦ βασιλέως ἐφ. ὁ λόγος, die Untersuchung darüber steht bevor, kommt daran, Arist. pol. 3, 16. 3) fest stehen, stehen bleiben, Halt machen, einhalten, halten, ἐπιστὰς ἐπέμεινα, Plat. conv. p. 172. A. ἐφιστάμενος, Halt machend, Xen. An. 2, 4, 26. Pol. ἄχολα ἐφίσταται, bleibt stehen, setzt sich, Hipp. p. 75. B. μικρὸν ἐπιστὰς ἀποθνήσκει, kurz darauf stirbt er, Luc.; mit d. Gen., ἐφ. τοῦ πλοῦ, im Laufe inne halten, Thuc. 2, 91. — II) trans., im Praes. nur b. Soph. Tr. 338: τοῦ με τήνδ' ἐφίστασαι βάσιν, weswegen hemmst du mich in meinem Gange? s. Herm. zu dieser St. u. in Zeitschr. f. Alt. 1838. p. 365.; nach Lob. bezieht sich βάσιν auf den Boten: was tritt du mich mit deinem Gange an? Häufiger im Aor. 1., für sich aufstellen od. aufstellen lassen, θύρας, Xen. Ag. 8, 7., φρουρούς, id. Cyr. 8, 2, 9., τέλος καλόν, ein gutes Ende (*seines* Lebens) hinzufügen, Plat. legg. 7. p. 802. A. Auch = Act., ἄρηα ἐφ. δυσμενέεσσι, Kampf bereiten, Opp. hal. 4, 685. Das Perf. in der Nebenform ἐφέστᾰκα (vgl. ἕστακα), stellen, aufstellen, wohin stellen od. bringen, Pol. u. Spät. Falsch ist in dieser Bdtg die Form ἐφέστηκα. (Hom. gebraucht vom Act. nur die intr. Formen, vom Med. nur ἐφίστατο, Il. 11, 644.)

ἐφιστορέω, (ἱστορέω) dazu erforschen, Hesych.

ἔφλᾰδον, aor. 2. von φλάζω.

ἐφόβηθεν, 3 plur. aor. pass. äol. u. ep. st. ἐφοβήθησαν, von φοβέω, Il.

ἐφοδεία, ἡ, (ἐφοδεύω) das Umgehen, Visitiren, bes. der Nachtwachen, Pol.; auch die Nachtwache selbst, die Patrouille, Wessel. Diod. 20, 16. Polyaen. Häufig mit der falschen Lesart ἐφοδία.

ἐφοδευτέον, Adj. verb. von ἐφοδεύω, man muss visitiren, durchmustern, prüfen, Sext. Emp. u. Spät.

ἐφοδευτής, οῦ, ὁ, der herumgeht u. auskundschaftet, Aq. Gen. 42, 9.

ἐφοδευτικός, ή, όν, auf den Weg leitend, demonstrirend; nur als Adv. ἐφοδευτικῶς, Sext. Emp., von

ἐφοδεύω, (ὁδεύω) 1) umgehen, die Runde machen, κώδωνι, mit der Glocke, Plut. Arat. 6. vgl. Ar. Av. 1160., bes. um nachzusehen, zu visitiren, Timocl. b. Ath. 6. p. 245. B. Xen. Cyr. 8, 6, 16. Hell. 2, 4, 20 (wo And. das Med. ἐφωδεύοντο). Pol.; dah. visitiren, nachsehen nach etwas, φυλακάς, Xen. Hell. 5, 3, 22. Pol., τὴν φάλαγγα, τὰ τείχη, Plut. Dah. ἐφοδεύεται, man macht die Runde, Ar. a. a. O. b) met., (beschreibend) durchmustern, ἐφοδευθήσεται καὶ τὰ πρόσγεια, Plut. mor. p. 895. C.; etwas philos. demonstriren, Sext. Emp. Arr. 2) ἐφοδεῦσαι ἀγῶσιν, zum Kampfe geleiten, od. im K. vorangehen, Aesch. Choeph. 728. 3) nachstellen, *insidiari*, τινί, Clem. Al.

ἐφοδία, ἡ, s. ἐφοδεία.

ἐφοδιάζω, ion. ἐποδιάζω, f. άσω, (ἐφόδιον) mit den Reisebedürfnissen versehen, ausrüsten, versorgen, τινά, Hdt. 9, 9. Heracl. polit. 18. Plut. Cat. min. 65.; met., mit dem zu einem Unternehmen Erforderlichen versehen, οἷς (μεγαλοψυχίᾳ κτλ.) αὐτὸν ἐφωδίαζε φιλοσοφία πρὸς τὴν στρατείαν, Plut. mor. p. 327. E. αὐτοὺς ἀλκῇ καὶ τοῖς ὅπλοις, Diod. 5, 34.; dah. befördern, unterstützen, ἀργίαν, Plut. Sol. 23., τὴν ἀπείθειαν εἰς κοινὸν ὄλεθρον, id. Coriol. 16. — Med., sich mit dem zur Reise Nöthigen versehen, sich verproviantiren, ἐκ τῆς πόλεως, Pol. 18, 3, 2. b) πενταδραχμίαν ἑκάστῳ ἐφοδιάσασθαι, Jedem 5 Drachmen als Reisegeld zahlen lassen, Xen. Hell. 1, 6, 12. Dav.

ἐφοδιασμός, ὁ, Verproviantirung, Erkl. von ἐπισιτισμός, Hesych.

ἐφόδιον, τό, ion. ἐπόδιον, (ὁδός) der Reisebedarf, Reisevorrath, die zur Reise erforderlichen Lebensmittel, auch Reisegeld, *viaticum*, sowohl im Sing. als Plur. gebr., Ar. Ach. 53. Hdt. Thuc. Xen. u. a.; mit d. Dat., ἐφόδια τοῖς στρατευομένοις, für die Soldaten, Dem. p. 34, 10.; vom Futter der Pferde, Andoc. p. 33, 9.; auch die Unterhaltungskosten eines Heeres, Dem. ἐφόδια τοῦ πολέμου, Arist., τῆς στρατιᾶς, Plut. μὴ εἶναι αὐτῷ ἐφόδια τῷ γήρᾳ ἱκανά, Subsistenzmittel, Auskommen, (Dem.) p. 1204, 22. τὴν σωφροσύνην ἐφόδιον ἀποτίθεσθαι εἰς τὸ γῆρας, gleichsam als Zehrpfennig für das Alter niederlegen, Plut. mor. p. 8. C. u. das. Wytt.; u. häufig met., Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache, Beförderungsmittel, Unterstützung, τῷ θερμῷ, Arist., παιδείας, Plat. ep., τῆς ἀρετῆς, Plut., εἰς ἐλπίδας, Hdn., πρὸς κατόρθωσιν, Pol. u. ähnl. h. a.

ἔφοδος, ἡ, (ὁδός) 1) der Zuweg, Zugang, Weg auf dem man zu etwas od. Jem. gelangt, Thuc. 4, 129. u. sonst. ἀπὸ κορυφῆς ἔφ. ἐπὶ λόφον, αὐτόθεν ἔφ. ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Xen. An. 3, 4, 41. 4, 2, 6. τὴν ἔφ. τῶν ἐπιτηδείων ἀποκλείειν, die Zufuhr abschneiden, Xen. Hell. 2, 4, 3. ἔφ. δοῦναι ἐπὶ πολλούς, den Zugang, d. i. die Erlaubniss zum Volke zu reden gewähren, Pol. 4, 34, 5. Auch das Kommen auf etwas in der Erzählung, ἡ ἀπό τινος ἐπί τι ἔφοδος, Arist. top. 1, 10. Pol. Bei Hipp. die offenen Zugänge od. Abführungswege am Körper. Ueberh. Pfad, Weg, auf dem man wandelt, Eur. Ion 1049. Met., a) Weg, Mittel, ἐπί τι, zu, für etwas, Diosc. 6, 1. γνώμης μᾶλλον ἐφόδῳ ἢ ἰσχύος, mehr auf dem Wege der Ueberredung als der Gewalt, Thuc. 4, 126. b) Art u. Weise, Methode, τῆς ἐξηγήσεως, Pol. c) Beweisführung, Deduction, Theophr. sens. 60. Plut. u. Spät.; in der Rhetorik der Kunstgriff, im Eingange der Rede die Zuhörer zu gewinnen, Dion. H. Rhett., *insinuatio*, auct. ad Her. 1, 4, 6. 2) das Herzu-, Herbeikommen, παρ' ἀλλήλους, gegenseitiger Verkehr, Thuc. 1, 6. 5, 35. b) feindliches Herannahen, von den Furien, Aesch. Eum. 376.; Anmarsch, Anzug, Einfall, στρατεύματος, Xen. An. 2, 2, 8., bes. Angriff, Anfall, Thuc. 1, 93. u. öft. Xen. Pol. u. a. ἔφοδον ποιεῖσθαι, eine Expedition unternehmen, einen Einfall, den Angriff machen, Thuc. Pol. u. a. τὴν πρώτην ἔφ. δέξασθαι, den ersten Angriff aushalten, eig., Thuc. 4, 126., met., τοῦ σοῦ λόγου, Plat. Phaed. p. 95. B. αὐτῇ ἐφόδῳ, τῇ πρώτῃ ἐφόδῳ, gleich beim ersten Angriff, Dion. H., eben so ἐξ ἐφόδου, Pol.; letzteres auch in der Bdtg: gleich beim ersten Ankommen, auf der Stelle, συμμίξαντες u. ähnl., id. Met. von Krankheiten, ἡ πυρετῶν ἔφοδος, der Anfall, bes. der kritische, Hipp. p. 44, 3.; die Einwirkung einer Sache auf den Körper, id. ἔφοδοι φύσεως, die Einwirkungen der Natur auf die Functionen des Körpers, id.

Digitized by Google

ἔφοδος, ὁ, der visitirt, Xen. Cyr. 8, 6, 16., bes. der die Nachtwachen inspicirt, Pol. 6, 36, 6.

ἔφοδος, ον, zugänglich, Polyaen. 1, 49, 3. Sup., Thuc. 6, 66.

ἐφοδόω, (ὁδός) auf den Weg bringen, geleiten, s. ἐποδώκει.

ἐφοίτη, dor. st. ἐφοίτα, 3 sing. impf. von φοιτάω.

ἐφόλκαιον, τό, (ἐφέλκω) Steuerruder, Od. 14, 350., nach Andern = ἐφόλκιον.

ἐφολκή, ἡ, das Anziehen, Tzetz. exeg. Il. p. 27, 26.

ἐφόλκιον, τὸ, (ἐφέλκω) 1) das dem Schiff folgende Boot zum Aussetzen aus dem Schiff od. zum Uebersetzen in dasselbe, Mosch. b. Ath. 5. p. 208. F. Plut., παραβαλεῖν, das Boot aussetzen, Plut. Pomp. 73.; überh. Alles, was sich nachschleppt, anhängt, Anhängsel, Beiläufer, v. Pers. u. Sachen, ebd. 40. Aristid. Liban. u. a. Nach Hesych. u. Et. M. soll das Wort auch das *Steuerruder* bedeuten, nach Poll. 1, 86. = ῥιπωτηρία. 2) das Geräth od. Gepäck, das man auf Reisen mit sich führt, Zubehör, Passagiergut, Anth. 7, 67, 5. Bekk. An. p. 257, 26.

ἐφολκίς, ίδος, ἡ, = d. vor., 1., Poll. Tzetz.; met., v. Pers., welche man mit sich schleppt, od. die sich Einem anhängen, mit οἷον, Anon. b. Suid. s. v., u. ohne dieses, Eur. Herc. f. 631. 1424. Androm. 200.

ἐφολκός, όν, (ἐφέλκω) 1) an od. nach sich ziehend, lockend, reizend, δέλεαρ, Ael. ἐφολκὰ τῶν ἰχθύων, id.; met., ἐφολκὰ λέγειν, Thuc. 4, 108. ἐφολκὰ εἰς παῤῥησίαν, Ael. v. h. 8, 12. nach Perizon. Σειρὴν ἐφολκοτάτη, Anon. b. Suid. Vgl. Jac. zu Ael. n. a. 7, 29. τὸ ἐφολκόν, Lockmittel, Lockspeise, Lockung, Ael. ἔχοιμί τι παιδὸς ἐφολκόν, Call. fr. 291. Adv. ἐφόλκως, Nicet. Chon. 2) in Rede od. Antwort schleppend, säumig, weitläuftig, opp. πρόλεσχος, Aesch. Suppl. 208.; im Handeln säumig, ins Schlepptau zu nehmen, Ar. Vesp. 268.

ἐφομαρτέω, f. ήσω, (ὁμαρτέω) nachgehen, nachfolgen, mitgehen, Il. 8, 191. 12, 412. 23, 414. Ap. Rh. 3, 111. Tryph. Nic. Nonn., τινί, Ap. Rh. 1, 201. Anth.; selt. in Prosa, Arr. An. 1, 19, 3.

ἐφομιλέω, (ὁμιλέω) bei Einem in Gesellschaft seyn, mit ihm umgehn, τινά, Hermesian. el. 51., τινί, Nonn.

ἐφοπλίζω, (ὁπλίζω) 1) rüsten, ausrüsten, zubereiten, in Stand setzen, anrichten, δαῖτα, δόρπον, δεῖπνον, Il. 4, 344. 23, 55. Od. 19, 419. 24, 360.; ἅμαξαν, ἀπήνην, ἡμιόνους, Od. 6, 37. 57. 69. 24, 263., wozu der Dat. der Pers. bald hinzugefügt wird, bald nicht; auch νῆα, Od. 2, 295., σίδηρον καὶ ἄγρην, Opp. hal. 5, 561. Mit d. Inf., sich rüsten, sich anlassen, Ap. Rh. 4, 1719. 2) Jem. gegen Einen (τινί) bewaffnen, in den Kampf schicken, Opp. cyn. 3, 244.; met., ζηλοτυπίαν ἐφ. τινί, eifersüchtig auf Einen werden, Charit. p. 6, 9. — Med., 1) sich (*sibi*) zurichten od. anrichten, δόρπα, Il. 8, 503. 9, 66.; auch = Act., ὅσσα νηῒ ἐφοπλίσσασθαι ἔοικε, Ap. Rh. 1, 332. 2) sich waffnen gegen Jem., τινί, Opp. Anth., ἐς ἀγῶνα, Opp. hal. 5, 617.; auch = Act., Ἔρων τινί, Anth. 9, 39. vgl. Anth. Plan. 4, 156, 9.

ἐφόρᾱσις, εως, ἡ, (ἐφοράω) der Anblick, Porphyr.

ἐφορᾱτικός, ή, όν, zur Aufsicht geschickt, mit d. Gen., Xen. oec. 12, 19.

ἐφοράω, imp. ἐφεώρων, ion. ἐποράω, 3 plur. ἐπορέωσι, impf. ἐπώρων, Hdt., f. ἐπόψομαι, poet. ἐπιόψομαι, aor. 1 ἐπωψάμην, poet. ἐπιωψάμην, ἐποψάμην, Plat. com. b. Hesych. Pind. fr. 58. u. nach Buttm. ist auch b. Plat. legg. 12. p. 947. C. ἐπόψωνται st. ἐπόψονται herzustellen, aor. 2 ἐπεῖδον, poet. ἐπειδόμην (s. ἐπεῖδον), (ὁράω, irr.) auf etwas od. Jem. sehen, schauen, blicken, vom Helios, ὃς πάντ᾽ ἐφορᾷ, Il. 3, 177. Od. 11, 109. 12, 323. vgl. Soph. El. 825., bes. von Göttern, welche Alles schauen, beachten, wahrnehmen, das Ganze wie das Einzelne, u. danach schützen od. strafen, helfen oder abwehren, welche Begriffe zuw. hinzugefügt werden, zuw. in dem Worte selbst mit liegen, θεοὶ οἱ πάντ᾽ ἐφορῶντες, Xen. Cyr. 8, 7, 22. θεοὶ ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες, Od. 17, 487. vgl. Soph. Tr. 1269.; v. Zeus, ὅστε — — καὶ ἄλλους ἀνθρώπους ἐφορᾷ, Od. 13, 214., πάντων τέλος, Sol. fr. 5, 17. vgl. Soph. El. 175. Δίκην πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐφορᾶν, Dem. p. 772, 28.; v. d. Erinyen, αἵτε θνητῶν ἐπὶ φῦλα ὄμμα Δίκης (mit dem Auge der Gerechtigkeit) ἐφορᾶτε, Orph. h. 68, 13. σὲ οἱ θεοὶ ἐπορέωσι, auf dich sehen, dich begünstigen die Götter, Hdt. 1, 124. Ζεὺς ἐπίδοι προφρόνως στόλον ἡμέτερον, Aesch. Suppl. 1. Von Menschen: sehen, erblicken, τινά, Xen. u. a.; oft mit d. Part., ἐπόψεαι φεύγοντας, Il. 14, 145., κτεινομένους μνηστῆρας, Od. 20, 233. ἐφ. τινὰ ἐξιόντα, Hdt., κοιρανοῦντα, Aesch., πεσοῦσαν, Soph., τοὺς φίλους εὐδαίμονας γενομένους, Xen. φαύλους ὄντας ἡμᾶς ἐποψόμενος, Plat. προελαυνέτω ἐφορῶν ἡμᾶς, so dass er uns noch sieht, im Gesicht behält, Xen. An. 6, 1, 14. Auch Jem. sehen, d. i. zu ihm gehen, ihn besuchen, Τίτυον, Od. 7, 324.; Kranke besuchen, Xen. Cyr. 5, 4, 18. Mit sachl. Object, sehen, wahrnehmen, erblicken, δαῖτα, Pind. Ol. 8, 69. ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου, Thuc. 3, 104. τὰ μέλλοντ᾽ οὐδεὶς ἐφορᾷ, Niemand erschaut die Zukunft, Soph. Tr. 1206. ἑκάστα ἐπώρα τῶν συγγραμμάτων, er schaute in beide, las sie, Hdt. 1, 48.; bes. etwas Uebles schauen, erblicken, mit ansehen, κακὰ πολλά, Il. 22, 61. u. ähnl. öft. b. Tragg. Ar. Thesm. 1059. Xen. An. 3, 1, 13. ἐρήμην τὴν πόλιν γενομένην, Isocr. παντοδαπὰς λωβὰς αὐτός τε λωβηθεὶς καὶ τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιδὼν παῖδας, wo λωβηθέντας zu ergänzen ist, Plat. Gorg. p. 473. C. Auch vom Ort, an dem man verweilen will, ἐποψόμενος Κακοΐλιον, Od. 19, 260. 597. 23, 19.; besichtigen, nachsehen, mit der Nebenbdtg des *Auswählens, Aussuchens*, τάων (νεῶν) — — ἐπιόψομαι ἥτις ἀρίστη, Od. 2, 294.; eben so τοὺς μὲν ἐγὼ ἐπιόψομαι, Il. 9, 167. ὁ βασιλεὺς ἐπιώψατο ἀῤῥηφόρους, Plat. com.; beaufsichtigen, verwalten, besorgen, sich kümmern um etw., abs., Thuc. 6, 67. Xen. Cyr. 5, 3, 59., τὰ πράγματα, Hdt. 3, 53. Thuc. 4, 132., πάντα, Ar. Eq. 53. Dem. ἀρχὴ ἐφορῶσα περί τι, Arist. pol. 6, 8. Von sachl. Subjecten, ὁ ἥλιος ἐφ. τινά, die Sonne bescheint Jemd, als Umschreibung für *es gibt Jemd*, Theogn. 1234. Eur. Hipp. 849. ὁ λιμὸς μαλθακόν σφ᾽ ἐπόψεται, Aesch. Ag. 1642.

ἐφορεία, ἡ, (ἐφορεύω) Aufsicht; bes. a) Amt, Würde des ἔφορος, Ephorie, Xen. r. Lac. 8, 3. Lys. b. Poll. 2, 55. Arist., b. letzterem oft mit der v. L. ἐφορία. b) das Episcopat, KS.

ἐφορεῖον, τό, Versammlungsplatz der Ephoren, Xen. Ag. 136. Plut. mor. p. 232. F.

ἐφορεύω, (ἔφορος) beaufsichtigen, verwalten, τί, Aesch. Eum. 533. Suppl. 677. 678.; mit d. Gen.,

χώρας, id. Pers. 7.; περί τινος, über etwas die Aufsicht haben, Luc. Charid. 10.; bes. ein (spart.) Ephoros seyn, Thuc. Xen. Pol. Plut. b) als geistlicher Ephor verwalten, Νίκαιαν, KS.

ἐφορία, ἡ, s. ἐφορεία u. ἐφόριος.

ἐφορικός, ή, όν, dem Ephoros gehörig, δίφρος, Xen. r. Lac. 15, 6.

ἐφόριος, α, ον, (ὅρος) auf der Grenze, angrenzend, mit d. Gen., Ῥωμαίων, App. b. c. 5, 9. ἐφ. πόλεις, Aristid. t. 1. p. 219., στήλη, Grenzsäule, Poll. 9, 8. ἐφορία ἀγορά, Grenzmarkt, Dem. p. 631 sq., wo man früher falschlich getrennt las ἐφορία (Grenzort), ἀγορά.

ἐφορμαίνω, (ὁρμαίνω) anstürmen, andringen, Aesch. Pers. 208. Orph. h. 33, 5. 73, 7.; mit d. Dat., angreifen, anfallen, Opp. cyn. 3, 367.

ἐφορμάω, f. ήσω, (ὁρμάω) gegen Jem. antreiben, anregen, anreizen, in Bewegung setzen, erregen, πόλεμον, ἀνέμους τινί, Il. 3, 165. Od. 7, 272., κακά τινι, Soph. fr. 611 D., σῦν ἄγριον, Ant. Lib. 2.; mit dopp. Acc., ναύτας ἐφ. τὸ πλεῖν, zum Schiffen, Soph. Ai. 1143.; mit d. Inf., οἵ μιν ἐφορμῶωσι λαβέσθαι, Opp. hal. 2, 94. θυμός τινα ἐφ. μενεαίνειν, Orph. lith. 26. Dag. ist b. Thuc. 3, 31: ἢν ἐφορμῶσιν αὐτοὺς wohl nicht zu übersetzen: *wenn sie die Athenienser aufregen sollten*; sondern, da sich ἐφορμᾶν sonst nicht b. Thuc. findet, ἐφορμῶσιν für den Conj. von ἐφορμεῖν zu halten u. statt αὐτοὺς wohl αὐτοῖς herzustellen: *wenn sie* (die Ath.) *sie blockiren sollten*. 2) intr., auf Jem. andringen, anstürmen, eindringen, losstürzen, Jem. angreifen, τινί, Eur. Hipp. 1275. Plut., ἐπί τινα, Dio C. 36, 7.; abs., Pol. Plut. u. Spät. Auch ohne feindl. Beziehung, ναῦς ἐς τὸ πέλαγος ἐφορμήσασα, Xen. Hell. 1, 6, 21., wo jedoch Dind. ἀφορμ. Mit d. Inf., begehren, wünschen, Orph. lith. 34. In ders. feindl. Bdtg das Med., gew. mit Aor. pass., häufig b. Hom. bes. im Part. ἐφορμηθείς, ἔγχει, Il. 17, 465., ἄκοντι, Pind. Nem. 10, 129. ἐφ. εἴσω, Il. 18, 282., ἐξ ἑνὸς ῥόθου, Aesch. Pers. 462. Mit d. Acc., ἐφορμᾶται ἔθνος ὀρνίθων, er stürmt auf die Schaar der Vögel ein, Il. 15, 691. vgl. 20, 461. ἐφορμήσασθαι ἀέθλους, in den Kampf stürmen, Hes. sc. 127.; u. ohne feindl. Beziehung, herbei, daraufzueilen, Od. 11, 206. Hes. op. 457. Ap. Rh. 4, 513. Mit d. Inf., θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν, μάχεσθαι, γαμέεσθαι u. dgl., das Herz fühlt sich getrieben, hat Trieb od. Neigung zu kriegen, zu kämpfen u. s. w., oft b. Hom.

ἐφορμέω, f. ήσω, ion. ἐπορμέω, (ὁρμέω) mit dem Schiff im Hafen, in der Bucht od. Anfurt vor Anker gehen od. liegen, entw. um sich vor dem Sturme zu sichern, od. um dem Feinde aufzulauern, ihn abzuwehren, blockirt zu halten, einzuschliessen, Hdt. 8, 81. Thuc. Xen. Dem. Pol. u. a. ἐφ. τῷ λιμένι, Thuc. 7, 3. Diod. Anth. 5, 44., τῇ Μιτυλήνῃ, Xen. Hell. 1, 6, 35., ἐπὶ τῷ λιμένι, ebd. 6, 27., ἐπὶ τῇ Μιλήτῳ, Thuc. 5, 30., ἐπὶ τοῦ στόματος, Pol. 1, 46, 5.; mit d. Acc., τὴν ἀκτήν, App. b. c. 5, 72., u. im Pass., blockirt werden, ὑπό τινος, Thuc. 1, 142. 8, 20.; überh. landen, anlanden, ἐνταῦθα, Xen. r. Ath. 2, 13., u. in gleicher Bdtg der Aor. pass. ἐφορμηθῆναι, Thuc. 6, 49., wofür Schäf. ἐφορμισθῆναι verm. Met., aufpassen, auflauern, τοῖς καιροῖς τινος, Dem. p. 30, 18.; abs., ἐφορμῶν, bewachend, gleichsam blockirt haltend, Soph. OC. 812. Vgl. ἐφορμάω.

ἐφορμή, ἡ, (ἐφορμάω) das Hinzudringen, der Angriff, μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή, es gab nur ein einziges Hinzudringen, es konnte immer nur Einer hinkommen, Od. 22, 130. Ap. Rh. 4, 148. Opp. hal. 4, 623. τῷ πεζῷ ἐκ γῆς ἐφορμαῖς λαβεῖν, Thuc. 6, 90.; überh. Unternehmung, Ap. Rh. 4, 204.

ἐφόρμησις, εως, ἡ, (ἐφορμέω) die Anfurt der Schiffe, wenn sie in eine Bucht einlaufen u. vor Anker liegen, Thuc. 6, 48.; das Einlaufen in eine Bucht, δι' ὀλίγου τῆς ἐφορμήσεως οὔσης, da man nur im engen Raume anfahren kann, id. 2, 89.; das Blockiren, die Blockade, id. 3, 33. 8, 14.

ἐφορμητικός, ή, όν, (ἐφορμάω) zum Antreiben gehörig od. geschickt, Poll. 4, 86.

ἐφορμίζω, (ὁρμίζω) 1) das Schiff in den Hafen, die Bucht, ὅρμος, einlaufen lassen. Med., a) in den Hafen einlaufen, ἐς λιμένα, Thuc. 4, 8.; auch = Act., ἀμφὶ ταύτην θῖνά με εὖρος ἐφωρμίσατο, Anth. 7, 636. u. das. Jac. b) = ἐφορμεῖν, blockiren, ἐφορμιούμενος τοῖς πολεμίοις, App. b. c. 5, 108. 2) intr. u. met., ἔλαφοι ποταμοῖσιν ἐφώρμισαν, nahmen Zuflucht zum Ufer, Anth. 9, 244., ἀλλοτρίαις ᾠδῖσιν, zu fremden Kindern, ebd. 254. Vgl. ἐφορμέω.

ἐφόρμισις, εως, ἡ, f. L. st. ἐφόρμησις.

ἔφορμος, ον, (ὅρμος) im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend, ναῦς, Thuc. 3, 76.

ἔφορμος, ὁ, = ἐφόρμησις, Blockade, Thuc. 3, 6. 4, 27. 32.

ἔφορος, ὁ, (ἐφοράω) der Aufseher, Verwalter, Obherr, γᾶς, στρατιᾶς, Aesch. Suppl. 674. Pers. 25., χώρας, Soph. OC. 145., σφαγίων, Eur. Rhes. 30., ὀρέων, Anth. 6, 108., παίδων, Plat. Phaedr. p. 235. E. Bes. hiessen in Sparta die höchsten obrigkeitlichen Personen, die die Gewalt der beiden Könige mässigten u. im Gleichgewicht hielten, u. deren stets fünf waren, Ἔφοροι, Aufseher, Ephoren, Hdt. 1, 23. Plat. legg. 3. p. 692. A. Arist. pol. 2, 6. Thuc. u. a. Herm. gr. Staatsalt. §. 44 ff. Auch als Kirchenbehörde, Bischof, KS. Das Fem. ἡ ἔφορος, Aufseherin, findet sich bei einem Anon. b. Suid. s. v. Νέμεσις, Porphyr. antr. n. 14. p. 15. Tzetz. 2) Ἔφορος, ὁ, ein gr. Geschichtsschreiber, Schüler des Isokrates, Plut. u. a.; u. sonst als gr. Männern., Suid.

ἐφόσον, Adv. st. ἐφ' ὅσον, insoweit, insofern. S. ὅσος u. vgl. ἐπί, p. 1042, b.

Ἐφουδίων, ωνος, ὁ, ein olymp. Sieger aus Arkadien, Ar. Vesp. 1186.

ἐφυβρίζω, (ὑβρίζω) dabei, noch dazu schimpflich, schmählich, übermüthig behandeln, höhnen, schmähen, lästern, abs., Il. 9, 368. Plut., τινί, Soph. Ai. 1385. Plut.; mit d. Acc., σῶμα νεκροῦ, Anth. Pl. 1, 4, 2. τὴν ἀμαθίαν u. ähnl., verhöhnen, Plut.; pass., ἐφυβρίζεσθαι νέκρους, Eur. Phoen. 1663. Auch mit dem Neutr. adj. u. pron. im Acc. zu Bezeichnung dessen, was man höhnend sagt od. thut, πολλὰ τὸν παῖδα, ihm vielen Hohn anthun, Eur. Heracl. 946., τὰ δεινά τινι, id. Phoen. 180., εἰς ἀδελφὸν οἷα, id. Androm. 624., τόσσα, Anth. Pl. 3, 27, 4. ἐφύβριζον ἄλλα τε καὶ εἰ κτλ., sie höhnten sowohl auf andere Weise, als durch die Frage ob, Thuc. 6, 63. Endlich b. Soph. Ai. 955: κελαινώπαν θυμὸν ἐφ., höhnend ein schwarzes Herz verrathen. Dav.

ἐφυβριστήρ, ῆρος, ὁ, der Verhöhnende, Anth. 7, 352, 7., wo jetzt ἐφ' ὑβριστῆρας gelesen wird.

ἐφύβριστος, ον, schmählich, schmachvoll, τυραννίς, Hdn. ἐφύβριστα πάσχειν, id. 2, 7, 5. Adv. ἐφυβρίστως, Plut. Artax. 30. Ath. Hdn. [ῠ]

ἐφύγοσαν, alex. st. ἔφυγον von φεύγω.

ἐφῡγραίνω, (ὑγραίνω) benetzen, befeuchten, Hippocr.

ἔφυγρος, ον, (ὑγρός) etwas feucht, ἐφυγρότερος, Theophr. c. pl. 2, 4, 7.

ἐφῠδάτιος, α, ον, (ὕδωρ) an, bei, auf dem Wasser, νύμφη, Wassernymphe, Ap. Rh. 1, 1229., wo υ durch die Arsis lang ist. [ᾰ]

ἐφυδρεύω, (ὑδρεύω) bewässern, Theophr. h. pl. 2, 7, 1.

ἐφυδριάς, άδος, ἡ, zum Wasser gehörig, νύμφη, Wassernymphe, Alex. Aet. b. Parth. 14, 22. Anth.

ἐφυδρίς, ίδος, ἡ, = d. vor., Artem. 2, 38. Lob. path. p. 466, 53.

ἔφῠδρος, ον, (ὕδωρ) 1) nass, wässerig, feucht, bes. Regen bringend, v. Zephyr, Od. 14, 458., wie *Orion aquosus* bei Virg. 2) wasserreich, bewässert, τόπος, Arist. probl. 1, 8. Theophr. Diosc. γῆ ἔνυδρος πίδαξι, Hdt. 4, 198.; regnerisch, ἡμέρα, Aristid. t. 1. p. 302. 3) auf dem Wasser befindlich, νῆτται, Philostr.

ἐφύδωρ, ὁ, d. i. ὁ ἐφ' ὕδατι ὤν, der Aufseher über das Wasser in den gerichtlichen Wasseruhren, αλέψυδραι, Poll. 8, 113., wo aber getrennt zu schreiben ist ἐφ' ὕδωρ.

ἐφῡλακτέω, (ὑλακτέω) Einen anbellen, τινί, Plut. mor. p. 969. F.; met., τοῖς ἁμαρτήμασι κυνὸς δίκην, ebd. p. 551. C.

ἐφυμνέω, (ὑμνέω) 1) dazu od. dabei singen, Plat. conv. p. 197. E., πάτριον μέλος, id. legg. 12. p. 947. C., ἐπὶ τοῖς θεῶν θυμασιν, ebd. 7. p. 799. A., φυγῇ παιᾶνα, Aesch. Pers. 93. τί μ' ἄνωγας τῇδ' ἐφυμνῆσαι χθονί, dem Lande preisend singen, id. Eum. 902.; auch besingen, τί, id. Choeph. 385. Vom Saitenspiel, συγχορδία ἐφ. ἀντίσπαστα, Soph. fr. 361 D. 2) unter Wehklagen aussprechen, Soph. OT. 1275.; ansingen, wehklagend anflehen, Δία, id. Ant. 658.; Böses anwünschen, τινί τι, ebd. 1305.

ἐφυμνιάζω, als Refrain anbringen, τὸ καλλίνικε, Eratosth. b. Schol. Pind. Ol. 9, 1., von

ἐφύμνιον, τό, (ὕμνος) stehender Zuruf nach od. zu einem Hymnus, Refrain, wie ἰὴ παιήων, Ap. Rh. 2, 713. Call. Ap. 98. Ath. 15. p. 701. F.

ἐφύπερθε, ἐφύπερθεν, Adv., (ὕπερθε) obendrüber, drüberhin, Il. 9, 213. 24, 645. Od. 4, 298.; oberhalb, Il. 14, 184. Od. 4, 150. 17, 210.; von obenher, δῖνεον, Od. 9, 383. u. oft b. Dichtern; auch mit d. Gen., κεφαλῆς, Simon., οὐρανοῦ, Pind. fr., ὑδάτων, Theocr. u. a.; auch von der geogr. Lage, Φιλύρων ἐφ. ἴασι Μάκρωνες, Ap. Rh. 2, 396. Dion. P. s. Bernh. p. 549. [ῠ]

ἐφυπνίδιος, ον, (ὕπνος) zum Schlaf gehörig, einschläfernd, πάταγος, Anth. 7, 198, 6., wo jetzt ἐφ' ὑπνιδίῳ πατάγῳ gelesen wird.

ἐφυπνόω, (ὑπνόω) dabei einschlafen, Aesop. 173 Fur. Hesych.

ἐφυπνώττω, (ὑπνώττω) darauf schlafen, τοῖς Ὁμήρου ποιήμασιν, Julian. ep. 14.

Ἐφύρα, ἡ, ion. Ἐφύρη, *Ephyra*, a) alter Name von Korinth, Il. 6, 152. u. a. Dicht. Dav. Ἐφυραῖοι, οἱ, die Einw., Pind. Theocr. Ἐφυραία, ἡ, das Gebiet um Korinth, Paus. 2, 1, 1. u. 3, 10. Adj. Ἐφύρειος, α, ον, Nonn. dion. 20, 390. Adv. Ἐφύρηθεν, Ἐφύρηνδε, von Ephyra, nach E., Ap. Rh. 4, 1212. Call. Del. 42. b) Name einer thesprotischen Stadt am Selleeis, Il. 2, 659. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328. Thuc. 1, 46.; doch versetzte man das Ephyra in der Od. auch an den Selleeis nach Elis od. Arkadien, s. bes. Strab. 8. p. 338. u. dag. Nitzsch zu den Stellen der Od. Ein anderes Ephyra endlich lag in Thessalien, das spätere Kranon, Strab. l. l., wohin man die Ἔφυροι, Il. 13, 301., versetzt. [ῠ]

ἐφύση, dor. st. ἐφύσα, 3 sing. impf. v. φυσάω, Theocr. 19, 3. [ῡ]

ἐφυστέρησις, εως, ἡ, (ὑστέρησις) das Nachherkommen, Verzug, Clem. Al. paed. 2. p. 201.

ἐφυστερίζω, (ὑστερίζω) nachher, später kommen, τὰ ἐφυστερίζοντα (sc. τῶν πόλεων), die Städte welche später kamen, sich später erhuben, Thuc. 3, 82. vgl. Dion. H. jud. Thuc. 29, 3.

ἐφῠφαίνω, (ὑφαίνω) hinzu weben, δολίην ἐπὶ μῆτιν ὑφαίνων, eine List anspinnend, Opp. cyn. 3, 415.

ἐφῠφή, ἡ, (ὑφή) der Einschlag beim Weben, Poll. 7, 30. aus Plat. legg. 5. p. 734. E., wo in den Ausg. ξυνυφή steht.

ἐφύω, f. ύσω, (ὕω) beregnen, ἐφυσμένος, beregnet, Xen. cyn. 9, 5.; gew. impers. ἐφύει, es regnet darauf, τινί, Theophr. h. pl. 4, 14, 8. u. öft.; auch: es regnet hinterdrein, gleich darauf, id. c. pl. 6, 17, 7. [ῡ]

ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, d. i. ἐπὶ τούτῳ ὥστε, unter der Bedingung dass, zu dem Zwecke dass, s. p. 1040, a. u. 1041, b.

ἐφώριος, ον, (ὥρα) zeitig, reif, Anth. 9, 563, 3.

ἔχᾰδον, ες, ε, aor. 2. zu χανδάνω.

ἐχάρην, ης, η, aor. zu χαίρω.

ἔχεα, ας, ε, aor. 1. act. zu χέω.

Ἐχεάναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., Polyaen. 6, 48, 1.

ἐχέβοιον, τό, nach Poll. 2, 252. = μεσάβοιον.

ἐχέγγῠος, ον, (ἔχων ἐγγύην) 1) verbürgend, Bürgschaft leistend od. gewährend; dah. zuverlässig, ἐχέγγυος ἀπορρήτων, dem man Geheimnisse anvertrauen kann, Plut. Popl. 4. ἐχεγγυώτερός τινι, Jmdm grössere Gewähr, Bürgschaft leistend, Themist. ἐχεγγυώτατος μάρτυς, der gültigste Gewährsmann, Ath. 9. p. 398. F. Mit d. Inf., im Stande etwas zu thun, Plut. Aem. 8. mor. p. 923. C. Auch pass., derjenige, dem eine Bürgschaft geleistet, eine Zusicherung ertheilt ist, dass ihm nichts widerfahren soll, ἱκέτης, Soph. OC. 284. 2) häufiger von sachl. Gegenst., verbürgt, sicher, zuverlässig, Bürgschaft gebend, Vertrauen einflössend, wobei man sicher u. ruhig seyn kann, νόμοι, λόγοι, δόσις, Eur., θανάτου ζημία, Thuc. 3, 46., φρουρά, ὅμηρα, Dion. H. ἐχ. πρὸς ἀσφάλειαν, εἰς σωτηρίαν, für Sicherheit, Rettung bürgend, garantirend, Plut. mor. p. 595. F. 1055. B., eben so τῆς σωφροσύνης, φυλακῆς, Anth. 10, 56, 11. Hdn. 2, 13, 16.; dah. auch gewachsen, ἀξίωμα ἐχ. πρὸς ἡγεμονίαν, Plut. Per. 37. δύναμις ἐχ. καὶ ἀντίπαλος πλήθει στρατοῦ, Hdn. 3, 13, 1.

ἐχεγλωττία, ἡ, (γλῶσσα) Zungenstillstand, kom. Wort b. Luc. Lexiph. 9., mit Anklang an ἐκεχειρία, Waffenstillstand.

Ἐχεδαμία, ἡ, ein phokisches Städtchen, Paus.

ἐχεδερμία, ἡ, (δέρμα) Hauttrockniss, *coriago*, eine Viehkrankheit, bei der das Vieh gänzlich abmagert, Hippiatr. p. 88.

Ἐχεδημία, ἡ, nach Dikäarch. b. Plut. Thes. 32. alter Name der Akademie, nach einem Heros Ἐχέδημος. Vgl. Anth. 12, 55, 2.

Ἐχέδημος, ὁ, gr. Männern., Pol. Anth. Vgl. das vor.

Ἐχέδωρος, ὁ, ein Fluss Makedoniens, früher Ἠδωνός gen., Apd. Ptol.; b. Hdt. 7, 124. 127. Ἐχείδωρος mit der v. L. Χείδωρος.

ἐχέθυμος, ον, (θυμός) Verstand habend od. seine Leidenschaften in Zaum haltend, bezähmend, Od. 8, 320. Vgl. ἐχέφρων. Adv. ἐχεθύμως, Epiphan.

Ἐχειαί, αἱ, eine messenische Stadt, Strab.

ἐχείδιον, τό, Demin. von ἔχις, kleine junge Otter, Zonar. Suid.

Ἐχείδωρος, ὁ, s. Ἐχέδωρος.

ἐχεκήλης, ες, (κήλη) einen Bruch habend, Hesych.

Ἐχεκλῆς, έους, ep. ῆος, ὁ, Sohn des Aktor, Il. 16, 189.; ein Philosoph aus Ephesos, Diog. L. 6, 95.

Ἔχεκλος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il. 16, 694. 20, 474.; u. sonst als gr. Männern., Anth.

ἐχέκολλος, ον, (κόλλα) leimhaltend, leimartigen Stoff enthaltend, ἐλάτη, Theophr. h. pl. 5, 6, 2.; fest wie Leim, leimartig, Plut. mor. p. 966. D. τὸ ἐχέκολλον, leimartiger Stoff, ebd. p. 487. C. 735. E. Adv. ἐχεκόλλως, Diosc. 5, 172.

Ἐχεκράτεια, ἡ, eine Pythagoreerin, Iambl.

Ἐχεκράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Hdt. Plat. Pol.

Ἐχεκρατίδης, ου, ὁ, dor. Ἐχεκρατίδας, gr. Männern., Thuc. Anth. u. oft.

ἐχεκτέανος, ον, (κτέανον) reich an Besitzthum, überh. reich, Rhian. fr. 1, 2. Nonn.

Ἐχέλαος, ὁ, ein Kyprier, Nonn.

Ἐχέλας, α, ὁ, ein Sohn des Penthilos, Paus. 3, 2, 1.

Ἐχελίδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos, von einem att. Heros Ἔχελος ben., Steph. B. Lex.

Ἐχέμβροτος, ὁ, ein Arkadier, Paus.

Ἐχεμένης, ους, ὁ, gr. Schriftsteller, Ath.

Ἐχέμμας, α, ὁ, ein Kreter, Call.

Ἐχέμμων, ονος, ὁ, Sohn des Priamos, Il. 5, 160.; b. Apd. 3, 12, 5. Ἐχέμων.

Ἔχεμος, ὁ, Sohn des Aëropos, Hdt. 9, 26. Apd. u. a.

ἐχεμυθέω, (ἐχέμυθος) die Rede an sich halten, verschwiegen od. schweigsam seyn, schweigen können, Luc. d. d. 21, 2. Gall. 2. Philop. 22., nach Iambl. v. P. 94. p. 204. pythag. Wort; τὰ ἀπόῤῥητα καὶ ἐχεμυθούμενα, das Verschwiegene, id. protr. p. 310.

ἐχεμυθία, ἡ, Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, Plut. Alc. u. Spät. Pythagorisches Wort, Plut. mor. p. 519. C., von

ἐχέμυθος, ον, (μῦθος) die Rede an sich haltend; dah. verschwiegen, schweigsam, wie das hom. σιγῇ μῦθον ἔχειν, Synes. 88. Sup., Suid.

Ἐχεναΐς, ίδος, ἡ, eine Nymphe, Parthen. 29.

ἐχενηΐς, ΐδος, ἡ, (ἔχω, ναῦς) 1) Schiffhalter, das Schiff zurückhaltend od. hemmend, v. Anker, Anth. 6, 27, 5., v. der Windstille, Nonn. dion. 13, 114., von widrigen Winden, Aesch. Ag. 149. In der zsgz. Form ἐχενῇδες. 2) ein Meerfisch, der Schiffhalter, *echeneïs*, *remora*, Arist. h. a. 2, 14. Plut. Opp. 3) als Propr., Name einer Quelle bei der Stadt Kaunos, Parthen. 11, 2.

Ἐχένηος, ὁ, ein Phäake, Od. 7, 155. 11, 341.

ἐχεόδηκτος, ον, (ἔχις, δάκνω) s. ἐχιόδηκτος.

ἐχεπευκής, ές, (πεύκη) hom. Beiw. des Pfeils, (βέλος) scharf, herb, bitter, schmerzhaft, Il. 1, 51. 4, 129. Von πεύκη, Kiefer, Föhre, Fichte, leitete man es so ab, dass man die Bitterkeit des Kieferharzes auf den durchdringenden Schmerz des Pfeiles übertrug; wahrsch. ist aber der gemeinsame Stammbegriff nicht *bitter*, sondern *spitz*, πεύκη, πευκάλιμος, πικρός, Buttm. Lexil. 1. p. 17. Doch gebrauchen es spät. Dichter in der zuerst angeführten Bdtg, σμύρνη, σικύοιο ῥίζα, Nic. th. 600. 866., ἀϋτμή, Orph. lith. 469.

ἐχέπικρος, ον, (πικρός) Bitterkeit enthaltend, Grammatikererklärung des vor.

Ἐχέπολις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Inscr.; auch ein Sohn des Alkathoos, Paus., b. dem fälschlich Ἰσχέπολις u. Βοχέπολις steht.

ἐχέπωλος, ον, (πῶλος) Fohlen od. Pferde habend, Hesych. Suid. 2) Ἐχέπωλος, ὁ, ein Trojaner, Il. 4, 458.; ein Sohn des Anchises aus Sikyon, ebd. 23, 296. u. das. die Schol.; sonst als gr. Männern., Aristaen.

ἐχερημοσύνη, ἡ, richtiger ἐχεῤῥημοσύνη, von einem nicht nachweisbaren Adj. ἐχεῤῥήμων (ἔχω ῥῆμα) gebildet, = ἐχεμυθία, Iambl. v. P. 34.

ἐχέσαρκος, ον, (σάρξ) fest am Fleisch od. am Leibe anliegend, χιτώνιον, Ath. 13. p. 590. F.

ἔχεσκον, ες, ε, ion. impf. von ἔχω st. εἶχον, Hom.

ἐχέστονος, ον, (στόνος) Seufzer bringend od. verursachend, ἰός, Theocr. 25, 213.

Ἐχέστρατος, ὁ, ein Spartaner, Sohn des Agis, Hdt. Paus.

ἐχέτης, ου, ὁ, = ὁ ἔχων, der Habende, Besitzende, Reiche, Pind. nach Et. M. p. 404, 21.

Ἐχετιμίδας, α, ὁ, ein Spartaner, Thuc.

Ἐχέτιμος, ὁ, gr. Männern., Paus.

Ἐχέτλα, ἡ, Stadt auf Sikelien, Pol. Diod.

ἐχετλεύω, ackern, Hesych., von

ἐχέτλη, ἡ, (ἔχω) die Pflugsterze, *stiva*, Hes. op. 469. Ap. Rh. 3, 1324. Anth. Alc. 3, 19. Dav.

ἐχετλήεις, εσσα, εν, zur Pflugsterze gehörig, Anth. 6, 41.

ἐχέτλιον, τό, (ἔχω) Fischbehälter im Schiffe, Nic. th. 825. u. das. der Schol.

Ἔχετλος, ὁ, ein att. Heros, Paus. 1, 15, 3.

Ἔχετος, ὁ, ein tyrannischer König von Epirus, Od. 18, 85. Ap. Rh. 4, 1093. u. das. die Schol.

ἐχέτρωσις, εως, ἡ, eine Pflanze, sonst βρυωνία, Hippocr.

ἔχευα, ας, ε, ep. aor. 1. zu χέω, Hom. Med. ἐχευάμην, Il. 5, 314. 7, 63.

ἐχεφρονέω, (ἐχέφρων) verständig od. klug seyn, Anth. Pl. 332, 6. Eust. op.

ἐχεφροσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Einsicht, Anth. 9, 767, 6., von

ἐχέφρων, ον, gen. ονος, (ἔχω, φρήν) Verstand od. Einsicht habend, verständig, klug, ἀνήρ, Il. 9, 341. Od. 13, 332., βασιλῆες, Hes. th. 88.; in der Od. häufiges Epitheton der Penelope. ἐχ. σκύλακες, Nonn. dion. 16, 226., πέτρος, Orph. lith. 363., σιγή, Nonn. dion. 19, 216. ἐχεφρονέστερος, Theod. Stud. Adv. ἐχεφρόνως, Diod. 15, 33. 2) Ἐχέφρων, ὁ, Sohn des Nestor, Od. 3, 413. 439. Apd., des Priamos, Apd., des Herakles, Paus.

ἔχης, ητος, ὁ, (ἔχω) = ἐχέτης, Herod. epim. p. 38. Et. M. Zon.

ἐχθαίρω, f. αρῶ, aor. ἤχθηρα, dor. ἔχθαρα, Timocr. b. Plut. Them. 21., (ἔχθος) 1) *hassen*, τινά, τί u. abs., Hom. Hes. Theogn. Epp. Tragg., b. Ar. Ran. 1425. Nachahmung des Ion, Hipp. ep. p. 1285, 21. Arist. Plut. ἔχθος ἐχθαίρειν, Hass hegen, Soph. Phil. 59., τινά, gegen Jem., id. El. 1023. Pass., gehasst werden, τινί, von Jem., Aesch. Choeph. 250. Suppl. 754. Soph. Ai. 457.; mit Fut. med., ἐχθαρεῖ ἐξ ἐμοῦ, Soph. Ant. 93. Med. = Act., Nic. al. 539. 2) Jem. verhasst machen, τινί, bei Jemdm, Max. cat. 66. Dav.

ἐχθαρτέος, α, ον, Adj. verb., zu hassen, Soph.

Ai. 679., wo man früher die unklass. Form ἐχθραντέος las.

ἐχθές, Adv., gestern, Ar. Theocr. Xen. Cyr. 7, 5, 53. Plut. Luc. ἀπ' ἐχθές, Anth. 11, 35, 4. μέσφα ἐχθές, Theocr. 2, 144. Ueber die Bdtg der Redensart ἐχθὲς καὶ πρώην, Plat. Gorg. p. 470. D. Isocr. p. 121. B. Plut., νῦν γε (Herm. νῦν τε) κἀχθές, Soph. Ant. 456., μέχρι ἐχθὲς ἢ πρώην, Dem. p. 429, 18., vgl. χθές. Dav.

ἐχθεσινός, ή, όν, gestrig, Anth. 10, 79, 3.

ἐχθέω, (ἔχθος) hassen, s. ἔχθομαι, a. E. Dav.

ἔχθημα, ατος, τό, das Gehasste; der Hass; nach Phot. u. Suid. = μίσημα.

ἐχθιζινός, ή, όν, gestrig, ἐξ ἐχθιζινοῦ, seit gestern, Menand. in Bekk. An. p. 438, 11.

ἐχθῑμός, ή, όν, (ἔχθος) verhasst, Soph. fr. 590 Dind.

ἔχθιστος, η, ον, Sup. zu ἐχθρός, der verhassteste, Il. 5, 890. u. sonst, Pind. Tragg., τινί, Il. 2, 220. Aesch. Prom. 37. Eur. Xen. ἔχθιστος ὁρᾶν, Soph. Ai. 818. Auch in der Form ἐχθίστατος, Luc. tragod. 245. b) der feindseligste, Tragg. Thuc. 7, 68. u. a., τινί, Thuc. 2, 71., u. mit d. Gen., οἱ ἐκείνου ἔχθιστοι, Xen. An. 3, 2, 5.

ἐχθίων, ον, gen. ονος, Comp. zu ἐχθρός, verhasster, feindseliger, Tragg. Ar. Thuc. Xen. u. a. Adv., ἐχθιόνως ἔχειν, Xen. conv. 4, 3. [ῐ]

ἐχθοδοπέω, f. ήσω, sich verfeinden, hadern mit Einem, τινί, Il. 1, 518., von

ἐχθοδοπός, όν, *feindselig*, φῶς, Soph. Phil. 1135., πόλεμος, Ar. Ach. 226. ἐχθοδοπόν τι, Plat. com. b. Poll. 6, 25., ὄμματα, Ap. Rh. 4, 1669., κήτεα, ὕδωρ, χρῖσμα, Opp. ἐχθ. τινί, Soph. Ai. 932. τῆς ὁδοῦ ἐχθοδοποῦ γεγονυίας πολλοῖς, verfeindend mit Vielen, nach And. *verhasst*, Plat. legg. 7. p. 810. D. (Nach Buttm. Lexil. 1. p. 124 fg. von ἐχθρός u. ΌΠΤΩ, also urspr. feindselig blickend; richtiger hält man das Wort für eine verlängerte adj. Form von ἐχθρός, wie ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός u. a., Lob. zu Soph. Ai. p. 405.)

ἔχθομαι, impf. ἠχθόμην, als Pass., verhasst seyn, τινί, im Praes., Od. 4, 502. 756. Aesch. Ag. 417. Call. Nic., u. im Impf., Od. 14, 366. 19, 338. Eur. Hipp. 1402.; ausserdem noch im Part. pf. ἠχθημένος, Lyc. 827. Ein Act. ἔχθω, *hassen*, τινά, τὶ u. abs., hat Aesch. fr. 287 D. Soph. Ai. 459. Phil. 510. Eur. Med. 118. Andr. 212. Callim., ἐχθέω, Hermesian. el. 39. Theogn. 1026., von

ἔχθος, εος, τό, Feindschaft, Hass, Od. 9, 277. Tragg., im Plur., Il. 3, 416. Pind. Pyth. 2, 101. Opp., vulg. auch b. Theocr. 22, 172 (Mein. ἔγχεα). ἔχθος τινός, gegen Jem. od. etwas, Aesch. Suppl. 331. Hdt. 9, 37. Thuc., τινί, Anth. 9, 467, 3. κατ' ἔχθος, aus Hass, Thuc. 7, 57., ὑπ' ἔχθους, Plut. Popl. 19. τῷ ἔχθει τινός, aus Hass gegen Jem., Thuc. 1, 95., πρός τινα, Plut. Luc. 22. u. öft., κατ' ἔχθος τινός, Thuc. εἰς ἔχθ. ἐλθεῖν τινι, Jemdm verhasst werden, Eur. Phoen. 879. Vgl. ἐχθαίρω. (Nach Buttm. Lexil. 1. p. 124. Anm. von ἐκ, ἐξ, ἐκτός, so dass der Begriff des Feindlichen wie in *hostis* von dem des Fremden, Verfremdeten ausging. Viell. aber von ἔχω, festhalten, gebildet wie ἄχθος v. ἄγω, μόχθος v. μόγος.)

ἔχθρα, ἡ, ion. ἔχθρη, (eig. Fem. von ἐχθρός) Feindschaft, Hass, Pind. Tragg. u. Pros. von Hdt. u. Thuc. an, τινός, gegen Jem., Thuc., πρός τινα, id. Plat. Dem., εἴς τινα, Hdt. 5, 81. 82. Auch im Plur., πρὸς ἀλλήλους ἔχθραι, Aesch. Prom. 492. Hdt. Xen. Plat. ἔχθραν ποιεῖσθαι ἔς τινα, gegen Jem. Feindschaft fassen, Thuc. 2, 68. (τινὶ) ἔχθραν συμβάλλειν, συνάπτειν, Eur., δι' ἔχθρας μολεῖν, ἀφικέσθαι, γενέσθαι, id. Ar., εἰς ἔχθραν ἐλθεῖν, ἀφικέσθαι, Plat., mit Jemdm in F. gerathen od. gerathen seyn, sich mit Jemdm verfeinden. ἔχθραν ἔχειν πρός τινα, Feindsch. hegen, Dem., αἴρεσθαι, sich zuziehen, id. τινὰ εἰς ἔχθραν βάλλειν, Aesch. Prom. 388., καταστῆσαι, Jem. in F. bringen, verwickeln, τινί, mit Jem., Xen. Hell. 3, 5, 9. ἔχθ. λύειν, ἐκβάλλειν, Eur., καταλλάσσεσθαι, Hdt. 7, 145., διαλύειν, Thuc., ἀναιρεῖσθαι, Isae., beseitigen, abthun.

ἐχθραίνω, f. ανῶ, aor. ἤχθρᾱνα, (ἐχθρός) 1) hassen, anfeinden, mit Hass verfolgen, τινά, Xen. Ag. 11, 5. Dio C. u. Spät.; τὶ, Plut. Num. 5. Aesop., abs., Aesop.; auch mit d. Dat., Jemdm Feind seyn, Ael. h. a. 5, 2. Aesop. 2) feind machen, verhasst machen, anfeinden, τινά τινι, Jem. bei Jemdm, Or. Sib. p. 678, 7 Gall. Tzetz. Dav.

ἐχθραντέος, έα, έον, Adj. verb., zu hassen, Byz. Vgl. ἐχθαρτέος.

ἐχθραντικός, ή, όν, von feindseliger Natur, Byz.

ἔχθρασμα, ατος, τό, = ἔχθρα, Hesych.

ἐχθρεύω, Feind seyn, verfeindet seyn, τινί, LXX. Tzetz.

ἐχθρία, ἡ, (ἐχθρός) Feindschaft, nur in der Verb. θεοῖς ἐχθρία, Gottlosigkeit, Ar. Vesp. 418. Dem. p. 611, 15. u. dazu Dind. praef. p. X.

ἐχθρικός, ή, όν, feindlich, Hermog. t. 3. p. 239, 18 Walz. Astrampsychus onir. 1.

ἐχθροδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) gottverhasst; dah. unglückselig, Soph. OT. 816.

ἐχθρόξενος, ον, (ξένος) dem Gastfreund, dem Fremden feind, ungastlich, unwirthbar, Aesch. Suppl. 606. 621., δόμοι, Eur. Alc. 558. ἐ. ναύταισι, vom Meer, Aesch. Prom. 727.

ἐχθροποιέω, verfeinden, Hesych. s. v. ἐχθοδοπήσεις, von

ἐχθροποιός, όν, (ποιέω) zum Feinde machend, verfeindend, App. b. c. 1, 54. Cyrill.

ἐχθρός, ά, όν, (ἔχθος) 1) verhasst, verfeindet, zuwider, abscheulich, von Pers. u. Sachen, τινί, Hom., der es nur in dieser pass. Bdtg gebraucht, Pind. Theogn. Tragg. ἐχθρός μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν, ist mir verhasst wie der Tod, Il. 9, 312. 14, 156. ἀτασθαλίαι οἱ ἐχθραὶ ἔσαν, waren ihm ein Greuel, Od. 21, 147. ἐχθρόν μοί ἐστι, μυθολογεύειν, es ist mir zuwider, ebd. 12, 452. θεοῖς ἐχθρός, den Göttern verhasst, d. i. gottlos, Theogn. 601. Ar. Nub. 581. Eq. 34. Plat. Dem. vgl. Hes. th. 766.; auch θεοῖς ἐχθρὸς καὶ ἀνθρώποις, Xen. Cyr. 5, 4, 50. vgl. ἐχθρία. 2) act., hassend, feind, feindselig, feindlich gesinnt, τινί u. abs., Pind. Tragg. u. allg. in Pros. v. Hdt. u. Thuc. an. Häufig ist ἐχθρός als Subst., Feind, sow. persönlicher, Hes. op. 340. Pind. Thuc. u. a., als Feind im Kriege, Aesch. Sept. 255. Thuc. u. a., b. KS. der Teufel. Auch mit dem Gen., ὕβριος ἐχθρὰν ὁδόν, Pind. Ol. 7, 166. vgl. Xen. cyn. 13, 12. ὁ Διὸς ἐχθρός, Aesch. Prom. 120., ἑαυτοῦ, Thuc. 4, 47. οἱ ἐμοὶ ἐχθροί, id. 6, 89. Comp. u. Sup. gew. ἐχθίων u. ἔχθιστος, w. s., doch auch ἐχθρότερος, Dem. prooem. 40. Plut. mor. p. 332. D. ἐχθρότατος, Pind. Nem. 1, 99. Soph. OT. 1346. Herod. pol. p. 178. Diod. exc. Vat. p. 19., u. beides häufig in der Anth. Nach Ammon. kann nur der ἐχθρός heissen, der früher φίλος gewesen war; πολέμιος dagegen ist der, der die Waffen gegen Einen ergreift, δυσμενής, der

gegen einen ehemaligen Freund langen u. unversöhnlichen Hass hegt. Adv. ἐχθρῶς, Xen. Plat. Pol. ἐχθροτέρως, Dem. p. 61, 26. Dav.

ἐχθρόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) feindlich gesinnt, Et. M. p. 254, 24.

ἐχθρωδέω, feindlich gesinnt seyn, πρός τινα, Suid., von

ἐχθρώδης, ες, (εἶδος) dem Feinde gleich; dah. feindlich. Adv., ἐχθρωδῶς ἔχειν, feindlich gesinnt seyn, τινί, gegen Jem., Dio C. 43, 10. u. Spät.

ἔχθω, hassen, s. ἔχθομαι, u. E.

ἐχίδιον, τό, Demin. v. ἔχις, = ἐχείδιον, Arist. h. a. 5, 34., mit der v. L. ἐχίδνιον.

ἔχιδνα, ἡ, 1) die Otter, Viper, Tragg. Nic. Plat. conv. p. 218. A. Arist. u. a.; auch, wie ἔχις, met. von Pers., z. B. Aesch. Choeph. 994. v. der Klytämnestra. Vgl. ἔχις. 2) ein Ungeheuer, oben Jungfrau, unten Schlange, Tochter des Chrysaor u. der Kallirrhoë od. des Tartaros u. der Gäa, Gemahlin des Typhoeus, Mutter der Sphinx, Hes. th. 297. 304. Hdt. 4, 9. Ar. Ran. 473. Eur. Phoen. 1020. Soph. u. a. Dav.

ἐχιδναῖος, α, ον, von der Otter, zur Otter gehörig, Call. fr. 161. Anth. 7, 71. Nonn.

ἐχιδνήεις, εσσα, εν, = d. vor., Nic. th. 209. Nonn. δίφρος, von Schlangen gezogen, Nonn. dion. 13, 191.

ἐχίδνιον, τό, Demin. v. ἔχιδνα, s. ἐχίδιον.

ἐχιδνόδηκτος, ον, (δάκνω) von der Otter gebissen.

ἐχιδνοειδής, ές, (εἶδος) otterartig, Gloss.

ἐχιδνοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) otterköpfig, Schol. Eur. Phoen. 1136.

ἐχιδνόκομος, ον, (κόμη) otternhaarig, Nonn.

ἐχιδνολογέω, (λέγω) Ottern sammeln, Eust. zu Dion. P. 376.

ἐχιδνοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Geniessen der Ottern, Diosc. par. 1, 234.

ἐχιδνοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich an Ottern freuend, Ottern liebend, Or. Sib. p. 576.

ἐχιδνώδης, ες, = ἐχιδνοειδής, Schol. Eur. Phoen. 1136.

ἐχίειον, τό, = ἔχιον, Nic. th. 65. 637.

ἐχιεύς, έως, ὁ, Plur. ἐχιῆες, junge Nattern, Nic. th. 133.

Ἐχῖναι, ῶν, αἱ, Inseln im ionischen Meer am Ausfluss des Acheloos, die späterhin Ἐχῖνάδες genannt wurden, Il. 2, 625. Ap. Rh. 4, 1230. Eur. Iph. A. 286. Hdt. Thuc. u. a.

ἐχῖναῖος, ον, = ἐχιδναῖος, Nic. th. 230.

ἐχῖνᾰλώπηξ, εκος, ὁ, (ἀλώπηξ) Igelfuchs, Steph. B. s. v. Ἀζανοί.

ἐχῖνέες od. ἐχῖνες, οἱ, eine Art libyscher Mäuse mit stachligen Haaren, Hdt. 4, 192.

ἐχῖνῆ, ἡ, (ἐχῖνος) eig. zsgz. aus ἐχινέα, sc. δορά, Igelfell, Arcad. Theogn.

ἐχῖνίσκος, ὁ, Demin. v. ἐχῖνος: nach Poll. 2, 16. ein Theil des Ohres, ἡ περὶ τὴν κυψέλην κοιλότης.

ἐχῖνομῆτραι, ῶν, αἱ, (μήτρα) eine Art grosser Igel, Arist. h. a. 4, 5. Plin. h. n. 9, 31.

ἐχῖνόπους, ποδος, ὁ, (πούς) eig. Adj., igelfüssig; Name einer dornigten Pflanze, Poet. b. Plut. mor. p. 44. E. u. Ath. 3. p. 97. D., nach Sprengel *genista lusitanica* od. *spartium horridum*.

ἐχῖνος, ὁ, 1) der *Igel*, sowohl der *Landigel*, Schweinigel, als der *Seeigel*, Archil. Emped. Ar., θαλάττιος, Plat. Euthyd. p. 298. D. Plut., πελάγιος, Arist. h. a. 4, 5., χερσαῖος, Theophr. 2) die Schale od. Muschel des Meerigels, Hipp. öft. 3) der rauhe dritte Magen der wiederkäuenden Thiere, Arist. part. an. 3, 14. Call. fr. 250 (wo mit L. Dind. ἐχῖνοι zu lesen).; auch die innere Haut des muskulösen Magens der Hühnerarten, Enten, Gänse u. a. Vögel, Ael. n. a. 14, 7. 4) das stachlige Rückgrat an Fischen, Ath. 7. p. 306. F. 5) die stachlige Frucht der Buchen, Platanen u. a. Bäume, *echinus*, Xenocr. Hesych. 6) ein rauher Theil am Pferdezaum, wahrsch. die Stange, Xen. re eq. 10, 6. 7) eine Art Kuchen, Lync. b. Ath. 14. p. 647. A. 8) ein metallenes od. irdenes Behältniss, in das man beim Schiedsrichter, διαιτητής, alle Beweismittel that, u. das dann versiegelt dem ordentlichen Richter übergeben ward, wenn der Ausspruch des Schiedsrichters nicht genügte, Ar. Vesp. 1436. Dem. Arist. S. Meier att. Proc. p. 691 ff.; überh. Gefäss, Kessel, Topf, Call. fr. 250. Poll. Hesych., *echinus*, Hor. 9) Zierrath an den Säulen, Wulst, Vitruv. 4, 3. Hesych. 10) Ἐχῖνος, ὁ, eine Stadt Thessaliens, Dem. Pol. Strab.; auch Ἐχινοῦς, οῦντος, Ar. Lys. 1169. Einw. Ἐχιναιεύς, Pol. [Die Betonung ἐχίνος, mit kurzer Mittelsylbe, findet sich Ar. fr. 251 D., wo jedoch Mein. σχίνου verbessert.] Dav.

ἐχῖνώδης, ες, (εἶδος) igelartig, stachlig, Arist. mirab. 27. Strab. 12. p. 545.

ἐχῐόδηκτος, ον, (ἔχις, δάκνω) = ἐχιδνόδηκτος, von der Otter gebissen, Diosc. noth. 1, 103. Geop., u. mit der v. L. ἐχεόδηκτος, Strab. 13. p. 588.

ἔχῐον, τό, (ἔχις) *echium*, das gegen den Otterbiss heilsam geglaubte Otternkraut, Diosc. 4, 27.

Ἐχῑονίδης, ου, ὁ, Sohn des Echion, Pentheus, Opp. cyn. 4, 243.

Ἐχίος, ὁ, Name zweier Griechen, Il. 8, 333. 13, 422. u. 15, 339.; ein Lykier, ebd. 16, 416.

ἔχῐς, εως, ὁ, b. Opp. cyn. 3, 439. auch Fem., Otter, Natter, Viper, Plat. Arist. Lyc. Anth. u. a.; met., συκοφάντης καὶ ἔχις τὴν φύσιν ἄνθρωπος, Dem. p. 799, 4. Einige nehmen ἔχιδνα als das Fem. von ἔχις, Andere halten ἔχις u. ἔχιδνα für zwei verschiedene giftige Schlangenarten. Vgl. Lob. path. p. 49. (Nic. flectirt ἔχις, ἔχιος, pl. ἐχίεσσι, ἔχιας: der Dat. ἔχιι, Andr. b. Ath. 7. p. 312. E. ist jetzt in ἔχαι verändert.)

ἐχίτης, ου, ὁ, der Otterstein, Plin. h. n. 37, 11. [ῑ]

Ἐχίων, ονος, ὁ, 1) Sohn des Hermes, Bruder des Eurytos, Argonaut, Pind. Ap. Rh. 2) einer der Sparten, Vater des Pentheus, Eur. Paus. [ῑ]

ἔχμα, ατος, τό, (ἔχω) 1) das Anhaltende, Festhaltende, Aufhaltende; Hinderniss, Hemmungsmittel, Aufhalt, Alles was im Wege liegt, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλειν, den Schutt aus dem Kanal wegräumen, Il. 21, 259.; dah. das Abhaltende, Abwehrende, zum Schutz od. zur Vertheidigung Dienende, Abwehr, Schutzwehr, sowohl mit d. Gen. dessen, was ferngehalten od. abgewehrt wird, ἔχμα ἐπηλυσίης, h. Hom. Merc. 37., ἀσπίδες ἔχμα βελέων, Ap. Rh. 4, 201.; als auch dessen, wovon etwas ferngehalten od. abgewehrt werden soll, ἔχματα πύργων, Schutzwehren für die Mauerthürme, Il. 12, 260. Auch ἔχματα νηῶν, Stützen od. Anhalte für die Schiffe, Steine, die unter die aufs Land gezogenen Schiffe gelegt wurden, damit sie feststanden, Unterlagen, Il. 14, 410. 2) das Zusammenhaltende, Verbindende, ἔχματα πέτρης, die Bänder des Felsblocks, durch die er mit dem ihn tragenden Berge zusammenhängt, Il. 13, 139. ἐξήειρε (ἐλάτην) σὺν αὐτοῖς ἔχμασι γαίης, mit den

tin besitzen, bald mit, bald ohne γυναῖκα, z. B. οὕνεκ' ἔχεις Ἑλένην, Od. 4, 569. vgl. 11, 270. 7, 313. Il. 3, 53. u. oft, Hdt. 3, 31. Thuc. 2, 29. Xen. Dem. u. a. τοῦπερ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι, Il. 6, 398.; auch v. der Geliebten, Anth., u. dem Geliebten, Thuc. 6, 54.; dah. der bekannte Ausspruch des Aristippos: ἔχω, ἀλλ' οὐκ ἔχομαι, Ath. 12. p. 544. D. Diog. L. 2, 75. δός μοι τὴν θυγατέρα σου γυναῖκα ἔχειν, Luc. Tox. 11. b) bei sich haben, im Hause haben, bes. als Gast, Od. 17, 515. 20, 377. h. Hom. Ven. 232. 275. c) bei sich, mit sich haben, in seiner Begleitung haben, häufig im Part. ἔχων, das man im Deutschen durch *mit* übersetzen kann, bes. wenn vom Feldherrn *mit* seinem Heere od. sonst einer militär. Begleitung die Rede ist, z. B. τὰς ναῦς ἀπέστειλαν ἔχοντα Ἀλκίδαν, sie sandten den A. mit der Flotte, Thuc. τοὺς ὁπλίτας, τοὺς ἱππέας ἔχων, Xen. u. oft bei Historikern; auch ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ, Xen. Cyr. 1, 4, 17., περὶ ἑαυτόν, id. Auch von andern Pers. u. von Sachen, ἀναπτερώσας Ἑλένην οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας, Hdt. 2, 115. ὅπως ἔχοντές τι οἴκαδε ἀφίκοιντο, mit Beute, Xen. Seltener b. Dicht., Jac. Anth. P. p. LVIII. 334. d) mit örtlichem Object, *inne haben*, *bewohnen*, bes. von Göttern u. Heroen, welche einen Tempel, od. ein Land besitzen, als Schutzgottheiten darin walten, od. sich sonst wo aufhalten, bei Hom. von den Gesammtgöttern häufig in der Verb. οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι, οὐρανὸν εὐρὺν, Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες: v. Nymphen, αἳ ἔχουσ' ὀρέων κάρηνα καὶ πηγάς, Od. 6, 123.; häufig auch b. a. Dicht., z. B. Βρόμιος ἔχει τὸν χῶρον, Aesch. Eum. 24. vgl. Blomf. Aesch. Sept. 69., u. in Prosa, Thuc. 2, 74. Plat. u. a. ἥρωσι τοῖς Συρίαν ἔχουσι, Xen. Cyr. 8, 3, 24.; v. Menschen, *bewohnen*, auch überh. inne haben, einnehmen, sich wo befinden, πόλιν καὶ γαῖαν, Od. 6, 177. 195. 24, 282., οἶκον, ebd. 6, 183. 7, 68., u. v. Städten oft im Schiffskatalog; γῆς ἔσχατον τόπον, Aesch., Κρῖσαν, Soph. u. sonst b. Tragg.; auch *beherrschen*, Θήβας, Eur. Herc. f. 4.; über die Bdtg *besetzt halten*, s. I. 1, b. ἔχεις χῶρον οὐχ ἁγνὸν πατεῖν, du stehst auf einem Platze, Soph. OC. 37. οὖδας ἔχει, er nimmt den Boden ein, bedeckt ihn, vom todt Daliegenden, Od. 23, 46., eben so ἕξεις βωμόν, Anth. 9, 286, 6. Von Thieren, sich wo aufhalten, hausen, τὰ ὄρη ἔχουσιν, Xen. ven. 5, 12. 24. e) ἐπ' ἀριστέρ' ἔχειν, zur linken Hand haben, links liegen lassen, Od. 3, 171.; eben so ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχ., ebd. 5, 277. gew. ἐν δεξιᾷ, ἐν ἀριστερᾷ ἔχειν, Thuc. 3, 106. u. sonst. τὰς ἁμάξας καὶ τοὺς οἰκέτας ὑστάτους εἶχον, hatten sie zuletzt, Xen. Cyr. 4, 2, 2. τινὰ μέσον ἔχειν, Jem. in der Mitte haben, s. oben I. 1, b. f) oft steht das Wort mit dem Nebenbegriff: zu verwalten, zu besorgen, zu beaufsichtigen, zu bewachen haben, πατρώϊα ἔργα, Od. 2, 22. καί μοι κῆπον ἔχει (δμώς), ebd. 4, 737. πύλαι, ἃς ἔχον Ὧραι, Il. 5, 749. 8, 393. τὰς ἀγέλας, Xen. Cyr. 7, 3, 7. τὰς δίκας, verwalten, Dem. p. 1153, 4.; überh. etwas betreiben, unter der Hand haben, veranstalten, halten, abhalten, φυλακάς, *Wache halten*, Il. 9, 1. 471., eben so ἀλαοσκοπιήν u. σκοπιήν, ebd. 10, 515. 13, 10. Od. 8, 285. 302. σκοπιὴν ἔχοντες τούτων, dieses belauernd, beobachtend, Hdt. 5, 13. ἔρευναν, θήραν ἔχειν τινός, eine Nachforschung nach Jemd. halten, eine Jagd auf Jem. od. etwas machen, Soph. OT. 566. Ai. 564. Phil. 839. μάχην ἔχ., den Kampf betreiben, kämpfen, Il. 14, 57. ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν, wetteifern, Od. 24, 516. Ἀφροδίτην ἔχ., Buhlerei treiben, ebd. 22, 445., ὕβριν, Uebermuth treiben, ebd. 1, 368. 17, 169. g) von allen Zuständen sowohl des Leibes als der Seele, bei denen ein *an* od. *in sich haben*, ein *bei* od. *mit sich haben* Statt findet, sow. von guten als übeln, κάλλος ἔχειν, Od. 7, 18., γῆρας, ebd. 20, 83. 24, 250., ἕλκος, Il. 19, 249. 16, 517., λύσσαν, ebd. 9, 305. κότον ἔχ. ἐν στήθεσσιν, Hass hegen, Il. 1, 82. θυμόν, νόον, φρένας, κραδίην, μένος ἔχ., eine Gesinnung, ein Herz, Einsicht, Muth, Kraft haben, stets mit einem Adject. od. Pron. verbunden, z. B. ἡνίοχος πλήγη φρένας ἃς πάρος εἶχεν, Il. 13, 394. vgl. Il. 5, 670. 806. 15, 710. 16, 219. 22, 263. 382. Od. 2, 124. Il. 21, 441. 5, 516. 22, 96., βουλήν, Il. 2, 344. Oft kann es übersetzt werden *erdulden*, *ertragen*, ἄλγεα, ebd. 5, 895. Od. 1, 34., ἄχεα θυμῷ, πένθος φρεσίν od. μετὰ φρεσίν, Il. 3, 412. 24, 91. 105. Od. 7, 219. πόνον, Il. 5, 667. 6, 525., ὀϊζύν, Od. 11, 621. 14, 416., u. beides verb., Il. 13, 2. Od. 8, 529., κακόν, κακά, Od. 11, 482. 18, 72., ἔργον ἀεικές, Il. 19, 233., οὐδὲν βίαιον, Hdt. 3, 15. Aehnl. b. Dicht. u. Pros. überall. δίκην, λόγον, φύσιν ἔχει, es ist recht, vernünftig, naturgemäss, Plat. Oft wird durch ἔχειν mit seinem Subst. ein Verbum umschrieben, wie αἰσχύνην, δεῖμα, ἐπιθυμίαν, ἔρωτα, μνείαν, φροντίδα ἔχειν, st. αἰσχύνεσθαι, δειμάζειν, ἐπιθυμεῖν, ἐρᾶν, μνησθῆναι, φροντίζειν, oft b. Tragg. u. in Pros. παρουσίαν ἔχειν, = παρεῖναι, Soph. Ai. 540.; u. ähnl. auch schon b. Hom. ποθήν τινος ἔχειν, = ποθεῖν τινά, Il. 6, 362., ἐπιδευὲς ἔχειν τινός, = ἐπιδεύεσθαι, ebd. 19, 180. τόσσον μὲν ἔχον τέλος, so weit waren sie (τρίποδες) fertig, ebd. 18, 378. Mit d. Dat., ἔγκλημα, εὔνοιαν, λίτας, μέμψιν, αἶνον ἔχειν τινί, Jem. anklagen, Jemdm wohlwollen, ihn anflehen, tadeln, loben, Att. ἄπιστον ἀναρχίαν ἔχ. τῇ πόλει, = ἀπειθεῖν, Aesch. Sept. 1009.; auch b. Hom., κότον ἔχειν τινί, = κοτεῖσθαι, Hass gegen Jem. hegen, Il. 13, 517. Auch verschmilzt Verb. u. Subst. zu einem Begriff, der ein neues Object bei sich haben kann, μέμψιν ἔχειν τί τινι, = μέμφεσθαί τί τινι, Eur. Or. 1069. τὸ μέλλον καρδία πήδημ' ἔχει, das Herz zittert vor der Zukunft, id. Bacch. 1289. vgl. ἴσχω. Häufig verbindet sich zu ähnl. Umschreibungen ἔχειν mit einer Präp., ἐν αἰσχύνῃ od. δι' αἰσχύνης ἔχ., sich einer Sache schämen, Eur. ἐν αἰτίᾳ u. δι' αἰτίας ἔχ. τινά, Jem. beschuldigen, Thuc., ἐν ὀργῇ u. δι' ὀργῆς, Jemdm zürnen, id., auch bloss ὀργῇ, id. 2, 8., ἐν ὀῤῥωδίᾳ τι, sich vor etwas fürchten, id. 2, 89. δι' ἐπιμελείας ἔχ. τινά, sich um Jem. kümmern, u. ähnl. s. die betreffenden Subst. u. unter διά, p. 627, a. ἐν χερσί, μετὰ χεῖρας, μετὰ χερσί, διὰ χειρὸς ἔχ., in der Hand halten; met., damit zu thun, zu schaffen haben, vgl. oben I. 1, a. u. unter χείρ. διὰ στόματος, ἐν στόματι, ἀνὰ στόμα, im Munde führen, von Jem. od. etwas sprechen. ἐν νόῳ, διὰ στέρνων ἔχειν u. ähnl., s. unter den betreffenden Präp. u. Subst. h) im Gefolge haben, mit sich bringen, herbeiführen, nach sich ziehen, verursachen, πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι heissen die Eileithyien, die bittere Wehen verursachen, Il. 11, 272. So heisst es vom geschlagenen u. niederrasselnden Helm, καναχὴν ἔχε, Il. 16, 105. 794., von Flöten u. Leiern, βοὴν ἔχον, ebd. 18, 495. ἱδρῶτα ἔχ., Schweiss verursachen, τινί, Luc. Hermot. 2. μεγάλους κινδύνους πόλει, herbeiführen, Dem., u. öft. mit abstracten Begriffen, ἀγανάκτησιν, κατάμεμψιν, Verdruss, Tadel verursachen,

Thuc., αἴσθησιν, bemerkt werden, id; αἰτίαν, beschuldigt werden, Hdt. Att., ὑπό τινος, von Jem., Aesch. Eum. 99. Thuc. Xen., s. αἰτία, τινός, die Schuld einer Sache tragen, an etwas Schuld seyn, Aesch. Eum. 579. Eur. El. 213.; ἀνάπαυσιν τινι, Jem. Ruhe gewähren, Hipp. p. 20, 24. ταῦτ' ἀπιστίαν, ταῦτ' ὀργὴν ἔχει, das erregt Misstrauen, Zorn, Dem. ἔλεον ἔχ., Mitleid erregen, Plut. Them. 10., ὑποψίαν, Verdacht erregen, id. τέλος ἔχ. τινί, Jemds Ende, Tod herbeiführen, Eur. Or. 1545., ὄψιν, πρόσοψιν, einen Anblick darbieten, gewähren, Xen. An. 5, 9, 9. Soph. El. 1277. i) vom Gewicht, *haben*, *betragen*, ἄγαλμα ἔχον τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου, Thuc. 2, 13.; v. einer Statue, σταθμὸν εἶχε χιλίων ταλάντων, Diod. s. Wess. t. 1. p. 424, 99. k) auch wird ἔχειν von denen gebraucht, die etwas mit ansehen, anhören od. angehört haben, in welcher Beziehung auch wir *haben* gebrauchen statt: es sehen, kennen lernen, erfahren, wissen, ἔχετε τὸ πρᾶγμα, da habt ihr es, nun seht ihr es, Soph. Phil. 789. πάντ' ἔχεις λόγον, nun weisst du Alles, Aesch. Ag. 582. u. sonst b. Tragg.; aber auch von Boten, die etwas zu berichten haben, bringen, τί μοι νεώτερον βούλευμ' ἀπ' Ἀργείων ἔχεις, Soph. Phil. 560. l) häufig tritt zum Object noch ein Prädicat, welches im Deutschen durch zu od. *als* angereiht, bei Adj. u. Part. aber oft mit dem Object selbst verbunden wird. Ὀρφέα ἄνακτ' ἔχειν, den O. zum Herrscher haben, Eur., Ζῆνα ἐπώμοτον, als Zeugen des Schwurs, Soph. εἰ φίλους αὐτοὺς ἔχεις, wenn du sie zu Freunden hast, Xen. παιδιὰν ἔχειν τὸν θάνατόν τινος, seinen Spass haben an dem T., Seleuc. b. Ath. 4. p. 155. E. τὸν πέλεκυν ἔχ. ὀξύτατον, eig. das Beil sehr scharf haben, d. i. ein sehr scharfes Beil haben, nur mit dem Unterschied dass der Artikel im Griech. zugleich die Bezeichnung enthält: *das bekannte od. zur Sache nöthige Beil*, Luc. u. ähnl. b. Att. θαῤῥοῦντά με ἕξεις, du wirst mich muthig, in mir einen Muthigen finden, Xen. τοὺς στρατιώτας πειθομένους ἔχειν, gehorsame Soldaten haben, od. die Soldaten im Gehorsam halten, id. vgl. 1, 5. — 2) *können*, *vermögen*, *im Stande seyn*, eig. die wozu erforderlichen Kräfte od. Mittel haben, mit d. Inf., ὄφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρα, Od. 18, 364. πόλλ' ἂν λέγειν ἔχοιμι, Soph. Phil. 1036. u. sonst, vgl. Wytt. ep. cr. p. 141.; gew. folgt der Inf. aor., vgl. Herm. Eur. Suppl. p. XII., οὐδέ πῃ εἶχεν ἀμπνεῦσαι, Il. 16, 110. vgl. ebd. 7, 217. 21, 242. Od. 11, 584. 12, 433. ἔχω καλὰ φράσαι, Pind. οὐδὲν ἔχουσιν οὔτε ἀποκρίνασθαι οὔτε ἐρέσθαι, Plat. u. allg. in Poes. u. Prosa. Auch ohne Inf., οἷά κ' ἔχωμεν, so weit wir, so gut wir es nur immer können, Od. 15, 281.; eben so ὅσον εἶχες, Eur. Iph. A. 1453. ἐξ οἵων ἔχω αἰτῶ, so sehr ich kann, Soph. El. 1379. ἀφ' οἵων ἔχοι τε καὶ δύναιτο, so weit er es im Stande ist, Soph. OT. 315. vgl. El. 1378. ὡς ἔχω, Eur. Hec. 614. ἀλλ' οὔπως ἔτι εἶχε, aber er konnte noch nicht, sc. μάχεσθαι, Il. 17, 354., u. so auch sonst ohne den aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden Inf., z. B. Aesch. Choeph. 105. Xen. An. 2, 1, 9. Häufig mit abhäng. Fragesätzen, doch nur in der Verb. οὐκ ἔχω, z. B. οὐκ ἔχω τί φῶ, ich weiss nicht was ich sagen soll, Aesch. οὐκ εἶχον ὁπόθεν λαμβάνοιεν, Xen. u. ähnl. überall. οὐκ ἔχω ὅ,τι χρὴ λέγειν, Xen. Cyr. 1, 4, 24. vgl. Soph. OC. 1710. Dem. p. 425, 10. ὅπως μολοίμεθ' ἐς δόμους οὐκ ἔχω, Soph. OC. 1743. οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμαν, Aesch. Prom. 905. vgl. Isocr. p. 259. C. Beide Constructionen, mit d. Inf. u. einem Fragepronomen, finden sich vereinigt Soph. Ant. 271: οὐ γὰρ εἴχομεν οὔτ' ἀντιφωνεῖν οὔθ' ὅπως — πράξαιμεν. b) inne haben, gefasst od. begriffen haben, verstehen, kennen, wissen, *tenere*, ἵππων ἔχέμεν δμῆσίν τε μένος τε, sich darauf verstehen, Il. 17, 476. ἔχ. τέχνην, Hes. th. 770. Eur. Iph. T. 53. Hdt. 3, 130. Plat., ἐπιστήμην, τὰ μαθήματα, τὴν ἰατρικήν, Soph. Phil. 1057. Plat. οἱ τὰς τέχνας ἔχοντες, die Kunstverständigen, Xen. mem. 3, 10, 1. ἔχ. ἄλλην ὁδόν, σωτηρίαν, einen Weg, ein Rettungsmittel kennen, Soph. OR. 311. Eur. Or. 776. — B) intr. u. abs. Gebrauch: 1) sich halten, sich aufrecht halten, empor ragen, ἔγχος ἔσχε δι' ὤμου, Il. 13, 520. 14, 452. κίονες ὑψόσ' ἔχοντες, hochragende Säulen, Od. 19, 38. ἔκτοσθε ὀδόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα, ragten hier u. dort empor, Il. 10, 264. b) sich an einem Orte behaupten, Stand halten, im Gegensatz des Davonlaufens, Il. 13, 679.; dah. haften, daran festsitzen, ἔχει μύσος πρὸς χειρὶ τἠμῇ, Aesch. Eum. 446.; met., *von etwas abhängen*, *darauf beruhen*, μαντικῆς τέχνης, Soph. OT. 709., wofür sonst das Med. steht. Ueberh. *sich wo befinden*, *aufhalten*, *seyn*, ῥίζαι ἑκὰς εἶχον, Od. 12, 435. οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν ἔχοντες, Xen. Cyr. 4, 2, 2. ἔχειν κατ' οἶκον, sich zu Hause aufhalten, Hdt. 6, 39. ἔχειν ἐν ἀναγκαίοις, Eur. Bacch. 89. u. das. Elmsl. Jac. zu Ael. n. a. p. 300, 30. ἐκποδὼν ἔχειν τινός, sich fern von etwas halten, Eur. Iph. T. 1226. ὅπου συμφορᾶς ἔχεις, wo du dich in deinem Unglück befindest, in was für Unglück u. s. w., id. El. 236.; met., statt finden, ὄμβρος ἔχει, Od. 13, 245., λόγος, es geht die Sage, Parthen. Bast ep. cr. p. 239. τὸ νῦν ἔχον, für jetzt, gegenwärtig, Ael. Luc. Auch: sich in einem Zustande behaupten, ἔχον ὥστε τάλαντα γυνή, sie hielten sich im Gleichgewicht, Il. 12, 433.; bes. sich halten ohne abzulassen, ohne zu weichen u. zu wanken, standhaft seyn, beharren, ἕξω, ὡς ὅτε τις λίθος ἠὲ σίδηρος, ich werde mich halten wie Stein od. Eisen, Od. 19, 494. ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, sie hielten sich, wie ihnen Ilios zuerst verhasst war, sie beharrten bei derselben Gesinnung, Il. 24, 27. ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, hielt still, stand ruhig, ebd. 13, 557. u. öfter σιγῇ, ἠρέμα, ἀτρέμα ἔχειν, sich ruhig, still verhalten. διὰ φυλακῆς ἔχειν, auf seiner Hut seyn, Thuc. 2, 81. Dah. *anhalten*, ἔχε αὐτοῦ, halt da an, lies nicht weiter, Dem. p. 1109, 6.; eben so σχὲς οὔπερ εἶ, Soph. OC. 1169.; mit d. Gen., *sich enthalten* einer Sache, in welcher Bdtg gew. das Med. steht, τοῦ Ἑλληνικοῦ πολέμου, Thuc. 1, 112.; ἀμφί τι, *sich bei etwas aufhalten*, Xen. An. 5, 2. 26., auch: *mit etwas beschäftigt seyn*, damit zu thun haben, Aesch. Sept. 98. Xen. Cyr. 5, 5, 44. Häufig im Imp. ἔχε bei Befehlen, Aufmunterungen, *halt*, *hör' einmal*, *wohlan*, *nun denn*, ἔχ' ἀποκάθαιρε τὰς τραπέζας, Ar. ἔχε νῦν, ἄλειψον τὸν τράχηλον, id. ἔχε οὖν πρὸς Διός, τῷ διαλέγει σὺ νῦν; Plat., u. häufig mit δή, z. B. ἔχε δή μοι, τόδε εἰπέ, nun denn, so sage mir, id. ἔχε δή ἴδωμεν, lass uns nun sehen, Plat. Crat. p. 435. E. s. Ast rep. 1. p. 353. B. legg. 1. p. 627. C. Heind. Prot. p. 349. D. Nach Herm. zu Vig. p. 753. ist diese bes. im platon. Dialog oft vorkommende Formel ἔχε δή zu erklären: *halt das fest*, *merke dir das*, indem man Jem. auf einen Punkt recht aufmerksam machen will, aus welchem Folgerungen zu machen sind. c) am häufigsten verbindet sich ἔχειν mit Adv. der Beschaffenheit: *sich befinden*,

sich verhalten, *seyn*, selten b. Hom., εὖ ἔχει, Od. 24, 245., desto häufiger b. Att. οὕτως ἔχει, so verhält sich's, so ist's, Ar. Xen. Plat. u. allg. οἶσθ' ὡς ἔχει, wie es damit steht, wie es sich verhält, wie od. was es ist, Plat. οὕτως ἐχόντων, bei so bewandten Umständen, Xen. An. 3, 2, 10. ὁρῶ τούτους ἔχοντας ὥσπερ εὐχόμην, id. τοῦτο ἡμῖν οὕτως ἐχέτω, Plat. οὕτως ἔσχε περὶ τοῦ πρήγματος τούτου, so verhielt sichs mit der Sache, Hdt. οὕτω διὰ στέρνων ἔχειν, so gesinnt seyn, Soph. Ant. 639. οὕτως ἔχειν πρός τι, solche Gesinnung in Bezug auf etwas haben, Dem. p. 122, 26. πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ, wie sie mit dem Ph. stehen, gegen ihn gesinnt sind, Dem.; eben so ἥδιον ἔχειν πρός τινα, id. p. 127, 8., οὕτως ἔχειν περί τινος, Xen. mem. 4, 8, 7. Auch mit τῇδε, ᾗ, Soph. Phil. 1336. Solon b. Stob. fl. 9, 25, 66. ἔχει ταὐτόν, es ist gleich, es ist einerlei, Eur. Or. 308., opp. τἀναντία ἔχει, Dem. p. 121, 19. καλῶς ἔχει, es steht gut, es geht gut, gut, Hdt. u. allg., auch ablehnend: schon gut, lass gut seyn, s. καλῶς. κακῶς ἔχειν, sich übel befinden, Lob. Phryn. p. 389. ἀπείρως ἔχειν τινός, einer Sache unkundig seyn, πολεμίως ἔχειν τινί, feindlich gesinnt seyn gegen Jem., u. ähnl. überall b. Att.; auch in der Umschreibung: ἀναγκαίως ἔχον ἐστί, Aesch. Choeph. 239. Ar. Fr. 334. Bes. zu bemerken ist die Formel: ὡς od. ὅπως ἔχω, ὡς εἶχεν, wie ich da bin, so wie er gerade war, wie er ging u. stand, ohne Weiteres, auf der Stelle, sogleich, ὀργῇ ὡς εἶχεν ἐλθών, Hdt. 1, 114. πλεῖν ὥσπερ ἔχομεν, Thuc. 3, 30. σκάπτε ὡς ἔχεις, Luc. Tim. 40. vgl. Hdt. 6, 17. Xen. Cyr. 3, 1, 7. An. 4, 1, 19. Herm. Soph. Phil. 819. Fritzsche qu. Luc. p. 180. Zuw. wird ein näher bestimmender Gen. hinzugefügt, ὡς ποδῶν εἶχον, so viel sie laufen konnten, was die Füsse vermochten, Hdt. 6, 116. 9, 59. ὡς τάχευς εἶχεν ἕκαστος, so schnell jeder konnte, id. 8, 107. Thuc. 2, 90. ὡς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ τῆς μνήμης ἔχοι, wie einen Jeden Wohlwollen od. Rückerinnerungen bestimmten, Thuc. 1, 22. πῶς εὐμενείας ἔχεις, wie steht es mit deinem Wohlwollen, Eur. Hel. 313. vgl. 857. Soph. OT. 345. Plat. rep. 5. p. 456. D. οὐκ οἶδα παιδείας ὅπως ἔχει, wie es mit seiner Bildung steht, Plat. Gorg. p. 470. E. εὖ φρενῶν, εὖ σώματος ἔχειν, Eur. Hipp. 462. Plat. rep. 3. p. 404. D. μετρίως ἔχ. τοῦ βίου, Hdt. 1, 32. ὑγιεινῶς ἔχειν ἑαυτοῦ καὶ σωφρόνως, für seine Person gesund u. s. w. seyn, Plat. rep. 9. p. 571. D. Jac. Ael. n. a. p. 260, 18. Doch sagte man auch εὖ od. κακῶς ἔχω τὸ σῶμα, Plat. Gorg. p. 464. A. Xen. oec. 21, 7., eine Verb. die Heind. zu Plat. Lys. p. 218. A. mit Unrecht verwirft. Mit d. Dat., οὕτως ἔχειν τῇ φύσει, ταῖς διανοίαις, Dem. p. 330, 6. Lycurg. §. 75. vgl. §. 48. (ὁ λόγος) τῇ λέξει κακῶς ἔχει, Isocr. p. 191. A. 2) von der Richtung, a) *sich wohin erstrecken*, *bis wohin reichen* od. *gehen*, ὁδοὶ ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἔχουσαι, Hdt. 1, 180. ἔχειν ἐς τὸν ποταμόν, πρὸς ἑσπέρην, id. 1, 191. 2, 17., ὑπὸ τὸ Παρθένιον πόλισμα, Xen. An. 7, 8, 21. Vgl. ἔποψις. Met., λόγοι ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχοντες, darüber hinausgehen, Isocr.; *betreffen*, *angehen*, Bezug haben auf etwas, τὰ ἐς Ὅμηρον ἔχοντα, Hdt. 2, 53. u. oft b. dems. ἔχθρης παλαιῆς ἐχούσης ἐς Ἀθηναίους, gerichtet seyn, id. 5, 81. Ueber die Bdtg *wohin fahren* s. A. I, 2. b) *worauf losgehen*, feindlich angreifen, ἐπί τινι, Od. 22, 75., wo jedoch auch Tmes. angenommen werden kann, s. ἐπέχω, II, 1, a., Soph. Ant. 986.; auch: feindlich gegen Jem. gesinnt seyn, Hdt. 6, 49. u. das. Bähr. 3) In Verbind. mit einem Part. act. od. med. bezeichnet ἔχειν einen durch die Handlung begründeten u. bestehenden Besitz, z. B. πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἡρπακότες, d. i. ἡρπάκαμεν καὶ ἔχομεν, Xen. An. 1, 3, 14. vgl. 4, 7, 1. s. Krüg. griech. Sprchl. §. 56, 6.; am häufigsten mit d. Part. aor., zuerst b. Hes. op. 42: κρύψαντες ἔχουσι, dann Pind. Nem. 1, 45. Tragg. Hdt. Thuc. 1, 30. Plat.; b. den Tragg. jedoch findet sich diese Verb. oft nur als nachdrucksvolle Umschreibung, z. B. τὸν μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀτιμάσας ἔχει, Soph. Ant. 22.; auch zuw. in Pros., αὐτῆς ἐρασθεὶς ἔχειν λέγεται, Plat. Crat. p. 404. C. Seltner steht so das Perf., Soph. OR. 701. Phil. 600., u. das Praes., Eur. Tro. 318. 4) scheinbar pleon. steht das Part. in Ausdrücken, wie τί κυπτάζεις ἔχων; *was hast du da zu lauern?* Ar. Nub. 509. τί κωκύλλεις ἔχων, id. Thesm. 852. τί γὰρ ἕστηκ' ἔχων, id. Eccl. 853. τί δῆτα διατρίβεις ἔχων, ebd. 1151. vgl. Plat. Phaedr. p. 236. E.; auch ausser der Frage: παίζεις ἔχων, ληρεῖς ἔχων, ἔχων φλυαρεῖς, du spassest u. s. w., Ar. Theocr. 14, 8. Plat. Euthyd. p. 295. C. Gorg. p. 490. E. 497. A. Herm. zu Vig. p. 775. u. And. halten diese Redeweise für eine Umstellung od. Vertauschung der Modi statt ἔχεις ληρῶν, *du verhältst dich wie ein Spasser*; nach Passow: *du spassest dich so verhaltend*, d. i. wie du pflegst, wie es dir zum dauernden Zustand od. zur Gewohnheit geworden ist; so dass ἔχων nach Krüger das *Gehaben*, das Charakteristische eines Schwätzers bezeichnet. Doch passt diese Erkl. nicht auf alle Beispiele. Dah. scheint es das einfachste zu ἔχων den Inf. vom Verb. fin. zu ergänzen, τί ἔχων κυπτάζειν κυπτάζεις; warum lauerst du da? ἔχων παίζεις, da hast du etwas zu spassen. — C) Med., 1) *sich* (*sibi*) *halten*, κρήδεμνα ἄντα παρειάων, Od. 1, 334. 21, 65., ἀσπίδα πρόσθε, den Schild sich vorhalten, vor sich halten, Il. 12, 294. 298. Πηλεΐδης σάκος ἀπὸ ἕο ἔσχετο, von sich abhalten, ebd. 20, 262. 2) *sich halten*, *Stand halten*, sich behaupten, Il. 12, 126. ἔχεο κρατερῶς, halte dich brav, ebd. 16, 501. 17, 559.; mit ἄντα, Od. 6, 141. Mit d. Acc., gegen etwas Stand halten, abwehren, Il. 17, 639. b) sich halten, d. i. stecken bleiben, ἐν τῇ ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο (ἔγχος), Il. 7, 248. θαλερὴ οἱ ἔσχετο φωνή, ebd. 17, 696. Od. 4, 705. Wahrsch. auf Grund dieser passivisch erklärten Stellen haben spät. Epp. σχέσθαι auch als Pass. gebraucht, *ergriffen werden*, ἀμφασίῃ, Ap. Rh. 3, 811. vgl. 4, 920., ὑπ' ἀμηχανίης, Call. Jov. 28. 3) *sich fest halten*, *anhalten*, τῷ προσφὺς ἐχόμην, Od. 12, 433. vgl. Il. 1, 515., πρὸς ἀλλήλῃσι, Od. 5, 329.; gew. mit d. Gen., sich *an etwas* festhalten, πέτρης u. ähnl., Od. 5, 429. 9, 435. Pind. Aesch. Eur. Ar. Thesm. 489. Xen. Plat. u. a. ἑξόμεσθά σου, festhalten, nicht loslassen, Ar. Plut. 101.; auch ergreifen, fest nehmen, Xen. An. 7, 6, 41. Met., a) sich an etwas halten, festhalten, ἐλπίδος, Eur. fr., προφάσιος, λόγου, γνώμης, den Vorwand ergreifen, die Behauptung, die Meinung zu der seinigen machen, Hdt. Thuc. τῆς αὐτῆς γνώμης, τοῦ αὐτοῦ λογου, bei derselben Meinung, Behauptung bleiben, dabei verharren, Thuc. 1, 140. 5, 49. Αἴγυπτον ἀμφοτέρων τῶν ἐπωνυμιέων ἔχεσθαι, habe beide Namen, mache auf beide N. Anspruch, Hdt. 2, 17. ἔχ. σιτίων, sich bedienen, Hipp. p. 476, 1. ἔχ. ἀληθείας, sich befleissigen, Plat. legg. 4. p. 709. C.; überh. sich eifrig od. sogleich an etwas

machen, eifrig betreiben, ἔργου, Pind. Hdt. Thuc. Xen., τοῦ κερδαίνειν, Soph. fr., μάχης, id. OC. 424., πολέμου, Thuc., σωτηρίας, Xen. An. 6, 3, 17. b) *abhangen*, σέο ἔξεται, von dir wird es abhangen, Il. 9, 102., mit folg. Inf., δοῦναι, h. Hom. 30, 6.; ἔκ τινος, Od. 6, 197. 11, 346. ἔχονται πείρατα νίκης ἐν θεοῖς, die Entscheidung ist bei den Göttern, Il. 7, 102. c) *unmittelbar darauf folgen, sich anschliessen*, abs. u. mit d. Gen., Πρόξενος ἐχόμενος, Xen. An. 1, 8, 4. ἐχομένους τῶν ἁρμάτων ἕπεσθαι, id. Cyr. 7, 1, 9.; bes. von Völkern, Orten u. a. Gegenst., benachbart seyn, angränzen, anstossen, ganz in der Nähe seyn, ἡ ἐχομένη νῆσος, von Salamis, Isocr. p. 60. C. οἱ ἐχόμενοι, die Nachbarn, Hdt. 1, 134. ὧν ὕπερ ἔχονται Κόλχοι, Ap. Rh. 2, 397.; u. häufig mit d. Gen., Hdt. 4, 169. Thuc. 2, 96. 5, 67. Xen. Plat. u. Spät.; erst b. Spät. mit d. Dat., Pol. 12, 17, 7. Diod. 3, 34. τοῦ ἐχομένου ἔτους, im folgenden Jahre, Thuc. 6, 3. τὰ ἐχόμενα, das Folgende, Plat. Gorg. p. 494. E (wo τούτοις von ἐφεξῆς abhängt). Isocr. p. 121. Arist. Ueberh. *mit etwas zusammenhängen*, in Verbindung stehen, etwas *betreffen, angehen*, ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων, διδασκάλων, Plat. legg. 2. p. 661. A. Prot. p. 319. E. u. ähnl. oft b. dems.; bes. gebraucht Hdt. das Part. häufig umschreibend τὰ τῶν ὀνειράτων, καρπῶν, σιτίων, οἰκετῶν ἐχόμενα, das mit den Träumen u. s. w. Zusammenhängende, auf sie Bezug Habende, od. schlechtweg st. τὰ ὀνείρατα u. s. w., Hdt. 1, 120. 190. 2, 77. 3, 25. 66. 5, 49. 8, 142. Adv. ἐχομένως, w. s. 4) *sich enthalten*, abstehen, ablassen, Il. 9, 235. 21, 379. 22, 416. φρεσὶν ἔχετο, er enthielt sich im Herzen, Od. 17, 238. ἔχεσθ᾽ ἔχεσθε, haltet ein! Eur. Or. 1349. Mit d. Gen., ablassen von etwas, ἔχ. αὐτῆς, μάχης, Ἄρηος, Il. 2, 98. 3, 84. 13, 630., βίης, Od. 4, 422., δηϊοτῆτος ἐκ βελέων, Il. 14, 129., τῶν ἀσέπτων, Soph. OT. 891., τῆς τιμωρίης, Hdt. 6, 85. vgl. 7, 237., δρόμου, μανίης, Plut. Luc.; mit d. Inf., Ap. Rh. 1, 328. b) das Seinige zurückhalten, κακῶν ἄπο χεῖρας ἔχεσθαι, Od. 22, 316., was And. als Tmes. nehmen, s. ἀπέχομαι z. E. χέρα σχέσθαι Μενέλεω, vom M., Eur. Rhes. 174. 5) bei sich ertragen, dulden, εἰ – θανόντ᾽ ἄθαπτον ἰσχόμην νέκυν, Soph. Ant. 463.

ἑψάλαται, ion. 3 pl. pf. pass. v. ψάλλω. [ᾰλ]

ἑψάλεος, α, ον, (ἕψω) gekocht, Nic. al. 564.

ἑψάνδρα, ἡ, (ἀνήρ) die Männer kochende, von der Medea, Anth. 15, 26, 5. (Gew. falsch accentuirt ἕψανδρα, Lob. par. p. 213.)

ἑψάνη, ἡ, (ἕψω) Kochgeschirr, Kochtopf, Hesych. [ᾱ]

ἑψανός, ή, όν, kochbar, leicht zu kochen, Hipp. p. 641, 45. Arist. probl. 20, 4. 5. Diosc. u. Spät. ἑψανά, Küchenkräuter, Gemüse, Diocl. b. Ath. 2. p. 68. D.

ἑψάω, = ἕψω, w. s. am Ende.

ἐψευσμένως, Adv. part. pf. pass. v. ψεύδομαι, erlogen, unwahr, irrig, falsch, Plat. legg. 10. p. 897. A. Strab. 1. p. 63.

ἑψέω, = ἕψω, w. s. am Ende. Dav.

ἕψημα, ατος, τό, 1) was zum Kochen ist, was gekocht werden kann, Plat. rep. 2. p. 372. C. 5. p. 455. C. 2) das Gekochte, gekochte Speise, Arist. Theophr. Diod.; bes. zum Drittheil eingekochter Most, Sekt, *sapa*, Hipp. p. 359, 6. Gal. Plin. h. n. 14, 9. Dav.

ἑψηματώδης, ες, (εἶδος) eingekochtem Most ähnlich, ὀσμή, Diosc.

ἕψησις, εως, ἡ, das Kochen, Hdt. 4, 61. Arist. Theophr.; im Plur., Plat. Polit. p. 303. E.; das Schmelzen, Theophr. h. pl. 5, 9, 1.

ἑψητήρ, ῆρος, ὁ, = ἑψητής: vom Kochgeschirr, Anth. 6, 305, 3.

ἑψητήριον, τό, Kochgeschirr.

ἑψητής, οῦ, ὁ, der Kochende, Basil. M. Dav.

ἑψητικός, ή, όν, zum Kochen gehörig, Gloss.

ἑψητός, ή, όν, gekocht, gesotten, ὄξος, Xen. An. 2, 3, 14.; ὕδατα, warmgemachtes, warmes Wasser, Nic. al. 111. b) ἑψητοί, ῶν, οἱ, eine Art kleiner Fische, wie unsere Back- od. Bratfische, Ar. Vesp. 679. Arist. h. a. 6, 15. u. a. b. Ath. 7. p. 301. A.

ἑψία, ἡ, s. das folg.

ἑψιάομαι, Dep. med., scherzen, vergnügt u. lustig seyn, sich amüsiren, Od. 17, 530. Ap. Rh. Call.; sich mit etwas unterhalten, sich an etwas ergötzen, μολπῇ καὶ φόρμιγγι, Od. 21, 429. (Alte Gramm. schreiben ἑψιάομαι, u. führen dag. ἑψιάομαι in der Bdtg ἕπομαι an, wozu sich jedoch Belege nicht finden, u. wogegen die Zsstzg ἀφεψ. u. ἐφεψ. streitet.) Das Subst. ἑψία, ion. ἑψίη, in der Bdtg *Scherz, Spiel*, findet sich erst b. Nic. th. 880., wird aber von Hesych. mit der Erkl. ὁμιλία schon aus Soph. (fr. 4 Dind.) angeführt. (Die Abltg ist dunkel; nach alten Gramm. von ἔπος, gleichs. ἐπεσία, d. i. διὰ λόγων παιδιά: nach Passow von ψιά, eig. Spiel mit Steinchen. Döderl. betrachtet ἑψιᾶσθαι als Intrans. zu ἅπτομαι u. vergleicht καθάπτομαι.)

ἑψιέω od. ἑψιόω, mit gekochter Speise nähren od. aufziehen, Aesch. fr. 46 D.

ἐψιμμυθισμένως, Adv. part. pf. pass. v. ψιμμυθίζω, geschminkt, Schol. Ar. Pl. 1064.

ἕψῐμος, ον, (ἕψω) = ἑψανός, Theophr. h. pl. 8, 2, 8. nach Schneid. Conj.

ἕψω, f. ἑψήσω, kochen, sieden, ins Kochen bringen, opp. ὀπτᾶν, Hdt. 1, 119. Xen., φάρμακον, κρέα, κάρυα u. ä., fr. epic. 62 Tauchn. Eur. Ar. Hipp. Hdt. Xen. Plat. u. a., χύτραν, Ar. Eccl. 845. Plat. Hipp. maj. p. 290. D. ἡψημέναι χύτραι, Arist. probl. 5, 36. ἕψ. ἐν ἅλμῃ u. ähnl., Dor. b. Ath. 7. p. 304. F. Diod. Plut. ἑψηθείς, Plut. Luc., u. ἑφθείς, Diosc. parab. 1, 148 (wie ἑφθός neben ἑψητός). ἑψόμενος χρυσός, geläutertes, gereinigtes Gold, Pind. Nem. 4, 133. Sprüchw. ἕψ. λίθον, einen Stein weich kochen, d. i. etwas Vergebliches unternehmen, Ar. Vesp. 280. Plat. Eryx. p. 405. B.; met., γῆρας ἀνώνυμον ἕψ., ein ruhmloses Alter hinbrüten, Pind. Ol. 1, 133. — Pass., v. Wasser, welches kocht, Arist. h. a. 6, 13. Plut. mor. p. 690. C. — Med., sich (*sibi*) kochen, τί, Plat. rep. 2. p. 372. C. ἑψήσασθαι κόμην, sich das Haar beizen u. färben, Poll. 2, 35.; auch = Act., Aesch. fr. 309, 5 D. (Von der Form ἑψέω findet sich ἑψοῦντες, Diod. 1, 80. Gal., ἑψούμενος, Gal., impf. ἕψει, Hdt. 1, 48., ἥψουν, Luc. Gall. 14., wo jedoch jetzt ἥψησα aufgenommen ist; b. Hipp. Plat. Arist. u. a. steht sie nur an Stellen, wo die Form ἕψω, welche L. Dind. für die allein richtige hält, durch blosse Accentveränderung hergestellt werden kann. S. jedoch Lob. zu Soph. Ai. p. 181, 8. Von ἑψάω findet sich ἑψῶντες Diod. 1, 84., wo Dind. aus Euseb. ἕψοντες verbessert hat.)

ἘΩ, wird als Stammform von εἰμί, *ich bin*, angenommen; während ἝΩ, als Stammform mit dem Begriff *der Bewegung* folg. drei Verben zu Grunde

liegt: 1) ἵημι (Bewegung *von sich weg*), *senden.* 2) ἕννυμι (Bewegung *an sich heran*), *anziehen.* 3) ἕζω, εἷσα, ἧμαι (Bewegung *nach abwärts*), *setzen, sitzen.* Für εἶμι ist Ἴ*Ω* der Stamm.

ἔω, ion. conj. praes. v. εἰμί, Il. 1, 119. Od. 9, 18.; dafür att. zusgz. ὦ.

ἐῶ, zsgz. st. ἐάω, att.; auch Il. 8, 428.

ἐῷ, zsgz. st. ἐάοι, opt. von ἐάω, att.; auch Od. 20, 12.

ἕω, ion. conj. aor. 2. zu ἵημι, dafür att. zsgz. ὧ.

ἕω, gen. u. acc. sing. von ἕως, Morgenroth.

ἑῷ, dat. von ἑός, Hom.

ἔῳγα, pf. 2. zu οἴγνυμι, öffnen.

ἔῳγμαι, pf. pass. zu οἴγνυμι.

εἴωθα, ion. pf. 2. zu ἔθω, mit Präsensbdtg, *ich bin gewohnt*, Il. 8, 408. 422. Hdt., plsqpf. ἐώθεα, Hdt. (Eig. ἔοθα, zsgz. ὦθα, u. mit neuem Augment ἔωθα.)

ἕωθεν, ep. ἠῶθεν, w. s., Adv., (ἕως) 1) vom Morgen an, mit Tagesanbruch, am Morgen, frühmorgens, Ar. Xen. Plat. u. a. ἕωθεν εὐθύς, Ar. Plut. 1121. αὔριον ἕωθεν, morgen früh, Xen. Cyr. 4, 2, 6. Plat. Lach. p. 201. B.; mit d. Art., τὸ ἕωθεν, Arist. h. a. 5, 14. 2) morgen, Plat. Theaet. a. E.

ἑωθινός, ή, όν, (ἕως) 1) morgendlich, am Morgen geschehend, zum Morgen gehörig, Ar. Ach. 20. Eur. Rhes. 771. Luc., φυλακή, Pol. Plut. προςειπεῖν τὸ ἑωθινόν, den Morgengruss, Luc. pro laps. 1. ἑωθινὸς εἶδον, am Morgen, Soph. fr. 445 D. τὸ ἑωθινόν, frühmorgens, Hdt. 3, 104. Long. 2, 3, 5. ἐξ ἑωθινοῦ, vom frühen Morgen an, Ar. Thesm. 3. Xen. Plat. ὑπὸ τὴν ἑωθινήν, sc. ὥραν od. φυλακήν, gegen Morgen, Pol. 3, 43, 1. u. öft. περὶ ἑωθ. φυλακήν, id. 2, 67, 2., od. ἑωθινῆς φυλακῆς, Plut. Pomp. 68., *sub quartam vigiliam.* 2) nach Morgen gelegen, östlich, ἔθνος, Dion. P. 697. ἑωθινώτερος, -τατος, Strab. 11. p. 493. 4. p. 199.

ἐώϊος, ον, poet. st. ἑῷος, ἑωθινός, 1) morgendlich, am Morgen, Ἀπόλλων, Ap. Rh. 2, 686. 700. 2) östlich, Dion. P. 111. Nonn.

ἐῴκει, 3 sing. plsqpf. von ἔοικα.

ἑωλίζω, (ἕωλος) alt werden lassen, liegen lassen, (ἰχθύες) ἑωλιζόμενοι ἐν χειμῶνι, durch Frost mürbe gemacht, Galen. t. 6. p. 390. F. Dav.

ἑωλισμός, ὁ, das Mürbemachen, Galen. t. 8. p. 782. H.

ἑωλοκρασία, ἡ, (ἕωλος, κρᾶσις) Mischung der abgestandenen, verdufteten Neigen von verschiedenen Weinen od. Saucen, womit gegen das Ende der Trinkgelage diejenigen, welche nicht mehr wachen konnten, von den noch Rüstigen begossen zu werden pflegten, Phot. Bekk. An. p. 258, 12.; met. nennt Dem. cor. 50. p. 242, 13. die über ihn ausgegossenen abgestandenen Schmähreden des Aeschines ἑωλοκρασίαν τινὰ τῆς πονηρίας, eine Grundsuppe der Niederträchtigkeit; wogegen es Didym. b. Harpocr. von alten zusammengetragenen u. wieder aufgewärmten Schmähungen verstand. Achal. b. Luc. conv. 3: πολλὴν τὴν ἑωλ. κατασκεδάσας ἀνδρῶν φιλοσόφων. Dag. b. Plut. mor. p. 147. F.: ἐνίοις ἐς ἅπαντα τὸν βίον ἐμμένει τὸ πρὸς ἀλλήλους δυσάρεστον ὥσπερ ἑωλοκρασία τις ὕβρεως ἢ ὀργῆς ἐν οἴνῳ γενομένης, erklärt man es: Nachwehen des gestrigen Rausches.

ἑωλόνεκρος, ον, (νεκρός) eine Leiche, die schon abgestanden ist, schon lange gestanden hat, Suid., wenn nicht ἕωλος νεκρός zu schr.

ἕωλος, ον, abgestanden, nicht mehr frisch, übernächtig, matt, schaal, opp. πρόςφατος, bes. von Speisen u. Getränken, Kom. b. Ath. 6. p. 225. D. 240. B. Artem. ebd. 14. p. 663. D., ὕδωρ, Arist. b. Plut. mor. p. 912. A., στέφανος, verwelkt, Plut. Pyrrh. 13., θρυαλλίς, halb verloschen, Luc. Tim. 2., νεκρός, vgl. das vor., id. catapl. 18., ὀσμή, Geruch nach abgestandenen Dingen, Plut. mor. p. 686. C., ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit, wo die Reste verzehrt werden, Axion. b. Ath. 3. p. 95. C.; oft met., von Dingen die durch Alter, Vertagung, zu lange Aufbewahrung ihre Kraft, Bedeutsamkeit verloren haben, alt, abgelebt, kraftlos, ἀδικήματα, Dem. p. 551, 13., δόξα, Plut. Galb. 3., ῥαψῳδίαι, πράγματα, alte Geschichten, id. mor. p. 514. C. 674. E. ἕωλόν ἐστι τὸ λέγειν κτλ., es ist alt, abgedroschen, ebd. p. 777. B. ψυχὴ ἕωλος ταῖς μνήμαις, ebd. p. 611. E. u. ähnl. b. Luc. u. Spät.; v. Menschen, übernächtig, verwacht, Plut. mor. p. 128. E.; von dem, der mit der That zu spät kommt, id. Nic. 21. Comp., Jos. b. Jud. 4, 6, 2. (Nicht von ἕως, *der Tag*, od. von Ἔ*Ω* = κορέννυμι, sondern von unbekannter Etymologie. Lob. path. p. 133 sq.)

ἐώλπει, 3 sing. plsqpf. 2. von ἔλπω, Hom. Theocr.

ἐῶμεν, st. ἐάομεν, von ἐάω, Hom. u. Att.

ἕωμεν, Il. 19, 402: ἐπεί χ' ἕωμεν πολέμοιο, wenn wir des Krieges satt haben. Alte Gramm. erklären das Wort durch πληρωθῶμεν, κορεσθῶμεν. Man betrachtet es bald als Conj. aor. 2. v. ἵημι u. schreibt ἕωμεν, *wenn wir vom Kriege abgelassen haben:* doch findet sich ἵημι in dieser intr. Bdtg nicht; bald als Conj. von ἄω st. ὦμεν, ebenfalls in intr. Bdtg u. mit Aenderung des Accent. Spitzn. exc. XXXI. vertheidigt die Vulgata u. nimmt als Stammform ἑάω, verw. mit ἄω, in der Bdtg *sich sättigen* an.

ἐῷμι, att. st. ἐάοιμι, opt. von ἐάω, auch Od. 16, 85.

ἐών, ion. part. praes. von εἰμί, st. ὤν.

ἐώνημαι, ἐωνήμην, pf. u. plsqpf. v. ὠνέομαι.

ἐῳνοχόει, 3 sing. impf. act. mit doppeltem Augm. von οἰνοχοέω, Il. 4, 3. Od. 20, 255.

ἕωνται, 3 plur. pf. pass. von ἵημι, w. s.

ἑῷος, α, ον, auch zweier End., Eur. Phoen. 169., (ἕως) 1) morgendlich, am Morgen, πάχνα, Morgenthau, Aesch. Prom. 35., φθέγματα, Morgengesang, Soph. El. 18., ἀστήρ, Morgenstern, Eur. fr. inc. 136 D., und met., Anth. 7, 670. ἑῷοι ἐξαναστάντες, am Morgen, Eur. El. 786. Auch in Pros., Tim. Locr. p. 96. E. 97. B. 2) gegen Morgen od. Osten gelegen, östlich, Dion. P. 893. Xen. Hell. 4, 4, 9. u. ff. Subst., ἡ ἑῴα, a) der Morgen, Synes. b) das Morgenland, der Orient, Anth. 9, 640. KS.; dafür τὰ ἑῷα, Plut. Luc.; auch κατὰ τὰς ἑῴας, sc. χώρας, Arist. mund. 4.

ἐώρα, ἡ, andere Form für αἰώρα, vgl. Valck. Adon. p. 243. C., das Schweben; bei Soph. OT. 1264. der Strick zum Erhenken. 2) das auch ἀλῆτις (s. unter ἀλήτης) genannte Fest der Erigone, Arist. b. Ath. 14. p. 618. F.

ἑώρα, 3 sing. impf. act. von ὁράω.

ἑώρακα, pf. act. von ὁράω.

ἐώργει, 2 sing. plsqpf. 2. act. zu Ἔ*ΡΓΩ*, ἔρδω, st. ἐόργει, Od. 4, 693. 14. 289.

ἐωρέω, andere Form st. αἰωρέω. Dav.

ἐώρημα, ατος, τό, andere Form von αἰώρημα: bes eine Schwebemaschine auf dem Theater, schwebende od. hangende Gestalten darzustellen, Schol. Ven. Ar. Fr. 77.

ἑώρησις, εως, ἡ, andere Form für αἰώρησις.

ἑωρίζω, andere Form für αἰωρίζω: davon μετεωρίζω.

ἑώρταζον, impf. act. von ἑορτάζω.

ἕως, ἡ, gen. u. acc. ἕω, dat. ἕῳ, att., aber auch bei Hdt. vorkommende Form für das ion. ἠώς, dor. ἀώς, 1) Morgenröthe, Morgenlicht, Tagesanbruch, Tragg. Call. fr. 257. Thuc. Xen. Plat. u. Spät. ἅμα ἕῳ u. ἅμα τῇ ἕῳ, mit dem Morgen, mit Tagesanbruch, Thuc. πρὸ ἕω u. πρὸ τῆς ἕω, vor Tagesanbruch, id. ἐπὶ τὴν ἕω, gegen Morgen, id. 2, 84. u. in ders. Bdtg εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἕω, Xen. An. 1, 7, 1., πρὸς πρώτην ἕω, Soph. OC. 477. Personificirt, Göttin der Morgenröthe, *Aurora*, Eur. Auch umschreibend für *Tag*, Anth. 7, 729, 4. 2) die Morgengegend, Osten, πρὸς ἕω πορεύεσθαι u. ähnl., Xen. τὸ πρὸς ἕω, Hdt. 4, 40. Plat. legg. 6. p. 760. D. τὰ πρὸς ἕω μέρη, Arist. Mit d. Gen., πρὸς ἕω τῆς πόλεως, τοῦ ποταμοῦ, östlich von, Xen. Hell. 5, 4, 49. Plut. Lucull. 27.

ἕως, ep. auch εἵως, Il. 13, 328. Od. 17, 390. u. öft. [in der ersten Form bei Hom. unter Anwendung der Synizesis oft einsylbig gemessen, wie z. B. Il. 17, 727. Od. 2, 148. 5, 223. 17, 358. u. sonst, in der zweiten Form oft mit Verkürzung der Endsylbe, also εἷος zu sprechen, Od. 4, 90. 7, 280. 9, 233. u. sonst], *eine Partikel, welche den zeitlichen Endpunkt od. das zeitliche Ziel einer Thätigkeit bezeichnet, theils an u. für sich, wie das deutsche* **bis**, *theils mit Berücksichtigung des Anfangspunktes, wie das deutsche* **so lange als**, **während**, *hauptsächlich dann gebraucht, wenn die Zeitgränze in einem ganzen Satze beschrieben, seltener, wenn dieselbe durch ein einzelnes Wort angedeutet wird.* 1) *bis*, u. zwar a) zu Anreihung eines untergeordneten Zeitsatzes: *bis, bis dass*, zuw. mit einem vorausgehenden correlativen Demonstrativ, wie τόφρα — ἕως (so lange bis), Od. 2, 77 f. τέως ἕως, Ar. Fr. 33. Rücksichtlich der Construction steht ἕως den übrigen Zeitpartikeln gleich u. findet sich daher aa) in Verbindung *mit dem Indicat.* der Präterita bei der Angabe vergangener Ereignisse, die als Wahrnehmungen angeführt werden, wie z. B. θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν, Il. 11, 342. u. dgl. überall bei Schriftstellern aller Gattungen u. Perioden. — Schliesst sich ein solcher Satz mit ἕως einem Hauptsatze an, der ein Ereigniss als nicht verwirklicht darstellt, so ist auch das als Gränzpunkt jenes Ereignisses angegebene Factum als nicht verwirklicht zu betrachten, ganz so, wie bei derselben Construction der Absichtspartikeln (s. Rost gr. Gr. §. 122. 13.), z. B. οὐκ ἂν ἐπαυόμην, ἕως ἀπεπειράθην τῆς σοφίας, ich würde nicht ablassen, bis ich erprobt hätte, Plat. Crat. p. 396. C. — bb) in Verbindung *mit d. Conjunctiv*, der gew. ἂν (κὲ) bei sich hat, wenn vom Standpunkte der Gegenwart od. der Zukunft aus (also nach den Haupttemporibus u. nach dem Imperativ) ein Ziel angegeben wird, das erreicht werden soll u. dessen Erreichung daher noch unentschieden ist, z. B. μαχήσομαι αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω, Il. 3, 291. vgl. 24, 183., u. so sehr oft ἕως ἂν mit Conjunct. in att. Prosa u. Poesie, zuw. auch mit Weglassung von ἄν, bes. bei Dicht., z. B. ἕως ἀκμῇ τὸ κῆμα τῆς νόσου, Soph. Phil. 764. vgl. Ai. 555. Tr. 147. — cc) in Verbindung *mit d. Optativ*, wenn vom Standpunkte der Vergangenheit aus (also nach den Nebentemporibus u. nach dem Optativ) ein Ziel angegeben wird, das als erreichbar gedacht wurde, z. B. τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς, εἵως θερμαίνοιτο, bis er heiss wurde, Od. 9, 376. περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον, bis geöffnet wurde, Plat. Phaed. p. 59. D. u. a. Dem Optativ gesellt sich ἂν (κὲ) bei, wenn die Erreichung des Zieles als von bedingenden Umständen abhängig u. demnach als zweifelhaft dargestellt werden soll, z. B. τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ χρήματ᾽ ἀπαιτίζοντες, **ἕως κ᾽** ἀπὸ πάντα **δοθείη**, bis, *wo möglich*, Alles wiedererstattet wäre, Od. 22, 77 fg. οὐκ ἂν ἀποκρίναιο, **ἕως ἂν σκέψαιο**, bis du *vielleicht* überlegt hättest, Plat. Phaed. p. 101. D. ἠξίουν αὐτοὺς μαστιγοῦν τὸν ἐκδοθέντα καὶ στρεβλοῦν, **ἕως ἂν** τἀληθῆ αὐτοῖς **δόξειε** λέγειν, bis er *etwa* ihnen die Wahrheit zu sagen schiene, Isocr. Trapez. §. 15. p. 361. In der Odyssee findet sich ἕως mit d. Optat. (ohne ἂν od. κὲ) auch zur Angabe des Zweckes, indem dieser als das zeitliche Ziel gedacht wird, bis zu welchem die Handlung vorschreitet. Zu übersetzen ist dieses ἕως durch: *zu dem Zwecke dass, auf dass, damit*, Od. 4, 800 fg. 5, 386. 6, 80. 19, 367. — dd) in Verbindung *mit d. Infin.* findet sich ἕως nur bei Spät., z. B. Dion. H. ant. 9, 15. Geop. 3, 5, 3., nach Analogie von πρίν construirt. b) als einzelne Wörter, neben denen ἕως in der Bdtg *bis* adverbialisch u. präpositionsartig gebraucht wird, sind anzuführen aa) Zeitadverbia, z. B. ἕως ὅτε (bis wann), bis zu der Zeit wo, bis dass, ἕως νῦν, ἕως ἔτι, ἕως ἄρτι, ἕως σήμερον u. dgl., bis jetzt, bis heute, ἕως πότε; (bis wann?) wie lange? nur in der sinkenden Gräcität, häufig im NT., einzeln auch bei Plut. u. Spät. — Im NT. tritt dieses ἕως auch zu Ortsadverbien, z. B. ἕως ὧδε, bis hieher, ἕως ἄνω, ἕως κάτω, bis oben, bis unten. bb) der Gen. von Substantiven, die einen Zeitabschnitt od. ein Zeitereigniss bezeichnen, u. der substantivisch gebrauchten Zeitadverbia, z. B. ἕως ἑσπέρας, bis zum Abend, ἕως θανάτου, bis zum Tode, NT. u. Spät. ἕως τούτου, bis dahin, bis zu dem Punkte, Arist. h. a. 9, 46. Pol. 9, 36, 1. ἕως οὗ = ἕως ὅτε, Hdt. 2, 143. Plut. u. Spät., auch ἕως ὅτου, NT. ἕως τοῦ νῦν, ebd. Selbst zu Angabe des Grades, bis zu welchem sich etwas erstreckt, kann ἕως mit d. Gen. gebraucht werden, z. B. ἕως τριῶν πλοίων ἡ λειτουργία ἔστω, Dem. p. 262, 5. — Eben so neben den Präposit., die eine Richtung nach einem Punkte hin bezeichnen, z. B. ἕως πρὸς καλὸν ἑῷον ἀστέρα, Anth. 5, 201., u. in Beziehung auf den Raum ἕως εἰς τὸν χάρακα, Pol. 1, 11, 14. — 2) *so lange als, während*, mit d. Indic. aller Tempp., namentlich häufig mit d. Indic. des Präs., Od. 13, 315. 15, 153. 17, 358. u. 390. 19, 530. u. oft b. Att., bei denen zuw. die Copula auch ausgelassen wird, z. B. ἕως ἔτι ἐλπίς, so lange noch zu hoffen ist, Thuc. 8, 40. u. dgl. Oft wird dem Hauptsatze, welcher dem mit ἕως gebildeten Nebensatze nachtritt, ein zurückweisendes Demonstrativ beigegeben, wie τέως, Od. 4, 90., τόφρα, Il. 12, 328. 18, 15. 20, 41., τόφρα δέ, ebd. 10, 507. 11, 411., od. ein blosses δέ, ebd. 1, 193. Od. 4, 120. — Mit d. Conjunct. u. ἂν tritt dieses ἕως in Verbindung, wenn von Zuständen die Rede ist, die aus der Gegenwart in die Zukunft übergreifen od. als in der Zukunft wiederholt gedacht werden, z. B. λέγειν τε χρὴ καὶ ἐρωτᾶν, ἕως ἂν ἐῶσιν οἱ Ἀθηναῖοι, Plat. Phaed. p. 85. B. u. dgl. oft b. Att. — In Orat. obliqu. tritt, wo der Zustand als wiederholt ge-

dacht wird, statt des Conjunct. der Optat. ein, z. B. Plat. Theaet. p. 155. A. — 3) Hom. u. Hdt. gebrauchen *ἕως* auch in der Bdtg des demonstrativen *τέως*, *eine Zeit lang*, *eine Weile*, gew. in der Wendung *εἵως μέν*, Il. 12, 141. 13, 143. 15, 277. 17, 727. u. 730. Od. 2, 148. Hdt. 8, 74. Eigentlich ist diese Ausdrucksweise elliptisch u. so zu erklären, dass entweder das Verbum des Satzes, in welchem *εἵως μέν* steht, wiederholt zu denken od. ein allgemeiner Ausdruck wie *ἐγένετο* zu ergänzen ist, so dass die eigentliche Uebersetzung lauten würde: *so lange es geschah* od. *dauerte*. Daher kann dieses *εἵως μέν* auch die Bdtg bekommen: *alle Zeit*, *immer fort*, Od. 3, 126.

ἔωσα, *ας*, *ε*, aor. 1. zu *ὠθέω*.

ἔωσι, ion. st. *ὦσι*, 3 plur. praes. conj. von *εἰμί*, Hom.

ἐῶσι, zsgz. st. *ἐάουσι*, 3 plur. praes. v. *ἐάω*, Att. u. Hom.

ἑωςφόρος, *ον*, dor. *ἀωςφόρος*, w. s., (*ἕως*, *φέρω*) morgenbringend. *ὁ ἑωςφόρος*, der Morgenstern, *lucifer*, Il. 23, 226. Plat. Plut.; b. Hes. th. 381. als Gott, Sohn der Erigeneia. Vgl. *φωςφόρος*. [Bei Hom. durch Synizesis dreisylbig.]

ἑωϋτοῦ, *ἑωϋτέων*, ion. st. *ἑαυτοῦ*, *ἑαυτῶν* (fem.), Hdt.

Z.

Z, *ζ*, *ζῆτα*, indecl., sechster Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen *ζ*, = *ἑπτά* u. *ἕβδομος* (denn als Zahlzeichen für 6 wird in der Buchstabenreihe *ϛ* eingeschaltet); aber *͵ζ* = 7000. Die alten Gramm. betrachteten Zeta als Mischlaut, der aus Sigma u. Delta zusammengesetzt, also wie *σδ* auszusprechen sey, wie denn auch Aeoler u. Dorer *Σδεύς*, *μουσίσδω*, *ψιθυρίσδω* u. s. w. statt *Ζεύς*, *μουσίζω*, *ψιθυρίζω*, die Att. *θύραζε* st. *θύρασδε* (s. *-ζε*) schrieben, während bei den Böotern Zeta zu Anfang mit Delta, in der Mitte mit *δδ* wechselte, wie *Δεύς*, *μάδδα* st. *Ζεύς*, *μάζα*: dagegen in der Vulgärsprache der Att. *ζ* statt des älteren *δ* eintrat, Plat. Cratyl. p. 418. C. Ob übrigens in diesem Doppelconsonanten Sigma od. Delta bei der Aussprache vernehmbarer geworden, ob Sigma od. Delta vorangehört sey, muss dahingestellt bleiben. Wahrscheinlich hatte jeder Dialekt, ja vielleicht jedes Wort hierin seinen uns unbekannten eignen Gebrauch; wahrsch. klang bei den ohnehin zu zischender Aussprache geneigten Dorern Sigma, bei den Ioniern Delta vor, u. näherte sich dann dem ital. *g* vor *e* od. *i*. Gewiss war es, wie das Zita der Neugriechen, ein säuselnder, viel weicherer u. milderer Laut als unser hartes Z, welchem das barbarische *τζ* der Neugriechen entspricht; dah. rühmen auch die Alten die Lieblichkeit des Zeta in der Aussprache, Dion. H. comp. v. 14. p. 172 Schäf. Der leichte Uebergang in Delta zeigt sich in *Ζεύς* u. *Δεύς*, *ἀρίζηλος* u. *ἀρίδηλος*, *ζόρξ* u. *δόρξ*, *παίζω* u. *παιδνός*, *ἀλαπάζω* u. *ἀλαπαδνός*, *zeta*, *ceta*, *δίαιτα*, Buttm. Lexil. 1. p. 220. Orell. Inscr. Lat. tit. 2620., *ζυγόν*, *δυογόν*, Plat. l. l.; der in Sigma erhielt sich in *ζιβύνη*, *σιβύνη*, *Ζάκυνθος*, *Saguntum*; die (älteren) Att. sagten *ζμικρός*, *ζμῶδιξ*, *ζμερδαλέος*, *ζμῆγμα*, nach Ael. Dion. b. Eust., der auch *ζμινύη* st. *σμινύη* aus Ar. anführt, u. später noch stritt man, welche Schreibart richtiger sey, *σμύρνα*, *σμίλιον* od. *ζμύρνα*, *ζμιλίον*, Sext. Emp. adv. math. 1. §. 169 sqq. Auch in Iota zerfloss es, z. B. in *ζόρξ*, *δόρξ*, *ἴορκος*, vgl. *ζῆλος*, ital. *gelosia*, franz. *jalousie*, *Ζάν*, *Janus*, *ζυγόν*, *jugum*, s. *Ζεύς* a. E.; während es sich in andern Worten aus Iota u. vorhergehendem *δ* od. *γ* bildete, s. *ζά* u. vgl. *ὀλίζων*, *μείζων*, entstanden aus *ὀλιγίων*, *μεγίων*, s. auch *ζύγρα*. Die Arkadier setzten es zuw. für Beta, z. B. *ζέλλω*, *ζέρεθρον*, *ἐπιζαρέω* statt *βάλλω*, *βέρεθρον* (*βάραθρον*), *ἐπιβαρέω*, Pors. Eur. Phoen. 45. — Da Zeta indess in allen Mundarten als Doppelconsonant galt, reichte es allein hin, einer unmittelbar vorhergehenden, mit einem kurzen Vocal endenden Sylbe Positionslänge zu geben. Doch finden sich b. den hexam. Dichtern einzelne, wiewohl seltene Stellen, an denen der kurze Vocal kurz bleibt. Homer erlaubte sich diese Freiheit nur bei zwei Eigennamen, die auf keine andere Weise in den Hexameter zu bringen waren, *ἄστυ Ζελείης*, Il. 4, 103. 121., u. *οἵ τε Ζάκυνθον*, *ὑλήεσσα Ζάκυνθος*, *ὑλήεντι Ζακύνθῳ*, bes. in der Od. häufig. Diese Freiheit der ältesten biegsamen Dichtersprache machte sich denn auch die Nachlässigkeit späterer Versler nicht selten zu Nutze, s. Dorv. Char. p. 670. Herm. Orph. p. 761. Spitzn. vers. her. p. 99. Jac. Anth. P. p. 90.; doch ist die Vernachlässigung der Position mitten im Worte zweifelhaft, Jac. l. l. p. 624.

ζά, äol. st. *διά*, Et. M. p. 407, 18., u. so findet sich diese Partikel a) theils als selbständige Präp. mit d. Acc. b. Theocr. 29, 6 Mein., mit d. Gen., *ζὰ νυκτός*, angef. b. Joann. Gr. de dial. aeol. p. 394.; theils in Zusammensetzung mit Verben, als *ζαελεξάμην*, *ζάβατος*, Sapph. b. Hephaest. p. 69 G. u. Gramm. Mus. Brit. p. 84., statt *διελεξάμην*, *διάβατος*: *ζαβάλλειν* st. *διαβάλλειν*, Hesych., wovon *zabolus* im Kirchenlatein für *diabolus*. Vermuthungen über den Gebrauch bei ion. u. att. Dichtern s. u. *διά*, D. u. Herm. op. t. 6., 1. p. 190. b) als untrennbare Partikel mit verstärkender Bdtg wie *ἀρι—*, *ἐρι—*, *ἀγα—* u. das nur mundartlich verschiedene *δα—*. Hom. braucht sie in *ζαής*, *ζάθεος*, *ζάκοτος*, *ζαμενής* (wov. *ζαμενέω*, Hes.), *ζατρεφής*, *ζαφλεγής* u. *ζαχρηής*, viell. auch in *ἐπιζάφελος*, also stets in Adjectiven.

ζαβᾰτος, *ον*, (*βαίνω*) = *διάβατος*, s. *ζά*. 2) *Ζάβατος*, *ὁ*, ein Nebenfluss des Tigris, *der grosse Zab*, Xen. An. 2, 5, 1.

ζαβοτος, *ον*, (*βόσκω*) = *πολύφορβος*, *πολύκτηνος*, Hesych.

ζαβρός, *όν*, = *πολυφάγος*, Hesych. Phot. (Von *βιβρώσκω* st. *ζάβορος*, nach And. st. *λάβρος*.)

ζάγκλη, *ἡ*, 1) = *ζάγκλον*, Nic. al. 180. 2) Propr., gr. Stadt auf Sikelien, später Messene gen., Hdt. Thuc. u. a. Einw. *Ζαγκλαῖος*, Hdt. u. a.

ζάγκλον, *τό*, krummes Winzermesser, Hippe, Call. fr. 172.; nach Thuc. 6, 4. sikel. st. *δρέπανον*, nach Strab. 6. p. 268. ist *ζάγκλιον* od. *ζάγκλον* = *σκολιόν*, also mit *ἀγκύλος* verw.

Ζαγρεύς, *έως*, *ὁ*, Name des unterirdischen Dionysos, den Zeus mit der Persephone erzeugte, auch mit Pluto identificirt, Aesch. Eur. Call. Nonn. Vgl. Lob. Agl. p. 552. 621. (Von *ζά* u. *ἀγρέω*.)

Ζάγρος, *ὁ*, u. *Ζάγριον ὄρος*, *τό*, ein Berg in Medien, Polyb. Strab.

ζάδηλος, = äol. st. *διάδηλος*, *λαῖφος*, Alcae. b. Heracl. P. all. p. 413.; doch wollen Einige *ἄδηλον* schreiben, während And. das Wort von *δηλέομαι* ableiten, = *διαδήλητος*, *zerfetzt*, *zerrissen*.

ζᾱής, ές, (ζά, ἄημι) sehr wehend, heftig wehend, stürmisch, ἄνεμος, Il. 12, 157. Od. 5, 368. Qu. Sm. 3, 619.; Od. 12, 313. findet sich der irr. Acc. ζαῆν st. ζαέα, ζαῆ: der Gen. ζαοῦς, Anth. 9, 290. (Ueber Accent u. Etym. s. Lehrs qu. ep. p. 154. not. Lob. par. p. 158 sq.)

ζάθεος, έα, εον, auch zweier End., Eur. Tro. 1075., (θεός) sehr göttlich, gottvoll, hochheilig, hochherrlich, bei Hom., der es nur in der Il. u. den Hymn. gebraucht, u. Pind. ausschliesslich von Städten, Ländern, Gegenden, Plätzen, Bergen, Flüssen, wo die Götter viel verkehren; so auch b. Hes. Eur. Ar. Ap. Rh. u. a., seltner von andern Gegenständen: göttlich, hochheilig, ἄνεμοι, Hes. th. 253., σελᾶναι, Eur. Tro. 1075., κλῇδες, ebd. 256., μολπαί, Ar. Ran. 382., τιμαί, Poet. b. Ath. 14. p. 542. E. u. ähnl. b. Man. Nonn. Anth. 8, 39. Sehr selten v. Pers., v. Apollo, Anth. 9, 525., bei christl. Dicht. *selig*, *verklärt*, ebd. 1, 10, 7. 8, 57. 83. 150. [ᾰ]

ζᾰθερής, ές, (θέρος) sehr heiss, Anth. 6, 120, 2.

ζᾰκαλλής, ές, (κάλλος) sehr schön, Hesych.

Ζάκανθα, ἡ, *Sagunt* in Spanien, eine Colonie der Zakynthier, Polyb., nach Steph. B. auch Ζάκυνθος gen. Einw. Ζακανθαῖοι, Polyb.

ζακελτίδες, ων, αἱ, nach Nic. *Rüben*, nach Amer. u. Timach. *Kürbisse*, Ath. 9. p. 369. A.

ζᾰκορεύω, ein ζάκορος seyn, Inscr., von

ζάκορος, ὁ u. ἡ, (ζά, κορέω) *Tempeldiener*, Diener od. Dienerin einer Gottheit, nach Thom. M. p. 404. edleres Wort für νεωκόρος: mit ἱερεύς verb., Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53.; zuw. durch *Priester*, *Priesterin* zu übersetzen, Menand. Plut. u. a. ζ. θεῶν, Plut. Cam. 20., Ἀφροδίτης, Hyper. b. Ath. 13. p. 590. E., Ῥείης, Nic. al. 217., Ἡρακλέους, Plut. Ueberh. *Diener*, *Dienerin*, Men. b. Et. M. u. Phot., welche Bdtg jedoch Meineke p. 107. durch Conj. beseitigt. [ᾰ]

ζάκοτος, ον, (κότος) sehr zornig, grimmig, wüthend, wild, Il. 3, 220. Theocr. 25, 83. Anth. 8, 227.; auch v. Dingen, ἔγχος, ὕδωρ, Pind.

ζακυνθίδες, ων, αἱ, Kürbisse (wahrsch. aus Zakynthos), Hesych.; b. d. Lydiern, Rüben, Bekk. An. p. 261, 17.

Ζάκυνθος, 1) ἡ, eine der Inseln des kephalenischen Reichs unter Odysseus Herrschaft, jetzt *Zante*, Hom. Hdt. u. a. Dav. Ζακύνθιος, α, ον, zakynthisch, Hdt. Ar. Auch = Ζάκανθα, w. s. 2) ὁ, Sohn des Dardanos, Erbauer der Stadt Zakynthos auf der gleichnamigen Insel, Paus. [ᾰ]

ζᾰλαίνω, = μωραίνω, Hesych. Et. M. (ζά, ἀλαίνω).

ζᾰλάω, (ζάλη) stürmen, wogen, ζαλόωσα χάλαζα, Nic. th. 251.

ζάλεια, ἡ, der alexandrinische Lorbeer, Diosc. 4, 147.

ζάλευκος, ον, (λευκός) sehr weiss, Or. b. Zosim. 2, 6. p. 70, 4 Bekk. 2) Ζάλευκος, ὁ, der Gesetzgeber der epizephyrischen Lokrer, um 660 v. Chr., Arist. Diod.

ζάλη, ἡ, heftige Bewegung, Aufregung, Wallung, Aufruhr, bes. auf dem Meer, Aesch. Ag. 656. 665. Aeschin. ep. 1. Luc. u. a., u. im poet. Bilde, οἷον κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης κυκλεῖται, Soph. Ai. 352.; vom Sturm u. Regenguss, Plat. rep. 6. p. 496. D. Plut., v. Windzuge, Plat. Tim. p. 43. C. ζάλαι ἀνέμων, Stürme, Windstösse, Plut. mor. p. 993. E. ζ. πυρπνόος od. πυρός, von den Feuerausbrüchen des Typhon unter dem Aetna, Aesch. Prom. 371. Apd. 1, 6, 3. Met., ἀνιαραὶ ζάλαι, Drangsale, Stürme des Unglücks, Pind. Ol. 12, 12. (Von ζά u. ἉΛΩ, springen, wie *salum* von *salire*. Verw. mit σάλος.) [ᾰ]

Ζάλμοξις, ιδος, ὁ, ein Gott der Geten, Hdt. 4, 94. Plat. Charm. p. 158. B. u. a. b. Phot. u. Et. M., wo jedoch Ζάμολξις steht; auch Strab. schreibt Ζάμολξις, gen. ιος u. εως.

ζαλμός, ὁ, das Fell b. d. Thrakiern, Porphyr. v. Pyth. 13. p. 16.

ζαλοειδής, ές, (εἶδος) stürmisch, KS.

ζᾰλόεις, εσσα, εν, (ζάλη) heftig, stürmisch, Schol. Nic. th. 251.

ζάλος, ὁ, = ζάλη. ζάλος εἰλυόεις, der schlammige Strudel eines Stromes, Nic. th. 568. [ᾰ]

ζᾱλόω, ζᾱλωτός, dor. st. ζηλόω, ζηλωτός, Theocr. Anth.

ζαλώδης, ες, = ζαλοειδής, Chrys.

Ζάμα, ἡ, Stadt in Afrika, Polyb. 13, 5, 3.; eine andere in Numidien, Strab.

ζᾰμενέω, f. ήσω, alle Kraft od. allen Muth anstrengen, sehr zürnen, Hes. th. 928., von

ζᾰμενής, ές, (μένος) sehr kräftig, stark, gewaltig, h. Hom. Merc. 307., im Sup. ζαμενέστατος, Pind. Ap. Rh., meist von Pers.; doch auch von leblosen Gegenst., ἅλιος, Pind. Nem. 4, 23.; von Winden, Orph., χόλος, Opp. Auch: grimmig, feindselig, τινί, Orph. h. 7, 8. λόγος ζ. κακόθροος, Soph. Ai. 139. Das Neutr. adv., ἐπὶ ζαμενὲς κοτέουσα, heftig, sehr, Nic. th. 181., wo auch ἐπιζαμενές (dem hom. ἐπιζαφελῶς nachgebildet) geschrieben werden kann.

ζαμερίτας, α, ὁ, dor. st. μακαρίτης, Phot. p. 242, 15. [ῑ]

ζᾱμία, ἡ, dor. st. ζημία, Ar. Ach. 737.

Ζάμολξις, s. Ζάλμοξις.

Ζάν, Ζανός, ὁ, s. Ζεύς.

ζάπεδον, τό, nach Hesych. = μέγα ἔδαφος, viell. aus Xenophan. b. Ath. 11. p. 462. C., wo jedoch Herm. Ztschr. f. Alt. 1837. p. 321. δάπεδον herstellen will. [ᾰ]

ζαπίμελος, ον, (πιμελής) sehr fett, Hesych. [ῑ]

ζαπληθής, ές, (πλήθω) sehr voll, γενείας, behaart, Aesch. Pers. 308.; met., volltönend, überströmend, στόμα μούσης, Anth. 7, 75.

ζαπλουτέω, sehr reich seyn, Chrys., von

ζάπλουτος, ον, (πλοῦτος) sehr reich, Hdt. 1, 32. Eur. Andr. 1283.

ζᾰπότης, ου, ὁ, (πότης) ein Zecher, Hesych.

ζάπῡρος, ον, (πῦρ) sehr feurig, sehr brennend, Aesch. Prom. 1036.

Ζαράδης, Ζαράτας, s. Ζωροάστρης.

Ζάρηξ, ηκος, 1) ὁ, ein athen. Heros, Sohn des Karystos u. der Rhöo, Paus. 1, 38, 4. Tzetz. zu Lyc. 580. 2) ἡ, eine Stadt in Lakonien, Steph. Byz., dor. Ζάραξ, ακος, Pol. 4, 36, 4. Paus.

Ζάς, ὁ, s. Ζεύς.

ζᾱτεύω, dor. st. ζητεύω, w. s.

ζᾱτέω, dor. st. ζητέω, Theocr.

ζατρεῖον, dor. st. ζητρεῖον, w. s.

ζατρεύω, dor. st. ζητρεύω, Et. M. Suid.

ζατρεφής, ές, (τρέφω) wohlgenährt, feist, stark, v. Rindern, Schweinen, Ziegen u. Seekälbern, Hom.

ζατρίκιον, τό, das Schachspiel, Ann. Comn. Schol. Theocr. 6, 18. Dav. ζατρικίζω, Schach spielen, Achmet.

Ζαύηκες, οἱ, ein Volk in Libyen, Hdt. 4, 193.

ζᾰφεγγής, ές, (φέγγος) sehr leuchtend, Hesych.

ζἄφελής, ές, Adv. —λῶς, *heftig*, gewaltig, stark, Hesych., nach Suid. = πάνυ ὠφελής. In ersterer Bdtg wird das Wort im Et. M. von ζα u. ὀφέλλω abgeleitet u. ζάφελος geschrieben, wie es sich, jedoch als Oxytonon, Nic. th. 557 (570). findet: πρὸς ζαφελοῖο mit der v. L. ζαφλεγοῖο. Ausserdem nur b. Gramm. zur Ableitung des hom. ἐπιζαφελῶς, w. s.

ζαφλεγής, ές, (φλέγω) sehr brennend, v. einem Pfeil, Opp. h. 2, 484.; übertr., sehr feurig, sehr lebhaft, v. Menschen, die in der vollsten Blüthe ihrer Kraft u. Munterkeit sind, voll Feuer u. Leben, Il. 21, 465., opp. φθινύθουσιν ἀκήριοι, von muthigen, feurigen Rossen, h. Hom. 7, 8. Orph. h. 88, 8. Ueber ζαφλεγός, όν, s. das vor.

ζάφορος, ον, (φέρω) = πολύφορος, Hesych.

ζάχολος, ον, (χολή) sehr zornig, Anth. 9, 524, 7.

ζαχρειής, ές, f. L. st. ζαχρηής, Il. 5, 525., obschon von den Hdschr. u. alten Gramm., die es von χρεία ableiten, anerkannt, s. Spitzn. das. Das Neutr. ζαχρειές als Adv., *sehr, heftig*, Nic. th. 290.

ζάχρειος, ον, (χρεία) sehr bedürftig, ὁδοῦ, nach dem Wege verlangend, von einem eiligen Wandrer, der gleichs. des Weges bedarf, Theocr. 25, 6.

ζαχρηής, ές, sehr andringend, heftig anstürmend, anfallend, v. Winden, Il. 5, 525. Ap. Rh., von muthigen, kampflustigen Kriegern, μάχῃ u. καθ' ὑσμίνας, Il. 12, 347. 360. 13, 684., stets im Plur. (Von χράω, ἐπιχράω, heftig andringen, anfallen.) Vgl. ζαχρειής.

ζάχρῦσος, ον, (χρυσός) reich an Gold, reich vergoldet, ἐμπολή: πέλτη, δώματα, Eur.

ζάψ, ή, = ζάλη, Meersturm, nur im Nom. gebr., Euphor. (fr. 3 Mein.) u. a. Dicht. b. Clem. Al. str. 5. p. 673. vgl. Lob. par. p. 111.

ζάω, zsgz. ζῶ, ζῇς, ζῇ, opt. ζῴην, inf. ζῆν, part. ζῶν, gen. ζῶντος, auch Il. 1, 88., während sich sonst Hom. nur der Formen ζώω, ζώεις u. s. f. bedient, imp. ζῆ, Soph. Ant. 1151. fr. Den. 181 D. Eur. Iph. T. 687., auch ζῆθι, Men. sent. 191 Mein. Anth. 10, 43., 3 pers. ζήτω, impf. ἔζων, ἔζης u. s. f.; die von Gramm. angeführte Form der 1. Pers. ἔζην, wie von ζῆμι gebildet, wird in den noch vorhandenen Stellen der Alten durch die bessern Hdschr. eben so wenig bestätigt als die Formen ἔζω, ἔζωτε für ἔζη, ἔζητε: fut. ζήσω, Ar. Plat., u. ζήσομαι, Dem. p. 794, 19. u. Spät., aor. ἔζησα, pf. ἔζηκα, beide Tempp. nur b. Spät. von Dion. H. an, während bessere Att. diese Formen von βιόω entlehnen: *leben*, 1) v. Menschen u. Thieren, v. Hom. an allg., auch v. Göttern, die oft ῥεῖα ζώοντες bei Hom. genannt werden; v. Pflanzen, Theophr. ζῆν κοινὸν εἶναι φαίνεται καὶ τοῖς φυτοῖς, Arist. eth. Nic. 1, 6., überh. von allem Vegetirenden, τὰ σπέρματα, Theophr. u. a. τὸ ζῆν, *das Leben*, oft b. Att., auch ohne Artikel, ὥσπερ εἰς ἕτερον ζῆν ἀποθανούμενος, Plat. Ax. p. 365. D. χαλεπὸν ἐστι τὸ ζῆν, es ist theures Leben, d. i. Lebensunterhalt, Theophr. οἱ ζῶντες, die Lebenden, die Menschen, ἐλέγχιστε ζωόντων, Od. 10, 72. vgl. 15, 229. οἱ ζῶντες πάντες, Dem. p. 330, 3. μετὰ ζώντων εἶναι, noch leben, Soph. Phil. 1312. Oft mit ähnl. Begriffen verb., ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο, Il. 1, 88. Od. 16, 439. vgl. Aesch. Ag. 677. ζ. καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο, öft. b. Hom. ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων, Dem. p. 248, 25. vgl. p. 953, 17. Od. 24, 263. Plat. rep. 2. p. 369. D. ζ. ὀλίγα ἔτεα, Hdt. 3, 22., ἤματα πάντα, h. Hom. Ven. 221. u. sonst oft mit d. Acc. der Zeit. ἐννέα ζώειν γενεάς, Hes. Mit Angabe der Subsistenzmittel, καρποῖς, von Früchten, Dem. p. 1390, 11. οἷσίν τ' εὖ ζώουσι, wovon man glücklich lebt, Od. 17, 423. 19, 79., ἀπὸ πυρέων, ἀπὸ λῃΐης, Hdt. 2, 36. 4, 103., ἀπὸ τούτων, Ar. Fr. 850. u. oft b. a., ἐκ τοῦ δικαίου, Dem. p. 1309, 26. Vgl. ἀπό, B. II, 2. ζ. τινί, für Jem. leben, ihm sein Leben widmen, Il. 15, 664. Dem., ἑαυτῷ, für sich leben, Eur. Ion 646. Ar. Plut. 470. Men. b. Stob. fl. 121, 5. Die Art des Lebens wird ausgedrückt theils durch Adverb. od. Neutra von Adj., z. B. εὖ, κακῶς ζῆν, u. ä. von Hom. an allg., δεδυκὸς καὶ σκοτεινὸν ζ., im Verborgenen, zurückgezogen leben, Plat. legg. 6. p. 781. C., theils durch den subst. Verbalbegriff mit einem Adj., ἀληθῆ βίον ζῆν, Plat. rep. 6. p. 495. C. u. sonst, auch schon Od. 15, 491. Soph. El. 599. Ar. Vesp. 506.; so ζωὴν ζ., Hdt. 4, 112. Plat. rep. 1. p. 344. E. βίοτον ζ., Aesch. fr. 163 D., βίῳ ἀβλαβεῖ, Soph. El. 650. Tr. 168., τὸν βίον ἀσφαλῶς, Philem. b. Stob. fl. 30, 4.; od. mit Hinzufügung eines Gen., ἀνδρὸς βίον ζ., Luc. Tim. 33. vgl. Soph. fr. 517, 4. Ar. Av. 161. u. unter βίος, 2. ζῶμεν τὰ πρὸς ἡμᾶς αὐτούς, für uns, in unserem Interesse, Dem. p. 760, 14. φθόνος ἐξ ὧν ζῇς, st. ἐκ τούτων ἃ ζῇς, wegen deiner Lebensweise, id. p. 577, 25. vgl. 558, 28. 2) von leblosen Gegenst. u. abstracten Begriffen, u. zwar a) wenn sie lebenden Gegenst. angehören, ἡ ψυχή, τὰ σώματα, Xen. τὴν πόλιν ζῶσαν καὶ ἐγρηγορυῖαν παρέχεσθαι, Plat. ζωσῇ φωνῇ, *viva voce, mündlich*, KS., class. ἀπὸ γλώσσης. b) deren Bestehen, Dauer od. Wirksamkeit scharf bezeichnet werden soll, ὁ τοῦ εἰδότος λόγος (opp. γεγραμμένος) ζῶν καὶ ἔμψυχος, Plat. Phaedr. p. 276. A. χρόνῳ τῷ ζῶντι καὶ παρόντι, in der gegenwärtig bestehenden Zeit, Soph. Tr. 1169. ὄλβος ζώει μάσσων, besteht länger, Pind. ἄτης θύελλαι ζῶσι, tosen noch, Aesch. φλὸξ ἔτι ζῶσα, noch lodernd, Eur.; dah. thätig, wirksam seyn, seine Kraft äussern, blühen, ζῇ τὰ νόμιμα, Soph. Ant. 457. u. öft. b. Soph. u. Eur., s. Musgr. zu Soph. OR. 482. τὰ ἔργα τινὸς ζῶσιν ἐμφανῆ, Xen. Cyr. 8, 7, 23. Im Gegens. zu βιοῦν bedeutet es daher: wirklich, eigentlich, wahrhaft leben, βιοὺς μὲν ἔτη τόσα, ζήσας δὲ ἔτη ἑπτά, Dio C. 69, 19.; auch ohne diesen Gegens., Xen. mem. 3, 3, 11., während sonst beide Worte abwechselnd ohne Unterschied gebraucht werden. (Nach Passow verw. mit ζέω, wovon Ζεύς, mit ἄω weben, u. durch ζωός mit σαός, σοός. Viell. aus διάω unmittelbar von διά entstanden, woher δίαιτα, lat. *diaeta* u. *zeta*.)

-ζε, die enklit. Anhängesylbe -δε, welche Richtung od. Bewegung nach einem Orte hin bezeichnet, verschmolzen mit dem Endsigma eines vorhergehenden Nomens auf ας, also Ἀθήναζε, Θήβαζε, θύραζε st. Ἀθήνασδε u. s. w.

ζέα, ἡ, 1) = ζειά, w. s. 2) eine Runzel im Gaumen des Pferdes, Hierocl. hipp. 3) Propr., ein Ort im Hafen Peiräeus, wo sich auch ein Gericht befand, Gramm. Herm. Staatsalt. §. 104, 12. 105, 3.

ζεγέριες, ων, eine Art Mäuse in Libyen, von den Griechen βουνοί gen., Hdt. 4, 192.

ζειά, ἡ, eine Getreideart, die zum Pferdefutter diente, *Spelt*, Od. 4, 41. u. 604., während in der Il. nur ὄλυρα neben κρῖ genannt wird; daher Nitzsch zu Od. 4, 41. beide Wörter b. Hom. für gleichbdtd hält, vgl. Hdt. 2, 36. Asclep. b. Galen. 9, 3. Dagegen unterscheiden ausdrücklich Theophr. h. pl. 9 in. u. Plin. h. n. 18, 8. ζειά,

τίφη u. ὄλυρα. (Die Form ζειά, u. zwar nur im Plur. haben Hom. Ar. fr. 364 D. Hdt. Hipp. Xen. An. 5, 4, 27., im Sing., Theophr. u. Spät., ζέα, Asclep. l. l. Dion. H.; Andere, wie Strab., wechseln im Gebrauch.) Dav.

ζείδωρος, ον, (δῶρον) *getreidegebend*, *nahrungspendend*, Lebensunterhalt gebend, oft b. Hom. u. Hes. als Beiw. von ἄρουρα, das nahrungspendende Saatland; später in andern Verb., ζ. ἀρδμὸς ἱέρσης, Nonn. d. 26, 185. Mit d. Gen., ὀχρὰς νόθης ζείδωρος ὀπώρης, Anth. 9, 4. (Die Etym. von ζειά bestätigt ausdrücklich Plin. h. n. 18, 8., dag. Hesych. u. Eust. das Wort von ζῆν ableiten, eben so Artem. 2, 39., wo ζήδωρος geschr., also = βιόδωρος, in welcher Bdtg es schon Emped. nahm, der nach Plut. mor. p. 756. E. die Aphrodite ζείδωρος nannte. b) met., das ewige Leben bringend, ἐφετμή, Nonn. par. 12, 195.

ζειρά, ἡ, ein weites, bis auf die Füsse herabhängendes, in der Mitte gegürtetes Ueberkleid der Araber, Hdt. 7, 69., u. der Thraker, ebd. 75., von der χλαμύς als gegen die Kälte u. beim Reiten die Füsse warm haltend ausdrücklich unterschieden b. Xen. An. 7, 4, 4. Von Hosen darf es nicht verstanden werden, da man nach Hdt. die ζειρά über den Chiton *umwarf*. Dav.

ζειροφόρος, ον, (φέρω) eine ζειρά tragend, Ἀίδης, Antim. b. Hesych.

ζείω, poet. st. ζέω, w. s.

ζελᾶς, ὁ, gen. u. dat. ζελᾶ, der Wein b. den Thrakern, Choerob. Bekk. An. p. 1187.

Ζέλεια, ἡ, Stadt in Lykien, Il. 2, 824. 4, 103. Dem. u. a., auch des Verses wegen Ζελίη, Posidipp. b. Steph. B. Der Einw. Ζελείτης, Dem. Plut., u. Ζελειάτης, Steph. B.

ζέλλω, aor. ἔζελον, arkad. st. βάλλω, Et. M. Hesych., s. unter Ζ.

ζέμα, ατος, τὸ, (ζέω) das Gesottene, der Absud, Diosc. alexiph. 7. Geop.; b. Gal. auch ζέμμα u. ζέσμα, s. Lob. par. p. 424. not. Dav.

ζεματίζω, sieden, Geop.

ζεμμάτιον, τὸ, Dem. v. ζέμμα, s. ζέμα, Galen.

ζέννυμι, = ζέω, sieden, kochen, Alex. Aphr. probl. 1, 104.

ζεόπῡρον, τὸ, eine Getreideart, Mittelgattung zwischen ζέα u. πυρός, Galen. t. 6. p. 320.

ζέρεθρον, τὸ, arkad. st. βέρεθρον, βάραθρον, Strab. 8. p. 389.

ζέρνα, ἡ, Beiname des κύπειρον, Geop.

ζέσις, εως, ἡ, (ζέω) das Sieden, Kochen, Aufwallen, Plat. u. a.

ζεσελαιοξανθεπιπαγκᾰπύρωτος, ον, χοιρίνης, ein gelber Kuchen, der in siedendem Oel bereitet u. ganz gedörrt ist, Philox. b. Ath. 14. p. 643. B. nach Mein. Conj. fr. com. t. 3. p. 636. [ῠ]

ζεσελαιοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) in siedendem Oel bereitet, von Backwerk, Philox. S. das vor.

ζέσμα, ατος, τό, s. ζέμα.

ζέσσεν, 3 sing. aor. 1. von ζέω, ep. st. ἔζεσεν, Hom.

ζεστολουσία, ἡ, (λούω) das Baden od. Waschen in heissem Wasser, Galen. t. 6. p. 208., von

ζεστός, ή, όν, (ζέω) gesotten, gekocht, κρέα, App. Hisp. 85.; siedend heiss, ὕδωρ, Diosc. Strab. Sext. Emp. Nic. fr. 3, 11., ψαμμός, Diog. L. 6, 23.

ζεστότης, ητος, ἡ, Siedhitze, Paus. 10, 11, 4.

ζετραία, ἡ, der Topf bei den Thrakern, Poll. 10, 95.

ζευγάριον, τὸ, Dem. von ζεῦγος, kleines Paar od. Gespann, bes. von Rindern, Ar. Av. 585. fr. 163. u. 344, 4 D. [ᾰ]

ζευγελάτης, ου, ὁ, (ζεῦγος, ἐλαύνω) der Treiber eines Gespanns zum Pflügen, = γηπόνος, Hesych. [ᾰ]

ζευγηλᾰσία, ἡ, das Treiben eines Gespanns, Eust., von

ζευγηλᾰτέω, ein Gespann (Rinder) treiben, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 8.

ζευγηλάτης, ου, ὁ, = ζευγελάτης, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 8. Soph. fr. 545 D. Dazu das Fem. ζευγηλατρίς, ίδος, ἡ, Soph. b. Poll. 7, 185. [ᾰ]

ζευγίζω, (ζεῦγος) zusammen jochen, zusammenpaaren, LXX.

ζευγίππης, ου, ὁ, (ἵππος) der von einem zweispännigen Kriegswagen Fechtende, Diod. 19, 106., wo Reiske ζευγίτης verm.

ζευγίσιον, τὸ, die Schatzung od. das Vermögen der ζευγῖται in Athen, Poll. Lex. [ῐσ] Von

ζευγίτης, ου, ὁ, fem. ζευγῖτις, ιδος, ἡ, Call. h. Ap. 47., (ζεῦγος) zusammengejocht, zusammengespannt, paarweis verbunden, gepaart, ἵπποι, Call. l. l., ἡμίονοι, Diod. 17, 71.; in der Schlachtordnung: der Nebenmann, Plut. Pelop. 23. κάλαμος ζευγίτης, ein Rohr zur Verfertigung der Doppelflöten (ζεύγη), Theophr. h. pl. 4, 11, 3. 5. Plin. b) ζευγῖται, οἱ, hiessen nach Solons Eintheilung der ath. Bürger in vier Classen die der dritten; ihre Benennung kommt vom Halten Eines Ackergespanns, ζεῦγος, Plut. Sol. 18. comp. Arist. c. Cat. 1. Luc. Jup. tr. 10. Lexic. Der Sing. in der Form ζυγίτης steht (Dem.) p. 1068, 2. S. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 30. Vgl. auch ζευγίππης.

ζεύγλη, ἡ, poet. ζεῦγλα, Anth. 9, 19, 10. Lyc., 1) der Theil des Jochs, in den jedes der zusammengespannten Zugthiere seinen Kopf steckt, *Jochring*, *Jochkranz*, so dass also das ζυγόν zwei ζεῦγλαι hat, Il. 17, 440. 19, 406.; überh. *Joch*, Aesch. Pr. 461. Theogn. Theocr. u. a. Dicht.; ὑποδῦναι ὑπὸ τὴν ζεύγλην, unters Joch gehen, Hdt. 1, 31. βόας ζεύγλᾳ πελάζειν, Pind. Pyth. 4, 440. ἵππους τῇ ζεύγλῃ ὑπάγειν, Luc. d. mar. 6, 2., unter das Joch führen. Met., γάμου ζεύγλαισι δεδμημέναι, verheirathete, Orac. b. Phleg. fr. long. 4. 2) ζεῦγλαι, die Riemen, mit denen die πηδάλια befestigt wurden, Eur. Hel. 1552.

ζεύγληθεν, Adv. st. ἐκ ζεύγλης, Ap. Rh. 3, 1319.

ζεύγληφι od. ζευγλῆφι, ep. Gen. od. Dat. sing. von ζεύγλη, Call. Dian. 162.

ζευγλόδεσμον, τὸ, (δεσμός) Riemen an der ζεύγλη, Hesych. Vgl. ζυγόδεσμον.

ζεῦγμα, ατος, τὸ, (ζεύγνυμι) eig. alles Zusammengefügte, dah. 1) *Joch*, met., ἐμπίπτειν εἰς ζεύγματ' ἀνάγκης, Eur. Iph. A. 443. 2) häufig von strategischen Werken, die aus Schiffen, Kähnen od. Flössen verbunden sind, a) Schiffbrücke, ζεύγματα τῶν ποταμῶν, Dion. H. ant. 9, 31., τοῦ Ἴστρου, Plut. mor. p. 174. E. u. öft. abs., Diod. Plut. Dio C. Polyaen., nicht selten mit γέφυρα wechselnd; ζ. βάλλειν διὰ ποταμοῦ, eine Schiffbrücke schlagen, Simon. fr. 59 Gaisf. b) ζ. λιμένος u. abs., ein Schiffscorton zur Sperrung eines Hafens, Thuc. 7, 30. 69. 70. vgl. 59 sq. Diod. 13, 14. c) ein aus Kähnen erbauter Abstossungsplatz an einem Strome, Pol. 3, 46, 2. 4. d) ein aus mehreren Schiffen errichtetes grosses Fahrzeug, Plut. Marc. 14. 15. e) ein Floss, Polyaen. 4, 3, 9. 3) Band, Strick, Kette, id. 5, 22, 2. 4) bei den Rhet. eine Redefigur, wenn von mehrern Subjecten *ein* gemeinsames Prädicat gebraucht wird, das

streng genommen nur auf *ein* Subject passt, u. aus dem für das andere ein allgemeinerer Begriff gezogen werden muss, wie Il. 1, 533. ἔβη aus ἆλτο zu Ζεύς verstanden werden muss. Vgl. σύλληψις. 5) Nom. pr., ein Uebergangspunkt u. Flecken am Euphrat, Pol. Strab. u. a. Einw. Ζευγματεύς u. Ζευγματίτης, Steph. B.

ζευγνύμεν u. ζευγνύμεναι, ep. inf. praes. von

ζεύγνυμι, f. ζεύξω, aor. ἔζευξα, pf. pass. ἔζευγμαι, aor. 1. pass. ἐζεύχθην. Trag. Plat. Polit. p. 302. E., häufiger aor. 2 ἐζύγην [ῠ], Pind. Trag. Plat. rep. 6. p. 508. A.; Hom. gebraucht ausser den Activformen nur noch das Part. pf. pass. Ueber den Opt. ζευγνυίην, pass. ζευγνυίμην, den Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 1292. ζευγνύην, ζευγνύμην schreiben wollte, für den sich übrigens keine Belege finden, s. Herm. op. t. 3. p. 71 sq., (ζυγόν) 1) *zusammenspannen*, unter Ein Joch spannen, ἵππους, ἡμιόνους, βόας, oft b. Hom., Pind. Ol. 6, 37. ζευγνύναι ἵππους ὑφ' ἅρματα, Od. 15, 46. Hdt. 5, 9., ὑφ' ἅρμασιν, ὑπ' ὄχεσφιν, ὑπ' ἀμάξῃσιν, Il. 24, 14. 783. 23, 130. Od. 3, 478. Aesch. Pers. 190., ἐν ζυγοῖσι, id. Prom. 462.; übertr. πῶλος εὖνις ζυγεὶς ἐν ἅρμασι πημάτων, id. Choeph. 794. Oft im Med., *sich* (*sibi*) od. *sein* Pferd u. s. w. anspannen, ἵππους ζεύξασθαι, Il. 24, 281. Od. öft., καμήλους, Hdt. 3, 102. ζ. ἅρματι πώλους, Eur. Hec. 469. Auch von Einem Pferde, theils *anspannen*, theils überh. *anschirren*, satteln, aufzäumen, fertig machen, ζεῦξαι Πάγασον, Pind. Ol. 13, 91. Ar. Fr. 128. 135.; metaph., ζευχθεὶς ἵππος σειραφόρος, v. Orest, Aesch. Ag. 816. Vom Wagen: durch Vorspann zu rechte machen, bespannen, ἅρμα, Pind. Pyth. 10, 102. Plat. u. Spät., ὄχους, Eur. Andr. 1019.; u. im Med., sich (*sibi*) anspannen od. anspannen lassen, Eur. Alc. 430. Call. Dian. 111. Dah. a) überh. *vereinigen*, verbinden, zusammenfügen, σανίδες ἐζευγμέναι, zusammengefügte, verschlossene Thürflügel, Il. 18, 276. τὼ πόδε ζευγνύντες, die Bildwerke mit geschlossenen Füssen darstellend, Hel. 3, 13. Met., ἐγκώμιον μέλος ζ. ἔργμασιν νικαφόροις, ein Loblied an die Thaten anknüpfen, mit einem L. verbinden, Pind. Nem. 1, 10.; dah. *anbinden*, τινὰ παρὰ τοὺς βοῦς, Xen. An. 6, 1(5,9), 8.; bes. *binden*, zusammenbinden, fesseln, ketten, τινὰ ἐν δεσμῷ, Soph. Ant. 955., ἀσκοὺς δεσμοῖς, Xen. φάρη ἐζευγμέναι χρυσέαις πόρπαισιν, deren Gewande mit gold. Hefteln zusammengesteckt sind, Eur. El. 317; met. ζυγεὶς κλοπῇ κἀνάγκῃ, gekettet an u. s. w., Soph., ὁρκίοισιν od. ἐν ὅρκοις, durch einen Eid gebunden, Eur.; auch in Prosa, τινὰ ἐν τῇ αὐτῇ ἀνάγκῃ, Plat. Menex. p. 240. C., μεγάλαις ἀνάγκαις, Dion. H. b) bes. von der Ehe: *verbinden*, vermählen, zusammengeben, Dion. H. rhet. 2, 2., theils von den Aeltern: vermählen, verheirathen (das Mädchen) an Einen, τινά τινι, App. b. c. 2, 14. Ath. 12. p. 554. D., od. πρός τινα, Eur.; pass., ζεύγνυσθαι ἐν γάμοις, γάμοις τινός, εἰς ἀνδρὸς εὐνάν, πόσει, vermählt werden mit, Eur. ἐζευγμένη, eine Vermählte, opp. κόρη, Soph. Tr. 536. ζευγνύμεναι γυναῖκες, Plut. Sull. 33. vgl. Parthen. 17, 2 ζευγνύναι τινὰ (den Jüngling) πρὸς γυναῖκα, verbinden mit, Eur.; theils v. Manne: sich vermählen mit Einer, sie heirathen, τινὰ γάμοις, Eur., auch τινὸς γάμους, Eur. Bacch. 461 Herm., τινά, Eur. Iph. A. 698., τὸ παρθένειον λέχος, id. Tro. 671. Pass., ζεύγνυσθαι γάμοις, ἐν γάμοις, sich verheirathen, verheirathet seyn, id., ἐν γάμοις μητρός, Soph. OT. 826. Med., ἄκοιτιν ζεύξασθαι κλισίαις, sich Eine zur Frau nehmen, Eur. Alc. 977., c) von Gegenständen, deren auseinander liegende Theile verbunden werden, bes. *überbrücken*, ποταμόν, πόρον, Ἑλλήσποντον, Aesch. Hdt. Plat. u. a. διῶρυξ ἐζευγμένη πλοίοις, Xen. 2) durch Verbindung hervorbringen, γέφυραν, eine Brücke schlagen, Hdt., ἐπὶ ποταμοῦ, ἐπὶ τῷ αὐχένι τοῦ Βοσπόρου, id. γέφυρα ἐζευγμένη πλοίοις, eine Schiffbrücke, Xen. ζ. νέας, zimmern, Hes. fr. 37, 6.; dag. b. Thuc. 1, 29. ausbessern, wieder in Stand setzen, kalfatern. [ζευγνύμεν steht Il. 16, 145. mit langer Mittelsylbe, wo man jedoch wegen des Ictus nicht nöthig hat ζευγνῦμεν zu schreiben.]

ζευγνύω, = ζεύγνυμι, Strat. in Anth. 12, 206., als unatt. verworfen von Thom. M.

ζευγοποιία, ἡ, (ζεῦγος, ποιέω) das Machen eines Paares; Verbindung zweier Flöten zur Doppelflöte, Theophr. h. pl. 4, 11, 6.

ζεῦγος, εος, τό, 1) ein Joch od. Gespann Zugvieh, bes. v. Rindern, Il. 18, 543. Xen. ζ. βοεικόν, βοῶν, Thuc. Xen., ἵππων, Plat. Auch *zweispänniges Fuhrwerk*, Zweispänner, Hdt. u. Att. v. Thuc. an; vom Rennwagen in den Kampfspielen, Thuc. 5, 50. ζ. μίσθιον, eine Lohnkutsche, Plut. Ant. 6. ζ. ὑπόπτερον, mit geflügelten Pferden, Plat. Phaedr. p. 246. A., λευκόν, mit weissen Pf., Dem. p. 565, 27. Luc. merc. cond. 3.; überh. jedes Fuhrwerk zwei- od. mehrspännig, ζεῦγος τεθρίππων, Aesch. fr. 357 D., dah. von συνωρίς unterschieden, Plat. ap. p. 36. D., während beides als gleichbdtd gebraucht Plut. mor. p. 146. D. 2) überh. ein *Paar*, von Pers. u. Sachen, τὸ ζ., ὃ καλεῖται θῆλυ καὶ ἄῤῥεν, Xen. oec. 7, 18. ζ. Ἀτρειδῶν, Aesch. Ag. 44., μονομάχων, Pol. Plut., δημαγωγῶν, Plut., ἐρωτικόν, ein Liebespaar, Luc. am. 11., ταῶν, δρακόντων, Antiph. b. Ath. 9. p. 397. A. Plut. Ti. Gr. 1, πεδίων, Hdt., ἐμβάδων, Ar. u. ä. b. And.; bes. ζεύγη, *Doppelflöten*, Theophr. h. pl. 4, 11, 4. 6. κατὰ ζεῦγος, καὶ ζεύγη, paarweise, Arist. Plut., ἐς ζεύγεα, Luc. d. [illegible] 12. Auch von *mehreren* Gegenst., die ein Gan[illegible] bilden, ζ. τριπάρθενον, Χαρίτων τριζύγων, [illegible]δον[illegible]λον, gleichsam ein Dreigespann, Dreiblatt, [illegible]ph. Eur. Ar. b. Hesych. vgl. Eur. Tro. 924. [illegible] ein *Juchert*, Morgen Landes, Basilik.

ζευγοτροφέω, ein Gespann Zugvieh halten, [illegible] 8, 132., von

ζευγοτρόφος, ον, (τρέφω) der ein Gesp[illegible] Zugvieh hält, Plut. Per. 12.

ζευγοφορέω, (φέρω) mit einem Gespann et[illegible] ziehen, wohin schaffen, Philo Bybl. b. Euseb. ev. 1. p. 35. D., wo in den Hdschr. ζυγοφ. ste[illegible]

ζεύκτειρα, ἡ, Fem. von ζευκτήρ, die Verb[illegible]dende, Beiw. der Aphrodite, Orph. h. 54, 3.

ζευκτήρ, ῆρος, ὁ, (ζεύγνυμι) = ἱμαντόδεσμ[illegible] der Jochriemen, Hesych.

ζευκτήριος, α, ον, zum Anjochen, Verbind[illegible] Festbinden geschickt, γέφυρα γαῖν (vulg. ἐν) δ[illegible] ζευκτηρία, verbindend, Aesch. Pers. 736. ζευκ[illegible]ριος Μαινάδων, Bändiger, v. Bacchus, id. fr. 3[illegible] Subst., a) ἡ ζευκτηρία τῶν πηδαλίων, das Ru[illegible]band, Act. ap. 27, 40. b) τὸ ζευκτήριον, J[illegible] met., Aesch. Ag. 515.

ζευκτής, οῦ, ὁ, Unterjocher, λαοῦ, Hesy[illegible] nach Ellendt.

ζευκτός, ή, όν, Adj. verb. von ζεύγνυμι, gespannt, angejocht, βόες, Chrys. Apd. Poli[illegible] dah. bespannt, angeschirrt, ὄχημα, Plut. Ue[illegible] paarweise verbunden, κάλαμοι, Anth. στίχος [illegible] ζευκτὸς ποδί, ebd. 7, 9.

Ζευξίδαμος, ὁ, ion. Ζευξίδημος, Hdt. 6, 71., ein Spartaner, Vater des Königs Archidamos, Thuc.

Ζευξίδας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc.

Ζευξιδία, ἡ, ein vom Ackerbau entlehntes Beiw. der argivischen Juno, Et. M. p. 409, 28.

Ζευξίθεος, ὁ, gr. Männern., Suid.

ζευξίλεως, ω, ὁ, (λεώς) Völker unterjochend, der unterworfene Völker beherrscht, Soph. Androm. fr. 136 D.

Ζευξίππη, ἡ, gr. Frauenn., Apd. Paus.

Ζεύξιππος, ὁ, 1) ein Sohn des Apollo, Paus. 2) ein spartan. Ephor, Xen. 3) ein Maler aus Herakleia, Xen. Plat. Vgl. Sint. zu Plut. Per. p. 134.

ζεῦξις, εως, ἡ, (ζεύγνυμι) 1) das Anspannen, Anjochen des Zugviehs, Hdt. 3, 104. 2) Ueberbrückung, z. B. τοῦ Βοσπόρου, id. 4, 88. 7, 35.

Ζεῦξις, ιδος, ὁ, ein berühmter griech. Maler, Xen. Plat. u. a.

Ζευξώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Okeanos, Hes. th. 352.

Ζεύς, ὁ, voc. Ζεῦ, die Cass. obl. Διός, Διΐ, Δία [ῐ], poet. Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα, abwechselnd mit Διός u. s. w. bei allen, auch dor. Dichtern, bei Kom. jedoch nur in trag. Rede, Ar. Nub. 564. Av. 1740. Lys. 1717., doch ist die erstere Form, auch b. Hom., die häufigere; später dor. Ζανός u. s. w., Philoxen. b. Ath. 14. p. 643. B. Theocr., *Zeus, Jupiter*, König u. Vater der Götter u. Menschen, Sohn des Kronos u. der Rhea, dah. oft Κρονίδης, Κρονίων, Gemahl der Hera, von Hom. an allg.; Regen, Sturm u. Sonnenschein werden ihm zugeschrieben, dah. Ζεὺς ὕει, *Jupiter pluit*, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. A. Theocr. Theophr. τί ὁ Ζεὺς ποιεῖ; ἀπαιθριάζει τὰς νεφέλας ἢ ξυννέφει; Ar. Av. 1502., βροντᾷ, ebd. 570., ὀμβρεῖ, Hes. op. 413. Ap. Rh. τὸ ὕδωρ (τὰ ὕδατα) ἐκ τοῦ Διός, Regenwasser, Hdt. 2, 13. Xen. rep. Ath. 2, 6. Theophr. Plut., u. ä. oft. — Häufig im Ausruf, Ζεῦ, ὦ Ζεῦ, von Hom. an allg., auch Ζεῦ Ζεῦ, mit u. ohne ὦ, Aesch. Choeph. 246. Ar. Vesp. 323. Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, Il. 6, 476., dafür ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, Ar. Dem. Plut. ὦ Ζεῦ καὶ πάντες θεοί, Xen. Cyr. 2, 2, 10. Plut. Zuw. mit d. Gen.: ὦ Ζεῦ τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν, Ar. Nub. 153. Luc. v. auct. 13. Ueber die Betheuerungsformeln πρὸς (τοῦ) Διός, οὐ μὰ (τὸν) Δία, νὴ μὰ Δία, s. νὴ Δία, μὰ Δία, s. die betreffenden Partikeln. Nach Hom. ist Zeus Stifter u. Einsetzer des Königthums, der gesetzlichen Herrschaft u. Obrigkeit, Schützer alles göttlichen u. menschlichen Rechts, bes. des Eides u. des Gastrechts, oberster Schiedsrichter in allen Dingen. Uebertr., Z. καταχθόνιος, *Jupiter Stygius* (Virg. A. 4, 638.), *Pluto*, Il. 9, 457. Der contrahirte Dat. Δί findet sich bei Pind. Ol. 7, 149. Nem. 1, 111. 10, 104. Corp. inscr. I, p. 34.; den apostrophirten Accusativ Ζῆν' am Ende des Verses, Il. 8, 206. 14, 265., schreibt man richtiger Ζῆν, Herm. op. t. 1. p. 7. Seltnere, zum Theil nur von Gramm. erwähnte Formen sind Δεύς, Hesych., u. Δίς, bei. Δ böot. nach Herod. π. μον. λ. p. 6, 14., ersteres hergestellt b. Ar. Ach. 911., letzteres fehlerhaft b. Rhinthon, vgl. Lob. par. p. 84. Ζής, Pherekyd. nach Herod. l. l., wofür Ζάς b. Clem. Al. str. 6. p. 741., der Acc. Ζῆντα od. Ζᾶντα in einem Fr. des Pherec. b. Damasc. p. 384. hergestellt von Bergk Ztschr. f. Alt. 1841. p. 93. Ζήν, Ζάν (Alcm. u. scherzh. b. Ar. Av. 570.), Δήν, böot. Δάν, Herod. l. l., auch Ζῆν, Ζᾶν betont, letzteres in einem Vers des Pyth. b. Porph. v. Pyth. 17. p. 34 Kiessl. Die Cass. obl. Ζεός, Ζεΐ, Ζέα, angeführt von Sext. Emp. Et. M., waren eben so wenig in Gebrauch als der Acc. Ζεῦν, wofür man b. Aeschrion b. Ath. 8. p. 335. C. wahrsch. Ζῆν' zu lesen hat, s. Anth. 7, 345. Der Plur. Δίες, Ζῆνες kommt vor b. Plut. mor. p. 425. E. F. u. als Titel eines Drama nach Ael. Dionys. b. Eust. p. 1384, 27.) — Die Niederträchtigkeit schmeichelnder Höflinge nannte auch die röm. Kaiser Ζεύς, Dion. P. 210. Opp. cyn. 1, 3. Anth. 2, 96. vgl. Suet. Domit. 13. Martial. 5, 8. Aurel. Vict. Caes. 11, 2. epit. 11, 6. Wernsd. Poet. Lat. min. t. 5, 1. p. 585. Dagegen wurde Gorgias verlacht, der den Perserkönig τῶν Περσῶν Ζεύς genannt hatte, Longin. 3, 2. Auch Bein. des Ptolemäos Philadelphos, Jac. Anth. Pal. p. 320. (Vgl. Δίς, welches Herm. für ein Appellativ, *deus*, erklärt, während er Ζεύς, von ζέω ableitet (op. 2. p. 186 sq.) u. durch *Fervius* wiedergibt. Vgl. auch Plat. Crat. p. 395. E. Plut. mor. p. 878. A. Das lat. *Jupiter* leitet Salmas. unmittelbar von Ζεῦ πάτερ ab; die Cass. obl. *Jovis etc.* sind durch dieselbe Buchstabenvertauschung von Διός entstanden, wie *jugum* von ζυγόν.)

ζεφυρήϊος, ον, = ζεφύριος, αὔρη, Westwind, Nonn. dion. 48, 517.

ζεφυρηΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., αὖραι, Anth. 1, 10, 66. b) dem Gott Zephyros angehörig, Nonn. 37, 335. 47, 341. Vgl. ζεφύριος, 2.

ζεφυρίη, ἡ, s. ζεφύριος, 1, a.

ζεφυρικός, ή, όν, = d. folg., πνεῦμα, Westwind, Arist. meteor. 2, 6. Theophr. h. pl. 8, 7, 7.

Ζεφυρῖνος, ὁ, ein röm. Bischof, Joseph.

ζεφύριος, ον, 1) (ζέφυρος) auch dreier End., s. unter a, zum Westwind gehörig, πνεῦμα, Theophr. c. pl. 2, 3, 1.; ᾠά, Windeier, welche die Vögel im Frühling, vom Westwind geschwängert, legen sollen, auch ἀνεμιαῖα, ὑπηνέμια gen., Arist. gen. an. 3, 1. h. a. 6, 2. Plin. h. n. 10, 60, 80. Als Subst., a) ζεφυρίη, ἡ, verst. πνοή, Westwind, Od. 7, 119., wo die erste Sylbe in der Arsis lang gebraucht wird, vgl. Spitzn. de v. her. p. 77. b) Ζεφύριον, τό, Name mehrerer Orte u. Vorgebirge in Paphlagonien, Kilikien, Pontus (jetzt *Zefre* od. das schwarze Cap), Taurien, auf Paphos, bes. ein Vorgebirge in Cyrenaika, wo Aphrodite u. die nach ihrem Tode göttlich verehrte Arsinoë, Schwester u. Gemahlin des Ptolemäos Philadelphos, unter dem Bein. Ζεφυρῖτις einen Tempel hatten, Steph. B. Call. u. Posidipp. b. Ath. 7. p. 318. B. D.; in Bruttium, wovon die anwohnenden Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι benannt wurden, jetzt *Capo di Spartivento*. Dav. Adj., 2) Ζεφύριος, α, ον, ἄκρα, das Vorgebirge Zephyrion in Bruttium, Strab. 14. p. 683.; dazu das poet. Fem. Ζεφυρηΐς, ίδος, ἀκτή, zum Vorgebirge Zephyrion in Cyrenaika gehörig, Posidipp. l. l.

ζεφυρῖτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu d. vor., αὖραι, Orph. h. 80, 1. 2) s. ζεφύριος, 1, b.

ζέφυρος, ὁ, Zephyros, Abend- od. Westwind, von Hom. an allg.; mit dem Boreas zugleich von Thrake her wehend, Il. 9, 5.; aber auch mit dem Notos verbunden, ebd. 21, 334., also bei Hom. noch jeder von der Abendhälfte der Erdscheibe kommende Wind, opp. εὖρος, Od. 5, 332. 19, 206. Oft erscheint er als heftig stürmend, Od. 5, 295. 12, 289. 408., u. als regen-, ebd. 14, 458., u. schneebringend, ebd. 19, 206.; dann wieder als luftreinigend, Il. 11, 305., u. als lieblichwehend, Od. 4, 567., u. die Früchte reifend, ebd. 7, 119.; in dieser letztern Eigenschaft bes. bei Spät. Er

war der schnellste unter den Winden, Il. 19, 416.; dah. Sinnbild der Schnelligkeit, ebd. 415. Personificirt ist er Sohn des Asträos u. der Eos, Hes. th. 379., Gemahl der Harpyie Podarge, Il. 16, 150.; bei ihm schmausen die gesammten Winde, ebd. 23, 200. Vgl. Arist. de mund. 4. Theophr. de vent. 38. Nitzsch zu Od. 2, 420. (Wahrsch. von ζόφος, wie εὖρος von ἕως, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 120.)

ζέω, poet. *ζείω*, Ap. Rh. 1, 734. Call. Dian. 60. u. spät. Dicht., f. *ζέσω*, poet. *ζέσσω*, eig. Naturlaut, *zischeln*, *prippeln*; dah. 1) *kochen*, *sieden*, *wallen*, sprudeln, ὕδωρ, Il. 18, 349. 21, 365. Pind. Ol. 1, 78. Ap. Rh. Plut., χορία, Theocr. 9, 19.; auch vom Gefäss, λέβης, Il. 21, 362. Eur. Cycl. 342. Alciphr. Uebertr., a) von jeder Flüssigkeit, kochen, wallen, schäumen, θάλασσα, Hdt. 7, 188. Opp. hal. 3, 459.; mit d. Gen., λίμνη ζέουσα ὕδατος καὶ πηλοῦ, Plat. Phaed. p. 113. A., mit d. Dat., θάλαττα ζέουσα αἵματι καὶ ῥοθίῳ, Aristid. t. 1. p. 142. νῆσος ζέουσα φλογμῷ, Lyc. 690. οἶνος ζ., schäumt, moussirt, Plat., τροφή, gährt, Plut. αἷμά οἱ διὰ χρωτὸς ζέσσε, Anth. 7, 208. ἀπηνθράκωμαι καὶ ζέω ὅλως, ich siede, Luc. d. mar. 2. Auch vom Gefäss, πίθος ζέων οἴνου, Theophr. c. pl. 9, 17, 3. b) von festen Gegenst., dampfen, kochen, bersten, glühen, χαλκός, Call. Dian. 60., χθών, Hes. th. 695. 847., πεδία, Anth. Pl. 4, 39. c) von Pers. u. Zuständen, kochen, aufbrausen, glühen, gähren, tosen, toben, δαίμων, Aesch. Sept. 708. ἐν τούτῳ (τῷ ἀδικεῖσθαι) ζεῖ καὶ χαλεπαίνει, Plat.; ψυχή, θυμός, id. Tra., χολή, Plat. ἡδονὴ ζέουσα ἐπὶ σαρκί, entbrannt am, Plut. mor. p. 1088. F., νεότης, ebd. p. 791. C. 2) überh. voll seyn von etwas, *wimmeln*, σῖτος ζ. φθειρί, Luc. ep. Sat. 2, 26. ζ. σκωλήκων, von Würmern, id. Alex. 59. 3) trans., a) glühend machen, heizen, λοετρὰ πυρί, Ap. Rh. 3, 273.; met., erhitzen, aufreizen, θυμὸν ἐπὶ Τροίᾳ, gegen Tr., Anth. 7, 385. b) ausdampfen, ἀϋτμήν, Ap. Rh. 1, 734., wo And. ἀϋτμῇ.

ζῆ, *ζῆθι*, imperat. zu ζάω.

ζηβήνη, *ζηβύνη* s. ζιβύνη.

ζήδωρος, ον, (ζάω) s. ζείδωρος.

Ζῆθος, ὁ, Amphions Bruder, mit dem er Theben erbaute, s. Ἀμφίων, Gemahl der Aëdon, Vater des Itylos, Od. 19, 524., nach Apd. 3, 5, 6. Gemahl der Niobe.

ζηλαῖος, α, ον, (ζῆλος) eifersüchtig, neidisch, Anth. 9, 524, 7.

Ζήλαρχος, ὁ, gr. Männern., Xen.

ζηλευτής, οῦ, ὁ, gemeines Wort st. ζηλότυπος, Eust. p. 1527, 29., von

ζηλεύω, = ζηλόω, Democr. b. Stob. app. 3, 34. u. Spät.

ζηλέω, = ζηλοτυπέω, nur von Gramm. erwähnt zur Abltg von ζηλήμων.

ζήλη, ἡ, Nebenbuhlerin, Xen. Eph. 2, 11. Aristaen. 1, 25.

ζηλημοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, Qu. Sm. 13, 388., von

ζηλήμων, ον, gen. ονος, (ζηλέω) eifersüchtig, neidisch, von Göttern, Od. 5, 118. Call. Mosch. Nonn., γυναῖκες, Musae. 36., μῶμος, μῆνις, id. 37. Anth. 3, 7. φῦλα ζηλήμονα ἀνάγρων, Opp. cyn. 3, 191.

ζηλοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ζῆλος, δίδωμι) Wetteifer od. Eifersucht erregend, Anth. 9, 524, 7.

ζηλομανής, ές, (μαίνομαι) vor Eifer od. Eifersucht wüthend, rasend, Ἥρη, Ἄρης, Nonn., κόλασμα, Anth. 5, 218, 7.

ζῆλος, ὁ, *Eifer*, Beeiferung, Bestrebung (b. Arist. rhet. 2, 11. lobenswerthe Eigenschaft im Gegens. zu φθόνος), ζῆλον καὶ φιλοτιμίαν ἐμποιεῖν τινι, Plut. Lyc. 15.; im Plur., Bestrebungen, Studien, ζῆλοι νεωτερικοί, Jugendstudien, Pol. 10, 24, 7. vgl. Longin. 7, 4. Häufig mit d. Gen., Beeiferung für etwas, Streben nach etwas, ἀνδραγαθίας, εὐεξίας, Plut., τῶν ἀρίστων, Luc.; auch πρός τι, Plut. Per. 2. Alex. 8.; dah. Streben, Haschen, Jagen nach etwas, Sucht, Begierde, τοῦ πλείονος, τρυφῆς καὶ πολυτελείας, id.; Nacheiferung, τῆς Μάρκου ἀρχῆς ζῆλος καὶ μίμησις, Hdn. 2, 4, 2.; auch abs., ζῆλον καὶ προθυμίαν ἐμποιεῖν, Nacheiferung erwecken, Plut. Per. 1. Mit d. Gen. der Pers., Beeiferung für Jem., dessen man sich annimmt, den man ehrt u. ähnl., Soph. OC. 943.; abs., Plut. Sull. 6.; Nacheiferung, Nachahmung, Wetteifer, κατὰ ζῆλον Ἡρακλέους, um dem H. nachzueifern, Plut. Thes. 25. κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς Κορινθίους, Luc. Dem. 57.; eifersüchtiges Nachstreben, Rivalität, Nebenbuhlerei, ὑπόκειται, ἔστι τινι ζῆλος πρός τινα, Plut. εἰς ζῆλον ἰέναι, es (Einer dem Andern aus Neid) nachmachen wollen, Plat. rep. 8. p. 550. E. 2) speciell, a) im guten Sinne: *Eifer*, freudige u. Eifer erweckende Aufregung, Anerkennung, Enthusiasmus, Dem. p. 300, 23. 317, 9. u. oft; beneidenswerthes Glück, der Zustand in dem man beneidet wird od. um den sich Jem. bemüht, Ansehn, Ruhm u. dgl., Soph. Ai. 503. Dem. p. 267, 15. u. sonst. ζῆλον ἔχουσα γάμων, ὅσον δῶμ' ἀφίξομαι, durch meine Vermählung beneidenswerthes Glück dem darbietend, in dessen Haus u. s. w., Eur. Hec. 352. b) im übeln Sinne: *Eifersucht*, politische u. persönliche, Plat.; im Plur., id. legg. 3. p. 679. C.; überh. Neid, Missgunst, Hass, Hes op. 193. Dem. c) von der gesuchten, manierirten Redeweise der asiat. Redner, das Haschen im Ausdruck, ὁ καλούμενος Ἀσιανὸς ζῆλος τῶν λόγων, Plut. Anton. 2., u. ohne λόγων, Strab. 14. p. 648. 3) personificirt, Gott des Neides, Hes. th. 384. Apd. (Von ζέω st. ζέελος.) Dav.

ζηλοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, Eifersucht, b. Hom. Ap. 100.

ζηλοτυπέω, (ζηλότυπος) eifersüchtig seyn, d. i. a) eifersüchtig bewachen od. verfolgen, τινά, Plat. conv. p. 213. D. b) eifersüchtig auf Jem. seyn, aus Eifersucht auf Jem. erzürnt seyn, τινά, Ath. 12. p. 532. A.; δούλην ἐπὶ ἀνδρί, [illegible] wegen, Plut. mor. p. 267. D. c) beneiden, τινά, Plut. Luc. u. a. d) neidisch nacheifern, τινί, Dem. [illegible] hal. §. 312. ζηλ. τι, aa) sich neidisch ärgern über etwas, mit Neid betrachten, Aeschin. p. 9, 4. Plut. bb) neidisch einer Sache nachjagen, κάθαρμα ζηλοτυποῦν ἀρετήν (opp. ἀνὴρ ὄντως βεβιωκὼς κατ' ἀρετήν), Aeschin. p. 84, 15. ἡ ζηλοτυπουμένη [illegible], beneidet, Gegenstand neidischer Bestrebungen, Plut. Arat. 25. cc) sich gewaltig beeifern um etwas, ἀλήθειαν, KS.

ζηλοτυπία, ἡ, 1) Eifersucht, Plut. [illegible] im Plur., id. Luc. ζ. πρός τινα, Plut. ἡ κατὰ τὴν [illegible] Luc. cal. 2. ζ. καὶ φθόνος τῆς δόξης [illegible] Plut. Per. 10., u. oft von politischer Nebenbuhlerschaft, id. 2) Neid, ἡ πρός τινα ὑπὲρ δωροδοκίας ζηλ., Aeschin. p. 65, 16., von

ζηλότυπος, ον, (ζῆλος, τύπτω) vor Eifer geschlagen, *eifersüchtig*, Ar. Plut. 1016. [illegible] Luc. ὀδύνας, Anth. 5, 152, 6. Adv. ζηλοτύπως, Pol. Strab. 14. p. 640. Luc. ζ. ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, [illegible] der rivalisiren, Diog. L. 2, 57.

ζηλόω, dor. ζαλόω, (ζῆλος) 1) *nacheifern, nachstreben*, mit Eifer nachahmen, τινά, Hes. op. 23. u. oft b. Att., z. B. παῖς ζηλοῖ τὸν πατέρα, Plat.; mit d. Acc. der Sache: eifrig nachstreben, sich für etwas beeifern, nachjagen, zu erlangen suchen, τοὺς τῶν πέλας νόμους, Thuc. 2, 37., ἀρετήν, δωρεάς, Dem.; abs., Thuc. 2, 64. τὰ ζηλούμενα (παρὰ πᾶσι), dem Alle nachjagen, das Alle wünschen, Arist. rhet. 1, 5. Plut. 2) Jemdm *Glück wünschen*, glücklich schätzen od. preisen, τινά, Eur. Xen. Plat., τινά τινος, Jem. wegen etwas, Xen. Plat. Isocr., z. B. ζηλῶ τῆς εὐτυχίας τὸν πρέσβυν, Ar. Vesp. 844. Mit dopp. Acc., τοῦτό σε ζηλοῦν ἔχω, ὁθούνεκ' οὐδὲν τῶνδ' ἐπαισθάνει κακῶν, Soph. Ai. 553.; mit ὁθούνεκα, *dass*, auch Aesch. Prom. 330.; mit εἰ, πολλά σε ζηλῶ βίου μάλιστα δ' εἰ κτλ., Soph. fr. 516 D.; mit ὅτι, Xen. Hell. 6, 5, 45.; mit d. Part., σὲ ζηλῶ θανόντα, dass du gestorben bist, Aesch. Pers. 698. Eur. Or. 521. Abs., ζηλῶ σε, Glücklicher, wohl dir (dass du noch nicht Alles weisst)! Eur. Med. 59.; überh. *preisen, loben, ehren*, τί, Thuc. 5, 105. ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, opp. στυγῶ, Soph. El. 1027. 3) beneiden um etwas, neidisch seyn auf Jem., τινά, h. Hom. Cer. 168. 222. Hes. op. 310. Arist.; τινός, wegen etwas, τὴν πόλιν τῆς Μαραθῶνι μάχης, Isocr. p. 59. B.; mit der Negation ironisch, οὐδὲ τούτου τοῦ θεάματος ζηλῶ τοὺς ἰδόντας, Plut. mor. p. 330. D., eben so τὰς Δημοσθένους διατριβάς, Aeschin. p. 85, 3. 4) eifersüchtig auf Jem. seyn, mit Eifersucht betrachten, τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, Num. 5, 14.; mit Eifer über Jem. wachen, sich eifrig um Jem. kümmern, τινά, NT.; überh. *eifern*, τῷ κυρίῳ, für den Herrn, LXX. ζ. τὸν ζῆλον θεοῦ, ebd. Dav.

ζήλωμα, ατος, τό, 1) Beeiferung, Bestrebung, z. B. um Jem. zu dienen, Dem. p. 424, 17. μοχθηρὰ ζηλώματα, Ath. 6. p. 273. D. τὰ τῶν νέων ζηλώματα ἐπ' ἀρετὴν προτρέπεσθαι, Aeschin. p. 27, 13. vgl. Anth. 7, 219. 2) Nacheiferung, τινός, Lyc. 355., τῆς Ῥωμαίων ἀρετῆς, App. b. c. 5, 113. ζηλώματα πατρός, Thaten, die denen des Vaters nachstreben, Eur. Iph. T. 379. Der Sing. nur b. App.

ζήλωσις, εως, ἡ, 1) Nacheiferung, im guten u. üblen Sinne, μεγάλων συγγραφέων, Longin. 13, 2., τῶν βαρβάρων, Thuc. 1, 132. 2) Bestrebung, Beeiferung, Philo; auch Gewohnheit, Sitte, id. 3) Eifersucht, LXX.

ζηλωτέος, α, ον, Adj. verb. von ζηλόω, dem nachzueifern od. nachzustreben ist, nachzuahmen, Diog. L. 5, 74. Neutr., νέοις ζηλωτέον τοὺς γέροντας, Plut. b. Stob. fl. p. 115, 18. ὃν (ζῆλον) ζηλωτέον τοὺς βουλευομένους, Polyb. 4, 27, 8.

ζηλωτής, οῦ, ὁ, 1) Nacheiferer, Nachahmer, τῶν καλῶν βουλευμάτων, Aeschin. p. 51, 8.; mit μιμητής verb., Isocr. p. 4. B. Hdn. 2) Bewunderer, Verehrer, der für etwas od. Jem. sehr eingenommen ist, ζηλωταὶ καὶ ἐρασταὶ τῆς τῶν Λακεδαιμονίων ἀρετῆς, Plat. Prot. p. 343. A., Πινδάρου, Plut. τῆς ἡλικίας μειρακίων, = ἐραστής, Aeschin. p. 50, 26. ζ. Σωκράτους, Anhänger, Verehrer, Schüler, *sectator*, Arr. Plut. 3) Eiferer, τινός, für etwas od. Jem., NT.; dah. v. Gott, der *eifrige* Gott, LXX. Dav.

ζηλωτικός, ή, όν, nacheifernd, nachstrebend, τινός. Arist. rhet. 2, 11., u. περί τι, in etwas, ebd.

ζηλωτός, ή, όν, dor. ζαλωτός, auch zweier End., Eur. Med. 1037. Andr. 5., (ζηλόω) 1) zu beneiden, glücklich zu preisen, beneidenswerth; glücklich gepriesen, bewundert, beneidet, Theogn. Trag. Ar. Plat. u. a. ζηλωτὸς εὐνᾶς, wegen der Ehe, Pind. Ol. 7, 10., τῆς εὐνοίας, Plut. Pomp. 61.; auch τινί, wegen etwas, Plut. Luc. 38.; dag. ζηλωτός τινι, von Jem. zu preisen, für Jem. beneidenswerth, Aesch. Pers. 696. Eur. Med. 1035. Theocr. 3, 49. Xen. Plat. u. a., seltener ὑπό τινος, Isocr. p. 96. A. Von Sachen: beneidenswerth, glücklich, rühmenswerth, Plat.; überh. rühmlich, herrlich, trefflich, καλὰ καὶ ζηλωτὰ ἐπιγράμματα, Dem. u. ähnl. b. Ar. Arist. Plut. Comp., Isocr. p. 135. E. Arist. Sup., Ar. Nub. 462. — Adv. ζηλωτῶς, Schol. Philostr. Her. p. 648. u. angef. von Poll. 5, 159. 2) wünschenswerth, γάμος, opp. ἀπευκταῖος, Plut. mor. p. 289. B., τινί, von Jem. gewünscht, begehrt, νόμος, Philo.

ζημία, ἡ, 1) *Verlust*, Nachtheil, Einbusse, Schaden, allg. in att. Pros. u. Poes. ζημίαν φέρειν τῇ πόλει, Schaden bringen, Plat. ζημίαν ποιεῖν, Schaden verursachen, Ar. Plut. 1124., λαβεῖν, Sch. leiden, Dem. p. 155, 12. ζ. ἡγεῖσθαί τι, Isae. Luc., λογίζεσθαι, für Verlust erachten, Xen. ζ. χρημάτων, Plat., od. χρηματική, Plut., Einbusse an Geld, d. i. Geldstrafe; gew. abs., 2) *Geldstrafe*, Xen. Plat. u. a. ζ. πρόσκειται τῷ πωλοῦντι, es steht Strafe darauf, wenn Einer u. s. w., Xen. vect. 4, 21. ζημίαν ἀποτίνειν, Xen., ἐκτίνειν, Isocr. Plut., καταβάλλειν, Dem., εἰσφέρειν, Plut., Strafe zahlen; ὀφείλειν, Hdt. 3, 52., ὀφλισκάνειν, Dem., λαμβάνειν, id. Soph. fr. 884 D., in Strafe verfallen. τάλαντον ζημίαν ὀφείλειν, mit einem Talent in Strafe verfallen, Plut. Lys. 27. ζ. ἐργάζεσθαι, Strafe verwirken, Isae. p. 58, 19. ἀφεῖναι τινὰ ζημίας, Jemdm die Strafe erlassen, Plut. Arist. 4. b) überh. *Strafe*, Att. von Aesch. u. Thuc. an. τινὰ ζημίαις ταῖς ἐσχάταις ζημιοῦν, Lys., od. μεγάλαις ζημίαις κολάζειν, Lycurg. ζημίαν ἐπιτιθέναι, τιθέναι, τάττειν, Plat.; bes. von der Todesstrafe, θανάτου ἡ ζημία ἐπίκειται, Isocr. θάνατός ἐστί τινι ζημία, Xen. Plut. θανάτου ζημίαν od. θάνατον ζημίαν προτιθέναι, ἐπιτιθέναι, Thuc., ποιεῖν, Xen., τάττειν, Dem., γράφειν, προςβάλλειν, Plut., die Todesstrafe (darauf) setzen. ζ. τινὶ ψηφίζεσθαι, ὁρίζειν, Jemdm zuerkennen, Plut. — Auch von Pers., die Jemdm zur Plage gereichen, ihm *eine wahre Strafe sind*, mit φανερά, Ar. Ach. 737., καθαρά, λαμπρά, Alc. 3, 21. 38., abs., Alex. b. Ath. 3. p. 104. E. (Durch die kretische Form δαμία, lat. *damnum*, scheint es mit δαμάω verwandt zu seyn.) Dav.

ζημιοπρακτέω, (πράσσω, πράκτης) Strafe eintreiben, τινά, von Jem., Peyron pap. gr. p. 2, 35, 15. 36, 7.

ζημιόω, (ζημία) 1) Schaden od. Verlust zufügen, benachtheiligen, τινά, Xen. Plat., τὸ κοινόν, das Gemeinwesen, Isocr.; auch mit d. Acc. dessen, worin man Einem Verlust beibringt, τινὰ οὐδέν, πλείω, Jemdm keinen, grösseren Schaden zufügen, Plat. legg. 8. p. 846. A. Isocr. p. 117. B. Xen. Cyr. 3, 1, 130., ἑαυτὸν τοσαύτας ἡμέρας, sich um so viel Tage bringen, Ael. v. h. 3, 23. Bes. im Pass. ζημιοῦσθαι πολλά, μεγάλα, grossen Schaden od. Verlust erleiden, Plat. legg. 11. p. 916. D. Thuc. 3, 40. Xen. Cyr. 3, 1, 16. ζημιοῦσθαι τὰ κέρατα, einbüssen, verlieren, Ael. n. a. 10, 1. τὴν ψυχήν τινος ζημιοῦσθαι, Jem. durch den Tod verlieren, Hdt. 7, 39., wo And. τῇ ψυχῇ lesen; τὴν ψυχὴν αὐτοῦ, seine Seele einbüssen, sein Heil verscherzen, NT. 2) bestrafen, τινά, Hdt. 9, 77. Att. v. Thuc. an; τινὰ πληγαῖς, Thuc.

8, 74. *μεγάλως ζ.*, hart bestrafen, Xen. r. Lac. 4, 6. *ζημίᾳ* od. *ζημίαν ζ. τινά*, Jem. mit einer Strafe belegen, Plat. *ζ. τινά τινι*, Jem. mit etwas bestrafen, Hdt. 7, 35. u. Att., z. B. *χρήμασι, δέκα δραχμαῖς*, Thuc. 2, 65. Plat., auch *μέχρι μνᾶς*, bis zum Belauf einer M.; so *μέχρι τοσούτου*, soweit bestrafen, Plat., *ἕως τριάκοντα μνᾶς*, Lycurg. fr. 29 Saupp.; *εἴς τι*, mit od. an etwas bestrafen, Persae. b. Ath. 4. p. 140. F., *εἰς ἀργύριον*, (Arist.) rhet. ad Alex. 15.; dag. *εἰς χρήματα*, was anlangt, Plat. legg. 6. p. 774. B.; *θανάτῳ καὶ πᾶσι τοῖς ἐσχάτοις, ἀτιμίᾳ* u. ä., mit dem Tode bestrafen, Plat., *φυγῇ*, Thuc. 4, 65. — Das Fut. pass. *ζημιωθήσομαι*, Xen. mem. 3, 9, 12. Isae. p. 263. §. 16. Lys. c. Phil. §. 4.; dafür auch *ζημιώσομαι*, Hdt. 7, 39. Thuc. 3, 40. Dem. Ol. 1. §. 27 Bekk. Andoc. or. 1. §. 72.

ζημιώδης, ες, (*εἶδος*) schädlich, nachtheilig, verderblich, Xen. mem. 3, 4, 11. Plat. u. Spät. Adv. *ζημιωδῶς*, Poll. 8, 147.

ζημίωμα, ατος, τό, (*ζημιόω*) zugefügter od. erlittener Schaden, Verlust, *ζ. τινὶ προστρίψασθαι*, Dio C. 52, 33.; Strafe, Bestrafung, Plat. legg. 6. p. 764. C. Luc. u. Spät., *τῆς ἀταξίας*, wegen, Xen. Hell. 3, 1, 9.

ζημίωσις, εως, ἡ, die Bestrafung, Arist. pol. 4, 16.

ζημιωτής, οῦ, ὁ, der Bestrafer, Schol. Aesch. Prom. 77. *ζ. κοινός*, der Henker, Eust. p. 1833, 54.

Ζήν, Ζηνός, ὁ, s. *Ζεύς*.

Ζηνᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Paul. ad Tit. 3, 13. (Abgekürzt aus *Ζηνόδωρος*.)

Ζηνοβία, ἡ, berühmte Königin von Palmyrene, u. eine von ihr benannte Stadt in Syrien, Zosim. Procop.

Ζηνόβιος, ὁ, gr. Männern., Simplic. Suid.

Ζηνογένης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth.

Ζηνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (*Ζήν, δίδωμι*) s. *Ζηνόφρων*.

Ζηνόδοτος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Kritiker des Homer, Luc. Vgl. Wolf prol. Hom. p. 199. Adj. *Ζηνοδότειος, ον*, Apollon.

Ζηνόδωρος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Bildhauer zu Nero's Zeit, Plin.

Ζηνόθεμις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Dem. Lyc.

Ζηνοκράτης, ους, ὁ, ein Epikuräer, Alc.

Ζηνοποσειδῶν, ῶνος, ὁ, (*Ποσειδῶν*) Zeus u. Poseidon, in Einem Tempel verehrt, Machon b. Ath. 8. p. 337. D. u. nach Porson id. 2. p. 42. B.

Ζηνοφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Strab. u. a.

Ζηνοφάντης, ους, ὁ, gr. Männern., Luc.

Ζηνοφίλη, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

Ζηνόφρων, ονος, ὁ, (*Ζήν, φρήν*) Zeus Sinn u. Willen kennend od. enthüllend, Beiw. des Apollo, der in den Orakeln die Rathschlüsse des Zeus aussprach; in welchem Sinne er auch *Ζηνοδοτήρ* hiess, Anth. 9, 525, 7.

Ζήνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.; bes. 1) ein Philosoph aus Elea, Erfinder der Dialektik, Lehrer des Perikles, Plat. 2) ein Phil. aus Kittion, Stifter der stoischen Schule, um 300 v. Chr., Plut. u. a. Dav. Adj. *Ζηνώνειος, ον*, Diog. L. 1, 19. Timon b. Ath. 4. p. 158. A., u. *Ζηνωνικός, ή, όν*, Sop. ebd. p. 160. F.

Ζής, Ζεός, s. *Ζεύς*.

ζῆτα, τό, indecl., der Buchstabe *Zeta*, Plat.; auch als Bein. des Grammatikers Satyros, *διὰ τὸ ζητητικὸν αὐτοῦ*, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 151, 21. S. aber Lehrs qu. ep. p. 19 sqq.

ζητἀρετησιάδης, ου, ὁ, (*ζητέω, ἀρετή*) Tugendjäger, *virtutaucupida* (Scalig.), kom. Wort, Heges. b. Ath. 4. p. 162. B.

ζητεύω, poet. st. *ζητέω*, *suchen*, Hes. op. 398. h. Hom. Ap. 215. Merc. 392.; dor. *ζατεύω*, Alcm. b. Ath. 10. p. 416. D. u. Theocr. 1, 85. nach Herm. Conj. Ztschr. f. Alt. 1837. p. 226.

ζητέω, f. *ήσω*, 1) *suchen*, *aufsuchen*, *τινά*, Il. 14, 258., *ἄθλων ἔκλυσιν*, Aesch. Prom. 262. u. oft b. Att.; abs., *εὑρήσεις ζητῶν*, Ar. Plut. 104. *ἐὰν ζητῇς καλῶς, εὑρήσεις*, Plat. vgl. Soph. OT. 110. *μὴ ζητῶν*, ohne zu suchen, mit leichter Mühe, Xen. Ag. 8, 1.; bes. a) forschen, fragen nach Jem. od. etwas, *τοὺς ἄρχοντας* (um sie zu sprechen), Xen., *τὴν χώραν*, nach der Gegend fragen, sich umsehen, opp. *ἐπίστασθαι*, id. b) aufspüren, nachspüren, *τὸν αὐτόχειρα*, Soph. OT. 266., *μεγάλοις μηνύτροις τοὺς δράσαντας*, Thuc. 6, 27.; von Jägern u. Jagdhunden, nachgehen, nachspüren, *τὸν λαγώ*, Xen. c) *untersuchen*, von wissenschaftlichen Gegenständen, *τὰ θεῖα*, Xen. mem. 1, 1, 15. u. oft b. Att. *τὸ ζητούμενον*, worum es sich handelt, Gegenstand der Untersuchung, Aufgabe, Plat. *ζ. περὶ νόμων*, über die G. eine Untersuchung anstellen, darüber forschen, Plat. *ζητουμένης ἀρετῆς, ὅ,τι ἐστίν*, id. Men. p. 79. D.; im gerichtl. Sinne, *φόνον*, Plut. u. a., *περὶ ἀδικημάτων*, Din. adv. Dem. §. 8. *ἔνοχον εἶναι τοῖς ζητουμένοις*, des fraglichen Verbrechens, ebd. §. 55. Ueberh. untersuchen, nachforschen, betrachten, prüfen, Soph. Ai. 1054. *ζ. πόρον, τὰ ἤθη τινός*, Dem., *τὴν γυναῖκα ἥτις ἦν*, id. *ζ. πρὸς ἑαυτόν*, bei sich überlegen, Luc. *ζ. πότερον*, *ob*, Plat. 2) nach etwas trachten, nachgehen einer Sache, begehren, fordern, wünschen, verlangen, *ἀμήχανα*, Eur. u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a. *ὄλεθρόν τινι*, Jemds Verderben suchen, Soph. OT. 658., *τὸ καθ' αὑτό*, seinem Vortheil nachgehen, für sich sorgen, Plut. Oth. 15. *ζ. τινά τι*, Jem. um etwas ersuchen, bitten, Diog. L. 6, 67. Auch von leblosen Gegenst., *ὁ θέρμος ὕφαμμον ζητεῖ χώραν*, verlangt sandigen Boden, Theophr. h. pl. 9, 11, 8. u. öft. Mit folg. Inf., *versuchen*, sich bestreben, trachten, verlangen, *λέγειν*, Xen., *εἰδέναι*, Plat., *πυθέσθαι*, Aesch. Prom. 778. u. oft in att. Pros. u. Poes., seltner das Fut., *ἀναπείσειν*, Ar. Plut. 573. Mit d. Acc. c. Inf., verlangen, fordern, wollen dass, Plat. rep. 4. p. 443. B. u. sonst. 3) wie das lat. *desidero*, nach etwas od. Jem. verlangen, vermissen, *τί*, Hdt. 1, 94., *τινά*, Plut. Galb. 8. — Das Fut. pass. auch *ζητήσομαι*, Sext. Emp. p. 221. (Durch den Stamm *ΖΕΩ* hängt das Wort mit *δίζημαι* zusammen.) Dav.

ζήτημα, ατος, τό, 1) das Gesuchte, *οὐ ῥάδιον ζ.*, nicht leicht zusammen zu finden, vom zerstückten Pentheus, Eur. Bacch. 1139.; dah. die Anfrage, *ζήτημά τινος εἰπεῖν*, auf die Anfrage Jemds Auskunft geben, Soph. OT. 278.; die Frage, *ζ. τὸ ἐρωτᾶν*, Diog. L. 7, 19. 2) das Aufsuchen, *μόχθων μυρίοις ζητήμασιν εὑρών*, Eur. Bacch. 1129.; auch Mittel zur Auffindung, *ζητήματα μητρός*, von Windeln, id. Ion 1352. 3) Untersuchung, Aufgabe, *quaestio*, Plat. Plut. *τὸ περὶ νόμους, περὶ φύσεως ζ.*, Plat.

ζητημάτιον, τό, Demin. von *ζήτημα*, Liban.

Ζήτης, ου, ὁ, dor. *Ζήτας*, Sohn des Boreas, Bruder des Kalais, Pind. Apd.

ζητήσιμος, ον, suchbar, aufzusuchen. *τὰ ζητήσιμα*, Orte wo das Wild aufzusuchen ist, nach And. die aufzusuchenden Thiere (sc. *θηρία*), Xen. cyn. 6, 16.

ζήτησις, εως, ἡ, (ζητέω) 1) das Suchen, Aufsuchen, τροφῆς, Thuc. 8, 57.; bes. Nachforschung, Aufsuchung, Nachsuchung, ζήτησιν τινος ποιεῖσθαι, Jem. aufsuchen, Aeschin. p. 6 extr. Lys. p. 122 u. E. Plut. πέμπειν κατὰ ζήτησίν τινος, um Jem. aufzusuchen, Soph. OT. 55. vgl. Plut. Mar. 36.; dah. das Suchen, Haschen, Streben, Verlangen nach etwas, ἄπληστος ζ. (sc. πλούτου), Plat. legg. 8. p. 832. A.; mit subj. u. obj. Gen., ἡ τῆς ἡδονῆς ζήτησις τοῦ ζητεῖν -- χρῆσθαι, ebd. 2. p. 657. B.; das Eindringen, Forschen, ἡ τῶν ἐμφρόνων ζ. τοῦ μέλλοντος, id. Phaedr. p. 244. C. ζ. τῆς ἀληθείας, Thuc. 1, 20. 2) das Durchsuchen, Visitiren, ζήτησιν ποιεῖσθαι τῶν νεῶν, Hdt. 6, 118.; dah. Untersuchung, gerichtliche u. philosophische, Plat. Isocr. Arist. Plut. ἡ ζ. τινός, περί τινος u. περί τι, einer Sache, über einen Gegenstand, Plat. ζήτησιν ποιεῖσθαί τινος u. περί τινος, veranlassen, id. 3) das Auffinden, τινός, Thuc. 8, 66.

ζητητέος, α, ον, Adj. verb. von ζητέω, zu suchen, aufzusuchen, zu untersuchen, zu erforschen, Soph. Ar. Plat. u. a. Neutr. ζητητέον, mit d. Acc., ζητητέον ἡμῖν ἑτέραν (ἐπιστήμην), Plat. u. a.

ζητητήριος, ον, zur peinlichen Untersuchung gehörig. τὰ ζ., Folterkammer, = βασανιστήρια, Anon. b. Suid.

ζητητής, οῦ, ὁ, der Sucher, θηρίων, der Jäger, Poll. 5, 9.; bes. der Untersucher, Forscher, Plat. οἱ ζητηταί, in Athen eine öffentliche ausserordentliche Behörde theils zur Ausforschung von Verbrechen wider den Staat, Lys. p. 163, 6. Andoc. p. 3, 6. 6, 1., theils zur Untersuchung der Schuld von Staatsschuldnern, Dem. p. 696, 9. 703, 11. Böckh Staatsh. 1. p. 170. Herm. gr. Staatsalt. §. 133, 2. 151, 5. Dav.

ζητητικός, ή, όν, zum Suchen, Forschen, Untersuchen geschickt, geneigt, Plat. ζ. τινός, id. Ax. p. 366. B. Plut. mor. p. 627. A., u. περί τι, Plat. rep. 7. p. 528. B. τὸ ζητητικόν, die Gabe, das Talent zu forschen, Arist. vgl. ζῆτα. οἱ ζητητικοί, die Denker, Philosophen, Plut. Longin.; bes. hiessen so die Skeptiker, u. ihre Philosophie ζητητική (ἀγωγή), Diog. L. 9. c. 8. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 7. — Adv. ζητητικῶς, Eust.

ζητητός, ή, όν, Adj. verb. von ζητέω, gesucht, wünschenswerth, τινί, Soph. OC. 389.

ζητουμένως, Adv. part. praes. pass. v. ζητέω, durch Suchen, Chrys.

ζητρεῖον, τό, (von ζέα, Lexic. Lob. Phryn. p. 310.) eig. eine *Speltmühle*; gew. als Ort, wo Sclaven zur Strafe gefesselt arbeiten mussten, Eupol. Herod. schol. u. Theop. b. Et. M. p. 411, 33. Poll. 3, 78 (cod. ζατρεῖον). 7, 19. Andere schrieben ζήτρειον, Et. M. l. l., wo auch die Form ζήτριον angeführt wird, Eust. p. 837, 44. Dasselbe bedeutet ζώστρειον, ζώντειον (ζωντεῖον), ζώντιον, Lexic. Poll., ζώτειον u. ζώστειον, Et. M. p. 414, 10., letzteres aus Ar. Babyl. (fr. 66, b Dind.) angeführt. Nach Eust. p. 1411, 32. erklärten Einige ζητρεῖον für eine *Fussfessel*. Dav.

ζητρεύω, einen Sklaven mit Arbeit in den Handmühlen züchtigen, s. ζατρεύω.

ζητρός, ὁ, der Henker, Hesych.

ζιβύνη, ἡ, = σιβύνη, Jes. 2, 4. Lex.; daf. ζηβύνη, Hesych., u. ζιβύνη, Philo math. p. 92. Gloss. Dav.

ζιβύνιον, τό, = σιβύνιον, Herod. epim. p. 40. Hesych.

ζιγγίβερις, εως, ἡ, eine arab. Gewürzpflanze, deren Wurzel in der Medicin gebraucht ward, viell. unser *Ingwer*, Diosc. 2, 190. Galen. Plin.

ζίγγος, ὁ, das Gesumme der Bienen u. a. Insecten, Hesych.

ζιγνίς, ἡ, = χαλκίς, eine Eidechsenart, Arist. h. a. 8, 24., b. Hesych. ζίγνις: früher schrieb man ζυγνίς, ζιγνίς u. anders.

ζιγνόω, = σκυθρωπάζω, Lexic.

ζιζάνιον, τό, Unkraut im Getreide, Lolch, Trespe, sonst αἶρα, *zizanium*, *lolium*; auch im Plur., Geop. Et. M. NT.; met., Unkraut, ζ. αἱρετικόν, KS. Dav.

ζιζανιώδης, ες, Adv. —ωδῶς, (εἶδος) wie Unkraut; voller Unkraut, KS.

ζίζυφον, τό, eine Baumart, deren Früchte in den Apotheken *jujubae* heissen, ital. *giuggiolo*, franz. *gigeolier*, *jujubier*, Brustbeerbaum, *rhamnus jujuba*, Linn., Geop. Plin.

ζμ—, so fingen sich bei den ältern Att. einige Worte st. mit σμ— an, s. unter *Z*.

ζόη, ζοή, ζοΐα, ἡ, s. ζωή.

ζόμβρος, ὁ, s. τραγέλαφος, 3.

ζοός, ά, όν, dor. st. ζωός, Theocr. 2, 5. Archil. fr. 19 Gaisf.

ζορκάς, άδος, ἡ, Hdt. 4, 192., und

ζόρξ, ζορκός, ἡ, = δορκάς, Call. Dian. 97. fr. 239. Nic. Strab.

ζόφεος, α, ον, = d. folg., νύξ, Nic. al. 501.

ζοφερός, ά, όν, (ζόφος) finster, dunkel, dunkelfarbig, Χάος, Hes. th. 814., αἰθήρ, Ap. Rh., οἰκήματα, Hipp. Sext. Emp., ἀήρ, Luc., ὑγρότης, Plut. u. ä. τὸ ζοφερόν, Arist. de anim. 3, 2. p. 426, b, 2.; trop., φροντίδες, Anth. 5, 297. Dav.

ζοφερότης, ητος, ἡ, Finsterniss, Nic. Blemm.

ζόφιος, ον, = ζοφερός, Ἐρινύες, Anth. 7, 377.

ζοφοδορπίδας, ου, ὁ, (ζόφος, δόρπος) im Finstern od. im Verborgenen zu Abend essend, Beiw. des Pittakos bei Alkäos, Diog. L. 1, 81. vgl. Plut. mor. p. 726. A., b. Hesych. (nach Conj.) u. Suid. ζοφοδορπίας

ζοφοείδελος, ον, (ζόφος, εἶδος) dunkelfarbig, finster, dunkel, Nic. th. 658.

ζοφοειδής, ές, = d. vor., Hipp. Aretae. Orph. ζοφοειδὲς ὁρῆν, dunkel sehen, Hipp. p. 604, 22.

ζοφόεις, εσσα, εν, = d. vor., Nic. Orph.

ζοφομηνία, ἡ, (μήνη) Mondfinsterniss, sonst σκοτομήνη, Suid.; nach Hesych. Mangel an Mondschein.

ζόφος, ὁ, *Finsterniss*, *Dunkel*, opp. φάος, Od. 3, 335. Hes. Pind. Pol. 18, 3, 7. Plut. Alc. 28. Luc.; bes. das unterirdische Dunkel, Dunkel der Unterwelt, Od. 20, 356. Trag.; dah. das Land der Finsterniss, die Unterwelt od. das Schattenreich selbst, Il. 15, 191. 21, 56. Od. 11, 57. 155. oft im h. Hom. Cer. Qu. Sm. 3, 256. b) b. Hom., der die Erdscheibe in die Lichtseite u. Schattenseite theilt, *die Schattengegend* od. *Nachtseite*, *Abend*, *Westen*, Od. 12, 81. Ap. Rh. 1, 452., opp. ἠώς, Od. 10, 190. πρὸς ζόφον, u. im Gegens. πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, ebd. 9, 26. 13, 241. Il. 12, 240. Metaph., ζόφος ψυχῆς, Plut. mor. p. 48. C. (Verw. mit γνόφος, δνόφος, νέφος, κνέφας, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 266.) Dav.

ζοφόω, verfinstern, verdunkeln. Pass., verdunkelt werden, part. pf. ἐζοφωμένος, verdunkelt, schwarz, τὴν ὄψιν, Luc. Philop. 4. vgl. Anth. 6, 92.

ζοφώδης, ες, = ζοφοειδής, Hipp. Aret. Theophr. col. 22. Plut. mor. p. 892. A. Hdn. Anth. 7, 380, 5.

ζόφωμα, ατος, τό, (*ζοφόω*) Verfinsterung, Verdunkelung, Nicet. (?)

ζόφωσις, εως, ἡ, Verfinsterung, Verdunkelung; Finsterniss, Dunkel, KS. Eust.

ζόω, poet. st. *ζάω,* s. *ζώω* a. E.

ζὔγάδην, Adv., (*ζυγόν*) = *συνεζευγμένως,* Suid. Phot. [ᾰ]

ζύγαινα, ης, ἡ, 1) der Hammerfisch, eine Hayfischart, Arist. h. a. 2, 16. 2) Propr., eine Insel im rothen Meer, Ptol. Einw. *Ζυγαινίτης* u. *Ζυγαινικός,* Steph. B.

ζὔγαῖος, α, ον, = *ζύγιος,* verbunden, vereinigt, Chrys.

ζὔγάς, άδος, ἡ, ein Paar, Theod. Prodr.

ζὔγάστριον, τό, Demin. von *ζύγαστρον,* Poll.

ζὔγαστρον, τό, ein aus Bretern zusammengefügter hölzerner Kasten, wohlverbundenes Behältniss, Soph. Tr. 692. Eur. fr. inc. 208 D. Xen. Cyr. 7, 3, 1.; b. d. Delphiern das *Archiv, γραμματοφυλάκιον,* Phot. *τὰ ζύγραστρα τῆς λάρνακος,* die einzelnen Breter, Schol. Theocr. 7, 78. (Von *ζυγός, ζευγνυμι.*) [ῠ]

ζὔγείς, part. aor. 2. pass. zu *ζεύγνυμι.*

ζὔγέω, (*ζυγόν*) ein militär. Ausdruck, v. Soldaten: *neben* einander in Einer u. derselben Reihe stehen; dag. *στοιχέω hinter* einander in Einer Reihe stehen, Polyb. 3, 113, 8. u. Spät., vgl. *ζυγόν,* II, 2.

ζυγή, ἡ, = *ζεῦγος,* KS.

ζυγηδόν, Adv., jochweise; verbunden, zusammen, Heliod. 10, 17. p. 496.

ζὔγηφόρος, ον, poet. st. *ζυγοφόρος,* w. s.

ζὔγία, ἡ, die Bergrüster in Makedonien (opp. *γλεῖνος,* die in der Ebene wächst), nach Andern keine Rüster, viell. Hainbuche, Theophr. h. pl. 3, 3, 1. 5, 3, 3. Plin. h. n. 16, 15, 25.

ζὔγιᾶνός, ἡ, όν, (*ζυγίον*) im Zeichen der Wage geboren, Basil. M. Vgl. *κριανός.*

ζὔγικός, ή, όν, (*ζυγός*) zum Wägen gehörig, *ὄργανον, πλάστιγγες,* spät. Math.

ζυγῖμος, ον, (*ζυγόν*) jochbar, *βοῦς,* Pol. b. Ath. 8. p. 331. B. zw. Lob. path. p. 171.

ζυγῖνός, όν, (*ζυγία*) von der Bergrüster, Theophr. h. pl. 5, 3, 3.

ζύγιον, τό, (*ζυγός*) die Wage, Spät.

ζύγιος, α, ον, auch zweier End., Eur. Hel. 1310., (*ζυγόν*) 1) ans Joch gespannt (opp. *παράσειρος*), *ἵππος,* Joch-, Spann-, Zugpferd, Eur. Iph. A. 221. Ar. Nub. 122. Poll.; v. Wagen: *bespannt, θηρῶν* (mit wilden Thieren) *ζύγιοι σατῖναι,* Eur. Hel. 1310. 2) Bein. der Hera als Verknüpferin der Ehe, *Juno jugalis,* Ap. Rh. 4, 96. u. sp. Epp. u. Pros.; vgl. Dion. H. rh. 2, 2.; Hesych. erwähnt auch einen *Ζεύς* u. *Ποσειδῶν ζύγιος: ζύγιοι,* die Ehegötter, Anth. 7, 555. 3) *ὁ ζύγιος,* = *ζυγίτης,* Poll. 1, 87. 120.; *κῶπαι ζύγιαι,* = *μεσόνεοι,* Polyaen. 5, 22, 4. [ῠ]

ζυγίς, ίδος, ἡ, wilder Quendel, *serpillum silvestre,* Philin. b. Ath. 13. p. 681. F. Diosc. 3, 46.

ζὔγίτης, ου, ὁ, 1) (*ζυγόν,* I, c.) der Ruderer in der Mitte des Schiffes od. auf der mittlern der drei über einander errichteten Ruderbänke, auch *μεσόνεοι,* Schol. Ar. Ran. 1106. Vgl. *θαλαμίτης* u. *θρανίτης.* 2) = *ζευγίτης,* w. s. am E. [ῑ]

ζὔγῖτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu *ζύγιος,* 2., Nicom. Geras. b. Phot. bibl. p. 144, 6.

ζυγνίς, ίδος, ἡ, s. *ζιγνίς.*

ζυγόδεσμον, τό, (*ζυγον, δεσμός*) Jochband, Jochriemen, mit dem das Joch des Zugpferdes od. Ochsen an der Wagendeichsel od. dem Pfluge festgebunden wird, so dass das Zugthier an der Deichsel, nicht wie bei uns an Strängen zieht, Il. 24, 270., wo es als 9 Ellen lang bezeichnet wird; vom gordischen Knoten, Plut. Alex. 18., b. Themist. or. 2. p. 30. B: *ὁ ζυγόδεσμος,* b. Arr. An. 2, 3, 11: *ζυγοῦ δεσμός.* Gew. Plur. *ζυγόδεσμα,* Artem. 2, 24. Poll. 1, 146. Anth. 9, 741. Procl. h. 1, 31.; met., *ζ. δίκης,* Anth. 9, 155. Vgl. *μέσαβον.*

ζυγοδέτης, ου, ὁ, (*δέω*) = d. vor., Hesych.

ζυγοειδής, ές, (*εἶδος*) jochartig, *ὀστᾶ,* = *ζυγώματα,* 2., Galen.

ζυγοκέφἄλον, τό, (*κεφαλή*) 1) ein Joch Zugvieh, Boeckh inscr. t. 2. n. 2712, 9. 2) eine Steuer darauf, Nov. Just.

ζυγοκρούστης, ου, ὁ, (*κρούω*) der mit falscher Wage Betrügende, Artem. 4, 59.

ζὔγομᾰχέω, (*μάχομαι*) im Joche widerstreben, widerspenstig werden, *ἵππος ζυγομαχῶν ἐν ἅρματι,* App. Syr. 33. vgl. Phot. p. 54, 21.; überh. *widerstreben,* widerspenstig seyn, ankämpfen, streiten, sich zanken, Plut., *πρός τινα,* id. Cat. mej. 21. mor. p. 445. C., *τινί,* Aelian. fr. Liban., mit Jem.; met., *ζ. τῷ λιμῷ, ἤθεσι,* Plut. Mar. 12. mor. p. 592. A., *πρὸς τὴν τύχην,* gegen das Geschick ankämpfen, Menand. fr. 234 Mein. *ζ. περί τινος,* Dem. p. 996, 15. Plut., *ὑπέρ τινος,* Galen. Synes. Vgl. Ruhnk. Tim. lex. p. 130. Dav.

ζυγομᾰχία, ἡ, Streit, Streitigkeit, Wettstreit, Aristaen. 2, 2. KS.

ζὔγόν, τό, auch *ὁ ζυγός,* h. Hom. Cer. 217. Call. fr. 501. u, in spät. Prosa, Pol. NT. u. a., bei Plat. nur in der Bdtg I, 4., der Plur. stets *τὰ ζυγά,* (*ζεύγνυμι*) I) *Joch, jugum,* 1) eig. Joch, in dem zwei Rinder, Mäuler od. Zugpferde am Pfluge od. am Wagen zusammen gespannt wurden, allg. von Hom. an, der das Pferdejoch auch noch bes. als *ζυγὸν ἵππειον* od. *ζ. ἵππων* bezeichnet, Il. 5, 799. 23, 392. 5, 851.; ein goldenes Joch kommt vor Il. 5, 730. *ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν,* einspannen, Il. 5, 731. 23, 300. Od. 3, 383. *ἐπιτιθέναι ζυγὰ βουσί, ἐπὶ ζυγὸν αὐχένα θεῖναι βουσὶ καὶ ἵπποις,* Hes. op. 579. 813., *ἐπαίρειν, ἐπιβάλλειν,* Ap. Rh. Sprüchw. *ταὐτὸν ζ.* (*τὸν αὐτὸν ζ,* Aristaen. 2, 7.) *ἕλκειν,* gleiches Geschick haben, Zenob. 3, 43. Oft met., a) als Zeichen der Unterwerfung, der Knechtschaft, *ἐπὶ ζυγὸς αὐχένι κεῖται,* h. Hom. Cer. 217. *ζυγὸν ἀμφιβάλλειν αὐχένι πόντου,* Aesch., *ἐπιτείνειν αὐχένι νήσων,* Call. *ἐχθροῖς ὑπὸ ζυγὸν αὐχένα θήσω,* Theogn. *Ἀχαιοὺς ὑπὸ τὸν ζυγὸν ἄγειν,* unterjochen, Pol. 4, 82, 2. *λόφον ὑπὸ ζυγῷ ἔχειν,* seinen Nacken beugen, gehorchen, Soph. Ant. 291. *ζ. λαβεῖν,* sein Joch tragen, Pind. Pyth. 2, 174. *ζυγὰ ἐπιτιθέναι τινὶ τοῦ μὴ ἐφυβρίσαι,* die Zügel anlegen, dass er nicht u. s. w., Xen. Cyr. 3, 1, 27. *ζ. ἀλκᾶς, ἀνάγκης,* Aesch. Eur.; bes. häufig *τὸ δούλιον* od. *δούλειον ζ,* Aesch. Hdt. 7, 8, 3. Plat. legg. 6. p. 770. E., *ὁ δ. ζυγός,* Plat. ep. 8. p. 354. D., *ζυγὰ δουλείας,* Soph.; überh. was man Einem auflegt, NT. b) jede Verbindung, Band, *ζυγῷ τινι ζυγῆναι,* Plat. rep. 6. p. 508. A. Dah. von der Aehnlichkeit, 2) das röm. Joch, unter dem die Kriegsgefangenen wegkriechen mussten, Dion. H. ant. 3, 22. u. a. *ὑπάγειν τινὰ ὑπὸ ζ.,* unters Joch schicken, u. *ζυγὸν ὑποστῆναι,* darunter geschickt werden, id. 3) der Querstab od. Steg an den obern krummen Enden der Phorminx, *transtillum, πῆχυς,* woran Wirbel u. Saiten befestigt sind, Il. 9, 187. Arist. Theophr. Plut. 4) der Wagebalken, Aesch. Suppl. 822.; überh. *Wage,* Plat. Sext. Emp. *αἴρειν τὸν ζυγόν,* Plat. Tim. p. 63. B.; daf. Plur. *τὰ ζυγά,* Dem. p. 784, 10. Plut.

ζ. ἱστάναι, die W. aufziehen, Dem. Lys. Sprüchw. ἀκριβέστερος (τοῦ) ζυγοῦ, von Einem, der Alles gewissenhaft abwägt, Poll. ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν, nicht über das Recht hinausgehen, Pythag. b. Diog. L. 8, 18. Auch die Wage, als Gestirn, ὁ ζυγός, Tzetz. 5) am Schiffe a) die Ruderbank, welche beide Borde verbindet, Ap. Rh. 4, 913. θοὸν εἰρεσίας ζυγὸν ἑζόμενον ναΐ μεθεῖναι st. θοὰν εἰρεσίαν ναΐ μεθ. ἐν ζυγῷ ἑζ., Soph. Ai. 244.; gew. Plur. ζυγά, transtra, Od. 9, 99. 13, 21. Ap. Rh. Eur. κατὰ ζυγά, in der Reihe, wie man auf den Ruderbänken sitzt, Theocr. 13, 32. Met. vom Staatsruder, Regiment, τὸ πρῶτον πόλεος ζυγόν, die oberste Leitung des Staates, Eur. Ion 595. ἐπὶ ζυγοῖς ἀρχῆς καθίζεσθαι, id. Phoen. 72. Bes. die mittlere Reihe Ruderbänke (opp. θαλαμία u. θρᾶνος), wovon die ζυγῖται, bei Aesch. Ag. 1608: οἱ ἐπὶ ζυγῷ δορός (des Schiffs), genannt wurden. b) ζυγὸν καρχασίου, eine Querstange am Mastkorb, Pind. Nem. 5, 94. 6) der Schuhriemen an den Sandalen über die Fusszehen weg, Ar. Lys. 417. Poll. 7, 81. ὁ ζυγός, Phot. u. Spät. Vgl. Beck. Char. 2. p. 267. II) das Zusammengepaarte, 1) = ζεῦγος, LXX. 2) in der Schlachtordnung, Reihe, Glied, Thuc. 5, 68. Pol. Plut., ὁ ζυγός, Polyaen. 4, 5, 4.; auch vom dramat. Chor, der κατὰ ζυγὰ auftrat, wenn in der Tragödie 3 neben- u. 5 hintereinander, in der Komödie 4 neben- u. 6 hintereinander auftraten, opp. κατὰ στοίχους, Poll. 4, 108. 3) der an den Stock gebundene Wein, Geop. III) ζυγὰ ἢ ἄζυγα, Gleich u. Ungleich, ein Spiel, Schol. Ar. Plut. 817. Beck. Char. 1. p. 487. (Nach Plat. Cratyl. p. 418. B. st. δύογον, d. i. δύω ἄγον. Vgl. Ζεύς z. E.)

ζυγοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Verfälscher der Wage, Suid.

ζυγοποιέω, Joche machen, Poll. 7, 115., in einem Citat aus Ar. Plut. 513., wo in unseren Ausg. τροχοποιεῖν steht, von

ζυγοποιός, ὁ, (ποιέω) Jochverfertiger, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. C.

ζῦγός, ὁ, s. ζυγόν.

ζυγοσταθμέω, (ζυγόσταθμος) = ζυγοστατέω, Tzetz. Dav.

ζυγοστάθμησις, εως, ἡ, = ζυγοστασία, Eudoc.

ζυγόσταθμος, ὁ, (στάθμη) Wage, Plut. mor. p. 928. B.

ζῠγοστᾰσία, ἡ, (ζυγοστατέω) das Wägen, Tzetz.

ζυγοστάσιον, τό, das Amt des Wagemeisters, Inscr. Cod. Just.

ζυγοστᾰτέω, (ζυγοστάτης) 1) auf die Wage legen, abwägen, eig. u. met, τὰ γιγνόμενα ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ, Luc. de hist. conscr. 49., τοὺς λόγους, id., τινὰ πρός τινα, Jem. gegen Einen abwägen, mit ihm vergleichen, Alc. 2, 2. 2) im Gleichgewicht halten. Pass., im Gleichgewicht hängen od. bleiben, ὁ πόλεμος, τὸ πολίτευμα, Polyb. Dav.

ζυγοστάτημα, ατος, τό, die Wagschaale, Philem. lex. 254. p. 177. Eudoc.

ζυγοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Abwäger, Zuwäger, Sext. Emp. Artem.; bes. der Wagemeister, Basilik.

ζυγοστάτησις, εως, ἡ, (ζυγοστατέω) = ζυγοστασία, Eust.

ζυγοτρῠτάνη, ἡ, (τρυτάνη) die Wage, Phot. [ᾰ]

ζυγουλκός, όν, (ἕλκω) am Joch ziehend, βοῦς, Moschion b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 244.

ζυγόφιν, ep. Gen. sing. v. ζυγόν, Il. 24, 576.

ζυγοφορέω, 1) ein Joch tragen. 2) wägen, Joseph. Lexic. Vgl. ζευγοφορέω. Von

ζυγοφόρος, ον, (φέρω) das Joch tragend od. ziehend, ἵπποι, Plut. mor. p. 524. A., nach Herm. auch Eur. Herc. f. 120., während sonst b. Eur. u. b. Aesch. fr. 330 D. nur die poet. Form. ζυγηφόρος vorkommt.

ζῠγόω, (ζυγόν) 1) jochen, d. i. a) zusammenjochen, überh. verbinden, ῥαφαῖς, Paul. Aeg. κανόνες ἐζυγωμένοι δύο, Agathon b. Ath. 10. p. 454. D.; von der Leier, mit einem Steg versehen, durch einen Steg verbinden, Luc. d. deor. 7, 4. d. mar. 1, 4. b) unterjochen, bändigen, Aesch. fr. 160 D. u. nach Herm. Conj. Soph. Ant. 350. 2) abwägen, d. i. abmessen, τὰ πλευρὰ τοῦ οἴκου, Ezech. 41, 26.

ζύγρα, ἡ, = δώγρα (sc. χώρα) in der gemeinen Sprache = ἕλος nach Eust. p. 295, 33.

ζυγώδης, ες, = ζυγοειδής, jochartig, Cels. 8, 1.; met, ζυγώδη τρόπον τινά, durch Combination, Philo t. 1. p. 22, 38.

ζῠγωθρίζω, unter Schloss u. Riegel legen od. halten, met., bei sich behalten od. bewahren, Ar. Nub. 737., nach Einigen von ζύγωθρον, was nach Eust. p. 1550, 13. der Querbalken vor beiden Thürflügeln ist. Nach And. bedeutet das Wort: abwägen, überlegen, Hesych. Schol. Ar.

ζύγωμα, ατος, τό, (ζυγόω) 1) der Riegel, Pol. 7, 16, 5. 2) das Jochbein, Schlüsselbein, Galen. Poll. 2, 85. 3) Ruderbank, Schol. Thuc. 1, 29. 4) der Steg an der Leier, als Gestirn, Ptol.

ζύγωσις, εως, ἡ, das Zusammenjochen, Verbindung, κατὰ ζύγωσιν, an dem Orte, wo das Ruder auf dem Borde anliegt, Callix. b. Ath. 5. p. 204. A.

ζυγωτός, ή, όν, (ζυγόω) angejocht, angespannt, ἅρματα, Soph. El. 692.

ζύθιον, τό, Demin. v. ζῦθος, Hesych. [ῡ]

ζῦθος, ου, ὁ, u. ζῦθος, εος, τό, ein Gerstengebräu der Aegypter, eine Art Bier, von Hdt. 2, 77. durch οἶνος ἐκ κριθέων πεποιημένος umschrieben, nach Diod. 4, 2. Erfindung des Dionysos; auch als Trank keltischer u. german. Völker erwähnt, Theophr. c. pl. 6, 11, 2. Posid. b. Ath. 4. p. 152. C. Diod. 1, 34. Strab. Galen. Auch machte man damit das Elfenbein geschmeidig, Plut. mor. p. 499. D. Sint. Plut. Per. p. 131. Vgl. κοῦρμι. [ζῦθος, Phot. p. 55, 9. vgl. Spitzn. Pros. §. 66, 2. i. u. zȳthum, Colum. 10, 116.; früher schrieb man ζῦθος.]

ζύμη, ἡ, Sauerteig, Arist. de gen. an. 3, 4. Plut. Ath. Met., falsche Lehre, Heuchelei, z. B. der Pharisäer, NT. (Von ζέω, weil er Gährung bewirkt.) [ῡ] Dav.

ζυμήεις, εσσα, εν, gesäuert, ἄρτος, Hesych.

ζῠμίζω, säuerlich seyn, τὴν ὀσμήν, säuerlich riechen, Diosc. 2, 98.

ζυμίτης, ου, ὁ, ἄρτος, gesäuertes Brod, Xen. An. 7, 3, 21. Long. 2, 18. Philostr. im. 2, 26. u. a., in Hdschr. auch ζυμήτης, Plur. ζυμῆτες geschr., Lob. par. p. 180. [ῑ]

ζῡμόω, (ζύμη) säuern, mit Sauerteig mischen u. dadurch in Gährung setzen, aufgehn machen, fermentare, τί, NT. KS. Pass., sauern, gähren, Alex. b. Ath. 9. p. 383. D. Plut. mor. p. 659. B.; überh. gähren, aufbrausen, v. d. Galle, dem Urin, dem Auswurf, Hipp. κοιλίη, wird aufgetrieben, bläht sich, id.

ζυμώδης, ες, (εἶδος) sauerteigig, Arist. de gen. an. 3, 4.

ζύμωμα, ατος, τὸ, (ζυμόω) 1) Sauerteig, Hefen, was zum Auftreiben des Teigs, zur Gährung gebraucht wird, *fermentum*, Plat. Tim. p. 74. C. 2) das Aufgetriebene; so nennt Nic. al. 521. 525. die Pilze ζύμωμα γῆς. [ῡ]

ζύμωσις, εως, ἡ, das Säuern, die Gährung, Plat. Tim. p. 66. B. ζ. ἥπατος, Lebergeschwulst, Hipp. p. 1121. G. [ῡ]

ζυμωτικός, ή, όν, aufblähend, aufdunsend, Plut. mor. p. 659. B., τῆς σαρκός, Ath. 2. p. 55. B.

ζυμωτός, ή, όν, gesäuert, aufgebläht, LXX.

ζωαγρία, ἡ, = ζωγρεῖον, Käfig für wilde Thiere, Ael. n. a. 13, 10.

ζωάγρια, ων, τὰ, nach Aristarch. ζῴαγρια, (ζωός, ἀγρέω) Dank für erhaltenes Leben, ζ. τινὶ τίνειν, Il. 18, 407. Call. fr. 162. Orph. lith. 152., u. ὀφέλλειν, Od. 8, 462. Ael. n. a. 5, 7. δῶρα λαμβάνειν ζωάγρια Κροίσου, als Dank für die Erhaltung des Kr., Hdt. 3, 36. ζ. θύειν, ein Dankopfer für erhaltenes Leben bringen, Ael. n. a. 11, 31. vgl. Anth. 6, 220, 15. app. 56, 5. Mit d. Gen., ζ. μόχθων, Dankopfer für Rettung aus, Anth. 1, 12, 3. app. 55, 5. Im Sing. ζωάγριον, Dank für Rettung des Vaterlandes, Orac. b. Plut. Arat. 53. Auch adj. *lebenrettend*, λύτρον ἑτάρων ζωάγριον, Nonn. par. 15, 50.

ζῳάριον, τὸ, Demin. von ζῷον, Thierchen, Schol. Ap. Rh. 1, 1265. 3, 276.

ζωάρκεια, Schol. Eur. Hec. 359., u. ζωαρκία, ἡ, Subsistenzmittel, Rhet. Walz. t. 1. p. 599, 14., von

ζωαρκής, ές, (ζωή, ἀρκέω) das Leben erhaltend, Leben spendend, eig. u. met., Procl. h. 1, 2. Nonn. τὰ ζωαρκῆ, Lebensbedarf, Phot.

ζωαρχικός, ή, όν, (ἀρχή) wovon (wahres) Leben ausgeht, KS.

ζῴαρχος, ὁ, (ζῷον, ἄρχω) Führer Eines Elephanten, Ael. tact. 22., vgl. θήραρχος.

Ζωβία, ἡ, gr. Frauenn., Dem.

ζωγάνης, ου, ὁ, b. d. Babyloniern der Sklav, der am Feste Σακέα, w. s., als König gekleidet dem Festhause vorstand, Beros. b. Ath. 14. p. 639. C.

ζῳγονέω, s. ζῳογονέω.

ζωγρᾰφεῖον, τὸ, (ζωγράφος) Atelier des Malers, Malerwerkstatt, Plut. mor. p. 471. F.

ζωγρᾰφέω, (ζωγράφος) 1) nach dem Leben malen, überhaupt *malen*, abs. u. mit d. Acc., τινά, τί, Xen. oec. 18, 9. Plat. Plut., τινί τι, Ar. Eccl. 996.; übertr. ἡ ὄψις ἔοικε τὰς φαντασίας ἐφ' ὑγροῖς ζωγραφεῖν, Plut. mor. p. 759. C. 2) *bemalen*, τὰς ὀφρῦς ἀσβόλῳ, Alex. b. Ath. 13. p. 568. C.; von der Farbe, ζ. τὰς ὄψεις, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62. Dav.

ζωγράφημα, ατος, τὸ, das Gemalte, das Gemälde, Bild, Plat. Plut.

ζωγρᾰφητός, ή, όν, gemalt, KS. ζ. ἱμάτιον, = ποικίλον, Hesych.

ζωγρᾰφία, ἡ, die Malerei, d. i. a) die Kunst zu malen, Xen. mem. 1, 4, 3. Plat. b) das Gemälde, Plat. Phaedr. p. 275. D. c) das Bemalen, ζωγραφίαι παρειῶν, mit der Var. γραφαὶ π., Philostr. ep. 39.

ζωγρᾰφικός, ή, όν, des Malens kundig, ὁ ζ., Maler, Xen. conv. 4, 21. Plat. Theaet. p. 145. A. ἡ ζωγραφική, sc. τέχνη, Malerkunst, Diod. 14, 46. Adv. —κῶς, Sext. Emp. p. 735. Von

ζωγράφος, ὁ, (ζωός γράφω) der *Maler*, bes. nach dem Leben od. der Natur, Xen. Plat. u. a.; auch vom Sticker, in der Form ζωογράφος, Theocr. 15, 81. Adj. u. metaph., ἡ γλῶττα ζωγράφος τῆς ἐκείνου γνώμης, Theophyl.

ζωγρεία, ἡ, s. ζωγρία.

ζωγρείας, ὁ, s. ζωγρίας.

ζωγρεῖον, τὸ, (ζωγρέω) 1) Behälter für lebende Thiere, bes. Fischbehälter, Plut. mor. p. 89. A., ἰχθύων, Xenocr. aquat. 1. §. 34. ζ. χοιρονωτόν, Schweinekofen, Schol. Ar. Vesp. 844. 2) Plur. ζωγρεῖα, Lösegeld, Hel. 8, 17. p. 346 Kor.; dafür ζώγρια, Procop. b. P. 2, 12.

ζωγρεύς, έως, ὁ, ein Fänger, θαλάττιος, Meerfischer, Galen. 4. p. 497, 9., von

ζωγρεύω, = ζωγρέω, Polyaen. 4, 3, 27.

ζωγρέω, f. ήσω, 1) (ζωός, ἀγρέω) lebendig gefangen nehmen, bes. im Kriege, τινά, Il. 6, 46. 10, 378. 11, 131. Hdt. u. Att. v. Thuc. an; dah. im Gegens. zu ἀποκτείνειν, Pardon geben, Thuc. 2, 92., neben ἐλεῖν, am Leben lassen, Hdt. 3, 52.; eben so von einem Verbrecher, Plat. legg. 9. p. 868. B. Auch v. Schiffen, ἃς ἐζώγρησαν αὐτάνδρους, Charit. 7, 6.; von wilden Thieren, Aristaen. ep. 2, 20., von Fischen u. met., ἀντὶ ἰχθύων παρθένους ἐκ τῆς χέρσου ζ., id. 2, 23. 2) (ζωή, ἀγείρω) beleben, anfachen, wie ζωπυρέω, κεκαφηότα θυμόν, Il. 5, 698. Dav.

ζωγρία, ἡ, ion. ζωγρίη, Hdt., auch ζωγρεία, Polyb., *das Lebendiggefangennehmen*, bes. im Kriege, ζωγρίᾳ τινὰ λαβεῖν, Hdt. 6, 28. Pol. u. Spät., αἱρεῖν, Hdt. 6, 37., Jem. gefangen nehmen, lebend in seine Gewalt bekommen; auch ζωγρείᾳ ἐγκρατῆ od. κύριόν τινος γίγνεσθαι, κυριεύειν τινός, Pol. ζωγρείᾳ τινὰ ἀνάγειν, gefangen aus dem Kampfe abführen, id. Strab., wofür b. Hom. ζωὸν ἀνάγειν. ζωγρείᾳ ἀποβαλεῖν τινα, Jem. durch Gefangenschaft verlieren, Pol. Strab. ζωγρείᾳ ἁλῶναι, ὑποχείριόν τινι γίγνεσθαι, in Gefangenschaft (Jemds) gerathen, Pol. Auch mit d. Acc., ζωγρίαν od. ζωγρείαν ἄγειν, ἑλεῖν, z. B. πολλούς, Byz. Vgl. ζωγρίας.

ζωγρίας, ου, ὁ, der Lebendiggefangene, bes. im Kriege, Ctes. u. Memnon b. Phot. bibl. Diod. exc. Zosim.; auch ζωγρείας, Cinnam.

ζώγριον, τὸ, = ζωγρεῖον, Käfig für wilde Thiere, Strab. 12. p. 556. Epict. b. Stob. fl. 46, 83.; Fischbehälter, Ael. n. a. 11, 34. Auch ζῶγρος, ὁ, Käfig für wilde Thiere, Hesych. KS., Fischbehälter, Schol. Nic. th. 825. 2) Plur., s. ζωγρεῖον, 2.

ζῶγρος, ὁ, s. d. vor.

ζῳδάριον, τὸ, Demin. von ζῷον, Thierchen, Alexis in Bekk. An. p. 98, 2. Arist.; = ζῴδιον, b., Ath. 5. p. 210. C.

ζῳδιακός, ή, όν, mit Thieren versehen, κύκλος, u. abs. ὁ ζῳδιακός, der Thierkreis am Himmel, Plut. Luc. (Arist. meteor. 1, 6: ὁ κύκλος ὁ τῶν ζῳδίων); dah. ζῳδιακή, verst. ὁδός, die Bahn des Thierkreises, Man. 4, 168. Adv. —κῶς, Ptol.

ζῳδιογλύφος, ὁ, (γλύφω) der Thiere schnitzt, Plut. mor. p. 712. E. [ῠ]

ζῴδιον, τὸ, poet. ζωΐδιον, Maneth., Demin. von ζῷον, Thierchen, Thier, a) ζῴδια, die Sternbilder des Thierkreises, Arist. Pol. Plut. b) als Bildwerk an Bechern u. a. Geräthschaften aus Holz od. Metall, Hdt. 1, 70. Plut. Paus.; auch grosse Thierbilder von 16 Ellen, Diod. 1, 47. Dav.

ζῳδιοφόρος, ον, (φέρω) Thiere tragend, κύκλος, der Thierkreis, Greg. Nyss.

ζῳδιωτός, ή, όν, (ζῴδιον) = ζωωτός, Poll. 7, 55. Hesych.

ζωή, ἡ, dor. ζωά, Pind. Tyrt. fr. 9., ion. ζόη, Hdt., u. dor. ζόα, Call. Theocr., äol. ζοΐα, Theocr. 29, 5., (ζάω) 1) *das Leben*, die physische

Existenz, Pind. Tragik. Hdt. Plat. u. a. ἡ πολλὴ ζ., langes Leben, Soph. Scyr. fr. 500 D. ζωῆς βιοτά, Eur. Herc. f. 664., vgl. βίος: ζωὴν ἔχειν, leben, Arist. Plut. χωλὴν τοῦ βίου ζωὴν διαπορεύεσθαι, hinkend durchs Leben wandern, Plat. Tim. p. 44. C. παῦλαν ἔχειν ζωῆς, sterben, Plat. Vgl. ζάω, ἕλκω, καταπλέκω. Dah. a) Lebensart, Lebensweise, δικαίη, Hdt. u. ähnl. allg. b) Lebenserwerb, Unterhalt, τὴν ζόην καθίστασθαι ἀπ' ἔργων ἀνοσιωτάτων, Hdt. 8, 105. vgl. 106. Arist. h. a. 9, 1., u. ποιεῖσθαι τὴν ζ. ἔκ τινος, sich seinen Unterhalt verschaffen durch, mit etw., Hdt. 8, 105. vgl. Theocr. fr. Ber. 2.; bei Hom. *das Vermögen, Hab' u. Gut*, Od. 14, 96. 208. 16, 429. c) als Schmeichelwort, *mein Leben*, Juvenal. 6, 195. (Die ion. Form ζόη findet sich auch sonst b. Dicht., auch ζοή accentuirt, Soph. Scyr. fr. 500 D. Eur. Hec. 1108. Herod. b. Stob. fl. 116, 21. Call. fr. 114. Theocr. ep. 17, 9., überall durch das Metrum gesichert; an andern Stellen der Tragg. ist sie mit Wahrscheinlichkeit herzustellen; doch geht Elmsl. zu Eur. Med. 946. zu weit, wenn er die Form ζωή den att. Dicht. ganz abspricht, die wenigstens b. Eur. Iph. T. 150. Herc. f. 224. durch das Metrum fest steht.) 2) ζώη, die Haut auf der Milch u. dem Honig, γραῦς, 2., Eust. p. 906, 52., auch ζόη, Hesych. 3) Nom. pr., Ζωή, gr. Frauenn., bes. eine byz. Kaiserin.

ζώεσκον, poet. impf. v. ζώω, Hes. Bion u. a.

ζῳηδόν, Adv., (ζῷον) nach Art der Thiere, Pol. 6, 5, 9.

ζωηρός, ά, όν, (ζωή) nach Suid.: ὁ ζῶν καὶ παρέχων ζωήν, KS.

ζωηφορέω, (ζωηφόρος) Leben bringen, Theod. Metoch.

ζωηφόριος, ον, = d. folg., Synes. h. 3, 601.

ζωηφόρος, ον, (φέρω) Leben, Heil, Rettung bringend, Themist. u. Spät. Lob. Phryn. p. 635.

ζωθάλμιος, ον, (θάλλω) χάρις, nach d. Schol. καθ' ἣν ζῶν τις θάλλει, das Leben verherrlichend, Pind. Ol. 7, 20. Vgl. βιοθάλμιος, πολυθάλμιος, φυτάλμιος. (Andre leiten es von ἄλθω, Andre von θάλπω ab.)

ζωθαλπής, ές, (θάλπω) lebenerwärmend; Leben anfachend od. entzündend, Nonn. d. 1, 454.

ζωθαλπίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu ζωθαλπής, Nonn. d. 16, 397.

ζωθήκη, ἡ, (θήκη) nur in der lat. Form *zotheca*, 1) Gemach, am Tage darin zu ruhen, Plin. ep. 2, 17, 21. (*zothecula*, ebd. 5, 6, 38.), opp. *dormitorium*, worin man Nachts schläft. 2) eine Kapelle, Nische, Inscr.

ζωΐδιος, ον, = ζῳδιακός, κύκλος, der Thierkreis, Arat. 544. Lob. path. p. 356.

ζωϊκός, ή, όν, (ζῷον) thierisch, animalisch, φύσις, Arist. ζ. ἱστορία, u. subst. τὸ ζωϊκόν, ein naturgeschichtliches Werk über die Thiere, id. Adv. —ικῶς, Eust. Il. 21. p. 191, 42.

Ζωΐλος, ὁ, ein Rhetor und Grammatiker aus Amphipolis, berühmt durch seine Tadelsucht gegen Homer, Dion. H. u. a.; auch sonst als gr. Männern., Diog. L. Inscr.

ζωΐον, τό, poet. st. ζῷον, wie ὠϊόν st. ᾠόν, Simon. fr. 214 Gaisf. Inscr.

Ζώϊππος, ὁ, ein Syrakusaner, Pol.

ζῶμα, ατος, τό, (ζώννυμι) 1) der vom Unterleibe bis an die Knie reichende Theil des Panzerhemdes od. Wamses, an den sich oberhalb die μίτρα anschloss, Il. 4, 187. 216.; auch das ganze Wams, φαεινόν, Od. 14, 482.; dah. auch χιτών genannt, ebd. 478. 489.; als Schamgürtel eines Ringenden, Il. 23, 683. Dah. überh. ein Kleid zum Gürten, χιτὼν ζωστός, Phot. ἡ τρόφος ζῶμ' ἐνδεδυμένη, Men. p. 153 Mein. Heliod. 5, 22., mit Franzen versehen, Aesch. fr. 226 D. 2) = ζωστήρ, Gürtel für Frauen, Soph. El. 444. Anth. 6, 272. Ach. Tat. Long., für Männer, Hel. 2, 1. — Unsicher ist die Bdtg bei Ar. fr. 309, 7 D., jedoch wird es vom χιτών unterschieden.

ζωμαρίτιον, τό, Bein. der Nieswurz, Diosc. 4, 151.

ζωμάρυστρος, ἡ, u. ζωμάρυστρις, ιδος, ἡ, = ζωμήρυσις, Schol. Auch ζωμάρυστρον, τό, Gloss., u. ζωμήρυστρον, Byz.

ζώμευμα, ατος, τό, Brühe; in kom. Verwechselung = ὑποζώματα, Ar. Eq. 279., von

ζωμεύω, (ζωμός) mit einer Brühe kochen u. zubereiten, κρεάδια ἐζωμευμένα, Ar. b. Poll. 7, 26. ζ. τὶ πυρῷ καὶ ἁλί, Hipp. p. 551, 34.

ζωμήρυσις, εως, ἡ, (ζωμός, ἀρύω) Schöpfkelle, Schaumlöffel, Rührkelle, Philem. u. a. b. Ath. 2, 8. 3. p. 126. D. 4 p. 169. B. 7. p. 291. E. Anth. 6, 101., wofür ζωμοῦ ἀρυστρίς, Anth. 6, 306.

ζωμήρυστρον, τό, s. ζωμάρυστρος.

ζωμίδιον, τό, Demin. von ζωμός, das Süppchen, Ar. Nub. 389. [ῐδ]

ζωμίλη, ἡ, = ἄνηθον, Hesych. Phot.

ζωμοποιέω, etwas mit Brühe zubereiten, τί, Xenocr. §. 54. Bekk. An. p. 38, 31., von

ζωμοποιός, όν, (ποιέω) 1) Brühen od. Suppen zubereitend, Plut. mor. p. 218. C. nach Conj. 2) die Brühe würzend, v. Pilzen, Diosc. 4, 83., von

ζωμός, ὁ, Brühe, Suppe, Sauce, Ar. Plat. u. a. μέλας ζ., die schwarze spartanische Suppe, Plut. Lyc. 12. Matron b. Ath. 4. p. 136. E.; übertr. ein Blutbad, Cas. Theophr. ch. 8, 2. Vgl. πέλανος. Auch als Spottname von solchen, die wie geleckt einhergehen, Kom. b. Ath. 6. p. 242. E. (Wahrsch. von ζέω.) Dav.

ζωμοτάριχος, ὁ, (τάριχος) Brühe von eingesalzenen od. eingepökelten Fischen, als Spottname, Alexis b. Ath. 3. p. 125. B.; nach Andern adj. ὁ ζ. ὑποκριτής, dergl. Brühe liebend. [ᾰ]

ζωναῖος, α, ον, (ζώνη) der innerhalb einer Zone wohnt, Synes. Psell. 2) Propr., Ζωναῖος, ὁ, Name eines Epistolographen, Suid. Vgl. ζάνη, 4.

Ζωνάρας, α, ὁ, ein byz. Geschichtschreiber im 12. Jahrh. n. Chr.

ζωνάριον, τό, Demin. v. ζώνη, Herod. epim.

Ζωνᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Anth. 4, 2, 11.

ζώνη, ἡ, (ζώννυμι) 1) *Gurt, Gürtel, Leibbinde*, in der Regel der Gürtel, den die Frauen u. Jungfrauen oberhalb der Hüften trugen, über den das Gewand schurzartig heraufgezogen ward u. faltig niederhing, Il. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. Aesch. Suppl. 452. Eur. Hdt. 1, 51. Plut. u. a. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, a) vom Bräutigam, der der Braut beizuwohnen im Begriff ist, Od. 11, 245. Plut. Lyc. 15.; im Med. von der Frau, ἀνδρὶ ζώνην λύσασθαι, Anth. 7, 324. b) von Frauen, die sich am Gürtel aufhängen wollen, Plut. mor. p. 253. C. 293. C. c) v. Gebärenden od. Kreissenden, Hyper. b. Ruhnk. hist. crit. or. p. LXX.; dafür im Med. λύσασθαι od. ἀπολύσασθαι, sich den G. lösen, Call. Del. 209. Opp. cyn. 3, 56.; auch ζ. κατατίθεσθαι, Pind. Ol. 6, 66. Daher steht ζώνη auch von der *Ehe*, Eur. Iph. T. 204., od. v. geschlechtlichem Umgang, Philostr. p. 284., von dem Platze des Kindes vor seiner Geburt, wo wir *Herz*

gebrauchen, *φέρειν ὑπὸ ζώνης*, unter dem Herzen tragen, Aesch. Choeph. 986. Eur. Hec. 762. *τρέφειν ἐντὸς ζώνης*, Aesch. Eum. 608. *ὑπὸ ζώνῃ θέσθαι*, empfangen, h. Hom. Ven. 255. — Bei den persischen Königen hiess *εἰς ζώνην διδόναι*, zur Bestreitung des weibl. Putzes der Königin (bei uns: zum *Nadelgelde*) geben od. anweisen, Xen. An. 1, 4, 9., wozu gewisse Städte od. Landstriche bestimmt waren, die ebenfalls *ζώνη* hiessen, Plat. Alcib. 1. p. 123. B. 2) Gurt der Männer, Xen. An. 4, 7, 16. Luc. gymn. 33. Ath. 10. p. 443. B. *λαβέσθαι τινὰ τῆς ζώνης ἐπὶ θανάτῳ*, Jem. beim Gürtel zum Tode abführen, Xen. An. 1, 6, 10. Diod. 7, 30. Nic. Dam. exc. p. 533. *ζώνην λύειν*, von Marschirenden od. Reisenden: Halt machen; sich ausruhen, Hdt. 8, 120. (auch von einer Frau *ἀναλύσασθαι ζώνην*, Call. Del. 237.), in allen diesen Stellen nur von Barbaren; doch auch von Griechen, Plat. Hipp. min. p. 368. C. Plut. Dieser Gurt wurde auch von Reisenden als *Geldkatze* gebraucht, ev. Marc. 6, 8. Plut. mor. p. 665. B. *ζ. χρυσίου*, Ael. fr.; die Barbaren trugen am Gürtel ihren Dolch, s. Xen. u. Luc. l. l.; dah. *ζώνης τυχόντες*, zu Soldaten gemacht, v. Kappadokiern, Anth. 11, 238. u. das. Jac. *οἱ ὑπὸ ζώνην*, Soldaten, Anon. b. Suid. Bei Hom. steht es für *ζωστήρ*, Il. 11, 234. vgl. Ap. Rh. 2, 113.; als *Bewaffnung* überh. erklärt es Paus. 9, 17, 3. in der Stelle: *Ἄρεϊ δὲ ζώνην ἴκελος*, v. Agamemnon, Il. 2, 479., wo aber And. unter *ζώνη* richtiger die Gegend des Leibes, um welche der Gurt gebunden wurde, verstehen, also den schlanken Bau der Hüften u. des Unterleibs, die schlanke Taille, im Gegens. der breiten u. kräftigen Brust, die der des Poseidon glich; eben so vom Jupiter, Orph. fr. 6, 38. 3) alles wie ein Gürtel um etwas Herumlaufende, Plut. mor. p. 935. A. Luc. musc. enc. 3. Bes. a) in der Baukunst, der *Fries*, sonst *διάζωμα*, Paus.; dah. auch eine *Galerie*, Byz. b) in der Erd- u Himmelskunde, der Erd- u. Himmelsgürtel, *Zone*, Pol. Strab. Plut. c) in der Arzneikunde, eine Art *heiliges Feuer*, eine Krankheit, welche nach Scrib. Larg. 62. die Griechen gew. *ἕρπης* nennen, vgl. Plin. Valerian. 3, 33. u. *ζωστήρ*, 1, a. 4) *Ζώνη*, *ἡ*, Stadt in Thrakien, Hdt. 7, 59. Ap. Rh. Adj. *Ζωναῖος, α, ον*, *ὄρος*, Nic. Dav.

ζωνιαῖος, ον, von der Grösse eines weiblichen Gürtels, Ath. math.

ζώνιον, *τό*, Demin. von *ζώνη*, der weibliche Gürtel, Ar. Lys. 72. Plut. mor. p. 154. B. u. Sp. (Richtiger betont man *ζωνίον*.) Dav.

ζωνιοπλόκος, ον, (*πλέκω*) Frauengürtel flechtend, Thom. M. p. 413.

ζωνῖτις, ιδος, ἡ, (*ζώνη*) gürtelähnlich, *καδμεία*, Diosc. 5, 84.

ζώννυμι, f. *ζώσω*, aor. *ἔζωσα*, pf. *ἔζωκα*. Med. *ζώννυμαι*, aor. *ἐζωσάμην*. Pass. pf. *ἔζωσμαι*, aor. *ἐζώσθην*, Nonn. par. 5, 3., gürten, bes. zum Kampfe gürten od. aufschürzen, Od. 18, 76. (sonst nicht b. Hom. im Act.), zur Reise, *τινά*, *ἑαυτόν*, ev. Jo. 21, 18.; met., umgürten, umschlossen halten, sich um Jem. od. etwas schlingen, *τινά*, im Kampfe, Paus. 8, 40, 2., *γαῖαν*, vom Ocean, Anth. 9, 778., *νῆα ὅπλῳ*, umziehen, ausrüsten, Ap. Rh. 1, 368. — Med., sich gürten, bes. zum Kampfe, zur Schlacht, Od. 18, 30. Il. 11, 15. 23, 685. 710. Theocr. 16, 81.; dah. sich rüsten, Od. 24, 89. *ζώννυσθαι ζωστῆρι*, *ῥάκεσι*, sich mit dem Leibgurt, mit Lumpen umgürten, Il. 10, 78. Od. 18, 67. *ζώννυσθαι τὰς κοιλίας ζώναις πλατείαις*, *τὰς χεῖρας ἱμάντι*, Theop. b. Ath. 10. p. 443. B. Anth. 2, 222.; auch mit d. Acc., *ζώνην*, *μίτρην*, *χαλκὸν ζώννυσθαι*, sich den Leibgurt, das Schwert umgürten, Il. 5, 857. 14, 181. 23, 130. *χιτῶνα ἐς γόνυ μέχρι*, Call. Dian. 12. *ἔζωστο χιτῶνα εἰς μηρόν*, Plut. Ant. 4.; auch sich zur Arbeit, zur Hülfleistung schürzen, anschicken, Hes. op. 343. Ap. Rh. 1, 426. Nic. th. 114.

ζωννύσκετο, ep. 3 sing. impf. med. von *ζώννυμι*, Il. 5, 857.

ζωννύω, unatt. st. *ζώννυμι*, Thom. M. p. 167, 1. vgl. *ζευγνύω*.

ζωνόγαστρις, ιος, ὁ, ἡ, und

ζωνογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*γαστήρ*) um den Bauch od. Leib gegürtet, Hesych.

ζωνοειδής, ές, (*εἶδος*) gürtelähnlich, gürtelartig, Apoll. lex. Eust.

ζώντειον, *ζώντιον*, *τό*, s. *ζητρεῖον*.

ζῳογενής, ές, (*ζῷον*, *γένος*) vom Thier erzeugt, thierisch, Plat. Polit. p. 309. C.

ζῳογλύφος, ὁ, (*γλύφω*) Bildschnitzer, Bildhauer, Anth. 12, 56. 57. [ῠ]

ζῳογονέω, (*ζῳογόνος*) 1) lebendige Wesen erzeugen, *ἡ φύσις ζῳογονεῖ*, Theophr.; mit d. Acc., *πᾶν ἔμψυχον*, Luc. am. 19. *τὰ ὑπὸ τῆς γῆς ζῳογονούμενα*, Plut.; bes. von faulenden Stoffen: Gewürme, Insecten erzeugen, *ἐρέβινθος οὐ ζῳογονεῖ*, Theophr. *κάνθαροι ὄνων ζῳογονοῦνται*, Plut. Cleom. 39. mor. p. 637. E. *ὄφεις ἀφ' αἵματος ἐζῳογονῆσθαι* (st. *ἐζῳογ.*), Sext. Emp. adv. math. §. 264.; seltner v. Menschen, *παρθένον*, Luc. d. d. 8. Diod. 1, 23. b) beleben, zum lebenden Wesen machen, *τί*, Theophr. h. pl. 4, 15, 4. Ath. 7. p. 298. C. 2) am Leben erhalten, LXX. NT.; met., *τὴν ψυχήν*, ev. Luc. 17, 33. Dav.

ζῳογόνησις, εως, ἡ, das Zeugen lebendiger Wesen, Theol. ar. p. 49.

ζῳογονητικός, ή, όν, = *ζῳογονικός*, Theol. ar. p. 49. Adv., s. *ζῳογονικός*.

ζῳογονία, ἡ, (*ζῳογόνος*) das Zeugen lebendiger Wesen, Plat. epin. p. 980. C. Plut.; Erzeugung von Insecten durch Fäulniss, Theophr. c. pl. 5, 9, 3. Dav.

ζῳογονικός, ή, όν, zum Erzeugen lebendiger Wesen gehörig od. fähig, Procl. Sup., Philo v. M. 3. Adv. *ζῳογονικῶς*, mit der v. L. *ζῳογονητικῶς*, Procl.

ζῳογόνος, ον, (*ζῷον*, *ΓΕΝΩ*) lebendige Wesen, Leben hervorbringend, befruchtend, *πνοιαί*, Orph. h. 37, 3., *θερμότης*, Eust., *σπέρμα*, Aret. p. 56, 6.; auch v. Apoll, Lebenspender, Anth. 9, 525.; bes. Beiw. der Zahl Sieben, weil die im siebenten Monate gebornen Kinder leichter als die im achten gebornen am Leben bleiben, Alex. Aphr. probl. 2, 47.; auch Leben, d. i. Heil bringend, *ἀρετή*, Anth. 1, 93.

ζωογράφος, ὁ, s. *ζωγράφος*.

ζωοδότειρα, ἡ, Fem. von *ζωοδοτήρ*, Lebenspenderin, v. d. Ceres, Gramm. bibl. Ricc. p. 38.

ζωοδοτήρ, ῆρος, ὁ, Byz., und

ζωοδότης, ου, ὁ, (*ζωή*, *δίδωμι*) der Lebenspender, Themist. or. 15. p. 198. B. KS. Dav.

ζωοδοτέω, Leben gewähren, KS.

ζωοδόχος, ον, (*δέχομαι*) das Leben (Christus) aufnehmend, *τάφος*, Byz.

ζωόδωρος, ον, (*ζωή*, *δωρέω*) Leben gebend, KS.

ζῳοειδής, ές, (*ζῷον*, *εἶδος*) thierähnlich, thierartig, Geopon.

ζωοθετέω, (*ζωός*, *τίθημι*) lebendig machen, beleben, Anth. app. 12.

ζῳοθηρία, ἡ, (θήρα) Thierjagd, das Einfangen lebendiger Thiere, Plat. Soph. p. 223. B. Dav.

ζῳοθηρικός, ή, όν, zur Thierjagd gehörig, Plat. Soph. p. 221. B. ἡ ζῳοθηρική, = ζῳοθηρία, ebd. p. 220. A. 222. A.

ζῳοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Thiere ernährend, Byz.

ζῳοθυσία, ἡ, Opfer von lebenden Thieren, KS., von

ζῳοθυτέω, (θύω) Thiere opfern; KS., θεοῖς, Euseb.

ζωόκαυστος, ον, (ζωός, καίω) lebendig verbrannt, Byz.

ζῳοκτονία, ἡ, Thiermord, KS., von

ζῳοκτόνος, ον, (ζῷον, κτείνω) Thiere tödtend, Philostr. v. Ap. 2, 66.

ζῳόμορφος, ον, (μορφή) thiergestaltet, εἰκών, Plat. Nom. 8.

ζῷον, τό, (ζωός) 1) ein organisches, beseeltes Ganze, πᾶν ὅπερ ἂν μετάσχῃ τοῦ ζῆν ζῷον ἂν λέγοιτο, Plat. ὁ κόσμος ζῷον ἔμψυχον ἔννουν τε, id. δεῖ πάντα λόγον ὥςπερ ζῷον συνεστάναι, id. Phaedr. p. 264. C. vgl. Arist. poet. 23.; bes. von Menschen u. Thieren, *lebendes Geschöpf*, *lebendes Wesen*, *animal*, Ar. u. allg. in Prosa. βέλτιστον πάντων τῶν ζῴων ἄνθρωπος, Xen. τί γὰρ εὐδαιμον μᾶλλον ζῷον δικαστοῦ, Ar. Vesp. 551. vgl. Plut. 443.; auch collect. ἡμεῖς ζ. ἀθάνατον ἐν θνητῷ καθειργμένον φρουρίῳ, Plat.; verächtlich: ὅπως ἡ χώρα τοῦ τοιούτου ζῴου (v. Bettlern) καθαρὰ γίγνηται, id. legg. 11. p. 936. C. Oft im Gegens. zu Pflanzen u. Steinen, Plat., z. B. Phaed. p. 110. E., zu πρᾶγμα, ein Ding, Arist. poet. 7, 8. ἄλογον ζ., das Thier, Xen. Lycurg. u. a.; oft abs. ζῷον, *das Thier*, Ar. u. allg. in Prosa; auch a) das Sternbild, Plut. mor. p. 1028. D. Maneth. b) von gemalten, gestickten od. eingehauenen Thieren, Hdt. 1, 203. 2, 4. 124. 148. 3, 47., an welchen Stellen auch die Bdtg *Figur* anwendbar ist, ζῷα γραπτά, gestickte, Emped. nach Herm. op. 5. p. 210 fg. 2) jedes plastische, der Natur nachgebildete Werk, sowohl von lebenden als todten Gegenständen, Bild, Figur, Gemälde, Statue, Kunstwerk, ζῷον ἐνῆν ἀνὴρ ἱππεύς, Hdt. 3, 88. ζῷα καλά, εἴτε ὑπὸ γραφῆς εἰργασμένα εἴτε καὶ ζῶντα ἀληθινῶς, Plat. ἀνδριάντες καὶ ἄλλα ζῷα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, id. u. öft, Diod. u. a. Dah. τὰ ζῷα ποιεῖν, malen, Plut. Per. 13., γράφειν, Dion. H. comp. v. 21. ζῷα γράψασθαι τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου, sich (*sibi*) malen lassen, Hdt. 4, 88. (Nach Passow, der ζῶον schreibt, Neutr. v. ζωός mit verändertem Accent; doch findet sich das ι subscr. in den besten Hdschr. u. wird durch die Form ζώϊον bestätigt. Vgl. Jac. praef. ad Ael. p. XXII. Gleichwohl mögen die Griechen, bes. späterer Zeit, nicht consequent in der Schreibart gewesen seyn, zumal in Compos., da die Abltg oft zwischen ζῷον u. ζωή schwankt.)

ζῳόνυχον, τό, (ὄνυξ) eine Pflanze, sonst λεοντοπόδιον gen., Diosc. 4, 131.

ζωοπάροχος, ον, (ζωή, παρέχω) Leben, Heil gewährend, KS. Byz.

ζῳοπλαστέω, 1) zu lebenden Wesen bilden, τί, τινά, Philo, KS. 2) zu Bildsäulen machen, in Steinbilder verwandeln, Lyc. 844., von

ζῳοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Bildner lebender Wesen, Philo; bes. von Gott, id. Dav.

ζῳοπλαστία, ἡ, die Gestaltung zum lebendigen Wesen, Spät.

ζῳοποιέω, (ζῳοποιός) 1) lebendig machen, beleben, Luc. v. hist. 1, 22. 2) lebende Wesen erzeugen, gebären, ausbrüten, Arist. gen. an. 1, 21. h. a. 5, 27.; bes. Würmer, Insecten erzeugen, von faulenden Stoffen, Theophr. Von Pflanzen: treiben, aufgehen machen, ihren Wuchs befördern, Geop. 9, 11, 7. Dav.

ζῳοποίησις, εως, ἡ, das Lebendigmachen, Beleben, Chrys.

ζῳοποιητικός, ή, όν, zum Hervorbringen lebendiger Wesen gehörig. τὸ ζ., die zeugende Kraft, Plut. mor. p. 906. A.; lebendig machend, τῶν νεκρῶν, Justin. M.

ζῳοποιΐα, ἡ, das Lebendigmachen; Erzeugung von Würmern, Theophr. c. pl. 5, 18, 2., von

ζῳοποιός, όν, (ποιέω) lebende Wesen, Thiere, Würmer zeugend, hervorbringend, Schol. Eur. Phoen. 349. Das Fem. ζῳοποιά, b. Iambl. myst. 2, 1. verwirft Lob. par. p. 550. 2) Leben, Heil machend, KS.

ζῳοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Thiere, bes. Opferthiere verkaufend, Hesych. Dav.

ζῳόπωλις, ιδος, ἡ, sc. ἀγορά, Viehmarkt, Hesych., wo man ζῳοπόλιον verm.

ζωός, ή, όν, (ζάω) lebendig, lebend, am Leben, Hom. Hes. Pind. u. a. Dicht., Hdt., selten in att. Prosa. ζωὸν ἑλεῖν τινα, Einen lebendig gefangen nehmen, Il. 6, 38. Hdt. 8, 93., λαβεῖν, Xen. An. 3, 4, 5. Hell. 1, 2, 5. ζωὸν στόμα, die Stimme eines od. wie eines Lebenden, Theogn. 1238. Seltnere Form ζώς, Il. 5, 887.; Andre schr. minder richtig ζῶς, welches nicht mit σόος, zsgz. σῶς, verglichen werden darf; doch schreibt Spitzner den Acc. ζῶν, Il. 16, 445., u. will auch bei Hdt. 1, 194. ζώς aus Hdschr. hergestellt wissen.

ζωόσοφος, ον, (σοφός) lebensweise, Anth. 1, 88.

ζῳοστάσιον, τό, (ἵστημι) Thierstand, Viehstand, Stall, Eust. p. 531, 17. [ᾰ]

ζωότης, ητος, ἡ, (ζωός) das Lebendigseyn, animalisches Leben, wie θειότης gebildet, Plut. mor. p. 1001. B. Galen. t. 5. p. 336.

ζῳοτοκέω, (ζῳοτόκος) 1) lebendige Junge gebären, Arist. u. Spät. 2) zu lebenden Wesen machen, KS.

ζῳοτοκία, ἡ, das Gebären lebendiger Jungen, Arist. gen. an. 3, 3., von

ζῳοτόκος, ον, (τίκτω) lebendige Junge gebärend, Arist. Theocr. 25, 125.

ζῳοτροφεῖον, τό, Ort wo man Thiere od. Vieh hält u. füttert, Gloss., von

ζῳοτροφέω, (ζῳοτρόφος) 1) Junge ernähren, Theophr. c. pl. 2, 17, 8. 2) Thiere nähren, mästen, halten, Philo. Dav.

ζῳοτροφία, ἡ, das Füttern, Halten von Thieren od. Vieh, Viehstand, Plat. Polit. p. 261. D. Byz. Dav.

ζῳοτροφικός, ή, όν, zum Viehhalten od. -mästen gehörig, Plat. Polit. p. 263. E. ζ. τέχνη, Clem. Al., u. abs. ἡ ζῳοτροφική, Plat. Polit. p. 267. A.

ζῳοτρόφος, ον, (τρέφω) Thiere od. Vieh nährend, v. d. Milch, Clem. Al.; als Beiw. des Apoll, Leben erhaltend, Eust.

ζωοτύπος, ὁ, (τυπόω) Bildner nach dem Leben, Nonn. d. 5, 527. Man. 4, 343 Axt.; auch getreuer Darsteller, von einem Dichter, Anth. 15, 1. [ῠ]

ζῳοφαγέω, (ζῳοφάγος) Thiere fressen, Arist. h. a. 8, 3. 4.

ζῳοφαγία, ἡ, das Fressen von Thieren, Arist. h. a. 9, 41., von

ζωοφάγος, ον, (φαγεῖν) Thiere fressend, fleischfressend, Arist. pol. 1, 8. [ᾰ]

ζωόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit Thieraugen. τὸ ζωόφθαλμον, eine Pflanze, sonst βούφθαλμον, Diosc. 4, 89.

ζωοφθορία, ἡ, die Handlung des ζωοφθόρος, KS., von

ζωοφθόρος, ον, (φθείρω) 1) Thiere od. Lebende verderbend od. tödtend, Eust. 2) mit Thieren Unzucht treibend, KS.

ζωοφορέω, lebendige Junge tragen, v. Thieren, Arist. h. a. 10, 7. p. 638, a, 31.; v. Pflanzen: bekleiben, fortkommen, Geop. 5, 13, 1., von

ζωοφόρος, ον, 1) (ζῷον, φέρω) Thiere darstellend, πίναξ, Diod. 18, 26. b) ζ. κύκλος, Arist. mund. 2., u. abs., ὁ ζ., Anth. 14, 124. app. 92, 7., der *Thierkreis* am Himmel. 2) ζωοφόρος, (ζωή) Leben bringend, belebend, ἄνεμοι, Anth. 9, 765. Epigr. corp. inscr. I, 1. p. 477.

ζωοφυτέω, (φυτεύω) lebendige Sprösslinge treiben, Timach. b. Ath. 15. p. 682. D.

ζωόφυτον, τὸ, (φυτόν) Pflanzenthier, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 41. Plin.; auch ζώφυτον, Philopon.

ζωόω, (ζωός) 1) Thiere, bes. Würmer, Insecten erzeugen, von faulenden Pflanzen. Pass. ζωοῦσθαι, wurmstichig werden, Theophr. b) überh. zeugen, befruchten, ζωῶσα θορή, Aret. p. 56. 2) beleben, lebendig machen, beseelen, Plotin. Hesych.; met., wieder aufrichten, τινά, Ps. 80, 18.

ζώπισσα, ἡ, (πίσσα) das vom Meerwasser abgelöste Pech u. Wachs der Schiffe, auch ἀπόχυμα, Diosc. 1, 99 (nach welchem es And. für *Fichtenharz* erklären). Plin.

ζωπονέω, (πονέω) lebendig darstellen, Anth. 9, 742, 4., s. Jac. p. 624.

ζωπύρα, ἡ, eine Pflanze, sonst κλινοπόδιον gen., Hesych., b. Plin. h. n. 24, 15. *zopyron*. 2) Nom. pr., ἡ Z., weibl. Eigenname, Alexis. 3) s. ζώπυρον, 2. [ῡ]

ζωπυρέω, (ζώπυρον) 1) trans., wieder anfachen, wieder auflodern machen, ἄνθρακας, Kom. b. Et. M., σπινθῆρα, Philo; abs., τὸ πνεῦμα ζωπυρεῖ, Theophr. ign. 27.; met., τὸ ζωπυροῦν τῆς φύσεως, Arist. part. an. 3, 7. ζ. φλόγα (der Seele), Plut. mor. p. 618. F., τὸ ἔναυσμα τῆς φιλοσοφίας; Clem. Al. Met., anfachen, anregen, wieder erwecken, φρένα, τάρβος, Aesch., νεῖκη νέα, Eur. El. 1121. ζ. τινά, aufreizen, Ar. Lys. 682. b) (das Feuer) lebendig erhalten, unterhalten, nähren, τὴν δύναμιν (πυρός), Plut. mor. p. 923. C.; überh. unterhalten, gross ziehen, ἡ φύσις ζ. τὸ ζῷον μικρῷ ὑπεκκαύματι, ebd. p. 940. C. δι' ἡλίου παντα αὔξεται καὶ ζωπυρῆται, Archyt. ζ. τὴν τρυφήν, begünstigen, Plut. Lyc. 9. 2) intr., aufleben, auflodern, ἣν ἡ θέρμη ζωπυρῇ, Aret. p. 36, 15. Dav.

ζωπύρημα, ατος, τὸ, das Angefachte, = ζώπυρον, 1., Philo de sept. p. 1179. F. Schol. Ar. Lys. 107. [ῡ]

ζωπύρησις, εως, ἡ, das Anfachen des Feuers; met., das Wiederbeleben, Greg. Nyss.

ζωπυρητέον, Adj. verb. von ζωπυρέω, es ist anzufachen, Philo p. 151.

Ζωπυρῖνος, ὁ, ein gr. Dichter, Ath.

ζωπυρίς, ίδος, ἡ, s. ζώπυρος, 1.

Ζωπυρίων, ωνος, ὁ, Demin. von Ζώπυρος, gr. Männern., Theocr. Luc.

ζώπυρον, τὸ, 1) ein Rest Feuer zum Wiederanfachen, Gramm.; im Gebrauch nur met., *Rest, Ueberbleibsel, Spur*, wie bei uns zuw. das Wort *Funke*; gew. mit dem Nebenbegriff, dass neues Leben davon ausgeht, σμικρὰ ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους διασεσωσμένα, Plat. legg. 3. p. 677. B. Luc. Tim. 3. u. Spät., s. Ruhnk. Tim. p. 129 sq. Gron. obs. 4, 3. Ueberh. von Allem was zur Wiederbelebung, Wiederherstellung dient, von Pers. u. Dingen, ἐκεῖθεν (ἐκ τῆς παιδός) τοῦ παντὸς γένους ὥσπερ τί μοι δέδοται ζώπυρον, ein Mittel zur Erhaltung u. s. w., Liban. ζ. τι πρὸς σωτηρίαν βίου, Max. Tyr.; auch mit dem Nebenbegriff des verlöschenden Funken, βραχία τινὰ ζ. τῆς Λυκούργου νομοθεσίας, Plut. mor. p. 240. A. 2) der Blasebalg, Phot. Suid., b. Hesych. ζωπύρα, ἡ. 3) = ζωπύρα, 1., Plin. Eig. Neutr. von

ζώπυρος, ον, (ζωός, πῦρ) anfachend, belebend, lebendig machend, Philostr. v. Ap. 1, 34. p. 42., θάνατος, Clem. Al.; auch ζωόπυρος, Dion. Ar. Dazu ein bes. Fem. ζωπυρίς, ίδος, ἡ, Julian. 2) Nom. pr. Ζώπυρος, ὁ, persischer und griech. Eigenn., Hdt. Plat. u. a.

ζωπύρωσις, εως, ἡ, = ζωπύρησις, ὀργῆς, Max. Tyr. 9, 7.

Ζωροάστρης, ου, ὁ, *Zoroaster* od. *Zerduscht*, berühmter persischer Gesetzgeber, 800 v. Chr., Plat. Alc. 1. p. 122. A. Diog. L. pr. §. 2. 8. Nachchristl. Scribenten nennen ihn auch Ζαράτης, Plut. mor. p. 1012. E., Ζάρατος, Clem. Al. Porphyr., Ζαράδης, Ζοράδης, Ζάρας (dat. Ζάρᾳ), KS. Byz., Ζάρης, ητος, Suid.

ζωροποτέω, ungemischten Wein, überh. unmässig trinken, ἐκ χανδῆς κύλικος, Epigr. b. Ath. 10. p. 436. D., χανδὸν ἄμυστιν, Call. fr. 109.; abs., Anth. Byz., von

ζωροπότης, ου, ὁ, (ζωρός, πίνω) der ungemischten Wein trinkt, Zecher, Säufer, Anth. app. 30, 1. Man.; met., ὀφθαλμοὶ ζωροπόται κάλλεος, Anth. 5, 226.

ζωρός, όν, *rein, lauter, ungemischt*, gew. vom Wein, μέθυ, *vinum meracum*, Ap. Rh. 1, 477., πόμα, Anth. 12, 20., u. subst. τὸ ζωρόν, Synes. p. 69. A., ὁ ζωρός, Anth. 6, 105. ζωρὸν δέπας, ein Becher ungemischten Weins, ebd. 11, 28. ζωρὸν πέλαγος, ein Weinmeer, ebd. 7, 457, 6. Oefter im Compar. οἶνος ἄκρατος ζωρότερος, Diosc., πότος, Hippol. b. Ath. 4. p. 129. D. ζωρότερον πίνειν τὸ νέκταρ, Luc. Sat. 7. ζωρότερον κισσύβιον, Anth. 5, 289, 4. ζ. οἰνοχόος, der reinen Wein einschenkt, Antiph. b. Ath. 10. p. 423. D.; gew. subst., ζωρότερον κέραιρε, mische reineren Wein, d. i. giesse weniger Wasser zu, Il. 9, 203. vgl. Eph. b. Ath. 10. p. 423. E. ζ. παλαιὸν πίνειν, Hipp. p. 603, 12.; bes. galt ζωρότερον πίνειν als Zeichen der Zechlust u. Völlerei, Hdt. 6, 84 Theophr. ch. 4, 2. Luc. d. mort. 7, 1. Tim. 54. Ael. v. h. 13, 4. ζ. ἐγχέαι, Luc. conv. 14. b) überh. *rein, unverfälscht*, nur im Compar., φάρμακον, Luc. d. mort. 7, 1. ἐλλέβορος ζωρότερος ποθείς, Id. nav. 45. διδόναι τι ζωρότερον ἐσθίειν, Hipp. p. 582, 20.; met. im Sup., ζωροτάτη μανίη, Anth. 7, 30. — Emped. 148. (nach Theophr. b. Ath. 10. p. 423. F. Plut. mor. p. 677. D.) gebrauchte das Wort in entgegengesetzter Bdtg *gemischt*, opp. ἄκρητος. (Wahrsch. von ζωός st. ζωερός.)

Ζῶρος, ὁ, Gründer von Carthago, App. Pun. in.; ein Trojaner, Qu. Sm.

ζώς, acc. ζῶν, s. ζωός.

ζῶσαι, imper. aor. 1. med. zu ζώννυμι.

ζώσιμος, ον, (ζάω) was leben kann, lebensfähig, τέρατα, Alex. Aphr. pr. 2, 47. τὸ ζώσι-

μον, das Lebenstheil, das Einer lebt, Eum. Ism. p. 206. 2) *Ζώσιμος*, ὁ, Name mehrerer gr. Schriftsteller, Suid., bes. ein Geschichtschreiber im 5. Jahrh. n. Chr. Dazu das Fem. *Ζωσίμη*, ἡ, Anth.

ζῶσις, εως, ἡ, (ζώννυμι) 1) das Gürten, Umgürten, Et. M. LXX. 2) der Gurt, Spät.

ζῶσμα, ατος, τό, nach Thom. M. p. 411. unclassische Form st. ζῶμα, Hel. 2, 1. Jac. zu Ach. T. p. 399.

ζώστειον, τό, s. ζητρεῖον.

Ζώστειρα, ἡ, s. das folg. 2.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ, (ζώννυμι) 1) was umgegürtet wird, der *Gürtel*, *Leibgurt;* in der Il. immer *der Leibgurt der Krieger*, der am untern Ende des Brustpanzers, θώραξ, oberhalb der Hüften den Bauch u. die Weichen deckt u. den Panzer an den Leib anschliesst; unter ihm ist das ζῶμα. Er wurde mit goldnen Haken od. Schlössern angeheftelt, Il. 4, 132.; wahrsch. war er zu stärkerem Schutz mit Metallblättern belegt, dah. δαιδάλεος u. παναίολος, Il. 4, 135. 186. u. sonst, Lehrs Arist. stud. p. 125 sqq.; überh. der Leibgurt der Soldaten, *Degengürtel*, *balteus*, Pind. fr. 158. Soph. Eur. Call. Hdt. 9, 74. Dion. H. u. a.; von dem Wehrgehenk der Amazonen, Ap. Rh. Lyc. In der Od. der Leibgurt, mit dem der Sauhirt seinen Leibrock fester gürtet, wenn er ausgehn will, Od. 14, 72. vgl. Theocr. 7, 18. 26, 17. Von Frauen nur Paus. 1, 31, 1. zur Erklärung von *Ζωστήρ*, während bei Erwähnung desselben Ereignisses Hyper. (s. ζώνη), Aristid. t. 1. p. 169. u. a. ζώνη gebrauchen. Met., alles was wie ein Gürtel umgibt, ἅς (νήσους) ζωστὴρ *Αἰγαίου* κύματος ἐντὸς ἔχει, Anth. 9, 421.; bes. a) die gefährlichste Art des heiligen Feuers, ein Hautausschlag rings um den Leib, der den Menschen tödtet, Plin. b) am Schiffe auswendig vom Vorder- zum Hintertheil laufende Balken, Hel. 1, 1. Byz. 2) der Umgürtete, zum Kriege gerüstete, Call. Ap. 85., dazu ein Fem. *Ζώστειρα*, als Beiw. der Athene, s. 4. 3) eine Art Meertang, *fucus*, Theophr. h. pl. 4, 6, 1. Plin. 4) ein Flecken u. Vorgebirge an der Westküste Attikas, Hdt. Xen. Mein. Euphor. p. 151., wo Leto, Artemis u. Apollo, letzterer unter dem Namen *Ζωστήριος* od. *Ζωστὴρ Ἀπόλλων* verehrt wurden, Paus. 1, 31, 1. Eine *Ζωστηρία Ἀθηνᾶ* verehrte man bei den epizephyrischen Lokrern, Steph. B., u. b. den Böotiern, Paus. 9, 17, 2., auch *Ζώστειρα* gen., Hesych., nach Mein. l. l. auch in Zoster. Dav.

Ζωστήριος, α, ον, (*Ζωστήρ*) *Ἀθηνᾶ*, s. das vor., 4.

ζωστηροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Wehrgehenkdieb, Lyc. 1329.

ζωστός, ή, όν, (ζώννυμι) gegürtet, umgegürtet od. umzugürten, ἐπένδυμα, Plut. Alex. 32., χιτών, Hesych.

ζώστρειον, τό, s. ζητρεῖον.

ζῶστρον, τό, Gurt, Gürtel, Od. 6, 38.

ζώτειον, τό, s. ζητρεῖον.

ζωτικός, ή, όν, (ζωή) zum Leben gehörig, 1) das Leben bedingend, erzeugend, θερμότης, τὸ ὑγρόν, Arist. gen. an. 2, 1. 4 (ἔαρ) ζωτικωτάτη ὥρα. Theophr. c. pl. 1, 13, 4. ζ. δύναμις, Kraft od. Eigenschaft, Leben hervorzurufen, Tim. Locr. p. 100. D. Aretae. p. 17, 29. Plut., im Superl., Diod. 2, 51. ζ. ἀρχή, Lebensbedingung, Lebensprincip, Arist. Theophr. Plut., dafür τὸ ζωτικόν, Plut. Geop. ζ. ἐπιθυμία, Plat. Tim. p. 91. B. b) zum Lebensunterhalt gehörig, ἄρτος, ζύμη, Greg. Naz. 2) lebend, lange lebend, dauernd, Plat. rep. 10. p. 610. E. ζωτικώτερα τῶν ὑπογείων, länger lebend, dauernd als, Arist. part. an. 4, 5. τὸ ζωτικόν, Lebensdauer, Leben, Plat. l. l. b) belebt, σφαῖραι, Plut.; met., lebendig, lebensvoll, τὸ ζωτικοὺς φαίνεσθαι ἐνεργάζῃ τοῖς ἀνδριᾶσιν, Xen. mem. 3, 10, 6. u. (im Comp.) 7. τὰ ζωτικώτατα μέρη (des Menschen), Plut. mor. p. 130. B. 3) thierisch, animalisch, opp. ψυχικός, KS. — Adv., ζωτικῶς ἔχειν, Lebenslust haben, Plut. Cat. min. 70. ζωτικώτατα ἰχθῦς ἐξεργάζεσθαι, ganz nach dem Leben malen, id. mor. p. 668. C.

ζωΰλλιον, τό, = das folg., Tzetz.

ζωΰφιον, τό, Demin. von ζῷον, Thierchen, bes. von Insecten, Sext. Emp. Pyrrh. p. 13.; auch in plastischer Darstellung, Ath. 5. p. 210. C. [ῐ]

ζῳφορίη, ἡ, der Thierkreis, Man. 4, 510., von

ζῳφόρος, ον, (φέρω) = ζῳοφόρος, findet sich in dieser Form nur als Subst. *zophorus* b. Vitruv. 3, 5, 10 sqq. 4, 1, 2. u. bedeutet einen Theil der Säule zwischen dem Unterbalken (epistylium) u. dem Kranze (corona), *Fries*, *Borte*, von den Figuren, die man daselbst anbrachte, so genannt; sonst διάζωμα.

ζῳφυτέω, = ζῳογονέω, Lexic. Vgl. ζῳοφυτέω. Von

ζώφυτος, ον, (φύω) 1) Leben hervorbringend, belebend, nährend, befruchtend, γῆ, Plut. Rom. 20., λίθων μέρη, id. mor. p. 701. B., αἷμα, Aesch. Suppl. 863. 2) pass., belebt. τὸ ζώφυτον, alles Belebte, Wachsende, Pflanze, Dius b. Stob. fl. 65, 16. Auch = ζωόφυτον, w. s.

ζώω, impf. ἔζωον, poet. ζῶον, ζώεσκον, Hes. u. a., = ζάω, nur im Präs. u. Impf. gebräuchlich, allg. in Ion. Prosa u. Poes.; auch Pind. Theocr. u. a. Dichter, die, wie auch Hdt., abwechselnd beide Formen gebrauchen; über Hom. s. ζάω z. A.; bei Trag. nur in lyr. Stellen, Soph. El. 154. OC. 1213. fr. inc. 685 D. Auch findet sich ζόω, Simon. Am. fr. 231, 17 Gaisf. Anth. 13, 21. u. nach Gaisf. Hdt. 7, 46.

ζωώδης, ες, (εἶδος) thierisch, animalischer Natur, Aretae.; von Wollüstlingen, Plut. mor. p. 8. A. ζωωδέστατος, Synes. Dav.

ζωωδία, ἡ, Thierheit, thierisches Wesen, Iambl.

ζωωνυμία, ἡ, (ζῷον, ὄνομα) Benamung nach Thieren, Eust. Il. 9. p. 255, 10.

ζώωσις, εως, ἡ, (ζωόω) Lebendigmachung, Belebung, Euseb. u. a.

ζωωτός, όν, (ζωόω) mit Thieren bemalt, gestickt, durchwirkt, wie *belluata tapetia* b. Plaut., χιτών, πορφύρα, αὐλαῖαι, Ath.; auch dreier End., ζωωτὴ ἐφαπτίς, Pol. 31, 3, 10. Vgl. στρουθωτός.

Η.

Η, η, ἦτα, τό, indecl., siebenter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen ή = ὀκτώ u. ὄγδοος, aber ͵η = 8000. In der ältesten Gestalt des Eta (*Ή-E*) tritt noch das Doppelepsilon augenscheinlich hervor, wodurch auch die Aussprache als die eines verdoppelten, d. i. gedehnten Epsilon (wie etwa in unserm *Seele*) bestimmt wird; dah. konnte auch δῆλος aus δέελος entstehn. Die älteste Sprache hatte für den E-Laut nur Ein Zei-

chen, *E* (Plat. Crat. p. 426. C. Gal. t. 9. p. 470.), das so lange sowohl für den langen als den kurzen galt, bis die Athener unter dem Archon Eukleides (403 v. Chr.) ihr Alphabet durch Aufnahme des *η* u. *ω* aus dem samischen vervollständigten, Clint. Fast. p. 94 Krüg. Marx Ephor. fr. p. 240 sq. Dass sie jedoch schon früher *H* als Vocallaut kannten, lehren Stellen wie Eur. fr. Thes. 7. u. Corp. inscr. 1, 39. — Das Schriftzeichen *H* diente aber, ehe es die Stelle des Doppelepsilon vertrat, als Zeichen des Spiritus asper, u. begleitete, wie das daraus entsprungene lat. H, einen folgenden Vocal (Seleuc. b. Ath. 9. p. 398. A. B.), z. B. *HOΣ*, d. i. *ὅς*, Boeckh c. inscr. 1, 2. lin. 4. 6, 9. 22, l. 2.; dah. auch auf Inschr. *H* das Zeichen für *HEKATON*, also = *ρ'* ist. Es wurde auch vor Einführung der aspirirten Consonanten *ϑ*, *χ*, *φ* den litterae tenues nachgesetzt, die einen stärkern Hauch bekommen sollten: *KH* = *χ*, *ΠH* = *φ*, *TH* = *ϑ*. Als es aber Vocalzeichen ward, theilte man die Gestalt so, dass ⊢ den Spir. asper, ⊣ den Spir. lenis bezeichnete, u. daraus bildeten sich endlich die jetzt üblichen Hauchzeichen. — Am häufigsten war der Gebrauch des Eta bei den Ioniern, während Dorer u. Aeoler sehr häufig dafür ein langes Alpha setzen, Att. dagegen regelmässig nur nach einem *ρ* od. hellen Vocal, wie *πρόσσω*, *ϑώραξ*, *ἰατρός* (dag. *βοή*, *ζωή*), ion. *πρήσσω*, *ϑώρηξ*, *ἰητρός*. Tragiker bedienen sich zuw. auch im Dialog statt der Vulgärformen entw. der ion., wie *Μηλιεύς* st. *Μαλιεύς*, Herm. Soph. Tr. 193., od. der dor., wie *κυναγός* st. *κυνηγός*. Bei neuern Att. wird *ει* u. *ηϊ* nicht selten in *η* verwandelt, z. B. *κλεῖϑρα*, *κλῇϑρα*, *Νηρηΐδες*, *Νηρῇδες* u. s. w., Valck. Phoen. p. 268. Dag. steht böot. *η* für *αι*, wie *ἦγος*, *πῆς* für *αἶξ*, *παῖς*: *παληός* für *παλαιός*. — In den spätesten Zeiten sprachen die Griechen *η* allgemein wie I aus; doch erscheint diese Aussprache als dialectische Verschiedenheit schon in der röm. Schreibart griech. Worte, wie *liroe*, Plaut. = *λῆροι*, u. a. s. Lob. par. p. 144. not. 39.

ἤ, ep. auch *ἠέ* (welche Form W. Dind. auch Ar. Lys. 589. hergestellt haben will), die disjunctive Partikel der griech. Sprache: *oder*, welche aber auch zu Gegenüberstellung zweier mit einander rücksichtlich des Maasses einer Eigenschaft verglichener Begriffe gebraucht wird, wie das deutsche *als* (*quam*).

I) Als disjunctive Partikel vereinigt *ἤ* gleich dem deutschen *oder* in sich die Bedeutung des lat. *aut* u. *vel* und dient daher ebensowohl zur Aneinanderreihung von Begriffen, die einander ausschliessen, als von solchen, die gegenseitig für einander eintreten können. Der Gebrauch derselben ist von Hom. an allg., sowohl bei der Entgegenstellung einzelner Begriffe als ganzer Satzglieder, in Aussagesätzen sowohl als in Fragesätzen. Wie die parataktischen Partikeln überhaupt, so erscheint auch *ἤ* entweder bloss einfach u. ausser Correlation mit andern Partikeln, oder es tritt mit andern in Correlation. 1) *Einfaches ἤ oder ἤ ausser der Correlation.* a) Von dem Gebrauch des einfachen *ἤ* in *Aussagesätzen*, welcher ganz mit dem Gebrauche des deutschen *oder* übereinstimmt, ist nur der Fall zu bemerken, wo der mit *ἤ* angereihte Satz die Folge enthält, welche eintreten soll, wenn der Inhalt des vorhergehenden Satzes sich nicht verwirklicht, wo also *ἤ* dem *εἰ δὲ μή* gleich steht u. durch ein betontes *oder* od. durch *sonst* (*alioqui*) zu übersetzen ist, wie z. B. *εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ᾖ ἡ βουλή, ἢ παντὸς ἁμαρτάνειν ἀνάγκη*, Plat. Phaedr. p. 237. C. vgl. p. 249. E. Xen. mem. 1, 7, 2. b) auch in disjunctiven *Fragesätzen* ist der Gebrauch des einfachen *ἤ* sehr häufig, in directen sowohl als in indirecten. In directen Fragen tritt *ἤ* ein theils, wo das erste Glied ohne ein Fragewort ausgesprochen ist, theils wo dasselbe durch ein Fragewort, wie *ἆρα*, *ἦ*, *μῶν* u. dgl., eingeleitet ist. Abweichend von der deutschen Ausdrucksweise ist nur der Fall, dass an eine allgemeine Frage, die so ausgesprochen ist, als habe der Fragende keine Voraussetzung über das, was geschehen ist od. geschehen wird u. soll, eine specielle durch *ἤ* angereiht wird, die einen einzelnen Punkt heraushebt, welcher nach der Ansicht des Fragenden verneint werden sollte. Es ist dieses *ἤ* dasselbe, welches überall zur Anwendung kommt, wo der Redende verbessernd einen Ausdruck an die Stelle des andern setzt; nur gebraucht der Deutsche in diesem Falle gewöhnlich nicht *oder*, sondern stellt beide Fragen ohne Beziehungspartikel neben einander u. bezeichnet den Zweifel, mit welchem die zweite ausgesprochen wird, durch ein hinzutretendes *etwa*; z. B. *τίπτ' εἰλήλουϑας; ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ;* Il. 1, 203. vgl. 5, 466. Od. 4, 707 ff. 17, 375 f. *τί δῆτα χρῄζεις; ἤ με γῆς ἔξω βαλεῖν;* Soph. OR. 622. vgl. OC. 317. In Prosa findet sich auf diese Weise am häufigsten *ἢ δῆλον, ὅτι* bei Plat. Xen. u. a. Häufig ist aus Missverstand dieses *ἤ* von den Herausgebern mit *ἦ* vertauscht worden. Vgl. Loers zu Plat. Menex. p. 59. — In indirecten Fragen wird *ἤ* ebenfalls zu Anreihung einer zweiten disjunctiven Frage gebraucht, während die erste durch *εἰ* od. durch *ὅτι* od. durch ein anderes indirectes Fragewort dem Hauptsatze angeschlossen ist. Als wirkliches Fragewort ohne disjunctive Bedeutung gebrauchen *ἤ* nur die Epiker, z. B. *ὄφρα καὶ Ἕκτωρ εἴσεται, ἤ* (ob) *καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται*, Il. 8, 111. vgl. Od. 16, 137 f. 2) *ἤ in der Correlation.* a) Die Correlativpartikel für *ἤ* ist *in Aussagesätzen* wieder *ἤ*, also *ἤ — ἤ* (*aut — aut*, *vel — vel*), *entweder — oder*, von Hom. an allg., z. B. Il. 1, 138. 144. *ἤ τις ἢ οὐδείς*, einer od. keiner = kaum einer, Hdt. 3, 140. u. a. Zu Bekräftigung des einen der disjunctiven Satzglieder wird statt *ἤ* auch *ἤτοι* gesetzt, namentlich oft im ersten Gliede, so dass also *ἤτοι — ἤ* einander correspondiren, z. B. Soph. Ant. 1167. Tr. 149. u. a. Attik. in Poes. u. Pros., selten aber *ἤ — ἤτοι*, Pind. Nem. 6, 5. fr. 103. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 146. Unregelmässiger Weise treten auch *εἴτε — ἤ* u. *ἤ — εἴτε* mit einander in Correlation, wie unter *εἴτε* nachgewiesen ist. Selten tritt auch *ἤ* mit einem nachfolgenden *τέ* in Correlation, wie Il. 2, 289: *ὥστε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες.* Bei Häufung der disjunctiven Satzglieder wird *ἤ* vor jedem einzelnen wiederholt, z. B. *ἢ μηκέτ' εἶναι ζῶσαν, ἢ σεσωσμένην ἄλλου κεκλῆσϑαι μητέρ', ἢ λῴους φρένας ἀμείψασϑαι*, Soph. Tr. 732. Es kann aber auch das dritte *ἤ* ausser der Correlation stehen, indem dem zweiten Gliede ein einzelner Begriff auf disjunctive Weise beigesellt wird, z. B. *ὅστις γὰρ ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ, ἢ γλῶσσαν ἣν οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν*, Soph. Ant. 703. — Anakoluthisch steht *ἤ* hindeutend auf ein zweites disjunctives Satzglied, das aber sich nicht findet, weil das erste Glied zu weit ausgesponnen ist, so dass der Gegensatz vergessen wurde Od. 19, 109: *ὥστε τευ ἢ βασιλῆος* u. s. w. b) in *Fragesätzen*

tritt ἤ mit einem vorausgehenden πότερον od. πότερα in Correlation, also πότερον — ἤ, ob — oder ob, Pind. Hdt. u. Att. Die Epik. gebrauchen dafür ἤ — ἤ, Il. 1, 190 ff. 2, 299 f. 4, 14 ff. 5, 671 ff. 16, 713 f. 20, 310 f. Od. 15, 300. Orac. bei Hdt. 1, 65., was auch Aesch. Prom. 780. Choeph. 745. nachgeahmt hat.

II) Als comparative Partikel entspricht ἤ dem lat. *quam*, dem deutschen *als* u. wird von Hom. an theils nach Comparativen gebraucht, theils nach solchen Wörtern, die eine vergleichende Beziehung zulassen, z. B. ἄλλος, ἕτερος, ἀλλοῖος, διαφέρειν, διαφερόντως, διάφορος, ἐναντίος, ἴδιος, οὐδείς, μηδείς, διπλάσιος, πολλαπλάσιος, πρόσθεν, πρίν, πέρα, ὕπερθεν, welche Wörter nachzusehen sind, ferner nach dem fragenden τίς, Alciphr. ep. 3, 31., nach φθάνειν, Od. 11, 58., βούλεσθαι (lieber wollen, vorziehn), Il. 1, 117. u. sonst oft, ἐπιθυμεῖν (mehr wünschen), Xen. Cyr. 1, 4, 3., ζητεῖν (mehr darauf ausgehn), Lys. de aff. tyr. §. 1. Vgl. Nitzsch zu Plat. Ion p. 71 f. Eben so findet sich nach dem Ausdruck παρὰ δόξαν, wo derselbe die Bdtg hat *auf eine andere Weise*, das vergleichende ἤ, z. B. παρὰ δόξαν ἤ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, auf eine entgegengesetzte Weise als er vermuthet hatte, Hdt. 1, 79. 8, 4. — Auch nach Superlativen, welche in der Bedeutung eines gesteigerten Comparativs gebraucht werden, kann das vergleichende ἤ eintreten, z. B. πλεῖστα θωϋμάσια ἔχει ἡ Αἴγυπτος ἤ ἄλλη πᾶσα χώρη, hat *bei weitem* mehr Merkwürdigkeiten als jedes andere Land, Hdt. 2, 35. πίθοιτό κεν ὔμμι μάλιστα ἤ ἐμοί, *weit* lieber als mir, Ap. Rh. 3, 91. — Selten sind die Beispiele, wo einem Positiv eines Adjectivs, dessen Begriff keine Vergleichung involvirt, das vergleichende ἤ sich anschliesst. Es ist diess eine Art von Anakoluthie, indem die vergleichende Beziehung, welche beim ersten Gliede nicht beabsichtigt wurde, im zweiten Gliede nachträglich sich beigesellt, z. B. Soph. Ai. 966 (939 Wund.): ἐμοὶ πικρὸς τέθνηκεν ἤ κείνοις γλυκύς, αὐτῷ δὲ τερπνός, mir ist sein Tod ein herber Schmerz, *mehr* als jenen eine Freude, ihm selbst eine Wonne. vgl. id. Trach. 1016 (1006 Wund.). So wie hier im ersten Gliede statt des Comparativs ein Positiv eingetreten ist, so erscheint im zweiten Gliede regelmässig der Comparativ an der Stelle des deutschen Positivs, wenn zwei Eigenschaften eines Gegenstandes so angegeben werden, dass die erste die zweite überwiegt, z. B. πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἤ ἀφνειότεροι, alle würden wünschen, mehr leicht auf den Füssen als reich zu sein, Od. 1, 165. ἐποίησα ταχύτερα ἤ σοφώτερα, ich handelte mehr schnell als klug, Hdt. 3, 65. μανικώτεροι ἤ ἀνδρειότεροι φύονται, sie sind mehr tollköpfig als tapfer, Plat. Theaet. p. 144. A. u. dazu Heind. — Der vergleichenden Partikel ἤ gesellt sich die Negation οὐ bei, hauptsächlich dann, wenn auch das vorhergehende Glied negativ ausgesprochen ist, wie ἥκει ὁ Πέρσης οὐδὲν τι μᾶλλον ἐπ' ἡμέας ἤ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας, Hdt. 4, 118., überhaupt aber wenn nachdrücklich bezeichnet werden soll, dass die beiden Glieder einander ausschliessen, s. Rost gr. Gr. §. 135. Anm. 11. — Den Comparativen πλέων, ἐλάττων u. μείων schliessen sich Zahlbestimmungen oft ohne den Hinzutritt des vergleichenden ἤ an, z. B. ἔτη γεγονὼς πλείω ἑβδομήκοντα, mehr als siebzig Jahre alt, Plat. apol. p. 17. D. ἀποκτείνουσι τῶν ἀνδρῶν οὐ μεῖον πεντακοσίους, nicht weniger als fünfhundert, Xen. An. 6, 2, 24. Auch in solchen Fällen, wo Umstände in Vergleich gezogen werden, die durch einen abhängigen Infinitiv od. durch einen mit einer Conjunction gebildeten Nebensatz dargestellt werden, fehlt zuw. ἤ, z. B. τίς εὐπραξία σπανιωτέρα ἤ τίς τοῖς πολεμίοις λυπηροτέρα, εἰ δύναμις πάρεστιν αὐτεπάγγελτος, welches Glück ist seltener od. für die Feinde empfindlicher, als wenn sich eine Macht von freien Stücken beigesellt, Thuc. 1, 33. τί γὰρ ἀνδρὶ κακὸν μεῖζον ἁμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου; Eur. Alc. 890. — Pleonastisch ist der Gebrauch des vergleichenden ἤ in solchen Fällen, wo der verglichene Gegenstand zuerst durch den Genit. eines Pronom. im Allgemeinen angedeutet u. dann durch einen appositionsartigen Satz genauer erörtert wird, z. B. τί γὰρ ἂν **τούτου** ἀνιαρότερον γίνοιτο αὐτῷ, ἤ τεθνάναι ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν; Lys. adv. Theomn. p. 118. §. 28. τίς ἂν αἰσχίων εἴη **ταύτης** δόξα, ἤ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἤ φίλους; Plat. Crit. p. 44. C. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 450. Anm. 2. b.

Mit einem nachfolgenden οὐ bildet ἤ eine Krasis, bei den att. Dicht. stets, bei den Epik. in den meisten Fällen, z. B. Il. 5, 349. Od. 1, 298. Eben so auch ἤ αὐτός, Hes. fr. bei Eust. Od. 4, 232.

ἤ, ein Ausruf, um die Aufmerksamkeit rege zu machen, unserm *he!* vergleichbar, ἤ, ἤ, σιώπα, Ar. Nub. 105.; eben so ist zu schr. Ar. Ran. 274: ποῦ Ξανθίας; ἤ, Ξανθίας! wo steckt Xanthias? he, Xanthias!

ἦ, Adv., *wirklich, wahrhaftig, fürwahr, gewiss*, ein Wort, welches zuversichtliche Ueberzeugung zu erkennen gibt u. in der lebenvollen Darstellung der Griechen viel häufiger gebraucht wird als ähnliche Ausdrücke der deutschen Sprache, sowohl in Aussagesätzen, als in Fragesätzen. 1) in Aussagesätzen tritt ἦ stets an die Spitze des Satzes, dessen Inhalt bekräftigt werden soll, u. nimmt häufig noch andere Partikeln u. Adverbia zu sich, die theils gemüthliche Zuversicht (wie μήν, ἄρα), theils auf augenfällige Wahrnehmung gegründete Ueberzeugung (wie δή, τοι, μάλα, κάρτα), theils Unsicherheit des Urtheils (wie πού) an den Tag legen u. in der deutschen Uebersetzung meist nicht ausdrücklich wiedergegeben werden können. Am häufigsten und in allen Zeiten u. Gattungen der griech. Literatur gebräuchlich ist die Verbindung **ἦ μήν** (gewiss u. wahrhaftig, unbezweifelt gewiss), auch **ἦ μέν** u. **ἦ μάν**, theils in unabhängigen Hauptsätzen, die eine feste Zusicherung, einen Schwur, eine unzweifelhaft feststehende Behauptung enthalten, von Hom. an allg., z. B. Il. 2, 291. 7, 393. 9, 57. 252. 2, 370. 13, 354. Od. 10, 65. 13, 425. 14, 160. u. a., theils in abhängigen Infinitivsätzen nach Verben der Betheuerung u. Vergewisserung, z. B. μοὶ ὄμοσσον, ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν, Il. 1, 77., u. so gew. nach ὄμνυμι, auch nach ἐγγυᾶσθαι, ἐγγυητὴν καταστῆσαι, z. B. ἐγγυᾶσθαι, ἦ μὴν παραμενεῖν, Plat. Phaed. p. 115. D. ἐγγυητὰς καταστῆσαι, ἦ μὴν ἐκτίσειν τὸ ἀργύριον, Dem. adv. Timocr. §. 39. Dem ἦ μήν gesellen sich zuw. noch δή u. τοί bei, wodurch die Sache als augenfälliges Ergebniss dargestellt wird, also **ἦ μὲν δή**, Il. 2, 798. 3, 430. 14, 234. Od. 18, 257. **ἦ δὴ μάν**, Il. 17, 538. **ἦ μέν τοι**, Od. 14, 116. — Häufig tritt ἦ auch mit ἄρα in Verbindung. So **ἦ ἄρα**, Od. 24, 193., **ἦ ἄρ**, Il. 19, 56., **ἦ ῥα**, ebd. 16, 750., **ἦ ῥά νυ**, Od. 12, 280. — **ἦ δή**, Il. 1, 518. 573. 14,

53. 24, 518. Od. 1, 253., u. ἦ — τοι, Od. 16, 199. Il. 22, 11. — ἦ μάλα, Il. 3, 204. 18, 18. ἦ μάλα δή, ebd. 5, 422. 18, 12. Od. 4, 169. 333. 770. ἦ δή που μάλα, Il. 21, 538. ἦ θήν που, ebd. 13, 813. — ἦ κάρτα häufig bei den Trag., z. B. Aesch. Ag. 528. 1225. Soph. Ai. 1338., auch für sich allein als bekräftigende Bejahung, Soph. El. 304. — ἦ που, sicherlich wohl, Att. von Aesch. an. — ἦ τάχα, Od. 18, 73. 331. 389. 19, 69. — ἦ τε, Il. 16, 687. 17, 236. 18, 13. Od. 20, 194. 24, 311. 2) in Fragesätzen bezeichnet ἦ, dass der Fragende ein besonderes Interesse hat den wahren Thatbestand einer Sache zu ermitteln u. lässt sich oft durch *wirklich*, *eigentlich*, oft auch durch *etwa* übersetzen, oft aber ist es auch für den Deutschen unübersetzbar. Beispiele des ἦ in Fragen, dessen Gebrauch von Hom. an allg. ist, sind Il. 7, 26. 10, 37. 11, 666. 14, 265. 15, 132. 504. Od. 10, 330. 13, 418. ἦ οὐκ; etwa nicht? Il. 15, 506. Od. 16, 424. — Auch dem fragenden ἦ schliessen sich häufig theils verstärkende, theils limitirende Partikeln an, bei Hom. am häufigsten ῥά od. ἄρ, z. B. ἦ ῥα; Il. 5, 421. 762. 7, 446. 9, 674. Od. 15, 431. 4, 672. Aesch. Pers. 625. Soph. Ai. 172. ἦ ῥά νυ, Il. 4, 93. ἦ ἄρ, Od. 20, 166. ἦ ἄρα δή, Il. 13, 446. — ἦ νύ τοι, ebd. 15, 128. — ἦ δή, Soph. El. 377. Phil. 561. ἦ δῆτα, Soph. OR. 429. — Auch satzverknüpfende Partikeln schliessen sich dem fragenden ἦ an, am häufigsten γάρ, also ἦ γάρ, denn wirklich, denn etwa? Aesch. Prom. 747. Soph. OR. 1000. 1039. 1173. u. oft in att. Prosa, auch als selbständiger Fragesatz gebraucht, wo es sich durch *nicht wahr?* übersetzen lässt, s. Heind. Plat. Phaedr. p. 226. D. Gorg. p. 468. D. — ἦ οὖν, Soph. Phil. 121. — Auch das fragende ἦ tritt an die Spitze des Satzes, jedoch kann demselben ein Vocativ, welcher eine Anrede od. einen Ausruf enthält, vorangehen, z. B. Il. 5, 425. 762. Od. 4, 632. Soph. Phil. 369. OC. 867. 1104.

ἦ, *sprachs*, 3 sing. impf. von ἠμί, w. s.

ἦ, 1 sing. impf. von εἰμί st. ἦν, altatt., aus dem ion. ἔα entstanden, s. εἰμί, p. 791. a.

ᾖ, 3 sing. conj. praes. act. von εἰμί.

ἡ, *die*, Fem. des Artikels ὁ, w. s. Bei Hom. persönl. od. demonstr. Pronomen, st. αὐτή od. αὕτη.

ἥ, Fem. des Pron. relat. ὅς, w. s.

ᾗ, Dat. sing. fem. des Pron. possess. ὅς, ἥ, ὅν, *sein*, bei Hom. gew. ἑός, dat. fem. ἑῇ.

ᾗ (Dat. gen. fem. des relat. Pronom. ὅς adverbialisch gebraucht), 1) *an welcher Stelle*, *wo*, Il. 12, 389. 13, 53. 15, 46. 16, 377. 20, 275. u. sonst oft b. Hom. u. allg. in Poes. u. Prosa. 2) *auf welche Weise*, *wie*, Att. von Aesch. u. Thuc. an; auch *inwiefern*, Plat. Theaet. p. 184. C. Phaed. p. 64. B. Häufig ᾗ δύναταί τις in Verbindung mit einem Superlativ, z. B. ᾗ δύναται τάχιστα, so schnell er nur kann, Xen. An. 1, 2, 4. 4, 5, 1. 6, 1, 21. ᾗ δυνατὸν μάλιστα, so gut nur möglich, ebd. 1, 3, 15. Eben so ᾗ ἄριστον, Xen. Cyr. 2, 4, 32. 7, 5, 22. ᾗ ῥᾷστά τε καὶ ἥδιστα, so sorgenfrei u. angenehm wie möglich, id. mem. 2, 1, 9. Diese zweite Bedeutung des ᾗ scheint dem Hom. fremd zu seyn, da dieselbe nur in der Wendung ᾗ θέμις ἐστί, Il. 2, 73. u. sonst oft sich nachweisen lässt, die in ἣ θέμις ἐστί umzuändern ist, s. Spitzn. zur Il. excurs. II.

ἦα, 1 sing. impf. von εἰμί ep. st. ἦν, ich war, Il. 5, 808. u. oft in der Od. Hom. gebraucht davon sonst noch 3 sing. ἦεν.

ἦα, 1) τά = ἤϊα, w. s. 2) att. Zszhg von ἤϊα, ep. impf. von εἶμι st. ᾔειν, ich ging, apostr. ἤ', Ar. fr. 356 D., 3 sing. ᾔε, Il. 12, 371. Od. 20, 89., 1 plur. att. ἦμεν, b. Hom. ᾔομεν, Od. 10, 251. 570. 11, 22.

ἥατο, ion. st. ἧντο, 3 plur. impf. von ἧμαι.

ἠβαιός, ά, όν, ion. st. βαιός, klein, wenig, gering, in der Regel mit einer Negation: οὔ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, *auch nicht weniger*, *auch nicht der geringste*, Il. 14, 141. Od. 21, 288.; eben so οὔ οἱ ἔνι τρίχες οὐδ' ἠβαιαί, Od. 18, 355. ἠβαιὴν οὔτι κατὰ πρόφασιν, Call. fr. 464.; ohne Negat., πηλαμύδες — ἠβαιαί περ ἐοῦσαι, Opp. hal. 4, 514. Neutr. adv. οὐδ' ἠβαιόν, auch nicht ein wenig, auch nicht im geringsten, nicht im mindesten, *ne tantillum quidem*, Il. 2, 380. 386. 13, 106. 702. 20, 361. Od. 3, 14. Ap. Rh. Phylarch. b. Ath. 14. p. 639. D.; ohne Negat. ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους, ein wenig abwärts von der Höhle, Od. 9, 462.

ἡβάσκω, Inchoativum zu ἡβάω (Moer. p. 180., während Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 393. diesen Unterschied bestreitet), die äussern Zeichen der Mannbarkeit, Bart- u. Schaamhaare bekommen, *pubescere*, Galen., ἀμφὶ πρώτην ὑπήνην, Aristaen. 1, 11. vgl. Philostr. p. 821.; überh. mannbar, vollkräftig werden, männliche Kraft u. Stärke erlangen, Xen. An. 4, 6, 1. 7, 4, 7. Luc. im. 13. u. Spät. Met., = ἡβᾶν, in Kraft seyn, stark seyn, νῦν ἔθ' ἡβάσκει κακόν, Eur. Alc. 1090 Herm. ἡμῖν ἄλλυτος ἡβάσκει πενίη, Anth. 6, 30., φλογὸς ἄνθεα (v. d. Liebe), ebd. 7, 264. ποιητικὴ οὔπω ἡβάσκουσα, Philostr. p. 667. Vgl. das folg.

ἡβάω, *mannbar seyn*, in voller Kraft u. Blüthe des Alters od. der Jahre seyn, vollkräftig seyn, vollkommene Mannskraft besitzen, aor. ἥβησα, *mannbar geworden seyn*, Hom., der in dem öfter vorkommenden Verse: εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη die beste Erkl. gibt, Hes. Ap. Rh. Eur. Ar. u. in Pros. von Thuc. an. ἀνὴρ μάλ' ἡβῶν, vollkommen mannbar, in der vollsten Kraft der Jahre, Il. 12, 382. 24, 565. Od. 23, 187. ἡβᾶν ἐπὶ διετές, zwei Jahre über die Pubertät hinaus seyn, Dem. p. 1135, 4. Aeschin. p. 70, 42. vgl. Herm. Staatsalt. §. 123, 2. 3. γυνὴ τέτορ' (sc. ἔτη) ἡβώοι, sey vier Jahre mannbar, Hes. op. 696. ἡβῶσα σάρξ, χείρ, Aesch., φρήν, Eur., = ἡβῶντος. Mit d. Acc., εἰ σθένος ἥβων, Eur. Herc. f. 436. Auch = ἡβάσκω, ἤδη μηρὸς ὑπὸ τρίχα καὶ γένυς ἡβᾷ, Anth. 12, 31. Met., ἡμερὶς ἡβώωσα, im kräftigsten, üppigen Wuchse, Od. 5, 69. vgl. Cratin. b. Ath. 1. p. 29. D. Simon. in Anth. 7, 24, 3. Long. 4, 5. φλὸξ ἡβήσασα, die überhand genommen hat, Aesch. fr. 361 D.; met., v. Leidenschaften, ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσών, es braust heftig auf, Eur. Or. 696. Ueberh. in voller Kraft u. Blüthe stehen, ἔαρ, Opp. hal. 2, 252., γάμοι, ebd. 1, 474., u. in geistiger Beziehung: in voller Lebensfrische, jugendlich stark seyn, kräftig (*noch* kräftig) seyn, λῆμα, Eur. Heracl. 702. ἄγγελος ἡβῶν εὐγλώσσῳ φρενί, Aesch. Suppl. 775. ἀεὶ ἡβᾷ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν, die Lust zu lernen bleibt auch im Alter jugendlich frisch, id. Ag. 584. Auch: jugendlich froh seyn, sich jugendlich freuen, θυμός, Theogn. 1230. Bergk Anacr. fr. p. 122. Von

ἥβη, ἡ, dor. ἥβα, auch ἅβα, Theocr. 1, 44., das blühende Alter der eintretenden Mannbarkeit bei Jünglingen u. Jungfrauen, *pubertas*, bei den athen. Jünglingen gesetzlich mit dem 16. Jahre beginnend, Herm. Staatsalt. §. 123, 3.; dah. gew.

Jugend, Jugendalter, Jugendblüthe, allg. in Pros. u. Poes. von Hom. an, der die Zeit des ersten Barthaars als die schönste Zeit der Jugend bezeichnet, Il. 24, 348. Od. 10, 279.; daher heisst sie bei ihm Il. 11, 225. Od. 15, 365. u. Hes. th. 988. fr. 37, 2: ἐρικυδής, πολυήρατος, u. wird durch ἄνθος ἥβης umschrieben, Il. 13, 484. Hes. th. 988. Pind. Pyth. 4, 28. Aesch. Suppl. 663., καρπὸς ἥβας, Pind. ἥβης μέτρον ἱκέσθαι, mannbar, Jüngling (Jungfrau) geworden seyn, Il. 11, 225. Od. 11, 317. Hes., ἱκάνειν, Od 18, 217. 19, 532. ἥβην ἱκέσθαι, ebd. 15, 366. Il. 24, 728. ἥβης ἀπόνασθαι, ταρπῆναι, seine Jugend geniessen, Il. 17, 25. Od. 23, 212. Im Plur., τέκνων νεανίδες ἧβαι, Eur. Ion 477. Auch die noch *jugendliche Kraft* des gereifteren Mannes, Il. 23, 432. Od. 8, 136. 181. Bei den Spartanern wurden die Aufgebote der Kriegsmannschaft von den Jahren der Mannbarkeit ab bestimmt, so dass das erste Aufgebot τὰ δέκα ἀφ' ἥβης, auch οἱ τὰ δέκα ἀφ' ἥβης, Xen. Hell. 2, 4, 32., das letzte τὰ τετταράκοντα ἀφ' ἥβης hiess, ebd. 6, 4, 17. u. oft. Von Thieren gebraucht das Wort Hes. op. 436., von der verjüngten Haut der Schlangen, Nic. th. 138. Met., Jugendkraft, ἥβην ἀσκεῖν ἐς ἄεθλα, Call. ep. 65.; Jugendmuth, jugendliche Freude, Heiterkeit, Pind. Pyth. 4, 525. vgl. ἡβητήριον. b) = ἡβῶντες, die junge Mannschaft, φιλτάτη ἥ. χθονός, ἥβη ξυμμάχων u. ähnl., Aesch. c) die Schaamgegend, Hipp. prorrh. p. 72. F. Arist. h. a. 1, 14. vgl. Ar. Nub. 976. u. das Wortspiel b. Ath. 6. p. 245. E.; auch die Schaamhaare, Arist. h. a. 5, 14. 2) als weibl. Eigenn., Ἥβη, *Hebe*, Tochter des Zeus u. der Hera, Herakles Gattin, Od. 11, 603. Hes. th. 950. Pind. Theocr. 17, 32., Mundschenkin der Götter, Il. 4, 2., Dienerin der Hera, ebd. 5, 722., in der spätern allegorisirenden Sage Göttin der Jugend. 3) Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5. Dav.

ἡβηδόν, Adv., jugendlich, im mannbaren, waffenfähigen Alter, πάντες ἡβηδόν, Alles, was im Mannesalter, was im waffenfähigen Alter steht, Hdt. 1, 172. 6, 21. Luc. v. auct. 14. Tim. 37. τοὺς ἄνδρας ἡβηδὸν ἀποσφάξαι, die kriegsfähige Mannschaft tödten, Diod. 3, 54. Philo.

ἡβητήρ, ῆρος, ὁ, (ἡβάω) der mannbare Jüngling, *pubes*, Nonn. Col. Anth.

ἡβητήριον, τὸ, eig. Ort, an dem sich junge Leute versammeln, bes. zu Gelagen, vgl. Ath. 10. p. 425. E.; = ἑστιατήριον, Hesych.; dah. jeder Lust- od. Vergnügungsort, Plut. Pomp. 40. 53. u. Spät. Auch = παιδευτήριον, Said.

ἡβητής, οῦ, ὁ, dor. ἁβατάς, in Codd. fälschlich auch ἡβήτης betont, = ἡβητήρ, auch adj., mannbar, jugendlich, h. Hom. Merc. 56. Call. lav. 109. Anth. 7, 627. Eur. fr. Dan. 8, 5. ἡβ. τύπος βραχιόνων, Eur. Heracl. 858. Dav.

ἡβητικός, ή, όν, zum mannbaren Jüngling od. Alter gehörig, jugendlich, ἡλικία, Xen. rep. Lac. 4, 7., λόγος, id. Hell. 5, 3, 20.

ἡβήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ἡβητήρ, jugendlich, v. Thieren, ἡβήτορες κίχλαι, Matron b. Ath. 4. p. 136. C.

ἡβός, η, ον, dor. ἁβός, (ἥβη) reif, *maturus*, ἀμπέλοι, Theocr. 5. 109., wo Mein. ἁβαί accentuirt, Herm. aber αἶαι verbessert.

ἡβυλλιάω, kom. Demin. von ἡβάω, noch ganz jugendlich, eben erst mannbar geworden seyn, v. Mädchen, Ar. Ran. 516. Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. B.

ἡβῴην, opt. von ἡβάω.

ἡβώοιμι, opt. praes. von ἡβάω, u. part. ἡβώοντα, ἡβώοντες, ἡβώωσα, ep. zerdehnte Nebenformen st. ἡβῷμι, ἡβῶντα, ἡβῶντας, ἡβῶσα, Hom. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. §. 105. not. 5.

ἠγάασθε, ep. 2 plur. impf. von ἀγάομαι, st. ἠγᾶσθε, Od. 5, 122. [γᾱ]

ἤγαγον, ες, ε, u. ἠγαγόμην, aor. 2. act. u. med. zu ἄγω mit att. Reduplication.

ἠγάθεος, η, ον, dor. ἀγάθεος, Pind., poet. *sehr göttlich*, *hochheilig*, *gottvoll*, oft b. Hom., der es aber, wie Hes. th. 499. fr. 29, 5. Pind. u. spät. Epp. nur von Orten gebraucht, die unter besonderm göttlichen Schutz standen, vgl. ζάθεος. Erst b. christl. Dichtern auch v. Pers., Anth. 1, 91., γενέθλη, Christod. ecphr. 404. (Nach Hesych. = ἄγαν θεῖος. Ueber die Verlängerung des α in η s. Buttm. Lex. 1. p. 48., der ἠνεμόεις vergleicht.) [ᾰ]

ἠγάλεος, α, ον, (ἄγνυμι) zerbrochen, Poet. im Et. M. [ᾰ]

ἤγανον, τὸ, ion. st. τήγανον, Anacr. fr. 24 Bergk.

Ἡγέλεως, ω, ὁ, Sohn des Tyrrhenos, Paus.

Ἡγέλοχος, ὁ, ein Schauspieler in Athen, Ar. Ran. 304., ein Reitergeneral Alexanders des Gr., Arr.

ἡγέμαχος, ὁ, (μάχη) Führer im Kampfe, Hesych. 2) Propr., Ἡγ., ὁ, ein ath. Archon, Dion. H.

ἡγεμονεία, ἡ, (ἡγεμονεύω) s. ἡγεμονία a. E.

ἡγεμόνεια, ἡ, Fem. v. ἡγεμονεύς, Herrscherin, Beiw. der Artemis, Orph. Arg. 907.

ἡγεμόνευμα, ατος, τὸ, dor. ἁγεμ., (ἡγεμονεύω) Führung, Leitung, νεκροῖσι, zu den Todten, so heisst Antigone, die in den Tod voranging, Eur. Phoen. 1492.

ἡγεμονεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, = ἡγεμών, Führer, Opp. cyn. 1, 224., θηρῆς, ebd. 2, 30. ἀνέρες ἡγεμονῆες, Man.; der Lenker, Leiter, αἰθερίου πυρός, von der Sonne, Anth. 14, 72, 11. λύχνος ἡγ. ἐμοῦ (v. Leander) βιότοιο, Musae. 218. Von

ἡγεμονεύω, f. εύσω, dor. ἁγεμ., Pind. Theocr., (ἡγεμών) *vorangehn*, führen, geleiten, abs., Il. 15, 46. Od. 17, 194. 10, 141. h. Hom. Ap. 437., mit πρόσθεν, Od. 22, 400. 24, 155. ἡγ. διὰ νύκτα, ebd. 9, 142. ἡγ. τινί, ebd. 8, 421. Hes. th. 387.; τινὶ πρὸς δώματα, ἀγορήνδε, λέχοσδε, δεῦρο, Od., ἐπ' αὔλιν, Theocr. 25, 60. ἡγ. ὁδόν, einen Weg vorangehn, *den Weg zeigen*, Od. 6, 261. 7, 30. 10, 501. Pind. Ol. 6, 42. Theocr. 11, 27.; eben so πλόον, Ap. Rh. 2, 421., vollständig ἡγεμονεύειν τινὶ ὁδόν, Od. 24, 225. ῥόον ὕδατι ἡγεμονεύειν, dem Wasser ein Bett, einen Ablauf zeigen od. bereiten, Il. 21, 258.; met., den Anfang mit etwas machen, etwas beginnen, τῆς σκέψεως, Plat. Prot. p. 351. E. Aus dem Begriff des *Vorangehens*, *Führens* floss die Bdtg 2) commandiren, *gebieten*, *befehlen*, eig. ein Heer führen, προτὶ Ἴλιον, Il. 16, 92.; gew. mit dem Gen. der Pers., wie ἄρχειν u. ä. Verba, Il. 2, 527. 552. 645. 657., στιχός, 16, 179. 193., στόλου, Ap. Rh. 1, 704.; mit d. Dat. b. Hom. nur Einmal, Il. 2, 816. ἡγεμονεύεσθαι ὑπό τινος, angeführt, geleitet werden, Thuc. 3, 61. Ueberh. *herrschen*, *gebieten*, τινός, über Jem., Xen. Ag. 1, 3. vect. 5, 7., ἐν τῇ πόλει, Plat. rep. 5. p. 474. C.; im moral. Sinne, Herr seyn, Plat., τινός, über etwas, id. ἐπιθυμία καὶ ἔρως ἡγεμονεύει, bekommt die Oberhand, id.

Digitized by Google

ἡγεμονέω, = d. vor., herrschen, die Oberhand haben, im moral. Sinne, Plat. Tim. p. 41. C. 70. C. legg. 1. p. 631. C.

ἡγεμόνη, ἡ, Fem. zu *ἡγεμών*, Herrscherin, Bein. der Artemis, Call. Dian. 227. Paus., der Aphrodite, Hesych. 2) Propr., eine der ältesten zu Athen verehrten Grazien, Paus. 9, 35, 2., bei Poll. 8, 106. eine Göttin (der Oberherrschaft), die im att. Bürgereide als Zeugin angerufen wurde. 3) ein Schiffsname, Inscr.

ἡγεμονηΐς, *ίδος*, ἡ, poet. Fem. zu *ἡγεμόνιος*, *ἀρχή*, fürstliche Herrschaft, Man. 4, 98.

ἡγεμονία, ἡ, (*ἡγεμών*) das Vorangehen, der Vorgang, *τῶν δυναστευόντων*, das Beispiel, Plat. legg. 4. p. 411. C.; dah. Anführeramt, oberste Leitung, Obergewalt, strategische wie politische; Oberbefehl, Obercommando, Hdt. Thuc. u. allg. *ἡγεμονίαι στρατοπέδων*, über, Plat. Euthyd. p. 273. C., *ναυτικοῦ*, Xen. vect. 5, 5.; auch von einem militär. Untercommando, *ἡγ. ὀπισθοφυλάκων*, Xen. An. 4, 7, 8. Plut. Cam. 1. Aem. P. 16.; dah. eine Heeresabtheilung, die ihren eigenen *ἡγεμών* hatte, *Division*, id. Cam. 23. *ἡγ. Ἰλλυρίδος*, *Präfectur*, Hdn. 6, 7, 4. Bes. hiess so im griech. Staatenverein der politische Vorrang eines Staates vor den übrigen, um den Athen u. Sparta, später Theben u. Makedonien stritten, *Hegemonie*, *Principat*, *ἡγεμονία τῆς Ἑλλάδος*, Xen., *τῶν Ἑλλήνων*, Pol. u. a.; auch v. d. röm. Oberherrschaft, *imperium*, Plut. Cic. 23. Ueberh. jedes hohe Amt: Herrschaft, Königswürde, Hdt. 7, 2., v. Consulat, Plut. Mar. 36., u. a. Würden, Hdn. 7, 5, 5. *ἡγεμονία δικαστηρίου*, die Verwaltung u. Oberaufsicht eines Gerichtes über bestimmte ihm angewiesene Dinge, Aeschin. p. 55 extr. Meier att. Proc. p. 25. Herm. Staatsalt. §. 138, 2. *ἡγ. τῆς τέχνης*, eine Hauptsache, ein Hauptstück in der K., Diph. b. Ath. 4. p. 132. D. Auch Herrschaft, Macht, Gewalt, im moral. Sinne, Plat. — Die in Hdschr. u. in Ausgaben hie u. da sich findende Form *ἡγεμονεία* wird von W. Dind. für falsch erklärt u. mit *ἡγεμονία* vertauscht.

ἡγεμονίδης, *ου*, ὁ, = *ἡγεμών*, LXX.

ἡγεμονικός, ή, όν, zum Vorausgehen geschickt, bereitwillig mit etwas den Anfang zu machen, *πρός τι*, im Comp., Xen. mem. 2, 13, 14. Dah. 2) zum Anführen gehörig, dem Führer, Anführer, Leiter, Gebieter, Feldherrn gehörig, ihn betreffend, ihm zukommend, *ἐμπειρία*, Pol. 10, 22, 4., *χώρα*, ebd. §. 2., *τάξις*, im Comp., Plut. Popl. 12. b) im Anführen od. Herrschen geübt, erfahren, zum Anführen geschickt, fähig, *ἡγεμονικὸς τὴν φύσιν*, Plat. Phaedr. p. 252. E. Sup., Xen. mem. 4, 5, 12. Pol. 9, 16, 1. Met., *ἐπιστήμη*, Plat. Prot. p. 352. B. 3) leitend, führend, commandirend, *ἀνήρ*, *vir praetorius*, Plut. Pomp. 26.; met., anleitend, vorangehend, verführend, *πρὸς τὰ πονηρά*, Xen. Cyr. 2, 2, 25.; bes. den Oberrang behauptend, hervorstehend, hervorragend, *ψυχὴ ἡγ. ἐν τοῖς ἤλιξι*, id. conv. 8, 16., *τέχναι*, Plat., *τάξις*, im Sup., Plut. mor. p. 737. E. *τὸ ἡγεμονικόν*, bei Philosophen das leitende Princip der Handlungen, die Vernunft, Plut. Epict u. a. vgl. Cic. nat. d. 2, 11, 29. Adv. *ἡγεμονικῶς*, einem Feldherrn gemäss, Plut. Sert. 27. mor. p. 329. B.

ἡγεμόνιος, *ον*, zum *ἡγεμών* gehörig, *ἡ ἡγεμόνιος τοῦ λόγου δύναμις*, Clem. Al. 2) *ὁ ἡγεμόνιος*, Beiw. des Hermes als Wegweiser, Ar. Plut. 1159., auch als Wegweiser u. Führer der Feldherren, Inscr. nach Böckhs Erkl. Staatsh. 2. p. 254.

ἡγεμονίς, *ίδος*, ἡ, spät. Fem. st. *ἡ ἡγεμών*, Lob. Phryn. p. 452., die Herrscherin, eig. u. trop., Philo u. Spät. Adj., die herrschende, gebietende, *πόλις*, Strab. 8. p. 372., *γῆ*, App. b. civ. 2, 65.

ἡγεμόσυνα, *ων*, *τά*, sc. *ἱερά*, Dankopfer für glückliche Führung, *ἀποθῦσαι τῷ Ἡρακλεῖ*, Xen. An. 4, 8, 25.

ἡγεμών, *όνος*, ὁ, dor. *ἁγεμών*, fem. *ἡ ἡγεμών*, Aesch. Xen. Plat. u. a., (*ἡγέομαι*) *Führer*, *Leiter*, *Lenker*, bes. *Heerführer*, *Feldherr*, Gegens. *λαοί*, *πληθύς*, Il. 2, 365. 11, 304., auch Unterfeldherr, Anführer, Officier, oft in der Il. bald abs., bald mit d. Gen., wie *ἡγ. Δαναῶν*, *πρυλέων*, *ἱππήων*, *φυλάκων*, u. ähnl. allg. in Poes. u. Pros., z. B. *ἡγεμὼν* (*τῆς*) *ἵππου*, *νεῶν*, Aesch., *ναυτικοῦ*, *ἁρμάτων*, Xen. *ἡγ. πολέμων*, im Kriege, Hdt. 9, 33.; dah. Gebieter, Oberhaupt, Herrscher, Fürst, König, Pind., *Ὀλύμπιος*, Jupiter, id. Ol. 9, 85. vgl. Plat. Phaedr. p. 246. E. *ἡγ. τῆσδε γῆς*, Soph. OT. 103.; als Fem., Pind. Ol. 7 (8), 44. *θεὸς ἡγ. τῶν πάντων τῶν τε ὄντων καὶ τῶν μελλόντων*, Plat. ep. p. 323. D. Ueberh. jeder, der an der Spitze Mehrerer oder eines Unternehmens steht, Haupt, Führer, Lenker, *πόλεως*, Plat., *πάντων καὶ Πελοποννησίων καὶ αὐτοῦ βασιλέως*, Xen. Hell. 3, 5, 14.; Parteihaupt, Xen.; Unternehmer (einer Jagd), id., *ἀποικίας*, Plut. Thes. 26. *ναῦς ἡγεμών*, das an der Spitze steht (Admiralschiff), Aesch. Suppl. 723.; v. Thieren, *ἡγεμόνες μελιττῶν*, *σφηκῶν*, Arist. h. a. 9, 42. *ἡ ἐν τῷ σμήνει ἡγ.*, Xen. oec. 8, 38. Auch mit Neutr. verb., *μέρεσιν ἡγεμόσι ψυχῆς*, Plat. Tim. p. 91. E. — In der Od. *Wegweiser*, Führer auf der Reise, 10, 505. 15, 310., so Hdt. Xen. u. a., auch mit dem Zusatz *τῆς ὁδοῦ*, Eur. Hec. 281. El. 269. Hdt. 8, 31. Xen. *ἡγ. ποδὸς τυφλοῦ*, Eur. Phoen. 1610. *ἡγεμόνες τοῦ πλοῦ*, Lootsen, Thuc. 7, 50. Ueberh. der Vorangehende, etwas zuerst Thuende u. dadurch zum Nachthun Veranlassung Gebende, *dux*, *auctor*, Urheber, Veranlasser, *Ὅμηρος ἡγ. τραγῳδίας*, *παιδείας*, Plat.; v. Sachen, *πόνοι ἡγεμόνες τοῦ ζῆν ἡδέως*, Xen. *ἀχαριστία ἡγ. ἐπὶ τὰ αἰσχρά*, id. *δόξα ἡγ. πρὸς ὀρθότητα πράξεως*, Plat. *ἡγεμόνα εἶναι*, *γίγνεσθαί τινι*, Einem vorangehen, *τινός*, in etwas, an der Spitze wovon stehn, leiten, führen, das Beispiel in etwas, Veranlassung zu etwas geben, oft b. Plat., z. B. *τοῖς νεωτέροις ἡγεμόνες γίγνονται ἠθῶν χρηστῶν*, legg. 2. p. 670. D. — Auch Beiw. des Herakles, als des Lenkers grosser Unternehmungen, Xen. An. 6, 2, 15. 6, 25. 2) in der Metrik, = *πυῤῥίχιος*, Schaef. Dion. comp. p. 218. 3) Propr., s. *Ἡγήμων*.

ἡγέομαι, dor. *ἁγέομαι*, f. *ἡσομαι*, pf. *ἥγημαι*, (*ἄγω*) 1) *führen*, d. i. a) *vorangehen*, den Weg weisen, opp. *ἕπεσθαι*, Od. 1, 125. u. sonst, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa; auch *ἡγ. πρόσθεν*, Il. 24, 96. Eur. Bacch. 920., *πάροιθε*, Eur. Phoen. 841. *ἡγ. τινί*, Jmdm vorangehen, ihm den Weg weisen, *τοῖς τυφλοῖς*, *τοῖς προβατίοις*, Ar. u. allg. *ἡγ. τινὶ ἐπὶ νῆα*, Od. 13, 65., *ἐς τεῖχος*, Il. 20, 144., *ποτὶ πτόλιν*, ebd. 22, 101., *κλισίηνδε*, ins Z. vorangehen, Od. 14, 48. *ἡγ. νήεσσιν Ἴλιον εἴσω*, vom Kalchas, Il. 1, 71. *ἡγ. ἐπὶ θάνατον*, zum Tode vorangehen, Hdt. 3, 14. *ἐκ Δουλιχίου ἡγ. μνηστῆρσι*, an der Spitze der Freier von Dul. kommen, Od. 16, 397. Auch mit d. blossen Acc. des Orts, *ἡγ.* (*τινὶ*) *ἄστεα*, *πόλιν*, *δόμον*, Od. 15, 82. 6, 114. 7, 22., *βωμοὺς ἀστικούς*, Aesch. Suppl. 501. Dag. *ἡγ. ὁδόν*, den Weg weisen, Od. 10, 263., *τινί*

ἔς τινας, Hdt. 9, 15., mit d. Gen., ἄλλης κελεύθου τινί, Mosch. 2, 121. b) bes. v. Heerführer, das Heer od. die Flotte in den Kampf, in die Schlacht führen, an den Kriegsschauplatz führen, νήεσσιν ἡγ. ἐς Τροίην, ἐς Ἴλιον, Il. 16, 169. Od. 14, 238., σφίσιν ἐπὶ στίχας, Il. 2, 687.; auch mit d. Dat. dessen, dem man das Heer zuführt, zu Hülfe ziehen, Τρώεσσιν εἰς Ἴλιον, Il. 5, 211. Ueberh. führen, commandiren, befehligen, an der Spitze stehen, λαῶν, ἐπικούρων u. ä. b. Hom. Tragg. Hdt. Thuc. u. a., Μῄοσιν, Il. 2, 864., τοῖς ὁπλίταις, Xen. ἡγούμενος λόγχαισιν, Eur. Bacch. 1359.; vorstehen, beherrschen, regieren, lenken, τῆς πόλεως, Xen. mem. 1, 7, 5., τῆς Ἀσίας, Plat. Menex. p. 239. D., τῇ πόλει, Eur. fr. Autol. 1, 24 D. vgl. Plat. Men. p. 99. B., met., τὰς τέχνας, Eur. Suppl. 226. ὁ ἡγούμενος, Herrscher, Führer, Fürst, Soph. Phil. 386.; der Heerführer, Feldherr, Anführer, Pol.; der Präfect, τῆς Γαλατίας, Luc. Alex. 44. Auch steht ἡγ. wie ἡγεμονεύειν, die Hegemonie haben, Plut. Them. 7. Arist. 24. Met., den Vorrang haben, an der Spitze stehen, ἐν τῇ τέχνῃ, Sosip. b. Ath. 9. p. 378. F. ἡγούμενος τῶν ἡδονῶν, οὐκ ἀγόμενος ὑπ' αὐτῶν, sie leitend, beherrschend, Isocr. p. 198. A. Auch von Dingen: ἡ ἀλήθεια πάντων μὲν ἀγαθῶν θεοῖς ἡγεῖται, πάντων δὲ ἀνθρώποις, Plat. legg. 5. p. 730. C. ὀρθότητος ἡγουμένης ἐν πάσῃ πράξει, wenn die Rechtschaffenheit leitet, id. Charm. p. 172. A. u. ähnl. sonst. c) in etwas od. mit etwas vorangehen, beginnen, eröffnen, τινὶ ὀρχηθμοῖο, v. Sänger, Jmdm zum Tanze vorspielen, Od. 23, 134. vgl. Plat. Alc. 1. p. 126. C., τινὶ χοροῦ, vortanzen, u. ohne Dat., den Reigen eröffnen, Xen. Cyr. 8, 7, 1. Call. Del. 313. lav. Pall. 67., νομῶν, den Gesang, Pind. Nem. 5, 45., πολλοῖς σοφίας, id. Pyth. 4, 442.; eben so τινὶ κερδοσύνῃ, νηπιέῃσι, in der Schlauheit, Thorheit mit seinem Beispiele vorangehn, Il. 22, 247. Od. 24, 469. ὁ πρεσβύτερος ἡγεῖται παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου, Xen. mem. 2, 3, 15. Mit d. Acc., τὰς πομπάς, Schaef. Dem. p. 571, 3. ἡγ. ἐς φιλότητα, den ersten Schritt zur Freundschaft thun, Hes. op. 710. Von Dingen, ἡ γλῶσσα βροτοῖς τἄργα πάνθ' ἡγουμένη, in allen Dingen, Soph. Phil. 99. 2) *meinen*, *glauben*, *dafürhalten*, sich überzeugt halten, τινὰ ἐχθρόν, φίλον, Jem. für einen Feind, Freund halten, Eur. Plat., αὐθαδίαν ἀμείνονα εὐβουλίας, Eur. αἰσχρὸν ἡγεῖσθαι, es für schändlich halten, mit d. Inf., Eur. u. ähnl. b. Tragg. Hdt. Thuc. Plat. u. a. περὶ πολλοῦ, περὶ πλείστου ἡγ., hoch halten, sehr hoch schätzen, Hdt. 2, 115. Thuc. 2, 89., περὶ πλείονος, Isocr. p. 386. E. Dem. p. 664, 24., περὶ οὐδενός, Lys. p. 110, 31. πᾶν κέρδος ἡγοῦ ζημιουμένη φυγῇ, achte es für hohen Gewinn, mit dem Exil bestraft zu werden, Eur. Med. 454. Auch mit d. blossen Acc., θεοὺς ἡγ., Götter glauben, glauben dass G. sind, Eur. Ar. Plat.; wofür Hdt. 3, 8. sagt ἡγ. θεοὺς εἶναι. In diesem Sinne kommt das Perf. ἥγημαι häufig in Präsensbdtg vor. Pass., τὰ ἡγημένα = τὰ νομιζόμενα, das Gebräuchliche, Orac. b. Dem. p. 1072, 25.

ἠγερέθομαι, ep. Form v. ἀγείρομαι, als Pass., *sich versammeln*, Hom. Hes. sc. 184. Mosch. 2, 35. 122., doch nur 3 plur. praes. u. impf. ἠγερέθονται u. ἠγερέθοντο: dazu inf. ἠγερέθεσθαι, Il. 10, 127. nach Aristarch, vulg. ἠγερέεσθαι, von der Form ἠγερέομαι, die sich weiter nicht findet, u. conj. ἠγερέθωνται, Opp. hal. 3, 360. S. Buttm. ausf. Sprchl. §. 112. no. 14.

ἠγερέομαι, *sich versammeln*, s. das vor.

ἤγερθεν, 3 pl. aor. 1. pass. von ἀγείρω, äol. u. ep. st. ἠγέρθησαν, Hom.

ἡγεσία, ἡ, (ἡγέομαι) = ὁδηγησία, Hesych.; die Führung, Herrschaft, Greg. Naz.

Ἡγεσίλαος, ου, ὁ, = Ἀγεσίλαος, 1., w. s., Nic. fr. 2, 72., wo Casaub. Ἀγεσ. lesen wollte.

Ἡγέστρατος, ὁ, ein ath. Archont, Plut.; ein Massiliot, Dem.

ἡγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Führer, Anführer, Leiter, Synes.; dor. ἁγέτα, κώμων, Orph. h. 51, 7., θηροσύνας, Anth. 6, 167. Dazu das Fem. ἁγέτις, ιδος, ἡ, οἴκου, Vorsteherin, Verwalterin, Anth. 7, 425.

ἡγέτις, ιδος, ἡ, dor. ἁγέτις, s. das vor.

ἡγηλάζω u. ἠγηλάζω, *führen*, *leiten*, treiben, κακὸς κακὸν ἡγηλάζει, Od. 17, 217.; aber κακὸν μόρον ἡγηλάζειν, ein schlimmes, trauriges Loos od. Leben führen, erdulden, Od. 11, 618., so auch βίοτον βαρὺν ἡγηλάζειν, Ap. Rh. 1, 272. Bei Arat. 893: (φάτνη) ὑπὸ καρκίνῳ ἡγηλάζει verbindet Buttm. ὑπηγηλάζει, = ὑφηγεῖται, geht voran. (Wahrsch. aus ἀγηλάζω verlängert = ἄγω.)

ἥγημα, ατος, τό, (ἡγέομαι) Anleitung; Rath, Willensmeinung, Ez. 17, 3.

Ἡγήμων, ονος, ὁ, gr. Männern., Dem. Arr. Ath., auch Ἡγέμων u. fälschlich Ἡγεμὼν geschr. Vgl. Lob. path. p. 168.

Ἡγησάνδρα, ἡ, myth. Frauenn., Pherec.

Ἡγησανδρίδας, ου, ὁ, ein spart. General, Xen., den Thuc. Ἀγησανδρίδας nennt.

Ἡγήσανδρος, dor. Ἀγήσανδρος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Xen.

Ἡγησιάναξ, κτος, ὁ, dor. Ἀγησ., gr. Männern., Pol. Plut.

Ἡγησίας, ου, ὁ, gr. Männern., Luc. u. a.

Ἡγησίβουλος, ὁ, Vater des Anaxagoras, Diog. L. 2, 6.

Ἡγησίδικος, ὁ, gr. Männern., Anth.

Ἡγησίλεως, ω, ὁ, = Ἀγεσίλαος, 1. 2) gr. Männern., Xen. vect 3, 7. Dem. p. 434, 14.

Ἡγησίλοχος, ὁ, gr. Männern., Theopomp.

Ἡγησίνους, ου, ὁ, ein Dichter, Paus.; ein Philosoph, Diog. L.

ἡγησίπολις, (πόλις) 1) ὁ, Lenker des Staates, Bein. des Philosophen Menedemos, Diog. L. 2, 131. 2) ἡ, ein Schiffsname, Inscr.

Ἡγήσιππος, ὁ, ein griech. Komiker, Ath.; ein att. Redner, Dem., u. sonst als gr. Männername.

Ἡγησιπύλη, ἡ, eine thrakische Prinzessin, Hdt.

ἥγησις, εως, ἡ, (ἡγέομαι) das Anführen, LXX.

Ἡγησίστρατος, ὁ, gr. Männern., Hdt.

Ἡγησώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth. b) ein Schiffsname, Inscr.

ἡγήτειρα, ἡ, Fem. v. ἡγητήρ, Führerin, Wegweiserin, φωνή, Anth. 6, 43. ὀδμὴ ἡγ. φιλότητος, Opp. cyn. 1, 263.

ἡγητέον, Adj. verb. v. ἡγέομαι, 1) man muss führen, commandiren, φρουρᾶς, Xen. Hell. 4, 7, 2.; abs., id. hipp. 4, 3. 2) man muss glauben, meinen, Plat. rep. 2. p. 361. A. Max. Tyr.

ἡγητήρ, ῆρος, ὁ, dor. ἁγητήρ, Führer, Wegweiser, Leiter, Pind. Pyth. 1, 134. Soph. OC. 1521. Opp. Man.

ἡγητηρία, ἡ, eine Masse aus getrockneten Feigen, die man am Fest Πλυντήρια zu Athen an der Spitze einer Procession herumtrug, zum Andenken an die Erfindung dieser Kost, die man als den ersten Schritt zu gebildeter Lebensweise ansah, Ath. 3. p. 74. D. Hesych. Phot., auch ἡγητορία, Psell. Et. M., u. ἡγητρία, Eust. p. 1399,

29. genannt. (Eig. Fem. des ungebr. Adj. ἡγητήριος, ἡγητόριος, wobei man παλάθη ergänzt.)

ἡγητής, οῦ, ὁ, = ἡγητήρ, Aesch. Suppl. 239.

ἡγητορία u. ἡγήτρια, ἡ, s. ἡγητηρία.

Ἡγητορία, ἡ, eine Nymphe, Diod. 5, 57.

Ἡγητορίδης, ου, ὁ, ein Koër, Hdt. Paus.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ, = ἡγητήρ, Führer, oft b. Hom. in der Bdtg *Anführer*, Heerführer, Herrscher. ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, die Ersten im Felde u. im Rath, Il. 2, 79. ἡγ. ὀνείρων, Beiw. des Hermes, h. Hom. Merc. 14. ἡγήτορες ἐκκλησιῶν, Bischöfe, KS.

Ἡγίας, ου, ὁ, ion. Ἡγίης, gr. Männern., Hdt. Pol. u. a.

ἡγιασμένως, Adv. part. pf. pass. von ἁγιάζω, geheiligt, heilig, Chrys.

ἠγμένως, Adv. part. pf. pass. von ἄγω, gezogen, = πεπαιδευμένως, Suid.

ἡγνευμένως, Adv. part. pf. pass. von ἁγνεύω, rein, keusch, züchtig, Poll. 1, 32.

ἧγος, ἡ, böot. st. αἴξ, Inscr. vgl. Lob. paral. p. 136.

ἤγουν, Conjunct., (ἤ, γέ, οὖν) *oder wenigstens, oder eigentlich*, Hippocr. Diosc. Palaeph. 13. διὰ ξηρότητα ἤγουν χαυνότητα τῆς γῆς, Xen. oec. 19, 11. Sehr häufig b. Gramm. u. Schol. in Worterklärungen, *das ist, dass heisst, nämlich*. Vgl. ἤτοι.

Ἤγιλος, ὁ, gr. Männern., Paus.

ἡδᾰνός, ή, όν, = ἡδύς, von Gramm. erfundene Form zur Abltg von ἑδανός.

ἠδέ, *und*, eine copulative Partikel, deren Gebrauch auf das Gebiet der Poesie beschränkt ist u. seinen eigentlichen Sitz im Epos hat, während dieselbe bei Lyrik. nur selten, bei den Dramatik. meist nur in lyrischen Stellen, im Dialog aber nur bei Aeschylos häufiger vorkommt. Entstanden aus ἠ̃ δέ ist ἠδέ eine correlative Partikel, welche einem vorausgehenden ἠμέν entspricht, welches auch bei vollständiger u. regelmässiger Gliederung der Rede vorausgeht, z. B. ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες, *sowohl* Junge *als auch* Alte, Il. 2, 789. vgl. 5, 751. 15, 226. 642. Od. 14, 200. u. öft. Dem ἠδέ gesellt sich in dieser Verbindung häufig noch καί bei zu nachdrücklicher Hervorhebung des zweiten Gliedes, z. B. ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν, Od. 2, 268. ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα, Il. 5, 128. — Häufiger noch erscheint ἠδέ (*und*) ohne ein vorausgehendes Correlativum, wie z. B. ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Il. 2, 79. vgl. ebd. 1, 41. 96. 251. 316. 2, 27. 64. 121. 152. 220. 225. 265. 393. 452. 639. 668. 732. 762. u. a. Auch werden mehrere nach einander aufgezählte Begriffe durch ἠδέ — καί — ἠδέ verbunden, z. B. παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων, Il. 15, 663. u. a. ἠδὲ καί, *und auch*, z. B. Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 1, 334. vgl. 2, 118. 265. Od. 1, 240. 2, 209. u. a. — Nicht selten tritt ἠδέ auch mit einem vorausgehenden τέ, zuw. auch mit einem vorausgehenden μέν in Correlation, z. B. Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη, Il. 1, 400. σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ebd. 2, 206. vgl. 262. 500. 504. 539. 574. 634. Od. 1, 12. u. a. μέν — ἠδέ, z. B. ἦ μὲν δή ποτε — — ἠδ' ἔτι καὶ νῦν, Il. 1, 453 ff. τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί, ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατο, Od. 1, 239 f. vgl. Il. 7, 301 f. 14, 234. 16, 236 ff. Od. 12, 168. 380 f. μέν τε — ἠδέ, Orph. h. 13, 8. Bei Spät. entspricht auch ein folgendes τέ einem vorausgehenden ἠδέ, Anth. 9, 788. Maneth. 5, 33. 232. 274.

ἥδε, Fem. von ὅδε, w. s.

ᾔδεα, Plqpf. v. οἶδα, st. ᾔδη od. ᾔδειν, w. s.

Ἡδεῖα, ἡ, 1) Name einer Hetäre, Plat. 2) Schiffsname, Inscr.

ᾔδειν, εις, ει, plqpf. zu οἶδα mit Impfbdtg, *ich wusste*, 2 pers. sing. gew. ᾔδεισθα: 3 plur. ᾔδεσαν, Theogn. 54., wofür Ap. Rh. 2, 65. ᾔδειν, u. 4, 1700. ᾐείδειν gebraucht. Der ep. Gebrauch hat für die 1. Pers. Sing. ᾔδεα, Il. 14, 71. Theogn. 851. 1033., apostr. ᾔδε', Il. 8, 366. Od. 4, 745. 13, 340., ᾔδειν erst Theogn. 667. Ap. Rh. 3, 309.; 2 pers. ᾐείδης, Il. 22, 280., u. ᾔδησθα, Od. 19, 93.; 3 pers. ᾔδει, h. Hom. Ven. 208. Theocr. 25, 81. 23, 4 Mein., b. Hom. gew. ᾔδη: wo es der Vers verlangt steht ᾔδει, Il. 2, 409. 832. 11, 330. 17, 402., ᾔδειν, ebd. 18, 404. Od. 23, 29., ἤειδε, Od. 1, 154. 22, 331. h. Hom. Merc. 62., ἤειδεν, Od. 8, 514., ᾐείδη, ebd. 9, 206., dafür ᾐείδει, Ap. Rh. 1, 984. 2, 822. Μυερο b. Ath. 11. p. 491. nach Dind., früher ἠΐδει.

ἠδελφισμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἀδελφίζω, auf brüderliche Weise, ganz ähnlich (wie Brüder), Hipp. p. 591, 17.

ἡδέως, Adv. von ἡδύς, w. s. am E.

ἤδη, nach der gewöhnlichen u. überall festgehaltenen Annahme ein Zeitadverbium, dem die Bdtgen *schon, bereits, gleich, jetzt, noch* u. *endlich* beigelegt werden, in Wahrheit aber *eine determinative Partikel*, die ihrer Zusammensetzung aus ἤ u. δή gemäss Zuversicht (ἤ), die sich auf augenfällige Wahrnehmung (δή) gründet, bezeichnet und gleich dem schwächeren δή theils zu Bekräftigung ganzer Sätze, theils zu nachdrücklicher Hervorhebung einzelner Begriffe in dem gesammten Gebiete der griech. Literatur ausnehmend häufig gebraucht wird. Ueber die Stellung des ἤδη im Satze gelten dieselben Regeln, wie über die Stellung des δή, s. unter δή, 1. 2. Eine genaue u. für alle Fälle des Gebrauchs dieser Partikel genügende Uebersetzung lässt sich von ἤδη eben so wenig geben wie von δή, sondern nach Beschaffenheit des Satzes, in welchem sich ἤδη findet, können die Ausdrücke *augenscheinlich*, *in der That*, *wirklich*, *sicherlich*, *ausgemacht*, *entschieden*, *wahrlich*, *bekanntlich* an der Stelle desselben eintreten, zuw. auch wählt die deutsche Sprache bekräftigende u. steigernde Nebenbestimmungen des Prädicats zu Andeutung des in ἤδη liegenden Sinnes, wie unter dem verwandten δή ausführlich nachgewiesen ist. Die Beispiele des Gebrauches von ἤδη werden am füglichsten nach den Satzgattungen geordnet: 1) In *unabhängigen Aussagesätzen* tritt ἤδη ein, wenn dieselben entweder eine *zuversichtliche Behauptung*, od. eine *zuverlässige Versicherung*, od. eine *notorische* u. *unbezweifelte Thatsache* enthalten; z. B. νὺξ ἤδη τελέθει, es ist *augenscheinlich* Nacht, *volle* Nacht, Il. 7, 282. 293. u. öft. ἤδη γάρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, es sind *gerade* drei Jahre, Od. 2, 89. ἦν δ' ἦμαρ ἤδη δεύτερον, es war *gerade* der zweite Tag, Soph. Phil. 354., u. so oft neben der Angabe verlaufener Zeitfristen, vgl. Soph. Phil. 312. Tr. 44. u. a. τὸ λοιπὸν ἤδη, für die Zukunft *sicherlich*, für die *ganze* Zukunft, id. Phil. 454. Tr. 168. ἤδη γὰρ πολὺς ἐκτέταται χρόνος, denn *wahrlich* lange Zeit ist verstrichen, id. Ai. 1402. ἐμὲ μὲν ὁ πολὺς ἀπολέλοιπεν ἤδη βίοτος, der grösste Theil meines Lebens ist *ja* verstrichen, id. El. 185. ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέπερ ὑμῖν ἀνδράσιν ὡμίλησα, denn ich habe *wahrlich*, *ja* manchmal (ποτέ) verkehrt, Il. 1, 260. vgl. 590.

ἤδη μέν κε γνοίη τις, das kann *sicherlich*, das kann *ja* wohl Einer begreifen, Il. 17, 629. vgl. 687. 19, 334. Od. 2, 164. 8, 293. ἦ δέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, wahrlich (ἦ) du hättest *unbezweifelt* die Erdhülle angelegt, Il. 3, 56. ὁρᾷς ἤδη, du siehest *klar*, du siehest *ja*, Soph. Phil. 835. vgl. 989. OR. 847. 908. σχολάζει γὰρ ἤδη, ἐγὼ δ' οὐδέπω, er hat *klärlich* Musse, hat *volle* Musse, Xen. An. 7, 3, 24. ἐφέροντο ἀδεῶς ἤδη, in *voller* Sicherheit, ebd. 6, 4, 1. ἐγὼ μὲν ἤδη ὑμᾶς ἐπαινῶ, ich bin *vollkommen* mit euch zufrieden, id. An. 1, 4, 16. vgl. Cyr. 4, 1, 2. u. 4. ἥκειν ἤδη κελεύει, er fordert euch auf doch *ja* zu kommen, ebd. 2, 2, 1. πόλις ἤδη σαλεύει, *sichtbarlich* schwebt die Stadt in Gefahr, Soph. OR. 23. ἐν σοὶ ἤδη ἐστίν, in deiner Macht steht's *ausgemacht*, id. Phil. 964. νῦν ὥρα ἤδη καὶ ἐπ' ἄλλο τι τρέπεσθαι, jetzt ist's *in der That* Zeit, Plat. Prot. p. 361. E. φονᾷ νόος ἤδη, auf Morden *wahrlich* od. *in der That* steht mein Sinn, Soph. Phil. 1209. vgl. Il. 6, 361. 15, 110. 139. 16, 852. 20, 90. 187. 23, 20. 180. 623. 24, 131. 765. Od. 1, 303. 2, 402. 410. 3, 241. 335. 4, 598. 5, 161. 8, 98. Eur. Andr. 1066. Bacch. 804. Ar. Eccl. 645. u. a. Als Beispiele des Gebrauchs von ἤδη bei der Mittheilung notorischer Thatsachen sind aus Hom. zu bemerken, Il. 2, 699. 3, 184. 205. 243. 5, 188. 206. 380. 14, 206. 249. 305. 15, 613. 19, 122. 20, 306. Od. 3, 410. 5, 223. 6, 11. 34. u. hauptsächlich diejenigen Stellen der Prosaiker, in denen man dem ἤδη eine räumliche Bedeutung beizulegen pflegt, wie Hdt. 3, 5: ἀπὸ ταύτης ἤδη Αἴγυπτος, von da an beginnt *bekanntlich* Aegypten. Φωκεῦσιν ἤδη ὅμορος ἡ Βοιωτία ἐστίν, an Phokis gränzt *bekanntlich* Böotien, Thuc. 3, 95. vgl. Hdt. 4, 99. Eur. Hipp. 1200. Aber auch in vielen andern Stellen der att. Prosaiker gibt sich diese Bedeutung kund, s. Xen. An. 2, 6, 4. 6, 4, 12. u. a. — 2) *in untergeordneten Aussagesätzen*, u. zwar a) in trans. Sätzen zu Angabe des Objects, z. B. γνωτόν, ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται, es ist wahrzunehmen, dass *entschieden* u. s. w., Il. 7, 402. φρονέοι δὲ διακρινθήμεναι ἤδη Ἀργείους καὶ Τρῶας, ebd. 3, 98. εὖ οἶδ', ὅτι ταῦτ' ἤδη ἐστὶν αὐτὰ τἀληθῆ, dass diess *entschieden* die eigentliche Wahrheit ist, Plat. Gorg. p. 486. E. ἐξήνεγκε γὰρ τὸν λόγον, ὡς ἐγὼ πράττειν ταῦτα διενοούμην ἤδη, dass ich *wirklich* mit dem Gedanken umginge, Xen. An. 5, 6, 29. vgl. §. 30. 6, 2, 12. 6, 3, 29. Dem. p. 1242, 16. b) in Finalsätzen, z. B. λέξον νῦν με τάχιστα, ὄφρα κεν ἤδη ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα, damit ich mich *wahrhaft* erquicke, Il. 24, 635. vgl. Od. 4, 294. — 3) in Attributivsätzen zu Angabe der Zeit, des Grundes u. der Bedingung, z. B. ἐπεὶ ἤδη, weil *ja*, Od. 4, 260. εἴ ἤδη, wenn *wirklich*, Il. 22, 52. Xen. An. 1, 3, 11. Dahin gehören auch diejenigen Fälle, wo ἤδη neben einem Particip steht, z. B. κατέκτα ἤδη γηράσκοντα, einen *gar* alten Mann, Il. 2, 663. ἤδη τειρόμενον, der *augenscheinlich* litt, ebd. 5, 391. ἤδη τὸ μηδὲν ὄντας, die *augenscheinlich* vernichteten, Soph. Ai. 1275. ἀνδρὸς οὐκέτ' ὄντος, ἀλλ' ἤδη σκιᾶς, sondern in *Wahrheit* ein Schatten, ebd. 1257. τῷ κυοῦντί τε καὶ ἤδη σπαργῶντι, Plat. conv. p. 206. D. δῆλον δὴ τοῦτό γε ἤδη καὶ παιδί (sc. ὄντι), das ist ja klar selbst einem *ausgemachten* Kinde, ebd. p. 204. B. — 4) in *Fragesätzen*, in directen sowohl als in indirecten, wo es sich meist durch *wirklich* übersetzen lässt, z. B. ἤδη στέλλεσθε; reist ihr *wirklich* ab? Soph. Phil. 466. οὕτω γὰρ ἤδη καὶ δοκῶ τὸ σὸν μέρος; gelte ich denn *wirklich* dafür bei dir? id. Ant. 1062. ἤδη πώποτέ του ἤκουσας, hast du *wirklich* je von Einem gehört? Plat. rep. 6. p. 493. D. οὐ γάρ τ' οἶδ', εἰ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις, ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν, oder ob *wirklich* u. s. w., Il. 6, 368. vgl. 10, 310. 397. 11, 821. 16, 438. 648. 22, 175. 24, 383. 408. Od. 4, 834. u. öft. — 5) in *Heischesätzen* findet sich ἤδη sowohl neben dem Imperativ, als neben dem Conjunctiv u. dem Optativ u. bezeichnet, dass die Anforderung mit Zuversicht ausgesprochen werde, wie unser *ja* u. *immerhin* neben dem Imperativ, z. B. ἤδη νῦν μεγάλ' εὔχεο, prahle jetzt *immerhin* gross, Il. 16, 844. ἄπιθι ἤδη, gehe *ja* hin, Xen. Cyr. 6, 4, 10. τοῦτ' οὖν ἤδη σὺ σκόπει, das also überlege du dir *ja*, Plat. Prot. p. 316. C. vgl. Cratyl. p. 434. B. Soph. Ai. 578. Phil. 1177. OR. 1522. OC. 1437. σοὶ δ' ἤδη μελέσθω, du lass es *ja* od. *nur* deine Sorge seyn, Soph. El. 73. θανόντες ἤδη τἄμ' ἀφαιρείσθων ὅπλα, sind sie erst todt, so mögen sie *immerhin* meine Waffen rauben, id. Ai. 100. χωρῶμεν ἤδη πάντες, lasst uns *unbedenklich* alle gehn, id. Tr. 333. vgl. OC. 1541. στείχοις ἂν ἤδη, geh *nur*, geh *in Gottes Namen* hin, id. Tr. 624. κλύοις ἂν ἤδη, vernimm *ja*, id. El. 637. — 6) tritt ἤδη in einen Gegensatz gegen solche Bestimmungen, die ausdrücklich auf die Zukunft hinweisen, so ändert es zwar auch hier seine Bedeutung nicht, es stellt sich aber das Augenfällige u. Entschiedene durch jenen Gegensatz sofort als ein Gegenwärtiges dar u. es lässt sich demnach ἤδη in solchem Zusammenhange übersetzen: *auf der Stelle*, *sofort*, z. B. τοῖς μὲν γὰρ ἤδη, τοῖς δ' ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ τὰ τερπνὰ πικρὰ γίγνεται, bei Einigen verkehrt sich *auf der Stelle*, *augenblicklich* das Erfreuliche in Widerwärtiges, Soph. OC. 614. εὐτυχοῦσι δὲ οἱ μὲν τάχ', οἱ δ' ἐσαῦθις, οἱ δ' ἤδη βροτῶν, Eur. Suppl. 651. οὐ τάχ', ἀλλ' ἤδη ποιῶ, Ar. Ran. 527. So auch wo ἤδη in adject. Verbindung mit einem Substantiv tritt, z. B. γιγνώσκω τὰς τούτων ἀπειλὰς οὐχ ἧττον σωφρονιζούσας ἢ ἄλλων τὰς ἤδη κολάσεις, als die auf der Stelle od. augenblicklich vollzogenen Züchtigungen Anderer, Xen. An. 7, 7, 24. μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι, einen sofort erwiesenen Dienst, Dem. adv. Aristocr. p. 664. §. 134.

ᾔδη, ᾔδης, ᾔδη, Plqpf. zu οἶδα, s. ᾔδειν u. οἶδα.

ἡδητικός, ή, όν, (ἥδομαι) ergötzlich, Byz.

Ἡδίστη, ἡ, 1) gr. Frauenn., Plut. Inscr. 2) Schiffsname, Inscr.

ἥδιστος, η, ον, Superl. von ἡδύς.

ἥδομαι, f. ἡσθήσομαι, aor. ἥσθην, nur Od. 9, 353. die Medialform ἡσάμην, dor. ἅδομαι, Theocr. Call., eig. Pass. zu dem späten Act. ἥδω, (ἧδος) *ich freue mich*, *ergötze mich*, *vergnüge mich*, *ich erquicke mich*, *labe mich*, abs., Tragg. Ar. Hdt. Thuc. u. a., bei Hom. nur Einmal, ἥσατο πίνων, Od. 9, 353., welche Constr. mit d. Partic. sich häufig b. Att. in Pros. u. Poes. findet, z. B. ἥδομαι πυνθανόμενος, ich höre gern, mit Freuden, ich freue mich zu hören, Xen. ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί, der fortwährend gern spricht, Soph. u. ähnl. b. Aesch. Eur. Hdt. 3, 34. Xen. Plat. u. a. Auch tritt ἥδεσθαι in das Part., τὰ ἐκείνων κακῶς ποιήσομεν ἡδόμενοι, Xen. Cyr. 3, 3, 15. Part. ἡδόμενος, freudig, fröhlich, ἡδομένᾳ φωνᾷ,

ψυχᾷ, Ar. Av. 236. Eur. fr. Hyps. 5 D. ἡσθεὶς φρένας, Eur. Iph. A. 359. ἡδομένῳ τί μοι γίγνεται od. ἐστί, mir ist etwas angenehm, es gereicht mir zum Vergnügen, Hdt. 9, 46. Parthen. 2, 2., so ἐμοὶ καὶ Μελησίᾳ ἡδομένοις ἂν εἴη, εἰ, es würde mir lieb seyn, Plat. Lach. p. 187. C. εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστί, wenn es dir gefällig ist, id. Phaed. p. 78. B. τὸ ἡδόμενον, das was sich (in unsrer Seele) freut, dah. = ἡδονή, Plat. Plut. τὸ ἡδ. τῆς ψυχῆς, Plat. legg. 3. p. 689. A. Gew. wird das Wort mit d. Dat. construirt, sich an etwas erfreuen, ergötzen, τῇ συμβουλίῃ, Hdt., συμφορᾷ, κακοῖς, Soph. Eur. ἥδ. πολέμῳ, οἴνῳ, ὕπνῳ, gern Krieg führen, trinken, schlafen, Xen. u. ähnl. b. a; Κύρῳ, an ihm Wohlgefallen haben, Xen.; selten mit d. Gen., πόματος ἥσθη, er freute sich des Trunkes, Soph. Phil. 715. ἥδ. ἐπὶ κακοῖς, Plat. Phil. p. 48. B. Xen. Hell. 7, 1, 32. mem. 4, 5, 9. Auch mit d. Acc. des Neutr., Soph. Ai. 1085. Ar. Ach. 13. Ran. 748; mit einem Part., ἥδεται δόμους πληρουμένους, Eur. fr. Dan. 7. ἥσθην εὐλογοῦντά σε, Soph. Phil. 1314. vgl. Heliod. 8, 16. p. 128. Auch mit d. Acc. der Dauer, βαιά, βραχία ἥδ., Ar. Ach. 2. Thuc. 3, 40., πρὸς ὀλίγον, Arr. Epict. 4, 9, 4. ἥδ. ἡδονὰς μεγίστας u. ähnl. oft b. Plat. Mit d. Inf., Aesch. Eum. 302., mit ὅτι, Ar. Nub. 774. Xen. Auch von leblosen Gegenständen, οἷς ἡ γῆ ἥδεται, was das Land gern hat (z. B. Dünger), Xen. Im iron. Sinne: ich muss lachen, ἀπειλαῖς, über, Ar. Eq. 696. vgl. Fr. 1066. Aristid. t. 2. p. 353. (Verw. mit ἁνδάνω, wie λήθω u. λανθάνω.)

ἡδομένως, Adv. part. praes. von ἥδομαι, mit Freuden, mit Vergnügen, gern, Xen. Cyr. 8, 4, 9.

ἡδονή, ἡ, dor. ἁδονά, in den Chören der Tragg. mit ἡδονά wechselnd, (ἥδομαι) 1) *Freude*, Vergnügen, Wohlgefallen, Lust, allg. in Poes. u. Pros. von Aesch. Hdt. u. Thuc. an. ὑφ' ἡδονῆς, vor Freude, Soph. Ant. 648. Eur. Plat. ἀκοῆς ἡδονή, Reiz für das Ohr, Ohrenweide, Schmeichelei, Thuc. 3, 38. λόγων ἡδονή, das Reden nach dem Munde, id. vgl. unten. ἡ ἀπὸ τοῦ εἰδέναι ἡδ., Plat. rep. 9. p. 582. B. ἡ ἐπὶ κακοῖς, ἐπὶ λοιδορίαις ἡδ., Vergnügen an etwas, id. Phil. p. 50. A. Dem. p. 273, 24. Auch *Schadenfreude*, ἐχθροῖς ἡδονὴν πράττειν, ποιεῖν, Aesch. Suppl. 1008. Dem. p. 437, 3. ὑφ' ἡδονῆς, vor Schadenfreude, Soph. El. 1153. Ai. 382. αἱ σώματος od. περὶ τὸ σῶμα, κατὰ τὸ σῶμα, σωματικαὶ ἡδοναί, sinnliche Freuden, sinnliche Genüsse, Xen. Plat. Arist. αἱ περὶ πότους καὶ περὶ ἐδωδὰς ἡδ., Plat. ἐν ἡδονῇ ἐστί τί τινι, es macht Jmdm etwas Vergnügen, Freude, gereicht ihm zur Lust, Hdt. 4, 139. Eur. Iph. T. 494., mit d. Inf., es gefällt Jmdm, es beliebt ihm, Plat. epin. p. 977. B. Eben so καθ' ἡδονήν ἐστί τί τινι, mit d. Inf., Aesch. Prom. 261., mit d. Acc. c. Inf., Plut. Pomp. 65., od. πρὸς ἡδονήν, Aesch. Prom. 493. Eur. Iph. A. 1022., πρὸς ἡδονῆς, Parthen. 8, 5. Liban. εἴ σοι τῷ λόγῳ τις ἡδονή, wenn du am Reden eine Freude hast, Soph. El. 891. ἐν ἡδονῇ εἶναι, von Pers., beliebt seyn, Thuc. 1, 99. ἐν ἡδονῇ τινα ἔχειν, gern haben, id. 3, 9. καθ' ἡδονήν τι δρᾶν, ποιεῖν, nach seinem Gelüst thun, *genio indulgere*, Thuc. 2, 37. 53. καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι, dem Belieben, dem Gutdünken überlassen, ebd. 65. Bes. καθ' ἡδονὴν λέγειν, so reden, wie es Einer wünscht, nach dem Munde reden, *ad voluptatem loqui*, Soph. El. 909. Thuc. 2, 65. Isocr. πρὸς ἡδονὴν ἀκούειν, κλύειν, hören wie man es wünscht od. was man wünscht, Dem. de Chers. §. 34. Soph. Tr. 197. πότερα ἀληθείῃ χρήσωμαι πρὸς σε ἢ ἡδονῇ, soll ich die Wahrheit reden od. so wie du es gern hast, Hdt. 7, 101. b) der Gegenstand der Freude, was Freude macht, ἡδονὰς φέρειν, freudige Nachrichten bringen, Soph. El. 873. ἡδονῶν ἀποστερεῖσθαι, παίδων, γυναικῶν, κοττάβων κτλ., Ar. Nub. 1073. 2) *Wohlgeschmack*, den eine Sache hat, κνηκόπυροι ἡδοναὶ τραγημάτων, Sopat. b. Ath. 14. p. 649. A. ἡδ. τῶν ἀμυγδάλων, Theophr. κρέα θαυμαστὰ τῇ ἡδονῇ, id. vgl. Ath. 9. p. 369. E. und Stellen aus Arist. und ältern Philos. bei Panzerbieter Diog. Apoll. fr. 6. p. 63 ff. b) das was eine Sache wohlschmeckend macht, *Würze*, Mnesith. b. Ath. 8. p. 357. F. Dav.

ἡδονικός, ή, όν, zum Vergnügen gehörig, dem Vergnügen ergeben, βίος, Arist. b. Diog. L. 5, 31. Plut. οἱ ἡδονικοί hiessen die Philosophen der kyrenäischen, von Aristipp gegründeten Schule, weil sie Alles auf den sinnlichen Genuss (ἡδονή) als den höchsten Zweck des Menschen zurückführten, Ath. öft. 2) zur Versüssung gehörig, versüssend, ἡδονικώτερον, Chrys. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. D.

ἡδονοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (ἡδονή, πλήσσομαι) von Vergnügen, von Lust getroffen, betäubt, berauscht, wonnetrunken, φύσις, Tim. Phlias. b. Plut. mor. p. 446. C.

ἦδος, εος, τό, nur im Nom. sing. gebr., (ἥδομαι) Vergnügen, Freude, Genuss, Lust, ἦδος δαιτός, Lust am Mahle, Il. 1, 576. Od. 18, 404. ἡμέων ἦδος, unsere Freude, Il. 11, 318. τί μοι τῶν ἦδος; welchen Genuss, welche Freude habe ich davon? Il. 18, 80.; eben so ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος; was hilft, was nützt mir das? Od. 24, 95. vgl. Ap. Rh. 1, 1294. 3, 314. Theocr. 16, 40. Anth. 5, 292, 7.; dah. Nutzen, Vortheil, ἦδ. πέλεταί τινι ἀπό τινος, erwächst Jmdm aus einer Sache, Man. 2, 203. 2) = ἥδυσμα, vom *Essig*, att. nach Ath. 2. p. 67. C., chalkidisch nach Schol. Plat. p. 9., kyrenisch nach Zon. p. 1457., in welcher Bdtg die Attiker nach Ael. Dion. ἦδος schrieben, Eust. p. 1417, 21. (Das Wort verhält sich zu ἡδονή, wie ἦμαρ zu ἡμέρα.)

ἡδύβιος, ον, (ἡδύς, βίος) süss od. vergnügt lebend, Procl. par. Ptol. p. 230. KS. 2) act., lebenversüssend. ἡδύβια, τά, eine Art Kuchen, Ath. 14. p. 647. C. [ῠ]

ἡδυβόας, ου, ὁ, dor. st. ἡδυβόης, auch ἁδυβ., (βοή) süss tönend, κόσσυφος, Anth. 9, 396., δόναξ, Anth. Pl. 4, 231. ἡδυβόᾳ αὐλῶν πνεύματι, Eur. Bacch. 127.

ἡδύβορος, ον, (βιβρώσκω) süss zu essen, Greg. Naz.

ἡδύγαιος, ον, (γῆ) von angenehmem, gutem Boden, σικυός, Heracl. b. Ath. 3. p. 74. B.

ἡδύγᾰμος, ον, (γάμος) von süsser, angenehmer Vermählung, κέρδος, Anth. 5, 243.

ἡδυγέλως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) süss, freundlich lachend, h. Hom. 18, 37. Anth. 5, 135.

ἡδύγλωσσος, ον, dor. ἁδ., (γλῶσσα) von süsser, angenehmer Zunge od. Stimme, βοὰ κάρυκος, Pind. Ol. 13, 142.

ἡδυγνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) anmuthiges Geistes, opp. ἡδυσώματος, Xen. conv. 8, 30.

ἡδύδειπνος, ον, (δεῖπνον) süss, angenehm speisend. Nur als Parasitenname, Ἡδ., ὁ, Alc. 3, 68.

ἡδυέπεια, ἡ, s. das folg.

ἡδυεπής, ές, mit d. bes. Fem. ἡδυέπεια, Hes. th. 965. 1020. Orph. ad Mus. 36., (ἔπος) süss-,

lieblich-, wohl redend, Il. 1, 248. Pind. Nem. 7, 31. Anth.; v. Göttern, Anth. 9, 384. u. 525, 8., v. d. Musen, Hes.; süssingend, süsstönend, λύρα, ὕμνος, Pind. Ol. 10, 113. Nem. 1, 4. vgl. Soph. OR. 151. Anth. 4, 1, 53.

ἡδύθροος, ον, (θρόος) süsstönend, Μοῦσα, Διόνυσος, Eur. El. 703. Anth. 9, 524, 8.

ἡδύκαρπος, ον, (καρπός) mit süsser Frucht, δένδρον, Theophr. h. pl. 4, 4, 5.

ἡδύκοκκος, ον, (κόκκος) süsskernig, mit süssem Kern, ῥοιά, Philes 5, 596.

ἡδύκρεως, ων, gen. ω, (κρέας) von süssem, wohlschmeckendem Fleisch, Arist. h. an. 6, 7. mirab. in. Comp. ἡδυκρεώτερον, id. gen. an. 5, 6.

ἡδύκωμος, ον, den κῶμος versüssend, ὁ, eine Art Gesang mit Tanz, Ath. 14. p. 618. C. Poll.

ἡδύλαλος, ον, (λαλέω) süss sprechend, Hesych. s. v. Ἰδῆφιν.

Ἡδύλειον, τό, ein Berg in Böotien, Dem. p. 387, 11., b. Plut. Sull. 16. Ἡδύλιον genannt.

Ἡδύλη, ἡ, gr. Frauenn., Ath. u. a.

ἡδύληπτος, ον, (λαμβάνω) mit Vergnügen, gern genommen, ἕλξις, Paul. Sil. therm. Pyth. 82.

ἡδυλίζω, (ἡδύλος) süssthun, liebkosen, Men. b. Phot. u. Eust.

Ἡδύλιον, ἡ, Demin. v. Ἡδύλη, gr. Frauenn., Anth. 5, 133. Vgl. Ἡδύλειον.

ἡδυλισμός, ὁ, (ἡδυλίζω) das Süssthun, Liebkosung, Phot. Eust.

ἡδυλογέω, (ἡδυλόγος) süss od. angenehm reden, schmeicheln, τινί, Phryn. com. b. Ath. 4. p. 165. B.

ἡδυλογία, ἡ, süsse, angenehme Rede, Ath. 4. p. 164. F. 165. B., von

ἡδύλογος, ον, (λέγω) süss-, angenehm redend od. tönend, schmeichelnd, einschmeichelnd, Λαερτιάδης, Eur. Hec. 134., Χάρις, Anth. 5, 137.; λύραι μολπαί τε, Pind. Ol. 6, 163., σοφία, Cratin., γλῶσσα, Anth. 7, 159.; dah. ἡδύλογος, ὁ, ein Witz-, Spassmacher, Possenreisser, Ath. 4. p. 165. B.

ἡδύλος, ον, Demin. v. ἡδύς, wie μικκύλος v. μικκός: nur noch gebr. im Nom. pr. Ἡδύλος, ὁ, ein Epigrammendichter, Ath. Anth.

ἡδυλύρης, ου, ὁ, (λύρα) süss, angenehm die Leier spielend od. zur Leier singend, Πίνδαρος, Anth. 11, 370. [λῠ]

ἡδυμανής, ές, (μαίνομαι) voll süsses Wahnsinns, Nonn. dion. 7, 269. 46, 117.

ἡδυμελής, ές, (μέλος) von süssen, lieblichen Gesängen, χελιδών, ἀηδών, Anacr. fr. 66 Bergk. Ar. Av. 659., κῶμος, φόρμιγξ u. ähnl., Pind., ξόανα, Soph. fr. 228 D., Μοῦσαι, Σαπφώ, Anth. Dazu das Fem. ἡδυμέλεια, σύριγξ, Nonn. d. 29, 287.

ἡδυμελίφθογγος, ον, (μελίφθογγος) von honigsüsser Stimme, Σιμωνίδης, Anth. 9, 571.

ἡδυμιγής, ές, (μίγνυμι) süss gemischt, Anth. 7, 736.

ἥδυμος, ον, poet. st. ἡδύς, süss, Beiw. des Schlafes, h. Hom. Merc. 241. 449. Ap. Rh. 2, 407. Antim. u. Simon. b. Eust. p. 163, 28. u. Schol. Il. 2, 2.; λόγοι, Epicharm. b. Et. M. p. 420, 47., wo auch der Comp. ἡδυμώτερος, ion. ἡδυμέστερος ohne Beleg, der Superl. aber ἡδυμέστατος aus Alcman angeführt wird. Vgl. νήδυμος.

ἡδυντέον, Adj. verb. zu ἡδύνω, es ist angenehm zu machen, zu würzen, Ath. 3. p. 117. D.

ἡδυντήρ, ῆρος, ὁ, (ἡδύνω) der Würzer; adj., würzend, ἅλες, Eratosth. b. Hesych. Poll. 6, 71. Tryphon t. 8. p. 756, 6 Walz. Dav.

ἡδυντήριος, α, ον, süssmachend, erfreuend, versöhnend, χοαί, Schol. Eur. Hec. 535.

ἡδυντικός, η, όν, zum Süss- od. Schmackhaftmachen gehörig, σκευασία, Poll.; met., angenehm zu machen geeignet, τέχνη, Plat. Soph. p. 223. A.

ἡδυντός, ή, όν, gewürzt, mit Gewürzen angemacht, πίσσα, στέαρ, Hipp., von

ἡδύνω, aor. ἥδυνα, pf. pass. ἥδυσμαι, inf. nach Phot. ἡδύνθαι, (ἡδύς) süssmachen, würzen, überh. wohlschmeckend, schmackhaft machen, ὄψον, Plat. Theaet. p. 175. E., κόκκυγας, Epicharm. b. Ath. 7. p. 309. F. κρόμυον οὐ μόνον σῖτον, ἀλλὰ καὶ ποτὸν ἡδύνει, Xen. conv. 4, 8. τοῖς ἡδυσμένοις χαίρειν, Ael. n. a. 10, 30.; abs., (ἅλες) πλείους ἡδύνουσιν ἐμβληθέντες, Arist. meteor. 2, 3. Met., würzen, annehmlich, angenehm machen, θῶπας λόγους, Plat. l. l. κόλαξ ἡδύνει λόγῳ τινάς, ergötzt, Diphil. b. Ath. 6. p. 254. vgl. ἡδύλογος: οἱ λόγοι ἡδύνονταί τι ὑπὸ φθόγγων, erhalten einen gewissen Reiz, Xen. conv. 6, 4. vgl. Dion. H. comp. v. p. 79, 12. Part. pf. pass. ἡδυσμένος, reizend, lieblich, μοῦσα, λόγος, Plat. rep. 10. p. 607. A. Arist. poet. 6. vgl. pol. 8, 5 a. E. Pass., sich vergnügen, Timon b. Ath. 7. p. 281. E.

ἡδύοδμος, ον, ion. = ἡδύοσμος, οἶνος, Hipp. p. 603, 32., dor. ἁδύοδμον ἔαρ, Simon. fr. 118 Gaisf.

ἡδυοινία, ἡ, Lieblichkeit des Weines, Geop. 5, 2, 18., von

ἡδύοινος, ον, (οἶνος) lieblichen Wein tragend od. hervorbringend, ἄμπελοι, Xen. An. 6, 4, 6. Luc. cyn. 5., γήλοφοι, Poll. 1, 228. ἡδυοινώτερος καρπός, Theophr. c. pl. 3, 15, 1. Auch: lieblichen Wein enthaltend, λεπαστή, Apolloph. b. Ath. 11. p. 485. E. οἱ ἡδύοινοι, die süssen Wein bauen u. verkaufen, Xen. vect. 5, 3.

ἡδυόνειρος, ον, (ὄνειρος) süsse Träume hervorbringend, Herm. b. Ath. 1. p. 27. F.

ἡδύοσμος, ον, ion. ἡδύοδμος, w. s., (ὀσμή, ὀδμή) süss duftend, στρώματα, Ar. fr. 116 D. Subst., ἡδύοσμος, ὁ, u. ἡδύοσμον, τό, die wohlriechende Minze (μίνθη), ein Gartengewächs, Strab. 8. p. 344. Theophr., im Gegensatz zu einer andern nicht wohlriechenden Art, Galen. t. 13. p. 176. E., die bei Diosc. 3, 41. καλαμίνθη, aber auch ἄγριον ἡδύοσμον heisst. [Anth. 11, 413. will Jacobs das Wort mit kurzer Penultima, Herm. mit Synizese lesen.]

ἡδυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) süssäugig, mit sanftem Blick, Hesych. s. v. μελίγληνος.

ἡδυπάθεια, ἡ, (ἡδυπαθής) Wohlleben, Wohlbehagen, Vergnügen, Wollust, Xen. Luc. Plut. [ᾰ]

ἡδυπᾰθέω, (ἡδυπαθής) wohlleben, sichs wohl seyn lassen; sich dem Vergnügen, der Lust ergeben, der Wollust geniessen, wie εὖ πάσχειν, Xen., ἀπό τινος, von etwas gemächlich leben, id. oec. 5, 2. Dav.

ἡδυπάθημα, ατος, τό, das Wohlleben, σαρκός, Anth. 9, 496. [ᾰ]

ἡδυπᾰθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) wohllebend, dem Vergnügen od. der Lust ergeben, üppig und weichlich, Antiph. b. Ath. 12. p. 526. D. Ath. ebd. p. 545. A. Adv. —θῶς, KS.

ἡδύπνευστος, ον, (πνέω) = ἡδύπνοος, süss duftend, Anth. 5, 118.

ἡδυπνοΐς, ίδος, ἡ, (πνοή) eine Art Cichorie, als Würze gebraucht, Plin. h. n. 20, 8, 31. u. Hesych., b. dem fälschlich ἡδυπνοΐδης steht.

ἡδύπνοος, ον, zsgz. ἡδύπνους, ουν, (πνοή) süss athmend, sanft wehend, αὖραι, Eur. Med. 839.

Orph.; bes. süss duftend, χῶρος, στέφανοι, μῆλον, Anth.; met., angenehm anhauchend, lieblich singend, Μοῖσα, φωνά, Pind., Ῥιανός, Anth. αὐλητῆς ἡδύπνουν πνέων, sanft flötend, Poll. 4, 72. ἡδ. ὀνείρατα, glückverheissend, Soph. El. 480. Auch hiess ἡδύπνουν ἀρνίον, πρόβατον, das noch säugende Lamm, das noch kein Gras gekostet hat, sonst ἡδύχρουν gen., Hesych. Phot.

ἡδυποιέω, (ποιέω) versüssen, met., τινί τι, Greg. Nyss.

ἡδύπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) dem Staat, den Bürgern angenehm, Soph. OR. 510.

ἡδυπορφύρα, ας, ἡ, (πορφύρα) eine Muschelart, Arist. b. Ath. 3. p. 88. B. [ῠ]

ἡδυπότης, ου, (πίνω) der gern Trinkende, Zecher, Man. 4, 493. ὁ ἐν ἀκρήτοις ἡδ., Anth. app. 34. Als Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 528, 8.

ἡδυπότιον, τό, Demin. v. ἡδυπότις, 1., Cratin. jun. b. Ath. 11. p. 469. C.

ἡδυπότις, ιδος, ἡ, 1) angenehm daraus zu trinken, φιάλη, eine Art Becher, Poll. 6, 96., u. subst., Poet. b. Ath. 11. p. 469. B. 2) den Trunk würzend, κρόμυον, Hesych. Vgl. ἡδύνω.

ἡδύποτος, ον, (πίνω) süss od. angenehm zu trinken, οἶνος, Od. 2, 340. 3, 391. 15, 507. h. Hom. 6, 36.

ἡδυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von süssem, lieblichem Angesicht od. Ansehen, Ὧραι, Orph. h. 42, 5., χόνδρος, Matron b. Ath. 4. p. 136. F.

ἡδύραβδος, ον, (ῥάβδος) mit süssen Zweigen, κιννάμωμον, Hesych.

ἡδύς, εῖα, ύ, dor. ἁδύς, zuw. auch zweier End., ἡδὺς ἀϋτμή, Od. 12, 369., ἁδέα (st. ἁδύν, vgl. εὐρύς a. E.) χαίταν, πόρτιν, Theocr. 20, 8. Mosch. 3, 83. Comp. ἡδίων, Aesch. Thuc. u. allg., ἡδύτερος, Phocyl. 183. Anth. u. spät. Pros., b. Theophr. h. pl. 3, 2, 1. von W. Dind. bezweifelt; Sup. ἥδιστος, Od. 13, 80. Pind. u. allg., ἡδύτατος, Plut. mor. p. 98. E. Anth. 11, 298, 7., (ἥδομαι) süss, *angenehm, lieblich*, allg. von Hom. an, zuerst wohl vom *Geschmack*, δεῖπνον, Od. 20, 391., bes. vom Weine, ebd. 3, 51. u. oft; v. *Geruch*, Od. 9, 210. 12, 369. ἀμβροσίη ἡδὺ πνείουσα, ebd. 4, 446.; v. Gehör, ἀοιδή, αὐδή, Od. 8, 64. Hes. th. 40., ἀχοά, ὀμφά, Pind., μῦθος, φάτις, Soph. Eur. Mit d. Inf., ἡδὺς ἀκούειν, Ar. Vesp. 503. Plat. Men. p. 81. D. u. sonst, δρακεῖν, Aesch. Ag. 602. τὸ δι' ἀκοῆς τε καὶ ὄψεως ἡδύ, Plat. Hipp. maj. 296. A. τὸ ἡδὺ τῆς ἀκροάσεως, Plut. ἀκούειν τὰ ἥδιστα, Thuc. 7, 14. Ueberh. von jeder angenehmen *sinnlichen* Empfindung, angenehm, anmuthig, erfreuend, lieblich, lieb, ὕπνος, *sanfter* Schlaf, Il. 4, 131. u. oft in der Od. ἡδὺ μάλα κνώσσουσα, Od. 4, 809. ἡδὺς κοῖτος, ebd. 19, 510., εὐνά, Pind., ὀπώρα, id. u. ähnl. allg. in Poes. u. Pros. τὰ ἡδέα, sinnliche Genüsse, Plat. Prot. p. 351. D. ἡδύ μοί ἐστι, es ist mir angenehm, macht mir Freude, ist mir lieb, beliebt mir, Il. 4, 17. 7, 387., wo es mit φίλον verbunden, Plat. legg. 1. p. 643. A. u. sonst. καὶ μηδὲν ἡδύ, auch wenn es keine Freude macht, Soph. OR. 1516.; mit d. Inf., οὐκ ἂν ἔμοιγε ἡδὺ γένοιτο ζωέμεν, Od. 24, 435. ἡδύ ἐστι τέρπεσθαι, τὸ πυθέσθαι, Hes. fr. 46. 55. vgl. Aesch. Prom. 536. Soph. OC. 624. 640. u. ähnl. b. Eur. Hdt. 7, 101. Xen. Plat. u. a.; auch setzt Hdt. in dieser Redensart den Comp. (wie ἄμεινον, χεῖρόν ἐστι), οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν, 2, 46. u. das. Valck. Im Neutr. oft adv. gebraucht, ἡδὺ γελᾶν, *sanft* lächeln; aber auch *behaglich, herzlich* lachen, dem ausgelassenem Gelächter entgegengesetzt, auch wohl *schalkhaft, spöttisch* lachen, Il. 2, 270. u. oft. ἁδὺ συρίζειν, φιλεῖν, Theocr. Vgl. auch oben. Met., hold, lieblich, erfreulich, fröhlich, χάρις, ἐλπίς, Pind. Isthm. 6 (5), 74. Pyth. 4, 358. ἡδίω τὴν γνώμην πρὸς τὸ μέλλον ποιεῖν, die Seele freudig stimmen für die Zukunft, Plut. Fab. 5. 2) v. Pers., a) heiter, freundlich, fröhlich, froh, Soph. OR. 82. ἡδίους ταῖς ἐλπίσιν ἐγένοντο, Plut. Cam. 32. ἡδύς εἰμι ἀκούσας, ich freue mich zu hören, Dem. p. 641, 9.; auch froh einwilligend, gestimmt für etwas, πρὸς τὰς διαλύσεις, Plut. Sert. 13. b) werth, lieb, willkommen, Soph. El. 929. Phil. 530., u. iron., id. Ai. 105. c) scherzhaft, schalkhaft, aber auch im iron. Sinne für albern, einfältig, öft. b. Plat., z. B. ὡς ἡδὺς εἶ, τοὺς ἠλιθίους λέγεις σώφρονας, Gorg. p. 491. E. u. Spät., wie Strab. 1. p. 54. Plut. Artax. 17. Luc. Dem. enc. 24. Ruhnk. Tim. p. 131. — Adv. ἡδέως, Comp. ἥδιον, Sup. ἥδιστα, Att., süss, angenehm, sanft, heiter, εὕδειν, Soph. Tr. 175., ζῆν, Xen. Plat. ἡδ. ὁρᾶν, freundlich anblicken, Eur. Iph. A. 1122. ἡδ. δρᾶν, thun, wie es Jmdm angenehm ist, Soph. Ant. 70. ἡδέως μοι (ἐστί), es ist mir angenehm, es ist mir lieb, ich sehe es gern, Soph. Ant. 436. Dem. p. 1354, 23. ἡδέως ἔχειν, liebreich, freundlich, wohlwollend gesinnt seyn, τινί, gegen Jem., Dem. p. 60, 28. 181, 7., πρός τινα, Isocr. p. 6. A. Plut. Cim. 8., τινός, Machon b. Ath. 13. p. 577. E. (mit der v. L. ᾗ st. ἧς), p. 581. C.; auch: sich an etwas ergötzen, gern haben, gern sehen, τινός, Hipp. p. 1089. G., ἐπί τινι, Isocr., mit d. Acc. c. Inf., Plut. Galb. 21. b) gern, willig, mit Lust, mit Freuden, Ar. Equ. 440. Hipp. Thuc. Xen. Plat. u. a.

ἡδυσάρον, τό, ein Schotengewächs, sonst πελεκῖνος gen., Diosc. 3, 147.

ἥδυσμα, ατος, τό, (ἡδύνω) das Versüssende, a) das die Speisen Würzende, angenehm, schmackhaft Machende, Würze, Plat. rep. 1. p. 332. D. 3. p. 404. C., vom γήτειον, Ar. Vesp. 496. vgl. Eq. 678., v. Pfeffer u. Essig, Ath. 2. p. 67. C., u. a. pikante Zuthat, Plut. mor. p. 995. C.; auch das Schmackhafte an den Speisen selbst, Leckerei, gute Bissen, Xen. mem. 3, 14, 5. Galen. b) von den süssduftenden Ingredienzen zu Salben, Parfüms, Specerei, Hipp. p. 670, 37. Diosc. Plut. mor. p. 995. C. 2) met., die Würze, das Versüssende, der Reiz, μέγιστον τῶν ἡδυσμάτων (in der Tragödie) ἡ μελοποιΐα, Arist. poet. 5, 5. παιδιὰ ἡδ. τοῦ πόνου, Plut. ἥδυσμα λόγων, Hel., u. ähnl. b. Plut. Luc. Ael. u. a.

ἡδυσμάτιον, τό, Demin. von ἥδυσμα, Teleel. b. Ath. 6. p. 268. C.

ἡδυσματοθήκη, ἡ, (θήκη) Gewürzkästchen, Gewürzschachtel, Poll. 10, 93.

ἡδυσματόληρος, ον, (ἥδυσμα, λῆρος) albern-leckerhaft, ὀψάρια, Archestr. b. Ath. 7. p. 311. C.

ἡδυσμός, ὁ, (ἡδύνω) die Lieblichkeit (des Geruchs), Exod. 30, 34.; met., ἡδ. τῆς ἡσυχίας, RS.

ἡδυσώματος, ον, (σῶμα) von süssem, angenehmen Leibe, s. ἡδυγνώμων.

ἡδύτης, ητος, ἡ, (ἡδύς) Süssigkeit, Lieblichkeit, Achmet, Schol. Ar. [ῠ]

ἡδυτόκος, ον, (τίκτω) Süsses hervorbringend, μέλισσα, συκῆ, Nonn. dion. 3, 150. 41, 218.

ἡδυφαγέω, (φαγεῖν) ein Leckermaul seyn, RS.

ἡδυφαής, ές, (φάος) schön-, lieblich glänzend, ἤλεκτρος, Dion. P. 317., mit der v. L. ἡδυφανής: ἥλιος, Anth. 15, 29., πλινθίς, ebd. 6, 295.

ἡδυφᾰνής, ές, (φαίνομαι) angenehm scheinend, s. das vor.

ἡδυφάρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, (φάρυγξ) süss od. angenehm für die Kehle, wohlschmeckend, Philox. b. Ath. 4. p. 147. B. [ᾰ]

ἡδύφθογγος, ον, (φθόγγος) von lieblicher Stimme, Hesych. s. v. ἠχῆται.

ἡδυφῐλέω, (φιλέω) gern küssen, Anth. 12, 84, 6., wo richtiger ἡδὺ φιλῶ geschrieben wird.

ἡδυφρᾰδής, ές, (φράζω) angenehm redend, Nicet.

ἡδύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) heiteren Sinnes, v. Apollo, Anth. 9, 525, 8.

Ἡδυφῶν, ῶντος, ὁ, Fluss in Assyrien, Strab.

ἡδυφωνία, ἡ, süsse, liebliche Stimme, Poll., Σειρήνων, Phot. bibl. p. 150, 31., σύριγγος, Alc. 3, 12., von

ἡδύφωνος, ον, (φωνή) von süsser, lieblicher Stimme, ὄρτυξ, Prat. b. Ath. 9. p. 392. F. Adv. ἡδυφώνως, Poll. Chrys.

ἡδυχᾰρής, ές, (χαίρω) 1) sehr erfreuend, angenehm, κόπος, Anth. 3, 18. 2) sich an Weichlichkeit erfreuend, ὁ Ἡδ., Titel einer Komödie des Theopomp, Ath. Diog. L.

ἡδύχροος, ον, zsgz. ἡδύχρους, ουν, (χρόα) 1) süssfarbig, von angenehmer Farbe, von lieblichem Colorit, πρόσωπα, Anth. app. 287. 2) von süssem, zartem Fleische od. Leibe, ἀρνίον, s. ἡδύπνοος. 3) ἡδύχρουν μύρον, eine süssduftende Specerei, Diosc. 1, 61., auch subst., τὸ ἡδύχρουν, Alex. Trall., *hedychrum*, Cic. Tusc. 3, 19, 46.

ἥδω, f. ἥσω, erfreuen, vergnügen, ergötzen, belustigen, erst spät gebrauchtes Act. von ἥδομαι, Ael. v. h. 10, 48. Muson. b. Stob. fl. 18, 38. Clem. Al. Synes. Nach Poll. 3, 98. ion. u. schon b. Anacr. u. a. ältern Dichtern vorkommend. τὰ ἥδοντα, das Vergnügende, = ἡδονή, Plat. Ax. p. 366. A.

Ἠδωνοί, οἱ, ein thrakisches Volk am Strymon, Aesch. Soph. Hdt., Ἤδωνες od. Ἠδῶνες, Thuc.; im Sing., Ἠδωνεύς, Ἠδωνιάτης, Steph. B. Adj. Ἠδωνικός, η, όν, Thuc., Ἠδωνός, ή, όν, Eur., u. als bes. Fem. Ἠδωνίς, ίδος, Aesch. Hdt., *edonisch*.

ἠέ, ep. st. ἤ, *oder; als* nach d. Comp., oft bei Hom.

ἠέ u. ἠὲ ἠέ, Ausruf des Schmerzes, Aesch. in Chören.

ἧε, 3 sing. impf. von εἰμί st. ἦεν, Diog. L. in Anth. 7, 114. u. christl. Dicht., Jac. Anth. Pal. p. LXVI. 448. u. 832.

ἤε, ep. 3 sing. impf. v. εἶμι, ich gehe, s. ᾔει.

ᾔει, = ἤε, Il. 10, 286. 13, 247. Od. 8, 290.

ᾔειδε, 3 sing. 1) impf. von ἀείδω. 2) plqpf. von οἶδα, s. ᾔδειν u. οἶδα.

ἠείδειν, ep. gedehnte Form von ᾔδειν, w. s.

ἠέλιος, ὁ, ion. st. ἥλιος, Hom., der die pros. Form ἥλιος nur Od. 8, 271. hat, Hes. Ap. Rh. u. a., dor. ἀέλιος, Pind. Call. u. Soph. in Chören, u. ἅλιος, Pind. Theocr.; Eur. bedient sich in Chören aller drei Formen.

ἠελιῶτις, ιδος, ἡ, poet. st. ἡλιῶτις, w. s.

ἦεν, 3 sing. impf. von εἰμί, s. ἦν.

ἠέπερ, poet. st. ἤπερ, *als*, Il. 1, 260.

ἠέρα, ion. acc. zu ἀήρ.

ἠερέθομαι, poet. Pass. zu ἀείρω, nur in 3 pl. praes. u. impf., *sich erheben*, in die Höhe steigen, ἀκρίδες, Il. 21, 12., οἰωνοί, Ap. Rh. αὖραι ἠερέθονται ἐκ ποτάμων, id.; überh. *hangen, schweben, flattern*, von in der Luft schwebenden Troddeln od. Quasten, Il. 2, 448.; so ἔθειραι, Ap. Rh. 3, 830. Orph. fr. 6, 23. ἓξ χεῖρες ἑκάστῳ, hängen an Jmdm, Ap. Rh.; met., φρένες, das Herz wird gehoben, bewegt, χόλῳ, id., περὶ ξείνῳ, vor Sorge um den Fremdling, id. ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, Jüngerer Sinn ist *flatterhaft*, Il. 3, 108. (Die Form ἀερέθομαι nur b. Gramm.)

ἠέρι, ion. Dat. zu ἀήρ, Hom.

Ἠερίβοια, ἡ, die Stiefmutter der Aloiden, Il. 5, 389.

Ἠερίη, ἡ, ein Bein. Aegyptens, Well. zu Ap. Rh. 4, 270.

ἠέριος, η, ον, ion. st. ἀέριος, 1) *früh*, im Morgennebel, in dämmernder Frühe, Il. 1, 497. 557. 3, 7 (an welcher Stelle es Einige in Bdtg 2. nahmen, s. jedoch Buttm. Lexil. 1. p. 1 8 fg.). Od. 9, 52. Ap. Rh. 3, 417. 915. 2) *luftig*, in der Luft befindlich od. sich bewegend, sich in die Luft erhebend, aus der Luft kommend, Ap. Rh. Opp. Nonn. Orph. u. a. Epp., z. B. von Wolken, Winden, Regen, Thau, Hagel, v. Himmelserscheinungen; von emporgetrieben Wellen, vom Staub, v. Athem; v. Vögeln u. was auf die Vögel Bezug hat (z. B. ἄγρα, θήρα, Vogelfang, Anth. 6, 180. 181. Opp. cyn. 1, 48.), von Zeus, v. den Sternen, v. einem Felsen, der sich in die Luft erhebt, Simon. in Anth. 7, 496., v. einem Lande, das am Horizonte auftaucht, Ap. Rh. 1, 580., v. einer Sandfläche, die mit dem fernen Horizonte verschwimmt, id. 4, 1239. (Die von alten u. neuern Erklärern angenommenen Bdtgn *unermesslich, reichlich; dunkel, nebelhaft* beruhen auf missverstandenen Stellen. Auch Arat. 349. bedeutet das Wort: aus Luft bestehend, d. i. nicht leuchtend, nicht sichtbar. Buttm. nimmt für beide Bdtgn eine verschiedene Abltg an, von ἦρι für die 1., v. ἀήρ für die 2. Bdtg; doch mit Unrecht, da schon nach *Vossens* auf frischer Naturanschauung gegründeter Erklärung ἀήρ u. ἦρι eines Ursprungs u. wohl durch ἄω mit αὔρα, αὔριον, ἠώς stammverwandt sind. S. Ausführliches b. Köchly im Archiv f. Phil. u. Päd. 1837. 5 Bd. 1. p. 352 fgg.)

ἠερίφοιτος, ον, = ἠερόφοιτος, Orph. ad Mus. 33. nach Ruhnk. zw. Conj.

ἠεροδίνης, ου, ὁ, (δινέω) in der Luft sich umdrehend, sie durchkreisend, αἰετός, Anth. 9, 223. [ῑ]

ἠεροειδής, ές, ion. st. ἀεροειδής, w. vgl., (εἶδος) von dämmrigem, nebligem Ansehn, trüb od. dunkel anzusehn, gew. Beiw. des nebelfarbigen, hellblau dämmernden Meeres, Il. 23, 744. u. öft. in der Od. u. b. Hes.; von dunkeln, dämmrigen Grotten, Od. 12, 80. 13, 103. 347. 366. Orph., von umwölkten Bergzinnen, ebd. 12, 233., von bläulich dämmernder Fernsicht, Il. 5, 770. Auch νεφέλη, Hes. th. 757., πνοαί, Orph. h. 37, 22. ἠεροειδέστερον ὕδωρ, Megasth. b. Arr. Ind. 6. p. 319, 37.

ἠερόεις, εσσα, εν, ion. st. ἀερόεις, dämmrig, neblig, trüb, dunkel, finster, Hom., s. ἀερόεις, Hes. u. spät. Epp., v. Bosporos, Ap. Rh. 1, 1114. ῥινὸς ἠερόεις μελαινομένῃσιν ὀπώπαις, dunkel durch schwarze Flecken, Opp. cyn. 3, 72. ἴασπις, dunkelgrün od. nebelfarbig, Dion. P. 724., μόλιβδος, dunkelblau, Man. 6, 391.; von der dunkeln Gesichtsfarbe eines Kranken, Nic. th. 257.

ἠερόθεν, Adv., ion. st. ἀερόθεν, aus der Luft, Anth. Plan. 4, 107.

ἠερομήκης, ες, ion. st. ἀερομήκης, (μῆκος) himmellang, himmelhoch, Orph. Arg. 922.

ἠερόμικτος, ον, ion. st. ἀερ., (μίγνυμι) in der Luft sich mischend, Orph. fr. 28, 14.

ἠερόμορφος, ον, ion. st. ἀερ., (μορφή) luftgestaltig, luftig, ζέφυροι, Orph. h. 80, 6.

ἠερόπλαγκτος, ον, ion. st. ἀερόπλ., (πλάζομαι) die Luft durchschweifend, v. Sternen, Man. 4, 509. Orph. h. 6, 8.

ἠέροπος, ὁ, ion. st. ἀέροπος, = ἀέροψ, Anton. Lib. 18 a. E.

ἠέρος, ion. Gen. zu ἀήρ, Il.

ἠεροφαής, ές, ion. st. ἀεροφ., in der Luft leuchtend, ἄστρον, vom Sonnenlicht, Theano b. Holst. zu Porph. v. Pyth. p. 22.

ἠεροφεγγής, ές, (φέγγος) in der Luft strahlend, v. Zeus, Orph. h. 19, 2.

ἠεροφοίτης, ου, ὁ, = ἠερόφοιτος, οἰωνοί, Orph. lith. 47., πλόος, Nonn. dion. 6, 368.

ἠεροφοῖτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., 1) im Dunkeln wandelnd, im Dunkeln anschreitend, Ἐρινύς, Il. 9, 571. 19, 87. 2) b. Spät., = das folg., v. Mond, Orph. h. 8, 2. Vgl. d. folg.

ἠερόφοιτος, ον, ion. st. ἀερόφοιτος, (φοιτάω) luftdurchschreitend, -durchwandelnd, -durchfliegend, μέλισσα, Phocyl. 159., mit der v. L. ἠεροφοῖτις: ἀηδών, Christod., v. Mond, Max. κατ. 485., νύμφαι, Orph., v. Seiltänzer, Man., φύσις, die Eigenschaft zu fliegen, Phocyl. 117. οἶστρος ἠ. ἀπέπτατο, ist entschwunden, sublime abiit, Orph., γενέθλια, in der Luft, Orph. h. 3, 166. Ein bes. Fem. findet sich Orph. h. 80, 1. αὖραι ἠεροφοῖται, doch ist jetzt die masc. Form hergestellt.

ἠερόφωνος, ον, s. ἀερόφ., γέρανοι, Opp. h. 1, 620.

ἠέροψ, οπος, ὁ, s. ἀέροψ.

ἤεσαν, 3 pl. impf. von εἶμι, wofür b. Hom. ἤϊσαν.

Ἠετίδης, ου, ὁ, Patron., Sohn des Eetion, Κύψελος, Or. b. Hdt. 5, 92., von

Ἠετίων, ωνος, ὁ, kilikischer König, Vater der Andromache, Il. 1, 366. 6, 395.; Sohn des Iason, König in Imbros, ebd. 21, 40.; ein Trojaner, ebd. 17, 575.; Vater des Kypselos in Korinth, Hdt., u. sonst als gr. Männername.

Ἠετιωνεία, ἡ, die Nordspitze des Hafen Peiräeus, Thuc. Dem.

Ἠετιώνη, ἡ, (Ἠετίων) Patron., Tochter des Eetion, d. i. Andromache, Qu. Sm. 1, 115.

ἠήδει, s. ᾔδειν a. E.

ἦην, 3 sing. impf. von εἰμί, ep. st. ἔην, ἦν.

ἠήρ, ἡ, neuion. = ἀήρ, Hipp. S. ἀήρ.

ἠθάδιος, ον, = ἠθάς, ἠθάδιοι φιλίοι τε, Opp. cyn. 1, 448. [ᾰ]

ἠθαῖος, α, ον, = ἠθεῖος, Pind. Isthm. 2, 69.

ἠθάλεος, α, ον, (ἦθος) gewohnt, εὐναί, Opp. cyn. 2, 306.; gewöhnt, zahm, τινί, an, gegen Jem., ebd. 88. [ᾰ]

ἠθάνιον, τό, Demin. von ἠθμός, χαλκοῦν, wahrsch. ein Durchschlag zur Weinmischung, Hellan. b. Ath. 11. p. 470. E.; Dind. versteht eine Art Becher darunter.

ἠθάς, άδος, ὁ, ἡ, (ἦθος) gewohnt, vertraut, familiaris, φίλος, Eur. Andr. 819.; mit d. Gen., einer Sache gewohnt, mit ihr vertraut, bekannt, daran gewöhnt, τῶν τῆσδε μύθων, Soph. El. 372., θήρης, Opp. hal. 4, 12, 2., χωρίων, Ael. n. a. 7, 6.; mit d. Dat., πέτραις, ebd. 9, 36. Abs., daran gewöhnt, μῆτραι, Hipp. p. 588, 23. Von Thieren, gewöhnt, zahm gemacht, mansuefactus, ἵππος, κάπρος, Paus.; bes. zur Jagd abgerichtet, σκόμβροι, Ael. n. a. 14, 1., ὄρνιθες, Lockvögel, Plut. Sull. 28, od. Hausvögel, Ar. Av. 271.; v. sachlichen Gegenst., gewohnt, ἰανθμοί, Lyc., νίκη, ἀμβολίη, Anth., κάλπη, Nonn.; herkömmlich, gewöhnlich, τὰ καινὰ ἐκ τῶν ἠθάδων ἡδίον' ἐστίν, Eur. Cycl. 250. τοῖς ἠθάσιν ἐνδιατρίβειν, Ar. Eccl. 584.

ἠθεῖος, α, ον, traut, lieb, werth, theuer, bei Hom. in der Il. meist in der Anrede, ἠθεῖε, ohne Subst., Il. 6, 518. 10, 37. 22, 229. 239. An allen diesen Stellen spricht ein jüngerer Bruder zum ältern, Menelaos zum Agamemnon, Paris u. Deïphobos zum Hektor, so dass die Anrede ohne Zweifel den Ausdruck brüderlicher Liebe u. Achtung enthält, trauter Bruder, Herzensbruder; eben so als wirkl. Adj. ἠθείη κεφαλή, brüderlich geliebtes Haupt, Il. 23, 94. Dag. in der Od. 14, 147. ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω, fällt der Begriff des Brüderlichen weg, und es bleibt nur der liebevoller Achtung gegen einen höher Stehenden übrig, ich nenne ihn meinen trauten Herrn. Ueberh. traut, lieb, in der Form ἠθαῖος: ἠθεῖοι, traute Freunde, Antim. b. Et. Gud. p. 238, 26. (Nach Einigen von θεῖος, göttlich, d. i. trefflich, wie ἠβαιός von βαιός, eher von θεῖος, Oheim; nach Andern von ἦθος, ἠθάς, vertraut, traut, welche Abltg den Vorzug verdient.)

ἤθεος, ὁ, ἡ, att. st. ἠΐθεος, w. s.

ἠθέω, mit Aor. med. ἠθησάμην, Nic. al. 324., aber ἦσα, Hipp. nach Galen. lex. p. 480. der es durch ἤθισα erklärt, letzteres wahrsch. verdorben aus ἤθησα, welche Form die Scholl. des Nic. haben, (ἠθμός) seihen, seigen, durchschlagen, τὶ κόλπῳ ὀθόνης, Nic. l. l., ἔν τινι, Schol. Nic. Pass., durchsickern, Plat. Cratyl. p. 402. C. χρυσὸς διὰ πέτρας ἠθημένος, id. Tim. p. 59. B. οἶνος ἠθημένος, Ath. 1. p. 28. E. Dav.

ἤθημα, ατος, τό, das Durchgeseigte, Orib. p. 44 Matth.

ἠθήνιον, τό, = ἠθάνιον, Hesych. zw. Lob. path. p. 186. verm. ἠθητήριον.

ἤθησις, εως, ἡ, (ἠθέω) s. ἤθισις.

ἠθητήρ, ῆρος, ὁ, Durchschlag, Marc. Sid. 76.

ἠθητήριον, τό, = das vor., Strab. 3. p. 147. nach Cas. Conj. Vgl. ἠθήνιον.

ἠθίζω, s. ἠθέω.

ἠθικεύομαι, sittlich reden, Schol. Il. 7, 408., von

ἠθικός, ή, όν, (ἦθος) charaktermässig, λέξις, der Ausdruck der den Gegenstand ruhig erfasst u. ihn treu u. schlicht wieder gibt, opp. παθητική, der auf die Leidenschaft hinwirkt, s. Arist. rhet. 3, 7. Cic. or. 37.; dah. belehrend, ruhig, sittlich, moralisch, ῥήσεις, τραγῳδία, μέλη, Arist. ἠθικώταται ἁρμονίαι, id., γραφεύς, ἀγαλματοποιός, die sich nur sittliche Gegenstände zum Vorwurf machen, id. αὐλὸς οὐκ ἔστιν ἠθικόν, ἀλλ' ὀργιαστικόν, id. pol. 8, 6. u. ähnl. oft b. Arist. u. Spät. τὸ ἠθικόν, das Moralische, die ruhige Belehrung, in der Rede, Longin. ἠθ. φιλοσοφία, Luc., τὸ ἠθικὸν τῆς φιλοσοφίας, Diog. L., τὰ ἠθικά, Arist., die Moral, der Theil der Philosophie, der sich mit den Grundsätzen des Sittlichen beschäftigt, der praktische Theil der Philosophie. οἱ ἠθικοί, die sich mit der Ethik beschäftigenden Philosophen, Diog. L. — Adv. ἠθικῶς, 1) dem Wesen eines Gegenstandes entsprechend, dah. belehrend, τὰ περὶ τὴν τοῦ Ὀδυσσέως οἰκίαν ἠθικῶς βιολογούμενα, Longin. 9, 15.; sittlich, Plut. 2) charakteristisch, bedeutungsvoll, ausdrucksvoll, μειδιᾶν, Korai Plut. Brut. 51. vgl. Aristaen. 1, 24. u. 27. ἠθικωτέρως, Tzetz. Dav.

ἠθικότης, ητος, ἡ, Sittlichkeit, Anstand, Chrys.

ἤθισις, εως, ἡ, (ἠθίζω) das Durchseihen,

Arist. probl. 2, 41., wo aber nach Hdschr. ἤθησις od. διήθησις zu lesen ist.

ἠθμάριον, τό, Demin. von ἠθμός, Hesych. nach Conj.

ἠθμίζω, (ἠθμός) = ἠθέω, Zosim. Chem.

ἠθμοειδής, ές, (εἶδος) nach Art eines Seihetuchs od. Durchschlags, siebartig, πλεύμων, Plut., ὀστοῦν, gew. im Plur., ἠθμοειδῆ ὀστᾶ, u. subst. τὰ ἠθμοειδῆ, der obere Theil der Nase, durch den die Luft beim Athemholen wie durch einen Sieb durchgeht, *Siebbein*, Galen. Adv. -ῶς, siebartig, Ruf. Ephes.

ἠθμός, ὁ, (ἤθω) 1) Seihetuch, Filtrirsack, Durchschlag, Sieb, Arist. Theophr. Anth. 6, 101., χαλκήλατος, Eur. fr. Eur. 1.; bes. bei der Weinmischung, Pherecr. b. Ath. 11. p. 480. B. Becker Char. 1. p. 460.; met. v. d. Augenwimpern, Xen. mem. 1, 4, 6. 2) Trichter, beim Aalfang, Arist. h. an. 4, 8.; worein man in den Gerichten die Stimmkugeln, beim Spiele die Würfel rollen liess, Cratin. b. Schol. Ar. Eq. 1147. Anth. 9, 482, 22. 3) = ἠθμοειδὲς ὀστοῦν, Galen. t. 2. p. 58, 2. Poll. (Wahrsch. mit ἵημι verw., wie ἰσθμός mit εἶμι, dah. sich auch das Wort aspirirt fand, Corp. inscr. 1. p. 15. Schol. Ap. Rh. 1, 1294.) Dav.

ἠθμώδης, ες, = ἠθμοειδής, siebartig, πλέγμα, Schol. Ar. Vesp. 99.

ἠθογραφέω, Sitten od. Charaktere schildern, vit. Thuc. p. 8 Duk., von

ἠθογράφος, ὁ, (ἦθος, γράφω) Sittenschilderer, Sittenmaler, Arist. poet. 6. [ᾰ]

Ἠθοκλῆς, οῦς, ὁ, gr. Männern., Luc.

ἠθολογέω, (ἠθολόγος) das Wesen einer Person od. Sache treu darstellen, schildern, Longin. 9. Joseph. de Macc. 15.

ἠθολογία, ἡ, Sitten- od. Charakterschilderung; mimische, bes. komische Darstellung des Wesens, der Gebehrden u. Handlungen Anderer, sonst χαρακτηρισμός, Posid. b. Senec. ep. 95. t. 3. p. 428 Bip., wo fälschlich *aetiologia* steht, Quint. 1, 9, 3. Suet. Gramm. 4., von

ἠθολόγος, ὁ, (ἦθος, λέγω) der Sitten od. Charaktere, Gebehrden od. Handlungen Andrer schildert, nachbildet, mimisch darstellt, bes. um dadurch zu unterhalten od. Lachen zu erregen, wie ἀρεταλόγος u. βιολόγος, Diod. 20, 63. Cic. de orat. 2, 59 sq.; v. Orpheus, Sext. Emp. p. 295, 19.

Ἠθονόη, ἡ, (ἦθος, νοέω) die Vernünftiges Sinnende, als Ableitung des Namens Athene, Plat. Cratyl. p. 407. B.

ἠθοποιέω, (ἠθοποιός) 1) Sitten od. Charaktere bilden, ausprägen, τινά, Jemds, Plut. τὰς τῶν θηρίων φύσεις ἠθ. πρὸς τὰ πάθη, id., τὴν ψυχήν, Sext. Emp. 2) Sitten od. Charaktere treu wiedergeben, darstellen, Dion. H. u. Spät.

ἠθοποιητικός, ή, όν, zur Charakterdarstellung geschickt. Adv. —κῶς, Eust. p. 1955, 54.

ἠθοποίητος, ον, (ἠθοποιέω) Sitten od. Charaktere darstellend, Callistr. stat. 10.

ἠθοποιΐα, ἡ, 1) das Bilden, Nachbilden, Darstellen von Sitten od. Charakteren, Dion. H. u. a. 2) sittliche Bildung; Sitte, Charakter, Strab. 2. p. 127. 14. p. 648., von

ἠθοποιός, όν, (ποιέω) 1) Sitten od. Charakter bildend, παιδεύσεις, λόγοι, Plut. 2) den Ausdruck derselben nachbildend, darstellend, charakterisirend.

ἦθος, εος, τό, *Wohnung*, *Wohnort*, gewohnter Sitz, Aufenthalt, v. Pferden, *Stall*, Il. 6, 511. 15, 268., v. Schweinen, *Kofen*, Od. 14, 411., von Löwen, Hdt. 7, 125., v. Landthieren, Arist. mund. 6 med., v. Fischen, Philostr. Opp. hal. 1, 93.; von den Wohnungen der Menschen, Hes. op. 220. Pind. Pyth. 4, 459. Aesch. Suppl. 64. Eur. Hel. 281. u. oft b. Hdt. z. B. 1, 15. 157. Arr. An. 5, 20, 6. u. Spät. ἤθεα γαίης, Dion. P. Koen Greg. Cor. p. 494 sq. Boisson. Philostr. p. 431. Jac. Ael. n. a. 4, 24. Auch vom Standort der Bäume, Callistr. stat. 7. p. 154, 30. In dieser Bdtg ist regelmässig nur der Plur. im Gebrauch; der Sing. erst b. Philostr. 2) Sitte, Gebrauch, Einrichtung, Herkommen, wie ἔθος, Hes. op. 137. Hdt. 2, 35. Bes. b) die Art zu handeln u. zu reden, sich zu benehmen, sich auszudrücken, Charakter, Sinnesart, Gesinnung, *sittliche* Beschaffenheit, das *innere* Wesen, u. so von ἔθος unterschieden, mit dem es zuw. verbunden wird, zuerst b. Hes. op. 67. 78., dann von Hdt. Pind. u. Aesch. an allg. in Poes. u. Pros. πρᾶος τὸ ἦθος, sanft von Charakter, Plat., βλοσυροὶ τὰ ἤθη, id., u. ähnl. oft b. Att.; seltner u. erst b. spät. Att. findet sich in dieser Verb. der Dativ, z. B. ἀγοραῖος τῷ ἤθει, Theophr. ch. 6. κόσμιοι τοῖς ἤθεσι, Diod.; noch seltner der Acc. pl. beim Adj. sing., στεῤῥὸς τὰ ἤθη, Hippocr. Auch ὑψηλὸς ἐν ἤθει, Plut. ἱερὸς κατὰ τὰ ἤθη, Ath. βδελυροὶ ἐς τὰ ἤθη, Luc. S. die ausführl. Citate b. Lob. zu Phryn. p. 364—66. τὸ ἦθος τῆς πόλεως, Isocr. p. 21. A. Dem., τῆς ψυχῆς, Plat. rep. 3. p. 400. D. τὸ ἦθος τῆς συνηθείας, id. legg. 2. p. 659. C., τῆς γνώμης, Dem. p. 1406, 6. τρόπων ἤθη, Plat. legg. 6. p. 773. B. Isocr. p. 2. E. τρόπων ἤθη καὶ ἔθη, Plat. legg. 12. p. 968. D. Auch von Thieren, ἤθη ἱππικά, Eur. Hipp. 1219., ἐλεφάντων, Philostr., u. von leblosen Gegenständen, Wesen, Natur, innere Beschaffenheit, τοῦ πυρετοῦ, Galen. 3) jeder Ausdruck der Sitten u. Charaktere durch plastische od. pantomimische Darstellung, τὸ ἄγαλμα πολλὰ ἤθη ἐμφαίνει, Philostr. s. Jac. zu dems. p. 114, 1. ἀντὶ γλώττης χειρὶ πολυσχήμῳ καὶ ποικίλοις ἤθεσι κεχρημένη, Aristaen. 1, 21.; durch Musik, Sext. Emp., bes. aber durch schriftlichen u. mündlichen Vortrag, sonst πάθος, b. d. Römern *affectus*, weil sich diese Nachbildung meist auf naturgemässe Darstellung der Leidenschaften richtete; steht es aber mit πάθος zusammen, so bezeichnet dieses die bewegteren, ἦθος die ruhigeren Seelenzustände, Dion. H. Plut. Wyttenb. zu mor. p. 20. E. (Wahrsch. vom Stamme ἘΩ, wovon ἧμαι, ἕζω, also Eines Stammes mit ἔθος.)

ἠθροισμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἀθροίζω, in Masse, haufenweis, Hesych. s. v. ἀγεληδόν.

ἤθω, aor. ἦσα, s. ἠθέω. (Verw. mit σήθω.)

ἤϊα, τά, *Reisekost*, Speisevorrath auf die Reise, *viatica*, bei Pros. ἐφόδια, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329. Ap. Rh. 1, 659. 1180.; überh. *Kost*, *Speise*, *Nahrung*, Emped. 314: ἔδμεναι ἤϊα γυῖα, als Speise. ἤϊα κριθάων, Nic. al. 412. λύκων ἤϊα, *Frass* für die Wölfe, Il. 13, 103. 2) *Spreu*, *Hülsen*, sonst ἄχυρα, Od. 5, 368. Pherecr. b. Schol. Od. 2, 289. u. Eratosth. nach Phot. p. 64, 4. (Die gew. Ableitung von εἶμι, imp. ἤϊα, ᾖα ist wegen des beibehaltenen Augments kaum wahrscheinlich. Einen Sing. ἤϊον führt Hesych. mit der Erkl. γνάθος an, wovon wahrsch. παρήϊον. Vielleicht bedeutet also ἤϊα nichts anders als was für die Kinnladen ist, *Speise*, *Futter*.) [Iota ist bei Hom. lang in der Vershebung; kurz in der Zusammenstellung ἤϊα πάντα, Od. 4, 363. 12, 329.; im Versausgange erscheint es als zwei-

sylbig Od. 5, 266. 9, 212., wo Wolf ἤια, Dind. ᾖα schreibt; so ist viell. auch Od. 5, 368. der Gen. ἠΐων besser ἤιων (od. ἤων, wie b. Pherecr.) zu schreiben, während bei der jetzigen Schreibung die beiden ersten Sylben kurz seyn müssten, vgl. δάϊος; bei Emp. Ap. Rh. Nic. –⏑⏑]

ἤϊα, ion. impf. von εἶμι st. ᾔειν, Od. 4, 427. 433. 572. 10, 309., 3 sing. ἤϊε, ἤϊεν u. apostr. ἤϊ', Il. 1, 609. 7, 307. 11, 22., u. 3 pl. ἤϊον (ἐκ δ' ἤϊον, Od. 23, 370. 24, 500.) u. gew. ἤϊσαν. [–⏑⏑]

ἠΐθεος, ὁ, att. zsgz. ᾔθεος, Soph. OR. 18. Eur. Phoen. 952. Eupol. fr. 40 Mein., der mannbare, aber noch unvermählte Jüngling, *der Junggeselle*, also beim männlichen Geschlecht, was παρθένος beim weiblichen, Hom. Hes. fr. 45. Simon. Hdt. Plat. legg. 12. p. 947. C. u. a. Ruhnk. Tim. p. 132.; dah. παρθένος ἠΐθεός τε verb., Il. 18, 593. 22, 127. vgl. Od. 11, 38. Plat. legg. 8. p. 840. D. 9. p. 877. E. Selten ist das Fem. ᾔθεος κόρη, = παρθένος, Eupol. l. l. ἡ ἠϊθέη, Nic. fr. 2, 64. Anth. 9, 241. [ῑ]

ἤϊκτο, 3 sing. plqpf. zu ἔοικα, Od.

ἤϊξε, 3 sing. aor. 1. von ἀΐσσω, Hom.

ἠϊόεις, εσσα, εν, (ἠϊών) ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ, Il. 5, 36., nach der gew. Erklärung *uferig*, mit hohen, steilen Ufern, von ἠϊών st. ἠϊονόεις, weil der Skamander als Bergstrom scharf abgeschnittene, hohe u. steile Ufer hatte. Andre leiten es von ἴον ab, *veilchenreich*, d. i. blumenreich. Buttm. Lexil. 2. p. 23 fg. bringt das Wort mit εἰαμένη (w. s.) in Verbindung u. übersetzt *durch grasreiche Auen* od. *Wiesen fliessend*, um so mehr als eine Abltg von ἠϊών nothwendig eine Beziehung auf *Meer*ufer haben müsse; wobei übersehn ist, dass ἠϊών auch von *Fluss*ufern gebraucht vorkommt. Weniger etymol. Schwierigkeit indess bietet das Wort dar, wenn es von ἤϊα abgeleitet u. *futterreich* übersetzt wird. In diesem Sinne scheint es auch Qu. Sm. 5, 299: χήνεσιν ἠϊόεν πεδίον καταβοσκομένοισιν genommen zu haben.

ἤϊον, τό, s. ἤϊα.

ἤϊον, 3 pl. impf. von εἶμι, ep. st. ᾖσαν, s. ἤϊα 2.

Ἠϊόνες, ων, αἱ, Stadt im Gebiet von Argos, Il. 2, 561. Strab. 8. p. 373.

Ἠϊονεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, Vater des Rhesos, Il. 10, 435.; ein Grieche, ebd. 7, 11.

Ἠϊόνη, ἡ, eine Nereïde, Hes. th. 255.

ἠϊόνιος, ον, s. ἠόνιος.

ἤϊος, ὁ, Beiw. des Phöbos, ἤϊε Φοῖβε, Il. 15, 365. 20, 152. h. Hom. Ap. 120., entw. von ἐΰς, ἠΰς, *trefflicher*, *herrlicher*, Franke h. Hom. l. l. od. nach Grash. von ἀΐσσω, *feindlich andringender*, od. nach Ilgen von dem Anruf ἤ, *Phöbus*, *dem man ἤ zuruft*, den man zur Hülfe herbeiruft, vgl. ἰήϊος, εὔϊος. Dag. bemerkt Grash. mit Recht, dass weder diese Bdtg in den angef. Stellen passend erscheine, noch ἤ überh. einen *Hülferuf* bedeute.

ἠϊόω, (ἤϊα) mit Kost, Nahrung versehen, Hesych.

ἤϊσαν, 3 pl. impf. von εἶμι, ep. st. ᾖσαν, Hom. [ῐ]

ἠΐχθη, 3 sing. aor. 1. pass. von ἀΐσσω, Il. 3, 368., plur. ἠΐχθησαν, Il. 16, 404.

ἠϊών, όνος, ἡ, dor. ἀϊών, Pind. Aesch. Theocr., att. ἠών, Eur. Or. 995. Lycophr. 244., dor. ἀών, Mosch., 1) *Meerufer*, Gestade, Küste, Strand, Hom. u. a. Dicht., Hdt. 8, 96. Xen. Hell. 1, 1, 3. Arist. u. Spät.; seltner vom Ufer der Flüsse, Ap. Rh. 2, 659. 4, 130. Dion. H. Philostr. 2) met., die unterhalb des Auges befindlichen Theile des Gesichts, an dem die Thränen herablaufen, Hesych. 3) Propr. Ἠϊών, zsgz. Ἠιών, Lyc. 417., Name zweier thrakischen Städte, deren eine an der Mündung des Strymon lag, Hdt. Thuc. (Dind. will für den att. u. gemeinen Dialekt überall ἠών hergestellt wissen.)

ἠΐων, ονος, ἡ, (ἀΐω) das Gehörte, das Gerücht, ἠΐονα στρατοῦ wollte Zenodot Od. 2, 42. unnützer Weise gelesen wissen.

ἦκα, Adv., *still*, *leise*, *sacht*, ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον, sie sprachen leise zu einander, Il. 3, 155. ἦκα ὁμαδῆσαι, μύρεσθαι, Ap. Rh. 3, 463. 564., ἐπιμειδήσας, Hes. th. 547. Ap. Rh. 2, 61. 3, 107. b) von Ort od. Bewegung, *unmerklich*, *ein wenig*, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, ein wenig zur Linken, Il. 23, 336. ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, den Kopf ein wenig seitab biegend, Od. 20, 301. vgl. Theocr. 25, 161. Ap. Rh. 1, 674. c) überh. *sanft*, *gelinde*, ἦκα ἐλαύνειν, einen leichten, schwachen Schlag geben (der jedoch nur vergleichungsweis schwach ist), Od. 18, 92. ἀπώσατο ἦκα γέροντα, er stiess ihn sanft zurück, Il. 24, 508. ἦκα βιησάμενος, mit sanfter Gewalt, Nic. al. 226., ἀναειρόμενος, Ap. Rh. 4, 94. Ἀθήνη πνοιῇ ἦκα μάλα ψύξασα, gar sanft, gar gelind mit dem Hauche kühlend, Il. 20, 440. ἦκα κιόντες, sacht, langsam gehend, Od. 17, 254. ἦκα καθήρασθαι, sanft, mit Vorsicht, Nic. fr. 3, 9.; leise, ohne dass es Jem. merkt, *unvermerkt*, Anth. 5, 294, 11. Orph. lith. 547. Auch vom Farbenglanz, *sanft*, *mild*, ἦκα στίλβοντες ἐλαίῳ, vom Oel sanft glänzend, Il. 18, 596., wo es alte Gramm. als blosse Vergleichung fassen, sanft *wie* vom Oel. ἦκα μέλαν, Opp. cyn. 3, 39. Auch *allmälig*, *nach u. nach*, μαραίνεσθαι, Opp. hal. 2, 66. Anth. 5, 279. (ἦκα ist Positivform zu ἥσσων, ἥκιστος u. ἥκιστοι, Buttm. Lexil. 1. p. 13 fg.)

ἧκα, aor. 1. von ἵημι, 3 sing. ἧκε, Hom.

ἠκαῖος, ον, (ἦκα) schwach, sanft, Hesych.

ἠκάλεος, α, ον, = d. vor., ἠκαλέον γελόωσα, Poet. b. Hesych. Bei Suid. u. Et. M. p. 424, 16. findet sich auch ἠκαλέος od. ἤκαλος.

ἤκαχε, 3 sing. aor. 2. zum Thema ἈΧΩ, w. s.

ἤκεστος, η, ον, (st. ἄκεστος von κεστός) ungestachelt, von Rindern, die den Stachelstab des Treibers noch nicht gefühlt, den Pflug noch nicht gezogen haben, also noch ungebändigte junge Rinder (Tacit. *nullo mortali opere contacti*), wie sie vorzugsweise zu Opfern dienten, Il. 6, 94. 275. 309.

ἠκή, ἡ, ion. st. ἀκή, *Spitze*, Archil. fr. 41 Gaisf.: ἠκὴ κύματός τε κἀνέμου, entw. das Ufer, wo Welle u. Wind sich bricht, s. Valck. Hdt. 4, 196., od. die Gewalt (ὀξύτης) der Wellen u. Winde.

ἠκής, ές, spitzig, scharf, Hesych.

ἤκιστος, η, ον, adj. Superl. vom Adv. ἦκα, nur Il. 23, 531. ἤκιστος ἐλαυνέμεν, der Langsamste Rosse zu treiben. Einige schreiben auch ἥκιστος, u. nehmen es für den gew. Superl. zu ἥσσων, der Schlechteste, Untauglichste Rosse zu treiben; da aber ἥκιστος der hom. Sprache übrigens fremd ist, wird ἤκιστος als Ueberrest der ältesten Sprachbildung beizubehalten seyn.

ἥκιστος, η, ον, Superl. zu dem Comp. ἥσσων, w. s.

ἦκον, ion. st. ἦπον, Hdt.

ἠκριβωμένως, Adv. part. pf. pass. von ἀκριβόω, genau, mit Sorgfalt, KS.

ἥκω, impf. ἧκον, f. ἥξω, die übrigen Tempp. erst später im Gebrauch, aor. ἧξα, Gal. Paus.,

pf. ἦκα, LXX. Joseph. Gal., s. Lob. Phryn. p. 549., wie denn auch Imp. u. Fut. bei Classikern nicht häufig sind, u., mit Ausnahme zweier Stellen bei Hom., das Verbum bei ältern Dichtern gar nicht vorkommt, die dafür ἵκω gebrauchen, Boeckh Pind. Ol. 4, 11. p. 369., *ich bin gekommen, ich bin angelangt, ich bin da*, bei minder genauen od. nicht att. Schriftstellern steht es aber auch für *ἔρχομαι, ich komme*, komme an, gelange, 1) von Pers., *εἰς Ἰθάκην*, Od. 13, 325., *πρὸς πόλιν*, Soph. u. ähnl. allg., dicht. auch mit d. blossem Acc. des Ortes, Aesch. Prom. 730. Soph. fr. 265 D. Eur. Bacch. 1. *ἥκειν πρός τινα*, zu Jemdm, Att., *παρά τινα*, Hdt. 7, 157. Thuc. 1, 137. Plat. *ἐπεὶ εἰς τὸν Φίλιππον ἧκον*, als sie zum Ph. kamen, sich an den Ph. wandten, Xen. conv. 4, 50. *ἥκουσιν αὐτῷ ἄγγελοι*, Xen. *ἥκ. ἐπί τινα*, auf Jem. losgehen, zukommen, Plat. rep. 1. p. 336. B., aber auch: kommen um Jem. abzuholen, Xen. An. 7, 6, 2. 3. u. sonst. Dem. p. 1049, 7., *μετά τινα*, Eur. Alc. 47. *ἥκ. ἐπὶ δεῖπνον*, Xen., *πρὸς γάμων ἀκμάς*, Soph. OR. 1492., *εἰς ἀνδρὸς ὥραν*, Plat. *τινὶ εἰς διαφοράν*, mit Jem. in Streit gerathen, Plat. *πρὸς ὑποψίαν*, in Verdacht gerathen, Dem. *εἰς τόσηνδ' ὕβριν*, in einen solchen Uebermuth verfallen, Soph. OC. 1030., *εἰς τοῦτο ἀμαθίας*, Eur. Androm. 170., *εἰς τοσοῦτον ἀμαθίας*, Plat. ap. p. 25. E. vgl. Gorg. p. 527. E. *εἰς ὅσον ἡλικίας*, id. Charm. p. 157. D., *εἰς ἀνάγκην*, in die Nothwendigkeit versetzt seyn, Dem. *εἰς ταὐτὸ ἥκειν*, auf dasselbe kommen, gerathen, übereinstimmen, Eur. Hec. 747. Hipp. 273. *ἐνθάδε, εἰς τόδε ἥκω*, so weit ist es mit mir gekommen, in diesem Zustande bin ich, Soph. Phil. 377. OR. 1177. *ὁρᾷς ἵν' ἥκεις*, wohin du gerathen bist, id. OR. 687. — *τηλόθεν ἥκειν*, Il. 5, 478., *ὅθεν*, Soph. Plat., *οἴκοθεν*, Aeschin., *ἐκ μάχης*, Aesch., *ἐκ Ποτιδαίας ἀπὸ στρατοπέδου*, Plat. u. ähnl. allg. — *δι' ὀργῆς ἥκειν*, zürnen, Soph. OC. 905. vgl. Aesch. Suppl. 475. u. unter *διά* p. 626. b. *πόῤῥω ἥκειν τινός*, weit in etwas seyn, weit vorgeschritten seyn, *σοφίας, ἡλικίας*, Plat. Plut. *εὖ ἥκειν*, gut angekommen seyn, d. i. sich in einem guten, glücklichen, wünschenswerthen Zustande befinden, *τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης*, Hdt. 1, 30., oft mit d. Gen., *εὖ ἥκειν τοῦ βίου, χρημάτων*, gut, glücklich leben, sich in guten Vermögensumständen befinden, id. 1, 30. 5, 62., *πιθανότητος*, vortreffliche Ueberredungsgabe haben, Demos b. Dion. H. de Din. 1., *μορφῆς*, schön gebildet seyn, Luc. imag. 11., *φύσεως*, Philostr., *ἑωϋτοῦ*, sich wohl befinden, Hdt. 1, 102., *θεῶν χρηστῶν*, sich günstiger Götter erfreuen, id. 8, 111. Auch mit andern Adv., *οὐκ ὁμοίως ἥκ. τινός*, nicht gleich begünstigt seyn in etwas, id. 1, 149. *πῶς ἀγῶνος ἥκομεν;* wie sind wir daran mit dem Kampfe, wie steht der Kampf für uns? Eur. El. 751. *ὧδε γένους ἥκ. τινί*, in dem Grade der Verwandtschaft mit Jmdm stehn, id. Heracl. 214. Auch impers., *καλῶς αὐτοῖς κατθανεῖν ἧκον* (acc. abs.) *βίου*, da es gut für ihr Leben war zu sterben, id. Alc. 303. Selten mit Präpos., *εὖ ἥκων ἐς μῆκος*, Ael. n. a. 4, 34. Auch ohne Adv., *σὺ δυνάμιος ἥκεις μεγάλης*, du besitzest eine grosse Macht, Hdt. 7, 157., wenn nicht mit Valck. *εὖ* statt *σὺ* zu lesen ist. — Mit d. Acc., *ὁδὸν μακρὰν ἥκειν*, Xen. Cyr. 5, 5, 42. *ὅ,τι ἥκοιεν*, weswegen sie kämen, id. Hell. 4, 5, 9. vgl. Plat. conv. p. 213. C. *αὐτὰ ταῦτα ἥκω*, ebendesswegen, id. Prot. p. 310. E., wofür sonst *διὰ ταῦτα, ἐπὶ ταῦτα, ἕνεκα τούτου* steht, Xen. Plat. u. a. *ἥκ. περὶ σπονδῶν*, Xen. An. 2, 3, 4., *ἐπ' ὀλέθρῳ*, zum Verderben, Eur. Iph. A. 886. — Häufig mit d. Part., oft nur umschreibend, *ἥκω ἄγων, ἔχων, φέρων*, ich komme indem ich bringe, ich überbringe, ich bringe mit, Hdt. u. Att.; mit d. Part. fut., *ἥκω φράσων, ἀγγελῶν* u. dgl., ich will od. ich werde sagen, bin im Begriff zu melden, Valck. Eur. Phoen. 257. 713. 1082. Auch mit d. Inf., *ἥκω μανθάνειν*, Soph. OC. 12. Mit einem Adj. verbunden dient es als bezeichnende Umschreibung von *εἶναι*, *θεοῖς ἔχθιστος ἥκω*, Soph. OT. 1529. u. sonst, wie b. Virg. *quae divûm incedo regina.* b) *wieder kommen, wieder da seyn*, Ar. Fr. 265. 275. Krüg. Xen. An. 2, 1, 9. Dem. p. 479, 4.; gew. *πάλιν ἥκειν*, Tragg. Ar. Xen. u. a. 2) von Sachen, *ξένια ἥκε*, sind angekommen, Xen.; von Speisen: aufgetragen werden, Alexis b. Ath. 3. p. 95. A. *ὡς τὰ περιφερόμενα ἧκε πρὸς ἡμεῖς*, als es an uns od. zu uns gekommen war, Xen. Cyr. 2, 2, 3. *ἀγγελίη ἥκ. τινί*, die Nachricht kommt Jmdm zu, Hdt. *ὁ αὐτός μοι ἥκει λόγος*, ich komme auf dieselbe Rede zurück, Plat. Gorg. p. 251. E. *ἴχνη ἐς τὸ αὐτὸ ἥκοντα*, wieder auf denselben Punkt zurückführend, Xen. cyn. 8, 3. Von der Zeit u. von Zuständen, *ἥκ. ἦμαρ*, Aesch., *νύξ*, Eur., *καιρός τινι*, Lys. p. 127, 26., *ἐκκλησία, πόλεμος*, Dem. *πῆμα ἥκει τινί*, widerfährt Jmdm, hat ihn betroffen, Aesch. Prom. 103. *ἥκει τῳ κακόν*, es geht Einem schlimm, Ar. Ran. 606. *τιμωρία ὑμῖν ἥξει*, wird euch treffen, Plat. ap. p. 39. C. *τὸ δεινὸν εἰς Πέρσας, ἐφ' ἑαυτούς*, kommt über sie, Xen. Dem. *τὸ ἐλλεῖπον ἥξει εἰς ἐμέ*, die Schuld davon wird auf mich kommen, wird auf mich fallen, Xen. Cyr. 1, 5, 13. *ἵν' ἥκει τοῦ θεοῦ μαντεύματα*, wohin es mit den Orakeln gekommen ist, was sie zu bedeuten haben, Soph. OR. 953. Dah. met., worauf hinaus kommen, *ποῖ λόγος ἥκει*, Eur. Tro. 154. *ἡ βοήθεια εἰς λόγους ἥκει*, Liban. Häufig im Part., *τὰ ἥκοντα*, das worauf Bezügliche, z. B. *τὰ πρὸς ἔπαινον, εἰς φιλανθρωπίαν ἥκοντα*, was zum Lobe gereicht, was zur Menschenliebe gehört, Pol. 12, 15, 9. 28, 15, 2. *τὰ εἰς πλοῦτον ἥκοντα*, Plat. Eryx. p. 392. E. Aeschin. dial. 2, 2. *τὰ εἰς θαῦμα ἥκοντα*, was Bewunderung verdient, Paus. Auch: darauf ankommen, beruhen, *ὅσα τῆς σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἧκε*, Dem. p. 350, 14. *τῆς πόλεως τὰ πράγματα ἥκει εἰς ἐμέ*, Ar. Plut. 919. u. ähnl. öft. b. Spät., wie Aristid. u. a. *τὸ ἐς ἑωϋτὸν ἧκον*, so weit es auf ihm beruht, so weit es ihm möglich ist, Euseb. b. Stob. fl. 46, 40. *ὅσον εἰς ἡμᾶς ἧκεν*, so weit es an uns lag. Aristid. b) mit d. Inf., zukommen, gebühren, *ἧκέ μοι γένει —, πενθεῖν*, es kommt mir wegen der Verwandtschaft zu, zu beklagen, Soph. OC. 735. c) mit d. Part., *ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον*, was auch jetzt *vorkommt*, auch jetzt zu geschehen pflegt, Pol. 26, 2, 11.

ἦλ, apokopirt für *ἧλος*, der Nagel, Euphor. b. Strab. 8. p. 364. Lob. par. p. 116.; nach And. st. *ἥλιος*, die Sonne, s. Mein. zu Euphor. p. 159 sq.

ἠλαίνω, poet. st. *ἀλαίνω*, umherirren, umherschweifen, Theocr. 7, 23. Mein., wo früher das Med. *ἠλαίνονται* stand. 2) met., irr im Geiste, verwirrt seyn, Call. Dian. 251.

ἠλάκατα, ων, τά, die Wolle auf der Spindel, die Fäden, die von der Spindel gezogen od. abgesponnen werden, das Gespinnst, *στρωφᾶν*, spinnen, Od. 6, 53. 306. 7, 105. 17, 97., *στροφαλίζειν*, ebd. 18, 315., *ἑλίσσεσθαι*, Alex. Aet. b. Parth. 14, 4. [– ⏑ ⏑ ⏑]

ἠλακάτη, ἡ, dor. ἠλακάτα, Eur., ἀλακάτα, Theocr., (ΈΛΑΩ, ἐλαύνω) eig. *Schaft*, *Rohr*, δόναξ, Hesych., vgl. πολυηλάκατος: bes. die einzelnen Glieder des Rohres, Theophr. h. pl. 2, 2, 1. vgl. Phot. p. 65, 15. Dah. was dem ähnlich ist, 1) *Rocken*, *Spinnrocken*, *colus*, Il. 6, 491. Od. 1, 357. 21, 351., aus Gold, Od. 4, 131., Eur. Theocr. Anth. Theophr.; vom Rocken der Parzen, Anth. app. 51, 18. Hingegen ist bei Plat. rep. 10. p. 616. C. unter ἠλ. ἀτράκτου die *Stange* der Spindel zu verstehen. 2) *die Spindel* od. *Spille*, der oberste, sich drehende Theil des Mastbaums, Ap. Rh. 1, 565. u. das. der Schol. Ath. 11. p. 475. A. 3) *eine Winde*, schwere Netze damit aufzuziehn, sonst ὄνος, Schol. Thuc. 7, 25. [–⏑⏑–]

ἠλακατῆνες, ων, οἱ, eine Art grosser Meerfische, die eingesalzen wurden, Ath. 7. p. 301. D. 9. p. 403. B. Den Sing. ἠλακατήν citirt Herod. π. μον. λ. p. 17, 8.

ἠλἄκάτιον, τὸ, Demin. v. ἠλακάτη, eine Wurfmaschiene, die gedreht wurde, Leo Tact. 5, 7., der sonst ἀλακάτιον sagt. [κᾰ]

ἡλάμην, ἥλατο, aor. 1. von ἅλλομαι.

ἡλάριον, τὸ, Demin. v. ἧλος, kleiner Nagel, Tzetz. Eust.

ἤλᾰσα, ας, ε, aor. 1. zu ἐλαύνω, Hom.

ἠλασκάζω, verlängerte Nebenform v. ἠλάσκω, 1) *umherirren*, *-streifen*, *-schweifen*, Il. 18, 281., mit d. Acc. des Ortes, h. Hom. Ap. 142. Vgl. Herm. zu Orph. Arg. 439. 2) entgehen, entweichen, sich entziehen, ἐμὸν μένος, meinem Zorne, Od. 9, 457. Passow vermuthet ἠλυσκάζει, ion. st. ἀλυσκάζει, was Nitzsch zu der Stelle zurückweist.

ἠλάσκω, ep. Form von ἀλάομαι, ἀλαίνω, = das vor., 1., ἔλαφοι καθ' ὕλην, Il. 13, 104. μυῖαι κατὰ σταθμόν, ebd. 2, 470.; von Pers., ἀν λειμῶνα, Emped. 20.; ziehen, wandern, εἰς ἑτέρην χώρην, Dion. P. 675.

ἠλᾶτο, 3 sing. impf. v. ἀλάομαι, Od. 3, 302.

ἤλδᾰνε, 3 sing. aor. 2. von ἀλδαίνω, Od.

Ἠλειακός, ή, όν, (Ἦλις) = Ἠλεῖος, eleïsch, Strab., auch in der Form Ἠλιακός: subst. τὰ Ἠλιακά, Denkwürdigkeiten über Elis, das 5. u. 6. Buch des Pausanias. 2) οἱ Ἠλειακοί, die Schüler u. Anhänger des Philosophen Phaedon aus Elis, Diog. 1, 17. 2, 105. 126.

Ἠλεῖος, α, ον, (Ἦλις) aus Elis, Elis betreffend, Hdt. u. a. οἱ Ἠλεῖοι, die Bewohner von Elis, Il. 11, 671. Hdt. Thuc. u. a., dor. Ἀλεῖος, Pind. Isthm. 2, 36., ἡ Ἠλεία, = Ἦλις, Thuc. Xen. u. a. 2) Subst., Ἠλεῖος, ὁ, Sohn des Poseidon, König der Epeier, Paus.; ein Sohn des Tantalos, von dem Elis benannt seyn soll, Steph. B.

ἠλέκτρα, ἡ, s. ἤλεκτρον. 2) als Propr., Ἠλέκτρα, a) eine Tochter des Okeanos, h. Hom. Cer. 418. Hes. th. 349. b) eine Tochter des Atlas, eine der sieben Plejaden, Apd. c) eine Tochter des Danaos, id. d) die berühmte Tochter des Agamemnon, Tragg., mit der alte Erklärer Homers die Laodike Il. 9, 145. identificirten. e) eine Schwester des Kadmos, von der das Thor Ἠλέκτραι in Theben seinen Namen haben sollte, Paus. 3) ein Trugschluss, so genannt von der Electra, Orests Schwester, die den Orest, von dem sie weiss, dass es ihr Bruder ist, doch nicht als ihren Bruder erkennt, Diog. L. 2, 108. vgl. Luc. vit. auct. 22. 4) Ἠλέκτραι πύλαι, eines von den sieben Thoren Thebens, Aesch. Eur. Paus., auch Ἠλεκτρίδες u. Ἠλεκτραῖαι πύλαι gen., Schol., u. Ἠλέκτραι ohne πύλαι, Pind. Isthm. 4, 104.

ἠλέκτρῖνος, ον, dor. ἀλεκτρ., (ἤλεκτρον) 1) von, aus Bernstein, Call. Cer. 29. Luc. v. h. 1, 20. Heliod. 3, 3. 2) glänzend wie Bernstein, KS.

ἠλεκτρίς, ίδος, ἡ, 1) Beiw. des Mondes, wahrsch. *strahlend*, vgl. ἤλεκτρον z. E. 2) νῆσος, Ap. Rh. 4, 505. 580., u. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, eine als das Vaterland des Bernsteins angenommene Inselgruppe, früher im adriatischen Meere gesucht, Strab. 5. p. 215. Plin. h. n. 37, 11., später in der Nordsee, Plin. h. n. 4, 27, 36. Die Einw. Ἠλεκτρῖται u. Ἠλεκτρινοί, Steph. B.

ἠλεκτροειδής, ές, (εἶδος) = ἠλεκτρώδης, Philes.

ἤλεκτρον, τὸ, Hdt. 3, 115. Tim. Locr. Theophr., ἤλεκτρος, ὁ, Soph. Ant. 1038. u. in spät. Prosa, wie Niceph. Blem. Eust., auch ἡ, s. unten, Alex. Aphr.; bei Hom. Plat. Tim. p. 80. C. Xen. An. 2, 3, 15. ist das Genus nicht erkennbar, *Elektron*, *Bernstein*, b. Hom. dreimal: Od. 4, 73., wo es zwischen Erz, Gold, Silber u. Elfenbein als Schmuck der Wände in Menelaos Pallast genannt wird, u. Od. 15, 460. 18, 296. im Plur., wo es von einem goldnen Busenschmuck od. einer Halskette heisst, μετ' ἠλέκτροισιν ἔερτο u. ἠλέκτροισιν ἐερμένον, es war mit Stückchen Elektron durchreihet, verbunden od. eingefasst; bei Hes. sc. 142. aber ist ein Schild mit Gyps, Elfenbein, Elektron u. Gold geziert, eine Verzierung, wie sie bei Schilden auch sonst noch erwähnt wird, s. Ukert, Anm. 18.; im ep. Hom. 15, 11., wo die reiche Braut auf Elektron steht, ist wahrsch. an die kostbare Auszierung des Fussbodens od. des Fussgestelles am Webstuhle zu denken; b. Ar. Eq. 532., wo es vom alternden Kratinos heisst: ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων (auch ἠλεκτρῶν geschr., wie von ἠλέκτραι, was sich b. Phot. p. 65, 24. findet) καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόντος, sind ἤλεκτροι wohl nicht *Bettfüsse*, mit Bernstein ausgelegt, wie der Schol. u. Phot. es erklären, sondern die bernsteinernen Verzierungen der nicht mehr Ton haltenden Leier (nach Voss *die Wirbel*, κόλλοπες). Aehnliche Zierrathen siehe angeführt bei Ukert a. a. O. — Die alten Sagen über Entstehung des Bernsteins aus den Thränen der Heliaden u. die Beschreibungen desselben bei griech. u. röm. Autoren lassen keinen Zweifel, dass unter Elektron nichts Andres als unser *Bernstein* zu verstehen sey. Nicht zu verwundern ist es übrigens, wenn bei dem grossen Werthe, in welchem dieses Naturproduct bei den Alten stand, bei der theilweisen Ungenauigkeit griech. Naturforscher u. der Leichtgläubigkeit unerfahrener Käufer bald eine künstliche Metallmischung aus Gold u. Silber (4 Theile Gold u. 1 Theil Silber, Plin. h. n. 33, 23. Paus. 5, 12, 6.) bald andere Naturerzeugnisse (bes. das Lynkurion) für Bernstein verkauft u. gehalten wurden. Herodot lässt den Bernstein aus dem äussersten Nordwesten Europas, von den Ufern des fabelhaften Eridanos kommen, und wahrsch. phönikische Schiffe hatten ihn schon zu Homers Zeit in den Handel gebracht. Sie sind es, die den aus der Odyssee erwähnten Busenschmuck feilbieten, die auf Ithaka landen, Od. 15, 482., deren Land Menelaos auf seinen Irrfahrten berührt, ebd. 4, 83. Die elektrischen Inseln am Ausfluss des Eridanos (s. Ἠλεκτρίς) sollten das Vaterland des Bernsteins seyn. Allein nähere Bekanntschaft mit dem Westen fand weder im Padus den Eridanos noch die elektrischen Inseln im adriatischen Meer. Beide Punkte entzogen sich den Blicken in westlicher u. nördlicher Ferne. Durch das Pyrenäenland, durch Ligurien u. Galatien folgte man

der Spur, bis sie sich in den unbekannten Küsten der Nordsee u. Deutschlands, ihrem Ziele fast nahe, verlor. So allgemein auch Sage u. Erfahrung nach dem nordwestlichen Europa hinwies, so fehlte es doch nicht an Forschern, die den Sitz des Bernsteins in Aegypten u. Aethiopien, in Numidien u. Mauretanien suchten. Auch der ferne Osten blieb nicht ausgeschlossen; Ktesias wies indischen Ursprung nach, u. noch jenseit dieses Gebietes lässt Sophokles aus den Thränen der in Vögel verwandelten Schwestern des Meleagros das Elektron entstehen (Plin. h. n. 37, 11.), so dass es nicht unwahrscheinlich ist, auch in der Antig. 1038. habe der Dichter an *Bernstein* gedacht, und Sardes sey ein wichtiger Handelsplatz dieses wirklichen oder eingebildeten Bernsteins gewesen; denn Sardes für *Sardinien* zu nehmen, wo man phönikische Bernsteinniederlagen annehmen könnte, gestattet der Sprachgebrauch nicht. Eine ausführliche Litteratur u. Beleuchtung dieses Gegenstandes gibt F. A. Ukert: *Ueber das Elektrum und die mit demselben verknüpften Sagen*, in der Ztschrft f. Alt. 1838. no. 52—55. (Buttmanns im Mythol. 2. p. 354 fg. angeführte Ableitung von ἕλκω, gleichs. ἕλκτρον, ἕλκητρον, *der Zugstein*, von der anziehenden Kraft des Bernsteins, ist sicherlich falsch, da, wie Ukert, Anm. 16. bemerkt, diese Anziehungskraft erst später bekannt wurde u. nichts berechtigt das Wort für ächt griech. Ursprungs zu halten. Wahrscheinlich ist Schneiders Vermuthung, dass dem Worte ἤλεκτρον ein gemeinschaftlicher Stamm mit den Propriis Ἠλέκτρα, Ἠλεκτρύων, Ἠλέκτραι πύλαι, von der B dtg *glänzen*, *schimmern*, zu Grunde liege, woran sich die Ausdrücke ἠλέκτωρ u. ἠλεκτρίς (Orph. h. 8, 6.) für *Sonne* u. *Mond* anschliessen.) Dav.

ἠλεκτροφαής, ές, (φάος) wie Elektron glänzend, Eur. Hipp. 741.

ἠλεκτροφόρος, ον, (φέρω) Elektron erzeugend, Tzetz.

Ἠλεκτρύων, ωνος, selt. ονος, Eur. Alc. 839. nach Blomf., ὁ, Vater der Alkmene, Hes. u. a. [ῡ]

Ἠλεκτρυώνη, ἡ, Patronym., Elektryons Tochter, Alkmene, Hes. sc. 16.

ἠλεκτρώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des Elektron, elektronartig, Hipp. p. 1135. B. Philostr. p. 27.

ἠλέκτωρ, ὁ, die strahlende Sonne, Il. 6, 513.; als Sinnbild des Feuers, Emped. 128. Auch adj. ἠλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, Il. 19, 398. h. Hom. Ap. 369. Gen. ἠλέκτωρος nach Choerob. in Bekk. An. p. 1200., acc. ἠλέκτορα, Euphor. fr. 74 Mein. Vgl. ἤλεκτρον a. E.

ἠλέματος, ον, dor. ἀλέμ., 1) vergeblich, eitel, nichtig, βροντή, Sotad. b. Ath. 14. p. 621. B., ἐμβολία, Anth. 6, 75. vgl. 9, 139. Neutr. adv., ἠλέματα, eitel, umsonst, Opp. hal. 4, 590. 2) thörigt, albern, einfältig, von Pers., Timon b. Diog. L. 4, 42. ἠλ. ψυχά, einfältiges Geschöpf, Theocr. 15, 4. ἠλ. πτερὰ ὀρνίθων, Opp. hal. 4, 590., φαντασία, Anth. 11, 350. — Adv. ἠλεμάτως, Ap. Rh. 4, 1206., dor. ἀλ., Call. Cer. 90. [–⏑⏑⏑] Von

ἠλεός, όν, 1) irr, verwirrt, thörigt, bethört, φρένας ἠλεέ, Od. 2, 243., u. in apokop. Form φρένας ἠλέ, Il. 15, 128., welche nicht zur Annahme eines Nomin. ἠλός berechtigt. ὁ ἠλεός, Call. fr. 173. Neutr., ἠλεὰ ῥέξας, id. fr. 174.; adv., thörigter Weise, μέμφεσθαι, Anth. 7, 639. 2) act., verwirrend, bethörend, οἶνος, Od. 14, 464. (Vom Stamm ἄλη, ἀλάομαι, *irren*.)

ἠλεύατο, 3 sing. aor. 1. med. zu ἀλεύομαι, ep. st. ἠλεύσατο, Il.

ἠλήλατο, ἠλήλαντο, 3 sing. u. plur. plqpf. pass. zu ἐλαύνω, Il. 5, 400. Hes. sc. 143.

ἠληλίμμην, plqpf. pass. von ἀλείφω.

ἤλθον, ες, ε, aor. 2. zu ἔρχομαι.

ἤλθοσαν, 3 plur. st. ἦλθον, Alex.

Ἥλια, ων, τά, das Sonnenfest, Julian. Inscr.; bei den Rhodiern Ἄλεια, Ath. 13. p. 561. E., od. Ἅλια, Aristid. 43. p. 547. (Lob. par. p. 28. schreibt Ἅλια.)

Ἡλιάδης, ου, ὁ, (Ἥλιος) Sohn des Helios, des Sonnengottes, Luc. amor. 2. οἱ Ἡλιάδαι, Söhne od. Nachkommen des Helios auf Rhodos, Gründer mehrerer Städte daselbst, Diod. Strab.

ἡλιάζομαι, f. άσομαι, u. άξω, Ar. Lys. 380., wo jedoch Buttm. ausf. gr. Gr. 1. p. 380. das Med. herstellt, (ἡλιαία) ein Heliast seyn, Dem. p. 716, 16. Lys. fr. Epict. diss. 1, 25. πεντώβολον ἡλ., für fünf Obolen, Ar. Eqq. 798.; id. Vesp. 772: ἡλιάσει πρὸς ἥλιον, mit Sonnenaufgang wirst du richten, mit dem Doppelsinn: an der Sonne wirst du dich sömmern.

ἡλιάζω, (ἥλιος) sonnen, Hesych. ἡλιάζομαι, a) sich sonnen, Arist. h. a. 9, 5. b) von einer Art Hinrichtung, gehängt werden, 2 Sam. 21, 14. Vgl. das vor.

ἡλιαία, ἡ, der höchste Gerichtshof des freien athenischen Volks, ein Geschwornengericht aus 6000 Bürgern, die das 30. Jahr zurückgelegt haben mussten, u. gewöhnlich in Abtheilungen zu 500 die Gerichte versahen; doch wurde wahrsch. nach Massgabe der Gegenstände diese Zahl bald auf 4 u. 2 Hundert vermindert, bald auf 1000 u. 1500 vermehrt. Sie wurden jährlich durchs Loos gewählt u. seit Perikles besoldet. Die einzelnen Abtheilungen bekamen in der Heliäa ihre Gerichtshöfe angewiesen, deren verschiedene waren, Ar. Dem. u. a. Redn. Arist. u. Spät. Herm. Staatsalt. §. 134 fgg. (Nicht von ἥλιος, sondern von ἁλής, ἁλίζομαι, ἁλία, Schol. Eur. Or. 859. Siebelis Paus. 1, 18, 8. Lob. par. p. 320.)

Ἠλιακός, ή, όν, (Ἦλις) s. Ἠλειακός.

ἡλιακός, ή, όν, (ἥλιος) zur Sonne gehörig, Sonnen-, ἀκτῖνες, Theophyl. ἐνιαυτός, Sonnenjahr, Plut., κύκλος, Sonnenbahn, id. Diod. 1, 98., ἔκλειψις, Sonnenfinsterniss, Diog. L. 1, 23. ἡλιακή, ἡ, sc. περίοδος, Sonnenumlauf, Plut. Caes. 59. Subst., τὸ ἡλιακόν, ein sonniger Ort im od. am Hause, Balkon, Eust. Byz.

ἡλιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ἡλιακός, ἀκτίς, Sonnenstrahl, Orac. b. Luc. Alex. 34., Ῥόδος, dem Sonnengott heilig, id. am. 7. 2) Propr., αἱ Ἡλιάδες, die in Pappeln verwandelten Schwestern des Phaëthon, Ap. Rh. Adj., ἡ Ἡλιὰς αἴγειρος, Philostr. p. 190.

ἡλίασις, εως, ἡ, 1) (ἡλιάζω) das Scheinen der Sonne, Dio C. 59, 7. Geop. 7, 1, 3. 2) (ἡλιάζεσθαι) das Richteramt in der ἡλιαία, im Heliasteneid b. Dem. p. 747, 8.

ἡλιαστήριον, τό, (ἡλιάζω) Ort sich zu sonnen, Strab. 17. p. 815. Galen. t. 12. p. 376. B.

ἡλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιάζομαι) ein Richter in der ἡλιαία, ein Heliast, Ar. Dem. Dav.

ἡλιαστικός, ή, όν, dem ἡλιαστής gehörig, ihn betreffend, γέρων, ein greiser Heliast, Ar. Vesp. 194. ἡλ. ὀβολός, id. Nub. 863., ὅρκος, Dem. p. 706, 20.

ἡλιαυγής, ές, (αὐγή) wie die Sonne glänzend, χρυσίον, Et. M. p. 425, 24.

ἠλιάω, (ἥλιος) wie die Sonne glänzen, ἠλιῶσα κόμη, Anacr. 29, 5. Hel. Philostr.

ἠλιβατέω, steile Höhen ersteigen, Schol. Il. 15, 273., von

ἠλίβατος, ον, dor. ἀλίβατος, *jäh, steil, schroff aufsteigend*, überh. *hoch*, bei Hom. ausschliesslich als Beiw. von πέτρη gebraucht, Il. 15, 273. 619. 16, 35. Od. 9, 243 (wo es bloss die ungeheure Höhe od. Grösse des Felsenstückes zu bezeichnen scheint, mit dem der Kyklop den Eingang zu seiner Höhle verschliesst). 10, 88. 13, 196.; eben so b. Hes. th. 675. 786. sc. 422. Theogn. 176. Pind. Ol. 6, 110. Aesch. Suppl. 351. Eur. Suppl. 80. Theocr. 26, 10. Orph. Beiw. von ἄκρη, ἐρίπναι, κρημνοί, οὖρος, Ap. Rh. Dion. P., ἀκτή, Nic., πύργος, Musae., κίων, Dion. P., χώρη, hoch gelegen, id. 1150., vom olympischen Thron des Zeus bei Ar. Av. 1732. u., wie es scheint (denn die Stelle unterliegt kritischen Bedenklichkeiten), von hohen Bäumen, h. Hom. Ven. 268. Obgleich vorzugsweis dichterisch, ist das Wort doch auch der Prosa keineswegs fremd, ἠλ. πέτραι, Xen. An. 1, 4, 4, τόποι, Pol. 4, 41, 9., κρημνοί, Luc. merc. cond. 17., δένδρα, Agatharch. rubr. m. p. 61. Bei Spät. steht das Wort überh. bloss für *gross*, ungeheuer gross, eine Bdtg die man wahrsch. aus Od. 9, 243. entnahm, πέτρος, Strab. 17. p. 818., σκιαί, κῦμα, Plut., σχεδίη, πήληξ, Qu. Sm., μέλεα, Opp.; v. Pers., βασιλεῖς, Nonn. dion. 24, 177., v. Thieren, ebd. 342. Met., κακόν, Damox. b. Ath. 3. p. 102. C., εὐήθεια, Porphyr. 2) wie das lat. *altus* auch hoch in der entgegengesetzten Richtung, d. i. *tief*, ἄντρον, Hes. th. 483., Τάρταρος, Stesich. fr. inc. 10 Suchf., κευθμῶνες, Eur. Hipp. 732., πελάγη, Opp. hal. 3, 171. Nonn. d. 1, 285. (Die geläufigste u. sich am leichtesten darbietende Ableitung ist die von ἥλιος u. βαίνω, *von der Sonne beschritten*, d. i. *beschienen, frei liegend*, od. so hoch u. jäh, dass nur der Sonnenstrahl hinauf gelangt, od. auch sonnenansteigend, himmelhoch. Hiernach würde aber die Anwendung auf ἄντρον, Τάρταρος, κευθμών sehr gezwungen erscheinen. Dah. nehmen Andre wohl mit grösserer Wahrscheinlichkeit eine Ableitung von ἠλός, ἠλεός, ἀλιτηρός, ἀλιτεῖν u. βαίνω, also eine Synonymie mit ἄβατος od. δύςβατος an, *unzugänglich, schwer zugänglich*, od. dem Begriff des *Verfehlens* noch näher tretend, *leicht im Tritte fehlend, fehltretend*; diese Leichtigkeit des Fehltretens findet aber gleichmässig *bei jäher Höhe* u. *bei jäher Tiefe* statt. Demnach war ἠλίβατος eine verkürzte Form st. ἠλιτόβατος u. dieses nach der Etymologie von ἠλιτόμηνος, ἠλιτοεργός u. s. w. gebildet, Buttm. Lexil. 2. p. 176 fgg. Noch Andre betrachten ἍΛΩ, ἀλάομαι, als Grundstamm, *worauf der Schritt abgleitet*, Leipz. Litt. Ztg. 1826. p. 2206.) [–⏑⏑⏑]

ἠλιεύω, sonnen. Pass., von der Sonne beschienen werden, Muson. b. Stob. 1, 84., wo jedoch Gaisf. ἡλιοῦσθαι st. ἡλιεῦσθαι herstellt.

ἤλιθα, Adv., 1) (ἅλις) *hinlänglich, hinreichend*, bei Hom. stets ἤλιθα πολλή, *hinlänglich viel, sehr viel, satis multum*, Il. 11, 677. Od. 5, 483. 9, 330. 14, 215. 19, 443.; so ἤλιθα μυρία, Man. 2, 3.; überh. gehörig, gewaltig, sehr, Ap. Rh. 3, 342. 4, 177. 1265. Nic. 2) (ἠλεός) *vergeblich, umsonst*, Ap. Rh. 2, 283 (vgl. 281.). οἳ (ὄρνιθες) πέτονται ἤλ., d. i. ohne Vorbedeutung, Call. lav. 124.

ἠλῐθιάζω, thörigt, einfältig handeln, ταῦτα, darin, Ar. Eqq. 1124., von

ἠλίθιος, α, ον, dor. ἀλίθιος, (ἤλιθα) eitel, vergeblich, irrig, ὁδός, Theocr. 16, 9., βέλος, Aesch. Ag. 366., χόλος, Pind. Pyth. 3, 21. 2) thörigt, einfältig, albern, dumm, Eur. Ar. Xen. Plat. Dem. ἠλιθιώτερος, Xen. conv. 3, 6., -ώτατος, Ar. Eccl. 765. Adv. ἠλιθίως, vergeblich, Theocr. 10, 40.; thörigt, Plat. Lys. [–⏑⏑⏑] Dav.

ἠλῐθιότης, ητος, ἡ, Einfalt, Thorheit, Dummheit, Hippocr. Plat.

ἠλιθιόω, einfältig od. dumm machen, bethören, betäuben, Aesch. Prom. 1061.

ἠλιθιώδης, ες, (εἶδος) einem Albernen ähnlich, Philostr. p. 558.

ἡλῐκία, ἡ, dor. ἁλικία, (ἧλιξ) 1) *das Lebensalter, aetas*, von Pind. u. Hdt. an allg. in Poes. u. Prosa, selten b. Hom. u. Tragg. ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ τριήκοντα, an Alter 35 Jahr, Hdt. 1, 26. vgl. Xen. cyn. 2, 3. Diod. 5, 23., u. mit d. Dat., ἡλικίᾳ ἔτι παῖς ὤν, Thuc. 5, 43.; im Zusammenhange auch wie unser deutsches Wort Alter vom *Greisenalter*, Il. 22, 419. ὑπὸ τῆς ἡλικίας, vor Alter, Plat. Lach. p. 180. D. αἱ δι' ἡλικίαν ἄτοκοι, id. Sonst gew. *das Alter völliger Mannbarkeit*, das kräftigste Alter, etwa vom 18. bis zum 50. Jahre, bei dem männlichen Geschlecht das Alter der Waffenfähigkeit, Hdt. u. Att.; vorzugsweis vom mannbaren Jugendalter, οἱ ἐν ἡλικίᾳ, die in diesem Alter Befindlichen, Jünglinge, Att. αἱ ἐν ἡλικίῃ παρθένοι, Hipp., αἱ ἐν ἡλ. γυναῖκες, die mannbaren Jungfrauen, die noch in ihrer Jugendkraft befindlichen Frauen, Plat. Plut. b) das zu einem Zustande nöthige, fähige, tüchtige Alter, ἡλικία γάμου, heirathsfähiges Alter, Dem. ἡλ. τοῦ γεννᾶν, Plat. ἡλικίαν ἔχειν στρατεύεσθαι, Hdt. (?), παιδεύεσθαι, Plat. Lach. p. 187. C., τοῦ ἤδη φρονεῖν, id. Eryx. p. 376. B. c) als Abstract. pro concreto, die junge, waffenfähige Mannschaft, die Jugend, *juventa*, Il. 16, 808. Aesch. Pers. 914. Thuc. Plat. Lys. u. a. 2) *Zeitalter, Zeit*, ἐπὶ τῆς νῦν ἡλικίας, Isocr. pan. p. 75. §. 167. vgl. §. 83. πρὸ τῆς ἡμετέρας ἡλικίας, Din. c. Dem. §. 38. πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις, Plut. Sert. 27. ἡλικίην κατὰ Λάϊον, der Zeit nach unter dem Laios, Hdt. 5, 59. vgl. 60. b) als Abstr. pro concr., die Zeitgenossen, ἡ νῦν ζῶσα ἡλ., (Dem.) epitaph. §. 11. 3) Körpergrösse, Wuchs, Dem. p. 1024, 26. Plut. Philop. 11. Luc. v. hist. 1, 40. u. sonst b. Spät.; auch von leblosen Dingen, z. B. von Säulen, Luc. d. Syr. 28. Dav.

ἡλικιάζομαι, jugendlich heranwachsen, Hermes b. Stob. ecl. phys. 1. p. 1098 Heer.

ἡλικιόομαι, = d. vor., Byz. Dav.

ἡλικίωσις, εως, ἡ, = ἡλικία, Byz.

ἡλικιώτης, ου, ὁ, gleichalterig, u. subst., Altersgenosse, *aequalis*, Ar. Nub. 1006. Plat. Lys. Arist. Dazu als Fem. ἡλικιῶτις, ιδος, ἡ, a) Altersgenossin, Gespielin, Luc. d. mar. 15, 2. πράξεις ἡλικιώτιδες, in gleichem Alter verrichtete Thaten, Diod. 1, 58. b) gleichzeitig, εὑρέσεις τῶν γραμμάτων τοῖς πρώτοις βασιλεῦσιν ἡλ., zur Zeit der ersten Könige gemacht, ebd. 9. ἡλ. τῆς βασιλείας πόλις, gleichzeitig mit seiner Herrschaft, Themist. ἡλ. ἱστορία, von Zeitgenossen geschrieben, Plut. Per. 13.

ἡλίκος, η, ον, (ἧλιξ) wie gross von Körper, wie gross von Wuchs, u. überh. wie gross, wie stark, wie gewaltig, wie mächtig, Ar. Plat. Dem. u. a.; verstärkt θαυμαστὸς ἡλίκος, Wunder wie gross! Dem. p. 348, 24. 469, 18. Luc., eben so μέγιστα ἡλίκα, Luc. merc. c. 13., ἄτοπος ἡλίκος,

Dion. H. Auch: wie klein, Luc. Hermot. 5. b) wie alt, Soph. OR. 15. Ar. Isocr. Plat. [– ⏑ ⏑]

ἧλιξ, ἱκος, ὁ, ἡ, dor. ἅλιξ, 1) im rechten, kraftigen Alter, voll ausgewachsen, Od. 18, 373. 2) gleichalterig, im gleichen Alter, συμπόται, παρθένοι, Pind., νεάνιδες, Ar. Thesm. 1030., φιλανθρακεύς, id. Ach. 335., δαλός, Aesch. Choeph. 609., δρῦς, Ap. Rh., χαίτη, Call. Neutr., ἴσα καὶ ἥλικα, Emped. 59. Subst., Altersgenosse, Genoss, Gesell, Kamerad, Gespiele, im Fem.: Genossin u. s. f., Pind. Aesch. Pers. 681. Xen. Plat. u. a. Sprüchw., ἧλιξ ἥλικα τέρπει, Plat. Phaedr. p. 240. C. u. oft, beim Schol. zu dieser Stelle: ἧλιξ ἥλικα τέρπε, γέρων δέ τε τέρπε γέροντα, unser *Gleich u. Gleich gesellt sich gern*. — Später mit d. Gen., gleich, ähnlich, Wern. Tryph. 637.

ἡλιόβλητος, ον, (ἥλιος, βάλλω) von der Sonne getroffen, dah. verbrannt, ausgedörrt, Eur. Bacch. 14. Ael. n. a. 8, 26.

ἡλιοβολέομαι, (ἡλιόβολος) von der Sonne getroffen, verbrannt werden, Zenob. 5, 53. KS.

ἡλιοβολία, ἡ, Sonnenstrahl, Sonnenbeleuchtung, KS., von

ἡλιόβολος, ον, = ἡλιόβλητος, Theophr. c. pl. 4, 12, 3.

Ἡλιόδωρος, ὁ, u. Ἡλιοδώρα, ἡ, gr. Eigennamen, Anth.

ἡλιοειδής, ές, (εἶδος) sonnenartig, sonnenhell, sonnenglänzend, v. Gesicht, Plat. rep. 6. p. 508. E. ἡλιοειδέστατος, ebd. E Galen. t. 4. p. 362. ἡλ. φέγγος, Philo, δίσκος, Damasc. b. Phot. bibl. 349, 27. — Adv. —ειδῶς, Theophylact.

ἡλιοθαλπής, ές, (θάλπω) von der Sonne erwärmt, Hesych.

ἡλιοθερέω, von der Sonne erwärmt werden, Galen. t. 6. p. 84., von

ἡλιοθερής, ές, (θέρω) = εἰληθερής, von der Sonne erwärmt, erhitzt, Et. M. p. 58, 1.

ἡλιοκαής, ές, (κάω, καίω) von od. an der Sonne gebrannt, gedörrt, Luc. Lexiph. 2. Vgl. das folg. Dav.

ἡλιοκαΐα, ἡ, 1) Sonnenbrand, Sonnenhitze, Paul. Aeg. p. 60, 51. 2) das Sich Sonnen, (Ζήνων) ἔχαιρε σύκοις χλωροῖς καὶ ἡλιοκαΐαις, Diog. L. 7, 1., was Andere *gedörrte Feigen* erklären; Dind. verbessert ἡλιοκαΐοι.

ἡλιοκάμινος, ὁ, (κάμινος) gegen die Sonnenseite gelegenes Zimmer zum Winteraufenthalt, Plin. ep. 2, 17. Marm. Ox. p. 95. [ᾰ]

ἡλιοκάνθᾰρος, ον, (κάνθαρος) der Mistkäfer, bei den Aegyptern der Sonne geweiht; auch als Mittel gegen das viertägige Fieber gebraucht, Alex. Trall.

ἡλιόκαυστος, ον, (καίω) von der Sonne verbrannt, Hesych., dor. ἀλιόκαυστος, Theocr. 10, 27.

ἡλιοκόμας, ὁ, (κόμη) mit goldenem Haar, Eust. p. 964 extr.

ἡλιόκτῠπος, ον, (κτυπέω) von der Sonne geschlagen od. getroffen, Aesch. Suppl. 146. nach Wellauers Verbesserung.

ἡλιομᾰνής, ές, (μαίνομαι) sonnentoll, die Sonne bis zur Tollheit liebend, von der Cikade, Ar. Av. 1096.

ἡλιόμορφος, ον, (μορφή) wie die Sonne gestaltet, Poet. b. Ath. 12. p. 542. E.

ἡλιόπεμπτος, ον, (πέμπω) von der Sonne gesandt, Or. Sib. 13, 150. 163 Mai.

ἡλιόπεπτος, ον, (πέπτω) an der Sonne gereift, σταφίς, Hippiatr. p. 171. A.

ἡλίοπος, ον, (ΟΠΤΩ) die Sonne beschauend. Subst., 1) Ἡλιόπη, ἡ, die Sonnenschauende, das als allegorische Person dargestellte Studium der Sonne, des Himmlischen, Emped. 11. 2) ἡλίοπον, τό, = ἡλιοτρόπιον, 1., Apul. herb. 49.

ἡλιόπους, ποδος, ὁ, (πούς) = ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα, Diosc. 4, 193.

ἥλιος, ὁ, poet. ἠέλιος, w. s., (ἕλη) *die Sonne*, allg. von Hom. an. Vom Sonnenaufgang gebraucht Hom. ἀνιέναι, auch ὀνορούειν u. ἀνανεῖσθαι (sonst steht dafür ἀναδῦναι, ἀνατέλλειν, ἀνίσχειν), vom Untergang δῦναι u. καταδύναι: dazu die Substantive ἀνατολή, vom Aufgang, δύσις, δυσμαί, vom Untergang der Sonne. Bei Hom. u. a. Dicht. ist φάος ἡλίου (ἠελίοιο) bald *Tageslicht*, bald *Lebenslicht*. ὑφ' ἡλίῳ, unter der Sonne (wir sagen auch *unter dem Monde*), d. i. auf der Erde, γυνὴ τῶν ὑφ' ἡλίῳ ἀρίστη, Eur. Alc. 151. οὐκέτ' εἶναι ὑφ' ἡλίῳ, nicht mehr leben, ebd. 394.; u. schon b. Hom.: αἳ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι ναιετάουσι πόληες, welche es gibt, Il. 4, 44.; eben so ὑπὸ τὸν ἥλιον, Dem. Aeschin. Plut. vgl. Jac. Ael. n. a. p. 115. πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, im Gegens. von πρὸς ζόφον, gegen Frühroth u. Sonne zu, hom. Bestimmung der Welt- od. Himmelsgegenden, deren diese früheste Zeit nur zwei annahm, eine *Lichtseite* u. eine *Schattenseite*, Morgen u. Abend, Sonnenaufgang u. Sonnenuntergang, Il. 12, 239. Od. 9, 26. 13, 240.; auch Hdt. 7, 58. stellt noch πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς u. πρὸς ἑσπέρην sich entgegen, so dass also πρὸς ἠῶ nicht das Entgegengesetzte von πρὸς ἥλιον, sondern damit gleichbdtd ist; Norden wird bei diesen Schriftstellern durch *oben*, Süden durch *unten* bezeichnet; später aber ist πρὸς ἥλιον, gegen Mittag. b) der *Sonnenschein*, in welchem Sinne wir auch *Sonne* gebrauchen, ἥλιος πολύς, Luc. nav. 35. vgl. Hermot. 25. ἐν ἡλίῳ κατακεῖσθαι, *in der Sonne* liegen, Plut. Alex. 14.; im Plur., οἱ ἥλιοι, *Sonnenstrahlen*, ἥλιοι ὀξεῖς, Theophr. de sign. 1, 22., überh. Sonnenschein, Sonnenhitze, Thuc. 7, 87. Arist. h. a. 8, 7. Theophr. u. Spät. Dion. P. 40. u. das. Eust. Auch *Sonnenbrand, Sonnenstiche*, πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι ἐμφαίνειν, Luc. adv. ind. 3. rhet. pr. 9. c) dicht. auch das *Jahr*, Herodes b. Stob. fl. 116, 21.; u. häufiger *der Tag*, Pind. Pyth. 13, 51. Eur. Anth., u. auch in spät. Pros., Luc. Philop. 4. 26. u. Spät. d) met., wie auch wir das Wort gebrauchen, für Wonne, Glück, Freude, τῆς ψυχῆς, Plut. mor. p. 994. F. ἡλίους τὰ ἀρσενικὰ τέκνα οἱ γονεῖς ὑποκοριζόμενοι καλοῦσι, Artem. 2, 36. ἥλιε τῆς ἐμῆς ψυχῆς, als Anrede, Galen. 2) Nom. pr., *Helios*, der Sonnengott, oft b. Hom. bei dem es an vielen Stellen zweifelhaft ist, ob vom Himmelskörper od. vom Gotte die Rede. Wolf hat meistens das Nom. pr. vorgezogen, auch in dem Ausdruck πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, was der Neigung der Griechen zum Beleben u. Personificiren entspricht. Homer bezeichnet ihn vorzugsweis als *allschauenden* u. *allhörenden*, bes. Il. 3, 277. Od. 11, 109., Sohn des *Hyperion* u. der *Euryphaessa*, h. Hom. 31., od. der *Theia*, Hes. th. 371. Später floss er mit dem Apollon od. Phoebos in eine Person zusammen, doch vor Aeschylos gewiss nicht.

ἡλιοσκόπιος, ον, (σκοπέω) eig. was die Sonne anschaut, τιθύμαλος, Diosc. 4, 165., u. subst., ὁ ἡλιοσκόπιος, Paul. Aeg. p. 256, 11., *helioscopion*, Plin. h. n. 26, 8, 42., eine Art Tithymale, welche dieselbe Eigenschaft hat wie das ἡλιοτρόπιον. Denselben Namen führt b. Plin. h. n. 22, 21, 29. das ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα.

ἡλιοστερής, *ές*, (*στερέω*) der Sonne beraubt. 2) act., der Sonne beraubend, die Sonne abwehren, *κυνῆ*, Soph. OC. 313.

ἡλιοστιβής, *ές*, (*στείβω*) von der Sonne betreten, d. i. beleuchtet, beschienen, Aesch. Pr. 797.

ἡλιοτρόπιον, *τὸ*, (*τρέπω*) *Sonnenwende*, eine Pflanze, die, wie unsere Sonnenblume, Blätter u. Blume nach der Sonne richtet, *heliotropium*, *herba solaris*, *solstitialis*, *solago*, auch *ἡλιόπους* u. *ἡλιοσκόπιον* gen., *hel. Europaeum*, Linn., Diosc. 4, 193., auch mit dem Beinamen *τὸ μέγα*, Theophr. 7, 3, 9. u. sonst, zum Unterschied von *ἡλ. τὸ μικρόν*, einer kleinern Art, *tricoccum*, *scorpiuron*, die als Färbekraut diente, *croton tinctorius*, Linn., franz. *tournesol*, unser *Lakmus*, Diosc. 4, 194. vgl. Plin. h. n. 22, 21, 29. 2) ein Edelstein, Plin. h. n. 37, 10, 60. 3) *die Sonnenuhr*, *γνώμων*, Plut. Dion 29. Ath. 5. p. 207. F.

ἡλιότροπος, *ὁ*, = d. vor., 1., Diosc. 4, 193.

Ἡλίου πόλις, *ἡ*, 1) eine Stadt in Unterägypten, Hdt. 2, 3. u. sonst, b. Strab. 17. p. 805. *ἡ τοῦ Ἡλίου πόλις*. Der Einw. *Ἡλίου πολίτης*, Hdt. l. l., u. *Ἡλιοπολίτης*, Steph. B., adj., *ὁ Ἡλιοπολίτης νομός*, Strab. 2) eine Stadt in Kölesyrien, id.

ἡλιοφυής, *ές*, (*φύω*) in der Sonne gewachsen. *τὸ ἡλιοφυές*, Bein. der Pflanze *κλύμενον*, Diosc. 4, 13.

ἡλιόφυτον, *τό*, (*φυτόν*) Bein. der Pflanze *σμῖλαξ*, Diosc. 4, 144.

ἡλιόχρυσος, *ὁ*, (*χρυσός*) Sonnengold, Name einer Pflanze, Plin. h. n. 21, 11, 38. (§. 65. u. 66.); ebd. 25, 96. *heliochrysum* gen.; doch ist wahrsch. *helichrysos* zu lesen; s. *ἑλίχρυσος*.

ἡλιόω, (*ἥλιος*) sonnen, der Sonne aussetzen. — Pass., der Sonne ausgesetzt seyn, von ihr beschienen werden, Arist. Theophr. *ὅπως ἡλιωθῇ γῆ*, Theophr. c. pl. 3, 20, 7. *τὸ ἡλιούμενον*, der von der Sonne beschienene Theil, Xen. oec. 19, 18. Arist. de an. 2, 8. *ἡλιωμένος*, von der Sonne verbrannt, opp. *ἐσκιατραφηκώς*, Plat. rep. 8. p. 556. D.; dah. von der Sonnenhitze leiden, opp. *ῥιγοῦν*, Muson. b. Stob. fl. 1, 84. Plut. Vgl. *ἡλιεύω*.

Ἦλις, *ιδος*, *ἡ*, dor. *Ἆλις*, Pind., Stadt und Landschaft im Peloponnes, Hom. u. sonst. Dav. *Ἠλειακός*, w. s.

ἡλίσκος, *ὁ*, Demin. von *ἧλος*, Nägelchen, Ar. fr. 296 D.

ἤλιτε, 3 sing. aor. 2. zu *ἀλιταίνω*, Il. 9, 375. Hes. sc. 80. Theogn.

ἡλίτης, *ου*, *ὁ*, (*ἥλιος*) zur Sonne gehörig, *λίθος*, der sonnenartige Strahlen von sich wirft, Damasc. b. Phot. bibl. p. 349, 27. [ī]

ἡλῖτις, *ιδος*, *ἡ*, (*ἧλος*) von Nägeln, zu Nägeln gehörig, *λεπίς*, eine Nägelplatte, Diosc. 5, 89.

ἡλῐτοεργός, *όν*, (*ἀλιταίνω*, *ἔργον*) die That verfehlend, den Zweck nicht erreichend, Anth. 7, 210.

ἡλιτόμηνις, *ὁ*, *ἡ*, (*μῆνις*) vergeblich zürnend, Hesych.

ἡλιτόμηνος, *ον*, (*ἀλιταίνω*, *μήν*) den rechten Monat verfehlend, dah. unzeitig geboren, zu früh geboren, Il. 19, 118. Anth. 12, 228. Vgl. *ἀλιτόμηνος*.

ἡλιτόποινος, *ον*, s. *νηλιτόποινος*.

ἡλιφάρμᾰκος, *ἡ*, (*φάρμακον*) Name eines blutstillenden Krautes, Timagoras b. Stob. flor. 100, 17.

ἦλιψ, *ῑπος*, *ὁ*, eine dorische Fussbedeckung (s. *ἀνήλιπος*), nach dem Schol. Theocr. 4, 56.

ἡλιώδης, *ες*, (*ἥλιος*, *εἶδος*) = *ἡλιοειδής*, Eust. Adv. *ἡλιωδῶς*, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 67, 12.

ἡλίωσις, *εως*, *ἡ*, (*ἡλιόω*) das der Sonne Ausgesetzt seyn, Theophr. c. pl. 6, 16, 5. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 16.

ἡλιωτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. zu *ἡλιόω*, man muss der Sonne aussetzen, Philostr.

ἡλιώτης, *ου*, *ὁ*, fem. *ἡλιῶτις*, *ιδος*, *ἡ*, poet. *ἠελ.*, (*ἥλιος*) von der Sonne kommend, zu ihr gehörig, *ἀκτίς*, *αἴγλη*, Sonnenstrahl, Sonnenlicht, Soph. Tr. 797. Anth. 7, 601. *οἱ ἡλιῶται*, die Sonnenbewohner, Luc. v. h. 1, 17. 20.

ἤλκησε, 3 sing. aor. 1. v. *ἑλκέω*, Od. 11, 580.

ἡλληγορημένως, Adv. part. pf. pass. von *ἀλληγορέω*, allegorisch, Tzetz.

ἡλοειδής, *ές*, (*ἧλος*, *εἶδος*) nagelartig, nagelförmig, Poll.

Ἡλοθάλης, *ους*, *ὁ*, Vater des Epicharm, Diog. L. 8, 78.

ἡλοκόπος, *ὁ*, (*κόπτω*) Nagelschmied, Gloss.

ἧλον, *τὸ*, nach Seleuc. b. Ath. 2. p. 50. A. = *βράβυλον*: nach Demetr. ebd. verw. mit *μῆλον*.

ἡλοπᾰγής, *ές*, (*πήγνυμι*) mit Nägeln befestigt, angenagelt, *χείρ*, Man. 1, 149.

ἡλόπληκτος, *ον*, (*πλήσσω*) von einem Nagel verletzt, Hippiatr. p. 121, 16.

ἧλος, *ὁ*, dor. *ἆλος*, *der Nagel*, *die Zwecke*, bei Hom. nie als Befestigungsmittel, sondern als Zierrath, am Scepter, Il. 1, 246., am Schwertgriff u. an der Scheide, ebd. 11, 29., an einem Pokal, ebd. 633., wo also die Nägelknöpfe od. ihnen ähnliche Buckeln gemeint sind, vgl. Ath. 11. p. 488. B. C.; als Befestigungsmittel, sow. von Eisen als Holz, Pind. Xen. Plat. u. a., von Schuhzwecken, Theophr. ch. 4. Plut. u. a. Sprüchw. *ἥλῳ ἐκκρούειν τὸν ἧλον*, mit einem Nagel den andern austreiben, einen Fehler durch den andern gut machen, Luc. merc. c. 9. u. sonst. 2) überh. Erhöhungen, Erhabenheiten, wie Hühneraugen, warzenähnliche Auswüchse am Körper, bes. an den Füssen, Nic. th. 272. u. das. der Schol. Poll., am Auge, Aët. Cels. 7, 7.; auch an Bäumen, Theophr. h. pl. 4, 14, 3. Diosc. 1, 137.

ἠλός, *όν*, willkührlich angenommener Nom. zu dem Voc. *ἠλέ*, s. *ἠλεός*. Dav.

ἠλοσύνη, *ἡ*, = *ἠλιθιότης*, Nic. al. 420.

ἡλότῠπος, *ον*, (*τύπτω*) = *ἡλοπαγής*, Nonn. par. 20, 91.

ἡλόω, (*ἧλος*) benageln, *ἡλωμένα καττύματα*, Clem. Al. paed. 2, 11, 117.

ἤλπετο, impf. von *ἔλπομαι*, Hom.

ἡλσάμην, aor. 1. med. zu *εἴλω*, wozu auch ein noch auffallenderer Aor. 2 *ἡλσόμην* vorkommt, wenn die Stelle des Simonid. im Et. M. p. 634, 6. nicht, wie Buttm. Lexil. 2. p. 147. verm., verdorben ist. Hom. kennt nur *ἔλσαν* u. *ἔλσαι* vom Aor. 1. act.

ἤλσατο, synk. st. *ἠλάσατο*, von *ἐλαύνω*, Ibyc. b. Et. M. p. 428, 29.

ἠλῠγάζω, (*ἤλυξ*) verdunkeln, verfinstern, beschatten, verbergen, nur im Comp. *ἐπηλυγάζω* nachzuweisen. Von der Form *ἠλυγίζω* führt Hesych. das Part. pf. pass. *ἠλυγισμένος* an.

ἠλῠγαῖος, *α*, *ον*, dunkel, schattig, Suid., von

ἠλύγη, *ἡ*, Dunkelheit, Finsterniss, Schatten, Dämmerung, Lex.; met., *δίκης ἠλύγη*, der dunkle, verworrene Gang eines Rechtshandels, Ar. Ach. 684., wenn es hier nicht das heimliche Entwischen aus einem Rechtshandel ist. — Die Form *ἤλυξ*, *υγος*, *ἡ*, = *σκιά*, wird angeführt in Bekk. An. p. 1199. Falsch ist die Annahme eines Adj *ἤλυξ*,

dunkel, da b. Hesych. st. ἠλύγων ὀρέων mit Schneider zu lesen ist ἠλυγίων ὀρέων. Vgl. Herm. Ztschr. f. Alt. 1838. p. 417. (Der Stamm ist ΛΥΓΩ mit einer Vorschlagsylbe, vgl. λευκός am E.) [ῠ] Dav.

ἠλυγίζω, s. ἠλυγάζω.

ἠλύγιος, ον, = ἠλυγαῖος, s. ἠλύγη a. E.

ἤλυθον, ες, ε, ep. aor. 2. zu ἔρχομαι, nur im Indic. gebr.; in Prosa ἦλθον.

ἤλυξ, υγος, ἡ, s. ἠλυγη.

ἤλυξα, ας, ε, aor. 1. von ἀλύσκω, Hom.

ἠλυσίη, ἡ, (ἤλυθον) = ὁδός, Hesych. vgl. Et. M. p. 479, 9.

Ἠλύσιον πεδίον, τὸ, *das elysische Gefild*, *Elysion*, Od. 4, 563., im Plur., Anth. app. 278.; bei röm. Schriftstellern gew. subst. *Elysium*. In der Od. ein mildes u. gesegnetes Gefild am Westrande der Erde, nah am Okeanos, wohin *ausgezeichnete Helden*, — von den homerischen allein *Menelaos* als Zeus Eidam — *ohne Tod* versetzt werden, um dort unter *Rhadamanthys* Herrschaft ein leichtes u. kummerfreies Leben fortzuleben. Hes. op. 173. nennt dafür *Eilande der Seeligen*, μακάρων νήσους, auf denen er unter *Kronos* Herrschaft *alle* vor *Theben* und *Ilios getödteten Helden* selig fortleben lässt; ähnlich Pind. Ol. 2, 129. Ap. Rh. 4, 811. Diese schönen Sagen wurden in der späteren von der räthselhaften *Atlantis* fortgesponnen, während man Elysion in die Unterwelt verlegte, als Gegensatz zum Tartaros; so b. röm. Dicht. u. spät. Griechen, wie Luc. b) Adj., Ἠλύσιος, α, ον, elysisch, aus Elysion kommend, αὖραι, Anth. app. 51, 22. 2) ein Ort, wo der Blitz eingeschlagen hatte, der durch Opfer geheiligt wurde u. nicht wieder betreten werden durfte, *bidental*, Lexic. Casaub. Pers. 2, 22. Vgl. ἐνηλύσιος. (Von ἤλυσις, ἐλεύσομαι, ἔρχομαι.) [ῡ]

ἤλυσις, εως, ἡ, = ἔλευσις, das Kommen, der Gang, βραδύπουν ἤλυσιν σπεύδειν, πυκνὴν ἤλ. βαίνειν, Eur. Hec. 66. Phoen. 844.

ἠλυσκάζω, ion. st. ἀλυσκάζω, Suid. Vgl. ἠλάσκω am E.

ἤλφον, aor. 2. zu ἀλφαίνω, Il. 21, 79.

ἥλω, 3 sing. aor. 2. zu ἁλίσκομαι, ion. statt des att. ἑάλων, mit pass. Bdtg, Od. 22, 230.

ἠλώμην, impf. von ἀλάομαι, Od. 4, 91. 13, 321.

Ἠλώνη, ἡ, Stadt in Thessalien, das spät. Λειμώνη, Il. 2, 739. Strab. 9. p. 440.

ἠλωτός, ή, όν, (ἡλόω) angenagelt; nagelförmig gestaltet, Paul. Aeg. 6, 66.

ἧμα, ατος, τὸ, (ἵημι) der Wurf, das Werfen, Il. 23, 891., im Plur. Nach Hesych. auch das Geschoss, die Wurfwaffe.

Ἠμαθία, ἡ, alter Name von Makedonien od. einem Theile davon, Il. 14, 226. Die Einw. Ἠμαθιῆες, ων, οἱ, Anth. 2, 28.

Ἠμαθίς, ίδος, ἡ, adj. Fem. zum vor., makedonisch, κανοίη, Anth. 6, 335.

Ἠμαθίων, ωνος, ὁ, Sohn der Eos u. des Tithonos, Hes. th. 985.

ἠμαθόεις, εσσα, εν, ion. st. ἀμαθόεις, (ἄμαθος) *sandig*, bei Hom. funfzehnmal, Hes. sc. 360., stets als Beiw. *der elischen Stadt Pylos*, u. an allen diesen Stellen gen. commun., welches dadurch noch merkwürdiger wird, dass an den wenigsten dieser Stellen der Vers eine solche Abweichung von der Regel, wie zuw. bei ἡδύς u. θῆλυς, fodert. Nach einigen Alten, vgl. Strab. 8. p. 344., hatte Pylos dies Beiwort vom Fluss *Amathos*, weil Elis nicht sandig sey; aber Pylos lag unfern des Meers u. ἠμαθόεις geht auf die *Dünen* des Gestades. Ausserdem findet sich ἠμαθόεσσα ἠϊών, Ap. Rh. 1, 932.

ἧμαι, ἧσαι, ἧσται, 3 pl. ἧνται, Il. 3, 153., sonst b. Hom. nur in der ion. Form εἵαται od. ἕαται, inf. ἧσθαι, part. ἥμενος, imp. ἧσο, ἥσθω u. s. f., impf. ἥμην, ἧσο, ἧστο, 3 du. ἥσθην, auch ἑήσθην, Orph. Arg. 893., 3 pl. ἧντο, b. Hom. nur εἵατο od. ἕατο, Perf. pass. od. med. vom Stamme ἙΩ, von dem auch der Aor. εἷσα u. das Praes. ἕζω herkommt, eig.: ich bin gesetzt worden, od. ich habe mich gesetzt, dah. 1) *ich sitze*, v. Pers., Hom. u. a. Epp. Pind. Tragg. u. in ion. Pros., während in att. κάθημαι gebräuchlich ist, ἐνταυθοῖ, χαμαί, Od., παρὰ κλισίῃ καὶ νηΐ, Il., ἐνὶ δίφρῳ, ἐν μεγάροις, Hom. u. a., ἐπὶ λίθοις, Il., ἐπὶ πύργῳ, ebd., ἐπ' ἐσχάρῃ, am Heerde, Od. 6, 305. Aesch. Eum. 806., ἐπὶ κορυφῇς, Il. 14, 158., ἀνὰ Γαργάρῳ, ebd. 15, 153.; mit d. Dat. des Ortes, Ὀλύμπῳ, ebd. 13, 524. 21, 389. vgl. Od. 23, 42. Pind. Ol. 10, 41. Eur. Bacch. 38., ἐρετμοῖς, am Ruder, Eur. Cycl. 16. Auch mit d. Acc., σεμνὸν σέλμα, auf erhabener Ruderbank, Aesch. Ag. 183., Σιμόεντος κοίτας, am Bett, Ufer, Eur. Rhes. 547. ἐν μνηστῆρσιν, μετὰ δμωῇσι, unter, Od. 1, 114. Il. 6, 324. μετ' ἀγορῇ, in der Versammlung, Od. 8, 157. σχεδὸν ἧσθαι, ganz in der Nähe seyn, Il. 10, 100. 422. σιγῇ, σιωπῇ, ἀκέων ἧσθαι, ruhig, schweigend dasitzen, Il. Häufig verb. mit Partic. von Verben, die einen Affect od. sonst einen Seelenzustand bezeichnen, dem der Zustand des regungslosen Dasitzens entspricht, od. der denselben zur Folge hat, z. B. ἧμαι ὀλιγηπελέων, Il. 15, 245., ὀδυρόμενος, ἀλλοφρονέων, Od., θαυμάζων, Il., ἐκπεπληγμένη φόβῳ, Soph. Tr. 24. u. ä. b. A. Auch hat das Wort die Nebenbdtg *verweilen*, verbleiben, sich aufhalten, ἐν Τρώων πεδίῳ ἑκὰς πατρίδος αἴης, Il. 15, 740. vgl. 24, 542., v. Heeren: *sich lagern*, πόλιν ἀμφὶ — στρατοὶ εἵατο, Il. 18, 509., πρόσθε τειχέων, Eur. Suppl. 664., von Spionen: sich lagern um aufzulauern, Il. 18, 523.; *still sitzen*, träg od. unthätig seyn, nichts thun, müssig seyn, rasten, ebd. 104., ἐν εἰρήνῃ, Callin. 3., κατ' οἴκους ἐκτὸς πόνων, Eur. fr. Aeg. 6 D. u. ähnl. sonst; *verborgen sitzen*, Od. 8, 503. 512. b) met., οἱ ἐν ἀρχαῖς ἥμενοι, Obrigkeiten, Eur. Andr. 699. u. ähnl. b. Aesch. Ag. 183. ἥμενον ἄνω φρόνημα, der hochthronende Gedanke (des Zeus), Aesch. Suppl. 100. θράσος ἧσται πρὸς ἐμᾷ ψυχᾷ, ich habe feste Zuversicht, mit d. Inf., Eur. Alc. 604. 2) von Tempeln: liegen, stehen, erbaut seyn, τῇ (wo) ἱρὸν ἧσται, Hdt. 9, 57.; von Götterbildern, ἐν τῷδε εἵαται τὰ ἕδεα, Luc. d. Syr. 31.; v. Weihgeschenken, daliegen, aufgestellt seyn, Jac. Anth. Pal. p. 932. — ἥμενος χόρτος, ein *niedriggelegener* Weideplatz, Theocr. 13, 40., wenn die Lesart richtig ist; Herm. op. t. 5. p. 92. verm. εἱαμενᾷ χόρτῳ.

ἡμαιθον, τὸ, ein halber Obolos in Kyzikos, Hesych. Das Wort steht auch b. Phoen. b. Ath. 8. p. 359. E. in unsicherer Bdtg.

ἦμαρ, ατος, τὸ, dor. ἆμαρ, poet. st. ἡμέρα, *der Tag*, sow. im Gegensatz zur Nacht als auch mit Einschluss derselben, von Hom. an allg. b. Dicht. νύκτες τε καὶ ἤματα, Od. 11, 183. νύκτας τε καὶ ἦμαρ, Tag u. Nacht, bei Tag u. Nacht, Il. 5, 490. κατ' ἦμαρ καὶ κατ' εὐφρόνην, Soph. El. 259. vgl. Aesch. Eum. 692. ἦμαρ, adv., Tags, bei Tage, Hes. op. 174. ἦμαρ μέσον, *Mittag*, Il. 21, 111. Pind. Soph. fr., δείελον, Abend, Od. 17, 606., ὀπωρινόν, χειμέριον, Herbsttag, Wintertag, Il. 12,

279. 16, 385.; bes. mit Adj., die einen Zustand ausdrücken, u. mit diesen oft nur den Substantivbegriff des Adj. umschreibend, αἴσιμον, μόρσιμον, ὀλέθριον, νηλεές, κακὸν ἦμαρ, Tag des Schicksals, des Verhängnisses, des Todes, des Unheils, Hom. δούλιον, ἀναγκαῖον, ἐλεύθερον, Tag der Knechtschaft, des Zwanges, der Freiheit, auch die Knechtschaft, Freiheit selbst, id. νόστιμον ἦμαρ, Tag der Heimkehr, die Heimkehr, ὀρφανικόν, Tag der Verwaisung, die Verwaisung, Hom. u. ähnl. b. a. Dicht. Auf gleiche Weise steht das Wort mit οἷον, Od. 10, 137: οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσι (Ζεύς), in was für einen Zustand od. ein Verhältniss Zeus (Jem.) führt. — πᾶν u. πρόπαν ἦμαρ, den ganzen (noch übrigen) Tag hindurch, Il. ἤματα πάντα, alle Tage, immer, ewig, ebd. 14, 235. ἐπ' ἤματι, auf den Tag, Tag für Tag, täglich, Od. 12, 105. 14, 105., od. an *einem* Tage, ebd. 2, 284. Il. 10, 48. Hes. op. 43. u. a. Epp. Spitzn. zu Il. a. a. O., od. einen Tag lang, Il. 19, 229., od. am Ende des Tages, Theocr. 24, 137. ἐπ' ἦμαρ, auf einen Tag, für einen Tag, Eur. Phoen. 401. ἐπ' ἦμαρ (ἆμαρ) ἕκαστον, ἦμαρ ἐπ' ἦμαρ, ἦμαρ ἐπ' ἦμαρ ἀεί, täglich, Tag für Tag, Theocr. 17, 96. 11, 69. Anth. 9, 499., eben so αἰὲν ἐπ' ἤματι, Soph. OC. 688. κατ' ἦμαρ, den Tag, heute, ebd. 1079., den Tag über, Eur. Hec. 627.; eben so τὸ κατ' ἦμαρ, id. Bacch. 910., aber auch: Tag für Tag, täglich, id. El. 182. Ion 124., auch ἀεὶ κατ' ἦμαρ, Eur. Tro. 392., u. ἀεὶ τὸ κατ' ἦμαρ, id. El. 145. τὸ κατ' ἦμαρ bedeutet auch: das tägliche Bedürfniss, Soph. Phil. 1089. παρ' ἦμαρ, einen Tag um den andern, Pind. Pyth. 11, 95., überh. abwechselnd, den einen Tag ... den andern Tag, ἡμέρα παρ' ἦμαρ προσθεῖσα κἀναθεῖσα τοῦ γε κατθανεῖν, der Tag, der uns abwechselnd dem Tode bald nähert, bald von ihm entfernt, heute nähert, morgen entfernt, Soph. Ai. 475. τὰ δὲ παρ' ἦμαρ αὔξων, anderes am andern Tag od. im Wechsel der Tage günstig gestaltend, id. OC. 1455.

ἡμαρτημένως, Adv. part. pf. pass. von ἁμαρτάνω, verfehlt, fälschlich, irrig, unrichtig, Plat. legg. 2. p. 670. C. Men. p. 88. E.

ἡμάτιος, α, ον, poet. st. ἡμερήσιος, (ἦμαρ) 1) den Tag betreffend, bei Tage, am Tage, ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν, νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, Od. 2, 104. 19, 149. ἠμάτιαι σπεύδουσι μέλισσαι, Hes. th. 597. u. ähnl. b. Ap. Rh. Arat. 580. ἠμ. φέγγος, das Tageslicht, die Sonne, Anth. 9, 651. 2) täglich, Il. 9, 72. [ᾰ]

ἤμβροτον, ες, ε, inf. ἀμβροτεῖν, poet. aor. 2. zu ἁμαρτάνω, Hom.

ἡμεδαπός, ή, όν, (ἡμεῖς) eig. der unsere, dah. inländisch, einheimisch, in, von, aus unserm Lande, Ar. Fr. 220. Call. fr. 152.; subst., ὁ ἡμ., Landsmann, *nostras*, Plat. Theag. p. 124. D. Luc., Gegens. ἀλλοδαπός, vgl. ὑμεδαπός. Bei Herod. 1, 1, 4. heisst ἡ ἡμεδαπή das röm. Reich im Gegens. zu den Barbaren. (Ueber die Endung s. zu ποδαπός.)

ἡμέδιμνον, τό, s. ἡμιμέδιμνον.

ἡμεῖς, Plur. zu ἐγώ, *wir*, altäol. dor. u. ep. ἄμμες, Hom. Pind., b. Dor. auch ἁμές, Alcm. Ar. Lys. 168. 1162. Tim. L. p. 96. A.; gen. ἡμῶν, ion. ἡμέων, b. Hom., der die gew. Form gar nicht gebraucht, zweisylbig; daneben hat er den bloss ep. Gen. ἡμείων, dor. ἁμῶν, Theocr. Ar. Lys. 168.; dat. ἡμῖν, u. mit der Inclination ἥμιν, Il. 1, 147. 579., od. wo der Vers eine Kürze verlangt, ἧμιν, ebd. 17, 415. 417. Od. 8, 569., bei den Att., wenn die letzte Sylbe ohne Inclination kurz seyn soll, ἡμίν, altäol. dor. u. ep. ἄμμι, ἄμμιν, Hom. Pind., dor. auch ἁμῖν, ἁμίν, Theocr. Aesch. Eum. 347. Ar. Lys. 1662 fgg. Ach. 821.; acc. ἡμᾶς, ion. ἡμέας, Hom., der die gew. Form gar nicht hat, aber ἥμας, Od. 16, 372., altäol. dor. u. ep. ἄμμε, Hom. Zuw. steht ἡμεῖς, wo man ἐγώ erwartet, Thuc. 6, 89. Krüg. Xen. An. 1, 7, 7., u. schon Od. 16, 44.

ἡμεκτέω, ion., gereizt od. empfindlich seyn; nur gebraucht in der Zstzg περιημεκτέω.

ἡμελημένως, Adv. part. pf. pass. v. ἀμελέω, sorglos, nachlässig, Isocr. ep. 8. p. 426. D. KS. ἠμ. ἔχειν, sich nachlässig halten, sich vernachlässigen, Xen. mem. 3, 11, 4.

ἤμελλον, ες, ε, impf. zu μέλλω, att. st. ἔμελλον, auch schon Hes. th. 478.

ἠμέν (= ἦ μέν), eine im Epos gebräuchliche copulative Partikel, die mit einem folgenden ἠδέ in Correlation tritt: ἠμὲν — ἠδέ, *sowohl — als auch*, s. die unter ἠδέ angeführten hom. Stellen. — So wie einem einfachen μέν ein nachfolgendes ἠδέ entsprechen konnte (s. unter ἠδέ), so entspricht auch einem vorausgehenden ἠμέν zuw. ein blosses δέ, Il. 12, 428 f. — Auch καί tritt zuw. mit einem vorausgehenden ἠμέν in Correlation, z. B. ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν, Il. 15, 664. vgl. 670. u. a. Seltener als τέ u. ἠδέ (s. unter ἠδέ) treten auch ἠμέν u. τέ in Correlation, z. B. ἠμὲν ὅσοι χαλεποί — —, οἵ τε φιλόξεινοι, Od. 8, 575 f.

ἦμεν, 1) dor. inf. von εἰμί st. εἶναι, Thuc. 5, 77. 79., wo aber Bekk. εἶμεν herstellt, Ar. Ach. 741. 771. byz. Decret b. Dem. p. 256, 10. Theocr. 2) 1 pl. impf. von εἰμί.

ἤμεν, att. st. ᾔειμεν, 1 pl. impf. von εἶμι.

ἡμέρα, ἡ, ion. ἡμέρη, dor. ἁμέρα, *der Tag*, sow. der bürgerliche als der natürliche, allg. von Hom. an, der gew. ἦμαρ, u. ἡμέρα nur an folgenden Stellen gebraucht: ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει, Il. 8, 541. 13, 828. μῆνές τε καὶ ἡμέραι, Od. 11, 294. 14, 293. h. Hom. Ap. 349. ὅσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, Od. 14, 93. τίς νύ μοι ἡμέρη ἥδε, was für ein Tag, was für ein herrlicher Tag ist das für mich! ebd. 24, 514. ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτί, bei Tag u. Nacht, Hes. op. 102. ἅμα ἡμέρᾳ, Thuc., ἅμα τῇ ἡμέρᾳ, Aeschin. p. 64, 28., ἅμ' ἡμέρῃ διαφωσκούσῃ, Hdt. 3, 86., mit Tagesanbruch. ἀφ' ἡμέρας, vom hellen Tage an, Polyb. καθ' ἡμέραν, bei Tage, am Tage, Aesch. Choeph. 818. Diod., eben so μεθ' ἡμέραν, Hdt. 2, 150. Arist. h. a. 5, 14. u. Spät. γίγνεται, ἔστι πρὸς ἡμέραν, der Tag bricht an, es ist gegen Tagesanbruch, Xen. Hell. 2, 4, 6. Lys. p. 92 a. E. ἡμέρα διαλάμπει, ὑποφαίνεται, der Tag bricht an, zeigt sich, Ar. Plut. 744. Xen. Cyr. 4, 5, 14. τῆς ἡμέρας ὀψέ, spät am Tage, Xen. Hell. 2, 1, 13. Auch vom *Leben* im Gegens. zum Tode, ψυχὴν διδόναι ἡδονῇ καθ' ἡμέραν, *so lange es Tag ist*, d. i. bei Lebzeiten, Aesch. Pers. 841. Ueber die Stellung der Gegensätze in νύκτα καὶ ἡμέραν u. ähnlicher Verbdgen s. die Beispiele bei Lob. par. p. 62 sq. — ἡ σήμερον ἡμέρα, der heutige Tag, Lycurg. Dem. u. a. s. Lob. par. p. 534., dafür auch ἡμέρα ἡ νῦν, Soph. s. unten. ἀπέχει ὁδὸν δέκ' ἡμερῶν, zehn Tagereisen, Xen. Cyr. 3, 3, 24. Wie ἦμαρ wird auch ἡμέρα mit Adject. zur Bezeichnung von Zuständen verbunden, wie ἐπίπονος ἡμέρα, Tag der Mühsal, die Mühsal, Soph. Tr. 654. ἡμ. ἐχθρά, Zustand

der Feindschaft, Feindschaft, Eur. Phoen. 540. ποίας ἡμέρας δοκεῖς μ' ἄγειν, was für Tage, was für ein Leben, Soph. El. 266. πρώτη, τελευταία ἡμ., Jugend, hohes Alter, Arist. rhet. 2, 12. 13., wofür auch νέα u. παλαιά steht, Eur. Ion 732. Soph. Ai. 623.; dag. ist τελευταία ἡμ. bei Soph. OR. 1529. der Todestag. Abs. vom *Geburtstag*, Diog. L. 4, 41. Iob 3, 1. Auch für *Zeit* überh., ἡμέρα κλίνει τε κἀνάγει πάλιν ἅπαντα τἀνθρώπεια, Soph. Ai. 131. τριῶν ἡμερέων, innerhalb dreier Tage, Hdt. 2, 115. vgl. Thuc. 4, 26. 7, 3. ὀλίγων ἡμερῶν, nach Verlauf weniger Tage, Aeschin. p. 89, 92. ἄλλης ἡμέρας, an einem andern Tage, Soph. El. 698. τῆς αὐτῆς ἡμέρας, desselben Tages, Isocr. p. 58. C. πέντε ἡμέρας, fünf Tage lang, fünf Tage, Thuc. 8, 103., u. so öft. im Acc., z. B. Pind. Pyth. 4, 45. Xen. Cyr. 5, 3, 35. Isocr. p. 124. D. τῇδε τῇ ἡμέρᾳ, an diesem Tage, Att.; seltner mit ἐν, z. B. Pind. Isthm. 4 (3), 25. Aesch. Ag. 1666. Soph. El. 1149. 1363. Trach. 740. OC. 619. Lys. p. 158, 39. μίαν ἀν' ἡμέραν, an *einem* Tage, Pind. Ol. 9, 127. ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, täglich, Hdt. 7, 198. δι' ἡμέρας, den Tag über, s. διά, A. II, 1., auch *täglich*, Luc. d. Syr. 17. δι' ἡμερῶν τινων, nach Verlauf einiger Tage, Theophr. h. pl. 4, 3, 6., vgl. διά a. a. O. unter 2. u. ebendas. über διὰ τρίτης ἡμέρας. ἐφ' ἡμέρας τῆς νῦν, am heutigen Tage, Soph. OR. 351. ἐφ' ἡμέρης ἑκάστης, täglich, Hdt. 5, 117. ἐφ' ἡμέραν, auf einen Tag, für einen Tag, Eur. El. 429. Hdt. 1, 32. Thuc. 4, 69. u. Spät. τοὔφ' ἡμέραν, Tag für Tag, Eur. Cycl. 336. καθ' ἡμέραν τὴν νῦν, heute, Soph. OC. 3. Ai. 801. καθ' ἡμέραν, Tag für Tag, täglich, Thuc. 3, 37. Plat. Prot. p. 318. C., dafür καθ' ἑκάστην ἡμέραν, Plat. Aeschin. τὰ καθ' ἑκάστην τὴν ἡμ. ἐπιτηδεύματα, die täglichen Beschäftigungen, Isocr. p. 56. E. τὸ καθ' ἡμέραν, täglich, Ar. Eq. 1126. Plat. Pol. ὁ καθ' ἡμέραν βίος, der tägliche Bedarf, das tägliche Leben, das tägliche Brod, Soph. OC. 1366. Eur. Med. 1020. El. 235. vgl. Thuc. 1, 2. Isae. p. 51, 23.; dafür auch τὸ καθ' ἡμέραν, Isocr. p. 270. D. ἡμέραν παρ' ἡμέραν, einen Tag um den andern, Ath. 13. p. 593. F., auch bloss παρ' ἡμέραν, Luc. d. d. 24, 2. (Der Plur. ἡμέραι wurde von einigen Att. auch ἥμεραι betont noch Choerobosc. in Bekk. An. p. 1254. — Schon alte Gramm. sahen ἡμέρα für das Fem. von ἥμερος an u. ergänzten ὥρα, also eig. *die milde Tageszeit*, s. Lob. par. p. 359.) 2) Nom. pr., *Hemera*, die Tagesgöttin, Tochter des Erebos u. der Nacht, Hes. th. 124. Auch für Ἠώς, Göttin der Morgenröthe, Seidl. Eur. Tro. 861. Wernicke zu Tryphiod. 210. Dav.

ἡμερεύω, den Tag zubringen, den Tag über irgendwo seyn, ἐν τόπῳ ἐρήμῳ, Xen. Hell. 5, 4, 3., ἐν ἀγορᾷ, Dem. p. 1081, 26., πρὸς πῦρ, beim Feuer, Xen. oec. 4, 2., ἐν πόνοις, Eur. fr. Meleagr. 8, 2 D. ἡμ. μακρᾶς κελεύθου, den ganzen Tag auf den langen Weg verwenden, Aesch. Choeph. 710. ἔκηλα ἡμ., ruhig, ohne Sorge leben, Soph. El. 787.

ἡμερήσιος, α, ον, dor. ἁμερ., auch zweier End., Pol. 9, 13, 6., (ἡμέρα) 1) zum Tag gehörig, λαμπτὴρ νυκτὸς ἡμερήσιον φάος πιφαύσκων, Tageslicht, Aesch. Ag. 22., τρυγία, zum Gebrauch bei Tage, Hipp. p. 595, 21., πορεία, ein Marsch bei Tage, Pol. 2) einen Tag lang dauernd, ὁδός, Weg von einem Tage, eine Tagereise, ein Tagemarsch, Hdt. 4, 101. 8, 98. Plat. u. a., διάστημα, Entfernung von einer Tagereise, Dion. H. ἡμ. χρόνος, Zeitraum von einem Tage, Tim. Locr. p. 97. C. Plut. Cic. 43., λόγος, Rede die einen Tag dauert, Isocr. p. 345. C., ζωή, Plut. mor. p. 111. C.

ἡμερία, ἡ, = ἡμέρα, s. ἡμέριος.

ἡμερίδης, ου, ὁ, (ἥμερος) zahm, mild, gelind, *mitis*, vom Weine, Plut. mor. p. 663. D. 692. E.; auch Bein. des Bacchus, weil er den zahmen Weinstock, ἡμερίς, geschaffen, ebd. p. 451. C. 994. A. [ῐ]

ἡμερίδιον, τὸ, Demin. von ἡμέρα, Gloss.

ἡμερῑνός, ή, όν, 1) täglich, σῖτα, Ar. Fr. 163. 2) am Tage, zum Tag gehörig, φῶς, Plat. rep. 5. p. 508. C., ἄγγελος, Tagesbote, opp. νυκτερινός, Xen. Cyr. 8, 6, 18., θεωρίαι, Pol. 9, 14, 6., λοχεῖαι, Man. Adv. ἡμερινῶς, Epiphan.

ἡμέριος, ον, dor. ἁμέριος, 1) täglich, πλοῦς, Xen. oec. 21, 3., κύκλος, der Tagescyclus, Zeitraum eines jeden Tages, Philo. Vgl. Lob. Phryn. p. 53. 2) für einen Tag bestimmt; gew. zur Bezeichnung der Kürze u. Hinfälligkeit des menschlichen Lebens, kurzlebend, vergänglich, sterblich, γέννα, αἷμα, Eur. Phoen. 130. 1527.; bes. ἡμέριοι ἄνθρωποι, Soph. Ai. 398. Ant. 789., u. abs. ἡμέριοι, Anth. 7, 372. Nic. th. 346. Man. 2, 7., auch im Gegens. zu φθίμενοι, die *Lebenden*, Anth. 8, 107. Auch dreier End., ἡμέριαι γυναῖκες, Man. 1, 338. Subst., ἡ ἡμερία, sc. ὥρα, = ἡμέρα, der Tag, Soph. Ai. 208. u. das. Lob. Man. 3, 264.

ἡμερίς, ίδος, ἡ, eig. Fem. zu ἥμερος, zahm, mild, bes. von Bäumen, die essbare Früchte tragen, a) sc. ἄμπελος, der zahme, veredelte Weinstock, Od. 5, 69. Ar. Ach. 997. Simon. in Anth. 7, 24. Ap. Rh. u. oft b. Dicht. Bildlich: τὴν ποιητικὴν ἡμερίδα τῶν Μουσῶν ἐκκόπτειν, Plut. mor. p. 15. E. b) sc. δρῦς, die edle Eiche mit süssen Früchten, Theophr. h. pl. 3, 8, 2.

ἡμεροβαπτισταί, ῶν, οἱ, (βαπτίζω) eine christl. Secte, deren Mitglieder sich täglich tauften, Epiphan.

ἡμερόβῐος, ον, (ἡμέρα, βίος) einen Tag lebend. τὸ ἡμ., ein Insect, sonst ἐφήμερον gen., Theophr. metaph. p. 321, 3 Brand. Plin. h. n. 11, 36. Met., sorglos in den Tag hineinlebend, od. der nur für den gegenwärtigen Tag sorgt, Bein. des Diogenes, Satyr. b. Hieron. adv. Jovian. 2. p. 207 Bened.

ἡμερογράφος, ὁ, (γράφω) der aufschreibt, was jeden Tag geschieht, Marin. v. Procl. p. 29 Boiss.

ἡμεροδᾰνειστής, οῦ, ὁ, (ἡμέρα, δανείζω) der Wucherer, der Geld auf einzelne Tage verleiht, und auf jeden Tag Zinsen rechnet, Diog. L. 6, 99. 100.

ἡμεροδρομέω, ein ἡμεροδρόμος seyn, wie ein Eilbote laufen, Strab. 5. p. 251. Luc., von

ἡμεροδρόμος, ον, (ἡμέρα, δραμεῖν) den Tag über laufend, ἥλιος, Lexic. Subst., ὁ ἡμ., Tagläufer, Eilbote, Hdt. 6, 105. Plat. Arist. u. a.

ἡμερόδρῡς, ύος, ἡ, (ἥμερος, δρῦς) zahme Eiche, = ἡμερίς, b., Hesych.

ἡμεροειδής, ές, (ἡμέρα, εἶδος) tagartig, tagähnlich, Sext. Emp. adv. math. 10, 184. Iambl.

ἡμεροθηλής, ές, dor. ἡμεροθᾱλής, (θάλλω) zahm aufsprossend, ἡμεροθαλέσι δάφναις, Anth. 9, 374., wo der Cod. Pal. ἡμεροθαλλέσι bietet; Gräfe schreibt ἡμεροθηλέσι.

ἡμεροθηρικός, ή, όν, (θήρα) zur Jagd zahmer Thiere gehörig. ἡ ἡμεροθηρική, die Kunst zahme Thiere zu jagen, Plat. Soph. p. 222. C. 223. B.

ἡμεροκαλλές, οῦς, τό, b. Diosc. 3, 137. auch ἡμεροκαλλίς, ἡ, jedoch nach Schneid. zu Theophr.

t. 5. p. 387., von ersterem verschieden, eine Lilienart mit gelber Blume, die nur einen Tag blühete, Cratin. b. Ath. 15. p. 681. F. Theophr. Phot. p. 59, 19.

ἡμεροκατάλλακτος, ον, (*καταλλάσσω*) an einem Tage sich ändernd, d. i. verblühend. *τὸ ἡμ.*, = das vor., Diosc. 3, 137.

ἡμεροκοίτης, ου, ὁ, = *ἡμερόκοιτος*, Bein. eines Fisches, sonst *καλλιώνυμος* u. *οὐρανοσκόπος* gen., Opp. hal. 2, 199. 224.

ἡμερόκοιτος, ον, (*ἡμέρα, κοίτη*) am Tage schlafend od. ruhend, Tagschlafer, Beiw. der Diebe, Hes. op. 607. Opp. hal. 2, 408. *ἀμερόκοιτοι βλαχαὶ τεκέων*, st. *ἀμεροκοίτων τεκέων*, Eur. Cycl. 58.

ἡμερολεγδόν, Adv., (*λέγω*) 1) nach Tagen gezählt, von einem Tag auf den andern gezählt, dah. Tag für Tag, tagtäglich, Aesch. Pers. 63. 2) auf den Tag zutreffend, Arist. h. a. 6, 21.

ἡμερολογέω, (*λέγω*) nach Tagen zählen, berechnen, bestimmen, *τὸν χρόνον*, Hdt. 1, 47. Dav.

ἡμερολογικά, ῶν, τά, Ptolem. b. Fabric. bibl. gr. 4. p. 431., und

ἡμερολόγιον, τό, Berechnung der Tage, Kalender, Plut. Caes. 59.

ἡμερομαχία, ἡ, (*μάχη*) Kampf bei Tage, Aristid. t. 2. p. 314., wo Steph. *νυκτομαχία* verm.

ἡμερονύκτιον, τό, (*νύξ*) = *νυχθήμερον*, Et. M. KS.

ἡμερόπῖτυς, υος, ἡ, (*ἥμερος, πίτυς*) zahme Fichte, Hesych.

ἡμεροποιέω, (*ποιέω*) zahm machen, Hesych.

ἥμερος, ον, dor. *ἅμερος*, auch dreier End., s. unten, zahm, gezähmt, zahm gemacht, im Gegens. des wilden Naturzustandes (*ἄγριος*), v. Thieren, *χήν*, Od. 15, 162., *ἀγέλαι*, Plat., *ζῷα, θηρία*, id. *τὰ ἥμερα*, gezähmte Thiere, Hausthiere, Xen. Cyr. 1, 3, 6.; auch v. Pflanzen u. Bäumen, *ἥμερα δένδρα*, veredelt, von Menschenhänden gezogen u. cultivirt, Hdt. 4, 21. 8, 115. Plat. *ἡμέρη ἐλαίη*, Hdt. 5, 82. *ἡμ. καρπός*, Plat. Criti. p. 115. A. *τὰ ἥμερα*, gebaute, gezogene Früchte, Xen. cyn. 5, 5. Met., v. Menschen, sanft, mild, gefällig, *mansuetus*, Pind. Aesch. Ag. 721. Plat. Dem. *ἡμερώτερος*, Aesch. Ag. 1632. Plut. *ἥμ. τινί*, sanft, mild gegen Jem., Pind. Ol. 13, 2. *ἥμεραι χεῖρες*, id. Nem. 8, 4. *ἡμέρα αἰών*, sanftes, ruhiges Leben, ebd. 9, 106. *ἥμ. ἔργα*, Hdn., *ἦθος*, id. Auch war *ἡμέρη* Bein. der Diana, s. Call. Dian. 236. Von Wegen u. Strassen, geebnet od. von wilden Thieren, Räubern u. dgl. gereinigt, *ἡμερώταται ὁδοί*, Plat. legg. 6. p. 761. A. Adv. *ἡμέρως*, sanft, mild, Pol. Strab. *ἡμερωτέρως*, Plat. legg. 9. p. 867. D. Plut. Alex. 49. *ἡμερώτατα*, Dio C. 57, 18.

ἡμεροσκοπεῖον, τό, Ort der Tagewache, Name eines Städtchens in Spanien, Strab. 3. p. 159., von

ἡμεροσκοπέω, Tagewache halten, Aen. Tact. 6, von

ἡμεροσκόπος, ὁ, (*σκοπέω*) der Tagewächter, Schildwache bei Tage, Soph. Ant. 253. Ar. Av. 1174. Hdt. Xen.; bildlich vom Auge, Aesch. Sept. 66.

ἡμερότης, ητος, ἡ, (*ἥμερος*) Zahmheit, Sanftmuth, Plat. rep. 3. p. 410. D. Arist. h. a. 8, 1. Plut. Bei Byz. u. KS. kaiserliche Titulatur, *serenitas, clementia.*

ἡμεροτοκέω, (*τόκος*) Zahmes, Mildes erzeugen, süsse Früchte tragen, eig. u. met., Philo t. 1. p. 402, 21. 455, 43.

ἡμεροτροφίς, ίδος, ἡ, (*τρέφω*) den Tag über ernährend, eigenthümlicher Ausdruck für *χοῖνιξ*, Heracl. Lemb. b. Ath. 3. p. 98. E.

ἡμερούσιος, ον, Adv. *—ουσίως*, täglich, KS.

ἡμεροφαής, ές, (*φάος*) bei Tage leuchtend, Nicet.

ἡμεροφανής, ές, (*φαίνομαι*) am Tage erscheinend, bei Tage sichtbar, Plat. def. p. 411. A. Arist. top. 6, 4. KS.

ἡμερόφαντος, ον, = *ἡμεροφανής*, *ὄναρ*, Aesch. Ag. 82.

ἡμερόφοιτος, ον, (*φοιτάω*) tagwandelnd, Basil. t. 1. p. 107. B.

ἡμεροφυλακέω, Tagwächter seyn, am Tage wachen, App. b. c. 4, 62., von

ἡμεροφύλαξ, ακος, ὁ, = *ἡμεροσκόπος*, Tagwächter, Xen. Hell. 7, 2, 6. [*ῠ*]

ἡμερόφωνος, ον, (*φωνέω*) tagrufend, tagverkündend, Beiw. des Hahns, Simon. b. Ath. 9. p. 374. D.

ἡμερόω, f. *ώσω*, (*ἥμερος*) zähmen, bezähmen, zahm machen, von wilden Thieren, Geop.; dann von Pflanzen u. Bäumen, sie durch Anbau in Gärten od. Feldern, durch Pflege, Pfropfen u. dgl. veredeln, verbessern. Vom Lande, durch Cultur mildern, urbar machen, roden, Theophr. Philostr., es von wilden Thieren od. Räubern reinigen, *χθὼν ἡμερωμένη*, Aesch. Eum. 14. Met. von Menschen, mildern, entwildern, cultiviren, vermenschlichen, Plat. legg. 11. p. 937. D. u. öft. Plut. Auch *besänftigen*, opp. *ἀγριαίνειν*, Plat. rep. 6. p. 493. B. — Med., a) sich (*sibi*) unterwerfen, sich unterthänig machen, *πάντας*, Hdt. 4, 118., *ἔθνος τινί*, ein Volk Jmdm unterwerfen, id. 5, 2. b) sich (*sibi*) besänftigen, mit sich in gutes Vernehmen setzen, Paus. 9, 32, 7. Dav.

ἡμέρωμα, ατος, τό, das Gezähmte, Entwilderte, Veredelte. *τὰ ἡμερώματα*, cultivirte Pflanzen, Theophr. c. pl. 5, 6, 8.

ἡμερωρέω, (*ὥρα*) = *ἡμεροφυλακέω*, Lexic.

ἡμέρωσις, εως, ἡ, das Zähmen, Entwildern, Veredeln, Cultiviren, *ἀνθρώπων*, Plut. Num. 6., *τῆς χώρας* (durch Tödtung wilder Thiere), Diod. 1, 24.; das Urbarmachen, Anbauen des Landes, Theophr. c. pl. 2, 4, 3.

ἡμερωτής, οῦ, ὁ, Entwilderer, *τῆς γῆς* (durch Tödtung wilder Thiere), Max. Tyr. 3, 7.

ἦμες, dor. inf. zu *εἰμί* st. *ἦμεν, εἶναι.*

ἡμετέρειος, ὁ, ἡ, unser Landsmann, unsere Landsmännin, Anacr. fr. 75 Bergk., *Λαΐς*, Anaxandr. b. Ath. 13. p. 570. E., von

ἡμέτερος, α, ον, dor. *ἁμέτερος*, (*ἡμεῖς*) *unser, unserig, noster*, Hom. u. allg. *εἰς ἡμέτερον*, sc. *δῶμα*, Od. 2, 55. 17, 534., eben so *ἡμετερόνδε*, ebd. 8, 39. 15, 512. 24, 267. h. Hom. Cer. 163. Ap. Rh. *ἐφ᾽ ἡμέτερα*, zu dem Unsrigen, nach Hause, Il. 9, 619. Od. 15, 88. *ἐν ἡμετέρου*, in unserem Hause, bei uns, Hdt. 1, 35. 7, 8, 4. *ἡ ἡμετέρα*, sc. *γῆ*, unser Land, Vaterland, Heimath, Thuc. 6, 21. 7, 68. Xen. *τὸ ἡμέτερον*, wir unsern Theils, wir; auch abs., was uns betrifft, unsern Theils, Plat. Tim. p. 27. D. legg. 6. p. 778. D. 9. p. 860. C. Mit einem Gen. wie bei *ἐμός*, z. B. *ἡμέτερον αὐτῶν οἰκοδόμημα*, Plat. *τὸ ἡμέτερον τὸ τῶν ἀνδρῶν*, was uns, die Männer anlangt, id. Charm. p. 154. C. Auch: *der unsrige*, d. i. der es mit uns hält, von unsrer Seite od. Partei, Thuc. Xen. u. a. *τὰ ἡμέτερα φρονεῖν*, es mit uns halten, Xen. *οἱ πολέμιοι ἡμέτεροι*, sind in unsrer Gewalt, id. — Statt *ἐμός*, z. B. *οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἅψεται ἡμετέροιο*, Od. 19,

344. vgl. 11, 562. 16, 300. 442. Pind. Pyth. 4, 266. Theocr. 8, 75. Jac. Anth. Pal. p. 627.

ἡμέων, ion. u. ep. Gen. von ἡμεῖς, w. s.

ἥμην, 1 sing. impf. med. von εἰμί st. ἦν. S. εἰμί, p. 791, b.

ἥμην, impf. von ἧμαι.

ἠμί, durch Wegnahme des Anfangsbuchstabens aus φημί entstanden, *sag' ich*, das lat. *inquam*, bei lebhafter Wiederholung einer Rede im att. Dialog gebräuchlich, z. B. παῖ, ἠμί, παῖ, Junge, *sag' ich*, Junge! Ar. Ran. 37.; in den übrigen Personen des Präs. nicht vorkommend. Impf. 1 u. 3 pers. ἦν δ' ἐγώ, *sagt' ich*, u. ἦ δ' ὅς, *sagte er*, Att. bei Erzählung des Gesprächs; auch mit Nachholung des Subjects, ἦ δ' ὃς ὁ Γλαύκων, Plat. rep. 1. p. 327. B. u. sonst oft, s. Heind. Plat. Charm. p. 161. C. Koen Greg. C. p. 144. Bei Hom. findet sich nur 3 impf. ἦ, stets nach einer angeführten Rede den Uebergang zu einer unmittelbar darauf folgenden Handlung machend, welche durch καί daran geknüpft wird, *sprachs*, Il. 1, 219. 528. 3, 292. u. s. w.; in der Od. seltner, 6, 198. 14, 446. 494. 15, 539. 22, 8.; auch ἦ ῥα, Il. 3, 355. 447. Mit seinem Subject nur Einmal, ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ebd. 6, 390., wenn hier nicht φῆ zu schr. ist.

ἡμι–, von ἥμισυ, in Zstzgen: *halb–*, *semi–*. In Verb. mit Zahlwörtern dienen solche Zusammensetzungen zur Bezeichnung uneigentlicher Brüche, wobei die Cardinal– u. Ordinalzahlen auf dieselbe Weise wie im Deutschen verschiedenen Werth bezeichnen, z. B. τρία ἡμιτάλαντα, drei halbe Talente, d. i. $1\frac{1}{2}$ Talent; aber τρίτον ἡμιτάλαντον, drittehalb Talente, d. i. $2\frac{1}{2}$ Talente.

ἡμιάγιος, ον, (ἅγιος) halbheilig, Epiphan. [ᾰ]

ἡμιάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) halbwach, Byz.

ἡμίαμβος, ὁ, (ἴαμβος) Halbiambus, ein catalektischer Dimeter, in welcher Versart Herodes Gedichte verfertigte, Schol. Nic. th. 377. [ῐ]

ἡμιαμφόριον, τό, halber ἀμφορεύς, Joseph.

ἡμιάνδριον, τό, Halbmännchen, Theophyl. ep. 43., Demin. von

ἡμίανδρος, ὁ, (ἀνήρ) Halbmann, entmannt, Hippon. b. Suid. s. v. ἄῤῥεν, Luc. d. d. 23, 1.

ἡμιάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) Halbmensch, v. Dionysos, Luc. d. conc. 4.

ἡμιάῤῥην, ενος, ὁ, (ἄῤῥην) = ἡμίανδρος, Ctes.

ἡμιάρτιον, τό, (ἄρτος) Halbbrödchen, Sophron b. Ath. 3. p. 110. C.; b. Hesych ἡμίαρτον.

ἡμιασσάριον, τό, ein halber as, *semissis*, der vierte Theil eines Obolos, Pol. 2, 15, 6.

ἡμιαστραγάλιον, τό, halber ἀστράγαλος, Arist. h. a. 2, 1., mit der v. L. ἡμιαστραγάλῳ. [ᾰγᾰ]

ἡμιβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) halbbarbarisch, halbfremd, Strab. 13. p. 611.

ἡμιβᾰφής, ές, (βάπτω) halbeingetaucht, benetzt, gefärbt, Nonn. dion. 1, 358.

ἡμίβῐος, ον, (βίος) halblebend, Man. 2, 358.

ἡμιβρᾰχής, ές, = ἡμιβρεχής, w. s.

ἡμίβρᾰχυς, υ, (βραχύς) halbkurz, Bekk. An. p. 824, 25.

ἡμιβρεχής, ές, (βρέχω) halbdurchnässt, halbbenetzt, Anth. 11, 413. Theophr. c. pl. 3, 28 (23), 1. zwei Mal, zuerst mit der Var. ἡμιβραχής, vgl. Lob. Phryn. p. 576.

ἡμίβροτος, ον, (βροτός) Halbmensch, ἵπποι, Opp. cyn. 2, 7.

ἡμίβροχος, ον, = ἡμιβρεχής, Theophr. h. pl. 3, 1, 6. 8, 6, 1.

ἡμιβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, = das folg., Antiphan. u. Epicr. b. Ath. 6. p. 262. C. D. Anth. 6, 57.

ἡμίβρωτος, ον, (βιβρώσκω) halbgegessen, halbverzehrt, Xen. An. 1, 9, 26. Diog. L. 9, 113. Axionic. b. Ath. 3. p. 95. E. Nic. Opp.

ἡμίγᾰμος, ον, (γαμέω) halbvermählt, γυνή, deren Ehe nicht volle Gesetzeskraft hat, die nicht ganz vollzogen ist, Philostr. p. 516.

ἡμιγένειος, ον, (γένειον) halbbärtig, dem noch nicht der ganze Bart gewachsen ist, Theocr. 6, 3.

ἡμιγενής, ές, (ΓΕΝΩ) halbgeschaffen, von unvollkommener Art, Plat. Tim. p. 66. D.; v. Früchten, halbreif, nicht völlig ausgebildet, Theophr. h. pl. 1, 14, 1.

ἡμιγέρων, οντος, ὁ, ἡ, (γέρων) Halbgreis, Long. 3, 31. zw.

ἡμίγραμμον, τό, (γράμμα, V) ein halber Scrupel, Hippiatr.

ἡμίγυμνος, ον, (γυμνός) halbnackt, Luc. Arr. Alciphr.

(ἡμιγύναιξ), αικος, ὁ, ἡ, (γυνή) Halbweib, entmannt, im Acc., Simon. in Anth. 6, 217. [ῠ]

ἡμιγύναιος, Suid., u. ἡμίγυνος, ον, Synes. p. 184. D., = d. vor. [ῠ]

ἡμιδαής, ές, 1) (δαίω, 2.) halbverbrannt, Il. 16, 294. Ap. Rh. 4, 598. 2) (δαίω, 1.) a) halbgetheilt, halb, Nic. al. 55. Anth. 5, 183.; doch ist an beiden Stellen, in der letztern nach Suid., wohl ἡμιδεής zu schreiben. b) halbzerrissen, halbverzehrt, Anth. 9, 375. Byz. Vgl. ἡμιδαμής.

ἡμιδάϊκτος, ον, (δαΐζω) halbgetödtet, Opp. cyn. 2, 281. hal. 5, 669. [ᾰ]

ἡμιδακτῠλιαῖος, ον, einen halben Finger lang od. gross, Sext. Emp. adv. math. 10, 137., von

ἡμιδακτύλιον, τό, (δάκτυλος) halber Finger, Inscr. b. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 345. Plut. mor. p. 935. D.

ἡμιδᾰμής, ές, (δαμάω) halb gebändigt, halb getödtet, Opp. hal. 1, 716., mit der v. L. ἡμιθανής u. ἡμιδαής.

ἡμιδάπης, ές, (δάπτω) halb zerrissen. Nach Phot. u. Suid. = ἡμιτελής (?).

ἡμιδανάκη, ἡ, eine halbe δανάκη, Theon prog. 13. nach Ruhnk. zw. Conj. zu Tim. p. 134.

ἡμιδανάκιον, τό, Demin. v. vor., Hesych.

ἡμιδᾱρεικόν, τό, halber δαρεικός, Xen. An. 1, 3, 21.

ἡμιδεής, ές, (δέω) woran die Hälfte fehlt, halb, halbvoll, Xen. An. 1, 9, 25. Anth. 5, 183. Poll. vgl. ἡμιδαής, 2, a. ἐξ ἡμιδεοῦς, zur Hälfte, Them. or. 18. p. 222. B.

ἡμιδῑπλοΐδιον, τό, att. zsgz. ἡμιδιπλοΐδιον, (διπλοΐς) Halbmäntelchen der Frauen, Ar. Eccl. 318.; nach Beckers Vermuthung (der Char. 2. p. 325 fg. das διπλοΐδιον für den Ueberschlag des Chiton hält, welcher über den Achseln zusammengeheftet, in doppelter Lage über Brust u. Rücken herabfällt u. den Chiton bis gegen die Hüften überdeckt) hiess es ἡμιδ., entweder weil es nur einfach deckte, oder weil es zur Hälfte den Chiton verdoppelte.

ἡμιδουλεία, ἡ, halbe Sclaverei, Oenom. b. Euseb. praep. ev. p. 257. A., von

ἡμίδουλος, ον, (δοῦλος) Halbsklav, Eur. Andr. 948.

ἡμιδράκων, οντος, ὁ, (δράκων) halber Drache, Greg. Naz. [ᾰ]

ἡμιδραχμιαῖος, ον, eine halbe Drachme wiegend, Alex. Trall., von

ἡμιδρᾰχμον, τό, (δραχμή) halbe Drachme, Poll.

ἡμιδωδεκᾰτον, τό, (δωδέκατος) = ἡμίχουν, Hesych.

ἡμίειλος, ον, (εἵλη) halb von der Sonne gewärmt, Theophr. c. pl. 3, 28, 1 (vulg. ἡμίηλος).

ἡμιεκτέον, τό, ein halber ἑκτεύς, Ar. Nub. 638. 645. Plat. com. b. Ath. 10. p. 441. F.

ἡμίεκτον, τό, 1) = das vor., Hipp. Theophr. Dem. p. 918, 11. Plut. u. a.; daf. ὁ ἡμίεκτος, Schol. Ar. Nub. 633. 2) ἡμίεκτον χρυσοῦ = 8 Obolen, Crates com. b. Poll. 9, 62. 3) ein Gefäss, das einen halben ἑκτεύς fasst, Hipp. p. 683, 47. 49. Vgl. über dieses u. das vor. Wort Lob. par. p. 233.

ἡμιέλλην, ηνος, ὁ, (Ἕλλην) Halbgrieche, Luc. s It. 64.

ἡμιεπής, ές, (ἔπος) μέτρον, aus einem halben epischen Vers od. aus drei Daktylen bestehend, Mar. Victor. p. 2518.

ἡμιεργής, ές, = das folg., Luc. astrol. 4.

ἡμίεργος, ον, (ΈΡΓΩ) halbgethan, halbvollendet, halbfertig, τεῖχος, Hdt. 4, 124., ἀνάθημα, Arist. oec. 2, 2. ἡμίεργα καταλείπειν, Thuc. 7, 2., ἐκτελεῖν, Plut. mor. p. 841. D. Met., s. ἡμιπαγής.

ἡμιετής, ές, (ἔτος) halbjährig, ἡμίετες καὶ ἡμιέτης χρόνος, Poll. 1, 54.

ἡμίεφθος, ον, (ἕψω) halbgekocht, Luc. d. mort. 20, 4. Gall. 2. Poll. LXX.

ἡμίζωος, ον, (ζωή) halblebendig, Gloss., contr. ἡμίζως, ων, angef. v. Herod. epim. p. 239.

ἡμίηλος, ον, (ἥλιος) halbbesonnt, s. ἡμίειλος.

ἡμιθαλής, ές, (θάλλω) halbgrünend, Anth. 7, 465.

ἡμίθαλπτος, ον, (θάλπω) halbdurchwärmt, halbgekocht, Hel. 2, 19 Kor. vgl. ἡμίοπτος.

ἡμιθανής, ές, (θνήσκω) halbtodt, Strab. 2. p. 98. Ael. fr. Anth. 11, 392. Opp. hal. 1, 716.

Ἡμιθέα, ἡ, Tochter des Staphylos, Diod., des Kyknos, Phot.

ἡμιθέαινα, ἡ, (θέαινα) Halbgöttin, Opp. cyn. 3, 245.

ἡμίθεος, ὁ, dor. ἁμίθεος, Theocr., (θεός) Halbgott, Hes. op. 158: ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος, οἳ καλέονται ἡμίθεοι. So schon Il. 12, 23 (in verdächtiger Stelle): ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, die sonst bei Hom. ἥρωες genannt werden; vgl. h. Hom. 31, 18. 32, 19. Allg. von Pind an, von den Argonauten, Pyth. 4, 327. 375. ἡμίθεοι ναῦται, von denselben, ebd. 20. vgl. Ap. Rh. 1, 548. Simon. b. Stob. fl. 98, 15. Ar. Ran. 1060. Ap. Rh. 4, 1642. Theocr. Orph. Xen. conv. 8, 31. Plat. Luc. Ἀχαιῶν ἡμιθέων, Eur. Iph. A. 173.

Ἡμιθέων, ωνος, ὁ, ein Sybarit, Luc.

ἡμίθηλυς, ὁ, ἡ, (θῆλυς) halbweibisch, Halbweib, Ἄττις, Anacr. 13, 2.

ἡμίθηρ, ηρος, ὁ, ἡ, (θήρ) halbthierisch, Halbthier, ἀνήρ, Philostr., κόρη, Apd. (Fälschlich betonte man ἡμιθήρ, Lob. par. p. 211.)

ἡμιθνής (nicht ἡμίθνης), ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) halbtodt, Ar. Nub 504. Thuc. 2, 52. Aeschin. c. Ctes. §. 159. Call. cal. 60. Pol. u. Spät. ὕπνος βαθὺς καὶ ἡμ., Philostr. v. Ap. p. 88.

ἡμίθνητος, ον, (θνητός) halbsterblich, dah. auch halbunsterblich; von den Dioskuren: einen Tag um den andern lebend u. todt, Lycophr. 511.

ἡμίθραυστος, ον, (θραύω) halbzerbrochen, Lyc. 378. Anth. 9, 568. Poll. 6, 160.

ἡμιθωράκιον, τό, die vordere Hälfte des θώραξ, Plut. mor. p. 596. D. Poll. [ᾰ]

ἡμιϊουδαῖος, ὁ, (Ἰουδαῖος) Halbjude, Joseph. ant. 14, 15, 2.

ἡμικάδιον, τό, ein halber κάδος, Philoch. b. Poll. 10, 71. [ᾰ]

ἡμίκακος, ον, (κακός) halbschlecht, halbgut, Soph. fr. 885 D. Alex. in Bekk. An. p. 98, 13., τύχη, κακόν, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 218. A. Anon. b. Suid. s. v. σπάδων. Adv. ἡμικάκως, Ar. Thesm. 449. Vgl. Lob. Phryn. p. 336.

ἡμίκαυστος, ον, Charit. 1, 3., und

ἡμίκαυτος, ον, (καίω) halbverbrannt, Ael. v. h. 13, 2. Dio C. 50, 35. u. Spät.

ἡμίκενος, ον, (κενός) halbleer, Poll. 5, 133.

ἡμικέρκος, ον, (κέρκος) halb- od. stutzschwänzig, curtus, sonst κόλουρος, Cod. in Nic. ann. 2, 10. 15, 2.

ἡμικεφάλαιον, τό, = ἡμίκραιρα, Phryn. p. 328: ἡμικ. μὴ λέγε, ἀλλὰ ἡμίκρανον. Von

ἡμικέφαλον, τό, (κεφαλή) = d. vor., Gloss.

ἡμίκλαστος, ον, (κλάω) halbzerbrochen, Plut. mor. p. 306. A. 317. C.

ἡμίκλεις, ὁ, ἡ, (κλείω) halbverschlossen, ἡμικλεῖς πύλαι, Anon. b. Suid.

ἡμικλήριον, τό, (κλῆρος) halbes Loos, halbes Erbtheil, Dem. Isae. τοῦ κλήρου τὸ ἡμ., Isae. p. 86 18.

ἡμικόγγιον, τό, ein halber congius, Diosc. b. Galen. t. 13. p. 984.

ἡμίκοπος, ον, (κόπτω) halb zerschnitten, Schol. Opp. 1, 716.

ἡμικόριον, τό, ein halber κόρος, Hesych. nach Conj. st. ἡμικόλλιον: daf. ἡμίκορος, ὁ, v. L. b. Hos. 3, 2.

ἡμικόσμιον, τό, (κόσμος) Welthälfte, Hälfte der Welt, Nic. Blemm. p. 236.

ἡμικοτύλη, ἡ, halbe κοτύλη, Hipp. p. 586, 8. [ῠ] Dav.

ἡμικοτυλιαῖος, α, ον, von einer halben κοτύλη, οἶνος, Diosc.

ἡμικοτύλιον, τό, Demin. v. ἡμικοτύλη, Arist. h. a. 6, 18. Diosc. u. Spät. [ῠ]

ἡμικραιπάλος, ον, (κραιπάλη) noch halbberauscht, Theophyl.

ἡμίκραιρα, ἡ, (κραῖρα) 1) der halbe Kopf, Ar. Thesm. 234. Amips. u. Crobyl. b. Ath. 9. p. 368. E. 384. D. 2) = ἡμικρανία, spät. Aerzte.

ἡμικρᾱνία, ἡ, (κρανίον) Schmerz des halben Kopfes, der einen Seite des Kopfes, wov. das franz. migraine st. hemicraine, Paul. Aeg. Dav.

ἡμικρᾱνικός, ή, όν, die Migräne betreffend, πάθος, Aët. οἱ ἡμικρανικοί, die an der Migräne Leidenden, Paul. Aeg.

ἡμικράνιος, ον, = das vor., πόνος, Galen. t. 14. p. 516. [ᾱ]

ἡμίκρᾱνον, τό, (κρανίον) der halbe Kopf, Hesych. Phryn.; bes. der Hinterkopf, Alex. Trall. 88.

ἡμίκρης, ητος, ὁ, (Κρής) Halbkreter, Lyc. 150.

ἡμικύᾰθος, ὁ, halber κύαθος, Gal. Aretae. [ῠ]

ἡμικυκλικός, ή, όν, (ἡμικύκλιον) = ἡμικύκλιος, Schol. Plat. p. 82 Ruhnk.

ἡμικύκλιος, ον, (κύκλος) halbkreisförmig, Schol. Ap. Rh. 4, 1613. Gew. subst., τὸ ἡμικύκλιον, Halbkreis, Halbzirkel, Arist. part. an. 4, 13.; bes. a) eine halbkreisförmige Sitzreihe, wie die unterste des griech. Theaters in der Orchestra, Poll. 4, 127. 131. vgl. Phot. p. 351, 16: ὀρχήστρα ἐκλήθη καὶ τοῦ θεάτρου τὸ κάτω ἡμίκυκλον: dergl. auch an öffentlichen Plätzen zum Ausruhn od. zur Unterhaltung angebracht waren, Plut. Alc. 17. Nic. 12. mor. p. 502. E. Schneid. Vitruv. 5, 1.; auch von einer Versammlung von Leuten an einem solchen Orte, Iambl. v. P. p. 60. b) ein halbrunder Lehnsessel, Cic. Lael. in. Poll. 6, 9. c) eine halbkreisförmige Sonnenuhr, Vitruv. 9, 8(9), 1.

ἡμικυκλιώδης, ες, (εἶδος) halbkreisförmig, γραμμή, Strab. 13. p. 597.

ἡμικυκλοειδής, ές, (εἶδος) = d. vor. Adv. —ειδῶς, Tzetz.

ἡμίκυκλος, ον, (κύκλος) halbkreisförmig, σχῆμα, Procop., ἑλιγμός, Heliod. 8, 14. τὸ ἡμίκυκλον, Halbkreis, s. ἡμικύκλιον, a.

ἡμικυκλώδης, ες, = ἡμικυκλιώδης, Hesych. s. v. ἡμίαρτον.

ἡμικυλίνδριον, τό, Porphyr. abst. 4, 7., und ἡμικύλινδρος, ὁ, (κύλινδρος) Halbcylinder, Eratosth. Vitruv. 9. praef. 14. [ῡ]

ἡμικύπρον, τό, eine halbe κύπρος, Hippon. b. Poll. 4, 169. 10, 113 Hesych.

ἡμικύων, κυνος, ὁ, (κυων) Halbhund, Plur. Ἡμίκυνες, eine fabelhafte Völkerschaft des Nordens, Hes. b. Strab. 1. p. 43. 7. p. 299. [ῠ]

ἡμιλάσταυρος, ὁ, (λάσταυρος) ein halber Schurke, Men. b. Poll. 6, 161.

ἡμίλεκτος, ον, (λέγω) halb gesagt, Theophyl.

ἡμίλεπτος, ον, (λέπω) halb geschält (aus dem Eie), Anacr. 33, 10.

ἡμίλευκος, ον, (λευκός) halbweiss, Luc. Prom. 4.

ἡμίλιγδος, ὁ, s. λίγδος, 2.

ἡμιλιτριαῖος, α, ον, (λίτρα) halbpfündig, βῶλος, Strab. 3. p. 146.

ἡμιλίτριον, τό, Epicharm. in Bekk. An. p. 98, 32., und

ἡμίλιτρον, τό, (λίτρα) halbes Pfund, Plut. Cam. 27. Galen. Bei den Siculern, ein halber Obolos, Epicharm. u. Arist. b. Poll. 6, 175. 9, 81.

ἡμίλουτος, ον, (λούω) halbgewaschen, Cratin. u. Philyll. b. Poll. 6, 161.

ἡμιλοχία, ἡ, Suid. s. v. διμοιρίτης, u. ἡμιλόχιον, τό, Aen. Tact. 5., ein halber λόχος, auch διμοιρία, halbe Cohorte. Dav.

ἡμιλοχίτης, ου, ὁ, Anführer einer ἡμιλοχία, Ael. Tact. u. Suid. s. a. O.

ἡμιμαθής, ές, (μανθάνω) halbgelehrt, Philostr. v. Soph. 2, 5, 4. Poll. 6, 160.

ἡμιμανής, ές, (μαίνομαι) halbtoll, Aeschin. p. 24, 25. Luc. M. Anton. u. Spät.

ἡμιμάραντος, ον, (μαραίνομαι) halbwelk, Luc. Tox. 13. Alciphr. 3, 62. [μᾰ]

ἡμιμάσητος, ον, (μασάομαι) halbgekaut, Crates b. Poll. 6, 161. [ᾰ]

ἡμιμέγιστον, τό, (μέγιστον) halbe Mine, Hesych. vgl. Poll. 9, 56.

ἡμιμέδιμνον, τό, halber μέδιμνος, Dicaearch. b. Ath. 4. p. 141. C. Dem. p. 1278, 22. Plut. Cat. maj. 6.; Poll. hat die Form ἡμιμέδιμνος, ὁ. Auch sagten die Attiker sync. ἡμέδιμνον, Didym. b. Prisc. p. 1351. Phot. p. 68, 4. Vgl. Lob. par. p. 44.

ἡμιμεθής, ές, (μέθη) halbberauscht, halbbetrunken, Clem. Al. paed. 2. p. 182., στόμα, Anth. 6, 251.

ἡμιμέθυσος, ον, (μεθύω) halbtrunken, Poll. 6, 160.

ἡμιμερής, ές, (μέρος) halbtheilig, zur Hälfte, KS.

ἡμιμέριστος, ον, (μερίζω) halb getheilt, Schol. Opp. hal. 2, 286.

ἡμίμεστος, ον, (μεστός) halbvoll, Poll.

ἡμίμετρον, τό, (μέτρον) halbes Maass, Suid. s. v. ἡμικάδιον.

ἡμίμηδος, ὁ, (Μῆδος) ein halber Meder, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 213. B.

ἡμιμηνιαῖος, α, ον, (μήν) halbmonatlich, Gloss.

ἡμίμιτρον, τό, (μίτρα) halbe Mitra, zu heiligem Gebrauch, Poll. 10, 191. Hesych.

ἡμιμναῖον, τό, (μνᾶ) eine halbe Mine, Xen. mem. 2, 5, 2. 3. vect. 4, 15. Plat. legg. 6. p. 774. D. Dem. u. a. Daf. ἡμίμνεον, Porphyr. abst. 4, 4. u. v. L. b. Plut. Lyc. 12. Pomp. 33., zsgz. ἡμίμνουν, Galen. t. 13. p. 703. nach Lob. Phryn. p. 554.

ἡμιμοιριαῖος, α, ον, von der Grösse eines halben Grades, von einem halben Grade, Cleomed., von

ἡμιμοίριον, τό, (μοῖρα) = d. folg.; dah. a) halbe Drachme, Hippocr. p. 876. B. b) ein halber Grad, Ptol.

ἡμιμόριον, τό, Halbtheil, Hälfte, Poll. 6, 160.

ἡμιμόχθηρος, ον, (μοχθηρός) halbschlecht, halbschlimm, Plat. rep. 1. p. 352. C. Philo, Gal.

ἡμῖν, Dat. pl. von ἡμεῖς, w. s.

ἡμίνα, ἡ, = κοτύλη, Epicharm. u. Sophron b. Ath. 11. p. 479. B. 14. p. 648. D. Hesych. ἡμ. βασιλική = ἡμικοτύλιον, Aristid. t. 1. p. 316. (Nach Schneider = ἥμισυ, die Hälfte, sc. eines ἑκτεύς, u. Hesych. erklärt ἐν ἡμίνᾳ durch ἐν ἡμίσει. Nach Eust. τὸ ἥμισυ τοῦ ἕν. In Bekk. An. p. 99, 1. ist, wie es scheint richtiger, ἡμῖνα accentuirt.) [*hemina*, Plaut. mil. 3, 2, 18. Pers. 1, 129., vgl. bes. Prisc. pond. 67.]

ἡμίνηρος, ον, zsgz. st. ἡμινέαρος, halbfrisch, κρέας, Et. M. p. 430, 50.; dah. auch halbgesalzen, Xenocr. 5, 77: τῶν κορακίνων οἱ ταριχευόμενοι καλοῦνται ἡμίνηροι, vgl. Ath. 3. p. 118. F. 121. B.

ἡμιξέστιον, τό, v. L. st. ἡμίξεστον, Schol. Ar. Pl. 737.

ἡμίξεστον, τό, ein halber ξέστης, Diosc. 1, 14. Hippiatr. Schol. Ar.

ἡμίξηρος, ον, (ξηρός) halbtrocken, Byz. Lexic.

ἡμιξύρητος, ον, (ξυράω) halbgeschoren, Diog. L. 6, 33.

ἡμιοβέλιον, τό, s. ἡμιωβόλιον.

ἡμιόδιος, ον, zur Hälfte den Weg besorgend, Arist. oec. 2. p. 1352, b, 26. zw.

ἡμιολία, ἡ, s. ἡμιόλιος, a. und b.

ἡμιολιασμός, ὁ, (ἡμιόλιος) die Zahlung von Ein u. einem Halb, Antiph. b. Harpocr. Suid.

ἡμιόλιον, τό, s. das folg. b.

ἡμιόλιος, α, ον, dor. ἁμιόλιος, ον, Tim. Locr., (ἡμι-ὅλος) das Ganze u. die Hälfte enthaltend, anderthalb, *sesquialter*, um die Hälfte mehr, eineindeinhalbmal so gross; ἀστραγάλους ἓξ πλείους φαμὲν εἶναι τῶν τεττάρων καὶ ἡμιολίους, Plat. Theaet. p. 154. C. ἡμιολίων διαστάσεων γενομένων, id. u. öft. ηὔξησε τὰ δόρατα ἡμιολίῳ μεγέθει, Diod. 15, 44. ἡμ. τροχαϊκόν, ein halber trochäischer Trimeter, Hephaest.; mit d. Gen., ἡμιολίας περόνας τοῦ τότε καθεστῶτος μέτρου, anderthalbmal so gross als, Hdt. 5, 88. vgl. Xen. cyn. 10, 2. τῶν αἰετῶν καὶ ἡμιόλιος, noch anderthalbmal so gross als die (übrigen) Adler, Arist. h. an. 9, 32.; von anderthalbmal so grossem Inhalt od. Umfang als, ἁ ἁμιόλιος (γωνία) τᾶς μέσας, Tim. Locr. p. 98. A. Plat. Tim. p. 35. B. Arist. probl. 19, 23.; anderthalbmal so viel als, μισθὸς ἡμιόλιος οὗ πρότερον ἔφερον, als sie früher bekamen, Xen. An. 1, 3, 21. Dion. H. rhet. 10, 49.; mit ἤ, ποιήσας ἡμιολίους τοὺς ναύτας ἢ πρότερον, Pol. 10, 17, 12. — Subst. ἡμιολία, ἡ, a) das Ganze u. die Hälfte, τοῦ τιμήματος, Plat. legg. 12. p. 956. D.; von Zinsen, 50 Procent, τὸ ἥμισυ τοῦ κεφαλαίου, Hesych. Phot. p. 69, 24. KS. b) sc. ναῦς, welches Wort b. Diod. 19, 65,

dabei steht, ein leichtes Fahrzeug, nach Et. M. so genannt, weil ein u. eine halbe Ruderreihe zum Behuf des Kämpfens nicht mit Ruderern besetzt war, nach Hesych. = *δίκροτος ναῦς*, Pol. fr. Diod. 16, 61. Arr. An. 6, 1, 1. u. 18, 7.; bes. ein Räuberschiff, Theophr. ch. 25 (27), 1. Long. 1, 28. *ἡμ. ληστρική*, Arr. An. 3, 2, 5. Auch *ἡμιόλιον*, *τό*, sc. *πλοῖον*, Hesych. Bei Diod. u. Arr. findet sich die v. L. *ἡμιόλιοι* u. Pol. 5. 101, 2. haben einige Codd. *ἡμιολίους* st. der Vulg. *ἡμιόλους*, welche Dind. in *ἡμιολίας* verwandelt wissen will.

ἡμίολος, *ον*, s. das vor. z. E.

ἡμιονεία, *ἡ*, Mauleselmist, s. das folg. z. E.

ἡμιόνειος, *α*, *ον*, (*ἡμίονος*) zum Maulesel gehörig, *ἄμαξα*, von Mauleseln gezogener Wagen, Od. 6, 72. Il. 24, 189. 266. Hdt. 1, 188., *ζυγόν*, Joch für Maulesel, Il. 24, 268. *κόπρος ἡμιονείη*. Pamph. b. Philostr. p. 693., worauf wahrsch. die Bemerkung des Suid. sich bezieht: *ἡμιονείη*, *ἡ κόπρος τοῦ ἡμιόνου*.

ἡμιονηγός, *ὁ*, (*ἄγω*) Mauleseltreiber, Strab. 14. p. 659.

ἡμιονικός, *ή*, *όν*, = *ἡμιόνειος*, *ζεῦγος*, ein Maulthiergespann, Xen. An. 7, 5, 1. Poll. 10, 53. *ὁδός*, ein Weg, auf dem man besser mit Maulthieren fortkommt, Strab. 6. p. 282.

ἡμιόνιον, *τὸ*, eine Pflanze, = *ἄσπληνον*, Diosc. 3, 151. Plin. h. n. 27, 5, 17. Vgl. *ἡμίονος*, 2. u. *ἡμιονῖτις*, b.

ἡμιονίς, *ίδος*, *ἡ*, sc. *κόπρος*, Mauleselmist, Hipp. p. 583, 30., wofür p. 667, 48. *ἡμιόνου ὀνίς* steht, was nach Foes viell. auch an der ersten Stelle herzustellen ist.

ἡμιονῖτις, *ιδος*, *ἡ*, vom Maulesel, zum Maulesel gehörig, *ἵππος*, eine vom Esel belegte Stute, die einen Maulesel trägt, Strab. 5. p. 212., wofür Hom. *ἵππος βρέφος ἡμίονον κυέουσα*. b) *ἡμ. βοτάνη*, eine Pflanze, auch *σπλήνιον* od. *ἄσπληνον* od. *σκολόπενδρα* gen., Diosc. 3, 151. Archig. b. Galen. Vgl. *ἡμιόνιον*.

ἡμίονος, *ἡ*, seltner *ὁ*, Il. 17, 742. Plat. apol. p. 27. E., (*ὄνος*) *Halbesel*, d. i. *Maulesel*, *Mauleselin*, *Maulthier*, Hes. Pind. Theocr. Hdt. Xen. Arist. u. a., oft b. Hom., bei dem sie als Zug-, Last- u. Ackerthiere vorkommen; sie wurden bes. ihrer Unermüdlichkeit wegen geschätzt, dah. *ταλαεργός*, *ἀδμήτη*, aber auch *ἀλγίστη δαμάσασθαι*, Il. 23, 654., u. den Rindern für jene Arbeiten vorgezogen, ebd. 10, 352. Od. 8, 124., auch den Eseln, Theogn. 996. *ἐφ' ἡμιόνων κείμενος*, d. i. auf dem mit Mauleseln bespannten Wagen, Il. 24, 702. Die Trächtigkeit dieser Thiere wurde wegen ihrer Unfruchtbarkeit unter die *portenta* gezählt, Hdt. 3, 153. Arist. h. an. 6, 22.; dah. *ἐπεὰν ἡμίονοι τέκωσι*, d. i. niemals, Hdt. 3, 150. Eine Abart jedoch *ἡ Συρία ἡμ.*, das Dschiggetai, bringt Junge zur Welt, Arist. h. an. 6, 24. — Auch adj., *βρέφος ἡμίονον*, Mauleseljunges, Mauleselfüllen, Il. 24, 266. *ἡμίονος βασιλεύς*, vom Kyros, dessen Mutter eine Mederin, dessen Vater ein Perser war, Hdt. 1, 55. 2) *ἡ*, eine Pflanze, deren Blätter unfruchtbar machten, eine Lieblingsspeise der Maulesel u. ein Mittel wider Milzsucht, Theophr. h. pl. 9, 19 (18), 7., auch *ἡμιόνιον* genannt.

ἡμίοπος, *ον*, (*ὀπή*) halb od. zur Hälfte durchlöchert, *αὐλοί*, eine kleinere Art Flöten, nur mit der Hälfte der Löcher versehen, Anacr. fr. 18 Bergk. Ath. 4. p. 177 u. 182. C. Hesych. Met., v. Menschen, schwach, nicht mächtig, Aesch. fr. 85 D.

ἡμίοπτος, *ον*, (*ὀπτάω*) halbgebraten, halbgekocht, halbgar, Poll. 6, 160. Byz., vulg. auch Hel. 2, 19., wo Korai *ἡμίθαλπτος* schreibt, u. Luc. Gall. 2., wo Klotz das Wort tilgt.

ἡμιούγγιον, Galen. t 13. p. 703., u. *ἡμιούγκιον*, *τό*, Epicharm. in Bekk. An. p. 98, 33., (*οὐγγία*, *οὐγκία*) eine halbe Unze.

ἡμιπᾶγής, *ές*, (*πήγνυμι*) halbverhärtet, halbgefroren, halbgeronnen, Plat. Tim. p. 59. E. 60. D. *ᾠὰ ἡμιπαγῆ*, halbharte, d. i. halbweichgesottene Eier, Hipp. p. 405, 39. 2) halb zusammengefügt od. verbunden, met., *ἡμίεργος καὶ ἡμ. σοφία*, Philo t. 1. p. 322, 23.

ἡμιπᾶθής, *ές*, (*πάσχω*) halb leidend, *μέρεα*, Aretae. p. 34, 3.

ἡμιπαίδευτος, *ον*, (*παιδεύω*) halbgelehrt, halbgebildet, Synes. p. 307. A.

ἡμιπᾰχής, *ές*, (*πάχος*) halbdick, f. L. b. Theophr. c. pl. 3, 4, 3. st. *κνημοπαχής*.

ἡμιπέλεκκον, *τό*, (*πέλεκυς*) *Halbaxt*, die nur auf einer Seite eine Schneide hat, Il. 23, 851. 858. 883. (*κ* ist des Verses wegen verdoppelt.)

ἡμιπέπᾰνος, *ον*, (*πεπανός*) halbreif, Herodot. b. Orib. p. 81 Matth.

ἡμιπέπειρος, *ον*, (*πέπειρος*) halbreif, Hesych. s. v. *βήσσας*.

ἡμίπεπτος, *ον*, (*πέσσω*) halbgekocht, halbgar, halbreif, *καρποί*, Plut. Caes. 69., *τροφή*, Galen. t. 8. p. 598. B.

ἡμιπέρσης, *ου*, *ὁ*, (*Πέρσης*) halber Perser, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 213. B.

ἡμιπήχειον, *τό*, (*πῆχυς*) halbe Elle, Sext. Emp. adv. math. 7, 105.

ἡμιπηχυαῖος, *α*, *ον*, (*πῆχυς*) eine halbe Elle lang, Diosc. 3, 145. Geop. 10, 4, 1.

ἡμίπλαστος, *ον*, (*πλάσσω*) halbgeformt, *ἄνθρωπος*, Epiphan.

ἡμίπλεθρον, *τό*, ein halbes *πλέθρον*, 50 griech. Fuss, Hdt. 7, 176. Xen. An. 4, 7, 6.

ἡμίπλεκτος, *ον*, (*πλέκω*) halbgeflochten, Poll. 6, 160.

ἡμίπλεως, *ων*, (*πλέως*) halbvoll, Poll.

ἡμιπληγής, *ές*, = *ἡμιπλήξ*, Olymp. S. Lob. Phryn. p. 530.

ἡμιπλήξ, *ῆγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πλήσσω*) halbgeschlagen, -getroffen, -verwundet, Ap. Rh. 4, 1683. Dav.

ἡμιπληξία, *ἡ*. Schlagfluss, der eine Hälfte des Leibes lähmt, diese Lähmung selbst, Theod. Prodr. p. 373.

ἡμιπλήρης, *ες*, (*πληρέω*) halbgefüllt, Aret. p. 85, 55.

ἡμιπλήρωτος, *ον*, (*πληρόω*) halbgefüllt, Poll., *πλοῖα*, halbbemannt, halbausgerüstet, id. 1, 121.

ἡμιπλίνθιον, *τό*, (*πλίνθος*) ein halber Ziegel od. Halbziegel, eine viereckige Masse, die mit einer andern zusammengesetzt eine ganze *πλίνθος*, d. i. Sockel od. Unterlage eines Postaments bildet, worauf b. Hdt. 1, 50. der goldene Löwe ruht, *semilaterium*, Schneid. Vitruv. 2, 3, 4. vgl. Themist. 19. p. 226. D.

ἡμίπνικτος, *ον*, (*πνίγω*) halberstickt, Gloss.

ἡμίπνοος, *ον*, zsgz. *ἡμίπνους*, *ουν*, (*πνέω*) nur noch halbathmend, d. i. halbtodt, Batr. 254.

ἡμιποδιαῖος, *α*, *ον*, einen halben Fuss lang, hoch, breit, Apd. Poliorc. p. 17, 27., von

ἡμιπόδιον, *τό*, (*πούς*) halber Fuss, Theophr. h. pl. 7, 2, 7. Pol. 6, 23, 2.

ἡμιποίητος, *ον*, (*ποιέω*) halbgemacht, Poll. 6, 160.

ἡμίπολον, τὸ, (πόλος) halbe Himmelskugel, Hesych.

ἡμιπόνηρος, ον, (πονηρός) halbböse, halbschlecht, Arist. eth. 7, 10, 3. polit. 5, 11.

ἡμίπους, ποδος, ὁ, (πούς) halber Fuss, Apd. Poliorc. p. 34, 36.

ἡμίπτωτος, ον, (πίπτω) halbeingefallen, Hesych. s. v. ἐρείπιον.

ἡμιπύργιον, τὸ, (πύργος) Halbthurm, Philostr. v. soph. 2. p. 560.

ἡμίπυρος, ον, (πῦρ) halbfeurig, halbbrennend, Arist. de mund. 4. Plut. mor. p. 928. D.

ἡμιπύρωτος, ον, (πυρόω) halbverbrannt, Anth. 7, 401. [ῡ]

ἡμιρράγής, ές, (ῥήγνυμι) halbzerbrochen, πίναξ, Arist. t. 1. p. 547, 5. χιτών, halbzerrissen, Liban. Piers. veris. p. 85.

ἡμιρρομβιαῖος, α, ον, nach Art des ἡμιῤῥόμβιον, Galen. t. 12. p. 477., von

ἡμιρρόμβιον, τὸ, (ῥόμβος) ein halb rautenförmiger Verband der Wundärzte, Galen. Soran.

ἡμιρρόπως, Adv., (ῥοπή) mit halber Wucht, dah. mässig, leise, opp. ἀθρόως, Hippocr.

ἡμίρρυπος, ον, (ῥύπος) halbschmuzig, εἰρίον, Hipp. p. 672, 20.

ἡμισάκιον, τὸ, (σάκος) Halbsack, Poll. 10, 169. [ᾰ]

ἡμισάκις, Adv., (ἥμισυς) ein halbmal, Iambl. in Nicom. arithm. p. 17. [ᾰ]

ἡμισάλευτος, ον, (σαλεύω) halberschüttert, Hesych. [ᾰ]

ἡμισαπής, ές, (σήπομαι) halbverfault, Hipp. p. 461, 11. Galen. t. 6. p. 502.

ἡμίσεια, ἡ, Fem. zu ἥμισυς, die Hälfte, sc. μοῖρα (vgl. Dion. H. ant. 5, 36.), Plat. legg. 12. p. 956. D. ἐφ' ἡμισείᾳ, Dem. p. 430, 8., u. ἐξ ἡμισείας, zur Hälfte, halb, Luc. Aristid. u. Spät.

ἡμίσεος, έα, εον, dor. ἁμίσεος od. ἀμίσεος, = ἥμισυς, halb, Archim. Lob. Phryn. p. 247. Auch ἥμισος, ον, τὸ ἥμισον, Ross inscr. t. 1. p. 30. 32. 35.

ἡμισεύελπις, ιδος, ὁ, ἡ, (εὔελπις) halb guter Hoffnung, Luc. calumn. 10. zw.

ἡμίσευμα, ατος, τὸ, die Hälfte, das Halbirte, Theol. ar. p. 39 Ast, von

ἡμισεύω, (ἥμισυς) halbiren, in die Hälfte zertheilen, Theodos. p. 86 Göttl.

ἡμισίκλιον, Hesych., u. ἡμίσικλον, τὸ, Joseph., (σίκλος) ein halber σίκλος.

ἡμίσοφος, ον, (σοφός) halbweise, halbklug, Luc. Hermot. 15. bis acc. 8.

ἡμισπάθιον, τὸ, (σπάθη) halbe Spatel, ein chirurg. Instrument, Heliod. b. Orib. p. 9. 23. 25 Mai. [ᾰ]

ἡμισπάρακτος, ον, (σπαράσσω) halbzerrissen, Greg. Naz. u. Spät. [ᾰ]

ἡμίσπαστος, ον, (σπάω) halb ab-, weggezogen, ἀπὸ παστῶν, Anth. 10, 21.; halb niedergerissen od. zerstört, πόλεις, Strab. 17. p. 831.

ἡμισπιθαμιαῖος, α, ον, (σπιθαμή) eine halbe Spanne betragend, Hipp. t. 12. p. 241 Chart.

ἡμισπίθαμος, ον, = das vor., Philo Poliorc. p. 55 [ῐ]

ἡμίσπονδος, ον, (σπονδή) halb verbündet, Poll. 6, 30.

ἡμισταδιαῖος, α, ον, von einem halben Stadium, Luc. v. hist. 1, 40. Philops. 22., von

ἡμιστάδιον, τὸ, halbes Stadium, Pol. Strab. Luc. [ᾰ]

ἡμιστάτηρ, ῆρος, ὁ, halber στατήρ, Hesych. s. v. ἥμιχα.

ἡμιστάτηρον, τὸ, = d. vor., Poll. 9, 62. [ᾰ]

ἡμιστίχιον, τὸ, (στίχος) halbe Zeile, halber Vers, Halbzeile, Halbvers, Dion. H. v. comp. 26. p. 217 R., wo die Vulgata ἡμιστίχων nach Hdschr. in ἡμιστιχίων zu verbessern ist, Sext. Emp. u. Spät. [ῐ]

ἡμιστρατιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) halber Soldat, Luc. Bacch. 3.

ἡμιστρόγγυλος, ον, (στρογγύλος) halbrund, Luc. Ocyp. 98.

ἡμιστροφεῖον, τὸ, (στροφεῖον) eine Theatermaschine, halb zum Drehen, Poll. 4, 127.

ἡμισύδουλος, ὁ, (δοῦλος) halber Sclav, Man. 4, 600.

ἡμισύθλαστος, ον, (θλάω) halb zerquetscht, Hesych.

ἥμισυς, εια, υ, dor. ἅμισυς, Theocr., halb, zur Hälfte, ἥμισυς λόγος, Aesch., ἀριθμός, Plat. πᾶσα ἡμίσεια πόλις, id. ἥμισυ τεῖχος, Thuc. ἡμίσει ἐν χρόνῳ, in der Hälfte der Zeit, Xen. u. ähnl. oft. ἡμίσεες λαοὶ – –, ἡμίσεες δέ, die eine Hälfte der Völker – –, die andere Hälfte, Od. 3, 155. u. sonst. αἱ ἡμίσειαι χάριτες, Xen. τὰ ἅρματα τὰ ἡμίσεα, id. ψῆφοι αἱ μὲν ἡμίσειαι – –, ἡμίσειαι δέ, die eine Hälfte u. s. w., Arist. πεζοὺς εἶναι σχεδὸν ἀμφὶ τοὺς ἡμίσεις, Xen. Mit d. Gen., τὸ ὕψος ἥμισυ ἐτελέσθη οὗ διενοεῖτο, die Höhe wurde nur halb so hoch gemacht, als er dachte, Thuc. 1, 93. τοὺς ἡμίσεας τοῦ στρατοῦ, Hdt., τῶν ἀνδρῶν, Xen. u. oft. Auch im Sing. mit d. Gen., wo man τὸ ἥμισυ erwartet, ὁ ἥμισυς τοῦ ἀριθμοῦ ἅπας, Plat. τὸν ἥμισυν τοῦ χρόνου, Dem. ἡ ἡμίσεια τῆς γῆς, Thuc., τῆς φυλακῆς, Xen. u. ähnl. b. a., die Hälfte der Zahl, der Zeit u. s. w. Met., τέλεον καὶ οὐδ' ἥμισυν δεῖν τὸν νομοθέτην εἶναι, halb (in seinen Massregeln), Plat. legg. 7. p. 806. C.; mit d. Gen., οὐδ' ἂν ἥμισυς ἑαυτοῦ γίνοιτο πρὸς ἀρετήν, ebd. 1. p. 647. D. Subst., οἱ ἡμίσεις, die Hälfte (der Männer), z. B. τοῖς ἡμίσεσιν ἔδωκε, Xen. u. a. τὸ ἥμισυ, die Hälfte, v. Hom. an allg. θὥμισυ, d. i. τὸ ἥμ., Hes. op. 557. Vgl. auch ἡμίσεια. πλέον ἥμισυ παντός, Hes. op. 40. vgl. Plat. legg. 3. p. 690. E. (τὸ) ἥμισυ ἀρετῆς, τιμῆς, ἐνάρων, Hom., ἀσπίδος, Hdt., τοῦ στρατοῦ, Thuc., αὐτῶν, Xen., τοῦ βλάβους, Plat., τοῦ βίου, id. ἐμαυτῆς θἤμισυ, Ar., μοῦ τὸ ἥμ., Eur.; im Plur., τὰ ἡμίσεα, Xen. Plat. u. a., τῆς χορείας, Plat., ὧν ἔχει, von dem was er hat, Arist. τὰ ἡμίσεα τῶν ἄρτων, die halben Brode, die Hälften der Br., Xen. An. 1, 9, 26., wofür Cyr. 4, 5, 4: τῶν ἄρτων τοὺς ἡμίσεις. Im Neutr. sing. ἥμισυ, zur Hälfte, die eine Hälfte, halb, ἥμισυ νύμφην, ἥμισυ δ' αὖτε ὄφιν, Hes. th. 298. vgl. Pind. Nem. 10, 163. 165., im Plur., τὰ μὲν ἡμίσεα φιλόπονος, τὰ δὲ ἡμίσεα ἄπονος, Plat. rep. 7. p. 535. D. ἐξ ἡμίσεος, zur Hälfte, halb, Dio Chrys. ὑπὲρ ἥμισυ, über die Hälfte, mehr als die Hälfte, Thuc. Xen. Luc. Bemerkenswerth ist der Gebrauch von ἥμισυ bei Cardinalzahlen, auch wenn diese mit Subst. gen. masc. u. fem. verbunden sind, z. B. ὀφλεῖν δυοῖν δραχμῶν καὶ ἡμίσεος, um zwei Drachmen u. ein halb, d. i. um drittehalbe Dr., Ath. 6. p. 274. C. vgl. Dion. H. ant. 4, 17. Strab. 2. p. 134 So Plut. Mar. 34: μυριάδων ἑπτὰ ἡμίσεος, um 7½ Zehntausend, d. i. 75,000. δραχμῶν δεκαδύο ἥμισυ μυριάδας, id. Cat. min. 44. Strab. 8. p. 379.; auch mit Subst. allein, πήχεως καὶ ἡμίσεος, Joseph. μόραν καὶ ἥμισυ, Xen. Ag. 2, 6. — Das Wort findet sich selten b. Tragg., Aesch. Eum. 428. Eur. fr. Cadm. Hom. gebraucht ausser der Neu-

tralform nur noch ἡμίσεες, Il. 21, 7. Od. 3, 155. 157., u. ἡμισέων (nach Dind. b. Classikern ἡμισείων zu betonen), Od. 24, 463. Der Gen. sing. b. Classikern ἡμίσεος, Hdt. 2, 126. Thuc. 2, 78. 4, 83. Plat. Dem.; dah. auch wohl b. Xen. oec. 18, 8. Plat. Hipp. p. 231. D. st. ἡμισέως herzustellen, welche Form erst Spätere gebrauchen, Ael. Arr. Liban., u. häufiger noch contr. ἡμίσους, Dion. H. Diod. Strab. Plut. u. a. Das Fem. ἡμίσεια, ion. ἡμισέα (gew. fälschlich ἡμίσεα betont), Hdt. 8, 27., u. nach Dind. auch 2, 10. 5, 111. Nicht minder scheint diese Form, die sich auf einer att. Inschrift findet, Corp. inscr. 1. no. 103, 13., auch bei den ältern Att. in Gebrauch gewesen zu seyn. Dah. schreibt Buttm. ausf. Gr. 2. p. 409. b. Thuc. 8, 8. τὰς ἡμισέας τῶν νεῶν u. Plat. Men. p. 83. C. ἀπὸ τῆς ἡμισέας ταυτησί nach Hdschr. st. der Vulg. ἡμίσεας u. ἡμισείας od. ἡμίσεως, u. Thuc. 8, 35. u. 4, 104. will Dind. ἡμισέαις u. ἡμισέας (st. ἡμίσεος od. ἡμισείας) hergestellt wissen, ersteres unnöthig gegen alle Hdschr., da die Form ἡμίσεια auch sonst vorkommt, 5, 20. 31. Da auch b. Hipp. vict. acut. 16. ἡμίσεος ἡμέρης die Aenderung in ἡμισέας leicht ist, so verschwinden zugleich die früher angenommenen Femininalformen gen. ἡμίσεος, acc. pl. ἡμίσεας, die jedoch Lob. Phryn. 247. not. der spätesten Gräcität, wie Geop. 1, 7, 31., vindicirt. Nom. u. acc. pl. ἡμίσεις, ion. ἡμίσεες, ἡμίσεας, letzteres auch Thuc. 8, 64. in mehreren Codd., welche Form von Phryn. in Bekk. An. p. 41, 31. sogar vorgezogen wird. Das Neutr. b. Classikern τὰ ἡμίσεα, b. Spät. von Theophr. an ἡμίση, jedoch auch schon b. Dem. von Dind. praef. p. XI. hergestellt. — Adv. ἡμισέως, zur Hälfte, μὴ ἡμ. αὐτὸ καταλίπωμεν ῥηθέν, Plat. rep. 10. p. 601. C. (Nach Korai von μέσος, wie *dimidius* von *medius*.) Vgl. ἡμίσεια, ἡμίσεος u. das folg.

ἡμισύτρῐτον, τό, Hesych., richtiger ἥμισυ τρίτον, drittehalb, wofür Spätere δύο ἥμισυ sagten; vgl. Didym. b. Prisc. t. 2. p. 395 Krehl.

ἡμισυχοῖνιξ, ικος, ἡ, = ἡμιχοῖνιξ, Herod. in Cram. An. 2. p. 83, 10.

ἡμισφᾰγής, ές, (σφάττω) halbgeschlachtet, Gloss.

ἡμισφαίριον, τό, (σφαῖρα) Halbkugel, Alexis b. Ath. 2. p. 60. A. Plat. Ax. p. 371. A. Euclid. Plut.

ἡμίσχετος, ον, (ἔχω, σχεῖν) die Hälfte habend, Olymp. zu Plat. Phaed. p. 341 Fisch.

ἡμίσχοινον, τό, (σχοῖνος) Halbseil, Bekk. An. p. 263, 3.

ἡμιτάλαντον, τό, (τάλαντον) ein halbes Talent, χρυσοῦ, Il. 23, 751. 796. τρία ἡμιτάλαντα, = 1½ Talente, Hdt. 1, 50. u. ä. b. Dem. Luc. u. a.; dag. τέταρτον, ἕβδομον, ἔνατον ἡμιτάλαντον, vierte-, siebente-, neuntehalb Talente, Hdt. 1, 50. 51. Vgl. Casaub. Theophr. ch. p. 93 Fisch. Schäf. Dem. p. 956, 17. Bei Hom. vom Gewicht, erst später als Geldsumme. [τᾰ]

ἡμιτάρῑχος, ον, (τάριχος) halbeingesalzen, halbgepökelt, Archestr. b. Ath. 3. p. 117. A. Ael. n. a. 13, 2. [ᾰ]

ἡμιτέλεια, ἡ, (ἡμιτελής) Erlass der Hälfte vom Tribut, von einer zu entrichtenden Strafe u. dgl., ἡμ. τῶν κακῶν ἐδίδοτο, Luc. necyom. 14.

ἡμιτέλειος, α, ον, = ἡμιτελής, halbvollendet, φωναί, Dion. H. comp. v. 14. p. 158 Sch., wo aber andere Hdschr. ἡμιτελεῖς bieten.

ἡμιτέλεστος, ον, (τελέω) = d. folg., halbvollendet, Dio C. 37, 44., τεῖχος, Dion. H. ant. 1, 59. τὰ ἡμιτέλεστα τῶν τειχῶν, Thuc. 3, 3. ἡμ. βρέφος, noch nicht reif, Nonn. d. 1, 5.

ἡμιτελής, ές, (τελέω) halbvollendet, halbfertig, δόμος, v. Hause des Protesilaos, der frühzeitig u. ohne Kinder zu hinterlassen starb, während die Frau, gleichs. als die andere Hälfte, noch das Haus bewohnte, Il. 2, 701. vgl. Strab. 7. p. 296. Luc. dial. mort. 19, 1. Clem. Al. strom. 2. p. 504. Ruhnk. Tim. p. 225. Piers. Herod. p. 440. Jac. Anthol. t. 9. p. 81. ἡμ. θάλαμος, Anth. 7, 627., λόγοι, Aristaen., Διόνυσος, unreif, Luc. sacrif. 3., Ἵππος, erst halbaufgegangen, Arat. ἡμιτελές τι καταλείπειν, Xen. Cyr. 8, 1, 3. Dion. H. ant. 2, 42. Plut. Demetr. 41., ἀφιέναι, Dion. H. de Thuc. 9., etwas unvollendet hinterlassen, nicht vollenden. Met., ἡμ. ἀνήρ, der es noch nicht zur Vollendung gebracht hat, opp. τελέως ἀγαθός, Xen. Cyr. 3, 3, 38., περί τι, in etwas, Dion. H. de vi Dem. 23. — Adv. ἡμιτελῶς, Longin. fr. 6, 2.

ἡμιτετράγωνος, ον, dor. ἁμιτ., (τετράγωνος) halbviereckig, Tim. Locr. p. 98. A. B. [ᾰ]

ἡμιτέχνιον, τό, (τέχνη) Halbkunst, d. i. eine Kunst von sehr untergeordnetem Range, die keines grossen Studiums bedarf, Bekk. An. p. 651, 28.

ἡμιτμήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (τμήγω) = ἡμίτομος, Man. 4, 6. nach Dorv. (Axt verm. ἡμιτμῆτι), Paul. Sil. ecphr. 243.

ἡμιτμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (τέμνω) s. das vor.

ἡμίτμητος, ον, (τέμνω) = ἡμίτομος, Schol.

ἡμιτομίας, ου, ὁ, (τομή) halbverschnitten, Schol. Theocr. 3, 4.

ἡμιτόμιον, τό, = d. folg. 2, a., Diosc.

ἡμίτομος, ον, (τέμνω) halbdurchgeschnitten, halbgetheilt, halb, Mosch. 2, 88. KS. — Subst., 1) ὁ ἡμίτομος, eine Art Becher, Pamph. b. Ath. 11. p. 470. 2) τὸ ἡμίτομον, a) die Hälfte, Hdt. 7, 39., τοῦ ποδός, id. 9, 37., τῆς γῆς, Luc. nav. 44., κεφαλῆς, id. Jup. tr. 42., κύκλου, Ael. n. a. 15, 4., μοῦ, Anth. 9, 137. ἡμίτομα ᾠῶν, Alexis b. Ath. 2. p. 57. E., σωμάτων, Aristid. b) ein Verband auf Wunden, auch ἡμιῤῥόμβιον gen., Hipp. p. 742. G.

ἡμιτονιαῖος, α, ον, aus halben Tönen bestehend, von

ἡμιτόνιον, τό, (τόνος) der halbe Ton, Dion. H. Plut.

ἡμίτρᾰγος, ὁ, (τράγος) Halbbock, Planud.

ἡμιτρής, ῆτος, ὁ, ἡ, (τιτράω) halb durchbohrt, Choerob. in Bekk. An. p. 1379.

ἡμιτρῐβής, ές, (τρίβω) halbabgerieben, halbabgetragen, Schol. Ar. Plut. 729.

ἡμιτρίγωνος, ον, dor. ἁμιτρ., Tim. Locr. p. 98. B., (τρίγωνος) halbdreieckig, Theol. ar. p. 63, 3. [ῐ]

ἡμιτρῑταϊκός, ή, όν, = d. folg., Procl.

ἡμιτρῑταῖος, α, ον, halbdreitägig, πυρετοί, halbes Tertianfieber, *febres semitertianae*, Hipp. Gal.

ἡμιτύβιον, τό, starkes linnenes Halstuch, Handtuch, Schweisstuch, Kleid von starker Leinwand, Ar. Plut. 729. Sappho b. Schol. Ar. l. l. Hipp. Damasc. b. Phot., nach Poll. 7, 71. ägypt. Ursprungs; auch fälschlich ἡμιτύμβιον geschr., Aretae. Liban. [ῡ]

ἡμιτύμβιον, τό, (τύμβος) halbes Grab, Suid. Vgl. d. vor.

ἡμιτυμπάνιστος, ον, (τυμπανίζω) halbtodtgeschlagen, Poll. 6, 160. [ᾰ]

ἡμίυπνος, ον, (ὕπνος) halbschlafend, Gloss.

ἡμιύφαντος, ον, (ὑφαίνω) halbgewebt, Ascl. Tact. 29. [ῠ]

ἡμιφἄής, ἐς, (φάος) halberleuchtet, λάρναξ, halb offen, Anth. 7, 478.

ἡμιφάλἄκρος, ον, (φαλακρός) halbkahlköpfig, Anth. 11, 132. [ἄλ]

ἡμιφἄνής, ἐς, (φαίνομαι) halberscheinend, halb sichtbar, Strab. 17. p. 807.

ἡμιφάριον, τό, (φᾶρος) Halbkleid, Aristaen. 1, 4. Suid. Hesych.

ἡμίφἄτος, ον, (φάναι) halbgesagt, v. Hesych. durch ἥμισυ erklärt.

ἡμίφαυλος, ον, (φαῦλος) halbschlecht, Luc. bis acc. 8.

ἡμίφαυστος, ον, (πιφαύσκω) halbleuchtend, Poll. 6, 160.

ἡμίφλεκτος, ον, (φλέγω) halbverbrannt, Plut. Brut. 20. App. civ. 5, 88. Luc. Met., halb von der Liebe verzehrt, Theocr. 2, 133.

ἡμιφόριον, τό, (φέρω) = ἡμιφάριον, Phot. p. 70, 7.

ἡμιφόρμιον, τό, halber φορμός. Poll. 10, 169.

ἡμίφρακτος, ον, (φράσσω) halb eingezäunt, Poll. 6, 160.

ἡμιφυής, ές, (φυή) halbwüchsig, Men. b. Poll. 6, 161.

ἡμίφωνος, ον, (φωνή) halbtönend, mit halbem Tone, Halblauter, Arist. poet. 20. Dion. H. Plut. Sext. Emp. Luc. Gramm. b) halbausgesprochen, halbverschluckt, λέξις, Aristaen. 1, 10.

ἡμιφωσώνιον, τό, (φωσώνιον) ein Halbkleid aus grober Leinwand, Poll. 6, 161. aus Ar. u. 7, 71.

ἡμίχλωρος, ον, (χλωρός) halbgrün, Gloss.

ἡμιχοαῖος, α, ον, einen halben χόος haltend, Theophr. h. pl. 9, 6, 4.

ἡμιχοινίκιον, τό, halbe χοῖνιξ, Hipp. Inscr. [Ĭ]

ἡμιχοινῖκος, ον, eine halbe χοῖνιξ haltend. τὸ ἡμιχ., halbe χοῖνιξ, Hipp. Theophr. h. pl. 8, 4, 5. Poll. 6, 160., von

ἡμιχοῖνιξ, ῖκος, ἡ, halbe χοῖνιξ, Hipp. p. 497, 12. 580, 27. Vgl. Lob. par. p. 286.

ἡμιχολώδης, ες, (χολή) halbgallig, etwas gallig, Hippocr. epid. 7.

ἡμίχοος, ον, zsgz. ἡμίχους, ουν, einen halben χόος haltend. τὸ ἡμίχουν, halber χόος, Arist. h. a. 9, 45. Plur. ἡμίχοα, ebd. 9, 40. Hipp. p. 555, 15.

ἡμιχόριον, τό, (χορός) Halbchor, Poll. 4, 107. Schol. Die Form ἡμίχορος ist ungriechisch, Seidl. Eur. Tro. 154.

ἡμίχρηστος, ον, (χρηστός) halbgut, halbbrauchbar, Arist. pol. 5, 11 z. E.

ἡμίχρῠσος, ον, (χρυσός) halbgolden, Anaxandr. b. Poll. 9, 59., wo man ἡμιχρυσοῦς verm., ein halber Stater (χρυσοῦς).

ἡμίχωστος, ον, (χώννυμι) halbverschüttet, Gloss.

ἡμιψῠγής, ές, κλίβανος, Diosc. 3, 110., κόνιζα, Geop. 2, 27, 9., und

ἡμίψυκτος, ον, (ψύχω) halbabgekühlt, halbgetrocknet, γῆ, Strab. 15. p. 692.

ἡμιωβέλεον, τό, s. ἡμιωβέλιον.

ἡμιωβολιαῖος, α, ον, einen halben Obolos werth, Ar. Ran. 554.; von der Grösse eines halben Obolos, Xen. mem. 1, 3, 12., von

ἡμιωβόλιον, τό, halber ὀβολός, Diosc. Poll., u. bei Xen. An. 1, 5, 6. herzustellen, wo die Hdschr. ἡμιοβόλιον haben. Eine Nebenform ἡμιωβέλιον bietet die Mehrzahl der Hdschr. b. Arist. rhet. 1, 14., auch hergestellt von Böckh in einer Inschr. t. 2. no. 2359. u. bestätigt durch die dor. Form ἡμιώβελος, ὁ, Inscr. b. Dodw. itin. 2. p. 507.

ἡμιώβολον, τό, = das vor., Herod. epim. p. 204., u. ἡμιώβολος, ὁ, Theophr. lapid. 46., wo Dind. das Neutr. herstellen will. Vgl. das vor. a. E.

ἡμιώβελος, ὁ, s. ἡμιωβόλιον.

ἡμιώριον, τό, (ὥρα) halbe Stunde, Strab. 2. p. 133. Poll. u. Spät.

ἧμμαι, pf. pass. von ἅπτω.

ἥμορος, ον, (μοῖρα) = ἄμοιρος, untheilhaftig, Hesych. Phot. p. 70, 10., u. dazu das Fem. ἡμορίς, ίδος, Hesych. aus Aesch. (fr. 153 D.)

ἦμος, ein den Ioniern angehöriges relatives Zeitadverbium, das am häufigsten von den Epikern gebraucht wird, aber auch der ion. Prosa nicht fremd ist u. auch bei den Tragik. oft in Anwendung kommt, während die Lyriker u. Epigrammatiker es höchst selten (Pindar gar nicht) gebrauchen, dor. ἆμος, Ibyc. u. Theocr. 13, 25. Der Bedeutung nach steht es dem att. ἡνίκα gleich: *zu der Zeit wo*, d. i. 1) *als*, *während*, die gewöhnlichste Bdtg bei Hom. u. Tragg. κάτοιδεν, ἦμος ἐπλησίαζον αὐτῷ, er weiss recht gut die Zeit, wo ich in seiner Nähe war, Soph. OR. 1134. s. Rost gr. Gr. §. 122. Anm. 3. Schul-Grammat. §. 179. 7. ἦμος ὅτε, *damals als*, verbindet Ap. Rh. 4, 267. 452. 1310. Orph. Arg. 118. Anth. Pal. app. 51, 25. 2) *wann*, Od. 12, 439. Hdt. 4, 28. Eur. Hec. 903. u. Hipp. p. 599, 40., die einzige Stelle, wo es den Conjunct. bei sich hat zu Bezeichnung eines wiederkehrenden Falles, während es sonst durchaus nur mit dem Indic. verbunden wird. Der Nachsatz schliesst sich bei Hom. selten ohne eine zurückdeutende Partikel an, wie Od. 3, 491 f. u. an mehrern Stellen der Tragg., gew. aber nimmt derselbe Partikeln zu sich, die mit ἦμος in Correlation treten, wie τῆμος, Soph. Tr. 531 ff., τῆμος δή, Od. 12, 439 ff., τῆμος ἄρα, Il. 7, 433 f. 24, 708 f. Od. 4, 400 f., τηνικαῦτα, Hdt. 4, 28., τότε, Soph. Tr. 155., δὴ τότε, Il. 1, 475 f. Od. 9, 168 f. u. öft., δὴ τότ' ἔπειτα, Od. 17, 1 f., καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 477 f., καὶ τότε δή, Il. 8, 68. Od. 9, 58 f., καὶ τότε δή ῥα, Il. 16, 779 f., ἄρα od. ῥά, Od. 2, 1. 3, 404. 4, 307. u. öft. Soph. Ai. 915.

ἡμός, ή, όν, st. ἡμέτερος, von Gramm. angenommene Grundform des ep. u. äol. ἀμός, w. s.

ἡμοσύνη, ἡ, (ἥμων) Geschicklichkeit im Werfen, Schleudern, Schiessen, Hesych.

ἡμύοεις, εσσα, εν, sinkend, nickend, Nic. th. 626., nach Schneid. p. 151. u. 200. f. L. st. ἢ μύοντα od. ἠμύοντα, von

ἡμύω, f. ύσω, (μύω) *sinken*, *sich neigen*, *nikken*, ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη, das Haupt senkte sich auf die eine Seite, vom Sterbenden, Il. 8, 308. ἠμύοντες χαλινοί st. ἠμυόντων, Nic. th. 453.; v. absterbenden Blumen, ἠμύουσαι κάλυκες, id. fr. 2, 35. ἤμυσε καρήατι, das Pferd nickte mit dem Haupte, liess das Haupt sinken, Il. 19, 405. ἤμυσαν καρήασιν, sie duckten sich mit den K., Ap. Rh. 2, 582.; eben so ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσι (v. ἐπημύω), vom Saatfelde (nicht vom Winde): es nickt, wogt mit den Aehren, Il. 2, 148. Met., *sinken*, *fallen*, *zusammenstürzen*, den Einsturz drohen, von Städten, ebd. 2, 373. 4, 290., πέτρα, Opp. h. 2, 307., στέγος, Soph. fr. inc. 742 D.; dah. später überh. *untergehn*, *sterben*, Anth. οὔνομα οὐκ ἤμυσε, ebd. 7, 715, 5. 2) trans., neigen, sinken machen, s. Lob. zu Soph. Ai. p. 385. [ῡσω; sehr spät auch ὕσω, Jac. Anth. P. p. 512., im Praes. dagegen ist υ kurz, Il. 2, 148., lang nur wenn eine lange Sylbe folgt.]

ἡμωδία, ἡ, ion. st. αἱμωδία, nach Moeris auch att., Hesych. Eben so ἡμωδιάω für αἱμωδιάω, id. Dind. schreibt ἡμωδ.

Ἡμωδὸν ὄρος, τό, ein Gebirge in Skythien, Dion. P. Diod. Strab., auch im Plur., Ἡμωδὰ ὄρη, Dion. P. Strab.

ἤμων, impf. von ἀμάω, Il. 18, 551. Hes. sc. 288.

ἥμων, ονος, ὁ, (ἵημι) Werfer, Schleuderer, ἥμονες ἄνδρες, Il. 23, 886. Dav. ἡμοσύνη.

ἤν, zsgz. aus ἐάν, w. s.

ἦν, Interj., *siehe! siehe da!* das lat. *en*, Ar. Eqq. 26. Plut. 75 (wo früher falschlich ἠνὶ gelesen wurde). ; auch ἦν ἰδού, Eur. Herc. f. 867. Ar. Ran. 1390. Fr. 327. Luc. Anach. 1. d. mort. 10, 10. Alc. fr. 18. Bei Dicht. steht dafür ἠνίδε, d. i. ἦν ἴδε, was sich zuw. fälschlich ἠνὶ δέ geschrieben findet, Call. Del. 132. ep. 1, 8. Theocr. 1, 149. 2, 38. 3, 10. Anth. Man betonte auch ἦνιδε, Greg. Cor. p. 286.

ἦν, 1) 1 u. 3 sing. impf. von εἰμί. Auch mit dem Plur. verb., τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί, Hes. th. 321. vgl. Ar. Lys. 1260. Herm. Soph. Trach. 517. Schäf. Plut. t. 5. p. 142. Vgl. εἰμί, B. I. 6. 2) 1 sing. impf. von ἠμί st. φημί.

ἥν, 1) acc. sing. fem. pron. relat. ὅς. 2) acc. sing. fem. pron. poss. ὅς, ἑός, *sein*.

ἠναγκασμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἀναγκάζω, gezwungenerweise, Dion. H. ep. ad Pomp. 15. p. 774, 17 R.

ἠναίνετο, impf. von ἀναίνομαι, Il. 18, 450. h. Hom. Cer. 331.

ἤνεγκα u. ἤνεγκον, aor. 1. u. 2. zu φέρω, nachhom.

ἤνεικα, ας, ε, aor. 1. zu φέρω, Od., med. ἠνείκαντο, Il. 9, 127.

ἠνεκής, ές, Adv. ἠνεκέως, (ἘΝΕΚΩ, ἐνεγκεῖν) weithingedehnt, weitausgebreitet; dah. *lang*, *breit*, *weit*, ἠνεκέεσσι τρίβοις, weite od. anhaltende Gänge, Nic. al. 605. Neutr. adv., (ἄστρον) ἠνεκὲς εἱλεῖται, dehnt sich weit aus, Arat. 445.; ähnlich Emped. 380: τὸ νομιμὸν δι' αἰθέρος ἠνεκέως τέταται, ist weit u. breit, langhin ausgespannt. Von der Zeit, anhaltend, ἠνεκὲς θάλψας, Nic. al. 517., σκέπτεσθαι, Maxim. κατ. 530.; fortwährend, ununterbrochen, ebd. 64. Call. fr. 138. (Das Wort verhält sich zu φέρω, wie das lat. *latus* zu *fero*.)

ἠνέμιον, τό, = ἀνεμώνη, Diosc. 2, 207.

ἠνεμόεις, εσσα, εν, dor. ἀνεμόεις [ᾱ], (ἄνεμος) windig, stürmisch, αὔρα, Soph. Trach. 953.; dem Winde ausgesetzt, von Winden umweht, luftig, b. Hom. von hochgelegenen Orten od. Gegenständen, hoch, ἐρινεός, Il. 22, 145., ἄκρις, *Μίμας* (eine Insel), Ἐνίσπη (Stadt), Hom.; bes. häufig von der Burg Ilios, id. πτύχες ἠνεμόεσσαι, zugreiche, stürmische Bergschluchten, Od. 19, 432.; eben so von Städten, Inseln, Bergen b. Pind. Ol. 4, 11. Tyrt. fr. 5. Call. Del. 11. Dion. P., ὄχθος, Eur. Heracl. 781., ἱστίον, πέταυρον, in der Luft schwebend, Pind. Pyth. 1, 177. Man. 6, 444., καυλοί, sich in die Luft erhebend, od. von der Luft bewegt, Nic. th. 616. Met., λαγωός, luftig, schnell wie der Wind, ebd. 453. vgl. Herm. Soph. Ant. 352. φρόνημα ἠνεμόεν, hochfliegender Gedanke, Soph. Ant. 354. u. das. Herm.

ἠνεμόφοιτος, ον, (φοιτάω) sturmschreitend, mit Sturmschritten, Nonn. dion. 2, 24.; mit dem Wind entschwebend, ebd. 37, 85.

ἠνεμόφωνος, ον, (φωνή) wie der Sturm tönend, Jo. Gaz.

ἠνέῳγα, att. pf. 2. zu ἀνοίγνυμι.

ἤνθον, ες, ε, dor. st. ἦλθον, aor. 2. zu ἔρχομαι, Theocr.

ἠνί, Interj., f. L. statt ἤν, w. s.

ἠνία, ίων, τά, dor. ἀνία, *die Zügel*, oft bei Hom. u. spät. Epp. Hes. sc. 95. Pind. Den Sing. ἠνίον, *das Gebiss* als Theil des Zaumes, führt Poll. 1, 148. an. Vgl. d. folg.

ἡνία, ἡ, dor. ἀνία, der Zügel am Zaum (χαλινός, vgl. Il. 19, 394. Xen. hipp. 7, 9. Plat. rep. 10. p. 601. C. Plut. Alex. 6.), Soph. Eur. Plut. u. a., gew. Plur. ἡνίαι, Pind. Anacr. Tragg. Xen. Plat. u. a., b. Epp. u. auch b. Pind. τὰ ἠνία. ἡνίας (ἠνία) λαβεῖν, Il. 8, 319. Eur. Plat. Plut., λάζεσθαι, Hom., μάρπτειν, Eur., mit u. ohne χερσίν, die Zügel ergreifen; ἐπίχειν, anhalten, anziehen, Soph. Ai. 847, ἐξ ἄντυγος τείνειν, Il. 5, 262. 322., εἰς τοὐπίσω ἑλκύσαι, Plat. Phaedr. p. 537. B., zurückziehen, anspannen, so dass die Pferde stehen bleiben; dag. κατατείνειν ἐπίσσω, über den Rücken der Pferde nach dem Kutschersitze zu werfen, Il. 19, 394. 3, 261. 311. χαλᾶν, Eur. Plat. Plut., λύειν, Soph., ἐφεῖναι, Plat., ἀφεῖναι, ἀνεῖναι, Plut., ἐνδιδόναι, Dion. H., nachlassen, schiessen, fahren lassen; zum Theil nur in metaph. Bdtg vorkommend, theils abs., sich gehen lassen, ausgelassen seyn, μήτ' εὐτυχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, Eur. fr. Ino 21.; theils mit d. Dat. der Pers., Jmdm die Zügel schiessen lassen, τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνείς, Plut., τῇ παλλακῇ πᾶσαν ἡνίαν ἀφιείς, Philostr., od. der Sache: ihr freien Lauf lassen, ἐφεῖναι καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, Plat., ἐνδιδόναι τοῖς βουλεύμασι (τοῦ δήμου), Dion. H., ἀφεῖναι καὶ χαλάσαι ταῖς ἐπιθυμίαις τῶν παίδων, Plut. — πρὸς ἡνίας μάχεσθαι, widerspänstig seyn, ὡς πῶλος, Aesch. Prom. 1010.; so πρὸς ἡνίαν πράττειν, Jac. Philostr. p. 84, 35. b) met., von der Leitung, Führung, Verwaltung, Ἔρως εὐθύνει ἡνίας, Ar. Av. 1739. οὐχ ὑφ' ἡνίας, ἀλλὰ λόγῳ τινὰ εὐθύνειν, Plut. ἡνίας δυοῖν γυναικοῖν ἔχειν, zwei W. regieren, Eur. Andr. 178. παραδιδόναι τινὶ τὰς ἡνίας τῆς πόλεως, Plat. Polit. p. 266. E. Ar. Eqq. 1109. vgl. Eccl. 466. Plut. Arat. 45. c) da man den Zügel mit der Linken fasst, so heisst ἐφ' ἡνίαν *linkwärts*, Plut. Marc. 6. Polyaen. 4, 3, 21. 2) der Schuhriemen, τὰς ἡνίας χαλᾶν, aufbinden, Ar. Eccl. 508. (Nach Eust. von ἑνόω, gleichs. die die Pferde vereinigenden Riemen; nach Rost von ἵημι.)

ἠνιγμένως, Adv. part. pf. pass. v. αἰνίττομαι, räthselhaft, Clem. Al. p. 799. B.

ἠνίδε, Interj., s. ἦν 2. [ῐ]

ἡνίκα, dor. ἁνίκα (bei Pind. u. in den Chören der Tragik.), ein relatives Zeitadverbium, wofür die Ionier ἦμος gebrauchen: *zu der Zeitfrist wo*, *zur Stunde wo*, dah. 1) *wann*, Od. 22, 198., an welcher Stelle allein Homer das Wort hat, u. oft b. Pind. u. Att. 2) *als*, *da*, Pind. u. Att. Der allgemeinen Construction der Zeitpartikeln gemäss (s. Rost gr. Gr. §. 121. 5. Schul-Grammat. §. 179. 5.) findet sich ἡνίκα a) in Verbind. mit dem Indicat., wo ein Ereigniss als einzelne Wahrnehmung angegeben wird. b) in Verbind. mit dem Conjunct., gew. begleitet von der Partikel ἄν, wenn Nebenumstände, die in das Gebiet der Gegenwart oder der Zukunft gehören, entweder als unentschieden od. als mehrmals wiederkehrend aufgeführt werden, Soph. Phil. 310. 868. OR. 1492. u. oft in att. Pros., selten ohne hinzutretendes ἄν, Aesch. fr. 300. c) in Verbind. mit dem Optat., wenn Nebenum-

stände, die in das Gebiet der Vergangenheit gehören, entweder nach blosser Vermuthung od. als mehrmals wiederholt angegeben werden, Soph. Phil. 698. u. oft in att. Prosa. Die Partikel ἄν gesellt sich dem Optat. in dieser Verbindung bei, wenn der Inhalt des Zeitsatzes auf eine Voraussetzung gestützt wird, die entweder ausdrücklich erwähnt, oder aus dem Zusammenhange zu entlehnen ist, z. B. ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἴθισμαι, ἡνίκ' ἂν ἔτι καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα δεόμενος ἰδεῖν τυγχάνοιμι, Xen. oec. 11, 14. φυλάξας τοὺς ἐτησίας ἢ τὸν χειμῶνα ἐπιχειρεῖ, ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα ἐκεῖσε ἀφικέσθαι, sc. εἰ βουλοίμεθα, zu einer Zeit, wo wir seiner Vorstellung nach (Optat.) nicht dorthin gelangen können, wenn wir auch wollen (ἄν), Dem. Phil. 1. §. 31. p. 48, 27. vgl. Soph. Tr. 163. — In Verbindung mit dem Gen., gleich andern Zeitadverbien, hat das Wort Ael. v. h. 12, 35: ἡνίκα τοῦ χρόνου, zu der Zeit, wo.

ἡνίον, τό, das Gebiss, s. ἡνία, τά.

Ἡνιοπεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, ein Wagenlenker des Hektor, Il. 8, 120.

ἡνιοποιεῖον, τό, (ποιέω) Werkstatt, wo man Zäume macht, Sattlerwerkstatt, Xen. mem. 4, 2, 8.

ἡνιοστροφέω, mit den Zügeln lenken u. regieren, ἅρμα, Eur. Phoen. [illegible]76.; met., Byz., Φύλλαν, Lyc. 166., von

ἡνιοστρόφος, ον, (στρέφω) die Zügel lenkend. ὁ ἡν., der Wagenlenker, = ἡνίοχος, Soph. El. 731. b) pass., durch die Lenkung der Rosse bestimmt, eingelenkt, δρόμος, Aesch. Choeph. 1022.

ἡνιοχεία, ἡ, (ἡνιοχεύω) 1) das Zügelhalten, Lenken der Rosse, Fahren, Plat. Plut.; im Plur., Plat. legg. 7. p. 795. A. Herod., ἁρμάτων, Herod. 1, 13, 17. 2) Lenkung, Leitung, Handhabung, μηχανῆς, Plut. mor. p. 966. F.

ἡνιοχεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, poet. st. ἡνίοχος, Il. Nonn. Anth. Met., τὸν αἰθέρος ἡνιοχῆα, Nonn. dion. 8, 2[illegible]6. Dav.

ἡνιοχευτικός, ή, όν, = ἡνιοχικός, ἀρετή, Geschicklichkeit im Fahren, Schol. Pind. Ol. 10, 83. Adv. —κῶς, app. Et. Gud. p. 672 med.

ἡνιοχεύω, dor. ἀνιοχ., (ἡνίοχος) die Zügel halten, dah. die Pferde lenken, fahren, ohne Casus, Il. 11, 103. 23, 641. 642. Od. 6, 319. Später überh. lenken, regieren, steuern, πηδαλίῳ ἐπὶ πομπίλος ἀνιόχευεν, Aetol. b. Ath. 7. p. 283. A. βασιλεύει καὶ ἡνιοχεύει, Plut. mor. p. 155. A. ἡν. πόλιν, δίκης θρόνον, beherrschen, verwalten, Anth. 9, 696. 779. [illegible] τῆς ψυχῆς, herrschen über, Anacr. fr. 4, 4 Bergk.

ἡνιοχέω, dor. ἀνιοχ., = ἡνιοχεύω, Xen. mem. 1, 1, 9. Dio C. Herod. ἀνωτέρω, κατωτέρω ἡν. ταῖς χερσίν, die Zügel mehr oben, unten fassen, Xen. de r. equ. 7, 10. ἵππος ἡνιοχεῖται, Plat. Phaedr. p. 253. D. Xen. Cyr. 6, 1, 29. ἡν. λέοντας, Luc. d. deor. 12, 2. vgl. Anth. 9, 221. [illegible]ς ἡνιοχούμενος ὑπ' ἔρωτος, Apion b. Gell. 7, [illegible]. vgl. Philostr. im. 1, 9. ἡν. ἅρματα ἐς τὸν πόλεμον, Hdt. 4, 193. Ueberh. lenken, leiten, führen, τὸν σπόγγον ἡνιοχεῖ θηρίδιον, Plut. mor. p. 980. B. λογισμὸς ἡνιοχεῖν ὀφείλει, Philo. λογισμοῦ τὴν διάνοιαν οὐ δυναμένου ἡνιοχεῖν, Luc. amor. 37. θεὸς ἀν. θνατὰν κραδίαν, Anth. ἡν. ἡμῶν, Plat. Phaedr. p. 246. B. οἰκείων Μουσῶν στόμαθ' ἡνιοχήσας, den Mund der eignen Musen leitend, d. i. durch den Mund der eignen Musen sprechend, Ar. Vesp. 1022.

ἡνιόχη, ἡ, Fem. zu ἡνίοχος, die Lenkerin, Bein. der Hera, Paus. 9, 39, 5. 2) Propr., Ἡνιόχη, die Gemahlin des Kreon, Hes. sc. 83.

ἡνιόχησις, εως, ἡ, (ἡνιοχέω) das Lenken, Leiten, Fahren, Philo t. 1. p. 31[illegible]. 33. Philostr. im. 1, 9. Dio C. 63, 6. ἡ περὶ ἡμᾶς ἡν., Plat. Phaedr. p. 246. B.

Ἡνιοχία, ἡ, s. ἡνίοχος 5 E.

ἡνιοχικός, ή, όν, dem Lenker od. zum Lenken gehörig; dazu tauglich, geschickt, κέντρα, Plat., χιτών, Callix. b. Ath. 5. p. 200. F., κράνος, Dio C., τέχνη, σοφία, Plat., εἶδος, id. Eust. p. 1303, 36. Vor[illegible] Adv. —κῶς.

ἡνίοχος, ὁ, dor. ἁνίοχος, (ἡνία, ἔχω) Zügelhalter, d. i. Wagenlenker, u. oft in der Il., wo sie zuw. ἡνιοχῆες, Hes. Xen. entgegengestellt werden, dieser als παραιβάτης kämpfender Held, jener als sein Diener den Wagen [illegible] 132.; dah. heisst letzterer als un[illegible] auch ἡνίοχος θεράπων, Il. 5, 580. 8, 119.; ein Knecht ist ein solcher aber nicht, sondern auch ein freier Krieger, ja oft ein Held, wie Patroklos des Achill ἡνίοχος war; dann heissen aber auch Helden des ersten Ranges, wie Hektor, so, der zwar Il. 12, 91. den Kebriones, ebd. 8, 120. den Eniopeus zum ἡνίοχος hat, aber ebd. 89. selbst ἡνίοχος genannt wird, vgl. Il. 18, 225. 23, 460.; also überh. der sich auf dem Wagen Befindende, der Fahrende, act. u. pass., dah. auch der vom Wagen Streitende. Von Wettfahrenden, Pind. Pyth. 5, 66. Ar. Fr. 904. Xen. Hell. 3, 2, 21. Plat., v. Fahrenden, als Diener, Kutscher, Fuhrmann u. s. w., Xen. Plat. u. a. ἐποπτεύων ἵππων ἡνίοχος, Plat. Criti. p. 116. E.; auch v. einem Reiter, Theogn. 260. Aristid. t. 2. p. 84. Met. jeder Lenker, Zügler, Bändiger, Beherrscher, ἡνίοχος νεώς, Steuermann, dicht. nach Poll. 1, 98., χειρῶν καὶ ἰσχύος, Pind. Nem. 6, 111., παλαιομοσύνας, Simon. in Anth. Pl. 1, 2., κιθάρας, Poet. b. Steph. B. s. v. Μίλητος. Auch als Fem., ἡνίοχος αἰγίδος, von der Athene, Ar. Nub. 602. In Prosa wird das Wort für Lenker, Leiter, Regierer mit οἷον od. ὥσπερ gebraucht, Plat. Polit. p. 266. F. Plut. Galb. 6., u. ohne diese Partikeln, vom Gott der Liebe, Plut. mor. p. 759. D. vgl. Hermesianax 84. Von Dingen, ἡνίοχοι ἀνέμοι, Man. 5, 153.; fem., ἡνίοχον γνώμην στήσας καθύπερθεν ἀρίστην, Pyth. c. aur. 69. 2) ἡνίοχοι, eine Klasse reicher Bürger zu Athen, die von Staatswegen für eine Anzahl Wagen zu sorgen hatten, Ael. Dion. b. Eust. p. 408, 18. Phot. p. 71, 20. 3) ἡνίοχοι, die obersten Seegeltaue, = ἐκφοροι, 5., Phot. a. a. O. 4) der Fuhrmann, ein Gestirn, Arat. 5) Propr., a) Ἡνίοχος, ὁ, ein athen. Dichter der mittlern Komödie, Ath. u. a. b) Ἡνίοχοι, ein Volk in Pontus, Arist. Strab., dessen Land Ἡνιοχία hiess, Strab. Vgl. Bernh. zu Dion. P. p. 710.

ἠνίπαπε, verlängerte Form der 3 sing. aor. 2. von ἐνίπτω, antasten, schelten, Hom. [ῐ]

ἦνις, ιος, ἡ, (ἔνος) jährig, ein Jahr alt, βοῦς, nur im Acc. sing. u. plur. ἦνιν, ἤνῖς gebraucht, Il. 6, 94. 275. 309. 10, 292. Od. 3, 382.; der Gen. ἤνιος, Ap. Rh. 4, 174. [Bei Hom. steht ἦνιν als Spondeus.]

ἦνον, impf. von ἄνω, Od. 3, 496.

Ἠνοπίδης, ου, ὁ, Patronym., des Enops Sohn, Il. 14, 444.

ἠνορέη, ἡ, ion. st. ἀνδρεία, dor. ἀνορία, (ἀνήρ) Mannhaftigkeit, Mannheit, Muth, Kraft, Stärke, Il. 8, 226. 11, 9. 17, 329. Od. 24, 509. h. Hom. 7, 6. Hes. Pind. Ap. Rh. u. spät. Epp.;

ἡμωδία, ἡ, ion. . . auch att., Hesych. Ebe . . . διαω, id. Dind. schreibt . . . chönheit, Stattlichkeit, Il. 6, 156.; . . . ἐπιμ. 4, 303.; im Plur., Pind. ὕδα-

Ἠμωδὸν ὄρος, τὸ, . . . Dion. P. Diod. Strab., auch iswalt, Epigr. b. Ael. n. a. 10, Dion. P. Strab. . . . ym. s. Lob. par. p. 156 fgg.)

ἤμων, impf. von ἀμάω, ἡ, Il. 16, 408. 18, 349. Od. . . . sc. 288. . . . Verbindung ἤνοπι χαλκῷ, fun- . . . ἤνοπα πυρόν, Poet.

ἥμων, ονος, ὁ, (ἵημι) Wer . . . ἦνοψ. (Nach einigen Alten . . . ἥμονες ἄνδρες, Il. 23, 886. Dav. . . . er Glanz nicht anzublicken

ἤν, zsgz. aus ἐάν, w. s. . . . odern von ἔνοπτρον, spiegel-

ἦν, Interj., siehe! siehe da! . . . helltönend. Vgl. das Eqq. 26. Plut. 75 (wo . . . eine falsch . . . verwandte νῶροψ, das die . . . son wurde).; auch fat. ἦνθες, Eur. . . . 2) Ἤνοψ, οπος, ὁ, ein Ar. Ran. 1390. Fr. . . . Grieche, ebd. 23, 634. 10, 10. Alc. fr. 1. impf. von ἧμαι, Il. 3, . . . 3 impf. von ἀνθέω, d. i. . . .

ἤνυστρον, τὸ, (ἀνύω) der vierte Magen wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speisen vollendet wird, lat. *abomasus*, Arist.; er wurde bei den Athenern als Speise zubereitet, Ar. Eq. 356. 1179. Kom. b. Ath. 2. p. 49. F. 3. p. 100. E. 9. p. 403. A.

ἠνώγεα, ion. plqpf. von ἄνωγα, w. s., Od.

ἠνώγει, 3 sing. plqpf. von ἄνωγα, Hom.

ἡνωμένως, Adv. Part. pf. pass. von ἑνόω, vereinigt, KS. Procl.

ἦξα, aor. 1. von αἴσσω, ᾄσσω.

ἦξε, 3 sing. aor. 1. zu ἄγνυμι.

ἧξις, εως, ἡ, (ἥκω) die Ankunft, Bekk. An. p. 99, 4. aus Eur. Tro. 396. wo jetzt ἴξις steht.

Ἠοῖαι, αἱ, ein Gedicht des Hesiod, in welchem er Heldenfrauen besang, von den mit ἢ οἵη sich anfangenden Theilen so genannt, Paus. u. a.

ἠοίη, ἡ, a) sc. ὥρα, die Frühstunde, die Frühe, der Morgen, Od. 4, 447: πᾶσαν ἠοίην, den ganzen Morgen lang. b) sc. γῆ, πρὸς ἠοίην, gegen Osten, Call. Del. 280. Eig. Fem. von

ἠοῖος, α, ον, dor. ἀοῖος, (ἠώς) = ἠῷος, früh, morgendlich, ἀστήρ, der Morgenstern, Ion b. Ar. Fr. 835. u. Schol. b) östlich, im Osten wohnend od. gelegen, ἄνθρωποι, Od. 8, 29. οἱ ἠοῖοι τῶν Λιβύων, Hdt. 4, 160. ἡ. θάλασσα, ebd. 100. Vgl. ἠῷος.

ἤομεν, 1 pl. impf. von εἶμι, ich gehe, Od.

ἠονή, ἡ, von ὄνησις hergeleitete kom. Stammform zu ἡδονή, Plat. Crat. p. 419. C.

ἠόνιος, ον, zsgz. aus ἠϊόνιος, (ἠϊών) am Ufer befindlich, σῆμα, Anth. 7, 383.

ἠπανάω u. ἠπανέω, Mangel haben, Hesych. (Verw. mit σπάνις, σπανία.) Dav.

ἠπανία, ἡ, Mangel, Entbehrung, Et. M. u. nach Conj. Anth. 5, 239. 9, 521. Vgl. ἠπεδανός a. E.

ἠπάομαι, herstellen, flicken, ausbessern, = ἀκέομαι, ῥαγέντα ἱμάτια, ὑπόδημα, Galen., κόσκινον, Ar. fr. Dact. 28. D. Auch in pass. Bdtg, ἱμάτια ἠπημένα, Aristid. t. 2. p. 307. Das Wort wird von Phryn. ecl. p. 91. getadelt u. von Ael. Dion. b. Eust. p. 1647, 59., der auch das Act. ἠπᾶν anführt, für barbarisch erklärt. (Lob. path. p. 218, 32. leitet das Wort von ὀπή ab.)

ἧπαρ, ατος, τό, *die Leber*, Hom. Tragg. Plat. u. a.; v. Thieren, wie ἧπαρ κάπρου, Kom. b. Ath. 3. p. 107. F. 7. p. 330. C., χηνῶν, χήνειον, Ath. Sie wurde mannichfach als Gericht zubereitet, Ath. 3. p. 106 fgg. Poll. 6, 49., als Heilmittel, Nic. Häufig b. Dichtern als Sitz des Lebens genannt, in Redensarten wie: die Leber treffen, durchbohren, an der Leber zehren, wo wir das *Herz* nennen, Hom. Tragg. οὐ ἔτρεφον, ἔφερον ὑφ' ἥπατος, ich trug dich unter dem Herzen, von der Mutter, Eur. Suppl. 919. Bion 4, 85.; oder als Sitz der Leidenschaften, des Zornes, Archil. fr. 48 Gaisf., des Schmerzes, der Furcht, Tragg., der Liebe, Theocr. Bion; τῷ ἀλόγῳ μέρεος τὸ μὲν θυμο[ειδὲς] . . . δὲ (ἵδρυνται) περὶ τὰν καρδίαν, τὸ δ' ἐπιθυμ[ατικὸν] περὶ τὸ ἧπαρ, Tim. Locr. p. 100. A. vgl. Plut. mor. p. 450. F. Auch soll man nach Apro[. . .] b. Schol. Ap. Rh. 2, 1248. (vgl. Diod. 1, 19.) ἧπαρ wie οὖθαρ von der Fruchtbarkeit des La[ndes] gesagt haben, = βαθύγειος γῆ, Hesych. . . . = ἥπατος, Plin. h. n. 32, 11, 53.

ἠπατημένως, Adv. part. pf. pass. v. ἀπατ[άω] fälschlich, Basil.

ἠπατητικός, ἡ, όν, s. ἡπατικός.

ἡπατιαῖος, α, ον, = ἡπατικός, λοβὸς . . . p. 279, 43.

ἡπατίας, ου, ὁ, von od. an der Leber, . . . Poll. 2, . . . 215.

ἡπατ[ίζω], . . . der Leber ähneln od. gleichen, . . . im Part. . . . 3, 261. . . . ίζων, ουσα, ον, ἀλόη, Diosc. . . . v. Erz, Plin. h. . . . n. 34, 2.

ἡπατικός, ή, όν, . . . Dion. H., . . . die Leber betreffend, δυσεντερία, Alex. Trall. 7, . . . Theil nur 130., πάθος, Plut. mor. 733. C. τὸ ἡπατικόν . . . geben, ἠπατητικόν, die W[eis]sagung aus der Leber, . . . πᾶσαν Schol. Aesch. Prom. 488. Bes. leberkrank, Galen. u. . . . Dat. . . . Aerzte.

ἡπάτιον, τό, Demin. von ἧπαρ, τῷ . . . Ar. u. a. b. Ath. 3. p. 100. E. p. 107.

ἡπατῖτις, ιδος, ἡ, 1) die . . . Lauf . . . Leber betreffend, δυσεντερία, Gal. t. 18, 1. p. 145. . . . λόγος, 15. . . . die grosse Hohlader, Hipp. Arist. . . . Galen. 2) leberartig, leberähnlich, ἀλόη, Geo[p]. . . . leberfarbig, *hepatitis gemma*, Plin. h. n. 37, 11, . . . 31. 3) ἡπατῖτις, ἡ, u. ἡπατώριον, τό, Was[ser]pflanze, . . . Pflanze, Diosc. 4, 41. Orib.

ἡπατοειδής, ές, (εἶδος) leberartig, . . . ähnlich, Diosc. 5. p. 100.

ἥπατος, ὁ, Leberfisch, Eubul. b. . . . Ath. 3. p. 108. A. Arist. h. a. 2, 17 extr. Ath. 7. p. . . . 300. E. . . .

ἡπατοσκοπεῖν, (ἡπατοσκόπος) die . . . Leber u. Eingeweide als Wahrsager besehn, Exec. . . . 21, 22. mit der v. L. κατασκ. Dav.

ἡπατοσκοπία, ἡ, das Besehn der . . . Leber u. Eingeweide, um daraus zu wahrsagen, L[uc.] . . . Hdn. 8, 3, 17. KS.

ἡπατοσκοπική, ἡ, = ἡπατοσκοπία, Ph[ilo]. . . . longaev. 4.

ἡπατοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Leb[er u.] die Eingeweide betrachtend, um daraus . . . zu wahrsagen, *extispex*, Artem. 2, 69. ἡπ. ἱε[ρεύς] mit Leberschau, Hesych. s. v. φυτά.

ἡπατουργός, ὁ, (ΕΡΓΩ) der sich, . . . um zu wahrsagen, mit der Leber beschäftigt, Arist. . . .

ἡπατοφαγέω, (φαγεῖν) die Leber . . . 98., pass., ὁ Τιτυὸς ὑπὸ γυπῶν ἡπατοφαγεῖται, . . . Emp. adv. math. p. 279.

ἡπατώδης, ες, = ἡπατοειδής, Psell.

ἡπατώριον, τό, s. ἡπατῖτις, 3.

ἤπαφε, 3 sing. aor. 2. act. zu ἀπαφίσκω, Od. 14, 488.

ἠπάω, s. ἠπάομαι z. E.

ἠπεδανός, ή, όν, *schwach, schwächlich, hinfällig, gebrechlich*, v. lahmen Hephästos, Od. 8, 311. h. Hom. Ap. 216., παιδίον, Hipp., βουπελάτης, Opp., μέλεα, id., χέρες, Ap. Rh.; aber Il. 8, 104. heisst Nestors Wagenlenker so, der nicht rasch von der Stelle kann; ähnlich λέων, Poet. b. Suid.; met., schwach, gelind, πῦρ (Fieberhitze), Hipp.; ohne

Macht, ἄνδρες, Ap. Rh. 2, 800.; geistig schwach, νόος, Man.; mit d. Gen., schwach an etwas, entbehrend, οὐδὲ ... ιας ἔσσεαι ἠπεδανά, Anth. 9, 521., wo Brunck ... ἰπανία verm. Auch act., schwach ... ph. lith. 376. (Die Alten lei- ... , Einer der vor Schwachheit ... stehen kann, opp. ἔμπεδος: ... int Schneider es von ἤπιος

... art. pf. pass. von ἐπείγω, ... S.

... ιρος, ΓΕΝΩ) auf festem ... , ἔθνος, von den Per-

... festen Lande her, Arat.

... νd, im Gegens. des ... l. 1, 485. Hes. op. ... Bacch. 22. ἠπει- ... tade, dem Lande ... Insel die Rede ... 8, 66. Häufig ... das feste Land, ... deutete es schon ... liegende, später ... Land, wozu aber ... wolte ... anien od. Leukadien ... gehörte, ... Od. 14, 97. 100. 21, 109. ... 378., ἠπειρόνδε, 18, 84. Von Hdt. an gew. ... sdruck für die beiden Erdfesten od. Erdtheile ... ropa und Asien, zufolge der ältesten Erdabthei- ... ng, die nur zwei Erdtheile annahm u. Aegypten ... Asien zog; nicht selten auch vorzugsweis von ... riechenland u. Persien, Schäf. mel. p. 36 sq. u. ... Bos ell. p. 531. Voss Virg. Georg. 2, 116. ... σσαὶ ἤπειροι, d. i. Europa od. Griechenland u. ... sien, Soph. Tr. 101. ἠπ. δοιαί, δίδυμαι, ἀμ- ... ότεραι, Mosch. 2, 8. Anth. 7, 18. 240. ἤπειρος ... σίας, Aesch. ἀνὰ τὴν ἤπειρον, in Asien, Hdt. ... , 96.; von Kleinasien u. Persien, s. Mor. Isocr. ... an. 36. ὁ ἐξ ἁπάσης τῆς ἠπείρου στόλος, von ... er Perserflotte, Dem. Dah. wird schon b. Pind. ... yth. 9, 14. Libyen als τρίτα ἤπ. bezeichnet, vgl. ... bd. 4, 85. Selten im Gegens. zum Gebirge, Flach- ... and, ἐξ ὀρέων ἠπειρόνδε, Ap. Rh. 2, 976. (Man ... eitet das Wort von ἄπειρος γῆ her.)

Ἤπειρος, ἡ, 1) die Landschaft Epirus im nord- ... westl. Griechenland, Thuc. 3, 114. u. sonst. 2) ... r. Frauenn., Parth. 32. vgl. Lob. path. p. 23, 8.

ἠπειρόω, (ἤπειρος) zum festen Lande machen, opp. θαλαττόω, zum Meere machen, Arist. mund. ... 3. Anth. 9, 670. Pass., zu Land werden, νῆσοι ἠπείρωνται, Thuc. 2, 102. Philo. Ἕβρος ἠπείρωτο ... πὸ κρυστάλλου, Aristid. t. 1. p 304.

ἠπειρώτης, ου, ὁ, fem. ἠπειρῶτις, ιδος, ἡ, dor. ἀπειρ., 1) (ἤπειρος) von, auf dem festen Lande, zum festen Lande gehörig, ἅλς, auf dem Festlande gewonnen, Synes. ἄγειν ἀπειρώταν (ἰχθύν), aufs Land ziehen, Theocr. 11, 58 Mein.; bes. auf dem Festlande lebend, wohnend, im Gegens. des Meers, der Inseln, der Küsten, Bewohner des Binnenlandes, Dion. P. 1085. Luc. πόλις ἠπειρῶτις, Stadt im Binnenlande, Hdt. 1, 151. 7, 109. Dion. P. 88.; im engern Sinn: aus dem Festlande Asiens, asiatisch, Eur. Andr. 159. 652., persisch, Mor. zu Isocr. Pan. 36. b) im militär. Sinne: zu Lande stark, zur Landmacht, zu den Landtruppen gehörig, opp. ναυτικός, Thuc. 4, 12., ξυμμαχία, id. 1, 35. πόλις ἠπ. παρασκευῇ, id. 6, 86. 2) (Ἤπειρος) epirotisch, ein Epirot, Strab. Paus. ἡ Ἠπειρῶτις = Ἤπειρος, Strab. 10. p. 453. Dav.

ἠπειρωτικός, ή, όν, 1) zum Binnenlande gehörig, binnenländisch, ἔθνη, Xen. Hell. 6, 1, 4. — Adv. —κῶς, Synes. p. 111. D. 2) zu Epirus gehörig, epirotisch, Arist. Strab.

ἤπειτα, poet. st. ἔπειτα, f. L. an mehrern Stellen des Hom. u. Hes., wo man sonst δ' ἤπειτα schrieb, jetzt richtiger δὴ ἔπειτα: indess haben Gaisf. Hes. th. 562. u. Bekk. Plat. legg. 4. p. 719. A. ἤπειτα beibehalten.

ἤπερ, poet. ἠέπερ, (ἤ) *als etwa*, *als etwa wohl*, *als eben*, *als selbst*, vergleichend, Hom. u. Hdt.

ᾗπερ, auf dieselbe Art wie, ganz wie, Ar. Plat. u. a.

ἠπερόπευμα, ατος, τό, (ἠπεροπεύω) Täuschung, Betrug, met. vom Anakreon, ἠπ. γυναικῶν, Berücker der Fr., Criti. b. Ath. 13. p. 600. D.

ἠπεροπεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, = ἠπεροπευτής, Od. 11, 364. Orph. lith. 351., v. Dionysos, Anth. 19, 524, 8. Met., ἠπεροπῆες ὄνειροι, Ap. Rh. 3, 617.

ἠπεροπευτής, οῦ, ὁ, Täuscher, Betrüger, Beschwatzer, Il. 3, 39. 13, 769. h. Hom. Merc. 282. Mosch. 1, 10. Man. 2, 305., von

ἠπεροπεύω, täuschen, betrügen, berücken, verführen, bes. durch listiges u. verführerisches Zureden, beschwatzen, abs., Od. 14, 400., τινά, Il. 23, 605., γυναῖκας, ebd. 5, 349. Od. 15, 419. Ap. Rh. 3, 563., φρένας τινός, Od. 13, 327. Hes. op. 55., od. τινί, Od. 15, 421., τινὰ ταῦτα, Jem. dazu, Il. 3, 399. (Viell. von ἔπος, εἰπεῖν, ἀπύω, ἠπύω, *beschwatzen*, nicht von ἀπάτη.) Dav.

ἠπεροπηΐς, ίδος, ἡ, täuschend, τέχνη, Täuschungskunst, Poet. b. Strab. 1. p. 17.

ἤπησις, εως, ἡ, (ἠπάομαι) das Flicken, Eust. p. 1647, 60.

ἠπητήριον, τό, = ἠπήτριον, Liban. c. Antioch. p. 384. D. Hesych. s. v. ἀκεστήριον.

ἠπητής, οῦ, ὁ, Flicker, sonst ἀκεστής, Batr. 183. u. v. L. b. Xen. Cyr. 1, 6, 16. Das Wort wird von alten Gramm. als ungriechisch verworfen. Dav.

ἠπήτρια, ἡ, Flickerin, gew. ἀκέστρια, Lexic.

ἠπήτριον, τό, Nadel zum Flicken, Suid.

ἠπῐαλέω, (ἠπίαλος) fiebern, das Fieber haben, Ar. Ach. 1164. Arist. probl. 27, 2.

ἠπῐάλης, ὁ, der Alp, sonst ἐφιάλτης, Sophron b. Demetr. de eloc. 156. vgl. Eust. p. 561, 17 (der aus dems. Fragm. den Acc. ἠπιάλητα anführt.). Didym. b. Schol. Ar. Phot. u. a. Gramm. Auch in der Form ἠπιόλης, Eust. p. 1687, 52. Vgl. d. folg.

ἠπίᾰλος, ὁ, eine Art Fieber, bei dem man am ganzen Körper zugleich Frost u. Hitze empfindet, Galen. t. 7. p. 132.; nach Andern dagegen der Frost, der dem Fieber vorangeht, id. Hesych., dah. πυρετοῦ πρόδρομος gen., Ar. fr. Thesm. 315.; überh. Fieberfrost, Theogn. 174. Luc. u. a. Dah. verbunden ἠπίαλοι καὶ πυρετοί, Hipp. p. 281, 48. Ar. Vesp. 1038., od. ἠπίαλος πυρετός, Hipp. p. 266, 35., Plur., Diosc. 4, 69. Met., ἀηδόνων ἠπίαλος, ein frostiger, den Nachtigallen Fieberfrost erregender Dichter, Phryn. b. Ath. 2. p. 44. D. Didym. erklärte nach dem Schol. das Wort b. Ar. Vesp. für den *Alp*, in welcher Bdtg es auch nach Eust. p. 1687, 52. vorkam für das gewöhnlichere ἠπιάλης. [ῐ] Dav.

ἠπιαλώδης, ες, (εἶδος) fieberhaft, von der Art des ἠπίαλος, Hipp. p. 1127.

ἠπιάω, (ἤπιος) lindern, mildern, Gloss.; aor. pass. ἠπιήθην, Hesych., ἠπιάθην [ᾰ], Schol. Lips. Il. 1, 146.

ἠπῐοδίνητος, ον, (ἤπιος, δινέω) sanft herumgedreht, βλέφαρα, Anth. 5, 250. [δῑ]

ἠπιόδωρος, ον, (δῶρον) milde Gaben gebend, gern gebend, gütig, od. durch Gaben mildernd, μήτηρ, Il. 6, 251., Κύπρις, Stesich. b. Schol. Eur. Or. 249., Μοῦσαι, Opp. hal. 4, 7., Ἀσκληπιός, Orph. h. 67, 3.

ἠπιοδώτης, ου, ὁ, (δίδωμι) = ἠπιόδωρος, Ἀσκληπιός, Orph. ad Mus. 37.

ἠπιόθῡμος, ον, (θυμός) sanftmüthig, Anth. Pl. 65. Orph. h. 58, 15. KS.

ἠπιόλης, ὁ, s. ἠπιάλης a. E.

ἠπιόλιον, τὸ, s. das folg., 2.

ἠπίολος, ὁ, 1) eine Lichtmotte, Arist. h. a. 8, 27. p. 605, b, 14., wo Bekk. ἠπίολος schreibt u. als v. L. ἠπιόλης u. ἠπιλιότης (Schneider vermuthete aus der alten lat. Uebers. *ipiliotis*, ἠπιλιώτης) anführt. 2) = ἠπίαλος, Fieberfrost; nur im Deminitivum nachweisbar, ἠπιόλιον, das Fieberfrösteln, Hesych.

ἠπιόμοιρος, ον, (μοῖρα) von mildem Geschick, Poet. b. Ath. 12. p. 542. E.

ἠπιόμῡθος, ον, (μῦθος) sanftredend, Maxim. καταρχ. 68.

Ἠπιόνη, ἡ, 1) Gattin des Asklepios, Göttin der Heilkunde, eig. die Lindernde, Paus. Anth. 2) ein Schiffsname, Inscr.

ἤπιος, α, ον, selten zweier End., Hes. th. 407. Eur., 1) *sanft, mild, gütig, freundlich, wohlwollend, gnädig*, sowohl von Menschen als Göttern, u. eben sowohl von der Milde Oberer gegen die Untergebenen, als von der freundlichen Hingebung letzterer gegen die erstern, Il. 23, 281. 24, 770. Od. 2, 47. 230. 234. 5, 8. 14, 139. Hes. th. 407. Eur. Med. 133. Plut. Hdn. ἠπιώτερος, Eur. Alc. 310., τινί, gütig, wohlwollend gegen Jem., Il. 8, 40. 24, 775. Od. öft. Soph. Phil. 728. Ar. Vesp. 879. θεὸς ἀνθρώποισιν ἠπιώτατος, Eur. Bacch. 861. ἤπια εἰδέναι τινί, gegen Einen freundlich, wohlgesinnt seyn, Il. 16, 73., in der Od. 13, 405. 15, 39. 557. von der liebevollen Gesinnung des Eumäos gegen den Odysseus; auch ἤπια δήνεα οἶδε, Il. 4, 361. Von Sachen, μῦθος, Od. 20, 327., φωνή, Timocl. b. Ath. 8. p. 342. A. ἤπιοι φρένες, ὀργαί, Eur. fr. Erechth. 20, 6 D. Tro. 53. πρὸς τὸ ἠπιώτερον καταστῆσαι, zu milderer Gesinnung bringen, beruhigen, Thuc. 2, 59.; bes. von Krankheiten, die einen mildern Charakter annehmen od. nachlassen, τὰ τοῦ πυρετοῦ ἤπια, Hipp. ἠπιώτεραι θέρμαι, id. πνῖγος ἠπιώτερον γέγονεν, hat nachgelassen, Plat. Phaedr. p. 279. B. vgl. Tim. p. 85. A. 2) act., *mildernd, lindernd, besänftigend, heilend*, φάρμακα, Il. 4, 218. 11, 515. 830. Hdt. 3, 130. 7, 142 (ἠπιώτερα)., ἀκέσματα, φύλλα, Aesch. Prom. 480. Soph. Phil. 693. ἤπιον ἦμαρ mit d. Inf., günstig, förderlich etwas zu thun od. zu unternehmen, von einem günstigen Kalendertage, Hes. op. 789. Auch Beiw. des Asklepios, Lyc. 1054. — Adv. ἠπίως, Soph. El. 1439. ἠπιωτέρως, Dem. p. 1296, 6. Dio C. (Viell. auf den Stamm ἘΠΩ zurückzuführen, in der dopp. Bdtg: durch freundliches *Zureden* begütigen, besänftigen, u. durch magisches *Besprechen* körperliche Schmerzen lindern.) Dav.

ἠπιότης, ητος, ἡ, Milde, Gütigkeit, Sanftmuth, Hecat. b. Jos. c. Apion. p. 455, 37. Philo.

ἠπιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mild, gütig gesinnt, v. Asklepios, Epigr. in Welck. syll. p. 243., ὁρμὴ φιλότητος, Emped. b. Schol. Arist. t. 4. p. 507, 18.

ἠπιόχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit lindernder, heilender Hand, Beiw. des Apoll als Heilgottes, Anth. 9, 525, 8. Vgl. d. folg.

ἠπιόχειρος, ον, (χείρ) mit milder Hand gespendet, ὑγεία, Orph. h. 22, 8. 83, 8., wo Herm. ἠπιόχειρ' ὑγείαν herstellt (s. jedoch Lob. par. p. 209.), während 28, 18. Piers. die Vulg. ἠπιόχειρ' ὑγιείῃ in ἠπιοχείρῳ ὑγ. ändert.

ἠπιόω, = ἠπιάω, Gloss. 2) intr., Linderung fühlen, sich besser befinden, τῷ σώματι, Hipp. p. 1147. E.

ἤπου, od. wie Wolf schreibt, ἤ που = ἤ, in beiden Bdtgen *oder* u. *als*, diese aber durch πού, *wohl, etwa, vielleicht*, ermässigt, *oder wohl, oder etwa, oder vielleicht*, Il. 6, 438. Od. 11, 459.; nach einem Comparativ, *als wohl, als etwa.*

ἦπου, od. mit Wolf im Hom. ἦ που, *gewiss wohl, wahrlich wohl, doch gewiss, sicherlich doch, traun wohl*, meist eine Voraussetzung zur Bekräftigung hinzufügend, Il. 3, 43. 16, 830., nach einer Verneinung, *vielweniger*, Thuc. 2) in der Frage dient es den Nachdruck derselben zu erhöhen, *denn wohl? auch wohl?* Od. 13, 234.; auch getrennt, ebd. 17, 577.; allein stehend, *nicht wahr? nonne?* auch ἦπου οὐ; Vgl. ἦ u. Herm. zu Elmsl. Med. 14.

ἠπύτα, ὁ, ep. st. ἠπύτης, (ἠπύω) der Schreier, Rufer. Adj., ὁ, ἡ, lauttönend, lautrufend, tosend, κῆρυξ, Il. 7, 384., Τρίτων, Poet. b. Ael. n. a. 13, 21., πόντος, Opp. cyn. 2, 136., σῦριγξ, Qu. Sm. 6, 170. [–⏑⏑]

Ἠπυτίδης, ου, ὁ, Patronym. des nicht vorkommenden Propr. Ἤπυτος, des Epytos Sohn, ein Herold, Il. 17, 324.

ἠπύτιον, τὸ, die Nadel, Hesych. s. v. χηλεύσεις. (Nebenform zu ὀπήτιον, s. unter ἠπάομαι.)

ἠπύω, f. ύσω, dor. ἀπύω, Pind. u. Tragg., letztere gebrauchen mit Ausnahme von Rhes. 776. das Wort nur in lyr. Stellen, (ἔπος, εἰπεῖν) rufen, anrufen, hervor-, herbeirufen, τινὰ μεγάλα (mit lauter Stimme), Od. 9, 399., φωνῇ περαιόθεν, Ap. Rh. 4, 71., ἰαλεμῷ τοὺς θανόντας, Eur. Tro. 1304.; bes. einen Gott um Beistand anrufen, Pind. Ol. 1, 116. Aesch. Sept. 144.; auch: anreden, zurufen, Od. 10, 83.; herausfordern, aufrufen, Pind. Pyth. 10, 7.; anzeigen, nennen, Soph. Ai. 887.; besingen, Pind. Auch mit dopp. Acc., τί με τόδε χρέος ἀπύεις, wesswegen heissest du mich das? Eur. Or. 1253. ἠπ. τι, etwas ausrufen, schreien, sagen, verkünden, ἔπος, Aesch., ἀντίφωνα, Eur. τί ποτ' ἀπύσω, ποίαν ἀχώ; id. Hec. 153. πόθεν πατρὸς ὄνομα ἀπύεις, woher weisst du den Namen meines Vaters, den du nennst, Aesch. Prom. 593.; ertönen lassen, μέλος κύκλοισι, Mosch. [illegible] 124. Mit d. Dat., zurufen, zuschreien, δεινὰ λαῷ, Ap. Rh.; τινί mit d. Inf., Rhes. 776., mit einem in[illegible] Fragsatze, Eur. Bacch. 984.; auch: verkünden singen, βροτοῖς ἀοιδήν, Orph. Abs., ertönen, schallen, rauschen, schreien, ἄνεμος, Il. 14, 39[illegible], φόρμιγξ, Od. 17, 271., κύκνοι, Hes. ἐν αὐλ[illegible], zur Flöte singen, Pind. [ῡσω: im Praes. ῠ, [illegible] auch lang zwischen zwei langen Sylben, Mo[illegible].]

Ἤρ, Ἠρός, ὁ, Sohn des Armenios, Plat. [illegible] rep. 10. p. 614. B.

ἦρ, τό, zs. z. aus ἔαρ, *Frühjahr, F*[illegible] *ver*, woven aber nur ἦρος u. ἦρι im Gebra[illegible] S. ἔαρ u. ἦρι.

ἦρα, 1) 3 sing. impf. von ἐράω. 2) böot. st. ἦρω, 2 sing. aor. med. von αἴρω, Ar. Ach. 913.

ἦρα, aor. 1. von αἴρω. Dav. ἦρα', d. i. ἤραο, 2 sing. aor. med. st. ἤραο, ep. für ἤρω, Od. 24, 33.

ἦρα, φέρειν ἐπί τινι od. ἐπιφέρειν τινί, Einem *Angenehmes, Willkommenes, Erwünschtes* darbringen od. gewähren, eine Wohlthat, einen Dienst erzeigen, zu Gunsten Jmds handeln, sich ihm günstig od. gefällig zeigen, beistehn, helfen, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56., u. φέρειν τινί, Ap. Rh. 4, 41. θυμῷ ἦρα φέροντες, *genio indulgere*, sich pflegen, Il. 14, 132. ἦρα κομίζειν τινί, helfen, Dienste leisten, von einem Mittel, Orph. lith. 755. ἦρα φέρειν τινί, Ehre erweisen, ehren, Qu. Sm. 9, 29. 10, 62. Anth. 8, 175. u. nach Jac. ebd. 172, 4. herzustellen. Bei Spätern auch wie χάριν, *wegen*, mit d. Gen., Call. fr. 41. Dosiad. ara 18. τίνος ἦρα, wesswegen, Anth. Pl. 299, 5. (Herodian leitet es als Acc. von einem Subst. ἦρ = ἐπικουρία, Aristarch aber von einem Adj. ἦρος ab; der wahre Stamm ist aber ohne Zweifel ἄρω, verw. also ἄρμενος, ἤρανος, ἐπιήρανος, unmittelbar von ἦρα die gleichbedeutende Zsstzg ἐπίηρα. Allen diesen Wortbildungen ist gemein der Begriff des *Passlichen*, Willkommenen, Angenehmen. Vgl. auch ἐπίηρα.)

Ἥρα, ion. Ἥρη, ἡ, *Hera*, *Juno*, Königin der Götter, Tochter des Kronos u. der Rhea, Schwester u. Gattin des Zeus, Il. 16, 432. u. oft b. Hom., meist im Streit mit Zeus, herrschsüchtig, eifersüchtig, verschlagen, dabei von hoher u. stattlicher Schönheit, in der Il. auf der Seite der Griechen. νὴ τὴν Ἥραν, Schwur der Frauen in Athen, den aber auch Sokrates oft gebrauchte, Xen. (Scherzhafte Ableitungen s. b. Plat. Crat. p. 404. B.)

Ἡραία, ἡ, Stadt in Arkadien, Xen. u. a. Einw. Ἡραιεῖς, έων, οἱ, Xen., Ἡραιῆς, Thuc., Ἡραεῖς, Plut., Ἡραοῖοι (äol.), Boeckh corp. inscr. I, 1. p. 27 fgg. Dav. Adj. Ἡραΐτης, ου, ὁ, ὅρμος, Ath. (?), u. Ἡραΐτις, ιδος, ἡ, χώρα, Paus. 5, 7, 1.

Ἡραιεύς, έως, ὁ, Sohn des Lykaon, Paus. Apd.

Ἡραῖος, α, ον, zur Hera gehörig, junonisch, met. ζωή, ein königliches Leben, Eust. Neutr. adv., Ἡραῖον ἐμπεπλεγμένος, auf junonische Art, Duris b. Ath. 12. p. 525. E. Subst., a) τὸ Ἡραῖον, sc. ἱερόν, Tempel, Heiligthum der Hera, Hdt. Thuc. Xen. u. a. Ἡραίου πόλις, eine Stadt in Thrakien, Hdt. 4, 90., nach Steph. B. auch Ἡραῖον τεῖχος gen. Arcad. p. 120, 21. betont Ἥραιον. b) τὰ Ἡραῖα, sc. ἱερά, Fest der Hera, Duris a. a. O. Paus.

Ἡραΐς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Diod. b. Phot. bibl.

Ἡραΐσκος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.

Ἡρακλέης, zsgz. Ἡρακλῆς, ὁ, *Herakles*, *Hercules*, Sohn des Zeus u. der Alkmene, von Homer an einer der gepriesensten Helden des Alterthums. Ἡρακλέος στᾶλαι od. κίονες, Pind., Ἡρακλέους στῆλαι, Theophr. b. Ath. 2. p. 61. E. Strab. 3. p. 169., [die] Säulen des Hercules, vgl. Arist. b. Ael. v. h. [5], 3.; b. Pind. met. vom äussersten Ende, vom höchsten Grade: ἀνορέαις ἅπτεσθαι ἐσχάταις στάλαις Ἡρακλείαις (Ἡρακλέος στηλᾶν, Ol. 3, 79.), Isthm. 4 (3), 20. Ἡρακλέους ὀργήν τιν' ἔχειν, ein Streben des H. haben, d. i. nur nach Grossem streben, Ar. Vesp. 1030. Fr. 752. Auch hiess der glücklichste Wurf im Würfelspiel Ἡρακλῆς, s. ἀστράγαλος, 3, b. (Ἡρακλέης, Hom. u. Epp. Pind. Theocr. Eur. Herc. f. 924. Heracl. 210. Ion 1144. u. Hdt., [bei] dem Ἡρακλῆς 2, 145. steht, welche Form b. Soph. Eur. Xen. u. Att. in Gebrauch ist. Die ursprünglichen Formen der Cass. obl. Ἡρακλέεος, κλέεϊ, κλέεα, waren nie im Gebrauch; dafür gen. Ἡρακλέους, dat. Ἡρακλεῖ (Ἡρακλέει nur Eur. Heracl. 8.), acc. Ἡρακλέᾱ, b. Soph. Eur. Ar. Xen. u. Att., aber auch bei Hes. sc. 448. b. Hom. 14, 1. Theocr. 24, 1. vgl. unter der Prosodie; ion. Ἡρακλῆος, κλῆϊ, κλῆα, Hom. Hes. u. Epp., auch Pind. Isthm. 5 (4), 47. Eur. Heracl. 541.; acc. Ἡρακλέην, Ap. Rh. 2, 767. Theocr. 13, 73.; Ἡρακλέος, κλέϊ, κλέα, Pind. (der jedoch im Dat. nur Ἡρακλεῖ u. Ἡρακλῆϊ hat) u. Hdt., Ἡρακλέος auch Eur. Herc. f. 806. Theocr. 2, 121. Von den doppelt contrah. Formen finden sich ausser dem att. Dat. Ἡρακλεῖ noch gen. Ἡρακλεῦς (st. Ἡρακλοῦς), Pind. Pyth. 10, 4., acc. Ἡρακλῆ, Soph. Tr. 476. Plat. Phaed. p. 89. C. u. Spät., die auch die von Gramm. getadelte Form Ἡρακλῆν haben, Plut. mor. p. 624. B. Paus. 8, 31, 1 (3). Philostr. Lob. Phryn. p. 156. Voc. Ἡράκλεες, Archil. fr. 61 Gaisf. Pind. Nem. 7, 126. Eur. Herc. f. 175. Anth., Ἡράκλεις, Eur. Ar. Xen. u. Att., häufig auch als Ausdruck der Verwunderung, Freude, Bitte, des Unwillens, Abscheues, wie *hercle*, *mehercle*; b. Spät. auch Ἡρακλες, Luc. u. a. Lob. Phryn. p. 640 fg. Auch findet sich der Dual. τὼ Ἡρακλέε, Philostr. v. Ap. 5, 5., u. Plur. Ἡρακλέες, Plat. Theaet. p. 169. B.) [Alpha ist kurz, auch b. Epp., die sonst die Positionslänge anwenden, in den Formen Ἡρακλῆς, Ἡρακλέᾱ; eben so b. Soph., welcher in den Formen Ἡρακλέους, Tr. 406. Phil. 943., u. -κλέᾱ, Tr. 233. lieber die Synizesis anwendet, u. wohl auch ebd. 954., so dass in der Strophe 844. ἀσσόντων st. ἀΐσσ. zu schreiben ist. Auch Ar. Thesm. 26. ist Ἡρακλέα dreisylbig; doch will Dind. hier u. b. Soph. die Form Ἡρακλῆ hergestellt wissen. Eur. dagegen gebraucht α nach Versbedürfniss bald kurz bald lang, Pors. zu Med. 675. Der Acc. selten Ἡρακλέᾰ, Pind. Ol. 10, 20. Call. ep. 65, 5.]

Ἡράκλεια, ἡ, 1) ein Gedicht des Rhianos, welches die Thaten des Herakles besang, Ath., auch Ἡρακλειάς, άδος, gen., Lob. path. p. 477. 2) Name vieler griech. Städte, bes. a) eine spartan. Pflanzstadt auf Sikelien, Hdt. 5, 43 fgg. Diod. 4, 23. b) desgl. in Thessalien bei d. Thermopylen, gew. ἡ ἐν Τραχῖνι od. Τραχινία gen., Thuc. Xen. c) am Meerbusen von Tarent, Strab. d) Pflanzstadt der Megarer in Pontus, Xen., berühmt durch vortreffl. Nüsse. Dav. Ἡρακλεώτης, ου, ὁ, der Einw., Thuc. Xen. u. a. Ἡρακλεῶτις, ιδος, ἡ, die Umgegend der Stadt, Thuc. Xen. Adj. Ἡρακλεώτης, ὁ, fem. ῶτις, ιδος, z. B. οἶνος, καρύα, Theophr., u. Ἡρακλεωτικός, ή, όν, herakleotisch, καρύινος, Arist., καρύα, u. subst. Ἡρακλεωτική, ἡ, sc. καρύα, Theophr. 3) Ἡράκλεια λίθος, unser *Magnet*, von den Alten mit λίθος μαγνῆτις u. Λυδία bald identificirt, bald davon unterschieden, Plat. Tim. p. 80. C. Ion p. 533. D. Theophr. lap. 4. Luc. imag. 1. Hellad. b. Phot. bibl. p. 526, 38. Alte Gramm. leiten den Namen ab von einer Stadt Heraklea in Lydien, im Gebiet von Magnesia oder Magnesia selbst, von der jedoch die Geographen nichts wissen, andere von Heraklea in Pontus od. in Samothrake. Nach Buttm. dagegen (Mus. der Alterth. 1808. t. 2. p. 44 fg.) hat der Stein wegen seiner Kraft der *herculische* geheissen (also eig. Ἡρακλεία λίθος, welche Accentuation sich auch in Hdschr. findet) u. ist erst später der sich leicht darbietende Ortsname substituirt worden, wobei sich wahrsch. der Accent accommodirte. Dafür

spricht auch der Umstand, dass der Ausdruck *Ἡρακλεία λίθος* der allgemeine ist, während der der Ableitung von Herakles gemäss nothwendige *Ἡρακλεῶτις λίθος* sich nur vereinzelt findet, Plat. Ion p. 535. E. 4) *ἡράκλεια*, eine Pflanze aus dem Geschlecht der *σιδηρῖτις*, Diosc., nach Einigen = *λιθόσπερμον*, id.

Ἡρακλειάς, *άδος*, *ἡ*, s. das vor., 1.

Ἡρακλείδης, *ου*, *ὁ*, 1) der Herakleide, Herakles Sohn od. Nachkomme, v. Hom. Il. 2, 653. an allg. 2) gr. Männern., Hdt. u. sonst oft; bes. ein Philosoph u. Schriftsteller zu Alex. des Gr. Zeit aus Herakleia in Pontus, Diog. L. 5, 6., woselbst auch andere Schriftsteller dieses Namens genannt worden. Adj. *Ἡρακλείδειος*, *α*, *ον*, Galen.

Ἡρακλειοξανθίας, *ου*, *ὁ*, (*Ξανθίας*) der Hercules-Xanthias, Ar. Ran. 499.

Ἡράκλειος, *α*, *ον*, auch zweier End., Soph. Tr. 51., ion. *Ἡρακλήϊος*, Hdt., ep. *Ἡρακλήειος*, vom Herakles, ihm gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, von ihm genannt, in seiner Art, *ὅπλα*, *πόνοι*, *ἔξοδος*, *φρήν*, Soph., *τέκνα*, *σύμμαχος* u. ä., Eur. Bei Hom. u. Hes. nur in der Verb. *Ἡρακληείη βίη*, d. i. Herakles, auch Theocr. 25, 154. Mosch. 4, 95. — Man bemerke folg. Verbindungen a) *Ἡρ. λίθος*, s. *Ἡράκλεια*, 3. b) *λουτρά*, warme Quellen zum Baden, Ar. Nub. 1051. u. das. der Schol. vgl. Ath. 12. p. 512. F. c) *νόσος*, Epilepsie, Hipp. p. 593, 30. Galen., nach Andern die Raserei, Erotian. Dag. *Ἡρ. πάθος*, die Elephantiasis, Aretae. p. 69. d) *στῆλαι*, die Säulen des Hercules, Pind. Isthm. 4 (3), 20. u. a. s. *στήλη* u. vgl. *Ἡρακλέης*: b. Hdt. *Ἡρακλήϊαι στῆλαι*. — Subst., *Ἡράκλειον*, *τό*, a) Tempel des Herakles, Xen. Plut., auch *Ἡρακλεῖον* accentuirt, Lob. Phryn. p. 369. Plur. *τὰ Ἡράκλεια*, das Heraklesfest, Ar. Ran. 661. Plut. mor. p. 598. D., *θύειν*, feiern, Dem. p. 368, 11. b) Name mehrerer Städte u. Vorgebirge in Italien, Kreta, Syrien u. sonst, Strab.; bes. die Stadt *Herculanum* in Campanien, id. c) eine Pflanze, auch *ὀρείγανον* gen., Theophr. h. pl. 9, 12. Plin. Vgl. Schneid. Nic. al. p. 151. d) ein fabelhafter Becher des Herakles, s. Ath. 11. cap. 38 sq. — Adv. *Ἡρακλείως*, nach Art des Herakles, *ἀποθανεῖν*, Luc. Peregr. 33.

Ἡράκλειος, *ὁ*, gr. Männern., Diog. L. 5, 70. u. Spät.

Ἡρακλείτειος, *ον*, herakleitisch, den Herakleit betreffend, Plat. *οἱ Ἡρακλείτειοι*, Schüler od. Anhänger des H., Diog. L. 9, 6.

Ἡρακλειτίζω, Schüler od. Anhänger des Herakleitos seyn, Arist. metaph. 3, 5. Dav.

Ἡρακλειτιστής, *οῦ*, *ὁ*, Schüler od. Anhänger des Herakleitos, Diog. L. 9, 15.

Ἡράκλειτος, *ὁ*, gr. Männern., Strab. u. a.; bes. ein Philosoph aus Ephesos, Plat. Arist. u. a., vgl. bes. Diog. L. 9, 17.

Ἡρακλεόδωρος, *ὁ*, gr. Männern., Arist.

Ἡρακλέων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Strab. Ath.

Ἡρακλεώτης, *ῶτις*, herakleotisch, s. *Ἡράκλεια*.

Ἡρακλεωτικός, *ή*, *όν*, 1) = d. vor., s. *Ἡράκλεια*. 2) vom Herakles benannt, *σκύφοι*, eine Art Becher, dessen sich Herakles auf seinen Zügen bedient haben soll, Ath. 11. p. 500. A.

Ἡρακλήειος, *η*, *ον*, u. *Ἡρακλήϊος*, ion. st. *Ἡράκλειος*, w. s.

Ἡρακληΐς, *ίδος*, *ἡ*, ein Heldengedicht über die Thaten des Herakles, Arist. poet. 8., von

Ἡρακλῆς, *έους*, *ὁ*, s. *Ἡρακλέης*. Dav.

Ἡρακλίσκος, *ὁ*, der kleine Herakles, Ueberschr. Theocr. 24.

Ἡράκων, *ὁ*, ein Makedonier, Arr.; auf Inschr. *Ἡρακῶν*, *ῶντος*.

ἠρανέω, s. unter *ἤρανος*.

ἠράνθεμον, *τό*, (*ἦρ*, *ἄνθεμον*) Frühlingsblume, die *ἄνθεμις* mit purpurrother Blüthe, Diosc. 3, 154. Plin.

ἤρανος, *ὁ*, Fürst, Herrscher, Vorsteher, Wächter, *γαίης*, Paul. Sil. ecphr. 44., *μήλων*, Ap. Rh. 2, 515. Hermesianax el. 16. 22. nennt die Sänger Musaeos u. Hesiodos *ἤρανος Χαρίτων*, *πάσης ἱστορίης*, Fürst der Grazien, Beherrscher alles Wissens, Meister darin. Auch wird das Wort durch *βοηθός*, Helfer, erkl., Et. M. Dav. das Verbum *ἠρανέω*, nach Hesych. = *βοηθεῖν*, *χαρίζεσθαι*. (Gew. von *ἦρα* abgeleitet, freundlicher Helfer, Beschützer, Freund, vgl. *ἐπιήρανος*: wahrsch. aber mit *ἥρως*, *Ἥρα*, *herus*, *Herr*, zusammenhängend.)

ἤραρε, 3 sing. aor. 2. act. zu *ἌΡΩ*, Hom.

Ἡρᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, gr. Männern., aus *Ἡρέας* zsgz., Anth. Pl. 52. Galen.

ἠρασάμην, aor. 1. zu *ἔραμαι*.

ἤρατο, 3 sing. aor. 1. med. zu *αἴρω*, Hom.

ἠρᾶτο, 3 sing. impf. von *ἀράομαι*, Hom.

Ἡρέας, *ου*, *ὁ*, ein Megareer, Plut.

ἠρέμα, auch *ἠρέμας* vor einem Vokal, Ap. Rh. 3, 170., Adv., leise, still, sacht, sanft, ruhig, gelassen, langsam, allmälig, nach u. nach, ein wenig, unmerklich, *ἥσυχος*, *ἠρέμα*, *κάνθων*, gemach! Ar. Fr. 82. *ἔχ'*, *ἠρέμα*, still! ruhig! Plat. Crat. p. 399. E. *ἠρ. κατ' ἐμαυτὸν ἀναριθμήσομαι τὰ λεχθέντα*, leise für mich, id. Ax. p. 372. *ἠρ. παραφέρεσθαι*, id. rep. 10. p. 617. A. *ἠρ. ὑπογελᾶν*, ein wenig lachen, lächeln, id. Phaed. p. 62. A., *ἐπανερωτᾶν*, *παραμυθεῖσθαι*, *ἄχθεσθαι*, id. *ἠρ. ῥιγοῦν*, id. Theaet. p. 152. B. *οὐκ ἠρ. φέρειν τι*, nicht gelassen, nicht mit Ruhe ertragen, Parthen. 23. *ἠρ. προσβλέπειν*, nicht scharf anblicken, blinzeln, Arist. meteor. 3, 4. vgl. 1, 6. Von Arist. an auch mit Adj. verb., *ἠρ. λευκός*, mattweiss, opp. *παντελῶς λ.*, meteor. 3, 4. p. 375, a, 21. *ἠρ. ψεκτός*, ein wenig zu tadeln, id. eth. Nic. 4, 5. *ἠρ. δεισιδαιμονέστερος*, Diog. L. 2, 11. Ueber d. Comp. s. unter *ἠρεμαῖος*. [– ⏑ ⏑] Dav.

ἠρεμάζω, still seyn (vor Trauer), Esr. 9, 3.

ἠρεμαῖος, *α*, *ον*, Adj. zu *ἠρέμα*, ruhig, sanft, sacht, leise, gelassen, allmälig, *βάδισμα*, Palaeph., *φωνή*, Luc., *γένεσις*, Plat. *τὰ ἠρεμαῖα*, opp. *σφοδρά*, id. Polit. p. 306. E. *ἠρ. πῦρ*, gelindes Fieber, Hipp. p. 606, 21., *στρυφνότης*, gering, schwach, Theophr.; politisch ruhig, *πόλιν ἠρεμαιοτέραν ποιεῖν*, Plut. Sol. 31.; gemüthsruhig, *ἠρεμέστεροι*, Xen. Cyr. 7, 5, 63., welche Form sich auch Theophr. vent. 29. findet, aber noch nicht zu einem Positiv *ἠρεμής* berechtigt. — Adv. *ἠρεμαίως*, Xen. re eq. 9, 5. Hdn. 5, 2, 7. *ἠρεμεστέρως*, Xen. Cyr. 3, 1, 30., u. *ἠρεμαιότερον*, Arist. meteor. 2, 8. p. 368, a, 12., wo Bekk. aus einer Hdschr. *ἠρεμαίτερον* aufgenommen hat. Dav.

ἠρεμαιότης, *ητος*, *ἡ*, Ruhe, Hippocr.

ἠρεμεί, Adv., = *ἠρέμα*, Suid. Vgl. *ἠρεμί*.

ἠρεμέστερος, *α*, *ον*, Adv. *ἠρεμεστέρως*, s. *ἠρεμαῖος*.

ἠρεμέω, dor. *ἀρεμέω*, Tim. Locr. p. 95. D., ruhen, still stehen, rasten, stehen bleiben, *ὁ διώκων*, Plat., *ἵππος*, Xen., *ἀήρ*, Arist. meteor. 2, 8. *τὸ ἠρεμοῦν*, Plat. Soph. p. 248. E. *χεῖρες ἠρεμέουσαι*, Ap. Rh. 1, 1171.; ruhig sitzen bleiben, Xen.; ruhig zuhören, Ap. Rh. 1, 514.; ausruhen,

ἐν σκηναῖς, Philo; verharren, nichts neuern, ἐν τοῖς νόμοις ἠρεμοῦντας διαμένειν, Xen. Ages. 7, 3. τὰ προστάγματα ἠρ., sind keiner Veränderung ausgesetzt, Plat. legg. 10. p. 891. A.; fest stehen, τῶν ἄλλων (λόγων) ἐλεγχομένων οὗτος μόνος ἠρεμεῖ, id. Gorg. p. 527. B. Dav.

ἠρέμησις, εως, ἡ, dor. ἀρέμ., Tim. Locr. p. 104. B., das Still-, Ruhig-, Gelassenseyn, die Ruhe, Arist. de anim. 1, 3., τῆς ὀργῆς, id. rhet. 2, 3.

ἠρεμητέον, Adj. verb. zu ἠρεμέω, es ist Ruhe zu halten, Philo 1. p. 89, 43.

ἠρεμί, Adv. = ἠρέμα, Cod. Rav. b. Ar. Ran. 314., wo die zweite Hand ἠρεμεί hat.

ἠρεμία, ἡ, Stille, Ruhe, Orph. h. 2, 4. Arist. ἠρεμίαν ἔχειν, Ruhe halten, ruhig zuhören, Plut. mor. p. 223. F.; das Stillstehen, Ruhen, opp. κίνησις, Arist.; Seelenruhe, id., ψυχῆς, Plat. def. p. 412. A. ἐπὶ πολλῆς ἠρεμίας ὑμῶν, in grosser Ruhe, ohne euch zu rühren, Dem. p. 168, 15.

ἠρεμίζω, 1) zur Ruhe bringen, still stehn lassen, (ἵππον), Xen. de re eq. 7, 18. Pass., in Ruhe versetzt werden, ruhen, Arist. anal. post. 1, 24. Themist. p. 55. 2) = ἠρεμέω, ruhig seyn; eine sitzende Lebensart führen, Xen. rep. Lac. 1, 3. Von

ἤρεμος, ον, spät. Adj. zu ἠρέμα, ruhig, sanft, mild, Luc. tragod. 207. Eust. Il. 7. p. 142, 9. Hesych. Inscr.; b. Theophr. lap. 62. ist ἤρεμον verdächtig. ἠρεμώτερος, Hesych. s. v. σχολαιότερος. Dav.

ἠρεμότης, ητος, ἡ, Ruhe, ψυχῆς, Euclid. intr. harm. p. 21 Meib.

ἠρεσίδες, ων, αἱ, Priesterinnen der Hera zu Argos, welche das Bad der Göttin besorgten, Hesych. Et. M., entw. von ἀρύω od. von Ἥρα, dah. auch ἡρεσίδες geschr. wird. Vgl. Ideler Chronol. 1. p. 372. O. Müller Arch. §. 69. Lob. path. p. 410.

ἤρευν, ion. impf. von αἱρέω st. ᾕρουν, Hes. sc. 302.

ἠρήρει, 3 sing. plqpf. 2. zu ἌΡΩ, Il. 12, 56.

ἠρήρειστο, 3 sing. plqpf. pass. ion. zu ἐρείδω, Il.

ἦρι, Adv., *früh, in der Frühe, am frühen Morgen*, Ap. Rh. Theocr. Call., b. Hom. stets in der Verb. μάλ' ἦρι, Od. 20, 156., od. ἦρι μάλα, Il. 9, 360. ἠῶθεν μάλ' ἦρι, Od. 19, 320. (Man betrachtet das Wort urspr. als Dat. von ἦρ, ἔαρ, *Frühling*, irrt aber, wenn man von dieser rein adverb. Form die Bdtgen *Frühe*, *Frühstunde*, *Anfang*, auf das Subst. überträgt, welchem sie fremd sind. Verw. damit ist wohl ἠήρ, als Dämmerung, u. Ἠώς.) Dav.

ἠριγένεια, ἡ, (ΓΕΝΩ) 1) (ἦρι) *die früh* od. *am Morgen geborene*, oder die aus dem Morgennebel, aus der Frühe erzeugte, Kind der Frühe, gew. als Beiw. der Eos, oft b. Hom. Mimn. 8, 10.; auch subst. theils als Propr. Ἠριγένεια, Göttin der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347. Hes. th. 381. Orph. Anth., theils als Appellat., der *Morgen*, Theocr. 24, 39. Orph. Arg. 1183., γενέθλιος, der Geburtstagsmorgen, Anth. 9, 353. 2) (ἦρ, ἔαρ) im *Frühling* gebärend, λέαινα, Aesch. fr. 346 D. 3) Ἠριγένεια, gr. Frauenn., Anth.

ἠριγενής, ές, = das vor. Ἠὼς ἠριγενής, Ap. Rh. 3, 1224. 4, 980., u. subst. Ἠριγενής, id. 2, 450. 3, 824.

ἠριγέρων, οντος, ὁ, (γέρων) früh od. im Frühling greisend, ein Kraut, das im Frühling eine graue Saamenkrone (γήρειον) bekommt, *erigeron, senecio* (*senecio vulgaris*, Linn.), Theophr. Diosc.

Ἠριγόνη, ἡ, 1) die Tochter des Ikarios, Apd.; auch ein Gedicht des Eratosthenes, s. Bernh. p. 150. Dav. Adj. Ἠριγόνειος, ον, Suid. 2) Tochter des Aegisthos, Paus.

Ἠριδανός, ὁ, *Eridanos*, 1) ein in manche Fabeln verhüllter Strom der ältesten Erdkunde, der sich in Nordwesten, vom Rhipäengebirg kommend, in den Okeanos ergoss, zuerst bei Hes. th. 338., dann Hdt. 3, 115. Die Alten nahmen nach erweiterter Länderkunde den Po, dann die Rhone, dann den Rhein für den Eridanos, Neuere gar die Radaune bei Danzig, Voss alte Weltkunde p. XXXI. 2) ein Fluss in Attika, Strab. 9. p. 397. Paus. 1, 19, 5.

ἠριεργής, ὁ, (ἠρίον) = τυμβωρύχος, Hesych., nach H. Steph. wohl richtiger der Todtengräber.

ἠριεύς, έως, ὁ, (ἠρίον) der Todte im Grabe, Hesych.

Ἠρικάπαῖος od. Ἠρικεπαῖος, ὁ, mystischer Bein. des Bacchus od. Priapus, Orph. Lob. Aglaoph. p. 479.

ἤρικε, 3 sing. aor. 2. act. von ἐρείκω, Il. 17, 295.

Ἤριλλος, ὁ, ein griech. Philosoph, Diog. L.

Ἤριννα, ἡ, eine berühmte lyrische Dichterin aus Teos od. Lesbos, Zeitgenossin der Sappho.

ἠρινολόγος, ον, (λέγω) im Frühjahr redend od. singend, τέττιξ, Hesych.

ἠρινός, ή, όν, (ἦρ) = ἐαρινός, Pind. Pyth. 9, 82. Solon fr. 5, 19. Eur. Ar., χρόνος, Xen. Hell. 3, 2, 10., χειμών, Ael. n. an. 3, 13., θυννίδες, die im Frühling gepökelt werden, Bekk. An. p. 263, 10. Neutr. adv., dem Frühling gemäss, γῆ ἠρινὸν θάλλουσα, Eur. Dan. fr. 3, 3 D. ἠρινὰ φωνεῖ χελιδών, Ar. Fr. 774.

ἠρίον, τό, Erdhügel, Grabhügel, Il. 23, 126. Theocr. Anth. ἠρία νεκύων, Ἀΐδαο, Theocr. 2, 13. Nic. fr. 21. vgl. Valck. zu Theocr. 1, 125., selten in Prosa, Dem. p. 1319, 27. Din. adv. Aristog. 17. nach Conj., Lycurg. b. Harpocr. Plut. Luc. Nach alten Gramm., s. bes. Harpocr. p. 93 Bekk., die es von ἔρα, Erde, herleiten, verstand man unter ἠρίον ein in die Erde gegrabenes, nicht aufgeworfenes Grab, Anth. 7, 180: κατὰ χθονὸς ἠρία τεῦχον: doch streiten dagegen Stellen wie Ap. Rh. 1, 1165., ἱστάναι ἠρίον, Call. fr. 251. Met., ἠρία τῶν ψυχῶν αἱ βίβλοι, Themist. or. p. 59. D.

ἤριπε, 3 sing. aor. 2. act. von ἐρείπω, Hom.

ἠριπόλη, ἡ, (ἦρι, πολέω) die früh wandelnde, d. i. die Morgenröthe, Anth. 5, 228.; umschreibend für *Tag* überh., ebd. 254.

Ἠρίππη, ἡ, gr. Frauenn., Parthen. 8.

Ἠριππίδας, ου, ὁ, ein Lakonier, Xen.

ἠρισάλπιγξ, ιγγος, (σάλπιγξ) Frühtrompeter, ein unbek. Vogel, Hesych.

ἤρισε, 3 sing. aor. 1. act. von ἐρίζω, Hes. th. 928.

ἠρίστριον, τό, (ἔαρ) ein Frühlingskleid, wie θερίστριον gebildet, Hesych.

Ἠριφανίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 14. p. 619. C.

ἠρμένως, Adv. part. pf. pass. von αἴρω, erhoben, erhaben, Poll. 9, 147.

ἡρμοσμένως, Adv. part. pf. pass. v. ἁρμόζω, passlich, schicklich, Diod. 17, 19.

ἠροάνθεια, τά, (ἔαρ, ἄνθος) ein Frühlingsblumenfest der Frauen im Peloponnes, Phot. p. 75, 13., b. Hesych. ἠροσάνθεια.

Ἡρόδικος, ὁ, gr. Männern., Plat. Arist.

Ἡρόδοτος, ὁ, gr. Männern., Pind. u. a.; bes. der griech. Geschichtschreiber aus Halikarnassos,

im 5. Jahrh. v. Chr. Dav. Adj. Ἡροδότειος, α, ον, Strab.

Ἡρόδωρος, ὁ, gr. Männern., Arist.

Ἡρομένης, ους, ὁ, ein Makedonier, Arr.

Ἡρόπυθος, ὁ, ein Abderit, Hipp.; ein Ephesier, Arr.; ein athen. Archon, Dem.

ἡροσάνθεια, τά, s. ἡρέανθια.

Ἡροσκάμανδρος, ὁ, gr. Männern., Plat.

Ἡρόστρατος, ὁ, der berüchtigte Anzünder des ephesischen Dianentempels, Strab. 14. p. 640.

Ἡροφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Paus.

Ἡρόφαντος, ὁ, gr. Männern., Hdt.

Ἡροφίλη, ἡ, eine Sibylle, Paus. u. a.

Ἡρόφιλος, ὁ, ein berühmter Arzt zur Zeit des Aristoteles, Galen. Dav. Ἡροφίλειος, α, ον, ἰατρός, Strab. οἱ Ἡροφίλειοι, die Anhänger des Herophilos, Galen. Ein Cyniker, Luc.

Ἡρόφυτος, ὁ, gr. Männern., Plut.

Ἡροφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Hipp.

ἦρσα, aor. 1. von ἌΡΩ, 1.

ἠρύγγη, ἡ, = d. folg., Phot. Plin. h. n. 22, 7.

ἠρύγγιον, τό, Demin. von ἤρυγγος, eine Distelart, eine Art *eryngium Linnaei*, wovon die deutsche: *campestre*, Mannstreue od. Brakendistel heisst, Theophr. h. pl. 6, 1, 3 (wo fälschlich ἠρίγγιον). Plut. mor. p. 700. D. (wo ἠρυγκίον) Plin. h. n. 22, 7.

ἠρυγγίς, ίδος, ἡ, von ἤρυγγος, dazu gehörig, ῥίζαι, Nic. al. 577.

ἠρυγγίτης, ου, ὁ, = ἠρύγγιον, Plut. mor. p. 558. E. [ῑ]

ἤρυγγος, ου, 1) ἡ, = ἠρύγγιον, Nic. th. 645. 848. 2) ὁ, der Ziegenbart, *aruncus*, Arist. h. a. 9, 2. vgl. Plin. h. n. 8, 50.

ἤρυγον, aor. 2. von ἐρεύγομαι.

ἠρίκακε, 3 sing. aor. 2. von ἐρύκω, Il. [ῠ]

Ἥρυλλα, ἡ, Fem. zu Ἥρυλλος, Inscr.

Ἥρυλλος, ὁ, Demin. von Ἡρακλῆς, wie Βάθυλλος, Θράσυλλος v. Βαθυκλῆς, Θρασυκλῆς, Eust. Hesych.

Ἡρώ, οῦς, ἡ, die Geliebte des Leander, Musae. Anth.

ἠρῶ, 2 sing. impf. v. ἀράομαι, Od. 18, 176.

ἥρω u. ἥρῳ, gen. u. dat. sing. zu ἥρως (w. s.) st. ἥρωος, ἥρωϊ.

Ἡρώδας, α, ὁ, ein Syrakusaner, Xen.

Ἡρώδειον, τό, eine Burg des Herodes in der Nähe von Jerusalem, Jos., von

Ἡρώδης, ου, ὁ, 1) ein jüdischer König, 37—4 v. Chr. 2) Name zweier griech. Rhetoren, Plut. Luc., s. Westerm. gr. Bereds. §. 86, 3. u. 90. (Nach Et. M. p. 437 extr. Ἡρῴδης zu schreiben.)

Ἡρωδιανός, ὁ, 1) ein alexandrin. Grammatiker. 2) ein röm. Geschichtschreiber im 3. Jahrh. nach Chr.

Ἡρωδιάς, άδος, ἡ, Gemahlin des jüdischen Königs Herodes, NT.

ἡρώειον, τό, = ἡρῷον, Hesych.

ἡρωελεγεῖον, τό, (ἐλεγεῖον) sc. μέτρον od. μέλος, ein aus einem Hexameter u. einem Pentameter bestehendes Distichon, Gramm.

ἡρωΐαμβος, ὁ, (ἴαμβος) Hexameter mit eingewebten Iamben, Tzetz.

ἡρωΐζω, (ἥρως) ein Heldengedicht dichten, Eust.

ἡρωϊκός, ή, όν, (ἥρως) *heroïsch*, 1) einem Heros eigen, den Heroen zukommend, aus Heroen bestehend, φῦλον, Plat. Crat. p. 398. E., ἀρετή, Arist., μορφή, Plut. ἡρωϊκὰ φρονεῖν, Luc. amor. 20. 2) das Heldengedicht betreffend, μέτρον, Arist., στίχοι, Plat. εἰς τὴν ἡρωϊκὴν τάξιν ἐπανάγειν, in ein Heldengedicht bringen, (Dem.) epit. p. 1391, 22. Adv. ἡρωϊκῶς, heldenmässig, heroisch, τελευτᾶν, Diod. 2, 45. ἡρωϊκώτερον, Theophyl. [Mit Verkürzung des ω, Man. 1, 13.]

ἡρωΐνη, ἡ, zsgz. ἡρῴνη, Ar. Nub. 315. Anth. app. 51, 55., Fem. zu ἥρως, Heroine, Heldin, Halbgöttin, Theocr. 13, 20. 26, 36. Call. Del. 161. Dion. P. 1022. Luc. Ael. 2) von einer Verstorbenen, vgl. ἥρως, II, Boeckh inscr. 2. n. 2259. [ῑ]

ἡρωϊνός, ή, όν, = ἡρωϊκός, 1., Suid. s. v. Ἡσίοδος. [ῐ]

ἡρώϊος, α, ον, = ἡρωϊκός, 1., Pind. Ol. 13, 71. Nem. 7, 68. [Ueber die Verkürzung der Antepenultima s. Herm. op. 1. p. 252.]

ἡρωΐς, ίδος, ἡ, = ἡρωΐνη, Pind. Pyth. 11, 13. Call. fr. 126.; auch = ἡρωΐνη, 2., s. Jac. Anth. P. p. 341. 2) bes. Fem. zu ἡρωϊκός, a) τιμαὶ ἡρωΐδες, Ap. Rh. 1, 1048., ἀοιδή, Anth. 9, 504. Auch subst., sc. ἐνναετηρίς, ein Fest zu Delphi, Plut. mor. p. 739. D. b) zum heroischen Versmaass gehörig, εὐεπίη, Christ. ecphr. 411.

ἠρώμην, impf. von ἀράομαι, Od. 12, 337.

Ἥρων, ωνος, ὁ, griech. Eigenn., bes. ein alexandr. Mathematiker unter Ptolemäos Philadelphos.

Ἥρωναξ, ακος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 44.

Ἡρώνδας, ου, ὁ, gr. Männern., Plut. Ath.

ἡρῴνη, ἡ, s. ἡρωΐνη.

ἡρωογονία, ἡ, (γονή) Heroenabstammung, ein Werk des Hesiod, Procl. S. Marksch. Hes. fr. p. 105.

ἡρωογράφος, ὁ, (γράφω) Heldendichter, Tzetz. [ᾰ]

ἡρωολογέω, (λέγω) von Heroen singen, dichten od. erzählen, Strab. 11. p. 508. Dav.

ἡρωολογία, ἡ, Heroengeschichte, Anaxim. b. Ath. 11. p. 498. C.

ἡρῷον, τό, auch ἡρῶον geschr., 1) Tempel, Heiligthum eines Heros, Hdt. 5, 67. Thuc. Plat. θἠρῷον, d. i. τὸ ἡ., Ar. Vesp. 819. 2) Plur., Heroenfest, δειπνεῖν, durch einen Schmaus feiern, Plut. mor. p. 811. D. 3) ein heroischer Vers, Hexameter, id. Num. 4. Eig. Neutr. (sc. ἱερόν u. ἔπος) von

ἡρῷος, α, ον, auch ἡρῶος geschr., = ἡρωϊκός, 1) heroisch, heldenmässig. 2) zum heroischen Versmaass gehörig, ῥυθμός, Plat. rep. 3. p. 400. B. Arist., πούς, Plut. mor. p. 1141. A. Anth. 7, 9. ἑξάμετρον ἡρῷον ὀνομάζεται, Dem. Phal. §. 5.

ἥρως, ἥρωος, ὁ, (ἡ ἥρως in Bdtg II) auch nach der 2. att. Decl., gen. ἥρω, Dem. p. 419, 22., dat. ἥρῳ, Il. 7, 453. Od. 8, 483. Ar. Av. 1490. Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A. Orac. b. Dem. p. 1072, 25. u. Spät., s. Lob. Phryn. p. 159.; acc. ἥρω, Ap. Rh. 2, 766. Plat. rep. 3. p. 391. D. Min. p. 319. B. Dem. p. 288, 17. Paus. Alc. u. s. Lob. a. a. O., auch ἥρων, Hdt. 1, 167. Ar. fr. 283 Dind. Die Form ἥρω erklären schon alte Gramm. für die att., obschon sich ἥρωα Plat. legg. 5. p. 738. D. findet, u. auch ἥρωϊ weist Dind. dem Ionismus (Hom. Hdt.) zu. Selten sind dag. die contr. Pluralformen ἥρως statt ἥρωες, Ar. fr. 283 D., statt ἥρωας, Aesch. Ag. 516. Luc. Dem. enc. 4. Philostr. p. 695. u. Spät., Jung. zu Poll. 4, 128. Vgl. unten üb. Prosod. I) der *Heros*. 1) Bei Homer heisst jeder *Ehrenmann* aus früherer Zeit ἥρως, vorzugsweis zwar die Fürsten u. ihre Söhne, die Edlen, die Heerführer, ihre Begleiter u. Gehülfen, θεράποντες, ὀπάονες, ἑταῖροι, überh. alle Kämpfer u. Streiter, ἄνδρες ἥρωες, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, bes. in ehrenden Anreden an das Griechenheer vor Ilios, Il. 2, 110. 19, 34. 41. 78. Od. 1, 101. u. sonst oft; auch vom *überwundenen*

Streiter, Il. 6, 63. Doch beschränkte das Wort sich nicht auf die ihrer Macht, Geburt od. Kriegertugend wegen Geehrten, denn Heros heisst Od. 8, 483. auch der Sänger *Demodokos* (wie *Linos* b. Theocr. 24, 105.) u. Od. 18, 423. der Herold *Mulios*; ja ebd. 7, 44. wird das ganze, durchaus unkriegerische Volk der Phäaken so genannt; also ursprüngl. ein jeder in irgend einer Beziehung *tüchtiger* u. *ehrenwerther freier Mann* aus der vorhomerischen Zeit, die darum mit Recht die heroische heisst, vgl. Ap. lex. Hom. p. 335 Toll. Hesych. s. v. u. Serv. zu Virg. Aen. 1, 200. u. nicht ganz richtig sagt Arist. probl. 19, 49: *οἱ ἡγεμόνες τῶν ἀρχαίων μόνοι ἦσαν ἥρωες, οἱ δὲ λαοὶ ἄνθρωποι.* 2) so wie das heroische Menschenalter in weitere Ferne zurücktritt, steigert sich der einfache Begriff des ἥρως vom sterblichen Ehrenmanne zum *Helden*, ja zum *Halbgott*; die älteste Spur davon zeigt sich bei Hom. Il. 12, 23. in dem Ausdruck *ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν* von den in der Vorzeit gefallenen Helden. Völlig ausgebildet aber erscheint dieser Unterschied erst bei Hes., der op. 158. die Männer des vierten Menschengeschlechts, das vor Theben u. Ilios unterging, nach ihrem Tode u. ihrer Versetzung auf die Inseln der Seeligen, *seelige* Heroen nennt, mit denen aber die den Göttern um eine Stufe näher stehenden Dämonen, op. 121. 250., nicht zu verwechseln sind. 3) wirklicher Heroendienst, also eine Art Vergötterung, zeigt sich zuerst bei Pind., bei dem der Heros stets ein *Halbgott*, mit *ἡμίθεος* gleichbdtd ist, u. ein Mittelgeschlecht zwischen Göttern u. Menschen bildet, dah. *ἀντίθεος ἥρ.*, Pyth. 1, 103. 4, 102., *ἥρως θεός*, Nem. 3, 38.; vorzugsweis verstand man diejenigen darunter, die halb göttlicher u. halb menschlicher Abkunft waren, von einem Gott u. einer sterblichen Frau, wie Herakles, od. von einer Göttin u. einem sterblichen Manne, wie Aeneas u. Memnon, stammten; dann aber auch solche, die wegen besonderer Verdienste um die Menschen nach ihrem Tode einer gewissen Verehrung würdig geachtet wurden, v. Dädalos, Simon. in Anth. Pl. 4, 84., v. Sisyphos, Theogn. 711., v. Hippolytos, Eur. fr. Hipp. 17 D., v. Herakles, Hdt. 2, 44. u. ähnl. bei Ar. Xen. Plat. 4) bei den Geschichtschreibern (auch Aesch. Ag. 516. fr. 49 D.; das Wort scheint ausser den drei angef. Stellen nicht weiter b. Tragg. vorzukommen) sind die Heroen untere Gottheiten einzelner Landschaften, Städte, Zünfte, wie die *ἥρωες ἐπώνυμοι* in Athen, nach denen die 10 Phylen des Kleisthenes benannt waren, Paus. 1, 5, 1.; die *ἥρωες ἐγχώριοι*, auf welche man auch die Benennung einzelner Gegenden zurückführte, göttlich verehrte Städtegründer, *κτίσται*, Stammherren, *ἀρχηγέται*, u. Wohlthäter des Orts, denen von Staatswegen kleinere Tempel od. Kapellen (*ἡρῷα*, *ἡρώεια*), Opfer u. Festgebräuche gewidmet waren, s. Hdt. 1, 168. 5, 114. 6, 38. 69. 7, 43. 117. 8, 38. Thuc. 4, 87. 5, 11. Xen. Cyr. 2 in. 3, 3, 21. 8, 3, 24. Orac. b. Dem. p. 1072, 25. *ἥρως ὁ καλαμίτης*, *ὁ ἰατρός*, eine unbek. Localgottheit b. Dem. p. 270, 10. 419, 22. Dah. heissen b. Dion. H. ant. 4, 14. die *lares compitales* *ἥρωες προνώπιοι.* II) Im späteren Sprachgebrauch steht das Wort für *μακαρίτης*, der Seelige, der Verstorbene, Alciphr. 3, 37. Hel. 7, 13., u. auf Inschriften, Jac. Anth. P. p. 341. Boeckh inscr. 1. n. 1723. 1781. 1782., auch als Fem. *ἡ ἥρως*, n. 1784. 1786. 1789. Von röm. Kaisern das lat. *divus*, Dio C. 56, 41. III) *ἥρως ποικίλος*, ein Gebrandmarkter, Phot. p. 76, 1. Hesych. IV) *βοῦς ἥρως* = *ἡγεμών*, Inscr. (Unser viell. stammverwandtes *Herr* nach seinem frühesten Gebrauch, z. B. in der Sprache des Nibelungenliedes, kann mit *ἥρως* verglichen werden; auch *Ἥρα* u. das lat. *herus*, *hera* scheint dazu zu gehören. Etymol. Versuche s. b. Plat. Crat. p. 398. C. Et. M. p. 437, 32.) [*ἥρωος* mit verkürzter Mittelsylbe, Od. 6, 303., eben so *ἥρωα*, Anth. app. 376, 4., *ἥρωας*, Pind. Herm. op. 1. p. 252., wie auch Einige Od. 8, 483. Il. 7, 453. gegen Hdschr. u. Gramm. *ἥρωϊ* schreiben wollten.]

ἡρῷσσα, *ἡ*, contr. aus *ἡρωΐσσα*, = *ἡρωΐνη*, Ap. Rh. 4, 1309. 1323. 1358. Anth. 6, 225.

ἡρωφόρος, *ον*, (*φέρω*) Helden tragend, Et. M. p. 230, 40.

ἦς, 1) 2 sing. impf. v. *εἰμί*, in späterer Prosa, s. *εἰμί*, A., doch auch Anacr. fr. 131 Bergk, wenn nicht *ἦσθα* zu schreiben, wie Eur. Iph. A. 340. 2) 3 sing. impf. v. *εἰμί*, dor. st. *ἦν*, Theocr. 5, 10. Koen Greg. C. p. 258 sqq.

ἦσα, aor. 1. von *ᾄδω*; dag. *ἧσα*, aor. 1. v. *ἥθέω*.

ἧσαι, 2 sing. von *ἧμαι*, Il. 2, 255.

ἦσαν, 3 pl. impf. von *εἰμί*.

ᾔσαν, 1) 3 pl. plqpf. (impf.) von *οἶδα*, att. st. *ᾔδεσαν*, Aesch. Pr. 451. 2) seltne Form der 3 pl. impf. zu *εἶμι* st. *ᾔεσαν*, *ἤϊσαν*, Ar. fr. 216 D., bei Hom. nur Einmal in der Zsstzg *ἐπῇσαν*, Od. 19, 445., eben so *εἰσῇσαν*, Agath. b. Et. M., *μετῇσαν*, Ar. Eq. 605.

ἥσατο, 3 sing. aor. 1. ep. von *ἥδομαι*, Od. 9, 353.

ἥσειν, inf. fut. zu *ἵημι*.

ἦσθα, 2 sing. impf. zu *εἰμί*, äol. st. *ἦς*, oft bei Hom. und die gew. Form in att. Prosa u. Poesie; vgl. *ἦς*, 1.

ἧσθαι, inf. von *ἧμαι*.

ἥσθημα, *ατος*, *τό*, (*ἥδομαι*) die Freude, Eupol. in Bekk. An. p. 98, 27.

ᾔσθημαι, pf. von *αἰσθάνομαι*.

ᾐσθημένως, Adv. part. pf. von *αἰσθάνομαι*, so dass man etwas (*τινός*) bemerkt, Eus. h. eccl. 10, 9 extr.

ἥσθην, *ης*, *η*, aor. 1. zu *ἥδομαι*.

ἡσιεπής, *ές*, (*ἵημι*, *ἔπος*) Worte sendend, d. i. mit Leichtigkeit redend, Et. M. p. 669, 7.

Ἡσίοδος, *ὁ*, einer der ältesten epischen u. didaktischen Dichter Griechenlands, Hes. th. 22. Pind. Xen. u. allg. Dav. *Ἡσιόδειος*, *ον*, hesiodisch, Plat. legg. 2. p. 658. E.

Ἡσιόνη, *ἡ*, 1) Gemahlin des Prometheus, Tochter des Okeanos, Aesch. 2) eine trojan. Prinzessin, Tochter des Laomedon, Apd. 3) Gemahlin des Nauplios, Cerc. b. Apd. 4) Tochter des Danaos, v. Zeus Mutter des Orchomenos, Schol. Ap. Rh.

Ἡσιονεύς, *έως*, *ὁ*, Vater der Dia, Diod. 4, 69.

ἧσις, *εως*, *ἡ*, (*ἥδομαι*) Vergnügung, Suid.

ἤσκειν, 3 sing. impf. v. *ἀσκέω* st. *ἤσκεεν*, Il. 3, 388.

ἠσκημένως, Adv. part. pf. pass. von *ἀσκέω*, geübt, ausgeführt von Poll. 1, 157.

ᾖσμεν, 1 plur. plqpf. (impf.) zu *οἶδα*, att. st. *ᾔδειμεν*, Aesch. Ag. 1099. Piers. Moer. p. 174., wie *ἴσμεν* st. *ἴδμεν*, *ἴδαμεν*.

ἧσο, 2 sing. imperat. von *ἧμαι*.

ἧσσα od. *ἧττα*, *ης*, *ἡ*, *die Niederlage* im Kriege, Thuc. 5, 13. 7, 72. Xen. Cyr. 3, 3, 45. Plat. u. allg. in Prosa; auch von jedem andern Verluste, von jeder Demüthigung, die man im Kampfe er-

führt, Xen. Cyr. 3, 1, 19. 20. Met., das Unterliegen, die Hingebung an eine schlechte Sache, *τῶν ἡδονῶν, τοῦ πώματος*, Plat. u. a. *ἧττα τῆς προαιρέσεως*, Zerstörung des Planes, Dem. ep. p. 1466, 23. *ἡ ἐν τοῖς τοιούτοις ἡ.*, das Nachgeben, Weichenmüssen, ebd. p. 1486, 3. *ἡ ὑπὸ τῶν λιπαρούντων ἡ.*, Nachgiebigkeit gegen, Plut. Brut. 6. Bes. das Verlieren des Processes, Plut. mor. p. 840. D. *ἡ. δικῶν καὶ ἀγορῶν*, Aesch. p. 69, 16. — Die Form *ἧττα* ist von Plat. an allg., auch an der zuerst angeführten Stelle des Xen., an den beiden andern u. b. Thuc. steht *ἧσσα*. Das Wort scheint bei ältern Att. selten, b. Dichtern gar nicht vorzukommen. Von

ἡσσάομαι u. *ἡττάομαι*, ion. *ἑσσόομαι*, contr. *ἑσσοῦμαι*, Hdt., f. *ἡσσηθήσομαι*, Eur. Xen., auch *ἡττήσομαι*, Xen. An. 2, 3, 23. Lys. c. Ergocl. §. 9. pro Polycr. §. 32., (*ἥσσων*) schwächer seyn als ein Anderer, dah. unterliegen, opp. *νικᾶν*, u. zwar 1) im Kriege, im Kampfe unterliegen, *überwältigt werden, besiegt werden*, das Praes. oft, bes. im Part., mit Perfectbdtg, *besiegt seyn*, Krüg. Xen. An. 3, 2, 17., allg. in Pros. von Hdt. an, auch b. Ar. u. Tragg., abs., Att. in Poes. u. Prosa, *ὑπό τινος*, von Jmdm, Hdt. Ar., od. *τινός*, Ar. Av. 70. Thuc., *γυναικός*, Eur. Hec. 1252., u. in der Bdtg: von einer Frau übertroffen werden (s. 3,b.), id. Alc. 697. *ἡσσ. μάχῃ*, Hdt. Xen., *ναυμαχίᾳ*, Xen., *τοῖς ὅλοις*, Dem. p. 127, 21. *ἡσσήθη γέροντος χερί*, Eur. Andr. 917.; auch *ἡττ. τὴν μάχην*, Dem. p. 444, 5., *πολλὰς μάχας*, Isocr., *ἧτταν*, Plut. Fab. 13., *ἀγῶνα*, Dio C. 63, 9. 2) in einer Streitigkeit, gerichtlicher od. philosophischer Art, besiegt werden, die Streitsache verlieren, nicht Recht behalten, *causa cadere*, auch in einem Wettstreite verlieren, Soph. Ai. 1242. Ar. Plat. Redn., *ἐν τοῖς δικαστηρίοις*, Xen. mem. 4, 4, 17. *ἡσσ. τοιαύτην δίκην*, Plat. legg. 9. p. 880. C., *παραγραφήν*, Dem. p. 1117, 5., *περὶ τὸν τοῦ μὴ ὄντος ἔλεγχον*, Plat. Soph. p. 239. B. *ἡττηθεὶς τοῦ δικαίου*, dem Rechte weichend, Xen. Hell. 5, 4, 31., *τῶν δικαίων*, Ael. h. a. 3, 1., *τοῖς δικαίοις*, Plut. Cat. min. 16., u. ä. *ἡττ. τῆς ἀληθείας*, der Wahrheit Recht geben müssen, Dem. p. 317, 10. *τὸ μὴ δίκαιον ἡττᾶται τῆς δίκης, τὸ δίκαιον τοῦ φθόνου*, unterliegt dem Rechte, dem Neide, Eur. Ion 1117. Dem. p. 792, 25. 3) überh. *unterliegen*, physisch sowohl als moralisch, u. zwar in verschiedenen Beziehungen, *ἑσσωμένοι τῷ θυμῷ*, besiegt an Muth, gebrochenen Muthes, niedergebeugt, Hdt. 8, 130. *ἡ γνώμη ἡττ.*, der moralische Muth sinkt, Thuc. 6, 72. *νικῶσα ἀρετή, ἡττωμένη κακία*, unterliegend, Plat. u. ähnl. oft. *μὴ ἡττᾶσθε*, gebt nicht nach, lasst euch nicht irre machen, Dem. p. 415, 17. *ἡ. ὑπὸ πειθοῦς*, der Ueberredung nachgeben, sich überreden lassen, Plat., wofür der Gen. *ῥήματος* b. Thuc. 5, 111. *ἑσσωθέντες τῇ γνώμῃ πρὸς Κύρου*, vom K. völlig überredet, Hdt. 9 a. E. vgl. Thuc. 8, 66. Häufig mit d. Gen., nachgeben, nachgiebig seyn, den Willen thun, *οἱ φύσαντες τέκνων*, Soph. fr. 674 D. vgl. Eur. Hipp. 976. *στρατηγὸς ἥττηται ἀπομίσθων ξένων*, ist ganz abhängig von den Miethstruppen, Dem. p. 53, 15. Bes. in dem Sinne, sich einer Sache ganz hingeben, so dass man von ihr beherrscht wird, ihr nicht mehr widerstehen können, *νηδύος*, Eur. fr. Autol. 1, 5 D., *ἔρωτος*, Eur. Xen., *ἡδονῆς, αἰσχροῦ*, Xen. u. ähnl. b. Plat., der auch *ἡττ. ὑπ' ἔρωτος. ὑπὸ τῶν ἡδονῶν. ὑπὸ δειλίας* gebraucht. *ψυχὴ ἡττημένη πρὸς τἀφροδίσια*, id. legg. 1. p. 650. A.; besonders von der Liebe, dah. verliebt seyn, *τινός*, in Jem., Plut. Philo, Ath. Aber auch von äussern Umständen überwältigt werden, ihnen nicht widerstehen können, *ὕδατος*, Xen. Hell. 5, 2, 5. *ἀγρυπνῆσαι δέον τούτου ἡσσ.*, obschon es nöthig war zu wachen, sich doch in diesem Puncte überwältigen lassen, d. i. dem Schlafe unterliegen, id. Cyr. 1, 5, 11., dafür *ὕπνῳ ἡττ.*, Ael. n. a. 13, 22. *ἡσσ. τοῦ δεινοῦ*, sich in das Missgeschick fügen, Thuc. 4, 37. *ἡττ. τοῦ μεγέθους τῶν κατηγοριῶν*, abstehen müssen (von der Vertheidigung) vor der Grösse u. s. w., Plut. Brut. 6. b) in etwas nachstehen, übertroffen werden, nicht gleich kommen, zurückbleiben, abs., Xen. Plat., *ἔν τινι*, in etwas, Xen., *φίλων θεραπείᾳ*, id. Cyr. 8, 2, 13. *ἡσσ. τινός τινι*, Jmdm nachstehn, hinter Jem. zurückbleiben in etwas, ebd. 3, 3, 42. Aber auch *τινός*, in etwas, Lys. c. Ergocl. §. 11. Plut. mor. p. 178. C. *ὃ ἡττῷτο*, worin, Xen. Cyr. 1, 4, 5. *ἡττώμεθα αὐτοῦ εὖ ποιοῦντος*, wir werden von ihm im Wohlthun übertroffen, ebd. 5, 3, 33. *τούτου οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες*, id. An. 2, 3, 23. Cyr. 5, 4, 32. — *ἡσσᾶσθαι*, Aesch. Soph. Thuc., *ἡττᾶσθαι*, Ar. Plat. Redn., beides wechselnd, doch letzteres seltener b. Eur. u. Xen. Vgl. auch *ἡσσητέον*. — Das Act. *ἡσσάω* findet sich b. Pol. u. Diod. Dav.

ἥσσημα, ατος, τό, s. *ἥττημα*.

ἡσσητέον, Adj. verb. v. *ἡσσάομαι*, man muss besiegt werden, man muss nachgeben, im Plur., *γυναικός*, Soph. Ant. 678., u. in der Form *ἡττητέα*, Ar. Lys. 450.

Ἥσσιοι, οἱ, ein Stamm der ozolischen Lokrer, Thuc. 3, 101., deren Stadt Steph. B. *Ἡσσός* nennt.

ἡσσόνως, Adv. zu *ἥσσων*, minder, geringer, Jos. ant. 19, 1, 15.

ἥσσων, ον, gen. *ονος*, von Ar. u. Plat. an *ἥττων*, b. Eur. u. Xen. wechselnd, ion. *ἕσσων*, Hdt., Comp. von einem nicht vorkommenden Adj. *ἠκύς, schwach, gering*, zu dem sich die Adverbialform *ἦκα* wie *ὦκα* zu *ὠκύς, τάχα* zu *ταχύς* verhält. Dazu als Sup. *ἥκιστος, η, ον*. I) Comp., 1) *geringer, ἵπποι*, Il. 23, 322.; bes. in jeder kriegerischen Fertigkeit od. an Tapferkeit nachstehend, ebd. 7, 22. 23, 858. Aesch. Eur. Xen. u. a., *ῥώμῃ*, Hdt. 8, 113. *ἱππεύων ἥττων τῶν ἡλίκων*, im Reiten weniger tüchtig als, Xen. Cyr. 1, 3, 15. Mit d. Inf., *οὐδενὸς ἥσσων γνῶναι τὰ δέοντα*, Thuc. 2, 60. Ueberh. geringer an Geburt, an Stellung, an geistigem od. materiellem Werth, von Pers. u. Sachen, theils abs., theils mit d. Gen. dessen, dem man nachsteht, Hdt. 9, 111. Soph. Ant. 439. Eur. u. Att. in Pros. *τὸν νοῦν ἥσσων*, schwach an Verstand, Soph. El. 1012. *ἅπερ* (worin) *ᾔδει ἑαυτὸν ἥττονα ὄντα*, Xen. Cyr. 1, 4, 4. *ὁ ἥττων λόγος*, bes. in der Verb. *τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν*, die schwächere od. schlechtere Sache zur besseren, d. i. Unrecht zu Recht machen, Ar. Nub. 114. 883. Plat. ap. p. 18. B., auch im Plur., Ar. Nub. 1042. Isocr. p. 313. B. *τὸ λίαν ἧσσον*, das zu Wenig, opp. *τὸ λίαν ἄγαν*, Eur. Hipp. 264. *τὸ ἧσσον ἀδικίᾳ νέμειν*, das Schlechtere, d. i. das der *δίκη* Entgegengesetzte ausüben, id. Suppl. 379. 2) im Kampfe schwächer, unterliegend, *τῇ ναυμαχίῃ*, Hdt. 5, 86. *οἱ ἥττονες*, die Besiegten, Krüg. Xen. An. 5, 6, 32. Auch in jeder andern Beziehung unterliegend. *ἥττων εἶναί τινος*, Jmdm nicht gewachsen seyn, Isocr. Pan. §. 147. *ἡττ. γυναικῶν, Κύπριδος*, von Weibern, von der K. überwunden, Soph. Ant. 680. Eur. Andr. 632., *γάμων*, von Verlangen

nach der Hochzeit ganz eingenommen, Eur. Iph. A. 1354.; u. häufig in dem Sinne: von einer Leidenschaft, von einem Hange zu etwas Ueblem ganz beherrscht, einer schlechten Sache ganz hingegeben, unterliegend, ganz von ihr eingenommen, *τῶν αἰσχρῶν, τοῦ τῆσδ' ἔρωτος*, Soph. Ant. 743. Tr. 489., *ἔρωτος καὶ γυναικῶν, κέρδους*, Ar., *γαστρὸς ἢ οἴνου ἢ ὕπνου*, Xen., *ἡδονῶν*, Plat., *χρημάτων*, Theop. b. Ath. 6. p. 252. C. u. ähnl. sonst. Doch auch: äussern Umständen unterliegend, *τοῦ πεπρωμένου*, Eur. Hel. 1660. *ἵπποι ἥττους τῶν πόνων*, welche die Anstrengungen nicht aushalten, Xen. hipp. 1, 3. *φύσις νόσων ἥττων καὶ γήρως*, Lys. epit. §. 78. 3) der Zahl nach geringer, weniger, *ἵνα ἥττονα λέγωμεν*, Zenon b. Diog. L. 7, 23. — Neutr. als Adv. *ἧσσον*, *minder*, *weniger*, *ὀλίγον δέ τί μ' ἧσσον ἐτίμα*, Od. 15, 365. *ἧσσον λάλος*, Eur. u. ähnl. allg.; auch mit d. Comp., *μοχθηρότερον ἧττον*, Plat. rep. 9. p. 852. E. vgl. Dion. H. ant. 3, 43. *ἧσσόν τι*, um etwas weniger, Thuc. 3, 75. Xen. Plat., opp. *πολὺ ἧττον*, Plat. *οὐχ ἧσσον, οὐδὲν ἧ.*, nicht minder, um nichts weniger, gar nichts weniger, Tragg. Thuc. u. a. Att., auch *οὐδενὸς ἧττον*, Plut. Isocr. *οὐχ ἧττον οὐδέν*, um gar nichts minder, Ar. Plut. 572. *οὐδὲν ἧττον οὐδέ τι μᾶλλον*, um nichts minder u. nichts mehr, Plat. *καὶ μᾶλλον καὶ ἧττον, μᾶλλόν τε καὶ ἧττον*, mehr od. weniger, Plat. Arist., auch *μᾶλλον ἢ ἧττον*, Lys. p. 104, 13. — II) Sup. *ἥκιστος*, der untauglichste, *εἰς θήραν*, Ael.; mit d. Inf., id. s. Jac. Ael. n. a. 2, 22. a. E. Adv. *ἥκιστα*, am wenigsten, gar nicht, nicht im geringsten, Soph. Eur. Hipp. Att. v. Xen. an. *οὐκ ἥκιστα, ἀλλὰ μάλιστα*, Hdt. 4, 170. *τὸ τεθνάναι ἥκιστ' αὐτοῖς ἀνθρώπων φοβερόν*, ist ihnen am wenigsten unter den Menschen furchtbar, Plat. *ὡς ἥκιστα*, so wenig als möglich, Thuc. *οὐχ ἥκ.*, zumeist, zu allermeist, hauptsächlich, vorzüglich, Thuc. Xen. Plat. Häufig steht *ἥκιστα* in Antworten: keineswegs, durchaus nicht, Soph. Eur. Ar. Plat.

ἧσται, 3 sing. von *ἧμαι*.

ᾖστε, 2 plur. plqpf. (impf.) zu *οἶδα*, att. st. *ᾔδειτε*, Soph. fr. 317 D.

ἤστην, 3 dual. impf. zu *εἰμί* st. *ἤτην*, Il. 5, 10., s. *εἰμί*, A.

ᾔστην, 3 dual. plqpf. (impf.) zu *οἶδα*, att. st. *ᾐδείτην*, Ar. Av. 19.

ἡστικός, *ή*, *όν*, Adv. *—ικῶς*, (*ἥδω*) Vergnügen machend, Sext. Emp.

ἧστο, 3 sing. impf. zu *ἧμαι*.

ἦστον, 2 dual. impf. zu *εἰμί* st. *ἦτον*.

ἡστός, *ή*, *όν*, Adj. verb. v. *ἥδομαι*, vergnügt, erfreut, Suid. Hesych.

ἥσυχα, Adv., eig. Neutr. pl. v. *ἥσυχος*, w. s.

ἡσυχάζω, f. *άσω*, Thuc. 2, 84., *άσομαι*, Luc. Gall. 1., aor. *ἡσύχασα*, (*ἥσυχος*) 1) intr., *ruhig seyn*, sich nicht bewegen, Plat. Parm. p. 162. E. Cratyl. p. 421. B. *ἡσυχαζουσῶν τῶν νεῶν*, still stehen, Thuc. 1, 49. *οἱ πολέμιοι ἡσύχαζον*, blieben ruhig stehen, Xen. An. 5, 4, 16.; dah. ruhen, ausruhen, schlafen, Eur. Or. 134. Hdn. 1, 17, 10., von Thieren, Arist. h. a. 4, 10 extr.; *sich ruhig verhalten*, *Ruhe halten*, d. i. a) schweigen, still seyn, Aesch. Prom. 327. Eur. Luc. b) kein Geräusch machen, Eur. Or. 1350. *τὸ ἡσυχάζον τῆς νυκτός*, die Stille der Nacht, Thuc. 7, 83. c) sich ruhig verhalten, Ruhe haben, v. Kranken, Thuc. 2, 49., Ruhe halten, v. Aufrührern, id. 8, 86., überh. in Frieden leben, sich politisch ruhig verhalten, neutral bleiben, Thuc. *ἡσυχάσασα Ἑλλάς*, id. 1, 12. d) nichts unternehmen, nichts thun, Aesch. Prom. 344. Soph. OT. 620. Eur., *ἐπὶ πολιορκίας*, bei der Belagerung ruhig verharren, Plut. Dion 33. *τοὺς νόμους οὐκ ἐῶν ἡσυχάζειν*, Luc. abdic. 19. *ἡσ. πρὸς θύραν*, ruhig vor der Thüre liegen, vom Liebhaber, Anth. 5, 167., *ἀπό τινος*, sich des Umgangs (mit der Geliebten) enthalten, ebd. 133.; als Einsiedler in der Zurückgezogenheit leben, KS. e) sich beruhigen, guten Muthes seyn, Eur. Herc. f. 98. Iph. A. 973. *ἡσυχάζουσαν ἔχειν τὴν διάνοιαν*, Isocr. 2) trans., zur Ruhe bringen, beruhigen, Plat. rep. 9. p. 572. A.

ἡσυχαῖος, *α*, *ον*, *ruhig*, ruhend, nicht bewegt, Plat. legg. 6. p. 775. C., mot., id. Pol. p. 307. A. *ἐλάσεις*, nicht scharf, gelassen, Xen. de re equ. 9, 6., *βάσεις*, Soph. OC. 197 Herm. *λύχνος*, ruhig brennend, Theophr. fr. 6, 3, 5.; dah. sich ruhig verhaltend, unthätig, Eur. Med. 808. (*τὸ*) *ἡσυχαῖον*, ruhiger Zustand, Unthätigkeit, Soph. fr. 698, 6. Eur. fr. Oed. 11 Dind. Adv. *ἡσυχαίως*, Hipp. t. 2. p. 667.

ἡσυχαίτερος, *α*, *ον*, irr. Comp. zu *ἥσυχος*, w. s.

ἡσυχάνω, = *ἡσυχάζω*, ausruhen, Charit. 1, 14.

ἡσυχαστέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *ἡσυχάζω*, 1) zu verschweigen, *ἡσυχαστέα λέγειν*, Philo. *ἡσυχαστέον*, man muss verschweigen, id. 2) intr., *ἡσυχαστέον*, es ist zu ruhen, id.

ἡσυχαστήριον, *τό*, (*ἡσυχάζω*) Einsiedelei, Kloster, Byz.

ἡσυχαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἡσυχάζω*) Einsiedler, Mönch, KS.

ἡσυχαστικός, *ή*, *όν*, 1) beruhigend, Aristid. Qu. 2) einsiedlerisch, KS.

ἡσυχάστρια, *ἡ*, Fem. zu *ἡσυχαστής*, 1) Erklärung v. *εὐκηλήτειρα* b. Hesych. 2) Nonne, KS.

ἡσυχῆ, dor. *ἁσυχᾶ*, Pind., Adv., = *ἡσύχως*, *ruhig*, *still*, d. i. 1) unbeweglich, *κατακεῖσθαι*, Ar. Plut. 692., *ἔχειν τὴν οὐράν*, still halten, Xen. cyn. 3, 4. *ἐᾶν ἡσ. μένειν*, in Ruhe lassen, Plat. legg. 7. p. 792. B. 2) geräuschlos, *ἔχ' ἡσ.*, halt still, sey ruhig, id. Hipp. maj. p. 298. C. *ἡσ. ὑποδῦναι*, sacht, leise, Plat.; still, unvermerkt, *μετέρχεσθαι*, Eur. Hipp. 444. *ἡσ. εἴρητο*, heimlich, unter der Hand, Thuc. 8, 69. vgl. Plut. Alc. 24. 3) überh. ruhig, langsam, gelassen, gemach, *προσιέναι*, *βαδίζειν*, Xen. Plat., *γράφειν*, *πράττειν*, Plat., *μανθάνειν*, *διαλέγεσθαι*, id., *παλαίειν*, mit Ruhe, id. Charm. p. 159. C. u. ähnl. oft b. Plat. Plut. u. a.; ein wenig, schwach, nicht sehr, *γελᾶν*, lächeln, Plat. Phaed. p. 115. C., *ἐντείνειν δίκτυα*, Xen. cyn. 2, 9. Auch mit Adj., *ξηρὸς ἡσ.*, ein wenig trocken, Hipp. p. 1132. H., *γρυπός*, Ael. n. a. 3, 28., *ἐνερευθές*, Diosc. b) ruhig, mit Ruhe, in Frieden, *ἀναμιμνήσκεσθαι*, sich ruhig besinnen, Aeschin. p. 33, 1., *εὐσεβεῖν*, in gottseligem Frieden leben, Eur. fr. Bell. 21, 9 D. *ἡσ. καὶ ἐπὶ τὸ ῥᾴθυμον βιοῦν*, ruhig u. sorgenlos, Hipp. p. 955. D. *ἡσ. φιλοσοφεῖν*, Plat. c) sanft, mild, *βλέπειν*, Luc. amor. 14.

ἡσυχία, *ἡ*, dor. *ἁσυχία*, Pind., ion. *ἡσυχίη*, Hdt., (*ἥσυχος*) I) *Ruhe*, 1) im Gegensatz zur Bewegung (*κίνησις*), Plat. legg. 7. p. 790. D. Theaet. p. 153. A., u. ebd. C. im Plur.; b. Spät. auch wie unser *Ruhe* für Schlaf, Hdn. 1, 17, 21. 2) im Gegens. zum Geräusch, *Stille*, Eur. Alc. 77. Hdt. 1, 45. Xen.; dah. Einsamkeit, einsamer Ort, h. Hom. Merc. 356. Xen. Aeschin. b) das Schweigen, Hdt. Dion. H. Plut.; vom Schweigen der Pythagoräer, Luc. v. auct. 3. Diog. L. 3) überh. Ruhe, ruhiger, ungestörter Zustand, Ungestörtheit,

Od. 18, 22. Att.; mit d. Gen., Ruhe von od. vor etwas, τῆς πολιορκίης, Hdt. 6, 135., τῆς ἡδονῆς, τοῦ λυπεῖσθαι, Plat. Bes. behagliche, zufriedene, sorglose Ruhe, Musse, Pind. Plat. u. a. b) Ruhe vor Krieg, friedlicher Zustand, Frieden, Waffenstillstand, auch politische Ruhe, Hdt. 5, 35. Xen. Plat. ἡ ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσ., Dem. p. 63, 10. c) ruhiges Verhalten, Stille des Lebens, Zurückgezogenheit; auch Seelenfrieden, Zufriedenheit, κοσμίως μετὰ ἡσυχίας ζῆν, Plat. ὁ τᾶς ἡσυχίας βίος, Eur. Bacch. 388. μεθ' ἡσυχίας φέρειν, mit Ruhe, mit Gelassenheit ertragen, id. Hipp. 205. In allen diesen Bdtgn finden sich die adverb. Ausdrücke, καθ' ἡσυχίαν, in Ruhe, in Stille, in Musse, Ar. Lys. 1224. Thuc. Xen. Plat., κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν, Dem. p. 709, 13., ἐν ἡσυχίᾳ, Att. von Thuc. an, ἐφ' ἡσυχίας, Ar. Vesp. 1515. Dem. Plut. Häufig findet sich das Wort in der Verb. ἡσυχίαν ἄγειν, Ruhe haben, a) nicht bewegt werden, Plat., mit d. Gen., κινήσεων, id. Tim. p. 89. E.; Ruhe halten, keinen Kampf haben, in Frieden leben, sich in ruhigem Zustande befinden, Hdt. 1, 66. 7, 150. ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις, Plat. Menex. p. 244. B. ἡσ. ἄγειν περί τινος, wegen etwas Ruhe halten, nicht in Kampf gerathen, Isocr. enc. Hel. §. 49. Auch: sich ruhig verhalten, nicht gleich zuschlagen, nicht gleich losbrechen, seine Leidenschaften im Zaum halten; aber auch: ruhig, d. i. getrosten Muthes seyn, Eur. Plat. u. a.; in behaglicher Ruhe seyn, ungestört leben, Plat. b) kein Geräusch machen, schweigen, Ar. Ran. 321. Hdt. 5, 92. Später auch mit dem Art., τὴν ἡσυχίαν ἄγειν, Ellendt Arr. 1, 14, 8. Jacobitz Luc. Char. 3.; von mehreren Subj. τὰς ἡσυχίας ἄγειν, Ath. — ἡσυχίαν ἔχειν, a) ruhig, unbeweglich seyn, still stehn, Xen.; bes. im Kampfe, sich nich rühren, Stand halten, ruhig stehen bleiben, id.; sich ruhig verhalten, ausser Thätigkeit seyn, nichts thun; bes. in behaglicher Ruhe, sorglos seyn, Ar. Plut. 921. Xen. Plat. ἃ — οὐκέτι μοι προςῆκεν, ἡσυχίαν εἶχον, das unterliess ich, darin that ich nichts, Dem. p. 1161, 7.; sich ruhig verhalten, nicht gleich handeln, ruhig zusehen, Hdt. 2, 45. 7, 150. Xen. Plat., πρός τινα, sich gegen Jem. ruhig verhalten, Lys. c. Ergocl. §. 7. b) still seyn, schweigen, πολλὴν ἡσ. ἔχειν, ganz u. gar nicht (davon) reden, Isocr. Archid. §. 1. τὰ δεινὰ τῷ παρὰ ἡσυχίαν ἐκεῖνον ἐστί, muss der V. verschweigen, Dem. p. 1341, 5. τὴν ἡσ. ἔχειν, Plut., von mehreren Subj. τὰς ἡσυχίας ἔχειν, Ath. — ἔχειν τι ἐν ἡσυχίῃ, verschweigen, Hdt. 5, 92, 3. ἑαυτὸν ἔχ. ἐν ἡσυχίῃ, sich schweigend verhalten, ebd. 93. — II) Nom. pr., 1) personificirt, die Göttin der Ruhe, Pind. Pyth. 8, 1. Ar. Av. 1321. 2) eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 6.; auch sonst als Frauenn., Plut. Nic. 13.

Ἡσυχίδαι, ῶν, οἱ, s. Ἥσυχος.

ἡσύχιμος, ον, dor. ἀσ., poet. st. ἥσυχος, ἀμέρα, Pind. Ol. 2, 58. [– ◡ ◡ ◡]

ἡσύχιος, ον, dor. ἀσύχιος, ruhig, in Ruhe, sacht, leise, unbemerkt, in der Stille, Il. 21, 598., ποταμός, Call. ep. 45, 4., εἰράνα, Pind. Pyth. 9, 40. τὸ ἡσύχιον τῆς εἰρήνης, die Ruhe des Friedens, Thuc. 1, 120.; ruhig, friedlich, gelassen, βίος, Plat. Dem., πράξεις, Plat. ἦθος, id., τρόπος, Hdt. 1, 107., ruhiger, friedlicher Character, stiller Sinn. τὸ ἡσύχιον, das Ruhige an Jem., Ruhe, Gelassenheit, Plat. Charm. p. 160. B. Plut. Fab. 1. οἱ ἡσύχιοι, die Ruhigen, Friedlichen, Plat. Charm. p. 159. B. Antiph. p. 121, 12. Adv. ἡσυχίως, h. Hom. Merc. 438. Plat. Theaet. p. 179. E.

Ἡσύχιος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Lexikograph aus Alexandria. Vgl. C. Fr. Ranke de lex. Hesychiani origine. Lips. 1831. b) ein Geschichtschreiber aus Milet, im 6. Jahrh. n. Chr.

ἡσυχιότης, ητος, ἡ, (ἡσύχιος) Ruhe, Bedachtsamkeit, Gelassenheit, Plat. Charm. p. 159. B. D. 160. B. Lys. p. 175, 27.

ἥσυχος, ον, dor. ἅσυχος, Comp. ἡσυχαίτερος, Aesch. Thuc. Xen. Plat., ἡσυχώτερος, Soph. Ant. 1089., ion. ἡσυχέστερος, s. unten im Adv. Sup. ἡσυχώτατος, Plat. Charm. p. 160. A., wo ἡσυχαίτατα als Adv. vorhergeht, ruhig, 1) regungslos, ohne Bewegung, ἥσυχος θανεῖ, Soph. Ai. 325. μέν' ἥσυχος, bleib' stehen, halt! Ar. Av. 1199., auch: verhalte dich ruhig, sey guthen Muthes, id. Thesm. 925. ἥσυχον θάσσειν, καθῆσθαι, ruhig sitzen bleiben, ruhig dasitzen, Eur., μένειν, id., καταθεᾶσθαι, ruhig ansehen, Xen. Cyr. 5, 3, 55. 2) lautlos, nicht tönend, still; schweigend, ἔχ' ἥσυχος, sey still, rede nicht, id. Ar., auch: sprich nicht davon, Hdt. 6, 65. ἥσυχοι γίγνεσθε, werdet ruhig, Eur. Cycl. 94.; dah. leise, ἥσυχος ἀναστρέφεται, Hes. th. 763. ἥσυχος φρενῶν βάσις, der leise Gang zum Herzen, Aesch. Choeph. 445. ἡσ. ἠχώ, Eur. Hec. 1109. ἡσύχῳ ποδὶ χωρεῖν, id. Or. 136. ἥσυχον προάγειν, διαφοιτᾶν, Xen. 3) Met., a) überh. ruhig, still, ungestört, friedlich, ἥσυχοι ἔργα νέμοντο, Hes. op. 119. ἥσυχος ὁδὸν ἔρχεο, geh' ruhig, in Frieden deinen Weg, Theogn. 331.; vom Schlaf, Eur. Or. 186. ἥσυχον καθεύδειν, id. Rhes. 123. Anacr. fr. 88 Bgk. ἡσ. πλοῦς, ruhige Fahrt, Eur., βίος, Plat. ἐν ἡσύχῳ φωνεῖν, ungestört sprechen, Soph. OC. 82. ἐᾶν τινα ἥσυχον, Jem. in Frieden lassen, Ar. Vesp. 190. ἥσυχον γίγνεσθαι, zur Ruhe kommen, Frieden finden, Eur. Bacch. 1361. b) ruhig von Character, mild, gelassen, Theocr. 14, 10. Aesch. Eum. 223.; friedliebend, Eur. Suppl. 952. τὸ ξυνηθὲς ἥσυχον, die gewohnte Ruhe, Thuc. 6, 34.; bescheiden, Xen. Cyr. 1, 4, 4.; eingezogen, geräuschlos, ἀφ' ἡσύχου ποδὸς δύσκλειαν κτήσασθαι, Eur. Med. 217.; nicht heftig, gelassen, opp. τὸ σφοδρόν, Plat. Phil. p. 24. C. ἥσυχος, ἥσυχος, gemach, gemach! Ar. Fr. 82. ἡσ. φωνή, sanfte Stimme, Xen., ὄμμα, milder, freundlicher Blick, Aesch. Suppl. 199. Eur., γλῶσσα, leidenschaftslos, Soph. Ant. 1089. ἥσυχον πόδα ὀργῇ ὑποτιθέναι, mild im Zorne seyn, Eur. Bacch. 647. χαλεπὰ ἡσυχαίτερα, mildere, gemässigtere Uebel, Thuc. 3, 82. c) bedächtig, umsichtig, Eur. Suppl. 509. fr. Antiop. 36 D., πρόνοια, id. Or. 1407.; auch: zu bedächtig, schlaff, langsam, Plat. Charm. p. 160. A. d) unthätig, πόλεις, Eur. ἡσ. θάσσειν, Eur. Hec. 35., μένειν, id. Iph. T. 1434. ἥσυχος δορί, id. fr. inc. 63 D. — Adv. ἡσύχως, ἔχειν, sich ruhig verhalten, Eur. Suppl. 305., ναίειν, ruhig, in Frieden, id. Heracl. 7.; ruhig, gelassen, Aesch. Suppl. 705. Plat. Eryx. p. 405. E.; gemach, langsam, gemessen, Eur. Or. 698. Xen., ἡσυχέστερον, Hipp. p. 338, 12. 50., ἡσυχαίτατα, Plat. Charm. p. 160. A.; schwach, zu wenig, Xen. de re eq. 10, 12. Auch im Neutr. ἥσυχα als Adv., καχλάζων, sanft rauschend, Theocr. 6, 12. Dion. P. 838. vgl. Theocr. 2, 11. 100., κατιέναι, langsam, Ar. Nub. 322., u. ἥσυχον, Theocr. 14, 27. (Wahrsch. von ἧμαι, nach Döderlein von ἧκα od. ἧσσον.)

Ἥσυχος, ὁ, ein athen. Heros, von dem die Familie Ἡσυχίδαι abstammte, Hesych. Schol. Soph. OC. 489.

ἡσυχόω, (ἥσυχος) ruhig machen. ἡσυχώθητι, schweig, Amos 4, 10.

ἠσφαλισμένως, Adv. Part. perf. pass. von ἀσφαλίζω, fest, sicher, treu, KS.

ᾐσχυμμένος, η, ον, part. pf. pass. v. αἰσχύνω, Il. 18, 180.

ἥσω, fut. zu ἵημι.

ἦτα, τό, indecl., das griech. lange E, Plat. u. a.

ἦτε, *oder auch*, durch Unterscheidung verbindend, Il. 19, 148. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 230.

ἦτε, oder wie Wolf im Hom. schreibt, ἤ τε, *traun, gewiss, fürwahr*, s. unter ἤ.

ἦτε, 2 pl. impf. von εἰμί st. ἤειτε.

ἤτην, 3 dual. impf. von εἶμι, att. st. ᾐείτην, Heind. Plat. Euthyd. p. 294. D., aber ἤτην von εἰμί.

Ἠτιάς, άδος, ἡ, Tochter des Aeneas, Paus.

ἠτιμωμένως, Adv. Part. pf. pass. v. ἀτιμάω, auf unwürdige Weise, schmachvoll, KS.

ἤτοι, 1) = ἤ τοι, *gewiss in der That, gewiss u. wahrhaftig*, eine im Epos häufig gebrauchte Partikel, die den Inhalt eines Satzes bekräftiget, sehr oft aber auch da angewendet wird, wo Ereignisse erzählt werden, die einer Bekräftigung nicht bedürfen, und dann unübersetzt bleibt. Häufig steht ἤτοι zu Anfang des Satzes, Il. 1, 60. 101. u. sonst oft, oft aber tritt es auch einem relativen od. demonstr. Pronom. od. einer Partikel nach, wie τὴν ἤτοι, Il. 2, 813., τῶν ἤτοι, ebd. 4, 237., τόν ῥ' ἤτοι, ebd. 18, 237., οἱ δ' ἤτοι, ebd. 12, 141., ὄφρ' ἤτοι, ebd. 23, 52., ὡς ἤτοι, Od. 5, 24., ἀλλ' ἤτοι, Il. 1, 140. u. öft. Seltener findet sich dieses bekräftigende ἤτοι auch bei Lyrikern, stets zu Anfang des Satzgliedes, Pind. Ol. 12, 19. 13, 118. Pyth. 12, 23. — 2) = ἤ τοι, *oder doch*, Plat. rep. 1. p. 344. E. 3. p. 400. C. 4. p. 433. A. Gew. aber tritt dieses ἤτοι in Correlation mit einem nachfolgenden ἤ und es werden demnach durch ἤτοι — ἤ, *entweder — oder*, disjunctive Satzglieder an einander gereiht, von denen dem ersten eine besondere Bedeutsamkeit beigelegt wird. Dieser Gebrauch findet sich von Aesch. u. Hdt. an in Poesie u. in Prosa, z. B. Aesch. Choeph. 497. Soph. Ant. 1182. Thuc. 2, 40. 6, 34. u. a. Die Verbindung ἤ — ἤτοι, welche die alten Grammatiker verwerfen (Apollon. in Bekk. An. p. 486, 31.), findet sich bei Pind. Nem. 6, 8. fragm. 103. Spätere Schriftsteller haben zuw. auch ἤτοι — ἤτοι in Correlation gesetzt. 3) bei Gramm. = ἤγουν, *nemlich*, als erklärende Partikel.

ἦτορ, τό, *das Herz*, als Theil des Leibes, ἐν ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust schlägt bis zum Munde herauf, Il. 22, 452.; auch sonst wird ihm b. Hom. ein Sitz in στήθεσι od. im Zwerchfell, ἐν φρεσί, beigemessen, einmal auch ἐν κραδίῃ, Il. 20, 169., welches hier also eine weitere Bdtg hat, obgleich es sonst ganz wie ἦτορ gebraucht wird. Das W. findet sich von Hom. u. Hes. an b. Epp. u. Lyr., u. zwar ausser einer Stelle b. Simon. fr. Dan. 7., wo der Dat. ἤτορι steht., stets im Nom. u. Acc. sing.; b. Tragg. nur einmal in einem Chore des Aesch. Pers. 992. Gew. wird es genannt als Sitz des Lebens u. der Empfindungen, fast wie θυμός, nur dass dieses häufiger von der belebten Kraft od. von angeregten Leidenschaften u. Begierden gebraucht wird, ἦτορ von ruhigeren Seelenzuständen; dah. als Organ der Freude u. des Schmerzes, Il. 9, 9. 21, 389. 22, 166. Od. 1, 48. 114., der Hoffnung u. Furcht, des Muths u. der Feigheit, Il. 3, 31. 5, 529. 15, 166. 16, 242. 19, 169. Od. 4, 374. 467. 481., des Mitleids u. Zornes, Hes., der Kraft u. Schwäche, bes. in dem Ausdrucke, λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, wie auch wir sagen: es brach ihm das Herz. ἀνέψυχον φίλον ἦτορ, sie erholten sich, Il. 13, 84.; dah. geradezu für das Leben selbst, ebd. 5, 250. 11, 115. 15, 252. 24, 50. Als Sitz der Wünsche u. Neigungen, Il. 13, 307. Od. 19, 136. Als Sitz des Denkens, Ueberlegens, also für Verstand, soll es stehen Il. 1, 188: ἐν δέ οἱ ἦτορ στήθεσσιν — διάνδιχα μερμήριξεν, ἤ – ἤ (*ob – oder*), aber auch hier ist ein von verschiedenen Empfindungen bewegtes Herz gemeint. Doch gehört hieher Pind. Nem. 7, 35: τυφλὸν ἔχει ἦτορ ὅμιλος ἀνδρῶν ὁ πλεῖστος. (Aus Il. 21, 386: ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο folgert man, dass ἦτορ von ἄημι stamme, also eig. wie *animus* u. *anima* das *Athmen* bezeichne.)

ἠτριαῖος, α, ον, (ἦτρον) vom Unterleibe, zum Unterleibe gehörig, τεμάχη, Kom. b. Poll. 2, 170. nach Cas., wofür die Codd. ἠτρίδια haben. Ein solches Bauchstück hiess gew. subst. ἠτριαῖον, τό, Ar. fr. 302 D. Luc. Lexiph. 6., od. ἠτριαία, ἡ, Ar. fr. 421, 5 D. Ath. 1. p. 4. C.

ἠτρίδιος, ον, s. d. vor.

ἤτριον, τό, dor. ἄτριον, die zum Geweb aufgezogenen Fäden, der *Aufzug* (der *Einschlag* hiess κρόκη), Anth. 6, 288, 4.; auch das durch den Einschlag entstandene Gewebe (τὸ τοῦ ὑφάσματος πλέγμα, Timae. lex.), Eur. Ion 1421. Theocr. 18, 33. Plat. Phaedr. p. 268. A.; ein Stück gewebtes Zeug, Galen. lex. p. 468. ἤτρια βύβλων, Papyrusblätter, die einem Gewebe ähnlich aus kreuzweis übereinander geleimten Papyrusstreifen bestanden, Anth. 9, 350. (Die von Hesych. u. a. angeführte, wahrsch. aus dem Adj. εὐήτριος entnommene Bdtg *feines Zeug* od. *Gewand* lässt sich nicht nachweisen. Verw. mit ἄττω, ἄττω, ἀΐσσω. Bei Plat. u. Anth. 6, 288. ist das Wort in den Codd. ἠτρίον betont.)

ἦτρον, τό, (ἦτορ) 1) der Unterleib, der Bauch vom Nabel abwärts, Hipp. Xen. eq. 12, 4. Plat. Phaed. p. 118. A. Dem. p. 1260, 22. Arist.; auch der Bauch eines Gefässes od. Topfes, Ar. Thesm. 509. 2) das Mark der Pflanzen, Nic. th. 595.

ἧττα, **ἡττάομαι**, s. ἧσσα, ἡσσάομαι.

ἥττημα, ατος, τό, Niederlage, Es. 31, 8. KS.

ἥττησις, εως, ἡ, = ἧττα, Suid.

ἥττων, ον, s. ἥσσων.

ἤτω, 3 sing. imperat. von εἰμί st. ἔστω, NT. b. Plato zw., s. εἰμί, S. 791.

ἠϋγένειος, ον, ep. st. εὐγένειος, starkbärtig, λῖς, Il. 15, 275. 17, 109. 18, 318. Theocr. 13, 61., λέων, Od. 4, 456., ταῦρος, δελφίν, Opp., Πάν, h. Hom. 18, 39., ἄνδρες, Luc. Icar. 10. Nicht wie Einige wollen poet. st. εὐγενής.

ἠϋγενής, ές, ep. st. εὐγενής, wohlgeboren, h. Hom. Ven. 94.

ηὔδα, 3 sing. impf. von αὐδάω.

ἠΰζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, wohlgegürtet, fr. Hom. 54.

ἠϋθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος, wohlgegründet, h. Hom. 30, 1.

ἠϋκάρηνος, ον, ep. st. εὐκάρηνος, Marc. Sid. 24. [ᾱ]

ἠΰκερως, ό, ἡ, ep. st. εὔκερως, ἠΰκερων Μήνην, Man. 6, 29. ἠϋκέρωτες ἀσταχοί, Marc. Sid. 31.

ἠΰκομος, ον, ep. st. εὔκομος, schönlockig, oft b. Hom. u. Hes. als Beiw. von Göttinnen u. edlen Frauen, Pind. Ol. 6, 154. Pyth. 5, 60. u. sp. Epp.

ἠΰπυργος, ον, poet. st. εὔπυργος, ἕδος, Pind. Nem. 4, 19.

ηὐξημένως, Adv. part. pf. pass. von αὐξάνω, vermehrt Eust. Il. 9. p. 285, 41.

Od. 18, 22. Att.; mit d. Gen., Ruhe von od. vor etwas, *τῆς πολιορκίης*, Hdt. 6, 135., *τῆς ἡδονῆς*, *τοῦ λυπεῖσθαι*, Plat. Bes. behagliche, zufriedene, sorglose Ruhe, Musse, Pind. Plat. u. a. b) Ruhe vor Krieg, friedlicher Zustand, Frieden, Waffenstillstand, auch politische Ruhe, Hdt. 5, 35. Xen. Plat. *ἡ ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσ.*, Dem. p. 63, 10. c) ruhiges Verhalten, Stille des Lebens, Zurückgezogenheit; auch Seelenfrieden, Zufriedenheit, *κοσμίως μετὰ ἡσυχίας ζῆν*, Plat. *ὁ τᾶς ἡσυχίας βίος*, Eur. Bacch. 388. *μεθ' ἡσυχίας φέρειν*, mit Ruhe, mit Gelassenheit ertragen, id. Hipp. 205. In allen diesen Bdtgn finden sich die adverb. Ausdrücke, *καθ' ἡσυχίαν*, in Ruhe, in Stille, in Musse, Ar. Lys. 1224. Thuc. Xen. Plat., *κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν*, Dem. p. 709, 13., *ἐν ἡσυχίᾳ*, Att. von Thuc. an, *ἐφ' ἡσυχίας*, Ar. Vesp. 1515. Dem. Plut. Häufig findet sich das Wort in der Verb. *ἡσυχίαν ἄγειν*, Ruhe haben, a) nicht bewegt werden, Plat., mit d. Gen., *κινήσεων*, id. Tim. p. 89. E.; Ruhe halten, keinen Kampf haben, in Frieden leben, sich in ruhigem Zustande befinden, Hdt. 1, 66. 7, 150. *ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις*, Plat. Menex. p. 244. B. *ἡσ. ἄγειν περί τινος*, wegen etwas Ruhe halten, nicht in Kampf gerathen, Isocr. enc. Hel. §. 49. Auch: sich ruhig verhalten, nicht gleich zuschlagen, nicht gleich losbrechen, seine Leidenschaften im Zaum halten; aber auch: ruhig, d. i. getrosten Muthes seyn, Eur. Plat. u. a.; in behaglicher Ruhe seyn, ungestört leben, Plat. b) kein Geräusch machen, schweigen, Ar. Ran. 321. Hdt. 5, 92. Später auch mit dem Art., *τὴν ἡσυχίαν ἄγειν*, Ellendt Arr. 1, 14, 8. Jacobitz Luc. Char. 3.; von mehreren Subj. *τὰς ἡσυχίας ἄγειν*, Ath. — *ἡσυχίαν ἔχειν*, a) ruhig, unbeweglich seyn, still stehn, Xen.; bes. im Kampfe, sich nich rühren, Stand halten, ruhig stehen bleiben, id.; sich ruhig verhalten, ausser Thätigkeit seyn, nichts thun; bes. in behaglicher Ruhe, sorglos seyn, Ar. Plut. 921. Xen. Plat. *ἃ — οὐκέτι μοι προσῆκεν, ἡσυχίαν εἶχον*, das unterliess ich, darin that ich nichts, Dem. p. 1161, 7.; sich ruhig verhalten, nicht gleich handeln, ruhig zusehen, Hdt. 2, 45. 7, 150. Xen. Plat., *πρός τινα*, sich gegen Jem. ruhig verhalten, Lys. c. Ergocl. §. 7. b) still seyn, schweigen, *πολλὴν ἡσ. ἔχειν*, ganz u. gar nicht (davon) reden, Isocr. Archid. §. 1. *τὰ δεινὰ τῷ πατρὶ ἡσυχίαν ἑκτέον ἐστί*, muss der V. verschweigen, Dem. p. 1341, 5. *τὴν ἡσ. ἔχειν*, Plut., von mehreren Subj. *τὰς ἡσυχίας ἔχειν*, Ath. — *ἔχειν τι ἐν ἡσυχίῃ*, verschweigen, Hdt. 5, 92, 3. *ἑαυτὸν ἐχ. ἐν ἡσυχίῃ*, sich schweigend verhalten, ebd. 93. — II) Nom. pr., 1) personificirt, die Göttin der Ruhe, Pind. Pyth. 8, 1. Ar. Av. 1321. 2) eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 6.; auch sonst als Frauenn., Plut. Nic. 13.

Ἡσυχίδαι, ῶν, οἱ, s. *Ἥσυχος*.

ἡσύχιμος, ον, dor. *ἁσ.*, poet. st. *ἥσυχος*, *ἁμέρα*, Pind. Ol. 2, 58. [–⏑⏑⏑]

ἡσύχιος, ον, dor. *ἁσύχιος*, ruhig, in Ruhe, sacht, leise, unbemerkt, in der Stille, Il. 21, 598., *ποταμός*, Call. ep. 45, 4., *εἰράνα*, Pind. Pyth. 9, 40. *τὸ ἡσύχιον τῆς εἰρήνης*, die Ruhe des Friedens, Thuc. 1, 120.; ruhig, friedlich, gelassen, *βίος*, Plat. Dem., *πράξεις*, Plat. *ἦθος*, id., *τρόπος*, Hdt. 1, 107., ruhiger, friedlicher Character, stiller Sinn. *τὸ ἡσύχιον*, das Ruhige an Jem., Ruhe, Gelassenheit, Plat. Charm. p. 160. B. Plut. Fab. 1. *οἱ ἡσύχιοι*, die Ruhigen, Friedlichen, Plat. Charm. p. 159. B. Antiph. p. 121, 12. Adv. *ἡσυχίως*, h. Hom. Merc. 438. Plat. Theaet. p. 179. E.

Ἡσύχιος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Lexikograph aus Alexandria. Vgl. C. Fr. Ranke de lex. Hesychiani origine. Lips. 1831. b) ein Geschichtschreiber aus Milet, im 6. Jahrb. n. Chr.

ἡσυχιότης, ητος, ἡ, (*ἡσύχιος*) Ruhe, Bedachtsamkeit, Gelassenheit, Plat. Charm. p. 159. B. D. 160. B. Lys. p. 175, 27.

ἥσυχος, ον, dor. *ἅσυχος*, Comp. *ἡσυχαίτερος*, Aesch. Thuc. Xen. Plat., *ἡσυχώτερος*, Soph. Ant. 1089., ion. *ἡσυχέστερος*, s. unten im Adv. Sup. *ἡσυχώτατος*, Plat. Charm. p. 160. A., wo *ἡσυχαίτατα* als Adv. vorhergeht, *ruhig*, 1) regungslos, ohne Bewegung, *ἥσυχος θανεῖ*, Soph. Ai. 325. *μέν' ἥσυχος*, bleib' stehen, halt! Ar. Av. 1199., auch: verhalte dich ruhig, sey guthen Muthes, id. Thesm. 925. *ἥσυχον θάσσειν*, *καθῆσθαι*, ruhig sitzen bleiben, ruhig dasitzen, Eur., *μένειν*, id., *καταθεᾶσθαι*, ruhig ansehen, Xen. Cyr. 5, 3, 55. 2) lautlos, nicht tönend, still; schweigend, *ἔχ' ἥσυχος*, sey still, rede nicht, id. Ar., auch: sprich nicht davon, Hdt. 6, 65. *ἥσυχοι γίγνεσθε*, werdet ruhig, Eur. Cycl. 94.; dah. *leise*, *ἥσυχος ἀναστρέφεται*, Hes. th. 763. *ἥσυχος φρενῶν βάσις*, der leise Gang zum Herzen, Aesch. Choeph. 445. *ἥσ. ἠχώ*, Eur. Hec. 1109. *ἡσύχῳ ποδὶ χωρεῖν*, id. Or. 136. *ἥσυχον προάγειν*, *διαφοιτᾶν*, Xen. 3) Met., a) überh. ruhig, still, ungestört, friedlich, *ἥσυχοι ἔργα νέμοντο*, Hes. op. 119. *ἥσυχος ὁδὸν ἔρχεο*, geh' ruhig, in Frieden deinen Weg, Theogn. 331.; vom Schlaf, Eur. Or. 186. *ἥσυχον καθεύδειν*, id. Rhes. 123. Anacr. fr. 88 Bgk. *ἥσ. πλοῦς*, ruhige Fahrt, Eur., *βίος*, Plat. *ἐν ἡσύχῳ φωνεῖν*, ungestört sprechen, Soph. OC. 82. *ἐᾶν τινα ἥσυχον*, Jem. in Frieden lassen, Ar. Vesp. 190. *ἥσυχον γίγνεσθαι*, zur Ruhe kommen, Frieden finden, Eur. Bacch. 1361. b) ruhig von Character, mild, gelassen, Theocr. 14, 10. Aesch. Eum. 223.; friedliebend, Eur. Suppl. 952. *τὸ ξυνηθὲς ἥσυχον*, die gewohnte Ruhe, Thuc. 6, 34.; bescheiden, Xen. Cyr. 1, 4, 4.; eingezogen, geräuschlos, *ἀφ' ἡσύχου ποδὸς δύσκλειαν κτήσασθαι*, Eur. Med. 217.; nicht heftig, gelassen, opp. *τὸ σφοδρόν*, Plat. Phil. p. 24. C. *ἥσυχος, ἥσυχος*, gemach, gemach! Ar. Fr. 82. *ἥσ. φωνή*, sanfte Stimme, Xen., *ὄμμα*, milder, freundlicher Blick, Aesch. Suppl. 199. Eur., *γλῶσσα*, leidenschaftslos, Soph. Ant. 1089. *ἥσυχον πόδα ὀργῇ ὑποτιθέναι*, mild im Zorne seyn, Eur. Bacch. 647. *χαλεπὰ ἡσυχαίτερα*, mildere, gemässigtere Uebel, Thuc. 3, 82. c) bedächtig, umsichtig, Eur. Suppl. 509. fr. Antiop. 36 D., *πρόνοια*, id. Or. 1407.; auch: zu bedächtig, schlaff, langsam, Plat. Charm. p. 160. A. d) unthätig, *πόλεις*, Eur. *ἥσ. θάσσειν*, Eur. Hec. 35., *μένειν*, id. Iph. T. 1434. *ἥσυχος δορί*, id. fr. inc. 63 D. — Adv. *ἡσύχως*, *ἔχειν*, sich ruhig verhalten, Eur. Suppl. 305., *ναίειν*, ruhig, in Frieden, id. Heracl. 7.; ruhig, gelassen, Aesch. Suppl. 705. Plat. Eryx. p. 405. E.; gemach, langsam, gemessen, Eur. Or. 698. Xen., *ἡσυχέστερον*, Hipp. p. 338, 12. 50., *ἡσυχαίτατα*, Plat. Charm. p. 160. A.; schwach, zu wenig, Xen. de re eq. 10, 12. Auch im Neutr. *ἥσυχα* als Adv., *καχλάζων*, sanft rauschend, Theocr. 6, 12. Dion. P. 838. vgl. Theocr. 2, 11. 100., *κατιέναι*, langsam, Ar. Nub. 322., u. *ἥσυχον*, Theocr. 14, 27. (Wahrsch. von *ἧμαι*, nach Döderlein von *ἧκα* od. *ἧσσον*.)

Ἥσυχος, ὁ, ein athen. Heros, von dem die Familie *Ἡσυχίδαι* abstammte, Hesych. Schol. Soph. OC. 489.

ἡσυχόω, (*ἥσυχος*) ruhig machen. *ἡσυχώθητι*, schweig, Amos 4, 10.

ἠσφαλισμένως, Adv. Part. perf. pass. von ἀσφαλίζω, fest, sicher, treu, KS.

ᾐσχυμμένος, η, ον, part. pf. pass. v. αἰσχύνω, Il. 18, 180.

ἥσω, fut. zu ἵημι.

ἦτα, τό, indecl., das griech. lange E, Plat. u. a.

ἤτε, *oder auch*, durch Unterscheidung verbindend, Il. 19, 148. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 230.

ἦτε, oder wie Wolf im Hom. schreibt, ἦ τε, *traun, gewiss, fürwahr*, s. unter ἦ.

ἦτε, 2 pl. impf. von εἶμι st. ᾔειτε.

ἤτην, 3 dual. impf. von εἶμι, att. st. ᾐείτην, Heind. Plat. Euthyd. p. 294. D., aber ἤτην von εἰμί.

Ἠτιάς, άδος, ἡ, Tochter des Aeneas, Paus.

ἠτιμωμένως, Adv. Part. pf. pass. v. ἀτιμάω, auf unwürdige Weise, schmachvoll, KS.

ἤτοι, 1) = ἦ τοι, *gewiss in der That, gewiss u. wahrhaftig*, eine im Epos häufig gebrauchte Partikel, die den Inhalt eines Satzes bekräftiget, sehr oft aber auch da angewendet wird, wo Ereignisse erzählt werden, die einer Bekräftigung nicht bedürfen, und dann unübersetzt bleibt. Häufig steht ἤτοι zu Anfang des Satzes, Il. 1, 60. 101. u. sonst oft, oft aber tritt es auch einem relativen od. demonstr. Pronom. od. einer Partikel nach, wie τὴν ἤτοι, Il. 2, 813., τῶν ἤτοι, ebd. 4, 237., τόν ῥ' ἤτοι, ebd. 18, 237., οἱ δ' ἤτοι, ebd. 12, 141., ὄφρ' ἤτοι, ebd. 23, 52., ὡς ἤτοι, Od. 5, 24., ἀλλ' ἤτοι, Il. 1, 140. u. öft. Seltener findet sich dieses bekräftigende ἤτοι auch bei Lyrikern, stets zu Anfang des Satzgliedes, Pind. Ol. 12, 19. 13, 118. Pyth. 12, 23. — 2) = ἤ τοι, *oder doch*, Plat. rep. 1. p. 344. E. 3. p. 400. C. 4. p. 433. A. Gew. aber tritt dieses ἤτοι in Correlation mit einem nachfolgenden ἤ und es werden demnach durch ἤτοι — ἤ, *entweder — oder*, disjunctive Satzglieder an einander gereiht, von denen dem ersten eine besondere Bedeutsamkeit beigelegt wird. Dieser Gebrauch findet sich von Aesch. u. Hdt. an in Poesie u. in Prosa, z. B. Aesch. Choeph. 497. Soph. Ant. 1182. Thuc. 2, 40. 6, 34. u. a. Die Verbindung ἤ — ἤτοι, welche die alten Grammatiker verwerfen (Apollon. in Bekk. An. p. 486, 31.), findet sich bei Pind. Nem. 6, 8. fragm. 103. Spätere Schriftsteller haben zuw. auch ἤτοι — ἤτοι in Correlation gesetzt. 3) bei Gramm. = ἤγουν, *nemlich*, als erklärende Partikel.

ἦτορ, τό, *das Herz*, als Theil des Leibes, ἐν ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust schlägt bis zum Munde herauf, Il. 22, 452.; auch sonst wird ihm b. Hom. ein Sitz in στήθεσι od. im Zwerchfell, ἐν φρεσί, beigemessen, einmal auch ἐν κραδίῃ, Il. 20, 169., welches hier also eine weitere Bdtg hat, obgleich es sonst ganz wie ἦτορ gebraucht wird. Das W. findet sich von Hom. u. Hes. an b. Epp. u. Lyr., u. zwar ausser einer Stelle b. Simon. fr. Dan. 7., wo der Dat. ἤτορι steht., stets im Nom. u. Acc. sing.; b. Tragg. nur einmal in einem Chore des Aesch. Pers. 992. Gew. wird es genannt als Sitz des Lebens u. der Empfindungen, fast wie θυμός, nur dass dieses häufiger von der belebten Kraft od. von angeregten Leidenschaften u. Begierden gebraucht wird, ἦτορ von ruhigeren Seelenzuständen; dah. als Organ der Freude u. des Schmerzes, Il. 9, 9. 21, 389. 22, 166. Od. 1, 48. 114., der Hoffnung u. Furcht, des Muths u. der Feigheit, Il. 3, 31. 5, 529. 15, 166. 16, 242. 19, 169. Od. 4, 374. 467. 481., des Mitleids u. Zornes, Hes., der Kraft u. Schwäche, bes. in dem Ausdrucke, λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, wie auch wir sagen: es brach ihm das Herz. ἀνέψυχον φίλον ἦτορ, sie erholten sich, Il. 13, 84.; dah. geradezu für das Leben selbst, ebd. 5, 250. 11, 115. 15, 252. 24, 50. Als Sitz der Wünsche u. Neigungen, Il. 13, 307. Od. 19, 136. Als Sitz des Denkens, Ueberlegens, also für Verstand, soll es stehen Il. 1, 188: ἐν δέ οἱ ἦτορ στήθεσσιν — διάνδιχα μερμήριξεν, ἦ – ἦ (*ob – oder*), aber auch hier ist ein von verschiedenen Empfindungen bewegtes Herz gemeint. Doch gehört hieher Pind. Nem. 7, 35: τυφλὸν ἔχει ἦτορ ὅμιλος ἀνδρῶν ὁ πλεῖστος. (Aus Il. 21, 386: ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο folgert man, dass ἦτορ von ἄημι stamme, also eig. wie *animus* u. *anima* das *Athmen* bezeichne.)

ἠτριαῖος, α, ον, (ἦτρον) vom Unterleibe, zum Unterleibe gehörig, τεμάχη, Kom. b. Poll. 2, 170. nach Cas., wofür die Codd. ἠτρίδια haben. Ein solches Bauchstück hiess gew. subst. ἠτριαῖον, τό, Ar. fr. 302 D. Luc. Lexiph. 6., od. ἠτριαία, ἡ, Ar. fr. 421, 5 D. Ath. 1. p. 4. C.

ἠτρίδιος, ον, s. d. vor.

ἤτριον, τό, dor. ἄτριον, die zum Geweb aufgezogenen Fäden, der *Aufzug* (der *Einschlag* hiess κρόκη), Anth. 6, 288, 4.; auch das durch den Einschlag entstandene Gewebe (τὸ τοῦ ὑφάσματος πλέγμα, Timae. lex.), Eur. Ion 1421. Theocr. 18, 33. Plat. Phaedr. p. 268. A.; ein Stück gewebtes Zeug, Galen. lex. p. 468. ἤτρια βύβλων, Papyrusblätter, die einem Gewebe ähnlich aus kreuzweis übereinander geleimten Papyrusstreifen bestanden, Anth. 9, 350. (Die von Hesych. u. a. angeführte, wahrsch. aus dem Adj. εὐήτριος entnommene Bdtg *feines Zeug* od. *Gewand* lässt sich nicht nachweisen. Verw. mit ἄττω, ᾄττω, ἀΐσσω. Bei Plat. u. Anth. 6, 288. ist das Wort in den Codd. ἠτρίον betont.)

ἦτρον, τό, (ἦτορ) 1) der Unterleib, der Bauch vom Nabel abwärts, Hipp. Xen. eq. 12, 4. Plat. Phaed. p. 118. A. Dem. p. 1260, 22. Arist.; auch der Bauch eines Gefässes od. Topfes, Ar. Thesm. 509. 2) das Mark der Pflanzen, Nic. th. 595.

ἧττα, ἡττάομαι, s. ἧσσα, ἡσσάομαι.

ἥττημα, ατος, τό, Niederlage, Es. 31, 8. KS.

ἥττησις, εως, ἡ, = ἧττα, Suid.

ἥττων, ον, s. ἥσσων.

ἤτω, 3 sing. imperat. von εἰμί st. ἔστω, NT. b. Plato zw., s. εἰμί, S. 791.

ἠϋγένειος, ον, ep. st. εὐγένειος, starkbärtig, λῖς, Il. 15, 275. 17, 109. 18, 318. Theocr. 13, 61., λέων, Od. 4, 456., ταῦρος, δελφίν, Opp., Πάν, h. Hom. 18, 39., ἄνδρες, Luc. Icar. 10. Nicht wie Einige wollen poet. st. εὐγενής.

ἠϋγενής, ές, ep. st. εὐγενής, wohlgeboren, h. Hom. Ven. 94.

ηὔδα, 3 sing. impf. von αὐδάω.

ἠΰζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, wohlgegürtet, fr. Hom. 54.

ἠϋθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος, wohlgegründet, h. Hom. 30, 1.

ἠϋκάρηνος, ον, ep. st. εὐκάρηνος, Marc. Sid. 24. [ὔ]

ἠΰκερως, ὁ, ἡ, ep. st. εὔκερως, ἠΰκερων Μήνην, Man. 6, 29. ἠϋκέρωτες ἀσταχοί, Marc. Sid. 31.

ἠΰκομος, ον, ep. st. εὔκομος, schönlockig, oft b. Hom. u. Hes. als Beiw. von Göttinnen u. edlen Frauen, Pind. Ol. 6, 154. Pyth. 5, 60. u. sp. Epp.

ἠΰπυργος, ον, poet. st. εὔπυργος, ἕδος, Pind. Nem. 4, 19.

ηὐξημένως, Adv. part. pf. pass. von αὐξάνω, vermehrt Eust. Il. 9. p. 285, 41.

ἠΰς, neutr. *ἠΰ*, ep. st. *ἐΰς*, *gut*, *wacker*; Hom. u. Hes. gebrauchen das Masc. nur im Nom. u. Acc. *ἠΰν*, Il. 16, 464. 653. 6, 191. Hes. th. 817., bes. in der Verb. *ἠΰς τε μέγας τε*, auch *ἠΰς τε κρατερός τε*, h. Hom. Merc. 469.; das Neutr. im Nom. u. Acc. aber ausschliesslich in der Verb. *μένος ἠΰ*. [–⏑]

ἤϋσε, 3 sing. aor. 1. von *ἀΰω*, Hom. [ῡ]

ἠΰτε, ep. Partikel = *εὖτε*, *wie*, *gleichwie*, *ἠΰτε κούρη*, Il. 2, 873. u. oft b. Hom. Theocr. Epp.; im Vordersatze = *ὡς ὅτε*, z. B. *ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἁδινάων — ὣς κτλ.*, Il. 2, 87. Scheinbar auch als wirkliche Vergleichungspartikel nach dem Comp. st. *ἤ*, *als*, *νέφος μελάντερον ἠΰτε πίσσα φαίνετο*, Il. 4, 277. etwa wie unser *wie* st. *als*, schwärzer *wie* Pech. Mit Recht nimmt aber Spitzn. exc. Il. XXVI. p. XLIV. b. Hom. a. a. O. u. Ap. Rh. 1, 269. die gewöhnl. Bdtg in Schutz. Eben so wenig findet sich *ἠΰτε* für *εὖτε*, *als*, *da*, während letzteres als Vergleichungspartikel für *ἤ*, *als*, vorkommt, s. *εὖτε*, II. (Nach Buttm. Lexil. 2. p. 227. ist *ἠΰτε* aus *ἤ εὖτε* od. *ἤ ὅτε* entstanden, während es die Alten nur als ep. Zerdehnung von *εὖτε*, *ηὖτε* ansahen, welche letztere Form sich als Variante Il. 19, 386. findet, aber schon von Apollon. adv. p. 560, 1. verworfen wird.) [–⏑⏑]

ηὐτομἄτισμένως, Adv. part. pf. pass. v. *αὐτοματίζω*, freiwillig, Procl. t. 5. p. 78 Cousin.

ἠΰχορος, *ον*, (*χορός*) ep. st. *εὔχορος*, von od. mit schönen Reigen, Anth. app. 217, 7.

Ἡφαίστεια, *ων*, *τά*, sc. *ἱερά*, Fest des Hephästos, *Vulcanalia*, Xen. r. Ath. 3, 4. Andoc. p. 17, 19. Dio C. 78, 25.

Ἡφαιστεῖον, *τό*, ein Heiligthum des Hephästos, Hdt. 2, 121. 176. Dem. p. 898, 6. Eig. Neutr. von

Ἡφαίστειος, *ον*, den Hephästos betreffend, sprüchw. *δεσμά*, unauflösliche Bande, Suid.

Ἡφαιστηϊάδης, *ου*, *ὁ*, Sohn des Hephästos, Nonn. dion. 13, 177.

Ἡφαιστία, *ἡ*, Stadt auf Lemnos, Hecat. u. a. b. Steph. B. Harpocr., auch *Ἡφαιστιάς*, *άδος*, Ptolem. 3, 13 extr. *Ἡφαιστιεύς*, *έως*, *ὁ*, der Einw., Hdt. 6, 140.

Ἡφαιστιάδαι, *ῶν*, *οἱ*, ein Demos der akamantischen Phyle in Attika, Steph. B. (nach Bentl. Conj.) Hesych., auf einer att. Inschrift *Ἰφιστιάδαι* gen., Boeckh inscr. t. 1. p. 402., von einem unbek. Heros *Ἴφιστιος*, Hesych. vgl. Diog. L. 3, 41. Der Sing. in der Form *Ἡφαιστιάδης* steht b. Isae. de Astyph. her. §. 5.

Ἡφαιστίνη, *ἡ*, Gemahlin des Aegyptos, Apd.

Ἡφαιστίων, *ωνος*, *ὁ*, 1) ein berühmter General u. Freund Alexanders des Gr., Arr. 2) ein alex. Grammatiker, von dem wir ein *ἐγχειρίδιον περὶ μέτρων* besitzen.

Ἡφαιστόδωρος, *ὁ*, ein Athener, Andoc.

Ἡφαιστόπολις, *ιος*, *ὁ*, ein Samier, Hdt. 2, 134.

Ἡφαιστόπονος, *ον*, (*πονέω*) vom Hephästos gearbeitet, *ὅπλα*, Eur. Iph. A. 1071.

Ἥφαιστος, *ου*, *ὁ*, dor. *Ἅφαιστος*, *Hephästos*, *Vulcanus*, Sohn des Zeus u. der Hera, lahm u. schwächlich, Il. 18, 397. vgl. *ἀμφιγυήεις* u. *ἠπεδανός*, Gott des künstlichen Feuers u. Meister in allen Künsten, die des Feuers Hülfe bedürfen, also bes. in kunstreicher Bearbeitung der Metalle; darum hat er den Göttern ihre ehernen Wohnungen gefertigt, Il. 1, 606. 14, 166. 367., u. ihre Thronsitze, ebd. 20, 12. vgl. 15, 238., dem Zeus ein Scepter, ebd. 2, 101., u. die Aegis, ebd. 15, 309.; darum schmiedet er dem Achill die Rüstung, ebd. 18, 137 fg.; darum heissen alle künstlichen Metallarbeiten sein Werk, ebd. 8, 195. Od. 4, 615. 15, 117. Hes. sc. 123. 319. Mosch. 2, 38.; dah. heisst er selbst *κλυτοεργός*, *κλυτοτέχνης*, auch *χαλκεύς*, Il. 15, 309., u. ward er als Gott der Schmiedekunst u. des Feuers verehrt; dah. nennt Hom. das Feuer oft *φλὸξ Ἡφαίστοιο*. In der Il. ist er auf Seiten der Griechen; seine unglückliche Ehe mit der Aphrodite, Od. 8, 267 fg. b) meton. = *πῦρ*, *σπλάγχνα ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο*, Il. 2, 426. *μέγας Ἥφαιστος ἀνίσχῃ*, Poet. b. Et. M. p. 241, 53. u. öft. b. Tragg. (Etymologische Versuche s. b. Plat. Cratyl. p. 407. C.; nach Herm. von *ἅπτειν* u. *ἀΐστος*, *quod ignem ex occulto excitat.*)

Ἡφαιστότευκτος, *ον*, (*τεύχω*) vom Hephästos gefertigt, gemacht, *Τάλως*, Simon. fr. 180 Gaisf., *σέλας*, Soph. Phil. 987., *τρίπους*, Diog. L. 1, 32.

Ἡφαιστοτυκής, *ές*, = d. vor., *δέπας*, Aesch. fr. 64. nach Herm., wofür die Codd. *Ἡφαιστοτευχές* haben.

ἤφι, ep. Dat. st. *ᾗ*, Il. 22, 107.

ἠφίουν, 1 impf. v. *ἀφίημι*, viel seltner *ἠφίειν*.

ἠχέεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *ἠχήεις*, nach Herod. π. μον. λ. p. 14, 17.; auch bie Archil. in Stob. fl. 110, 10, 8. hergestellt von Dind.

ἠχεῖον, *τό*, (*ἦχος*) jedes Instrument od. jede Vorrichtung, die Geräusch od. Schall verursacht, Hesych., auch adj. *ἠχεῖον ὄργανον*, Philo t. 1. p. 588, 46.; bes. a) der metallene Ring des Tambourin (*ῥόπτρον*), Plut. Crass. 23., *ἐπικρούειν*, Apd. b. Schol. Theocr. 2, 36. b) die Resonanz der Lyra, Hesych. c) eherne Kessel im Theater, der Bühne gegenüber an den Sitzen angebracht, um den Schall aufzufangen u. zu vergrössern, Vitruv.; auch eine Theatermaschine, den Schall des Donners nachzuahmen, Schol. Ar. Nub. 292.

ἠχέτης, *ου*, *ὁ*, ion. *ἠχέτᾰ*, dor. *ἀχέτας*, *ἀχέτα*, w. s., (*ἠχέω*) schallend, helltönend, lautsingend, *ἠχέτα τέττιξ*, Hes. op. 584. sc. 393., u. abs., *ἠχέται*, Cicaden, Anan. b. Ath. 7. p. 282. B.; auch eine besondere Art grössere Grillen hiess *ἠχέται*, Arist. h. a. 5, 30.; brausend, tosend, *ἠχέτα* (acc.) *πορθμόν*, Orph. Arg. 1256.

ἠχέω, f. *ήσω*, dor. *ἀχέω*, 1) intr., schallen, hallen, tönen, *ἤχεσκε ὁ χαλκός*, Hdt. 4, 200. *τὰ χαλκεῖα πληγέντα μακρὸν ἠχεῖ*, hallt lange nach, Plat. Prot. p. 329. A.; rauschen, *κάρη Οὐλύμπου*, Hes. th. 42., *βυθός*, Mosch. 5, 4.; singen, sich hören lassen, tönen, *τέττιξ*, Theocr. 16, 96., *φόρμιγξ*, Ar. Thesm. 328.; überh. einen Laut von sich geben, Plut. Cor. 38. *προπόλων χέρες*, schlagen zusammen, v. Flehenden, Eur. Suppl. 72. 2) trans., erschallen od. ertönen lassen, *τὸ χαλκίον*, schlagen, Theocr. 2, 36.; gew. anstimmen, hören lassen, *κωκυτόν*, *γόους*, Soph., *ὕμνους*, *μέλος*, Eur. *τὰ φωνήεντα*, aussprechen, Dem. Phal. §. 71. — Med. = Act. 1., Soph. OC. 1500. *Σεμέλαν*, besingen, feiern, Pind. fr. 45, 17 Boeckh. Vgl. *ἰάχω*. Von

ἠχή, *ἡ*, dor. *ἀχά*, Ton, Schall, Hall, Geräusch, Gebrause, Lärmen, von jedem lauten, aber unarticulirten Klang, Aesch. Eur. Plat. Plut.; vom Lärm eines rollenden Felsstückes, Hes. sc. 438., *κύματος*, Mosch., *ἀσπίδος*, Call., *παταγῆς*, Dion. P. *ἠχὴν ἀναβάλλεσθαι*, ein Klagegelispel anstimmen (v. d. Fichte), Nic. al. 304. *ἐν ἐμοὶ ἡ ἠχὴ τούτων τῶν λόγων βομβεῖ*, Plat. Crit. 54. D.; b. Hom. von dem verworrenen Geräusch einer durcheinander schreienden u. lärmenden Volksmenge, Il. 13,

837. ἠχῇ, mit Lärm, unter Tumult, ebd. 2, 209., bes. in der Verb. ἠχῇ θεσπεσίῃ, Il. 8, 159. u. oft b. Hom., auch v. Winden, Il. 23, 213., v. Bäumen, ebd. 16, 769. Vgl. Rhes. 290. ἠχὴ σάλπιγγος, Eur. Phoen. 1387., τεττίγων, Gesang, Schwirren, Long. 1, 23.; μεροπηΐς, menschliche Stimme, Opp. cyn. 1, 23.; auch abs. die Rede eines Mannes, Eur. Phoen. 1148.; das Gerede, Ruf, Plut. Cat. maj. 22. Vgl. ἰαχή. Dav.

ἠχήεις, εσσα, εν, dor. ἀχήεις, schallend, tönend, rauschend, brausend, tosend, θάλασσα, Il. 1, 157., πόντος, κῦμα, Ap. Rh., Βορέας, θρόος, id. χθών, dröhnend von Kriegsübungen, Dion. P. 1046. δώματα, hohe, hallende Wohnungen od. Gemächer, Od. 4, 72. h. Hom. Cer. 104., δόμοι, Hes. th. 767.; klirrend, klingend, χαλκός, Ap. Rh. 1, 1236.; tönend, erschallend, θρόος αὐλῶν, Poet. b. Plut. mor. p. 654. F., τέττιξ, Anth. 7, 196.; mit Geräusch erfüllt, ἀκουή, Parm. b. Diog. L. 9, 32.

ἤχημα, ατος, τό, Schall, Ton, Stimme, Philo, KS.; dor. μελῳδὰ ἀχήματα, Gesänge, Eur. Iph. A. 1045. nach Elmsl. Conj.

ἤχησις, εως, ἡ, das Schallen, der Schall, KS.

ἠχητής, οῦ, ὁ, Einer der einen Schall od. Ton von sich gibt, Hesych.

ἠχητικός, ή, όν, schallend, tönend, einen Ton von sich gebend, Et. M. Schol. Adv. —κῶς, Hesych. s. v. καναχηδά.

ἧχι, ep. st. ᾗ, Adv., wo, Hom. (in der Od. schr. Wolf noch ἧχι) Call. Dion. P. ἧχί τε, wo, Nic. Dion. P. ἧχί περ, Dion. P.

ἠχικός, ή, όν, (ἦχος) = ἠχητικός, Epigr. in Welck. syll. 236, 4.

ἠχόπους, ὁ, ἡ, gen. ποδος, (πούς) mit den Füssen schallend od. tönend, sonipes, ἵπποι, Eust. Il. 13. p. 918, 20.

ἦχος, ὁ, = ἠχή, Schall, Geräusch, Theocr. 27, 56. Plut., πηγῆς, Mosch. 5, 12., ἀσπίδος, Call., βοῆς, Hdn.; Klang, Ton, ὀργάνων ἦχοι, id. ἦχος κιθάρας, Mosch. 2, 38.; Laut, τῶν γραμμάτων, Dem. Phal., τῆς φωνῆς, Luc., des Echo, πέντε ἤχους ἀπεργάζεσθαι, fünf Mal wiederhallen, Plut. ὤτων ἦχοι, u. abs., ἦχος u. ἦχοι, Ohrensausen, Aerzte v. Hippocr. an. Bei spät. KS. = τόνος, Tonart.

ἠχώ, dor. ἀχώ, ἡ, gen. (ἠχόος) ἠχοῦς, dor. ἀχῶς, Mosch. 6, 1., acc. ἠχώ, auch ἀχῶ, ebd. 3. vgl. Göttl. Accentl. p. 259., = ἠχή, ἦχος, Schall, Ton, Geräusch, Laut, Tragg. ἠχὼ κτύπου, βροντῆς, τυπάνου, Aesch., σάλπιγγος, Eur., προσπόλων, id. ἠχὼ χθόνιος, id. Hipp. 1201.; Klang, Gesang, Geschrei, καθαρά, Κιθαιρώνιος (der Bacchanten), Ar.; Klage, ἠχοῖ προφωνεῖν τινι ἐπὶ κωκυτῷ, Soph. El. 109. Bes. a) *Wiederhall*, Echo, h. Hom. 18, 21. Hes. sc. 279. 348. Tragg. Plat. Arist. u. a. Personificirt, Ar. Thesm. 1059. Paus. 2, 35, 10.; nach der Mythe eine Oreade, für deren Stimme man den Wiederhall hielt, Ovid. Met. 3, 357 fgg. Long. 3, 23. Ptolem. Heph. 6., Geliebte des Pan, Mosch. 6. Orph. h. 10, 9. b) das Gerücht od. Gerede, die Rede, τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἠχώ, mit folg. ὡς u. Gen. abs., Hdt. 9, 24.; der Ruf, *fama*, personif., Pind. Ol. 14, 29. Dav.

ἠχώδης, ες, (εἶδος) tönend, volltönig, vom Hexameter, Dem. Phal. §. 42.; sausend, dass die Ohren gellen, Hipp. p. 145. C.

ἠῶθεν, dor. ἀῶθεν, Adv., (ἠώς) vom Morgen an, mit frühem Morgen, mit Anbruch des Tages, am Morgen, in der Frühe, Il. 11, 555. 17, 664. Od. 3, 153. 24, 72. Ap. Rh.; *morgen früh*, oft b. Hom., Ap. Rh. ἠῶθεν μάλ' ἦρι, morgen ganz früh, Od. 19, 320. ἀῶθεν ἅμα δρόσῳ, Theocr. 15, 132. vgl. Il. 18, 136. Fast nur vom *kommenden* Morgen gebr., doch auch *am selbigen Morgen*, Ap. Rh. 4, 1224., *heute morgen*, Od. 15, 506.

ἠῶθι, Adv., (ἠώς) morgens, am Morgen, stets in der Verb. ἠῶθι πρό, vor Morgens, vor Tagesanbruch, Il. 11, 50. Od. 5, 469. 6, 36. Arat. 309.

Ἠῷος, α, ον, die Eos betreffend, υἱός, Memnon, Qu. Sm. 2, 553.

ἠώκοιτος, ον, (κοίτη) am Morgen schlafend, ὕπνος, Morgenschlaf, Suid.

ἠών, όνος, ἡ, zsgz. aus ἠϊών, w. s.

Ἠώνη, ἡ, Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

ἠῷος, α, ον, ion. u. poet. st. ἑῷος, 1) am Morgen, morgendlich, früh, ὕπνος, ἀλέκτωρ, Anth. 7, 726. 5, 3., ἀστήρ, Morgenstern, φάεα, die ersten Sonnenstrahlen, Ap. Rh.; oft adv. mit einem Verbum verbunden, ἠῷος γεγονώς, am Morgen geboren, h. Hom. Merc. 17. ἠῷος χέει (τέττιξ) αὐδήν, Hes. sc. 396. vgl. id. op. 546. nach Herm. op. 6. p. 242., Ap. Rh. Call. 2) gegen Morgen gelegen, östlich, im Osten befindlich, ἅλς, Ap. Rh. 2, 745 (vulg. ἠοίην)., ὠκεανός, Λίβανος, Dion. P. ἠῷοι Πάρθων πόδες, Anth. 9, 247., στρατός, Hdt. 7, 157. Vgl. ἠοῖος. Von

ἠώς, gen. ἠοῦς, dat. ἠοῖ, acc. ἠῶ, ἡ, dor. ἀώς, äol. αὐώς, acc. auch ἠοῦν, Hedyl. b. Ath. 11. p. 473. A. Anth. 7, 472., ion. u. poet. st. des att. ἕως, *das Morgenroth* od. *Frühroth*, der Tagesanbruch, *Morgen*, Hom. u. Epp. Eur. Hdt. Plat. Hipp. min. p. 371. B. in hom. Reminiscenz. ἅμ' ἠοῖ, mit Tagesanbruch, Hom. Als Tageszeit im Gegens. von μέσον ἦμαρ u. δείλη, Il. 21, 111. u. sonst oft b. Hom.; acc. ἠῶ, den ganzen Morgen hindurch, Od. 2, 434. ἐξ ἠοῦς μέχρι δείλης ὀψίης, Hdt. 7, 167. vgl. Theophr. fr. 6, 4. 8. (Plat.) def. p. 411. A. Hedyl. a. a. O. Auch vom Morgen des kommenden Tages, ἠοῦς, morgen früh, Il. 8, 470. 525. b) weil die Griechen ihre Tage nach Morgenröthen zählten, wie die alten Deutschen umgekehrt nach Nächten, so bezeichnete ἠώς auch *den Tag* selbst als Zeitbestimmung, Il. 1, 493. 13, 794. 21, 80. 156. 24, 31. 413. 781. Od. 19, 192., ohne dass jedoch der Begriff des *Morgens* verloren ginge, den nur erst spätere Dichter aufgaben, die ἠώς überh. für *Tag*, *Tageslicht* nahmen, κατήϊεν ἐς δύσιν ἠώς, Musae. 109. μεσάτη ἠώς, Orph. Arg. 652. Vgl. Nitzsch Od. 2, 434. Wern. Tryph. 210.; met. vom Lebenslicht, *Leben*, Qu. Sm. 10, 431. c) von der Himmelsgegend, *Morgen*, *Osten*, Il. 12, 240. Od. 13, 240. 10, 190. Hdt. Pol. Vgl. ἥλιος z. A. 2) als Nom. pr. Ἠώς, *Eos*, *Aurora*, Göttin des Frühroths, des Morgens, Verkünderin des Tages u. Lichtbringerin, wenn sie mit ihrem Zweigespann unsterblicher Rosse sich vom Lager ihres Gatten Tithonos aus dem Ocean erhebt, oft b. Hom. u. a. Nach Hes. th. 372. ist sie Tochter des Hyperion u. der Theia, der Euryphaëssa nach Hom. h. 31, 6., vom Tithonos Mutter des Memnon, Hom. Pind.; auch als Gemahlin des Asträos Mutter des Zephyros, Boreas u. Notos, Hes. th. 377. Apd. (Die aufgelösten Formen der Cass. obl. ἠόος, ἠόϊ, ἠόα waren nicht im Gebrauch. Bei Pind. Nem. 6, 88., wo Ἀόος das Metrum begünstigt, liest jetzt Boeckh Ἀοῦς. Nach Herm. von ἄημι, *das Wehen*; verw. mit ἦρι, αὔριον, αὔρα, εὖρος, ἔαρ, Buttm. Lexil. 1. p. 120.)

Θ.

Θ, ϑ, ϑῆτα, τό, indecl., achter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen ϑ' = ἐννέα, ἔνατος: aber ‚ϑ = 9000. Der wahren Aussprache, die sich bei den Neugriechen erhalten hat, entspricht kein deutscher Laut, am nächsten kommt das gelispelte *th* der Engländer, so dass neben dem gehauchten T-Laut ein leises Sigma gehört wird. Daher setzte die gröbere Aussprache mehrerer dor. Stämme, bes. der Lakonen, in manchen Wörtern geradezu ein σ an die Stelle des ϑ, z. B. σεῖος, Ἀσάνα, σάω, st. ϑεῖος, Ἀϑάνα, ϑάω: ähnliches findet sich auch bei den Ion., wie βυσσός st. βυϑός, u. b. Att., die in den Verbalsubstantiven auf μος, μη, μα diese Sylben mit dem Stamm bald durch σ bald durch ϑ verbinden, Lob. par. p. 393. 397. In andern Wörtern vertauschten die Aeoler u. Dorer ϑ mit φ, z. B. φήρ, φλάω, φλίβω, st. ϑήρ, ϑλάω, ϑλίβω, eben so entstand *uber* aus οὖϑαρ, Koen Greg. p. 614.; seltener ist die äol. Verwandlung in δ, s. unter Δ, 4. Bei Aeol. u. Dor. wechselte τ mit ϑ, wie αὖτις st. αὖϑις, ἐνθεῦτεν st. ἐντεῦθεν. Endlich trat ϑ auch zuw. an die Stelle des Spiritus asper, z. B. ϑαμά st. ἁμά, ϑάλασσα st. ἅλς. Ueber die Fälle wo ϑ, wenn es zwei auf einander folgende Sylben beginnt, beibehalten oder in τ verwandelt wird, s. Lob. par. p. 44 sq. Auf den Stimmtäfelchen, deren man sich in den Gerichten über Leben u. Tod bediente, galt Θ als Anfangsbuchstab von ϑάνατος als Verdammungsurtheil, Casaub. Pers. 4, 13. Martial. 7, 36. Auch auf römischen Grabsteinen war Θ ein gewöhnliches Zeichen, Orell. Inscr. lat. tit. 2555. 4471 fg. Auf griech. Inschriften scheint es nicht vorzukommen.

—ϑα, unabtrennbare Endsylbe in einigen Adverbialformen wie ἔνϑα. Ueber eine irrig angenommene alte Anhängung der Sylbe ϑα an einige zweite Personen des Activs s. unter σϑα.

ϑαάσσω, ep. gedehnte Form für ϑάσσω, *sitzen*, Il. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Hom. Merc. 172., nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 105 fgg.

ϑᾶέομαι, dor. st. des att. ϑεάομαι, ion. ϑηέομαι. Dav. der apoc. Imper. ϑάεο st. ϑαέου, ϑαοῦ. S. ϑεάομαι.

ϑάημα, ατος, τό, dor. st. ϑέαμα, Theocr. 1, 56., wo die Kürze der ersten Sylbe auffallend u. viell. mit Porson Αἰολικὸν ϑάημα zu lesen ist.

ϑᾶητός, ή, όν, dor. st. ϑηητός; ϑεατός, Pind. Theocr.

ϑαίραιος, ον, s. ϑαιρός.

ϑαιροδύτης, ου, ὁ, (δύω) der Ring am Joch, durch den die Zügel gehen, Hesych. [ῠ]

ϑαιρός, ὁ, 1) *die Thürangel*, Il. 12, 459. Qu. Sm. 3, 27. 2) die *Axe* des Wagens, Soph. fr. 538 D. 3) am Wagengerüst die Seitenstücke des Aufsatzes od. Kastens u. die Eckhölzer, in die jene gefügt sind, die Unterlagen; dav. ϑαίραια ξύλα, Hölzer, die zu dergleichen Seitenstücken gebraucht werden, Poll. 1, 144. 253. Schneid. Vitruv. t. 3. p. 370.

ϑαΐς, ίδος, ἡ, eine Kopfbinde zum chirurg. Verband, Gal. t. 2. p. 479. 2) Propr., gr. Frauenn., Ath.; bes. eine ber. Hetäre in Athen, id. Luc. [‒ ◡]

ϑακεύω, = das folg.; bes. für χέζειν, Plat. Lyc. 20. Artem. 1, 2.

ϑᾱκέω, (ϑᾶκος) *sitzen*, Aesch. Prom. 313. προστροπαῖος, βώμιος ϑακεῖ, = ἱκετεύει, Soph. Ai. 1173. vgl. OR. 20. Eur. Heracl. 240. ἕδρας παγκρατεῖς ϑακεῖν, auf dem Herrscherthron sitzen, Aesch. Prom. 389. Dav.

ϑάκημα, ατος, τό, 1) das Sitzen, der Schutzflehenden, Soph. OC. 1160. 1180. 2) der Sitz, ebd. 1380. Eur. Ion 492.

ϑάκησις, εως, ἡ, der Sitz, Soph. OC. 9. nach Seidl. [ᾱ]

ϑᾶκος, ὁ, (ϑάσσω) Sitz, Sessel, Thron, Ort od. Platz zum Sitzen, Tragg. Ar. Xen. Plat. ὑπανίστασθαι ϑάκων τοῖς πρεσβυτέροις, sich von seinem Sitze erheben vor Aelteren, Ar. Nub. 993. Xen. conv. 4, 31. b) der Abtritt, wie ἕδρα, KS. Cas. Theophr. ch. 14. (Ion. ϑῶκος, welche Form durch Schuld der Abschreiber sich zuw. auch b. Att. findet. Falsch ist die Betonung ϑάκος.)

ϑαλαμαί, ῶν, αἱ, ein Tempel des Kastor u. Pollux, Tryphon b. Ammon. p. 68.

Θαλάμαι, αἱ, 1) ein Kastell in Elis, Xen. Pol. 2) eine Stadt in Messenien, Theopomp. b. Steph. B. Pol., nach Strab. 8. p. 360: Θάλαμοι οἱ Βοιωτοί geheissen.

ϑαλάμαξ, ᾶκος, ὁ, s. ϑαλαμίτης. [◡ ◡ ‒]

ϑᾰλάμευμα, ατος, τό, (ϑαλαμεύω) = ϑάλαμος, dunkler, eingeschlossener Wohnort, Κουρήτων, Eur. Bacch. 120. [ᾰ]

ϑᾰλᾰμεύτρια, ἡ, = νυμφεύτρια, die das Brautgemach, das Brautbett Besorgende, Poll. 3, 41., von

ϑᾰλᾰμεύω, (ϑάλαμος) in den ϑάλαμος führen, dah. zur Frau nehmen, Hel. 4, 6. Med. ϑαλαμεύομαι, im ϑάλαμος seyn, von Frauen od. Jungfrauen, in ihren Gemächern eingezogen leben, Aristaen. 2, 5. Chrys. b) von Thieren, sich in Höhlen od. Schlupfwinkeln aufhalten, Synes. regn. p. 16.

ϑᾰλάμη, ἡ, Schlupfwinkel, Höhle, Lager, Aufenthalt eines Thieres, πουλύποδος, Od. 5, 432., δράκοντος, Eur. Phoen. 931.; bes. von Fischen u. Schalthieren, Arist. h. a. 3, 5. u. öft. Opp. Jac. Anth. P. p. 900., v. Bienen, Zelle, Anth. 6, 239. 9, 404.; überh. Aufenthalt, Höhle, Grotte, Τροφωνίου, Eur. Ion 394., Ῥείης, Nic. al. 8. vgl. Lob. path. p. 157, 3.; auch Aufenthalt, Wohnung eines Menschen, Gemach, Luc. nav. 2. Von den Höhlungen an Theilen des menschl. Körpers, z. B. den Knochengelenken, wo sich Feuchtigkeit sammelt, Hipp. p. 6, 38., καρδίας, Herzkammer, Arist. somn. et vig. 3. a. E. αἱ ϑαλάμαι, die Nasenhöhlen, Poll. 2, 79. [ᾰ]

ϑᾰλᾰμηγός, όν, (ἄγω) einen ϑάλαμος führend, bes. ϑαλ. ναῦς, πλοῖον, σκάφη, u. abs., ἡ ϑαλαμηγός, ein ägypt. Schiff, das zur Pracht u. Bequemlichkeit mit Zimmern versehen war, eine Art Gondel, *navis cubiculata*, Diod. 1, 85. Strab. 17. p. 800. Suet. Caes. 52. Ath. 5. p. 204. E., auch τὸ ϑαλαμηγόν, App. praef. b. Rom. 10.

ϑαλαμηϊάδης, ου, ὁ, kom. Patronym. von ϑαλάμη, Kind der Höhle, des Lagers, Beiw. des Thunfisches, Matron b. Ath. 4. p. 135. E. [ᾰδ]

ϑᾰλᾰμήϊος, η, ον, eig. ion. st. des nicht gebr. ϑαλαμαῖος, zum ϑάλαμος gehörig, Hes. op. 809., ὕμνος, Poet. b. Luc. conv. 41.

ϑαλαμηπολέω, 1) ein ϑαλαμηπόλος seyn, des ϑαλαμηπόλος Geschäfte versehn, Schol. Lyc. 132. 2) die Begattung (der Thiere) besorgen, Opp. cyn. 1, 393.

θαλαμηπολία, ἡ, Besorgung des Schlafgemachs, Theodr. Prodr., von

θαλαμηπόλος, ον, (πολέομαι) im θάλαμος seyend, im Schlafgemach od. im Zimmer der Frau aufwartend, dienstthuend, ἡ θαλ., Kammerfrau, Od. 7, 8. 23, 293. Aesch. Sept. 359. Hel. 7, 9. Später wurden bes. Eunuchen zur Bedienung vornehmer Frauen gebraucht, θαλ. εὐνοῦχος, Plut. Alex. 30.; dah. hiessen auch die verschnittenen Priester der Kybele, die Γάλλοι, die in den θαλάμοις der Göttin den heiligen Dienst versahn, ihre θαλαμηπόλοι, Anth. 6, 220.; aber auch von einer Priesterin der Kybele, ebd. 173. Bes. das eheliche Schlafgemach, die Ehe, die Hochzeit betreffend, Κύπρις, als Beschützerin der Ehen, Anth. Pl. 177. παῖς καὶ πατήρ, das Brautbett besteigend, Soph. OR. 1208. θ. ὄρφνη, Brautnacht, Musae. 231. Nonn. dion. 7, 307.

θαλαμιά, ἡ, ion. θαλαμιή, 1) das Ruder des θαλαμίτης, θαλαμιῶν τραπουμένων, Ar. Ach. 553. 2) das Loch im Schiffsbord, durch das dies Ruder geht, id. Fr. 1232. Hdt. 5, 33. (In der letzten Stelle betonen die Hdschr. θαλαμίης, eine Betonung die auch alte Gramm. haben, indem sie das Wort als Fem. des Adj θαλάμιος ansehen u. dabei κώπη u. in der 2. Bdtg ὀπή ergänzen. Dasselbe gilt von θαλαμιός, was sie θαλάμιος schreiben u. ἐρέτης suppliren.) [ᾰ]

θαλάμιος, α, ον, s. das vor. Ueber θαλαμιός vgl. θαλαμίτης.

θαλαμίς, ίδος, ἡ, = θαλαμεύτρια, Cram. An. t. 2. p. 376, 9.

θᾰλᾰμίτης, ου, ὁ, 1) auch θαλάμαξ, ᾶκος, Ar. Ran. 1074., u. θαλαμιός, Thuc. 4, 32. vgl. Arcad. p. 40, 13., gew. betont man θαλάμιος, (θάλαμος, 3.) auf den grossen Kriegsschiffen mit drei Ruderbänken übereinander *der Ruderer auf der untersten Bank*, welche darum die kürzesten Ruder führten, u. wegen der leichtern Arbeit den geringsten Lohn empfingen, Schol. Ar. a. a. O. Vgl. ζυγίτης, θρανίτης. Die Form οἱ θαλαμίαι, von θαλαμίας, App. b. c. 5, 107., ist in θαλαμῖται zu verändern. 2) adj., zum θάλαμος, Gemach gehörig, κίων, Tzetz. exeg. p. 47, 23.

Θάλαμοι, οἱ, s. Θαλάμαι, 2.

θάλαμόνδε, Adv., (θάλαμος) ins Schlafgemach hin, Od. 21, 8. 22, 109. 161.

θᾰλᾰμοποιός, ὁ, (ποιέω) der das Brautgemach Bereitende, ein Drama des Aesch. fr. 70 D.

θάλαμος, ὁ, 1) *ein im Innern des Hauses gelegnes, von andern Zimmern umschlossenes Gemach, Kammer*, bei Hom., der es häufig hat, in dreifachem Gebrauch: a) *das Wohnzimmer der Hausfrau*, Il. 3, 142. 22, 63. Od. 4, 121. 7, 7. 17, 36., u. überh. der Theil des Hauses, wo sich die weiblichen Personen aufhielten, Hdt. 1, 34. Xen. Beck. Char. 1. p. 175. 193 fgg. u. dazu Tafel 1. mit der Erklärung S. 498. Auch jedes andre im Innern des Hauses gelegene *Wohnzimmer*, Il. 23, 317., endlich *Wohnung* u. *Haus* überh., Il. 6, 248. 9, 582. 588. Od. 2, 5. u. öft. b. Pind. u. Eur. βασιλικοὶ θάλαμοι, der königliche Palast, Eur. Ion 486. Daran schliesst sich die Bdtg 2. b) das Schlafzimmer, vorzüglich des Hausherrn u. der Hausfrau, das eheliche Schlafgemach, sonst παστάς, Il. 3, 423. 6, 316. 11, 227. 14, 338. 17, 36. Od. 10, 340. u. sonst b. Hom. u. a.; auch das *Brautgemach*, Il. 18, 492. Pind. Eur. Plut. Hdn., u. bei Dichtern für *Brautbett*, *Ehebett*, *Ehe*, Soph. Tr. 909. Eur. Hipp. 540.; das Schlafzimmer des noch unverheiratheten Sohnes vom Hause, Od. 1, 425. 19, 48. c) *die Vorrathskammer*, worin Kleider, Waffen, Schmuck, Kostbarkeiten, auch Wein u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, u. worüber gew. die ταμίη die Aufsicht hatte, am äussersten Ende des Hauses gelegen, Od. 21, 8, häufig mit dem Beiw. ὑψόροφος, hochgewölbt, Il. 4, 193. 6, 288. 24, 191., bes. Od. 2, 337. 8. 439. 15, 99. ὄλβου διοίγων θάλαμον, Eur. fr. Bell. 20, 6 D. Von der Stelle b. Xen. oec 9, 3. bemerkt Beck. a. a. O. p. 194., dass daselbst nicht nothwendig an die hom. Bdtg zu denken sey, sondern die Schlafkammer nur als geeigneter Aufbewahrungsort genannt werde. 2) *jeder Wohnort u. Aufenthalt der verdeckt od. verborgen ist*, θάλαμοι γῆς, Aesch. Pers. 624. Eur. Herc. f. 807., Ὀλύμπου (der Berg), Eur. Bacch. 561. παγκοίτας θ., von der Unterwelt, Soph. Ant. 804., τυμβήρης, von der λάρναξ der Danaë, ebd. 947. θ. Ἀμφιτρίτης, das Meer, id. OR. 195., Περσεφονείας, der Hades, Eur. Suppl. 1022. Auch, wie θαλάμη, von Thieren, ὀρνῶν, Eur. Cycl. 57., von den Zellen der Bienen, Anth. 9, 564. 3) *der unterste u. innerste Schiffsraum*, in dem die Sitze der θαλαμῖται angebracht waren, Ath. 2. p. 37. D. 4) in Aegypten: die Kapelle, wo sich der Apis aufhielt, Ael. n. a. 11, 10. Plin. h. n. 8, 46. Amm. Marc. 22, 33. Lob. Aglaoph. 1. p. 26 sq. Bei Luc. d. Syr. 31. *das Allerheiligste des Tempels*. Ueberh. *Tempel*, Anth. 1, 32. (Nach Einigen von θάλπω, ein Ort wo es warm ist.) [⏑⏑⏑]

θάλασσα, ἡ, neuatt. θάλαττα, 1) *das Meer*, v. Hom. an allg. κατὰ θάλατταν καὶ πεζῇ, Plat. Polit. p. 289. E. Wo Hom. das Wort von einem bestimmten Meere gebraucht, versteht er immer *das mittelländische*, während ihm das äussere Meer noch Ὠκεανός heisst u. ein Strom ist, s. z. B. Od. 12, 1. 2.; Spätere nennen das Mittelmeer ἥδε ἡ θάλασσα, Hdt. 1, 1. 185. 4, 39. 41. App. ἡ παρ' ἡμῖν θ., Plat. Phaed. p. 113. A. ἡ καθ' ἡμᾶς θ., Pol. 1, 3, 9. Strab. ἡ ἔσω, ἡ ἐντὸς θ., Pol. 3, 39, 2. Strab. App. vgl. Wess. Diod. 4, 18.; dag. den atlant. Ocean ἡ ἔξω θ., Pol. 3, 57, 2. 16, 29, 9. Auch hiess so ein Brunnen mit salzigem Wasser auf der Akropolis zu Athen, Hdt. 8, 55. Met., ὅμαχον κῦμα θαλάσσης, von einem herannahenden Heere, Aesch. Pers. 90. κακῶν ὥσπερ θάλασσα κῦμ' ἄγει, id. Sept. 758. 2) *Meerwasser*, ὁ ἐκ θαλάττης ἑψόμενος τάριχος, Diphil. b. Ath. 3. p. 121. D. Vgl. Pol. 16, 5, 4. Diosc. p. 123. B. E. — θάλασσα, Tragg. Thuc., θάλαττα von Plat. an. Die lakon. Form. σάλασσα (vgl. unter Θ) führt ein Etym. an b. Koen Greg. C. p. 300. u. sie findet sich in dem Compos. σαλασσομέδοισα, ἡ, Meerbeherrscherin, in einem Fragment des Alcm. b. Hephaest. p. 81 Gaisf. (Wahrsch. von ἅλς, vgl. unter Θ.) [⏑–⏑]

θᾰλασσαίγλη, ἡ, (αἴγλη) Meerglanz, Name einer Pflanze, Plin. h. n. 24, 17, 102.

θᾰλασσαῖος, α, ον, = θαλάσσιος, δελφίν, Pind. Pyth. 2, 92. b) mit Meerpurpur gefärbt, Tryphiod. 345.

θαλάσσειος, ον, = θαλάσσιος, 1., Sib. or. 1. p. 431. Oribas.

θαλασσερός, ὁ, eine Art Balsam, Alex. Tr. 2. p. 147.

Θαλασσέρως, ωτος, ὁ, fingirter Name eines Schiffers, Alc. 1, 18.

θαλασσεύς, έως, ὁ, der Fischer, Hesych., von

θᾰλασσεύω, sich auf dem Meere befinden, von Schiffen, Thuc. 7, 12. Philo; vom Seefahrer, App.

b. c. 1, 62. τὰ θαλαττεύοντα τῆς νεὼς μέρη, die im Wasser stehenden Theile des Schiffes, Plut. Luc. 3. Met., ἐν ταῖς ἀλληγορίαις θ., vom Meere hergenommene Allegorien anwenden, Heracl. alleg. p. 413.

θαλασσία, ἡ, ein andrer Name für die Pflanze ἀνδρόσακες, Diosc. 3, 140.

θαλασσίγονος, ον, (ΓΕΝΩ) im Meere od. aus dem Meere erzeugt, Παφίη, Nonn. dion. 13, 458.

θαλασσίζω, 1) nach Meer od. Meerwasser schmecken, ὄστρεα, Ath. 3. p. 92. A. 2) trans., τὴν γεῦσιν, den Geschmack nach Meerwasser beibringen, d. i. nach Meerwasser schmecken, Xenocr. aq. p. 112.

θαλάσσιος, α, ον, auch zweier End., Eur. Iph. T. 236., (θάλασσα) zum Meere gehörig, das Meer betreffend, θ. ἔργα, Geschäfte auf dem Meere, Schifffahrt, Il. 2, 614., Fischfang, Od. 5, 67. θαλάσσιαι ἀνέμων ῥιπαί, Pind. Nem. 3, 101. u. ähnl. b. Tragg. u. in att. Pros. θαλάττιος Ποσειδῶν, Ar. Pl. 396. θαλάσσιον ἐκρίπτειν τινά, Einen ins Meer werfen, Soph. OR. 1411. πεζοί τε καὶ θαλάσσιοι, Land- u. Seetruppen, Aesch. Pers. 558. b) θ. στρώματα, mit Meerpurpur gefärbt, Diod. 2) im Seewesen erfahren, Thuc. 1, 142.

Θαλάσσιος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.

Θαλασσίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Hyperid. b. Ath. 13. p. 586. B

θαλασσίτης, ου, ὁ, mit Meerwasser vermischt od. angemacht, οἶνος, Plin. h. n. 14, 8. [ī]

θαλασσοβἄφέω, mit ächtem Meerpurpur, aus Purpurschnecken, färben, Philo de 7 mirac. 2., von

θαλασσοβἄφής, ές, (βάπτω) ins Meer getaucht, im Meere befindlich, Schol. Od. 6, 53. Epiphan.

θαλασσοβίωτος, ον, (βιόω) im od. am Meere lebend, vom Meere lebend, darin seinen Lebensunterhalt suchend, App. Pun. 89. [ĭ]

θαλασσογενής, ές, (γενέσθαι) aus dem Meere geboren, vom Meer erzeugt, Archestr. b. Ath. 3. p. 92. E.

θαλασσογράφος, ὁ, (γράφω) Meerbeschreiber, Tzetz. [γρᾰ]

θαλασσοειδής, ές, (εἶδος) meerähnlich; meerfarbig, ἱμάτια, Democr. b. Ath. 12. p. 525. D.

θαλασσόκλυστος, ον, (κλύζω) vom Meere bespült, Schol. Barocc. Soph. Ai. 686.

θαλασσοκοπέω, (κόπτω) eig. das Meer klatschen, mit den Rudern darauf schlagen od. plätschern; met., unnütze, eitle Dinge mit viel Geräusch vorbringen, schwatzen, plappern, mit πλατυγίζω verbunden, Ar. Eq. 830. vgl. Liban. t. 4. p. 139.

θαλασσοκράμβη, ἡ, u. θαλασσόκραμβον, τό, (κράμβη) Meerkohl, Geop. 12, 1, 1.

θαλασσοκρᾰτέω, (κρατέω) das Meer beherrschen, die Oberherrschaft zur See haben, Hdt. 3, 122. Thuc. 7, 48. Anth. 11, 247. θαλαττοκρ., Pol. Dav.

θαλασσοκρᾰτία, ἡ, Seeherrschaft, Oberherrschaft zur See; in der Form θαλαττοκρ., Strab. 1. p. 48.

θαλασσοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, die Oberherrschaft zur See habend, Seeherrscher, Hdt. 5, 83. Thuc. 8, 63.; in der Form θαλαττοκρ., Xen. Hell. 1, 6, 2. [κρᾰ]

θαλασσομέδουσα, ἡ, Fem. zum folg., s. unter θάλασσα, a E.

θαλασσομέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Seeherrscher, Meeresbeherrscher, Nonn. dion. 21, 95.

θαλασσόμελι, ιτος, τό, (μέλι) ein Getränk aus zwei Theilen Meerwasser u. einem Theil Honig, Diosc. 5, 20.

θαλασσομῑγής, ές, (μίγνυμι) mit Meer vermischt, Hesych. s. v. ἁλικίανες.

θαλασσόμοχθος, ον, (μόχθος) im Meere arbeitend, χεῖρες, Nonn. dion. 39, 370.

θαλασσονόμος, ον, (νέμομαι) meerbewohnend, meerbeweidend, sich aus dem Meere nährend, Emped. 237 St. Nonn. dion. 37, 265.

θαλασσόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Meerkind, Lyc. 892.

θαλασσόπλαγκτος, ον, (πλάζομαι) in od. auf dem Meer umherirrend, herumgetrieben, Aesch. Prom. 467. Eur. Hec. 782.

θαλασσόπληκτος, ον, (πλήσσω) meergepeitscht, vom Meer geschlagen, νῆσος, Aesch. Pers. 307.

θαλασσόπλοος, ον, zsgz. θαλασσόπλους, ουν, (πλέω) auf dem Meer schiffend od. schwimmend, Hesych. Byz.

θαλασσοπορέω, das Meer durchziehn, durchwandern, durchschiffen, Call. epigr. 61, 4., von

θαλασσοπόρος, ον, (πείρω, πορεύομαι) meerdurchziehend, durchfahrend, durchschiffend, auf dem Meere reisend, Anth. 6, 27. 9, 376. Musae. 2.

θαλασσοπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) = ἁλιπόρφυρος, mit Meerpurpur gefärbt, Bekk. An. p. 379, 23.

Θαλασσοπότης, ου, ὁ, (πότης) Meertrinker, fingirter Name, Luc. v. h. 1, 42.

Θάλασσος, ὁ, gr. Männern., Zosim. Lob. path. p. 414.; fingirter Fischername, Alc. 1, 7.

θαλασσότοκος, ον, (τίκτω) im Meere erzeugt, entstanden, Nonn. dion. 26, 278. 39, 341.

θαλασσουργέω, (θαλασσουργός) Seegeschäfte, Schifffahrt od. Fischfang treiben; θαλαττ., Pol. 6, 52, 1. Strab.

θαλασσουργία, ἡ, Beschäftigung auf dem Meere, bes. Schifffahrt, Seehandel, Fischfang, Hipp. p. 366, 28. Themist. or. 24. p. 305. D., von

θαλασσουργός, όν, (ἜΡΓΩ) eig. die See bearbeitend, d. i. Geschäfte zur See treibend, Seehandel, Seefahrt, Seefischerei treibend; dah. ὁ θ., der Seemann, Seefahrer, Seesoldat, bes. der Fischer, Xen. oec. 16, 7. θαλαττ., Pol. 10, 8, 5. 10, 12. Luc. Herc. 1.

θαλασσοῦχος, ον, (ἔχω) das Meer innehabend, beherrschend, Theol. ar. b. Phot. bibl. p. 143, 41.

θαλασσοφῠλᾰκέω, (φύλαξ) das Meer bewachen, Byz.

θαλασσόχροος, ον, (χρόα) meerfarbig; θαλαττόχρ., Psell.

θαλασσόω, 1) zum Meere machen, durchs Meer überschwemmen, ἠπείρους, Arist. mund. 6. Νεῖλος θ. τὴν Αἴγυπτον, Hel. 2, 28. 2) mit Meerwasser reinigen, abwaschen, θαλασσωθείς, mit Meerwasser gereinigt u. gesühnt, Hesych. b) mit Meerwasser vermischen, anmachen, οἶνον, Theophr. c. pl. 6, 7, 6. Ath. 1. p. 32. D. 3) ναῦς θαλαττοῦται, pass., das Schiff zieht Wasser, wird leck, Pol. 16, 15, 2. — Med., auf dem Meere zu thun haben, schiffen, Luc. Ner. 1.

θαλασσώδης, ες, = θαλασσοειδής, Hanno peripl. p. 30. Tzetz.

θαλάσσωσις, εως, ἡ, (θαλασσόω) Ueberschwemmung durch das Meer; θαλάττωσις, Philo.

θάλαττα, θαλαττεύω, θαλάττιος u. s. w., s. unter θάλασσα, θαλασσεύω, θαλάσσιος u. s. w.

θᾰλέθω, poet. verlängert st. θάλλω, blühen, θάμνος ἐλαίης θαλέθων, Od. 23, 191. κότινος

θαλέθει φύλλοις, mit der v. L. θαλέει, Ap. Rh. 2, 843.; von Menschen, ἠΐθεοι θαλέθοντες, Od. 6, 63.; eben so θαλέθεσκες ἐν εἴαρι, Anth. 11, 374, 7. οὐκ ἀεὶ θαλέθοντι βίῳ, Poet. b. Plut. mor. p. 116. C. Vgl. θαλέω. σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ, von Fett *blühende*, *strotzende* Schweine, Il. 9, 467. 23, 32. b) trans., blühen machen, hervorbringen, λειμῶνες ποίην, Theocr. 25, 16.

θάλεια, ἡ, 1) Adj. in der Verbindung δαιτὶ θαλείῃ u. δαῖτα θάλειαν, *blühendes*, *reichliches* Mahl, Il. 7, 475. h. Hom. Merc. 480. Pherecr. b. Ath. 8. p. 364. B., wie εἰλαπίνη τεθαλυῖα: bes. von reichen u. wohlbesetzten Opferschmäusen, Od. 3, 420. 8, 76. 99. Hes. op. 740. Δαὶς θάλεια, personificirt, Soph. fr. 539 Dind. θάλειαν ἑορτὴν ἀγαγεῖν, Anacr. fr. 53 Bergk; b. Pind. auch μοῖρα θάλεια ἀγώνων, *reichlicher* Antheil, Nem. 10, 99. (An allen diesen Stellen ist θάλεια unverkennbares Adjectivum; es aber als Fem. von θάλειος zu betrachten, gestatten Quantität u. Accent nicht; eben so würde es als Fem. eines Adj. auf υς (θαλύς) θαλεῖα heissen müssen, obschon Passow θάλυς als alte Nebenform von θῆλυς rechtfertigt. Es gehört also zu den wenigen einzeln in der griech. Sprache dastehenden Adj. fem. wie πότνια, unmittelbar gebildet von θάλλω, Lehrs qu. epic. p. 167. Dass θάλεια auch ohne δαίς subst. vorkomme, behauptet nach alten Gramm. Schneider zu Plat. rep. 3. p. 117. Doch ist statt der handschr. Lesart θάλειαι u. θαλεῖαι wohl zu lesen θαλίαι, Schaef. Plut. t. 5. p. 431. Ell. lex. Soph. 1. p. 779.) 2) Subst., die Schösslinge, der Collectivbegriff von θαλλός, Laub-, Strauchwerk, τῶν κλάδων, Theophr. c. pl. 3, 5, 1. h. pl. 2, 3, 3.; auch in der Form θαλλία, Ath. 11. p. 459. D., bes. von Olivensprösslingen, Diosc. 2, 75. Endlich θαλία b. Theophr. c. pl. 5, 1, 3., woselbst *die Enden der Zweige mit Schösslingen* so genannt werden.

Θάλεια, ἡ, eig. *die Blühende*, 1) Name einer Nereide, Il. 18, 39. 2) eine der Musen, Hes. th. 77., nachmals bes. als Muse der Komödie betrachtet, Anth. 9, 505., wo des Metrums wegen Θαλίη zu lesen ist; b. Plut. mor. p. 746. C. heisst sie Θαλία, der ebd. p. 744. F. erwähnt, dass sie von den Landleuten als Göttin, die Pflanzen u. Saamen zum Wachsthum u. zur Blüthe brachte, verehrt wurde. 3) eine der Grazien, Apd. 1, 3, 1. Plut. mor. p. 778. C., b. Hes. th. 909. Θαλίη genannt. 4) gr. Frauenn., Anth. 7, 568.; in der Form Θάλλα, Inscr.

θαλεία, od. θάλεια, ἡ, s. θάλεια, 1. a. E.

θαλειάζω, s. θαλιάζω.

θαλερόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) mit blühenden, d. i. schönen, muntern, frischen Augen, Orph. b. in Aquil. 5.

θαλεροποιός, όν, (ποιέω) blühend machend, Schol. Hes. th. 138., von

θᾰλερός, ά, όν, (θάλλω) *blühend*, *grünend*; dah. *kräftig*, *frisch*, *jugendlich*, *jung*, in der ursprüngl. Bdtg von Pflanzen nicht gebr.; häufig aber von Menschen, αἰζηοί, ἠΐθεος, πόσις u. παρακοίτης, παράκοιτις, Hom., ἄκοιτις, Hes. Pind., γόνος, h. Hom. Ven. 104., τοκεύς, Hes. th. 138., wo θαλερός vom Schol. in act. Bdtg = θαλεροποιός genommen wird. πρωθήβης ἔαρος θαλερώτερος, Alex. Aet. b. Parth. 14. 7. θαλερὸς γάμος, *blühende* Hochzeit, d. i. Hochzeit in voller Jugendblüthe, Od. 6, 66. 20, 74. Auch von einzelnen Gliedern, θαλερῷ μηρῷ, *blühende*, *kräftige* Lenden, Il. 15, 113. θ. χαίτη, reiche, üppig wallende Mähne, ebd. 17, 439. νεκύων θαλερῶν σώματα, Eur. Suppl. 62. θαλερὸς ἥβης χρόνος, id. El. 20. θ. ὕπνος, Schlaf wie er bei jugendlichen Personen ist, kräftig, gesund, id. Bacch. 692., was jedoch Elmsl. im act. Sinne erklärt: *erquickend*, *stärkend*, *belebend*. θ. δέμας, χεῖρες, πόδες, πλοκαμοί, Anth. vgl. Plut. mor. p. 955. C. b) Mit der Bdtg *blühend* hängt natürlich zusammen die Bdtg *üppig hervorquellend*, *in Fülle*, *reichlich*, θ. δάκρυ, *vollschwellende*, *reichliche* Thränen, Il. 2, 266. u. oft. Eur. Iph. A. 39. θαλερώτερα δάκρυα, Mosch. 4, 56. θαλερώτερον ἔκλαεν, Theocr. 14. 32. θαλερὴ ἀλοιφή, üppig *aufquellendes*, *reichliches Fett*, Od. 8, 476. θ. γόος, entw. in Thränen *hervorbrechende* od. überh. *reichliche*, *unablässige* Trauer, Od. 10, 457. θαλερὴ φωνή kann sowohl die *frische*, *kräftige*, als auch *die sich in reichlicher Fülle ergiessende* Stimme od. Sprache seyn, Il. 17, 696. 23, 397. Od. 4, 705. 19, 472., die zweite Bdtg bes. passend in der letzten Stelle, wo von der alten Eurykleia gesagt wird, dass ihre sonst gewöhnliche Geschwätzigkeit stockte; ähnl. θαλεροὶ μῦθοι, Ap. Rh. 4, 1072. θαλερώτερον πνεῦμα b. Aesch. Sept. 713. erklärt man: ein *linderer*, *milderer* Hauch, wie denn in mehrern Fällen die Bdtg des stammverw. θάλπω mit eingewirkt haben mag.

θᾰλερῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit blühendem, reizendem Gesicht, Anth. 7, 204.

θᾰλέω, = θάλλω, Qu Sm. 11, 96. Nonn. dion. 15, 78. 3 impf. θαλέεσκε, b. Mosch. 2, 67. von Mein. statt der Vulg. θαλέθεσκε hergestellt; vgl. θαλέθω. Dag. ist θᾱλέω dor. st. θηλέω.

θᾰλής, ές, (θάλλω) s. θάλος, 2.

Θᾰλῆς, ὁ, gen. Θάλεω, dat. Θαλῇ, acc. Θαλῆν, voc. Θαλῆ, *Thales*, der bek. Weltweise aus Milet, Hdt. 1, 170. Ar. Plat. u. a.; fünf andere Männer dieses Namens führt Diog. L. 1, 38. an; vgl. auch Θαλήτας. — Der Gen. Θαλοῦ findet sich b. Spät., wie Strab. 1. p. 7.; Dichter flectirten auch Θάλητος, ητι, ητα, Call. fr. 94. 96. Epigr. b. Diog. L. 1, 34. 39.

Θάληστρις, ἡ, Königin der Amazonen, Diod. 17, 77.

Θαλήτας, ου, ὁ, ein Dichter aus Kreta, Zeitgenosse des Alkman, Ath.; auch Θάλης, ητος, gen., Ael. v. h. 12, 50. Paus. 1, 14, 4.

Θᾰλία, ion. Θαλίη, ἡ, s. Θάλεια.

θᾰλία, ἡ, (θάλλω) eig. *Blüthe*, vgl. θάλεια, 2.; gew. *blühendes Glück*, Lebensfreude, Glückseligkeit, Ueberfluss an allem Erheiternden u. das Leben Versüssenden, ἐν πολλῇ θαλίῃ, Il. 9, 143. 285.; im Plur. bes. Gastmahl, Festlichkeit, Festfreude, Festgelag, Od. 11, 603. Hes. op. 115. 229. sc. 248. Pind. u. a. Lyr. Eur. Bacch. 363. Ar. Nub. 307. Hdt. 3, 27. Plut.; vom Leichenschmaus, ἀμφ' ὁσίῃ θαλίῃ ἄνακτος, Orac. b. Plut. Arat. 53. Dav.

θᾰλιάζω, ein frohes Gastmahl begehn, ein Fest feiern, Plut. mor. p. 357. E., wo θαλειάζω (wie von Θάλεια) steht, p. 712. F. 746. E. ἑορτὴν θαλ., Polyaen. 4, 15.

Θαλίαρχος, ὁ, gr. Männern., Lys. Anth.

θάλικτρον, τό, ein unbestimmtes Heilkraut, Diosc. 4, 98., wofür b. Gal. t. 13. p. 177. D. θαλίηκτρον, b. Paul. Aeg. u. Plin. h. n. 27, 13. θαλίητρον steht.

θαλλεῖον, τό, Olivensprössling, Diosc. par. 1, 187.

θαλλέω, = θάλλω, f. L., s. θηλέω.

θαλλία, ἡ, s. θάλεια, 2.

ϑάλλῐνος, η, ον, (ϑαλλός) aus Zweigen gemacht, Schol. Ar. Av. 799., von

ϑαλλός, ὁ, (ϑάλλω) junger Zweig, *Schössling*, *Sprössling*, auch collect. *Laub-*, *Strauchwerk*, Od. 17, 224. Soph. Theocr. Arist. u. Spät. ὁ τῆς ἐλαίας ϑαλλός, auch ὁ ϑαλλός allein, der Oelzweig, mit dem man sich bei Festen kränzte, u. den die Schutzflehenden, ἱκέται, in Händen hielten, Eur. Iph. T. 1101. Aesch. Choeph. 1035. Soph. OC. 474. Plat. legg. 12. p. 946. B., auch στέφανος ϑαλλοῦ, ebd. p. 943. D. Aeschin. p. 80, 36. Luc.; b. Eur. Suppl. 10. ἱκτὴρ ϑαλλός, Flehzweig. Sprüchw. ϑαλλὸν προσσείειν od. προδεικνύναι τινί, Einen anlocken, anködern, wie eine Ziege durch ein vorgehaltenes Reis, Plat. Phaedr. p. 230. D. Luc. Hermot. 68. οἱ ϑαλλοί, die Palmblätter, aus denen man Körbe u. anderes Geräth flicht, Geop. 10, 6. 2) Propr., ὁ Θαλλός, Machon b. Ath. 13. p. 583. F.; auf Inschr. Θάλλος.

Θαλλουσα, ης, ἡ, Hetärenname, Ath.

ϑαλλοφᾰγέω, (ϑαλλός, φαγεῖν) junge Zweige od. Reiser fressen, Ath. 13. p. 587. A.

ϑαλλοφορέω, Zweige, bes. Oelzweige tragen, Dicaearch. b. Schol. Ar. Vesp. 540., von

ϑαλλοφόρος, ον, (φέρω) junge Zweige, bes. Oelzweige tragend, wie bei den Panathenäen die Greise u. die Frauen in Athen thaten, Ar. Vesp. 540. Xen. conv. 4, 17. Jac. Anth. P. p. 100.

Θαλλώ, οῦς, ἡ, *Thallo*, Göttin des Wachsens u. Gedeihens, die im att. Bürgereide als Zeugin angerufen wurde, Paus. 9, 35, 2. Poll. 8, 106.

Θάλλων, ωνος, ὁ, Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

ϑάλλω, pf. τέϑηλα, dor. τέϑᾱλα, Pind. Theocr.; das Praes. kommt in der Il. u. Od. gar nicht vor, zuerst im h. Hom. Cer. 402., dann b. Hes. op. 171. 234. Lyr. u. Att. in Poes. u. Pros. Hom. gebraucht vom Perf. das Part. τεϑηλώς, fem. τεϑᾰλυῖα, vom Plsqpf. die 3 sing. τεϑήλει, Od. 5, 69.; die 3 sing. pf. zuerst b. Hes. op. 225.; auch findet sich die Passivform des Part. pf. τεϑηλημένος b. Hipp. p. 378, 52., der daneben auch τεϑηλώς gebraucht. Das Fut. ϑαλλήσω beruht auf f. L., s. ϑηλέω, u. der Aor. ἔϑᾰλον, h. Hom. 18, 33., wird von Lob. par. p. 557. verworfen u. κάλε st. ϑάλε vermuthet: *blühen*, *grünen*, *sprossen*, von Pflanzen u. Bäumen, Soph. OC. 681. 700. Epigr. in Plat. Phaedr. p. 264. D. Plat. Crat. p. 414. A. Arist. τεϑηλημένα δένδρα, Hipp. ἄνϑεσι γαῖα ϑάλλει, h. Hom. Cer. 402. τεϑαλυῖα ἀλωή, Od. 6, 293. Mit d. Dat., wovon blühen, *Ueberfluss woran haben*, *wovon strotzen*, eig. u. met., ἡμερὶς σταφυλῇσι, Od. 5, 69., ἐρινεὸς φύλλοις, ebd. 12, 103., συὸς ῥάχις ἀλοιφῇ, Il. 9, 208. χρυσέᾳ κόμᾳ ϑάλλων Λοξίας, Pind. Isthm. 7 (6), 69. τοῖσι (an guten Männern) τέϑηλε πόλις, Hes. op. 225. ϑ. ἀγαϑοῖς, an Gütern, ebd. 234., ἀγλαΐῃ, id. sc. 276., ὄλβῳ, ἀρεταῖσιν, Pind., τέκνων σπορᾷ, Soph. Ant. 1164., παῤῥησίᾳ, Eur. Hipp. 442. Abs., in der Blüthe stehen, in voller Kraft und Stärke seyn, gedeihen, in höchster Fülle seyn, auf dem höchsten Gipfel stehen, den höchsten Gipfel erreicht haben, in der Od. häufig im Part. τεϑαλυῖα, *schwellend*, üppig, *in Fülle*, *reichlich*, ὀπώρη, 11, 192., ἀλοιφή, reichlicher Speck, 13, 410., ἐέρση, ebd. 245., εἰλαπίνη, 11, 415. καρπὸν τρὶς ἔτεος ϑάλλοντα, Hes. op. 171. εἰρήνη τεϑαλυῖα, id. th. 902. ϑάλλει ἀρετή, εὐδαιμονία, συμπόσιον, Pind., ζώφυτον αἷμα, Aesch. Suppl. 857., πᾶσα χώρα, Plat. legg. 12. p. 945. D., ὁ μυελός, ist kräftig, in gutem Zustande, Plat. Tim. p. 77. D.; auch im Bösen: ϑ. πήματα, νόσος, Soph. El. 260. Phil. 259., ἔρις, Eur. Phoen. 813. Von Personen, in jugendlicher Kraft seyn, sich wohl befinden, glücklich seyn, Soph. Tr. 235. El. 952. Ant. 703. Plat. conv. p. 203. E.; aber auch *blühen u. leben*, *in Ansehn stehn*, *viel gelten*, gefeiert seyn, Soph. Phil. 420. Xen. mem. 2, 1, 33. 2) trans., *blühen machen*, grünen, wachsen, gedeihen lassen, χῶρος ϑάλλει δένδρεα, Pind. Ol. 3, 40., ἀχρὰς ὀπώρην, Anth. 9, 78. τῆς αἰὲν ἐν φύλλοισι ϑαλλούσης βίον ἐλαίας καρπός, Nahrungsmittel, Lebensbedarf hervorbringend, Aesch. Pers. 616., wenn die Lesart aller Hdschr. die richtige ist. (Dav. ϑηλέω: verw. mit ϑηλή, ϑῆλυς, u. mit ϑάλπω: nach Platons scherzhafter Abltg zusammengesetzt aus ϑεῖν u. ἅλλεσϑαι, Cratyl. p. 414. B.) Dav.

ϑάλος, εος, τό, wie ϑαλλός, 1) eig. junger Sprössling, Schössling, Zweig; gew. von Menschen gebraucht: *ein junges Gewächs*, mit dem Nebenbegriff frischer Kraft u. jugendlicher Anmuth, Od. 6, 157. Il. 22, 87. h. Hom. Cer. 66. 187.; dah. poet. für Sprössling, Spross, Sohn, Abkömmling, Nachkomme, *stirps*, *germen*, Pind. Ol. 2, 81. 6, 115. Nem. 1, 2. Isthm. 7 (6), 34. Eur. u. a. Dicht. In dieser Bdtg nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich. 2) im Plur., = ϑαλία, *blühendes Glück*, Lebensfreude, jugendlicher Frohsinn, ϑαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, vom schlafenden Astyanax, das Herz erfüllt mit Lebensfreude, Il. 22, 504. Einige nehmen mit Heyne für ϑαλέων einen Nom. pl. ϑαλέα an, vom Adj. ϑαλής, ές, *blühend*, Andere mit Buttm. einen Nom. ϑαλύς, εῖα, ύ, in derselben Bdtg, wovon ϑαλύνω (Lob. fügt ϑαλύσια hinzu) herkomme. Jedoch schon alte Gramm. erkannten die Substantivform an, für die Suid. als Beleg eine Dichterstelle anführt: τὸν μὲν ἐγὼ ϑαλέεσσιν ἀνέτρεφον, u. Lob. par. p. 163. hinzufügt Alcm. fr. 66: ἐν ϑάλεσσι πολλοῖς ἥμενος. [⏑⏑]

ϑαλπεινός, ή, όν, (ϑάλπω) = ϑαλπνός, Et. M. p. 479, 22.

ϑαλπείω, poet. st. ϑάλπω, Et. M. p. 620, 46.

ϑάλπημι, poet. st. ϑάλπω, γλυκεῖ' ἀνάγκα κυλίκων ϑάλπῃσι ϑυμόν, Bacchyl. b. Ath. 2. p. 39. E.

ϑαλπιάω, (ϑάλπω) warm seyn, warm werden, sich erwärmen, εὖ ϑαλπιόων, Od. 19, 319. Arat. 1073.

Θάλπιος, ὁ, Anführer der Epeer vor Troja, Il. 2, 620.

ϑαλπνός, ή, όν, erwärmend, ἄλλο ϑαλπνότερον ἄστρον, Pind. Ol. 1, 8.

ϑάλπος, εος, τό, Wärme, Hitze, im Sing. u. Plur. gebr., Aesch. Ag. 565. Sept. 446. Soph. Tr. 145. Xen. Cyr. 1, 2, 10. oec. 7, 23. u. Spät. Met., τῶν τοξευμάτων ϑάλπος, von spitzigen Reden, welche brennen, Soph. Ant. 1086.; von der Liebesgluth, Anth. 6, 207. 12, 11.

ϑαλπτέον, Adj. verb. zu ϑάλπω, es ist zu erwärmen, Alex. Tr. 1. p. 28.

ϑαλπτήριος, ον, erwärmend, mit d. Gen., σάνδαλα ποδῶν ϑαλπτήρια, Anth. 6, 206., von

ϑάλπω, f. ψω, warm machen, wärmen, erwärmen, Od. 21, 179. 184. 246. Soph. Phil. 38. Tr. 697. fr. 400 D., πέπλους ἁλίῳ, an der Sonne trocknen, Eur. Hel. 183., τὰ ᾠά, v. d. Henne, ausbrüten, Geop. τὸν σπινϑῆρα, anfachen, Synes.; abs., καῦμ' ἔϑαλπε, die Hitze machte warm, die Sonne brannte, Soph. Ant. 417. ἔϑαλψεν ἄτης σπασμὸς αὖ, wiederum brannte die Unheilszuckung, der Unheilskrampf, id. Tr. 1082. κασσίτερος ὑπὸ

χοάνοιο θαλφθείς, glühend gemacht, erhitzt, Hes. th. 863. θάλπεσθαι τοῦ θέρους, sich erhitzen im Sommer, schwitzen, Xen. Cyr. 5, 1, 11., τῷ πυρί, sich am Feuer erwärmen, Alc. 3, 4., παρὰ τῷ πυρί, Galen. ἔτι ἁλίῳ πατὴρ ἐθάλπετο, er wurde noch von der Sonne erwärmt, er lebte noch, Pind. Nem. 4, 23., u. in dems. Sinne das Act. reflexiv gebraucht, θάλψαι (sc. ἑαυτόν) τρεῖς ποιάς, drei Jahre leben, Anth. 7, 731. Met., a) entzünden, erhitzen, entbrennen machen, κέαρ ἔρωτι, Aesch. Prom. 592. ἱμέρου βέλει τεθάλφθαι πρός τινος, von Liebe zu Jem. entzündet werden, ebd. 650. μανίαις θ. τινά, ebd. 878. ἐς τί θάλπεις ἀνηκέστῳ πυρί, Soph. El. 888. b) wie *fovere*, hegen u. pflegen, lieb haben, τινά, Theocr. 14, 37. τὸ ἀσθενοῦν, heilen, lindern, Alc. 2, 4. p. 256 Bergl. c) kirren, erweichen, täuschen, αἴκε μὴ θαλφθῇ λόγοις, Ar. Eq. 210. d) wie *urere*, quälen, martern, kränken, Alc. 2, 2. Aristaen. 1, 24. (Verw. mit θάλλω, θηλή.) Dav.

θαλπωρή, ἡ, eig. *Erwärmung*; stets met., Gemüthsstärkung, Erquickung, Beruhigung, Linderung, Trost, Hoffnung, Il. 6, 412. 10, 223. Od. 1, 167.; im Plur., Tryph. 128.

θαλπωρός, ά, όν, (θάλπω) erwärmend, δέμνιον, Nicet. Ann. 10, 8.

θαλυκρίομαι, in Leidenschaft entbrannt, bes. unverschämt seyn; dah. nach Hesych. = ψεύδομαι, von

θαλῠκρός, ά, όν, warm, heiss; met., θ. κέντρον ἐρωμανίης, Anth. 5, 220. Nach Hesych. auch hitzig, in Leidenschaft entbrannt, kühn, verwegen, unverschämt, keck.

θᾰλύνω, *erwärmen*, Hesych., dessen erklärende Worte θάλπειν ποιῶ Einige in θάλλειν ποιῶ ändern, *blühen machen*.

θᾰλύπτω, erwärmen, entzünden, Hesych.

θάλυς, εια, υ, od. θαλύς, εῖα, ύ, s. θάλεια.

θᾰλύσια, ίων, τά, sc. ἱερά, (θάλλω) Erstlingsopfer von Feldfrüchten, Erndtefest, bei Hom. der Artemis, Il. 9, 534., später der Demeter geweiht, Theocr. 7, 3. Spanh. Call. Cer. 20, 137. θαλύσιος ἄρτος, das erste Brod, das an diesem Fest aus dem ersten Getreide gebacken und der Demeter geopfert ward, Ath. 3. p. 114. A. [ῠ]

Θᾰλῡσιάδης, ου, ὁ, Patronym., des Thalysios Sohn, Il. 4, 458.

θᾰλῡσιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu θαλύσιος, ὁδός, Reise zum Erndtefest, Theocr. 7, 31., κούρη, Priesterin der Demeter, Nonn. dion. 12, 103.

θᾰλύσιος, ον, zu den Thalysien gehörend, s. θαλύσια. [ῠ]

θάλψις, εως, ἡ, (θάλπω) das Wärmen, die Erwärmung, spät. Aerzte.

θαμά, Adv., (ἅμα) zusammt, zu Haufen, schaarenweis, dicht gedrängt, dicht nach einander, Il. 15, 470. 2) gew. von der Zeit, oft, häufig, wiederholt, oft od. schnell hinter einander, Il. 16, 207. u. häufig in der Od. u. bei Pind. s. Boeckh Ol. 7, 11. p. 384., auch b. Att., Soph. Eur. Xen. mem. 2, 1, 22. Plat. (Dav. θαμάκις, θαμειός, θαμινός, θαμίζω.) [⏑⏑]

θαμάκις, Adv., = θαμά, 2., Pind. Nem. 10, 72. Isthm. 1, 37.

Θαμαναῖοι, ὁ, ein persisches Volk, Hdt. 3, 93.

Θαμάσιος, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 194.

θαμβαίνω, = θαμβέω, bestaunen, worüber erstaunen, mit d. Acc., h. Hom. Ven. 84. Merc. 407. nach Herm., an beiden Stellen st. der Vulg. θαυμαίνω.

θαμβάλέος, α, ον, (θάμβος) erstaunt, erstaunend, Nonn.

θαμβέω, f. ήσω, (θάμβος) staunen, erstaunen, erschrecken, Hom. Soph. Ant. 1246. Eur. Ion 1205.; mit d. Acc., anstaunen, bestaunen, worüber erstaunen od. erschrecken, Od. 2, 155. 16, 178. 17, 367. Pind. Nem. 3, 86. Aesch. Suppl. 570. πάντα θαμβεῖν, in völliges Staunen, in völliges Schrecken versetzt seyn, Plut. Aem. 34. 2) trans., in Staunen od. Schrecken setzen, 2 Reg. 22, 5.; dah. im Pass. θαμβέομαι, in Staunen, in Schrekken versetzt werden, erstaunen, erschrecken, Plut. Brut. 20. Herm. Eur. Iph. T. 288., διά τινος, Plut. Caes. 45. Dav.

θάμβημα, ατος, τό, das Schreckniss, Man. 4, 559.

θάμβησις, εως, ἡ, das Staunen, Erstaunen, Erschrecken, Man. 4, 365.

θαμβήτειρα, ἡ, die erstaunliche, erschreckliche, Beiw. der Eumeniden, Orph. Arg. 970.

θαμβητός, ή, όν, angestaunt, gefürchtet, Lyc. 552.

θαμβός, ή, όν, erstaunt, entsetzt, Eust. p. 906, 53. Vgl. θηβός.

θάμβος, εος, τό, auch ὁ θάμβος b. Simon. nach dem Schol. Il. 4, 79., Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Schrecken, Entsetzen, Hom., der in derselben Bdtg τάφος gebraucht, was man vgl., Pind. Eur. Ar. Av. 781. Plat. Phaedr. p. 254. C. Plut., τινός, vor etwas, Thuc. 6, 31. Luc. am. 14. (Vom Stamm ΘΑΩ, verw. mit τέθηπα u. θαῦμα.)

θᾰμέες, οἱ, αἱ, dat. θάμέσι, acc. θάμέας, nur im Plur. gebr. poet. Adj., (θαμά) gehäuft, häufig, haufenweis, nahe od. dicht an einander, dicht, dichtgedrängt, ἄκοντες, ὀδόντες, Il. 11, 552. 17, 661. 10, 264. Od. 12, 92., σταυροί, Od. 14, 12., σταμῖνες, ebd. 5, 252., ἀκρέμονες, Agathocl. b. Ath. 15. p. 469. F., κίνδυνοι, Man. 3, 56. — Wenn es je einen Sing. gab, kann er so gut θαμής wie θαμύς geheissen haben. Einen Comp. θαμύντερος führt Hesych. an. — Adv. θαμέως, häufig, oft, Hipp. p. 262, 54. Maxim. κατ. 600.

θᾰμειός, ά, όν, = das vor., oft b. Hom., der aber nur das Fem. plur. nom. u. acc. gebraucht; es entspricht dem lat. *frequens* im örtlichen Sinne. Den Comp. θαμειότερος hat Nic. al. 594.

θᾰμίζω, (θαμά) *häufig kommen*, wiederholt od. oft nach einander kommen, *frequentare*, Il. 18, 386. 425. Od. 5, 88. 8, 161., ἐπί τινα, häufig zu Einem kommen, besuchen, mit Jem. umgehen, Xen. Cyr. 7, 3, 2., dafür τινί, Plat. rep. 1. p. 328. C. Anth. 5, 293, 9.; häufig wohin kommen, εἰς τόπους, Plat. Hipp. maj. p. 281. B., κεῖσε, Ap. Rh. 2, 451. b) sich häufig wo befinden, sich wo aufhalten, Soph. OC. 672., ἐν δονάκεσσι, Nic. al. 591., met., σοφίας ἐπ' ἄκροισι, Emp. b. Plut. mor. p. 93. B. c) häufig, wiederholt statt finden, βλάβαι, Plat. legg. 8. p. 843. B.; auch *häufig seyn*, οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, er war nicht oft ein Gepflegter, ward nicht oft gepflegt, Od. 8, 451. — Med. = Act., τινί, mit Jem. umgehen, Soph. fr. 446 D.

Θαμιμασάδας, ὁ, Poseidon bei den Skythen, Hdt. 4, 59.

θαμινά, adv. gebr. Neutr. plur. von θαμινός, häufig, oft, Pind. Xen.

θαμινάκις, Adv., = θαμάκις, Hipp. p. 671, 12., v.

θαμινός, ή, όν, = θαμειός, häufig, im Gebrauch nicht nachweisbares Adj. zu dem adv. ge-

brauchten Neutr. θαμινά, w. s. Suid. führt den Sup. θαμινώτατος mit der Erkl. πυκνότατος an. — Adv. θαμινῶς, Hesych. Phot.

θάμνα, ἡ, provinzieller Ausdruck für τρὺξ ἡ ἐκ τῶν στεμφύλων, Lauer, Nachwein, Geop. 6, 13, 2.

θαμνάς, άδος, ἡ, Wurzel, Et. M. p. 442, 23.

Θαμνεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Ath. 6. p. 262. F.

Θαμνήρια, τά, ein Ort in Medien an der Gränze der Kadusier, Xen. Hell. 2, 1, 13.

θαμνίον, τό, Demin. zu θάμνος, kleines Gebüsch, Diosc. (?)

θαμνίσκος, ὁ, = das vor., Oribas. p. 167 Matth.

θαμνῖτις, ιδος, ἡ, (θάμνος) strauchartig, vom Strauch, ῥάμνος, Nic. th. 883.

θαμνοειδής, ές, (εἶδος) strauchartig, buschig, Diosc. 3, 120. 4, 108.

θαμνομήκης, ες, (μῆκος) von eines Strauches Umfang od. Höhe, Ion b. Ath. 10. p. 451. D.

θάμνος, ὁ, selten ἡ, Diod. 2, 49., (θαμινός) Gesträuch, Gebüsch, Buschwerk, das die Zweige aus den Wurzeln treibt, u. dergl. auch aus den Wurzeln der Bäume hervorschiesst, von Arist. plant. 1, 4. zwischen βοτάνη u. δένδρα gestellt, Il. 13, 156. 17, 677. 22, 191. Od. 5, 471. 476. 6, 127. 7, 285. Tragg. Plat. u. Spät., sowohl im Sing. als im Plur. gebräuchlich; seltener auch von dem Gezweige u. Laube eines Baumes, θάμνος τανύφυλλος ἐλαίης, Od. 23, 190. vgl. h. Hom. Cer. 100. Anth. Pl. 227, 6.

θαμνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Gesträuch fressend, ζῷα, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 56. [ᾰ]

θαμνώδης, ες, = θαμνοειδής, Theophr. c. pl. 5, 12, 5.

Θαμοῦς, οῦ, ὁ, ein myth. König im ägypt. Theben, Plat. Phaedr. p. 275. D.

θαμυρίζω, (θάμυρος) versammeln, Hesych.

θάμυρις, ἡ, (θαμά) Versammlung, Hesych.

Θάμυρις, ιδος, ὁ, ein myth. Häuptling u. Sänger aus Thrakien, Il. 2, 595. Eur. u. a.; auch gen. Θαμύριος, dat. Θαμύρι flectirt, Bekk. An. p. 1193. Poll. 4, 75. (Soph. fr. 227 D.) Ders. heisst b. Plat. rep. 10. p. 620. A. legg. 8. p. 829. E. u. Spät. Θαμύρας, ου.

θάμυρος, α, ον, = θαμειός, ὁδοί, = λεωφόροι, Hesych.

θαμύς, s. θαμέες.

θανάσιμος, ον, (θανεῖν, θάνατος) 1) den Tod betreffend, zu ihm gehörig, mit ihm verbunden, Todes-, αἷμα, Aesch. Ag. 1019., τύχαι, Todesschickungen, ebd. 1276, γόος, Todesklage, Todesgesang, ebd. 1445., μόρος, Tod, Untergang, Eur.; dah. a) tödtlich, todbringend, πέπλος, πίσημα, χείρωμα, Soph., γάμος, γύης. Eur., ὁδός. Weg, Mittel zum Tode, id., φάρμακα, id. Ion 616. Diosc. 1, 95., βλάβη, νόσημα, ἀδικία, Plat., δῆγμα, Theophr., θηρία, giftig, Pol. 1, 56, 4. Adv., θανασίμως τύπτειν, Antiph. p. 127, 32.; eben so θανάσιμα δάκνειν, Diod. 1, 87. b) dem Tode nahe, im Sterben, Soph. Phil. 819. Plat. rep. 3. p. 408. C. 2) pass., a) dem Tode unterworfen, sterblich, Plat. rep. 10. p. 610. E. b) gestorben, todt, Soph. Ai. 517. OT. 959. θανάσιμα κρέα, Fleisch von verstorbenem Vieh (?). [⏑⏑⏑⏑]

θᾰνᾰτάω, Desiderat. von θανεῖν, ich will sterben, ich wünsche od. bin im Begriff zu sterben, Plat. Phaed. p. 64. B. Ax. p. 366. D. Philo, Paus.

θανατηγός, όν, (ἄγω) den Tod herbeiführend, Timocl. b. Ath. 9. p. 407. E. zw. Lob. Phryn. p. 651.

θανατήριος, α, ον, = θανατηρός, sehr zw., Lob. path. p. 280.

θανατηρός, ά, όν, und

θανατήσιμος, ον, und

θανατήσιος, ον, tödtlich, erst sehr spät in Gebrauch gekommene Nebenformen zu θανάσιμος, Lob. Phryn. p. 651 sq. u. path. p. 280 sq.

θανατηφορία, ἡ, das Todbringen, Anth. 5, 114., von

θανατηφόρος, ον, (θάνατος, φέρω) todbringend, tödtlich, Aesch. Choeph. 369. Soph. OR. 181. Plat. rep. 10. p. 617. D. Arist. Plut. u. a. θανατηφόρον ᾄδειν, einen Todesgesang anstimmen, Anth. 11, 186.; Mord od. Todtschlag bewirkend, Hinrichtungen herbeiführend od. veranlassend, μεταβολαὶ πολιτειῶν, Xen. Hell. 2, 3, 17.

θανατιάω, Desiderat. von θανεῖν, = θανατάω, Luc. Peregr. 32.

θανατικός, ή, όν, zum Tode gehörig, ihn betreffend, δίκη, ein Process auf Leben u. Tod, Criminalprocess, Plut. Per. 10. Alex. 42., ἔγκλημα, Diod. exc. p. 610, 39. τὸ θανατικόν, Sterblichkeit, Seuche, Byz. Adv. θανατικῶς, Eust. p. 321, 41.

θανατόεις, εσσα, εν, (θάνατος) tödtlich, Tod bringend, Tod verursachend, Soph. Ant. 1262., μόρος, der Tod, Eur. Iph. A. 1287.

θανατόπνοος, ον, (πνέω) den Tod hauchend, KS.

θανατοποιός, όν, (ποιέω) Tod bewirkend od. bereitend, Schol. Soph. Trach. 869.

θάνατος, ὁ, (θανεῖν) *Tod*, sow. natürlicher als gewaltsamer, *Mord, Todtschlag*, von Hom. an allg., nach Hom. auch *gerichtliche Hinrichtung*. θάνατός τινος, der Einem angedrohete, ihm bevorstehende Tod, Od. 15, 275. θάνατόνδε, zum Tod, in den Tod, Il. 16, 693. 22, 297. 24, 328., wofür auch θανάτοιο τέλοσδε steht. θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ, des kläglichsten Todes, Od. 11, 412. θάνατον (mit näherer Bestimmung, z. B. ὀξύν, στρατηγοῦ) θνήσκειν, Ach. Tat., ἀποθνήσκειν, Plut., τελευτᾶν, Dion. H., ἕλκεσθαι, Anth., s. Lob. Soph. Ai. 1058. u. par. p. 515. τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἔξοδον ποιεῖσθαι, in den Tod gehen, Hdt. 7, 223. ἐπὶ θάνατον ἄγεσθαι, zum Tode abgeführt werden, id. 3, 14. θάνατος ἡ ζημία ἐπίκειται, der Tod steht darauf, Xen. Hell. 1, 1, 10. Isocr. θανάτου κρίνειν τινά, eig. Jem. des Todes werth achten, dah. sow. auf Tod u. Leben anklagen, als auch: zum Tode verurtheilen, Thuc. 3, 57. Dem. p. 1230, 29. Pol. 6, 12, 6. u. Spät. s. Duk. zu Thuc. a. a. O.; dafür περὶ θανάτου, Dem. p. 53, 26., τὴν ἐπὶ θανάτῳ (sc. κρίσιν), Ath. 13. p. 590. D. θάνατόν τινος καταγιγνώσκειν, Thuc., καταψηφίζεσθαι, gegen Einen die Todesstrafe erkennen, Xen. Zu bemerken ist der bei Hdt. nicht selten vorkommende ellipt. Gebrauch von ἡ ἐπὶ θανάτῳ, wozu aus dem dabeistehenden Verb. das entsprechende Subst. zu ergänzen ist, κεκοσμημένος τὴν ἐπὶ θανάτῳ, sc. κόσμησιν od. στολήν, 1, 109. ἔδησε τὴν ἐπὶ θ., sc. δέσιν, 3, 119. 5, 72. 9, 37. Häufig ist der Plur. im Gebrauch, entw. emphatisch für den Sing., bes. vom gewaltsamen Tode, τοὺς ἐμὸς ἴδε πατὴρ (Agamemnon) θανάτους, Soph. El. 206. Seidl. Eur. El. 479. εἰς τραύματα ἢ εἰς θανάτους ἰέναι, Plat. rep. 3. p. 399. A., od. wenn von Mehreren die Rede ist, z. B. δεσποτῶν, ἀγαθῶν θάνατοι, Aesch. Choeph. 53. Eur. Heracl. 629., od. wenn der Tod als sich wiederholend gedacht wird, bes. in Redensarten wie: ἁμαρτάνειν

οὐχ ἑνὸς οὐδὲ δυοῖν ἄξια θανάτοιν, Plat. legg. 10. p. 908. E. πολλῶν θανάτων ἄξιος, Dem. p. 521, 24. vgl. p. 345, 25. Dion. H. ant. 4, 24. Ar. Plut. 483. Plat. Ax. p. 368 D.; häufig *die Todesarten*, Od. 12, 341. Plat. τῶν θανάτων ὁ ῥᾷστος, Xen. Figürlich: θάνατος, τάδ' ἀκούειν, Soph. OC. 529. πόλεως ἐστι θάνατος (Untergang) ἀνάστατον γενέσθαι, Lycurg. p. 155, 35. b) = νεκρός, Crinag. in Anth. 9, 439. vgl. Jac. del. epigr. 10, 52, 8. 2) Propr., ὁ Θ., der Dämon des Todes, der Todesgott, schon b. Hom. Zwillingsbruder des Schlafes, Il. 14, 231. 16, 672.; auch erwähnt von Hes. th. 759. Aesch. b. Ar. Ran. 1392. Soph. Ai. 854., u. als handelnde Person auftretend in der Alcestis des Euripides. [⏑⏑⏑]

θᾰνᾰτούσια, ων, τὰ, sc. ἱερά, Todtenfest, Luc. v. hist. 2, 22.

θανατοφόρος, ον, = θανατηφόρος, πάθη, Aesch. Ag. 1176.

θανατόω, (θάνατος) 1) tödten, Aesch. Prom. 1053. Plat. legg. 9. p. 862. C. Plut.; auch: tödtlich werden, ἡ κοιλίη, Hipp. de liqu. usu 2. 2) zum Tode verurtheilen, Hdt. 1, 113. Xen. An. 2, 6, 2. Plat. legg. 9. p. 872. C. Pol. Plut. 3) im NT. u. b. KS., *ertödten, mortificare*, pass., *ersterben*, σαρκί, im Fleische, nach dem Fleische.

θανατώδης, ες, (εἶδος) 1) den Tod anzeigend, χεῖρες . . . . ἀποτίλλουσαι θανατώδεες, sind ein Zeichen des Todes, Hipp. 2) tödtlich, Ael. n. a. 7, 5. Polyaen. 4, 3, 28.

θανάτωσις, εως, ἡ, (θανατόω) das Tödten, die Hinrichtung, Thuc. 5, 9.; das Aussprechen des Todesurtheils, Plut. mor. p. 291. C. [ᾰ]

θᾰνεῖν, inf. von ἔθᾰνον, aor. 2. zu θνήσκω, *sterben*.

Θαννύρας, ὁ, ein libyscher König, Hdt. 3, 15.

θάομαι, f. θήσομαι, dor. θάσομαι [ᾱσ], 1) *schauen*, = θεάομαι, w. s. 2) *säugen*, s. θάω 1.

θάπα, ἡ, das Anstaunen, Staunen; dah. Furcht, Hesych. (Wahrsch. nach Hemsterh. dor. für θήπη = θῆβος.) [‒‒]

θαπτέον, Adj. verb. von θάπτω, man muss begraben, τόνδε, Soph. Ai. 1140.

θάπτω, f. θάψω, pf. τέτᾰφα, pass. τέθαμμαι, ion. 3 pl. τεθάφαται, Hdt. 6, 103., mit der v. L. τετάφαται, aor. 1. pass. ἐθάφθην, Hdt., gew. aor. 2 ἐτάφην [ᾰ], *einen Leichnam bestatten, beisetzen, begraben, beerdigen*, was zu Homers Zeit so geschah, dass man erst den Leichnam verbrannte u. dann die Gebeine meist in Aschenkrügen unter die Erde brachte, Il. 21, 323. Od. 11, 52: ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονός, vgl. 74. 12, 12. 24, 417. Hes. sc. 472. Später kam neben der Sitte des Verbrennens auch die des Beerdigens auf, so dass der vollständige Leichnam in einem Sarge in die Erde gesenkt wurde, u. beide Arten der Bestattung finden sich bei griech. Schriftstellern der nachhom. bis in die röm. Zeit neben einander erwähnt u. durch θάπτειν bezeichnet, s. Becker Char. 2. p. 181 fgg.; dah. bediente man sich für die erstere Art zum Unterschied von der letzteren auch des Ausdrucks πυρὶ θάπτειν, Plut. mor. p. 286. E. Ael. n. a. 10, 27. Wess. Diod. t. 1. p. 223, 42. Jac. Anth. P. p. 445. θάπτειν τινὰ ἐκ τῆς οἰκίας, Isae. de Cir. hered. § 21. 22.

Θαργηλία, ἡ, eine griech. Hetäre, Plut. Per. 24. Ath. 13. p. 608 sq.

Θαργήλια, ων, τὰ, (θάργηλος) ein Fest des Apoll u. der Artemis, das im Monat Thargelion in Athen begangen ward, Lyr. Theophr. Dav.

Θαργηλιών, ῶνος, ὁ, der elfte Monat der Athener, von der Mitte des Mai bis zu der des Junius, Dem. Plut. Tim. 27. u. a.

θάργηλος ἄρτος, das aus den Erndteerstlingen gebackene Brod, wie θαλύσιος, Crates gramm. b. Ath. 3. p. 114. A. (Nach Schneid. v. θέρω: vgl. Lob. path. p. 516.) 2) Propr., Θάργηλος, gr. Männern., Nonn. dion. 32, 234.

θαῤῥάλεος, έα, έον, Adv. θαῤῥαλέως, (θάῤῥος) s. θαρσαλέος. Dav.

θαῤῥαλεότης, ητος, ἡ, s. θαρσαλεότης.

Θαῤῥελείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Av. 17.

θαῤῥέω, s. das ion. u. altatt. θαρσέω. Dav.

θαῤῥητέον, s. θαρσητέον.

Θάῤῥηξ, κος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 401.

θάῤῥος, τὸ, s. das ion. u. altatt. θάρσος.

θαῤῥούντως, s. θαρσούντως.

θαῤῥύνω, s. das ion. u. altatt. θαρσύνω.

θαρσᾰλέος, α, ον, ion. u. altatt., θαῤῥαλέος, Xen. Plat. u. Spät., (θάρσος) *muthig, kühn*, zuversichtlich, gutes Muthes, getrost, unerschrocken, Hom. Plat. θαῤῥαλεώτερος, Xen. Cyr. 3, 3, 19. —ώτατος, Plat. Prot. p. 350. C.; mit d. Inf., πολεμεῖν, ebd. A.; auch tadelnd, *keck, dreist, frech*, Od. 17, 449. 19, 91. Auch v. Dingen, in denen sich Muth ausspricht, ἦτορ, Il. 19, 169., φωνά, Pind. Nem. 9, 117., ἐλπίδες, Aesch. Prom. 536. τὸ θαρσαλέον, Muth, Zuversicht, Luc. pro laps. 17. Hdn. ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι, in dem Zustande seyn, wo man ausser Furcht ist, in Sicherheit, ausser Gefahr seyn, Thuc. 2, 51. θαῤῥαλέον (sc. ἐστί) τἀληθῆ εἰδότα λέγειν, es ist etwas wobei man Zuversicht, Muth haben kann, es ist nichts Gewagtes, Plat. rep. 5. p. 450. E. θαρσαλεώτερον ἔσται, es wird *ermuthigender* seyn, Il. 10, 223. τὰ θαῤῥαλέα, Dinge bei denen man zuversichtlich, getrost seyn kann, die man getrost wagen kann, opp. δεινά, Plat. Prot. p. 359. C. Lach. p. 195. B. — Adv. θαῤῥαλέως, *muthig*, Plat. θ. ἔχειν πρός τινα, πρός τι, Xen. An. 2, 6, 14. Plat. apol. p. 34. E. θαῤῥαλεώτερον ζῆν, Isocr. p. 422. A.; auch *dreist, keck*, Od. 18, 328. Dav.

θαρσᾰλεότης, ητος, ἡ, Themist. or. 2. p. 30. B., u. θαῤῥαλεότης, guter Muth, Zuversicht, Unverzagtheit, Plut. Aem. 36. mor. p. 443. D.

θαρσᾰλεόω, ermuthigen, Joseph. Genes. p. 29. B.

θαρσέω, f. ήσω, Epp. Lyr. Tragg. Hdt. Thuc., v. Plat. an θαῤῥέω, auch schon Soph. OR. 1062. OC. 491., b. Ar. Xen. u. Spät. wie Plut. wechselnd, *muthig* od. *guten Muths seyn*, zuversichtlich, getrost seyn, guten Muth haben, Muth fassen, von Hom. an allg. θαῤῥῶν, muthig, getrost, unverzagt, mit Zuversicht, Att. τὸ τεθαῤῥηκός, Muth, Zuversicht, Unverzagtheit, Plut., τὸ θαρσοῦν, Dio C. Oft im Zuruf: θάρσει, sey getrost! sey unbesorgt! lass gut seyn! Hom. u. Att., gew. absolut gebraucht, doch auch schon b. Hom. mit d. Acc., θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον, unternimm getrost diesen Kampf, Od. 8. 197. θ. θάῤῥος ἀνόητον, Plat. Phaed. p. 95. C., αἰσχρὰ θάῤῥη, id. Protag. p. 360. B. Ausserdem tritt das Wort mit den Cass. obl. u. Präpos. in folg. Verbindungen: a) mit d. Acc., muthig an etwas gehn, muthig angreifen, unverzagt unternehmen, getrost wagen, sich nicht fürchten vor etwas, Hom. a. a. O., πάντα, Hdt. 7, 50., τὰς μάχας, Xen., τὸν θάνατον, Plat., τὸ τοιοῦτον σῶμα, id., τὸ ἀποκρίνεσθαι, id. u. ähnl. oft b. Att. Auch mit d. Inf., sich getrauen, wagen, ἀθροίζεσθαι, Xen. Cyr. 8, 8, 6., ἄρξασθαι, Plut. θ. πρὸς τὰς ὀρέξεις, Muth haben gegen die Be-

gierden, Plut. mor. p. 127. A.; dah. unbesorgt seyn, ohne Sorgen seyn in Bezug auf etwas, nicht fürchten, *ϑάρσει τὸ τοῦδέ γ' ἀνδρός*, was diesen Mann (d. i. mich) anlangt, sey unbesorgt! Soph. OC. 649. *ϑάρσει γέροντος χεῖρα*, fürchte dich nicht vor dem Arm eines Greises, Eur. Andr. 993. *ϑ. πρός τι (τινα)*, in Bezug auf etwas (od. Jem.), Plat. Prot. p. 350. B. Plut., *ἕνεκά τινος*, Aesch. Suppl. 1015. Soph. Phil. 774. Plat. Plut., *περί τινος*, Soph. Ai. 793. Plat. rep. 9. p. 574. B. Isocr., *ὑπέρ τινος*, Xen. Cyr. 7, 1, 17. Plat. rep. 8. p. 566. B., *ἐπί τινι*, Isocr. p. 128. D., *διά τι*, Id. p. 38. C. *ϑαῤῥεῖν πρὸς ἑαυτόν*, bei sich Muth fassen, Ar. Eccl. 1060. Plut. *ϑαῤῥεῖν τινα*, Zutrauen zu Jem. haben od. gewinnen, Xen. Cyr. 5, 5, 42. *μὴ ϑ. τινά*, Einem nicht trauen, Dem. p. 30, 15. vgl. Dio C. 51, 11. b) mit d. Dat., sich auf Jem. od. etwas verlassen, vertrauen, seine Zuversicht setzen auf, Vertrauen haben zu, Hdt. 3, 76. Thuc. Plut., auch *ἐπί τινι*, Dio C. 38, 49., *ἐφ' ἑαυτῷ*, sich auf sich verlassen, Plut. mor. p. 69. C. Mit d. Acc. c. Inf., zuversichtlich überzeugt seyn, dass, Soph. Ant. 668., mit *ὅτι*, Thuc. 1, 81. Xen.; mit d. Inf. mit d. Art., davon überzeugt seyn, *τὸ ἐξελέγξειν*, Dem. p. 342, 5. Pass., *τουτὶ τὸ ἅρμα ἐς τὰ πολεμικὰ οὔπω ἐϑαρσεῖτο*, man verliess sich noch nicht auf denselben zu kriegerischem Gebrauch, Philostr. im. 1, 17. p. 788. Dav.

ϑαρσήεις, *εσσα*, *εν*, = *ϑαρσαλέος*, Nonn. dion. 13, 562.

ϑάρσησις, *εως*, *ἡ*, das Muthfassen, Vertrauen, Thuc. 7, 49.

ϑαρσητέον, Adj. verb. v. *ϑαρσέω*, man muss Muth, Vertrauen fassen, Iambl., *ϑαῤῥ.*, KS.

ϑαρσοποιέω, Muth machen, muthig machen, *τινά*, KS., von

ϑαρσοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Muth machend, Eust., von

ϑάρσος, *ους*, *τό*, Epp. Tragg. Thuc., v. Plat. an *ϑάῤῥος*, b. Xen. wechselnd, *Muth*, bes. Kriegsmuth, Herzhaftigkeit, Kühnheit, Unerschrockenheit, dann überh. Muth, Zuversicht, Getrostheit, Zutrauen, Unverzagtheit, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa; auch im Plur., Eur. Iph. T. 1282. Plat. Prot. p. 360. B. Arist.; über *ϑάρσος ϑαρσεῖν* s. *ϑαρσέω*. *ϑάρσος πρὸς τοὺς πολεμίους*, Xen. Cyr. 4, 2, 15., od. *τῶν πολεμίων*, Plat. legg. 1. p. 647. B. *ϑάρσος ἐστὶ* od. *πάρεστι τινός*, Muth zu etwas, Aesch. Choeph. 91. Soph. OC. 48. *ϑάρσος ἔχω*, mit d. Inf. fut., Soph. Phil. 597., *περί τινος*, in Bezug auf etwas, id. El. 412. *οὔτ' ἐλπίδος οὔτε του δόξης ὁρῶ ϑάρσος παρ' ἡμῖν ὡς* ..., Zuversicht weder aus der Hoffnung noch einer Meinung, dass, Eur. Hec. 370. *ϑ. διδόναι*, *ἐν κραδίῃ βάλλειν*, *ἐνὶ φρεσὶ ϑεῖναι*, *ἐμπνέειν*, *ἐνὶ στήϑεσσιν ἐνιέναι*, Muth geben, einflössen, Hom., *παρέχειν*, Thuc. Xen., *ἐμβάλλειν*, *ἐμποιεῖν τινί*, Xen. *ϑ. λαμβάνειν*, Muth fassen, Thuc., *ἀέξειν*, Hes. sc. 96., *αἴρειν*, *ἴσχειν*, Eur. Iph. A. 1598. Herc. f. 624. *ϑάρσος λαμβάνει τινά*, Thuc. 2, 92., *ἐγγίγνεται*, *ἐμπίπτει τινί*, Xen. b) im übeln Sinne: Keckheit, Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit, Il. 21, 395., *μυίης*, ebd. 17, 570., in diesem Sinne gew. in der Form *ϑράσος*, s. Aristipp. b. Schol. Ap. Rh. 2, 77. Plut. mor. p. 443. D. Luc. musc. enc. 5. 2) was Muth macht, Zuversicht gibt, Aesch. Sept. 184. 270.

ϑαρσούντως, Adv. vom Gen. part. praes. von *ϑαρσέω*, muthiger, getroster, dreister Weise, mit Zuversicht od. Dreistigkeit, Xen. conv. 2, 10. *ϑαῤῥούντως ἔχω*, Dio C. 53, 3.

ϑάρσυνος, *ον*, muthig, getrost, wie *ϑαρσαλέος*, Il. 16, 70.; mit d. Dat., sich worauf verlassend, Il. 13, 823.

ϑαρσύνω, f. *υνῶ*, ion. 3 sing. impf. *ϑαρσύνεσκε*, Il. 4, 233., v. Xen. an *ϑαῤῥύνω*, 1) trans., ermuthigen, ermuntern, muthig, getrost, zuversichtlichtlich machen, dreist machen, sowohl abs. als mit d. Acc. der Pers., Hom. Eur. Thuc. 2, 72. Aeschin. Plut., *τινὶ ἦτορ*, Il. 16, 242. *ϑ. τινὰ ἔπεσιν*, Hom., *μύϑῳ*, Il. 10, 190., *λέγοις*, Aesch. Eur., *λόγῳ καὶ ἔργῳ*, Xen. 2) intr. = *ϑαρσέω*, gutes Muths seyn, Soph. El. 916. [ῡ]

ϑαρσύς, *εῖα*, *ύ*, = das gewöhnlichere *ϑρασύς*, *περὶ ϑαρσέων*, Philo t. 2. p. 665. *ϑαρσεῖα*, v. L. statt *ϑρασεῖα* b. Thuc. 7, 77. vgl. Thom. M. p. 180, 1 R.

Θάρυβις, *ὁ*, ein Lychäer u. Heerführer der Perser, Aesch. Pers. 51. 323. 970.

Θάρυξ, *κος*, *ὁ*, gr. Männern., Paus. 4, 24, 1.

Θαρύπας, *ου*, *ὁ*, König der Molosser, Thuc. 2, 80., wo statt der handschr. Lesart *Θάρυπος* (gen.) zu lesen ist *Θαρύπου*, Paus. 1, 11, 1. vgl. Plut. Pyrrh. 1. Auch sonst als Männern., Xen. An. 2, 6, 28.

ϑᾶσαι, dor. st. *ϑῆσαι*, zu *ϑάομαι*, d. i. *ϑεάομαι*, w. s.; eben so *ϑᾶσϑε* st. *ϑῆσϑε*.

Θασεύς, *έως*, *ὁ*, dor. st. *Θησεύς*.

Θάσος, *ου*, 1) *ἡ*, Insel im ägeischen Meere an der Küste von Thrakien mit einer Stadt gleiches Namens, Hdt. u. a. Die Einw. *οἱ Θάσιοι*, id. Adj. *Θάσιος*, *α*, *ον*, thasisch, Hdt. Strab., *κάρυα*, Mandeln, Ath. Plut., *ἅλμη*, eine Brühe aus Meerfischen, auch ohne *ἅλμη*: *ἀνακυκᾶν Θασίαν*, eine solche Brühe bereiten, Ar. Ach. 671. *Θασιακά*, *ῶν*, *τά*, ein Werk über Thasos von einem Philippos, Suid. s. v. *Φίλιππος*. 2) *ὁ*, der Gründer der Stadt Thasos, Hdt. 6, 47. Apd. [ᾰ]

ϑάσσω, nur im Praes. u. Impf. gebr., *sitzen*, überh. sich wo befinden, sich wo niederlassen, Eur. *ϑάσσειν ϑάκους*, *ἕδρας*, id. Tro. 138. Herc. f. 1214. u. fr. b. Ar. Thesm. 889. *ϑάσσειν πρὸς βάϑροις*, *ἀμφὶ βωμόν*, *ἐν τρίποδι*, *ἐπ' ἀκταῖς* u. *ἐπ' ἀκτάς*, Eur.; auch mit d. Acc. des Ortes, *ϑρόνον*, Soph. OR. 161., *τρίποδα*, *πάγον*, *φάραγγα* u. ähnl., Eur.; auch: in Ruhe od. Unthätigkeit seyn, id. Iph. A. 277. *ἥσυχος ϑάσσει*, id. Hec. 36. Bacch. 622. Bei Hom. *ϑαάσσω*, w. s.

ϑάσσων, *ϑᾶσσον*, neuatt. *ϑάττων*, *ϑᾶττον*, *schneller*, Comp. von *ταχύς*, w. s.

ϑάτερον, att. Neutr. mit der Krasis st. *τὸ ἕτερον*, pl. *ϑάτερα*. Siehe *ἕτερος*. [ᾱ]

ϑᾱτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, s. *ϑεατήρ*.

ϑᾱτύς, *ύος*, *ἡ*, s. *ϑεατύς*.

ϑαῦμα, *ατος*, *τό*, neuion. *ϑώϋμα*, Hdt., wofür Hdschr. u. alte Gramm. auch *ϑῶμα* schreiben, vgl. Struve quaest. dial. Herod. spec. 3., 1) *Wunder*, Wunderding, Wunderwerk, alles Wundervolle, bes. was man mit Verwunderung, Bewunderung, Erstaunen ansieht, wunderbarer Anblick, *τὸ δὴ περὶ ϑαῦμα τέτυκτο*, es war ein Wunderwerk, wunderbar gemacht, Il. 18, 549.; von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Prosa, bei diesen aber nur im Sing., bes. in der Formel *ϑαῦμα ἰδέσϑαι*, ein Wunder zu schauen, Wunder dem Anblick, u. *ἦ μέγα ϑ. τόδ' ὀφϑαλμοῖσιν ὁρῶμαι*, Hom.; auch absol. als Ausruf: *ἦ μέγα ϑαῦμα*, worauf ein selbständiger Satz folgt, Od. 17, 306. *ϑαῦμα ἰδεῖν*, h. Hom. Ven. 206. Hes. sc. 318.; mit dem

Gen., *θαῦμ' ἰδεῖν εὐκοσμίας*, ein Wunder von Anmuth, Eur. Bacch. 693. *θαῦμα βροτοῖσι*, Od. 11, 287. Eur. *θ. ἀνθρώποισιν ἰδεῖν*, Eur. Ion 1142. *θαῦμα ἀκοῦσαι*, Pind. Pyth. 1, 50. Plat. legg. 2. p. 656. D. *θαῦμ' ἀνέλπιστον μαθεῖν*, Soph. Tr. 673. *οὐ θαῦμα, οὔτοι τι θαῦμα, οὐδὲν θαῦμα* od. *οὐδέν γε θ.*, kein Wunder, es ist kein Wunder, sow. absolut als mit folg. Inf. od. Acc. c. Inf., Pind. Nem. 10, 95. Tragg. Plat. u. Spät., auch in der Fragform, *τί τοῦτο θαῦμα*, was Wunder? Eur. Hipp. 439. Aber nicht bloss von Zuständen u. Begebenheiten, sondern auch von einzelnen Gegenständen, die Wunder od. Bewunderung erregen, verdienen, *θαύματα αὐτόματα*, Automaten, Arist.; von Pers., wie Polyphem, Pero, Od. 9, 190. 11, 287., Herakles, Diomedes u. a., Soph. Tr. 961. Eur. Bes. *Kunststück*, Gaukelei, Taschenspielerei, *θαύματα*, Taschenspielerkünste, Plat. Ruhnk. Tim. p. 140. *τῆς σοφιστικῆς δυνάμεως θαῦμα*, ein Kunststück der Sophistik, Plat. Soph. p. 233. A.; *θαύματα* auch von Seiltänzer- und Springerkünsten, Xen. conv. 2, 1. vgl. 7, 4. Cas. Theophr. ch. 6, 2. u. zu Ath. p. 22. 2) *Bewunderung, Verwunderung*, Staunen, *θαῦμά μ' ἔχει, ὡς οὔτι ἐθέλχθης*, es nimmt mich Wunder, dass du so gar nicht u. s. w., Od. 10, 326. vgl. Soph. Phil. 687. Plat. Phil. p. 36. D. *θ. λαμβάνει τινά*, Ar., *ὑπέρχεται*, Soph., *ὑποδύεται*, Plat., auch *ἔχω θαῦμα*, Soph. El. 897. *ἐν θαύματι εἶναι, γίγνεσθαι*, in Verwunderung, in Staunen seyn, gerathen, Hdt. Thuc. Dion. H.; eben so *ἐν θώματι ἔχεσθαι, ἐνέχεσθαι*, Hdt., *τινός*, über etwas, id. 9, 37. *θῶμα ποιεῖσθαί τινος*, seltner *περί τινος*, Hdt. 3, 23., Jem. od. etwas bewundern, anstaunen, aber auch: sich über Jem. od. etwas verwundern, in Staunen gerathen, oft b. Hdt., dafür *ἐν θαύματι ποιεῖσθαι*, Plut. Pomp. 18. *θαύματος ἄξιος*, bewundernswerth, staunenswerth, Xen. Plat. *μεγίστου, παντὸς θαύματος ἄξιος*, Eur. Hipp. 906. Plat. conv. p. 221. C. *θαυμάτων ἐπάξια*, Eur. Bacch. 715.; im Plur. auch b. Plat. legg. 12. p. 967. A. (Vom Stamme *θάω, schauen*, f. *θαυσω*, wovon *θαυσίκριον*, Lob. par. p. 393.) Dav.

θαυμάζω, ion. *θωϋμάζω* od. *θωμάζω*, Hdt., f. *θαυμάσομαι* (die Activform Xen. Cyr. 5, 2, 12. Hell. 5, 1, 14. ist an ersterer Stelle mit *θαυμάζουσι*, an der zweiten mit *θαυμάσαιτε* zu vertauschen), ep. *θαυμάσσομαι*, aor. *ἐθαύμασα*, pf. *τεθαύμακα*, *sich wundern*, sich verwundern, staunen, erstaunen, zuw. mit dem Nebenbegriff der Missbilligung, des Tadels, I) abs., v. Hom. an allg. *θαυμάζειν* od. *θαυμάσαι ἄξιος*, bewunderungswürdig, bewundernswerth, wunderbar, Soph. OR. 777. Isocr. *μὴ θαύμαζε* od. *μηδὲν θαύμαζε*, wundere dich nicht, Att. in Poes. u. Pros. Häufig mit abhängigen Fragesätzen, *θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη*, Il. 2, 320. *θαυμάζων ὡς ἐφρόνει*, Xen. Cyr. 1, 4, 20. u. allg. *θ. ὡς, ὅπως*, sich wundern wie od. dass, Att., z. B. *θ. ὡς οὔπω πάρεισι*, Thuc. 1, 90. *θ. ὅπως ἐπείσθησαν Ἀθηναῖοι Σωκράτην μὴ σωφρονεῖν*, Xen. u. ähnl. oft b. Att.; bes. mit *ὅτι* u. *εἰ*, ich wundere mich od. es wundert mich, es nimmt mich Wunder, *dass*, u. zwar mit *εἰ*, wenn die Sache zwar möglich aber noch ungewiss ist od. als solche dargestellt wird, *ὅτι* bei etwas Thatsächlichem, Ausgemachtem, s. unter *εἰ*, II. 3. Rost gr. Schulgr. §. 180. Anm. 2. Häufig wird aber diese bedingte Redeweise nach der den Griechen eigenthümlichen Urbanität im Ausdruck auch da angewendet, wo der Satz eine Thatsache enthält, wie z. B. Hdt. 1, 155: *ἔπειτα θωϋμάζω, εἴ μοι ἀπεστᾶσι*; da soll ich mich noch wundern, wenn sie mir abtrünnig geworden sind? u. ähnl. oft b. Att., z. B. Soph. OC. 1140: *οὐδ' εἴ τι μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον, θαυμάσας ἔχω*, es nimmt mich nicht Wunder, wenn du deine Rede etwas lang ausdehntest, d. i. dass du – – ausdehntest. Soll diese Bedingtheit aber nur als eine subjective dargestellt werden, so steht *εἰ* nach historischen Temporibus auch mit dem Opt., *ἐθαύμασ' εἴ τις τλαίη*, sie wunderte sich, dass Jem. gewagt haben sollte, Eur. Ion 44. Auch folgt der Acc. c. Inf., z. B. *πενθεῖν οὔ σε θαυμάζω τύχας*, Eur. Med. 265. Alc. 1130. Oft in Verbindung mit Gen. absolutis, z. B. *θαυμάζω σοῦ λέγοντος*, ich wundere mich, dass du sagst od. wenn du sagst, Plat. Prot. p. 329. B. vgl. Crit. p. 50. C., u. bes. oft mit d. Gen. der Pers. vor einem abhängigen Satze, wobei der Gen. nicht unmittelbar von *θαυμάζω* abhängt, sondern von dem substantivisch gefassten Gesammtbegriff des abhängigen Satzes; also eig.: ich bewundere *den Umstand* od. *das* an Jem., dass u. s. w.: *θαυμάζω τῶν σοφιστῶν ὅτι φασί*, Xen. cyn. 13, 1. *ὑμῶν θαυμάζω εἰ μὴ βοηθήσετε*, id. Hell. 2, 3, 52. *θ. τῶν – – ἐχόντων ὅπως οὐ λέγουσιν*, Isocr. p. 27. B. *θ. τοῦ ἀδελφοῦ ἥντινα γνώμην ἔχων ἀντίδικος καθέστηκε*, Antiph. venef. §. 5. p. 112. *θ. αὐτοῦ τί τολμήσει λέγειν*, Dem. p. 721, 27 (diese beiden Stellen nach Bdtg b. zu erklären). Vgl. Plat. Theaet. p. 142. C. Crit. p. 43. B. Isocr. Pan. z. A. u. p. 76. B. 385. B. Auch steht ein den Gen. regierendes *τοῦτο* dabei, wie Plat. Phaed. p. 89. A: *ἐθαύμασα αὐτοῦ πρῶτον μὲν τοῦτο, ὡς κτλ.*, womit die Beispiele unter II, 1, b. zu vergl. Dass jedoch der Gen. auch unmittelbar vom Verbum abhängen kann, beweisen Stellen wie folgende, Thuc. 3, 38: *θαυμάζω τῶν προθέντων αὖθις — λέγειν*. Seltner folgt ein Acc. c. Inf., *θαυμάζω σοῦ ..., τραφεῖσαν λέγειν*, dass du sagst, Aesch. Ag. 1199. b) mit einem abhängigen Fragesatze oft in der Bdtg *ich bin begierig zu wissen, ich möchte wissen*, also bei Fragen, deren Beantwortung Verwunderung erregen würde, *θ. ὅστις ἔσται ὁ ἀντερῶν*, Thuc. 3, 38. *δῆλοι ἦσαν θαυμάζοντες, τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία*, Xen. Hell. 2, 3, 17. *τί βουλόμενος μικρὰ λαμβάνειν ἂν ἕλοιτο, θαυμάζειν φήσουσιν*, Dem. p. 657, 11. *θ. εἰ (ob) ἓν ἄρ' ἑκάτερον ἦν*, Plat. Phaed. p. 97. A. u. ähnl. oft b. Att. Auch *mit Spannung erwarten*, von Thatsachen deren Eintreffen Verwunderung erregen würde, *θαυμάζω, ὅταν πύλαι ψοφῶσι*, ich spanne erwartungsvoll, so oft u. s. w., Eur. Herc. f. 77. II) mit dem Acc. od. andern das Object der Verwunderung bezeichnenden Verbindungen, 1) bewundern, anstaunen, mit Verwunderung od. Staunen betrachten, vernehmen, hören u. dgl., oft auch: sich über Jem. od. etwas verwundern, darüber staunen, nicht begreifen, a) mit persönlichem Object, *τινά*, Il. 24, 631. Od. u. allg. Häufig folgt noch ein abhängiger Satz: *Πρίαμος θαύμαζεν Ἀχιλῆα, ὅσσος ἔην*, Il. 24, 629. 2, 392. *θ. Τηλέμαχον, ὃ* (dass) *κτλ.*, Od. 1, 382. 18, 411. 20, 269; auch der Acc. c. Inf., *οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον, αἰχμητὴν ἔμεναι*, Il. 5, 601. Die Sache weswegen man Jem. bewundert, wird bezeichnet mit *ἐπί τινι*, Xen. Plat. u. a., *διά τι*, Isocr. p. 52. D., *τινός*, Thuc. 6, 36. Isocr. p. 137. D. Plut. Cam. 24., *ἀπό τινος*, Plut. Rom. 7. Luc. Hermot. 79.; auch durch das Part., *μὴ παρὼν θαυμάζεται*, man wundert sich, dass er nicht da ist, Soph. OR. 289. Ueber

den Gen. der Person siehe I, a. b) mit sachlichem Object, μάχην, Il. 13, 11., λιμένας καὶ νῆας, Od. πυκνὰ πολλά, sich verwundern über, Il. 10, 12., τὸν λόγον, Hdt. 9, 16. Plat., τὰ λεγόμενα, Plat. Isocr., τὸ Κριτίαν παρανενομηκέναι, Xen. Hell. 2, 3, 36. Mit folg. abhäng. Fragesatze: τὸ δὲ θαυμάζεσκον, ὡς (wie) κτλ., Od. 19, 229. θαυμάζομέν σου γλῶσσαν, ὡς θρασύστομος, Aesch. Ag. 1399. θ. τὸ αἴτιον ὅ,τι ποτὲ ἦν, Hdt. 7, 126. τόδε ἐθαύμασα, εἰ — τίθης, Plat. rep. 1. p. 348. E. Auch steht der eig. abhängige Satz unabhängig: ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον κτλ., Od. 4, 655. σοῦ δ' ἔγωγε θαυμάσας ἔχω τόδε· χρῆν γὰρ κτλ., Soph. Phil. 1362. Die Person, an der man etwas bewundert, tritt in den Gen., Soph. a. a. O. Eur. Hipp. 1041. ἆ θαυμάζω τοῦ ἑταίρου, an dem Gefährten, Plat. Theaet. p. 161. B. ὃ ἄξιον θαυμάσαι τοῦ θηρίου, id. rep. 2. p. 376. C. Seltener sind folgende Constructionen: θαυμάζειν περί τινος, Plat. Tim. p. 80. C., τινί, Thuc. 4, 85. 7, 83.; endlich mit d. Gen., θαυμάζω μάλιστα τούτου τῆς διανοίας, Lys. adv. Sim. §. 44. p. 100, 16. 2) wie *mirari*, ehren, verehren, hochachten, hochhalten, schätzen, u. im prägnanten Sinne: überschätzen, τινά, Aesch. Sept. 772. Soph. Ai. 1093. Seidl. Eur. El. 514. Valck. Hipp. 106., τινὰ μετρίως, Hdt. 3, 80. τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι, wie es sich geziemt, Thuc. 1, 38. u. ähnl. b. Xen. Isocr. Dem. u. a. χάρις ἀφ' ἡμῶν ὀλομένων θαυμάζεται, der Götter Gunst wird hochgeachtet mit unserm Untergang, Aesch. Sept. 703. θ. τύμβον πατρός, ihm Ehrfurcht bezeugen, Eur. El. 519. τὸ μηδὲν θαυμάζειν, *nil admirari*, Plut. mor. p. 44. B. Wyttenb. t. 6. p. 381. μηδὲ τὸν πλοῦτον μηδὲ τὴν δόξαν τὴν τούτων θαυμάζητε, ἀλλ' ὑμᾶς αὐτούς, gebt nichts auf den Reichthum u. s. w., sondern haltet auf euch selbst, Dem. Mid. §. 10. p. 582, 5.

θαυμαίνω, f. ανῶ, ep. ανέω, = θαυμάζω, bewundern, Od. 8, 108. Pind. Ol. 3, 57. θαυμαίνοντας, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 17. Vgl. θαμβαίνω.

Θαυμάκια, ἡ, Stadt in Magnesia, Il. 2, 716.

θαύμακτρον, τό, das Geld, das man Gauklern od. Taschenspielern als Lohn gibt, Sophron b. Et. M. p. 443, 52.

θαυμάλιος, α, ον, wunderbar, Hesych.

Θαυμαρίτη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Inscr.

Θαύμας, αντος, ὁ, Vater der Iris, Hes. th. 237. 265. 780. Apd.

θαυμασία, ἡ, Bewunderung, Gal. t. 12. p. 943. Lob. Phryn. p. 509 sq.

Θαυμασίας, ου, ὁ, gr. Männern., Arces. b. Diog. L. 4, 44.

Θαυμάσιον, τό, ein Berg Arkadiens, Paus.

θαυμάσιος, α, ον, ion. θωμάσιος, Hdt. 2, 21. 35. u. sonst, selten zweier End., Luc. im. 19. u. v. L. bei Xen. An. 2, 3, 15. Diod. 2, 58., θαυμασιώτερος, —ώτατος, Hdt. Att., (θαῦμα) 1) *wunderbar*, ὅσσα, χάρις, h. Hom. Merc. 443. Hes. th. 584. u. ähnl. b. Lyr. Hdt. Att. τέρας θαυμάσιον προσιδέσθαι, Pind. Pyth. 1, 49. θαυμάσιον ὅσον, Wunder wie gross, wie sehr, Plat. conv. p. 217. A. θαυμάσι' ἡλίκα, Dem. p. 348, 24. ἧττον ταῦτα θαυμαστὰ καίπερ ὄντα θαυμάσια, weniger bewundert obschon wunderbar, Plut. mor. p. 974. D. Aristoteles schrieb ein Werk περὶ θαυμασίων ἀκουσμάτων. b) tadelnd: *wunderlich*, seltsam, lächerlich, θεῖός γ' εἶ περὶ τοὺς λόγους καὶ ἀτεχνῶς θαυμάσιος, Plat. Phaedr. p. 242. A. θαυμάσιον καὶ ἄλογόν ἐστι, id. Gorg. p. 496. A. u. ähnl. oft b. Plat. θαυμασιώτατε ἄνθρωπε, Xen. An. 3, 1, 27., u. oft b. Att. in der Anrede: ὦ θαυμάσιε, auch ohne tadelnden Nebenbegriff, wie unser *wunderlicher!* 2) *bewundernswerth*, anstaunenswerth, wie θαυμαστός, Att., auch iron., Dem. p. 375, 24. τὸ θαυμασιώτατον, was das Wunderbarste ist, Diod. 1, 63. θαυμάσιος τὸ κάλλος, wunderbar an Schönheit, von wunderbarer Schönheit, Xen. An. 2, 3, 15. θαυμασιώτατος τὴν τόλμαν, bewundernswerth in seiner Frechheit, Aeschin. p. 75, 17. — Adv. θαυμασίως, in beiden Bdtgn, Att. θαυμασίως ἥσθην, d. i. gar sehr, überaus, Ar. Nub. 1240. θαυμασίως ὡς, Wunder wie sehr, Plat. Gorg. p. 471. B.; auch getrennt, θαυμασίως φαίνεται ὡς ἔχειν λόγον, es scheint Wunder wie sehr Grund zu haben, id. Theaet. p. 157. D. [ᾰ] Dav.

θαυμᾰσιότης, ητος, ἡ, das Verwundern, Staunen, Verwunderung, Hipp. p. 301, 15. Arist. top. 4, 5. Joseph.

θαυμᾰσιουργέω, s. θαυματουργέω. Dav.

θαυμασιουργία, ἡ, = θαυματουργία, Philostr. v. Ap. 6, 19.

θαυμασμός, ὁ, Bewunderung, Plut. Aem. 39. mor. p. 419. D. Sext. Emp. adv. math. 9, 17. Dius b. Stob. fl. 65, 16.

θαυμαστέος, α, ον, Adj. verb. von θαυμάζω, zu bewundern, Ath. 11. p. 508. C. Neutr. θαυμαστέον, man muss bewundern, τινά, Eur. Hel. 84. 506.

θαυμαστής, οῦ, ὁ, Bewunderer, Arist. rhet. 1, 11. Plut. Philostr. Dav.

θαυμαστικός, ή, όν, zum Bewundern od. Verwundern gehörig, geneigt, Arist. eth. Nic. 4, 8. Plut. mor. p. 41. A. — Adv. —κῶς, Scholl.

θαυμαστός, ή, όν, ion. θωμαστός u. θωϋμαστός, Hdt., (θαυμάζω) 1) *wunderbar*, wundervoll, zu verwundern, erstaunlich, dah. auch: ungewöhnlich, ausserordentlich, auffallend, unbegreiflich, zuerst b. Hom. Cer. 10: θαυμαστὸν (adv.) γανόωντα, dann häufig b. Pind. Tragg. u. att. Pros. θαυμαστότατον ἀκοῦσαι, Plat. conv. p. 220. A. θαυμαστόν (ἐστιν), es ist wunderbar, es ist zu verwundern, u. mit der Negation: οὐδὲν θαυμαστόν (ἐστιν), es ist nicht wunderbar, es ist nicht zu verwundern, es nimmt nicht Wunder, bald abs., bald mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., Xen. Plat. u. a. Att. τί θαυμαστόν; was ist dabei zu verwundern? was Wunder? Plat. Isocr. Mit folg. εἰ, z. B. θαυμαστά γε, εἰ — δύνασαι, Xen. conv. 4, 3. οὐδὲν θαυμαστὸν εἰ — γενήσονται, Plat. οὔκουν ἐστὶν οὐδὲν θαυμαστὸν εἴ τι πεπλεονέκτηκεν, Dem. θαυμαστὸς ὅσος, Wunder wie gross, θαυμαστὸν ὅσον, Wunder wie sehr, wie viel, Xen. Plat. Arist. θαυμαστὸν ἡλίκον, Dem. p. 738, 20. — θαυμαστά, adv., Plat. conv. p. 192. B. 220. A. θαυμαστὰ ὡς, Wunder wie sehr, Soph. fr. 963 D. Eur. Iph. A. 943. b) *wunderlich*, sonderbar, auffallend, ungereimt, wie θαυμάσιος, Att. θαυμαστὰ καὶ γελοῖα, Plat. Theaet. p. 145. B.; auch in der Anrede, mit oder ohne tadelnden Nebenbegriff, ὦ θαυμαστέ, Plat. Polit. p. 265. A. ὦ θαυμαστότατοι, ihr gar wunderlichen Leute, Xen. An. 7, 7, 10. 2) *bewundernswerth*, achtungswerth, ehrenwerth, v. Pers., Pind. Aesch. Plat.; von Sachen, ἔργα μεγάλα καὶ θωϋμαστά, Hdt. 1, 1., καρπός, id. 9, 122. θαυμαστὸς τὸ κάλλος, bewundernswerth an Schönheit, Plat. Phaed. p. 110. C., πᾶσαν ἀρετήν, in jeder Tugend, id. legg. 12. p. 945. E. θαυμαστὸς τῆς εὐσταθείας, Plut. Popl. 14.

vgl. Per. 39. Cat. maj. 6., πλήθει, an Menge, id. Caes. 6., πρὸς κοινωνίαν, im Umgang, id. mor. p. 980. D. — Adv. θαυμαστῶς, in beiden Bdtgn, Plat. θ. πολύπονος, ausserordentlich geschäftig, id. legg. 1. p. 633. B. θ. ὡς, Wunder wie sehr, Plat., ὡς σφόδρα, id. rep. 1. p. 331. A. Dav.

θαυμαστόω, wunderbar machen, zum Wunder machen, τὶ, Eust. op. Pass., als ein Wunder betrachtet od. angestaunt werden, Arist. h. a. 9, 49. Plut. Per. 28. Pomp. 53. Dav.

θαυμάστωσις, εως, ἡ, die Wunderbarkeit, Eust. op.

θαυμᾰτίζομαι, Dep. med., in Verwunderung gerathen, erstaunen, Hesych.

θαυματόβρῡτος, ον, (βρύω) mit Wundern angefüllt, voller Wunder, Eust. op.

θαυματόεις, εσσα, εν, wunderbar, Man. 6, 402.

θαυματολογία, ἡ, (λόγος) wunderbares Gerede, Synes.

θαυματοποιέω, (θαυματοποιός) eig. Wunder thun; gew. Gaukeleien, Kunststücke, Taschenspielerkünste machen, ταῦτα, solche Taschenspielereien, Luc. Peregr. 21., ἄλλα νεανικώτερα, ebd. 17. Dav.

θαυματοποίησις, εως, ἡ, = θαυματοποιΐα, Eust. op.

θαυματοποιητικός, ή, όν, f. L. st. θαυματοποιϊκός.

θαυματοποιΐα, ἡ, Wunderthuerei, Gaukelei, Taschenspielerei, die Künste od. das Gewerb eines θαυματοποιός, das Zeigen od. Vormachen solcher Künste, im Sing. u. Plur., Plat. rep. 10. p. 602. D. Isocr. Luc. u. a.; v. Redner: das Haschen nach Wunderbarem, das X für ein U Machen, Isocr. enc. Hel. 5. Dav.

θαυματοποιϊκός, ή, όν, gauklerisch, taschenspielerhaft, einem θαυματοποιός eigen od. ähnlich. τὸ θαυματοποιϊκόν, = d. vor., Plat. Soph. p. 268. D. ἡ θαυματοποιϊκή, sc. τέχνη, Taschenspielerkunst, ebd. p. 224. A.

θαυμᾰτοποιός, όν, (θαῦμα, ποιέω) Wunder thuend, ὄνειροι, wunderbare Träume, Luc. somn. 14., bes. wunderähnliche Kunststücke vormachend, κοῦραι, Matron b. Ath. 4. p. 137. C. ὁ θ., Wunderthäter, d. i. Gaukler, Taschenspieler, Marktschreier, Plat. Soph. p. 235. B. rep. 7. p. 514. B.

θαυμᾰτός, η, όν, poet. st. θαυμαστός, h. Hom. Merc. 80. 440. Bacch. 34. Hes. sc. 165. Boeckh Pind. Ol. 1, 28. Pyth. 10, 30.

θαυματουργέω, (θαυματουργός) = θαυματοποιέω, Xen. conv. 7, 2. mit der v. L. θαυμασιουργῆσαι: πάντα θαυματουργεῖσθαι, Plut. mor. p. 1004. E. τεθαυματουργημένα, Gaukeleien, Plat. Tim. p. 80. D. 2) Wunder thun, Damasc. Dav.

θαυματούργημα, ατος, τό, Wunderthat, Gaukelei, Hel. 10, 39.

θαυματουργία, ἡ, = θαυματοποιΐα, Plat. legg. 2. p. 675. A., von

θαυματουργός, όν, (θαῦμα, ἘΡΓΩ) = θαυματοποιός, γυναῖκες, Ath. 4. p. 129. D. ὁ θ., Hero autom. p. 244.

θαυσίκριον, τό, Schaugerüst, Hesych. (Von θάω 2. u. ἴκριον, vgl. θαῦμα a. E.)

ΘΑΦΩ, ungebr. Stammform; dav. Perf. mit Präsensbdtg τέθηπα, u. aor. 2 ἔτᾰφον, erstaunen, s. τέθηπα.

Θάψακος, ἡ, Stadt am Euphrat, Xen. An. 1, 4, 11. Strab.

θαψία, ἡ, = θάψος, Theophr. Diosc.

θάψῐνος, η, ον, gelbgefärbt, gelb, bleich, Ar. Vesp. 1413. Plut. Phoc. 28. Ath. 3. p. 198. F., v.

θάψος, ἡ, ein Kraut od. Holz zum Gelbfärben, das von der Insel Thapsos kam, Theocr. 2, 88. Nic. al. 570.

Θάψος, ἡ, 1) Stadt auf einer Halbinsel der Ostküste Sikeliens, Thuc. 6, 4., nach And. eine Insel. Auf Irrthum beruht wohl die Annahme einer sporadischen Insel dieses Namens beim Schol. Nic. al. 570. 2) Stadt in Libyen, Strab. Diod.

θάω, ep. Defectivum st. des prosaischen θηλάζω. Vom Act. findet sich der Inf. aor. 1 θῆσαι, *säugen*, *nähren*, angeführt b. Hesych. Vom Med. hat. Hom. den Inf. praes. θῆσθαι, *saugen*, *melken*, ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι, Milch das ganze Jahr *melken*, Od. 4, 89., u. 3 sing. aor. 1. med. θήσατο μαζόν, er *sog* die Mutterbrust, Il. 24, 58. vgl. Call. Jov. 48, part. θησάμενος, *saugend*, h. Hom. Cer. 236. Dag. steht h. Hom. Ap. 123. Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ, in der trans. Bdtg: den Apoll *säugte* die Mutter. (Verw. mit θηλή, θαλία, θάλλω, τίτθη, θοίνη, in denen allen der Begriff *nähren*, *tränken*, *trinken* enthalten ist.)

θάω, lakon. σάω, *ich schaue*, s. θεάομαι a. E. u. vgl. θαῦμα a. E.

(θάω) *ich sitze*, wird als Stammform von θᾶκος, θάσσω, θαάσσω angesehn, scheint aber nie gebraucht zu seyn.

θε, Anhängungssylbe, s. θεν.

θεά, ἡ, lakon. σιά, Ar. Lys. 1263., Fem. v. θεός, *Göttin*, von Hom. an allg.; im Gegens. von γυνή, Il. 14, 315.; auch wie ein Adj. mit einem andern Subst. verb., θεὰ μήτηρ, Il. 1, 280. 21, 109. θεαὶ Νύμφαι, ebd. 24, 615. Μοῦσαι θεαί τ' ἀοιδοί, Aesch. Suppl. 695. Παλλὰς θεά, id. Soph. θεὰ Νηρηΐς, Eur. σεμναὶ θεαί, die Eumeniden, Soph. OC. 458. Ar. Thesm. 224. Aeschin. Plut., auch δειναί, ἀνώνυμοι θ., Eur. El 1270. Iph. T. 944. μεγάλα θεά, Demeter u. Persephone, Herm. Soph. OC. 683. (θεά behält b. Hom. u. Hes. durch alle Casus das Alpha, obgleich es stets lang ist; erst spät. Epp. bilden θεή, Call. Dian. 119. 152., θεῆς, Ap. Rh. 3, 252. 4, 241. Qu. Sm. 3, 661. 13, 402. Man. Tryph., θεῇ, Ap. Rh. 3, 549.; nur im Dat. pl. findet sich θεῇς auch Il. 3, 158. 8, 305., was W. Dind. auch Od. 5, 119. h. Hom. Ven. 191. u aus Hdschr. Hes. op. 62. hergestellt wissen will, während Herm. zu h. Hom. a. a. O. in der Il. θεαῖς verbessert; vgl. dag. Spitzn. zu d. St.) [⏑–. Einsylbig Eur. Andr. 978. u. b. Hom. in der Verbind. πότνια θεά, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61., wo Andere πότνα θεά lesen.]

θέα, ἡ, ion. θέη, Hdt., (st. θάα, von θάομαι) 1) *das Anschauen*, Anblicken, die Schau, der Anblick, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros.; in h. Hom. Cer. 64: αἴδεσσαί με θεᾶς ὕπερ, halte mich in Ehren *bei deinem Angesicht*, beschwörend, ist mit Voss u. Herm. Θεᾶς ὕπερ (wegen der Proserpina) zu lesen. θέας ἄξιος, sehenswerth, Hdt. Xen. Plat. θέαν λαμβάνειν = θεᾶσθαι, Soph. Phil. 536. 656. ἐπὶ τῇ θέᾳ τῇ ἑαυτοῦ, bei seinem Anblick, Xen. Cyr. 1, 4, 24.; bes. vom Zuschauen bei Schauspielen, βαδίζειν ἐπὶ κωμῳδῶν θέαν, id. oec. 3, 7. ἐπὶ θέαν τινὸς ἔρχεσθαι, ἥκειν u. ähnl., kommen um etwas od. Jem. zu sehen, Xen. Plat. u. a., ἐς θέαν, Eur. Iph. A. 427. Auch geistige Anschauung, *Betrachtung*, Plat., τοῦ ὄντος, id. rep. 9. p. 582. C. b) das Ansehen, der Anblick, den Jem. od. etwas gewährt, διαπρεπὴς τὴν θέαν, von Ansehen, Eur. Iph. A. 1588. αἰσχρὰν θέαν παρέχειν, einen hässlichen Anblick darbieten, Xen. re eq. 7, 2. ἀπὸ τῆς θέας εἰκάζειν, nach

dem Aussehen od. Ansehen, Luc. v. hist. 1, 11. 2) das Angeblickte, *der Anblick*, das Schauspiel, Att. in Poes. u. Pros. δυσκλεής, ἄζηλος θέα, Aesch. Prom. 241. Soph. El. 1447. θέαι ἀμήχανος τὸ κάλλος, unbeschreiblich schön, Plat. πικρὰν, μακαρίαν θέαν ἰδεῖν, Eur. Hipp. 809. Plat. Phaedr. p. 250. B. θέαν θεᾶσθαι, Plat. u. a. s. Lob. par. p. 512.; bes. *das Schauspiel*, von theatralischen u. ähnl. Vorstellungen, Xen. Plut. u. a. θέαν παρέχειν, aufführen lassen, zum Besten geben, Plut., ἐπιτελεῖν, id. 3) der Ort des Schauens, ein Platz, Sitz beim Schauspiel, θέαν (gew. ohne Artikel, Schaef. app. Dem. t. 1. p. 179.) καταλαμβάνειν, seinen Platz einnehmen, Dem. Luc., προκαταλαμβάνειν, Luc. Hermot. 39. θ. ἔχειν ἐν θεάτρῳ, einen Sitz im Th. haben, Plut. Flam. 19. θέαν κατανέμειν τινί, anweisen, Dem., εἰς τὰ Διονύσια, für die Dionysien, Aeschin p. 35, 10., ἀγοράσαι τινί, für Jem. kaufen, Cas. Theophr. ch. 9, 2.

Θεάγγελα, ων, τὸ, Stadt in Karien, Steph. B. Plin. Der Einw. ὁ Θεαγγελεύς, έως, Ath. 6. p. 211. B.

θεαγγελεύς, έως, ὁ, (θέα, ἀγγέλλω) der die Volksfeste Ansagende, Hesych.

θεάγγελις, ιδος, ἡ, eig. Götterbotin, ein in Begeisterung versetzendes Kraut, Plin. h. n. 24, 17, 102.

Θεāγένης, ους, ὁ, ein Tyrann zu Megara, Schwiegervater des Kylon, Thuc. 1, 126., u. sonst oft als gr. Männern., Xen. Luc. Paus.; b. Ar. Av. 1127. 1295. Lys. 63. Fr. 928. sind die beiden ersten Sylben mit Synizese zu lesen, oder richtiger mit W. Dind. Θεογένης herzustellen, welche Form sich Vesp. 1183. findet, u. in Hdschr. des Thuc. u. Xen. Dafür ep. Θειογένης, Call. fr. 227 Bl. Orac. b. Paus. 6, 11, 8.; zsgz. Θευγένης, Posid. b. Ath. 10. p. 412. E.

Θεαγενίδης, ου, ὁ, ein athen. Archon, Dion. H. ant. 9, 56. Diod. 11, 65., b. Plut. mor. p. 835. A: Θεογενίδης.

Θεάγης, ους, ὁ, ein Schüler des Sokrates, Plat.

Θεαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Phalar.

θεāγωγία, ἡ, das magische Heranziehn, Bannen, Citiren der Götter, KS., von

θεāγωγός, όν, (θεός, ἄγω) die Götter heranziehend, citirend, beschwörend.

θεάζω, (θεός) von göttlicher Art od. Natur seyn, φύσις θεάζουσα (Ὁμήρου), Democr. b. Dion v. Hom.

θεαιδέστατος, soll Antiphon st. θεοειδέστατος gebraucht haben, Et. M. p. 444, 14.; And. schr. θεειδέστατος, Buttm. Lex. 1. p. 173.

θέαινα, ἡ, poet. st. θεά, *Göttin*, Call. Del. 29. Musae. 142. Christod. ecphr. 100., b. Hom. in der Verb. πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι, Il. 8, 5. 20. 19, 101. Od. 8, 341. vgl. Antiph. b. Ath. 10. p. 423. C.

Θεαῖος, ὁ, s. Θεαιαῖος.

θεαίτητος, ον, (αἰτέω) von Gott erbeten, Joseph. ant. 5, 10, 3. 2) Propr., ὁ Θεαίτητος, gr. Männern., Plat. Anth.

θεάκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω) Götter leitend, f. L. bei Aesch. Suppl. 1040. statt θέλκτωρ.

θέāμα, ατος, τὸ, (θεάομαι) 1) Gegenstand des Beschauens, der Betrachtung, Anblick, Schauspiel, Att. in Poes. u. Prosa. θ. ὁρᾶν, θεᾶσθαι, δέρκεσθαι, εἰσορᾶν, Tragg. u. spät. Pros., wie Plat. Ath. Lob. par. p. 511 sq. Bes. ein angenehmer Anblick, Schauspiel, Ergötzlichkeit fürs Auge, Augenweide, also dasselbe für das Auge, was ἀκρόαμα für das Ohr. θέαμα ταῖς πόλεσιν ἦσαν, Plut. Agis 14.; bes. v. Schauspielen, Kunststücken u. dgl., oft mit ἀκρόαμα od. ἄκουσμα verb., Xen. conv. 2, 2. 7, 5. Plut. mor. p. 7. B. 629. C. u. öft.; dah. *Sehenswürdigkeit*, Isocr. Pan. 45. τὰ ἑπτὰ θεάματα, die sieben Wunderwerke, Strab. 14. p. 652. Plut. Vgl. das ion. θέημα, u. das dor. θάημα. Dav.

θεāμᾰτίζομαι, Dep. pass., = θεάομαι, Joseph. Rhac. in Walz. rhet. t. 3. p. 540.

θεάμων, ονος, ὁ, ion. θεήμων, (θεάομαι) der Zuschauer, Synes. p. 128. B. Anth. Pl. 5, 365.

θεανδρία, ἡ, (θέανδρος) die gottmenschliche Natur, KS.

Θεανδρίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Theandros, Pind. Nem. 4, 118.

θεανδρικός, ή, όν, gottmenschlich, KS., von

θέανδρος, ὁ, (ἀνήρ) Gottmensch, KS. 2) Propr., ὁ Θ., der Stammvater der Θεανδρίδαι.

θεανθρωπία, ἡ, Gottmenschheit, KS., von

θεάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) Gottmensch, KS.

Θεαντίς, ίδος, ἡ, s. Θεαντίς.

Θέαντος, ὁ, gr. Männern., Paus. 6, 7, 8.

Θεανώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Antenor, Il. 5, 69. 6, 298., eine der Danaïden, Apd.; Gemahlin des Pythagoras, Diog. L. [Bei spät. Dichtern auch ⏑⏑–, Anth. 14, 138.]

θεάομαι, f. άσομαι [ᾱσ], pf. τεθέᾱμαι, 2 imp. praes. θεῶ: ion. θεέομαι, part. θηεύμενος, impf. ἐθηεύμην, 3 sing. ἐθηεῖτο, f. θεήσομαι, Hdt., aor. ἐθεησάμην u. ἐθηησάμην, id. 1, 8–11. u. sonst; b. Hom. finden sich folg. Formen, vom Praes. 2 sing. opt. θηοῖο st. θεῷο, Il. 24, 418., v. impf. 3 sing. u. pl. θηεῖτο, θηεῦντο, beides häufig, u. 1 pl. ἐθηευμεσθα, Od. 9, 218., v. Aor. 3 sing. u. pl. θηήσατο, ἐθηήσαντο u. θηήσαντο öfter, 2 u. 3 opt. θηήσαιο, θηήσαιτο, Od. 17, 315. 5, 74.; auch contr. 3 pl. θησαίατο st. θηήσαιντο, Od. 18, 191.; dor. θᾱέομαι, Pind. Pyth. 8, 64., 3 sing. impf. θαεῖτο, Theocr. 22, 20.; von der Form θάομαι finden sich 1 plur. pr. θάμεθα st. θεώμεθα, Sophron b. Apollon. pron. p. 359. A., imp. θάεο st. θαέου, Anth. 6, 354. Anth. Pl. 4, 306., 2 pl. θᾶσθε, ein Megarer in Ar. Ach. 970., fut. θάσομαι, Theocr. 2, 72. 15, 23., auch θασοῦμαι, Call. Dian. 3, imp. aor. θᾶσαι, Epich. u. Sophron b. Ath. 3. p. 86. A. 106. E. Theocr. 1, 149. 3, 12. vgl. Fritzsche Ar. Thesm. 280., *schauen*, *beschauen*, *anschauen*, *zuschauen*, *betrachten*, bes. mit Aufmerksamkeit od. mit Verwunderung u. Staunen, *contemplari*, sow. abs. als mit d. Acc. der Pers. od. Sache, Hom. Hes. Lyr. Hdt. u. Att. in Poes. u. Prosa; vom Zuschauen b. den Schauspielen, Isocr. Pan. 44. Plut. Luc. οἱ θεώμενοι, die Zuschauer, Ar. Nub. 518. Ran. 2. Plut. 798; *sich etw. betrachten*, *sich ansehen*, *sich besehen*, ἰδού, θεῶ τὸ σχῆμα καὶ σκέψαι, Ar. Vesp. 1170. θ. πόλεμον, sich den Krieg mit ansehen, mit machen, Hdt. 8, 116., τὸ στράτευμα, mustern, Xen. Cyr. 5, 5, 1., κύκλῳ τὴν πόλιν, recognosciren, ebd. 4, 5, 7. u. ähnl. b. a. Ueberh. *sehen*, *erblicken*, τινὰ θ. γυμνήν, Hdt. 1, 8. 11., τινὰς φεύγοντας, τοὺς πολεμίους ὄπισθεν ἐπιόντας, Xen. Auch mit dem Verstande schauen, betrachten, wahrnehmen, einsehen, διὰ τῆς γνώμης θεᾶσθαι κάλλιον ἢ διὰ τῶν ὀφθαλμῶν τὰ πλεῖστα τῶν πραγμάτων, Xen. Hier. 2, 5. τὸ ἀληθὲς καὶ τὸ θεῖον, Plat. θ., ὅτι οὕτως ἔχει, id. Prot. p. 352. A. ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φι-

λίπῃ. θεάσεσθε, Dem. cor. p. 275, 28. εἰδέναι καὶ θεάσασθαι, id. s. Krüger in Schaef. app. Dem. t. 5. p. 765. — Das Part. aor. pass. θεαθὲν b. Thuc. 3, 38. ist nach Hdschr. in δρασθὲν geändert; über den pass. Gebrauch b. Spät. s. Boiss zu Philostr. p. 421. u. Eunap. p. 433. Die act. Formen θεάω, imp. θέα, f. θεάσω finden sich aber erst b. spät. Schriftst., wie Themist. Synes. s. Valck. Adon. p. 279. B. Boiss. Philostr. p. 421. (Der urspr. Stamm dieses Verbum θάω findet sich in der lakon. Form der 1 pl. impf. ἐσάμεν st. ἐθάομεν b. Hesych. angeführt. Dav. θαῦμα, θάμβος, τὸ τάφος, θάπα, θῆβος, Θῆβαι: nach Lob. par. p. 47. auch θής, θώψ, τωθάζω.)

θεάρεστος, ον, (ἀρέσκω) gottwohlgefällig, Theophylact. Lob. Phryn. p. 621. Adv. θεαρέστως, Arethas, Cyrill. [ᾰ]

Θεάρης, ους, ὁ, ein Hermionenser, Paus.

Θεαρίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Paus. Anth.

θεάριον, τὸ, dor. st. des ungebr. θεώριον, der Platz für die θεωροί beim Tempel des Apollo Pythius auf Aegina, Pind. Nem. 3, 122. [ᾰ]

θεάριος, ὁ, dor. st. des ungebr. θεώριος, Bein. des Apollo, Paus. 2, 31, 6. [ᾰ]

Θεαρίων, ωνος, ὁ, ein Aeginet, Pind., ein Atheuer, Ar. Plat.

θεᾱροδοκία, ἡ, die Aufnahme, Bewirthung der θεωροί, Inscr., von

θεᾱροδόκος, ὁ, dor. st. θεωροδόκος, der die θεωροί aufnimmt, bewirthet, Inscr., von

θεᾱρός, ὁ, dor. st. θεωρός, Titel einer Komödie des Epicharm, Ath. 3. p. 106. F. u. sonst.

θεαρχία, ἡ, (ἄρχω) Gottherrschaft, Dion. Areop. Dav.

θεαρχικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur Gottherrschaft gehörig, KS. θεαρχικώτατος, Greg. Nyss.

Θεασίδης, ου, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 6, 85.

θεαστικός, ή, όν, (θεάζω) von Gott eingegeben, KS.

θεᾱτέον, Adj. verb. von θεάομαι, man muss beschauen, betrachten, Plat.

θεᾱτήρ, ῆρος, ὁ, der Anschauer, b. Hesych. in der dor. Form θατήρ.

θεᾱτής, οῦ, ὁ, ion. θεητής, Hdt. 3, 139., (θεάομαι) Zuschauer, Beschauer, Betrachter, Eur. Thuc. 3, 38. Xen. Plat. u. a.; met., θεατὴς τοῦ ἀληθοῦς, Arist. eth. Nic. 1, 7. Bes. vom Zuschauer im Theater, Ar.; weil sich nun hier Sehen u. Hören vereinigt, so tritt in dem Worte zuweilen die letztere Bdtg hervor: *Zuhörer*, Sint. Plut. Per. 1. Dav.

θεᾱτικός, ή, όν, zum Sehen gehörig, δύναμις, Sehkraft, Arr. Epict. 1, 6, 3.

θεᾱτός, ή, όν, (θεάομαι) zu sehen, sichtbar, wahrnehmbar, was gesehen werden darf od. kann, Soph. Ai. 915., τινί, von Jem., Plat. conv. p. 197. D. Isocr. p. 24. C., τῷ νῷ, Plat. Phaedr. p. 247. C. Vgl. das ion. θηητός u. das dor. θαητός.

θεᾱτρεῖον, τὸ, = θέατρον, Suid.

θεάτρια, ἡ, Fem. zu θεατήρ, Zuschauerin, Poll. [ᾰ]

θεᾱτρίδιον, τὸ, Demin. von θέατρον, Varr. de re rust. 3, 5, 13.

θεᾱτρίζω, (θέατρον) 1) auf dem Theater seyn, darauf spielen, Jo. Malal. 2) trans., aufs Theater od. auf die Bühne bringen, darauf vorzeigen, aufführen, öffentlich zur Schau stellen, met., ἑαυτόν, Gregor., τὸ κάλλος, v. Pfau, id. — Med., sich zur Schau stellen, sich theatermässig zeigen, z. B. im Putz, id. Pass., im schlimmen Sinne, öffentlich an den Pranger gestellt, beschimpft werden, ὀνειδισμοῖς καὶ θλίψεσι, ep. Hebr. 10, 33.

θεᾱτρικός, ή, όν, ion. θεητρικός, Hipp., zum Theater gehörig, für das Theater passend, theatralisch, μουσική, Arist. pol. 8, 7., ἐξόδιον, Plut., πανήγυρις, Dio C. θ. ἱστορία, ein Werk des Juba, Ath. 4. p. 175. 177. b) dah. prunkhaft, pomphaft, prahlerisch, ἐπιδέειξις, Hipp. p. 20, 12.; öft. vom schriftlichen od. mündlichen Ausdruck, Plut. Krüg. Dion. H. hist. p. 486. s. v. Adv. θεατρικῶς, eig. u. met., Plut.

θεατρισμός, ὁ, (θεατρίζω) das zur Schau Stellen, das Prunken, Thom. M. p. 283, 5 R.

θεατριστής, οῦ, ὁ, (θεατρίζω) Schauspieler, Hesych. Suid.

θεατροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) das Schauspiel besuchend, Nicet. ann. p. 187. B. [βᾱ]

θεατροειδής, ές, (εἶδος) theaterförmig, theaterartig, Diod. 19, 45. Strab. Adv. θεατροειδῶς, Strab. 16. p. 763.

θεατροκοπέω, (θεατροκόπος) die Gunst, den Beifall des Theaters od. der Zuschauer suchen, darum buhlen, den Zuschauern schmeicheln, Tatian.; mit d. Acc. der Sache, für die man um Beifall buhlt, ὕμνους, or. Sib. p. 573. Dav.

θεατροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beifall od. das Zuklatschen der Zuschauer, Artem. 2, 75. Synes. ep. 54 (s. Boiss. Philostr. p. 343.).

θεατροκόπος, ον, (κόπτω) auf dem Theater den Beifall der Zuschauer suchend, darum buhlend, den Zuschauern schmeichelnd, wie δημοκόπος gebildet, Procl. par. Ptol. p. 231.

θεατροκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) Theaterherrschaft, Bühnenherrschaft, Herrschaft der Zuschauer im Urtheil über ein aufgeführtes Drama, wie ὀχλοκρατία gebildet, Plat. legg. 3. p. 701. A.; über die von Phot. erwähnte Form θεατροκρασία s. Lob. Phryn. p. 525.

θεατρομᾰνέω, auf das Schauspiel rasend versessen seyn, rasend für das Theater eingenommen seyn, Philo v. M. 3. Man. 4, 277, von

θεᾱτρομᾰνής, ές, (μαίνομαι) aufs Theater versessen, Nicet. KS. Dav.

θεᾱτρομᾰνία, ἡ, leidenschaftliche Lust am Theater, Orig.

θεᾱτρόμορφος, ον, (μορφή) = θεατροειδής, Lyc. 600., von

θέᾱτρον, τὸ, ion. θέητρον, Hdt., (θεάομαι) 1) *Theater*, Schauspielhaus, von Thuc. an allg. in att. Pros., gew. für dramatische Darstellungen, aber auch für alle öffentlichen Spiele, Wettkämpfe, panegyrische Reden, bes. auch für Volksversammlungen zu polit. Zweck, Schöm. de com. p. 56 sq. Müller Archäol. §. 289. Ueber Bau u. Einrichtung s. Müller a. a. O. Fritzsche Ar. Thesm. p. 144., über Theaterbesuch, Beck. Char. 2. p. 249 fgg. εἰσφέρειν εἰς τὸ θ., auf die Bühne bringen, Isocr. p. 258. A.; bes. der Platz, wo die Zuschauer sassen, ἐπληρώθη τὸ θ., Dem. p. 533, 15. τὸ καλὸν τοῦ θεάτρου, ein guter Platz im Theater, Ael. v. h. 2, 13. Alc. 3, 20. Bei Spät. auch *Amphitheater*, Dio C. b) bildlich: Schauplatz, δόξης, τῶν πράξεων, Plut., ποιμενικόν, Hel. Jac. Philostr. p. 119, 22. 2) die Zuschauer, ἐς δάκρυα ἔπεσε τὸ θ., Hdt. 6, 21. u. ähnl. b. Ar. Plat. u. a. 3) = θέα, Schauspiel, 1 ep. Cor. 4, 9. Dav.

θεᾱτροποιός, ὁ, (ποιέω) ein Schauspiel od. ein Schauspielhaus machend, Anaxandr. b. Ath. 6. p. 242. F.

θεᾱτροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) = θεατρώνης, w. s.

θεᾱτροτορύνη, ἡ, = τορύνη θεάτρου, Rührlöffel des Schauspielhauses, Spottname der das Theater in Athen besuchenden Buhldirnen, Ath. 4. p. 157. A. [ῡ]

θεᾱτρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) *Theaterpächter*, in Athen ein Unternehmer, der das Eintrittsgeld ins Theater, θεωρικόν, bekam, dafür aber das Theater in baulichem Stand erhalten u. einen Pacht an den Staat zahlen musste, Cas. Theophr. ch. 11, 3.; auch θεατροπώλης, Ar. nach Poll. 7, 199., u. ἀρχιτέκτων.

θεᾶτυς, υος, ἡ, das Schauen, Zuschauen, θεωρία, b. Hesych. in der dor. Form θατυς.

θεάφιον, τό, Hesych., od. θειάφιον, Tzetz., und θέαφος, ὁ, spät. st. θεῖον, Schwefel, Eust. p. 1935, 24.; θείαφος, Basilic.

θεάω, f. άσω, s. θεάομαι gegen das Ende. [ᾱσ]

θεειδής, ές, (θεός, εἶδος) = θεοειδής, s. θεειδέστατος.

θέειον, τό, poet. st. θεῖον, Schwefel, Hom.

θέειος, η, ον, göttlich, poet. st. θεῖος, w. s.

θεειόω, poet. st. θειόω, w. s., schwefeln.

θεή, ἡ, spät-ep. st. θεά: aber θέη, neuion. st. θέα, Hdt.

θεηγενής, ές, (γένος) poet. st. θεογενής, Qu. Sm. 6, 9. Orph. Nonn.

θεηγορέω, (θεηγόρος) von Gott od. göttlich reden, KS.

θεηγορία, ἡ, das göttliche Reden, KS., von

θεηγόρος, ον, (ἀγορεύω) von Gott redend od. göttlich, d. i. begeistert redend, στόμα, Hel. 2, 4., μῦθος, Orph. Arg. 537., von Aposteln u. Kirchenvätern, Nonn. par. KS.

θεηδόκος, ον, und

θεηδόχος, ον, (δέχομαι) poet. st. θεοδόχος, Gott empfangend, aufnehmend, Nonn.

θεήϊος, η, ον, ion. st. θέειος, θεῖος, w. s.

θεηκολεών, ῶνος, ὁ, Priesterwohnung, elisch, Paus. 5, 15, 7., von

θεηκόλος, ὁ, Priester, Paus. 5, 15, 10. nach Korai, v. L. b. Luc. Alex. 41. Die Form ἡ θεοκόλος, Priesterin, erwähnt Hesych. (Von θεός u. dem ungebr. κολέω, *colo*.)

θεηλᾰσία, ἡ, (θεήλατος) das von Gott Geschickte, Verhängte, Schol. Soph. Trach. 1237.

θεηλᾰτέομαι, über etwas von Gott Geschicktes klagen, Hel. 6, 8., von

θεήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) von einer Gottheit getrieben, angetrieben, fortgetrieben, in Bewegung gesetzt, Plut. mor. p. 830. F. Hel. 4, 19.; überh. durch Gott od. durch göttliche Fügung veranlasst, hervorgerufen, bewirkt, verhängt, geschickt, grösstentheils wenn auch nicht immer (wie Thom. M. p. 178 R. behauptet) von etwas Unglücklichem od. Widerwärtigem, πρᾶγμα, νόσος, μάντευμα, συμφορά u. ähnl., Soph. Eur., κήρ, Ap. Rh., φθορή, Hdt. 7, 18. u. ähnl. b. spät. Att., συμφορά, πλάναι, Dion. H. Plut. θ. ὀμφή, Ap. Rh. 3, 937. τὸ θεήλατον, göttliches Geschick, Verhängniss, Eur. Ion 1392. 2) zum Gott oder zu seinem Altar getrieben, βοῦς, Aesch. Ag. 1297. b) für Gott od. die Götter erbaut, errichtet, ἕδραι, Eur. Ion 1306. Vgl. θεόδμητος.

θέημα, ατος, τό, ion. st. θέαμα, der Anblick, καλὸν θ. τοιαύτη γυνὴ ἄλλοισι, Simon. mul. 67.

θεημᾰχία, ἡ, poet. st. θεομαχία, w. s., von

θεημάχος, ον, poet. st. θεομάχος, Gott od. den Göttern widerstrebend, gegen sie streitend, Anth. 1, 10, 72. 9, 769. Nonn. [ᾰ]

θεημοσύνη, ἡ, Anschauung, Betrachtung, Beobachtung. b) Gegenstand der Betrachtung, Problem, Anth. 11, 352., von

θεήμων, ονος, ὁ, ἡ, ion. st. θεάμων, w. s.

θεηπολέω, Gott dienen; bes. mit den Bildnissen der Götter einen feierlichen Umzug halten, u. dabei Geld einsammeln, Timae. lex. p. 141. u. a. Lexic. aus Plat. legg. 10. p. 909. D., wo jetzt θεοπολεῖν gelesen wird. Von

θεηπόλος, ον, (πολέομαι) dem Gotte dienend, ὥρη, Nonn. par. 4, 109.

θεήσασθαι, ion. inf. aor. 1. v. θεάομαι, w. s.

θέησι, schreiben Einige Il. 22, 23., als Indic. von einem als Nebenform zu θέω angenommenen Praes. θέημι. Wolf gibt den Conj. θέῃσι, den Buttm. ausf. Sprchl. §. 106. Anm. 6. billigt.

θεητής, οῦ, ὁ, ion. st. θεατής, w. s.

θέητρον, τό, θεητρικός, ή, όν, ion. st. θέατρον, θεατρικός.

θεία, ἡ, Fem. von ὁ θεῖος, Tante, Muhme, Vater- od. Mutterschwester, Ammon. p. 135., von Hellad. in Phot. bibl. p. 530, 6. gemissbilligt.

Θεία, ἡ, Tochter des Uranos u. der Gäa, Mutter des Helios, der Selene u. Eos, Hes. th. 135. 371. Pind. u. a.

θειάζω, (θεῖος) 1) in der Begeisterung prophezeien, Thuc. 8, 1. Arr. An. 7, 18, 12. Dio C. 2) eines Gottes voll machen, begeistern, Philostr. her. p. 704. 3) göttlich verehren, *venerari*, θειάσας αὐτὸν καὶ προσκυνήσας, Dio C. 59, 27. Auch: vergöttern, zum Gotte machen, Clem. Al.

Θειαῖος, ὁ, ein Argiver, Pind. Nem. 10, 58. nach Boeckh., 45. 69. [In den beiden letzten Stellen ist die erste Sylbe kurz, u. daher wahrsch. Θεαῖος zu schreiben, Herm. op. 1. p. 253. Beide Formen finden sich im Corp. inscr. t. 1. p. 140. u. p. 152.]

Θειαντιάς, άδος, ἡ, Maxim. κατ. 402., und

Θειαντίνη, ης, ἡ, ebd. 191. 270. 595., und

Θειαντίς, ίδος, ἡ, Tochter der Theia, ebd. 6. u. sonst; auch Θεαντίς, ebd. 94.

θειάομαι, f. L. st. θεάομαι, Pind. Pyth. 8, 64.

Θείας, αντος, ὁ, ein assyrischer König, Grossvater des Adonis, Apd. 3, 14, 4. Ant. Lib. 34.

θειασμός, ὁ, (θειάζω) 1) Begeisterung, Verzückung, Schwärmerei, θειασμοῖς κάτοχοι γυναῖκες, Dion. H. ant. 7, 68. 2) der Hang, den Willen der Götter zu erforschen u. den Forschungen gemäss zu handeln, wie ihn in übertriebenem Maasse Nikias besass, Thuc. 7, 50. vgl. 7, 86.

θειαστής, οῦ, ὁ, (θειάζω) Verehrer, Bewunderer, Tzetz. Nicet. Dav.

θειαστικός, ή, όν, begeistert. Adv. —κῶς, Poll. 1, 16.

θείαφος, ὁ, u. θειάφιον, τό, s. θέαφος, θεάφιον.

Θεῖβαι, αἱ, böot. st. Θῆβαι. Dav. Θείβᾱθεν, von Theben her, aus Theben, Ar. Ach. 862. Θείβᾱθι, zu Theben, ebd. 866.

θεῖεν, 3 pl. opt. aor. 2. act. von τίθημι, Il. 4, 363.

θείκελος, dor. = θεοείκελος, Ar. Lys. 1252.

θεϊκός, ή, όν, Adv. θεϊκῶς, = θεῖος, KS.

θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen, σταφυλήν, Diosc. 5, 9. 82., von

θειλόπεδον, τό, (εἵλη, πέδον) Platz im Sonnenschein, den Sonnenstrahlen ausgesetzt, etwas darauf zu trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123.,

wo es eine geebnete, sonnige Fläche im Weingarten, eine Tenne ist, auf der man die Weintrauben am Stocke eintrocknen liess, aus denen man das *vinum passum* machte; Andere verstehen eine Tenne zum Trocknen der abgeschnittenen Trauben; s. dag. Nitzsch Anm. 2. p. 147 sq. Anth. 6, 45. 169. 7, 457. 9, 586.; eine Horde etwas zu trocknen, Diosc. 1, 38. (Nach Nitzsch = εἰλόπεδον, indem der Spir. asper mit θ wechselte, ähnlich wie in ὗς u. σῦς, vgl. Θ: nach Giese äol. Dial. p. 236. ist θ aus dem Artikel τό entstanden.)

θεῖμεν, 1 pl. opt. aor. 2. act. von τίθημι st. θείημεν, Od.

θεῖναι, 1) inf. aor. 2. act. von τίθημι. 2) inf. aor. 1. von θείνω.

θεῖνος, η, ον, kret. = θεῖος, Inscr. vgl. Valcken. Adon. p. 284.

θείνω, f. θενῶ, Ar. Av. 564., aor. 1 ἔθεινα, aor. 2 (ἔθενον) gebr. wohl nur im Inf. θενεῖν, part. θενών, conj. θένω u. imperat. θένε, *schlagen, hauen, stossen*, τινά, Od. 18, 62. Eur. Heracl. 272. Ar. Ach. 564., abs., Eur. Herc. f. 949. τινὰ τόξοις παρ' οὔατα, um die Ohren, hinter die Ohren schlagen, Il. 21, 491. μάστιγι ἵππους, ebd. 17, 430., σκέλος ποσσί, Theocr. 22, 66., οὐρᾷ τρίχα ῥινοῦ, Eur. Rhes. 784. θ. σφύρησι, Ap. Rh. 2, 81., πυγμῇ, Ar. ῥαιστῆρι θεῖνε, schlage zu, Aesch. Prom. 56. θ. τὴν γνάθον, Ar. Lys. 821. νῶτον ἁλός, rudern, Opp. hal. 1, 60. θ. πέδας, fest schlagen, Aesch. Prom. 76. πρωκτῷ τὴν κιγκλίδα, σκέλει τὴν πέτραν, stossen, Ar. Eq. 640. Av. 54. νῆες ἔθεινον, stiessen (mit ihren Schnäbeln), Aesch. Prom. 418. Pass., geschlagen werden, *vapulare*, Il. 1, 588., βουπλῆγι, ebd. 6, 135., κέντρῳ, Eur. θεινόμενος πρὸς οὔδεϊ, zu Boden geschlagen, geschmettert, Od. 9, 459. b) mit den Waffen, hauen, stossen, stechen, durchbohren, verwunden, αὐχένα, Il. 16, 399., ἄνδρα, Eur. Rhes. 687., ἰτέαν μέσην, mitten in den Schild, Eur. Cycl. 7., τινὰ δι' ἀσπίδος, id. Heracl. 738.; abs., Eur. Or. 1307. Rhes. 676. Pass., erschlagen, getödtet werden, Aesch., ξίφεσι, ἄορι, Od. 22, 443. Il. 10, 484. 21, 21. c) met., θ. τινὰ ὀνείδει, schmähen, Aesch. Sept. 382. (Das in einigen Ausg. sich noch vorfindende Praes. θένω ist, wenigstens b. Att., wohl nie in Gebrauch gewesen u. aus den falsch betonten Formen des Fut. θένεις u. des Aor. 2 θένειν, θένων, st. θενεῖς, θενῶν, θενὼν entstanden; vgl. Blomf. Aesch. Sept. 378. Elmsl. Eur. Heracl. 272. Dind. Ar. Eq. 645. Ran. 873. Doch findet es sich noch bei Theocr. 22, 66.)

θειογενής, ές, poet. st. θεογενής, w. s. 2) Propr., ὁ Θειογένης, s. unter Θεαγένης.

Θειοδάμας, αντος, ὁ, ein König der Dryoper, Ap. Rh. 1, 1213. Apd.

θειοδάμος, ον, (δαμάω) götterbewältigend, götterbändigend. θειοδάμη Ἑκάτη, Orac. b. Suid. Lob. par. p. 173, 20. [ᾰ]

θειόδομος, ον, (δέμω) von Gott gebaut, Τροίη, Anth. 9, 104. vgl. 7, 138.

Θειόδοτος, ὁ, u. Θειοδότη, ἡ, gr. Eigenn., s. unter Θεόδοτος u. Θεοδότη.

θείομεν, 1 pl. conj. aor. 2. act. von τίθημι, ep. st. θέωμεν, θῶμεν, Hom.

θεῖον, τό, *Schwefel*, Tim. L. p. 99. C., ἄπυρον, gediegener Schwefel, *sulphur vivum*; πεπυρωμένον, mit Feuer zubereiteter, künstlicher, Diosc. 5, 124. Hom. gebraucht nur das poet. θέειον u. Einmal θήϊον. b) *Schwefelgeruch*, Od. 12, 417. (Wahrsch. urspr. Neutr. von θεῖος, göttliches Räucherwerk, weil man dem angezündeten Schwefel reinigende u. Unheil abwehrende Kraft zuschrieb, Il. 16, 228. Od. 22, 481. 493. vgl. θειόω: nach Andern von θύω od. gar von θέω, σεύω.)

Θειονόη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 387.

θειοπαγής, ές, s. θειοφανής.

θειοποιέω, (ποιέω) zum Gotte machen, vergöttern, or. Sibyll. 1. p. 29.

θεῖος, θεία, θεῖον, b. spät. Dicht. auch θέειος, Procl. h. Ven. 2, 16., u. θεήϊος, Bion 6, 9., (θεός) 1) *göttlich*, a) *göttlichen Geschlechts* od. *Ursprungs*, von einer Gottheit abstammend, θεῖον γένος, Il. 6, 180.; von einem Gotte kommend, herrührend, gottgesendet, ὀμφή, ebd. 2, 41., Ὄνειρος, ebd. 22.; überh. durch göttlichen Einfluss bewirkt, veranlasst, hervorgebracht, ἐπίπνοια, παθήματα, τύχη, πνεῦμα, Tragg., πρῆγμα, Hdt. 6, 69., ἐπίπνοια, Plat. rep. 6. p. 499. B., εὐεργεσία, Dem.; σκῆπτρον, von Gott verliehen, Soph. Phil. 139. θείᾳ τινὶ μοίρᾳ, durch göttliche Fügung, Xen. Hell. 7, 5, 10. θ. βασιλῆες, von der Gottheit eingesetzt, Od. 4, 691., ἀοιδός, gottbegeistert, oft in der Od., wo aber auch Bdtg b. u. c. angenommen werden kann. b) *einer Gottheit angehörig*, στόμα, πῦρ, πρόνοια u. ähnl., Tragg.; *einer Gottheit geweiht, heilig*, zur Ehre der Gottheit eingesetzt, ἀγών, χορός, Il. 7, 298. Od. 8, 264.; unter göttlichem Schutz stehend, ἅλς, πύργος, δόμος, Il. 9, 214. 21, 526. Od. 4, 43.; eben so wird es am besten zu verstehn seyn, wenn bei Hom. Könige, Herolde u. Sänger θεῖοι heissen. c) *von allem Uebermenschlichen, Ueberirdischen*, die gewöhnlichen menschlichen Kräfte od. die menschliche NaturUebersteigenden, bes. von allem ungewöhnlich Grossen, Starken, Herrlichen, göttlich gross, göttlich stark, göttlich schön u. dgl., ausgezeichnet, ausserordentlich, überh. von jedem in seiner Art Vortrefflichen; dah. heisst bei Homer nicht bloss ein Held wie Herakles, Oïleus, Odysseus u. a. θεῖος, bei denen man es auch von ihrer göttlichen Abkunft verstehn könnte, sondern er trägt es auch auf Dinge über, bes. θεῖον ποτόν, ein göttlicher Trank, oft in der Od. Eben so bei Lyr. u. Att. in Poes. u. Pros., vgl. Plut. mor. p. 24. A.; in schmeichelnder Anrede, μετὰ σοῦ, τῆς θείας κεφαλῆς, Plat. Phaedr. p. 234. D., u. öft. b. Spät. ὦ θεία κεφαλή, Liban. Themist. θειότερος, Plat. conv. p. 180. B. θειότατος, id. legg. 1. p. 629. B. Phileb. p. 33. B. Auch findet sich ein ep. Comp. θειότερος, w. s. 2) das lat. *divus*, von den nach dem Tode vergötterten Kaisern, Dio C. 56, 35. — Neutr. subst. τὸ θεῖον, die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Vorsehung, Eur. Hdt. 1, 32. 3, 108. Thuc. 5, 70. Xen. Plat. u. a. κατὰ τὸ θεῖον, nach göttlicher Fügung, Ar. Eq 146.; überh. Alles was von der Gottheit ausgeht, dah. im Plur., göttliche Schickungen, Thaten, Soph. Phil. 452. fr. 521 D. Ar. Av. 961.; überh. die göttlichen, überirdischen Dinge, die religiösen Dinge, die der Mensch heilig halten muss, Eur. Xen. Cyr. 8, 8, 2. Plat. Soph. p. 232. B.; auch *Gottesverehrung*, Gottesfurcht, ἔρρει τὰ θεῖα, Soph. OR. 910. vgl. OC. 1537. — Adv. θείως, göttlich, von Gott verhängt, durch göttliche Vorsehung, Xen. Cyr. 4, 2, 1. θειοτέρως, Hdt. 1, 122. εὖ γε καὶ θείως, schön, göttlich, d. i. herrlich, vortrefflich, Plat. Theaet. p. 154. D.

θεῖος, ὁ, *Oheim, Onkel*, Vaters- od. Muttersbruder, *patruus* u. *avunculus*, Eur. Or. 673. Iph. T. 930. Xen. Plat. u. a. Früher im Gebrauch

war πατροκασίγνητος, πατράδελφος, πάτρως, u. μητροκασίγνητος, μητράδελφος. Zum Unterschied sagte man auch ὁ πρὸς πατρὸς θεῖος, Philo v. M. 3., u. ὁ πρὸς μητρὸς θ., Isae. p. 51 med. 2) b. Cic. ad Att. 2, 2. wie *patruus*, streng, mürrisch. (Wahrsch. mit ἠθεῖος verwandt.)

θειόστεπτος, ον, (στέφω) s. θεόστεπτος.

θειοτελής, ές, (τέλος, τελέω) s. θεοτελής, 2.

θειότης, ητος, ἡ, (θεῖος) Göttlichkeit, göttliche Natur, göttliches Wesen, Plut. mor. p. 398. A. 665. A. Luc. calumn. 17. b) Gottesverehrung, Demüthigung vor Gott, Plut. Sull. 6.

θειοφανής, ές, (φαίνω) von der Gottheit gezeigt, verliehn, gegeben, Alexis b. Ath. 3. p. 75. B., mit der v. L. θειοπαγής (πήγνυμι), von der Gottheit festgesetzt, u. θειοφαγής (φαγεῖν), von der Gottheit verzehrt.

θειόφορος, ον, s. θεόφορος.

θειόχροος, ον, zsgz. θειόχρους, ουν, (θεῖον, χρόα) schwefelfarbig, Diosc. Lob. Phryn. p. 142.

θειόω, 1) (θεῖον) *schwefeln*, mit Schwefel ausräuchern, u. dadurch reinigen, Od. 22, 482. Eur. Hel. 882 Herm. Med., δῶμα θεειοῦται, er reinigt *sich* das Haus, Od. 23, 50. (Hom. gebraucht beidemal die ep. Form θεειόω, die gewöhnliche aber im Compos. διαθειόω.) 2) (θεῖος) göttlich machen, einem Gotte weihen, Plat. legg. 6. p. 771. B. Dio C. exc. p. 12, 79.

Θεισόα, ἡ, 1) eine Nymphe, Amme des Zeus, Paus. 2) eine von ihr benannte Stadt Arkadiens, id. Adj. Θεισοαῖος, α, ον, id.

θείω, 1) poet. st. θέω, *laufen*, Hom. 2) ep. Conj. aor. 2. act. von τίθημι st. θέω, θῶ, Hom.

θειώδης, ες, 1) (θεῖον, εἶδος) schwefelig, schwefelartig, schwefelfarbig, Paul. Sil. therm. 20. Gal. t. 6. p. 51. 2) (θεῖος) göttlich, θειωδέστερος, Justin. M. Adv. θειωδῶς, KS.

Θέκλα, ης u. ας, ἡ, christl. Frauenn., KS. Vgl. Choerob. in Bekk. An. p. 1200.

θελγεσίμυθος, ον, (θέλγω, μῦθος) durch Worte bezaubernd, Anth. 9, 525, 9.

θέλγημα, ατος, τό, = das folg., Suid. s. v. βουκολήσας.

θέλγητρον, τό, (θέλγω) 1) Besänftigung, Bezauberung, Ergötzung, Erquickung, Reiz, Zauber, Luc. Scyth. 5. d. d. 4, 5., ὕπνου, Eur. Or. 211., πόθων, Ath. 5. p. 220. F. 2) Zaubermittel, Orph. lith. 309. Hel. 7, 9.

θελγίν, ῖνος, ὁ, s. τελχίν.

θέλγμα, ατος, τό, Bezauberungs- od. Besänftigungsmittel, = θέλγητρον, Schol. Pind. Pyth. 1, 21. Hesych.

θέλγω, f. ξω, Grundbdtg *streicheln*; dah. von den verschiedenen, durch Streicheln hervorgebrachten Wirkungen, bes. *bezaubern*, durch Zaubermittel, bes. Zaubertränke od. Zauberlieder verstricken, überwältigen, entkräften, in Betäubung od. Schlaf versetzen, einschläfern, beschwichtigen, mildern, lindern, befangen, einnehmen, überlisten, täuschen, blenden, das lat. *mulcere*, von jedem süssen und schmeichelnden Gefühl, das eine unwiderstehliche, meist verderbliche Gewalt über die Vernunft od. die gesunden Sinne ausübt. Hom. gebraucht es bes. vom Hermes, der mit seinem Zauberstabe ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει, der Männer Augen durch süssen Schlaf befängt od. verdunkelt, auch sie in Todesschlaf verstrickt, Od. 5, 47. 24, 3. Il. 24, 343.; ähnlich vom Poseidon, θέλξας ὄσσε φαεινά, die glänzenden Augen bezaubernd, verwirrend, so dass Einer nichts mehr sieht od. unterscheidet, Il. 13, 435.; dann von der zaubernden Kirke, Od. 10, 291. 318. 326., u. den Zaubergesängen der Sirenen, ebd. 12, 40.; dah. überh. durch irgend ein sanftes Mittel unmerklich wozu bereden, verlocken, verführen, verstricken, berücken, bethören, verblenden, τινά, Od. 16, 195. 298., νόον, θυμόν, Il. 12, 255. 15, 322. 594.; das Mittel wodurch im Dat.: ἐπέεσσι, Od. 3, 264., μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισι, ebd. 1, 57. 18, 282., ψευδέεσσι, δόλῳ, Il. 21, 276. 604. Od. 14, 387. ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν, von Liebeszauber wurden sie im Herzen verstrickt, Od. 18, 212.; durch den Reiz einer Erzählung fesseln, ebd. 17, 521., pass., θέλγεται ἦτορ, ebd. 514. ἐλπὶς οἱ ἔθελγε μέγαν νόον, bezauberte, belebte ihren Sinn, h. Hom. Cer. 37. Später bes. von der Zauberkraft od. der fesselnden Kraft der Rede, des Gesanges, Pind. Aesch. Eur. Orph. Plat. conv. p. 197. E., der Liebe, s. unten, eines schönen Anblicks, Ap. Rh. 1, 777., einer Gaukelei, Alc., des Schlafes, Eur. Iph. A. 142. Rhes. 554. vgl. Il. 14, 252.; mit d. Inf., zu etwas beschwatzen, verleiten, bereden, ἕπεσθαι θέλγει, Ael. n. a. 10, 14. ἔρως νιν θέλξειεν αἰχμάσαι, Soph. Tr. 355., u. mit d. Art., Aesch. Prom. 864: μίαν παίδων ἵμερος θέλξει τὸ μὴ κτεῖναι. Auch mit d. Acc. dessen, was man um zu verlocken sagt, od. durch Lockung, Zauberung bewirkt, θέλγειν ἄθελκτον, verlockend etwas sagen, was nicht lockt, bethört, Aesch. Suppl. 1056. ἀοιδαὶ θέλξαν εὐφροσύναν, zauberten Fröhlichkeit, Pind. Nem. 4, 5. θ. ἀνηνεμίην, zaubernd schaffen, von der Γαλήνη, Anth. 9, 544, 4.

θέλεμος, ον, b. Aesch. Suppl. 1040. θέλεμον πῶμα, vom Nil, nach Einigen von θάλλω, θηλή, θηλέω, nährend, befruchtend, fruchtbar, gleichsam st. θήλεμος: nach Andern von θέλω, willig tragend, von selbst hervorbringend, wie Xen. γῆ ἐθέλουσα, u. Virg. *volentia rura*. Vgl. θελητός. (Nach alten Gramm. das Stammwort zu ἐθελημός.)

θέλεος, ον, (θέλω) wollend, willig, θέλεος ἀθέλεος, *nolens volens*, Aesch. Suppl. 862. Lob. Soph. Ai. 24.

θέλημα, ατος, τό, (θέλω) der Wille, Matth. 7, 21. KS. Dav.

θεληματαίνω, = θέλω, Nicet. ann. 18, 4.

θεληματικός, ή, όν, Adv. —κῶς, freiwillig, sehr spät.

θελήμων, ονος, ὁ, ἡ, = ἐθελήμων, willig, freiwillig, Ap. Rh. 2, 556.

θέλησις, εως, ion. ιος, ἡ, das Wollen, der Wille, ep. Hebr. 2, 4. Melissa ep. p. 62 Orell. Poll. 5, 165.

θελητής, οῦ, ὁ, der Wollende, der Woller, Hesych. Dav.

θελητικός, ή, όν, das Wollen betreffend, δύναμις, Willenskraft, KS.

θελητός, ή, όν, 1) gewollt, gewünscht, erwünscht, LXX. 2) act., wollend, willig, γῆ, fruchtbar (vgl. θέλεμος), Malach. 3, 12. Phot. p. 82, 19.

θέλκτρον, τό, = θέλγητρον, Hesych. Lob. par. p. 440.

θελκτήρ, ῆρος, ὁ, (θέλγω) Beschwichtiger, Linderer, θελκτὴρ ὀδυνάων, h. Hom. 15, 4.

θελκτήριον, τό, *Zaubermittel*, alles was einen zauberhaften, wunderbaren Reiz hat, zauberhafte Gewalt auf die Gemüther ausübt, Il. 14, 215. βροτῶν θελκτήρια, Gesänge, die zauberisch auf die Menschen wirken, sie durch ihren Reiz bezaubern u. fesseln, Od. 1, 337. θεῶν θελκτήριον,

was die Götter bezaubert, gewinnt od. erfreut, Od. 8, 509. γλώσσης ἐμῆς μείλιγμα καὶ θελκτήριον, Aesch. Eum. 886. b) von der Opferspende für die Todten, Eur. Iph. T. 166. c) Linderungsmittel, πόνων, ἄτης, Aesch. Choeph. 670. Nic. th. 865. Eig. Neutr. von

θελκτήριος, ον, bezaubernd, beschwichtigend, besänftigend, lindernd, beredend, verführend, verlockend, täuschend, μῦθος, Aesch. Eum. 81. Eur. Hipp. 478. ὄμματος θελκτήριον τόξευμα, des Blickes Zauberpfeil, Aesch. Suppl. 1004. θ. ἐπῳδή, Plut. mor. p. 759. B. φίλτρα θ. ἔρωτος, ein bezauberndes Liebesmittel, Eur. Hipp. 509.; mit d. Gen., beschwichtigend, besänftigend, μῦθος θ. μύθου, Aesch. Suppl. 447.

θελκτικός, ή, όν, = das vor., Schol.

θέλκτις, ἡ, = das folg., Lesart einiger Hdschr. bei Ap. Rh. 1, 516. (vgl. θελκτύς), gerechtfertigt von Lob. par. p. 440 sq., gebildet von θέλγω wie φάτις von ΦΑΩ u. ähnl.

θέλκτρον, τό, = θελκτήριον, Soph. Tr. 585.

θελκτύς, ύος, ἡ, Bezauberung, Ergötzung, θελκτὺν ἀοιδῆς, Ap. Rh. 1, 516. nach Bruncks sehr zw. Conj. Köchly zu Qu. Sm. 1. p. 13. verm. θέλκτρον, Lob. θέλκτιν, s. θέλκτις.

θελκτώ, οῦς, ἡ, Fem. zu θελκτήρ, Suid. Phot.

θέλκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = θελκτήριος, πειθώ, Aesch. Suppl. 1040.

Θελξίεπεια, ἡ, eine der Sirenen, Eust. p. 1709, 45. Tzetz.

θελξίμβροτος, ον, (θέλγω, βροτός) Menschen bezaubernd, ergötzend, ᾠδή, Orph. lith. 315.

Θελξινία, ἡ, die Besänftigerin, Bein. der Hera bei den Atheniensern, Hesych. 2) Tochter des Ogyges, Mnaseas b. Phot. lex. p. 446, 24., b. Suid. Θελξίνεια.

Θελξινόη, ἡ, gr. Frauenn., Aristaen. 1, 19.

θελξίνοος, ον, (νόος) das Herz od. das Gemüth bezaubernd, φίλτρα, Anth. 6, 88., ἔρωτες, Musae. 147., πειθώ, Christod. ecphr. 25. [ἴ]

θελξίπικρος, ον, (πικρός) schmerzhaft reizend, kitzelnd, κνησμονή, Anth. app. 304, 4.

θέλξις, εως, ἡ, (θέλγω) Bezauberung, Ergötzung, Ael. n. a. 8, 24. Plut. mor. p. 662. A.

θελξίφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) = θελξίνοος, herzergötzend, Eur. Bacch. 402. Anth. 9, 505, 17. 525, 9.

Θελξίων, ωνος, ὁ, Sohn des Königs Apis, Paus. 2, 5, 7.

θελοκἄκέω, = ἐθελοκακέω, f. L. b. Hdt. 1, 127.

θελοντής, οῦ, ὁ, = ἐθελοντής, Porphyr., u. f. L. b. Hdt. 6, 92. vgl. Lob. Phryn. p. 7.

Θέλπουσα, ἡ, Nymphe, Gegend u. Stadt in Arkadien, Paus. 8, 24, 4. 25, 1—3., auch Τελφοῦσα od. Τελφοῦσσα, Pol. 2, 54, 12. Diod. Der Einw. ὁ Τελφούσιος, ἡ Τελφουσία, Lycophr.

θέλυμνα, ων, τά, = θέμεθλα, die Grundlagen, die Anfänge od. Beginne, Emped. 73. 139., die *semina rerum* des Lucretius. Den Sing. τὸ θέλυμνον haben bloss die Gramm., um προθέλυμνος u. τετραθέλυμνος abzuleiten.

θέλω, f. θελήσω, = ἐθέλω, w. s. Vgl. Lob. Phryn. p. 7. u. zu Soph. Ai. 24.

θέμα, ατος, τό, (τίθημι) das Gesetzte, Gestellte, das Aufgestellte, θέματα βρωμάτων, Eccl. 30, 17.; bes. a) die aufgestellte Behauptung oder Meinung, die Sentenz, der Satz, Quint. inst. 4, 2, 28. u. sonst. b) das Eingesetzte, der Einsatz, bes. das beim Spiel eingesetzte od. beim Wechsler niedergelegte Geld, das Depositum, Plut. mor. p. 116. A. Cebes; auch das was man für sich niederlegt u. spart, θέμα ἀγαθὸν ἑαυτῷ θησαυρίζειν, Tob. 4, 11. c) der ausgesetzte Preis, bes. der für die Athleten ausgesetzte Kampfpreis, Inscr. Pearson zu Ignat. ep. p. 25. d) das Stammwort, Gramm. e) das Sternbild unter dem Einer geboren ist, Nativitätszeichen, Maneth. August. b. Suet. Aug. 94. f) θέματα, die in den Provinzen stationirenden Truppen, Byz.; auch die Provinzen, in denen Truppen stationirten, Tzetz.; dah. θέμα jeder Bezirk, District, Byz. Dav.

θεμἄτίζω, f. ίσω, setzen, stellen, aufstellen, bes. a) den Stamm eines Wortes angeben, Fabric. Sext. Emp. adv. math. 1, 149. b) einen Fall annehmen, einen Rechtsfall aufstellen, Pandect. c) die Nativität stellen, Byz.

θεμἄτικός, ή, όν, zum θέμα gehörig, a) ἀγών, wobei ein Preis, eine Belohnung ausgesetzt ist, opp. ἀγὼν στεφανίτης u. φυλλίτης, Poll. 3, 153; so erklärt man auch ῥυθμὸς φιλάνθρωπος καὶ θεμ. b. Plut. mor. p. 1135. D. für eine Gesang u. Dichtungsweise, die auf den momentanen Reiz u. auf Erlangung des Preises im Wettkampfe berechnet war. Vgl. Bippart fr. Philox. p. 18. b) den Stamm betreffend, Et. M. θ. ῥῆμα u. subst. τὸ θεματικόν, das Stammwort, ebd. Adv. θεματικώτερον, dem Thema entsprechender, Apoll. synt p. 107, 13. c) οἱ θεματικοί, die Einwohner der Provinz, Byz. οἱ θεματικοὶ κριταί, Bezirksrichter, die nur in geringeren Sachen zu entscheiden hatten, *pedanei judices*, Pandect.

θεμάτιον, τό, Demin. von θέμα, die Constellation, Tzetz.

θεμἄτισμός, ὁ, (θεματίζω) das Setzen, Stellen, Aufstellen; dah. das Positive, d. i. das Gesetzte, als festgesetzt Angenommene, opp. φύσις, das Natürliche, Vitruv. 1, 2, 5. Sext. Emp. adv. math. 1, 149.

θεμἄτίτης, ου, ὁ, = θεματικός, a., ἀγών, Inscr. b. Gruter. p. 314, 1. [ῑ]

θεματοποιέω, (ποιέω) ein Thema machen od. bilden, Schol. Od. 4, 807.

θέμεθλα, ων, τά, (τίθημι, θέμα) *Grundlage, gelegter Grund*, Call. Ap. 15.; überh. das Innerste, Tiefste, Unterste, ὀφθαλμοῖο, die innerste Tiefe des Auges, die Augenhöhle, Il. 14, 493., στομάχοιο, die Wurzel des Schlundes, der Kehle, ebd. 17, 47. Ὠκεανοῖο θέμεθλα, Hes. th. 816. vgl. Musae. 295. b) jede *Grundfeste*, von Bergen u. Bauwerken, Pind. Pyth. 4, 28. 320. Anth. 9, 808, 6., selten im Sing. θέμεθλον, Call. Dian. 248 (mit der v. L. θέμειλον).; met., θέμεθλα δίκης φυλάσσεσθαι, Solon fr. 15, 14 G. ἐκ θεμέθλων, von Grund aus, völlig, Anth. 15, 22, 11.

θεμείλια, ων, τά, poet. = θεμέλια, *Grundlage, Fundament*, διατιθέναι, entwerfen, h. Hom. Ap. 254., θεῖναι, προβαλέσθαι, legen, Il. 12, 28. 23, 255., πῆξαι, Anth. 9, 808, 2. θ. γαίης, Opp. hal. 5, 680. vgl. Call. Del. 260. Die Form θέμειλα findet sich Anth. app. 270. Paul. Sil., auch im Sing. θέμειλον, Anth. 9, 649. 14, 115. Paul. Sil. s. Jac. Anth. Pal. p. 612. 1037. s. v.

θέμειλον, τό, s. das vor. u. vgl. θέμεθλα.

θεμέλια, ων, τά, Grundlage, Grund, Luc. salt. 34. Paus. 8, 32, 1. Polemon soph. p. 13. Byz. Dav.

θεμελιακός, ή, όν, zum Grunde gehörig, fundamental, Schol. Lyc. 715.

θεμελιόθεν, Adv., von Grund aus, Gloss., v.

θεμέλιος, ον, zum Grunde gehörig, οἰκόπεδα, Diod. 5, 66.; bes. θεμέλιοι λίθοι, der Grundstein, der Grund, die Grundlage, Ar. Av. 1137., u. häufiger subst., ὁ θεμέλιος, Chrys.; gew. im Plur., οἱ θεμέλιοι, Thuc. 1, 93. Xen. Hipp. 1, 2. Luc. Alex. 10.; met., ὁ θεμέλιος τῆς τέχνης, Machon b. Ath. 8. p. 346. A. οἱ θεμέλιοι τῆς διαβολῆς, Luc. calumn. 20. ἐκ θεμελίων, eig. u. met., von Grund aus, völlig, total, Pol. 5, 93, 2. Dio C. 39, 20. Hdn. 8, 3, 5.

θεμελιοῦχος, ὁ, (ἔχω) der die Grundlage hält, Ποσειδῶν, Phurnut. 22. p. 194. b) sc. λίθος, der Grundstein, das Fundament, Heracl. alleg. 48. p. 160.

θεμελιόω, 1) gründen, mit einem Fundament versehen, stützen, γῆς, ἄστρα, LXX. NT.; met., befestigen, begründen, καλῶς θεμελιωθεῖσα βασιλεία, ἡγεμονία κάλλιστα τεθεμελιωμένη, Diod. 11, 68. 15, 1. θ. τὴν ἀλήθειαν, Clem. Al. protr. §. 8. τεθεμελιωμένος τῇ πίστει, ἐν ἀγάπῃ, NT. 2) nach Hesych. auch ἐκ ῥιζῶν αἴρειν, von Grund aus zerstören. Dav.

θεμελίωσις, εως, ἡ, Grundlegung, Gründung, LXX.

θεμελιωτής, οῦ, ὁ, Grundleger, Gründer, Gloss.

θέμεν u. θέμεναι, ep. inf. aor. 2. act. zu τίθημι st. θεῖναι, Hom.

θεμερός, ά, όν, = σεμνός, gesetzt, ernst, ehrwürdig, *compositus*, Hesych. θεμερώτερος, Anth. app. 239, 3. (Von τίθημι, Lob. path. p. 261.) Dav.

θεμερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) gesetztes od. ernstes Sinnes, Hesych.

θεμερύνομαι, = σεμνύνομαι, Hesych.

θεμερῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) gesetztes, ernstes Angesichts, ehrwürdig od. sittsam blickend, Ἁρμονίη, Emped. 12 St., αἰδώς, Aesch. Prom. 134.

θεμίζω, (θέμις) richten, strafen, nach Hesych. kretisch; in der Form θεμίσσω, Paus. b. Eust. p. 735, 99. — Med., θεμισσάμενοι ὀργάς, entw. die an Sinnesart Gerechten, od. act., die ihre Gesinnungen nach Recht u. Gesetz Lenkenden, Ordnenden, welches wohl richtiger ist, Pind. Pyth. 4, 250.

θεμίπλεκτος, ον, (θέμις, πλέκω) rechtlich geflochten, erworben, στέφανοι, Pind. Nem. 9, 125.

θέμις, ἡ, alter u. ep. Acc. θέμιστα, pl. nom. u. acc. θέμιστες, θέμιστας, Hom. Hes., gen. θεμιστέων, Hes.; eben so declinirt Hom. das Nom. pr. Θέμιστος, Θέμιστα (b. Hes. Θέμιν), voc. Θέμι: Pindar flectirt sow. das Appellat. als das Propr. Θέμιτος u. s. f., dat. pl. Θέμισσιν, Pyth. 4, 96.; att. gen. Θέμιδος, ion. Θέμιος, Hdt. 2, 50., (von τίθημι: also eig.) 1) *das Eingesetzte* od. *Festgesetzte*, die bestehende Einrichtung od. Anordnung der Dinge, bestehender Brauch, bestehende Sitte, *die Satzung*, *das Gesetz*, wie θεσμός, nicht als etwas *rechtlich Begründetes*, sondern als etwas *längst Bestehendes und durch alten Brauch Geheiligtes*, *fas*, Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a., b. Hom. u. Hes. in der Fügung θέμις ἐστί, *es ist Recht*, *es ist Brauch*, *es ist erlaubt*, *es ist billig*, *fas est*, mit d. Dat. der Pers. u. d. Inf. der Sache, od. auch mit blossem Inf., z. B. ἐπεί μοι ἀμείψασθαι θέμις ἐστί, da es mir ziemt u. s. w., Od. 16, 91. ἅτε ξείνοις (sc. ἀποδοῦναι) θέμις ἐστί, Il. 11, 779. ὅ οἱ (sc. ἐκτελέσαι) Διόθεν θέμις ἦεν, Hes. sc. 22.; häufiger οὐ θέμις ἐστίν: οὔ μοι θέμις ἐστὶ ξεῖνον ἀτιμῆσαι, Od. 14, 56. vgl. 10, 73. Il. 14, 386. Hes. sc. 447., u. ohne Dat., Il. 16, 796. 23, 44. ἡ γὰρ θέμις, denn so ist es Sitte, Od. 24, 286.; bes. oft: ἣ θέμις ἐστί, *wie es Rechtens ist*, *wie es Sitte u. Brauch ist*, Il. 2, 73. u. oft, Hes. th. 396.; mit d. Dat., ἥτε θέμις ἔστ' ἀγορῇ, Il. 9, 33. ἣ θέμις ἀνθρώποισι κατ' ἤθεα, Hes. op. 136., od. mit d. Gen., ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, wie es der Menschen Brauch ist, Il. 9, 134. vgl. 276. 19, 177. ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, wie es sich für eine Frau ziemt, Od. 14, 136. Bei Hom. schreibt Spitzn. (s. unter ἤ a. E.) überall ἣ θέμις ἐστί, eben so Lehrs qu. epic. p. 44 sq., der aber ἦ nach alten Gramm. für ein Adverbium nimmt. Bei Att. findet sich θέμις ἐστί auch so gebraucht, dass beim Acc. c. Inf. θέμις als Indecl. erscheint, wie φασὶ θέμις εἶναι, ὥστε μὴ θέμις εἶναι, Plat. Gorg. p. 505. D. Herm. Soph. OC. 1191. 2) Im Plur., θέμιστες, *Rechtssprüche*, rechtskräftige Aussprüche, Διὸς θέμιστες, des Zeus als Gesetz geltende Aussprüche, welches auch *Orakel* seyn können, Od. 16, 403. Pind. Ol. 10 (11), 29. Pyth. 4, 96. fr. 101. b) *die Gerechtsame*, *die Vorrechte*, bes. des Richters, dah. obrigkeitliche Gewalt, σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστες in diesem Sinn verbunden Il. 2, 206. 9, 99. 16, 387.; eben so Il. 9, 156. 298: λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας, sie zahlen reichliche *Gebühren*, Abgaben, die der Landesherr einzufodern *das Vorrecht* hatte. c) *bestehende Gesetze* od. *Anordnungen*, δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Gesetze aufrecht halten, Il. 1, 238. vgl. Hes. op. 9. th. 235. ἄνδρα οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας, *Recht u. Gesetz*, Od. 9, 215.; auch im Sing., ὃς οὔτινα οἶδε θέμιστα, Il. 5, 761. d) *streitige Rechtsfälle*, *Rechtshändel*, wo Sitte od. Herkommen streitig geworden, u. Könige od. Richter entscheiden müssen, dah. κρίνειν θέμιστας, Il. 16, 387. Hes. op. 219. th. 85.; dah. auch *gesetzliche* od. *richterliche Entscheidungen*, οὔτ' ἀγοραὶ οὔτε θέμιστες, Od. 9, 112.; im Sing. von dem Orte, wo das Recht entschieden wird, *Gerichtsstätte*, Il. 11, 807. 3) Nom. propr., Θέμις, *Themis*, Göttin der gesetzlichen Ordnung, Schützerin des bestehenden Rechts, endlich die personificirte Gerechtigkeit; bei Hom. aber, bei dem die Göttin nur dreimal vorkommt, ist sie Botin od. Heroldin des Zeus, um zu Götterversammlungen od. Sitzungen zu rufen, Il. 20, 4.; sie löset aber auch die Sitzungen der Menschen, u. macht, dass sie sich zu Versammlungen setzen, Od. 2, 68.; endlich Il. 15, 87 fg. erscheint sie als Vorsitzerin u. Ordnerin bei den Mahlzeiten der Götter, die dabei auf Zucht, Sitte u. Brauch hält; in diesen drei Fällen gibt sich die Abltg des Wortes von τίθημι besonders deutlich kund. Hes. th. 16. führt sie neben den grossen Gottheiten auf, nennt sie Tochter des Uranos u. der Gäa, u. Gemahlin des Zeus, ebd. 135. 902. Dav.

θεμισκόπος, ον, (σκοπέω) auf das Recht sehend, gerechte Aufsicht übend, Pind. Nem. 7, 69.

θεμισκρέων, οντος, ὁ, (κρέων) der gesetzlich od. gerecht herrschende, Pind. Pyth. 5, 38.

Θεμίσκυρα, ion. Θεμισκύρη, ἡ, eine Stadt am Thermodon, Hdt. 4, 86. Aesch. Strab. Adj. Θεμισκύρειος, α, ον, Ap. Rh. 2, 995., u. zweier End., ebd. 371.

θεμίσσω, s. θεμίζω.

θέμιστα u. θέμιστας, ep. acc. sing. u. pl. von θέμις, Hom.

Θεμίστα, ἡ, gr. Frauenn., Diog. L. 10, 5.

Θεμισταγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. Alc.

Θεμιστέας, ου, ὁ, gr. Männern., Plut.

θεμιστεία, ἡ, (θεμιστεύω) Weissagung, Prophezeiung, Strab. 17. p. 814.

θεμιστεῖος, α, ον, gesetzlich, gerecht, σκῆπτρον, Pind. Ol. 1, 18., od. dessen man sich beim Rechtsprechen bedient; nach And. überh. königlich, insofern die Könige zugleich die höchsten Richter sind.

θεμίστευμα, ατος, τὸ, (θεμιστεύω) etwas Gesetzliches, Gesetz, Nicet. ann. 17, 7.

θεμιστευτός, ή, όν, durch Gesetz angeordnet, Hesych., von

θεμιστεύω, (θεμιστός) 1) Recht sprechen, richten, τινί, über Jem., Od. 11, 569.; dah. obherrschen, obwalten, τινός, Od. 9, 114. 2) Rathschläge od. Orakel geben, rathen, von Göttern u. der pythischen Priesterin, θεμιστεύειν νημερτέα βουλήν τινι, h. Hom. Ap. 253. 293. θ. τινί, Eur. Ion 371. Orph. h. 79, 4., auch τινά, Orac. b. Ael. v. h. 3, 43.; abs., Plut. Alex. 14. u. öft. vgl. Wess. Diod. 5, 67.

θεμιστέων, ep. gen. pl. von θέμις, Hes. th. 235.

θεμίστιος, ον, Recht u. Gesetz schützend, Beiw. des Zeus, Plut. mor. p. 1065. E. 2) Propr., ὁ Θ., ein Aeginet, Pind.; ein bekannter Rhetor des 4. Jahrh. n. Chr.

Θεμιστογένης, ους, ὁ, ein Syrakusaner, Xen.

Θεμιστόδαμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Θεμιστοδίκη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 271.

Θεμιστόκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Θεμιστόκλειον, τὸ, Grabdenkmal des Themistokles, Arist. h. a. 6, 15. s. Schneid. t. 3. p. 465., von

Θεμιστοκλῆς, ion. Θεμιστοκλέης, έους, ὁ, der berühmte athen. Feldherr, Sohn des Neokles, Hdt. Thuc. u. a.; auch sonst als gr. Männern., Diod. Plut.

Θεμιστονόη, ἡ, Tochter des Keyx, Hes. sc. 356., u. sonst als gr. Frauenn., Anth.

θεμιστοπόλος, ον, (πολέω) gesetzverwaltend, rechtverwaltend, Gerechtigkeit übend, Beiw. der Könige, h. Hom. Cer. 103. 473. Hes. fr. 28, 3 D. vgl. Dion. H. ant. 5, 73., wie δικασπόλος.

θεμιστός, ή, όν, (θεμίζω) gesetzmässig, gerecht, rechtmässig, αἷμα, Aesch. Sept. 694. Vgl. θεμιτός. Adv. θεμιστῶς, id. Choeph. 645.

θεμιστοσύνη, ἡ, poet. st. θέμις, Orph. h. 78, 6.

θεμιστοῦχος, ον, (ἔχω) das Gesetz, das Recht erhaltend od. schützend, βασιλεύς, Ap. Rh. 4, 347.

Θεμιστώ, οῦς, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 261., eine Tochter des Hypseus, Apd. 1, 9, 2.; nach Paus. 10, 24, 3. Mutter des Homer.

θεμίστωρ, ορος, ὁ, Kenner u. Handhaber des Rechts, von Hesych. mit συνετός erkl.

Θεμίσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 4, 154. Dem. u. a.

Θεμισώνιον, τὸ, eine Stadt in Phrygien, Strab.

θεμιτεύω, = θεμιστεύω, ὄργια, auf gesetzliche Weise feiern, Eur. Bacch. 81. nach Musgr. Verb., von

θεμιτός, ή, όν, gesetzmässig, rechtmässig, gerecht, billig, gestattet, nach göttlichem u. menschlichem Rechte erlaubt, wie θεμιστός, h. Hom. Cer. 203. Pind. Pyth. 9, 75. Soph. OR. 993. OC. 1758. Eur. Or. 97. Hdt. 5, 72. Plat. ap. p. 30. C. u. öft. Dion. H. ant. 9, 13. nach dem cod. Vat., vulg. θεμιστόν, überall nur in der Verb., οὐ θεμιτόν (ἐστι), abs. od. mit folg. Inf. od. Acc. c. Inf.; auch im Plur., εἶδε, τὰ μὴ θεμιτ' ἦς (sc. ἰδεῖν), Call. lav. 78. Adv. θεμιτῶς, Phot. Suid. Dav.

θεμιτουργός, ὁ, (ἘΡΓΩ) Urheber der Gerechtigkeit, Jo. Diac. zu Hes. p. 458 Gaisf.

θεμιτώδης, ες, (εἶδος) weissagerisch, prophezeihend, ὀμφαί, Orac. b. Eus. praep. ev. 5, 16. p. 204.

θεμόω, setzen, d. i. bestimmen, nöthigen, zwingen, νῆα θέμωσε χέρσον ἱκέσθαι, er zwang das Schiff an das feste Land zu kommen, Od. 9, 486. 542. (Man leitet es gew. von θεμός ab, was sich b. Hesych. mit der Erkl. διάθεσις, παραίνεσις findet, wahrsch. aber nur für θεμόω *fingirtes* Stammwort ist. Letzteres gehört mit θέμις zum Stamm τίθημι.)

θεν, an das Ende der Subst. od. Adj. gehängte unabtrennbare Partikel, die, wie die Praep. ἐκ, *Bewegung von einem Orte her* od. *weg* bezeichnet, wie ἄλλοθεν, πάντοθεν, οἴκοθεν, οὐρανόθεν u. dgl., von anderswoher, von Hause, vom Himmel her; seltener von Personen, wie das hom. Διόθεν, θεόθεν, vom Zeus, von den Göttern. Die Dichter setzen auch zuw. ἐκ od. ἀπό dazu, z. B. ἐξ οὐρανόθεν, Il. 8, 19., u. ἀπὸ Τροίηθεν, Od. 9, 38., so wie denn auch die Endung θεν wohl am besten als alte Genitivendung zu betrachten ist. Des Metrums wegen wird zuweilen das ν abgeworfen; z. B. ἀντρόθε, Pind.; bes. oft ἔνερθε, ἔκτοσθε, ἔντοσθε, ὄπισθε, πάροιθε, πρόσθε: bei Hom. verlieren die vom Gen. gebildeten Adverbien den Schlussconsonanten nie, oft aber in Prosa diejenigen, welche Präpositionsbegriffe ausdrücken. S. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 349. u. das. Lobeck. Den Gegens. von —θεν drückt —δε aus.

Θεναί, ῶν, αἱ, Stadt auf Kreta, Call. Jov. 43.

θέναρ, ἄρος, τὸ, die Hand, mit der man schlägt (θείνει), zwischen den Fingern und der Handwurzel, sey sie flach od. hohl, Il. 5, 339. Hipp. p. 753. A. u. spät. Aerzte, Lob. par. p. 257. Auch *die Fusssohle*, Hipp. p. 641, 25. θέναρ ποδός, Arat. 718. 2) von der hohlen Hand übertr., θέναρ βωμοῦ, die Vertiefung in der obern Altarfläche, in die die Opfer gelegt wurden, Boeckh Pind. Pyth. 4, 188 (367) fg. θέναρ ἁλός, die von Ufern eingeschlossene Meeresfläche, id. Nem. 4, 97.

θένω, s. θείνω a. E.

θέο, ep. 2 imperat. aor. 2. med. von τίθημι st. θέσο, θοῦ, Od. 10, 333.

θεοβάστακτος, ον, (βαστάζω) von Gott getragen, KS.

θεοβλάβεια, ἡ, (θεοβλαβής) Zustand, Eigenschaft od. Betragen des θεοβλαβής, von der Gottheit als Strafe gesendeter Wahnsinn, Thorheit, Geistesverwirrung, Aeschin. p. 72, 32. Dion. H. [ᾰ]

θεοβλαβέω, 1) gegen die Götter sündigen, Aesch. Pers. 831. 2) durch göttliche Strafe wahnsinnig od. bethört seyn, Themist. or. 4. p. 56., v.

θεοβλαβής, ές, (βλάπτω) von Gott geschädigt, bes. am Verstande; dah. von der Gottheit zur Strafe mit Verblendung od. Wahnsinn geschlagen, überh. geistesverwirrt, bethört, wie ein Wahnwitziger handelnd, verrückt, unsinnig, Hdt. 1, 127. 8, 137. Dion. H., διάνοια, Dion. H. ant. 6, 9. vgl. Heyne Il. 9, 116. Ruhnk. Vellej. 2, 57, 3. Adv. θεοβλαβῶς, Poll. 1, 22.

θεοβλαβία, ἡ, = θεοβλάβεια, Dio C. 44, 8., wo nach Dind. θεοβλάβεια herzustellen ist.

θεόβλητος, ον, (βάλλω) von Gott geworfen od. getroffen.

θεόβλυστος, ον, (βλύω) von Gott ausgegossen, δρόσος, Philes eleph. 354. 2) act., von Gott sprudelnd, überströmend, φῶς, KS.

θεοβούλητος, ον, (βούλομαι) von Gott gewollt, beschlossen, KS.

θεόβουλος, ον, (βουλή) = θεόμητις, Phot. Suid. 2) Propr., ὁ Θ., ein Philosoph, Phot. bibl.

θεοβράβευτος, ον, (βραβεύω) von Gott bestimmt, Byz. [ᾰ]

θεοβρότιον, τό, Bein. des Immergrün, Diosc. 4, 89.

θεογᾰμία, ἡ, (γάμος) Götterheirath, s. θεομαχία. Θεογαμίαι, ein Werk des Dichters Peisander, Zosim. Suid. Aber

θεογάμια, ων, τά, Vermählungsfeier der Persephone, Poll. 1, 37. [γᾰ]

Θεογείτων, ονος, ὁ, ein Thebaner, Dem.

θεογενεσία, ἡ, göttliche Geburt, Geburt durch Gott, d. i. Wiedergeburt durch die Taufe, KS., v.

θεογενής, ές, (ΓΕΝΩ) von od. aus Gott geboren, erzeugt, geworden, entstanden, Schol. Aesch. Prom. 351.; ep. θειογενής, or. Sib. 5. p. 602. 2) Propr., Θεογένης, Θειογένης, s. unter Θεαγένης.

θεογένητος, ον, = das vor.; b. KS. wiedergeboren durch die Taufe.

Θεογενίδης, ου, ὁ, s. Θεαγενίδης.

θεογεννής, ές, (γέννα) göttlichen Geschlechts, Soph. Ant. 834.

θεογεννησία, ἡ, = θεογενεσία, KS., von

θεογέννητος, ον, (γεννάω) = θεογενής, KS.

θεογεννήτωρ, ορος, ἡ, u. **θεογεννήτρια**, ἡ, Gottgebärerin, KS.

θεόγληνος, ον, (γλήνη) mit göttlichen Augen, Nonn. par. 20, 54.

θεόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit göttlicher Zunge od. Rede, d. i. göttlich redend, Anth. 9, 26. Nonn.

Θεόγνητος, ὁ, ein Aeginet, Pind. Paus.

Θέογνις, ιδος, ὁ, 1) ein alter Gnomendichter aus Megara in Sikelien (od. wahrscheinlicher aus dem isthmischen Megara, s. Bekk. Theogn. p. 57.), um Ol. 58., Plat., poet. Θεῦγνις, Theogn. 22 Bekk. 2) ein von Aristophanes (Ach. 190. Thesm. 177.) verspotteter Tragödiendichter. 3) einer der dreissig Tyrannen, Xen.; u. sonst als gr. Männern., Ath. Inscr.

θεογνωσία, ἡ, Erkenntniss von Gott, KS., v.

θεόγνωστος, ον, (γιγνώσκω) Gott bekannt, von Gott erkannt, Gloss. 2) Propr., ὁ Θεόγνωστος, gr. Männern., Anth. Phot. bibl., bes. ein byzant. Grammatiker des 9. Jahrh. n. Chr., Bekk. u. Cram. An., poet. Θεύγνωστος, Cram. An., auch Θεόγνωτος gen., Et. M.

θεογονία, ἡ, (θεόγονος) Geburt od. Erzeugung der Götter, Götterabstammung, Hdt. 1, 132. 2, 53. Plat. legg. 10. p. 886. E. epin. p. 980. C., auch Titel des bek. hesiodischen Lehrgedichts. Dav.

θεογονικός, ή, όν, gotterzeugend, Dion. Areop.

θεόγονος, ον, (ΓΕΝΩ) von Gott abstammend, geboren od. erzeugt, Eur. Or. 346. KS. 2) Propr., ὁ Θεόγονος, gr. Männern., Paus. 6, 17, 5.

θεόγραπτος, ον, (γράφω) von Gott geschrieben, Dion. Areop.

θεόγρᾰφος, ον, = das vor., Anth. 1, 121, 4. Tzetz. KS.

θεοδαίσια, ων, τά, Gottesmahl, bei den Kretern die Διονύσια, Inscr.; dah. Dionysos auch Θεοδαίσιος hiess, Hesych. vgl. Jacobs Phil. p. 357 sq.

Θεοδάμας, αντος, ὁ, gr. Männern., Arist. rhet. 3, 4.

Θεόδᾱμος, ὁ, ein Knidier, Paus. 10, 9, 9.

Θεοδᾶς, ᾶ, ὁ, eig. Demin. von Θεόδωρος, Et. M. p. 448, 34., gr. Männern., Galen., auch Θευδᾶς, Inscr.

θεοδέγμων, ονος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Gott aufnehmend od. überh. göttlich, θῶκος, Anth. 7, 363., πηγή, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B., λαός, Nonn.

Θεοδέκτης, ου, ὁ, gr. Männern., Arist. Adj. Θεοδέκτειος, α, ον, id.

θεόδεκτος, ον, (δέχομαι) von Gott empfangen, angenommen, KS.

θεοδέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) = θεοδέγμων, Hesych.

θεοδερκής, ές, (δέρκω) Gott schauend, Synes. h. 3, 584. p. 332.

θεόδευτος, ον, (ὁδεύω) von Gott betreten, Jo. Damasc.

θεοδήλητος, ον, (δηλέομαι) von Gott geschädigt, μιαιφονία, von Gott verursacht, Anth. 9, 157.

Θεόδημος, ὁ, ein athen. Archon, Dion. H. ep. ad Amm. §. 4., mit der v. L. Θεύδημος, welche Form durch eine Inschr. (Corp. inscr. t. 1. p. 353.) bestätigt wird, u. wahrsch. b. Diod. 16, 32. u. Dion. H. jud. Din. §. 9., wo Εὔδημος steht, herzustellen ist.

θεοδίδακτος, ον, (διδάσκω) von Gott gelehrt, NT. KS. Adv. —άκτως, KS.

θεοδινής, ές, (δινέω) von Gott im Kreise gedreht, umgeschwungen, in Bewegung gesetzt, ῥιπή, ὀμφή u. ähnl., Nonn.

θεοδιφής, ές, (διφάω) Gott suchend, Synes. h. 3, 262. p. 341.

θεόδμητος, ον, (δέμω) von Gott od. von den Göttern gebaut, gegründet, Il. 8, 519. Soph. El. 707. Eur., πύλαι, Bacchyl. b. Schol. Pind. Ol. 13, 1., ὀχέες, Pind. Pyth. 9, 17.; auch mit bes. Fem. θεόδμήτα Δᾶλος, id. Ol. 6, 101.; überh. von Gott gegründet, bewirkt, veranlasst, ἀρεταί, ἐλευθερία, χρέος, Pind. 2) *für Gott* od. *die Götter erbaut*, βωμός, Eur. Hec. 23. vgl. θεήλατος.

θεοδόμητος, ον, = θεόδμητος, Byz.

θεοδόνιον, τό, anderer Name der Pflanze παιωνία, Diosc. 3, 147.

θεοδοσία, ἡ, Gabe od. Spende an die Gottheit, Opfer, Strab. 17. p. 811. 2) Propr., a) eine Stadt im taurischen Chersones, Strab.; auch Θευδοσία, Inscr., u. als v. L. bei Dem. p. 933, 28. 467, 10. b) gr. Frauenn., Byz.

θεοδόσιος, ον, (δόσις) = θεόδοτος, Aristeas, Hesych. 2) Propr., ὁ Θεοδόσιος, gr. Männern., Strab., in der Form Θευδόσιος, Anth. 8, 1, 2.; des Verses wegen auch Θεοδώσιος, Anth. Pl. 4, 42.

Θεοδότη, ἡ, eine Geliebte des Alkibiades, Xen. Ath.; auch sonst als gr. Frauenn., Procop., poet. Θειοδότη, Anth. 7, 565.

Θεοδότης, ου, ὁ, gr. Männern., Plat. ep.; Θεοδότας, ein Rhodier, Luc.

Θεοδότιος, α, ον, vom Theodotos herrührend, erfunden, κολλύρια, Alex. Tr.

Θεοδοτίων, ωνος, ὁ, ein griech. Uebersetzer des alten Testaments aus Ephesos, KS.

θεόδοτος, ον, (δίδωμι) von Gott gegeben, ἔργα, Pind. Isthm. 5 (4), 28. τὸ θεόδοτον, ein Mittel wider den Husten, Alex. Tr. 5. p. 260. 2) Propr., ὁ Θεόδοτος, poet. Θειόδοτος, Anth. 7, 481., gr. Männern., Plat. Dem.; auch Θεύδοτος, Et. M. p. 259, 28.

θεόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Gottesdiener, Byz. 2) Propr., gr. Männern., Phot. bibl.

θεοδοχία, die Aufnahme Gottes, Dion. Areop., v.

θεοδόχος, ον, (δέχομαι) Gott aufnehmend od. empfangend, KS.

θεοδρομέω, gottgefällig wandeln, Suid. Phot., v.

θεόδρομος, ον, (δραμεῖν) in Gott od. nach Gottes Willen wandelnd, gottgefällig wandelnd, KS.

θεόδροσος, ον, (δρόσος) von Gott bethaut, Philes.

Θεοδώρα, ας, ἡ, christl. Frauenn., Byz.

Θεοδώρειος, ον, den Philosophen Theodoros betreffend; dah. ἡ Θεοδώρειος, sc. αἵρεσις, die Schule des Theodoros, Diog. L. ὁ Θεοδώρειος, Schüler od. Anhänger des Theodoros, Callim. b. Ath. 6. p. 252. C. Diog. L. 1, 19. 2, 97.

θεοδώρητος, ον, (δωρέομαι) von Gott geschenkt, Clem. Al. ἡ θ., ein abführendes Arzneimittel, Alex. Tr. 2) Propr., ὁ Θεοδώρητος, christl. Männern., KS.

Θεοδωριάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Pl. 4, 77. 78.

Θεοδωρίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. Ath.

Θεοδώριχος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.; eig. Demin. von

Θεόδωρος, ὁ, häufiger griech. Männern., Thuc. u. a.; auch in der Form Θεύδωρος, Anth. 7, 426. Inscr.

θεοείδεια, ἡ, Gottähnlichkeit, Iambl. KS., v.

θεοειδής, ές, (εἶδος) *gottähnlich, göttlich*, bei Hom. oft Beiwort von Männern (nicht von Frauen), aber stets in physischem Sinne, von *gottähnlicher Gestalt*, von göttlich edlem, schönem od. kräftigem Ansehen, von jugendlich- od. männlich-kräftigen Heldengestalten, wie Telemachos, Paris, Alkinoos u. a.; aber auch von ehrwürdigen Greisen, wie Priamos, Il. 24, 217. 299. 372. Vgl. Plat. rep. 6. p. 501. B. u. Plut. mor. p. 988. D: οἱ ποιηταὶ τοὺς καλοὺς θεοειδεῖς, ὑπερβαλλόμενοι ταῖς εἰκόσιν, ὀνομάζουσιν. Von der Nymphe Uranie, Hes. th. 350. θ. πρόσωπον, Plat. Phaedr. p. 251. A. ἄγαλμα θεοειδέστατον, Philo v. M. 1. ψυχὴ θεοειδής, Plat. Phaed. p. 95. C. τὸ κάλλος τῆς ψυχῆς ἄμεινον καὶ θεοειδέστερον τοῦ σώματος, Luc. imag. 11. ὃ ἄμεινον καὶ θεοειδέστερον, Plat. epin. p. 980. D. In sittlicher Bdtg fasst das W. Muson. b. Stob. fl. 117, 8: ἐντυχόντες ἀνθρώποις τοῖςδέ τισιν, οἵους ὄντας αὐτοὺς θείους καὶ θεοειδεῖς ὠνόμαζον: u. so steht es auch von *gottesfürchtigen* Männern u. Frauen b. Gregor. in Anth. 8, 1, 1. 68. 74. vgl. θεουδής. — Adv. θεοειδῶς, Hermias zu Plat. Phaedr. p. 178.

θεοείκελος, ον, (εἴκελος) *gottähnlich*, Hom., der es ganz wie θεοειδής gebraucht, jedoch nur von Helden, Buttm. Lexil. 1. p. 165.

θεοεπής, ές, (ἔπος) = θεοπέσιος, Hesych.

θεοεχθία, ἡ, (ἔχθος) = das folg., Luc. Lexiph. 11., wo der Schol. θεοεχθρία liest.

θεοεχθρία, ἡ, das Gottverhasstseyn, Et. M. p. 486, 3. Vgl. das vor. Von

θεόεχθρος, ον, (ἐχθρός) gottverhasst.

θεόθεν, Adv., (θεός) von Gott, *divinitus*, Od. 16, 447. Pind. Ol. 12, 12. Pyth. 11, 76. Tragg. Ap. Rh. Plut. mor. p. 632. D. u. Spät.

θεόθετος, ον, (τίθημι) von Gott gesetzt, eingesetzt, Jo. Damasc.

θεοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) von Gott ernährt, erzogen; überh. von Gott bewirkt u. erhalten, σιγή, Orac. b. Procl. zu Plat. Alc. t. 1. p. 56.

θεόθρεπτος, ον, (τρέφω) = das vor., Schol. Aesch. Pers. 905.

θεόθῠτος, ον, (θύω) Gott geopfert, Poll. 1, 29. Lexic.

θεοίνιον, τὸ, Heiligthum des Weingottes, Phot. p. 83, 26. τὰ θεοίνια, sc. ἱερά, Fest des Weingottes, Dem. p. 1371, 24. Lycurg. b. Harpocr., v.

θέοινος, ὁ, (οἶνος) der Weingott, Bacchus, Aesch. fr. 339 D. Lyc. 1247.

θεοκάπηλος, ον, (κάπηλος) mit Gott u. seinem Wort kaupelnd, Handel treibend, KS. [ᾰ]

θεοκατάρᾱτος, ον, (καταράομαι) von Gott verflucht, Athanas.

θεοκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) von od. für Gott bereitet, Schol. Pind. Ol. 3, 11. Hesych.

θεοκέλευστος, ον, (κελεύω) von Gott befohlen, Hesych.

θεοκῆρυξ, ῡκος, ὁ, Götterbote. θεοκήρυκες hiess ein von Talthybios abstammendes Geschlecht in Eleutherä, Hesych. b) Gottesverkünder, von Aposteln u. spätern christlichen Lehrern, KS.

θεοκίνητος, ον, (κινέω) gottbewegt, Schol. Pind. Ol. 2, 67. Dion. Areop.

Θεόκλεια, ἡ, eine Hetäre, Ath.

Θεοκλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Lys. Inscr.

Θεοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Paus. Ael.; contr. Θουκλῆς, Thuc.

θεόκλητος, ον, (καλέω) 1) von Gott gerufen, berufen, Nonn. par. 1, 75.; von Gott gerufen, ausgerufen, gesungen, ὑμέναιος, id. dion. 5, 93. 2) von Orten, wo Gott angerufen wird, νηός, βωμός, Nonn.

Θέοκλος, ὁ, gr. Männern., Paus.

Θεοκλύμενος, ὁ, ein berühmter Seher in der Od.; ein Sohn des Proteus, ägypt. König, Eur. Hel. 9. 1184. [ῠ]

θεοκλῠτέω, (θεόκλυτος) die Götter im Unglück zur Hülfe od. bei erlittenem Unrecht zu Zeugen u. Rächern anrufen, damit sie das Flehn, die Wünsche od. Verwünschungen erhören (κλύειν), Aesch. Pers. 500. Plut. u. Spät. ταῦτα θεοκλυτεῖν, so zu den Göttern flehen, Plut. Arist. 18. θ. τὴν Θέμιν, Eur. Med. 207., Κυρῖνον, Plut. Rom. 28. — θεοκλυτέομαι, einen Gott hören, vernehmen, d. i. prophetische Natur haben, Plut. mor. p. 592. D., in welcher Bdtg b. Hel. 3, 17. auch das Act. steht. Dav.

θεοκλύτημα, ατος, τὸ, Anrufung der Götter, Theod. Prodr. [ῠ]

θεοκλύτησις, εως, ἡ, das Anrufen der Götter im Unglück od. bei erlittenem Unrecht, Pol. 24, 8, 7. Anon. b. Suid. Eust. op. [ῠ]

θεόκλῠτος, ον, (κλύω) Gott um Erhörung anrufend, λιταί, Aesch. Sept. 131. b) pass., von Gott erhört, Joseph. ant. 1, 33.

θεόκμητος, ον, (κάμνω) von Gott gemacht od. gearbeitet, göttlich, Qu. Sm. Nonn. Tryph.

θεοκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) als Gott od. göttlich herrschend, Synes. p. 316. A.

θεοκολέω, (θεοκόλος) Priester od. Priesterin seyn, Ἀρτέμιδι, Inscr.

θεοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Gott eng verbunden, Chrys.

θεοκόλος, ὁ, ἡ, Priester, Priesterin, s. θεηκόλος.

θεοκόσμητος, ον, (κοσμέω) von Gott geziert, geschmückt, KS.

Θεόκοσμος, ὁ, ein Bildhauer aus Megara, Paus.

θεόκραντος, ον, (κραίνω) von Gott vollendet od. erfüllt, Aesch. Ag. 1499. Christod. ecphr. 98.

θεοκρᾱσία, ἡ, (κρᾶσις) Vermischung mit Gott, Iambl.

θεοκρᾰτία, ἡ, (κράτος) Gottesregierung, Theokratie, Joseph. c. Apion. p. 21.

θεοκρηπῖς, ῖδος, ἡ, (κρηπίς) von Gott gegründet, Ἀθήνη, Nonn. dion. 24, 96.

Θεοκρίνης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem.

θεοκρῑσία, ἡ, Gottesgericht, Dion. Areop., v.

θεόκρῖτος, ον, von Gott erwählt, Dionys. ep. 8. p. 444, 6. b) ὁ θεόκριτος st. θεοκρίτης, Richter über Götter od. Göttinnen, Paris, Dosiad. ar. 10

(Anth. 15, 26.). 2) Propr., ὁ Θεόκριτος, gr. Männern., Plut. u. a.; bes. der bekannte Idyllendichter aus Syrakus zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos. Auch in der Form Θεύκριτος, Dem. p. 1131, 18. Luc. d. mort. 6.

θεοκρῠφής, ές, (κρύπτω) Gott verbergend, Pisid.

θεόκτητος, ον, (κτάομαι) von Gott erworben, Eust. op.

θεόκτιστος, ον, (κτίζω) von Gott gegründet, geschaffen, herrührend, θεοκτίστα φλόξ, Poet. (Pind.?) b. Arist. poet. 21.

θεόκτῐτος, ον, = das vor., Solon fr. 28, 6 G. Anth. 9, 103.

θεοκτονία, ἡ, das Tödten Gottes, KS., von

θεοκτόνος, ον, (κτείνω) Gott tödtend, KS.

θεοκῠβέρνητος, ον, (κυβερνάω) von Gott regiert, Byz.

Θεοκύδης, ους, ὁ, gr. Männern., Hdt. 8, 65. Inscr. Dav. Θεοκυδίδης, wofür Θουκυδίδης.

θεοκῠήτωρ, ορος, ἡ, (κυέω) Gottgebärerin, KS.

θεοκύμων, ονος, ἡ, = d. vor., Anth. 1, 119, 8. Synes. h. 1, 83. [ῠ]

θεοκῡνής, ές, (κυνέω) die Götter ehrend; nach Hesych. pass., göttlich geehrt. Dav. θεοκῡνέω, die Götter ehren, id.

θεοκύρωτος, ον, (κυρόω) von Gott bestätigt, KS. [ῡ]

θεολαμπής, ές, (λάμπω) von Gott glänzend, Synes. Chrys.

θεολᾰτρεία, ἡ, (λατρεύω) Gottesdienst, Greg. Naz.

θεόλεκτος, ον, (λέγω) von Gott gesagt, Jo. Damasc.

θεοληπτέομαι, (θεόληπτος) von Gott ergriffen, begeistert werden, Philo t. 1. p. 143, 37.

θεοληπτικός, ή, όν, von Gott ergriffen, begeistert, θεοληπτικώτατος, KS. ἡ θεοληπτική, sc. μαντεία, = θεοληψία, θεομαντεία, Sext. Emp. adv. math. 9, 132., von

θεόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Gott ergriffen, a) abergläubisch, Plut. mor. p. 855. B.; auch = θεοβλαβής, Man. 4, 80. b) begeistert, App. Sext. Emp. KS., εἰς ἀρετήν, für die Tugend, Plut. mor. p. 1117. A. θ. γνώμη, δόξα, App. Hann. 41. Pun. 109. Dav.

θεοληψία, ἡ, göttliche Begeisterung, Plut. mor. p. 763. A.; Aberglaube, ebd. p. 56. E.

θεολογεῖον, τό, (λογεῖον) der Theil der athen. Schaubühne, auf dem die Götter redend erschienen, Poll. 4, 130.

θεολογέω, (θεολόγος) von Gott u. göttlichen Dingen reden, darüber Untersuchungen anstellen, sie erklären, Plut. mor. p. 614. C., περί τινος, Arist. mund. 1. Heliod. 2, 29. KS., τὰ περὶ τριάδος u. ähnl., KS. τὰ θεολογούμενα, Untersuchungen über Gott u. göttliche Dinge, Plut. mor. p. 421. D. Suet. Aug. 94. KS. b) zu Gott machen, göttliche Natur zuschreiben, εἴδωλα, τὸν ἥλιον, Chrys. Euseb. c) die göttliche Natur Jemds darthun, τὸν Ἰησοῦν, KS.

θεολογία, ἡ, (θεολόγος) die Rede, Lehre od. Kenntniss von der Gottheit od. den Göttern und göttlichen Dingen, Plat. rep. 2. p. 379. A. Plut. u. Spät.; auch im Plur., διατρίβειν περὶ τὰς θεολογίας, Arist. meteor. 2, 1. Bei KS.: a) die Lehre von Gott. b) die Lehre von der Gottheit Jesu, opp. οἰκονομία, die Lehre von der menschlichen Natur desselben. c) die heilige Schrift; ἡ παλαιά, νέα θ., das alte, das neue Testament. Dav.

θεολογικός, ή, όν, die Lehre von der Gottheit u. den göttl. Dingen betreffend, Dion. H. ant. 4, 62. Strab. 10. p. 474., ἐπιστήμη, die theologische Wissenschaft, Arist. metaph. 10, 6. ὁ θεολογικός, = ὁ θεολόγος, KS. ὁ θεολογικώτατος, vom Apostel Johannes, Theophyl. — Adv. —κῶς, Plut. mor. p. 568. D.

θεολόγος, ὁ, (λέγω) wer über Götter u. göttliche Dinge redet, lehrt, schreibt, dichtet, u. überhaupt darin erfahren u. gelehrt ist, οἱ Δελφῶν θεολόγοι, Plut. mor. p. 417. F.; bes. von ältern Dichtern, die wie Orpheus u. Hesiod Theogonien fertigten, od. wie Empedokles über göttliche Dinge dichteten, u. überh. von ältern Philosophen, wie Pherekydes u. a., Cic. n. d. 3, 21. Plut. mor. p. 360. D. u. öft.; auch solche, die als Propheten unmittelbar durch eine Gottheit redeten, Luc. Alex. 19.; vom Moses, Philo. Kirchenschriftsteller bezeichnen damit die Verfasser der alt- u. neutestamentl. Schriften, namentlich den Evangelisten Johannes; von den Spätern hiess so vorzugsweise Gregorius aus Nazianz.

Θεολύτη, ἡ, eine Hetäre, Theopomp. u. a. Kom. b. Ath.

Θεόλυτος, ὁ, ein Akarnane, Thuc. 2, 102.; ein Methymnäer, Ath. Auch in der Form Θεύλυτος, Inscr.

θεολωβήτης, ου, (λωβάω) Gotteslästerer, Man. 4, 234.

θεομᾰκάριστος, ον, (μακαρίζω) gottselig, Ignat. θεομακαριστότατος, id. [ᾰρ]

Θεόμανδρος, ὁ, ein Kyrenäer, Theophr.

θεομᾰνέω, ein θεομανής seyn, Poll. 1, 19., v.

θεομᾰνής, ές, (μαίνομαι) von den Göttern rasend gemacht, Eur. Ion 1402. θ. στύγος, rasender Hass der Götter, Aesch. Sept. 653. θ. πότμος, λύσσα, von Göttern verhängte Raserei, Eur. Or. 79. 843. Dav.

θεομανία, ἡ, göttliche Wuth; auch göttliche Begeisterung, Eingebung, Philo t. 1. p. 571.

θεομαντεία, ἡ, Weissagung durch göttliche Eingebung, Dio C. 62, 18.

θεομαντέω, durch göttliche Eingebung weissagen, Poll. 1, 19., von

θεόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Weissager durch göttliche Eingebung, Gottbegeisterter, opp. θυμόμαντις, Plat. ap. p. 22. C. Men. p. 99. C. Aristid. t. 2. p. 18. 187.

θεόμαρτυς, ῠρος, ὁ, (μάρτυς) Gotteszeuge, Eust. op.

θεομᾰχέω, (θεομάχος) gegen Gott od. die Götter kämpfen, mit ihnen streiten, hadern, die Gottheit meistern, Eur. Bacch. 45. 325. 1255. Iph. A. 1409. Xen. oec. 16, 3. Diod. 14, 69. Act. ap. 23, 9. Wyttenb. Plut. t. 6. p. 1018.

θεομαχία, ἡ, Kampf der Götter gegen einander, Plat. rep. 2. p. 378. D. Philo t. 2. p. 205, 46 (mit der v. L. θεογαμία). Ammon. p. 68. unterscheidet θεομαχία von θημαχία, letzteres vom *Kampf gegen die Götter* verstehend; ein wahrsch. nur willkürlicher Unterschied, da θημαχία nur poet. Form st. θεομαχία ist. Von

θεομάχος, ον, (μάχομαι) gegen Gott streitend, Heracl. alleg. 1. act. Ap. 5, 39. Luc. Jup. tr. 45. [ᾰ]

Θεόμβροτος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 6, 95.

Θεομέδων, οντος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 8, 86.

θεομηνία, ἡ, (μῆνις) Götterzorn, Tzetz. hist. 5, 727. Eust.

θεομήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) göttlicher Rathgeber od. Berather, Aesch. Pers. 653. b) pass., s. *θεομήτωρ*. 2) Propr., ein Tyrann auf Samos, Hdt. 8, 85.

θεομητέω, Göttliches sinnen, denken, Hesych., von

θεόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) göttliches Rathes voll, gottberathen, Nonn. par. 8, 121.

θεομητρικός, ή, όν, die Mutter Gottes betreffend, Jo. Damasc., von

θεομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Gottmutter, Gottes Mutter, d. i. Maria, KS. 2) Adj., ὁ, ἡ, von Gott ersonnen u. geschaffen, κόσμος, Man. 4, 7., was Dind. durch die Form κακομήτωρ zu rechtfertigen sucht, Lob. (par. p. 213.) in *θεομήστωρ* ändert.

θεομῑμησία, ἡ, Nachahmung Gottes, KS., von

θεομίμητος, ον, Adv. —μήτως, (μιμέομαι) Gotte nachgeahmt od. nachgebildet, KS. [ῑ]

θεόμῑμος, ον, (μιμέομαι) Gott nachahmend, Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. p. 331. u. 332 G.

θεομῑσής, ές, (μισέω) gottverhasst, von den Göttern gehasst u. dadurch unglücklich, opp. *θεοφιλής*, Ar. Av. 1548. Plat. rep. 10. p. 612. E. u. öft. *θεομισέστατος*, Plat. legg. 11. p. 916. E. *θεομισὲς ἔργον* u. ä., id. Adv. *θεομισῶς*, Poll. 1, 22. Aber 2) *θεομίσης*, ες, act., Gott od. die Götter hassend, Schol. Ar. Suid.

θεομίσητος, ον, = *θεομισής*, KS. [ῑ]

Θεόμνηστος, ὁ, gr. Männern., Luc. Paus.

θεόμοιος, ον, (ὅμοιος) gottähnlich, KS.

θεόμοιρος, ον, (μοῖρα) an etwas Göttlichem theilnehmend, des Göttlichen theilhaft, Ecphant. b. Stob. fl. 47, 22. Damasc. b. Phot. bibl. p. 347, 7.

θεομόριος, α, ον, s. *θευμόριος*.

θεόμορος, ον, (μόρος) von Gott verhängt, verliehen, γέρας, Pind. Isthm. 8 (7), 85. b) göttlichen Geschickes, selig, glücklich, id. Pyth. 5, 6. Vgl. *θεύμορος*.

θεόμορφος, ον, (μορφή) von göttlicher Gestalt, Anth. 12, 196.

θεομῡθία, ἡ, (μῦθος) Erzählung od. Geschichte von den Göttern, Mythologie, Procl. Hermias.

θεομῡσής, ές, (μύσος) durch ein Vergehn gegen die Götter verunreinigt; dah. gottverhasst, verabscheut, Aesch. Eum. 40.

θεόμυστος, ον, (μυέω) gottgeweiht, KS.

Θεονόη, ἡ, (νοῦς) die göttliche Vernunft, Gottes Vernunft, scherzhafte Ableitung des Namens Athene bei Plat. Crat. p. 407. B. 2) eine Tochter des Proteus, Eur. Hel. 11. Ar. Thesm. 897., bei Hom. *Εἰδοθέα*.

Θεοξενίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Suid.

θεοξένιος, ὁ, 1) Beiw. des Apoll bei den Pellenensern, Paus. 7, 27, 3. Dah. *θεοξένια*, τά, ein ihm zu Ehren begangenes Fest, ebd., nach dem Schol. Pind. Ol. 9, 146. auch dem Hermes geweiht; auch ein Fest der Dioskuren in Agrigent, Boeckh Einl. zu Pind. Ol. 3. p. 135.; ausserdem erwähnt das Fest Plut. mor. p. 557. F., u. als ein zu Delphi gefeiertes, Ath. 9. p. 372. A. 2) Name eines delphischen Monats, Boeckh inscr. t. 1. p. 826.

Θεόξενος, ὁ, gr. Männern., Pind. Dem.

θεοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) das Leiden Gottes, Cyrill.

θεοπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, (παῖγμα) mit einem Gotte spielend, Nonn. dion. 30, 210.

θεόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Götterkind, von Göttern stammend, überh. göttlich, herrlich, Ἔρως, Anth. 12, 56, 8., *Μαρία*, Nonn. par. 19, 138., *Βαβυλών*, Epigr. b. Ath. 5. p. 222. A., λάβραξ, Archestr. ebd. 7. p. 311. A.

θεόπαιστος, ον, (παίω) von einem Gott geschlagen, κιθάρα, Hesych.

θεοπαράδοτος, ον, Adv. —δότως, (παραδίδωμι) von Gott übergeben, überliefert, gegeben, KS.

θεοπάρακτος, ον, (παράγω) von Gott herbeigeführt, Justin. M.

θεοπασχία, ἡ, (πάσχω) das Leiden Gottes, KS. Dav.

θεοπασχῖται, ῶν, οἱ, eine monophysitische Secte des 6. Jahrh. n. Chr., welche die göttliche Natur Christi als eine dem Leiden unterworfene erklärte, KS.

θεοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der Gott-Vater, Vorfahr Christi, v. David, KS. [ᾰ]

θεοπείθεια, ἡ, Gehorsam gegen Gott, KS., v.

θεοπειθής, ές, (πείθομαι) gehorsam gegen Gott, Anth. 1, 119, 25. Nonn. Adv. *θεοπειθῶς*, Eust. op.

θεόπεμπτος, ον, (πέμπω) gottgesandt, von Gott geschickt, gegeben, Arist. Dion. H. u. Spät. Jac. Ach. Tat. p. 96, 34.; dah. ausserordentlich, ungewöhnlich, Long. 3, 18. Artemid. 1, 7.

θεοπέρᾱτος, ον, (περάω) durch göttliche Einwirkung begangen, od. von Gott gemacht, s. *θεοτέρατος*.

Θεόπη, ἡ, gr. Frauenn., Ael. v. h. 12, 28.

θεοπλάνησία, ἡ, (πλανάομαι) das Abirren von Gott, Athanas.

θεοπλαστέω, Götter bilden od. dichten, als einen Gott abbilden od. darstellen, Philo v. M. 3. p. 682. Hel. 9, 9., von

θεοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Götterbildner, Man. 4, 569. Poll. 1, 12. Dav.

θεοπλαστία, ἡ, das Bilden eines Gottes, von der Menschwerdung Christi, KS.

θεόπλαστος, ον, Adv. *θεοπλάστως*, (πλάσσω) von Gott gebildet, KS.

θεοπληγής, ές, (πλήσσω) von Gott geschlagen od. getroffen, Synes.

θεόπληκτος, ον, (πλήσσω) = das vor.; von Hesych. durch δεισιδαίμων erklärt.

θεοπλήξ, ῆγος, ὁ, = *θεοπληγής*, Ann. C.

θεοπληξία, ἡ, = *θεοβλάβεια*, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 234. C.

θεόπλοκος, ον, (πλέκω) von Gott geknüpft od. geflochten, σαγήνη, KS., εἰδύλλιον, von Gott gemacht, gedichtet, Nicet.

θεόπλουτος, ον, (πλοῦτος) von Gott reich gemacht, Chrys.

θεοπνευστία, ἡ, göttliche Inspiration, KS., v.

θεόπνευστος, ον, (πνέω) von Gott angehaucht, eingehaucht, eingegeben, σοφίη, Phocyl. 121., ὄνειροι, Plut. mor. p. 904. F., γραφή, 2 ep. Tim. 3, 16.

θεόπνοος, ον, (πνοή) = das vor., Porphyr. antr. n. p. 116 a. E. KS.

θεοποιέω, (*θεοποιός*) zu Göttern machen, vergöttern, Dion. H. ant. 2, 56. Luc. Scyth. 1. Sext. Emp. adv. math. 7, 94. KS. b) ἀνθρώπους, Gottes theilhaftig machen, Athanas. Dav.

θεοποιητικός, ή, όν, zum Göttermachen gehörig. ἡ θεοποιητική, sc. τέχνη, die Kunst Götter zu bilden, Poll. 1, 13.

θεοποίητος, ον, (ποιέω) von Gott gemacht, Isocr. p. 152. C. Chrys.

θεοποιΐα, ἡ, das Göttermachen, Abbildung der Götter, ein von Poll. 1, 13. getadeltes Wort, von

θεοποιός, όν, (*ποιέω*) Götter machend od. bildend, Poll. 1, 12., *τέχνη*, = *θεοποιητική*, Anth. 9, 774.

θεοπολέω, s. *θεηπολέω*.

θεοπομπέω, ein *θεόπομπος* d. i. von Gott begeistert seyn, Hesych., von

θεόπομπος, ον, (*πέμπω*) 1) = *θεόπεμπτος, τιμαί*, Pind. Pyth. 4, 123. u. einige Hdschr. b. Ach. Tat. p. 96, 34. 2) Propr., *ὁ Θεόπομπος*, gr. Männern., Xen. u. a.; bes. ein bekannter gr. Geschichtschreiber aus Chios. Adj. *Θεοπόμπειος, ον*, den (Komiker) Theopomp betreffend, *μέτρον*, der päonische Pentameter, Hephaest. p. 76 G.

θεοπόνητος, ον, (*πονέω*) von Gott gearbeitet, gemacht, bereitet, *λέχη*, Eur. Tro. 953. Hel. 590.

θεοπρᾶγία u. *θεοπραξία, ἡ*, (*πράσσω*) das göttliche Handeln, KS.

θεοπρέπεια, ἡ, göttliches Ansehen, göttliche Würde od. Pracht, Diod. 5, 43. 11, 89. Clem. Al. strom. 7. p. 830., von

θεοπρεπής, ές, (*πρέπω*) Göttern od. einem Gotte anständig, seiner würdig, *πομπή, μορφή*, Plut. Dio 28. mor. p. 780. A. *θεοπρεπέστερος*, Greg. Naz. *τὸ θεοπρεπές*, = *θεοπρέπεια*, göttliche Würde od. Pracht, Philo v. M. 2.; dah. überaus würdig od. herrlich, göttlich, wundervoll, *τέμενος*, Diod. 11, 89., *θέαμα*, Plut. Alc. 34. u. ähnl. öft. b. Plut. u. Luc. Adv. *θεοπρεπῶς, ἐσταλμένος*, Luc. Alex. 15., *νοεῖν*, Greg. Naz.

θεόπρεπτος, ον, = das vor., *θῶκοι*, or. Sib. b. Zosim. 2, 6, 9. p. 71, 6 Bekk., mit der v. L. *θεοπροπίους* u. *θεοτρέπτους*.

θεοπροπέω, (*θεοπρόπος*) *wahrsagen*, nur im Part. masc., *θεοπροπέων ἀγορεύεις, ἀγόρευες*, Il. 1, 109. 2, 322. Od. 2, 184. Ap. Rh. 2, 922. 3, 544. Pind. Pyth. 4, 339. Dav.

θεοπροπία, ἡ, Wahrsagung, Prophezeiung, Verkündung, Ausspruch der Gottheit, Il. 1, 87. 11, 794. 16, 36. 50. Od. 1, 415. 2, 201. Ap. Rh. u. spät. Epp.

θεοπρόπιον, τό, Wahrsagung, Verkündung, Orakel, Götterausspruch, Il. 1, 85. 6, 438. Hdt. Dion. H. *ἐκ θεοπροπίου* od. *κατὰ τὸ θεοπρόπιον*, dem (od. einem) Orakel gemäss, nach dem Ausspruch des Orakels, Hdt. 1, 7. 68. u. sonst.

θεοπρόπιος, ον, = *θεοπρόπος*, wahrsagend od. zum Wahrsagen gehörig, s. *θεόπρεπτος*.

θεοπρόπος, ὁ, der göttliche, von einem Gott ihm geoffenbarte Dinge Vorhersagende, Wahrsager, Seher, Prophet, Il. 12, 228. Od. 1, 416. Call. Del. 305.; adj., *θεοπρόπος, ον*, wahrsagend, *οἰωνιστής*, Il. 13, 70., *ἦτορ, θυμός*, Qu. Sm. 12, 534. Anth. 1, 10, 5., *ἄεθμα*, Christod. ecphr. 245., *ἔπος*, ein prophetisches Wort, Orakel, Prophezeihung, Soph. Tr. 822., u. subst., *τὸ θεοπρόπον*, Call. lav. 125. 2) ein an ein Orakel Gesendeter, um es im Namen eines Staates zu befragen, Hdt. 1, 67. 6, 57. 7, 140. u. öft. Aesch. Prom. 659. Dion. H. Plut., sonst *θεωρός*. (Gew. Abltg von *θεός* u. *προειπεῖν*, nach Andern *ὁ τὰ τοῖς θεοῖς πρέποντα εἰπών*. Buttm. Lexil. 1. p. 19. leitet es von *θεός* u. *πρέπω* her, der ein von der Gottheit gegebenes Zeichen Deutende.)

θεοπρόσδεκτος, ον, (*προσδέχομαι*) von Gott empfangen, angenommen, Eust. op.

θεοπρόσπλοκος, ον, (*προσπλέκω*) an Gott od. von Gott gebunden, von ihm beherrscht, erfüllt, Procl. par. p. 224.

θεοπτεία, ἡ, = *θεοπτία*, Eus. dem. ev. 7. p. 309., von

θεόπτης, ου, ὁ, (*ὄψομαι*) der Gott Anschauende, KS.

θεοπτία, ἡ, das Anschauen Gottes, KS. Dav.

θεοπτικός, ή, όν, zum Anschauen Gottes gehörig, *δύναμις*, Hermes b. Stob. fl. 11, 23. p. 138 G. *οἱ θεοπτικοί*, eine gewisse Priesterclasse in der christl. Zeit, Dion. Ar.

θεόπτυστος, ον, (*πτύω*) von Gott verabscheut, Aesch. Sept. 610.

θεόπῡρος, ον, (*πῦρ*) von Gott entzündet, von Gott entflammt, *φλόξ*, Eur. El. 732.

θεόργητος, ον, (*ὀργή*) = *θεομανής*, von einem Gotte wahnsinnig gemacht, Schol. Aesch. Sept. 659.

θεόῤῥευστος, ον, (*ῥέω*) = *θεόῤῥυτος*, Apollin. metaphr. p. 164.

θεοῤῥημοσύνη, ἡ, göttliche Rede, göttliche Lehre, KS., von

θεοῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (*ῥῆμα*) göttlich redend, KS.

θεόῤῥητος, ον, (*ἐρεῖν, ῥηθῆναι*) von Gott gesprochen, göttlich, Anth. 1, 19, 3. 9, 505, 13. Nonn.

θεόῤῥῡτος, ον, (*ῥέω*) von Gott herfliessend, Opp. hal. 5, 9. Nonn. par. 8, 10.

θεόρτος, ον, (*ὄρνυμαι*) von Gott entstanden, ausgegangen, bewirkt, *Deo ortus*, *ὄλβος*, Pind. Ol. 2, 67., *γάμος*, Aesch. Prom. 764.

θεός, ὁ, böot. *θιός*, lakon. *σιός*, Gramm., letzteres in der Schwurformel *ναὶ τὼ σιώ* b. Ar. u. Xen., dor. *θεύς*, acc. *θεῦν*, Call. Cer. 58. 130., sanfter b. d. Lat. ausgesprochen *deus*, *Gott*, *der Gott*, Hom. u. allg.; auch, bes. b. Philosophen, *die Gottheit*, das göttliche Wesen, *τὸ θεῖον*. Schon bei Hom. erscheint der Gott als waltend über allem Menschlichen; daher wird ihm auch alles nicht auf gewöhnlichem Wege zu erklärende Gute u. Böse im Leben, alle unerwarteten Ereignisse u. Handlungen, als sein Werk zugeschrieben, wobei bald der unbestimmte Sing., z. B. Il. 13, 730. 19, 96. Od. 3, 231. 8, 176. 14, 444., bald der Plur. gebraucht wird, so dass oft der Begriff der höhern Fügung od. Schickung, aber auch der des Zufalls, des Ungefährs darin liegt. Weil aber der homerische Gott auch als das vollkommenste unter den lebenden Wesen gilt, dient er häufig als Maassstab der höchsten menschlichen Vortrefflichkeit, bes. der grössten Macht, Schönheit u. äussern Herrlichkeit überh., dah. *θεὸς ὥς, ὥστε θεός, ἶσα θεῷ* od. *θεοῖς, θεῷ ἐναλίγκιος* u. dgl., zur Bezeichnung des Höchsten u. Vollkommensten am Menschen. — *οἱ δώδεκα θεοί*, die zwölf grossen Götter, Xen. Plat. *οἱ ἐν οὐρανῷ*, Plat., od. *οἱ Ὀλύμπιοι θεοί*, die im Olymp wohnenden Götter, opp. *οἱ κάτω* od. *κάτωθεν* od. *οἱ κάτω χθονὸς θεοί, οἱ νέρτεροι, χθόνιοι θεοί*, die unterirdischen G., Tragg. Auch in Verbindung mit dem Namen eines Gottes, wie *Ζεὺς θεός*, Od. 4, 236. 14, 327. *θεοὶ πτωχῶν*, Götter der Armen, der Bettler, d. i. für die Armen, Od. 17, 475. Oft bei Ausrufungen, *ὦ θεοί* od. *ἰὼ θεοί, ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὦ γῆ καὶ θεοί* u. ä. oft b. Att. *ἢν ὁ θεὸς θέλῃ, ἢν οἱ θεοὶ θέλωσιν, βούλωνται, θεῶν βουλομένων, συνεθελόντων*, so Gott will, Att. vgl. Dorv. Char. p. 568. *θεός τις* od. *τις θεός*, irgend ein Gott, Od. 9, 142. Pind. Isthm. 8, 21. u. a. Dicht. bei Lob. zu Soph. Ai. 998., der gegen Elmsl., welcher bei Att. nur die Verbindung *θεῶν τις* für zulässig erklärte, auch Stellen aus Xen. Plat. u. a. beibringt; über den Unterschied s. Herm. zu Soph. Ai. 977. Häufig bei

Dichtern ist die Umschreibung eines bestimmten Gottes durch θεός mit einem bezeichnenden Adj., wie ἵππιος θεός vom Neptun. Aber nicht selten u. auch in Prosa wird θεός allein von einem bestimmten Gotte gebraucht, entw. in bestimmten Formeln, wie ναὶ (τὼ) σιώ, von den Dioskuren, als Betheuerungsformel der Männer, Ar. Ach. 905. Xen. An. 6, 6, 34. Hell. 4, 4, 10., oder so dass sich aus dem Zusammenhange ergibt welcher Gott gemeint ist, ἴστω θεός, vom Zeus, als Schwurformel, womit ἴττω Ζεύς zu vergleichen, Soph. ὕει ὁ θεός, wie Ζεὺς ὕει (s. Ζεύς), Hdt. 2, 13. ἔσεισεν ὁ θεός, vom Neptun, Xen. Hell. 4, 7, 4. φέγγος θεοῦ, θάλπος θεοῦ, von der Sonne, Tragg. Monk Eur. Alc. 732. δυομένου τοῦ θεοῦ, App. vgl. Hdt. 2, 24.; bei Orakeln bes. häufig vom Apollo, ἀνεῖλεν ὁ θεός, Xen. u. a. — Man bemerke folg. Verbindungen mit Präp., ἄνευ θεοῦ oder θεῶν, ohne Willen oder Beistand (eines) Gottes od. der Götter, Od. 2, 372. 15, 530. Pind. Ol. 9, 156. Tragg. Xen. u. a. οὐκ ἄνευ θεῶν τινος, Elmsl. Eur. Med. 93. Herm. Eur. Iph. A. 815.; auch οὐκ ἄνευθε θεοῦ, Il. 5, 185. οὐ θεῶν ἄτερ, Pind. Pyth. 5, 102. Opp. σὺν θεῷ, σὺν τῷ θεῷ, σὺν θεοῖς, unter Gottes Beistand, mit Gottes Willen, so Gott will, in Gottes Namen, Il. 9, 49. 24, 430. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros., vgl. Soph. Lob. Ai. 779.; dafür auch θεῶν μέτα, Soph. Ai. 950. κατὰ θεόν, κατὰ θεόν τινα, nach Gottes Willen, Gottes Willen gemäss, nach göttlicher Fügung, *divinitus*, z. B. Eur. Iph. A. 411: Ἑλλὰς κατὰ θεὸν νοσεῖ τινα: dah. auch so viel als *zufällig, gerade, forte fortuna*, κατὰ θεόν τινα ἔτυχον καθήμενος ἐνταῦθα, Plat. Euthyd. p. 272. E. Lob. Soph. Ai. 998. πρὸς θεῶν, betheuernd, bei den Göttern, um der Götter willen, Att. πρὸς Διὸς καὶ τῶν θεῶν, Dem. ὦ πρὸς θεῶν, Soph. Vgl. πρός. ὑπὲρ θεόν, über, d. i. wider den Willen Gottes, Il. 17, 327. — τὰ τῶν θεῶν, Alles was die Götter betrifft, was von ihnen kommt, bei ihnen ist, od. ihnen angehört, dah. göttlicher Wille, göttlicher Beschluss, göttliche Fügung; göttliche Zeichen, Vorbedeutungen; was den Göttern zukommt, religiöse Gebräuche, Gottesdienst, häufig b. Att. in Poes. u. Pros.; dafür auch τὰ περὶ θεούς, τὰ πρὸς θεούς, Xen. τὰ παρὰ θεῶν, was von den Göttern kommt, bes. Orakel, Auspicien u. dgl., id. mem. 2, 6, 8. ap. 12. — Auch wurde der Name θεός Heroen beigelegt, z. B. dem Cheiron, Kolonos, Soph. Trach. 714. OC. 65. ἥρως θεός, Heros u. Gott zugleich, v. Herakles, Pind. Nem. 3, 38. In poet. Uebertragung heissen bei Tragg. χθόνιοι od. νέρτεροι θεοί sogar *die Seelen der Verstorbenen, die Manen*, Herm. Soph. Ant. 598. Später war es auch Titel röm. Kaiser, ὁ θεὸς Καῖσαρ, Strab. öft. Luc. Alex. 47.; auch hiess so nach Strab. 7. p. 298. der Minister des Königs der Geten. b) Gott für *Statue eines Gottes, Götterbild*, Plat. legg. 10. p. 909. E. Plut. — II) ἡ θεός, *die Göttin*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. Selten ist eine Verbindung, wobei das Geschlecht von θεός unentschieden bleibt, wie ταυροπόλοιο θεοῖο, von der Artemis, Tryph. 610. Lob. path. p. 28, 18. vgl. zu Soph. Ai. p. 252.; gew. aber in der Verb. τὼ od. τὼ θεώ von Demeter u. Persephone, Ar. Vesp. 378. u. a. Valck. Eur. Hipp. 53., bes. in der Schwurformel der Weiber, ναὶ τὼ θεώ, νὴ σιώ, Ar. Lys. 81. 112., μὰ τὼ θεώ, id. Eccl. 155. 532. Auch bemerke man folg. Verbindung: καλῶ τοὺς θεοὺς ἅπαντας καὶ πάσας, Dem. cor. §. 141. vgl. §. 1. Zur deutlichen Unterscheidung sagt Hom.: μήτε θήλεια θεός, μήτε τις ἄρσην, Il. 8, 7. Wie ὁ θεός wird auch ἡ θ. mit einem Adj. zur Umschreibung für eine bestimmte Göttin gebraucht, ἡ ποντία od. ἐναλία θ., Thetis, Pind. Eur. ἡ νερτέρα θ., Persephone, Soph. αἱ σεμναὶ θεαί, die Erinyen, id. u. ähnl. öft. b. Dicht. Vorzugsweise hiess in Athen ἡ θεός die Pallas, Dem. Aeschin., nach dem Zusammenhange auch eine andere, Schneid. Plat. rep. 1. p. 2. Auch von Heroinen, z. B. der Niobe, Soph. El. 150. Ant. 834. — Ueber den adj. Gebrauch s. θεώτερος. (Gew. Abltg von θέω, *laufen*, die Gottheit als stets sich Bewegendes aufgefasst, weil man sie zuerst in Sonne, Mond, Erde, Gestirnen u. Himmel erkannte, Plat. Cratyl. p. 397. D.; nach Andern Eines Stammes mit Ζεύς, Διός: nach Hdt. 2, 52. aber: ὅτι κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγματα καὶ πάσας νομὰς εἶχον, vgl. das. Wess. — Der Voc. θεός. Nur in Compos. auf ε, wie Ἀμφίθεε, Τιμόθεε; erst Byz. bilden auch das einfache θεέ.) [Bei Dichtern oft einsylbig, θεοί, Il. 1, 17. Theogn. 144. 173. θεῶν, h. Hom. Cer. 55. 259. Hes. th. 44. θεοῖσιν, Od. 14, 251. θεούς, h. Hom. Cer. 325.; sehr häufig b. att. Dicht., s. Ellendt lex. Soph. s. v. Pors. Eur. Or. 393., u. über die ältern Elegiker Mützell de em. theog. Hes. p. 37 sq., nach dem spät. Epp. sich diese Freiheit nicht erlaubt haben, s. jedoch Theocr. ep. 12, 2. Herm. lässt θεός b. Pind. Pyth. 1, 109. sogar als einsylbige Kürze zu, el. d. m. p. 53.]

θέος, τό, = θέαμα, poet. (?)

Θεοσδοτίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Plat. Dem.

θεόσδοτος, ον, (δίδωμι) poet. st. θεόδοτος, von Gott verliehen od. gegeben, Hes. op. 318. Pind. Pyth. 5, 16. fr. 171, 4. Anth. 8, 33. Arist. eth. 1, 10. Plut. Luc.

θεόσδωρος, ον, poet. st. θεοδώρητος, Tzetz. Lyc. 47.

θεοσέβεια, ἡ, (θεοσεβής) Gottesverehrung, Gottesfurcht, Xen. An. 2, 6, 26. Plat. epin. p. 985. D. 989. E.

θεοσεβέω, gottesfürchtig seyn oder handeln, Dio C. 54, 30. Chrys., von

θεοσεβής, ές, (σέβομαι) Gott verehrend, gottesfürchtig, fromm, von Pers., Eur. Ar. Hdt. Xen. Plat. u. a.; von Sachen, μέλος, Ar. Av. 897. Ἀθῆναι θεοσεβέσταται, Soph. OC. 261. τὸ θεοσεβές, = θεοσέβεια, Plat. epin. p. 977. E. θεοσεβέστατος, Soph. Xen. Plat. — Adv. θεοσεβῶς, Xen. Cyr. 3, 3, 58.

θεοσεβητέον, Adj. verb. von θεοσεβέω, man muss Gott fürchten u. ehren, Clem. Al.

Θεοσέβιον, ἡ, poet. Θεοσσέβιον, gr. Frauenn., Anth. 8, 164.

Θεοσέβιος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.

θεόσεπτος, ον, (σέβομαι) als etwas Göttliches zu verehren, βροντή, Ar. Nub. 292. b) act., = θεοσεβής, Gott verehrend, ζάκορος, Man. 4, 427.

θεοσέπτωρ, ορος, ὁ, Gottesverehrer, Eur. Hipp. 1364.

θεοσεχθρία, ἡ, (ἐχθρός) = θεοεχθρία, das Gottverhasstseyn, Archipp. b. Schol. Ar. Vesp. 418.

θεοσημεία, ἡ, (σημεῖον) Götterzeichen; Verkündung, Prophezeiung, Suid. b) im Plur., Wunder, Wunderthaten, Zeichen, KS.

θεοσήμειον, τό, = das vor., b., KS.

θεοσημία, ἡ, ein göttliches Zeichen, Vorzeichen, Vorbedeutung, Prophezeihung, Euseb. v. Const. 1, 28. Hesych. s. v. εὐαμερία. Von

θεόσημος, ον, (σῆμα) Gott anzeigend, or. Sibyll. 8. τὸ *θεόσημον,* = *θεοσημία,* Byz.

θεόσκοπος, ον, (σκοπέω) von Gott betrachtet, beaufsichtigt, KS.

θεοσκῦνέω, s. *θεοκυνής.*

θεοσοφία, ἡ, Gottweisheit, Kunde von göttlichen Dingen, KS., von

θεόσοφος, ον, (σοφός) göttlich weise, göttlicher Dinge kundig, Dion. Ar. Adv. *θεοσόφως,* Clem. Al.

θεόσπορος, ον, (σπείρω) von Gott gesäet od. erzeugt, *κῦμα,* Eur. fr. Alop. 1 Dind.

θεόσσῦτος, ον, (σεύω) von Gott entsprungen, ausgehend von Gott, von Gott kommend, Aesch. Prom. 643. Nonn.; auch in der Form *θεόσυτος,* Aesch. Prom. 116. 596.

θεόστεπτος, ον, (στέφω) = das folg., Job. Iasites in Fabr. bibl. gr. t. 11. p. 658.; poet. *θειόστεπτος,* Heliod. carm. ad Theod. 18.

θεοστεφής, ές, (στέφω) von Gott gekränzt od. gekrönt, KS. Inscr. Schäf. Dion. H. c. verb. p. 237.

θεοστήρικτος, ον, (στηρίζω) auf Gott gestützt, Anth. 15, 15. KS.

θεοστῖβής, ές, (στείβω) von Gott betreten, *γῆ,* Greg. Naz. Et. M.

θεόστοργος, ον, (στέργω) Gott liebend, Nonn. par. 4, 201.

θεοστῠγής, ές, (στυγέω) gottverhasst, Eur. Tro. 1213. Cycl. 598. ep. Rom. 1, 30., in der letztern Stelle von Einigen act. erklärt: Gott hassend.

θεοστύγητος, ον, = d. vor., Aesch. Cho. 633. [ῠ]

θεοσύλης, ου, ὁ, (συλάω) Gott beraubend, d. i. Tempelräuber, gew. *ἱερόσυλος,* Ael. v. h. 5, 16. Anon. b. Suid. [ῡ] Dav.

θεοσῡλία, ἡ, Tempelraub, Ael. n. a. 10, 28., u. im Plur., id. v. h. 6, 8.

θεοσύλλεκτος, ον, (συλλέγω) von Gott versammelt, Nicet. KS.

θεόσῡλος, ὁ, = *θεοσύλης,* Philo t. 2. p. 642, 3.

θεοσύμφῠτος, ον, (συμφύω) in Gott zusammen gewachsen, eins in Gott, *εὐαγγελισταί,* KS.

θεοσύνακτος, ον, (συνάγω) mit Gott zusammengeführt od. zusammenführend, KS.

θεοσύστᾰτος, ον, (συνίστημι) von Gott empfohlen od. Gott empfehlend, *φωνή,* Chrys.

θεόσῠτος, ον, s. *θεόσσυτος.*

θεοσφᾰγία, ἡ, (σφαγή) der Mord, die Hinrichtung Gottes, Chrys.

θεοσφράγιστος, ον, (σφραγίζω) von Gott versiegelt, KS. [ᾱ]

θεόσωστος, ον, (σώζω) von Gott bewahrt, beschützt, KS.

θεόταυρος, ὁ, (ταῦρος) Gottstier, so heisst der in einen Stier verwandelte Zeus b. Mosch. 2, 131.

θεοτείχης, ες, (τεῖχος) von Gott aufgemauert od. mit Mauern versehn, *Τροίη,* Anth. app. 214.

θεοτελής, ές, (τέλος, τελέω) göttlich vollkommen, vollkommen göttlich, KS. *θεοτελέστατος,* id. 2) act., das Göttliche vollbringend, *θεοτελῆς φύσις* heissen nach Phot. p. 84, 8. die Gottes Willen vollziehenden Engel. 3) Prop., *ὁ Θεοτέλης,* gr. Männern., Inscr. Dem. p. 1048, 4 (wo fälschlich *Θεοτελής* steht).

θεοτέρᾰτος, ον, (τέρας) mit göttlichen Zeichen u. Wundern, *πλάναι,* von den Irrfahrten der Io, ein dithyramb. Wort nach Demetr. Phal. §. 91. Andere lesen *θεοπέρατος.*

θεοτερπής, ές, (τέρπω) Gott erfreuend, Philox. b. Ath. 4. p. 147. A. Anth. 1, 82. 88. 9, 197. Nonn.

θεότευκτος, ον, (τεύχω) von Gott gemacht, Simm. secur. 2. Greg. Nyss.

θεοτευχής, ές, = das vor., Greg. Naz.

θεότης, ητος, ἡ, (θεός) Gottheit, Göttlichkeit, göttliches Wesen, göttliche Würde, Plut. mor. p. 415. C. Luc. Icar. 9. KS.

θεοτίμητος, ον, (τιμάω) von Gott geehrt od. zu ehren, Tyrtae. fr. 8, 3 Gaisf. Aesch. Ag. 1348. KS. [ῑ]

θεότῑμος, ον, (τιμή) = d. vor., Pind. Isthm. 6 (5), 19. Orph. h. 26, 1. 2) Propr., *ὁ Θ.,* gr. Männern., Theogn. 881. Dem.; in der Form *Θεύτιμος,* Isae. b. Harpocr. p. 151, 7.

θεοτόκος, ον, (τίκτω) Gott gebärend. *ἡ θ.,* die Gottgebärerin, von der Jungfrau Maria, KS.

θεότρεπτος, ον, (τρέπω) von Gott gewendet, umgekehrt, verwandelt, *θεότρεπτα τάδε φέρειν,* diesen Wechsel des Geschickes tragen, Aesch. Pers. 907., mit den v. L. *θεόθρεπτα* (von Gott genährt, aufgezogen), *θεόπεμπτα, θεόπρεπτα.*

θεότρεπτος, ον, (τρέφω) von Gott genährt od. auferzogen, ein fehlerhaft angenommenes Wort statt *θεόθρεπτος.*

θεοτρεφής, ές, (τρέφω) die Götter od. einen Gott ernährend, Nonn. dion. 9, 101. Vgl. *θεοτροφίη.*

θεότροπος, ον, (τρόπος) von göttlichem Character, *ζῆλος,* das Streben nach Gottähnlichkeit, Heliod. ad Theod. 250. in Fabric. bibl. gr. t. 8. p. 125 Harl.

θεοτροφίη, ἡ, (τροφή) Göttterernährung; Götternahrung, Götterkost, Anth. 9, 577., mit der v. L. *θεοτρεφέος ἀμβροσίης.*

θεοτῠπία, ἡ, Gottähnlichkeit, KS., von

θεότῠπος, ον, (τύπος) von Gott od. nach Gott gebildet, KS.

θεοτύπωτος, ον, (τυπόω) von Gott gestempelt, gezeichnet, KS. [ῠ]

θεουδεια, ἡ, Gottesfürchtigkeit, Frömmigkeit, Ap. Rh. 3, 586. Nonn., im Plur., Anth. 1, 96. Nonn., von

θεουδής, ές, gottesfürchtig, die Götter scheuend od. ehrend, dah. *fromm, νόος, θυμός,* Od. 6, 121. 8, 576. 9, 176. 13, 202. 19, 364. *βασιλεὺς θεουδὴς ἀνάσσων,* Od. 19, 109., in der Il. kommt es nicht vor, öft. b. Ap. Rh. Orph. Anth. u. a. Dicht. (Gew. hält man es für eine Zsshg aus *θεοειδής, gottähnlich*; dieses widerstreitet aber aller Analogie, da dann *θεειδής* zu erwarten wäre; auch passt die Bdtg nicht überall; dah. hat Buttm. Lexil. 1. p. 169 fg. unstreitig recht, wenn er das Wort von *θεός* u. *δέος, Furcht,* ableitet, und es als poet. Umgestaltung eines ursprünglichen, aber früh ausser Gebrauch gekommenen *θεοδεής, θεοδής,* betrachtet. Vgl. Nitzsch Od. 2, 119. p. 105. Spätere Dichter haben indess *θεουδής* auch ganz im Allgemeinen für *θεῖος* gebraucht, z. B. *ὄμβρος, νῆσος θ.,* Qu. Sm. 1, 64. 3, 775.)

θεοϋπόστᾰτος, ον, (ὑπόστασις) von göttlichem Wesen, KS.

θεουργία, ἡ, (θεουργός) 1) Gottesthat, göttliche Handlung, Julian. or. 7. p. 219. A. KS. 2) Handlung od. Kunst eines Zauberers, Zauberei, Hexerei, Porphyr. b. Augustin. civ. d. 10, 9. 10.

θεουργίασμα, ατος, τό, = das vor., 2., Damasc. b. Phot. bibl. p. 339, 11.

θεουργικός, ή, όν, 1) göttlich machend, heiligend, beseligend, Dion. Areop. 2) zum Zauberer

od. Wunderthäter, zu seiner Kunst gehörig, zauberisch, Augustin. civ. d. 10, 9. 10. — Adv. —γῶς, KS. Von

θεουργός, ὁ, (ἜΡΓΩ) der den Gottesdienst besorgt, Iambl. 2) *theurgus*, Wunderthäter, Zauberer, Hexenmeister, Augustin. civ. d. 10, 10.

θεοῦφαντος, ον, (ὑφαίνω) von Gott gewoben, KS. [ῠ]

θεοφάνεια, ἡ, (θεοφανής) die Erscheinung od. der Anblick eines Gottes, bei KS. die Erscheinung Christi auf Erden. [ᾰ]

θεοφάνεια, ων, τά, (φαίνομαι) die Feier der Erscheinung eines Gottes, Poll. 1, 34.; dah. das Fest der Erscheinung Christi auf Erden, Philostorg., gew. in der Form θεοφάνια, τά, KS. [ᾰ]

θεοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) als Gott erscheinend. Adv. θεοφανῶς, KS. 2) Propr., ὁ Θεοφάνης, ους, gr. Männern., Strab. Plut. u. a., auch in der Form Θουφάνης, Ar. Eq. 1103.

θεοφάνια, τά, ein Fest in Delphi, an welchem dem Volke alle Götterbilder gezeigt wurden, Hdt. 1, 51., wo frühere Ausgaben θεοφανίαι haben; auch b. Philostr. v. Ap. 4, 31. Vgl. θεοφάνεια. [ᾰ]

θεοφᾰνίαι, ῶν, αἱ, s. das vor.

θεόφαντος, ον, (φαίνω) von Gott gezeigt, geoffenbart, Metrodor. b. Plut. mor. p. 1117. B. 2) Propr., ὁ Θεόφαντος, gr. Männern., Diog. L. 7, 166.

θεοφάντωρ, ορος, ὁ, (φαίνω) Gottesverkündiger, Priester, Suid. s. v. Διονύσιος p. 1391, a, 27 Bernh. Auch adj., θεοφάντορες ὕμνοι, Epigr. b. Jac. Anth. Pal. p. 18.

Θεοφανώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Byz.

θεόφᾰτος, ον, θεοφᾰτίζω, = θέσφατος, θεσφατίζω, Gramm.

θεοφεγγής, ές, (φέγγος) göttlich glänzend od. strahlend, KS.

θεόφημος, ον, (φήμη) Gott verkündend, d. i. Gottes Willen verkündend, ἀστρολόγοι, Man. 1, 293. 4, 128. 2) Propr., ὁ Θεόφημος, gr. Männern., Dem.

θεοφήτης, ου, ὁ, = ὑποφήτης, Euseb. praep. ev. 5, 7. p. 191.

θεόφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) von Gott ertönend, Eust. p. 1381, 2. Dav.

θεοφθεγξία, ἡ, göttliches Reden, Byz.

θεόφθογγος, ον, (φθογγή) = θεόφθεγκτος, Philes eleph. 335. Pisid.

Θεοφίλα, ἡ, att. Θεοφίλη, Inscr., gr. Frauenname, KS.

θεοφίλεια, ἡ, Liebe zu Gott, KS. [ῐ] Von

θεοφῐλής, ές, (φιλέω) von Gott od. den Göttern geliebt, ihnen werth u. theuer, Plat. rep. 2. p. 382. E. Philo, Plut. θεοφιλέστατον θηρίον, Plut. θ. ἑορτή, Ar. Ran. 443., βίος, Isocr. p. 203. B., πόλις, Pind. Isthm. 6 (5), 96., χώρα, Plat. Menex. p. 237. C. θεοφιλεστάτη χώρα, Aesch. Eum. 869. θεοφιλέστερον ἐπιτήδευμα, Isocr. p. 166. C. b) dah., was durch der Götter Gunst zu Theil wird, sehr glücklich, τύχαι, μοῖρα, Aesch. fr. 266, 2 D. Xen. ap. 32. θεοφιλές (ἐστιν), εἰ —, Plut. mor. p. 30 F. — Adv. θεοφιλῶς, Plat. Alc. 1. p. 134. D. Isocr. [ῐ]

Θεοφίλης, ους, ὁ, ein Epidaurier, Paus. 6, 13, 6.

θεοφίλητος, ον, = θεοφιλής, θεοφιλάταν γυναῖκα, Phintys b. Stob. fl. 74, 61., wo Lob. par. p. 460. θεοφίλατον ändert. [ῐ]

θεοφῐλία, ἡ, Liebe zu Gott, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 230. C. Schol. Soph. OR. 40. b) die Liebe od. Gunst der Götter, Schol. Ven. Il. 6, 200.

Θεοφίλιον, τό, eine von Theophilos erfundene Augensalbe, Alex. Tr. 2. p. 131.

Θεοφιλίσκος, ὁ, gr. Männern., Pol. 16, 2 fgg.

θεόφῐλος, ον, (φίλος) Gott liebend, Freund Gottes, Eust. op. θεοφίλτατος, id. 2) Propr., ὁ Θ., ein athen. Archon, Dem. Diod., u. sonst als gr. Männern., Ath. u. a. Dav.

θεοφῐλότης, ητος, ἡ, das von Gott geliebt Seyn, Menand. rhet. t. 9. p. 199 W.

θεόφιν, ep. Gen. u. Dat. sing. u. plur. von θεός, Hom., bes. in der Verbindung θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, als Dat. plur.

Θεοφόβιος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.

θεόφοβος, ον, Adv. θεοφόβως, (φοβέομαι) Gott fürchtend, gottesfürchtig, KS.

θεόφοιτος, ον, (φοιτάω) von Gott heimgesucht, gottbegeistert, Tryph. 374. Tzetz. posthom. 571.

θεοφορέω, (θεοφόρος) 1) vergöttern, göttlich verehren, τὸ πῦρ, Sext. Emp. math. 9, 32. 2) Gott in sich tragen, KS. — Pass., von Gott, vom göttlichen Geiste ergriffen, hingerissen werden, Luc. Philops. 38. Longin. 13, 2. 15, 6. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 101. Philo, KS.; auch hiess ein Stück des Menander ἡ θεοφορουμένη. (Die Form θειοφορέω gebraucht Philo v. M. 1. §. 51. p. 125.) Dav.

θεοφόρησις, εως, ἡ, Begeisterung, im Plur., Dion. H. ant. 2, 19. Plut. mor. p. 278. C.

θεοφόρητος, ον, 1) von Gott begeistert, Aesch. Ag. 1140. Plut. mor. p. 54. C.; auch hiess eine Komödie des Alexis Θεοφόρητος, Ath. Adv. θεοφορήτως, Plut. mor. p. 45. F. 2) act., den Gott od. die Göttin tragend, Luc. as. 38.

θεοφορία, ἡ, = θεοφόρησις, im Plur., Strab. 12. p. 557. 16. p. 761. Im Sing. u. in der poet. Form θευφορίη, Anth. 6, 220, 4., von

θεοφόρος, ον, (φέρω) Gott tragend, νίπτρα θεοφόρων ποδῶν, mit Götterfüssen, d. i. mit Füssen von Götterfiguren, Aesch. fr. 210 Dind. θεοφόρα ὀνόματα, Namen wie Διόδωρος, Ἑρμόδωρος u. ähnl., Ath. 10. p. 448. E. θ. ἄνθρωπος, der Gott in sich trägt, gottesfürchtig od. von Gott begeistert, KS., auch in der poet. Form θειοφόρος, Greg. Naz. Dag. θεόφοροι δύαι, *von Gott gebracht, gesandt*, Aesch. Ag. 1150.

θεοφρᾰδής, ές, (φράζω) 1) göttlich redend, weissagend, Orph. b. Tzetz. hist. 12, 151. Christod. ecphr. 264.; Gott redend, verkündend, Anth. 1, 10, 2. 2) von Gott geredet, Nonn. par. 12, 177. Dav.

θεοφρᾰδία, ἡ, Götterspruch, göttlicher Ausspruch, Orakel, Hesych.

θεοφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, = θεοφραδής, 1., Philo t. 1. p. 516, 36. t. 2. p. 176, 31.

Θεόφραστος, ὁ, gr. Männern., Diod. Paus., bes. der berühmte Philosoph aus Eresos in Lesbos, Schüler des Aristoteles, früher Τύρταμος gen., Diog. L. Auch Θούφραστος, ein Athener, Ar. Vesp. 1302., dor. Θεύφραστος, Greg. Cor. p. 358.

Θεοφρόνιος, ὁ, gr. Männern., Byz.

θεοφροσύνη, ἡ, (θεόφρων) göttlicher Sinn, göttliche od. gottselige Gesinnung, Gottseligkeit, Hesych.

θεοφρούρητος, ον, (φρουρέω) von Gott bewacht, KS. Byz.

θεόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) göttlichen Sinnes, göttlich weise, gottselig, Pind. Ol. 6, 70.

Poet. b. Ath. 11. p. 465. F. Anth. 8, 3. 10. 52. — Adv. ϑεοφρόνως, KS.

ϑεοφύλακτος, ον, (φυλάσσω) von Gott bewacht, Byz. 2) Propr., ὁ Θ., ein Schriftsteller des 7. Jahrh. n. Chr. [ῠ]

ϑεοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter eines Gottes, Schol. Pind. Nem. 3, 119. [ῠ]

ϑεοφύτευτος, ον, (φυτεύω) und

ϑεόφῠτος, ον, (φύω) von Gott gepflanzt, KS. Byz. [ῠ]

Θεοφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Isae. p. 88.

ϑεοφωνέω, (φωνέω) weissagen, Heliod. 2, 11.

ϑεοχάρακτος, ον, (χαράσσω) von Gott eingegraben, KS. [ᾰ]

Θεοχαρίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Nicol. Damasc.

ϑεοχᾰρίτωτος, ον, (χαριτόω) Gott angenehm, KS. [ῐ]

ϑεοχολωσία, ἡ, (ϑεοχόλωτος) Jo. Lyd. ost. p. 76. Schol. Od. 8, 232., und

ϑεοχολωσύνη, ἡ, der göttliche Hass, Gottverhasstheit, Schol. Luc. Lexiph. 10. [ῠ]

ϑεοχολωτέομαι, Gott verhasst seyn, Jo. Malal. p. 76, 15., von

ϑεοχόλωτος, ον, (χολόω) von Gott od. den Göttern gehasst, gottverhasst, Arr. Epict. 2, 8, 14. 3, 1, 37. 22, 2.

ϑεόχρηστος, ον, (χράω) von Gott verkündet, λόγια, vom mosaischen Gesetz, Philo t. 2. p. 577. Vgl. Πυϑόχρηστος. 2) Propr., ὁ Θ., ein Kyrenäer, Paus. 6, 12, 7.

ϑεόχριστος, ον, (χρίω) von Gott gesalbt, Dion. Areop.

ϑεοχώρητος, ον, (χωρέω) Gott fassend, in sich aufnehmend, KS.

ϑεοψάλτης, ου, ὁ, (ψάλλω) göttlicher Sänger, vom David, Eust. op.

ϑεόω, 1) (ϑεός) zum Gott machen, vergöttern, τινά, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 230. C. Iambl. v. P. p. 222. γυῖα ϑεωϑείς, Call. Dian. 159.; b. KS., Gottes theilhaftig machen, im Pass., Gottes theilhaftig werden, Gott in sich aufnehmen. 2) (ϑεῖον) = ϑειόω, schwefeln, Araros in Bekk. An. p. 99, 32.

Θεράμβω, ἡ, Stadt auf Pallene, Hdt. 7, 123.

ϑεράπαινα, ἡ, Fem. zu ϑεράπων, Dienerin, Magd, Xen. Cyr. 6, 4, 11. Andoc. myst. §. 64. [ᾰ]

ϑερᾰπαινίδιον, τὸ, Demin. von ϑεραπαινίς, Plut. Anton. 29. Luc. Pisc. 17. Parthen. 26. u. Spät.

ϑερᾰπαινίς, ίδος, ἡ, = das vor., Plat. legg. 7. p. 808. A. Anth. 5, 302, 15.

ϑερᾰπεία, ἡ, ion. ϑεραπηΐη, Hdt., (ϑεραπεύω) 1) Dienst, Dienstleistung, Eur. Iph. T. 314. Xen.; bes. a) vom Dienste gegen die Götter, Gottesdienst, Gottesverehrung, Eur. El. 744. Isocr. p. 18. E., ϑεῶν, Plat. legg. 4. p. 716. D., ϑεῶν καὶ ἡρώων, id. rep. 4. p. 427. B., περὶ τοὺς ϑεούς, Isocr. p. 226. A. ἀγυιάτιδες ϑεραπεῖαι, Cultus des Apollo Agyieus, Eur. Ion 187. b) Verehrung, Hochachtung, Hochschätzung, γονέων, Plat. legg. 10. p. 886. C. c) rücksichtsvolle Behandlung, Aufmerksamkeit, Theilnahme, Zuvorkommenheit, Dienstbeflissenheit gegen Jem., Dem. p. 1364, 9. ἐν πολλῇ ϑεραπείᾳ τινὰ ἔχειν, Jem. sehr rücksichtsvoll behandeln, Thuc. 1, 55. ϑ. τοῦ κοινοῦ καὶ τῶν ἀεὶ προεστώτων, id. 3, 11. πάσῃ ϑεραπείᾳ u. πᾶσαν ϑεραπείαν ϑεραπεύεσϑαι, Xen. Hell. 2, 3, 14. Plat. Phaedr. p. 255. A. 2) Bedienung, Behandlung, Behandlungsweise, Besorgung, Pflege, Wartung, Abwartung, τοῦ σώματος, τῆς ψυχῆς, τῶν ἵππων, τῶν καρπῶν, Plat., τῶν ποπάνων καὶ ἑψημάτων, Bereitung, Zurichtung, id.; Heilung, ärztliche Behandlung, Cur, τῶν καμνόντων, Plat., τῶν νοσημάτων, Isocr. αἱ διὰ καύσεων γιγνόμεναι ϑεραπεῖαι, Plat. Prot. p. 354. A. ταύτην τὴν ϑεραπείαν ϑεραπεύεσϑαι, sich auf diese Weise behandeln lassen, Antiph. tetr. 3, 2, 4. vgl. Arr. 7, 14, 4. Auch: die Bestellung des Landes, Theophr. h. pl. 2, 2, 12. In Verbindung mit ἐσϑής ist es *Schmuck*, *Putz*, Xen. mem. 3, 11, 4. 3) Bedienung, Dienerschaft, Gefolge, Begleitung, Bedeckung, Hdt. 1, 199. u. oft, Xen. Plat. ϑ. ἱππική, Gefolge zu Pferde, Xen. Hell. 4, 6, 1. ὁ ἐπὶ τῆς ϑεραπείας, Befehlshaber der Leibwache, Pol. 4, 87, 5. 8. 4) Name eines Schiffes, Plut. mor. p. 1057. E.

ϑεράπευμα, ατος, τὸ, erzeigter Dienst, Dienstleistung, Xen. Cyr. 5, 5, 28., ϑεοῦ, Gottesdienst, Plat. def. p. 415. A. ϑεραπεύματα ξενικά, id. legg. 4. p. 718. A. b) Abwartung, Pflege des Körpers, id. Gorg. p. 524. B. c) Heilung, Heilmittel, Arist. eth. Nic. 10, 10 z. E. Plut. mor. p. 202 B. 2) Achtungsbezeigung, Plut. mor. p. 1117. C. [ᾰ]

ϑερᾰπευσία, ἡ, das Abwarten, Bedienen; Verehrung, von Hesych. durch ἱκετεία erklärt; nach Lob. Phryn. p. 5. fehlerh. Form st. ϑεραπουσία.

ϑερᾰπευτέον, Adj. verb. von ϑεραπεύω, man muss bedienen, pflegen, abwarten, heilen, τινά, Plat. rep. 3. p. 408. C. Tim. p. 88. C. b) man muss verehren, τοὺς ϑεούς, Xen. mem. 2, 1, 28.

ϑερᾰπευτήρ, ῆρος, ὁ, der Diener, Archyt. b. Ath. 12. p. 545. F. Plut. Lyc. 11. ὁ περὶ τὸ σῶμα ϑ., der Leibbediente, Xen. Cyr. 7, 5, 65.

ϑερᾰπευτής, οῦ, ὁ, der Diener, οἱ ἀμφὶ τὸν πάππον ϑεραπευταί, Xen. Cyr. 1, 3, 7.; auch der, der einer Gottheit dient, heilige Gebräuche besorgt, ϑ. Ἄρεως, ϑεῶν, ὁσίων τε καὶ ἱερῶν, Plat. Phaedr. p. 252. C. legg. 5. p. 740. B. 9. p. 878. A., τοῦ ϑεοῦ, Philo; auch abs. b. KS. für *Mönch*, *religieux*. b) der etwas besorgt, für etwas sorgt, τῶν περὶ τὸ σῶμα, Plat. rep. 2. p. 369. D. c) Wärter, Pfleger, τῶν καμνόντων, ebd. 1. p. 341. C., σώματος, id. Gorg. p. 517. E. 518. B. Dav.

ϑερᾰπευτικός, ή, όν, dienend, bedienend, aufwartend, dienstfertig, gefällig, Xen. Ag. 8, 1. Plat. ep. 4. p. 321. B. ϑεραπευτικώτερος, Xen. Hell. 3, 1, 28.; mit d. Gen., τῶν ϑεῶν, gegen die Götter, Plat. def. p. 412. E., τοῦ πλήϑους, τῶν δυνατῶν, Plut. comp. Lyc. et Num. 2. Alc. et Cor. 4. Mar. 2.; auch schmeichlerisch, höfisch, u. dah. auch mit αὐλικός verb., id. Aem. 2. mor. p. 778. B. 2) besorgend, abwartend, subst., ἡ περὶ ταῦτα ϑεραπευτική, Besorgung, Sorgfalt, Plat. Polit. p. 282. A.; bes. wartend, pflegend, heilend, zum Heilen gehörig, μέϑοδος, ἀγωγή, Heilmethode, Galen. u. a. Aerzte; mit d. Gen., ϑεραπευτικός μώμων, die Flecken heilend, Greg. Naz. b) der Pflege od. Wartung bedürftig, ἕξις, Arist. pol. 7, 16. — Adv. —κῶς, gefällig, ἐνδέχεσϑαι, Joseph., γράφειν, Plut. Artax. 4., ἔχειν πρός τινα, Aristid.

ϑερᾰπευτός, ή, όν, (ϑεραπεύω) 1) zu heilen, Arist. h. a. 10, 3 a. E. 2) zu pflegen, auszubilden, Plat. Prot. p. 325. B.

ϑερᾰπευτρίς, ίδος, ἡ Fem. von ϑεραπευτήρ, Dienerin (in Bezug auf Gott), Philo t. 1. p. 261, 19. t. 2. p. 471, 16.

ϑερᾰπεύω, f. εύσω, (ϑέραψ) 1) *dienen*, *bedie-*

κεν, abs., Od. 13, 265., u. im Fut. med., h. Hom. Ap. 390. (sonst nicht bei Hom.); mit d. Acc. der Person, der man dient od. gehorcht, die man bedient, τοὺς ἄρχοντας, τοὺς δεσπότας, Xen. Plat. u. a. τοὺς ἀθανάτους, die Götter bedienen, sie verehren, ihnen opfern, Hes. op. 134. u. so öfter, z. B. Διόνυσον, Μούσας, τὸ θεῖον u. dgl., Eur. Bacch. 82. Iph. T. 1105. Xen. mem. 2, 1, 28. Plat. legg. 6. p. 776. B. u. sonst. θ. τοὺς ναούς, den Tempeldienst besorgen, Eur. Ion 111. θ. τὰς θύρας τινός, Jmds Thüre bedienen, d. i. als Diener vor seiner Thüre erscheinen, die Aufwartung machen, Xen. Cyr. 8, 1, 6. 3, 47. 6, 14., αὐλὰς βασιλικάς, Diog. L. 9, 63.; auch θ. τινά, Jem. seine Aufwartung machen, Pol. 21, 11, 9. Plut. Cic. 8.; ihm zu Diensten, zu Willen seyn, schmeicheln, fröhnen, Thuc. 3, 12. τὸ θεραπεῦον, = οἱ θεραπεύοντες, ebd. 39. θ. γυναῖκα, gegen sie aufmerksam seyn, Xen. Cyr. 5, 1, 18., τὸ πλῆθος, τοὺς πολλούς, zu gewinnen suchen, Thuc. 1, 9. Plut. Per. 34., τὸ βάρβαρον χρήμασι, Hdn. 2, 2, 8. Aber auch: ehren, achten, schätzen, verehren, huldigen, *colere, observare*, wie Aeltern, Freunde, angesehene Männer u. s. w., Pind. Pyth. 3, 194. Eur. Ion 183. Plat. Bähr Plut. Philop. p. 33. τὰς θήκας, die Gräber (der Verstorbenen) ehren, Plat. rep. 5. p. 469. A. Mit d. Acc. der Sache, die man dienend besorgt, τὰ ἱερά, die Opfer bedienen, besorgen, *sacrificia procurare*, Thuc. 4, 98. 2) *Sorge tragen* für etwas od. Jem., *besorgen*, ἀνθρώπους, von den Göttern, Xen. mem. 4, 3, 3. vgl. 1, 4, 10., ἵππους, Plat. Gorg. p. 516. E., τὸ ναυτικόν, Thuc. 2, 65., σῶμα καὶ ψυχήν, Plat., γῆν, das Feld bestellen, Xen. oec. 5, 12., δένδρα, mit Sorgfalt ziehen, sie abwarten, Theophr., τὰς τρίχας, sich die Haare machen, sie ordnen, putzen, kämmen, Long. 4, 4, χαίτην μύροις, Archestr. b. Ath. 3. p. 101. C., πανοπλίας, putzen, Pol. 10, 20, 2., τοὺς πόδας, waschen, LXX., τὰ ἔρια οὐκ ὀλίγῃ παρασκευῇ, Plat. rep. 4. p. 429. D. Auch geistig, τὴν ψυχήν, Plat., τὴν διάνοιαν, id. θεραπεύεσθαι εἰς ἀρετήν, gebildet werden zur Tugend, Plat. Prot. p. 325. C. b) worauf *bedacht seyn*, auf etwas *achten*, *aufmerksam seyn*, etwas *beachten*, *im Auge haben*, τὸ παρόν, Soph. Phil. 149., τὸν καιρόν, Dem. p. 327, 26. Pol. 11, 5, 2., τὴν ἄνοιξιν τῶν πυλῶν, Thuc. 4, 67., τὸ ξυμφέρον, id. 3, 56., τὴν ἡδονήν, dem Vergnügen nachjagen, ihm fröhnen, Xen. Plat., τὸ μὴ θορυβεῖν, Thuc. 6, 61. Auch mit folg. Inf. od. Acc. c. Inf., Thuc. 7, 70. Luc. merc. cond. 26. Plut. Lyc. 22., mit ὅτι, dass, Thuc. 6, 29., mit ὡς, Long. 4, 1: τὸν παράδεισον θ., ὡς ὀφθείη καλός. 3) *warten, pflegen, abwarten*, τινά, Thuc. 2, 51.; met., τὰ κάδεα, Sorgen *hegen, nähren*, Pind. Isthm. 8 (7), 16.; aber auch: *mildern, lindern, stillen*, δυστυχίαν, Luc. adv. ind. 6. Bes. vom Arzte, a) ärztlich behandeln, τοὺς τετρωμένους, Xen. Cyr. 3, 2, 12., τοὺς ὀφθαλμούς, Arist. eth. 1, 13., τὰ σώματα, Plat. legg. 3. p. 684. C., τὰ νοσήματα, ebd. 4. p. 720. D. Isocr. p. 390. A. b) *heilen, herstellen*, τινά, Ath. 12. p. 522. B., τὰ πονοῦντα μέρη τῆς νεώς, ausbessern, Diod. 4, 41. 12, 32. θεραπεύεσθαι τραῦμα, von der W. geheilt werden, Arr. An. 2, 27, 3.; met., θ. ὑποψίαν, entfernen, beseitigen, Plut. Luc. 22.

θεράπηΐη, ἡ, ion. st. θεραπεία, Hdt.

θεραπήϊος, α, ον, ion. u. poet. st. θεραπευτικός, heilend, mit d. Gen., μέτρα θεραπήϊα νούσων, Anth. 7, 158.

θεραπηΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., dienend, u. zwar Gott, θ. τιμή, Gottesverehrung, Orac. b. Julian. ep. 62. p. 451. B.

θεραπίδιον, τό, Heilmittel, Schol. Luc. Alex. 21.

θεραπίς, ίδος, ἡ, = θεραπαινίς, Plat. Menex. p. 244. E.

Θεράπναι, ῶν, αἱ, s. Θεράπνη, 3.

θεράπνη, ἡ, 1) = θεράπαινα, Dienerin, Magd, h. Hom. Ap. 157. Ap. Rh. 1, 786. Eur. Hec. 481. 2) Aufenthalt, Wohnung, Herberge, Schlupfwinkel, Schlucht, Eur. Tro. 211. Herc. f. 370. Bacch. 1045. Orph. Arg. 948. Nic. th. 486. 3) Propr., ἡ Θεράπνη, a) eine Tochter des Lelex, Paus. 3, 19, 9. b) eine alte lakonische Stadt, die Einige für Sparta selbst nahmen, Hdt. 6, 61. Pind., auch Θεράπναι, αἱ, Alcae. b. Harpocr. Isocr. p. 218. D. Adj. Θεραπναῖος, α, ον, Nonn. dion. 4, 134. ὁ Θ., Bein. des Apollo, Ap. Rh. 2, 163. Auch gab es eine Stadt Θεράπναι im Gebiet von Theben, Strab. 9. p. 409.

θεραπνίς, ίδος, ἡ, = θεραπαινίς, Anth. 9, 603.

θερᾰπόντιον, τό, Demin. von θεράπων, Hyper. b. Poll. 3, 74. Diog. L. 4, 59.

θερᾰποντίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu θεράπων: adj., die Dienerin od. die Magd betreffend, φέρνη, Aesch. Suppl. 985.

θερᾰπουσία, ἡ, Dienerschaft, von Poll. 3, 75. getadeltes Wort. Vgl. θεραπευσία.

θεράπων, οντος, ὁ, *der Diener, Helfer*; bei Hom. hat es oft die Bdtg von ἑταῖρος, ὀπάων, *Kriegsgefährte*, dah. nennt Achill den Patroklos seinen θεράπων, Il. 16, 244. 18, 152., Meriones ist des Idomeneus θεράπων, ebd. 23, 113., u. Il. 19, 143. sind alle griechischen Heerführer Agamemnons θεράποντες: an andern Stellen heissen die Wagenlenker so, z. B. Il. 5, 580. 8, 113., ἡνίοχος θεράπων, ebd. 13, 386.; *die Herolde*, Il. 1, 323. u. öft., u. in der Od. alle *Bedienten* u. *Aufwärter* im Hause, u. so bei Hdt. Xen. Plat. u. a. θ. περὶ τὰ ἐπιτήδεια, der Speisebesorger, Xen. Cyr. 8, 5, 6. Ueberhaupt steht in der ältesten Sprache θεράπων nie für δοῦλος, sondern hat durchweg den Nebenbegriff freiwilliger Unterwerfung od. Unterordnung unter den Willen eines Andern und ehrenvoller Dienstleistung. Dah. heisst bei Hom. Eteoneus θεράπων des Menelaos u. zugleich κρείων, Od. 4, 22.; so heissen die Könige θεράποντες des Zeus, Od. 11, 255., alle tapferen Krieger θεράποντες Ἄρηος, Il. öft., die Sänger u. Dichter Μουσάων θεράποντες, h. Hom. 32, 20. Hes. th. 100. Theogn. 769. Ar. Av. 909. Naeke Chöril. p. 106.; Ἔρως ist θεράπων der Aphrodite, Plat. conv. p. 203. C.; auch jeder Verehrer, Anbeter eines Gottes hiess dessen θεράπων, z. B. θ. Ἀπόλλωνος, Pind. Ol. 3, 29. Auch von Dingen, οἶκον ξένοισι θεράποντα, wo es adj. steht, id. Ol. 13, 3. λωτός, θεράπων Μουσᾶν, Eur. El. 717. — Doch findet es sich auch wie δοῦλος gebraucht, *Diener, Knecht*, Ar. Plut. 3. 5. Thuc. 7, 13. Xen. (Passow leitet das Wort von θέρω ab, bes. mit Bezug auf die Stelle des Nic. θέρων ἕλκος, die Wunde warm haltend, ärztlich besorgend, st. θεραπεύων, *fovens ulcus*. Doch scheint in Rücksicht auf den Gebrauch Lobecks Ableitung von τρέφω (s. θέραψ) natürlicher, *Einer den man sich aufzieht, zu seinem Dienst erzieht*, also eig. *alumnus*.) [ᾰ]

θέραψ, ᾰπος, ὁ, seltene poet. Form st. θεράπων, von der aber der Nom. u. Voc. sing. wohl nicht gebr. war, Eur. Suppl. 762. Ion 94. Ion Chius

b. Ath. 11. p. 363. B. Anth. 12, 229. *Βακχιακὸν θέραπα*, Anth. Pl. 306, 10. (Nach Lob. par. p. 127. not. von θρέπω od. θραπω, d. i. τρέφω, vgl. das vor.)

θερεία, ἡ, (eig. Fem. zu θέρειος, sc. ὥρα) Sommer, Sommerszeit, Hdt. 1, 189. Pol. Dion. H. Strab. ταῖς θερείαις, im Sommer, zur Sommerzeit, Pind. Isthm. 2, 61., τῆς θερείης, Nic. fr. 10, 1 Schn. ὑπὸ τὴν θερείην, Hipp. Diod. 3, 24. (Die bei Hipp. sich findende Schreibart θερίη, b. Pol. u. Strab. θερία, so wie die Betonung θέρεια ist falsch, Lob. zu Soph. Ai. 208.)

θερείβοτος, ον, (θέρος, βόσκω) im Sommer als Weide od. zur Sommerweide dienend, Et. M.

θερειγενής, ές, (ΓΕΝΩ) im Sommer erzeugt od. wachsend, Nic. th. 601. (mit der v. L. ἀθερηγενής von ἀθήρ, aus Hacheln erzeugt od. wachsend), ὕδατα, Nonn. dion. 26, 229. ὥρη, die Sommerszeit, ebd. 12, 344. Vgl. θερηγενής.

θερειλεχής, ές, (λέχος) zum Sommerlager dienend, πλάτανος, Nic. th. 585.

θερεινόμος, ον, (νέμω) im Sommer weidend od. nährend, πόα, Sommergras, Dion. H. ant. 2, 2.

θέρειος, ον, (θέρος) zum Sommer gehörig, δρέπανον, Orph. h. 39, 11., καρποί, Sommerfrüchte, ebd. 18., αὐχμός, Sommerhitze, Emped. 404 St.; bes. θέρειος ὥρα, Sommerzeit, Sommer, Ael. n. a. 2, 25. u. öft., u. subst. ἡ θέρειος, Liban. 3. p. 153., gew. in dem bes. Fem. ἡ θερεία, w. s. Irr. Superl. θερείτατος, η, ον, sehr heiss, Arat. 149. Nic. th. 469. In Prosa ist θερινός die gebräuchliche Form.

θερείποτος, ον, (πίνω) im Sommer getränkt od. gewässert, γύαι, Lyc. 847.

θερείτατος, η, ον, s. θέρειος.

θερείω, poet. Nebenform von θέρω. Med., sich wärmen, Nic. th. 124. al. 580.

θέρετρον, τό, (θέρος) Sommersitz, Sommerwohnung, Hipp. nach Galen.

θερέω, ep. conj. aor. 2. pass. st. θερῶ von θέρω, Od. 17, 23.

θερήγανον, τό, zsgz. θέρηγνον, (θέρος) das Gerüst od. der Korb auf dem Wagen, auf dem das gemähte Getreide eingefahren ward, Hesych. (An Zstzg mit ἄγω ist nicht zu denken.)

θερηγενής, ές, = f. L. st. θερειγενής, Paul. Sil. ecphr. 183.

θερία, ion. θερίη, s. θερεία.

Θερίδας, ου, ὁ, ein Achäer, Paus. 7, 14, 3.

θερίσδω, lakon. st. θερίζω, Ar. Ach. 947.

θερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (θέρος) die Sommersaat mähen u. einerndten, Plat. Theag. p. 124. A., κριθάς, δράγματα, Ar. Av. 506. Xen. Hell. 7, 2, 8.; auch im Med., καρπὸν Δηοῦς θερίσασθαι, Ar. Plut. 515. Met., ἡ ῥητορικὴ καρπὸν ὧν ἔσπειρε θερίζει, Plat. Phaedr. p. 260. D., u. öft. in der Verb. mit σπείρειν, z. B. ταῦτα αἰσχρῶς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας, Gorgias b. Arist. rhet. 3, 4 a. E. σπείρειν λόγους ὑπούλους καὶ θερίζειν εὐθὺς μετὰ μάχης, Plut. mor. p. 394. D. b) überh. erndten, abschneiden, abnehmen, wegtilgen, tödten, βροτούς, vom Mars, Aesch. Suppl. 638., κεφαλὴν καὶ γλῶσσαν, Soph. Ai. 239. vgl. Eur. Suppl. 717. Anth. 9, 451., βίον, Eur. fr. Hyps. 6, 5., στάχυν, pflücken, Anth. 4, 2, 3. θερισθῆναι ξανθὸν θέρος ἀπ' αὐχένων, der Mähne beraubt werden, Soph. fr. 587 D. θερίζειν Ἀσίαν, abmähen, ausplündern, Plut. mor. p. 182. A. c) ὁ θερίζων mit u. ohne λόγος, ein gewisser Syllogismus, Luc. vitt. auct. 22. conv. 23. Menag. Diog. L. 7, 25. 2) intr., den Sommer zubringen, wie ἐαρίζω u. χειμάζω, Xen. An. 3, 5, 15. Arist. h. a. 8, 19. Ael. n. a. 10, 6. Jac. Ach. Tat. p. 393.

θερινός, ή, όν, zum Sommer gehörig, im Sommer, sommerlich, πῦρ, Pind. Pyth. 3, 87., ὥρα, Sommerszeit, Anth. 11, 405. Plat. epin. p. 987. A. Pol., μεσημβρία, Xen. cyn. 6, 26., ἥλιος, Plat. θερινὸν ὑπηχεῖν, sommerlich, id. Phaedr. p. 230. C. τὰ θερινά, Sommerszeit, id. legg. 3. p. 683. C.

θέρισις, εως, ἡ, (θερίζω) das Mähen, Erndten, Gloss.

θερισμός, ὁ, = θέρισις, Eupol. in Bekk. An. p. 99, 11. Pol. 5, 95, 5. LXX. KS.

θεριστήρ, ῆρος, ὁ, Mäher, Schnitter, Erndter, Lyc. 840.

θεριστήριον, τό, die Sichel od. Sense, 1 Regg. 13, 20. mit der v. L. θερίστριον, Max. Tyr. t. 2. p. 96.

θεριστής, οῦ, ὁ, = θεριστήρ, Xen. Hier. 6, 10. Dem. p. 242, 23. Arist. Plut. u. a. Dav.

θεριστικός, ή, όν, zum Mähen od. Erndten gehörig, σπάθη, Byz., ὕμνος, Schnitterlied, Suid. s. v. Λιτυέρσης. Subst., τὰ θεριστικά, Erndte, δύο θ. καρποῦνται, Strab. 17. p. 831.

θέριστον, τό, f. L. st. θέριστρον, Hesych. Philo t. 1. p. 666, 5.

θεριστός, ή, όν, (θερίζω) geerndtet. b) zu erndten od. leicht zu erndten, τὸ θεριστόν, ein Balsamstrauch, Diosc. 1, 18.

θεριστός u. θέριστος, ὁ, s. θεριτός.

θερίστρια, ἡ, Fem. von θεριστήρ, Schnitterin, Ar. fr. 618 D.

θερίστριον, τό, 1) ein Sommerkleid, od. nach Winckelmann Gesch. der Kunst, 6, 2, 2. ein leichtes schleierartiges Kopftuch, Theocr. 15, 69. (wo Andere es für gleichbdtd mit ἀμπέχονον halten, welche Meinung bes. Spohn behauptet hat; doch dürfte an dieser Stelle jene den Vorzug verdienen) Aristaen. 1, 27. p. 118 Boiss. Vgl. Müller Hdb. der Archäol. §. 394, 1. Im Allg. aber ist θερίστριον ein jedes feines u. leichtes Geweb, das als Sommertracht diente, gleichviel ob als Kleid od. als Schleiertuch. 2) s. θεριστήριον.

θέριστρον, τό, = d. vor., 1., Alc. fr. 4. Anth. 6, 254. LXX. KS. Vgl. θέριστον.

Θερίτης, ου, ὁ, fingirter Männern. bei Luc. v. hist. 1, 20.

θεριτός, ὁ, (θερίζω) die Erndtezeit, aber ὁ θέριτος, die Erndtefrucht, nach Tzetz. zu Hes. op. 571. Es sollte aber vielmehr umgedreht seyn, s. unter ἄμητος. Spohn zu Niceph. Blemm. p. 40. schreibt θέριστος, θεριστός.

θερίτροπος, ον, (τρέπω) τροπαί, die Sommersonnenwende, Tzetz. zu Hes. op. 596.

θέρμα, ἡ, Wärme, Hitze, bes. Fieberhitze, Plat. Theaet. p. 178. C. Menand. b. Zon. p. 1030., im Plur., Thuc. 2, 49. Auch v. Schweiss, Arr. An. 2, 27, 3. Die Form θέρμη gebraucht Pherecr. b. Zon. Ctesias, Luc. Arr. u. a. Spät. b. Lob. Phryn. p. 331.

Θερμά, ῶν, τά, 1) eine warme Quelle auf dem korinthischen Isthmus, Xen. Hell. 4, 5, 8. 2) Θέρμα, τά, Versammlungsort der Aetolier bei Stratos, Strab. 10. p. 463., b. Pol. 5, 6, 7: ὁ ἐν τοῖς Θέρμοις τόπος od. τὸ Θέρμον. Die Einw. Θέρμιοι, id. 5, 8, 4. 2) auch andere Städte in Bithynien, Kappadokien u. Syrien, Steph. B.

θερμάζω, f. άσω, = θερμαίνω, im Med. = Act., θερμάσσαιο poet. st. θερμάσαιο, Nic. al. 599.

Θερμαί, αἱ Ἱμεραῖαι, Stadt bei Himera auf

Sikelien mit warmen Quellen, Pol. 1, 24, 4., ebd. 40, 13. Θέρμη genannt. Die Einw. οἱ Θερμῖται, ῶν, Diod. 20, 56.

θερμαίνω, f. ανῶ, aor. ἐθέρμηνα, Hom. Eur. Ar., spät. auch ἐθέρμᾶνα, Arist. gen. an. 1, 21. u. Spät. Lob. Phryn. p. 26., pf. τεθέρμαγκα, pass. τεθέρμασμαι, Hipp., aor. pass. ἐθερμάνθην, (θερμός) wärmen, erwärmen, heiss machen, θερμὰ λοετρά, Il. 14, 7., u. ähnl. theils abs. theils mit d. Acc. b. Aesch. Pers. 505. Eur. Alc. 761. Plat. Tim. p. 46. D. Plut.; met., σπλάγχνα θ. κότῳ, d. i. hitzig werden, Ar. Ran. 844. πολλὰ θ. φρενί, st. πολλὰ πράττειν θερμῇ φρενί, Vieles im verwegenen Sinn begehen, Aesch. Choeph. 1004. — Pass., warm, heiss werden, Od. 9, 376. Plat. Theophr. Plut., ῥίζαι, trocknen aus, Xen. oec. 19, 11.; auch: Fieber bekommen, Hipp. Met., θ. κεναῖς ἐλπίσιν, in eitlen Hoffnungen erglühen, Soph. Ai. 478. χαρᾷ θερμαινόμεσθα καρδίαν, Eur. El. 402. θερμαίνεσθαι πρός τι, Hel. 5, 20. Vgl. auch θέρμω.

θερμαῖος, α, ον, (θερμός) auf die warmen Quellen u. Bäder bezüglich, θ. Ἄρτεμις, Beschützerin der warmen Bäder u. Quellen, Aristid. t. 1. p. 322, 1.; auch in der Form θερμία, Inscr. 2) Θερμαῖος κόλπος, s. Θέρμη.

θέρμανσις, εως, ἡ, (θερμαίνω) Erwärmung, Hipp. p. 424, 34. Arist. metaph. 10, 11.

θερμαντέος, α, ον, Adj. verb. von θερμαίνω, zu erwärmen, Hipp. p. 789. A.

θερμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Wärmer, ein Gefäss, ein Kessel, Wasser od. andere Flüssigkeiten darin zu wärmen, Poll. 6, 89. 10, 66. Dav.

θερμαντήριον, τό, = das vor., Poll. 10, 66. Eig. Neutr. von

θερμαντήριος, α, ον, erwärmend, geschickt zum Wärmen, φάρμακα, Hipp. p. 416, 5., ἀγγεῖον, Galen., χαλκίον, Poll. 10, 66. Inscr.

θερμαντικός, ή, όν, = θερμαντήριος, Arist. metaph. 4, 15. Plut. Diosc. τὸ θερμαντικόν, die erwärmende Kraft, Plat. Tim. p. 60. A. θερμαντικώτερος, —ώτατος, Diosc.

θερμαντός, ή, όν, (θερμαίνω) erwärmt, zu erwärmen, erwärmbar, Arist. metaph. 4, 15.

θερμᾰσία, ἡ, Wärme, Erwärmung, unatt. st. θερμότης, Hipp. Aretae. Diosc. s. Triller Thom. M. p. 441.; doch auch Xen. An. 5, 8, 15. Arist. probl. öft.

Θερμασία, ἡ, Bein. der Demeter, viell. als Vorsteherin der Bäder, wie Artemis (vgl. θερμαῖος), Paus. 2, 34, 6. 12. Lob. path. p. 431.

θέρμασμα, ατος, τό, Erwärmung, Erwärmungsmittel, warmer Umschlag, Hipp. u. spät. Aerzte.

θερμάστιον, τό, = θερμαστρίς, 3., Aen. Tact. 18. u. das. Casaub.

θερμαστίς, ίδος, ἡ, f. L. st. θερμαστρίς, Poll. 10, 66.

θέρμαστρα, ἡ, der Heissofen, Schmiedeofen, Hesych.; in der Form θέρμαυστρα, Call. Del. 144. Dav. θερμάστρηθεν, Adv., aus dem Schmiedeofen, Hesych.

θερμαστρίς, ίδος, ἡ, eig. Feuerzange, Zange der Schmiede u. Goldarbeiter, heisse Metalle damit zu fassen, Hesych. Dah. jede Zange; an der Zahnzange (ὀδοντάγρα) nennt Arist. qu. mech. 21. die Zusammenfügung der beiden Schenkel der Zange τὴν σύναψιν τῆς θερμαστρίδος. 2) von dieser Kreuzung u. Verschränkung der Schenkel der Zange hiess auch ein heftiger Tanz θερμαστρίς, wobei man aufsprang u. die Füsse kreuzte, ehe man sie wieder niedersetzte, eine Art Entrechat, Ath. 14. p. 629. F. Poll. 4, 102., an beiden Stellen in der Form θερμαυστρίς. Dazu das Verb. θερμαυστρίζω, diesen Tanz tanzen, Luc. salt. 34. vgl. Critias b. Eust. p. 1601, 27. 3) eine Art Klammern, Ath. in Math. vett. p. 10. 4) θερμαστρίς u. θερμαυστρίς, = θερμαντήρ, Poll. 10, 66.; auch θέρμαστρις, εως, ἡ, 3 Regg. 7, 40.

θέρμαυστρα, ἡ, s. θέρμαστρα.

θερμαυστρίζω, s. θερμαστρίς, 2., von

θερμαυστρίς, ίδος, ἡ, vollere Form von θερμαστρίς, w. s. (Ohne Zsstzg mit αὔω od. ψαύω.)

θέρμη, ἡ, = θέρμα, w. s.

Θέρμη, ἡ, Stadt in Makedonien, das spätere Thessalonike, Hdt. Thuc. Strab. Adj. Θερμαῖος, α, ον, κόλπος, Hdt. 7, 123. Vgl. auch Θερμαί.

θερμηγορέω, (ἀγορεύω) warm, hitzig, zornig reden, Orac. b. Luc. Peregr. 30.

θερμημερίαι, ῶν, αἱ, (ἡμέρα) warme Tage, Sommertage, Hipp. p. 227. Arist. h. a. 5, 13. Theophr. h. pl. 7, 1, 7.

θερμηρός, ά, όν, warm, erwärmt, Hesych. s. v. κελέβη.

θέρμινος, η, ον, (θέρμος) von Feigbohnen, Diosc. Luc. v. h. 1, 27.

Θέρμιοι, οἱ, s. Θέρμα, τά.

θέρμιον, τό, Demin. von θέρμος, Diosc. par. 2, 67.

Θέρμιον, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 12, 173.

θέρμιος, α, ον, s. θερμαῖος.

Θέρμος, ὁ, ein Sohn des Hämon, Paus. 5, 3, 7.

Θέρμισσα, ἡ, eine der liparischen Inseln, Strab.

Θερμῖται, ῶν, οἱ, s. Θερμαί.

θερμοβᾰφής, ές, (βάπτω) warm eingetaucht, gefärbt, opp. ψυχροβαφής, Theophr. odor. 22.

θερμόβλυστος, ον, (βλύω) warm sprudelnd od. hervorquellend, Paul. Sil. therm. Pyth. 33.

θερμόβουλος, ον, (βουλή) hitzigen Sinnes od. Entschlusses, σπλάγχον, Eur. vgl. Ar. Ach. 119., ἀνήρ, Ael. n. a. 7, 17.

θερμοδοσία, ἡ, (θερμοδότης) das Darreichen warmen Wassers, Oribas. p. 77 Matth.

θερμοδοτέω, warmes Wasser darreichen, KS., v.

θερμοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der warmes Wasser Darreichende.

θερμοδότις, ιδος, ἡ, Fem. von θερμοδότης, Anth. 9, 183.

θερμοειδής, ές, (εἶδος) dem Warmen ähnlich, von warmer Natur, Et. M. p. 557, 23.

θερμοεργός, όν, = θερμουργός, v. L. im cod. Medic. b. Aesch. Eum. 560. st. θερμός, wahrsch. aus der Erkl. des Schol. θερμουργός entstanden.

θερμοκοίλιος, ον, (κοιλία) von hitzigem Magen, Hippocr.

θερμοκύᾰμος, ὁ, eine Hülsenfrucht, wahrscheinlich eine Mittelgattung zwischen θέρμος u. κύαμος, Diphil. b. Ath. 2. p. 55. E. [ῠ]

θερμολουσία, ἡ, (θερμολούτης) das warme Bad, Warmbad, Hipp. Theophr. Plut. Lob. Phryn. p. 507.

θερμολουτέω, sich in warmem Wasser baden, warme Bäder gebrauchen, Hippocr. Kom. b. Ath. 1. p. 18. C. Bekk. An. p. 99. Plut. Lob. Phryn. p. 594., von

θερμολούτης, ου, ὁ, (λούω) der warm Badende, Antyll. b. Orib. p. 286 Matth.

θερμολουτία, ἡ, = θερμολουσία, Hipp. de insomn. 7.

θερμολουτρέω, = θερμολουτέω, Arist. probl. 1, 29. p. 863, a, 4.

θερμομιγής, ές, (μίγνυμι) mit Hitze gemischt, Plut. mor. p. 890. B.

θερμόνους, ουν, (νοῦς) hitzigen Sinnes, Aesch. Ag. 1172.

θερμόπλα, ἡ, (ὁπλή) eine Pferdekrankheit, die aus Erhitzung entsteht, u. sich an den Hufen zeigt, Hesych. Dav.

θερμοπλάω, von Pferden, an der Hufentzündung leiden, Hippiatr. Dav.

θερμόπλησις, εως, ἡ, = θερμόπλα, Hippiatr.

θερμοποιός, όν, (ποιέω) warm machend, Olympiod. zu Arist. meteor. p. 30, a.

θερμοπότης, ου, ὁ, (πίνω) Warmes, bes. warmen Wein trinkend, Ath. 8. p. 352. B. Dav. *thermopotare* b. Plaut. Trin. 4, 3, 6.

θερμοποτίς, ίδος, ἡ, ein Becher, aus dem man warme Getränke trinkt, Pamph. b. Ath. 11. p. 475. D.

θερμοπύλαι, ῶν, αἱ, (πύλη) wörtl. *Warmthore*, d. i. thorähnlich sich verengende Felsenpässe, in denen warme Quellen entspringen u. Warmbäder geben; so hiess der durch Leonidas Heldentod berühmte Pass, der aus Thessalien nach Lokris führte u. als Schlüssel zum eigentlichen Griechenland galt, von den dortigen Einwohnern u. auch sonst schlechtweg Πύλαι genannt, Hdt. 7, 176. 201. Strab. 9. p. 428. [ῠ]

θερμοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Verkäufer warmer Getränke od. Speisen. Dav.

θερμοπώλιον, τό, Ort wo man warme Getränke od. Speisen verkauft, *thermopolium*, Plaut. Curc. 2, 3, 13. Trin. 4, 3, 6.

θερμοῤῥόη, ἡ, (ῥέω) ein Kanal mit warmem Wasser, Nicet. ann. 5, 7.

θερμός, ή, όν, auch zweier End., θερμὸς ἀϋτμή, h. Hom. Merc. 110. Hes. th. 696., θερμότερος, —τατος, Soph. Ar. Plat., (θέρω) 1) *warm, heiss, siedend, glühend*, von der lauen Badewärme an, Il. 14, 6. u. öft., u. der Wärme der Thränen, Il. 7, 426. Od., bis zur Hitze des kochenden Wassers, Od. 19, 388, u. zur Gluth allmälig verkohlenden Holzes, ebd. 9, 388., u. so bei Hes. Pind. u. Att. in Poes. u. Prosa. θερμὸς ἀπὸ τῆς μάχης, Plut. mor. p. 347. C., τῷ ἀγῶνι, ebd. p. 598. A. στρατὸς ἔτι θερμὸς αἵματι, id. Fab. 26. τὸ θερμόν, a) die Wärme, die Hitze, Plat. Cratyl. p. 413. C. Theophr. u. a. b) (sc. ὕδωρ) warmes Wasser, θερμῷ κεκραμένος οἶνος, Galen.; vgl. über die Mischung des Weins mit warmem Wasser Bekk. Char. 1. p. 458 fg.; v. Badewasser, θερμῷ λοῦσθαι, Ar. Nub. 1044. Eccl. 216. Plut. mor. p. 1109. B. τὰ θερμά, warme Bäder, Xen. Plut. vgl. Θερμά. 2) met., a) noch warm, noch nicht abgekühlt, d. i. *frisch*, ἴχνη, Anth. 9, 371., ἀτυχήματα, ἔγκλημα, Plut. mor. p. 798. E. vgl. p. 517. F. Luc. Peregr. 15.; auch *nächstens bevorstehend*, γάμοι, Philostr. p. 165, 8. b) feurig, hitzig, aufflammend, heftig, leidenschaftlich, unbesonnen, übereilt, *calidus*, ἔργον, Ar. Plut. 415. δρᾶν τι θερμόν, Amphis b. Ath. 10. p. 448. B. θ. καρδία, Soph. Ant. 88., ἀνήρ, Aesch. (vgl. θερμουργός) Ar. Vesp. 918., ναῦται, γυναῖκες, Aesch. Sept. 603. Ar. Thesm. 735. τὰ θερμὰ τῶν θηρίων, Philostr. p. 292. Ἄνδρες θερμότεροι φύσει ὄντες, Luc. Nigr. 5.; mit d. Inf., θερμότερος ἐπιχειρεῖν, Antiph. tetr. 1, 1, 7. Von Dingen u. Zuständen: *stark, kräftig*, φάρμακον, Alc. 1, 37., πόθος, heftige, glühende Liebe, Anth. 5, 116. πολλὰ καὶ θερμὰ μοχθήσας, Hartes, Heisses erduldend, Soph. Trach. 1047. — Adv. θερμῶς, Plat. Euthyd. p. 284. E.

θέρμος, ὁ, die Feigbohne, Lupine, bes. die weisse, *lupinus albus*; sie wurden in Athen stark verspeist, u. aus den Schoten bes. gegen Berauschung genossen, Alexis u. a. b. Ath. 2. p. 55. C. Theophr. h. pl. 8, 7. Anth. 11, 413. (Von θερμός, weil sie τὴν φύσιν θερμοί εἰσιν, Hipp. Lob. par. p. 360.)

θερμοσποδιά, ἡ, (σποδός) heisse, glühende Asche, Glutasche, Diosc.

θερμότης, ητος, ἡ, (θερμός) Wärme, Hitze, Plat. rep. 1. p. 335. D. Plut. u. a.; im Plur., Plat. Crat. p. 432. B. Met., Hitze, Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, im Kampfe, τοῦ Ἀχιλλέως, Philostr. p. 722., ἐν τῷ λέγειν, Ath. 1. p. 1. B.

θερμοτραγέω, (θέρμος, τρώγω) Feigbohnen od. Lupinen essen, Luc. Lexiph. 5.

θερμουργέω, (θερμουργός) mit Wärme, mit Kühnheit handeln, Eust. op. p. 99, 5.

θερμουργία, ἡ, mit Wärme od. Hitze vollbrachte That, kühne That, App. Mithr. 108. u. Spät., von

θερμουργός, όν, (θερμός, ἘΡΓΩ) hitzig, unbesonnen, dreist, kühn, verwegen handelnd, Xen. mem. 1, 3, 9. Luc. Tim. 2.

θερμοχύτης, ου, ἡ, ein Gefäss, aus dem man warme Getränke goss, lemma zu Anth. 9, 587. [ῠ]

θερμόω, = θερμαίνω, Cram. An. t. 2. p. 448, 12., auch zw. L. b. Ar. Lys. 1079.

θέρμυδρον, τό, (ὕδωρ) ein Ort mit warmem Wasser; so hiess ein Hafen von Rhodos, Tzetz. hist. 2, 369., im Plur. auch τὰ Θέρμυδρα, Steph. B., wofür b. Apd. 2, 5, 10. Θερμυδραί.

θέρμω, (θέρω) erwärmen, erhitzen, warm od. heiss machen, ὕδωρ, Od. 8, 426. Ar. Ran. 1339. — Pass., warm od. heiss werden, ὕδωρ, Od. 8, 437. Il. 18, 348. 23, 381., χθών, Epik. b. Suid. s. v. ἔνδιος. (Das Wort findet sich in den angef. Stellen nur in den Formen θέρμετε u. θέρμετο, so dass man sie auch für Formen eines Aor. 2. zu θερμαίνω halten könnte, wofür besonders eine Stelle b. Opp. hal. 3, 522. spricht: μήπου τις ἐνὶ χροΐ θέρμετ' (st. θέρμηται) ἀϋτμή, wo es nicht *warm werden*, sondern *warm seyn* bedeutet. Doch ist wenigstens für Hom. die Imperfectbdtg gesichert durch Il. 18, 348.)

θερμώδης, ες, (θερμός, εἶδος) laulicht, Aretae. p. 101, 42.

Θερμώδωσα, ἡ, eine Amazone, Qu. Sm. 1, 46. u. das. Köchly.

Θερμώδων, οντος, ὁ, 1) ein kleiner Fluss bei Tanagra in Böotien, Hdt. 9, 43. 2) ein Fluss in Kappadokien, der sich in den Pontus mündet, id. 2, 104. Aesch. Xen.

θερμωλή, ἡ, Hitze, bes. Fieberhitze, Hippocr.

Θέρμων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 8, 11.

θερόεις, εσσα, εν, sommerlich, Nic. al. 584., v.

θέρος, ους, τό, (θέρω) *Sommer*, von Hom. u. Hes. an allg., nicht bloss im Gegens. zu ἔαρ, ὀπώρα u. χειμών, sondern auch im alleinigen Gegens. zu χεῖμα od. χειμών, also die beiden erstern Jahreszeiten mit in sich begreifend, *die warme Jahreszeit*, b. Thuc. namentlich die Zeit, wo man zu Felde ziehen konnte, während man im Winter ruhete, dah. ἅμα ἦρι τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους, wo wir sagen: mit dem Frühling des kommenden *Jahres*, Thuc. 4, 117. 8, 61. vgl. 4, 1. u. 2. θέρευς, ion. st. θέρους, im Sommer, Od.

7, 118., dafür θέρεϊ, θέρει, Il. 22, 151. Hes. op. 64., ἐν θέρει, Od. 12, 76., τοῦ θέρους, Thuc. 2, 49., ἐν τῷ θέρει, id. Xen. κατὰ θέρους ἀκμήν, in der Mitte des Sommers, Xen. Hell. 8, 8, 17. 2) *die Sommererndte*, Ar. Eq. 397. Dem. p. 1253, 15. Long. 1, 16. Anth. 6, 239. 11, 365, 3. 13. θέρη σταχύων κείρεσθαι, die für die Erndte reifen Aehren, Plut. Fab. 2. χρυσοῦν θέρος, Erstlinge von Gold, als Zeichen einer reichen Erndte, Strab. 6. p. 264., u. met., von reichen Einkünften, Plut. mor. p. 798. E. Häufig übertragen, πάγκλαυτον ἐξαμᾶν θέρος, eine Thränenerndte, Aesch. Pers. 822. vgl. Ag. 1655. τὸ γηγενὲς δράκοντος ὄφεος θέρος, die Schlangen*saat*, Eur. Bacch. 1025. Von den Erstlingen des Bartes, Call. Del. 298. Anth. 10, 19., von einer falben Mähne, Soph. fr. 587 D.

Θερσαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Luc.

Θερσάνδριχος, ὁ, gr. Männern., Inscr., eig. Demin. von

Θέρσανδρος, ὁ, Sohn des Polyneikes, Pind. Apd., des Sisyphos, Paus., u. sonst als gr. Männern., Hdt. Aeschin.

Θερσίλιον, τὸ, Name eines Rathhauses in Arkadien, nach seinem Erbauer (also Θερσίλος) gen., Paus. 8, 32, 1.

Θερσίλοχος, ὁ, ein Trojaner, Il., ein olympischer Sieger aus Korkyra, Paus.

Θέρσιος, ὁ, ein Thessalier, Paus.

Θέρσιππος, ὁ, ein Makedonier, Arr.

Θερσῖται, ῶν, οἱ, ein Volk in Spanien, Pol. 3, 33, 9.

Θερσίτης, ου, ὁ, Sohn des Agrios, der hässlichste Grieche vor Troja, zugleich wegen seiner Unverschämtheit zum Sprichwort geworden, Il. Dah. Θερσίτειον βλέμμα, unverschämter Blick, Paroemiogr. p. 143 Gaisf. [ι]

Θέρσις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 649.

θερσίχθων, ον, gen. ονος, (χθών) die Erde erwärmend, Hesych.

θέρσος, εος, τὸ, äol. st. θάρσος, Bekk. An. p. 1190. Et. M. p. 447, 24. Ahrens de dial. p. 75.

θέρω, wärmen, erwärmen, ὀξύτατοι θέρον αὐγαὶ ἠελίου, scharf brannten die Strahlen der Sonne, Ap. Rh. 4, 1312. b) warm halten, pflegen, ἕλκος, Nic. th. 687. — Hom. gebraucht nur die Passiv- u. Medialformen θέρομαι, fut. θέρσομαι, aor. 2 ἐθέρην, conj. θερείω st. θερῶ: das Präs. auch b. Att., warm od. heiss werden, sich erwärmen od. erhitzen, Od. 19, 64. 507. Ar. Plut. 953. Plat. Phil. p. 46. C., πυρός, am Feuer, Od. 17, 23., πρὸς τῷ ἰπνῷ, Arist. part. an. 1, 5., πρὸς τὴν εἵλην, Luc. Lexiph. 2.; aber πυρὸς δηΐοιο θέρεσθαι, am verzehrenden Feuer verbrannt werden, Il. 6, 331. 11, 667. Met., von der Liebe, θέρεσθαι πυρί, Anth. 5, 6. (Dav. θέρος, θερίζω, θέρμω, θερμός, θερμωλή, τερσαίνω. Da nun die Aeoler u. Dorer θ in φ verwandelten, so leuchtet ein, dass θέρω auch der Stamm des lat. *ferveo* u. *febris* ist; auch *torreo*, wie unser *dörren, dorren, darren*, gehört wahrscheinlich hieher.)

θές, imperat. aor. 2. act. von τίθημι.

θέσις, εως, ἡ, (τίθημι) 1) das *Setzen, Stellen*; dah. Setzung, Stellung, πλίνθων καὶ λίθων, Plat., ῥημάτων, id., λεγομένων καὶ γραφομένων, id. Theaet. p. 206. A., τῶν μερῶν, id. legg. 2. p. 668. D. Arist. h. a. 1, 15.; dah. das *Gestellte, Geordnete*, θέσις ἐπέων, ein wohlgeordnetes, harmonisches Gedicht, Pind. Ol. 3, 14., auch abs. θέσις = ποίησις, Alcae. b. Et. M. p. 319, 31. b) *die Lage* eines Ortes, einer Stadt u. s. w., Thuc. 5, 7. Arist. u. a. ἡ παρ' ἀλλήλους θέσις, die Lage od. Stellung neben einander, Plat. rep. 9. p. 586. B. θ. τῆς χώρας πρὸς τὰ πνεύματα, nach den Winden zu, Theophr. c. pl. 3, 23, 5. θ. πρὸς τὸ ἄνω καὶ κάτω, nach oben und unten, Arist. h. a. 1, 16. θ. τετραχόρδων, die gegenseitige Lage, Plut. c) bei Metrikern, *die Position*, θέσει, durch Position, opp. φύσει, Hephaest. Bast Greg. C. p. 602. d) *die Interpunction*, Donat. gramm. p. 180 Lips. 2) *das Auflegen*, τελῶν, *Auflage*, Plat. rep. 4. p. 425. D. θ. ὀνόματος, das Geben, Beilegen eines Namens, id. Dem. u. a. θ. νόμων, Gesetzgebung, Xen. Plat. Arist. In der Musik, das Auflegen der Hand zur Bezeichnung *des guten Tacttheils*, opp. ἄρσις, das Aufheben der Hand zur Bezeichnung *des Auftactes*, d. i. *des schlechten Tacttheiles*; dah. beim Scandiren θέσις = *ictus*; doch findet sich b. Gramm. auch die umgekehrte u. seit Bentley bei uns recipirte Bezeichnung, entnommen von der *Senkung* u. *Hebung der Stimme*, so dass ἄρσις den Ictus, u. θέσις die Senkung des Versfusses bezeichnet, Herm. el. d. m. p. 11. b) das Aufgestellte; *der aufgestellte Satz*, eine Behauptung, ein Ausspruch, Plat. Arist., περί τινος, Plat. rep. 1. p. 335. A. θέσιν διαφυλάττειν, seinen Satz behaupten, Arist. eth. Nic. 1, 3., κινεῖν, widerlegen, Plut. mor. p. 687. B.; bes. ein *Lehrsatz*, z. B. θ. μαθηματική, Arist. Plut. Wytt. Plut. mor. p. 328. A. θ. σκευασίας, der Kochkunst, Archestr. b. Ath. 9. p. 399. D. Bei den Rhett. bes. aa) ein affirmativer Satz, eine positive Behauptung, opp. ἀφαίρεσις, ἀπόφασις. bb) ein Satz in abstracto, *quaestio infinita, propositum*, z. B. über Tugend, Gerechtigkeit, Ruhm u. dgl.; dag. ἄρσις, *quaestio finita, causa*, ein bestimmter, vorliegender Fall, Cic. top. 21. Quint. inst. 3, 5. Ernest. lex. techn. s. v. 3) das *Niederlegen*, τῶν ὅπλων, opp. ἀναίρεσις, Plat. legg. 7. p. 813. E., δακτύλων (auf die Flöte), opp. ἄρσις, Luc. Harm. 1.; das Niederlegen einer Summe Geldes, wie es vor Gerichten von Seiten der streitenden Parteien geschah, Ar. Nub. 1191.; dah. Versatz gegen baares Geld, *Verpfändung*, Lys. p. 113, 12. Dem. p. 896, 7. 4) das Anstellen, das Veranstalten, Einsetzen, ἀγώνων, Diod. 5) *die Adoption*, App. θέσει παῖς, Adoptivsohn, id. Auch die Annahme zum Bürger einer fremden Stadt, Mein. Euphor. p. 5.

θέσκελος, ον, (θεός, εἴσκω, ἴσκω) urspr. *gottgleich, gottähnlich*; aber schon von Hom. an ward in dieser Bdtg die vollere u. deutlichere Form θεοείκελος vorgezogen, so dass θέσκελος bloss die allgem. Bdtg *göttlich, übermenschlich, wunderbar, erstaunenswürdig*, bekam, u. stets von Sachen, wie θεοείκελος umgekehrt nur von Pers., gebraucht ward; θέσκελα ἔργα, wundervolle Thaten, Wunderdinge, Il. 3, 130. Od. 11, 374. Hes. sc. 34., wundervolle Arbeiten, Od. 11, 610. θέσκελα εἰδώς, Poet. b. Plut. mor. p. 1093. B. Als Adv., ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ, er ähnelte ihm wunderbar, Il. 23, 107. Dem urspr. Sinne näher in der Bdtg *göttlich* steht das Wort erst b. Nonn., προφήτης, ὀμφή, par. 9, 17. 3, 49. u. öft. Nur poet. Vgl. θέσπις, θεσπέσιος, θέσφατος, u. Buttm. Lexil. 1. p. 165 fg.

θέσμιος, ον, dor. τέθμιος, (θεσμός) 1) göttlichen od. menschlichen Gesetzen gemäss, gesetzmässig, herkömmlich, ἑορτά, Pind. Nem. 11, 34. θέσμιον (ἐστί), es ist gesetzlich, herkömmlich, es

ist Recht, Brauch, Sitte, Aesch. Ag. 1564. Ap. Rh. 2, 12. Subst., τὸ θέσμιον, im Sing. u. Plur., Gesetz, Satzung, Herkommen, Sitte, Gebühr, Gebrauch, Einrichtung, Pind. Isthm. 6(5), 28. Tragg. Hdt. 1, 59. Ap. Rh. 2, 1018. 2) als Beiw. des Apollo u. der Demeter (u. zwar mit bes. Fem. θεσμία): die Gesetze schützend, ihnen vorstehend, Paus. 5, 15, 7. 8, 15, 4.

θεσμογράφος, ὁ, (γράφω) Gesetzschreiber, Apollin. metaphr. ps. 9, 39. [ᾰ]

θεσμοδότειρα, ἡ, Gesetzgeberin, Orph. h. Mus. 24.

θεσμοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Gesetzgeber, Malal.

θεσμοθεσία, ἡ, (θεσμοθέτης) Gesetzgebung, gegebenes Gesetz, KS.

θεσμοθέσιον, τὸ, = das folg., Plut. mor. p. 714. C., wofür aber Lob. Phryn. p. 519. θεσμοθέτιον verm., welche Form der Schol. Bav. Dem. p. 76. u. Suid. s. v. Πρυτανεῖον hat. Doch hat die Form mit σ auch der Schol. Plat. p. 321. u. Gloss. zu Hdt. 1, 146.

θεσμοθετεῖον, τὸ, (τίθημι) die Halle zur Versammlung der θεσμοθέται, *basilica thesmothetarum*, Plut, mor. p. 613. C.

θεσμοθετέω, ein θεσμοθέτης seyn, Isae. p. 67, 2. Dem. p. 1367, 6.; überh. Gesetze geben, vorschreiben, τινί, Eust. op. Tzetz., τί, etwas, Greg. Nyss., von

θεσμοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Gesetzgeber, Nonn. par. 19, 35. 2) θεσμοθέται in Athen die letzten sechs Archonten, welche die Rechtspflege besorgten in Fällen, die nicht einer besondern Behörde zukamen; welche die Verloosung der öffentlichen Aemter beaufsichtigten u. denen besonders die jährliche Revision der Gesetze oblag, Aeschin. p. 59, 7. Meier att. Proc. p. 59 fgg. Schöm. de com. p. 259 sqq. Herm. gr. Staatsalt. §. 138, 10. 149, 3.

θεσμοτέθησις, εως, ἡ, (θεσμοθετέω) Befehl, Gebot, KS.

θεσμοθέτιον, τὸ, s. θεσμοθέσιον.

θεσμοθέτις, ιδος, ἡ, Gesetzgeberin, Beiw. der Demeter, Cornut. 28.

θεσμολογέω, gesetzverwalten, Byz.

θεσμοποιέω, (ποιέω) Gesetze machen od. geben, Eur. Phoen. 1639.

Θεσμόπολις, ιδος, ὁ, ein Stoiker, Luc.

θεσμοπόλος, ον, (πολέω) = θεμιστοπόλος, Anth. 5, 293.

θεσμός, ὁ, dor. τεθμός, Pind., plur. θεσμοί, u. poet. θεσμά, Soph. fr. 81 Dind., (τίθημι) 1) *das Festgesetzte*, *Satzung*, Bestimmung, Einrichtung, Ordnung, u. zwar a) göttliche Anordnung, göttliches Gesetz, Pind. Solon, Tragg. Xen. Plat. u. a.; dah. θεσμοί von *Gesetzen*, insofern sie nicht von menschlicher Willkür ausgingen, sondern uralten von der Gottheit selbst ausgehenden u. geheiligten Bestimmungen od. Gebräuchen nachkamen, Ar. Av. 331. Dem.; u. in diesem Sinne begannen auch die drakonischen Gesetze mit diesem Worte, Porphyr. abst. 4, 22., u. erhielten daher vorzugsweise diesen Namen, im Gegensatz zu den solonischen νόμοι, Andoc. p. 11, 26. Menag. Diog. L. 1, 53. Erkl. zu Ael. v. h. 6, 10. b) von menschlichen, bes. königlichen Anordnungen u. Befehlen, Soph. Ant. 799. Epigr. b. Aeschin. Ctes. 190. Ath. 12. p. 542. D.; dicht. überh. *Vorschrift*, *Befehl*, Rath, ὧν με Κένταυρος προὐδιδάξατο, παρῆκα θεσμῶν οὐδέν, Soph. Trach. 682. — Ueberh. *Einrichtung*, *Anordnung*, jedoch nur von feierlichen Dingen, od. auch in feierlicher Rede, bes. von Festspielen u. was dazu gehört, τεθμὸς ἀέθλων, Pind. Ol. 6, 117., στεφάνων, die bei den Festspielen angeordnete Krönung, ebd. 13, 39. τ. Ἡρακλέος, Ποσειδᾶνος, die olympischen von Herakles gegründeten, u. die isthmischen dem Poseidon geweiheten Spiele, id. Nem. 10, 61. Ol. 13, 57.; die feierliche Weise eines Festgesangs, Pind. Ol. 7, 162. Aesch. Suppl. 1035. θεσμὸς πυρός, die Ordnung od. Anordnung der Feuersignale, Aesch. Ag. 304. 2) *bestehende Sitte*, *altes Herkommen*, überh. *Sitte*, *Gebrauch*, *Ordnung*, λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο, sie schritten zum Brauch des alten Lagers, zum Ehebrauch, d. i. zum ehelichen Beischlaf, wie das lat. *consuescere cum aliquo*, Od. 23, 296. θεσμοὶ εἰρήνης, des Friedens heilige Ordnung, h. Hom. 7, 16. Jac. Anth. P. p. 415. 3) *das Niedergelegte*; dah. = θησαυρός, *der Schatz*, Anacr. fr. 57 Bergk. Auch erklärt Hesych. θεσμοί durch αἱ συνθέσεις τῶν ξύλων, *Holzstösse*. Dav.

θεσμοσύνη, ἡ, Gesetzmässigkeit, Gerechtigkeit, wie δικαιοσύνη, Anth. 7, 593.

θεσμοτόκος, ον, (τίκτω) Gesetze erzeugend od. hervorbringend, Nonn. par. 9, 144. (?)

θεσμοφορεῖον, τὸ, = θεσμοφόριον, Theon in Walz Rhett. t. 1. p. 204.

θεσμοφορέω, s. das folg.

θεσμοφόρια, ων, τά, (θεσμοφόρος) die Thesmophorien, ein uraltes Fest, das die Weiber zu Ehren der Demeter θεσμοφόρος als Begründerin des geselligen u. bürgerlichen Vereins in Athen vom eilften Pyanepsion an mehrere Tage lang feierten, Hdt. 2, 171. Ar. u. a. s. Aug. Wellauer de Thesmophoriis, Breslau 1820. L. Preller Zeit der att. Thesmophorien, in Ztschr. für Alt. 1835. no. 98. u. Fritzsche zu Ar. Thesm. θεσμοφόρια ἑστιᾶν τὰς γυναῖκας, die Speisung der Frauen an den Thesmophorien ausrichten, Isae. de Pyrrh. 80.; dies hiess auch θεσμοφορεῖν, u. gehörte zu den öffentlichen Liturgien, Inscr., s. Well. l. l. p. 28, 14. Auch in Ephesos wurde das Fest gefeiert, Hdt. 6, 16.; desgleichen in Theben, Diod. Xen. Hell. 5, 2, 29. Dav.

θεσμοφοριάζω, die Thesmophorien feiern, Xen. Hell. 5, 2, 29. αἱ Θεσμοφοριάζουσαι, eine Komödie des Aristophanes.

θεσμοφόριον, τὸ, Tempel der Demeter θεσμοφόρος, Ar. Thesm. 278. 880.

θεσμοφόρος, ον, (θεσμός, φέρω) gesetzgebend, πατέρες, Nonn. par. 4, 125.; bes. Beiw. der Demeter (gew. in Verbindung mit Δημήτηρ, doch auch abs. ἡ θεσμοφόρος, Anth. 5, 150. Luc. Tim. 17.), insofern sie durch Einführung des Ackerbaus die erste Veranlassung zur bürgerlichen Gesellschaft, zur Gesetzgebung u. zu rechtmässiger Eheverbindung gab, Hdt. u. allg. vgl. Diod. 1, 14. τὼ θεσμοφόρω, Demeter u. Persephone, die in den Thesmophorien gemeinschaftlich verehrt wurden, Ar. Thesm. 83. 282. 495. Eccl. 443. u. sonst; auch im Plur., Anth. app. 376. Plut. Dion 56. App. b. civ. 2, 70. Sext. Emp. adv. math. 2, 42. Auch findet sich das Wort als Beiw. des Dionysos, Orph. h. 42, 1.

θεσμοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) im Plur. θεσμοφύλακες, wie νομοφύλακες, Gesetzeswächter, Thuc. 5, 47. Diod. 5, 67. Philo t. 1. p. 371. [ῡ]

θεσμῳδέω, Gesetze od. Orakel singen. τὰ θεσμῳδούμενα, Orakel, Philo t. 1. p. 650, 15., v.

θεσμῳδός, ὁ, (ᾠδή) der Gesetze singt, gibt, auslegt, Philo b. Eus. praep. ev. p. 360. A.

Θέσπεια, ἡ, s. *Θεσπιαί*.

ϑεσπεσία, ἡ, der göttliche Ausspruch, *ϑεσπεσίῃ*, nach göttlichem Ausspruch, nach göttlichem Willen, Il. 2, 367. Lob. par. p. 361., von

ϑεσπέσιος, α, ον, auch zweier End., Eur. Andr. 297. Luc., Comp. *ϑεσπεσιώτερος*, Synes., (*ϑεός*, *εἰπεῖν*, *ἔσπετε*) urspr. *von Gott gesprochen* od. *eingegeben*, u. act., *göttlich tönend*, *ἀοιδή*, Il. 2, 600., *Σειρῆνες*, Od. 12, 158. 2) an den meisten hom. Stellen hat es aber schon die allgem. Bdtg von *ϑεῖος* angenommen, *göttlich*, *βηλός*, *ἄντρον*, Il. 1, 591. Od. 13, 363., *Φόρκοιο γένος*, Pind. Pyth. 12, 23., *δάφνη*, Eur. Andr. 297., *ὁδός*, der göttliche Weg, von den Prophezeihungen der Kassandra, Aesch. Ag. 1154., *εὐχαί*, zu Gott, Pind. Isthm. 6(5), 64. u. ähnl. b. spät. Pros., wie Plut. Luc.; am häufigsten Beiwort alles *Grossen*, *Vortrefflichen*, *Herrlichen*, *Erhabenen*, *Ausserordentlichen*, es gehe von der Natur od. vom Menschen aus, z. B. Beiw. trefflicher Wolle, Od. 9, 434., vorzüglich guten Erzes, Il. 2, 457., höchst lieblichen Duftes, Od. 9, 211. u. ähnl. b. Pind. u. a. Dicht., aber auch in Prosa, *ϑ. τέχνη*, Plat. Euthyd. p. 289. E., *βίος*, *διαγωγή*, id. rep. 2. p. 365. B. 8. p. 558. A., *ἄνδρες*, id. Theaet. p. 151. B. u. ähnl. b. Arist. Luc. u. Spät. *ϑεσπέσιος τὴν γνώμην*, Luc. Alex. 4. *τὸ ϑεσπέσιον τῆς φράσεως*, Diog. L. 5, 39.; der Begriff des *Gewaltigen*, *Ungeheuern* u. insofern über Menschenkräfte Hinausgehenden herrscht bes. in d. hom. *ϑεσπέσιος ἀλαλητός*, *ὅμαδος*, *ϑεσπεσίη ἠχή*, *ἰαχή*, *βοή*. *ϑ. ὅμιλος*, ein ungeheures Gedränge, Theocr. 15, 66. 3) endlich bezeichnet es auch alles *Gottgesendete*, von Gott Verliehene, von einem Gott Ausgehende, theils in Naturerscheinungen, *νέφος*, *λαῖλαψ*, *ἀχλύς*, Il. 15, 669. Od. 7, 42. 9, 68. 12, 314. Il. 20, 342., theils in Ereignissen des Menschenlebens, *φύζα*, *φόβος*, Il. 9, 2. 17, 118., *πλοῦτος*, ebd. 2, 670.; u. so kann auch die in der Od. öfter vorkommende *ϑεσπεσίη χάρις* verstanden werden. — Alle diese Fälle lassen sich indess in dem Einen, der Herleitung des Wortes ganz entsprechenden Begriff zusammenfassen: *so dass nur ein Gott es aussprechen könnte*, *nur für einen Gott sagbar*, also *unaussprechlich*, vgl. *ϑέσφατος*, *ἀϑέσφατος*. — Neutr. adv., *ϑεσπέσιον ὡς* od. *οἷον*, unaussprechlich wie sehr, wie schön, Hdt. 3, 113. Plut. Alex. 20. Adv., *ϑεσπεσίως ἐφόβηϑεν*, *unsäglich*, Il. 15, 637. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 166. Dav.

ϑεσπεσιότης, ητος, ἡ, Göttlichkeit, Eust.

Θεσπιάδες, ων, αἱ, s. *Θέσπιος*, 2.

Θεσπιαί, ῶν, αἱ, eine Stadt in Böotien am Helikon, Strab. Paus. u. a., b. Hom. *Θέσπια*, Il. 2, 495.; jedoch schon von den Alten wird die verschiedene Schreibart *Θέσπεια* erwähnt, welche mit der erstern auch b. Hdt. 8, 50. wechselt. *Θέσπια* als Dactylus gebraucht Corinna b. Schol. Heyn. zu Il. 2, 495. Die Einw. *οἱ Θεσπιεῖς*, ἑων, Hdt. Strab., poet. *Θεσπιάδαι*, ῶν, Anth. Pl. 4, 167. Adj. *Θεσπικός*, ή, όν, Thuc. 4, 76. u. sonst.

ϑεσπιᾰοιδός, όν, (*ϑέσπις*, *ἀοιδή*) = *ϑεσπιῳδός*, Hesych.

ϑεσπῐδᾰής, ές, (*ϑέσπις*, *δαίω*, 1.) von Gott her brennend, von einer Gottheit entzündet, bei Hom. stets *ϑεσπιδαὲς πῦρ*, von ungewöhnlich heftigem u. gewaltigem Feuer, dem darum eine göttliche, übernatürliche Brennkraft beigelegt wird. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 166.

ϑεσπιέπεια, bes. Fem. zu dem nicht vorkommenden *ϑεσπιεπής*, (*ἔπος*) göttlich redend, weissagend, Soph. OR. 463.

ϑεσπίζω, f. *ίσω*, dor. *ίξω*, Theocr. 15, 36., att. *ιῶ*, ion. inf. fut. *ϑεσπιέειν*, Hdt. 8, 135., ein Orakel geben, weissagen, *τί τινι*, u. abs., Tragg. Hdt. Plut. Luc. u. a. Später auch b) etwas heiligen, heilig festsetzen, bestimmen, Philo. c) v. Kaisern, verordnen, Julian. d) v. Richtern, richten, KS., vom Befehlshaber, befehlen, Byz.

ϑέσπιος, ον, = *ϑεσπέσιος*, Hes. fr. 54 D. Orac. b. Ar. Av. 997. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 167. 2) Propr., *ὁ Θέσπιος*, ein alter Fürst zu Thespiä, Sohn des Erechtheus, von dessen funfzig Töchtern Herakles funfzig Söhne erzeugte, Apd. Dav. *αἱ Θεσπιάδες*, die Töchter desselben, Diod. 4, 29.

ϑέσπις, (*ιος*), ὁ, ἡ, (*ϑεός*, *εἰπεῖν*, *ἔσπετε*) *von Gott eingegeben*, *von Gott begeistert*, *ἀοιδή*, *ἀοιδός*, Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. Eur. Med. 425., überall im Acc. *ϑέσπιν*. Ueberh. für *ϑεῖος*, göttlich, herrlich, gross, ungeheuer, wie *ϑεσπέσιος*, *ϑέσπις ἄελλα*, h. Hom. Ven. 209. Nonn. bildet auch *ϑέσπιδος* u. s. f. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 167. 2) Propr., *Θέσπις*, ιδος, ὁ, a) ein ath. Dichter, Begründer der Tragödie, Ar. Vesp. 1479. Suid. b) ein ber. Flötenspieler des Ptolemäos Lagi, Luc. Prom. in v. 4.

ϑέσπισμα, ατος, τό, (*ϑεσπίζω*) ertheiltes Orakel, Weissagung, Göttersprueh, Hdt. 2, 29. Tragg. Später auch ein Beschluss, Befehl, des Senats, Theophil., des Kaisers, Byz.

ϑεσπιστής, οῦ, ὁ, Weissager, Man. 6, 378. Chrys.

ϑεσπιῳδέω, ein *ϑεσπιῳδός* od. Prophet seyn, Orakel ertheilen, weissagen, dichten, Aesch. Ag. 1161. Eur. Phoen. 959. Ar. Plut. 9. Dion. H. ant. 1, 14. Luc. deor. conc. 12., *τί*, Plat. Ax. p. 367. D. Posid. b. Ath. 5. p. 213. B. Dav.

ϑεσπιῴδημα, ατος, τό, = *ϑέσπισμα*, Nicet. ann. 18, 3.

ϑεσπιῳδός, όν, (*ϑέσπις*, *ᾠδή*) göttlich redend od. singend, gottbegeistert, weissagend, Soph. fr. 401 D. Eur. öft. Dion. H. ant. 1, 31., *τέχναι*, Aesch. Ag. 1135 (nach Herm., vulgo *ϑεσπιῳδὸν φόβον*)., *ὀμφαλὸς γῆς*, von Delphi, Eur. Med. 668.

Θεσπρωτία, ἡ, Landschaft in Epirus, Strab. Die Einw. *οἱ Θεσπρωτοί*, ῶν, Od. 14. 315. Hdt. Thuc. Adj. *Θεσπρωτικός*, Strab., u. *Θεσπρωτός*, ή, όν, Aesch. Prom. 831. Eur. Phoen. 989., mit dem bes. Fem. *Θεσπρωτίς*, ίδος, *γῆ*, Thuc. 1, 46., *Δωδώνη*, Pind. u. Tragg. b. Strab. 7. p. 328.

Θεσπρωτός, ὁ, Sohn des Lykaon, Apd.

Θεσσᾰλία, ἡ, att. *Θετταλία*, Ar., *Thessalien*, Landschaft in Nordgriechenland, Pind. Hdt. u. allg.

Θεσσᾰλίζω, att. *Θετταλίζω*, f. *ίσω*, thessalische Sitten nachahmen, Ael. v. h. 4, 15.; den thessalischen Dialect reden, Dio Chrys. Steph. B. s. v. *Θεσσαλία*.

Θεσσαλικός, ή, όν, att. *Θετταλικός*, thessalisch, Hdt. Ar. Strab. — Adv. *Θεσσαλικῶς*, Crates b. Ath. 10. p. 418. C.

Θεσσάλιος, α, ον, = d. vor., Eur. Andr. 1176.

Θεσσαλίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *Θεσσαλός*, thessalisch, *νύμφη*, Eur. Alc. 332., *κυνῆ*, Soph. OC. 314. Subst., a) eine Thessalierin, Zauberin, Plat. Gorg. p. 513. A. b) eine Art Schuhe, Lysipp. b. Steph. B. Phot.

Θεσσαλίσκος, ὁ, gr. Männern., Arr. An. 2, 15., *Θετταλίσκος*, Arist. rhet. 2, 23.

Θεσσαλίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Hipp., *Θετταλίων*, Diod.

Θεσσαλιῶτις, ιδος, ἡ, att. *Θετταλιῶτις*, ein Theil Thessaliens am Pindos, Hdt. 1, 57. Strab.

Θεσσαλοικέται, *ῶν*, *οἱ*, (*οἰκέτης*) thessalische Sclaven, die sogenannten Penesten. *Θετταλοικέται*, Philocr. b. Ath. 6. p. 264. A.

Θεσσαλονίκη od. *Θετταλονίκη*, späterer Name der Stadt *Θέρμη*, Pol. Strab., bei letzterem auch *Θεσσαλονίκεια* gen. Die Einw. *οἱ Θεσσαλονικεῖς*, *έων*, Steph. B. 2) *Θεσσαλονίκη*, Tochter des Königs Philipp, Gemahlin des Kassandros, Paus. [ῑ]

Θεσσαλός, *ὁ*, 1) der Thessalier, *οἱ Θεσσαλοί*, Aesch. Hdt. u. a. 2) ein Sohn des Herakles, Il. 2, 670., *Θετταλός*, Apd.; Sohn des Hämon, von dem Thessalien den Namen haben soll, Strab. 9. p. 443., u. sonst oft als gr. Männern., ein Sohn des Peisistratos, Thuc., ein Spartaner, Hdt. u. a. bei Pind. u. a.

Θεσσαλός, *ή*, *όν*, att. *Θετταλός*, thessalisch, *ὅρπαξ*, Eur. Hipp. 221., *γυνή*, Ar. Nub. 749., *ἵππος*, Soph. El. 703. Luc. Zeux. 6., *σόφισμα*, thessalische List, weil das Volk als treulos u. arglistig verrufen war, Eur. Phoen. 1416.

Θεσσαλότμητος, *ον*, (*τέμνω*) für einen Thessaler geschnitten. *Θετταλότμητον κρέας*, ein grosses Stück Fleisch, wie für einen gefrässigen Thessaler, Philetaer. b. Ath. 10. p. 418. C.

Θέσσασθαι, wie *ἱκετεύειν*, *erflehen*, *durch Flehen zu erlangen suchen*, *flehend Schutz suchen*, überh. flehen, bitten, wünschen, ein defectiver poet. Aor., von dem sich nur noch 3 plur. *θέσσαντο*, Pind. Nem. 5, 18., u. part. *θεσσάμενος*, Hes. fr. 23. Archil. Ap. Rh. 1, 824. findet, s. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 824. Dav. grammatisch angenommenes Adj. verb. *θεστός*, von welchem das hom. *ἀπόθεστος* u. *πολύθεστος*. (Viell. von *τίθημι*, in der Bdtg von *ἱκετεύω*, als Flehender dasitzen, u. activ gewendet, flehn, anflehn, erflehn; vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 111., der damit *θάσσειν* in Verbindung bringt.)

Θέστη, *ἡ*, eine Quelle in Libyen, Hdt. 4, 159., mit der v. L. *Θέστις*.

Θεστιάδης, *ου*, *ὁ*, Sohn od. Nachkomme des Thestios, Ap. Rh. 1, 201. Strab. 10. p. 466.

Θεστιάς, *άδος*, *ἡ*, Tochter des Thestios, Aesch. Choeph. 606. Eur. Iph. A. 49.

Θεστιεῖς, *έων*, *οἱ*, eine Völkerschaft Akarnaniens, Pol. 5, 7, 7.

Θέστιος, *ὁ*, ein Sohn des Ares, nach Andern des Agenor, König in Pleuron, Apd. 1, 7, 7. Paus. 3, 13, 8.

Θεστόρειος, *ον*, den Thestor betreffend, *μάντις*, d. i. Kalchas, Soph. Ai. 801.

Θεστορίδης, *ου*, *ὁ*, Patronym. von *Θέστωρ*, des Thestor Sohn, Kalchas, Il. 1, 69., Alkmaon, ebd. 12, 394.

Θέστυλις, *ιδος*, *ἡ*, Name einer Sclavin, Theocr. 2, 69.

Θέστωρ, *ορος*, *ὁ*, Vater des Kalchas, Qu. Sm. 6, 57. 68., u. des Alkmaon, s. *Θεστορίδης*: Sohn des Enops, Il. 15, 401.; ein Pythagoräer, Iambl.

θεσφατηλόγος, *ον*, (*θέσφατος*, *λέγω*) weissagend, Aesch. Ag. 1441.

θεσφατίζω, weissagen, Hesych., von

θέσφατος, *ον*, (*θεός*, *φημί*) von Gott gesprochen, dah. *von Gott verfügt*, *verkündet*, *geweissagt*, von göttlichen *Schicksalsbestimmungen* od. *Verhängnissen*, *μόρος*, *βίου τελευτή*, Aesch. Ag. 1321. Soph. OC. 1472. *θέσφατόν ἐστί τινι*, mit d. Inf., od. *θέσφατόν ἐστι*, mit d. Acc. c. Inf., es ist von Gott bestimmt, Od. 4, 561. 10, 473. Pind. Pyth. 4, 126. Ar. Fr. 1073. *ὡς γὰρ θέσφατόν ἐστι*, Il. 8, 477. vgl. Eur. Iph. Aul. 1556. *θέσφατόν τι πατρὶ χρησμοῖσιν ἱκνεῖθ᾽ ὥστε — θανεῖν*, Soph. OC. 970. Subst., *τὸ θέσφατον*, göttlicher Ausspruch, Orakel, Weissagung, Od. 9, 507. 11, 151. 297. 12, 155. 13, 172. Pind. Isthm. 8 (7), 67. Tragg. Ar. Ueberh., *von einem Gott gesendet*, von ihm geschaffen od. ausgehend, von Gott kommend, *ἀήρ*, Od. 7, 143. vgl. *θέσπις* u. Buttm. Lexil. 1. p. 166. Dav.

θεσφατόομαι, von Gott begeistert seyn, weissagen, Hesych.

θετέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *τίθημι*, zu stellen, zu setzen, anzunehmen, Plat. opin. p. 984. A. Luc. hist. scr. 60. Neutr. *θετέον*, es ist zu stellen, zu setzen, Xen. mem. 4, 2, 14. 17. Plat. legg. 8. p. 832. E. 995. B. Luc. Hermot. 48.

θετήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *θέτης*, Cornut. 1. p. 141.

θέτης, *ου*, *ὁ*, (*τίθημι*) 1) der Setzende, Festsetzende, Bestimmende; *θ. ὀνομάτων*, der den Namen gibt, Plat. Crat. p. 389. D. 2) der Versetzende, Verpfändende, Isae. p. 82, 18. 3) der fremde Kinder zu eignen Annehmende, der Adoptirende, s. *θέσις*, 5., Phot. vgl. Harpocr. s. v.

Θετίδειον, *τό*, (*Θέτις*) Heiligthum der Thetis, ein der Th. geweihter Ort auf pharsalischem Gebiete, Eur. Andr. 20.; auch *Θετίδιον*, Pol. Strab. [τῐδ]

θετικός, *ή*, *όν*, 1) zum Setzen geschickt, geeignet, *θετικοὶ ὀνομάτων*, geschickt, Namen beizulegen, Dion. H. comp. v. 16. p. 95, 5 R. Adv., *θετικῶς ἐπάγων τὸν ἔπαινον*, auf eine geschickt angebrachte Weise, passend, *apposite*, id. a. rh. 3, 5. 2) zum Setzen gehörig, das Aufstellen behufs des Disputirens betreffend, disputabel, *ὑποθέσεις*, Philostr. soph. 2. p. 576. *τὰ θετικὰ τῶν χωρίων*, ebd. p. 621. *τὴν ζήτησιν ποιεῖσθαι θετικήν*, die Frage od. den fraglichen Gegenstand der Besprechung anheimstellen, der Bestreitung aussetzen, Strab. 2. p. 102. *θετικώτερον instituendi genus*, mehr dialektisch, Cic. ad Qu. fr. 3, 3. 3) setzend, behauptend, u. zwar a) schlechthin behauptend, *ὁ θετικός*, *der Positiv*, Schol. Il. 4, 277.; bes. *bejahend*, affirmirend. Adv. *θετικῶς*, opp. *ἀναιρετικῶς*, Diog. L. 9, 75. Greg. Naz. b) im allgemeinen behauptend, abstract, *θετικῶς ἐξετάζεσθαι*, Hermog. 4) *θετικοὶ νόμοι*, Adoptivgesetze, Arist. pol. 2, 10.

Θέτις, *ιδος*, *ἡ*, dor. gen. *Θέτιος*, Pind., dat. *Θέτιδι*, Soph., b. Hom. *Θέτῑ*, acc. *Θέτιν*, voc. *Θέτι*, *Thetis*, 1) eine der Nereïden, Peleus Gattin, Achilleus Mutter, Hom. Hes. u. a. 2) ein Schiffsname, Inscr.

θετός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τίθημι*, 1) gesetzt, gestellt, *θετὸν εὔφημόν τε φάσμα ναυβάταις*, nach Herm. *mit Absicht angebracht*, Eur. Iph. A. 250. Subst., *τὸ θετόν*, ein Kopfaufsatz der Weiber, später Ausdruck für *κεκρύφαλος*, Schol. Anth. 5, 270. 2) *θετὸς υἱός*, *παῖς*, ein Adoptivsohn, Pind. Ol. 9, 95. Eur. Erechth. fr. 18 D. Hdt. 6, 57. Plat. legg. 11. p. 929. C. Plut. Lob. Phryn. p. 334. Ohne *υἱός*, App. b. c. 3, 14. *θετὸς γενόμενός τινι* od. *ὑπό τινος*, von Jmdm adoptirt, Plut. Thes. 13. App. b. c. 1, 5. *θετή*, Adoptivtochter, Hesych.

Θετταλία, *Θετταλος* u. s. w., s. unter *Θεσσ*.

θεῦ, dor. u. ion. imperat. aor. 2. med. von *τίθημι* st. *θέο*, *θοῦ*.

θευ—, dor. u. poet. st. *θεο*— in den Anfangssylben der mit *θεός* zusammengesetzten Wörter, bes. der Eigennamen. Ja statt *θεός* selbst wagte Callim. *θεῦς*. Die Att. zogen dagegen *θεο*—, in

ϑου- zusammen. Vgl. Maitt. de dial. p. 16. 217 Sturz. Boeckh corp. inscr. t. 1. p. 353. B.

Θευγένης, ους, ὁ, s. unter Θεαγένης.

Θευγενίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Theocr. 28, 13.

Θεύγνις, ιδος, ὁ, s. Θέογνις, 1.

Θεύγνωστος, ὁ, s. Θεόγνωστος.

Θευδᾶς, ᾶ, ὁ, s. Θεοδᾶς.

Θεύδημος, ὁ, s. Θεόδημος.

Θεῦδις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Anth. 12, 178. 179.

Θευδοσία, ἡ, s. Θεοδοσία, 2, a.

Θευδόσιος, ὁ, s. Θεοδόσιος.

Θεύδοτος, ὁ, s. Θεόδοτος.

Θεύδωρος, ὁ, s. Θεόδωρος.

Θεύθ, ὁ, s. Θώθ.

Θεύλυτος, ὁ, s. Θεόλυτος.

Θευμαρίδας, α, ὁ, gr. Männern., Theocr. 2, 70., wo Einige Θευμαρίδα als den Nom. eines Frauennamens ansehen.

ϑευμορία, ἡ, 1) das Gottestheil, der den Priestern zufallende Antheil am Opferfleisch, Hesych. 2) göttliches Verhängniss, Call. ep. 3, 1. 4. Anth. 7, 367, 4. Eig. Fem. von ϑευμόριος, Lob. par. p. 361.

ϑευμόριος, α, ον, dor. st. ϑεομόριος, = das folg., ϑευμορίη νοῦσος, Ap. Rh. 3, 676. ἄτη ϑευμορίη, ebd. 974. (H. Steph. verm. an der erstern Stelle ϑευμορίῃ, u. erklärt es an beiden subst., wie ϑεοπεσίῃ bei Hom., *durch göttliches Geschick*, *divinitus*.)

ϑεύμορος, ον, dor. st. ϑεόμορος, 1) von Gott zugetheilt. 2) act., des Göttlichen theilhaftig, ἀοιδαί, Pind. Ol. 3, 18.

Θεύπομπος, ὁ, poet. st. Θεόπομπος, Anth. 7, 231.

ϑεύς, ὁ u. ἡ, dor. st. ϑεός, w. s.

ϑεύσομαι, ich werde laufen, fut. zu ϑέω.

Θευφιλίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 265.

ϑευφορία, ἡ, dor. st. ϑεοφορία, w. s.

ϑεύω, äol. für ϑέω, Greg. C. p. 612.

ΘΕΩ, Stammform zu τίϑημι.

ϑέω, ep. ϑείω, Il. 6, 507. 10, 437., ep. impf. ϑέεσκον, Il. 20, 229.; die nicht contr. ep. Formen ἔϑεε st. ἔϑει, ϑέειν st. ϑεῖν finden sich auch b. spät. Att., wie Diod. 16, 94. Plut. u. a. b. Lob. Phryn. p. 221., fut. ϑεύσομαι, bei Lyc. 119. auch ϑεύσω, *laufen*, von Menschen u. Thieren, Hom. Hdt. Ar. Xen. Plat. u. a., selten bei Tragg., Eur. Ion 1217. Suppl. 702., mit dem Zusatz ποσί, πόδεσσι, Od. 8, 247. Il. 23, 623. βῆ ϑέειν, Il. 17, 698. vgl. βαίνω, I. 1, d. ϑέειν δρόμῳ, eilig laufen, Ar. Av. 205. Xen. Plut. ϑέειν πεδίοιο, durch die Ebene hin laufen, Il. 6, 507. 22, 23. ἐπ' ἄκρον καρπόν, ἐπ' ἄκρον ἁλὸς ϑέειν, über die Aehrenspitzen, über die Oberfläche des Meeres hinlaufen, Il. 20, 227. 229., ἐπί τι, ἐπί τινα, auf etwas, auf Jem. zu laufen, Xen. ϑ. πρός τινα, Plat. Charm. p. 153. B. ϑ. εἰς τοὔμπαλιν, zurück laufen, Xen. An. 4, 3, 21. ϑ. εἰς τὰς τάξεις, sich schnell in die Reihen begeben, ebd. 2, 2, 14., ἐς τοὺς πολεμίους, auf die Feinde losrennen, Xen. Mit d. Acc. des Ortes, belaufen, durchrennen, τὰ ὄρη, Xen. cyn. 4, 6. 5, 17. Im Part. mit einem andern Verbum verb. nimmt es adverb. Bdtg an, *schnell*, *rasch*, *eilig*, *hurtig*, ϑέων παρέστη, κάλεσσον ϑέων, βῆ ϑέων u. dgl., Hom. ἦλϑε ϑέουσα, *sie kam gelaufen*, Il. 6, 394. Am kenntlichsten zeigt sich dieser Ausdruck Od. 3, 288: ἷξε ϑέων, schnell gelangte er hin, vom Seefahrer. Von Seefahrenden auch sonst, Xen. Hell. 6, 2, 29. Ap. Rh. 4, 1694. Plut. Met., ϑ. βίου οἶμον, Anth. 5, 25. ϑ. εἰς νόσους, in Krankheiten hineinrennen, schnell krank werden, Plat. legg. 3. p. 691. C. ϑ. ἐγγύτατα ὀλέϑρου, nahe am Verderben hinlaufen, am Rande des Verderbens stehen, dem Untergange nahe seyn, id. rep. 3. p. 417. B. τὸν ἔσχατον κίνδυνον ϑ., die äusserste Gefahr laufen, in der äussersten Gefahr seyn, Plut. Fab. 26. Bes. *wettlaufen*, περὶ τρίποδος, um einen Dreifuss, Il. 11, 701.; übertr., περὶ ψυχῆς Ἕκτορος ϑέειν, um Hektors Leben *kämpfen*, gleichs. darum *wettrennen*, Il. 22, 161., welcher Ausdruck von Spätern vielfach nachgebildet ward, περὶ ἑωϋτῶν, Hdt. 8, 140, 1., περὶ γυναικῶν καὶ παίδων καὶ αὐτῆς πατρίδος, Paus. 6, 18, 2.; mit δρόμον mit u. ohne Artikel, περὶ τοῦ παντὸς δρόμον ϑέειν, Hdt. 8, 74. τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον ϑ., Ar. Vesp. 375., auch ellipt., τὸν περὶ τῆς ψυχῆς ϑέειν, sc. δρόμον, Synes. u. a. bei Lob. par. p. 511. vgl. auch τρέχω. Bei Spät. heisst περὶ ψυχῆς ϑεῖν, in der äussersten Gefahr seyn, Arr. ven. 18. Dio C. 75, 6. b) von jeder schnellen Bewegung auch unbelebter Dinge, *laufen*, *fliegen*, am häufigsten wie *currere* von Schiffen, Il. 1, 483. Od. 2, 429. u. öft.; bei spät. Dicht. auch mit d. Acc., ϑάλασσαν, πέλαγος, κῦμα ϑέειν, das Meer *beschiffen*, Jac. Anth. Pal. p. 282. 642.; von der laufenden Töpferscheibe, Il. 18, 601.; vom rollenden Felsblock, ebd. 13, 141.; von der Wurfscheibe, ϑέων ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegend, Od. 8, 193.; von dem die Luft umfliessenden Aether, Plat. Crat. p. 410. B. c) auch von eigentlich unbewegten, nur *in Bewegung gedachten* Dingen, φλὲψ ἀνὰ νῶτα ϑέουσα διαμπερές, eine quer über den Rücken *laufende* Schwiele, Il. 13, 547.; bes. von allem Kreisförmigen, das als stets in sich selbst zurücklaufend erscheint, ἄντυξ, ἣ πυμάτη ϑέεν ἀσπίδος, der Rand, welcher als des Schildes äusserster *lief*, Il. 6, 118. vgl. 20, 275. περὶ δὲ (οἶκον) κλίσιον ϑέε πάντῃ, umzog, umgab, Od. 24, 208. ὀδόντες λευκὰ ϑέοντες, weiss *hinlaufende*, sich weiss im Munde hinziehende Zähne, Heinr. Hes. sc. 146. ἀμφὶ δέ μιν κίβισις ϑέε, ebd. 224. Jac. Anth. 2, 2. p. 379. (Dav. ϑοός, u. nach Lob. par. p. 47. ϑάσσω, ϑοάζω, ταχύς, nach Plat. Crat. p. 397. D. auch ϑεός: verw. ist σεύω.)

ϑεῶ, *sieh! schau!* imperat. von ϑεάομαι st. ϑεάου.

Θέωλος, ὁ, fehlerhafte Aussprache des Alkibiades st. Θέωρος, Ar. Vesp. 45.

ϑέωμα, ατος, τὸ, (ϑεόω, 2.) das Schwefeln, Hesych.

ϑέωμεν, ion. st. ϑῶμεν, 1 plur. conj. aor. 2. von τίϑημι.

Θέων, ωνος, ὁ, ein Maler aus Samos, Ael.; ein alexandr. Stoiker zur Zeit des Augustus, Suid. οἱ Θεώνειοι, dessen Schüler, id.

Θεωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein Bischof zu Alexandria, Phot. bibl.

ϑεωνυμέω, (ϑεώνυμος) nach Gott benennen, Eust. op.

ϑεωνυμίαι, ῶν, αἱ, göttliche Namen od. Benennungen, Dion. Areop. Dav.

ϑεωνυμικός, ή, όν, Adv. —κῶς, den Namen Gottes betreffend, KS.

ϑεώνυμος, ον, (ὄνομα) von Gott od. nach Gott benannt, KS.

ϑεωρεῖον, τὸ, der Schauplatz, Hesych.

ϑεωρέω, f. ήσω, (ϑεωρός) zuschauen, ansehen, betrachten, *contemplari*, τὰς τύχας, Aesch. Prom. 302., u. öft. in att. Prosa mit d. Acc. der Sache u. Pers. ϑ. στρατιώτας u. ähnl., mustern,

Heerschau halten, Xen. An. 1, 2, 16. u. sonst.; bes. Spiele od. Feierlichkeiten sich ansehen od. hingehen um sie anzusehen, Thuc. 5, 18. Xen. An. 5, 3, 7 (wo *εἰς Ὀλυμπίαν* mit *ἀφικνεῖται* zu verbinden ist). Plat., *τὰ Ὀλύμπια*, Hdt. 1, 59., *ἀγῶνα*, id. 8, 26. Xen. An. 1, 2, 10. Dion. H. u. Spät.; im Theater zusehen, *τινά*, einen Schauspieler spielen sehen, Dem. p. 315, 10. Theophr. ch. 11. Auch mit Angabe des Ortes oder des Festes, zu dem man geht, durch Präpp., *θ. ἐς τὰ Ἐφέσια*, Thuc. 3, 104., *ἐς τὴν πανήγυριν*, Dio C. 39, 28., *ἐς Ὀλυμπίαν*, Luc. Tim. 50.; auch von Staatswegen als Gesandter einem Festspiele beiwohnen, *τεθεώρηκα οὐδαμοῖ πλὴν ἐς Πάρον*, Ar. Vesp. 1188.; u. von den Staaten selbst, welche eine Festlichkeit durch Gesandte beschicken, *οἱ Ἀθηναῖοι ἐθεώρουν ἐς τὰ Ἴσθμια*, Thuc. 8, 10. b) überh. sehen, bemerken, wahrnehmen, *τινά, τί*, Att. in Prosa. *ταῦτα ἐμοῦ ἐθεωρήσατε, ὡς δικαίαν τὴν ἐξέτασιν ποιουμένου*, das habt ihr an mir wahrgenommen, dass ich u. s. w., Lycurg. §. 28. c) geistig anschauen, betrachten, erwägen, beurtheilen, untersuchen, abs. u. mit d. Acc. der Sache, Plat. Redn. Arist., auch *περί τινος*, Arist. part. an. 1, 1. p. 641, b, 2. Plut. mor. p. 1143. A. Oefter mit abhängigen Relativsätzen, z. B. *θ. ὁποτέρου τοῦ βίου ἐστίν*, Aeschin. p. 77, 41. *τοῦτο θ., εἰ τἀληθῆ λέγω*, Dem. p. 29, 15. *θ. τὶ ἔκ τινος*, etwas nach etwas beurtheilen, z. B. *τὴν ἔννοιαν ἐκ τῶν ἔργων*, Isae. p. 36, 28. vgl. Aeschin. p. 13, 19., *τινὰ ἐκ τῆς ἑαυτοῦ φύσεως*, id. p. 76, 28.; eben so *θ. τὶ* od. *τινὰ πρός τι*, etwas od. Jem. nach etwas bemessen, beurtheilen, *τοὺς πρέσβεις πρὸς τὸν καιρὸν καθ' ὃν ἐπρέσβευον, τοὺς δὲ στρατηγοὺς πρὸς τὰς δυνάμεις ὧν ἡγοῦντο*, Aeschin. p. 38, 34. *πρὸς τοὺς πρὸ ἐμοῦ νῦν ἐγὼ κρίνομαι καὶ θεωροῦμαι*, Dem. p. 300, 7. *θ. τοῖς τεκμηρίοις*, sich aus den Zeugnissen abnehmen, id. p. 578, 23. 2) Selten in der Bdtg: als Gesandter zu einem Orakel gehen, um es zu befragen, Plat. ep. 3. p. 315. B. Dav.

θεώρημα, ατος, τὸ, 1) das Angeschauete, Betrachtete, das Schauspiel, seltener u. nach Schaef. app. Dem. t. 2. p. 106. erhabnerer Ausdruck für *θέαμα*, in Verb. mit *λόγοι*, Dem. p. 247, 22., mit *ἀκροάματα* od. *ἀκούσματα*, Ath. 12. p. 545. F. Dio C. 52, 30. b) das geistig Angeschaute, *ὅσα Μουσῶν ὠσὶν ἔχεται θεωρήματα*, das was die Musen dem Geiste darbieten, geistige Ergötzungen, Plat. legg. 12. p. 953. A., wo man es unnöthigerweise für *ἀκροάματα* nimmt. Gew. ein durch Betrachtung u. Untersuchung gefundener u. festgestellter Satz, Lehrsatz, Grundsatz, Regel in Kunst od. Wissenschaft, Theorem, als ein einzelner Theil der Wissenschaft od. Theorie, im Lat. *praeceptum*, s. Cic. fat. 6., oft b. Att. von Arist. an. *θεώρημα τὸ περὶ ἀστρολογίαν, περὶ ψυχῆς*, Arist.; auch von Regeln od. Vorschriften der Moral, Marc. Ant. *πάντα τὰ θεωρήματα*, der Complex der Regeln, dah. für Kunst u. Wissenschaft selbst, Pol. 10, 47, 12. 2) das Betrachten, das Untersuchen, Untersuchung, Plut. mor. p. 1131. C. Dav.

θεωρηματικός, ή, όν, 1) das Angeschaute betreffend, *ὄνειροι*, Träume die sich so erfüllen, wie man sie sieht, opp. *ἀλληγορικοί*, Artem. 4, 1. 2) die Lehre, die Theorie betreffend, opp. *πρακτικός, χαρακτήρ*, Diog. L. 3, 49.; durch Lehre od. Grundsätze erworben, *ἀρεταί*, opp. *ἀθεώρητοι*, Hecaton b. Diog. L. 7, 90. *ὁ θεωρηματικός*, ein Theoretiker, id. 2, 113.

θεωρημάτιον, τὸ, Demin. von *θεώρημα*, kleiner Lehrsatz, Arr. Epict. 2, 21, 17. 3, 5, 15.

θεωρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (*θεωρέω*) betrachtend, Choerob. in Cram. An. 2. p. 220, 15.

θεώρησις, εως, ἡ, Betrachtung, Beschauung, Plat. Phil. p. 48. A.

θεωρητέον, Adj. verb. von *θεωρέω*, es ist anzusehen, zu betrachten, eig. u. met., Plat. legg. 7. p. 815. B. Arist. u. Spät.

θεωρητήριον, τὸ, Platz, von dem man einem Schauspiele zusieht, Plut. C. Gracch. 12.

θεωρητής, οῦ, ὁ, Zuschauer, Hesych. KS.

θεωρητικός, ή, όν, beschauend, betrachtend, untersuchend, in Erwägung ziehend; mit d. Gen., *ἐπιστήμη θ. τοῦ ὄντος*, Plat. def. p. 414. D. *ζητητικὸς καὶ θεωρητικὸς τῶν αἰτίων*, Plut. *ὁ περὶ φύσεως θ.*, Naturforscher, Arist. part. an. 1, 1; bes. theoretisch, speculativ, im Gegens. des Praktischen, *νοῦς, νοήσεις*, Arist., *ἰδέα*, Dion. H., *τέχναι*, Plut. *θ. φιλόσοφος*, id. Per. 16. *θ. βίος*, ein beschauliches mit geistigen Betrachtungen sich beschäftigendes Leben, Arist. eth. 1, 5, 2. Plut. Cic. 3. *τὸ θεωρητικόν*, das Speculative, die speculative Kraft, Plut. Luc. 1. u. sonst. — Adv. *θεωρητικῶς*, Poll. 4, 8.

θεωρητός, ή, όν, zu sehn, sichtbar, Diod. 14, 60. Ael. n. a. 9, 6. b) durch innere Anschauung zu finden, geistig wahrnehmbar, Plut. mor. p. 722. B., gew. mit *λόγῳ* verb., id. mor. p. 876. C. u. oft, Gal. Diog. L., mit *διὰ λόγου*, Diog. L. 10, 47.

θεώρητρα, ων, τὰ, die Geschenke, welche der Bräutigam der Braut gab, wenn sie sich ihm zum erstenmal mit unverhülltem Gesicht zeigte, später Ausdruck für *ἀνακαλυπτήρια*, Eust.

θεωρία, ἡ, (*θεωρός*) das Beschauen, Anschauen, Betrachten, Dem. p. 1055, 18. 1406, 3.; bes. auf Reisen, das sich Umsehen, das sich Bekanntmachen mit den Sitten u. Gebräuchen der Völker, Hdt. 1, 29. Thuc. 6, 24. Plat. rep. 8. p. 556. C. *γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκα ἐπελήλυθας*, Hdt. 1, 30. *ἐκπέμπειν κατὰ θεωρίαν*, Isocr. p. 359. A.; das Schauen, Zuschauen bei Schau- u. Festspielen, Festschau, Soph. OR. 491. Ar. Vesp. 1005. Plat. Crit. p. 25. B., *ἱππικῶν ἄθλων, ἀγώνων*, Dem. p. 1393, 2. Plut. Sol. 21. b) ein Schauspiel, Anblick, *δυςχερὴς θ.*, Aesch. Prom. 802.; bes. ein öffentl. vor vielen Zuschauern begangenes Fest, ein öffentliches Schauspiel, Eur. Bacch. 1047. Xen. Hier. 1, 12. *ἡ τοῦ Διονύσου θ.*, Dionysosfest, Plat. legg. 1. p. 650. A.; besonders auch die Feier eines solchen Festes durch Abschickung von Gesandten od. Deputirten (*θεωροί*) aller griech. Städte od. einzelner Individuen, die im Namen der Absender an dem Festspiele theilnahmen, auch wohl Ehrenopfer dabei verrichteten; dah. öfter in Verb. mit *θυσίαι*, Plat. legg. 12. p. 947. A. Isocr. p. 386. C. u. sonst b. Att. Auch die festliche Gesandtschaft selbst, Xen. mem. 4, 8, 21 *ἡ Ὀλυμπίαζε θ.*, Thuc. 6, 18. *θεωρίαν ἀπάγειν εἰς Δῆλον*, nach D. abgehen lassen, Plat. Phaed. p. 58. C. *θεωρίαν ἄγειν Διῒ τῷ Νεμείῳ*, zuführen, an der Spitze der Festgesandtschaft zu Ehren des J. stehen (als *ἀρχιθέωρος*), Dem. p. 552, 6. Auch die zu einer Festfeier einladende od. über Festlichkeiten unterhandelnde Gesandtschaft, *θεωρίαι δισσαί, μία μὲν ὑπὲρ τῶν Παναθηναίων, ἡ δ' ἄλλη περὶ μυστηρίων*, Pol. 28, 16, 4. Von Athen gingen jene Sendungen bes. zu den vier grossen hellenischen Spielen, nach Delos u.

an das delphische Orakel. Vgl. G. F. Schumacher de veterum legationibus theoricis. Schleswig 1827. 2) das geistige Anschauen, Betrachten, Untersuchen, Berücksichtigen, Plat. Arist. u. a., τινός, einer Sache, ebd., od. περί τινος, Arist.; bes. das wissenschaftliche geistige Anschauen, *Speculation, Theorie*, im Gegensatz *der Praxis*, des Handelns u. der werkthätigen Ausübung aufgestellter Lehr- oder Grundsätze, Arist. Plut. ἡ μαθηματικὴ θ., die mathematische Wissenschaft als solche, Plut. ἡ περὶ τὰ στρατόπεδα θ., Pol. 6, 42, 6. αἱ νυκτεριναὶ καὶ ἡμεριναὶ θεωρίαι, die Theorie über Nächte u. Tage, die wissenschaftliche Berechnung derselben, id. 9, 14, 6. Dav.

θεωρικός, ή, όν, zur θεωρία gehörig, bes. a) zum Zuschauen auf dem Theater gehörig. τὸ θεωρικόν, τὰ θεωρικά, vollständig τὰ θεωρικὰ χρήματα, *Schauspielgelder*, in Athen die Gelder, die seit Perikles aus der Staatscasse zur Feier der Spiele u. Feste an das Volk ausgetheilt wurden, theils um ihnen das Eintrittsgeld ins Theater (zwei Obolen für den Sitz) zu erstatten, theils zu Opfern, mit denen öffentliche Speisungen verbunden waren, Redn. Plut. Luc. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 196. 232. Becker Char. 2. p. 269. b) zu Festzügen od. Festgesandtschaften gehörig, σκηνή, Henioch. b. Stob. fl. 43, 27, 8., κίστη, Poll. 10, 165., πεπλώματα, das Festgewand, Eur. Suppl. 97. θ. ὁδός, wie θεωρίς, Poll. 2, 55. Adv. θεωρικῶς, festlich gekleidet, Hesych.

θεώριον, τό, der Schauplatz u. das Schauspiel, KS. Byz. Vgl. das dor. θεάριον.

θεώριος, ον, s. θεάριος.

θεωρίς, ίδος, ἡ, 1) mit u. ohne ναῦς, ein heiliges Schiff, auf dem Gesandte (θεωροί) zum Ort ihrer Bestimmung fuhren, das aber auch von Staatswegen zu Botschaften, Ueberbringung oder Abholung von Geldern od. Personen u. dgl. gebraucht ward, Wess. Hdt. 6, 87. Call. Del. 314.; in Athen war bes. berühmt die delische Theoris, vorzugsweis θεωρίς genannt, die aus Theseus Zeit herrühren sollte u. die man noch zu Demetrios des Phalereers Zeit zeigte, Plut. Thes. 25. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 217. Poet. auf den Kahn des Charon übertragen, Aesch. Sept. 858. Auch adj., θεωρὶς ὁδός, κέλευθος, der Weg, auf den sich die θεωροί begeben, auf dem sie reisen, Hesych. Thom. M. 2) θεωρίδες, die Begleiterinnen des Dionysos bei seinen Aufzügen, Hesych. παρθενικαὶ θεωρίδες, Dienerinnen des Apollo, Nonn. dion. 9, 261. Vgl. Lob. Agl. p. 285. 3) Propr., ἡ Θεωρίς, gr. Frauenn., Dem. u. a.; auch Schiffsname, Inscr.

θεωροδόκος, ὁ, (δέχομαι) der die Theatergelder in Empfang nimmt u. dann vertheilt, Suid. In andrer Bdtg steht die dor. Form θεαροδόκος, w. s.

θεωρός, ὁ, dor. θεᾱρός, w. s., (θεάομαι) 1) = θεωρητής, θεατής, Zuschauer, Theogn. 803. Aesch. Prom. 118. Choeph. 246. fr. 380 Dind. Plat. Arist.; bes. der sich auf Reisen mit fremden Sitten u. Gebräuchen bekannt macht, Plat. legg. 12. p. 951. A. epin. p. 953. C. 2) Einer welcher entweder für sich od. im Auftrag Anderer, bes. aber von Staatswegen wohin reist, um ein Orakel zu befragen, od. um ein Opfer od. Weihgeschenk zu überbringen, oder sonst einer gottesdienstlichen Handlung beizuwohnen, Soph. OR. 114. OC. 413. Eur. Thuc. Dem. u. a.; bes. hiessen so die Abgesandten griechischer Staaten zur Beiwohnung grosser Feste u. Festspiele, ein Festgesandter, θεωροὺς εἰς τὰ Πύθια πέμψαι, Dem. p. 380, 20. vgl. Dion. H. Lys. 29. p. 520, 1. Pol. b. Ath. 5. p. 194. C. In der Diadochenzeit belegte man mit diesem Namen auch die an die Machthaber geschickten Gesandten, Plut. Demetr. 11. Ath. 13. p. 607. C. Vgl. über die Theoren Valck. Amm. p. 92. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 229. Jac. Philostr. p. 31, 25. b) von Eur. Ion 1076. auch adj. gebraucht, = θεωρικός, θεωρὸν λαμπάδ' εἰκάδων. 3) Bezeichnung einer Magistratsperson bei den Mantineern, Duk. Thuc. 5, 47., b. den Lokrern, Corp. inscr. 1. p. 857. (Für die Abltg von θεός u. ὥρα erklären sich unter den Alten Harpocr. Hesych. Phot. Et. M., von den Neuern Müller Aegin. p. 135. Welck. Theogn. p. XVII. Man ist dann genöthigt, ein zweifaches θεωρός anzunehmen, wovon das eine von θεάομαι abstammt u. bloss den *Zuschauer* bezeichnet; das andere aber, nach der Analogie von θυρωρός, πυλωρός, σκευωρός, ὑλωρός u. dgl. gebildet, das bei weitem häufiger vorkommende ist. Doch erscheint diese Theilung des Wortes sehr misslich. Lob. zu Soph. Ai. p. 404, 6. par. p. 81. path. p. 275. erkennt in beiden Bdtgn die Endung ωρος nur als Paragoge an.)

Θέωρος, ὁ, gr. Männern., Ar.

θεωροσύνη, ἡ, = θεωρία, Man. 4, 460.

θέωσις, εως, ἡ, (θεόω) Vergötterung, Eumath. 3. p. 110. KS.

Θεώτας, α, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 3, 21.

θεώτερος, α, ον, Comp. zu θεός, der Bdtg nach zu θεῖος, *göttlicher*, Call. Ap. 93. Dian. 249. Dion. P. 257.; bei Hom. aber als Positiv gebraucht, gleichbdtd mit θεῖος, Od. 13, 111. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 279.

θεωτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, (θεόω) vergötternd, KS.

Θηβᾱγενής, ές, (ΓΕΝΩ) zu Theben geboren, aus Theben herstammend, Ἡρακλῆς, Hes. th. 530. Auch in der Form Θηβαιγενής, Διόνυσος, Dion. P. 623., Πολυνείκης, Eur. Suppl. 136. Vgl. Lob. Phryn. p. 648.

Θήβαζε, Adv., nach Theben hin, gen Theben, Steph. B. Schol. Il. 3, 29., von

Θῆβαι, ῶν, αἱ, bei Dicht. auch ἡ Θήβη, b. Hom. u. Hes. beides wechselnd, no. 2. aber nur im Sing. vorkommend, *Theben*, Namen mehrerer Städte, 1) die Hauptstadt von Böotien mit sieben Thoren, von Kadmos erbaut, Il. 4, 406. 5, 804. Od. 11, 263. u. allg. 2) eine Stadt im troischen Gebiet, mit dem Bein. Ὑποπλακίη, Il. 6, 397. τὸ Θήβης πεδίον, ein südlich vom Ida bei Pergamos gelegener Landstrich, Hdt. 7, 42. Xen. An. 7, 8, 7. Hell. 4, 2, 41. Strab. 3) eine alte Stadt in Oberägypten am Nil, hundertthorig, Il. 9, 382. Hdt. 2, 15., später Διόσπολις (ἡ μεγάλη) gen., Strab. 17. p. 805. 4) αἱ Φθιώτιδες, Stadt im phthiotischen Thessalien, später Φιλιππόπολις, Pol. Strab. — Noch andere Städte dieses Namens führt Steph. B. an. (Wahrsch. von einem Adj. θηβός, ή, όν, w. s., in der Nebenform θηπός, ή, όν, von Hesych. angeführt, also eig. *die beschauenswürdige*, die bewundernswürdige, od. *die angesehene*, ansehnliche.)

Θηβαιγενής, ές, = Θηβαγενής, w. s.

Θηβαιεύς, έως, ion. έος, ὁ, der Thebaner, Plut. mor. p. 775. A.; gew. als Beiw. des Zeus, der thebanische, Hdt. 1, 182. 2, 42. 54. 4, 181.

Θηβαϊκός, ή, όν, zu Theben (in Aegypten) gehörig, νομός, Hdt. 2, 4. Subst., ἡ Θηβαϊκή,

Heerschau halten, Xen. An. 1, 2, 16. u. sonst.; bes. Spiele od. Feierlichkeiten sich ansehen od. hingehen um sie anzusehen, Thuc. 5, 18. Xen. An. 5, 3, 7 (wo εἰς Ὀλυμπίαν mit ἀφικνεῖται zu verbinden ist). Plat., τὰ Ὀλύμπια, Hdt. 1, 59., ἀγῶνα, id. 8, 26. Xen. An. 1, 2, 10. Dion. H. u. Spät.; im Theater zusehen, τινά, einen Schauspieler spielen sehen, Dem. p. 315, 10. Theophr. ch. 11. Auch mit Angabe des Ortes oder des Festes, zu dem man geht, durch Präpp., θ. ἐς τὰ Ἐφέσια, Thuc. 3, 104., ἐς τὴν πανήγυριν, Dio C. 39, 28., ἐς Ὀλυμπίαν, Luc. Tim. 50.; auch von Staatswegen als Gesandter einem Festspiele beiwohnen, τεθεώρηκα οὐδαμοῖ πλὴν ἐς Πάρον, Ar. Vesp. 1188.; u. von den Staaten selbst, welche eine Festlichkeit durch Gesandte beschicken, οἱ Ἀθηναῖοι ἐθεώρουν ἐς τὰ Ἴσθμια, Thuc. 8, 10. b) überh., sehen, bemerken, wahrnehmen, τινά, τί, Att. in Prosa. ταῦτα ἐμοῦ ἐθεωρήσατε, ὡς δικαίαν τὴν ἐξέτασιν ποιουμένου, das habt ihr an mir wahrgenommen, dass ich u. s. w., Lycurg. §. 28. c) geistig anschauen, betrachten, erwägen, beurtheilen, untersuchen, abs. u. mit d. Acc. der Sache, Plat. Redn. Arist., auch περί τινος, Arist. part. an. 1, 1. p. 641, b, 2. Plut. mor. p. 1143. A. Oefter mit abhängigen Relativsätzen, z. B. θ. ὁποτέρου τοῦ βίου ἐστίν, Aeschin. p. 77, 41. τοῦτο θ., εἰ τἀληθῆ λέγω, Dem. p. 29, 15. θ. τὶ ἔκ τινος, etwas nach etwas beurtheilen, z. B. τὴν εὔνοιαν ἐκ τῶν ἔργων, Isae. p. 36, 28. vgl. Aeschin. p. 13, 19., τινὰ ἐκ τῆς ἑαυτοῦ φύσεως, id. p. 76, 28.; eben so θ. τὶ od. τινὰ πρός τι, etwas od. Jem. nach etwas bemessen, beurtheilen, τοὺς πρέσβεις πρὸς τὸν καιρὸν καθ' ὃν ἐπρέσβευον, τοὺς δὲ στρατηγοὺς πρὸς τὰς δυνάμεις ὧν ἡγοῦντο, Aeschin. p. 38, 34. πρὸς τοὺς πρὸ ἐμοῦ νῦν ἐγὼ κρίνομαι καὶ θεωροῦμαι, Dem. p. 300, 7. θ. τοῖς τεκμηρίοις, sich aus den Zeugnissen abnehmen, id. p. 578, 23. 2) Selten in der Bdtg: als Gesandter zu einem Orakel gehen, um es zu befragen, Plat. ep. 3. p. 315. B. Dav.

θεώρημα, ατος, τό, 1) das Angeschaute, Betrachtete, das Schauspiel, seltener u. nach Schaef. app. Dem. t. 2. p. 106. erhabnerer Ausdruck für θέαμα, in Verb. mit λόγοι, Dem. p. 247, 22., mit ἀκροάματα od. ἀκούσματα, Ath. 12. p. 545. F. Dio C. 52, 30. b) das geistig Angeschaute, ὅσα Μουσῶν ὠσὶν ἔχεται θεωρήματα, das was die Musen dem Geiste darbieten, geistige Ergötzungen, Plat. legg. 12. p. 953. A., wo man es unnöthigerweise für ἀκροάματα nimmt. Gew. ein durch Betrachtung u. Untersuchung gefundener u. festgestellter Satz, Lehrsatz, Grundsatz, Regel in Kunst od. Wissenschaft, Theorem, als ein einzelner Theil der Wissenschaft od. Theorie, im Lat. *praeceptum*, s. Cic. fat. 6., oft b. Att. von Arist. an. θεώρημα τὸ περὶ ἀστρολογίαν, περὶ ψυχῆς, Arist.; auch von Regeln od. Vorschriften der Moral, Marc. Ant. πάντα τὰ θεωρήματα, der Complex der Regeln, dah. für Kunst u. Wissenschaft selbst, Pol. 10, 47, 12. 2) das Betrachten, das Untersuchen, Untersuchung, Plut. mor. p. 1131. C. Dav.

θεωρηματικός, ή, όν, 1) das Angeschaute betreffend, ὄνειροι, Träume die sich so erfüllen, wie man sie sieht, opp. ἀλληγορικοί, Artem. 4, 1. 2) die Lehre, die Theorie betreffend, opp. πρακτικός, χαρακτήρ, Diog. L. 3, 49.; durch Lehre od. Grundsätze erworben, ἀρεταί, opp. ἀθεώρητοι, Hecaton b. Diog. L. 7, 90. ὁ θεωρηματικός, ein Theoretiker, id. 2, 113.

θεωρημάτιον, τό, Demin. von θεώρημα, kleiner Lehrsatz, Arr. Epict. 2, 21, 17. 3, 5, 15.

θεωρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (θεωρέω) betrachtend, Choerob. in Cram. An. 2. p. 220, 15.

θεώρησις, εως, ἡ, Betrachtung, Beschauung, Plat. Phil. p. 48. A.

θεωρητέον, Adj. verb. von θεωρέω, es ist anzusehen, zu betrachten, eig. u. met., Plat. legg. 7. p. 815. B. Arist. u. Spät.

θεωρητήριον, τό, Platz, von dem man einem Schauspiele zusieht, Plut. C. Gracch. 12.

θεωρητής, οῦ, ὁ, Zuschauer, Hesych. KS.

θεωρητικός, ή, όν, beschauend, betrachtend, untersuchend, in Erwägung ziehend; mit d. Gen., ἐπιστήμη θ. τοῦ ὄντος, Plat. def. p. 414. D. ζητητικὸς καὶ θεωρητικὸς τῶν αἰτίων, Plut. ὁ περὶ φύσεως θ., Naturforscher, Arist. part. an. 1, 1; bes. theoretisch, speculativ, im Gegens. des Praktischen, νοῦς, νοήσεις, Arist., ἰδέα, Dion. H., τέχναι, Plut. θ. φιλόσοφος, id. Per. 16. θ. βίος, ein beschauliches mit geistigen Betrachtungen sich beschäftigendes Leben, Arist. eth. 1, 5, 2. Plut. Cic. 3. τὸ θεωρητικόν, das Speculative, die speculative Kraft, Plut. Luc. 1. u. sonst. — Adv. θεωρητικῶς, Poll. 4, 8.

θεωρητός, ή, όν, zu sehn, sichtbar, Diod. 14, 60. Ael. n. a. 9, 6. b) durch innere Anschauung zu finden, geistig wahrnehmbar, Plut. mor. p. 722. B., gew. mit λόγῳ verb., id. mor. p. 876. C. u. oft, Gal. Diog. L., mit διὰ λόγου, Diog. L. 10, 47.

θεώρητρα, ων, τά, die Geschenke, welche der Bräutigam der Braut gab, wenn sie sich ihm zum erstenmal mit unverhülltem Gesicht zeigte, später Ausdruck für ἀνακαλυπτήρια, Eust.

θεωρία, ἡ, (θεωρός) das Beschauen, Anschauen, Betrachten, Dem. p. 1055, 18. 1406, 3.; bes. auf Reisen, das sich Umsehen, das sich Bekanntmachen mit den Sitten u. Gebräuchen der Völker, Hdt. 1, 29. Thuc. 6, 24. Plat. rep. 8. p. 556. C. γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκα ἐπελήλυθας, Hdt. 1, 30. ἐκπέμπειν κατὰ θεωρίαν, Isocr. p. 359. A.; das Schauen, Zuschauen bei Schau- u. Festspielen, Festschau, Soph. OR. 491. Ar. Vesp. 1005. Plat. Crit. p. 25. B., ἱππικῶν ἄθλων, ἀγώνων, Dem. p. 1393, 2. Plut. Sol. 21. b) ein Schauspiel, Anblick, δυσχερὴς θ., Aesch. Prom. 802.; bes ein öffentl. vor vielen Zuschauern begangenes Fest, ein öffentliches Schauspiel, Eur. Bacch. 1047. Xen. Hier. 1, 12. ἡ τοῦ Διονύσου θ., Dionysosfest, Plat. legg. 1. p. 650. A.; besonders auch die Feier eines solchen Festes durch Abschickung von Gesandten od. Deputirten (θεωροί) aller griech. Städte od. einzelner Individuen, die im Namen der Absender an dem Festspiele theilnahmen, auch wohl Ehrenopfer dabei verrichteten; dah. öfter in Verb. mit θυσίαι, Plat. legg. 12. p. 947. A. Isocr. p. 386. C. u. sonst b. Att. Auch die festliche Gesandtschaft selbst, Xen. mem. 4, 8, 21 ἡ Ὀλυμπιάζε θ., Thuc. 6, 18. θεωρίαν ἀπάγειν εἰς Δῆλον, nach D. abgehen lassen, Plat. Phaed. p. 58. C. θεωρίαν ἄγειν Διῒ τῷ Νεμείῳ, zuführen, an der Spitze der Festgesandtschaft zu Ehren des J. stehen (als ἀρχιθέωρος), Dem. p. 552, 6. Auch die zu einer Festfeier einladende od. über Festlichkeiten unterhandelnde Gesandtschaft, θεωρίαι δισσαί, μία μὲν ὑπὲρ τῶν Παναθηναίων, ἡ δ' ἄλλη περὶ μυστηρίων, Pol. 28, 16, 4. Von Athen gingen jene Sendungen bes. zu den vier grossen hellenischen Spielen, nach Delos u.

an das delphische Orakel. Vgl. G. F. Schumacher de veterum legationibus theoricis. Schleswig 1827. 2) das geistige Anschauen, Betrachten, Untersuchen, Berücksichtigen, Plat. Arist. u. a., *τινός*, einer Sache, ebd., od. *περί τινος*, Arist.; bes. das wissenschaftliche geistige Anschauen, *Speculation*, *Theorie*, im Gegensatz *der Praxis*, des Handelns u. der werkthätigen Ausübung aufgestellter Lehr- oder Grundsätze, Arist. Plut. *ἡ μαθηματικὴ θ.*, die mathematische Wissenschaft als solche, Plut. *ἡ περὶ τὰ στρατόπεδα θ.*, Pol. 6, 42, 6. *αἱ νυκτεριναὶ καὶ ἡμεριναὶ θεωρίαι*, die Theorie über Nächte u. Tage, die wissenschaftliche Berechnung derselben, id. 9, 14, 6. Dav.

θεωρικός, *ή*, *όν*, zur *θεωρία* gehörig, bes. a) zum Zuschauen auf dem Theater gehörig. *τὸ θεωρικόν*, *τὰ θεωρικά*, vollständig *τὰ θεωρικὰ χρήματα*, *Schauspielgelder*, in Athen die Gelder, die seit Perikles aus der Staatscasse zur Feier der Spiele u. Feste an das Volk ausgetheilt wurden, theils um ihnen das Eintrittsgeld ins Theater (zwei Obolen für den Sitz) zu erstatten, theils zu Opfern, mit denen öffentliche Speisungen verbunden waren, Redn. Plut. Luc. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 196. 232. Becker Char. 2. p. 269. b) zu Festzügen od. Festgesandtschaften gehörig, *σκηνή*, Henioch. b. Stob. fl. 43, 27, 8., *κίστη*, Poll. 10, 165., *πεπλώματα*, das Festgewand, Eur. Suppl. 97. *θ. ὁδός*, wie *θεωρίς*, Poll. 2, 55. Adv. *θεωρικῶς*, festlich gekleidet, Hesych.

θεώριον, *τό*, der Schauplatz u. das Schauspiel, KS. Byz. Vgl. das dor. *θεάριον*.

θεώριος, *ον*, s. *θεάριος*.

θεωρίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) mit u. ohne *ναῦς*, ein heiliges Schiff, auf dem Gesandte (*θεωροί*) zum Ort ihrer Bestimmung fuhren, das aber auch von Staatswegen zu Botschaften, Ueberbringung oder Abholung von Geldern od. Personen u. dgl. gebraucht ward, Wess. Hdt. 6, 87. Call. Del. 314.; in Athen war bes. berühmt die delische Theoris, vorzugsweis *θεωρίς* genannt, die aus Theseus Zeit herrühren sollte u. die man noch zu Demetrios des Phalereers Zeit zeigte, Plut. Thes. 25. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 217. Poet. auf den Kahn des Charon übertragen, Aesch. Sept. 858. Auch adj., *θεωρὶς ὁδός*, *κέλευθος*, der Weg, auf den sich die *θεωροί* begeben, auf dem sie reisen, Hesych. Thom. M. 2) *θεωρίδες*, die Begleiterinnen des Dionysos bei seinen Aufzügen, Hesych. *παρθενικαὶ θεωρίδες*, Dienerinnen des Apollo, Nonn. dion. 9, 261. Vgl. Lob. Agl. p. 285. 3) Propr., *ἡ Θεωρίς*, gr. Frauenn., Dem. u. a.; auch Schiffsname, Inscr.

θεωροδόκος, *ὁ*, (*δέχομαι*) der die Theatergelder in Empfang nimmt u. dann vertheilt, Suid. In andrer Bdtg steht die dor. Form *θεαροδόκος*, w. s.

θεωρός, *ὁ*, dor. *θεᾱρός*, w. s., (*θεάομαι*) 1) = *θεωρητής*, *θεατής*, Zuschauer, Theogn. 803. Aesch. Prom. 118. Choeph. 246. fr. 380 Dind. Plat. Arist.; bes. der sich auf Reisen mit fremden Sitten u. Gebräuchen bekannt macht, Plat. legg. 12. p. 951. A. epin. p. 953. C. 2) Einer welcher entweder für sich od. im Auftrag Anderer, bes. aber von Staatswegen wohin reist, um ein Orakel zu befragen, od. um ein Opfer od. Weihgeschenk zu überbringen, oder sonst einer gottesdienstlichen Handlung beizuwohnen, Soph. OR. 114. OC. 413. Eur. Thuc. Dem. u. a.; bes. hiessen so die Abgesandten griechischer Staaten zur Beiwohnung grosser Feste u. Festspiele, ein Festgesandter, *θεωροὺς εἰς τὰ Πύθια πέμψαι*, Dem. p. 380, 20. vgl. Dion. H. Lys. 29. p. 520, 1. Pol. b. Ath. 5. p. 194. C. In der Diadochenzeit belegte man mit diesem Namen auch die an die Machthaber geschickten Gesandten, Plut. Demetr. 11. Ath. 13. p. 607. C. Vgl. über die Theoren Valck. Amm. p. 92. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 229. Jac. Philostr. p. 31, 25. b) von Eur. Ion 1076. auch adj. gebraucht, = *θεωρικός*, *θεωρὸν λαμπάδ' εἰκάδων*. 3) Bezeichnung einer Magistratsperson bei den Mantineern, Duk. Thuc. 5, 47., b. den Lokrern, Corp. inscr. 1. p. 857. (Für die Abltg von *θεός* u. *ὥρα* erklären sich unter den Alten Harpocr. Hesych. Phot. Et. M., von den Neuern Müller Aegin. p. 135. Welck. Theogn. p. XVII. Man ist dann genöthigt, ein zweifaches *θεωρός* anzunehmen, wovon das eine von *θεάομαι* abstammt u. bloss den *Zuschauer* bezeichnet; das andere aber, nach der Analogie von *θυρωρός*, *πυλωρός*, *σκευωρός*, *ὑλωρός* u. dgl. gebildet, das bei weitem häufiger vorkommende ist. Doch erscheint diese Theilung des Wortes sehr misslich. Lob. zu Soph. Ai. p. 404, 6. par. p. 81. path. p. 275. erkennt in beiden Bdtgn die Endung *ωρος* nur als Paragoge an.)

Θέωρος, *ὁ*, gr. Männern., Ar.

θεωροσύνη, *ἡ*, = *θεωρία*, Man. 4, 460.

θέωσις, *εως*, *ἡ*, (*θεόω*) Vergötterung, Eumath. 3. p. 110. KS.

Θεώτας, *α*, *ὁ*, gr. Männern., Diog. L. 3, 21.

θεώτερος, *α*, *ον*, Comp. zu *θεός*, der Bdtg nach zu *θεῖος*, *göttlicher*, Call. Ap. 93. Dian. 249. Dion. P. 257.; bei Hom. aber als Positiv gebraucht, gleichbdtd mit *θεῖος*, Od. 13, 111. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 279.

θεωτικός, *ή*, *όν*, Adv. *—κῶς*, (*θεόω*) vergötternd, KS.

Θηβᾱγενής, *ές*, (*ΓΕΝΩ*) zu Theben geboren, aus Theben herstammend, *Ἡρακλῆς*, Hes. th. 530. Auch in der Form *Θηβαιγενής*, *Διόνυσος*, Dion. P. 623., *Πολυνείκης*, Eur. Suppl. 136. Vgl. Lob. Phryn. p. 648.

Θήβαζε, Adv., nach Theben hin, gen Theben, Steph. B. Schol. Il. 3, 29., von

Θῆβαι, *ῶν*, *αἱ*, bei Dicht. auch *ἡ Θήβη*, b. Hom. u. Hes. beides wechselnd, no. 2. aber nur im Sing. vorkommend, *Theben*, Namen mehrerer Städte, 1) die Hauptstadt von Böotien mit sieben Thoren, von Kadmos erbaut, Il. 4, 406. 5, 804. Od. 11, 263. u. allg. 2) eine Stadt im troischen Gebiet, mit dem Bein. *Ὑποπλακίη*, Il. 6, 397. *τὸ Θήβης πεδίον*, ein südlich vom Ida bei Pergamos gelegener Landstrich, Hdt. 7, 42. Xen. An. 7, 8, 7. Hell. 4, 2, 41. Strab. 3) eine alte Stadt in Oberägypten am Nil, hundertthorig, Il. 9, 382. Hdt. 2, 15., später *Διόσπολις* (*ἡ μεγάλη*) gen., Strab. 17. p. 805. 4) *αἱ Φθιώτιδες*, Stadt im phthiotischen Thessalien, später *Φιλιππόπολις*, Pol. Strab. — Noch andere Städte dieses Namens führt Steph. B. an. (Wahrsch. von einem Adj. *θηβός*, *ή*, *όν*, w. s., in der Nebenform *θηπός*, *ή*, *όν*, von Hesych. angeführt, also eig. *die beschauenswürdige*, die bewundernswürdige, od. *die angesehene*, ansehnliche.)

Θηβαιγενής, *ές*, = *Θηβαγενής*, w. s.

Θηβαιεύς, *έως*, ion. *έος*, *ὁ*, der Thebaner, Plut. mor. p. 775. A.; gew. als Beiw. des Zeus, der thebanische, Hdt. 1, 182. 2, 42. 54. 4, 181.

Θηβαϊκός, *ή*, *όν*, zu Theben (in Aegypten) gehörig, *νομός*, Hdt. 2, 4. Subst., *ἡ Θηβαϊκή*,

sc. χώρα, das thebanische Gebiet, Strab. 9. p. 408. 412.; Theben betreffend, παράδοξα, Werk eines Lysimachos; aus Theben stammend, βάλανοι, Diosc. 1, 149.

Θηβαῖος, α, ον, thebanisch, Hom. u. allg.; poet. auch Θηβαῖος, Herm. Soph. Ant. 1122. 2) Propr., ὁ Θηβαῖος, ein Trojaner, Il. 8, 120.

Θηβαΐς, ίδος, ἡ, Thebaïs, 1) = Θηβαϊκή, das Gebiet von Theben in Böotien, Thuc. 3, 58. Paus. 2, 6, 1., in Aegypten, Hdt. 2, 28. Strab. 2) ein episches Gedicht von Theben u. den thebanischen Kriegen, Ath. Paus. Apd. Dav.

Θηβαΐτης, ου, ὁ, ein Thebaner aus Aegypten, Strab. 17. p. 812. [ī]

Θηβάνας, ου, ὁ, ein aus der thebanischen Ebene kommender Wind, Arist. de vent. p. 973, a, 9.; bei den Aeoliern ἡ Θήβανις gen., Steph. B. s. v. Ἄδανα.

Θηβάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher od. Bürgermeister der Stadt Theben in Aegypten, Inscr.

Θήβασδε, poet. Adv. = Θήβαζε, gen Theben, Il. 23, 679.

Θήβη, ἡ, 1) *Theben*, s. Θῆβαι. 2) Tochter des Asopos, Hdt. 5, 80. Paus.

Θήβηθεν, Adv., von Theben her, Diod. 15, 52., poet. Θήβηθε, Anth. Pl. 4, 185., böot. Θείβᾶθεν, s. Θεῖβαι.

Θήβησιν, Adv., zu Theben, a) in Mysien, Il. 22, 479. b) in Böotien, Plat. com. b. Phot. p. 590, 22. Arist. rhet. 2, 23.

θηβός, ή, όν, (θάω 2.) bewundernswerth, s. Θῆβαι a. E. Ein Subst. θῆβος mit der Erkl. θαῦμα führt Hesych. an, u. es verhalten sich beide zu einander wie θαμβός zu θάμβος. Vgl. auch θάπα.

θηγάλεος, α, ον, (θήγω) 1) geschärft, scharf, Anth. 6, 109. 7, 542. 2) act., schärfend, mit d. Gen., ebd. 6, 68.

θηγάνεος, α, ον, = d. vor., 1., Hesych., v.

θηγάνη, ἡ, Wetzstein, Schleifstein, Aesch. Ag. 1536. Soph. Ai. 820. Met., Aufreizung, αἱματηραὶ θηγάναι, Aesch. Eum. 859. θηγάνη λάλης, Luc. Lexiph. 14. [ᾰ]

θήγᾰνον, τό, = θηγάνη, Hesych.

Θηγανοῦσα, ἡ, eine Insel, Paus. 4, 34, 12.

θηγάνω, = θήγω, Hesych. u. von Herm. b. Aesch. Ag. 1535. hergestellt.

θηγός, ή, όν, (θήγω) = θηγαλέος, Hesych.

θήγω, f. θήξω, 1) wetzen, schärfen, ὀδόντας, Il. 11, 416. 13, 475. Hes. sc. 388. Ar. Lys. 1255., γένυν, Eur. Phoen. 1389., φάσγανον, ξίφος, Aesch. Eur.; met., τεθηγμένοι λόγοι, τεθηγμένη γλῶσσα, Aesch. Prom. 311. Soph. Ai. 584. τεθηγμένον τινὰ ἀπαμβλύνειν λόγῳ, Aesch. Sept. 715. 2) anreizen, anfeuern, ermuthigen, τινά, Pind. Ol. 10 (11), 23. ἀκράτῳ τῆς διανοίας ὀργῇ τεθηγμένος, Alcidam. b. Arist. rhet. 3, 3, 2. θήγειν τὸ φρόνημά τινος, τὰς ψυχὰς εἰς τὰ πολεμικά, Xen. Cyr. 2, 1, 11. 20. Luc. salt. 72. λῆμα τεθηγμένον, Eur. Or. 1625. εὖ αἱ ψυχαὶ τεθηγμέναι, Xen. Cyr. 1, 6, 41. — Med., δόρυ θηξάσθω, er schärfe *sich* den Speer, Il. 2, 382.

θηέομαι, f. θηήσομαι u. θεήσομαι, ion. st. θεάομαι, w. s.

θήῃς, ep. 2 sing. conj. aor. 2. act. von τίθημι st. θῇς, Il. 6, 432. 16, 96.

θηητήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. θεατής, (θηέομαι) Zuschauer, τόξων, Beschauer u. Kenner des Bogens, Od. 21, 397., ἀκρασίης γυναικήης, Periet. b. Stob. fl. 85, 19. p. 488 G.

θηητός, ή, όν, ion. st. θεατός, anzuschauen, anzustaunen, staunenswerth, bewundernswürdig, Hes. th. 31. Dion. P. öft.

θηήτωρ, ορος, ὁ, = θηητήρ, Nonn. par. 14, 87. 7, 98.

θήϊον, τό, poet. st. θεῖον, Schwefel, Od. 22, 493.

θήϊος, poet. st. θεῖος, w. s.

θηκαῖος, α, ον, (θήκη) zum Sarge od. Grabe dienend, οἴκημα θηκαῖον, Grabgewölbe, Hdt. 2, 86., mit der v. L. Θηβαῖον, s. Schweigh. zu der St. u. Creuzer comm. Hdt. p. 70.

θηκάριον, τό, Demin. zum folg., Byz.

θήκη, ἡ, (τίθημι) Behältniss etwas hinein zu setzen, zu legen, zu stellen, *Kiste, Kasten, Schachtel, Kapsel, Schrank, theca*, Eur. Hec. 1147. Hdt. 3, 130. 9, 83. Xen. oec. 8, 17. Plut. u. a., ξίφους, *Degenscheide*, Poll. 10, 144.; bes. für Todte, *Sarg, Grab, Gruft, Grabmahl*, Tragg. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. Dav.

θηκίον, τό, Demin. von θήκη, Behältniss, Futteral, Sarg, Grab, Hesych.

θηκτός, ή, όν, Adj. verb. von θήγω, gewetzt, geschärft, scharf, Aesch. Sept. 944. Eur. Anth. 6, 110.

θηλάζω, f. άσω, dor. άξω, (θηλή) 1) *säugen, lactare*, von der Mutter od. Amme, Lys. p. 92, 29. Arist. gen. an. 5, 8. Gal.; auch οἱ μαστοί, οἳ ἐθήλασαν, ev. Luc. 23, 29. 2) *saugen, lactere*, von Kindern od. Jungen, τινά, an Jem., Arist. h. a. 6, 23. Plut. Rom. 6., ἐκ τῆς ἵππου, Luc. Zeux. 4., μασθόν, τίτθας, Theocr. 3, 16. ev. Luc. 11, 27. Luc. soloec. 4. Aber auch: etwas saugen, γάλα θηλάζεται ὑπὸ τῶν τέκνων, Arist. h. a. 2, 13. — Med., säugen, abs., Plat. rep. 5. p. 460. D. Arist. gen. an. 4, 5. Plut. Rom. 4. Vgl. Lob. Phryn. p. 468. In beiden Bdtgn sowohl von Menschen, als von Thieren. Dav.

θηλᾰμινός, ὁ, der Säugling, s. das folg. 2.

θηλᾰμών, όνος, ὁ, ἡ, 1) act., ernährend, κνάκες, Thespis b. Clem. Al. strom. 5. p. 675., βλέννος, Sophron b. Ath. 7. p. 288. A. Subst., ἡ θ., die Amme, Lyc. 31.; viell. ist auch b. Plut. mor. p. 278. D. θηλαμόνας statt θηλονάς herzustellen; Valck. zu Eur. Phoen. p. 168. verm. θηλοὺς von θηλώ. 2) pass., ernährt, Subst., der Säugling, θηλαμόνος (vulg. θηλαμινοῦ)· νεόγνου, Hesych. nach Lobecks Verm. path. p. 201, 2.

θηλάρσην, ενος, ὁ, ἡ, (ἄρσην) männlich u. weiblich, Greg. Naz.

θηλασμός, ὁ, (θηλάζω) das Saugen des Kindes, τῶν βρεφῶν, Plut. Rom. 4.

θηλάστρια, ἡ, Säugerin, Amme, Soph. fr. 85 D. Cratin. b. Phot. p. 90, 24. Eupol. b. Poll. 3, 50. Piers. Moeris p. 189 sq.

θήλεα, ion. Fem. von θῆλυς, w. s.

θήλεια, 1) Fem. von θῆλυς. 2) Neutr. plur., wie von θήλειος, Arat., s. θῆλυς.

θηλέω, f. ήσω, dor. θάλέω, (θηλή) 1) intr., das Consequens von θάλλω, im Zustande der Blüthe u. der Kraft seyn, *strotzen*, λειμῶνες ἴου ἠδὲ σελίνου θήλεον, die Auen strotzten von Violen u. Eppich, Od. 5, 73.; mit d. Dat., θάλησε σελίνοις, Pind. Nem. 4, 143., u. ohne Cas., ἡμερίδες ἐθήλεον, Ap. Rh. 3, 221. φυτὰ θηλήσαντα, Anth. 9, 363, 4. Met., νικαφορίαις ἄστυ θάλησε, Pind. Nem. 10, 78. Von Personen, Epigr. b. Plut. mor. p. 110. B., wo statt der fehlerhaften Form ἐθάλλεον zu lesen ist ἐθάλεον, vgl. Passow Parth. p. 62. 2) trans., wie θάλλω, *blühen machen*, auf-

blühen machen, erziehen, *θηλήσει* (vulg. *θαλλήσει*) *μέγαν υἱόν*, Alex. Aet. b. Parth. 14, 9. u. das. Passow.

θηλή, ἡ, die Mutterbrust, von Thieren, das Euter, Agathocl. b. Ath. 9. p. 376. A. Luc. Zeux. 6.; im Plur., Eur. Cycl. 56. *θηλαὶ μαστῶν*, die Zitzen, Saugwarzen an der Brust, Arist. h. a. 2, 8. (Verw. mit *θάω* 1., *θάλλω*, *τίθηλα*, *θῆλυς*, Plat. Crat. p. 414. A.)

θηλοειδής, ές, (*εἶδος*) zitzenförmig, s. *θολοειδής*.

θηλονή, ἡ, die Amme, s. *θηλαμών*, 1.

θηλυγενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) vom Weibe entsprossen, weiblichen Geschlechts, weiblich, *στόλος*, *ὄχλος*, Aesch. Suppl. 28. Eur. Bacch. 117., *στολή*, ebd. 1154., *τέκος*, Man. 4, 461., *γυναῖκες*, ebd. 503. *θηλυγενέστερος*, Plat. legg. 7. p. 802. E. Adv. *θηλυγενῶς*, Eust. p. 10, 27.

θηλύγλωσσος, ον, (*γλῶσσα*) mit weiblichzarter Zunge od. Rede, Anth. 9, 26, 7.

θηλυγονέω, (*θηλυγόνος*) weibliche Kinder erzeugen, Philo t. 1. p. 262, 21.

θηλυγονία, ἡ, 1) das Zeugen weiblicher Kinder od. Jungen, opp. *κουρογονίη* od. *ἀρσενογονία*, Hipp. p. 234, 32. Arist. h. a. 7, 5. Sext. Emp. adv. math. 5, 7. 2) weibliche Abstammung, d. i. von mütterlicher Seite, Hdn. 1, 7, 6., von

θηλυγόνος, ον, (*ΓΕΝΩ*) Kinder od. Junge weiblichen Geschlechts zeugend, Hipp. p. 683 extr. Arist. h. a. 6, 19. 7, 6. Ael. n. a. 7, 27. 2) *θηλυγόνον*, τό, eine Art der Pflanze Phyllon, welche die Zeugung weiblicher Kinder förderte, Diosc. 3, 130. Plin. h. n. 26, 10, 60.; nach letzterem 27, 8, 40. auch eine Art *κραταιόγονος*.

θηλυδρίας, ου, ὁ, ion. *θηλυδρίης*, (*θῆλυς*) ein weibischer, weichlicher Mensch, *effeminatus*, Hdt. 7, 153. Arist. h. a. 9, 49. Luc. u. a. Dav.

θηλυδριώδης, ες, (*εἶδος*) von weibischer, weichlicher Art, nach Weiberart, Ar. Thesm. 131. KS. Adv. —*ωδῶς*, Bekk. An. p. 886, 17.

θηλῠκεύομαι, sich weibisch benehmen, Clem. Al. str. 4. p. 570., von

θηλῠκός, ή, όν, (*θῆλυς*) weiblich, weiblichen Geschlechts, als gramm. Ausdruck, Dion. H. ep. 2. ad. Amm. §. 2. Adv. *θηλυκῶς*, Galen. Ath. u. a.

θηλυκράνεια, ἡ, der weibliche Baum *κράνεια*, Hartriegel, Theophr. [*κρᾰ*]

θηλυκρᾰτής, ές, (*κρατέω*) Weiber beherrschend, *ἔρως*, Aesch. Choeph. 599.

θηλυκτόνος, ον, (*κτείνω*) Weiber mordend; durch Weiber mordend, *Ἄρης*, Aesch. Prom. 859.

θηλῠκώδης, ες, (*εἶδος*) = *θηλυκός*, Procl. par. 4, 6. p. 265.

θηλύλᾰλος, ον, (*λαλέω*) = *θηλύγλωσσος*, Man. 4, 322.

θηλυμᾰνέω, weibertoll seyn, Man. 4, 164. KS., von

θηλυμᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) weibertoll, von rasender Leidenschaft für das weibliche Geschlecht, Anth. 5, 19. 9, 16. 321. Alc. 1, 6. Dav.

θηλυμᾰνία, ἡ, rasende Liebe zum weiblichen Geschlecht, KS.

θηλυμελής, ές, (*μέλος*) von weiblichzartem od. zärtlichem Gesange, Anth. 9, 164, 9.

θηλυμίτρης, ου, ὁ, (*μίτρα*) mit einer weiblichen Mütze; überh. weibisch gekleidet, Luc. d. d. 18. Bacch. 3. Lob. Phryn. p. 628. [ῐ]

θηλύμορφος, ον, (*μορφή*) weiblich gestaltet, von Weibesgestalt, Eur. Bacch. 353. *θηλυμορφότερος*, Arist. physiogn. p. 85 Franz.

θηλύνοος, ον, zsgz. *θηλύνους*, ουν, (*νοῦς*) weiblichen od. weibischen Sinnes, Aesch. Prom. 1003.

θηλύνω, (*θῆλυς*) weibisch od. weichlich machen, verweichlichen, verzärteln, entmuthigen, schwächen, Eur. fr. Erechth. 17, 29 D. Xen. oec. 4, 2. Luc. u. Spät. *ἐσθὴς τεθηλυμμένη*, Clem. Al. p. 266. b) met., erweichen, *βαφῇ σίδηρος ὣς ἐθηλύνθην στόμα*, Soph. Ai. 651.; besänftigen, *ζέφυρος θηλύνει κῦμα*, Anth. 10, 4.; *τὸν στόμαχον*, schwächen, Antyll. b. Orib. p. 280 Matth. *θηλύνεσθαι*, erweicht werden, von der Sprödigkeit, dem Stolze nachlassen, Anth. 5, 251, 6. 300, 5.; von der Strenge nachlassen, *λίνα Μοίρης*, Nonn. dion. 12, 214. — Med., sich weibisch kleiden od. betragen, Bion 15, 18.; sich nach Weiberart zieren od. brüsten, wie *θρύπτομαι*, *τᾷ μορφᾷ*, Theocr. 20, 14. (Das Pf. pass. auch *τεθήλυσμαι*, Hipp. Lob. Phryn. p. 35.)

θηλύπαις, παιδος, ἡ, (*παῖς*) die eine Tochter geboren hat, Lyc. 851.

θηλυποιός, όν, (*ποιέω*) weibisch machend, Name eines achtgliedrigen Verses, Nicom. Geras. b. Phot. bibl. p. 144, 13.

θηλύπους, ὁ, ἡ, acc. *πουν*, (*πούς*) *βάσις*, Tritt od. Gang eines Weiberfusses, Eur. Iph. A. 421.

θηλυπρεπής, ές, (*πρέπω*) dem Weibe od. dem weiblichen Geschlecht geziemend, gemäss; dah. überh. von weibischem Ansehen, weibisch, Anth. 12, 175. Eust. op. Adv. *θηλυπρεπῶς*, Tzetz.

θηλύπρῑνος, ἡ, der weibliche Baum *πρῖνος*, Eust. Il. 2. p. 302.

θηλυπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit weiblichem Gesicht, Suid. s. v. *Σειρῆνες*.

θηλυπτέριον, τό, = das folg., Alex. Tr.

θηλυπτερίς, ίδος, ἡ, (*πτέρις*) das weibliche Farrenkraut, Theophr. h. pl. 9, 18, 8. Diosc. (Nicht *θηλύπτερις*, Lob. path. p. 460.)

θῆλυς, εια, υ, bei Dicht. sehr häufig zweier End., Il. 5, 269. 10, 216. 19, 97. 23, 409. Od. 5, 467. Hes. sc. 395. Soph. Eur. Theocr. Anth., seltener in Prosa, Jac. Philostr. p. 220.; ion. fem. *θήλεα*, *θηλέης*, *θηλέῃ*, *θήλεαν*, Hdt., nicht *θηλέη*, Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 253.; unsicher ist der Acc. *θηλείην*, Nic. al. 42.; ein Neutr. pl. *θήλεια* st. *θήλεα* findet sich b. Arat. 1068.; einen Gen. *θήλυδος*, als von Soph. gebraucht, missbilligt Choerobosc. in Bekk. An. p. 1381., 1) *weiblich, weiblichen Geschlechts*, opp. *ἄῤῥην*, v. Hom. an allg., zunächst v. Menschen u. Göttern, *θήλεια θεός*, Il. 8, 7. Hdt. *θῆλυς γόνος*, Aesch. Hdt. *θήλεα τέκνα*, Hdt. *ἐπίγονοι θήλεες*, Plat., *παῖδες*, Mädchen, id. *θῆλυς σπορά*, Eur. Hec. 659. Auch zur Hervorhebung des Gegensatzes hinzugefügt, wo es grammatisch unnöthig wäre, *γυναῖκες*, Eur. Or. 1205., *κόραι*, Plat. legg. 6. p. 764. D.; u. so im Compar., der scheinbar statt des Positiv steht: *θηλύτεραι θεαί*, *γυναῖκες*, Hom. u. Hes., weibliche Göttinnen, weibliche Frauen, wobei aber immer noch der Vergleichungsbegriff des *zarteren* Geschlechtes stattfindet; *παῖς θηλυτέρη*, eine Tochter, Anth. app. 345. Von Thieren, *θήλεα ζῷα*, Plat. *θ. ἵππος*, eine Stute, Hom. Hdt. Plat., *σῦς*, Il. 10, 215., *ὗες*, Od. 14, 15., *ἔλαφος*, Pind. Ol. 3, 52., *κάμηλος*, Hdt. 3, 102. *θῆλυς κύων*, *λέων*, *ἔλαφος*, *ὄρνις*, *πολύπους*, Arist. *τῶν κορωνῶν αἱ θήλειαι*, Arist. h. a. 6, 8. Von Bäumen u. Pflanzen diejenigen, welche Frucht tragen im Gegens. zu den unfruchtbaren, Theophr. h. pl. 3, 8(9), 1. Lob. path. p. 26. *φοῖνιξ θήλεια*, Ach. Tat. 1, 17. *κάλαμος*, *τιθύμαλλος θῆλυς*, Diosc. Gal. *βούτομον*

θῆλυ, Theophr. h. pl. 4, 10, 4. Von Steinen, welche durch Glanz od. andere Eigenschaften sich von anderen derselben Gattung auszeichneten, Theophr. Lob. path. p. 27. Endlich von Dingen; so hiessen bes. diejenigen weiblich, die ein anderes (männliches) aufnehmen, z. B. einen Zapfen, Poll. 2, 178. Lob. a. a. O. Bei den Pythagoräern hiessen die *geraden* Zahlen weiblich, die *ungeraden* männlich, Plut. mor. p. 288. D. Subst. τὸ θῆλυ, das weibliche Geschlecht, die Weiber, die Frauen, Eur. Herc. f. 536. Plat. rep. 5. p. 454. D. Plut. ἡ θήλεια, *das Weib*, im Plur., das weibliche Geschlecht, von Thieren *das Weibchen*, Eur. Andr. 181. Anth. 6, 17. Aesch. Ag. 1671. Xen. mem. 2, 1, 4. Plut. αἱ θηλύτεραι, Ap. Rh. Anth. b) von weiblicher Natur, γυνὴ δὲ θῆλυς οὖσα κοὐκ ἀνδρὸς φυσιν, Soph. Tr. 1062. θηλυτάτη, Philostr. p. 603. c) den Weibern eigen, ihnen angehörig, zukommend, von ihnen herrührend u. dgl., κουράων θῆλυς ἀϋτή, Weiberstimme, Od. 6, 122. θ. νοῦσος, Hdt., φύσις, Xen. Plat., μορφή, ἐσθής, Luc., χάρις, Anth. 4, 287., ὀνόματα, Ar. Nub. 681. θῆλυς φόνος, Mord von Weiberhänden, Eur. Bacch. 795. 2) weil nun dieses Geschlecht durch Zartheit u. Weichlichkeit, durch Fruchtbarkeit u. Nahrungsfülle sich von dem männlichen unterscheidet, dah. a) *weibisch*, weichlich, schwächlich, zärtlich, Soph. Trach. 1075. Eur. Med. 928. M. Ant. 4, 28. δίαιτα θηλυτέρα ἢ κατ' ἄνδρα, Plut. Mar. 54. θηλίτατος, Luc. imag. 13. Aber auch in nicht tadelndem Sinne, *zart*, *weich*, ὕδωρ, Theophr. c. pl. 2, 6, 3. Φοίβου θήλειαι παρειαί, Call. Ap. 37. θηλυτέρα ὀσμή, Theophr. c. pl. 6, 15, 4. b) *befruchtend*, fruchtbar, νύξ, so hiess bei Soph. (fr. 887 D.) nach Et. M. p. 450, 48. eine regnerische (ὕπομβρος) Nacht; wahrsch. mit Bezug auf das hom. θῆλυς ἐέρση, *befruchtender*, ernährender, erquickender Thau, Od. 5, 467. Hes. sc. 395. Anth. 6, 120, 4. θηλύτατον πεδίον, sehr fruchtbar, Call. fr. 296 Bl. (Verw. mit θάω, θάλλω, θηλή, θάλπω: vgl. Plat. Crat. p. 414. A.) [ῡ]

θήλυσμα, ατος, τό, (θηλύνω) Verweichlichung, Greg. Naz.

θηλύσπορος, ον, (σπείρω) weiblich geboren, γέννα πεντηκοντάπαις θ., 50 Töchter, Aesch. Pr. 851.

θηλυστολέω, (θηλύστολος) Weibertracht tragen, Strab. 10. p. 466. 11. p. 526.

θηλυστολία, ἡ, weibliche Tracht, Eust. p. 782, 47., von

θηλύστολος, ον, (στολή) in Weibertracht; met., τὸ θηλύστολον τοῦ λόγου, das Weibische, Eust. p. 10, 24.

θηλύτης, ητος, ἡ, (θῆλυς) 1) Weibheit, Weiblichkeit, weibliche Natur, weibliches Wesen, Gegens. ἀῤῥενότης, Arist. gen. an. 4, 6. 2) Weibischheit, Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Plut. Crass. 32. Luc. am. 42., κάλλους, weibische Schönheit, Plut. Crass. 24., ἐσθήτων, Weichlichkeit in der Kleidung, id. Alcib. 16. [ῠ]

θηλυτοκέω, (θηλυτόκος) weibliche Kinder od. Junge gebären, opp. ἀῤῥενοτοκέω, Hipp. p. 233, 54. 234, 1. Arist. gen. an. 4, 1. h. a. 6, 19.

θηλυτοκία, ἡ, das Gebären eines Mädchens od. weiblicher Jungen, Joseph., von

θηλυτόκος, ον, (τίκτω) 1) Mädchen od. weibliche Junge gebärend, Arist. gen. an. 1, 18. Theocr. 25, 125. Man. 4, 369.; aber 2) mit veränderter Betonung, θηλύτοκος, ον, pass., weiblich geboren, weiblich von Natur, Arist. polit. 7, 14. 4.

θηλυφανής, ές, (φαίνομαι) einem Weibe ähnlich od. gleichsehend, θηλυφανεῖς ὀφθῆναι, Plut. Thes. 23.; überh. dem Weibe geziemend, πάθος, Anth. 11, 285.

θηλυφθόριον, τό, = ἀβρότονον, Diosc. 3, 26.

θηλυφόνος, ον, (ΦΕΝΩ, φονεύω) Weiber mordend. τὸ θ., eine Pflanze, sonst ἀκόνιτον gen., Theophr. h. pl. 9, 9. Schneid. Nic. al. 41.

θηλύφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) weiberhaft gesinnt, γυναικῶν θηλύφρων ξυνουσία, eine Weiberzusammenkunft, Ar. Eccl. 110.

θηλύφωνος, ον, (φωνή) mit weiblicher Stimme, Ael. n. a. 6, 19.

θηλύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit weiblicher Hand, Eust. p. 550, 37.

θηλυχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit weiblichem Unterkleide, Anth. 6, 219. Orac. b. Luc. Alex. 27. [ῐ]

θηλύψυχος, ον, (ψυχή) von weibischer Seele, weibischgesinnt, Ptol. tetrab. p. 162, 23.

θηλώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (θηλή) Säugamme, Plut. mor. p. 278. D. Hesych. Vgl. θηλονή.

θῆμα, ατος, τό, (τίθημι) = θήκη, τάφος, ἀνάθημα, Hesych. aus Soph. (fr. 484 D.)

Θημακός, ὁ, ein att. Demos der erechtheïschen Phyle, Andoc. p. 3, 26. 4, 11. Der Einw. ὁ Θημακεύς, έως, Inscr. vgl. Steph. B. u. Harpocr. s. v.

θημολογέω, (θημών, λέγω) auf einen Haufen sammeln, ψαμμίτην δόρπον, Anth. 9, 551. Lob. zu Soph. Ai. 211. not. 2. verm. statt dieses fehlerhaft gebildeten Wortes ἐθινολόγει.

θημονιά, ἡ, = θημωνιά, Hesych.

θημών, ῶνος, ὁ, (τίθημι) der Haufe, ἠΐων, Od. 5, 368., ἀχύρων, Arist. meteor. 1, 7., πλούτου, Synes. vgl. Jac. Anth. P. p. XXXIX. θημῶνα νηῆσαι, Opp. hal. 4, 496.

θημωνία, ἡ, richtiger θημωνιά, Göttl. Accentl. p. 135., = θημών, bes. von den Garben, LXX. Lex. αἱ νεκρικαὶ θημωνίαι, Eust. op. Dav.

θημωνιάω, auf einen Haufen legen, aufhäufen, Achmet.

θήν, eine enklitische Partikel, deren Gebrauch seinen Sitz im Epos hat, gleichbdtd mit δή, w. s., u. in denselben Wendungen u. Verbindungen gebraucht. So ἦ θην, Il. 11, 365. 13, 813. u. öft. οὐ θην, ebd. 2, 276. 14, 480. u. öft., auch οὐ θην δή, doch wohl nicht gar, Od. 3, 352. ἐπεί θην, ebd. 16, 91. καὶ γάρ θην, Il. 21, 568. Unter den Tragikern gebraucht nur Aesch. das Wort Prom. 930. Pers. 584., bei Theocr. ist dasselbe häufig.

θῆξις, εως, ἡ, (θήγω) das Wetzen, Schärfen, ὀδόντων, Eust. op. ὑπὸ θῆξιν, unterm Wetzen, von dem kurzen Zeitmoment, den das einmalige Hinfahren mit dem Gegenstande, den man wetzt, erfordert; also *im Nu*, *im Augenblick*, *im Moment*, auch ὑπὸ μίαν θῆξιν, u. mit Angabe der Zeit, ὑπὸ θῆξιν μιᾶς ὥρας, RS.

θηοῖο, ep. 2 sing. opt. praes. von θηέομαι, θεάομαι, st. θεῷο, Il. 24, 418.

θῆος od. θῆος, α, ον, dor. st. θεῖος, Hippodam. b. Stob. fl. 103, 26. p. 554 G. Euryph. ebd. 27.

θηπάλιος, α, ον, (θήπω) in Staunen versetzend; dah. aufschneidend, Hesych.

θηπέω, 1) in Staunen setzen; dah. *anführen*, *betrügen*, s. θήπω. 2) erstaunt seyn, anstaunen, bewundern; dah. auch *schmeicheln*, Hesych.

θήπη, ἡ, das Staunen, s. θάπα.

θηπητής, οῦ, ὁ, (θηπέω, 1.) Betrüger, Hesych.

θηπός, ἡ, όν, bewundernswerth, s. *Θῆβαι* a. E., von

θήπω, pf. 2 *τέθᾱφα* u. *τέθηπα*, 1) *in Staunen setzen*, ἡ τοῦ βίου ὑγρότης με τέθαφε, Crobyl. b. Ath. 6. p. 258. C. b) Jem. durch Gaukeleien täuschen; dah. *θήπει· ψεύδεται*, Hesych. 2) *erstaunen*, *staunen*, *sich wundern*, auch sich entsetzen, erschrecken, stutzen, scheu od. schüchtern seyn, nur gebräuchlich im Pf. 2 *τέθηπα* mit Präsensbdtg, u. im Plsqpf. *ἐτεθήπειν* u. Aor. 2 *ἔτᾰφον* mit Impftbdtg; b. Hom. am häufigsten in den Participien *τεθηπώς* u. *ταφών*, u. letzteres ausschliesslich in den Fügungen *ταφὼν δ' ἀνόρουσεν* u. *στῆ δὲ ταφών*, Od. 16, 12. Il. öft. *ὥς σε ἄγαμαί τε τέθηπά τε*, Od. 6, 168. *θυμός ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν*, Od. 23, 105. *ἐτεθήπεα*, *ἐτεθήπεας* (1 u. 2 plqpf. sing. st. *ἐτεθήπειν*, *-πεις*, viersylbig auszusprechen) *θυμῷ*, Od. 6, 166. 24, 90. *τάφε δ' αὐτίκα*, Pind. Pyth. 4, 168. *ἔταφον*, *ἔταφεν*, Aesch. Pers. 1000.; auch b. spät. Att., Philo v. M. 3. Luc. Nigr. 35. Mit d. Part., *τέθηπα ἀκούων*, Hdt. 2, 156. *ῥήτορα ἰδὼν ἐτεθήπεα*, Anth. 11, 204. Mit d. Acc., staunen vor Jem. od. etwas, *ἐμὲ τέθηπε δορυφορούμενον*, Luc. Tim. 28. *τεθήπαμεν ὄμμα γεραιῆς*, Anth. 5, 262.; auch *τεθηπὼς πρός τι*, staunend vor etwas, Dion. Ar. (Der urspr. Stamm war *ΘΑΦΩ*, verw. mit *θάω*, *θαῦμα*: im Präs. wurde die erste Aspirata, im Aor. die zweite beibehalten, während das Pf. doppelte Formen jedoch mit verschiedener Bdtg bildete. Von *θήπω* kommt *θάμβος*, *θαμβέω*, *Θῆβαι* (w. s. am Ende), *θηπός*, *θηπαλέος*, *θώψ*, von *τάφω* aber *τάφος* = *θάμβος*, vgl. Lob. par. p. 47.)

θήρ, *θηρός*, ὁ, *Wild*, *wildes Thier*, bes. *Raubthier*, Hom. Hes. Pind. Tragg. Anth., selten in Prosa, wo *θηρίον* gebräuchlich ist, Hdt. 3, 129. Plat. rep. 8. p. 559. D. Soph. p. 235. A. Axioch. p. 372. A. *Ἐρυμάνθιος θήρ*, der erymanthische Eber, Soph. Tr. 1090. *θὴρ σῦς ἄγριος*, Orph. Arg. 723.; vorzugsweise *der Löwe*, Il. 15, 586. Xen. Cyr. 4, 6, 4. *θ. Νέμειος*, Eur. Herc. f. 153., mit *λέων* verb., ebd. 465. Epimen. b. Ael. h. a. 12, 7. *λέαινα θήρ*, Anth. 14, 63.; dann jedes wilde Unthier, Ungethüm, Ungeheuer, vom Kerberos, Soph. OC. 1569. *πλωτοὶ θῆρες*, von Delphinen, Arion b. Ael. n. a. 12, 45.; von der Sphinx, Aesch. Sept. 588., vom Kentauren Nessos, Soph. Tr. 576. u. öft. das.; von den Satyrn, Eur. Cycl. 620. u. ein ähnl. halb menschliches halb thierisches Wesen meint Aesch. Eum. 70: *οὐ θεῶν τις οὐδ' ἄνθρωπος οὐδὲ θήρ*, aber auch von den blutgierigen Mücken, Anth. 5, 151, 5. Uebertr. heissen die Mord beabsichtigenden Orestes u. Pylades *θῆρες ξιφήρεις*, Eur. Or. 1272. Selten von *zahmen Thieren*, Soph. Ai. 366., jedoch mit dem Zusatz *ἄφοβος*: im Gegens. zu *οἰωνοί*, *βροτοί*, *θεοί*, id. fr. 678, 12. — Auch ἡ *θήρ*, Ael. n. a. 6, 24. Opp. Nic. Nonn. s. Lob. par. p. 75, 7. Vgl. *φήρ*.

θήρα, ἡ, ion. *θήρη*, das Jagen eines Wildes, die Jagd, Il. 5, 49. 10, 360. Od. 19, 429. Eur. Xen. Plat. *ἡ περὶ θάλατταν θήρα*, Plat. legg. 7. p. 822. D. *θήραν ποιεῖν*, eine Jagd veranstalten, Xen. Cyr. 1, 4, 14., *ποιεῖσθαι*, Jagd machen, *ὀρτύγων*, auf die W., Diod. 1, 60.; auch b) die Jagdbeute, der Fang, Od. 9, 158. Aesch. Choeph. 251. Soph. Phil. 609. 1146. Eur. Bacch. 1142. Long. Synes. c) das Wild selbst, Xen. Cyr. 2, 4, 25. Schaef. Greg. C. p. 126. 2) met., jedes angestrengte u. eifrige Streben, Suchen, Trachten od. Haschen nach etwas, *δυσμενῶν θήραν ἔχειν*, auf die Feinde Jagd machen, Soph. Ai. 564. *θ. ἀνθρώπων*, *ἐρώντων*, Plat. Soph. p. 222. C., *τοῦ ἡδέος*, *τῶν ἐπιστημῶν*, id. Gorg. p. 500. D. Theaet. p. 198. A., *τοῦ χρυσοῦ*, Strab. 4. p. 205. 3) ein Schiffsname, Inscr.

Θήρα, ἡ, ion. *Θήρη*, 1) eine der Sporaden, Pind. Hdt. 4, 147. Strab. *Θήρανδε*, nach Thera, Pind. Pyth. 4, 35. Die Einw. *οἱ Θηραῖοι*, Hdt. Strab. Adj. *Θηραῖος* od. *Θήραιος*, α, ον, *ἔπος*, auf Thera od. über Th. gesprochen, Pind. Pyth. 4, 17., *ἱμάτιον*, ein von Thera benanntes buntes Kleid, Poll. 7, 48. Hesych. Theophr. b. Ath. 10. p. 424. F. nennt dergl. Kleider *ἱμάτια τῶν Θηραϊκῶν*: unter den Kleidern der Satyrn führt Poll. 7, 48. das *Θήραιον Διονυσιακόν* an. Als bes. Fem. *Θηράς*, άδος, ἡ, *νῆσοι*, Thera u. Therasia, Heges. b. Ath. 10. p. 432. C. 2) eine Stadt in Karien, Arr. An. 2, 5, 8. 3) ein Städtchen auf Rhodos, Steph. B.

θηρᾱγρέτης, ου, ὁ, (*ἀγρεύω*) der Jäger, Eur. Bacch. 1020. Anth. 6, 184.

θηρᾱγρευτής, οῦ, ὁ, = d. vor., Theod. Prodr.

θηραγρία, ἡ, Jagd auf wilde Thiere, Poll. 5, 12., von

θηρᾱ́γρος, ον, (*ἄγρα*) zur Jagd dienlich, *πέδη*, Ion b. Ath. 10. p. 451. E. 2) *Θήραγρος*, ὁ, ein Hundename, Anth. 7, 304.

Θηραϊκός, ή, όν, u. *Θηραῖος*, α, ον, s. *Θήρα*, 1.

θήρᾱμα, ατος, τό, (*θηράω*) 1) das Erjagte, Jagdbeute, Fang, Eur. Or. 834. 1316. Anth. 6, 105. Plut. 2) Gegenstand der Jagd, Eur. Bacch. 867. Luc.; met., *ἀρετὰ θήραμα κάλλιστον βίῳ*, Arist. poet. b. Ath. 15. p. 696. B.

Θηρᾱμένης, ους, ὁ, einer der 30 Tyrannen zu Athen, Ar. Thuc. u. a.; ein Lakedämonier, Thuc.

Θήρανδε, Adv., nach Thera, s. *Θήρα*, 1.

θήραρχος, ὁ, (*ἄρχω*) Aufseher über wilde Thiere; bes. Aufseher über mehrere Elephanten, während der über Einen *ζῷαρχος* hiess, Ael. Tact. 22.

Θήρας, α, ὁ, ein Spartaner, von dem Thera benannt worden ist, Hdt. 4, 147.

Θηράς, άδος, ἡ, s. *Θήρα*, 1.

Θηρασία, ἡ, eine der sporadischen Inseln, Strab. 10. p. 484. Vgl. *Θήρα*, 1.

θηράσιμος, ον, (*θηράω*) zu jagen, zu fangen, worauf Jagd zu machen ist, Aesch. Prom. 857. Et. M. p. 487, 30. [ᾰ]

θηράτειρα, ἡ, ion. *θηρήτειρα*, die Jägerin, Call. Del. 230.

θηρᾱτέος, α, ον, Adj. verb. von *θηράω*, zu jagen, zu erjagen, zu erhaschen, zu suchen, zu gewinnen, Soph. Phil. 116. Xen. mem. 2, 6, 8. Neutr. *θηρατέον*, man muss erjagen, gewinnen, *τινὰ ἀγαθοῖς λόγοις*, Xen. Cyr. 2, 4, 10.

θηρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, ion. *θηρητήρ*, der Jäger, Il., wo auch *ἄνδρες θηρητῆρες* verbunden ist, 12, 170. 21, 574. Met., *Ὀδυσσεὺς τῶν ἀδήλων θηρατήρ*, Aufspürer, Philostr. p. 864.

θηρᾱτήριον, τό, ein Instrument zum Jagen, zum Fangen, Hesych. Eig. Neutr. von

θηρᾱτήριος, α, ον, zum Jagen, met., zum Fangen, zum Erhaschen gehörig od. geeignet, *ἴυγξ θηρατηρία ἔρωτος*, Soph. fr. 421 D.

θηρᾱτής, οῦ, ὁ, (*θηράω*) der Jäger, *θηρατὴς ἀνήρ*, Ael. n. a. 13, 12.; met., *θ. λόγων φιλομούσων*, Ar. Nub. 357., *δόξης*, *πλεονεξίας*, Diog. L. 8, 8. Jac. Philostr. p. 112, 7. Dav.

θηρᾱτικός, ή, όν, zur Jagd gehörig, *ἔργα*, das Waidwerk, Ael. n. a. 14, 5. *θ. σημεῖα*, v.

den Spürzeichen der Hunde, Plut. mor. p. 593. B.; met., *τὰ θηρατικὰ τῶν φίλων*, die Künste oder Mittel auf Freunde Jagd zu machen, sie zu gewinnen, Xen. mem. 2, 6, 33. 2) jagdkundig, jagdlustig, Plut. mor. p. 960. A. 965. B.

θηρᾱτός, ή, όν, Adj. verb. von *θηράω*, zu jagen, met., zu erjagen, zu fangen, erreichbar, Pol. 10, 47, 11. Dion. H. comp. v. p. 68, 7.

θήρᾱτρον, τό, Jagdgeräth, Fanggeräth, Fangnetz, Fanggarn, Xen. mem. 2, 1, 4. Ael.; met., *ὑφήνασθαί τινι θήρατρόν τι*, Xen. mem. 3, 11, 7. u. ähnl. b. Hel. 2, 25. KS.

θηράτωρ, ορος, ὁ, ion. *θηρήτωρ*, der Jäger, *θηρήτορες ἄνδρες*, Il. 9, 544. *κύων θ.*, der Jagdhund, Nicol. Dam. p. 47 Or. Met., *θηράτορες λεξειδίων*, Democr. b. Clem. Al. strom. 1. p. 328. [ᾱ]

θηράφιον, τό, Demin. von *θήρ*, ein kleines Thier, Democr. b. Gal. t. 13. p. 892. [ᾰ]

θηράω, f. *άσω* [ᾱσ], (*θήρα*) *jagen*, bürschen, auf die Jagd gehen, Xen. u. a. Mit d. Acc., auf etwas Jagd machen, jagen; aber auch mit Bezeichnung des Erfolgs: *erjagen*, *μῆλον*, Soph. fr. 911 D., *θηρία, λαγώς, σφῆκας, ἄγρευμα*, Xen.; opp. *ἁμαρτάνειν*, also *treffen, fangen*, Aesch. Ag. 1194. Met. von Menschen, verfolgen, hinter ihnen her seyn, ihnen nachsetzen, *πρὸς ἄτης θηραθείς*, vom Unglück gejagt, verfolgt, id. Prom. 1072.; abs., auf der Lauer liegen, um Jem. zu ergreifen, zu ertappen, Luc. d. mar. 2, 3.; v. Liebhaber: *τινά*, auf ein Mädchen Jagd machen, es verfolgen, Wyttenb. ep. cr. p. 268 Sch. Jac. epigr. ad. 52.; auch von Frauen: *Ἀλκιβιάδης ὑπὸ γυναικῶν θηρώμενος*, Xen. mem. 1, 2, 24.; mit d. Inf., *θηρᾷ γαμεῖν με*, Eur. Hel. 63.; Jem. einfangen, gefangen nehmen, wenn von der Gefangennehmung ausser der Schlacht, bes. mit List, die Rede ist, Soph. Phil. 1007. OC. 1026. Eur. Bacch. 732. Xen. An. 5, 1, 9.; aber auch im guten Sinne, Jem. fangen, einnehmen, gewinnen durch Handlungen, Worte, Benehmen u. s. w., Xen. mem. 2, 6, 28. 3, 11, 7. 9. Diog. L. 4, 16. 17. Mit sachlichem Object, eifrig nach etwas streben, sich einer Sache zu bemächtigen suchen, *πόλιν*, Aesch. Pers. 233., *τυραννίδα, τἀμήχανα*, Soph. OR. 542. Ant. 92., *ὄλβον*, Xen. Cyr. 4, 2, 46. — Med., eig. sich (*sibi*) erjagen, für sich auf die Jagd gehen; dah. = Act., *ἐγχέλεις*, Ar. Eq. 861. *οἱ θηρώμενοι*, Jäger, Xen. cyn. 11, 2. Met., *τινά*, Soph. Ant. 433. Eur. Iph. T. 1324., *τί*, *πυρὸς πηγὴν κλοπαίαν*, Aesch. Prom. 109., *κενά*, Soph. El. 1054., *ἔλεον*, Eur. Or. 561. vgl. Hipp. 919., auch in Prosa, *ὑγιείην, φύσιν τοιαύτην* u. dgl., Hdt. 2, 77. Isocr. p. 217. E. Dem. p. 1407, 16.; mit d. Inf., *θ. λαβεῖν*, Eur. Hel. 545. Anaxilas b. Ath. 13. p. 558. C. Lob. Soph. Ai. p. 71. 485.

θήρειος, ον, das Fem. *θηρεία* findet sich Anth. 5, 266. u. als v. L. bei Plat. Phaedr. p. 248. D., (*θήρ*) zu den wilden Thieren, zum Wilde gehörig, *ferinus*, *βία, δάκος, φύσις*, die Kraft, der Biss, die Natur der wilden Thiere, Soph. Trach. 1061. Eur. Cycl. 304. Plat. a. a. O. Tim. p. 42. C., *ἀϋτμή*, Opp. cyn. 1, 467. *δέρμα θήρειον λέοντος*, Panyas. b. Steph. B. *θήρεια κρέα*, Wildpret, Xen. Cyr. 1, 3, 6. *θ. φάρμακον*, = *θηριακόν*, Aristid.

Θηρείτας, ου, ὁ, s. *Θηρίτας*.

θηρεπῳδός, όν, (*ἐπῳδή*) die Thiere beschreiend, bezaubernd, KS. Suid., auch *θηρεπαοιδός*.

θήρευμα, ατος, τό, (*θηρεύω*) das Jagen, die Jagd, im Plur., Plat. legg. 7. p. 823. B. 2) die Jagdbeute, der Fang, met., *θήρευμα τοιαύτην λαβεῖν γυναῖκα*, Eur. Iph. A. 1162.

θήρευσις, εως, ἡ, das Jagen, die Jagd, Plat. legg. 7. p. 824. A.; met., *ὀνομάτων θηρεύσεις διευλαβεῖσθαι*, id. Theaet. p. 166. C.

θηρευτέον, Adj. verb. von *θηρεύω*, man muss jagen; met., man muss erjagen od. nachjagen, *τί*, nach etwas, Pol. 1, 35, 8.

θηρευτήρ, ῆρος, ὁ, = *θηρευτής*, Opp. cyn. 1, 449.

θηρευτής, οῦ, ὁ, (*θηρεύω*) = *θηρατής*, der Jäger, Hdt. Plat. Anth.; adj., *κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν*, Jagdhunde u. Jäger, Il. 12, 41. vgl. Hes. sc. 303. *κυσὶ θηρευτῇσι*, Il. 11, 325. Hes. sc. 388. Xen. Ag. 9, 6. *θ. πέρδιξ*, Arist. h. a. 9, 8. *θ. ἰξός*, Anth. 5, 100.; met., *νέων καὶ πλουσίων θηρευτής*, Plat. Soph. p. 231. D., *καλλίστων ὀνομάτων*, Ath. 3. p. 122. C.; auch heissen so diejenigen, die nicht nach Wahrheit, sondern nach äusserm Schein trachten, Plat. rep. 2. p. 373. B. Dav.

θηρευτικός, ή, όν, = *θηρατικός*, zur Jagd gehörig, die Jagd betreffend, *κύνες*, Ar. Plut. 157. Xen. Plat. *ζῷα θηρευτικὰ τῆς τροφῆς*, Arist. h. a. 1, 1. *θ. λόγοι*, über die Jagd, Xen. Hell. 5, 3, 20., *βίος*, Jägerleben, Arist. pol. 1, 8., *τέχνη*, Jagdkunst, auch subst., *ἡ θηρευτική*, Plat., auch *τὸ θηρευτικόν*, id. Soph. p. 219. C. sqq. Met., *θηρευτικοί εἰσιν οἱ λογιστικοί*, Plat. Euthyd. p. 290. B.

θηρευτός, ή, όν, Adj. verb. von *θηρεύω*, = *θηρατός*, Arist. pol. 7, 2.

θηρεύτρια, ἡ, Fem. zu *θηρευτήρ*, Jägerin, Hesych. Byz. *θηρεύτριαι κύνες*, Jagdhunde, Themist. 18. p. 269, 18.

θηρεύτωρ, ορος, Jäger, *θηρεύτορες ἄνδρες*, Corp. inscr. t. 1. p. 575., von

θηρεύω, f. *εύσω*, = *θηράω*, 1) jagen, auf die Jagd gehen, Od. 19, 465., *ξύλοις καὶ βρόχοις*, Plat. Criti. p. 119. E. *ὁ θηρεύων*, der Jäger, Plat. Plut. Mit d. Acc., erjagen, fangen, *θηρία, ὄρνιθας ἀγρίας*, Xen. Plat. *τὰ θηρευόμενα*, das gefangene Wild, Xen. An. 5, 3, 9. Met., *βέλος Τίτυον θήρευσεν*, hat gefangen, getroffen, getödtet, Pind. Pyth. 4, 161. *θ. τινά*, Jmdm aufpassen, auflauern, Luc. d. d. 17, 1., od. ihm nachstellen, hinterlistig fangen, Aesch. Choeph. 493. Xen. An. 1, 2, 13. — Eben so im Med., eig., Ar. fr. 146 D. Plat. Arist.; met., *θ. πόλιν, στρατόπεδον*, erobern, Plat. Euthyd. p. 290. C. — 2) met., a) nach etwas haschen, schnappen, greifen, *ταῖς χερσὶ θ. τί*, Hipp. p. 1210. G. *θ. αὔρας μαλακάς*, Xen. oec. 20, 18., *ὀνόματα*, nach Worten haschen, Plat. Gorg. p. 489. B., *ῥήματα*, Andoc. p. 2, 23. b) begierig, eifrig wornach streben, trachten, zu erlangen suchen, worauf ausgehen, *κερδέων μέτρον*, Pind. Nem. 11, 62., *γάμους*, Aesch. Prom. 857., *ἀρετήν*, Eur. Iph. A. 568., *φιλίαν*, Xen., *ἡδονάς*, Isocr., *ἐπιστήμην, εὔδοξον βίον* u. ähnl. oft b. Plat. Und so im Med., *θηρεύεσθαι ἄνοιαν*, id. Gorg. p. 464. D.

θηρεφόνος, ον, = *θηροφόνος*, Et. M. p. 502, 3. 2) Propr., *ἡ Θηρεφόνη*, Tochter des Dexamenos, Paus. 5, 3, 3., vulg. *Θηραφόνη*.

θηρήτειρα, ἡ, ion. st. *θηράτειρα*, w. s., Fem. von

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. *θηρατήρ*, w. s.

θηρήτωρ, ορος, ὁ, ion. st. *θηράτωρ*, w. s.

θηριάζομαι, (*θηρίον*) in ein Thier übergehen, *ψυχὴ θηριάζεται*, Hermes Trism. p. 11, b, 26.

θηριακός, ή, όν, (*θηρίον*) die wilden Thiere

betreffend, *λόγος*, Rede od. Abhandlung über wilde Thiere, Diosc., *φάρμακα*, Gal., u. subst., *τὰ θηριακά* (ein Gedicht des Nikandros), Gegenmittel gegen den Biss giftiger Thiere; auch *ἡ θηριακή*, sc. *ἀντίδοτος*, Alex. Tr. 5. p. 77. *θ. ἄμπελος*, der gegen den Biss wilder Thiere hilft, Geopon. 4, 8. Plin. h. n. 14, 18.

θηριάλωσις, *εως*, *ἡ*, Fang wilder Thiere, Euseb., von

θηριάλωτος, *ον*, (*ἁλίσκομαι*) von wilden Thieren gefangen, ergriffen, gepackt, KS. [ᾰ]

θηριάνθρωπος, *ὁ*, (*ἄνθρωπος*) Thier und Mensch, Thiermensch, Herod. epim. p. 76. Eust. op.

θηρίβορος, *ον*, s. *θηρόβορος*.

θηρίδιον, *τό*, Demin. von *θηρίον*, Theophr. Arr.

Θηρίκλειος κύλιξ, *ἡ*, Alexis, Theophr., od. *Θηρικλεία κύλιξ*, Timae., auch *Θηρίκλειος κρατήρ*, Alexis, *Θηρίκλειον ὄργανον*, Antiphan., auch subst., *ἡ Θηρίκλειος* u. *ἡ Θηρικλεία*, Rom., od. *τὸ Θηρίκλειον*, Polemon, ein Trinkgeschirr mit breitem Boden von schwarzem Thon od. schwarzem Holz, über dessen Gebrauch u. Etymologie s. Ath. 11. p. 470 — 472. Von

Θηρικλῆς, *έους*, *ὁ*, ein korinth. Töpfer, Erfinder der *Θηρικλεία* (s. das vor.), Theopomp. u. a. bei Ath. Luc. Lexiph. 7.

Θηρίμαχος, *ὁ*, ein Sohn des Herakles von der Megara, Apd., u. sonst als gr. Männern., Xen. Anth.

θηριόβλητος, *ον*, (*βάλλω*) wilden Thieren vorgeworfen, *τιμωρία*, die Strafe von wilden Thieren zerrissen zu werden, Theophyl.

θηριόβορος, *ον*, s. *θηρόβορος*.

θηριόβρωτος, *ον*, (*βιβρώσκω*) von wilden Thieren gefressen od. angefressen, Diod. 18, 36., *χιτών*, angerissen, Greg. Nyss.

θηριογνώμων, *ον*, gen. *ονος*, (*γνώμη*) von thierischer Gesinnung, KS. Byz.

θηριοδεῖκται, *ῶν*, *οἱ*, (*δείκνυμι*) Leute, welche mit Thieren herumziehn u. sie sehen lassen, Basilik.

θηριόδηγμα, *ατος*, *τό*, Biss eines wilden od. giftigen Thieres, bes. einer Schlange, Diosc. Lob. Phryn. p. 304. Von

θηριόδηκτος, *ον*, (*δάκνω*) von wilden od. giftigen Thieren, bes. von einer Schlange gebissen, Democr. b. Gal. t. 13. p. 902. Diosc.

θηριοειδής, *ές*, (*εἶδος*) einem wilden Thiere ähnlich, Adamant. phys. 1, 4.

θηριοθήρας, *α*, *ὁ*, = *θηροθήρας*, Byz.

θηριοκόμος, *ὁ*, Wärter wilder Thiere, Procop.

θηριοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) (wilde) Thiere tödtend, *φάρμακον*, Eust. p. 1416, 14.

θηριομαχέω, mit wilden Thieren kämpfen, Diod. 3, 42. Artem. 2, 54. 5, 49., von

θηριομάχης, *ου*, *ὁ*, (*μάχομαι*) Kämpfer mit wilden Thieren, bes. im Schauspiele, *bestiarius*, Diod. exc. p. 537, 44., mit der v. L. *θηριομάχος*. [ᾰ]

θηριομαχία, *ἡ*, Kampf mit wilden Thieren, Thierkampf, Thierhetze, Strab. 2. p. 131. Philo t. 1. p. 602.

θηριομάχος, *ον*, (*μάχομαι*) mit wilden Thieren kämpfend, Luc. Lexiph. 19. KS. [ᾰ]

θηριομιγής, *ές*, (*μίγνυμι*) mit Thieren od. Thiergestalten gemischt, wie Skylla, die Kentauren u. ähnliche Ungethüme, Tzetz. Lyc. 45.

θηριομορφία, *ἡ*, Thiergestalt, Epiphan., von

θηριόμορφος, *ον*, (*μορφή*) thiergestaltet, von Thiergestalt, Procl. par. Ptol. p. 278, 28. 281, 26. KS.

θηρίον, *τό*, Demin. von *θήρ*, *Thier*, 1) *μέγα θηρίον*, von einem Hirsch, Od. 10, 171. 180., opp. *ἄνθρωποι* u. *οἰωνοί*, h. Hom. Ven. 4. (sonst nicht bei Hom.) Hdt. 3, 108. Plat. rep. 9. p. 571. D., opp. *φυτά*, Plat. conv. p. 188. B. *θηρίον ὕειον*, id. rep. 7. p. 535. E., vom Hunde, Theocr. 25, 79., von der Biene, id. 19, 6., v. der Spinne, Ael. fr., von Fischen, Arist. Plut.; auch von Würmern im menschlichen u. thierischen Leibe, Hipp. u. a. Aerzte. Dann wie *θήρ* von grossen, wilden, reissenden Thieren, zuw. mit *ἄγριον* verb., Hdt. 6, 44. Call. Dian. 12. 84. Xen. An. 1, 2, 7. u. sonst in att. Pros.; vom Elephanten, Pol. 11, 1, 12. Diod., von den Rossen des Diomedes, Jac. Philostr. im. 2, 25.; *das Wild*, opp. *κτήνεα*, Hipp. 1. p. 421., od. *βοτά*, Plat. Menex. p. 237. D. Auch als entehrender od. tadelnder Ausdruck für unvernünftige Menschen, Ar. Eq. 273. Plat. 439. Nub. 184. Anth. 5, 184, 6. *κόλακι δεινῷ θηρίῳ*, Plat. Phaedr. p. 240. B., u. von einer dem wilden Vieh ähnlichen menschlichen *Bestie*, *bellua*, *θ. Σικελικόν*, Phalaris, Julian. Caes. 6, 13. vgl. 21. (Die Tragg. gebrauchen das Wort nicht, Herm. Soph. Phil. 184. Ant. 344.) 2) wie *θηρίωμα*, ein bösartiges, fressendes Geschwür, Hippocr. Dav.

θηριονάρκη, *ἡ*, (*νάρκη*) eine Pflanze, die Schlangen erstarren macht, Plin. h. n. 24, 17, 102. 25, 9, 68.

θηριοποιέω, (*ποιέω*) in wilde Thiere verwandeln, Tzetz. Lyc. 818.

θηριοπρεπής, *ές*, (*πρέπω*) thiermässig, einem wilden Thiere zukommend, Cyrill.

θηριόστερνος, *ον*, (*στέρνον*) mit thierischer Brust, Nicet. Eug.

θηριότης, *ητος*, *ἡ*, Thierheit, thierisches Wesen, Wildheit, Arist. eth. Nic. 7, 1. 6. Metopus b. Stob. fl. 1, 64. p. 10. 11 G.

θηριότροπος, *ον*, (*τρόπος*) von thierischer Art u. Weise, KS.

θηριοτροφεῖον, *τό*, Ort wo wilde Thiere gefüttert od. gehalten werden, Menagerie, Thiergarten, Hortens. b. Varr. r. r. 3, 13., von

θηριοτροφέω, ein Thier füttern od. aufziehn; wie ein Thier aufziehn, Alc. fr. 5., von

θηριοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) Thiere fütternd, erhaltend, Procl. par. Ptol. p. 250, 11. KS. b) wilde Thiere ernährend, habend, *Καρχηδών*, Strab. 2. p. 131.; aber 2) mit veränderter Betonung, pass., *θηριότροφος*, *ον*, von wilden Thieren genährt, sich von Wild nährend, Gal. t. 10. p. 391.

θηριόψυχος, *ον*, (*ψυχή*) von thierischer Seele, Theod. Prodr.

θηριόω, f. *ώσω*, (*θηρίον*) zum wilden Thiere machen, Greg. Naz. Pass. met., a) wild, zornig, wüthend werden, Plat. legg. 11. p. 935. A. b) von Wunden, bösartig werden, *ἕλκη τεθηριωμένα*, Diosc. 3, 11. c) Würmer bekommen, v. Pflanzen: wurmstichig werden, Theophr. c. pl. 5, 18, 1. Ath. 10. p. 450. A.

Θηριππίδης, *ου*, *ὁ*, ein Vormund des Demosthenes, Dem. p. 814 sqq.

Θῆρις, *ιδος*, *ὁ*, ein Kreter, Call. ep. 12. Anth. 6, 204.

Θηρίτας, *ου*, *ὁ*, Mars, bei den Lakedämoniern; Paus. 3, 19, 9. schreibt *Θηρείτας*, und leitet das Wort von *θήρ* (von der Wildheit des Krieges) ab, während Andere ihn von der *Θηρώ*, seiner Amme, benannt seyn liessen. [ῑ]

θηριώδης, ες, (εἶδος) thierisch, wild, dah. auch roh, brutal, Eur. Suppl. 202. Hipp. Xen. Plat. Arist. u. a. τὸ θηριῶδες, = θηριότης, das Thierische, Brutalität, Eur. Or. 523. Plut. Luc. Adv. θηριωδῶς, z. B. ζῆν, Isocr. Plut. b) von Krankheiten, Wunden, Geschwüren, bösartig, Hippocr. Diosc. Plut. mor. p. 165. E. 2) voll wilder Thiere, Λιβύη, θάλασσα, Hdt. 4, 181. 6, 44., θῖνες, Plut. Thes. 1. οὔρεα θηριωδέστατα, Hdt. 1, 110. ἐν τῇ θηριώδει, sc. χώρᾳ, id. 4, 174. Dav.

θηριωδία, ἡ, = θηριότης, Arist. eth. Nic. 7, 1 (wo aber st. θηριωδίᾳ jetzt θηριώδει steht). KS.

θηρίωμα, ατος, τὸ, = θηρίον, 3., Galen. vgl. Cels. 5, 28.

θηριώνῠμος, ον, (ὄνομα) nach dem Namen eines Thieres benannt, Eust. Dion. P. p. 291, 11 Bernh. Nicet.

θηρίωσις, εως, ἡ, (θηριόω) 1) Verwandlung in ein wildes Thier, Luc. salt. 48. 2) Verwilderung, Rohheit, Greg. Nyss.

θηρόβᾰτος, ον, (θήρ, βαίνω) von wilden Thieren betreten, bewohnt, s. θηρόβοτος.

θηροβολέω, wilde Thiere werfen, treffen, schiessen, erlegen, Soph. Phil. 164. Anth. 6, 186. nach Suid.

θηρόβορος, ον, (βορά) von wilden Thieren gefressen oder angefressen, κρέας, Phocyl. 136. (vulg. θηριόβορος, wofür Einige θηρίβορον schr.) θ. θάνατος, die Todesart, dass man von wilden Thieren gefressen wird, Man. 4, 614. Lob. Soph. Ai. 254.

θηρόβοτος, ον, (βόσκω) von wilden Thieren beweidet, abgeweidet, Anth. 9, 4. Phalar. ep. p. 357 (vulg. θηρόβατα). ἡ θηρόβοτος, sc. χώρα, Lennep. Phalar. ep. 13.

θηρόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) = θηριόβρωτος, Strab. 6. p. 263.

θηρόδηκτος, ον, (δάκνω) von wilden Thieren gebissen, Schol. Soph. Phil. 717.

θηροδῐδασκᾰλία, ἡ, (διδάσκω) das Abrichten wilder Thiere, Man. 4, 425.

Θηροδίκη, ἡ, s. Θηρονίκη.

θηροδῐώκτης, ου, ὁ, Byz., und

θηροδίωξ, κος, ὁ, (διώκω) Verfolger wilder Thiere, Choerob. in Bekk. An. p. 1381. Et. M. Lob. Phryn. p. 612. par. p. 283. [δῐ]

θηροειδής, ές, (εἶδος) thierähnlich, mit thierischen Figuren, ἐφαπτίδες, Hesych.

θηροζῠγοκαμψῐμέτωπος, ον, d. i. ὁ θῆρας ζυγῶν καὶ κάμπτων (αὐτῶν) μέτωπα, Anth. 9, 538.

θηροθήρας, α, ὁ, (θηράω) Wildfänger, Jäger, Hesych. Lob. Phryn. p. 627.

θηρόθῡμος, ον, (θυμός) von thierischen, wilden Leidenschaften od. Begierden, Anth. Pl. 3, 25.

θηροκομέω, wilde Thiere pflegen, Nicet., von

θηροκόμος, ὁ, (κομέω) Wärter wilder Thiere, Byz.; Kameelwärter, Hel. 10, 27.

θηροκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Thierkönig, Beherrscher der Thiere, Philes anim. 35, 23. [ᾰ]

θηροκτονέω, (θηροκτόνος) wilde Thiere tödten, Byz.

θηροκτονία, ἡ, das Tödten wilder Thiere, Byz., von

θηροκτόνος, ον, (κτείνω) Wild tödtend, von der Artemis, Eur. Iph. A. 157. θ. κύνες, id. Hel. 153.

θηρολεκτέω, = λεξιθηρέω, Epiphan., von

θηρολέξης, ου, ὁ, (θηράω, λέξις) = λεξιθήρ, Lexic.

θηρολετέω, wilde Thiere od. Wild tödten, Eust. p. 561, 3., von

θηρολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Wildtödter, Jäger, Tödter wilder Thiere, Hesych. Byz. ὄζος θ., von der Keule des Herakles, Anth. Pl. 4, 104.

θηρολέτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., Jägerin, Hesych.

θηρόλετος, ον, (ὄλλυμαι) von wilden Thieren getödtet, Anth. 8, 210.

θηρομᾰχία, ἡ, (μάχη) Thierkampf, Inscr.

θηρομῐγής, ές, (μίγνυμι) = θηριομιγής, φῦλα, von den Kentauren, Opp. cyn. 2, 6. ὠρυγή, thierisch verworrenes Geschrei, Plut. Mar. 20.

θηρόμικτος, ον, = das vor., δαίμων, Lyc. 962.

θηρόμορφος, ον, (μορφή) von thierischer Gestalt, Dion. Ar. Dav.

θηρομορφία, ἡ, thierische Gestalt, Dion. Ar.

Θηρονίκη, ἡ, gr. Frauenn., Paus. 5, 3, 3., wofür aber Herm. de iteratis ap. Hom. p. 15. Θηροδίκη vermuthet.

θηρονόμος, ον, (νέμω) Wild weidend, Πάν, Castorion b. Ath. 10. p. 455. A.; von waldigen Bergen, Anth. 6, 111. Poll. 5, 13. b) die Thiere lenkend, leitend, μάστιξ, Nonn. dion. 11, 122., ἐλέφαντες, über die Thiere herrschend, Alex. poet. nach Lobecks Erkl.; Meineke verm. (Ταπροβάνη) θηρονόμος, Lob. path. p. 518.

θηρόπεπλος, ον, (πέπλος) in Thierhaut od. ein Thierfell gehüllt, Orph. h. 68, 7. μανία, die Wuth sich in Thierfell zu kleiden, Timae. b. Ath. 4. p. 163. F.

θηροπλαστέω, Thiere bilden, Tzetz. Lyc. 673., v.

θηρόπλαστος, ον, (πλάσσω) Thiere bildend, in Thiere verwandelnd, v. d. Kirke, Lycophr. 673.

θηροσκόπος, ον, (σκοπέω) dem Wild auflauernd, h. Hom. 27, 11. Anth. 6, 240.

θηροσύνη, ἡ, die Jagd, Opp. cyn. 4, 43. Anth. 6, 167. Nonn. dion. 16, 134.

θηροτόκος, ον, (τίκτω) Wild gebärend od. zeugend, ἄγκεα, Anth. 6, 186.

θηρότροπος, ον, = θηριότροπος, KS.

θηροτροφέω, = θηριοτροφέω, wilde Thiere halten, Aristaen. 2, 20., von

θηροτρόφος, ον, = θηριοτρόφος, von Gegenden, Eur. Bacch. 556. Ap. Rh. 4, 1562. θ. ὄρη, Long. 1, 1. Poll. 5, 13., Τηθύς, Orph. h. 21, 6. 2) θηρότροφος, pass., von wilden Thieren ernährt, sich davon nährend, δράκων, Eur. Phoen. 827.

θηρότῡπος, ον, (τύπος) mit Thiergestalt, Orph. h. 23, 5. 38, 8. 53, 8.

θηροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) als Thier erscheinend, thierähnlich, Procl. Hes. op. 151.

θηροφονεύς, έως, ὁ, Wildtödter, Opp. cyn. 1, 537., von

θηροφονέω, (θηροφόνος) Wild tödten, Opp. cyn. 4, 23.

θηροφονία, ἡ, das Tödten od. Erlegen des Wildes, Greg. Naz., b. Eust. op. θηροφονεία.

θηροφόνος, ον, (ΦΕΝΩ, φονεύω) Wild tödtend, wilde Thiere erlegend, κύνες, Eur. Hipp. 216. Anth. 6, 348., χεῖρες, Anth. Pl. 94., als Bein. des Apollo, Anth. 9, 525, 9., u. der Artemis, Eur. Herc. f. 378.; auch dreier End., Theogn. 11. Ar. Thesm. 320. Subst., τὸ θηροφόνον, Wolfswurz, aconitum, Diosc. 4, 77.

θηροφόντης, ου, ὁ, Thiertödter, Byz.

θηροφόρος, ον, (φέρω) Wild tragend, Anth. 14, 24, 3.

θηροφῠλάκιον, τὸ, (φυλάσσω) Thierbehälter, Themist. p. 91. C. [ᾰ]

θηρόχλαινος, ον, (*χλαῖνα*) in Thierhaut od. Thierfell gekleidet, Lyc. 871.

Θηρώ, όος, zsgz. *οῦς, ἡ,* eine Tochter des Phylas, Hes. fr. 21, 4.; eine Amme des Mars, s. *Θηρίτης.*

Θήρων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Pind. Paus.

θηρῷον, att. Krasis für *τὸ ἡρῷον,* Ar. Vesp. 819.

θής, θητός, ὁ, b. d. Kypriern *θάς, θατός,* Fem. *θῆσσα,* w. s., (von *θάω, nähren,* Lob. Agl. p. 1319.) *Lohnarbeiter, Miethknecht,* der sich, obschon persönlich frei, weil er kein Landeigenthum besitzt, an irgend einen Grundherrn nach eigener Wahl verdingt und ihm gegen Kost u. Lohn oder gegen eine bestimmte Abgabe das Feld bestellen hilft, Od. 4, 644. Hes. op. 604. Hdt. Plat. u. a. *θῆτες ἐπισίτιοι,* Plat. rep. 4. p. 420. A. *ἀνδρὸς θητός,* id. Euthyphr. p. 15. D. Vgl. Nitzsch Erkl. zu Od. a. a. O. Herm. gr. Staatsalt. §§. 60, 5. 101, 9. 10. Als Solon das athenische Volk in vier Classen theilte (Pentakosiomedimnen, Ritter, Zeugiten, Theten), nannte er die zur letzten gehörenden *θῆτες,* deren Vermögen den Grundbetrag von 150 Maassen, welches das geringste Vermögen der *ζευγῖται* war, nicht erreichte; obgleich freie Bürger, waren sie doch von allen Staatsämtern ausgeschlossen, wesshalb sie sich zu Lohnarbeiten zu verdingen pflegten; auch leisteten sie anfangs keine Kriegsdienste, wurden aber bald als Leichtbewaffnete und Seeleute, in Fällen der Noth auch als Schwerbewaffnete gebraucht, Thuc. 6, 43. Antiph. b. Harpocr. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 28 fg. Herm. a. a. O. §. 108. (Nach Buttm. Lexil. 2. p. 111. vom Stamme *ΘΕΩ, τίθημι,* wie unser *Sasse,* Insasse, Kothsasse, Landsasse, von *sitzen;* nach Lob. par. p. 47. u. 127. not. von *θάω* 2., der auf Jem. schaut u. ihm anhängt, dient. Einfacher scheint die oben angeführte Etymologie zu seyn, mit der die Ableitung des Wortes *θεράπων* von *τρέφω* zu vergleichen ist. Vgl. auch *θωρήσσω* a. E.)

θησαίατο, ep. 3 pl. opt. aor. 1. st. *θηήσαιντο, θήσαιντο,* von *θεάομαι,* w. s.

θησάμενος, θήσατο, part. u. 3 sing. aor. 1. med. zu *θάω* 1., w. s.

θησαυρίζω, (*θησαυρός*) einsammeln, aufbewahren, aufspeichern, von Schätzen u. a. Dingen, *χρήματα ἐν ἀσφαλείῃ,* Hdt. 2, 121., *φάρμακα, σῖτα, πετὰ παρ᾽ αὐτῷ,* Xen. Cyr. 8, 2, 24. u. ähnl. b. Arist. Theophr. u. Spät. *ῥὰξ εὖ τεθησαυρισμένη,* Soph. fr. 464 D.; überh. aufbewahren, aufheben, *τὸν νεκρὸν ἐν οἰκήματι,* Hdt. 2, 88., *καυλοὺς ἐν ἅλμῃ,* Theophr. h. pl. 6, 4, 12. *ἔλαιον θ. τὰς ὀσμάς,* bewahrt, behält, id. c. pl. 6, 19, 3.; aber *τὴν χρόαν θ.,* nach und nach sammeln, annehmen, id. h. pl. 4, 4, 6. Met., *θ. χάριτας,* im Gedächtniss bewahren, Diod. 1, 90., *εὐτυχίαν,* das Glück begründen u. mehren, App. Samn. 4, 3; auch v. übeln Dingen, *τεθησαυρισμένος κατά τινος φθόνος,* sich anhäufend, Wess. Diod. 20, 36. — Med., sich (*sibi*) einsammeln, aufbewahren, aufspeichern, *τί,* Hdn. 1, 14, 5. Philo v. M. 1.; met., sich sammeln, *ὑπομνήματα,* Plat. Phaedr. p. 276. D. Dav.

θησαύρισμα, ατος, τό, das Eingesammelte, Aufbewahrte, der Vorrath, der Hausrath, Soph. Phil. 37. Eur. El. 497. Ion 1394.; met., *κακῶν θ.,* Anhäufung, Democrit. b. Plut. mor. p. 500. D.

θησαυρισμός, ὁ, das Einsammeln, Aufbewahren, Theophr. c. pl. 4, 15, 3., *χρημάτων,* Arist. pol. 1, 8., *τῶν ὀσμῶν,* Theophr. fr. 4, 14., vom Aufspeichern des Getreides, id. h. pl. 8, 11, 1.

θησαυριστής, οῦ, ὁ, der Einsammler, Aufbewahrer, Poll. 3, 115. Dav.

θησαυριστικός, ή, όν, zum Einsammeln, Aufbewahren geschickt, *θησαυριστικὰ τῆς τροφῆς ζῷα,* Arist. h. a. 1, 1.

θησαυροδοτέω, (*δότης*) Schätze geben, KS.

θησαυρομανία, ἡ, (*μαίνομαι*) rasende Sucht nach Schätzen, KS.

θησαυροποιέω, Schätze sammeln, Poll. 3, 116., von

θησαυροποιός, ὁ, (*ποιέω*) der Schätze macht od. sammelt, Plat. rep. 8. p. 554. A.

θησαυρός, οῦ, ὁ, 1) alles Eingesammelte, Aufbewahrte, Aufgespeicherte, Vorrath, bes. *der Schatz,* Hdt. 7, 190. Ar. Av. 601. Plut. Luc. u. a. *θ. χθονός,* ein Schatz in der Erde, Aesch. Prom. 234. *θ. χρημάτων, ἀργυρίων, χρημάτων καὶ τιμῶν* u. dgl., Hdt. 9, 106. Ar. Av. 599. Plat. Menex. p. 247. B. Sprichw. *ἄνθρακες ὁ θησαυρός,* von getäuschter Erwartung, von fehlgeschlagener Hoffnung, Luc. Bergl. Alc. 2, 3. Ueberh. wie unser *Schatz* von allem Werthvollen, Kostbaren, Theuren, *θ. γλώσσης φειδωλῆς,* Hes. op. 717., *ὕμνων, μαντοσύνας,* Pind. *κόμας ἐμάς, ἱκτήριον θησαυρόν,* Soph. Ai. 1175. *Διὸς θησαυρός,* vom Feuer, Eur. Suppl. 1010. u. ähnl. b. Eur.; auch in Prosa: *θησαυρούς, οὓς κατέλιπον* (*οἱ σοφοί*) *ἐν βιβλίοις, ἀνελίττειν,* Xen. mem. 1, 6, 14. *σοφίας θ.,* Plat. Phil. p. 15. E. *θ. τινί,* für Jem. etwas Vortreffliches, Kostbares, Werthvolles, Soph. Ant. 30. Plat. Menex. p. 247. B., *παρά τινι,* Isocr. p. 18. B. Seltner von übeln Dingen, *θ. κακῶν, die Menge* der Uebel, Eur. Ion 923. 2) Ort od. Platz zum Aufbewahren, Vorrathskammer, Niederlage, Magazin, Speicher, App. Pun. 88. 95.; bes. *Schatzkammer,* Schatzgewölbe, Eur. Hdt. Plat. Arist. *θ. χρημάτων,* Plut. Luc. 18. 29. *θ. βελέεσσι,* v. Köcher, Aesch. Pers. 1022. *θ. ὕδατος,* Cisterne, Procop. (Die Abltg ist zw., Lob. path. p. 259.; nach der gew. Annahme von *ΘΕΩ,* u. zwar nach Fäsi (Progr. der Züricher Kantonsch. 1838.) mit der paragogischen Endung *αυρος,* wie in *Κένταυρος,* ähnlich der Endung *ωρη* in *ἐλπωρή, ἀλεωρή* u. a. An eine Zusammensetzung mit *αὖρον, Gold,* ist desswegen nicht zu denken, da dies Wort erst aus dem Lat. genommen nur bei Spät. im Gebrauch war.) Dav.

θησαυροφυλακέω, (*θησαυροφύλαξ*) ein Schatzbewahrer seyn, Diod. 19, 15. Philo.

θησαυροφυλάκιον, τό, Ort zur Aufbewahrung eines Schatzes, Schatzkammer, Eust. op., im Plur., Artem. 1, 74. Themist. [ᾰ] Von

θησαυροφύλαξ, ακος, ὁ, (*φύλαξ*) Schatzbewahrer, Schatzmeister, Diod. Polyaen. [ῡ]

θησαυρώδης, ες, (*εἶδος*) schatzartig, mit Schätzen versehen, *τάφος,* Philostr. p. 303.

Θησεῖα, ων, τά, das Theseusfest in Athen, Ar. Plut. 627.

Θησείδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Theseus, Eur. Hec. 125. Paus. *οἱ Θησεῖδαι,* von den Atheniensern, Soph. OC. 1066. Anth. 7, 40.; adj., *Ἀθηναίων Θησεῖδαι πρόμοι,* Eur. Tro. 31.

Θησεῖον, τό, 1) Tempel od. Heiligthum des Theseus, eine Freistätte gemisshandelter od. entlaufener Sklaven, Ar. Eq. 1312. fr. 477 D. Dem. Hesych., nach letzterem auch ein Gefängniss in Athen. Nach Herod. *Θήσειον* zu betonen. Die

Form Θήσειον hat des Metrums wegen Pherecr. in Bekk. An. p. 99, 23. 2) θησεῖον, Name einer Pflanze, Timach. b. Ath. 15. p. 684. F. Theophr. h. pl. 7, 12, 3. Plin.

Θησεῖος, α, ον, theseïsch, s. Θησήϊος. Dazu als bes. Fem. Θησηΐς, ίδος, contr. Θησῇς, χθονὸς Θησῇδος, Aesch. Eum. 1026.

Θησειότριψ, ῖβος, ὁ, (Θησεῖον, τρίβω) ein Sklav, der sich gewöhnlich im Tempel des Theseus herumtreibt, Ar. fr. 394 D.

θησεύμεθα, dor. st. θησούμεθα, θησόμεθα, fut. med. zu τίθημι.

Θησεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, dor. Θᾱσεύς, Theocr., *Theseus*, einer der gepriesensten Stammhelden von Athen, Il. 1, 265. Od. 11, 322. u. allg. οἱ Θησεῖς, Plat. Theaet. p. 169. B. Auch ein Geschichtschreiber, Suid., u. sonst als Eigenn., Inscr. Dav.

Θησηϊάδης, ου, ep. ᾱο, ὁ, = Θησείδης, Anth. app. 51, 33.

Θησήϊος, η, ον, ep. st. Θησεῖος, theseïsch, Tryph. 177.

Θησηΐς, ίδος, ἡ, 1) *die Theseïde*, ein Gedicht, dessen Stoff Theseus ist, Arist. poet. 8. Diog. L. 2, 59. 2) Name einer Haarschur, deren sich Theseus zuerst bedient haben soll, Plut. Thes. 8.

Θησῇς, ῇδος, ἡ, s. Θησεῖος.

θῆσθαι, inf. praes. pass. von θάω, *melken*, w. s.

Θήσιππος, ὁ, ein Athener, Diog. L. 5, 57.

θῆσσα, ἡ, neuatt. θῆττα, Fem. zu θής, Lohnarbeiterin, Lyc. 997. θ. γυνή, Ap. Rh. 1, 193. Bes. hiessen so bei den Athenern die armen Erbtöchter, Harpocr. Suid. vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 121. Auch adj., = θητική, z. B. θῆσσα τράπεζα, Knechtstisch, Taglöhnertisch, Eur. Alc. 2.; so θ. ἑστία, id. El. 204. 2) αἱ καλούμεναι θῆσσαι, das lat. *thensae*, Götterwagen, Plut. Cor. 25.

θήσω, fut. zu τίθημι.

θῆτα, τό, Indecl., der Buchstabe *Theta*, Ar. Eccl. 685. Plat. Gen. θήτατος, Lob. par. p. 30˙. S. oben θ. Auch Beiname des Aesopos, weil er Knecht (θής) war, Phot. bibl. p. 151, 23.

θητεία, ἡ, (θητεύω) Lohndienst, Soph. OR. 1029. Orph. Arg. 21. Isocr. p. 306. A., u. im Plur., p. 228. E. Dion. H. ant. 2, 19.

θητέρᾳ, att. Krasis für τῇ ἑτέρᾳ, s. ἕτερος, 5.

θητεύω, f. εύσω, (θής) ein θής seyn, um Lohn dienen, Lohnarbeiter, Knecht seyn, Il. 21, 444. Od. 18, 356. Plat. Dion. H. u. a., τινί, Od. 11, 489. Eur. Cycl. 77., παρά τινι, Eur. Alc. 7. Plat. Luc., ἐπὶ μισθῷ, Hdt. 8, 137. θ. εἰς τεῖχος, sich zur Arbeit an der Mauer verdingen, Philostr. p. 721.; überh. dienen, Παλλάδι καὶ Παφίῃ, Anth. 5, 293, 12.

θητικός, ή, ον, zum θής, zum Lohnarbeiter, zum Tagelöhner gehörig, ihm eigen, ihm zukommend, ἔργον, βίος, Arist. rhet. 1, 9. pol. 3, 3. θητικώτερος, id. pol. 8, 8. Hierocl. b. Stob. flor. 79, 53. p. 462 G. b) aus Tagelöhnern bestehend, πλῆθος, τέλος, ὄχλος, Arist. Plut. Subst. τὸ θητικόν, die Classe der θῆτες, das arme Volk, Dion. H. 3, 1. Luc.; aber auch die Abgabe der Theten, Lex b. Dem. p. 1067, 27. c) von der Gesinnung eines Lohnarbeiters, gemein, Luc. Fug. 12. πάντες οἱ κόλακες θητικοί, Arist. eth. 4, 8.

θῆττα, ἡ, neuatt. st. θῆσσα, Suid.

Θήχης, ου, ὁ, ein Berg bei Trapezunt in Pontus, Xen. An. 4, 7, 11.

θητώνιον, τό, (ὦνος) Tagelohn, Suid.

θῐ, unabtrennbare Anhängesylbe an mehrere Subst., Adj. u. Pron., ein Adv. bildend und das *Seyn an einem Orte*, das *Wo* bezeichnend, ἀγρόθι, οἴκοθι, ἄλλοθι, ἀμφοτέρωθι, αὐτόθι u. dgl., schon b. Hom. häufig. Zuw. auch als Genitiv-Endung, wie Ἰλιόθι πρό, ἠῶθι πρό, Il. 8, 557. 11, 50. u. sonst.

θιαγών, όνος, ἡ, bei den Aetoliern Brod, das man den Göttern als Opfer vorsetzte, Nic. b. Ath. 3. p. 114. C. Hesych.

θιάζω, f. άσω, = χορεύω, Hesych. u. f. L. bei Eur. s. θιασεύω.

θιασαρχέω, ein θιασάρχης seyn, Corp. Inscr. t. 2. p. 146, 11., von

θῐᾰσάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher od. Anführer des θίασος, Luc. m. Per. 11.

θιασεία, ἡ, = die Feier eines θίασος: met. überh. für Pracht, Herrlichkeit, Procl. h. Sol. 21., v.

θιασεύω, im θίασος, im feierlichen Aufzuge einherziehen, Strab. 12. p. 564., χοροῖς, Eur. Bacch. 378., wo aber Elmsl. das Wort trans. nimmt: in den Chorreigen einführen. b) trans., τινά, Jem. mit Feierlichkeit einweihen, einreihen, Μαινάσιν, id. Ion 552. nach Musgr., vulg. ἐθίασα. — Pass., eingeweiht werden, sich einweihen lassen, θιασεύεται ψυχάν, er lässt seine Seele in die bacchischen θίασοι einweihen, Eur. Bacch. 75.

θιασίτης, ου, ὁ, hellenisch st. des att. θιασώτης, Inscr. Poll. 6, 8. Moeris p. 186. [ῑ] Von

θίασος, ὁ, 1) jede Gesellschaft od. Versammlung, die zu Ehren eines Gottes Opfer, Chöre, Gesänge, Aufzüge u. dgl. begeht u. dabei schmaust u. zecht, Isae. Dem. b) auch jede Schaar, welche einem Gotte, bes. aber dem Bacchus zu Ehren Tänze u. Aufzüge aufführt, bes. von dem Gefolge des Bacchus, öft. b. Eur. Hdt. 4, 79. Ath. 7. p. 362. E. c) jede Schaar, Truppe, Schwarm, Verein, Gesellschaft, Sippschaft, Κενταύρων, Kentaurenschwarm, Eur. Iph. A. 1059., Μουσῶν, Ar. Thesm. 41., ἔνοπλος, Kriegerschaar, Eur. Phoen. 796., Κενταυρικὸς καὶ Σατυρικός, Plat. Pol. p. 303. C., ἡλίκων, Eur. Iph. T. 1146., ἰχθυβόλων, Anth. 7, 295, 10. θ. ψυχῶν, Philo, ἀκροαμάτων Ἀσιανῶν, Plut. Ant. 24. τοῦ σοῦ θιάσου, von deiner Gesellschaft, deinem Anhange, Xen. mem. 2, 1, 31. 2) die Aufzüge, Chöre, Schmausereien u. a. Festlichkeiten einer solchen Gesellschaft, Ar. Ran. 156. Ath. 5. p. 185. C. θίασον ἄγειν διὰ ὁδῶν, Dem. p. 313, 23., bei den Aegineten ein Fest des Poseidon, Plut. mor. p. 301. E.; bes. bacchische Chöre u. Aufzüge, Eur. öft. b) überh. Reigen, Tanz, Eur., ἄγειν, εἱλίσσειν, ἀναχορεύειν, aufführen, id.; Festlichkeit, Gelag, Plut. Cleom. 34. comp. Demetr. 3. (Die Alten leiteten es von θειάζω oder dem lakon. σιός d. i. θεός ab, Lob. path. p. 406.) [⏑⏑⏑, vgl. Herm. Eur. Phoen. p. 78.] Dav.

θιᾰσώδης, ες, (εἶδος) zum θίασος gehörig, zum bacchischen Reigen gehörig, ἀμφίπολοι Βρομίου θιασώδεες, Nonn. dion. 45, 270.; dah. a) bacchisch, den Bacchus betreffend, id. b) überh. festlich, ὧραι, id. par. 4, 205.

θιασών, ῶνος, ὁ, Versammlungsort eines θίασος, Hesych.

θιασώτης, ου, ὁ, Mitglied od. Theilnehmer eines θίασος zu Ehren des Bacchus, Eur. Bacch. 548. Ar. Ran. 327. Luc.; überh. Verehrer od. Anbeter eines Gottes, θιασῶται τοῦ Ἔρωτος, Xen. conv. 8, 1. Plut. mor. p. 768. B., Ἀπόλλωνος, Themist. θιασῶται Καλλιόπης, die Dichter, Jac. Philostr. jun. im. 13.; auch die Priester der vergötterten röm. Kaiser, Dio C. 56, 46. 58, 12. b) Mitglied eines geselligen Vereins, Theilnehmer eines Festes,

Isae. p. 77, 45. Arist. eth. 8, 10. *ἄνδρες θιασῶται*, Ath. c) überh. Anhänger, Schüler, Luc. Fug. 4., *Πλάτωνος*, Themist. or. 2. p. 33. C. 2) Vorsteher, Beschützer der *θίασοι*, Bein. des Bacchus, Anth. 9, 524, 8. Dav.

θιᾶσωτικός, ή, όν, zum *θιασώτης* gehörig, *τέμενος*, Arist. oec. 2, 3.

θιασῶτις, ιδος, ἡ, Fem. von *θιασώτης*, die Bacchantin, Opp. cyn. 4, 298.

Θίβα, ἡ, eine Stadt in Pontus, nach einer von Herakles getödteten Amazone *Θίβα* gen., Steph. B. Einw. *οἱ Θιβεῖς, ίων*, Phylarch. b. Plut. mor. p. 680. B.

θίβη, ἡ, hebr., ein geflochtener Korb, Exod. 2, 3. 5. Schweigh. Ath. 4. p. 129. E.

Θίβραχος, ὁ, ein athen. Polemarch, Xen. Hell. 2, 4, 33.

θιβρός, ά, όν, = *θιμβρός*, w. s.

Θίβρων, ωνος, ὁ, in den Hdschr. auch *Θίμβρων* geschr., ein lakedäm. Harmost, Xen. Spohn u. Dind. Isocr. Pan. p. 70. D. Wess. Diod. 14, 36. [Für die Lesart *Θίβρων* spricht das Metrum ⏑ –, Kom. b. Ath. 6. p. 230. E. 7. p. 293. A.]

θιγγάνω, f. *θίξομαι*, Eur. Hipp. 1086., aor. *ἔθῐγον*, inf. *θιγεῖν*, lakon. *σιγῆν*, Ar. Lys. 1004., *berühren, anrühren, betasten, τινός*, etwas, z. B. *κεφαλῆς*, Xen., Tragg. Ap. Rh. Arist. Plut., mit *χερί* od. *χερσί*, Aesch. Sept. 44. Eur. Bacch. 1317. u. sonst, *διὰ χειρῶν*, Soph. OC. 470. *θ. χειρός, δεξιᾶς, γονάτων, γενείου*, angreifen, anfassen, daran od. dabei fassen, Soph. Eur. Ap. Rh. *θ. τινός*, Jem. angreifen, anfassen, Soph. Ai. 1409. OC. 330., mit *χερσί*, id. OR. 1469., *ὠλέναις τινός*, umarmen, Eur. Phoen. 300. *θ. γυναικός*, eheliche Gemeinschaft haben, Eur. Hipp. 1044. Plut., eben so *εὐνῆς*, Eur. Hipp. 885., u. abs., id. El. 51. *θ. τροφῆς*, anrühren, davon essen, Plat. Auch feindlich, *treffen, θηρός*, Eur. Bacch. 1183., *τοῦ σοῦ σώματος*, dich angreifen, sich an dir vergreifen, id. Iph. A. 1351. Seltener mit *πρός*: *θ. ποτὶ χεῖλος ἐμόν*, Theocr. 1, 59., mit d. Dat., s. 2, e., mit d. Acc., *χεῖρα*, Archil. fr. 25 Gaisf.; vgl. auch unter 2, a. u. e. Pass. *θιγγάνεσθαι*, berührt werden, Arist. h. a. 1, 16. 2) met., a) Jem. od. etwas berühren, rühren, in Bewegung setzen, kränken, Eur. Hipp. 310., *ψυχῆς, φρενῶν*, id. Alc. 107. u. sonst. *πολλὰ θιγγάνει πρὸς ἧπαρ*, trifft das Herz, dringt an das H., Aesch. Ag. 432. *ὁ λόγος θ. τῆς γυναικός*, rührt die Frau, geht ihr zu Gemüthe, Plut. Pelop. 28. b) in der Rede berühren, *τινὸς ἐνὶ ῥήματι*, mit Einem Worte erwähnen, Plut. mor. p. 855. C. c) treffen, *διαβολῇ θ. τινός*, id. Alex. 10. d) mit d. Gen. des Ortes, sich wo einfinden, einstellen, *πότε πράξεως ὑπόνοια φαύλης ἔθιγε τῆς οἰκίας;* id. mor. p. 755. D. e) sich an etwas machen, etwas angreifen, *λεπτῶν μύθων*, auf spitzfindige Reden kommen, Eur. fr. inc. 61 D., *λόγου κακοῦ γλώσσῃ καὶ πανουργίας*, sich schlechter Rede und schlechter That unterfangen, Soph. Phil. 408.; an etwas theilnehmen, Theilnehmer seyn, *ἀγώνων*, Pind. Isthm. 1, 26. *μηδ' ἃ μὴ 'θιγες, ποιοῦ σεαυτῆς*, Soph. Ant. 546.; abs., ebd. 771. Mit d. Dat., *ἁσυχίᾳ, ἀρεταῖς, ψεύδει*, Pind. Pyth. 4, 528. 8, 33. 9, 75. — (Die falsche Betonung einiger Aoristformen, *θίγω* (conj.), *θίγειν, θίγων* veranlasste die falsche Annahme eines Präsens *θίγω*, das schon um desswillen unstatthaft ist, da es der Analogie widerstreitet u. nach Analogie von *φεύγω* u. *φυγγάνω*, *ἥδω* u. *ἁνδάνω*, *λήθω* u. *λανθάνω* u. a. eine lange Penultima haben müsste. Verw. ist *tingo, tango, tetigi, contingo*.) Dav.

θίγημα, ατος, τό, die Berührung, Aesch. Prom. 850. Anth. 12, 209., an beiden Stellen nach (Valcken. u. Jacobs) Conj. [ῐ]

θίγμα, ατος, τό, die Berührung; dah. Ansteckung, *contagium, μίασμα*, Hesych. Lob. Soph. Ai. p. 313 ed. 2.

θιμβρός, ά, όν, vollere Form st. *θιβρός*, erwärmt, erweicht, *ὠεὰ θιβρὰ χελώνης*, Nic. al. 568. 2) met., a) weich, zart, *Κύπρις, Σεμίραμις*, Call. u. Euph. b. Schol. Nic. th. 35. b) hitzig, scharf, heftig, Nic. th. 35. (Von *θέρω*, Lob. path. p. 298. not.)

Θίμβρων, ωνος, ὁ, s. *Θίβρων*.

θίν, ὁ u. *ἡ*, s. *θίς*.

θῑνολογέω, (*λέγω*) am Ufer sammeln, s. *θημολογέω*.

θῑνώδης, ες, (*θίς, εἶδος*) einem sandigen Ufer gleich, sandig, schlammig, Strab. Plut. *θ. ἄγκιστρον ἀγκύρας*, im Sande, also nicht fest haftend, Trag. b. Plut. mor. p. 446. A.

θίξις, εως, ἡ, (*θιγγάνω*) die Berührung, Arist. Plut. Sext. Emp.

θιπόβρωτος, ον, s. *θριπόβρωτος*.

θίς, gen. *θινός, ὁ*, Il. 23, 693. Od. 12, 45. Ar. Vesp. 694. Pol. 4, 41, 6., *ἡ*, Soph. Call. Anth. 9, 227., in att. Pros. erst seit Arist. gebräuchlich, der sowohl *ὁ* als *ἡ θίς* sagt, h. a. 8, 13. 5, 16., 1) *der Haufen, πολὺς ὀστεόφιν θίς*, Od. 12, 45. *θῖνες νεκρῶν*, Leichenhaufen, Aesch. Pers. 818.; met. *θῖνες πημάτων*, Lyc. 812. Gew. a) collectiv *die Sandhaufen am Meeresufer, die Dünen*, dah. *sandiges Meerufer, Gestade, Strand*, und so an allen übrigen hom. Stellen, deren in der Od. u. Il. 35 sind, aber immer im Dat. u. Acc. sing., gew. mit dem Zusatz *θαλάσσης* oder *ἁλός*, doch auch ohne einen dieser Gen., *ἐπὶ θινί*, Od. 2, 408. 7, 290. 9, 551. *θῖν' ἐν φυκιόεντι*, Il. 23, 693. *παρὰ θῖνα*, Od. 9, 46. u. häufig; derselbe Gebrauch sow. im Sing. als Plur. findet sich bei Ap. Rh. Call. Lyc. u. b. att. Dicht., mit *ἁλός* verb., Aesch. fr. 324 D. Ar. Vesp. 1521., mit *θαλάσσης*, Eur. Andr. 109., mit *πόντου*, Soph. Phil. 1124. Später herrscht im Sing. u. Plur. die Bdtg *Sandhaufen am Ufer, Ufersand*, bald abs. bald mit *ἄμμου* od. *ψάμμου* verb., Plut. *θὶς θαλαττία*, Dion. H. ant. 3, 44; dah. *Sandbank*, Arist. Pol. Diod. Auch *der Sand auf dem Meeresgrunde*, Soph. Ant. 591.; met., *ὥς μου τὸν θῖνα ταράττεις*, das Innerste, den Grund des Herzens aufregen, Ar. Vesp. 694.; *Meeresschlamm, θινὸς ὄζειν*, Arist. h. a. 9, 35. b) jeder Sandhaufen, auch im Binnenlande, mit *ψάμμου*, Hdt. 3, 26., od. *ἄμμου*, od. *γῆς*, Plut., u. ohne solche Zusätze, id. Sert. 27. Alex. 26. u. sonst. *θῖνες*, Sandwüsten, Sandsteppen, Ap. Rh. 4, 1384. Plut. Thes. 1. 2) jede *Anhöhe*, alles Hervorragende, sich Erhebende, *ἄκρης* (*πόλιος*) *θὶς Γλαυκώπιος*, der Minerventempel auf der Akropolis, Call. b. Schol. Il. 5, 422. (Ein metapl. Dat. pl. *θιναῖς* findet sich b. Poet. de herb. 3. Lob. par. p. 141. Die von Gramm. angenommene, wahrsch. aus den Cass. obl. abgeleitete Form *θίν* lässt sich im Gebrauch nicht nachweisen. Um so unstatthafter ist es, wenn Schneider annimmt, *θίς* u. *θίν* seyen zwei ganz verschiedene Wörter: *θίς, der Haufe*, von *τίθημι* stammend, sey immer masc.; *θίν, das Ufer*, von *θείνω*, dagegen masc. u. fem. Passow nimmt in beiden Bdgn Einen Stamm *τίθημι* an, woraus er die hie u. da vorkommenden

Schreibarten θεῖς u. θήν erklärt, die nun nicht mehr als blosse Schreibfehler, sondern als etym. Versuche zu betrachten seyen. Aus der Grundbdtg des Gelegten, Uebereinandergeschichteten, Gehäuften, des Satzes od. Bodensatzes folgen nach ihm die abgeleiteten der *am* Meer aufgehäuften, auch stammverwandten *Ufer-Dünen* und des *im* Meere aufgeschichteten *Sandes* od. *Schlammes* von selbst.) [Iota in allen Cass. lang.]

Θίσβη, ἡ, 1) Stadt in Böotien, Il. 2, 502., später *Θίσβαι*, αἱ, Xen. Hell. 6, 4, 3. Strab. 9. p. 411. Der Einw. ὁ *Θισβαῖος*, *Θισβεύς*, Steph. B. 2) eine böot. Nymphe, Paus. 9, 32, 3.

θλᾰδίας, ου, ὁ, (θλάω) der Gequetschte, bes. dem die Hoden eingedrückt sind, = εὐνοῦχος, Philo u. Spät. Dav.

θλαδιάω, Jem. quetschen, bes. die Hoden eindrücken, Hesych.

θλάσις, εως, ἡ, (θλάω) 1) das Quetschen, Drücken, Zerdrücken, Eindrücken, Arist. Theophr. u. Spät. 2) ein chirurg. Instrument, sonst ἐμβρυοθλάστης, πίεστρον gen. Gal. t. 7. p. 28., Foes verm. θλάστης. [ᾰ]

θλάσμα, ατος, τὸ, (θλάω) der Druck, die Quetschung, oft b. Aerzten von Hipp. an. Vgl. φλάσμα.

θλάσπι, τό, = θλάσπις, Diosc.

θλασπίδιον, τό, Demin. von θλάσπις, Diosc.

θλάσπις, εως, ion. ιος, ἡ, (θλάω) eine Art Kresse, deren Saame gequetscht wie Senf gebraucht ward. Hipp. Gal.

θλάστης, ου, ὁ, (θλάω) der Quetscher, s. θλάσις, 2. u. θλάτης.

θλαστός, ή, όν, Adj. verb. von θλάω, gequetscht, zerquetscht, zerdrückt, ἐλαῖαι, Ar. fr. 345 D. Diph. b. Ath. 9. p. 370. E. b) zu zerquetschen, zerquetschbar, zerdrückbar, Arist. h. a. 4, 1.

θλάτης, ου, ὁ, der Quetscher, Et. M., nach Lob. par. p. 497. θλάστης zu schreiben.

θλάττω, = θλάω, Gal. t. 4. p. 539. Paul. Aeg.

θλάω, f. θλάσω [ᾰ], ep. θλάσσω, quetschen, zerquetschen, zerdrücken, zerstossen, zerschlagen, zermalmen, zerschmettern, Il. 5, 307. 12, 384. Od. 18, 97. Hes. sc. 140. Lyc. 689. τεθλασμένος οὔατα πυγμαῖς, Theocr. 22, 45. θλασθῆναι, Gal. Dio C. b) die Hoden eindrücken, Alex. Aphr. (Andere Form φλάω: verw. θραύω, κλάω u. *ΤΡΑΩ*, τιτράω, eben so θλίβω, φλίβω, τρίβω.)

θλῐβερός, ά, όν, (θλίβω) drückend, beschwerlich, lästig, Achmet, Greg. Nyss. b) pass., belästigt, geplagt, Achmet. 2) gedrückt, d. i. eng, Paul. Aeg. Chrys. Von

θλίβη, ἡ, (θλίβω) Reibung, Gal. t. 12. p. 113. [Viell. θλιβή zu schr., wie τριβή von τρίβω, also auch mit kurzer Penultima. Vgl. Lob. path. p. 261.]

θλιβίας, ου, ὁ, = θλαδίας, Strab. 13. p. 623., v.

θλίβω, f. θλίψω, pf. τέθλιφα, Pol. 18, 7, 3., pass. τέθλιμμαι, aor. 1. pass. ἐθλίφθην, aor. 2 ἐθλίβην, 1) drücken, pressen, reiben, quetschen, Ar. Plat. u. Spät. ὅπου με θλίβει, wo er (der Schuh) drückt, Plut. mor. p. 141. A. vgl. Aem. Paul. 5. χείλεα θλ., küssen, Theocr. 20, 4., τὸ λευκὸν ἀπὸ θηλαμόνων κνακῶν, vom Melken, ausdrücken, Thespis. — Med., Od. 17, 221: ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους, nach Passow: er wird sich die Schultern zerreiben, wird den Buckel an vielen Thürpfosten herumreiben, um Ungeziefer zu verjagen. Richtiger erklärt Fäsi (Progr. der Zürch. Cantonsch. 1838.): er wird vor vielen Thüren stehend, d. i. bettelnd (vgl. vs. 450.) an den Schultern zerquetscht werden, indem ihm die Hausbewohner, seiner Zudringlichkeit müde, Schemel u. a. Geräthschaften nach Kopf u. Schulter werfen werden, vgl. 230—232. 2) met., a) beengen, einengen, θλιβομένα καλύβα, eng, wo Alles gedrängt liegt, Theocr. 21, 18. τῆς πόλεως θλιβομένης ὑπὸ τοῦ πλήθους, Luc. Alex. 49. ὁδὸς τεθλιμμένη, opp. εὐρύχωρος, ev. Matth. 7, 14. βίοι τεθλιμμένοι, kärgliche Lebensmittel, Dion. H. ant. 8, 73. vgl. Anth. 7, 472, 5. b) τινά, drücken, drängen, quälen, ängstigen, belästigen, in Verlegenheit u. Noth versetzen, ἀνάγκῃ θλ. τινά, Call. Del. 35. θλίβεσθαι, Ar. Vesp. 1289. Pyrrh. b. Ath. 10. p. 419. E. NT., ὑπὸ πενίας, Plut. mor. p. 177. D., τοῖς ἐφοδίοις, daran Mangel leiden, Diog. L. 2, 109. 4, 37. θλίβεσθαι ὑπὸ νούσου, Anth. 9, 354., πολέμῳ, Philoch. b. Dion. H. 1. ep. Amm. 9. Auch: plagen, kränken, beleidigen, chikaniren, Plut. Alc. 25. οἱ θλίβοντες, die Dränger, Widersacher, LXX. θλίβειν τοῖς οἰκέταις, lästig, beschwerlich fallen durch sein Gefolge, Luc. Nigr. 13. (Andere Form φλίβω, verw. τρίβω, vgl. auch θλάω.) [Iota ist lang; im Pf. act. u. Aor. 2. pass. kurz.]

θλιβώδης, ες, (θλίβη, εἶδος) drückend, lästig, θλιβωδέστερον, Nilus.

θλιμμός, ὁ, (θλίβω) = θλίψις, Exod. 3, 10.

θλιπτικός, ή, όν, drückend; met., belästigend, lästig, KS. Adv. θλιπτικῶς, Sext. Emp. math. 10, 83.

θλίψις od. wie man jetzt betont **θλῖψις**, εως, ἡ, (θλίβω) das Drücken, der Druck, Strab. 1. p. 52. Galen. b) met., Bedrückung, Unterdrückung, Verfolgung, Angst, Beängstigung, Act. ap. 14, 22. 20, 23. KS.

Θμοῦϊς, ἡ, Stadt in Unterägypten am Nil, Steph. B. Adj., *Θμουΐτης νομός*, Hdt. 2, 166. Auch *Θμόϊς*, εως, Choerob. in Bekk. An. p. 1192. Die Einw. οἱ *Θμοΐται*, Euseb. h. e. 8, 9.

θνηξῐμαῖος, α, ον, (θνήσκω, τεθνήξω) = θνησιμαῖος, Clem. Al. paed. 2, 1, 17: τὰ θνηξιμαῖα.

θνησείδιον, τό, verrecktes Vieh od. Fleisch von verrecktem Vieh, Ael. n. a. 6, 2. Porphyr. ἐσθήματα ἐκ θνησειδίων, Kleider vom Fell verreckten Viehes, Philostr. p. 1. u. 333.

θνησιμαῖος, α, ον, (θνήσκω) *morticinus*, gestorben, verreckt; τὸ θνησιμαῖον, der Leichnam, 3 Regg. 13, 25. Jes. 5, 25. θνησιμαίων ἀπέχεσθαι, sc. κρεῶν, sich des Fleisches verreckter Thiere enthalten, Hierocles.

θνήσῐμος, ον, = θανάσιμος, Argum. Soph. OR. 7. nach dem cod. Flor., von

θνῆσις, εως, ἡ, das Sterben, der Tod, Byz., v.

θνήσκω, dor. θνάσκω, f. θᾰνοῦμαι, aor. ἔθᾰνον, inf. θανεῖν, bei Hom. mit Ausnahme von Il. 7, 52. immer θανέειν, in att. Pros. sind die Formen des Fut. u. Aor. 2. nur im Comp. ἀποθνήσκω gebr.; pf. τέθνηκα, pf. τεθνηκώς, υῖα, ός, dor. τέθνᾱκα, dazu kommen folg. sync. Formen: plur. ind. τέθνᾰμεν, τέθνᾰτε, τεθνᾶσι, 3 pl. plqpf. ἐτέθνᾰσαν, opt. τεθναίην, imp. τέθνᾰθι, inf. τεθνάναι [ᾰν], ep. τεθνάμεναι, τεθνάμεν [ᾰ], Hom., b. Aesch. Ag. 539. auch τεθνᾶναι, part. τεθνεώς, ῶσα, ώς, gen. ῶτος, Att., auch Einmal b. Hom. τεθνεῶτι, Od. 19, 331., wo es dreisylbig zu lesen ist wie τεθνεώτων in einem Hexameter des

Eur. Suppl. 272.; das Neutr. *τεθνεός* hat Hdt. 1, 112. Arist. gen. an. 1, 23. a. E. u. es ist nach Analogie von *ἑστός* wahrsch. die richtige Form; spät. Dicht. flectiren auch *τεθνεότος*, Qu. Sm. 7, 65 (wo Köchly *τεθνεῶτος* herstellen will). Anth. app. 14, 5., u. *τεθνᾰότος*, Köchly Qu. Sm. 1, 821. Hom. gebraucht neben der Form *τεθνηκώς*, Od. 4, 734., gew. *τεθνηώς*, *υῖα*, gen. *ῶτος*, aber auch *τεθνηότος*, Od. 24, 56. Il. 13, 659. 19, 300. 24, 20. Diese Form zog Aristarch, dem Wolf gefolgt ist, vor; Buttm. hält das von Zenodot gebilligte *τεθνειώς* für die hom. Form, s. aber Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. §. 110. Anm. 13. Spitzn. zu Il. 6, 71.; b. spät. Epp. aber hat man mit Recht die Form *τεθνειώς*, *ῶτος*, wieder hergestellt, z. B. Theocr. 25, 273. Qu. Sm. 5, 502. Wernicke Tryph. 178.; von den übrigen sync. Formen sind homerisch die 3 plur. ind., die 1. 2. 3 sing. opt., die 2 u. 3 imp. pf.; über die hellenistische Form *τεθνώς* s. Herm. op. t. 4. p. 313. Aus *τέθνηκα* entstand die att. Nebenform *τεθνήξω*, Aesch. Ag. 1279. Ar. Plat. Gorg. p. 469. D. Elmsl. Ar. Ach. 590. Herm. Nub. 1440., bei spät. Atticisten *τεθνήξομαι*, Plut. mor. p. 1082. B. Luc., poet. sogar *θνήξομαι*, Anth. 9, 354., *sterben*, den Tod finden, sowohl vom natürlichen Tode, an Alter od. Krankheit, als vom gewaltsamen Tode, sey es im Kampfe od. auf andere Weise: umkommen, fallen, getödtet werden, von Hom. allg. in Poes. u. Pros. *οἱ τεθνηκότες*, *τεθνεῶτες*, die Gestorbenen, die Todten, Att.; eben so *οἱ θανόντες*: pleonast. *τεθνηὼς νεκρός*, *νέκυς*, Od. 12, 10. Il. 18, 173. Nicht selten gebraucht der Grieche das Perf., wo wir das Präs. setzen, indem wir an den dauernden Act des Sterbens, jener an das als vollendet bestehende Factum des Todtseyns denkt, bes. im Inf., *βουλοίμην κε τεθνάμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι*, Od. 17, 107. *ἄξιος τεθνάναι*, Ar. Ran. 1012. vgl. Plat. Crit. z. A. ap. p. 30. C. conv. p. 179. B. *τεθνάναι μυριάκις κρεῖττον ἢ κτλ.*, Dem. p. 127, 28. vgl. p. 138, 7. Ferner erzählt der Grieche im Präsens, wo wir das Imperf. gebrauchen, z. B. *θνήσκουσι· πλὴν εἷς τις*, sie kamen um, Soph. OR. 118. *τίνι μόρῳ θνήσκεις, τίνι μόρῳ κεῖσαι;* Eur. Hec. 695. Bacch. 1041. vgl. die Beispiele b. Jac. Anth. P. p. 265.; aber falsch ist die Ansicht derer welche glauben, *θνήσκω* könne für *τέθνηκα*, *θνήσκων* für *θανών* gebraucht werden, Herm. Soph. Phil. 1085. *θανεῖν οἰκτίστῳ θανάτῳ*, Od. 11, 412., *νόσῳ*, Xen., *μόρῳ*, Eur. u. ähnl. b. a., *ἐξ αναγκαίας τύχης*, Soph. El. 48. *θανεῖν δορί, βρόχῳ, φαρμάκοις*, Aesch. Eur. *χερσὶν ὑπ' Αἴαντος*, unter den Händen des Aias, Il. 15, 289., *ἐκ χεροῖν αὐτοκτόνων*, durch eigene Hand, Aesch. Sept. 805.; auch mit d. Acc. verb., *θανεῖν βρόχιον μόρον*, Nonn. par. 8, 45., *διπλοῦν θάνατον*, Ach. Tat.; eben so *ἣν ὅδ' εἴληχεν τύχην*, (sc. *ταύτην*) *θάνοντες*, Soph. Ai. 1058. vgl. Lob. zu dieser St. u. par. p. 515. *θν. ὑπό τινος*, von Jem. getödtet werden, durch Jem. umkommen, *perire ab aliquo*, Att. in Poes. u. Prosa, auch *ἔκ τινος*, *πρός τινος*, Pind. Soph. Eur. *θεοῖς τέθνηκεν, οὐ κείνοισιν*, durch die Götter kam er um, id. Ai. 970. *θν. περί* od. *ὑπέρ τινος*, *ὑπὲρ πάτρας*, für Jem., für das Vaterland sterben, Att. Auch ist *θνήσκειν* milderer Ausdruck für *hingerichtet werden*, z. B. Dem. p. 383, 20., *ἐπί τινι*, aus einem Grunde, wegen etwas, id. p. 431, 26. Zuw. hyperbolisch, wie *τῷ δέει*, *τῷ φόβῳ τεθνάναι*, vor Furcht fast umkommen, id. p. 53, 10. 366, 26. 2) von leblosen Subjecten, hinsterben, hinwelken, vergehen, untergehen, verschwinden, verloren gehen, *θνάσκει καλὸν ἔργον*, Pind. fr. 86 B. *θν. λόγοι πεδάρσιοι*, Aesch. Choeph. 846., *πίστις*, Soph. OC. 611., *τὰ τῶν θεῶν* (*δῶρα*), id. fr. inc. 65, 1., *τὸ φίλαμα*, Bion, vgl. Herm. Eur. Hec. 244. *ὑπὸ χαρμάτων πῆμα θνάσκει*, Pind. Ol. 2, 36. *τὸ τρυβλίον τέθνηκέ μοι*, Ar. Ran. 986. Auch in Prosa, *τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν*, der Hass gegen Uebelthäter ist in unserem Staate erstorben, Dem. p. 434, 7. *θν. χάρις*, Phalar. ep. 99. p. 288. *τεθνᾶσιν αἱ πόλεις*, Luc. Char. 23. *τεθνηκός τι φθέγγεσθαι*, mit sterbender, erstorbener Stimme, Dio C. 40, 54. 46, 7., *ὁρᾶν*, wie ein Todter aussehen, Callistr. stat. 14.

Θνητάθνητος, *ον*, (*ἄθνητος* = *ἀθάνατος*) sterblich ohne Tod, Epiphan.

Θνητογᾰμία, *ἡ*, (*θνητός*, *γάμος*) Vermählung mit einem Sterblichen, Schol. Il. 1, 5.

Θνητογενής, *ές*, dor. *θνᾱτογ.*, Eur. Herc. f. 798., (*ΓΕΝΩ*) von Sterblichen erzeugt, sterblichen Geschlechts, Soph. Ant. 846.

Θνητοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von sterblicher Art, sterblich, Plat. Phaed. p. 86. A. Plut. mor. p. 1002. C.

Θνητός, *ή*, *όν*, dor. *θνᾱτός*, auch zweier End., Eur. Iph. A. 901. Ion 973., eig. Adj. verb. zu *θνήσκω*, 1) *sterblich*, opp. *ἀθάνατος*, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. *οἱ θνητοί*, die Sterblichen, d. i. die Menschen, Od. 19, 593. u. Att., bes. in Poes. *θνητὸς οὐδείς*, Aesch. Prom. 800. (*αἱ*) *θνηταί*, von Frauen, Od. 5, 212. *τὰ θνητά*, Thiere, Hdt. 1, 216. 2, 68. *ζῷα πάντα θνητὰ καὶ φυτά*, Plat. Soph. p. 265. C. b) menschlich, dem Menschen zukommend, ihm angehörig, in seine Sphäre gehörend, opp. *θεῖος*, Plat. Phaed. p. 80. A. *ἔργματ' οὐχὶ θνητά*, nicht eines Menschen Werk, Eur. Bacch. 1069. *θνητὴ φλυαρία*, Plat. conv. p. 211. E. u. ähnl. allg. *φρονεῖν θνητά*, menschlich denken, menschlich gesinnt seyn, das lat. *humanus*, Soph. Trach. 473. *μὴ θνητὰ φρονεῖν*, den Menschen nicht Zukommendes sinnen, Eur. Bacch. 394. *θνητὰ καὶ φειδωλὰ οἰκονομεῖν*, Plat. Phaedr. p. 256. E. 2) gestorben, todt, Eur. Herc. f. 491. Dav.

Θνητότης, *ητος*, *ἡ*, die Sterblichkeit, KS. Scholl.

Θνητοψῡχῖται, *ῶν*, *οἱ*, eine Secte, welche die Sterblichkeit der Seele behauptete, KS., von

Θνητόψῡχος, *ον*, (*ψυχή*) die Sterblichkeit der Seele betreffend, *δόξα*, Tzetz. *τὸ θν.*, die Sterblichkeit der Seele, Eust. *ὁ θν.*, an die Sterblichkeit der Seele glaubend, Tzetz.

Θοάζω, (*θοός*) 1) trans., schnell bewegen, in schnelle, heftige, stürmische Bewegung setzen, beeilen, beschleunigen, *πτέρυγας*, Eur. Iph. T. 1142., *πόνον*, id. Bacch. 65., *σῖτα γένυσιν*, schnell verschlingen, id. Herc. f. 383. *ἀγὼν θοάζων σε τὸν μέλλοντα*, id. Or. 335. 2) intr., sich schnell bewegen, in schneller, heftiger, stürmischer Bewegung seyn, eilen, daherstürmen, öft. b. Eur., sowohl von Pers. als Sachen, z. B. *θοάζων αἰθέρος ἄνω καπνός*, Eur. Or. 1542. *δρόμῳ δεῦρο θ.*, id. Tro. 507., *ἐξ ἁλός*, id. fr. Androm. 2 D.; met., *σοφίης ἐπ' ἄκροισι θοάσσεις*, Emped. 346 St., wenn hier nicht Tmesis statt *ἐπιθοάσσεις* anzunehmen ist. — In der Bdtg *sitzen*, = *θαάσσω*, nahm man das Wort gew. b. Soph. OR. 2: *τίνας ἕδρας τάσδε μοι θοάζετε;* was für eine Sitzung haltet ihr mir hier? vgl. Plut. mor. p. 22. E., u. Buttm. Lexil. 2. p. 105. verglich damit Aesch. Suppl. 595: *Ζεὺς*

ὑπ' ἀρχᾶς οὔτινος θοάζων — — σέβει, unter der Herrschaft Niemandes sitzend u. s. w. Allein an beiden Stellen behauptet die Bdtg 1. ihr Recht; b. Soph. heisst ἕδρας θ., zu der Sitzung mit Eifer, mit gespanntem u. auf Entscheidung wartendem Gemüthe kommen; u. die Stelle des Aesch., wo Herm. zu Soph. l. l. ὑπ' ἀρχᾶς οὔτινος θοάζων schreibt, erklärt derselbe: Zeus unter Niemandes Herrschaft (stehend) billigt es *mit Eifer* od. *es beschleunigend* (das was er billigt).

Θοαντιάς, άδος, ἡ, Tochter des Thoas, Hypsipyle, Ap. Rh. 1, 637. 712.

Θοάντιον, τό, die Rhodos gegenüberliegende Meeresküste, Strab. 14. p. 655.

Θόας, αντος, ὁ, voc. *Θόαν*, Il. 13, 222. 228., acc. *Θόαντα*, aber auch *Θόαν*, Hes. b. Choerob. Bekk. An. p. 1183., 1) gr. Männern., a) König in Kalydon u. Pleuron, Sohn des Andrämon, Enkel des Oeneus, ein Held vor Troja, Od. 14, 499. Il. b) König in Lemnos, Vater der Hypsipyle, Il. 14, 230. 23, 745. c) ein Trojaner, ebd. 16, 311. d) König im taurischen Chersones, Eur. Iph. T. e) Bruder der Penelope, Apd. — Und sonst als myth. u. historischer Männern., Paus. Dem. u. a. 2) früherer Name des Flusses Acheloos, Strab. 10. p. 450.

θόασμα, ατος, τό, (θοάζω) Platz zu schneller Bewegung, Tummelplatz, Orph. h. 48, 6.

Θόη, ἡ, eine Nereïde, Il. 18, 40.; b. Hes. th. 245. eine Tochter des Okeanos.

θοἰματίδιον, θοἰμάτιον, att. zsgz. aus τὸ ἱματίδιον, τὸ ἱμάτιον.

θοίνα, ἡ, s. θοίνη.

θοινάζω, seltnere Form st. θοινάω, Xen. Ag. 8, 7. Ael. fr.

θοίνᾱμα, ατος, τό, (θοινάω) Speise, Schmaus, Eur. Or. 814. Ion 1495., auch θοίνημα, Posid. b. Ath. 4. p. 153. B. Lob. Phryn. p. 204.

θοιναρμόστρια, ἡ, (ἁρμόστρια) Anordnerin des Schmauses, Inscr.

θοινᾱτήρ, ῆρος, ὁ, der Gastgeber, Aesch. Ag. 1502. Dav.

θοινᾱτήριον, τό, = θοίνημα, Eur. Rhes. 515.; auch θοινητήριον, Hesych.

θοινᾱτικός, ή, όν, zum Schmause od. zum Schmausen gehörig, ὄργανα, Xen. oec. 9, 7., vulg. οινητικά.

θοινάτωρ, ορος, ὁ, der Schmausende, Eur. Ion 1206. 1217.; ion., θοινήτορι λαῷ, Nonn. par. 6, 54.; met., λοιμὸν ὅλης θοινήτορα χέρσου, Anth. 7, 241., von

θοινάω, 1) schmausen, verzehren, δελφῖνες ἐθοίνων ἰχθῦς, Hes. sc. 212. 2) speisen, beköstigen, tractiren, φίλους, Eur. Ion 982.; mit dopp. Acc., τὸ δεῖπνον, τό μιν ἐκεῖνος σαρξὶ τοῦ παιδὸς ἐθοίνησε, das Mahl das er mit dem Fleisch des Sohnes anrichtete, Hdt. 1, 129 Bekk., vulg. ἐθοίνισε. Pass., gespeist, tractirt werden, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι, damit sie gespeist werden, Od. 4, 36. — Med. θοινάομαι, f. ἀσομαι [ᾱσ], pf. τεθοίνᾱμαι, erst b. Spät. f. ήσομαι u. s. w., Lob. Phryn. p. 204., sich bewirthen lassen, sich speisen lassen, dah. am Schmause Theil nehmen, schmausen, παρὰ φίλοις, Eur. Alc. 542., abs., ebd. 549. Mit d. Acc., etwas schmausen, verzehren, id. El. 836. Cycl. 377. 550., auch mit d. Gen., θοινήσατο θήρης, Anth. 9, 244, 8.; aber in Eur. Cycl. 247. hängen die Genitive λεόντων, ἐλάφων von ἅλις ab. Auch von *fressenden* Geschwüren, Eur. fr. Phil. 7 D., welchen Ausdruck Arist. poet. 22, 13. tadelt. Met., ταῖς ἐπιθυμίαις θοινᾶσθαι τὴν ὥραν τινός, sich in wollüstiger Begierde weiden an u. s. w., Ath. 12. p. 522. C., von

θοίνη, ἡ, dor. θοίνα, Tragg. in Chorgesängen, Anth., auch in hellenistischer Prosa, Moeris p. 183., und dann wohl θοῖνα zu betonen, *Schmaus*, *Gastmahl*, Hes. sc. 114. Theogn. 239. Epich. u. Philox. b. Ath. 2. p. 36. D. u. 14. p. 643. C. Aesch. Eur. Hdt. u. in att. Prosa von Xen. an; überh. *Speise* für Menschen u. Thiere, bes. angenehme, *Gericht*, *Mahl*, *Frass*, *Atzung*, Eur. öft. τράπεζαν παντοδαπῆς θοίνης πλήσας, Parthen. 12. Sprichw. ἐν θοίνῃ λέγειν τινά, Einen zum Mahle laden, überh. ihn achten, mitzählen, mit dazu rechnen, mit in Anschlag bringen, Plat. legg. 1. p. 649. A. Met. vom Stoff zum Disputiren, Plat. Phaedr. p. 236. E. Soph. p. 251. E. Die Freude, Andern zu helfen, heisst θοίνη b. Xen. Cyr. 4, 2, 39. (Von θάω 1., das lat. *coena*.)

θοίνημα, ατος, τό, s. θοίναμα.

θοινητήριον, τό, s. θοινατήριον.

θοινητικός, ή, όν, s. θοινατικός.

θοινήτωρ, ορος, ὁ, s. θοινάτωρ.

θοινίζω, bewirthen, s. θοινάω.

Θοινίων, ωνος, ὁ, ein Delphier, Inscr.

Θοίνων, ωνος, ὁ, ein Tyrann von Syrakus, Dion. H. exc. p. 540. Plut. Pyrrh. 23., b. Diod. exc. p. 495, 17 sqq. Θυνίων gen.

θολερός, ά, όν, (θολός) kothig, schlammig, trüb, unrein, schmuzig, bes. von Flüssigkeiten, Hipp. Thuc. 2, 102. Plat. Phaed. p. 113. A. Tim. p. 92. B. Theophr. u. a., νεφέλαι, Anth. 9, 277., προσώπου χρώς, δάκρυα, Ael. n. a. 14, 9. v. h. 14, 12., λίθος, Theocr. 16, 62., κυνόδους, vom Giftzahn, Nic. th. 130. θολερώτερος, θολερώτατος ἀήρ, Theophr. ign. 48. Plat. Tim. p. 58. D. θολερώτεροι χυμοί, Theophr. h. pl. 6, 3, 4. τὸ θολερόν, der Schmuz, die Unreinlichkeit, Plut. mor. p. 671. A. 2) met., λόγοι, durch Leidenschaft getrübte, verwirrte Reden, Aesch. Prom. 885. θ. χειμών, der finstere, verworrene Sturm der Leidenschaft, Soph. Ai. 206. θ. δῶμα, befleckt, opp. λαμπρόν, Eur. Suppl. 222. Adv., θολερῶς προβαίνειν, nach Phot. u. a. Gramm. *unsicher*, *schwankend*, wie es auf schmuzigem, glitschrigem Wege geschieht. Dav.

θολερότης, ητος, ἡ, die trübe Beschaffenheit, Hipp. p. 1028.

θολερόχροος, ον, zsgz. θολερόχρους, ουν, (χρώς) von dunkler, schmuziger Farbe, Hesych. nach Ruhnk. Tim. p. 143.

θολερώδης, ες, (εἶδος) von trübem Ansehn, von trüber, schmuziger Natur, Theophr. ign. 24., wo Korai θολώδης vermuthet.

θολία, ἡ, (θόλος) 1) eine kuppelförmig geflochtene Hauptbedeckung der Frauen, die Sonnenstrahlen abzuwehren, Sonnenhut, nach Andern ein Sonnenschirm, Theocr. 15, 39. 2) nach Poll. 10, 138. ein Kasten mit einem kuppelförmigen Deckel.

θολικός, ή, όν, mit einer Kuppel versehen, στοά, Suid. s. v. Δαμιανός.

θολοειδής, ές, (θόλος, εἶδος) kuppelförmig, nach Art od. in Gestalt eines Kuppeldaches, eines Gewölbes, einer Rotunde, Theophr. h. pl. 3, 9, 6 Schneid. (nach Scal. Conj., vulg. θηλοειδής) Ath. 5. p. 205. C. Dio C. 53, 27. Poll. 10, 138. Adv. θολοειδῶς, Diog. L. 2, 9. Diese.

θολόεις, εσσα, εν, (*θολός*) = *θολερός*, f. L. b. Opp. hal. 3, 164. st. *αἰθαλόεις.*

θολομιγής, ές, (*θολός, μίγνυμι*) mit Schmuz od. Schlamm vermischt, Onatas b. Stob. ecl. phys. 1. p. 98.

θόλος, ἡ, (später auch *ὁ*,) 1) *Kuppel, Kuppeldach*, überh. rundes Gebäude, zu welchem Gebrauch es sey; schon Od. 22, 442. 459. 466. ein rundes auf Pfeilern ruhendes Gebäu zwischen Wohnhaus u. Hofumzäunung zur Aufbewahrung des täglichen Speisebedarfs u. des Küchengeräths, *Küchengewölbe* nach Voss. 2) In Athen hiess so das Rundgebäude, *in welchem die Prytanen speisten*, Plat. ap. p. 32. C. Andoc. p. 7, 11. Paus. 1, 5, 1., auch andere öffentliche Beamte, wie die *γραμματεῖς*, Dem. p. 419, 26. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 142. Nach Sext. Emp. adv. gramm. 1, 148. sagte man auch *ὁ θόλος.* 3) *ὁ θόλος*, in den öffentlichen Badehäusern das rundgebaute *Schwitzbad*, *laconicum*, Asclep. b. Ath. 11. p. 501. D. Alex. Aphr. probl. 1, 41. Alc. 1, 23., an der letztern Stelle mit der v. L. *τὰς* (st. *τοὺς*) *θόλους.* Bei Malal. findet sich auch der Plur. *τὰ θόλα.* 4) *ὁ θόλος*, Name einer Kopfbinde, Galen. t. 12. p. 477. (Passow findet die Ableitung von *ὅλος* wahrscheinlich.)

θολός, ὁ, 1) Schmuz, Koth, Schlamm, bes. von trübem, unreinem, durch Schmuz verdicktem Wasser od. anderer Flüssigkeit, Ath. 7. p. 298. B., von der monatl. Reinigung, Orph. lith. 484. 2) der dunkle Saft des Black- od. Dintenfisches, *sepia*, mit dem er, wenn er verfolgt wird, das Wasser um sich her trübt, Arist. h. a. 4, 12. Plut. mor. p. 978. A. Ath. 7. p. 323. D., auch der des Polypen, Arist. ebd. p. 316. D.

θολός, όν, = *θολερός*, Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 220, 13. *θολώτερος οἶνος*, Ath. 10. p. 420. D., wo die Epitome *θολερώτερος* hat; eben so steht *θολωτέρῳ*, Stob. ecl. phys. p. 558., *θολωτέραν*, Theophr. h. pl. 4, 11, 3. im cod. Urb., wahrsch. überall nur f. L. st. *θολερώτερος.*

θολόω, f. ώσω, (*θολός*) kothig, schmuzig, unrein, trübe machen, trüben, *ὕδωρ*, Ath. 7. p. 298. D., *ἅπαντα*, vom Dintenfisch, Antiphan. b. Ath. 8. p. 338. E. *αἷμα θολοῦται*, Galen. 2) met., betrüben, beunruhigen, *perturbare*, *καρδίαν*, Eur. Alc. 1067., *λογισμόν*, Jac. Philostr. im. 2, 23. Auch im guten Sinne, *τεθολωμένος*, verwirrt, verdutzt vor Freude, Menecr. im Et. M. p. 750, 10.

θολύνω, = d. vor., *οὐρανὸς ἐθολύνετο*, Chrys.

θολώδης, ες, (*θολός, εἶδος*) wie Schmuz od. Koth aussehend, schmuzig, schlammig, Arist. h. a. 9, 37. *θολωδέστατος*, Hipp. p. 285, 48. vgl. *θολερώδης.*

θόλωμα, ατος, τό, (*θολόω*) die Verdunkelung, Trübung, Eust. op. p. 239, 55., vom Dintenfisch.

θόλωσις, εως, ἡ, das Trübe-, Dunkelmachen, Trübung, Arist. part. an. 4, 5.

θολωτός, ή, όν, 1) (*θόλος*) kuppelartig gebaut, Procop. 2) (*θολόω*) getrübt; met., *νοῦς*, KS.

θοός, ή, όν, (*θέω*) eig. laufend, eilend, dah. *schnell, rasch, geschwind, flink*, bes. *rasch zur That*, bei Hom. oft von Kämpfern, während er *die Schnelle im Lauf* lieber durch *ταχύς* od. *ὠκύς* bezeichnet, *Ἄρης, πολεμιστής, Ἀκάμας, Ἄβαντες* u. ähnl., Il.; aber auch *θ. ἄγγελος*, h. Hom. 16, 29., *πορδάλιες*, h. Ven. 71. Mit d. Inf., *θοὸς ἔσκε μάχεσθαι*, Il. 5, 536. Auch von leblosen Gegenst., *χείρ*, die schnelle Hand, Il. 12, 306., *βέλος*, das schnelle Geschoss, Od. 22, 83., *ἅρμα*, ein schneller Wagen, Il. 17, 458., *μάστιξ*, die schnell geschwungene Geissel, ebd. 430.; bes. häufig *θοαὶ νῆες*, gewöhnliches hom. Beiwort der Schiffe, zu deren grössten Vorzügen es gehörte, schnell und leicht zu seyn; auch mit *ὠκύς* verbunden: *νηυσὶ θοῇσι πεποιθότες ὠκείῃσιν*, Od. 7, 34., wo jenes die Beweglichkeit oder Behendigkeit, dieses die wirkliche Schnelle zu bezeichnen scheint; eben so häufig ist b. Hom. die Verb. *θοὴ νύξ*, die schnelle Nacht, weil sie mit Rossen daherfahrend gedacht ward, od. nach der physischen Erscheinung: schnell hereinbrechend, von der in manchen Gegenden schnell eintretenden Dunkelheit, Od. 12, 284. Il. u. h. Ap. öft. Hes. th. 481.; nach Buttm. Lexil. 2. p. 65. *die jähe Nacht*, nicht bloss den schnellen Einbruch bezeichnend, sondern auch das Schreckliche, Gefährliche. *θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα*, bereitet mir *ein schnelles Mahl*, st. bereitet mir schnell ein Mahl, Od. 8, 38. Ausserdem findet sich das Wort bei Hom. nur noch in der Verb. *θοαὶ νῆσοι*, Od. 15, 299., nach der gew., schon von den Alten (Strab. 8. p. 351.) angenommenen Erkl. *die spitzen Inseln*, die mit ihren Klippen od. Vorgebirgen ins Meer scharf vorspringenden Inseln, von den Echinaden; allein auch hier behält Hermann in Ztschr. f. Alterth. 1838. p. 378. die gewöhnliche Bdtg bei: die schnell vorüber fliehenden Inseln, weil dem, der zu Schiffe fährt, die Gegenstände, an denen er vorüber fährt, zu fliehen scheinen. Somit lässt sich die Bdtg *spitz*, auf welche allerdings das davon abgeleitete *θοόω* hinweist, aus der ältern Poesie nicht nachweisen; spät. Epp. aber haben diese Bdtg, Ap. Rh. 2, 79. 3, 1281. 4, 1683. Nicht selten ist das Wort auch b. Dicht. nach Hom., *θ. ἅρμα, ναῦς, ἄκων, ἀγώνων ἀκτίς*, Pind., *μάχαι*, hitzig, heftig, id. Pyth. 8, 37., *γλῶσσα*, id. Nem. 7, 106.; von Rossen, Pind. Pyth. 4, 30. Soph. El. 737. Ar., von Hunden, Eur. Bacch. 977., *νῆες*, Soph. Ar., *ζυγόν*, die in rasche Bewegung gesetzte Ruderbank, Soph. Ai. 243. *πτερύγων θοαὶ ἅμιλλαι*, Aesch. Prom. 129. vgl. Eur. Ion 123. *θ. αὖραι*, Eur. Tr. 454. Andr. 479. *πόλιν διήκει θοὰ βάξις*, Aesch. Ag. 476. Wie in der aus Od. 8, 38. angeführten Stelle haben auch spät. Dicht. das Adj., dessen Begriff eig. zum Verbum gehört, mit einem dabeistehenden Subst. verbunden, *Αἰδὼς ἐκπρολιποῦσα θοὸν δόμον*, *schnell* verlassend, Antim. in Cram. An. t. 1. p. 200. *θοὰν νύμφαν ἄγαγες*, Soph. Trach. 857. *προσχόμενοι θοὸν ἔχμα βολάων*, Ap. Rh. 4, 201. Lob. Soph. Ai. 249. — Adv. *θοῶς*, schnell, rasch, eilig, hurtig, eifrig; auch: alsbald, sofort, bald, oft b. Hom. u. spät. Epp., auch Aesch. Prom. 1060. Pers. 392. *θοώτερον*, Ap. Rh. 3, 1406. Orph. lith. 114. (Buttm. verwirft die Abltg von *θέω* wegen der Bdtg *spitz*, u. will das Wort mit *θήγειν* in Verwandtschaft bringen, was freilich grosse etymol. Bedenklichkeiten hat. Nach Rost in Damms Lex. bedeutet das W. von Kriegern: *stürmend*, *eindringend*, *irruens*, von Sachen: *eindringend*, daher *spitz*. Aber auch die Bdtg *eindringend* lässt sich aus der des *Laufens*, *Eilens*, welche *θέω* hat, nur schwer ermitteln. Die Vergleichung endlich mit *ὠκύς* u. *ὀξύς* ist desswegen nicht passend, da in diesen Worten die Bdtg *spitz* od. *scharf* die urspr. war. Somit ist es noch unerklärt, wie *θοόω* zu der Bdtg *spitzen* gekommen.)

ϑοόω, f. ώσω, 1) spitz od. scharf machen, zuspitzen, wie ὀξύνω, Od. 9, 327. μαύλιες ϑοούμεναι, spitzig, Dosiod. ar. 4. 2) met., spitzen, ἰάμβους, spitzige Jamben machen, Christod. ecphr. 359.; wie *acuere*, anregen, anreizen, aufreizen, τεϑοωμένος κατά τινος, gegen Jem., ebd. 28. λύσσῃ, μανίῃ τεϑοωμένος, Opp. hal. 1, 557. 2, 525. Nonn. dion. 47 606. κυνὸς ἐν πυρὶ μὲν φωνὴν τεϑοωμένον, ἐν πυρὶ δ' ὄμμα, von gereizter Stimme und geschärftem Auge, Hermesian. el. 11. (Vgl. ϑοός a. E. Die Bdtg: schnell machen, beschleunigen, scheint nicht in Gebrauch gewesen zu seyn.)

Θοραί, ῶν, αἱ, ein att. Demos der antiochischen Phyle, Steph. Byz. Die Einw. οἱ Θορεῖς, έων, Strab. 9. p. 358. Adv. Θοράϑεν, von, aus Thorā, Inscr.

ϑοραῖος, α, ον, (ϑορός) zum Saamen gehörig, Saamen enthaltend, πηρίν, Nic. th. 583. 2) ϑ. ϑεός, Apollo, als Gott des Erzeugens, der Befruchtung, Lyc. 352. u. das. der Schol.; viell. derselbe, der nach Hesych. b. den Lakedämoniern unter dem Namen Θοράτης verehrt wurde.

ϑόρε, ϑορεῖν, 3 sing. u. inf. aor. 2. zu ϑρώσκω.

ϑορή, ἡ, der männliche Saamen, Hdt. 3, 101. Plut. mor. p. 907. A. Aretae.

ϑορικός, ή, όν, = ϑοραῖος, πόρος, der Saamengang, Arist. h. a. 4, 2. Ath. 7. p. 315. A. τὰ ϑορικά, die Saamentheile, Arist. gen. an. 3, 5.

Θορικός, ἡ, eine der 12 Städte Attikas, dann Demos der akamantischen Phyle, Hdt. Thuc. Strab. Einw. ὁ Θορίκιος, Dem. Inscr. Adj. Θορίκιος, α, ον, Soph. OC. 1595. Adv. Θορικόνδε, nach Thorikos hin, h. Hom. Cer. 126., auch Θορικοῖ, Inscr. (Man betonte auch Θόρικος, und schrieb Θορυκός od. Θέρικος.)

ϑορίσκομαι, Saamen in sich aufnehmen, Ant. Lib. 29.

Θόρναξ, ἄκος, 1) ὁ, ein Flecken in Lakonien mit einem Tempel des Apollo, Hdt. 1, 69. Paus. 2) ἡ, gr. Frauenn., Paus. 8, 27, 17.

ϑόρνυμαι, Dep. med., Nebenf. von ϑρώσκω, 1) springen, vom Saamen, ὁ γόνος εἰς τὴν μήτραν, Theol. ar. p. 45, 35. 2) bespringen, ϑορνυμένου ἔχιος, Nic. th. 130. b) sich begatten, ἡ μύραινα ϑόρνυται σὺν ἐχίεσσι, Poet. b. Eust. p. 1057, 4.

ϑορνύομαι, = ϑόρνυμαι, sich begatten, von Schlangen, Hdt. 3, 109.

ϑορόεις, εσσα, εν, (ϑορός) saamenartig, βρέφος, noch im Keime, unentwickelt, Opp. cyn. 3, 522.

ϑοροποιός, όν, (ποιέω) Saamen machend, Et. M. p. 453, 52.

ϑορός, ὁ, (ϑρώσκω, ϑορεῖν) der männliche Saamen, von Menschen u. Thieren; bes. von Fischen, Hdt. 2, 93. Hipp. Arist. Lyc. 598. Plut.

Θόρσος, ὁ, ein Fluss in Sardinien, Paus. 10, 17, 6.

ϑορυβάζω, (ϑόρυβος) beunruhigen. Pass., sich Unruhe machen, ev. Luc. 10, 41., mit der v. L. τυρβάζῃ.

ϑορυβέω, f. ήσω, (ϑόρυβος) 1) lärmen, Geräusch od. Getöse machen, bes. von dem Lärm, den eine Versammlung von Leuten hervorbringt, Ar. Vesp. 622. Hipp. ep. p. 1275. Xen. Cyr. 4, 5, 8.; bes. in Volksversammlungen laute Zeichen des Missfallens geben, durch Lärm, Geräusch, Geschrei sein Missfallen bezeugen, Plat. Dem., ἐφ' οἷς λέγω, Plat. ep. p. 30. C.; aber auch durch Geschrei od. Klatschen seinen Beifall zu erkennen geben, id. Euthyd. p. 303. B. Isocr. p. 233. B. 288. C. Pass., τεϑορυβημένος ἦν ὁ λόγος, Isocr. p. 281. C. 2) in Unordnung bringen, eine Schlachtordnung, Thuc. 3, 78.; Unruhe erregen, πρός τινας, bei ihnen, sie in Unruhe versetzen, Aufsehen bei ihnen erregen, id. 6, 61. Auch trans., in Unordnung bringen, in Unruhe versetzen, beunruhigen, ausser Fassung bringen, λόγος ϑ. τινά, Plat. Phaedr. p. 245. C. u. ähnl. b. Plut. u. Spät. Oft im Pass. ϑορυβεῖσϑαι, Hdt. 4, 130. Thuc. 4, 129. 5, 65. 8, 50. Xen. Cyr. 5, 3, 55. Plat., ὑπό τινος, von Jem. beunruhigt werden, Soph. Ai. 164. Plut., ὑπὸ τῶν λεγομένων, Plat. Lys. p. 210. E., ὑπὸ φόβων, id. legg. 1. p. 640. A., τῷ παραδέξῳ τοῦ πράγματος, Luc. Bacch. 5. ϑ. περί τι, Thuc. 6, 61., πρός τι, Plut. Cam. 29.

ϑορύβηϑρον, τό, das Kraut λεοντοπέταλον, Diosc. 3, 100.

ϑορυβητικός, ή, όν, Lärm, Verwirrung, Unruhe machend, unruhig, aufrührerisch, Ar. Eq. 1380.

ϑορυβοποιέω, Lärm od. Unruhe machen, Diod. 13, 111. Cic. ad div. 16, 23. App., von

ϑορυβοποιός, όν, (ποιέω) Lärm machend, Unruhe stiftend, aufrührerisch, Plut. Mar. 28. Phoc. 16.

ϑόρυβος, ὁ, Lärm, Geräusch, bes. das verworrene Durcheinanderlärmen u. Schreien vieler Menschen u. die daraus entstehende Unruhe, Unordnung, Bestürzung, Verwirrung, bes. das Geräusch einer Volksversammlung, lauter Ausdruck des Beifalls od. Missfallens, wie er bes. in Volksversammlungen gehört ward, Pind. Ol. 10, 88. Soph. Eur. Ar. Hdt. Thuc. u. allg.; im Plur., Soph. Ai. 42. Plat. rep. 3. p. 413. D.; vom Beifall, Ar. Eq. 547. Dem. p. 519, 10., vgl. bes. Plat. legg. 9. p. 876. B. Mit d. Inf., ἐς ϑόρυβον ἦλϑον λευσϑῆναι, in die unter grossem Tumult drohende Gefahr gesteinigt zu werden, Eur. Iph. A. 1349. (Verw. mit ϑρόος u. mit τύρβη, τυρβάζω, ταράσσω, *turbo*.) Dav.

ϑορυβώδης, ες, (εἶδος) lärmend, geräuschvoll, stürmisch, Plat. legg. 2. p. 671. A. Arist. Plut. Luc. b) Unruhe verursachend, τῷ ἵππῳ ϑορυβῶδες μηδὲν προσφέρειν, Xen. de re eq. 9, 15. Adv. ϑορυβωδῶς, Poll. 5, 123.

Θορυκός, ἡ, s. Θορικός.

ΘΟΡΩ, ungebr. Stammform zu ϑρώσκω u. ϑόρνυμαι.

ϑορώδης, ες, (ϑορός, εἶδος) = ϑοραῖος, τὸ ϑ. ὑγρόν, Nemes. nat. hom. 25.

ϑου—, att. st. ϑεο—, s. ϑευ—.

ϑοῦ, 2 imp. aor. 2. med. von τίϑημι.

Θούδιππος, ὁ, gr. Männern., Isae. Plut.

Θουκλῆς, έους, ὁ, Thuc., s. Θεοκλῆς.

Θουκρητίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem.

Θούκριτος, ὁ, Dem., s. Θεόκριτος, 2.

Θουκυδίδης, ου, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener im Anfang des peloponnesischen Krieges, Gegner des Perikles, Sohn des Melesias, Thuc. 2) der bek. Geschichtschreiber, Sohn des Oloros, id. 3) ein Thessalier, id. [Die von Natur lange Antepenultima wird von sp. Dicht. auch kurz gebraucht, Epigr. in vit. Thuc. Christod. ecphr. 372.]

Θούλη, ἡ, eine im höchsten Norden Europa's gelegene Insel, vielleicht Island, Strab. 2. p. 104. 114. Die Einw. οἱ Θουλῖται, ῶν, Procop.

Θούμαντις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Ar.

ϑουραῖος, α, ον, (ϑοῦρος) springend, anspringend, anstürmend, muthig, verwegen, Hesych.

ϑουράς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ϑουραῖος:

bes. = salax, geil, κύων, Lyc. 612., ἔχιδνα, Nic. th. 130.

θουράω, = θόρνυμαι, ἐπὶ λέκτρα θουρῶσαι (vulg. θουροῦσαι) βροτῶν, Lyc. 85.

Θουρεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Nonn. dion. 21, 322. 36, 290.

θουρήεις, εσσα, εν, geil, Hesych.

θούρης, ου, ὁ, Springer, Bespringer, Beschäler, Hesych.

Θουρία, ἡ, 1) Stadt in Messenien, nach Paus. 4, 31, 1. das hom. Ἄνθεια, nach Strab. 7. p. 280. Αἴπεια. Dav. Θουριάτης κόλπος, Strab. 8. p. 360. Einw. Θουριᾶται, ῶν, οἱ, Thuc. 1, 101. 2) s. Θούριοι.

Θουρίμαχος, ὁ, ein König in Sikyon, Paus. 2, 5, 7.

Θουρίνα od. Θουρῖνα, ἡ, s. das folg.

Θούριοι, οἱ, eine athen. Kolonie am Meerbusen von Tarent, in der Nähe des frühern Sybaris, Thuc. Strab. 6. p. 263., auch Θούριον, Anth. app. 212. Diod. 12, 10., nach einer Quelle Θουρία, Diod. Strab. Einw. οἱ Θούριοι, Thuc. u. a. ὁ Θουριεύς, Arr. An. 2, 22, 2. Das Gebiet hiess ἡ Θουρία, Thuc. 6, 61.; auch hiess Θουρία eine Strasse in dieser Stadt, so wie eine andere Θουρίνα (Dind. Θουρῖνα), Diod. Adj. Θούριος, α, ον, τριήρεις, Xen. Hell. 1, 5, 19., u. Θουρῖνος, οἶνος, Strab. 6. p. 264. Fem. Θουριάς, άδος, γῆ, Thuc. 7, 35., vulg. Θουριᾶτις.

Θουριόμαντις, εως, ὁ, (Θούριον, μάντις) Thuriumswahrsager, v. Wahrsager Lampon, dem Gründer Thuriums, Herm. Ar. Nub. 332.

Θούριον, τό, s. Θύριον u. Θούριοι.

Θουριοπέρσαι, ῶν, οἱ, die Thurier welche den Persern nachäffen, eine Komödie des Metagenes, Ath. Vgl. Lob. paral. p. 78, 12.

θούριος, α, ον, = θοῦρος, von Pers., Tragg. θ. ὄρνις, Aesch. Ag. 112.; von Sachen, θ. τόξα, id. Eum. 627. ναυσὶ θουρίαις, Eur. Iph. A. 238. θ. λῆμα, Ar. Eq. 757.

Θούριος, ὁ, 1) ein Gigant, Paus. 3, 18, 11. 2) Θούριος, α, ον, s. Θούριοι.

θοῦρις, ιδος, ἡ, Fem. zu θοῦρος, w. s.

θοῦρος, ὁ, (θορεῖν, θρώσκω) der anspringende, anstürmende, ungestüme, kriegerisch wilde, oft in der Il. u. stets als Beiwort des Mars; von Pers. auch b. Aesch. Eur. Jac. Anth. P. p. 633.; eben so von Sachen, δόρυ, Eur. Rhes. 492. Dazu das Fem. θοῦρις, ιδος, ἡ, ἀσπίς, das anstürmende, andringende Schild, dessen man sich beim Andringen od. Sturmlaufen bediente, Il. 11, 32. 20, 162., eben so θοῦρις αἰγίς, ebd. 15, 308., κράνεια, Anth. 6, 122. θ. ἀλκή, stürmische, ungestüme Kraft, Od. 4, 527. u. oft in der Il.

Θοῦρος, ὁ, ein Fabeldichter aus Sybaris, Theon progymn. 3.

θουρόω, s. θουράω.

Θουτιμίδης, ου, ὁ, ein Athener, Inscr.

Θούτιμος, ὁ, Isae., s. Θεότιμος, 2.

Θουφάνης, ους, ὁ, Ar., s. Θεοφανής, 2.

Θούφραστος, ὁ, Ar., s. Θεόφραστος.

θόωκος, ὁ, ep. gedehnte Form von θῶκος, Sitz, Od. 12, 318.; Sitzung, Versammlung, ebd. 2, 26. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 111.

Θόων, ωνος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il., eines Phäaken, Od. 8, 113.; ein Gigant, Apd. 1, 6, 2.

θοῶς, Adv. von θοός, w. s.

Θόωσα, ἡ, (θοός) eig. die Schnelle, die Eile, personificirt, Emped. 13 St. 2) des Kyklopen Polyphemos Mutter, Od. 1, 71.

Θοώτης, ου, ὁ, ein griech. Herold, Il. 12, 342.

θραγμός, ὁ, das Krachen eines brechenden Körpers, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 58. (Nach Einigen von θραύω, nach Andern von θράσσω.)

Θράκη, ἡ, ion. Θρήκη, Θρηΐκη, letzteres bei Hdt., ersteres nicht bloss bei Epp., sondern regelmässig auch bei Tragg., die Landschaft Thrakien, von Hom. u. Hes. an allg. ἡ ἐν Ἀσίᾳ Θρ., das bithynische Thrakien am Pontus, Xen. An. 6, 4, 1. Dav.

Θράκηθεν, ion. Θρήκηθεν, Adv., von Thrakien her, Il. 9, 5. 72.

Θράκηνδε, ion. Θρήκηνδε, Adv., nach Thrakien hin, Od. 8, 361.

Θρακίας, ου, ὁ, λίθος, ein Stein, der im Wasser zündet, und brennend mit Oel gelöscht wird, Diosc. 5, 156. Plin. h. n. 33, 5, 30., von Nic. th. 45. Θρήϊσσα λᾶας gen., vom Schol. Θρῇσσα λίθος.

Θρακίδαι, ῶν, οἱ, ein delphisches Priestergeschlecht, Diod. 16, 24.

Θρακίζω, f. ίσω, (Θρᾷξ) sich thrakisch betragen, thrakisch sprechen, Steph. B. Apollon. adv. p. 572, 8.

Θρακικός, ἡ, όν, thrakisch, Luc. Jup. tr. 21.

Θράκιον, τό, ein Ort in der Nähe von Byzanz, Xen. An. 7, 1, 24. Hell. 1, 3, 20.

Θράκιος, α, ον, ion. Θρηΐκιος, Hom. Hes. Hdt., b. Tragg. Θρῄκιος, *thrakisch*, Thuc. u. a. ἡ Θρηΐκίη Σάμος, d. i. Σαμοθράκη, Il. 13, 12. h. Hom. Ap. 34. ὁ Θρ. πόντος, das thrakische Meer, der obere Theil des ägäischen Meeres, Il. 23, 195. Strab. τὸ Θρ. πέλαγος, der thermaische Meerbusen bis Samothrake, Hdt. 7, 176. αἱ Θρ. πύλαι, ein Thor der Stadt Amphipolis, Thuc. 5, 10. Subst. ἡ Θρηΐκίη, = Θράκη, Hdt. 1, 168. [Ueber die Pros. s. Θρηΐκιος.]

Θρακιστί, Adv., auf thrakische Weise, auf thrakisch, Theocr. 14, 16. Sext. Emp. adv. math. 1, 218. [Ῐ]

Θρακοφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der Thrakiengänger, der zu den Thrakiern geht, Ar. fr. 198 D.

Θρακῷος, α, ον, thrakisch, Theod. Metoch.

θρᾱνεύω, (θρᾶνος) über die Gerberbank spannen, gerben, ἡ βύρσα σου θρανεύσεται, Ar. Eq. 369. (Nicht mit θρανόω u. θρανύσσω zu vermengen.)

θρᾱνίας, ου, ὁ, = θρανίς, Marc. Sid. 29.

θρᾱνίδιον, τό, Demin. von θρανίον, 1., Ar. fr. 352 D. Et. M.

θρᾱνίον, τό, Demin. von θρᾶνος, 1) Bank, Schämel, Ar. Ran. 121. Ael. n. a. 16, 35. 2) Ruderbank, Poll. 1, 94. 3) Nachtstuhl, Hesych.

θρᾱνίς, ίδος, ὁ, der Schwertfisch, auch ξιφίας gen., Xenocr. aquat. 8. Plin.

θρᾱνίτης, ου, ὁ, (θρᾶνος) der Ruderer auf der obersten der drei Ruderbänke, die auf den griech. Trieren od. Kriegsschiffen über einander angebracht waren, Thuc. 6, 31.; da sie die längsten Ruder, mithin schwerere Arbeit hatten, so bekamen sie höheren Sold, vgl. Kortüm Gesch. hell. Staatsverf. S. 172. u. unter ζευγίτης u. θαλαμίτης. 2) Adj., zur obersten Ruderbank gehörig, θρ. λεώς, = οἱ θρανῖται, Ar. Ach. 162. θρ. σκαλμός, die obere Ruderreihe, Pol. 16, 3, 4. [Ī] Dav.

θρανιτικός, ή, όν, zu einem θρανίτης gehörig, κῶπαι, = das folg., Ath. 5. p. 203. F.

θρᾱνῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von θρανίτης, 2., κῶπαι, die obersten Ruder der Trieren, Et. M. p. 454, 12. Inscr.

θρᾶνος, ὁ, 1) Sitz, Bank, Ar. Pl. 545. (wo statt des Gen. θράνους, wie von τὸ θρᾶνος, wahrsch. θράνου herzustellen ist) nach Poll. 10, 48., während es der Schol. für *Schämel*, also = θρῆνυς nimmt; b. Hipp. nach Gal.: der Abtritt. 2) der vorstehende Balkenkopf, Poll. 10, 49. (Man leitet es von einem Stamme *ΘΡΑΩ* ab; auch wird mittelst eines ungebr. Demin. θράνιστρον das lat. *transtrum* davon abgeleitet.)

θρᾱνόω, = θρανύσσω. Nur noch im Comp. συνθρανόω vorhanden. Vgl. θρανύσσω.

θρᾶνυξ, υκος, s. θρῆνυξ.

θρᾱνύσσω, f. ύξω, zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, Lyc. 664. (Es wird, wie θρανόω, auf den Stamm θραύω zurückgeführt, u. darf mit θρανεύω, θρᾶνος nicht verwechselt werden.)

Θρᾷξ, Θρᾳκός, ὁ, Ar. Xen., ion. Θρῆξ, Θρηκός, Hom. u. Tragg. (auch b. Eur. Hec. 428. fr. Erechth. 17, 48. st. Θρᾳξί u. Θρᾷξ herzustellen), u. Θρήϊξ, Θρήϊκος, Hom. Hdt., der Thraker, *Thrax*. οἱ Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί, Xen An. 6, 4, 2., auch Θρήϊκες οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ, Hdt. 3, 90. vgl. 1, 25. 7, 75. u. Θρᾴκη z. E. Adj., Θρᾷξ ἀνήρ, στρατός, thrakisch, Eur. Hec. 19. Rhes. 429. Die Beton. des Nom. schwankte schon bei den Alten zwischen Θρᾷξ u. Θρᾴξ, s. Lob. par. p. 99. 541. [ι in Θρήϊκος, Θρήϊκες u. s. w. ist kurz, Hom.; doch brauchen es spät. Epp. auch lang, Ap. Rh. 1, 24. 6, 32. 4, 288. Nic. th. 49.]

θρασαυχήν, ένος, ὁ, ἡ, (θρασύς, αὐχήν) halsstarrig, ἵππος, Nicet. ann. 19, 2.

Θρασέας, ου, ὁ, gr. Männern., Themist. Inscr.

θρασέως, Adv. von θρασύς, w. s.

Θρασίος, ὁ, ein edler Päonier, Il. 21, 210. Ein Gefährte des Timoleon, Diod. 16, 78. (Auch Θράσιος betont.)

Θράσιππος, ὁ, gr. Männern., Arist.

Θρᾶσις, ιδος, ὁ, Vater des Aristodemos, Paus. 6, 3, 4., u. sonst als gr. Männern., Simon. in Anth. app. 86. u. sonst.

Θρασκίας, ου, ὁ, der Nord-Nordwestwind, wahrsch. so gen., weil er von Thrakien her wehte, Arist. meteor. 2, 6. mund. 4. Theophr. vent. 42.

θράσος, ους, ὁ, (θρασύς) eig. nur das versetzte θάρσος, Zuversicht, Getrostheit, guter Muth, Unerschrockenheit, Il. 14, 416. Pind. Pyth. 5, 148. Tragg. Elmsl. Eur. Med. 456. Xen. cyn. 12, 5. θρ. πολέμων, Muth im Kriege, Pind. Pyth. 2, 116. θρ. ἰσχύος, d. i. Vertrauen auf seine Stärke, der auf die Stärke sich stützende Muth, Soph. Phil. 104. Aber gew. steht es in tadelnder Bdtg: Keckheit, Frechheit, Dreistigkeit, Unverschämtheit, auch Verwegenheit, Tollkühnheit, übertriebener od. vorgeblicher Muth, Pind. Pyth. 2, 153. Tragg. Ar. Hdt. 7, 9. Thuc. 2, 40. Xen. Cyr. 1, 4, 3. cyn. 13, 15. Plat. u. Spät. [⏑⏑]

Θρᾷσσα, ἡ, Plat. Theaet. p. 174. A., oder Θρᾷττα, Ar. Ach. 273., dor. Θρεΐσσα, Theocr. ep. 18, 1., die Thrakerin. Adj., Θρηΐσσα, s. Θρᾳκίας, od. Θρῆσσα, z. B. πνοαί u. ähnl., Soph. Ant. 589. fr. 229. Eur. Alc. 967.

θράσσω, att. θράττω, Plat., f. άξω, aor. pass. ἐθράχθην, Soph. fr. 812 D., Zszhg aus ταράσσω, 1) trans., beunruhigen, Pind. Isthm. 7 (6), 56., φρένας, Aesch. Prom. 628. Eur. Rhes. 863., τινά, Plat. Phaed. p 86. E. Phaedr. p. 242. C. Parmen. p. 130. D. u. Spät. b. Ruhnk. Tim. p. 94. Auch in Unordnung bringen, erschüttern, umstürzen, zerstören, zerbrechen, Anth. Pl. 255. 2) dazu gehört in intrans. Bdtg das ep. Pf. 2 τέτρηχα, *in Aufruhr*, *in Unruhe* od. *Bewegung seyn*, *in Verwirrung gerathen*, τετρήχει ἀγορή, die Volksversammlung gerieth in unruhige Bewegung, Il. 5, 95. ἀγορὴ τετρηχυῖα, ebd. 7, 346. τετρηχυῖα θάλασσα, Anth. 7, 283. (Dav. τρηχύς, att. τρᾱχύς, τρηχύνω u. s. w. Die gew. Meinung, τέτρηχα sey Pf. eines Zeitworts τρήχω und dieses von τρηχύς abzuleiten, ist falsch. Da θράσσω, wie πράσσω, langes Alpha hat — daher auch das Part. neutr. praes. θρᾶττον, der Inf. aor. θρᾶξαι zu betonen ist —, so konnte gar kein anderes analoges Pf. als τέτρᾱχα, ion. τέτρηχα, gebildet werden. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 297. u. das. Lob. Lexil. 1. p. 210, 1. 2. p. 198. Erst spätere Dichter bildeten τρήχω, *rauh seyn*, u. pf. 2 τέτρηχα, s. τρήχω.)

Θρασυάλκης, ους, ὁ, ein griech. Schriftsteller, Strab.

Θρασυάνωρ, ορος, ὁ, Sohn des Ktesippos, Paus. 2, 19, 1.

Θρασύας, ου, ὁ, ein Mantineer, Theophr.

Θρασύβουλος, ὁ, ein Tyrann zu Milet, Zeitgenosse des Periander, Hdt. 1, 20 fgg.; ein Athener, Sohn des Lykos, der die 30 Tyrannen verjagte, Thuc. Xen., u. sonst als gr. Männern., Xen. u. a.

θρασυγλωσσής, ές, = das folg., Man. 4, 184.

θρασύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) keckzüngig, frechredend, Pisid. Dav.

θρασυγλωττία, ἡ, Keckzüngigkeit, Poll. 2, 108.

θρασύγυιος, ον, (γυῖον) stark an Gliedern, mit starken Gliedern, νίκα, mit starken Gliedern errungen, Pind. Pyth. 8, 52.

Θρασυδαῖος, ὁ, ion. Θρασυδήϊος, gr. Männern., Hdt. 9, 158. Pind. Xen.

Θρασύδᾱμος, ὁ, ein Pythagoreer, Iambl.

θρασύδειλος, ὁ, ἡ, (δειλός) wer feig ist und sich keck stellt, Poltron, Keckememme, Arist. eth. 3, 7. u. Spät. 2) λίθος, eine Steinart am Eurotas, deren merkwürdige Eigenschaften Plut. mor. p. 1158. B. beschreibt.

θρασυεργός, όν, (ἝΡΓΩ) kühn handelnd, Nonn. dion. 35, 365.

θρασύθῡμος, ον, (θυμός) kühnes Muthes, Man. 4, 529: θρασύθυμα μεμηνότες, gewaltig.

θρασυκάρδιος, ον, (καρδία) kühnherzig, herzhaft, Il. 10, 41. 13, 343. Hes. sc. 448. Vgl. θρασυκάρδιος.

Θρασυκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Thuc. u. a.

Θράσυκλος, ὁ, gr. Männern., Pind. Nem. 10, 73.

Θρασύλαος, ὁ, ein Thessalier, Dem. p. 324, 9.

Θρασυλέων, οντος, ὁ, gr. Männern., Plut.

Θρασύλεως, ω, ὁ, ein Athener, Hdt. 6, 114.

Θράσυλλος, ὁ, (in den Hdschr. auch Θρασύλος geschr., s. jedoch Lob. path. p. 137.) einer der 10 Feldherrn bei den Arginusen, Thuc. Xen., u. sonst als gr. Männern., Thuc. Dem.

θρασυλογέω, (θρασύλογος) kühn, dreist sprechen, Schol. Soph. Ai. 1258.

θρασυλογία, ἡ, dreiste Sprache, Basil., von

θρασυλόγος, ον, (λέγω) dreist, keck redend, Et. M. p. 133, 42.

Θρασύλος, ὁ, s. Θράσυλλος.

Θρασύλοχος, ὁ, gr. Männern., Dem.

θρασυμάχανος, ον, s. θρασυμήχανος. [μᾰ]

Θρασύμαχος, ὁ, 1) ein Sophist aus Chalkedon, Plat. Phaedr. p. 251. C. rep. 1. p. 328 sqq. u. a. Adj. Θρασυμάχειος, ον, Dion. H. de vi Dem. §. 4. p. 962, 8. 2) ein Korinthier, Diog. L. 2, 113.

θρᾰσυμέμνων, ον, gen. ονος, (μένος, μέμονα) kühngesinnt, kühn, Beiw. des Herakles, Il. 5, 639. Od. 11, 267.

Θρασυμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

θρασυμήδης, ες, (μῆδος) kühner Gedanken voll, kühnes Entschlusses, von dreister od. kecker Sinnesart, Pind. Pyth. 4, 254. Nem. 9, 31. 2) ὁ Θρ., ein Sohn Nestors, Il. 9, 81. u. öft., ein lykischer König, ebd. 16, 463.; ein Athener, Dem., ein Parier, Paus.

Θρασυμηλίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 4, 11.

Θρασύμηλος, ὁ, ein Wagenlenker des Sarpedon, Il. 16, 462.

θρασύμητις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) = θρασυμήδης, Ἄρης, Anth. 6, 324.

θρασυμήχᾰνος, ον, dor. θρασυμάχανος, (μηχανή) kühner Plane oder Anschläge voll; überh. kühn, stark, Ἡρακλέης, Pind. Ol. 6, 113., λέοντες, id. Nem. 4, 102. nach Herm.

θρασύμῡθος, ον, (μῦθος) keck od. kühn redend, ὕβρις, Pind. Ol. 13, 12.

θρᾰσύνω, f. υνῶ, aor. pass. ἐθρασύνθην, (θρασύς) 1) muthig, kühn machen, ermuthigen, keck, dreist machen, παρακοπὰ θρ. βροτούς, Aesch. Ag. 223. θρ. τὴν ἀμαθίαν πλήθει, der Unerfahrenheit durch die Menge zu Hülfe kommen, Thuc. 1, 142. — Pass. u. Med., (θρασύνασθαι, Isocr. Pan. p. 43. C.) kühn, muthig seyn, sich muthig beweisen, aber auch: dreist, keck, verwegen handeln od. sich benehmen, Aesch. Ag. 1188. Thuc. 5, 142. Plat. legg. 3. p. 685. C. 9. p. 879. D. μηδὲν θρασύνου, Eur. Hec. 1183. θρ. κακοῖς, der Noth od. in der Noth trotzen, Soph. Phil. 1387., ἀθεότητι, auf die Gottlosigkeit trotzen, Plut. mor. p. 1125. A.; auch muthig, dreist, keck sprechen, Dem. p. 272, 20. Aeschin., ἐπί τινι, über etwas, Isocr. p. 87. A., πρός τι, gegen etwas, Luc. ap. merc. cond. 6. Plut. mor. p. 794. D., ὑπὲρ αὐτοῦ, für sich, Isocr. Pan. p. 43. C. Auch von Dingen: πρὶν ἔρμῳ ναῦν θρασυνθῆναι, bevor das Schiff sich des Hafens rühmt, im Hafen geankert hat, Aesch. Suppl. 772. 2) θρασύνειν τι, sich einer Sache rühmen, damit gross thun, prahlen, *jactare*, τὴν ἰσηγορίαν, Pol. 4, 31, 4.

θρασυξενία, ἡ, (ξένος) Fremdlingsfrechheit, Frechheit eines Fremden, Plat. legg. 9. p. 879. E.

Θρασύξενος, ὁ, ein Parier, Inscr.

θρασυπόλεμος, ον, poet. θρασυπτόλεμος, (πόλεμος) kriegskühn, Anth. app. 201, 2.

θρασύπονος, ον, (πόνος) kühn arbeitend, muthig kämpfend, θρ. ἀκμαὶ ἰσχύος, Pind. Ol. 1, 156.

θρασύς, εῖα, ύ, das Fem. auch θρασέα, Philem. in Bekk. An. p. 99, 24., θρασύτερος, –τατος, Xen. Plat., (θράσος) kühn, muthig, tapfer, zuversichtlich, getrost, Ἕκτωρ, oft in der Il., Λαόγονος, ebd. 16, 604., Ὀδυσσεύς, Od. 10, 436., ἡνίοχος, Il. 8, 126. 128. 312., Ἀθάνα, Pind. Nem. 3, 87., παῖς, id. Isthm. 6 (5), 65., κύνες, ebd. 1, 15. θρασὺς τόξοισι κλεινός, Aesch. Prom. 871. ἐν τῷ ἔργῳ θρασύς, Hdt. 7, 49 a. E. θρασύτερός εἰμι, Xen. Von Sachen u. Zuständen, θρ. πόλεμος, Il. 6, 254. 10, 28. Od. 4, 146. θρασειάων ἀπὸ χειρῶν, Od. 5, 434. u. oft in der Il. θρασεῖ ποδί, Ar. Ran. 330. θρ. καρδία, σθένος, Pind., ἔργα, id. Nem. 10, 5. Ἄρης (Krieg) πρὸς ἀλλήλους θρασύς, Aesch. Eum. 863. Mit dem Inf., θράσυ μοι τόδ' εἰπεῖν, ich habe Muth es zu sagen, Pind. Nem. 7, 74. οὐκ ἄρ' ἐκείνῳ προσμῖξαι θρασύ; also kein Muth, ihm zu nahen? Soph. Phil. 106., was Andere so erklären: es ist also nicht mit Zuversicht zu wagen? s. Wunder das. b) im tadelnden Sinne, der viel Selbstvertrauen u. Eigendünkel besitzt, dreist, keck, frech, verwegen, tollkühn, Γοργόνες, Pind. Pyth. 12, 13., u. ä. b. Tragg. Ar. Eq. 181. Xen. Plat. Dem. Arist. θρασὺς γλώσσῃ, Soph. Ai. 1142. fr. 649 D., ἐν τοῖς λόγοις, id. Phil. 1307., ἐπὶ τῶν λόγων, Dem. p. 1441, 19. θρ. ἔν τινι, gegen Jem., Soph. Ai. 1315.; u. so könnte es viell. auch schon Od. 10, 436. zu fassen seyn. Adv. θρασέως, Ar. Vesp. 1031. Xen. Isocr. θρασύτερον, Thuc. 8, 103. Xen. θρασύτατα, Diod. 17, 44. mit der v. L. θρασυτάτως. Dav.

θρασύσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) mit kühnem Innern, muthigen Herzens, Eur. Hipp. 424. Adv. θρασυσπλάγχνως, Aesch. Prom. 729.

θρασυστομέω, (θρασύστομος) dreist od. keck reden, Aesch. Prom. 200. Soph. Phil. 380. Eur. Hec. 1286.

θρασυστομία, ἡ, das Dreistreden, Dreistigkeit im Reden, Anth. 12, 141. RS., von

θρασύστομος, ον, (στόμα) dreist, keck, frei od. frech redend, Aesch. Sept. 612. Eur. fr. Aeg. 9 D., γλῶσσα, Aesch. Ag. 1399.

θρασύτης, ητος, ἡ, (θρασύς) Kühnheit, Keckheit, Dreistigkeit, Frechheit, Thuc. 2, 61. Xen. Plat. u. a.; im Plur., Isocr. p. 56. B. Dem. p. 1452, 18. [ῠ]

θρασύφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) kühnsinnig, kühnherzig, Opp. hal. 1, 112. Qu. Sm.

Θρασυφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

θρασυφωνία, ἡ, = θρασυστομία, Poll., von

θρασύφωνος, ον, (φωνή) = θρασύστομος, Poll. 2, 112. 113.

θρασυχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) der schlachtenkühne, Qu. Sm. 4, 502.

θρασύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit tapferer, starker Faust, Anth. 7, 234. Dav.

θρασυχειρία, ἡ, Kühnheit mit der Faust, Poll. 2, 148.

θρασώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, die Kühne, Beiw. der Athene, Lyc. 936.

Θράσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a. In der neuern att. Komödie Name des aufschneidenden Soldaten, *Bramarbas*, Menand.

Θρασώνδας, α, ὁ, ein Thebaner, Diod.

Θρασωνίδης, ου, ὁ, dor. Θρασωνίδας, griech. Männern., Xen. u. a.

θράττα, ἡ, ein bunter Meerfisch, Arist. gen. a. 5, 6. Ath. 7. p. 329. B.

Θρᾶττα, ης, ἡ, neuatt. st. Θρᾶσσα, w. s.

θραττίδιον, τό, Demin. v. θράττα, Anaxandr. b. Ath. 7. p. 329. F.

θράττω, att. st. θράσσω, w. s.

θραυλός, ή, όν, (θραύω) zerbrechlich, bröcklich, mürb, weich, τὰς πέτρας θραυλοτέρας ποιεῖν, Anon. (Pol.?) b. Suid.

θραῦμα, ατος, τό, (θραύω) s. θραῦσμα.

θραύπαλος, ὁ, eine Baumart, viell. wilder Schneeballen, nach Andern ein andrer Baum, Theophr. h. pl. 3, 6, 4. u. als Fem., 4, 1, 3. vgl. Schneid. t. 3. p. 277 sq. u. t. 5. p. 392.

θραυπίς, ίδος, ἡ, ein kleiner Vogel wie der Distelfink, *carduelis*, Arist. h. a. 8, 3, 4., mit der v. L. θλυπίς.

θραυρός, ά, όν, (θραύω) zerbrochen, Hesych.

θραυσάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (θραύω, ἄντυξ) räderzerbrechend, Ar. Nub. 1264.

θραῦσις, εως, ἡ, (θραύω) das Zerbrechen, Plut. mor. p. 893. D. LXX. KS.

θραῦσμα, ατος, τό, (θραύω) das Zerbrochene, dah. Stück, Bruchstück, Aesch. Pers. 425. Diod. 3, 12. Dion. H. Luc. conscr. h. 25. u. a. b. Lob. Soph. Ai. p. 322.; auch in der Form θραῦμα, Diosc. Gal. Paus. 5, 20, 8. Lob. a. a. O.

θραυσμός, ὁ, die Zerbrechung, δοράτων, Byz. θρ. θαλάσσης, Brechung, Inscr.; met., θρ. καρδίας, Nahum 2, 10.

θραυστός, ή, όν, zerbrochen, Eur. Herc. f. 1096. b) zerbrechlich, Tim. L. p. 99. C. Theophr. h. pl. 5, 3, 6. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 33.

Θραῦστος, ἡ, Stadt in Elis, Xen. Hell. 7, 4, 14., viell. dieselbe, die Diod. 14, 17. Θραιστός nennt.

θραύω, f. σω, pf. pass. τέθραυσμαι, Xen., neben τέθραυμαι, Plat. legg. 6. p. 757. E. nach Bekk., Philo, s. Lob. Soph. Ai. p. 322., aor. pass. ἐθραύσθην, zerbrechen, zerbröckeln, zerreiben, zermalmen, zerschmettern, πέτρην, Hdt. 1, 174., ξύλον, σίδηρον, Soph., χνόας, id. Eur., στόλον, Aesch. Pers. 416. u. ähnl. oft b. Eur. θρ. σάρκας, den Leib zerschmettern, id. Hipp. 1239., τρίχας κυνῶν, reiben, vom Halsband, Xen. cyn. 6, 1. πολλαὶ (ψυχαὶ) θραύοντας πτερά, verlieren durch Stoss u. s. w. ihre Flügel, Plat. Phaedr. p. 248. B. Bildlich θρ. ὄλβου ἅρμα, Eur. Herc. f. 780. 2) met., wie *frangere*, schwächen, entkräften, zertrümmern, zerstören, χρόνος θρ. ὄλβον, Pind. Ol. 6, 164., ἔπος ψυχήν, beugt od. bricht den Sinn, Ar. Av. 466. πόθος θραυσθείς, Aspas. b. Ath. 5. p. 219. E. θρ. κακίην, ἐλπίδα, Orph. h. 62, 12. Hdn. 3, 2, 4., τὴν Ἀθηναίων δύναμιν, τόλμης τι, Plut. Alc. 23. Caes. 19. θραυόμενος τὸν λογισμόν, gebrochenen Muthes, niedergeschlagen, opp. ἐῤῥωμένος, id. Ant. 17. (Verw. mit θρύπτω, τρύω, τείρω: von einer ungebr. Nebenform θράζω wird θραγμός abgeleitet; s. auch θραυύσσω.)

ΘΡΑΩ, *ich setze*, Gramm; davon findet sich nur noch der Aor. med. θρήσασθαι, *sich setzen, sitzen*, Philet. b. Ath. 5 p. 192. E. Man betrachtet es als gemeinsames Stammwort von θρᾶνος, θρῆνυς, θρόνος. — Ein zweites hiervon verschiedenes θράω hat man unnöthigerweise als Stammform von θραύω angenommen.

Θρεῖσσα, ἡ, s. Θρᾷσσα.

θρεκτικός, ή, όν, (τρέχω) zum Laufen gehörig od. geschickt, att. nach Moeris p. 187. θρεκτικώτατος, Hesych.

θρέμμα, ατος, τό, (τρέφω) alles was man nährt, aufzieht, das Aufgezogene, Ernährte; dah. auch Zögling, Pflegling, Kind, Soph. Phil. 243. Eur. Andr. 260. εἰ ἄνθρωπός ἐστιν ἢ ἄλλο τι θρέμμα, Plat. Theaet. p. 174. B. δύσκολον τὸ θρ. ἄνθρωπος, id. legg. 6. p. 777. B. u. oft. b. Plat. Χρυσίππου θρέμμα, v. einem Sclaven, *verna*, Inscr.; umschreibend, θρέμματα παίδων für παῖδες, Plat. legg. 7. p. 790. D. θρέμματα παλλάκων für παλλακες, Plut. Sol. 7.; als Schimpfwort: Gezücht, Brut, Aesch. Sept. 182. Soph. El. 624. b) v. Thieren, bes. von Hausthieren, Zucht, Zuchtvieh, namentlich Schaaf- u. Ziegenheerden, Xen. oec. 20, 23. Ag. 9, 6. Plut. Luc. u. a. τὰ ἐν ταῖς ἀγέλαις θρέμματα, Plat. Polit. p. 261. A. ὑγρὰ θρέμματα, id. legg. 7. p. 819. D.; v. Vögeln, Zucht, ὀρνίθων θρέμματα, ebd. p. 789. B.; auch von wilden Thieren, θρ. Λερναίας ὕδρας, umschreibend, die lernäische Schlange, Soph. Trach. 574.; vom Löwen, ebd. 1093. Plat. Charm. p. 155. D. Ἐχίδνης θρ., Kerberos, Soph. Tr. 1099. θρ. Σελινοῦντος, von einem Fische, Archestr. b. Ath. 7. p. 328. C.; von einem Mückenschwarm, Gezücht, Anth. 5, 151. Komisch heisst auch ein Gefäss Καρύστου θρέμμα, Antiphan. b. Ath. 4. p. 169. E.

θρεμμάτιον, τό, Demin. von θρέμμα, von einer Sclavin, Inscr. [ᾰ]

θρεμμᾰτοτροφέω, (τρέφω) Zuchtvieh halten, Strab. 15. p. 704., ἀγέλας μεγάλας, Diod. 2, 54.

θρέξασκεν, 3 plur. aor. 1. zu τρέχω, ep. verlängert st. ἔθρεξαν, Il. 18, 599. 602.

θρέξομαι, fut. zu τρέχω.

θρεοκάρδιος, ον, (καρδία) mit klagendem od. betrübtem Herzen, Anacr. fr. 1, 5 Bergk.; allein dass θρασυκαρδίων zu lesen, zeigt Bergk Ztschr. f. Alt. 1837. p. 447.

θρέομαι, poet. θρεῦμαι, Aesch. Sept. 78., nur im Präs. gebr., ertönen lassen, bes. ein Klaggeschrei, ἄχη, Aesch. a. a. O., κακά, πάθεα u. ähnl., id. Ag. 1165. u. öft. b. dems. Eur. Hipp. 363., αὐτῇ κακά, Eur. Med. 51. (Dav. θρόος, θροῦς, θροέω, θρῆνος.)

θρέπτα, ων, τά, s. θρέπτρα.

θρεπτάριον, τό, = θρεμμάτιον, von einem Sclaven, Gloss.

θρέπτειρα, ἡ, Fem. von θρεπτήρ, Eur. Tro. 195. Anth. 5, 106. 6, 51. Orph. Met., δίκη θρ. πολήων, Opp. hal. 2, 680.

θρεπτέος, α, ον, Adj. verb. von τρέφω, zu nähren, zu ernähren, zu erziehen, aufzuziehen, γυμναστικῇ θρεπτέοι οἱ νεανίαι, Plat. rep. 3. p. 403. C. Neutr., θρεπτέον, man muss aufziehen, κόρας, Xen. r. Lac. 9, 5., τὰ τῶν ἀγαθῶν, Plat. Tim. p. 19. A.; aber bei Xen. mag. eq. 8, 8: ἀπὸ τῶν εἰργασμένων θρεπτέον, von dem Erarbeiteten muss man leben.

θρεπτήρ, ῆρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher, Anth. 12, 137. Nonn.

θρεπτήριος, α, ον, 1) zum Nähren, Ernähren, Erziehen gehörig, μαστός, nährend, ernährend, Aesch. Choeph. 541. Subst., θρεπτήρια, τά, a) = τροφή, Nahrung, Nahrungsmittel, Soph. OC. 1263. b) *Erzieherlohn*, dergleichen die *Eltern* den *Ammen*, *Wärterinnen* od. *Wärtern* ihrer Kinder entrichteten, h. Hom. Cer. 168. 223.; aber auch der Dank od. der Unterhalt, den die *Kinder* als Lohn der in der Jugend empfangenen Pflege u. Erziehung den alternden *Eltern* angedeihen liessen, sonst τροφεῖα, Hes. op. 186. Ael. v. h. 2, 7. Anth. 1, 7, 1. 2) ernährt, gepflegt, was man nährt, pflegt od. wachsen lässt, z. B. πλόκαμος, Aesch. Choeph. 6.

θρεπτικός, ή, όν, (τρέφω) zum Nähren gehörig od. geschickt, nährend, mit d. Gen., τέχνη τῆς ἀκηράτου φύσεως θρ., Plat. Pol. p. 267. B. θρεπτικὸς ἑλκέων, die Wunden nährend, Diosc. ἡ θρ. δύναμις, die nährende Kraft, Gal. Philo u. a., auch subst. ohne δύναμις, Arist. eth. 1, 7. θρεπτικώτερα μῆλα, Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 82. F. θρεπτικώτατος οἶνος, Mnesith. ebd. 1. p. 32. D.

Θρεπτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

θρεπτός, ή, όν, Adj. verb. von τρέφω, genährt, aufgezogen, ὁ θρεπτός, der Pflegling, Diener, Sclav, Inscr. ἡ θρεπτή, Sclavin, Pherecr. b. Poll. 7, 17. Inscr.

Θρέπτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

θρέπτρα, τά, wie θρεπτήρια, Dank od. Unterhalt, den Kinder ihren alternden Eltern für in der Jugend empfangene Pflege und Erziehung ge-

währen, Erziehungslohn, Il. 4, 478. 17, 302. Die Schreibart τὰ θρέπτα, die b. Hom. schon Zenodot wollte und mit ihm Voss h. Hom. Cer. 168., ist falsch, s. Spitzn. zu Il. 4, 478., b. Spät. aber, z. B. Qu. Sm. 11, 89., vielleicht statthaft.

θρέσκος u. θρεσκεία, ἡ, s. θρῆσκος a. E.

θρεττάνελό, Nachahmung des Tons der Cyther, wie *tralara*, Ar. Plut. 290. nach Philoxen., s. den Schol.

θρέττε, τό, Ar. Eq. 17: οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε, nach dem Schol. = τὸ θαῤῥαλέον, θρασύ, ἀνδρεῖον, ich getraue mirs nicht; nach Brunck. u. Herm., der diese Worte der Person des Demosthenes zutheilt, ein fingirtes Wort zur Bezeichnung von ληρεῖν, *lari fari*, s. Ztschr. f. Alt. 1837. p. 735.

θρεῦμαι, poet. für θρέομαι, w. s.

θρέψα, poet. st. ἔθρεψα, aor. 1. von τρέφω, Hom.

θρεψήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) männernährend, δαΐς, Apollin. met. Ps. 106, 36.

Θρεψίππας, α, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

θρέψις, εως, ἡ, (τρέφω) das Nähren, Ernähren, Ernährung, Sext. Emp. adv. math. 11, 97. u. Spät.

Θρηϊκίη, ἡ, ion. st. Θρᾴκη, s. Θρᾴκιος.

Θρηΐκιος, η, ον, ion. st. Θρᾴκιος, w. s. [-⏑⏑⏑, zuw. aber auch --⏑⏑, Hermesian. el. 1. Ap. Rh. 1, 1110. 4, 903. Phanocl. b. Stob. fl. 64, 14. Poet. b. Steph. B.]

Θρῆϊξ, ικος, ὁ, s. Θρᾷξ.

Θρήϊσσα, ἡ, poet. st. Θρᾷσσα, w. s.

Θρῄκη, ἡ, ion. st. Θρᾴκη. Dav. Θρῄκηθεν, Θρῄκηνδε, Il., s. unter Θρᾴκη u. s. w.

Θρῄκιος, η, ον, ion. st. Θρᾴκιος.

θρηνέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) ein unter Thränen Liebender, weinerlicher Liebhaber, Poll. 6, 189., von

θρηνέω, f. ήσω, (θρῆνος) 1) weinen, wehklagen, jammern, wimmern, Od. 24, 61. Aesch. Eur. Plat. Isocr. u. a., πρὸς τύμβον, Aesch. Choeph. 926. θρ. πρὸς ἑαυτόν, bei sich wehklagen, Isocr. p. 155. A. θρ. ἀοιδήν, einen Trauergesang anstimmen, Il. 24, 722., γόον, Aesch. fr. 412 D., ὀξυτόνους ᾠδάς, Soph. Ai. 630. vgl. 582., φθόγγους ἀλύρους, Alexis b. Ath. 2. p. 55. A. Pass., ἱκανῶς τεθρήνηται, es ist des Weinens genug, Luc. catapl. 20. Vgl. θρυλέω. 2) tr, τινά u. τί, beweinen, beklagen, bejammern, Aesch. Prom. 615. Soph. El. 530. Eur. Plat. Isocr. u. Spät. ὅσα τὸν πατέρα θρηνῶ, wie sehr, Soph. El. 94. τὸν φύντα θρ. εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά, Eur. fr. Cresph. 13 D. Pass. θρηνεῖσθαι, Soph. Ai. 852. fr. 585 D. Dav.

θρηνητέος, α, ον, zu beklagen, zu beweinen, Greg. Naz. Neutr., θρηνητέον, es ist zu beklagen, man muss beklagen, Apollon. b. Stob. fl. 124, 35.

θρήνημα, ατος, τό, das Geklagte, Klage, Klagelied, Eur. El. 215. Hel. 173. Or. 132.

θρηνητήρ, ῆρος, ὁ, der Weinende, Wehklagende, Aesch. Pers. 938. Dav.

θρηνητήριος, α, ον, = θρηνητικός, ᾠδαί, Klaggesänge, Eust. p. 1372, 26.

θρηνητής, οῦ, ὁ, der Weiner, Wehklager, Aesch. Ag. 1075. Dav.

θρηνητικός, ή, όν, zum Weinen, Wehklagen geneigt, weinerlich, Arist. eth. 9, 11.; dazu gehörig, αὐλός, αὔλημα, Poll. 4, 75. 73. τὸ θρηνητικόν, das Klägliche, Plut. mor. p. 623. A. Adv. —κῶς, Poll. 6, 202.

θρηνητός, ή, όν, beklagenswerth, Schol. Aesch. Pers. 928.

θρηνήτρια, ἡ, Fem. von θρηνητήρ, Klageweib, Theophylact. ep. 21. u. Spät.

θρηνήτωρ, ορος, ὁ, = θρηνητήρ, Man. 4, 190.

θρῆνος, ὁ, (θρέομαι) das Weinen, Wehklagen, Jammern, Schluchzen, Pind. Tragg. Plat. Arist., gew. im Plur.; im Sing. bes. die Todtenklage, Il. 24, 721. Pind. Tragg. θρήνου ἐξάρχειν, die T. anheben, Luc. d. mort. 10, 12. θρήνων ἔξαρχος, = θρηνῳδός, Poll. 6, 202.; nach dems. hiess dieser ebenfalls θρῆνος: das Klagelied, der Trauergesang, h. Hom. 18, 18. Vgl. Francke Callin. p. 125 fg.

θρῆνυξ, υκος, dor. θρᾶνυξ, Corinna, = θρόνος, Euphor. in Bekk. An. p. 1381.

θρῆνυς, υος, ὁ, (ΘΡΑΩ, θρᾶνος) 1) Schemel, Fussschemel, Fussbank, sonst ὑποπόδιον, oft bei Hom. 2) = θρᾶνος, Ruderbank, Sitz der Ruderer, Il. 15, 729., woselbst er als sieben Fuss lang bezeichnet wird; wahrsch. ein Querbalken, auf dem die Rudersitze ruhten. Nach And. Sitz des Steuermanns, s. das. Spitzn.

θρηνῳδέω, (θρηνῳδός) Klagegesänge singen, Areth. in apoc. b) θρ. τινά, Jem. mit Klagegesängen besingen, Epiphan. Dav.

θρηνῴδημα, ατος, τό, Klagegesang, Klagelied, Schol. Soph. El. 92.

θρηνώδης, ες, (εἶδος) weinerlich, kläglich, klagend, ἁρμονία, Plat. rep. 3. p. 411. A., φθόγγος, Plut., μέλος, Hdn. τὸ θρηνῶδες τῆς ψυχῆς, weinerliche, traurige Stimmung der Seele, Plut. mor. p. 822. C. b) zum Weinen geneigt, γυναικεῖον γένος, Poll. 6, 202. Adv. θρηνωδῶς, KS.

θρηνῳδία, ἡ, das Singen od. Anstimmen des Klageliedes; der Klagegesang, Plat. rep. 10. p. 604. D. Plut. mor. p. 657. A., von

θρηνῳδός, ὁ, ἡ, (ᾠδή) einer der, eine die Klagegesänge, bes. die Todtenklage anstimmt od. singt, Poll. 6, 202. Alc. 1, 36. Hesych. s. v. *Καρίναι*. Vgl. Beck. Char. 2. p. 180.

Θρῆξ, κός, ὁ, ion. st. Θρᾷξ, w. s.

θρησκεία, ἡ, ion. θρησκίη, w. s., (θρησκεύω) Gottesdienst, Gottesverehrung, Gottesfurcht, religiöser Gebrauch, NT. Dio Cass. u. a.; oft im Plur., Dion. H. ant. 2, 63. Plut. Sext. Emp. u. a.

θρήσκευμα, ατος, τό, (θρησκεύω) gottesdienstliche Handlung, Gottesdienst, Byz.

θρησκεύσιμος, ον, zur Gottesverehrung gehörig, τόποι, Euseb. h. eccl. 7, 13.

θρήσκευσις, εως, ἡ, = θρησκεία, Phintys b. Stob. fl. 74, 61 a. E.

θρησκευτήριον, τό, Ort zur Gottesverehrung, Schol. Pind. Ol. 7, 33.

θρησκευτής, οῦ, ὁ, Gottesverehrer, Mönch, Synes., von

θρησκεύω, (θρῆσκος) 1) gottesdienstliche Gebräuche einführen, sie beobachten, heilig halten, Hdt. 2, 64. 65.; von gottesdienstl. Handlungen, verrichten, ausüben, τὰ ἄλλα, Dion. H. ant. 7, 62. 76. b) τινά, einen Gott verehren, anbeten, ebd. 2, 22. Hdn.; auch göttlich verehren, göttliche Ehre erweisen, ἡ βασιλὶς θρησκεύεται ὑπὸ τῶν παλλακίδων, Dinon b. Ath. 13. p. 556. B. θρησκευόμεναι εἰκάδες, Diog. L. 6, 101. 2) abergläubisch seyn, zuviel auf religiöse Ceremonien geben, Plut. Alex. 2.

θρησκίη, ἡ, ion. st. θρησκεία, Hdt. 2, 18. 37., wo W. Dind. θρησκηίη herstellen will.

θρῆσκος od. wohl richtiger nach Hesych. **θρησκός, ή, όν**, gottesfürchtig, fromm, ep. Jac. 1, 26.; nach Hesych. auch = δεισιδαίμων, abergläubig. Nach Plut. Alex. 2. von Θρῇσσα, weil die in bacchischen u. orphischen Mysterien eingeweihten thrakischen Weiber vorzüglich zu religiöser Schwärmerei u. mancherlei Aberglauben geneigt gewesen seyen; dah. b. Theognost. can. p. 14, 31. die Schreibart θρῇσκος. Nach Andern von τρέω, vor frommer Scheu zitternd; oder von θρέομαι, θροέω, abergläubische Gebetformeln hermurmelnd, wie b. Pers. 5, 184: *labra moves tacitus*. Dah. leitet sich wohl auch die Schreibart θρεσκός b. Hesych., u. θρεσκεία in Bekk. An. p. 99, 26. (aus Hdt. 2., s. θρησκείη.)

Θρῇσσα, ή, s. Θρᾷσσα.

Θρῖα, ας, ή, Steph. B., od. Θρεῖα, Phot., im Gen. auch Θρίης, att. Inschr., ein att. Demos der oeneïschen Phyle. Der Einw. ὁ Θριάσιος, Inscr. Adj. Θριάσιος, α, ον, [– ⏑ ⏑ ⏑] πεδίον, eine fruchtbare Ebene zwischen Thria u. Eleusis, Hdt. Thuc. Strab. 9. p. 392. Sint. Plut. Them. 15., auch bloss τὸ Θριάσιον, Plut. Θρ. πύλαι, das später Δίπυλον gen. Thor Athens, id. Per. 30. (wo die Vulg. αἱ Θριάσιοι πύλαι hat), u. das. Sint. p. 210. Adv. Θριᾶσιν, zu Thria, Xen. Hell. 5, 4, 21. Isae. p. 88, 20., u. Θριῆσιν, Ath. 6. p. 255. C. Einen Nom. Θριώ (vgl. Θριοῦς) führt Steph. B. an; dav. Θρίωζε (richtiger Θριῶζε, Synes.), nach Thria, Thuc. 1, 114.

θριάζω, erklärt Hesych. mit Berufung auf Soph. (fr. 415 D.) u. Eur. (fr. Licymn. 6 D.) a) durch φυλλοφορεῖν, Blätter zusammenlesen, v. θρῖον. b) durch ἐνθουσιᾶν, in prophetischer Begeisterung seyn, weissagen, von

Θρίαι, ῶν, αἱ, *die Thrien*, Nymphen am Parnass, die den Apoll erzogen, und eine eigene Art von Weissagung durch Steinchen (ψῆφοι) erfunden hatten, welche in ein Gefäss geworfen, herausgeschüttet u. dann gedeutet wurden, Herm. h. Hom. Merc. 552. u. dazu Ilgen. Dah. b) diese Steinchen od. Loose, *sortes*, selbst, aus denen geweissagt wurde, und c) die von denselben ausgehenden Weissagungen; überh. Prophezeiung, Orakel, Call. Ap. 45. Vgl. Lob. Aglaoph. 2. p. 814 fg. (Unwahrsch. ist die Abltg von τρεῖς, weil der Thrien *drei* gewesen seyn sollen.)

θριαμβεία, ή, (θριαμβεύω) Triumph, Sieg, Euseb. v. Const. 67.

θριάμβευμα, ατος, τὸ, = das vor., sehr sp.

θριαμβευτής, οῦ, ὁ, der Triumphirende, *triumphator*, Suid. Dav.

θριαμβευτικός, ή, όν, den Triumphirenden betreffend, κηδεύματα, Verschwägerung mit Triumphatoren, Plut. Cat. maj. 26.

θριαμβεύω, f. εύσω, pf. τεθριάμβευκα, Plut. Ant. 34., (θρίαμβος) 1) triumphiren, Dion. H. Plut. u. a. Histor., ἐπί τινων, über Jem., App., ἀπό τινων, id. Plut., ἐπὶ νίκῃ, wegen eines Sieges, Hdn. 3, 9, 1., νίκην, Plut. mor. p. 318. B., ἀπὸ μάχης, id. Popl. 9., κατὰ τῆς πατρίδος, über das V., Plut. App. θρίαμβον θρ., Plut. Fab. 23. 2) trans., im Triumph aufführen, Plut. comp. Thes. 4. App. θριαμβεύεσθαι ὑπό τινος, im Triumph aufgeführt werden von Jem., Plut. Auch met., über Jem. triumphiren, siegen, Paul. ep. Col. 2, 15. b) triumphiren machen, den Sieg gewähren, id. 2 ep. Cor. 2, 14.

θριαμβικός, ή, όν, zum Triumph gehörig, ihn betreffend, *triumphalis*, ἐσθής, παρασκευή, θέα u. ähnl., Plut.; ἀνήρ, ein Triumphator, Plut. Cam. 21. Crass. 1. Adv. —κῶς, App. b. c. 2, 106.

θριαμβίς, ίδος, ή, bes. Fem. zu θριαμβικός, στολή, Anon. b. Suid.

θριαμβοδιθύραμβος, ὁ, ἄναξ, der Herrscher mit den Beinamen θρίαμβος u. διθύραμβος, d. i. Dionysos, Pratinas b. Ath. 14. p. 617. F. [ῠ] Von

θρίαμβος, ὁ, 1) b. den Griechen ein Hymnus auf den Bacchus, der bei feierlichen Umzügen an seinen Festen gesungen ward, θριάμβους ἀναρίτειν, Cratin. b. Suid. b) dah. auch Beiw. des Dionysos, D iod. 4, 5. Plut. Marc. 22. Arr. An. 6, 28, 2. Ath. 1. p. 30. B. (Nach Ein. von θρῖον, weil die Knaben bei den Umzügen Feigensprossen in den Händen hielten; nach And. verw. mit ἴαμβος u. διθύραμβος.) 2) b. den Römern *der Triumph*, wegen Aehnlichkeit der Sache u. des Namens, ohne dass *triumphus* von θρίαμβος hergeleitet zu werden braucht, oft b. Polyb. u. a. Histor.; er heisst auch ὁ μέγας θρ., Plut. Marc. 22., im Gegens. zur *ovatio*, ἐλάττων θρ., Dion. H. ant. 8, 67. [ῐ]

θρίασις, εως, ή, (θριάζω) poetische Begeisterung, Suid. s. v. θρίαμβος. [ῑ]

θριαστής, οῦ, ὁ, (θρῖον) Pflanzer von Feigenbäumen, Poll. 7, 140.

θριγγεῖον, τὸ, = θριγκός, Eumath. 3. p. 65. 11. p. 410.

θριγγίον, τὸ, = θριγκίον, w. vgl., Nicet. Eug.

θριγγός, ὁ, s. θριγκός. Dav.

θριγγόω, s. θριγκόω a. E.

θριγκίον, τὸ, Demin. von θριγκός, Luc. Gall. 22. App. Mithr. 71. Themist. öft., b. dem sich auch die Schreibart θριγγίον findet.

θριγκός, ὁ, der obere vorstehende Rand einer Mauer od. einer Wand, *Mauerkranz, Gesims*, gew. von den äussern Hauswänden, vorstehender u. als Wetterdach dienender Rand, *Mauerzinne*, wie γεῖσον, Od. 17, 267. Soph. fr. 451 D. Eur. Ap. Rh. 3, 217. Arist. phys. 7, 3. Müller Archäol. §. 280.; auf dem θριγκός ruhte das Dach. Aber Od. 7, 87 (welchen Vers Nitzsch für eingeschoben erklärt): θριγκὸς κυάνοιο, eine Verzierung der innern Stubenwände von blauem Stahl, *Sims, Fries*. b) weil der θριγκός der höchste Theil der Mauer war, met., jedes Höchste, Aeusserste, höchstes Ende, Schlussstein, Gipfel, Vollendung einer Sache, θρ. κακῶν, Eur. Tro. 504. δοκεῖ ὥσπερ θριγκὸς τοῖς μαθήμασιν ἡ διαλεκτικὴ ἡμῖν ἐπάνω κεῖσθαι, Plat. rep. 7. p. 574. E. 2) jede Ummauerung, Umfriedigung, Befriedigung, Einschluss, Zaun, sowohl von Stein als von Holz, Eur. Ion 1321. Ar. Thesm. 58. Plut. Luc. u. a.; bildlich θριγκὸς ὀδόντων, Hipp. ep. p. 535, 32. (Bei Diosc. Plut. App. Paus. findet sich auch die Schreibart θριγγός, u. θριγχός bei Hesych. Joseph. b. jud. 1, 21, 10.; auch τριγχός. Vgl. Lob. par. p. 47, 53.) Dav.

θριγκόω, den obern Theil einer Mauer od. Wand mit einem Rand, Kranz, Gesims, einer Zinne versehn, oben einfassen, umkränzen, αὐλὴν ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ, er fasste die Hofmauer oben mit Dorn ein, Od. 14, 10. θριγκουμένη καὶ κεραμουμένη οἰκία, Arist. phys. 7, 3. Met. ἄτας θριγκοῦν φίλοις, das Unglück den Fr. mit einer Zinne versehen, bis zum Gipfel führen, d. i. es bis auf den höchsten Grad bringen, Aesch. Ag. 1284. δῶμα κακοῖς θριγκοῦν, das Maass des häusl. Unglücks bis auf den höchsten Grad steigern, Eur. Herc. f. 1284. — Die Formen θριγγόω u. τριγκόω führt Hesych. an.

θριγκώδης, ες, (εἶδος) zinnenartig, simsartig, Hesych. s. v. αἱμασιά.

θρίγκωμα, ατος, τό, (θριγκόω) die simsartige Einfassung, Umkränzung (βωμοῦ), Eur. Iph. T. 74. nach Ruhnk. Conj.

θριγχός, ὁ, späte Form st. θριγκός, w. s.

θρίγχωμα, ατος, τό, = θρίγκωμα, Jos. ant. 15, 11, 3.

θριδάκηΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu θριδάκινος, Nic. th. 838.

θριδακίας, ου, ὁ, die männliche Pflanze μανδραγόρας, von schwarzer Farbe, Diosc. 4, 76.

θριδᾰκίνη, ἡ, s. θρῖδαξ.

θριδακινίς, ίδος, ἡ, Demin. von θριδακίνη, Strattis b. Ath. 2. p. 69. A.

θριδάκῐνος, η, ον, von Lattich, lattichartig, φύλλα, Luc. v. h. 1, 13., wo aber mehrere Hdschr. den Gen. θριδακίνης bieten, μηκωνίτιδες, Herodot. b. Aët. 5. p. 94. Vgl. auch θρῖδαξ gegen d. E.

θριδάκιον, τό, Dem. von θρῖδαξ, Plut. mor. p. 349. A. [ᾰ]

θριδᾰκίσκη, ἡ, Demin. von θρῖδαξ, Alcm. b. Ath. 3. p. 114. F. [Ueber die Prosod. s. θρῖδαξ.]

θριδᾰκώδης, ες, (εἶδος) lattichartig, Diosc. 2, 160., von

θρῖδαξ, ᾰκος, ἡ, u. θριδακίνη, ἡ, Lattich, *lactuca*. Der Unterschied beider Formen wird verschieden angegeben; nach Phryn. p. 130. u. Ath. 2. p. 68. F. ist θριδακίνη attisch, u. θρῖδαξ gehört den andern Dialekten an, Hdt. 3, 32. Epicharm. b. Ath. Hippocr., doch steht es auch bei Theophr. u. öfter bei Spät. wie Plut. Luc.; θριδακίνη hat ausser den Att. auch Hippocr. Bei spät. Aerzten ist θριδακίνη *der wilde Lattich*, θρῖδαξ der *Gartenlattich*, Gal. t. 13. p. 648. Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 13. Endlich bemerkt Hellad., dass die Alten unter θρῖδαξ die Pflanze, unter θριδακίνη eine Art *Brod* verstanden, vgl. Ath. 3. p. 114. F. Vgl. Lob. Phryn. p. 130. In der letztern Bdtg unterscheidet aber Lob. path. p. 220. θριδακίνη als Adj., sc. μᾶζα, von θριδακίνη, der Pflanze, als Derivatum von θρῖδαξ. [–– nach Drac. p. 76, 10., wofür ein kretischer Vers des Alcm. (s. unter θριδακίσκη), u. die Analogie spricht, Spitzn. Pros. p. 93. θριδακίνη, ⏑⏑–– gemessen, Eubul. b. Ath. 2. p. 69. C., wonach b. Amphis, ebd. B., wahrsch. ἐν θριδακίναις zu schreiben ist st. ἐν ταῖς θριδακίναις [⏑⏑⏓–]. Die Verkürzung des Iota mag zuerst von den längeren Formen, wie θριδακηΐς ausgegangen, dann auf das Simplex ausgedehnt worden seyn, Anth. 9, 412. 11, 295. Luc. tragod. 351., woraus sich auch die Betonung θρίδαξ in Hdschr. des Hdt. u. a. erklärt.]

θρίζω, f. ίσω, poet. sync. st. θερίζω, Aesch. Ag. 536. Jac. Anth. P. p. 148. praef. p. XLI.

θρινάκη, ἡ, = θρῖναξ, Schol. Theocr. 7, 155.

Θρῑνάκίη, ἡ, nach der gew. Annahme weichere Form st. Θρινακρία (vgl. Lob. par. p. 15.), also von τρίς u. ἄκρα, Od. 11, 107. u. sonst, nur in Verb. mit νῆσος, alter Name *Siciliens*, die Insel mit den drei Zacken od. Vorgebirgen, Peloros, Pachynos u. Lilybe. Grashof leitet die hom. Form unmittelbar von θρῖναξ ab (was bei Θρινακρία nicht angenommen werden kann, weil sich der Zutritt des ρ nicht erklärt) und versteht darunter nicht die *dreizackige*, da die Insel mit einem Dreizack keine Aehnlichkeit hat u. selbst die Dreiecksgestalt bei der noch so fabelhaften Vorstellung dieser Insel zu Homers Zeit (Sirenen, Kyklopen, Sonnenwunder u. s. w.) damals nicht bekannt seyn konnte; sondern die Insel des Dreizacks, wo der Dreizack herrscht, d. h. wo Neptun seinen Sitz hat. Erst nachdem man die drei Vorgebirge kennen gelernt habe, sey der Name Θρινακρία oder der Etymologie gemässer Τρινακρία (w. s.) aufgekommen.

θρῖναξ, ᾰκος, ἡ, Dreizack, dreizackige Gabel, bes. das Getreide damit zu worfeln, Ar. Fr. 567. Nic. th. 114. (Passow leitet das Wort ab von τρίς u. ἀκή, statt τρίναξ, wie sich auch geschrieben findet; Lob. path. p. 447. unmittelbar von τρίς. Dieser Abltg gemäss scheinen spät. Dichter Iota kurz gebraucht zu haben, Anth. 6, 95, 4.)

θρίξ, τρῐχός, ἡ, dat. pl. θριξί, *ein Haar*, τρίχες, *die Haare*, sowohl von Menschen als Thieren, allg. von Hom. an, der nur den Plur. gebraucht: ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν ἐν — μελέεσσιν, die Haare standen ihm (vor Furcht u. Schrecken) zu Berge, Il. 24, 359.; bes. das Haupthaar, ebd. 22, 77. τρίχες κεφαλῆς, Od. 13, 399. 431. Auch von der Schaafwolle, Il. 3, 273. Hes. op. 515., von Schweineborsten, Il. 19, 254. Od. 10, 239. 393. Hes. sc. 391. οὐραῖαι τρίχες, Schwanzhaare des Pferdes, Rossschweif, Il. 23, 519., opp. πρῶται τρίχες, Il. 8, 83. λόφος ἐκ τριχῶν, von der Haube der Haubenlerche, Galen. vgl. Lob. Phryn. p. 339. not. Sprichw. von etwas Geringem od. Geringfügigem, τριχὸς ἄξιος, d. i. sehr wenig werth, Ar. Ran. 614. μεταξὺ τοῦ ὑμᾶς λέγειν οὐδ' ἂν τρίχα, μὴ ὅτι λόγον ἄν τις παρείρειε, nicht ein Haar, geschweige eine Rede, Xen. conv. 6, 2. θρὶξ ἀνὰ μέσσον, um ein Haar breit, es fehlt wenig, Theocr. 14, 9. ἐκ τριχὸς κρέμασθαι, an einem Haare hängen, in grosser Gefahr seyn, Aristaen. 2, 1. Paroemiogr.; eben so ἀπὸ τριχὸς ἤρτημαι, Anth. 5, 230. 2) collectiv ἡ θρίξ, wie bei uns *das Haar* für *die Haare*, bes. das Haupthaar, Tragg.; auch ein Theil des Haares, eine Locke, Soph. El. 451., wofür τριχὸς βόστρυχος, Aesch. Choeph. 230. τριχὸς πλόκαμος, lockiges Haar, τριχὸς ὀρθίας πλόκαμος ἵσταται, steht zu Berge, vor Schauder, id. Sept. 564. θρὶξ γενείου, der Bart, id. Pers. 1056. θρ. ἀνδραποδώδης, wie es die Sclaven tragen, d. i. kurz verschnitten, Plat. Alc. 1. p. 120. B. Auch von der Rossmähne, Soph. fr. 422 D. θρ. πωλικῆς ῥινοῦ, vom Rossschweif, Eur. Rhes. 784.; vom Haar der Hunde, Xen., der Affen, Arist.

θριοβόλος, ον, (Θριαί, b., βάλλω) Steinchen zum Wahrsagen in die Urne werfend, πολλοὶ θριοβόλοι, παῦροι δέ τε μάντιες ἄνδρες, Poet. b. Steph. B. s. v. Θρία, Lob. Aglaoph. 2. p. 814.

θρίοι, οἱ, s. τέρθριος.

θρῖον, τό, 1) *Feigenblatt, Feigenlaub*, Ar. Vesp. 436. 1312. Kom. b. Ath. 7. p. 293. D. Theophr. Plut. θρ. διφόρου συκῆς, Ar. Eccl. 709.; auch von den Blättern andrer Bäume, Nic. al. 407. θρῖα χαμαιπίτυος, μνιώδεα, ebd. 55. 497. Bildlich ἐγκεφάλου θρίω δύο, zwei Hirnhäute (Droysen *Hirnklösse*), von der Aehnlichkeit mit breiten Feigenblättern, Ar. Ran. 134. 2) ein Gericht aus Schmalz, Weizenmehl, Eiern u. a. Ingredienzen, das in Feigenblätter eingewickelt u. in Honig gebacken wurde, Ar. Ach. 1102. Eq. 950. u. das. der Schol. Wytt. Plut. mor. p. 125. E. (Nach Passow von τρίς, τρία, wegen der *drei* Ausschnitte des Feigenblattes.) [Die bei Theocr. 13, 40. u. Anth. 9, 723. vorkommende Prosodie ⏑⏑ beruht auf falscher Lesart st. θρύον. Doch findet sich die Kürze in λεπτόθριος.]

Θριοῦς, οῦντος, 1) = Θρῖα, Hesych. 2) eine Stadt Achajas in der Nähe von Paträ, Steph. B. (Aus ϑριόεις von ϑρῖον entstanden, wie z. B. Σελινοῦς aus σελινόεις u. ähnl.)

ϑριοφόρος, ον, (Θριαί, b., φέρω) die prophetischen Steinchen tragend, daraus wahrsagend, wie ϑυρσοφόρος, Lob. Aglaoph. 2. p. 814.

ϑριπήδεστος, ον, (ϑρίψ, ἔδω) wurmfrässig, wurmstichig, ῥίζα, Theophr. h. pl. 9, 14, 3., φυτά, Ael. n. a. 16, 14., κῶπαι, κεραῖαι, Inscr., wo sich auch das Fem. ϑριπήδεσται findet; met., Ἑλλάς, d. i. zum Untergange reif, Hyperid. b. Harpocr. Auch findet sich ein irr. Superlativ ϑριπηδέστατος, ον, ganz wurmstichig, ganz zerfressen, τόξα, Synes. ep. 105., ἐπιστολή, ebd. 133. σφραγίδια ϑριπηδέστατα, Ar. Thesm. 427., σφραγῖδες ϑριπηδέστατοι, Luc. Lexiph. 13., wurmstichige Hölzer, die als Petschafte gebraucht wurden nach lakon. Sitte, s. Hesych. s. v.; Andere verstehen darunter Siegelringe mit so kleiner Gravure, als wäre sie blosser Wurmstich, Lessing antiqu. Br. 23. Bd. 8. p. 73 Lachm. (Da der cod. Rav. b. Ar. ϑριπήδεστα bietet, so vermuthete W. Dind., dass ϑριπηδέστατος überall fehlerhaft sey; allein dagegen streitet das Zeugniss des Pausan. b. Eust. p. 1403, 38: τινὲς τὰ ξυλήφια πεντεσυλλάβως ϑριπηδέστατα εἶπον. Eben so wenig ist die Annahme, dass ϑριπηδέστατος Positivbdtg habe, durch die angeführten Stellen hinlänglich gerechtfertigt, und offenbar spricht für die Superlativbdtg eine Stelle bei Theophr. h. pl. 3, 8, 5: φαῦλον (τὸ ξύλον τῆς πλατυφύλλου) καὶ ϑριπηδέστατον (so der cod. Urb., vulg. ϑριπωδέστατον) μετὰ ἐκείνην (τὴν ἀλίφλοιον), *am meisten wurmig*.)

ϑριπόβρωτος, ον, (ϑρίψ, βιβρώσκω) = das vor., σφραγίς, Lyc. 508. Man sagte auch ϑιπόβρωτος, Hesych. Lob. par. p. 15.

ϑριποφάγος, ον, (φαγεῖν) Holzwürmer fressend, Arist. h. a. 9, 17. [ᾰ]

ϑριπώδης, ες, (εἶδος) wurmig, wurmstichig, s. ϑριπήδεστος a. E.

ϑρίσσα, ἡ, ein Fisch, sonst τριχίς, Schol. Ar., also von ϑρίξ, Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. E. Archipp. u. Dorion ebd. 7. p. 312. B. 328. E., an der letzten Stelle sind beide unterschieden, Anth. 10, 9.; b. Arist. h. a. 9, 37. ϑρίττα.

ϑρίσσος, ὁ, = das vor., Anth. 6, 304, 7., doch hat der cod. Pal. ϑρίσσα.

ϑρίψ, ϑριπός, ὁ, der Holzwurm, Holzkäfermade, *cossus*, Menand. Stob. fl. 38, 29. Anth. 12, 109. Theophr. h. pl. 5, 4, 4 sq. Plut. b) met., ein knickriger filziger Mensch, Hesych. (Viell. von τρίβω, vgl. ἴψ.)

Θριώ, ἡ, Θριῶζε, s. Θρῖα.

ϑροέω, (ϑρόος) 1) Geräusch, Lärm machen, schreien, laut sprechen, Soph. El. 1410. παρὰ νοῦν ϑρ., besinnungslos schreien, id. Phil. 1195.; überh. sprechen, reden, Aesch. Sept. 611. Soph. Tr. 1232. πᾶσιν ϑροεῖν, Allen verkünden, Soph. Ai. 67. ταῖς πασιν ϑροεῖ, er spricht mit ihnen, id. Trach. 531. b) mit d. Acc., ertönen lassen, hören lassen, ϑρ. πρός σε πατρὸς αὐδάν, Aesch. Choeph. 828. ϑρ. νόμον ἄνομον ἀμφί τινος, id. Ag. 1141.; von etwas sprechen, etwas aussprechen, reden, verkünden, ὅδιον κράτος ἀνδρῶν, ebd. 104., πάϑος ἐμόν, ebd. 1137. ἃ ϑροεῖς, Soph. El. 853 u. ä. oft b. Soph. u. Eur. εὔφημα ϑρόει, Eur. Iph. A. 143. τοὔπος ὕστατόν τινι, Soph. Ai. 864. ϑάνατόν τινι, verkünden, id. OC. 1425. Von Sachen, τί τὸ σῆμα ϑροεῖ, was verkündet, was besagt das Zeichen, Eur. Rhes. 12. — Med. = Act., τοῦτ' ἔπος ϑροούμενος, Aesch. Eum. 510. Die übrigen Tempp. ausser Praes. u. Impf. sind selten, ἐϑρόησα, Soph. Ai. 947.; auch scheinen andere Dichter als die Tragg. das Wort nicht häufig gebraucht zu haben, wie Lycophr. 1373.; selten in Prosa, Jos. ant. 19, 1, 16. 2) trans., in Unruhe versetzen, schrecken. Pass., μὴ ϑροεῖσϑε, erschrecket nicht, NT. Dav.

ϑρόησις, εως, ἡ, das Erschrecken, der Schreck, Greg. Nyss.

ϑρομβήϊον, τό, ep. st. ϑρομβεῖον, Klümpchen, Nic. al. 295. (Kein Demin., s. Lob. path. p. 473.)

ϑρομβίον, τό, Demin. von ϑρόμβος, Klümpchen, Diosc. 6, 25.

ϑρομβοειδής, ές, (εἶδος) klumpenähnlich; klumpig, Klumpen bildend, Hippocr., von

ϑρόμβος, ὁ, Klump, ein Stück geronnene Flüssigkeit, ἀσφάλτου, Hdt. 1, 179. u. ähnl. b. Diosc. u. Spät.; von geronnener Milch, Nic. al. 373. μηκάδων αἰγῶν ἀπόῤῥους ϑρ., Ziegenkäse, Antiph. b. Ath. 10. p. 449. C.; bes. Klumpen geronnenen Blutes, mit u. ohne αἵματος, *grumus*, Aesch. Choeph. 533. 545. Eum. 184. Hipp. Plat. Criti. p. 120. A. ev. Luc. 22, 44. Anth. 7, 430, 8. u. a. (Man leitet es von τρέφω, τέτροφα ab.) Dav.

ϑρομβόω, gerinnen machen. Pass., gerinnen, αἷμα, Nic. al. 314., μέλι, Galen. γάλα ϑρομβωϑέν, τεϑρομβωμένον, Diosc.

ϑρομβώδης, ες, = ϑρομβοειδής, ἀφροί, Soph. Trach. 713., ἔμετος u. ähnl., Hippocr. Arist. h. a. 7, 1., μέλι, Galen.

ϑρόμβωσις, εως, ἡ, (ϑρομβόω) das Gerinnenmachen, Galen. u. spät. Aerzte, αἵματος καὶ γάλακτος, Diosc. 5, 21.

ϑρόνα, τά, 1) buntfarbige Blumenverzierung in Geweben oder Stickereien, Il. 22, 441. 2) Blumen u. Kräuter, die als magische Mittel bei Zauberei u. Beschwörungen gebraucht wurden, Theocr. 2, 59.; überh. wie φάρμακα, Kräuter, die zu Heilmitteln od. als Gift dienen, Lycophr. Nic. Nonn.

ϑρονίζω, (ϑρόνος) auf den Stuhl od. den Thron stellen, setzen, Esther 1, 2. Achmet oneir. p. 217, 26.

Θρονίη, ἡ, Tochter des Belos, Hes. fr. 9 D.

ϑρόνιον, τό, der Sitz, Thron, KS. Et. M. p. 456, 28.; als Nebenstern des Gestirnes Kassiopea, Ptol.

Θρόνιον, τό, Hauptstadt der epiknemidischen Lokrer, Il. 2, 533. Thuc. 2, 26. u. a. Die Einw. οἱ Θρονιεῖς, έων, Inscr. Adj. fem. Θρονιάς, άδος, πόλις, Eur. Iph. A. 264., u. Θρονῖτις, ιδος, ἀγυιαί, Lyc. 1148.

ϑρονίς, ίδος, ἡ, Demin. von ϑρόνος, Themist. or. 31. p. 353. D.

ϑρονισμός, ὁ, (ϑρονίζω) das Stellen oder Setzen auf den Stuhl od. Thron, Maneth. 4, 104. Dio Chrys. Synes.

ϑρονιστής, οῦ, ὁ, (ϑρονίζω) der auf den Stuhl od. Thron Stellende, Synes. ep. 67.

Θρόνοι, οἱ, Stadt u. Vorgebirge auf Kypros, Ptol.

ϑρονοποιός, ὁ, (ποιέω) Stuhl-, Thron-, Sesselverfertiger, Poll. 7, 182., von

ϑρόνος, ὁ, 1) *Sitz*, *Sessel*, *Stuhl*, Armstuhl, Lehnstuhl, v. Hom. an allg. in Poes., seltener in Prosa, Xen. conv. 9, 2. Dass sich Hom. den ϑρόνος hoch dachte, zeigt der *Schemel*, ϑρῆνυς, den der auf dem ϑρόνος Sitzende unter den Füssen zu ha-

ben pflegte, vgl. Ath. 5. p. 192. E. Er ist bei ihm häufig mit Gold od. Silber verziert, dah. χρύσεος, ἀργυρόηλος, φαεινός: auch werden Teppiche od. weiche Vliesse, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, κώεα, darüber gebreitet. Ueberh. Sitz, Aufenthalt, Χάριτες ἐν οὐρανῷ θέμεναι θρόνους, Pind. Ol. 14, 16. αἰθέρος θρόνος, Sitz im Aether, Aesch. Suppl. 792.; bildlich, θάρσος ἵζει φρενὸς φίλον θρόνον, id. Ag. 983. ἐπὶ κεφαλὴν ὠθεῖ ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ ἐν τῇ ἑαυτοῦ ψυχῇ φιλοτιμίαν, Plat. rep. 8. p. 553. B. — Bes. a) der königliche Sitz, *Herrschersitz*, *Thron*, von Göttern u. Menschen, Il. Pind. Aesch. Xen. Plat. u. Spät. ἐσθλὰ Ζανὸς ἐπὶ θρόνον ἄγαγε φάμα, zu des Zeus Thron, zum Himmel, Theocr. 7, 93.; bei Dichtern auch im Plur., Soph. El. 267. Ant. 1041. Ar. Av. 1732.; dah. für Herrschergewalt, Herrscherrechte, Hoheitsrechte, Herrschaft, Königthum, γῆς κράτη τε καὶ θρόνους νέμω, Soph. OR. 237. θρόνων κράτη, id. Ant. 166. u. oft b. Tragg., nach Reisig zu OC. 375. in dieser Bdtg nur im Plur., während der Sing. den Thron nur als materiellen Gegenstand bezeichnet. b) *der Orakelsitz* des Apollo od. der Pythia, Eur. Iph. T. 1221. 1282., im Plur., Aesch. Eum. öft. c) *der Ehrensitz*, der oberste Sitz, z. B. im Prytaneion, Ar. Ran. 765.; auch der Sitz der höhern Staatsbeamten, Plut. Arist. 2. τραγῳδικὸν θρόνον ἔχειν, den Vorsitz, den Vorrang in der Tragödie, als Tragödiendichter haben, Ar. Ran. 769. u. öft. d) *Lehrstuhl, Katheder*, Plat. Prot. p. 315. C. Plut. Anth. 9, 174, 5. Jac. Anth. P. p. 490; bes. der Lehrstuhl der später errichteten öffentl. Sophisten- u. Rednerschulen, Aristid. u. a. e) *Richterstuhl*, Plut. mor. p. 807. B. f) Patriarchen- od. Bischofssitz, KS. II) eine Art Brod, Neanthes b. Ath. 3. p. 111. D. (ΘΡΑΩ, θρᾶνος, θρῆνυς.) Dav.

θρόνωσις, εως, ἡ, = θρονισμός, bes. von der Aufnahme in die Mysterien der Korybanten, wobei der Einzuweihende auf einen Stuhl gesetzt u. von den Geweihten umtanzt ward, Heind. Plat. Euthyd. p. 277. D. Lob. Agl. p. 116.

θρόος, ὁ, att. zsgz. θροῦς, (θρέομαι) Geschrei, Gelärm, lautes Schreien, bes. vom Lärmen einer durcheinander schreienden grossen Volksmenge, Il. 4, 437. Ap. Rh.; oder das wirre oder heimliche Gemurmel, Gerede einer Volksmenge bald im guten bald im schlimmen Sinne, Thuc. 4, 66. 7, 78. Xen. Hell. 6, 5, 35. Dion. H. Plut. ἦν θροῦς, es war das Gerede, es ging das Geschrei, Dio C. 76, 21.; dah. Gerede, Gerücht, *rumor*, διέρχεται θροῦς τινος, es verbreitet sich ein Gerücht von etwas, Xen. Cyr. 6, 1, 37., mit ὡς od. ὅτι, *dass*, Plut. Pomp. 5. Galb. 26. Dio C. b) überh. das Ertönen, der Ton, Schall, ὕμνων, Pind. Nem. 7, 119., αὐλῶν, Poet. b. Plut. mor. p. 654. F.

θρυαλλίδιον, τό, Demin. von θρυαλλίς, Luc. Tim. 14.

θρυαλλίς, ίδος, ἡ, 1) der Docht, Ar. Nub. 59. 585. Philyll. b. Ath. 15. p. 700. F. Plut. Luc. 2) eine Pflanze, die wie bei uns das abgezogene Binsenmark als Docht gebraucht ward, Schneid. Theophr. h. pl. 7, 11, 2. Nic. th. 899. Hel. 9, 3. 3) Propr., gr. Frauenn., Alc. 1, 39.

θρῠγᾰνάω od. θρυγανάω, s. τρῡγονάω.

θρύϊνος, η, ον, (θρύον) von Binsen, ψίαθος, Dio C. exc. Vat. p. 563 Mai.

θρῡλέω, f. ήσω, viel Geräusch od. Lärm machen; bes. viel reden od. schwatzen, viel Gerede machen, τὴν νύκτα θρυλῶν καὶ λαλῶν, Ar. Eq. 348. πολλὰ λέγοντος ἐμοῦ καὶ θρυλοῦντος, Dem. p. 390, 5. ὥς κά τοι μὴ μακρὰ θρυλέωμι (viersylbig zu lesen), damit ich dir nicht zu lange schwatze, Theocr. 2, 142. θρ. τί, viel Gerede von etwas machen, viel davon reden, viel besprechen, beschwatzen, ausschwatzen, unter die Leute bringen, θρυλοῦσ' ἅ γ' εἰπεῖν ἤθελον, Eur. El. 910. τὰ τοιαῦτα οἱ ποιηταὶ ἡμῖν ἀεὶ θρυλοῦσιν, Plat. Phaed. p. 65. B. ὃ πάντες θρυλοῦσιν, Isocr. Dem. τὴν τριήρη θρυλήσει, von der Tr. wird er fort u. fort sprechen, Dem. p. 566, 15. Pass., ἅλις μοι τεθρύληται λόγοις (vulg. τεθρήνηται γόοις), Soph. Phil. 1400. u. das. Herm. τὸ δὴ πανταχοῦ θρυλούμενον, das Allbekannte, der Spruch, Eur. fr. Beller. 20, 1 D., auch τοῦτο δὴ τὸ θρ., wie man zu sagen pflegt, nach dem Sprichwort, Luc. Dio C. τὸ θρυλούμενον ἐκεῖνο ἀπόῤῥητον, Dem. p. 19, 27. ἡ θρυλουμένη πρὸς σοῦ σοφία, Plat. Ax. p. 364. B. ἡ ὑπὸ πάντων θρυλουμένη εἰρήνη, Dem. p. 428 a. E. θρυλεῖται παρὰ πολλοῖς, es wird von Vielen erzählt, Arist. h. a. 9, 13.; eben so ὑπὸ πλειόνων τεθρύληται, Plut. Sol. 4. τὰ θρυλούμενα od. τεθρυλημένα, das Vielbesprochene, Anaxipp. b. Ath. 9. p. 403. F. Isocr. p. 419. C. vgl. Arist. rhet. 3, 14. Plat. Ax. p. 365. B. τὸ θρυλούμενον auch: die Rede, Sage, das Gerücht, Arist. h. a. 9, 37. Hdn. 5, 8, 11. (Das Wort scheint onomatopoëtischer Natur zu seyn; erst später bildete man wohl dazu das Subst. θρῦλος. In den Ausgaben schrieb man früher gew. θρυλλέω; die Form mit einem λ wird aber nicht nur durch die ältesten Hdschrftn, sondern auch durch das Zeugniss alter Gramm. empfohlen, Et. M. p. 456, 39. Eust. Il. 23, 396. vgl. Jac. Anth. P. p. 588. Schäf. Dion. H. comp. v. p. 122. Schneid. Plat. rep. 1. p. 103. Erkl. zu Dem. Ol. 1. §. 7. Dav.

θρύλημα od. θρύλλημα, ατος, τό, wovon viel Lärm od. Geräusch gemacht wird, was allgemein besprochen wird, Gespräch des Tages, *fabula*, Job 17, 6. 30, 9.

θρῡλητός od. θρυλλητός, ή, όν, allgemein besprochen, bekannt, Tzetz. hist. 12, 38.

θρύλιγμα od. θρύλλιγμα, ατος, τό, (θρυλίσσω) das Zerbrochene, Lyc. 830. [ῠ]

θρῡλιγμός od. θρυλλιγμός, ὁ, ein Fehler beim Flötenblasen, Dion. H. comp. v. 11. p. 122 Sch., von

θρῡλίζω oder θρυλλίζω, einen Missklang, ein Schnarren od. dgl. auf der schlecht gespielten Kithara hervorbringen, h. Hom. Merc. 488. Dav.

θρῡλισμός, ὁ, = θρυλιγμός, Ptol. harm. p. 204.

θρῡλίσσω od. θρυλλίσσω, f. ίξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίχθη δὲ μέτωπον, Il. 23, 396. θρυλίξας δέμας, Lyc. 487. (Verw. mit θραύω, Lob. path. p. 89.)

θρῦλος od. θρύλλος, wie θρόος u. θόρυβος, Gemurmel, Geflüster, Gerede, Gemurre, bes. unter einer unzufriedenen Volksmenge, Batrach. 135. Anon. b. Suid. s. v. Clem. Rom. Malal. θρύλλος τινός, das Gerede von Jem., wenn man viel von Jmdm spricht, Bryenn. harm. p. 362. Vgl. θρυλέω a. E.

θρύμβη, ἡ, u. θρύμβος, s. θύμβρα.

θρύμμα, ατος, τό, (θρύπτω) das Abgebrochene, Zerriebene, Bruchstück, Stück, σκωρίης, Hipp. p. 254, 37. 39., ῥοιῆς, Anth. 6, 232. ἄρτου θρύμματα, Brocken, Ar. b. Poll. 10, 91. Ael. v. h. 13, 25.

θρυμμᾰτίς, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen od. Gericht, Philox. u. a. Dicht. b. Ath. 4. p. 133. C.

147. B. 9. p. 370. E. Luc. Lexiph. 6. Phot. p. 95, 21.

θρυόεις, εσσα, εν, (*θρύον*) binsenreich, Nic. th. 200.

Θρυόεσσα, ἡ, Stadt in Elis am Alpheios unweit Pylos, Il. 11, 311., eig. die Binsenreiche, auch *Θρύον*, ebd. 2, 592.

θρύον, τὸ, 1) Binse, *juncus*, Il. 21, 351. Anth. Diod. Plut. Jac. Philostr. im. p. 124, 19. 2) = *στρύχνος μανικός*, Tollkraut, Theophr. h. pl. 9, 11, 6. nach Schneid. Orph. Arg. 929. Diosc. 4, 74. 3) *Θρύον, τό*, s. *Θρυόεσσα*. [⏑⏑]

θρυπτικός, ή, όν, 1) zum Zerreiben, zum Zermalmen geschickt, mit dem Gen., *τῶν λίθων*, Gal. 2) met., weichlich, zärtlich, weibisch, Xen. mem. 1, 2, 5. Plut. mor. p. 223. F. *θρυπτικόν τι προςφθέγγεσθαι*, mit weicher, zärtlicher Stimme anreden, Dio C. 51, 12. Comp., Xen. Cyr. 8, 8, 15. Plut. mor. p. 240. D. b) stolz, spröde, *πρὸς τοὺς ἐραστάς*, Ael. v. h. 3, 12. Adv. *θρυπτικῶς*, weichlich, id. n. a. 2, 11. Von

θρύπτω, f. *ψω*, 1) eig. *zerbröckeln, zermalmen, zerreiben*, Plat. Parmen. p. 165. B. Cratyl. p. 426. E. Theophr. Plut. Anth. 12, 61. Nic.; *erweichen, zerweichen, mürbe machen*, *Νεῖλος θρ. βώλακα*, Theocr. 17, 80. Plut. mor. p. 697. D. 688. B. u. sonst. *δίκτυα θρυπτόμενα ὑπὸ τοῦ κλύδωνος*, ebd. p. 915. B. *χιόνος τὰ μάλιστα οὐ θρυφθησόμενα*, der Schnee, wo er am wenigsten nachgibt, Arr. An. 4, 6, 2. *θρυφθῆναι*, von der Luft, *sich brechen, verfliegen*, Arist. de an. 2, 8. 2) met., a) *aufreiben, schwächen, entkräften, lähmen, verweichlichen*, gebrechlich od. hinfällig machen, durch jede Art moralischer Einwirkung Leib u. Seele um ihre Kraft u. Festigkeit bringen, opp. *ῥώννυμι, τὰν ψυχάν*. Tim. Locr. p. 103. B. Plut. comp. Timol. 2. *θρ. τὶ πρός τινα*, in etwas weich, nachgiebig gegen Jem. werden, etwas nachsehen bei Jem., Plat. legg. 6. p. 778. A. b) *θρ. ἑαυτόν*, sich zieren, *αἱ ἑταῖραι ἀκκίζουσι καὶ θρύπτουσιν ἑαυτάς*, Ael. epist. 9.; sich brüsten, prunken, *ἐσθῆτι*, Greg. Naz. — Häufiger in der metaph. Bdtg ist das Pass. und Med., a) *verweichlicht, entnervt, entkräftet werden, schwach werden*, sowohl von Körper als Geist, *μαλακίᾳ*, Xen. conv. 8, 8. *ἁπαλός τε καὶ τεθρυμμένος*, verweichlicht, Luc. Charid. 4. *θρύπτεται ἡ ὄψις*, die Sehkraft wird matt, verliert an Schärfe, Plut. mor. p. 936. F. Jedoch nicht bloss vom Beginn des leidenden Zustandes, sondern auch von der Fortdauer desselben, *kraftlos, weichlich, entnervt seyn*, Luc. Anach. 29.; sich wie ein Verweichlichter, sich unmännlich, weibisch geberden, id. Pisc. 31.; weichlich, üppig leben, *ὅλην ἐκείνην εὐφρόνην ἐθρύπτετο*, Soph. fr. 708, 9 D. *θρ. ἡδοναῖς ἀνάνδροις*, *schwelgen* in, Plut. mor. p. 751. B. *θρυπτόμενον ὄμμα*, verliebtes, schmachtendes Auge, Anth. 5, 287. Mit d. Inf., *schwach seyn* od. *Umstände machen*, etwas zu thun, Plat. legg. 6. p. 777. E. b) nach Art verweichlichter Menschen *aufgebläht, übermüthig werden* od. *seyn, sich in die Brust werfen, sich brüsten, prunken*, Plut. Alc. 5. Hel. 4, 7. 10, 21. *χαυνοῦνται ταῖς ὑπερβολαῖς τῶν ἐπαίνων καὶ θρύπτονται*, Plut. mor. p. 9. A. vgl. p. 536. D. *θρ. ἐσθῆτι πολυτελεῖ*, Ael. v. h. 1, 19. u. das. Perizon., *χρυσῷ καὶ ἁλουργίδι*, Anth. 7, 218, 2.; auch mit Worten prunken, gross thun, *gloriari, se jactare*, Hel. 2, 10. *θρ. πρός τινα*, gegen Jem. (mit seiner Liebe) gross thun, wichtig thun, Plut, Flamin. 18. c) *spröde, vornehm thun*, bes. von Weibern, *spröde thun*, gegen einen Anbeter die Grausame od. Unerbittliche spielen, *θρύψομαι*, Ar. Eq. 1163.; *sich jüngferlich* od. *zimperlich geberden*, Plut. mor. p. 990. C. *θρ. πρός τινα*, Luc. d. mar. 13. d. mor. 12. u. sonst.; verb. mit *ὡραΐζεσθαι*, Eupol. in Bekk. An. p. 43, 15. Ael. epist. 1., mit *ἀκκίζεσθαι*, Alciphr. 3, 8. d) *sich zieren, sich verstellen, delicias facere*, bes. wenn man etwas scheinbar von sich ablehnt, um nur desto mehr gebeten zu werden, Xen. conv. 8, 4. Plat. Phaedr. p. 228. C. Plut., *πρὸς τοὺς δεομένους*, Plut. Sull. 6. Aem. 10. Cic. 30. *θρύπτῃ ταῦτα*, du zierst dich darin, du verstellst dich hierbei, Luc. conv. 4., u. weiter unten: *κἀγὼ θρύψομαι πρὸς σὲ ἐν τῷ μέρει*. Vgl. Dorv. zu Charit. p. 472. Ruhnk. Tim. p. 40 Koch. Spohn lectt. Theocr. 3. p. 4 fgg. (Dav. *τρυφή*: verw. mit *τρύω* u. *θραύω*.)

θρύσιος, ὁ, Et. M. p. 456, 31., od. *θρύεις*, Schol. Il. 21, 351., Vulgärname für *θρύον*.

θρύψις, εως, ἡ, (*θρύπτω*) 1) das Zerreiben, Zerbrechen, *αὐχένος*, Greg. Naz., *ἀέρος*, die Brechung, das Verfliegen, Arist. de anim. 2, 8. 2) met., Schwächlichkeit, Weichlichkeit, weichliche oder üppige Lebensart, Schwelgerei, Luxus, Xen. Cyr. 8, 8, 16. Plut. Ael. Anth. 8, 166. u. a.; auch im Plur., Philo. Dav.

θρυψίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (*χρώς*) von weichlicher Haut, Hesych. vgl Lob. path. p. 338.

θρυώδης, ες, (*θρύον, εἶδος*) binsenartig; binsenreich, *χώρα*, Strab. 7. p. 349.

θρῶναξ, ακος, ὁ, lakon. = *κηφήν*, *die Drohne* od. *Throne*, Hesych.

θρῶσις, εως, ἡ, Strick, Seil, bes. das untere Seil des Netzes, Hesych. Theognost. can. p. 20, 28., von

θρώσκω, f. *θοροῦμαι*, aor. *ἔθορον*, conj. *θόρω*, daher Od. 22, 303. *θόρωσιν* statt des fehlerhaften *θορῶσιν* bei Wolf zu schreiben ist, inf. *θορεῖν*, 1) *springen, hüpfen*, Il. 15, 684., *ἐκ δίφροιο χαμαί*, Il. 8, 320., *χαμᾶζε*, ebd. 10, 528., *ἀπὸ λέκτροιο*, Od. 23, 32. *ἐπὶ δ' ἱππείου θόρε δίφρου*, Hes. sc. 321. *ἰχθὺς θρώσκων κατὰ κῦμα*, Il. 21, 126. Uebertr. vom Pfeil, der von der Bogensehne *fliegt*, Il. 15, 314. 470. 16, 773. *ἐπειδὴ μητρὸς ἀπ' ἀθανάτων θόρε γυίων*, nachdem er den Mutterleib verlassen hatte, h. Hom. Merc. 20. *ἔτι ἐπὶ ματέρος ἀγκάλαισι θρώσκων*, noch als kleines Kind, Eur. Iph. T. 1251.; von Bohnen, die von der geschwungenen Wurfschaufel *fliegen*, Il. 13, 589.; vom Ruder, Soph. OC. 718.; v. der Lanze, Anth. 6, 122.; met., *δειματούμενοι λόγοι πεδάρσιοι θρώσκουσι*, erheben sich aufwärts, werden laut, Aesch. Choeph. 846. b) überh. *eilen, schnell laufen*, Pind. Pyth. 9, 212.; mit d. Acc., *πεδίον παραποτάμιον*, über die Ebene hin. Eur. Bacch. 874., *δόμους*, in das Haus schleunig treten, Soph. Tr. 58.; *ἐπὶ νεώς, ἐπὶ κλίμακος*, darauf zueilen, zustürzen, Eur. Rhes. 72. Iph. T. 1382., *ἐπί τινα*, andringen, anstürmen auf Einen, um ihn anzugreifen, Il. 8, 252. 15, 380., *ἐπί τινα*, Ap. Rh. 1, 1296., *πλησίον τινός*, Eur. Or. 257. Bacch. 727.; abs., *θρώσκει διολοῦσ' ἡμᾶς ἀγρία νόσος*, Soph. Tr. 1027. 2) trans. wie *θόρνυμαι*, *bespringen*, befruchten, abs., Aesch. Eum. 660., *κνώδαλα*, id. fr. 13 D. Dav.

θρωσμός, ὁ, ein gleichs. in die Höhe springender, hervorspringender, erhöhter Ort, Erhöhung, Anhöhe, *θρωσμὸς πεδίοιο*, eine sich über die Ebene erhebende, aus der Ebene in die Höhe springende Gegend, Hügel in der Ebne, Il. 10, 160.

11, 56. Ap. Rh. 3, 198. θρωσμοὶ ποταμοῖο, sich über den Strom erhebende Anhöhen, Ap. Rh. 2, 823.

θύα, ἡ, s. θυία, 1.

θυάζω, nach Favorin. = θύω, ἔρδω, ἐναγίζω, ὀργιάζω.

Θυαμία, ἡ, ein Kastell b. Sikyon, Xen. Hell. 7, 2, 1.

Θύαμις, ιδος, ὁ, 1) ein Fluss in Epirus, Thuc. 1, 46. Strab. 2) ein Mannsname, Hel. 7, 24.

Θύαμος, ὁ, ein Gebirge in Akarnanien, Thuc. 3, 106.

θυανδρίτης, ου, ὁ, ein weibisch machender Gott der Araber, Damasc. b. Phot. bibl. p. 347, 26.

θῠνία, ἡ, Balgerei, Prügelei u. Schimpferei, wahrsch. von θυάω, wie denn *ranzen* bei uns auch für balgen, sich herumwerfen gebraucht wird, Epich. b. Ath. 2. p. 36. D. Casaub. schreibt συανία, vgl. Ruhnk. Tim. p. 262. (wenn nicht zu schreiben ist: ἐγένεθ' ὑᾶνία (d. i. ὑηνία)· ἐκ δ' ὑανίας δίκη.)

θύαρος, ὁ, = αἶρα, 2., Diosc. 2, 122.

θυάρπαξ, ἄγος, ὁ, ἡ, (ἅρπαξ) = ἱερόσυλος, Hesych.

θυάς, άδος, ἡ, (θύω) s. θυιάς z. E.

θύασος, ὁ, fehlerhafte Schreibart st. θίασος, Elmsl. Eur. Bacch. 679.

Θυάτειρα, ων, τά, Stadt in Lydien, Pol. Strab. Adj., *Νίκανδρος Θυατειρηνός*, aus Th., Steph. B.

θυάω, ranzen, *subare*, von Schweinen in der Brunst, Arist. h. a. 5, 14. 6, 18.

Θυβριάς, 'άδος, ἡ, = Θυμβριάς, s. Θύμβρις 1, c.

Θύβρις, ιδος, ὁ, s. Θύμβρις 1, c.

θῠγάτηρ, ἡ, gen. θυγᾰτέρος, sync. θυγατρός, dat. θυγᾰτέρι, θυγατρί, acc. θυγᾰτέρα, ep. auch θύγατρα, voc. θύγᾰτερ: ep. sind auch die Pluralformen θύγατρες, θυγατρῶν, θύγατρας: im Gen. u. Dat. sing. bedient sich Hom. auch der syncopirten, Il. 9, 148. 290. Od. 4, 4. 7, 290. 10, 106. 11, 420., die att. Dicht. auch der vollen Form, Eur. Or. 751. Ar. Vesp. 1397., 1) *die Tochter*, von Hom. an allg.; übertr. nennt Pind. seine Gesänge Töchter der Musen, Nem. 4, 4., u. seine Töchter nennt Seilenos die Reben, Julian. Caes. 25. ψυχῆς συμβολικῆς θ. heisst die Weinflasche, Anth. 6, 248. 2) *Magd*, Dienerin, Sklavin, Phalar. Lob. Phryn. p. 239. path. p. 46, 53. Fälschlich angenommen wird die Bdtg *Mädchen*, Herm. Soph. OR. 1102. (Eines Stammes mit dem goth. *dauthar*, engl. *daugther*, unserm *Tochter*.) [υ ist *kurz*; die Epp. von Hom. an gebrauchen es aber in allen mehr als dreisylbigen Casusformen des Verses wegen *lang*, auch dann wenn es durch Elision die letzte Sylbe wieder verliert, wie Od. 15, 364.]

θῠγατρῐδῆ, ἡ, Tochterstochter, Enkelin, Plut. Arist. 27. mor. p. 608. B.; die Nichte, Dion. H. jud. Lys. 21.

θυγατρίδιον, τό, Demin. von θυγάτηρ, Töchterchen, Pletho.

θυγατρῐδοῦς, οῦ, ὁ, ion. θυγατριδεός, Hdt. 5, 67., Tochtersohn, Enkel, Plut. Dio C.

θυγατρίζω, Tochter nennen, Phot. p. 96, 4.

θυγάτριον, τό, Demin. von θυγάτηρ, Töchterchen, Machon b. Ath. 13. p. 581. C. Plut. mor. p. 179. E. Long. 1, 6. Dio C. [⏑⏑⏑⏑]

θυγατρόγᾰμος, ον, (γαμέω) mit der Tochter verheirathet, die Tochter heirathend, Nonn. dion. 12, 73. Basil.

θυγατρογόνος, ον, (ΓΕΝΩ) eine Tochter od. Töchter zeugend od. gebärend, Nonn.

θυγατροθετέω, (θετός) als Tochter adoptiren, Tzetz. Lyc. 183.

θυγατρομιξία, ἡ, (μίγνυμι) Beischlaf mit der Tochter, KS.

θυγατρόπαις, αιδος, ὁ, (παῖς) Tochtersohn, Nicet.

θυγατροποιός, όν, (ποιέω) Töchter erzeugend, Philo t. 1. p. 382.

θυγατρότεκνον, τό, (τέκνον) Tochterkind, Tzetz. hist. 1, 595.

θυεία, ἡ, ion. θυείη, Hipp., der Mörser, Ar. Nub. 675. Ran. 124. Kom. b. Ath. 2, 86. 4. p. 169. B. 9. p. 403. F. Nic. th. 91. Anth. 6, 306.; auch das Becken zum Kottabos, Plat. com. b. Ath. 15. p. 666. D. Die an mehreren dieser Stellen sich findende Lesart θυία verstösst gegen das Metrum, u. θυῐα kann nur kurze Penultima haben; doch findet sich θυῐα b. Diosc.; poet. auch θυΐα, Androm. b. Gal. t. 13. p. 877. Die Schreibart θύεια erwähnt Et. M. p. 462, 5. Vgl. Lob. Phryn. p. 165. par. p. 322. (Viell. von θύω, wegen des gewaltsamen Stampfens u. Zerarbeitens.)

θυεία, ἡ, ein Baum, s. θυία 1, 2.

θυείδιον, τό, Demin. von θυεία, Ar. Pl. 710. Damocr. b. Gal. t. 14. p. 118, 12. An der letzten Stelle haben die Hdschr. u. an der ersten der cod. Rav. θυΐδιον [–⏑⏑⏑]. Für den Diphthongen spricht das Zeugniss des Choerob. Cram. An. t. 2. p. 220, 1.

θύελλα, ἡ, (von θύω, wie ἄελλα von ἄω, ἄημι) Windsbraut, Sturm, Sturmwind, Wirbelwind, πνεῦμα βίαιον καὶ ἄφνω προσαλλόμενον, Arist. mund. 4., oft b. Hom., der in der Regel einen hinwegraffenden, mit sich fortreissenden Sturmwirbel darunter versteht, nach Art der Wasserhosen, dah. oft ἀναρπάξασα θύελλα: auch verbindet er ἀνέμοιο θύελλα, ἀνέμων θύελλα, Ζεφύρου καὶ Νότου θύελλα, u. ähnl. b. Hes. Tragg. u. a. Dicht.; Od. 12, 68. sind πυρὸς θύελλαι wahrsch. Stürme mit Gewittern u. Blitzen. Met., ἄτης θύελλαι ζῶσιν, Aesch. Ag. 819. [ῡ] Dav.

θυέλλειος, η, ον, = das folg., Orac. b. Suid. s. v. Ἰουλιανός.

θυελλήεις, εσσα, εν, sturmwirbelnd, stürmisch, Ἐνυώ, Nonn. dion. 2, 531., ἅλμα, blitzschnell, ebd. 1, 22.

θυελλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) sturmfüssig, sturmschnell, ἵπποι, Nonn. dion. 37, 441.; gew. ἀελλόποδες.

θυελλοτόκος, ον, (τίκτω) sturmerzeugend, θάλασσα, Nonn. dion. 28, 277. Jo. Gaz. 248.

θυελλοφορέω, (φέρω) im Sturm daher tragen, einherführen. Pass., Diod. 16, 80.

θυελλώδης, ες, (εἶδος) wirbelwindartig, wie Sturm od. Wirbelwind, Schol. Soph. Ant. 418. Byz.

θυέστης, ου, ὁ, (θυεία) Mörserkeule, sonst δοίδυξ, Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 32. aus einer Schrift des Tyrannen Dionys. 2) Propr., ὁ Θυέστης, Sohn des Pelops, Bruder des Atreus, Vater des Aegisthos, Il. 2, 106. Tragg. u. sonst; auch in der kürzern Form Θυέστα, ὁ, Il. 2, 107. Adj. Θυέστειος, α, ον, ῥάκη, Ar. Ach. 433., δεῖπνα, KS. Dav.

Θυεστιάδης, ου, ὁ, Patronym., Thyestes Sohn, Aegisthos, Od. 4, 518.

θυεστός, ὁ, ein Trank aus zerstossenem Gewürz, gleichs. Mörsertrank, wie *moretum*, Mörsergericht, Theogn. can. p. 20, 17. nach W. Dind.

θυηδόχος, ον, (*δέχομαι*) Weihrauch od. Opfer empfangend, *τράπεζα*, Anth. 8, 25.

θυήεις, εσσα, εν, (*θύος*) weihrauchdampfend, duftreich, opferreich, von Weihrauch u. Opferdampf duftend, *βωμός*, Il. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363. Hes. th. 557., von Hermes Windeln, h. Hom. Merc. 237.

θυηκόος, ὁ, = *θυοσκόος*, Hesych., zsgz. *θυηκοῦς*, att. Inschr. b. Boeckh t. 1. p. 281. u. 285.

θυηλέομαι, s. *θυλέομαι*.

θυηλή, ἡ, (*θύω*) der Theil des Opferthiers, der verbrannt ward, Il. 9, 220.; überh. Opfergabe, Opferkuchen, Räucherwerk u. was man sonst zu opfern pflegt, Ar. Av. 1520. Ap. Rh. Orph. Ath. 13. p. 565. F. *ἀναίμακτοι θυηλαί*, Anth. 6, 324. *θυηλὴ Ἄρεος*, das Blut des dem Ares Geopferten, d. i. des Gemordeten, Soph. El. 1423. b) auch das Opfer im Ganzen, Philoch. in Et. M.; die Wahrsagung aus dem Opfer, Phot. Eust. c) nach Suid. auch der Sack für das Räucherwerk.

θυήλημα, ατος, τό, s. *θύλημα*.

θύημα, ατος, τό, (*θύω*) = *θυμίαμα*, Timae. lex. p. 143.

θυηπολέω, ein *θυηπόλος* seyn, dann überh. opfern, abs., Aesch. Ag. 262. Eur. Tro. 330. Plat. rep. 2. p. 364. E. Dion. H. ant. 2, 67., *θεοῖς*, Eur. 665. Phintys b. Stob. fl. 74, 61., *Κρόνῳ βρότειον γένος*, Soph. fr. 132 D. Pass., *θυηπολεῖται ἄστυ μάντεων ὕπο*, in der Stadt wird geopfert, Eur. Heracl. 402.

θυηπολία, ἡ, 1) das Opfern, Ap. Rh. 1, 1124. Poet. b. Hel. 3, 2. Anth. Dion. H. ant. 1, 21. Plut. u. Spät. 2) die Weihungen der Kabiren, Orph. Arg. 472. Dav.

θυηπολικός, ή, όν, das Opfern betreffend, *θεσμός*, Zosim. 4, 59.

θυηπόλιον, τό, Opferaltar, Dorieus b. Ath. 10. p. 413. Porphyr.

θυηπόλος, ον, (*πολέω*) sich mit Opfern beschäftigend, *χείρ*, die Priesterschaar, Aesch. Pers. 202., *παρθένοι*, Dion. H. ant. 2, 64. *ὁ θ.*, der Priester, Eur. Iph. A. 746. Ar. Fr. 1124. Anth. 8, 170. *ἡ θ.*, die Priesterin, Dion. H. ant. 2, 65. 3, 67.

Θυῆς, οῦ, ὁ, gr. Männern., Arcad.

θυητής, οῦ, ὁ, Opferer, Phönix b. Ath. 12. p. 530. E. Lob. par. p. 434. Näke Choeril. p. 229.

θυητός, ή, όν, geräuchert; geopfert, Aretae. p. 122. D.

θυηφάγος, ον, (*φαγεῖν*) opferverzehrend, *φλόξ*, Aesch. Ag. 608. [ᾰ]

θυία, ἡ, od. wie die bessern Hdschr. bieten *θύα*, *thya*, Plin., ein afrikan. Baum, dessen Holz nicht faulte, u. das daher zu künstlichen od. prachtvollen Arbeiten gebraucht wurde, z. B. zum Tempelgebälk, Theophr. h. pl. 5, 3, 7. Plin. h. n. 13, 16, 30., an welchen Stellen der Baum auch *θύον* genannt wird. *θύραι ἐλέφαντος καὶ θύου*, Moschion b. Ath. 5. p. 207. E. (An diesen Stellen findet sich auch st. *θύον* die v. L. *θυΐον*.) *τὰ θυρώματα ἔχει τὰς κατασκευὰς ἐξ – – καὶ ἐλέφαντος, ἔτι δὲ καὶ θύας δεδημιουργημένας*, Diod. 5, 46. Bei Ael. v. h. 5, 6. wird *θύον* unter den wohlriechenden Hölzern, aus denen der Scheiterhaufen des Kalanos bestand, genannt, u. Dion. P. 937. führt eben dieses *θύον* unter den Weihrauchsbäumen Arabiens an. Voss zu Virg. Georg. 2, 126. p. 319. identificirt diesen Baum mit dem hom. *θύον*, während Schneid. im Lexicon beide getrennt wissen will. Das Holz war, bes. an der Wurzel, buntfaserig u. wurde von den Römern bes. zu Tischen verarbeitet, Strab. 4. p. 202. Becker Gall. t. 1. p. 138 sqq.; doch färbte man es auch, Diosc. 1, 25. Nach Schneider eine unbek. Art *juniperus*, nach Einigen der oriental. Lebensbaum, *thuia orientalis*, nach And. die afrikanische Art, *thuia occidentalis*, nach Sprengel *thuia articulata* Linn., von And. anders benannt, Schneid. Theophr. t. 3. p. 278. 430 sq. t. 5. p. 393, a.; die Römer übersetzen das Wort mit *citrus*, wobei jedoch nicht an den Citronenbaum gedacht werden darf, s. Becker a. a. O. Ganz verschieden davon, aber häufig von Neueren mit ihm verwechselt ist 2) ein in Griechenland wachsender wilder u. immergrünender Baum auf den Bergen, auch *θυεία* in Hdschr. geschrieben, nach Anguillara *der Sadebaum* (Sabina), Theophr. h. pl. 1, 9, 3. 4, 1, 2. 3, 4, 2. 6.

θυία, ion. *θυίη*, u. *θυῖα, ἡ,* der Mörser, s. *θυεία*.

Θυῖα, ἡ, eine Priesterin des Bacchus, Paus. 10, 6, 4. 29, 5.; eine Tochter des Kephisos, Hdt. 7, 178.

Θυῖα, τά, (*θύω*) ein Bacchusfest bei den Eleern, Paus. 6, 26, 1.

θυῖαι, ῶν, αἱ, = *θυιάδες*, Strab. 10. p. 468.

θυιάς, άδος, ἡ, (*θύω*) 1) einherstürmend, rasend, *Ἄρτεμις*, Timoth. b. Plut. mor. p. 22. A.; überh. von einer heftigen Leidenschaft ergriffen, dah. liebetoll, Lycophr. 143.; begeistert, verzückt, *τριπόδων θυιάδα φωνήν*, Nonn. dion. 4, 307., *λύσσα, τέχνη*, von der Dichtkunst, Christod. ecphr. 39. 313. Subst. *ἡ Θυιάς*, die verzückte Bacchantin, Aesch. Sept. 498. 836. Ap. Rh. 1, 636. Plut. Dah. b) überh. festlich, feierlich, heilig, Passow z. Nonn. par. 2, 113. 21, 53. — Die Schreibart *θυάς* verwirft Bentl. Hor. od. 2, 19, 9. Blomf. Aesch. Sept. 494. Passow a. a. O.

θυΐδιον, τό, s. *θυείδιον*.

θυΐνος, η, ον, zum Baume *θυία* od. *θύον* gehörig, *δένδρα*, Strab. 4. p. 202., *ξύλον*, Diosc. 1, 21. Jo. apoc. 18, 12. *θ. σανίδες*, aus seinem Holze gemacht, *citrinus*, Callixen. b. Ath. 5. p. 205. B. [⏑⏑⏑]

θυῖον, τό, s. *θυία* 1, 1.

θυΐος, α, ον, = *θυΐνος*, *ὕλη Μακεδονικὴ ἔχουσα θυῖον*, etwas von der Natur der *θυία* habend, Theophr. h. pl. 5, 2, 1. nach Scal., vulg. *τυΐον*.

θυιόω, rasend machen. Pass., *θυιωθεὶς· μανείς, ὁρμήσας*, Hesych.

θυΐς, ΐδος, ἡ, der Mörser, Damocr. b. Gal. t. 13. p. 904.

θυΐσκη, ἡ, Räuchergefäss, LXX. Joseph. Philo; auch *θυΐσκος, ὁ,* Jos. ant. 3, 6, 8. Auch in den Formen *θύσκη, θύσκος*, Et. M. Suid.

θυΐτης, ου, ὁ, sc. *λίθος*, ein äthiopisches Fossil, Diosc. 5, 154. [ῑτ]

θυίω, = *θύω*, rasen, toben, in Begeisterung seyn, vom prophetischen Wahnsinn, h. Hom. Merc. 560.

θυλάκη, ἡ, der Sack; vom Hodensack, [illegible] piatr. [ᾰ]

θυλακίζω, (*θύλακος*) mit dem Ranzen od. Bettelsack betteln gehen, Hesych.

θυλάκιον, τό, Demin. von *θύλακος*, Ar. Fr. 1203. Vesp. 314. Hdt. 3, 105. Posid. b. Ath. [illegible] p. 152. F. b) die Saamenkapsel, Diosc. 2, 128. Schol. Nic. th. 852. [ᾰ]

θῡλἄκίς, ίδος, ἡ, = das vor., b., Ael. n. a. 6, 43. *θ. μήκων,* = *θυλακῖτις*, Nic. th. 852.

θῡλἄκίσκιον, τό, v. L. st. *θυλακίσκος*, Ar. (fr. 32 D.) b. Poll. 10, 172.

θῡλἄκίσκος, ὁ, Demin. von *θύλακος*, Ar. fr. 464 D.; der Brodsack, Crates b. Ath. 6. p. 267. F. Vgl. d. vor. b) = *θυλάκιον*, b., Diosc. 2, 128.

θῡλἄκίτης, ου, ὁ, fem. *θυλακῖτις, ιδος, ἡ,* = des folg., *ἡ θ. μήκων* hiess der Gartenmohn, Diosc. 4, 65., dag. *ἡ θ. νάρδος*, die wilde Narde, id. 1, 8.

θῡλἄκοειδής, ές, (*εἶδος*) sackförmig, beutelförmig, schlauchförmig, Arist. h. a. 5, 11.

θῡλἄκόεις, εσσα, εν, = d. vor., Nic. al. 403.

θῡλἄκόομαι, zu einem Balge werden, Schol. Ar. Fr. 199.

θύλακος, ὁ, 1) Sack, Beutel, Schlauch, Ranzen, meist von Leder, Ar. Plut. 763. Hdt. 3, 46. Xen. u. Spät. *τῇ χειρὶ σπείρειν, μὴ ὅλῳ τῷ θυλάκῳ*, Pind. b. Plut. mor. p. 348. A. Met., *λόγων τις θύλακος*, von einer Pers., Plat. Theaet. p. 161. A. 2) die weiten Beinkleider der Perser u. anderer barbarischer Völker, Pluderhosen, Eur. Cycl. 181. Ar. Vesp. 1087. 3) der Ballon, *follis*, Antyll. b. Oribas. p. 124 Matth. [–⏑⏑; b. Greg. Naz. auch ⏑⏑⏑, Anth. 8, 166.]

Θύλακος, ὁ, ein Bildhauer, Paus. 5, 23, 5.

θῡλἄκοτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (*τρώγω*) Säcke zernagend, Hesych. Ueber den Acc. s. Lob. par. p. 283.

θῡλἄκοφορέω, einen Sack tragen, von Bergleuten, Ar. fr. 619 D.

θῡλἄκοφόροι, οἱ, (*φέρω*) Sackträger, nach Hesych. u. Phot. p. 96, 16. hiessen die Bergleute so.

θῡλἄκώδης, ες, = *θυλακοειδής*, Theophr. h. pl. 3, 7, 3. Diosc.

θῦλαξ, ἄκος, ὁ, spät. Form st. *θύλακος*, Aesop. 28, 4 Sch., häufig aber auch aus der letzteren verderbt.

θυλάς, άδος, ἡ, = *θύλακος*, Anth. 7, 413.

θῡλέομαι, opfern, als Opfer darbringen, Porphyr. abst. 2, 6. Poll. 1, 27 (vulg. *θυηλήσασθαι* st. *θυλήσασθαι*). Dav.

θῡλήματα, ων, τά, = *θυηλή*, Opfergabe, bes. unblutige, Ar. Fr. 1040. Teleel. b. Schol. Ar. Pherecr. b. Clem. Al. strom. 7. p. 847. Theophr. ch. 10., an letzterer Stelle mit der v. L. *θυηλήματα*. Auch findet sich die Schreibart *θηλύματα*, Hesych. Phryn. in Bekk. An. p. 42, 25 (vgl. t. 3. p. 1071.). Schol. Il. 6, 270. u. im cod. Rav. b. Ar.

θυλλίς, ίδος, ἡ, = *θύλακος*, Hesych.

θῦμα, ατος, τό, (*θύω*) das Geräucherte, Geopferte, überh. Opfer, Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a. *πάγκαρπα θύματα*, die Erstlinge der Früchte, Soph. El. 634.; unter *ἐπιχώρια θύματα*, im Gegens. zu *ἱερεῖα* (Opferthiere), versteht man bei Thuc. 1, 126. Opferkuchen: *πέμματα εἰς ζῴων μορφὰς τετυπωμένα*. Met., *θῦμα λεύσιμον*, von dem durch Steinigung zu sühnenden Morde des Agamemnon, Aesch. Ag. 1118; v. Pers., *θύματα τῆς ἡμετέρας ἐξουσίας*, Opfer unserer Gewalt, Hdn. 1, 13, 10.

θῡμάγροικος, ον, (*θυμός, ἄγροικος*) in der Hitze od. Leidenschaft grob, Ar. fr. 707 D. [ᾰ]

θῡμαίνω, f. *ανῶ*, (*θυμός*) zürnen, zornig seyn, *ὄμμασι θυμήνασαι*, Hes. sc. 262. *θυμ. τινί*, auf Jem., Ar. Nub. 609. 1478.

Θυμαιτάδαι, ῶν, οἱ, att. Demos der hippothoontischen Phyle, nach einem Heros *Θυμαίτης* gen., Plut. Thes. 19. Harpocr. Steph. B. Lexic., mit der v. L. *Θυμοιτάδαι, Θυμοίτης* u. *Θυματάδαι*. Der Einw. *ὁ Θυμαιτάδης*, Dem. p. 934 z. E. Fem. *ἡ Θυμαιτίς, ίδος*, Ar. Vesp. 1138.

θῡμαλγής, ές, (*θυμός, ἀλγέω*) 1) herzkränkend, schmerzlich, *μῦθος, ἔπος*, Od. 8, 272. 16, 69. 23, 183. Hdt. 1, 129., *χόλος*, Il., *λώβη*, ebd. 9, 387. Od., *ὕβρις*, Od. 23, 64., *κάματος, δεσμός*, ebd. 20, 118. 22, 189., *μῆνις*, Ap. Rh., *μέρμηραι*, Anth. 2) gekränkt, *καρδία*, Aesch. Ag. 1040.

θυμαλίς, ῖδος, ἡ, = *τιθυμαλίς*, w. s.

θύμαλλος, ὁ, ein unbek. Fisch, Ael. n. a. 14, 22. vgl. Lob. path. p. 94.

θύμαλον, τό, s. *θύμιον*, 1.

θῡμάλωψ, ωπος, ὁ, halbverbranntes od. angeschweeltes Holzstück, Feuerbrand, Glutkohle, Kohlenmeiler, Ar. Ach. 320. Thesm. 729. (Von *τύφω*, so dass es eig. *θυμμάλωψ* hätte heissen sollen.) [ᾰ]

θῡμᾱρέω, Wohlgefallen haben, gutheissen, Theocr. 26, 9., von

θῡμᾱρής, ές, dem Herzen wohlgefallend, das Herz vergnügend, gemüthlich, wohlgefällig, angenehm, lieb und werth, *ἄλοχος*, Il. 9, 336. Od. 23, 232., *σκῆπτρον*, Od. 17, 199. Das Neutr. in der Form *θυμῆρες* steht adv., Od. 10, 362: *θυμῆρες κεράσασα*. Bei spät. Epp. findet sich nur die Adjectivform *θυμήρης, ες*, Ap. Rh. 1, 705. Mosch. Qu. Sm. Anth., auch in Prosa, Luc. am. 43. Hdn. 8, 5, 23., wesshalb auch Spitzn. b. Call. Cer. 56. *θυμάρεας* als dor. Form st. der Vulg. *θυμαρέας* herstellt. Doch sind schon die alten Gramm. weder über den Accent des Wortes bei Hom., noch über die Ableitung einig. Einige leiten es von *ἀρέσκω*, Andere von *ἄρω* ab, während wieder And. die Endung nur als eine paragogische ansehen. Im ersteren Falle macht die Länge der Penultima, in den letztern das att. Alpha u. der Accent Schwierigkeit. Vgl. Spitzn. Il. 9, 336. Lob. path. p. 267 sqq.

θῡμάρμενος, η, ον, (*ἄρμενος*) = das vor., *εἶαρ*, Nic. al. 590.

θυμαρνόλιον, τό, = *ἱππομάραθρον*, Diosc. 3, 75.

θῡμᾰτίδης, ου, ὁ, s. *θυμίτης*.

θῡμᾰτικός, ή, όν, (*θῦμα*) zum Opfer gehörig, *μαντεία*, Prophezeiung aus Opfern, Schol. Aesch. Prom. 495.

θῡμάτιον, τό, Demin. von *θῦμα*, Ar. Nub. 180. nach Herm. Verb. Vgl. act. soc. Gr. praef. p. XXIX. [ᾰ]

θύμβρα, ἡ, ein bitteres gewürziges Küchenkraut, Saturei, *satureja, cunila*, Theophr. Diosc., auch *θυμβραία* gen., Hipp. b. Galen. vgl. Lob. par. p. 315., u. *θυμβρία*, Hipp. p. 572, 41., *θύμβρον*, Theophr. h. pl. 7, 1, 2 (von Schneid. t. 3. p. 539. bezw.). Schol. Ar. Ach. 254., u. im Plur. *θύμβρα*, Aët., wie *satureja* b. Mart. Spätgriech. auch *θρύμβη* u. *θρύμβος*. 2) *Θύμβρα*, ion. *Θύμβρη, ἡ,* eine Stadt im troïschen Gebiet am Fluss *Θύμβρις* od. *Θύμβριος*, Il. 10, 430. Strab. 13. p. 598., von der Apollo den Bein. *Θυμβραῖος* hatte, Eur. Rhes. 224. Adj. *Θυμβραῖος, α, ον, βωμός*, ebd. 504.

θυμβραία, ἡ, = *θύμβρα*, w. s.

Θυμβραῖος, ὁ, ein Trojaner, Il. 11, 320. Vgl. *θύμβρα*, 2.

Θύμβραρα, ων, τά, eine lydische Stadt am Paktolos, Xen.

θυμβρεπίδειπνος, ον, (θύμβρα, ἐπί, δεῖπνον) Saturei zur Mahlzeit geniessend, Bezeichnung dürftiger u. armseliger Lebensart, Ar. Nub. 421.

θυμβρία, ἡ, s. θύμβρα.

Θυμβρία, ἡ, ein Flecken in Karien, Strab. 14. p. 636.

Θυμβριάς, άδος, ἡ, s. Θύμβρις 1, c.

Θύμβριον, τό, Stadt in Phrygien, Xen. An. 1, 2, 23.

Θύμβρις, ιδος, ὁ, ein Fluss in Troas, s. θύμβρα, 2. b) ein Fl. bei Syrakus, Theocr. 1, 118. c) die Tiber, Dion. P. Anth.; die Form Θύβρις nur als v. L. b. Dion. P. Der Anwohner ὁ Θυμβριος, ἡ Θυμβριάς, άδος, Steph. B., u. als Adj. in der Form Θυβριάς, römisch, Christod. ecphr. 416. Anth. app. 51, 1.

Θύμβρις, εως, ἡ, Mutter des Pan, Apd. 1, 4, 1.

θυμβρίτης, ου, ὁ, οἶνος, über Saturei, θύμβρα, abgezogener Wein, Diosc. 5, 60. [ῑ]

θυμβρον, τό, = θύμβρα, w. s.

θυμβροφάγος, ον, (θύμβρα, φαγεῖν) Saturei fressend od. speisend, θυμβροφάγον βλέπειν, ein Gesicht machen als hätte man Saturei gegessen, sauer od. finster aussehen, Ar. Ach. 254. [ᾰ]

θυμβρώδης, ες, (εἶδος) satureiartig, Theophr. h. pl. 6, 7, 5.

θῠμελαία, ἡ, ein Strauch, dessen Beeren, κόκκος Κνίδειος, stark abführen, Diosc. 4, 173. Dav.

θῠμελαΐτης, ου, ὁ, οἶνος, mit θυμελαία angemachter Wein, Diosc. 5, 78. [ῑ]

θῠμέλη, ἡ, (θύω) der Ort, wo geopfert wird, Opferheerd, Opferplatz, Altar, Tempel, Aesch. Suppl. 669. Eur. Bes. hiess so der Dionysosaltar (Διονυσιὰς θυμέλη, Pratinas b. Ath. 14. p. 617. C.) mitten in der Konistra des athenischen Theaters, zunächst der Orchestra, auf dessen Stufen sich die Musiker für die dramatischen Aufführungen u. die auf Ordnung sehenden Gerichtsdiener befanden, Schol. Ar. Fr. 718. Sie kam bei Aufführung der Dramen nicht in Anwendung u. bildete wohl nur für die kyklischen Tänze bei den Dionysosfesten den Mittelpunkt, s. Herm. op. t. 6, 2. p. 145 fgg., bes. p. 152 fg. Auch scheint man von hier aus bei öffentl. Versammlungen zum Volke gesprochen (Timae. lex. p. 190. Poll. 4, 123.), und musikal. Wettkämpfe aufgeführt zu haben, Phryn. p. 163. (womit zu vgl. Paus. 5, 22, 1., wo Herolde u. Trompeter an einem Altar des Zeus wettkämpfen); dah. οἱ ἐν τῇ μουσικῇ διαγόμενοι, οἱ καὶ θυμελικοὶ καλούμενοι, Jos. ant. 15, 8. Später gilt die θυμέλη als charakteristisches Merkmal des Theaters u. es identificirt sich in seiner Bdtg mit *Theater, Bühne, Scene, Schauspiel*, s. die Beispiele aus Plut. Luc. u. a. bei Lob. Phryn. p. 163 sq. u. unter θυμελικός. 2) θυμέλαι Κυκλώπων, Eur. Iph. A. 152, erklärt man für die kyklopischen Mauern bei Mykenä. 3) = θυλήματα, Pherecr. in Bekk. An. p. 42, 23. Hesych. Dav.

θῠμελικός, ἡ, όν, zur Thymele gehörig, οἱ θυμελικοί, die Musiker bei den dramatischen Schauspielen, *das Orchester* od. *die Orchestermitglieder* (im heutigen Sinne des Wortes *Orchestra*), vgl. unter θυμέλη u. Isid. orig. 18, 47: *thymelici erant musici scenici, qui in organis et lyris et citharis praecinebant;* Vitruv. 5, 7, 2. (5, 8, 3.) hingegen versteht unter *thymelici* die den Chor tanzenden Schauspieler, im Gegens. der σκηνικοί, der eigentlich handelnden Schauspieler auf der Scene. Später überh. *das Theater* betreffend, theatralisch, ἀγῶνες, Diod. Ath., θέα, Plut. θυμ. ἄνθρωπος, Schauspieler, Plut. Sull. 25.

θυμέομαι, fehlerhafte Form statt θυμόομαι, Valck. diatr. p. 231.

θυμηγερέω, (θυμός, ἀγείρω) Kraft od. Muth sammeln, sich erholen, θυμηγερέων, Od. 7, 283.

θῡμηδέω, frohen Sinnes seyn, Simon. mul. 103., ἐπί τινι, über etwas, Hel. 10, 3., von

θῡμηδής, ές, (θυμός, ἥδος) herzerfreuend, angenehm, Od. 16, 389. Ap. Rh. θυμηδέστερος, Sap. 3, 14., —έστατος, Aesch. Suppl. 982. Dav.

θῡμηδία, ἡ, Herzerfreuung, Ergötzlichkeit, Eupol. b. Ath. 7. p. 286. B. Plut. Luc. u. a. Spät.

θύμημα, ατος, τό, = ἐνθύμημα, Gedanke, Paralip. 1, 28, 9. [ῡ]

θυμήρης, ες, s. θυμαρής.

θυμητίδης, ου, ὁ, s. θυμίτης.

θυμίαμα, ατος, ion. θυμίημα, τό, (θυμιάω) Räucherwerk, Hdt. 1, 198., u. häufiger im Plur., id. 2, 86. 8, 99. Soph. OR. 4. Ar. Av. 1716. Plat. rep. 2. p. 373. A. u. Spät.

θυμίασις, εως, ἡ, das Rauchen, Dampfen, Arist. meteor. 4, 9.; bes. das Räuchern, Diosc. 1, 130. Geop.

θυμιᾱτέον, Adj. verb. von θυμιάω, es ist zu räuchern, Geop.

θῡμιᾱτεύω, f. εύσω, beräuchern, anräuchern, τὴν ἐκκλησίαν, Schol. Aeschin. p. 724, 12 Reisk.

θῡμιᾱτήρ, ῆρος, ὁ, das Räucherfass, KS.

θῡμιατήριον, τό, ion. θυμιητήριον, = das vor., Hdt. 4, 162. Thuc. 6, 46. Dem. p. 617, 3. u. a.

θῡμιᾱτίζω, = θυμιάω, Geop.

θῡμιᾱτικός, ἡ, όν, gut zum Räuchern, σώματα, Plat. Tim. p. 61. C.

θῡμιᾱτῖτις, ιδος, ἡ, = πεντάφυλλον, Diosc. 4, 42.

θῡμιᾱτός, ἡ, όν, rauchend, Arist. meteor. 4, 9. b) zum Räuchern, θυμιητά, Räucherwerk, Aretae. p. 65, 12. Eig. Adj. verb. von θυμιάω.

θυμιᾱτρίς, ίδος, ἡ, das Räucherfass, Damasc. in Phot. bibl. p. 347, 35.

θῡμιάω, f. άσω [ᾱσ], 1) *räuchern*, λιβάνου δάκρυα, λήδανον, Pind. fr. 87, 2. Hdt. 3, 112., θυμιήματα, Hdt. 8, 99., τοῦ λιβανωτοῦ, Luc. Prom. 19. τὸ σπέρμα τῆς καννάβιος θυμιῆται (ion. st. θυμιᾶται), Hdt. 4, 76. θυμιώμενα, was man räuchert, Plat. Tim. p. 66. D. θυμιᾶν τινι, Jmdm räuchern, d. i. ihm zu Ehren, Ath. 7. p. 289. F. Ael. v. h. 12, 51. 2) beräuchern, θυμιώμεναι μέλισσαι, Arist. h. a. 9, 27, 2. θυμιαθεὶς λίθος, Diosc. 3) intr., rauchen, dampfen, ἄνθρακες θυμιῶντες, Theophr. de ign. 75.

θῡμίδιον, τό, Demin. von θυμός, Ar. Vesp. 877. [ῐδ]

θῡμίζω, (θύμον) nach Thymian schmecken, μέλι, Oribas. p. 157 Matth. b) trans., bitter machen; θυμιχθείς, πικρανθείς, Hesych.

θῡμίημα, θυμιητήριον, θυμιητός, ion. st. θυμίαμα, θυμιατήριον, θυμιατός.

θῡμικός, ἡ, όν, (θυμός) leidenschaftlich, heftig, hitzig, zornig, muthig, Arist. Pol. Plat. Comp., Arist. Sup., Dio C. 49, 36. Adv. θυμικῶς, Pol. 18, 20, 12. θυμικώτερον, Cic. ad Att. 10, 11.

Θυμίλος, ὁ, ein gr. Bildhauer, Paus. 1, 20, 2.

θύμινος, η, ον, (θύμον) von od. mit Thymian gemacht. [⏑⏑⏑]

θύμιον, τό, = σμῖλαξ, Aët. 13, 64., bei Diosc. θύμαλον gen. 2) = θύμος, 4., die Feigwarze, Hipp. p. 877. F. Plin. h. n. 32, 10, 45. [⏑⏑⏑]

θυμίτης, ου, ὁ, (*θύμον*) mit Thymian angemacht, *ἅλες θυμῖται*, mit Thymian abgeriebenes Salz, Ar. Ach. 772 (mit der v. L. *περὶ θυμιτιδᾶν* od. *θυμητιδῶν* od. *θυματιδᾶν*, wie von einem Nom. *θυμητίδης*, dor. *θυμᾱτίδης*). 1099., *οἶνος*, Thymianwein, Diosc. 5, 59. Plin. [⏑ – –]

θῡμοβᾰρής, ές, (*θυμός, βάρος*) herzbelastet, mit schwerem Herzen, Anth. 7, 146. Ein Fem. *θυμοβάρεια* erwähnt Et. M. p. 458, 26.

θῡμοβλᾰβής, ές, (*βλάπτω, βλάβη*) = *φρενοβλαβής*, spät. Bast spec. ed. Aristaen. p. 8.

θῡμοβολέω, (*βάλλω*) mit Hitze auf Jem. werfen, ihm hitzig zusetzen, *τινά*, Eust. op. p. 225, 21.

θῡμοβορέω, das Herz abfressen, am Herzen nagen, bes. von Sorgen u. Leiden, Hes. op. 797., von

θῡμοβόρος, ον, (*θυμός, βιβρώσκω, βορά*) herzfressend, herznagend, *ἔρις*, Il. 7, 210. u. öft., *Κῆρες*, Ap. Rh. 4, 1688., *λύπη*, Aesch. Ag. 103.

θῡμοδᾰκής, ές, (*θυμός, δάκνω*) herzbeissend, herzkränkend, *μῦθος*, Od. 8, 185., *ὀδύνη*, Heliod. b. Stob. fl. 100, 6, 16., *ζήλου κέντρον*, Anth. 9, 77., *ἴαμβοι*, Christod. ecphr. 359.

Θυμόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

θῡμοειδής, ές, (*θυμός, εἶδος*) leidenschaftlich, heftig, zornig, wild, Plat., aber auch im guten Sinne, entschlossen, muthig, beherzt, entschieden, Plat. Arist. u. Spät. *θ. φύσις*, Plat. rep. 2. p. 375. C.; von muthigen Pferden, Xen. Plat., opp. *εὐπειθής*, Xen. mem. 4, 2, 25. hipp. 1, 8. 9, 12. conv. 2, 10., u. *βλάξ*, hipp. 9, 1. *τὸ θυμοειδές*, Leidenschaft, Zorn, Diog. L. 3, 67., Entschlossenheit, Muth, Plut. mor. p. 445. A. Adv. *θυμοειδῶς*, Hdn. 3, 3, 7.

θῡμόεις, εσσα, εν, (*θύμον*) thymianreich, voll Thymian, *Αἰγάλεως*, Poet. (Choeril.?) b. Suid. s. v. *μᾶσσον*. (Man verm. *θυόεις* u. *νιφόεις*.)

Θῡμοίτης, ου, ὁ, ein edler Troer, Il. 3, 146.; ein alter König in Attika, Paus. 2, 18, 9. Vgl. *Θυμαιτάδαι*.

Θυμοκλέης, ους, ὁ, ein Dichter der Anthologie.

θῡμοκτόνος, ον, (*κτείνω*) die Seele tödtend, KS.

θῡμολέων, οντος, ὁ, (*θυμός, λέων*) löwenmuthig, löwenherzig, wie *λεοντόθυμος*, Il. 5, 639. 7, 228. Od. 4, 724. 814. 11, 267. Hes. th. 1007. Ar. Ran. 1041. Anth. 9, 524.

θῡμολῐπής, ές, (*λείπω*) = *λειπόθυμος*, Nonn. dion. 37, 540.

θῡμόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) aus eigenem Geist, ohne bes. göttliche Eingebung weissagend, aus eigener Ueberlegung Zukünftiges vorhersehend, also wer einen prophetischen Geist hat, Aesch. Pers. 229., eben so *θυμόσοφος* u. *ψυχόμαντις*, Gegens. *θεόμαντις*.

θῡμομᾰχέω, (*μάχομαι*) heftig, hitzig, muthig, mit Erbitterung kämpfen, Pol. 9, 40, 4. Dion. H. Diod., *τινί*, mit Jem., Act. 12, 20., *πρός τινα*, gegen Jem., Plut. Demetr. 22.; heftig erzürnt seyn, *ἐπί τινι*, Pol. 27, 8, 4. Dav.

θῡμομαχία, ἡ, heftiger, hitziger, erbitterter Kampf, Polyaen. 2, 1, 19. KS.

θύμον, τό, später auch ὁ *θύμος*, Diosc. 4, 44. Plut. mor. p. 41. F., der Thymian, Quendel, *thymum*, Arist. Theophr. u. a. *θύμα*, Ar. Plut. 283. Nic. al. 451.; Theophrast unterscheidet weissen u. schwarzen, h. pl. 6, 2, 3. Nach Diosc. 2, 197. hiessen Einige das *ἄρον* (Natterwurz) so; auch gab es nach dems. 4, 179. eine der *θύμβρα* ähnliche Art, also wahrsch. mit einer Aehre, wie Schneider verm., der Nic. al. 371: *βρυόεντα θύμου στάχυν* vergleicht. — Die Pflanze diente den armen Leuten im attischen Gebiet als Nahrungsmittel, Ar. Plut. 253. Antiph. u. Alexis b. Ath. 2. p. 60. D. 14. p. 652. C. Luc. Tim. 56. u. öft. Alc. 3, 7. Der Schol. zu Ar. hält in diesem Zusammenhange *θύμον* für ein Zwiebelgewächs, u. Hesych. geradezu für *σκόροδον*: allein beides findet sich neben einander genannt b. Diog. L. 6, 85.; nach Schneider ist es Thymian mit Honig u. Essig zubereitet, vgl. Theophr. ch. 4. (Von *θύω*, entweder wegen seines Wohlgeruchs, od. weil das Reisig davon zuerst beim Verbrennen der Opfer gebraucht wurde, Philochor. b. Schol. Soph. OC. 100.) [⏑ ⏑]

θῡμοξάλμη, ἡ, (*θύμον, ὄξος, ἅλμη*) Trank aus Thymian, Essig u. Salzwasser, Diosc. 5, 24.

θῡμοπληθής, ές, (*πλῆθος*) zornvoll, Aesch. Sept. 686.

θῡμορᾰϊστής, οῦ, ὁ, (*θυμός, ῥαίω*) lebenzerstörend, *θάνατος*, Il. 13, 544. 16, 414. 580., *δήϊοι*, ebd. 16, 591. 18, 220.

θύμος, ὁ, 1) = *θύμον*, w. s. 2) ein drüsenartiges Fleischgewächs in der Gegend des siebenten Wirbelknochen, Poll. 2, 218. Ruf. Eph. p. 38., nach Galen. t. 2. p. 797, 16. (vgl. p. 617, 13. 829, 6.) Sitz der grossen Drüse. 3) nach Einigen hiess so der Zwischenraum zwischen den Schlüsselbeinen, sonst *σφαγή* genannt, Poll. 2, 133. 4) ein fleischiges Gewächs, eine kleine Feigwarze (die grössere hiess *σῦκον*), nach Schneider von der Aehnlichkeit mit den Blumenknöpfchen des Thymian, Galen. u. a. Aerzte. [⏑ ⏑]

θῡμός, οῦ, ὁ, *Seele, Leben, anima* u. *animus*, das Lebendige u. Belebende, das sich Regende, Wollende, Empfindende im Menschen, bes. als Sitz heftiger Empfindungen od. Begierden, stets in Bewegung, meist in heftiger Bewegung gedacht, also richtig von *θύω* abgeleitet, *ἀπὸ τῆς θύσεως καὶ ζέσεως τῆς ψυχῆς*, Plat. Cratyl. p. 419. E.; dah. bleibt der Begriff *des ruhig Ueberlegenden, Denkenden* ausgeschlossen; von Hom. an ein sehr häufiges Wort in allen Redegattungen der gr. Sprache, doch gebraucht Hom. nie den Plur., auch wenn von mehreren Subjecten die Rede ist. A) als physische Kraft: *das Leben, die Lebenskraft, Seele*, *ὀλίγος ἔτι θυμὸς ἐνῆεν*, Il. 1, 593. *μόγις ἐσαγείρετο θυμόν*, seine Lebensgeister sammeln, sich wieder erholen, wieder zu Athem kommen, ebd. 21, 417.; eben so *ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη*, ebd. 4, 152. *θυμὸς ᾤχετ᾽ ἀπὸ μελέων*, ebd. 13, 671. *λίπεν ὀστέα θυμός, τὸν λίπε θυμός*, Lebenskraft verliess die Gebeine, verliess ihn, d. i. er starb, Il. 12, 386. 16, 743. 4, 470.; ähnlich *ἀπὸ δ᾽ ἔπτατο θυμός*, das Leben, die Seele entfloh, Il. 16, 469. Od. 10, 163. 19, 454. *θυμὸν ἀποπνείειν*, das Leben aushauchen, Il. 4, 524. 13, 654. *θυμὸν ἀπαυρᾶν, ἀφελέσθαι, ἐξελέσθαι, ἐξαίνυσθαι, ὀλέσαι*, das Leben od. die Lebenskraft hinwegnehmen, vertilgen, d. i. tödten, öft. b. Hom., eben so *ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι*, Il. 22, 68. Auch *Lebensmuth, Frische, Kraft*, *τείρετο ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ᾽ εἰρεσίης*, ihr Lebensmuth rieb sich auf, ihre Seele wurde matt, Od. 10, 78. *ἐν δὲ θυμὸς τείρεθ᾽ ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ*, Il. 17, 744. b) auch vom Leben u. der Lebenskraft der Thiere, Il. 3, 294. u. oft b. Hom., auch in einigen der schon angeführten Stellen u. Redensarten. B) als geistige Kraft, 1) die begehrende Seelenkraft, *Wille, Verlangen, Trieb, Begierde, Lust, Neigung*, bes. zu Trank u. Speise, dah. auch *Appetit*, *πλήσασθαι*

θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Od. 17, 603.; auch ohne näheren Zusatz, *πλήσασθαι θυμόν*, den Appetit, den Hunger stillen, ebd. 19, 198. Bei Hom. bes. in folg. Verbindungen, *θ. ἀνίησιν, ἀνώγει, ἐποτρύνει, ἵεται, κελεύει, κέλεταί τινα, θ. ἐθέλει, βούλεταί τινι*, mit d. Inf., das Herz treibt Jem., das Herz will, d. i. er wünscht, begehrt, strebt, trachtet; stärker *θ. ἐπέσσυταί τινι, ἐφορμᾶται*, Il.; auch von Thieren, *κέλεταί ἑ θυμὸς ἀγήνωρ – – – ἐλθεῖν*, vom Löwen, ebd. 12, 300. Auch in der Verb. *ἤθελε θυμῷ*, er wollte im Herzen od. mit dem Herzen, als dem Organ des Willens, Il. 16, 255. 21, 65. 177.; stärker *ἵετο θυμῷ*, *ferebatur animo*, ebd. 2, 589.; Hdt. sagt *θυμῷ βούλεσθαι*, 5, 49. *θυμός ἐστί μοι*, ich habe Lust, ich mag, ich will, Hdt. 1, 1. Xen. Cyr. 3, 1, 37. *θυμὸς γίγνεταί τινι, θεήσασθαι*, Jem. bekommt Lust, Hdt. 8, 116. *κατὰ θυμόν*, nach Lust, nach Neigung, *οὐ κατὰ θυμὸν* od. *ἀπὸ θυμοῦ*, nicht nach Wunsch od. Neigung, Hom. 2) die empfindende, fühlende Seelenkraft, *Gemüth*, *Herz*, *Gefühl*, *ἄλγος, ἄχος θυμὸν ἱκάνει*, Il. 3, 97. 2, 171. *πάτασσε θυμὸς ἑκάστου*, es schlug einem Jeden das Herz, Il. 23, 370. *θυμὸν ὀρίνειν*, das Herz bewegen od. erregen, von allen Gefühlen u. Leidenschaften, bes. zum Mitleid, zur Furcht, zu einem Entschlusse, Il.; dagegen *θυμὸν θέλγειν*, das Herz beschwichtigen, besänftigen, beruhigen, Hom.; dah. a) das Herz als Organ *wohlwollender* Empfindung, *Zuneigung*, *Liebe*, *ἐκ θυμοῦ φιλεῖν* od. *θυμῷ φιλεῖν*, von Herzen, aus ganzer Seele lieben, Hom. *θυμῷ χαίρειν, γηθεῖν*, id.; dag. heisst *ἐν θυμῷ χαίρειν*, sich *im Herzen*, d. i. *im Stillen* freuen, Od. 22, 411. *ἐκ θυμοῦ κλαῦσαι*, Philet. fr. 6. Valck. Theocr. 2, 61. *ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ*, Geliebter meiner Seele, Hom.; u. umgekehrt: *ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι*, du wirst meinem Herzen noch ferner stehen, Il. 1, 562. *ἐκ θυμοῦ πίπτειν*, aus dem Herzen fallen, Jmdm gram werden, Il. 23, 595. vgl. *ἀποθύμιος*. b) das Herz als Organ festen Willens, dah. *Muth*, *Kühnheit*, *Courage*, *animus*, *πᾶσι παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός*, wie unser: es fällt Einem das Herz vor die Füsse, Il. 15, 280. *θυμὸν λαμβάνειν*, Muth fassen, Od. 10, 461. *θυμὸν ἔχειν ἀγαθόν*, guten Muth haben, Hdt. 1, 120. Luc. *ῥώμῃ καὶ θυμῷ ἰέναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους*, Xen. Cyr. 4, 2, 21. *φρονήματος καὶ θυμοῦ ἐμπίπλασθαι*, Plat. rep. 3. p. 411. C. Auch v. Thieren, *ἵππος ἐν τοῖσι δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλεσεν*, Soph. El. 26. *θυμοὶ κυνῶν*, Plut. conv. 5, 7, 3. c) das Herz als Organ leidenschaftlicher Empfindung, heftiges, aufbrausendes Gefühl, *Leidenschaft*, *Heftigkeit*, *Hitze*, *Affect*, *Aufwallung*, bes. *Zorn*, *Unwillen*, *Grimm*, Il. Tragg. Plat. Isocr. *θ. μέγας*. Il. 2, 196. 9, 496., *ὀξύς*, Soph. OC. 1193. *ᾧ θυμῷ εἴκειν*, seinem Zorne nachgeben, willfahren, Il. 9, 598. *τὸν θυμὸν ἐπανάγειν*, den Zorn aufregen, Hdt. 2, 160., *καταστίθεσθαι*, seinen Zorn fahren lassen, Ar. Vesp. 567., *ἀπερείδεσθαί ποι*, wohin auslassen, Plut. mor. p. 775. E. *τὸν θ. δακεῖν*, verbeissen, Ar. Nub. 1369., opp. *ἐκχεῖν*, auslassen, Luc. calumn. 23.; von der Wildheit der Pferde, Xen. de re eq. 9, 2. Auch im Gegens. zu *λογισμός* od. *λόγος*, Unverstand, tolles Wesen, Uebereilung, Ungestüm, Thuc. 2, 11. Plat. rep. 4. p. 440. A. Polyb. 2, 35, 3. Der Plur. findet sich b. Att. öfter, wenn von mehreren Subjecten die Rede, s. die Beispiele aus Plat. Arist u. Spät. b. Lob. zu Soph. Ai. p. 330 ed. 2.; Beispiele des Plur. von Einem Subj. s. ebd. p. 488. aus Heraclid. alleg. vgl. Plut. Coriol. 1.; über die Stelle in Soph. Ai. 718. vgl. Haupt observ. crit. 1841. p. 58. — Ueberh. *Gesinnung*, *Denkweise*, *Sinnesart*, *Gemüth*, *Herz*, *ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχειν*, Einen Sinn haben, Hom. *ἶσον θυμὸν ἔχειν*, gleiche Gesinnung hegen, Il. 17, 720. u. von einem Paar Ochsen, ebd. 13, 704. vgl. 22, 263. *δόκησε δ' ἄρα σφισὶ θυμὸς ὣς ἔμεν*, so dünkte es ihnen ums Herz, zu Sinne, zu Muthe zu seyn, Od. 10, 415. *θ. πρόφρων, ἵλαος, ἀπηνής, σιδήρεος, νηλεής*, Hom. u. ähnl. b. Pind. u. Att. — Mit Unrecht nimmt man *θυμός* auch für die *denkende* Seelenkraft, *Gedanke*, *Erwägung*, *Entschluss*; die dafür angeführten Stellen lassen alle die Grundbdtg der lebendigen Empfindung, der Gesinnung od. Neigung zu, deren Organ *das Herz* ist: *ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν*, *ihr Herz* schwankte zwischen zwei Empfindungen, Furcht u. Hoffnung, Il. 9, 8. *θυμός* ist hier eben so wenig *Denkkraft* od. *Gedanke*, wie *ἦτορ* in der ähnl. Stelle Il. 1, 188. vgl. auch 14, 20.; Od. 9, 302: *ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν* (vorher geht *βούλευσα κατὰ θυμὸν – – – οὐτάμεναι*), eine andere Stimmung des Herzens, indem statt der Stimmung zum Zorn die Stimmung zur kaltblütigen Ueberlegung der Rache eintrat. Auch gehören hieher Ausdrücke, die den deutschen *mit dem Herzen zu Rathe gehen*, *sich zu Herzen nehmen*, *beherzigen* entsprechen, und nicht blosse Verstandesüberlegung od. Verstandesauffassung bezeichnen: *φράζετο θυμῷ*, Il. 16, 646. *ἐν θυμῷ ἐβάλοντο ἔπος*, ebd. 15, 566. *θυμῷ* od. *κατὰ θυμὸν εἰδέναι*, in seinem Herzen, im Innersten, d. i. genau wissen, Hom. Doch gibt es Stellen der Tragg., wo *θυμός* als die Seelenkraft *des sich Merkens* od. *des Gedächtnisses* erscheint, wo auch wir jedoch *Herz* in Anwendung bringen, *τοὺς λόγους θυμῷ βάλε*, schreib sie dir ins Herz, merke sie dir, Aesch. Prom. 706. *μὴ νῦν ἔτ' αὐτῶν μηδὲν ἐς θυμὸν βάλῃς*, denke nicht mehr daran, Soph. OR. 975. *οὐδέ γ' εἰς θυμὸν φέρω*, noch kann ich mich besinnen, erinnern, id. El. 1347. — Zu den Verbis, die irgend eine Seelenthätigkeit bezeichnen, setzt Hom. häufig den instrumentalen Dativ *θυμῷ*, seltner *κατὰ θυμὸν* u. *ἐν θυμῷ*, auch gebraucht er bei denselben *θυμός* oft als Subject od. als Object, also *ἤλπετο γὰρ κατὰ θυμόν*, *ἤλπετο θυμῷ*, u. *ἤλπετο θυμός* dem Gedanken nach ganz gleichbdtd; eben so *ἐμὸν θυμὸν ἔπειθον*, Od. 9, 33., u. *ἐπείθετο θυμός*. Als synonym verbindet Hom. *θυμός* mit *φρήν*, *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, mit *μένος* u. mit *ψυχή*: als körperlichen Sitz des *θυμός* nennt er bald die Brust, bald das Zwerchfell, *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι*, *ἐν φρεσὶ θυμός*: *ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη*, Il. 4, 152.

Θυμός, ὁ, ein Hundename, Xen. cyn. 5, 9.

θῡμοσοφέω, ein *θυμόσοφος* seyn, Nicet.

θῡμοσοφικός, ή, όν, von der Art od. in der Weise eines *θυμόσοφος*, *πολύ τι θυμοσοφικώτερον*, Ar. Vesp. 1280., von

θῡμόσοφος, ον, (*θυμός, σοφός*) durch eigene Einsicht, nicht durch göttliche Eingebung weise, klug od. geschickt, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, gelehrig, erfindsam, von Menschen, Ar. Nub. 877., *γυνή*, Plut. Artax. 17., von Thieren, Ael. n. a. 16, 15. *θυμοσοφώτερον ὄρνιον*, ebd. 3. *τὸ θυμόσοφον*, die Gelehrigkeit der Thiere, Plut. mor. p. 970. E. Adv. *θυμοσόφως*, Tzetz. exeg. p. 128, 18.

θῡμοφθορέω, den Muth od. das Herz durch

Sorgen, Angst, Furcht aufreiben, Soph. Trach. 142., von

θῡμοφθόρος, ον, (θυμός, φθείρω) das Leben, die Lebenskraft zerstörend, *φάρμακα*, tödtende Gifte, Od. 2, 329., *ἰός*, Nic. th. 140. *θυμοφθόρα γράμματα*, Schriftzeichen, die ein Todesurtheil enthielten, den Ueberbringer zu tödten befahlen, Il. 6, 169. b) muthtödtend, herzkränkend, niederschlagend, *κάματος, ἄχος*, Od. 4, 716. 10, 363., *πενία*, Hes. op. 719. Theogn. 1125.; überh. kränkend, Od. 19. 323., *ῥήματα*, Zosim. 5, 32.

Θυμοχάρης, ους, ὁ, athen. Heerführer im pelopenn. Kriege, Thuc. 8, 95. Xen. Hell. 1, 1, 2.

θῡμόω, (θυμός) zornig machen, erzürnen. Pass. mit Fut. med., Aesch. Ag. 1069., erzürnt werden, zornig werden, zürnen, ergrimmen, Tragg. Plat. Isocr. u. a., *τινί*, auf Jem. od. etw., Aesch. fr. inc. 79. Eur. Med. 273. Plat., *πόλει*, Aesch. Eum. 733., *τῇ ξυντυχίᾳ*, Ar. Ran. 1006. *τεθυμῶσθαι ἐς τοὺς κρέσσονας*, Hdt. 3, 52. *θυμοῦσθαί τινί τινος*, Einem zürnen wegen einer Sache, Eur. Or. 751., auch *ἐπί τινι*, Dio C. 78, 26. *θ. εἰς ἔριν*, aus Zorn in Streit gerathen, Soph. Ai. 1018. *τὸ θυμούμενον τῆς γνώμης*, der Ingrimm des Herzens, Thuc. 7, 68. Antiph. tetr. 1, 3. §. 3. Von Thieren, wild, unbändig, wüthend werden, von Pferden, Soph. Ant. 477. Xen. r. eq. 1, 10. *βοῦς πρὸς τὸν ἐλαύνοντα θυμωθείς*, Plut. Dion 38. *θυμοῦσθαι εἰς κέρας*, die Wuth in die Hörner fahren lassen, wild werden u. mit den Hörnern stossen, *irasci in cornua* (Virg. Georg. 3, 231.), Elmsl. Eur. Bacch. 742. Jac. Ael. n. a. 16, 26.

θῡμώδης, ες, (θυμός, εἶδος) = θυμοειδής, muthig, feurig, Arist. rhet. 2, 14., *ζῷα*, id. h. a. 1, 1 a. E. b) heftig, hitzig, zornig, wild, Plut. mor. p. 462. A. *θυμώδης τὸ ἦθος*, Arist. part. an. 2, 4. Adv. *θυμωδῶς*, Aristeas, Schol. Ar. Lys. 1036.

Θῡμώδης, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 497.

θῠμώδης, ες, (θύμον, εἶδος) thymianartig, Theophr. h. pl. 6, 7, 2.

θύμωμα, ατος, τό, das Zürnen, der Zorn, Aesch. Eum. 860. [ῡ]

Θυμώνδας, ου, ὁ, Sohn des Mentor, Arr. An. 2, 2, 1.

θύμωσις, εως, ἡ, das Zornigwerden, Cic. Tusc. 4, 9, 21. u. das. Klotz. [ῡ]

θῡμωτικός, ή, όν, = θυμικος, KS.

θυναρμόστρια, ἡ, dor. st. *θοιναρμόστρια*, Inscr.

Θῡναρχος, ὁ, dor. st. *Θοίναρχος*, ein Orchomenier, Inscr.

θῡνέω, = θύνω, von Delphinen: *τῇ καὶ τῇ ἐθύνεον*, sie bewegten sich, fuhren schnell dahin u. dorthin, Hes. sc. 210. vgl. 156.

Θύνη, ἡ, Stadt in Libyen, Alex. b. Steph. B.

θυνη, ἡ, die dor. Form für *θοίνη*, von der sich einige Ablign erhalten haben. Beide verhalten sich wie *κοινός* zu *ξυνός*, *κοίρανος* zu *κύριος*, *poena* zu *punio*, *moenia* zu *munio* u. ähnl.

Θυνία, ἡ, 1) eine Insel im Pontus Euxinus an der Küste Bithyniens, Strab. 12. p. 543. Adj. fem. *Θυνιάς, άδος, ἡ, νύμφη*, Ap. Rh. 2, 485, *ἀκτή*, Strab. 12. p. 541., od. *Θυνηΐς, ίδος, νῆσος, ἀκτή*, Ap. Rh. 2, 350. 548., od. *Θυνίς, ίδος, γαῖα*, ebd. 460. Auch *Θυνιάς* subst., von der Insel, ebd. 673. 2) das Land der *Θυνοί*, Steph. B.

Θυνίων, ωνος, ὁ, = Θοινίων, w. s.

θύννα, ἡ, das Weibchen des Thunfisches, Hippon. b. Ath. 7. p. 304. B. Antiph. ebd. A. Archestr. b. dems. p. 303. E. Opp. hal. 1, 756. (*θύνναν* steht b. Hippon., an den übrigen Stellen *θύννης* od. *θύννη*. Das Et. M. p. 459, 25. bemerkt *θύννος· ἐν τῇ κοινῇ συνηθείᾳ θύννα*: dah. die Glosse in Cram. An. 2. p. 449, 30. *θῦνας· ἡ θῦνα*: vgl. *θύννος* a. E.)

θυννάζω, f. *άσω*, (*θύννος*) den Thunfisch mit dem Dreizack stechen; met., mit dem Dreizack wie einen Thunfisch stechen od. anspiessen, *εἰς τοὺς θυλάκους*, Ar. Vesp. 1087.

Θυνναῖον, τό, Thunfischfest u. Opfer zu Ehren des Poseidon, Antig. Car. b. Ath. 7. p. 297. E.

θυνναῖος, α, ον, f. L. st. *θύννειος*.

θύνναξ, ᾱκος, ὁ, Demin. von *θύννος*, Eriphus b. Ath. 7. p. 302. E.

θυννάς, άδος, ἡ, Demin. von *θύννα*, Antiph. b. Ath. 7. p. 302. F.

θύννειος, α, ον, vom Thunfisch, *ταρίχη*, Diocles u. Diphil. Siphn. b. Ath. 3, 85. 92. *τὰ θύννεια*, sc. *κρέα*, Thunfischfleisch, Ar. Eq. 354., *τὸ θύννειον*, Clearch. b. Ath. 14. p. 649. A.

θυννευτικός, ή, όν, zum Thunfischfang gehörig, *σαγήνη*, Luc. epist. Saturn. 24., von

θυννεύω, Thunfische fangen.

θυννίζω, = θυννάζω. Nur im Comp. *ἀποθυννίζω* nachweisbar.

θυννίς, ίδος, ἡ, = θυννάς, Cratin. u. a. bei Ath. 7, 67. Arist. h. a. 5, 9. u. oft.

θυννοθήρας, α, ὁ, (θηράω) Thunfischfänger, ein Stück des Sophron b. Ath. 7. p. 303. C. u. 306. D.

θυννοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) thunfischköpfig, Luc. v. hist. 1, 35.

θυννολογέω, (λόγος) von Thunfischen sprechen, Eust. p. 994, 47., von

θύννος, ὁ, der Thunfisch, *thunnus*, ein bes. im mittelländ. Meer häufiger, viel gegessener Seefisch, der mehrere Arten unter sich begreift, Aesch. Pers. 424. fr. 284 D. Orac. b. Hdt. 1, 62. Arist. u. a. (Von *θύνω*, wegen der Sprünge u. schnellen, gewaltsamen Bewegungen, die dieser Fisch im Meere macht, Opp. hal. 1, 181. Ath. 7. p. 302. B.; man hat desshalb *θῦνος* schreiben wollen, welches sich in Hdschr. des Hdt. findet.)

θυννοσκοπεῖον, τό, Ort, Gerüst, von wo aus man dem Thunfisch auflauert, Strab. 5. p. 223. 225., von

θυννοσκοπέω, dem Thunfisch auflauern; met., wie ein Thunfischfänger belauern, *τοὺς πόρους*, Ar. Eq. 313.

θυννοσκοπία, ἡ, das Auflauern auf den Thunfisch, Strab. 17. p. 834., von

θυννοσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der den Thunfischen auflauert, Arist. h. a. 4, 10. Plut. mor. p. 980. A. vgl. Theocr. 3, 26. Dies geschah, bes. auf der sikelischen Küste, von eigends dazu erbauten Gerüsten od. Thürmen, auf denen sich ein Späher, *θυννοσκόπος*, befand, der die schaarenweis ziehenden Thunfische beobachtete, und den Fischern ihre Zahl und die Richtung ihres Zuges meldete, damit sie ihre Netze aufstellen konnten.

θυννώδης, ες, (εἶδος) thunfischartig, d. i. dumm, wie unser *stockfischartig*, *ἐνθύμημα*, Luc. Jup. tr. 25.

θῦνος, ὁ, (θύω) das Losstürmen, der Andrang, Angriff, Kampf, Hesych. Arcad. p. 193, 17.; b. Herod. *π. μον.* p. 33, 15. *θυνός*. Vgl. auch *θύννος*. 2) Propr., *ὁ Θῦνος*, gr. Männern., Hipp. p. 1238. D.

θύνω, (θύω) sich schnell einherbewegen, sich ungestüm fortbewegen, daherfahren, daherstürmen, διὰ προμάχων, ἐν προμάχοισιν, ἂμ πεδίον, Il., κατὰ μέγαρον, Od. 24, 449., ἀν' ὄρος, Anth. 6, 217, 8., πάντῃ, überallhin, Il. 20, 493.; bes. von den Kämpfern, die über das Schlachtfeld od. durch die Schlacht hinstürmen, Il. 11, 73. θ. ἄμυδις, zusammenstürmen, zusammentreffen, ebd. 10, 524. Mit d. Part., θῦνον κρίνοντες, sie eilten hin u. her, die Schlachtreihen ordnend, Il. 2, 446. Met., ἄωτος ὕμνων ἐπ' ἄλλοτ' ἄλλον θύνει λόγον, eilt von einem Gegenstand zum andern, Pind. Pyth. 10, 84. [– –]

Θύνων, ωνος, ὁ, dor. st. Θοίνων, ein Schriftsteller, Phot. cod. 167.

θυοδόκος, ον, (θύος, δέχομαι) Räucherwerk aufnehmend, von Tempeln, Eur. Ion 513. 1549. Androm. 1146., βωμοί, Hesych.

θυόεις, εσσα, εν, (θύος) weihrauchdampfend, u. überh. duftig, duftend, νέφος, Il. 15, 153., Ἐλευσίς, h. Hom. Cer., ἄστεος ὀμφαλός, Pind. fr. 45, 3., βωμός, Eur. Tro. 1054., ἀνάκτορον, Anth. 6, 277, 3., Ἀστερίη, Call. Del. 300., μύρον, Nonn. Die von Hesych. angeführte Form θυώεις findet sich Hedyl. b. Ath. 11. p. 486. B. nach Casaub. Conj. Vgl. θυμόεις.

θύον, τό, (θύω) 1) ein Baum, dessen Holz man seines Wohlgeruchs wegen verbrannte, Od. 5, 60. s. θυία, 1, 1. 2) = θύος, Räucherwerk, Pind. fr. 95, 7. Eupol. u. Call. b. Hesych. Dion. P. 936. [⏑ ⏑]

θύος, εος, τό, (θύω) Räucherwerk, *thus*, Il. 6, 270. Theocr. 2, 10. Hippocr. nach Gal.; nach Nitzsch Od. 5, 60. kennt Hom. den *Weihrauch* noch nicht. b) überh. Opfergabe, Opfer, Il. 9, 499. Od. 15, 261. Hes. op. 336. Euph. fr. 102 M. Orph. Anth. θύη πρὸ παίδων, Aesch. Eum. 835. Ueberall im Plur. Der Sing. ist selten. θύος ἐπιτιθέναι, ein Opfer auflegen (auf den Altar), bildlich vom Mord des Agamemnon, Aesch. Ag. 1409. u. Blomf. zu Vs. 1381.

θυοσκῖνέω, (κινέω) nur Aesch. Ag. 87: περίπεμπτα θυοσκινεῖν, Opfer durch Umhersenden in Bewegung setzen, d. i. überall hin schicken. Andere lesen θυοσκοεῖς von θυοσκοέω, Andere θυοσκεῖς von θύος u. κέω, *opfern*. Vgl. Lob. Phryn. p. 523.

Θύος, ὁ, s. Θῦς.

θυοσκόος, ου, ὁ, Opferer, Opferpriester, der für sich od. für Andere Opfernde, Od. 21, 145. 22, 318. 321. Eur. Rhes. 68 (mit der v. L. θυοσκόπων); vom μάντις u. ἱερεύς ausdrücklich unterschieden, Il. 24, 221. Μαινάδες θυοσκόοι, die opferkundigen, nach Elmsl. die rasenden, Eur. Bacch. 224. θυοσκόα ἱρά, Anth. app. 51, 2. vgl. Lob. Agl. p. 261. (Nach Hesych. von κοέω = νοέω: nach dem Et. M. u. a. von κέω = καίω, Opferverbrenner. Von θυοσκόος leitet Dion. H. Ant. 1, 30. *Tusci* ab.)

θυοσκόπος, ου, ὁ, (σκοπέω) Opferschauer, Wahrsager aus den Opferthieren od. aus der Opferflamme, KS. Phot. Hesych. Vgl. das vor.

θυοφόρος, ον, Weihrauch od. Opfer darbringend, χείρ, Greg. Naz. (?)

θυόω, (θύος) durchräuchern, durchduften, wohlriechend machen, ἔλαιον τεθυωμένον, wohldurchduftetes, wohlriechendes Oel, Il. 14, 172. εἵματα τεθυωμένα, h. Hom. Ap. 184. Stasin. b. Ath. 15. p. 682. F. ἄλσος τεθυωμένον, Call. Jav. 63.

θύρα, ἡ, ion. θύρη, die Thür, sowohl des einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses, *Thor*, *Pforte*, allg. von Hom. an, der meist den Plur. gebraucht, u. dann gew. *Doppel-* od. *Flügelthüren* darunter versteht; auch setzt er δικλίδες hinzu, Od. 17, 267.; mit Gold ausgelegte hat Alkinoos, Od. 7, 88.; das bei Hom. häufige Beiwort φαειναί kann aber eben so gut von der Glätte des polirten Holzes, als von Metallverzierungen verstanden werden. θύραι αὐλῆς od. αὔλειαι, die Hofthüre, Od. 21, 240. 23, 49. vgl. αὔλειος. θ. κηπαία, die zum Garten führt, Poll. 1, 76., b. Dem. p. 1155, 13: ἡ εἰς τὸν κῆπον φέρουσα. Vgl. Becker Char. 1. p. 193. Selten vom *Stadtthore*, Plut. Cat. min. 65., wo Schäf. t. 5. p. 322 sq. πύλας vorschlägt. τὴν θύραν οἰγνύναι, ἀνοιγνύναι, ἀναπεταννύναι, öffnen; opp. κλείειν, ἐγκλείειν, ἐπικλείειν, συγκλείειν, zuschliessen, ἐπισπᾶν od. ἐπισπᾶσθαι, ἐφελκύεσθαι, ἐπιτιθέναι, προστιθέναι, anziehen, anlehnen, od. zuziehen, zumachen, ἀράσσειν, πατάσσειν, κόπτειν, κρούειν, κνύειν, anklopfen, anpochen, s. die betreffenden Verba; θύραν ἐνδοῦναι, die Th. ein wenig aufmachen, Plut. mor. p. 597. D. vgl. Pelop. 11. Die Thüren der Privathäuser wurden bei den alten Griechen der Regel nach nach innen aufgemacht, u. von aussen beim Weggehen zugezogen, s. Becker Char. 1. p. 200. Die äussere (sey es verschlossene od. nicht verschlossene) Thüre zu öffnen, ohne vorher geklopft od. gerufen zu haben, galt für unanständig, ebd. p. 230. ἐν θύρῃσι στῆναι, an der Thüre stehen, Od. ἵζειν ἔντοσθε θυράων, in der Thüre sitzen (ἐπὶ οὐδοῦ), ebd. 17, 339. ἔνδον od. ἐντὸς θυρῶν, drinnen im Hause, Soph. El. 78. Plut. Cic. 6. πρὸ θυρῶν, vor der Thür, vor dem Hause, Soph. El. 109. Eur. ἐπὶ od. παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι, bei Priamos Thüren, d. i. vor seinem Hause, Il. 2, 788. 7, 346. ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς κοιμᾶσθαι, Plat. conv. p. 203. A. Häufig sind folgende Verbind.: ἐπὶ τὴν θύραν (τὰς θύρας) τινὸς ἰέναι, βαδίζειν, ἥκειν, φοιτᾶν u. dgl., zu der Thüre Jemds kommen, d. i. Jmdm öfter seinen Besuch machen, ihm aufwarten, bei ihm einsprechen, von Freunden, Clienten, Liebhabern, Bettlern u. a., Ar. Plut. 1007. Stallb. Plat. rep. 2. p. 364. B. Held Plut. Timol. 38. Sint. Plut. Them. p. 180., u. von solchen, welche die Vorträge eines Lehrers besuchen, Jacobs Philostr. p. 8, 6.; von den Anwesenden: ἐπὶ ταῖς θύραις εἶναι, Plut. ἐπὶ ταῖς θύραις τινὸς καθῆσθαι, von Lernenden, Ar. Nub. 467.; bildlich Μουσῶν ἐπὶ ποιητικὰς θύρας ἀφικνεῖσθαι, Plat. Phaedr. p. 245. A. Dasselbe drückt Xen. aus mit θεραπεύειν τὰς θύρας τινός, s. θεραπεύειν. Auch findet sich ἐπὶ mit d. Dat. bei Verben der Bewegung, ἐπὶ ταῖς θύραις τινὸς ἔρχεσθαι, φοιτᾶν, Plut. s. Sint. a. a. O. Zu bemerken ist noch die häufige Auslassung des Artikels in den Verbindungen mit ἐπὶ θύρας, ἐπὶ θύραις, so wie διὰ θυρῶν (z. B. φεύγειν, ὠθεῖσθαι), Hdt. Xen. Plut. u. a. bei Passow Parthen. p. 54. Krüger Xen. An. 2, 5, 31. Sint. Plut. Them. p. 181. — Xen. u. a. Geschichtschreiber gebrauchten den Ausdruck αἱ τοῦ βασιλέως θύραι vorzugsweise vom persischen Hofe (wie bei uns *die Pforte* od. *hohe Pforte* vom türkischen Hofe), z. B. οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται, sie werden am königlichen Hofe erzogen, Xen. An. 2, 1, 8., u. so steht der Ausdruck häufig in den eben erwähnten Verbindungen u. zwar, wo es der Zusammenhang

deutlich macht, auch ohne *βασιλέως*, *ἰέναι*, *φοιτᾶν*, *ἀφικέσθαι*, *ἥκειν*, *παρεῖναι ἐπὶ θύρας*, vor des Königs Thüren, d. i. an seinem Hofe, vor ihm erscheinen, als Beamteter, Diener, Bittender, Gesandter u. dgl., Xen. *περὶ θύρας διατρίβειν*, Arist. pol. 5, 11. *αἱ ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεις*, die Aufwartungen bei Hofe, Xen. Hell. 1, 6, 7. *οἱ ἐπὶ θύραις βασιλέως*, die am Hofe, Hofleute, Plut. s. Sinten. l. l. — Sprüchw. *παρὰ τὴν θύραν εἰσβιάζεσθαι*, neben der Thüre herein wollen, da einen Eingang erzwingen wo keiner ist, d. i. seinen absonderlichen, unnatürlichen Weg gehen, Hemst. Luc. Nigr. 31.; opp. *κατὰ θύραν εἰσιέναι*, Antisth. b. Stob. fl. 6, 2. *οὐδὲ θύρας ἰδὼν λόγος*, eine Rede die nicht über die Schwelle gekommen, d. i. die nicht öffentlich gehalten worden ist, Dion. H. de vi Dem. p. 1026, 14 R. — 2) alles Thürähnliche, dah. a) thürähnlicher Eingang zu einer Felsengrotte, Od. 9, 243. 12, 256. 13, 109. 370., überall im Plur. b) *der Kutschenschlag*, Xen. Cyr. 6, 4, 9. Poll. 10, 24. c) kom. für After, Ar. Eccl. 316. 361. d) *θύραι* von den Muschelschaalen; dah. *δίθυρος* u. *μονόθυρος*, Muscheln mit zwei od. einer Schaale, Arist. e) met., *ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Ἑλλάδος εἶναι*, an den Thüren von Hellas, d. i. ganz in der Nähe von Hellas seyn, Xen. An. 6, 5, 23. u. ähnl. b. Dem. p. 147, 17. Plut. Sull. 29. Arat. 37. *πυρετοῦ περὶ θύρας ὄντος*, das Fieber ist im Anzug, id. mor. p. 128. F. *ἐν ἀρχῇ καὶ ἐν θύραις τοῦ ἔτους*, Luc. Jac. Anth. P. p. 549. Auch heissen *θύραι* die Sinneswerkzeuge, welche dem Körper die Genüsse, der Seele die Vorstellungen von aussen zuführen, bes. die Augen, Seren. b. Stob. fl. 6, 33. Aristaen. 2, 2. Philostr. ep. 67. p. 946. Auch met. als *Ausgang*, *αἰσχύνην ἀπολλύναι δι' ἑτέρας θύρας*, Apollodor. b. Stob. fl. 46, 15. 3) alles in Thürgestalt, im länglichen Viereck aus Brettern Zusammengefügte, Blatt, Tafel, Hdt. 8, 51. 2, 96. Thuc. 6, 101. Dio C. 18, 71. Dav. auch *θυρεός*, der lange Schild. (Man leitet dav. *obtūro* ab.) [⏑ –]

θυράγματα, *ων*, *τὰ*, (*θυράζω*) = *ἀφοδεύματα*, Hesych. vgl. *θύρα*, 2, c.

θύραζε, Adv. aus *θύρασδε* entstanden, 1) *aus der Thür*, *zur Thür hinaus*, *hinaus vor die Thür*, *foras*, Il. 18, 29. 416. Od. 15, 62. 465. Hes. th. 750. Ar. Vesp. 70. Ran. 748.; gew. aber ganz im Allgemeinen, *hinaus*, *heraus*, *foras*, Hom., z. B. *ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε θύραζε*, er stiess den Speer aus der Hüfte *heraus*, Il. 5, 694. *ἔκβασις ἁλὸς θύραζε*, Ausweg aus dem Meer *heraus*, Od. 5, 410.; aus dem Wasser ans Land, Il. 21, 237., aus den Schiffen, ebd. 18, 447.; aus dem Vaterlande fort, Od. 15, 451. u. dgl. *θύραζε ἐξέπτη*, Hes. op. 97. u. ähnl. b. Tim. Locr. p. 102. A. Plut. u. a. *ζῳοτοκεῖν*, *ᾠοτοκεῖν θύραζε*, Arist. 2) draussen, aussen, Soph. Trach. 1021. u. das. Herm. Ap. Rh. 2, 1022. *τὰ θύραζε*, Eur. Or. 604.; met., *θ. τῶν νόμων*, ausserhalb der Gesetze, Eur. Bacch. 330. [ῠ]

θυράζω, f. *άξω*, zur Thür hinausführen, *eliminare*; *θυράξαι· ἔξω τῆς θύρας διατρίψαι*, Hesych. Dav. *θυράγματα*.

θύραθεν, ion. u. poet. *θύρηθε*, Adv., von der Thür her, von aussen her; von der Fremde her, Eur. Andr. 952. *τὸν νοῦν θύραθεν ἐπεισιέναι*, von aussen her, Arist. gen. an. 2, 3. u. ähnl. bei Arist. Plut.; auch b) vor der Thür, draussen, *θύρηθ' ἔα*, ich war draussen, Od. 14, 352. *οἱ θύραθεν*, die draussen Befindlichen, Heliod. 8, 3., die Feinde, Aesch. Sept. 68. 193., die Heiden, KS. vgl. Tittm. Zon. lex. praef. p. XLVI. *ὁ ἀὴρ ὁ θ.*, Arist. respir. 21. *τὰ θύραθεν*, äussere Güter, Synes. ep. 45. [⏑ – ⏑]

θύραθι, draussen vor der Thür, Et. M. p. 25, 16. [⏑ – ⏑]

θυραία, *ἡ*, die Thüröffnung, Ammon. p. 71. 72.; nach Hesych. auch die Lücke zwischen zwei Häusern. Eig. Fem. von *θυραῖος*, sc. *ὀπή*, Lob. path. p. 309.

Θυραιεύς, *έως*, *ὁ*, gr. Männern., Nonn. dion. 26, 146.

Θυραῖον, *τό*, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 3, 3. Die Umgegend *ἡ Θυραία*. Adj., *Θυραιάτης*, *κόλπος*, ebd.

Θυραῖος, *ὁ*, Sohn des Lykaon, Gründer der Stadt *Θυραῖον*, Paus. 8, 3, 3. 35, 7.

θυραῖος, *α*, *ον*, auch zweier End., Soph. El. 313. Eur. Alc. 805. Plut. Cat. maj. 18., (*θύρα*) zur Thür gehörig; bes. vor der Thür, draussen befindlich, von Pers., die vor der Thür, ausserhalb des Hauses, auf der Strasse verweilen, Aesch. Ag. 1055. Soph. fr. 823 D. *θυραῖός ἐστι*, Soph. Ai. 793. *θυραῖος οἰχνεῖ*, sie eilt hinaus, Soph. El. 313. *θυραῖος στίβος*, opp. *ἔναυλος*, id. Phil. 158. *τὰ θυραῖα*, was draussen geschieht, Eur. Med. 217. Auch: von aussen hereinkommend, *κόλαξ θυραῖος παρενδύς*, Plut. mor. p. 479. B. vgl. 65. F.; met., von aussen herkommend, *ὑποψίαι*, ebd. p. 38. C., *δόξα*, äusserlicher Ruhm, id. Cat. maj. 18. Dah. b) abwesend, fern von der Heimath, fern, Aesch. Ag. 1608. Choeph. 115. Eur. *θυραῖος ἐλθὼν δόμους*, als Fremdling, Eur. Ion 702. *θυραῖος ἔστω πόλεμος*, bleibe fern, Aesch. Eum. 864. c) fremd, nicht eigen, einem Andern angehörig, *ὄλβος*, Aesch. Ag. 836., *πῆμα*, Eur. El. 291., *χείρ*, id. Phoen. 862. Valck. Eur. Hipp. 395. *ἄνδρες θ.*, fremde Männer, andere Männer (mit Bezug auf die Frau), Eur. Hipp. 409. Phintys bei Stob. fl. 74, 61. p. 444 G. 2) thürartig, *θ. μηρός*, die Hüfte, zu der der geschlitzte spartanische *χιτών* gleichsam eine Thür lässt, so dass man sie entlösst sehen kann, Soph. fr. 791 D. vgl. Beck. Char. 1. p. 323.

θυρᾱμάχος, *ον*, (*μάχομαι*) vor den Thüren kämpfend od. gekämpft, *πυγμαχίαι νέων*, die Streitereien vor der Thür, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. D. [μᾰ]

θυρανοίκτης, *ου*, *ὁ*, (*ἀνοίγνυμι*) der Thüröffner, Chrys. Byz. Apollon. synt. p. 318, 30 Sylb.

θύρασι, Adv., (*θύρα*) vor der Thür, draussen, *foris*, Eur. El. 1074. Ar. s. Elmsl. zu Eur. Med. 446. not. t.; draussen, in der Fremde, Elmsl. Soph. OC. 402. (Die Hdschr. bieten gew. *θύρασι*.) [⏑ – ⏑]

θυραυλέω, (*θύραυλος*) vor der Thür, d. i. ausser dem Hause seyn, draussen seyn, leben, bleiben, verweilen, *γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν*, Xen. oec. 7, 30.; im Freien, unter freiem Himmel sich befinden, Plat. Pol. p. 272. A. legg. 3. p. 695. A. Isocr. p. 132. A. Plut.; von Soldaten, im Felde, im Kriege seyn od. leben, im Felde liegen, im Gegensatz der Standquartiere in den Städten, Arist. pol. 6, 4. oec. 1, 2. Dion. H. ant. 9, 15. Plut. b) vor Jem. Thür liegen od. sich aufhalten; bes. von Liebhabern, die sich Nachts vor den Thüren ihrer Schönen aufhalten u. ihnen Ständchen bringen, Plut. mor. p. 759. B. Philo t. 1. p. 306. Aristaen. 2, 20. Ruhnk. Tim. p. 145. Dav.

θυραυλία, ἡ, der Aufenthalt vor der Thür, Luc. merc. cond. 10., von Verliebten, im Plur., Philo t. 1. p. 155, 43.; das Leben ausser dem Hause, im Freien, unter freiem Himmel, Tim. Locr. p. 103. B. Arist. gen. an. 5, 3., im Plur., Plut. mor. p. 271. B.; das Leben im Felde, im Kriege, im Plur., ebd. p. 498. C. Dav.

θυραυλικός, ή, όν, zum θύραυλος oder zur θυραυλία gehörig, ἔργα, Phalar. ep. 53. p. 940. S. jedoch Ruhnk. Tim. p. 145.

θύραυλος, ὁ, (θύρα, αὐλή) der ausser dem Hause, im Freien, unter freiem Himmel sich aufhält, Hesych. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 145.

θυρᾱωρός, ὁ, = θυρωρός: so las Aristarch. Il. 22, 69. statt πυλαωρός.

Θυργωνίδαι, ῶν, οἱ, att. Demos der äantischen Phyle, Isae. u. a. b. Harpocr. s. v.

θυρέασπις, ιδος, ἡ, (θυρεός, 2., ἀσπίς) grosser tafel- od. thürförmiger Schild, Anth. 6, 131.

Θυρέα, ἡ, ion. Θυρέη, Stadt u. Gebiet in Argolis an der lakonischen Gränze (in Kynuria), Hdt. 1, 82. Thuc. 4, 56. Anth.; auch αἱ Θυρέαι, Isocr. p. 136. D. Strab. 8. p. 376. Jac. Anth. P. p. 277. Adj., Θυρεάτης κόλπος, Paus. 2, 38, 7. 8, 3, 3. Θυρεᾶτις γῆ, Thuc. 2, 27. Θυρεᾱτικοὶ στέφανοι, Kränze zum Andenken des Sieges bei Thyrea, Ath. 15. p. 678. B.

θυρεᾱφόρος, ὁ, = θυρεοφόρος, w. s.

θυρεοειδής, ές, (εἶδος) schildartig, χόνδρος, der schildförmige Knorpel des Kehlkopfes, Galen. t. 2. p. 839, 13. Oribas., fälschl. auch θυροειδής geschrieben. Von

θυρεός, ὁ, (θύρα) 1) der Thürstein, ein grosser Stein, der als Thür vor einen Ausgang gesetzt ward und ihn verschloss, Od. 9, 240. 313. 340. 2) ein grosser, länglich viereckiger Schild von Thürgestalt (vgl. θύρα, 3.), *scutum* (hingegen ἀσπίς, *clypeus*, der runde od. ovale Schild), Pol. Dion. H. Plut. u. a.

θυρεοφορέω, ein θυρεοφόρος seyn, Pol. 10, 13, 2., von

θυρεοφόρος, ὁ, (φέρω) der Schildträger, der Schwerbewaffnete, Plut. Crass. 25., gew. in der Form θυρεᾱφόρος, Pol. 5, 53, 8. Polyaen. 4, 6, 17. Arr. Tact. p. 15. Lob. Phryn. p. 657.

θυρεόω, (θυρεός) mit dem Schild decken, Aq. Jes. 31, 5.

θυρεπανοίκτης, ου, ὁ, (θύρα, ἀνοίγνυμι) Thüröffner, Bein. des Philosophen Krates, dem alle Thüren offen standen, der überall gern gesehn u. willkommen war, Plut. mor. p. 632. E., nach And. so genannt, weil er sich überall zudrängte, Diog. L. 6, 86. Suid.

θύρετρα, ων, τά, Thür, Pforte, Il. 2, 415. Od. 18, 358. 21, 49. 22, 137. Pind. Isthm. 7, 9. Eur. Call. Xen. An. 5, 2, 13. Selten im Sing., Pol. 30, 16, 5. Luc. Philop. 4. Anth. 5, 294. Met., δόλου θύρετρα, Opp. hal. 2, 117.

θύρη, ἡ, ion. st. θύρα, Hom. u. Hdt.

θύρηθε, ep. st. θύραθεν, w. s.

θύρηφι, eig. ep. Dat. von θύρα, als Adv., *draussen*, Od. 9, 238. τὰ θ. κτήματα, opp. τὰ ἔνδοθι, Od. 22, 220. τὸ θύρηφι od. τὰ θύρηφι, Hes. op. 363. Naumach. b. Stob. fl. 74, 7, 8. [⏑–⏑]

Θυρίδες, ων, αἱ, ein Fels des Taygetos am Vorgebirge Tänaros mit vielen kleinen Höhlen, Strab. 8. p. 335. Paus. 3, 25, 9.

θυρίδιον, τό, Demin. von θύρα, v. L. st. θύριον, s. Herm. Ar. Nub. 93.

θυριδωτός, ή, όν, (von einem nicht vorkommenden θυριδόω von θυρίς, wie θυρόω v. θύρα gebildet) mit Fenstern versehen, κιβωτός, Poll. 10, 137.

θύριον, τό, Demin. von θύρα, Pförtchen, Thürchen, Ar. Thesm. 26. Plut. Cleom. 8. Luc. conv. 20. Alc. 3, 30 (wo θυρίον betont ist).; bildlich τὸ τοῦ λόγου θύριον παραβάλλεσθαι, d. i. mit Reden aufhören, Plut. mor. p. 940. F. vgl. 965. B. [⏑⏑⏑]

Θύριον, τό, eine Stadt in Akarnanien, Pol., bei dem sich auch Θύρεον u. Θούριον geschr. findet, Θύῤῥειον, Anth. 9, 553. Die Einw. οἱ Θυρρεῖς, Xen. Hell. 6, 2, 37. Pol., Θούριοι, Androt. b. Steph. B.

Θυρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 1, 29.

θυριώτης, ου, ὁ, der vor der Thür befindliche, Suid.

Θυρξεύς, έως, ὁ, Bein. des Apollo von unbek. Bdtg, Paus. 7, 21, 13.

θυρίς, ίδος, ἡ, Demin. von θύρα, 1) kleine Thür, Pförtchen, Oeffnung, Plat. rep. 2. p. 359. D. Dio C. 74, 11.; auch für θύρα, Plut. mor. p. 697. E. b) von der Aehnlichkeit, θυρίδες, die beiden gegenüberstehenden Blätter der Schreibtafel, Hesych. vgl. δίθυρος. Den Sing. führt an Antiatt. in Bekk. An. p. 100, 2. c) θυρίδες, = θύραι (s. θύρα, 3.), Bretter, Pfosten, Hölzer, Heracl. Pont. b. Ath. 12. p. 521. F. 2) Fenster, Fensteröffnung, Ar. Thesm. 797. Vesp. 379. Poet. b. Ath. 15. p. 697. C. Theophr. Plut. Vgl. Becker Char. 1. p. 203. 3) die Zellen der Bienen u. Wespen, Arist. h. a. 9, 40.

θυροειδής, ές, (εἶδος) thürähnlich od. fensterähnlich, Hippiatr. p. 140, 18. Vgl. θυρεοειδής.

θυροιγός, ὁ, (οἴγνυμι) der Thüröffner, Hesych.

θυροκοπέω, (θυροκόπος) an die Thüre pochen, klopfen, bes. um eingelassen zu werden, Ar. Vesp. 1254. Plut. mor. p. 828. F. Jac. Ael. h. a. 1, 50.; auch: die Thür aufbrechen, einschlagen, vom Liebhaber, Antiph. b. Stob. fl. 116, 26. Bildlich, an etwas wie an eine Thür klopfen, schlagen, τὴν πλευρὰν τῇ χειρί, Plut. mor. p. 503. A. ὁ λιμὸς θ. τὴν γαστέρα, Alc. 3, 70. u. ähnl. öft. b. Synes. Dav.

θυροκοπία, ἡ, das Klopfen od. Anklopfen an die Thür, Diphil. in Bekk. An. p. 99, 17. Liban.

θυροκοπικός, ή, όν, zum Klopfen an die Thür gehörig, thürklopfend, eine Art Flötenspiel, Ath. 14. p. 618. C.; nach Hesych. auch θυροκοπιστικός.

θυροκόπος, ον, (θύρα, κόπτω) an die Thür klopfend; bes. bettelnd, Aesch. Ag. 1195.

θυροκροτέω, (κροτέω) = θυροκοπέω, KS.

θυροκρουστέω, (κρούω) = θυροκοπέω, KS.

θυροπηγία, ἡ, (πήγνυμι) das Zusammenfügen, Verfertigen von Thüren, Theophr. h. pl. 5, 7, 6.

θυροποιός, ὁ, (ποιέω) Thürverfertiger, Poll. 7, 111.; Spottname des Komikers Aristomenes, Hesych. Suid.

θυροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Thürwächter, Schol. Il. 22, 69. Adj., ὁ, ἡ, die Thür bewachend, ῥομφαία, KS. [φῠ]

θυρόω, (θύρα) mit Thüren versehen, χρυσαῖς θύραις, Ar. Av. 614., τὸν τοῖχον, Plut. Artax. 29. πολλαῖς ἐξόδοις τεθυρῶσθαι, mit vielen Thürausgängen versehen seyn, Luc. baln. 8. Bildlich, wie mit einer Thür versehen, τὴν ὄψιν βλεφάροις θ., Xen. mem. 1, 4, 6.

θυρσάζω, lakon. θυρσάδδω, (θύρσος) das Bacchusfest mit dem Thyrsos feiern, Ar. Lys. 1313., wo der Gen. pl. part. θυρσαδδοᾶν (vulgo θυρσαδδωᾶν) st. θυρσαζουσῶν steht.

θυρσάριον, τό, Demin. von θύρσος, Plut. mor. p. 614. A.

θυρσαχθής, ές, (ἄχθος) thyrsosbeschwert, mit dem Thyrsos belastet, thyrsostragend, Orph. h. 44, 5., wo jetzt nach Ruhnk. Conj. θυρσεγχής, mit der Thyrsoslanze, steht.

θυρσίνη, ἡ, = ὀροβάγχη, Diosc. 2, 172.

θύρσιον, τό, = θύμον, Diosc. 3, 44. b) = κατανάγκη, id. 4, 134.

Θύρσις, ιδος, ὁ, Hirtenname, Theocr. 1. Anth. 7, 703.

θυρσίτης, ου, ὁ, = ὠκιμοειδές, Diosc. 4, 28.

θυρσίων, ὁ, ein sehr schmackhafter Theil des κύων καρχαρίας, Ath. 7. p. 310. F.; nach Plin. h. n. 9, 9, 11. ist *thursio* eine besondere Art Fische.

θυρσοειδής, ές, (εἶδος) thyrsosartig, wie ein Thyrsos gestaltet, Diosc. 3, 20.

θυρσόκομος, ον, (κόμη) mit Thyrsoshaar, ὁ θ., Name einer Komödie des Lysippos, Suid. s. v. Λύσιππος.

θυρσόλογχος, ον, (λόγχη) ὅπλα, Thyrsoslanzen, mit Epheu u. Weinlaub umwundene Lanzen, Strab. 1. p. 19. Auch subst., ὁ θ., Thyrsoslanze, Callix. b. Ath. 5. p. 200. D.

θυρσομανής, ές, (μαίνομαι) vom Thyrsos rasend, in Wahnsinn od. Begeisterung gesetzt, Eur. Phoen. 798. Orph. h. 49, 8.

θυρσοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Thyrsos geschlagen, getroffen, verzückt, begeistert, Hesych.

θύρσος, ὁ, *der Thyrsos*, ein mit Epheu u. Weinranken umwundener leichter Stab, den die Geweihten des Bacchus bei feierlichen Aufzügen trugen; das obere Ende lief in einen Fichtenzapfen aus, Eur. Anth. Plut. Luc. u. a. Urspr. wohl jeder leichte u. gerade Schaft, Schoss, Stiel, Stengel, bes. Stengel der Schirm- u. Doldenpflanzen, wie νάρθηξ u. der lat. *thyrsus* u. *turio*. Spätere Dichter haben auch den heterog. Plur. τὰ θύρσα, Anth. Nonn. s. Jac. Anth. P. p. 24. 159. (Als Stamm nimmt man ein Thema *ΤΥΡΩ*, *turgeo*, an, *aufschossen*, *aufschwellen*, wovon τύῤῥις, τύρσις, τύρσος, *turris*, *Thurm*; Andere leiten es von θύω ab, weil der Thyrsos als Zeichen bacchischer Begeisterung galt.)

Θύρσος, ὁ, ein Flötenspieler, Hesych.; ein Pythagoräer, Iambl.

θυρσοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrsosschwinger, Beiw. des Bacchus, Orph. h. 51, 4.

θυρσοφορέω, (θυρσοφόρος) den Thyrsos tragen od. führen, Diod. 4, 3. θιάσους θυρσοφορεῖν, mit dem Thyrsos in der Hand bacchische Reigen veranstalten, Eur. Bacch. 557.

θυρσοφορία, ἡ, das Thyrsostragen, Plut. mor. p. 671. E., von

θυρσοφόρος, ον, (φέρω) thyrsostragend, Βάκχαι, Eur. Cycl. 64., Διόνυσος, Orph. h. 43, 3. Anth. 9, 524.

θυρσοχαρής, ές, (χαίρω) sich am Thyrsos freuend, Anth. 3, 1, 3.

θυρσόω, (θύρσος) zum Thyrsos machen, λόγχας τεθυρσωμένας, Diod. 4, 4.

θυρώματα, των, τά, (θυρόω) 1) die Thürflügel, Flügelthür, Portal, Thuc. 3, 68. Plat. Polit. p. 280. D. Lys. p. 154, 37. Dem. Theophr. Diod. u. a.; auch θυρώματα τῶν θυρῶν, 3 Regg. 7, 50. Bei Hdt. 2, 169. versteht man unter θυρώματα, mit Thüren versehene Gemächer, od. portalartige Nischen; Andere lassen die eigentl. Bdtg u. erklären ἐν τοῖς θυρώμασι = ἔνδον θυρωμάτων, d. i. im Gemache. b) von thürflügelförmigen Gesetztafeln, Diotog. u. Archyt. b. Stob. fl. 43, 95. 134. vgl. θυρίς, 1, b. c) = θυρίδες, 1, c., Diod. 20, 86. 2) Fenster, 3 Regg. 1, 75.

θυρών, ῶνος, ὁ, (θύρα) wie πυλών, das Vorderhaus, die Vorhalle, der Vorplatz im Hause, vor der Thür, *atrium*, Soph. El. 328. OR. 1242. Luc. merc. cond. 42. Poll. 1, 77.

θυρωρεία, ἡ, das Thürwächteramt, KS.

θυρωρεῖον, τό, Aufenthalt des θυρωρός, Thürhüterzelle, Vitruv. 6, 7, 1. KS., nach Becker Char. 1. p. 171. = θυρών.

θυρωρέω, Thürhüter seyn, Plut. mor. p. 830. A. Luc. v. auct. 7., von

θυρωρός, ὁ, (θύρα, ὥρα) der Thürwächter, Thürhüter, Aesch. Choeph. 565. Hdt. 1, 120. Xen. Plat. Arist. u. a. vgl. Becker Char. 1. p. 190 fg. Bei Hochzeiten hiess θυρωρός ein Freund des Bräutigams, der in der Brautnacht die der rufenden Braut zu Hülfe eilenden Frauen zurückhielt, Sappho u. a. b. Bergk Anacr. p. 164. — ἡ θυρωρός, die Thürhüterin, LXX. NT.

Θύς, acc. Θῦν, ein paphlagonischer König, Theop. b. Ath. 4. p. 144. F., gen. Θύος (lies Θυός, Lob. par. p. 86.), Ath. 10. p. 415. D. Der Acc. Θύον steht b. Ael. v. h. 1, 27.

θῦσαι, ῶν, αἱ, (θύω) wie θυιάδες, die Bacchantinnen, Lyc. 106., wo jedoch der cod. Par. θύστησιν bietet, wie von ἡ θύστη, eine Form, mit der W. Dind. ἡ θυστάς vergleicht. Vgl. Lob. par. p. 432.

θῠσᾰνηδόν, Adv., (θύσανος) troddelartig, Ael. n. a. 16, 11.

θυσανοειδής, ές, (εἶδος) troddelartig, Eunap.

θῡσᾰνόεις, εσσα, εν, mit Troddeln od. Franzen, betroddelt, bequastet, αἰγίς, Il. 5, 738. 15, 229. 17, 593. 18, 204. (vgl. 2, 448.), ἀσπίς, ebd. 21, 400. [Das in θύσανος kurze υ gebraucht Hom. in θυσανόεις des Verses wegen lang, wie in θυγατέρος, ohne dass es desswegen nöthig ist, θυσσανόεις zu schreiben.] Von

θύσανος, ὁ, Troddel, Quaste, Franze, Bommel, bei Hom., der es nur in der Il. gebraucht, herabhangende u. im Gehen sich bewegende Verzierungen an der αἰγίς u. der ζώνη, Klunker, Il. 2, 448. 14, 181. vgl. Hes. sc. 225. Hdt. 4, 189.; die Zotten des goldenen Vliesses, Pind. Pyth. 4, 411. Opp. hal. 3, 178. nennt auch die langen Fänger des Dintenfisches so. Einen δικτυωτὸς θύσανος mit Schellen erwähnt Diod. 18, 26. (Ohne Zweifel von θύω wegen des im Worte liegenden Begriffs der Bewegung.) [⏑⏑⏑] Dav.

θυσάνουρος, ον, (οὐρά) mit zottigem Schwanze, Hesych.

θυσανώδης, ες, (εἶδος) troddelartig, quastenartig, Theophr. h. pl. 1, 6, 4.

θυσανωτός, ή, όν, wie von einem Verbum θυσανόω, betroddelt, bequastet, κιθών, αἰγίς, Hdt. 2, 81. 4, 189., ἔνδυμα, Joseph. b. jud. 5, 5, 7.

θυσείω, Desiderat. zu θύω, opfern wollen, Herod. epim. p. 249.

θύσθλα, ων, τά, (θύω) die heiligen Geräthe zur Bacchusfeier, Thyrsosstäbe, Fackeln und was die Geweihten sonst dabei in Händen hatten; Il. 6, 134. die heiligen Geräthe der τιθῆναι μαινο-

μένοιο Διωνύσοιο. Im Sing., die Bacchusfeier selbst, θ. ὀργιάζειν Διονύσῳ, Plut. mor. p. 501. E., im Plur., Opp. cyn. 1, 26.; dann ist θύσθλα 2) überh. Opfer eines Gottes, einer Göttin od. eines Heros, Lycophr. 459. 720. 929. 1180. Orph. Arg. 907. 1079.

θυσία, ἡ, (θύω) das Opfer, die Opferhandlung, Darbringung des Opfers, auch die mit dem Opfer verbundene Festlichkeit, Opferfest, oft im Plur., Pind. Tragg. u. allg. in Prosa von Hdt. an, selten b. Epp., Herm. h. Hom. Cer. 312. ἐν θυσίῃσι εἶναι, Hdt. 8, 99. θυσίαν ποιεῖν (τινί), ein Opfer od. Opferfest veranstalten, Xen. Plat., ποιεῖσθαι, ein O. verrichten od. darbringen, ebd. θυσίαν θῦσαι (τινί), Eur. Iph. A. 673. Xen. Plat., ἐπιτελεῖν, Hdt. Isocr., ἀποτελεῖν, das schuldige Opfer darbringen, Isocr., ἀποδιδόναι, Plat. θυσίαν ἄγειν, id. Alc. 2. p. 148. E. Plut. mor. p. 301. E. τριταίαν θυσίαν κηρύσσειν, Eur. El. 172. θυσίαν δεχήμερον θῦσαι, Plat. ep. 7. p. 349. D. θυσίη ἡ αὐτή, dieselbe Art u. Weise zu opfern, Hdt. 4, 60. b) das Opfer selbst, σμύρνης ἀκρήτου θυσίαις ἱλάσκεσθαι Κύπριν, Emped. 310 St. θυσίῃσι ἐπετείῃσι ἱλάσκεσθαι Πᾶνα, Hdt. 6, 105. θυσίαν δέχεσθαι, Aesch Sept. 701. c) alles zum Opfer Gehörige (als Opferthier, Weihrauch), Plut. mor. p. 184. E.; das Opferthier, Luc. sacr. 12. Dav.

θυσιάζω, f. άσω, opfern, ὑπέρ τινων, Lys. c. Andr. 4., βοῦν, μῆλα, als Opfer schlachten, Straton b. Ath. 8. p. 382. E., ἱερεῖα θεῷ, Lucian. Hermot. 57. τοὺς τῷ Διῒ καθιδρυμένους βωμοὺς θυσιάζειν, auf allen Altären opfern, Diod. exc. t. 2. p. 602, 40. τὰς γυναῖκας θυσιάζειν τῷ θεῷ καὶ βακχεύειν, dem Bacchus als θυστάδες dienen, bacchische Aufzüge halten, id. 4, 3.

θυσιάς, άδος, ἡ, (θύω) nach Hesych. = θυστάς, welches Lob. path. p. 440. hergestellt wissen will.

θυσίασμα, ατος, τό, (θυσιάζω) = θυσία, Opfer, Opferthier, Exod. 29, 18.

θυσιαστέον, Adj. verb. zu θυσιάζω, es ist zu opfern, Theod. Prodr.

θυσιαστής, οῦ, ὁ, der Opferer, Schol. Eur. Hec. 221 Matth.

θυσιαστήριον, τό, Opfertisch, Opferaltar, LXX. Philo v. M. 3. KS. Eig. Neutr. zu

θυσιαστήριος, α, ον, zum Opfern gehörig, ὕμνος, Timae. b. Schol. Pind. p. 312 Boeckh.

θύσιμος, ον, (θύω) zum Opfern geschickt, tauglich um geopfert zu werden, κτήνεα u. ähnl., Hdt. 1, 50. Ar. Ach. 784. 785. Plut. mor. p. 437. A 729. C. [⏑⏑⏑]

θυσιοπάρεδρος, ον, (πάρεδρος) dem Opfer beiwohnend, KS.

θυσιουργός, ὁ, (ΕΡΓΩ) der das Opfer zurichtet, Ptol. tetr. p. 179, 21.

θύσις, εως, ἡ, (θύω) das Brausen, Stürmen, Tosen, τῆς ψυχῆς, Plat. Cratyl. p. 419. E.

θυσκάριον, τό, Demin. von θύσκη.

θύσκη, ἡ, u. θύσκος, ὁ, s. θυΐσκη.

Θυσσαγέται, ῶν, οἱ, ein skythisches Volk am Tanais u. der Palus Mäotis, Hdt. 4, 22. 123.

θυσσάνόεις, εσσα, εν, s. θυσανόεις

Θύσσος, 1) ἡ, eine Stadt in Makedonien, Hdt. 7, 22. Thuc. (Nach Arcad. p. 76, 12. ist Θυσσός zu betonen) 2) ὁ, gr. Männern, Inscr.

θύσται, ῶν, αἱ, s. θῦσαι.

θύστας, ὁ, dor. st. θύστης, (θύω) Opferpriester, Hesych.

θυστάς, άδος, ἡ, = θυιάς, 1) die Schwärmende, Verzückte, Begeisterte, bes. die Bacchantin, Hesych. Schol. Aesch. 2) als Adj. fem., zum Opfer gehörig, beim Opfer verrichtet, βοή, Opfergeschrei, Aesch. Sept. 269., λιταί, Opferflehen, Soph. Ant. 1019.

θυτεῖον, τό, der Opferplatz, Phot. p. 98, 20. 2) Propr., ein Ort in Aetolien, Aeschin. p. 70 extr. Man schrieb auch Θύστιον u. Θύτιον, s. Harpocr. s. v. Phot. p. 98, 17.

θυτέον, Adj. verb. v. θύω, man muss opfern, θυτέον ἀπὸ τῶν ἀδικημάτων, Plat. rep. 2. p. 365. E. θ. τῇ ἀληθείᾳ, Luc. hist. conscr. 39. οἷς (ὄρνισι) θυτέον ἀνθρώπους, denen die Menschen opfern müssen, Ar. Av. 1237.

θυτήρ, ῆρος, ὁ, (θύω) Opferer, Opferpriester, Aesch. Ag. 225. 240. Soph. Tr. 613. 661. 1194.

θυτήριον, τό, 1) = θῦμα, Opfer, Eur. Iph. T. 243. 2) = θυμιατήριον, Phot. p. 98, 21. Eust. op. 3) = θυσιαστήριον, der Altar als Gestirn, Arat. 402. Eratosth. cat. 39.

θυτης, ου, ὁ, = θυτήρ, App. Hisp. 85. Plut. Hdn. [⏑ –] Dav.

θυτικός, ή, όν, (θύω) zum Opfer od. zum Opferer gehörig, μαχαιρίδιον, Luc. Pisc. 45. Subst. ἡ θυτική, sc. τέχνη, Opferkunde, die Wissenschaft des Opferpriesters, Ath. 14. p. 659. D. Hdn. 8, 3, 17., eben so τὸ θυτικόν, Plut. mor. p. 904. E.

Θύτιον, τό, s. θυτεῖον, 2.

θύτις, ιδος, ἡ, Fem. zu θύτης, die Priesterin, Hesych.; auch ἡ θύτρια, Fem. zu θυτήρ, Suid. s. v. ἱέρεια.

θύψαι, inf. aor. 1. act. zu τύφω.

θύψις, εως, ἡ, (τύφω) das Sengen, Schweelen, Brennen, Suid. s. v. θυμάλωψ.

θυψω, fut. zu τύφω.

θύω, f. θύσω [– –], dor. θυσῶ, Theocr. 2, 33., impf ἔθυον, ion. θύεσκον, Hippon., aor. ἔθυσα, pf. τέθυκα, Ar. Lys. 1062., pass. τέθυμαι, aor. pass. ἐτύθην [ῠ], A) trans., opfern, ein Opfer verrichten, u. zwar in der ältern Sprache nur vom Opfer mit Räucherwerk, Lehrs Aristarch. p. 92., später von jeder Art zu opfern, von Hom. an allg.; abs., Od. 15, 260. 9, 231. θύειν θεοῖς, Il. 9, 219. Od. 15, 222., u. so allg. in Poes. u. Prosa. Mit d. Acc., etwas opfern, als Opfer darbringen, ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446., wo von einem Trankopfer, das in die Opferflamme gegossen wird, die Rede ist, ἄλφιτα, h. Hom. Ap. 491., ἀκροθίνια, Pind. Ol. 10 (11), 69., ταῦρον, ebd. 13, 98., χοῖρον, κριθάς, Ar., κτήνεα, Hdt., παῖδα, ξένους, Tragg., ἱερεῖα, Thuc. u. ähnl. allg.; auch mit d. Gen., λιβανωτοῦ, Dio C. 56, 31., u. Dat., θ. αὐτῷ ὅ,τι ἔχοι ἕκαστος, damit opfern, Hdt. 1, 50. θ. θύματα, Plat. Pol. p. 290. E, θυσίας, s. θυσία. τὰ τεθυμένα, das zum Opfer Bestimmte, bes. das Opferfleisch, das Fleisch von Opferthieren, sowohl das zu verbrennende als das zu verspeisende, Xen. Hell. 4, 3, 14. 5, 1., auch τὰ τεθυμένα ἱερά, ebd. 3, 5, 5.; eben so τὰ θυόμενα, id. rep. Lac. 15, 3. Bildlich καὶ τοῦτο (δελφάκιον) τέθυκα, auch das habe ich geopfert, hergegeben, geschlachtet, Ar. Lys. 1062. b) mit Opfern od. einem Opfermahl begehen, feiern, Λύκαια, Ἡράκλεια, Xen. An. 1, 2, 10. Dem. p. 368, 11. 379, 28., δεκάτην, γενέθλια, γάμους, εὐαγγέλια, διαβατήρια, ἐπινίκια, ζωάγρια, σωτήρια, s. die betreffenden Worte, u. vgl. Seidl. Eur. El. 1127. Auch mit dopp. Acc, εὐαγγέλια θύειν ἑκα-

τὸν βοῦς, hundert Stiere für glückliche Nachricht zum Opfer bringen, Ar. Eq. 656. — Med., für sich ein Opfer darbringen, opfern, von demjenigen, für dessen Zwecke u. aus dessen Mitteln das Opfer dargebracht wird, während das Act. von der Opferverrichtung schlechthin gebraucht wird; sowohl abs. als mit d. Acc. dessen, was man opfert, Hdt. u. Att. θυσασθαι διαβατήρια, das Opfer für ihren Auszug darbringen, Thuc. 5, 54. θύσασθαι θυσίας, Dio C. 62, 26.; bes. ein Opferthier schlachten lassen, um aus den Eingeweiden Kunde über die Zukunft, über den Ausgang einer Sache u. dgl. zu gewinnen, Hdt. 7, 167. Xen. Plut., περί τινος, in Betreff einer Sache, einer Unternehmung, Xen., auch ἐπί τινι, vgl. p. 1041, s. zu E., u. ὑπέρ τινος, z. B. An. 5, 6, 27. θ. τινί, für Jem., zu Jemds Besten, in Jemds Namen, Xen., auch ὑπέρ τινος, id. An. 5, 6, 28. θ. ἐπὶ Πέρσῃ, wegen des Zuges gegen den Perser, Hdt. 9, 10., ἐπὶ Κρότωνα, id. 5, 44., ἐπὶ Ἀσιδάτην, Xen. An. 7, 8, 21. vgl. p. 1043, b. zu E. ἐθυόμην, εἰ βέλτιον εἴη, ob es besser sey, Xen. An. 5, 9, 31. 7, 2, 15.; ähnlich beim Act.: Ξενοφῶν ἔθυε τῷ Διῒ τῷ Βασιλεῖ, πότερά οἱ λῷον καὶ ἄμεινον εἴη κτλ., Xen. An. 7, 6, 44.; wie denn überhaupt in obigen Fällen überall auch das Act. stehen kann, wenn das Opfern an sich ohne reflexive Beziehung bezeichnet werden soll. Vgl. Krüger im Ind. zu Xen. An. s. v. Auch nimmt man eine Constr. mit dem Inf. an, ἐμοὶ θυομένῳ ἰέναι ἐπὶ βασιλέα οὐκ ἐγίγνετο τὰ ἱερά, da ich opferte in Bezug auf das Gehen, d. i. um zu erfahren, ob ich gehen sollte od. nicht, Xen. An. 2, 2, 3.; allein der Inf. hängt von ἐγίγνετο τὰ ἱερά ab, s. Krüger. Auch vom Opferpriester, der die Eingeweide des Opferthieres beschauet u. deutet, Hdt. 9, 33. θυσίας τινὰς ἐθύσατο, vom Epimenides, Plat. legg. 1. p. 642. D. — Bildlich, sich (*sibi*) opfern, dah. zerreissen, auffressen, von wilden Thieren, πτάκα, Aesch. Ag. 137. [υ in den Präs.- u. Impfctformen ist urspr. kurz, Od. 15, 260. h. Hom. Ap. 491. 509. Pind. l. l. Hippon. b. Ath. 9. p. 370. B. Theogn. 1142. Theocr. 4, 21.; die Länge, die sich zuerst in der Form θῦε, Od. 15, 222. findet, wurde bei den Tragg. vorherrschend; auch b. Ar. Av. 565 sqq. 922. Straton b. Ath. 9. p. 383. vs. 40. Call. fr. 76, 2. Die Kürze findet sich jedoch Eur. El. 1141. Cycl. 334., auch b. Ar. Ach. 792. Straton l. l. vs. 19. 20.; die Kürze im Fut. θύσω, die sich in dem Comp. παρθύσει, Anth. 12, 32., findet, beruht jedenfalls auf f. L.]

B) intrans., von jeder heftigen u. ungestümen Bewegung, *daherfahren*, *dahertoben*, *daherbrausen*; vom daherbrausenden *Winde*, ἄνεμος λαίλαπι od. σὺν λαίλαπι θύων, Od. 12, 400. 408. vgl. Hes. op. 619. th. 874.; von daherwogenden *Flüssen* od. *Fluthen*, Il. 21, 324. 23, 230. Od. 13, 85. οἴδματι θύων, mit geschwollener Fluth daherbrausend, Il. 21, 234. Hes. th. 109. 131. δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden brauste, schäumte, wogte von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. 24, 184. Bei Call. fr. 82. von einem daherstürmenden *Pferde*. Ueberh. *toben*, *wüthen*, *aufbrausen*, *tosen*, *stürmen*, von leidenschaftlich bewegten Menschen, ἔγχεϊ θῦεν, er wüthete mit dem Speer (in der Schlacht), Il. 11, 180. 16, 699. ὀλοῇσι φρεσὶ θύει, Il. 1, 342. κασιγνήταν μένει θύοισαν, vor Zorn wüthend, Pind. Pyth. 3, 58. οἴστρῳ τε ζήλῳ τε θύων, Opp. hal. 4, 174 πυκνὰ οἱ κραδίη ἔθυεν, Ap. Rh. 3, 755. Mit d. Inf., heftig begehren, ἐνισπεῖν, id. 3, 685. — Der Aor. ἔθῦσα steht b. Call. l. l., sonst findet sich nur Praes. u. Impf., u. zwar überall mit langem υ. Noch findet sich das Partic. eines Aor. 2. med., ἀν' ἔρεα θύμενος, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. D. — Gleichbdtd ist θύνω u. θυνέω.

(Unstreitig fliessen beide Bdtgen aus Einer gemeinsamen, so dass an zwei ursprünglich verschiedene Verba nicht zu denken ist. Der verbindende Begriff scheint der des *Aufflammens*, *Aufloderns*, *Aufsteigens*, *Auffahrens* zu seyn, der in der ersten Bdtg sich transitiv gestaltete (brennen, verbrennen, zünden, in Brand aufgehen lassen, aufdampfen lassen), u. ausschliesslich auf das Opferwesen, zunächst auf Rauch- u. Brandopfer gerichtet ward. In der zweiten Bdtg ist der urspr. Begriff des physischen Brennens, Aufloderns od. Aufdampfens in den allgemeinern übertragenen der Heftigkeit, des Auffahrens, der Leidenschaft übergegangen, wie so häufig im lat. *ardere* u. *fervere*. Sehr gross ist die Zahl der Abltgen von diesem Stamme; zur ersten Bdtg gehören alle die Wörter, die sich theils unmittelbar auf den Opferdienst, theils auf das damit genau verbundene Räucherwesen beziehn; doch zeigt sich auch hierin häufig die nahe Verwandtschaft mit der zweiten Bdtg, indem in Wörtern wie θυιάς, θυστάς, (θῦσαι), sich der Begriff des leidenschaftlich bewegten, verzückten Gemüthes eben so bemerklich macht wie der des Opferdienstes; von der zweiten Bdtg aber gehn alle die zahlreichen Bezeichnungen leiblicher od. geistiger Bewegung aus; zu Bdtg A. gehört also θυηλή, θυσία, θυμέλη, θύσθλα, u. θύος, θυόω, θῦμα, θυμιάω, womit wieder durch den Begriff des Wohlgeruchs u. Weihrauchsdampfes θύον, θυία, θύμον u. das lat. *fumus* zusammenhängt; von Bdtg B. geht aus θυμός, θυμόω, mit vielen Zstzgen, ferner θύννος, θῦνος, θύσανος, θυέλα, θύελλα, θύρσος; als entfernter verwandt erscheint θέω, θοός, σείω, θοάω, θορεῖν, θοῦρος, θόρνυμι, ἰθύς, ἰθύω, ἀθύρω, αἰθύσσω.)

θυώδης, ες, 1) (θύος, εἶδος) räucherwerkartig; überh. duftig, wohlriechend, εἵματα, Od. 5, 264. 21, 52., θάλαμος, ebd. 4, 121., βωμός, h. Hom. Ap. 87. Ven. 59., νηός, h. Hom. Ven. 58. Theocr. 17, 123. Anth. 8, 41., Ὄλυμπος, h. Hom. Merc. 322., λίβανος, Emped. 310 St., καπνός, Eur. Andr. 1025. 2) (θύον, θυία) nach Art des Baumes θύον, Theophr. h. pl. 5, 4, 2., —έστερος, α, ον, ebd. 3, 15, 3.

θυώεις, εσσα, εν, = θυόεις, w. s.

θύωμα, ατος, τό, (θυόω) Räucherwerk, Spezerei, Gewürz, Hdt. 2, 40. 86. 113. Hipp. Lac. d. Syr. 20. 46.; auch zum Salben verarbeitet, Simon. fr. 134 Gaisf.

Θυωνεύς, έως, ὁ, Bein. des Bacchus von Θυώνη, seiner Mutter, *Thyoneus*, Hor. Ovid.

Θυώνη, ἡ, Bein. der Semele, h. Hom. 5, 21. Pind. Pyth. 3, 177. Ap. Rh. 1, 636. Col. 245. Diod. 4, 25. Valck. diatr. p. 154. Adj. Θυωναῖος, α, ον, Διόνυσος, Opp. cyn. 1, 27. Dav.

Θυωνίδας, ὁ, Sohn der Semele, d. i. Bacchus, Hesych.

Θυωνίχος, ὁ, gr. Männern., Theocr. 14, 1.

θυωρίς, ίδος, ἡ, sc. τράπεζα, Opfertisch, auch θεωρίς geschr., Poll. 4, 123.

θυωρίτης, ου, ὁ, Diener am Opfertisch. Ueberh. der, welcher den Tisch besorgt. Dah. = τραπεζίτης, Geldwechsler, Geldprüfer, Wardein, Hesych.; met., der Richter, Prüfer, κάλλους, Lycophr. 93. [ῑ] Von

θυωρός, οῦ, (θύω) 1) ἡ, sc. τράπεζα, der Opfertisch, Hesych.; nach Pherecyd. b. Diog. L. 1, 119. Ausdruck der Götter für τράπεζα: b. Call. Dian. 134. der Speisetisch, der Familientisch. 2) ὁ, = μυρεψός, der Salbenkoch, Nic. th. 103.

θῶ, ὁ, apokopirte Form st. θώραξ, Anth. 6, 85.

θωή, ἡ, (ΘΕΩ, τίθημι) festgesetzte, verhängte Strafe, Busse, θωὴν ἐπιθεῖναι, Od. 2, 192. θωὴ Ἀχαιῶν, von den Achäern verhängte Strafe, Tadel, Vorwurf, Il. 13, 669. 2) später auch zugefügter Schaden od. Verlust, in der Form θωϊή, Archil. fr. 93 Gaisf. (Dav. ἀθῷος od. ἀθῷος.)

Θώθ, ὁ, ein Gott der Aegyptier, der die Buchstaben erfunden haben soll, von den Griechen mit Hermes identificirt, Suid., s. die Erklärer zu Cic. nat. d. 3, 22.; b. Plat. heisst er Θεῦθ, Phileb. p. 18. B. Phaedr. p. 274. C., b. Clem. Al. str. 1. p. 356. Θωύθ.

θωϊή, ἡ, s. θωή, 2.

θωκέω, (θῶκος) ion. st. θακέω, sitzen, Hdt. 2, 173.

Θωκνία, ἡ, eine Stadt in Arkadien, Paus. 8, 3, 2. 29, 5., woraus Steph. B. Θωκνεία citirt. Die Einw. οἱ Θωκνεῖς, έων, Paus. 8, 27, 4.

Θῶκνος, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Paus. 8, 3, 2. 29, 5.

θῶκος, ὁ, ep. gedehnt θόωκος, w. s., ep. u. poet. st. θᾶκος, der Sitz, Hom. u. a. Epp. Pind. Hdt. Hipp. b) der Priestersitz, überh. das Priesteramt, Anth. 8, 12. u. das. Jac. 2) die Sitzung, Sitz im Rath od. in der Volksversammlung, Od. 2, 26. 15, 468. Hdt. 6, 63.; als Adv. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

θῶμα, ατος, τὸ, ion. st. θαῦμα. Dav.

θωμάζω, ion. st. θαυμάζω.

θῶμαι, 3 sing. u. pl. θῶται, θῶνται, inf. θῶσθαι, aor. θώσασθαι, pass. θωθῆναι, bei den Doriern = εὐωχεῖσθαι, sich sättigen, geniessen, speisen (θώσσω scheint mehr vom Trank gebraucht worden zu seyn), Hesych. Et. M.

Θωμᾶς, ᾶ, ὁ, christl. Mannsn., NT. KS. (Nach Et. M. p. 443, 48. Deminutivform st. θαυμάσιος od. θωμάσιος.)

θωμάσιος, η, ον, ion. st. θαυμάσιος. [ᾰ]

θωμαστός, ή, όν, ion. st. θαυμαστός.

θωμεύω, (θωμός) häufen, Hesych.

θῶμιγξ, ιγγος, ὁ, Schnur, Band, Faden, Saite, Hdt. 1, 199.; Angelschnur, Opp. hal. 3, 27.; Seil, Ael. v. h. 3, 26. Polyaen. 6, 50.; Bogensehne, Aesch. Eum. 182. Pers. 461.; Schlinge, Anth. 9, 343, 3 (Jac. Anth. P. t. 3. p. LXX.). Von einer Nebenform θῶμιξ, die ins Lateinische übergegangen, *thomix* od. *tomix*, ist gebildet

θωμίζω od. θωμίσσω, f. ξω, 1) binden, schnüren, fesseln, Suid. Hesych. 2) mit einem Strick od. einer Peitschenschnur geisseln, Phot. p. 99, 2. Hesych. μάστιγι θωμιχθείς, Anacr. fr. 19, 10 B.

θῶμιξ, ικος, ὁ, s. θῶμιγξ.

θὤμισυ, zsgz. aus τὸ ἥμισυ, Hes. op. 561.

θωμός, ὁ, = σωρός, der Haufe, Schober, Aesch. Ag. 295. Ar. Lys. 973. Theophr. h. pl. 8, 11, 4. c. pl. 4, 13, 6. Anth. 6, 299. (Wie θημών von ΘΕΩ, τίθημι.)

θωνάομαι, f. L. statt θωρέομαι.

Θῶν, gen. Θῶνος, ὁ, ein ägypt. König, Od. 4, 228. (zsgz. st. Θόων, Θόωνος.)

Θῶνις, ιος, 1) ὁ, = der vor., Hdt. 2, 114. Diod. 1, 19. Ael. n. a. 9, 21. Nic. th. 312. 2) ἡ, eine ägypt. Stadt am kanobischen Nilarm, nach dem Könige Thonis benannt, Diod. Strab.

Θωνῖτις, ιδος, ἡ, λίμνη, ein See in Armenien, Dion. P. 987. Strab.

θωπεία, ἡ, (θωπεύω) das Schmeicheln, die Schmeichelei, schmeichelhafte Rede, *blanditiae*, Eur. Or. 670. Ar. Eq. 890. Xen. re eq. 3, 12. Plut. Luc.; im Plur., Plat. öft.

θώπευμα, ατος, τὸ, eine Schmeichelei, schmeichlerische Rede, im Sing. u. Plur., Eur. Suppl. 1103. Ar. Vesp. 563. Plat. rep. 9. p. 590. C. Plut.

θωπευμάτιον, τὸ, Demin. v. θώπευμα, kleine Schmeichelei, Ar. Eq. 785. [μᾰ]

θωπευτής, οῦ, ὁ, Schmeichler, Spät. Dav.

θωπευτικός, ή, όν, schmeichlerisch, schmeichelnd, Plat. legg. 1. p. 634. A. Arist. h. a. 1, 1. p. 488, a, 21 Bekk. KS. Adv. θωπευτικῶς, Gal. t. 14. p. 600, 2. Dio C. 69, 6. KS.

θωπεύω, (θώψ) ein Schmeichler seyn, schmeicheln, *blandiri*, *assentari*, sich Jem. durch Schmeichelworte geneigt machen, ihm huldigen, Ar. Ach. 656. κόλαξ θωπεύων, Luc. Tim. 36. θ. τινά, Soph. OC. 1336. Eur. Med. 368. Heracl. 983. Plat. rep. 8. p. 563. A. u. öft., τὸν δεσπότην λόγῳ, Plat. Theaet. p. 173. A. vgl. ep. 3. p. 315. B., τὸν δῆμον, Aeschin. p. 86, 12., τὸ Θησέως ὄνομα, Soph. OC. 1003. θ. ταῦτα, id. El. 397. θ. καιρόν, sich in die Zeit schicken, von Parasiten, Phocyl. 87.

θωπικός, ή, όν, (θώψ) schmeichlerisch, Ar. Lys. 1037. Adv. θωπικῶς, Suid.

θὤπλα, att. zsgz. st. τὰ ὅπλα, Ar. Av. 452.

θώπτω, f. ψω, = θωπεύω, schmeicheln, τινά, Aesch. Prom. 939. Sisyph. fr. 212 D.

θωρᾱκεῖον, τό, = θωράκιον, 2., Brustwehr, Bollwerk, Aesch. Sept. 32.

θωρᾱκίζω, f. ίσω, (θώραξ) mit dem Brustpanzer versehn, panzern, bepanzern, τινά, Thuc. 2, 100. Xen. Plut.; mit dopp. Acc., τοὺς ἡνιόχους ἐθωράκισε πάντα πλὴν τῶν ὀφθαλμῶν, Xen. Cyr. 8, 8, 22. θ. ἑαυτοὺς, sich mit einem Panzer (von Schmuz) versehen, von kämpfenden Schweinen, Arist. h. a. 6, 18. τῷ πηλῷ θωρακισθείς, Strab. 17. p. 812. vgl. Plut. mor. p. 966. D. Met., ὄγκῳ χλανίδος εὖ τεθωρακισμένος, Ephipp. b. Ath. 12. p. 509. D.

θωρᾱκικός, ή, όν, (θώραξ) an der Brust leidend, Aët. p. 169, 17. Byz.

θωράκιον, τὸ, Demin. von θώραξ, 1) ein kleiner Panzer od. Brustharnisch, Luc. Paras. 49. 2) Brustwehr an Mauern od. Thürmen, Diod. 17, 44. Anon. b. Suid. s. v. 3) Schutzdach für die bei den Sturmböcken die feindlichen Geschosse beobachtenden Leute, Athen. de mach. p. 6.; ein von der Mauer herabgelassenes Schutzwerk für die, welche die feindl. Maschinen verbrennen sollten, Diod. 14, 51. 4) das thurmartige Gerüst auf dem Rükken des Elephanten, aus dem in Schlachten einige Krieger fochten, Pol. fr. hist. 22. Diod. 2, 17. Jac. Ael. n. a. 13, 9. 5) auf Kriegschiffen eine Vorrichtung am Mastbaum über dem καρχήσιον, von welcher aus Soldaten auf die feindlichen Schiffe herabschossen, Moschion u. Asclep. Myrl. b. Ath. 5. p. 208. E. 11. p. 475. A. Eust. p. 1423, 14. 6) das Wetterdach an der Mauer, der Mauerkranz, Philo t. 2. p. 324, 24. 7) ein Zaun, Gehege, Menodot. b. Ath. 15. p. 672. D. Philo t. 2. p. 476, 30. [ᾱ]

θωρᾱκισμός, ὁ, (θωρακίζω) Bepanzerung, Bewaffnung mit einem Panzer, Macc. 2, 5, 3. Eust. op.; met., Bedeckung, Schutz, Epiphan.

θωρᾱκίτης, ου, ὁ, der Gepanzerte, Polyb. [ι]

θωρᾱκοειδής, ές, (εἶδος) panzerartig, ὕφασμα, Philo t. 2. p. 226, 2.

θωρᾱκοζώνη, ἡ, (ζώνη) Panzergurt, Schol. Il. 11, 234.

θωρᾱκομάχος, ον, (μάχομαι) im Panzer kämpfend. [μᾰ]

θωρᾱκοποιός, ὁ, (ποιέω) Panzerverfertiger, Xen. mem. 3, 10, 9.

θωρᾱκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Panzerhändler, Personenverzeichniss zu Ar. Fr.

θωρᾱκοφορία, ἡ, das Tragen des Panzers, Byz., von

θωρᾱκοφόρος, ὁ, ion. θωρηκοφόρος, Hdt. 7, 89. 92. 8, 113., (φέρω) einen Panzer tragend, bepanzert, Xen. Cyr. 5, 3, 36. 37. Dio C. 47, 43.

θώραξ, ᾶκος, ὁ, ion. u. ep. θώρηξ, ηκος, ὁ, Brustpanzer, Brustharnisch, die eherne Rüstung u. Bedeckung des Rumpfes vom Halse bis an die Schaam, oft in der Il., nie in der Od., Hdt. Ar. Xen. Plat. u. a., aber nicht b. Tragg.; gew. Beiw. in der Il. χάλκεος, von der künstlichen Arbeit ποικίλος, παναίολος, πολυδαίδαλος u. dgl. διπλόος θώρηξ, von doppeltgelegten Erzplatten, Il. 4, 133. 20, 415., od. der Doppelpanzer, weil er aus zwei Hälften, γύαλα, einem Vorder- u. einem Hinterstück bestand, die mit Schnallen, ὀχεῖς, an beiden Seiten des Leibes verbunden wurden, lat. *lorica*, vgl. Paus. 10, 26, 5. Einen θώρηξ λίνεος erwähnt Hdt. 3, 47., einen χρύσεος λεπιδωτός, id. 9, 22. 2) als Theil des Leibes, a) das was der Panzer bedeckte, der Rumpf des Leibes vom Hals bis an die Schaam, Eur. Herc. f. 1095. Ion 993. Plat. Tim. p. 69. E. Arist. h. a. 1, 7. u. Spät. b) die Brust, der von den Rippen verwahrte, durch das Zwerchfell vom Unterleibe geschiedene Brustkasten, der Herz u. Lunge enthält, Hipp. Arist. h. a. 1, 13. u. spät. Aerzte. 3) eine Brustbinde, Gal. t. 12. p. 493 sq. 4) τειχῶν θώραξ, *lorica moenium*, der äussere feste Theil einer breiten, aber hohlen u. gefüllten Mauer, Hdt. 1, 181. Dio C. 74, 10. 5) = δρύφακτος, Umfriedigung, Reiske Constant. caer. 2. p. 112. 6) Name eines Bechers (?), s. unter θωρήσσω a. E. (Die Abltgen von θρώσκω, θορεῖν vom Springen des Herzens, od. von θεῖον u. ὠρεῖν, die Brust als Bewahrerin des Göttlichen, d. i. des Verstandes betrachtet, sind ganz unstatthaft. S. die Vermuthung unter θωρήσσω a. E.)

Θώραξ, ᾶκος, ὁ, ion. Θώρηξ, 1) gr. Männern., einer der Aleuaden, Pind. Pyth. 10, 100., ein Larisäer, Hdt. 9, 1. 58.; ein Spartaner, Xen. 2) ein Berg in der Nähe von Magnesia am Mäandros, Strab. 14. p. 647. 3) eine Stadt in Aetolien, Steph. B.

θωράομαι, inf. θωρᾶσθαι, b. den Dor., sich sättigen, wie θῶμαι, Et. M. p. 460, 31. nach dem cod. Par., u. so schreibt auch Bast zu Greg. C. p. 357. b. Hesych., der θωνᾶσθαι aus Aesch. (fr. 41 D.) citirt.

Θωρήκη, ἡ, eine Amazone, Tzetz. posth. 181.

θωρηκοφόρος, ὁ, ion. st. θωρακοφόρος, w. s.

θωρηκτής, οῦ, ὁ, (θωρήσσω) der Gepanzerte, Geharnischte, Ἀργείοισι θωρηκτῇσι, Il. 21, 429., ausserdem nur noch in der Verb. Λυκίων, Τρώων πύκα θωρηκτάων, dicht od. fest gepanzert, ebd. 12, 317. 15, 689. 739. 21, 277.

θώρηξ, ηκος, ὁ, ion. u. ep. st. θώραξ, Il. Hdt. Hipp.

θώρηξις, εως, ion. ιος, ἡ, Sättigung durch Trank, das Trinken, σιτίων ἀπέχεσθαι καὶ θωρηξίων, d. i. der Getränke, Hippocr. p. 484, 35., gew. der Genuss des Weines, bes. des ungemischten Weines u. die dadurch bewirkte Berauschung, im Sing. u. Plur., Hipp. θ. ἐστιν ἤτοι ἁπλῶς οἴνου πόσις ἢ ἀκρατεστέρου, Gal. t. 18, 1. p. 154, 4., von

θωρήσσω, f. ξω, 1) wie θωρακίζω, *bepanzern*, *mit Harnischen bewaffnen* od. *ausrüsten*, Il. 2, 11., τινὰ σὺν τεύχεσιν, ebd. 16, 155. — Häufiger θωρήσσομαι, f. ξομαι, aor. ἐθωρήχθην, inf. θωρηχθῆναι, a) sich panzern, sich mit einem Harnisch waffnen, Od. 12, 227. 22, 139. 23, 369. Il. öft., χαλκῷ, τεύχεσι, Il. ἐς πόλεμον, zum Kampfe, Il. Hes. th. 431., auch πόλεμον μέτα, Il. 20, 329., πρὸς τοὺς πολεμίους, Ar. Ach. 1135. b) sich (*sibi*) rüsten, ἵππους ἐπὶ θῆρας, Opp. cyn. 1, 202. 2) Jmdm den Durst stillen, ihn sättigen, Hipp. p. 1046. B., φρένα ποτῷ, Nic. al. 32.; bes. Jem. *berauschen*, *trunken machen*, wie μεθύσκω, Theogn. 804.; gew. im Pass. u. Med., sich in ungemischtem Weine berauschen, sich betrinken, wie μεθύω, mit u. ohne οἴνῳ, Theogn. 413. 470. 508. 880. Ar. Ach. 1136. Hippocr. θωραχθείς, dor. für θωρηχθείς, Pind. fr. 44. (vgl. Schneidew. im rhein. Mus. 1843. p. 298 fg.) θ. ὑπὸ οἴνου, Hipp. p. 514, 15. Auch gebrauchten Hipp. u. spät. Aerzte das Act. = Med., Dichter hingegen das Med. = Act., wie Nic. al. 224: τὸν μὲν — νέκταρι θωρήξαιο. (Beide Bdtgen sucht Riemer so zu vereinigen, dass er in der letztern einen scherzhaften Ausdruck erkennt u. die Griechen in dem Sinne *sich verpanzern*, *sich einen Panzer trinken* sagen lässt, wie wir *sich einen Haarbeutel trinken*. Allein dagegen spricht die nichts weniger als scherzhafte Anwendung des Worts wie seiner Derivata b. Pind. Theogn. u. Hippocr. Eben so unstatthaft ist die Abltg von θώραξ in der Bdtg *Becher*, die auf Missverständniss der Stelle b. Ar. Ach. 1133. beruht, wo der Becher nur spottweise u. mit Parodie der Worte des Lamachos ein Panzer genannt wird. Vermuthlich sind θώραξ u. die Verba θωρήσσω, θώσσω, θωράομαι, θῶμαι auf einen gemeinschaftlichen Stamm zurückzuführen, dessen Bdtg den zwei verschiedenen Bdtgen von θωρήσσω zu Grunde lag. Schon die dor. Nebenformen v. θώσσω weisen auf einen Stamm mit ᾱ hin, der leicht in θάω, *nähren*, *säugen*, *tränken*, zu erkennen ist. Dav. θηλή, die nährende Brust, θής, eig. der *Ernährte* (wie θρεπτός, θρεπτάριον), θῶμαι, sich nähren, θώσσω, nähren. Als Mittelglied zu θώραξ u. θωρήσσω dürfte nun ἡ θώρα, die nährende Brust, dann überh. *Brust*, auch die männliche (wie μαζός, μαστός), zu betrachten seyn, gebildet wie χώρα, ψώρα, von χάω, ψάω· αὔρα, von ἄω. Dav. θώραξ, der die Brust bedeckende Theil der Bewaffnung; dann auch auf den Theil des Leibes übergetragen. Wenigstens scheint die paragogische Endung αξ darauf hinzudeuten, dass die Bdtg *Brust* nicht die urspr. war, sondern θώραξ sich zu θώρα verhielt wie κνημίς zu κνήμη. Also θωρήσσω, θωράομαι, eig. mit der Brust nähren; dann überh. nähren, sättigen.)

Θωρυκίων, ωνος, ὁ, ein Athener, Ar. Ran. 363. 381.

θώς, θωός, ὁ, gen. pl. θώων, ein fleischfressendes, wildes Thier, das mit dem *Schakal* verglichen zu werden pflegt, δαφοινοὶ θῶες, Il. 11, 474., neben den Pardeln u. Wölfen genannt, Il. 13, 103. vgl. Hdt. 4, 192. Theocr. 1, 71. Arist. h. a. 6, 35. 9, 44. Plin. h. n. 8, 34. Es gab zweierlei Art, eine grössere gefleckte, u. eine

kleinere einfarbige, erstere in Griechenland gew. Tiger genannt, Arr. Ind. p. 329. Belin zu Opp. cyn. 3, 338. (Wahrsch. von θεός)

θώσσω, anfüllen mit Speise u. Trank, sättigen, im Med., sich sättigen, Hunger u. Durst stillen; bes. aber = θωρήσσω, 2. (vgl. θῶμαι); das Wort findet sich bei Hesych. u. Phot. in folg. Formen angeführt, aor. inf. θῶξαι, 3 sing. pf. pass. τέθωκται, part. τεθωγμένος, part. aor. pass. θωχθείς aus Soph. (fr. 183 D.) Auch in der dor. Form θᾶξαι, τέθᾶξαι (2 pf. pass.), τεθαγμένος, θαχθῆναι, Hesych.

θωστήριον, τό, (θῶμαι) = εὐωχητήριον, Hesych.

θωτάζω, = τωθάζω, Hesych.

θωϋκτήρ, ῆρος, ὁ, (θωΰσσω) der Schreier, Lärmer, Beller, vom Kerberos, Anth. Pl. 4, 91.

θωῦμα, ατος, τό, ion. st. θαῦμα. Dav.

θωϋμάζω, ion. st. θαυμάζω.

θωϋμάσιος, η, ον, ion. st. θαυμάσιος.

θωϋμαστός, ή, όν, ion. st. θαυμαστός.

θωϋσμός, οῦ, ὁ, das Geschrei, Gebell, κυνῶν, Nicet., von

θωΰσσω, f. ύξω, rufen, schreien, von Menschen, Soph. Ai. 308. Eur. Tro. 154.; mit d. Acc., etwas ausrufen, ausschreien, laut verkünden, τόνδε λόγον, τάσδ' ἀγγελίας, Aesch. Prom. 393. 1040., τάδε, Eur. Hec. 115.; auch schreiend hervorbringen, τήνδε βοήν, Soph. Ai. 334. Mit d. Acc. der Pers., rufen, Soph. OC. 1624. Eur. Or. 168.; auch mit d. Dat., zurufen, κυσί, id. Hipp. 219. Von Hunden, bellen, Epik. b. Suid., v. Mücken, summen, Aesch. Ag. 893.

θωϋτός, ή, όν, Hes. sc. 165., zw. L. statt θαυματά. [‒ ⏑ ⏑]

θώψ, θωπός, ὁ, (θήπω, θάομαι, θαῦμα, eig. der sich verwundert stellt, um zu loben, ὁ μετὰ θαυμασμοῦ ἐγκωμιαστής, Hesych. Lob. path. p. 47.) *der Schmeichler*, Hdt. 3, 80. Poet. in Cram. An. 2. p. 414, 6. Antiphon b. Suid. Auch adj., θῶπες λόγοι, schmeichlerische Reden, Schmeichelreden, Plat. Theaet. p. 175. E. Philo. θῶπα τρόπον, Philo, Ruhnk. Tim. p. 145.

I.

I, ι, ἰῶτα, τό, indecl., neunter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen ι' = 10, aber ,ι = 10000. In der Aussprache war Iota durchaus Vocal, nie Consonant; nur bei den Dichtern fliesst es zuw. mit einem *darauf folgenden* Vocal in Eine Sylbe zusammen, ohne dass man es in diesen Fällen als einen Consonanten wie unser *Jod* betrachten darf, da es nie eine Position bewirkt; diess Verfliessen u. Verstummen, welches Iota mit dem gleichfalls sehr dünnen Epsilon gemein hat, findet sich schon bei Hom., z. B. Od. 4, 126. 8, 560. 14, 263. Spitzn. de versu her. p. 187. 190., häufiger b. Spät., s. Seidl. dochm. p. 385. Jacobs zur Anth. P. öft., s. den Ind. p. 1038, s. Herm. epit. doctr. metr. §. 93. — In der 3 pl. auf ουσι gebraucht Pindar, u. in den Participialendungen auf ουσα, Pindar u. Theokrit οι statt ου, z. B. νωμάσοισιν, φιλέοισιν, ἐοῖσα, γελάοισα. Dieselbe Umwandlung geschieht in Μοῖσα, Ἀρέθοισα, statt Μοῦσα, Ἀρέθουσα. Bei Pind. findet sich die Participialendung ας, ασα auf αις, αισα gebildet, z. B. ῥίψαις, ὑπαντιάξαισα, st. ῥίψας, ὑπαντιάσασα. Bei den Aeoliern erstreckt sich dieser Wechsel auch auf die Endsylbe ας in μέλας, τάλας, äol. μέλαις, τάλαις, u. auf die Endung ας u. ους im Acc. pl. 1. u. 2. decl., z. B. ταὶς νύμφαις st. τὰς νύμφας, ἀλλάλοις st. ἀλλήλους, Rost griech. Schulgr. 1844. p. 297. Ahrens dial. aeol. p. 69 sqq. — Einigen Wörtern ward Iota vorgesetzt, wie οὖλος, ἴουλος, αἰβοῖ, ἰαιβοῖ, ἄλλομαι, ἐφιάλτης, ἱμείρομαι, ἰθύω, = μείρομαι, θύω, u. a. b. Lob. Soph. Ai. p. 313 sq.; in andern bekam es ein λ vorgesetzt, z. B. ἴγδη, λίγδη, ἰκμάω, λικμάω. Wo Iota lang gebraucht ward, klang es leicht in den verwandten Diphthongen ει hinüber, woraus Wechselformen wie εἴλω u. ἴλλω, εἴλη u. ἴλη entstanden. Das kurze Iota wechselte zuw. mit ε, wie in ἑστία u. ἱστίη; häufiger dient es durch Bildung des Diphthongen ει u. αι zur Verlängerung einer urspr. kurzen Sylbe, z. B. εἰν, εἰς, ξεῖνος, κεινός, πνείω, ὑπείρ, διαί, παραί, st. ἐν, ἐς, ξένος, κενός, πνέω, ὑπέρ, διά, παρά. Dasselbe geschieht auch in der Mitte der Wörter, wie παραιβάτης, μεσαιπόλιος, ὁδοιπόρος. In der Wortbildung wechseln auch Iota u. Gamma, Buttm. Lexil. 1. p. 130. 236. vgl. Alb. Hesych. 2. p. 438.

Die Attiker hängen in der Umgangssprache an alle Casus aller demonstrativen Pronomina ein sogenanntes *Iota demonstrativum*, wenn des Pron. zeigende Kraft verstärkt und unmittelbar wie mit Fingern auf den gemeinten Gegenstand hingewiesen werden soll, z. B. οὑτοσί, αὑτηΐ, τουτί, das lat. *hicce*, ἐκεινοσί, ὁδί, ταδί, τουτογί, ταυταγί, τοσουτονί, τοσονδί u. dgl. Dasselbe geschieht bei mehreren demonstrativen Adverbien, wie οὑτωσί, ὡδί, ἐνθαδί, δευρί, νυνί. Von diesen Wörtern nehmen vor einem Vocal diejenigen das ν ἐφελκυστικόν an, die vor dem ί ein Sigma haben, als οὑτοσίν, ἐκεινοσίν, οὑτωσίν. In allen ohne Ausnahme aber ist ί lang, u. hat den Ton, während die auf einen langen Vocal od. Diphthongen ausgehenden Endungen *vor* demselben als Kürzen gelten, z. B. αὑτηΐ, οὑτοιΐ.

Das *Iota subscriptum* nannten die griech. Gramm. τὸ προσγεγραμμένον, *adscriptum*, weil es in der ältesten Buchstabenschrift *neben*, nicht *untergeschrieben* ward. Das Darunterschreiben soll erst im 13. Jahrh. eingeführt seyn.

ἴ, der veraltete Nom. des Pron. reflex. οὗ, *er, sie*, Apollon. synt. p. 167, 26. u. öft., Et. M. u. a. Gramm.; Apollon. pron. p. 330. B. führt aus Hom. (Il. 22, 410.) ὡς ἴ ἅπασα als verkehrte Verbesserung st. ὡς εἰ ἅπασα an, u. als sicheres Beispiel eine Stelle aus Soph. (Oenom. fr. 418 Dind., w. s.); Bekker stellt es b. Plat. conv. p. 175. C. u. p. 223. D. her. Den Dat. ἶν hat Herm. b. Pind. hergestellt, s. zu Orph. p. 150. u. 788. Boeckh Pind. Pyth. 4, 36. ἶν δ' αὐτῷ, *sibi ipsi*, Hes. fr. 66. Nach Hesych. sagten die Kyprier ἶν für αὐτόν, αὐτήν. Vgl. I. H. Voss b. Hom. Cer. 103. p. 36. Buttm. Lex. 1. p. 140. not. (In Hdschr. findet sich auch die Schreibart ἵ, die Boeckh im Pind. annimmt.) [ἴ ist b. Soph., wie es scheint, lang, während es Drac. p. 106, 14. für kurz ausgibt.]

ἰά, ἡ, ion. ἰή, = βοή, ἰωή, Stimme, Laut, Ausruf, Klang, Schall, Ton, Geräusch, sowohl von Belebtem als von Leblosem, Orac. b. Hdt. 1, 85. Aesch. Pers. 937. Eur. Rhes. 553. [⏑ ‒]

ἴα, ἰῆς, Fem. zu ἴος, *Einer*, w. s.

ἰά, τά, heterog. Plur. zu ἰός, w. s. Dagegen ἴα, Plur. von ἴον, Veilchen.

Ἰάδμων, ονος, ὁ, ein Samier, dem der Fabeldichter Aesop diente, Hdt. 2, 134., von Plut. mor. p. 557. A. u. a. Ἴδμων genannt, was Korai zu Heracl. Pont. p. 355. auch b. Hdt. herstellen will.

Ἰάζυγες, ων, οἱ, ein sarmatischer Völkerstamm, Strab. Arr.

Ἰάζω, (Ἰάς) wie ein Ionier sprechen, sich wie ein Ionier tragen od. benehmen, Hermog. de form. 2, 4. p. 406. Schol. Luc. catapl. 22. Sonst Ἰωνίζω. [ῐ]

ἰάζω, (ἰά) schreien, rufen, Theognost. can. p. 18, 3. [ῑ]

ἰάζω, (ἴον) veilchenblau, dunkelblau seyn, dunkelblau schimmern, Heliod. 2, 30. p. 97 Kor. Nonn. in Greg. Naz. carm. p. 50 Gaisf. [ῐ]

ἰαί, Interj. zum Ausdruck der Freude, Ar. Lys. 1292. ἰαὶ ἰαί, id. Eccl. 1179. Nach Hesych. b. Soph. (fr. 54 D.) auch der Klagelaut der Barbaren. [ῑ]

ἰαιβοῖ, Interj., = αἰβοῖ, Ar. Vesp. 1329. [ῑ]

ἰαίνω, fut. ἰανῶ, aor. ἴηνα, aor. pass. ἰάνθην, I) *erwärmen*, *erhitzen*, *warm* od. *heiss machen*, χαλκὸν ἀμφὶ πυρί, Od. 8, 426., ὕδωρ, Od. 10, 359. b) durch Wärme erweichen, weich od. flüssig machen, schmelzen, κηρὸς ἰαίνετο, Od. 12, 175., πάχνη, Ap. Rh. 2, 739. 2) met., a) θυμὸν ἰαίνειν, das Gemüth erweichen, mildern, zum Mitleid bewegen, Il. 24, 119. b) gew. das Gemüth erwärmen, d. i. erquicken, erheitern, erfreuen, κραδίην καὶ θυμόν, h. Hom. Cer. 435. Alcm. b. Ath. 13. p. 600. F. Pind. Pyth. 1, 20. Theocr. 7, 29., νόον, Pind. Pyth. 2, 166.; auch θυμὸν ἰαίνειν τινί, Od. 15, 379. Anth. 6, 332, 9.; bes. in den pass. Verbindungen ἐν φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη, θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἰάνθη, mit dem Dat. der Pers., Il. 23, 600. 24, 321. Od. 4, 549. 6, 156. 22, 59. τοῖο δὲ θυμὸς ἰάνθη, Il. 23, 598.; auch ἵνα — σὺ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς, Il. 19, 174., auch θυμὸν od. φρένας ἰάνθης, Od. 23, 47. 24, 382. Ap. Rh. 2, 639. μέτωπον ἰάνθη, die Stirn erheiterte sich, Il. 15, 103. ἰαίνεσθαί τινι, sich an etwas erfreuen, Od. 19, 537. Archil. fr. 33 Gaisf. Pind. Ol. 2, 26. ἰαίνειν τινά τινι, Maneth. 3, 184. Polyaen. 1, 1. II) = ἰάομαι, heilen, τινὰ ὀδυνάων, Qu. Sm. 10, 327., ὑπὲκ κακοῦ, id. 4, 402. — Passow bemerkt: „die übertr. Bdtg lässt sich eben so wenig aus dem Begriff *schmelzender* Freude, die den hom. Helden fremd war, als von Erquickung der Pflanzen durch Thau od. Regen genügend erklären; vielmehr liegt der Grund davon im Stammworte ἰάομαι, durch warme Umschläge den Schmerz einer Wunde stillen, also erwärmen, heilen, erquicken in Einem Wort, wie im lat. *fovere*." Für die zweite Erklärung lässt sich jedoch die Vergleichung Il. 23, 598. anführen. [Iota ist in den nicht augmentirten Formen kurz, zuw. durch den Ictus lang, Od. 22, 59. Anth. 12, 95, 5, eben so an den beiden Stellen b. Qu. Sm.]

Ἰαιραί, οῦς, ἡ, Tochter des Phorkos, Schol. Ap. Rh. 4, 1515.

Ἴαιρα, ἡ, eine Nereïde, Il. 18, 42.

Ἰακός, ή, όν, (Ἰάς) ionisch, ἀσωτία, Pol. b. Ath. 10. p. 440. B.; dem ionischen Dialekt eigenthümlich, Ath. 9. p. 400. C. ἡ Ἰακή, sc. διάλεκτος, der ionische Dialekt, Jac. Anth. P. p. 76. Adv. Ἰακῶς, Gramm. [⏑⏑⏑]

ἰάκχα, ἡ, zu Sikyon ein Kranz aus wohlriechenden Blumen, Timach. b. Ath. 15. p. 678. A. Hesych. [ῐ]

Ἰακχᾰγωγός, ὁ, (Ἴακχος, ἄγω) der bei den bacchischen Festzügen das Bild des Bacchus trägt oder führt, Poll. 1, 35. att. Inschr. b. Boeckh t. 1. p. 470. [ῐ]

Ἰακχάζω, (Ἴακχος) 1) beim Bacchusfeste jauchzen, jubeln, Long. 3, 11., mit der v. L. ἰακχεύσαντες: mit d. Acc., φωνήν, jubelnd erklingen lassen, Hdt. 8, 65.; überh. = ἰακχέω, ertönen lassen, ἀοιδήν, von Vögeln, Orph. lith. 46.

ἰακχαῖος, α, ον, στέφανος, = ἰάκχα, Philetas b. Ath. 15. p. 678. A. [ῐ]

Ἰακχεῖον, τό, Tempel des Iacchos, Plut. Arist. 27. Alc. 3, 59. Lob. Agl. p. 253.

ἰακχεύω, s. ἰακχάζω.

ἰακχέω, = ἰαχέω, schreien, rufen, verkünden, Eur. Heracl. 752., aus Angst schreien, id. Or. 826.; bes. wehklagen, ebd. 965. El. 1150., αἴλινον, Herc. f. 349., μέλος ἐς Τροίαν, ein Klaglied auf Tr. anstimmen, Tro. 516. ὀλολύγματα — ἰαχεῖ, ertönen, Heracl. 783. Ueberall in Chorgesängen. Vgl. ἰάκχιος. [Die Ausgaben u. Hdschr. bieten fast überall ἰαχέω st. ἰακχέω, so wie ἰαχή st. ἰακχή, vgl. ἴακχος. Da sich aber α in der bei weitem grössern Anzahl Stellen kurz gebraucht findet, so haben Porson, Seidl., Herm. u. Dind. da, wo die zweite Sylbe eine Länge erfordert, die Formen ἰακχέω, ἰακχή, ἴακχος hergestellt, während Elmsl. zu Eur. Med. 201. Soph. OR. 1222. (s. jedoch zu Eur. Heracl. 752.) die Länge des Alpha anerkannte. Iota ist kurz, auch in einer zu augmentirenden Form, Eur. Or. 826.] Von

ἰακχή, ἡ, stärkere Nebenform zu ἰαχή, Geschrei, Eur. Or. 1474.; bes. Klaggeschrei, Wehgeschrei, Todtenklage, Aesch. Pers. 939. Eur. El. 143. Phoen. 1302. Aber auch Festgesang, Hochzeitsgesang, id. Tro. 337. Iph. A. 1039. Nur in Chorgesängen. Vgl. das vor. a. E. Dav.

ἰάκχιος, ον, klagend, wehklagend, στόματα, Soph. OR. 1219., wo And. ἰακχέων lesen u. als Partic. von ἰακχέω nehmen. Vgl. Herm. das.

Ἴακχος, ὁ, 1) *Iacchos*, mystischer Name des Bacchus, obschon Andere beide von einander unterschieden, Ar. Ran. 402. Valck. Hdt. 8, 65. Lob. Agl. p. 821. Ἴακχον ἐξελαύνειν, den Iacchos in Procession ausführen, den bacchischen Festzug veranstalten, Plut. Alc. 34. Der Festgesang, dergleichen der bei Ar. l. l. ist, hiess ebenfalls so: πρόκα φωνῆς ἀκούειν (ἔφη) καί οἱ φαίνεσθαι τὴν φωνὴν εἶναι τὸν μυστικὸν ἴακχον, Hdt. 8, 65. ἡ ἱερὰ τοῦ Ἰάκχου φωνὴ κατασεσιγασμένη, Athenion b. Ath. 5. p. 213. D. Ἴακχος ἠχεύσθη ὑμνούμενος καὶ ᾀδόμενος, Anon. b. Suid. Von ἰάχω, also eig. *der Jubelgott*. Auch findet sich das W. noch als Appellat., ἴακχος, ὁ, = ἰακχή, νεκρῶν ἴακχος, Todtenklage, Eur. Tro. 1229. nach Seidl., vulg. ἴαχος, s. ἰακχέω zu E. τυμπάνων ἰάκχοις, Eur. fr. Palam. 7 D. 2) nach Ath. 3. p. 98. D. gebrauchte der Tyrann Dionysios das Wort für χοῖρος. Vgl. Meineke Euphor. p. 164. [ῐ]

ἴακχος, ον, iacchisch, bacchisch, ᾠδά, Eur. Cycl. 69. [ῐ]

ἰάκχω, = ἰάχω, Suid. s. v. Ἴακχος, wohl nur behufs der Etymol. erfundene Form, u. f. L. st. ἴαχον b. Ar. Av. 772.

Ἰάκωβος, ὁ, *Jacob*, LXX. [ῐᾰ, Apollinar.]

ἰᾱλεμίζω, f. ίσω, ion. ἰηλεμίζω, (ἰάλεμος) beklagen, bejammern, Callim. fr. 176. Dav.

ἰᾱλεμίστρια, ἡ, Klageweib, Aesch. Choeph. 424. nach Herm. op. t. 4. p. 338.

ἰάλεμος, ὁ, ion. ἰήλεμος, Klage, Klagelied, Trauerlied, Wehklagen überh., Aesch. Suppl. 115. Eur. Tro. 1304. Phoen. 1034. Rhes. 895. Ap. Rh.

4, 1304. Gew. Herleitung vom Ialemos, einem Sohn der Kalliope, der ein frostiger u. langweiliger Poet gewesen seyn soll; dah. sprichw. Ἰαλέμου ψυχρότερος καὶ οἰκτρότερος, von etwas ganz Frostigem u. Langweiligem, Zenob. 4, 39. Wahrsch. nur ein subst. gebrauchtes Adj. von ἰαλία (Lob. path. p. 98. 158.), eig. klagend, wehklagend, mit verst. λόγος. Als Adj. findet sich das Wort noch in der met. Bdtg: 2) kläglich, jämmerlich, erbärmlich, jammervoll, elend, v. Pers., Men. b. Stob. fl. 64, 1 (wo man es für ἔκλυτος erklärt). Theocr. 15, 98., ἰατροί, ποιηταί, Gal. t. 8. p. 835. Luc. pseudol. 24., ζωή, KS. [⏑–⏑⏑] Dav.

ἰαλεμώδης, ες, (εἶδος) kläglich, nichtswürdig, Phot. Suid.

ἰαλία, ἡ, b. den Kretern = φωνή, Hesych.

ἰάλλω, f. ἰαλῶ, aor. ἴηλα, 1) *schicken, senden, werfen, schiessen*, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆς, einen Pfeil von der Bogensehne senden, abschiessen, Il. 8, 300. 309.; am häufigsten b. Hom. in der Verbindung ἐπ' ὀνείατα χεῖρας ἴαλλον, sie sendeten, streckten ihre Hände nach den Speisen aus; eben so ἐπὶ σίτῳ, Od. 10, 376.; aber ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν, er legte Hand an die Gefährten, streckte seine Fäuste gegen sie aus, Od. 9, 288. περὶ χερσὶ δεσμὸν ἴηλε, um die Hände legte er eine Fessel, Il. 15, 19.; häufiger ἐπὶ δεσμὸν ἴηλαι, Od. vgl. ἐπιάλλω. Ungewöhnlicher Ausdruck ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, Einen mit Schimpf bewerfen, verletzen, *ignominia petere*, Od. 13, 142. Bei Aesch. mit pers. Object, *absenden*, Aesch. Prom. 659. Choeph. 45., τινά τινι σύμμαχον, ebd. 497. Bei Spät. findet sich ἰάλλειν ἄτρακτον, Anth. 5, 188., ἐλεύθερον ἦμαρ, zusenden, bereiten, ebd. 7, 529. ἰάλλειν ἴχνος, Fusstapfen eindrücken, den Fuss setzen, Nic. al. 242., ὑλακήν, bellen, Anth. 7, 69. 2) intr., sc. ἑαυτόν, sich senden, d. i. *fliegen, laufen, schweben*, Hes. th. 269. (Nach Passow von ἵημι. Attisch ἰάλλω nach Arcad. p. 197, 16. vgl. ἐφιάλλω. Nach Lob. zu Soph. Ai. p. 313. von einem Stamme ἄλλω, wovon ἀπάλλεις· ἀποπέμπεις, Bekk. An. p. 414, 29., u. ἐφιάλτης.) [Iota ist kurz, wo es nicht durch das von Hom. beim Simplex nie gebrauchte Augm. temp. lang wird.]

Ἰάλμενος, ὁ, Sohn des Mars u. der Astyoche, griech. Heerführer aus Orchomenos in Böotien, Il. 2, 512. 9, 82. Paus. 9, 37, 7.

ἰαλτός, ή, όν, Adj. verb. von ἰάλλω, gesandt, geschickt, ἰαλτὸς ἐκ δόμων ἔβην, Aesch. Choeph. 20. [ῐ]

Ἰαλυσός, ἡ, u. Ἰάλυσος, ὁ, s. unter Ἰηλυσός.

ἴᾱμα, ατος, τό, ion. ἴημα, (ἰάομαι) Heilmittel, Hdt. 3, 130. Hipp. Aesch. fr. 287 D. (wo ῥῦμα steht) u. als v. L. 371. Plat. Plut. b) die Heilung, = ἴασις, 1 Cor. 12, 9. Dav.

ἰᾱμᾰτικός, ή, όν, zur Heilung gehörig, φάρμακον, Heilmittel, KS. Byz.

ἰαμβειογράφος, ὁ, (ἰαμβεῖον, γράφω) Iambenschreiber, Verfertiger von Schmähgedichten, s. ἰαμβειοφάγος. [γρᾰ]

ἰαμβεῖος, ον, (ἴαμβος) iambisch, μέτρον, Arist. poet. 4. Gew. subst. τὸ ἰαμβεῖον, a) iambischer Vers, Ar. Ran. 1133. Plat. Plut. u. a. b) iambisches Metrum, Arist. rhet. 3, 1, 9. [ῐ] Dav.

ἰαμβειοφάγος, ὁ, (φαγεῖν) der iambische Verse frisst, Iambenfresser, Spottname eines tragischen Schauspielers, entw. weil er viele iambische Verse auswendig lernen u. hersagen muss, od. von seiner schlechten Aussprache weil er Sylben verschluckt, Dem. p. 274, 6. vgl. p. 315, 31. Andere lesen ἰαμβειογράφος. In Bekk. An. p. 190, 9. steht die Form ἰαμβοφάγος. [ᾰ]

ἰαμβέλεγος, ὁ, ein Vers, der aus einem Iambus und einem elegischen Distichon besteht, Hephaest. p. 91 Gaisf. Herm. elem. d. m. p. 651. epit. §. 544.

Ἰάμβη, ἡ, Sklavin im Hause des Keleos und der Metaneira zu Eleusis, welche durch ihre Scherze die betrübte Demeter erheiterte, h. Hom. Cer. 195 fg. Nic. al. 132., eine Tochter des Pan u. der Echo, Et. M.; nach ihr soll das iambische Versmaass benannt seyn, Hesych. Schol. Nic. [ῐ]

ἰαμβιάζω, f. άσω, = ἰαμβίζω, Anth. 7, 405.

ἰαμβίζω, f. ίσω, (ἴαμβος) in Iamben reden od. schreiben, dah. spotten, schmähen, Gorg. b. Ath. 11. p. 505. D. Arist. poet. 4. Dion. H. ant. 7, 72. Luc. Jup. tr. 33.

ἰαμβικός, ή, όν, iambisch, Dion. H. Gramm. Subst., ἡ ἰαμβική, eine Art Tanz, Ath. 14. p. 629. C.

ἰαμβιστής, οῦ, ὁ, (ἰαμβίζω) der in Iamben Redende od. Schreibende, der Schmähende, Spötter, Ath. 4. p. 181. C.

Ἰάμβλιχος, ὁ, gr. Männern., a) ein gr. Philosoph aus Kölesyrien am Ende des 3. Jahrh. Verfasser einer Lebensbeschreibung des Pythagoras. b) ein Erotiker, unter Commodus. c) ein Arzt, Anth. Pl. 272. Adj. Ἰαμβλίχειος, ον, Procl. [⏑–⏑⏑]

ἰαμβογρᾰφία, ἡ, das Schreiben iambischer Verse, Tzetz., von

ἰαμβογράφος, ὁ, = ἰαμβειογράφος, Tzetz. Et. M. [ᾰ]

ἰαμβοειδής, ές, (εἶδος) von der Art oder Beschaffenheit eines Iambus, Aristid. Quint. p. 39, 40.

ἰαμβόκροτος, ον, (κροτέω) iambisch tönend, aus Iamben bestehend, iambisch, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 443, 8. Planud. ebd. 5. p. 450, 3.

ἰαμβοποιέω, Iamben machen, Arist. poet. 22., von

ἰαμβοποιός, ὁ, (ποιέω) Iambenverfertiger, Iambendichter, Arist. poet. 9. Ath. u. Spät.

ἴαμβος, ὁ, *der Iambus*, ein aus einer Kürze und einer Länge bestehender Versfuss ⏑–, Plat. Arist. 2) iambischer Vers, dessen sich bes. Spott- u. Schmähdichter, wie Archilochos und Hipponax, und für den Dialog die Tragiker und Komiker bedienten, Ar. Ran. 661.; im Plur., ein iambisches Gedicht, bes. Spott- od. Schmähgedicht, Plat. Strab.; auch eine Art von improvisirtem Drama, das die αὐτοκάβδαλοι aufführten, die auch selbst ἴαμβοι hiessen, Semus b. Ath. 14. p. 622. B. 3) als Bein. eines Schriftstellers Dionysios, Ath. 7. p. 284. (Eine mythische Herleitung des Worts s. b. Ruhnk. h. Hom. Cer. 195.; nach Riemer von ἰάπτω) [⏑–⏑]

Ἰαμβοῦλος, ὁ, ein griech. Geschichtschreiber, Luc. v. hist. 1, 3. u. a., auch Ἰάμβουλος betont, Lob. path. p. 133.

ἰαμβοφάγος, ὁ, (φαγεῖν) s. ἰαμβειοφάγος.

ἰαμβοφανής, ές, (φαίνομαι) iambisch erscheinend, iambenähnlich, λόγος, Planud. in Walz rhett. t. 5. p. 472.

ἰαμβύκη, ἡ, ein musik. Instrument, auf dem man die Iamben gespielt haben soll, verschieden von σαμβύκη, Phillis b. Ath. 14. p. 636. B. Hesych.

ἰαμβύλος, ὁ, Spötter, Hesych. Arcad. p. 57, 20. Lob. path. p. 112.

ἰαμβώδης, ες, (ἴαμβος, εἶδος) iambenartig, dah. schmähsüchtig, Philostr. p. 246.

ἰαμεναί, ῶν, αἱ, wasserreiche Niederung, Marschland, spätere Schreibung st. εἰαμενή, Hesych.

Ἰαμενός, ὁ, ein edler Troer, Il. 12, 139. 193. [– ⏑ ⏑ ⏑]

Ἰαμίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Iamos, Pind. Ol. 6, 121. Hdt. 5, 44. Paus. [– ⏑ ⏑ –]

Ἰαμίτης, ου, ὁ, ein Messenier, Strab.

ἴαμνοι, ων, οἱ, = ἰαμεναί, Nic. th. 29. 200. 537. 901. Nonn. dion. 12, 346. Steph. B. s. v. Ἰαμνία. Hesych. Letzterer führt auch die Bdtg θάμνοι an, *Gezweig*, *Gesträuch*, die Lob. path. p. 242. b. Nic. u. Nonn. für die richtige hält.

Ἴαμος, ὁ, ein Wahrsager, Sohn des Apollo u. der Euadne, Paus. 6, 2, 5. [– ⏑ ⏑]

Ἴαν, gen. Ἴᾱνος, ὁ, *der Ionier*, im Plur., Aesch. Pers. 949 fg. 1025. (Zsgz. st Ἰάων.) [⏑ –]

Ἰάνασσα, ης, ἡ, eine der Nereïden, Il. 18, 47. [⏑ ⏑ – ⏑]

Ἰάνειρα, ης, ἡ, 1) eine der Nereïden, Il. 18, 44. 2) eine der Okeaniden, h. Hom. Cer. 421. Hes. th. 356. [⏑ ⏑ – ⏑]

Ἰάνθη, ἡ, eine der Okeaniden, h. Hom. Cer. 418. Hes. th. 349. [⏑ – –]

ἰάνθην, ης, η, aor. 1. pass. von ἰαίνω, Hom.

ἰανθής, ές, = das folg., Lesebes nach Lob. path. p. 185.

ἰάνθῐνος, η, ον, (ἴον, ἄνθος) veilchenblüthfarbig, violet, *ianthinus*, Plin. Ein Subst. ἴανθος od. ἴανθον, führen an Hesych. u. Theognost. can. p. 18, 2. Ersterer mit der Erklär. ἄνθος u. χρῶμά τι πορφυροειδές.

Ἰανίσκος, ὁ, ein König von Sikyon, Paus. 2, 6, 6.

Ἴαννα, ἡ, Fem. von Ἴάν, die Ionierin, überh. die Griechin, Soph. fr. 54 D. [⏑ – ⏑]

Ἰαξάρτης, ου, ὁ, Fluss in Sogdiana, Strab. Dion. P. 749. u. a. [ῐ]

ἰάομαι, f. ἰάσομαι [ᾱσ], aor. ἰᾱσάμην, ion. u. ep. ἰήσομαι, ἰησάμην, Dep. med., *heilen*, b. Hom. nur von äusserlichen Wunden, abs., Il. 5, 899. Od. 9, 520., ὀφθαλμόν, ebd. 525. Plat. Charm. p. 156. B., σῶμα, Soph. Tr. 1210., ἕλκεα, Hdt. 7, 181., τὸ βλαβέν, Plat., νόσον, Pind. Pyth. 3, 82. Eur. Hipp. 597. Beller. fr. 23. Ar. Vesp. 651., νόσημα, Plat. ἰᾶσθαί τινα, Il. 12, 2. Od. 10, 460. Hdt. 3, 134. Plat. Luc., τὴν φύσιν ἀνθρωπίνην, id. ἰ. τὸ σῶμα τῶν παθῶν, Clem. Al. p. 202, 20. ἄκρατος ἰᾶται τὸ χάνειον, Plut. mor. p. 653. A. b) met., κακὸν κακῷ, sprüchwörtlich, Aesch. fr. 409 D. Soph. fr. 98 D. Hdt. 3, 53. Thuc. 5, 65. Plut. Alc. 23. ἰ. δύςνοιαν, Eur. Herc. f. 1107., ἁμαρτίαν, wieder gut machen, id. Or. 649. u. ähnl. b. Isocr. p. 136. E. Aeschin. adv. Ctes. §. 69. p. 63, 31. Pol. 3, 7, 7., δίκελλαν, ausbessern, Liban. ἰᾶσθαί τινα, Jem. retten, erretten, selig machen, NT. — Pass., f. ἰαθήσομαι, ev. Matth. 8, 8., aor. ἰάθην [ᾰ], Anth. 6, 330. Andoc. p. 20, 44. Gal. NT. ἰαθῆναι ἀπὸ νόσων, ev. Luc. 6, 17. ἴαται (3 sing. pf. pass.) ἀπὸ μάστιγος, ev. Marc. 5, 29. [ῑ, nur selten auch kurz, Eur. Hipp. 597.]

Ἰāοναῦ, kom. barbarische Verdrehung st. des Voc. von Ἰάων, Ionier, Ar. Ach. 104.

Ἰάονες, οἱ, gedehnte Form st. Ἴωνες, die Ionier; bei Hom. Il. 13, 685. h. Ap. 147. heissen die Bewohner von Attika u. Megara Iaoner, s. Heyne Il. t. 6. p. 287 fg. Die Perser nannten alle Hellenen so, Aesch. Pers. 176. 563. Adj., Ἰάονες ἀνδρός, Theocr. 16, 57. [⏑ – ⏑ ⏑] Dav.

Ἰᾱονία, ἡ, = Ἰωνία. Dav. Ἰαονίηθε, von Ionien, Nic. b. Ath. 15. p. 683. A. G.

Ἰᾱόνιος, α, ον, ionisch, griechisch, Aesch. Suppl. 66.; athenisch, Orac. b. Plut. Sol. 10. [ῑ]

Ἰᾱονίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., ionisch, νύμφαι, Nic. b. Ath. 15. p. 683. B.

Ἰᾱονιστί, Adv., auf Ionisch, ionisch, Steph. B.

Ἰαπετῑονίδης, ου, ὁ, Patronym., Iapetos Sohn, oft b. Hes. [ιᾰ]

Ἰαπετῑονίς, ίδος, ἡ, vom Iapetos abstammend, φύτλη, Pind. Ol. 9, 81., von

Ἰᾰπετός, ὁ, 1) ein Titane, Sohn des Uranos u. der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Prometheus u. Epimetheus, Il. 8, 479. Hes. Uebertr. von einem alten, abgelebten Manne, Ar. Nub. 994. Synes. vgl. Luc. d. d. 2, 1. 2) Vater des Heros Buphagos, Paus. 8, 27, 17. [ῑ]

Ἰαπίς, ίδος, ἡ, eine aus Attika nach Megara führende Bergschlucht, Steph. B.

ἰάπτω, f. ψω, = ἰάλλω, *senden*, *schicken*, *werfen*, wie im Hom. προϊάπτω, das Simpl. hat er nur in der Verb. κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν, sc. χεῖρας, die Hände gegen den schönen Leib schikken, d. i. Hand an den schönen Leib legen, ihn (in übergrosser Trauer) entstellen, Od. 2, 376. 4, 749., was jedoch And. zu κατιάπτω ziehen. χερμάδα, βέλη ἰάπτειν ἐπί τινα, ἐπί τινι, εἴς τινα, Aesch. Sept. 299. 544. Ag. 510. πρόσθε πυλᾶν κεφαλὰν ἰάψειν, sein Haupt vor die Thore werfen, es vor den Thoren verlieren, id. Sept. 525. ἰάπτειν ὀρχήματα, die Tanzreigen schwingen, d. i. die Füsse zum Tanze in Bewegung setzen, Soph. Ai. 700. u. das. Herm.; Lob. dag. erklärt zufolge seiner Etymologie (s. unten): den Reigen *verbinden*, d. i. sich zum Reigen vereinigen. Met., αἶνον, ψόγον ἰάπτειν ἐπί τινι, Lob, Tadel auf Jem. werfen, d. i. ihn loben, ihn tadeln, Aesch. Ag. 1547. Rhian. b. Stob. fl. 4, 34., an der erstern Stelle nach Conj., indem die Hdschr. αἰνὸς — ἰάπτων bieten, so dass ἰάπτων intr. steht. b) *treffen*, verwunden, verletzen, ἔγχος χρόα ἴαψεν, Qu. Sm. 6, 546.; häufiger physisch od. moralisch verletzen, λόγοις τινὰ ἰάπτειν, mit Worten verletzen (wie ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν), Soph. Ai. 501., τινὰ ἐς ὀστέον ἄχρις, bis aufs Blut verletzen, kränken, Theocr. 3, 17. ὥς μευ περὶ θυμὸς ἰάφθη, id. 2, 82.; vom Alter, vom Schmerz, Jem. zu Grunde richten, niederwerfen, Anth. 11, 389. Qu. Sm. 3, 455. 481. ἰάπτομαι ἄλγεσιν ἦτορ, Mosch. 4, 39. Auch: verderben, vereiteln, ναυτιλίην, Ap. Rh. 2, 875. 2) intr., wie ἰάλλω, 2., sich schnell daher bewegen, fliegen, laufen, schweben, Aesch. Suppl. 547. (Eines Stammes mit ἰάλλω, während Lob. zu Soph. Ai. p. 312 sq. das Wort aus ἅπτω mit einer Vorschlagsylbe entstehen lässt.) [⏑ – –]

Ἰάπῠγες, ων, οἱ, ion. Ἰήπυγες, ein Volk im südlichen Italien, Hdt. 7, 170. Strab. Ihr Land hiess Ἰαπυγία, ἡ, ion. Ἰηπυγίη, Hdt. Strab. Adj. Ἰαπύγιος, α, ον, ion. Ἰηπύγιος, η, ον, ἄκρα, Thuc. 6, 30. u. sonst, γαῖα, Dion. P. 482. [ῑᾱ in diesem u. dem folg. Worte. Ypsilon wird von röm. Dicht., bei denen diese Worte häufig vorkommen, kurz gebraucht, eben so in Ἰηπύγιος b. Dion. P. Dass in den Formen Ἰηπυγεσσι u. Ἰηπύγων, Orac. b. Strab. 6. p. 279. Callim. fr. 444. Dion. P. 379. Anth. 6, 222., υ lang ist, ist durch die Stellung zwischen zwei langen Sylben zu erklären.]

Ἰᾱπυξ, ῠγος, ὁ, ion. Ἰῆπυξ. 1) Sohn des Dädalos, von dem die Iapygier ihren Namen ableite-

chenöl, Aët. τὸ ἴατον, eine Art von Veilchenconserve, Oribas. p. 84 Matth.

Ἰατραγόρας, ion. Ἰητραγόρης, εω, ὁ, ein Milesier, Hdt. 5, 37.

ἰάτραινα, ἡ, = ἰατρίνη, Gloss. Lyc. 61. Basilic.

ἰᾱτρᾰλείπτης, ου, ὁ, (ἀλείφω) Arzt, der durch Leibesübungen, Einreibungen, Salbungen heilt, Plin. ep. 10, 4. Cels. 1, 1. Dav.

ἰᾱτρᾰλειπτική, ἡ, sc. τέχνη, die Heilart des ἰατραλείπτης, Plin. h. n. 29, 1.

ἰᾱτρεία, ἡ, (ἰατρεύω) das Heilen, die Heilung, Arist. eth. Nic. 2, 3. Plut. u. Spät.

ἰᾱτρεῖον, τό, ion. ἰητρεῖον, Hipp., Wohnung, Werkstadt des Arztes od. Wundarztes, Plat. rep. 3. p. 405. A. u. sonst, Luc. u. a. 2) ἰατρεῖα, τά, der Arztlohn, Poll. 6, 186. Exod. 21, 19.

ἰᾱτρευμα, ατος, τό, (ἰατρεύω) die Heilung, Arist. rhet. 3, 14. τὰ τῶν παθῶν ἰατρεύματα, Damasc. b. Phot. bibl. p. 347, 39. [ᾰ]

ἰάτρευσις, εως, ἡ, = das vor., Plat. rep. 2. p. 357. C. Arist. eth. Eud. 2, 1. u. öft., von

ἰᾱτρεύω, (ἰατρός) Arzt seyn, ärztliche Geschäfte treiben, heilen, Arist. Plut. u. a. Mit d. Acc., heilen, τὸν νοσοῦντα, Plat. legg. 9. p. 857. D. u. öft.; met., τῆς ἀρτηρίας τὴν φαυλότητα τῆς θέσεως ἰάτρευκεν ἡ φύσις, Arist. part. an. 3, 3. ἰατρ. τὴν ἄγνοιαν, Ath. 6. p. 256. C. — Med., sich ärztlich behandeln lassen, sich heilen lassen, Plat. Arist. u. Spät.

ἰάτρια, ἡ, fem. von ἰατήρ, Aerztin, Alexis b. Eust. p. 859, 51. [ᾰ]

ἰᾱτρικός, ή, όν, ion. ἰητρικός, 1) zum Arzt od. seiner Kunst gehörig, ihr angemessen, sie betreffend, ärztlich, σικύαι, ὄργανα, λόγοι, Plat. Plut. ἰητρικώτατα φάρμακα, Hipp. ep. p. 1279, 29. ἰ. ἐπιστήμη, τέχνη, Arzneikunst, Plat. Eryx. p. 404. E. rep. 1. p. 341. E., auch subst. ἡ ἰατρική, Hdt. 2, 84. 3, 129. Plat. rep. 3. p. 406. A. 2) in der Arzneikunst erfahren, heilkundig, περὶ ψυχήν, Plat. Protag. p. 313. E. Superl., id. conv. p. 186. D. — Adv. ἰατρικῶς, KS. Poll. 4, 16.

ἰᾱτρίνη, ἡ, Aerztin, gew. von der *Hebamme*, Galen. Alex. Aphr. Basilic. Lob. Phryn. p. 651. [ῑν]

Ἰατρόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ἰατροκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Lys. Dem.

ἰᾱτρολογέω, (λέγω) von der Arzneikunst reden od. handeln, Diog. L. 8, 78. Dav.

ἰᾱτρολογία, ἡ, das Wesen der Arzneikunst, Philo t. 1. p. 302, 13.

ἰᾱτρομᾰθημᾰτικοί, οἱ, die Aerzte, die in der Ausübung Heilkunst u. Astrologie verbanden, bes. in Aegypten, Procl. par. Ptol. p. 24. Ein Werk des Hermes Trism. über derartige Heilkunst heisst ἰατρομαθηματικά.

ἰᾱτρόμαια, ἡ, (μαῖα) Hebamme, Inscr.

ἰᾱτρόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Arzt u. Wahrsager, Aesch. Eum. 62. Suppl. 263. φρενῶν ἰατρ., Seelenarzt, id. Ag. 1614.

ἰᾱτρονίκης, ου, ὁ, (νικάω) Sieger der Aerzte, Inscr. b. Plin. h. n. 29, 1, 5. [νῑ]

ἰᾱτρός, ὁ, ion. ἰητρός, (ἰάομαι) Arzt, Wundarzt, Hom. u. allg. ἰητρὸς ἀνήρ, Il. 11, 514., φώς, Aesch. Suppl. 261.; auch heissen die Aerzte ἰατρῶν παῖδες, Luc. conscr. hist. 7. Als Beiname des Apollo, Ar. Av. 584. Lyc. 1207. 1377. ἡ ἴατρος, die Aerztin, Diogen. trag. b. Ath. 14. p. 636. A. Plut. mor. p 143. D., auch *die Hebamme*, Hellad. b. Phot. bibl. p. 531, 7. Hesych. s. v. μαῖα. b) met., Arzt, Helfer, Menand. b. Stob. fl. 95, 2. Orac. b. Ath. 1. p. 22., πόλεως βουλευσαμένης, Thuc. 6, 14., ἀμαθίας, Plat. Prot. p. 357. E. εὐφροσύνα ἰατρὸς πόνων, Pind. Nem. 4, 3. ὀργῆς, λύπης ἰατρὸς λόγος, Aesch. Prom. 378. Menand. sent. 326. ἰατρὸς ἐλπίς, Aesch. Choeph. 699. ἰατρὸς βουλιμίας τράπεζα, Timocl. b. Ath. 10. p. 455. F., τῆς ὕβρεως ἡ μουσική, Ath. 14. p. 627. E. [⏑ – ⏑; selten auch ⏑ – ⏑, Eur. (?) fr. 149 D. Ar. Eccl. 362. Plut. 406. Men. u. Orac. b. Ath. l. l.]

ἰᾱτροσόφιον, τό, (σοφία) gelehrtes Werk über Arzneikunde, Spät.

ἰᾱτροσοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφιστής) Arzneigelehrter, KS. Byz. Dav.

ἰᾱτροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Heilkünstler, Ar. Nub. 332.

ἰαττᾰταῖ und ἰατταταιάξ, Interj., weh! o weh! Ar.

ἰάτωρ, ορος, ὁ, ion. ἰήτωρ, poet. st. ἰατρός, Apollin. metaphr. ps. 102, 6. [– – –]

ἰαῦ, Interj., Ausruf als Antwort auf einen Zuruf, *he! hier!* Ar. Ran. 271.

ἰαυθμός, ὁ, (ἰαύω) der Ort wo man schläft, von Thieren, Schlupfwinkel, Höhle, Lager, Lyc. 606. [ῑ]

ἰαυοῖ, Interj., Ausruf der Freude, *juch, juchhei*, Ar. Ran. 1029. [ῑ]

ἰαύω, f. ἰαύσω, *ruhen*, sey es schlafend od. wachend, bei Nachtzeit od. bei Tage; dah. kann es auch übersetzt werden *schlafen*, *übernachten*, *liegen*, ἰαύειν ἐν ἀγκοίνῃσι Διός, Il. 14, 213. Od. 11, 261., παρὰ μνηστῆρσιν, Od. 22, 464., ἐν ἀλωῇ, ebd. 24, 209., ἐπὶ νηυσίν, Il. 18, 259. 19, 71. Ἔρως κόλπων ἔντοσθεν, Anth. 9, 325.; auch von Thieren, Od. 9, 184., ἐκτός, im Freien übernachten, ebd. 14, 16. Mit d. Acc., νύκτας, die Nächte zubringen, Od. 5, 154., ἀΰπνους νύκτας, Il. 9, 325. Od. 19, 340.; ruhend geniessen, ὕπνον, Anth. 1, 92., ἐννυχίαν τέρψιν, Soph. Ai. 1203.; ruhend einnehmen, ὑπασπίδιον κοῖτον, Eur. Rhes. 740. 2) trans., ἰαύειν πόδα, den Fuss ausruhen, d. i. ihn ausruhen lassen, Eur. Phoen. 1553.; doch verbinden And. πόδα mit ἀλαίνων: mit greisem Fusse umherirrend, u. fassen ἰαύεις intrans. Mit d. Gen., aufhören machen, wie παύω, Lycophr. 101. [⏑ – –]

ἰαφέτης, ου, ὁ, (ἰός, ἀφίημι) Pfeilabsender, Schütze, Anth. 9, 525, 19. [– ⏑ ⏑ –]

ἰαχέω, f. ήσω, = ἰάχω, *schreien*, bes. vom Klagegeschrei, ὄρθια φωνῇ, laut aufschreien, h. Hom. Cer. 20., τίν' (neutr. pl.) ἰαχήσω; Eur. Phoen. 1523.; abs., Anth. 7, 745, 5. ἰαχ. ὕμνον Ἐρινύος, klagend singen, Aesch. Sept. 868. vgl. Eur. Herc. f. 1026.; auch Freuden- u. Beifallsgeschrei, Ap. Rh. 2, 96. 4, 206.; laut zurufen, id. 4, 640. ἰαχ. ἀοιδάν, ein Lied ertönen ... König, Hdt. Ran. 217.; vom articulirten Laut... *den*, Ap. Rh. 4, 592. vgl. 581. ...ἰδέα) nur im Vers... *τινί*, zu Jmdm, Jmdm zurufend vorhanden, intel... ten mit persönl. Obj., νίκο... Tim. Locr. p. 97. D. Eur. Phoen. 1295. Pass. ... δόσις, du bist als Treu... ansehnlich, stattlich, wohlgeschrieen, d. i. bekan... Call. fr. 467 Bl. [⏑ ⏑ ⏑] als u. s. w., Eur. He... εω, ὁ, 1) Sohn des Aphareus, (1164.) b) von Din... ..., der Gemahlin Meleagers, einThesm. 328., von ...chen Jäger, Il. 9, 558. Pind. 210., von der drö... Plut. Thes. 31. Paus. 2) einer 11., vom widerhe... ...aus. 5, 7, 6. 14, 7. 3) ein Sohn von zusammenst...

ten, Call. Del. 146. — Die aus den Tragg. u. Ar. hier angeführten Beispiele sind insgesammt aus Chorgesängen u. lassen überall die Form ἀχέω zu (b. Aesch. liest Elmsl. ἀχεῖν st. ἰαχεῖν u. in Eur. Phoen. 1295. ἀχήσω st. ἰαχήσω, in den Stellen des Ar. liest Dind. ἀχήσαμεν u. ἀχήσειεν st. ἰαχ.); dazu ist das unter ἰάχω, ἰακχέω u. ἰάχημα Gesagte zu vergleichen. Somit wären die Formen von ἰαχέω b. Tragg. u. Ar. sehr in Zweifel zu stellen. [ῐᾰ, vgl. ἰακχέω a. E.; auch in ἰάχησα wird ι des Verses wegen kurz gebraucht.] Von

ἰαχή, ἡ, (ἰάχω) *Geschrei*, bes. das Kriegsgeschrei, u. zwar sowohl das Geschrei der Angreifenden, als der Weheruf der Fliehenden, Il. öft. Hes.; Klaggeschrei der Schatten, Od. 11, 43. Aber auch das Freudengeschrei, Freudenruf, Jauchzen, Jubel, Theogn. 777. ἰαχῇ ὑμεναίων, Pind. Pyth. 3, 29.; das Getön, der Schall von Instrumenten, κροτάλων τυπάνων τε, h. Hom. 13 (14), 3., αὐλῶν, Poet. b. Plut. mor. p. 1104. E. — Das Wort findet sich in den Chorgesängen der Tragg., zum Theil als falsche Lesart st. ἰακχή, w. s., od. st. ἀχά, Eur. Phoen. 1040. Hipp. 585. Med. 149. nach Elmsl., wo jedoch Herm. ἰαχάν vertheidigt, op. 3. p. 176 sq., u. so findet es sich noch Med. 204. Bacch. 149. Ion 499. Iph. T. 180. — Auch ἰαχή hatte wie ἰάχω das äol. Digamma: γένετο ἰαχή, Il. 4, 454. u. öft. οἱ δὲ ἰαχῇ, 16, 373. ὑπὸ ἰαχῆς, 15, 275. ἔλαθεν ἰαχή, 14, 1. Τρῶες ἰαχῇ, 17, 266. ὁ μὲν ἰαχῇ, Hes. sc. 441. Nirgend findet b. Hom. vor dem Worte ein Apostroph statt mit Ausnahme von h. 13 (14), 3., wohl aber b. Hes. th. 708. sc. 404. [⏑⏑–]

Ἰάχη, ἡ, eine Nymphe, Gespielin der Proserpina, h. Hom. Cer. 419.

ἰάχημα, ατος, τό, (ἰαχέω) das Geschrei, das Jubelgeschrei, μελῳδὰ ἰαχήματα, Jubelgesang, Eur. Iph. A. 1045. ἰαχήματα ὄφεων, das Gezisch, id. Herc. f. 883. Der Schall von Instrumenten, ἰαχήματα ῥόπτρων, Anth. 6, 165. — An der ersten Stelle wird jetzt ἀχήματα gelesen, die zweite hält Dind. für unsicher. [ῐᾰ]

ἴαχος, ὁ, = ἰαχή, Orph. h. 48, 3. zw. [⏑⏑⏑]

ἰαχρός, ά, όν, (ἰαίνω, Lob. path. p. 345.) eig. erweicht, geschmolzen; nach Hesych. = εὐδιεινός, heiter.

ἰάχω, pf. ἴαχα (ἀμφιαχυῖα, Il. 2, 316.), ep. 3 sing. impf ἰάχεσκε, Hes. sc. 232., (ἰέ) *schreien, laut rufen*, oft mit μέγα, μεγάλα, σμερδαλέα verb., Il. 19, 41. 21, 341. Od. 4, 454., bes. vom Kampf-, Kriegsgeschrei, Od. 22, 81. Il. oft, Hes. sc. 436.; schreien vor Schmerz od. Schreck, Il. 5, 343. Od. 10, 323. h. Hom. Cer. 81., wehklagen, Il. 18, 29. Eur. Or. 1465. Bion 3, 40.; vom Schreien eines Kindes, Il. 6, 468.; selten vom articulirten Laute, *sprechen, reden*, ἀνδρομέῃ φωνῇ, Ap. Rh. 4, 581. vgl. 592., ausrufen (indem die Worte folgen), Anth. 5, 299, 10. b) von Dingen, *laut tönen, tosen, rauschen, schallen*, vom Brausen der Wellen, Il. 1, 482. 2, 394. Od. 2, 428., vom Prasseln der Flamme, ebd. 23, 216., vom Gezisch des ins Wasser getauchten Eisens, Od. 9, 391., von der schwirrenden Bogensehne, Il. 4, 125., vom schallenden Schilde, Hes. sc. 232., vom Schall der Trompete, Il. 18, 219., der Flöte, Soph. Trach. 642., von Felsen, Ufern, u. überh. von Orten, welche widerhallen, Od. 9, 395. Il. 21, 10. h. Hom. 27, 7. Simon. in Anth. 6, 217, 6. φωνὴ ὑπ' ἀμφοτέρων μεγάλ' ἴαχεν, Hes. sc. 382. μέλαθρον ὑπὸ μολπᾶς ἴαχεν, Anth. 7, 194. 2) trans., ἀοιδήν, h. Hom. 18, 18., μέλος, ein Lied ertönen lassen, Call. cal. 40. λογίων ὁδόν τινι, Jmdm verkünden, Ar. Eq. 1016., μίαν αὐδάν, mit Einem Munde sprechen, Nonn. par. 4, 239. vgl. 6, 22. 7, 10., Ἀπόλλω, preisen, besingen, v. Vögeln, Ar. Av. 772. (Hom. u. Hes. kennen nur die Formen 3. sing. u. pl. impf. ἴαχε, ἴαχον, part. ἰάχων, ἰάχουσα, ἰάχοντες, ἰάχουσαν, ἰάχοντες, ἰάχοντα, ausserdem Einmal ἀμφιαχυῖα u. ἰάχεσκε, s. oben; auch in den angeführten Stellen der Tragg. u. des Ar. findet sich nur ἰάχων, ἴαχεν, ἴαχον. Ausser dem Part. findet sich vom Präs. nur ἰάχει, h. Hom. 19 (18), 18. nach Conj. (vulgo χέει) u. 27, 7. nach Herm. (vulgo ἰαχεῖ), Eur. El. 707., wo Elmsl. ἴαχεν verm., u. im Comp. ὑποϊάχει, Anyte in Anth. 9, 314., wenn die Lesart richtig ist. Das Präsens ἰαχέω, w. s., findet sich erst später, Call. Del. 146., u. im Comp. ἀντιαχέω, Theocr. ep. 4, 11. Greg. Naz. in Anth. 8, 206, 3.; zweifelh. bei Tragg., ἰαχεῖν, Aesch. Sept. 868. (Elmsl. ἀχεῖν), ἰαχοῦσι, Eur. Tro. 827. nach Seidl., die Codd. haben ἴαχον: in andern Stellen ist ἰακχέω herzustellen, w. s. Häufig ist der Aor. 1 ἰάχησα, zuerst in h. Hom. Cer. 20. h. 27 (28), 11.; dann b. Ap. Rh. Qu. Sm. Nonn. Anth. Ueber das Fut. u. den Aor. b. Tragg. u. Ar. s. unter ἰαχέω. — Dass das Wort das äol. Digamma gehabt, zeigt theils die Form αὐΐαχος, theils die häufige Verlängerung vorhergehender kurzer Sylben, wie μέγᾰ (μεγάλᾰ) ἴαχον od. ἰάχων, σμερδαλέᾰ ἰάχων, ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες, Od. 4, 454., αἰὲν ἰάχοντος, Il. 11, 463., womit die Beispiele unter ἰαχή zu vgl. Doch findet sich eben so häufig der kurze Vokal apostrophirt, wie μέγ' (μεγάλ') ἴαχεν, ἐπὶ (περὶ) δ' ἴαχεν, ὅτε τ' ἴαχε, womit ἐπίαχον, ἀμφιαχυῖα zu vergleichen, u. Einmal auch der lange Vokal verkürzt, ἄλτο καὶ ἴαχε, Il. 20, 62.; so dass anzunehmen ist, der Gebrauch des Digamma habe bei ἰάχω eben so gewechselt, wie in αἶα, γαῖα u. a. [α ist überall kurz, vgl. ἰακχέω a. E.; auch ι in den nicht augmentirten Formen, so wie des Verses wegen in ἰάχεσκε, ἀμφιαχυῖα, ἰάχησα; das impf. nimmt gew. das Augment an u. hat langes Iota; ohne Augment, also kurz steht es Il. 4, 506. 17, 317.]

Ἰαώ, ὁ, Indecl., *Jehovah*, Diod. 1, 94.; in einem Orakel b. Macrob. Sat. 1, 18. ist Ἰαώ Dionysos als Sonnengott, vgl. Lob. Agl. p. 461. [⏑––]

Ἰαωλκός, οῦ, ἡ, poet. st. Ἰωλκός, w. s. [⏑⏑––]

Ἰάων, ονος, ὁ, 1) = Ἴων, der Ionier, s. Ἰάονες. 2) gr. Männern., Nonn. dion. 32, 234. 3) Nebenfluss des Alpheios in Elis, Call. Jov. 21. Dion. P. 415. [⏑––] Dav.

ἰβανατρίς, ίδος, ἡ, (ἰβάνη) das Brunnenseil, Hesych.

ἰβανίω, Wasser schöpfen, wie ἀντλέω, Hesych., von

ἰβάνη, ἡ, der Brunneneimer, Hesych.

ἴβανος, ὁ, irdenes od. ehernes Gefäss, Topf, Eimer, Hesych.

Ἰβάνωλις, ιος, ὁ, ein Karier, Hdt. 5, 37. 121.

ἴβδη, ἡ, der Zapfen im Schiffsboden, das darin gesammelte Wasser auszulassen, Eust. p. 525, 34. 858, 38. Sonst εὐδίαιος u. χείμαρρος.

ἴβη, ἡ, von Hesych. = σορός. (Verw. mit θίβη.) Dav.

ἴβηνος, ὁ, = irdenes od. hölzernes Gefäss, Kasten, Kiste, Hesych.

Ἴβηρ, ηρος, ὁ, der Fluss Ebro in Spanien, Pol. Strab. 2) οἱ Ἴβηρες, s. Ἰβηρία. [ῐ]

Ἰβηράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Führer, Fürst der (span.) Iberer, Byz.

Ἰβηρία, ἡ, 1) der östliche Theil Spaniens, von den Säulen des Herakles bis zu den Pyrenäen, vom Flusse Ἴβηρ genannt, Hdt. 1, 163. Strab. Die Einw. οἱ Ἴβηρες, Hdt. 7, 165. u. a., dat. pl. Ἴβηρσι, Strab. 4. p. 189. Anth. 7, 376., auch ὁ Ἴβηρες, Cratin., u. Ἰβηρίτης, Parthen. b. Steph. B. Das Fem. ἡ Ἰβηρίς, ίδος, Menand. ebd. Adj. Ἰβηρικός, ή, όν, Pol. Strab.; auch Ἰβηρίς, σπάρτοισιν Ἰβηρίσι, Opp. hal. 3, 342. 2) eine Landschaft zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere, Strab. 9. p. 497 fgg.; auch ἡ Ἰβηριάς, άδος, Anth. 9, 561. Die Einw. οἱ Ἴβηρες, Strab. [ῑ]

ἰβηρίς, ίδος, ἡ, eine Art Kresse, Damocr. b. Gal. t. 13. p. 635. Diosc. 2) ἡ Ἰβηρίς, s. Ἰβηρία, 1.

Ἰβηροβοσκός, όν, (βόσκω) Lyc. 643., und

Ἰβηροτρόφος, ον, (τρέφω) die Iberer ernährend, v. Lande: von Iberern bewohnt, Tzetz. Byz.

ἶβις, ἡ, gen. ἴβιος, acc. ἶβιν. pl. ἴβῑς, Hdt., nom. pl. αἱ ἴβιες, Arist.; gen. sing. auch ἴβιδος u. ἴβεως, Ael. n. a. 10, 29., letzteres auch b. Gal. Geop., dat. pl. ἴβεσι, Philo t. 2. p. 570, 2. Paus. 8, 22, 5., *der Ibis*, ein ägypt. Sumpfvogel, der sich von Gewürm u. Wasserthieren nährt, u. göttlich verehrt ward; es gab zwei Arten, Hdt. 2, 75. 76. Ar. Av. 1296. Arist. h. a. 9, 27. gen. an. 3, 6. u. a. [ῑ, Timocl. b. Ath. 7. p. 300. A.; in den Hdschr. findet sich die falsche Betonung ἰβις.]

ἰβίσκος, ὁ, *hibiscus*, Eibisch, eine Art wilder Malve, auch ἀλθαία u. ἐβίσκος, Diosc. 3, 163. Plin.

ἰβυκάνη, ἡ, = βυκάνη, Suid. Dav.

ἰβυκανίζω, = βυκανίζω, trompeten, Suid.; b. Hesych. findet sich ἰβυκινῆσαι, mit der Erkl. βοῆσαι, ἐπευφημῆσαι, was nach dem Et. M. p. 464, 44. wohl ἰβυκηνίσαι zu lesen ist. Man leitet das Wort von ἴβυς, υος, Hesych., od. ἴβυξ, υκος, ab, Name eines schreienden Vogels, id. Et. M. Bekk. An. p. 1382. Dav.

ἰβυκανίτης, ου, ὁ, = βυκανιστής, τὸ τῶν ἰβυκανιτῶν (ἰβυκανητῶν?) καὶ σαλπιγκτῶν πλῆθος, Anon. (Pol. 2, 29, 6. wo βυκανητῶν) b. Suid.

ἰβυκηνίζω u. ἰβυκινέω, s. ἰβυκανίζω.

Ἰβύκειον, τὸ, s. das folg.

Ἴβυκος, ὁ, ein lyrischer Dichter aus Rhegion in Unteritalien, Zeitgenosse des Krösos, Ar. u. a. Adj., Ἰβύκειος, α, ον, Plat. Parmen. p. 137. A., Ἰβύκινος, η, ον, subst. τὸ Ἰβύκινον, ein nach dem Ibykos benanntes musik. Instrument, Suid. [‒⏑⏑]

ἰβυκτήρ, ῆρος, ὁ, bei den Kretern, der den Kriegsgesang anstimmt, Hesych.

ἴβυξ, υκος, u. ἴβυς, υος, s. ἰβυκανίζω.

ἰβύω, nach Hesych. 1) = βοᾶν. 2) = τύπτειν.

ἴγα, = αἶγα b. den Kypriern, Hesych.

ἴγδη, ἡ, Mörser, Hipp. p. 635, 34. Geop. 9, 26, 4., an welchen Stellen Dind. ἴγδει (ἴγδῖ) u. ἴγδιν st. ἴγδῃ, ἴγδην vorschlägt, da auch in den unter ἴγδις angeführten, zum Theil durch das Metrum gesicherten Stellen die Hdschr. oft die Formen von ἴγδη bieten. Bei Hesych. hat der Cod. ἴγδης (nom.), d. i. ἴγδις. Vgl. Lob. Phryn. p. 165. (Verw. mit λίγδος, λίγδα)

ἰγδίζω, (ἴγδις) im Mörser stampfen, s. ἴγδισμα.

ἰγδίον, τὸ, Demin. von ἴγδις, Geop. 12, 19, 5.

ἴγδις, ἡ, 1) der Mörser, Solon fr. 30 Gaisf. Damocr. b. Gal. t. 13. p. 904. Anth. 9, 642, 3. Phryn. p. 164. verwirft ἴγδην (v. L. ἴγδιν) statt θυείαν, u. Sext. Emp. adv. gramm. p. 265. führt ἴγδις als veraltetes Wort an. Vgl. ἴγδη. 2) = ἴγδισμα, Antiph. b. Poll. 10, 103. Ath. 14. p. 629. F. Lob. Phryn. p. 165.

ἴγδισμα, ατος, τὸ, (von einem nicht nachweisbaren ἰγδίζω) ein Tanz, nach seiner stampfenden Bewegung benamt, gleichs. Mörsertanz, Et. M. Suid.

ἰγδοκόπᾰνον, τὸ, (κόπτω) Mörser, Stampfer, Spät. Valck. Ammon. p. 184.

ἴγκρος, ὁ, = ἐγκέφαλος, Hesych. Arcad. p. 74, 6. (Nach Lob. par. p. 308. not. von ἐν u. κάρα, vgl. ἴγνητες a. E.)

ἴγμαι, part. ἰγμένος, pf. zu ἱκνέομαι, am gebräuchlichsten in der Zstzg ἀφῖγμαι.

ἴγνητες, ων, οἱ, = αὐθιγενεῖς, *indigenae*, rhodisch, Apollon. pron. p. 330. C., wo bemerkt wird, dass ἴγνητες nach att. Gebrauch aspirirt sey; ἴγνητες, Hesych. Choerob. in Bekk. An. p. 1188., u. im Sing. ἴγνης, Et. M. (Nach Apollon. vom Pron. ἵ, nach Lob. par. p. 308. not. von ἐν d. i. ἐν, also = ἐγγενής.)

ἰγνύα, ἡ, ion. u. ep. ἰγνύη, die Kniekehle, *poples*, Il. 13, 212. Arist. Theocr. 25, 242. Anth. 12, 176. Pl. 253. Dion. H. Plut. u. a. ἰγνυῶν ὑφαίρεσις, das Knieunterschlagen od. Beinstellen beim Ringen, durch einen Stoss in die Kniekehle; beschrieben Il. 23, 726. — Ueber den Accent s. Spitzn. Il. 13, 212. Göttl. Accentl. p. 147. (Von γονυ wie γνύξ u. πρόγνυ gebildet.) [‒‒‒]

ἰγνύς, ύος, ἡ, = ἰγνύα, h. Hom. Merc. 152. Arist. Gal. Luc. u. s. Lob. Phryn. p. 302. Den Acc. ἰγνύα st. ἰγνύν hat Arist. h. a. 3, 5. (neben ἰγνύν, ebd. 1, 15.) Theocr. 26, 17.

Ἰδαία, ἡ, 1) Tochter des Dardanos, Gemahlin des Phineus, Apd. 2) eine Nymphe, von Skamandros Mutter des Teukros, id. [ῑ]

Ἰδαῖος, ὁ, 1) ein trojan. Priester des Hephästos, Il. 5, 11. 2) ein trojan. Herold, ebd. 7, 276. 3) ein Wagenlenker des Priamos, ebd. 24, 325. 4) Sohn des Paris u. der Helene, Tzetz. 5) ein Kyrenäer, Paus. [ῑ]

Ἰδαῖος, α, ον, (Ἴδη) idäisch, zum Berg Ida gehörig, vom Ida, nach ihm benannt, Ζεύς, Il. 16, 605., ὄρεα, ebd. 8, 170. 15, 169., Πάρις, Eur., πῦρ, χθών, ὕλη u. ähnl., Tragg., πεύκη, Theophr., ῥίζα, Diosc. Vgl. δάκτυλος, 6. Ἰδαῖον ἄντρον, vom kretischen Ida, Pind. Ol. 5, 42. [‒‒⏑]

Ἴδακος, ου, ein Ort auf dem thrakischen Chersones, Thuc. 8, 104.

ἰδάλιμος, ον, (ἶδος) Schweiss erregend, Schweiss auspressend, καῦμα, Hes. op. 417. [‒⏑⏑⏑]

Ἰδάλιον, τὸ, Vorgebirge u. Stadt auf Kypros mit einem Venustempel, Theocr. 15, 100. Die Einw. οἱ Ἰδαλεῖς, Steph. B. [‒⏑⏑⏑]

Ἰδάνθυρσος, ὁ, ein skythischer König, Hdt. 4, 76. 120. 127.

ἰδανικός, ή, όν, (ἰδεῖν, ἰδέα) nur im Verstande od. in der Vorstellung vorhanden, intellectuell, ideell, κόσμος, Tim. Locr. p. 97. D. [⏑⏑⏑⏑]

ἰδανός, όν, (ἰδεῖν) ansehnlich, stattlich, wohlgestaltet, Χάριτες, Call. fr. 467 Bl. [⏑⏑⏑]

Ἴδας, α, ion. εω, ὁ, 1) Sohn des Aphareus, Vater der Kleopatra, der Gemahlin Meleagers, einer der kalydonischen Jäger, Il. 9, 558. Pind. Nem. 10, 112 fgg. Plut. Thes. 31. Paus. 2) einer der Kureten, Paus. 5, 7, 6. 14, 7. 3) ein Sohn

des Aegyptos, Apd. — Den Gen. Ἴδαντος führt das Et. M. p. 465, 11. aus Antim. an. [‒‒]

ἰδέ, Conjunct., ion. u. ep. st. ἠδέ, und, oft b. Hom. u. Hes., seltner b. spät. Epp.; auch b. Soph. Ant. 969. in einem dactylischen Verse, s. das. Herm. (956.) Vgl. Voss h. Hom. Cer. 190. 286. 305. Bernh. Dion. P. p. 721. Lehrs qu. epic. p. 268. [⏑⏑; Homer stellt das Wort meist so, dass die letzte Sylbe, wo sie nicht elidirt ist, in die Vorhebung kommt, u. durch Position u. Cäsur lang gebraucht wird. Ueber den Gebrauch des äol. Digamma bei diesem Worte s. Herm. Orph. p. 812 sq.

ἰδέ, imperat. aor. εἶδον, *siehe, sieh da*, Il. 17, 179. Od. 8, 443. 22, 233. Später auch ἴδε betont, Göttl. Accentl. p. 52 sq. [⏑⏑]

ἴδε, 3 sing. aor. 2 εἶδον, ep. ohne Augm. st. εἶδε, *er sah*, Hom. [⏑⏑]

ἰδέα, ἡ, ion. ἰδέη, (ἰδεῖν) die äussere Erscheinung, die Art u. Weise, wie sich eine Sache von aussen darstellt, die äussere Gestalt, *species, das Aussehen, Ansehen, der Anblick*, Theogn. 128. νέφος ὄμβριον ἀθανάτας ἰδέας, Ar. Nub. 289. ἰδέα τῆς γῆς, θηρίου u. ähnl., Plat. ἰδέᾳ καλόν, von Ansehn schön, Pind. Ol. 10 (11), 122. τὴν ἰδέαν καλός, μοχθηρός, Plat. Prot. p. 315. E. Andoc. myst. §. 100. u. ähnl. b. Ar. Av. 1000. Plut. Per. 3.; überh. jede Art u. Weise wie sich etwas darstellt od. gestaltet, sey es für sinnliche od. für geistige Wahrnehmung, Bild, Erscheinung, Anblick; Wesen, Eigenschaft, Beschaffenheit, τὰ δ' ὄργι' ἐστὶ τίν' ἰδέαν ἔχοντά σοι; Eur. Bacch. 464. τὸ φρέαρ παρέχεται τριφασίας ἰδέας, bietet dreierlei Erscheinungen, gewährt einen dreifachen Anblick, Hdt. 6, 9. φύλλα τοιῆσδε ἰδέης, von der Beschaffenheit, id. 1, 203. vgl. 2, 71. ἑτέρα ὕμνων ἰδέα, Ar. Ran. 384. τίς ἰδ. βουλήματος; id. Av. 993. ἰδ. θανάτου, die Todesart, Thuc. 3, 81., πολέμων, φυγῆς, id. 1, 109. 3, 112. πᾶσα ἰδ. κακοτροπίας, id. 3, 83. τρεῖς πολιτειῶν ἰδέαι, ὀλιγαρχία, δημοκρατία, μοναρχία, Isocr. τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ, auf dieselbe Weise, Thuc. 3, 62. 6, 76.; bes. die Art u. Weise zu denken u. zu handeln, *Idee*, καινὰς ἰδέας εἰσφέρειν, Ar. Nub. 547. ἐφρόνεον διφασίας ἰδέας, sie dachten zweierlei Ansichten, d. i. sie hatten zweierlei Ansichten in ihren Gedanken, Hdt. 6, 100. πᾶσαν ἰδέαν πειρᾶσαι, es auf jede Art u. Weise versucht haben, jede *Massregel* versucht haben, Thuc. 2, 19. vgl. 77. ἰδέαι, Lebensverhältnisse, Umstände, Isocr. p. 36. A. 2) in philos. Sinne, a) die durch geistige Betrachtung gewonnene Vorstellung übersinnlicher Dinge, Idee, Wesen, Urbild, Ideal, Plat. Arist. b) der reine, abstracte Begriff eines Gegenstandes, das Gedachte, im Gegens. des Concreten u. sinnlich Wahrnehmbaren, id. 3) b. den Rhett., a) die Redegattung, Dion. H. u. a. b) die Redeform, Ausdruck; τροπικαὶ ἰδέαι, Figuren, id. [⏑⏑‒]

ἰδεῖν, inf. aor. 2 εἶδον, ep. gedehnt ἰδέειν, Hom., dor. ἴδμεν, Pind. [ĭ]

ἴδεσκον, ες, ε, ion. u. ep. verlängerte Form st. ἴδον, εἶδον, Il. 3, 217. [ĭ]

Ἰδέρνης, εω, ὁ, ein Perser, Ctesias.

ἰδέρως, ωτος, ὁ, (ἰδεῖν, ἔρως) welcher sieht u. liebt, Lexic. [⏑⏑‒]

ἰδέω, ion. st. ἰδῶ, conj. aor. 2. act. εἶδον. 2) ep. conj. pf. zu οἶδα st. εἰδῶ, *wissen*, Il. 14, 235., wo Andre εἰδέω zweisylbig lesen. [ĭ]

ἴδη, ἡ, dor. ἴδα, 1) Waldgebirg, *saltus*, auch überh. Waldung, Holz, Hdt. 1, 110. 4, 109. 175. 7, 111. Theocr. 17, 9. Philostr. ep. p. 912. Paus. 10, 12, 7. ἴδη ναυπηγήσιμος, Schiffsbauholz, Hdt. 5, 23. 2) der Farbenschiller, Philostr. im. p. 804. u. 858. vgl. Jacobs p. 378., der diesen Gebrauch von der hom. Beschreibung des Lagers des Zeus u. der Hera auf dem Ida, Il. 14, 347., ableitet. 3) Propr., Ἴδη, dor. Ἴδα, Name eines Gebirges a) in Kreta, wo Zeus erzogen wurde, Dion. P. 502. Strab. b) in Phrygien unweit Troja, oft in der Il. Tragg. Thuc. u. a. [‒‒]

ἴδηαι, 2 sing. conj. aor. 2. med. εἰδόμην, ep. st. ἴδῃ, Hom. [ĭ]

Ἰδήσσα, ἡ, Städtchen im pontischen Iberien Strab. 11. p. 499.

Ἴδηθεν, Adv., (Ἴδη) vom Ida her, vom Ida herab, Il. 3, 276. 4, 475. [ῑ]

ἰδησῶ, dor. Fut. zu εἶδον st. ἰδήσω, Theocr. 3, 37. [ĭ]

ἴδια, τά, Eigenthum, s. ἴδιος.

ἰδίᾳ, Adv., s. unter ἴδιος.

ἰδιαζόντως, Adv. part. praes. von ἰδιάζω, auf eigenthümliche Weise, Diod. 19, 99. Sext. Emp. 1, 182. KS.

ἰδιάζω, f. άσω, (ἴδιος) 1) allein seyn, von Andern abgesondert, getrennt seyn, Hdn. 4, 12, 12., πρός τινα, allein mit Jmdm seyn, Hel. 7, 25. p. 300 Kor.; auch: zurückgezogen leben, den Umgang meiden, für sich seyn, Dio C. 66, 9 u. E.; abgesondert liegen, δωμάτιον ἀνακεχωρηκὸς καὶ ἰδιάζον, Hel. 7, 12. p. 277. Mit d. Dat., für Jem. od. etwas allein seyn, ihm allein obliegen, πράγματι, Anon. in Bekk. An. p. 43, 21., θεῷ, Philo t. 1. p. 197, 7. 2) eigen, eigenthümlicher, besonderer Art seyn, ἰδιάζων, eigenthümlich, besonderer Art, sonderbar, φύσις, Diod. 3, 45. Hel. 2, 28. ὄρνεον ἰδιάζον τῇ φύσει, Diod. 2, 58. ἰδ. πάσσαλος, Iambl. v. P. p. 250., συμπόσιον, Ath. 1. p. 12. A., σύμπτωμα, Diog. L. 1, 59. τὰ ἰδιάζοντα παρ' Ὀρφεῖ, Clem. Al. 3) geeignet seyn, τινί, zu etwas, Ael. n. a. 6, 19. [⏑‒‒]

ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος, Comp. u. Superl. zu ἴδιος.

ἰδίασις, εως, ἡ, (ἰδιάζω) das Alleinseyn, zurückgezogenes Leben, Byz.

ἰδιασμός, ὁ, eigne od. eigenthümliche Weise zu handeln, Eigenheit, Sonderbarkeit, Iambl. v. P. p. 500.

ἰδιαστής, οῦ, ὁ, besonders od. abgesondert, für sich lebend, Diog. L. 1, 25. Greg. Nyss.

ἰδικός, ή, όν, (εἶδος) eigen, eigenthümlich, besonders, speciell, wie εἰδικός, opp. κοινός, Ath. 9. p. 373. B. Galen. Sext. Emp.; mit d. Gen., λέξις ἰδικὴ Πλάτωνος, Scholl. ἰδικώτερος, Gal., —ώτατος, Clem. Al. b) eigen, im Gegensatz zu *fremd*, Anth. 5, 106, 4. Mac. 5, 122. Adv. ἰδικῶς, Sext. Emp. ἰδικώτερον, Ath. 7. p. 299. D. [⏑⏑⏑]

ἰδιόβιος, ον, (βίος) für sich lebend, Eust. op.

ἰδιοβουλεύω, (ἴδιος, βουλεύω) sich mit sich allein berathen, nach eignem Beschluss handeln, ohne Andere zu Rath zu ziehen, Hdt. 7, 8, 4. (Eine falsche Wortbildung, obschon von Dion. H. de vi Dem. §. 41. anerkannt; Lob. Phryn. p. 624. vermuthet ἰδίᾳ βουλεύειν, Dind. ἰδιοβουλέειν.)

ἰδιοβουλέω, (ἴδιος, βουλή) = das vor., Dio C. 43, 27. Menand. exc. p. 300, 3.

ἰδιογάμια, τά, (γαμεῖν) gesonderte Ehen, opp. κοινογάμια, Greg. Naz. [γᾱ]

ἰδιογενής, ές, (γένος) von eignem, besonderm Geschlecht, von eigner Gattung, opp. κοινογενής,

Plat. Pol. p. 265. E. Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 938. Diosc. 2, 71.

ἰδιόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von eigener, besonderer Sprache, Strab. 5. p. 226.

ἰδιογνωμέω, (γνώμη) = das folg., Dio C. 43, 27. Cyrill. Lob. Phryn. p. 382., wohl nur f. L. st. des folg.

ἰδιογνωμονέω, (ἰδιογνώμων) seine eigene Meinung haben, nach eigenem Sinn reden od. handeln, Dio Cass. 45, 42. 53, 21.

ἰδιογνωμοσύνη, ἡ, die eigene Meinung, Macar., von

ἰδιογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) eigensinnig, nach eigenem Sinn redend od. handelnd, Hipp. p. 295, 12. 36. Phryn. com. in Bekk. An. p. 345, 2. Arist. eth. 7, 9.

ἰδιογονία, ἡ, (γονή) Erzeugung aus eigenem Geschlecht, opp. κοινογονία, Plat. Pol. p. 265. D.

ἰδιόγρᾰφος, ον, (γράφω) selbstgeschrieben, eigenhändig geschrieben, KS. Byz. τὸ ἰδ., das Autographon, Gell. 9, 14.

ἰδιοθᾰνᾰτέω, (θάνατος) = das folg., Achmet.

ἰδιοθᾰνέω, (θνήσκω, θανεῖν) eines eigenen Todes sterben, Procl. par. Ptol. p. 277.

ἰδιοθελῶς, Adv., (θέλω) nach eigenem Willen, KS.

ἰδιοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) für sich od. zu eigenem Vortheil jagend. ἡ ἰδιοθηρευτική, = das folg., Plat. Soph. p. 222. D.

ἰδιοθηρία, ἡ, (θήρα) Jagd für sich, zu eigenem Vortheil od. Gebrauch, Plat. Soph. p. 223. B.

ἰδιοθρονέω, (θρόνος) auf eigenem Throne sitzen, Ptol. tetrab. p. 51, 14.

ἰδιόκοτος, ον, Gegens. von ἀλλόκοτος, Hesych., s. auch ἰδιόκριτος.

ἰδιοκρᾶσία, ἡ, (κρᾶσις) eigenthümliche Mischung, eigenthümliches Temperament, Procl. par. Ptol. p. 13, 29. u. öft.

ἰδιόκρῐτος, ον, (κρίνω) nach eigener Wahl, nach eigenem Gutdünken od. Urtheil, b. Hesych. durch ἰδιόῤῥυθμος erklärt. (Die Hdschr. hat ἰδιόκοιτος, was wohl in ἰδιόκοτος zu ändern ist, s. Lob. Soph. Ai. p. 126.)

ἰδιοκτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) selbstbesitzend, Hephaest. apotelesm.

ἰδιόκτητος, ον, (κτάομαι) selbst besessen, eigenthümlich, Hipp. ep. 1291, 25. Strab. 14. a. E. Eust.

ἰδιολογέομαι, Dep. med., (ἰδιολόγος) besonders, abgesondert, allein mit Einem od. unter einander sprechen, τινί, Plat. Theag. p. 121. A. Philo t. 1. p. 197. Charit. 6, 7.

ἰδιολογία, ἡ, besondere Unterhaltung, Gespräch mit Einem allein, Privatgespräch, Charit. 4, 6.; eigene, besondere Untersuchung od. Rücksicht, Epic. b. Diog. L. 10, 86.

ἰδιολόγος, ον, (λέγω) besonders untersuchend od. berücksichtigend, Strab. 17. p. 797.

ἰδιομήκης, ες, (μῆκος) von eigener Länge, Nicom. ar. 2. p. 59 (132).

ἰδιόμορφος, ον, (μορφή) von eigener, besonderer Gestalt od. Bildung, Strab. 4. p. 207. Plut. Mar. 25.

ἰδιονομία, ἡ, (νόμος) = αὐτονομία, Eust. op. p. 27, 4.

ἴδιον, τό, das Eigenthum, s. ἴδιος.

ἰδιοξενία, ἡ, Gastfreundschaft zwischen Privatleuten od. mit einem Privatmann, Anon. b. Suid., von

ἰδιόξενος, ον, (ξένος) einem Privatmann gastbefreundet, Gastfreund eines Privatmanns, Gegens. von πρόξενος, Gastfreund einer ganzen Stadt od. eines Staates, Diod. 13, 15. Dion. H. ant. 1, 84. Parthen. 8. Plut. Luc. Ael. Valck. Amm. p. 202. Dafür ἰδίᾳ ξένος, Andoc. p. 19, 3., od. ἴδιος ξένος, Dion. H. ant. 7, 2. Joseph.

ἰδιοπάθεια, ἡ, (ἰδιοπαθής) eigene Gemüthsstimmung, Stimmung die man für sich hat und nicht mit Andern theilt, opp. συμπάθεια, Galen. t. 7. p. 454. Alex. Aphr. probl. 2, 35. b) diejenige passive Bedeutung eines Zeitworts, welche eine Afficirung durch das Subject selbst und nicht von aussenher ausdrückt, Priscian. [ᾰ]

ἰδιοπᾰθέω, für sich leiden od. empfinden; bes. bei sich übel empfinden, *aegre ferre*, Spät. Lob. Phryn. p. 620., von

ἰδιοπᾰθής, ές, (πάθος, παθεῖν) von eigner, besonderer Gemüthsstimmung oder Leidenschaft, eigne, besondere Empfindungen od. Eindrücke habend, Galen. Adv. ἰδιοπαθῶς, Basil.

ἰδιόπλαστος, ον, (πλάσσω) durch sich selbst gebildet, Secund. sent.

ἰδιοποιέω, (ἰδιοποιός) 1) eigen machen, zu eigen geben. Med., sich zueignen, Diod. 5, 13.; met., sich gewinnen, sich verbinden, *conciliare*, τινά, id. 15, 29., τὴν καρδίαν τινός, 2 Sam. 15, 6. 2) ἰδιοποιεῖν τὴν ἐπίδειξίν τινι, Jmdm einzeln zeigen, Gal. t. 2. p. 672, 16. Dav.

ἰδιοποίημα, ατος, τό, das Eigengemachte, Angeeignete, Angemasste, Gloss.

ἰδιοποίησις, εως, ἡ, das Eigenmachen, Aneignen, Zueignen, Annehmen, Anmassen, KS.

ἰδιοποιός, όν, (ποιέω) für sich machend, Damasc.

ἰδιοπρᾱγέω, (πράσσω) für sich, ohne anderweitigen Befehl od. Auftrag, eigenmächtig handeln, Strab. 12. p. 555. Diod. 18, 39. u. öft., μηδέν, Pol. 8, 28, 9. Dav.

ἰδιοπρᾱγία, ἡ, 1) das Handeln im eignen Interesse, πλεονεξία καὶ ἰδ., Plat. legg. 9. p. 875. B. 2) das Handeln aus eignem Antrieb, Clem. Al. str. 6, 125. p. 803.

ἰδιοπραγμονέω, = ἰδιοπραγέω, seine Geschäfte für sich betreiben, Scholl.

ἰδιοπραγμοσύνη, ἡ, = ἰδιοπραγία, 1., KS., von

ἰδιοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) eigne Geschäfte od. Angelegenheiten betreibend, für sich lebend, ohne sich um Andere zu kümmern, Diog. L. 9, 112.

ἰδιοπροσωπέω, (ἰδιοπρόσωπος) ein eignes Gesicht od. Ansehen haben, Procl. par. Ptol. p. 74.

ἰδιοπροσωπία, ἡ, eigenes Aussehen od. Ansehen, Ptol. tetrab. p. 155, 18., von

ἰδιοπρόσωπος, ον, von eigenem Aussehen od. Ansehen, Ptol. tetr. p. 50, 22. Adv. ἰδιοπροσώπως, eigenthümlich, besonders, KS.

ἰδιοῤῥυθμία, ἡ, eigenthümliche Lebensweise, KS., von

ἰδιόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) von eigenthümlicher Art, gew. im schlimmen Sinne, Thom. M. p. 25, 8 R. Eust. op. Hesych. ἰδιοῤῥύθμως, Byz.

ἴδιος, α, ον, auch zweier End., Plat. Prot. p. 349. B. Arist. h. a. 4, 8. gen. an. 3, 10. part. an. 2, 7. u. Spät. Comp. ἰδιώτερος, Isocr. p. 247. C. Sup. ἰδιώτατος, Dem. p. 641, 17. nach den bessern Hdschr., b. Spät. von Arist. an ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος, Theophr. bedient sich beider Formen, eigen. I) äusserlich gedacht, u. zwar 1) im Gegens. zum Staat od. zum Gemeinwesen, *dem Einzelnen angehörig*, *den Einzelnen betreffend*,

angehend, ihm gehörig, zukommend, von ihm ausgehend, πρῆξις, opp. δήμιος, Od. 3, 82. δήμιον ἢ ἴδιον, des einzelnen Mannes eigne Angelegenheit, im Gegens. der Volks- od. Staatsangelegenheit, ebd. 4, 314. ἴδια κακά, opp. γῆ νοσοῦσα, Soph. OR. 636. ἴδιον ἢ κοινὸν ἔγκλημα, Eur. Or. 764. vgl. Hec. 640. ἴδια πράσσων (für sich handelnd) ἢ στρατοῦ ταχθεὶς ὕπο; Eur. Iph. A. 1363. πλοῦτος ἴδιος καὶ δημόσιος, Thuc. 1, 80. ξυμφοραὶ ἴδιαι, opp. αἱ τῆς πόλεως, id. 2, 60. ἰδία ἢ πολιτικὴ πρᾶξις, Privat- od. Staatsangelegenheit, Plat. Gorg. p. 484. D. ἴδια κέρδεα, Hdt. 6, 100. Ar. Ran. 360., διάφορα, Privatstreitigkeiten, Thuc. 2, 37. u. ähnl. oft in att. Prosa. ἴδιος ἐν κοινῷ σταλείς, als Privatmann in öffentl. Angelegenheit, Pind. Ol. 13, 69. ἐν ἰδίοις, unter Privatleuten, Plat. Soph. p. 225. B. τὰ ἴδια, Privatvermögen, Privatbesitz, opp. ἱρά, Hdt. 8, 109., Privatinteressen, die Angelegenheiten des Einzelnen, Thuc. 1, 82. 2, 61. Xen. τοῖς αὐτῶν ἰδίοις προσέχειν τὸν νοῦν, Isocr. p. 184. E. vgl. p. 96. D. τὸ ἴδιον τὸ αὑτοῦ διαπράξασθαι, Antiph. caed. Her. p. 136. § 61. ἕνεκα τοῦ ἰδίου τοῦ αὑτῶν ὀλιγωρεῖν τοῦ κοινοῦ, Plat. Gorg. p. 502. E. Vgl. Lob. Phryn. p. 441 sq. 2) nicht fremd od. gemeinschaftlich (ἀλλότριος, κοινός), nicht Andern (od. einem Andern) gehörig od. mitgehörig, *eigen, eigenthümlich, zu eigen gehörig*, ἐπικώμια, Pind. Nem. 6, 55., γνώμη, Aesch. Prom. 543. ἰδίοις νόμοις κρατύνειν, ebd. 403. ἴδ. χρήματα, Eur. Phoen. 555., ἐλευθερίη, die persönliche Freiheit, Hdt. 7, 147. τὰ ἴδια ἔργα, die eigenen Angelegenheiten, Xen. oec. 21, 9. πόνος (ψυχῶν) ἴδιος, οὐ κοινὸς ὢν μετὰ τοῦ σώματος, Plat. rep. 7. p. 535. B. und ähnl. oft in attischer Prosa. ἡ ἰδία, sc. γῆ, das eigene Land, der eigene Boden, z. B. τὴν ἰδίαν γεωργεῖν, Arist., vom Vaterland, Plut. mor. p. 216. A. 221. A. εἰς τὸ ἴδιον, zu eigenem Vortheil od. Nutzen, für sich, Xen. Cyr. 5, 4, 11. An. 1, 3, 3. 7, 7, 39. τὰ ἴδια, die eigenen Angelegenheiten, Xen.; das Eigenthum, Vermögen, was Jeder für sich hat, Thuc. 1, 141. Xen. μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων, zu Hause bleiben, Pol. 3, 99, 4. Oefter mit dem Pron. poss. od. dem Gen. des Reflex. verbunden, τὸ χωρίον ὑμέτερον ἴδιον εἶναι, euer Eigenthum, Dem. p. 1274, 7. τὸν αὑτοῦ ἴδιον νόον, Theogn. 440. ἴδια αὑτοῦ κτήματα, Plat. Menex. p. 247. B. τὰ ἐμὰ ἴδια, τὰ ὑμέτερα ἴδια, meine, eure Angelegenheiten, Dem. p. 1226, 24. 439, 25. τὰ ἴδια τὰ σφέτερα αὐτῶν, Isocr. Pan. p. 75. u. ähnl. sonst. εἰ δεῖ τοὐμὸν ἴδιον εἰπεῖν, meine persönliche Ansicht, Isocr. p. 117. D.; auch abs., ἔγωγε τοὐμὸν ἴδιον, ich *für meinen Theil*, Luc. merc. cond. 9. Mit d. Gen. od. Dat., Jmdm allein od. persönlich angehörig, φιλῶν οὐδὲν ἴδιον, Eur. Andr. 376. ἴδιον οὐδὲν οὐδενὶ ἔχουσαι, κοινὰ δὲ πᾶσιν οἰκήσεις, Plat. rep. 8. p. 543. D.; Jmdm od. einer Sache besonders zukommend, ἴδιοί τινές σου θεοί, Ar. Ran. 890. οὐδέν ἐστιν ἐπιτήδευμα ἴδιον γυναικί, Plat. rep. 5. p. 455. B. ἐπὶ ὀνόματι προσειπεῖν ἰδίῳ αὐτοῦ, ebd. 9. p. 580. E. vgl. Soph. p. 257. C. Dion. H. ant. 1, 68. b) von Pers., Jmdm eigen, zugethan, gewogen, befreundet, Pol. 21, 4, 4. Diod. 11, 26., anverwandt, Diog. L. 1, 62. c) b. Spät. für das Pron. poss., ἴδιος υἱός, ἰδία γυνή, Inscr. Heliod. Dorv. Char. p. 452. II) *eigen dem innern Wesen nach*, nach Charakter u. Eigenschaft, dah. a) *eigenthümlich*, von besonderer Art, von anderen unterschieden, ὑμέναιος, Eur. Or. 551. ἔθνος ἴδιον καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν, Hdt. 4, 18. vgl. 22. ἴδιος οὐσία, Plat. Prot. p. 349. B. ἴδιον τοῦτο ποιεῖ καὶ οὐ κοινόν, Aeschin. p. 67, 36. ὁ βάτραχος ἰδίαν ἔχει τὴν γλῶτταν, Arist. h. a. 4, 9, 5. u. sonst in att. Prosa; dah. absonderlich, auffallend, merkwürdig, seltsam, ungewöhnlich, öft. b. Plut. ἴδιος ἄνθρωπος, ein eigner, eigenthümlicher, seltsamer Mensch, id. mor. p. 57. E. ἴδιός τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι, etwas Besonderes, Plut. Them. 18. Cat. maj. 25. Auch verbunden mit παρά: ἴδιον παρὰ τὰ ἄλλα τὸ φυτόν, Theophr. h. pl. 6, 4, 10. Δημητρίῳ ἴδιόν τι ἐγένετο παρὰ τοὺς ἄλλους, Philoch. b. Harpocr.; u. mit ἤ: ἴδιον ἔπασχε πάθος ἢ οἱ ἄλλοι, Plat. Gorg. p. 481. C. b) *eigentlich*, wie es seyn soll, ὀνόματα, *verba propria*, im Gegens. zu der Umschreibung, Arist. rhet. 3, 5., λόγος, die eigentliche Rede, *Prosa*, opp. ποίησις, Plat. rep. 2. p. 336. E. — Adv., 1) ἰδίᾳ, a) im Gegens. von δημοσίᾳ od. κοινῇ, *privatim*, für sich, Ar. Eq. 467. Thuc. 1, 141. 2, 65. u. sonst, Xen. Plat. b) besonders, getrennt, nicht mit Andern, nicht gemeinschaftlich, Thuc. 1, 66. Xen. Plat. u. a. ἰδίᾳ μὲν Λακεδαιμόνιοι, χωρὶς δὲ Ἀθηναῖοι, die Lak. für sich, u. die Ath. für sich, Plut. Aristid. 20. ἰδίᾳ τῆς φρενός, *sonder* Ueberlegung, Ar. Ran. 102. ἰδίᾳ κρύβδην, Dem. p. 1152, 7. ἰδιαίτερον διαλεχθῆναί τινι, heimlicher, Hdn. 7, 6, 14. c) in Prosa, opp. ὑπὸ ποιητῶν, Plat. rep. 2. p. 363. E. 2) κατ' ἰδίαν, für sich allein, Machon b. Ath. 8. p. 349. B. Luc. Wyttenb. Plut. mor. p. 120. D. κατ' ἰδίαν λαμβάνειν, auf die Seite nehmen, Pol. 4, 84, 8., εἰπεῖν τινι, Jmdm etwas allein sagen, Diod. 1, 21. οἱ κατ' ἰδ. βίοι, Privatleben, Pol. 3) ἰδίως, a) eigenthümlich, besonders, auf besondere Weise, Plat. legg. 7. p. 807. B. Isocr. p. 104. A. ἰδιαιτέρως, Theophr. h. pl. 1, 13, 4. ἰδιαίτατα, Diod. 19, 1. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 15. ἰδ. καλεῖν, mit einem besondern Namen nennen, Arist. mund. 4. Aristid.; auf sonderbare, seltsame Weise, Plut. Thes. 19. Oft b. Schol., wenn sie vom eigenthümlichen Gebrauch der Schriftsteller reden. b) getrennt, besonders, τὸ φεῦ ἰδίως, d. i. φεῦ steht für sich, gehört nicht zum Vers, Schol. Ar. Nub. 42. [ῐδ]

Ἴδιος, ὁ, ein griech. Arzt, Galen.

ἰδιόσημος, ον, (σῆμα) ὀνόματα, die ihre eigentliche Bedeutung haben, Schol. Hermog. t. 7. p. 195 W.

ἰδιόστολος, ον, (στέλλω) auf eigene Kosten ausgerüstet, ναῦς, Plut. Alc. 1.; auch: für sich, für eigene Zwecke gemiethet, πλοῖον, Ath. 12. p. 521. A. ἰδιόστολος ἔπλευσε, er fuhr in einem auf eigene Kosten ausgerüsteten Schiffe, Plut. Thes. 26. Dion 32.

ἰδιοσυγκρασία, ἡ, (κρᾶσις) besondere Mischung der Säfte, daraus hervorgehende Beschaffenheit des Leibes, Ptol. tetrab. öft.; auch ἰδιοσύγκρασις, εως, ebd. p. 42, 6.

ἰδιοσυγκρισία, ἡ, eigene, besondere Zusammensetzung od. Beschaffenheit des Leibes u. seiner Säfte, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 79. 89. Orib.; auch ἰδιοσύγκρισις, εως, Diosc. t. 2. p. 4 Spreng., von

ἰδιοσύγκριτος, ον, (συγκρίνω) eigen od. auf eigene Art zusammengesetzt, Hermes b. Stob. ecl. phys. 1. 1. p. 938.

ἰδιοσύστατος, ον, Adv. —στάτως, (συνίσταμαι) für sich bestehend, KS.

ἰδιόταχτος, ον, (τάσσω) nach eigner Ordnung u. Einrichtung, b. Hesych. Erkl. von ἰδιόῤῥυθμος.

ἰδιότης, ητος, ἡ, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit, eigene, besondere, eigenthümliche Beschaffenheit, eigene Art u. Weise, *τῆς ἡδονῆς*, Xen. An. 2, 3, 16., *τῶν πράξεων*, Plat. Pol. p. 305. D., *πολιτεύματος*, Pol., *σφυγμῶν*, Plut. u. ähnl. sonst. *αἱ ἰδιότητες Ἀννίβου*, Pol. 9, 22, 7. Im gramm. Sprachgebrauch: *εἰς ἰδιότητα ἀναγνωσθῆναι*, im eigentlichen Sinne genommen seyn, Schol. Vict. Il. 18, 319. *Σκύμνος εἰς ἰδ. τεθέν*, als Nomen proprium gesetzt, Steph. B. s. v. *Θετταλία*, Schol. Il. 9, 150.

ἰδιοτροπία, ἡ, die eigene od. eigenthümliche Art u. Weise, Cleomed. 2. p. 104, 18. Eust., bes. im Ausdruck, Phot. bibl. cod. 181., von

ἰδιότροπος, ον, (τρόπος) von eigener Art u. Weise, eigenthümlich, *φύσις*, *νόσοι*, Diod. 3, 34. 5, 10. u. ähnl. b. Spät., *νυκτικόραξ*, von besonderer Art (wegen seiner Grösse), Strab. 17. p. 823. Adv. *ἰδιοτρόπως*, Diod. 3, 18.

ἰδιοτρόφος, ον, (τρέφω) 1) besonders, gesondert, einzeln nährend od. haltend, Plat. Pol. p. 261. D. 2) mit verändertem Ton, *ἰδιότροφος*, ον, pass., sich auf besondere Weise od. mit eigenen, besondern Speisen nährend, Arist. h. a. 1, 1.

ἰδιότῠπος, ον, (τυπος) von eigener, besonderer Form, Hermes b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 938.

ἰδιοϋπόστᾰτος, ον, (ὑπόστασις) für sich bestehend, Dion. Ar. Schol. Epict. ench. 17.

ἰδιοφεγγής, ές, (φέγγος) mit eigenem Licht leuchtend, *σελήνη*, Stob. ecl. ph. t. 1. p. 556.

ἰδιοφυής, ές, (φυή) von eigener, besonderer Natur od. Beschaffenheit, Archel. b. Diog. L. 2, 17. Diod. 5, 30. 2, 57 (nach L. Dind.).

ἰδιόφῠτον, τό, (φυτόν) = *λεοντοπόδιον*, Diosc. 4, 131.

ἰδιόφωνος, ον, (φωνή) mit eigener Stimme, *φθογγή*, KS., *ὁμολογία*, mündlich, Boiss. An. t. 3. p. 350.

ἰδιόχειρος, ον, (χείρ) eigenhändig, von od. mit eigener Hand, *ὁμολογία*, Boiss. An. t. 3. p. 350. *τὸ ἰδιόχειρον*, Originalhandschrift, KS. Byz. Adv. *ἰδιοχείρως*, Byz.

ἰδιόχροος, ον, (χρόα) von eigener, natürlicher Farbe, Ptol. tetrab. p. 103, 4.

ἰδιόχρωμος, ον, (χρῶμα) = d. vor., Artem. 2, 3.

ἰδιόω, (ἴδιος) eigen machen, zueignen. Med., a) sich zu eigen machen, sich zueignen, sich anmassen, Plat. legg. 5. p. 742. B., *τί*, id. rep. 8. p. 547. B. Ephor. b. Macr. Sat. 5, 18. Dio C. b) sich geneigt od. verbindlich machen, *τινά*, Dio C. 39, 29. [ῐδ]

ἴδισις, εως, ἡ, das Schwitzen, der Schweiss, Arist. probl. 35, 4. u. öft. [‒ ‒ ⏑] Von

ἰδίω, f. ίσω, (ἴδος) schwitzen, Od. 20, 204 (vom Angstschweiss). Ar. Fr. 84. Ran. 238. Hipp. p. 606, 42. Arist. Theophr. Luc. Ruhnk. Tim. p. 147. Schaef. Julian. p. X. *ἴδισαν ἱδρῶτα*, Arist. h. a. 3, 19. — In Prosa gew. *ἱδρόω*. [‒ ‒ ‒; aber in der Od. *ἴδιον* ‒ ⏑ ⏑.]

ἰδίωμα, ατος, τό, (ἰδιόω) = *ἰδιότης*, *τῆς πολιτείας*, Pol., *τρόπων*, Dion. H., *σώματος*, Sext. Emp. *παιανικὸν ἰδ.*, der Charakter des Päan, Ath. 15. p. 696. E. *τὰ περὶ τὴν χώραν ἰδιώματα*, Pol. 2, 14, 3. *τὰ περὶ αὐτοὺς (Ῥωμαίους) ἰδιώματα*, id. 6, 3, 3. *τὸ καθ' αὑτοῦ ἰδ. τηρεῖν*, seine eigenthümliche Gewohnheit beobachten, id. 2, 59, 2. 17, 4, 4.; bes. die Eigenthümlichkeit, das Charakteristische im Ausdruck, Dion. H. Dav.

ἰδιωμᾰτικός, ή, όν, zur Eigenheit, zum *ἰδίωμα* gehörig, eigenthümlich, Clem. Al. protr. 10, 100.

ἰδιωνῠμέω, mit einem eigenen Namen benennen, Byz., von

ἰδιώνῠμος, ον, (ὄνομα) mit einem eigenen Namen benannt, Damasc.

ἰδίωσις, εως, ἡ, (ἰδιόω) das Zueignen, Aneignen, in Anspruch Nehmen. 2) die Vereinzelung, wenn etwas nicht alle, sondern Einen od. Wenige angeht, Plat. rep. 5. p. 462. B. Plut. mor. p. 644. D.

ἰδιωτεία, ἡ, 1) Privatleben, Leben des Privatmannes ohne ein Staatsamt od. öffentliche Wirksamkeit, Xen. Hier. 8, 1. Plat. legg. 3. p. 696. A., im Plur., id. rep. 10. p. 618. D. 2) Unkenntniss, Unwissenheit, Luc. de hist. conscr. 27. abdic. 7., von

ἰδιωτεύω, 1) ein Privatmann seyn, als Privatmann ohne ein Staatsamt, ohne öffentliche Wirksamkeit, ohne Ansehn u. Einfluss im Staate leben, Xen. Hier. 8, 5. Plat. ep. p. 32. A. Isocr. p. 420. B. Aeschin. p. 27, 32. Arist. u. a., oft im Gegens. zu *ἄρχειν*, *πολιτεύεσθαι* u. ähnl.; auch von Ländern, die nicht herrschen, sondern nur eine untergeordnete Stellung einnehmen, Xen. Cyr. 8, 7, 7. b) sein Geschäft od. Gewerbe privatim, für sich betreiben, opp. *δημοσιεύειν*, Plat. Pol. p. 259. A. Gorg. p. 514. B. 2) ein Idiot seyn, unwissend, unerfahren seyn, *τινός*, in etwas, id. Protag. p. 327. A., von

ἰδιώτης, ου, ὁ, (ἴδιος) I) Subst., 1) der einzelne Mann, Privatmann, im Gegens. zum Ganzen des Staates, der Gemeinde (*πόλις*, *τὸ δημόσιον*, *ἔθνος* u. a.), z. B. *ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις*, Thuc. 1, 124. *τιμὴν μᾶλλον τὸ δημόσιον δύναιτο ἢ οἱ ἰδιῶται παρασκευάσασθαι*, Xen. vect. 4, 18. u. so öft. b. Thuc. Xen. Plat. Redn. u. a. 2) sehr häufig tritt *ἰδιώτης* in Gegensatz zu dem im Staate oder der Gesellschaft entweder durch Geburt od. amtliche Stellung od. in wissenschaftlicher Beziehung Bevorzugten u. Höhergestellten; bes. a) im Gegens. zum Fürsten od. Staatsmann (Redner, Senator) *der Privatmann*, Hdt. 7, 3. Thuc. 1, 115. Plat. ep. p. 46. D. Polit. p. 259. B. Redn. *ἰδιωτέων ἀνδρῶν*, Hdt. 1, 70. b) im Gegens. zu dem auf der Höhe der Gesellschaft sich Befindenden u. Einflussreichen (*δυνατός*) *der gemeine, niedrige* Mann, Mann ohne Amt u. Ansehn, Xen. mem. 3, 12, 1. Plut. Thes. 24. mor. p. 815. A. u. sonst. *ἰδ. τὴν φωνήν*, in seiner Sprache gemein, Luc. Jup. tr. 27. c) im Gegens. zum Feldherrn *der gemeine Soldat*, Xen. An. 1, 3, 11. 3, 2, 32. Pol. 5, 6, 30. 10, 19, 4.; aber auch im Gegens. zu dem Kriegskundigen *der Laie*, *Anfänger in der Kriegskunst*, *tiro*, Thuc. 6, 72. Xen. hipp. 8, 1. d) im Gegens. zum Dichter *der Prosaist*, Plat. legg. 10. p. 890. A. Phaedr. p. 258. D. conv. p. 178. B. e) im Gegens. zum Arzt *der Nichtarzt*, *der Laie*, Hipp. p. 29, 45. Thuc. 2, 48. Plat. legg. 11. p. 933. D. f) im Gegens. zum *ἀθλητής* od. *ἀσκητής* *der in gymnastischen Uebungen Ungebildete*, Xen. mem. 3, 7, 7. Hier. 4, 5. Arist. eth. Nic. 3, 11. g) im Gegens. zum *δημιουργός*, zum Künstler u. wer sonst eine Fertigkeit besitzt *der der ohne Fertigkeit ist*, *der keine Kunst versteht*, Plat. Theag. p. 124. C. Soph. p. 221. C; auch im Gegens. zu dem Redekünstler, der welcher kein Redner od. Sachverständiger ist, Isocr. p. 43. A. — Ueberh. *der Laie*, *Nichtkenner*, *Idiot*, *Stümper*, *Pfuscher*, der mit etwas wenig od. nicht bekannt ist, mit d. Gen., *τούτου τοῦ ἔργου*, Xen. oec. 3, 9., *τῆς ἰατρικῆς*, Plat. Prot. p. 345. A., *οὐδενὸς ὧν λέγομεν*, id. Tim.

p. 20. A. ἰδιώτης κατὰ τοὺς πόνους, κατὰ τὸν ὕπνον, Xen. Cyr. 1, 5, 11. ἰδ. τὰ ἄλλα, Hdn. 4, 12, 1. ἰδ. πρός τινα, Einem gegenüber ein Laie, Xen. Cyr. 1, 5, 11. Luc. Hermot. 81.; u. oft abs., Plat., opp. δεινός, Dem. p. 50, 6., od. πεπαιδευμένος, Luc. Lexiph. 25. 3) der Jmdm eigenthümlich Angehörige; dah. *der Bürger*, im Gegens. zum Ausländer, ξένος, Ar. Ran. 459. II) Adj., ἰδιώτης βίος, Privatleben, Plat. rep. 9. p. 578. C. Philo v. M. 3. Plut. Luc. ἰδ. ὄχλος, die Handlanger, im Gegens. zum Künstler, Plut. Per. 12. Dazu das Fem. ἰδιῶτις, ιδος, aus der niedrigen Klasse, niedrig, gewöhnlich, γυνή, Jos. ant. 8, 11, 1., πόλις, eine unbedeutende St., opp. ἡγεμονική (Hauptstadt), App. b. c. 4, 16. 95.; die Nichtkennerin, die Ungelehrte, Alc. 2, 4. III) Ἰδιώτης, gr. Männern., Gal. Inscr. [ῐδῐ] Dav.

ἰδιωτίζω, f. ίσω, in die gemeine Weise od. Sprache verwandeln, Eust. p. 145, 10.

ἰδιωτικός, ή, όν, (ἰδιώτης) dem Privatmann gehörig, eigen, zukommend od. ihn betreffend, privat, σῖτος, das Privatleuten (nicht dem Könige) zugehörige Getreide, Hdt. 1, 21., οἰκίαι, Chares b. Ath. 13. p. 575. F., τιμαί, Xen., βίος, Privatleben, id. οἰωνὸς οὐκ ἰδ., d. i. auf Herrschaft deutend, id. An. 6, 1, 23. ἰδ. παιδεία, λόγοι, u. ähnl. oft b. Plat. u. a.; b. Dion. H. de vi Dem. 56. sind ἰδ. λόγοι *causae privatae*. b) dem Idioten, Unwissenden, Unkundigen zukommend, ihm eigen, dah. überh. unerfahren, unwissend, linkisch, täppisch, tölpisch, ungeschickt, albern, πρᾶγμα, παράδειγμα, Plat. Hipp. maj. p. 287. A. Euthyd. p. 282. D. φαῦλον καὶ ἰδιωτικόν ἐστι καὶ παντὸς ἀνδρὸς γνῶναι κτλ., id. Ion p. 532. D. — Adv. ἰδιωτικῶς, a) nach der Weise eines Privatmannes, Dio C. b) albern, ungeschickt, Plat. Luc. ἰδ. ἔχειν, unwissend, unerfahren, albern seyn, Plat. Crat. p. 394. A. ὡς ἰδιωτικῶς τὸ σῶμα ἔχεις, wie vernachlässigst du die Ausbildung deines Leibes, Xen. mem. 3, 12, 1. vgl. Plat. legg. 3. p. 839. E.; v. Ausdruck: gemein, gewöhnlich, Arist. poet. 22. ἰδιωτικωτέρως, Tzetz. Lyc. 373.

ἰδιῶτις, ιδος, ἡ, Fem. von ἰδιώτης, w. s. unter II.

ἰδιωτισμός, ὁ, (ἰδιωτίζω) 1) die dem Privatmann od. dem gemeinen Mann eigenthümliche Art zu handeln, sich zu benehmen, Sext. Emp. adv. math. 1, 67., bes. zu sprechen, überh. gemeine Sprechweise, auch Spracheigenheit, Longin. Epict. 2) Privatgespräch, vertrauliche Berathung mit den Richtern, Jul. Rufinian. de fig. p. 203. 3) Privatleben, Byz.

ἰδιωφελής, ές, (ὠφελέω) eigennützig, opp. κοινωφελής, Stob. serm. 141. nach Schneider. (?)

ἴδμεν, 1) ion. u. dor. st. ἴσμεν, 1 pl. von οἶδα, Hom. 2) ep. st. εἰδέναι, inf. zu οἶδα, Il. 11, 719. Od. 8, 213.; häufiger ist ἴδμεναι.

ἴδμεναι, ep. st. εἰδέναι, inf. zu οἶδα, Hom.

ἰδμή, ἡ, (εἰδέναι, ἴδμεν) Kenntniss, Hesych. Vgl. Lob. Soph. Ai. 23.

ἰδμοσύνη, ἡ, Kenntniss, Kunde, Einsicht, Anth. Pl. 273., im Plur., Hes. th. 377., von

ἴδμων, ον, gen. ονος, (εἰδέναι, ἴδμεν) kundig, erfahren, τέχνη, βουλή, Nonn. par. 7, 56. 8, 143.; mit d. Gen., kundig in etwas, ebd. 4, 160. Anth. 7, 575.

Ἴδμων, ονος, ὁ, 1) Sohn des Apollo u. der Kyrene, einer der Argonauten, Ap. Rh. Apd. 2) ein Sohn des Aegyptos, Apd. 3) s. Ἰάδμων

ἰδνόω, f. ώσω, krümmen, biegen. Pass., sich krümmen, sich biegen, sich bücken; ἰδνώθη, er krümmte sich, part. ἰδνωθείς, sich krümmend, gekrümmt, Il. 2, 266. 13, 618. 12, 205. Od. 8, 375. Anth. 9, 533. Pl. 4, 97. Hipp. p. 589, 16. ἰδνοῦται, Hipp. p. 595, 9.

Ἰδογενής, ές, (Ἴδη, γένος) auf dem Ida geboren, Orac. b. Paus. 10, 12, 3.

ἰδοίατο, äol. u. ion. st. ἴδοιντο, Hom. [ῐ]

Ἰδομενεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, 1) König von Kreta, einer der tapfersten Helden vor Troia, oft bei Hom., bes. in der Il. 2) ein Sohn des Priamos, Apd. 3) ein Geschichtschreiber aus Lampsakos, Plut. u. a. [–⏑⏑–]

Ἰδομένη, ἡ, ein Ort in Akarnanien mit zwei steilen Hügeln, Thuc. 3, 112.

ἴδον, ep. 1 sing. u. 3 pl. aor. 2. ohne Augm. st. εἶδον, Hom. [⏑⏑]

ἶδος, εος, τό, Schweiss, im Plur., Hipp. p. 132. C.; Hitze die den Schweiss auspresst, dah. Schweisshitze, Sommerhitze, Hes. sc. 397. Dion. P. 966. (Verw. mit ὕδος, ὕδωρ. Dav. ἰδίω.)

ἴδοσαν, alex. 3 pl. aor. 2. st. εἶδον, LXX, wie ἤλθοσαν st. ἦλθον. [⏑⏑⏑]

ἰδοῦ, imperat. aor. med. εἰδόμην. 2) aber ἰδού, Adv., *sieh! sieh da!* oft b. Att. in Poes. u. Pros. ἰδοὺ δή, Luc. Vgl. auch ἦν. Insbes. a) als Begleitung eines Hinhaltens, Hingebens oder Darreichens, wie τῆ, *da! da hier!* da hast du es, da nimm es, Eur. Hec. 563. Ar. Fr. 2. 5. 12. b) als Ausdruck des Willfahrens, sieh da, es geschieht wie du willst, Eur. Or. 143. Ar. Eq. 121. 157. u. öft. b. dens. c) ein einzelnes Wort höhnisch hervorhebend, bes. in der Antwort, *ei sieh doch! sieh einmal*, Ar. Eq. 344. Fr. 198. Nub. 825. 872. Eccl. 132. 133., ἰδού γε, id. Eqq. 87. Thesm. 206. Eccl. 136. Reisig conject. in Ar. p. 93.

ἰδρεία, ἡ, ion. ἰδρείη, (ἴδρις) Kenntniss, Kunde, Erfahrung, Uebung, Geschicklichkeit, Il. 6, 198. u. das. Spitzn. Ap. Rh. 2, 72. Qu. Sm. 4, 226., πολέμοιο, Il. 16, 359.

ἰδρία, ἡ, ion. ἰδρίη, = das vor., Theocr. 22, 85. [⏑⏑–]

Ἰδριάς, άδος, ἡ, χώρη, Gegend in Phrygien an der Gränze von Karien, Hdt. 5, 118. Die Einw., οἱ Ἰδριεῖς, έων, Strab. 14. p. 678.

Ἰδριεύς, έως, ὁ, ein karischer König, Diod. 16, 45. 69., b. Strab. 14. p. 656. u. a. Ἱδριεύς geschr.

ἴδρις, ὁ, ἡ, (οἶδα, εἰδέναι, ἴδμεν) kundig, erfahren, geschickt, klug, verständig, ἴδρις ἀνήρ, Od. 6, 233. 23, 160.; mit d. Inf., Od. 7, 108.; mit d. Gen., Hes. sc. 351. Pind. Ol. 1, 167. Aesch. Ag. 446. Soph. El. 608. fr. 32 D. Eur. fr. Thes. 7, 1 Dind. Ap. Rh. 2, 870. Call. Jov. 75. Qu. Sm. 4, 285. Anth. 9. 559., ἐν πολέμοις, Dion. P. 857. ἴδρις κατὰ γνώμην, Soph. OR. 1086. οὐδὲν ἴδρις, nichts (davon) ahnend, unbewusst, id. OC. 525., auch: nichts (von ihm) wissend, ohne Nachricht, id. Trach. 649. ἴδρις ποταμῶν, Anwohner der Fl., Lob. Soph. Ai. 884. Bei Hes. op. 776. ist ἴδρις für μύρμηξ gesetzt, die Verbedächtige, d. i. die Ameise, wie 523: ἀνόστεος, der Knochenlose, für πολύπους, 569: φερέοικος, die Haustragende, d. i. die Schnecke, vgl. ἀνθεμουργός. — In den angeführten Stellen finden sich nur die Formen ἴδρις, acc. ἴδριν, voc. ἴδρι (Anth.), nom. pl. ἴδριες. Soph. (fr. 889.) soll den Acc. ἴδριδα, Sappho den Dat. ἴδριδι (in πολυΐδριδι), Phrynich. den Nom. pl. ἴδριδες gebildet

haben, Schol. Il. 3, 219. Et. M. p. 42, 46. Vgl. Lob. par. p. 4. [⏑⏑]

ἱδρίτας, ου, ὁ, = ἴδρις, mit d. Gen., Anth. 6, 182. zw., Lob. path. p. 381. 523. [voc. *ἱδρίτα* –⏑⏑.]

ἱδρός, ὁ, poet. st. *ἱδρώς*, Schweiss, dat. *ἱδρῷ*, Il. 17, 385. 745. Vgl. *ἔρος, ἔρως*.

ἱδρόω, f. *ώσω*, *schwitzen*, unter der Arbeit od. der Anstrengung, Il. 18, 372. *ἴδρω, ὃν ἴδρωσα μόγῳ*, ebd. 4, 27.; von Pferden, Il. 2, 390. 8, 543. 11, 598. Od. 4, 39., *ὑφ' ὁρμῆς θηρός*, unter dem Andrang des Raubthiers, vom Angstschweiss des Hirsches, Il. 11, 119. *ἱδρώσει τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσι*, ebd. 2, 388. Auch b. Hipp. Xen. Arist. *ἱδρῶτα ἱδροῦν*, Ael. v. h. 5, 2. *ἱδροῦν πόδας, πρόσωπον* u. ä., an den Füssen, im Gesicht schwitzen, Arist. probl. 2, 31. Theophr. sud. 33. 34. 36. *ἱδρ. αἱματώδει περιττώματι*, blutartige Feuchtigkeit ausschwitzen, Arist. part. an. 3, 5. — Das Part. praes. lautet b. Hom. *ἱδρώων, ώουσα*, das Fem. auch *ἱδρῶσα*, Il. 11, 598. Eine Präsensform *ἱδρώω* findet sich erst später, Luc. d. Syr. 10. 17. Bei Theophr. findet sich öft. die 3 pl. praes. *ἱδρῶσι* st. *ἱδροῦσι*, u. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 506. führt aus Hipp. die Formen an *ἱδρῶσι, ἱδρῴην, ἱδρῶντες*, womit das analoge *ῥιγόω* zu vergl. Bei Xen. Hell. 4, 5, 7. geben jetzt die besten Ausgaben *ἱδροῦντι*, nicht *ἱδρῶντι*.

ἵδρῡμα, ατος, τό, (*ἱδρύω*) das Niedergesetzte, Festgestellte, Aufgestellte, a) Standbild, Götterbild, Aesch. Pers. 811. Ag. 339. Eur. Bacch. 949. Plat. legg. 11. p. 931. A. Dion. H. ant. 1, 67. Plut. b) das Gebauete, Gebäude, Bauwerk, *τὸ ἱερόν, ἵδρ. Ἰάσονος*, Strab. 6. p. 252. Plut. Marc. 20.; bes. Tempel, Heiligthum, Kapelle, wie *ἕδος*, Plat. legg. 4. p. 717. B.; überh. Wohnsitz eines Gottes, *μεσόμφαλον, ἵδρυμα Λοξίου, πέδον*, Aesch. Choeph. 1036. c) met., *ἵδρυμα πόλεος*, die in einer Stadt ansässigen, angesiedelten Bürger, Eur. Suppl. 631., nach And., die Stütze, Schutzwehr der Stadt.

ἱδρύνω, Nebenform zu *ἱδρύω*, von welcher der Aor. pass. *ἱδρύνθην* abgeleitet wird; s. *ἱδρύω* am Ende.

ἵδρῡσις, εως, ἡ, das Niedersetzen, Gründen, bes. das Aufbauen, Errichten von Tempeln oder Kapellen, Plat. rep. 4. p. 427. B. legg. 10. p. 909. E. *ἵδρυσις πόλεως*, Plut. Rom. 9. u. sonst; das Aufstellen, Weihen eines Götterbildes, *ξοάνων*, Dion. H. ant. 2, 18., auch wie *ἵδρυμα*, das Standbild selbst, *λιθηλογέες Ἑρμέω ἱδρύσιες*, Anth. 6, 253. 2) die Niederlassung, Sitz, Wohnsitz, *ζητεῖν αὐτῷ ἵδρυσιν*, Strab. 8. p. 383. Plut. mor. p. 408. A. b) das Sich-Niedersetzen, Grund-Fassen, von Speisen, ebd. p. 651. D. [Erst b. Spät. wird υ auch kurz gebraucht, Anth. l. l. Vgl. *ἱδρύω* a. E.]

ἱδρῡτέον, Adj. verb. von *ἱδρύω*, man muss aufstellen, von einem Götterbilde, Ar. Fr. 923. b) pass., *οὐχ ἱδρυτέον*, man muss nicht müssig dasitzen, Soph. Ai. 809.

ἱδρύω, f. *ύσω*, pf. *ἵδρυκα* (*καθίδρυκα*, Arist.), pass. *ἵδρυμαι*, aor. pass. *ἱδρύθην*, b. Hom. *ἱδρύνθην*, Il. 3, 78. 7, 56., s. jedoch a. E., (*ἕδρα, ἵζω*) 1) mit persönl. Object, *zum Sitzen bringen, setzen heissen* od. *lassen, niedersetzen*, wie *ἵζω*, 1., *αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς*, Il. 2, 191. *ἱδρ. τινὰ ἐν θρόνῳ, παρὰ δαιτί*, Il. 15, 142. Od. 5, 86. 3, 37., *εἰς θρόνους τυραννικούς*, Eur. Ion 1573., *ἐπὶ ὄζων*, id. Bacch. 1070.; vom Heere: lagern lassen, *τὴν στρατιὴν ἐπὶ ποταμῷ*, Hdt. 4, 124. u. ähnl. b. Thuc. Plut.; überh. Jmdm seinen Stand, Sitz, Platz, Ort anweisen, ihn placiren, *πολλοὺς ἐν πόλει*, Plut. Pomp. 28., *τινὰ αὖθις εἰς δόμον*, zurückführen, dem Hause zurückstellen, Eur. Alc. 841.; im Pass., sich lagern, sich festsetzen, sich niederlassen, seinen Platz nehmen, *ἐν θεῶν ἕδραισιν*, Aesch. Suppl. 413. *ἡ στρατιὰ βεβαίως ἔδοξεν ἱδρῦσθαι*, schien festen Fuss gefasst zu haben, Thuc. 8, 40.; sich aufhalten, *ποῦ κλύεις νιν ἱδρῦσθαι χθονός;* Soph. Trach. 68., seinen Wohnsitz, Aufenthalt nehmen, seinen Wohnsitz aufschlagen, Thuc. 3, 72., *ἐν πόλεσιν, περὶ τὸ Παλλάντιον*, Plut., *ἐς Κολωνάς*, sich dahin begeben, um da zu wohnen, Thuc. 3, 72.; im Pf. u. Aor. pass. auch: dasitzen, sich ruhig halten, ausruhn, ruhig, unthätig seyn, *τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες*, Il. 3, 78. 7, 56. *ἀνωφελὴς κατ' οἶκον ἵδρυται γυνή*, Eur. Hipp. 639. 2) mit sachlichem Object: a) festsitzen machen; met., einführen, einnisten lassen, *Ἄρη ἐμφύλιον ἐν ἀστοῖσι*, Aesch. Eum. 862. Pass., sich festsetzen, haften, *τὸ ἐν κεφαλῇ πρῶτον ἱδρυθὲν κακόν*, Thuc. 2, 49. *ἱδρυθεὶς πόνος εἰς στῆθος*, Hipp.; hingestellt werden, seinen Platz erhalten, überh. sich wo befinden, *ὅπου τῆς πόλεως ἵδρυται*, Plat. *ἑκάτερον* (*τὸ κρέσσον, τὸ χέρειον*) *ἱδρ. περὶ τὰν κεφαλάν*, Tim. Locr. p. 99. E. *τὸ θεῖον πόῤῥω τῆς ἡδονῆς ἵδρυται καὶ λύπης*, Plat. ep. 3. p. 315. C. u. ähnl. öft. b. Plat.; auch von Oertern, im Aor. u. Pf., liegen, gelegen seyn, Aesch. Pers. 231. Hdt. 2, 59. Plat. legg. 5. p. 745. B. b) gründen, errichten, *ἱδρύεται τροπαῖα*, Eur. Heracl. 786. *οἶκος, βωμός, ἱρὸν ἵδρυται*, id. El. 1130. Ar. fr. 245 D. Hdt. 7, 44. u. öft. *ἱδρύειν βωμούς*, Hdn., *στρατόπεδον ἐπὶ Βυζαντίῳ*, ein Lager aufschlagen, id. 4, 3, 13., *ἀρχήν, βασιλείαν*, befestigen, id. *ἥρωες ἱδρυμένοι*, die Stammheroen in Athen, denen Bildsäulen geweiht waren, Lycurg. 1, 2. — Med., eig. *sich* (*sibi*), *für sich hinstellen*, dann auch = Act., *Ἑρμῆν ἱδρ. στροφαῖον παρὰ τὴν θύραν*, Ar. Plut. 1153. *ἱδρ. τινὰ ἄνακτα γῆς*, zum Herren eines Landes einsetzen, Eur. Phoen. 1015. *ἱδρ. τινὰ εἰς οἶκόν τινος*, in das Haus Jmds versetzen, id. Hel. 46. Mit sachl. Object, gründen, errichten, bauen, aufstellen, weihen, *βρέτας*, Eur. Iph. T. 1453., *ἱρόν*, Hdt., *βωμούς, ἱερόν, ἀγάλματα*, Plat., *οἰκήσεις*, id., *πόλεις*, Arist., *τοὺς βίους*, feste Wohnsitze gründen, Dion. H. ant. 1, 68. *ἱδρ. εἰρήνην*, den Frieden begründen, sichern, befestigen, Ar. Fr. 1091. [υ ist in *allen* Formen lang, auch *ἵδρῡμαι*, Aesch. Suppl. 413. Eur. Heracl. 19. Hel. 826. Theocr. 17, 21. 102., also im Inf. *ἱδρῦσθαι*, nicht *ἱδρύσθαι* zu betonen. Kurz findet es sich einzeln nur in folg. Formen: *ἵδρυε* (imperat.), Il. 2, 191., *καθίδρυε*, Od. 20, 257., *ἵδρυον*, Ap. Rh. 4, 1550. Erst b. spät. Dichtern finden sich auch *ἱδρύσω* u. *ἵδρυσα* mit kurzer Mittelsylbe, Anth. 7, 109. 8, 801. 15, 43, 6. Man. 3, 80. Nonn. s. Jac. Anth. P. p. 242. Wernicke Tryph. p. 105. Dindorf vermuthet, dass durch die Abschreiber, welche υ für kurz gehalten, auch die Aoristform *ἱδρύνθην* entstanden sey, sowohl b. Hom., wo die Hdschr. übereinstimmen, als bei Ar. (fr. 245.) Hdt. Hipp. Thuc. Ap. Rh. 3, 1269. 4, 532. 723. Anth. 9, 249, 2. u. a. b. Lob. Phryn. p. 37., wo die bessern Hdschr. noch *ἱδρύθην* bieten, u. *ἱδρύνθην* zum Theil erst durch die Herausgeber in die Texte gekommen ist; auch Thom. M. p. 187, 14 R. verwirft *ἱδρύνθην*. Doch dürfte

bei spät. Dichtern eine Aenderung unnöthig seyn, wie Anth. 10, 9. Anth. Pl. 260. Iota ist von Natur kurz, Eur. Bacch. 1070., gew. durch Position lang.]

ἱδρῶ, acc., u. *ἱδρῷ*, dat. zu *ἱδρώς*, w. s.

ἵδρωα, *τά*, (*ἱδρώς*) Schweissblasen an den Genitalien, Hipp. p. 1248. B. Galen. t. 9. p. 116. Bei Poll. 4, 202., wo *ἱδρῶα*, wird es durch *ἐξανθήματα θερινά* erkl., nach Schneid. Hitzblasen, Hitzblattern, *aestates*.

ἱδρώδης, *ες*, (*εἶδος*) schweissig, schwitzig, zum Schwitzen geneigt, Hipp. p. 1157. D. 1225. B.

ἵδρωμα, *ατος*, *τό*, (*ἱδρόω*) das Schwitzen, Arist. h. a. 10, 3.

ἱδρώς, *ῶτος*, *ὁ*, (*ἴδος*) *der Schweiss*, von Hom. an allg., oft auch im Plur., Hipp. Theophr. *ῥεόμενος ἱδρῶτι*, von Schweiss triefend, Plut. Cor. 3. Luc. catapl. 3.; auch a) die mit Schweiss verbundene Anstrengung, *τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν*, Hes. op. 287. *ἱδρῶτα παρέχειν*, Xen. Cyr. 2, 1, 29. u. ä. b. Plat. u. a. Jacobs Ael. n. a. 6, 21. p. 183 ; auch im Plur., Xen. Cyr. 8, 8, 8. Plat. Phaedr. p. 239. C. Luc. b) das mit Schweiss u. Anstrengung Erworbene, wie auch im Deutschen *unser saurer Schweiss*, Ar. Eccl. 750. 2) übertr., jede Feuchtigkeit, die wie Schweiss hervorrinnt, Saft, *ἱδρ. σμύρνης*, Eur. Ion 1175., *βρομιάδος πηγῆς*, Wein, Antiph. b. Ath. 10. p. 449. C., *δρυός*, Vogelleim, Ion ebd. p. 451. D. — Den Acc. bildet Hom. nur *ἱδρῶ*, so auch Ap. Rh. 2, 87. Anth. 6, 335., *ἱδρῶτα* von Hes. l. l. an allg.; der Dat. *ἱδρῷ* steht Il. 17, 385. 745. — Bei den Aeol. wurde das Wort als Femin. gebraucht, Schol. Ven. Il. 22, 2. [⏑ –, Eur. Ion 1175. Qu. Sm. 4, 270. 8, 487.]

ἱδρωτήριον, *τό*, das Schweisstuch, *sudarium*, Gloss.

ἱδρωτικός, *ή*, *όν*, 1) Schweiss treibend, *χρίσματα*, Hipp. p. 370, 31., *φάρμακα*, Oribas. 2) zum Schweisse geneigt, schwitzend, *ἱδρωτικώτεροι γίγνονται*, Gal. t. 14. p. 290, 7. Adv., *ἱδρωτικωτέρως διακεῖσθαι*, zum Schwitzen geneigter seyn, Arist. probl. 2, 40.

ἱδρώτιον, *τό*, Demin. von *ἱδρώς*, ein wenig Schweiss, Hipp. p. 1210. G.

ἱδρωτοποιέω, (*ἱδρωτοποιός*) Schweiss machen. Pass., schwitzen, Arist. probl. 2, 42.

ἱδρωτοποιΐα, *ἡ*, das Schweisstreiben, Arist. probl. 2, 42., von

ἱδρωτοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Schweiss machend od. treibend, Diosc. 3, 79. u. Spät.

ἱδρώω, s. *ἱδρόω*.

ἰδυῖα, *ἡ*, ep. part. fem. von *οἶδα* st. *εἰδυῖα*, nur in der Verbindung *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit kundigem, verständigem Sinn, Il. 1, 608. 18, 380. 482. 20, 12. Od. 7, 92., überall vom Vulcan. 2) Propr., *ἡ Ἰδυῖα*, eine Okeanide, Hes. th. 352. 960. [ῐ]

ἰδυῖοι od. *ἴδυοι*, *οἱ*, hiessen in den Gesetzen des Drakon u. Solon *die Zeugen*, *μάρτυρες*, eig. die Wissenden, Ar. Daet. fr. 1. Fritzsche de Ar. Daetal. p. 42 sq. Meier att. Proc. p. 669, 40. [ῐ]

ἴδω, conj. aor. 2 *εἶδον*.

ἼΔΩ, einzelne Stammform von *ΕἼΔΩ*, noch kenntlich im Aor. u. Perf. 2., u. im lat. *video*, *vidi*.

ἴδωμι, ep. conj. aor. 2 *εἶδον* st. *ἴδω*, Il. 18, 63. 22, 450.

ἰδών, *ἰδοῦσα*, *ἰδόν*, part. aor. 2 *εἶδον*.

ἴε, *ἴεν*, ep. 3 sing. impf. zu *εἶμι*, Hom. [⏑ ⏑]

ἵει, 3 sing. impf. ion. u. att. zu *ἵημι*, w. s.

ἰείη, 3 sing. opt. praes. von *εἶμι*, ep. st. *ἴοι*, Il. 19, 209., wo Andre falsch *ἱείη* schr. [ῐ]

ἱείς, *ἱεῖσα*, *ἱέν*, part. praes. von *ἵημι*.

ἱεῖσι, 3 plur. praes. von *ἵημι*.

ἰέλαιον, *τό*, (*ἴον*, *ἔλαιον*) Veilchenöl, Synes. febr. p. 102. 194. [ῐ]

ἵεμαι, praes. pass. u. med. von *ἵημι*.

ἴεμαι, *ἰέμην*, praes. u. impf. med. zu *εἶμι*, in den übrigen Tempp. nicht gebr.: eilen, forteilen. Andere schreiben *ἵεμαι*, *ἱέμην*, Elmsl. u. Herm. zu Soph. OR. 1242. Göttling Arist. pol. p. 382. u. Accentl. p. 92. Bernh. Dion. P. p. 766. u. a. b. Mehlhorn in Ztschr. f. Alt. 1836. p. 200., während Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 554. Schäfer Plut. t. 4. p. 326. Spitzn. zu Il. 12, 274. die erstere Form vertheidigen. Vgl. *εἶμι*, A. u. *εἰσίημι*.

ἱέμεν, ep. inf. praes. von *ἵημι* st. *ἱέναι*, Hes. op. 598. [– ⏑ ⏑]

ἱέμεναι, ep. inf. praes. von *ἵημι* st. *ἱέναι*, Il. 22, 206. [– ⏑ ⏑ –]

ἱέμενος, *η*, *ον*, part. praes. pass. von *ἵημι*.

ἱεμένως, Adv. vom vor., andrängend, eilig, hastig, Schol. Ap. Rh. 3, 890.

ἴεν, s. *ἴε*.

ἵεν, äol. st. *ἵεσαν*, 3 pl. impf. von *ἵημι*, Il. 12, 33. Pind. Isthm. 1, 34. [⏑ ⏑]

ἰέναι, inf. praes. von *εἶμι*.

ἱέναι, inf. praes. von *ἵημι*.

ἱερά, *ἡ*, s. *ἱερός*, u. *ἱέρη*. Auch Schiffsname, Inscr.

ἱεράγγελος, *ὁ*, (*ἱερός*, *ἀγγέλλω*) Festverkünder, *θεωρός*, Hesych.

ἱερᾰγωγός, *όν*, (*ἱερόν*, *ἄγω*) Opfer od. Opfergeräthe führend, *μύσται*, Hedyl. b. Ath. 11. p. 497. D., *ναῦς*, Pol. 31, 20, 11.

ἱεράκειος, *ον*, zum Habicht gehörig, *πρόσωπον*, Habichtsgesicht, Eus. praep. ev. p. 116. D. [ᾱ]

ἱερακιάς, *άδος*, *ἡ*, = *ἱεράκιον*, Alex. Trall. 1. p. 145. (Eig. bes. adj. Fem. zu *ἱεράκιος*, sc. *βοτάνη*.)

ἱερᾱκιδεύς, *έως*, *ὁ*, (*ἱέραξ*) das Junge des Habichts, Eust. p. 753, 56. [ῐ]

ἱερᾱκίζω, f. *ίσω*, (*ἱέραξ*) wie ein Habicht schreien, Theophr. h. pl. 6, 1, 18. Ael. n. a. 7, 7.

ἱεράκιον, *τό*, Habichtskraut, Diosc. Gal. [ᾱ]

ἱεράκιος, *α*, *ον*, den Habicht betreffend, *βοτάνη*, = *ἱεράκιον*, Horapoll. 1, 6. 2) *Ἱεράκιοι*, s. *ἱέραξ*, 3.

ἱερᾱκίσκος, *ὁ*, Demin. von *ἱέραξ*, kleiner Habicht, Ar. Av. 1112.

ἱερᾱκίτης, *ου*, *ὁ*, Habichts- od. Falkenstein, Galen. [ῑτ]

ἱερᾱκοβοσκός, *ὁ*, (*βόσκω*) der Habichte od. Falken füttert, Ael. n. a. 7, 9.

ἱερᾱκοειδής, *ές*, (*εἶδος*) = *ἱερακώδης*, Anec. b. Boisson. Marin. p. 132.

ἱερᾱκοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Habichte tödtend, Hesych.

ἱερᾱκόμορφος, *ον*, (*μορφή*) von Habichtsgestalt, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 219. Philo Bybl. b. Eus. praep. ev. p. 41. D.

ἱερᾱκοπόδιον, *τό*, (*πούς*) Habichtsfuss, eine Pflanze, Diosc. 3, 115.

ἱερᾱκοπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) mit einem Habichtsgesicht, Eus. praep. ev. p. 117.

ἱερᾱκοσόφιον, *τό*, (*σοφία*) gelehrtes Werk über die Habichte, Spät.

ἱερᾱκοτρόφος, *ὁ*, (*τρέφω*) einer der Habichte aufzieht, Eunap.

ἱερᾱκώδης, ες, (εἶδος) habichtsartig, falkenartig, Eunap. b. Phot. bibl. p. 54, 14.

Ἱεραμένης, ους, ὁ, ein Perser, Thuc. 8, 58. Xen.

ἱέραξ, ᾱκος, ὁ, ion. zsgz. ἴρηξ, ηκος, Il. 13, 62. 16, 582. Hes. op. 210. Hdt. 2, 65. 67., auch ἴρηξ geschr., Eust. p. 920, 44., 1) *der Habicht* od. *Falke*, Alcm. b. Ath. 8. p. 373. E. Eur. Andr. 1142. Ar. Eq. 1052. Plat. Arist., nach Einigen von ἱερός, weil der Habicht, wie alle einzeln fliegende Vögel, οἰωνοί, ein heiliger Vogel war, d. i. ein solcher, dessen Flug die Vögelschauer beobachteten u. deuteten; nach Andern von ἵημι, wegen seines reissend schnellen Fluges, vgl. κίρκος. 2) ein fliegender Meerfisch, Ath. 8. p. 356. A. 3) Propr., ein Schüler des Olympos, von dem eine besondere Gesangsweise den Namen νόμος Ἱέρακος od. Ἱεράκιος hatte, Epicrat. b. Ath. 13. p. 570. B. Poll. 4, 79. Dav. auch Ἱεράκιον μέλος, Poll. 4, 78. Auch sonst als gr. Männern., Xen. Dem. [⏑⏑–]

ἱερᾱοιδός, ὁ, (ἀοιδός) heiliger Sänger, Dichter, Hesych.

ἱεράομαι, f. άσομαι [ᾱσ], ion. ἱράομαι, (ἱερός) Priester od. Priesterin seyn, Thuc. 2, 2. Dion. H. ant. 2, 9. Philo u. Spät. ἱερ. ἱερωσύνην, Gesetz b. Aeschin. Tim. §. 21.; mit d. Gen. der Gottheit, Hdt. 2, 35. Dion. H. ant. 2, 19. Paus., od. mit d. Dat., Paus. 6, 11, 2. Inscr. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 148. Das Act. ἱεράω in gleicher Bdtg mit dem Med. steht b. Lexic.; in trans. Bdtg: zum Priester od. zur Priesterin machen, auf einer Inschrift.

ἱεραπολέω, (ἱεραπόλος) die Priesterwürde versehen, Inscr.

ἱερᾱπολία, ἡ, ion. ἱερηπολίη, das Priesteramt, Synes. hymn. p. 327. B.

Ἱεράπολις, εως, ἡ, Name zweier Städte in Grossphrygien und in Syrien, Strab. Die Einw. Ἱεραπολῖται, ῶν, οἱ, Et. M. Inscr., poet. Fem. ἡ Ἱεραπολῖτις, ιδος, Epigr. b. Plut. mor. p. 14. B. Adj. Ἱεραπολιτικός, ή, όν, Strab. 9. p. 437.

ἱερᾱπόλος, ὁ, (πολέω) Oberpriester, Inscr., b. Byz. ἱεροπόλος.

Ἱεραπύτνα od. Ἱεράπυτνα, ἡ, Strab., auch Ἱεράπυδνα, τά, Dio C., Stadt auf Kreta. Die Einw. οἱ Ἱεραπύτνιοι, Strab.

ἱεραρχέω, das Oberhaupt der Priester seyn, in allen den Gottesdienst betreffenden Dingen die oberste Gewalt haben, Dion. Ar., τι, etwas als Oberpriester besorgen, id.

ἱεράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Oberhaupt der Priester, Oberhaupt in allen kirchlichen od. geistlichen Dingen, Dion. Ar. Inscr. Dav.

ἱεραρχία, ἡ, Amt od. Gewalt des ἱεράρχης, geistliche Obergewalt, KS.

ἱεραρχικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum ἱεράρχης, zur ἱεραρχία gehörig, sie betreffend, hierarchisch, Dion. Ar.

ἱεράρχιος, ον, oberpriesterlich, Anth. 1, 88. u. das. Jacobs.

Ἵερασος, ὁ, Fl. in Dakien, *Pruth*, Ptol.

ἱερᾱτεία, ἡ, (ἱερατεύω) Priesterthum, Arist. pol. 7, 8. Dion. H. NT. u. Spät.

ἱερᾱτεῖον, τό, Aufenthalt des Priesters: Sacristei, Procop. aed. p. 14. A. KS.

ἱεράτευμα, ατος, τό, = ἱερατεία. 2) die Priesterschaft, Exod. 19, 6. 1 ep. Petr. 2, 5. 9. [ᾱ] Dav.

ἱερᾱτευμᾰτικός, ή, όν, = ἱερατικός, ἀγῶνες, Inscr., ὑπομνήματα, Plut. Marc. 5. nach Schäf. t. 5. p. 18.

ἱερᾱτεύω, Priester od. Priesterin seyn, LXX. NT. Synes., mit d. Gen. des Gottes, Inscr., mit d. Dat., Hdn. 5, 6, 6. Heliod. 10, 40. Auch als Dep. med. ἱερατεύομαι, Synes., τῇ θεῷ, Paus.

ἱερᾱτικός, ή, όν, 1) priesterlich, dem Priester gehörig, ihn od. sein Amt betreffend, Arist. pol. 3, 10. Plut. mor. p. 34. E. 129. A. KS. οἱ ἱερατικοί, Priester, Hel. 7, 11. KS. ἡ ἱερατική, = ἱερατεία, Plat. Pol. p. 290. D. 2) zu heiligem Gebrauch bestimmt, heilig, Luc. Philops. 12. Heliod. u. a. Adv. ἱερατικῶς, Schol. Luc. Jup. tr. 8. p. 173 Jac. KS.

ἱεραύλης, ου, ὁ, (αὐλός) Flötenbläser bei gottesdienstl. Handlungen, Inscr.

ἱερᾱφορία, ἡ, das Tragen des heiligen Opfergeräths, Dion. H. epit. 16, 7., von

ἱερᾱφόρος, ον, (φέρω) die heiligen od. Opfergeräthe tragend, Plut. mor. p. 352. B.

ἱεράω, s. ἱεράομαι.

ἱερέα, ἡ, dor., u. ἱερέη, ion. st. ἱέρεια, zw. S. das folg.

ἱέρεια, ἡ, Fem. von ἱερεύς, Priesterin, Il. 6, 300. Aesch. (s. fr. 79 sqq.) Eur. Thuc. Plat. u. a. γυναῖκες ἱέρειαι, Posid. b. Ath. 9. p. 377. A. Bei Dichtern findet sich auch die Form ἱερία, Pind. Pyth. 4, 9. Soph. fr. 401 D. Eur. Bacch. 1112. Or. 261. Iph. T. 34. 1399., ion. ἱερίη, Call. ep. 41, 1 Bl. nach Dind. Bei Pind. u. Call. haben die Hdschr. ἱερέα, ἱερέη, was Einige beibehalten, vgl. Lob. path. p. 42.; Boeckh schreibt ἱρέα. Hdt. sagt ἱρηΐη, 2, 53. 54. 55. u. so ist auch 1, 175. st. ἱερείη, u. 8, 104. st. ἱρείη zu schr. [ἱέρεια ⏑⏑–⏑, aber ἱερία ⏑⏑⏑–, b. Call. des Metrums wegen –⏑⏑–. Alte Gramm. führen als att. die Betonung ἱερεία an, jedenfalls auf Stellen sich stützend, wo ἱερεία f. L. statt ἱερία.]

ἱερεία, ἡ, (ἱερεύω) Priesterthum, Priesterwürde, 2 Regg. 10, 20.

ἱερεῖον, τό, ion. ἱερήϊον, Hom., ἱρήϊον, Hdt. 1, 132. 2, 39., Opferthier, überh. Schlachtvieh, Il. 22, 159. Od. 14, 94. 250. 17, 600. Hdt. Ar. Fr. 1091. Lys. 84. Thuc. 1, 126. Plat. Plut. u. a., als Schlachtvieh bes. im Plur., Poppo Xen. Cyr. 1, 4, 17. Ungewöhnlich steht es Od. 11, 23. von Opfern für Todte, wofür nach den Schol. τόμιον od. ἔντομον gebräuchlicher war.

Ἱερεῖς, έων, οἱ, att. Ἱερῆς, ein Volk in Thessalien, Thuc. 3, 92.

ἱερεῖτις, ιδος, ἡ, = ἱκέτις, Aesch. fr. 83. Dindorf schr. ἱερῖτις. Vgl. Lob. path. p. 387.

ἱερεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, b. Hom. sowohl in dieser als in der zsgz. Form ἱρεύς, Il. 5, 10. 16, 604. Od. 9, 198., (ἱερός) Priester, Opferpriester, dem in der ältesten Zeit auch das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere oblag, Il. 1, 62. 14, 221. u. sonst, Pind. u. Att. in Poes. u. Prosa; auch für ἀρχιερεύς, Wess. Diod. t. 2. p. 525, 48. b) met., ἱερεύς τις ἄτας, Aesch. Ag. 745., λήρων, Ar. Nub. 358., ἀρετῆς, Ath. 5. p. 211. B. ἱερ. Διονύσου heisst ein Weintrinker, Eupol. b. Hesych.

ἱερεύσιμος, ον, zum Opfer od. Weihgeschenk geeignet, Plut. mor. p. 729. C., von

ἱερεύω, f. εύσω, 3 plsqpf. pass. ἱέρευτο [⏑⏑–⏑], Il. 24, 125., ep. auch ἱρεύω, Od. 14, 94 (wo noch ἱερεύουσι viersylbig steht). 17, 181. 19, 198. 20, 251. Anth. 6, 258., impf. ἱρεύεσκον, Od. 20, 3., (ἱερός) eig. heiligen, weihen; dah. *zum Opfer weihen u. schlachten, opfern*, βοῦς, μῆλα, ὄϊν u.

Schol., oft b. Hom., ταύρους θεῷ, Il. 21, 131. Od. öft. ἱερευθῆναι καὶ σφαγῆναι, Artem. 2, 56. b) überh. *schlachten*, weil man sie schlachtete, ohne dass die Gottheit ihren Antheil bekam, bes. zu einem Festschmause, oft b. Hom.; mit d. Dat. der Pers., für Jem. schlachten, Od. 8, 59., ξείνῳ, dem Gast zu Ehren, ebd. 14, 414. Auch δεῖπνον συῶν ἱερ., Schw. schlachten zum Mahle, Od. 24, 215. Beide Bdtgn *opfern* u. *schlachten* sind vereinigt Od. 13, 24: τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσε Ζηνί, für sie schlachtete er ein Rind dem Z. zum Opfer. 2) met., opfern, d. i. *tödten*, *morden*, Philo t. 2. p. 34, 5. — Med., sich (*sibi*) schlachten, Od. 19, 198. Ap. Rh. 2, 302. [ἱερ. ἱρ.]

ἱέρεως, ω, ὁ, = ἱερεύς, Inscr. (Dav. ἀρχιέρεως.)

ἱέρη, ἡ, = ἱέρεια, Priesterin, Corp. inscr. t. 2. p. 150.; b. Plut. mor. p. 795. D. steht es als Propr. Vgl. μελλιέρη, παριέρη. Die Betonung ἱερά, ion. ἱερή, findet sich Plat. com. in Bekk. An. p. 100, 9. Anth. 7, 733. S. Lob. path. p. 44.

ἱερήϊον, τό, ion. st. ἱερεῖον, w. s.

ἱερηΐς, ΐδος, ἡ, poet. = ἱέρεια, Epigr. b. Jac. Anth. P. t. 3. p. XCV.

ἱερηπολίη, ἡ, s. ἱεραπολία.

ἱερητεία, ἡ, ἱερητεύω, ion. st. ἱερατεία, ἱερατεύω, Inscr.

ἱερία, ἡ, ion. ἱερίη, die Priesterin, s. ἱέρεια.

ἱερίζω, f. ίσω, heiligen, weihen, reinigen, Hesych. s. v. ἁγνίτης.

Ἱέριος, ὁ, ein Sohn des Plutarch, Damasc.

ἱερίς, ίδος, ἡ, = ἱέρεια, Priesterin, Plut. mor. p. 435. B.

ἱέρισσα, ἡ, = ἱέρεια, KS.

ἱερῖτις, ιδος, ἡ, s. ἱερεῖτις.

Ἱεριχοῦς, οῦντος, u. Ἱεριχώ, οῦς, ἡ, die Stadt Jericho, Strab. NT. Adj. Ἱεριχούντιος, α, ον, Eust. op.

Ἱέρνη, ἡ, *Hibernia*, Irland, Arist. mund. 3. Strab. νῆσος Ἱερνίς, Orph. Arg. 1179. [ῐ]

ἱεροβοτάνη, ἡ, (βοτάνη) Eisenkraut, *verbena*, das heilige Kraut, das bei heiligen Weihen, bei Reinigungen u. als Amulet gebraucht ward, auch περιστερεών, Diosc. 4, 61. [ᾰ]

ἱερογλυφέω, (ἱερογλύφος) Hieroglyphen eingraben, Horapoll. 2, 34., τί, etwas als Hieroglyphe eingraben, Eust. p. 632, 52.

ἱερογλῠφικός, ή, όν, hieroglyphisch, γράμματα, Hieroglyphen, Plut. mor. p. 354. F. Luc. Philops. 21. ἱερογλυφικά, ein Werk des Horapollo über Hieroglyphen.

ἱερογλύφος, ὁ, (γλύφω) der Hieroglyphen eingräbt, Procl. par. Ptol. p. 251. [ῠ]

ἱερόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit heiliger, geweihter, wahrsagender Zunge, von Wahrsagern, Epigr. b. Paus. 6, 17, 4.

ἱερογνωσία, ἡ, (γνῶσις) Kenntniss des Heiligen, Dion. Ar.

ἱερογομφία, ἡ, (γόμφος, 2.) Hieroglyphenschrift, Synes. p. 114.

ἱερογραμμᾰτεύς, έως, ὁ, (γραμματεύς) ein ägypt. Unterpriester, der die heiligen Gebräuche auslegte, auf ihre Beobachtung beim Gottesdienst sah, im Besitz der heil. Schriftzüge war, und die heil. Schriften deutete, Schriftgelehrter, Luc. Macrob. 4. Joseph. Clem. Al. u. a.; getrennt ἱερὸς γραμματεύς, Luc. Philops. 34.

ἱερόγραπτος, ον, (γράφω) auf einen Tempel geschrieben, KS.

ἱερόγρᾰφα, τά, (γράφω) sinnbildliche Darstellungen heiliger Dinge, KS. Dav.

ἱερογρᾰφέω, heilige Dinge sinnbildlich darstellen, KS. τὰ ἱερογραφούμενα, = ἱερόγραφα, Dion. Ar.

ἱερογρᾰφία, ἡ, sinnbildliche Darstellung heiliger Dinge, KS. 2) ἱερογραφίαι, die heilige Schrift, Bibel, Byz. Dav.

ἱερογρᾰφικός, ή, όν, 1) die sinnbildliche Darstellung heiliger Dinge betreffend, γράμματα, Hieroglyphen, Maneth. b. Syncell. 2) die heilige Schrift betreffend, biblisch, KS.

ἱερογράφος, ὁ, (γράφω) Verfasser einer Bibelschrift, KS.

ἱερόδᾰκρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) Beiw. des Weihrauchs, gleichs. heilige Thräne, Melanipp. b. Ath. 14. p. 651. F.

ἱεροδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) der den Gottesdienst lehrt, = ἱεροτελέστης, Dion. Ar.; bei den Römern, der Pontifex, Dion. H. ant. 2, 73.

ἱεροδόκος, ον, (δέχομαι) Opfer od. heilige Opfergeräthe empfangend; aber 2) ἱερόδοκος, pass., als heilig od. als Weihgeschenk angenommen, empfangen, θεῶν λήμματα ἱερόδοκα, von den Göttern in den Tempeln empfangen, Aesch. Suppl. 364.

ἱερόδουλος, ὁ, ἡ, (δοῦλος) der Gottheit dienend; νεωκόροι καὶ ἱερόδουλοι, Philo t. 2. p. 420, 24. Ἱερόδουλοι, αἱ, *Hierodulen*, hiessen in Korinth u. an andern Orten einer Gottheit geschenkte, zu Tempeldiensten bestimmte Sklavinnen, Strab. Hirt über die Hierodulen 1818.

ἱεροδρόμος, ον, (δρόμος) laufend, mit Bezug auf etwas Heiliges, ὕδωρ, von geweihetem Wasser, Epigr. in Inscr. ὁ ἱ., der Läufer im heiligen Wettkampf, Anth. 9, 319., wo die ep. Form ἱροδρόμος.

ἱεροεργός, ὁ, s. ἱερουργός.

ἱεροθαλλής, ές, (θάλλω) heilig blühend, Orph. h. 39, 17., wo Herm. ἱεροθηλεῖς schreibt. Vgl. unter εὐθαλής.

ἱερόθεος, ον, (θεός) gottheilig, Byz.

ἱεροθεσία, ἡ, gottesdientl. Anordnung, Dion. Ar., von

ἱεροθετέω, den Gottesdienst anordnen, Dion. Ar., von

ἱεροθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Anordner od. Einführer des Gottesdienstes, Dion. Ar.

ἱεροθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss heiliger Dinge od. Geräthe, *sacrarium*, Gloss.

ἱεροθρησκεία, ἡ, (θρησκεία) heiliger Gottesdienst, Edict b. Eus. h. eccl. p. 353. B.

ἱεροθύσιον, τό, bei den Messeniern ein Ort, wo Schlachtopfer gebracht wurden, Paus. 4, 32, 1. [ῠ] Von

ἱεροθῠτέω, opfern, βοῦς ἐργάτας, Heraclit. incred. 39. p. 82 Gal. Lex., von

ἱεροθύτης, ου, ὁ, (θύω) Opferpriester, Paus. 8, 42, 12. Inscr. [ῠ]

ἱερόθῠτος, ον, (θύω) gottgeopfert, gottgeweiht, ἱερόθυτα, sc. ζῷα, Arist. oec. 2, 20. Ath. 14. p. 66. C., auch Fleisch von Opferthieren, Plut. mor. p. 729. C. ἱερ. καπνός, Rauch von Opferthieren, Ar. Av. 1265. ἱερ. θάνατος, Aufopferungstod für eine heilige Sache, Pind. fr. 225 Boeckh.

Ἱεροκαισάρεια, ἡ, Stadt in Lykien, Paus. Einw. οἱ Ἱεροκαισαρεῖς, έων, Numm.

ἱεροκατήγορος, ὁ, (κατήγορος) Ankläger der Heiligen, KS.

ἱεροκαυτέω, (καίω) ein Opfer od. als ein Opfer verbrennen, Bekk. An. p. 51, 18. Pass., verbrannt od. geopfert werden, Diod. 20, 65.

Ἱεροκηπίς, ῖδος, od. Ἱεροκηπία, ἡ, eig. heiliger Garten, Name eines Ortes auf Kypros, Strab. 14. p. 683 sq.

ἱεροκηρῦκέω, ein ἱεροκήρυξ seyn, Inscr., von

ἱεροκήρυξ, ῦκος, ὁ, (κῆρυξ) Opferherold, Dem. p. 1371, 16. Hermias b. Ath. 4. p. 149. E. Inscr.

Ἱεροκλέης, zsgz. —κλῆς, έους, ὁ, ein Wahrsager, Ar. Fr. 1046. u. das. der Schol., u. sonst als gr. Männern., Strab. Stob.

Ἱερόκλεια, ἡ, eine Hetäre, Timocl. b. Ath.

Ἱεροκλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 635. Inscr.

ἱεροκόμος, ὁ, (κομέω) Tempelwärter, Hesych.

ἱεροκτόνος, ὁ, (κτείνω) Priestermörder, KS.

ἱερόλας, ὁ, = ἱερεύς, Soph. (fr. 55 D.) nach Hesych. ἱερoίτας verm. Lob. path. p. 387.

ἱερόληπτος, ον, (λαμβάνω) begeistert, Maneth. 4, 227.

ἱερολογέω, (ἱερολόγος) von heiligen Djngen reden, heilige Worte sprechen, Et. M.; auch *einsegnen* (v. Ehen), KS.; ion., ἱρολογέειν ἐπὶ πρήγματι, über eine Sache theologisiren, Luc. d. Syr. 26.

ἱερολογία, ἡ, Gespräch, Rede von heiligen od. göttlichen Dingen, KS., ion. ἱρολογίη, Luc. de astrol. 10.; auch *Einsegnung*, KS., von

ἱερολόγος, ὁ, (λέγω) der von heiligen Dingen redet; der einsegnet, Eust. op.

ἱερομαθής, ές, (μαθεῖν) Heiliges lernend, Jovius b. Phot. bibl. p. 208, 41.

ἱερομᾰνία, ἡ, (μανία) heilige Raserei, vom Bacchusdienst, Clem. Al. p. 11.

ἱερομάρτῠρες, ων, οἱ, (μάρτυρ) die heiligen Väter der christl. Kirche, die zu Märtyrern wurden, KS.

ἱερομηνία, ἡ, auch τὰ ἱερομήνια, Thuc. 5, 54., (μήν, μήνη) eig. heiliger Monat, d. i. diejenigen Tage des Monats, die einem Gotte geweiht u. zu Festlichkeiten bestimmt waren, während welcher Zeit etwaige Feindseligkeiten eingestellt zu werden pflegten, Pind. Nem. 3, 4. Thuc. 3, 56. 65. Dem. p. 709, 13. 710, 2. 10. Hdn. 1, 16, 5. vgl. Philoch. b. Schol. Pind. l. l. Buttm. Dem. Mid. p. 175. Herm. gr. Staatsalt. §. 10, 9.

Ἱερομνήμη, ἡ, Tochter des Simoëis, Gemahlin des Assarakos, Apd. 3, 12, 2.

ἱερομνημονέω, ein ἱερομνήμων seyn, in Athen, Ar. Nub. 623., in Byzanz, Pol. 4, 52, 4., in Delphi, Inscr., von

ἱερομνήμων, ονος, ὁ, (μνήμων) einer religiösen Sache eingedenk, kundig, ὅρκων, Alciphr. 2, 4. 2) als Name einer Würde, a) in Athen u. bei den übrigen zum Amphiktyonenbunde gehörigen Griechen der durchs Loos erwählte Priester oder Schreiber, der von jedem verbündeten Staat ausser dem eigentlichen Bundesgesandten, πυλαγόρας, zur Bundesversammlung gesendet ward, Dem. Aeschin. u. a. Herm. gr. Staatsalt. §. 14. b) in einigen gr. Städten die oberste obrigkeitliche Person, die auch die Opfer u. den öffentlichen Gottesdienst besorgte, in Byzanz, Dem. p. 255, 20., in Delphi, Inscr. O. Müller Dorier 2. S. 169. c) b. Arist. pol. 7, 8. eine untergeordnete Behörde zur Aufzeichnung der Privatcontracte u. der richterl. Entscheidungen. d) b. d. Römern, der Pontifex, Dion. H. ant. 8, 55. 10, 57.

ἱερόμυρτος, ἡ, = ὀξυμυρσίνη, Diosc. 4, 146.

ἱερομύστης, ου, ὁ, (μυέω) der in Heiligthümer od. heilige Gebräuche Einweihende, Phot. Suid.

ἱερόν, τό, s. ἱερός, B, II.

ἱερονίκης, ου, ὁ, (νικάω) Sieger in den heiligen öffentlichen Spielen, Luc. hist. conscr. 30. Sueton. Ner. 25. [νῑ]

ἱερόνομος, ὁ, (νέμω) = ἱεροδιδάσκαλος, Dion. H. ant. 2, 73.

ἱερονουμηνία, ἡ, (νουμηνία) heiliger Neumond, Feier des Neumonds, ein vom Schol. Pind. zur Erkl. von ἱερομηνία fingirtes Wort.

ἱεροπλαστία, ἡ, = ἱερογραφία, Dion. Ar., v.

ἱερόπλαστος, ον, Adv. —στως, (πλάσσω) heilige Dinge versinnlichend, Dion. Ar. ἱερόπλαστα, τά, = ἱερόγραφα, id.

ἱεροποιέω, (ἱεροποιός) 1) das Opfer, den Gottesdienst besorgen, ein ἱεροποιός seyn, Plat. Lys. p. 207. D., ὑπὲρ τῆς δημοκρατίας, Antiph. p. 146., τῇ Ἀθηνᾷ, Inscr., εἰσιτήρια ὑπὲρ τῆς βουλῆς, Dem. p. 552, 2. 2) trans., a) opfern, τί, Tzetz. exeg. p. 113, 7. b) heiligen, zu Göttern machen, τινά, Aristid. t. 1. p. 191.; med., heiligen, heilig machen, Clem. Al. p. 71.

ἱεροποιΐα, ἡ, Besorgung des Opfers od. Gottesdienstes, Aen. Tact. 17. Joseph. u. Spät., von

ἱεροποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) das Opfer, den Gottesdienst besorgend, anordnend, verrichtend, Dem. Arist. Dion. H.; besonders hiessen in Athen zehn aus den zehn Stämmen gewählte Männer so, die dahin zu sehn hatten, dass die Opferthiere bei öffentlichen Opfern ohne Tadel waren, auch μωμοσκόποι genannt, Dem. Arist. b. Et. M. p. 468. Verschieden von ihnen sind die ἱεροποιοὶ τῶν σεμνῶν θεῶν, der Eumeniden, Dem. Din. Boeckh Staatsh. 1. S. 231 fg. 2. S. 167.

ἱερόπολις, εως, ἡ, (πόλις) heilige Stadt, von Jerusalem, oft b. Philo.

ἱεροπόλος, ὁ, s. ἱεραπόλος.

ἱεροπομπός, ὁ, (πέμπω) der heiligen Tribut Einsendende od. Einsammelnde, Philo.

ἱεροπρεπής, ές, (πρέπω) dem heiligen Ort, der heiligen Handlung od. Person anständig, geziemend, gebührend; heilig, ehrwürdig, Plat. Theag. p. 122. D. Luc. u. a. ἱεροπρεπέστατος, Xen. conv. 8, 40. Adv. ἱεροπρεπῶς, Berosus b. Jos., Strab. Luc.

ἱεροπρόσπολος, ὁ, (πρόσπολος) der heilige Diener, Priester, Ptol. tetrab. p. 159, 25.

ἱερόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) Opferschauer, Wahrsager aus den Eingeweiden der Opferthiere, Dio C. 52, 36. 64, 5.

ἱερός, ά, όν, poet. auch zweier End., ἱερὸς ἀκτή, Hes. op. 595. 803. Orac. b. Hdt. 8, 77., ion. ἱρός, ή, όν, Hdt., bei den Epp. mit der erstern Form wechselnd, während b. att. Dicht. die contr. Form, ausser etwa in fremden Nachahmungen wie b. Ar. Vesp. 308., unzulässig ist, Herm. in Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 517. Superl., Ar. Eq. 582. Plat. Luc., Adv. ἱερῶς, Plut. Lyc. 27., A) Adj., *heilig*, *gottgeweiht*, *göttlich*, in irgend einer Beziehung auf die Gottheit stehend, von Hom. an allg. ἱερὸν γένος ἀθανάτων, der Unsterblichen göttliches Geschlecht, Hes. th. 21. ἱερὸν λέχος, Götterlager, das Zeus besteigt, 57. ἱερὴ δόσις, Göttergabe, 93.; dah. von Dingen, die von der Gottheit ausgehen u. ausser dem Bereiche menschlicher Macht liegen, ἱερὸν ἦμαρ, Od. 9, 56. Il. 8, 66. u. sonst, κνέφας, Il. 11, 194. 209., φάος, Hes. op. 337., νύξ, Eur. Ion 117. ἱερὸς πόλεμος, heiliger Krieg, eines Gottes wegen gegen Tempelräuber geführt, Ar. Av. 556. Thuc. u. a. Wo ἱερός u. ὅσιος verbunden ist, geht jenes auf das göttliche, dieses auf das menschliche Recht, Thuc. 2, 52. Xen. vect. 5, 4. Plat. Dem. u. a. Ruhnk.

Tim. p. 196 fg. Schöm. comit. p. 297. 2) *heilig, geweiht*, von irdischen Dingen, die der Mensch in Beziehung auf die Gottheit stellt; zuerst das unmittelbar zum Gottesdienst Gehörige, *δόμος, βωμός*, Il. 6, 89. 2, 305. *ἱερὰ δώματα*, einem Gott eigen, Götterwohnung, Od. 10, 426.; bes. *ἑκατόμβη*, Il. 1, 99. 431. Od. 3, 144. 11, 132., *χοαί*, Soph. OC. 469. Dann überh. von dem, was sich noch in seinem Naturzustande befindet, in welchem es als irgend einer Gottheit heilig gedacht ward, *ἱ. ποταμοί*, Od. 10, 351. Il. 11, 726. Eur. Med. 410. Plat. legg. 7. p. 824. C. *ἱερὸν χεῦμα θαλάσσης*, Aesch. fr. 178 D. vgl. Dion. P. 1181., *κύματα*, Eur. Cycl. 264. Valck. Hipp. 1206. vgl. auch Nitzsch zu Od. 3, 278., *ὄμβρος*, Soph. OR. 1428., *λιβάς*, id. Phil. 1215.; so wird auch Il. 16, 407. *ἱερὸς ἰχθύς* zu verstehen seyn, der als Wasserbewohner dem Poseidon angehört; anders Nitzsch a. a. O. *ἱ. βῆσσαι*, Od. 10, 275., *ὄρος*, Aesch. Eur. Ferner alle Länder, Inseln, Städte, Festen, da jedes derselben seinem besonderen Schutzgotte geweiht u. schirmbefohlen war, b. Hom. bes. *Ἴλιος, Πέργαμος, Θήβη, Πύλος, Ἀθῆναι* (Od. 11, 323.), *Εὐβοίη, πτολίεθρον, τείχεα*: eben so *νᾶσος*, Pind., *χῶρος, γᾶ*, Soph., *Θήβας τεῖχος*, Eur., *χώρα*, Ar., *χωρίον*, Xen. Plat., von Städten, Pind. Tragg., *Ἀθῆναι*, Pind. fr. 45. Soph. Ai. 1222. Ar. Eq. 1037. *ἱερὸς κύκλος*, der vom Zeus geschützte Kreis, in dem Gericht gehalten wird, Il. 18, 504. *ἱερὴ ἐλαίη*, der der Athene heilige Oelbaum, Od. 13, 372. *ἱ. ἀλωαί, ἄλφιτον*, das unter dem Schutze der Demeter stehende Saatfeld u. Getreide, Il. 5, 499. 11, 631. *Δημήτερος ἱερὸς ἀκτή*, Hes. op. 595. 803. *ἱ. ἀγῶνες, ἄεθλα*, Pind., *ὀλολυγμός*, Aesch., *δαιμόνων ἀγάλματα*, Soph., *τρίπους, θᾶκος*, Eur., *ξόανον, εἴδωλον Ἥρας*, id., *χρήματα*, Xen. Plat., *γράμματα, ποιήματα*, Plat., *ἐσθής, νόμος*, Dem., *σῶμα*, dem Dienste eines Gottes geweiht, Eur. Ion 1285., *σώματα*, von den Hierodulen, Strab. 6. p. 272.; dah. auch wie das lat. *sacrosanctus*, geheiligt, unverletzlich, Plut. Tib. Gr. 14. 15. u. öft. Oft mit d. Gen. der Gottheit, *ἄλσος ἱρὸν Ἀθηναίης, ἄντρον ἱ. Νυμφάων*, Od. 6, 322. 13, 104. 348. u. ähnl. b. Eur. Alc. 76. Ar. Plut. 937. Hdt. 1, 80. 2, 41. 72. Xen. Cyr. 8, 3, 12. An. 4, 5, 35. 5, 3, 13. Plat. Phaed. p. 85. B. legg. 5. p. 741. C. 11. p. 920. D. u. sonst, auch b. Spät., Herm. Ar. Nub. p. 345. Mit d. Dat. der Pers., der etwas heilig ist, *κριοί εἰσί σφι ἱροί*, Hdt. 2, 42. vgl. Plat. legg. 12. p. 955. E. 3) von Menschen, *ehrwürdig, hehr, erhaben*, von fürstlichen Pers., als welche besonders unter Zeus Schutze standen, *ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο, ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, Od. *ἱεροὶ βασιλεῖς*, Pind. Pyth. 5, 131. *ἱερὸς καὶ εὐσεβής*, v. Oedipus, Soph. OC. 287.; b. Ar. Ran. 652. ist *ἄνθρωπος ἱερός* mit Bezug auf die Mysterien gesagt: *geweiht, eingeweiht*. 4) überh. *trefflich, herrlich*, wovor man besondere Achtung hat, *ἱερὸν φυλάκων τέλος*, die treffliche Wächterschaar, Il. 10, 56. *ἱ. στρατός*, eine herrliche, stattliche Heerschaar, Od. 24, 81. *ἱ. δίφρος*, ein trefflicher Streitwagen, Il. 17, 464. 5) Man bemerke folg. Verbindungen: a) *ἱερὰ ἄγκυρα*, der Anker, dessen man sich nur im Falle der Noth bediente, dah. met., die letzte Zuflucht, Luc. Jup. trag. 51. Fugit. 13. Poll. 1, 93. Verwandt ist der Ausdruck *ἱερὰ συμβουλή*, der äusserste Entschluss, der letzte Rath, auch überh. guter Rath, Xen. An. 5, 6, 4. Plat. ep. 5. p. 321. C. vgl. Theag. p. 122. A. Luc. adv. ind. 25. Zenob. prov. 4, 40. b) *ἱ. γραμμή*, s. *γραμμή*: *τὸν ἀφ' ἱερᾶς* (sc. *λίθον*) *κινεῖν*, das Letzte, das Aeusserste wagen, Sophron b. Eust. p. 633 extr. c) *ἰχθύς*, nach Arist. h. a. 9, 37. der *ἀνθίας*, nach And. b. Ath. 7. p. 282. E. der *δελφίν* od. *πομπίλος*. d) *ἱ. λόχος*, s. *λόχος*, 1, c. e) *ἱ. νόσος*, die fallende Sucht, Plat. legg. 11. p. 916. A. Aretae. u. a. Aerzte; b. and. der Aussatz, Vales. Eus. h. eccl. 4, 19. Hase Leo Diac. p. 458. f) *ἱ. ὁδός*, aa) der Weg von Athen nach Eleusis, Cratin. u. a. b. Harpocr. p. 99 Bekk. Paus. 1, 36, 3., auf dem die *ἱερὰ συκῆ* stand, Ath. 3. p. 74. D. bb) der Weg von Elis nach Olympia, Paus. 5, 25, 7. g) *ἱ. ὀστοῦν*, *os sacrum*, das heilige Bein in der Chirurgie, Plut. mor. p. 981. D. Gal. Poll. 2, 182. h) *ἱ. σύριγξ*, der Kanal, in dem das Rückenmark sich befindet, Poll. 2, 180. i) *ἱ. συμβουλή*, s. unter a. Oft bei geogr. Bestimmungen (vgl. auch B, II, 5.): k) *ἱ. ἄκρα*, ein Vorgebirge Lykiens, Strab. 14. p. 666. *ἱ. ἀκρωτήριον*, ein Vorgebirge in Spanien, *Cap Vincent*, id. 2. p. 106. l) *ἱ. κώμη*, eine kleinasiat. Stadt, Pol. 32, 25, 11., nach Steph. B. in Karien, s. jedoch Schweigh. zu Pol. 16, 1, 8. m) *ἱ. νῆσος*, eine der liparischen Inseln, sonst Thermessa, Thuc. 3, 88. Arist. u. a.; eine der Aegaten, Pol. 1, 60, 3. 61, 7.; auch andere Inseln b. Paus. u. Steph. B. vgl. Lehrs Aristarch. p. 304. 306. n) *ἱ. ὄρος*, aa) ein Berg in der Nähe des thrak. Chersones mit einem Kastell, Xen. Dem. bb) ein Berg an der pontischen Küste, Ap. Rh. 2, 1015. u. a. b. dem Schol. — B) Subst., I) *ἱερά, ἡ*, 1) s. unter *ἱερά* u. *ἵρη*. 2) eine Art Schlange, Arist. h. a. 9, 29. 3) ein vielversprechendes Heilmittel, dergleichen jeder renommirte Arzt ein anderes hatte, Gal. u. a. Erkl. zu Luc. Tragod. 171. II) *ἱερόν, τό*, 1) *das Opfer*, Il. 10, 571., gew. im Plur., Hom. Pind. Att. in Poes. u. Pros. *ἱερὰ ῥέζειν, ἔρδειν*, ein Opfer bringen, veranstalten, Hom. Hes., auch *ἱερὰ διδόναι*, Od. 16, 184. b) die Sache die man opfert, *θύειν τινί*, Hdt. 1, 59. 8, 54. Thuc. 2, 71., *αἴθειν*, Soph. Phil. 1033. *ἐν ἱερῶν θυσίαις*, Plat. rep. 3. p. 394. A.; bes. *Opferthier*, Il. 2, 420. 23, 207. 2) *das Heiligthum, geweihter Platz*, bes. *Tempel*, Eur. Ar. Hdt. Xen. u. allg., von einem *ἄλσος*, Hdt. 5, 119. 7, 197., mit *νεώς* od. *ναός* verb., Thuc. 4, 90. Paus. 5, 6, 5. b) met., *ἔνεστιν ἱερὸν τῆς δίκης ἐμοὶ μέγα ἐν τῇ φύσει*, Eur. Hel. 1002. vgl. Ar. Ran. 1438. 3) *ἱερά*, die Eingeweide des Opferthieres u. die daraus entlehnten Zeichen, *Opferzeichen*, *τὰ ἱρὰ οὐ προεχώρεε χρηστὰ θυομένῳ*, Hdt. 5, 44. 9, 36. 37. *τὰ ἱερὰ καλά ἐστί τινι*, sind Jmdm günstig, sagen zu, Xen. öft.; auch bloss *τὰ ἱερὰ γίγνεται*, die Eingeweideschau geht von Statten, geräth, id. An. 2, 2, 3., s. *γίγνομαι*, B, 1, 3. 4) *τὰ ἱερά*, Alles was zum Tempel od. zum heiligen Dienste gehörte; das Tempelvermögen, der Tempelapparat, Hdt. 1, 109. Thuc. 2, 13.; Gottesdienst, heilige Angelegenheiten, Feierlichkeiten, Fritsche Ar. Thesm. 629. *τῶν ἱερῶν καὶ κοινῶν μετέχειν*, Dem. p. 1300, 6. 5) *Ἱερόν*, eine Anhöhe in Bithynien unfern der Mündung des Bosporus in den Pontus Euxinus mit einem Tempel des *Ζεὺς οὔριος*, Hdt. 4, 85. Dem. u. a. b. Wolf Dem. Lept. p. 259. — (Hemsterh. leitet das Wort von *ἵημι* ab, urspr. von geweihten Thieren, die man frei gehen liess u. auch *ἄνετοι* nannte, Ath. 7. p. 284. C. Allein das Iota in *ἵημι* gehört nicht zum Stamme. Düntzer dag. in Zeitschr. f. Alt. 1836. p. 1054. von *ἴς, vis*, also eig. *mächtig*, ge-

waltig. S. Lob. path. p. 261.) [Iota in *ἱερός* ist von Natur kurz u. zwar b. att. Dicht. stets; bei Epp. wird es aber durch den Ictus häufig lang, wie in den Versausgängen: *ἱερὸν ἦμαρ*, *ἱερὰ ῥέζειν*, *ἱεροῦ ἀλφίτου ἀκτή* u. s. w.; derselben Freiheit bediente man sich in den Comp., s. die Dichterstellen unter *ἱεραγωγός*, *ἱέρεια*, *ἱεροθαλλής*, *ἱερουργός*, *ἱερόληπτος*, *ἱεροσυλέω*. In *ἱρός* ist natürlich Iota stets lang.]

ἱεροσαλπιγκτής, *οῦ*, *ὁ*, (*σαλπιγκτής*) Opfertrompeter, Poll. 4, 87. Inscr.

ἱεροσκοπέομαι, (*ἱεροσκόπος*) die Eingeweide der Opferthiere beschauen u. deuten, Pol. 34, 2, 6., *μόσχῳ*, die Eingeweide eines Kalbes, Diod. 1, 70.

ἱεροσκοπία, *ἡ*, das Amt od. Geschäft eines *ἱεροσκόπος*, Diod. 1, 73., von

ἱεροσκόπος, *ὁ*, *ἡ*, (*σκοπέω*) die Eingeweide der Opferthiere beschauend u. deutend, *ὁ ἱερ.*, *aruspex*, Dion. H. ant. 2, 22. *ἱερ. Θέμις*, Orph. h. 1, 23.

Ἱεροσόλῠμα, *τὰ*, *Jerusalem*, Strab. NT. Jos.; auch *ἡ Ἱεροσόλυμα*, ev. Matth. 2, 3. 3, 5. (wo es meton. für die Einwohner steht), *ἡ Ἱερουσαλήμ*, LXX. NT.; b. Tzetz. auch getrennt: *ἱερὰ Σόλυμα*, hist. 6, 253. 262. Der Einw. *ὁ Ἱεροσολυμίτης*, *ου*, NT. Jos. Adj. fem. *Ἱεροσολυμῖτις*, *ιδος*, KS., u. *Ἱεροσολυμηΐς*, *ίδος*, or. Sib. 12, 103. [An der letzten Stelle ist die dritte Sylbe des Verses wegen lang gebraucht. Nonn. sagt *Ἱρόσόλυμα* –◡◡–◡, par. 2, 71. 111. 12, 54.]

ἱεροστάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἵστημι*) Vorsteher des Opfers od. des Heiligthums, Esdr. 1, 7, 2. (?) [ᾰ]

ἱερόστεπτος, *ον*, (*στέφω*) zu heil. Zweck od. Gebrauch gewunden, *κλάδοι*, von den Zweigen der Schutzflehenden, s. *ἐριόστεπτος*.

ἱεροστολικά, *τά*, (*στολή*) ein Werk des Orpheus über die heilige Kleidung, Suid. Lob. Agl. p. 371.

ἱεροστολιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*στολίζω*) = *ἱερόστολος*, Porphyr. abst. 4, 8.

ἱερόστολος, *ὁ*, (*στέλλω*) ein ägypt. Priester, der die heiligen Gewänder für die Götterbilder zu besorgen u. überh. den Gottesdienst zu beschicken hatte, Wytt. Plut. mor. p. 352. B.

ἱεροσῡλέω, f. *ήσω*, (*ἱερόσυλος*) die Tempel plündern, berauben, einen Tempelraub begehen, Ar. Vesp. 845. Plat. rep. 9. p. 575. B. Antiph. p. 130.; mit d. Acc. dessen, was man stiehlt, *εἰκόνα*, *ὅπλα*, Lys. p. 167, 16. Dem. p. 1318, 27., od. dessen was od. wen man bestiehlt, *τὰ ἱερά*, Pol. 31, 4, 10., *τοὺς θεούς*, Phalar. ep. 110., *μάρτυρας*, Anth. 8, 170, 5. Dav.

ἱεροσύλημα, *ατος*, *τό*, 1) Tempelraub, Hesych. 2) das aus dem Tempel Geraubte, 2 Macc. 4, 39. [ῡ]

ἱεροσύλησις, *εως*, *ἡ*, das Berauben od. Plündern der Tempel, Tempelraub, *sacrilegium*, Diod. 16, 14. [ῡ]

ἱεροσυλία, *ἡ*, = das vor., Xen. apol. 25. Plat. rep. 4. p. 443. A. legg. 9. p. 854. B. Isae. Luc.

ἱεροσυλικός, *ή*, *όν*, tempelräuberisch, Eust. op., von

ἱερόσῡλος, *ὁ*, (*συλάω*) Tempelräuber, Tempeldieb, *sacrilegus*, Ar. Plut. 30. Xen. Plat. Isocr. u. a.

ἱεροτελεστής, *οῦ*, *ὁ*, (*τελέω*) 1) wie *ἱερομύστης*, der in Heiligthümer od. heilige Gebräuche Einweihende. 2) Vollzieher des Opfers, von Christus, Dion. Ar. Dav.

ἱεροτελεστία, *ἡ*, Einweihung in Heiligthümer, in den Gottesdienst od. die Religion, KS. Suid. Dav.

ἱεροτελεστικός, *ή*, *όν*, in das Heilige einweihend; —*κώτατος*, KS.

ἱερότευκτος, *ον*, (*τεύχω*) *οἶκος*, zu heiligem Zweck erbaut, KS.

ἱερότης, *ητος*, *ἡ*, Heiligkeit, als Titel, Tzetz.

ἱερότροχος, *ον*, (*τρέχω*) *ἅρμα*, Wagen, der bei heil. Feierlichkeiten gebraucht wird, nur zu heiligem Dienst läuft, Orph. h. 13, 2.

ἱεροτῠπία, *ἡ*, = *ἱερογραφία*, KS., von

ἱερότῠπος, *ον*, (*τύπος*) = *ἱερόπλαστος*, Dion. Ar.

ἱερουργεῖον, *τό*, heilige Handlung, KS.

ἱερουργέω, (*ἱερουργός*) opfern, *ζῷον*, Ammon. p. 132. *τὰ ἱερουργηθέντα*, sc. *ζῷα*, Hdn. 5, 5, 20.; überh. heiligen Dienst verrichten, Philo, Hdn. Hel. b) trans., etwas Heiliges bedienen, besorgen, versehen, *τὸ εὐαγγέλιον*, ep. Rom. 15, 16., *σωτηρίαν τινός*, Greg. Naz. *ἱερουργούμενοι βωμοί*, Porphyr. — Med., *ἱερουργεῖσθαι ἱερουργίας ἀποῤῥήτους*, Plut. Alex. 31. Dav.

ἱερούργημα, *ατος*, *τό*, das Geopferte, Schlachtopfer, Jos. ant. 8, 4, 5.

ἱερουργία, *ἡ*, ion. *ἱρουργίη*, Hdt. 5, 83., wo And. die Form *ἱροργίας* haben, das Opfern, Vollziehung des Opfers, überh. heiliger Dienst, Gottesdienst, im Sing. u. Plur. gebr., Plat. legg. 6. p. 774. E. Plut. u. Spät. Dav.

ἱερουργικός, *ή*, *όν*, zum Opfern gehörig, Schol. Eur. Or. 188 Matth.

ἱερουργός, *ὁ*, poet. *ἱεροεργός*, Call. fr. 450., (*ἜΡΓΩ*) Opferpriester, Ammon. p. 92.

Ἱερουσαλήμ, *ἡ*, s. *Ἱεροσόλυμα*.

ἱεροφαντέω, ein *ἱεροφάντης* seyn, Luc. Alex. 39. 2) trans., etwas Heiliges od. Mysteriöses offenbaren, Heracl. all. 64. Philo t. 1. p. 194, 3., v.

ἱεροφάντης, *ου*, *ὁ*, ion. *ἱροφάντης*, (*φαίνω*) der die Opfergebräuche, überh. die Gebräuche beim Gottesdienst zeigt od. lehrt, Oberpriester, Isae. p. 64, 18. Philo, Paus., *τῶν χθονίων θεῶν*, Hdt. 7, 153., *θεῶν*, Paus. 4, 16, 2.; bes. der in religiöse Geheimnisse einweiht, = *μυσταγωγός*, Hesych.; auch Uebers. von *pontifex maximus*, Dion. H. ant. 2, 73. 3, 36. u. öft. Plut. Num. 9. Dav.

ἱεροφαντία, *ἡ*, Geschäft, Amt, Würde des *ἱεροφάντης*, Plut. Alex. 34. Clem. Al. p. 564.

ἱεροφαντικός, *ή*, *όν*, zum *ἱεροφάντης* gehörig, ihn betreffend, ihm geziemend, Luc. Alex. 60. KS., *βίβλοι*, *libri pontificii*, Plut. Num. 22. Adv. *ἱεροφαντικῶς*, Luc. Alex. 39.

ἱερόφαντις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *ἱεροφάντης*, eine Hierophantin, Plut. Sull. 13. Dio C. Inscr.

ἱεροφάντρια, *ἡ*, = das vor.; *hierophantria*, Inscr. lat.

ἱεροφάντωρ, *ορος*, *ὁ*, = *ἱεροφάντης*, Julian. b. Suid. KS.

ἱεροφοιτάω, die Heiligthümer besuchen, Ptol. tetr. p. 158, 20.

ἱεροφῠλάκιον, *τό*, Verwahrungsort für heilige Geräthe, Dion. H. ant. 2, 70. [ᾰ] Von

ἱεροφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Tempelwächter, Eur. Iph. T. 1027. nach Markl. s. Herm. p. 114.; b. Dion. H. ant. 2, 73. Uebers. von *pontifex*. [ῠ]

Ἱεροφῶν, *ῶντος*, *ὁ*, ein athen. Admiral, Thuc. 3, 105.

ἱερόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit heiliger Stimme, heilige Gesänge singend, s. *ἱμερόφωνος*. Nach Phot. u. Suid. auch = *μεγαλόφωνος*: jedoch scheint hier *ἱερόφ.* aus dem hom. *ἠερόφωνος* verdorben zu seyn.

ἱερόχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) *βῶλος*, eine Scholle von heiliger Erde, Anth. app. 50, 27., wo die ion. Form *ἱρόχθων*.

ἱεροψάλτης, ου, ὁ, (ψάλλω) heiliger Sänger, Joseph. KS.

ἱερόψυχος, ον, (ψυχή) mit heiliger Seele, Joseph. de Macc. 17, 9.

ἱερόω, (ἱερός) heilig machen, heiligen, weihen, bes. Personen einem Gotte weihen, in seinen Dienst od. unter seinen Schutz stellen, Pass., einem Gotte geweiht seyn, Thuc. 5, 1. Plat. legg. 6. p. 771. B. Herod. Hel. Dav.

ἱέρωμα, ατος, τό, das Geweihte, Geopferte, 2 Macc. 12, 40.

Ἱέρων, ωνος, ὁ, König von Syrakus, 477—467 v. Chr., Sohn des Deinomenes, Hdt. 7, 156. Pind.; ein anderer König von Syrakus, Sohn des Hierokles, lebte zur Zeit des zweiten pun. Kriegs, als Römerfreund bekannt, Pol. — Einer der 30 Tyrannen, Xen. Auch sonst als gr. Männern., Ar. Xen. u. a.

ἱερωνυμέω, (ἱερώνυμος) mit einem heiligen Namen benennen, KS.

ἱερωνυμία, ἡ, heiliger Name, KS., von

ἱερώνυμος, ον, (ὄνομα) mit heiligem Namen, Luc. Lexiph. 10. 2) Propr., *Ἱερ.*, ὁ, gr. Männern., Ar. Hdt. Xen. u. allg.

ἱερωστί, ion. *ἱρωστί*, Adv., auf heilige Art, heiligerweise, Anacr. fr. 18 Bergk.

ἱερώσυνα, ων, τά, die den Göttern geweihten Theile des Opferthiers, überh. das Geweihete, Geopferte, Amips. b. Ath. 9. p. 368. E. Bekk. An. p. 44, 9.

ἱερωσύνη, ἡ, ion. *ἱρωσύνη*, 1) Priesterthum, Amt, Würde eines *ἱερεύς*, Plat. legg. 6. p. 759. A. Dem. p. 1376, 18. Plut., *Διὸς οὐρανίου*, Hdt. 6, 56. vgl. Aeschin. Tim. §. 188., *τῷ Ἡρακλεῖ*, Dem. p. 1313, 20. 2) das Einkommen eines Priesters, Pfründe, Hdt. 4, 161. 3) das Opfer, im Plur., Schol. Ar. Fr. 923.

ἴεσις, εως, ἡ, (εἶμι, ἰέναι) das Gehen, ein von Plato fingirtes Wort, Cratyl. p. 426. C. Eben so *ἵεσις*, von *ἵημι*, das Werfen, Et. M. p. 469, 53.

ἰεῦ, spottender Ausruf, wie *hui!* Ar. Vesp. 1335.

ἱζάνω, (ἵζω) 1) trans., setzen, sich setzen lassen, Il. 23, 258. 2) intr., a) *sitzen*, Od. 24, 209. Sappho b. Longin. 10. Luc. d. Syr. 29.; von Sachen: *ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος ἱζάνει*, Il. 10, 92.; *sich setzen*, *ἡ δρόσος ἱζ. ἐπὶ δόνακας*, Philostr. p. 750. vgl. p. 744. b) sich senken, einsinken, Thuc. 2, 76.

ἵζημα, ατος, τό, (ἵζω) das sich Setzen od. sich Senken, die Senkung, *γῆ ἵζ. λαμβάνει*, senkt sich, Strab. 1. p. 58. 102. Plut. mor. p. 434. B. Met., von der Rede, opp. *ὕψος*, Longin. 9, 13. Dav.

ἱζηματίας, ου, ὁ, *σεισμοί*, Erdbeben mit Erdsenkungen, Jo. Lyd. ost. p. 188. D.

ἵζω, impf. *ἵζον*, ep. *ἵζεσκον*, fut. *ἱζήσω*, 1) trans., *setzen, niedersitzen lassen* od. *heissen*, *μή με ἐς θρόνον ἵζε*, Il. 24, 553., u. so las Zenodot Il. 2, 53: *βουλὴν ἵζε*, vertheidigt von Voss krit. Blätt. 1. p. 235. *ἵζ. μάντιν ἐν θρόνοις*, Aesch. Eum. 18. *ἵζ. ἑτάρους*, Ap. Rh. 2, 36. 2) intr., *sich setzen, sich niederlassen, sitzen*, Hom. *ἵζ. ἐν μέσσοισι*, sich mitten unter sie setzen, in der Mitte sitzen, Il. 20, 15., *παρὰ τοῖσιν*, neben sie, Theogn. 34. *ἵζ. ἐπὶ λίθοις*, Od. 3, 409., *ἐπὶ οὐδοῦ*, *ἐπὶ θρόνου*, ebd. 17, 339. Il. 18, 422., *ἐπ' ἄκριας*, Od. 16, 365., *ἐπὶ δεῖπνον*, ebd. 24, 394. Hdt. 6, 57., *ἐς θρόνον*, Od. 8, 469. Hdt. 5, 25., *ἐς θᾶκον*, *εἰς ἕδρας*, Soph. Ant. 1000. Plat. Tim. p. 53. A., *ἐπὶ κώπην*, Ar. Ran. 199., *ἐπὶ κώπᾳ*, Eur. Alc. 443., *ἐνταῦθα*, Plat. conv. p. 196. B. Mit d. Acc., sich wohin setzen, *βωμόν*, Eur. Ion 1314., *κλωπικὰς ἕδρας*, id. Rhes. 512. *θάρσος ἵζει φρενὸς θρόνον*, Aesch. Ag. 982. b) still sitzen, sich ruhig halten, h. Hom. Merc. 457. c) sich senken, sinken, versinken, met., *πόλις ἵζοισα βαθὺν εἰς ὀχετὸν ἄτας*, Pind. Ol. 10 (11), 46. — Med., = Act., 2., sich setzen, sich niederlassen, Hom. Aesch. Eum. 80. Plat. legg. 9. p. 855. D., *κατὰ βωμόν*, Od. 22, 334., *ἐς θρόνους*, Eur. Ion 1618., *ἐς ἱρόν*, Hdt. 1, 199., *ἐν ἁγνῷ*, Aesch. Suppl. 224., *κρήνας*, an die Quellen, Eur. Iph. A. 141.; von Kriegern, sich in Hinterhalt legen, Il. 18, 522., sich lagern, ebd. 2, 96. Hdt., *ἐπὶ τὸν ὄχθον*, *ἐς τὸν Ἰσθμόν*, *ἐν τῷ Ἰσθμῷ*, Hdt. 4, 203. 8, 71.; von Flüchtigen, sich niederlassen, *ἐς τὸ Τηΰγετον*, *ἐν τῷ Τηϋγέτῳ*, id. 4, 145. 146. b) sich senken, sinken, *νῆσος ἱζομένη*, Plat. Tim. p. 25. D. (Hom. u. die ältern Griechen überh. gebrauchen nur Praes. u. Impf. act. u. med., die att. Prosaiker ziehen jedoch *καθίζω* vor; Fut. u. Aor. finden sich erst b. Philostr. Dio C. u. Spät.)

ἰή, *io!* 1) Ausruf der Freude, Ar. Fr. 195. Call. Ap. 21. 80., u. in der Verb. *ἰὴ παιών* od. *ἰὴ παιῆον*, Ar. Fr. 453. Call. Ap. 21. 97. 103. 2) Ausruf des Schmerzes, *ἰὴ ἰή*, Aesch. Suppl. 114. Pers. 1003. [ῐ, vgl. *ἰώ*.]

ἰή, ἡ, ion. st. *ἰά*, Stimme, Laut.

ἰηδών, όνος, ἡ, (ἰαίνω) Freude, Hesych., wie *ἀλγηδών* gebildet.

ἰηθενέω, b. den Koërn: in übler Lage seyn, Hesych., gebildet wie *εὐθενέω*.

ἰήϊος, ον, (ἰή) 1) klagend, wehklagend, kläglich, jämmerlich, *κάματοι*, qualvolle Geburtsschmerzen, Soph. OR. 174., *γόος*, *βοά*, *μέλος*, Wehgeschrei, Klagegesang, Trauergesang, Eur. El. 1211. Phoen. 1043. 2) Beiw. des Apoll, Aesch. Ag. 146. Soph. OR. 154. 1096. Ar. Vesp. 874. Ap. Rh. 2, 712., nach Passow, der *ἤϊος* u. *εὔϊος* vergleicht: der in Wehen u. Nöthen Angerufene, od. der als Päan mit *ἰή* Angerufene, Ath. 8. p. 363. B.; Andre leiten es von *ἰάομαι* ab, der Heilende; Andre endlich schr. *ἱήϊος*, von *ἵημι*, der Bogenschütze, Et. M. [ῑ]

ἰήκοπος, ον, (ἰή, κόπτω) wehschlagend, d. i. Weh u. Trauer besiegend, Schmerz bewältigend, od. von *κόπος*, wehleidvoll, d. i. unter Weh u. Leid, Ar. Ran. 1265. vgl. Aesch. fr. 125 D. Andre leiten es irrig von *ἰάομαι* ab, drangsalheilend. Lob. zu Soph. Ai. p. 228. not. nimmt *ἰήκοπος* als Subst. u. verbindet *ἰήκοπον ἀνδροδάϊκτον*, *planctus caesorum*, während Dind. Heaths Conj. billigt: *ἰή*, *κόπον οὐ κτλ.* [ῐ]

ἶηλα, inf. *ἰῆλαι*, aor. von *ἰάλλω*.

ἰήλεμος, ὁ, *ἰηλεμίζω*, ion. st. *ἰάλεμος*, *ἰαλεμίζω*.

Ἰηλυσός, οῦ, ἡ, Stadt auf Rhodos, Il. 2, 656. Hdt. 1, 144. Thuc. 8, 44. Diod., b. Att. auch *Ἰαλυσός*, Strab. 14. p. 655. *Ἰαλυσία*, ἡ, das Gebiet, Diod. 5, 57. Adj. *Ἰηλύσιος*, α, ον, Dion. P. 505. Genannt nach einem Heros *Ἰάλυσος*, ὁ, Pind. Ol. 7, 136. Diod. 5, 57. [υ ist b. Hom. lang, b. Timocreon (Plut. Themist. 21.), wie es scheint, kurz, eben so b. Pind. u. in dem Adj. b. Dion. P. u. Ovid. met. 7, 365. Doch scheint es nicht nöthig, auch b. Hom. die Kürze anzunehmen

u. mit einigen Hdschr. zu schreiben Ἰηλυσσός (andere Hdschr. so wie die Hdschr. des Hdt. haben Ἰήλυσσος, was Lob. path. p. 433. annimmt, Spitzn. zu Il. 2, 656. verwirft); ι ist überall kurz, so wie das für η stehende α lang; nur Anth. 7, 716. findet sich die Prosodie –⏑⏑⏑.]

Ἴημα, ατος, τό, ion. st. ἴαμα.

ἵημι, ἵης, ἵησι, 3 pl. ἱᾶσι, b. Hom. ἱεῖσι, inf. ἱέναι, ep. ἱέμεναι, Hom., u. ἱέμεν, Hes., part. ἱείς, conj. ἱῶ, opt. ἱείην, zuw. auch ἵοιμι, wie in ἀφίοιμι, Xen. Hell. 6, 4, 3., imp. ἵει, ἱέτω, impf. ἵην, ἵης, ἵη u. s. w., doch scheint der Sing. dieser Form nicht im Gebrauch gewesen zu seyn, dafür ἵειν, Plat. Euthyd. p. 293. A. Herod. in Bekk. An. p. 1292., u. häußger ἵεις, ἵει, 3 pl. ἵεν, äol. st. ἵεσαν, Hom., auch findet sich ἵουν, z. B. ἠφίουν, Isae.; f. ἥσω, aor. 1 ἧκα, ep. ἕηκα, Il. 1, 48., nur im Ind., nicht in den übrigen Modis gebr., Krüger gr. Sprachl. §. 36, 8. Anm. 1., auch der Plur. des Ind. ist selten, was auch von den Compp. gilt, vgl. Herm. Ztschr. f. Alt. 1835. p. 300.; aor. 2 ἧν, nur im Plur. vorkommend, ἕμεν, ἕτε, ἕσαν, b. Att. mit dem Augm. εἷμεν, εἷτε, εἷσαν, inf. εἷναι, conj. ὧ, opt. εἵην, imp. ἕς, ἕτω u. s. f., Hom. gebraucht vom Simpl. den Aor. 2. gar nicht; pf. εἷκα, plqpf. εἵκειν, beides nachhom. Pass. u. Med. praes. ἵεμαι, impf. ἱέμην, pf. εἷμαι, 3 pl. εἷνται, im NT. auch ἕωνται in ἀφέωνται, Buttm. Lexil. 1. p. 296. u. 2. p. 273. Winer neutest. Gr. p. 91., plqpf. εἵμην, aor. pass. ἕθην, att. εἵθην, aor. 1. med. ἡκάμην, selten b. Att., Krüger a. a. O., aor. ἕμην, att. εἵμην, inf. ἕσθαι, part. ἕμενος, conj. ὧμαι, opt. εἵμην, imp. οὗ. Vom Pass. u. Med. gebraucht Hom. nur Praes. u. Impf. u. vom Aor. 2. nur die 3 pl. in der Einen aber oft wiederkehrenden Verbindung ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, vgl. ἕντο. Bei ἵημι liegt die Conjugation τίθημι zu Grunde; Besonderheiten zeigen sich in mehreren Zusammensetzungen, s. ἀνίημι, ἀφίημι, καθίημι, μεθίημι, προΐημι, συνίημι.

Grundbdtg: *wohin in Bewegung setzen*, vgl. unter ἝΩ, 1) mit persönl. Object: *senden*, *schikken, absenden, zusenden*, *entsenden*, ἄγγελόν (τινι), Il. 18, 182. Od. 15, 457., τινὰ ἐξ ἀδύτου, Il. 5, 512. αἰετόν, ἐρωδιόν τινι, absenden, ebd. 8, 247. 10, 274., ἔλαφον εἰς ὁδόν, Od. 10, 159., δράκοντα φόωςδε, ans Licht bringen, schaffen, Il. 2, 309. ἐν δὲ παρηορίῃσι — Πήδασον ἵει, an die Nebenleine spannen, Tmesis st. ἐνίει, Il. 16, 152. αὐτὸν ἱέναι ὑπὸ τοῦ τείχους, sich herablassen von der M., Ar. Vesp. 355. ἧκαν ἑαυτοὺς κατὰ τῆς χιόνος εἰς τὴν νάπην, Xen. An. 5, 4, 18. αὐτὸν ἱέναι ἐπί τινα, auf Jem. losfahren, Plat. rep. 1. p. 336. B. *b*) mit Gewalt fortschicken; fortschleudern, τὸν δὲ ποταμόνδε ἧκε φέρεσθαι, Il. 21, 120. (αἰετὸς) ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε (δράκοντα), ebd. 12, 205.; herabstossen, τινὰ ὑπὸ γῆν ἐς Τάρταρον, Aesch. Prom. 154., ἀπ' ἄκρας πλακός, Soph. Trach. 273. vgl. Eur. Herc. f. 320. 2) mit sachlichem Object: *senden, schicken*, a) von Allem, was ein Gott sendet, schickt, verhängt, spendet, ἴκμενον οὖρόν τινι, Il. 1, 479., σέλας, τέρας, ἐέρσας, Hom. b) die Stimme in Bewegung setzen od. aussenden, einen Laut von sich geben, *ertönen lassen*, ἔπα, Il. 3, 152. Od. 12, 192., ἐκ στήθεος, Il. 3, 221. 14, 151., ἔπεα, Il. 3, 222., ὀλολυγὰν ἀπὸ στόματος, Anth. 6, 219. u. ähnl. oft b. Tragg., z. B. θρῆνον ἐκ στηθέων, Aesch. Sept. 865., δύςθροα βάγματα, μέγαν κωκυτόν u. ähnl., id. Pers. 635. 940. Soph. Ai. 851. Ant. 1211. Eur. Suppl. 281., φθογγάς, κέλαδον, Eur. ἱ. φωνήν, Hdt. 2, 2. Plat. Phaedr. p. 259. D. rep. 10. p. 617. B.; v. Thieren, Hdt. 4, 135., μέλος, Plat. Phileb. p. 51. D., auch von Instrumenten, id. legg. 7. p. 812. D. ἱέναι γλῶσσαν, eine Sprache, einen Dialect reden, z. B. Ἑλλάδα γλῶσσαν, Hdt. 9, 16. 1, 57. Thuc. 3, 112., eben so φωνὴν Παρνησίδα, Aesch. Choeph. 563.; dag. πᾶσαν γλῶσσαν ἱέναι, alles Mögliche vorbringen, in seiner Rede alles Mögliche aufbieten, Soph. El. 596.; eben so mit φωνή, Plat. legg. 10. p. 892. C: (δεῖ) πᾶσαν, τὸ λεγόμενον, φωνὴν ἱέντα ἐπίκουρον γίγνεσθαι λόγῳ. Auch στόμα ἱέναι, etwas vorbringen, ἀλόγως τὸ στόμα — ἱέντες, nichts reden, Soph. OC. 133. Zuw. auch abs., wobei γλῶσσαν od. φωνήν zu ergänzen ist, ἄφνω αὖθις ἧκε, Plut. mor. p. 973. D. Wyttenb. Julian. p. 253. c) πόδας, χεῖρας, in Bewegung setzen, χεῖρας εἰς τύμπανον, Anth. 6, 220., πόδα φυγῇ, Eur. Rhes. 798. Aber Od. 12, 442: ἧκα καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, *ich liess* von oben Hände u. Füsse *los*, dass ich gerade herab fiel, s. unter h. d) einen liegenden od. ruhenden Körper in Bewegung setzen, *werfen*, *schleudern, schnellen, schiessen, abschiessen*, λᾶαν, πέτρον, βέλος, βέλεμνα, δόρυ, ἰόν, ὀϊστόν, δίσκον, σόρον, Hom. u. ä. b. Pind. Soph. Eur., βέλος ἐπ' Ἀργείοισι, Il. 1, 382. vgl. Hes. th. 684. Auch mit dem Gen. dessen, auf den man zielt od. den man trifft, ὀϊστὸν ἱ. τινός, Il. 13, 650. Sehr häufig wird der Acc. des Geschosses weggelassen, so dass ἵημι allein schon die scheinbar intr. Bdtg *werfen, schleudern, schiessen* bekommt, Il. 2, 774. 17, 515. Od. 8, 203. 9, 499. Xen. Cyr. 3, 4, 17. Plat. Theaet. p. 194. A., ἐπὶ σκόπον, Xen. Ag. 1, 25. vgl. Wyttenb. Jul. p. 161., mit d. Gen., τῶν μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς οὐκ ἂν ἁμάρτοις, Soph. Ai. 154. In den Worten δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες, Od. 4, 626. 17, 168., verbinden Einige den Dat. mit ἱέντες statt mit τέρποντο, mit dem Diskus werfen, u. diese Construction findet sich Xen. An. 1, 5, 12: ἵησι τῇ ἀξίνῃ, er wirft mit dem Beile (nach ihm). e) v. Wasser u. a. Flüssigkeiten, *ergiessen, hinfliessen machen, fliessen machen*, ῥόον ἐς τεῖχος, Il. 12, 25. Ἀξιὸς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησι, Il. 21, 158. u. ä. b. Aesch. Prom. 812. Sept. 310. Auch mit Weglassung des Acc. ὕδωρ scheinbar intr., *fliessen*, ποταμὸς ἐπὶ γαῖαν ἵησι, der Fluss strömt über die Erde hin, Od. 11, 239.; eben so κρήνη, die Quelle lässt ihr Wasser sprudeln, ebd. 7, 130. ἱέναι δάκρυα, *fliessen lassen*, *vergiessen*, Od. 16, 191. 23, 33. Aesch. Choeph. 152. Auch *vom Feuer:* πλόκος ἵει νᾶμα παμφάγου πυρός, strömt aus, Eur. Med. 1187. πυρπνόον διὰ στόμα λιγνὺν μέλαιναν, hervorschnauben, Aesch. Sept. 493. f) *herabhängen lassen*, ἄκμονας ἐκ ποδοῖιν, von den Füssen Ambose herabhängen lassen, d. i. daran hängen, Il. 15, 19.; bes. vom Haar, *herabfliessen, herabrollen lassen*, κὰδ δὲ κάρητος ἧκε κόμας, Od. 6, 231. ἔθειρας ἵει ἀμφὶ λόφον, Il. 19, 383. g) *fallen lassen*, herabfallen, herabgleiten lassen, ἐκ χειρὸς φάσγανον, Od. 22, 84. vgl. oben c. — Med., sich in Bewegung setzen, sich bewegen, bes. schnell, eilen, forteilen, daher eilen, daher stürmen, Hom. Soph. Eur. vgl. ἵεμαι. Met., streben, verlangen, trachten, begehren, ἱέμενός περ, Od. 1, 6. u. sonst; mit d. Inf., Il. 5, 434. 16, 383. Hes. sc. 251., mit dem Zusatz θυμῷ, Il. 2, 589. 13, 386.; auch ἵετο θυμός, mit d. Inf., Il. 8, 301. Mit dem Gen., nach etwas streben, verlan-

gen, sich sehnen, bes. im. Part. *ἱέμενος*, *νίκης*, Il. 23, 371. 718., *νόστοιο*, Od. 15, 69., *πόλιος*, Il. 11, 168.; auch mit Adverbialbegriffen der Richtung, *οἴκαδε*, *πρόσω*, nach Hause verlangen, vorwärts streben, Hom., *ἔρεβόσδε*, Od. 20, 356. *Τροίηνδε*, Od. 19, 187. *ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων*, nach den Fluthen des Flusses sich wendend, vom Hinblicken der Augen, Od. 10, 529. vgl. Nitzsch zu Od. 1, 58. [Iota ist bei Hom. u. den Epp. der Regel nach kurz, b. den Att. lang; doch findet sich schon b. Hom. die Länge im Ictus, wie *ἵει*, Il. 3, 221., *ἱεῖσαι*, Od. 12, 192., in d. Inf. *ἱέμεναι* u. *ἱέμεν*, im Part. praes. med. *ἱέμενος* u. wo sonst die Form mit kurzem Iota sich dem Vers nicht fügen würde, wie *ἀνίετε* (⏑ – ⏑ ⏑) u. ähnl. Vgl. die Comp. Das Impf. gebraucht Hom. stets mit Augment. Zuw. findet sich auch die Kürze bei Att., Aesch. Sept. 310. 493. Eur. Iph. A. 298. Hec. 338. u. öft. im dactyl. Versmaass. Spitzn. Prosod. p. 63. hält die Länge für ursprünglich, u. erklärt die Kürze durch die Stellung des Iota vor einem Vocal.]

ἴηνα, aor. 1. act. von *ἰαίνω*.

Ἰήνυσος, ἡ, Stadt in Syrien, Hdt. 3, 5.

Ἰηπαιήων, *ονος*, ὁ, Beiw. des Apoll, vom Anruf *ἰὴ παιάν*, h. Hom. Ap. 272. Ap. Rh. 2, 702.; auch ein ihm zu Ehren gesungenes Lied, h. Hom. Ap. 500. 517. [ῑ] Dav.

ἰηπαιωνίζω, f. *ίσω*, den Hymnus *Ἰηπαιήων* anstimmen, *ἰὴ παιάν* rufen, dem Apoll zu Ehren jauchzen, Ar. Eq. 408.

Ἰήπυγες, *ων*, *οἱ*, *Ἰηπυγίη*, ἡ, *Ἰηπύγιος*, ion. st. *Ἰάπυγες* u. s. w.

Ἰῆπυξ, *υγος*, ὁ, ion. st. *Ἰάπυξ*.

ἰησάμην, ion. aor. von *ἰάομαι*.

ἴῃσι, ep. st. *ἴῃ*, 3 sing. conj. praes. von *εἶμι*, Il. 9, 701.

ἰήσιμος, *ον*, ion. st. *ἰάσιμος*.

ἴησις, *ιος*, ἡ, ion. st. *ἴασις*.

ἰήσομαι, ion. Fut. zu *ἰάομαι*.

Ἰησοῦς, *οῦ*, ὁ, *Jesus*, NT. [ῐ, im Ictus auch lang, z. B. Nonn. par. 1, 104. u. oft.]

Ἰήσων, *ονος*, ὁ, *Ἰησονίδης*, *ου*, ὁ, *Ἰησόνιος*, ion. st. *Ἰάσων* u. s. w.

ἰητήρ, *ῆρος*, ὁ, *ἰήτειρα*, ἡ, ion. st. *ἰατήρ*, *ἰάτειρα*. Eben so siehe *ἰητέον*, *ἰητήριον*, *ἰητορίη*, *Ἰητραγόρης*, *ἰητρεῖον*, *ἰητρικός*, *ἰητρός*, *ἰήτωρ* unter *ἰατέον* u. s. w.

ἰθᾱγενής u. *ἰθαιγενής*, *ές*, (*ἰθύς*, *γένος*) 1) gradbürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmässiger Ehe erzeugt, opp. *νόθος*, Od. 14, 203.; überh. edel, adlig, Lesches u. Alex. Aetol. b. Parthen. 21, 2. 14, 3.; dah. b) wirklich, ächt, *κύημα*, eine wirkliche Frucht, zum Unterschied von einer *mola*, Hipp. p. 618, 45. 684, 11. *ἰθ. νότος*, *ζέφυρος*, die gerade aus Süd u. West wehen, Arist. meteor. 2, 6. p. 364, a, 16. 18. *ἰθ. χρυσίον*, opp. *νόθον*, Clem. Al. p. 342. 2) eingeboren, wie *αὐτόχθων*, Hdt. 6, 53. Aesch. Pers. 306. Diog. L. 1, 22.; dah. b) von selbst entstanden, von Natur, nicht durch Kunst gemacht, *στόματα τοῦ Νείλου*, Hdt. 2, 17. (Die Form *ἰθαιγενής* steht b. Alex. Aet. u. als v. L. b. Hom. u. Hdt. 2, 17. Vgl. Lob. Phryn. p. 648. Passow Parth. p. 62. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 460. Anm.) 3) *Ἰθαγένης*, gr. Männern., Plut. Per. 26. Herodot. v. Hom. 1., auf einer Inschr. auch *Ἰθαιγένης*. [ῑ]

Ἰθαιμένης, *ους*, ὁ, ein edler Lykier, Il. 16, 685., ein Anderer b. Paus. 10, 25, 3.

ἰθαίνω, (*ἰθή*) erwärmen, Hesych.; met., erheitern, erfreuen, id. vgl. Lob. path. p. 37, 38.,

Ἰθάκη, ἡ, *Ithaka*, Insel an der Westküste von Griechenland, Odysseus Vaterland u. Hauptsitz, jetzt *Tiaki*, oft b. Hom. Der Einw. *Ἰθακήσιος*, ὁ, Il. 2, 184. Od. 2, 24. 246. Eur. Cycl. 276. Strab. [⏑ ⏑ –] Dav.

Ἰθάκηθεν, Adv., von Ithaka, Qu. Sm. 7, 187. 442.

Ἰθάκηνδε, Adv., nach Ithaka hin, Od. 1, 163.

Ἴθακος, ὁ, *Ithakos*, ein Stammheld der Insel Ithaka, Od. 17, 207. 2) = *Ἰθακήσιος*, vom Odysseus, Eur. Cycl. 103. Ar. Vesp. 185. [⏑ ⏑ ⏑]

Ἰθαμίτρης, *εω*, ὁ, persischer Männern., Hdt.

ἰθαρός, *ά*, *όν*, (*ἰθαίνω*) heiter, klar, rein, *κρῆναι*, Simm. in Anth. 15, 22, 10. vgl. Lob. p. 256. 519. [⏑ ⏑ ⏑]

ἰθέα, ἡ, ion. fem. st. *ἰθεῖα*, s. *ἰθύς*.

ἰθεῖαν, sc. *ὁδόν*, grades Wegs, s. *ἰθύς*.

ἰθέως, Adv. von *ἰθύς*, 1) sogleich, sofort, Hdt. 2, 121, 2. 2) met., geradezu, recht, gerecht, Hesych.

ἰθή, ἡ, = *εὐφροσύνη*, Hesych.

ἴθι, imperat. von *εἶμι*, gehe, komme, gehe weg, Hom. 2) wie *ἄγε*, als Adv., auffordernd: wohlan, wohlauf, Il. 4, 362. vgl. *εἶμι*, III. p. 796. b. [⏑ ⏑]

ἴθμα, *ατος*, *τό*, (*εἶμι*) Gang, Schritt, Tritt, Bewegung überh., im Plur., Il. 5, 778. h. Hom. Ap. 114. Callim. Cer. 59.

ἶθρις, ὁ, der Verschnittene, Hesych. u. Anth. 6, 219. nach Jac. Conj. (t. III. p. 175.)

ἰθύ, 1) neutr. von *ἰθύς*. 2) Adv. = *ἰθύς*, 2., w. s. [– ⏑, u. so auch in den Compp.]

ἰθυβόλος, *ον*, (*βάλλω*) gerad werfend; gerad treffend, *ἀκόντιον*, Apd. 3, 15, 1., *φύσις*, Damasc.

ἰθύγραμμος, *ον*, (*γράμμα*) geradlinigt, Agath. hist. 5. p. 153.

ἰθυδίκης, *ου*, ὁ, (*δίκη*) gerad richtend, gerecht richtend, gerecht, *ἄνδρες*, Hes. op. 228. Anth. Pl. 4, 35. [– ⏑ ⏑ –]

ἰθύδικος, *ον*, = das vor.; überh. gerecht, Anth. app. 151., *ῥήματα*, Anth. 8, 135., *ἔργα*, Maxim. *κατ*. 13.

ἰθυδρομέω, gerad laufen, Byz., von

ἰθυδρόμος, *ον*, (*δραμεῖν*) gerad laufend, *πρίων*, Anth. 6, 103.

ἰθύθριξ, *τρῐχος*, ὁ, ἡ, (*θρίξ*) geradhaarig, mit glattem, schlichtem Haar, Hdt. 7, 70. Hippocr.

ἰθυκέανος, *ον*, und

ἰθυκέαστος, *ον*, s. *ἰθυπτίων*.

ἰθυκέλευθος, *ον*, (*κέλευθος*) geradgehend, auf geradem Wege gehend, Nonn. dion. 15, 384. par. 11, 168.

Ἰθυκλῆς, *έους*, ὁ, ein athen. Archon, Diod. 14, 44.

ἰθυκρήδεμνος, *ον*, (*κρήδεμνον*) *ναῦς*, ein Schiff mit seinen Wimpeln an den geradaufgerichteten Mastbäumen, Pamphus b. Paus. 7, 21, 9.

ἰθυκτίων, s. *ἰθυπτίων*.

ἰθυκυφής, *ές*, (*κύπτω*) gerad ausgebogen od. auswärts gekrümmt, bucklig, Hipp. p. 842. D.

ἰθύκυφος, *ον*, = das vor., Hipp. p. 810. D., wo das Fem. *ἰθυκύφη* steht.

ἰθύλορδος, *ον*, (*λορδός*) gerad vorwärts gebogen, Hipp. p. 842. B.; das Fem. *ἰθυλόρδη*, ebd. p. 810. C.

ἰθυμᾰχέω, (*ἰθύμαχος*) eine offene Schlacht liefern, *τινί*, Nicet. ann. 19, 3.

ἰθυμᾰχίη, ἡ, gerade Schlacht, offene Feldschlacht, Hdt. 4, 120., att. εὐθυμαχία, von

ἰθύμᾰχος, ον, (μάχομαι) gerade kämpfend, in offener Feldschlacht kämpfend, Simon. b. Plut. mor. p. 871. B., während b. Ath. 13. p. 573. C. εὐθύμαχος steht.

ἴθυμβος, ὁ, eine Art spasshafter u. satyrischer Gedichte, dergl. man wahrsch. bei Bacchusfesten sang; auch ein bacchischer Tanz; endlich hiessen ἴθυμβοι auch die Tänzer selbst, Poll. 4, 101. 104. Hesych. Phot.

ἰθύνοος, ον, (νόος) geradsinnig, Paul. Sil. ecphr. 601.

ἰθύντατα, adv. Superl. von ἰθύς, w. s.

ἰθυντήρ, ῆρος, ὁ, (ἰθύνω) der Geradmachende, der Richtende; dah. Führer, Lenker, Leiter, Regierer, (αἰγός) v. Pan, Anth. 15, 21, 2., πυρός, v. Hephäst, Col. 54., v. Steuermann, Ap. Rh. 4, 209. 1260.; met., ἰθυντῆρι νόῳ, Nonn. par. 17, 22. [ῡ]

ἰθυντήριον, τό, nach Hesych. der Lorbeerstab der Priester.

ἰθύντωρ, ορος, ὁ, = ἰθυντήρ, Orph. Arg. 120. 498. 1202. Nonn. par. 8, 173. 14, 57. [ῡ]

ἰθύνω, ion. u. ep. st. εὐθύνω, 1) geradmachen, ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur geradmachen od. richten, Od. 5, 245. 17, 341. 21, 44. 121. 23, 197. Pass., gerade werden, wieder gerade stehen, τὼ δ' ἰθυνθήτην, sie wurden wieder gerad nebeneinander gestellt, standen od. liefen wieder gerad nebeneinander, Il. 16, 475. 2) gerade darauf los richten, gerade darauf hin lenken, leiten, führen, regieren, ἰθύνειν βέλος, ὀϊστόν, ἵππους, ἡμιόνους, ἅρμα, νῆα, oft b. Hom. Hdt. 1, 194., ὀϊστὸν ἐπ' Ἀντινόῳ, Od. 22, 8., ἵππους ἐπὶ Τρώεσσιν, Il. 8, 110., auch mit dem blossen Acc., βέλος ἰθ. ῥῖνα, nach der Nase, Il. 5, 290.; auch im Med., ὀϊστὸν ἰθύνετο, Od. 22, 8., πηδαλίῳ νῆα, ebd. 5, 270. u. ähnl. b. Hes. sc. 324. Ap. Rh. ἀλλήλων ἰθυνομένων δοῦρα, indem sie die Speere *gegeneinander* richteten, Il. 6, 3. In dieser Bdtg findet sich das Wort auch b. Tragg. u. spät. Att., doch nicht überall ganz sicher, ἰθ. δόρυ, στρατόν, βέλος, Aesch. Pers. 411. 773. fr. 191 D., δρόμον, κῶλον, πόρον, Eur. Hipp. 1227. Or. 1016. Phoen. 184. fr. Bell. 27 D., πώλους, πλοῦν, δρόμον, Plut. mor. p. 984. A. Ael. n. a. 13, 14. u. Spät. b. Lob. Soph. Ai. p. 281. 3) met., richten, lenken, leiten, regieren, Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, Il. 17, 632. ἰθ. ἑορτάς, die Feste besorgen, Orac. b. Dem. p. 531, 3., δίκησι λαὸν ὑπὸ σκολιῇσι, Call. Jov. 83. ἰθύνειν ζωήν, unterhalten, Anth. 6, 68, 10.; vom Richter, μύθους ἰθύνειν, gerade, gerechte Aussprüche thun, od. krumme wieder grad machen, recht machen, berichtigen, verbessern, Hes. op. 261.; abs., ῥεῖα ἰθύνει σκολιόν (Ζεύς), Hes. op. 7.; auch: durch Richterspruch zuerkennen, τὸ πλέον τινί, Theocr. 5, 71.; auch züchtigen, bestrafen, θανάτῳ, Hdt. 2, 177. 4) intr., = ἰθύω, Anth. 6, 328. [‒ ‒ ‒, aber auch ⏑ ‒ ‒, Hes. op. 263. (vgl. jedoch Herm. h. Hom. Cer. 137. Spitzn. Pros. p. 106. s. v.) Anth. Pl. 4, 74.]

ἰθυπαρέω, gerade od. geradaus gehen, Hipp. p. 278, 46., von

ἰθυπόρος, ον, (πείρω, πορεύομαι) geradaus gehend, gerade, κέλευθος, Nonn. par. 12, 140., γραμμή, γραφίδες, Anth. 6, 68.

ἰθυπτίων, ωνος, ὁ, ἡ, Beiw. des eschenen Lanzenschaftes, wird am besten von πέτομαι hergeleitet, *geradaus fliegend*, wie ἰθυβέλος, Il. 21, 169. vgl. 20, 99., nicht von ΠΕΤΩ, πίπτω, geradegehend, gerad. Zenodot las ἰθυκτίωνα, von κτείς, κτηδών, *geradfaserig*. And. wollen ἰθυκίωνος od. ἰθυκλαστος von κεάζω, gerade od. leicht zu spalten. [‒ ‒ ‒ ‒]

ἰθύῤῥοπος, ον, (ῥοπή) gerad gesenkt, in gerader Richtung sich senkend, Hipp. p. 809. A.

ἰθύς, εῖα, ύ, ion. u. ep. st. εὐθύς, Fem. ion. auch ἰθέα, Hdt. 2, 17., 1) gerade, geradezu, gerad entgegengerichtet, ἰθὺ βέλος πέτεται, Il. 20, 99., ὁδός, Hdt. 2, 17., κατήλυσις, ἄτραπος u. ähnl., Anth. 10, 39. Nic. th. 265. 481. ἰθύντατον ἴχνος, Dion. P. 651.; auch von senkrechter Richtung, gerad in die Höhe, gerad auf, aufrecht, emporgerichtet, σχῆμα, Hipp. ἰθύτατον ὄρος, steil, App. Hisp. z. A. γραφίδες ἰθύταται, Anth. 6, 63. 2) met., gerade, gerecht, aufrichtig, wahrhaft, δίκαι, Hes. op. 36. 334. th. 86. Ap. Rh.; auch subst. ohne δίκη, ἡ ἰθεῖα, gerechter Richterspruch, Il. 23, 580. ἰθ. θέμιστες, Ap. Rh. 4, 1580., λόγος, Hdt. 1, 118. πρήξιες ἰθύτεραι, Theogn. 1020. ἰθὺς καὶ δίκαιος ἀνήρ, Hdt. 1, 96. — Adv. Ausdrücke: τέτραπτο (ἔγχος) πρὸς ἰθύ οἱ, war gerade auf ihn gerichtet, Il. 14, 403. κατ' ἰθύ, gerade gegenüber, Hdt. 9, 51., γούνασι, Hipp. p. 741. D.; auch: gerade herunter, Anth. 6, 21, 5. τὴν ἰθεῖαν, sc. ὁδόν, gerades Wegs, wie *recta*, sc. *via*, ἐς τὸν κόλπον πλεῖν, id. 7, 193. ἐκ τῆς ἰθείης, met., geradezu, ohne Rückhalt, vor aller Augen, Hdt. 2, 161. 3, 127. 9, 37., eben so ἰθείῃ τέχνῃ, id. 9, 57.

ἰθύς, ion. st. des att. εὐθύς, b. Hdt. vor Consonanten auch ἰθύ, 1, 207. 2, 119., Adv., gerade, geradaus, gerad darauflos, geradezu, geradedurch, in gerader Richtung entgegen, βῆναι, δραμεῖν, πέτεσθαι u. ähnl. oft b. Hom. ἰθὺς μάχεσθαι, gerade entgegenkämpfen, offnen Kampf bieten, Il. 17, 168. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, handgemein werden, ebd. 5, 506. vgl. 20, 108. ἰθὺς φρονέων, ἰθ. μεμαώς, gerad darauflos trachten, Il. 12, 124. 13, 135. 11, 95. u. sonst. Sehr häufig mit d. Gen. des Gegenstandes, auf welchen die Richtung hin geht, ἰθὺς Δαναῶν, ἰθὺς Μενελάου, gerad auf die Danaer, auf den Menelaos los, ἰθὺς νηῶν, οἴκου, μεγάροιο u. ähnl. oft b. Hom. ἰθὺς κίε Νέστορος, er ging dem N. entgegen, kam auf ihn zu, Od. 3, 17.; auch ἰθὺς πρὸς τεῖχος, Il. 12, 137. ἰθὺς ἐπί τινος, Wess. Hdt. 5, 64. b) met., Sup., δίκην ἰθύντατα εἰπεῖν, am geradesten u. gerechtesten Recht sprechen, vom Richter, Il. 18, 508., nicht mit Heyne: seinen Rechtshandel am geradesten, wahrhaftesten führen, von einer Partei. [‒ ⏑]

ἰθύς, ύος, ἡ, (ἰθύω) das Geraddarauflosgehen, gerader, unverzagter Angriff od. Andrang, Il. 6, 79.; überh. Unternehmen, Vorhaben, Od. 4, 434.; dah. Verlangen, Wunsch, Neigung, Streben, Trachten, Od. 16, 304. h. Hom. Ap. 549. Aber Od. 8, 377: ἀν' ἰθύν, = ἀν' ὀρθόν, gerad aufwärts, gerad in die Höhe. πρὸς ῥόον ἀΐσσειν ἀν' ἰθύν, den Strom gerad aufwärts, Il. 21, 303. Nur im Acc. vorkommend. [‒ ‒]

ἰθυσκόλιος, ον, (σκολιός) gerad gekrümmt, Hipp. p. 810. C. Gal.; auch im Fem. ἰθυσκολία, Gal. t. 2. p. 288, 11.

ἰθυτένεια, ἡ, gerade Richtung, Ptol. geogr. p. 9, 29 Halm, von

ἰθυτενής, ές, (τείνω) gerad gestreckt od. gerichtet, aufrecht, gerade, κανών, vom Lineal,

Anth. 6, 65., πορεῖαι, Ptol.; senkrecht, στάθμη, Anth. 6, 103.; aufrecht stehend, Anth. Pl. 261.; met., μνήμη, Aristaen. 1, 27. Auch b. Philo, Liban. u. Spät. Adv. ἰθυτενῶς, KS. Lex.

ἰθύτης, ητος, ἡ, (ἰθύς) gerade Richtung, ὁδοῦ. Aretae. p. 107. [– ⏑ –]

ἰθυτμής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg., ἀγυιαί, σπήλυγγες, Nonn. dion. 5, 282. 2, 451.

ἰθύτομος, ον, (τέμνω) gerad geschnitten od. getheilt; dah. gerade, οἶμος, Dion. Ar.

ἰθύτονος, ον, = ἰθυτενής, Anth. 6, 187.

ἰθύτριχες, οἱ, αἱ, plur. von ἰθύθριξ.

ἰθυφαλλικός, ή, όν, zum ἰθύφαλλος gehörig, ithyphallisch, μέτρον, Hephästion. τὰ ἰθ., Gedichte im ithyphallischen Metrum, Poll. 4, 53., b. Dion. H. comp. v. 4. p. 22 R. ἰθυφάλλια genannt. Von

ἰθύφαλλος, ὁ, (φαλλός) eig. das aufgerichtete männliche Glied; bes. das aus rothem Leder nachgebildete, das nach uraltem Brauch bei einigen Bacchusfesten vorgetragen, auch an den Leib gebunden ward, wozu Lieder nach eignem Versmaass gesungen wurden, s. Herm. el. metr. p. 94.; auch a) diese Lieder selbst, Lexic., od. der Tanz dazu, τοὺς ἰθυφάλλους ὀρχεῖσθαι, Hyperid. b. Harpocr. vgl. Duris b. Ath. 6. p. 253. D. b) die Theilnehmer des ithyphallischen Festzugs, Semus b. Ath. 14. p. 622. B. Ath. Lex. 2) ein Wollüstling, liederlicher Mensch, Dem. p. 1261, 17 sq. [– ⏑ – ⏑]

ἰθυφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) das gerade Hineinfallen od. Hineinscheinen des Lichts, Heliod. optic. [φᾰ]

ἰθύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) geradsinnig, Apollin. ps. 7, 23.

ἰθύω, f. ύσω, (ἰθύς) gerad andringen, vordringen, anstürmen, gerade drauf losgehen, Il., ἐπὶ τεῖχος, ebd. 12, 443., πρὸς μίαν τῶν μοιρέων, Hdt. 4, 122., mit d. Gen., νεός, gegen das Schiff, Il. 15, 693., δηϊοτῆτος, in die Schlacht eilen, Ap. Rh. 3, 1060. ἴθυσε μάχη, die Schlacht rückte vor, Il. 6, 2. ἰθύει δελφὶς τάχιστα, fährt schnell daher, Pind. fr. 258. 2) met., auf etwas ausgehen, sich anschicken, anstreben, erstreben, verlangen, mit d. Inf., Od. 11, 591. 22, 408. Hdt. 1, 204. 3, 39. 7, 8, 2., abs., Ap. Rh. [ῠω, ῡσω: Iota lang.]

ἰθυωρίη, ἡ, ion. = εὐθυωρία, Hippocr. [ῑθ]

Ἰθώμη, ἡ, 1) Bergfeste in Thessalia Pelasgiotis, Il. 2, 729. 2) Bergfeste in Messenien auf einem Berge gleiches Namens, Hdt. u. a. Adj. Ἰθωμαῖος, α, ον, Tyrtae. 4, 5. Ἰθωμαῖα, τά, ein jährliches Fest, Paus. 4, 33, 2. Ἰθωμάτας, α, ὁ, dor. st. Ἰθωμήτης, Bein. das zu Ithome verehrten Zeus, Thuc. 1, 103. Paus.; auch hiess die Burg selbst so, Pol. 7, 11, 3. Plut. Arat. 50. 3) eine Amme des Zeus, Paus. 4, 33, 1. [ῑ]

Ἰθωρία, ἡ, Kastell in Akarnanien, Pol. 2, 64, 9.

ἰΐζω, (ἰός) dem Rost ähneln, so aussehen, Diosc. [– – –]

ἱκᾰνοδοσία, ἡ, Genugthuung, Theoph. inst., von

ἱκᾰνοδότης, ου, ὁ, der Genugthuung leistet, KS. [ῐ]

ἱκανοκόσμητος, ον, (κοσμάω) hinreichend, reichlich geschmückt, KS.

ἱκανοποιέω, (ποιέω) Genugthuung leisten, Gloss. Dav.

ἱκανοποίησις, εως, ἡ, = das folg., KS.

ἱκανοποιΐα, ἡ, Genugthuung, KS.

ἱκανός, ή, όν, (ἵκω, ἱκάνω) eig. hingelangend; dah. hinlänglich, hinreichend, zureichend, ausreichend, genügend, genug, allg. in Pros. v. Hdt. u. Thuc. an., selten b. Dicht. mit Ausnahme des Ar., ἱκανώτερος, —ώτατος, Xen. Plat., a) v. Sachen, τὰ ἀρκοῦνθ' ἱκανὰ τοῖσι σώφροσιν, Eur. Phoen. 557. ἱκ. ἔκκαυμα τόλμης, id. fr. inc. 7, 2 D. ἱκανὰ κακά, Ar. Lys. 1047. οὐχ ἱκανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς, Thuc. ἐνίοις πάνυ πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστι, Xen. ἱκ. τεκμήριον, Plat. u. ä. sonst. πλοῖα ἱκανὰ ἀριθμῷ, Xen. An. 5, 2, 30. οὐχ ἱκανὴ φυλακὴ πρὸς τὸ πλῆθος τῶν δυσμενῶς ἐχόντων, nicht zureichend gegenüber der Menge u. s. w., Xen. Cyr. 7, 5, 66. Mit εἰς, z. B. ἱκανὸν εἰς τὰ δαπανήματα, Xen. Hier. 4, 9. u. öft., eben so πρός τι, Plat. Prot. p. 322. B. ἰσχὺς ἱκ. ἐπὶ τοὺς πόνους, id. rep. 2. p. 371. E. Mit d. Inf., Eur. Tro. 997. Xen. oec. 2, 4. 11, 12. Plat. rep. 2. p. 373. D. u. sonst. χωρίον ὡς ἱκανώτατον καθίσαι, ganz passend, id. legg. 6. p. 755. E.; mit ὥστε u. d. Inf., ebd. 9. p. 875. A. Oft ergibt sich die nähere Bestimmung, worin etwas hinlänglich oder zur Genüge ist, aus dem Zusammenhang, u. ἱκ. kann dah. übersetzt werden: *ziemlich* od. *hinlänglich viel, gross, stark; gehörig, bedeutend, ansehnlich*, u. s. w., σπασμοί, Hippocr., χρόνος, geraume Zeit, Ar. Fr. 354. Plat. legg. 5. p. 736. C., ὁδός, Plat. legg. 1. p. 625. B., μέρος τῶν ὄντων, Antiph. p. 115, 25., λῦπαι, φροντίδες, id., φόβος, Pol. — ἱκανὸν ποιεῖν, genug thun, *satisfacere*, Diog. L. 4, 50., λαμβάνειν, Genugthuung empfangen, Act. ap. 17, 9. b) v. Pers., *hinreichend*, d. i. in hinreichender Anzahl, φύλακες, φρουροί, Xen., mit d. Inf., τοὺς κακοὺς ἀπερύκειν, Plut. Lyc. 20.; von hinreichender Macht od. Kraft, etwas zu thun, ἱκανὸς Ἀπόλλων, Soph. OR. 377. vgl. Eur. Herc. f. 495. ἱκανὸν εἶναί τινι, Jedm gewachsen seyn, Pol. 8, 35, 5. Mit d. Inf., vermögend, mit der Macht od. Vollmacht versehen, z. B. ζημιοῦν, Xen. r. Lac. 8, 4. vgl. An. 2, 3, 4. Ueberh., hinlänglich geeignet etwas zu thun, geschickt, befähigt, fähig, brauchbar, tauglich, gew. mit d. Inf. od. so, dass derselbe aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist, ἱκανὸς τεκμηριῶσαι, Thuc. 1, 9., πεῖσαι, ὠφελεῖν, Xen., διδάσκειν, ἄρχειν, Plat., mit ὥστε, id. Phaedr. p. 258. B. οἱ τοῖς χρήμασιν ἱκανώτατοι, die ihres Vermögens wegen dazu geeignet sind, sc. ἱππεύειν, Xen. r. eq. 2, 1. εὐφυεῖς καὶ ἱκανοί, Plat. rep. 2. p. 365. A. κριτὴς ἱκανώτερος, οἱ ἱκανώτατοι τῶν πολιτῶν, Isocr. p. 215. C. 260. A. ὁδῶν ἔμπειρος καὶ τἆλλα ἱκανός, u. auch sonst (dazu, näml. zum ἡγεῖσθαι) geeignet, Xen. Cyr. 5, 3, 35. ἱκανὸς ἀμφότερα, in beiden Beziehungen, Plat. conv. p. 176. E. Auch abs., zufrieden stellend, Genüge leistend, in seiner Art genügend, nicht übel, αὐληταὶ ἱκανοὶ ὡς πρὸς τοὺς ἰδιώτας, Plat. Prot. p. 327. C. γυνὴ ἱκανὴ μέν, ἄγροικος δέ, Luc. d. d. 20, 3. Mit Hinzufügung näherer Bestimmungen, worin Jem. genügt, das Seinige leistet, der Erwartung entspricht, καὶ τὴν γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολεμικὰ ἄλκιμος, Hdt. 3, 4. ἱκανὸς τὴν ἰατρικὴν τέχνην, hinlänglich erfahren darin, Xen. Cyr. 1, 6, 15. ἱκανὸς ἐμπειρίᾳ καὶ ἡλικίᾳ, hinlänglich erfahren u. alt, Plat. rep. 5. p. 467. D. ἱκανὸς τῷ φρονεῖν, Plut. Pyrrh. 4., κατὰ τὰς ῥυθμοποιΐας, id. mor. p. 1135. C. ἱκανὸς τὴν ὄψιν, recht hübsch, ebd. p. 339. E. Luc. as. 50., κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν, von stattlichem Aeussern, Pol. 26, 5, 6. — ἐφ' ἱκανόν, genug, zur Genüge, hin-

länglich, Pol. 11, 25, 1. Diod. 11, 40. Adv. *ἱκανῶς*, Hdt. Hippocr. u. att. Pros. *ἱκανωτάτως*, Hipp. p. 7, 37., u. *ἱκανώτατα*, Plat. Phileb. p. 67. A. *λαγόνες λαπαραὶ ἱκανῶς*, Xen. cyn. 6, 30. *ἱκανῶς ἔχειν*, zur Genüge haben, Xen. Cyr. 1, 6, 7. Isocr.; auch: hinlänglich kennen, wissen, überzeugt seyn, Plat. rep. 3. p. 402. A. 5. p. 477. A. *ἱκανῶς ἐχέτω*, es sey genug, id. Soph. p. 245. E.; so seyn wie es genügt, ziemlich od. zur Genüge gross, stark, hoch seyn u. s. w., Thuc. 1, 91. Plat., mit d. Gen., *τοῦ βάθους*, *τῆς ἐπιστήμης*, genügend tief seyn, genügend erfahren seyn, Plat. Theaet. p. 194. D. Phileb. p. 62. A. u. ähnl. b. Plut. u. Spät. *ἱκ. ἔχειν πρός τινα*, Jmdm gewachsen seyn, Xen. Cyr. 6, 3, 22. [⏑⏑⏑] Dav.

ἱκανότης, *ητος*, *ἡ*, Hinlänglichkeit, hinlängliche, genügende Anzahl, Plat. legg. 11. p. 930. C.; Genüglichkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit, id. Lys. p. 215. A. Lys. b. Poll. 4, 23. NT.

ἱκᾰνόω, f. *ώσω*, tüchtig, tauglich, geschickt machen, 2 Cor. 3, 6. — Pass. *ἱκανοῦσθαι*, genug haben, gesättigt werden, Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 523. 524 G., *τινί*, woran, *τοῖς ἑαυτῶν κτήμασι*, Dion. H. ant. 2, 74. [ῐ]

ἱκάνω, ep. verlängerte Form von *ἵκω*, *kommen*, hingelangen, erreichen, Hom. u. Epp., einzeln b. Pind. Aesch. Soph., *ἐπὶ νῆας*, Il. 2, 17. 168., *ἐς Χρύσην*, *ἐς Σκαιάς*, *ἐς γαῖαν*, Il. 1, 431. 9, 354. Od., *Ἴδηνδε*, Il. 15, 151., *ἐνθάδε*, Od. 16, 31. 24, 328., *πρὸς ἐσχατιάν*, Pind. Ol. 3, 78., *οἴκαδε*, Aesch. Ag. 1337. *τινὶ ἐελδομένῳ ἱκ.*, Jmdm erwünscht kommen, Od. 21, 209. *οἱ ἱκάνομεν*, Soph. El. 8. Am häufigsten verbindet es Hom. mit d. Acc. des Ortes, der Person, der Sache, *wohin* man kommt od. gelangt, *ἱκ. νῆας*, *Ἴδην*, *δόμον* u. ähnl.; *τόδε*, hieher kommen, Il. 14, 298. 24, 172. Od. öft. *ἐλάτη δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν*, Il. 14, 288. *φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν*, seine Stimme drang bis in den Aether, Il. 15, 686. *ἀπὸ σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν*, ebd. 19, 379. vgl. 18, 214. *ἥβης μέτρον ἱκ.*, in das Alter der Mannbarkeit treten; u. so häufig von Zuständen, Lagen, Empfindungen, die über Einen kommen, ihn treffen, ihn anwandeln, ankommen, befallen, rühren, ergreifen: *ἄλγος*, *ἄχος*, *γῆρας*, *δύη*, *κάματος*, *κῆδος*, *ὀϊζύς*, *μόρος*, *πένθος*, *χόλος*, *χρειὼ ἱκάνει τινά* od. *θυμόν*, Hom. *ὕπνος ἱκ. τινά*, der Schlaf überkommt Jem., Il. 1, 610. u. sonst. *πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει*, kommt über das Land, Il. Mit dopp. Acc., *ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν*, Il. 2, 171.; auch *τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν*, Od. 23, 93. Mit d. Acc. des Ortes auch b. Solon fr. 5, 21 Gaisf. Aesch. Pers. 159. — *γοῦνά τινος ἱκ.*, als Schutzflehender vor die Kniee Jmds kommen, die Kniee Jmds umfassen, Od. 5, 449. 7, 147. 13, 231. — In allen diesen Verbindungen gebraucht Hom. auch das Med., Il. 10, 118. 18, 457. Od. 3, 92. 4, 322. 23, 7. 27. 36. 108. [⏑––]

ἱκάνωσις, *εως*, *ἡ*, (*ἱκανόω*) Hinlänglichkeit, Theod. Met. [⏑⏑–⏑]

Ἰκᾰρία, *ἡ*, 1) ein att. Demos der ägeïschen Phyle, Steph. B., auch *ὁ Ἰκάριος* gen., Ath. 2. p. 40. B. Paus. 1, 2, 5. Suid. Der Einw. *ὁ Ἰκαριεύς*, *έως*, Lys. Isae. 2) s. *Ἴκαρος*, 2. [ῐ]

Ἰκάριος, *ὁ*, Vater der Penelope, Sohn des Perieres, Od. Arist. u. a.; b. Apd. 3, 10, 4. *Ἰκαρίων*, *ωνος*. 2) ein athen. Heros, Vater der Erigone, von dem der Demos *Ἰκαρία* od. *Ἰκάριος* seinen Namen hat, Apd. 3, 14, 7. Schol. Il. 22, 29. [–⏑⏑⏑]

Ἰκάριος, *α*, *ον*, den Ikaros betreffend, ikarisch, *πόντος*, Il. 2, 145., *πέλαγος*, das ikarische Meer, ein Theil des ägeïschen Meeres um die Insel Ikaros, wo des Dädalos Sohn ins Meer gestürzt seyn soll, Hdt. 6, 95. Strab. *Ἰκάρια πελάγη*, Soph. Ai. 702. [–⏑⏑⏑]

Ἰκαριώνη, *ἡ*, Tochter des Ikarios, Penelope, Maxim. *κατ.* 90. [–⏑⏑––]

Ἰκαρομένιππος, *ὁ*, der Ikaros-Menippos, Titel einer lukianischen Schrift.

Ἴκαρος, *ου*, 1) *ὁ*, der Sohn des Dädalos, Apd. Strab. Auch sonst als gr. Männern., Paus. Inscr. 2) *ἡ*, eine nach dem Ikaros benannte Insel unter den Kykladen, Aesch. Pers. 890. Thuc. 3, 29. Strab., auch *Ἰκαρία* gen., Apd. 3, 5, 3. Eine andere Insel im pers. Meerbusen, Dion. P. 610. Ael. n. a. 11, 9. Arr. An. 7, 20, 9. [–⏑⏑]

ἴκελος, *η*, *ον*, ion. u. poet. Form st. *εἴκελος*, *ähnlich*, *gleich*, *τινί*, Hom. Hes. Ap. Rh. Hdt. 3, 81. Hipp. p. 272, 10. 386, 17. Luc. astrol. 10. *ὀργαῖς ἀλωπέκων ἴκελος*, an Sinnesart den Füchsen gleich, Pind. Pyth. 2, 141. Adv. *ἰκέλως*, Hipp. p. 272, 6. [⏑⏑⏑] Dav.

ἰκελόω, ähnlich machen, *τινί*, Anth. 9, 83. [ῐ]

ἱκεσία, *ἡ*, (*ἱκέτης*) das Flehen eines Schutzsuchenden, fussfälliges Schutzflehen, Eur. Or. 1337. Heracl. 109.; überh. inständiges, demüthiges, flehentliches Bitten, Eur. Dion. H. Plut. u. Spät.; bes. zu den Göttern von Staatswegen, *supplicatio*, *ἱκεσίας ποιεῖσθαι*, Aeschin. c. Ctes. §. 121. Dion. H. ant. 8, 43. [ῐ, aber durch den Ictus auch lang, Anth. 5, 216. Procl. h. 1, 36. Apollin. Ps. 16, 2.]

ἱκεσιάζω, = *ἱκετεύω*, Nicet. ann. 12, 10.

ἱκέσιος, *α*, *ον*, u. *ἱκέσιος*, *ον*, (*ἱκέτης*) 1) zum Schutzflehenden gehörig, Beiw. des Zeus, als Schutzgottes der Flehenden, Ap. Rh. 2, 215. Tragg., auch ohne *Ζεύς*, *ὁ ἱκέσιος*, Luc. Pisc. 3. Paus. Auch *ἱκεσία Θέμις*, Aesch. Suppl. 360. 2) schutzflehend, um Schutz flehend, ebd. 106. *ἱκέσιος*, *ἱκεσία γίγνομαι*, Soph. Ant. 1230. Eur. Med. 708. *ἱκέσιοι λιταί*, *ἀνάγκαι*, *χεῖρες*, Soph. Phil. 495. Eur. Suppl. 39. Or. 1414. Hec. 845., *θυσίαι*, App. b. c. 3, 74. [ῐ, lang b. Epp., Ap. Rh. l. l.]

Ἱκέσιος, *ὁ*, gr. Männern., Andoc. u. a.

ἱκετᾱδόκος, *ον*, (*ἱκέτης*, *δέχομαι*) Schutzflehende aufnehmend, Aesch. Suppl. 713.

Ἱκετᾱονίδης, *ου*, *ὁ*, Patronym., Hiketaons Sohn, Melanippos, Il. 15, 546.

Ἱκέτας, *ου*, dor. *α*, *ὁ*, gr. Männern., Plut. Paus.

Ἱκετάων, *ονος*, *ὁ*, Priamos Bruder, Il.; Vater des Kritolaos, Paus. 10, 26, 1.

ἱκετεία, *ἡ*, (*ἱκετεύω*) ältere Form st. *ἱκεσία*, Thuc. 1, 24. 3, 67. Plat. Isocr. u. Spät. [ῐ]

ἱκέτευμα, *ατος*, *τό*, das Schutzflehen, Plut. Dio C.; die Art des Flehens, Thuc. 1, 136. [ῐ]

ἱκετεύσιμος, *η*, *ον*, = *ἱκετήριος*, Hesych.

ἱκέτευσις, *εως*, *ἡ*, das Schutzflehen, Suid.

ἱκετευτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *ἱκετεύω*, anzuflehen, zu bitten, Luc. merc. cond. 38.

ἱκετευτικός, *ή*, *όν*, Adv. *—κῶς*, flehend, flehentlich, Eust. op. Hesych., von

ἱκετεύω, f. *εύσω*, (*ἱκέτης*) als Schutzflehender od. Hülfesuchender zu Einem kommen, ihn schutzflehend angehn, überh. anflehn, flehentlich bitten, *τινά*, Od. 7, 292. 301. 15, 277. 17, 573. 11, 530., an letzterer Stelle mit einem Inf., Pind. Soph. Eur. Hdt. 6, 68., mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., Soph. OC. 1404. Eur. Ion 468. Xen. Plat., mit *ὡς*, *dass*, Luc. Anach. 1. *ἱκ. τινὰ πρὸς γονάτων*, Eur. Med. 854., auch ohne Präp., *γονάτων*, bei den Knieen, d. i. fussfällig bitten, id. Hec. 752. *ἱκετ.*

εἴς τινα, zu Jmdm als Schutzflehender kommen, Il. 16, 574. vgl. Hes. sc. 13: ἐς Θήβας ἱκέτευσε Καδμείους, er kam nach Theben, um die K. um Schutz zu bitten. Statt des Acc. steht auch der Gen., Eur. Iph. A. 1242. u. das. Herm. p. 123., der Dat., Isae. Menecl. her. §. 8. ἱκετεύω τάδε ὑπέρ τινος, Eur. Or. 672. Oft steht das Wort abs., nicht selten in Verb. mit ähnl. Begriffen, wie δέομαι, ἀντιβολῶ u. ähnl., z. B. Plat. Euthyd. p. 282. B. Isocr. Dem. p. 835, 3. u. öft.; auch parenthetisch eingeschoben, ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον, Soph. Phil. 932. vgl. Eur. Hec. 99. Ar. Eccl. 915., wo die Medialform ἱκετεύομαι steht, Xen. Cyr. 1, 4, 10. [ῐ]

ἱκετηριάζω, = ἱκεσιάζω, Nicet. ann. 12, 8., v.

ἱκετήριος, α, ον, (ἱκέτης) zum Schutzflehenden gehörig, ihn betreffend, als Adj. nur in der b. Soph. vorkommenden sync. Form ἱκτήριος, w. s., nachweisbar. Ausserdem häufig als Subst. ἡ ἱκετηρία, ion. ἱκετηρίη, sc. ἐλαία od. ῥάβδος, der mit weisser Wolle umwundene Oelzweig, den der Schutzflehende od. jeder, der Schutz gegen gewaltthätiges Unrecht suchte, in Händen hielt, bes. in Verb. wie ἱκετηρίαν ἔχων, λαβών, φέρων, als Schutzflehender, Aesch. Suppl. 192. Ar. Plut. 383. Hdt. 5, 51. 7, 141., ἀναλαβόντες, προσχόμενοι, Dion. H. s. Schäf. Plut. t. 5. p. 223. ἱκετηρίαν τιθέναι, als Schutzflehender erscheinen u. den Oelzweig niederlegen, überh. anflehen, *supplicare*, παρά τινι, Jmdn, Dem. p. 262, 16. 703, 23. Andoc. p. 15, 2., ἐν δήμῳ, Aesch. fals. leg. §. 15., εἰς τὴν βουλήν, id. Tim. §. 104., an beiden Stellen mit ὑπέρ τινος, für Jem. oder zu Gunsten einer Sache beim Volke, beim Rathe flehen, Fürbitte thun; eben so ἱκ. καταθεῖναι, Andoc. p. 15, 1. ἱκετηρίαν προβάλλεσθαι, Ael. v. h. 3, 26., πέμπειν, Plut. Pomp. 28. 29. Auch ἱκετηρίας θάλλος, Hdn. 7, 8, 18. Auch der Gegenst., für den man bittet od. der da bittet, heisst so: ἱκετηρίαν γόνασιν ἐξάπτω σέθεν τὸ σῶμα τοὐμόν, meinen Leib, für den ich flehe, Eur. Iph. A. 1216. νομίζετε τὸν παῖδα τοῦτον ἱκετηρίαν ὑμῖν προκεῖσθαι ὑπὲρ τῶν τετελευτηκότων, dass er euch anflehe im Namen der Verstorbenen, Dem. c. Macart. §. 83. Auch = ἱκεσία, das Bitten, Flehen, Isocr. p. 186. D (wo der cod. Urb. ἱκετείας). Pol. 3, 112, 8. Hel. 7, 7. [ῐ]

ἱκετηρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu ἱκετήριος, φωνή, Orph. h. 2, 13. 12, 9. 33, 27.

ἱκέτης, ου, ὁ, (ἵκω) der Flehende, Schutzflehende, Schutzsuchende, wer zu einem Andern kommt, um seinen Schutz od. seine Hülfe in Anspruch zu nehmen, ein Unglücklicher, der um Reinigung von einer Blutschuld fleht, u. sich mit dem Zeichen des Flehenden (ἱκετηρία) in der Hand am Altar od. am Hausheerde niederlässt, wo er unverletzlich war, Hom. Hes. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. ἀνὴρ ἱκέτης, Il. 24, 158. Mit d. Gen., ἱκέτης τινός, der Jem. um Schutz fleht, Soph. OC. 634. Thuc. 1, 136. Plut. Them. 26., τῆς πόλεως, Isocr. p. 120. C. Hieraus hatte sich früh ein heiliges Recht des Schutzflehenden gleich dem des Gastes gebildet, das Zeus schützte, Od. 9, 270.; dah. heisst der Schutzsuchende αἰδοῖος, Od. 7, 165., und wird dem Gaste gleichgeachtet, ebd. 8, 546. 19, 134. So entstand zwischen Schutz Suchendem u. Gebendem das selbige Verhältniss, wie zwischen Gast u. Wirth; dah. nahmen schon alte Erklärer eine zweite Bdtg an: der Schutz Gewährende, der Schirmherr, der den Flehenden bei sich aufnimmt, Od. 16, 422. Allein weder ist diese Bdtg in der Stelle nöthig, noch durch die Vergleichung mit ξένος, welches *den Gast* u. *Wirth* bezeichnet, gerechtfertigt, da die beiden letztern Worte den Begriff *des Fremden* in sich vereinigen; hingegen die Worte *der Schutzsuchende* u. *Schutzverleihende* den Begriff des *Kommenden* (ἱκέτης) nicht gemeinschaftlich haben können. [⏑⏑–] Dav.

ἱκετήσιος, α, ον, 1) Beiw. des Zeus als Schutzgottes der Schutzsuchenden, Od. 13, 213. 2) = ἱκέσιος, μῦθος, δάκρυα, Nonn.

ἱκετικός, ή, όν, = ἱκετήριος, Philo t. 2. p. 546, 8. Eust. Schol. Adv. —κῶς, Philostr. her. p. 545. KS. Byz. [ῐ]

ἱκέτις, ιδος, ἡ, Fem. von ἱκέτης, die Schutzflehende, Tragg. Hdt. 4, 165. Dion. H. Plut. [ῐ]

ἱκετοδόχος, ὁ, (δέχομαι) = ἱκεταδόκος, Eust. p. 1807.

ἱκετῷσυνα, τά, sc. ἱερά, das Sühnopfer, mit dem man einen Mörder reinigt, der als Schutzflehender kommt, Hesych.

ἵκηαι, 2 sing. conj. aor. 2. von ἱκνέομαι, ep. st. ἵκῃ, Hom. [⏑––]

Ἰκησίας, ου, ὁ, ein Athenienser, Pol. 22, 14, 6.

Ἴκκος, ὁ, ein Athlet u. Sophist aus Tarent, Plat. Ael.; ein Epidaurier, Paus.

ἰκμᾰδώδης, ες, (ἰκμάς, εἶδος) feuchtlich, nässlich, Ach. Tat. isag. p. 158. D. Schol. Fälschlich auch ἰκματώδης geschr.

ἰκμάζω, = ἰκμαίνω, Nic. b. Ath. 4. p. 133. E. Pass., feucht werden, Plut. mor. p. 954. E.

ἰκμαίνω, f. ανῶ, aor. pass. ἰκμάνθην, (ἰκμάς) feuchten, nässen, befeuchten, benetzen, Nic. al. 112. Pass., angefeuchtet werden, feucht werden, id. b. Ath. 4. p. 133. D. Ap. Rh. 4, 1066. Med., ἑὸν δέμας ἰκμαίνεσθαι, sich den Leib anfeuchten od. salben, Ap. Rh. 3, 847.

ἰκμαῖος, ὁ, (ἰκμάς) Beiw. des Zeus, der Befeuchtende, der Benässende, weil er den Regen sandte, sonst ὑέτιος, *Jupiter pluvius*, Ap. Rh. 2, 522. Clem. Al. strom. 6. p. 753.

ἰκμάλεος, α, ον, (ἰκμάς) feucht, nass, Hipp. p. 593, 25. Opp. hal. 3, 595. Nonn. par. 21, 65.

Ἰκμάλιος, ὁ, ein Zimmermann auf Ithaka, Od. 19, 57. [ᾰ]

ἴκμαρ, τό, = ἰκμάς, Hesych.

ἰκμάς, άδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe, v. Oel, mit dem Leder genetzt u. geschmeidigt wird, Il. 17, 392., vom Blut, θανόντων οἷσιν οὐκ ἔνεστ' ἰκμάς, Aesch. fr. 216. u. ähnl. b. Ar. Nub. 233. Hdt. 3, 125. Plat. Tim. p. 76. Arist. Schneid. Theophr. t. 2. p. 517. ἰκμὰς Βάκχου, Nass des Bacchus, Wein, Anth. 5, 134. ἰκμὰς δρυὸς εὔκολλος, Harz, als Leim, ebd. 6, 109. [ῐ]

ἰκμᾰσία, ἡ, Feuchtigkeit, feuchte Luft, Hesych.

ἰκμᾰτώδης, ες, s. ἰκμαδώδης.

ἰκμάω, = λικμάω, Hesych.

ἴκμενος, nur in der Verbindung ἴκμενος οὖρος, günstiger Fahrwind für die Schiffer, Il. 1, 479. Od. 2, 420 11, 7. u. sonst; nach Einigen von ἰκμάς, wie Od. 5, 478: ἄνεμος ὑγρὸν ἀέντες, feuchter, milder, erfrischender Lufthauch im Gegens. trockener, ausdörrender Stürme, od. nach Nitzsch Od. 2, 420: schlüpfrig, gleichmässig dahingleitend; Andre schreiben ἴκμενος von ἱκνέομαι, der folgende, von hinten nach kommende Wind, *ventus secundus*.

ἴκμη, ἡ, (ἰκμάς) Name einer an feuchten Orten wachsenden Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 10, 1 fgg.

ἴκμιος, ον, = ἴκμενος, feucht, ἀήρ, Nonn. dion. 2, 490.

ἰκμόβωλον, τό, (βῶλος) feuchter Erdkloss, Diosc. 2, 123.

ἰκμώδης, ες, (εἶδος) von feuchter Beschaffenheit, Schol. Aesch. Prom. 88.

ἱκνέομαι, f. ἵξομαι, dor. ἱξοῦμαι, Anth. 9, 341, 6., aor. ἱκόμην, pf. ἵγμαι, Soph. Phil. 494. u. das. Herm., 3 sing. plqpf. ἵκτο, Hes. th. 481. Simon. in Anth. 6, 47, 4. Hom. gebraucht das Fut. u. den Aor. häufig, das Praes. nur zweimal in den Formen ἱκνεύμεθα u. ἱκνεύμεναι, st. ἱκνεόμεθα, ἱκνεόμεναι, Od. 24, 339. 9, 128., (ἵκω) *kommen*, *gelangen*, ankommen, αἶψα ἵκοντο, sie kamen schnell an, erreichten sie schnell, Il. 18, 532. ἕως ἵκοιτο, bis er zurückkäme, Od. 23, 151. ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο, so oft er von Kr. zu Besuch kam, Il. 3, 233. ἱκν. διὰ δενδρέων, zwischen den Bäumen gehen, Od. 24, 338. ὑπότροπον ἱκν., zurück kehren od. kommen, Il. 6, 367., ἐκ πολέμοιο, ebd. 502., mit δῶμα, od. οἴκαδε, Od. 20, 332. 22, 35. πεζὸν ἐνθάδ' ἱκέσθαι, zu Fusse hieher kommen, Od. 1, 173. ἱκν. ἐνθάδε, δεῦρο, Hom., auch δεῦρο τόδε, Od. 17, 524., οἴκαδε, ebd. 4, 520. Il. 1, 19. 24, 287., ἐντὸς λιμένος, im Hafen ankommen, landen, Il. 1, 432. Od. 16, 324., ἐς Ὄλυμπον, Il. 5, 360., ἐς χῶρον, ebd. 4, 446. 8, 60., u. häufig in der Od.: ἐς πατρίδα, ἐς νῆσον, ἐς δῶμα, ἐς δῆμον, ἐς Πύλον u. ähnl. ἱκν. ἐπὶ νῆας, ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας, Il., φυγῇ ἐπὶ νῆας, Od. 10, 117. ἱκν. ποτὶ πτόλιν, προτὶ ἄστυ, Od., πρὸς γούνατα, Hes. th. 460., κατὰ λειμῶνα, Od. 24, 13., ὑπὸ πτόλιν, Il. 11, 182. Am häufigsten aber steht b. Hom. die örtliche Bestimmung im Acc., ἱκν. Ὄλυμπον, Τροίην, δῆμον, δῶμα, ἔθνος ἑταίρων, νῆας, ἵππους u. ähnl.; auch findet sich eine dopp. Construction verb., οἶκον καὶ ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 23, 259. Doch werden auch andere Bestimmungen, welche das, wohin etwas gelangt, bezeichnen, häufig im Acc. beigefügt, seltener durch Präpos. mit ihren Cass. ὅ,τι χεῖρας ἵκοιτο, was Einem unter od. in die Hände kommt, geräth, das Erste das Beste, Od. 12, 331.; auch ἐς χεῖρας ἱκν., v. Pers., unter die Hände, d. i. in die Gewalt Jmds gerathen, Il. 10, 448. Hes. th. 973.; bes. *bis wohin dringen*, *kommen*, *erreichen*, ποσὶν οὖδας, mit den Füssen den Boden erreichen, berühren, Od. 8, 376. 22, 467. οὐδ' ἵκετο ὀστέον, nicht aber drang der Eber (mit den Hauern) bis auf den Knochen, Od. 19, 451. u. ähnl. von der Lanzenspitze, οὐδ' ἵκετο χρόα, sie drang nicht bis zum Leibe durch, Il. 11, 352. οὔτις τόνγε (δίσκον) ἵξεται, Niemand wird ihn erreichen, ihn ausstechen, Od. 8, 198. ἱκν. ἥβης μέτρον, ἥβην, das Alter der Mannbarkeit erreichen, in das Alter der M. eintreten, Hom.; eben so γήραος οὐδόν, Od., γῆρας, Od. 19, 367., ἐπὶ γῆρας, ebd. 8, 227. Hes. th. 604., ἔαρ, bis zum Fr. kommen od. (damit) reichen, Hes. th. 475., ἠῶ, den morgenden Tag erleben, Od. 17, 497. ἱκν. τέλος μύθων, seine Rede zu Ende bringen, Il. 9, 56., ὀλέθρου πείρατα, an den Rand des Verderbens gerathen, ebd. 6, 143. 20, 429., λέκτροιο θεσμόν od. εὐνήν, ehelich beiwohnen, Od. 23, 296. 354. ἱκν. μετὰ κλέος, dem Ruhme nachgehen, Il. 11, 227. ἱκν. ἐς γενεάν τινος, in die Verwandtschaft Jmds kommen, Pind. Nem. 10, 25., ἐς ἄταν, ins Verderben gerathen, ebd. 9, 50., ἐς λόγους τινός, mit Jem. ins Gespräch kommen, mit ihm reden, Soph. El. 315. ἐνθάδ' ἵξομαι, dahin wird es mit mir kommen, id. Ai. 1365. Auch wird ἱκν. von andern als persönl. Subjecten gebraucht: νηῦς, ἥτις ἵκηται, das dahin gelangt, Od. 12, 66. νῆες ἱκνεύμεναι ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων, ebd. 9, 128. ἠχή, καπνὸς ἱκν. αἰθέρα, dringt, steigt empor, Il. 13, 837. 18, 207., ἀϋτμὴ ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανόν, Il. 14, 174., ἀϋτὴ ἐς πόλιν, Od. 14, 265. ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ἵκετο φωνή, umtönte mich, Il. 11, 466. ὅσσον u. ἵνα πυρὸς ἵξετ' ἀϋτμή, so weit, wohin, Od. 16, 290. 19, 9. 20. ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται, wenn es zur Theilung kommt, Il. 1, 166. u. einige and. Beispiele s. im Vorherg. u. Folg. — Mit persönl. Object, ἱκν. τινά, zu Jmdm kommen, Il. 1, 139. Od. öft., auch ἔς τινα, in das Haus Jmds kommen, Od. 20, 372., auf Jem. stossen, ihn antreffen, ebd. 6, 176. Dafür auch Πηλείωνάδ' ἱκέσθαι, Il. 24, 338., μετὰ Τρῶας, Il. 3, 264. 20, 24.; selten mit d. Dat., ἐπειγομένοισιν ἵκοντο, Il. 12, 374.; aber ἀγγελίη μοι ἐς δώμαθ' ἱκέσθω, es komme mir in das Haus die Nachricht zu, d. i. in mein Haus, Od. 15, 447. s. das ähnl. Beisp. unter ἱκάνω aus Il. 15, 686. Bes. steht dieser pers. Acc., a) wenn das Subject einen Zustand od. ein Gefühl ausdrückt, *ankommen*, *über Einen kommen*, treffen, betreffen, ἄλη καὶ πῆμα, λιμὸς ἱκν. τινά, Od. 15, 345. Il. 19, 348. 354., ποθή, πένθος, Il. 1, 240. 18, 64. u. sonst; dafür auch πένθος ἱκν. φρένας, Il. 1, 362.; auch mit dopp. Acc., ἄδος, ἄχος, σέβας, χόλος ἱκν. τινὰ θυμόν od. κραδίην, Il. 11, 88. 23, 47. 18, 178. Hes. th. 554. Aehnlich ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο, Il. 13, 711. b) als ἱκέτης zu Jmdm kommen, bei Jem. Schutz u. Hülfe suchen, Il. 14, 260. 22, 123. Od. öft.; dafür γοῦνά τινος, Od. 9, 267. Auch ohne pers. Obj., δεῦρο ἱκ., Od. 16, 424. In den angeführten Bdtgn u. Constr. findet sich das Wort ausser den angeführten Stellen auch sonst oft b. Hes. Pind. Tragg. u. spät. Epp. Bemerkt sei noch die Verb. θεὸν θυέεσσιν ἱκν., einen Gott mit Opfern angehen od. anflehen, Theocr. ep. 7, 2. Bei Tragg. findet sich ἱκνεῖσθαι auch geradezu für *flehen*, *bitten*, Eur. Herc. f. 321. u. sonst, τινά, id. Suppl. 130. Ar. Eccl. 953., τινὰ πρός τινος, Jem. bei Jem. od. etwas beschwören, Soph. Phil. 470. Ai. 588. OC. 275., auch τινά τινος, Eur. Or. 671. — In Prosa ist in diesen Bdtgn ἀφικνέομαι u. ἐφικνέομαι im Gebrauch. Doch findet sich das Simpl. ausschliesslich in Prosa in folg. Bdtg: 2) *zukommen*, *sich schicken*, *gebühren*, mit d. Acc. c. Inf., Hdt. 2, 36. 9, 26. ἱκνέεται ἔς τινα, mit d. Inf., es kommt Jmdm zu, id. 6, 57.; mit d. Gen., οὗ ἡ ἱερουργία ἱκνεῖτο, Dio C. fr. Peiresc. 29, 1. Bes. im Part. ἱκνούμενος, η, ον, ion. ἱκνεύμενος, zukommend, gehörig, passend, schicklich, ἐν ἱκνουμένῃ ἡμέρᾳ, an dem passenden Tage, Orac. b. Dem. p. 1072, 27. ἐν χρόνῳ ἱκν., zur gehörigen Zeit, zu seiner Zeit, Hdt. 6, 86. Hipp. p. 779. G., eben so τῷ ἱκνουμένῳ χρόνῳ, Plut. Caes. 69. Sext. Emp. κατὰ τοὺς ἱκν. χρόνους, Arist. gen. an. 3, 1. Theophr. c. pl. 1, 13, 3.; doch heissen οἱ ἱκνούμενοι χρόνοι, auch *die kommenden Zeiten*, die spätere Zeit, Dion. H. ant. 1, 66. ἱκν. ἀνάλωμα, die ihnen zukommende Beisteuer, Thuc. 1, 99. ἱκν. μέγεθος, ἕξις, Arist. τὸ ἱκν., das Schickliche, μᾶλλον τοῦ ἱκνευμένου, mehr als schicklich, Hdt. 6, 84. Wyttenb. Plut. mor. p. 6. C. Schäf. Greg. C. p. 548. Held Plut. Aem. 22. οὐδὲν εἴρηται ἱκνούμενον, nichts Hinlängliches, Ausreichendes, Sext. Emp. adv. math. 1, 205. [Iota ist, wo nicht das Augment hinzutritt, kurz; b. Tragg. u. Theocr. auch mit Nichtbeachtung der Position in ἱκνέομαι.]

ἱκνουμένως, ion. *ἱκνεομένως*, Adv. part. praes. *ἱκνέομαι*, auf zukommende, gebührende, schickliche Art, Hdt. 6, 65. Hipp. p. 653, 33. M. Anton. 5, 12.

Ἰκονιάρχης, ου, ὁ, Herrscher od. Statthalter von Ikonion, Nicet. Dav.

Ἰκονιαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des *Ἰκονιάρχης*, Nicet.

Ἰκόνιον, τό, Hauptstadt von Lykaonien, Xen. Strab. [ῑ, Menand. b. Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 206, 2.]

Ἰκός, ἡ, eine der Kykladen, Strab. *Ἰκιακά*, τά, ein Werk des Phanodemos über Ikos, Steph. B. *αἱ Ἰκιάδες*, ων, die Einwohnerinnen, Hesych.

ἰκρίδιον, τό, kleiner Balken, Schol. Ar. Vesp. 1210 (?)., Demin. von

ἴκριον, τό, auch *ἰκρίον* betont, *Brett*, *Bohle*, *Balken*, gew. im Plur., a) die emporstehenden *Rippen* des Schiffes u. die durch dieselben gebildeten *Schiffswände*, sonst *τοῖχοι* gen., die aber Od. 5, 162 fg. deshalb bloss *ἴκρια* genannt seyn mögen, weil bei dem Floss die Wände bloss aus solchen eng an einander stehenden Rippen ohne Bretterbeschlag bestanden. *νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν*, als Dat., neben den Rippen od. an der Wand des Schiffes, u. zwar entw. ausserhalb, auf dem Boden neben dem Schiffe, Od. 3, 358., mit *ἐπὶ ῥηγμῖνι* u. *ἐπὶ πρύμνῃσιν*, oder innerhalb, wie Od. 13, 74., im untern Schiffsraume, unter dem Steuerdeck. *νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν*, Od. 15, 283., u. *ἀπ' ἰκριόφιν*, ebd. 552., an der Brüstung, von der Brüstung der Schiffswand, die ganz schmal war, so dass nur die Ruderer sitzen konnten, u. daneben ein schmaler Gang blieb, um von der *πρώρα* nach der *πρύμνη* zu gelangen. So fällt auch der erschlagene Steuermann, Od. 12, 414. *ἀπ' ἰκριόφιν* über Bord. S. K. Grashof das Schiff p. 10 fgg. u. vgl. unter *ἐπηγκενίδες*. Das Wort findet sich auch b. Ap. Rh. Nonn., selten in Prosa, Hel. 5, 24. Die *ἴκρια* dienten den Seefahrern zur Schlafstelle, Od. 3, 353. 13, 74. b) jedes Gerüst, bes. Schaugerüst, das in alter Zeit die Stelle des Theaters ersetzte, Phot. p. 106, 3., später die erhöheten Theatersitze, Ar. Thesm. 395. *ἰκρίων ψόφησις*, lautes Klatschen des Parterres, Cratin. b. Hephaestion p. 84. Im Sing., Ath. 4. p. 167. F. c) bretterne Thürmchen, Strab. 12. p. 549. d) nach Eratosth. b. Schol. Ap. Rh. 1, 567. war *ἴκριον* ein Theil des Mastbaums; nach dem Schol. zu Vs. 566. = *κεραία*, während Eratosth. beides unterscheidet; nach Andern geradezu *der Mastbaum*, *ἱστός*, Eust. p. 1533, 31. Nach Hesych. ein Gerüst, wo Uebelthäter bestraft wurden. Auch das Holz, an dem Christus starb, Suid. Dav.

ἰκριοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Gerüsteverfertiger, Poll. 6, 125.

ἰκριόφι, Gen. u. Dat. plur. zu *ἴκριον*, Hom. Ap. Rh.

ἰκριόω, (*ἴκρια*) gerüstartig von Holz od. Brettern errichten, Dio C. 43, 22. 59, 7. Dav.

ἰκρίωμα, ατος, τό, Gerüst, Hesych. Eust.

ἰκριωτῆρες, οἱ, der Boden des Schiffsverdecks, Inscr. b. Böckh att. Seew. p. 507. 533. vgl. Poll. 10, 157.

ἱκταῖος, ον, = *ἱκετήριος*, *Ζεύς*, Aesch. Suppl. 385. zw.; Seidl. v. dochm. p. 102. verm. *ἱκεσίου*, W. Dind. *ἱκτίου*.

ἴκταρ, Adv., (*ἴκω*) auf einen und denselben Schlag od. Wurf, zusammentreffend, zugleich, *κεραυνοὶ ἴκταρ ἅμα βροντῇ τε καὶ ἀστεροπῇ ποτέοντο*, Hes. th. 691. 2) vom Orte, auf einem u. demselben Punkt, dah. nahe, nahe bei, nahe kommend, mit d. Gen., Aesch. Ag. 117. Eum. 998. *οὐδ' ἴκταρ βάλλει*, nicht einmal nahe trifft er, geschweige denn das Ziel, eig. vom Schiessen od. Werfen nach dem Ziel; met., nicht im mindesten nahe kommen, etwas erreichen, Plat. rep. 9. p. 575. C., *πρός τι*, Ael. n. a. 15, 29.

ἴκταρ, αρος, wahrsch. ὁ, Lob. par. p. 206., Name eines Fisches, Call. b. Ath. 7. p. 329. A. (fr. 38 Bl.)

ἰκτερίας, ου, ὁ, *λίθος*, eine gelbliche Steinart, Plin. h. n. 37, 10, 61.

ἰκτεριάω, (*ἴκτερος*) die Gelbsucht haben, an der Gelbsucht leiden, Marc. Ant. 6, 57. Diosc. Gal. Hel. 3, 8. u. Spät.

ἰκτερικός, ή, όν, gelbsüchtig, Galen.

ἰκτεριώδης, ες, = das vor., Hipp. Diosc.

ἰκτερόεις, εσσα, εν, = *ἰκτερικός*, Nic. al. 475.

ἰκτερόομαι, Pass., gelbsüchtig werden, die Gelbsucht bekommen, Hipp. Galen., von

ἴκτερος, ὁ, 1) die Gelbsucht, Hipp. u. a. Aerzte, Plut. 2) ein gelber Vogel, dessen Anblick die Gelbsucht gehoben haben soll, Plin. h. n. 30, 11, 28. Dasselbe ward vom *χαραδριός* geglaubt.

ἰκτερώδης, ες, = *ἰκτεριώδης*, Hipp. Lob. Phryn. p. 80.

ἰκτήρ, ῆρος, ὁ, 1) der Schutzflehende, *θεῶν ἰκτῆρες*, Eur. Heracl. 102., auch von Frauen, Soph. OR. 186. Adj., *ξένοι*, Eur. Heracl. 764. Cycl. 371., *κλάδοι*, *θαλλός*, = *ἱκετηρία*, Soph. OR. 143. Eur. Suppl. 10. 2) *Ζεύς*, der dem Schutzflehenden Beistand gewährende, Aesch. Suppl. 479. Dav.

ἰκτήριος, α, ον, = *ἱκετήριος*, *κλάδοι*, = *ἱκετηρία*, Soph. OR. 3. *ἰκτ. θησαυρός*, Alles was der Schutzflehende in den Händen hält, id. Ai. 1175. *ἰκτήριοι*, = *ἱκέται*, id. OR. 327. *φωτῶν ἀθλίων ἰκτήρια*, Soph. OC. 923., erklärt man: *φῶτας ἀθλίους ἰκτηρίους*.

ἴκτης, ου, ὁ, (*ἱκέτης*) = *ἰκτήρ*, Hesych.

ἰκτίδεος, α, ον, (*ἰκτίς*) vom Wiesel, vgl. *κτίδεος*.

ἰκτίν, ῖνος, ὁ, s. das folg.

ἰκτῖνος, ὁ, auch *ἴκτινος* betont, 1) der Weihe, Hühnergeier, *milvus*, Simon. Soph. (fr. 890 D. vgl. fr. 113.) Menand. b. Choerob. in Bekk. adn. zu Et. M. p. 901. Ar. Av. 501. Hdt. 2, 22. Xen. hipp. 4, 18. Plat. Phaed. p. 82. A. Arist. Auth. 11, 324. Auch in den metapl. Formen, acc. sing. *ἴκτινα*, Ar. fr. 525 D., *ἰκτῖνα*, Julian.; nom. pl. *ἰκτῖνες*, Paus. 5, 14, 1., dat. *ἰκτῖσι*, Ctes. b. Phot. bibl. p. 46, 17. (Lob. par. p. 171. hält die Betonung *ἴκτινα* für verdächtig, u. führt *ἰκτῖνα*, *ἰκτῖνες* auf *ἰκτίς* od. *ἰκτίν* zurück.) 2) eine Wolfsart, Opp. cyn. 3, 331. 3) *Ἰκτῖνος*, ὁ, ein berühmter Architekt zu Perikles Zeit, Plut. u. a. Dav.

ἰκτινώδης, ες, (*εἶδος*) geierartig, raubsüchtig, Aene. Gaz.

ἴκτιος, ον, s. *ἱκταῖος*.

ἴκτις, ῖδος, ἡ, eine Wieselart, *mustela*, Arist. Gal. Nic. th. 196. In Hdschr. auch *ἰκτίς* betont; b. Ar. Ach. 880. findet sich *ἰκτῖδας*, wenn nicht mit Elmsl. statt des folgenden *ἐνύδρους* zu lesen ist *ἐνυδρίας*.

ἶκτο, 3 sing. plqpf. zu *ἱκνέομαι*, w. s.

ἰκτορεύω, poet. st. *ἱκετεύω*, Soph. fr. 56 D., von

ἴκτωρ, ορος, ὁ, = *ἰκτήρ*, *Ζηνὸς ἵκτορες*, Aesch. Suppl. 653. u. nach Herm. Verm. b. Lyc. 1164., an beiden Stellen von Frauen, = *ἱκέτις*. Adj., *ἴκτωρ μαστός*, Herm. Eur. Phoen. 1581.

ἵκω, impf. *ἶκον*, aor. *ἶξον*, Hom. Hes., b. spät. Epp. auch *ἶξα*, Qu. Sm. 12, 461. Anth. 8, 170, 6., das dor. Fut. *ἰξῶ* gebraucht der Megarer b. Ar. Ach. 742., Stammform zu *ἱκάνω* u. *ἱκνέομαι*, u. ganz auf gleiche Weise wie diese Verba gebraucht, *wohin kommen*, *gelangen*, *Τροίην*, *ἀνδρῶν ὅμιλον*, *κλισίην* u. ähnl. oft b. Hom. Hes. sc. 32. fr. 20, 4., *δόμον*, Il. 18, 406., *ἐς δόμον*, Od. 18, 353., *ἐς Πριάμοιο*, sc. *δόμον*, Il. 24, 160. *ἶκ. ἐς κλισίην*, *ἐς πεδίον*, *ἐς Τάρταρον*, Il. 24, 122. Od. 3, 495. Hes. th. 725., *ἐς ἀνδρῶν ἄγυριν*, Od. 3, 31., *οἴκαδε ἐς πατρίδα γαῖαν*, Il. 9, 414., *ἐπὶ Θρῃκῶν τέλος*, ebd. 10, 470., *δεῦρο τόδε*, Od. 17, 444. *ἶκ. ἐπ' ἐσχατιὴν πολέμοιο*, Il. 20, 328. *παρὰ νῆας Ὀδυσσῆος ἶξε θέων*, er kam im Laufe an die Sch., Il. 11, 807. *Μαλειάων ὄρος ἶξε θέων*, vom Seefahrenden, der schleunig wo anlangt, Od. 3, 288. *ποταμοῖο κατὰ στόμα ἶξε νέων*, er kam schwimmend an der Mündung an, ebd. 5, 442.; ähnl. *ἐς Ῥόδον ἶξεν ἀλώμενος*, auf seiner Irrfahrt kam er u. s. w., Il. 2, 667. *ἵκειν ἐς ἄκρον ἀνδρείας*, Simon. fr. 15 Gaisf. *ἶκ. παρὰ σταθμῶν τινος*, *Μιδέαθεν*, von da herkommen, Pind. Ol. 5, 20. 10 (11), 79 (69 B.). *Θεμίστιον ἵκεις ὥστ' ἀείδειν*, du nahest dich dem Th., um ihn zu besingen, id. Nem. 5, 91. — Mit sachl. Subj., *πολλὰ κτήματα ἶκ. Φρυγίην*, viele Güter gehen nach Phr., Il. 18, 292.; bes. in der Verb. *κνίσση*, *σέλας*, *ἀϋτή*, *ὀρυμαγδός*, *κλέος ἵκει οὐρανόν*, dringt, steigt, erhebt sich zum Himmel, bis an den H., Il. 1, 317. 8, 509. 2, 153. 12, 338. 14, 60. 17, 425. Od. 9, 20. *ἀπὸ χαλκοῦ αἴγλη ἶκ. δι' αἰθέρος οὐρανόν*, Il. 8, 509. *ὕβρις τε βίη τε οὐρανὸν ἵκει*, Frevel u. Gewalt steigen bis zum H., d. i. erreichen den höchsten Gipfel, Od. 15, 329. 17, 565. *Ἰθάκης ὄνομ' ἐς Τροιὴν ἵκει*, *ist* bis nach Troja *gedrungen*, Od. 13, 248. *χρειὼ ἵκει*, Noth bricht herein, naht sich, Il. 10, 142., *τινά*, Jmdm, Od. 2, 28. 5, 189. *χόλος ἶκ. τινά*, Zorn kommt Jem. an, Il. 9, 525. 17, 399.; mit d. Dat., *πινυτή τοι φρένας ἵκει*, Verstand *ist* dir in die Seele *gekommen*, wohnt dir bei, Od. 20, 228. — Aeschyl. gebraucht das Wort Einmal, fr. 5, 4 D., zu etymol. Behuf; ausserdem findet es sich an einer zweiten Stelle in der Rede des Megarers, Ar. Ach. 820. Sonst lässt es sich nur aus Epp. u. Lyr. nachweisen. [ῑ, nur b. Pind. Pyth. 2, 36 B. kurz gebraucht, wo jedoch, wenn die Stelle nicht corrupt ist, *ἱκόντα* als Aor. 2. angesehen werden könnte.]

ἰλᾰδόν, Adv., (*ἴλη*) haufenweis, schaarweis, *turmatim*, Il. 2, 93. Ap. Rh. 4, 240.; überh. in dichter Masse, in Menge, Hes. op. 289. Bei Hdt. *εἰλαδόν*, w. s.; b. spät. Epp. *ἰληδόν*, Qu. Sm. 1, 7. 2, 397. 6, 643., auch *εἰληδόν*, w. s. [ῐ]

ἰλάειρα, *ἡ*, die glänzende, *σελήνη*, Emped. b. Plut. mor. p. 920. C. (170 St.) nach Scal., *φλόξ*, id. 240 St. 2) Propr., Schwester der Phoebe, Tochter des Leukippos, Apd., nach Paus. des Apollo, beide Gemahlinnen der beiden Dioskuren. (Ueber die verschiedenen Abltgn s. Lob. par. p. 210.; jedenfalls mit *ἱλαρός* u. *ἵλαος* verw.) [An der ersten Stelle des Emped., wo Xyl. *ἠδ' αὖ ἱλ.* verbesserte, liest W. Dind. *ἠδ' ἱλ.* u. nimmt das W. als 4. Epitrit ‒ ‒ ‒ ⏑; danach corrigirt ders. an der zweiten Stelle, wo es einen 3. Päon ⏑ ⏑ ‒ ⏑ bilden würde, *ἡ φλὸξ ἱλ.* st. *ἡ δὲ φλὸξ ἱλ.* Das Propr. steht freilich sicher als 3. Päon b. Prop. 1, 2, 16.]

ἴλαθι, s. *ἵλημι*.

ἵλαμαι, seltnere Nebenform von *ἱλάσκομαι*, *τινὰ ἀοιδῇ*, h. Hom. 20, 5., *Ἄρτεμιν*, Orph. Arg. 942. [⏑ ⏑ ‒; im ictus auch mit langem Iota, Orph.]

ἱλάομαι, ep. st. *ἱλάσκομαι*, *versöhnen*, *τινὰ ταύροις*, Il. 2, 550. vgl. Dion. P. 853. Ap. Rh. 2, 846., *δολοκτασίας*, id. 4, 479. Daf. att. *ἱλέομαι*, Aesch. Suppl. 116. 128., in Pros. *ἱλεόομαι*, Plat. legg. 7. p. 804. B. Luc. salt. 17. Dio C. 59, 27. 78, 34. [*ἱλάονται*, *ἱλάεσθαι* ⏑ ⏑ ‒ ‒.]

ἵλαος, *ον*, att. *ἵλεως*, *ων*, neutr. pl. *ἵλεα*, Plat. Phaed. p. 95. A., eig. erheitert; dah. von Göttern, huldvoll, gnädig, Il. 1, 583. Hes. op. 338. Pind. Ol. 3, 62. Pyth. 12, 7. Archil. fr. 20, 2. Theogn. 780. Parthen. u. Euphor. in Bekk. An. p. 1383. Theocr. 5, 18. Tragg. Ar. Xen. Plat. Von Menschen, geneigt, wohlwollend, freundlich, gütig, mild, sanft, *θυμός*, Il. 9, 639. 19, 178., *διάνοια*, Plat. Theaet. p. 168. B. *πᾶσιν ἵλεως*, id. rep. 8. p. 566. E. vgl. legg. 2. p. 664. C. u. öft. b. Plat. Plut. u. a.; überh. heiter, fröhlich, wohlgemuth, aufgeräumt, *θυμός*, h. Hom. Cer. 204., *φρήν*, Soph. Trach. 763. *ἀποδεικνύναι τινὰ ἵλεων*, Ephipp. b. Ath. 8. p. 363. C. *ὁ οἶνος τὸν ἄνθρωπον ποιεῖ ἵλεων*, Plat. legg. 1. p. 649. A. u. sonst b. Plat. *ἵλεως ἐξέπνευσε*, Plut. mor. p. 597. F. — Die Form *ἵλαος* findet sich auch in den Chorgesängen att. Dicht., Aesch. Eum. 1040. Soph. OC. 1480. Ar. Thesm. 1148. (Wahrsch. war die urspr. Bdtg *hell*, *klar*, *glänzend*, vgl. *ἱλάειρα*: dann *heiter*, *hilaris*, welche Bdtg in *ἱλαρός* vorherrscht; endlich *freundlich*, *wohlwollend*, *gnädig*, welche Bdtg auf *ἱλάσκομαι* übergegangen ist.) [Iota stets lang; auch das α war urspr. lang, Choerob. in Bekk. An. p. 1383., u. findet sich so Il. 1, 583. h. Cer. 583. Hes. Euphor. Parthen. ll. ll. Theocr. 5, 18. Rhian. in Anth. 6, 278. Aesch. l. l.; doch findet es sich auch kurz, Il. 9, 639. 19, 178. Pind. Archil. ll. ll. Parthen. b. Choerob. Theogn. 780. Theocr. 27, 15. Mosch. 2, 146. Call. Dian. 129. Orph. h. 17, 19. Soph. Ar. ll. ll. Seidl. v. dochm. p. 101. gestattet die Kürze nur der Schnelligkeit des dactyl. u. dochmischen Rhythmus, während er in dem trochäischen Verse des Archil. *ἵλεως* lesen will. Thiersch dag. vermuthet, dass statt *ἵλᾰος*, *ἵληος* herzustellen sey, wie *ἵλᾰθι* neben *ἵληθι* bestanden habe, hom. Gramm. §§. 168, 2, 3. 184, 15.]

ἱλαρά, ion. *ἱλαρή*, *ἡ*, Bein. der *θηριακή*, Androm. b. Gal. t. 13. p. 875. Eig. adj. Fem. von *ἱλαρός*, sc. *ἀντίδοτος*. [⏑ ⏑ ‒]

ἱλᾰρεύομαι, (*ἱλαρός*) sich freuen, LXX. KS.

ἱλᾰρία, *ἡ*, (*ἱλαρός*) = *ἱλαρότης*, Luc. am. 17. u. Spät.

ἱλάρια, *ων*, *τά*, sc. *ἱερά*, Freudenfest, *hilaria*, von den Römern am Tage der Frühlingsnachtgleiche gefeiert, Macr. Sat. 1, 21. Damasc. b. Phot. bibl. p. 345, 5., von

ἱλαρός, *ά*, *όν*, (*ἵλαος*) heiter, munter, lustig, fröhlich, *hilaris*, Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. B. Xen. mem. 2, 7, 12. Ag. 8, 2., *ψυχή*, *βίος*, *πρόσωπον*, Dion. H. Luc. Von Dingen, *φέγγος*, heiter, Ar. Ran. 455., *βοή*, Freudengeschrei, App., *ᾄσματα*, lustig, Ath., *ἔλεγος*, Anth. 10, 19., *διάλεκτος*, eine gefällige, nicht ernste od. rauhe Mundart, Dion. H. de vi Dem. 8., *θάλαττα*, *βότρυς*, freundlich blickend, lachend, Philostr. *ἱλαρὸν βλέπειν*, munter aussehn, id. p. 755. 788. Anth. 12, 159. *τὸ ἱλαρόν*, das muntere, heitere Wesen, Ath. 14. p. 624. D., der Zustand, da es Einem immer gutgeht, Plut. Sull. 34. — Adv. *ἱλαρῶς*, Xen. ap. 33. Plut. Anth. app. 184. [⏑ ⏑ ⏑] Dav.

ἱλἄρότης, ητος, ἡ, Heiterkeit, Fröhlichkeit, *hilaritas*, Plut. Ages. 2. Alc. 3, 43. ep. Rom. 12, 8. [ῑ]

ἱλἄροτρᾰγῳδία, ἡ, eine Art travestirter Tragödie, vom Rhinthon erfunden, Suid. [ῑ].

ἱλἄρόω, (*ἱλαρός*) erheitern, ermuntern, erfreuen, LXX. [ῑ]

ἱλαρύνω, = d. vor., Eust. Pass., sich freuen, aor. *ἱλαρύνθην*, Symm. Ps. 27, 10. Jer. 52, 9. KS. [⏑⏑––]

ἱλάρχης, ου, ὁ, (*ἴλη*, *ἄρχω*) Anführer eines Reitergeschwaders, *alae equitum praefectus*, Pol. Plut. [ῑ]

Ἴλαρχος, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

ἱλᾰρῳδέω, ein *ἱλαρῳδός* seyn, Aristocl. b. Ath. 14. p. 621. C. [ῑ]

ἱλᾰρῳδία, ἡ, das Singen od. der Gesang des *ἱλαρῳδός*, Aristocl. b. Ath. 14. p. 621. C., von

ἱλᾰρῳδός, ὁ, (*ἱλαρός*, *ᾠδή*) Sänger od. Dichter lustiger Lieder, Aristocl. b. Ath. 14. p. 621. C. [ῑ]

ἱλᾶς, ἄντος, ὁ, zsgz. aus *ἱλάεις*, = *ἵλαος*, Gramm.

Ἴλας, α, ὁ, gr. Männern., Pind. Ol. 10, 21.

ἱλάσιμος, ον, besänftigend, begütigend, versöhnend, Nicet. [–⏑⏑⏑] Von

ἱλάσκομαι, fut. *ἱλάσομαι*[ᾰ], ep. *ἱλάσσομαι*, dor. *ἱλάξομαι*, Ap. Rh. 1, 1093. 2, 808., wirkliches Med. ohne Act., (*ἵλαος*) *sühnen*, *versöhnen*, b. Hom. stets von den Göttern, *θεόν*, *Ἀθήνην*, *Ἑκάεργον ἱλάσκεσθαι*, einen Gott *sich* versöhnen, ihn *sich* huldvoll, gnädig, gewogen machen, *ταύροις*, *μολπῇ*, ihn durch Opfer, durch Gesang *für sich* besänftigen od. aussöhnen, Il. 1, 100. 386. 444. 472. 6, 380. 385. Od. 3, 419. Hes. op. 336. Hdt. 1, 50. 67. Plat. Phaed. p. 95. A. Isocr. p. 219. A.; auch steht ein Dat. der Pers., für die man einen Gott versöhnt, dabei: *ὄφρ' ἡμιν Ἑκάεργον ἱλάσσεαι*, Il. 1, 147. Erst bei Spät. auch der Dat. des Gottes, den man versöhnt, Plut. Popl. 21. Paus. 2, 11, 6. Mit dem Part.: *ἱλάσκομαι πέμπων τινί τι*, Einem huldigen, indem man ihm etwas darbringt, Pind. Ol. 7, 9. Auch von Menschen, denen man im Leben Unrecht gethan hat u. die man durch Ertheilung göttlicher Ehren nach ihrem Tode versöhnt, Hdt. 5, 47. Dann überh. besänftigen, begütigen, geneigt machen, v. Menschen, Hdt. 8, 112. Plut. Thes. 15., *τὴν ὀργήν τινος*, Plut. Cat. min. 61. Von Sachen, *τὰς ἁμαρτίας*, sühnen, ep. Hebr. 2, 17., auch *ἁμαρτίαις*, LXX. — Aor. pass., *ἱλάσθητί μοι*, sey versöhnt, sey mir gnädig, ev. Luc. 18, 13. [Iota in der Regel lang; doch auch schon bei Hom. kurz, Il. 1, 100. 147. 444. h. Hom. Cer. 204.] Dav.

ἵλασμα, ατος, τό, Sühnung, Versöhnung, Zosim. 2, 6.

ἱλασμός, ὁ, Sühne, Sühnung, Versöhnung, Besänftigung, bes. der Götter, ep. 1. Joann. 4, 10. Plut. öft. Orph. Arg. 39. 552. [ῑ]

ἱλαστήριον, τό, Sühnopfer, Dio Chrys. KS. 2) der Deckel der Bundeslade, LXX. NT. Philo.

ἱλαστήριος, ον, sühnend, versöhnend, *χεῖρες*, KS.

ἱλαστής, οῦ, ὁ, Versöhner, Aq. Psalm. 85, 4.

ἱλατεύω, f. *εύσω*, versöhnen, LXX.

ἱλάω, ungebr. Stammform zu *ἱλάομαι* u. *ἱλάσκομαι*.

Ἱλάων, ονος, ὁ, ein Sohn des Poseidon, nach welchem Ar. (fr. 459 D.) die *φάλητες* wegen ihrer Grösse *Ἱλάονες* genannt haben soll, *gewaltige*, Hesych.

ἱλάως, Adv. zu *ἵλαος*, Hesych.

ἱλέομαι u. *ἱλεόομαι*, att. st. *ἱλάομαι*, w. s.

ἱλεοποιέομαι, (*ποιέω*) sich gnädig machen, versöhnen, KS.

ἱλεός, ὁ, = *εἰλεός*, Hesych. [ῑ]

Ἰλεύς, έως, ὁ, = *Ὀϊλεύς*, Vater des Aias, Hes. fr. 3 Dind. [––]

ἵλεως, ων, att. st. *ἵλαος*, w. s. [ῑ]

ἱλέως, Adv. von *ἵλεως*, Hesych. [ῑ]

ἱλεωτήριον, τό, (*ἱλεόομαι*) = *ἱλαστήριον*, KS. [ῑ]

ἱλεωτικός, ή, όν, = *ἱλαστήριος*, Greg. Nyss. [ῑ]

ἴλη, ἡ, b. Hdt. *εἴλη*, w. s., dor. *ἴλα*, (*ἴλλω*, *εἴλω*) Haufe, Schaar, Rotte, jede gedrängte Menge von Menschen, Pind. Nem. 5, 70. Soph. Ai. 1406. Call. lav. 33. *κατ' ἴλας*, truppweise, Xen. Cyr. 6, 2, 36.; auch von Thieren, *λεόντων ἴλα*, Eur. Alc. 580. *κατ' ἴλας*, haufen-, heerdenweise, Ael. n. a. 1, 46.; bes. a) ein Reitergeschwader (gew. von 128 Mann, Aen. Tact. 43.), *ala equitum*, *turma*, Xen. An. 1, 2, 16. Dion. H. Plut. u. a. b) eine Abtheilung der spartan. Jugend, Xen. r. Lac. 2, 11. *κατ' ἴλην*, Plut. Lyc. 16. mor. p. 237. B. [––]

ἰληδόν, Adv., = *ἰλαδόν*, w. s. [ῑ]

ἵληθι, imperat. von *ἵλημι*, w. s.

Ἰλήϊον πεδίον, τό, ep. st. *Ἴλειον*, (*Ἶλος*) das Gefild des Ilos, wo Ilos begraben lag, Il. 21, 558. [ῑ]

ἱλήκω, (*ἵλαος*) versöhnt seyn, huldvoll od. gnädig seyn, von einem Gotte, Od. 21, 365., wo der Conj. *ἱλήκῃσι* steht; ausserdem scheint nur der Opt. *ἱλήκοιμι* gebraucht zu seyn, h. Hom. Ap. 165. Col. 250. Dion. P. 447. Anth. 5, 73. 6, 251. 253. 6, 52. 9, 154., seltner in Pros., Alc. 3, 68. (Buttmann u. Thiersch ziehen diese Formen als Perfectformen zu *ἵλημι*.) [ῑ]

ἵλημι, = das vor.; im Gebrauch findet sich nur der Imperat. *ἵληθι*, als Anruf der Gottheit, *sey gnädig*, Od. 3, 380. 16, 184. Ap. Rh. 2, 693., u. *ἵλᾰθι*, Theocr. 15, 143. Ap. Rh. Anth.; beides hintereinander, Anth. 12, 158. Plur., *ἵλᾰτε*, Ap. Rh. Man. Nonn. Vgl. auch *ἱλήκω*. [ῑ]

Ἰλιάδης, ου, ὁ, 1) Nachkomme des Ilos; im Plur., die Trojaner, Anth. 9, 77. Adj., trojanisch, *βασιλεῖς*, Eur. Andr. 1023. 2) = *Ὀϊλιάδης*, Pind. Ol. 9, 120 Boeckh. [–⏑⏑–]

Ἰλιακός, ή, όν, 1) ilisch, trojanisch, Ilios od. Troia betreffend, Strab. Anth. 9, 192. 2) die Iliade betreffend, Herod. gramm.

ἰλιάς, άδος, ἡ, f. L. statt *ἰλλάς*.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *Ἰλιακός*, *χώρη*, Hdt. 5, 94., *γᾶ*, Aesch. Eur., *πόλις*, *πατρίς*, Eur., *Τροία*, id. Hec. 922., *κόρα*, id. Andr. 128., *Ἀθήνη*, Hdt. 7, 43. Arr. An. 1, 11, 12. Anth. 6, 151. Subst., a) sc. *χώρα*, das trojanische Gebiet, Hdt. 5, 122. b) sc. *γυνή*, die Trojanerin, Eur. Tro. 245. Andr. 301. Hel. 1114. c) sc. *ποίησις*, *die Ilias*, das homerische Gedicht vom Troerkriege. Sprichw. *Ἰλιὰς κακῶν*, eine ganze Ilias voll Unglück, d. i. eine Menge Unglück, Dem. p. 387, 12. Es gab auch eine *Ἰλιὰς μικρά*, Arist., eine *Αἰγυπτία* des Hipparchos, Ath. 2) gr. Frauenn., Anth. 5, 197. [–⏑⏑]

ἰλιγγιάω, f. *άσω*[ᾰ], das Drehen oder den Schwindel haben, schwindlig seyn od. werden, Ar. Ach. 1218. Plat. Phaed. p. 79. C. u. öft. b) met., verwirrt, bestürzt seyn, Plat. Plut., *ὑπὸ τοῦ δέους*, Ar. Ach. 581. vgl. Plat. Lys. p. 216. C., *πρός τι*, Heliod. 5, 6., *ἐπί τινι*, Luc. Tox. 30. Auch *εἰλιγγιάω*, w. s. [ῐ] Von

ἴλιγγος, ὁ, (*ἴλλω*, *εἴλω*) das Drehen, der Schwindel, Wirbel, wo sich Alles mit dem Men-

sehen umzudrehn scheint, *vertigo*, Plat. rep. 3. p. 407. C. legg. 10. p. 892. E. Theophr. Plut. Luc. Nic. th. 247. u. a. Piers. Moer. p. 197. a. Ueberh. das Drehen, Winden; vom Bauchgrimmen, Nic., vom Wirbel des Rauches, Ap. Rh., s. *εἰλιγγος*. Met., Verwirrung, Plut mor. p. 1068. C. [ῑ]

Ἴλιγξ, ιγγος, ἡ, Wirbel, Strudel, v. Wasser, Diod. 17, 97. Alex. Aphr. 2, 71. 2) Schwindel, Hesych. (b. dem *ἴλιξ* steht); ders. führt auch die Form *ἰλίγγη, ἡ*, an. Vgl. Lob. par. p. 147. [ῑλ.]

Ἰλίεια, τά, ein Fest zu Ilion, Ath. 8. p. 351. A.

Ἰλιεῖς, έων, οἱ, die Einwohner von Ilion, Hdt. Strab. Adj., *Ἰλιεὺς ἀνήρ*, Lyc. 1167. [–⏑–]

Ἰλιόθεν, Adv., von Ilios her, Il. 14, 251. Od. 9, 39.

Ἰλιόθι, Adv., zu Ilios. Bei Hom. stets *Ἰλιόθι πρό*, vor Ilios.

Ἴλιον, τό, = *Ἴλιος*, w. s.

Ἰλιονεύς, έως, ep. *ῆος*, ein Troer, Sohn des Phorbas, Il. 14, 489.

Ἰλιοῤῥαίστης, ου, ὁ, (*ῥαίω*) Zerstörer von Ilios, Dosiad. ar. 2, 17., von

Ἴλιος, ου, ἡ, Ilios, die vom Ilos erbaute Hauptstadt des troischen Gebiets, Troja, Hom., der nur Einmal das Neutr. *Ἴλιον, τό*, hat, während b. Spät. das Fem. seltner wird, wie Eur. Andr. 103. Das später wieder erbaute *Ἴλιον* lag näher an der Küste, Strab. Andere Städte dieses Namens führt Steph. B. an. [–⏑⏑]

Ἴλιος, α, ον, = *Ἰλιακός*, troisch, *Ἀθάνα*, Eur. Hec. 1008.; auch zweier End., *συμφοραῖς Ἰλίοις*, id. Hel. 1164. [–⏑⏑]

Ἰλιόφι, ep. Gen. von *Ἴλιος*, Il. 21, 295.

Ἰλισσός, ὁ, Fluss in Attika, auf dem Hymettos entspringend, Hdt. 7, 189. Strab., b. Paus. 1, 19, 5. *Εἰλισσός*, u. als v. L. b. Ap. Rh. 1, 215. Auch *Ἰλισός*, Arcad. p. 77, 16. Jac. Anth. P. p. 886. Von ihm hatten auch die Musen den Bein. *Ἰλισσίδες*, Apollod. b. Steph. B., od. *Εἰλισσιάδες*, Paus. l. l.

ἰλλάζω, = *ἴλλω*, zusammenbinden, zusammendrehen, zusammentreiben, Hesych.

ἰλλαίνω, (*ἰλλός*) 1) trans., verdrehen, v. den Augen. Pass., schielen, *οἱ ὀφθαλμοὶ ἰλλαίνονται*, Hipp. p. 491, 6. 2) intr., schielen, *ἰλλαίνει ὀφθαλμός*, id. p. 153. C. 1122. G: *ἀριστερά*, nach der linken Seite hin. *ὀφθαλμῷ ἰλλαίνειν*, id. p. 1066. F.

ἰλλάς, άδος, ἡ, (*ἴλλω, εἴλω*) 1) zusammengedrehtes Seil, Strick, Band, *σειρὰ ἐξ ἱμάντων ἢ σχοίνων*, Hesych.; im Plur., Il. 13, 572. 2) die kleinste Art der *κίχλη* (Drossel), auch *τυλάς* gen., Arist. h. a. 9, 20. Ath. 2. p. 65. B. (Bei Arist. haben die Hdschr. *ἰλιάδα*, was Dind. nach Ath. ändert.)

ἰλλίζω, f. *ίσω*, (*ἰλλός*) scheel sehn, blinzeln, mit den Augen nicken, von Suid. u. Eust. angeführt; im Gebrauch nur als Comp. *ἐπιλλίζω*.

ἰλλίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *ἰλλός*, Hesych.

ἰλλός, ὁ, (*ἴλλω*) Einer der die Augen verdreht, der schielt, sonst *στραβός*, letzteres hellenisch, ersteres attisch nach Moer. p. 205., Ar. Thesm. 846. Comp. *ἰλλότερος, α, ον*, Sophron b. Schol. Ar. — Poll. 2, 54. u. Eust. führen auch ein Subst. an *ὁ ἴλλος*, *das Auge*, und ersterer bezeichnet es als ionisch. Doch fragt es sich, ob das Wort nicht bloss etymol. Versuchen alter Gramm. seinen Ursprung verdankt.

ἴλλοψ, οπος, ὁ, ἡ, (*ἴλλω, ὄψ*) der, welchem die Stimme gleichs. zugeschnürt, benommen ist, ein von Gramm. fingirtes Wort zur Erkl. des hom. *ἔλλοψ*, Ath. 7. p. 308. B. C. vgl. Plut. mor. p. 728. E.

ἰλλόω, (*ἰλλός*) verdrehen, nicht vorkommendes Stammwort zu *ἴλλωσις*.

Ἰλλυρία, ἡ, Illyrien am adriat. Meer, Strab. Die Einw. *οἱ Ἰλλυριοί*, Hdt. 1, 196. Ar. Av. 1521. Strab., auch *Ἴλλυρες*, Eust. Et. M. Adj. *Ἰλλυρικός, ή, όν*, illyrisch, Ap. Rh. 4, 516. Strab.; dazu als bes. Fem. *Ἰλλυρίς, ίδος, ἡ*, Soph. fr. 547 D. Dion. P. 96. Plut. mor. p. 14. B. Subst., *τὸ Ἰλλυρικόν*, Hdt. 6, 7., *ἡ Ἰλλυρίς*, Illyrien, Arist. Theophr. Strab.

Ἰλλύριος, ὁ, Sohn des Kadmos, Apd. 3, 5, 4.

Ἰλλυριστί, Adv., auf illyrisch, Steph. B.

ἴλλω, wälzen, rollen, drehen, herumdrehn, herumwenden, herumwinden, herumwickeln, umwickeln. *γῆ ἰλλομένη περὶ τὸν πόλον*, die sich um ihre Axe drehende, die umrollende Erde, Arist. coel. 2, 13. 14. p. 293, b, 31. 296, a, 26., nach Plat., b. dem gew. *εἱλλομένη* gelesen wird, s. *εἴλω*, p. 790, b. *ἰλλόμενος κύκλοις οὐρανός*, Anth. 9, 25, 4. *ἄροτρα ἰλλόμενα ἔτος εἰς ἔτος*, die Jahr aus Jahr ein umkreisenden Pflüge, Soph. Ant. 341., wo es Einige act. nehmen, die die Erde umwendenden; jedoch haben Ald. u. eine Hdschr. *παλλομένων ἀρότρων*, welches Passow die wahre Lesart zu seyn scheint. *ἰλλομένοις ἐπὶ λαίφεσι*, auf zusammengerollten Segeln, Ap. Rh. 1, 329. Met., *σκολιὴν ἀτραπὸν ἴλλων*, eine krumme Bahn beschreibend, sich in einer kr. B. bewegend, Nic. th. 478. b) umdrängen, in die Enge treiben. *λέων ἰλλόμενος ὁμίλῳ*, von einem Haufen umdrängt, Ap. Rh. 2, 27.; dah. auch: fesseln, binden, *δεσμοῖς, ἀλυκτοπέδῃσι*, id. 1, 129. 2, 1250. 2) von den Augen, verdrehen, schielen, blinzeln, wohl nur in Zusammensetzungen gebräuchlich. (*εἴλω, εἰλέω, εἰλύω, volvo: ἰλλός, ἰλλαίνω: ἴλιγγος, ἰλιγγιάω: ἰλλάς, ἰλλιδανός: ἕλιξ, ἑλίσσω: οὖλος, ἴουλος, οὐλαμός: ἴλη*, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 150 fgg.)

ἰλλώδης, ες, (*ἰλλός, εἶδος*) schielend, Hipp. p. 607, 44.

ἰλλωπέω u. *ἰλλωπίζω*, (*ἰλλός, ὤψ*, nach Lob. Phryn. p. 607. unmittelbar von *ἰλλός*) die Augen verdrehn, schielen, blinzeln, Schol. Ar. Eqq. 292. Suid.

ἰλλώπτω, schielen, Hesych.; blinzeln, Adamant. physiogn. 1. p. 201. Phot.

ἴλλωσις, εως, ἡ, (*ἰλλόω*) Verdrehung, bes. der Augen, Hippocr. Aretae.

Ἶλος, ου, ὁ, 1) Sohn des Dardanos, Il. 11, 166. Apd. 2) Sohn des Tros, Gründer von Ilios, Il. 20, 232. Pind. u. a. 3) Sohn des Mermeros in Ephyra, von dem Odysseus *φάρμακα* holt, Od. 1, 259.

ἰλύα, ἡ, = *ἰλυός*, Hesych.

ἰλυόεις, εσσα, εν, (*ἰλύς*) schlammig, schmuzig, morastig, kothig, unrein, Ap. Rh. 2, 823. Nic. th. 203. 568. Nonn. d. 1, 273. Anth. app. 39. [–⏑⏑–]

ἰλυός, ὁ, = *εἰλυός*, Call. Jov. 25. Poet. b. Suid. [––⏑]

ἰλυόω, beschmuzen. Pf. pass. *ἰλύωμαι*, beschmuzt seyn, Hesych., von

ἰλύς, ύος, ἡ, Schlamm, Koth, Morast, Schmuz, Il. 21, 318. Dion. P. 229. Ctes. b. Phot. bibl. p. 49, 15. Plut. mor. p. 602. D. Herod. 3, 14, 12.; zuw. st. *τρύξ*, Bodensatz, Hefen, Hipp. p. 615, 55. Arist. gen. an. 3, 2. part. an. 3, 3.; überh. Unreinigkeit, *αἵματος*, Galen., *στέρνων*, Androm. b. Gal. t. 13. p. 876. Lob. Phryn. p. 72. [––; *ἰλύος* ––⏑, Hom. l. l., –⏑⏑, Anth. Pl. 230.]

ἰλυσπάομαι, (ἰλύς, σπάω) im Schlamme, im Kothe sich winden, überh. sich wurmartig winden, drehen, krümmen, v. Thieren u. Menschen, Plat. Tim. p. 92. A. Jos. b. jud. 3, 7, 21. ant. 1, 1, 4. Ael. n. a. 8, 14. 9, 32. Plut. mor. p. 567. B. Euseb. v. Const. 2, 1. (Man schrieb auch εἰλυσπάομαι, wie von εἴλω, εἰλύω.) [ῐ] Dav.

ἰλύσπᾰσις, εως, ἡ, das Sich im Schlamme Herumwinden, Arist. inc. an. 9. p. 709, a, 28. mit der v. L. εἰλήσει.

ἰλυσπαστικός, ή, όν, im Schlamme kriechend, Arist. h. a. 1, 1. p. 487, b, 21.

ἰλύω, (ἰλύς) 1) beschmuzen, besudeln, mit Schlamm bedecken od. bewerfen, Hesych. 2) = εἰλύω, einhüllen, bedecken, bergen, id.

ἰλυώδης, ες, (ἰλύς, εἶδος) = ἰλυόεις, ὑπόστασις, Hipp. p. 204. A., τὸ ῥέον, Sext. Emp. adv. math. 5, 75., αἷμα, Galen., ὕδωρ, γῆ, Geop. πηλὸς ἰλ., lehmichter Morast, Arr. Ind. p. 357.

ἵμα, ατος, τό, = εἷμα, Hesych. (Dav. ἱμάτιον, ἱματίζω, ἱματηγός.)

ἱμαῖος, α, ον, (ἱμάω) zum Wasserziehn, Wasserschöpfen gehörig. ἱμαῖον, sc. μέλος, ein Lied, das beim Wasser aus dem Brunnen Ziehen gesungen wird, Call. fr. 42 Bl. ἡ ἱμαῖος, sc. ᾠδή, ein Mühlenlied, = ἡ ἐπιμύλιος, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. D.

Ἰμαῖος, ὁ, 1) ein Perser, Aesch. Pers. 31. 2) ein skyth. Gebirg, Nonn. dion. 40, 258., b. Ptol. Ἴμαος: b. Strab. finden sich beide Formen.

Ἱμαλίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Nonn. dion. 32, 234. [-⏑⏑-]

ἱμαλιά, ἡ, Uebermaass an Mehl, Hesych.; überh. Ueberfluss, = περιουσία, id., von

ἱμάλιος, α, ον, reichlich, überflüssig, Hesych.

ἱμαλίς, ίδος, ἡ, 1) eine Mühlengottheit der Dorier, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. D.; nach Polemon b. Ath. 3. p. 109. A. vgl. 10. p. 416. E. Bein. der Demeter b. den Syrakusanern. 2) ein Mühlenlied, Hesych. 3) = ἱμαλιά, Tryphon. l. l.

ἱμαντάριον, τό, Demin. von ἱμάς, Hesych.

ἱμαντελιγμός, ὁ, (ἑλίσσω) Verschlingung zweier Riemen, ein Spiel, bei dem man in die scheibenartig gelegten Doppelriemen stach u. dann beim Aufwickeln sah, ob man in die doppelte Lage derselben getroffen hatte, Poll. 9, 118. Eust. p. 979, 28. Becker Char. 1. p. 481.

ἱμαντελικτεύς, έως, ὁ, (ἱμάς, ἑλίσσω) eig. Seildreher; übertr. Sophismendreher, Democr. b. Plut. mor. p. 614. E.

ἱμαντίδιον, τό, Demin. v. ἱμάς, Et. M. p. 671, 8.

ἱμάντῐνος, η, ον, (ἱμάς) von ledernen Riemen gemacht, Hdt. 4, 189. Hipp. p. 837. G.

ἱμάντιον, τό, Demin. von ἱμάς, die Verlängerung des Zäpfchens im Munde, Aretae. p. 6. E. u. Spät.

ἱμαντόδεσμος, ον, (δεσμός) aus Riemen gebunden od. gewunden, Hesych. s. v. ζεύγλας.

ἱμαντόδετος, ον, (δέω) = das vor., Schol. Od. 1, 440.

ἱμαντομάχος, ὁ, (μάχομαι) mit Riemen kämpfend, Cästuskämpfer, Boxer, Orac. b. Tzetz. hist. 7, 422. [μᾰ]

ἱμαντοπέδη, ἡ, (πέδη) Schlinge od. Band von Riemen, Anth. 9, 94.

ἱμαντόπους, ποδος, ὁ, (πούς) Riemenbein, 1) Name einer Völkerschaft in Aethiopien, Plin. h. n. 5, 8. §. 43. Apd. b. Tzetz. hist. 7, 767. 2) ein langbeiniger, am Wasser lebender Vogel, Opp. ixeut. 2, 9.

ἱμαντοτομέω, Riemen schneiden, Poll. 7, 81. 83., von

ἱμαντοτόμος, ὁ, (τέμνω) Riemenschneider, Riemer, KS.

ἱμαντόω, (ἱμάς) mit Riemen versehen, Hesych.

ἱμαντώδης, ες, (ἱμάς, εἶδος) riemenartig, Plat. Tim. p. 76. C. Diosc. u. Spät.

ἱμάντωμα, ατος, τό, Verknüpfung, Verbindung. b) = ἱμάντωσις, 3., Nicet.

ἱμάντωσις, εως, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen, Hesych. b) das Riemwerk des Wagenkastens, Poll. 1, 142. 2) Verbindung einer Mauer durch Querhölzer, LXX. Chrys. Phot. 3) Krankheit des Zapfens, wenn er verlängert über die Zunge hängt, Aët. 8, 43.

ἱμαοιδός, ὁ, (ἱμάω, ἀοιδός) der beim Wasserziehn od. Mahlen Singende, Poll. 4, 53. Hesych. [⏑⏑-⏑]

Ἴμαος, ὁ, s. Ἰμαῖος, 2.

ἱμάς, άντος, ὁ, der lederne Riemen, Il. 10, 262. 21, 30. 22, 397. Eur. Xen. Arist. u. a.; bes. die Riemen, mit denen die Pferde an den Wagen gespannt wurden, lora, Il. 8, 544. 10, 475. 499. 567.; der Lenkriemen, Zügel, Zugseil, ebd. 23, 324. Soph. El. 747. Eur. Hipp. 1245.; die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt, oft mit Gold od. Silber belegt, wie Il. 5, 727.; der Peitschenriemen, die Peitschenschnur, die Peitsche selbst, die aus ledernen Riemen geflochten war, ebd. 23, 363.; die Riemen, mit denen der Faustkämpfer seine Hände umwickelte, *caestus pugilum*, ebd. 23, 684. Pind. Nem. 6, 60. Ap. Rh. Plat. Plut., später wurden sie durch eingefügte Nägel schwerer u. gefährlicher, u. hiessen so μύρμηκες: der Riemen, mit dem der Helm unterm Halse befestigt war, Il. 3, 371. 375.; auch der zauberreiche Gürtel der Aphrodite, ebd. 14, 214. 219.; in der Od. der Thürriemen, an dem man den Riegel von innen vorzog, worauf man ihn um die κορώνη wickelte, Od. 1, 442. 4, 802. 21, 46. Nachhom. bes. der Schuhriemen, Xen. An. 4, 5, 15.; das Brunnenseil beim Wasserschöpfen, sonst ἱμονιά, Poll. 10, 31. Moer. p. 195.; das Schiffseil, Hesych. Inscr.; als Prügel für Knaben, Ochsenziemer, Anth. 6, 194. u. das. Jacobs. Bildlich von etwas Starkem, Zähem, Dauerhaftem, ἦσθ' ἱμὰς κύνειος, Ar. Vesp. 231. 2) die Krankheit des Zapfens, sonst ἱμάντιον, Aët. 8, 43. (Stammw. ist nach Passow ἵημι, wovon auch ἱμάω, hinabsenken in den Brunnen; von der Bdtg Peitschenriemen, Peitsche, geht wieder ἱμάσσω, ἱμάσθλη, μάστιξ aus.) [⏑-, doch steht Iota auch zuweilen lang, sowohl in der Arsis als in der Thesis, Il. 8, 544. 10, 475. 23, 363. Od. 21, 46. Ap. Rh. 2, 67. 4, 890. Qu. Sm. 4, 333. Orph. Arg. 638. vgl. Wellauer Ap. Rh. 2, 63.; in den Abltgn u. Zstzgen scheint es stets kurz geblieben zu seyn.]

ἱμάσθλη, ἡ, (ἱμάς, ἱμάσσω) der lederne Peitschenriemen, die Peitschenschnur, die Peitsche von Riemen selbst, Hom. Ap. Rh.; bildlich heisst das Ruder νηὸς ἱμάσθλη, Anth. 6, 28.; später jeder Riemen, Opp. cyn. 4, 217. [⏑-]

ἱμάσσω, f. ἱμάσω [ᾰ], peitschen, geisseln, schlagen, ἵππους, ἡμιόνους, Hom. πληγαῖς ἱμάσσειν τινά, Il. 15, 17. Hes. th. 857.; übertr., γαῖαν, die Erde mit Blitzen peitschen, Il. 2, 782., χθόνα χειρὶ παχείῃ, h. Hom. Ap. 340. ἱμασσόμενος δέμας αὔραις, Anth. 7, 696. ἱμασσόμενος φρένα κέντρῳ, Nonn. par. 11, 111. (Von ἱμάς, Peitschenriemen, Peitsche.) [ῐ]

ἱματηγός, όν, (ἷμα, ἄγω) Kleidungsstücke führend, ναῦς, Theophr. lap. 68. [–⏑–⏑]

ἱματιδάριον, τό, Demin. von ἱμάτιον, Ar. fr. 64 D. [–⏑⏑⏑⏑⏑]

ἱματίδιον, τό, Demin. von ἱμάτιον, Kleidchen, Ar. Plut. 985. Lys. b. Poll. 7, 42. Plur. θαἰματίδια, st. τὰ ἱμ., Ar. Lys. 401. [–⏑–⏑⏑]

ἱματίζω, (ἷμα) bekleiden, part. pf. pass. ἱματισμένος, ev. Marc. 5, 15. Luc. 8, 35. KS. [––––]

ἱματιοθήκη, ἡ, (θήκη) Kleiderbehältniss, Kleiderschrank, Hesych.

ἱματιοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Kleidertrödler, Kleiderhändler, Luc. merc. cond. 38. Pseudol. 21. [κᾰ]

ἱματιοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Kleiderdieb, Diog. L. 6, 52.

ἱματιομίσθης u. **ἱματιομισθωτής**, ὁ, (μισθός, μισθόω) Kleidervermiether, -verborger, Poll. 7, 78.

ἱμάτιον, τό, der Form nach Demin. v. ἷμα, Kleid, Kleidungsstück, gew. vom Oberkleid, Ueberwurf, Ar. Xen. u. allg. Beck. Char. 2. p. 319 fgg. θοἰμάτιον, att. st. τὸ ἱμάτ., Ar. Plat. Dem. u. a. Plur. θαἰμάτια st. τὰ ἱμ., Ar. Vesp. 408. ἱμ. Ἑλληνικόν, im Gegens. zur röm. Toga, Luc. merc. cond. 25. Auch die röm. Toga, Plut. ἐν ἱματίοις, in Civilkleidung, Plut. Camill. 10. 2) überh. ein Stück Zeug, Decke, Bettdecke, Polsterdecke, Diod. 14, 109. Ael. v. h. 8, 7.; Tuch, Seihetuch, Hdt. 4, 23. [–⏑⏑⏑]

ἱματιοπωλέω, Kleider verkaufen, Eust. op. p. 99, 66., von

ἱματιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kleiderhändler, Kleidertrödler, Eust. op.

ἱματιοπῶλις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Kleiderhändlerin, Apollod. b. Ath. 3. p. 76. A. Adj., ἱμ. ἀγορά, Trödelmarkt, Poll. 7, 78.

ἱματιουργική, ἡ, (ἘΡΓΩ) sc. τέχνη, die Schneiderkunst, Plat. Pol. p. 280. A.

ἱματιοφορίς, ίδος, ἡ, (φέρω) Kleiderbehälter, Mantelsack, Ammon. Eust.

ἱματιοφυλακέω, Kleider aufbewahren, Luc. Hipp. 8., von

ἱματιοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Kleiderwächter, Kleiderhüter, LXX. KS. [ῠ]

ἱματισμός, ὁ, Bekleidung, Kleidungsstücke, Kleidervorrath, Garderobe, Theophr. ch. 23. Pol. 6, 15, 4. Diod. Plut. u. a. [–⏑–⏑]

ἱματουργική, ἡ, f. L. st. ἱματιουργική.

ἱμάω, (ἱμάς) an Riemen od. Seilen in die Höhe ziehen, bes. Wasser aus dem Brunnen, Ath. 8. p. 352. A. ἱμ. γάλα, d. i. melken, Arist. h. a. 3, 21. Den Inf. ἱμῆν führt Phot. p. 107, 9. an. [ῑ]

Ἰμβρᾰσίδης, ου, ὁ, Patronym., des Imbrasos Sohn, Peiroos, Il. 4, 520.

Ἰμβράσιος, ὁ, ein Troer, Qu. Sm. 10, 87. 2) Adj., s. das folg.

Ἴμβρᾰσος, ὁ, 1) gr. Männern., s. Ἰμβρασίδης. 2) ein Fluss auf Samos, sonst Παρθένιος gen., Strab. Anth. 6, 243. Adj. Ἰμβράσιος, α, ον, Ap. Rh. 1, 187. 2, 866., u. als bes. Fem. Ἰμβρασίς, ίδος, ἡ, Nic. al. 150.

Ἴμβριος, ὁ, ein Troer, Sohn des Mentor, Il. 13, 171. 197.

Ἴμβρος, ου, 1) ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2) ἡ, eine äolische Insel unweit Lemnos an der thrakischen Küste, durch den Kabeirendienst berühmt, mit einer Stadt gleiches Namens, Il. Hdt. Strab.

ἱμείρω, (ἵμερος) sich wonach sehnen, wonach verlangen, τινός, Od. 10, 431. 555. Hes. sc. 31. Aesch. Ag. 940. Soph. fr. 689 D. Ar. Nub. 435. Anth. 9, 264. γνωτὰ κοὐκ ἄγνωτα ἱμ., Soph. OR. 59. Mit d. Inf., Solon 3, 7. Aesch. Pers. 233. Soph. OR. 587. Anth. 9, 15. Auch ohne Casus, Soph. El. 1053. Plat. Cratyl. p. 418. C. — Med. mit Aor. pass. u. med., ohne Aenderung der Bdtg, τινός, Od. 1, 41. Hdt. 3, 123.; mit d. Inf., Il. 14, 163. Od. 1, 59. Soph. OR. 386. Hdt. 6, 120. ἱμέρθη ἰδέσθαι, Hdt. 7, 44.; abs., sich nach Liebesgenuss sehnen, Hipp. p. 592, 31. [Iota stets lang.]

ἶμεν, 1) 1 plur. praes. von εἶμι. 2) ep. inf. von εἶμι st. ἰέναι. [⏑⏑]

ἴμεναι, ep. inf. von εἶμι st. ἰέναι. [ῐ]

ἱμέρα, ἡ, alte Nebenform von ἡμέρα, nach Plat. Crat. p. 418. C. D.

Ἱμέρα, ἡ, Stadt auf Sikelien, Pind. Hdt. Thuc. u. a. Adj. Ἱμεραῖος, α, ον, Pol. 1, 24, 4., u. als bes. Fem. Ἱμερίς, ίδος, ἡ, Phalar. ep. p. 63.

Ἱμεραῖον, τό, Ort in Thrakien, Thuc. 7, 9.

Ἱμεραῖος, ὁ, gr. Männern., Luc. u. a. 2) Adj., s. Ἱμέρα.

Ἱμέρας, α, ὁ, Fluss, an dem Himera lag, Pind. Theocr. Pol. u. a. [ῑ]

Ἱμέριος, ὁ, gr. Männern., Dinarch.

Ἱμερίς, ίδος, ἡ, s. Ἱμέρα.

ἱμεροδερκής, ές, (δέρκομαι) sehnsüchtig blikkend, Paul. Sil. amb. 275. [ῑ]

ἱμερόεις, εσσα, εν, (ἵμερος) Sehnsucht, bes. nach Liebesgenuss, erregend, reizend, Verlangen erweckend od. einflössend, Il. 5, 429. 14, 170.; von lieblichem Gesang u. Chortanz, ebd. 18, 603. Od. 18, 194. 304. Bacchyl. in Anth. 6, 313.; mit d. Dat., für Einen einladend od. anziehend, Od. 10, 398. 17, 519., doch scheint an beiden Stellen der Dat. richtiger vom Verbum (ὑπέδυ, ἀείδει, vgl. ὑποδύω) abhängig gemacht zu werden. Ueberh. lieblich, liebenswürdig, anmuthig, βίος, Anacr. in Anth. 6, 346., πόλις, Tyrtae. 2, 6., στόμα, Ap. Rh. 3, 685.; auch von Göttern u. Menschen, Anth. 5, 278. Ap. Rh. 4, 40. Theocr. 7, 118. Neutr. adv., ἱμερόεν κιθαρίζειν, Il. 18, 570., μειδιᾶν, Ap. Rh. 3, 1024. [ῑ]

ἱμεροθᾰλής, ές, dor. st. ἱμεροθηλής, (θάλλω) lieblich blühend od. sprossend, von reizender Blüthe, ἔαρ, Anth. 9, 564., vulgo ἡμεροθαλές. [ῑ]

ἱμερόνους, ουν, (νοῦς) liebenswürdig von Seele, Orph. h. Adon. 8. [ῑ]

ἱμερόομαι, Dep. pass., = ἱμείρομαι, τοῦ ἀνδρός, u. abs., Hipp. p. 596, 49. 599, 44. [ῑ] Von

ἵμερος, ὁ, Sehnsucht, Verlangen, Begierde nach einer Person od. Sache, *desiderium*, τινός, Hom. Hes. op. 616. Plat. legg. 3. p. 823. E. γόου ἵμερος, mit Klage verbundene Sehnsucht, oft bei Hom., dah. Od. 4, 113. auch noch mit dem Objectsgenitiv πατρός verbunden: nach dem Vater. Mit d. Inf., Hdt. 7, 43. 9, 3., ohne Cas., Aesch. Choeph. 299. b) bes. Liebesverlangen, Sehnsucht nach Liebesgenuss, Liebe, Il. 3, 446. 14, 328. Pind. Tragg. φιλότης καὶ ἵμερος verbunden, Il. 14, 198. 216. c) als Propr., der Liebesgott, *Cupido*, Nonn. dion. 1, 67., mit Ἔρως verb., Luc. deor. jud. 15. Paus. 1, 43, 6., mit den Gratien, Hes. th. 64. 2) Adj., ἵμερος, α, ον, = ἱμερόεις, nur im Neutr. mit adv. Bdtg, ἵμερον αὐλεῖν, Anth. 9, 266. ἵμερα μελίζεσθαι, δακρύειν, ebd. 7, 30. 364. [–⏑⏑] Dav.

ἱμερόφωνος, ον, (φωνή) von lieblicher, sehnsuchterregender Stimme, ἀηδών, Sapph. b. Schol.

Soph. El. 147., παρθενικαί, Alcm. b. Antig. Car. 27. nach Dind., vulgo ἱεροφωνοι, Χάριτες, Theocr. 28, 7., Πίνδαρος, Christod. ecphr. 383. [ῑ]

ἱμέῤῥω, richtiger ἱμέῤῥω, äol. st. ἱμείρω, Herod. π. μον. p. 4, 16. App. Greg. Cor. p. 662. §. 23. [ῑ]

ἱμερτός, ή, όν, (ἱμείρω) ersehnt, erwünscht, wonach man verlangt, Verlangen erregend, also lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Il. 2, 751., κίθαρις, h. Hom. Merc. 510., στέφανοι, Hes. th. 577., λέχος, δόξα, ἀοιδαί, Pind., ὕδατα, Ap. Rh., πλόκαμοι, κεφαλή, ἡλικία, Anth., εἴσοδος, Epic. b. Diog. L. 10, 5. τὸ ἱμερτόν, τὰ ἱμερτά, Plut. mor. p. 394. B. 926. F. Von Göttern u. Menschen, Anth. 9, 524. 525. 5, 298.

ἱμερώδης, ες, (εἶδος) sehnsüchtig, ὄμμα, schmachtend, Callistr. im. p. 904. [ῑ]

ἱμητός, ή, όν, (ἱμάω) herausgezogen; bes. aus dem Brunnen, geschöpft, Hesych.

Ἰμμάραδος, ὁ, Sohn des Eumolpos, Paus., b. Apd. 3, 15, 4. Ἴσμαρος.

ἴμμεναι, poet. st. ἴμεναι, ἰέναι, inf. von εἶμι, Il. 20, 365.

ἱμονιά, ή, zuw. ἱμονία fälschlich betont, (ἱμάς) Seil, Brunnenseil, den Wassereimer daran aus dem Brunnen zu ziehn, Apollod. u. Alexis b. Ath. 3. p. 125. A. 4. p. 170. C. ἱμονιὰν ἀποπατεῖν, ein Brunnenseil hinkacken, Ar. Eccl. 351. [ῑ] Dav.

ἱμονιοστρόφος, ὁ, (στρέφω) der das Brunnenseil Drehende, Ar. Ran. 1297. [ῑ]

ἰν, kretisch st. ἐν, Hesych., woraus das lat. *in*, so wie *intus* aus ἐντός. Vgl. auch unter ἴγκρος, ἴγνητες.

ἵν, Dat. u. Acc. des Pron. reflex. ἵ od. ἵ, w. s.; vgl. auch Herm. zu Greg. Cor. p. 85. not.

ἵν, ein hebräisches Maass für Flüssigkeiten, Eust., der davon auch ἡμίνα ableitet; b. d. LXX auch εἵν u. ἕν geschr.

ἵνα, 1) ein *Ortsadverbium*, welches eben sowohl das Verweilen an einem Punkte, als auch die Richtung nach einem Punkte hin bezeichnet u. daher theils durch *wo*, theils durch *wohin* zu übersetzen ist: a) *wo*, von Hom. an allg., jedoch häufiger in Poes. als in Prosa. Diese Bedeutung hat das Wort auch Od. 8, 313., an welcher Stelle man demselben die Bedeutung *wie* beilegen will. Wie andern Relativen gesellt sich dem ἵνα bei Hom. zuw. τέ bei, Il. 20, 478. Auch nimmt ἵνα gleich andern Ortsadverbien den Genitiv zu sich, z. B. ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης, an der Stelle des Landes, wo er angab, Hdt. 1, 98. vgl. 2, 133. οὐχ ὁρᾷς, ἵν' εἶ κακοῦ; siehst du nicht, auf welchem Punkte des Unglücks du stehst? Soph. Ai. 386. vgl. Hdt. 1, 213. Soph. OR. 1442. El. 924. Vom Orte wird ἵνα übergetragen theils auf die Umstände, in denen man sich befindet, u. ist dann zu übersetzen durch *wobei*, Od. 6, 27. vgl. Soph. El. 844. OC. 627., durch *worin*, Eur. bei Plat. Gorg. p. 484. E. vgl. Soph. OC. 1239., u. *in welcher Hinsicht*, Diog. L. 7, 27. 9, 52., theils auf die Zeit u. ist dann zu übersetzen *zu der Zeit wo*, *während*, Antiph. 6, 9. p. 142, 17. b) *wohin*. ἐνὶ δήμῳ, ἵν' οἴχεται, Od. 4, 821. ἵνα μιν κάλλιον, ebd. 6, 55. ἵν' οὐ πυρὸς ἵξετ' ἀϋτμή, ebd. 19, 20. ὁρᾷς, ἵν' ἥκεις, Soph. OR. 687. vgl. 1311. 1515. OC. 937. Dinarch. adv. Aristog. §. 10. Demonstrativisch ist es gebraucht in der Bdtg *dahin* Il. 10, 127. — 2) eine *Finalpartikel*: *damit*, *dass*, von Hom. an ganz allg. in Poes. u. Prosa, meist zu Anfang des Nebensatzes, doch zuweilen auch dem betonten Worte nachtretend, selbst in Prosa, Heind. Plat. Charm. p. 169. D. Construction: a) *mit d. Conjunctiv*, der bei den Epik. durch Verkürzung des Modusvocales oft auch die Gestalt des Indicativs bekommt (z. B. Il. 1, 363. 2, 232. 381. 21, 314. 23, 207. Od. 7, 164.), aa) regelmässiger Weise: α) nach den Haupttemporibus (nach dem Präsens z. B. Od. 1, 302. 2, 111. 5, 91. Il. 2, 381., nach dem Futurum z. B. Od. 2, 307. 4, 591. Il. 15, 31., nach dem Perfect z. B. Il. 1, 202.). β) nach dem Imperativ z. B. Il. 24, 555. Od. 1, 302. 2, 111. 5, 91. 9, 356. γ) nach dem dubitativen Conjunctiv z. B. Soph. OR. 364. bb) unregelmässiger Weise: α) nach einem Nebentempus, wenn Zweck u. Absicht nicht in Folge einer Reflexion des redenden Subjects erzählend angeführt, sondern als thatsächlich verfolgt von der Person, welche den Gegenstand der Erzählung bildet, nachgewiesen werden (wie z. B. Il. 15, 597. Od. 13, 418. Od. 3, 78. Hdt. 1, 29. 7, 206. Thuc. 3, 150. 6, 42. Eur. Hec. 27. Xen. An. 1, 4, 18. 2, 5, 36. u. a.); ferner wenn die Verfolgung des Zweckes noch in der Gegenwart fortdauert; endlich wenn der Redende sich im Geiste in die Vergangenheit versetzt, so dass das Vergangene ihm als gegenwärtig erscheint (z. B. Plat. Crit. p. 43. B.). β) nach dem Optativ, wenn derselbe entweder als Stellvertreter des Imperativs od. Indicativs zu betrachten ist, z. B. Il. 24, 264: οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο, wo οὐκ ἂν ἐφοπλίσσαιτε dem Sinne nach gleich ist mit ἐφοπλίσατε. vgl. Od. 6, 58. Soph. Tr. 1100. — Xen. An. 2, 4, 3: ἐπιστάμεθα, ὅτι βασιλεὺς ἡμᾶς ἀπολέσαι περὶ παντὸς ἂν ποιήσαιτο, ἵνα καὶ ἄλλοις φόβος ᾖ, wo περὶ παντὸς ἂν ποιήσαιτο eine mildere Ausdrucksform ist statt περὶ παντὸς ποιεῖται. b) *mit d. Optativ*, u. zwar aa) regelmässiger Weise: α) nach den Nebentemporibus, z. B. Il. 5, 2. Od. 3, 1. 438. 5, 1. 492. u. oft bei Hom. u. bei allen andern. β) nach dem Optat., z. B. Od. 14, 408. Soph. Phil. 325. bb) unregelmässiger Weise: α) nach dem Praes. historicum, z. B. Hdt. 1, 63. Eur. Hec. 10. β) nach den Haupttemporibus, wenn entweder die Erreichung eines Zweckes, den der Redende selbst verfolgt, als zweifelhaft bezeichnet werden soll (z. B. ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι, Od. 17, 250. vgl. 12, 176. Ar. Ran. 24.), od. den Handlungen Anderer nur vermuthungsweis ein Zweck beigemessen wird, wie z. B. Plat. rep. 3. p. 410. C. c) wechselnd mit dem Conjunctiv u. dem Optativ, wenn mehrere Finalsätze einem Hauptsatze beigefügt werden, z. B. Il. 15, 597 ff. Od. 3, 77 f. 12, 176. Hdt. 8, 76. 9, 51. u. a. — Bei Spät. findet sich oft eine Verwechselung des Conjunct. u. des Optat. nach ἵνα, namentlich der Conjunct. in solcher Verbindung, wo die Regel den Optat. erfordert, s. Herm. de emend. Orph. Arg. p. 812. Bernhardy Dion. Per. p. 565. Seiler Long. pastor. p. 192 f. d) mit dem *Indicat. der Nebentempora*, wenn Zweck u. Absicht so angegeben werden, dass die Erlangung derselben als nicht erfolgt oder als unmöglich zu betrachten ist, z. B. εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐξεργάζεσθαι, ἵνα οἷοί τε ἦσαν αὖ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα, damit sie im Stande wären, Plat. Crit. p. 44. D. vgl. Soph. OR. 1389. Eur. Hipp. 647. Ar. Eccl. 151. Plat. Men. p. 89. B. conv. p. 181. E. Prot. p. 335. C. Theaet. p. 161. C. Euthyd. p. 304. E. —

3) als Besonderheiten im Gebrauch u. in der Construction des finalen ἵνα sind folgende anzuführen: a) selten gestattet ἵνα den Hinzutritt der Partikel ἄν, welcher neben dem Conjunct. u. dem Optat. zweifelhaft ist, indem bei Dem. contr. Aristog. I. §. 33. p. 780, 7. jetzt ἵνα μηδ' ἄκων αὐτῇ ποτε περιπέσῃ gelesen wird, während sonst μηδ' ἂν ἄκων gelesen wurde, u. bei Eur. Iph. A. 1559: λαιμὸν τ' ἐπεσκοπεῖθ' ἵνα πλήξειεν ἄν offenbar ἵνα als Ortsadverbium zu fassen ist. Dagegen tritt ἄν zuw. neben dem Indic. der Nebentemp. nach ἵνα ein, wie z. B. εἴθε γε ἀνώμοτος ὢν ταῦτ' ἔλεγες, ἵνα καὶ ἀπιστεῖν ἂν ἐδυνάμην αὐτοῖς, damit ich *möglicher Weise* (ἄν) daran hätte zweifeln können, Luc. Tox. 18. u. das. Jacobitz. b) elliptisch wird ἵνα gebraucht: aa) in Verbindung mit dem Conjunctiv neben Hauptsätzen, die eine Behauptung od. Erzählung enthalten, indem ein anderer Hauptsatz, wie „so behaupte ich, so will ich anführen“, von welchem ἵνα eigentlich abhängig ist, ausgelassen wird, z. B. ἵνα συντέμω ταῦτα, δίκην ἠναγκάσθην αὐτῷ λαχεῖν, Dem. bb) in Verbindung mit dem Conjunct. zu nachdrücklicher Darstellung einer Ermunterung od. Warnung, also an der Stelle des Imperativs, wie bei den Attikern ὅπως gebraucht wird, wobei ein Hauptsatz wie ὅρα od. ἐπιμελεῖσθαι χρή zu ergänzen ist. Es findet sich dieser Gebrauch nur im NT. u. bei sehr späten Schriftstellern, wie z. B. ἵνα ἐλθὼν ἐπιθῇς αὐτῇ τὰς χεῖρας, dass du hingehest u. ihr die Hände auflegest, ev. Marc. 5, 23. ἵνα τίς σοι εἴπῃ, Epict. diss. 4, 1, 142. cc) in der Wendung ἵνα τί (oft auch vereint geschrieben ἱνατί, Arcad. p. 184.), *zu welchem Zweck*, *wesshalb*, wobei γένηται zu ergänzen ist, z. B. ἵνα τί ταῦτα λέγεις; Plat. ap. p. 26. C. u. dgl. bei Att. c) ein Finalsatz mit ἵνα und dem Conjunct. findet sich zuw. nach den Verben „fordern, befehlen“ statt eines mit ὅπως gebildeten oder durch den Infinit. dargestellten Satzes. Aus der bessern Periode der Sprache ist von diesem Gebrauche nur ein Beispiel anzuführen aus einem Decrete der Amphictyonen bei Dem. p. 279, 8: πρεσβεῦσαι πρὸς Φίλιππον καὶ ἀξιοῦν, ἵνα βοηθήσῃ. Aber bei Spät. findet sich mehr dergleichen, z. B. νεῦσεν, ἵνα οἱ θάρσος ὀρίνῃ, Orph. Arg. 251. — Auch statt ὥστε wird ἵνα mit dem Conjunct. gebraucht bei Plut. u. bei Spät., z. B. τί μοι πώποτε τοιοῦτο συνέγνως, ἵνα τοιαύταις με κολακεύσῃς ἡδοναῖς, Plut. mor. p. 333. A. Beispiele dieser Construction hat Wyttenbach zu Plut. mor. vol. 6. p. 517. gesammelt.

ἶναι, ῶν, αἱ, = ἶνες, von ἴς, 2., Pflanzenfasern, Arr. mar. Erythr. p. 178 Blanc.

ἰναία, ἡ, (ἴς) = δύναμις, Hesych. Lob. par. p. 318. [ῑ]

Ἰνάρως, ω, ὁ, Sohn des Psammetich, König in Aegypten, Hdt. 3, 12. Thuc.

ἰνάσσω, f. ἰνάσω, (ἴς) = ἰνόω, Suid. Et. M. p. 100, 49. [ῐ]

Ἰνάχειος, α, ον, den Inachos betreffend, von ihm abstammend, κόρη, d. i. Io, Aesch. Prom. 590., σπέρμα, ebd. 705., γένος, Apd. 3, 1, 1. Auch Ἰνάχιος, α, ον, Ἶσις, Call. ep. 61., πόρτις, Io, Mosch. 2, 51., auch subst. ἡ Ἰναχίη, Anth. 5, 262. [ῐνᾰ]

Ἰνάχια, τά, Fest der Leukothea auf Kreta, Hesych.

Ἰναχίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Inachos. οἱ Ἰναχίδαι, die Argiver, Eur. Iph. A. 1088. Anth. 7, 431. [–⏑⏑–]

Ἰναχιεῖς, έων, οἱ, Anwohner des Inachos in Akarnanien, Plut. mor. p. 294. A.

Ἰναχίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Ἰνάχιος, Ἰώ, Mosch. 2, 44. b) dah. argivisch, Ἥρη, Nonn. dion. 48, 4. [–⏑⏑]

Ἰνᾰχιώνη, ἡ, Patronym., Tochter des Inachos, Call. Dian. 254., von

Ἴναχος, ὁ, ein Flussgott in Argolis, Erbauer von Argos, Vater des Phoroneus u. der Io, Tragg. Strab. u. a. b) ein Fluss in Akarnanien, Strab. 7. p. 326. [–⏑⏑]

ἰνάω, = ἰνέω, w. s.

—ινδα, gew. Adverbialendung, gebildet von Wörtern, durch die irgend eine Art von Spiel bezeichnet werden soll, dah. gew. mit παίζειν verbunden, Poll. 9, 110. Theognost. in Bekk. An. p. 1353.

ἰνδάλλομαι, (εἶδος, εἰδάλιμος, εἰδάλλομαι) *scheinen*, *erscheinen*, *sichtbar werden*, *sich zeigen*, Il. 23, 460., τινί, Jmdm, Od. 3, 246. h. Hom. Ven. 179.; aber Il. 17, 213: πᾶσιν ἰνδάλλετο — — μεγαθύμῳ Πηλείωνι, wie statt der von Wolf beibehaltenen Lesart μεγαθύμου Πηλείωνος mit Spitzn. zu lesen: Allen schien er dem P. zu gleichen, Allen erschien er als der P. Mit dem Nebenbegriff des Erscheinens in einem bestimmten Bilde, bes. in einer Aehnlichkeit: ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, wie er mir im Herzen erscheint, wie sein Bild mir vor der Seele schwebt, Od. 19, 224., wo es vom Wiedervergegenwärtigen eines Bildes durch die Erinnerung gebraucht ist, vgl. Plat. Theaet. p. 189. E. Dah. *gleichen*, mit d. Dat., z. B. ξένοις, Plat. rep. 2. p. 381. E. vgl. Theocr. 22, 39. Lyc. 597. 961. Den Aor. ἰνδάλθην hat Lyc.; sonst nur im Praes. u. Impf. gebr. Dav.

ἴνδαλμα, ατος, τό, Bild, Abbild, Gestalt, Trugbild, Anth. 5, 251. Ael. n. a. 17, 35. Luc. u. Spät. Dav.

ἰνδαλμᾰτίζω, bilden, abbilden, gestalten. Perf. pass. ἰνδαλμάτισμαι, Liban. t. 4. p. 1069. nach Reiskes Conj.

ἰνδαλματικός, ή, όν, eingebildet, KS.

ἰνδαλμός, ὁ, = ἴνδαλμα, Hipp. ep. p. 1286. Ἰνδαλμοί hiess ein Gedicht des Timon von Phlius, Diog. L. 9, 65. 105.

Ἰνδία, ἡ, Indien, Luc., gew. ἡ Ἰνδική.

Ἰνδική, ἡ, 1) eine Stadt im tarraconensischen Spanien. Die Einw. οἱ Ἰνδικῆται, Strab. 2) Indien, s. Ἰνδικός.

ἰνδικόν, τό, 1) der Pfeffer, Hipp. p. 662, 14., sonst ἰνδικὸν φάρμακον, id. Andere nannten eine dem Pfefferrohr ähnliche Pflanze so, deren myrtenartige Frucht μυρτιδανόν hiess, Diosc. b. Gal. lex. Hipp. 2) eine dunkelblaue Farbe doppelter Art, eine natürliche, die sich an das indische Rohr ansetzen soll, u. eine künstliche, die aus der Waidküpe bereitet ward, *Indigo*, Diosc.

Ἰνδικοπλεύστης, ου, ὁ, (πλέω) Indienfahrer, Bein. des Mönches Kosmos.

Ἰνδικός, ή, όν, indisch, Soph. Ant. 1038. Xen. u. a., χώρη, Hdt. 3, 98., u. subst. ἡ Ἰνδική, Indien, id. 3, 106. Strab. u. a.

Ἰνδίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Ἰνδικός, indisch, Nonn. dion. 17, 376.

Ἰνδιστί, Adv., auf Indisch, διαλέγεσθαι, Ctes. b. Phot. bibl. p. 45, 19.

Ἰνδογενής, ές, (ΓΕΝΩ) in Indien geboren, erzeugt, aus Indien, Man. KS.

Ἰνδόθεν, Adv., aus Indien, Eust. op.

Ἰνδολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Vertilger der Indier, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 10.

Ἰνδός, ὁ, 1) der Indier, Aesch. Hdt. u. allg.; bes. a) König der Indier, Xen. Cyr. öft. b) der Elephantenführer, Phylarch. b. Ath. 13. p. 606. F. Pol. öft. 2) der Fluss *Indus*, Hdt. 4, 44. Strab. 3) eine Art Trugschluss, Plut. mor. p. 133. B.

Ἰνδός, ή, όν, = Ἰνδικός, Anth. 5, 132. 9, 544.

Ἰνδοσκυθία, ἡ, das Land rechts u. links an den Ufern des Indus, Ptol. 7, 1.

Ἰνδοφόνος, ον, (ΦΕΝΩ) Indier tödtend, Nonn.

Ἰνδῷος, α, ον, = Ἰνδικός, indisch, Nonn. Anth.

ἰνέω, auch ἰνάω, Hesych. Phot., ausleeren, ausräumen, reinigen, seltnes ion. Wort, von dem das lat. *inanis* abgeleitet wird, Hipp., der das Fut. med. passivisch gebraucht, p. 418, 9. Dav.

ἰνηθμός, ὁ, Ausleerung, Reinigung, Hipp.

ἴνησις, εως, ἡ, = das vor., Erotian. p. 186.

Ἴνησσα, ἡ, Stadt auf Sikelien, das spätere Aetna, Adj. Ἰνησσαῖος, α, ον, Thuc.

ἰνίον, τὸ, 1) (ἴς) die Muskeln am Hinterkopf bis an den Hals, *das Genick*, Il. 5, 73. 14, 495. Theocr. 25, 264. Hipp. aph. 3, 26. Arist. u. Spät. 2) (ἴν 2.) b. den Aegypt. = ξέστης, Gal. t. 13. p. 922. [– ⏑ ⏑]

ἶνις, ὁ, der Sohn, der Sprössling, Aesch. Eum. 323. Eur. Tro. 570. Herc. f. 354. Lyc. 570. ἡ ἶνις, die Tochter, Eur. Iph. T. 119.

Ἴννα, ἡ, eine Quelle in Thrakien, Bion b. Ath. 2. p. 45. C.

ἴννος, ἰννος, ὁ, s. γίννος.

ἰνόω, (ἴς) nervig, stark machen, Herod. epim. p. 49. [ῑ]

Ἰνταφέρνης, ου, ὁ, ein Perser, Hdt.

Ἴνυκος, ἡ, Stadt auf Sikelien, Hdt. 6, 23. 24., b. Plat. Hipp. maj. p. 282. E. 284. B. Ἰνυκός betont. Der Einw. ὁ Ἰνυκῖνος, ebd. p. 283. C. Ael. v. h. 8, 17.

Ἰνώ, οῦς, ἡ, *Ino*, Kadmos Tochter, später als Meergöttin unter dem Namen Leukothea verehrt, Od. 5, 333. Hes. th. 976. Pind. Eur. u. a. Adj. Ἰνῷος, α, ον, Nonn. dion. 9, 269. [ῑ]

ἰνώδης, ες, (ἴς, εἶδος) nervig, muskulös, faserig, Xen. cyn. 4, 1. Arist. Gal. u. Spät. [ῑ]

Ἴνωπος, ὁ, ein Flüsschen auf Delos, b. Hom. Ap. 18. u. a. Wegen seines Steigens u. Fallens leitete man seinen Ursprung vom Nil ab, Strab. 6. p. 271., dah. er b. Call. Dian. 171. *Αἰγύπτιος* heisst. [ῑ]

ἴξ, ἰκός, ὁ, ein den Weinstock beschädigender Wurm od. Käfer, wahrsch. nur eine dialectische Nebenform zu ἴψ, Alcman. vgl. Valck. Ammon. p. 103. Lob. par. p. 104. [ῐκ, gew. fälschlich ἶξ betont.]

ἰξαλῆ, ἡ, (nicht ἰξάλη) Ziegenfell, Hipp. p. 770. A., wie ἀλωπεκῆ, λεοντῆ u. dgl. gebildet, Herod. p. 445 Piers., von

ἴξαλος, ον, Beiw. der wilden Ziege, der Gemse od. des Steinbockes, ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου, Il. 4, 105. vgl. Anth. 6, 32. 113. 9, 99. Man leitet es von ἀΐσσω her, gleichsam st. ἀΐξαλος, nach Andern von ἀΐσσω od. ἵκω u. ἅλλομαι, und erklärt es durch πηδητικός, schnell springend, leicht sprinnend, kletternd, stössig; nach Andern von ἰξύς, geil, *salax*; nach Lob. path. p. 90. ist die Abltg unbekannt. Spätere Dichter sollen es nach Apollon. für εὐνοῦχος gebraucht haben.

ἰξευτήρ, ῆρος, ὁ, (ἰξεύω) Vogelsteller mit Leimruthen, Man. 4, 339. Dav.

ἰξευτήριος, α, ον, zum Vogelsteller od. zum Vogelfang mit Leimruthen gehörig, s. ἰξεύτρια.

ἰξευτής, οῦ, ὁ, dor. ἰξευτάς, = ἰξευτήρ, Lyc. 105. Bion 4 (2), 1. Anth. 9, 824. Eumath. p. 138. 150 Teuch. Adj., mit Vogelleim Vögel fangend, κάλαμοι, Anth. 6, 152. Dav.

ἰξευτικός, ή, όν, = ἰξευτήριος, κάλαμοι, Artem. 2, 19. ὁ ἰξευτικός, des Vogelfangs mit Leimruthen kundig, Suid. ἡ ἰξευτική, sc. τέχνη, die dahin einschlagende Kunst, Poll. 7, 139. τὰ ἰξευτικά, Werk des Oppian über diese Kunst.

ἰξεύτρια, ἡ, Fem. von ἰξευτήρ, die mit Leimruthen Fangende, *Τύχη*, Uebers. der *Fortuna viscata*, die nach Plutarch zu Rom einen Tempel hatte, mor. p. 321. F. u. 281. E., wo die Form ἰξευτηρία steht.

ἰξεύω, (ἰξός) mit Vogelleim od. Leimruthen Vögel fangen, Chrys. Et. M., auch ἰξεύεσθαι, Poll. 7, 135.; überh. fangen, τοὺς δραπέτας γράμμασιν, Pseudo-Chrys.

ἰξία, ἡ, 1) = ἰξός, 1., Theophr. 2) = χαμαιλέων λευκός, deren an den Wurzeln oder nach Plin. h. n. 22, 18, 21. unter den Blättern sich befindende klebrige Materie die Frauen als Mastix gebrauchten, Diosc. 3, 10. 3) ἡ ἰξία ἡ ἐν Κρήτῃ, eine sonst τραγάκανθα gen. Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 1, 3. 4) eine Giftpflanze, Gal. t. 13. p. 907. D., in der Form ὁ ἰξίας, u. von der Pflanze χαμαιλέων ausdrücklich unterschieden, Diosc. 6, 21. Paul. Aeg. 5, 29., auch οὐλοφόνον gen., Diosc. l. l. vgl. Nic. al. 279. 5) = κιρσός, der Aderbruch, die Krampfader, *varix*, Hipp. p. 1240. D. nach Foes, Arist. h. a. 3, 11. 19. Plut.

Ἰξίαι, ῶν, αἱ, ein Hafenort auf Rhodos, Strab. 14. p. 655. Steph. B., vom Hafen Ἰξός gen. Dav. Ἴξιος Ἀπόλλων, Artemid. b. Steph. B.

ἰξίας, ου, ὁ, s. ἰξία, 4.

ἰξίνη, ἡ, eine niedrige, distelähnliche Stachelpflanze, von der man eine Art Mastix sammelte, Theophr. [ῑν]

ἰξιόεις, εσσα, εν, von der Pflanze ἰξία, 4., bereitet, πῶμα, Nic. al. 279.

ἰξίον, τὸ, 1) das Blatt der ἰξία, 2., Galen. lex. Hipp. 2) Demin. zu ἰξός, 3., Nicet. Eug. 2, 130.

Ἰξιονίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Ixion, Suid.

Ἰξιόνιος, α, ον, ixionisch, dem Ixion angehörig, ἄλοχος, Il. 14, 317.

ἶξις, εως, ἡ, (ἵκω) das Kommen, Ankommen, s. ἧξις. Häufig b. Hipp. u. Aretae. in der ion. Form ἴξις, ιος, gerade Richtung, gerade Gegend, gerade Lage, = ἰθυωρίη.

Ἰξίων, ονος, ὁ, *Ixion*, alter thessalischer Häuptling, der eine Wolke statt der Hera umfing u. die Kentauren erzeugte, den Frevel aber in der Unterwelt auf dem Rade büste, Pind. Tragg. Apd. οἱ Ἰξίονες, Arist. poet. 18. Auch Bein. eines Gramm. Demetrios aus Adramyttion, Diog. L. 5, 84. [– – –]

ἰξοβολέω, mit Leimruthen vogelstellen; überh. fangen, μελίττην, Anth. 9, 273., von

ἰξοβόλος, ὁ, (βάλλω) Vogelsteller, Man. 4, 243.

ἰξοβόρος, ον, (ἰξός, βιβρώσκω) Mistelbeeren fressend, κίχλη, der Mistler, eine grosse Drosselart, Arist. h. a. 9, 20., aus welcher Stelle Ath. 2. p. 65. A. ἰξοφάγος aufführt.

ἰξοεργός, ὁ, (ΕΡΓΩ) der Leimruthen Brauchende, der Vogelsteller mit Leimruthen, Anth. 9, 264.

ἴξομαι, fut. zu ἱκνέομαι, Hom.

ἶξον, ες, ε, ep. Aor. zu ἵκω, Hom. Hes.

ἰξοποιέω, (ποιέω) Vogelleim machen, Theophan. Nonnus, von

ἰξός, ὁ, 1) Mistel, *viscum*, eine Schmarotzerpflanze, Theophr. u. a. 2) die Beeren der Mistel, Theophr. c. pl. 2, 17, 8. 3) der davon od. auch aus andern Stoffen (z. B. aus Eichenharz, Ath. 10. p. 451. D., vgl. ἰξοφόρος u. Anth. 9, 87.) bereitete Vogelleim, Eur. Cycl. 432. Plut.; überh. alles Klebrige, Hipp. p. 621, 13.; bildlich: ἐκφυγὼν τὸν ἰξὸν τὸν ἐν τῷ πράγματι, Luc. de c. hist. 57. vgl. catapl. 14. 4) ein schmuzig geiziger Mensch, bei dem gleichsam Alles kleben u. hängen bleibt, Ar. fr. 620 D. Lob. Phryn. p. 399. (Verw. mit κισσός: viell. von ἴσχω, das Festhaltende, Klebende.)

ἰξοφάγος, ον, (φαγεῖν) = ἰξοβόρος, w. s. [ᾰ]

ἰξοφορεύς, έως, ὁ, der Vogelleim trägt. Adj., ἰξοφορῆες δόνακες, Leimruthen, Anth. 9, 209.

ἰξοφόρος, ον, (φέρω) Vogelleim tragend, δρύες, Soph. fr. 354 D. Schol. Anth. 9, 87., δόνακες, die Leimruthen, Opp. hal. 1, 32.

ἰξόω, f. ώσω, (ἰξός) mit Vogelleim bestreichen, Theophr. ign. 61. Planud. Ov. met. 15, 474.

ἰξύοθεν, Adv., (ἰξύς) von der Lende an, Arat. 144.

ἰξύοφιν, ep. dat. plur. von ἰξύς, = das vor., Opp. cyn. 2, 5. Lehrs qu. epic. p. 308. not. billigt Schneid. Conj. ἰξύοθεν. [ῠ]

ἰξύς, ύος, ἡ, *die Weichen*, die Gegend über den Hüften, zwischen den Lenden u. Rippen, wo man sich gürtete, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ, Od. 5, 231. 10, 544., an beiden Stellen vom Frauengürtel, vgl. Long. 1, 4.; von den Kentauren, Opp. cyn. 2, 5., vom Sternbilde Kepheus, Arat. 310., von einem Hirsch, Anth. Pl. 96, 3. Häufig bei Hippocr. im Plur., bei dem es jedoch verschieden erklärt wird, Gal. t. 12. p. 224. u. im lex. Hipp. Der zunächst seitwärts u. hinterwärts liegende Theil, die Hüften mit den Hinterbacken, hiess ὀσφύς. (Viell. mit ἰσχύς verw., so wie denn auch bei Cic. sen. 9, 28. vgl. 5, 14. bemerkt wird, dass die Weichen ein Zeichen ungeschwächter Kraft seyen.) [Ypsilon im Nom. u. Acc. sing. lang, in den dreisylb. Cass. kurz.]

ἰξώδης, ες, (ἰξός, εἶδος) kleberig, zäh, wie Vogelleim, Hipp. p. 876. C. Theophr. u. a.; met., festhaltend od. sich anschmierend wie Vogelleim, Πενία, Luc. Tim. 29.

ἰξωτός, ή, όν, Adj. verb. von ἰξόω, mit Leimruthen zu fangen, πτηνά, Eust. op. p. 311, 65.

Ἰοβάκχεια, τά, das Fest des Iobacchus, Dem. p. 1371, 24. [ῑ]

Ἰόβακχος, ὁ, 1) Bein. des mit ἰώ angerufenen Bacchus, Maxim. κατ. 496. Anth. Pl. 289. 2) ein Gedicht auf den Iobacchus od. das sich mit ἰὼ Βάκχε anfing, dergleichen nach Hephaest. p. 94 G. Archilochos dichtete, Rhet. Walz t. 9. p. 129. Procl. in Phot. bibl. p. 320, 31. [ῑ]

ἰοβάπτης, ου, ὁ, (ἴον, βάπτω) Violetfärber, Gloss. [ῑ]

Ἰόβας, α, ὁ, *Juba*, ein König von Mauretanien, Plut. u. a., b. Strab. Ἰούβας.

Ἰοβάτης, ου, ὁ, König von Lykien, Vater der Sthenoböa (Anteia, Hom., der Il. 6, 160. den Namen des Vaters nicht nennt), Soph. fr. Apd. [–⏑⏑–, Anth. 3, 15, 3.?]

ἰοβαφής, ές, (βάπτω) veilchenfarbig, dunkelfarbig, Democr. b. Ath. 12. p. 525. C. Ath. 2. p. 42. E.

ἰοβάφινος, ον, = das vor., Nicet. ann. p. 163. D. [ᾰ]

Ἰόβης, ου, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

Ἰοβιᾱνός, ὁ, Name eines röm. Kaisers, Suid. [⏑⏑–⏑⏑, Anth. app. 298.]

ἰοβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) violenäugig, dunkeläugig, Bein. der Venus, Pind. b. Luc. imag. 8. vgl. 26. Maneth. 5, 145. [ῑ]

ἰοβολέω, 1) mit Pfeilen werfen od. schiessen, Ap. Rh. 4, 1440. Anth. 5, 188., ἐπ' ἐμὴν κραδίην, Anth. 5, 10. 2) Gift von sich lassen, vergiften, Geop. 2, 47, 12. [ῑ]

ἰοβολία, ἡ, das Giftlassen, Vergiften, KS., v.

ἰοβόλος, ον, (ἰός, βάλλω) 1) Pfeile werfend, versendend, τόξον, Anth. 6, 34. 2) Gift auslassend, vergiftend, von Thieren, Numen. b. Ath. 7. p. 304. F. Philo, Hdn. 3, 9, 10. ἰοβολώτατον ἑρπετόν, Joseph. ant. 17, 5, 5., v. Pfeilen, Orph. h. 12, 16., αἷμα, Anth. 11, 237. Subst., ἰοβόλα, τά, giftige Thiere, Arist. h. a. 8, 29. Philo. Auch bildlich, Gift u. Galle von sich gebend, γένυες (Μώμου), Anth. Pl. 266.

ἰοβόρος, ον, (ἰός, βιβρώσκω) Gift fressend, von Gift sich nährend, γόνος δρακαίνης, Opp. cyn. 3, 223., ἶβις, weil sie Schlangen frisst, Epiphan. b) wie Gift fressend, πυθεδόνες, Nic. th. 467.

ἰοβόστρῡχος, ον, (βόστρυχος) violenlockig, d. i. dunkellockig, Pind. Ol. 6, 50. Isthm. 7, 33.

ἰόγληνος, ον, (γλήνη) mit violen- od. dunkelfarbigem Augensterne, überh. dunkeläugig. Hesych. führt das Fem. ἰογλήνη an. [ῑ]

Ἰοδάμα, ας, ἡ, Tochter des Itonos, Paus. 9, 34, 2. [–⏑⏑–?]

ἰόδετος, ον, (δέω) von Veilchen gebunden od. geflochten, στέφανοι, Pind. fr. 45 B. [ῑ]

ἰοδνεφής, ές, (ἴον, δνέφος) violendunkel, dunkelviolenfarbig, überh. dunkelfarbig, dunkel, εἶρος, Od. 4, 135. 9, 426. [ῑ]

ἰοδόκη, ἡ, Pfeilbehälter, Köcher, Ap. Rh. 2, 679. 3, 156. 279. Anth. 2) Propr., eine Amazone, Tzetz. posth. 178. [ῑ] Von

ἰοδόκος, ον, (ἰός, δέχομαι) 1) Pfeile aufnehmend, enthaltend, φαρέτρη, Od. 21, 12. Pittac. fr. p. 261 Schneidew. Call. Dian. 213. Anth. 5, 179.; auch ἰοδόκη φ., Christod. ecphr. 308. 2) Gift enthaltend, ὀδόντες, Nic. th. 184.

ἰοδόχη, ἡ, = ἰοδόκη, Hesych. Phot.

ἰοειδής, ές, (ἴον, εἶδος) 1) violenfarbig, veilchenfarbig, dunkelfarbig, von der Farbe des Meeres, sowohl des ruhigen, Od. 5, 56. Il. 11, 298., als des sturmbewegten, Od. 11, 107. Hes. th. 844., κρήνη, Hes. th. 3., ὕδωρ, Theocr. 16, 62., wo aber Meineke aus Hdschr. διαειδέϊ hergestellt hat, *durchsichtig*. Auch von giftigen od. wie Gift wirkenden Gegenständen, Nic. th. 243. 886. 2) wie Veilchen duftend, κυκλαμίς, Orph. Arg. 920. u. das. Herm. [ῑ]

ἰόεις, εσσα, εν, (ἴον) violenfarbig, dunkelfarbig, dunkel, σίδηρος, Il. 23, 850. ἰόεντα θάλασσαν, Nic. al. 171. (Einige leiten das Wort bei Hom. von ἰός ab u. erklären entw. *rostig* od. *zu Pfeilen* brauchbar; vgl. ἰόμωρος u. über die Quantität unter ἴον.) [ῑ]

Ἰόεσσα, ἡ, Hetärenname, Luc. d. mer. 12. [ῑ]

ἰόζωνος, ον, (ζώνη) mit violenfarbigem, dunkelfarbigem Gürtel, Hesych. [ῑ]

ἰοθᾰλής, ές, (θάλλω) von Veilchen blühend, violensprossend, Philoxen. b. Ath. 9. p. 409. E.

Ἰοκάστη, ἡ, die bekannte Gemahlin des Laïos, Mutter des Oedipus, Soph. Eur. Apd., bei Hom. Ἐπικάστη gen. [ῐ]

Ἰόκαστος, ὁ, ein Sohn des Aeolos, Call. fr. 102. [ῐ]

ἰόκολπος, ον, (κόλπος) mit veilchenduftendem Busen, d. i. = ἰόζωνος, Alcae. b. Apoll. pron. p. 384. B. [ῐ]

Ἰολάεια, τὰ, verst. ἱερά, Fest des Iolaos, Philem. lex. 105. [λᾱ]

Ἰολᾶεῖς, ἑων, οἱ, ein Bergvolk auf Sardinien, vom Iolaos benannt, Strab. 5. p. 225. Auch gab es einen Ort auf dieser Insel Ἰολάϊα, τὰ, Paus. 10, 17, 5.

Ἰολαΐδας, α, ὁ, ein theban. Feldherr in der Schlacht bei Mantinea, Ael. v. h. 12, 3.

Ἰόλαος, ὁ, Sohn des Iphikles u. Herakles steter Waffengefährte, Hes. Pind. Eur. Apd. u. a.; dor. Ἰόλας, α, Pind. Nem. 3, 63., att. Ἰόλεως, Eur. Heracl. 479. u. öft. 2) ein Feldherr der Makedonier, Thuc. 1, 62.; ein Mundschenk Alexanders d. Gr., Plut. Alex. 74., der Cap. 77. Ἰόλας heisst, b. Diod. 19, 11. u. Arr. An. 7, 27, 2. Ἰόλλας. Ein Botaniker, Epiphan., b. Diosc. Ἰόλας gen. So wechseln Περίλαος, Περίλεως, Πέριλλος: Χαρίλαος, Χαρίλεως, Χαρίλας, Χάριλλος. Vgl. Lob. path. p. 130. [◡◡–◡]

Ἰόλη, ἡ, Tochter des Eurytos zu Oechalia, Soph. Apd., Ἰόλεια, ἡ, Call. epigr. 6, 3. [ῐ]

Ἰόλλας, ου, ὁ, ein Arzt, Galen. Vgl. Ἰόλαος.

ἰολόχευτος, ον, (ἰός, λοχεύω) aus Gift erzeugt, Procl. hymn. 1, 41. [ῑ]

ἴομεν, ep. st. ἴωμεν, 1 pl. conj. praes. von εἶμι, gehen wir, lasst uns gehen, Hom. [◡◡◡, doch gebraucht Hom. Iota in der Vershebung auch zuw. lang.]

ἰομιγής, ές, (ἰός, μίγνυμι) mit Gift gemischt, vergiftet, Anth. 9, 1. [–◡◡–]

ἰόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) mit Veilchenaugen, mit dunkelblauen, lieblichen Augen, Hymn. in Virg. 10. [ῐ]

ἰόμωρος, ον, im Plur. ἰόμωροι, Il. 4, 242. 14, 479., Beiw. der Argeier, nach Einigen von ἰός wie ἐγχεσίμωρος, mit Pfeilen kämpfend; nach Riemer ein Tadelwort, indem der Tapfere dem Feinde mit Schwert u. Speer zu Leibe ging, der Fernkampf mit Geschossen aber den Feigling u. den Barbaren bezeichnete. Allein diese erst in spätern Zeiten hervortretende Ansicht lässt sich für das hom. Zeitalter nicht begründen, s. Lob. Soph. Ai. p. 444. ed. 2. Ueber das prosodische Bedenken s. ἰός 2. a. E. Andere nahmen ἴον und μόρος als den Stamm an u. erklärten: ein Veilchenschicksal habend, d. i. kurz dauernd, wie das bald verwelkende Veilchen; od. auch ein veilchenfarbiges, d. i. ein dunkles, trauriges Loos habend. Nach Andern von ἰέναι ἐπὶ τὸν μόρον, ins Verderben gehend; nach Andern in tadelndem Sinn von ἰά, Stimme, Geschrei, u. μωρός, tolle Maulkämpfer, d. i. Feige, od. von μόρος, denen nur Geschrei zutheil geworden ist, od. von μῶλος, die nur mit Worten, nicht mit Waffen kämpfen, Maulhelden, welches bes. Il. 14, 479. sehr gut passt. [◡◡–◡]

ἴον, τό, Veilchen, Viole, Od. 5, 72. h. Hom. Cer. 6. Plat. u. a. ἴον μέλαν, das gemeine schwarzblaue Veilchen, ἴον λευκόν, die Levkoie (vgl. λευκόϊον), Theophr., eine Art der letzteren hiess ἴον χλωρόν, id. c. pl. 6, 14, 11. ἴον ἄγριον, Hundsveilchen, id. ἴον κρόκεον, gelber Lack, viola flava. Vgl. auch εἶον. — Nic. fr. 2, 2. bildete auch einen heterog. Dat. pl. ἴασι st. ἴοις, vgl. Lob. path. p. 443. [◡◡; aber ἴᾰσι –◡◡.]

ἰονθάς, άδος, ἡ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. [ῑ] Von

ἴονθος, ὁ, 1) das erste Hervorkeimen des Haares im mannbaren Alter, Bekk. An. p. 44, 23. 2) eine Art Gesichtsausschlag, Knöspchen, Finnen, die im mannbaren Alter ausbrechen, u. durch ein Schwellen der Haarwurzeln entstehen, auch ἴονθοι gen., Hipp. p. 970. A. Arist. h. a. 5, 31. probl. 34, 4. 36, 3. Diosc. u. a. (Wahrsch. von ἀνθέω.) [ῑ] Dav.

ἰονθώδης, ες, (εἶδος) dem Gesichtsausschlag ἴονθος gleichend, finnenartig, Theophr. sudor. 16. [ῑ]

Ἰόνιος, α, ον, (Ἰώ) von der Io herrührend, die Io betreffend, bes. gebräuchlich vom südlichen Theile des adriatischen Meeres, das Io durchschwommen seyn soll, vgl. Aesch. Prom. 840. Strab. 7. p. 317. Harpocr. u. Steph. B. s. v. Schol. Ap. Rh. 4, 308. Ἰόνιος κόλπος, Hdt. 6, 127. Thuc. 1, 24., πόντος, Eur., πόρος, Pind. Nem. 4, 87., auch bloss ὁ Ἰόνιος, Thuc. 6, 30. Plut. Ἰονία ἅλς, θάλασσα, Pind., ἅλμη, Dion. P. Ἰόνιον πέλαγος, Agathem. 1, 3. Anth. 6, 251. Auch das Meer von Gaza bis Aegypten, Steph. B. Herm. Eur. Phoen. 208. (Die Ablig von Ἰώ ist gramm. falsch, obschon bereits von Aesch. versucht. Andere nennen andere Urheber od. Veranlassungen dieses Namens, Eust. u. Schol. zu Dion. P. 94. Die Schreibart Ἰώνιος ist falsch.) [–◡◡◡]

ἰοπάρειος, ον, (παρειά) mit Veilchenwangen, d. i. mit zarten, schönen Wangen, Hymn. in Virg. 10. [ᾰ]

ἰόπεπλος, ον, (πέπλος) mit violettenem Gewand, Hesych.

Ἰόπη, ἡ, 1) Tochter des Iphikles, Gemahlin des Theseus, Plut. Thes. 29. Eine Tochter des Aeolos, Steph. B. 2) eine phönizische Hafenstadt, auch Ἰόππη geschr., jetzt Jaffa, Dion. P. 910. Strab. u. a. [◡◡–]

ἰοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) veilchenlockig, dunkellockig, Μοῖσαι, Pind. Pyth. 1, 2.

ἰόπλοκος, ον, (πλέκω) veilchengeflochten; dah. = das vor., Alcae. b. Hephaest. p. 80 G., vom Dionysos, Anth. 9, 524, 10.

Ἰόπολις, ἡ, ein Ort bei Antiochia in Kölesyrien, nach der Io benannt, Eust. Dion. P. p. 282, 7., im Chron. Pasch. Ἰώπολις. Die Einw. Ἰωπολῖται, ebd.

Ἰόρας od. Ἰουράσιος, ὁ, das Juragebirge, Strab., Ἰουρασσός, Ptol.

Ἰορδάνης, ου, ὁ, der Jordan in Judäa, Strab. NT., b. Paus. 5, 7, 4. Ἰόρδανος. Adj. Ἰορδάνιος, α, ον, Nonn., Ἰορδάνειος, Et. M. [ᾰ, Nonn. Prodrom. Lob. path. 185.]

ἴορκος, ὁ, (δόρξ, δορκάς) ein hirschartiges Thier, Opp. cyn. 2, 296. 3, 3.

ἰός, ὁ, Gift, das lat. virus, zunächst von Thieren, Soph. Trach. 772. Eur. Ion 1015. Plut. mor. p. 562. C. Ael. u. a.; ja Pind. Ol. 6, 79. nennt sogar den Honig ἀμεμφὴς ἰὸς μελισσᾶν, das unschädliche Gift der Bienen. Bildlich, ἰὸν ἐμεῖν, Gift u. Galle speien, Aesch. Eum. 730. δύσφρων ἰὸς καρδίαν προσήμενος, id. Ag. 834.; Verderben, id. Eum. 478. Plut. mor. p. 164. F. b) am Eisen u. Kupfer: Rost, Grünspan, aerugo, Theogn. 451. Theocr. 16, 17. Plat. Tim. p. 59. C. rep. 10. p. 609. A. Theophr. Luc. u. a.; auf legirtem Silber, Gal. t. 12. p. 879. E. [–◡]

ἰός, ὁ, mit dem heterog. Plur. τὰ ἰά, Il. 20, 68., neben ἰοί, *der Pfeil*, Hom. Hes. sc. 409. Tragg. Call. u. a. (Passow leitet das Wort von ἵημι ab, eig. das Geworfene, Geschossene, *Geschoss* u. legt diese Etymol. auch dem W. ἰός in der Bdtg *Gift* u. *Rost* unter, insofern auch hier der Begriff des *Aussendens* od. *von sich Gebens* zu Grunde liege. Auffallend ist jedoch dabei, dass in ἰός gerade der Vokal als characteristischer beibehalten worden ist, der in ἵημι, dessen Stamm ἙΩ ist, nur als praeformativer u. zwar in der ältern Poesie regelmässig als kurzer erscheint, der mithin, Präs. u. Impf. abgerechnet, bei jeder andern abgeleiteten Verbal- od. Nominalbildung seiner Natur nach wegfällt. Eher wäre daher eine Abltg von ἼΩ, εἶμι, denkbar, wenn nicht jeder etymol. Versuch ohne sichrere Grundlage bei ἰός wie bei ἴον misslich erschiene, um so mehr, als die gleichlautende erste Stammhälfte mehrerer Nomina propr., wie Ἰοβάτης, Ἰοδάμα, Ἰοκάστη, Ἰόλαος, Ἰοφῶν, Ἴοψ, etymologisch noch ganz im Dunkeln liegt. In Bezug auf ἰός u. ἴον bemerkte Passow ferner, dass sie sich im Griech. entsprächen, wie im Deutschen *der Pfeil* u. *das Veil*, wofür die heutige Sprache das Demin. *Veilchen* vorziehe. Dagegen bemerkt Fäsi im Progr. der Zürcher Kantonsschule 1838. p. 5., dass dieses Entsprechen zufällig u. ohne alle sprachliche Bedeutung ist, da *Pfeil* von *pilum*, wie *Pfeiler* von *pila* (Pfahl, Pforte, Pfund von *palus, porta, pondo*) gebildet ist, dagegen *Veil, Veilchen* von *viola*. Derselbe aber billigt die von Passow angenommene Verwandtschaft zwischen βιός u. ἰός, als Wechselbegriffe, das erste activ (das *Schiessende*), das andere passiv (das *Geschossene*) gefasst. [Iota lang; doch findet in dem Comp. ἰοχέαιρα b. Pind. Pyth. 2, 16. auch die Kürze statt, so dass den von ἰός ausgehenden etymol. Versuchen bei ἰόεις u. ἰόμωρος prosodische Bedenken nicht geradezu entgegen ständen.]

Ἴος, ἡ, eine der Sporaden, Strab. Anth. 7, 2. Die Einw. οἱ Ἰῆται, Paus. 10, 24, 2. [⏑⏑]

ἴος, ἴα, ep. st. εἷς, μία. Im Gebrauch findet sich nur dat. masc. ἰῷ, Il. 6, 422., vom Fem. ἴα, ἰῆς, ἰῇ, Il. öft., ἴαν, Od. 14, 435. [ῐ]

ἰοστέφανος, ον, (στέφανος) veilchengekränzt, Beiw. der Aphrodite, h. Hom. 5, 18. Solon b. Plut. Sol. 26., der Musen, Theogn. 250., der Grazien, Greg. in Anth. 8, 127., bes. von Athen u. den Athenern, Pind. fr. 46. Ar. Eq. 1329. Ach. 637. [ῐ]

ἰότης, ητος, ἡ, *Wille, Beschluss, Betrieb, Geheiss*, fast immer im Dat., θεῶν ἰότητι, nach dem Willen, dem Rathschluss od. dem Verhängniss der Götter, mit der Götter Hülfe u. Beistand, *kraft* göttlichen Willens, von der Götter Gnaden, ganz wie ἕκητι, Il. 19, 9. Od. 7, 214. 11, 341. 12, 190. 14, 198. 16, 232. 17, 119. Ἀθηναίης ἰότητι, Dion. P. fr. 13, 2 Bernh. σῇ ἰότητι, von der Artemis, Anth. 6, 276.; seltner von Menschen, μητρὸς ἐμῆς ἰότητι, nach meiner Mutter Willen, Il. 18, 396. κακῇς ἰότητι γυναικός, auf des bösen Weibes Anstiften, Od. 11, 384. μνηστήρων ἰότητι, ebd. 18, 234. ἀλλήλων ἰότητι, Einer auf des Andern Anstiften, Il. 5, 874. ἀναιδήτῳ ἰότητι, mit frechem Willen, Ap. Rh. 4, 360. Im Acc. nur Il. 15, 41: δι' ἐμὴν ἰότητα st. ἐμῇ ἰότητι. Auch übertr. auf Gegenstände, die eig. keinen Willen haben, ἰότατι γάμων, wie es Hochzeiten verlangen, erheischen, wie es Brauch ist bei H., Aesch. Prom. 558. (Wahrsch. v. ἵημι.) [⏑⏑–]

ἰοτόκος, ον, (ἰός, τίκτω) Gift erzeugend od. hervorbringend, Opp. cyn. 3, 73. [ῑ]

ἰοτυπής, ές, (ἰός, τύπτω) vom Pfeil getroffen, ὄρνις, Anth. 9, 265., met., βλεφάρων βάσεις, ebd. 5, 87. [ῑ]

ἰού, Ausruf des Schmerzes, *au au!* od. des Missbehagens, in der Regel paarweis gesetzt, Tragg. Ar. Plat. Dem. p. 406, 8. u. a.; von Dichtern bald zum Vers gezogen, bald ausserhalb desselben. ἰοὺ ἰοὺ κεκραγέναι, Ar. Fr. 345., βοᾶν, id. Nub. 543. Plut. 275. Plut. mor. p. 413. A. Selten allein, ἰοὺ τῆς ἀσβόλου, Ar. Thesm. 245., od. dreimal, id. Fr. 110.; viermal, Luc. Philopatr. 2., wo es ebenfalls mit dem Gen. verbunden ist (δεινῶν βουλευμάτων) und in der zweiten Bdtg steht; sechsmal, Ar. Av. 1170. ἰοὺ ἰοὺ δύστηνος od. δύστηνα, Soph. Trach. 1143. OR. 1071. Mit andern Interj., ἰοὺ ἰοὺ ὢ ὢ κακά, Aesch. Ag. 1214. ἰοὺ ἰοὺ πόπαξ, id. Eum. 143. ἰοὺ ἰοὺ φεῦ φεῦ βοᾶν, Plut. mor. p. 1075. E. 2) seltner, wie ἰώ, Ausruf der Freude, des Jubels, Aesch. Ag. 25. Eur. Cycl. 464. 576. Ar. öft. Plat. conv. p. 223. A. rep. 4. p. 432. D.; der Verwunderung, wie unser *ei ei!* Heind. Plat. Gorg. p. 499. B. (Nach Schol. Ar. Fr. 316. u. a. Gramm. soll ἰοὺ ἰοὺ Ausdruck des Schmerzes od. Missbehagens, ἰοῦ ἰοῦ der Freude seyn.) [⏑–]

Ἰουδαία, ἡ, Judäa, Strab. Die Einw. οἱ Ἰουδαιεῖς, έων, Steph. B. [ῑ]

Ἰουδαΐζω, nach der Juden Art denken od. handeln, ep. Gal. 2, 14. Plut. Cic. 7.

Ἰουδαίηθεν, Adv., (Ἰουδαία) von od. aus Judäa, Nonn. par. 4, 251.

Ἰουδαϊκός, ή, όν, Adv. —κῶς, jüdisch, NT. Joseph.

Ἰουδαῖος, α, ον, zu Judäa gehörig, ὅροι, Anth. 7, 645. Subst. Ἰουδαῖος, ὁ, ein Jude, Luc. tragoed. 172. οἱ Ἰουδαῖοι, Strab. Joseph. [ῑ] Dav.

Ἰουδαιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) jüdisch gesinnt, KS.

Ἰουδαϊσμός, ὁ, das Judenthum, Maccab.

Ἰουδαϊστί, Adv., (Ἰουδαΐζω) auf Jüdisch, LXX.

Ἰούδας, α, ὁ, hebr. Männern., NT.

Ἰουλιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Aeschin. ep. 5.

Ἰουλιανός, ὁ, Julian, röm. Männern. [Auch mit kurzem α, Jac. Anth. P. p. 582. Spitzn. Pros. p. 73.]

ἰουλίζω, f. ίσω, (ἴουλος) Milchhaare bekommen, Tryphiod. 52. [ῑ]

Ἰούλιος, ὁ, 1) gr. Männern., Ar. Eq. 407. 2) röm. Geschlechtsname, *Julius*. Fem. ἡ Ἰουλία, *Julia*. Adj., Ἰουλίειον ἡρῷον, Dio Cass. 51, 19. 3) der Monat Juli.

ἰουλίς, ίδος, ἡ, ein rother Meerfisch, Arist. h. a. 9, 2. Numen. b. Ath. 7. p. 304. F. Plut. u. a. 2) Propr., ἡ Ἰ., Hauptstadt der Insel Keos, Call. ep. 5, 9. Strab. Der Einw. ὁ Ἰουλιήτης, ου, Ael. v. h. 4, 15. Anton. Lib. 1. [⏑–⏑]

ἰουλόπεζος, ον, (πέζα) mit vielen Füssen, wie der Vielfuss, ἴουλος, 4.; so nennt Lyc. 23. Schiffe mit vielen Rudern. [ῑ]

ἴουλος, ὁ, 1) *Milchhaar*, erste leichte Spur des Barthaars, im Plur., ἴουλοι ὑπὸ κροτάφοισιν, der Backenbart, d. h. Gegens. γένυς, Od. 11, 319.; so Ap. Rh. 2, 43. Anth. 6, 198. u. öft.; im Sing., Xen. conv. 4. 23. Aesch. Sept. 534. Theocr. u. a. vgl. Jac. Philostr. jun. 6. Boiss. Aristaen. p. 393. b) die feinen Haare od. die Wolle an einigen Pflanzen, Theophr. 2) *die Korngarbe*, die auch οὖλος geheissen, u. nach welcher die Demeter den Bein.

Οὐλώ u. Ἰουλώ erhalten haben soll, Semus Del. b. Ath. 14. p. 618. D. E. Artem. 2, 24.; dah. ἴουλος auch ein Lied zu Ehren derselben, Semus l. l. Erotosth. b. Tzetz. Lyc. 23. Schol. Ap. Rh. 1, 972. 3) die männliche Blüthe bei Pflanzen mit getrennten Geschlechtern, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. u. öft. 4) ein Insekt, *der Vielfuss*, Arist. h. a. 4, 5. Theophr. fr. 6, 1, 19., vom Kellerassel od. Kelleresel (ὀνίσκος, ὄνος πολύπους) verschieden, Arist. h. a. 5, 32., nach Theophr. aber beim Schol. l. l. auch ὄνος genannt. Auch sind ἴουλοι *Regenwürmer*, Numen. b. Ath. 7. p. 305. A. 5) = ἰουλίς, Eratosth. b. Ath. 7. p. 284. D. 6) Propr., ὁ Ἴουλος, ein Nachkomme des Aeneas, von dem das röm. Geschlecht der Julier abstammen sollte, Strab. 14. p. 595. [◡–◡]

Ἰουλώ, οῦς, ἡ, Bein. der Demeter, Garbengöttin, s. ἴουλος, 2. [ῑ]

ἰουλώδης, ες, (ἴουλος, 4., εἶδος) dem Vielfuss ähnlich, Arist. part. an. 4, 5. [ῑ]

Ἰουράσιος, Ἰουρασσός, ὁ, s. Ἰόρας.

ἰόφ, Ausruf des Verabscheuens, *pfui!* Aesch. Suppl. 827. [◡◡]

ἰοφόρος, ον, (ἰός, φέρω) gifttragend, Opp. cyn. 3, 433. [ῑ]

ἰόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit dunkeln Angenbrauen, Hymn. in Virg. 10. [ῐ]

Ἰοφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Ar. Ran. 73. Paus. 1, 34, 4. [◡◡–]

Ἰοφᾶσσα, ἡ, Tochter des Aeetes, Gemahlin des Phryxos, Hes. b. Schol. Ap. Rh. 2, 1123. Lob. path. p. 41. schreibt Ἰοφῶσσα. [ῑ]

ἰοχέαιρα, ἡ, (ἰός, χαίρω) 1) die pfeilfrohe, die sich der Pfeile freut, gern Pfeile führt, Beiw. der Artemis, Il. 5, 53. u. oft b. Hom. Pind. Pyth. 2, 16., auch als Subst. Ἰοχέαιρα, Il. 21, 480. Od. 11, 198. ἰοχ. φαρέτρα, Anth. 6, 9. 2) die giftfrohe, die sich des Giftes freut, von der Schlange ἀσπίς, Nic. b. Ath. 3. p. 99. B. [ῑ, nur in der Stelle b. Pind. kurz; vgl. unter ἰός 2.]

Ἴοψ, οπος, ὁ, ein spartanischer Heros, Paus. 3, 12, 5.

ἰόω, (ἰός 1, b.) rosten machen, mit Rost überziehen. Pass., rostig werden, verrosten, rosten, Arist. color. 3. Theophr. ch. 10. LXX. Diosc. u. a. [ῐ]

ἰπνεύω, (ἰπνός) in od. auf dem Ofen dörren, rösten, Hesych.

ἴπνη, ἡ, der Baumhacker, ein Vogel der die Rinde der Bäume anhackt od. durchlöchert, Boeo b. Anton. Lib. 21. (Verw. mit ἴψ, ἰψός.)

ἰπνίον, τό, Demin. von ἰπνός, Oribas. p. 37 Matth.

ἴπνιος, α, ον, (ἰπνός) zum Ofen gehörig, λύματα, Call. fr. 216., nach dem Schol. Ar. Vesp. 832. aber *Stallmist* (nach ἰπνός, 4.).

ἰπνίτης, ου, ὁ, im Ofen, ἰπνός, bereitet od. gebacken, φθοΐς, Anth. 6, 299., ἄρτος, Hipp. p. 356, 13. Gal. Ath., u. subst. ohne ἄρτος, Timocl. b. Ath. 3. p. 109. C. [◡––]

ἰπνοκαής, ές, (καίω) im Ofen gebrannt, geröstet, gebraten, Luc. Lexiph. 6.

ἰπνολέβης, ητος, ὁ, (λέβης) Ofenkessel, bes. in den Badestuben, das Wasser darin zu kochen, Luc. Lexiph. 8. Ath. 3. p. 98. C.

ἰπνολεβήτιον, τό, Demin. von ἰπνολέβης, Poll. 10, 66.

ἴπνον, τό, eine Sumpfpflanze, Theophr. h. pl. 4, 10, 1.

ἰπνοπλάθης, ου, ὁ, s. das folg. [ᾰ]

ἰπνοπλάθος, ὁ, (πλάσσω) der im Ofen Formende u. Backende, wie der Töpfer, Plat. Theaet. p. 147. A. Poll. 7, 163. Harpocr. s. v. ἰπνός. Die Form ἰπνοπλάθης hat Timae. lex. p. 149. u. ist von Bekker b. Plat. hergestellt worden. [ᾰ]

ἰπνοπλάστης, ου, ὁ, = das vor., Gal. t. 6. p. 36.

ἰπνοποιός, ὁ, (ποιέω) Ofenverfertiger, Luc. Prom. 2. Themist. 21. p. 256. D.

ἰπνός, ὁ, 1) Ofen, Backofen, *furnus*, Hdt. 5, 92. Hipp. p. 476, 25. (wo es Erotian. in der Bdtg *b.* nimmt.) Diph. Siphn. Antiph. Archestr. b. Ath. 2. p. 54. A. 3. p. 112. D. 7. p. 319. E.; bes. der Ofen zum Heizen der Badestube u. zum Erwärmen des Badewassers, Ar. Vesp. 139. Av. 436. b) Kesselheerd, Küchenheerd, Küche, Rauchfang, *culina*, sonst μαγειρεῖον, Ar. Vesp. 837. Simon. mul. 61. Pherecr. u. Lycurg. b. Harpocr. s. v. 2) Laterne, sonst φανός, Ar. Fr. 841. Plut. 816. Ael. n. a. 2, 8. 3) = κοπρών, Stall, Mistgrube, Abtritt, Ar. b. Poll. 5, 91. (fr. 132 D.) Hesych. 4) Ἰπνοί, eine Stelle des Pelion an der Meeresküste Magnesias, von seiner Aehnlichkeit *die Backöfen* genannt, Hdt. 7, 188., b. Strab. 9. p. 443. ὁ Ἰπνοῦς, οῦντος. [◡◡]

Ἴπνος, ἡ, Stadt der ozolischen Lokrer, Steph. B. Die Einw. οἱ Ἰπνεῖς, έων, Thuc. 3, 101.

Ἰπνοῦς, οῦντος, 1) Ort auf Samos mit dem Cultus der Ἥρα Ἰπνοῦντεις od. Ἰπνουσία, Steph. B. 2) s. ἰπνός, 5.

ἰπνόω, (ἰπνός) backen, dörren, brennen, s. ἰπόω.

ἰποκτόνος, ον, (ἴψ, κτείνω) die Würmer, welche dem Weinstock schaden, tödtend, vertilgend, Beiw. des Herakles bei den Erythräern, Strab. 13. p. 613. [ῐ]

ἶπος, ἡ, (ἴπτομαι) 1) das Stellholz in der Mäusefalle, Hesych.; dah. auch die Mäusefalle selbst, Poll. Eust.; auch εἶπος, w. s. 2) das auf Einem Lastende od. Drückende, Bürde, Belastung, Presse, bes. die Kleiderpresse, Archil. fr. 117, 7 Gaisf.; übertr. nennt Pind. Ol. 4, 11. den Aetna ἶπος ἀνεμόεσσα, die umstürmte Falle od. Belastung des Typhon. Dav.

ἰπόω, drücken, belasten, pressen, ἰπούμενος ῥίζαισιν Αἰτναίαις ὕπο, vom Typhon, Aesch. Prom. 364., wo man gew. ἰπνούμενος las. Met., εἰσφοραῖς ἰπούμενος, durch Abgaben gedrückt, Ar. Eq. 924., συμφοραῖς, Cratin. b. Poll. 7, 41. [ῑ]

Ἱππαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Paus. Ath.

ἱππαγρέται, ῶν, οἱ, (ἱππεύς, ἀγείρω) bei den Lakedämoniern drei Anführer, die aus der Zahl der Epheben die 300 würdigsten aushoben, u. aus diesen unter dem Namen der Ritter, ἱππεῖς, den Königen eine Leibwache im Kriege bildeten, Xen. Hell. 3, 3, 9. r. Lac. 4, 3. Archyt. b. Stob. fl. 43, 134.

Ἱππαγρέτης, ου, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 4, 38.

ἵππαγρος, ὁ, = ἄγριος ἵππος, wildes Pferd, Opp. cyn. 3, 252.

ἱππαγωγός, όν, (ἄγω) Pferde führend, fahrend, überführend, übersetzend, bes. von Schiffen, die Reiterei an Bord zu nehmen bestimmt waren, ναῦς, πλοῖα, Hdt. 6, 48. 95. 7, 97. Thuc. 2, 56. 4, 42. 6, 43., τριήρεις, Dem. Phil. 1, 16. Diod. 11, 3.; auch subst. αἱ ἱππαγωγοί, Ar. Eq. 599. Luc. navig. 32.

ἱππάζομαι, fut. άσομαι, Dep. med. (ἵππος) Rosse lenken, fahren, vom Wagenführer, zu Wagen fahren, Il. 23, 426.; später *reiten*, Hdt. 4, 114. Ar. Nub. 14. Xen., ἵππῳ, Xen. re eq. 10,

ἐπὶ ἵππου, Hdt. 4, 110. Luc. v. h. 1, 13., auch ἵππον, Plat. Ion p. 540. D. E.; auch pass., geritten werden, vom Pferde, Xen. r. eq. 3, 1. 11, 7. b) durchreiten, bereiten, ὁδούς, χώραν, Diod. 13, 88. Plut. Cam. 23. — Das Act. ist selten, ἱππάσαι ἐξ ἀγέλης πῶλον, Poet. (?) b. Poll. 1, 182.

Ἱππαῖος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 523.

ἱππαιχμία, ἡ, Kampf zu Pferde, Schol. Pind. Nem. 1, 24., von

ἵππαιχμος, ον, (αἰχμή) zu Pferde kämpfend, λαός, Pind. Nem. 1, 5.

ἱππάκη, ἡ, der Pferdekäse der Skythen, Aesch. fr. 189 D. Hipp. p. 291, 44. 508, 45. Theop. b. Hesych. s. v. Diosc. 2, 80. Theophr. h. pl. 9, 13, 2. Nach And. war ἱππάκη das Lab von Pferden, Diosc. l. l. Bei Philo math. p. 86. wird es unter verschiedenen Hülsenfrüchten aufgeführt, u. als Hülsenfrucht nahm es auch Plin. h. n. 25, 8, 44. (wo fälschlich *hippice* stand) bei Theophr. vgl. jedoch 28, 9. 34. 14, 58. [ᾰ]

ἱππᾰκοντιστής, οῦ, ὁ, (ἀκοντιστής) Lanzenkämpfer od. Lanzenträger zu Pferde, Arr. Tact. p. 149. 189. Poll. 1, 131.

Ἱππᾰκός, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 521.

ἱππᾰλεκτρυών, όνος, ὁ, (ἀλεκτρυών) Rosshahn, ein abenteuerliches Fabelthier auf persischen Teppichen, Ar. Ran. 932. Fr. 1177. Av. 800. vgl. Aesch. fr. 130 D.

ἱππᾰλέος, α, ον, poet. st. ἱππικός, Opp. cyn. 1, 169. 242. 2, 14. 4, 119.

ἱππᾰλίδας, ὁ, patronymisch verlängerte Form st. ἱππεύς, Theocr. 24, 128., wie δραπετίδας (w. vgl.) st. δραπέτης. Andere schr. Ἱππαλίδας, Sohn des Hippalos, s. Mein. [ῐ]

Ἱππάλκης, Vater der Klymene, Schol. Il. 3, 144.

Ἱππάλκῖμος, ὁ, Sohn des Böotos, Diod. 4, 67.

Ἵππαλμος, ὁ, Vater des Peneleus, Apd. 1, 9, 16. Bei Qu. Sm. 1, 229. Ἱππαλμός betont.

Ἵππᾰλος, ὁ, gr. Männern., Et. M. p. 698, 14. vgl. ἱππαλίδας.

Ἱππάμων, ονος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 304.

ἱππάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) Rossmensch, Kentaur, Eust. p. 1909, 53.

ἱππᾰπαί, kom. Ausruf der Pferde bei Ar. Eq. 602., nach ῥυππαπαί, einem Ruf der Ruderknechte, gebildet.

ἱππάρδιον, τό, der Kamelpardel, f. Conj. u. fehlerhaft gebildetes Wort (st. ἱπποπάρδιον) bei Arist. h. a. 2, 1., wo die Hdschr. πάρδιον haben.

Ἱππᾰρέτη, ἡ, Gemahlin des Alkibiades, Plut. Alc. 8.

Ἱππᾰρῖνος, ὁ, Vater des Dion, Ael.; ein Sohn des ältern Dionysios, Arist. pol. 5, 6. Diod. u. a.

ἱππάριον, τό, Demin. von ἵππος, Pferdchen, Fohlen, Xen. Cyr. 1, 4, 19. Plut. u. Spät. [ᾰ]

Ἵππᾰρις, ιος, ὁ, Fluss in Sikelien, Pind. Ol. 5, 27.

ἱππάρισον, τό, Eisenkraut, Diosc. 4, 61.

Ἱππαρμόδωρος, ὁ, ein Platäer, Lys. p. 67, 3.

ἱππαρμοστής, οῦ, ὁ, (ἁρμοστής) lakon. st. ἵππαρχος, Befehlshaber der Reiterei, Xen. Hell. 4, 4, 10. 5, 12.

Ἱππάρχειος, ον, vom Hipparch, des Peisistratos Sohn, herrührend, Ἑρμαῖ, Hesych.

ἱππαρχέω, pf. ἱππάρχηκα, Dinarch. p. 96, 14., ein ἵππαρχος seyn, die Reiterei befehligen, Xen. re eq. 11, 10., mit d. Gen., Hdt. 9, 20. 69. Dem. p. 567, 21. ἱππαρχεῖσθαι, unter den Hipparchen stehen, Arist. pol. 3, 4.

ἱππάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) = ἵππαρχος, Anführer der Reiterei, Dion. H. ant. 7, 4. 10, 24. Plut. Tim. 32.

ἱππαρχία, ἡ, 1) Amt, Würde des ἵππαρχος, Xen. rep. Ath. 1, 3. 2) eine Reiterabtheilung, ein Regiment Cavallerie, Pol. Diod. Plut.

Ἱππαρχία, ἡ, die Frau des Philosophen Krates, Diog. L.

ἱππαρχικός, ή, όν, zum ἵππαρχος od. zur ἱππαρχία gehörig, ἡγεμονία, *magisterium equitum*, Anon. b. Suid. ἱππαρχικός, sc. λόγος, ein Werk des Xenophon über die Pflichten eines Reitergenerals. ἱππαρχικόν ἐστι, mit d. Inf., es gehört zu einem guten Hipparchen, Xen. hipp. 5, 1.

ἵππαρχος, ὁ, (ἄρχω) Rossebeherrscher, Bein. des Neptun, Pind. Pyth. 4, 79.; bes. der Hipparch, Anführer od. Befehlshaber der Reiterei, deren es in Athen zwei gab, unter denen 10 Phylarchen standen, Ar. Av. 799. Xen. conv. 1, 4. Plat. legg. 6. p. 755. C. 8. p. 834. C. Arist. Dem. u. a. Herm. gr. Staatsalt. §§. 152, 2. 153, 6. Diese Würde bestand auch in Böotien, Plut., in Aetolien u. Achaja, Pol. vgl. Herm. §§. 180, 13. 184, 9. 186, 9., bei den Syrakusanern, Zenob. prov. 4, 42., bei den Spartanern wahrsch. = ἱππαγρέτης, Hesych.; bei den Römern der *magister equitum*, Plut.

Ἵππαρχος, ὁ, häufiger gr. Männern., Plat. u. a.; bes. der Sohn des Peisistratos, Hdt. Thuc. u. a.

ἱππάς, άδος, ἡ, eig. bes. Adj. fem. zu ἱππικός, ἱππὰς στολή, Reiterkleid, Reitrock, Hdt. 1, 80., ἐσθής, Xyl. Dio C. 38, 14., τάξις, der Ritterstand, Hdn. 5, 1, 10., auch ohne τάξις, ἡ ἱππάς, Dio C. ἱππάδες θυσίαι, Opfer für den Ritterstand, Hesych., βοῦς, die dabei geopfert wurden, id. ἱππάδες πύλαι, ein Thor Athens, Plut. mor. p. 849. C. Hesych. — Subst., a) der Ritterstand, s. vorher; auch der Census der Ritter, dah. ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören, Isae. p. 67, 23. Plut. Sol. 18. Poll. 8, 130. b) = ἡ ἵππος, die Stute, Opp. cyn. 1, 162. c) ἱππάδες, Reiterspiele, Corp. inscr. t. 1. p. 770. d) ein Knabenspiel, Poll. 9, 122.

ἱππᾰσία, ἡ, (ἱππάζομαι) das Reiten, der Ritt, Uebung im Reiten, Ar. Ach. 1165. Plat. Eryx. p. 396. A. Xen. Galen. ἱππασίαν ποιεῖσθαι, Xen. re eq. 3, 4. 8, 9. ἱππάζεσθαι, einen Ritt machen, id. oec. 11, 17. b) das Fahren, Luc. d. d. 12, 1. astrol. 19. 2) die Reiterei, Arr. An. 4, 4, 12.

Ἱππασίδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Hippasos, Il. 11, 431., wo der Plur. steht, 13, 411. 17, 348. [–⏑⏑–]

ἱππάσιμος, η, ον, (ἱππάζομαι) bereitbar, worauf man reiten kann, zum Reiten od. für die Reiterei bequem, von der Beschaffenheit des Bodens, auf dem man Reiterei brauchen kann, opp. ἄνιππος, Hdt. 2, 108. 5, 63. 9, 13. Xen. Cyr. 1, 4, 14. Pol. τὸ ἱππάσιμον, für Reiterei günstiges Terrain, Xen. Hell. 7, 2, 12. Met., τοῖς κόλαξιν ἑαυτὸν ἀνειχῶς ἱππάσιμον, wer sich von Schmeichlern reiten, d. i. leiten u. brauchen lässt, Plut. Alex. 23. [–⏑⏑⏑]

ἱππάσιον, τό, der Ritt, Reitübung, Byz. Vgl. Lob. path. p. 435. [ᾰ]

ἵππασμα, ατος, τό, ein Ritt, Ach. Tat. 1, 13.

Ἵππᾰσος, ὁ, ein edler Troer, Il. 11, 450.; ein Sohn des Keyx, Apd. 2, 7, 7.; ein Sohn des Pythagoras, Paus. 2, 13, 2.

ἱππαστήρ, ῆρος, ὁ, adj., zum Reiten gehörig, μύωψ, κημός, Anth. 5, 203. 7, 424.

ἱππαστής, οῦ, ὁ, (ἱππάζομαι) Reiter, Luc. am. 46. Adj., zum Reiter od. zum Reiten gehörig, ἵππος, zugeritten, Bereiterpferd, Xen. re eq. 10, 17.

ἱππαστί, Adv., rittlings, nach Reiterart, mit gespreizten Schenkeln, καθίζειν, Hesych.

ἱππαστικός, ή, όν, dem Reiten ergeben, Plut. Alc. 23.

ἱππαστός, ή, όν, was beritten werden kann, zum Reiten tauglich, Arist. h. a. 6, 22.

ἱππάστριαι κάμηλοι, αἱ, zum Reiten taugliche, zugerittene Kamele, Plut. Eum. 15.

ἱππάφεσις, εως, ἡ, (ἀφίημι) Ort der Rennbahn, wo Rosse u. Wagen losgelassen wurden u. den Wettlauf begannen, *carceres*, Anth. app. 274. Pol. b. Suid. Dion. H. ant. 3, 68. 2) Propr., Hetärenname, Lys. b. Ath. 13. p. 586. E.

ἱππεία, ἡ, (ἱππεύω) 1) das Reiten, Uebung od. Geschicklichkeit im Reiten, Eur. Herc. f. 374. Xen. Cyr. 8, 8, 19.; das Wettrennen der Pferde, Soph. El. 505. 2) die Reiterei, Xen. An. 5, 6, 8. Ages. 1, 23. 3) die Pferdezucht, wie πωλεία, Strab. 5. p. 215.

ἵππειος, α, ον, (ἵππος) vom Pferde, zum Pferde gehörig, ζυγόν, φάτνη, ὁπλή, Il., κόπη, Od. ἵππειος λόφος, der Helmbusch von Rosshaaren, Il. 15, 537.; u. ähnl. b. Hes. Pind. Tragg. Anth., selten in Prosa, νῶτα, Hel. 9, 15.

ἱππελάτειρα, ἡ, Rosselenkerin, Orph. h. 31, 12. [ᾰ]

ἱππελάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) = ἱππηλάτης, Opp. cyn. 1, 95. [ᾰ]

ἱππέλᾰφος, ὁ, (ἔλαφος) Rosshirsch, wahrsch. eine Gazellenart, Arist. h. a. 2, 1. p. 498, b, 32 fgg. ἡ θήλεια ἱππ., ebd. p. 499, a, 2.

ἱππεραστής, οῦ, ὁ, (ἐράω) Pferdeliebhaber, Ael. n. a. 2, 28.

ἵππερος, ὁ, Pferdesucht, Rosssucht, nach ἴκτερος, ὕδερος, mit Anspielung auf das alte ἔρος st. ἔρως komisch gebildet, Ar. Nub. 74.

ἵππευμα, ατος, τό, (ἱππεύω) der Ritt, Reise od. Marsch zu Pferde od. zu Wagen, Eur. Iph. T. 1428. u. b. Ar. Thesm. 1066.

ἱππεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, pl. οἱ ἱππεῖς, att. ἱππῆς, Eur. Ar. Thuc., (ἵππος) *der Reisige*, opp. πεζός, Il. 2, 810. u. sonst, Od. 24, 70 (sonst nicht weiter in der Od. vorkommend)., bei Hom. *der Rosselenker* od. *Wagenführer*; auch der Krieger, der vom Wagen kämpft, Il. 12, 66. 15, 258. 270. Hes. th. 439., u. der zu Wagen Wettkämpfende, Il. 23, 262. Hes. sc. 305. Später *der Reiter*, Aesch. Pers. 14. Eur. Ar. u. allg. in Pros. ἱππεὺς τῆς πολιτείας, Staatscourier, Boiss. Aristaen. 1, 26. b) in Athen bildeten nach Solons Verfassung die ἱππεῖς, *die Ritter*, die zweite Klasse der Bürger. Diese mussten 300 Maass erndten u. ein Streitross halten können, wozu ein zweites für einen Knecht od. Knappen, ἱπποκόμος od. ἀκόλουθος (Thuc. 7, 75.) gehörte (ἱπποτροφία), Plut. Sol. 18. Böckh ath. Staatsh. 2. S. 29 fgg. Herm. gr. Staatsalt. §§. 108. 152. Diese solonischen ἱππεῖς sind aber nicht als einerlei mit der athenischen Cavallerie zu betrachten, Herm. a. a. O. §. 108, 11. c) bei den Spartanern, die aus 300 Mann bestehende Leibwache der Könige, Hdt. 8, 124. vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 29. u ἱππαγρέται. 2) eine sehr geschwind laufende Krebsart, Arist. h. a. 4, 2. 3) eine Art von Kometen, Plin. h. n. 2, 22. 4) ein Mädchenschmuck, Hesych. 5) Propr., ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 7.; ein Feldherr der Samier, Xen. Hell. 1, 6, 29.

ἱππεύσιμος, η, ον, v. L. st. ἱππάσιμος, Hdt. 5, 63.

ἱππευτήρ, ῆρος, ὁ, der Reitende, vom Pferd selbst, πῶλος ἱππ. πεδίων, οὐχ ἁλός, über das Feld, nicht übers Meer reitend, Anth. 9, 295.

ἱππευτής, οῦ, ὁ, der Reiter, der Reitende; adj., reitend, beritten, Pind. Pyth. 9, 217. Eur. Herc. f. 408.

ἱππεύω, ein Reiter seyn, reiten, Eur. Phaeth. fr. 5 Dind. Ar. Nub. 1406. Hdt. 1, 136. Xen. Plat. u. a., ἵπποις, Arist. h. a. 6, 22., ἐπ' ὄνου, Luc. Bacch. 2.; als Reiter od. zu Pferde dienen, beritten seyn, Hdt. 7, 84. 87. Xen. Plat., auch im Med., Hdt. 1, 27. 79. Auch vom Pferde, Xen. re eq. 1, 6. 10, 3. Met., wie *equitare*, von jeder schnellen Bewegung, dahersprengen, daherjagen, daherstürmen, πρὸς φόνον τινός, Eur. Herc. f. 1001.; vom Winde, Eur. Phoen. 219. vgl. Hor. od. 4, 4, 44.

ἱππεών, ῶνος, ὁ, fehlerhafte Form st. ἱππών, Phryn. p. 166. u. das. Lob.

Ἵππη, ἡ, eine der Danaiden, Hesych.; eine Nymphe, Orph. h. 48, 4.; u. sonst als gr. Frauenn., Machon b. Ath. 13. p. 583. A. Anth. 6, 276.

ἱππηγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Rosseführer, Rosselenker, Bein. des Poseidon, Lyc. 767. u. das. der Schol.

ἱππηγός, όν, (ἄγω) = ἱππαγωγός. ἡ ἱππ., Transportschiff für Reiterei, Pol. Diod. Plut.

ἱππηδόν, Adv., nach Pferdeart, nach Reiterart, Aesch. Suppl. 440. Sept. 313. Ar. Fr. 81. Apion b. Gell. 7, 8.

ἱππηλᾰσία, ἡ, (ἱππηλάτης) das Rossetreiben od. -lenken, das Reiten, der Ritt.

ἱππηλάσιον, τό, = das vor., Byz. [ᾰ]

ἱππηλάσιος, α, ον, (ἐλαύνω) wie ἱππήλατος, zum Reiten od. Fahren tauglich, ὁδός, Weg auf dem man fahren kann, Fahrweg, Il. 7, 340. 439. [ᾰ]

ἱππηλάτα, ὁ, s. ἱππηλάτης. [– – ⏑ ⏑]

ἱππηλᾰτέω, Rosse treiben, fahren, reiten, Ar. Av. 1442. KS., von

ἱππηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) Rossetreiber, Rosselenker, sowohl der Reitende, als der Fahrende, der Wagenkämpfer, bei Hom., der stets die ep. Form ἱππηλάτα u. nur im Nom. gebraucht, ehrendes Beiwort vorzüglicher Helden, der Ritterliche, Reisige (vgl. ἱππότης), Τυδεύς, Πηλεύς, Il. 4, 387. 7, 125., Φοῖνιξ, Οἰνεύς, ebd. 9, 432. 581., Νέστωρ, Od. 3, 436. ἱππηλάτης λεώς, Aesch. Pers. 124. ἱππηλάται, Eur. Rhes. 117. [ᾰ]

ἱππήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) 1) zum Pferdetreiben, zum Reiten od. Fahren geeignet, worauf man reiten od. fahren kann, νῆσος, Od. 4, 607., γαῖα, ebd. 13, 242., ὁδός, der Fahrweg, Luc. praec. rhet. 3. Poll. 9, 37. 2) zum Pferde gemacht, gearbeitet, ἔργον, das trojanische Pferd, Tryphiod. 2.

ἱππημολγία, ἡ, (ἀμέλγω) das Pferdemelken; in der Form ἱππομολγία, Scymn. p. 50, 116 Huds., im Plur.

Ἱππημολγοί, ῶν, οἱ, (ἀμέλγω) *die Rossmelker*, ein Skythenstamm, der wie fast alle Skythen u. Tataren Pferdemilch trank, Il. 13, 5. Strab. 7. p. 296 fgg. Adj., rossmelkend, Σκύθαι, Hes. fr. 17., Κιμμέριοι, Call. Dian. 252.

Ἱππία, ἡ, eine Ebene Böotiens, Theophr. h. pl. 4, 11, 8.

Ἱππιάζω, f. άσω, wie der Sophist Hippias reden od. überh. thun, den Hippias nachahmen, Philostr. soph. 2, 21. p. 604.

ἱππιάναξ, ακτος, (ἄναξ) Rossfürst, Reiterei-anführer, Aesch. Pers. 997. [–⏑⏑–]

ἱππίας, ου, ὁ, eine Art Kometen, Jo. Lyd. mens. p. 272 Röth. 2) Ἱππίας, ion. Ἱππίης, Vater u. Sohn des Peisistratos, Hdt. Thuc.; ein Sophist aus Elea, nach dem zwei Dialoge des Plato betitelt sind; u. sonst als gr. Männern., Xen. Pol.

ἱππιᾱτρικός, ή, όν, die Rossarzneikunde betreffend, Pseudo-Gal. u. Spät. ἱππιατρικόν od. ἱππιατρικά, ein Werk über Rossarzneikunde, Suid. s. v. Χείρων, Hippiatr., von

ἱππιᾱτρός, ὁ, (ἰατρός) Rossarzt, *veterinarius*, Chrys. Hippiatr. (Gew. fälschlich ἱππίατρος betont; s. Arcad. p. 86, 18.)

ἱππίδιον, τό, Demin. von ἵππος, Pferdchen, Fohlen, Eust. op. p. 294, 48. 2) eine Fischgattung, Epich. b. Ath. 7. p. 304. E. [ῐδ]

ἱππικός, ή, όν, (ἵππος) 1) vom Pferde, zum Pferde gehörig, πλεύμονες, φρυάγματα, πνοαί, Aesch. Soph., ζυγά, φάτναι, σταθμά u. ähnl., Eur. 2) zum Rossgespann gehörig, ὀχήματα, mit Rossen bespannt, Soph. El. 740.; dah. den mit Rossen bespannten Wagen betreffend, zum Wagen gehörig, δρόμος, ναυάγια, ebd. 754. 730. 1444., ἄντυγες, id. Ai. 1030. 3) zum Reiten od. zum Reiter gehörig, zur Reiterei gehörig, aus Reiterei bestehend, ὄχλος, Eur. Andr. 760., στράτευμα, Xen., θεραπεία, Reitergefolge, id. Cyr. 4, 6, 1. ἱππ. ὅπλα, ἆθλοι, Plat. legg. 6. p. 753. B. 12. p. 949. A. ἱππ. ἐπιστήμη, die Reitkunst, id. Lach. p. 193. B. b) die Reitkunst betreffend, λόγοι, Xen. Hell. 5, 3, 20. c) geschickt od. geübt im Reiten, opp. ἄφιππος, id. Cyr. 3, 1, 15. Plat. Prot. p. 350. A.; erfahren in Behandlung der Pferde, id. Euthyphr. p. 13. A. 4) im obsc. Sinne, ἱππικώτατον χρῆμα γυνή, Ar. Lys. 677. — Subst., 1) ἡ ἱππική, a) sc. τέχνη, die Reitkunst, Ar. Xen. Plat. b) die Reiterei, Byz. 2) τὸ ἱππικόν, a) die Reiterei, Eur. Suppl. 682. Xen. Din.; im Plur., Pol.; auch die mit Rossen bespannten Wagen, Soph. El. 698. b) τὰ ἱππικά, Alles was zur Reiterei od. Reitkunst gehört, *res equestris*, Plat. Theag. p. 126. A. Alc. 1. p. 124. E. c) ἱππικόν, ein Raum von vier Stadien, Plut. Sol. 23. Adv. ἱππικῶς. Superl. ἱππικώτατα, wie der beste Reiter, Xen. oec. 21, 7.

ἵππιος, α, ον, (ἵππος) 1) zum Pferde gehörig, σθένος, Pind. Pyth. 2, 12., δίαυλος, Rennbahn der Pferde, Eur. El. 825. 2) in Bezug auf Rosse u. Reiterei stehend, ἵππ. νομός, Reiterlied, Reitergesang, Boeckh Pind. Ol. 1, 101., ἔσοδος, ein Reiteraufzug, id. Pyth. 6, 50., ἄεθλα, Wettkämpfe zu Ross, Anth. 6, 312. ἵππιον Ἄργος, sonst ἱππόβοτος gen., Pind. Isthm. 7 (6), 17. ἄνασσα ἱππία, von einer Amazonenkönigin, Eur. Hipp. 307. Bes. Beiw. des Poseidon, als Schöpfer des Pferdes, Aesch. Sept. 121. Eur. Phoen. 1707. Ar. Eq. 551. Nub. 83.; dah. auch von dem ihm geheiligten Orte Kolonos bei Athen, Paus. 1, 30, 4. Poll. 7, 132. Auch Beiw. der Athene, Pind. Ol. 13, 115. Soph. OC. 1070. Isae. u. Musaeus b. Harpocr. s. v. Paus., der Hera, Paus. 5, 15, 5.

ἱππιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit einem Rosshaarbusche, λόφος, Il. 6, 569.

ἱππιοχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) der Kämpfer vom Streitwagen, Wagenkämpfer, Il. 24, 257. Od. 11, 259. Hes. fr. 28, 2. 37, 1. 88, 2.; später ein Kämpfer zu Pferde, Reiter, Aesch. Pers. 29. In der Form ἱππoχάρμης, dor. ἱπποχάρμας, Pind. Ol. 1, 36. Auch adj., ἱππιοχάρμαι κλόνοι, Aesch. Pers. 106.

ἱππίσκος, ὁ, Demin. von ἵππος, Titel einer Komödie des Alexis, Ath. 2) nach Hesych. ein Kopfaufsatz od. anderer Weiberschmuck. Vgl. ἱππεύς, 4.

ἱππίτας, ὁ, der Pferdehüter, Hesych. 2) Propr., ein Freund des Kleomenes, Pol. 5, 37, 8., v. Plut. Cleom. 37. Ἱππότας genannt.

Ἱππίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Galen.

ἱπποβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) zu Ross daherschreitend, στρατός, Aesch. Prom. 805. Soph. Trach. 1095. b) wie ein Pferd hertrabend, κάμηλοι, Aesch. Suppl. 284. 2) met., hochtrabend, ῥήματα, Ar. Ran. 821., wie *equestris oratio*. [ᾰ]

ἱπποβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) 1) Rossbesteiger, Reiter, Ritter, Aesch. Pers. 26. 2) von Pferden u. Eseln, Beschäler, Zuchthengst, Bespringer, wie ἐπιβήτωρ, Strab. 8. p. 388. Hippiatr. [ᾰ]

Ἱππόβινος, ὁ, (βινέω) kom. Verdrehung des Namens Ἱππόνικος, der dadurch die Bdtg von ἱππόπορνος bekommt, Ar. Ran. 429.

ἱπποβοσκέω, die Rosse weiden, Arcad. p. 153, 3., von

ἱπποβοσκός, ὁ, (βόσκω) der die Rosse weidet u. wartet, Pferdewärter, Ael. n. a. 6, 10. Suid. s. v. βοτά.

ἱπποβότης, ου, ὁ, (βόσκω) Rossenährer, der sich Rosse hält, Eur. Or. 1000. Iph. A. 1059.; in Chalkis auf Euböa hiessen die Aristokraten so, weil sie sich Pferde hielten, Wess. Hdt. 5, 77. 6, 100. Plut. Per. 23. Periz. Ael. v. h. 6, 1. Vgl. ἱππεύς, 1, b.

ἱππόβοτος, ον, (βόσκω) rossbeweidet, beweidet von Pferden, zur Rossweide geschickt, an Pferdeheerden reich, Od. 4, 605. Eur. Andr. 1230., b. Hom. Beiw. von Trika, Elis, bes. aber von Argos, welches damals, durch die Triften von Lerna begünstigt, die meisten u. besten Pferde gab, eben so Eur. Suppl. 365., Σκυθίη, or. Sibyll. 14, 141. Propr., ἡ Ἱππόβοτος καλουμένη χώρα in Chalkis, Ael. v. h. 6, 1.

Ἱππόβοτος, ὁ, gr. Männern., Diog. L.

ἱπποβουκόλος, ὁ, (βουκόλος) Pferdehirt, Rosshirt, Soph. fr. 891 D. Eur. Phoen. 28.

ἱππόβροτος, ον, (βροτός) rossmenschlich, ὠδῖνες, ein Pferd (Pegasus) u. einen Menschen (Chrysaor) zur Welt bringend, Lycophr. 842.

ἱππόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Pferden gefressen, Γλαῦκος, Arsen. violar.

ἱππογέρᾰνος, ὁ, (γέρανος) Kranichritter, der auf einem Kranich wie auf einem Pferde reitet, Luc. v. h. 1, 13.

ἱππόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) pferdezüngig, mit einer Pferdezunge.

ἱππογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) rosskundig, pferdekundig, θυμός, Kennerblick od. Scharfblick eines Pferdekenners, Aesch. fr. 224 D.

ἱππόγῡπος, ὁ, (γύψ) Geierritter, Luc. v. h. 1, 13. Vgl. ἱππογέρανος.

Ἱπποδάμας, αντος, ὁ, ein edler Troer, Il. 20, 401.; ein Sohn des Priamos, Apd., des Acheloos, id. [–⏑⏑–]

ἱπποδᾰμαστής, οῦ, ὁ, Pferdebändiger, Poll. 1, 181. Hesych.

Ἱπποδάμεια, ἡ, Gemahlin des Peirithoos, Il. 2, 742., des Amyntor, ebd. 9, 448., Tochter des Anchises, ebd. 13, 429., Sclavin der Penelope,

Od. 18, 181.; Gemahlin des Pelops, Pind.; eigentlicher Name der Briseïs, Schol. Il. 1, 184. [δᾰ]

Ἱπποδάμειος, ον, den Hippodamos betreffend, τρόπος, Arist. pol. 7, 11. Ἱπποδάμειος ἀγορά, von ihm erbaut, Xen. Hell. 2, 4, 11., auch ἡ Ἱπποδαμία gen., Andoc. p. 7, 8. Dem. p. 1190, 27. [ᾰ]

Ἱπποδάμιον, τό, Ort im Hain des Zeus zu Olympia, Paus. 5, 22, 2. 6, 20, 7. [ᾰ]

ἱππόδᾰμος, ον, (δαμάω) rossebändigend, der Rossebändiger, Reiter, Ritter, Beiw. tapfrer Krieger, Hom. Hes., Τρῶες, Hom., Γερηνοί, Hes. fr. 22., Δαναοί, Pind. fr. 177., ἥρωες, id. Nem. 4, 48.

Ἱππόδᾰμος, ὁ, ein Trojaner, Il. 11, 335.; u. sonst als gr. Männern., Xen. Diod. u. a.; bes. ein berühmter Baumeister aus Milet, zu Perikles Zeit in Athen, Arist. pol. 2, 5. [–⏑⏑⏑; b. Ar. Eqq. 327. (wo Archeptolemos gemeint ist, Plut. mor. p. 834. A.) –⏑–⏑, wenn die Lesart sicher ist, in der Dind. eine dorische Form st. Ἱππόδημος erkennt; Herm. Zeitschr. f. Alt. 1837. p. 518. schreibt Ἱπποδάμνου.]

ἱππόδᾰσυς, εια, υ, (δασύς) dicht mit Rosshaaren bedeckt, κυνέη, Od. 22, 111., κόρυς, der mit dichtem Rossschweif überdeckte Helm, Il. 3, 369. u. oft, nur im Fem. vorkommend, Lob. Phryn. p. 538.

ἱππόδεσμα, ων, τά, (δέω) Pferdebänder, Rossbänder, Zügel, Eur. Hipp. 1225.

ἱπποδέτης, ου, ὁ, (δέω) Rossband, Riemen, ein Pferd zu halten od. damit anzubinden, Soph. Ai. 241. 2) Bein. des Herakles, welcher die Rosse an die Wagen zu schirren lehrte, Paus. 9, 26, 1. Hesych.

Ἱπποδίκη, ἡ, eine Danaide, Apd. 2, 1, 5.

ἱπποδῑώκτης, ου, ὁ, dor. ἱπποδιώκτας, (διώκω) = ἱππηλάτης, Rossetreiber, Reiter, Ritter, Theocr. 14, 12.; auch der fährt, = ἡνίοχος, Hesych.

ἱπποδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Pferde gebend, f. L. statt ἱπποδέτης b. Paus.

ἱπποδρομία, ἡ, (ἱππόδρομος) Pferderennen, Wettrennen zu Pferde od. zu Wagen, Pind. Pyth. 4, 114. Isthm. 3, 21. ἱπποδρομίαν ἄγειν, Ar. Fr. 899., ποιεῖν, Thuc. 3, 104. Xen. Hell. 3, 2, 5. ἱπποδρομία παιδική, ἣν καλοῦσι Τροίαν, Plut. Cat. min. 3. Dav.

ἱπποδρομικός, ή, όν, das Wettrennen zu Pferde od. zu Wagen betreffend, ἀγών, Schol. Il. 23, 757.

ἱπποδρόμιον, τό, = ἱππόδρομος, die Rennbahn, Byz. 2) τὰ ἱπποδρόμια, das Pferderennen. Eig. Neutr. von

ἱπποδρόμιος, ον, zum Pferderennen gehörig od. bestimmt, μήν, b. den Böotiern der dazu gesetzte Monat, dem athen. Hekatombäon entsprechend, Plut. Cam. 19. Inscr. 2) Bein. des Poseidon, als Vorsteher der Wettrennen zu Pferde u. zu Wagen, Pind. Isthm. 1, 78. Von

ἱππόδρομος, ὁ, (δραμεῖν, δρόμος) Rennbahn für Rosse, der Platz für das Wettrennen der Rosse u. für das Wettfahren, der Circus, Il. 23, 330. Plat. Criti. p. 117. C. Dem. p. 1155, 9. Pol. u. Spät.; den olympischen Hippodromos beschreibt Paus. 6, 20. Bildlich ἱππόδρ. οὗτός ἐστί σοι μαγειρικῆς, wie παλαίστρα, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. B. — Die Btg das Pferderennen beruht auf f. L. bei Hesych. vgl. auch Lob. par. p. 388.

Ἱππόδρομος, ὁ, Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8., u. sonst als gr. Männern., Philostr.

ἱπποδρόμος, ὁ, (δραμεῖν) der Pferderenner, eine Art sikelischer leichter Reiterei, die wahrsch. durch die Schnelligkeit ihrer Pferde ausgezeichnet war, Hdt. 7, 158. Schaef. Greg. Cor. p. 31. 870.

Ἱππόζυγος, ὁ, Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

ἱπποζώνη, ἡ, (ζώνη) die Stute, die einen Esel gesäugt hat, Hesych. 2) = μάλη, am Pferde, Hippiatr. p. 90, 20.

Ἱπποθάλης, ους, ὁ, gr. Männern., Plat. [ᾰ]

ἱππόθεν, Adv., (ἵππος) vom Pferde, vom Pferde herab, vom Pferde her, Od. 8, 515. 11, 529. Anth. Pl. 4, 115.

Ἱπποθέρσης, ους, ὁ, gr. Männern., Lys.

ἱπποθήλης, ὁ, (θηλάζω) der von einer Stute gesäugte Esel zum Beschälen der Stuten, Arist. h. a. 6, 23.

Ἱπποθόη, ἡ, eine Nereïde, Hes. th. 251.; Tochter des Mestor, Apd. 2, 4, 5., des Pelias, id. 1, 9, 10.

Ἱπποθοῖτις, ιδος, ἡ, Name einer Phyle der der Tegeaten, Paus. 8, 53, 6. Adj. Ἱπποθοῖται πολῖται, Inscr.

ἱππόθοος, ον, (θοός) rossschnell, schnell zu Pferde, Hesych. 2) ὁ Ἱππόθοος, ein Sohn des Priamos, Il. 24, 251.; Sohn des Lethos aus Larissa bei Troja, ebd. 2, 840. 17, 217. 289.; u. sonst als mythischer u. geschichtl. Männern., Apd. Stob.

ἱπποθόρος, ον, (θόρνυμι) bespringend, beschälend, Phot., ὄνος, Hesych. ἱππ. νόμος, eine Weise, die während der Belegung der Stuten gespielt ward, Plut. mor. p. 138. B. 704. F. Auch ἱππόθορος betont, Lob. Soph. Ai. p. 231.

Ἱπποθόων, ωντος, ὁ, 1) Sohn des Neptun u. der Alope, ein athen. Heros, Epik. b. Herod. π. μον. p. 10, 11. Dem. p. 1398, 27. Paus., zsgz. Ἱπποθῶν, Et. M. Arcad. Dav. Ἱπποθοωντίς, ίδος, ἡ, u. zsgz. Ἱπποθωντίς, eine attische Phyle, Inscr.; die letztere Form hat W. Dind. auch bei Dem. p. 1001. u. 1002. hergestellt. 2) ein Dichter, Stob. Dav.

Ἱπποθοώντειον, τό, Heiligthum des Hippothoon, Phot. Hesych.

ἱπποθῠτέω, (θύω) Pferde opfern, τῷ Ἡλίῳ, Strab. 11. p. 513.

Ἱπποθωντίς, ίδος, ἡ, 1) s. Ἱπποθόων. 2) ein Schiffsname, Inscr.

ἱπποΐᾱτρος, ὁ, (ἰατρός) Rossarzt, Inscr. Lemma zu Anth. Pl. 4, 271.

ἵπποιϊν, ep. Dual. von ἵππος st. ἵπποιν, Hom.

Ἱπποκάμπη, ἡ, ein Schiffsname, Inscr.

ἱπποκάμπια, τά, eine Art Ohrgehänge, Poll. 5, 97.

ἱππόκαμπος, ὁ, (κάμπτω) 1) das Seepferdchen, ein Meerfisch mit pferdeähnlichem Kopf, Ael. n. a. 14, 20. Diosc. 2, 3. u. a. 2) ein fabelhaftes Seethier von Rossgestalt mit gebogenem Fischschwanze, auf dem man die Seegötter reitend od. fahrend darzustellen pflegte, Strab. 8. p. 384. Philostr.

ἱπποκάνθᾰρος, ὁ, (κάνθαρος) Rosskäfer od. Käferross, kom. Wort bei Ar. Fr. 182.

ἱπποκέλευθος, ον, (κέλευθος) den Weg zu Pferde od. zu Wagen machend, Πατρόκλεες ἱπποκέλευθε, Il. 16, 126. 584. 839., d. i. Wagenkämpfer, im Gegens. des Fusskämpfers, πεζός. Andere schr. ἱπποκελεύστης, Rossegebieter, Rossebefehliger. Vom Reiter, Anth. 9, 210, 9.

ἱπποκενταύρειος, ον, hippokentaurisch, Sext. Emp. adv. math. 9, 125., von

ἱπποκένταυρος, ὁ, (Κένταυρος) 1) Rosskentaur, Kentaur, halb Pferd, halb Mensch, Xen.

Cyr. 4, 3, 17. Plat. Phaedr. p. 229. D., Luc. Als Fem. Ἱππ. θήλεια, Luc. Zeux. 3. Man fabelte auch Fischkentauren, s. ἰχθυοκένταυρος. 2) Ueberh. Hirngespinnst, Ausgeburt der Einbildungskraft, Luc. Herm. 72. Hemst. Luc. Prom. verb. 5.

ἱπποκέντωρ, ορος, ὁ, (κεντέω) die Pferde stachelnd, μύωπες, Tzetz. hist. 9, 831.

Ἱπποκίων, ωνος, ὁ, s. Ἱπποκόων, 2. [ῐ]

Ἱπποκλέας, α, ὁ, ein Thessalier, Pind.

Ἱπποκλέης, έους, ὁ, zsgz. Ἱπποκλῆς, gr. Männern., Thuc. 8, 13. Lys. u. a.

Ἱπποκλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Hdt. Luc. u. a.

Ἵπποκλος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Thuc.

ἱπποκομέω, 1) Pferde pflegen od. halten. 2) wie ein Pferd pflegen u. behandeln, κάνθαρον, Ar. Fr. 74., von

ἱπποκόμος, ὁ, (κομέω) Pferdeknecht, Pferdewärter, bes. der Knecht, der im Kriege das Pferd des Reiters besorgt, *equiso*, Hdt. 3, 85. Thuc. 3, 17. 7, 75. 78. Xen. Hell. 2, 4, 6. Plat. Plut.

ἱππόκομος, ον, (κόμη) rosshaarig, mit Rosshaaren beschweift, πήληξ, τρυφάλεια, Il. 16, 797. 12, 339., κόρυς, ebd. 13, 132. 16, 216. 338. Soph. Ant. 116.

ἱπποκόρῠθος, ὁ, (κόρυς) = das folg., Porphyr. quaest. Hom. 15.

ἱπποκορυστής, οῦ, ὁ, (κορύσσω) Rosse od. Wagen zum Kampf anschirrend, rüstend, od. pass., mit Kampfrossen gerüstet, *mit Kampfrossen versehen*, welches die Analogie von χαλκοκορυστής für sich hat, ἀνέρες ἱπποκορυσταί, Krieger, Reisige, Il. 2, 1. 24, 677., Beiw. der Männer, ebd. 10, 431., u. der Päoner, ebd. 16, 287. 21, 205. Andere schr. ἱπποκόρυστος, von κόρυς, Helme mit Rosshaarbüschen tragend. 2) Propr., ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5., des Hippokoon, id. 3, 10, 5.

ἱπποκόσμια, τά, (κόσμος) Pferdeschmuck, *phalerae*, Hesych.

Ἱπποκόων, ωντος, ὁ, 1) ein thrakischer Häuptling, Il. 10, 518. Ein Bruder des Tyndareos, Sohn des Oebalos, Hdt. 5, 60. u. a. 2) ein Fluss in Sikelien, Theocr. 10, 16., wo Meineke mit dem Schol. u. nach Hdschr. Ἱπποκίωνι schreibt.

Ἱπποκράτεια, τά, ein Fest bei den Arkadiern, Dion. H. ant. 1, 33.

Ἱπποκράτειος, α, ον, Adv. Ἱπποκρατείως, den Hippokrates betreffend, hippokratisch, Gal. [ᾰ]

ἱπποκρᾰτέω, (κρατέω) Uebermacht an Reiterei haben, daran dem Feinde überlegen seyn, durch Reiterei siegen, Pol. Dion. H. Pass., durch Reiterei besiegt werden, Thuc. 6, 71. Vgl. ἱπποκροτέομαι.

Ἱπποκράτη, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8. [ᾰ]

Ἱπποκράτης, ους, ὁ, häufiger gr. Männern., Ar. Hdt. Thuc. u. a.; bes. ein berühmter Arzt zur Zeit der athenischen Pest zu Anfang des pelop. Kriegs, Thuc. Plat. u. a. [ᾰ]

ἱπποκρᾰτία, ἡ, (ἱπποκρατέω) Uebermacht an Reiterei; Sieg durch Reiterei, Xen. Cyr. 1, 4, 24.

Ἱπποκρατίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Hdt. 8, 131. Auch in der Form Ἱπποκρᾰτείδης, Inscr. vgl. Lob. par. p. 5.

Ἱπποκρᾰτιππιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 17. [ᾰδ]

ἱππόκρημνος, ον, (κρημνός) rosssteil, ῥῆμα, ein hochtrabendes od. halsbrechendes Wort, Ar. Ran. 929. Vgl. ἱπποβάμων.

Ἱππόκρῐτος, ὁ, gr. Männern., Pol. 30, 7, 10.

ἱπποκροτέομαι, vom Stampfen der Rosse ertönen, Synes. p. 265. B., wo aber Budaeus ἱπποκρατεῖσθαι liest, von

ἱππόκροτος, ον, (κροτέω) rossgestampft, von Rossen bestampft, vom Stampfen od. Hufschlagen der Rosse ertönend, Pind. Pyth. 5, 123. Eur. Hipp. 229. Hel. 209. Anth. 12, 131.

Ἱππόλα, ἡ, lakonische Stadt. Adj. Ἀθηνᾶ Ἱππολαΐτις, ιδος, Paus. 3, 25, 9.

Ἱππόλᾱος, ὁ, gr. Männern., nur nachweisbar in der att. Form Ἱππόλεως, s. Ἱππόλεω ἄκρη, u. aus dem patronymisch gebildeten Ἱππολαΐδας, ου, ὁ, gr. Männern., Isocr. p. 366.

ἱππολάπᾰθον, τό, (λάπαθον) Rossampfer, ein Kraut, Diosc. 2, 141. Galen. [λᾰ]

ἱππολειχήν, ῆνος, ὁ, (λειχήν) eine Art Moos od. Flechte, vgl. λειχήν, u. Lob. par. p. 379.

ἱππολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Rosstödter, Herod. epim. p. 211.

ἱππολεχής, ές, (λέχος) die bei einem Pferde geschlafen od. ein Pferd geboren hat, Δηώ, Orac. b. Paus. 8, 42, 6.

Ἱππόλεω ἄκρη, ein Vorgebirge Sarmatiens, Hdt. 4, 53.

ἱππολούστρα, ἡ, (λούω) Pferdebad, Pferdeschlemme, Hesych.

ἱππολοφία, ἡ, Pferdemähne, Walz rhett. t. 1. p. 532., von

ἱππόλοφος, ον, (λόφος) mit Pferdemähnen od. Rosshaaren, κόρυς, Anth. app. 323.

Ἱππολοχίδης, ου, dor. Ἱππολοχίδας, gr. Männern., Thuc. Isae.

Ἱππόλοχος, ὁ, Sohn des Bellerophon, Il. 6, 119. 14, 309.; Sohn des Antimachos, ein Trojaner, ebd. 11, 122.; u. sonst als gr. Männern., Xen. Pol.

Ἱππολύτειον, τό, Heiligthum des Hippolytos, Schol. Od. 11, 321.

Ἱππολύτειος, ον, hippolytisch, ἀγροικία, Luc. am. 2.

Ἱππολύτη, ἡ, eine Königin der Amazonen, Ap. Rh. 2, 968. Apd. Paus., nach Eur. Mutter des Hippolytos. 2) Gemahlin des Akastos, Pind. Nem. 4, 92. 5, 48.

ἱππόλῠτος, ον, (λύω) die Rosse lösend, ihnen die Zügel lassend. ἱππολύτης χάρμης, Anth. Pl. 44., wo jedoch Lob. par. p. 457. ἱππελάτης verm. 2) ὁ Ἱππόλυτος, ein Gigant, Apd.; ein Sohn des Aegyptos, id.; Sohn des Theseus u. der Hippolyte, Eur. u. a.

ἱππομᾰνές, έος, τό, s. ἱππομανής.

ἱππομᾰνέω, 1) rossig seyn, von brünstigen Stuten, auch auf geile Menschen übertragen, Arist. h. a. 6, 18. 2) rosstoll seyn, eine tolle Pferdeliebhaberei haben, Synes. Theophylact., von

ἱππομᾰνής, ές, (μαίνομαι) λειμών, Soph. Ai. 143., nach Herm. eine an Pferden üppige, üppig reiche Au; nach Andern eine Au, auf die die Pferde toll sind, die von ihnen geliebt od. gesucht wird, die sie gern besuchen, nach Lobeck eine von Pferden durchraste, durchtobte Au. S. Lob. zu der St. — Als Subst. ἱππομανές, έος, τό, *Rossbrunst*, *Rosswuth*, a) ein bes. in Arkadien wachsendes Kraut, nach welchem die Pferde rasten, d. i. dem sie wie toll nachgingen, Theocr. 2, 47. Andere erklären, durch dessen Frass sie in Wuth geriethen. b) ein zu bösen Zaubertränken gebrauchtes Gift, ein Schleim, der rossigen Stuten aus der Scheide enttropfte, u. ähnliche Wuth erregte, Arist. h. a. 6, 18. Paus. 5, 27, 3. Voss Virg. Georg. 3, 280. c) ein kleines Fleischgewächs, ein schwarzes Blätterchen auf der Stirn

des neugebornen Fohlens, welches die Mutter ablecken u. verschlingen sollte, Arist. h. a. 6, 22. 8, 24. Theophr. fr. 15, 1. Ael. n. a. 3, 17. 14, 18. Es ward gleichfalls zu Buhlzauber u. Liebestränken gebraucht. Dav.

ἱππομᾰνία, ἡ, rasende Liebhaberei, Pferdetollheit, Leidenschaft für Pferderennen, Wettfahren u. dgl., Luc. Nigrin. 29. Basil.

ἱππομάραθρον, τό, (μάραθρον) wilder Fenchel, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. Diosc. u. a., bei Nic. th. 596. ἵππειον μάραθρον. Spätere haben die Form ἱππομάραθον, Ruf. Oribas. Eig. grosser Fenchel, s. ἵππος, 7. [ἄρᾰ]

ἱππομᾰχέω, (ἱππόμαχος) zu Pferde kämpfen, streiten, Xen. Cyr. 6, 4, 18.

ἱππομᾰχία, ἡ, Reitergefecht, Kampf zu Pferde, Thuc. 2, 22. Plat. Lach. p. 193. B. Pol. u. Spät.

ἱππομᾰχικός, ή, όν, νίκη, Sieg in einem Reitergefecht, Steph. s. v. Ἀλάβανδα.

ἱππόμαχος, ον, (μάχομαι) vom Pferde od. zu Pferde kämpfend, Simon. in Anth. 6, 2. ὁ ἱππ., der Cavallerist, Luc. Macrob. 17. 2) Propr., Ἱππόμαχος, ὁ, ein edler Troer, Il. 12, 189., u. sonst als gr. Männern., Hdt. Xen. u. a. [ᾰ]

Ἱππομέδουσα, ἡ, eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5.

Ἱππομέδων, οντος, ὁ, einer der Sieben vor Theben, Tragg. Ein Sohn des Agesilaos, Pol. 4, 35, 10.

Ἱππομένης, ους, ὁ, Vater des Megareus, Apd. 3, 15, 8. Ein Sohn des Megareus, id. 3, 9, 2. Theocr. 3, 40.

ἱππόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) pferdekundig, des Reitens kundig, Pind. Isthm. 7, 12.

ἱππομῐγής, ές, (μίγνυμι) rossgemischt, d. i. halb Ross, halb Mensch, Ael. v. h. 9, 16.

ἱππομολγία, ἡ, = ἱππημολγία, w. s.

ἱππόμορφος, ον, (μορφή) rossgestaltet, wie ein Pferd gestaltet, Plat. Phaedr. p. 253. C.

ἱππομύρμηξ, ηκος, ὁ, Ameisenritter, Luc. v. h. 1, 12, 16. vgl. ἱππογέρανος. Bei Arist. h. a. 8, 28. übersetzt Plin. h. n. 11, 30. ἱππομύρμηκες durch *formicae pinnatae*.

Ἱππόνησος, ἡ, nach Hecat. Stadt in Karien, nach Artem. in Lybien, Steph. B.

Ἱππόνῑκος, ὁ, gr. Männern., Hdt. u. a.

Ἱππονόη, ἡ, eine der Nereïden, Hes. th. 251.

Ἱππονοΐδας, α, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 5, 72.

ἱππόνομα, ων, τά, Lohn für die geweideten Pferde. Hesych. erkl. es durch μισθὸς ἱππικὸς καὶ ἡμιόνων, nach H. Steph. entw. das Miethsgeld für Pferde u. Maulesel, od. das Geld für Zulassung zur Beschälung, *equimentum*.

ἱππονομεύς, έως, ὁ, (νέμω) Rosshirt, Pferdehirt, Gloss.

Ἱππονόμη, ἡ, eine Tochter des Menökeus, Apd. 2, 4, 5.

ἱππονόμος, ον, (νέμω) Pferde hütend od. weidend, Poll. 1, 181. Vgl. ἱππόνωμος u. ἱππόνομα.

Ἱππόνοος, ὁ, zsgz. Ἱππόνους, ein Führer vor Troja, Il. 11, 303.; Vater des Kapaneus, Apd., u. Titel einer Tragödie des Soph.

ἱππονώμας, ου, ὁ, (νωμάω) Rosselenker, Eur. Hipp. 1399. Ar. Nub. 571.

ἱππόνωμος, ον, (νωμάω) Rosse lenkend, βοτῆρες, Herm. u. Lob. Soph. Ai. 228 (232)., vulgo ἱππονόμους gegen das Metrum.

Ἱππόξενος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ἱπποπάρῃος, ον, (παρειά) = μεγαλοπάρῃος, Apollon. lex. s. v. ἱππόβοτον. [ᾰ]

ἱπποπέδη, ἡ, (πέδη) Pferdefessel, Hippiatr. p. 256, 23. 2) eine krumme Linie, Procl. Eucl. p. 31, 38.

ἱπποπείρης, ου, ὁ, (πεῖρα) rosserfahren, f. L. statt ἱπποσείρης.

ἱπποπῆραι, ῶν, αἱ, (πήρα) Mantelsack des Reiters, *hippoperae*, Senec. epist. 87.

ἱπποποίητος, ον, (ποιέω) durch ein Pferd gemacht, κηρ, Schol. Simm. sec. (Anth. Pal. 15, 22. t. 3. p. 822.)

ἱπποπόλος, ον, (πολέω) rosstummelnd, überh. mit Pferden umgehend, im Reiten od. Fahren geschickt, Θρῆκες, Il. 13, 4. 14, 277.

ἱππόπορνος, ὁ, ἡ, (πόρνος) ausschweifender Hurer, Hurenhengst, ausschweifende Hure, Ath. 13. p. 565. C. Alciphr. Auch ein zu Pferde sitzender Hurer, Diog. b. Eust. p. 1909, 63.

Ἱπποποσειδῶν, ῶνος, ὁ, der Rossposeidon, als Schöpfer des Rosses, st. ἵππιος Ποσειδῶν, Hesych.

ἱπποπότᾰμος, ὁ, (ποταμός) Flusspferd, Nilpferd, Strab. Gal. u. a.; gew. ἵππος ποτάμιος, Hdt. 2, 71. Arist. h. a. 2, 7. u. a. b. Lob. par. p. 377. 547.

ἱππόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit Pferdefüssen, Beros. fr. p. 49 Richter. Ἱππόποδες, ein sarmat. Volk, Dion. P. 310.

ἵππος, ὁ, *Pferd*, *Ross*, ἡ ἵππος, *Stute*, allg. von Hom. an, der beide Geschlechter, am häufigsten aber das weibliche gebraucht, da zum Fahren u. im Kriege die Stuten tauglicher als die Hengste befunden wurden, u. auch die Heerden aus mehr Stuten als Hengsten bestanden; wo er die Geschlechter besonders bezeichnen will, sagt er ἄρσενες ἵπποι, Od. 13, 81., θήλεες ἵπποι, Il. 5, 269., ἵπποι θήλειαι, ebd. 11, 681. Od. 4, 636. vgl. Hdt. 3, 86. Plat. Hipp. maj. p. 288. B. Im Plur. sind ihm ἵπποι häufig die Rosse vor dem Kampfwagen, das Gespann, nicht selten auch der *Wagen* selbst, z. B. ἀφ' ἵππων, vom Streitwagen, Il. 5, 13. 19. ἵππων ἐπιβησάμενος, im Begriff den Wagen zu besteigen, 46. vgl. 255. καθ' ἵππων ἆλτο, er sprang vom Wagen herab, 111. τοὺς ἐξ ἵππων βῆσε, er jagte sie aus dem Wagen, 163. u. s. f. Gegens. der πεζοί, Od. 14, 267.; ähnl. Od. 9, 49: ἵπποι τε καὶ ἀνέρες, Il. 2, 554. 16, 167. 20, 157. λαός τε καὶ ἵπποι, ebd. 18, 153., wo es immer Wagenkämpfer, Helden auf den Streitwagen, im Gegens. des Fussheeres, der Schildträger sind; denn Reiterei kommt im hom. Kriegswesen gar noch nicht vor. Später dagegen sind ἵπποι καὶ πεζοί, Reiterei u. Fussvolk. 2) ἡ ἵππος, die Reiterei, *equitatus*, Hdt. u. Att., stets im Sing., dem sogar die Mehrzahl untergeordnet wird, z. B. χιλίη, μυρίη ἵππος, 1000, 10000 Mann Reiterei, Hdt. 5, 63. 7, 41. 42. ἵππος τρισμυρία, Aesch. Pers. 313. ἡ διακοσία ἵππος, Thuc. 1, 62. ἵππον εἰς χιλίαν παρειχόμην, Xen. Cyr. 4, 6, 2. 3) ein Meerfisch, wahrsch. das Seepferdchen, *hippus*, Ath. 7. p. 304. E. Plin. 4) ein geiles Weib, Ael. n. a. 4, 11. vgl. Arist. h. a. 6, 18. 5) das Geschlechtsglied, sowohl männliches als weibliches, Hesych. 6) ein Fehler der Augen, wenn sie sich stets auf u. zu bewegen, das Zwinkern, Hippocr. b. Galen. 7) in den Zusammensetzungen drückt es zuw. den Begriff des sehr Grossen, Uebermässigen, Ungeheuern aus, wie auch wir *pferdemässig* sagen, s. ἱπποβάμων, ἱππόκρημνος, ἱπποπάρῃος, ἱππότυφία, ἱππόπορνος, bes. in Verb. mit Pflanzennamen, wie ἱππο-λάπαθον, -λειχήν, -μάραθρον, -σέλινον, -φέως,

-φλόμος. Vgl. βου— u. Lob. path. p. 50. 8) Propr., a) ὁ, ein Eleer, Paus. 6, 3, 5. b) ein Fluss in Kolchis, Strab. 11. p. 500. c) ἡ, eine Insel im rothen Meere, Theomp. b. Steph. B. d) eine Stadt auf Sikelien, eine andere in Palästina, Steph. B.

ἱπποσειρης, ου, ὁ, (σειρά) der mit dem Seil, d. i. mit dem Zügel das Pferd lenkt, Anacr. fr. 79, 6 Bergk.

ἱπποσέλῑνον, τό, (σέλινον) eine grosse Art Eppich, Pferdesilge, Theophr. Diosc., v. Nic. th. 599. ἵππειον σέλινον genannt. ἱπποσέλινα γελᾶν, Pherecr. b. Ath. 15. p. 685. A.

Ἱπποσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Pol. Paus.

ἱπποσκοπικός, ή, όν, (σκοπέω) die Pferdeschau anlangend; τὸ ἱπποσκοπικόν, ein Werk über Pferdeschau, Suid. s. v. Κίμων.

ἱπποσόας, ου, ὁ, (σεύω) Rossescheucher, Rosstummler, Pind. Pyth. 2, 119. Isthm. 5, 39.

ἱπποσόος, ον, (σεύω) Rosse tummelnd, Nonn. dion. 37, 320. Fem. ἱπποσόα, Pind. Ol. 3, 47.

ἱππόσταθμος, ὁ, (σταθμός) Pferdestall, Anna C.

ἱπποστᾰσία, ἡ, Hippiatr., und

ἱπποστάσιον, τό, = das folg., Lys. b. Poll. 9, 50., im Plur., App. Pun. 95. Mithrid. 84. [ᾰ]

ἱππόστᾰσις, εως, ἡ, (στάσις) 1) Pferdestand, Pferdestall, Lys. b. Poll. 1, 184. Pol. 13, 8, 3. 2) Pferderast, Zeit, wo man die Pferde in den Stall stellt, Ἀελίου κνεφαία ἱππόστασις, des Helios dämmernde Pferderast, d. i. *der Abend*, Eur. Alc. 596.; aber umgekehrt Eur. Phaeth. fr. 1, 5 Dind. ἡλίου ἱπποστάσεις, *der Morgen*, wenn man die ruhenden Pferde wieder auf die Beine bringt, u. ins Geschirr stellt.

Ἱππόστρᾰτος, ὁ, Sohn des Amarynkeus, Hes. fr. 30. Apd.; u. sonst als gr. Männern., Paus. Arr.

ἱπποσύνη, ἡ, (ἵππος) 1) *Kunst des Rosselenkens*, Pferde u. Wagen zu lenken u. vom Wagen zu kämpfen, Il. 4, 303. 11, 503., im Plur., ebd. 16, 776. 23, 307. Od. 24, 40. 2) *die Reiterei*, Orac. b. Hdt. 7, 141. 3) Tummelplatz für Pferde zum Reiten od. Fahren, Eur. Or. 1393.; doch liest Herm. (1377.) τλάμων — ἱπποσύνᾳ. [ῠ]

ἱππότᾰ, ὁ, s. ἱππότης.

Ἱπποτάδης, ου, ep. ᾱο, ὁ, Patronym., des Hippotes Sohn, Aeolos, Od. 10, 2. [ᾰ]

Ἱπποταμάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der oeneïschen Phyle, Steph. B.

Ἱππότας, ὁ, dor. st. Ἱππότης, s. ἱππίτης, 2.

ἱππόταυρος, ὁ, (ταῦρος) Pferdestier, Hel. 10, 29.

ἱπποτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Rosszimmerer, Verfertiger des troïschen Pferdes, Lyc. 930.

ἱππότης, ὁ, dor. ἱππότᾱς, Aesch. Eur., äol. u. ep. ἱππότᾰ, gen. ἱππότου, äol. auch ἱππότᾰ, Arat. 664. vgl. Lob. par. p. 183., (ἵππος) Wagenlenker, Rosselenker, der Reisige, b. Hom. u. Hes., die nur den Nominativ ἱππότα gebrauchen, ehrendes Beiw. ausgezeichneter Helden, des Oeneus, Peleus, Phyleus, Tydeus, Il., des Perseus, Hes. sc. 216., u. des Nestor, Hom. Hes. fr. 22.; auch b. Tragg., ἱππ. Κολωνός, Soph. OC. 59., Θρήκιος, Polydor, Eur. Hec. 710. b) der Reiter, Ritter, id. Phoen. 1102. Hdt. 9, 49. 69. Oft als masc. Adj., ritterlich, beritten, zu Ross, λαός, Pind. Pyth. 4, 272. Aesch. Sept. 80. Soph. OC. 899., ὄχλος, Eur. Suppl. 660., στρατός, Plut. Aem. 9. ἱππότης ἥκω, κατασκοπέω, zu Pferde, zu Ross, Plut. 2) ὁ Ἱππότης, ion. gen. Ἱππότεω, Vater des Aeolos, Ap. Rh. 4, 778.; Sohn des Phylas, Apd. Paus. vgl. Hes. fr. 21.

ἱππότης, ητος, ἡ, (ἵππος) die Pferdheit, Schol. Aristid. p. 167 Fromm.

ἱππότῑγρις, ιδος, ὁ, (τίγρις) eine grosse Tigerart, Dio C. 77, 6.

ἱππότῑλος, ὁ, (τιλάω) Durchfall der Pferde, Hippiatr. p. 169.

ἱππότις, ιδος, ἡ, Fem. zu ἱππότης, ἠώς, Tryph. 670., Ὧρη, Nonn. 1, 172.

Ἱπποτίων, ωνος, ὁ, ein phrygischer Häuptling, Il. 13, 792. 14, 514.; ein Tarentiner, Paus. 5, 25, 7. [-⏑⏑-]

ἱπποτόκος, ον, (τίκτω) pferdegebährend, Μέδουσα, Nonn. dion. 47, 693.

ἱπποτοξεία, ἡ, (τοξεύω) die Kunst, zu Pferde mit dem Bogen zu schiessen, Tzetz.

ἱπποτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) Bogenschütze zu Pferde, Hdt. 9, 49. Ar. Av. 1179. Thuc. 2, 96. Lys. p. 144.

ἱπποτρᾰγέλᾰφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) Rossbockhirsch, fabelhaftes Thier, Philem. b. Ath. 11. p. 497. F.

ἱπποτροφεῖον, τό, Ort wo Pferde gehalten, gefüttert od. gezogen werden, Stuterei, Marstall, Strab. 5. p. 212., von

ἱπποτροφέω, pf. ἱπποτετρόφηκα, Lycurg. p. 167, 31., (ἱπποτρόφος) 1) Pferde füttern, ziehen, halten, Lycurg. l. l. Isocr. p. 353 sq. Ath. 12. p. 534. B. 2) als Pferdefutter gebrauchen, πόαν χλωράν, Diosc. 4, 15.

ἱπποτροφία, ἡ, (ἱπποτρόφος) das Pferdefüttern, Pferdehalten, Pferdezucht, in Athen bes. das Pferdehalten der Reichen zu Wettrennen, od. wenn sie auf ihre Kosten als Leiturgie dem Staate Reiterpferde halten u. zum Kriegsgebrauch liefern mussten, Simon. b. Plut. mor. p. 49. C. Pind. Isthm. 2, 53. Thuc. 6, 12. Bach Xen. oec. 2, 6. Heind. Plat. Lys. p. 205. C. Herm. gr. Staatsalt. §§. 57, 2. 152, 17.

ἱπποτροφικός, ή, όν, zum ἱπποτρόφος gehörig. ἡ ἱπποτροφική, sc. τέχνη, die Kunst der Pferdezucht, Clem. Al. p. 338.

ἱπποτρόφιον, τό, = ἱπποτροφεῖον, Strab. 16. p. 752. Schol. Pind. Nem. 1, 1.

ἱπποτρόφος, ον, (τρέφω) Pferde ernährend, von Orten die durch Pferdezucht sich auszeichnen, Θρήκη, Hes. op. 605., ἄστυ, Pind. Nem. 10, 77., γῆ, Luc. patr. enc. 10. b) Pferde ziehend, haltend, Pind. Isthm. 4, 23. Dem. p. 331, 18. Plut. Them. 5. Paus. 6, 2, 1.

ἱπποτῡφία, ἡ, (τῦφος) Pferdestolz, d. i. unbändiger Stolz, unmässige Aufgeblasenheit, Luc. hist. conscr. 45. Diog. L. 3, 39.

Ἵππου κρήνη, ἡ, (κρήνη) *Hippokrene*, Rossquell, begeisternder Musenquell auf dem Helikon, den ein Hufschlag des Pegasos geöffnet haben sollte, Hes. th. 6. Strab. Paus., in den Hdschr. zuw. Ἱπποκρήνη geschr.

ἱππούραια, τά, der Pferdeschwanz, Arat. 438.

ἱππουρεύς, έως, ὁ, = ἵππουρος, 1., Icés. b. Ath. 7. p. 304. C.

ἵππουρις, ἡ, (οὐρά) I) Adj. fem., *mit einem Rossschweif*, κόρυς, τρυφάλεια, Il. 6, 495. 19, 382., κυνέη, Od. 22, 124. Il. öft., nur im Nom. u. im Acc. ἵππουριν. II) Subst., 1) *der Rossschweif*, Ael. n. a. 16, 21. b) der Schwanz der Satyrn, Bekk. An. p. 44, 22. 2) eine Wasserpflanze mit rossschweifähnlichen Haaren, Schachtelhalm, *equisetum*, Diosc. 4, 48. Gal. u. Spät. Gen. ἱππούρεως, Oribas. p. 350 Matth.

Ἱππουρίς, ίδος, ἡ, νῆσος, eine Insel bei Thera, Ap. Rh. 4, 1712. u. a. beim Schol. das.

Ἱππουρίσκος, ἡ, eine Insel bei Karien, Steph. B.

ἵππουρος, ὁ, (οὐρά) eig. Adj., mit einem Pferdeschweif, Subst., 1) ein Meerfisch, *hippurus*, Arist. h. a. 5, 10. 8, 15. Opp. u. a. 2) das Eichhörnchen, sonst σκίουρος (?). 3) ein fliegenartiges Insekt mit Schwanzborsten, Ael. h. a. 15, 1.

ἱπποφαές, έος, τό, 1) eine Pflanze, deren Blätter (wie die der στοιβή u. φέως) zum Ausbessern der Kleider, u. der Saft als Arznei gebraucht wurden, Diosc. 4, 162. Asclep. b. Gal. t. 2. p. 42, 8. Bei Hipp. findet sich öft. der Gen. ἱπποφαέως, wofür wahrsch. überall ἱππόφεω herzustellen ist, vom Nom. ἱππόφεως, der sich sonst b. Hipp. u. im lex. Hipp. des Gal. mit der Erkl. κνάφος, στοιβή findet, so dass also die Karde dieser Pflanze wahrsch. auch von Tuchscheerern gebraucht wurde. Nach Diosc. noth. wurde sie auch ἱπποφυές u. ἱπποφανές gen., u. von And. mit der Pfl. ἱππόφαιστον, τό, identificirt, Diosc. 4, 163. Plin. h. n. 27, 10, 66. Eine Pfl. ἱππόφυον, τό, erwähnt neben φέως Theophr. h. pl. 6, 5, 1., während nach Ein. φέως u. στοίβη dieselben Pflanzen sind, ebd. 1, 3. 2) eine aus dem τιθύμαλλον bereitete Arznei, bes. in Arkadien gewonnen, Theophr. h. pl. 9, 15, 6., wenn die Stelle nicht verderbt ist, vulgo ἱππομανές.

ἱππόφαιστον, τό, eine stachlige Pflanze, nach Ein. = ἱπποφαές, w. s., nach And. eine von dieser verschiedene Pflanze, Ruf. p. 26, 40 Matth.

ἱπποφανές, έος, τό, s. ἱπποφαές.

ἱππόφεως, ω, ὁ, eine grosse Art φέως, s. ἱπποφαές.

ἱππόφλομος, ἡ, (φλόμος) eine Art Kerzenkraut, Königskerze, *verbena major*, Plin. h. n. 25, 13.

ἱπποφοβάς, άδος, ἡ, (φοβέω) Pferdescheuche, Pferdeschreck, ein fabelhaftes Kraut, Democr. b. Plin. h. n. 27, 17, 102.

ἱπποφορβάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ἱπποφορβός, Schol. Luc. adv. ind. 5.

ἱπποφορβεύς, έως, ὁ, = ἱπποφορβός, Poll. 7, 185.

ἱπποφορβέω, (ἱπποφορβός) Pferde füttern od. halten, Schol. Il. 17, 448. (?)

ἱπποφορβία, ἡ, = ἱπποτροφία, Plat. Pol. p. 299. D.

ἱπποφόρβιον, τό, 1) = ἱπποτροφεῖον, Ort wo Pferde gefüttert werden, Eur. El. 623. Arist. h. a. 6, 22. Philo, Plut. 2) eine Schaar von Pferden, Hdt. 4, 110. Xen. Hell. 4, 6, 6.

ἱπποφορβός, ὁ, (φέρβω) = ἱπποτρόφος, Pferde fütternd, ernährend, γῆ, gut für Pferdezucht, Dion. H. ant. 1, 37. Subst., ὁ ἱππ., Pferdehüter, Pferdehirt, Pferdezüchter, Plat. Pol. p. 261. D. Arist. h. a. 6, 22. b) ἱππ. αὐλός, eine Flöte der Pferdehirten od. Pferdezüchter, Poll. 4, 74.

ἱπποφυές, τό, u. ἱππόφυον, τό, s. ἱπποφαές.

ἱπποχάρμας, ὁ, (χάρμη) s. ἱππιοχάρμης.

ἱππόω, f. ώσω, (ἵππος) zum Pferde machen. Pass., zum Pferde werden, in ein Pferd verwandelt werden. Med., sich die Vorstellung von einem Pferde machen, als Pferd erscheinen, dem realen Seyn entgegengesetzt, Plut. mor. p. 1120. D. 1121. A.

Ἵππυλλος, ὁ, gr. Männern., Ar. Vesp. 1301.

Ἵππυς, υος, ὁ, ein gr. Geschichtschreiber, Suid.

Ἱππώ, οῦς, ἡ, eine der Okeaniden, Hes. th. 351.; eine Amazone, Call. Dian. 239.; Tochter des Skedasos, Paus. 9, 13, 5.

ἱππώδης, ες, (εἶδος) pferdeartig, pferdeähnlich, Xen. de re eq. 1, 11. Hippiatr. p. 54, 10. ἱππωδέστερον βλέμμα, Poll. 1, 192.

ἱππών, ῶνος, ὁ, 1) Pferdestall, Xen. re eq. 4, 1. Moschion b. Ath. 5. p. 207. F. Diod. Luc. 2) Pferdewechsel, Poststation, Xen. Cyr. 8, 6, 17. 3) Propr., ὁ Ἱππών, Name zweier afrik. Städte, Strab. 17. p. 832.

Ἵππων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Arist. u. a. Adj. Ἱππώνιος, α, ον, Lync. b. Ath. 14. p. 654. A.

Ἵππωνα, ἡ, die Pferdegöttin, die röm. *Epŏna*, Plut. mor. p. 312. D. Orell. Inscript. lat. 1. p. 329. nr. 1792—94. *Equejas*, vgl. Juvenal. 8, 157. u. Gaetano Cattaneo Equejade. Mail. 1819. bes. cap. 19.

Ἱππῶναξ, κτος, ein lyrischer Dichter aus Ephesos zur Zeit des Kyros, Iambograph, Ar. u. a. Adv. Ἱππωνάκτειος, α, ον, Hephaest. Scholl. 2) ein Arzt, Plut., u. sonst als gr. Männern., Ath. Inscr.

ἱππωνεία, ἡ, (ἱππώνης) Pferdekauf, Xen. hipp. 1, 12. re eq. 1, 1. 3, 1.

ἱππωνέω, Pferde kaufen, Xen. hipp. 1, 14. re eq. 11, 13., von

ἱππώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Pferdekäufer, Rosskäufer. Dav.

ἱππωνία, ἡ, = ἱππωνεία, Poll. 1, 182.

Ἱππώνιον, τό, Stadt in Unteritalien, *Vibona Valentia*, Strab. 6. p. 256. Einw. οἱ Ἱππωνιᾶται, ῶν, Diod. 15, 24. Adj. Ἱππώνιος, α, ον, Lyc. 1069. κόλπος Ἱππωνιάτης, Strab.

Ἱππώνιος, α, ον, s. unter Ἵππων u. Ἱππώνιον. 2) Ἱππώνιος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ἵπταμαι, aor. ἔπτην u. ἐπτάμην, Dep. med. nebst Aor. 2. act., *ich fliege*, spätere Nebenform von πέτομαι, w. s.

ἴπτομαι, f. ἴψομαι, Dep. med.; pressen, drücken, drängen, in übertr. Bdtg, *bedrängen, bedrücken, mit schwerem Unglück belasten*, μέγα ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν, mit schwerem Unheil hast du das Achäervolk daniedergedrückt, Il. 1, 454. 16, 237. τάχα ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν, alsbald wird er die Achäer mit schweren *Strafen* belegen, Il. 2, 193.; überh. *schädigen, verletzen, verwunden*, wie βλάπτω: οὐ τόνδε μηρὸν ἴψω, (Theocr.) 30, 19. Die act. Formen ἴψαι (richtiger ἶψαι), ἴψας führt Hesych. an. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 285. (Verw. mit ἶπος, ἰπόω, dav. ἐνίπτω, ἐνιπή. Strab. 8. p. 370. bringt es mit ἰάπτω in Verb.)

ἰπύα, ἡ, dor. st. σιπύη, Hesych. Vgl. Lob. Phryn. p. 301.

ἵπφαρμος, ὁ, (ἵππος, ἁρμόζω) nach Hesych. eine Magistratur, wahrsch. = ἱππαρμοστής. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 356.

ἴπωσις, εως, ἡ, (ἰπόω) das Drücken, Pressen, Hipp. p. 814. B. [ῑ]

ἰπωτήριον, τό, der Ort wo gepresst wird. ἰπ. ληνοῦ, die Presse in der Kelter, Gloss. [ῑ]

ἱρά, τά, ion. u. ep. st. ἱερά. [–⏑]

Ἱρά, ἡ, ep. u. ion. Ἱρή od. Ἱρῆ, nach And. Ἴρη od. Ἰρῆ, eine Stadt in Messenien, Il. 9, 150. 292. Vgl. Spitzn. zur erstern Stelle u. Lehrs Arist. p. 305 sq. Nach Paus. 4, 30, 1. das spät. Ἄβια, nach Strab. 8. p. 360. hielten es Einige für die St. Μεσσόλα. Nach Rhian. b. Steph. B. bezeichnet Ἱρά auch ein Gebirge Messeniens. Vgl.

Εἶρα. 2) eine Stadt auf Lesbos, Steph. B.; eine andere im Gebiet der Malier, id. [– –]

ἱραί, ἶραι od. ἶραι, ῶν, αἱ, v. L. st. εἶραι, s. εἴρη.

ἱράομαι, ion. st. ἱεράομαι. [ῑ]

Ἴρασα, ων, τά, eine Gegend Libyens, Hdt. 5, 158., nach Pind. Pyth. 9, 185. eine Stadt daselbst. [– ᴗ ᴗ] Auch Ἴρασσα geschr., der Einw. Ἰρασσεύς, Pherec. b. Schol. Pind. l. l.

Ἰραφιώτης, ου, ὁ, = Εἰραφιώτης, Anth. 9, 524, 10. [– ᴗ ᴗ – –]

Ἶρβος, ὁ, Sohn des Amphisthenes, Paus. 3, 16, 9.

ἱρέα, ἡ, dor. st. ἱέρεια, w. s.

ἱρείη, ἡ, s. ἱέρεια.

ἵρερος, ὁ, v. L. st. εἴρερος.

ἱρεύς, ῆος, ὁ, ion. u. ep. st. ἱερεύς, w. s. [ῑ]

ἱρεύω, ion. u. ep. st. ἱερεύω, w. s. [ῑ]

Ἰρή od. Ἱρή, ἡ, s. Ἱρά.

ἱρηΐη, ἡ, ion. st. ἱέρεια, w. s. [ῑ]

ἱρήϊον, τό, ion. st. ἱερεῖον, w. s. [ῑ]

ἰρήν, ένος, ὁ, ion. st. εἴρην, Hdt. 9, 85.

ἴρηξ od. ἴρηξ, ηκος, ὁ, ion. u. ep. st. ἱέραξ, w. s.

ἱρήτειρα, ἡ, (ἱεράομαι) die Priesterin, Hesych.

ἰρίνεος, α, ον, = ἴρινος, θύος, Nic. al. 203. τὸ ἰρίνεον, = τὸ ἴρινον, ebd. 241. [– ᴗ ᴗ ᴗ]

ἰρινόμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Irissalbe (ἴρινον) gemischt, σμήγματα, Philoxen. b. Ath. 9. p. 490. C. [– ᴗ ᴗ – ᴗ] Von

ἴρινος, η, ον, (ἶρις, 3.) von der Iris gemacht od. zubereitet, s. ἶρις, 3. [– ᴗ ᴗ]

ἰριοειδής, ές, (εἶδος) irisartig, f. L. st. ἠεροειδής b. Luc. hist. conscr. 19.

Ἶρις, ἡ, acc. Ἶριν, voc. Ἶρι, Hom., gen. pl. Ἰρίδων, Ar. Av. 1222., *Iris*, die Botschafterin der Götter unter einander, Il. 8, 398. 15, 144., häufiger Botin der Götter an die Sterblichen, ebd. 2, 786. 3, 121. u. sonst; aber Il. 23, 198. trägt sie umgekehrt Achilles Wünsche zur Gottheit; als hülfreiche Dienerin der Gottheit erscheint sie Il. 5, 353. 368. Ihre homer. Beiw. deuten alle auf Schnelligkeit hin, ταχεῖα, ἀελλόπος, ποδήνεμος, πόδας ὠκέα, χρυσόπτερος. In der Od. kommt der Name nicht vor, dort ist Hermes einziger Götterbote, Böttiger Vasengem. 2. S. 113. Hes. th. 780. nennt sie Tochter des Thaumas. (Gew. Abltg von ἐρῶ, εἴρω, Ansagerin, Verkünderin, vgl. Ἶρος. Aber besser von εἴρω, sero, knüpfen, *Sertia*, nach Hermann.) Dav.

ἶρις, ιδος, ἡ, acc. ἶριν, Plut. mor. p. 664. E., ἴριδα, Nic. al. 406., gen. auch ἴρεως, Alex. Trall. Geop.; ep. dat. pl. ἴρισσιν, Il. 11, 27., 1) der vielfarbige, farbenspielende *Regenbogen*, der in der Il. wie im alten Testament als göttliche Botschaft an die Menschen galt, Il. 11, 27., wo Drachen ihrer schillernden Farbe wegen ἴρισσιν ἐοικότες heissen, Arist. u. a. 2) jeder ähnliche *farbige Kreis* um andere Körper: um den Mond, Arist. meteor. 3, 4. 5., um die Lichtflamme, ebd. 3, 4. Theophr. ostent. 1, 13.; um die Augen des Pfauenschwanzes, Luc. dom. 11.; bes. der farbige Kreis im Auge, Regenbogenhaut, die sogenannte *Iris*, sonst στεφάνη gen., Galen.; nach Rufus p. 25., der beide trennt, der dunkle Umkreis der durchsichtigen Hornhaut. 3) die Pflanze *Iris*, Schwertel, eine Lilienart von verschiedenen Gattungen, unter denen eine mit wohlriechender Wurzel, woraus die Irissalbe (ἴρινον μύρον od. ἔλαιον, u. subst. τὸ ἴρινον, Theophr. h. pl. 9, 9, 2. Pol. b. Ath. 5. p. 195. D. Diosc. u. a.) bereitet ward, Theophr. Diosc. Nic. al. 406. Anth. 4, 9. Alex. Tr. u. a.; in dieser Bdtg betonten Einige ἰρίς, ἰδος, Schol. Nic. al. 406. Eust. p. 391, 33. vgl. Lob. path. p. 66.

Ἶρις, ὁ, acc. Ἶριν, ein Fluss in Paphlagonien, Xen. An. 5, 6, 9. Ap. Rh. 2, 963. Strab.

ἰριώδης, ες, (ἶρις, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn eines Regenbogens, regenbogenfarbig, Arist. meteor. 3, 4. [– ᴗ – –]

Ἰρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Galen.

ἱροδρόμος, ὁ, s. ἱεροδρόμος.

ἱρολογέω u. ἱρολογίη, ἡ, s. unter ἱερολ.

ἱρόν, τό, u. ἱρός, ή, όν, ion. u. ep. st. ἱερόν, ἱερός. [ῑ]

ἱροργίη, ἡ, s. ἱρουργίη.

Ἶρος, ὁ, *Iros*, 1) Name eines Bettlers auf Ithaka, der eigentlich *Arnaeos* hiess, von den Freiern der Penelope aber *Iros* genannt ward, Od. 18, 5 fg., wahrsch. unmittelbar von Ἶρις gebildet, Bote, Botschafter, Diener. Später überh. st. πτωχός, Bettler, Bettelarmer, Liban. t. 1. p. 568, 21., u. nach Meinekes Conj. schon Hippon. fr. 29.; im Plur., Ἶροι, Luc. nav. 24. 2) Sohn des Aktor, Vater des Eurytion, Ap. Rh. 1, 72. 3) eine St. in Thessalien, Lyc. 905.

Ἱροσόλυμα, τά, s. Ἱεροσόλυμα. [ῑ]

ἱρουργίη od. ἱροργίη, ἡ, ion. st. ἱερουργία.

ἱροφάντης, ου, ὁ, ion. st. ἱεροφάντης.

ἱρόχθων, ονος, ὁ, ἡ, ion. st. ἱερόχθων.

ἱρωστί, ion. st. ἱερωστί.

ἱρωσύνη, ἡ, ion. st. ἱερωσύνη.

ἴς, ἡ, gen. ἰνός, acc. ἶνα, nom. pl. ἶνες, dat. ἴνεσι, *die Sehne*, *Muskel*, Muskelband, Gliederband, im Plur., Il. 23, 191. Od. 11, 219. Ap. Rh. 2, 826. Ar. Fr. 85., wofür b. Hom. auch einmal νεῦρα steht, Il. 16, 316., welches späterhin der herrschende Ausdruck ward; beides verbindet Call. Cer. 94.; im Sing. von der starken Halsmuskel, *Genick*, Il. 17, 522.; davon ἰνίον: dah. b) *Muskelkraft*, *Spannkraft*, *Körperkraft*, *Kraft*, *vis*, oft b. Hom., bes. in Verb. mit ἐσθλή, μεγάλη, κρατερή, κραταιή, ἀπέλεθρος, u. zwar von des Menschen Leibeskraft; doch trägt Hom. das Wort auch auf Lebloses, bes. auf Naturkräfte über, ἲς ἀνέμοιο, ποταμοῖο, Sturmesgewalt, Stromesgewalt, Il. 15, 383. 17, 739. 21, 356. Od. 9, 71. Hes. op. 516. Wie βίη, μένος, σθένος, *umschreibend*, bes. ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο, Telemachos heilige Kraft, statt der kräftige T., Od.; eben so κρατερὴ ἲς Ὀδυσῆος, Il. 23, 720., ἲς Ἡρακλῆος, Hes. th. 951., u. mit verdoppeltem Nachdruck ἲς βίης Ἡρακληείης, ebd. 332. 2) bei Hippocr. Plat. Tim. p. 81. C. u. Arist. sind ἶνες die thierischen *Fleischfasern* in den Muskeln u. im Blute, *fibrae;* bei Theophr. auch die *Pflanzen-* u. *Holzfasern;* Plut. mor. p. 434. B. braucht es bildlich von Metallen, u. Gal. t. 9. p. 354. nennt den Querstrich im Θ: λεπτὴ ἴς, eine dünne Faser. [Iota stets lang.]

Ἴς, ἡ, ein Städtchen in Babylonien, an einem gleichnamigen Flusse ὁ Ἴς, Hdt. 1, 179. Ein anderer Fluss dieses Namens war in Italien, Lyc. 724.

ἶσα, ἴσα, als Adv. gebrauchtes Neutr. plur. von ἶσος, ἴσος, w. s.

ἰσάγαθος, ον, (ἀγαθός) gleich gut, KS. [ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ]

ἰσάγγελος, ον, (ἄγγελος) engelgleich, ev. Luc. 20, 36. KS. Adv. —γέλως, Arethas.

Ἰσαγόρας, ου, ὁ, ion. Ἰσαγόρης, gr. Männern., Hdt. Hipp. u. a.

Ἰσάδας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Plut. Ag. 34. Ael. v. h. 6, 3.

ἰσάδελφος, ον, (ἀδελφός) brudergleich, ἀνήρ, vom Pylades, Eur. Or. 1014. [ᾰ]

ἰσάζω, f. άσω, pf. u. aor. pass. ἴσασμαι, ἰσάσθην, Arist., (ἴσος) 1) gleichen, gleichmachen, abwägen, Il. 12, 435., τὰς κτήσεις, Arist. pol. 2, 6. Med., sich gleich achten, sich gleich stellen, ἰσάσκετο Λητοῖ, Il. 24, 607.; später gleich seyn, gleich kommen, θεοῖς, Plat. Tim. p. 41. C.; auch mit d. Acc. des Maasses: so viel betragen als, ποδὸς ἴχνος, Nic. th. 286. Pass., gleich gemacht werden, gleich seyn, Arist. metaph. 13, 4. eth. Nic. 5, 8., πρός τινα, Jmdm gleich gestellt werden, ihn für gleich halten, Diod. 15, 32. 2) intr., gleich seyn, Plat. legg. 6. p. 773. A. Arist. part. an. 4, 10. u. öft. Pol. 6, 29, 5. u. a. bei Lob. Soph. Ai. p. 196. [ῑ, Hom.; ῐ, Nic. Anth. 6, 327. 9, 356.]

ἰσαία, ἡ, die schwarze Niesswurz bei den Aegyptiern, Diosc. 4, 151. Vgl. ἰσαῖος.

Ἰσαία, ἡ, Tochter des Agenor, Pherec. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1186.

ἰσαίομαι, poet. st. ἰσάζομαι, gleich seyn, gleichen, τινί, Arat. 235. 513. Nic. al. 599. fr. 2, 56. [ῑ]

ἰσαῖος, α, ον, poet. st. ἴσος, ἴσος, Nic. th. 359. ἡ ἰσαία, sc. μοῖρα, gleiches Theil, gleicher Antheil, Call. Jov. 63. Philostr. jun. p. 867. [ῑ]

Ἰσαῖος, ὁ, ein berühmter ath. Redner, Lehrer des Demosthenes.

ἰσαίτερος, ἰσαίτατος, Comp. u. Sup. zu ἴσος.

ἰσάκις, Adv. von ἴσος, gleichvielmal, gleich, Euclid. Strab. 3. p. 174. ἴσος ἰσάκις, mit sich selbst multiplicirt, Plat. rep. 8. p. 546. Theaet. p. 147. E. 148. A. Wyttenb. Plut. mor. p. 383. E. [⏑⏑⏑]

ἰσαμέριος, ον, dor. st. ἰσημέριος, (ἡμέρα) von gleichen Tagen, von gleicher Lebensdauer, Soph. fr. 692 D. [⏑–⏑⏑⏑]

ἴσᾱμι, dor. st. ἴσημι, w. s.

ἰσάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) im Wettkampfe od. Wettstreite gleich, wie ἰσόπαλος, überh. gleich, Cyrill. Neutr. adv., ἰσάμιλλά τινι δραμεῖν, Anth. 9, 311. [⏑⏑–⏑]

ἰσάμμορος, ον, (ἄμμορος) gleich im Unglück, Hesych.

ἴσαν, 1) ep. 3 plur. impf. zu εἶμι, *sie gingen*, oft bei Hom. 2) 3 plur. plqpf. zu οἶδα, *sie wussten*, Il. 18, 405. Od. 4, 772. 13, 170. 23, 152. [⏑⏑]

ἰσανάφορος, ον, (ἀναφορά) von gleichem Aufsteigen, von gleicher Richtung in die Höhe, Vettius Val. p. 338 Röther. Paul. apot.

ἴσανδρος, α, ον, (ἀνήρ) manngleich, b. Gramm. als Erkl. zu ἀντιάνειρα. 2) Propr., ὁ Ἴσ., Bellerophons Sohn, Il. 6, 197. 203. Strab. [ῑ]

ἰσάνεμος, ον, (ἄνεμος) windgleich, windschnell, Eur. Iph. A. 207. [⏑⏑⏑⏑, od. wenn es die dor. Form st. ἰσήνεμος ist: ⏑–⏑⏑]

Ἰσάνθης, ους, ὁ, ein thrakischer König, Phylarch. b. Ath. 12. p. 536. D.

ἰσάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) den Menschen gleich, KS.

Ἰσάνωρ, ορος, ὁ, ein laked. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

ἰσάξιος, ον, (ἄξιος) gleichgewichtig, gleichgeltend, gleich an Werth, Porphyr. Basil.

ἰσαπόστολος, ον, (ἀπόστολος) den Aposteln gleich, KS.

ἰσάργυρος, ον, (ἄργυρος) silbergleich, dem Silber an Werth gleich, Aesch. Ag. 959. Achae. b. Ath. 15. p. 689. B. [⏑–⏑⏑]

ἰσαριθμέω, gleich an Zahl seyn, τινί, Tzetz. hist. 1, 939., von

ἰσάριθμος, ον, (ἀριθμός) gleich an Zahl, gleichviel, τινί u. abs., Plat. Tim. p. 41. D. legg. 8. p. 845. A. Arist. Plut. u. Spät., auch Call. Del. 175., b. Dicht. gew. ἰσήριθμος, Lyc. 1257. Anth. 6, 84. 328. Adv. ἰσαρίθμως, Themist. KS. [⏑⏑⏑⏑]

ἰσάρτητος, ον, (ἀρτάω) gleichgehängt, gleichhangend; gleichschwebend, ἰσάρτητα βαίνειν, Philo t. 1. p. 462, 12.

Ἰσαρχίδας, ου, ὁ, ein Korinthier, Thuc. 1, 29.

Ἴσαρχος, ὁ, des vor. Vater, Thuc.; ein ath. Archon, Diod. 12, 65.

ἴσᾱσι, 3 plur. von οἶδα, sie wissen.

ἰσάσκετο, ep. 3 sing. impf. med. von ἰσάζω.

ἰσάστερος, ον, (ἀστήρ) sterngleich, Maccab. 4, 17, 5.

ἰσαστικός, ή, όν, (ἰσάζω) gleich machend, στάθμη, Philem. §. 197. p. 128 Os.

ἰσάτις, ιδος, ἡ, eine Färberpflanze zum Blaufärben, Waid, *isatis tinctoria*, Hipp. p. 874. H. u. a. Aerzte. (Lob. path. p. 372. betont ἴσατις.) Dav.

ἰσατώδης, ες, (εἶδος) dem Waid ähnlich, waidfarbig, Hipp. p. 1137. B. Aretae. Gal.

ἰσαύδης, ες, (αὐδή) gleichsprechend, gleichtönend, (Theocr.) syr. 9. in Anth. 15, 21, 9.

Ἰσαυρία, ἡ, die Landschaft Isaurien in Kleinasien zwischen Kilikien u. Lykaonien, mit zwei gleichnamigen Flecken, ἡ παλαιά u. ἡ εὐερκὴς Ἰσ. genannt, u. einer Stadt τὰ Ἴσαυρα, Strab. 12. p. 568 sq. Davon unterscheidet Strab. die zu Lykaonien gehörige Landschaft ἡ Ἰσαυρική. Die Einw. οἱ Ἰσαυρεῖς, έων, Diod. 18, 22. Adj. Ἰσαυρικός, ή, όν, Strab., u. als bes. Fem. Ἰσαυρίς, ίδος, Christod. ecphr. 400. 406. [ῑ] Dav.

Ἰσαυροφόνος, ον, (φονεύω) Isaurier tödtend, Anth. 9, 656, 19. Christod. ecphr. 399.

ἰσαχῶς, Adv., (ἴσος) auf eben so vielerlei Art, in gleich vielerlei Sinn, Arist. eth. 1, 6. metaph. 9, 2. [⏑⏑–]

Ἴσεια, ων, τά, Isisfest, Diod. 1, 14. 87. [ῑ]

Ἴσειον, τό, Isistempel, Plut. Dio C. [ῑ]

ἰσεννύω, (ἔνος) gleich im Alter seyn, d. i. in der Mitte zwischen dem Jugend- u. Greisenalter stehen, Hipp. p. 638, 42. nach Foes Conj. aus Gal. lex. Hipp., vulgo ἴσαι νῦν οὖσαι, woraus Schneider ἴσενοι ἐοῦσαι vermuthet.

ἰσηγορέω, (ἰσήγορος) mit Einem wie mit seines Gleichen reden, τινί, KS. LXX.

ἰσηγορία, ἡ, (ἀγορεύω) gleiche Freiheit od. gleiches Recht zu reden, Xen. Cyr. 1, 3, 10., bes. öffentlich in Staats- od. Gerichtssachen zu reden, zu sprechen, mit abzustimmen, Hdt. 5, 78. u. Att. von Xen. an; da in Athen zu den Zeiten der ausgebildeten Demokratie hierin alle freien Bürger gleiches Recht genossen, ward das Wort auch im Allgemeinen für ἰσονομία od. ἐλευθερία gebraucht.

ἰσήγορος, ον, gleiche Freiheit des Redens habend, Poll. 6, 174.

ἰσήλικος, η, ον, (ἡλίκος) gleich gross, Philo math. p. 91.

ἰσῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἧλιξ) gleich an Alter, τινί, Xen. conv. 8, 1. Anon. (Ael.?) b. Suid. s. v., χρόνος, Philo t. 1. p. 6, 7. Lob. par. p. 280.

ἰσημερία, ἡ, (ἡμέρα) Tag- u. Nachtgleiche, Plat. Ax. p. 370. B. Arist. Theophr. ἰσ. ἐαρινή, Frühlingsnachtgleiche, φθινοπωρινή, Herbstnachtgleiche, Arist. Dav.

ἰσημερῐνός, ή, όν, von der Taggleiche, dazu gehörig, äquinoctialisch, πυρός, in der Herbstnachtgleiche gesäet, Theophr. c. pl. 4, 11, 4., ὧραι, σκιαί, Gal. Ptol. ἰσ. κύκλος, Plut., u. subst. ὁ ἰσημερινός, der Gleicher od. Aequator, Ptol. Ukert alte Geogr. 1, 2. p. 116. ἰσ. χρόνοι, die Grade des Aequator, Ptol.

ἰσημέριος, ον, s. ἰσαμέριος.

ἴσημι, ich weiss, ich kenne, nur in der dor. Präsensform ἴσᾱμι, 2 sing. ἴσης, 3 sing. ἴσᾱτι, 1 plur. ἴσᾰμεν, 3 plur. ἴσαντι, Pind. Theocr., part. ἴσας, Pind. Pyth. 3, 52. [ῐ]

ἰσήρετμος, ον, (ἐρετμός) mit gleichen od. gleich vielen Rudern, Eur. Iph. A. 242.

ἰσήρης, ες, (ἄρω) gleichgefugt, gleichgemacht, dah. = ἴσος, ψῆφοι, Eur. Iph. T. 1472. Nic. th. 643., τινί, Nic. b. Gal. t. 12. p. 383. A.

ἰσήριθμος, ον, poet. st. ἰσάριθμος, w. s.

ἴσθι, 1) Imperat. zu οἶδα, wisse, Od. u. allg. Vgl. S. 785, a. 2) Imperat. zu εἰμί, sey, Eur. Or. 1320., in der Zstzg πάρισθι schon bei Hdt. 1, 118.

ἴσθμια, τά, s. ἴσθμιον. 2) Ἴσθμια, s. Ἴσθμιος.

Ἰσθμιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Paus. 3, 25, 7.

Ἰσθμιάζω, f. άσω, die isthmischen Spiele feiern, dabei Zuschauer od. Theilnehmer seyn; nach Suid. u. Hesych. sprüchw. ἐπὶ τῶν κακῶς βιούντων, weil die Zeit der isthmischen Spiele ungesund war. Vielleicht galt aber der Ausdruck von denen, die ihr Vermögen *durch die Gurgel gejagt hatten* und nun in misslichen Umständen waren. Wenigstens erklärt Phot. p. 114, 14. ἰσθμιάζει durch καταπίνεται· ἰσθμὸς γὰρ ὁ τράχηλος.

Ἰσθμιακός, ή, όν, = Ἰσθμικός, Schol. Pind. vgl. Ἰσθμικός. 2) Subst. ἰσθμιακόν, τό, eine Art von Kränzen, Ar. fr. 414 D.

Ἰσθμιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., νίκη, Pind. Isthm. 8, 5. Call. fr. 103. Anth. 6, 246., σπονδαί, Thuc. 8, 9. Subst., a) αἱ Ἰσθμιάδες, die isthmischen Spiele, Pind. Ol. 13, 46. Nem. 2, 14. b) ἡ Ἰσθμιάς, ein Cyclus von 3 Jahren, nach deren Verlauf die isthm. Spiele gefeiert wurden, Apd. 2, 7, 2. c) gr. Hetärenn., Dem. p. 1351, 16.

Ἰσθμιαστής, οῦ, ὁ, (Ἰσθμιάζω) Zuschauer bei den isthmischen Spielen, der sie Mitfeiernde.

Ἰσθμικός, ή, όν, (Ἰσθμός) isthmisch, ἀγών, Strab. 8. p. 378. mit der v. L. Ἰσθμιακός, σπονδαί, Paus. 5, 2, 1.

ἴσθμιον, τό, (ἰσθμός) 1) *Halsband, torques*, Od. 18, 300., im Plur., opp. ὅρμος, das herabhängt, während jenes am Halse anliegt, nach Eust. p. 1847, 44. 2) Plur., die Theile um den Hals od. die Kehle, Hipp. p. 267, 46. Nic. al. 191. 628. 3) der Hals eines Weinfasses, der Kellerhals, Suid. vgl. Piers. Moer. p. 193.; die Einfassung eines Brunnens, Phot. p. 114, 13. Piers. l. l., ein bauchiges enghalsiges Gefäss, eine Art Amphora, Panofka in Nieb. rhein. Mus. 2, 3. p. 451.; b. den Kypriern: die Flasche, Pamphil. b. Ath. 11. p. 472. E. 4) die Landenge, Hesych. 5) = ἰσθμιακόν, Ath. 15. p. 677. E.

Ἰσθμιονίκης, ου, ὁ, (νικάω) Sieger in den isthmischen Kampfspielen. Im Plur. zur Bezeichnung der isthmischen Siegeshymnen des Pindar, Apollon. Eust. [νῑ]

Ἰσθμιόνικος, ὁ, ein Athenienser, Thuc. 5, 19. 24.

Ἴσθμιος, α, ον, auch zweier End., Eur. Tro. 1097., (Ἰσθμός) isthmisch, vom Isthmos, zum Isthmos gehörig, Pind. Soph. Eur.; v. Neptun, Anth. 6, 233. Subst. τὰ Ἴσθμια, sc. ἱερά, die auf dem korinth. Isthmos zu Ehren des Neptun gefeierten Spiele, Ar. Fr. 879. Thuc. 8, 9. Plut. u. a. Ἴσθμια νικᾶν, einen Preis bei denselben davon tragen, Plut. Sol. 23. 2) Propr. ὁ Ἴσθμιος, ein Sohn des Temenos, Paus. 4, 3, 8., des Glaukos, 10.

Ἰσθμοειδής, ές, (εἶδος) isthmosartig, dem Isthmos ähnlich, Peripl. pont. Eux. p. 7.

Ἰσθμόθεν, Adv., vom Isthmos her, Anth. 9, 588.

Ἰσθμόθι, Adv., = Ἰσθμοῖ, Anth. 6, 259.

Ἰσθμοῖ, poet. Adv. st. ἐν Ἰσθμῷ, auf dem Isthmos, oft b. Pind. Timocr. b. Plut. Them. 21.; auch in spät. Prosa, Ael. v. h. 4, 15. Luc. Auch ἐν Ἰσθμοῖ, Simon. in Anth. 13, 14. vgl. Schaef. Greg. C. p. 369.

ἰσθμός, οῦ, ὁ, (ἼΩ, ἰέναι, Lob. par. p. 393.) eig. *der Gang*, bes. jeder enge, schmale Zugang od. Eingang, Plat. Tim. p. 69. E.; met., βίου βραχὺς ἰσθμός, Soph. fr. 146 D.; dah. a) *Hals, Kehle, Schlund*, Galen. vgl. ἰσθμιάζω. b) *Erdzunge, Erdenge*, Arist. u. a. ἰσθμὸς Κιμμερικός, der taurische Chersones, Aesch. Prom. 729. ὁ ἰ. τῆς Χερσονήσου, der thrakische Chersones, Hdt. 6, 36., ὁ τῆς Παλλήνης, τῶν Λευκαδίων, Thuc. 1, 56. 3, 81., ὁ Κορινθιακός, auch schlechthin ὁ Ἰσθμός gen., *der Isthmos*, die Erdenge od. Landenge von Korinth, durch die der Peloponnes mit dem festen Lande von Griechenland zusammenhängt, Pind. Hdt. Thuc. u. allg.; auch als Fem. ἡ Ἰσθμός, Pind. Ol. 7, 148. 8, 64. Isthm. 1, 45. Nem. 5, 69. Simon. in Anth. 13, 19. Ἰσθμῷ, = Ἰσθμοῖ, Anth. 13, 15.

Ἰσθμώδης, ες, = Ἰσθμοειδής, Thuc. 8, 25.

Ἰσιακός, ή, όν, isisch, zur Isis gehörig. ὁ Ἰσιακός, Isispriester od. der in den Isisdienst Eingeweihete, Plut. mor. p. 352. B. Diosc. 3, 27. Joseph. [–⏑⏑⏑]

Ἰσιάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Jac. Anth. P. p. 96. [–⏑⏑]

Ἰσίας, ου, ὁ, ein lakedäm. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10. [–⏑–]

Ἰσίγονος, gr. Männern., Plin.

Ἰσίδωρος, ὁ, gr. Männern., Luc. u. a.

ἰσίκιον, τό, ein Gericht aus gehacktem Fleisch, das lat. *insicium, isicium*, Anth. 11, 212. Ath. 9. p. 376. D. u. Spät. [–⏑⏑⏑]

Ἶσις, ἡ, gen. Ἴσιδος, ion. Ἴσιος, dat. Ἴσι, Hdt. 2, 41. 59. 156., acc. Ἶσιν, *Isis*, eine ägypt. Göttin, Schwester u. Gemahlin des Osiris, nach Hdt. der griech. Demeter entsprechend, auch mit der griech. Io identificirt, Apd. 2, 1, 3., dah. Ἰναχίη gen., Call. epigr. 60.; später wurde sie auch, bes. von den Frauen, in Rom verehrt. 2) als Appellat., a) eine Pflanze, Galen. Auch hiess Ἴσιδος τρίχες eine ausländische Pflanzen- od. Baumgattung, Plut. mor. p. 939. D., *Isidis crinis*, Plin. h. n. 13, 25, 52. b) ein Pflaster, Galen. (Falsch ist die Betonung Ἴσις.)

ἴσκαι, ῶν, αἱ, Baumschwämme, Alex. Trall.

ἴσκε, *er sprach's*, s. unter ἴσκω, 2.

ἴσκλος, ὁ, s. ὕσκλος.

ἴσκω, *gleichmachen, ähnlichmachen*, φωνὴν ἀλόχοις, st. φωνὴν φωνῇ ἀλόχων, sie machte ihre Stimme der Stimme ihrer Gattinnen gleich, Od. 4, 279. ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα, viele Lügen redend machte er sie der Wahrheit gleich, d. i. er wusste sie als Wahrheit darzu-

stellen, Od. 19, 203. vgl. das folg. b) in seinen Gedanken od. in der Einbildung gleichmachen, d. i. *für gleich* od. *ähnlich halten*, *ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες*, mich dir gleichhaltend, d. i. mich für dich haltend, Il. 16, 41.; eben so *σὲ τῷ ἴσκοντες*, dich für jenen haltend, Il. 11, 799. Abs., *ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ*, jeder bildete sich etwas ein, nämlich Falsches als wahr, Od. 22, 31. vgl. jedoch das folg. Dah. überh. *meinen*, *glauben*, *vermuthen*, mit d. Acc. c. Inf., Simon. in Anth. app. 80. (Von *ἴσος*, wie das gleichbdtde *ἐΐσκω* von *ἐΐσος*.) 2) *ἴσκε*, *ἴσκεν*, *er sprach's*, b. Ap. Rh. Theocr. Lycophr. u. spät. Dicht. Bei Hom. sind nur zwei Stellen, in denen diese Erklärung nöthig schien, Od. 19, 203. 22, 31. Aber an der ersten Stelle erinnern schon die Schol. u. Eust., das Wort sey fälschlich für *ἔλεγεν* genommen, u. müsse durch *εἴκαζεν* erklärt werden. Die zweite Stelle erkennt neuere Kritik als eingeschoben von einem Diaskeuasten an, so dass aus dem Missverständniss einer homer. Stelle jener Gebrauch späterer Epp. entsprungen wäre. Vgl. Buttm. ausf. Gramm. 2. p. 157. Lexil. 2. p. 83 fg., wo vermuthet wird, es sey in der Od. *ἴσπε*, als Impf. zu *εἰπεῖν*, zu lesen; Lehrs Arist. p. 105 sq.

ἴσμα, *ατος*, *τό*, (*ἵζω*) das Aufgestellte, Aufgerichtete, Errichtete, Lyc. 731. Lexic.

Ἰσμάνδης, *ὁ*, ägypt. Name des Memnon, Strab. 17. p. 813.

Ἴσμᾰρος, *ου*, 1) *ὁ*, Sohn des Eumolpos, s. *Ἰμμάραδος*: Sohn des Astakos, Apd. 3, 6, 8. 2) *ἡ*, Stadt der Kikonen in Thrakien, Od. 9, 39. 198. Adj. *Ἰσμαρικός*, *ή*, *όν*, *οἶνος*, Archil. fr. 14, 2 Gaisf. Dazu als bes. Fem. *Ἰσμαρίς*, *ίδος*, *λίμνη*, ein See bei Maroneia in Thrakien, Hdt. 7, 109.

ἴσμεν, 1 plur. von *οἶδα*, wofür Hom. stets *ἴδμεν* gebraucht.

ἴσμη, *ἡ*, (*οἶδα*, *ἴσμεν*) Kenntniss, Einsicht, Verstand, Hesych.

Ἰσμήνη, *ἡ*, 1) Tochter des Oedipus, Schwester der Antigone, Tragg. Apd. 2) Tochter des Asopos, Mutter der Io, Apd. 2, 1, 5. 3) eine Heroine, u. ein von ihr benannter Flecken in Böotien, Steph. B.

Ἰσμηνία, *ἡ*, eine Thebanerin, Ar. Lys. 697.

Ἰσμηνίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Xen. u. a.; b. Ar. Ach. 561. Sclavenname.

Ἰσμήνιος, *α*, *ον*, s. *Ἰσμηνός*.

Ἰσμήνῑχος, *ὁ*, ein Thebaner, Ar. Ach. 954.

Ἰσμηνοδώρα, *ἡ*, eine Böotierin, Plut. Luc.

Ἰσμηνόδωρος, *ὁ*, ein Thebaner, Luc.

Ἰσμηνός, *ὁ*, 1) ein Sohn des Apollo, Paus., der Aethra, Eur. Suppl. 66., des Amphion u. der Niobe, Apd., des böot. Flussgottes Asopos, id. 2) ein böot. Fluss in der Nähe von Theben, Pind. Tragg. Strab. Adj. *Ἰσμήνιος*, *α*, *ον*, *ὄχθος*, Eur. Suppl. 655., *λόφος*, ein Hügel bei Theben, Paus. 9, 10, 2.; bes. Bein. des zu Theben verehrten Apollo, Pind. Pyth. 11, 10. Hdt. 1, 52. 5, 59.; Plut. mor. p. 385. C. jedoch leitet den Bein. von *ἴσμη* ab. Dazu als bes. Fem. *Ἰσμηνίς*, *ίδος*, *νύμφαι*, Paus. 1, 31, 4.; dem Apollo gehörig, *δάφνη*, Nonn. dion. 45, 72.

ἰσοβᾰθής, *ές*, (*βάθος*) gleichtief, Oribas. p. 90, 26 Cocch.

Ἰσοβαλλίων, *ὁ*, ein liederlicher Kerl gleich dem Ballio, *ὁ Πυθόδηλος οὗτος Ἰσ.*, f. L. st. *ὁ Π. οὑτοσὶ Ὁ Βαλλίων*, s. *Βαλλίων*.

ἰσοβᾰρέω, gleich schwer seyn, Schol. Il. 17, 742., von

ἰσοβαρής, *ές*, (*βάρος*) gleichschwer, von gleichem Gewicht, mit d. Dat. u. Gen., Androm. u. Damocr. b. Gal. t. 14. p. 39, 18. 94, 12. *τὰ ἰσοβαρῆ τῶν ὄγκων*, Basil. Met., *ἰσ. λόγοι*, Luc. v. auct. 27. [⏑⏑⏑–; im Hexam. –⏑⏑–, Androm. Damocr.]

ἰσοβᾰσῐλεύς, *έως*, *ὁ*, *ἡ*, (*βασιλεύς*) dem König od. einem König gleich, Plut. Al. 39.

ἰσόβοιος, *ον*, (*βοῦς*) einem Ochsen gleich an Werth, Erkl. zu *ἀντίβοιος*, Hesych.

ἰσόβρῠον, *τό*, eine dem *βρύον* ähnl. Pflanze, Diosc. 3, 49.

ἰσόγαιος, *ον*, (*γῆ*, *γαῖα*) dem Lande gleich, Luc. Ner. 5.

ἰσογενής, *ές*, (*γένος*) gleich an Geschlecht od. an Geburt, Cyrill.

ἰσόγεως, *ων*, att. st. *ἰσόγαιος*, Theophr. c. pl. 3, 7, 3.

ἰσογλώχιν, *ῖνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γλωχίν*) mit gleichen Winkeln, gleichwinklig, Nonn. dion. 6, 23.

ἰσογνωμέω, dieselbe Gesinnung haben, *τινί*, Cyrill. Lob. par. p. 382., von

ἰσογνώμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γνώμη*) von gleicher Gesinnung, gleichgesinnt, Cyrill.

ἰσογονία, *ἡ*, (*γόνος*) gleiche Geburt, Plat. Menex. p. 239. A. Dio C. 52, 4.

ἰσόγρᾰφα, *τά*, (*γράφω*) wörtliche Abschriften, Copien, Byz.

ἰσογράφος, *ον*, (*γράφω*) in seinen Schriften gleich, *τέττιξιν*, den Cikaden, d. i. wohltönend, Timon Phl. b. Diog. L. 3, 7. [⏑–⏑⏑]

ἰσογώνιος, *ον*, (*γωνία*) gleichwinkelig, Arist. metaph. 9, 3. p. 1054, b, 2. Plut.

ἰσοδαίμων, *ον*, gen. *ονος*, (*δαίμων*) 1) göttergleich, den Göttern gleich, Aesch. Pers. 633., *βασιλῆς*, Ariphron b. Ath. 15. p. 702. A. 2) gleich an Geschick, *βασιλεῦσιν*, Pind. Nem. 4, 136. [ῑ Aesch., ῐ Pind. vgl. *ἴσος* a. E.]

ἰσοδαίτης, *ου*, *ὁ*, (*δαίω*) 1) gleichvertheilend, gleichzutheilend, Allen gleiche Gaben od. gleichen Antheil an seinen Gaben gewährend, Beiw. des Pluton od. des Sohnes des Pluton, Zagreus, Plut. mor. p. 389. A. Hesych. Harpocr. s. v. Lob. Agl. p. 621. 2) bes. der beim Mahle gleiche Portionen Machende, Luc. ep. Sat. 32.

ἰσόδενδρος, *ον*, (*δένδρον*) baumgleich, *αἰών*, Alter wie das eines Baumes, Pind. fr. 146.

Ἰσόδημος, *ὁ*, gr. Männern., Lys.

ἰσοδίαιτος, *ον*, (*δίαιτα*) von gleicher Lebensart od. Kost, Thuc. 1, 6. Luc. ep. Sat. 36., *τοῖς πολλοῖς*, Luc. bis acc. 33. [δῐ]

ἰσοδιάστᾰτος, *ον*, (*διΐστημι*) von gleicher Entfernung, Nicomach. u. Spät.

Ἰσοδίκη, *ἡ*, gr. Frauenn., Plut. Cim. 4. [δῐ]

ἰσόδομος, *ον*, (*δέμω*) 1) gleichgebaut. 2) in der Baukunst, aus regelmässigen, gleichgrossen Steinen gebaut, opp. *ψευδισόδομος*, Vitruv. 2, 8. Plin. h. n. 36, 22, 51.

ἰσόδοξος, *ον*, (*δόξα*) gleich an Ruhm, Lexx.

ἰσόδουλος, *ον*, (*δοῦλος*) einem Sklaven gleich, Basil. Schol. Aesch. Choeph. 132.

ἰσοδρομέω, gleichlaufen, *τινί*, Arist. h. a. 10, 5. gen. an. 1, 19. 4, 6. Met., wetteifern, *τοῖς οὐρανίοις ἔργοις*, Longin. 15, 9., von

ἰσοδρόμος, *ον*, (*τρέχω*, *δέδρομα*) gleichlaufend, Dion. P. 120., *τινί*, Tim. Locr. p. 96. E. Plat. Tim. p. 38. D., *τινός*, Arist. mund. 6. p. 399, a, 8. b) *ἰσ. μῆκος*, ein Lauf od. Weg von gleicher Länge,

Anth. 7, 212. — Das Fem. ἰσοδρόμη findet sich als Bein. der Kybele, Strab. 9. p. 440.

ἰσοδῠνᾰμέω, (ἰσοδύναμος) gleich seyn an Stärke, Macht, Vermögen, Geltung, Bedeutung, τινί, mit etwas, Basil. Gramm., πρός τι, Pol. 2, 56, 2.

ἰσοδῠνᾰμία, ἡ, gleiche Stärke, Macht, Vermögen, Geltung, Bedeutung, Tim. Locr. p. 95. B. KS. Gramm., von

ἰσοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) gleichstark, gleichmächtig, gleichvermögend, gleichgeltend, gleichbedeutend, Maccab. 4, 3, 15. 5, 20. Alex. Aphr. Porphyr. Gramm. Adv. ἰσοδυνάμως, Eust. [ῠ]

ἰσοελκής, ές, (ἕλκω) gleichziehend, gleichwiegend, gleichschwer, Nic. th. 41. 44.

ἰσοεπής, ές, (ἔπος) gleichredend, Cyrill.

ἰσοεπίπεδος, ον, gleich eben, Iambl. zu Nicomach. ar. p. 131. B.

ἰσοέτηρος, ον, (ἔτος) gleichjährig, Nonn. dion. 21, 175. [ῐ]

ἰσοετής, ές, (ἔτος) 1) = das vor., Apollon. lex. als Erkl. zu οἰέτεας. 2) das Jahr durch gleich, sich gleich bleibend. τὸ ἰσοετές, Bein. der Pflanze ἀείζωον τὸ ἔλαττον, Plin. h. n. 25, 13, 102.

ἰσοευρής, ές, (εὖρος) gleich breit, Phot. p. 116, 25.

ἰσοζῠγέω, gleich abwägen, Nic. th. 908., von

ἰσοζῠγής, ές, (ζυγόν) eig. gleichgejocht, gleichgepaart; poet. überh. *gleich*, bes. von zwei zusammengehörigen Gegenst., κυπάρισσοι, Anth. 10, 16, 3. [⏑ – ⏑ –]

ἰσόζυγος, ον, = das vor., Epiphan. Neutr. adv. υἱέα τιμᾶν ἰσόζυγον γενετῆρι, Nonn. par. 5, 23. [⏑ – ⏑ ⏑]

ἰσόζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = ἰσοζυγής, gleich, gleichmässig, θεσμός, ἀρωγή, Nonn. par. 5, 27. 6, 57. 14, 18. [ῐ]

ἰσοθάνᾰτος, ον, (θάνατος) den Tode gleich, Soph. fr. 329 D. [θᾰ]

ἰσοθεΐα, ἡ, Gottgleichheit, KS., von

ἰσόθεος, ον, (θεός) gottgleich, gottähnlich, göttlich, häufiges hom. Beiwort von Männern, die sich durch Kraft, Tapferkeit, Macht od. Ansehn über die gewöhnlichen Menschen erheben u. den Göttern nähern; eben so Aesch. Pers. 80. 856. Soph. Ant. 837. Plat. Phaedr. p. 255. A. rep. 2. p. 360. C. Isocr. p. 15. D., γένος, Eur. Iph. A. 626. Von Sachen, die der Götter würdig sind, od. deren Besitz göttergleich macht, τυραννίς, Eur. Tro. 1169., δόξα, Isocr. p. 111. D., τιμαί, Pol. 10, 10, 11. ἰσόθεα φρονεῖν, Maccab. 2, 9, 12. [⏑ ⏑ ⏑ ⏑, Eur.; b. Hom. u. in den lyr. Stellen des Aesch. u. Soph. – ⏑ ⏑ ⏑] Dav.

ἰσοθεόω, Gott gleich machen, Ἡρακλῆς ἰσοθεωθείς, Aesop. f. 110 Schn.

ἰσόθροος, ον, (θρόος) gleich schallend, ἠχώ, Nonn. dion. 36, 473. [ῐ]

ἰσόθῡμος, ον, (θυμός) von gleichem Gemüthe, gleicher Gesinnung, Schol. Il. 7, 295.

ἰσοικος, ον, (οἶκος) „νύμφαι, Bräute aus gleichen Häusern od. Familien, Eur. b. Stob. fl. 66 (68). p. 420 G. (fr. Ino 14, 8 Dind.), wo εἰς οἴκους gedruckt steht.“ Schneider.

ἰσόκαινος, ον, (καινός) dem Neuen gleich, wie neu, Hesych. s. v. ἀντίκαινον.

ἰσοκάμπανος, ον, einem κάμπανος od. Stater gleich, Schol. Od. 4, 129.

ἰσοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) gleichendend, mit gleicher Endung, Gramm.

ἰσοκέλευθος, ον, (κέλευθος) gleiche Wege od. Bahnen wandelnd, Io. Gaz. 215.; in gleichem Schritt einhergehend, Nonn. dion. 48, 286. Met., gleich, εὖχος, gemeinschaftlich, Greg. Naz. [ῐ]

ἰσοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) gleichköpfig, Ibyc. b. Ath. 2. p. 58. A. zw.

ἰσοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) 1) mit, von, in gleicher Gefahr, Dio C. 41, 55. exc. p. 22, 21. 2) der Gefahr gleich, der Gefahr gewachsen, gleich zur Gefahr, um es mit den Andern anzunehmen, Thuc. 6, 34.

ἰσοκιννάμωμος, ον, (κιννάμωμον) dem Zimmet gleich. τὸ ἰσ., eine Art Casia, Plin. h. n. 12, 20, 43. [ᾰ]

ἰσοκλεής, ές, (κλέος) gleich an Ruhm, KS. 2) Propr., Ἰσοκλεής, έους, zsgz. Ἰσοκλῆς, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ἰσοκληρία, ἡ, (ἰσόκληρος) gleicher Antheil, gleiches Loos, Eust. op. p. 146, 36.

ἰσοκληρονόμος, ον, (κληρονόμος) von gleichem Erbtheil, Schol. Hermog. t. 4. p. 169, 8 Walz.

ἰσόκληρος, ον, (κλῆρος) gleich an Loos, von gleichem Antheil, τοῖς βίοις, Plut. Lyc. 8.

ἰσοκλινής, ές, (κλίνω) von gleicher Neigung, Arist. mund. 6. p. 400, b, 28 Bekk.

ἰσόκοιλος, ον, (κοῖλος) gleichhohl, Plut. mor. p. 1021. A.

ἰσοκόρῠφος, ον, (κορυφή) gleichgipfelig, gleichhoch, gleichgross, πόλεις, Dion. H. ant. 3, 9.

ἰσοκρᾱής, ές, (κεράννυμι) gleichgemischt, οἶνος, Hipp. p. 474, 4. nach Schneid., vulgo ἰσοκρατής.

ἰσόκραιρος, ον, (κραῖρα) mit gleichen Hörnern, Nonn. dion. 27, 24. [ῐ]

ἰσοκράς, ᾶτος, ὁ, ἡ, (κεράννυμι) = ἰσοκραής, Arcad. p. 193, 15.

ἰσοκράτεια, ἡ, (ἰσοκρατής) gleiche Stärke od. Macht, Galen. u. Spät. Lob. Phryn. p. 526. [ᾰ]

Ἰσοκράτειος, ον, den Isokrates betreffend, ἀγωγή, Dion. H. Isocr. 20.

ἰσοκρᾰτέω, gleiche Kraft od. Macht haben, Sext. Emp. adv. math. 10, 81. Galen., von

ἰσοκρᾰτής, ές, (κράτος) von gleicher Stärke, gleichstark, gleich mächtig, gleiches Recht habend mit Einem, ἰσοκρατέες ὁμοίως αἱ γυναῖκες τοῖσι ἀνδράσι, Hdt. 4, 26. ἰσότιμοι καὶ ἰσ. ἄνδρες, Plut. mor. p. 827. B.; häufig von Sachen: von gleicher Stärke, Kraft, Bedeutung, ἰσημερία ἐστὶ καθάπερ χειμὼν καὶ θέρος ἰσοκρατής, Arist. probl. 26, 26. u. ä. b. Philo, Galen. u. a. Adv. ἰσοκρατῶς, Philo. 2) Propr., Ἰσοκράτης, ους, ὁ, ein Feldherr der Korinthier, Thuc. 2, 83.; ein berühmter athen. Redner. [– ⏑ ⏑ –, Epigr. b. Plut. vit. X or. Anth. 10, 48.]

ἰσοκρᾰτής, ές, (κεράννυμι) gleich gemischt, f. L. st. ἰσοκραής.

ἰσοκρᾰτία, ἡ, (ἰσοκρατής) gleiche Stärke od. Macht, Tim. Locr. p. 95. C., mit der v. L. ἰσοκρατεία: b. Hdt. 5, 92, 1. = ἰσονομία, gleicher Antheil des ganzen Volkes an der Staatsverwaltung, gleich durch das ganze Volk vertheilte Staatsmacht, Demokratie.

Ἰσοκρᾰτικός, ή, όν, den Isokrates betreffend, Dion. H. u. Spät.

ἰσόκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) gleich gemischt, spät. Aerzte.

ἰσόκρῑθος, ον, (κριθή) der Gerste gleich an Gestalt, Maass, Grösse, Werth, Pol. 2, 15, 1.

ἰσόκτῐτος, ον, (κτίζω) gleichgeschaffen, Phot. Hesych.

ἰσόκτῠπος, ον, (κτυπέω) gleich, d. i. eben so stark ertönend, τινί, Nonn. dion. 27, 92. [ῐ]

ἰσοκωλία, ἡ, Gleichheit der Glieder od. Theile, Hermog., von

ἰσόκωλος, ον, (κῶλον) von gleichen Gliedern od. Theilen, χορδαί, gleich gross, Nicom. harm. p. 11.; bes. von gleichen Gliedern der Rede, gleichgegliedert, λόγος u. ähnl., Arist. top. 6, 11. Diod. 12, 53. τὰ ἰσόκωλα, gleiche, einander entsprechende od. gleichgebildete Redeglieder, Demetr. eloc. 25. Ath. 5. p. 187. C. Rhett.; im Sing., Plut. mor. p. 350. E.

ἰσολεξία, ἡ, (λέξις) Gleichheit der Worte, Jo. Sic. t. 6. p. 328 Walz.

ἰσολεχής, ές, (λέχος) gleiches Bett habend, ἡ, die Bettgenossin, Apollon. lex. p. 2.

ἰσόλιθος, ον, (λίθος) wie Stein; met., dumm wie ein Stein, KS.

ἰσολογέω, frei sprechen mit Jmdm, τινί, Schol. Eur. Hipp. 697.

ἰσολογία, ἡ, (λόγος) = ἰσηγορία, Pol. 31, 7, 16. ἰσολογίαν ἔχειν πρός τινα, frei sprechen dürfen zu Jem., id. 26, 3, 9.

Ἰσόλοχος, ὁ, gr. Männern., Thuc. Plat.

ἰσολύμπιος, ον, (Ὄλυμπος) 1) dem Olymp gleich, himmlisch, göttlich, τιμαί, Philo t. 2. p. 567. 2) den olympischen Spielen gleich, Inscr.

ἰσόλῠρος, ον, (λύρα) leiergleich, Erkl. zu ἀντίλυρος, Schol. Soph. Tr. 645.

ἰσόμᾰλος, ον, (ὁμαλός) fast gleich, ziemlich gleich od. ähnlich, wie ἀγχώμαλος, Xen. Ag. 2, 9., wo And. ἰσομάχους od. ἰσοπάλους lesen.

ἰσομάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. st. ἰσομήτωρ, w. s. [ᾰ]

ἰσόμᾰχος, ον, (μάχομαι) in der Schlacht gleich, einander gewachsen, Dion. H. ant. 3, 52., τινί, App. Pun. 19. ἰσ. κίνδυνος, gleiche Gefahr im Kampfe, Diod. 17, 83.

ἰσομεγέθης, ες, (μέγεθος) gleichgross, Xen. cyn. 5, 29. Pol. Luc. Adv. ἰσομεγέθως, Aristid. Qu. p. 123.

ἰσομερής, ές, (μέρος) = ἰσόμοιρος, Ath. 4. p. 143. E. Adv. ἰσομερῶς, gleich, Greg. Nyss.

ἰσομέτρητος, ον, (μετρέω) gleichgemessen, gleich an Maass od. Gewicht, Plat. Phaedr. p. 235. D. Plut. Sol. 25. u. Spät., τινί, Dio C. 59, 11. Liban. Adv. —ήτως, Theod. Met.

ἰσομετρία, ἡ, Gleichheit des Maasses, Plut. mor. p. 1139. B., von

ἰσόμετρος, ον, (μέτρον) gleich an Maass, Ephipp. u. Theodect. b. Ath. 11. p. 509. E. 10. p. 454. E.; gleich gross, σφηνίσκος, Aet., ἐπιστολή, gleich lang, Eust. op. Adv. ἰσομέτρως, Cyrill.

ἰσομέτωπος, ον, (μέτωπον) mit gleicher Stirn, Vorderseite, Fronte, Xen. Hell. 4, 5, 16.

ἰσομήκης, ες, (μῆκος) gleich lang, gleich an Länge, Plat. rep. 8. p. 546. C. Arist. h. a. 2, 16. u. Spät.

ἰσομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. ἰσομάτωρ, (μήτηρ) der Mutter gleich, ἀμνός, Theocr. 8, 14.

ἰσομιλήσιος, ον, (Μίλητος) etwas Milesischem gleich, wie bei den Milesiern, ἱμάτιον, Diod. 12, 21. u. das. Wess.

ἰσομοιρέω, (ἰσόμοιρος) gleichen Theil haben, zu gleichen Theilen gehn, Thuc. 6, 39. Xen. Cyr. 2, 2, 18. Diog. L. 8, 26., τινός, an etwas, Dem. p. 1172, 27. Isae. p. 35. Dio C. 39, 26., τινὸς πρός τινα od. τινί, mit Jem. gleichen Antheil an etwas haben, Thuc. 6, 16. Isocr. p. 90. A. Dion. H. ant. 6, 66.

ἰσομοιρία, ἡ, 1) gleicher Theil od. Antheil, τινός, an etwas, Hipp. p. 288, 45. Thuc. 7, 75. Philo u. Spät. 2) gleiches Recht, wie ἰσονομία, Nymphod. b. Schol. Soph. OC. 337. Dio C. 52, 4., von

ἰσόμοιρος, ον, (μοῖρα) gleichen Theil od. Antheil habend, ἰσόμοιρα εἶναι ἐν τῷ κόσμῳ φῶς καὶ σκότος, Diog. L. 8, 26. σκότῳ φάος ἰσόμοιρον, Aesch. Choeph. 319. γῆς ἰσόμοιρος ἀήρ, die Luft, die gleichen Raum mit der Erde einnimmt, od. die der ganzen Erde gleichmässig angehört, Soph. El. 87. ἰσόμοιρον ποιεῖν τινα, Jem. gleichen Antheil nehmen lassen, Xen. Cyr. 2, 2, 18. 4, 6, 12., τινός, an etwas, ebd. 2, 1, 31., eben so mit καθιστάναι, Isae. p. 65, 2. ἰσ. τινί, mit Jmdm gleichen Antheil, gleiche Ehre u. ä. habend, Poet. in Corp. inscr. t. 2. p. 359. Aristid. t. 1. p. 46, 11. τὸ ἰσόμοιρον, gleicher Theil, gleiche Portion, Nic. th. 592. Adv. ἰσομοίρως, Tzetz. [ῐ, Soph. Nic. Poet.; ῑ, Aesch. Chorgesang.]

ἰσόμορος, ον, (μόρος) gleichen Antheil habend, Il. 15, 209.; überh. gleich, gleichend, τινί, Anth. 6, 206. ἰσόμορον, τό, = ἰσόμοιρον, Nic. th. 105. Androm. b. Gal. t. 14. p. 41, 16. [—⏑⏑]

ἰσόνειρος, ον, (ὄνειρος) einem Traume gleich, traumgleich, nichtig, Aesch. Prom. 549. [ῑ]

ἰσόνεκυς, υος, ὁ, ἡ, (νέκυς) gleicherweise gestorben, Eur. Or. 200.

ἰσονέμητος, ον, (νέμω) gleicherweise vertheilt, Greg. Naz. poet. [ῑ]

ἰσονοέω, (νοέω) auf gleiche Weise verstehen, Chrys.

ἰσονομέομαι, (ἰσόνομος) gleiche Rechte u. Freiheiten haben, gew. Ausdruck von den griech. Freistaaten, wo allen Bürgern gleiche Rechte u. Freiheiten zu Theil geworden waren, dah. in einem Freistaate, in völliger Gleichheit der Rechte leben, Thuc. 6, 38.

ἰσονομία, ἡ, gleiche Vertheilung, gleiches Verhältniss, Tim. Locr. p. 99. B. Epicur. b. Cic. nat. d. 19. 39. u. Plut. mor. p. 428. E. Alcmaeon b. Stob. fl. 101, 2. b) bes. Gleichheit der bürgerlichen Rechte u. Freiheiten in den griech. Demokratien, Hdt. 3, 80. Thuc. 3, 82. 4, 78. Plat. Menex. p. 239. A. rep. 8. p. 563. B.; auch ein so geordneter Freistaat, Demokratie, Hdt. 5, 37.

ἰσονομικός, ή, όν, zur ἰσονομία gehörig, ἀνήρ, ein in der ἰσονομία lebender freier Bürger, Plat. rep. 8. p. 561. E.

ἰσόνομος, ον, (νέμω) gleicher bürgerlichen Rechte u. Freiheiten geniessend, Ἀθῆναι, Scol. b. Ath. 15. p. 695. B., πολιτεία, eine Demokratie, Plat. ep. 7. p. 326. D. Plut. mor. p. 154. D. ἐν ἰσονόμῳ πολιτεύειν, App. b. c. 1, 15. ζῷον ἰσόνομον θεῷ, gleich berechtigt mit Gott, Marc. Ant. 8, 2. [ῐ, Scol.]

Ἰσόνομος, ὁ, gr. Männern., Andoc. p. 3, 17.

ἰσονύκτιον, τό, (νύξ) Nachtgleiche, Gloss.

ἰσόξῠλος, ον, (ξύλον) dem Holze gleichend, Hesych. s. v. ὄξυλον.

ἰσόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) einem Knaben od. Kinde gleich, ἰσχύς, wie die eines Kindes, Aesch. Ag. 74.

ἰσοπάλαιστος, ον, einer παλαιστή gleich, d. i. eine Querhand breit, Anth. 6, 287. [ᾰ]

ἰσοπᾰλέω, im Kampf gleich od. gewachsen seyn, KS., von

ἰσοπᾰλής, ές, (πάλη) im Ringen, überh. im Kampfe gleich od. gewachsen, mit gleichem Glücke kämpfend, Hdt. 1, 82. 5, 49. Theocr. 5, 30.; dah. überh. gleich, Parmen. b. Plat. Soph. p. 244. E., κίνδυνοι, Thuc. 2, 39., ζῷα, Heroph. b. Gal. t. 4.

p. 140.; mit d. Dat., κῶμα ἰσοπαλὲς θανάτῳ, Orph. 1014. νὺξ ἰσ. ἤμασι, Anth. 9, 384. Adv. ἰσοπαλῶς, Schol. Arat. 147. [ĭ, Epp.]

ἰσόπᾰλος, ον, = das vor., Luc. navig. 36., πεζομαχία, Dio C. 40, 42. Vgl. ἰσόμαλος.

ἰσοπᾰχής, ές, (πάχος) gleichdick, gleich an Dicke, Arist. h. a. 4, 2. Theophr. h. pl. 3, 5, 6.

ἰσόπεδον, τό, gleiche Fläche, gleicher Boden, Ebene, Il. 13, 142. Xen. Cyr. 3, 1, 5. u. öft.; bildl. φυλάττειν ἑαυτὸν ἐν ἐπιπέδῳ, Luc. imag. 21. [ĭ, Hom.] Neutr. von

ἰσόπεδος, ον, (πέδος) von gleicher Ebene od. Fläche, von gleichem Boden, dem Boden gleich, eben, flach, Luc. Hipp. 4. Alc. 3, 13.; mit dem Dat., χοῦν ποιεῖν τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον, Hdt. 4, 201. vgl. Diod. 19, 94. Plut. Num. 10 a. E. ἰσ. χρώματα, auf gleicher Fläche stehende Farben, opp. κοῖλα, Alex. Aphr. probl. 1, 49.

ἰσοπέλεθρος, ον, (πέλεθρον) von ebensoviel Morgen Landes, gleich an Ausdehnung, Hesych.

ἰσοπενθής, ές, (πένθος) gleich betrübt, in gleicher Trauer, Schol. Aesch. Eum. 782.

ἰσοπέραστος, ον, (πέρας) gleich begränzt, Schol. Od. 1, 98.

ἰσοπεριμέτρητος, ον, (περιμετρέω) Justin. M., u.

ἰσοπερίμετρος, ον, (περίμετρος) von gleichem Umfang, Synes. Procl.

ἰσοπετής, ές, (πέτομαι) gleich, mit gleicher Schnelligkeit fliegend, Schol. Guelf. Eur. Or. 321.

ἰσόπετρος, ον, (πέτρα) felsengleich, steinhart, Schol. Soph. OC. 188.

ἰσόπηχυς, υ, (πῆχυς) einer Elle gleich, d. i. eine Elle lang od. breit, Opp. hal. 1, 213.

ἰσόπλαστος, ον, (πλάσσω) gleich gebildet, gleich, Hesych. s. v. ἀντίπλαστος.

ἰσοπλᾰτής, ές, (πλάτος) gleich breit, gleich an Breite, Anth. app. 15, 7.; mit d. Dat., Thuc. 3, 21. Archimel. b. Ath. 5. p. 209. C. [ĭ]

ἰσόπλᾰτος, ον, = ἰσοπλατής, Ath. 4. p. 128. D.; vulg. ἰσόπλατυς.

ἰσοπλάτων, ωνος, ὁ, (Πλάτων) dem Plato gleich, ein anderer Platon, Anth. 11, 354. [‒ ⏑ ⏑ ‒]

ἰσόπλευρος, ον, (πλευρά) gleichseitig, Plat. Tim. p. 54. E. Euclid. u. a.

ἰσοπληθής, ές, (πλῆθος) 1) gleichviel, ἀήρ, Hipp. p. 462, 49., ἱππεῖς, Xen. Ag. 2, 9.; mit d. Dat., Thuc. 6, 37. Dio C. 50, 33. 2) gleichgross, von mathem. Figuren, Euclid. Adv. ἰσοπληθῶς, id. 12, 5.

ἰσοπολῖτεία, ἡ, gleiches Bürgerrecht, Gleichheit der bürgerlichen Rechte, Pol. 16, 26, 9. Diod. Plut. Λεβαδεῦσιν ἐστιν ἰσ. πρὸς Ἀρκάδας, Plut. mor. p. 300. A. 2) Vertrag zweier Städte, sich gegenseitig das Bürgerrecht für ihre Bürger zu ertheilen, Corp. inscr. t. 2. p. 410, 9.

ἰσοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) 1) Bürger von gleichem Rechte, bes. in einem demokratischen Staate. 2) dem Bürger an Rechten gleich, bes. von den Bewohnern der röm. Municipien, Dion. H. ant. 8, 76. Joseph. p. 508, 21 Huds.; dah. πόλις ἰσοπολῖτις, Stadt mit römischem Bürgerrecht, App. b. c. 1, 10. 3) bildl., ἰσοπολίτην ποιεῖν τινα τοῖς ἀγγέλοις, KS. [ῑτ]

ἰσοπολῖτις, ιδος, ἡ, s. ἰσοπολίτης, 2.

ἰσοπραξία, ἡ, (πράσσω) gleiche Lage, τῶν μαχομένων, Eust. p. 662, 33.

ἰσόπρεσβυς, υ, (πρέσβυς) einem Alten, einem Greise gleich, Aesch. Ag. 78.

ἰσόπτερος, ον, (πτερόν) flügelgleich, flügelschnell, wie beschwingt, Schol. Aesch. Ag. 276.

ἰσόπτωτος, ον, (πτῶσις) gleichlautende Casús habend, Apoll. pron. p. 375. B.

ἰσόπυργος, ον, (πύργος) thurmgleich, Hesych. s. v. ἀντίπυργος.

ἰσόπῡρον, τό, eine Pflanze, viell. *isopyrum aquilegioides* Linn., Diosc. 4, 121. Gal. Plin.

ἰσοῤῥεπής, ές, = ἰσόῤῥοπος, gleich von Gewicht, Eudem. b. Gal. t. 14. p. 185. Nic. th. 646. Poet. de vir. herb. 98.

ἰσοῤῥοπέω, (ἰσόῤῥοπος) gleichwiegen, an Gewicht gleich seyn, sich die Wage halten, eig. u. met., Plat. legg. 5. p. 733. D. 7. p. 794. E. ἰσοῤῥοποῦν πολίτευμα, Pol. 6, 10, 7. Mit dem Dat., id. 1, 11, 1.

ἰσοῤῥοπή, ἡ, gleiches Gewicht, gleiche Neigung, Greg. Nyss.

ἰσοῤῥόπησις, εως, ἡ, (ἰσοῤῥοπέω) Gleichgewicht, Hero spirit. p. 153, 1.

ἰσοῤῥοπία, ἡ, (ἰσόῤῥοπος) das Gleichgewicht, τῆς γῆς, Plat. Phaed. p. 109. A., συνωρίδος, Plut. mor. p. 137. D., τοῦ ζυγοῦ, Themist., τῆς βάσεως, Callistr. μένειν ἐπὶ ἐπὶ τῆς ἰσοῤῥοπίας, Plut. mor. p. 896. D.

ἰσοῤῥοπικός, ή, όν, gleichwiegend, wagrecht. ἰσοῤῥοπικά, ein Werk des Archimedes.

ἰσόῤῥοπος, ον, (ῥοπή) gleich an Gewicht, gleichwiegend, Hipp. p. 800. C. Plat. Phaed. p. 109. A. Superl., Plat. Pol. p. 270. A.; übertr., τάλαντα βρίσας οὐκ ἰσοῤῥόπῳ τύχῃ, Aesch. Pers. 346. Ueberh. gleich an Stärke, an Bedeutung, an Geltung, gleich, ἀγών, Eur. Suppl. 706., δύναμις, Plat. Tim. p. 52. E., τιμή, Arist. eth. 9, 1., κίνδυνος, Pol., μάχη, unentschieden, *anceps*, Thuc. 1, 103. Mit d. Dat., γένος Ἀττικὸν ἰσόῤῥοπον τῷ ἑωϋτῶν, Hdt. 5, 91. τιμωρία ἰσ. τῇ πράξει, Alc. 3, 32. ἰσόῤῥοπος τοῖς Ῥωμαίοις, den R. gewachsen, Hdn. 6, 7, 19.; mit d. Gen., οὐκ ἂν πολλοῖς ἰσόῤῥοπος ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη, nicht bei Vielen dürften Wort u. Thaten sich die Wage halten, Thuc. 3, 42.; mit πρός, δύναμις ἰσ. πρὸς τὸ πλῆθος, Hdn. 6, 3, 3. κόλασις ἰσ. πρὸς τοσαύτην ἀσέβειαν, Philo v. M. 3. Adv. ἰσοῤῥόπως, Hipp. p. 808. F. Plat. Phaedr. p. 247. B. Luc. am. 4.; vom Kampfe, Dio C. 41, 61.

ἴσος, η, ον, ep. ἶσος (über ἔϊσος s. ἐΐση), Comp. ἰσαίτερος, Eur. Suppl. 441. Thuc. 8, 89. Xen. Hell. 7, 1, 14., *gleich* von Ansehen, Beschaffenheit, an Grösse, Stärke, Zahl, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros.; am häufigsten mit d. Dat. verbunden, κύματα ἶσα ὄρεσσιν, Od. 3, 290. 11, 243., u. so häufig in Vergleichungen, δαίμονι ἶσος, ἶσος Ἄρηϊ od. Ἐνυαλίῳ, Il. κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ, ganz wie ein Stummer, einem Stummen *gleich*, Od. 10, 378. τὸν ἔθρεψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον, ebd. 14, 175. ἶσος ἀέλλῃ, φλογὶ ἶσος, Il. u. ähnl. sonst b. Hom. ἄεθλια ἶσ' ἀνελεῖν od. ἀνελέσθαι, gleichen Preis davontragen, Il. 23, 736. 823. ἴσην βίην καὶ κῦδος ὀπάζειν, ebd. 7, 205. χρήματα κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα ἔσσεται, es wird niemals das Gleiche werden, es wird niemals ersetzt werden, Od. 2, 203. ἴση μοῖρα, gleicher Antheil, Il. 9, 318. Od. 20, 282., u. subst. ἴση, sc. μοῖρα, Il. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 42., auch b. Att., Luc. Tim. 44. Ael. n. a. 8, 3. οὐ μὴν ἴσην γ' ἔτισεν, er büste nicht Gleiches, d. i. es wurde ihm härter vergolten, Soph. OR. 810. ἶσον θυμὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben in Ausführung einer Sache, dah. dasselbe thun, Il. 17, 720., von ein Paar pflügenden Stieren, ebd. 13, 704.; dafür ἶσον φρονεῖν τινι,

Einer Gesinnung seyn, einig seyn, übereinstimmen mit Jem., Il. 15, 50. *ἶσα φρονεῖν θεοῖσι*, so hoch denken wie die Götter, ebd. 5, 441. vgl. 21, 315. *ἶσον τείνειν πολέμου τέλος* u. ähnl. s. unter *τείνω*. — *ἴσον μέρος*, wie *ἴση μοῖρα*, Ar. Pl. 225. Subst. *ἴσον* od. *τὸ ἴσον*, Gleiches, gleichviel, gleicher Antheil, gleiches Maass, opp. *μεῖον*, Aesch. Sept. 335., opp. *πλέον*, Isocr. p. 370. D. Andoc. p. 31, 12.; mit d. Gen., gleicher Antheil an etwas, Soph. Ant. 490. u. das. Herm. (486.) Eur. Phoen. 550. Plur., *τῶν θεῶν τὰ ἴσα νεμόντων*, Hdt. 6, 11. 109. *ἴσων τυγχάνειν*, Xen. Cyr. 2, 2, 20. *τῶν ἴσων μετέχειν τινί*, gleichen Theil haben mit Einem, mit Einem auf gleichen Fuss stehen, in gleicher Lage, in gleichem Rechte seyn, ebd. 1, 15. *ἴσος τὸ πλάτος καὶ τὸ μῆκος*, Xen. An. 5, 4, 32. *ἴσαι ψῆφοι*, gleiche Stimmen, Stimmengleichheit, Eur. Iph. T. 965. Plat. legg. 12. p. 946. A. Aeschin. p. 89, 35., auch *ἴσαι* ohne *ψῆφοι*, Ar. Ran. 685. Oefter von der Zahl: gleich an der Zahl, *gleichviel*, *ἴσοι ἀριθμόν*, Eur. Suppl. 662. *ἴσα τὸν ἀριθμόν*, Plat. rep. 4. p. 441. C. Arist. *τὰς ἴσας ναῦς*, Xen. Hell. 1, 6, 29. *τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἴσων νυκτῶν*, Thuc. 2, 97. Dem. p. 733, 8. *σκέλη τὰ ἴσα ταῖς χερσί*, Plat. conv. p. 189. E. *ἴσος χρόνος*, Soph. Phil. 795. 1114. Thuc. 1, 23. Arist. Von Personen, *μηδὲ κασιγνήτῳ ἶσον ποιεῖσθαι ἑταῖρον*, gleich stellen, Hes. op. 705. *καὶ τανῦν ἴσος γενοῦ*, zeige dich als derselbe, Soph. OR. 53. *οὐ γένοιτ᾽ ἂν εἷς γε τοῖς πολλοῖς ἴσος*, gewachsen, ebd. 845. *ἴσον ἑαυτὸν παρέχειν πᾶσιν*, Lys. p. 198, 1. vgl. unten 3, b. — In der Verb. mit dem Dat. ist eine dem Griechen eigenthümliche Kürze des Ausdrucks zu bemerken, indem statt des Dativs der einer Person angehörigen Sache, welche das Object der Vergleichung bildet, gleich der Dat. der Person gesetzt wird, z. B. *οὐ μέν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας*, st. *ἶσον γέρας τῷ σῷ γέραϊ*, Il. 1, 163. vgl. *ὅμοιος*. Dieser Gebrauch ging von Hom. auf alle spät. Schriftsteller über u. war auch in Prosa nicht selten, z. B. *Λοκροῖς ἴσας ἄγων ναῦς*, Eur. Iph. A. 262. *ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγαθά*, Dem. p. 172, 17. Vgl. Schaef. mel. p. 57. 134. zu Dion. H. c. verb. p. 170. u. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 477. p. 164. Matth. gr. Gr. §. 453, 1. — Die Construction mit d. Gen. bemerkt Thom. M. p. 269, 15: *ὅμοιον τῷ δεῖνι καὶ ὅμοιον τοῦ δεῖνος· ὡςαύτως καὶ ἴσον τῷ δεῖνι καὶ ἴσον τοῦ δεῖνος*, ein unsicheres Beispiel aus Eur. siehe unten d a. E. Andere Constructionen sind folgende: *ὅτι ἴσον εἴη πεῖσαι (αὐτόν), ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἑψῆσαι*, ihn zu überreden würde dasselbe seyn als einen Stein zu kochen, wie man zu sagen pflegt, Plat. Eryx. p. 405. *ἐμοὶ ἴσον – –, ὅσονπερ ὑμῖν*, Ar. Eccl. 173. *τὰ ἴσα ὀφείλειν, ὅσαπερ – –*, Lex b. Dem. p. 634, 14. vgl. p. 528, 18. *ἴσα ἐργάζεταί σε, οἷα καὶ σὺ ἔδρασας*, Luc. d. d. 1, 2. *τὰ ἐκεῖ εἶναι ἴσα ὥσπερ τὰ ἐνθάδε*, Lys. p. 155, 15., u. schon b. Hom.: *μοῖραν θέσαν ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον*, Od. 20, 282.; ähnl. s. unter *ἴσον* als Adv. *ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἴσ᾽ ἀντάκουσον*, Soph. OR. 544. Mit *καί* u. *τὲ καί*, z. B. *νόμος τοῖς τ᾽ ἐλευθέροις ἴσος καὶ τοῖσι δούλοις*, Eur. Hec. 291. *ὅτῳ νοῦς ἴσος καὶ σοὶ πάρα*, Soph. OC. 810. *οὐκ ἔστιν ἴσον ἐμοὶ – – διαμαρτεῖν καὶ τούτῳ μὴ ἑλεῖν τὴν γραφήν*, Dem. p. 226, 16. — Man bemerke folg. Verbindungen, a) *ἴσος καὶ ὅμοιος* od. *ἴσος καὶ παραπλήσιος*, u. in umgekehrter Stellung, zur Bezeichnung einer nach verschiedenen Beziehungen sowohl völligen als theilweisen Gleichheit eines Gegenstandes mit dem andern, *παίδων ὁμοίων καὶ ἴσων ἐόντων*, Hdt. 6, 52. *στρατὸς ἴσος καὶ παραπλήσιος τῷ προτέρῳ*, Thuc. 7, 42. u. a. Beisp. b. Lob. par. p. 61 sq. *νῦν οὐθ᾽ ὅμοιον οὐδὲν οὔτ᾽ ἴσον βροτοῖς*, Eur. Phoen. 501. b) Häufig ist die Wiederholung des Wortes in entsprechenden Beziehungen, *ταχθέντες ἴσοι πρὸς ἴσους*, Soph. Ant. 142. vgl. Eur. Phoen. 757. *ταῦτα δὴ ἴσα πρὸς ἴσα σφι γενέσθαι*, damit hätten sie Gleiches mit Gleichem vergolten, Hdt. 1, 2. u. das. Wess. *ἴσα ἀντὶ ἴσων λαβεῖν, ἀποδοῦναι*, Plat. legg. 6. p. 774. C. Bes. bei Bezeichnung der Mischung des Weins mit Wasser zu gleichen Theilen (Beck. Char. 1. p. 462.), *διδόναι γάλα καὶ οἶνον πίνειν ἴσον ἴσῳ*, Hipp. p. 1040. D. vgl. Cratin. b. Ath. 10. p. 426. B. (*οἶνος*) *ἴσον ἴσῳ φέρων*, id. ebd. *ἴσος ἴσῳ κεκραμένος*, Strattis ebd. 11. p. 473. C. *κύλικος ἴσον ἴσῳ κεκραμένης*, wo *ἴσον ἴσῳ* adverbialisch hinzugefügt ist, Ar. Plut. 1132. Die Mischung *ἴσος ἴσῳ* galt als berauschend; doch findet sich der Ausdruck auch übertr. von dem nach guten Verhältnissen Gemischten u. Gemässigten, *ὥστ᾽ ἐθέλειν ἀκοῦσαι μηδὲν ἴσον ἴσῳ φέρον*, Ar. Ach. 354. c) In Verb. mit Präpositionen, *ἀπὸ τῆς ἴσης*, gleichmässig, *ex aequo*, Thuc. 1, 15. 3, 40. *ἀπ᾽ ἴσης εἶναι*, gleich seyn, von gleicher Art u. Beschaffenheit seyn, Dem. p. 179, 21. — *ἄχρι τῆς ἴσης*, bis auf den Punkt, dass Gleichheit sey, Dem. p. 61, 15. — *ἐξ ἴσου*, auf gleiche Weise, gleich, *ἐξ ἴσ. τιμώμενος*, Soph. OR. 563., mit *ὡς*, ebd. 61: *ὡς ἐγὼ — ὅστις ἐξ ἴσ. νοσεῖ*, der gleich wie ich krank ist; mit *τὲ καί*, id. OC. 254: *οἱ τ᾽ ἐξ ἴσου οἰκτείρομεν καὶ τόνδε*. *ἐξ ἴσ. εἶναί τινι*, Einem gleich, so viel werth als Jem. seyn, ebd. 1021. Plat. Gorg. p. 517. A., sich in gleicher Lage befinden, Xen. An. 3, 4, 47.; eben so *οἱ ἐξ ἴσου* die in gleichem Range (*τινί*, mit Jem.) stehen, in gleichen Verhältnissen leben, Plat. legg. 6. p. 777. D. 11. p. 919. D. Xen. Hier. 8, 5. *ἐξ ἴσου*, *gleichmässig, gleicher Weise*, Lys. p. 168, 23. Dem. p. 73, 18. 145, 2. Luc. *ὁ ἐξ ἴσου κίνδυνος*, Polyb. *πάντων ἐξ ἴσης τὰς ζημίας τιθέναι*, Plat. legg. 9. p. 861. A. *ἐκ τοῦ ἴσου*, Xen. Cyr. 1, 4, 12. *ἐκ τοῦ ἴσου γίγνεσθαί τινι*, Jmdm (dem Feinde) gleich, nicht überlegen erscheinen, Thuc. 2, 3. *ἐκ τοῦ ἴσου μάχεσθαι*, mit gleichen Kräften, *aequo Marte*, Xen. Hell. 2, 4, 16. *ἐξ ἴσου πολεμεῖν*, Dem. p. 101, 21. — *δι᾽ ἴσου*, in gleicher Entfernung, Plat. rep. 10. p. 617. B.; gleichmässig, Dio C. — *ἐπ᾽ ἴσου*, gleichmässig, auf gleiche Weise, *συνέβη τοὺς Ῥωμαίους πολιορκεῖν καὶ πολιορκεῖσθαι*, Pol. 1, 18, 10.; eben so *ἐπ᾽ ἴσον*, Dem. p. 261, 26. Pol. 6, 38, 4. 8, 3, 2. Dafür auch *ἐπ᾽ ἴσης*, s. *ἐπίσης*, u. *ἐπ᾽ ἴσας*, Soph. El. 1062. *ἐπ᾽ ἴσης διαφέρειν τὸν πόλεμον*, mit gleichem, d. i. wechselseitigem Glücke den Krieg in die Länge ziehen, Hdt. 1, 74. Ueber das hom. *ἐπὶ* od. *κατὰ ἶσα μάχη* s. *τείνω*. — *εἰς τὸ ἴσον ἀφικέσθαι τινὶ τῇ ἱππικῇ*, es in der Reitkunst ebensoweit gebracht haben (wie Andere), Xen. Cyr. 1, 4, 5. *εἰς τὸ ἴσον καταβαίνειν* od. *καθίστασθαί τινι*, *in aequum descendere*, auf gleiches Terrain mit Jem. gehen, sich im offenen Felde Jmdm entgegenstellen, id. An. 4, 6, 18. Cyr. 1, 6, 28. — *ἐν ἴσῳ*, in gleicher Linie, *προσιέναι*, Xen. An. 1, 8, 11. Cyr. 7, 1, 4. *ἐν ἴσῳ ἐστί τι*, es geht etw. Alle an, Eur. Iph. A. 1199. *ἐν ἴσῳ εἶναί τινι*, Einem gleich seyn, Dem.; b. Gramm. *ἐν ἴσῳ ἐστὶ*

τῷ – –, es bedeutet dasselbe was —. *ἐν ἴσῳ ἐστὶ καὶ εἰ μή*, es ist so gut als wenn nicht, Thuc. 2, 60. *ἐν ἴσῳ ἀπόλλυσθαι*, *auf gleiche Weise*, id. 2, 53., mit *καί*, id. 4, 65. *ἐν ἴσῳ φροντίδα ποιεῖσθαι*, gleichmässig Sorge tragen, Diog. L. 8, 18. *ἐν τῷ ἴσῳ εἶναι*, in gleichem Vortheil stehen, Thuc. 4, 10. Hemst. Luc. judic. voc. 2. d) häufig wird das Neutr. adverbialisch gebr., *ἶσον ἐμοὶ βασίλευε*, herrsche wie ich, zu gleichen Theilen mit mir, Il. 9, 616.; bes. in Vergleichungen, *ἶσόν σε θεῷ τίουσιν Ἀχαιοί*, sie ehren dich wie einen Gott, gleich einem G., Il. 9, 603. u. ähnl. häufig b. Hom. *τὸν τῖον ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ*, wie mich selbst, Il. 18, 82. *ἶσον ἀπήχθετο Κηρὶ μελαίνῃ*, er war verhasst wie der Tod, ebd. 454. Eben so *ἶσα*, z. B. *ἔτρεφεν (αὐτὸν) ἶσα φίλοισι τέκεσσιν*, Il. 5, 71. vgl. 13, 176. 15, 439. 551. Od. 1, 432. 11, 304. 484. *τὸν ἶσα θεῷ εἰσορόωσιν*, den sie wie einen Gott ansehen, Od. 15, 520. Auch b. Att., *ἐῤῥύεθ' ἡμᾶς τοὔτ' ἴσον ναοῖς θεῶν*, so gut wie die Tempel der G., Eur. Hel. 801. *τὸ σῶμα ἴσα τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν ἔῤῥωτο*, gleich den abgehärtetsten Soldaten, Dio C. exc. p. 32, 97. vgl. Wess. Diod. t. 1. p. 95, 43. Oefter mit *καί* u. andern Partikeln, z. B. *ὑμᾶς ἴσα καὶ τὸ μηδὲν ἐναριθμῶ*, Soph. OR. 1187. vgl. Eur. El. 994. *δείλαιε τοῦ νοῦ τῆς τε συμφορᾶς ἴσον*, Soph. OR. 1347. *ἴσα καὶ ἱκέται ἐσμέν*, Thuc. 3, 14. *τὸν δ' ἴσα καὶ μὴ ἀκοῦσαι*, dieser habe so gut wie nicht darauf gehört, Diog. L. 4, 18. vgl. App. b. c. 1, 22. Dio C. 48, 8. *ἴσον καμὼν ὥσπερ ἐγώ*, Soph. El. 532. *ἴσον σ' ὡς τεκοῦσ' ἀσπάζομαι*, Eur. Ion 1362. *ὥστ' ἀδελφὸν ἴσα λυπούμενον*, id. Or. 882. *ἴσον ἅτε*, id. Herc. f. 667. Auch: in gleicher Entfernung, *ἴσον ἀπέχειν*, Hdt. 8, 132.; met., *ἴσον τοῦ πραχθῆναι ἀπέχει ὅσονπερ – –*, Dem. p. 191, 3. vgl. Dind. praef. Dem. p. VI.; mit d. Gen., *ἴσον δ' ἕπεσμεν τῶν πρίν*, wir sind (mit unserer Mühe) so weit als mit der frühern, d. i. wir sind soweit als vorher, Eur. Hipp. 302. u. das. Valck.; doch schreibt man jetzt *τῷ πρίν*. — 2) Von allem auf die Gleichheit bürgerlicher Rechte od. der gesellschaftlichen Stellung Bezüglichen, *ἴση καὶ ἔννομος πολιτεία*, opp. *ἄνισος*, Aeschin. Tim. §. 5. *τὴν πολιτείαν ἰσαιτέραν καθιστάναι*, in die Verfassung mehr bürgerliche Gleichheit bringen, Thuc. 8, 89.; gew. in Verb. mit *ὅμοιος*, z. B. *δίκαι ἴσαι καὶ ὅμοιαι*, Thuc. 5, 79.; auch *ἴση* subst. ohne *δίκη*, *συμμάχους ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίῃ ποιήσασθαι*, unter ganz gleichen Rechten, Hdt. 9, 7. *ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ*, Thuc. 1, 27. 145. u. sonst, App. Dio C. *τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχειν*, Thuc. 4, 105. *ὡς τῆς πολιτείας ἐν τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις ἐσομένης*, von der republ. Verfassung in Athen, Xen. Hell. 7, 2, 45. *ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις τὴν συμμαχίαν εἶναι*, ebd. 1, 1.; eben so *ἐξ ἴσου συμμαχεῖν*, Dem. p. 194, 26. *οὐ μέτεστι τῶν ἴσων οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν*, die Masse hat nicht gleiche Rechte mit den Reichen, Dem. p. 551, 9. *ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλεῖν*, Thuc. 3, 11. *ἐξ ἴσου χρῆσθαι τοῖς πολίταις*, Andoc. p. 32, 35. *ἀπὸ τῆς ἴσης ἄρχειν*, Dio C. 47, 1. 3) *gerecht, billig, par, aequus, justus*, öft. mit *δίκαιος* verb., *ἴσον ἐστί*, ep. Phil. b. Dem. p. 160 a. E., mit d. Acc. c. Inf., Dem. p. 1478, 23. *ἐπὶ ποίας ἴσης καὶ δικαίας προφάσεως*, id. p. 320, 14. *ἐπιτρέπειν τι ἴσῳ καὶ κοινῷ δικαστηρίῳ*, id. p. 85, 23. *ἴσ. κριτήριον*, Pol. 16, 27, 3. *τὸ ἴσον*, *quod aequum est*, *φέρεσθαι*, Thuc. 3, 53. *προστυχεῖν ἴσων*, Soph. Phil. 552. b) von Pers., *gerecht*, id. Phil. 685. OR. 677. Dem. p. 1274, 10. Arist. eth. 5, 1., *δικαστής*, Plat. legg. 7. p. 957. C., *κριταί*, Pol. 25, 5, 3. 17, 6, 1. vgl. Valck. Eur. Phoen. 541. *παρασχεῖν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατήν*, sich als einen gerechten u. unparteiischen Zuhörer zeigen, Dem. p. 227, 23. vgl. p. 844, 8. 1274, 10., an der letztern Stelle von Schiedsrichtern. — Das Adv. *ἴσως* s. besonders. [Iota ist bei Hom. u. Hes. ohne Ausnahme lang; der Vers bei Hes. op. 750., wo die Kürze stattfindet, ist von der Kritik als späterer Zusatz erkannt worden, Herm. op. t. VI, 1. p. 261.; zuerst findet sich die Kürze b. Theogn. 678.; bei den Alex. u. spätern Dichtern schwankt die Prosodie nach dem Versbedürfniss, bes. in den Compp.; im Simpl. findet sich die Kürze seltener, Call. Dian. 210. Orph. h. 33, 21. Bei Pind. u. Att. ist Iota immer kurz; in einem Fragm. des Aesch. (200 Dind.) ändert Herm. *οἶον* st. *ἶσον*. Nur in den Compp. behalten die Tragg. zuw. *nach Homers Vorgang* die Länge bei, ähnlich wie bei *ἀθάνατος*: in *ἰσόθεος* Aesch. u. Soph., in *ἰσόνειρος* u. *ἰσόμοιρος* Aesch.; eben so Pind. in *ἰσοδαίμονα*, Nem. 4, 137.]

Ἶσος, ὁ, ein Sohn des Priamos, Il. 11, 101. 108.

Ἴσος, 1) ὁ, ein Ort in Böotien, Strab. 9. p. 403. 2) ἡ, eine Stadt in Megaris, ebd.

ἰσοσθένεια, ἡ, (*ἰσοσθενής*) gleiche Stärke, Kraft, Macht, Diog. L. 9, 73. Sext. Emp.

ἰσοσθενέω, f. ήσω, gleich seyn an Stärke, Kraft, Macht, Galen. Cyrill., von

ἰσοσθενής, ές, Adv. *ἰσοσθενῶς*, (*σθένος*) von gleicher Stärke, gleichstark, gleichmächtig, Galen. KS. Mit d. Gen., Opp. hal. 2, 466.

ἰσοσθενία, ἡ, = *ἰσοσθένεια*, Clem. Al. strom. 8. p. 777.

ἰσοσκέλεια, ἡ, = *ἰσοσκελία*, Schol. Paul. apot. p. 68, 15.

ἰσοσκελής, ές, (*σκέλος*) gleiche Schenkel habend, gleichschenkelig, vom Dreieck, Plat. Tim. p. 54. A. C.; auch von der Zahl, gleich, id. Euthyphr. p. 12. D. Euclid. *ἰσ. περίοδος*, von gleichen Gliedern, Hermog. Dav.

ἰσοσκελία, ἡ, Gleichschenkligkeit, Procl. par. Ptol. p. 178.

ἰσόσπριος, ον, (*ὄσπριον*) gleich einer Bohne, *ὄνος ἰσόσπριος*, der sich wie eine Bohne zusammenrollende Kellerwurm, Soph. fr. 334 D.

ἰσοστάδην, Adv., (*ἵστημι*) gleichstehend; mit gleicher Kraft, Suid. s. v. *ἀνταγωνιστής*. [ᾰ]

ἰσοσταθμέω, (*ἰσόσταθμος*) gleichwiegen, gleich seyn an Gewicht, Suid.

ἰσοσταθμία, ἡ, Gleichgewicht, KS., von

ἰσόσταθμος, ον, (*σταθμός*) gleichwiegend, gleichschwer, von gleichem Gewicht, von gleicher Stärke, Orneosoph. p. 188. 231. Lexx., *σφυγμός*, gleichmässiger Puls, Gal. t. 7. p. 336.

ἰσοστάσιος, ον, (*στάσις*) gleichstehend, gleich, *τοῖς ἄλλοις νεκροῖς*, Luc. d. mort. 10, 5.; gleichwiegend, gleichschwer, *τινί*, mit etwas, Plut. C. Gr. 17.; eben so viel werth, eben so viel geltend, überh. gleich, *ἀνὴρ ὅλῃ πόλει ἰσοστάσιος*, Hipp. ep. p. 1278, 23., u. so mit d. Dat., Dio C. 44, 4. 49, 3. Ael. v. h. 1, 32.; auch mit d. Gen., KS. *ἰσοστάσιος πρός τινα*, Jmdm gleich, Chrys. Adv. *ἰσοστασίως*, Poll. 8, 11.; im Neutr., *ἰσοστάσια βαίνειν*, Philo t. 1. p. 462, 12. [ᾰ]

ἰσοστᾰτέω, = *ἰσοσταθμέω*, met., Liban. t. 4. p. 798, 17. KS.

ἰσοστοιχέω, (ἰσόστοιχος) eig. in gleicher Reihe stehen; von Buchstaben, die mit gleichem Rechte für einander stehen können, Bekk. An. p. 811, 21. 812, 22.

ἰσοστοιχία, ἡ, gleiche Reihe, Byz., von

ἰσόστοιχος, ον, (στοῖχος) gleich an Reihen, in gleichen Reihen, Dionys. Al. b. Euseb. praep. ev. p. 777. D.; in gleicher Richtung, Erkl. zu ἀντίστοιχος, Schol. Eur. Andr. 745.

ἰσόστροφος, ον, (στρέφω) sich um dieselbe Sache drehend, = ἀντίστροφος, Suid.

ἰσοσυλλᾰβέω, (ἰσοσύλλαβος) gleichsylbig seyn, gleichviel Sylben haben, Gramm.

ἰσοσυλλᾰβία, ἡ, Gleichsylbigkeit, Gramm., v.

ἰσοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) gleichsylbig, gleich an Sylben, von gleichviel Sylben, Plut. mor. p. 739. A. Adv. ἰσοσυλλάβως, Gramm.

ἰσοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) von gleichem Körper, Schol. Taur. zu Eur. Andr. 736 Matth., wo der Cod. Flor. ἰσόσωμος hat.

ἰσοτάλαντος, ον, (τάλαντον) gleichgewichtig, von gleichem Gewicht, überh. gleich, ῥοπή, Eust. [ᾰ]

ἰσοτᾰχέω, gleichschnell seyn od. laufen, Philo t. 1. p. 463, 35. Heliod. 8, 17., von

ἰσοτᾰχής, ές, (τάχος) gleichschnell, Pol. 10, 44, 9. Diog. L. 10, 61. u. Spät. Adv. ἰσοταχῶς, Pol. 34, 4, 6. Strab. 1. p. 25. Galen.

ἰσοτέλεια, ἡ, Stand, Würde, Rechte eines ἰσοτελής, Gleichheit der Abgaben u. Staatslasten, Xen. Hell. 2, 4, 16. vect. 4, 12.

ἰσοτέλεστος, ον, (τελέω) gleich vollendet, θάνατος, Allen gleich bestimmt, Soph. OC. 1220.; nach Passow, der ἐπίκουρος ἰσοτέλεστος Ἄϊδος verbindet: der mit dem Hades gleiche Weihe vollbringende Helfer. [ῐ]

ἰσοτελής, ές, (τέλος) gleiche Staatslasten tragend; in Athen waren die ἰσοτελεῖς eine bes. begünstigte Classe der Schutzverwandten, μέτοικοι, die ohne Bürger zu seyn nach den πρόξενοι den Bürgern zunächst standen, keines προστάτης bedurften, kein Schutzgeld, μετοίκιον, entrichteten, unmittelbar mit dem Volk u. den Behörden verhandelten, das Recht des Grundeigenthums hatten, u. dafür auch gleiche Lasten mit den Bürgern trugen; nur das Recht in den Volksversammlungen mitzustimmen u. zu den Staatsämtern gelangen zu können, hatten sie mit den Bürgern nicht gemein, auch wurden sie nicht in die Bürgerlisten eingetragen, u. eben so wenig in einen Demos u. eine Phyle aufgenommen, Redn. Harpocr. s. v. Valck. Amm. p. 112. Ruhnk. Tim. p. 151. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 77 fgg.

ἰσοτενής, ές, (τείνω) gleichgespannt, von gleicher Ausdehnung, Paul. Sil. amb. 158. 230. [ῐ]

ἰσότεχνος, ον, (τέχνη) gleich an Kunst oder Kunstfertigkeit, τινί, Epigr. in Corp. inscr. t. 2. p. 68.

ἰσότης, ητος, ἡ, (ἴσος) 1) Gleichheit, Gleichmässigkeit, Plat. Arist. Dual., Plat. legg. 6. p. 757. B. E., Plur., ebd. 5. p. 633. B.; bes. von der Rechtsgleichheit, Eur. Phoen. 539. u. das. Valck. Plat. Isocr. ἰσ. πολιτική, Pol. 6, 8, 4. 2) Gerechtigkeit, Billigkeit, Pol. 2, 38, 8.

ἰσοτῑμία, ἡ, Gleichheit der Ehre, bes. im bürgerlichen Leben, gleicher Stand od. Rang, gleiche Schätzung, gleiche Anrechte u. Ansprüche auf Aemter u. Ehrenstellen, Luc. Philo. ἐξ ἰσοτιμίας, mit gleicher Ehre od. Achtung, gleichmässig, Luc., τινὶ διαλέγεσθαι, wie mit seines Gleichen, id. pisc. 34.

Ἰσοτῑμίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Andoc. [ῑδ]

ἰσότῑμος, ον, (τιμή) gleichgeehrt, gleichgeschätzt, Plut. Luc. Philo; im bürgerlichen Leben, gleiches Standes od. Ranges, Plut. μέτριος καὶ ἰσ., sich seines Ranges nicht überhebend, Hdn. 2, 4, 18.; gleiches Werthes, gleich werthvoll, überh. gleich, id. 2, 3, 14., μάχη, Ael. n. a. 10, 1. οὐδὲν ἰσ. τῷ θεῷ, Philo. Adv. ἰσοτίμως, Ath. 5. p. 177. C. u. Spät.

ἰσότοιχος, ον, (τοῖχος) mit gleichen Wänden, Hesych.

ἰσότονος, ον, (τόνος) gleichgespannt, Galen. Paul. Aeg. Adv. ἰσοτόνως, mit gleicher Kraft, gleich, Dioso. 1, 83.

ἰσοτράπεζος, ον, (τράπεζα) dem Tisch gleich, gross wie ein Tisch, Philox. u. Antiph. b. Ath. 4. p. 147. B. u. 169. E. [ᾰ]

ἰσοτρῑβής, ές, (τρίβω) gleich Andern verweilend, mit d. Gen., σελμάτων ἰσοτριβής, mit Andern zugleich auf den Ruderbänken schlafend, Aesch. Ag. 1443. nach Pauw. Die Hdschr. haben ἱστοτριβής, bei dem Mastbaume, d. i. im Schiffe verweilend. Beides scheint falsch.

ἰσοτροπέω, (ἰσότροπος) von gleichen Sitten, von gleichem Charakter seyn, Cyrill.

ἰσοτροπία, ἡ, Charaktergleichheit, Cyrill., v.

ἰσότροπος, ον, (τρόπος) von gleichem Charakter. Adv. —τρόπως, KS.

ἰσότῠπος, ον, (τύπος) gleichgestaltet, Nonn. dion. 1, 448. KS. Adv. ἰσοτύπως, KS. [ῐ]

ἰσοτύραννος, ον, (τύραννος) tyrannengleich; einer unumschränkten Herrschaft gleichend, ἀρχή, Arist. pol. 2, 7. Dion. H. ant. 5, 70. [ῠ]

ἰσουργέω, gleiches wirken, τῷ θεῷ, Cyrill., v.

ἰσουργός, όν, (ἜΡΓΩ) gleiches wirkend, Phot. p. 115, 19., τῷ θεῷ, Cyrill.

ἰσοϋψής, ές, (ὕψος) gleichhoch, von gleicher Höhe, Eucl. Pol. Strab.

ἰσόϋψος, ον, = das vor., Gal. t. 18, 1. p. 757, 1.

ἰσοφᾰής, ές, (φάος) gleich leuchtend, Greg. Naz. poet.

ἰσοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) gleichscheinend, Nonn. dion. 9, 233.

ἰσοφᾰρίζω, (ἴσος, φέρω, also st. ἰσοφερίζω) *sich gleichstellen*, sich mit Einem vergleichen od. messen, mit ihm um den Vorzug streiten, sich ihm entgegenstellen, τινί, Il. 6, 101. 9, 390. 21, 194. 411. Hes. op. 488. Simon. fr. 53 Gaisf., wobei die Sache, um die man wetteifert, im Acc. steht; abs., Theocr. 7, 30. 2) trans., gleichmachen, Nic. th. 572. Vgl. ἀντιφερίζω. [ῐ]

ἰσοφέριστος, ον, (φέριστος) dem Besten gleich, Greg. Naz. poet. [ῐ]

ἰσόφθογγος, ον, (φθογγός) gleichtönend, Nonn. dion. 6, 202.

ἰσόφονος, ον, (φόνος) Erkl. zu ἀντίφονος, Schol. Aesch. Sept. 892.

ἰσοφορία, ἡ, die gleichartige Bewegung, ὀρχηστοῦ, Poll. 4, 97., von

ἰσοφόρος, ον, (φέρω) gleichtragend, gleichstark, βόες, Stiere an Stärke im Ziehen gleich, Od. 18, 373., οἶνος, Wein, der ebensoviel beigemischtes Wasser verträgt, starker Wein. (?) 2) mit verändertem Accent, ἰσόφορος ὀρχηστής, wahrsch. der Tänzer, der sich gleichmässig bewegt, Poll. 4, 97. [ῐ]

ἰσοφυής, ές, (φυή) von gleicher Natur od. Beschaffenheit, Arist. h. a. 1, 13. Nonn. par. 1, 2. 13, 73. Adv. ἰσοφυῶς, KS.; auch: naturge-

mäss, der Natur entsprechend, opp. τυπικῶς, Greg. Nyss.

ἰσοχειλής, *ές*, (χεῖλος) den Lippen od. dem Rande gleich, Xen. An. 4, 5, 26: *ἐνῆσαν τοῖς κρατῆρσι κριθαὶ ἰσοχειλεῖς*, vom Gerstenmalz, das, zur Gährung beim Bierbereiten eingemaischt, bis oben an den Rand des Gefässes, mit dem Rande gleich steht. *ἰσοχειλῆ τὴν κάτω σιαγόνα ποιεῖν ἐπὶ τῷ ὕδατι*, Arist. h. a. 4, 9. *ζωρὸν κεράσας ἰσοχειλέα*, Anth. 6, 105. Mit d. Dat., *Εὐφράτης ἰσοχειλὴς τῇ γῇ*, Arr. An. 7, 7, 9. [ῑ]

ἰσόχειλος, *ον*, = das vor., Geopon.

ἰσόχειρ, *χειρος*, *ὁ*, *ἡ*, (χείρ) von gleicher Hand, Cyrill.

ἰσόχνοος, *ον*, (χνόος) gleichwollig, Anth. 6, 252.

ἰσόχορδος, *ον*, (χορδή) gleichsaitig, Erkl. von *ἀντίχορδος*, Hesych.

ἰσοχρονέω, (ἰσόχρονος) an Zeit gleich seyn, eben so lange bestehen, mit *καθάπερ*, *wie*, Theophr. c. pl. 4, 11, 9., mit d. Dat., *ἱρὰ ἐν Συρίῃ ἰσ. τοῖς Αἰγυπτίοισι*, Luc. d. Syr. 3.; v. Pers., eben so lange leben, met., eben so lange in der Erinnerung leben, *πόλεσι καὶ χώραις*, Heraclit. ep. ad Hermod. Bei Gramm., gleiches Zeitmaass haben, von Sylben od. Vocalen.

ἰσοχρόνιος, *ον*, = das folg. Adv. *ἰσοχρονίως*, Ptol.

ἰσόχρονος, *ον*, (χρόνος) gleich an Zeit, a) gleiche Zeit zu etwas brauchend, *κατά τι*, Theophr. c. pl. 1, 18, 3. nach Schneid., vulgo *περισσόχρονος*. b) gleichzeitig, Zeitgenoss, *Ἀράτου*, Auct. vit. Theocr. c) gleich an Zeitmaass, von gleicher Prosodie, Apollon. Adv. *ἰσοχρόνως*, Sext. Emp. adv. math. 6, 83.

ἰσόχροος, *ον*, zsgz. *ἰσόχρους*, *ουν*, (χρόα) von gleicher Farbe, gleichfarbig.

ἰσόχρῡσος, *ον*, (χρυσός) goldgleich, dem Gold an Werth gleich, Archipp. b. Poll. 6, 174. Archestr. b. Ath. 7. p. 305. E. 2) *Ἰσ.*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

ἰσόψαμμος, *ον*, (ψάμμος) gleich dem Sande, met., unzählig viel, Byz.

ἰσοψηφία, *ἡ*, 1) Stimmengleichheit, Dion. H. ant. 7, 64. 2) Gleichheit des Stimmenrechts, gleiches Stimmrecht, Plut. C. Gr. 9., von

ἰσόψηφος, *ον*, (ψῆφος) gleich an Stimmen, gleiche Anzahl Stimmen habend, *νικᾷ δ' Ὀρέστης, κἂν ἰσόψηφος κριθῇ*, Aesch. Eum. 741. *ἰσ. δίκη*, das Gericht, bei dem Stimmengleichheit stattgefunden hat, ebd. 795. b) eine gleichviel geltende Stimme habend, gleiches Stimmrecht habend, Eur. Suppl. 353. Thuc. 1, 141. 3, 11. 79. Dion. H. ant. 2, 46.; mit d. Dat., Plat. legg. 3. p. 692. A. Dion. H. ant. 4, 20. 3) *ἰσόψηφα* nannte man Worte u. Verse, deren Buchstaben als Zahlen betrachtet mit andern Worten u. Versen eine gleiche Summe enthielten, Artem. 3, 34. 4, 24. Beros. fr. p. 50 Richt. Beispiele solcher Verse sind bei Leon. Alex. ep. 11. 13. 14. 16. 18. 21. 40. Anth. 6, 321 fgg. Auch bei Hom. suchte man dergleichen Verse, Gell. 14, 6.

ἰσοψῡχία, *ἡ*, Gleichheit der Seele, der Gesinnung, Chrys.

ἰσόψῡχος, *ον*, (ψυχή) gleich an Seele, Sinnesart, Gesinnung, gleich an Muth, Aesch. Ag. 1479. Adv. *ἰσοψύχως*, Eust. p. 831, 52.

ἰσόω, f. *ώσω*, (ἴσος) gleichmachen, ausgleichen, gleichstellen, *τί τινι*, Soph. El. 686. Ar. Vesp. 565. Xen. Cyr. 7, 5, 65., *δίστιχα*, Anth. 6, 329. — Pass., gleich seyn od. kommen, *τινί*, Soph. OR. 31. 581. Plat. Phaedr. p. 238. E. — *τινὶ ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην*, Einem in Leiden gleichkommen, Od. 7, 212.; aber Hes. sc. 263: *ὄνυχας χεῖράς τε ἰσώσαντο*, sie machten Nägel u. Fäuste mit einander gleich, d. i. sie kämpften von beiden Seiten auf gleiche Weise mit Nägeln u. Fäusten. [ῐ, Hom.; ῑ, Att.]

ἼΣΠΩ, unnöthigerweise angenommenes Thema zu *ἐνίσπω*.

Ἰσσα, Interj., ein Ausruf derer, denen etwas missglückt, denen es übel geht, Menand. b. Phot. p. 114, 7.

Ἴσσα, *ἡ*, 1) alter Name der Insel Lesbos, Strab. 1. p. 60. Lyc. 219. 2) Insel an der dalmatischen Küste mit gleichnamiger Stadt, Ap. Rh. 4, 565. Pol. Die Einw. *Ἴσσιοι* u. *Ἰσσαῖοι*, *οἱ*, Pol.

Ἰσσηδόνες, *ων*, *οἱ*, ein skythischer Völkerstamm am kaspischen Meere, Hdt. 1, 102. Paus., auch *Ἰσσηδοί*, Zenoth. u. Aristeas b. Tzetz.

Ἴσσος, *ἡ*, Stadt in Kilikien, später Nikopolis, bei der Alexander den Dareios besiegte, Strab. Arr.; auch *οἱ Ἰσσοί*, Xen. An. 1, 2, 24. *Ἰσσικὸς κόλπος*, *Ἰσσικὴ θάλαττα*, *Ἰσσικὸν πέλαγος*, der Meerbusen von Issos, Strab.

Ἰσσώριον, *τό*, Berg in Lakonien, Plut. Ag. 32. *Ἄρτεμις Ἰσσωρία*, Paus. 3, 25, 4. Polyaen. 2, 14.

ἱστάνω, Nebenform von *ἵστημι*, w. s.

ἱστάριον, *τό*, Demin. von *ἱστός*, Menand. fr. p. 54 Mein. [ᾰ]

ἱστάω, Nebenform von *ἵστημι*, w. s.

ἴστε, 2 plur. von *οἶδα*, ihr wisst.

ἰστέος, *α*, *ον*, was man wissen muss, Ath. 15. p. 699. E. Neutr. *ἰστέον*, man muss wissen, Plat. conv. p. 217. C. Theaet. p. 202. E.

ἱστεών, *ῶνος*, *ὁ*, fehlerhafte Form st. *ἱστών*, Phryn. p. 166. Poll. 7, 28.

ἵστημι, impf. *ἵστην*, 3 sing. ep. *ἵστασκε*, Od. 19, 574., fut. *στήσω*, aor. 1 *ἔστησα*, dazu 3 pl. *ἔστᾰσαν*, ep. verkürzt st. *ἔστησαν*, wie *ἔπρεσε* st. *ἔπρησε*, Il. 2, 525 (wo aber Spitzn. aus Codd. *ἵστασαν* hergestellt hat, vgl. exc. V. zu dieser St.). 18, 346. Od. 3, 182. 18, 307., bes. ist Il. 12, 55. 56. *ἔστᾰσαν* von der 3 pl. plqpf. *ἕστασαν* zu unterscheiden; pf. *ἕστηκα*, plqpf. *ἑστήκειν* u. b. den Att. zuw. mit verstärktem Augm. *εἱστήκειν*, von Hom. an sehr gebr. in den sync. Formen: dual. *ἕστᾰτον*, plur. *ἕσταμεν*, *ἕστατε*, dafür auch ep. *ἕστητε*, Il. 4, 243. 246., 3 pl. *ἑστᾶσι*, ion. *ἑστέασι*, Hdt., conj. *ἑστῶ*, *ἑστῶμεν*, *ἑστῶσι*, opt. *ἑσταίην*, imp. *ἕστᾰθι*, inf. *ἑστάναι*, wofür Hom. die ep. Formen *ἑστάμεν* u. *ἑστάμεναι* hat, part. *ἑστώς*, *ἑστῶσα*, *ἑστός*, gen. *ἑστῶτος*: Hom. hat den Nom. gar nicht, aber gen. *ἑσταότος*, acc. *ἑσταότα*, pl. *ἑσταότες*, *ἑσταότων*, *ἑσταότας*, auch findet sich *ἑστηώς*, Hes. th. 519. Ap. Rh., pl. *ἑστηῶτες*, fem. *ἑστηυῖα*, Ap. Rh., u. in ion. Prosa *ἑστεώς*, *ἑστεῶσα*, Hdt.; die att. Neutralform des Nom. findet sich in frühern Ausgaben nach minder guten Hdschr. gewöhnl. *ἑστώς* geschrieben, wofür aber Herm. in Soph. OR. 633. Dind. in Ar. Eqq. 567. nach Scaliger, u. Bekker im Plato die Form mit Omikron hergestellt haben, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 208.; eben so im Plqpf., dual. *ἕστᾰτον*, *ἑστάτην*, plur. *ἕστᾰμεν*, *ἕστᾰτε*, *ἕστᾰσαν*. Aor. 2 *ἔστην*, mit der ep. Nebenform *στάσκον*, *ες*, *ε*, Il. 3, 217. 18, 160.; neben 3 pl. *ἔστησαν* häufiger b. Hom *ἔσταν* u. ohne Augm. *στάν* [ᾰ]; vom Conj. hat er 2 u. 3 sing. *στήῃς*, *στήῃ* st. *στῇς*, *στῇ*, Il. 5, 598. 17, 30., 1 pl. *στέωμεν*, zweisylbig gebraucht, Il. 22, 231.

11, 348., u. στείομεν, Il. 15, 297., st. στῶμεν, inf. στήμεναι st. στῆναι, Od. 5, 414. Il. 17, 167. — Pass. u. Med. ἵσταμαι, impf. ἱστάμην, pf. ἕσταμαι, plqpf. ἑστάμην, Fut. u. Aor. pass. σταθήσομαι, ἐστάθην, Fut. u. Aor. med. στήσομαι, ἐστησάμην. Vom Pf. bildete man, wie bei θνήσκω, ein neues Fut. ἑστήξω, Ar. Thuc. Xen. Plat., u. ἑστήξομαι, Eur. Iph. A. 675. Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. D. Xen. Cyr. 6, 2, 17. ven. 10, 9. Arist. metaphys. 8, 3., doch will Elmsl. zu Ar. Ach. 590. b. Eur. u. Xen. die Activform hergestellt wissen. Neben ἵστημι findet sich auch die Form ἱστάω, zuerst bei Ion., 3 praes. ἱστᾷ, Hdt. 4, 103., 3 impf. ἵστα, 2, 106. 6, 61. 43., dann im spät. Atticismus, Themist. or. 20. p. 286, 6. 23. p. 253, 22. Aesop. fab. 146. u. in Compp. (s. Schneid. ind. Aes.), doch auch schon zu etymol. Behuf b. Plat. Cratyl. p. 437. B.; desgl. ἱστάνω, Arr. Epict. 3, 26, 17., u. in διιστάνω. Die Form στεῦμαι u. das Adj. verb. στατός s. besonders, eben so die spät. Perfectform ἕστᾰκα.

Die Tempora von ἵστημι theilen sich zwischen einer transitiven u. einer intrans. Bdtg: A) transit., I) ohne Nebenrücksichten, *stellen*, Act. praes. impf. fut. aor. 1. u. das Pass. II) im Interesse des Subjects, *sich* od. *von sich* etwas stellen, Med. praes. impf. fut. aor. 1. B) intrans., *sich stellen*, hintreten, Med. praes. impf. fut.; dag. im Perf. plqpf. fut. 3. aor. 2. act. u. aor. pass. eig. *sich gestellt haben*, d. i. *stehen*.

A) trans., I) Act., *stellen*, 1) *hinstellen*, *aufstellen*, στίχας, in Schlachtordnung stellen, Il. 2, 525. 4, 298. 16, 199., τινὰ ἄγχι γῆς Καδμείας, Soph. OC. 399., τινὰς τελευταίους, Jem. zuletzt, ans Ende stellen, Xen. Cyr. 6, 3, 25., τὰς ἀγέλας πλησίον αὐτοῦ, id. mem. 2, 9, 7., τινὰ τῷ λόγῳ ἱστ. παρ' αὐτόν, Jem. in der Rede neben ihm erwähnen, ihm an die Seite stellen, Plat. rep. 1. p. 361. B. u. ähnl. sonst; πελέκεας ἑξείης, der Reihe nach aufstellen, Od. 19, 574. ἱστ. ἔγχος, τρίποδας, hinstellen, Il. 15, 126. 18, 344., πρὸς κίονα, Od. 1, 127. 17, 29.; bes. a) von der Richtung nach oben stellen, emporrichten, aufrichten, erheben, errichten, ὀρθὸν δὲ κρᾶτ' ἔστησαν οὖς τ' ἐς οὐρανὸν ἵπποι, das Haupt erheben, die Ohren spitzen, Eur. Hipp. 1203. vgl. Soph. El. 27. ὥστε πάντας ὀρθίας στῆσαι τρίχας, dass Allen das Haar sträubte, Soph. OC. 1625. ἱστ. λόγχας, die Lanzen erheben (zum Kampfe), id. Ant. 146.; met., στῆσαί τινα ὀρθόν, wieder herstellen, aufrichten, gesund machen, Pind. Pyth. 3, 95., ὀρθὰν καρδίαν, das Herz aufrichten, beruhigen, stärken, ebd. 170. ἀποικίαν ὀρθῷ στῆσαι ἐπὶ σφυρῷ, emporbringen, id. Isthm. 7 (6), 19. μόνον σύ με ἐς ὀρθὸν ἵστη, richte du mich nur auf, gib mir Kraft, Eur. Suppl. 1230. ἱστ. ἀνδριάντα, errichten, Hdt. 2, 110., τὰ μακρὰ τείχεα, Thuc. 1, 69., τροπαῖα, ein Siegeszeichen errichten, Soph. Trach. 1102. Plat. Criti. p. 108. C. Baiter Isocr. pan. §. 150., δίκτυα, Netze aufstellen, Xen. mem. 3, 11, 8. Auch ἱστάναι τινὰ χαλκοῦν, Einen in Erz aufstellen, ihm eine eherne Bildsäule errichten, Dem. p. 493, 17. 807, 18. b) anstellen, einrichten, anordnen, bes. von jeder Art Festlichkeit u. Feierlichkeit, χορόν, Pind. Pyth. 9, 200. Soph. El. 280. Eur. Hdt. 3, 48. Dem., κρητῆρας καὶ χορούς, Dem. p. 530, 27., ἑορτάν, Pind. Ol. 10 (11), 70., Ὀλυμπιάδα, ebd. 2, 6., παννυχίδα τῇ Μητρί, ihr zu Ehren, Hdt. 4, 76. vgl. Orac. b. Dem. p. 531, 5. Pind. Ol. 7, 143., κτερίσματα, Soph. El. 434. Pass., ἀγορὴ ἵσταται, Hdt. 6, 58 a. E. Dah. etwas anordnen, festsetzen, beschliessen, mit γνώνας, Dion. H. ant. 8, 68. c) *entstehen machen*, *herstellen*, aufsteigen od. sich erheben lassen, anheben, erregen, νεφέλας, Il. 5, 523. Od. 12, 405. 14, 303., κονίης ὀμίχλην, Il. 13, 336., κῦμα, ebd. 21, 313.; v. Kampf u. Geschrei, anheben, erheben, beginnen, φυλόπιδα, Od. 11, 314., μάχην θεοῖς, Eur. Ion 988., βοήν, ἰαχήν, κραυγήν, Aesch. Choeph. 885. Eur. öft. Antiph. b. Ath. 9. p. 450. F. Luc. ver. hist. 2, 26. 46., pass., τίς θόρυβος ἵσταται βοῆς, Soph. Phil. 1263. Fritzsche qu. Luc. p. 171.; auch von Leidenschaften u. Gemüthszuständen, ἱστ. ἔριν, Zwist erregen, Zank anstiften od. anfangen, Od. 16, 292. 19, 11., μῆνιν, ἐλπίδας, Soph. OR. 699. u. das. Herm. Eur. Iph. A. 789. Ueberh. *herstellen*, *machen*, *schaffen*, ἀμπνοάν, Pind. Pyth. 4, 354.; mit dopp. Acc., zu etwas machen, μὴ — στήσητε δύσκηλον χθόνα, Aesch. Eum. 825.; mit pers. Obj., Jemanden *einsetzen*, *verordnen*, *erwählen* zu etwas, z. B. τινὰ τύραννον χθονός, Soph. OR. 940. vgl. Ant. 666. OC. 1041.; pass., ὁ ὑπὸ Δαρείου σταθεὶς ὕπαρχος, Hdt. 7, 105. d) *in der Wage stehen lassen* od. *auf die Wage stellen*, *wägen*, *abwägen*, *zuwägen*, Il. 19, 247. 22, 350. 24, 232. Hdt. 2, 65. Ar. Vesp. 40. Fr. 1249. Xen. Cyr. 8, 2, 21. mem. 1, 1, 9. u. Spät. Valck. diatr. p. 288. A.; met., ἡδέα πρὸς ἡδέα ἱστ., gegenseitig abwägen, Plat. Prot. p. 356. B. 2) *zum Stehen bringen*, still stehen lassen, Halt machen lassen, im Lauf od. in der Bewegung anhalten, aufhalten, opp. κινεῖν, στῆσόν με κἀξίδρυσον, lass mich nicht weiter gehen, Soph. OC. 11. ἱστ. λαόν, Halt machen lassen, halten lassen, Il. 6, 433., eben so τὴν φάλαγγα, Xen. Cyr. 7, 1, 5.; b. Hom. bes. ἵππους, ἡμιόνους, νῆας, z. B. Il. 5, 755. 24, 350. Od. 3, 182.; zuw. mit Auslassung des Objectes, so dass στῆσαι scheinbar die intrans. Bdtg von στῆναι annimmt, *anhalten*, *stillhalten*, Od. 7, 4. 19, 188. Ganz derselbe Gebrauch ist bei dem entgegengesetzten Verbum ἐλαύνω angemerkt worden. ἱστ. μύλην, die Mühle anhalten, still stehn lassen, Od. 20, 111. τὰ ὄμματα ἔστησεν, er liess die Augen still stehen, vom Sterbenden, Plat. Phaed. z. E. τὸ πρόσωπον ἱστ., eine ernste, gehaltene Miene annehmen, *componere vultum*, Xen. Cyr. 1, 3, 9. ἱστ. τὸν ῥοῦν, hemmen, Plat. Cratyl. p. 437. B., τὴν διάῤῥοιαν, τὴν νῆστιν, Arist. h. a. 8, 26. 6., τὴν διήγησιν ἐπὶ τούτων, inne halten mit der Erzählung, stehen bleiben bei etwas, Pol. 3, 2, 6. τὴν ψυχὴν ἱστ. ἐπὶ τοῖς πράγμασι, verweilen lassen bei etwas, Plat. Crat. l. l. — Ueber den intrans. Gebrauch des Perf. act. s. unter Ἕστακα. II) Med., für sich od. etwas von dem Seinigen stellen, aufstellen, ἱστόν, sich den Webebaum aufstellen, um ein Gewebe darauf zu beginnen, od. den Mastbaum im Schiffe emporrichten, Od. 2, 94. 9, 77. Il. 1, 480. ἱστ. κρητῆρας, sich die Mischkrüge aufsetzen od. die M. aufsetzen lassen, als Zeichen des festlichen Mahls, Od. 2, 431., τινί, Einem zu Ehren, Il. 6, 528. ἱστ. πεντηκοντέρους, aufstellen, Hdt. 6, 138., τροπαῖα, Ar. Plut. 453. Xen. b) für sich einsetzen, einrichten, herstellen, anordnen, ἀγῶνα, h. Hom. Ap. 150., ἤθεα καὶ νόμους, Hdt. 7, 35., τὰς σωμάτων θεραπείας, Pol. 3, 7, 6. ἵστασθαι πόλεμον mit einem Adv., auf die od. die Weise Krieg führen, Hdt. 7, 9, 2. 175. 236. c) entstehn machen, beginnen, μάχην, Od. 9, 54., ἔριν, Luc. Jup. tr. 31. poet. Mit

dopp. Acc., zu etwas machen, Plat. rep. 6. p. 484. D. Dion. H. ant. 1, 61. Dio C. 71, 13.

B) intr., *sich stellen*, *sich aufstellen*, *sich hinstellen*, *hintreten*, u. in den oben angeführten Tempp. *stehen*, *dastehen*, v. Hom. an allg., ἐγγοῦ, Il. 2, 172., ἆσσόν τινος, näher treten, Il. 23, 97., ἄντα τινός, entgegen treten, ebd. 17, 30. στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, tritt dorthin in die Mitte, Od. 17, 447. στὰς ἐς μέσον, Xen. Cyr. 4, 1, 1., σταθεὶς ἐς μέσον, Hdt. 3, 130. στῆναι ἐνὶ προθύροισιν, Il., ἐν πεδίῳ, ebd. ἐν θυρέτροις σταθείς, Pind. Isthm. 7 (6), 9. στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον, er trat neben den Priamos hin, Il. 24, 169. τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες, ebd. 4, 243. ὁ δ' ἐστάθη ἠΰτε πέτρη, Od. 17, 463. φόβῳ ἄφθογγος ἐστάθην, Aesch. Pers. 206. u. ähnl. sonst. ἀντίοι od. ἐναντίοι ἔσταν, von gegeneinander gekehrten Kriegern, Il. ἵστασθαι πρός τινα, Jmdm entgegen treten, Thuc. 5, 104., παρὰ τὰ δεινά, der Gefahr Trotz bieten, Dion. H. ant. 9, 28. 50. στῆναι ἐς δίκην, sich vor Gericht gestellt haben, vor Gericht stehen, Eur. Iph. T. 962., ἐς ἀρχήν, auf den Thron gestellt seyn, Herrscher geworden seyn, Hdt. 3, 80.; met., ἵστασθαι πρὸς αἰσχρὰ πράγματα, sich an Schlechtes machen, dem Schlechten nachgehn, Soph. Ant. 299. Zuw. mit d. Acc. des Ortes wohin man tritt, αἰθερίαν ἕστηκε πέτραν, Eur. Suppl. 987. στῆτε τόνδε τρίβον, id. Or. 1251.; od. mit d. Acc. eines stammverwandten Objects, ποίαν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς ἐξ ὕπνου στῆναι τότε; Soph. Phil. 277. στάσεις τινὰς ἵστασθαι, einige Stellungen machen, Plut. mor. p. 968. C. nach Conj. Von lebl. Gegenst., νῆες ἄγχι θαλάσσης ἑστᾶσι, Il. 9, 44. Oft bezeichnet das Wort nur das wirkliche *Bestehn* od. *Vorhandenseyn*, *sich Befinden*, also ein verstärktes εἶναι, wie z. B. ἀργύρεοι σταθμοὶ ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ, Od. 7, 89. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, er steht, liegt, ruht auf der Schneide eines Scheermessers, Il. 10, 173.; von Zuständen, τὰ νῦν ἑστῶτ' οἰκτρὰ ἡμῖν, der jetzige Zustand, die Gegenwart, Soph. Trach. 1271. πᾶν τὸ χρείας ἱστάμενον, = πᾶσα ἡ παροῦσα χρεία, das gegenwärtige, das bestehende Bedürfniss, Soph. Phil. 175. u. das. Herm. χρεία ἑστηκυῖα καὶ τεταγμένη, Pol. 6, 25. 11. ἐμοὶ δ' ἄχος ἕστακεν, Soph. Ai. 200. τῆς ἐλπίδος ἐπ' ἴσης ἑστηκυίας πᾶσιν, Pol. 10, 16, 9. οὐ στήσεται τοῦτο ἄνευ μεγάλου τινὸς κακοῦ, das wird nicht stattfinden, Dem. p. 141, 5.; mit adv. Zusätzen, ποῦ τύχης ἕστηκεν; wie steht es mit dem Odysseus, Soph. Ai. 102. ξυμφορᾶς ἵν' ἕσταμεν, id. Tr. 1145. vgl. OR. 1442. ἐνταῦθα ἕστηκε τὸ πρᾶγμα, so steht es mit der Sache, Dem. p. 547, 23.; bei Pol. findet sich ὀρθῶς, ἀδίκως, εὐλαβῶς ἵστασθαι u. ähnl. gerade wie ὀρθῶς ἔχειν u. s. w. gebraucht, *sich gut verhalten*, *betragen* u. s. w.; auch κατὰ τὸ βέλτιστον ἵστασθαι, 26, 3, 4. — Oft von der Richtung nach oben, mit ὀρθός verb., ὀρθὸς ἵσταται, *er erhebt sich*, ὀρθὸς ἕστηκε, *er steht aufrecht*, Il. 9, 44. 18, 246. Od. 18, 240. Plat. legg. 2. p. 665. E. Prot. p. 344. E. (οἴων) ὀρθῶν ἑσταότων, Od. 9, 442. ἵππος ὀρθὸς ἵσταται, Hdt. 9, 22. στάντες ἐς ὀρθόν, opp. πεσόντες, Soph. OR. 50. ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, *starrten empor*, Il. 24, 359. vgl. Aesch. Sept. 564. Plat. Ion p. 535. C.; doch auch ohne diesen Zusatz, *sich erheben*, *aufstehen*, von Pers., Soph. OR. 147., βάθρων, von den Sitzen, ebd. 143.; von Sachen, κονίη, κῦμα, *erhebt sich*, Il. 2, 151. 23, 366. 21, 240. κρημνοὶ ἕστασαν, ragten empor, starrten empor, Il. 12, 55. στήλη, ἥτ' ἐπὶ τύμβῳ ἀνέρος ἑστήκῃ, die sich erhebt, welche steht, Il. 17, 435. ἕστηκε τρόπαιον, steht aufgerichtet, Aesch. Sept. 957., μνημεῖον, Ar. Eq. 268. vgl. Hdt. 4, 79. Plat. Criti. p. 116. E.; auch von Pers., ἐν τῷ ἱρῷ ἕστηκε λίθινος, sein Bild aus Stein steht im T., Hdt. 2, 141. vgl. Plat. Phaedr. p. 236. B. Met., *sich erheben*, *beginnen*, νεῖκος ἵστατο, Il. 13, 333. φύλοπις ἕστηκε, die Schlacht hat begonnen, ist entbrannt, ebd. 18, 172. 2) fest stehen, stehen bleiben, Stand halten, Halt machen, still stehen, ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν, Il. 11, 348. σταθεὶς ἄκουσον, steh u. höre, Soph. Trach. 340. ἔστην — ἀνελθών, nachdem ich angekommen war, blieb ich stehen, Od. 10, 97. u. ähnl. oft b. Hom., opp. φεύγειν, Od. 6, 199. Xen. An. 1, 10, 1. u. sonst; auch still stehen, unthätig seyn, Il. 5, 485. 10, 480.; v. leblosen Gegenst., opp. κινεῖσθαι, Plat. rep. 4. p. 436. D. Parmen. p. 156. C. u. sonst. ὀφθαλμοὶ ἕστασαν, standen fest, bewegten sich nicht, starrten, Od. 19, 211. δοῦρα ἐν γαίῃ ἵσταντο, *blieben stecken*, Il. 11, 574. 15, 317. Dah. a) verharren bei etwas, ἔστη τῇ διανοίᾳ, Pol. 21, 9, 3. ἑστώς, fest, bestimmt, λόγος, id. 9, 12, 7. b) stecken bleiben, aufhören, stokken, ἐὰν ἡ κοιλία στῇ, nicht fliesst, Arist. h. a. 3, 11. vgl. 9, 12. 7, 4. οὐδὲ ἐνταῦθα τὸ δεινὸν ἔστη, auch dabei blieb es nicht stehen, Dio C. exc. p. 55, 52. vgl. 45, 17. Hdn. 1, 13, 10. Mit dem Part. wie παύεσθαι, aufhören, nachlassen, abstehen, οὐ στήσεται ἀδικῶν, Dem. p. 134, 4. 3) bei Zeitbestimmungen, ἕβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat hatte begonnen, Il. 19, 117. τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο, wenn der eine Monat endet u. der andere anhebt, Od. 14, 162. 19, 307. vgl. Hes. op. 782.; eben so ἔαρος νέον ἱσταμένοιο, Od. 19, 519. Im spät. att. Kalender begriff der μὴν ἱστάμενος die ersten zehn Tage od. die erste Decade, der eintretende, beginnende Monat, der μὴν μεσῶν, die zweite, der μὴν φθίνων die dritte in sich; aber Hes. op. 782. zählte den μὴν ἱστάμενος offenbar bis zur Mitte des Monats, wo sodann ohne einen μεσῶν sogleich der φθίνων begann, u. eben so wird bei Hom. dieser Ausdruck zu verstehen seyn.

Ἱστίαια, ἡ, 1) Stadt auf Euböa, Il. 2, 537. [wo es dreisylbig gebraucht ist, – – ⏑], b. Hdt. Ἱστιαίη, der Einw. Ἱστιαιεύς, die Umgegend Ἱστιαιῶτις, Strab. 2) ein att. Demos, id. S. Ἑστίαια.

ἱστιᾱτόριον, τό, = ἑστιατόριον, Lexx.; reinion. ἱστιητόριον, Hdt. 4, 35., von

ἱστιάτωρ, ορος, ὁ, = ἑστιάτωρ, der Gastgeber, Hesych.; in Ephesos der Vorsteher der Opferschmäuse zu Ehren der Diana, Paus. 8, 13, 1. [ᾰ] Von

ἱστιάω, ion. st. ἑστιάω, speisen, bewirthen; 3 impf. ἱστία, v. L. bei Hdt. 7, 135., vulgo εἱστία, u. 7, 135. vermuthet Schweigh. ἱστιῆσθαι statt der handschr. Lesarten εἱστιῆσθαι, ἡστιῆσθαι, ἑστιῆσθαι.

ἱστίη, ἡ, ion. st. ἱστία, w. s. 2) Ἱστίη, ἡ, s. ἑστία, II.

ἱστιητόριον, τό, s. ἱστιατόριον.

ἱστιοδρομέω, (ἱστίον, δραμεῖν) mit vollen Segeln fahren, Pol. 1, 60, 9. Diod. 3, 27. Hippocr. ep. p. 1279, 33. Lob. Phryn. p. 617.

ἱστίον, τό, der Form nach Demin. von ἱστός, eig. *jedes Gewebe*, Tuch, Decke, Gewand, Exod. 27, 9. 15.; aber schon von Hom. an, der meist den Plur. gebraucht, allg. in der Bdtg *das Segel*; πετεννύναι, ἀναπετεννύναι, τείνειν, Hom., ἀνατεί-

νειν, Pind., die Segel ausspannen; ἀντίθεσθαι, ἀνερύειν, ἕλκειν, aufziehn, aufhissen, Od. ἱστία στέλλειν, στέλλεσθαι, μηρύεσθαι, Hom., ὑποστέλλειν, Pind., einziehn, einreffen, zusammenlegen, καθελεῖν, λύειν, abnehmen, Od. 9, 149. 15, 496. ἱστίῳ πλήρει, Poll., πλήρεσιν od. ὅλοις ἱστίοις, Suid., sprüchw., mit vollen Segeln, d. i. mit aller Kraft. [–◡◡] Dav.

ἱστιοποιέω, (ποιέω) mit Segeln versehn, ἱστιοπεποιημέναι ναῦς, Strab. 15. p. 691.

ἱστιοῤῥάφος, ὁ, (ῥάπτω) Segelschneider, Poll. 7, 160.; Ar. Thesm. 935. nennt einen ägypt. Leinweber so, um ihn zugleich als Aufschneider und Betrüger zu bezeichnen. [ᾰ]

ἱστιοφόρος, ον, (φέρω) Segel tragend, Beiw. des Schiffes, Planud. Ov. met. 15, 719.

ἱστοβοεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, (βοεύς) Pflugbaum, Pflugdeichsel, Hes. op. 429. Ap. Rh. 3, 1318. Sprüchw., ἱστοβοῆϊ γέροντι νέαν ποτίβαλλε κορώνην, an den alten Pflugbaum füge einen neuen Knopf, d. i. den Alten lass ein junges Mädchen heirathen, Valck. diatr. p. 275.

ἱστοβόη, ἡ, = ἱστοβοεύς, Anth. 6, 104.

ἱστοδόκη, ἡ, (ἱστός, δέχομαι) Mastbehälter, Rinne zur Aufbewahrung des niedergelassenen Mastes, Lager, in das der Mastbaum gelegt wird, wenn man ihn heruntergelassen hat, Il. 1, 434., nach Andern der Ständer für den Mast.

ἱστοθήκη, ἡ, (τίθημι) = das vor., Schol. Il. 1, 434.

ἱστοκεραία, ἡ, (κεραία) Segelstange, Orph. Arg. 692. Artem. 1, 35. 2, 12.

ἱστοπέδη, ἡ, dor. ἱστοπέδα, (πέδη) eine im Boden des Schiffes befestigte, aufrecht stehende Scheide od. Büchse, worin das unterste Ende des Mastbaums befestigt ward, Od. 12, 51. 162. Alcae. fr. 10, 6.

ἱστοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Fertigen eines Gewebes, Schol. Nic. th. 11.

ἱστοπονία, ἡ, die Arbeit am Webestuhl, Clem. Al. p. 269., von

ἱστοπόνος, ον, (πονέω) am Webstuhl arbeitend, webend, Anth. 6, 247. 9, 778. Man. 4, 423.

ἱστόπους, ποδος, ὁ, (πούς) im Plur., = κελλοντες, die langen Bäume des Webstuhls, zwischen denen das Geweb ausgespannt war, Anth. 7, 424. Poll. 7, 36. Chrys.

ἱστορέω, f. ήσω, (ἵστωρ) 1) *erforschen, erkunden, nachfragen, fragen*, Soph. Trach. 417. Hdt. 1, 56. u. öft. οὐθ' ὁρῶν οὐθ' ἱστορῶν, Soph. OR. 1484., τὶ, nach etwas forschen, fragen, Hdt. 2, 113. Eur., περί τινος, Pol. 3, 48, 12. Luc. d. Syr. 11., τινά, *nach Jem.* fragen, Eur. Or. 380. Tro. 261., aber auch *Jem.* fragen, befragen, οἵ σφεας ἱστόρεον, ὅ,τι θέλοντες ἥκοιεν, Hdt. 3, 77. vgl. 2, 19. Eur. Ion 1547.; mit dopp. Acc., Jem. nach etwas, um etwas fragen, Eur. Phoen. 621. Lycophr. 1. ἱστορούμενος, befragt, Soph. Trach. 415. Eur. Hel. 1387. ἀκοῇ ἱστορεῖν, durch Hören erfahren, Hdt. 2, 29.; mit dem Gesicht wahrnehmen, betrachten, Luc. d. Syr. 32.; bes. auf Reisen kennen lernen, wohin reisen um sich umzusehn, χώραν, πόλιν, Plut. Thes. 30. Luc. 2. Pomp. 40. Ueberh. betrachten, wahrnehmen, beobachten, id. Cic. 2. mor. p. 158. A. — Einmal auch im Med., Hdt. 1, 24. b) durch Forschen *kennen lernen*, in Erfahrung bringen, erfahren, lernen, τὴν νοσον τινός, Aesch. Prom. 632. u. ähnl. b. Soph. Eur. Pol. 3, 61, 3. Auch in der Perf.bdtg: kennen gelernt haben, *kennen, wissen*, Aesch. Pers. 454. Ag. 676. Eum. 455. 2) das Erforschte schriftlich od. mündlich darlegen, *erzählen, berichten*, τὶ, Theophr. h. pl. 4, 13, 1. Plut. Luc. u. a. ἱστορεῖται περὶ Γοργοῦς τοῦτο, Plut. mor. p. 227. E., u. so fasst man es auch Soph. OR. 1144. 1150. 1156.; dah. im Gegens. zu μυθολογεῖν, Thatsachen, was geschichtlich ermittelt ist, erzählen, Strab. 10. p. 206 S. b) bei den Byz. auch von der Darstellung durch Farben, *malen*. 3) „als Kenner u. als Einer, der es weiss (ἵστωρ), etwas bezeugen, dah. ἱστορεῖ ἀλλήλοις, ὅτι οὕτως ἔχει, diese Dinge geben einander gegenseitig das Zeugniss, dass sie sich so verhalten." Schneider. Dav.

ἱστόρημα, ατος, τό, das Angeschaute, genau Gewusste, Erforschte, Untersuchte. 2) das Erzählte, Berichtete, Geschichte, Erzählung, Dion. H. ant. 2, 61. Plut. Por. 1. Aristid. t. 1. p. 24.

ἱστορία, ἡ, 1) das Erforschen, Erkunden, Forschung, Nachforschung, Erkundigung, ἱστορίῃσι τι εἰδέναι παρά τινος, Hdt. 2, 118., ἐπίστασθαι, ebd. 119., Plut. Sol. 2. Cat. min. 5. mor. p. 419. E. ἱστορίης ἀπόδεξις, die Leistung der Geschichtsforschung, Hdt., s. unter ἀπόδεξις, 3. 2) das Erforschte, in Erfahrung Gebrachte, Erfahrung, Kenntniss, μέχρι τούτου – – ἱστορίη ἐμὴ ταῦτα λέγουσά ἐστι, bis hieher geht das, was ich nach meiner Forschung zu sagen habe, id. 2, 99. οἱ χρόνοι οἱ πίπτοντες ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν, Pol. 4, 2, 6. vgl. 15, 9, 5. μαθήματα καὶ ἱστορίαι, das angelernte u. das selbsterworbene od. durch eigene Anschauung erworbene Wissen, Plut. mor. p. 673. A.; überh. das Wissen, die Kenntniss, εὐδαιμονίζω σε τῆς ἱστορίας, Philostr. 3) das systematisch dargestellte Wissen, Wissenschaft, ἡ περὶ φύσεως od. ἡ περὶ φύσιν od. ἡ φυσικὴ ἱστορία, *Naturwissenschaft, Physik*, Plat. Phaed. p. 96. A. Arist. Theophr. ἡ περὶ ψυχῆς ἱστ., *Psychologie*, Arist. ἡ περὶ τὰ ζῷα od. ἡ ζωϊκὴ ἱστ., *Naturgeschichte* welche das Thierreich umfasst, id. s. Schneid. zu h. a. p. X. ἡ φυτῶν ἱστ., *Pflanzenkunde*, Theophr. b) bes. die geschichtliche Darstellung, *Geschichte*, Geschichtserzählung, ἐς ἱστορίης λόγον, dem Charakter eines Geschichtswerkes gemäss, Hdt. 7, 96. εἰς ἱστορίας ἀφήγησιν ἐλθεῖν ἄξιον, was der Geschichtsüberlieferung würdig ist, Dion. H. ant. 10, 53.; auch *eine Geschichte, Erzählung*, Plut. 4) b. Byz. das durch Malerei Dargestellte, Bild, Gemälde.

ἱστορικός, ή, όν, 1) zur Wissenschaft gehörig, wissenschaftlich, Plat. Soph. p. 267. E. Adv. —κῶς, auf wissenschaftlichem Wege, durch Forschung, Galen. t. 14. p. 275, 8. Euseb. dem. ev. p. 419. D. 2) geschichtlich, zur Geschichte gehörig, die Geschichte betreffend, πραγματεῖαι, Dion. H., γράμματα, ζητήσεις, Plut. τὰ ἱστορικά, Geschichte, id. Them. 13. b) darin erfahren, ἱστορικώτατος, Plut. Sert. 9. Subst., ὁ ἱστορικός, der Geschichtskenner, Geschichtsschreiber, Plut. Adv. —κῶς, geschichtlich, nach Art der Geschichtsschreiber, Arist. gen. an. 3, 8. Strab. 1. p. 6. ἱστορικώτερον, Schol. Pind. Nem. 4, 3.

ἱστοριογρᾰφέω, (ἱστοριογράφος) Geschichte schreiben, Dion. H. jud. Thuc. 42.

ἱστοριογρᾰφία, ἡ, Geschichtsschreibung, Joseph.

ἱστοριογρᾰφικός, ή, όν, die Geschichtsschreibung betreffend. ἡ ἱστοριογραφική, = das vor., Bekk. An. p. 734, 1., von

ἱστοριογράφος, ὁ, (*γράφω*) der Geschichtschreiber, Pol. 2, 62, 2. Diod. Dion. H. Vom *ἱστοριογράφος* unterscheidet den *συγγραφεύς* Plut. mor. p. 898. A., unter ersterem den Forscher, unter letzterem den Erzähler, Compilator verstehend.

ἱστόριον, τό, (*ἵστωρ*) geschichtliches Zeugniss, Thatsache, die zum Beweis od. zur Erläuterung dient, authentischer, thatsächlicher Beweis, Hippocr.

ἱστοριοσυγγρᾰφεύς, έως, ὁ, = *ἱστοριογράφος*, f. L. statt *ἱστορίας συγγραφεύς*, Luc. Macrob. 20.

Ἱστορίς, ίδος, ἡ, Tochter des Teiresias, Paus. 9, 11, 3.

ἱστοριώδης, ες, (*εἶδος*) geschichtsartig, Tzetz.

ἱστός, ὁ, (*ἵστημι*) 1) *Mastbaum*, *Schiffsmast*, Hom. u. Att. in Poes. u. Pros. *ἱστὸν στῆσαι*, *στήσασθαι*, *ἐντίθεσθαι*, den Mast aufstellen, Hom., *καθελεῖν*, niederlassen, Od. 15, 496. 2) *der Webebaum*, der Webestuhl der Alten, wie er noch jetzt in Indien u. bei den türkischen, sogenannten Hautelisse- (*altorum liciorum*) tapeten in Gebrauch ist, der also *steht* u. an dem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wird, statt dass sie bei uns wagrecht über den Brustbaum u. Kettenbaum *liegt*, Hom. u. Att. *ἱστὸν στήσασθαι*, den Webebaum aufstellen, um das Gewebe zu beginnen, Od. Hes.; doch kann diese Redensart auch bedeuten: das *Gewebe* anlegen, eine Erklärung, die wenigstens Od. 10, 222. das Adj. *ἄμβροτον* u. der Zusatz *οἷα ἔργα πέλονται* nothwendig machen. Man webte stehend u. hinundhergehend, was die Breite des Stückes nothwendig machte, u. nannte dies *ἐποίχεσθαι ἱστόν*, Il. 1, 31. Od. vgl. Artem. 3, 36.; dah. *ἱστῶν παλίμβαμοι ὁδοί*, Pind. Pyth. 9, 33. *ἐν ἱστοῖς*, in der Webstube, in der Weberei, Plut. mor. p. 257. D. — Der wagerechte Webstuhl soll ägyptische Erfindung seyn, u. nach dessen Einführung hiess jener ältere *ὄρθιος ἱστός*, Artem. l. l. Vgl. Nitzsch Od. 5, 62. b) *das Gewebe* selbst, das gewebte od. zu webende Stück, *ἱστὸν ὑφαίνειν*, Hom. Hes. *ἱστὸν ἀλλύειν*, Od. 12, 144. *ἱστὸν μεταχειρίζεσθαι*, Plat. Phaed. p. 84. A. *ἱστὸς ἀρχόμενος* (*ὑφαίνεσθαι*), das angefangene Stück, das sich noch auf dem Webstuhl befindet, opp. ὁ *ἐκτετμημένος*, das vollendete u. abgenommene Stück; ὁ *πρὸς τὸ ἐκτέμνεσθαι* od. *πρὸς ἐκτομὴν ὤν*, das zum Abschneiden fertige Stück, Artem. 3, 36. Auch: das Stück das ein Webstuhl liefert, so viel auf einmal gewebt wird, *eine Webe*, *ἱστοὶ τρισχίλιοι* u. ähnl., Pol. 5, 89, 2. Joseph. *τρεῖς ἱστοὺς καθελεῖν ἐν βραχεῖ χρόνῳ*, drei fertige Stücke vom Webstuhle nehmen, Strab. 8. p. 378. — Von dem senkrechten Webstuhl kommt das Wort *στήμων*, Aufzug. Ueber die einzelnen Theile s. *μίτος*, *καῖρος*, *κανών*, *ἀντίον*, *ἄγνυθες*. 3) von der Aehnlichkeit a) mit dem Mast- od. Webebaum, der Knochen des Beines, Schienbein, Opp. cyn. 1, 408. b) mit dem Gewebe: das Spinnengewebe, Bacchyl. b. Stob. fl. 55, 3. Philostr. p. 834.; der Zellenbau der Bienen, Arist. h. a. 9, 40. 4) Propr., *Ἱστοί*, ein Ort auf der Insel Ikaria, Strab. 14. p. 639. Dav.

ἱστοτέλεια, ἡ, (*τελέω*) Vollenderin des Gewebes, Weberin, Nonn. dion. 6, 154. 37, 312.

ἱστότονος, ον, (*τείνω*) über den Webstuhl gespannt, Ar. Ran. 1315.

ἱστοτρῖβης, ές, (*τρίβω*) s. *ἰσοτριβής*.

ἱστουργεῖον, τό, Webstube, Gloss., von

ἱστουργέω, f. ήσω, (*ἱστουργός*) am Webstuhl arbeiten, Weberei treiben, Weber seyn, weben, Soph. OC. 340. Ath. 14. p. 618. D. Dav.

ἱστουργία, ἡ, das Weben, die Weberei, Plat. conv. p. 197. A. Alc. 3, 41.

ἱστουργικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Weben od. zur Weberei gehörig, Poll. Scholl. ἡ *ἱστουργική*, sc. *τέχνη*, die Webkunst, Greg. Naz.

ἱστουργός, όν, (*ἱστός*, *ἘΡΓΩ*) am Webstuhl arbeitend; ὁ *ἱστ.*, der Weber, Dion. Alex. b. Eus. praep. ev. p. 774. A. ἡ *ἱστ.*, die Weberin, Joseph. b. j. 1, 24, 3.

ἱστοφόρος, ον, (*φέρω*) einen Mastbaum tragend, Hesych.

Ἰστρία, ἡ, die Halbinsel *Istrien* am adriatischen Meere, Strab. Die Einw. οἱ *Ἴστροι*, Hecat. b. Steph. B., *Ἴστριοι*, Strab. 2) s. *Ἴστρος*, 1.

Ἰστριάδης, ου, ὁ, ein Sohn des Istros, Tzetz. posth. 555.

Ἴστρος, ὁ, 1) der Ister, die Donau an ihrem Ausfluss, Hes. th. 339. und allg. Adj. *Ἰστριᾱνός*, ή, όν, ion. *Ἰστριηνός*, an der Donau gelegen, von der Donau herstammend, überh. skythisch, *γυνή*, Hdt. 4, 78., *λιμήν*, Anon. b. Steph. B. Da sich die Skythen an der Donau tättowirten, Hesych., so nannte Aristophanes die gebrandmarkten Gesichter der Sclaven, *Ἰστριανὰ πρόσωπα*, Ar. fr. 44 D. *Ἰστριανίδες*, αἱ, eine skythische buntfarbige Kleidung, Hesych. (b. Theognost. *Ἰστριαναὶ ζειραί*, Lob. Agl. p. 1258.); auch hiessen so die Decken über die zum Opferdienst gebrauchten Körbe, Hesych., die Poll. 10, 199. *ἰστριανά* nennt. Das Adj. auch *Ἴστριος*, α, ον, *γαῖα*, Pind. Ol. 3, 46. *Ἰστρικός*, ή, όν, *οἶνος*, Diosc. Subst. *Ἰστριανίς*, ίδος, ἡ, die Gegend an der Donau, Steph. B. 2) ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5. 3) ein Schüler des Callimachos, Geschichtschreiber zur Zeit des Ptolemäos Euergetes, Plut. Ath.

Ἴστρος, ἡ, 1) Stadt an der Donaumündung, Colonie der Milesier, Steph. B., auch *Ἰστρία*, ion. *Ἰστρίη* gen., Hdt. 2, 33. Arr. b. Steph. B. Das Gentile, ὁ *Ἰστριεύς*, Lyc. 74. 2) St. in Unteritalien, Ephor. b. Steph. B. 3) St. auf Kreta, auch *Ἰστρών*, ῶνος, gen., Artem. b. dems. Inscr. Die Einw. οἱ *Ἰστρώνιοι*, Inscr. 4) Insel u. gleichnamige Stadt bei dem Vorgeb. Triopion, Steph. B.

ἴστω, 3 sing. imp. zu *οἶδα*.

ἱστών, ῶνος, ὁ, (*ἱστός*) Ort wo der Webstuhl steht u. gewebt wird, *histon*, Varro r. r. 1, 2, 21. Poll. vgl. *ἱστεών*.

Ἰστώνη, ἡ, ein Berg auf der Insel Kerkyra, Thuc. 3, 85. 4, 46. Die Einw. οἱ *Ἰστωναῖοι*, Inscr.

ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*εἰδέναι*) *der*, *die Kundige*, Wissende, Kennende, Kenner, Hes. op. 790.; dah. *Zeuge* (Lehrs Arist. p. 116.), Il. 18, 501. 23, 486. Ephebeneid b. Poll. 8, 106.; von Sachen, *ἵστωρ κύκλος*, vom Periplus des Menippos, Anth. 9, 559. Mit d. Gen., kundig einer Sache, damit bekannt, *ᾠδῆς*, h. Hom. 32, 2., *τοῦδε*, Soph. El. 850. vgl. Eur. Iph. T. 1431., *παιδείας*, Anth. app. 251, 5., *ἀρετῆς*, Plat. Cratyl. p. 406. B. *ἀχέων ἵστωρ νηές*, Zeuge der Leiden, Anth. 8, 24. (Der Etymologie wegen schrieben Einige *ἵστωρ*.)

Ἰσχᾰγόρας, ου, ὁ, ein spart. Feldherr, Thuc. 4, 32.

ἰσχάδιον, τό, Demin. von *ἰσχάς*, Ar. Plut. 798. [ᾰ]

ἰσχᾰδοκάρῠα, ων, τά, (*ἰσχάς*, *κάρυον*) getrocknete Feigen mit Mandeln od. Nüssen vermischt,

Arr. Epict. 3, 9, 22. 4, 7, 22.; im Sing., ebd. 4, 7, 23. [κᾰ]

ἰσχᾰδοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Feigenhändler, Nicoph. b. Ath. 3. p. 126. E. Pherecr. b. Poll. 7, 198. Liban.

ἰσχᾰδόπωλις, ιδος, ἡ, Fem. vom vor., Ar. Lys. 564.

ἰσχᾰδοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Feigen essend, Hesych. [φᾰ]

ἰσχᾰδώνης, ου, ὁ, (*ὠνέομαι*) Feigenkäufer, Poll. 7, 198.

ἴσχαιμος, ον, (*ἴσχω*, *αἷμα*) bluthemmend, blutstillend, Luc. Tim. 46. Aretae. Gal. Dah. b) *ἴσχαιμος*, ἡ, eine blutstillende Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 13, 1.

ἰσχαίμων, ονος, ἡ, = *ἴσχαιμος*, b., Plin. h. n. 25, 8, 45. 26, 12, 82.

ἰσχαίνω, s. *ἰσχναίνω*.

ἰσχᾰλέος, α, ον, poet. st. *ἰσχνός*, 1) trocken, dürr, getrocknet, Od. 19, 233. 2) schmächtig, dünn, zart, *περόναι*, Man. 6, 434. Nach Galen. gebrauchte das Wort auch Hipp., u. Eust. bemerkt, Schriftsteller nach Hom. hätten auch *ἰσχναλέος* geschrieben.

ἰσχᾰνάω, impf. *ἰσχανάασκον*, Il. 15, 723., ep. verlängerte Nebenform von *ἴσχω*, *halten*, *zurückhalten*, festhalten, anhalten, hemmen, hindern, Il. 5, 89. 15, 723. Od. 15, 346. Pass., sich halten, sich zurückhalten, Il. 12, 38.; dah. zögern, zaudern, säumen, ebd. 19, 234. Od. 7, 161. 2) intr., *sich* an etwas *halten*, d. i. wonach trachten, etwas begehren, wonach Verlangen od. Sehnsucht haben, *δρόμου*, *φιλότητος*, Il. 23, 300. Od. 8, 288. Dion. P. 778.; mit d. Inf., *μυῖα ἰσχανάᾳ δακέειν*, sie trachtet mit Begier zu stechen, sticht begierig od. anhaltend, Il. 17, 572. *ἰσχανόωσιν ἰδεῖν*, Procl. hymn. Ven. 2, 6. In der zweiten Bdtg gab es eine Nebenform *ἰχανάω* [–◡◡–], Hesych. Et. M. p. 478, 44., wovon Steph. B. *Ἴχανα* ableitet; ein Beleg findet sich b. Babr. fab. 77: *τυροῦ ἀλώπηξ ἰχανῶσα*.

Ἴσχανδρος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 344, 7.

ἰσχάνω, poet. verlängerte Nebenform v. *ἴσχω*, halten, festhalten, zurückhalten, hindern, hemmen, Il. 14, 387. 17, 747. Od. 19, 42. h. Hom. 6, 13.; mit d. Gen., woran hindern, wovon abhalten, Hes. op. 493. Vgl. *ἰσχναίνω* a. E. [ᾰ]

ἰσχάς, άδος, ἡ, 1) (*ἰσχναίνω*, Lob. path. p. 440.) die getrocknete Feige, welche in Griechenland angereiht, gepresst u. so aufbewahrt wurde, *carica*, Ar. Eq. 752. u. a. Kom. b. Ath., Arist. Plut. Anth. Nach Eust. p. 1963, 55. gebrauchten die Alten das Wort auch von den zum Abfallen gereiften Oliven. b) Feigwarze am Hintern, Anth. Pl. 240. 241. 2) (*ἴσχω*) der Anker, der das Schiff festhält, Soph. fr. 699 D. Luc. Lexiph. 15. 3) eine Art Wolfsmilch, Theophr. Diosc. 4) Propr., ein Hetärenname, Menand.

Ἰσχένοος, ὁ, ein Aeginet, Hdt.

Ἰσχέπολις, ιδος, ὁ, Sohn des Alkathoos, Paus.

ἰσχιᾰδικός, ή, όν, (*ἰσχίον*) 1) die Hüfte betreffend, *φθίσις*, Hippocr. p. 139. F. 2) an Hüftschmerzen od. Lendenweh leidend, Galen. u. a. Aerzte. b) heilsam dagegen, ebd.

ἰσχιάζω, (*ἰσχίον*) eig. an Hüftschmerzen leiden; dah. wie die Hüftkranken, im Gehen hin u. her schwanken, Byz. Lex.

ἰσχιᾰκός, ή, όν, = *ἰσχιαδικός*, an Hüftschmerzen leidend, *ischiacus*, Theophr. b. Ath. 14. p. 624. A.

ἰσχιάς, άδος, ἡ, die Hüften betreffend, *διάθεσις*, Diosc. 4, 66. Subst. ἡ *ἰσχιάς*, sc. *νόσος*, Hüftschmerzen, Lendenweh, Lendengicht, im Sing. u. Plur., Hipp. u. a. Aerzte. 2) Bein. des *λευκάκανθον*, Gal. t. 13. p. 202.

ἰσχιοίδης, ου, ὁ, (*οἰδάω*) der geschwollene Hüften hat, Eust. p. 1684.

ἰσχίον, τό, (*ἴσχω*) *der Hüftknochen*, *das Hüftbein*, *Sitzbein*, *βάλε κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται· κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν*, er traf ihn an den Punkt des Hüftknochens, wo sich der Oberschenkelknochen in ihm dreht; dieser Ort heisst *κοτύλη*, Hüftpfanne, Il. 5, 305. vgl. 11, 339. Gal. t. 12. p. 224., Hipp. p. 825. C. u. sonst; dann auch überh. *Hüfte*, Od. 17, 234., im Plur., Hdt. 6, 75. Arist. h. a. 4, 10., wo den Thieren und noch besonders den Affen die *ἰσχία* abgesprochen werden. *ἰσχίων ἀλγήματα*, Hüftschmerzen, Diosc. Doch steht das Wort im Sing. von einem Opferthiere, fr. Thebaid. 17., im Plur., von einem Eber u. Löwen, Il. 8, 340. 20, 170., von Pferden, Plat. Phaedr. p. 254. C., von Ochsen (*ἐπ' ἰσχίον δεξιὸν κατακλίνεσθαι*), Ael. n. a. 7, 8. — Nach And. ist *ἰσχίον* das starke Band, was im Innern der Pfanne den Kopf des Schenkelknochens anheftet, Ruf. p. 33. Poll. Dav.

ἰσχιοῤῥωγικός, ή, όν, (*ῥώξ*) lendenlahm, hinkend; in der Metrik, *στίχος ἰσχιοῤῥωγικός*, ein iambischer Vers, der den Spondeus an einer der Stellen hat, die ihn in der Regel nicht dulden, u. der dadurch seinen Rhythmus verliert, Herm. elem. p. 142. 234. epit. §. 217.

ἰσχναίνω, f. *ανῶ*, aor. *ἴσχνᾱνα*, Aesch. Ar., ion. *ἴσχνηνα*, Hdt., pass. *ἰσχνάνθην*, Hipp., (*ἰσχνός*) trocknen, dörren, ausdörren, dünn, schmächtig, mager machen, Hdt. 3, 24. Hipp. p. 176. E. 765. E. 1254. A. Aesch. Eum. 267. Plat. Gorg. p. 521. F. Pol. p. 293. B. Arist. u. a. b. Lob. par. p. 12.; bildlich, *τὴν τέχνην οἰδοῦσαν ὑπὸ κομπασμάτων ἴσχν.*, Ar. Ran. 941. Met., schwächen, vermindern, *attenuare*, demüthigen, *σφριγῶντα θυμόν*, Aesch. Prom. 380., *τὸ δεινὸν φρενῶν*, Eur. Or. 298. — Man nahm auch eine att. Nebenform *ἰσχαίνω* an, die sich als v. L. bei Aesch. Prom. 380. Eur. Ar. findet, während sie Andere als Nebenform zu *ἰσχανάω*, *ἰσχάνω* ansehen. S. dag. Lob. a. a. O. Herm. Eur. Or. 282. Auch bei Theophr. c. pl. 4, 13, 6. ist *ἰσχναίνει* st. *ἰσχάνει*, u. de odor. 47. *κατισχναίνει* st. *κατισχαίνει* zu schreiben, da diese Formen in der Bdtg *zurückhalten*, *hemmen*, *niederhalten* wohl nur poet. waren, u. in der ersten Stelle diese Bdtg nicht einmal passend erscheint. Dav.

ἰσχνᾰλέος, α, ον, s. *ἰσχαλέος*.

ἴσχνανσις, εως, ἡ, (*ἰσχναίνω*) das Trocknen, das Mager- od. Dünnmachen, die Abmagerung, Eust. op. Achmet.

ἰσχναντικός, ή, όν, zum Mager- od. Dünnmachen geschickt, abmagernd, Comp., Arist. probl. 5, 40.

ἰσχνᾰσία, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Arist. meteor. 8, 6.

ἰσχνασμός, ὁ, das Mager- od. Hagerwerden, Hipp. p. 762. F.

ἰσχνοεπέω, (*ἔπος*) fein, spitzfindig reden, Cyrill.

ἰσχνόκωλος, ον, (*κῶλον*) mit dünnen, zarten Gliedern, Antyll. b. Orib. p. 142 Matth.

ἰσχνολέσχης, ου, ὁ, (*λέσχης*) spitzfindiger Schwätzer, Posidipp. b. Suid. s. v. *ἐπιστάτης*.

ἰσχνολογέω, = *ἰσχνοεπέω*, KS.

ἰσχνολογία, ἡ, feine, spitzfindige Rede, von

ἰσχνολόγος, ον, (λέγω) fein, spitzfindig redend, Cyrill.

ἰσχνομυθέω, (μῦθος) = ἰσχνολογέω, Cyrill. Dav.

ἰσχνομυθία, ἡ, = ἰσχνολογία, Cyrill.

ἰσχνοπάρειος, ον, (παρειά) mit schmalen, magern Wangen, Anth. app. 336. [πᾰ]

ἰσχνοποιέω, dünn, mager machen, Herm. Trism. p. 37, 21 Cam., von

ἰσχνοποιός, όν, (ποιέω) mager machend, Eust. op. Psell.

ἰσχνόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) dünnfüssig, Schol. Od. 9, 464.

ἰσχνός, ή, όν, 1) dürr, trocken, zusammengeschrumpft, τυρός, alter Käse, opp. χλωρός, Poll. 6, 48. 2) mager, hager, schmächtig, dünn, von Pers., Ar. Plut. 561. Plat. Plut., κύνες, Plat. rep. 4. p. 422. D.; v. Sachen, ὀθόνια, Hipp. p. 765. E., φάρυξ, μασθός, nicht geschwollen, id. ἰσχνὸν πνεῦμα, schwacher Athem, id. p. 1131. G. ἰσχ. ἕξις (σώματος), Plut. Lyc. 17. b) vom schriftlichen od. mündlichen Ausdruck, nüchtern, einfach, ungeschmückt, dürr, das *tenue dicendi genus* der Lat., Dion. H. Plut. Adv. ἰσχνῶς, Hipp. p. 196. B. ἰσχνῶς εἰπεῖν, mit dürren Worten, ohne rednerische Ausschmückung sprechen, Pol. 1, 2, 6., eben so ἰσχνῶς ἰδεῖν, Lyc. 19, 2. p. 157 a. E. (Von ἴσχω, eig. zusammengehalten, in engen Grenzen od. in engem Raum gehalten, also st. ἰσχανός. Dav. ἰσχναίνω, ἰσχναλέος, ἰσχάς.) Dav.

ἰσχνοσκελής, ές, (σκέλος) dünnschenkelig, dünnbeinig, Diog. L. 5, 1. Gal.

ἰσχνοσύνθετος, ον, (σύνθετος) dünn zusammengesetzt od. geflochten, σχοῖνος, KS.

ἰσχνότης, ητος, ἡ, (ἰσχνός) Dürrheit, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schmächtigkeit, Arist. h. a. 7, 1. Aretae. Gal. b) in der Aussprache, das Verbeissen od. Auslassen einzelner Buchstaben mit zu engem Munde, opp. πλατειασμός, Quint. 1, 5, 32. c) im Stil, Knappheit, Gedrängtheit, Feinheit, Genauigkeit, *tenuitas*, Dion. H. cens. ser. 5.

ἰσχνουργής, ές, (ἰσχνός, ἜΡΓΩ) dünn, zart, fein gearbeitet, Schol. Soph. Trach. 611.

ἰσχνοφωνέω, (ἰσχνόφωνος) eine dünne od. schwache Stimme haben, Philes, KS.

ἰσχνοφωνία, ἡ, 1) dünne, schwache Stimme im Sprechen, schwaches, leises Sprechen. 2) das Anstossen, Stocken, Stottern im Sprechen, Hipp. p. 1040. B. Arist. probl. 11, 30., von

ἰσχνόφωνος, ον, (φωνή) 1) mit dünner, feiner, schwacher Stimme, Hippocr. Plut. 2) im Sprechen anstossend, stockend, stotternd, stammelnd, zuw. mit τραυλός verb., Hippocr. Hdt. 4, 155. Arist. probl. 11, 30. 35. u. Spät. — In der zweiten Bdtg schreiben Einige, wie Bekker im Hdt., ἰσχόφωνος, von ἴσχω, ὅτι ἴσχονται τοῦ φωνεῖν ἐμποδίζοντός τινος, nach Arist.

ἰσχνόω, (ἰσχνός) 1) dünn, schmächtig machen, Alex. Aphr. probl. (?) 2) dürr, trocken machen, austrocknen, Arist. probl. 5, 40. Dav.

ἰσχνωτικός, ή, όν, dürr, dünn, hager machend, δύναμις, Diosc. 5, 126.

Ἰσχόλᾱος, ὁ, ein Lakonier, Xen. Hell. 6, 5, 24.

Ἰσχόμᾰχος, ὁ, gr. Männern., Xen. Kom. b. Ath. u. sonst.

ἰσχομένως, Adv. part. praes. pass. von ἴσχω, aufgehalten, gehemmt, Plat. Crat. p. 415. C.

Ἰσχόπολις, εως, ἡ, Stadt in Pontus, Strab. 12. p. 548.

ἰσχουρέω, (ἴσχω, οὖρον) den Harn zurückhalten, an Harnzwang leiden, Aretae. p. 55. u. Spät. Dav.

ἰσχουρία, ἡ, Harnverhaltung, Harnzwang, Galen. u. Spät.

ἰσχόφωνος, ον, (ἴσχω, φωνή) s. ἰσχνόφωνος, 2.

ἰσχύρησις, εως, ion. ιος, ἡ, zuversichtliche, kecke Behauptung, Dreistigkeit, Hipp. p. 26, 19. 32. (Wie von ἰσχυρέω, wenn nicht ἰσχύρισις von ἰσχυρίζομαι zu schreiben ist.) [ῡ]

ἰσχῡρισείω, Desiderat. von ἰσχυρίζομαι, ich habe Lust zu behaupten od. zu versichern, Galen. t. 12. p. 290.

ἰσχῡρίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, aor. ἰσχυρισάμην, (ἰσχυρός) I) Dep. med., 1) sich stark, fest, kräftig machen, sich stärken, Galen. t. 4. p. 349. E. 2) stark seyn, sich stark zeigen, Max. Tyr. 1. p. 281., εἰς τοὺς ἀσθενεῖς, Arist. eth. 4, 3., ὑπέρ τινος, für etwas, Ael. h. a. 15, 15.; abs., bei etwas verharren, sich fest zeigen, nicht wanken u. weichen, Thuc. 7, 49. b) seine Kraft od. Stärke in etwas setzen, sich stützen, verlassen, steifen auf etwas, darauf bauen, trauen, τῷ σώματι, Plat. Gorg. p. 489. C., τούτοις, τῷ νόμῳ u. ähnl., Isocr. p. 363. D. Dem. Isae. ἀπὸ χρησμῶν τι ἰσχυρίσασθαι, sich etwas auf Orakel verlassen, Thuc. 5, 26. ἰσχ. τινὶ πρός τι, sich auf etwas stützen gegen etwas (z. B. gegen eine Anklage), πρός τινα, gegen Jem., Dem. p. 1020, 25. 21. ἰσχ. ὅτι, sich darauf stützen, dass, Thuc. 4, 23., od. διότι, Dem. l. l. 27. c) sich mit Worten auf etwas steifen, steif u. fest behaupten, versichern, Aeschin. p. 61, 30., ταῦτα, Plat. Gorg. p. 495. B., περί τινος, id. Soph. p. 249. C. Dem. p. 90, 19., mit ὅτι od. ὡς, Thuc. 6, 55. Plat. Theaet. p. 172. B., mit d. Acc. c. Inf., Thuc. 3, 44. Xen. Cyr. 3, 1, 19. Isae. p. 83, 2. — II) Pass., ἰσχυριζόμενος ὑφ' ἵππων σίδηρος, Eisen, das durch Pferdekraft seine Wirkung u. Kraft erhält, Xen. Cyr. 6, 4, 18.

ἰσχῡρικός, ή, όν, von der Art eines ἰσχυρός, ἰσχυρικώτερος, Plat. Theaet. p. 169. B. Vgl. das folg.

ἰσχῡρίσκος, ὁ, Demin. von ἰσχυρός, ein Starrköpfchen, Alexis b. Phot., nach Meineke f. L. st. ἰσχυρικός.

ἰσχῡριστέον, Adj. verb. von ἰσχυρίζομαι, man muss od. darf fest behaupten, Plat. rep. 7. p. 533. A.

ἰσχῡριστικός, ή, όν, fest behauptend. Adv., —κῶς ἔχω, = ἰσχυρισείω, Gal. t. 12. p. 290.

ἰσχῡρογνωμονέω, (ἰσχυρογνώμων) festen, starren Sinnes seyn, Byz. Eust. op.

ἰσχῡρογνωμοσύνη, ἡ, fester, starrer Sinn, Philo, Joseph., von

ἰσχῡρογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) starrsinnig, festen, harten, starren Sinnes, Arist. eth. Nic. 7, 10. Diog. L. 2, 24.

ἰσχῡρόδετος, ον, (δέω) festgebunden, Schol. Aesch. Prom. 146.

ἰσχῡροθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) fest bepanzert, Hesych.

ἰσχῡροκάρδιος, ον, (καρδία) von festem Herzen, standhaft, Hesych.

ἰσχῡρομάχος, ον, (μάχομαι) standhaft gekämpft, μάχη, Byz. [μᾰ]

ἰσχῡροπαθέω, = δεινοπαθέω, Schol. Arat. 71.

ἰσχῡροπλήκτης, ου, ὁ, (πλήσσω) stark schlagend, verwundend, Hesych.

ἰσχῡροποιέω, (ἰσχυροποιός) fest machen, stark machen, stärken, kräftigen, wie ἰσχυρόω, τὴν δύναμιν, Diod. 17, 65., τὸν στόμαχον, Gal. t. 14.

p. 752, 8., τὰς ἀποδείξεις, bestärken, bestätigen, Clem. Al. strom. 1. p. 356., τὴν ἐπικράτειάν τινος, durch Beweise stützen, befestigen, Pol. 28, 17, 7. Pass., τῆς δυναστείας ἰσχυροποιουμένης, Diod. 14, 9. Dav.

ἰσχῡροποίησις, εως, ἡ, Befestigung, Bekräftigung, Clem. Al. p. 601.

ἰσχῡροποιός, όν, (ποιέω) festmachend, Et. M. p. 480, 12.

ἰσχῡροπότης, ου, ὁ, (πίνω) starker Trinker, Hesych.

ἰσχῡρόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) starkfüssig, Hesych. Scholl.

ἰσχῡροπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) starke, muthige Thaten verrichtend, Paul. Aeg. apot. p. 53, 8. Schol. Il. 5, 403.

ἰσχῡρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit starker, fester Wurzel, Theophr. c. pl. 2, 12, 3. 4. 4, 7, 2.

ἰσχῡρός, ά, όν, (ἰσχύω) 1) eig., physisch stark, kräftig, gewaltig, v. Pers., Soph. Phil. 945. Eur. Bell. fr. 11, 1. Xen. Plat. ἰσχυρότερος, -ότατος, Hdt. Att. τὸ ἄῤῥεν φῦλον εἰς τὸ σωφρονεῖν ἰσχυρότερον, Xen. r. Lac. 3, 5.; von Dingen, stark, fest, hart, dauerhaft, χθών, hart, Aesch. Pers. 360., βρώματα, hart, unverdaulich, Hipp. p. 817. C., δεσμός, Plat., τείχη, feste Mauern, Xen. u. ähnl. oft; bes. von Orten, die durch Natur od. Kunst fest, befestigt, gesichert sind, τὸ ἰσχυρότατον τῆς χώρης, der festeste Ort des Landes, Hdt. 1, 76. ἰσχ. χωρία u. ähnl., Xen. u. a. τὰ ἰσχυρά, feste Orte, id. Hell. 4, 6, 9. τὸ ἰσχυρόν τινος, das was Jem. schützt u. deckt, Xen. hipp. 8, 24. 2) met., stark an Macht, mächtig, gewaltig, vermögend, ἄλοχος Διός, Aesch. Suppl. 302., θεός, Ar. Plut. 946., πόλις, Eur. Suppl. 447. ἰσχυρὰν τὴν Εὔβοιαν ἐφ᾽ ὑμᾶς κατασκευάζων, Aeschin. p. 66, 22. ἰσχ. τὸ πολλόν, Hdt. 1, 136. οἱ ἰσχυροὶ ἐν ταῖς πόλεσιν, Xen. r. Ath. 1, 14. οὐδὲν ἰσχυρόν, nichts Kräftiges, kein kräftiges Verfahren, Thuc. 3, 6. κατὰ τὸ ἰσχυρόν, mit Gewalt, Hdt. 9, 2. κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων πειρᾶσθαι, sich versuchen in ihrer Kraft, id. 1, 79. τὰ ἰσχυρὰ τῆς πόλεως, die Stärke, das worin die Stärke der St. besteht, Aeschin. p. 63, 9. vgl. 87, 16. ἰσχ. βέλος Ἄρηος, Alcae. b. Ath. 14. p. 627. B., ῥεύματα, gewaltig, reissend, Hdt. 8, 12. ἰσχ. σιτοδηΐη, τιμωρίαι, grosse Getreidenoth, harte Strafen, id. 1, 94. 4, 201., ἀναγκαίη, id., νόσημα, Hipp. γνώμη ἰσχυροτέρη, eine entschiedenere Meinung, Hdt. 9, 41. ἰσχυρότερον οὐδέν ἐστι τοῦ λόγου, Menand. sent. 263. ἰσχ. γέλως, ἵμερος, ἐπιθυμία, φιλία, διαβολή, Plat. u. ähnl. b. Spät. Jac. Ael. n. a. 12, 38. — Adv. ἰσχυρῶς, ἰσχυρότερον, -ότατα, Xen., ἰσχυροτέρως, Hdt. 3, 129., eig. u. met., ἰσχυρῶς τι ἔχειν, fest halten, Plat. Theaet. p. 154. A.; heftig, sehr, gewaltsam, Hdt., ἥδεσθαι, Xen., δοκεῖν, sehr gefallen, id. Cyr. 5, 3, 14., πείθεσθαι, eifrig, id., ἀπειλεῖν, id. Auch als Verstärkung, ἰσχ. μέγα, Hdt. 4, 83. vgl. Xen. An. 1, 2, 21. 7, 15. 5, 2, 3. Arist. h. a. 2, 11. Jac. Ael. n. a. 17, 34. ἰσχυρότατα, als Antwort, *ganz recht*, *maxime vero*, Xen. oec. 1, 5. Dav.

ἰσχῡροσώμᾰτος, ον, (σῶμα) von starkem Körper, Schol. Opp. hal. 1, 360.

ἰσχῡρότης, ητος, ἡ, Stärke, Kraft, Macht, Dion. H. ant. 3, 65., wo aber der cod. Vat. ὀχυρότης bietet, τοῦ θεοῦ, Philo t. 1. p. 128, 5.

ἰσχῡρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von starker Seele, Dio C. exc. p. 540 Mai.

ἰσχῡρόφωνος, ον, (φωνή) von starker Stimme, Antyll. b. Orib. p. 97 Matth.

ἰσχῡρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von starker Haut, Schol. Il. 5, 289.

ἰσχῡρόψῡχος, ον, (ψυχή) von starker Seele, Hesych.

ἰσχῡρόω, f. ώσω, (ἰσχυρός) stark, kräftig, mächtig, fest machen, stärken, bekräftigen, befestigen, Jesai. 41, 7. Joseph. ant. 13, 1, 3.

ἰσχύς, ύος, ἡ, (ἴσχω) *Körperstärke*, Hes. th. 146. 823. Pind. Tragg. Xen. Plat. u. a., σώματος, Plat. ἰσχύες καὶ ἀσθένειαι, id. rep. 10. p. 618. D. κατὰ σωμάτων ἰσχῦς καὶ εὐμορφίας, id. legg. 5. p. 744. B.; überh. *Kraft*, *Stärke*, ὀφθαλμῶν, Xen. conv. 5, 5., γῆς, die Kraft, Fruchtbarkeit, Soph. OC. 610. Xen. oec. 17, 10; die Stärke od. Festigkeit eines Platzes, Thuc. 4, 35. b) met., *Macht*, *Vermögen*, Herrschermacht, *moralische* u. *politische Kraft*, θεῶν, Aesch. Sept. 208. Soph. Ai. 118.; die Geisteskraft, Ueberlegenheit, φύσεως (des Themistokles), Thuc. 1, 138. ἡ βασιλεία ἐπὶ μέγα ἦλθεν ἰσχύος, Thuc. 2, 97., u. öft. von der politischen Macht u. Bedeutsamkeit, id. 1, 85. 118. Xen. r. Ath. 1, 15. παρὰ ἰσχὺν τῆς δυνάμεως ἐνδιδόναι, unter den Umfang ihrer Kraft den Muth sinken lassen, Thuc. 7, 66.; auch Streitkraft, Heeresmacht, Aesch. Pers. 12. Eur. Xen. u. Spät. ἰσχὺς μάχης, Thuc. 2, 97. ἰσχ. ἐλπίδος, id. 2, 63. 4, 65. ἰσχὺς φράσεως, Kraft im Ausdruck, Dion. H. c) rohe Kraft, Gewalt, Uebermacht, κατ᾽ ἰσχύν, Aesch. Prom. 211. Xen. Hell. 1, 3, 16. πρὸς ἰσχύος κράτος, Soph. Phil. 594. ἰσχύϊ κατέχειν τὸ πλῆθος, Thuc. 3, 62. ἰσχύϊ πράττειν, Plat. Prot. p. 332. B. [Ypsilon in den zweisylbigen Cass. lang, in den dreisylbigen kurz; nur bei Pind. Nem. 11, 41. findet sich ἰσχύν als Trochäus.]

Ἴσχυς, ῠος, ὁ, Sohn des Elatos, h. Hom. Ap. 210. Hes. fr. 29, 2. Pind. Pyth. 3, 55. Apd. Paus.

ἴσχῡσις, εως, ἡ, (ἰσχύω) die Bekräftigung, Bestärkung, Philo t. 1. p. 354.

ἰσχῡτήριος, α, ον, stärkend, Hipp. p. 416, 38., von

ἰσχύω, f. ύσω, (ἰσχύς) körperlich stark, kräftig, wohl, gesund seyn, Soph. Tr. 234. Dem., mit ὑγιαίνειν verb., Xen. Cyr. 6, 1, 24. ἰσχ. ἐκ τῆς νόσου, sich wieder wohl fühlen, id. Hell. 6, 4, 18. ἰσχ. τοῖς σώμασιν, id. mem. 2, 7, 7. τὸ σῶμα ἰσχύει, Antiph. p. 140, 28. 2) mächtig seyn, vermögen, gewaltig seyn, *pollere*, *valere*, von pers. Subjecten, Pind. fr. 13. Aesch. Prom. 510. Soph. Ai. 502. Ar. Plat. u. a., mit δύνασθαι verb., Dem. p. 331, 27. ἴσχυον αὐτὸς ἐμαυτοῦ, ich war meiner mächtig, d. i. ich war mein eigener Herr, Ar. Vesp. 357.; mit d. Dat., ἰσχ. πλήθει πόλεων, τῷ ναυτικῷ u. ähnl. oft b. Thuc., τοῖς ὅπλοις, νόμοις, Dem., ἐκ πονηρίας, id. p. 20, 26., διὰ καιρούς τινας, id. p. 358, 16., τῷδε πρὸς τοὺς πολεμίους, dadurch gegen die Feinde ein Uebergewicht erhalten, Thuc. 3, 46. Von andern Subj., ὅρκος οὔτι Ζηνὸς ἰσχύει πλέον, Aesch. Eum. 621. vgl. Soph. OR. 356. Eur. Hec. 1188. οἱ νόμοι ἰσχύουσιν, αἱ δίκαι μηδὲν ἰσχύουσιν, Plat. u. ähnl. b. Dem. u. a. Ἰσχύειν παρά τινι, bei Jmdm etwas gelten, von Pers. u. Sachen, Aeschin. p. 28, 9. Dem. p. 990, 21. 1340, 29. Plut., ἐν πᾶσι, Dem. p. 983, 18. ἰσχύει τί μοι κατά τινος, es gilt etwas für mich gegen Jem., es muss gelten, wenn ich es gegen Jem. anwende, id. p. 416, 20. vgl. 791, 20. Mit d. Inf., vermögen, Plut. Pomp. 58. Diog.

L. Sext. Emp. ὁ καιρὸς ἰσχύει τὸ συμφέρον πράττειν, (Dem.) p. 214, 5. — Vgl. auch ἴσχω, I, 2, c. [Ypsilon überall lang; doch findet sich ἴσχυε u. ἰσχύετε mit kurzem υ, Anth. 5, 167. 212.]

ἴσχω, nur im Praes. u. Impf. vorkommende Nebenform von ἔχω, jedoch in der ältern Gräcität mit bestimmterer Bdtg: *halten*, *anhalten*, *aufhalten*, *zurückhalten*, *hemmen*, *hindern*, τινά, Il. 5, 812. 817. 13, 224. 15, 618 (wo αὐτόν zu ergänzen ist). 657. u. sonst, τινὰ ἀνάγκῃ, Od. 4, 558., μνηστῆρας, *hinhalten*, Od. 20, 330. ἴσχ. σθένος Ἕκτορος, Il. 9, 352., θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι, bändigen, ebd. 9, 256., ἑὸν μένος, Hes. th. 687. σηκοὶ ἴσχουσι (τὰς πόριας), Od. 10, 413. πρὼν ἴσχει ῥέεθρα, Il. 17, 750. ἴσχ. ἵππους, die Pferde halten lassen, Il. 15, 456. 17, 501.; auch *festhalten*, κανόνα ἴσχ. ἀγχόθι στήθεος, ebd. 23, 762.; u. ähnl. b. Pind. Isthm. 4 (3), 81. Soph. Ar. Hdt. 3, 77. Plat. u. a. ὅ,τι τὸ ἴσχον εἴη, was das Hinderniss wäre, Xen. An. 6, 3, 13. Mit d. Gen., χειμάῤῥουν ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων, hält ab von den T., Il. 5, 90. ξίφος ἴσχ. τινός, das Schw. von Jem. zurückhalten, ihn nicht durchbohren, Eur. Hel. 1656. ἴσχ. τῆς ῥοῆς, τοῦ ἰέναι, Plat. Cratyl. p. 416. B. 420. E. Mit d. Inf., ἔμ' ἴσχει τι, μὴ στέλλειν στρατόν, mich hindert etwas, Eur. Iph. A. 661. — Med., still stehen, stehen bleiben, von einem Flusse, Il. 21, 368. u. ähnl. b. Spät., opp. κινεῖσθαι, Plut. Gal. ἴσχεται φωνή, stockt, Plut. mor. p. 763. A. ἴσχετο ἐν τούτῳ, dabei blieb es, Xen. An. 6, 3, 9. Bei Hom. oft in dem Zuruf ἴσχεσθε, *halt*, *haltet Stand*, *bleibet*, Od. 24, 54., *haltet ein*, Il. 3, 82., u. ἴσχεο, *halt an dich*, zügle deine Leidenschaft, bleib ruhig, ebd. 1, 214. 2, 247. Od. 22, 356. 367. 411. 24, 543.; auch *behalt es bei dir*, *schweig*, Od. 11, 251. Mit d. Gen., von etwas ablassen, abstehen, Od. 18, 347. 20, 285. 24, 54. 323. 531. Anth. 11, 428. Plut. mor. p. 83. B. b) festhalten, κανόνα ἀγχόθι στήθεος, Il. 23, 762., ἐφ' αἵματι φάσγανον, hinhalten, Od. 11, 82., wo auch Tmesis für ἐπίσχειν angenommen werden kann, ξίφος, Soph. Ai. 575., φορβὰν μετὰ χερσίν, id. Phil. 1111. εὐφημίαν ἴσχ., Ruhe halten, schweigen, id. Trach. 178. ἴσχ. τι ἐλπίσιν, etwas in der Hoffnung festhalten, auf etwas fest hoffen, ebd. 138. ἐπιστήμην ἴσχειν, sie festhalten, sich merken, opp. ἀφεῖναι, Plat. Theaet. p. 198. A. Von Zuständen, die Jem. od. etwas ergreifen, festhalten, fesseln, ὀδύνη ἴσχει τὴν γαστέρα, Hipp. p. 567, 38. u. öft. τὸν αἶσ' ἄπλατος ἴσχει, Soph. Ai. 256. Pass., φθόῃ ἴσχεσθαι, Isocr. p. 386. D. 2) in der nachhom. Gräcität auch ganz wie ἔχω gebraucht, *haben*, inne haben, γέρα, Thuc. 3, 58. ἐν γαστρὶ ἴσχειν, schwanger seyn, Hipp., auch bloss ἴσχειν, id. p. 1014. F. ἴσχ. ἐπωνυμίαν, Plat., πολλὰς μορφάς, id., νοῦν, id. conv. p. 181. D., τὴν μαλακότητα, id. Pol. p. 282. E.; v. Zuständen, ἴσχειν δοῦλον βίον, Soph. Tr. 302., κακὰ ἐν ἑαυτῷ, Plat. θάρσος ἴσχ., Muth haben, = θαῤῥεῖν, Soph., u. öft. umschreibend wie ἔχω, z. B. ἴσχειν δέος, = δεδιέναι, ἴσχειν οἶκτον, klagen, ἄλγος ἴσχ. νόσου, schmerzlich empfinden, μνῆστιν τινος, Jmds eingedenk seyn, λῆστιν, vergessen, πρόνοιαν περί τινος, Fürsorge tragen, πίστιν τινί, trauen, Soph. γνώμην ἴσχειν, meinen, bedenken, id., auch mit einem neuen Objecte, εἰ ταὐτὸν γνώμαν ἴσχεις, wenn du dasselbe meinst, id. Phil. 853. nach Wunders Verb., πλάνην, = πλανᾶσθαι, Plat. Tim. p. 40. B., ἀπορίας καὶ ἀλγηδόνας, id. rep. 5. p. 465. C. u. ähnl. sonst. Mit dopp. Acc., ἴσχειν τινὰ ξύνευνον, Jem. zur Frau haben, Soph. Ai. 1301., θεὸν προστάταν, id. OR. 882. Zuweilen setzen wir statt *haben*, welches das vollendete Besitzergreifen bezeichnet, ein Verbum welches den Begriff der *Dauer* in sich schliesst, wie πόλιν ἴσχειν, in Besitz nehmen, besetzen, Thuc. 2, 68., τινά, Eine zur Frau nehmen, heirathen, Pherec. b. Schol. Ap. Rh. 1186., παῖδας, Kinder bekommen, Hdt. 5, 41. b) im Gefolge haben, mit sich bringen, nach sich ziehen, ὄλβος ἴσχει φθόνον, Pind. Pyth. 11, 45. c) in sich enthalten, gelten, werth seyn, αἱ ψῆφοι τάλαντον ἴσχουσιν, Pol. 5, 26, 13. vgl. Joseph. ant. 14, 7, 1.; doch vermuthen Andere an beiden Stellen das Verbum ἰσχύω. — II) intr., 1) *sich halten*, *anhalten*, *stehen bleiben*, *Halt machen*; dah. von Schiffen, *landen*, Thuc. 2, 91. Ap. Rh. 2, 389., πρὸς ταῖς πόλεσιν, Thuc. 7, 35.; von Flüssen, durch Abnahme des Wassers ins Stocken gerathen, Arr. An. 5, 9, 8. — ἴσχε, halt an dich, mässige dich, Aesch. Choeph. 1052. 2) mit Adv., *sich verhalten*, sich befinden, in der Lage seyn, πράγματα χαλεπώτερον ἴσχοντα, Thuc. 7, 50. ἀπολέμως ἴσχειν, οὕτως ἴσχει, Plat. εὖ ἴσχων τὸ σῶμα, id. rep. 3. p. 411. C. ὧδε ἴσχειν περί τι, id. Phil. p. 38. C.

ἰσωνία, ἡ, (ἴσος, ὠνή) gleicher Kaufpreis, Ar. Fr. 1227.

ἰσωνυμία, ἡ, Gleichnamigkeit, Apollon. pron. p. 269. C., von

ἰσώνυμος, ον, (ἴσος, ὄνομα) gleichnamig, Pind. Ol. 9, 96.

ἴσως, Adv. von ἴσος, 1) *gleich*, gleichmässig, auf gleiche Weise, egal, Soph. Ai. 1008. Phil. 758. u. das. Herm. Plat. legg. 7. p. 804. E. Hipparch. p. 227. B. Pol. 3, 76, 13. u. Spät. Seiler Long. p. 224. τὰς ἀρχὰς ὡς ἰσαίτατα ἀπολαμβάνοντες, Plat. legg. 5. p. 744. C. 2) dem Rechte der Gleichheit gemäss, bes. der bürgerl. Gleichheit in demokrat. Staaten gemäss, gerecht, billig, Dem. p. 59, 19. 151, 4. Seiler l. l.; mit δικαίως verb., Dion. H. ant. 10, 40. οὐκ ἴσως, Pol. 24, 2, 7. 3) der Erwartung gemäss, *wahrscheinlich*, *vielleicht*, häufig bei Att. in Poes. u. Pros. οὐκ ἴσως ἀλλ' ὄντως, Plat. legg. 12. p. 965. C. ἀμφισβητοῦντες προστιθέασιν ἀεὶ τὸ ἴσως καὶ τάχα, Arist. rhet. 2, 15. Mit τάχα, Soph. Ai. 691. Plat. ap. p. 31. A. legg. 1. p. 640. E., mit πού, Eur. El. 518., mit τυχόν, Pol. 2, 58, 9. ἴσως, ἴσως, Ar. Nub. 1320. Dem. p. 37, 23. Auch steht es mit att. Urbanität da, wo eine bestimmte Behauptung ausgesprochen wird, wie bei uns *hoffentlich*, *denk' ich*, *wohl*, *doch wohl* statt *zuverlässig*, *jeden Falls*, Att. in Poes. u. Pros. Heind. Plat. Phaedr. p. 233. E. Herm. Soph. OC. 661. Seiler l. l. Sommer in Ztschr. f. Alt. 1835. p. 989. 4) bei Zahlen, ohngefähr, etwa, Ar. Plut. 1058. Damox. b. Ath. 1. p. 15. B. Plut. Ag. 5. τριακοντούτης ἴσως, Philostr. p. 722. [⏑ –]

ἴσωσις, εως, ἡ, (ἰσόω) das Gleichen od. Gleichmachen, die Gleichung, Gloss.

Ἰταλία, ἡ, *Italien*, Hdt. 1, 24. Thuc. u. a. [Iota eig. kurz; im dactyl. Vermass aber – ⏑ ⏑ –, Soph. Ant. 1119. Call. Dian. 58.] Dav.

Ἰταλιάζω, in Italien leben, Phot.

Ἰταλιᾶθεν, Adv., von, aus Italien, Byz. Auch *Ἰταλόθεν* [– ⏑ ⏑ –], Or. Sib. 4. p. 519.

Ἰταλίδαι, ῶν, οἱ, die Italier, Anth. 9, 344. Or. Sib. 4. p. 517. [– ⏑ ⏑ –] Auch *Ἰταλιῆες*, Or.

Sibyll., u. Ἰταλίηται, Antioch. b. Dion. H. ant. 1, 12. Or. Sibyll.

Ἰταλικός, ή, όν, italisch, Plat. τὰ Ἰταλικά, italische Geschichte, Pol. 28, 14, 9. Dazu als bes. Fem. Ἰταλίς [–◡◡], ίδος, Anth. 7, 373., u. als Subst. = Ἰταλία, Dio C. 54, 22.

Ἰταλιώτης, ου, ὁ, der Italier, Strab. 5. p. 210., bes. von den Griechen in Unteritalien, Thuc. 6, 90. 7, 87. Arist. rhet. 2, 23. Diod. Dio C. 68, 4. Adj. Ἰταλιωτικός, ή, όν, Plat. ep. 7. p. 326. B. Luc. conscr. hist. 15., u. als bes. Fem. Ἰταλιῶτις, ιδος, νῆσς, Thuc. 8, 91., Strab. 5. p. 243. Dion. H. ant. 7, 2.

Ἰταλόθεν, Adv., s. Ἰταλίαθεν.

Ἰταλός, ὁ, der Italier, Strab. 5. p. 210. b) Adj. Ἰταλός, ή, όν, italisch, Anth. 7, 741. Anth. Pl. 235. 290. [◡◡◡; doch auch –◡◡, Anth. 9, 236. Or. Sib. 4. p. 517.; in einem jamb. Verse, Anth. 7, 692.] 2) ein alter pelasgischer König, von dem Italien seinen Namen haben soll, Thuc. 6, 2. Nach And. erhielt das Land seinen Namen wegen seiner ausgezeichneten Viehheerden von ὁ ἰταλός, das Kalb, *vitulus*, od. = ταῦρος, der Stier, Timae. u. Piso b. Varr. r. r. 2, 1, 9. 5, 3. vgl. Hellan. b. Dion. H. ant. 1, 35.

Ἰταμάνης, ου, ὁ, ein Perser, Thuc. 3, 34.

ἰτᾰμεύομαι, Dep. med., ein ἰταμός seyn, sich wie ein dreister, kecker Mensch betragen, Julian. Chrys. [ῐ]

ἰτᾰμία, ἡ, = ἰταμότης, Jerem. 49, 15.

ἰταμός, ή, όν, (εἶμι, ἴτης) unerschrocken darauflosgehend, dreist, keck, verwegen, gew. im tadelnden Sinne, frech, unverschämt, von Pers., Plut. Luc. ἰταμώτατος, Luc. Icarom. 30. ἰτ. πρός τι, Arist. probl. 29, 1. Plut. Galb. 25. ἰταμώτερος πρὸς λόγους, Plut. mor. p. 1041. A. ἰτ. κύνες, Ar. Ran. 1291. ἰτ. πρόςωπον, Plut. Popl. 17., ὁδός, Dion. H. ant. 9, 37. ἰταμὸν ἡ πονηρία, Dem. p. 777, 3. τὸ ἰταμόν, verwegenes, keckes Wesen, Keckheit, Dreistigkeit, Verwegenheit, Unverzagtheit, Entschiedenheit, Plut. Fab. 19. Demetr. 2., τῆς ὄψεως, τῆς ψυχῆς, id. Cat. maj. 44. Rom. 7. ἰταμόν τι δεδορκώς, Luc. Fugit. 19. ἰταμὸν ἀντιβλέπειν, Ael. n. a. 17, 12. Adv. ἰταμῶς, Euphron b. Ath. 9. p. 380. A. Plut. ἰταμώτερον, Plat. legg. 6. p. 773. B. Dem. p. 413 extr. ἰταμώτατα, Gregor. in Boisson. An. t. 5. p. 454. [ῐ◡◡] Dav.

ἰτᾰμότης, ητος, ἡ, Dreistigkeit, Keckheit, Unerschrockenheit, Plat. Pol. p. 311. A. Plut. mor. p. 715. D.; Frechheit, Unverschämtheit, συγγραφέως, Pol. 12, 10, 4. [ῐ]

Ἴτανος, ἡ, Stadt auf Kreta, Hdt. 4, 151., mit einem Vorgebirge, *Itanum promontorium*, Plin. h. n. 4, 12, 20. §. 61.

ἰτέα, ἡ, ion. ἰτέη, auch ἰτείη, Ap. Rh. 4, 1428., 1) *die Weide*, *salix*, Il. 21, 350. ἰτέαι ὠλεσίκαρποι, weil sie keine Frucht tragen, Od. 10, 510.; dann b. Hdt. 1, 194. Arist. Anth. 6, 170., μέλαινα, λευκή, Theophr. b) bei Dicht. meton., der von Weiden geflochtene, dann mit Gyps, Ochsenhaut od. Kupferblech überzogene Schild, Eur. Heracl. 376. Suppl. 695. Cycl. 7. Ar. b. Eust. p. 911, 63. (Nach Lob. par. p. 337. verw. mit *vieo*, *vitis*, *vimen*; nach Suid. auch ἴτυς gen.) 2) = ἵππουρις, Diosc. 4, 46. 3) Propr., ein att. Demos der akamantischen Phyle, Steph. B. Der Einw. Ἰτεαῖος, Lys. b. Harpocr., auch Ἰταῖος, Androt. b. Steph. B., auf Inschr. *Εἰτεαῖος*. [ῐ]

ἰτέϊνος, η, ον, 1) von Weiden, ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 3, 4. 2) von Weiden gemacht od. geflochten, ῥάβδοι, Hdt. 4, 67., σάκεα, Theocr. 16, 79. [–◡◡◡]

ἰτέον, Adj. verb. von εἶμι, man muss gehn, Plat. rep. 2. p. 394. D. legg. 7. p. 803. E.

ἰτεών, ῶνος, ὁ, (ἰτέα) ein mit Weiden bewachsener od. bepflanzter Ort, Weidigt, Geopon. 3, 6, 6. [–◡–]

ἴτηλος, η, ον, soll Aesch. (fr. 34 Dind.) für ἔμμονος, *dauerhaft*, gebraucht haben, opp. ἐξίτηλος. S. Herm. opusc. t. 2. p. 64. [ῑ]

ἴτην, ep. 3 dual. impf. zu εἶμι, Hom. [◡–]

ἴτης, ου, ὁ, (εἶμι) der dreist, kühn, unerschrocken darauflos, in eine Gefahr, an ein Geschäft Gehende, Plat. conv. p. 203. D. Protag. p. 349. E. 359. C. Dio C. 55, 18.; auch tadelnd, der Freche, Unverschämte, Ar. Nub. 445. Dav. ἰταμός. [◡–]

ἰτητέον, = ἰτέον, Ar. Nub. 131. Diphil. in Bekk. An. p. 100, 12. Synes. ep. 113. (Ueber die Bildung s. Lob. path. p. 146.) [ῑ]

ἰτητικός, ή, όν, = ἴτης, ἰταμός, Anon. vit. Pythag. p. 120 Kiessl. Eust. ἰτητικώτατον ὁ θυμὸς πρὸς τοὺς κινδύνους, Arist. eth. 3, 8.

ἶτον, τό, eine Art Erdschwamm, Theophr. h. pl. 1, 6, 13.

ἰτός, ή, όν, gangbar, ὁδός, Anth. 7, 480. nach Lehrs.

ἰτρίνεος, α, ον, ποπάδες, = das folg., Anth. 6, 232. [–◡◡◡] Von

ἴτριον, τό, gew. im Plur., ein trocknes, leicht zerbrechliches Gebäck, Hesych., urspr. wohl ohne alle Nebenzuthat, dah. die ἴτρια καρποῦ πεποιημένα πυρίνου, deren sich die Troer statt der Teller für ihre Speisen bedienen, Dion. H. ant. 1, 55.; u. das röm. *libum* erklärt Ath. 3. p. 125. F. durch πλακοῦς ἐκ γάλακτος ἰτρίων τε καὶ μέλιτος. Galen. t. 6. p. 312. führt zweierlei Arten an, ῥυήματα (Honigkuchen) u. λάγανα. Nach Ath. 14. p. 646. D. waren die ἴτρια ein Gebäck aus Sesam u. Honig; allein neben ἴτρια führt Ar. Ach. 1092. σησαμοῦντας, u. Diosc. 4, 64. μελιττώματα an; auch πυραμοῦς wird von den ἴτρια unterschieden, Ephipp. b. Ath. 14. p. 642. E. Also mochten ἴτρια wohl das einfachste Gebäck aus beliebigem Mehl seyn, dem man aber bei besondern Gelegenheiten od. an verschiedenen Orten diese od. jene Zuthat beifügte. Eust. p. 1632. erwähnt Ῥοδιακαὶ ἰτρίδες, die mit wohlriechenden Ingredienzen versehen waren. Das Wort findet sich noch b. Anacr. fr. 16 Bergk. Soph. fr. 199 Dind. Archipp. b. Ath. 14. p. 640. F. — Die Betonung ἴτριον verlangt Arcad. p. 119, 18. u. sie findet sich an der Mehrzahl der Stellen; die Hdschr. des Ar. bieten ἰτρία. [–◡◡] Dav.

ἰτριοπώλης, ου, ὁ, Kuchenhändler, Kuchenverkäufer, Poll. 7, 30.

ἰτρίς, ίδος, ἡ, = ἴτριον, w. s.

ἴττω, böot. st. ἴστω, 3 sing. imperat. zu οἶδα, ἴττω Ζεύς, ἔφη (Kebes aus Theben) τῇ αὐτοῦ φωνῇ εἰπών, Plat. Phaed. p. 62. A. ἴττω Ζεὺς ὁ Θηβαῖος, id. ep. 7. p. 345. A. Θήβαθεν ἴττω Ζεύς, Ar. Ach. 910.; auch ἴττω Ἡρακλῆς, der Böotier ebd. 860. Vgl. Valck. Eur. Phoen. 1671.

Ἰτύκη, ἡ, die Stadt *Utica* in Afrika, Pol. Strab. οἱ Ἰτυκαῖοι, die Einw., Pol.

Ἴτυλος, ὁ, Sohn des Zethos u. der Aëdon; seine Mutter tödtete ihn in einem Anfalle von Wuth u. wurde in eine Nachtigall verwandelt, Od. 19, 521. [◡◡◡]

Ἰτυμονεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, Sohn des Hypeirochos aus Elis, Il. 11, 672.; ein Dolione, Ap. Rh., ein Troer, Qu. Sm. 1, 279. [– ⏑ ⏑ –]

ἴτυς, υος, ἡ, *jeder Umkreis, jede Rundung*, der Rand runder Dinge, Peripherie; der Kreis des Rades, *die Felgen*, Il. 4, 486. 5, 724.; die Rundung des Schildes, der Schildrand, Hes. sc. 314. Hdt. 7, 89. Xen. An. 4, 7, 12. Dion. H. ant. 9, 21., meton. auch der gerundete Schild selbst, Eur. Tro. 1197. Ion 210. Anth. 6, 264. 7, 232. ἀγκιστρων ἴ., Anth. 6, 28. vgl. Opp. hal. 5, 138. ἴτυς βλεφάρων, der Bogen, die Wölbung der Augenbrauen, Anacr. 15, 17. ἴτυς τῆς πλευρᾶς, Gal. t. 2. p. 681, 5. 9., τοῦ ἅρματος, der runde Kutschersitz, Theodoret. (Nach Passow nicht von *ἰέναι, das Herumgehende*, sondern von ἰτέα, w. s.) [⏑ ⏑]

Ἴτυς, υος, ὁ, Sohn des Tereus u. der Prokne, Aesch. Ag. 1144. Soph. El. 148. Ar. Av. 214. Thuc. 2, 29. u. a. [⏑ ⏑; in daktylischen Rhythmen wird Ἴτυν auch ⏑ – gemessen, Soph. u. Ar. ll. ll.]

ἴτω, 3 sing. imperat. von εἶμι, er od. es gehe, Hom. Die Att. gebrauchten es auch wie ἔστω, es sey, es mag gehn, es gehe von Statten, Soph. Phil. 120. Elmsl. Eur. Med. 780. [⏑ –]

Ἴτων, ωνος, ἡ, eine Stadt in Thessalien bei Larissa mit einem Tempel der Athene, Il. 2, 696., b. Strab. 9. p. 435. ὁ Ἴτωνος, b. Steph. B. ἡ Ἴτωνος. Adj. Ἰτώνιος, α, ον, Ἀθηνᾶ, Bacchyl. b. Dion. H. comp. p. 398. u. a. b. Schol. Ap. Rh. 1, 551. Pol. Plut. Paus.; mit bes. Fem. Ἰτωνιάς, άδος, Call. Cer. 74. Anth. 9, 743., u. Ἰτωνίς, ίδος, Anth. 6, 130. Ap. Rh. 1, 551. u. das. Well. [ῑ, Hom. Ap. Rh., ῐ, Call. Anth.]

Ἰτώνη, ἡ, Name mehrerer Städte, in Epirus, Boeotien, Lydien, Steph. B.; eine Gegend am Hämos, Hecat. b. dems.; eine Stadt in Italien, Steph. B., deren Einw. Ἰτωνεῖς, οἱ, Thuc. 5, 5. erwähnt.

Ἰτώνιαι, αἱ, πύλαι, ein Thor in Athen, Plat. Axioch. p. 365. A.

Ἴτωνος, ὁ, 1) ein Sohn des Amphiktyon, Paus. 5, 1, 4. 9, 1, 1. 2) ὁ u. ἡ, s. Ἴτων.

ἰΰ, Interj., Ausruf der Verwunderung, Theognost. can. p. 161, 9. Jo. Alex. τον. παραγγ. p. 37, 16.

ἰυγγικός, ή, όν, (ἴυγξ) zauberisch, φύσις, Damasc.

ἰυγή, ἡ, = ἰυγμός, Geschrei, Lärm, Jauchzen, Orac. b. Hdt. 4, 43.; vom Geschrei des Philoktet, Soph. Phil. 752.; vom Gezisch des Basilisken, Nic. th. 404., u. der Schlange, Opp. hal. 1, 565. (Wahrsch. aus einer Interjection entstanden, s. ἰΰζω.) [ῐ, Orac. Soph.; ῑ, Nic. Opp.]

ἰυγμός, ὁ, (ἰΰζω) Geschrei, Jubelgeschrei, Jauchzen, Il. 18, 572.; Wehgeschrei, Gestöhn, Geheul, Schluchzen, im Plur., Aesch. Choeph. 26. Eur. Heracl. 127. [ῑ, Hom.; ῐ, Att.]

ἴυγξ od. ἰυγξ, ιυγγος, ἡ, (ἰΰζω) der Drehhals, Wendehals, *iynx torquilla* Linn., franz. *torcou*, ein kleiner Vogel, nach seinem Geschrei genannt, das dem des Sperbers gleicht, Arist. h. a. 2, 12. Ael. n. a. 6, 19., bes. merkwürdig durch seine schnellen Wendungen mit Kopf u. Hals, während der übrige Körper in Ruhe bleibt. Die Alten legten ihm grosse Zauberkraft zur Herstellung verlorner od. verschmähter Liebe bei. Man band ihn nämlich um ein Rad u. setzte dieses unter Zaubergesängen u. Anrufung des geliebten Gegenstandes in Bewegung, was man ἕλκειν ἴυγγα ἐπί τινι nannte: den Zaubervogel od. das Zauberrad gegen Einen umdrehen, Xen. mem. 3, 11, 17., od. ἴυγξ ἕλκει τινὰ ποτὶ δῶμά τινος, Theocr. 2. öft. vgl. Anth. 5, 205.; met., ἕλκομαι ἴυγγι ἦτορ, ich werde wie von einem Zauber hingerissen, mit d. Inf., Pind. Nem. 5, 56. ὥσπερ ἀπὸ ἴυγγος τῷ κάλλει ἑλκόμενος, Luc. dom. 13. Auch in and. Verb. met. für *Zauber*, *magischer Reiz*, unwiderstehliche Kraft zu fesseln, Ar. Lys. 1110. Lycophr. 310. Diog. L. 6, 76. Synes. Bei Pind. Pyth. 4, 381. nahm man ποικίλαν ἴυγγα τετράκναμον meton. für das vierspeichige *Zauberrad*, während Andere wohl richtiger den mit Füssen u. Flügeln in vier Speichen ausgespannten Vogel verstehen, der Anth. l. l. aus Amethyst gefertigt ist. Vgl. Schneid. zu Xen. l. l. Voss Virg. ecl. 8, 68. u. die bei Becker Char. 2. p. 296. angeführten Schriften. [ῐ, Pind.; ῑ, Ar.]

ἰΰζω, aor. ἴυξα, Pind., schreien, laut rufen, Il. 17, 66. Od. 15, 162., an beiden Stellen von dem Scheuchen eines Thiers durch lautes Juchen u. Schreien. ἰΰζων ἀν' ὄρος, Call. fr. 507.; auch: summen, μέγ' ἰΰζουσι μέλισσαι, Qu. Sm. 1, 440.; bes. vom Wehegeschrei, stöhnen, heulen, schluchzen, ächzen, ἀφωνήτῳ ἄχει, Pind. Pyth. 4, 422., ἄποτμον βοάν, Aesch. Pers. 280. vgl. Suppl. 808. Pers. 1042.; mit λακάζειν u. βοᾶν verb., id. Pers. 873. 875. Soph. Trach. 767. u. Phil. 11. als v. L. statt στενάζων. (Von Naturlauten od. Ausrufungen, wie ἰή, ἰού, ἰώ, wovon auch das Subst. ἰά, ἰή, die Stimme.) [Iota bei den Epp. u. Pind. lang, bei den Tragg. kurz.]

ἰυκτής, οῦ, ὁ, dor. ἰυκτά [ᾰ], (ἰΰζω) Schreier, Lärmer. b) Sänger, Pfeifer, Theocr. 8, 30. [ῑ]

Ἴυρκαι, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt. 4, 22.

Ἰφεύς, έως, ὁ, ein Lykier, Il. 16, 417. [– –]

Ἰφθίμη, ἡ, Schwester der Penelope, Od. 4, 797. [ῑ]

ἴφθιμος, η, ον, auch zweier End., *stark, gewaltig, mächtig, tapfer*, oft b. Hom. ἰφθίμῳ Ἀΐδι, Od. 10, 534. 11, 47., meistens Beiwort der Krieger, bes. der Helden. ἰφθίμοι ψυχαί, tapfere Seelen, d. i. die Seelen Tapferer, Il. 1, 3. Auch zu Bezeichnung physischer Stärke, vom Haupt, Od. 22, 123. Il. 1, 55. 3, 336. u. sonst, u. Schultern, Il. 18, 204. βοῶν ἴφθιμα κάρηνα, ebd. 23, 260.; Beiw. eines gewaltigen Stromes, ebd. 17, 749. Oft auch von Frauen, ἰφθίμη βασίλεια, παράκοιτις, ἄλοχος, θυγάτηρ u. dgl. sowohl von physischer (Od. 10, 106.), als von sittlicher u. geistiger Kraft, *tüchtig*, *wacker*, *rüstig*, wie sichs für Frauen des Heroenalters gehört, Il. 5, 415. 19, 116. Od. 12, 452. 15, 364. 16, 332. 23, 92., *Πηρώ*, Od. 11, 287. Homer gebraucht das Fem. ἰφθίμη nur bei wirklichen Personen weiblichen Geschlechts; dag. hat er ἰφθίμους ψυχάς, ἰφθίμους κεφαλάς. (Wahrsch. unmittelbar von ἶφι abzuleiten, so dass — θιμος blosse Biegungssylben wären; nach Andern aus ἶφι u. θυμός, od. aus ἶφι u. τιμή zusammengesetzt.)

ἶφι, Adv., *stark*, *gewaltig*, *mächtig*, *kräftig*, mit Macht, mit Gewalt, bei Hom. nur mit den vier Verbis ἶφι ἀνάσσειν, *mit Macht* obherrschen, ἶφι μάχεσθαι, *mit Macht* kämpfen, ἶφι δαμῆναι, *mit Gewalt* bezwungen werden, u. eben so ἶφι κτάμενος, Il. 3, 375. ἶφι βιησάμενος, Euphor. fr. 61 Mein. u. spät. Epp. b. Lehrs qu. epic. p. 306 sq. Häufig ist es in der Zstzg in Eigennamen, z. B. in den homerischen Ἰφιδάμας, Ἴφικλος, Ἰφίνοος, Ἴφιτος, Ἰφιτίων, Ἰφιάνασσα, Ἰφιμέδεια, u. a. nachhom. (Nach Passow ein alter poet. Dat. von

ἴφ, s. dagegen Lob. par. p. 119, 46.; nach Andern Neutr. eines alten Adj. ἶφις.)

Ἰφιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a. [–⏑⏑–]

ἰφίαλος, ὁ, = ἐφιάλτης, Hesych. Suid.

Ἰφιάνασσα, ἡ, 1) Agamemnons Tochter, nach Il. 9, 145. 287. vgl. Lucret. 1, 86., welche Soph. El. 157. von der Iphigeneia unterscheidet. 2) eine Nereïde, Luc. d. mar. 14. 3) Tochter des Aetoles, Gemahlin des Endymion, Apd. 1, 7, 5. [–⏑⏑–⏑]

Ἰφιάνειρα, ἡ, Tochter des Megapenthes, Diod. 4, 68. [–⏑⏑–⏑]

Ἰφιάς, άδος, ἡ, eine Priesterin der Artemis, Ap. Rh. 1, 312. [–⏑⏑]

ἰφιγένεια, ἡ, die stark geborene, mit Kraft erzeugte, überh. die gewaltige, starke, Beiw. der Artemis, Paus. 2, 35, 1. Herm. Eur. Iph. T. p. XXXIII. 2) Propr., Ἰφιγένεια, Agamemnons Tochter, Pind. Tragg. Hdt. 4, 103. Nach Stesich. u. a. b. Mein. Euphor. p. 135. des Theseus u. der Helena Tochter. Auch heisst sie Ἰφιγόνη, Soph. El. 1023., u. Ἶφις, ιδος, Lyc. 324. [–⏑⏑–⏑]

ἰφιγένητος, ον, (γενέσθαι) mit Kraft erzeugt, πῦρ, Poet. b. Eus. praep. ev. 13, 12, 28.

Ἰφιγόνη, ἡ, s. Ἰφιγένεια.

Ἰφιδάμας, αντος, ὁ, 1) ein edler Troer, Il. 11, 221 fgg. 2) Sohn des Busiris, Apd. 2, 5, 11. [–⏑⏑–]

Ἰφικλέης, zsgz. Ἰφικλῆς, έους, ὁ, dor. Gen. Ἰφικλέος, Pind. Pyth. 9, 155., Sohn des Amphitryon, Bruder des Herakles, Hes. sc. 54. Pind. Isthm. 1, 40. Theocr. 24, 25. Apd. [–⏑⏑–]

Ἰφικλείδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Ἰφικλῆς, Iolaos, Hes. sc. 111. Pind. Pyth. 11, 91.

Ἰφίκλειος, α, ον, ep. Ἰφικλήειος, η, ον, den Iphiklos betreffend, βίη Ἰφ., d. i. Iphiklos, Od. 11, 290. 296.

Ἰφικληϊάδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Iphiklos, Podarkes, Qu. Sm. 1, 234. [ᾰδ]

Ἴφικλος, ὁ, 1) Sohn des Phylakos in Thessalien, einer der Argonauten, Vater des Protesilaos u. Podarkes, Il. 2, 705. 13, 698. 23, 636. Ap. Rh. 1, 45. 121. Hdt. 9, 116. Apd. 2) Sohn des Thestios in Aetolien, bei der kalydonischen Jagd u. dem Argonautenzuge betheiligt, Ap. Rh. 1, 201. Orph. Apd. [–⏑⏑]

Ἰφικράτης, ους, ὁ, ein bek. athen. Feldherr, Xen. u. a. [–⏑⏑–] Dav.

Ἰφικρᾰτίδες, ων, αἱ, eine Art Schuhe, die vom Iphikrates beim Heere eingeführt u. nach ihm benannt wurden, Diod. 15, 44. Alc. 3, 57. Damasc. b. Phot. bibl. p. 342, 31.

Ἰφικρατίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Suid.; dor. Ἰφικρατίδας, α, Anth. 7, 435. [–⏑⏑⏑–]

Ἰφιμέδεια, ας, ἡ, Gemahlin des Aloeus, Mutter des Otos u. Ephialtes, Od. 11, 304. Pind. Apd.; auch Ἰφιμέδη, Parthen. 19. [–⏑⏑–⏑]

Ἰφιμέδουσα, ἡ, eine der Danaiden, Apd. 2, 1, 2.

Ἰφιμέδων, οντος, ὁ, ein Sohn des Eurystheus, Apd. 2, 8, 1. [–⏑⏑–]

Ἰφινόη, ἡ, Tochter des Prötos, Apd., des Alkathoos, des Nisos, Paus.; eine Lemnierin, Ap. Rh.

Ἴφινοος, ὁ, ein edler Grieche, Il. 7, 14. [–⏑⏑⏑]

ἴφιος, α, ον, (ἶφι) *stark, kräftig*, ep. Adj., das Homer zwölfmal in der Verb. ἴφια μῆλα gebraucht, die starken, fetten, wohlgenährten Schaafe od. das kleine Vieh überhaupt. [–⏑⏑]

Ἶφις, ιος, ὁ, Sohn des Alektor, ein theban. Häuptling, Vater der Euadne, Eur. Suppl. 986. 1032. Paus., u. des Eteoklos, Paus. 10, 10, 3.

Ἶφις, ιδος, ἡ, 1) des Patroklos Geliebte, Il. 9, 667. 2) Tochter des Thespios, Apd. 3) = Ἰφιγένεια, w. s.

Ἰφιστιάδαι, ῶν, οἱ, u. Ἰφίστιος, ὁ, s. unter Ἡφαιστιάδαι.

Ἰφιτίδης, ου, ὁ, Patronym., des Iphitos Sohn, Archeptolemos, Il. 8, 128. [–⏑⏑–]

Ἰφιτίων, ωνος, ὁ, ein edler Troer, Il. 20, 382. [–⏑⏑–]

Ἴφιτος, ου, ὁ, 1) Sohn des Eurytos, Bruder der Iole, Od. 21, 14 fgg. Soph. Apd. 2) Sohn des Naubolos, aus Phokis, einer der Argonauten, Il. 2, 518. Ap. Rh. 1, 207. Apd. 3) ein König in Elis, Sohn des Hämon, der die olymp. Spiele gründete od. wieder herstellte, Strab. 8. p. 358. Paus. 5, 4, 5. 8, 26, 4. [–⏑⏑; Il. 2, 518. gebraucht Hom. im Gen. Ἰφίτου die Mittelsylbe lang, vgl. Spitzn. vers. her. p. 83.]

Ἰφίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Pind. Ol. 8, 106. Simon. in Anth. 9, 757. 13, 17. [–⏑–, Pind.; – – –, Simon.]

ἴφυον, τό, eine Gemüspflanze, Ar. Thesm. 910. fr. 473 D. Theophr. h. pl. 6, 6, 11. u. das. Schneid. t. 3. p. 521. [–⏑⏑]

Ἴχανα, τά, ein Städtchen auf Sikelien, Steph. B. vgl. ἰσχανάω a. E.

ἰχανάω, s. ἰσχανάω. [ῑ]

ἴχαρ od. ἶχαρ, τό, ein Wort von unbekannter Bdtg b. Aesch. Suppl. 856. Vgl. Herm. Soph. El. 1269. u. Lob. par. p. 207., der es bei Theognost. t. 2. p. 79. herstellt.

ἰχθύα, ἡ, ion. ἰχθύη, (ἰχθύς) die Fischhaut, Rufus p. 177 Matth.; nach Galen. im lex. Hipp. die getrocknete Haut des Fisches ῥίνη. Da sie rauh war, so empfiehlt sie Hipp. p. 914. D., um zwei Finger gewickelt, zum Anfassen des blossgelegten Fleisches beim Herausziehen einer Leibesfrucht. Gerieben gebrauchte sie Archigenes zum Einreiben beim Ausfallen der Haare (ἀλωπεκία), Galen. t. 5. p. 157, 7 Basil. Eine andere Erkl. gibt Gal. ebenfalls im lex. Hipp.: der Haken zum Ausziehen der todten Frucht, b. Hipp. p. 261, 6. ὄνυξ gen., u. ebenfalls an zwei Fingern befestigt. Diese Erkl. wendet Foes p. 320, 70. auch auf die erste Stelle des Hipp. an.

ἰχθυάζομαι, = ἰχθυάω, Anth. 7, 693.

Ἰχθύας, α, ὁ, ein Philosoph aus Megara, Ath. 8. p. 335. A.

ἰχθυάω, f. ήσω, (ἰχθύς) fischen, fischfangen, Hes. sc. 209. ἰχθυάασκον, ep. impf., Od. 4, 368.; mit d. Acc., Od. 12, 95. Opp. hal. 1, 426. Med., = Act., Lyc. 46. Synes. Pass., gefischt werden, ἄρτος ἰχθυώμενος, aus Fischen bereitet, Horapoll. hierogl. 1, 14.

ἰχθυβολεύς, έως, ὁ, Fischfänger, Fischer, Hes. b. Ath. 3. p. 116. B. Nic. th. 793. Anth. 10, 9. Nonn. Adj., σκάφος ἰχθ., Anth. 7, 504.

ἰχθυβολέω, Fische stechen, fangen, Anth. 7, 381. 635., von

ἰχθυβόλος, ον, (βάλλω) Fische treffend, stechend, fangend, μαχανά, Aesch. Sept. 133., δεῖπνα, Opp. hal. 3, 18., αἴθυιαι, λίνον, θήρα, Anth. ὁ ἰχθυβόλος, der Fischer, ebd. 7, 295. 9, 227. 2) Propr., ὁ Ἰ., ein Delier, Ath. 4. p. 173. A.

ἰχθυβόρος, ον, (βιβρώσκω) Fische essend, Fische fressend, Anth. 7, 652.

ἰχθυβοτος, ον, (βόσκω) von Fischen beweidet, Opp. hal. 2, 1. Nonn. par. 21, 14.

ἰχθυγόνος, ον, (ΓΕΝΩ) Fische erzeugend, Nonn. dion. 26, 275. Jo. Gaz. 429.

ἰχθύδιον, τὸ, Demin. von ἰχθύς, Fischchen, Ar. fr. 344, 8 D. Mnesim. b. Ath. 8. p. 359. C. Arist. Plut. [– – ⏑ ⏑, Mein. Men. p. 160.; im Hexameter – ⏑ ⏑ ⏑, Archestr. b. Ath. 7. p. 311. C. Anth. 11, 405, 6.]

ἰχθυδόκος, ον, (δέχομαι) Fische enthaltend od. aufnehmend, σπυρίς, Anth. 6, 4.

ἰχθύη, ἡ, ion. st. ἰχθύα, w. s.

ἰχθύημα, ατος, τὸ, Hipp. p. 880. F., u. im Plur., id. p. 877. D. E. 880. G. 881. C., (ἰχθύα) eig. wohl Fischschuppen; von Galen. λεπίσματα φλοιῶν, von Erotian. ῥίνημα ἢ πρίσμα erklärt, also Sägspäne, Raspelspäne, b. Hipp. nur in Verb. mit λωτοῦ, *Lotosspäne, Lotospulver.*

ἰχθυηρός, ά, όν, (ἰχθύς) fischig, zu den Fischen gehörig, sie betreffend, πινακίσκος, Ar. Plut. 813. fr. 449 D., σπυρίς, Poll. 6, 94., ζωμός, Luc. Lexiph. 5., πύλη, Fischthor, Nehem. 3, 13. 12, 38. ἰχθυηρόν, Fischwerk, Fische, Diphil. b. Ath. 6. p. 228. B.

ἰχθυΐα, ἡ, (ἰχθύς) Fischfang, Fischerei, Procl. de Hom. p. 9.

ἰχθυϊκός, ή, όν, = ἰχθυηρός, ζῴδια, Procl. par. Ptol. p. 215., πύλη, Fischthor, Paral. 2, 33, 14. [– ⏑ ⏑ ⏑]

ἰχθύϊνος, η, ον, = ἰχθυηρός, ἔλαιον, Fischöl, Ael. n. a. 17, 32.

ἰχθύκεντρον, τὸ, (κέντρον) Fischstecher, Fischstachel, Harpune, Dreizack zum Fischfang, Poll. 10, 133.

ἰχθυμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Fischkönig, Beiw. des Delphin, Marc. Sid. 54.

ἰχθυνόμος, ον, (νέμω) fischbeherrschend, βασιλῆες, v. d. Delphinen, Opp. hal. 1, 643. vgl. Lob. path. p. 518.

ἰχθυοβολεύς, έως, ὁ, = ἰχθυβολεύς, Lexic.

ἰχθυοβόλος, ὁ, = ἰχθυβόλος, der Fischer, Eust. p. 191, 33.

ἰχθυόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Fischen gefressen, Plut. mor. p. 668. A.

ἰχθυοειδής, ές, (εἶδος) fischig, fischartig an Gestalt od. Geschmack, Hdt. 7, 61.

ἰχθυόεις, εσσα, εν, (ἰχθύς) 1) fischig, fischreich, πόντος, Od. 4, 81. Il. 9, 4. u. sonst, Ἑλλήσποντος, Il. 9, 360., Ὕλλος (Fluss), ebd. 20, 392., κέλευθα, fischige Wege, d. i. Meerfahrten, Od. 3, 177., μυχός, Ar. Thesm. 324., Βόσπορος, Anth. 6, 341. Ἰχθυόεσσα, früherer Name der Insel Ikaros, Ath. 1. p. 30. D. 2) in Fischen bestehend, βόλος, Anth. 6, 223.

ἰχθυοθήρ, ηρος, ὁ, (θήρ) Fischthier, Fischungeheuer, vom Krokodil, KS.

ἰχθυοθήρας, α, ὁ, (θηράω) Fischfänger, Fischer, Schol. Lyc. 1200. Cyrill. KS.

ἰχθυοθηρευτής, οῦ, ὁ, (θηρεύω) = das vor., Maneth. 4, 243.

ἰχθυοθηρητήρ, ῆρος, ὁ, = ἰχθυοθήρας, Anth. 7, 702.

ἰχθυοθηρία, ἡ, (ἰχθυοθήρας) Fischfang, Eust. p. 1224, 23. Dav.

ἰχθυοθηρικός, ή, όν, zum Fischfang gehörig. ἡ ἰχθυοθηρική, sc. τέχνη, die Fischerkunst, Poll. 1, 97.

ἰχθυόθηρες od. τὸ ἰχθυόθηρον, eine Pflanze zum Fischfang, eine Art κυκλάμινος, Diosc. 2, 194.

ἰχθυοκένταυρος, ὁ, ἡ, (Κένταυρος) Fischkentaur, aus Mensch u. Fisch zusammengesetzt, Beiw. des Triton, Tzetz. zu Lyc. 34.

ἰχθυόκεντρον, τὸ, = ἰχθύκεντρον, Lexic.

ἰχθυόκολλα, ἡ, (κόλλα) 1) Fischleim, Hausenblase, Galen. Geop. 2) der Fisch, von dem der Leim genommen wird, *der Hausen*, Plin. h. n. 32, 7, 24.

ἰχθυοκτόνος, ον, (κτείνω) Fische tödtend, Philes anim. 80, 6.

ἰχθυοληϊστήρ, ῆρος, ὁ, (λῃστής) Fischräuber, Leon. Tar. 91. (Anth. 7, 295.); doch haben die Hdschr. ἰχθυοιληϊστήρ, welches Lob. Phryn. p. 687. vertheidigt.

ἰχθυολκός, ὁ, (ἕλκω) Fischzieher, Fischer, Angler, Theodoret. ep. 76. Hesych.

ἰχθυολογέω, (λέγω) von Fischen sprechen, reden, handeln, Ath. 8. p. 308. D. 8. p. 360. D.

ἰχθυολύμης, ου, ὁ, (λύμη) Fischpest, kom. Bein. eines Fischfressers, Ar. Fr. 800., wie bei Horat. *pernicies macelli.* [λῡ]

ἰχθυόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Fischprophet, der aus Fischen wahrsagt, Ath. 8. p. 333. D.

ἰχθυόμορφος, ον, (μορφή) wie ein Fisch gestaltet, Byz.

ἰχθυοπτίς, ίδος, ἡ, (ὀπτάω) ἐσχάρα, Heerd zum Fischebraten, Poll. 6, 88. 10, 95. Lexic.

ἰχθυοπώλαινα, ἡ, (πωλέω) Fischhändlerin, Pherecr. b. Ath. 13. p. 612. B.

ἰχθυοπωλεῖον, τὸ, Fischmarkt, Hesych. s. v. ἰχθῦς.

ἰχθυοπωλέω, Fische verkaufen, Poll. 7, 26., v.

ἰχθυοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Fischhändler, Amphis u. Antiphan. b. Ath. 6. p. 224. F. Plut. mor. p. 668. D.

ἰχθυοπωλία, ἡ, Fischhandel, Plut. mor. p. 668. A. Ath. 7. p. 276. F.

ἰχθυοπώλιον, τὸ, = ἰχθυοπωλεῖον, Schol. Ar. Ran. 1066 (1100).

ἰχθυόπωλις, ιδος, ἡ, sc. ἀγορά, Fischmarkt, Plut. mor. p. 849. D.

ἰχθυόῤῥοος, ον, zsgz. —ῤους, ουν, (ῥέω) fischströmend, von Fischen wimmelnd, fischreich, Timocl. b. Ath. 8. p. 342. A.

ἰχθυοτροφεῖον, τὸ, (ἰχθυοτρόφος) Fischbehälter, Fischteich, Moschion b. Ath. 5. p. 208. A. Diod. 11, 25. Ath. 12. p. 541. F.

ἰχθυοτροφικός, ή, όν, zum Fischhalten od. Fischeziehn gehörig. ἰχθυοτροφικόν, ein Capitel über Fischzucht in Geop. 20.

ἰχθυοτρόφος, ον, (τρέφω) Fische nährend, haltend, enthaltend, διαδρομαί, Plut. Lucull. 39.

ἰχθυουλκός, ὁ, = ἰχθυολκός, Phot. Suid.

ἰχθυοφαγέω, (ἰχθυοφάγος) Fische essen, davon leben, Arist. h. a. 9, 14.

ἰχθυοφαγία, ἡ, das Fischessen, Nahrung von Fischen, KS., von

ἰχθυοφάγος, ον, (φαγεῖν) Fische essend, davon lebend od. sich nährend, Ath. 8. p. 345. E. Die Alten nennen mehrere Völkerschaften dieses Namens, besonders am arabischen Meerbusen an der Gränze Aethiopiens, Hdt. 3, 19 fgg. Paus. 1, 33, 4. μετὰ τὴν νῆσον (Ophiodes) πολλά ἐστιν Ἰχθυοφάγων ἔθνη καὶ Νομάδων, Strab. 16. p. 770.; an der Gränze Gedrosiens in Asien am persischen Meere, id. 15. p. 720 fgg.

ἰχθυοφορέω, Fische tragen, bringen, Et. M. p. 117, 26.

ἰχθυοφόρος, ον, (φέρω) Fische bringend, fischhaltig, κρηνῖδες, Ctes. b. Phot. bibl. p. 46, 32. KS.; Fische tragend, führend, πλοῖα, Symm. Job 40, 26.

ἰχθυπᾰγής, *ές*, (*πήγνυμι*) den Fisch festhaltend od. fest anspiessend, *ἀγκίστρων στόματα*, Anth. 6, 27.

ἰχθύς, *ύος*, *ὁ*, acc. *ἰχθύν*, b. Dicht. auch *ἰχθύα*, Anth. 9, 227. vgl. unten, voc. *ἰχθύ*, Crates b. Ath. 6. p. 267. F., dual. *ἰχθῦ*, Antiph. ebd. 10. p. 450. D., plur. nom. *ἰχθύες*, dat. *ἰχθύσιν*, acc. *ἰχθύας*, Diod. 5, 3. Plut. mor. p. 908. C. Ath., b. Hom. u. Att. *ἰχθῦς*, 1) *der Fisch*, von Hom. an allg. Sprüchw. *ἰχθύων ἀφωνότερος*, Luc. Gall. 1. adv. indoct. 16. b) *ἰχθύες* von den Sternbildern, Plut. mor. p. 908. C. c) als Bezeichnung einfältiger u. unwissender Menschen, Stockfisch, ebd. p. 975. B. 2) im Plur., *der Fischmarkt*, Ar. Vesp. 789. Antiph. b. Ath. 7. p. 287. E. 3) Propr., a) Vorgebirge in Elis, Thuc. 2, 25. Xen. b) gr. Männern., Mnaseas b. Ath. 8. p. 346. E. [Ypsilon in den zweisylbigen Cass. lang, in allen dreisylb., so wie in abgeleiteten u. mit *ἰχθύς* zusammengesetzten Wörtern kurz. Dah. schrieb man nach den Gramm. auch im Nom. u. Acc. sing. *ἰχθῦς*, *ἰχθῦν* st. *ἰχθύς*, *ἰχθύν*. Die Kürze in *ἰχθύν* b. Theocr. 21, 49. beseitigt Meineke durch die Conj. *ἰχθύ'*.]

ἰχθυαληΐστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, s. *ἰχθυοληΐστήρ*.

ἰχθῠφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) = *ἰχθυοφάγος*, Anth. 9, 83. [ᾰ]

ἰχθῠφόνος, *ον*, (*φονεύω*) fischtödtend, Opp. cyn. 2, 444.

ἰχθυώδης, *ες*, (*εἶδος*) 1) = *ἰχθυοειδής*, fischhaltig, fischreich, Hdt. 7, 109. 2) fischartig, *πόδες*, Arist. part. an. 4, 13.; nach Fisch riechend, Aretae. p. 29. C. Philostr. p. 138, 6. Adv. *ἰχθυωδῶς*, Arist. h. a. 4, 9.

Ἰχθύων, *ονος*, *ὁ*, gr. Männern., Telecl. b. Ath. 8. p. 335. A.

ἴχμα, *ατος*, *τό*, = *ἴχνιον*, Hesych. Koen Greg. C. p. 218. Lob. par. p. 395, 6.

Ἴχναι, *αἱ*, Name mehrerer Städte, 1) in Makedonien an der Mündung des Axios, Hdt. 7, 123. Adj. *Ἰχναίη χώρη*, für Makedonien überh., Hesych. 2) in Thessalien, s. das folg. 3) in Mesopotamien, Plut. Crass. 25., b. Dio C. 40, 12. *Ἰχνία*.

ἰχναῖος, *α*, *ον*, (*ἴχνος*) spürend, die Spur verfolgend, auf der Spur (dem Verbrecher) folgend, spähend, Beiw. der Themis u. Nemesis, h. Hom. Ap. 94. Lyc. 129. Anth. 9, 405. Doch leiteten schon die Alten das Beiw. von der thessalischen Stadt Ichnae ab, wo ein Tempel der Themis war, Strab. 9. p. 435. Jac. Anth. 2, 2. p. 79.

ἰχνάομαι, = *ἰχνεύω*, Hesych. Suid., b. Plut. mor. p. 971. D. f. L. statt *ἴχνη θέντες*.

ἰχνεία, *ἡ*, (*ἰχνεύω*) das Aufspüren, Erspähen, Aufsuchen, Xen. cyn. 3, 7.

ἰχνελάτης, *ου*, *ὁ*, s. *ἰχνηλάτης*. [ᾰ]

ἴχνευμα, *ατος*, *τό*, 1) das Aufgespürte. 2) die Spur, Poll. 5, 11.

ἰχνεύμων, *ονος*, *ὁ*, eig. der Spürer, Aufspürer, *πάσης τραπέζης*, Greg. Naz. p. 34 Toll.; bes. a) eine ägypt. Wieselart, die den Krokodileiern nachspürt u. der Schlange *ἀσπίς* nachstellt, Pharaonsmaus, Ichneumon, Plut. mor. p. 966. D. Arist. h. a. 6, 35. 9, 6. Nic. th. 190.; gew. *ὁ ἰχνευτής* gen., Hdt. 2, 67. Nic. th. 195. Bekk. An. p. 43, 25. b) eine Wespe, die den Spinnen nachspürt, Arist. h. a. 9, 1. p. 609, a, 6.; ebd. 5, 20. heissen sie *οἱ σφῆκες οἱ ἰχνεύμονες*, vgl. Plin. h. n. 10, 74, 95. [⏑ – –, Martial. 7, 87.]

ἴχνευσις, *εως*, *ἡ*, das Ausspüren, Erspähen, Aufsuchen, Xen. cyn. 3, 4. 10, 5.

ἰχνεύτειρα, *ἡ*. Spürerin, Späherin, Fem. zum folg., Inschr. b. Welcker syll. n. 32, 9.

ἰχνευτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *ἰχνευτής*, Opp. cyn. 1, 76. 449. 467. Nonn. dion. 46, 115.

ἰχνευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἰχνεύω*) 1) der Spürer, Späher, sowohl vom Jäger als vom Jägerhund, Poll. 5, 10. 17. *Κύπριδος ἰχνευταὶ σκύλακες*, Anth. 5, 16. *Ἰχνευταί* war der Titel eines sophokleischen Satyrspieles, fr. 295—297 D. 2) der Ichneumon, s. *ἰχνεύμων*.

ἰχνευτικός, *ή*, *όν*, zum Spüren geschickt, *κύων*, Arr. Epict. 1, 2, 34. Ael. n. a. 6, 59. Adv. *ἰχνευτικῶς*, durchs Spüren, Eust. op. p. 174, 51., v.

ἰχνεύω, (*ἴχνος*) spüren, nachspüren, aufspüren, aufsuchen, erspähen, nachspähen, *θῆρας κυσίν*, Eur. Cycl. 130. vgl. Ap. Rh. 2, 279. *κύνες ἰχνεύουσαι*, Plat. legg. 2. p. 654. E. *ἰχν. ὄρη*, durchspüren, Xen. cyn. 4, 9. Met., *ἰχν. τί*, *τινά*, Soph. OR. 221. 476, Ai. 20. Plat. rep. 3. p. 401. C. u. öft. Auch stand es sonst bei Pind. Pyth. 8, 48., wo Boeckh jetzt *ἰχνέων* gibt, aber Herm. *οἰχνέων* das Wahre zu seyn scheint.

ἰχνέω, s. *ἰχνεύω*.

ἰχνηλᾰσία, *ἡ*, s. *ἰχνηλατία*.

ἰχνηλᾰτέω, f. *ήσω*, die Spur verfolgen, spüren, nachspüren, met., *τί*, *τινά*, Philo t. 2. p. 475, 33. 616, 39. Iambl. b. Phot. bibl. p. 75, 12., v.

ἰχνηλάτης, *ου*, *ὁ*, poet. *ἰχνελάτης*, (*ἴχνος*, *ἐλαύνω*) der die Spur od. Fährte verfolgt, der Spurverfolger, Spürer, Späher, Aufspürer, Anth. 6, 183. Anth. Plan. 289., met., *ἀληθείας*, Plut. mor. p. 762. B. [ᾰ]

ἰχνηλάτησις, *εως*, *ἡ*, = das folg., Eust. op. p. 301, 54. [ᾰ]

ἰχνηλᾰτία, *ἡ*, (*ἰχνηλάτης*) das Spurverfolgen, Spüren, Aufspüren, Poll. 5, 11., was aber *ἰχνηλασία* zu schr., Lob. Phryn. p. 507.

ἰχνηλᾰτικός, *ή*, *όν*, = *ἰχνευτικός*, *κύων*, Schol. Soph. Ai. 8. Adv. *—κῶς*, Tzetz. KS.

Ἰχνία, *ἡ*, s. *Ἴχναι*, 3.

ἴχνιον, *τό*, der Form nach Demin. von *ἴχνος*, *Spur*, bes. Fussspur, Fusstapfen, Hom. *μετ' ἴχνια τινος βαίνειν*, Einem auf dem Fusse, auf der Ferse nachschreiten, Od.; auch *κατ' ἴχνια τινος βαίνειν*, Ap. Rh. 1, 575. *ἕπεσθαί τινι κατ' ἴχνια*, Qu. Sm. 8, 361. *ἴχνια ποδός*, Anth. 7, 431. *ἴχνιον ἐρείσασθαι*, auftreten, Anth. 6, 70. Met., Spur, Rest, *ἴχνιον ἀγλαΐης*, ebd. 58.

ἰχνοβάτης, *ου*, *ὁ*, (*βαίνω*) die Spur betretend, sie verfolgend. Bei Ovid. met. 3, 207. ist *Ichnobates* Name eines der Hunde des Aktäon. [ᾰ]

ἰχνοβλᾰβής, *ές*, (*βλάπτω*) am Fusse beschädigt, Man. 4, 500.

ἰχνογρᾰφία, *ἡ*, (*γράφω*) Grundriss, Vitruv. 1, 2.

ἰχνοπέδη, *ἡ*, (*πέδη*) Fussfessel, Schlinge, Anth. 6, 109. 7, 626.

ἴχνος, *εος*, *τό*, 1) Fusstritt, Fusstapfen, Fährte, Spur, Od. 17, 317. Hes. op. 678. Tragg. Xen. Plat. u. a. *ποδὸς ἴχνος*, *ποδῶν ἴχνη*, Eur. Tro. 3. Phoen. 105. Iph. T. 752. Plut. mor. p. 325. B. *ἴχνος τιθέναι*, gehen, schreiten, Eur. Or. 234. Phoen. 1718., *τίθεσθαι*, Anth. 7, 464. *λεπτὸν ἴχνος ἀρβύλης τιθέναι*, leise auftreten, Eur. Or. 140.; eben so *ἴχνος ἐρείδειν*, Anth. 5, 301. 6, 235. *κατ' ἴχνος ᾄσσειν*, *διώκειν*, der Spur eilig nachgehen, der Spur folgen, Soph. Ai. 32. Plat. rep. 3. p. 410. B. *ταὐτὸν ἴχνος μετιέναι*, dieselbe Spur einschlagen, dasselbe thun, Plat. Phaedr. p. 276. D. *πάλιν ἴχνος μετελθεῖν*, wieder auf die Spur, auf den Weg kommen, id. Theaet. p. 187. E. *ἴχνους προσάπτεσθαι*, auf der Spur seyn, id. Pol. p. 290. D. Crat. p. 393. B. *εἰς ἴχνη τινὸς ἰέναι*, einer Sache auf die Spur kommen, id. ep. 7. p.

330. E., an diesen Stellen b. Plat. in met. Bdtg, sow. mit ὥσπερ od. οἷον, als auch ohne diese Partikeln. Auch schon b. Pind. 6, 27: ἐν ἴχνεσι τινος ἐὸν πόδα νέμειν, Jmdm nachgehen, ihm nachahmen. ὡς τὰ ἴχνη τῶν λόγων φέρει, wohin die Spur führt, Plat. rep. 2. p. 365. D. τὰ ἴχνη τῆς ὑποψίας φέρει εἴς τινα, Antiph. p. 119, 7., πᾶν ἴχνος ἐξαλείφειν, jede Spur verwischen, Plut. mor. p. 860. A. ἴχνη κακῶν, λόγων, Aesch. Ag. 1184. Prom. 845., παλαιᾶς αἰτίας, Soph. OR. 109., τειχέων, Eur. Hel. 107., φυλλῶν, Ar. Nub. 821., τῶν πληγῶν, κονδύλων, Plat. Gorg. p. 524. C. Aeschin. p. 84, 22. b) die harte Haut der Fusssohle, Gal. t. 12. p. 195. A. c) b. Dicht. meton. der Fuss, z. B. ἴχνος αὐταῖς ἀρβύλαις, Eur. Bacch. 1134. 2) die Sohle von Leder, Hipp. p. 827. H. ἴχνη ὑποδημάτων, die Absätze, Hacken an den Schuhen, Arr. Indic. p. 330. (Von ἵκω, ἱκνέομαι, wie ἴθμα von εἶμι.) [⏑⏑] Dav.

ἰχνοσκοπέω, (σκοπέω) aufspüren, nachspüren, Aesch. Choeph. 226., τὸ μέλλον, Plut. mor. p. 399. A. Dav.

ἰχνοσκοπία, ἡ, das Aufspüren, Plut. mor. p. 917. F.

Ἰχνοῦσα, ἡ, früherer Name der Insel *Sardinien*, von ihrer einer Fusssohle gleichenden Gestalt, Plin. h. n. 3, 7, 13. Paus. 10, 17, 2. vgl. Sil. Ital. 12, 358.

ἰχώρ, ῶρος, ὁ, *Ichor*, Götterblut, die ätherische blutähnliche Flüssigkeit, die in den Adern der Götter fliesst, Il. 5, 340., irreg. ep. Acc. ἰχῶ st. ἰχῶρα, ebd. 416., wie γέλω st. γέλωτα u. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα. 2) später der wässerige Theil des Blutes, das Blutwasser, Lymphe, *serum*, Plat. Tim. p. 83. C. vgl. Arist. h. a. 3, 19 a. E., der Galle, Hipp. p. 396, 8. Plat. l. l., der Leber, Diosc., des Markes, Plut. Cleom. 39., der Milch, Arist. h. a. 3, 20., in den Wunden, ebd. 9, 44.; das Blut des nicht ganz gar gekochten Fleisches, Archestr. b. Ath. 9. p. 399. E.; der Saft von Blättern, Diosc. 1, 172. 5, 1. [– –] Dav.

ἰχωροειδής, ές, (εἶδος) ichorartig, αἷμα, Hipp. b. Galen. Arist. h. a. 3, 19. [ῐ]

ἰχωῤῥοέω, (ῥέω) von Eiter fliessen, eitern, Hipp. p. 200. E. Spätere Aerzte sagen ἰχωῤῥοίω, Diosc. 3, 26. Erotian. Oribas. [ῐ]

ἰχωρώδης, ες, = ἰχωροειδής, Hipp. p. 494, 3. Galen. [ῐ]

ἴψ, ἰπός, ὁ, (ἴπτομαι) ein Wurm od. Insekt, welches Horn anfrisst u. die Weinstöcke beschädigt, Od. 21, 395.; auch = ἴξ, Theophr. h. pl. 8, 10, 5. c. pl. 3, 22, 5. lapid. 49. Strab. 13. p. 613. [ῐπ; gew. fälschlich ἶψ betont.]

ἴψαο, 2 sing. aor. 1. von ἴπτομαι, Il.

ἰψός, bei den Thuriern = κισσός, Hesych.

ἶψος, Korkbaum, Theophr. h. pl. 3, 4, 2.

Ἶψος, ἡ, eine Stadt in Phrygien, App. Syr. 56., b. Arr. An. 7, 18, 10. Ἰψός.

ἼΩ, ungebr. Stammform von εἶμι, wie ἘΩ von εἰμί.

ἴω, conj. von εἶμι.

ἰώ, ἰώγα, = ἐγώ, ἔγωγε, s. ἰών, ἰώνγα.

ἰώ, Interj. beim Ausruf u. Anruf, sey es in der Bewegung des Schmerzes od. der Freude, wie im Lat. *io triumphe!* od. auch ohne dieselbe. Häufig b. Tragg. u. Ar., selten b. a. Dicht., wie Anth. 7, 434. 468. 9, 23.; sowohl einfach als auch doppelt gesetzt, b. Aesch. Suppl. 125. sogar dreimal. Es steht theils verbunden mit dem Cas. eines Nomen, theils ohne ein solches, z. B. Soph. OC. 536. 1712. ἰὼ δή od. ἰὼ δῆτα, zur Bekräftigung eines schon vorhergehenden ἰώ, *ja wehe!* Aesch. Pers. 1071 sq. Soph. OC. 536. Mit andern Interj., ἰὼ πόποι, Aesch. ἰὼ ἰή, id. Ag. 1485. ἰὼ ὢ ὤ, Soph. OC. 224. ἒ ἔ, ἰώ, id. El. 840. ἰὼ γᾶ βουνῖτι, ἰὼ ἰὼ βασιλεῦ, Aesch. ἰὼ παῖ, Soph. u. ähnl. allg. b. Tragg. u. Ar. ἰὼ δύστανος, Aesch. Pers. 909. Soph. Ant. 850. vgl. Ai. 893. 902. OC. 876. ἰώ μοί μοι, weh mir! Tragg. Ar. Mit d. Gen., ἰὼ πάτερ σοῦ τῶν τε τέκνων, Aesch. Ag. 1305. ἰώ μοι πόνων, Eur. Phoen. 1289. ἰὼ ἰὼ τραυμάτων, Ar. Ach. 1205. [Iota ist doppelzeitig, Seidl. vers. dochm. p. 277.]

Ἰώ, Ἰοῦς, ἡ, ion. acc. Ἰοῦν, Hdt. 1, 1. 2, 41., 1) *Io*, Tochter des Königs Inachos von Argos, vom Zeus (od. der Hera) in eine Kuh verwandelt, u. später als Isis in Aegypten verehrt, Hdt. Tragg. Apd. 2) Name des Mondes bei den Argeiern, Eust. Dion. P. 92. [– –]

ἰῶ, imp. st. ἰαου, von ἰάομαι.

Ἰωάννης, ου, ὁ, *Johannes*, hebr. Männern., NT. KS. [ῑ, Nonn.]

ἰώγα, s. ἰών 1.

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz, Bedeckung, wie σκέπας, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ, im Schirm gegen den Nordwind, Od. 14, 533. ὅρμοιο ἐπ' ἰωγήν, Ap. Rh. 4, 1640. Vgl. ἐπιωγαί. (Nach Lob. path. p. 307. von ἄγνυμι mit vorgesetztem Iota, eig. ein Ort, wo sich die Wogen brechen u. der Schutz vor den Winden gewährt) [ῑ]

ἰώδης, ες, (ἴον, εἶδος) veilchenartig, veilchenfarbig, Diosc. 5, 171. [ῑ]

ἰώδης, ες, (ἰός, εἶδος) rostartig, grünspanartig, Hipp. Theophr. lap. 37., μύδρος, schwärzlich, verbrannt, Callias b. Schol. Ap. Rh. 3, 41.; ὕδωρ, Ath. 2. p. 42. A., wo es Einige für *giftartig* erklären. Met., τὸ ἰῶδες, vom Neide, Plut. mor. p. 565. C. [ῑ]

ἰωή, ἡ, (ἰά, ἰώ) das Geschrei, Schreien, Rufen, laute Stimme von Menschen, Il. 10, 139. Soph. Phil. 216. Ap. Rh. 3, 708. Anth. 5, 241.; der laute Klang der Phorminx, Od. 17, 261.; das Brausen, das Getöse od. Geräusch des Windes, Il. 4, 276. 11, 308., des Feuers, ebd. 16, 127., der Fusstritte, Hes. th. 682., der Waffen, Col. 56. ἰ. ἀμοιβάς, Echo, Nonn. par. 21, 90., Λατινίς, lateinische Sprache, ebd. 19, 102. [ῑ]

ἰῶκα, s. das folg.

ἰωκή, ἡ, Schlachtgetümmel, Angriff od. Verfolgung im Schlachtgetümmel, im Plur., Il. 5, 521., u. in einem metaplastischen Acc. sing. ἰῶκα st. ἰωκήν, wie von ἰώξ, Il. 11, 601. vgl. Lob. path. p. 168. Personificirt, mit der Ἔρις u. Ἀλκή verb., Il. 5, 740. (Man leitet es mit ἰωχμός u. ἴωξις von δίω, διώκω ab, vgl. παλίωξις, προΐωξις: nach Andern vom Zuruf ἰώ. Aber ἰώ u. δίω ist, wie Passow meint, selbst verwandt, da ἰώ auch als scheuchender, jagender Ruf betrachtet werden kann.) [ῑ]

ἰωλία, ἡ, = φήμη, Hesych. (Wahrsch. dasselbe Wort mit ἰαλία u. verwandt mit ἰωή.)

Ἰώλκιος, ὁ, ein Athener, Thuc. 5, 19.

Ἰωλκός, ἡ, Hes. th. 997. Pind. Nem. 4, 89. Eur. Strab. u. a., ep. u. poet. Ἰαωλκός, Il. 2, 712. Od. 11, 255. Hes. sc. 380. 474. Pind. u. spät. Dicht., Stadt in der thessal. Landschaft Magnesia am pagasäischen Meerbusen, Sammelplatz der Argonauten. Der um Iolkos liegende Theil Thessaliens hiess Ἰωλκῖτις, ιδος, ἡ, Apd. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1090.; auch Ἰωλκίς, Anth. 4. 3, 65. Adj., Ἰώλκιος, α, ον, Eur. Med. 8. 551. Call. Dian. 208.,

u. als bes. Fem. Ἰωλκίς, ίδος, Ap. Rh. 1, 572. Ἰώλκιος, ein Iolkier, Strab. 1. p. 45. [ῑ]

Ἴωλοι, οἱ, eine Völkerschaft um den Berg Ἴωλον in Perrhäbien, die Steph. B. statt der bei Hom. Il. 2, 749. erwähnten Ἐνιῆνες anführt. [ῑ]

ἴωλος, ον, schwarz, Hesych. (Von ἴον od. ἰός, Gift, Rost, s. Lob. path. p. 134.)

ἰών, ἰώνγᾰ, böot. st. ἐγώ, ἔγωγε, Et. M. p. 315.; allein Apollon. pron. p. 64. C. bemerkt ausdrücklich die Aspiration ἱών, ἱώνγα, u. führt zwei Stellen aus der Corinna an, fr. 1. 12 Schneidew. Die Form ἰώγα, die Hesych. anführt, gebraucht der Böotier b. Ar. Ach. 898.; u. auch im folg. Verse schreibt Elmsl. nach einer Hdschr. ἰώ, das er dem Böotier beilegt, statt der Vulg. ἰών (part. v. εἶμι). Buttm. Lex. 1. p. 52. not. vergleicht das ital. io. [ῑ]

ἰών, ἰοῦσα, ἰόν, part. zu εἶμι, ich gehe. [ῐ]

Ἴων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Xuthos od. Apollo u. der Kreusa, Stammvater der Ionier, Hdt. 7, 94. 8, 44. Eur. u. a. 2) ein Tragödiendichter aus Chios, den Ar. Fr. 835. verspottet. 3) ein Rhapsode aus Ephesos, nach dem ein Dialog des Plato benannt ist. [ῑ ῐ]

Ἴων, ονος, ὁ, ein Fluss in Epirus, Strab. 7. p. 327.

ἰώνγα od. ἰώνγα, s. ἰών 1.

Ἴωνες, ων, οἱ, ion. Ἰάονες, w. s., die Ionier, einer der vier Hauptstämme der Griechen, dessen Hauptrepräsentanten in der Folgezeit die Athener wurden, Hdt. 1, 147. Eur. Ion 1588. u. sonst. Später bekamen vorzugsweis die nach Kleinasien ausgewanderten Ionier diesen Namen. [ῑ]

Ἰώνη, ἡ, 1) Name einer Bacchantin u. Amme des Dionysos, Nonn. dion. 14, 221. 2) früherer Name der kölesyrischen Stadt Antiocheia, Liban. t. 1. p. 287, 1. Steph. B. Einw. οἱ Ἰωνῖται, Chron. Pasch. Nach Steph. B. u. Eust. zu Dion. P. 92. auch ein anderer Name für Gaza.

Ἰωνία, ἡ, 1) das von Ioniern bewohnte Land, wie Attika, Achaja, u. vorzugsweis die von ionischen Colonisten besetzte kleinasiat. Landschaft zwischen Karien u. Aeolis, Aesch. Pers. 771. Hdt. 1, 142. 169. Thuc. 1, 2. Strab. 8. p. 383. 397. 2) Name einer Hetäre, Phot. [ῑ]

ἰωνιά, ἡ, 1) das Veilchenbeet, Ar. Fr. 775. 2) die Veilchenpflanze, Theophr. h. pl. 1, 9, 4. u. sonst, Long. 4, 2. 3) = χαμαίπιτυς, Apd. b. Ath. 15. p. 681. D. Schol. Nic. al. 56., b. Diosc. 3, 175. ἰωνία betont. [ῑ]

Ἰωνίας, ου, ὁ, gr. Männern., Andoc. p. 3, 4.

Ἰωνιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Ἰωνικός, νύμφαι, Strab. 8. p. 357. Ath. 15. p. 681. D. [ῑ]

Ἰωνίδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der aegeïschen Phyle, Hesych. Steph. B.

Ἰωνίζω, die Ionier od. ionische Sitten nachahmen, Schol. Clem. Al. paed. 2, 10. p. 238.; den ionischen Dialekt sprechen od. schreiben, Phot. bibl. p. 45, 21.

Ἰωνικός, ή, όν, ionisch, die Ionier betreffend, von ihnen, zu ihnen gehörig, ἀνήρ, Ar. Fr. 46. Menand. b. Ath. 4. p. 132. E., ἁρμονία, Luc., ῥῆσις, Ath., κίων, Poll. 7, 121. u. sonst. Bes. Ἰωνικὸν μέτρον, das aus ionicis a minori od. a majori bestehende Metrum, Dion. H. Hephaest. Adv. Ἰωνικῶς, ionisch, d. i. weichlich, Ar. Thesm. 163. [ῑ]

Ἰώνιος, α, ον, f. Schreibart st. Ἰόνιος.

Ἰωνίς, ίδος, ἡ, = Ἰωνιάς, νῆσοι, αἶα, Dion. P. 533. 553., νύμφαι, Paus. 6, 22, 7., φωνή, der ionische Dialekt, Christod. ecphr. 380. b) Name einer Hetäre, Call. ep. 26. [ῑ]

ἰωνίσκος, ὁ, b. den Ephesiern der Fisch χρίθαφρυς, Archestr. b. Ath. 7. p. 328. C.

Ἰωνιστί, Adv., auf Ionisch, Bekk. An. p. 572, 11.

ἰωνίτης, ου, ὁ, anderer Name für κάππαρις, Diosc. 2, 204. [ῑῑ]

ἰωνοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) der seine Stimme in ionischer Harmonie dreht u. beugt, von einem weichlichen Sänger, Plut. mor. p. 539. C., wie ᾀσματοκάμπτης gebildet.

ἰωνόκυσος, ον, (κυνέω) ionisch küssend, wollüstig, Cratin. b. Phot. p. 119, 16.

Ἰωνόπολις, εως, ἡ, Stadt in Paphlagonien, Luc. Alex. 58.

ἴωξις, εως, ἡ, = δίωξις, Hesych. Suid.

Ἴωξος, ὁ, Sohn des Melanippos, Enkel des Theseus, der nach Karien auswanderte, Plut. Thes. 8. Dav. οἱ Ἰωξίδαι u. αἱ Ἰωξίδες, die Nachkommen desselben, ebd.

Ἰώπολις, ἡ, s. Ἰόπολις.

ἰωρός, ὁ, der Wächter, Apollon. pron. p. 70. C. Lexic. (Nach Lob. path. p. 275. ὦρος d. i. οὖρος mit vorgesetztem Iota.)

ἴωσις, εως, ἡ, (ἰόω) das Rosten, χρυσοῦ, Reuvens lettr. à Letronne 1. p. 10, 1. [ῑ]

ἰῶτα, τό, Indecl., der Buchstabe Iota, Callias b. Ath. 10. p. 453. D. Sext. Emp. Met., für etwas sehr Geringes, ἰῶτα ἓν οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου, ev. Matth. 5, 18. [⏑–⏑] Dav.

ἰωτᾰκισμός, ὁ, 1) ein Fehler der Aussprache, wenn man Iota zu stark vorhören lässt, wie *Troiia*, *Maiia*, Quint. 1, 5, 32. Isidor. orig. 1, 31, 7. 2) die häufige Wiederholung des *I*, wie *Junio Juno Jovi jure irascitur*, Marc. Cap. 5, 167. Vgl. Lob. par. p. 24 sq.

ἰωτίζω, mit einem Iota schreiben, Moschop. sched. p. 55.

ἰωτογρᾰφέω, (γράφω) = das vor., Scholl.

ἰωχμός, ὁ, = ἰωκή, Schlachtgetümmel, Il. 8, 88. 158. Hes. th. 683. Vgl. Lob. par. p. 395, 6. [ῑ]

ἴωψ, ωπος, ὁ, ein unbekannter Fisch, Call. Nic. u. Dorion b. Ath. 7. p. 329. A. 300. F. [ῑ]

Κ.

Κ, κ, κάππα, τό, indecl., zehnter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen κ' = 20, aber ͵κ = 20000. — Kappa ist zunächst verw. mit γ u. χ, und nur durch härtere Aussprache verschieden; dah. ging χνόος bei den ältern Att. in κνόος über, γνάπτω in κνάπτω, ῥέγχω in ῥέγκω, b. den Ion. χιτών in κιθών, δέχομαι in δέκομαι, Hdt., χύτρα in κύθρη, Herod. b. Stob. fl. 87, 6., u. nach Eust. βάτραχος in βάθρακος b. Hdt. 4, 131. vgl. Dind. de dial. Herodot. §. 1. u. p. XXXIV., u. so ward aus γόνυ unser *Knie*. Vgl. Lob. Phryn. p. 173. 307. path. p. 341. 389.; auch sagten die Ion. οὐκί st. des att. οὐχί. 2) b. den Ion. wechselt κ mit π in κοῖος, κόσος, κότερος, κῇ, κοῖ, κοῦ, κῶς, κόθεν, κοτέ u. den Derivatis, Dind. l. l. §. 1. So sind σκῦλον u. *spolium*, κώλη, ψ u. *poples* verw., Lob. par. p. 95. 3) Es wechselt mit μ, wie in μέλας, κελαινός, κῆρυξ, *murex* u. a. b. Lob. path. p. 461. 4) Selten ist der Uebergang

in β, wie τήκω in tabeo. 5) Verw. mit dem Deutschen H, z. B. καλάμη, Halm, καρδία, Herz, plattdeutsch Hart, engl. heart, κάρ, Haar, καρπός, Herbst, κῆρυξ, Herold. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 34. Giese äol. Dial. S. 238. u. unter κόππα. — Ueber die Häufung des κ in einem od. mehreren Worten s. die Beispiele b. Lob. par. p. 7 sqq.

κᾱ, dor. = κε, att. ἄν, Ar. Ach. 737. 799. Eq. 201. Lys. 117. Thuc. 5, 77. u. oft b. Theocr. [Ueber die Länge des α s. Elmsl. Ar. Ach. 799.]

Κάανθος, ὁ, Sohn des Okeanos, Paus. 9, 10, 5.

Καβάδης, ου, ὁ, ein Perserkönig, Agath. Proc. u. a., nach dem ein Soldatenkleid καβάδης hiess, Tzetz. S. jedoch Lob. path. p. 69 not.

κᾰβαίνω, poet. st. καββαίνω, καταβαίνω, im Part. praes. καβαίνων (vulg. καββαίνων) in einem Fr. des Alcm. b. Hephaest. p. 44. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 374 ed. 2.

κάβαισος od. κάβασος, ὁ, unersättlich, Lex., wahrsch. von κάβος.

Κάβαλες, οἱ, ein Volk in Libyen, Hdt. 4, 171., mit der v. L. Βάκαλες, Nonn. dion. 13, 376. [⏑⏑⏑]

Καβαλίς, ίδος, ἡ, Landschaft zwischen Lydien u. Pamphylien mit einer gleichnamigen Stadt, Strab. 13. p. 629. 630. Einw. Καβαλεῖς, οἱ, id., Καβάλιοι, Hdt. 3, 90., Καβηλέες, id. 7, 77. [⏑–⏑?]

καβαλλάτιον, τό, eine Pflanze, = κυνόγλωσσον, Diosc. 4, 127.

κᾰβάλλης, ου, ὁ, Gaul, Klepper, Mähre, caballus, nach Hesych. ἐργάτης ἵππος, Anth. 9, 241. Plut. mor. p. 828. E. (Wahrsch. oriental. Ursprungs, aus dem pers. gaball.)

Καβαλλιών, Stadt in Gallien, Strab. 4. p. 179. 185., bei Ptol. u. Steph. B. Καβελλιών, jetzt Cavaillon.

Καβαλοῦσα, ἡ, erdichteter Name einer Insel, Luc. v. hist. 2, 46.

Καβαρεεῖς, οἱ, ein keltisches Volk, Paus. 1, 35, 5.

Κάβαρνοι, οἱ, Priester der Demeter auf der Insel Paros, Antimach. vgl. Friedem. med. syll. pent. p. 344. Dav. Καβαρνίς, ίδος, ἡ, Bein. von Paros, Steph. B. [κᾰ] Von

Κάβασος, ἡ, Stadt in Aegypten, wovon Καβασίτης νομός, Ptol.

κάβαξ, κάβηξ, f. L. st. κάναξ, κανηξ, w. s., Suid.

καββαίνων, poet. st. καταβαίνων, s. καβαίνω.

κάββᾰλε, poet., bes. ep. st. κατέβαλε, aor. 2. zu καταβάλλω, Hom. Hes.

καββᾰλικός, ή, όν, (καταβάλλω) ein guter Ringer od. Faustkämpfer, der seinen Gegner niederzustrecken weiss, ὅς καταβάλλει, also eig. ein Niederwerfer, lakon. Wort, οὐδεὶς ἐγένετο καββαλικώτερος, von einem Lakedämonier, Plut. mor. p. 236. E. vgl. M. Anton. 7, 52.; dah. ἡ καββαλική, verst. τέχνη, die Ring- od. Fechtkunst, τῇ κακοτεχνίᾳ — τῇ καλούσῃ μὲν ἑαυτὴν γυμναστικήν, κάλλιον δ' ἂν ὀνομασθείη καταβλητική· καὶ γὰρ οὖν καὶ ὀνομάζουσιν οἱ Λάκωνες καββαλικήν, Gal. t. 6. p. 38.

καββάς, poet. st. καταβάς, part. aor. 2. von καταβαίνω, Pind. Nem. 6, 86. vgl. Boeckh not. crit. p. 534.

Κάβειρα, τά, Stadt in Pontus, Strab. 12. p. 556. 557. Dio C.

Καβείρα, ἡ, f. L. für Καβειρώ, w. s.

Καβειραῖος, α, ον, kabeirisch, Δημήτηρ, Paus. 9, 25, 5 (nach Pors. st. Καβειρία). οἱ Καβειραῖοι, auch Καβειρῖται, Bewohner einer Gegend in Böotien, Καβειραία, Paus. 9, 25.

Καβείρια, τά, Fest der Kabeiren, Hesych. Καβείριον, τό, Tempel derselben, Paus. 9, 26.

Καβειρία, ἡ, Stadt in Asien im Lande der Καβείριοι, Steph. B.

Καβειριάζομαι, die Gebräuche der Kabeiren nachmachen, Steph. B. s. v. Καβειρία.

Καβειρίδες, αἱ, drei Töchter des Hephästos u. der Kabeiro, Schwestern der Kabeiren, Strab. 10. p. 472.

Καβειρικός, ή, όν, kabeirisch, Steph. B. s. v. Καβειρία.

Καβειρῖται, οἱ, s. Καβειραῖος.

Κάβειροι, οἱ, ursprünglich drei (nach And. vier) auf Lemnos, Imbros u. Samothrake verehrte Untergottheiten, nach Hdt. 3, 37. u. a. Kinder des Hephästos; später mit den obern Gottheiten, deren πάρεδροι sie waren, identificirt wurden sie als die grossen Gottheiten der samothrakischen Mysterien verehrt, Hdt. 2, 51. u. bes. Strab. 10. p. 470 ff., u. ihr Kultus findet sich später auch in andern Ländern, z. B. in Makedonien u. Pergamum, u. wurde mit dem anderer Götter vermischt. S. über dieselben Lob. Agl. p. 1202—1295.

Καβειρώ, οῦς, ἡ, Mutter der Kabeiren vom Hephästos, Strab. 10. p. 472. Nonn. dion. 30, 61.

Καβηλέες, οἱ, s. Καβαλίς.

Κάβησος (Καβησσός, Steph. B.), ἡ, Stadt am Hellespont od. in Lykien, nach Eust. auch Κάβησα, τά, in Kappadokien, wov. Adv. Καβησόθεν, von Kab. her, Il. 13, 363. u. das. Spitzn.

καβιόθυρα, τά, Fallthür, Zugthür, spätes, aus dem lat. cavea u. θύρα zusammengesetztes Wort, Mathem. vett. p. 47.

κάβος, ὁ, ein Getreidemaass, dem griech. χοῖνιξ entsprechend, Geop. 7, 20. Lex., wahrsch. vom hebr. Kab, was die LXX (2 Regg. 6, 25.) durch κάβος übersetzen.

Καβύλη, ἡ, Stadt in Thrakien, Dem. p. 100, 22. Pol. Einw. Καβυληνός, ὁ, Steph. B.

Καβυλλῖνον, τό, Stadt der Aeduer in Gallia Lugdunensis, Strab. 4. p. 192.

κὰγ γόνυ, ep. st. κατὰ γόνυ, Il. 20, 456.

καγκαίνω, s. κάγκω.

καγκᾰλέος, α, ον, = κακανκεκαυμένος, Hesych. Vgl. κάγκανος.

κάγκαμον, τό, ein orient. Baumharz, zum Räuchern u. in der Medicin gebräuchlich, Diosc. 1, 23. Plin. h. n. 12, 20, 44.

καγκᾰνέος, α, ον, = κάγκανος, ὕλη, Man. 4, 324.

κάγκανον, τό, eine Pflanze, Galen. Aët. Oribas. Vgl. Lob. path. p. 136. 184.

κάγκᾰνος, ον, (καίω) brennbar, trocken, dürr, ξύλα, Il. 21, 364. Od. 18, 308. h. Hom. Merc. 136. Theocr. 24, 87., κᾶλα, h. Hom. Merc. 112., στάχυς, Lyc. 1430. Nebenformen sind καγκαλέος u. καγκανέος. Vgl. Lob. path. p. 184. 101.

καγκελοειδῶς, Adv., (κάγκελος, εἶδος) gitterförmig, Hippiatr. p. 254.

καγκελοθυρίς, ἡ, = κιγκλίς, Et. M. p. 513, 3., v. κάγκελος, ὁ, Hesych. Schol. Theocr. 8, 57., u. κάγκελον, τό, das lat. cancelli, Gitter, Schranke, Verzäunung, Schol. Ar. Eq. 641. 675.

καγκελωτός, ή, όν, cancellatus, mit Gittern. καγκελωτή (θύρα), = κιγκλίς, Schol. Ar. Vesp. 124. Poll. 8, 124. Lex.

καγκύλη, ἡ, äol. st. κηκίς, Hesych.

κάγκω, καγκαίνω, trocknen, dörren, Hesych.,

wahrsch. nur zu Ableitung des hom. *κάγκανος* u *πολυκαγκής* gebildete Formen.

καγχάζω, f. *άσω*, u. *κᾰχάζω*, Ar. Eccl. 849. Anacr. 3 (31 Mehlh.), 29.; f. dor. *καχαξῶ*, Theocr. 5, 142., laut lachen, laut auflachen, Ar. Anacr. l. l. Luc. d. mer. 6, 3., *ἐπί τινι*, über Jem., Luc. am. 23. *μέγα κατά τινος*, Einen tüchtig auslachen, verspotten, Theocr. l. l.; dah. abs., hohnlachen, *γλώσσαις*, Soph. Ai. 199., wo Dind. *καχαζόντων* herstellt; vgl. jedoch Lob. zu d. St. u. die Comp. *ἀνακαγχάζω* u. *ἐκκαγχάζω*. (Stamm ist *ΧΑΩ*, mit offnem Munde lachen, wov. *χαίνω*, *χάζω*, *καγχαλάω*, *καχλάζω*, *κιχλίζω*, *cachinnor*, *kichern*.)

καγχᾰλάω, laut lachen, jubeln, frohlocken, Il. 3, 43. 6, 514. 10, 565. Od. 23, 1. 59.; *τινί*, sich ausgelassen freuen, frohlocken über etwas, Lyc. 109. Vgl. das vor. z. E.

καγχαλίζομαι, = d. vor., *χαίρω*, Hesych.

κόγχαμος, ὁ, bei den Krotoniaten der Epheu, Hesych.

καγχάομαι, = *καγχάζω*, Hesych.

καγχάς, *ᾶντος*, ὁ, der Lacher, komische Person der dorischen Bühne, *cachinnator*, Müllers Dorier 2. p. 357.

καγχασμός, ὁ, (*καγχάζω*) lautes, ausgelassenes Lachen, Poll. 6, 199. Clem. Al. paed. 2, 5. Vgl. Herm. Ar. Nub. 1072.

καγχαστής, *οῦ*, ὁ, der laut, ausgelassen Lachende, Lacher, Phryn. in Bekk. An. p. 45, 16. Poll. 6, 29.

καγχλάζω, = *καχλάζω*, Ath. 10. p. 438. F. Hesych.

κάγχρυ, *υος*, *τὸ*, = *κάχρυς*, a, Diosc. 3, 88. Oribas., richtiger *κάχρυ*.

καγχρῡδίας, *ου*, ὁ, s. *καχρυδίας*.

καγχρῡόεις, *εσσα*, *εν*, v. L. st. *καχρυόεις*, w. s.

κάγχρῡς, *υος*, ἡ, s. *κάχρυς*.

καγχρῡφόρος, *ον*, v. L. st. *καχρυφόρος*, w. s. Vgl. *κάχρυς* z. E.

καγχρυώδης, *ες*, s. *καχρυώδης*.

κἀγώ, zsgz. aus *καὶ ἐγώ*, schon Il. 21, 108. u. sehr oft b. Att. [ᾱ]

κάδ, ep. st. *κατά*, vor δ, sehr häufig b. Hom., aber immer *κὰδ δέ*, nie vor einem andern mit δ anfangenden Worte, und nur wenn *κὰδ* als Adv. zum Verbum gehört, nie wenn es wahre Präp. ist. Hes. op. 338. hat jedoch auch *κὰδ δύναμιν*. Eben so b. äol. Dichtern, s. Ahrens de dial. aeol. p. 150. Andere schreiben *καδδέ*, *καδδύναμιν*, worüber Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 373**) ed. 2.

(*καδδίζω*) ein angenommenes Präsens zur Ableitung der Perfectform *κεκαδδεῖσθαι*, wofür *κεκαδδίσθαι*, von Kor. *ἐκκεκαδίσθαι* vermuthet wird, ein lak. Wort, durch eine besondere Art der Abstimmung *von den Syssitien ausgeschlossen worden seyn*, von *κάδδος*, *κάδδιχος*· *κάδδιχος γὰρ καλεῖται τὸ ἀγγεῖον*, *εἰς ὃ τὰς ἀπομαγδαλίας ἐμβάλλουσι*, Plut. Lyc. 12.

κάδδιον, *τὸ*, = *κάδιον*, Dion. Thr. b. Bast Greg. Cor. p. 28., wohl nur falsche Schreibart.

καδδίσκος, ὁ, falsche Les- od. Schreibart st. *καδίσκος*, Poll. Vgl. *καδος* am E.

κάδδῐχος, ὁ, = *κάδδος*, Plut. Lyc. 12., vgl. *καδδίζω*: = *ἡμίεκτον*, Hesych. S. Lob. path. p. 336 sq.

κάδδος, ὁ, = *κάδος*, w. s., Poll. Vgl. *καδδίσκος*.

καδδρᾰθέτην, ep. st. *κατεδραθέτην*, 3 dual. aor. 2. act. von *καταδαρθάνω*, Od. 15, 494.

καδδύναμιν, schlechtere Schreibung st. *κὰδ δύναμιν*, s. *κάδ*.

καδδῦσαι, ep. st. *καταδῦσαι*, nom. plur. fem. part. aor. 2. act. von *καταδύω*, Il. 19, 25.

κάδιον, *τὸ*, Demin. von *κάδος*, Hesych., *ποιμενικόν*, die Hirtentasche, 1 Regg. 17, 40. [ᾰ]

κᾰδίσκος, ὁ, Demin. v. *κάδος*, Ar. fr. 231 D. Ath. 11. p. 473. B., bes. die Stimmurne, att. Redn., z. B. Dem. p. 1302 z. E. Isae. p. 85, 46. Dion. H. ant. 10, 39. vgl. Poll. 8, 17. Bei der Abstimmung vor Gericht gebrauchte man zwei Urnen; in die eine (*κύριος*) von Erz warf man die gültigen Stimmsteine, in die andere (*ἄκυρος*) die nicht geltenden, Schol. Ar. Vesp. 987. 991. vgl. Phryn. com. b. Harp. p. 104, 3. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 722 ff.

καδμεία, ἡ, Gal. u. a., auch *καδμία*, Diosc. Alex. Tr., *cadmia*, Galmey. Vgl. Lob. paral. p. 331. not.

Καδμεία, ἡ, die durch Kadmos erbauete Burg von Theben, Xen. Hell. 6, 3, 11. 5, 46. Isocr. Pan. §. 55. Hel. laud. §. 31. u. a., eig. Fem. von

Καδμεῖος, *α*, *ον*, ion. *Καδμήϊος*, Hdt., poet. *Καδμέϊος*, Pind. Isthm. 4, 88 (3, 71). u. nach Dind. und Wund. auch Soph. Ant. 1115., vom Kadmos herstammend, *Καδμείη Σεμέλη*, Hes. th. 940.; kadmeïsch, thebanisch, *πόλις*, Tragg., *γῆ*, *χθών*, Soph. Eur., *λεώς*, Eur. *οἱ Καδμεῖοι*, die Kadmeer, Nachkommen des Kadmos, überh. Thebaner, Hom. Hes. Hdt. u. bes. häufig b. Tragg. Sprichw. *Καδμεία νίκη*, ein kostbarer, theuer erkaufter, mit eignem Verderben errungener Sieg, wie der wechselseitige des Eteokles u. Polyneikes, Hdt. 1, 166. Plat. legg. 1. p. 641. C. Plut. mor. p. 10. C. u. a. Spät., auch *Καδμεῖον κράτος*, Anth. 5, 179. Vgl. auch *Κάδμος*.

Καδμείωνες, *οἱ*, = *οἱ Καδμεῖοι*, Il.

Καδμήϊος, s. *Καδμεῖος*.

Καδμηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. Fem. zu *Καδμεῖος*, die Kadmeerin, Tochter des Kadmos, von der Semele, h. Hom. 7, 57., von der Autonoë, Call. lav. Pall. 107. Adj., kadmeisch, thebanisch, *γαῖα*, Hes. op. 161., *γῆ*, = *Βοιωτία*, Thuc. 1, 12.

καδμία, s. *καδμεία*.

Καδμῖλος, ὁ, Name des Hermes in Tyrrhenien, Lyc. 162. u. das. d. Schol. Nonn. dion. 4, 88. Arcad. p. 56, 2. Vgl. *Κάσμιλος* u. Lob. path. p. 117.

Καδμογενής, *ές*, (*γίγνομαι*) von Kadmos abstammend, *Ἡρακλῆς*, Soph. Tr. 118.; *πόλις καὶ στρατός*, d. i. thebanisch, Aesch. Sept. 302., *γέννα*, Eur. Phoen. 815.

Κάδμος, ὁ, 1) Sohn des phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Erbauer der Burg von Theben, Od. 5, 334. Hes. th. 937. Hdt. 4, 137. Tragg. u. a. Ihm schrieb man die Einführung des alten griech. Alphabets von 16 Buchstaben zu, welche daher *Καδμήϊα* od. *Φοινικήϊα γράμματα* hiessen, Hdt. 5, 59. 58. Matth. ausf. gr. Gr. §. 1. Anm. 1. Wolf proleg. p. 52 sq. 2) = *Καδμῖλος*, w. s., Lyc. 219. 3) Sohn des Skythes, Tyrann von Kos, Hdt. 7, 163. 164. 4) ein Geschichtschreiber aus Milet, um 550 v. Chr., Diod. 1, 37. Dion. Hal. jud. Thuc. 23, 2. Strab. 1. p. 18. 5) Berg u. Fluss bei Laodikeia in Grossphrygien, Strab. 12. p. 578.

Καδοι, *οἱ*, Stadt in Phrygien od. Mysien, Strab. 10. p. 576. Steph. B.

κάδομαι, dor. st. *κήδομαι*, Pind.

κᾰδοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Eimer od. Gefässe machend, Schol. Ar. Fr. 120., von

καδος, ὁ, Eimer, Gefäss, Krug zum Wein

u. zum Wasser, Archil. fr. 5, 2. Anacr. b. Ath. 11. p. 472. E. Soph. fr. 479 D. Pherecr. com. p. 286 Mein. Epigen. b. Ath. 11. p. 472. E. Anth. app. 33. Hdt. 3, 20. Plat. rep. 10. p. 616. D. *εἰς κάδον λαβὼν τιν' οὔρει*, Ar. fr. 262 D.; Schöpfeimer, Apollodor. com. b. Ath. 3. p. 125. A.; Stimmurne, sonst *καδίσκος*, Ar. Av. 1032. Auch als Maass für Flüssigkeiten, = 10 Congii, Diosc., nach Philoch. b. Poll. 10, 71. = *ἀμφορεύς*. *τετραχόοισι κάδοις*, Anth. app. 28. (Die Schreibart *κάδδος* u. *καδδίσκος* findet sich oft in Hdschr., wird aber durch die Dichterstellen *wenigstens b. Att.* als falsch erwiesen. Vgl. Lob. par. p. 33. Stammw. *ΧΑΔΩ*, *χανδάνω*.) [ᾰ]

κᾶδος, τό, dor. st. *κῆδος*, w. s.

Καδουίας, Suid., od. *Καδουίδας*, ου, ὁ, Diog. L. 1, 101., König der Skythen.

Κάδουλοι od. *Κάδωλοι*, οἱ, Knaben beim Gottesdienst der Kureten u. grossen Götter, die Dion. Hal. ant. 2, 22. mit den röm. *Camilli* vergleicht.

Καδουρκοί, οἱ, Volk in Aquitanien, Strab. 4. p. 190.

Καδούσιοι, οἱ, Volk am kaspischen Meere, Xen. Cyr. 5, 2—4. Polyb. Strab. 11. p. 507 ff.

καδύτας, ου, ὁ, eine Schmarotzerpflanze, Theophr. c. pl. 2, 17, 3.

Κάδυτις, ιος, ἡ, Stadt in Syrien (Palästina), Hdt. 2, 159. 3, 5., nach der gewöhnl. Annahme Jerusalem, nach Andern Gaza.

ΚΑΔΩ, ungebr. Stammform, von der *καίνυμαι*, *κήδω* u. *χάζω* einzelne Tempp. ableiten. Vgl. Rost gr. Gr. p. 308.

Κάδωλοι, οἱ, s. *Κάδουλοι*.

Καειρα, ἡ, Fem. von *Κάρ*, die Karierin, Il. 4, 142.; auch adj., *ἐσθής*, Hdt. 5, 87. [⏑–⏑]

κάζομαι, sich auszeichnen, *τινί*, durch etwas, Nicet. Von einem Präs. *κάζω* leitet man gew. *κέκασμαι* ab. S. *ΚΑΔΩ* u. *καίνυμαι*.

κάήμεναι, ep. st. *καῆναι*, inf. aor. 2. pass. zu *κάω*, *καίω*, Il. 23, 198. 210.

καθά, Adv. st. *καθ' ἅ* (*εἰδὼς ἃ ἐστι νόμιμα, καθ' ἃ δεῖ πως ἀλλήλοις χρῆσθαι*, Xen. mem. 4, 6, 5. vgl. oec. 15, 5.), *wie*, *so wie*, *καθὰ εἰρήκαμεν*, Pol. 3, 107, 10. u. oft b. Gramm.; mit d. Partic., wie *ὡς*, Hel. 9, 48. — Bei ält. Schriftst. gew. *καθάπερ*, *κακῶς* (*ἔχω*) *καθάπερ σύ*, Ar. Eq. 8. vgl. Ecc. 61. Xen. mem. 1, 2, 29. r. eq. 9, 5. *καθάπερ εἶπε Σωκράτης*, Plat. Soph. p. 218. A. u. öft. Arist. Polyb. Luc. Plut. u. a. *τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθαι καθάπερ ἄν*, wie wenn, Dem. p. 633, 17. Mit d. Partic., wie *ὡς*, *gleich als ob*, Plut. Ant. 68. Dio C. 37, 54. — *καθαπερεί*, gleich als wenn, d. i. *gleichsam*, *wie*, *καθαπερεὶ χρέος ἀπέδωκάς μοι τὸν λόγον*, Plat. Pol. p. 267. A. vgl. Phil. p. 22. E. 59. E. legg. 4. p. 712. A. Arist. h. a. 4, 4. Pol. 15, 6, 8., auch *καθαπερανεί*, *τὸ δ' ἐπάνω ὀξὺ καὶ τραχὺ καθαπερανεὶ μέτωπον*, Arist. h. a. 4, 2. Theophr. h. pl. 5, 7, 2. u. öft. Pol., eig. durch Ellipse des zu *εἰ* gehörigen Verbums zu erklären, vgl. Plat. legg. 3. p. 684. C: *καθάπερ ἂν εἴ τις — προστάττοι*. In derselben Bdtg auch *καθάπερ*, *βλαισοὶ τῇ θέσει*, *καθάπερ πρὸς τὸ λαβεῖν πεφυκότες*, Arist. h. a. 4, 2. vgl. probl. 23, 4. *ἐν Σικελίᾳ καθάπερ ἐν ὀξυβάφῳ*, Pol. 12, 23, 7. 24, 6. Plut. Ant. 82. Vgl. *καταπερ*, *καθό*, *καθώς*. [⏑⏑]

καθαγιάζω, f. L. st. *καθαγίζω*, Suid. Zon.

καθαγίζω, f. *ίσω*, Ar. Lys. 238., ion. *καταγίζω*, Hdt., (*ἀγίζω*) 1) weihen, einer Gottheit darbringen, bes. als Opfer, opfern, *κύλικα*, Ar. Lys. 238., *νήττῃ πτερούς*, id. Av. 566., *πάντα τοῦ ταίρου τὰ μέλη*, Plat. Criti. p. 119. E., *τοὺς τρίποδας τοῖς θεοῖς*, Ath. 11. p. 489. C.; von Brandopfern, *ἐπὶ πυρῆς σώματα*, Hdt. 7, 167. vgl. Ael. n. an. 13, 21., *πυρί*, durch Feuer, id. 2, 47., u. ohne Zusatz: als Opfer verbrennen, id. 2, 40., *ἔγχελυν*, Men. b. Ath. 8. p. 364. E., *τοὺς κακούργους*, Diod. 5, 32., *ἀκροθίνια θεῶν ὅτεῳ δή*, Hdt. 1, 86.; bes. Räucherwerk, welches als Opfer od. bei demselben verbrannt wurde, *θυμιήματα παντοῖα*, id. 2, 130. 7, 54. vgl. 1, 183. 198.; überh. verbrennen, id. 1, 202. Selten von Todtenopfern, wie *ἐναγίζω*, *τὰ καθαγιζόμενα ἐπὶ τῶν τάφων*, Luc. de luct. 9. *τί σοι*, *θύγατερ*, *καθαγίσω*, Philostr. p. 558. vgl. p. 32. *τῷ Ἀδώνιδι*, dem Adonis Todtenopfer darbringen, Luc. de dea Syr. 6. 2) einen Todten verbrennen, u. so bestatten, *τὸν νεκρόν*, Plut. Brut. 20., *τὸ σῶμα τοῦ Καίσαρος*, id. Anton. 20.; überh bestatten, dah. met. *ὅσων σπαράγματ' ἢ κύνες καθήγνισαν ἢ κτλ.*, deren zerrissene Glieder die Hunde bestatteten, d. i. frassen, Soph. Ant. 1081. u. das. Wund., der den Vers für unächt erklärt. Dav.

καθαγισμός, ὁ, die Darbringung eines Todtenopfers, das Todtenopfer selbst, im Plur., Luc. de luct. 19.

καθαγνίζω, (*ἀγνίζω*) rein machen, reinigen, *τὸν τόπον θείῳ καὶ δᾳδί*, Luc. Philops. 12., *πυρί*, durch Feuer reinigen, d. i. verbrennen, *μήτηρ πυρὶ καθήγνισται δέμας*, Eur. Or. 40. u. das. Schol., *πέλανον ἐπὶ πυρί*, weihen, als reines Opfer darbringen, id. Ion 708. — Oft als v. L. st. *καθαγίζω*.

Κάθαια, ἡ, Stadt u. Gegend in Indien, Strab. 15. p. 699. Einw. *Καθαῖοι*, οἱ, id. Arr.

καθαιμακτός, όν, blutbefleckt, *φόνος*, Eur. Or. 1358., von

καθαιμάσσω, f. *ξω*, (*αἱμάσσω*) blutig machen, mit Blut besudeln, beflecken, Aesch. Eum. 450., *χρόα*, *δέρην*, Eur. Hec. 1126. Or. 1526., *κάρα σκήπτρῳ*, blutig schlagen, id. Andr. 588. Iph. A. 311., *τὴν γλῶτταν*, Plat. Phaedr. p. 254. E.

καθαιμᾰτόω, = d. vor., *γένυν*, *δεξιάν*, *κρᾶτα*, *πλόκους*, Eur. Phoen. 1168. 1377. Hel. 1615. Herc. f. 234. 256., *βωμόν*, Ar. Thesm. 695. *τὰ σκέλη καθῃματωμένος*, Luc. adv. ind. 9.

κάθαιμος, ον, (*αἷμα*) blutig, voll Blut, *τραύματα*, *σῖτα*, Eur. Iph. T. 1374. Herc. f. 384.

καθαίρεσις, εως, ἡ, (*καθαιρέω*) das Niederreissen, Isocr. p. 153. B., *τῶν τειχῶν*, Xen. Hell. 2, 2, 15. 5, 1, 35. Diod. exc. leg. 13.; dah. *αἱ καθαιρέσεις*, die Trümmer, Ath. de mach. p. 92. B.; die Verringerung, Verminderung, *τῶν ὄγκων*, Plat. Tim. p. 58. E., opp. *αὔξησις*, Arist. phys. 3, 6.; die Abmagerung, *τῶν σωμάτων*, Arist. gen. an. 2, 4., u. abs., Hipp. epid. 6, 3. Plut. Anton. 82. Auch: die Absetzung, Entthronung, *Ἰουλιανοῦ*, Herod. 3, 1, 1. vgl. *καθαιρέω*, 2.; das Herabziehen, *τῶν θεῶν* (der Sonne u. des Mondes), Schol. Ap. Rh. 3, 533. vgl. *καθαιρέω*, 1.

καθαιρετέος, α, ον, Adj. verb. v. *καθαιρέω*, zu erreichen, zu erringen, Thuc. 1, 121., wo L. Dind. *καθαιρετόν* schr.

καθαιρέτης, ου, ὁ, der Zerstörer, Bewältiger, *πολεμίων*, Thuc. 4, 83.; der Mörder, *τοῦ Καίσαρος*, Dio C. 44, 1. Dav.

καθαιρετικός, ή, όν, zum Vermindern dienend, abzehrend, *φάρμακα*, Gal. t. 13. p. 130. Adv. *—τικῶς*, zur Vernichtung, Entfernung, *τινός*, von etwas, Orig. c. Cels. p. 25. B.

καθαιρέω, ion. καταιρέω, fut. ήσω, in Anth. Pl. 4, 334. καθελῶ, aor. καθεῖλον, b. Byz. καθῄρησα, 1) *herunternehmen, herabnehmen*, ἱστία, Od. 9, 149. κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον, Il. 24, 268., τὰ ὅπλα, Pol. 5, 8, 9. vgl. Xen. Hell. 5, 4, 8., τινά (vom Kreuze), Pol. 1, 86, 6. vgl. unter 2. ὄσσε τινί, ὀφθαλμούς, Einem (Todten) die Augen zudrücken, Il. 11, 453. Od. 24, 295. κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν, Od. 11, 425.; bes. gewaltsam herabziehen, τὴν σελήνην, von Zauberinnen, Ar. Nub. 750. Plat. Gorg. p. 513. A. κατά με πέδον γᾶς ἕλοι, die Erde möge mich verschlingen, Eur. Suppl. 829. Dah. *niederreissen, niederwerfen, zu Boden strecken*, stürzen, τινά, εἰς ὅτε κέν μιν Μοῖρα καθέλῃσι, Od. 2, 100. 3, 238. 19, 145. 24, 135. vgl. Soph. Ai. 517. OC. 1689. μὴ καθέλοι μιν αἰών, Pind. Pyth. 9, 90. τοὺς στένοντας καθαιροῦσιν τύχαι, Eur. Herc. f. 1396. vgl. El. 448. 878. Aesch. Ag. 398., ἀθλητήν, Plat. Prot. p. 343. C.; dah. überwältigen, besiegen, stürzen, Κῦρόν τε καὶ τὴν Περσέων δύναμιν, Hdt. 1, 71. vgl. 2, 147. 7, 8, 1. 8, 82. Thuc. 1, 77. 3, 13. 5, 103. Plut. Ἀπρίεω καταραιρημένου, Hdt. 2, 172.; *tödten*, Soph. Tr. 1063. Eur. El. 1143. Von Sachen: *niederreissen, zerstören*, τὰς πόλεις, Thuc. 1, 58., τείχη, Xen. Plat. Dem. Plut., τῶν τειχῶν, einen Theil der Mauer, Xen. Hell. 4, 4, 13. τὸ Πάνακτον καθῃρεῖτο, Thuc. 5, 39. vgl. 2, 14. καθῃρέθη Οἰχαλία δορί, Soph. Tr. 478.; überh. vertilgen, vernichten; vermindern, unterdrücken, ἀμπνοὰν στέρνων, Pind. Pyth. 3, 103. χρόνος καθαιρεῖ πάντα, Aesch. Eum. 286. τὸ λῃστικὸν ἐκ τῆς θαλάσσης, ausrotten, Thuc. 1, 4. καθ. ὄλβον, Soph. fr. 572 D., ὕβριν τινός, Hdt. 9, 27., τὸ ἀξίωμα, Plut. Them. 22., τὸ σῶμα, abmagern, id. Anton. 53. καθῃρημένος τὴν αἴσθησιν, besinnungslos, Plut. Per. 38. Dah. a) *aufheben*, τὸ Μεγαρέων ψήφισμα, den Beschluss über die Megarenser, Thuc. 1, 140. Plut. Per. 29. vgl. 30. b) *verurtheilen, verdammen*, ψῆφος καθαιροῦσα, Lys. in Agor. §. 37. ἐμὲ πάλος καθαιρεῖ — λαβεῖν, Soph. Ant. 275. vgl. Eur. Or. 861. Plut. Cor. 20.; überh. bestimmen, Dion. H. ant. 7, 36. 39. 2) *ergreifen*, κὰδ δέ μιν ὕπνος ᾕρει, Od. 9, 372.; = καταλαμβάνειν, τινά, Hdt. 6, 29. Xen. Cyr. 4, 3, 16., ἐν ἀφροσύνῃ τινά, Soph. Ant. 383., *wegnehmen*, ναῖν, Hdt. 6, 41., τὰ χρήματα ἐκ τοῦ ἱροῦ, id. 5, 36. vgl. Lys. p. 164, 29.; *erreichen*, erlangen, μεγάλα πράγματα κινδύνοις, Hdt. 7, 50., ἔργῳ (στέφανον), Pind. Ol. 10 (11), 75., ἀγῶνας, die Kampfpreise, Plut. Pomp. 8. — Med., sich (*sibi*) od. das Seinige herunternehmen, τὰ τόξα, Hdt. 3, 78., τοὺς ἱστούς, Pol. 1, 61, 1. b) sich erringen, φόνῳ τὰ πράγματα, Eur. Suppl. 749.

κᾰθαίρω, f. καθαρῶ, aor. ἐκάθηρα, b. Spät. auch ἐκάθᾱρα, vgl. Lob. Phryn. p. 25 sq., pf. pass. κεκάθαρμαι, aor. ἐκαθάρθην, (καθαρός) 1) *reinigen*, a) eig., *rein machen*, abwaschen, abwischen, säubern, τράπεζαν ὕδατι καὶ σπόγγοισι, Od. 22, 439., χρόα ὕδατι, ebd. 24, 44., u. so κρητῆρας, θρόνους, πρόσωπον, Hom. τὴν νηδὺν καθαρθεῖσαν, Hdt. 4, 71. σῖτον, γῆν καθ., Xen. oec. 18, 6. 8. 20, 11.; auch mit dem Gen., ἵππον αὐχμηρᾶς τριχός, Soph. fr. 422 Dind., γαῖαν, die Erde (von Ungeheuern) reinigen od. befreien, id. Tr. 1061. vgl. 1012. Plut. Thes. 7., λῃστηρίων τὴν ἐπαρχίαν, id. Mar. 6.; met., den Körper durch Arzneien reinigen, τὴν φύσιν, id. mor. p. 134. D. Bes. b) im relig. Sinne, (δέπας) θεείῳ, durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Il. 16, 228.; dah. von Befleckung od. Schuld reinigen, sühnen, *lustrare, expiare*, von Pers. u. Sachen, τὴν νῆσον Δῆλον, Hdt. 1, 64. Thuc. 3, 104., τὸ στράτευμα, Xen. An. 5, 7, 35., τὴν ἐκκλησίαν, Aeschin. Dem., τὴν πόλιν, τὰς οἰκίας, τὸ σῶμα, Plat., τινά, Hdt. 1, 35., τὸν ἀποκτείναντα, Plat., auch τινὰ φόνου, Hdt. 1, 44. τὸν πρᾳότατον τῶν καθαρμῶν καθ., die mildeste Art der Reinigung vornehmen, Plat. legg. 5. p. 755. D. c) ausstäuben, d. i. peitschen, Theocr. 5, 119. 2) durch Reinigen entfernen, wegwaschen, λύματα, αἷμα, ῥύπα, Il. 14, 171. 16, 667. Od. 6, 93.; met., hinwegtilgen, ausrotten, τὰ λῃστικά, Dio C. 37, 52.; sühnen, φόνον, Aesch. Choeph. 74. — Pass., gereinigt, rein werden, bes. von Befleckung, gesühnt werden, oft b. Plat. καθαρμοὺς od. καθάρσεις τινὰς καθαίρεσθαι, in Reinigungen gereinigt werden, id. legg. 9. p. 868. C. E. ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον, Hdt. 1, 43. Auch: purgiren, Plut. mor. p. 128. B., u. von der monatlichen Reinigung, ebd. p. 651. E. — Med., sich reinigen, Plat. legg. 9. p. 868. A. Phaedr. p. 243. A. Phaed. p. 114. C. u. öft.; τὸ στόμα, sich den Mund reinigen, Aesch. fr. 365 Dind.; met., γῆρας, = ἐκδύομαι, sich vom Alter reinigen, es von sich entfernen, Aesch. fr. 39 Dind.

καθάλλομαι, f. καθαλοῦμαι, Dep. med., (ἅλλομαι, irr.) herabspringen, ἀπὸ τοῦ ἵππου, Xen. Hell. 4, 5, 7., u. in dems. Sinne abs., Dion. H. ant. 11, 26., ἀπ' ὄχθων, opp. ἀνορούειν, vom Pferde, Xen. r. eq. 3, 7. vgl. 8, 1. 5., εἰς τὸ ἐντὸς τοῦ τείχους, Luc. d. mort. 14, 5.; met., v. Sturmwind, herniederfahren, Il. 11, 298. Dav.

κάθαλμα, ατος, τό, der Sprung auf od. gegen Jem., Schol. Lips. Il. 6, 181.

καθαλμής, ές, (ἅλμη) sehr salzig, Nic. al. 514., ὑφάλμυρος, Schol.

κάθᾰλος, ον, (ἅλς) 1) sehr salzig, versalzen, Diphil. b. Ath. 4. p. 132. E. 2) act., versalzend, vom Koche, Posidipp. b. Ath. 14. p. 662. A.

καθᾰμαξεύω, (ἁμαξεύω) befahren, ausfahren, wie eine Strasse; dah. met., viel gebrauchen u. dadurch abnutzen. καθημαξευμένος, η, ον, abgenutzt, verbraucht, abgedroschen, ἀντιλογίαι, Dion. H. ant. 10, 41. τὰ οὐ καθημαξευμένα τοῖς πρότερον, id. de or. ant. §. 4. de Thuc. jud. 11, 2. γυναιον καθημαξευμένον ὑπὸ παντὸς τοῦ προσιόντος, Ael. b. Suid. — In einigen Stellen findet sich die Schreibart κατημαξευμένος, s. Krüg. Dion. H. jud. Thuc. 11, 2. Bernh. Dion. P. p. 568.

κάθαμμα, ατος, τό, (καθάπτω) das Geknüpfte, Knoten, λόγου, Eur. Hipp. 676. κάθαμμα λύειν, sprichw. von etwas schwer zu lösendem, Zenob. prov. 4, 46., nach Suid. mit Bezug auf den gordischen Knoten.

καθαμμίζω, f. ίσω, (ἄμμος) mit Sand überschütten, Arist. h. a. 9, 37.

καθανύω, att. st. κατανύω, nach Phryn. Bekk. An. p. 14, 17.

καθάπαν, im Ganzen, überhaupt, ganz u. gar, richtiger καθ' ἅπαν zu schreiben.

καθάπαξ, Adv., (ἅπαξ) ein für allemal, ganz u. gar, durchaus, überhaupt, αἴ κ' ἐθέλοιμι καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι, Od. 21, 349. οὕτω καθ. πέπρακεν ἑαυτόν, Dem. p. 377, 7. οἱ κ. ἐχθροί, id. p. 294, 11. ἄρχεσθαι κ., Arist. pol. 1, 13., u. b. Pol. Dion. H. Plut. Sext. Emp. Aristid. ἅπαξ κ., Dio C. 53, 32. ἐν τῷ κ., überhaupt, Sext. Emp. οὐδὲ κ., *omnino non, ne — quidem*, nicht ein

mal, *οὐ γὰρ εὐλόγους ἀφορμὰς ἔχοντες, ἀλλ' οὐδ' ἀφορμὰς κ.*, Pol. 1, 20, 12. vgl. 2, 6. *κ. οὐδέ*, id. 5, 67, 13. *οὐδὲ τὸ κ.*, Sext. Emp. math. 11. §. 97.

καθάπερ, s. *καθά*.

καθᾰπλόω, (*ἁπλόω*) entfalten, ausbreiten über etwas, *τινός*, Aristaen. 2, 4.

καθαπτικός, ή, όν, anfassend, *λόγοι*, Scheltreden, Bud. ohne Auct., von

καθαπτός, ή, όν, 1) angeknüpft; angezogen, *θύρσοισι καὶ νεβρῶν δοραῖς*, Ar. Ran. 1212. 2) berührt, *ὄργανον*, ein Instrument, welches gespielt wird, opp. *ἐμπνευστόν*, Ath. 4. p. 174. C. Von Andern *κάθαπτος* geschr., vgl. Lob. par. p. 487., von

καθάπτω, f. *ψω*, (*ἅπτω*) 1) anknüpfen, anbinden, *τοὺς περιδρόμους ἐπὶ τὴν γῆν*, Xen. cyn. 6, 9., *τὰς πρώρας εἰς ἀκίνητον*, Pol. 8, 8, 3., *τὶ ἀμφί τινι*, Eur. Ion 1006., *τὶ ἔκ τινος*, Plut. mor. p. 647. E. *βρόχῳ καθημμένη*, in die Schlinge geknüpft, darin hangend, d. i. erhängt, Soph. Ant. 1222. vgl. Theocr. 30, 11. *ὤμοις ἀμφίβληστρον καθάπτειν*, um die Schultern schlingen, Soph. Tr. 1051., *δέρμα*, anlegen, Orph. fr. 7, 14. 2) anfassen, anrühren, ergreifen, *τινός*, Act. ap. 28, 3. Arr. Epict. 3, 10, 20. Poll. 1, 164. b) intr., *εἰς, πρός τι*, bis wohin reichen, Arist. h. an. 3, 4. — Med., *καθάπτομαι*, ion. *κατάπτομαι*, Hdt. Hipp., 1) sich etwas anbinden, *κισσὸν ἐπὶ κρατί*, sich Epheu um das Haupt winden, Theocr. ep. 3, 4. *σῶμα σκευῇ*, seinen Körper mit einem Gewande anthun od. bekleiden, Eur. Rhes. 202. vgl. Anth. 9, 19. 2) *berühren*, *anfassen*, *βρέφεος χείρεσσι*, Theocr. 17, 65., u. in dems. Sinne *τινά*, Qu. Sm. 2, 126.; angreifen, *τῆς οὐραγίας*, Pol. 1, 19, 4.; met., *τῆς τυραννίδος*, darnach streben, Sol. b. Plut. Sol. 14. Bei Hom. immer *καθάπτεσθαί τινα ἐπέεσσι*, Einen mit Worten anlassen, ihn anreden, gew. *μαλακοῖς* od. *μειλιχίοις ἐπέεσσι*, sich mit freundlichen Worten an ihn wenden, aber auch *ἀντιβίοις* od. *χαλεποῖς ἐπέεσσι*, Einen mit harten Worten anlassen, anfahren, schelten, Od. 20, 323. Hes. op. 334., u. in dems. Sinne *τινά*, Od. 20, 22., u. abs. auch ohne Acc., ebd. 2, 39. Il. 16, 421. Eben so nach Hom.: angreifen, tadeln, schelten, Vorwürfe machen, anklagen, abs., Thuc. 6, 82. Plut., gew. *τινός*, Jem., seltner etwas, Hdt. 6, 69. Thuc. 6, 16. Xen. Hell. 1, 7, 4. Plat. Crit. p. 52. A. Arat. 121. Plut. Luc. u. a., *τινὸς εἴς τι*, Jem. wegen etwas, Ach. Tat. 8, 9. b) sich auf Einen (als Zeugen) berufen, *θεῶν*, Hdt. 6, 68., *Δημαρήτου καὶ τῶν ἄλλων μαρτύρων*, id. 8, 65. c) *ψόφου*, empfindlich seyn gegen Geräusch, Hipp. p. 68. D.

καθάρειος, ον, = *καθάριος*, mit dem es oft in den Hdschr. wechselt, lauter, rein, *δίαιτα*, Pyth. c. aur. 35., *βίος*, Ath. 3. p. 74. D. Adv. *-είως*, a) reinlich, Xen. Cyr. 1, 3, 8. Ath. 4. p. 152. A. b) opp. *πολυτελῶς*, nett, anständig, mit dem Nebenbegriff der Mässigkeit, Eubul. b. Ath. 7. p. 311. D. Nicostr. b. dems. 2. p. 65. D. u. dazu Mein. fr. com. t. 3. p. 281. Dav.

καθαρειότης, ητος, ἡ, = *καθαριότης*, Eust. op.

καθάρευσις, εως, ἡ, (*καθαρεύω*) die Reinheit, Hesych. s. v. *ἁγιασμός*.

καθαρευτέον, Adj. verb., man muss rein seyn, *τινός*, von etw., Luc. hist. conscr. 6. Clem. Al., v.

καθαρεύω, (*καθαρός*) rein seyn, bes. von Schuld u. Befleckung, sich rein, unbefleckt halten, *ἡ πόλις, οἰκήσεις*, Plat. Phaed. p. 58. B. legg. 6. p. 759. C.; von Pers., Xen. Hier. 3, 13. Dem. in Neaer. §. 78. Diod. u. a., *γνώμῃ*, Ar. Ran. 355.; *τινός*, von etwas, *φόνου*, Plat. ep. 8. p. 356. E. Plut. Phoc. 37., *ἁμαρτημάτων*, id. Cat. min. 24. vgl. Demetr. 3., *ὀνείδους*, Luc. am. 22., *ἀπό τινος*, Plat. Phaed. p. 67. A.; *περί τι*, in Beziehung auf etwas, Pol. 6, 56, 15. Auch vom reinen, fehlerfreien Ausdruck, *κατὰ τὸ καθαρεύειν τὴν διάλεκτον*, Dion. H. jud. Lys. §. 2. — Bei Eust. p. 1859, 12. von Worten, in welchen Vokal vor Vokal steht, wie *ὀσφύος*, wofür Herod. (p. 453 Piers.) *καθαριεύειν* gebraucht.

καθαριεύω, = d. vor., Porphyr. de abst. 4, 6. Vgl. d. vor. z. E.

καθαρίζω, sp. Form st. *καθαίρω*, LXX. NT.

καθάριος, ον, (*καθαρός*) 1) reinlich, Reinlichkeit liebend, sauber, nett, *ἀκολουθίσκος*, Posidon. b. Ath. 12. p. 550. A., *σκευασία*, Menand. b. Ath. 14. p. 661. A. *ὅπλα καθαριώτερα*, Pol. 11, 9, 5. *τῶν βρωμάτων τὰ καθαριώτερα*, Plut. mor. p. 101. C. *τἄλλα καθαριώτατον ζῷον*, Arist. h. an. 9, 40. *τὸ καθάριον*, die Reinlichkeit, Plut. mor. p. 663. A. 2) met., rein, lauter, *περὶ ὅλον τὸν βίον*, Arist. rhet. 2, 4., *ταῖς διαίταις*, Diod. 5, 33. Vgl. *καθάρειος*. Adv. *—ίως*, *κατόψεσθαι*, klar durchschauen, Pol. 6, 3, 4.; = *καθαρείως*, b., Strab. 3. p. 154. Dav.

καθαριότης, ητος, ἡ, die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit, Plat. epin. p. 984. A. Arist. eth. 10, 5. 7. Plut. mor. p. 67. E. *κεκοσμημένη τὸ σῶμα καθαριότητι*, Xen. mem. 2, 1, 22. *καθ. τῶν στενωπῶν*, Dio C. 59, 12.; Anständigkeit, opp. *τὸ πολυτελές*, Plut. Crass. 3. vgl. Ath. 12. p. 542. C., u. *καθαρείως*, b.; Reinheit, vom Ausdruck, *ἡ ἐν τοῖς λόγοις εὐτέλεια καὶ καθ.*, Plut. Lyc. 21. *κ. τοῦ ἀέρος*, Reinheit der Luft, Theophr. sens. §. 48.

καθαρισμός, ὁ, (*καθαρίζω*) = *καθαρμός*, Reinigung, Reinigungsopfer, Luc. as. 22. NT.

καθαριστήριον, τό, Ort zum Reinigen, bes. der Metalle, Harpocr. s. v. *κεγχρεών*.

κάθαρμα, ατος, τό, (*καθαίρω*) 1) die Reinigung, *πόντια καθάρματα χέρσου τε*, des Meeres u. Landes, Eur. Herc. f. 225.; im relig. Sinne, im Plur., id. Iph. T. 1316. b) das bei einem Reinigungsopfer dargebrachte Opferthier, Schol. Ar. Ach. 44. Plut. 454. Hesych. *ὡς ἐντὸς ἦτε τοῦ καθάρματος*, innerhalb des Sühnopfers d. i. auf dem durch das Opfer geweihten Gerichtsplatze, Ar. Ach. 44. 2) das beim Reinigen Weggeworfene, *τὰ μετὰ τὸ καθαρθῆναι ἀποῤῥιπτούμενα*, *purgamentum*, der Schmuz, Auswurf, überh. das Unreine, im Plur., Aesch. Choeph. 96. Met., ein verworfener Mensch, *Auswurf*, Scheusal, Ar. Plut. 454. Eup. b. Stob. fl. 43, 9. Aeschin. p. 84, 15. Dem. Plut. Sull. 33. Luc. u. a. Dav.

καθαρμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) zum Wegwurf gehörig, verwerflich, Eust.

καθαρμόζω, (*ἁρμόζω*) darunter, daranfügen, anpassen, *βρόχον δέρᾳ*, Eur. Hipp. 771., *πλόκαμον ὑπὸ μίτρᾳ*, id. Bacch. 917., *στέφανον*, Anth. 12, 256. *πλῆκτρα ἐπὶ ζυγοῖς καθήρμοστο*, Eur. Rhes. 767.

καθαρμός, ὁ, (*καθαίρω*) Reinigung, bes. a) von Befleckung u. Schuld, Sühnung, auch Reinigungs- u. Sühnopfer, im Sing. u. Plur., Tragg. Plat. u. a. *καθαρμοὶ ἀτᾶν ἐλατήριοι*, Aesch. Choeph. 968., *χοιροκτόνοι*, id. Eum. 283. *λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων*, Plat. rep. 2. p. 364. E. *ὁ περὶ τὴν διάνοιαν καθαρμός*, id. Soph.

p. 227. C. *καθαρμὸν ποιεῖσθαι τῆς δυνάμεως*, *lustrare exercitum*, Pol. 22, 24, 9. Plut. Caes. 43. vgl. Xen. An. 5, 7, 35. *καθαρμοὺς καθαίρεσθαι*, s. *καθαίρω*. *καθαρμὸν δαίμονος θέσθαι*, die Sühnung einer Gottheit vornehmen, sie versöhnen, Soph. OC. 467. *καθαρμὸν θύειν*, Eur. Iph. T. 1332. *καθαρμὸν τῆς γῆς ποιεῖσθαί τινα*, Einen als Sühnopfer für ein Land schlachten, Hdt. 7, 197. b) der unterste Grad der Weihen in den Mysterien, Plat. Phaed. p. 69. C. u. das. Stallb., vgl. Phaedr. p. 244. E., u. Spät. c) von der Reinigung der Frauen, Arist. h. an. 7, 10.; von der Reinigung von Arzneien, Plut. mor. p. 134. D. d) = *κάθαρμα*, 2., ebd. p. 518. B.

καθαρογρᾰφέω, rein, ins Reine schreiben, KS.

καθαροδίαιτος, ον, (*δίαιτα*) ein reines Leben führend, KS. [ῐ]

καθαρολογέω, (*λέγω*) rein sprechen, Eust. p. 352, 33.

καθαροποιέω, rein machen, reinigen, Schol. Ar. Ach. 506. u. sehr Spät., von

καθαροποιός, όν, (*ποιέω*) rein machend, Boiss. An. t. 4. p. 368.

κᾰθᾰρός, ά, όν, Comp. *καθαρώτερος*, Xen. Plat., Sup. *καθαρώτατος*, Plat., *rein*, von Hom. an allg., u. zwar 1) *rein*, frei von Schmuz, *sauber*, *εἵματα*, opp. *ῥυπαρός*, Od. 6, 61. 17, 48. Archil. fr. 6, 2 Gaisf., *χεῖλος*, Eur. Cycl. 559., *ἄντρα*, ebd. 35. *πηλὸς καθαρώτερος καὶ βορβορωδέστερος*, Plat. Phaed. p. 111. E. Vgl. unten 3. Dah. met., a) frei von Krankheit, *gesund*, tüchtig, *στρατός*, opp. *ἀχρήϊος*, Hdt. 1, 211. *τὸ καθαρὸν τοῦ στρατοῦ*, opp. *οἱ ἀσθενεῖς*, id. 4, 135. b) gew. im sittlichen Verstande: von Schuld, Befleckung, Fehlern, Vergehungen, Verbrechen frei, rein, unbefleckt, *ἱκέτης*, Aesch. Eum. 474. vgl. Soph. OC. 548. Eur. Ion 1334., *χεῖρες*, Aesch. Eum. 313. *οὐ καθαρὸς χεῖρας ἐών*, Hdt. 1, 35. vgl. Antiph. p. 130, 31. Lys. p. 175, 44. *κ. καὶ κατὰ τὸ σῶμα καὶ κατὰ τὴν ψυχήν*, Plat. Crat. p. 405. B. u. oft. b. Plat. ohne Beisatz. Eben so von Dingen, *rein*, *unbefleckt*, *βωμοί*, Aesch. Suppl. 657., *θύματα*, Eur. Iph. T. 1163., *δόμος*, *μέλαθρα*, id. *ἐσόδους Φοίβου καθαρὰς τιθέναι*, = *καθαίρειν*, id. Ion 105. Oft in Verb. mit dem Gen. der Sache, von der Jem. *frei* ist, *rein von* etw., *καθαρὸς τὰς χεῖρας φόνου*, Plat. legg. 9. p. 864. E. *κ. ἀδικίας καὶ ἀνοσίων ἔργων*, id. rep. 6. p. 496. D. u. ähnl. oft b. Plat., *ἐγκλημάτων*, Antiph. p. 120, 24. Eben so *ὁ τῶν κακῶν κ. τόπος*, Plat. Theaet. p. 177. A. *Κόρινθον ἀποδεῖξαι τῶν μιαιφόνων καθαράν*, reinigen, befreien von, Xen. Hell. 4, 4, 6. Auch *κ. ἀπὸ πάντων τούτων ἡμέρα*, Dio Cass. 57, 24. Dah. *καθαραὶ ἡμέραι*, *dies fasti*, opp. *ἀποφράδες*, Plat. legg. 7. p. 800. D. Auch: frei von Schande, *θάνατος*, ein ehrlicher Tod, durchs Schwert, opp. *μιαρός*, durch den Strang, Od. 22, 462. vgl. Philo de mund. p. 942. B: *θάνατον οὐ καθαρὸν τὸν δι' ἀγχόνης ὑπομένουσιν*. 2) von Gegenständen *frei*, leer, *ἐν καθαρῷ*, im freien Raum, wo nichts im Wege ist, im freien Felde, im Freien, Il. 8, 491. 10, 199. 23, 61. Pind. Ol. 10, 55. Ar. Eccl. 320. *ἐν τῷ καθαρῷ οἰκεῖν*, im Freien wohnen, Plat. rep. 7. p. 520. D. *καθαρὰς ποιεῖσθαι τὰς ἀρκυστασίας*, d. i. die Netze im Freien aufrichten, Xen. ven. 6, 6. *ἐν καθαρῷ λειμῶνι*, auf freier Wiese, Theocr. 26, 5. *διὰ καθαροῦ ῥέειν*, durchs Freie, ungehindert, Hdt. 1, 202. *κ. κέλευθος*, *via expedita*, Pind. Ol. 6, 39. *ἐν καθαρῷ βῆναι τῷ ξένῳ*, *recedere ut via pura sit hospiti*, ihm freie Bahn lassen, Soph. OC. 1575., u. ähnl.: *ὥς σφι τὸ ἐμποδὼν ἐγεγόνεε καθαρόν*, Hdt. 7, 183. 3) frei von jedem fremdartigen, bes. schlechterem Zusatz, *rein*, *unvermischt*, *lauter*, *hell*, *klar*, Hdt. Hipp. Pind. u. Att. So (*Βορυσθένης*) *ῥέει καθαρὸς παρὰ θολεροῖσι*, Hdt. 4, 53. *κ. ὕδατα*, reines Wasser, Eur. Hipp. 209. vgl. Ion 96. *κ. καὶ διαφανῆ ὑδάτια*, Plat. Phaedr. p. 229. C. *κ. φάος*, *φέγγος*, reines, helles Licht, Pind. Pyth. 6, 14. 9, 159., *νύξ*, Arat. 322. *οὐκ ἐν ἡλίῳ καθαρῷ τεθραμμένος ἀλλ' ὑπὸ συμμιγεῖ σκιᾷ*, Plat. Phaedr. p. 239. C. *κ. πνεῦμα οὐρανοῦ*, reine Luft, Eur. Hel. 867. *κ. ἀργύριον*, reines Silber, Theocr. 15, 36. *κ. ἄρτος*, reines Brod (dem nichts beigemengt ist), Hdt. 2, 40. Alexis b. Ath. 4. p. 161. C. vgl. 3. p. 109. C., *σῖτος*, d. i. gereinigt, Xen. oec. 18, 8. *ἀμιγὲς καὶ καθαρόν*, Plut. mor. p. 1078. B. vgl. id. Mar. 23. *ἄκρατος καὶ κ. νοῦς*, Xen. Cyr. 8, 7, 20. *κ. σπέρμα θεοῦ*, reiner, unbefleckter Same, Pind. Pyth. 3, 27. *κ. πόλις*, eine reine Stadt, in der lauter Bürger sind, Eur. Ion 673., u. so auch b. Thuc. 5, 8: *τῶν Ἀθηναίων ὅπερ ἐστράτευε, καθαρὸν ἐξῆλθε*, ein reines Bürgerheer. *κ. ἐπιστῆμαι*, reine Erkenntnisse, Plat. Phil. p. 66. C. u. öft. Dah. auch *unverfälscht*, *echt*, *Τίμων*, Ar. Av. 1549., *δοῦλος*, Antiphan. com., s. Mein. fr. com. med. p. 6. Zuw. tritt der Gen. der Sache, von der etw. frei od. rein ist, hinzu, z. B. *ὕλης καθαραὶ αἱ ἄμπελοι*, Xen. oec. 20, 20. vgl. 16, 12. *γλῶσσα κ. τῶν σημηΐων*, Hdt. 2, 38. u. dgl.; met., *ψυχὴ κ. τῶν περὶ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν*, Plat. Crat. p. 403. E. Vgl. 1, b. Insbes. a) von der Gesinnung, *lauter*, *rein*, *γνώμα*, Pind. Ol. 4, 27. vgl. Eur. Med. 660. b) vom Ausdruck, *κ. τὴν ἑρμηνείαν*, rein im Ausdruck, Dion. H. Lys. jud. 2. *διάλεκτος κ. καὶ διαυγής*, id. ep. ad Pomp. 2. vgl. 3. c) geordnet, berichtigt, *καθαραὶ ψῆφοι*, wie unser *reine* Rechnung, wo Alles rein aufgeht, Dem. p. 303, 22. d) *καθαραί* nennen Gramm. Sylben, welche nur aus Vokalen bestehen, s. Et. M. p. 129, 37. 143, 33. — Adv. *καθαρῶς*, Comp. *καθαρώτερον*, Plat. u. a., Superl. *καθαρώτατα*, Plat., *rein*, lauter, unbefleckt, *ἔρδειν ἱερὰ ἁγνῶς καὶ καθαρῶς*, Hes. op. 334. vgl. h. Hom. Ap. 121. *σὺν δίκῃ καὶ κ.*, Theogn. 198. *κ. τε καὶ μετρίως τὸν βίον διεξελθεῖν*, Plat. Phaed. p. 108. C.; mit reiner, lauterer Gesinnung od. Absicht, *δικαίως καὶ κ.*, Dem. p. 127, 5. vgl. Plat. Soph. p. 253. E. Auch: rein, deutlich, klar, Eur. Rhes. 35. *λέξις κ. καὶ ἀκριβῶς ἔχουσα*, Isocr. p. 83. A. *κ. καὶ ξυνετῶς λέγειν*, Ar. Vesp. 631. *κ. εἰδέναι*, *γνῶναι*, Plat. Phaed. p. 66. D. E. vgl. 68. B., *διορίζειν*, Arist.; vollkommen, *μηδέπω κ. εἰς ἐφήβους τελῶν*, Dio Cass. 36, 8. (*καθαρός* ist das Stammwort von *καθαίρω* u. eben so wenig als dieses von *αἴρω* abzuleiten.) Dav.

καθαρότευκτος, ον, (*τεύχω*) rein erbaut, Jo. Damasc.

κᾰθᾰρότης, ητος, ἡ, Reinheit, Reinigkeit, Plat. *κ. ὀφθαλμῶν*, Klarheit, opp. *τὸ ἀχλυῶδες*, Hippocr. p. 152. G.; met., *ἡ περὶ τὰ χρήματα κ.*, Unbestechlichkeit, Polyb. 32, 11, 9.

κᾰθᾰρουργικός, ή, όν, (*ἜΡΓΩ*) reingemacht, *γῦρις*, Geop. 20, 35.

καθαροφόντης, u. *καθαροφόνος*, ὁ, von Gramm. gebild. Worte zur Erkl. v. *Ἀργειφόντης*, Hesych.

καθαρπάζω, fut. *άσω*, (*ἁρπάζω*, irr.) herunterreissen, wegreissen, *τεύχη πασσάλων*, *ἐκ δεξιᾶς*

ξίφη, Eur. Andr. 1123. 814.; plündern, rauben, τὰ ἀλλότρια, Strab. 16. p. 761.

κᾰθάρσιος, ον, (καθαίρω) 1) reinigend, bes. von Schuld u. Verbrechen, sühnend, *Ζεύς*, *expiator*, Hdt. 1, 44. Ap. Rh. 4, 708. Arist. de mund. 7. Plut. mor. p. 997. A. *Λοξίας δωμάτων κ.*, Aesch. Eum. 63. *φόνου ἐγὼ κ.*, ebd. 578. *τὸ τῆς ψυχῆς καθάρσιον σύστημα*, Plut. mor. p. 1146. D. *μολεῖν καθαρσίῳ ποδί*, vom Bacchus, der nahen u. die Stadt entsühnen soll, Soph. Ant. 1143. Bes. von Reinigungs- od. Sühnopfern, *αἷμα*, Aesch. Eum. 449., *προχύται*, Eur. Iph. A. 1472., *φλόξ*, *πῦρ*, id. Hel. 875. Herc. f. 937. Plut. Cam. 20. Dah. *τὸ καθάρσιον*, a) sc. *ἱερόν*, Reinigungsopfer, Sühnung, im Plur., Eur. Iph. T. 1225. Plut. Rom. 21., im Sing., Hdt. 1, 35.; auch das dargebrachte Opferthier, *ἐπειδὰν τὸ κ. περιενεχθῇ*, Aeschin. p. 4, 10. vgl. Plut. mor. p. 814. B. Rom. 21. Elmsl. zu Ar. Ach. 44. u. *κάθαρμα*. b) sc. *φάρμακον*, Purgirmittel, Alex. Trall. 2) pass., zu reinigen, zu sühnen, was gereinigt werden kann, sühnbar.

κάθαρσις, εως, ἡ, (καθαίρω) Reinigung, Xen. de re eq. 5, 5. 9., des Körpers durch Arzneimittel, Hippocr., *ἰατρική*, Plat. legg. 1. p. 628. D. *καθάρσεις ἔμμηνοι*, Hipp. u. a., od. *καταμηνίων*, Arist. h. an. 6, 18., die monatl. Reinigung. Bei Plat. oft met., z. B. *κάθαρσις — τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχήν*, Phaed. p. 67. C. *τῶν τῆς ψυχῆς καθάρσεων*, Soph. p. 227. C. vgl. Arist. pol. 8, 6. 7.; die Sühnung, Hdt. 1, 35. Plat. legg. 9. p. 868. C. vgl. *καθαίρω*. [ᾰ]

καθαρτέον, Adj. verb. v. *καθαίρω*, man muss reinigen, Geop. 10, 77, 2.

κᾰθαρτήρ, ῆρος, ὁ, = *καθαρτής*, Plut. mor. p. 302. A. Man. 4, 251. Dav.

κᾰθαρτήριος, ον, = *καθαρτικός*, *θυσίαι*, Dion. H. ant. 9, 40., u. *τὰ καθαρτήρια*, Sühnopfer, Poll. 1, 32.

κᾰθαρτής, οῦ, ὁ, (καθαίρω) der Reiniger, der durch Reinigungsopfer entsühnt, *χώρας*, Ar. Vesp. 1043. *ὦ πατρῷον δῶμα· σοῦ γὰρ ἔρχομαι δίκῃ κ.* sagt Orest, der den Vater rächen will, Soph. El. 70.; mit *μάγος* verb., Hipp. p. 301, 38. Met., *δοξῶν ἐμποδίων μαθήμασι περὶ ψυχὴν κ. εἶναι*, Plat. Soph. p. 231. E.

κᾰθαρτικός, ή, όν, zum Reinigen gehörig od. geschickt, Plat. Tim. p. 60. D.; *φάρμακον*, Purgirmittel, Plut. mor. p. 999. F., auch bloss *τὸ καθ.*, Hipp. p. 766. H., so *οἶνος καθαρτικώτερος*, Diosc. 5, 76. Met., *μέλη*, Arist. pol. 8, 7. *ἡ καθαρτική*, Plat. Soph. p. 231. B.

καθάρτρια, ἡ, Fem. zu *καθαρτής*, Schol. Pind. Pyth. 3, 139.

κάθαρτρον, τό, Reinigungsmittel, Tzetz.

κᾰθᾰρύλλος, ον, Demin. von *καθαρός*, reinlich, säuberlich, *ἄρτοι*, Plat. com. b. Ath. 3. p. 110. D. Adv. —*ύλλως*, Cratin. b. Ath. 9. p. 396. B.

καθαυαίνω, att. st. *καταυαίνω*, w. s.

καθαυτό, st. *καθ' αὑτό*, s. *κατά*.

καθαυτόν, richt. *καθ' αὑτόν*, für sich, besonders, s. *κατά*.

καθέδρα, ἡ, 1) der Ort, wo man sitzt, *τοῦ λαγῶ*, das Lager des Hasen, Xen. ven. 4, 4.; dah. a) Sitz, Sessel, Hdn. 2, 3, 17. vgl. Luc. Jup. tr. 11., opp. *κλίνη*, Plut. mor. p. 714. E. *αἱ ἐπὶ τῶν πλοίων καθέδραι*, die Ruderbänke, Pol. 1, 21, 2.; auch der Abtritt, Theodoret. h. e. 1, 14. b) das Gesäss, Hipp. p. 557, 48. vgl. Poll. 2, 148. 2) das Sitzen, d. i. a) das Verweilen, Stillesitzen, Thuc. 2, 18. *ἡ πρὸς τῷ Καπιτωλίῳ κ. καὶ σχολὴ γενομένη χρόνιος*, Plut. Cam. 18. b) die Lage u. Stellung des Sitzenden, Theophr. fr. 7, 7. Plut. mor. p. 45. C. Luc. fugit. 7. Dav.

καθέδριον, τό, Demin. des vor., Oribas. Paull. Aeg.

καθέδριος, ον, (καθέδρα) auf einem Sessel sitzend, Paull. Aeg.

καθέζομαι, impf. *ἐκαθεζόμην*, b. Tragg. u. Ar. (Lys. 1139.) *καθεζόμην* (fast durchgängig in Aor.-Bdtg: *ich setzte mich*), fut. *καθεδοῦμαι*, Ar. Ran. 200. u. öft. Plat. Theaet. p. 146. A., aor. *ἐκαθέσθην*, nur b. Spät., wie Paus. 9, 3, 11. Liban. Lob. Phryn. p. 269., *sich niedersetzen*, *sitzen*, *da sitzen*, Hom. u. Att., abs., Od. 6, 295. 10, 378. Xen. An. 5, 8, 14. Plat. Phaed. p. 116. B. u. sonst, *ἀγορήνδε*, Od. 1, 372., *ἐνθαδί*, Ar. Ran. 200., *ἄγχι τινός*, Il. 24, 126., *ἐπὶ θρόνου*, ebd. 522., *ἐπὶ λίθοισιν*, Od. 3, 406., u. met., *ἐπὶ ζυγοῖς ἀρχῆς*, Eur. Phoen. 75., *ἐς θρόνον*, Aesch. Prom. 229., *παρά τινι*, Hes. op. 257., *παρά τινα*, Plat. rep. 1. p. 328. C. *ἱκέται καθεζόμεσθα βώμιοι*, Eur. Heracl. 33. vgl. Ar. Lys. 1139. *πρὸς τὰ ἱερὰ ἱκετῶν καθεζομένων*, Thuc. 3, 70. Von einem Heere: *sich lagern*, id. 2, 18. 19. (Da nicht nur das Impf. dieses Verbums fast regelmässig die Bdtg des Aorist, *ich setzte mich*, *liess mich nieder*, hat, sondern oft auch die Modi u. das Part. des Praes. in gleichem Sinne genommen werden müssen, z. B. Xen. An. 5, 8, 14. *καθεζόμενος συχνὸν χρόνον κατέμαθον ἀναστὰς μόγις*, d. i. nachdem ich lange Zeit gesessen, vgl. Thuc. 2, 19., so hält Buttm. ausf. gr. Sprchl. 2. S. 202. ed. 2. das Impf. für einen Aor., zu dem er die Modi des Präs. zieht, das Präs. *καθέζομαι* aber für verdächtig u. vermuthet dafür *καθίζομαι*. Allein es findet sich nicht nur das Präs. *καθέζομαι* gleichbdtd mit *κάθημαι*, Od. 10, 178 (in Tmes.). Lys. p. 133, 11. (Plat.) Ax. p. 371. C. Paus. 10, 5, 2. Ath. 1. p. 17. F., zu welchen Stellen auch Eur. Heracl. 33. hinzuzurechnen seyn dürfte, wo man es gew. als Impf. nimmt, sondern auch das Impf. in der Bdtg: *ich sass*, als eig. Impf., s. Xen. Cyr. 5, 3, 25. Vgl. auch unter *ἕζομαι*.) — Die act. Form *καθεδεῖν*, *einsetzen*, Synes. de prov. 2. p. 123. B.

καθέηκα, ep. u. ion. st. *καθῆκα*, aor. 1. von *καθίημι*, w. s.

καθειάτο, ep. st. *ἐκάθηντο*, 3 pl. impf. von *κάθημαι*, Il.

καθείμαρμαι, (εἵμαρμαι) durch das Schicksal fest bestimmt seyn, bes. zu Jemds Unglück, Luc. Philop. 14. *καθειμαρταί τινι* mit d. Inf., ebd. 16. Arr. Ep. 2, 6, 10. Heliod. 10, 19. *πάλαι καθειμαρμένων τούτων*, Plut. Alex. 52.

καθείργνυμι u. *καθείργω*, fut. *καθείρξω*, einschliessen, einsperren, *οὐ καθεῖρξ' ἡμᾶς*, Eur. Bacch. 618. vgl. 509. *ἐς τὸν καλιὸν καθείργνυται*, Cratin. b. Poll. 10, 160. *καθειργμένοι ἐν τῷ σταυρώματι*, Xen. Hell. 3, 2, 3. *καθείργνυσι τὴν τοῦ πυρὸς δύναμιν*, Plat. Tim. p. 45. E. *κηρίνοις πλάσμασι καθείρξας*, id. Theaet. p. 200. B. u. öft. b. Plat. Plut. Luc. Dio C. Vgl. *κατείργω* u. *εἴργω* S. 798, b. Dav.

κάθειρξις, εως, ἡ, das Einschliessen, Einsperren, Einsperrung, Ael. h. a. 15, 27., *ἀκριβής*, Aristid. t. 1. p. 303. *ἡ λεγομένη κ. εἰς τὴν σορόν*, Plut. mor. p. 366. E.; met., *αἱ ἐν σκότῳ λόγων καθείρξεις*, Himer.

καθεῖς, st. *καθ' εἷς*, Einer nach dem Andern, jeder einzeln, *ὁ καθεῖς τῶν φίλων*, 3 Macc. 5, 34., auch *εἷς καθεῖς*, NT. (Spät. sprachwidriger Ausdruck st. *καθ' ἕνα*, nach dem richtigen *ἓν καθ' ἓν* gebildet, s. Luc. soloec. 9. u. das. Gräv.)

καθεῖσα, def. Aor., (*εἷσα*) ich setzte, legte nieder, liess sich niedersetzen, *τινὰ ἐπὶ θρόνου*, Il. 18, 389., *ἐπὶ Σκαμάνδρῳ*, ebd. 5, 36., mit Tmes., *ἐν θαλάμῳ*, 3, 382. vgl. 2, 549. Od. 6, 202. *Κρόνον Ζεὺς γαίης νέρθε καθεῖσε*, verstiess ihn unter die Erde, Il. 14, 204. *σκοπὸν καθεῖσε*, er stellte einen Späher an, Od. 4, 524. *ἀνδριάντι, Κρῆτες ὃν τοξοφόρον τέγεϊ Παρνασίῳ κάθεσσαν*, stellten auf, weiheten, Pind. Pyth. 5, 54. Eben so im Med., *ὅς μ' ἐρατοῖς ἀγλαΐην προθύροισι καθέσσατο*, Anth. 6, 143.; auch b. Ap. Rh. 4, 1219: *βωμοὶ τοὺς Μήδεια καθίσσατο* ist viell. *καθείσατο* herzustellen. Bei Att. ist *καθεῖσα* falsche L. st. *καθῖσα*.

καθέκαστον, st. *καθ' ἕκαστον*, s. *ἕκαστος* z. E.

καθεκούσιος, *ον*, = *ἑκούσιος*, Num. 15, 3. zw.

καθεκτέον, Adj. verb. von *κατέχω*, man muss zurückhalten, Plat. Cat. min. 63.

καθέκτης, *ου*, *ὁ*, (*κατέχω*) die Fallthür, Zugthür, Geop. 14, 6, 6.

καθεκτικός, *ή*, *όν*, anhaltend, festhaltend, *τινός*, etwas, Arist. h. a. 10, 3. *κ. δύναμις*, Alex. Aphr. probl. 2, 60., von

καθεκτός, *ή*, *όν*, (*κατέχω*) an-, auf-, zurückzuhalten, mit einer Neg. verb., Dem. p. 515, 11. Plut. Fab. 10. Sull. 9. Pomp. 66. Oth. 9. *τῶν πραγμάτων οὐκέτι πολλοῖς καθεκτῶν*, da die Macht nicht mehr in den Händen vieler bleiben konnte, id. Brut. 47. *ἐν τῷ καθεκτῷ εἶναι*, *se continere*, Philostr. p. 818. Adv., *οὐ καθεκτῶς μάχεσθαι*, id. p. 712.

καθελεῖν, inf. aor. 2. act. von *καθαιρέω*.

καθελίσσω, ion. *κατελ.*, (*ἑλίσσω*) bewickeln, umwickeln, *ἕλκεα τελαμῶσι*, Hdt. 7, 181. *ἐρίοις κατειλίχθαι*, Aristid. t. 1. p. 303, 21. Dav. *κατειλίχατο*, plqpf. pass., ion. st. *καθειλιγμένοι ἦσαν*, Hdt. 7, 76.

καθελκόω, (*ἑλκόω*) zum Eitern bringen. Pass., schwären, eitern, *χείλεα*, Hipp. p. 1213. D. nach Conj. Plut. Anton. 82. *καθελκωθείς*, voller Wunden, Arist. h. a. 9, 37.

καθελκυσμός, *ὁ*, das Herunterziehn, Herabziehn (eines Schiffes), *εἰς τὴν θάλασσαν*, Moschio b. Ath. 5. p. 207. A., von

καθέλκω, f. *κύσω*, Luc. d. d. 21, 1., aor. *καθείλκυσα*, Thuc. Xen. u. a., (*ἕλκω*) herunterziehn, herabziehn, opp. *ἀνέλκειν*, Luc. l. l. Gew., die Schiffe vom Lande aufs Meer ziehn, sie vom Stapel laufen, in See gehen lassen, *deducere naves*, *τῶν νεῶν κατελκυσθεισέων ἐς τὴν θάλασσαν*, Hdt. 7, 100. Plat. legg. 4. p. 706. D. *καθεῖλκον ναῦς ἐς τὸν Πειραιᾶ*, Thuc. 2. 94.; gew. bloss *κ. ναῦς*, *τριήρεις*, *σκάφη*, Eur. Hel. 1531. Ar. Ach. 544. Eccl. 197. u. att. Pros. v. Thuc. 2, 93. an. *σκέλη* (der Mauern) *καθείλκυσται*, sind (nach dem Meere hin) gezogen, Strab. 8. p. 380. (Ueber die Formen s. unter *ἕλκω*.) [ῠ]

κάθεμα, *ατος*, *τὸ*, (*καθίημι*) das Herabgelassene, Herunterhangende, Halsketten u. dgl., LXX, bei Poll. 5, 98. *κάθημα* geschr.

καθέννυμι, s. *καταέννυμι*.

καθεξῆς, Adv. = *ἐφεξῆς*, Plut. mor. p. 615. B. Ael. v. h. 8, 7. *κατὰ θ' ἑξείης*, Opp. cyn. 3, 59.

κάθεξις, *εως*, *ἡ*, (*κατέχω*) das Anhalten, Zurückhalten, *τοῦ πνεύματος*, Arist. de somn. 2. z. E., *τῶν ἐπιθυμιῶν*, Plut. Num. 3.; das Festhalten, Behaupten, *τῆς ἀρχῆς*, Thuc. 3, 47.; das Behalten, *ἐν μνήμῃ καὶ καθέξει*, Plut. mor. p. 968. C.

καθέξω, fut. zu *κατέχω*.

κάθερμα, *ατος*, *τὸ*, = *ἕρμα*, 3., im Plur., Anacr. b. Ath. 12. p. 534. A.

καθερπύζω, f. *ύσω*, (*ἑρπύζω*) = *καθέρπω*, *ἡ καρδία ἐς τὴν κάτω μου κοιλίαν καθείρπυκεν*, ist hinabgeschlüpft, Ar. Ran. 485. *καθέρπυσον ἐς Κεραμεικόν*, gehe hinab, ebd. 129.

καθέρπω, (*ἕρπω*) herab- od. herunterkriechen, schleichen, gehen, Soph. fr. 110 Dind.; met., *αὐτῷ παρὰ τὰ ὦτα ἄρτι ἴουλος καθέρπει*, der erste Milchbart zieht sich allmälig an den Wangen herab, Xen. conv. 4, 23. vgl. Anth. 12, 26.

κάθες, imperat. aor. 2. von *καθίημι*.

κάθεσις, *εως*, *ἡ*, 1) (*καθίημι*) das Herablassen, Hineinlassen od. -stecken, Arist. meteor. 2, 2., *δακτύλων ἢ πτερῶν*, Galen. b) die Aufführung eines Schauspiels, Schol. Ar. 2) (*καθέζομαι*) das Niedersitzen, der Sitz, *καταγωγή*, *οἴκησις*, Hesych.

καθεστηκότως, Adv., festgesetzt, gesetzt, ruhig, ordentlich, *μέσως καὶ καθ. ἔχειν πρός τι*, Arist. pol. 8, 5., von

καθεστηκώς, *υῖα*, *ός*, part. pf. v. *καθίστημι*.

καθέτη, *ἡ*, s. *κάθετος*.

καθετήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*καθίημι*) was man hinablässt, hinuntersenkt, hineinsteckt, bes. a) ein chirurgisches Werkzeug, das in die Blase gestossen wird, Sonde, Sucher, Paul. Aeg. 6, 59. *ἔοικεν ὁ καθετὴρ τῷ Ῥωμαϊκῷ σίγμα*, Gal. t. 2. p. 396.; auch zu Einspritzungen in die Harnblase, id. Vgl. das folg. b) = *ἡ κάθετος*, Artem. 2, 14. c) = *κάθεμα*, Clem. Al. paed. 2. p. 244. Poll. 5, 98. Dav.

καθετήριος, *ία*, *ιον*, sondenartig, *ὄργανον*, = *καθετήρ*, a, Aretae. p. 110. *μοτοῖν ὠμολίνῳ καθετηρίῳ*, nach Art einer Sonde zusammengedrehete Charpie, Hipp. p. 659, 20., aus welcher Stelle Galen. lex. Hipp. p. 488. *ὠμολίνων καθετῆρι* anführt.

καθετηρισμός, *ὁ*, das Hinablassen od. Hineinstecken des *καθετήρ*, das Untersuchen damit, Paul. Aeg. 6, 59.

καθετικός, *ή*, *όν*, senkrecht, Schol. Arat. 112. Adv. —*κῶς*, Eust. op. p. 155, 40., von

κάθετος, *ον*, (*καθίημι*) hinabgelassen, hinuntergelassen, dah. a) *ὁ κάθετος* (sc. *ἀμνός* od. *βοῦς*), als Opfer für Poseidon ins Meer gesenktes Schaaf od. Stier, Harpocr. p. 104, 22 Bekk. Phot. p. 122, 7. 11. b) *ἡ κάθετος*, aa) (verst. *γραμμή*, Poll. 4, 160.) die senkrechte Linie, Perpendikel, Tim. Locr. p. 98. B. Pol. 34, 6, 7. Sext. Emp. *πρὸς κάθετον*, senkrecht, Plut. Marc. 16. mor. p. 938. A., auch *κατὰ κάθετον*, ebd. p. 890. F. Luc. Philopatr. 24. Auch: das Richtblei, Bleiloth, Ammon. Hesych. *πρὸς τὴν κάθετον μετρεῖν*, Epigr. b. Plut. Aemil. 15. Dah. die senkrechte Höhe, Strab. 8. p. 379. bb) die Angelschnur, Grundangel, Opp. hal. 3, 77. 138., *τριχίνη*, Anth. 7, 637. mit d. v. L. *καθέτη*, s. Jac. Anth. Pal. p. 379. cc) (sc. *θύρα*) Fallthür, *ἔμβολα τὰς καθέτους, τὰ νῦν καλούμενα πτερά*, Schol. Eur. Phoen. 114. 2) met., *subornatus*, angestellt, *ὑπό τινος*, Synes. ep. p. 185. A.

καθευδητέον, Adj. verb., man muss schlafen, Plat. Phaedr. p. 259. D., von

καθεύδω, impf. *καθεῦδον*, Hom. Ar. Av. 495., att. *καθηῦδον*, Plat., u. *ἐκάθευδον*, Xen. a., fut. *καθευδήσω*, pf. *καθεύδηκα*, Epiphan., (εὕ-

irr.) schlafen, einschlafen, schlummern, Il. 1, 611. Od. 3, 402. 6, 1. Theocr. Hdt. 2, 95. Aesch. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a.; opp. ἀγρυπνεῖν, Theogn. 471., od. ἐγρηγορέναι, Plat. Phaed. p. 71. C. u. öft. εἰσὶ γαρ τινες οἳ καθεύδοντες ἀνίστανται καὶ πορεύονται βλέποντες ὥσπερ οἱ ἐγρηγορότες, Arist. gen. an. 5, 1. p. 144, 9 Bekk. ed. min.; opp. ἀποθανεῖν, Marc. ev. 5, 39. vgl. Bion 1, 71: καλὸς νέκυς, οἷα καθεύδων. Auch vom Beischlaf, ἐν φιλότητι, Od. 8, 313., μετά τινος, Xen. oec. 7, 11. vgl. Plat. conv. p. 219. D. Met., ἐλπίδες οὔπω καθεύδουσιν, Eur. Phoen. 637. καθεύδειν ἐᾶν ἐν τῇ γῇ κατακείμενα τὰ τείχη, Plat. legg. 6. p. 778. D. τοὺς νόμους ἐᾶν καθεύδειν, Plut. Ages. 30. comp. Ages. 2.; von Pers., ruhig, unthätig, sorglos seyn, Aesch. Ag. 1357. Dem. p. 438, 15., mit ἀμελεῖν, Xen. An. 1, 3, 11., mit ληρεῖν, Plut. Arist. 10., opp. τοῖς πράγμασι προσέχειν, id. Pomp. 15.

καθεύρεμα, ατος, τὸ, Erfindung, Sirac. 35, 9.

καθευρεσιλογέω, = εὑρεσιλογέω, Pol. exc. Vat. p. 397.

καθευρίσκω, (εὑρίσκω, irr.) auffinden, Luc. ocyp. 68. ἡ καθευρέθη κοσμοῦσα, sie wurde dabei ertappt, Soph. Ant. 395.

κάθεφθος, ον, (καθέψω) stark od. gut gekocht, Diphil. med. b. Ath. 2. p. 59. B. Aretae. u. spät. Aerzte.

καθεψέω, Xen. Luc., s. καθέψω u. vgl. ἑψέω,

καθεψής, ές, = κάθεφθος, Nic. al. 586.

καθέψησις, εως, ἡ, (καθέψω) das starke Kochen, Hippocr. p. 356, 27.

καθεψιάομαι, Dep. med., (ἑψιάομαι) verhöhnen, verspotten, *illudere*, τινός, Od. 19, 372.

καθέψω, f. καθεψήσω, (ἕψω, irr.) sehr, stark kochen, Diosc. 6, 6. 7. Plut. mor. p. 555. B.; von der Sonnenhitze, austrocknen, ἀρδεύουσι τὰ ἄλλα, ὅπως μὴ καθέψηται, Theophr. h. pl. 7, 5, 2. καθεψόμενοι ὑπὸ τῶν καυμάτων ποταμοί, Diod. 1, 40. ἡλίῳ καθεψεῖσθαι, Luc. as. 25.; verdauen, kom. τἀργύριον, Ar. Vesp. 798. Met., mildern, mässigen, mit πραΰνειν verbunden, Xen. de re eq. 9, 6., wo καθεψοῦσι steht, vgl. Buttm. ausf. Sprchl. §. 112. Anm. 7.

κάθῃ, 2 sing. praes. v. κάθημαι, w. s.

καθηγεμονικός, ή, όν, = ἡγεμονικός, von

καθηγεμών, όνος, ὁ, ἡ, ion. κατηγεμών, Hdt. 7, 128., = ἡγεμών, Führer, Wegweiser, τῆς ὁδοῦ, Hdt. l. l. vgl. Pol. 3, 48, 11. Plut. Ἀφροδίτην καθηγεμόνα ποιεῖσθαι, Plut. Thes. 18.; met., Ἀράτῳ καθηγεμόνι χρησάμενος περὶ τῶν ὅλων, Pol. 7, 14, 4. ὁ κ. τῆς ἀρετῆς, Führer zur Tugend, Plut. Dion 1. vgl. mor. p. 409. B.; Lehrer, ebd. p. 1048. E.

καθηγέομαι, ion. κατηγ., f. ήσομαι, Dep. med., (ἡγέομαι) *vorangehn*, anführen, führen, abs., Hdt. 7, 130. 9, 40. 66. Ὕβλωνος καθηγησαμένου, unter Anführung des H., Thuc. 6, 4.; met., den Anfang machen, (mit seinem Beispiele) vorangehen, σὺ καθηγοῦ, ἕψομαι δ' ἐγώ, Plat. ep. 2. p. 312. B. vgl. Plut. mor. p. 1108. F. Xen. mem. 2, 3, 15., opp. ἀκολουθεῖν, Plut. mor. p. 738. A. οὐ κατηγήσομαι τὸν νόμον τόνδε τιθείς, ich werde nicht zuerst dies Gesetz geben, Hdt. 7, 8, 1. Dah. a) Einem den Weg weisen, ihn führen, τοῖς Πέρσαις ἐς τὴν σφετέρην, Hdt. 4, 125. vgl. 6, 102., auch ὁδούς, ἀτραπόν τινι, id. 9, 104. 7, 215., u. τῆς ὁδοῦ τινι, Luc. necyom. 6. Long. 2, 30. Auch mit d. Acc. des Orts, zu dem man Jem. führt, bisw. = zeigen, τὸ ἕρμα σφι, Hdt. 7, 183. Plat. Theaet. p. 200. E. ταῦτα καθηγησομένους πέμψε, die dazu als Führer dienen sollten, Xen. An. 7, 8, 9. Dah. b) Anleitung wozu geben, etw. lehren, einführen, χρηστήριον, τὸν φαλλὸν τὸν Διονύσῳ πεμπόμενον, Hdt. 2, 56. 49., τινί, Einen belehren, id. 6, 135. Luc. astrol. 14. Mit d. Gen. der Sache, etwas einleiten, λόγου, Plat. conv. p. 199. C. vgl. Lach. p. 182. C.; mit d. Gen. der Pers., Lehrer seyn, Dion. H. jud. Isae. 1. ep. 1. ad Amm. 5. Strab. 14. p. 674. Plut. mor. p. 839. E. ὁ καθηγησάμενος, der Lehrer, ebd. p. 120. A. Auch *anführen*, *leiten*, τῆς στρατείας, τοῦ πολιτεύματος, Plut. Cam. 15. Thes. 35.

καθηγήτειρα, ἡ, die Führerin, νόου, Orph. h. 75, 6., Fem. von

καθηγητήρ, ῆρος, ὁ, Man. 2, 300. zw., und

καθηγητής, οῦ, ὁ, = καθηγεμών, Numen. b. Ath. 7. p. 313. D.; Führer, Lehrer, Dion. Hal. jud. Thuc. 3, 4. Plut. vgl. Schäf. t. 5. p. 371 sq.

καθηδύνω, (ἡδύνω) sehr süss machen, ζωμὸς καθηδυσμένος περιττῶς, Ath. 4. p. 140. A.; met., erfreuen, ergötzen, τινά, Eunap. p. 12 Boiss., τὴν ὄσφρησιν, Eumath. p. 130 Teuch.

καθηδυπάθεια, ἡ, Wohlleben, Hesych., von

καθηδυπᾰθέω, (ἡδυπαθέω) mit Wohlleben u. Vergnügungen verbringen, verschwelgen, verprassen (τοὺς δαρεικούς), Xen. An. 1, 3, 3., τὸν χρόνον, Plut. Ant. 28., τοὺς τοῦ πολέμου καιρούς, Luc. dial. mort. 12, 6. Dav.

καθηδυπάθησις, εως, ἡ, das Wohlleben, Nicet. ann. 15, 3.

καθῆκον, οντος, τὸ, s. καθήκω.

καθηκόντως, Adv. part. praes. von καθήκω, nach Schuldigkeit od. Pflicht, schuldigermassen, κ. καὶ δικαίως, Pol. 5, 9, 6. Plut. mor. p. 448. E.

καθήκω, ion. κατήκω, f. ξω, (ἥκω) 1) *herabkommen* zum Kampf, *in certamen descendere*, Aesch. Choeph. 453. Ueberh. *hinkommen*, dah. a) *hinreichen*, *sich (von obenher) bis wohin erstrecken*, mit εἰς, ὄρος μέγα ἐς θάλασσαν κατῆκον, Hdt. 7, 20. 130. Xen. u. a., mit ἐπί, Κίλικες κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν, Hdt. 5, 49. 4, 171. Thuc. 2, 27. Xen. Pol. Paus., mit πρός, Thuc. 3, 96. Theophr. fr. 6, 1, 3. Pol. τῶν πόλεων, αἳ ἐπὶ τοῦτον (τὸν κόλπον) καθήκουσιν, d. i. an demselben liegen, Xen. Hell. 6, 2, 9. b) an Jem. kommen, καθῆκεν εἰς ἡμᾶς ὁ λόγος, Aeschin. p. 31, 27. Plut. Alc. 2. Rom. 3. c) von der Zeit, ὅταν οἱ χρόνοι καθήκωσιν οὗτοι, wenn diese Zeiten kommen, eintreten, Arist. h. a. 8, 2. ὁπότε καθήκοι ὁ χρόνος, Xen. Hell. 4, 7, 2. ἑορτῆς εἰς τὰς ἡμέρας ἐκείνας καθηκούσης, Plut. Fab. 18. Alc. 18. καθηκούσης αὐτοῖς ἐκ τῶν νόμων συνόδου κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον, da die Versammlung gesetzlich um diese Zeit fiel, Pol. 4, 7, 1. ἐκκλησίαν ποιῆσαι (δεῖ), ὅταν ἐκ τῶν νόμων καθήκῃ, wenn sie gesetzlich fällt, eintritt, Dem. p. 399, 6. Dah. ἡ καθήκουσα σύνοδος od. ἐκκλησία, die einfallende, *regelmässige*, *bestimmte* Versammlung, öft. b. Pol., u. eben so αἱ καθήκουσαι ἡμέραι, Dem. p. 1372, 8., u. ὁ καθήκων χρόνος, id. p. 1371, 25. Aeschin. p. 71, 19. Arist. h. an. 7, 4., welche Ausdrücke auch aus 2) erklärt werden können; aber τὰ κατήκοντα, mit u. ohne πρήγματα, die gegenwärtige Lage der Dinge, die gegenwärtigen Umstände, Hdt. 1, 97. 5, 49. 8, 19. 40. 102. d) zurückkommen, Dio C. 39, 10. 2) *zukommen*, dah. passend seyn, τὰς ἐσθῆτας τὰς καθηκούσας ἀεὶ ταῖς περιθεταῖς, Pol. 3, 78, 3. ἡ καθήκουσα ἐπικουρία, χορηγία, ausreichende Hülfe, Zufuhr, id. πλείω τοῦ καθήκοντος χρόνου, *justo diutius*, Soph. OC. 75. vgl. 1, a. Gew. καθήκει μοι, es kommt mir zu, ist meine

Pflicht, Schuldigkeit, mit d. Inf., Xen. Cyr. 8, 1, 4. u. öft. Lys. Dah. τὸ καθῆκον, das Zukommende, die Schuldigkeit, Pflicht, Pol. Plut., im Plur., Xen. Cyr. 1, 2, 5. Plut., bes. Ausdruck der Stoiker, Diog. L. 7, 25. 108. Cic. off. 1, 3.

καθηλιάζω, (ἡλιάζω) in die Sonne bringen, um zu beleuchten, durch die Sonne erhellen, Luc. in Anth. 11, 428.

καθηλόω, (ἡλόω) annageln, mit Nägeln befestigen od. verbinden, κλῖμαξ ἐπικαρσίαις σανίσι καθηλωμένη, Pol. 1, 22, 5. vgl. Diod. 20, 85. καθ. πρός τινι, ebd. 54., πρός τι, Plut. Alex. 24., περί τι, Apd. 1, 9, 1. Dav.

καθήλωσις, εως, ἡ, das Festnageln, Annageln, Euseb. h. e. 4, 15. u. a. Spät.

κάθημα, ατος, τὸ, s. κάθεμα.

κάθημαι, ion. κάτημαι, inf. καθῆσθαι, 2 sing. κάθῃ st. κάθησαι, Hyperid. in Bekk. An. p. 100, 32. vgl. Lob. Phryn. p. 359., conj. καθῶμαι, Eur. Dem. vgl. Herm. Eur. Iph. A. 1184., opt. καθοίμην, Ar., imper. κάθησο, zsgz. κάθου, Bekk. An. p. 100, 31., impf. ἐκαθήμην, auch mit Wegl. des Augm. 3 sing. καθῆστο, Eur. Bacch. 1102. Plat., 2 pl. κάθησθε, Dem. p. 776, 7., 3 pl. καθῆντο, Ar. Eccl. 302., Dep., (ἧμαι, irr.) 1) *sich niedersetzen, sitzen, dasitzen*, von Pers., von Hom. an allg., theils abs., theils mit näherer Bestimmung, ἐν λεχέεσσι, Od. 10, 497., ἐν Ἴδῃ, Il. 8, 207., ἐν ἀγῶνι, beim Kampfe, ebd. 23, 448. 495., ἐπ' ἀκτῆς, Od. 5, 82. vgl. Plat. rep. 1. p. 328. C., ἐπὶ τῶν ἵππων, Xen. Cyr. 4, 5, 54., ἐπὶ πέτρῃ, Il. 16, 407., ἐπὶ τῇ ὁδῷ, Xen. An. 4, 2, 6., παρά τινι, Il. 7, 443., πρὸς τάφῳ, Eur. Hel. 1090. Theocr. 1, 18., πρὸς τὸ πῦρ, Ar. Vesp. 773., ὑπὸ τῷ οὔρει, Hdt. 8, 90. u. ä. allg.; mit d. Dat., θύρῃσι, an der Thür, Od. 17, 530., θρόνῳ, auf, Eur. El. 315., met., πενίῃ ἐμοῖσι καθημένη ὤμοις, Theogn. 639.; mit d. Acc., τήνδ' ἕδραν, Eur. Heracl. 55., ὀφρύην, ebd. 395.; mit Adj., κάθησ' ἑδραία, id. Andr. 166., ἱκέται κάθηνται, Heracl. 124.; auch mit ἐκ, Od. 21, 420. Soph. Ant. 411., so dass zugleich die Richtung des Geschosses u. der Augen von dem Ort aus, an welchem man sich befindet, angedeutet wird; aber Hdt. 3, 83: ἐκ τοῦ μέσου κατῆστο, er setzte sich weg aus ihrer Mitte, entfernte sich. Bes. ruhig dasitzen, thronen, ἐν νεφέεσσι, Od. 16, 264.; überh. verweilen, sich aufhalten, befinden, ἐν μεγάροισι, Hom., πόῤῥω τινός, Xen. An. 1, 3, 12. ἐν σκότῳ καθήμενος, Pind. Ol. 1, 133.; seinen Wohnsitz haben, ἐν Δελφοῖσι, Hdt. 5, 63. Vom Heere: sich lagern, Halt machen, ἐχθρῶν ἐπ' αὐτοῖς τείχεσιν καθημένων, Eur. Phoen. 759. 1476. Thuc. 2, 101. vgl. 20. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ κατήμενος, Hdt. 9, 56. προϊέναι καὶ οὐ καθῆσθαι, Thuc. 4, 124. Xen. Cyr. 3, 1, 6., an diesen Stellen in tadelnder Bdtg. Dah. überh. *ruhig dasitzen*, *unthätig seyn*, *nichts thun*, Il. 24, 403. ἔχων δύναμιν τοσαύτην κάτησαι, Hdt. 3, 134. vgl. 1, 45. οὐδὲν ποιοῦντες ἐνθάδε καθήμεθα, Dem. p. 235, 22. vgl. 24, 20. 43, 1. Bes. a) vom Richter, Ar. Nub. 208. Plat. rep. 10. p. 614. C. Aeschin. u. a. οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ κάθηται ὁ δικαστής, Plat. ap. p. 35. C. Aehnlich οἱ καθήμενοι, = σύνεδροι, Thuc. 5, 85., u. so von denen, welche sich in einer Versammlung befinden, Xen. An. 5, 10, 5. u. öft.; auch die Zuschauer, Hegesipp. com. b. Ath. 7. p. 290. B. vgl. Wytt. Plut. mor. p. 42. D. b) von denen die ihr Metier sitzend treiben, βαναυσικαὶ ἀναγκάζουσαι καθῆσθαι, Xen. oec. 4, 2. vgl. 6, 7. ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέαται καὶ τέχνην ἔχουσι ταύτην, Hdt. 2, 86. 2) *aufgestellt seyn*, ἀνδριάντα τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ κατήμενον, Arist. pol. 5, 12. vgl. Plat. conv. p. 215. A.; *gelegen seyn*, Eur. fr. Cresph. 1. ἔνια χωρίων ὁμοίως καθήμενα, von gleicher Lage, Theophr. h. pl. 8, 8, 7.; aber χωρία καθήμενα b. Ael. n. a. 16, 12. vgl. v. h. 3, 1., niedrig gelegen, wo jedoch andere Hdschr. καθειμένα bieten.

καθημαξευμένως, Adv. part. pf. pass. von καθαμαξεύω, ausgefahren, met., abgedroschen, alltäglich, Ael. Dion. b. Eust. p. 1387, 9.

καθημέραν, st. καθ' ἡμέραν, s. ἡμέρα.

καθημερεία, ἡ, die Tagesarbeit, das tägliche Geschäft, Pol. 6, 33, 4. im Plur., von

καθημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag zubringen. Vgl. Schäf. zu Dem. p. 1081, 26.

καθημερινός, ή, όν, = das folg., täglich, Plut. Lyc. 10. Pyrrh. 14. u. öft. Ath. 6. p. 259. F., vgl. Lob. Phryn. p. 53.

καθημέριος, α, ον, (ἡμέρα) Tag für Tag, καθ' ἡμέραν, täglich, Eur. Phoen. 231.; heutig, am heutigen Tage, μοῖρα, Soph. El. 1413.

καθημερόβιος, ον, (ἡμερόβιος) sorglos in den Tag hineinlebend, *qui in diem vivit*, Erasm. adag. ohne Auct.

καθημερόομαι, (ἡμερόω) besänftigen, κύματα θαλάσσης, Pseudo-Callisth. b. Fabric. b. gr. 14. p. 148.

καθηνιοχέω, = ἡνιοχέω, Chrys.

καθησυχάζω, verstärktes ἡσυχάζω, Pol. 9, 32, 2.; schweigen, Plut. Ages. 20. Philo 2. p. 71, 37.

καθίγνυμι, s. καθίννυμαι.

κάθιδρος, ον, = καθίδρως, LXX. Hesych. Phot.

καθιδρόω, (ἱδρόω) stark schwitzen.

καθίδρυμα, ατος, τό, (καθιδρύω) = ἵδρυμα.

καθίδρυσις, εως, ἡ, = ἵδρυσις, Weihung, *dedicatio*, Diod. 4, 51. Synes. ep. 67., ἀγαλμάτων, Poll. 1, 11.

καθιδρύω, (ἱδρύω, irr.) niedersetzen, Einen sich niedersetzen lassen, Od. 20, 257.; ansiedeln, τοὺς μεταχθέντας ἐν τῷ χωρίῳ, Dion. H. ant. 3, 43. Dah. wohin bringen, μακάρων ἐς αἶαν σὸν καθιδρύσει βίον, Eur. Bacch. 1337.; an seinen Ort, in die gehörige Lage bringen, Hippocr. p. 102. F. Ueberh. *stellen*, hinstellen, ἐν τοῖς τιμιωτέροις τὸ τιμιώτερον καθίδρυκεν ἡ φύσις, Arist. p. an. 2, 4.; met., ἐφ' ἑνὸς τόπου τὴν ἱστορίαν, sie auf einen Punct beschränken, Dion. H. jud. Thuc. 6, 1.; aufrichten, aufstellen, im Med., βρέτας, Eur. Iph. T. 1481., βωμόν, Anth. app. 143.; dah. weihen, τεμένη καθιδρύεται, Luc. calumn. 17. — Pass., aor. καθιδρύθην, Ar. Av. 45., u. -ύνθην, Theocr. 13, 28. Dion. H., sich setzen, ἐς Ἀργώ, Theocr. l. l.; sich niederlassen, sich ansiedeln, Ar. l. l. Plat. Soph. p. 224. D. Dion. H. ant. 1, 11. 36.; pf., gegründet seyn, beruhen, ἔν τινι, worauf, met., id. 1, 1. [Ueber die Quant. s. ἱδρύω.]

καθίδρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἱδρώς) voll Schweiss, stark schwitzend, ermüdet, Basil. M.

καθιερεύω, (ἱερεύω) opfern, schlachten, αὐτούς, Plat. Phaedr. p. 252. C., τὴν μητέρα, Arist. eth. Nic. 7, 6., τὸν ἱκέτην ἐπὶ τῆς ἑστίας, Dion. H. ant. 8, 1., πάντας, Plut. Them. 13.

καθιερουργέω, = das vor., Diod. 10, 14.

καθιερόω, ion. κατιρόω, (ἱερόω) *weihen*, *heiligen*, bes. einer Gottheit, τὴν οὐσίην, οἴκημα, Hdt. 1, 92. 164. ἐμοὶ τραφεὶς τε καὶ καθιερωμένος, Aesch. Eum. 304. καθιεροῦν τι θεῷ, Plat. legg. 5. p. 745. D. u. oft. Lyc. 950. Plut. Thes. 35. Sol. 4. u. öft., τὴν τύχην τῆς ἡμέρας, Plut.

Mar. 26., τινά, id. Num. 10., αὐτὸν τῷ δαίμονι, id. Cam. 21. οἱ καθιερωμένοι τῷ Διΐ, von den Priestern, Sext. Emp. Pyrrh. 3. §. 224. καθ. ἱερόν, Pol. 3, 22, 1. vgl. Plut. Popl. 14., ἄγαλμα, id. Sol. 2. vgl. Pol. 7, 14, 3. Auch von gesetzlichen Bestimmungen, νόμον, τὸ νόμιμον, Plat. legg. 8. p. 838. D. 839. B. δίκαια ἐν στήλῃ καθιερωμένα, Pol. 9, 36, 9. Dav.

καθιέρωσις, εως, ἡ, die Weihung, Einweihung, Plut. Popl. 15. u. öft. Joseph. ant. 19, 7, 5. Dio C. exc. p. 35, 87.

καθιερωτέος, α, ον, Adj. verb. v. καθιερόω, zu heiligen, zu sanctioniren, Plat. legg. 7. p. 809. B.

καθιερωτικός, ή, όν, λόγος, Weiherede, Sopat. in Walz Rhet. t. 5. p. 14.

καθιζάνω, (ἱζάνω) sich setzen, sich niederlassen, θῶκόνδε, Od. 5, 3., ἐν θώκοισι, Orph. Arg. 454., ἐς θρόνους, Aesch. Eum. 29., ἐπί τι, Isocr. p. 13. B. Arist. h. a. 8, 17. 9, 8., ἐπί τινος, ebd. 8, 3., ἐπί τινι, ebd. 9, 32., παρά τινα, Polyaen. 8, 64.

καθίζησις, εως, ἡ, das Sitzen, Greg. Nyss., v.

καθίζω, ion. κατίζω, impf. ἐκάθιζον, ep. κάθιζον, Hom. vgl. Buttm. Lex. 1. p. 278. 2. p. 273., fut. καθίσω, Apollod. com. in Bekk. An. p. 101, 1., att. καθιῶ, dor. καθιξῶ, Bion 2, 16., aor. ἐκάθισα, Xen. u. a., att. καθῖσα, Eur. Phoen. 1188. Ar. Ran. 911. Thuc. 6, 66. 7, 82., part. ep. καθίσσας, Hom., dor. καθίξας, Theocr. 1, 12., pf. κεκάθικα, Apoll. synt. p. 318, 14., (ἵζω, irr.) I) trans., 1) niedersetzen, setzen, sich setzen od. sitzen lassen, τινά, von Hom. an allg. σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνασσι καθίσσας, Il. 9, 488. μή με κάθιζε, Il. 6, 360. Soph. OC. 21. κ. θυγατέρα ἐπ' οἰκήματος, Hdt. 2, 121, 5., τινὰ ἐγγὺς ἑαυτοῦ, id. 1, 88., τινὰ παρά τινα, Plat. Charm. p. 153. C., εἰς τὸν θρόνον τινά, Einen auf den Thron setzen, zum König machen, Xen. An. 2, 1, 4., τινὰ εἰς εὐγενῆ δόμον, Eur. Ion 1540. 2) sich lagern lassen (ἄλλους πάντας, Il. 3, 68. 7, 49.), eine Stellung einnehmen lassen, aufstellen, στρατόν, Eur. Phoen. 1188. Heracl. 664. Thuc. 4, 90., τὴν στρατιάν, Thuc. 7, 82., τὸ στράτευμα, Xen. Cyr. 6, 1, 4., ἐς χωρίον ἐπιτήδειον, Thuc. 6, 66., φυλάκους, Hdt. 1, 89., χωρὶς μὲν τοὺς ὁπλίτας, χωρὶς δὲ τοὺς ἱππέας, Plat. legg. 5. p. 755. E. vgl. Xen. An. 3, 5, 17., ἐνέδραν τινί, einen Hinterhalt legen, Plut. Popl. 20. 3) ἀγοράς, Versammlungen ansetzen od. berufen, opp. λύειν, Od. 2, 69., τὴν σύγκλητον, Plut. Oth. 9., τὸ δικαστήριον, das Gericht niedersetzen, berufen, Ar. Av. 303. Dem., δικαστήν, einen Richter einsetzen, bestellen, Plat. legg. 9. p. 873. E. vgl. Plat. Polit. p. 298. E., τὴν βουλὴν πάντων ἐπίσκοπον, Plut. Sol. 19. 4) in einen Zustand versetzen, κλαίοντα τινά, Einen zum Weinen bringen, weinen machen, Plat. Ion p. 535. E. Xen., auch mit d. Inf., κλαίειν τινά, Xen. Cyr. 2, 2, 14. II) intr., 1) sich niedersetzen, sich niederlassen; niedersitzen, sitzen, von Hom. an allg., abs., Il. 3, 394. Xen. Cyr. 8, 4, 2., παρά τινι, mit Tmes., Il. 21, 210., μετά τισι, Il. Hes. th. 434., ἐν θρόνοισιν, Od. 8, 422. Hdt. 5, 25., ἐπὶ λίθοισι, ἐπὶ κλισμοῖσι, Hom. Hes. op. 748., ἐπὶ τοῖς ἐργαστηρίοις, Isocr. p. 372. D., ἐπὶ τῶν ἐργαστηρίων, id. p. 142. D., ἐπὶ δένδρου, Arist. h. an. 9, 9. vgl. 32., ἐπὶ τὸν σκίμποδα, Ar. Nub. 253., ἐπὶ τοὺς βωμούς, Thuc. 1, 126.; auch mit d. Acc., βωμόν, Eur. Herc. f. 48. vgl. Ion 1317., τρίποδα, auf dem Dreifuss sitzen, ebd. 366. vgl. 6. El. 980. Von einem Heere: Halt machen, sich lagern, ἐπὶ τὴν Μητρόπολιν, Thuc. 3, 107. Vom Richter, διδάσκαλος — ὁ κριτὴς καθίζει, Plat. legg. 2. p. 659. B. vgl. Dem. p. 728, 27. καθίσαντος συνεδρίου, Pol. 2) sitzen bleiben, von Schiffen, Strab. 2. p. 100., ἐν τοῖς βράχεσι, ἐπὶ τῷ χώματι, πρὸς τὸ ξηρόν, Pol. 1, 39, 3. 47, 5. 20, 5, 7.; auch: zusammensinken, ἐπὶ τὰ ἰσχία, Plat. Phaedr. p. 254. C. — Eben so im Med. (u. Pass.), fut. καθιζήσομαι, Plat., theils abs., theils mit Präp., Il. 19, 50 (mit Tmes.). Theocr. 15, 3. Xen. Plat. Arist. u. a. Part. aor. pass. καθιζηθείς, Dio C. 63, 5. Ueber den Aor. med. s. καθεῖσα.

καθίημι, ion. κατίημι, fut. καθήσω, aor. 1 καθῆκα, ep. καθέηκα, (ἵημι, irr.) I) trans., herabsenden, 1) herunter-, herabschicken, herabwerfen, herablassen, κεραυνόν, ἐέρσας, mit Tmes., Il. 8, 154. 11, 53. οἶνον λευκανίης καθέηκα, ich schickte den Wein durch die Kehle hinunter, Il. 24, 642. u. ähnl. καθεῖσαν δέλεάρ μοι φρενῶν, Eur. Iph. T. 1181. καθίετε ἵππους ἐν δίναις, ebd. 21, 132. Achol. b. Hdt. u. Att. mit persönl. u. sachlichem Obj. in folg. Verbindungen: κατιέναι ἀγκύρας, die Anker hinablassen, Hdt. 7, 36., σχοίνῳ σπυρίδα, id. 5, 16., καταπειρητηρίην, id. 2, 28., u. dah. met., πεῖραν, d. i. einen Versuch machen, Ael. v. h. 2, 12. n. an. 1, 57. Auch τὸ ἄγκιστρον, τὰ δίκτυα, Luc. ἑαυτὸν καθιέναι, sich herablassen, Ar. Vesp. 387., ἐς ἅλα, Eur. Hec. 1630. κ. σῶμα πύργων, vom Thurm herablassen, id. Tro. 1011., γόνυ εἰς γῆν, πρὸς γαῖαν, id., τὰ σκέλη ἀπὸ τῆς κλίνης εἰς τὴν γῆν, Plat. Phaed. p. 61. C., λαῖφος, das Segel, d. i. es einziehen, Aesch. Eum. 553., τὰς κώπας, niederlassen, senken, Thuc. 2, 91., τὰ δόρατα, die Speere senken (vgl. das Bajonett fällen), Xen. An. 6, 3 (5), 25. 27.; met., καθιέναι τινὰ ἐς ὕπνον, in Schlaf versenken, Eur. Herc. f. 1005. ὅπλα ἐς ἅλα, ins Meer hinabwerfen, Eur. Hel. 391., νάρθηκ' ἐς πέδον, auf die Erde werfen, id. Bacch. 706., κλῆρον ἐς μέσον, Soph. Ai. 1285., τὶ ἐς πῶμα, Eur. Ion 1034., δι' ἐμπύρων σπονδάς, darauf giessen, id. Iph. A. 60. ξύλον εἰς κάρα, auf den Kopf werfen, id. Herc. f. 993., δι' ὀμφαλοῦ ἔγχος, id. Phoen. 1422., met., σκῶμμα ἐπί τινα, Einen verspotten, Luc. merc. cond. 34. Auch τινὰ εἰς κίνδυνον, in eine Gefahr stürzen, Dion. H. ant. 5, 27. Von den Haaren: herabwallen lassen, εἰς ὤμους κόμας, Eur. Bacch. 695. vgl. Iph. T. 52., τὸν πώγωνα, wachsen lassen, Ar. Eccl. 100. πώγωνα βαθὺν καθεικὼς καὶ κόμην, mit langem Bart u. Haar, Dion. H. ant. 6, 26. vgl. Dio C. 42, 11.; auch pass., καθειμένος τοὺς βοστρύχους, Luc., πώγωνα, Plut. Phoc. 10. τὸ γένειον αὐτῷ καθεῖτο, d. i. er hatte einen langen Bart, Ael. v. h. 11, 10. Von der Stimme: τὸ καθειμένον τῆς φωνῆς, das Gedämpfte, Dumpfe, Herod. 5, 2, 7. Ueber χωρία καθειμένα s. κάθημαι, 2. vgl. unten 3. 2) absenden, bes. zum Wettkampf senden, stellen, ἅρματα ἑπτά, Thuc. 6, 16., ζεύγη, Isocr. p. 353. D., τὴν πρώτην διδασκαλίαν, Plut. Cim. 8., δράματα, vit. Ar. p. XXVII Dübn. Schol. Nub. 552. Met., πρόφασιν, Ausflüchte machen, Ar. Vesp. 174. ἔδοξε τοῖς πρυτάνεσι περὶ σωτηρίας καθεῖναι τῆς πόλεως, sententias rogare, die Meinungen einholen, id. Eccl. 397. Ueberh. wohin senden, gehen lassen, ἐς λειμώνων χλόην τινά, Eur. Iph. A. 423., εἰς χώραν στρατόπεδα, einrücken lassen, Pol. 3, 70, 11. vgl. 92, 7., ἐνέδρας ἐπὶ τόπους εὐκαίρους, id. 4, 63, 9.; zusenden, λόγους συμβατηρίους

τινί, Friedensvorschläge machen, Dio C. 41, 47. 2) herabführen, (nach unten hin) aufführen, τὰ τείχη ἐς θάλασσαν, Thuc. 5, 52. οὐ καθεῖτο τὰ τείχη, die Mauern waren nicht bis herab geführt, gingen nicht bis herab (an den Fluss), id. 4, 103. ὄρεσι μέχρι πρὸς τὴν θάλασσαν καθειμένοις, die bis ans Meer hinabgehen, Plat. Criti. p. 118. A. II) intr., sich niederlassen, εἰς γόνυ, Plut. Ant. 45.; herabgehen, von Flüssen, ἑκατέρωσε μέχρι τοῦ μέσου, Plat. Phaed. p. 112. E.; herabstürmen, vom Wind, Ar. Eq. 340.; ἐς ἀγῶνα, zum Wettkampf kommen, sich einlassen in einen W., Plut. mor. p. 616. D. Luc. Alex. 6.; überh. wohin gelangen, εἰς Ῥόδον, Polyaen. 5, 17, 2. vgl. Arist. meteor. 1, 13. — Med., sich wohin in Bewegung setzen, ἡ στρατηλασίη κατίετο ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, Hdt. 7, 138. [Ueber die Quantit. s. ἵημι.]

καθῑκετεύω, ion. κατικετεύω, verstärktes ἱκετεύω, τί τινος, Eur. Hel. 1024, πολλά τινα, Hel. 6, 14., τινά mit folg. Inf., Plut. Cat. min. 32., auch τινί, Einen anflehen, Hdt. 6, 68., u. abs., Luc. necyom. 6. Plut.

καθικμαίνω, s. κατικμαίνω.

καθικνέομαι, f. καθίξομαι, Dep. med., (ἱκνέομαι) hinabkommen (μὴ πρόσω καθικέσθαι τῆς πηγῆς, Paus. 7, 21, 5.), *hingelangen*, dah. *erreichen*, d. i. a) *treffen*, berühren, bes. schmerzhaft, u. zwar sowohl leiblich antasten, schlagen, als geistig verwunden, einen Eindruck machen, mit d. Acc., πένθος καθίκετό με, Trauer kam über mich, berührte mich, Od. 1, 342. μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ, trafst mir die Seele mit dem Vorwurf, Il. 14, 104. κάρα κέντροισί μου καθίκετο, schlug mich mit dem Stachel aufs Haupt, Soph. OR. 809.; mit d. Gen., τῆς ψυχῆς, Plat. Ax. p. 369. E. ἡμῶν ὁ λόγος καθίκετο, Luc. Nigr. 35. Herm. 83. ἡ ὕβρις οὐ μετρίως μου καθίκετο, id. Icar. 24. u. ä. öft. b. Luc. καθ. πικρότατά τινος, tadeln, Ael. v. h. 14, 3. βακτηρίᾳ τινός, damit schlagen, hauen, Luc. conv. 16. Sext. Emp., σκύτεσι, κονδύλῳ τινός, Plut., auch abs., id. Caes. 39. ἐς ὅλμους ὑπέροις, mit Keulen auf Mörser schlagen, Paus. 5, 18, 2. b) erreichen, erlangen, τῆς ἐπιβολῆς, ὀργῆς, προθέσεως, Pol. τειχίζειν ἐπιβαλλόμενοι καθίξονται, id. 5, 93, 5.

καθῑλᾰρεύω, = das folg., KS.

καθῑλᾰρύνω, verstärktes ἱλαρύνω, Suid. [ῠ]

καθιμάω, (ἱμάω) herab-, hinunterlassen, bes. an einem Seile od. Stricke, αὐτόν, Ar. Vesp. 379. 396. Ath. 5. p. 214. A. ἐς τὸ Καπετώλιον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καθιμῆσθαι, Dio C. 45, 2. [ῑ, Ar. Vesp. 396.] Dav.

καθίμησις, εως, ἡ, das Herab- od. Hinunterlassen an einem Seile, Plut. mor. p. 264. E.

καθιμονεύω, = καθιμάω, Hesych.

καθίννυμαι, nach Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 68. n. 10. f. L. st. καθίγνυμαι, = καθίζομαι, Hipp. öft. Aretae. sign. ac. 1, 10, 22., wo καθίνυσθαι steht. Act. καθίγνυμι, nur b. Gramm. nach Lob. Agl. p. 646.

καθιππάζω, (ἱππάζω) bereiten, in obscöner Bdtg von unzüchtigem Beischlaf, καθιππάσθαι ὑπ' αὐτῆς, Mach. b. Ath. 13. p. 581. E. Med., a) niederreiten, durch Reiterei verwüsten, verheeren, χώρην, Hdt. 9, 14. b) met., bewältigen, bezwingen, wie λὰξ πατεῖν mit dem Nebenbegriff beleidigenden Hohns, νέος γραίας δαίμονας, Aesch. Eum. 145., πρεσβύτην νέος, ebd. 731., νόμους, Gesetze mit Füssen treten, ebd. 779.; wogegen losziehen, schmähen, τῆς φιλοσοφίας, Diog. L. 4, 47.

καθίππευσις, εως, ἡ, das Gegenanreiten, der Angriff zu Pferde, Dion. H. ant. 9, 9., von

καθιππεύω, (ἱππεύω) bereiten, durchreiten, gew. mit dem Nebenbegriff des Feindlichen, wie καθιππάζομαι, s., πεδία, Dion. H. ant. 3, 26., Μεσοποταμίαν, Herod. 6, 2, 14.; dah. einen Reiterangriff machen, durch denselben überwältigen, στρατόν, Eur. Phoen. 739. Met. von Fischen, κῦμα καθιππεύουσιν, Opp. hal. 2, 515. Pass., οἱ ποταμοὶ καθιππεύονται, man reitet auf den (zugefrornen) Flüssen, Herod. 6, 7, 15.

καθιπποκρᾰτέω, (ἱπποκρατέω) durch Reiterei besiegen, Poll. 1, 164. 9, 141.

καθιππομᾰχέω, (ἱππομαχέω) = d. vor., Poll. 9, 141.

καθιπποτροφέω, (ἱπποτροφέω) mit Pferdehalten sein Vermögen durchbringen, Isae. p. 55, 22.

καθίπταμαι, s. καταπέτομαι.

καθίπταξις, ἡ, πομπῆς ὄνομα παρὰ Λακεδαιμονίοις (Kavalkade), wahrsch. verschr. st. καθίππαξις, Hesych.

κάθῑσις, εως, ἡ, (καθίζω) das Sitzen, Plut. mor. p. 158. B. 609. B.

κάθισμα, ατος, τό, = ἵδρυμα, Hesych. s. v. ἱδρύματα: der Sitz, Schol. Ar. Eqq. 784. 786., μελισσῶν, Eust. op. p. 58, 73.; der Satz, Bodensatz, Schol. Nic. al. 95.

καθιστάνω, spät. Form st. καθίστημι, Diod. 15, 33.

καθιστάω, spät. Form st. καθίστημι, Act. ap. 17, 15., u. als v. L. b. Diod. 19, 15. Dion. H. ant. 5, 69.

καθίστημι, (ἵστημι, w. s.) A) trans. im Act. (praes. impf. fut. aor. 1. u. pf. καθέστακα, Dion. H. de vi Dem. §. 54. Epict. diss. 1, 4, 30.), Pass. u. Med. — I) Act., 1) *niedersetzen*, *hinstellen*, *hinsetzen*, κρητῆρα, Il. 9, 202., νῆα, das Schiff (ans Ufer) hinstellen, anhalten, Od. 12, 185., δίφρους, Soph. El. 710., τινά, id. Phil. 879. κ. ἑαυτὸν εἰς κρίσιν, sich vor Gericht stellen, Thuc. 1, 131., τινὰ εἰς τὰς κοινὰς κρίσεις, Lycurg. p. 148, 26.; met., τινὰ εἰς τοὺς ἀρχικούς, darunter rechnen, Xen. mem. 2, 1, 9. Dah. 2) *wohin bringen*, *versetzen*, τινὰ Πύλονδε, nach P. hinbringen, Od. 13, 374., ἐς Δῖον, Thuc. 4, 74., εἰς τὴν σκηνήν, Xen. Cyr. 5, 5, 38., πρὸς τὴν οἰκίαν, Plut. Per. 5. u. dgl.; τοὺς Ἕλληνας εἰς Ἰωνίαν πάλιν, zurückbringen, Xen. An. 1, 4, 13., ἐς φῶς σὸν βίον, wieder ans Licht bringen, Eur. Alc. 362. Bes. häufig 3) met., a) *einsetzen*, niedersetzen, wozu machen, erwählen, Hdt. u. Att., z. B. δικαστάς, Ar. Plut. 917., ὕπαρχον, Hdt. 7, 105., τυράννους, id. 5, 92. Dem., ἄλλον (ἄρχοντα) ἀντ' αὐτοῦ, Xen. Cyr. 3, 1, 12. vgl. Plat. rep. 10. p. 606. D., βασιλεῖς, νομοθέτας, δικαστάς, Dem., ὑπάτους, Pol.; auch mit d. Inf., τινὰ τύραννον εἶναι, Hdt. 5, 94. κ. τινὰ ἐπὶ τὰς ἀρχάς, zu den obrigkeitlichen Aemtern einsetzen od. wählen, Isocr. p. 260. A. 263. A. Ueberh. wozu *machen*, mit dem dopp. Acc., ψευδῆ ἑαυτόν, sich zum Lügner machen, sich als Lügner zeigen, Soph. Ant. 657. τὴν εὐλογίαν — φανερὰν σημείοις καθιστάς, klar, deutlich machen, Thuc. 2, 42., ἐπίπονον τὸν βίον, sein Leben mühselig machen, Isocr. p. 211. C., ὁμώνυμόν τί τινι, etwas einer Sache gleichnamig machen, danach benennen, id. Busir. 5. b) *feststellen*, *festsetzen*, anordnen, einrichten, νόμους, Eur. Or. 890., τελετάς, id. Bacch. 20. Plat. Phaed. p. 69. C., τὴν πολιτείαν, Isocr. Paneg. §. 106., τὰ ἐκεῖ, Plut. Pomp. 42., gew. im Med., w. s. ἡ ὑπ' ἀνθρώ-

του βαρβάρου κατασταθεῖσα δύναμις, die von ihm errichtete, befestigte Macht, opp. *διαλυθῆναι*, Isocr. p. 110. C. *κ. τὰς κόρας*, die Pupillen (eines Schielenden) einrichten, in die rechte Lage bringen, Alexis b. Ath. 8. p. 340. A. c) *in eine Lage, einen Zustand bringen* od. *versetzen*, Att. in Poes. u. Pros., gew. mit *εἰς*, *δῆμον ἐς μοναρχίαν*, Eur. Suppl. 352., *τινὰ ἐς ἀπορίαν*, in Verlegenheit bringen od. setzen, Thuc. 2, 81. 7, 75., *εἰς ἀγῶνας ἀνθρώπους*, Plat. ap. p. 24. C., *τινὰ εἰς τὴν αὐτὴν φύσιν*, Isocr. p. 218. C., *τὸν ἄνθρωπον εἰς τὴν ἴησιν*, Hipp. p. 97. B.; mit *ἐν*, *τοὺς φίλους ἐν ἀκινδύνῳ*, Xen. Cyr. 4, 5, 28., *τὴν πόλιν ἐν πολέμῳ τινί*, in Krieg verwickeln, in Kriegszustand versetzen, Plat. Menex. p. 242. A.; mit d. Inf., *κατέστησαν ἐς ἀλκὴν μὲν μηδένα τρέπεσθαι — φεύγειν δέ*, sie bewirkten, brachten es dahin, dass, Thuc. 2, 84.; mit d. Part., *κλαίοντα καταστῆσαί τινα*, zu Thränen bringen, weinen machen, Eur. Andr. 636. — II) Med., eig. *für sich* od. *sich* (*sibi*), *das Seinige hinstellen*, *κατεστήσαντο* (*λαῖφος*) *βοεῦσιν*, sie stellten od. spannten (ihr Segel) mit den Riemen auf, h. Hom. Ap. 407.; met., *καταστήσασθαι εὐδαιμονίαν*, d. i. Glück erlangen, Isocr. p. 53. B. *τὴν ζόην κ. ἀπ' ἔργων ἀνοσιωτάτων*, d. i. davon leben, Hdt. 8, 105. Insbes. a) *für sich einsetzen*, *erwählen* (in seinem Interesse), *τύραννον παρὰ σφίσι αὐτοῖσι*, Hdt. 5, 92., *τοὺς ἄρχοντας*, Xen. An. 3, 1, 39. u. ä. öft. b. Xen. b) *sich, für sich*, in seinem Interesse *errichten*, *einrichten*, *anordnen*, *τοῦτο βουλευτήριον φρούρημα γῆς καθίσταμαι*, Aesch. Eum. 676. *κ. τὴν Ἱππίου τυραννίδα*, Ar. Vesp. 502., *τὴν τοιαύτην πολιτείαν*, Plat. rep. 8. p. 551. B., *τὰ περὶ τὴν ἀρχὴν ἀσφαλέστερον ἑαυτῷ*, id. ep. 7. p. 338. A., *τὰ περὶ τὴν Μιτυλήνην ᾗ αὐτῷ ἐδόκει*, Thuc. 3, 35., *τὰ κατὰ τὴν Λιβύην*, Pol. 2, 1, 5., *τὴν ἄλλην* (*Εὔβοιαν*) *ὁμολογίᾳ*, Thuc. 1, 114. *τὸν λόγον εὖ καταστήσασθαι ἐν δικαστηρίῳ*, seine Rede gut einrichten u. halten, Plat. Menex. p. 304. A. Isocr. Auch abs., *sich einrichten*, *ὅντινα τρόπον καταστησάμενοι κάλλιστα ἂν οἰκέοιεν*, Hdt. 4, 161.

B) intr., vom Act. pf. plqpf. aor. 2. u. fut. 3 (*καθεστήξομεν*, Liban. 4. p. 631, 9.)., vom Med. praes. impf. u. fut., 1) *sich hinstellen*, *hintreten*, bes. auftreten um zu sprechen, *καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος ἔλεγε*, er trat in der Versammlung auf u. sprach, Thuc. 4, 84. *καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον*, als sie vor der Obrigkeit standen, Hdt. 3, 46. vgl. 156. *καθίστασθαι πρός τινα*, gegen Einen auftreten, Pol. 25, 2, 5.; u. ähnl. im Pass., entgegenstehen, *οἳ Τιτήνεσσι κατέσταθεν*, Hes. th. 674. 2) *wohin gelangen*, *kommen*, *ἐς Ῥήγιον*, Thuc. 3, 86.; gew. met., a) in *einen Zustand gerathen* od. *kommen*, *καθίστασθαι ἐς τὸ αὐτό*, Hipp. p. 111. H. u. öft. *εἰς πόλεμον καὶ μάχην τινί*, *ἐς πάλην δορός*, in Krieg, Kampf gerathen, Eur. Herc. f. 1168. Heracl. 160. *εἰς ἔχθραν τῷ βασιλεῖ καταστάς*, Isocr. p. 202. D. *ἐς λύπην*, *ἐς μέγα δέος κατέστασαν*, Thuc. 7, 75. 4, 108. *εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς — καταστήσεται*, es wird knapp damit hergehen, Dem. p. 15, 24. *ἔμφρων καθίσταται*, er kommt zur Besinnung, Soph. Ai. 306. vgl. b. Daher b) im Prät., *sich in einem Zustand*, *in einer Lage befinden*, *καταστάντων σφι εὖ τῶν πρηγμάτων*, Hdt. 7, 132. *τίνι τρόπῳ καθέστατε;* Soph. OR. 10. vgl. 23. Dah. überh. *geworden seyn*, *entstanden seyn*, *seyn*, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., z. B. *οἱ μὲν ὀφθαλμῶν ἰητροὶ κατεστέασι, οἱ δὲ κεφαλῆς*, Hdt. 2, 84. *φύλαξ δέ μου πιστὴ κατέστης*, Soph. OC. 356. *ἄπαρνος δ' οὐδενὸς καθίστατο*, id. Ant. 435. *πλείστων ἀγαθῶν δεσπόται καθίστανται*, Isocr. p. 37. B. *δίκαιος λογιστὴς καταστάς*, Dem. p. 12, 1. *ἐν οἵῳ τρόπῳ ἡ τῶν Ἀθηναίων ἀρχὴ κατέστη*, Thuc. 1, 97. 3) *sich festsetzen*, von Krankheiten oft bei Hipp., z. B. *ὀδύναι ἐς ὑπογάστριον καθίσταντο*, p. 1235. C.; dah. *feststehen*, *ruhig*, *still stehen*, z. B. *ὅταν ἡ λίμνη καταστῇ*, von stillstehendem Wasser, Ar. Eq. 865. *πνεῦμα καθεστηκός*, Windstille, id. Ran. 1004.; met., a) *ruhig werden*, zur Ordnung kommen, *ὁ θόρυβος κατέστη*, Hdt. 3, 80. *καταστάντος τοῦ κακοῦ*, vom Erdbeben, Dio Cass. 68, 25. *ἕως τὰ πράγματα κατασταίη*, Lys. p. 132, 8.; von Schmerz u. Krankheiten: *sich beruhigen*, Hipp. Auch von Personen: *λέξον καταστάς*, sprich mit Ruhe od. Fassung, Aesch. Pers. 295.; zur Ruhe, Ordnung kommen, Arist. polit. 8, 7. *μαίνεσθαι καὶ ἔξω τοῦ καθεστηκότος εἶναι*, Luc. Philops. 5. Dah. *ἡ καθεστηκυῖα ἡλικία*, das gesetzte, mittlere, reifere Alter, *constans aetas*, Thuc. 2, 36. Plat. ep. 3. p. 316. C. *οἱ καθεστηκότες*, Leute von gesetztem, mittlerem Alter, Hipp. aphor. 1, 13. b) *bestehen*; *üblich*, *gebrauchlich seyn*, *βροτοῖσιν ὃς καθέστηκεν νόμος*, Eur. Hipp. 91. vgl. Hdt. 1, 200.; mit dem Inf., *θεὸν Ἀμφιάραον πρώτοις Ὠρωπίοις κατέστη νομίζειν*, Paus. 1, 34, 2. Bes. im Part. *καθεστηκώς*, *bestehend*; *gebräuchlich*, *οἱ κ. νόμοι*, die bestehenden Gesetze, Ar. Nub. 1400. Soph. Ant. 1113. *ἡ κ. πολιτεία*, Isocr. p. 211. *τὰ καθεστῶτα*, der gegenwärtige Zustand; die bestehenden Sitten u. Gewohnheiten, bes. die bestehende Verfassung, Plat. legg. 7. p. 798. B. Isocr. p. 151. B. Dem. c) *kosten*, *zu stehen kommen*, mit d. Gen. des Werthes, *ὅσου κατέστη*, Plut. mor. p. 349. A.

καθιστήριον, *τό*, (*καθίζω*) der Sitz, der Sessel, Hesych. s. v. *δίφρον*, Schol. Ar. Eccl. 729.

καθιστορέω, verstärktes *ἱστορέω*, erkennen, erforschen, *τὴν τροπήν*, Geop. 15, 2.

καθό, st. *καθ' ὅ*, als Adv. gebraucht, 1) inwiefern, inwieweit, *καθὸ δύνασθε*, Lys. p. 921. *καθὸ οἷοί τ' ἦσαν ἀπεκρύπτοντο*, Diod. exc. p. 582, 83 Plut. comp. Ag. c. Pomp. 4. Ammon. 2) wornach, weswegen, Plat. Soph. p. 267. D. Plut. mor. p. 51. B. 826. D. Vgl. *κατά*.

καθοδηγέω, f. *ήσω*, anführen, den Weg weisen, Plut. Cat. mai. 13. mor. p. 558. D. Dav.

καθοδήγησις, *εως*, *ἡ* = d. folg., Clem. Al.

καθοδηγία, *ἡ*, das Führen, Wegweisen, Strab. 2. p. 99., von

καθοδηγός, *ὁ*, (*ὁδηγός*) Führer, Wegweiser, Apd. 3, 4, 1. Clem. Al., *καλῶν*, Orph. h. 7, 8.

κάθοδος, ion. *κάτοδος*, *ἡ*, (*ὁδός*) 1) das Hinabgehn, Hinabsteigen, *κόρης* (in die Unterwelt), Plut. mor. p. 378. E. vgl. Luc. necyom. 2.; der Weg hinab, id. d. mort. 27, 1. *κ. ψυχῆς*, das Herabkommen der Seele auf die Erde zur Vereinigung mit dem Körper, Plotin. Porphyr. Auch von Dingen: *τῶν ἐδεστῶν ἐν τῇ καθόδῳ* (beim Hinunterschlucken) *ἡ ἡδονή*, Arist. p. an. 4, 11. 2) die Rückkehr (des Verwiesenen od. Verbannten in sein Vaterland), Hdt. 1, 60. 61. 5, 62. Eur. Herc. f. 19. Thuc. 3, 85. Xen. Plat. Polyb. Plut. u. a. *κ. καὶ ἄδεια*, Thuc. 8, 81. 3) = *περίοδος*, Phot. LXX.

καθολικός, *ή*, *όν*, (*καθόλου*) allgemein, *ἔμφασις*, die allgemeine Darstellung, der Abriss, Polyb. 6, 5, 3., *ἀπόφασις*, id. 1, 57, 4. *κ. καὶ κοινὴ ἱστορία*, id. 8, 4, 11. *κ. περίληψις*, Dion.

H. comp. v. p. 146., λόγος, *locus communis*, Rhett. s. Ern. lex. rhet. p. 165. τῶν λόγων οἱ καθολικώτεροι, opp. εἰδικοί, Sext. Emp. Pyrrh. 2. §. 84. κ. ἐπιστολαί, die (apostolischen) Briefe, welche nicht an bestimmte Personen u. Gemeinden gerichtet sind, KS. ἐκκλησία, die allgemeine d. i. rechtgläubige Kirche, KS. Adv. καθολικῶς, im Allgemeinen, Polyb. Comp. καθολικώτερον, Polyb. Plut. mor. p. 908. A. Sext. Emp. 3. §. 205.

καθολκεύς, έως, ὁ, (καθέλκω) eine Art Binde, auch καθολκός, ὁ, gen., Galen. t. 11. p. 476.

καθολκή, ἡ, (καθέλκω) das Herunterziehn, (νεώς), Aen. Poliorc. 10.

καθολκός, όν, (καθέλκω) herunterziehend, βρῖθος, Poet. de vita Theod. p. 28 Wernsd.

καθόλου, Adv., st. καθ' ὅλου, wie auch b. Plat. Men. p. 77. A. Dem. p. 251, 5. u. sonst geschrieben wird, *im Ganzen*, im Allgemeinen, überhaupt, Xen. r. eq. 8, 1. u. oft b. Arist. Polyb. Plut. Luc. u. a. οὐδὲ καθόλου μικρὸν πλοῖον, Polyb. 1, 20, 13. καθόλου γράφειν, opp. κατὰ μέρος, Polyb. 3, 38, 8. κ. εἰπεῖν, mit einem Worte, Plut. mor. p. 397. C. 403. A. ἡ καθόλου ἀπόδειξις, der allgemeine Beweis, opp. ἡ κατὰ μέρος, Arist. anal. pr. 1, 1. οἱ κ. λόγοι, opp. οἱ ἐπὶ μέρους, Arist. eth. Nic. 2, 7., od. εἰδικοί, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 5. τὸ od. τὰ κ., das Allgemeine, Arist. met. 1. p. 33, 19. 2. p. 55, 29. 6. p. 155, 23 Br. u. öft. ἡ τῶν κ. πραγμάτων σύνταξις, die allgemeine Weltgeschichte, Polyb. 1, 4, 2. ἡ κ. προσῳδία, = καθολική, die allgemeine Accentlehre (des Herodian), Gramm. Auch τὸ κ., überhaupt, Diod. 1, 77. Plut. mor. p. 1109. F. (Das ungriech. Adj. κάθολος stand sonst b. Diod. 17, 13., wo καθόλου δὲ τῶν οἴκων st. καθόλων hergestellt ist.)

κάθομα, Adv., Suid. s. v. ἑταιρείη, u.

καθομάδα, Adv. = ὁμοίως, Geop. 10, 2, 3.

καθομᾰλίζω, (ὁμαλίζω) ebenen, glätten; met., mildern, mild machen, ἤθη, Plut. Caes. 15., wo Kor. καθωμίλησε aus Codd. herstellt. S. καθομιλέω.

καθομηρεύω, = d. folg., Hesych.

καθομηρίζω, (Ὁμηρίζω) mit homerischen Versen od. auf homerische Weise beschreiben, Aristaen. ep. 1, 3, 12.

καθομιλέω, f. ήσω, (ὁμιλέω) 1) durch Umgang, durch Betragen und Reden im Umgange einnehmen, gewinnen, zu gewinnen suchen, τινά, τοὺς μὲν γνωρίμους καθομιλεῖν, τοὺς δὲ πολλοὺς δημαγωγεῖν, Arist. pol. 5, 11., τὸ πλῆθος, Plut. Cleom. 17. u. so Ath. 12. p. 535. E. App. b. c. 5, 63., τῷ πλήθει, Diod. 14, 70. ὑπὸ Δημάδου καθομιληθεὶς Ἀττικαῖς χάρισι, id. 16, 87.; met. τοὺς καιρούς, *temporibus inservire*, Ath. 12. p. 513. B., τοῖς καιροῖς, Schol. Ar. Ran. 47. 541. 2) pf. pass., in den täglichen Verkehr gerathen, d. h. alltäglich, gemein, gebräuchlich, durch das Gerede allgemein verbreitet, sprichwörtlich geworden seyn, ἡ καθωμιλημένη δόξα περὶ αὐτοῦ, Pol. 10, 5, 9. Σαρδόνιος γέλως καθωμίληται, Diosc. Adv. καθωμιλημένως, Eust. op. p. 302, 30.

καθομολογέω, (ὁμολογέω) 1) zugestehn, eingestehn, Plat. Gorg. p. 499. B. Crit. p. 49. C. 2) zusagen, versprechen, angeloben, τινὶ πίστιν δοῦναι, Andoc. p. 6, 39., ἀνάθημα τῷ θεῷ, Phal. 2, 1., ὑποθήκην τινὶ τὸ σκάφος, Alciphr. 3, 3. 3) verloben, τὴν Κλαυδίαν ἀνδρί, Plut. Tib. Gr. 4. u. im Pass., id. Pomp. 47. u. öft. Eben so im Med., τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ γυναῖκα Πακόρῳ καθωμολογημένος, id. Crass. 33.

καθοπλίζω, (ὁπλίζω) 1) ausrüsten, bewaffnen, Xen. Cyr. 2, 1, 11. Plut., τῇ πανοπλίᾳ, Aeschin. p. 75, 33.; met., καλοκἀγαθίᾳ, LXX. Med. καθοπλίσασθαι, sich rüsten, bewaffnen, Pol. 3, 62, 7. 67, 2. 11, 22, 7. 2) mit den Waffen bekämpfen, überh. bekämpfen, τὸ μὴ καλόν, Soph. El. 1087. s. das. Wund., wo jedoch Herm. es in der ersten Bdtg nimmt. Dav.

καθόπλῐσις, εως, ἡ, Ausrüstung, Bewaffnung, Xen. Cyr. 8, 5, 11. Pol.

καθοπλισμός, ὁ, = das vor., Pol. 3, 114, 1. οἱ ἐν τοῖς βαρέσι καθοπλισμοῖς. ebd. 113, 7.

καθορᾱτικός, ή, όν, einsichtsvoll, Poll. 9, 141., von

καθοράω, ion. κατοράω, fut. κατόψομαι, aor. κατεῖδον, aor. med. κατειδόμην, (ὁράω, irr.) 1) *herabsehen*, abs., ἔκ τινος, Il. 7, 21. 11, 337., ἀφ' ὑψηλοτέρου, Xen. Hell. 6, 2, 29.; im Med., ἐπ' αἶαν καθορώμενος, Il. 13, 4. κατιδέσθαι ἐς τὴν κεφαλήν, den Kopf besehen, Hdt. 5, 35. 2) mit d. Acc., a) auf etwas herabsehen, herabschauen, von oben her sehen, ὁπόσους ἠέλιος καθορᾷ, Theogn. 168. 848. vgl. 616. Sol. fr. 6, 1 Gaisf. ἀπὸ τοῦ ἄκρου τὰ ὄπισθεν γιγνόμενα κ., Xen. An. 4, 2, 15. u. öft., ὕψοθεν τὸν τῶν κάτω βίον, Plat. Soph. p. 216. C.; im Med., Τροίαν κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται, Il. 24, 291. b) überh. *überschauen*, beschauen, betrachten; *erblicken*, τὶ u. τινά, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. καθ. τὰς νήσους ἁπάσας ἐν κύκλῳ, Ar. Eq. 170. ῥᾳδίως καθορωμένου τοῦ τείχους, da man die Mauer leicht überblicken konnte, Thuc. 3, 20. καθ. τὰς τρίχας εἰ κατὰ φύσιν ἔχει πεφυκυίας, Hdt. 3, 38., τὸ στρατόπεδον, τοὺς Ἀθηναίους, id. 7, 208. 9, 59., τύμβον, νεκρώ, Eur., πῆμ' ἄελπτον, Aesch. Pers. 1026., βιότου τέλος, Theogn. 901. ὄπισθεν κατιδών με, Plat. conv. p. 172. A. καθορᾶσθαι τῇ ὄψει, mit den Augen erblickt werden, Thuc. 3, 112. Eben so im Aor. med., κατειδόμην, τί, Soph. El. 892. Eur., τοὺς ἔσω τεταγμένους, Hdt. 7, 208. 2) *wahrnehmen*, bemerken, *durchschauen*, einsehen, ὅ,τι μέλλει, εὖ καθορᾷς, Pind. Pyth. 9, 87. φρένα δῖαν κ., Aesch. Suppl. 1059. τὴν σὴν ὁμοῦ ναίουσαν οὐ κατεῖδες, Soph. OR. 338. ἡμᾶς αὐτοὺς κατόψεσθέ τε καὶ γνώσεσθε, Plat. Alc. 1. p. 134. D. ἐὰν μὴ κατοφθῶσι, id. Phileb. p. 46. B. κ. τὶ ἔν τινι, etwas an Jem. wahrnehmen, Plat. τὰ τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατῶπται, Plat. rep. 4. p. 432. B.; dafür auch κ. τί τινος, Ar. Eq. 803.

καθορίζω, = d. Simpl. ὁρίζω, Hesych. Dav.

καθοριστικός, ή, όν, bestimmend, festsetzend, Clem. Alex.

καθορμάω, = ὁρμάω, sich in Bewegung setzen, δραμεῖν, Anth. app. 52.

καθορμίζω, f. ίσω, (ὁρμίζω) einlaufen lassen, anlanden lassen, τὸν στόλον εἰς τὸ νεώριον, Plut. Cat. min. 39.; met., hineinbringen, ἑαυτὸν εἰς πημονάς, Aesch. Prom. 964., ἑαυτὸν εἰς ἡσυχίαν, sich zurückziehen, Plut. mor. p. 455. C. — Intr., in den Hafen einlaufen, anlanden, πρός τι πολισμάτιον, Pol. 1, 53, 10., u. in ders. Bdtg gew. im Med., Thuc. 8, 33., ταῖς ναυσὶν ἐς Θάψον, id. 6, 97., ἐς Ἔφεσον, id. 3, 32. Luc. nav. 9., u. im Pass., πρὸς τὴν πόλιν, Pol., εἰς τὴν νῆσον u. ä., id. Plut., ἔν τινι, Pol. 1, 44, 2. Plut. Sull. 26. Aber καθώρμισται ἡ κύστις ἐκ τῶν νεφρῶν, *vesica e renibus dependet*, Arist. p. an. 3, 9.

καθόρμιον, τό, = περίθεμα, Halsband, LXX. Phot. Suid.

καθοσιόω, (ὁσιόω) wie καθιερόω, weihen, widmen, opfern, heiligen, einweihen, πόπανα καὶ προθύματα, Ar. Pl. 660., τῷ θεῷ τόπον, Synes., ἑστίαν, Dion. H. ant. 2, 23., τὴν πόλιν καθαρμοῖς, reinigen, Plut. Sol. 12. ἱερὸς καὶ τοῖς θεοῖς καθωσιωμένος, den Göttern geweiht, id., auch von dem, welcher sich Jmdm ganz hingibt, sich ihm ganz weihet, καθωσιωμένος τῷ Μαξιμίνῳ, Herod. 7, 6, 10. vgl. 9, 7. — Med. = Act., ὃν θεᾷ καθωσιώσατο, Eur. Iph. T. 1320. Dav.

καθοσίωσις, εως, ἡ, 1) Weihung, ἀγαλμάτων, Poll. 1, 11. 2) *crimen laesae majestatis*, Spät. s. Bernh. Suid. 2. p. 26, 15.

καθόσον, st. καθ' ὅσον, insoweit, insofern, s. ὅσος.

καθότι, Adv., richtiger καθ' ὅ,τι (wie fast überall in den neuern Ausgaben steht), 1) *wie, auf welche Art und Weise*, Thuc. 4, 34. 6, 8. u. sonst b. Thuc. u. a. 2) *wohin*, Thuc. 1, 82. 3) *inwiefern*, Pol. 18, 19, 5. (καθότι ist att., καθώς haben nur Spät. von Arist. an.)

καθοῦ, st. καθέσο, imperat. aor. 2. med. von καθίημι.

καθυβρίζω, ion. κατυβρίζω, f. ίσω, (ὑβρίζω) übermüthig od. frech behandeln, beschimpfen, mishandeln, muthwillig beleidigen, abs., Soph. OC. 1535., τινός, id. OC. 960. Phil. 1364., gew. τινά, id. El. 522. Eur., σῶμ' ἐμόν, Eur. El. 698., ταῦτα αὐτόν, id. Bacch. 616., πλεῖστα χώραν τήνδε, id. Rhes. 500. Plut. Luc., auch mit d. Dat., στρατῷ, Hdt. 1, 212., τοῖς σοῖς ἄχεσιν, Soph. Ai. 153. u. das. Lob., u. εἴς τινα, Dion. H. ant. 11, 2. Dav.

καθυβριστέον, Adj. verb., man muss beschimpfen, τὸ σπέρμα, Clem. Al.

καθυγίασις, εως, ἡ, (ὑγιάζω) Heilung, τῶν ὄψεων, Antig. Car. 187. nach Conj.

καθυγραίνω, (ὑγραίνω) benetzen, befeuchten, Theophr. c. pl. 1, 13, 6. 6, 18, 9. Plut. öft. Dav.

καθυγρασμός, ὁ, Anfeuchtung, Aët. p. 94, 34.

κάθυγρος, ον, (ὑγρός) sehr feucht, sehr nass, φυτά, Theophr. h. pl. 1, 4, 2., λάχανα, id. ταῖς σαρξὶ κάθυγροι, Diod. 5, 28. κ. μέρη τῆς οἰκουμένης, Plut. mor. p. 951. E.

κάθυδρος, ον, (ὕδωρ) sehr wässerig, wasserreich, voll von Wasser, κρατὴρ ποτῶν, Soph. OC. 158., χωρίον, Pol. 5, 24, 4.

καθυλακτέω, f. ήσω, (ὑλακτέω) anbellen, Plut. mor. p. 969. D.; met. mit d. Gen., ἄπρακτά τινος, Basil., τοῦ ποιητοῦ, Tzetz.

καθυλίζω, f. ίσω, (ὑλίζω) durchseihen, durchschlagen, τὸν οἶνον, Ath. 10. p. 420. D.

Κάθυλκοι, οἱ, ein germ. Volk, Strab. 7. p. 292.

καθυλομανέω, f. ήσω, (ὑλομανέω) zu üppig ins Holz od. Laub schiessen, Clem. Al. p. 138, 10.; met., Hipp. p. 1276, 32.

καθυμνέω, f. ήσω, (ὑμνέω) besingen, τινά u. τί, Cleanth. h. 6. Diod. 11, 11. Plut. mor. p. 1098. B. 1117. A. Alc. 2, 2.

καθυπάγω, verstärktes ὑπάγω, unterwerfen, πόλιν δουλείᾳ, Euseb.; verführen, Nicet. [ᾰγ]

καθυπάρχω, verstärktes ὑπάρχω, Plut. Cic. 23.

καθυπείκω, = ὑπείκω, τινί, Eumath. p. 242.

καθυπεμφαίνω, = ὑπεμφαίνω, versteckt andeuten, Eumath. 4. p. 129. 130. Eust. op. p. 321, 51.

καθυπενδίδωμι, = ὑπενδίδωμι, nachgeben, Nicet. ann. 6, 2.

καθυπερᾰκοντίζω, f. ίσω, = ὑπερακοντίζω, herunterschleudern, besiegen, τινά, Ar. Av. 829.

καθυπερέχω, f. ξω, = ὑπερέχω, übertreffen, überlegen seyn, τινί, durch od. in etw., Pol. 2, 25, 9. Callicrat. b. Stob. fl. 85, 18.; mit d. Gen. des Obj., ζώων, Euryph. b. dems. 103, 27., u. dem Acc., ἐξουσίαν, Theano p. 744 Gal.

καθυπερηφᾰνέομαι, = ὑπερηφανέω, sich übermüthig od. hoffärtig bezeigen, Eust. Hesych.

καθύπερθεν, poet. u. bei spät. Att. καθύπερθε, Lob. Phryn. p. 284 sq., ion. κατύπερθε, Adv., (ὕπερθεν) 1) vom Orte, a) *von oben her, von oben herab*, δεινὸν δὲ λόφος κ. ἔνευεν, Il. 3, 337. vgl. 22, 196. 24, 646. Od. 12, 442. Theogn. 452. ἐκ μὲν γὰρ τοῦ πεδίου, — καθύπερθεν δέ, Thuc. 5, 59.; mit d. Gen., κ. μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο, Od. 8, 279. b) *drüber, oben darüber, obendrauf*, opp. ὑπένερθε, Od. 10, 353. Theogn. 841., öft. b. Hom. z. B. κ. ἐπιῤῥέει, ἠΰτ' ἔλαιον, Il. 2, 754. στειβόμενος κ., Theocr. 17, 122. κορμοὺς ἐπιτιθέναι κ. τῶν ὅπλων, Hdt. 7, 36.; bes. zur Bestimmung der Lage eines Orts, ὅσσον Λέσβος ἄνω — ἐντὸς ἐέργει καὶ Φρυγίη καθύπερθε, Oberphrygien, Il. 24, 545. ἡ χώρη ἡ κατύπερθε, Hdt. 4, 8. vgl. 1, 104. 2, 32.; auch mit d. Gen., κ. Χίου, Ὀρτυγίης κ., oberhalb Chios, oberhalb Ortygie (d. i. nördlich davon), Od. 3, 170. 15, 404. τὰ κ. τῆς λίμνης, Hdt. 2, 6. τοῖς κ. Ἀσσυρίων οἰκημένοισι, id. 1, 194. Metaph., κ. γενέσθαι, überlegen seyn, die Oberhand haben, Hdt. 8, 75., gew. mit d. Gen., κ. τῷ πολέμῳ γ. Τεγεητέων, id. 1, 67. vgl. 5, 69. 8, 60. Eben so κακοὶ ἀγαθῶν κ., Theogn. 679. μόχθου κ. νεᾶνις, von Mühsal unbesiegt, Pind. Pyth. 9, 55. ζώῃς μοι κ. χειρὶ καὶ πλούτῳ τῶν ἐχθρῶν, Soph. El. 1090. 2) von der Zeit, *vorher, vor*, κ. τούτων, Hdt. 5, 28. [⏑⏑–⏑]

καθυπερτερέω, (καθυπέρτερος) höher stehen, von Gestirnen, mit d. Gen., Man. 6, 687.; met., übertreffen, Areth. in apoc. 1. Dav.

καθυπερτέρησις, εως, ἡ, das Höherstehen, der Höhepunkt (eines Gestirns), Procl. paraphr. Ptol. 3, 10.

καθυπέρτερος, α, ον, ion. κατυπέρτερος, (ὑπέρτερος) Comp. von καθύπερθεν, eig. höher, darüber befindlich, Σεληναίης, von einem Gestirne, Man. 6, 605.; gew. met. *superior*, mächtiger, gewaltiger, überlegen, Ζεύς, Theocr. 24, 97. ἔστι θεοῖς ἰσχὺς κ., Aesch. Sept. 226. κ. πράγματα, Hdt. 7, 233.; mit d. Gen., πόλις κ. τῶν ἀντιπάλων, Xen. mem. 4, 6, 14. vgl. Theocr. 24, 98. Plut. Arist. 11. κ. γίγνεσθαι τῷ πολέμῳ, Hdt. 1, 67. vgl. 68. κ. γενέσθαι τῆς δεισιδαιμονίας, darüber erhaben seyn, Plut. Per. 6. Neutr. καθυπέρτερον, als Adv., oberhalb, mit d. Gen., Theocr. 2, 60. Superl. κατυπέρτατος, η, ον, der höchste, von der Lage, ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς, Hdt. 4, 199.

καθυπηρετέω, verstärktes ὑπηρετέω, τινί, Eumath.; im Med., Schol. Plat. p. 62 Ruhnk.

καθυπισχνέομαι, (irr.) verstärktes ὑπισχνέομαι, Luc. Herm. 6. rhet. praec. 25.

καθυπνής, ές, = κάθυπνος, Nic. alex. 433.

καθύπνιος, ον, (ὕπνος) im Schlaf geschehend, erscheinend, παραπταίσματα, Oenom. b. Euseb. pr. ev. 5, 25.

κάθυπνος, ον, (ὕπνος) fest schlafend, schläferig, Arist. probl. 3 fin. Parmeno b. Ath. 5. p. 221. B. Dav.

καθυπνόω, ion. κατυπνόω, f. ώσω, fest schlafen, tief schlafen, fest einschlafen, Hdt. 4, 8. 7, 12. Xen. mem. 2, 1, 30. Arist. somn. 3. p. 120, 2 ed. min. Bekk., ἐν κοίτῃ, Hdt. 7, 15. 16., auch im Med., id. 7, 14. 17. Dav.

καθύπνωσις, εως, ἡ, das Einschlafen, Arist. probl. 11, 17.

καθυποβάλλω, (ὑποβάλλω, irr.) unterwerfen, Suid. Eust. u. a. Spät.

καθυπογράφω, f. ψω, = ὑπογράφω, Phot. Suid. u. a. Spät.; beschreiben, Eust. p. 974, 13.

καθυποδείκνυμι, verstärktes ὑποδείκνυμι, Eust.

καθυποδέχομαι, (irr.) verstärktes ὑποδέχομαι.

καθυποδύω, verstärktes ὑποδύω, im Aor. 2. act., Eust. op. p. 291, 27.

καθυπόκειμαι, = ὑπόκειμαι, Artem. 1, 1.

καθυποκλέπτω, (ὑποκλέπτω) verheimlichen, τὸν ἔρωτα, Eumath. p. 358., τινὶ τὸ προσκύνημα, heimlich grüssen, id. p. 58.

καθυποκλίνω, = ὑποκλίνω, Chrys. u. a. Spät.

καθυποκρίνομαι, (ὑποκρίνομαι) 1) Einen durch Schauspielerkünste oder durch eine angenommene Maske einnehmen, täuschen, τινά, Dem. p. 449, 16.; dah. verfälschen, κ. καὶ διαφθείρειν τὰς βουλήσεις τῶν ποιημάτων, Dion. H. de vi Dem. §. 53. 2) τὰ μαντεῖα, bei den Orakeln die Rolle einer Gottheit spielen, Oenom. b. Euseb. 5, 26.; dah. sich gebehrden als wäre man etwas, z. B. καθυποκρίνεται Ἐνιπεὺς εἶναι, er gebehrdet sich, stellt sich, als wäre er Enipeus, Luc. d. mar. 13, 2.; erheucheln, φιλίαν, Philo t. 2. p. 520, 9., τὴν σεμνότητα, Himer. p. 68. [ĭ]

καθυποπίπτω, verstärktes ὑποπίπτω, Long. fr.

καθυποπτεύω, = ὑποπτεύω, argwöhnen, ἀδικημάτων καθυποπτευθέντων, die man nur argwöhnt, Arist. rhet. Alex. 5.

καθυποσαίνω, = ὑποσαίνω, Eumath. p. 129.

καθυποσκελίζω, = ὑποσκελίζω, Nil. ep. 275.

καθυποσπάω = ὑποσπάω, Eust. op. 206, 30.

καθυποστῖβίζω, (στιβίζω), etwas schminken, τὼ ὀφθαλμώ, Nic. Dam. p. 20 Orell.

καθυποστρέφω, verstärktes ὑποστρέφω, KS.

καθυποτάσσω, att. —ττω, (ὑποτάσσω) ganz unterordnen od. unterwerfen, Clem. Al. Schol. Eur. Hipp. 525. u. a. Spät.

καθυποτοπέομαι, = ὑποτοπέομαι, Et. M. p. 762, 15. aus Ar. Ran. 958., wo jetzt aus Codd. κἀχ' ὑπ. gelesen wird.

καθυποτρέχω, (irr.) = ὑποτρέχω, τινά, Eumath. p. 157.

καθυπουργέω, verstärktes ὑπουργέω, Eumath. u. KS.

καθυποφαίνω, = ὑποφαίνω, Eust. op. p. 189, 90.

καθυποψῖθυρίζω, = ὑποψιθυρίζω, heimlich zuflüstern, λεπτόν, Eum. p. 101.

καθυστερέω, (ὑστερέω) ganz hintennach, später, zu spät kommen, zurückbleiben, abs., sowohl von Pers., Pol. 5, 16, 5. u. öft. Plut., als von Sachen, αἱ ἅμαξαι, τὰ ὀψώνια, Pol. 22, 24, 11. 5, 30, 5. κ. πολὺ τῇ διώξει, dabei weit zurückbleiben, Plut. Crass. 29. διαμαχόμενοι — καθυστέρησαν, id. Luc. 17. Mit d. Gen., τῆς κατασστάσεως τῶν ὑπάτων, nach der Ernennung der Consuln kommen, Pol. 11, 33, 7.; aber auch: womit zu spät kommen, πάντων, id. 5, 17, 7., τῆς ἐκτάξεως, zu spät aufstellen, id. 10, 39, 5.; einer Sache ermangeln, τῆς κληροδοσίας, Diod. 5, 53., τῶν χρειῶν, Strab. 14. p. 653. θανάτου οὐ κ., vom Tode nicht lange verschont bleiben, Luc. Philop. 16.; mit dopp. Gen., hinter Jem. worin zurückbleiben, Hel. 7, 6. μὴ καθυστερεῖν μου τῆς θεραπείης, d. i. mich bei der Kur nicht zu verlassen, Hipp. p. 1277, 41. Mit d. Dat., worin nachstehen, τοῖς βίοις, Pol., περὶ τἄλλα πάντα καὶ τῇ φύσει καὶ τῇ κατασκευῇ, id. 24, 7, 5.

καθυστερίζω, = das vor., Geop. 2, 13.

καθυστερικῶς, ganz spät, später, Ptol. in Fabr. bibl. Gr. 3. p. 431.

καθυφαίνω, (ὑφαίνω) einweben, Euseb. v. Const. 4, 7.

καθύφεσις, εως, ἡ, Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Eust.; bes. Unredlichkeit od. Verrätherei eines Sachwalters, praevaricatio, Poll. 8, 143., von

καθυφίημι, fut. καθυφήσω, (ὑφίημι) 1) nachlassen, loslassen, fahren lassen, so dass es widerrechtlicher Weise in eines Andern Hände kommt, τὶ τῶν δικαίων τοῦ πατρός, Luc. Prom. 5.; dah. preisgeben, verrathen, τὰ τῆς πόλεως, Dem. p. 1323, 22., τὴν προῖκα τῆς ἀδελφῆς, id. p. 854. z. E. κ. τοῖς ἐναντίοις καὶ προδοῦναι τὸν καιρόν, id. p. 343, 3.; bes. in einer Rechtssache so fahrlässig od. treulos zu Werke gehn, dass man dem Gegner den Vortheil in die Hände spielt, Dem. p. 262, 12., auch τὸν ἀγῶνα, dem Gegner den Process in die Hände spielen, id. p. 526, 26., aber p. 563, 19. mit ἀπαλλάττεσθαι verbunden: den Process aufgeben. 2) intr., nachlassen, τοῦ τόνου, Clem. Al. — Med., 1) weichen, nachgeben, τινί, Einem, Xen. Hell. 2, 4, 22. 2) nachlassen, ermatten, ἐν ταῖς μάχαις, Polyaen. 3, 28, 1.; sich aufgeben, Pol. 3, 60, 4 (mit ἑαυτὸν verb.).; saumselig, nachlässig verfahren, Luc. abdic. 7. 3) mit d. Acc., das Seinige preisgeben, vernachlässigen, τὶ τῶν πραγμάτων, Dem. p. 30, 25.; auch: unterlassen, οὐδὲν τῶν σωτηρίων καθυφηκάμην, Jos. b. j. 2, 16, 4.; τὸ τίμημα, die Strafe geringer anschlagen, Plut. Cic. 8.

καθυφίστημι, verstärktes ὑφίστημι, καθυφιστάναι τὰ μιμητά, Julian. or. 5. p. 163. D.

καθυφοράω, verstärktes ὑφοράω, Sozom. h. e. 2. p. 82.

καθυψηλός, ή, όν, f. L. st. ὑψηλός b. Dion. H. ant. 2, 43.

καθύω, (ὕω) beregnen, ὄμβροις καθύεσθαι, Steph. Byz.

καθωμιλημένως, s. καθομιλέω.

καθωπλισμένως, Adv. part. pf. pass. v. καθοπλίζω, gerüstet, Schol. Ar. Pl. 325.

καθωραΐζω, ion. κατ., Phot. p. 151, 9. Hesych., verstärktes ὡραΐζω, Eust. Psell. u. a. Med., = σεμνύνομαι, Phot. Hesych. Suid.

καθώς, Adv., = καθάπερ, wie, so wie, gleich wie, bei den ält. Att. ungebräuchlich, findet sich öft. b. Arist. u. häufig b. Spät., wie Sext. Emp. Ath. Clem. Al. Hel. u. a.; Luc. gebraucht es nicht; aus Plut. wird nur mor. p. 878. E. angeführt. S. Phryn. p. 425. u. das. Lob. Sturz de dial. Mac. et Al. p. 75.; wie, d. i. indem, da, Act. ap. 7, 17. — καθώσπερ, Himer. p. 362. Psell.

καί, nach Hartung's Ansicht (Partikellehre 1. p. 119.) einerlei Wort mit dem sanskritischen k'a, welches vom Stamme k'ĭ (der colligere, cumulare bedeutet) ausgeht, u. verwandt mit der Präpos. ξύν (urspr. σκύν), bezeichnet Sammlung, Häufung u. Steigerung, u. dient entweder I) bloss zu Angabe der Wechselbeziehung, wie das deutsche auch, oder II) zu Angabe der Wechselwirkung mit der Satzverknüpfung vereinigt, wie das deutsche und.

I) Wo καί bloss Wechselbeziehung bezeichnet, entsprechend unserem auch, tritt es andern Con-

junctionen u. correlativen Wörtern nach, und bei vollständiger Entwickelung der Rede ist auch in dem vorausgehenden entsprechenden Gliede ein Wort vorhanden, mit dem *καί* correspondirt, nemlich entweder *καί* selbst, oder Wendungen wie *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, οὐ μᾶλλον — ἢ καί*. Daher stehet im Griechischen oft *καί* doppelt, wo im Deutschen ein einmaliges *auch* genügt, namentlich in correlativen Sätzen, wo wir unser *auch* im relativen Gliede weglassen, wenn es bereits im demonstrativen steht, wie z. B. Il. 6, 476 f.: *δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ*, verleihet, dass auch dieser mein Sohn ganz so, wie ich, werde. Xen. An. 2, 1, 22: *καὶ ἡμῖν ταὐτὰ δοκεῖ, ἅπερ καὶ βασιλεῖ. σκέψαι, ἐὰν ἄρα καὶ σοὶ ξυνδοκῇ ὅπερ καὶ ἐμοί*, Plat. Phaed. p. 64. C. Doch ist auch im Griechischen die doppelte Setzung des *καί* nicht nothwendig, wie deutliche Stellen lehren, z. B. Xen. Cyr. 1, 2, 6: *γίγνεται γὰρ δὴ καὶ παισὶ πρὸς ἀλλήλους, ὥςπερ ἀνδράσιν, ἐγκλήματα*. — Oft erscheint auch im Griechischen entweder das demonstrative od. das relative Satzglied allein, indem das andere aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, wie z. B. Od. 21, 152: *λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος*, verst. *ὡς καὶ ἐγὼ ἔλαβον*. Xen. Cyr. 1, 1, 4: *Κῦρος δὲ παραλαβὼν ὡσαύτως οὕτω καὶ τὰ ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔθνη αὐτόνομα ὄντα*, verst. *ὥςπερ καὶ τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ*. Ebend. 1, 2, 10: *βασιλεύς, ὥςπερ καὶ ἐν πολέμῳ*, (verst. *οὕτω καὶ ἐν τῇ θήρᾳ*) *ἡγεμὼν αὐτοῖς ἐστι*. Bemerkenswerth sind die Verbindungen *καὶ αὐτός, καὶ οὗτος*, die sich im Deutschen meist durch *ebenfalls* übersetzen lassen, s. z. B. Xen. An. 3, 4, 44. 5, 5, 9. 7, 8, 17. 1, 1, 11. 2, 6, 30. 4, 1, 27. u. a. — Auffallender noch ist, dass in der deutschen Uebersetzung zuw. *καί* aus dem relativen Satzglied in das demonstrative herübergenommen werden muss u. umgekehrt, wie z. B. Plat. Lach. p. 191. A: *ἀνδρεῖός που οὗτος, ὃν καὶ σὺ λέγεις*, tapfer ist freilich *auch* der, von dem du sprichst. So ganz gewöhnlich in der Wendung *εἴπερ τις καὶ ἄλλος, ὡς τις καὶ ἄλλος*, wie z. B. Plat. Phaed. p. 66. A: *ἆρ' οὐχ οὗτός ἐστιν, εἴπερ τις καὶ ἄλλος, ὁ τευξόμενος τοῦ ὄντος;* vgl. Xen. An. 1, 3, 15. u. das. Krüger. Xen. mem. 1, 1, 6: *τὰ μὲν γὰρ ἀναγκαῖα συνεβούλευε καὶ πράττειν ὡς ἐνόμιζεν ἄριστ' ἂν πραχθῆναι*, das Nothwendige rieth er zu thun, wie er *eben* glaubte u. s. w. — So findet sich auch nach Zeit- u. Bedingungssätzen, bes. häufig bei den Epikern, *καί* zu Anfang des Nachsatzes, wo es der deutschen Uebersetzung nach zum Vordersatz gehört u. dazu dient, das unmittelbar gleichzeitige Eintreten der beiden Ereignisse anzudeuten; wie z. B. Il. 8, 68 f.: *ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα*, als *eben* u. s. w. So *ὅτε —, καὶ τότε* Il. 1, 494 f. 24, 31 f. *ἐπεὶ —, καί* Od. 14, 111 f. 3, 130 ff. *εἰ —, καί* Il. 5, 897 f. u. a. Der deutsche Ausdruck bietet hier mannichfachen Wechsel zu genauer Bezeichnung des griech. *καί* dar, bes. wo das correspondirende Satzglied unterdrückt ist, wie *wirklich, eben, doch, ja wirklich*; z. B. Eur. Heracl. 499: *ἐν τῷδε κἀχόμεσθα σωθῆναι λόγῳ;* stösst sich *wirklich* an diesen Umstand unsere Rettung? Eur. Bacch. 616: *ταῦτα καὶ καθύβρισ' αὐτόν*, *eben* damit höhnt' ich ihn. *ἤν τι καὶ δέῃ* od. *εἴ τι καὶ δέοι*, wenn es *ja* nöthig seyn sollte. *εἶπον, ὅτι καὶ αὐτὸς μετὰ Σωκράτους ἥκοιμι*, dass ich *ja eben* mit S. käme, Plat. conv. p. 174. E. — Auch in der Wendung *καὶ γάρ* bedeutet *καί* stets *auch* und ist durch *γάρ* von dem Worte des Satzes getrennt, zu welchem es dem Sinne nach zu beziehen ist, wie z. B. Il. 1, 63: *καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν*, denn auch der Traum kommt vom Zeus. Ebd. 2, 292: *καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο ἀσχαλάᾳ*, denn wenn Einer auch nur *einen* Monat u. s. w. Oft ist aber das correspondirende Satzglied ausgelassen u. die deutsche Uebersetzung übergeht dann gewöhnlich die durch *καί* gegebene Andeutung, woher die Meinung entstand, dass *καὶ γάρ* gleichbdtd sey mit dem einfachen *γάρ*, s. Hartung Partikell. 1. p. 137 ff. — Bei Steigerungen lässt sich, wenn zu dem Höheren fortgeschritten wird, *καί* durch *sogar, gar, selbst, noch, noch dazu, schon*, wenn aber zum Geringeren übergegangen wird, durch *auch nur, nur auch, auch schon, auch noch* übersetzen; z. B. *πολλοῦ καὶ δέω*, es fehlt *gar* viel daran. Il. 1, 29: *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*, eher soll sie *sogar* das Alter beschleichen. Ebd. 5, 362: *ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο*, der nun *selbst* mit dem Vater Zeus kämpfen könnte. Vgl. ebd. 685. 11, 654. So auch neben dem Comparativ, wo *καί* durch *noch* übersetzt werden kann, wie z. B. *θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο*, ebd. 10, 556. *δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον*, Il. 23, 551. vgl. 386. 19, 200. Und so findet sich *καί* auch in att. Prosa oft neben dem Comparativ u. neben andern steigernden Wörtern, z. B. *καὶ λίην*, Il. 1, 553. u. öft., bei Att. *καὶ πάνυ, καὶ μάλα*, *recht* sehr. *καὶ πολύ*, *gar* viel. Soph. Phil. 80: *ἔξοιδα καὶ φύσει σε μὴ πεφυκότα τοιαῦτα φωνεῖν*, dass du *schon* von Natur nicht geeignet bist. *καὶ ὥς*, *auch* so *schon*, auch ohnedem. *καὶ πάλαι*, *schon* lange. *καὶ ὀψέ*, *auch* spät *noch*. *καὶ νῦν*, *auch* jetzt *noch*. *καὶ πρίν, καὶ πρότερον*, *schon* früher. Od. 1, 58: *ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι*, *auch nur* den aufsteigenden Rauch. *ὀκνῶ καὶ λέγειν*, ich nehme Anstand *auch nur* zu sagen, Plat. Pol. p. 465. B. *οἷς ἡδὺ καὶ λέγειν*, Ar. Nub. 528. So hauptsächlich bei *εἷς, μόνος, ὁστισοῦν* u. ähnl. u. bei Fragewörtern, wie z. B. *τί χρὴ καὶ προςδοκᾶν;* was lässt sich *auch nur* erwarten? s. Bremi zu Dem. Phil. 1. §. 46. Porson zu Eur. Phoen. 1373. Pflugk zu Eur. Hec. 515. u. bes. Hartung Partikell. 1. p. 133 — 137. — Sehr häufig gesellt sich *καί* den hypothetischen Partikeln *εἰ* u. *ἐάν* bei, u. zwar so, dass es theils der hypothetischen Partikel nachfolgt, theils derselben unmittelbar voraustritt. So entstehen die Partikelverbindungen *εἰ καί, ἐὰν καί*, ferner *καὶ εἰ, καὶ ἐάν*, woraus unter Anwendung der Krasis *κεἰ* u. *κἄν* entstehen. Der wesentliche Unterschied beider Wendungen, welche Spitzn. im XXIII. Excurs zur Ilias ausführlich behandelt und mit vielen Dichterstellen belegt hat, besteht darin, dass *καί*, wo es der hypothet. Partikel nachtritt, zum Vordersatz der Hypothesis zu beziehen ist u. andeutet, dass die Bedingung als der wahrscheinliche od. ausgemachte, für die Sache selbst aber ganz gleichgültige Fall dargestellt werden soll, wo es aber der hypothet. Partikel vorangeht, zum Nachsatze der Hypothesis gehört u. bezeichnet, dass die Bedingung als der äusserste u. nicht leicht zu erwartende Fall zu betrachten ist. Demnach entsprechen *εἰ καί, ἐὰν καί* dem deutschen *wenn auch, wenn schon, wenn gleich, obgleich*, aber *καὶ εἰ, καὶ ἐάν, κεἰ* u. *κἄν* dem deutschen *auch wenn, selbst wenn, sogar wenn*. Homerische Beispiele der ersten Art sind *εἰ καί* mit

Indicat., Il. 3, 215. 5, 410. Od. 6, 313. 7, 194. 13, 6., εἰ καί mit Optat., Od. 8, 139. 117., ferner καὶ εἰ mit Indicat., Il. 13, 316. 15, 51. 20, 371., καὶ εἰ mit Optat., Il. 4, 347. 9, 318. Od. 13, 292. 22, 13., καὶ εἰ mit Conj., Il. 5, 351. Od. 16, 98. 116. Bei der Verbindung von εἰ καί ist indess καί häufig auch nur zu einem einzelnen Worte des hypothet. Satzes zu beziehen u. nicht zu dem ganzen Satze, wie z. B. Il. 13, 58. 16, 623. 748. 23, 592. Od. 7, 52. Soph. Ant. 90. Trach. 71., daher auch καί zuw. von εἰ getrennt steht, wie z. B. Il. 23, 832. Od. 11, 356. 18, 371. Aesch. Prom. 343. Theocr. 25, 80. Zu bemerken ist ferner, dass bei der Verbindung von καὶ εἰ die erste Partikel oft auch copulative Bdtg hat, so dass καὶ εἰ durch *und wenn* zu übersetzen ist, wie Il. 7, 117. 9, 380. Od. 10, 66. Soph. OR. 227. Ai. 447. 1057. 1396., od. durch *und ob*, wie Od. 9, 229. 12, 96., wie auch εἰ καί für *ob auch, ob eigentlich* gebraucht wird, wie Il. 2, 367. Soph. Phil. 961. — Da endlich statt eines hypothetischen Vordersatzes mit εἰ auch das Particip eintreten kann, so ergibt sich von selbst, dass ein Particip, dem καί vorantritt, sowohl für die Wendung mit εἰ καί, als für die Wendung mit καὶ εἰ gebraucht werden kann. Am häufigsten findet sich das Particip mit καί im Sinne von εἰ καί gebraucht. z. B. Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀΐω, Il. 9, 655. vgl. 13, 787. 15, 276. 16, 627. Od. 2, 343. u. oft b. Att. — Ueber καί περ s. καίπερ, über καὶ μήν s. μήν, über καί τοι s. καίτοι.

II) Wo καί zur Satzverknüpfung dient, tritt es stets dem anzureihenden Satze voran und hat entweder in dem Vorhergehenden kein correspondirendes Wort, od. correspondirt mit einem vorausgehenden καί od. τέ. In beiden Fällen werden durch καί die Satzglieder nur äusserlich u. grammatisch an einander gereiht (s. Rost's Gramm. p. 680 f. Schulgr. §. 171.), nicht aber als durch Natur u. Ebenmässigkeit mit einander verbunden gedacht. Es bezeichnet demnach καί zufällige Verbindung, Häufung u. Steigerung. Im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken: 1) das einfach gesetzte καί, *und*, wird überall gebraucht, wo entweder die Attribute eines Subjectes od. Glieder einer Periode sich häufen, u. zwar wird es im Griechischen jedem neuen Gliede beigegeben, nicht bloss dem letzten, wie z. B. μεγάλα καὶ λαμπρὰ δῶρα τῆς τύχης, grosse, glänzende Gaben des Glücks. χρήματα ἐδωρήσατο αὐτοῖς καὶ οἰκίας καὶ ἀνδράποδα, er schenkte ihnen Geld, Häuser u. Sklaven. Vgl. Rost Schulgr. §. 154. 3. Zus. u. §. 171. 4. nebst Anm. 2. Auch nach πολύς (viel) tritt καί ein, wenn noch ein qualitatives Attribut hinzugesetzt wird, z. B. πολλοὶ καὶ ἀγαθοὶ φίλοι εἰσὶν ἐμοί, ich besitze viele wackere Freunde, Xen. Cyr. 5, 2, 11. Enthält das hinzutretende Glied eine nähere Bestimmung od. eine Steigerung des vorhergehenden, so wird καί durch *und zwar*, *und noch dazu* übersetzt. Oft gesellt sich dem steigernden Worte ausserdem noch die Partikel γέ od. das demonstrative ταῦτα bei; z. B. Plat. Phaed. p. 58. D: παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε, und zwar viele. Xen. Cyr. 2, 2, 16: γελᾶν ἀναπείθων, καὶ ταῦθ' οὕτω πολέμιον ὄντα τῷ γέλωτι, und noch dazu Einen, der dem Lachen so feind ist. Plat. Gorg. p. 455. C: ὡς ἐγώ τινας σχεδὸν καὶ συχνοὺς αἰσθάνομαι. Thuc. 7, 68: ἐχθροὶ καὶ ἔχθιστοι. Auf dieselbe Weise findet sich καί u. καὶ ταῦτα bes. häufig neben dem Particip, oft aber auch in solchen Verbindungen, wo im Deutschen das disjunctive *oder* gewöhnlicher ist, z. B. ὀλίγου τινὸς ἄξια καὶ οὐδενός, wenig od. gar nichts werth, Plat. apol. p. 23. A. μηδέ σε πάμπαν μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ, Il. 21, 339. ὁμοίως καὶ παραπλησίως, Dem. p. 36 in. δύο καὶ τρία βήματα, Xen. An. 4, 7, 10. u. das. Krüger. — Steigernd wird καί ferner gebraucht: a) in *Aufforderungen*, die einer affectvollen Rede sich anschliessen, wie das deutsche *und nun*, z. B. Il. 23, 75: καί μοι δὸς τὴν χεῖρα, und nun reiche mir die Hand! καί μοι λέγε, καί μοι ἀπόκριναι, Plat. Euthyphr. p. 3. A. Gorg. p. 562. B. u. oft bei den Rednern. b) zu Anfang eines *Fragesatzes*, um zu bezeichnen, dass der Inhalt der Frage mit der vorhergehenden Behauptung in einem gewissen Widerspruch stehe, wie das deutsche *und? und nun? und doch?* z. B. Eur. Med. 1388. Ias. ὦ τέκνα φίλτατα. Med. μητρί γε, σοὶ δ' οὔ. Ias. κἄπειτ' ἔκτας; und dennoch (ob sie dir gleich so theuer waren) hast du sie gemordet? vgl. Soph. Phil. 1018. Ai. 457. Ar. Ach. 86. Plat. Theaet. p. 188. D. c) auch in *Aussagesätzen* zu Anreihung eines neuen Gliedes, welches zu dem Vorhergehenden einen Gegensatz bildet, wie das deutsche *und doch*, z. B. Eur. Herc. f. 508: ὁρᾶτέ μ' ὅσπερ ἦν περίβλεπτος βροτοῖς ὀνομαστὰ πράσσων. καί μ' ἀφείλεθ' ἡ τύχη, und doch u. s. w. — Nach Wörtern, welche den Begriff der Gleichheit u. Aehnlichkeit ausdrücken, ist καί im Deutschen durch *wie* zu übersetzen (s. Rost Schulgr. §. 171. 4. a. dd.), z. B. Hdt. 7, 50: εἰ τοίνυν ἐκεῖνοι .. γνώμῃσι ἐχρέοντο ὁμοίῃσι καὶ σύ, wenn jene ähnliche Ansichten hätten, wie du. σεβίζω σ' ἴσα καὶ μάκαρας, Eur. El. 994. vgl. Hdt. 7, 84. 4, 109. Soph. OR. 612. 1187. Thuc. 2, 60. 3, 14. 5, 112. 7, 28. 71. Plat. Phil. p. 22. C. u. a. Auf ähnliche Weise, wie hier, wird auch statt eines untergeordneten Zeitsatzes im Griechischen ein beigeordneter Hauptsatz gebildet u. dem vorhergehenden Satze durch καί angereiht, hauptsächlich in den Wendungen οὐ φθάνω — καί, ἅμα — καί, ἤδη — καί, οὔπω — καί (s. Rost Schulgr. §. 171. 4. a. cc.); z. B. οὐκ ἔφθησαν πυθόμενοι, καὶ ἧκον, kaum hatten sie vernommen, als sie kamen. ἄνθρωπος ἅμα ἑώρακε καὶ λογίζεται τοῦτο, ὃ ὄπωπεν, sobald der Mensch etwas gesehen hat, bedenkt er es. καὶ ἤδη ἦν μεσημβρία, καὶ ἄνθρωποι ᾐσθάνοντο, und schon war es Mittag, als es die Leute bemerkten, Plat. conv. p. 220. C. u. das. Stallb. — Anakoluthisch ist der Gebrauch von καί zwischen zwei Satzgliedern, von denen das eine im Particip, das andere durch das Verbum finitum ausgedrückt ist, wie Xen. Cyr. 1, 3, 1: ἔρχεται δὲ αὐτή τε ἡ Μανδάνη πρὸς τὸν πατέρα καὶ τὸν Κῦρον τὸν υἱὸν ἔχουσα, wo bei folgerechter Verknüpfung entweder fortgefahren seyn müsste: καὶ ὁ Κῦρος ὁ υἱὸς μετ' αὐτῆς, sc. ἔρχεται, oder αὐτή τε nebst καί wegbleiben müsste. Hdt. 9, 104: οἱ δὲ πᾶν τὸ ἐναντίον τοῦ προστεταγμένου ἐποίεον, ἄλλας τε κατηγεόμενοί σφι ὁδοὺς φεύγουσι, αἳ δὴ ἔφερον ἐς τοὺς πολεμίους, καὶ τέλος αὐτοί σφι ἐγίνοντο κτείνοντες πολεμιώτατοι, wo γινόμενοι stehen sollte statt ἐγίνοντο. Mit Unrecht zieht man zu dieser Verbindungsweise auch andere Stellen, wo καί steigernd gebraucht ist, wie z. B. Il. 22, 247: ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη, mit diesen Worten ging A. gar schlau voraus. S. Döderl. Lect. Hom. spec. II. p. 9 sq. Ueber τὲ καί s. τέ, über μέν — καί s. μέν, über

δὲ — καὶ s. δέ, B. — 2) das doppelt gesetzte καὶ bezeichnet, dass bei dem zuerst ausgesprochenen Gliede schon der Gedanke an das nachfolgende obwalte, wie das deutsche *sowohl — als auch*, *nicht nur — sondern auch*. Homer u. die Epiker kennen diese Verbindungsweise nicht, desto gewöhnlicher ist sie bei den Attikern. Z. B. Xen. An. 1, 1, 7: ἐπολιόρκει Μίλητον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, sowohl zu Lande, als auch zur See. καὶ ἀεὶ καὶ νῦν, nicht nur jetzt, sondern auch immer, jetzt wie immer, Plat. Gorg. p. 523. A., wofür auch τὲ καὶ eintreten kann, z. B. ἀεί τε καὶ τότε, Plat. Phaedr. p. 254. A. καὶ τότε καὶ νῦν, damals wie jetzt, Plat. Phil. p. 60. C. u. a. Zuw. gebrauchen die Griechen καὶ — καὶ auch bei Anführung von Wechselfällen, also statt ἤ — ἤ, *sive — sive*, zuw. auch bei Aufstellung von schroffen Gegensätzen, wo man μέν — ἀλλά, od. καίπερ — ὅμως erwarten sollte, z. B. Plat. Phaed. p. 69. B: καὶ προςγιγνομένων καὶ ἀπογιγνομένων, sowohl wenn sie da sind, als wenn sie fehlen, d. i. mögen sie daseyn od. fehlen. Soph. OR. 413: σὺ καὶ δέδορκας, κοὐ βλέπεις, ἵν' εἶ κακοῦ, du siehest sowohl, als du auch nicht wahrnimmst, in welchem Verderben du dich befindest, d. i. du siehest zwar, nimmst aber nicht wahr, oder: obgleich du siehest, so nimmst du doch nicht wahr.

Ueber die Fälle, in denen καὶ mit einem darauf folgenden Worte durch Krasis verschmolzen wird, s. Rost gr. Gr. §. 22. 1. b. α. u. β. u. p. 381 ff.

καιάδας, ου, dor. α, ὁ, ein Erdschlund in Sparta, in den Staatsverbrecher gestürzt od. ihre Leichname geworfen wurden, wie in Athen in das βάραθρον, Thuc. 1, 134. Paus. 4, 18, 4. Plut. Ag. 19. Bei Ammon. p. 29. steht κεάδας. Vgl. καίατα u. Lob. pathol. p. 395, 1.

καὶ ἄν, Od. 6, 300. Il. 5, 362. vgl. das att. κἄν.

καίατα, τά, Erdschlünde, Höhlen od. Risse in der Erde, Strab. 8. p. 367., auch καιᾶται, id. 5. p. 233., u. καιέται, Eust. zu Od. 4, 1. Nach Hesych. soll καιέτα b. d. Böotiern = καλαμίνθη seyn. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 94. Lob. path. p. 395, 1.

Καϊάττας, ὁ, κόλπος, Meerbusen von Cajeta, Strab. 5. p. 233. 8. p. 367. vgl. d. vor.

καὶ γάρ, *denn auch*, *denn ja*, Il. 3, 188. 4, 43. 58. Od. 18, 260. u. von Hom. an allg. Verstärkt καὶ γὰρ δή, *denn fürwahr ja*, *denn wirklich*, Il. 16, 810., καὶ γάρ ῥα, ebd. 1, 113., u. bei d. Att. καὶ γὰρ καί, καὶ γὰρ οὖν (s. Krüger Xen. An. 1, 9, 8.), καὶ γάρ τοι, *etenim profecto*. Vgl. γάρ IV. 1. c. p. 536.

καὶ — γε, s. γέ p. 540 fg.

καὶ δέ u. καὶ — δέ, *und auch*, s. δέ II. 1. p. 592.

καὶ δή u. καὶ — δή, s. δή II. 3. p. 615 fg.

καὶ εἰ, *auch wenn*, *selbst wenn*, *sogar wenn*, s. καί I. gegen Ende.

καιετάεις, εσσα, εν, schlündig, an Erdschlünden od. Höhlen reich, Λακεδαίμονα καιετάεσσαν war Zenodots Lesart Od. 4, 1. st. des jetzt nach Aristarch aufgenommenen κητώεσσαν. Vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 95. Bei Call. fr. 224. Εὐρώτας κ. wird es καλαμινθώδης, voll Minze, erklärt. Vgl. unter καίατα u. κητώεις.

Καιήτη, ἡ, *Cajeta*, Stadt in Latium, Diod. 9, 56.

Καΐκανδρος, ἡ, Name einer Insel, Nearch. p. 31 Huds.

καικίας, ου, ὁ, der Nordostwind (nach Arist. de mund. 4: εὖρος ὁ ἀπὸ τοῦ παρὰ τὰς θερινὰς ἀνατολὰς πνέων), Arist. meteor. 2, 6. p. 363, b, 17 Bekk. Theophr. de vent. §. 37. de sign. 2, 11.; komisch b. Ar. Eq. 437: ὡς οὗτος ἤδη καικίας καὶ συκοφαντίας πνεῖ.

Καικίλιος, ὁ, röm. Männern., Anth. u. a.

καικίνης, ὁ, = καικίας, Hesych. Vgl. Lob. path. p. 508. S. das folg.

Καικῖνος, ὁ, Thuc. 3, 103 (mit d. v. L. Καϊκινός). Ael. v. h. 8, 18., od. Καικίνης, ὁ, Paus. 6, 6, 4., Fluss in Unteritalien bei Locri.

Κάϊκος, ὁ, 1) Fluss in Mysien, Hes. th. 343. Hdt. 7, 42. Xen. An. 7, 8, 18. Strab. 13. p. 616. Dah. Καΐκου πεδίον, Ebene in Mysien, Hdt. 6, 28. Xen. An. 7, 8, 8. 2) gr. Männern., Theocr. ep. 23, 3. [⏑–⏑]

Καίκουβον, τό, Sumpfgegend am Meerbusen von Cajeta, Strab. 5. p. 231.

καὶ μήν, s. μήν.

Καιναί, ῶν, αἱ, St. am Tigris, Xen. An. 2, 4, 28.

Καινείδης, ου, ὁ, des Kaeneus Sohn, Koronos, Il. 2, 746. Ap. Rh. 1, 57., wie auch b. Hdt. 5, 92. st. Καινίδης herzustellen. Patron. von

Καινεύς, έως, ὁ, 1) Sohn des Elatos, Vater des Koronos, König der Lapithen, Theseus Waffengefährte, Il. 1, 264. Hes. sc. 179. Apd. 2) Sohn des Koronos, Argonaut, Apd. 1, 9, 16. Auch Name einer Komödie des Antiphanes, s. Mein. fr. com. 3. p. 58.

Καινὴ πόλις, ἡ, 1) späterer Name von Taenaron, Paus. 3, 21, 7. 25, 9. 2) Neukarthago, Pol. 2, 13, 1.

καινίζω, f. ίσω, (καινός) 1) erneuern, neu machen, Neues od. Ungewöhnliches hervorbringen, εὐχὰς θεῶν, neue, ungewöhnliche Gebete zu den Göttern senden, Eur. Tro. 889. καί τι καινίζει στέγη, das Haus bereitet Neues, etwas Neues geht darin vor, Soph. Tr. 867. ζυγὸν κ., ein neues Joch auf sich nehmen, Aesch. Ag. 1071. ἀμφιβλήστρῳ καινίσαι τινά, mit einem neu erfundenen Netze Jem. umstricken, id. Choeph. 491. 2) etw. einweihen, den ersten Gebrauch von etw. machen, ταῦρον, d. i. zuerst darin eingeschlossen werden, Call. fr. 119., u. eben so δόρυ, zuerst von der Lanze getroffen werden, Lyc. 530. Eben so lassen sich die Stellen des Aesch. erklären.

καινίς, ίδος, ἡ, (καίνυμαι) das Schlachtmesser, Herod. epim. p. 63. Luc. asin. 40., wo jetzt κοπίς steht.

καίνισις, εως, ἡ, (καινίζω) die Erneuerung, τῆς καρδίας, Theophyl. Simoc.

καίνισμα, ατος, τό, = d. folg., Man. 4, 191., wo Spitzner κανονίσματα verm.

καινισμός, ὁ, die Neuerung, Theophil. inst. 2, 14.

καινιστής, οῦ, ὁ, der Neuerer, Erneuerer, Eust.

καινογράφης, ές, (καινός, γράφω) neu, auf neue Art geschrieben, Philic. b. Heph. p. 53 Gaisf.

καινοδοξέω, (δόξα) im Sinn von καινοτομέω u. wahrsch. aus diesem verderbt, neuern, ändern, τὴν ἐξουσίαν, Joseph. ant. 16, 11, 1.

καινοειδής, ές, (εἶδος) von neuer Gestalt, Orig. c. Cels. 8. p. 289 (400).

καινόλεκτος, ον, (λέγω) auf neue, ungewöhnliche Art gesagt, Herod. epim. p. 3.

καινολογία, ἡ, neue ungewöhnliche Sprache od. Redeweise, Pol. 38, 1, 1. Dion. H. Lys. jud. §. 3. Plut. mor. p. 1068. D., von

καινολόγος, ον, (λέγω) auf neue, ungewöhnliche Weise redend, Eust. p. 1801, 27.

καινοπᾰθέω, Neues, Unerhörtes erdulden, Plut. mor. p. 1106. A., von

καινοπᾰθής, ές, (πάσχω) neuerduldet, nie zuvor erduldet, πήματα, neue, unerhörte Leiden, Soph. Tr. 1277.

καινοπηγής, ές, (πήγνυμι) neu zusammengefügt, neugemacht, σάκος, Aesch. Sept. 642.

καινοπήμων, ον, gen. ονος, (πῆμα) neuerdings leidend, od. Neues erleidend, neues Leid erduldend, δμωΐδες, Aesch. Sept. 363.

καινοποιέω, pf. κεκαινοποίηκα, Pol. 4, 2, 4., (καινοποιός) 1) Neues machen, hervorbringen, abs., Luc. Prom. 3. Zeux. 3. Gall. 18. τί καινοποιηθὲν λέγεις; was meldest du Neues (d. i. welch' neues Unglück)? Soph. Tr. 873. πολλὰ καινοποιεῖ ἡ τύχη, Pol. 1, 4, 5.; dah. neu gestalten, verändern, id. l. l. u. 9, 2, 4. 2) erneuern, τὸν πόλεμον, Pol., τὴν φήμην, id. 6, 54, 2., τὰ τῆς ὀργῆς, id. 22, 4, 3., τὰ σημεῖα τῆς διαφορᾶς, Plut. mor. p. 273. C., τὰς ἐλπίδας, Pol. 3, 70, 11.; auch: das Andenken woran erneuern, τὸ μεγαλόψυχον, τὰ ἁμαρτήματά τινος, id. 32, 14, 9. 30, 4, 17. Bei KS. von der Wiedergeburt. Dav.

καινοποίησις, εως, ἡ, Erneuerung; Wiedergeburt, KS.

καινοποιητής, οῦ, ὁ, der Neues, bes. neue Genüsse od. Vergnügungen Ersinnende, Xen. Cyr. 8, 8, 16.

καινοποιΐα, ἡ, Erneuerung, Veränderung, περί τι, Pol. 4, 2, 10., von

καινοποιός, όν, (ποιέω) erneuernd, Greg. Naz.

καινοπρᾱγέω, (πράσσω, πρᾶγος) Neues, Neuerungen machen od. vornehmen, Eust. Dav.

καινοπράγημα, ατος, τὸ, Erneuerung, μάχης, Eust.

καινοπρᾱγία, ἡ, Neuerung, Byz., f. L. st. κοινοπραγία, Diod. 15, 8. Plut. Per. 17.

καινοπραξία, ἡ, = d. vor., Eust. op. p. 158, 3.

καινοπρέπεια, ἡ, das Neuaussehen, die Neuheit, τοῦ σχήματος, Eust. p. 93, 32., von

καινοπρεπής, ές, (πρέπω) 1) das Ansehn der Neuheit habend, neu, σχήματα, Hermog. 2) von Personen, sich wie ein Neuling betragend, unbeholfen, καινοπρεπέστερος ἑαυτοῦ, Plut. mor. p. 334. C. mit d. v. L. νεοπρ. — Adv. —πρεπῶς, auf neue Art, Aristaen. ep. 1, 5. Comp. καινοπρεπεστέρως, Arist. metaph. 1, 8. Sup. —πέστατα, auf ganz neue, ungewöhnliche Weise, Dio Cass. 79, 11.

καινός, ή, όν, Adv. καινῶς, neu, noch nicht dagewesen, eben gemacht od. geschehen, dah. ungewöhnlich u. ungewohnt, unerwartet, auffallend, fremd, unerhört, Attik. von Aesch. u. Thuc. an, im Gegensatz von παλαιός, Xen. rep. Lac. 10, 8. Isocr. Paneg. §. 43., verbunden mit νέος, Aesch. Pers. 665. u. a. φέρω καινοὺς λόγους, ich bringe neue Kunde, Aesch. Cho. 659. τί δ' ἔστι καινόν; was gibt's Neues? Soph. OR. 722. λέγεταί τι καινόν; gibt's etwas Neues? Dem. p. 43, 8. ἅπερ ἀεὶ λέγω, οὐδὲν καινότερον, Plat. Phaed. p. 115. B. οὐδὲν καινότερον εἰσέφερε τῶν ἄλλων, er führte eben so wenig etwas Neues ein, wie Andere, Xen. mem. 1, 1, 3. τραγῳδοῖς καινοῖς od. τραγῳδῶν καινῶν, zur Zeit der Aufführung neuer Tragödien, att. Redn., auch τραγῳδῶν τῇ καινῇ (verst. ἐπιδείξει), Dem. p. 243, 17. ἐκ καινῆς, von Neuem, Thuc. 3, 92. u. a. τὸ καινὸν τοῦ πολέμου, Ueberraschung im Kriege, Thuc. 3, 30. τὸ Καινόν, Name einer Gerichtsstätte in Athen, Ar. Vesp. 120.

καινόσπουδος, ον, (σπουδή) nach Neuem strebend, τὸ περὶ τὰς νοήσεις καινόσπουδον, das Streben nach neuen Gedanken, Neuerungssucht, Longin. 5, 1.

καινοσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) neu gebildet, Eust. p. 141, 31. [ᾰ]

καινόσχημος, ον, (σχῆμα) von neuer Form, ungewöhnlich, Eust. Schol. Soph. Ai. 1398.

καινότᾰφος, ον, (τάφος) σχῆμα καινόταφον, st. καινὸν σχῆμα τάφου, Anth. 7, 686.

καινότης, ητος, ἡ, (καινός) Neuheit, Plut. Pericl. 13.; gew. mit dem Nebenbegriff des Ungewöhnlichen, id. Mar. 16. Luc. tyrannic. 22. αἱ καινότητες καὶ ὑπερβολαὶ τῶν τιμῶν, Dio Cass. 44, 3.; bes. Neuheit in der Erfindung u. im Ausdruck, τῶν εὑρημένων, Isocr. p. 208. B., abs., Luc. Zeux. 1. 2. Ath. 3. p. 99. C. ἡ ἐν τοῖς σχηματισμοῖς κ., Dion. H. ep. 2. ad Amm. 3, 3. αἱ καινότητες, neue Erfindungen, Wendungen, Isocr. ad Nic. p. 23. A. Vgl. d. folg.

καινοτομέω, (καινοτόμος) eig. neu schneiden; dah. im Bergwerk ein neues Gestein anhauen od. anbauen, Xen. vect. 4, 27 fgg. Gew. met., etw. Neues thun, vollbringen, τελετὴν τῷ πατρί, eine neue Weihe für den Vater veranstalten, Ar. Vesp. 876., παράδοξα πράγματα, Dion. H. jud. Thuc. 2, 3., τὴν περὶ τὰ τέκνα καινότητα, Arist. pol. 2, 7.; dah. neu machen, neuern, ändern, κινούμενα τὰ αὐτὰ καὶ καινοτομούμενα, Plat. legg. 7. p. 797. B. τόν τι νέον ἀεὶ καινοτομοῦντα καὶ εἰσφέροντα τῶν εἰωθότων ἕτερον, ebd. u. so b. Pol. Plut. Luc.; auch abs., Neuerungen machen, Ar. Eccl. 584. Plat. legg. 2. p. 656. E.; bes. im Gottesdienst, περὶ τὰ θεῖα, id. Euthyphr. p. 3. B. vgl. 5. A. epin. p. 985. C., μηδὲν παρὰ τὰ πάτρια, Luc. Phal. 2, 9. Plut., u. in der Staatsverfassung, abs., Plat. legg. 4. p. 709. A., u. τὶ, Plut. Lyc. 5. u. öft., auch wie novare, Neuerungen, Unruhen anfangen, erregen, στασιάζειν καὶ κ. ἀεί τι, Pol. 1, 9, 1., τὶ κατά τινος, id. 3, 70, 4., abs., id. 15, 30, 1., u. so b. Plut. Herod. Dio Cass. u. a. Auch vom Ausdruck, Dion. H. comp. v. p. 197, 13 R. Dav.

καινοτόμημα, ατος, τὸ, das Neuangefangene; Neuerung.

καινοτομία, ἡ, das Neuanhauen, neuer Anbruch, μετάλλων, Poll. 3, 87. Gew. metaph. a) Neuerung, ὀνομάτων, Plat. legg. 4. p. 715. C., περὶ τοὺς λόγους, Plut. Cic. 2. παραλλαγαὶ καὶ καινοτομίαι, id. mor. p. 403. A.; bes. Neuerung od. Aenderung in der Staatsverfassung, Plat., im Plur., Plat. legg. 12. p. 949. E. Plut. κ. τῆς πολιτείας, Pol. 13, 1, 2., τῶν καθεστηκότων, πραγμάτων, Herod. b) = καινότης, die Neuheit, das Ungewöhnliche, τοῦ συμβαίνοντος, Pol. 1, 23, 10., τῆς ὑποθέσεως, Luc. Zeux. 7.; im Plur., neue Erfindungen, Plut. Alex. 72. Von

καινοτόμος, ον, (τέμνω) Neuerung machend, neuernd, τὸ κομψὸν καὶ τὸ καινοτόμον, Arist. pol. 2, 6.; aber καινότομος, erneuert, neu, πρᾶγμα, Hermog.

καινοτροπία, ἡ, neue, ungewöhnliche Art, τοῦ σχήματος, Eust. p. 1200, 56. u. öft., von

καινότροπος, ον, (τρόπος) von neuer, ungewöhnlicher Art, μῦθος, (Eur.) Dan. 49., χειμών, App. b. civ. 5, 90., ἀνήρ, τραγῳδία, Eust.

καινουργέω, (καινουργός) neu machen, d. i. 1) etw. Neues machen, thun, veranstalten, ἄλλα ἀγωνίσματα, andere, neue Evolutionen ausführen, Xen. hipparch. 3, 5.; im tadelnden Sinne, ἀλλόκοτα, App. Pun. 92., πολλὰ καὶ παράδοξα, Hel. 5, 5. μηδὲν ἔτι κ., nichts Neues mehr erfinden, Luc. Peregr. 20., τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους, d. i. ändern, Luc. Prom. 6., λόγον, eine neue, befremdende Rede vorbringen, Eur. Iph. A. 838. τί καινουργεῖς; was hast du Neues vor? ebd. 2. κ. περὶ τοὺς μισθοφόρους, Neuerungen einführen bei, Xen. Hell. 6, 2, 16. Auch: Neuerungen in der Verfassung machen, *novare*, Philo, Hesych. s. v. καινουργηκότα (l. κεκαιν.). 2) erneuern, ausbessern, σαγήνην, Alc. 3, 3. Dav.

καινούργημα, ατος, τό, Neugemachtes. (?)

καινουργής, ές, neu gemacht, neu, Schol. Il. 9, 122.

καινούργησις, εως, ἡ, das Neumachen, = καταβολή, Suid.

καινουργία, ἡ, = d. vor., Neuerung, Aenderung, bes. in der Staatsverfassung, ταραχὴ καὶ κ., Isocr. p. 126. C. vgl. Dion. H. jud. Isocr. §. 9. Themist. or. 4. p. 61. C.

καινουργίζω, = καινουργέω (?). Dav.

καινουργισμός, ὁ, Erneuerung, ἀνακαίνισις, Suid.

καινουργός, όν, (ΈΡΓΩ) 1) act., Neues, Ungewöhnliches machend, hervorbringend, πόλεμος, Hel. 9, 5. ὁ τῶν περιττῶν κ. ἀρεσμάτων, Plut. Demetr. 11. 2) pass., neu gemacht, neu, ungewöhnlich, Luc. Prom. 3. τῶν κολάσεων τὸ πρὸς ὠμότητα καινουργόν, id. catapl. 26. τὸ κ. τῆς σωτηρίας, Hel. 8, 10.

καινοφανής, ές, (φαίνομαι) neuerscheinend, ungewöhnlich, λέξεις, Eust.

καινόφιλος, ον, (φιλέω) die Freunde oft wechselnd, Phot. Suid.

καινοφραδής, ές, (φράζω) neu ersonnen, Eust. op. p. 56, 1.

καινοφωνέω, neue Wörter gebrauchen, Eust. p. 67, 6., von

καινόφωνος, ον, (φωνή) von neuen Worten, ungewöhnlich, λέξεις, Eust.

καινόω, (καινός) neu machen, τὰ ἐπιβουλεύματα, neue Pläne erfinden, Dio Cass. 47, 4., μέρη τινά (τῆς λέξεως), neu gestalten, ändern, Dion. H. jud. Thuc. §. 21. Pass., καινοῦσθαι τὰς διανοίας, Neigung zu Neuerungen od. Staatsveränderungen bekommen, Thuc. 3, 82. 2) wie καινίζω, 2., einweihen, οἴκημα, Hdt. 2, 100.

καίνυμαι, Dep. ohne Fut. und Aor., *überwinden, übertreffen*, τινά, die Sache *worin* im Dat., γυναικῶν φῦλον εἴδεϊ τε μεγέθει τε, Hes. sc. 4. vgl. Ap. Rh. 1, 138., od. im Inf., ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων κυβερνῆσαι, er übertraf die Menschen im Steuern, Od. 3, 282. Viel gebräuchlicher ist aber pf. u. plqpf. κέκασμαι, ἐκεκάσμην, dor. κέκαδμαι, Pind., mit Praes.- u. Impfbdtg, welches gemeiniglich von einer Stammform ΚΑΖΩ abgeleitet wird, a) τινά τινι, Einen *worin* od. *woran* übertreffen, ἐγχείῃ ἐκέκαστο Πανέλληνας, Il. 2, 530. vgl. 16, 808. u. das. Spitzn. Od. 19, 395. und sonst; mit d. Inf. st. des Dat. nur Od. 2, 158. b) mit d. blossen Dat. der Sache, *sich* in etwas *auszeichnen*, *sich* worin *hervorthun*, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, Il. 4, 339. vgl. 5, 54. Od. 9, 509. u. öft. Ap. Rh. 1, 153. πανουργίαις μείζοσι κεκασμένον, Ar. Eq. 685., *unter* od. *vor* andern, ἐν Δαναοῖσιν, Od. 4, 725. 815., μετὰ δμωῇσι, Od. 19, 82., πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, Il. 24, 535., ἐκ πάντων τέχνῃσι κεκασμένον Οὐρανιώνων, Hes. th. 929. Dah. auch *geziert seyn* mit etwas, ἐλέφαντι ὦμον κεκαδμένος, Pind. Ol. 1, 41. vgl. unten; mit d. Inf., *geschickt* od. *befähigt seyn*, *im Stande seyn*, ἐκέκαστο ἰθύνειν, Ap. Rh. 2, 867. Ueberh., ausgerüstet, versehen seyn mit etw., (τείχη) φρουραῖς κέκασται, Eur. El. 616. κεκασμένον δόρυ, ein wohlgerüstetes Heer, Aesch. Eum. 769. (Nach Passow von καίνω, κτείνω, also von einer Stammform ΚΕΝΩ in der Bdtg des *Ueberwältigens*, Besiegens; nach Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 210 ed. 2. ist der Stammbegriff der des *Leuchtens*, *Glänzens*, wofür er die Stelle b. Pind. anführt; denn die Schulter war nicht mit Elfenbein geschmückt, sondern war von Elfenbein, wofür der Dichter sagt: sie glänzt von E.)

καὶ νῦν, *und nun, und jetzt, auch jetzt*, Hom., der es gew. gebraucht, wenn er für etwas im Allgemeinen Ausgesprochenes ein Beispiel beibringen will, Il. 1, 109. 2, 239. Od. 1, 35. καὶ νῦν ἤτοι, Od. 4, 151. *so eben noch*, Od. 9, 495.

καίνω, fut. κανῶ, aor. 2 ἔκανον, inf. κανεῖν, dor. κανῆν, Theocr. 24, 90., Nebenform von κτείνω (κταίνω), den im Kriege Ueberwundenen tödten, umbringen, überh. *tödten*, oft bei Tragg. Timocr. b. Plut. Per. 21., selten in Pros., Xen. Cyr. 4, 2, 24., öft. im Comp. κατακαίνω. Ein Perf. κέκονα citirt aus Soph. das Et. M. p. 500, 54. Dav.

Καίνων, ὁ, vorgeschlagener Hundename bei Xen. cyn. 7, 5.

καινῶς, Adv. von καινός, w. s.

καίνωσις, εως, ἡ, (καινόω) Neuerung, Jos. ant. 8, 6, 10.

καίπερ, d. i. καὶ περ, *auch immerhin*, in att. Prosa stets als *ein* Wort geschrieben, bei Hom. nur ein Mal Od. 7, 224: καίπερ πολλὰ παθόντα, sonst stets, wie zuw. auch bei andern Dichtern, beide Partikeln getrennt durch den Dazwischentritt des betonten Wortes, wie z. B. καὶ ἀχνύμενός περ, Il. 8, 125., καὶ κρατερός περ ἐών, ebd. 15, 195., καὶ νέκυός περ ἐόντος, ebd. 24, 423., καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι, ebd. 12, 410., καὶ αὐτῇ περ νοσούσῃ, ebd. 1, 577., καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ, Od. 17, 555., καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα, Il. 15, 30., καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα, ebd. 9, 627., καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαώς, ebd. 5, 135. Gew. in Verbindung mit einem Particip, welches einen hypothetischen Satz vertritt, und dann zu übersetzen: *wenn auch immerhin*, d. i. *wenn gleich, obgleich, obschon, obwohl, wiewohl*, zu Bezeichnung eines als wahrscheinlich od. ausgemacht angenommenen Falles, der aber für die Sache selbst als vollkommen gleichgültig dargestellt werden soll, z. B. ἀλλὰ ἔκηλος, καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω, obschon er tapfer ist, so tapfer er auch ist, Il. 15, 195. Ohne Particip findet sich καίπερ theils neben Nominen, wo ὤν ausgelassen ist, das sonst häufig hinzutritt, wie z. B. καίπερ οὐ δύσοργος ὤν, Soph. Phil. 377., καίπερ ὄντα δυσμενῆ, id. Ai. 122., καίπερ τηλικοῦτος ὤν, Plat. Prot. p. 318. B., theils neben Adverbien u. adverbialischen Wendungen, wo das Particip des im Hauptsatz enthaltenen Verbums zu ergänzen ist. Beispiele der ersten Art sind: καὶ ἀθάνατός περ, Od. 5, 73. καὶ αὐτοί περ (sc. ὄντες) πονεώμεθα, Il. 10, 70. Ζεύς, καίπερ αὐ-

θαδῆς (sc. ὢν) φρενῶν, ἔσται ταπεινός, Aesch. Prom. 909. γιγνώσκω σαφῶς, καίπερ σκοτεινός, τήν γε σὴν αὐδὴν ὅμως, deutlich erkenn' ich, obgleich blind, doch deine Stimme, Soph. OR. 1326. Beispiele der andern Art sind: εἰ μέμονάς γε, καὶ ὀψέ περ (sc. ἐρυόμενος), υἷας Ἀχαιῶν τειρομένους ἐρύεσθαι, Il. 9, 247. λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου (sc. λέγων), deine Angabe ist wahr, wenn auch aus alter Zeit, Soph. OR. 1141. ἀλλ' ἔστιν ὧν δεῖ, καίπερ οὐ πολλῶν ἄπο (= καίπερ οὐ πολλῶν ὄντων), allerdings bedarf ich Manches, wenn auch von einer geringen Habe, id. Phil. 647. ἐπιμνησαίμεθα χάρμης, καὶ πρός δαίμονά περ (sc. ἐπιμνησάμενοι χάρμης), und sollte es auch gegen einen Gott seyn, Il. 17, 104. — Bei den Attikern gesellt sich dem Hauptsatze häufig ὅμως bei, um den Gegensatz nachdrücklich hervorzuheben, wie das oben aus Soph. OR. 1326. angeführte Beispiel zeigt. Durch Satzverschränkung geht dieses ὅμως zuweilen noch dem καίπερ voraus, wie z. B. ὅμως γὰρ δὴ πρός γε τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πραττούσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον λείπεται, Plat. rep. 6. p. 495. D. u. das. Stallbaum.

καί ῥα, s. ῥά.

Καίρᾱτος, ὁ, Fl. auf Kreta, Call. Dian. 44. 2) ἡ, alter Name der St. Knossos auf Kreta, Strab. 10. p. 476 (wo die Hdschr. Κέρατος haben). Schol. Call.

καιρικός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, sie bezeichnend od. betreffend, Eust. Adv. καιρικῶς, zur Zeit, id.

καίρῑμος, η, ον, = καίριος, Hesych. (?), b. Machon (Ath. 15. p. 581. B.) zw.

καιριολεκτέω, (λέγω) zur rechten Zeit od. am rechten Ort sagen, Eust., von

καίριος, α, ον, auch zw. End., Theogn. 341. Tragg. Nonn. Luc. Hdn., (καιρός) vom Orte, *am rechten Orte geschehend*, den rechten Fleck treffend, bes. von Wunden, *tödtlich*; auch von den Stellen des Körpers, wo die Wunden tödtlich sind, *gefährlich*, bei Hom. nur in dieser Bdtg und stets im Neutr. καίριον, tödtliche Stelle, Stelle des Leibes, wo eine Wunde tödtlich ist, Il. 8, 84. 326. ἐν καιρίῳ und κατὰ καίριον, an der tödtlichen Stelle, Il. 4, 185. 11, 439. καιριώτατόν ἐστι, es ist die gefährlichste, verwundbarste Stelle, Xen. r. eq. 12, 8. ὁ αὐχὴν ἐστι τῶν καιρίων, der Nacken gehört zu den Stellen, wo die Wunden gefährlich sind, ebd. §. 2. καίρια μέρη, καίριοι τόποι, tödtliche Stellen, Plut. mor. p. 84. A. 223. C. — καιρία πληγή, der tödtliche Schlag, die tödtliche Wunde, Aesch. Ag. 1265. 1343. Xen. Diod. u. a., σφαγαί, Eur. Phoen. 1440., καταφορά, Pol. 2, 33, 3.; auch ohne πληγή, καιρίη τετύφθαι, Hdt. 3, 64. καιρίαν τρωθῆναι, Ael. v. h. 12, 3. vgl. Schaef. L. Bos. p. 385. Jac. Ael. n. a. p. 133. u. ἀνταῖος. κ. νοσήματα, τρώματα, tödtlich, lebensgefährlich, Hipp. p. 448, 8. Adv., καίρια βάλλειν, Themist. ἀστράγαλον καίριον ἐάγη, Anth. 7, 632. 2) von der Zeit, *zur rechten Zeit*, schicklich, passend, treffend, gelegen, *opportunus*, καίρια λέγειν, φθέγγειν u. ähnl., oft bei Tragg., δρᾶν, φρονεῖν, Soph. Ai. 120. El. 228. πρὸς τὸ καίριον (adv.) πονεῖν, id. Phil. 525. καίριοι συμφοραί, Glück, Aesch. Cho. 1064. καίριος σπουδή, Soph. Phil. 637. κ. ἐνθύμημα, glücklicher Gedanke, Xen. Hell. 4, 5, 4. u. ä. sonst. καιριωτέρα βουλή, Eur. Heracl. 492. εὕρισκε ταῦτα καιριώτατα εἶναι, Hdt. 1, 125. ὅσα ἂν εἶναι καίρια δοκῇ, Plat. legg. 9. p. 855. E. εἴ τι καίριον ἀκοῦσαι, ebd. 12. p. 961. A. τοῦτο μάλιστα καιριώτατον γένοιτ' ἄν, id. Tim. p. 51. D. τὸ ἀεὶ καίριον, das was jedesmal an der Zeit ist, Xen. Cyr. 4, 2, 12. τὸ μέτριον καὶ καίριον, Plat. Phil. p. 66. A. Von Pers., καιρία ἡμῖν στείχει Ἰοκάστη, zur rechten Zeit, gerade recht kommt, Soph. OR. 631. καίριος ἦλθες, Eur. El. 598. 3) zeitlich, d. i. vergänglich, Anth. 12, 224, 4. — Adv. καιρίως, a) lebensgefährlich, tödtlich, Aesch. Ag. 1344. Pol. Plut. b) zur rechten Zeit, Aesch. Ag. 1372. Eur. Rhes. 339. Pol. καιριωτέρως, Xen. Cyr. 4, 5, 49. (Einige leiten das Wort nur in der zweiten Bdtg von καιρός, in der ersten von κήρ ab, weil Hom. das Subst. καιρός nicht hat.)

καιρόεις, εσσα, εν, (καῖρος) s. καιροσέων.

καιρομᾰνέω, (μαίνομαι) zur rechten od. gelegnen Zeit begeistern, εἰς τέχνην, Bianor in Anth. 9, 272., wo Andre καιρονομέω vorziehen: zur gelegnen Zeit hinlenken od. hinführen zur Kunst.

καιρονομέω, s. das vor.

καιρός, οῦ, ὁ, *das rechte Maass, das rechte Verhältniss, modus*, die rechte Mitte zwischen zu viel u. zu wenig, zwischen allem Aeussersten, dah. das Rechte, Passende, Gehörige, Schickliche, καιρὸς ἐπὶ πᾶσιν ἄριστος, Hes. op. 692. Theogn. 401. καιρὸς χάριτος, Aesch. Ag. 787. καιροῦ πέρα, über das Maass hinaus, über die Maassen, über die Gebühr, id. Prom. 507. Eur. Suppl. 745. ἄνευ καιροῦ, Plat. ep. 7. p. 339. C. Arist. καιροῦ μεῖζον, *justo magis*, Eur. fr. Plisth. 2, 4 Diod. μείζων τοῦ καιροῦ γαστήρ, ein über die Maassen grosser Bauch, Xen. conv. 2, 19. προϊέναι προσωτέρω τοῦ καιροῦ, *justo longius procedere*, Xen. An. 4, 3, 34. vgl. Hell. 7, 5, 13. Dio C. 40, 36. ὀξύτερα τοῦ καιροῦ, Plat. Pol. p. 307. B. 310. E. τοῦ καιροῦ τυχεῖν, das Rechte treffen, id. legg. 3. p. 687. A. ὑπερβάλλειν τῇ φιλοτιμίᾳ τὸν καιρόν, das Maass überschreiten, Plut. Ages. 8. Bes. 2) *der rechte Zeitpunkt*, die rechte, bequeme, gelegene, günstige, passende Zeit, günstiger Augenblick, gute Gelegenheit, *opportunitas*, Pind. Tragg. u. allg. in Prosa, opp. ἀκαιρία, Dem. p. 16, 4. χρόνου καιρός, der rechte Augenblick in der Zeit, der rechte Zeitmoment, Soph. El. 1292. χειμῶνος καιρός, Plat. legg. 4. p. 709. C. Ueber καιρὸς ὄλβου, Pind., = καίριος ὄλβος s. Herm. zu Elmsl. Eur. Med. 126. τίνα χρόνον ἢ τίνα καιρὸν τοῦ παρόντος βελτίω ζητεῖτε; Dem. p. 32, 25. καιρὸς δόσεως, Hipp. p. 386, 50. καιρὸν παριέναι, den rechten Zeitpunkt vorüberlassen, Thuc. 4, 27. Plat., ἀπολείπειν, Plut. mor. p. 988. E. καιρὸν τῶν πραγμάτων τοῖς ἐναντίοις καθυφιέναι καὶ προδοῦναι, die rechte Zeit zum Handeln, Dem. p. 343, 2. καιρὸν τηρεῖν, den rechten Zeitpunkt wahrnehmen, Arist. rhet. 2, 6, 4. καιροῦ τυχεῖν, λαβέσθαι, ihn erlangen, Eur. Hec. 593. Luc. Tim. 13. καιρὸν λαβεῖν, Lys. c. Agor. §. 6. καιρὸν ἁρπάζειν, ihn ergreifen, Plut. Philop. 15. καιρῷ χρῆσθαι, ihn benutzen, Plut. καιρὸν ἔχειν, passende Zeit od. Gelegenheit haben, id. Luc. 16. ἔχει τι καιρόν, es ist etwas an der Zeit, es geschieht zur rechten Zeit, Thuc. 1, 42. Plut. mor. p. 960. B. vgl. 746. F. καιρός ἐστι, mit d. Inf., es ist an der Zeit, es ist Zeit, passend (etwas zu thun), Aesch. Prom. 523. Soph. Ar. Hdt. 8, 144. Xen. Plat., eben so ἔχει καιρόν, z. B. ὃ ἐν ἀρχῇ καιρὸν εἶχε ῥηθῆναι, Plut. mor. p. 763. B. 960. B. — Adverbiale Ausdrücke: ἐν καιρῷ, zur rechten Zeit, Tragg. Xen. u. a., dafür ἐς od.

εἰς καιρόν, Eur. Ar. Hdt. Xen. Plat. Lob. Soph. Ai. p. 84., κατὰ καιρόν, Pind. Isthm. 2, 32. Plut., σὺν καιρῷ, Pol. ὡς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν, wie es ihm gelegen, passend war, Hdt. 1, 30.; auch ἐν καιρῷ τινι, Plat. Crit. p. 44. A. ἐς αὐτὸν καιρόν, ganz zur rechten Zeit, Soph. Ai. 1168.; auch ohne Präp., καιρῷ, id. OR 1516. Eur. Suppl. 509. Thuc. 4, 59., καιρον, Pind. Pyth. 1, 157. Soph. Ai. 34. 1316. ἐν οὐ καιρῷ, zur ungelegenen, unpassenden Zeit, Eur. Bacch. 1286. καιρὸν οὐδέν' ἤλθες, gar nicht zur glücklichen Stunde, id. Hel. 486. ἄπο καιροῦ, ausser der Zeit, zur Unzeit, ungelegen, Plat. Theaet. p. 187. E. Schaef. Greg. Cor. p. 210. Jac. Ach. Tat. p. 785.; eben so παρὰ καιρόν, Pind. Ol. 8, 32. Eur. Plat. u. a. — ἐκ καιροῦ, unvorhergesehen, unerwartet, Pol. 6, 32, 3. ἐπὶ καιροῦ, *ex tempore*, Plut. Demosth. 8. mor. p. 6. F.; auch: wie es die Gelegenheit mit sich bringt, Dem. p. 484, 20. Pol. b. Ath. 14. p. 615. D. Met., πρὸς καιρόν, gelegen, angemessenerweise, wie es recht, schicklich, passend ist, ποιεῖν, Soph. Ai. 38., λέγειν u. ä., id. Phil. 1279. Trach 59. Hdt. 9, 87. Plat., ἐπὶ καιροῦ, Dem. p. 424, 2. Plut. Sertor. 3. Luc. abdic. 9. b) *die Zeitläufte, Zeitumstände, die Verhältnisse, die Lage*, gew. im Plur., Att., im Sing., Dem. p. 214, 5. καιρῷ δουλεύειν, sich in die Zeit schicken, *temporibus inservire*, Anth. 9, 441.; bes. *schlimme Zeiten, tempora*, ἐν τοῖς μεγίστοις καιροῖς, Xen. Hell. 6, 5, 33. Erkl. zu Dem. p. 470, 12. ἔσχατος κ., die äusserste Gefahr, Pol. 29, 11, 12. Plut. Sull. 12. c) bei Spät., wie Hdn. Xen. Eph., steht καιρός geradezu für χρόνος, Lob. Soph. Ai. p. 85. 3) *der rechte, passende Ort, Fleck, Punct*, ἐναυλισάμενοι τῶν χωρίων οὗ καιρὸς εἴη, Thuc. 4, 54. 90. Dio C. 36, 30. πρὸ καιροῦ, vor dem rechten Orte, d. i. zu kurz, βέλος σκήπτειν, Aesch. Ag. 365. ἐς καιρὸν τυπείς, an den Fleck, wo die Wunden tödtlich sind, Eur. Andr. 1121. 4) *die rechte Beschaffenheit* einer Sache, καιροὶ σωμάτων, die relative Beschaffenheit der Leiber nach dem Verhältniss ihrer Abhärtung od. Verweichlichung, Arist. pol. 7, 14, 1.; dah. b) in Bezug auf Nutzen u. Vortheil, *das was nützt, Nutzen*, Vortheil, τίνα καιρόν με διδάσκεις; Aesch. Suppl. 1061. ἐπὶ σῷ μάλιστα καιρῷ, Soph. Phil. 151. τίνος εἵνεκα καιροῦ, Dem. p. 681, 21. τοὺς καιροὺς ὑφαιρεῖσθαι, Aeschin. p. 63, 12. u. sonst b. Redn. ἐστί (γίγνεται) τι ἐς καιρόν, es gereicht zum Nutzen, ist nützlich, angemessen, vortheilhaft, kommt zu Statten, Hdt. 7, 144., ἐν καιρῷ, Schneid. Xen. Cyr. 5, 1, 16., ἐπὶ καιροῦ, Dem. p. 424, 1. καιρὸν ἔχει, es kommt zu Statten, od. es ist von Wichtigkeit, von Bedeutung, von Einfluss, Xen. An. 3, 1, 36. 5) die Siebenzahl, Theol. ar. p. 53. 6) personificirt als Gottheit, Paus. 5, 14, 9. (Nach Passow verw. mit κάρη, κάρα, *Haupt, Kopf, Knopf*, das was den rechten Fleck trifft, dah. καίριος u. das lat. *capitalis*; eben so entspräche *tempora, die Schläfe*, dem griech. τὰ καίρια, die tödtlichen Stellen, wo die Wunden tödtlich sind.)

καῖρος, ὁ, die Schnüre, welche auf dem Webstuhl durch die Kreuzung der Gelese gezogen die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, Eust. Phot., lat. *licia*, Tibull. 1, 6, 79. Dies Befestigen der Gelese heisst καιρόω, die Handlung des Befestigens selbst καίρωσις, ἡ, das Befestigte καίρωμα, τὸ, Poll. 7, 33. Hesych. Eust.; die Weberinnen hiessen καιρωστίδες, Callim., od. καιρωστρίδες, Hesych. vgl. Lob. Phryn. p. 257. (Gew. wurde καῖρος für ein Neutrum ausgegeben; s. aber Hesych. t. 2. p. 110.)

Καιρός, ὁ, ein Pferd des Adrastos, Antim. b. Paus. 8, 25, 9. 2) gr. Männern., Eust.

καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, Od. 7, 107., von dem dichtgewebten, dichtgeketteten Linnen träuft das flüssige Oel ab, d. i. das Linnen ist so dicht gewebt, dass das Oel nicht durchtröpfelt, sondern abläuft; καιροσέων soll gen. plur. von καιρόεις statt καιροεσσῶν seyn. — Einige Alte scheinen κροσσωτῶν gelesen zu haben.

καιροσκοπέω, die rechte Zeit od. Gelegenheit absehn, abpassen, ablauern, Menand. sent. 307. nach Conj., KS., von

καιροσκόπος, ον, (καιρός, σκοπέω) die rechte Zeit wahrnehmend, KS.

καιροσπάθητος, ον, (καῖρος, σπαθάω) dicht gewebt, Hermipp. b. Suid. s. v. ἀνθέων. [σπᾰ]

καιροτηρέω, (τηρέω) die rechte Zeit wahrnehmen, Diod. 13, 21., τὰς μεταβολάς, id. 19, 16. Dav.

καιροτήρησις, εως, ἡ, das Wahrnehmen der rechten Zeit, Aristeas.

καιροφῠλᾰκέω, (φυλακή) die rechte Zeit abpassen, τὴν πόλιν, *tempora urbis observare*, Dem. p. 678, 17., τὴν χρῆσιν, Arist. pol. 8, 3., τὴν ἔφοδον, Liban., abs., App. Pun. 88. Mithr. 70. b) warten, pflegen, Luc. abdic. 16. — Pass. καιροφυλακεῖται, Metrodor. b. Stob. fl. 45, 26.

καιροφῠλακτέω, spätere Form st. καιροφυλακέω, Lobeck Phryn. p. 575.

καιρόω, (καῖρος) die Fäden eines Gewebes eng in einander verweben, s. καῖρος. Dav.

καίρωμα, ατος, τὸ, das engverflochtene Gewebe, s. καῖρος.

καίρωσις, εως, ἡ, das Engverflechten eines Gewebes, s. καῖρος.

καιρωστίς, ίδος, ἡ, und

καιρωστρίς, ίδος, ἡ, die Weberin, s. καῖρος.

Καῖσαρ, ᾰρος, ὁ, Cäsar, Kaiser, Plut. u. a.

Καισάρεια, ἡ, Name mehrerer nach Cäsar benannten Städte, in Mauretanien, Strab., in Palästina, in Kappadokien, Steph. B.

Καισάρειον, τὸ, od. Καισάριον, Heiligthum des Cäsar, Strab. 17. p. 794. u. Spät.

Καισάρειος, α, ον, cäsarisch, kaiserlich, Dio C.

Καισᾰρεύω, Cäsar od. Kaiser seyn, sich als solcher betragen, Dio C. 66, 8.

Καισᾰριανός, ή, όν, = Καισάρειος, App. Arr.

καὶ ταῦτα, s. καί, p. 1540, a, am E.

καί τε, s. τέ.

καίτοι, d. i. καί τοι, 1) bei Hom. in unmittelbarer Aufeinanderfolge nur Il. 13, 267: καί τοι, *auch in der That, auch fürwahr*, sonst gewöhnlich durch ein od. mehrere Wörter von einander gesondert, wie zuw. auch bei Att., z. B. Xen. Cyr. 7, 3, 10. Eur. Med. 345. 2) bei den Attikern, wo der Gebrauch des Wortes in Poesie u. in Prosa häufiger ist: *und doch, jedoch, doch, freilich*, hauptsächlich zu Bezeichnung eines Einwandes, den der Redende sich selbst macht, z. B. καίτοι τί φημι; doch was sage ich? Aesch. Prom. 101. vgl. Soph. OC. 1134. καίτοι καὶ τοῦτο, doch auch das noch, d. i. doch auch der Umstand ist noch in Betracht zu ziehen, Dem. Phil. 1. §. 12. pro cor. §. 123. Häufig gesellt sich diesem καίτοι noch γὲ bei, das entweder sich unmittelbar dem καίτοι anschliesst und dann zu dem ganzen Satze

zu beziehen ist, wie z. B. Ar. Ach. 611. u. a., od. von καίτοι getrennt stehend dem Worte, welchem es nachgesetzt ist einen besondern Nachdruck verleiht (s. unter γέ), wie z. B. Soph. OR. 393. 1455. Ai. 436. Xen. An. 5, 7, 10. 7, 7, 41. u. das. Krüger. 3) in Verbindung mit dem Particip wird καίτοι im Sinne von καίπερ gebraucht: *obgleich, wiewohl*, Simonid. b. Plat. Prot. p. 339. C. u. Spät., wie Luc. Alex. 3. s. Held zu Plut. Timol. p. 334 fg.

καίω, ion. u. dor., Epp. Lyr. Tragg. Hdt. Hipp., altatt. κάω [ᾱ], Ar. Thuc. 2, 49. Plat. u. a.; bei Spät. herscht die Form καίω vor, welche sich auch bei den ältern Att. zuweilen, namentlich b. Xen. öft., in Hdschr. u. Ausgaben findet, f. καύσω, aor. 1 ἔκαυσα (im Med. ἐκαυσάμην, Hdt. 1, 202.), b. Epp. ἔκηα (nach Spitzn. exc. XV. zu Il. u. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 211. die bessere Schreibart) u. ἔκεια (im Med. ἐκηάμην, ἐκειάμην), vgl. Buttm. a. a. O., bei att. Dicht. part. κέας, Aesch. Ag. 849. Eur. Rhes. 97. Ar. Fr. 1132. Soph. El. 757 (wo vor Herm. κείας od. κήας gelesen wurde); pf. act. κέκαυκα, Xen. Hell. 6, 5, 37. Alex. b. Ath. 9. p. 388. C., pf. pass. κέκαυμαι, Xen. Cyr. 7, 5, 23.; aor. 1. pass. ἐκαύθην, Thuc. Plat., fut. pass. καυθήσομαι, Ar. Plat.; aor. 2. pass. ἐκάην, Hom. Hdt. Hippocr., u. dazu fut. καήσομαι, NT. — Statt κατακείομεν Il. 7, 408. ist κατακαίομεν herzustellen, s. das. Spitzner. — 1) *brennen, anbrennen*, anzünden, πῦρ, πυρά, Od. 15, 97. 21, 176. Il. 9, 76. u. öft. Xen. An. 4, 4, 13. 1, 11. u. öft., δένδρεα, Il. 21, 337.; abs., von der Sonne, Plat. Crat. p. 413. B. vgl. 2. — Pass., angezündet werden, anbrennen, brennen, πῦρ, Il. 19, 375. Hdt. 1, 86., φλόξ, πυραί, Hom., δᾷς, λαμπάδες, Ar. Vesp. 1372. Thesm. 280., φῶς πυρός, Plat. rep. 7. p. 514. B. νηυσὶν καιομένῃσιν, Il. 9, 602. vgl. Ar. Lys. 333. Met., brennen, glühen, von Fieberhitze, τὰ ἐντὸς ἐκάετο, Thuc. 2, 49., von Zorn od. Unmuth, κάομαι τὴν καρδίαν, Ar. Lys. 9., bes. von Liebe, ἐν φρεσὶ καιομένα, Pind. Pyth. 4, 389. καίεσθαι ἔρωτί τινος, von Liebe zu Jem. entbrennen, Parth. 14., u. ohne ἔρωτι, Hermesian. b. Ath. 13. p. 598. A. ἔρωτι πλείστῃ ὕβρει καόμενος, Plat. legg. 7. p. 783. A. 2) *verbrennen*, bes. von Todten, νεκρούς, Hom., τινὰ πυρᾷ, Soph. El. 757., ἀποθανόντα, Isae., σῶμα, Plat. παῖς πυρὶ καιόμενος, Pind. Pyth. 3, 181. Ferner μηρά, μηρία καίειν, ὕλην, Hom., ὀστέα, Hes. th. 557., ἱερά, Plat. τόπος πυρὶ καόμενος, verbrannt, id. Phaed. p. 113. A.; u. ähnl. (χείμαῤῥος) ἡλίῳ κεκαυμένος, von der Sonne ausgetrocknet, Anth. 9, 277. Dah. durch Feuer zerstören, verwüsten, (Τροίην), Il. 21, 376., χώραν, κώμας, Xen.; dah. oft κάειν καὶ πορθεῖν, κόπτειν καὶ κ., τέμνειν καὶ κ., id. Die letztere Verb. wird aber auch sehr häufig vom Wundarzt gebraucht: *schneiden u. brennen*, eig. u. met., Xen. An. 5, 8, 18. Plat. Gorg. p. 480. C. 521. E. u. öft. Ael. v. h. 11, 11. u. öft., seltner κ. καὶ τέμνειν, Aesch. Ag. 849. Vgl. Piers. Moer. p. 232. 3) met. wie *urere*, brennenden Schmerz verursachen, von heftigem Frost, brennen, versengen, Arist. meteor. 4, 3. ἡ χιὼν καίει τῶν κυνῶν τὰς ῥῖνας, Xen. cyn. 8, 2. τῶν κυνῶν οἱ πόδες καίονται, ebd. 6, 26. Valck. Adon. p. 224. C. — Med., sich, für sich anzünden, πῦρ, Il. 9, 88. 234. Od. 16, 2.

κάκ, st. κάτ, abgekürztes κατά vor κ, κὰκ κεφαλῆς u. κὰκ κεφαλήν, Hom., κὰκ κόρυθα, Il. 11, 351. κὰκ κορυφήν, ebd. 8, 83. Vgl. κάγ u. κάδ.

κἀκ, zsgz. durch Krasis aus καὶ ἐκ. [ᾰ]

κακάβη und κάκαβος, ἡ, s. κακκάβη 2.

κᾰκαγγελέω, (κακάγγελος) schlimme Botschaft bringen, Trag. b. Dem. p. 315, 23., opp. εὐαγγελέω, Phot. p. 27, 5.

κακαγγελία, ἡ, schlimme Botschaft od. Nachricht, Maneth. 4, 556. (nach Lob. Soph. Ai. p. 319.), von

κακάγγελος, ον, (κακὰ ἀγγέλλων) schlimme Botschaft bringend, Unglücksbote, Plut. mor. p. 241. B. Anton. Lib. 15., γλῶσσα, Aesch. Ag. 645.

κακάγγελτος, ον, (ἀγγέλλω) schlimmverkündet, ἄχη, durch schlimme Botschaft bewirkte Trauer, Soph. Ant. 1286.

κακαλία, ἡ, eine Pflanze, vielleicht Huflattich, *tussilago*, Diosc. 4, 123. Plin. h. n. 25, 11, 85.

κάκαλον, τὸ, = τεῖχος, Phot. p. 125, 5. κάκαλα, τείχη, Αἰσχύλος Νιόβῃ, Hesych.

κακάμβη, ἡ, = κακκάβη, Paul. Aeg. 7, 17. Vgl. Lob. Phryn. p. 428.

κακανδρία, ἡ, (κακός, ἀνήρ) Unmännlichkeit, Feigheit, Eur. Rhes. 814., mit δειλία verb., Soph. Ai. 1014.

κακανεῖν ψυχήν, Plut. mor. p. 235. E., wahrsch. verdorben aus ψυχὴν κατακονᾶν, d. i. antreiben, ermuthigen.

κᾰκανθήεις, εσσα, εν, (κακός, ἄνθος) böse blühend, mit schädlicher Blüthe, Nic. al. 420. (κακανθήσας vom Schol. erkl.)

κακάω, v. L. st. κακκάω, w. s.

κάκεις od. κακεῖς, οἱ, eine Art ägypt. Brode, Strab. 17. p. 824.

κακελπιστέω, (ἐλπίζω) schlechte Hoffnung haben, Schlimmes befürchten, Arr. Ep. 4, 5, 27.

κακέμφᾰτος, ον, (ἔμφατος) 1) von übler, bes. unanständiger Bedeutung od. Nebenbedeutung, zweideutig, Quinct. inst. 8, 3, 44. Schol. Luc. Lexiph. 21. Adv. κακεμφάτως, Schol. Ar. Ran. 48. 423. u. oft. 2) = ἄδοξος, ἀκλεής, Hesych.

κακεντρέχεια, ἡ, Arglist, Pol. 4, 87, 4., von

κακεντρεχής, ές, (ἐντρεχής) arglistig, zum Schlechten geschickt, Epicharm. in Bekk. An. p. 105, 19. Pol. exc. Vat. p. 414. Strab. 7. p. 301. Adv. κακεντρεχῶς, Basil. M.

κακεπιθῡμος, ον, (ἐπιθυμέω) arg begierig, οἴνου, Erkl. von οἰνόφλυξ, Hesych.

κακεργᾰσία, ἡ, (ἐργάζομαι) schlechte Verarbeitung od. Verdauung, Theophr. fr. 9, 10. (W. Dind. verm. κατεργασία.)

κακεργάτης, ὁ, = κακεργέτης, Nicet. Eug. 4, 164.

κακεργάτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., ψυχή, Themist. or. 2. p. 33. D.

κακεργέτης, ου, ὁ, (ἜΡΓΩ) Uebelthäter, Beiname eines Ptolemäos, Ath. 4. p. 184. C.

κακεργέτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., πληθύς, Dion. Areop.

κακέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) unglücklich liebend, Herod. epim. p. 206.

κακεστώ, οῦς, ἡ, (κακός, εἰμί) Uebelseyn, Uebelbefinden, opp. εὐεστώ, Hesych.

κακέσχᾰτος, ον, (ἔσχατος) äusserst schlimm, Gnom. monost. 498 Brunck.

κάκη, ἡ, (κακός) *schlechte Gesinnung*, Schlechtigkeit, Eur. Hipp. 1335. Ar. Av. 541. Plat. legg. 5. p. 737. B. 9. p. 856. C. u. öft.; bes. schlechtes Betragen eines Kriegers, dah. Feigheit, Aesch. Sept. 192. 616. u. öft. b. Eur. u. Plat. δειλία καὶ κάκη, Eur. Iph. T. 676.

κακηγορέω, (κακήγορος) Uebles nachreden,

schelten, schmähen, verleumden, τινά, Plat. conv. p. 173. D. u. öft. Hyperid. b. Poll. 8, 80. Arist. eth. Nic. 5, 1. Luc. pisc. 2., δοῦλον πρὸς ἄνακτα, Phocyl. 213. δικαιοσύνη κακηγορουμένη, Plat. rep. 2. p. 368. C. Dav.

κακηγορία, ἡ, üble Nachrede, Schmähung, Verläumdung, Pind. Pyth. 2, 97. Plat. Phaedr. p. 243. A. B. κακηγορίας δίκη, Dem. p. 524, 22. u. öft. Dav.

κακηγορίου δίκη, Klage wegen Verleumdung od. Schmähung, wörtlicher Beleidigung, Injurienklage, Dem. p. 544, 18.

κακήγορος, ον, (ἀγορεύω) Böses redend, übel redend, schmähend, verläumdend, verläumderisch, ἀκέρδεια, Pind. Ol. 1, 85., γλῶττα, Plat. Phaedr. p. 254. E.; τινός, Ath. 5. p. 220. A. Comp. u. Sup. κακηγορίστερος, κακηγορίστατος, angef. aus Kom. von Poll. 2, 127. Adv. κακηγόρως, id. 8, 81.

κακήθης, ες, poet. st. κακοήθης, Nic. th. 152. 360., auch Hipp. p. 655, 21: τάπιμήνια.

κάκηθος, ὁ, = ὁ κάκιστος, Arcad. p. 49, 25., bei Suid. u. a. κάκιθος, ὁ κακιζόμενος. S. Lob. path. p. 366. 395.

κακηπελέω, (πέλομαι) übel seyn, sich schlecht befinden; nur im Part. κακηπελέων, von Nic. th. 878. al. 93. dem hom. ὀλιγηπελέων nachgebildet. Dav.

κακηπελία, ἡ, das Uebelbefinden, Nic. th. 319.

κᾰκία, ἡ, (κακός) schlechte Beschaffenheit, Schlechtigkeit, Fehlerhaftigkeit in jeder Beziehung, von Cic. Tusc. 4, 15, 34. durch *vitiositas*, de fin. 3, 11, 39. durch *vitium* erklärt, opp. ἀρετή, Plat. rep. 1. p. 348. C. 9. p. 580. B. u. öft. μετ' ἀφροσύνης καὶ τῆς ἄλλης κακίας, id. Phil. p. 63. E. κ. καὶ ἀρετὴ ψυχῆς καὶ σώματος, Plat. conv. p. 181. E. ἀρετὴ καὶ κακία συγγραφική, Luc. conscr. h. 42. κακίαι, Fehler, ebd. 6. κ. πολιτείας, Plat. legg. 7. p. 814. A. κακίᾳ ἡνιόχων, durch die Untauglichkeit, Schuld der Wagenlenker, id. Phaedr. p. 248. B.; bes. moralische Schlechtigkeit, Xen. mem. 1, 2, 28. Soph. OC. 511. κακίαν ἀντιλαμβάνειν, Schande wofür einerndten, Thuc. 2, 58.; personif., Xen. mem. 2, 1, 26. Bes. schlechtes Betragen des Kriegers, *Feigheit*, Thuc. 2, 87. Xen. Cyr. 2, 2, 27. u. öft. Dem. p. 1448, 1. κακίᾳ καὶ ἀνανδρίᾳ, Plat. Crit. p. 45. E. (Eine scherzhafte Etymologie des Wortes hat Plat. Crat. p. 415. B: πᾶν τὸ κακῶς ἰὸν κακία ἂν εἴη. — Hom. hat das Wort nicht, sondern immer κακότης.)

κακιζότεχνος, ον, (τέχνη) ein Kunstwerk tadelnd; wer immer noch etwas auszusetzen findet an einem Kunstwerk, nie damit zufrieden ist, Bein. des allzu sorgfältigen Künstlers Kallimachos, Paus. 1, 26, 7. u. das. Sieb. Plin. h. n. 34, 8, 19. §. 95 Sill. Bei Paus. haben die Hdschr. κατατηξίτεχνος od. κατατηξότεχνος: das erstere, das zu der zu grossen Sorgfalt, die diesem Künstler beigelegt wird, wohl passt, die Kunst schmelzend od. kraftlos machend, hat Sill. auch bei Plin. hergestellt; s. seine Anm. z. d. St. u. catal. artif. p. 128., v.

κακίζω, f. ίσω, (κακός) schlecht machen, d. i. tadeln, schelten, heruntermachen, beschuldigen, λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν, Hdt. 3, 145. νουθετεῖν καὶ κ., Plat. rep. 8. p. 560. A. κ. τὴν τύχην, Dem. p. 327, 22., τὴν ἀβουλίαν, Plut. Sol. 30. u. oft b. Plut. κ. πολλά τινα, Plat. Phaedr. p. 254. C., mit folg. ὅτι, Thuc. 2, 21. — Pass., a) gescholten werden, ὑπό τινος, Thuc. 1, 105.; in ein nachtheiliges Licht gestellt werden, τύχη, id. 5, 75. b) sich schlecht machen, feig zeigen, feigherzig seyn, οὔ ἑ κακιζόμενον κατέκτα, Il. 24, 214. οὐ μὴ κακισθεὶς εἰς ἀνανδρίαν πέσῃς, Eur. El. 977. vgl. Med. 1246.

κάκιθος, s. κάκηθος.

κᾰκίότερος, irr. Comp. zu κακός, w. s.

κακισμός, ὁ, (κακίζω) das Tadeln, Schmähen, Strab. 9. p. 422.

κάκιστος, η, ον, irr. Sup. zu κακός, w. s.

κακίων, ον, gen. ονος, Comp. zu κακός.

κακκάβη, ἡ, das Rebhuhn, sonst πέρδιξ, von seiner Stimme, Ath. 9. p. 390. A. Hesych. Vgl. κακκαβίζω.

κακκάβη, ἡ, ein Kochgeschirr, Kochtopf, = χύτρα, Ath. 4. p. 169. C., nach Phot. p. 125. z. A. Tiegel mit drei Füssen, Ar. u. Antiph. b. Ath. l. l., Dorion b. dems. 8. p. 338. A. Alciphr. 3, 5. Gal.; auch κάκκαβος, Antiph. l. l. u. Nicochares b. Poll. 10, 106., κάκαβος, Gal. t. 13. p. 949. D. Geop. 8, 25. (ohne Angabe des Genus), κακάβη, Gal. t. 13. p. 994. F., ἡ κάκαβος, Alex. Tr. 3, 7. S. Lob. Phryn. p. 427 sq. [-◡-]

κακκᾰβίζω, (κακκάβη 1.) *gackern* (vom Geschrei der Rebhühner), Arist. h. an. 4, 9. Theophr. b. Ath. 9. p. 390. A. Lexic. Vgl. Lob. path. p. 286.

κακκάβιον, τό, Demin. von κακκάβη 2., Eubul. b. Ath. 4. p. 169. F. [-◡◡◡]

κακκᾰβίς, ίδος, ἡ, = κακκάβη 1., Alcm. b. Ath. 9. p. 389. F.

κάκκᾰβος, s. κακκάβη 2.

κακκάζω, *gackern*, vom Geschrei der eierlegenden Hühner, Hesych.

κακκάω, kacken, *cacare*, Ar. Nub. 1384 (mit der v. L. κακᾶν, s. Herm. zu 1388). 1390.

κακκεῖαι, ep. inf. aor. 1. act. st. κατακεῖαι, von κατακαίω, Od. 11, 74.

κακκείοντες, ep. part. st. κατακείοντες, von κατακείω, Hom.

κακκεφᾰλῆς, richtiger κὰκ κεφ., s. κάκ.

κάκκη, ἡ, Kacke, Menschenkoth, Ar. Fr. 162.

κακκῆαι, v. L. st. κακκεῖαι, w. s.

κακκορῦθα, richtiger κὰκ κόρ., s. κάκ.

κακκορῦφήν, richtiger κὰκ κορ., s. κάκ.

κακκρύπτω, poet. st. κατακρύπτω, w. s.

κακκῡνηγέτις, ιδος, ἡ, st. κατακυνηγέτις, Jägerin, Aesch. Eum. 222. nach Well. aus d. cod. Med.

κᾰκοανάστροφος, (ἀναστρέφω) schlecht umgänglich, opp. εὐανάστροφος, Procl. par. Ptol. p. 233.

κακοβάκχευτος, ον, = κακῶς βακχεύων, χορός, d. i. traurig, Schol. Eur. Or. 306. 309 Matth.

κακόβῐος, ον, (βίος) schlecht, kümmerlich lebend, Hdt. 4, 95. Plut. Art. 11. Strab. u. a., ἀκανθίς, Arist. h. a. 9, 17. Πέρσαι κακοβιώτατοι, Xen. Cyr. 7, 5, 67.

κακοβίωτος, ον, = ἀβίωτος, Schol. Ar. Plut. 969. [ῐ]

κακοβλαστέω, schlecht, schwer keimen od. ausschlagen, Theophr. c. pl. 4, 7, 2., von

κακοβλαστής, ές, Theophr. c. pl. 1, 20, 6. 4, 7, 2., und

κακόβλαστος, ον, (βλαστάνω) schlecht, schwer keimend od. ausschlagend, im Comp., Theophr. h. pl. 4, 14, 1.

κακόβλητος, ον, (βάλλω) schlecht getroffen, Suid. s. v. ἄβλητος.

κακοβολέω, unglücklich werfen, Schol. Ar. Ran. 970.

κακοβόρος, ον, (βιβρώσκω) schlechte Nahrung verzehrend, im Sup., Ael. n. a. 10, 29.

κακοβουλεύομαι, nur b. Eur. Ion 877: ψυχὰ κακοβουληθεῖσα, schlecht berathen, von Lob. Phryn. p. 624. bezweifelt; s. jedoch Herm. zu 891.

κακοβουλία, ἡ, Uebelberathenheit, Unbesonnenheit, opp. εὐβουλία, Diog. L. 7, 93. Joseph. ant. 2, 11, 3., von

κακόβουλος, ον, (βουλή) schlecht rathend, sowohl sich, als Andern, opp. εὔβουλος, Plat. Sis. p. 391. C.; dah. übelberathen, thöricht, Ar. Eq. 1055., φῶτες, Eur. Bacch. 399. Comp. —ότερος, Plat. l. l. Adv. —βούλως, Favor. Dav.

κακοβουλοσύνη, ἡ, poet. st. κακοβουλία, Or. Sib.

κακόγαμβρος, ον, (γαμβρός) γόος, Klage über des Eidams Unglück, Eur. Rhes. 260.

κακογάμιον δίκη, ἡ, Klage wegen gesetzwidriger Heirath, Plut. Lys. 30., von

κακόγαμος, ον, (γαμέω) unglücklich verheirathet, γάμος, Unglücksheirath, Schol. Soph. OR. 1238.; der auf schlechte Weise eine Heirath sucht, Eust. p. 1415, 46.

κακογείτων, ον, gen. ονος, (γείτων) schlechter Nachbar, ἐχθροί, Call. h. Cer. 118.; στόνος, Gestöhn, das dem Stöhnenden selbst ein schlechter Nachbar, ein trauriger Gefährte ist, Soph. Phil. 692., nach Lessing Laok. IV, 2: Nachbar des Unglücks, Unglücksgefährte.

κακογένειος, ον, (γένειον) mit schlechtem, dünnem Barte, Suid. s. v. εἰς Τροιζῆνα.

κακογενής, ές, (γένος) von schlechter, niedriger Herkunft, Dio C. 44, 37.

κακόγηρως, ὁ, (γῆρας) unglücklich im Alter, Hdn. epim. p. 205.

κακογλωσσία, ἡ, böse Zunge, Schmähsucht, Schol. Pind. Pyth. 4, 504., von

κακόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) a) mit böser Zunge, schmähsüchtig, Call. Del. 95. b) Unglück bedeutend, βοή, Eur. Hec. 661.

κακογνωμονέω, (κα-ογνωμων) übelgesinnt seyn, Nicet. ann. 10, 8. Bekk. An. p. 334, 8.

κακογνωμοσύνη, ἡ, üble Gesinnung; schlechter Rath, Aesop. f. 226. Schol. Soph. Ant. 370., v.

κακογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von schlechter Einsicht, Dio C. 77, 11.

κακόγονος, ον, (ΓΕΝΩ) zum Unglück geboren, Erkl. v. ἄγονος, Schol. Soph. OR. 26.

κακογράφος, ον, (γράφω) schlecht schreibend, Phot. bibl. p. 287, 43. [γρᾰ]

κακογύναιος, ον, (γυνή) mit Weibern unglücklich, Procl. paraphr. p. 228. [ῡ]

κακοδαιμονάω, (κακοδαίμων) von einem bösen Dämon geplagt od. besessen seyn, toll seyn, rasen, wie ein Besessener handeln, Ar. Pl. 372. Xen. mem. 2, 1, 5. Dinarch. in Dem. §. 91. Lob. Phryn. p. 81. Vgl. d. folg.

κακοδαιμονέω, 1) unglücklich seyn, Unglück haben, (Xen. Hier. 2, 4. u. das. Frotscher) Plut. mor. p. 76. A. u. a. Spät. Lob. Phryn. p. 81. 2) = das vor., Dem. p. 93, 24 (wo jedoch mit Wolf u. Lob. l. l. κακοδαιμονῶσι herzustellen ist). Plut. Luc. 4. u. dazu Schäf. p. 149.

κακοδαιμονία, ἡ, 1) das Unglücklichseyn, unglücklicher Zustand, Unglück, Elend, Xen. mem. 1, 6, 3. 2, 1, 5. Luc. am. 39. Plut. 2) das Besessenseyn von einem bösen Dämon, Tollheit, Thorheit, Ar. Plut. 501. Xen. mem. 2, 3, 18. Dem. Ol. 2. §. 20. Plut. Art. 18.

κακοδαιμονίζω, für unglücklich halten, Strab. 11. p. 520. Philo t. 1. p. 219, 1.

κακοδαιμονικός, ή, όν, Unglück bringend, Diog. L. 7, 104. Sext. Emp. adv. math. 9, 176.

κακοδαιμονιστέον, Adj. verb. v. κακοδαιμονίζω, man muss für unglücklich halten, Philo t. 2. p. 671.

κακοδαιμονιστής, οῦ, ὁ, viell. Beschwörer böser Dämonen, Lys. b. Ath. 12. p. 551. F. s. das. Schweigh.

κακοδαιμοσύνη, ἡ, = κακοδαιμονία, a) Unglück, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 94. Man. b) Tollheit, Ael. b. Suid. s. v. Ἀπίκιος.

κακοδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) 1) einen bösen Dämon habend, d. i. unglücklich, elend, unselig, Eur. Hipp. 1362., öft. b. Ar. u. Plat. Plut. Luc. u. a. κακοδαιμονέστερος τὴν φωνήν, unglücklicher im Ausdruck, Luc. Lexiph. 25. Adv. κακοδαιμόνως, id. 2) ὁ κ., ein böser Geist, Ar. Equ. 113. Arr. Ep. 4, 4, 38.

κακοδάκρυτος, ον, (δακρύω) kläglich beweint, Hesych. s. v. δυστακτον. [δᾰ]

κακοδεκτεύω, = κακῶς δέχομαι, Hesych.

κακόδερμος, ον, (δέρμα) mit schlechtem Felle, Schol. Theocr. 4 z. E.

κακοδιδασκᾰλέω, (διδάσκαλος) schlecht unterrichten, τινά, Sext. Emp. adv. math. 2. §. 42.

κακοδικία, ἡ, (δίκη) ein auf ungerechte, böswillige Weise angestellter Process, Plat. legg. 11. p. 938. B. Poll. 8, 14.

κάκοδμος, ον, (ὀδμή) = κάκοσμος, Hippocr.

κακοδόκιμος, ον, (δόκιμος) schlecht bewährt, verworfen, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D.

κακοδοξέω, (κακόδοξος) in schlechtem Rufe stehn, Xen. mem. 1, 7, 2. 3, 6, 17.

κακοδοξία, ἡ, 1) schlechter Ruf, Xen. ap. 31. Plat. rep. 2. p. 361. C. Luc. 2) schlechte, verkehrte Meinung od. Ansicht, KS., von

κακόδοξος, ον, (δόξα) 1) in schlechtem Rufe stehend, übelberüchtigt, Xen. Ag. 4, 1. νίκα μὴ κ., rühmlich, Eur. Andr. 778. κακοδοξότερος, Plat. Min. p. 321. A. 2) unberühmt, Theogn. 195.

κακοδουλία, ἡ, Schlechtigkeit der Sklaven, Dio Chrys. 2. p. 136., von

κακόδουλος, ὁ, (δοῦλος) schlechter Sklav, Cratin. b. Poll. 3, 80. Luc. Philopatr. 7.

κακοδρομία, ἡ, (δρόμος) unglücklicher Lauf, unglückliche Fahrt, Anth. 7, 699.

κακόδωρος, ον, (δῶρον) zum Unglück geschenkt, Suid. s. v. ἄδωρα.

κακοειδής, ές, (εἶδος) von schlechtem Ansehn, hässlich, im Sup., Dio C. 78, 9.

κακοειμονία, ἡ, schlechte Bekleidung, Schol. Ap. Rh. 1, 308., von

κακοείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) schlecht bekleidet, πτωχοί, Od. 18, 41.

κακοελκής, ές, (ἕλκος) mit bösem Geschwür, Man. 1, 54.

κακοεξία, ἡ, = καχεξία, Sirac. 19, 5.

κακοέπεια, ἡ, (ἔπος) fehlerhafte Rede, opp. εὐέπεια, Suid. Bei Phot. p. 125, 15: κακοεπία, βλασφημία.

κακοεργάσία, ἡ, = κακοεργία, Lesbonax p. 173, 28.

κακοεργέω, = κακουργέω, f. L. st. σκαιουργεῖν b. Ar. Nub. 994.

κακοεργής, ές, = κακοεργός, Man.

κακοεργία, ἡ, poet. st. κακουργία, böse, schlechte That od. Handlungsweise, Od. 22, 374. [wo ε lang gebraucht ist.] Von

κακοεργός, όν, (ἝΡΓΩ) schlechthandelnd, böshandelnd, Phocyl. 125., γαστήρ, der Magen, der dem Hungrigen übel mitspielt od. Unheil anstiftet, *fames improba*, Od. 18, 54., μάχαιρα, Anth. 11, 136. Vgl. κακοῦργος.

κακοζηλία, ἡ, verkehrte Nacheiferung, Eifersucht, Pol. 10, 25, 10.; verkehrte Nachahmung, Affectation, γίγνεται ὥσπερ ἐν λόγοις, οὕτω καὶ ἐν ὀρχήσει ἡ πρὸς τῶν πολλῶν λεγομένη κ., ὑπερβαινόντων τὸ μέτρον τῆς μιμήσεως καὶ πέρα τοῦ δέοντος ἐπιτεινόντων, Luc. salt. 82., von

κακόζηλος, ον, (ζῆλος) schlecht, ungeschickt nachahmend, ῥήτωρ, Diog. L. 1, 38. τὸ κακόζηλον, = κακοζηλία, *mala affectatio*, Quinct. 8, 3, 56. Longin. 3, 4. vgl. Quinct.: κακόζηλον vocatur, quidquid est ultra virtutem, quoties ingenium iudicio caret et specie boni fallitur. Adv. κακοζήλως, εἰπεῖν, Gal. t. 10. p. 330.

κακοζοΐα, ἡ, poet. st. κακοζωΐα, Anth. 7, 505.

κακοζωέω, schlecht leben, Achm. onir. 151.

κακοζωΐα, ἡ, (ζωή) unglückliches Leben, Procl. zu Plat. Alc. 1. c. 17. Hermias zu Plat. Phaedr. p. 90, 179.

κακοήθεια, ἡ, (κακοήθης) Bosheit, moralische Schlechtigkeit, Xen. cyn. 13, 16. Plat. rep. 1. p. 348. D. 3. p. 401. A., nach Arist. rhet. 2, 13: τὸ ἐπὶ τὸ χεῖρον ὑπολαμβάνειν πάντα, nach Ammon. κακία κεκρυμμένη. — Ion., κακοηθίη γνώμης, Democr. b. Stob. fl. 10, 66.

κακοήθευμα, ατος, τό, arglistige, boshafte Rede od. Handlung, Plut. Pomp. 37., von

κακοηθεύομαι, Dep. med., arglistig, boshaft seyn od. handeln, Schol. Ar. Hesych., von

κακοήθης, ες, (ἦθος) arglistig, hämisch, boshaft, überh. von schlechtem Charakter, Dem. p. 228, 27. Plat. ep. 13. p. 360. C. Herod. 7, 3, 11. τὸ κακόηθες καὶ ἀκόλαστον, Plat. rep. 3. p. 401. B. Auch von Dingen, κλειδία κακοηθέστατα, Schlüssel von ganz verwünschter Art, Ar. Thesm. 422.; bei Hipp. p. 1083. B. u. Galen. von bösartigen Krankheiten. Adv. κακοήθως, Plut. Per. 16.

κακοηθίζομαι, ein κακοήθης, Mensch von schlechtem Character seyn, Arr. Ep. 3, 16, 4. 4, 6, 31.; verleumden, τὴν φιλοσοφίαν, Stob. ecl. ph. 2. p. 40.

κακοηθίη, ἡ, s. κακοήθεια z. E.

κακοηθιστέον, Adj. verb. von κακοηθίζομαι, Arist. rhet. 3, 15.

κακοήτωρ, ὁ, ἡ, (ἦτορ) von schlechtem Herzen, Or. Sib. 1. p. 121.

κακοηχής, ές, Polem. physiogn. p. 252., und κακόηχος, ον, (ἦχος) schlechttönend, Suid. s. v. ἐκμελής.

κακοθαλπής, ές, (θάλπω) schlecht wärmend, Hesych. s. v. δυσθαλπέος.

κακοθᾰνᾰσία, ἡ, schlimmer Tod, Paul. Alex., v.

κακοθάνατος, ον, (θάνατος) einen schlimmen Tod bringend, Erkl. von ῥιγεδανή b. Plut. mor. p. 22. C. [ᾰνᾰ]

κακοθέατος, ον, (θεάομαι) Erkl. von δυσθέατος b. Schol. Soph. Ai. 1004.

κακοθέλεια, ἡ, das Uebelwollen, Mai. coll. Vat. 2. p. 683., von

κακοθελής, ές, (θέλω) schlechtgesinnt, *malevolus*, Polem. physiogn. p. 267. u. a. Spät.

κακόθεος, ον, (θεός) schlechte Götter habend, sie für schlecht haltend, Theophr. b. Porphyr. de abst. 2, 7.; Erkl. v. δύσθεος, Schol. Soph. El. 289.

κακοθερᾰπεία, (θεραπεία) schlechte Heilung, Hipp. p. 521, 34. 522, 24.

κακοθέρειος, ον, (θέρος) mit schlechtem Sommer, Ἄσκρη, Tzetz. prol. ad Hes. p. 12 Gaisf.

κακοθημοσύνη, ἡ, Unordnung, Unordentlichkeit, opp. εὐθημοσύνη, Hes. op. 474., von

κακοθήμων, ον, gen. ονος, (τίθημι) schlecht gelegt; in schlechtem Zustande, Steph. ohne Autor.

κακοθηνέω, in schlechtem Zustande, unfruchtbar seyn, τὰ πρόβατα, Arist. h. a. 6, 19. Vgl. εὐθηνέω.

κακόθροος, ον, zsgz. κακόθρους, ουν, (θρόος) schlechtredend, verleumdend, λόγος, Soph. Ai. 138.

κακοθῡμία, ἡ, üble Gesinnung, Feindschaft, πρός τινα, Plut. Lyc. 4.; im Plur., mor. p. 487. E., von

κακόθῡμος, ον, (θυμός) übelgesinnt, Polem. physiogn. p. 251. Man. 4, 564.

κακόθυρσος, ον, Erkl. v. δύσθυρσος, Schol. Eur. Or. 1492.

κακόθῠτος, ον, (θύω) schlecht opfernd, Theophr. b. Porph. abst. 2, 7.

κακοΐδρῡτος, ον, (ἱδρύω) schlecht gestellt, Hesych.

κακοικονόμος, ὁ, schlechter Verwalter, Philo t. 2. p. 269.

Κακοΐλιος, ἡ, (Ἴλιος) die böse Ilios, die Unglücksilios, Κακοΐλιος οὐκ ὀνομαστή, Od. 19, 260. 597. 23, 19., wie Αἰνόπαρις, Δύσπαρις, Ἄϊρος. [ῐλ]

κακοκαρπία, ἡ, schlechter Zustand der Früchte, Unfruchtbarkeit, Theophr. h. pl. 1, 4, 1. c. pl. 4, 1, 6., von

κακόκαρπος, ον, (καρπός) mit schlechter Frucht, unfruchtbar, Gregor. Thaumat. p. 75. D.

κακοκέλᾰδος, ον, (κέλαδος) Erkl. v. δυσκέλαδος, Procl. zu Hes. op. 194.

κακοκέρδεια, ἡ, schlechte, schändliche Gewinnsucht, Theogn. 225., von

κακοκερδής, ές, (κέρδος) schändlicher Gewinnsucht ergeben, Joseph. Genes. p. 35. D. Greg. Naz.

κακοκλεής, ές, (κλέος) von schlechtem Ruf, αἶσχος, Tryph. 125.

κακόκνημος, ον, dor. κακόκνᾱμος, Theocr. 4, 63., (κνήμη) mit schlechten, magern Waden, Call. in Bekk. An. p. 1188. Schol. Ar. Av. 1569.

κακοκοίμητος, ον, (κοιμάομαι) schlecht schlafend, Hesych. s. v. δυσηλεγέος.

κακοκρῐσία, ἡ, schlechtes, ungerechtes Urtheil, Pol. 12, 24, 6. Anth. 7, 236. 9, 115., von

κακόκρῐτος, ον, (κρίνω) = δύσκριτος, Galen.

κακοκτέριστος, ον, (κτερίζω) schlecht bestattet, Erkl. v. ἀκτέριστος, Schol. Soph. Ant. 1207.

κακόλεκτρος, ον, (λέκτρον) = κακόγαμος, Opp. cyn. 1, 261.

κακολῐμένιστος, ον, (λιμενίζω) mit schlechtem Hafen, Schol. Soph. OR. 422.

κακολογέω, (κακολόγος) schlecht reden, d. i. schmähen, schimpfen, verleumden, τινά, Lys. p. 113 (8, 5 B.). Hyperid. in Bekk. An. p. 102, 13. Plut.; verfluchen, NT.

κακολογία, ἡ, (κακολόγος) das Uebelreden, Schmähen, Verleumden, Hdt. 7, 237. Xen. Cyr. 1, 2, 6. Plat. rep. 3. p. 401. A. S. Theophr. char. 30.

κακολογικός, ή, όν, schmähend, tadelnd, Eust. op. p. 46, 1., von

κακολόγος, ον, (λέγω) übelredend, schmähend, schmähsüchtig, Pind. Pyth. 11, 44. Kom. in Bekk. An. p. 353, 31., τινός, opp. ἐπαινετικός, Arist. eth. 4, 3.

κακομᾰθής, ές, (μανθάνω) schlecht, schwer, langsam lernend, Anaxandrid. in Bekk. An. p. 104.

κακόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) schlechter Prophet, Unglücksprophet, Ap. Rh. 3, 935.; adj., Böses verkündend, Ἐρινύς, Aesch. Sept. 726., θυμός, id. Pers. 10.

κακομᾰχέω, (μάχη) sich im Kampfe schlecht, hinterlistig bezeigen, Luc. Demon. 49. Plut. mor. p. 32. B. Dav.

κακομαχία, ἡ, schlechter Kampf, od. Kampf um das Böse, Pseudo-Orig. c. Marc. p. 105.

κακομέλετος, ον, (μέλος) von Unglück singend, Unglück verkündend, ἰά, Aesch. Pers. 940.

κακομετρέω, (κακόμετρος) schlecht, d. i. falsch messen, Luc. Hermot. 59. Dav.

κακομέτρητος, ον, schlecht, d. i. falsch gemessen; τὸ κ., Fehler im Versmaass, Eust. p. 1644, 32.

κακομετρία, ἡ, schlechtes Maass; falsches Metrum, Eust. ad Dion. P. p. 130., von

κακόμετρος, ον, (μέτρον) schlecht, d. i. falsch gemessen, von Versen, Plut. mor. p. 747. F., στίχοι, Schol. Il. 22, 379.

κακομηδής, ές, (μῆδος) arglistig, hinterlistig, betrügerisch, h. Hom. Merc. 389.

κακομήτης, ου, ὁ, (μῆτις) = d. vor., Eur. Or. 1403. Τιτῆνες κακομῆται (vulg. κακομῆτοι), Orph. fr. 8, 47. Dav.

κακομητίη, ἡ, Arglist, Man. 2, 308.

κακομήτωρ, ὁ, ἡ, = κακομήτης, wahrsch. verderbt aus κακομήστωρ, Man. 4, 307. Vgl. θεομήτωρ.

κακομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) eine böse Mutter, Erkl. v. μήτηρ ἀμήτωρ b. Hesych.

κακομηχᾰνάομαι, = das folg., Plut. mor. p. 23. D. Clem. Al. paed. 3. p. 253., eine Form, die allen Gesetzen der Wortbildung widerstreitet, u. wahrsch. in κακὰ μηχανάομαι zu ändern ist, s. Lob. Phryn. p. 626.

κακομηχᾰνέω, (κακομήχανος) arglistig, tückisch handeln, περὶ τοὺς φίλους, Pol. 13, 3, 2.

κακομηχᾰνία, ἡ, arglistige, tückische Handlung od. Handlungsweise, Polemon phys. p. 185. Luc. Phal. pr. 12., von

κακομήχᾰνος, ον, dor. κακομάχανος, Bion 8, 7., (μηχανή) Böses anstiftend, Unheil ersinnend, Il. 6, 344. Od. 16, 418., ἔρις, Il. 9, 257. Adv. κακομηχάνως, Phot. u. a. Spät.

κακομιλία, ἡ, = κακομιλία, Diod. 12, 12., zw., s. Lob. Phryn. p. 677. u. zu Soph. Ai. p. 356.

κακομίμητος, ον, (μιμέομαι) schlecht nachahmend. Nur Adv., κακομιμήτως γράφειν, vom Maler, Arist. poet. 26, 10. [ῑ]

κακόμισθος, ον, (μισθός) Erkl. v. ἄμισθος, Schol. Aesch. Choeph. 731.

κακομοιρία, ἡ, (κακόμοιρος) unglückliches Geschick, Schol. Soph. Tr. 862. u. Eur. Ph. 158., v.

κακόμοιρος, ον, (μοῖρα) von übelem, unglücklichem Loos od. Geschick, unglücklich, Anth. 7, 377.

κακόμορος, ον, (μόρος) = d. vor., Hesych. Suid.

κακόμορφος, ον, (μορφή) hässlich gestaltet, missgestaltet, hässlich, Anth. 5, 89.

κακομουσία, ἡ, schlechte od. verderbte Musik, Plut. mor. p. 748. C., von

κακόμουσος, ον, (Μοῦσα) von schlechtem Gesang, von schlechter Musik, Schol. Eur. Phoen. 786.

κακόμοχθος, ον, (μόχθος) unglücklich od. vergeblich sich mühend, LXX.

κακονοέω, (κακόνοος) übelgesinnt, abgeneigt od. feindselig gesinnt seyn, τινί, Lys. p. 182, 18. Dav.

κακονόητος, ον, = κακόνους, Polem. physiogn. p. 200. zw.

κακόνοια, ἡ, (κακόνοος) üble Gesinnung, Abneigung, Feindschaft (opp. εὔνοια), Lys. p. 165, 33. Xen. Cyr. 3, 1, 38. Plut. öft.

κακονομέομαι, Pass., (κακόνομος) schlecht verwaltet od. regiert werden, opp. εὐνομέομαι, Ocell. Luc. 4, 8.

κακονομία, ἡ, schlechte gesetzliche Verfassung od. Gesetzgebung, Gesetzlosigkeit (opp. εὐνομία), Xen. rep. Ath. 1, 8., von

κακόνομος, ον, (νόμος) mit schlechten Gesetzen, schlechte Gesetze habend (opp. εὔνομος), Hdt. 1, 65 (im Sup.). Philo p. 864. C.

κακόνοος, ον, zsgz. κακόνους, ουν, att. plur. κακόνοι, Sup. κακονούστατος, Lys. p. 110, 38. Dem. p. 623, 4., (νόος, νοῦς) übelgesinnt, übelwollend, abgeneigt od. feindlich gesinnt (opp. εὔνους), Ar. Fr. 498., τινί, Lys. p. 171, 35. Xen. An. 2, 5, 16. 27. mem. 2, 2, 9. Dem. u. a. εὐνοεῖν τοῖς κακόνοις, Xen. Cyr. 8, 2, 1. Adv. κακόνως, Schol. Eur. Or. 108. Poll. 5, 115., Sup. κακονούστατα, ebd. 116. vgl. Lob. Phryn. p. 141.

κακονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) schlecht, unglücklich vermählt, Schol. Soph. Ant. 980.

κακονύμφιος, ον, ἔργον, Werk der bösen Bräute, Nonn. dion. 3, 308.

κακόνυμφος, ον, (νύμφη) unglücklich vermählt, Eur. Med. 990. κακονυμφοτάτα ὄνασις, id. Hipp. 754.; böser Gemahl, id. Med. 206.

κακόνωτος, ον, (νῶτος) mit schlechtem Rükken, πλοῖα, v. Fischen, Antiphan. b. Ath. 7. p. 304. A.

κακόξεινος, ον, ion. st. κακόξενος, w. s.

κακοξενία, ἡ, Ungastlichkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde, Charond. b. Stob. fl. 44, 40. Plut. Cat. min. 12., von

κακόξενος, ον, (ξένος) 1) unwirthbar, ungastlich, gegen Fremde od. Gäste unfreundlich, δόμοι, Eur. Alc. 558., κλύδων, Lyc. 1286. vgl. Anth. 7, 699. 2) unglücklich mit seinen Gästen, schlechte Gäste habend, οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος, Od. 20, 376.

κακοξύνετος, ον, (ξυνετός) zum Bösen klug, arglistig, im Comp., Thuc. 6, 76. [ῐ]

κακοοινία, ἡ, (οἶνος) schlechte Beschaffenheit des Weines, Geop. 5, 4, 3.

κακοπάθεια, ἡ, (κακοπαθής) Leiden, Unglück, Kummer, Drangsal, Isocr. p. 127. C. Antiph. Pol., im Plur. mit ξυμφοραί verb., Thuc. 7, 77. [ᾰ]

κακοπᾰθέω, Unglück erleiden, Leiden ertragen, unglücklich, geplagt seyn, sich übel befinden, öft. b. Xen. Antiph. Plut. u. a., τῷ σώματι, Isocr. p. 24. A. τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ, Thuc. 4, 29., ὑπό τινος, id. 1, 122. 2, 41., ὑπὸ τοῦ ψύχους, Pol. 3, 72, 5., von

κακοπᾰθής, ές, (πάθος, πάσχω) Unglück leidend, unglücklich, Philo Mechan. p. 56. Adv. κακοπαθῶς, ζῆν, Arist. pol. 2, 9.

κακοπᾰθητικός, ή, όν, (κακοπαθέω) = d. vor., Arist. eth. Eud. 2, 3.

κακόπᾰθος, ον, = κακοπαθής, βίος, Dion. H. ant. 8, 83., μεταλλεῖαι, mühselig zu bearbeiten, Posidon. b. Ath. 6. p. 233. E.

κακοπαιδία, ἡ, (παῖς) schlechte Nachkommenschaft, Chrys.

κακοπαρθενεύτως, Adv., einer Jungfrau unanständig, Schol. Eur. Phoen. 1729., Erkl. v. ἀπαρθένευτα.

κακοπάρθενος, ἡ, (παρθένος) unglückliche Jungfrau, Schol. Eur. Hec. 612. Μοῖρα, d. i. verderbliche, Unglückbringende, Anth. 7, 468. u. das. Jac. p. 339.

κακόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατήρ, πατρίς) einen schlechten, unedeln, niederen, unglücklichen Vater od. ein solches Vaterland habend, Theogn. 193.; Πιτταχός, d. i. der dem Vaterland Unglück, Verderben bringt, Alcae. b. Arist. pol. 3, 14.

κακοπερίπατος, ον, schlecht gehend, von Pferden, Hippiatr. p. 262.

κακοπετής, ές, (πέτομαι) schlecht fliegend, Arist. h. a. 9, 15. vgl. Ael. n. a. 4, 47.

κακόπηρος, ον, (πήρα) mit schlechtem Ranzen, Et. M. p. 670, 55.

κακοπινής, ές, (πίνος) sehr schmuzig, unrein, οὐ μόνον τοῖς ἤθεσιν ἀλλὰ καὶ ἕξει, Ath. 13. p. 565. E.; niederträchtig, κακοπινέστατον ἄλημα στρατοῦ, vom Odysseus, Soph. Ai. 381.

κακοπιστία, ἡ, Treulosigkeit, falscher Glaube, Chrys. u. a. KS., von

κακόπιστος, ον, (πιστός) treulos; schlecht gläubig, Marcus Erem. p. 42.

κακοπλαστία, ἡ, schlechte Erfindung, Phot. bibl. p. 90, 37., von

κακόπλαστος, ον, (πλάσσω) schlecht ersonnen, erfunden, Rhett. Chrys. Phot. u. a. Adv. κακοπλάστως, Tzetz.

κακοπλοέω, schlecht schiffen od. fahren, vom Schiffe, Strab. 15. p. 691., von

κακόπλοος, ον, zsgz. κακόπλους, ουν, (πλέω) schlecht zu beschiffen, θάλασσα, Schol. Philostr. p. 478 Boiss.

κακόπνευστος, ον, Erkl. von δυσαής, Schol. Od. 13, 99.

κακόπνοος, ον, zsgz. κακόπνους, (πνοή) schlecht, schwer athmend, ἵππος, opp. εὔπνοος, Poll. 1, 197. 194.

κακοποιέω, (κακοποιός) schlecht handeln, Böses thun, seine Sachen schlecht machen, Aesch. in Bekk. An. p. 102, 14. Ar. Fr. 731. Xen. oec. 3, 11., ὅτι πλεῖστα, Xen. Cyr. 8, 8, 14. 2) trans., τὶ od. τινά, schlecht machen, verderben, beschädigen, τὴν βασιλέως χώραν, Xen. mem. 3, 5, 26., πολλά τινα, Plut. Alex. 59. κ. καὶ λυμαίνεσθαι τὴν χώραν, Pol. 4, 6, 10. 8, 14, 1. κ. καὶ διαφθεῖραι τὰς νῆας, id. 13, 4, 1. Dav.

κακοποίησις, εως, ἡ, das Schlechthandeln, LXX.

κακοποιητικός, ή, όν, zum Schlechthandeln gehörig od. geneigt, Spät.

κακοποιΐα, ἡ, das Schlechthandeln, die Uebelthat, Zufügung von Schaden, im Plur., Isocr. p. 7. C. 257. E., von

κακοποιός, όν, (ποιέω) schlecht handelnd, Uebles thuend, verderbend, beschädigend, schädlich, Arist. eth. 4, 3. Plut. u. a. κ. ὄνειδος, Pind. Nem. 8, 56., σκεῦος, von einem Menschen, Pol. 15, 25, 1., χυλός, ἀναθυμίασις, ἕλκη, Theophr.

κακοπολιτεία, ἡ, (πολιτεία) schlechte Staatsverfassung, schlechter Zustand des Staates, Pol. 15, 21, 3. Philo t. 1. p. 43, 31. Plut.

κακοπονητικός, ή, όν, (πονέω) zu Strapazen untauglich, ἕξις, Arist. polit. 7, 16.

κακόποτμος, ον, (πότμος) von bösem Geschick, unglücklich, Eur. Hel. 700., τύχαι, Aesch. Ag. 1136.; ὄρνις, Unglück anzeigend, Arist. h. a. 9, 17. Adv. —πότμως, Byz.

κακόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) mit schlechten, schwachen od. hässlichen Füssen, ἵππος, Xen. de re eq. 1, 2. mem. 3, 3, 4. εὔπτερα μέν, κακόποδα δέ, Arist. h. a. 1, 1.

κακοπρᾱγέω, f. ήσω, (κακοπραγής) unglücklich seyn, (in seinen Unternehmungen) Unglück haben, Thuc. 4, 55. Dio C. exc. p. 7, 93. Dav.

κακοπράγημα, ατος, τό, Unglücksfall, schlechte That, Pseudo-Chrys. serm. 100. Nicet. [πρᾱ]

κακοπρᾱγής, ές, (πρᾶγος) = κακοεργής, schlecht handelnd, nach And. unglücklich, Hesych. Dav.

κακοπρᾱγία, ἡ, 1) unglückliche Unternehmung, unglückliche Lage, Unglück überhaupt, Arist. pol. 4, 11 z. E. αἱ κατ' οἶκον κ., Thuc. 2, 60. vgl. Pol. 8, 14, 8. u. öft. b. Joseph. Plut. 2) schlechte That, Schlechtigkeit, Joseph. ant. 2, 5, 4., mit πανουργία verb., Artem. 4, 63.

κακοπραγμονέω, (κακοπράγμων) boshaft, arglistig, tückisch handeln, Pol. 3, 2, 8. u. öft. Plut.

κακοπραγμοσύνη, ἡ, Bosheit, Arglist, Tücke, Dem. p. 800, 17. Pol., von

κακοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα, πράσσω) schlecht handelnd, boshaft, arglistig, tückisch, ränkevoll, Xen. Hell. 5, 2, 26. κακοπράγμονες καὶ συκοφάνται, Isocr. (?) κακοπραγμονέστατος, Pol. 8, 11, 3. Adv. κακοπραγμόνως, Eust. op. p. 111, 16.

κακοπραξία, ἡ, = κακοπραγία, Clem. ep. ad Jacob. §. 9. 11.

κακοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von schlechtem, hässlichem Angesicht, Posidipp. in Bekk. An. p. 104, 19. Plut. mor. p. 1058. A. τὸ κακοπρόσωπον, Xenocr. b. Stob. fl. 104, 24.

κακόπτερος, ον, (πτερόν) schlecht beflügelt, Ael. h. a. 9, 22. κακόπτερε Μοῦσα θανόντων, von der Sphinx, in der Auflösung des Räthsels Anth. 12, 64.

κακοῤῥαφεύς, ὁ, = κακοποιός, Hesych., von

κακοῤῥαφέω, (κακοῤῥάφος) Böses od. Unheil anstiften, Synes. p. 286. B.

κακοῤῥαφία, ἡ, Anstiftung od. Anzettelung eines Unheils, Nachstellung, Hinterlist, Il. 15, 16. Od. 2, 236. 12, 26., von

κακοῤῥάφος, ον, (ῥάπτω) Böses anstiftend, nachstellend, κακοῤῥάφων λίνα δικτύων, Theod. Prodr. p. 230., oder pass., Netze die zum Unheil, zur Nachstellung gestrickt sind. [ρᾰ]

κακοῤῥέκτειρα, ἡ, καρπῶν χάλαζα, Or. Sib. p. 474. (vulg. κακορήτειρα), Fem. zu

κακοῤῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) Uebelthäter, Ap. Rh. 3, 595.

κακοῤῥημονέω, (κακοῤῥήμων) schmähen, Nil. ep. p. 456. Eust. op. p. 121, 30.

κακοῤῥημοσύνη, ἡ, schlechte, schändliche Rede, Pol. 8, 12, 3.; Schmähsucht, Poll. 8, 80., v.

κακοῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) schlecht redend, d. i. a) schmähend, τὸ κακοῤῥῆμον, Suid. s. v. Ἀρχίλοχος. Adv. κακοῤῥημόνως, Poll. 8, 81. b) Unglück verkündend, Aesch. Ag. 1155.

κακόῤῥογχος, ον, (ῥέγχω) schlecht, d. i. wollüstig schnarchend, παιδία, Arr. Epict. 3, 22, 77. (Codd. κακόρυγχα, d. i. κακόῤῥυγχα, mit hässlicher Schnauze od. Fratze, von ῥύγχος.)

κακοῤῥοθέω, (ῥόθος) = κακολογέω, böse Reden ausstossen, dah. schmähen, schimpfen, mit d. Acc., Eur. Hipp. 340. Alc. 710. Ar. Ach. 576. Thesm. 896. Dav.

κακοῤῥόθησις, εως, ἡ, = κακολογία, Pantaleo b. Heins. zu Hesych. s. v. κακοῤῥοθεῖ.

κακόῤῥυγχος, ον, s. κακόῤῥεγχος.

κακόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) mit schlechtem

Rhythmus, unarticulirt, Joseph. Genes. p. 8. C.; vom Puls, Galen. t. 2. p. 258.

κακοῤῥύπᾰρος, ον, (ῥυπαρός) sehr schmuzig, τρίμμα, Schol. Soph. Ai. 382. [ῠ]

κᾰκός, ή, όν, Comp. κακώτερος, Hom. Ap. Rh. 3, 421. Theocr. 27, 21. u. in spät. Pros., Alc. 3, 62., gew. κακίων [ι b. Ep. gew. kurz, wie auch b. Eur. Oed. fr. 5., sonst bei att. Dichtern lang], v. Hom. an allg., κακίότερος, Anth. 12, 7., Superl. κάκιστος (auch χείρων, χείριστος u. ἥσσων, ἥκιστος, w. s., werden als Comp. u. Sup. zu κακός gebr.,), *schlecht*, d. i. 1) überh. nicht die erforderliche Beschaffenheit habend, nicht so beschaffen, wie etw. seiner Natur und Bestimmung nach beschaffen seyn könnte od. sollte, *schlecht* in seiner Art; so κακὰ εἵματα, schlechte Kleider, Od. 11, 190. 14, 506. κακὰ εἱμένος, schlecht gekleidet, ebd. 19, 327. ῥάκος κακόν, ebd. 14, 342.; von Pers., κακὸς εἶδος, hässlich von Ansehn, Il. 10, 316. vgl. Paus. 8, 49, 3. Bes. a) *untüchtig* zu einem Geschäft, nichtsnutzig, ohne sittliche Nebenbeziehung, ἡνίοχος, Il. 17, 487., νομῆες, Od. 17, 246., ἀλήτης, ein schlechter Landstreicher, d. i. der sein Gewerbe schlecht versteht, ebd. 578. vgl. 217. Eben so ἰατρός, Aesch. Prom. 473., ναύτης, κυβερνήτης, Eur. Andr. 457. Suppl. 880., μάγειρος, Plat. Phaedr. p. 265. E., ἐπιμελητής, id. Gorg. p. 516. A. Mit dem Acc. der nähern Best., πάντα οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι, Od. 8, 214. εἰ μὴ 'γὼ κακὸς γνώμην ἔφυν, d. i. wenn ich richtig urtheile, Soph. Phil. 910.; mit d. Dat., οἱ κακοὶ γνώμαισι, die Unklugen, id. Ai. 964.; mit d. Inf., λέγειν σὺ δεινός, μανθάνειν δ' ἐγὼ κακός, id. OR. 545. vgl. Eur. Med. 264. Plut. mor. p. 586. A. νῆσος φυτεύεσθαι κακή, ebd. p. 602. C. b) oft bei Hom. von Männern und Kriegern, zum Kriege untauglich, *feig*, verzagt, opp. ἐσθλός, Il. 2, 365. 6, 489., od. ἀγαθός, ebd. 13, 279. 284. 17, 632. Xen. An. 1, 9, 15., mit ἄναλκις, Il. 8, 153. Od. 3, 375. κακὸς πρὸς αἰχμήν, Soph. Phil. 1290. κ. καὶ ἄθυμος, Hdt. 7, 11., καὶ δειλός, Plat. Menex. p. 246. E. οὐδαμῶν εἰσι κακίονες ἀνδρῶν, stehen Keinem (an Tapferkeit) nach, Hdt. 7, 104. οὐ κακίστη γενομένη ἐν τῇσι ναυμαχίῃσι, id. 8, 68. κακὸν εἶναι, seine Schuldigkeit (im Kriege) nicht thun, Xen. An. 3, 2, 31., vgl. 1, 3, 18. u. öft. c) von schlechter Herkunft od. Geburt, *unedel*, *gemein*, auch *arm*, opp. ἐσθλός, Od. 22, 415., vgl. 4, 64. 6, 187. Soph. OR. 1063. Daraus entwickelt sich die Bedeutung 2) sittlich *schlecht*, *böse*, niederträchtig, nichtswürdig, boshaft, lasterhaft, welche später die vorherrschende ist, sich jedoch schon bei Hom. findet, Od. 11, 383. κ. ἀνήρ, ὅστις ἀλιτραίνει καὶ ἀτάσθαλα μηχανάαται, Hes. op. 238 sq. κ. γείτων, ein böser Nachbar, opp. ἀγαθός, ebd. 344. vgl. Thuc. 1, 86. τὸν ἄριστον καὶ τὸν κάκιστον ἄνδρα, Plat. rep. 8. p. 544. A. Bes. oft subst., ὁ κακός, Soph. El. 401., als Gegens. v. ἔννομος, Aesch. Suppl. 404., χρηστός, Soph. Ant. 520., ἔνδικος, ebd. 208. ἀκάθαρος τὴν ψυχὴν ὁ κακός, Plat. legg. 4. p. 716. E. ὦ κακῶν κάκιστε, Soph. Phil. 984. OR. 334. vgl. Phil. 384. πλεῖστον κάκιστος, id. OC. 744. κ. πρός τινα, schlecht gesinnt geg. Jem., Thuc. 1, 86. 3) von Dingen mit Beziehung auf die Empfindung, das Befinden, die Lage Jemandes: nicht gut, übel, schlimm, u. zwar gewissermassen theils act., ungünstig, verderblich, Unheil bringend, theils pass., unglücklich, elend, jammervoll, sehr häufig bei Hom. mit δαίμων, μοῖρα, αἶσα, κῆρες, μόρος, οἶτος, πῆμα, κήδεα, θάνατος, νόσος, ἕλκος, φάρμακα, ὀδύνη: χόλος, ἔρις: πόλεμος, κυδοιμός, κλόνος, πόνος, κόναβος, φύζα: μῦθος, ἔπος, ἔργον: ἦμαρ, νύξ, ἀχλύς, ἄνεμος, θύελλα, καπνός. Eben so οὔτι κακώτερον θαλάσσης ἄνδρα συγχεῦαι, nichts Schlimmeres als das Meer um einen Mann muthlos zu machen, Od. 8, 138. ἡ κακὴ βουλὴ τῷ βουλεύσαντι κακίστη, Hes. op. 264. So bes. auch bei Tragg., δαίμων, μόρος, ἄλγη, Aesch., τύχη, böses Geschick, Unglück, id. Soph., αἶσα, ἄτη, Soph., λύπη, id. ἄγγελος κακῶν ἐπῶν, schlimmer Nachrichten, id. Ant. 277., wie κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα, Il. 17, 701. κακὴ δόξα, übler Ruf, Eur. Herc. f. 292., φάτις, Soph. Ai. 187. φήμας κακὰς ἀκούειν, in üblem Rufe stehen, Eur. Hel. 615. κακοὶ λόγοι, Schmähreden, Soph. Ant. 259. vgl. Tr. 461., ῥήματα, id. Ai. 243. κ. ποιμήν, d. i. der Sturm, Aesch. Ag. 657. — Insbes. von Vorbedeutungen und Allem, was dazu gehört, ungünstig, unglücklich, Unglück verkündend, Unheil bringend, *infaustus*, *inauspicatus*, *male ominatus*, ὄναρ, σῆμα, ἦμαρ, Hom., ὄρνις, id. Eur. ὁδὸς δύσποτμος καὶ κακή, Soph. OC. 1435. vgl. Od. 6, 49: θεοὶ κακὰ τεκμήραντο. — 4) Neutr. als Subst., τὸ κακόν, im Plur. τὰ κακά, das Uebel, das Böse; dah. Unglück, Schaden, Nachtheil, Verderben, von Hom. an allg., u. im sittlichen Sinne, das Schlechte od. Böse, Laster, Schlechtigkeit, Plat. κακὰ πάσχειν, Uebles erdulden, Hom. u. a. ἐκ μεγάλων κακῶν φεύγειν, grossem Drangsal entgehen, Hdt. 1, 65. Häufig in Verb. mit Adj., wie κ. ἀθάνατον (von der Skylla), Od. 12, 118., ἄμαχον, ἄπρηκτον, Pind., ἔκπαγλον, ἄφερτον, Aesch., ἀμήχανον, δύσφορτον, Eur., u. dgl. mehr. κακὸν ἔρδειν, ῥέζειν τινά, Einem Uebles anthun, Il. 2, 195. 3, 351. 4, 31. 24, 370. u. sonst. Hes. op. 325., auch κακὰ τεύχειν τινί, Hes. op. 263., bei Att. κακὸν (κακὰ) ποιεῖν, ἐργάζεσθαί τινα, s. unter den betreff. Worten. Auch von Schmähreden, Scheltworten, τοιαῦτ' ἀκούσας κἀξονειδισθεὶς κακά, Soph. Phil. 382. κακοῖς βάλλειν τινά, id. Ai. 1223. u. öft. b. Soph. κακοῖσι βάζειν τινά, = κακολογεῖν, Aesch. Sept. 571. κακὰ κακῶν, *mala malorum*, d. i. das grösste Uebel, Soph. OC. 1235. u. ähnlich auch sonst wiederholt zur Verstärkung, wie εἴ τι πρεσβύτερον ἔτι κακοῦ κακόν, id. OR. 1365. vgl. OC. 595. τί δ' ἔστιν αὖ κάκιον, ἢ κακῶν ἔτι; id. Ant. 1281. κακὸν κακῷ ἰᾶσθαι, ein Uebel durch das andere heilen, sprichw., Hdt. 3, 53. Thuc. 5, 65. vgl. Soph. Ai. 362. — Adv. κακῶς, *schlecht*, *böse*, u. s. w., von Hom. an allg. in denselben Beziehungen, wie das Adj. Sehr gewöhnliche Verbindungen sind: κακῶς ἔχειν, sich schlecht befinden, Ar. u. a., πράσσειν, sich schlecht, in übler Lage befinden; πάσχειν, Uebles erdulden, übel daran seyn, Aesch. Soph. u. a., δρᾶν, ποιεῖν τινα, Einen übel behandeln, u. τί, beschädigen, verderben, worüber unter d. Verb. Eben so κ. γίγνεταί τινι, es geht Einem übel, Hdt. 1, 8. u. öft. κ. ζῆν, schlecht, elend leben, Soph. Plat. κ. θανεῖν, ὀλέσθαι, elend umkommen, Soph. u. a. κ. λέγειν τινά, Einen schmähen, Plat. κ. εἰδότες, = ἀγνοοῦντες, Xen. Cyr. 2, 3, 13. Isocr. de pac. §. 32. κ. ἰδεῖν, d. i. unzüchtig, Philostr. im. p. 138, 20 Jac. vgl. 321. Ael. n. a. 6, 39. — Comp. κάκιον, Soph. OR. 428. Plat. rep. 6. p. 491. D. Sup. κάκιστα, Ar. Ran. 1456. Plat. rep. 4. p. 420.

B., ὀλέσθαι, Soph. Ant. 59. vgl. Hdt. 2, 181. ὁ κάκιστ' ἀπολούμενος, der ganz elend umkommen soll, der Nichtswürdigste, Ar. Fr. 1. Pl. 456. — Bemerkenswerth ist die Verbindung verschiedener Formen dieses Adj. zur Vermehrung des Nachdrucks, s. die Beisp. unter 2. u. 4.; bes. häufig aber wird das Adv. mit dem Adj. verbunden, u. zwar pflegt das letztere unmittelbar vor dem ersteren zu stehen, wie ἀπό σ' ὀλοῖ κακὸν κακῶς, Ar. Pl. 65. u. ä. Soph. OC. 248. Lync. b. Ath. 4. p. 150. C. Pol. 7, 3, 2. vgl. Eur. Tro. 446. Ar. Nub. 854. Eq. 189. 190. κακοὺς κάκιστα, Soph. Ai. 839.; doch auch in umgekehrter Ordnung, κακῶς κακὴ θανεῖται, Eur. Tro. 1055., bes. wenn das Adj. nicht unmittelbar dem Adv. folgt, κακῶς ἀπόλλυσθαι κακους, Soph. Phil. 1369. vgl. Eur. Cycl. 267. Ar. Eq. 2. Vgl. Lob. paral. p. 58. — In den Zstzgen drückt es zuweilen, wie das lat. *male*, einen Fehler in dem Zuviel einer Eigenschaft aus, steht also dann für ἄγαν, *nimis*, vgl. κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 2, 266.; gew. aber bezeichnet es bloss, dass eine Sache, die auch gut seyn könnte, schlecht ist, stimmt also in der Regel mit der Bdtg von δυς— überein, und gibt ihr den Nebenbegriff des Nachtheiligen, Verderblichen, Unglücklichen; oft bezeichnet es aber auch nur, dass eine Sache in zu geringem Maasse vorhanden sey; dah. von den Schol. häufig Comp. mit κακός zur Erklärung der mit dem α privat. zusammengesetzten Worte gebraucht werden.

Κᾶκος, ὁ, ein Räuber, den Herakles tödtete, Dion. H. ant. 1, 39 (wo Κάκος steht). Plut. mor. p. 762. F.

κᾰκόσημος, ον, (σῆμα) von übelm Vorzeichen, Schol. Soph. Ant. 1013., Erkl. von ἄσημος.

κακόσῑνος, ον, (σίνομαι) sehr schädlich, im Sup., Hipp. p. 778.

κακοσιτία, ἡ, Mangel an Esslust, Poll. 6, 34., v.

κακόσιτος, ον, (σῖτος) keine Esslust habend, Eubul. b. Ath. 6. p. 248. C.; dah. ekel, ὁ περὶ τὰ σιτία δυςχερής, opp. φιλόσιτος, Plat. rep. 5. p. 475. C. Ael. n. a. 3, 85., wohl auch Arr. ven. 8, 2., wo es Schneid. *gefrässig* erklärt.

κακοσκελής, ές, (σκέλος) mit schlechten, schwachen Schenkeln od. Beinen, ἵπποι, Xen. mem. 3, 3, 4. Poll. 2, 193.

κακοσκηνής, ές, (σκῆνος) von schlechtem, elendem Leibe, Anth. 7, 401.

κακοσμία, ἡ, schlechter Geruch, Poll. 2, 74., v.

κάκοσμος, ον, (ὀσμή) übelriechend, stinkend, Ar. Fr. 38., οὐράνη, Aesch. u. Soph. b. Ath. 1. p. 17. C.

κακόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit schlechtem od. wenigem Saamen, Theophr. h. pl. 7, 4, 4.

κακοσπλαγχνέω, furchtsam seyn, Georg. Pach. p. 527, 5., von

κακόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) furchtsam, feig, Aesch. Sept. 243.

κακοσπορία, (σπείρω) böse od. Unglückssaat, Anth. 7, 175.

κακοσσόμενος, f. L. Il. 1, 105. st. κάκ' ὀσσόμενος, grimmig ansehend, s. ὄσσομαι.

κακοστᾰθέω, schlecht stehn, Nic. th. 431.; vom Winde, entgegen seyn, ebd. 269., von

κακοστᾰθής, ές, (ἵσταμαι) schlecht stehend, unsicher, Greg. Naz. 2. p. 73. A.

κακοστένακτος, ον, (στενάζω) sehr seufzend, Schol. Ar. Thesm. 1039. u. zu Aesch. Sept. 862.

κακοστομᾰχέω, f. ήσω, einen schlechten Magen haben, Sext. Emp. Pyrrh. 3. §. 275. math. 11. §. 212., von

κακοστόμᾰχος, ον, (στόμαχος) 1) mit schlechtem Magen, Anth. 11, 155. Cic. ad fam. 16, 4. 2) act., den Magen schwächend od. verderbend, schwer zu verdauen, Ath. 3. p. 120. C., im Comp., Diphil. Siphn. ebd. 2. p. 56. B.

κακοστομέω, (κακόστομος) Uebles reden von Einem, ihn schmähen, μητέρα, Soph. El. 598. Dav.

κακοστομία, ἡ, das Schmähen, Eust. op. p. 26, 67.

κακόστομος, ον, (στόμα) 1) ein böses Maul habend, schmähend, schmähsüchtig, λέσχαι, Eur. Iph. A. 1001. 2) schlecht auszusprechen, übelklingend, Longin. 43.

κακόστρωτος, ον, (στρώννυμαι) schlecht hingebreitet, παρήξεις, vom Lager, Aesch. Ag. 565.

κακοσυμβίβαστος, ον, (συμβιβάζω) schwer zu vereinigen, Eust. p. 1946, 13. [ῐ]

κακοσυνάντητος, ον, (συναντάω) Erkl. v. δυςαντής, Schol. Opp. hal. 1, 370. 2, 388.

κακοσύνετος, ον, s. κακοξύνετος.

κακοσύνη, ἡ, (κακός) das Uebel, Unglück, Auct. Christ. pat. p. 255. B.

κακοσυνθεσία, ἡ, bei Hesych. u. and. Gramm. (Phot. u. Suid. in der fehlerh. Form κακοσύνθεσις, s. Lob. Phryn. p. 501.) als Erkl. von κακοῤῥαφία, böser Anschlag. Von

κακοσύνθετος, ον, (συντίθημι) schlecht zusammengesetzt, ἔπη, Luc. calumn. 14. κ. τὸ σῶμα, Schol. Ar. Vesp. 822.; schlecht zusammenhängend, KS. Adv. κακοσυνθέτως, Schol. Eur. Hec. 801.

κακοσυνταξία, (συντάσσω) schlechte Zusammensetzung, Eust.

κακόσφαιρος, ον, (σφαῖρα) schlecht gerundet, Tzetz. hist. 11, 494.

κακοσφυξία, ἡ, (σφύζω) schlechter, krankhafter Puls, Gal. Aretae.

κακόσχημος, ον, = d. folg., Herod. epim. p. 177.

κακοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von schlechtem Anstand, unanständig, ψυχὴν κακοσχημονέστατα διατεθείς, Plat. legg. 5. p. 728. B.

κακοσχολεύομαι, = κακοσχολέω, Cyrill. Al. Lexx.

κακοσχολέω, f. ήσω, (κακόσχολος) seine Musse schlecht anwenden, vor Langerweile dummes Zeug machen, Plut. mor. p. 1040. B.

κακοσχολία, ἡ, schlechter Gebrauch der Musse, Plut. mor. p. 274. C: πολὺν ἄλυν καὶ σχολὴν ἐντεκοῦσας καὶ κακοσχολίαν, v. d. Ringschulen. Von

κακόσχολος, ον, (σχολή) 1) seine Musse schlecht anwendend, die Zeit vertändelnd, Arr. Epict. 2, 19, 15. Hesych.; dah. saumselig, träg, Anth. 5, 104. 2) κακόσχολοι πνοαί, widrige, schlimmen Aufenthalt verursachende, verzögernde Winde, Aesch. Ag. 186. Adv. κακοσχόλως, = thörichterweise, Et. M. p. 634, 6. Eust.; unzüchtig, Schol. Ar. Ach. 397.

κακότακτος, ον, (τάσσω) Erkl. v. δύςτακτος, Hesych.

κακότᾰφος, ον, (θάπτω) schlecht begraben, Schol. Opp. hal. 5, 346.

κακοτεκνία, ἡ, opp. εὐτεκνία, Unglück mit Kindern, Bekk. An. p. 46, 16.

κακοτελεύτητος, ον, (τελευτάω) sich schlecht, unglücklich endigend, Schol. Aesch. Ag. 913.

κακοτέρμων, ον, gen. ονος, (τέρμα) schwer od. übel endend, ψυγμός, Poet. de vir. herb. 94.

κακοτεχνέω, (κακότεχνος) 1) böse Künste brauchen, arglistig od. boshaft handeln (bes. bei Aufstellung von Zeugen), Dem. öft. Antiph. 1. §. 22.,

εἴς τινα, gegen Einen, Hdt. 6, 74., περὶ τὰς διαθήκας, Dem. p. 1136, 24. 2) trans., durch böse Künste verführen, verderben, τοὺς νέους, Aristaen. 2, 18.; verfälschen, οὐδέν, Boeckh corp. inscr. 2. p. 410, 9.; im Pass., Diosc. 5, 143. 3) übermässig künsteln, τὰ τοιαῦτα, Demetr. de eloc. 28. ἁρμονίαι περὶ τὰς καμπὰς κακοτεχνοῦσαι, zu künstelnde, d. i. gekünstelte, Clem. Al. Dav.

κακοτέχνημα, ατος, τό, schlechter Kunstgriff, schlechte Kunst, Joseph. Genes. p. 35. C. Theophyl. u. a. Spät.

κακοτεχνία, ἡ, die schlechte Kunst, Luc. paras. 27 (v. d. Rhetorik). vgl. Plut. mor. p. 228. B.; verderbte Kunst, Kunstverderb, Ath. 15. p. 631. F. Demetr. de eloc. 27.; im Plur., schlechte Künste, ἡδονὰς καὶ κακοτεχνίας εἰσάγων, Strab. 7. p. 301.; dah. Arglist, Bosheit, Ränke, Luc. calumn. 12. κακοτεχνίαι καὶ ἐπιορκίαι, id. Alex. 4. Bes. in d. att. Gerichtssprache, κακοτεχνίας od. κακοτεχνιῶν δίκη, Klage wegen eines Falsum, wider Ränke, gegen die Partei, welche Zeugen aufgestellt hatte, die ψευδομαρτυριῶν verurtheilt waren, Dem. p. 1139, 10. 1201, 7. u. ähnl. b. Plat. legg. 11. p. 936. D. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. S. 385 ff.

κακοτεχνίζω, = κακοτεχνέω, Alcae. in Bekk. An. p. 103, 18.

κακοτεχνίου δίκη, = κακοτεχνίας δίκη, Poll. 8, 37. aus Lys.

κακότεχνος, ον, Comp. κακοτεχνέστερος, Luc. calumn. 12., Sup. κακοτεχνότατος, Anth. 5, 132., (τέχνη) mit bösen Künsten umgehend, arglistig, boshaft, betrügerisch, δόλος, Arglist, Il. 15, 14., ζηλοτυπίαι, Luc. l. l.; verführerisch, ᾠδαί, Plut. mor. p. 706. D., κίνημα, Anth. l. l., σχήματα, ebd. 5, 129., von wollüstigen Tänzen. — Adv. κακοτέχνως, arglistig, Chrys. u. a.; = ἀτέχνως, Philo t. 1. p. 195, 5.

κακότης, ητος, ἡ, (κακός) *Schlechtheit*, d. i. 1) Untauglichkeit zu etwas, bes. von Männern u. Kriegern, *Feigheit*, Verzagtheit, Untüchtigkeit zum Kriege, Il. 2, 368. 13, 108. 15, 721. Od. 24, 455. κ. καὶ δειλία, Thuc. 5, 100. ἀτιμία καὶ κ. ἕπεται, d. i. die Schmach, der Vorwurf der Feigheit, Tyrt. 1, 10. 2) *sittliche Schlechtigkeit*, Laster, Bosheit, Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit, Frevel, Il. 3, 366. Hes. op. 285. Hdt. 2, 126. u. öft. κακότητ' ἀσκεῖν, Aesch. Prom. 1066. αἱ ἐντὸς κακότητες, die innern Fehler, Plat. Ax. p. 366. A. ἄνευ κακότητος καὶ αἰσχύνης, Antiph. p. 141, 20. 3) gew. *Unglück*, Elend, Leiden, Uebel, Od. 5, 290. 379. 397. 8, 182. u. oft. Hes. op. 93. Pind. Pyth. 2, 65. Hdt. 2, 128. 6, 67. Soph. El. 236. OC. 521., im Plur., Eur. Beller. fr. 26, 5 D.; bes. *Kriegsnoth*, Il. 11, 382. 12, 332. Vgl. über d. Wort Plut. mor. p. 24. E.

κακοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit schlechtem Halse, Apollon. lex. p. 1, 7. [τρᾰ]

κακοτροπεύομαι, Dep. med., schlecht, bes. tückisch, betrügerisch handeln, Bekk. An. p. 354, 13., πρός τινα, Pol. 5, 2, 9.

κακοτροπέω, = d. vor., Hipp. p. 606, 31.

κακοτροπία, ἡ, schlechte, bes. tückische, betrügerische Handlungsweise, Thuc. 3, 83. Dio C. 54, 21., von

κακότροπος, ον, (τρόπος) von schlechter Sinnesart, tückisch, betrügerisch, falsch, Dio C. 52, 2. κακοτροπώτερος, id. exc. p. 38, 26., -ώτατος, Zenob. prov. 5, 41. Adv. κακοτρόπως, Dio C. 47, 4. KS.

κακοτροφέω, (κακότροφος) schlecht nähren; intr. u. im Pass., sich schlecht nähren, dah. schlechte Nahrung haben od. bekommen; dah. part. aor. 1. act. κακοτροφήσας u. aor. 1. pass. κακοτροφηθείς gleichbdtd b. Theophr. c. pl. 5, 2, 2.

κακοτροφία, ἡ, schlechte Nahrung, Theophr. h. pl. 5, 2, 3., von

κακότροφος, ον, (τρέφω) schlecht genährt. (?)

κακοτυχέω, unglücklich seyn, opp. εὐτυχέω, Thuc. 2, 60., von

κακοτυχής, ές, (τύχη) unglücklich, γυναικῶν πότμοι, Eur. Hipp. 669. ἰὼ κακοτυχὲς γύναι, id. Med. 1274. τὸ κακοτυχές, das Unglück, id. Herc. f. 133. Sup. κακοτυχέστατος, id. Hipp. 679. Dav.

κακοτυχία, ἡ, Unglück, Eust. p. 1421, 44.

κακόϋπνος, ον, (ὕπνος) Erkl. v. ἄϋπνος, Hesych.

κακοϋπονόητος, ον, (ὑπονοέω) Erkl. v. δυστόπαστος, Suid.

κακουργέω, f. ήσω, (κακουργός) *Böses thun*, d. i. 1) abs., schlecht, boshaft, betrügerisch seyn od. handeln, Eur. Or. 823. Xen. Hier. 10, 8. Plat. legg. 11. p. 934. A. Plut., mit ἀδικεῖν verb., Ar. Nub. 1175., mit κακόν τι πράττειν, Dem. p. 766, 20., mit ἐξαμαρτάνειν, Plat. Hipp. min. p. 375. D. μηδὲν κακ., nichts Böses thun, id. Prot. p. 326. A. ἕτερόν τι τοιοῦτον, ein ähnliches Verbrechen, Antiph. tetr. 1, 3. §. 2. κ. περί τινα, Plat. rep. 3. p. 416. C.; von Pferden, Xen. oec. 3, 11. Bes. beim Disputiren, mit verfänglichen Kunstgriffen streiten, chikaniren, ἐν τοῖς λόγοις, Plat. Gorg. p. 489. B. rep. 3. p. 341. A (vorher συκοφαντεῖν). u. öft., auch abs., id., u. τὸν λόγον, id. rep. 1. p. 338. D. vgl. 2. 2) mit d. Acc., Uebles zufügen, Einen kränken, schlecht od. boshaft gegen ihn handeln, τοὺς θανόντας, opp. εὐεργετεῖν, Aesch. fr. 244 Dind., Ἄργος, Eur. Suppl. 537.; chikaniren, τινά, Plat. legg. 3. p. 679. E.; betrügen, verdrehen, verfälschen, τοὺς νόμους, Dem. p. 721, 20. τὰ ἀληθῆ καὶ μὴ κακουργούμενα τῶν πραγμάτων, id. p. 878, 5. Ueberh. Schaden zufügen, schaden, sowohl abs., Xen. u. a., als mit d. Acc., τοὺς φίλους, ἐναντίους, id., od. d. Dat., τοῖς προβάτοις (von Hunden), Plat. rep. 3. p. 416. A., οὐδὲν τῷ πλησίον, Luc. calumn. 12.; auch: verwüsten, ein Land verheeren, Thuc. 2, 22., Εὔβοιαν, ebd. 32. 3, 1., τὴν χώραν, τὰς πόλεις, Xen., τὴν χώραν καὶ τὰ κτήματα, Plat. legg. 6. p. 760. E. Auch von Dingen, ὁ ἐκ τῆς κεφαλῆς ἱδρὼς κακουργεῖ, Xen. mem. 1, 4, 6. Dav.

κακούργημα, ατος, τό, schlechte Handlung, Uebelthat, Plat. Antiph. Dem. u. a.; Betrug, τὰ ἐν τοῖς ξυμβολαίοις κακουργήματα, Plat. rep. 4. p. 426. E.

κακουργία, ἡ, 1) das Wesen und die Handlungsweise eines κακοῦργος, Bosheit, Schlechtigkeit, Plat. rep. 4. p. 422. A. u. öft. Plut., im Plur., Xen. Hier. 9, 8. ἡ τοῦ ἵππου κ., von schmeissigen Pferden, id. hipp. 1, 15.; met., αἱ τῶν φαρμάκων κακουργίαι, Diosc. 1, 120. 2) Uebelthat, Frevel, Betrug, τὰ κιβδηλεύματά τε καὶ κακουργίαι τῶν πωλούντων, Plat. legg. 11. p. 917. E.; mit ἀπάται, δολώσεις, πλεονεξίαι verb., Xen. Cyr. 1, 6, 28.

κακουργικός, ή, όν, nach Art des Uebelthäters, ihm eigen, ἀδικήματα, Arist. rhet. 2, 16., v.

κακοῦργος, ον, (contr. aus κακοεργός) 1) Uebles od. Böses thuend, schlecht handelnd, boshaft, trügerisch, tückisch, Hdt. 1, 41. u. Att. in Poes. u. Pros., ἀνήρ, μάντις, Soph. Ai. 1043. OR. 705., φῶτες, πειθώ, Eur. κομμωτικὴ κ. τε οὖσα καὶ

ἀπατηλή, Plat. Gorg. p. 465. B. κακουργότατος λόγος, d. i. hinterlistig, trügerisch, Dem. adv. Lept. §. 125. Gew. ὁ κ., der Verbrecher, Missethäter, Frevler, οὐ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν εἰώθεισαν, Thuc. 1, 134. u. so b. Xen. Cyr. 1, 2, 12. u. öft. att. Redn. u. a.; in der att. Gerichtssprache umfasst der Name die λωποδύται, ἀνδραποδισταί, κλέπται, überh. Räuber u. Mörder, gegen welche die ἀπαγωγή in Anwendung kam, Meier de bon. damn. p. 42. att. Proc. S. 76. Schöm. ant. jur. p. 246, 5. 2) Schaden zufügend, schädlich, τινός, Jmdm, Xen. mem. 1, 5, 3 (im Comp. κακουργότερος). Plat. rep. 4. p. 421. B. κ. ἐπιθυμίας, Plat. rep. 8. p. 554. C. κακουργοτάτη (ἡ ἀμαθία), id. Alc. 1. p. 118. A. — Adv. κακούργως, auf schlechte, verfängliche Weise, Plut. mor. p. 1120. D. Poll. u. a. Spät. Sup. κακουργότατα, διαβάλλειν τινά, aufs boshafteste verleumden, Antiph. tetr. 1, 4. §. 2.

κακουχέω, (ἔχω) schlecht behandeln, misshandeln, quälen, ἑαυτόν, Teles b. Stob. fl. 97, 31. κακουχεῖσθαι ὑπό τινος, Diod. 3, 23. 19, 11. Dio C. 35, 9. κακουχουμένους τελευτῆσαι τὸν βίον, unter Qualen, Plut. mor. p. 114. E. Dav.

κακουχία, ἡ, 1) schlechte Behandlung, Misshandlung, Theopomp. b. Phot. lex. p. 56, 16. Pol. 5, 15, 6., χθονός, Verwüstung, Aesch. Sept. 668. 2) der dadurch bewirkte schlechte Zustand, Uebelbefinden, überh. traurige Lage, Elend, Unglück, Plat. rep. 10. p. 615. B. Pol. 3, 79, 6., im Plur., Plut. mor. p. 114. E. 117. E. Auch in d. St. des Aesch. nehmen es Einige in dieser Bdtg.

κακόφᾰτις, ιδος, ἡ, (φάτις) übeltönend, von schlimmer Vorbedeutung, βοή, Aesch. Pers. 932.

κακόφᾰτος, ον, (φημί) übelklingend, Uebles bedeutend; von anstössiger, unanständiger Bedeutung, wie κακέμφατος, Quinct. inst. 3, 3, 44.

κακοφημία, ἡ, schlechter Ruf, übler Leumund, ἡ ἐκ τῶν πολλῶν κ., Ael. v. h. 3, 7., von

κακόφημος, ον, (φήμη) 1) von schlechter Vorbedeutung, Schol. Soph. Ai. 214. 2) act., in übeln Ruf bringend, berüchtigt machend, Joseph. b. jud. 6, 5, 3. Adv. κακοφήμως, Man. 5, 323.

κακόφθαρτος, ον, (φθείρω) übel verderbt, Hesych. s. v. κακόκνημος.

κακοφθορεύς, s. das folg.

κακοφθόρος, ον, (φθείρω) sehr od. ganz verderbend, verderblich, tödtlich, Nic. th. 795. al. 168., u. im metapl. Gen. κακοφθορέος, ebd. 465., zu dem man fälschlich einen Nom. κακοφθορεύς gebildet hat, s. Lob. Soph. Ai. p. 294.

κακόφῖλος, ον, (φίλος) schlechter Freund, Niceph. Blemm.

κακόφλοιος, ον, (φλοιός) mit schlechter, stinkender Rinde, Nic. al. 331.

κακοφρᾰδής, ές, (φράζομαι) schlecht denkend, Schlechtes sinnend od. vorhabend, Il. 23, 483.; Thörichtes vorhabend, unbesonnen, Ap. Rh. 3, 936. Dav.

κακοφρᾰδία, ἡ, schlechtes od. thörichtes Vorhaben, Thorheit, Unverstand, im Plur., h. Hom. Cer. 227., im Sing., Nic. th. 348. Qu. Sm. 12, 554.

κακοφραδμοσύνη, ἡ, = d. vor., Democrit. b. Stob. fl. 73, 62., von

κακοφράδμων, ον, = κακοφραδής, Favor.

κακοφράσμων, ον, = d. vor., s. κακοχρήσμων.

κακόφραστος, ον, (φράζω) schlecht gesagt, Schol. Eur. Or. 663 Matth.

κακοφρονέω, (κακόφρων) übelgesinnt seyn, κακοφρονῶν δαίμων, Aesch. Ag. 1174.; thöricht seyn, Schol. Eur. Or. 807 Matth.

κακοφροσύνη, ἡ, 1) üble Gesinnung, Bosheit, Proverb. 16, 18. KS. 2) schlechte Beschaffenheit des Verstandes, Thorheit, Opp. hal. 3, 363., von

κακόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) 1) übelgesinnt, schlechtgesinnt, schlechtdenkend, boshaft, Pind. fr. 230. Eur. Heracl. 373. 2) übel überlegend, thöricht, Soph. Ant. 1104. Eur. Or. 822. 3) die Seele in üblen Zustand versetzend, die Seele betrübend, μέριμνα, Aesch. Ag. 100.

κακοφυής, ές, (φυή) von schlechter Natur od. Anlage, von schlechter körperlicher od. geistiger Naturbeschaffenheit, Plat. rep. 3. p. 410. A.; θέρμος, von schlechtem Wuchs, Theophr. h. pl. 8, 11, 8. Adv. κακοφυῶς, KS. Dav.

κακοφυΐα, ἡ, schlechte Natur, schlechte natürliche Beschaffenheit, schlechte Anlage, Plat. def. p. 416., σώματος, schlechter Wuchs, Byz.

κακοφωνία, ἡ, von Pers., schlechte Stimme od. Aussprache, v. Worten, Misston, Uebelklang, Strab. 13. p. 618. Gal. t. 7. p. 35. Demetr. eloc. §. 255., von

κακόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von schlechter Stimme od. Aussprache. τὸ κακόφωνον, = κακοφωνία, Schol. Ar. Eq. 248.; mit od. von hartem, unangenehmen Ton, übelklingend, Dion. H. c. verb. p. 66, 22 R. κακοφωνότατος, ebd. p. 100, 5.

κακόχαρτος, ον, (χαίρω) sich am Bösen od. am Unglück Anderer freuend, schadenfroh, Hes. op. 28. 198.

κακοχρήσμων, ον, gen. ονος, dor. κακοχράσμων, Theocr. 4, 22., nach Ein. von χρῆμα, schlecht bemittelt, arm; nach dem Schol. von χρῆσθαι, mit dem schlecht umzugehen ist, nicht umgänglich, difficilis. Meineke, welcher bemerkt, dass die dor. Formen χρᾶμα, χραστός, χράσιμος nicht theocriteïsch sind, schreibt κακοφράσμων.

κακόχρηστος, ον, (χρῆσθαι) übel gebraucht, übel angewandt, Schol. Philostr. p. 412 Boiss.

κακοχροέω, (κακόχροος) schlechte Farbe haben, Diosc. 1, 183.

κακόχροια, ἡ, schlechte, hässliche Farbe, Galen., von

κακόχροος, ον, zsgz. κακόχρους, ουν, (χρόα) von schlechter, hässlicher Farbe, von übelm Aussehn, farblos, blass, überhaupt hässlich, Hipp. p. 113. D. 521, 12. Arist. h. a. 9, 17.

κακόχῡλος, ον, (χυλός) von schlechtem Nahrungssafte, schlechten Nahrungssaft gebend, Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 54. B. 3. p. 80. B. E. κακοχυλότερος, ebd. 2. p. 68. F. 3. p. 80. C. F.

κακοχῡμία, ἡ, Schlechtheit der Säfte, Galen. u. spät. Aerzte, von

κακόχῡμος, ον, (χυμός) schlechte Säfte habend; act., schlechte Säfte erzeugend, Hices. b. Ath. 7. p. 309. B. κακοχυμότερος, Ath. 1. p. 24. F.

κακόψογος, ον, (ψέγω) boshaft tadelnd, Theogn. 287.

κακοψῡχία, ἡ, Kleinmuth, Feigheit, Verzagtheit, opp. εὐψυχία, Plat. legg. 7. p. 791. C., von

κακόψῡχος, ον, (ψυχή) kleinmüthig, feig, verzagt, opp. εὔψυχος.

κᾰκόω, f. ώσω, (κακός) Uebles od. Böses anthun, zufügen, Jem. schlecht behandeln, misshandeln, übel zurichten, in übeln Zustand versetzen, überh. beschädigen, verletzen, Schaden zufügen, τινά, Il. 11, 690. Od. 4, 754. 16, 212. 20, 99. κεκακωμένος ἅλμῃ, entstellt, übel zugerichtet durch das Meerwasser, Od. 6, 137. Auch b. Hdt. u. Att., τινά, Aesch. Prom. 976. Plat., δῶμα παμπήδην, Aesch. fr. 151 Dind., τὰ κοινά, Hdt. 3, 82., τὸν ὀρφα-

νόν, Plat. legg. 11. p. 928. C., *τὸ ναυτικόν*, Thuc. 8, 78., *τοὺς ἐχθρούς*, Xen. Hier. 2, 2., *τὸν δῆμον*, Lys. c. Agor. §. 91.; von Ländern u. Städten: verheeren, verwüsten, plündern, Thuc. 4, 25. 8, 32. Xen.; von der Luft, welche die Pflanzen verdirbt, Theophr. c. pl. 2, 11, 2. — Pass. auch: Uebles erleiden, in übler, misslicher Lage seyn, *ξένος κακούμενος*, Soph. OC. 261. *ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν*, Hdt. 1, 196. vgl. 5, 27. 7, 191. 8, 68. Aesch. Pers. 728. *κεκακῶσθαι*, angegriffen, mitgenommen seyn, *ὑπὸ τῆς πορείας*, Xen. An. 4, 5, 35., *ἐκ πυρετοῖο*, Anth. 11, 382. *δένδρα οὐ κακούμενα, ἀλλ' εὐθηνοῦντα*, Theophr. c. pl. 5, 4, 3., *ἐκακώθη πρὸς τὴν γέννησιν*, die Bäume sind dazu verdorben, ebd. 4, 12, 10. nach cod. Urb.

κακτάμεναι, ep. inf. aor. 2. zu **κατακτείνω** st. *κατακτάμεναι*, *κατακτάναι*, Hes. sc. 453.

κάκτᾰνε, ep. imperat. aor. 2. zu **κατακτείνω** st. *κατάκτανε*, Il. 6, 164., aber auch 3 sing. ind. st. *κατέκτανε*.

κάκτεινε, ep. 3 sing. impf. von **κτείνω** st. *κατέκτεινε*.

κάκτος, ἡ, eine stachlige Pflanze, viell. die Kardone oder Artischocke, Epich. u. a. b. Ath. 2, 83. Theocr. 10, 4. Schneid. Theophr. h. pl. 6, 4, 10. (t. 3. p. 498.) — Epicharm. gebraucht das Wort als Masc.

κάκυνσις, εως, ἡ, Verschlechterung, Schol. rec. Eur. Hec. 248., von

κακύνω, 1) böse od. schlecht machen, verderben, *τὸν πηλόν*, Suid.; moralisch, *αὐτόν*, Byz. — Pass., schlecht werden, verderben, Theophr. od. 56., moralisch, Eur. Hec. 251. Plat. Timae. p. 42. C.; sich schlecht od. feig zeigen, seine Pflicht verwahrlosen, Xen. Cyr. 6, 3, 27. Dio C. 2) = *κακόω*. Pass., *ὑπὸ τῶν γυναικῶν ἐκακύνετο*, Dio C. 60, 2.; elend seyn, Eur. Hipp. 686. [⏑ – –]

Κακύπαρις, εως, ὁ, ein Fl. in Sikelien, Thuc. 7, 80.

καχχάζω, = *καγχάζω*, Hesych.

καχχεῦαι, ep. inf. aor. 1. von **καταχέω** st. *καταχεῦαι*.

κᾰκώδης, ες, (*ὄζω*) übelriechend, stinkend, Hipp. p. 671, 51. *κακωδέστερος*, Arist. Dav.

κακωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

κακώλεθρος, ον, (*ὄλεθρος*) sehr verderblich, Schol. Soph. El. 496.

κακωνῠμέω, (*κακώνυμος*) einen schlechten Namen beilegen. Pass., einen schlechten Namen führen, Eust. op. p. 141, 20.

κακωνῠμία, ἡ, schlechter Name, schlechter Ruf, KS., von

κακώνῠμος, ον, (*ὄνομα*) = *δυσώνυμος*, Eust.

κάκωσις, εως, ἡ, (*κακόω*) Verderbung, das Verderben, *κακώσεις τῆς σαρκός*, Tim. Locr. p. 102. C. b) schlechte Behandlung, Misshandlung, Thuc. 2, 43. Xen. An. 4, 6, 3.; dah. Drangsal, Mühsal, Leiden, Thuc. 7, 4. 82. Dion. H. Plut.; oft auch von Seelenleiden, von der Seelenanfechtung, Wytt. Plut. mor. p. 121. E. c) in der Gerichtssprache: die schlechte Behandlung der Eltern durch Kinder, der Weiber durch Männer, der Erbtöchter, der Minderjährigen, Redn. Luc. Meier att. Proc. S. 287 fgg. Bei den Römern ist *δίκη κακώσεως actio repetundarum*, Plut. Caes. 4.

κᾰκωτικός, ή, όν, (*κακόω*) Schaden zuzufügen geschickt od. geneigt, schädlich, nachtheilig, Liban. u. Spät., *τινός*, Jmdm, Diosc. Adv. —*κῶς*, Schol.

κακώτρια, ἡ, bes. Fem. zum vor., *ὧραι*, Byz.

Καλαβίδια, ων, τά, ein der Artemis Derrhiatis (s. *Δέῤῥιον*) zu Ehren gefeiertes Fest mit eigenen Tänzen, Hesych., von

καλαβίς, ίδος, ἡ, ein der Artemis heiliger lakonischer Tanz, Ath. 14. p. 629. F. u. Eupol. ebd. p. 630. A. [– ⏑ ⏑, Dind. schreibt nach den Hdschr. *καλλαβίς*, und so steht bei Phot. p. 126, 13.] Dav.

καλαβίζω, Ath. 15. p. 697. C. nach Lobecks (Aglaoph. p. 1087.) Verm. st. *καλαμίζων*, und

καλαβόομαι, diesen Tanz tanzen, Hesych. zw.

Καλαβρία, ἡ, Calabrien, Landschaft in Unteritalien, Strab. Die Einw. *οἱ Καλαβροί*, Strab. Adj. fem. *Καλαβρίς*, ίδος, *γαῖα*, Dion. P. 378. [ᾰλᾰ]

καλαβρίζω u. **καλαβρισμός**, ὁ, s. **κολαβρ**.

καλάβροψ, πος, ἡ, s. *καλαῦροψ*.

καλαβώτης, ου, ὁ, = *ἀσκαλαβώτης*, Levit. 11, 30.

Καλάδης, ου, ὁ, ein athen. Gesetzgeber, Paus. 1, 8, 4.

κᾰλᾰθηφόρος, ον, (*κάλαθος*, *φέρω*) korbtragend, Hesych. *καλαθηφόροι* hiess eine Komödie des Eubulos, s. Mein. fr. com. gr. 1. p. 363.

Καλαθίνη, ἡ, ein Hundename, Anth. 9, 303. [⏑ ⏑ – –]

καλάθιον, τό, Körbchen, Demin. von *κάλαθος*, Poll. 10, 125. 2) Propr., Name eines Berges in Gerenia, Paus. 3, 26, 11. [⏑ ⏑ ⏑ ⏑]

κᾰλᾰθίς, ίδος, ἡ, Hesych. s. v. *πλαγγών*, und

κᾰλᾰθίσκος, ὁ, Demin. von *κάλαθος*, Körbchen, bes. das Wollkörbchen der Frauen, Ar. Lys. 535. 579. Thesm. 822. Anth. 2) eine Art Tanz, Apolloph. b. Ath. 11. p. 467. F. Ath. 4. p. 629. F (wo fälschl. *καλαθισμός* stand). Poll. 4, 105.

καλαθισμός, ὁ, s. das vor.

καλαθοειδής, ές, (*εἶδος*) korbförmig, von der Gestalt eines geflochtenen Korbes, Cleomed. Diosc. Adv. —*ειδῶς*, Heraclid. p. 472 Gal.

καλαθοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Korbmacher, Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 602, 22.

κάλαθος, ὁ, 1) Korb, bes. geflochtener Handkorb, *calathus*, Ar. Av. 1325. Arist. rhet. 3, 11. Call. h. Cer. 2) Kühlgefäss, gew. *ψυκτήρ*, Hesych.; b. den Römern auch als Weingefäss, Virg. ecl. 5, 71., als Milchgefäss, id. Georg. 3, 400., als Käsehorde, Colum. 7, 8. 3) Werkzeug zum Schmelzen und Giessen des Eisens, Hesych. 4) der Kelch des korinthischen Säulencapitäls, Callixen. b. Ath. 5. p. 206. B. 5) die Felderdecke, der Plafond, *laquear*. [⏑ ⏑ ⏑] Dav.

καλαθόω, mit einem Plafond versehen, *laquare*, Io. Malal.

καλάθωσις, έως, ἡ, die Plafondirung, Byz.

Κάλαιθις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Theocr. 5, 15. [⏑ – ⏑]

καλαϊκός od. **καλλαϊκός**, ή, όν, *callaicus*, = das folg., w. s.

καλάϊνος od. **καλλάϊνος**, η, ον, *χρῶμα*, wird verschieden erklärt, a) *hellblau*, *stahlblau*, *himmelblau*, das lat. *venetus*, = *σιδηροβαφος*, Jo. Lyd. mens. p. 73., od. *blassgrün*, *e viridi pallens*; b) *dunkelfarbig schillernd*, = *ποικίλος*, Hesych., *ἀνθηρός*, Et. M., od. überh. *purpurartig*, = *πορφυροειδής*, Et. M. Hesych. Letzterer bezeichnet die Farbe als eine ägyptische, dem Jaspis schreibt sie zu Diosc. 5, 160., den Flügeln des Hahns Meleag. in Anth. 7, 428. nach Salmas. Den *καλλάϊνος λίθος* im Peripl. m. Erythr. identificirt Salm. exerc.

Plin. p. 167. G. mit dem Edelstein *callaina* od. *callaica (sc. gemma)*, von blass- od. meergrüner Farbe, Plin. h. n. 37, 10, 56. 8, 33. Solin. 20., und unterscheidet ihn nach Plin. vom Edelstein *κάλαϊς* od. *κάλλαϊς*, der, früher fälschlich für den *Türkis* gehalten, vielmehr eine blasse Purpurfarbe hatte, nach Plin. heller wie Sapphir u. dem Meerwasser an Küsten ähnlich. Später schrieb man auch *γαλάϊνος*. Dav. *γαλαΐζω*, hellblau od. purpurfarbig seyn, Porphyr. Achmet. 2) *κ. κέραμος*, Et. M. Suid., erklärt Schneider ecl. phys. 2. p. 91. für Gefässe aus einer aus Natrum u. Schwefel zusammengeschmolzenen Masse, wie sie in Aegypten angefertigt wurde; eben so *κ. ὄστρακα*, Apollon. b. Gal. t. 13. p. 478. (ebd. p. 345. *Ἀλεξανδρεωτικά* gen.) Aët. 6, 65.; u. aus derselben Masse bestand viell. die *πλινθὶς καλλαΐνα* in Anth. 6, 295. [–⏑⏑⏑]

κάλαϊς od. *κάλλαϊς*, *ιδος*, *ἡ*, ein Edelstein, s. das vor., 1.

Κάλαϊς, *ιδος*, *ὁ*, Sohn des Boreas u. der Oreithyia, Argonaut, Pind. Ap. Rh. Apd. Ein Pythagoräer, Iambl. [⏑⏑⏑]

καλαμάγρωστις, *εως*, *ἡ*, (*κάλαμος*, *ἄγρωστις*) Rohr- od. Schilfgras, Diosc. 4, 31.

καλαμᾶδιας, *ου*, *ὁ*, (*κάλαμος*) voll Rohr od. Schilf, s. *καλαμώδης*.

Καλάμαι, *ῶν*, *αἱ*, ein Flecken in Messenien, Pol. Paus.

καλαμαία, *ἡ*, vulgäre Form st. *καλάμη*, Eust. p. 1181, 52. S. Lob. paral. p. 210 sq.

καλαμαῖος, *α*, *ον*, (*καλάμη*) zum Halm, zur Aehre gehörig, in den Aehren lebend, *μάντις*, eine Heuschreckenart, wie das wandelnde Blatt, *mantis oratoria* od. *religiosa*, Theocr. 10, 18., sonst *καλαμαῖον*, *τό*, genannt, Hesych. s. v. *κερκώπη*, Eust.

καλαμάομαι, Depon. med., (*καλάμη*) Halmen od. Aehren lesen, Chrys.; bes. Nachlese, Nacherndte halten, bildlich: *ἐκεῖνος* (Alexander) *ἐθέρισε τὴν Ἀσίαν*, *ἐγὼ δὲ* (Antigonus) *καλαμῶμαι*, Plut. mor. p. 182. A. Auch vom Weine, die übrig gebliebenen Trauben nachlesen, Jerem. 6, 9., eben so von den Oliven, Deuter. 24, 22. Hesych. Met., plündern, berauben, *τινάς*, *πόλεις*, Byz.

καλαμάριον, *τό*, 1) (*κάλαμος*) Rohrbehältniss, Federbüchse, Pennal, Byz. 2) ein Fisch, sonst *τευθίς* gen., Geopon.

καλαμαύλης, *ου*, *ὁ*, (*αὐλέω*) Rohrblässer, der die Rohrflöte blässt, Ath. 4. p. 176. D.

καλαμαυλητής, *οῦ*, *ὁ*, = das vor., Hedyl. b. Ath. 4. p. 176. D.

καλαμεύς, *έως*, *ὁ*, der Angler, Pancr. b. Ath. 7. p. 305. D.

καλαμευτής, *οῦ*, *ὁ*, (von einem nicht vorkommenden *καλαμεύω*) 1) (*καλάμη*) Schnitter, Mäher, Theocr. 5, 111. 2) (*κάλαμος*) Angler, Fischer, Anth. 6, 167. 304. u. sonst.

καλαμεών, *ῶνος*, *ὁ*, = *καλαμών*, w. s.

καλάμη, *ἡ*, *Halm*, bes. *Rohr*- od. *Getraidehalm*, *calamus*, *stipula*, Il. 19, 222. Xen. u. a. Sprichw. *ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν*, das Land um blosse Halmen bestellen, d. i. es dadurch erschöpfen, dass man immerfort Getraide säet, welches am Ende nur Halmen ohne Korn bringt, Lys. b. Suid. b) weil man bei der Erndte nur die Aehren abschnitt und den Halm stehn liess, *Stoppel*, Arist. meteor. 1, 4.; bildlich: *καλάμην γέ σ' οἴομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν*, vom altersschwachen Leibe, ich glaube, du wirst noch an der Stoppel, an den noch übrigen Spuren sonstiger Kraft erkennen, wie ich ehemals war, Od. 14, 214. vgl. Arist. rhet. 3, 10. Anth. 11, 36.; dah. überh. Rest, Ueberrest, Ueberbleibsel, *Ῥήσου καλάμη*, die Reste des Rhesos, sein Leichnam, Orac. b. Polyaen. 6, 53. *ἀπὸ τῆς καλάμης τεκμαίρεσθαι*, aus den Ueberbleibseln schliessen, Luc. Alex. 5. c) = *λινοκαλάμη*, Call. b. Schol. Pind. Pyth. 4, 376. 2) = *κάλαμος*, *ποταμία*, Heliod. 8, 9. Vgl. Lob. path. p. 16, 18. [⏑⏑–] Dav.

καλαμηδόν, Adv., halmig, halmartig, von einer Art Knochenbruch, sonst *μηνοειδής* gen., Paul. Aeg. 6, 89.

καλαμητομία, *ἡ*, das Halmenschneiden, Getraidemähn, Aerndte, Anth. 6, 36., von

καλαμητόμος, *ον*, (*τέμνω*) Halme abschneidend, mähend, Ap. Rh. 4, 986.

καλαμήτρια, *ἡ*, (*καλαμάομαι*) Stoppelsammlerin, Halmen- od. Aehrenleserin, Plut. mor. p. 784. A.

καλαμητρίς, *ίδος*, *ἡ*, = das vor., Poll. Hesych. Lob. Phryn. p. 256.

καλαμηφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Halme od. Rohr verzehrend od. abfressend, d. i. abmähend, *χάλυψ*, Anth. 6, 65. [ᾰ]

καλαμηφορέω, Strohhalme tragen. 2) die Getraidemarke (s. *κάλαμος*, 1, i.) bringen, um darauf Getraide zu bekommen, Themist., von

καλαμηφόρος, *ον*, (*φέρω*) Halme tragend, Xen. Hell. 2, 1, 2., vulgo *καλαμοφόρος*.

καλαμίζω, f. *ίσω*, (*κάλαμος*) auf dem Rohr pfeifen, s. *καλαβίζω*.

καλαμίνθη, *ἡ*, (*καλός*, *μίνθα*, *mentha*) *Minze*, *Münze*, ein gewürziges Kraut von mehrern Gattungen, Krausemünze, Pfeffermünze, Melisse u. dgl., Ar. Eccl. 648. Theophr. u. a.

Καλαμίνθιος, *ὁ*, ein Froschname, Minzner, Batrach. 227.

καλαμινθίτης, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, ein mit Minze angemachter Wein, *vinum e nepeta*, Plin., Diosc. 5, 62. [ῑτ]

καλάμινθος, *ἡ*, = *καλαμίνθη*, Nic. th. 60. Apollon. lex. s. v. *κητώεσσαν*.

καλαμινθώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art der Minze, voll davon, Apollon. lex. s. v. *κητώεσσαν*.

καλάμινος, *η*, *ον*, (*κάλαμος*) aus Rohr, von Rohr, *πλοῖα*, *οἰκία*, Hdt. 3, 98. 5, 101., *αὐλός*, Ath. 4. p. 182. D., *σῦριγξ*, Poll., *στλεγγίδες*, Plut. *λίμνη κ.*, der Rohrsee in Lydien, Sotion b. Ursin. zu Varr. de r. r. p. 588 Schneid., b. Plin. h. n. 2, 96. *calaminae*. *πλέγμα κ.*, die Käsehorde, Poll. 7, 173. [⏑⏑⏑⏑]

καλάμιον, *τό*, 1) Demin. von *καλάμη*, kleiner Halm, Hälmchen, Hesych. KS. 2) Demin. von *κάλαμος*, kleines Rohr, auch: Rohrgebüsch, Malal. 3) dah. a) = *κάλαμος*, 1, i, Byz. b) = *κάλαμος*, 1, g, Eust. p. 1181, 53. c) *καλάμια τῶν ποδῶν*, = *ἀντικνήμια*, Schol. Ar. Plut. 784. Aber *καλάμιον*, = *κάλαμος*, 1, m., w. s. d) *καλάμια τῶν ὑποδέσεων*, = *ἀναγωγεῖς*, Eust. p. 995, 30. [⏑⏑⏑⏑]

κᾰλᾰμίς, *ῖδος*, *ἡ*, 1) eig. Demin. von *κάλαμος*, kleines Rohr; *καλαμῖδες* hiess nach Bekk. An. p. 269, 5. das weibliche Rohr zur Unterlage der Ziegeldecken. Dah. a) Angelruthe von Rohr, *arundo piscatoria*, Hesych. b) Rohrstange mit Leimruthen, Anth. 10, 11. c) Schreiberohr, Theophyl. epist. 50.; auch Schreibfeder, *καλαμῖδες ἀπὸ πτερῶν χηνείων*, Paul. Aeg. 6, 91. Auch

Behältniss für das Schreiberohr, Pennal, *calamarium*, Poll. 10, 59. Hesych. d) Zahnstocher, Diosc. 1, 89., mit der v. L. *ἐπικαλαμίς*. e) = ὁ τοῦ γάλακτος ταρσός, Käsedarre, Horde, Hesych. f) ein Haarputz der Frauen, wahrsch. eine Art Haarnadel, Hesych., der es auch für einen Halsschmuck erklärt. 2) ein Bündel, = *ὠλένη*, Bekk. An. p. 269, 25. 3) = *καλάμαιον*, Hesych.

Κάλαμις, *ιδος*, ὁ, ein berühmter Bildhauer, Strab. Paus.

κᾰλᾰμίσκος, ὁ, Dem. von *κάλαμος*, Eust. b) Rohr zum Einträufeln der Salben in Wunden, Ar. Ach. 1034. c) Röhre, Philo, Galen. d) = *κάλαμος*, 1, g, Theodor. Prodr.

καλαμίτης, *ου*, ὁ, = *καλάμινος*, *στύραξ*, Alex. Trall. 5. p. 261. In Athen hatte man auch einen Heros *Καλαμίτης*, Dem. cor. p. 270, 10. [ῑ]

καλαμῖτις, *ιδος*, ἡ, Fem. zum vor., *ἀκρίς*, = *καλαμαία μάντις*, Anth. 7, 198.

καλαμοβόας, *ου*, ὁ, (*βοάω*) auf der Rohrpfeife schreiend, d. i. laut blasend. 2) Spottname des Antipatros von Sidon, der nur mit der Feder gegen den Karneades zu streiten wagte, Federheld, Plut. mor. p. 514. D.

καλαμογλῠφέω, Halme, Rohre od. Federn schneiden, Et. M. p. 485, 33., von

καλαμογλύφος, ὁ, (*γλύφω*) der Halme, Rohre od. Federn schneidet, zum Schreiben zuschneidet, Et. M. p. 485, 35. [ῠ]

καλαμογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) das Schreiben mit dem Halm, dem Rohr od. der Feder, Maneth. 4, 72.

Καλαμόδρυς, *υος*, ὁ, ein Kyzikener, Ael. Ath.

καλαμοδύτης, *ου*, ὁ, (*δύω*) Rohrkriecher, ein Vogel, Ael. n. a. 6, 46.

καλαμοειδής, *ές*, (*εἶδος*) halmartig, rohrartig, Hesych.

καλαμόεις, *εσσα*, *εν*, von Rohr, *σύριγγες*, Eur. Iph. A. 1038.

καλαμοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Rohrbüchse, Federbüchse, Pennal, Gloss.

Κάλαμοι, *οἱ*, ein Ort auf Samos, Hdt. 9, 96.

καλαμοκόπιον, *τό*, (*κόπτω*) Röhricht zum Schneiden, Geop. 2, 6, 31.

κάλαμος, ὁ, *das Rohr*, *calamus*, Hdt. 3, 99. 5, 101. Ar. Nub. 1006. Xen. Plat. u. a.; über die verschiedenen Arten s. Theophr. h. pl. 4, 11. 12. Billerb. flor. class. p. 24 sqq. Bei Xen. An. 1, 5, 1. neben *ὕλη* collectiv: jedes rohrartige Gewächs. Seinem Hauptgebrauch nach a) *der Rohrpfeil*, zu dem man das nicht hohle, sondern inwendig mit Mark angefüllte Rohr gebrauchte. (?) Diess hiess dah. *κάλαμος ναστός* und *μεστοκάλαμος*, auch *τοξικός* und *βελίτης*, und nach seiner Heimath *Κρητικός*, Theophr., *calamus Gnossius*, Horat. b) *die Rohrpfeife*, Rohrflöte, Schalmei, Pind. Ol. 10(11), 99. Nem. 5, 71. Eur. Iph. T. 1126. El. 702. Maneth. u. a. b. Salm. exerc. Plin. p. 82. Das Rohr dazu hiess *κ. αὐλητικός*, Theophr. c) *das Schreiberohr*, das die Stelle unsrer Schreibefeder vertrat, Themist. d) *Angelruthe*, Theocr. 21, 43. Luc. d. mort. 27, 9. *κ. ἁλιευτικός*, Arist. part. an. 4, 12. e) *die Messruthe*, wozu man Rohr gebrauchte; als ein bestimmtes *Maass*, 6⅔ *πήχεις*, *decempeda*, Heron, Inscr. f) b. Chirurg. die Hohlsonde, Theoph. Nonn. g) Werkzeug zum Haarputzen, das man zugleich in die Haare steckte, Synes. calv. p. 65. 66. Vgl. *καλαμίς*, f. h) der Steg an der Leier, Soph. fr. 34 Dind. i) eine Marke, *tessera*, auf die man Getraide bekam, Gloss. Vgl. *καλαμηφορέω*. k) *χρύσεοι κάλαμοι ληρῶν*, nach Salmas. die Reifen am untern Rand des Frauenkleides, wie bei den Reifröcken unsrer Frauen, Hedyl. in Anth. 6, 292. l) bei den Koern = *ὄροφος*, ein Rohrdach, Hesych. m) s. *σκέλους*, das Schienbein, Schol. Luc. v. hist. 1, 23.; auch *καλάμιον*, Schol. Ar. Plut. 784. 2) = *καλάμη*, hohler Stengel des Getraides, *σίτου*, Xen. oec. 18, 2. An. 4, 5, 26. 3) *Κάλαμος*, eine Stadt in Kölesyrien, Pol. 5, 68, 8. [⏑⏑⏑] Dav.

καλαμοστεφής, *ές*, (*στέφω*) mit Rohr bekränzt od. bedeckt, Batr. 127.

καλαμοσφάκτης, *ου*, ὁ, (*σφάζω*) der mit Rohr schlachtet od. tödtet, Philo t. 2. p. 536, 30.

καλαμοτύπος, ὁ, (*τύπτω*) der mit Rohr, d. i. mit Leimruthen fängt, lakon. = *ἰξευτής*, Hesych. [ῠ]

καλαμόφθογγος, *ον*, (*φθέγγομαι*) auf dem Rohr od. der Schalmei gespielt od. geblasen, *Πὰν καλαμόφθογγα παίζων*, Ar. Ran. 231.

καλαμοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Halme tragend, s. *καλαμηφόρος*.

καλαμόφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) rohrblätterig, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. Geopon.

καλαμόω, (*κάλαμος*) einen Arm- od. Beinbruch mit Rohr schienen, Galen. — Pass. *καλαμοῦσθαι*, einen Halm treiben, Theophr. h. pl. 8, 2, 4.

καλαμώδης, *ες*, (*εἶδος*) rohrartig. 2) voll von Rohr, mit Rohr bewachsen, Dio C. 63, 28 (vulg. *καλαμαδίαν τόπον*). Anth. 7, 365. *τῶν λιμνῶν τὰ καλαμώδη*, Arist. h. a. 6, 14.

καλαμών, *ῶνος*, ὁ, das Röhricht, ein mit Rohr bewachsener Ort, Nicet. Eug. u. Spät.; auch *καλαμεών*, Lob. Phryn. p. 167.

καλαμωτή, ἡ, eine Einfassung der Schiffe mit Rohr, Eust. p. 1533, 51.

κᾰλάνδαι, *ῶν*, *αἱ*, die römischen calendae, Dion. H. Plut.

κάλανδρα, ἡ, auch *κάλανδρος*, ὁ, eine Lerchenart, Schneid. Arist. h. a. t. 4. p. 130. ecl. phys. t. 2. p. 41.

καλάνι, st. *καλή*, sagt der Triballer bei Ar. Av. 1678.

Κάλανος, ὁ, ein Brachmane zur Zeit Alexanders des Gr., Arr. An. 7, 2., b. Plut. Alex. 65. *Καλανός*. *Κάλανοι* hiessen nach Joseph. c. Apion. 1, 22. bei den Indiern *die Weisen*, nach Plut. hiess *καλέ* auf Indisch *sey gegrüsst*. [Nach Lob. path. p. 181. ᾱν.]

Καλαός, ὁ, ein Phrygier, Paus. 7, 17, 9.

καλάπους, *οδος*, ὁ, u. *καλαπόδιον*, *τό*, s. unter *καλόπους*, *καλοπόδιον*.

καλαρίας, *ου*, ὁ, s. *καλλαρίας*.

κάλαρις, ὁ, ein uhuartiger Vogel, Arist. h. a. 9, 2., vulg. *κόλαρις*.

Κάλας, *α*, ὁ, gr. Männern., Arr.

καλάσιρις, *ιος*, ἡ, ein langes, unten mit Troddeln od. Franzen besetztes linnenes Kleid der Aegyptier, Hdt. 2, 81. Cratin. b. Schol. Ar. Av. 1294., auch der Perser, Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. D. Vgl. Fritzsche de Ar. Thesm. sec. p. 49. Auch Titel einer Komödie des Alexis, Mein. fr. com. t. 1. p. 400. 2) *Καλασίριες*, *οἱ*, ein Theil der ägypt. Kriegerkaste, Hdt. 2, 164. 7, 89. 9, 32. [⏑⏑–⏑]

Καλατίαι od. *Καλαντίαι*, *Ἰνδοί*, *οἱ*, ein indischer Völkerstamm, Hdt. 3, 38. 97.

Καλαυρία, ἡ, poet. *Καλαύρεια*, Ap. Rh. 3, 1243., *Καλαύρεια*, Dion. P. 499., eine griech. In-

sel vor Troizen, bekannt durch den Cult des Poseidon, Dem. Strab. Paus. Einw., *Καλαυρεᾶται, οἱ*, Inscr., *Καλαυρεῖται*, Steph. B. Dav. *Καλαυρῖτις λιθάργυρος*, eine Art Silberglätte, wahrsch. von dort her, Diosc. 5, 102.

καλαυρόπιον, τό, Demin. von *καλαῦροψ*, Artemid. 4, 72.

καλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, den die Rinderhirten trugen u. zuw. unter das Vieh warfen, um es zur Heerde zurück zu treiben, Il. 23, 845. Ap. Rh. Dion. H. u. Spät. — In Hdschr. findet sich häufig die Schreibart *καλάβροψ*, s. die Citate bei Seiler zu Long. p. 174. (Nach Lob. path. p. 260. von *κάλον*.)

Καλάων, οντος, ὁ, Fl. bei Kolophon, Paus. 7, 3, 5.

καλέα, ἡ, anderer Name für *ἀλικάκαβον*, Crateuas b. Diosc. 4, 75.

καλέεσκον, ες, ε, ion. impf. von *καλέω*, Il. Ap. Rh.; auch *κάλεσκε*, Ap. Rh. 4, 1514., med. *καλέσκετο*, Il. 15, 338.

κάλεσις, εως, ἡ, das Zusammenberufen, Dion. H. ant. 4, 38. zur Abltg des lat. *classis*.

καλεσίχορος, ον, poet. *καλεσσίχορος*, (*καλέω, χορός*) den Tanz herbeirufend, zum Tanz aufrufend, *Βρόμιος*, Orph. lith. 712.

κάλεστής, οῦ, ὁ, der Rufer, Erkl. v. *κλητήρ*, Schol. Aesch. Sept. 580.

καλεστός, ή, όν, spät. Form st. *κλητός*, Gloss.

κάλέω, f. *καλέσω*, att. *καλῶ*, Xen. conv. 1, 15. Plat. conv. p. 175. A., während *καλέσω* bei spät. Att. wie Luc. häufig, bei ältern selten vorkommt, wie Aeschin. adv. Tim. §. 67. p. 10., aor. *ἐκάλεσα*, ep. *κάλεσσα*, b. spät. Epp. auch *ἔκλησα*, Nic. fr. 22. vgl. Musae. 10.; pf. *κέκληκα*. Fut. med. *καλέσομαι*, selten b. ält. Att., wie Lycurg. c. Leocr. p. 150., altatt. *καλοῦμαι*, u. zwar in pass. Bdtg, Soph. El. 971. Eur. Or. 1140. Monk Eur. Hipp. 1458., pass. *κληθήσομαι*, Plat. legg. 3. p. 681. D. u. b. Spät., b. ältern Att. gew. *κεκλήσομαι*, aor. med. *ἐκαλεσάμην*, ep. *καλεσσάμην*, pass. *ἐκλήθην*, pf. *κέκλημαι*, 3 pl. *κέκληνται*, ep. *κεκλήαται*, Ap. Rh. 1, 1128., ion. *κεκλέαται*, Hdt. 2, 164., 3 pl. plsqpf. *κεκλήατο*, Il. 10, 195., opt. *κεκλῄμην*, 1) *rufen*, *berufen*, herbeirufen, und, wenn von Mehreren die Rede ist, *zusammenrufen*, zusammenkommen lassen, v. Hom. an allg. *καλεῖν εἰς ἀγορήν, ἐς Ὄλυμπον*, Od. 1, 90. Il. 1, 402.; auch *ἀγορήνδε, θαλαμόνδε, θάνατόνδε, οἰκόνδε*, Hom., u. mit d. Acc. ohne Präp., *ὅσοι κεκλήατο βουλήν*, so viele zu Rathe berufen waren, Il. 10, 195. *κάλεον μιν εἰς ἓ ἕκαστος*, *zu sich*, Il. 23, 203., dafür *ἐπὶ οἷ*, Od. 17, 330. 342. 507. Bes. a) *θεόν, θεούς*, *anrufen*, anflehen, Pind. Tragg. Ar. Ran. 479. Plat. u. a., *θεοὺς μάρτυρας*, die Götter zu Zeugen anrufen, Soph. Tr. 1248. b) *zu Gaste rufen*, in sein Haus od. zur Mahlzeit rufen, *einladen*, *laden*, wie das lat. *vocare*, Od. 10, 231. 17, 382. u. sonst, nie in der Il.; mit *δόμονδε*, Od. 11, 187., *ἐς θοίνην*, Eur. Ion 1140., *ἐπὶ δεῖπνον*, Xen., *πρός τινα*, Dem. p. 402, 15. *ὑπὸ σοῦ κεκλημένος*, Plat. conv. p. 174. D. *ὁ κεκλημένος*, der Eingeladene, der Gast, Damox. b. Ath. 3. p. 102. D. c) in der Gerichtssprache, *vor Gericht rufen*; vom Richter, *vorladen*, *τοὺς ἀμφισβητοῦντας εἰς τὸ δικαστήριον*, Dem. p. 1174, 4. u. sonst. *ὁ ἄρχων τὴν δίκην καλεῖ*, ruft die Klage zum Rechtsbescheid, Ar. Vesp. 1441. vgl. 851.; vom Kläger, vor Gericht ziehen, *belangen*, *verklagen*, Dem., u. öft. im Med., w. s. Pass., *ἡ ἐμὴ δίκη καλεῖται*, ich werde vor Gericht beschieden, Ar. Nub. 780. *ἡ πατροκτόνος δίκη κέκλητ' ἂν αὐτῷ*, Soph. fr. 624 D. *καλουμένης τῆς γραφῆς*, als die Klage vorkam, Dem. p. 1336, 10. d) *rufen*, *berufen*, *aufrufen*, *auffordern*, *mahnen*, mit d. Inf., *αὐτοὶ κάλεον συμμητιάασθαι*, Il. 10, 197. vgl. Pind. Pyth. 10, 14. Soph. El. 996. Ai. 72. e) zu etwas berufen, bestimmen. Pass., zu etwas berufen, bestimmt, auserkoren seyn, *αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη*, Od. 6, 244. — Oft mit sachlichem Subject, z. B. *ἐμὲ νῦν ἤδη καλεῖ ἡ εἱμαρμένη*, das Geschick ruft mich, Plat. Phaed. p. 115. A. *ἡ πατρὶς καλεῖ πρὸς τὰ κοινά*, id. ep. 9. p. 358. A. *καιρὸς καλεῖ πλοῦν σκοπεῖν*, die Zeit mahnt, fordert auf, Soph. Phil. 466. *ἡ ἡμέρα ἐκείνη οὐ μόνον σύνευν ἄνδρα ἐκάλει*, heischte, forderte, verlangte, Dem. p. 285, 21. *δοιός με καλεῖ γάμος*, eine doppelte Hochzeit winkt mir, Call. epigr. 1, 3.; ähnl. *καλοῦσιν ἐλπίδες*, Hdn. 2, 8, 6. — Med., a) bes. im Aor., zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Il. 1, 270. 5, 427. Od. 8, 43. h. Hom. Ven. 126. Ap. Rh., *φωνῇ*, Il. 3, 161., *εἰς ἕ*, Od. 22, 436., *λαὸν ἀγορήνδε*, Il. 1, 54. b) für sich anrufen, *θεούς*, Aesch. Choeph. 199. *μαρτύριά τε καὶ τεκμήρια κ. ὁρκώματα*, id. Eum. 488.; *τινά*, Einen für sich zum Beistand herbeirufen, id. Choeph. 214. Soph. Phil. 228., wo aber Herm. jetzt nach Brunck *κακούμενον* st. *καλούμενον* Hest. c) vorladen vor Gericht, *τινά*, Ar. Nub. 1221. u. sonst, s. Meier att. Proc. p. 576. d) etwas von sich zurufen, *ἀρὰς ἅς σοι καλοῦμαι*, die ich dir zurufe, anwünsche, Soph. OC. 1385. — 2) *nennen*, *benennen*, *ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί*, Il. 1, 403. *ἄρκτον, ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν*, ebd. 18, 487. vgl. unter *ἐπίκλησις* und *ἐπώνυμος*. *καλεῖν τινα ὄνομά τι*, Jem. mit einem Namen nennen, z. B. *ὄνομ', ὅ,ττι σε κεῖθι κάλεον*, der Name, den sie dich nannten, d. i. mit dem sie dich nannten, Od. 8, 550. vgl. Eur. Ion 258. Plat. Cratyl. p. 483. B. Auch ohne *ὄνομα*: *τί νιν καλοῦσα τύχοιμ' ἄν*; mit welchem Namen benennend, belegend, Aesch. Ag. 1232. *τοῦτο αὐτὴν κάλεον*, Call. fr. 429 Bl. vgl. Ael. v. h. 14, 31. Vgl. unter dem Pass. Aber auch *καλεῖν ὄνομά τινι*, einer Pers. od. Sache einen Namen beilegen, für eine Sache einen Namen nennen od. anwenden, Eur. Hec. 1271. Plat. Polit. p. 279. E. *καλεῖν ὄνομα ἐπί τινι*, bei einer Pers. od. Sache einen Namen anwenden, ihr beilegen, Plat. Parm. p. 147. D. Soph. p. 218. C. Auch mit abhäng. Sätzen, wo es dann mit *sagen*, *behaupten* übersetzt wird, doch nur in Stellen, wo von einer Namensbeilegung die Rede ist, Soph. OR. 780: *καλεῖ με, πλαστὸς ὡς εἴην πατρί*, st. *καλεῖ με πλαστόν*, er nannte mich einen Bastard. *ἐκάλεσσέ μιν ἰσώνυμον ἔμμεν*, Pind. Ol. 9, 96. *τὰς ἀμπέλους τραγᾶν καλοῦσι*, Arist. h. a. 5, 14. — Pass., genannt werden, im Perf., genannt seyn, *heissen*, von Hom. allg. *ἡ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται*, sie leben noch u. heissen reich, d. i. sie gelten für reich, Od. 15, 433. *ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι*, mein Eidam zu heissen, bei den Leuten als mein E. zu gelten, (dich) als meinen E. nennen zu hören, Od. 7, 313. Wie an diesen beiden Stellen, steht öft. b. Dicht. das Pass. von *καλέω*, wo der Begriff von *εἶναι* ausreichen würde, weil man nach dem, was man ist od. zu seyn scheint, auch genannt wird. Vgl. Il. 2, 260. 3, 138. 4, 60. Hes. th. 410. h. Hom. Ap. 324. Aesch. Pers. 2. 242. Soph. El. 230. Eur. Hipp. 1. Call. Jov. 20. Del. 131. *ἔνθ' Ἑλλάνων ἀγοραὶ Πελάτο-*

Behältniss für das Schreiberohr, Pennal, *calamarium*, Poll. 10, 59. Hesych. d) Zahnstocher, Diosc. 1, 89., mit der v. L. *ἐπικαλαμίς*. e) = ὁ τοῦ γάλακτος ταρσός, Käsedarre, Horde, Hesych. f) ein Haarputz der Frauen, wahrsch. eine Art Haarnadel, Hesych., der es auch für einen Halsschmuck erklärt. 2) ein Bündel, = *ὠλένη*, Bekk. An. p. 269, 25. 3) = *καλάμαιον*, Hesych.

Κάλαμις, ιδος, ὁ, ein berühmter Bildhauer, Strab. Paus.

κᾰλᾰμίσκος, ὁ, Dem. von *κάλαμος*, Eust. b) Rohr zum Einträufeln der Salben in Wunden, Ar. Ach. 1034. c) Röhre, Philo, Galen. d) = *κάλαμος*, 1, g, Theodor. Prodr.

καλαμίτης, ου, ὁ, = *καλάμινος, στύραξ*, Alex. Trall. 5. p. 261. In Athen hatte man auch einen Heros *Καλαμίτης*, Dem. cor. p. 270, 10. [ῑ]

καλαμῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., *ἀκρίς*, = *καλαμαία μάντις*, Anth. 7, 198.

καλαμοβόας, ου, ὁ, (*βοάω*) auf der Rohrpfeife schreiend, d. i. laut blasend. 2) Spottname des Antipatros von Sidon, der nur mit der Feder gegen den Karneades zu streiten wagte, Federheld, Plut. mor. p. 514. D.

καλαμογλῠφέω, Halme, Rohre od. Federn schneiden, Et. M. p. 485, 33., von

καλαμογλύφος, ὁ, (*γλύφω*) der Halme, Rohre od. Federn schneidet, zum Schreiben zuschneidet, Et. M. p. 485, 35. [ῠ]

καλαμογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) das Schreiben mit dem Halm, dem Rohr od. der Feder, Maneth. 4, 72.

Καλαμόδρυς, ῠος, ὁ, ein Kyzikener, Ael. Ath.

καλαμοδύτης, ου, ὁ, (*δύω*) Rohrkriecher, ein Vogel, Ael. n. a. 6, 46.

καλαμοειδής, ές, (*εἶδος*) halmartig, rohrartig, Hesych.

καλαμόεις, εσσα, εν, von Rohr, *σύριγγες*, Eur. Iph. A. 1038.

καλαμοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Rohrbüchse, Federbüchse, Pennal, Gloss.

Κάλαμοι, οἱ, ein Ort auf Samos, Hdt. 9, 96.

καλαμοκόπιον, τὸ, (*κόπτω*) Röhricht zum Schneiden, Geop. 2, 6, 31.

κάλαμος, ὁ, *das Rohr*, *calamus*, Hdt. 3, 99. 5, 101. Ar. Nub. 1006. Xen. Plat. u. a.; über die verschiedenen Arten s. Theophr. h. pl. 4, 11. 12. Billerb. flor. class. p. 24 sqq. Bei Xen. An. 1, 5, 1. neben *ὕλη* collectiv: jedes rohrartige Gewächs. Seinem Hauptgebrauch nach a) *der Rohrpfeil*, zu dem man das nicht hohle, sondern inwendig mit Mark angefüllte Rohr gebrauchte. (?) Diess hiess dah. *κάλαμος ναστός* und *μεστοκάλαμος*, auch *τοξικός* und *βελίτης*, und nach seiner Heimath *Κρητικός*, Theophr., *calamus Gnossius*, Horat. b) *die Rohrpfeife*, Rohrflöte, Schalmei, Pind. Ol. 10(11), 99. Nem. 5, 71. Eur. Iph. T. 1126. El. 702. Maneth. u. a. b. Salm. exerc. Plin. p. 82. Das Rohr dazu hiess *κ. αὐλητικός*, Theophr. c) *das Schreiberohr*, das die Stelle unsrer Schreibefeder vertrat, Themist. d) *Angelruthe*, Theocr. 21, 43. Luc. d. mort. 27, 9. *κ. ἁλιευτικός*, Arist. part. an. 4, 12. e) *die Messruthe*, wozu man Rohr gebrauchte; als ein bestimmtes *Maass*, 6⅔ *πήχεις*, *decempeda*, Heron, Inscr. f) b. Chirurg. die Hohlsonde, Theoph. Nonn. g) Werkzeug zum Haarputzen, das man zugleich in die Haare steckte, Synes. calv. p. 65. 66. Vgl. *καλαμίς*, f. h) der Steg an der Leier, Soph. fr. 34 Dind. i) eine Marke, *tessera*, auf die man Getraide bekam, Gloss. Vgl. *καλαμηφορέω*. k) *χρύσεοι κάλαμοι ληρῶν*, nach Salmas. die Reifen am untern Rand des Frauenkleides, wie bei den Reifröcken unsrer Frauen, Hedyl. in Anth. 6, 292. l) bei den Koern = *ὄροφος*, ein Rohrdach, Hesych. m) *κ. σκέλους*, das Schienbein, Schol. Luc. v. hist. 1, 23.; auch *καλάμιον*, Schol. Ar. Plut. 784. 2) = *καλάμη*, hohler Stengel des Getraides, *σίτου*, Xen. oec. 18, 2. An. 4, 5, 26. 3) *Κάλαμος*, eine Stadt in Kölesyrien, Pol. 5, 68, 8. [⏑⏑⏑] Dav.

καλαμοστεφής, ές, (*στέφω*) mit Rohr bekränzt od. bedeckt, Batr. 127.

καλαμοσφάκτης, ου, ὁ, (*σφάζω*) der mit Rohr schlachtet od. tödtet, Philo t. 2. p. 536, 30.

καλαμοτύπος, ὁ, (*τύπτω*) der mit Rohr, d. i. mit Leimruthen fängt, lakon. = *ἰξευτής*, Hesych. [ῠ]

καλαμόφθογγος, ον, (*φθέγγομαι*) auf dem Rohr od. der Schalmei gespielt od. geblasen, *Πὰν καλαμόφθογγα παίζων*, Ar. Ran. 231.

καλαμοφόρος, ον, (*φέρω*) Halme tragend, s. *καλαμηφόρος*.

καλαμόφυλλος, ον, (*φύλλον*) rohrblätterig, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. Geopon.

καλαμόω, (*κάλαμος*) einen Arm- od. Beinbruch mit Rohr schienen, Galen. — Pass. *καλαμοῦσθαι*, einen Halm treiben, Theophr. h. pl. 8, 2, 4.

καλαμώδης, ες, (*εἶδος*) rohrartig. 2) voll von Rohr, mit Rohr bewachsen, Dio C. 63, 28 (vulg. *καλαμαδίαν τόπον*). Anth. 7, 365. *τῶν λιμνῶν τὰ καλαμώδη*, Arist. h. a. 6, 14.

καλαμών, ῶνος, ὁ, das Röhricht, ein mit Rohr bewachsener Ort, Nicet. Eug. u. Spät.; auch *καλαμεών*, Lob. Phryn. p. 167.

καλαμωτή, ἡ, eine Einfassung der Schiffe mit Rohr, Eust. p. 1533, 51.

κᾰλάνδαι, ῶν, αἱ, die römischen *calendae*, Dion. H. Plut.

κάλανδρα, ἡ, auch *κάλανδρος, ὁ*, eine Lerchenart, Schneid. Arist. h. a. t. 4. p. 130. ecl. phys. t. 2. p. 41.

καλάνι, st. *καλή*, sagt der Triballer bei Ar. Av. 1678.

Κάλανος, ὁ, ein Brachmane zur Zeit Alexanders des Gr., Arr. An. 7, 2., b. Plut. Alex. 65. *Καλανός*. *Κάλανοι* hiessen nach Joseph. c. Apion. 1, 22. bei den Indiern *die Weisen*, nach Plut. hiess *καλέ* auf Indisch *sey gegrüsst*. [Nach Lob. path. p. 181. ᾰν.]

Καλαός, ὁ, ein Phrygier, Paus. 7, 17, 9.

καλάπους, οδος, ὁ, u. *καλαπόδιον, τὸ*, s. unter *καλόπους, καλοπόδιον*.

καλαρίας, ου, ὁ, s. *καλλαρίας*.

κάλαρις, ὁ, ein uhuartiger Vogel, Arist. h. a. 9, 2., vulg. *κόλαρις*.

Κάλας, α, ὁ, gr. Männern., Arr.

καλάσιρις, ιος, ἡ, ein langes, unten mit Troddeln od. Franzen besetztes linnenes Kleid der Aegyptier, Hdt. 2, 81. Cratin. b. Schol. Ar. Av. 1294., auch der Perser, Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. D. Vgl. Fritzsche de Ar. Thesm. sec. p. 49. Auch Titel einer Komödie des Alexis, Mein. fr. com. t. 1. p. 400. 2) *Καλασίριες, οἱ*, ein Theil der ägypt. Kriegerkaste, Hdt. 2, 164. 7, 89. 9, 32. [⏑⏑–⏑]

Καλατίαι od. *Καλαντίαι*, *Ἰνδοί, οἱ*, ein indischer Völkerstamm, Hdt. 3, 38. 97.

Καλαυρία, ἡ, poet. *Καλαύρεια*, Ap. Rh. 3, 1243., *Καλαύρια*, Dion. P. 499., eine griech. In-

sel vor Troizen, bekannt durch den Cult des Poseidon, Dem. Strab. Paus. Einw., *Καλαυρεᾶται, οἱ*, Inscr., *Καλαυρεῖται*, Steph. B. Dav. *Καλαυρῖτις λιθάργυρος*, eine Art Silberglätte, wahrsch. von dort her, Diosc. 5, 102.

καλαυρόπιον, τό, Demin. von *καλαῦροψ*, Artemid. 4, 72.

καλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, den die Rinderhirten trugen u. zuw. unter das Vieh warfen, um es zur Heerde zurück zu treiben, Il. 23, 845. Ap. Rh. Dion. H. u. Spät. — In Hdschr. findet sich häufig die Schreibart *καλάβροψ*, s. die Citate bei Seiler zu Long. p. 174. (Nach Lob. path. p. 260. von *κᾶλον*.)

Καλάων, οντος, ὁ, Fl. bei Kolophon, Paus. 7, 3, 5.

καλέα, ἡ, anderer Name für *ἀλικάκαβον*, Crateuas b. Diosc. 4, 75.

καλέσκον, ες, ε, ion. impf. von *καλέω*, Il. Ap. Rh.; auch *κάλεσκε*, Ap. Rh. 4, 1514., med. *καλέσκετο*, Il. 15, 338.

κάλεσις, εως, ἡ, das Zusammenberufen, Dion. H. ant. 4, 38. zur Abltg des lat. *classis*.

καλεσίχορος, ον, poet. *καλεσσίχορος*, (*καλέω, χορός*) den Tanz herbeirufend, zum Tanz aufrufend, *Βρόμιος*, Orph. lith. 712.

κᾰλεστής, οῦ, ὁ, der Rufer, Erkl. v. *κλητήρ*, Schol. Aesch. Sept. 580.

καλεστός, ή, όν, spät. Form st. *κλητός*, Gloss.

κᾰλέω, f. *καλέσω*, att. *καλῶ*, Xen. conv. 1, 15. Plat. conv. p. 175. A., während *καλέσω* bei spät. Att. wie Luc. häufig, bei ältern selten vorkommt, wie Aeschin. adv. Tim. §. 67. p. 10., aor. *ἐκάλεσα*, ep. *κάλεσσα*, b. spät. Epp. auch *ἔκλησα*, Nic. fr. 22. vgl. Musae. 10.; pf. *κέκληκα*. Fut. med. *καλέσομαι*, selten b. ält. Att., wie Lycurg. c. Leocr. p. 150., altatt. *καλοῦμαι*, u. zwar in pass. Bdtg, Soph. El. 971. Eur. Or. 1140. Monk Eur. Hipp. 1458., pass. *κληθήσομαι*, Plat. legg. 3. p. 681. D. u. b. Spät., b. ältern Att. gew. *κεκλήσομαι*, aor. med. *ἐκαλεσάμην*, ep. *καλεσσάμην*, pass. *ἐκλήθην*, pf. *κέκλημαι*, 3 pl. *κέκληνται*, ep. *κεκλήαται*, Ap. Rh. 1, 1128., ion. *κεκλέαται*, Hdt. 2, 164., 3 pl. plsqpf. *κεκλήατο*, Il. 10, 195., opt. *κεκλῄμην*, 1) *rufen, berufen*, herbeirufen, und, wenn von Mehreren die Rede ist, *zusammenrufen*, zusammenkommen lassen, v. Hom. an allg. *καλεῖν εἰς ἀγορήν, ἐς Ὄλυμπον*, Od. 1, 90. Il. 1, 402.; auch *ἀγορήνδε, θαλαμόνδε, θάνατόνδε, οἰκόνδε*, Hom., u. mit d. Acc. ohne Präp., *ὅσοι κεκλήατο βουλήν*, so viele zu Rathe berufen waren, Il. 10, 195. *κάλεόν μιν εἰς ἓ ἕκαστος*, zu sich, Il. 23, 203., dafür *ἐπὶ οἷ*, Od. 17, 330. 342. 507. Bes. a) *θεόν, θεούς, anrufen*, anflehen, Pind. Tragg. Ar. Ran. 479. Plat. u. a., *θεοὺς μάρτυρας*, die Götter zu Zeugen anrufen, Soph. Tr. 1248. b) *zu Gaste rufen*, in sein Haus od. zur Mahlzeit rufen, *einladen, laden*, wie das lat. *vocare*, Od. 10, 231. 17, 382. u. sonst, nie in der Il.; mit *δόμονδε*, Od. 11, 187., *ἐς θοίνην*, Eur. Ion 1140., *ἐπὶ δεῖπνον*, Xen., *πρός τινα*, Dem. p. 402, 15. *ὑπὸ σοῦ κεκλημένος*, Plat. conv. p. 174. D. *ὁ κεκλημένος*, der Eingeladene, der Gast, Damox. b. Ath. 3. p. 102. D. c) in der Gerichtssprache, *vor Gericht rufen*; vom Richter, *vorladen, τοὺς ἀμφισβητοῦντας εἰς τὸ δικαστήριον*, Dem. p. 1174, 4. u. sonst. *ὁ ἄρχων τὴν δίκην καλεῖ*, ruft die Klage zum Rechtsbescheid, Ar. Vesp. 1441. vgl. 851.; vom Kläger, vor Gericht ziehen, *belangen, verklagen*, Dem., u. öft. im Med., w. s. Pass., *ἡ ἐμὴ δίκη καλεῖται*, ich werde vor Gericht beschieden, Ar. Nub. 780. *ἡ πατροκτόνος δίκη κέκλητ' ἂν αὐτῷ*, Soph. fr. 624 D. *καλουμένης τῆς γραφῆς*, als die Klage vorkam, Dem. p. 1336, 10. d) *rufen, berufen, aufrufen, auffordern, mahnen*, mit d. Inf., *αὐτοὶ κάλεον συμμητιάασθαι*, Il. 10, 197. vgl. Pind. Pyth. 10, 14. Soph. El. 996. Ai. 72. e) zu etwas berufen, bestimmen. Pass., zu etwas berufen, bestimmt, auserkoren seyn, *αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη*, Od. 6, 244. — Oft mit sachlichem Subject, z. B. *ἐμὲ νῦν ἤδη καλεῖ ἡ εἱμαρμένη*, das Geschick ruft mich, Plat. Phaed. p. 115. A. *ἡ πατρὶς καλεῖ πρὸς τὰ κοινά*, id. ep. 9. p. 358. A. *καιρὸς καλεῖ πλοῦν σκοπεῖν*, die Zeit mahnt, fordert auf, Soph. Phil. 466. *ἡ ἡμέρα ἐκείνη οὐ μόνον εὔνουν ἄνδρα ἐκάλει*, heischte, forderte, verlangte, Dem. p. 285, 21. *δοιός με καλεῖ γάμος*, eine doppelte Hochzeit winkt mir, Call. epigr. 1, 3.; ähnl. *καλοῦσιν ἐλπίδες*, Hdn. 2, 8, 6. — Med., a) bes. im Aor., zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Il. 1, 270. 5, 427. Od. 8, 43. h. Hom. Ven. 126. Ap. Rh., *φωνῇ*, Il. 3, 161., *εἰς ἕ*, Od. 22, 436., *λαὸν ἀγορήνδε*, Il. 1, 54. b) für sich anrufen, *θεούς*, Aesch. Choeph. 199. *μαρτύριά τε καὶ τεκμήρια κ. ὁρκώματα*, id. Eum. 488.; *τινά*, Einen für sich zum Beistand herbeirufen, id. Choeph. 214. Soph. Phil. 228., wo aber Herm. jetzt nach Brunck *κακούμενον* st. *καλούμενον* liest. c) vorladen vor Gericht, *τινά*, Ar. Nub. 1221. u. sonst, s. Meier att. Proc. p. 576. d) etwas von sich zurufen, *ἀρὰς ἅς σοι καλοῦμαι*, die ich dir zurufe, anwünsche, Soph. OC. 1385. — 2) *nennen, benennen, ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί*, Il. 1, 403. *ἄρκτον, ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν*, ebd. 18, 487. vgl. unter *ἐπίκλησις* und *ἐπώνυμος*. *καλεῖν τινα ὄνομά τι*, Jem. mit einem Namen nennen, z. B. *ὄνομ', ὅ,ττι σε κεῖθι κάλεον*, der Name, den sie dich nannten, d. i. mit dem sie dich nannten, Od. 8, 550. vgl. Eur. Ion 258. Plat. Cratyl. p. 483. B. Auch ohne *ὄνομα*: *τί νιν καλοῦσα τύχοιμ' ἄν*; mit welchem Namen benennend, belegend, Aesch. Ag. 1232. *τοῦτο αὐτὴν κάλεον*, Call. fr. 429 Bl. vgl. Ael. v. h. 14, 31. Vgl. unter dem Pass. Aber auch *καλεῖν ὄνομά τινι*, einer Pers. od. Sache einen Namen beilegen, für eine Sache einen Namen nennen od. anwenden, Eur. Hec. 1271. Plat. Polit. p. 279. E. *καλεῖν ὄνομα ἐπί τινι*, bei einer Pers. od. Sache einen Namen anwenden, ihr beilegen, Plat. Parm. p. 147. D. Soph. p. 218. C. Auch mit abhäng. Sätzen, wo es dann mit *sagen, behaupten* übersetzt wird, doch nur in Stellen, wo von einer Namensbeilegung die Rede ist, Soph. OR. 780: *καλεῖ με, πλαστὸς ὡς εἴην πατρί*, st. *καλεῖ με πλαστόν*, er nannte mich einen Bastard. *ἐκάλεσσέ μιν ἰσώνυμον ἔμμεν*, Pind. Ol. 9, 96. *τὰς ἀμπέλους τραγᾶν καλοῦσι*, Arist. h. a. 5, 14. — Pass., genannt werden, im Perf., genannt seyn, *heissen*, von Hom. allg. *ἢ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται*, sie leben noch u. heissen reich, d. i. sie gelten für reich, Od. 15, 433. *ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι*, mein Eidam zu heissen, bei den Leuten als mein E. zu gelten, (dich) als meinen E. nennen zu hören, Od. 7, 313. Wie an diesen beiden Stellen, steht öft. b. Dicht. das Pass. von *καλέω*, wo der Begriff von *εἶναι* ausreichen würde, weil man nach dem, was man ist od. zu seyn scheint, auch genannt wird. Vgl. Il. 2, 260. 3, 138. 4, 60. Hes. th. 410. h. Hom. Ap. 324. Aesch. Pers. 2. 242. Soph. El. 230. Eur. Hipp. 1. Call. Jov. 20. Del. 131. *ἔνθ' Ἑλλάνων ἀγοραὶ Πυλάτι-*

δες καλέονται, Soph. Tr. 636. — ὄνομα καλεῖσθαι, mit einem Namen genannt werden, Pind. Ol. 6, 94: καλεῖσθαί μιν τοῦτ' ὄνυμ' ἀθάνατον, mit einem unsterblichen Namen; vgl. Hdt. 1, 173. Xen. oec. 6, 12.; ohne ὄνομα: τοῦτο ἐκαλεῖτο, so wurde er genannt, so hiess er, Luc. ver. h. 1, 36. Schaef. Long. 2, 28. κέκληνταί σφιν ἕδραι, sie wurden von ihnen, d. i. nach ihnen benannt, Pind. Ol. 7, 140. Mit d. Gen., Λατοΐδα κεκλημένος, ein Sohn des Apollo genannt, Pind. Pyth. 3, 119. οἱ τῶν ὁμοτίμων καλούμενοι, die welche man unter die Homotimen rechnet, Xen. Cyr. 2, 1, 9. ὁ καλούμενος, *der so genannte*, ἐν τῇ Θεράπῃ καλουμένῃ, Hdt. 6, 61. ἐν τῷ καλουμένῳ θανάτῳ, Plat. Phaed. p. 86. D.; erst spät mit οὕτω, Exc. Diod. p. 607, 89. Bekk. An. p. 269, 33.

κάλη, ἡ, s. κήλη.

Κάλη, ἡ, s. Καλησία.

Καλὴ ἀκτή, ἡ, ein Landstrich der sikelischen Küste u. eine Stadt daselbst, Hdt. 6, 22. Diod. 12, 8. Ath. Der Einw. Καλακτῖνος, ὁ, Wess. Diod. 12, 29.

καλήμεναι, ep. inf. praes. act. zu καλέω st. καλεῖν, Il. 10, 125. s. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 505.

κᾰλήμερος, ον, (καλός, ἡμέρα) mit od. von schönen, glücklichen Tagen, Anth. 9, 508.

κάλημι, äol. st. καλέω, Sapph. Man schrieb auch κάλημμι, welches aber Schäf. Dion. comp. v. p. 352. für unrichtig erklärt. [ᾰ]

Κάληξ, ηκος, ὁ, s. Κάλης.

Κᾰληπαδίη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 330.

Κάλης, ητος, ὁ, Fl. in Bithynien mit einem Handelsplatze gleiches Namens, Arr. peripl. p. 14. Bei Thuc. 4, 75. Κάληξ, acc. Κάληκα, b. Diod. 12, 72. Κάχης, acc. Κάχητα.

Καλησία, ἡ, Stadt in Campanien, Dion. H., b. Strab. Κάλη. Einw. ὁ Καλησιανός, Dion. H., οἱ Καληνοί, Pol. Strab. Adj., Καληνὸς οἶνος, Strab.

Κᾰλήσιος, ὁ, gr. Männern., Il. 6, 18.

κᾱλήτης, ου, ὁ, s. κηλήτης.

Κᾰλητορίδης, ου, ὁ, des Kaletor Sohn, Il. 13, 541., Patronym. von

καλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der Rufer, lat. *calator*, Il. 24, 577. 2) Propr., ein edler Grieche, Il. 15, 419.

καλιά, ἡ, ion. καλιή, hölzerne Wohnung, *Hütte*, Hes. op. 372. 501.; bes. *Scheune*, Getraidebehälter, Hes. op. 299. 304.; überh. Wohnung, Aufenthalt, Nest der Vögel, Phocyl. 79. Theocr. 29, 12. Luc.; der Vogelbauer, Poll. 10, 160.; auch Grotte od. Capelle eines Gottes, Ap. Rh. 1, 170. Anth. 6. 253.; der Kerker, Ap. Rh. 4, 1095. [⏑ – –; b. Phoc. u. Theocr. ⏑ ⏑ –] (Viell. von κᾶλον.)

Καλιάνδη, ἡ, eine Nymphe, Apd. 2, 1, 5., Heyne Καλιάδνη.

καλιάς, άδος, ἡ, Hütte, Wohnung, Anth. 11, 44. Plut. mor. p. 418. A.; bes. Capelle, Dion. H. ant. 1, 67. 2, 57. 3, 70. Plut. Num. 8. Cam. 32. [⏑ – ⏑]

καλίδιον, τὸ, Demin. von καλιά, Eupol. bei Poll. 10, 161. [ῐδ]

καλίκιοι, ων, οἱ, Schuhe, Halbstiefel, das lat. *calcei*, Pol. 30, 16, 3. Vgl. κάλτιος.

κᾰλινδέω, wälzen. — Pass. καλινδέομαι, mit Fut. med., -ήσομαι, sich wälzen, sich umdrehn, sich in etwas herumtreiben, ἐν τῇσι στοῇσι, Hdt. 3, 52., ἐν ταῖς ὁδοῖς, Thuc. 2, 52., περὶ τὰ δικαστήρια, Isocr. antid. §. 30., ἐν ἀγοραῖς, Sext. Emp. adv. Math. 2, 27., ἐν θιάσοις καὶ μεθύουσιν ἀνθρώποις, Dem. p. 403, 20., ῥεύμασι, umwogt werden, darin waden, Plut. Tim. 28. Met., sich immerwährend mit etwas beschäftigen, ἐν τῷ πειρᾶσθαι, Xen. Cyr. 1, 4, 5., περὶ τὰς ἔριδας, Isocr. p. 295. B. (Nur durch die Aussprache verschieden von ἀλινδέομαι, κυλινδέομαι.) Dav.

κᾰλινδήθρα, ἡ, = κυλινδήθρα, der Wälzplatz, Ael. h. a. 3, 2. Vgl. Phrynich. in Bast epist. p. 211.

κᾰλίνδησις, εως, ἡ, = κυλίνδησις, das Wälzen, τῶν κύβων, der Wurf, Alc. 3, 42.

κάλινος, η, ον, (κᾶλον) hölzern, Lyc. 1418. Poet. b. Schol. Ar. Av. 1283. [– ⏑ ⏑]

καλιός, ὁ, Hütte, Wohnung, Behältniss, Epicharm. u. Cratin. b. Poll. 10, 160., nach Phot. = ξύλινον δεσμωτήριον. 2) = βακτηρίδιον, Hesych., der κάλιος schreibt. [ῐ] Dav.

καλιόω, = πατάσσω, Hesych.

καλιστρέω, f. ήσω, verstärktes καλέω, ion., Call. Dian. 67. Cer. 98., nach Harpocr. auch Dem. p. 1157, 12 (wo jetzt ἐκάλουν steht), u. Dinarch.

καλλᾰβίς, ίδος, ἡ, s. καλαβίς.

κάλλαια, τά, der Bart des Hahns, *palea*, Ar. Eq. 497. Paus. 9, 22, 4. Bei Arist. h. a. 9, 49., wo der Sing. κάλλαιον steht, bedeutet es den *Hahnenkamm*. Nach Ael. Dion. b. Eust. p. 1278, 50. hiessen κάλλαια auch die krummen Schwanzfedern des Hahns. — Bei Ael. n. a. 11, 26. 15, 1. κάλλεα, dat. καλλέοις: aber auch κάλλη, τά, dat. κάλλεσιν, ebd. 5, 5. Clem. Al. paed. 3, 3. Vgl. Piers. Moer. p. 209. (Wahrsch. von κάλλος, wegen der schillernden Farben.)

καλλάϊνος, η, ον, s. καλάϊνος.

κάλλαϊς, ιδος, ὁ, s. κάλαϊς.

Καλλαίσχρος, ὁ, gr. Männern., Plat. Dem.

καλλᾰρίας, ου, ὁ, eine Art Kabeljau, Archestr. b. Ath. 7. p. 316. A. Opp. hal. 1, 105. Plin.; auch καλαρίας, Hesych. s. v. λαζίνης, u. γαλαρίας gen., id.

Κάλλαρος, ὁ, Sclavenname, Dem.

Κάλλας, αντος, ὁ, Fluss auf Euböa, Strab. 10. p. 446.

Κάλλας, α, ὁ, gr. Männern., Men. Diod.

Καλλάτηβος, ἡ, St. in Lydien, Hdt. 7, 31.

κάλλεα, τά, u. κάλλη, τά, = κάλλαια, w. s.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω, Hom.

καλλι—, hievon geht eine grosse Anzahl zusammengesetzter Wörter aus, in denen zu dem Hauptbegriff des einfachen Wortes der Begriff schön hinzutritt.

Καλλιάδης, ου, ὁ, ein ath. Archont, Hdt. 8, 51., u. sonst als gr. Männern., Thuc. Plat. u. a. [ᾰδ]

Καλλίαι, ῶν, αἱ, Stadt in Arkadien, Paus.

Καλλιάναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., Pind. u. a. [ᾰν]

Καλλιάνασσα, ης, ἡ, eine der Nereïden, Il. 18, 46. [ᾰν]

Καλλιάνειρα, ας, ἡ, eine der Nereïden, Il. 18, 44. [ᾰν]

Καλλίαρος, ου, ἡ, eine lokrische Stadt, Il. 2, 531. [– ⏑ ⏑ ⏑]

Καλλίαρχος, ὁ, ein ath. Archont, Dion. H.

καλλίας, ου, ὁ, der Affe, sonst πίθηκος, bes. der Hausaffe bei den Athenern, Din. b. Suid. Gal. t. 8. p. 663.

Καλλίας, ου, ὁ, ion. Καλλίης, ein Sohn des Herakleiden Temenos, Apd. 2, 8, 5., u. sonst häufig als gr. Männern., Thuc. Xen. u. a.; bes. zu Athen eine alte angesehene u. später durch ihren Reichthum bekannte Familie, a) Sohn des Phänippos, Gegner des Peisistratos, Vater des Hipponikos, Hdt. 6, 121. b) dessen Enkel, id. 7, 151. c) des letzteren Enkel, ὁ πλούσιος gen., Schwager des Alkibiades, Ar. Plat. u. a.

καλλιάς, άδος, ἡ, eine Pflanze, sonst ἀλικάκαβον, Diosc. 4, 72.

καλλιαστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit schönen Knöcheln, Arist. h. a. 2, 1. [ᾰγᾰ]

Καλλίβιος, ὁ, gr. Männern., Xen.

καλλίβλαστος, ον, u. **καλλιβλάστητος**, ον, (βλαστάνω) schön sprossend, Byz.

καλλιβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit schönen Wimpern od. Augenliedern, Eur. Ion 189. nach Conj., Hesych. τὸ καλλιβλέφαρον, sc. φάρμακον, schöne Augenlieder machendes, bes. die Haare daran schön färbendes Mittel, Galen.

καλλιβόας, ου, ὁ, (βοή) schön rufend, schön tönend, αὐλός, Simon. fr. 56 Bergk. Soph. Trach. 640. Ar. Av. 682.

καλλίβολος, ὁ, (βόλος) schöner, glücklicher Wurf, Poll. 7, 204.

καλλίβοτος, ον, (βοτόν) mit schöner Weide, ὕλη, Nonn. dion. 35, 59.

Καλλίβροτος, ὁ, poet. Καλλίμβροτος, Anth. 13, 15., gr. Männern., Paus. 6, 3, 12. Iambl.

καλλίβοτρυς, ὕος, ὁ, ἡ, (βότρυς) schöntraubig, Soph. OC. 682.

καλλίβωλος, ον, (βῶλος) mit schönem, fruchtbarem Boden, Eur. Or. 1382.

καλλιγάληνος, ον, (γαλήνη) von anmuthiger Heiterkeit, πρόσωπα, Eur. Tro. 837. [γᾰ]

καλλίγᾰμος, ον, (γάμος) von glücklicher Ehe, Anth. 9, 765.

Καλλίγειτος, ὁ, ein Megarer, Thuc.

Καλλιγείτων, ονος, ὁ, ein Byzantier, Pol.

καλλιγένεθλος, ον, (γενέθλη) Schönes erzeugend od. gebärend, Corinn. fr. 23 Bergk. Procl. h. Hecat. 1.

καλλιγένεια, ἡ, die Schönes Hervorbringende, Erzeugerin herrlicher Dinge, bei Ar. Thesm. 305. nach Einigen die Erde, wie bei Apoll. com. nach Phot. p. 127, 9., nach Andern eine Dienerin der Demeter, nach And. eine Tochter des Zeus u. der Demeter, s. Phot. u. Hesych. μὰ τὴν Καλλιγένειαν, Alc. 2, 4. Dav.

Καλλιγένεια, τὰ, Fest der Καλλιγένεια (s. das vor.) zu Ehren, θύειν, Alc. 3, 39.

Καλλιγένης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth.

καλλιγέφῡρος, ον, (γέφυρα) mit schöner Brücke, ποταμός, Eur. Rhes. 349.

καλλίγλουτος, ον, (γλουτός) = καλλίπυγος, Ἀφροδίτη, Nic. b. Clem. Al. p. 33.

καλλίγλωττος, ον, (γλῶσσα) von schöner Zunge od. Sprache, beredt, Byz.

Καλλίγνωτος, ὁ, gr. Männern., Call. Paus.

καλλίγομφος, ον, (γόμφος) mit schönen Nägeln, Theod. Prodr.

καλλίγονος, ον, (ΓΕΝΩ) edelgeboren, edlen Geschlechts, von edler Geburt od. Abkunft, Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 110.

καλλιγρᾰφέω, f. ήσω, (καλλιγράφος) schön schreiben, KS. b) schön malen od. bemalen, τὸ πρόσωπον, schminken, Poll. 5, 102. c) schön stylisiren, κεκαλλιγραφημένος, in einem schönen Style abgefasst, νόμοι, Jos. c. Apion. 2, 31., λέξις, Diog. L. 7, 18. Med., einen schönen Styl schreiben, Longin. 33, 5.; in einem schönen Style beschreiben, schön schildern, Arist. rhet. ad Al. 1. Vgl. Lob. Phryn. p. 122 sq.

καλλιγρᾰφία, ἡ, das Schönschreiben, schöne Schrift, Plut. mor. p. 397. C. b) schöner Styl, Plut. Diog. L.

καλλιγρᾰφικός, ή, όν, zum Schönschreiben gehörig, ἐργαλεῖον, Suid. s. v. κανονίς. b) zum schönen Style gehörig, schön stylisirt, Eust. op.

καλλιγράφος, ὁ, (γράφω) der Schönschreiber, Kalligraph, Herod. p. 477 Piers. Byz. [ᾰ]

(**καλλιγύναιξ**), gen. αικος, ὁ, ἡ, (γυνή) mit schönen Frauen od. Mädchen, reich an solchen, καλλιγύναικα Ἑλλάδα, Ἀχαιΐδα. Il. 2, 683. 3, 75., Σπάρτην, Od. 13, 412., Τροίην, Χαλκίδα, Hes. op. 651. b. Ath. 13. p. 609. E. καλλιγύναικος χώρας, Sapph. fr. 30 B. καλλιγύναικι πάτρᾳ, Pind. Pyth. 9, 131. Der Nom. war nie im Gebrauch, Lob. Phryn. p. 659. [ῠ]

καλλίδενδρος, ον, (δένδρον) mit schönen Bäumen, Byz. Im Sup., Pol. 5, 19, 2.

Καλλιδημίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Luc.; ein ath. Archont, Diog. L. 2, 56, von Diod. 16, 2. u. Dion. H. jud. Din. 9. Καλλιμήδης gen.

Καλλιδίκη, ἡ, Tochter des Königs Keleos in Eleusis, h. Hom. Cer. 109. 146.; eine Danaide, Apd. 2, 1, 5. [–⏑⏑–]

καλλιδίνης, ου, ὁ, (δίνη) der schönwirbelnde, schönfliessende, Πηνειός, Eur. Herc. f. 368. [δῑ]

καλλίδιφρος, ον, (δίφρος) mit schönem Wagen od. Wagensitz; schön fahrend, Ἀθαναία, Eur. Hec. 466.

καλλιδόναξ, ἄκος, ὁ, ἡ, (δόναξ) mit schönem Rohr od. Schilf, schönbeschilft, Εὐρώτας, Eur. Hel. 500.

Καλλίδρομον, τὸ, Strab. Plut., od. Καλλίδρομος, ὁ, Plin. Gem. Pleth., eine Bergspitze bei den Thermopylen. Vgl. App. Syr. 17.

Καλλιδώρα, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

καλλίδωρος, ον, (δῶρον) schön als Geschenk, μέλη, Poet. de Theodor. p. 16 Wernsd.

καλλιέθειρα, ἡ, (ἔθειρα) schönhaarig, Nonn. par. 11, 4. Auch im Masc., Βάκχε καλλιέθειρε, Orph. h. 49, 7.

καλλιέλαιος, ἡ, (ἔλαιον) der fruchttragende Oelbaum, opp. ἀγριέλαιος, Arist. plant. 1, 6. ep. ad Rom. 11, 24. KS. Auch adj., καλλιέλαιος, ον, ἐλαία, φυτόν, Geopon.

καλλιέπεια, ἡ, (καλλιεπής) das Schönsprechen, der schöne Ausdruck im Sprechen u. Schreiben, KS.

καλλιεπέω, f. ήσω, schön sprechen, in schönen Worten reden od. schreiben, Euseb. v. Const. p. 715, 11. κεκαλλιεπημένοι λόγοι, gezierte Reden, Plat. apol. p. 17. B. — Med. = Act., Thuc. 6, 83. Plat. Hipparch. p. 325. C. Arist. rhet. 3, 2., von

καλλιεπής, ές, (ἔπος) schön redend, singend, schreibend, Ar. Thesm. 49. 60. Dion. H. c. verb. p. 115, 11 R.

καλλιεργέω, (καλλίεργος) schön od. geschickt arbeiten, Dion. Ar. Dav.

καλλιέργημα, ατος, τὸ, ein schönes Werk, ein Kunstwerk, KS.

καλλιεργία, ἡ, = das vor., KS., von

καλλίεργος, ον, (ἜΡΓΩ) schön, geschickt gearbeitet, κόσμος, Philo t. 2. p. 490, 21. 610, 1.

καλλῐερέω, f. ήσω, pf. κεκαλλιέρηκα, Xen. Cyr. 6, 4, 12., (ἱερόν) ein Opfer darbringen, das nach den im Opferthiere gefundenen Zeichen den Göt-

tern angenehm ist, und die Zusicherung gibt, dass man ein Unternehmen beginnen dürfe, also *unter günstigen Vorzeichen opfern*, *gute Vorzeichen für ein Unternehmen erlangen*, *litare*, *perlitare*, Plat. com. b. Ath. 15. p. 677. A. Xen. Plat., θεοῖς, Xen. hipp. 3, 1. κ. ἑαυτόν, Plut. Alex. 69., νύμφαις ἀμνόν, Theocr. 5, 148.; mit d. Inf., οὐ γὰρ ἐκαλλίερεε διαβαίνειν, er erlangte keine günstigen Zeichen, um überzusetzen, Hdt. 6, 76., mit ὥστε, id. 9, 38: ὡς δὲ οὐκ ἐκαλλίερεε ὥστε μάχεσθαι. Auch impers., καλλιερῆσαι θυομένοισι οὐκ ἐδύνατο, näml. τὰ ἱερά, den Opfernden konnten die Opfer nicht gelingen, nicht unter glücklichen Vorzeichen zu Stande kommen, Hdt. 7, 134; dafür καλὰ ἐγίνετο τὰ ἱρά, Hdt. 9, 36. Vollständig καλλιερησάντων τῶν ἱερῶν, nachdem die Opfer unter guten Anzeichen zu Stande gekommen waren, ebd. 19. Pass., τὰ ἱερὰ ἐκαλλιερεῖτο, Xen. Hell. 3, 1, 17. ἐκαλλιερέετό σφι, Hdt. 9, 19. — Med. = Act., Hdt. 7, 113. Ar. Plut. 1107. Xen. Cyr. 1, 5, 6. An. 5, 4, 22. Isocr. p. 308. A. Dav.

καλλιέρημα, ατος, τό, glückliches Opfer, Opfer mit guter Vorbedeutung, Lex. KS.

καλλιζυγής, ές, (ζεύγνυμι) schönbespannt, ἅρμα, Eur. Andr. 277.

καλλίζωνος, ον, (ζώνη) schöngegürtet, mit schönem Gürtel, γυναῖκες, Il. 7, 139. 24, 698. Od. 23, 147., κόραι, Hel. 3, 2.

καλλιθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) schöngegründet, νηός, Musae. 71.

Καλλιθόη, ἡ, Tochter des Königs Keleos von Eleusis, h. Hom. Cer. 110.

καλλίθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) schönhaarig, ἵπποι, Il. 5, 323. Od. 3, 475. u. sonst oft, μῆλα, Od. 9, 336. 469. Subst., a) Name einer Pflanze, sonst καλλίτριχον gen., Plin. h. n. 25, 11, 86. 26, 15, 90. b) eine Art Affen, ebd. 8, 54, 80.

καλλιθυτέω, schön od. glücklich opfern, ein schönes Opfer darbringen, κάπρον, Anth. 6, 240., v.

καλλίθυτος, ον, (θύω) gut, schön od. glücklich geopfert. κ. βωμός, Altar, der schöne Opfergaben empfängt, auf dem schöne Opfer dargebracht werden, Eur. (?)

καλλικαρπέω, (καλλίκαρπος) schöne od. gute Frucht bringen, Theophr.

καλλικαρπία, ἡ, das Bringen schöner od. guter Frucht, Schönheit od. Güte der Früchte, das Versehensein mit solchen, Theophr., von

καλλίκαρπος, ον, (καρπός) an schönen od. guten Früchten reich, Σικελία u. ä., Aesch. Prom. 369. Eur. Herc. f. 464. Pol. 5, 19, 2. Strab. Plut. b) schöne Früchte tragend, von Bäumen, Eur. Bacch. 108. Theophr. Plut. — Comp., Theophr. h. pl. 3, 8, 1. Sup., Pol. 1. 1. Plut. Cor. 3.

καλλικέλαδος, ον, (κέλαδος) schöntönend, Suid.

καλλικέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) schöngehörnt, Anth. 7, 744. 9, 603. b) = αἰγόκερως, Gal. t. 13. p. 355.

Καλλικλέης, zsgz. κλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Pind. Plat.

Καλλίκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

καλλικοίτη, ἡ, (κοίτη) *connuba*; b. Aristaen. 1, 2. als Propr.

καλλίκοκκος, ον, (κόκκος) schönkernig, ῥόα, Theophr. c. pl. 1, 9, 2.

Καλλικολώνη, ἡ, Schönhügel, eine Gegend bei Troja, Il. 20, 53. 151. Auch adj., καλλικόλωνος λόφος, Demetr. Sceps. b. Schol. Il. 20, 53.

καλλικόμης, ου, ὁ, dor. καλλικόμας, = das folg., πλόκαμος, Eur. Iph. A. 1080.

καλλίκομος, ον, (κόμη) schönhaarig, mit schönem Haare, Beiw. schöner Frauen, Il. 9, 449. Od. 15, 58. Pind. Pyth. 9, 186., v. Göttinnen, Hes. op. 75. th. 915. Epimen. b. Tzetz. Lyc. 406. Anth. 9, 625.

καλλικοττᾰβίζω, = καλῶς κοτταβίζω, den Kottabos schön schleudern u. darin siegen, Soph. fr. 482 Dind.

Καλλικράτεια, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Καλλικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Hdt. hue. [– ⏑ ⏑ –]

Καλλικρᾰτίδης, ου, ὁ, dor. Καλλικρατίδας, Heerführer der Spartaner, Xen. Hell. 1, 6, 1., ein Pythagoräer, Stob., Bruder des Empedokles, Suid.

καλλίκρεας, τό, (κρέας) schönes, schmackhaftes Fleisch; anderer Ausdruck für πάγκρεας od. μεσεντέριον, Gal. t. 2. p. 781. Theoph. Protosp. p. 827.

καλλικρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit schöner Hauptbinde, mit schönem Stirnbande, ἄλοχος, Od. 4, 623.

καλλίκρηνος, ον, (κρήνη) mit schöner Quelle, od. was eine schöne Quelle ist, Τιλφῶσσα, Pind. b. Ath. 2. p. 41. E. vgl. Lob. par. p. 372.

Καλλικρίτη, ἡ, eine Nymphe, Tochter der Kyane, Plat. Theag. p. 125. D. [– ⏑ ⏑ –]

Καλλίκριτος, ὁ, gr. Männern., Pol.

καλλίκρουνος, ον, (κρουνός) mit schönem Brunnquell, Δίρκη, Nicet. ann. 3, 1.

Καλλικτήρ, ῆρος, ὁ, ein Dichter der Anthologie.

καλλίκτιτος, ον, (κτίζω) schön gegründet, gebaut, Nonn. dion. 26, 85.

Καλλικῶν, ῶντος, ὁ, ep. Καλλικόων, griech. Männern., Euphor.

καλλιλαμπέτης, ου, ὁ, (λάμπω) der schönleuchtende, Ἥλιος, Anacr. fr. 25 Bergk.

καλλιλαμπής, ές, (λάμπω) schön leuchtend, Byz.

καλλιλεκτέω, (λέγω) schön reden, Sext. Emp. adv. math. 2, 55. Diog. L. 5, 66. Dav.

καλλιλεξία, ἡ, das Schönreden, Simplic. u. Sp.

καλλιλογέω, (λέγω) etwas schön sagen od. schön ausdrücken, πρᾶγμα καλλιλογεῖσθαι ἐπιτήδειον, Dion. H. comp. v. p. 16, 11 R. Med., schön reden, Luc. Tox. 35. 2) schön reden, unter schönen Worten einen schlimmen Sinn verbergen, beschönigende Worte gebrauchen, Dion. H. ant. 8, 32. Dav.

καλλιλογία, ἡ, das Schönreden, Schönsprechen, schöner Ausdruck, Beredtsamkeit, Dion. H. comp. v. p. 101, 1. 427, 10.

καλλιμάρτυς, ῠρος, ὁ, ἡ, der (die) schön zeugt, Herod. epim. p. 186.; b. KS. u. Byz. der (die) als Märtyrer stirbt od. gestorben ist.

καλλίμασθος, ον, (μασθός) mit schöner Brust, Malal.

καλλίμαστος, ον, (μαστός) = d. vor., Tzetz.

καλλίμᾰχος, ον, (μάχη) schön, trefflich kämpfend, Liban. t. 1. p. 616. 2) Propr., ὁ Καλλίμαχος, gr. Männern., Pind. Hdt. Ar. u. a.; bes. ein alexandrinischer Dichter um 250 v. Chr. Dav.

Καλλιμάχειος, ὁ, ein Schüler des Kall., Ath.

Καλλίμβροτος, ὁ, s. Καλλίβροτος.

Καλλιμέδων, οντος, ὁ, ein ath. Redner, Kom. b. Ath. 3, 57. 64. 8, 24.

Καλλιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth.

Καλλιμήδης, ους, ὁ, s. Καλλιδημίδης.

καλλίμηρος, ον, (μηρός) mit schönen Hüften, Poll. 2, 187.

καλλίμορφος, ον, (μορφή) schöngestaltet, schöngebildet, Eur. Andr. 1156. Herc. f. 925. Antiphan. b. Ath. 15. p. 655. B. 2) Propr., ὁ Κ., gr. Männern., Luc. Inscr.

κάλλῐμος, ον, poet. st. καλός, schön, bes. δῶρα, Od. 4, 130. 8, 439. 15, 206., οὖρος, ebd. 11, 640. χρόα, ὄπα κάλλιμον, ebd. 11, 529. 12, 192., u. ähnl. öft. in Anth.

καλλίνᾰος, ον, (νάω) schönfliessend, mit schönem Wasser, Eur. Alc. 589. Med. 835. Ap. Rh. 1, 1228. Anth. 9, 327. καλλιναώτατος, Hesych.

Καλλίνης, ους, ὁ, gr. Männern., Arr.

Καλλινίκη, ἡ, Name eines Schiffes, Inscr. [νῑ]

Καλλίνῑκον, τό, St. in Mesopotamien, von Seleukos Kallinikos gegründet, Zosim.

καλλίνῑκος, ον, (νίκη) mit schönen Siegen, der einen schönen Sieg od. schöne Siege erlangt hat, ruhmvoller Sieger, Pind. Pyth. 1, 63. 11, 70.; bes. Beiw. des Herakles, Archil. fr. 105 B., eines syr. Königs Seleukos, Pol. 2, 71, 4., u. vieler anderer Könige, Inscr. vgl. Plut. Coriol. 11. Mit d. Gen., Sieger über Jem., Eur. Med. 765. Plat. Alcib. 2. p. 151. C. 2) den Sieg verschönend od. verherrlichend, στέφανος, der Siegeskranz, Eur. Iph. T. 12., ὕμνος, Siegesgesang, Siegeshymnus, Pind. Nem. 4, 20., eben so mit ᾠδή, Eur. El. 864., μοῦσα, id. Phoen. 1719.; u. subst., sc. ὕμνος od. ᾠδή, ὁ καλλίνικος, Pind. Ol. 9, 3. Eur. Herc. f. 180., ἡ καλλίνικος, ebd. 680. κ. κῦδος, χάρμα, Siegesruhm, Siegesfreude, Pind. Isthm. 1, 13. 5 (4), 68. τὸ καλλίνῑκον, Siegesverherrlichung, Siegesfeier, überh. Sieg, id. Nem. 3, 31. Pyth. 5, 142. Eur. Med. 45. Auch ist ὁ καλλίνικος eine Melodie auf der Flöte, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. C.

Καλλίνῑκος, ὁ, gr. Männern., Paus.

Καλλῖνος, ὁ, gr. Männern., Arr.; bes. ein gr. Elegiker aus Ephesos, Ath. u. a.

Καλλιξένη, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 2) *Καλλιξένα*, Name eines Schiffes, Inscr.

Καλλίξενος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

καλλιοινία, ἡ, (οἶνος) 1) Schönheit od. Güte des Weins, Geop. 6, 3. 2) reichliche Hervorbringung des Weins, ebd. 5, 2, 19.

κάλλιον, neutr. von καλλίων, Comp. zu καλός: auch als Adv. gebraucht neben καλλιόνως. S. καλός.

Κάλλιον, τό, 1) ein Gerichtshof zu Athen, Androt. b. Poll. 8, 121. Bekk. An. p. 269, 33. vgl. Phot. p. 126, 24., wo Κάλλειον steht 2) St. in Aetolien, Paus. 10, 22, 4., v. Pol. 20, 11, 11. *Καλλίπολις* gen. Die Einw. οἱ *Καλλιεῖς*, att. *Καλλιῆς*, Thuc. 3, 96. Paus.

Καλλιόπη, ἡ, (ὄψ) 1) die vornehmste unter den neun Musen, Mutter des Orpheus u. Linos, Hes. th. 79. h. Hom. 31, 2. Plat. Phaedr. p. 259. D.; auch *Καλλιόπεια*, Agath. prooem. 107., *Calliopea*, Ovid. Fast. 5, 80. Eig. die schönstimmige, κούρᾳ καλλιόπᾳ, von der Echo, Theocr. syr. 19. 2) eine Stadt in Parthien, Pol. 10, 31, 15.

καλλίουλος, ὁ, wie ἴουλος, 2., ein Lobgesang auf Demeter, Sem. b. Ath. 14. p. 618. E.

καλλιουργέω, (ΕΡΓΩ) schön arbeiten, schön verfertigen, Themist. 20. p. 237. C. Dav.

καλλιούργημα, ατος, τό, schönes Werk, Julian. ep. 77. Basil. M.

καλλιόω, (καλλίων) schöner machen, verschönern, LXX. Achmet.

καλλιπαιδία, ἡ, Besitz schöner Kinder, von

καλλίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) 1) schöne Kinder habend, Λατώ, Trag. b. Gal. t. 11. p. 483. οἴκων καλλίπαις πότμος, Aesch. Ag. 762. κ. στέφανος, d. i. στ. καλῶν παίδων, Eur. Herc. f. 839. Auch in Pros., Aristid. t. 1. p. 235., κύκνος, Arist. b. Ael. v. h. 1, 14.; met., Φαῖδρος, der schöne Reden gleichs. als schöne Kinder hat, Plat. Phaedr. p. 261. A. 2) schönes Kind, θεά, Eur. Or. 962. vgl. Lob. paral. p. 372.

καλλιπάρειος, ον, spätere Form st. καλλιπάρῃος, Poll. 2, 87. [ᾰ]

καλλιπάρῃος, ον, (παρειά) schönwangig, Beiw. schöner Frauen, oft b. Hom. Anth. 9, 96. [ᾰ]

καλλιπάρθενος, ον, (παρθένος) 1) mit schönen Jungfrauen, Νείλου κ. ῥοαί, von schönen Nymphen bewohnt, Eur. Hel. 1. Lob. par. p. 372.; nach And., die jungfräulichen Fluthen des Nils, weil dieser sich nicht mit dem Wasser eines andern Flusses mischt, s. das. Herm. 2) jungfräulich schön, δέρη, Eur. Iph. A. 1574. Vgl. Lob. Phryn. p. 600.

Καλλιπάτειρα, ἡ, gr. Frauenn., Paus. Lob. par. p. 214. [πᾰ]

κάλλῐπε, ep. 3 sing. ind. aor. 2. von καταλείπω st. κατέλιπε, Hom.; inf. καλλιπέειν st. καταλιπεῖν, Od. 16, 296.

καλλιπέδῑλος, ον, (πέδιλον) mit schönen Sohlen od. Schuhen, Μαιάς, h. Hom. Merc. 57.

καλλίπεπλος, ον, (πέπλος) mit schönem Oberkleide od. Schleier, überh. schön gekleidet, Beiw. der Frauen, Pind. Pyth. 3, 43. Eur. Tro. 338.

καλλιπέτᾰλος, ον, (πέταλον) schönblätterig; τὸ κ., eine Pflanze, sonst πεντάφυλλον, Diosc. 4, 42.

καλλιπέτηλος, ον, (πέτηλον) poet. = d. vor., Anth. 9, 64. 10, 16.

καλλίπηχυς, ὁ, ἡ, (πῆχυς) mit schönen Ellbogen, schönarmig, Eur. Tro. 1194. Alc. 3, 67.

καλλιπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit schönem Haare, schönlockig, Il. 14, 326. 18, 407. Pind. Ol. 3, 2. Eur. Iph. A. 1040.

καλλίπλουτος, ον, (πλοῦτος) schönen Reichthum habend, mit Reichthum geschmückt, πόλιες, Pind. Ol. 13, 159.

καλλίπνοος, ον, (πνέω) schön athmend, schön duftend, ἄνθη, Hesych.; schön tönend, αὐλοί, Telest. b. Ath. 14. p. 617. B.

καλλίπολις, εως, ἡ, (πόλις) Schönstadt, schöne Stadt, Musterstaat, Plat. rep. 7, 9. p. 527. C. Themist. KS. 2) Propr., St. auf Sikelien, Hdt. 7, 154. Strab., in Aetolien, Pol., s. Κάλλιον, in Thrakien, Strab. 13. p. 589. Die Einw. *Καλλιπολῖται*, οἱ, Hdt.

Καλλίπολις, ιδος, ὁ, Sohn des Alkathoos, Paus. 1, 42, 6.

κάλλῑπον, ep. st. κατέλιπον, aor. 2. zu καταλείπω, Hom.

καλλίπονος, ον, (πόνος) von schöner Arbeit, Paul. Sil. ecphr. 138.

καλλιπότᾰμος, ον, (ποταμός) von schönen Flüssen, νοτίς, Eur. Phoen. 648.

Καλλίππη, ἡ, gr. Frauenn., Isae.

Καλλιππίδαι, ῶν, οἱ, ein skythischer Völkerstamm, Hdt. 4, 17.

Καλλιππίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Ath., in alten Hdschr. auch *Καλιππίδης* geschr.

κάλλιππος, ον, (ἵππος) mit schönen Pferden, Niceph. Blemm. Subst., a) ein stattlicher Reiter, KS. b) ὁ Κ., gr. Männern., Dem.

καλλιπρεπής, ές, (πρέπω) sich durch Schönheit auszeichnend, stattlich, θυσία, Euseb. v. Const. p. 608. D.

καλλιπρόβᾰτος, ον, (πρόβατον) mit schönen Schaafen, Hesych.

καλλιπρόςωπος, ον, (πρόςωπον) mit schönem Antlitz, schön von Ansehn, Philox. b. Ath. 13. p. 564. E.

καλλίπρωρος, ον, (πρώρα) mit schönem Vordertheil, von Schiffen, Eur. Med. 1335.; von Menschen, mit schönem Antlitz, Aesch. Sept. 533.; überh. schön, στόμα, id. Ag. 235.

καλλίπῡγος, ον, (πυγή) mit schönem Hintern, Ath. 12, 80. καλλιπυγότερος, ebd.; in der Kunstgesch. bekanntes Beiw. der Aphrodite, Müller Archäol. §. 377, 2. p. 554.

καλλίπῠλος, ον, (πύλη) mit schönen Thoren, Θήβη, Anth. app. 16.

καλλίπυργος, ον, (πύργος) schönthürmig, wohlbefestigt, Eur. Bacch. 1200. Suppl. 618.; schön od. hoch aufgethürmt, met., σοφία, Ar. Nub. 1024.

καλλιπύργωτος, ον, (πυργόω) schön gethürmt, πόλεις, Eur. Bacch. 19.

καλλίπωλος, ον, (πῶλος) mit schönen Fohlen od. Rossen, Pind. Ol. 14, 2.

καλλιρέεθρος, ον, (ῥέεθρον) schön fliessend, von schönem Wasser, κρήνη, Od. 10, 107. Hes. th. 339. Eur. Herc. f. 784.

καλλίροος, ον, (ῥέω) poet. st. καλλίῤῥοος, Od. 5, 441. 17, 206. Pind. Isthm. 8, 42.; met. vom Flötenspiel, Pind. Ol. 6, 143. Auch im Fem. als Name einer Okeanide, s. Καλλιῤῥόη.

καλλίῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit schöner Ruthe, Hesych. s. v. ἀκαλαύροπις.

καλλιῤῥημονέω, (καλλιῤῥήμων) schön reden, Eust.

καλλιῤῥημοσύνη, ἡ, Schönredenheit, schöne Sprache, Dion. H. Thuc. jud. 23. Luc. Jup. tr. 27.; auch die Schönrederei, Grosssprecherei, Luc. d. d. 21, 2., von

καλλιῤῥήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) schönredend, Dion. H. comp. v. p. 12, 1. 101, 12 R.

Καλλιῤῥόη, ἡ, poet. Καλλιρόη, h. Hom. Cer. 419. Hes. th. 288. 351. 981., 1) eine Okeanide, Hes. l. l. Apd. 2, 5, 9.; Tochter des Skamander, Gemahlin des Tros, Apd. 3, 12, 2.; Tochter des Acheloos, Gem. des Alkmäon, id. 3, 7, 5. 2) ein Springbrunnen zu Athen auf der Südseite der Akropolis, später Ἐννεάκρουνος, w. s., Thuc. 2, 15. Plat. Axioch. zu A. Vgl. καλλίροος.

καλλίῤῥοος, ον, zsgz. καλλίῤῥους, ουν, (ῥέω) schön fliessend, ὕδωρ, κρουνός, Il. 2, 752. 12, 33. 22, 147. Hes. op. 735. Orph. b. Plat. Crat. p. 402. B. Aesch. Pers. 200.

καλλισθενής, ές, (σθένος) schönkräftig, mit Kraft geschmückt.

Καλλισθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Dem.

καλλιστάδιος, ον, (στάδιον) mit schöner Rennbahn, δρόμοι, Eur. Iph. T. 437. [ᾰ]

καλλιστάφῡλος, ον, (σταφυλή) mit schönen Weintrauben, Hesych. [ᾰ]

καλλίστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) mit schönen Aehren, Or. Sib.

καλλιστεῖον, τό, (καλλιστεύω) Preis der Schönheit, des od. der Schönsten, Eur. Iph. T. 23. Luc. d. d. 20, 1. Anth. app. 28. τὰ καλλιστεῖα, Wettkampf der Schönheit, eine Feierlichkeit bei den Lesbiern, Schol Il. 9, 129.; aber auch überh. = ἀριστεῖα, Preis, Belohnung, Siegeslohn, Soph. Ai. 435.

καλλίστερνος, ον, (στέρνον) mit schöner Brust, Nonn. dion. 5, 553.

καλλίστευμα, ατος, τό, 1) Preis od. Vorzug der Schönheit, Eur. Or. 1655. Lyc. 1011. 2) ein schöner Preis, Eur. Phoen. 223., von

καλλιστεύω, (κάλλιστος) der (die, das) schönste seyn, als der schönste gelten, Hdt. 1, 196. 4, 163. 180. 8, 124. Eur. Tro. 226. Plut. Ant. 26.; m. d. Gen., der schönste unter od. vor Andern seyn, Hdt. 6, 61. 7, 180. Med., = Act., Eur. Bacch. 407.; mit dem Gen., id. Hipp. 1009. Med. 943.

καλλιστέφᾰνος, ον, (στέφανος) schöngekränzt, mit schönem Kranze, Beiw. der Demeter, h. Hom. Cer. 252. 296., der Here, Tyrtae. 1., εὐφροσύνη, Eur. Bacch. 376. 2) κ. ἐλαία, der wilde Oelbaum zu Olympia, von dem die Siegeskränze genommen wurden, Arist. b. Schol. Ar. Plut. 586. Paus. 5, 15, 3.

Καλλίστη, ἡ, 1) eine der Sporaden, später Thera gen., Pind. Pyth. 4, 258. Hdt. 4, 147. Callim. epigr. 27. 2) Bein. der Artemis oder Hekate, die im Kerameikos verehrt wurde, Paus. 1, 28, 2. Hesych.; auch bei den Arkadern, Pamph. b. Paus. 8, 35, 8.

Καλλίστιον, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

καλλιστόκροτος, ον, (κρότος) schön rauschend, wohltönend, Nicet. Eug. 2, 320.

Καλλιστόμᾰχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Καλλιστόνῑκος, ὁ, ein Thebaner, Paus.

κάλλιστος, η, ον, Superl. zu καλός. 2) Propr., Κ., ὁ, gr. Männern., Anth. u. sonst.

Καλλιστράτη, ἡ, gr. Frauenn., Ath. Inscr. [ᾰ]

Καλλιστρᾰτία, ἡ, ein Flecken in Paphlagonien, Marcian. per. p. 72.

Καλλιστρᾰτίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Arr.

Καλλίστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

καλλιστρούθιος, ον, σῦκα, eine vorzügliche Art Feigen, *ficus passerariae*, Ath. 3. p. 75. E. Plin.

Καλλιστώ, οῦς, ἡ, 1) Tochter des Lykaon, vom Zeus Mutter des Arkas, Aesch. Eur. Apd.; auch sonst als gr. Frauenn., Ael. u. a. 2) ein Schiffsname, Inscr.

καλλίσφῡρος, ον, (σφυρόν) mit schönen Fussknöcheln, dah. überh. schön- od. schlankfüssig, Beiw. schöner Frauen, Hom. Hes.

καλλιτεκνία, ἡ, das Gebären od. der Besitz schöner, herrlicher Kinder, Parthen. 33., von

καλλίτεκνος, ον, (τέκνον) schöne, gute Kinder besitzend od. gebärend, Orph. h. 22, 3., —ότερος, Luc. d. d. 16, 1., —ότατος, Plut. Aem. 5.

Καλλιτέλης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth. Paus.

καλλίτεξ, ἡ, (τίκτω) schöne Kinder gebärend, Hdn. epim. p. 186.

καλλιτεχνέω, (καλλίτεχνος) schön arbeiten, Olympiod. Eust. Dav.

καλλιτέχνημα, ατος, τό, schönes Werk, Eust.

καλλιτέχνης, ου, ὁ, der schön arbeitende, vortrefflicher Arbeiter oder Künstler, (Anacr.) 18 (4), 1. Euseb.

καλλιτεχνία, ἡ, das Schönarbeiten, Geschicklichkeit in Kunstarbeiten, Schönheit der Kunstarbeit, Plut. Per. 13. Ath. 5. p. 191. B. u. Spät., von

καλλίτεχνος, ον, (τέχνη) schön arbeitend, schöne Kunstarbeit machend, Strab. Themist.

καλλιτόκεια, ἡ, bes. poet. Fem. zu *καλλιτόκος*, Opp. cyn. 1, 6.

καλλιτόκος, ον, (*τίκτω*) schön gebärend, schöne Kinder habend, Christod. ecphr. 132.

καλλίτοξος, ον, (*τόξον*) mit schönem Bogen, Eur. Phoen. 1168.

καλλιτράπεζος, ον, (*τράπεζα*) mit schöner, prächtiger, wohlbesetzter Tafel, eine wohlbesetzte Tafel liebend, Amips. u. Call. b. Ath. 6. p. 270. F. 12. p. 524. F. [ᾰ]

καλλίτριχος, ον, spätere Form st. *καλλίθριξ*, Poll. 2, 22. 2) act., das Haar schön machend, von einem Medicament, Diosc. 1, 179. Dah. subst., τὸ *κ.*, = *καλλίφυλλον*, id. 4, 136. Ael. n. a. 1, 35. Galen.

κάλλιφ' st. *κάλλιπε*, d. i. *κατέλιπε*, Il.

Καλλιφάεια, ἡ, eine Nymphe, Paus. 6, 22, 7. [φᾰ]

καλλιφᾰνής, ές, (*φαίνω*) schön leuchtend, Byz. 2) Propr., *Καλλιφάνης, ους*, ὁ, gr. Männern., Lys. Ath.

καλλιφεγγής, ές, (*φέγγος*) schönleuchtend, Eur. Hipp. 455. Tro. 860. Theodect. b. Stob. fl. 10, 8.

καλλίφθογγος, ον, (*φθέγγομαι*) schöntönend, Eur. Herc. f. 350. Ion 169. Iph. T. 221.

καλλίφλοξ, φλογος, ὁ, ἡ, (*φλόξ*) schönflammend, schönlodernd, schön leuchtend, Eur. Ion 706.

Καλλίφρων, ονος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

καλλιφυής, ές, (*φυή*) schöngewachsen, von schönem Wuchs, von schöner Gestalt, Nonn. dion. 15, 171.

καλλίφυλλον, τὸ, Schönblatt od. Frauenhaar, eine Pflanze, auch *καλλίτριχον* u. *ἀδίαντον*, Hipp. p. 1226. E., eig. Neutr. von

καλλίφυλλος, ον, (*φύλλον*) schönblätterig, Anacr. 5 (42), 3.

καλλιφύτευτος, ον, (*φυτεύω*) schön bepflanzt, Nicet. ann. 21, 9. [ῠ]

καλλίφυτος, ον, (*φύω*) 1) schön gepflanzt, Nonn. dion. 47, 38. 197. 2) schön bepflanzt, *χῶρος*, Byz.

Καλλιφῶν, ῶντος, ὁ, ein Samier, Paus.

καλλιφωνέω, (*καλλίφωνος*) 1) eine schöne Stimme haben. 2) schön aussprechen od. machen dass sich etwas gut ausspricht, Eust. p. 664, 43.

καλλιφωνία, ἡ, schöne Stimme od. Sprache, Poll.; bes. schöner Klang, Wohlklang, Dion. H. rhet. 1, 5. 4, 1. Luc. pisc. 22., von

καλλίφωνος, ον, (*φωνή*) schönstimmig, mit schöner Stimme, *ὑποκριταί*, Plat. legg. 7. p. 817. C. Sup., Plut. mor. p. 973. A.

καλλίχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) mit schönen Händen, schönhändig, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. C.

καλλιχέλωνος, ον, (*χελώνη*) mit einer schönen Schildkröte, *ὀβολός*, Eupol. b. Poll. 9, 74.

κάλλιχθυς, υος, ὁ, (*ἰχθύς*) Schönfisch, ein Meerfisch, sonst *ἀνθίας* u. *καλλιώνυμος*, Ath. 7. p. 282. E. Agis ebd. 8. p. 344. F.; nach Opp. hal. 3, 335. von *ἀνθίας* versch.

καλλίχοιρος, ον, (*χοῖρος*) schöne od. gute Ferkel habend, Arist. h. a. 6, 18.

Καλλίχορον, τὸ, ein heiliger Brunnen bei Eleusis, gleichs. Schönreigenborn, h. Hom. Cer. 273. Paus. 1, 38, 6. Alc. 3, 69.; b. Eur. *καλλίχορον ὕδωρ*, *καλλίχοροι παγαί*, Suppl. 392. 619. Ion 715.

καλλίχορος, ον, (*χορός*) mit schönen Reigenplätzen, geräumig, anmuthig, Beiw. grosser Städte od. schöner Gegenden, Od. 11, 581. h. Hom. 14, 2. Pind. Pyth. 12, 45. Simon. in Anth. 6, 212. Eur. Heracl. 360. Anth. 7, 718. Vgl. *εὐρύχορος*. 2) von od. mit schönen Chortänzen, *δελφῖνες*, schöne Ch. aufführend, Eur. Hel. 1470.; zum schönen Reigen gehörig, *ἀοιδαί*, id. Cresph. fr. 15, 7 D., *στέφανος*, id. Phoen. 793., *κιθάρα*, Anth. 9, 504. *καλλιχορώτατος τρόπος*, Ar. Ran. 451. Vgl. d. vor.

Καλλίχορος, ὁ, ein Fluss in Paphlagonien, Ap. Rh. 2, 904. u. der Schol. das.

καλλίχροος, ον, zsgz. *καλλίχρους, ουν*, (*χρόα*) schönfarbig, Spät.; auch Auct. Cyprior. b. Ath. 15. p. 682. F. nach Conj.

καλλιχωρία, ἡ, (*χώρα*) Schönheit der Gegend, cod. Ven. in Diod. 1, 30.

καλλίων, ον, gen. *ονος*, Comp. zu *καλός*.

καλλιώνῠμος, ον, (*ὄνομα*) schönnamig; ὁ *κ.*, Name eines Fisches, Hipp. Arist. h. a. 8, 13. u. a. Vgl. *κάλλιχθυς*.

καλλονή, ἡ, (*κάλλος*) Schönheit, stattliches Ansehn, Eur. Tro. 977. Bacch. 450. Hdt. 3, 106. 7, 36. Hipp. p. 22, 26. Plat. conv. p. 206. D. u. a.; im Plur., Plat. legg. 12. p. 953. C.

καλλοποιός, όν, (*ποιέω*) schön machend, Procl. Dion. Ar., *τινος*, Plotin. p. 1323, 15 Creuz.

κάλλος, εος, att. *ους*, τὸ, (*καλός*) *Schönheit*, allg. von Hom. an, der es sowohl von männlicher als von weiblicher Schönheit gebraucht; nachhom. auch von Thieren, Gewächsen und Sachen. Od. 18, 192: *κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν ἀμβροσίῳ, οἵῳ Κυθέρεια χρίεται*, *Athene verklärte Penelopens Antlitz mit ambrosischer Schönheit, wie die, mit der K. sich salbt*; hier nimmt man des letzten Zeitworts wegen *κάλλος* für *wohlriechende Salbe*, was noch Voss h. Hom. Cer. 276. gethan hat; die Schönheit wird aber bei Hom. als etwas für sich Bestehendes, Körperliches angesehen, das die Götter dem Menschen wie ein Kleid anund abthun können, und *χρίεσθαι* ist das richtige Verbum, gebräuchlich von allem was sich auf die *Oberfläche* des Leibes bezieht, keinesweges von Salben allein. Eben so *κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασι*, Il. 3, 392. vgl. Od. 6, 237. Luc. d. mort. 10. — Bei Att. häufig auch von abstracten Gegenständen, u. sowohl in eigentlicher als metaph. Bdtg oft in Verbindung mit *μέγεθος*, auch von moralischer und geistiger Schönheit, *οἰκία διαφέρουσα κάλλει τε καὶ ἀρετῇ καὶ τῇ ἄλλῃ λεγομένῃ εὐδαιμονίᾳ*, Plat. Charm. p. 157. E. *οὔτε πλοῦτος κάλλος φέρει τῷ κεκτημένῳ μετ' ἀνανδρίας*, id. Menex. p. 246. E. *ἀρετὴ ὑγίειά τέ τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς*, id. rep. 4. p. 444. B. *κ. μαθημάτων*, Plat., *ὀνομάτων καὶ ῥημάτων*, id., *τῆς λέξεως*, Dion. H. *τῶν ἔργων καὶ τὸ μέγεθος καὶ τὸ κάλλος*, Isocr. p. 240. B. vgl. Plut. mor. p. 69. F. *ἐς κάλλος*, eig. zur Schönheit, d. i. der Schönheit wegen, um schön auszusehen, Eur. El. 1073.; met., zum Glück, zum Wohlergehen, id. Tro. 1201., des anständigen Vergnügens wegen, *κυνηγετεῖν*, Arr. ven. 25, 9., um die Tapferkeit zu zeigen, aus Bravour, *πεπραγμένον*, id. An. 2, 7, 11. Oft im Plur., *κάλλη σωμάτων*, Plat. Criti. p. 112. E., *χωρίων*, Luc. dom. 4. *τῆς ἑρμηνείας*, die Zierden, Schönheiten des Ausdrucks, Longin, 5, 1., *τῆς ψυχῆς*, die Vorzüge, Tugenden, Plut. mor. p. 797. E. *μεγέθεσι καὶ κάλλεσι τῶν ἔργων*, Plat. Criti. p. 115. D. 2) das *Schöne*, eine schöne Sache, von einem Vogel, Ael. h. a. 17, 13. *οἷόν με κάλλος κακῶν ὕπουλον ἐξεθρέψατε*, eine von Unheil innerlich schwärende Schönheit, vom

Oedipus, Soph. OR. 1396.; gew. im Plur., κάλλη, schöne Dinge, Plat. Phaed. p. 110. A. ποικίλα κάλλη, schöne bunte Stoffe, schöne Gewänder od. Teppiche, Aesch. Ag. 932. vgl. Eupol. b. Et. M. p. 486, 48. κάλλη κηροῦ, schöne Honigwaben, Anth. 9, 363. κάλλη ἱερῶν, = καλὰ ἱερά, prächtige Tempel, Dem. Ol. 2. p. 35, 15.; eben so κάλλη δένδρων, οἰκοδομημάτων, τόπων, Plut. Flam. 3. mor. p. 409. A. 395. A. μεγέθη καὶ κάλλη οἰκοδομημάτων, Dio C. 65, 16. b) die Schöne, oder wie wir auch sagen die Schönheit, d. i. eine schöne Frau, τὴν θυγατέρα, δεινόν τι κάλλος καὶ μέγεθος, Xen. Cyr. 5, 2, 7.; im Plur., τὰ ἀρχαῖα κάλλη, die altberühmten Schönheiten, Luc. d. mort. 18, 1. vgl. imag. 2. pro im. 13. Eben so sagt Terent. Eunuch. 2, 3, 70. 3, 5, 18. forma st. puella formosa. 3) = κάλλαια, s. κάλλαιον.

καλλοσύνη, ἡ, = κάλλος, Schönheit, Eur. Hel. 383. Or. 1388. Anth. 5, 20., ἐπέων, Democr. b. Diog. L. 9, 13. 48.

καλλόφυλλος, ον, (φύλλον) schönblätterig, Theophr. h. pl. 5, 3, 2., wo aber καλλίφυλλον herzustellen ist.

καλλυντήρ, ῆρος, ὁ, (καλλύνω) der Schönmachende, Schmückende. Dav.

καλλυντήριος, ον, zum Schönmachen, Schmükken, Putzen, Reinigen gehörig. Subst. τὸ καλλυντήριον, Schmuck, Hesych. τὰ Καλλυντήρια, ein athen. Fest am 19ten Thargelion, Phot. Et. M.

καλλυντής, οῦ, ὁ, = καλλυντήρ, Et. M. Hesych.

κάλλυντρον, τὸ, 1) jedes Geräth zum Schönmachen, Putzen, Säubern; bes. der Besen, Plut. Dio 55. Clem. Al. p. 238. Poll. κάλλυντρα φοινίκων, Besenreiser, Levit. 23, 40. 2) wie καλλυντήριον, der Schmuck; bes. ein weiblicher Kopfputz, Anon. b. Suid. Hesych. 3) Name eines Strauchs, viell. = κήρινθος, Arist. h. a. 5, 21. Von

καλλύνω, (καλός) schön machen, schmücken, putzen, reinigen, πρόσωπα u. ä., Soph. fr. 713 D. Lycophr. Luc. Lex. 11. u. Spät., ἐν τῷ ἀργυροκοπείῳ, fegen, Arist. probl. 24, 9. ῥαίνεται καὶ καλλύνεται ἡ πλατεῖα, Pol. 6, 33, 4.; met., νέων ψυχάς, ausbilden, Plut. mor. p. 969. B. b) beschönigen, Soph. Ant. 496. Plat. legg. 12. p. 944. B. — Med., sich schön machen, schönthun, sich brüsten od. rühmen mit etwas, ἐπί τινι, Ael. v. h. 3, 1. ἐκαλλυνόμην, εἰ ἠπιστάμην ταῦτα, Plat. ap. p. 20. C. Dav.

κάλλυσμα, ατος, τὸ, das Ausgefegte, Auskehrigt, Hesych. s. v. σάρματα.

Καλλώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 9, 605.

Κάλλων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Paus. u. a.

Καλλωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Καλλωνῖτις, ιδος, ἡ, Gegend in Medien, Pol. 5, 54, 7.

καλλωπίζω, f. ίσω, (ὤψ) eig. das Gesicht schön machen; dah. überh. schmücken, zieren, putzen, ein schönes Ansehn geben, οἰκία ὑπερβαλλούσῃ δαπάνῃ κεκαλλωπισμένη, Xen. Hier. 11, 2. διαιτητήρια τοῖς ἀνθρώποις κεκαλλωπισμένα, für die Leute ausgeschmückt, id. oec. 9, 4. κεκαλλωπισμένη τὸ χρῶμα, geschminkt, id. mem. 2, 1, 22. καλλωπίζειν πίθηκον, Demetr. Phal., πρόσωπον, Hdn., πόλιν, Plut., ὄνομα, verschönern, in einen schönern verwandeln, Plat. Crat. p. 408. B. 409. C., λόγον, schmücken, zierlich machen, Menand. rhet. λόγος κεκαλλωπισμένος, opp. ἁπλοῦς, καθαρός, Hermog. κ. τὸ λογικόν, Arr. Epict. 3, 1, 26. — Med., sich schmücken, sich putzen, Plat. conv. p. 174. A., περὶ κόμην καὶ κόσμον ὅπλων καὶ ἱματίων, Plut. Lyc. 22.; met., a) sich in etwas gefallen, schön thun mit etwas, sich worauf etwas zu Gute thun, sich etwas zur Ehre rechnen, sich brüsten, im guten u. üblen Sinne, τινί, Xen. Cyr. 7, 4, 14. Plat. Phaedr. p. 252. A. Plut., ἐπί τινι, Xen. r. Lac. 14, 3. Plat. rep. 3. p. 405. B. 10. p. 605. D. ἦν ὡς πλεῖστα ἔχωσιν (ἐκπώματα), τούτῳ καλλωπίζονται, Xen. Cyr. 8, 8, 18. τινὶ ἐνδείξασθαι καὶ καλλωπίσασθαι, ὅτι – –, Plat. Prot. p. 317. C. Mit ὡς u. dem Part., ὡς οὐκ ἀγανακτῶν, Plut. Crit. p. 52. C. καλλωπιζόμενοι ὥς τι εὑρηκότων ἡμῶν καλόν, id. Theaet. p. 195. D. Mit dem Inf., Phalar. ep. 9. ἀπαιτεῖσθαι καλλωπιζόμενος, sich darin gefallend, Plut. Caes. 28. Auch vom Ross: stolziren, Xen. r. eq. 10, 5. b) sich zieren, spröde thun, πρός τινα, Plat. Phaedr. p. 236. D. Plut. mor. p. 82. B., u. τινί, gegen Jem., Plat. Prot. p. 333. D. Dav.

καλλώπισμα, ατος, τὸ, Schmuck, Putz, Zier, Zierrath, Plat. Gorg. p. 492. C. Plut. Hdn.; auch Schmuck der Rede, Dion. H. jud. Thuc. 46.

καλλωπισμός, ὁ, 1) das Schmücken, Zieren, Putzen, Putzsucht, Plat. Cratyl. p. 414. C. 426. D. rep. 9. p. 572. C. 2) = das vor., Schmuck, Putz, Hipp. p. 19, 45. οἱ περὶ τὸ σῶμα καλλωπισμοί, Plat. Phaed. p. 64. D. εἰς καλλωπισμόν, zum Schmuck, Xen. An. 1, 9, 23.; u. ähnl. b. Plut. u. Spät. 3) das Stolziren des Pferdes, Xen. re eq. 13, 4.

καλλωπιστέος, α, ον, Adj. verb. von καλλωπίζω, zu schmücken, Clem. Al.

καλλωπιστής, οῦ, ὁ, der sich od. Andre Schmückende, Putzende, ein Putzsüchtiger, περὶ τὴν ἐσθῆτα, Isocr. p. 7. D. Arist. rhet. 2, 25. Plut. u. Spät. Dav.

καλλωπιστικός, ή, όν, = καλλυντήριος, Arr. Epict. 3, 23, 14. Eust. ἡ καλλωπιστική, sc. τέχνη, die Kunst zu schmücken, zu putzen, Gal. t. 14. p. 766, 17.

καλλωπίστρια, ἡ, Fem. zu καλλωπιστής, Plut. mor. p. 140. B.

καλοαγόραστος, ον, (ἀγοράζω) gut gekauft, wohlfeil, Zonar.

κᾰλόβᾰθρον, τὸ, (κᾶλον, βαίνω) Stelze. Vgl. κωλόβαθρον.

κᾰλοβάμων, ονος, ὁ, (κᾶλον, βαίνω) der auf Hölzern od. Stelzen geht, Stelzenläufer, grallator, Man. 4, 287., wo die erste Sylbe des Metrums wegen verkürzt ist. [βᾰ]

κᾰλοβᾰσία, ἡ, das Stelzenlaufen, Psell. b. Piers. Moer. p. 64.

κᾰλοβάστακτος, ον, (βαστάζω) gut zu tragen, Schol. Aesch. Sept. 644.

κᾰλοβατέω, auf Stelzen gehen, Porphyr., von

κᾰλοβάτης, ου, ὁ, = καλοβάμων, Man. 5, 146. [βᾰ]

καλόβιος, ον, (βίος) schön, anständig lebend, Paul. Al. apot. 2.

καλοβουλία, ἡ, (βουλή) guter Rath, Gloss.

καλογένειος, ον, (γενειά) Erkl. zu ἠϋγένειος, Hesych.

καλόγηρος, ον, (γῆρας) ein glückliches Alter habend, glücklich als Greis, Et. M. p. 230, 38. Subst., guter Greis, guter Alter, d. i. Mönch. Dav. καλογήριον, τὸ, Kloster. Adj. καλογηρικός, ή, όν, mönchisch. Subst., ἡ καλογηρική, Mönchsthum, KS

καλόγηρως, ων, = d. vor., Thom. M. p. 78, 5 B.

καλόγλωσσος, ον, od. **καλόγλωττος**, mit schöner Sprache, Byz.

καλογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) schön od. edel gesinnt, Procl. KS.

καλοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) Lehrer des Schönen u. Guten, ep. Tit. 2, 3.

καλοειδής, ές, (εἶδος) von schöner Art, Sopat. t. 8. p. 56, 14 Walz.

καλοείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) schön gekleidet, Hesych.

καλοέργαστος, ον, (ἐργάζομαι) schön gemacht; gut bestellt, γῆ, Zonar.

καλοεργάτις, ιδος, ἡ, (ἐργάτις) Wohlthäterin, Porphyr.

καλοεργός, όν, (ἘΡΓΩ) schön handelnd, gut, rechtschaffen, Man. 1, 256. 354.

καλοήθεια, ἡ, schöne Sitte, Sittlichkeit, Eust., v.

καλοήθης, ες, (ἦθος) von schönen, guten Sitten, Marc. Ant. 1, 1. Procop. anecd. p. 63. A.

καλοθέλεια, ἡ, Wohlwollen, KS., von

καλοθελής, ές, Adv. **καλοθελῶς**, wohlwollend, gütig, Spät.

καλόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, = καλλίθριξ, Lexic.

καλοιώνιστος, ον, (οἰωνίζομαι) von guter Vorbedeutung, Schol. Ar. Av. 721.

καλοκάγᾰθία, ἡ, das Wesen, die Eigenschaften u. Tugenden eines καλὸς κἀγαθός (s. καλός, 3.); *Ehrenhaftigkeit*, Bravheit, Biederkeit, Rechtschaffenheit, Xen. Isocr. Dem. u. a. καλοκἀγαθίαν ἀσκεῖν, Ar. fr. 1 Dind. (Gew. von καλοκάγαθός abgeleitet, einem Adjectivum, das sich in der ältern Gräcität gar nicht nachweisen lässt u. nur b. Poll. 4, 11. vorkommt, s. Lob. Phryn. p. 603., wo zugleich bemerkt ist, dass die richtige Accentuation καλοκάγαθος seyn würde. Man sagte dafür καλὸς καὶ ἀγαθός, καλὸς κἀγαθός. S. ἀγαθός u. καλός.) Dav.

καλοκᾰγᾰθικός, ή, όν, einem καλὸς κἀγαθός gehörend, geziemend, zukommend, προαίρεσις, Pol. 7, 12, 9. b) zur καλοκάγαθία geneigt, ihr ergeben, Plut. mor. p. 225. F. κ. τὸν τρόπον, id. Them. 3. Comp., Muson. b. Stob. fl. 67, 20. Adv., καλοκἀγαθικῶς καὶ γενναίως, Plut. Phoc. 32.

καλοκάγαθός, όν, s. καλοκάγαθία a. E.

καλοκαιρία, ἡ, (καιρός) gute Zeit, Hesych. Dav.

καλοκαιρίζω, die schöne Zeit, den Sommer wo zubringen, Byz.

καλοκαιρινός, ή, όν, zur guten Zeit, im Sommer, Hippiatr. p. 271.

καλοκαίριον, τό, die gute Zeit, die Sommerzeit, Byz.

καλοκάρφωτος, ον, (καρφόω, κάρφω) Erkl. zu εὐγόμφωτος, Schol. Opp. hal. 1, 58.

καλοκέραστος, ον, (κεράννυμι) gut gemischt, Zonar.

κᾶλοκοπέω, (κᾶλον, κόπτω) Holz hauen, Hesych.

καλολᾶϊγξ, γγος, ἡ, (λᾶϊγξ) schönes Steinchen, Tzetz. hist. 7, 254.

καλολογέω, schön sprechen, Eust.

καλολογία, ἡ, = καλλιλογία, Hesych.

καλομήχᾰνος, ον, = εὐμήχανος, Hesych.

καλόμορφος, ον, = καλλίμορφος.

κᾶλον, τό, *Holz*, bes. dürres Holz, Brennholz, od. trocknes Holz zu Tischlerarbeiten, h. Hom. Merc. 112. Hes. op. 429. Ion b. Ath. 10. p. 411. D. Call. fr. 459 Bl., überall im Plur. Adj. κάλινος. Vgl. auch κᾶλον. (Von καίω, κάω, eig. das Brennbare, wie statt καίελον, wie δαλός von δαίω.)

Καλονίκη, ἡ, gr. Frauenn., Ar. [ῑ]

καλονοησία, ἡ, (νοέω) richtige Einsicht, KS.

κᾶλοπέδιλα, τά, st. καλὰ πέδιλα, schöne Sohlen, Theocr. 25, 103.

καλόπλοκος, ον, (πλέκω) schön geflochten, Schol. Opp. hal. 3, 292.

κᾶλοπόδιον, τό, Demin. von καλόπους, Gal. t. 6. p. 364.; auch καλαπόδιον, Gloss.

κᾰλοποιέω, (καλοποιός) gut machen, gut handeln, opp. κακοποιέω, Levit. 5, 4. ep. 2. Thess. 3, 13. Dav.

καλοποιΐα, ἡ, das Rechthandeln, Theophil. ad Autol. 1, 5.

καλοποιός, όν, (ποιέω) gut machend, mit d. Gen., τὸ δίκαιον κ. τῆς ψυχῆς, Procl. in Plat. Alc. 1. p. 327.

κᾶλόπους, ποδος, ὁ, (κᾶλον, πούς) der Holzfuss, Schusterleisten, Plat. conv. p. 191. A., wo jetzt καλάποδα steht, wie bei Poll. 10, 141., Gal. Poll. 2, 195. Sprüchw. ἐνὶ καλόποδι πάντας ὑποδεῖν, Alle über Einen Leisten messen, Gal.

κᾰλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (καλός, πούς) schönfüssig, Suid.

καλοπρᾱγία, ἡ, (πράσσω) = καλοποιΐα, Schol. Par. Ap. Rh. 3, 68.

καλοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schönem Angesicht, Schol. Il. 1, 310.

καλόπρυμνος, ον, (πρύμνη) mit schönem Hintertheil, Schol. Hom. p. 67 Wessenb.

καλοῤῥημοσύνη, ἡ, = καλλιῤῥημοσύνη, Hesych.

καλός, ή, όν, äol. κάλος, Comp. καλλίων, Sup. κάλλιστος; erst b. Spät. findet sich καλώτερος u. καλλιώτερος, Herod. epim. p. 69. Lob. Phryn. p. 136., καλλιστότατος, Psell., s c h ö n, 1) *schön* in seiner äussern Erscheinung, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., opp. αἰσχρός, von Menschen, Männern wie Frauen, Thieren, Gewächsen, Sachen, kurz von allem angenehm in die Augen Fallenden, also schön von Ansehn. καλὸς δέμας, schön von Gestalt, Od. 17, 307. εἶδος κάλλιστος, Xen. Cyr. 1, 2, 1. καλοὶ τὰ σώματα, schön von Körper, id. mem. 2, 6, 30. κ. τὴν ὄψιν, schön von Ansehen, Theop. b. Ath. 12. p. 517. E. κ. τἄνδοθεν, Plat. Phaedr. p. 279. B. καλὸς ἰδέᾳ, Pind. Ol. 10 (11), 122. χορῷ καλὴ Πολυμήλη, schön im Reigen, = καλλίχορος, Il. 16, 180. κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος, Il. 6, 294. Od. 15, 107. Mit dem Inf., καλὸς εἰσοράασθαι, Hom. öft., ἐσορᾶν, Pind. Ol. 8, 24., ἰδεῖν, Plut. mor. p. 141. A. Wenn Hom. das W. von Männern gebraucht, so geschieht dies gern in der Verb. καλός τε μέγας τε: auch μέγας καὶ καλός, Od. 9, 513.; eben so von Frauen, καλή τε μεγάλη τε, Od. 13, 289. 15, 418. 16, 158., u. von sachlichen Gegenständen, αὐλή, γαῖα καλή τε μεγάλη τε, ebd. 14, 7. 19, 173. Im Comp., ἄνδρες καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι, Od. 10, 396. Besonders häufig gebraucht es Hom. als Beiwort einzelner Theile des Leibes (χρώς, πρόσωπα, ὄμματα, παρῄα, ὦμοι, πλόκαμοι, ἔθειραι, σφυρά), von Kleidungsstücken (εἵματα, φάρεα, ῥήγεα, χιτών, χλαῖνα, κρήδεμνον, ζώνη, πέδιλα), von Waffen (φάσγανον, σάκος, ἀσπίς, κόρυς), von Gebäuden u. Geräthen (δῶμα, τεῖχος, νηῦς, ἀπήνη, ἅμαξα, ζυγόν, λέπαδνα, τράπεζα, θρόνος, χηλός, ἐπιθήματα, ἀξίνη, σφαῖρα), von Geschenken (δῶρον, ξεινήϊα), von Orten u. Gegenden (Κρήτη, πόλεις, ἄλσεα, τέμενος, ἀγρός, πλυνοί, ἀγών), u. es kann dann oft durch *reizend, lieblich, hold, anmuthig, angenehm* wiedergegeben werden. ὁ κα-

λός, ἡ καλή, auch ohne Artikel, *der Geliebte, die Geliebte*; mit diesem Zusatz pflegten die Liebhaber ihrer Geliebten Namen in Bäume einzuschneiden od. an Thüren u. Fenster zu schreiben, Ausl. zu Ar. Ach. 194. Vesp. 98. Creuzer Plotin. de pulcro p. XXV. τὸ καλόν, die Schönheit, wie κάλλος, βίου, Eur. Iph. A. 20., Xen. Cyr. 7, 3, 16. oec. 6, 15. τὰ καλά, schöne Dinge, schöne Sachen, Xen.; auch die Schönheiten, Annehmlichkeiten, Reize, Genüsse des Lebens, das was das Leben schön und genussreich macht, Pind. Ol. 1, 134. Soph. fr. 718 D. Hdt. 1, 207. Schneid. Xen. Cyr. 7, 2, 13.; dah. καλὰ πάσχειν, sich wohlbefinden. Met. von Opfern: *glückbedeutend, günstig*, Aesch. Sept. 379. Krüg. Xen. An. 6, 2, 9.; eben so οἰωνοί, Eur. Ion 1333.; überh. *glücklich*, τὸ τέλος τῆς ἐξόδου, Xen. An. 5, 2, 9. τὰ καλά, das Glück, id. Hell. 1, 1, 23. 2) in Bezug auf Zweck u. Gebrauch: gut, tauglich, brauchbar, passend, zweckmässig, trefflich, λιμήν, Od. 6, 263., ἄνεμος, ebd. 14, 253. 298., u. ähnl. b. Att. in Poes. u. Pros. καλὰ πάντα λέγεις, Alles recht schön! Winckelm. Plat. Euthyd. p. 293. D. σῶμα καλὸν πρὸς πάλην, πρὸς δρόμον, Plat. Hipp. maj. p. 295. C. vgl. Gorg. p. 474. D. Xen. cyn. 7, 7. Dem. p. 1411, 10., εἰς στρατιάς, Xen. Cyr. 3, 3, 6. ὁ λόφος κάλλιστος τρέχειν, id. An. 4, 8, 26. ἐν καλῷ, a) sc. τόπῳ, am passenden, gelegenen Orte, Ar. Thesm. 292. Xen. Hell. 2, 1, 25. u. a., τοῦ κόλπου, τῆς πόλεως, ebd. 6, 2, 9. Luc. nav. 15. vgl. Ael. n. a. 7, 25. 40. b) sc. χρόνῳ, zu passender Zeit, gelegen, gerade recht, Eur. Iph. A. 1106. Thuc. 5, 59. 60. Xen. Hell. 4, 3, 5. Plat. rep. 9. p. 571. B., τοῦ βλάπτειν, Xen. Hell. 6, 2, 9. ἐν οὐ καλῷ, Eur. Or. 578.; dafür ἐς καλόν, εἰς κάλλιστον, εἰπεῖν, Soph. OR. 78., ἥκειν, Plat. conv. p. 174. E. Euthyd. p. 275. B. Bornem. Xen. conv. 1, 4. ἐν καλῷ (ἐστιν), mit d. Inf., Soph. El. 384. Xen., od. καλὸν (ἐστιν), Soph. Phil. 1155. Ar. Fr. 278. 292. 3) von innerer Beschaffenheit, *sittlich schön*, schicklich, anständig, edel, lobenswürdig, rühmlich, trefflich, b. Hom. nur im Neutr. οὐ καλὸν ἔειπας, Od. 8, 166. καλὰ ἀγορεύειν, ebd. 17, 381. μεῖζον κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον, Od. 18, 255. 19, 128. Häufig b. Att., von Pers. sowohl als von der Denk- u. Handlungsweise derselben. καλόν ἐστι, es ist schön, recht, edel, geziemend, rühmlich, ehrenvoll, es lässt schön, es geziemt sich, mit d. Inf. u. abs., von Hom. an allg.; mit δίκαιον verb., Od. 20, 294., mit d. Dat. der Person, Il. 9, 615. 21, 440. u. Att. in Poes. u. Prosa. καλόν μοι τοῦτο ποιούσῃ θανεῖν, Soph. Ant. 72.; eben so im Comp., κάλλιόν ἐστι, es ist besser, u. s. w., Hom. οὔ τοι τόδε κάλλιον οὐδὲ ἔοικεν od. οὐδέ τ' ἄμεινον, es ist eben nicht schön, nicht gar schicklich, Od. 7, 159. 17, 583. Il. 24, 52. Subst., τὸ καλόν, das Sittlichschöne, das Gute, Rühmliche, Ehrenhafte, Tugend, Würde, Anstand, *honestum*, Att.; sprüchw. τὸ καλὸν φίλον, Theogn. 15. Eur. Bacch. 879. Suppl. 300. Plat. Lys. p. 216. C. τὰ καλὰ νομιζόμενα, das was für schicklich, anständig, ehrenvoll, tugendhaft gilt, Xen. ἄλλα δ' ἀλλαχοῦ καλά, ist Sitte u. Brauch, Soph. OC. 43. τὰ καλά, alles Schöne u. Edle, sowohl Glück u. Ehre, Ruhm, Lob u. dergl., Pind. Att., z. B. πάντων τῶν καλῶν τυγχάνειν, Xen. Cyr. 7, 3, 17., als auch treffliche Eigenschaften, Vorzüge, τινός, id. conv. 8, 17., herrliche, edle Thaten, Pind. Ol. 13, 64. Soph. fr. 675 D. Xen. mem. 2, 1, 27. — Oft steht καλός als ehrendes Beiw. wie bei uns *der gute, der liebe*, Εὐθύδημος ὁ καλός, Xen. mem. 4, 2, 7. Plat. öft., s. Heind. zu Hipp. maj. z. A. Boiss. Philostr. her. p. 306. ὁ κ. Ἡρόδοτος, Ath. 6. p. 266. E. ὦ καλὲ παῖ, schönstes Kind, liebes Kind, Winckelm. Plat. Euthyd. p. 289. B. Noch häufiger in der Verb. καλὸς καὶ ἀγαθός od. καλὸς κἀγαθός, *schön und gut*; man bezeichnete damit den Mann, wie er seyn sollte, den Mann von physischer, moralischer u. intellectueller Ausbildung, gewandt u. tüchtig nach aussen, geistig geweckt u. redlich u. zuverlässig von Gesinnung. Auch von Eigenschaften u. Handlungen eines καλὸς κἀγαθός, z. B. ἔργα, Xen. Cyr. 1, 5, 9. mem. 2, 1, 10., καρτερία, Plat. Lach. p. 192. C., μαντεῖαι, Dem. p. 1466 extr. Aber auch von Corporationen, deren Individuen den Charakter der καλοκἀγαθία haben, στράτευμα, Xen. Cyr. 3, 3, 6.; endlich auch von Sachen, die in jeder Beziehung trefflich sind, ihrem Zweck nach innen u. aussen entsprechen, πᾶν ὅ,τι καλὸν κἀγαθόν ἐστιν ἐν Σάρδεσιν, ebd. 7, 2, 12. Im Sup., ἀποκρίνασθαι (νοεῖν, πράττειν u. ähnl.) ὅ,τι κάλλιστον καὶ ἄριστόν ἐστι, Xen. An. 2, 1, 9. 17. 5, 6, 28. Zuw. finden sich die beiden Adjective getrennt, καλὸς μὲν γὰρ ἦν καὶ ἀγαθὸς ὁ Βρασίδας, eine Lakedäm. b. Plut. Lyc. 25. ἦν καὶ καλός, ὦ δέσποτα, καὶ ἀγαθός, Xen. Cyr. 4. 6, 3. — In Athen u. andern Staaten hiessen aber besonders καλοὶ κἀγαθοί die *optimates* der Römer, die Männer von guter Herkunft, Erziehung u. Lebensart, die Vornehmen u. Gebildeten, von denen man forderte, dass Aeusseres u. Inneres in gehörigem Gleichgewicht stehe, Xen. Plat. u. a. 4) nicht selten wird καλός ironisch gebraucht, wie unser *schön, trefflich*, das lat. *praeclarus*, καλὸν γέρας, Aesch. Eum. 209. καλὸς γὰρ οὑμὸς βίοτος ὥστε θαυμάσαι, Soph. El. 393. Elmsl. Eur. Bacch. 651. κ. χάρις, ὕβρις, Dem. p. 128, 2. 660, 20. καὶ σοὶ τὸ Θησέως ὄνομα θωπεῦσαι καλόν, es steht dir gut an, Soph. OC. 1003. 5) die Dicht. gebrauchen das Neutr. häufig adv., regelmässig Homer, der das Adv. καλῶς selbst nur einmal anwendet, καλὸν ἀείδειν u. ähnl., Il. 18, 570. Od. 1, 155. u. öft., od. καλά, Il. 6, 326. 8, 400. u. öft. b. Hom., Pind. Nem. 1, 30. Auch τὸ καλόν, Theocr. 3, 2. Call. epigr. 56. Luc. am. 1.; iron. πεινήσω τὸ καλόν, Alc. 1, 36. — Adv. καλῶς, Od. 2, 63. Att. Comp. κάλλιον, Plat., auch καλλιόνως, id. legg. 2. p. 600. D. Theaet. p. 169. E. Sup. κάλλιστα, Soph. OR. 1172. Thuc. Plat., καλλίστως, Origen. Alex. Tr. u. Spät., *schön*; selten in eig. Bdtg, s. unten unter καλῶς ἔχειν· τἀσχρὰ λέγειν κ., mit schönen Worten, Eur. Hipp. 505. vgl. Soph. Ant. 1047.; *gut, zweckmässig, nützlich, passend, trefflich*, καλῶς ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κεῖται, Thuc. 1, 44., mit d. Gen., παράπλου, ebd. 36.; *gut, recht, wohl*, εἰδέναι, Soph. OC. 269. u. ähnl. oft b. Att.; auch wie *bene* b. Adj. zur Verstärkung: *sehr, gar, recht*, καλῶς εὐδαίμων, Aesch. fr. 280 D. καλῶς σφίσι φίλον γενέσθαι, Thuc. 5, 36.; *von gutem Erfolg*, Aesch. Choeph. 212. Soph. Trach. 26. Eur. Med. 879. Suppl. 464. καλῶς γίγνεσθαι, glücklich von Statten gehen, Xen. καλῶς πράττειν, sich wohl befinden, glücklich seyn, Aesch. Prom. 979.; Glück haben, Soph. Ant. 271. Trach. 59. 229. Eur. Plat. Charm. p. 172. A.; *sittlich schön, gut, edel*, trefflich, rühmlich; schicklich, gebührlich, würdig, καλῶς φρονεῖν, Aesch. Soph., πίπτειν, θανεῖν, Aesch., ζῆν ἢ τεθνηκέναι, Soph. οὐ καλῶς ταρβεῖς, id.

Trach. 457. *καλῶς πεφυκότες*, von edler Geburt, Soph. El. 989. *θρεφθῆναι κ.*, gut erzogen seyn, Eur. Hec. 600. *καλῶς ἀκούειν*, in gutem Rufe stehen, Plut. mor. p. 177. E. *καλῶς ποιῶν*, recht daran thuend, d. i. *mit Recht*, z. B. *καλῶς ποιῶν ἀπόλλυται*, Ar. Pl. 863. *ἡ τύχη κ. ποιοῦσα πολλὰ πεποίηκε τὰ κοινά*, Dem. p. 141, 14. *καλῶς καὶ εὐσχημόνως*, Xen. Cyr. 1, 3, 9.; öft. in der Verb. *εὖ καὶ κ.*, *εὖ τε καὶ κ.*, Plat. u. a. bei Lob. par. p. 65. — Sehr häufig in allen diesen Bdtgn findet sich *καλῶς* in der Redensart *καλῶς ἔχειν*, körperlich schön seyn, Xen. mem. 3, 11, 1.; in gutem Zustand seyn, Hipp. p. 264, 38. u. Att. in Poes. u. Pros., mit d. Gen., *κ. ἔχει καθάρσιος τὸ σῶμα*, in Bezug auf, Hipp. p. 264, 13. vgl. 53.; sich wohl befinden, gesund, munter seyn, Luc. salt. 76. *εἶχε καλῶς*, es stand gut, Dem. p. 36, 24.; v. Opfer: gut gerathen, gut ausfallen, guter Art seyn, Xen. *καλῶς ἔχει τί τινι*, Jmdm geht etwas von Statten, die Sache Jemds steht gut, Xen. Cyr. 7, 5, 52.; passend, zweckmässig, nützlich seyn, an der Zeit seyn, mit d. Inf., ebd. 4, 1, 13. *κ. ἔχει τί τινι*, es ist etwas für Jem. zuträglich, Thuc. 4, 117. *οὐ κ. ἔχει τί τινι*, es steht Jmdm nicht zu, es schickt sich nicht für Jmd, Xen. mem. 1, 3, 3. *καλῶς ἔχει τὸ ἐγχείρημα*, das Unternehmen verdient Lob, Isocr. p. 16. C. b) in Antworten, billigend, wie unser *schön, gut*, Eur. Or. 1216. Ar. Ran. 888. Dem. p. 998, 24.; oft aber auch höflich ablehnend wie unser *danke schön*, Ar. Ran. 888., *πάνυ καλῶς*, ebd. 512., *ἀμέλει καλῶς*, ebd. 532. *κάλλιστ' ἐπαινῶ*, ebd. 508. *ἔχει κάλλιστα*, Theocr. 15, 3. Casaub. Diog. L. 2, 76. Eben so im Lat. *recte* u. *benigne*, Bentl. Ter. Heaut. 3, 2, 7. Hor. ep. 2, 7. 16. 62. c) ironisch, Soph. Ant. 739. Bergl. Ar. Eq. 344. *κάλλιστα χρήσομαι*, ich werde mich schönstens bedienen, Ar. Fr. 1225. — Häufig finden sich Adj. u. Adv. neben einander gestellt wie bei *κακός*, w. s., *καλὴ καλῶς*, Ar. Ach. 254. Fr. 1330. Eccl. 730. *καλὸς κάλλιστά τε ῥέξαις*, Pind. Ol. 9, 142. Eben so *bella belle*, Plaut. Rud. 2, 4, 12. Asin. 3, 3, 86. Curc. 4, 2, 35. — In der Zstzg gebrauchen die guten Schriftsteller stets die Vorsylbe *καλλι–*, spätere, bes. Gramm. *καλο–*. (Eine scherzh. Etymol. gibt Plat. Cratyl. p. 416. B. fg.; nach Döderl. lat. Synon. 4. p. 97. von *ΚΑΔΩ*, verw. mit *καινός*, wie *recens* mit *candidus*.) [*καλός* hat bei Hom. u. den ihm folgenden Epp. *α* stets lang, bei Hes. zweimal kurz, op. 63. th. 585., welche Stellen jedoch Herm. op. VI, 1. p. 178. 224. emendirt; b. Att. dagegen stets kurz, vgl. Herm. Orph. p. 817. Spitzn. Pros. p. 83. Brunck Gnom. p. 311 Schaef. Herm. Soph. Phil. 1304. 1381.; b. den übrigen Dichtern wechselt die Prosodie nach dem Versbedarf. Das Iota im Compar. ist b. Hom. kurz, auch b. Men. sent. mon. 89., während sonst die Att. dasselbe lang gebrauchen, Spitzn. Pros. §. 46.]

κάλος, *ὁ*, s. *κάλως*.

καλοστροφέω, (*στροφή*) gut umwenden, *χωρίον*, gehörig eggen, KS., von

καλόστροφος, *ον*, gut gedreht, Tzetz. exeg. p. 114, 25.

καλοσύμβουλος, *ον*, (*σύμβουλος*) gut rathend, Procl. par. p. 229.

καλοσύντυχος, *ον*, (*συντυγχάνω*) gut im Umgang, umgänglich, Zonar.

καλοτεχνία, *ἡ*, = *καλλιτεχνία*, Schol. Sopatr. t. 4. p. 51, 18 Walz.

κἄλότης, *ητος*, *ἡ*, = *κάλλος*, Schönheit, von Chrysipp gebildetes Wort, Plut. mor. p. 441. B. Vgl. Lob. Phryn. p. 350.

καλοτίθηνος, *ον*, (*τιθηνός*) wohl gezogen, Hesych. [ῐ]

καλότροφος, *ον*, (*τρέφω*) Erkl. des vor., Hesych.

κᾰλοτύπος, *ὁ*, (*τύπτω*) der Holzschläger, = *δρυοκολάπτης*, Hesych. [ῠ]

καλοΰφαντος, *ον*, (*ὑφαίνω*) schön gewebt, Schol. Soph. Trach. 603. Suid. [ῠ]

καλόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) schönäugig, Byz., u. nach Scalig. Conj. Theodect. b. Ath. 10. p. 454. E.

καλόφιλος, *ον*, (*φίλος*) sehr freundlich, Schol. Opp. hal. 1, 627.

κᾱλοφόρος, *ον*, (*κᾶλον*, *φέρω*) dürres Holz tragend, Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. B.

κᾰλόφρων, *ον*, gen. *ονος*, (*φρήν*) = *εὔφρων*, Hesych.

καλόψυχος, *ον*, = *εὔψυχος*, Hesych.

καλπάζω, f. *άσω*, (*κάλπη*) traben, den Trab od. Trott gehn, vom Pferde, lat. *trepidare*, Suid. Hippiatr.; nach Eust. *τὸ θέειν ἀνέτως καὶ δίχα ἐπιταγῆς καὶ πηδητικῶς καὶ οἷον ὀρχηστικῶς*, also unser *galoppiren*, was davon herkommt.

Κάλπαι, *ῶν*, *αἱ*, Hafenstadt in Bithynien, Theopomp. b. Steph. B. Bei Xen. An. 6, 2, 13. 17. *Κάλπης λιμήν* gen.

Κάλπας, *ὁ*, Fluss in Bithynien zwischen Chalkedon u. Herakleia, Strab. 12. p. 543.

καλπασμός, *ὁ*, (*καλπάζω*) der Trab, Trott, Philum. b. Orib. p. 66 Mai.

κάλπη, *ἡ*, 1) der Trab, Trott, *κάλπης δρόμος* od. *ἀγών*, ein Wettkampf bei den olympischen Spielen, wobei der Reiter gegen das Ziel hin von der Stute sprang und den Zügel in der Hand im Trabe nebenherlief, Paus. 5, 9, 1. Plut. mor. p. 675. C. 2) = *κάλπις*, Wasserkrug, Urne, Aristaen. 2, 4.; als Sternbild, = *ὑδρεῖον*, Procl.; Aschenkrug, Todtenurne, Plut. Marc. 30. Herod. 3) *Κάλπη*, eine der Säulen des Hercules, Vorgebirge mit gleichnamiger Stadt in Spanien, jetzt *Gibraltar*, Strab. 3. p. 140. Vgl. auch *Κάλπαι*.

κάλπιον, *τό*, Demin. von *κάλπις*, Pamphil. b. Ath. 11. p. 475. C.

κάλπις, *ιδος*, *ἡ*, acc. *κάλπιν* (Od.) u. *κάλπιδα* (Pind.), Krug, Gefäss, bes. zum Wasserschöpfen, Wasserkrug, Od. 7, 20. h. Hom. Cer. 107. Pind. Ol. 6, 68. Eur. Hipp. 121. Ar. Lys. 358. 370. Ran. 1339. Xen. Cyr. 5, 2, 7. Jac. Philostr. im. 1, 8.; als Salbengefäss, Antiph. b. Ath. 12. p. 553. D. Pol. 31, 3, 17.; Urne zum Loosen od. zum Stimmensammeln, Luc. Herm. 40. 57. Jac. Anth. 7, 384. Schol. Ar. Vesp. 320., wo der Acc. pl. *κάλπεις*: ein Trinkgeschirr, Philem. gramm. b. Ath. 11. p. 468. F.; der Aschenkrug, die Todtenurne, Plut. Demetr. 53. Anth.

κάλπος, *ὁ*, = *κάλπις*, Hesych. zw.

κάλτιος, *ὁ*, der römische Schuh, sikelisch aus *calceus*, Rhinthon b. Poll. 7, 90. Plut. Auch *καλίκιος*, w. s., u. *καλτίκιος*, Plut. mor. p. 465. A., welche letztere Form jedoch Wyttenb. als aus einer doppelten Schreibart (*κάλτιος* u. *κάλκιος*) entstanden, wohl mit Recht verwirft. Der eigentl. griech. Ausdruck für diese röm. Fussbedeckung war *ὑπόδημα κοῖλον*.

καλύβη, *ἡ*, (*καλύπτω*) Obdach, Hütte, Laube, Zelt, Hdt. 5, 16. Thuc. 1, 133. 2, 52. Theop. b. Ath. 12. p. 517. F. Theocr. Ap. Rh. Dion. H. u. a. [⏑⏑–]

καλύβιον, τὸ, Demin. von *καλύβη*, Plut. Pomp. 73. Alc. 1, 4.

καλυβίτης, ου, ὁ, (*καλύβη*) Hüttenbewohner, Strab. 7. p. 318. [⏑⏑––]

καλυβοποιέομαι, (*ποιέω*) sich Hütten, Lauben, Zelte machen, in Hütten leben, Strab. 4. p. 200.

Κάλυδναι, ῶν, αἱ, eine Gruppe griech. Inseln an der Küste von Troas, Il. 2, 677., nach Einigen die sporadischen Inseln, von einer derselben *Καλύδνα*, später *Κάλυμνα*, genannt; nach Andern zwei Inseln, Leros u. Kalymna, nach Andern nur Eine Insel, Strab. 10. p. 489.; nach Andern endlich die Inseln um Tenedos, welches auch den Namen *Καλύδνα* hatte, id. 13. p. 604. Qu. Sm. 12, 453. Lyc. 25. Die Einw., *οἱ Καλύδνιοι*, Hdt. 7, 99.

Κάλυδνος, ὁ, ein Sohn des Uranos, Steph. B. *Καλύδνου τύρσις*, d. i. Theben, Lyc. 1209. [ᾰ]

Κᾰλῠδών, ῶνος, 1) ἡ, alte berühmte Stadt in Aetolien am Euenos, Il. 2, 640. u. sonst, Eur. Thuc. u. a. Adj. *Καλυδώνιος*, α, ον, *κάπρος*, Call. Dian. 218. Apd. 2, 6, 3. Die Einw., *οἱ Καλυδώνιοι*, Xen. Hell. 4, 6, 1. *Καλυδωνιακά*, τά, kalydonische Geschichten, Werk des Soterichos, Tzetz. 2) ὁ, ein Sohn des Aetolos, Apd. 1, 7, 1., oder des Endymion, Steph. B. b) gr. Männern., Isae.

Καλύκαδνος, ὁ, Fluss in Kilikien, *Saleph*, Strab. 14. p. 627.; ein Vorgebirge, Pol. 22, 26, 14. App. Syr. 39.

καλυκάνθεμον, τὸ, anderer Name für *περικλύμενος*, Geisblatt, Diosc. 4, 14.

καλύκειος, ὁ, *λίθος*, ein Stein, der im Kopfe des Stockfisches (*σάλπης*) gefunden wird, Hesych. vgl. Arist. h. a. 8, 19.

Καλύκη, ἡ, Tochter des Aeolos, Apd. 1, 7, 3.; u. sonst. als gr. Frauenn., Ar. u. a.; Name eines Gesanges alter Frauen, Aristox. b. Ath. 14. p. 619. D.

καλυκίζω, (*κάλυξ*) knospen, Hesych.

καλύκιον, τὸ, Demin. von *κάλυξ*, Hesych.

καλυκοστέφᾰνος, ον, (*στέφανος*) mit einem Kranz von Blumenknospen, Anth. 6, 55., *ὧραι*, Poet. b. Plut. mor. p. 993. E. nach Jacobs Conj.

καλυκώδης, ες, (*εἶδος*) nach Art eines Blumenkelchs, einer Knospe, Theophr. h. pl. 3, 10, 4. Diosc.

καλυκῶπις, ιδος, ἡ, (*ὤψ*) mit einem Blumenangesicht, mit einem Rosengesicht, wie eine Rosenknospe anzuschauen, h. Hom. Cer. 8. 420. Ven. 285. Orph. h. 78, 2. 23, 1.

καλύκωσις, εως, ἡ, eig. das Knospen; dah. die Knospe, bes. die Rosenknospe, Aquil. Cant. 2, 1. Jesai. 35, 1.

κάλυμμα, ατος, τὸ, (*καλύπτω*) Verhüllung, Bedeckung, Hülle, Decke, Aesch. Cho. 494. Soph. Ai. 245. El. 1468.; auch vom Schädel, als Decke des Gehirns, Nic. th. 906.; von den Augenliedern, als Decke der Augen, Poll. 2, 66.; von der Hülse der Früchte, Nic. al. 269.; von der Schaale der Schnecke od. Muschel, Arist. h. a. 5, 15.; das Grab, Grabmähl, Anth. 7, 227. Bes. Kopfputz und Kopfbedeckung der Frauen, Kappe, Schleier, das Gesicht bis auf die Augen verhüllend und auf die Schultern niederwallend, *κυάνεον*, dunkelfarbiger Schleier, der bei tiefer Trauer statt der *κρήδεμνα* angelegt ward, Il. 24, 93. h. Hom. Cer. 42. Eur. Iph. T. 372. Ar. Lys. 532. fr. 309, 5 D. vgl. *καλύπτρα*: eine besondere Art dieser Verhüllung an den Kleidern der thebanischen Frauen, durch welche das ganze Gesicht mit Ausnahme der Augen verdeckt wurde, erwähnt Dicaearch. p. 16 Huds., u. ähnlich ist die *καλύπτρη νυμφιδίου σειροιο* der Proserpina bei Euphor. fr. 48 Mein. Bildlich: *ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων ἔσται δεδορκὼς νύμφης δίκην*, Aesch. Ag. 1178. 2) ein rundes, sackförmiges Fischernetz, Opp. hal. 3, 82. [ᾰ]

κᾰλυμμάτιον, τὸ, Demin. von *κάλυμμα*: in der Baukunst: die die Oeffnungen an der Decke füllenden Kappen od. Decken, Ar. fr. 54 D. Müller Hdbch der Archäol. §. 283.

κᾰλυμμός, ὁ, (*καλύπτω*) = *κάλυμμα*, Soph. Ai. 245. nach Hermanns Verm. in der Zeitschr. f. Alt. 1838. p. 376.

Κάλυμνα, ἡ, eine der sporad. Inseln bei Rhodos, Strab. Vgl. *Καλύδναι*. Der Einw., *ὁ Καλύμνιος*, Men. b. Ath. 11. p. 474. C. Inscr. [ᾰλ]

Κάλυνδα, ἡ, St. in Karien, Strab. Einw., *οἱ Καλυνδεῖς*, Hdt. 8, 87. Adj. *Καλυνδικός*, ή, όν, id. 1, 172.

Κάλυνθος, ὁ, gr. Männern., Paus. 10, 13, 10.

κάλυξ, ῠκος, ἡ, (*καλύπτω*) urspr. jede Hülle, Hülse, Balg, Knospe, Schale, Keim, worin etwas umschlossen liegt; die Hülse der Aehre, Theophr. h. pl. 8, 2, 4: *πρὶν ἐν τῇ κάλυκι γένηται ἡ στάχυς*, des Weizens, ebd. 4, 3.; der Frucht- oder Saamenkelch, z. B. der Hirse, Hdt. 3, 100: *κέγχρος ἐν κάλυκι* (wie *στάχυς ἐν κάλυκι*, Plut. Eum. 6.), der Lilien, Hdt. 2, 92. *κάλυκος λοχεύματα*, das Aufgehen des Keimes der Saat, Aesch. Ag. 1391. vgl. Soph. OR. 25. Ar. Av. 1065.; der die Blume einschliessende *Blumenkelch*, u. poet. überh. für *Knospe*, Arist. h. a. 5, 22. Anth. 5, 163. Opp. cyn. 1, 123., *λευκοΐων*, Anth. 7, 222., *ῥόδεαι*, h. Hom. Cer. 427. vgl. Anth. Pl. 219. Musae. 59. *ὅταν ῥόδα ἐν κάλυξιν ὦσι*, Theophr. h. pl. 4, 10, 3.; auch vorzugsweis *die Rosenknospe*, Theocr. 3, 23. Bildlich *σταθερᾶ κ. νεαρᾶς ἥβας*, Ar. fr. 74 D. 2) Il. 18, 401. sind *κάλυκες* ein Theil des Frauenputzes, von denen aber nur soviel gewiss ist, dass sie aus Metall gearbeitet waren, da sie als Arbeit des Hephästos genannt werden, viell. blumenkelch- od. knospenförmige *Ohrgehänge*; auch h. Hom. Ven. 87. 164. [⏑–]

καλύπτειρα, ἡ, wie *καλύπτρα*, Schleier, Anth. 6, 206., eig. Fem. von

καλυπτήρ, ῆρος, ὁ, (*καλύπτω*) Hülle, Decke; der Deckel, Hipp. p. 893. B. Diod. 18, 26. b) Schachtel, Büchse, Kasten, Arist. probl. 20, 9. Theophr. c. pl. 5, 6, 4. c) Dachziegel, Dion. H. ant. 6, 92. Poll. 10, 157. Inscr. d) *καλυπτῆρες*, die Flügelfedern der Raubvögel, Demetr. hierac. 17. Dav.

καλυπτηριάζω, Gloss., u. *καλυπτηρίζω*, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, mit Dachziegeln decken, Inscr. de munim. Ath. p. 36, 71 Müll.

καλύπτης, ου, ὁ, Dachziegel, Gloss.

καλυπτήριον, τό, Decke, Deckel, Dach, Gloss.

καλυπτός, ή, όν, Adj. verb. von *καλύπτω*, 1) bedeckt, verhüllt, Soph. fr. 479 D. Ar. Thesm. 890. 2) um etwas anderes herumgehüllt od. herumgewickelt, Soph. Ant. 1011., wo Brunck irrig eine active Bdtg *bedeckend* annimmt.

καλύπτρα, ἡ, ion. *καλύπτρη*, Hülle, Decke, *φαρετρέων*, Deckel, Hdt. 4, 64.; met., *δνοφερὰ καλύπτρα*, die finstre Umhüllung, die Nacht, Aesch. Cho. 812. Bes. eine Hauptbedeckung der

Frauen, Schleier, Il. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 545. Euphor. (s. *κάλυμμα*) Parmen. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 111. Aesch. Pers. 537. Suppl. 122. Luc. u. Spät. Auch hiess so ein Stück Land, dessen Einkünfte der pers. Königin (gleichs. als Schleiergeld, vgl. *ζώνη*) zugewiesen waren, Plat. Alc. 1. p. 123. B. vgl. Aristid. t. 1. p. 513.; u. ähnl. schenkte Pluton der Proserpina Sikelien, nach And. Akragas od. Theben, vgl. *ἀνακαλυπτήρια* u. Mein. Euph. p. 114 sq. u. 191. Vgl. auch *κάλυμμα* u. *κρήδεμνον*. 2) Propr., *Καλύπτρη*, gr. Frauenn., Anth. 9, 240. Von

κᾰλύπτω, f. *ψω*, *umhüllen*, *decken*, 1) etwas decken, verdecken, bedecken, überdecken, verhüllen, *κῦμα κ. τινα*, Il. 23, 693. Od., *χεὶρ πέτρον*, Il. 16, 735., *ἐπισκύνιον ὄσσε*, ebd. 17, 136. u. ähnl. oft b. Hom. Tragg. u. a. Dicht., selten in Prosa, Xen. equ. 12, 5. *κ. τινά* od. *τί τινι*, *ἠϊόνα ψαμάθοις*, Il., *παρδαλέῃ μετάφρενον*, ebd., *λιτί*, *ἠέρι*, *νυκτί τινα*, ebd., *νυκτί τινα* auch in der Bdtg *tödten*, Il. 13, 425., *χθονὶ γυῖα*, begraben, Pind. Nem. 8, 65., *τινὰ τάφῳ*, *γῇ*, Soph. Ant. 28. Eur. Phoen. 1627. u. ähnl. öft. b. Tragg. *ἔξω μέ που καλύψατε*, verberget mich wo hinaus, d. i. werfet mich hinaus u. *verberget* mich wo, Soph. OR. 1411., wo man *κρύψατε* erwartet, vgl. Herm. Soph. OC. 282. *Ταρτάρου κευθμὼν κ. Κρόνον*, Aesch. Prom. 220.; öft. vom Tode, von der Todesnacht, *τὸν δὲ κατ᾽ ὀφθαλμῶν νὺξ ἐκάλυψεν*, Il. 13, 580.; mit dopp. Acc., *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε*, Il. 4, 461. u. oft. *αὐτὸν τέλος θανάτοιο κάλυψεν*, ebd. 5, 553. u. öft. *ὥς μιν τέλος θανάτοιο κ. ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς τε*, ebd. 16, 502. *ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε*, ein Gewölk des Grams umdüsterte ihn, Od. 24, 315. Il. *ἕ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε*, Il. 11, 249. Met., etwas verbergen, verschweigen, verhehlen, *κρυφῇ κ. τὶ καρδίᾳ θυμουμένῃ*, Soph. Ant. 1254., *σιγῇ τι*, mit Schweigen bedecken, verschweigen, Eur. Hipp. 712., *ψευδεῖ λόγῳ τὴν ἀλήθειαν*, Criti. b. Sext. Emp. p. 562. *τὰς εὐδαίμονας ἔργοις Ἀθήνας ἀνοσίοις ὑπηρετῶν*, den glücklichen Zustand Athens verdunkeln durch frevelhafte Handlungen, Soph. OC. 282. *διάθεσις ἀνδρὸς ὑπὸ πολλῶν παθῶν καλυπτομένη*, Plut. Nic. 1. — Pass., *κεκάλυπτο*, *κεκαλυμμένος ἐν χλαίνῃ*, Il. 24, 163., *ἀσπίδι ὤμους*, ebd. 16, 360., *χαλκῷ*, *ἠέρι*, ebd. 21, 549. 13, 192. Od. 8, 562. 11, 15., *οἰὸς ἀώτῳ*, Od. 1, 443., *ἵππῳ*, darin versteckt, ebd. 8, 503. *μελαίνῃ φρικὶ καλυφθείς*, Od. 4, 402. — Med., sich umhüllen, sich bedecken, Od. 10, 53. Ar. Nub. 740., *ὀθόνῃσιν*, *κρηδέμνῳ*, Il. 3, 141. 14, 184., *πρόσωπα*, h. Hom. Ven. 184. — 2) etwas über etwas decken, darumhüllen, mit d. Acc. der Sache u. dem Dat. der Person, *ἐκάλυψέ οἱ πτύγμα πέπλου*, sie deckte die Falte des Schleiers über ihn, Il. 5, 315. *ἄσιν οἱ καλύψω*, ich werde Schlamm über ihn decken, ebd. 21, 321. *σάκος ἀμφί τινι* u. *πρόσθε τινὸς κ.*, den Schild als Schirm um od. vor Einen stellen, Il. 17, 132. 22, 313. (Verw. mit *κελυφη*, *κέλυφος*, *κρύπτω*, *κλέπτω*.) Dav.

κάλυψις, *εως*, *ἡ*, die Verhüllung, Bedeckung, Achmet; auch das Zustopfen eines Gefässes mit Fell, Hesych. s. v. *στρέφωσις*. [ᾰ]

Καλυψώ, *οῦς*, *ἡ*, eine Nymphe, Tochter des Atlas, auf der Insel Ogygia hausend, bei der Odysseus auf der Heimfahrt von Troia lange verweilt, Od. 2) eine der Okeaniden, h. Hom. Cer. 422. Hes. th. 359. 1018.; nach Apd. 1, 2, 6. eine der Nereiden. 3) eine Malerin, Plin.

καλχαίνω, (*κάλχη*) eig. purpurfarben aussehn, dunkelroth od. dunkel überh., bes. wie das stürmische Meer aussehn; gebr. nur in übertr. Bdtg, in dunkler od. bewegter Gemüthsstimmung seyn, in tiefen Gedanken od. in unruhiger Besorgniss seyn, hin u. her sinnen, sorgen, über od. um etwas, *ἀμφὶ τέκνοις*, Eur. Herc. f. 40.; mit d. Acc., etwas überdenken od. im Sinne haben, Soph. Ant. 20.; wie *volvere*, *volutare*, heftig wünschen, Lycophr. 1457. vgl. *πορφύρω*. — Pass., mit Purpurfarbe gefärbt seyn, Nic. th. 641.

Κάλχας, *αντος*, *ὁ*, voc. *Κάλχαν*, Il. 1, 86., der berühmte Seher im griech. Heere vor Troia, Il. Tragg. u. a.

κάλχη, *ἡ*, 1) die Purpurschnecke, sonst *πορφύρα*, Nic. al. 393. 2) der Purpursaft, Strab. 11. p. 529. 3) eine Pflanze mit Blumen, nach Einigen die lat. *caltha*, Alcm. b. Ath. 15. p. 682. A., in der Form *χάλκη*, Nic. ebd. p. 684. C. 4) die Volute od. Schnecke am Knauf der ionischen Säule, Corp. inscr. t. 1. p. 282. (Verw. ist das lat. *cochlea*.)

Καλχηδών, *Καλχηδόνιος*, s. *Χαλκ.*

Καλχινία, *ἡ*, eine Tochter des Leukippos, Paus. 2, 5, 7.

καλχίς, *ἡ*, f. L. st. *χαλκίς* b. Parthen. 13.

κᾰλῴδιον, *τὸ*, Demin. von *κάλως*, kleines Seil od. Tau, Ar. Vesp. 379. Thuc. 4, 26. Luc. u. Spät.

Καλώνδας u. **Καλώνδης**, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Plut. Suid.

καλώνυμος, *ον*, (*ὄνομα*) mit schönem Namen, Phot. bibl. p. 88, 30.

καλῶς, Adv. von *καλός*, w. s.

κάλως, *ὁ*, gen. *κάλω*, acc. *κάλων*, b. Hom. u. Hdt. *κάλος*, *ου*, nach Hdschr. auch b. Ar. Fr. 458. Epicrat. b. Ath. 11, 23. p. 782. F. Anth. 9, 545.; b. Ap. Rh. Opp. Orph. *κάλως*, pl. *κάλωες*, dat. *κάλωσι*, acc. *κάλωας*, *Tau*, Schiffstau, Segeltau, Od. 5, 260., *πρυμνήτης*, Eur. Med. 770. *τῶν ἱστίων κάλοι*, Hdt. 2, 36. *ἀπὸ κάλω πλεῖν*, Schiffe an Tauen fortziehn lassen statt zu rudern od. zu segeln, sonst *ῥυμουλκεῖν*, Thuc. 4, 25. App. Mithr. 78. *κάλως ἐξιέναι*, die Segel ausspannen zur Abfahrt, d. i. die Anker lichten, Eur. Tro. 94. *πλεῖν πάντα κάλων ἀνασείσαντας* od. *ἅπασι κάλοις*, mit vollen Segeln, Poll. 1, 107. Häufig sprüchw. *πάντα κάλων ἐξιέναι*, Ar. Eq. 756. Eur. Med. 278., *ἐκτείνειν*, *ἐφιέναι*, Plat. Prot. p. 338. A. Sis. p. 339. A., *κινεῖν*, Luc. Scyth. 11., *σείειν*, Anth. 9, 545., d. i. alle Kräfte anspannen, alle Mittel in Bewegung setzen, alle Segel daran setzen. *φόνιον ἐξίει κάλων*, zum Morde antreiben, Eur. Herc. f. 857. Ueberh. *Seil*, *Strick*, Hdt. 2, 28. 96. Ar. Ran. 121. Luc. rhet. pr. 9. Sprüchw. *γαστρὶ πάντας ἐπιτρωπῶσι κάλωας*, eig. Fischerausdruck, die Seile (die Zügel) schiessen lassen, Opp. hal. 5, 223. vgl. 172. [ᾰ]

Κάλως, *ω*, *ὁ*, ein Schüler des Daedalos, Paus. 1, 21, 4. 26, 4.

κᾰλωστρόφος, *ον*, (*στρέφω*) Taue od. Seile drehend. *ὁ καλωστρόφος*, der Seiler, Plut. Per. 12

κάμ, ep. abgekürztes *κατά* vor *μ*, *κὰμ μέν*, Od. 20, 2. Hes. op. 441. *κὰμ μέσσον*, Il. 11, 172. vgl. *καμμέν*.

κᾰμᾰκίας, *ου*, *ὁ*, *σῖτος*, (*κάμαξ*) eine Getreideart, die man geschröpft hat und die grosse Stengel u. kleine Früchte treibt, Theophr. h. pl. 8, 7, 4.

καμακίδιον, *τὸ*, Demin. von *κάμαξ*, ein kleiner Pfahl, Eust. op. p. 319, 44.

κᾰμάκῐνος, *ον*, aus einer Stange gemacht, dah. zerbrechlich, *δόρυ*, Xen. r. eq. 12, 12.

κᾰμάκιον, τό, Demin. von *κάμαξ*, Gloss., als Erkl. zu *τρίαινα*, Schol. Eur. Phoen. 39.

κάμαξ, ἄκος, ἡ, jedes lange Stück Holz; bes. Weinpfahl, Il. 18, 563. Hes. sc. 298. Anth. 7, 331.; Zeltpfahl, Gal. t. 4. p. 26. E.; Ruderstange, *contus*, Luc. navig. 6.; Pallisade, *vallus*, Jos. ant. 3, 6, 2.; überh. Pfahl, Stange, Latte, Diod. fr. p. 644, 36. Anth. 9, 322. Als Masc., Aesch. fr. 157 Dind. Anth. 6, 165. b) Lanze, Spiess, Wurfspiess, Aesch. Ag. 66. Eur. Hec. 1155. El. 852. Ar. fr. 357 D. Anth. Pl. 176. — Nach Et. M. p. 487, 33. ist *ὁ κάμαξ* die Pallisade, *ἡ κ.*, der Weinpfahl. Doch steht bei Jos. das Fem. Nach Schneider scheint das Wort eine bestimmte Art Holz anzudeuten, etwa eine starke Rohrart, wie wirklich Hesych. *κάμακας* durch *καλάμους ὀξεῖς* erklärt. [⏑ –]

καμάρα, ἡ, das lat. *camara* od. *camera*, Gewölbe, gewölbtes Zimmer, alles mit einem gewölbten Dach Versehene, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 454, 33. Diod. 2, 9. Galen.; ein bedeckter Wagen, Hdt. 1, 199.; ein unten flaches, oben zu bedeckendes Fahrzeug, Gondel, Strab. 11. p. 495.; ein Himmelbett, Arr. An. 7, 25, 5.; gewölbte Schleuse, Cloake, Schol. Lob. path. p. 223.; bei den Aerzten auch die Ohrhöhle, Poll. 2, 86. (Nach Lob. von *κάμπτω*.) [⏑ ⏑ –] Dav.

κᾰμᾰρεύω, über einander wölben, in ein Gewölbe zusammentragen, Hesych.

καμαρικός, ή, όν, = *καμαρωτός*, Ath. mechan. p. 10, 23.

Καμάρινα, ἡ, 1) eine Okeanide, Pind. Ol. 5, 8. 2) St. auf Sikelien u. ein gleichnamiger See mit gefährlichen Ausdünstungen, Pind. Ol. 4, 21. Hdt. 7, 154. Strab. Dah. sprüchw. *μὴ κίνει Καμάριναν· ἀκίνητος γὰρ ἀμείνων*, Orac. b. Steph. B. vgl. Luc. Pseudol. 32. (Lob. path. p. 223. vermuthet *καμάριναν*, d. i. Cloake, wie *καμάρα*.) Adj. *Καμαριναῖος, α, ον*, Hdt. 7, 156. [⏑ ⏑ – ⏑]

Καμαρῖνον, τό, St. in Umbrien, *Camerinum*, Strab.

κᾰμάριον, τό, Demin. von *καμάρα*, ein gewölbtes Zimmer, bes. Schlafzimmer, Phot. Hesych. b) der markige Bogen des Gehirns, Gal. t. 4. p. 498. F. c) ein Theil einer Kriegsmaschine, Hero. [ᾰρ]

κᾰμᾰροειδής, ές, (εἶδος) gewölbartig, Galen.

κάμαρος, ὁ, s. *κάμμαρος*. 2) die Pflanze *δελφίνιον*, Diosc. 3, 77.

καμαρόω, f. *ώσω, (καμάρα)* wölben, KS. Inscr.

καμαρώδης, ες, = *καμαροειδής*, KS.

καμάρωμα, ατος, τό, (καμαρόω) das Gewölbte, Gewölbe, Bogen, Galen.

καμάρωσις, εως, ἡ, das Wölben; die Wölbung, Gal. u. Spät.

κᾰμᾰρωτός, ή, όν, Adj. verb. von *καμαρόω*, gewölbt, mit Bogen gebauet od. gemacht, Strab. Ath.

κᾰμᾰσήν, ῆνος, ὁ, der Fisch, Herod. *π. μον. λέξ.* p. 17, 7.; im Plur., Emped. b. Plut. mor. p. 685. F. u. Ath. 8. p. 334. B. Anth. 11, 20.

κᾰμάσσω, f. *ξω*, schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern, Hesych. (Nach Passow von *κάμαξ* in der Bdtg Rohr od. Wurfspiess, des Schwankenden od. Geschwungenen, wie *δονέω* v. *δόναξ*.)

καματηδόν, Adv., *(κάματος)* mühselig, Maneth. 4, 622.

καματηρός, ά, όν, Adv. *—ρῶς*, Poll. 3, 105., *(κάματος)* 1) mühsam, mühselig, beschwerlich, ermüdend, erschöpfend, entkräftend, *γῆρας*, h. Hom. Ven. 247. *καματηρὸν ἀϋτμένα φυσιόωντε*, mit Mühe Athem holend, Ap. Rh. 2, 87. *καματηρόν τινι (ἐστίν)*, mit d. Inf., Arist. mund. 6. *κ. ὁδοί*, Philo, *πηδήματα*, Luc. 2) pass., mit Mühsal beladen, elend, erschöpft, entkräftet, gleichbdtd mit *ἀσθενής*, siech, krank, Hdt. 4, 135.; von den Kranken im Lager, Memnon 40. *κ. σώματα*, Dion. H. ant. 10, 53. *κ. καὶ πνευστιῶντες*, Arr. An. 5, 16, 2.

καματηφόρος, ον, (φέρω) Leid bringend, KS., v.

κάματος, ὁ, (κάμνω) die schwere u. sauere Arbeit, Mühe, Anstrengung, Hom. *ἄτερ καμάτοιο*, Od. 7, 325. *ἄνευ καμάτου*, Pind. Pyth. 12, 50. *ἵππων κ.*, Aesch. fr. 178 D. *κ. εὐκάματος*, Eur. Bacch. 68., Luc. Herod. b) das Leiden, die Noth, Mühsal, das Weh, Pind. Soph. Eur. 2) die Ermüdung, Ermattung, Erschlaffung, Erschöpfung, oft b. Hom., bes. in Verbindungen wie *καμάτῳ ἀρημένος, δεδμημένος, ἀδδηκότες*: *κάματος γυῖα* od. *γούνατα ἔλαβεν, ἵκετο* u. ähnl. *κάματος πολυάϊξ γυῖα δέδυκεν*, die Ermüdung vom Kampfe, Il. 5, 810. *καμάτῳ*, vor Ermüdung, Hom. Eur. Iph. T. 333. b) Krankheit, Simon. b. Stob. fl. 98, 29. Dion. H. ant. 10, 53. 3) das mühsam Erarbeitete, *ἡμέτερος κ.*, unsre saure Arbeit, das mit Anstrengung Erworbene, Od. 14, 417., ganz wie *πόνος*, *labor*, vgl. Hes. th. 599. Theogn. 925. b) die Arbeit, das Werk, *βόμβυκας, τόρνου κάματον*, Aesch. fr. 54 D. vgl. Anth. 6, 206. 9, 58. [⏑ ⏑ ⏑] Dav.

καματουργία, ἡ, (ἜΡΓΩ) mühsame Arbeit, KS.

καματόω, abmühen, Gloss.; nach Hesych. intr., = *κοπιάω*.

καματώδης, ες, (εἶδος) ermattend, ermüdend, erschöpfend, entkräftend, Hes. op. 586. Pind. Nem. 3, 28. fr. 239. *καματωδέστερος*, Theophr. fr. 7, 13.

Κάμβαλα, τά, Stadt in Armenien, Strab.

Καμβαύλης, ου, ὁ, ein Anführer der Gallier, Paus.

Κάμβλης, ητος, ὁ, König der Lydier, Ath. 10. p. 415. C.

Καμβῦλος, ὁ, ein Kreter, Pol.

Καμβυσηνή, ἡ, eine Landschaft Armeniens, Strab.

Καμβύσης, ου, ὁ, Vater des ältern Kyros, Hdt. Xen.; dessen Sohn u. Nachfolger, ebd. [ῡ]

κάμε, ep. 3 sing. aor. 2. zu *κάμνω*, st. *ἔκαμε*, Hom.

Κάμειρος, 1) *ἡ*, Stadt auf Rhodos, Il. 2, 656. u. a. Die Einw. *οἱ Καμειρεῖς, έων*, Strab. Adj. *Καμειραῖος, α, ον, ἰσχάς*, Babr. 108, 25. 2) *ὁ*, Sohn des Kerkaphos, Enkel des Helios, Pind. Ol. 7, 135.

Καμειρώ, οῦς, ὁ, Tochter des Pandareus, Paus. 10, 30, 2.

καμεῖται, 3 sing. fut. zu *κάμνω*, Il. 2, 389.

κᾰμηλάριος, ὁ, = *καμηλίτης*, KS.

κᾰμήλειος, α, ον, (κάμηλος) vom Kameele. *τὰ καμήλεια*, sc. *κρέα*, Kameelbraten, Porphyr. abst. 1, 14 fin.

καμηλέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) der zu Kameel Reisende, bes. der Handelsmann, der seine Waaren in Caravanen auf Kameelen verführt, Strab. 17. p. 815.

καμηληλᾰσία, ἡ, das Kameeltreiben, das Reiten auf Kameelen, von

καμηληλάτης, ου, ὁ, (ἐλάτης, ἐλαύνω) Kameeltreiber. [ᾰ]

καμηλίζω, f. *ίσω*, dem Kameel gleichen, Heliod. 10, 27. p. 426.

καμηλίτης, ου, ὁ, zum Kameel gehörig, *βοῦς*, wahrsch. der Buckelochse, Suid. 2) Subst., a)

der Kameelwärter, Arist. h. a. 9, 47. de mirab. ausc. 2. b) Reiter auf dem Kameel, Hel. 10, 5. Hdn. 4, 15, 2. c) = καμηλέμπορος, Strab. 1. p. 39. 16. p. 748. [ῑ]

καμηλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Reiter auf dem Kameel, Clem. Al. p. 228. 267. [βᾰ]

καμηλοβοσκός, όν, (βόσκω) Kameele fütternd, nährend, haltend, Strab. 16. p. 768. *Καμηλοβοσκοί, οἱ*, eine Völkerschaft in Karmanien, Marcian. per. p. 20.

καμηλοκόμος, ὁ, (κομέω) der Kameelwärter, Eust. Dion. P. 954.

καμηλοπάρδᾰλις, εως, ἡ, Kameelparder, Giraffe, Diod. 2, 51. Hel. 10, 27. u. a. b. Kor. zu Hel. t. 2. p. 354.

καμηλοπόδιον, τὸ, Andorn, Diosc. 3, 109.

κάμηλος, ὁ u. ἡ, *das Kameel*, Hdt. Aesch. Ar. Xen. u. allg. κ. ἀμνός, Kameellamm, d. i. junges Kameel, Ar. Av. 1555.; als Epicoenum dient das Fem. Letzteres auch collectiv, wie ἡ ἵππος, die sämmtlichen, sich in einem Heereszuge befindenden Kameele, Hdt. 1, 80. Vgl. κάμιλος. [ᾰ]

καμηλοτροφέω, (τρέφω) Kameele nähren, füttern, halten, Diod. 3, 44.

καμηλώδης, ες, (εἶδος) wie ein Kameel, kameelartig, Nicet. KS. καμηλώδεις ἄνθρωποι τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα, Gal. t. 6. p. 664, 11.

καμηλωτή, ἡ, sc. δορά, Kameelhaut, wie μηλωτή, Schaafhaut; nach Lob. par. p. 332, 9. ein Kleid aus Kameelhaaren, Kameelpelz.

Καμικός, ἡ, Hdt. Arist., u. *Καμικοί, οἱ*, Strab., Stadt in Sikelien, ehemalige Residenz des Kokalos. *Καμίκιοι, οἱ*, ein Stück des Sophokles.

Κάμιλλος, ὁ, der röm. Name Camillus, Pol. u. a. 2) nach Strab. 10. p. 472. Sohn des Hephästos u. der Kabeira, Vater der Kabeiren. 3) der im Heiligthum des Jupiter aufwartende Knabe, Plut. Num. 7.; auch Bein. des Hermes als Diener der Götter, ebd. Vgl. *Καδμῖλος* u. *Κάσμιλος*. [ᾰ]

κάμῑλος, ὁ, nach Suid. u. Schol. Ar. Vesp. 1030. *Tau, Ankertau*; aber diess Wort, das kein alter Schriftsteller hat, scheint seinen Ursprung dreien bekannten Stellen im N. T. zu verdanken, Matth. 19, 24. Marc. 10, 25. u. Luc. 18, 25., wo die Beschränktheit einiger alten u. neuen Ausleger das Gleichniss: *es ist leichter, dass ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe* u. s. w. ungeheuer fand, nach einer mässigern Unmöglichkeit suchte, und ein *Tau* an die Stelle des *Kameels* setzte. Aber die Araber sagen ganz ähnlich: *einen Elephanten durch ein Nadelöhr gehn lassen*, um etwas menschlicherweise Unmögliches zu bezeichnen; ja Matth. selbst 23, 24. spricht vom *Kameelverschlukken*, wobei die Weisheit jener Ausl. zu Schanden wird. Luther hatte also ohne Zweifel auch diessmal der Evangelisten Ausdruck u. Sprache besser verstanden, als seine unpoetischen u. unwissenden Tadler, denen der Strick zu überlassen ist.

καμῖναῖος, α, ον, s. καμινιαῖος.

καμῖνεία, ἡ, (καμινεύω) Schmelzofenarbeit, Theophr. h. pl. 5, 9, 6. mit der v. L. καμινία.

καμῖνεύς, έως, ὁ, (καμινεύω) Feuerarbeiter, der am Feuer od. im Ofen schmelzende, löthende, brennende, backende, röstende, bes. Metallarbeiter u. Töpfer, Diod. 20, 63.

καμῖνευτήρ, ῆρος, ὁ, αὐλός, das Löthrohr, Schmelzrohr, Anth. 6, 92.

καμῖνευτής, οῦ, ὁ, = καμινεύς, Luc. sacrif. 6. Dav.

καμῖνευτικός, ή, όν, = καμινιαῖος, Suid.

καμῖνεύτρια, ἡ, Fem. zu καμινευτήρ, Erkl. zu καμινώ, Aristarch.

καμῖνεύω, (κάμινος) im Ofen schmelzen, löthen, brennen, backen, rösten, überh. im Ofen zubereiten, Theophr. lapid. 69. Strab.

καμινία, ἡ, s. καμινεία.

καμῑνιαῖος, α, ον, vom Ofen, zum Ofen gehörig, αἰθάλη, Exod. 9, 8. mit der v. L. καμιναία, KS. Lob. Phryn. p. 552.

καμίνιον, τὸ, Demin. von κάμινος, Geop. 2, 3, 9. Malal. [⏑ – ⏑ ⏑]

καμινίτης, ου, ὁ, ἄρτος, im Ofen gebackenes Brod, Ath. 3. p. 115. E. [⏑ – – –]

καμῑνόθεν, Adv., aus dem Ofen, Nic. th. 707.

καμῖνοκαύστης, ου, ὁ, (καίω) Ofenheizer, Gloss.

καμῖνοκαύστρια, ἡ, Fem. zum vor., Schol. Od. 18, 27.

κάμινος, ἡ, *Ofen, Backofen, Schmelzofen*, zur Bearbeitung der Metalle, Brennofen, zum Backen od. Brennen der Töpferwaare, ep. Hom. 14. Hdt. 1, 179. Aesch. fr. 265 D.; auch ein Kamin zum Wärmen der Stuben im Winter, Gal. t. 6. p. 146. F.; denn Heiz- od. Stubenöfen kannten die Alten noch nicht, Becker Gall. t. 1. p. 101. Charicl. t. 1. p. 204 sq. Sprüchw. κάμινον ἔχων ἐν τῷ πνεύμονι, von einem Trunkenbold, der, wie wir sagen, *eine hitzige Leber* hat, Bekk. An. p. 49, 6. κάμινος, οὐκ ἄνθρωπος, von Einem, der Alles heiss verschlingt, Crobyl. b. Ath. 1. p. 5. F. Bei Spät. met., κ. ἱμέρου, φθόνου, ὀδύνης. (Nach Einigen v. καίω, nach And. v. καμάρα, Lob. path. 212.) [⏑ – ⏑]

κᾰμῖνώ, οῦς, ἡ, γρηῦς, *ein altes Ofenweib*, Od. 18, 27., wo Einige eine Ofenarbeiterin, And. eine Ofenheizerin darunter verstehn, Andre überh. ein schmuziges, russiges Weib; am besten wohl sprüchw. für einen unverschämt geschwätzigen Menschen.

καμῖνώδης, ες, (εἶδος) ofenartig, russig, Strab. 6. p. 246.

Κάμισα, ων, τὰ, ein fester Ort in Pontus, Strab. 12. p. 560. Die Gegend *ἡ Καμισηνή*, p. 546. 560.

καμμαρίς, ίδος, ἡ, = das folg., Galen. t. 6. p. 735, 17.

κάμμᾰρος, ὁ, eine Krebsart, *cammarus*, viell. die Flussgarneele, Sophr. u. Epich. b. Ath. 7. p. 306. C., mit der v. L. κάμμορος. Hesych. schreibt κάμαρος. (Verw. mit dem nordischen *Hummer*; vgl. auch κάραβος, σκάραβος.)

καμμάρπτω, äol. = καταμάρπτω, Hesych.

κάμματα, ων, τὰ, (κάπτω) ein Gebäck für Kinder b. d. Lakedämoniern, das man auf Lorbeerblätter legte u. dann verschluckte, Nicocl. b. Ath. 4. p. 140. D. 141. A. Dav.

καμματίδες, ων, αἱ, die Lorbeerblätter in dem Gebäcke κάμματα. S. das vor.

καμμέν, schlechtere Schreibart st. κὰμ μέν, ep. st. κὰτ μέν, d. i. κατὰ μέν: dah. κὰμ μὲν ἄροτρον ἄξειαν, st. κατάξειαν μὲν ἄροτρον, Hes. op. 441. S. κάμ.

καμμένω, lak. = καταμένω, Hesych.

κάμμες, äol. u. dor. st. καὶ ἄμμες, d. i. καὶ ἡμεῖς.

Κάμμης, ὁ, dat. *Κάμμη*, ein Tyrann von Mitylene, Dem. p. 1019, 19.

καμμίξας, ep. part. aor. 1. von καταμίγνυμι st. καταμίξας, v. L. Il. 24, 529., wo Wolf κ' ἀμμίξας st. ἀναμίξας von ἀναμίγνυμι hat.

καμμονίη, ἡ, ep. st. καταμονή, Ausdauer u. Beharrlichkeit im Kampfe, der dadurch errungene

Sieg, Il. 22, 257. 23, 661. Anth. Pl. 221. Lehrs Aristarch. p. 112.

κάμμορον, τό, ein kühlendes Mittel, das verschieden erklärt wird, nach Einigen *κώνειον*, nach Andern *ἀκόνιτον*, Hipp. p. 418, 24. Nic. al. 40. Galen. Lex. Hipp. Diosc. 4, 77. Plin. h. n. 27, 3., auch *κάμορον, κάμαρον, κάμμαρον* geschr.

κάμμορος, ὁ, s. *κάμμαρος*.

κάμμορος, ον, ep. st. *κατάμορος*, gleichs. dem bösen Schicksal unterworfen: mit bösem Schicksal, unglücklich, elend, Od. 2, 351. 5, 160. u. sonst, immer von Menschen. In der Il. kommt es nicht vor.

καμμύω, poet. st. *καταμύω*, w. s.

κάμνω, fut. *κᾰμοῦμαι*, 2 sing. *καμεῖ*, Soph. Trach. 1215., 3 sing. *καμεῖται*, Il. 2, 389., aor. *ἔκᾰμον*, inf. *καμεῖν*, ep. conj. mit Redupl. *κεκάμω, κεκάμῃσι, κεκάμωσι*, Hom.; aor. med. *ἐκᾰμόμην*, perf. *κέκμηκα*, wovon Hom. bes. das ep. Part. *κεκμηώς, κεκμηῶτι, κεκμηῶτα*, aber acc. pl. *κεκμηότας* gebraucht; *κεκμηῶτας* auch Thuc. 3, 59. Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 212., 1) trans., *mit Mühe und Anstrengung arbeiten* od. *verfertigen*, mühsam zu Stande bringen, von allen künstlichen Arbeiten, *μίτρην, ὅπλα*, Il. 4, 187. 216. 18, 614., *πέπλον*, ebd. 5, 338. Od. 15, 105.; bauen, erbauen, *λέχος*, Od. 23, 189., *ἵππον*, ebd. 11, 523., *νῆα*, ebd. 9, 126., *ἄστυ*, Ap. Rh. 1, 1322. b) *erarbeiten*, erwerben, durch Mühe od. Anstrengung erlangen, in welcher Bdtg Hom. den Aor. med. gebraucht, *sich* etwas erkämpfen, erringen, *τάς* (die troischen Frauen) *βίηφί τε δουρί τε*, Il. 18, 341. *νῆσον ἐκάμοντο*, sie bearbeiteten, beackerten *sich* die Insel, Od. 9, 130., *ἱρόν*, *sich* erbauen, Ap. Rh. 2, 718. 2) intr., *sich abmüden*, sich bemühn, sich anstrengen, sichs sauer werden lassen, *μάλα πολλά*, Il. 8, 22., *τινί*, für Jem., Od. 14, 65.; mit d. Inf., *ὀλέσσαι Τρῶας*, Il. 8, 448. *ναῦς κ. πρὸς κύματι*, kämpft, arbeitet gegen die Wogen, Aesch. Sept. 210. Mit d. Part., *οὐκ ἔκαμον τόξον δὴν τανύων*, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, d. i. ich spannte ihn ohne Anstrengung, Od. 21, 426. *κάμε τεύχων*, Il. 2, 101. 8, 195. b) *sich müde arbeiten*, *müde werden*, ermüden, ermatten, erschlaffen, Hom. *κάμνειν γυῖα, χεῖρας, ὦμον*, an den Gliedern, den Händen, den Schultern müde werden, Hom. *γοῦνα καμόντα*, die müden Kniee, Il. 23, 444. *ἔκαμόν μοι ὄσσε παπταίνοντι*, sie wurden müde vom Sehen, Od. 12, 232. *κεκμηότες*, die Ermüdeten, Il. 6, 261. 11, 801. Häufig ist die Verbindung mit d. Part. eines andern Verbums, wie *κάμνει πολεμίζων, ἐλαύνων, ἐρεθίζων, δακρυχέουσα, θέουσα*, er od. sie wird müde kämpfend, rudernd, hadernd, weinend, laufend, d. i. er od. sie kämpft, rudert, hadert, weint, läuft sich müde, Hom. Xen. An. 3, 4, 47. Plat. Eryx. p. 392. B. *ὁ ἐπαντέλλων χρόνος τοῦτο πράσσων μὴ κάμοι*, die Zeit möge nicht müde werden, nicht ablassen, dies zu thun, Pind. Ol. 8, 38.; u. öft. b. Att. mit dem Nebenbegriff des Verdrusses, des Widerwillens, der Scheu od. Zögerung, bes. in negativen Sätzen, *μὴ κάμῃς ποιῶν* od. *λέγων*, lass dichs nicht verdriessen zu thun, zu sagen, thue od. sage es unverdrossen, ohne Zögerung, also *lästig finden, überdrüssig werden, satt haben, nicht mögen* u. dgl., z. B. *μὴ κάμῃς λέγων*, Eur. Iph. A. 1152. vgl. Aesch. Eum. 881. Eur. Or. 1590. Ar. Lys. 541. Plat. legg. 11. p. 921. E. Gorg. p. 470. C. Mit d. Dat., in etwas müde werden, *δαπάναις*, der Kosten müde werden, Pind. Pyth. 1, 175. Auch: in der Schlacht erliegen od. den Kürzern ziehen, ebd. 1, 151. 156. Aesch. Ag. 670. *τὸ κάμνον στρατοῦ*, Eur. Suppl. 709.; Mühseligkeiten erdulden, in Elend, in Gefahr seyn, in Betrübniss, in Sorge seyn, *leiden, dulden*, eig. u. met., *πολλὰ θυμῷ*, Pind. Ol. 2, 15., *ἴσον λύπης*, Soph. El. 532., *προτέρα πάθᾳ*, Pind. Pyth. 8, 68., *ἀλλαγᾶ λόγου, τοῖς κακοῖς*, Aesch. Ag. 482. Eur. Med. 1138., *ἐν τῷδε*, daran leiden, Eur. Hec. 306. Iph. A. 966., *τοῖς αἰσχροῖσι τῶν τέκνων ὕπερ*, um der Kinder willen Böses erdulden von schlechten Menschen, id. Herc. f. 293. *τῷ πεποιημένῳ ἔκαμνον μεγάλως*, um das Geschehene hatte ich grosses Leid, das G. that mir sehr leid, Hdt. 1, 118. *καμάτους κάμνειν*, Herod. 3, 6. 7. Auch *erkranken, krank seyn*, Soph. Phil. 282. Ar. Nub. 708. Xen. Cyr. 1, 6, 16. Arist. *κάμνον σῶμα*, Plat. legg. 1. p. 628. D. *κ. φθόῃ, νοσήμασι*, ebd. 11. p. 916. A. Arist. h. a. 8, 21., *νόσον*, Eur. Heracl. 900. Plat. rep. 3. p. 408. E., *τὴν ποδάγραν*, Arist. h. a. 8, 24., *ὑπὸ νόσου*, Herod. 3, 14, 4. c) bes. sind *οἱ καμόντες*, auch *οἱ κεκμηκότες*, *die Verstorbenen, die Todten*, die des Lebens Last u. Mühe getragen und nun ausgelitten haben, Il. 3, 278. 23, 72. Od. 11, 475. 24, 14. Aesch. Suppl. 158. 231. Eur. Tro. 86. Suppl. 756. Anth. 9, 81. Thuc. 3, 59. Plat. legg. 4. p. 718. A. 11. p. 927. B. Arist. eth. 1, 11. Nach Buttm. Lexil. 2. p. 237. sind es vielmehr *die Müden* od. *Ermüdeten, Entkräfteten*, mit euphemistischer Allitteration auf *θανόντες, τεθνηκότες*, um das unfreundliche Wort zu vermeiden, und zwar nicht die Vernichtung selbst, aber doch den untersten Grad der Existenz vor der Vernichtung bezeichnend. — Stets intr. ist das Perf.

καμπάλέος, α, ον, (*καμπή*) = *καμπτός*, Hesych.

Καμπανία, ἡ, die Landschaft Campanien in Unteritalien, Strab. Die Einw., *Καμπανοί, οἱ*, Dion. P. Strab. Adj. *Καμπανικός, ή, όν*, Strab., u. als bes. Fem. *Καμπανίς, ίδος*, Dion. H. ant. 5, 26. 36.

κάμπειος, α, ον, s. *κάμπιμος*.

καμπεσίγουνος, ον, (*κάμπτω, γόνυ*) die Kniee beugend od. einknickend, Hesych. Vgl. *καμψίπους*.

καμπεσίγυιος, ον, (*κάμπτω, γυῖον*) gliederbiegend, *παίγνια*, Gliedermänner, Puppen, Orph. b. Clem. Al. p. 15.

καμπή, ἡ, (*κάμπτω*) Biegung, Bug, Krümmung, Windung, Aesch. fr. 24 D. Hdt. 1, 185. Plat. legg. 7. p. 795. E. Arist. u. a. *κάμπτειν τινὰ καμπήν*, im Gesange Schnörkeleien, Rouladen anbringen, Ar. Nub. 969. *ἐξαρμονίους καμπὰς ποιεῖν*, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. E. *καμπαὶ ᾀσμάτων*, Philostr. p. 620. vgl. *ᾀσματοκάμπτης, δυσκολόκαμπτος*. 2) = *καμπτήρ*, Umbiegung der Laufbahn, die Kehr, Ar. Fr. 904. Plat. Ion p. 537. A., *δρόμου*, Eur. Iph. A. 224. Met., *πάλιν μῦθον ἐς καμπὴν ἄγε*, die Rede umkehren, auf das Vorige zurückkommen, id. El. 659.; eben so *καμπὰς ποιεῖσθαι*, Umkehr machen, Plat. Phaed. p. 72. B. 3) die periodische Abrundung, *conversio*, Cic., Demetr. eloc. §. 17. u. a. Rhett.

κάμπη, ἡ, 1) die Raupe, eig. die Spannenraupe, der Spannenmesser, weil sie sich im Gehn biegt u. krümmt, Hipp. p. 263, 36. Arist. u. a. 2) ein indisches Ungeheuer, Diod. 3, 71. Nonn. dion. 18, 237.; ein andres im Tartarus, Apd. 1, 2, 1.

κάμπῐμος, η, ον, (*καμπή*) gebogen, gekrümmt, *δρόμος*, Umweg, Eur. Iph. T. 81.; daf. *κάμπιος*,

Procl. par. p. 213, 2. Zenob. 4, 47. Phot., u. *κάμπειος*, Hesych.

κάμπος, *εος*, *τό*, pl. *κάμπη*, ein Seeunthier, Haifisch, Wallfisch, Lycophr. 414. Dav. *ἱππόκαμπος*.

καμπτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Biegung, Krümmung, Bug, Winkel, Xen. Cyr. 7, 1, 6. Strab. 14. p. 655.; bes. b) die Umbiegung der Rennbahn, Kahr, wie *καμπή*, Arist. rhet. 3, 9. Poll. 3, 147.; übertr. *καμπτὴρ βίου*, Wendung des Lebens, wenn die Kräfte wieder abzunehmen beginnen, Herod. b. Stob. fl. 116, 21., *πύματος*, Anth. 12, 257.

καμπτηρία, *ἡ*, = *καμπτήρ*, b, Tzetz. hist. 8, 27.

καμπτικός, *ή*, *όν*, 1) zum Biegen gehörig, *κίνησις*, die Bewegung des Biegens, Arist. 2) biegsam, *φωνάριον*, Poll. 4, 64.

καμπτός, *ή*, *όν*, (*κάμπτω*) 1) gekrümmt, gebogen; *ὁ καμπτός*, = *καμπτήρ*, b, Et. M.; jeder gekrümmte Weg, Aq. Prov. 2, 9. 2) biegsam, opp. *ἄκαμπτος*, Arist. meteor. 4, 9.

κάμπτρα, *ἡ*, = *κάμψα*, Gloss.

κάμπτριον, *τό*, Demin. des vor., Geop. 10, 21, 10. 28, 2.

καμπτροποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) Verfertiger von Körben, Kapseln, Kisten, Gloss.

κάμπτω, fut. *κάμψω*, 1) *beugen*, *biegen*, *krümmen*, Il. 4, 486.; bes. *γόνυ* u. *γούνατα κάμπτειν*, die Knie beugen od. biegen, um sich zu setzen u. auszuruhn, dah. ausruhn, Il. 7, 118. 19, 72. Aesch. Prom. 31., *κῶλα*, Soph. OC. 19.; auch *γούνατα χεῖράς τε*, er bog die Knie und die Arme, d. i. er liess sie ermattet ausruhn, Od. 5, 453.; auch ohne *γόνυ*, ausruhn, sich niederlassen od. niedersetzen, Soph. OC. 85. Herm. Eur. Hec. 1052. *κάμπτεσθαι*, gekrümmt seyn, sich krümmen, Plat. Prot. p. 325. D. Tim. p. 74. B. u. Spät. *κεκαμμένη γραμμή*, *γωνία*, Arist. metaph. 4, 6. *εἰς τὰ κάτω*, *εἰς τὰ ἄνω κάμπτεσθαι*, sich nach oben zu, nach unten hin biegen, Theophr. h. pl. 5, 6, 1.; met., *κάμπτεσθαι πημοναῖσι*, vom Unglück gebeugt werden, Aesch. Prom. 306. Dah. a) beugen, niederdrükken, demüthigen, Pind. Pyth. 2, 94. b) bewegen, rühren, erweichen, Thuc. 3, 58. Plut. Per. 36.; von einer gefassten Meinung abbringen, bewegen, Plat. Prot. p. 320. B. Lach. p. 192. E. c) überh. zu etwas bewegen, bringen, *κάμπτεσθαι καὶ ἕλκεσθαι πρὸς φιλοσοφίαν*, id. rep. 6. p. 494. E. 2) umbiegen, umlenken, einbiegen, einlenken, bes. am äussersten Ende der Rennbahn um das Ziel biegen, und auf der andern Seite zurückfahren, wo also *ἅρμα* od. *ἵππους* hinzuzudenken ist, *κ. περὶ νύσσαν*, Theocr. 24, 119.; auch vom Rosse, das um das Ziel biegt, *κάμπτοντος ἵππου*, Soph. El. 744.; öfter met., *κῶλον κάμπτει διαύλου θἄτερον πρὸς οἴκους*, Aesch. Ag. 344.; bes. *κάμπτειν βίον* u. ähnl., auf der Lebensbahn umkehren, umlenken, d. i. sich dem Ende nähern, Soph. OC. 91. Eur. Hipp. 87. Hel. 1682. El. 956.; überh. *umkehren*, sich zurückwenden, *εἰς ὄρος*, Eur. Bacch. 1225. b) häufig mit dem Acc. des Ortes, um den man herum lenkt, fährt, fliegt, geht, *Ἡρακληΐας στήλας*, *ἀκρωτήριον* u. ähnl., Hdt. 4, 42. 43. 7, 58. 122. Eur. Rhes. 235. Aeschrion b. Ath. 8. p. 335. C. Poet. b. Strab. 8. p. 378. Anth. 7, 345. Diod. 13, 64. Plut. mor. p. 1032. F.; auch *περὶ ἄκραν*, Ar. Ach. 96. Met., *ausweichen* einer Sache, *declinare*, *κακά*, Eur. Suppl. 748. — Med., *ἐγγὺς τῶν ἐμῶν κάμπτει φρενῶν*, du näherst dich dem, was ich zu wissen wünsche, Eur. Iph. T. 815., wo aber Herm. *κάμπτεις* schreibt. 3) hin u. her biegen; v. Gesange, in welchem man verschiedene Rhythmen, Melodien, Wendungen anbringt, *νέας ἁψῖδας ἐπῶν*, Ar. Thesm. 53., *ᾠδάς*, Philostr. p. 180.

καμπῠλαίχην, *ενος*, *ὁ*, *ἡ*, (*αὐχήν*) krummhalsig.

καμπῠλέω, s. *καμπύλλω*.

καμπύλη, *ἡ*, s. *καμπύλος*.

καμπῠλιάζω, = das folg., Phot. Suid.

καμπύλλω, ion. st. *κάμπτω*, biegen, krümmen, Hipp. Aretae. In Hdschr. des Hipp. u. Gal. finden sich die Formen *καμπύλω*, *καμπυλέω* (Hipp. p. 826. D.) u. b. Erotian. *καμπυλεύω*, die Schneider überall in *καμπύλλω* verändert wissen will.

καμπῠλόγραμμος, *ον*, (*γραμμή*) mit krummen Linien od. Strichen, daraus bestehend.

καμπῠλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) krummartig, krumm aussehend, Plut. mor. p. 1121. C. Adv. —*ειδῶς*, Theodoret.

καμπῠλόεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *καμπύλος*, Anth. 6, 28.

καμπῠλόπρυμνος, *ον*, (*πρύμνα*) mit krummem, gekrümmtem Hintertheil, Apollon. lex. s. v. *κορωνίδες*.

καμπῠλόῤῥιν od. *καμπυλόῤῥις*, *ῖνος*, *ὁ*, *ἡ*, Et. M. p. 395, 36. Hesych. s. v. *γρυπός*, und

καμπῠλόῤῥῑνος, *ον*, (*ῥίς*) krummnasig, mit krummer Nase, Malal.

καμπύλος, *η*, *ον*, (*κάμπτω*) gebogen, gekrümmt, krumm, *τόξα*, Il. 3, 17. u. öft., *ἅρμα*, ebd. 5, 231., *κύκλα*, ebd. 722., *ἄροτρα*, h. Hom. Cer. 308., *δίφρος*, Pind. Isthm. 4 (3), 48., *ὀχήματα*, Aesch. Suppl. 183., *βλέφαρον*, verrenkt, verbogen, schief, Hipp. *καμπυλώτατος*, id. p. 810. B. *τὸ καμπύλον*, = *καμπυλότης*, id. *καμπύλα καὶ εὐθέα*, Plat. rep. 10. p. 602. C.; met., *κ. μέλος*, ein künstliches, in seinen Rhythmen verschlungenes Lied, Simon. fr. 43, 3 Schneidew. — Subst., *ἡ καμπύλη*, sc. *βακτηρία*, der Krummstab, Ar. b. Poll. 10, 173. Plut. mor. p. 790. B. Alc. 3, 3. 2) Propr., *ὁ Καμπύλος*, Fl. in Aetolien, Diod. 19, 67. [ῠ] Dav.

καμπῠλότης, *ητος*, *ἡ*, Krümmung, Krümme, *βλεφαρίδων*, Hipp. p. 153. B. Arist. h. a. 1, 9. Galen.

καμπύλοχος, *ον*, (*ὄχος*) mit krummen Rädern, *κερκίδες*, vom Pfluge, Orph. b. Clem. Al. strom. 5. p. 675. nach Lob. Aglaoph. p. 839., vulg. *καμπυλόχρως*.

καμπῠλόω, f. *ώσω*, (*καμπύλος*) krümmen, biegen, krumm machen, Erotian. u. Spät.

κάμψα, *ης*, *ἡ*, Korb, geflochtenes Gefäss, hölzerne Kiste, Kapsel, *capsa*, Hesych. (Nicht von *κάμπτω*, sondern von *κάπτω*, *fassen*, wovon auch *capio*, *cavo*.)

Κάμψα, *ἡ*, St. in Makedonien, Hdt. 7, 123.

καμψάκης, *ου*, *ὁ*, = *κάμψα*, *ἐλαίου*, ein Oelgefäss, Judith. 10, 5. KS. 2) ein Maass für Flüssigkeiten, 4 sextarii, od. 8 heminae, od. 96 Unzen, Oribas.

καμψάνεμα, *ατος*, *τό*, Rosmarin, Diosc. 3, 87.

καμψιδίαυλος, *ον*, (*κάμπτω*, *δίαυλος*) den *δίαυλος* laufend und dabei die Kahr machend, in die zweite, rückwärts führende Bahn einbiegend; überh. schnell hinauf u. hinab fahrend, Telecl. b. Ath. 14. p. 637. A. [δῖ]

καμψικίζω, f. *ίσω*, eine Sprache radebrechen, gew. *βαρβαρίζω*, Hesych.

καμψίον, *τό*, Demin. von *κάμψα*, Eudoc. Hesych.

καμψίουρος, ον, (κάμπτω, οὐρά) den Schwanz biegend; so hiess das Eichhorn, *σκίουρος*, Hesych.

καμψίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. *ποδος, (πούς)* den Fuss biegend od. einknickend, Einen zum Niederstürzen od. Kniebeugen zwingend, zu Boden streckend oder demüthigend, Beiw. der Erinys, Aesch. Sept. 793.

κάμψις, εως, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, Einbiegung, Krümmung, Plat. Tim. p. 74. A. Arist. u. a.

καμψόδῠνος, ον, (ὀδύνη) sich unter Schmerz krümmend; in der Zsstzg *δακτυλοκαμψόδυνος*.

καμψός, ἡ, όν, (κάμπτω) gekrümmt, gebogen, krumm, wie *γαμψός*, Hesych.

καμων, ωνος, poet. = *σκαμωνία*, Nic. al. 484. [ᾰ]

κἄν, 1) = *καὶ ἄν*, wobei *καί* theils die copulative Bdtg *und*, theils u. hauptsächlich die intensive Bdtg *auch* hat, *ἄν* aber zum Verbum zu beziehen ist, neben welchem, wenn es durch Zwischensätze von *κἄν* getrennt ist, gewöhnlich noch *ἄν* wiederholt wird. Die grammatischen Verbindungen, in denen *κἄν* vorkommt, sind dieselben, wie bei *ἄν*. Zuerst Hes. op. 357 Göttl. Beispiele, in denen *καί* die copulative Bdtg hat, sind Plat. Phaed. p. 79. A: *τούτων μὲν κἂν ἅψαιο, κἂν ἴδοις, κἂν ταῖς ἄλλαις αἰσθήσεσιν αἴσθοιο*, die sinnlichen Dinge kann man fühlen u. sehen und mit den andern Sinnen auffassen. Plat. Gorg. p. 514. D: *τά τε ἄλλα, κἂν εἰ παρεκαλοῦμεν – – ἐπεσκεψάμεθα δήπου ἄν.* Häufiger sind die Beispiele, in denen *καί* intensive Bdtg hat, wie z. B. *κακὸν δὲ κἂν ἐν ἡμέρᾳ γνοίης μιᾷ*, Soph. OR. 615. *κἂν ἐξέπραξεν, εἰ κατημέλησ' ἐγώ*, Soph. Ai. 45. vgl. OR. 591. — Gleich dem einfachen *ἄν* kann auch *κἄν* zu dem Infinit. eines transitiven Satzes hinzutreten, in welchem bei dem Gebrauch einer transitiven Partikel der Optat. oder der Indicat. eines historischen Tempus mit *ἄν* stehen müsste, z. B. *τί οἰόμεθα, πότερον χαλεπῶς ἂν αὐτοὺς – – ῥῆμά τι εἰπεῖν ἀπαίδευτον – –, ἢ κἂν νῷν ἐπιπλῆξαι*, Plat. Phaedr. p. 269. B. *οὐκοῦν (οἴει) κἂν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζοι αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν ἂν τὰ ὄμματα*, Plat. rep. 7. p. 515. D. Am häufigsten findet sich dieses *κἄν* gebraucht in Verbindung mit einem hypothetischen Vordersatze, der entweder mit *εἰ* gebildet od. in Participialconstruction dargestellt ist. In dieser Verbindung ist *καί* stets zu dem hypothet. Vordersatze zu beziehen, *ἄν* aber zu dem Verbum des Nachsatzes, neben welchem häufig noch *ἄν* wiederholt wird, wie in dem eben angeführten Beispiel, z. B. *θεοῖς μὲν κἂν ὁ μηδὲν ὢν ὁμοῦ κράτος κατακτήσαιτο (= θεοῖς ὁμοῦ καὶ ὁ μηδὲν ὢν κράτος κατακτήσαιτ' ἄν)*, Soph. Ai. 767. *κἂν ψιλὸς ἀρκέσαιμι σοί γ' ὡπλισμένῳ (= καὶ ψιλὸς ὢν ἀρκέσαιμι ἂν σοί γε ὡπλ.)*, ebd. 1123. *ἐπεὶ κἂν σύ, εἴ τίς σε διδάξειεν ὃ μὴ τυγχάνοις ἐπιστάμενος, βελτίων ἂν γένοιο*, Plat. Prot. p. 318. B. Häufig aber wird die Wendung *κἂν εἰ* nur als verstärkter Ausdruck statt *καὶ εἰ* gebraucht, u. zwar nicht bloss in Verbindung mit dem Optat., sondern auch in Verbindung mit dem Indic. So mit dem Optat., *κἂν εἴ τις ἐξαπατηθείη*, Plat. conv. p. 185. A. *κἂν εἰ τύχοιεν*, id. rep. 3. p. 408. B. *κἂν εἰ σμικρόν, καθαρὸν δ' εἴη*, Plat. Phil. p. 58. C., mit Indicat. *κἂν εἰ μή τῳ δοκεῖ*, auch wenn's vielleicht Manchem nicht so scheint, Plat. rep. 5. p. 473. A. 9. p. 579. D. *κἂν εἰ μὴ χρώμεθα τοῖς ὀνόμασιν ἐνιαχοῦ*, auch wenn wir vielleicht dafür (für die Gegensätze) in manchen Fällen keine Benennungen haben, Plat. Phaed. p. 71. B. *κἂν εἰ ὀλίγον ἔστι τις ὅστις διαφέρει ἡμῶν προβιβάσαι εἰς ἀρετήν, ἀγαπητόν*, id. Phaedr. p. 328. A. Vgl. Buttm. ad Dem. Mid. p. 33. Eben so wird *κἄν* neben einem steigernden adverbialischen Zusatze, der sich einem mit *ἄν* verbundenen Verbalausdrucke anschliesst, statt des blossen *καί* gebraucht, wie z. B. *ἄνδρα χρὴ – – δοκεῖν πεσεῖν ἂν κἂν ἀπὸ σμικροῦ κακοῦ*, Soph. Ai. 1078. Auf dieselbe Weise gebrauchen die Dichter, bes. die späteren, auch in Zwischensätzen zuw. *κἄν* (*auch nur*) nachdrücklicher statt *καί* (*auch*), wenn dem Imperativ ein Object beigegeben wird, welches bezeichnet, dass der Fordernde sich mit der geringsten Bewilligung begnügen wolle, z. B. *ἀλλά μοι πάρες κἂν σμικρὸν εἰπεῖν*, erlaube mir doch *auch nur* ein Wörtchen zu sagen, Soph. El. 1482. *κἂν νεκρῷ χάρισαι τὰ σὰ χείλεα*, reiche auch nur dem Todten deinen Mund, Theocr. 23, 41. vgl. ebd. 35. Anth. 5, 92. In späterer Prosa findet sich dieser adverbialische Gebrauch des *κἄν* (*auch nur*) statt *καί* häufiger in den verschiedensten Satzformen, z. B. *οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος ὑπῆρξε πώποτε*, die nie auch nur einen Esel besessen haben, Luc. Tim. 20. *ἐκεῖναι μέν σοι κἂν ἐν γῇ μένουσι*, Luc. dial. deor. 5, 2. *σώφρων πᾶς καὶ παιδείας κἂν μετρίως μεμνημένος*, Herod. 1, 13, 8. — 2) = *καὶ ἐάν*, gleichmässig construirt wie *ἐάν*, a) *auch wenn, selbst wenn, sogar wenn, gesetzt auch dass*, bei Anführung einer Bedingung, die als der äusserste u. nicht leicht zu erwartende Fall dargestellt wird, s. *καί*, I. gegen d. E. p. 1539, b., Att. in Pros. u. Poes., z. B. *κἂν μὴ θέλῃς*, auch wenn du nicht willst, Soph. Ai. 1068. vgl. 1078. b) *und wenn*, hauptsächl. in correspondirenden Satzgliedern *κἄν — κἄν, sowohl wenn — als auch wenn*, d. i. *sey es dass — oder dass*, z. B. *κἂν μεγάλην πόλιν οἰκῶσι, κἂν μικράν*, Dem. contr. Aristog. 1. §. 15. [α als durch Contraction entstanden ist lang.]

κάν = *καὶ ἐν*.

κάν = *κατά*, poet. abgekürzte und in ihrem Anslaut einem nachfolgenden *ν* assimilirte Form, wie z. B. *κὰν νόμον*, Pind. Ol. 8, 103.

κανάβευμα od. *καννάβευμα, ατος, τὸ*, Modell, Entwurf, Ar. (fr. 561 D.) in Bekk. An. p. 415, 32., wo fälschlich *κιννάβευμα* steht. Vgl. *κάναβος* a. E. [νᾰ]

κανάβιος, α, ον, zum Modell od. Entwurf gehörig, zum Modelliren brauchbar, *κηρός*, Modellirwachs, Hesych. b) met., *σῶμα κ.*, ein so magerer Leib, dass er eigentlich nur das Geripp od. der Umriss einer Menschengestalt ist, eine Schattengestalt, Anth. 11, 107., wo die erste Sylbe lang ist, dah. Jacobs *καννάβιος* schreibt, vgl. das folg. a. E. [νᾰ] Von

κάνᾰβος, ὁ, die Holzfigur od. der skelettartige Kern von Holz, über welches die bildenden Künstler Wachs, Thon od. Gyps zogen, um grössere Figuren zu modelliren. Dergleichen Figuren od. Modells, auf denen vorzüglich die Hauptadern angedeutet waren, dienten auch den plastischen Künstlern u. Malern zu anatomischen Studien, b. Plin. *proplasma*, das franz. *canevas*, Arist. h. a. 3, 5. gen. an. 2, 6. Poll. 7, 164. 10, 189. Müller Archäol. §. 305, 7.; in Bekk. An. p. 416, 4. u. Suid. fälschlich *κίνναβος* geschr., Schneid. Arist. h. a. t. 3. p. 138. b) met., ein magerer Mensch, an dem man alle Adern u. Knochen sehn kann, ein Skelett, Hesych. (Nach Lob. path. p. 286. von *καν-*

ναι, der daher auch κάνναβος, καννάβιος, καννάβευμα schreibt; wenigstens verlangen die unter den beiden letzten Worten angeführten Dichterstellen in der ersten Sylbe eine Länge.)

κἄνάζω, f. άξω, Naturlaut, entsprechend unserm *knacken*; dah. überh. einen scharfen, gellenden Laut von sich geben, ein Geräusch od. Getöse machen, bes. von dem Geräusch in der Gurgel, wenn man einen Becher schnell hinuntergiesst od. austrinkt, gluchsen; von Poll. 10, 85. durch ἐκκενῶσαι, ἐκπιεῖν erkl.; nach Hesych. = ταράξαι, durch ein Geräusch stören, verwirren. (Stammwort von καναχή, καναχέω, καναχίζω, gebräuchlich in den Zstzgen διακανάζω, ἐγκανάζω, ἐπεγκανάζω, ἐκκανάζω.)

Κάναθος, ὁ, eine Quelle bei Nauplia, Paus. 2, 38, 2.

κάναθρον, τὸ, auch κάνναθρον geschr., (κάνναι) Wagenkorb von Rohrgeflecht, Eust.; auch der Wagen mit einem solchen Korbe, Korbwagen, Xen. Ag. 8, 7. Plut. Ages. 19. Hesych. s. v. vgl. Ovid. Fast. 6, 680: *in plaustro, in quo scirpea matta fuit.*

κάναι, ῶν, αἱ, 1) s. κάνναι. 2) Κάναι, St. bei dem Vorgebirge Κάνη, Strab. 13. p. 581. Adj. Καναῖος, α, ον, σῦκα, Parmen. b. Ath. 3. p. 76. A.

Κανάκη, ἡ, Tochter des Aeolos, Call. Anth. [⏑⏑–]

καναστραῖον, τὸ, ein korbartiges Gefäss, Suid.

κάναστρον, τὸ, (κάνναι) 1) = κάνεον, von Rohr geflochtener Korb, *canistrum*, Hesych. Poll., auch κάνναστρον, Poll. 10, 85., u. κάνιστρον, w. s. 2) ein irdnes Gefäss, Schüssel, sonst τρυβλίον, ep. Hom. 14, 3., wo Wolf κανάστρα betont, Phot. p. 129, 9. 3) Propr., Κ., τὸ, Vorgebirge auf der Halbinsel Pallene am toronäischen Meerbusen, Strab. Adj. Καναστραῖος, α, ον, Anth. 11, 563. Lyc., ἄκρη, Hdt. 7, 123. Ap. Rh. 1, 598., subst., τὸ Κ., Thuc. 4, 110. [κᾰ]

Κᾰνᾰχᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Anth. Pl. 220.

κᾰνᾰχέω, f. ήσω, 1) ein Geräusch machen, rauschen, brausen, schallen, tönen, κανάχησε χαλκός, Od. 19, 469. καναχοῦσι πηγαί, Cratin. b. Schol. Ar. Eq. 523. ὁ Περσικὸς καναχῶν ὀλόφωνος ἀλέκτωρ, id. b. Ath. 9. p. 374. D. 2) trans., ertönen lassen, anstimmen, μέλος, Ap. Rh. 4, 907., von

κᾰνᾰχή, ἡ, (κανάζω) Geräusch, Getön, Getöse, Ton, Klang des Erzes, Il. 16, 105. 794. Soph. Ant. 130.; Gestampf der Maulthiere, Od. 6, 82. καναχὴ ὀδόντων, Zähneknirschen, Il. 19, 365. Hes. sc. 164., im Plur., 160. καναχαὶ αὐλῶν, Flötengetön, Pind. Pyth. 10, 60.; von der Phorminx, h. Hom. Ap. 185. ἰαχῶν καναχά, von der Flöte, Soph. Trach. 642.

Κανάχη, ἡ, Tochter des Aeolos, Schwester u. Gemahlin des Makareus, Schol. Plat. legg. 8. p. 838. B. [⏑⏑–]

καναχηδά, Adv., (καναχή) mit Geräusch, Gebrause, Getön, Klang, Hes. th. 367. Pind. Nem. 8, 25. Ap. Rh. 3, 71. [⏑⏑–⏑]

κᾰνᾰχηδής, ές, = καναχής, Gaz. ecphr. 2, 162.; doch verm. Lob. path. p. 355. καναχώδης.

κᾰνᾰχηδόν, Adv., = καναχηδά, Dion. P. 145. Aretae. p. 28. A.

κᾰνᾰχήπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) klangfüssig, *sonipes*, von fusstampfenden Rossen, Hes. b. Plut. mor. p. 154. A. Opp. cyn. 2, 431.

κᾰνᾰχής, ές, (κανάζω) rauschend, schallend, tönend, δάκρυ, mit Schluchzen od. lauter Klage begleitetes Weinen, Aesch. Choeph. 150.

κᾰνᾰχίζω, = καναχέω, rauschen, sausen, schallen, ertönen, Il. 12, 36. Od. 10, 399. Hes. sc. 373.

κᾰνᾰχός, ἡ, όν, = καναχής, βάτραχοι, Nic. th. 620.

Κάναχος, ὁ, ein Bildhauer aus Sikyon, Paus.

καναχώδης, ες, (εἶδος) s. καναχηδής.

Κανδαῖος, ὁ, s. Κανδάων.

Κανδάκη, ἡ, eine äthiop. Königin, Strab. Dio C. Nach Bion b. dem Schol. zu Act. ap. 8, 27. (Cram. An. t. 3. p. 415.) war dies der gemeinschaftliche Name der Königin-Mutter bei den Aethiopen.

Κανδαύλης, ου, ὁ, Name zweier lydischer Könige, Hdt. 1, 7. 7, 98. Der Name war nach Hippon. fr. 1 Mein. gleichbdtd mit κυνάγχης.

κάνδαυλος, ὁ, eine lydische Speisenzubereitung, deren mehrere Arten waren, s. Alexis u. a. b. Ath. 12, 12.; auch ὁ κάνδυλος, Menand. ebd. 4. p. 172. B. Plut. mor. p. 664. B.; u. ἡ κανδύλη, Et. M. p. 488, 53.

Κανδάων, ονος, ὁ, Bein. des Mars, Lyc. 328. 938.; auch Κανδαῖος, 1410. (Nach Paus. b. Eust. p. 437, 12. aus καίειν u. δαίειν gebildet.) [ᾰ]

κανδύλη, ἡ, 1) = κάνδαυλος, w. s. 2) = κανδύταλις, Hesych.

κάνδῦλος, ὁ, s. κάνδαυλος.

κάνδυς, υος, ὁ, ein medisches u. persisches Oberkleid mit leeren Aermeln, Xen. Cyr. 1, 3, 2. 8, 3, 10. 13. u. Spät. Müller Archäol. §. 246, 5. Dav.

κανδύταλις, ὁ, Kleiderschrank, Diphil. b. Poll. 10, 137. [–⏑⏑⏑]

κανδυτάνη, ἡ, = das vor., Hesych. Plur., κανδύτανες, Poll. 7, 79. Phot. p. 129, 13.

κᾰνεῖν, inf. fut. u. aor. 2. zu καίνω.

κάνειον, τὸ, ion. st. κάνεον, Od. 10, 355. 2) Deckel eines Gefässes, Hipp. [ᾰ]

κάνεον, τὸ, poet. κάνειον, Od., att. zsgz. κανοῦν, pl. κανᾶ, in Hdschr. auch κανά geschr., Locell. Xen. Eph. p. 134., (κάνναι, κάναι) eig. ein aus Rohr geflochtener Korb, dann jedes Gefäss, worin etwas aufgetragen wird, Brodkorb, Schüssel, *canistrum*, Il. 9, 217. Od. 17, 343. Eur. Ar. Thuc. 6, 56., von Erz, Il. 11, 630., u. golden, Od. 10, 355., κεράμιον, Dion. H. ant. 2, 23.; auch um übrig gebliebene Knochen zu sammeln, Od. 20, 300.; beim Opfer ward die heilige Gerste, οὐλαί, darin getragen, Od. 3, 442. Ar. Fr. 921. Ueber den heil. Gebrauch der κανᾶ s. Boiss. Philostr. her. p. 632. [ᾰ]

Κάνη, ἡ, Vorgebirge auf der Südküste von Aeolis, Lesbos gegenüber, Strab. 13. p. 615., bei Hdt. 7, 42. τὸ Κάνης ὄρος.

Κάνηθος, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1., des Abas, Ap. Rh. 1, 77.; Vater des Skiron, Plut. Thes. 25. 2) ein Berg auf Euböa, Strab. 10. p. 447.

κάνης, ητος, ἡ, von Rohr od. Schilf geflochtene Decke od. Matte, dergl. die athen. Frauen mit sich führten, wenn sie ausgingen, Sol. b. Plut. Sol. 21. Crates b. Poll. 10, 90. Sprüchw. κάνης τῆς κοίτης ὑπερέχει, von Leuten, bei denen des Unnöthigen mehr da ist als des Nothwendigen, Phot. p. 324, 17. Man schreibt auch κάννης. Dav.

κανητοποιός, ὁ, (ποιέω) Rohrdecken- od. Mattenverfertiger, Hippon. fr. 104.; auch καννητ. geschrieben.

κανήτιον, τὸ, Demin. von κάνης, Poll.

κᾰνηφορέω, einen Korb tragen, Philo, Greg. Nyss., κανᾶ, Heliod. 3, 2.; bes. den Korb mit dem heiligen Geräth in Procession tragen, s. κανηφόρος, Ar. Lys. 647. 1194. Eccl. 732., τῷ Διΐ, Plut. mor. p. 772. A.

κᾰνηφορία, ἡ, das heilige Korbtragen, s. das folg., Plat. Hipparch. p. 229. C., von

κανηφόρος, ον, (κάνναι, φέρω) korbtragend; gew. ἡ κανηφόρος, *Korbträgerin*, in Athen eine Jungfrau, die an den Festen der Demeter, des Bacchus u. der Athene gewählt ward, gewisse Heiligthümer od. heilige Geräthe der Gottheit in einem geflochtenen Körbchen auf dem Haupt in Procession zu tragen, Ar. Av. 1551. Hesych. u. Scholl.; sie musste über 10 Jahr alt seyn, zog gepudert u. mit einer Schnur getrockneter Feigen in der Hand einher, ein Sonnenschirm ward hinter ihr getragen. Diese Handlung, zu der gewählt zu werden als hohe Ehre galt, hiess κανηφορία, das Verbum κανηφορεῖν. Die Künstler bildeten häufig solche weibliche Gestalten, die mit beiden Händen einen Korb auf dem Haupte halten, unter denen die Kanephoren des Polykleitos u. Skopas die berühmtesten waren, vgl. Meier Gesch. der bildenden K. 2. S. 64 fg.

κανθάρεως ἄμπελος, eine Rebenart, von der der οἶνος κανθαρίτης, Theophr. c. pl. 2, 15, 5. nach dem cod. Urb., vulgo κανθαρέος.

κανθάριον, τὸ, Demin. von κάνθαρος, 2., kleines Trinkgefäss, Plut. mor. p. 461. E.

κανθάριος, ὁ, = κανθάρεως, Hesych.

Κανθάριος, ἡ, ἄκρα, die Burg zu Samos, Strab. 14. p. 639.

κανθᾰρίς, ίδος, ἡ, 1) ein dem Korn, dem Weinstock u. den Gärten schädlicher Käfer, Plat. com. b. Schol. Ar. Fr. 72. Arist. h. a. 4, 7. Theophr. h. pl. 8, 10, 1. Nic. al. 115. Hesych. 2) die spanische Fliege, Hippocr. u. a. Aerzte. 3) eine Fischart, Numen. b. Ath. 7. p. 326. F.

κανθαρίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein von der Rebenart κανθάρεως: *vinum cantharites*, Plin. h. n. 14, 7, 9. [ῑ]

κανθᾰροειδής, ές, (εἶδος) dem κάνθαρος ähnlich, Philes.

κάνθᾰρος, ὁ, eine Käferart, *cantharus*, in Aegypten göttlich verehrt, Epich. Aesch. (fr. 218 D.) u. Soph. (fr. 173) b. Schol. Ar. Fr. 73. Arist. h. a. 5, 19. Ael. n. a. 10, 15. Sprüchw. κανθάρου σκιά von denen, die sich vor einer Kleinigkeit fürchten, Diogen. 5, 88. 2) ein grosses weitbaúchiges Trinkgeschirr, *cantharus*, Humpen, Kom. b. Ath. 11, 47. 3) eine Art Boot od. Schiff, bes. bei den Naxiern, Ar. Fr. 143. vgl. κάραβος u. Meineke Menandr. p. 122. 4) ein Meerfisch, *cantharus*, Arist. h. a. 8, 13. 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptiern verehrten Apis, Hdt. 3, 28. Plin. h. n. 8, 46, 71. 6) eine weibl. Schmuck, Antiph. b. Ath. 11. p. 474. E. 7) Propr., a) Name eines athen. Heros, von dem eine der drei Buchten des Hafens Peiräos ὁ Κανθάρου λιμὴν hiess, Ar. Fr. 145. b) gr. Männern., ein Dichter der alten Komödie, Ath. u. a. Dav.

κανθᾰρώδης, ες, (εἶδος) = κανθαροειδής, Schol. Ar. Av. 926.

κανθαρώλεθρος, ὁ, (ὄλεθρος) Käfertod, Benennung einer den Käfern nachtheiligen od. tödtlichen Gegend, Strab. 7. p. 330., fälschlich κανθαρόλεθρος geschr., Arist. mirab. 130. Plut. mor. p. 473. E. Antig. Car. 14. Lob. Phryn. p. 705.

κᾰνθεν, zsgz. aus καὶ ἔνθεν.

κανθήλια, ων, τὰ, *clitellae*, der Saumsattel, zum Bepacken der Lastthiere, Ar. Vesp. 169. 2) die grossen geflochtenen Packkörbe, die an beiden Seiten des Saumsattels hingen; auch andre grosse Körbe, Butten, Weintrauben bei der Lese darin zu tragen u. dgl., Artem. 4, 5. Geop. 6, 11. Hesych. 3) nach Hesych. auch die krummen Hölzer auf dem Schiffshintertheile zur Unterlage für ein Gerüst.

κανθήλιος, ὁ, (κάνθων) ein grosser Lastesel, *cantherius*, urspr. wohl Adj., dah. gew. mit ὄνος, Xen. mem. 1, 2, 37. Cyr. 7, 5, 11. Plat. conv. p. 221. E. Posid. b. Ath. 10. p. 415. B.; u. ohne ὄνος, Ar. Lys. 290. Luc. Pseudol. 3. 2) met., ein Dummkopf, dummer Mensch, Esel, Lysipp. b. Dicaearch. vit. Gr. t. 2. p. 122, 2 Gail. Luc. Jup. tr. 31.

κανθίαι, ῶν, αἱ, = κανθήλια, 2., Hesych.

κανθίς, ίδος, ἡ, Eselsmist, wie ὀνίς, Hesych.

κανθός, ὁ, der Augenwinkel, Arist. h. a. 1, 9. part. an. 3, 13. Nic. th. 673. b) poet. auch das Auge selbst, Call. fr. 150 Bl. Moschion b. Stob. fl. 105, 22. Opp. cyn. 4, 118. Anth. öft. 2) der eiserne Reifen um das Wagenrath, *canthus*, Et. M. p. 364, 29. 3) Κάνθος, ὁ, ein Argonaut, Ap. Rh. 1, 77.

κανθύλη, ἡ, Geschwulst, Geschwür, Aesch. fr. 202 D.

κανθώδης, ες, (εἶδος) gekrümmt, Call. fr. 204. nach Hemst. zw.

κάνθων, ωνος, ὁ, ein grosser Esel, Packesel, Saumthier, Ar. Vesp. 179. Lyc. 817. Anth. 11, 383. 399. 2) durch kom. Uebertragung bei Ar. Fr. 82. der Käfer, κάνθαρος.

κᾰνίας, ου, ὁ, (κάνναι) aus Rohr geflochtener Korb, Hesych.

κᾰνις, Krasis für καὶ ἄνις, dor. st. καὶ ἄνευ, Ar. Ach. 834.

κᾰνίσκιον, τὸ, Demin. von κανίας, Ar. fr. 208 D. Ptol. b. Ath. 6. p. 229. D. u. Spät.

κανισκώδης, ες, (εἶδος) einem Körbchen ähnlich, Schol. Ar. Vesp. 672.

κάνιστρον, τὸ, Demin. von κανίας, *canistrum*, Poet. b. Ath. 8. p. 360. C.

Κάννα, ἡ, u. **Κάνναι**, αἱ, die Stadt *Cannae* in Apulien, Pol. Strab.

κανναβίζω, Jem. mit Hanf od. einem Hanfkleid ins Schwitzen bringen, Hesych.

κανναβινος, η, ον, (κάνναβις) hanfen, von Hanf, *cannabinus*, Anth. 11, 325. Hippiatr. [–⏑⏑⏑]

καννάβιον, τὸ, = das folg., Diosc. 3, 165. Geop.

κάννᾰβις, ἡ, auch κάναβις, Phot., gen. ιος, Hdt. 4, 74., att. εως, Galen. Poll., acc. κανναβιν, Moschion b. Ath. 5. p. 206. F., καννάβιδα, Hdt. l. l., wo einige Hdschr. κανναβίδα haben, welche Betonung sich b. Paus. 6, 26, 6. findet, der Hanf, *cannabis*, Soph. fr. 231 D. Hdt. u. a.; auch ein hanfenes Kleid, Hdt. 4, 74.

κάννᾰβος, 1) = das vor., Poll. 10, 176. 2) κάνναβος, καννάβιος, καννάβευμα, s. κάναβος a. E.

κάνναθρον, τὸ, s. κάναθρον.

κάνναι, ῶν, αἱ, auch κάναι geschr., von Rohr od. Binsen geflochtene Decken, Matten, wie ψίαθοι, *storeae*, Gramm.; dah. ein von Rohrgeflecht od. Matten gemachter Einschluss, Gehege um einen Gegenstand herum, Pferch, Zaun, Ar. Vesp. 394. — Der Sing. κάννα, Poll. 10, 184.

καννεύσας, ep. st. κατανεύσας, v. L. Od. 15, 464. von Wolf in den Text genommen.

κάννης, ητος, ὁ, s. κάνης.

καννητοποιός, ὁ, s. κανητοποιός.

καννόμον, schlechtere Schreibung st. κὰν νόμον, d. i. κατὰ νόμον, Pind.

Κάννωνος, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Eccl. 1089. Xen. Hell. 1, 7, 21.

καννωτός, ή, όν, (κάνναι) von Rohr od. Binsen gemacht, Schol. Ar. Vesp. 840.

κᾰνονίας, ου, ὁ, (κανών) ἄνθρωπος, ein Mensch wie eine Stange, ein langer, grader, schlanker Mensch, der wie eine Stange, wie ein Rohr gewachsen ist, der wie nach der Richtschnur gebaut ist, *ad amussim factus*. Hipp. p. 294, 55.

κανονίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κανών) 1) etwas nach der Richtschnur od. Regel machen, bilden, abzeichnen, bezeichnen, beurtheilen, richten, met., Longin. 16, 4., τὰς πράξεις ἡδονῇ καὶ λύπῃ, Arist. eth. 2, 3, 8. τοῖσιν (nach den Planeten) κανονίζεται αἰών, Anth. app. 40. 2) bei Gramm. etwas der Regel anpassen, κανονίζεται, es geht nach der Regel, wird regelmässig declinirt od. conjugirt. — Ueber den Gebrauch b. KS. s. κανών, 2, c.

κανονικός, ή, όν, (κανών) nach dem κανών, nach der Richtschnur od. Regel, regelmässig, ἀναλογία, Eust. 2) κανονικὴ τέχνη, die theoretische Musik, die die Töne auf der Tonleiter nach den verschiedenen ἁρμονίαις abmisst, Procl. Euclid. p. 12. Gell. 16, 18. οἱ κανονικοί, theoretische Musiker. 3) τὸ κανονικόν, neben τὸ φυσικόν u. ἠθικόν, ein Theil der Philosophie des Epikuros, also die Logik, welche den Kanon des Denkens festsetzt, Diog. L. 10, 30. — Ueber den Gebrauch b. KS. s. κανών, 2, c. — Adv. κανονικῶς, der Regel nach, ordnungsmässig, wie sichs gehört, Artem. prooem. 4. KS.

κανόνιον, τό, Demin. von κανών, kleine Richtschnur, kleines Richtscheit, Heron, Ammon. 2) ein mathematisches Instrument, Fabric. Sext. Emp. adv. math. 10, 149. 153. 3) = σταμίς, Poll. 1, 92.

κανονίς, ῖδος, ἡ, Anth. 6, 62., nach Suid. = ἐργαλεῖον καλλιγραφικόν, nach Stephanus ein Werkzeug zu richtiger Abtheilung der Zeilen, Lineal.

κανόνισμα, ατος, τό, (κανονίζω) Richtschnur, Eust. b) richtige Formation, id. 2) Lineal, Anth. 6, 295.

κανονισμός, ὁ, 1) das Festsetzen od. Bauen nach der Richtschnur, das Regeln. 2) ein Theil des Gebäudes, viell. der Fries, Maneth. 1, 299. 4, 151. 292.

κανονιστέον, Adj. verb. zu κανονίζω, man muss sich nach etwas richten, etwas zur Richtschnur nehmen, τὶ πρός τι, Luc. hist. conscr. 9.

κανονιστής, οῦ, ὁ, (κανονίζω) der eine Regel gibt, aufstellt, KS.

κανονογρᾰφία, ἡ, (γράφω) die Zeichnung astronom. Tafeln, Ptolem. alm. t. 1. p. 109, 6 Halm.

κανονοποιΐα, ἡ, (ποιέω) Anfertigung astronom. Tafeln, Ptolem. math. comp. 3. p. 199, 25 Halm.

κανοῦν, τό, att. zsgz. aus κάνεον, w. s.

Κανтᾰβρία, ἡ, eine span. Landschaft. Die Einw. οἱ Κανταβροί. Adj. Κανταβρικός, ή, όν, Strab.

κἀνταῦθα, zsgz. aus καὶ ἐνταῦθα.

Καντίβαρις, ιος, ὁ, ein Perser, Clearch. b. Ath. 10. p. 416. B.

κανυσῖνος, ὁ, ein Kleid von canusischer Wolle, Ath. 3. p. 97. E., von

Κανύσιον, τό, St. in Unteritalien, *Canusium*, Strab.

κάνυστρον, τό, s. κάναστρον.

κᾰνῶ, fut. zu καίνω.

Κάνωβος, ὁ, 1) Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerei ihrer Einwohner berüchtigt, Aesch. Hdt. 2, 97. Strab., nach Et. M. p. 489, 24. u. Steph. B. Κάνωπος zu schr., Ath. 7. p. 326. A. Die Einw., οἱ Κανωβῖται, Eust. Adj. Κανωβικός, ή, όν, Hdt. Strab., Κανωβίτης, ου, ὁ, θεός, Call. in Anth. 6, 148., Κανωβεύς, έως, Orac. b. Paus. 10, 13, 8., u. als bes. Fem. Κανωβίς, ίδος, ἡ, ἀκτή, Solon b. Plut. Sol. 26. Κανωβισμός, ὁ, Schwelgerei, wie sie zu Kanobos in Schwange war, Strab. 17. p. 800. 2) der Steuermann des Menelaos, der in Aegypten umkam u. göttlich verehrt wurde, Dion. P. 13. Ael. n. a. 14, 13. Conon 8. Et. Gud. p. 297, 50. [◡ – ◡]

κᾰνών, όνος, ὁ, (κάναι, κάνναι) *jede grade Stange*, grader Stab, grades Holz, bes. um etwas grad, aufrecht od. auseinander zu halten, es zu richten od. zu ordnen, *regula*; so sind κανόνες Il. 8, 193. 13, 407. am Schilde *die beiden kreuzweis gelegten Hölzer*, über die auswärts das Rindsleder gespannt war, das die Fläche des Schildes bildete; od. die zwei *Querhölzer*, oben u. unten, an denen der Tragriemen (τελαμών) befestigt war, statt des später in Gebrauch gekommenen Handgriffs, ὄχανον. b) ein grades Holz am Webstuhl od. beim Weben, nach Einigen *der Garn-* od. *Weberbaum*; nach Andern *das Webschiff* od. *die Spule* zum Aufwickeln des Garns, Il. 23, 761. Nonn. dion. 47, 631. Fritzsche Ar. Thesm. 822. Plut. mor. p. 156. B. c) der Stab, der die Wage bildet, *Wagebalken*, Anth. 11, 334.; nach dem Schol. Ar. Ran. 798. die Zunge am Wagebalken. d) alles wodurch man grade Linien bekommt od. eine grade Richtung gibt, *senkrecht*: Richtholz, Richtscheid, Richtschnur, Loth, Soph. fr. 421 D. Eur. Tro. 6. Ap. Rh. 1, 724. Anth. 11, 120. κ. μολίβδινος, Arist. eth. 5, 14.; neben στάθμη u. διαβήτης, Plat. Phil. p. 56. B. vgl. Xen. Ag. 10, 2. κανόνα προσφέρειν, Aeschin. p. 82, 25., προσάγειν, Luc. conscr. hist. 5.; bildlich: ἀκτὶς ἡλίου κανὼν σαφής, Eur. Suppl. 650. κανόνες καὶ πηχεῖς ἐπῶν, Ar. Ran. 799.; *wagerecht*: Lineal, Anth. 6, 63—66. e) κανόνες αὐλαιῶν, Rouleaustäbe, Gardinenstangen, Chares b. Ath. 12. p. 538. D. f) κανόνες, die Gitterstäbe der Thierkäfige, Chrys. g) κανόνες, die Stäbe der Orgel auf denen man spielt, Julian. in Anth. 9, 365, 7. 2) übertr. wie *regula* u. *norma*, alles zu näherer Bestimmung od. Maassgebung Dienende, gewisse Verhältnisse Festsetzende, Mustergültige; überh. *Richtschnur*, *Vorschrift*, *Gesetz*, *Regel*, *Norm*, *Vorbild*, *Muster*, τοῦ καλοῦ, Eur. Hec. 602., γνώμης, id. El. 52. τούτῳ τῷ κανόνι (sc. νόμῳ) χρῆσθαι, Lycurg. p. 149, 2. ὅροι τῶν ἀγαθῶν καὶ κανόνες, Dem. p. 324, 27. κ. καὶ μέτρον, Arist. eth. 3, 6., καὶ στάθμη, Luc. hist. conscr. 63., καὶ γνώμων, id. Harmon. 3. So hiess die Statue des Polykleitos κανών, die als Regel für die Schönheitsverhältnisse der menschlichen Gestalt anerkannt wurde, Plin. n. h. 34, 8, 19.; eben so in der Tonkunst der Monochord, nach dem alle übrigen Tonverhältnisse bestimmt wurden, Ast Nicom. theol. ar. 2, 27. p. 318.; so hiessen auch als gültig angenommene Grundsätze bes. in der Rhetorik u. Grammatik κανόνες, Gramm., bes. Bekk. An. p. 1180.; so κανόνες χρονικοί, gewisse chronologische Hauptmomente od. Zeiteinschnitte,

die man als ausgemacht annahm, und nach denen man die dazwischen liegenden Zeiträume berechnete, Epochen, Plut. Sol. 27.; im Sing., Zeitrechnung, Bestimmung der Epochen, Dion. H. ant. 1, 74.; auch gewisse Abschnitte im Raume, **κανόνες πηδήματος**, Poll. 3, 151.; ein gewisses Maass Akkers, ein bestimmter Antheil davon, ep. 2. ad Cor. 10, 15. b) bei den alexandrinischen Gramm. hiessen **κανόνες** die Sammlungen der ältern griech. Schriftsteller, welche sie als mustergültig anerkannten, Ruhnk. hist. crit. orat. Graec. p. XCIV. Quinctil. inst. 10, 1, 54. 59. c) bei KS., aa) das Verzeichniss der Bücher, die die Kirche als Richtschnur u. Glaubensregel angenommen hatte; *τὰ κανονικὰ βιβλία*, *die kanonischen* Bücher. *κανονίζειν*, in den Kanon aufnehmen. bb) die kirchliche Ordnung; *κανόνες*, die von den Aposteln u. Synoden getroffenen kirchl. Anordnungen. Dav. *jus canonicum*. *κανονίζειν*, etwas Kirchliches anordnen. cc) das Verzeichniss der Kirchendiener. *οἱ τοῦ κανόνος, οἱ κανονικοί*, Kirchendiener. Dav. unsere *Canonici* benannt sind. dd) Verzeichniss der Mürtyrer u. Heiliggesprochenen. Dav. *canonisiren*.

κανωπικόν, τὸ, anderer Name der Pflanze *πιτνοῦσα*, Diosc. 4, 166. Eig. Adj. von *Κάνωπος*, = *Κανωβικόν*.

κάνωπον, τό, Holunderblüthe, **sambucus**, Paul. Aeg.

Κάνωπος, ὁ, s. *Κάνωβος*.

κάξ, zsgz. aus *καὶ ἐξ*.

Καοῦς, οῦντος, ὁ, ein arkad. Dorf, Paus. 8, 25, 1. Adj. *Καούσιος, α, ον, Ἀσκληπιός*, ebd.

κάπ, ep. abgekürztes *κατά* vor *π*, *κὰπ πεδίον*, Il. 6, 201. 11, 167., u. vor *φ*, *κὰπ φάλαρα*, ebd. 16, 106.

καπαλευτής, οῦ, ὁ, der Kutscher; nach Hesych. = *ὀνηλάτης*, Kutscher eines Eselgespanns. Schneider verm. **καπανευτής**. Das Subst. **καπανῆται** führt Suid. ohne Erkl. an.

καπαλίζω, = *ζευγηλατέω*, *aurigor*, Hesych. Schneider verm. *καπανίζω* von *καπάνη*.

καπάναξ, ακος, ὁ, s. *καπάνη*.

Κᾰπᾰνεύς, έως, ep. *ῆος, ὁ*, einer der Sieben vor Theben, Vater des Sthenelos, Il. 2, 564. Tragg. u. a.

κᾰπάνη, ἡ, das hintere Querholz des Kutschersitzes, während die beiden Seitenhölzer *καπάνακες* hiessen, Poll. 1, 142. Bei den Thessaliern hiess *καπάνη* die Kutsche, der Wagen, *ἀπήνη*, Xenarch. b. Ath. 10. p. 418. D. Nach Hesych. erklärten Einige das Wort für die Krippe, *φάτνη*: auch führt er die Bdtg **τριχίνη κυνῆ** an, ein Helm aus Haaren od. Filz. (Nach Passow von *κάπη*: also dor. = **καπήνη**, denn dass die Mittelsylbe lang sey, erhellt aus der Prosodie des Adj. *καπᾱνικός*. Viell. auch mit *ἀπήνη* selbst verwandt.)

Κᾰπᾰνηϊάδης, ου, ὁ, ep. Patronym. von *Καπανεύς*, Kapaneus Sohn, Sthenelos, Il. 5, 109.

Καπανήϊος, η, ον, ep. Adj. von *Καπανεύς*, *υἱός*, = das vor., Il. 4, 367., **Σθένελος**, Arist. in Anth. app. 9, 15.

καπανήτης, ου, ὁ, s. *καπαλευτής*.

καπάνια, τὰ, nach Hesych. = *ἀρπεδόνες*, wahrsch. die Stricke od. Riemen, mit denen die Seitenhölzer des Kutschersitzes verbunden sind.

κᾰπᾱνικός, ἡ, όν, (*καπάνη*) eig. zum Wagen gehörig; met., hochfahrend, prunkvoll, prachtvoll, *καπανικώτερα δεῖπνα*, Ar. fr. 413 D.

Καπάτων, ωνος, ὁ, ein Lokrer, Thuc. 3, 103.

κᾄπειτα, zsgz. aus *καὶ ἔπειτα*.

καπίθη, ...

καπίσις, ιος, ἡ, = **χοῖνιξ**, Polyaen. 4, 3, 32. Vgl. *καπίθη*.

κάπετος, ἡ, (*σκάπτω* st. **σκάπετος**) Graben, Grube, Il. 15, 356. Mosch. 4, 103.; Gruft, Grab, Il. 24, 797. Soph. Ai. 1165. 1403. Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E.; überh. Vertiefung, Höhlung, Einschnitt, Loch, Il. 18, 564. Hipp. p. 834. B. C. 836. B. [⏑⏑⏑]

Κάπετος, ὁ, ein Freier der Hippodameia, Paus. 6, 21, 10.

Καπετώλιον, τὸ, das Capitolium in Rom, auch *Καπιτώλιον* geschr., Pol. Dion. H. u. a. Adj., *Καπετωλῖνος, η, ον*, Dion. H. u. a. *Καπετώλιος Ζεύς*, Dion. H. ant. 6, 68. Paus. 2, 4, 5.; als bes. Fem. *Καπετωλίς, ίδος, αὐλή*, Anth. 9, 656. — *τὰ Καπετωλεῖα*, *ludi Capitolini*, Steph. B.

κάπη, ἡ, (*κάπτω*) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh, Il. 8, 434. Od. 4, 40. Poet. b. Et. M. vgl. Ruhnk. ep. crit. p. 192., überall im Plur.; im Sing., Lyc. 95. [⏑ –] Dav.

κάπηθεν, Adv., von der Krippe her, Suid. [⏑ – ⏑]

κᾰπηλεία, ἡ, (*καπηλεύω*) Kleinhandel, Krämerei, Hökerei mit allerhand Waaren, bes. Schenk- u. Speisewirthschaft, Plat. legg. öft., z. B. 8. p. 849. D., im Plur., Diog. L. 1, 104. Vgl. Becker Char. 1. p. 138. 260. *καπηλείαν ἀσκεῖν προσώπῳ*, von geschminkten Weibern, Poll. 5, 102. vgl. *καπηλικῶς*.

καπηλεῖον, τὸ, der Laden des *κάπηλος*, Kramladen, bes. Weinschenk, Schenke, Kneipe, *caupona*, Ar. Eccl. 154. Hermipp. b. Poll. 7, 194. Isocr. p. 149. D. u. Spät.; auch Bordell. Vgl. Becker Char. 1. p. 258 sq.

καπήλευμα, ατος, τὸ, (*καπηλεύω*) met., Verfälschung, *γλεύκους*, Eust. op.

καπηλευτής, οῦ, ὁ, = *κάπηλος*, Gloss. Dav.

καπηλευτικός, ή, όν, wie *καπηλικός*, krämerisch, betrügerisch, Plat. legg. 8. p. 842. D.

καπηλεύω, (*κάπηλος*) ein Kleinhändler, Krämer, Höker seyn, bes. Weinschenk seyn, Hdt. 1, 155. Nymphod. b. Schol. Soph. OC. 329. Isocr. p. 15. A. Poll. b) trans., feil haben, verhandeln, verhökern, im Einzelnen od. im Kleinen verkaufen, *τὸν ἕρπιν*, Hippon. fr. 36 Mein. 2) met., *τὶ*, mit etwas schändlichen Wucher treiben, damit wuchern, feilschen, schachern, *τὰ μαθήματα*, Plat. Prot. p. 313. D., *σοφίαν*, Philostr., *τὸν λόγον τοῦ θεοῦ*, ep. 2. Cor. 2, 17., *τὴν ὥραν*, Philo t. 2. p. 576., *τὴν εἰρήνην χρυσίου*, Hdn. 6, 7, 22. *τύχη καπηλεύουσα πάντα τὸν βίον*, Anth. 9, 180.; ähnlich sagt Enn. b. Cic. off. 1, 12 extr. *cauponari bellum*, Krieg um Gewinnes willen führen; aber *οὐ κ. τὴν μάχην* b. Aesch. Sept. 551., nicht mit dem K. schachern, sondern ihn grossartig führen. *δι' ἀψύχου βορᾶς σίτοις καπηλεύειν*, mit vegetabilischer Kost krämern, sich kleinlichen Ruhm durch Enthaltsamkeit animalischer Kost zu erwerben suchen, Eur. Hipp. 953.

καπηλικός, ή, όν, 1) zum Höker od. Krämer gehörig, *ζυγόν*, Dinoloch. b. Poll. 10, 177., *μέτρα*, Anth. 9, 229. *ἡ καπηλική*, sc. *τέχνη*, = *καπηλεία*, Plat. Soph. p. 223. D. Arist. pol. 1, 9. 2) krämerisch, hökerisch; dah. listig im Handel, betrügerisch, gaunerisch, listig, verschlagen, *σοφιστής*, Poll. 4, 48. *καπηλικὸς τὴν διάνοιαν*, KS. Adv. *καπηλικῶς*, krämerisch, *καπ. ἔχει*, sie ist wie eine Krämerin od. Wirthin aufgeputzt od. geschminkt, Ar. Plut. 1063.; met., betrügerisch.

stig, Plut. mor. p. 369. C. καπηλικώτερον, Numen. b. Eus. praep. ev. p. 739. A.

καπήλιον, τό, f. L. statt καπηλεῖον.

καπηλίς, ίδος, ἡ, Fem. zu κάπηλος, Krämerin, Wirthin, bes. Schenkwirthin, *copa*, Ar. Thesm. 347. Plut. 435. 1120. Auch adj., γυνή, Phanias b. Ath. 3. p. 84. E. Oenom. b. Eus. praep. ev. p. 259. A., an welchen Stellen κάπηλις betont ist, während nach dem Schol. Ar. Plut. 435. καπηλίς Demin. ist u. *die Dienerin der Krämerin* bedeuten soll, vgl. Lob. path. p. 46. [⏑ – ⏑]

καπηλοδύτης, ου, ὁ, (δύω) Schenkenkriecher, der immer beim Weinschenk liegt, sich beim Schenkwirth herumtreibt, Cyrill. Hesych. [ῐ]

κάπηλος, ὁ, (κάπτω, κάπη) eig. *der mit Lebensmitteln handelt*, Marketender; dann jeder *Kleinhändler*, Krämer, Trödler, Höker, *caupo*, *propola*, Hdt. 2, 141. Ar. Xen. Plat. u. a.; auch mit nähern Bestimmungen, κ. ἀσπίδων, Ar. Fr. 447., ὅπλων, 1209., u. oft in Compp., βιβλιοκάπηλος, ἱματιοκάπηλος, σιτοκάπηλος u. a. b. Becker Char. 1. p. 257.; bes. *Weinschenk*, Weinküper, Schenkwirth, Ar. Thesm. 347. Plat. Luc. Becker l. l. Dem κάπηλος steht der ἔμπορος, *mercator*, Grosshändler od. Lieferant, entgegen, Xen. Cyr. 4, 5, 42. Plat. Polit. p. 313. C.; dieser holt, oft durch Seehandel (ναύκληρος), die Waaren im Grossen herbei, die der κάπηλος von ihm kauft, und in seinen Läden u. Marktbuden wieder zu Heller u. Pfennig vereinzelt. Aber auch jeder der die selbstgewonnene Waare verkauft, wie der Landmann, der Handwerker, das Weib die Kränze u. Blumen feil bietet u. a., sind als αὐτοπῶλαι dem κάπηλος entgegengesetzt. Siehe über das Gewerbe der κάπηλοι Becker Char. Exc. zur IV. Scene von S. 255. an. — Uebertr. heisst Dareios wegen seines Geizes κάπηλος, Hdt. 3, 89. κ. πονηρίας, Dem. p. 784, 7. 2) Adj., hökerisch, βίος, Hökerleben, Dion. H. ant. 9, 25.; und weil die κάπηλοι von Seiten ihrer Ehrlichkeit in schlechtem Ruf standen, und als Wucher treibend berüchtigt waren, dah. *betrügerisch*, κάπηλα προςφέρειν τεχνήματα, Aesch. fr. 328 D. κ. φρόνημα, Bekk. An. p. 49, 9. [ᾰ] Dav.

κᾰπηλοτρῑβέω, (τρίβω) Krämerei treiben, Hesych.

κάπηξ, ηκος, ein am Hintertheil des Schiffes hervorragendes Holz, Hesych.

κᾰπητόν, τό, (κάπη) Viehfutter, im spätern lat. *capitum*, Hesych. Ammian. 22, 4. Nach Lob. path. p. 378. καπητον zu betonen.

κἀπί, zsgz. aus καὶ ἐπί.

κάπια, ων, τά, die Zwiebeln b. den Keryniten, *caepa*, Hesych.

καπίθη, ἡ, ein Maass, zwei χοίνικας haltend, bes. bei den Persern, Xen. Anab. 1, 5, 6. (Von κάπτω, *fassen*, wie *capis* von *capio*; vgl. καπέτις.)

Καπίννα, ἡ, die St. *Capena* in Etrurien, Steph. B.

καπίστριον, τό, die Halfter, *capistrum*, Lexx.

Καπιτώλιον, τό, s. Καπετώλιον.

καπνεῖον, τό, Rauchkammer, Piers. Mör. p. 292.

καπνείω, poet. st. καπνίζω, räuchern, Nic. th. 36.

καπνέλαιον, τό, (ἔλαιον) Rauchöl, Dunstöl, ein von selbst ausfliessendes Harz, Gal. t. 13. p. 726.

κάπνεος u. κάπνεως, ἄμπελος, s. κάπνιος.

κάπνη, ἡ, = καπνοδόχη, Ar. Vesp. 143. Alexis b. Ath. 9. p. 386. B. Becker Char. 1. p. 204.

καπνηλός, όν, (καπνός) rauchig, räucherig, bes. nach Rauch riechend oder schmeckend, Nic. th. 54.

καπνηρός, ά, όν, rauchig, τὴν ὄψιν, Byz.

καπνία, ἡ, = κάπνη, Moer. p. 292. Vgl. κάπνιος.

καπνίας, ου, ὁ, (καπνός) rauchig, voll Rauch, Beiname des Komikers Ekphantides, Schol. Ar. Vesp. 151. Lexic. 2) καπνίας οἶνος, ein edler Wein, der in den Rauch gehängt u. darin alt geworden war, der Römer *vinum fumosum*, Gal. t. 13. p. 870 sq. Schneid. Colum. 1, 6, 29. p. 44; nach And. der Wein vom Weinstock κάπνιος, welches ein edler Wein war, Kom. b. Ath. 1. p. 31. F. 4. p. 131. F. 6. p. 269. D., von Phot. p. 130, 24. κεκαπνισμένος genannt. 3) κ. λίθος, eine Jaspisart, *capnias*, Diosc. u. a. Aerzte, Plin. h. n. 37, 9, 37.

καπνιάω, räuchern, σμῆνος, zeideln, Ap. Rh. 2, 131. 2) intr., rauchen, dampfen, Plut. mor. p. 454. E.

καπνίζω, räuchern, Rauch machen, dah. Feuer machen, Feuer anzünden, Il. 2, 399.; räuchern, vom Rauch durchziehen lassen, τινά, Dem. p. 1257, 15. Sopat. b. Ath. 4. p. 160. F. Pass., geräuchert, beräuchert werden, καπνιζομένη τυραννὶς ἡ μαγειρική ἐστιν, Demetr. com. b. Ath. 9. p. 405. E. vgl. καπνίας, 3.; auch: vom Rauche leiden, ὀφθαλμοί, Arist. probl. 31, 6. 2) intr., vom Rauche geschwärzt werden, τοὐπτάνιον κεκάπνικε, Ar. Fr. 892.

καπνικός, ή, όν, rauchig, aus Rauch bestehend, Eust. op. Subst., καπνικόν, τό, eine Abgabe für die Rauchfänge, κάπναι, Byz.

καπνίον, τό, Demin. von καπνός, kleiner schwacher Rauch.

κάπνιος, ον, 1) ἄμπελος, eine Rebenart mit dunkeln, rauchfarbigen Trauben, Theophr. h. pl. 2, 3, 2.; b. Arist. gen. an. 4, 4. p. 770, b, 20. κάπνεος, b. Theophr. c. pl. 5, 3, 1. κάπνεως gen.; κάπνιος steht auch Prov. Bodl. p. 64 Gaisf., καπνία b. Schol. Ar. Vesp. 151. vgl. καπνίας, 2. 2) ἡ κάπνιος, ein medicinisches Kraut, auch καπνός genannt, Galen. u. a. Aerzte.

κάπνισις, εως, ἡ, (καπνίζω) das Räuchern, Eust. op. p. 235, 64.

κάπνισμα, ατος, τό, das Räuchern; das Räucherwerk, Anth. 9, 174, 5. Galen. KS.

καπνιστέον, Adj. verb. v. καπνίζω, man muss verräuchern, τινά, Philo math. p. 99.

καπνιστικός, ή, όν, zum Räuchern gehörig, tauglich, Gal. t. 14. p. 501, 8.

καπνιστός, ή, όν, (καπνίζω) geräuchert, durchräuchert, κρέα, Ath. 3. p. 153. C., ἔλαιον, wohlriechend gemacht, Aët.

καπνίτης, ου, ὁ, = κάπνιος, 2., Diosc. 4, 110. [ῑ]

καπνοβάτης, ὁ, Rauchgänger, Bein. der Mysier, Strab. 7. p. 296., wo man lieber lesen will καπνοπάτης, (πάομαι) Rauchschlucker, Rauchzehrer, oder καπνοβότης, (βόσκω).

καπνογόργιον, τό, = κάπνιος, 2., Diosc. 4, 110.

καπνοδόχη, ἡ, (δέχομαι) Rauchfang, ein Loch in der Decke od. im Dache des Gebäudes, durch das die Sonne auf den Boden schien, Hdt. 4, 103. 8, 137. Pherecr. p. Harpocr. s. v. βωμολόχος.

Eupol. b. Poll. 7, 123. Luc. Icarom. 13 (vulg. *καπνοδόχη*). Vgl. Becker Char. 1. p. 204 sq. Die Form *καπνοδόχη* findet sich Galen. t. 2. p. 727, 12. Lob. Phryn. p. 307.

καπνοειδής, ές, (εἶδος) rauchartig, dunkelfarbig, Ael. n. a. 6, 20. Adv., **καπνοειδῶς κινεῖσθαι**, wie Rauch, Greg. Nyss.

καπνολογέω, die Rauchfangsteuer, **καπνικόν**, eincassiren, Basilik.

καπνοπάτης, ου, ὁ, s. **καπνοβάτης**. [πᾰ]

καπνοποιός, όν, (ποιέω) Rauch machend, rauchend, Schol. Ar. Vesp. 145.

καπνός, ὁ, *Rauch*, *Dampf*, Hom. u. allg. Oft übertr. u. sprüchw., **καπνοῦ σκιά**, von etw. sehr Geringfügigem, Kleinigkeit, **καπνοῦ σκιᾶς πρίασθαί τι**, Soph. Ant. 1170.; v. etwas Nichtigem, Eitlem, Werthlosem, Dunst, blauer Dunst, **περὶ καπνοῦ στενολεσχεῖν**, Ar. Nub. 320. **καπνὸν καὶ φλυαρίαν ἡγεῖσθαι**, Plat. rep. 9. p. 581. D.; im Plur., *γραμμάτων καπνοί*, Eur. Hipp. 954. Auch Bein. eines gewissen Theogenes, Eupol. b. Schol. Ar. Av. 823. Vesp. 323. 457. 2) eine Pflanze, s. **κάπνιος**, 2. (Wird von *ΚΑΠΩ*, **καπύω** abgeleitet.) Dav.

καπνοσφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνομαι) Rauchriecher, Rauchschlucker, Bezeichnung des Geizhalses, Eust.; Name eines Parasiten, Alc. 3, 49.

καπνοῦχος, ὁ, (ἔχω) Rauchfang, Basilik.

καπνοφόρος, ον, (φέρω) Rauch bringend, Eust. ep. b. Lennep Phalar. p. 27.

καπνόω, (καπνός) zu Rauch machen, verbrennen. — Pass., in Rauch aufgehn, Pind. Pyth. 5, 110. Eur. Suppl. 497. Tro. 8. Anth. 9, 226.

καπνώδης, ές, (καπνός, εἶδος) rauchartig, rauchig, räucherig, Arist. Theophr. Pol. **καπνώδης τὴν χροιάν**, Luc. Philops. 16.; überh., dunkel, *δυσῶδές τι καὶ καπνωδέστερον ἐρυγγάνειν*, id. Saturn. 28. Adv. **καπνωδῶς**, Galen. t. 4. p. 507, 8. Dav.

καπνωδία, ἡ, Russ, Nilus ep. 72.

κάπος, ὁ, u. **κάπυς**, Hauch, Athem, Lexic. Wohl nur von Gramm. erfundene Stammworte zu Abl. von **κεκαφηότα**, s. *ΚΑΠΩ*. Eust. u. Et. M. haben dafür **κάφος**.

κᾶπος, ὁ, dor. st. **κῆπος**.

κάππα, τό, das griechische K, Callias b. Ath. 10. p. 453. D. Vgl. oben unter *K*.

Καππᾰδοκία, ἡ, eine Landschaft Kleinasiens, Strab. Die Einw. *οἱ Καππάδοκες*, ων, Strab., u. *Καππαδόκαι*, ῶν, Hdt. Dion. P. vgl. Lob. par. p. 148. Adj. *Καππαδοκικός*, ή, όν, Dio C., *Καππαδόκιος*, α, ον, Suid.; u. als bes. Fem. *Καππαδόκισσα*, Strab. 14. p. 657. Dav.

Καππᾰδοκίζω, f. ίσω, es mit den Kappadokiern halten, App. Mithr. 53.; sich wie ein Kappadokier zeigen od. betragen, d. i. träg, feig od. gewinnsüchtig handeln. Pass., zum Kappadokier werden, die Sitten eines Kappadokiers annehmen, Anth. 11, 238.

καππάριον, τό, Demin. von **κάππαρις**, Poet. b. Plut. mor. p. 668. A. [ᾰ]

κάππᾰρις, εως, ἡ, die Kapperstaude, u. die Frucht derselben, die Kapper, *caparis*, Hipp. Theophr. u. a. Das Sammeln der Kappern war eine Beschäftigung armer Frauen, Timocr. b. Ath. 13. p. 567. E. Dav.

καππᾰρόριζον, τό, (ῥίζα) Wurzel der Kapperstaude, Orneosoph. p. 252.

Κάππαρος, ὁ, Name eines Hundes, Plut. mor. p. 969. F.

κάππεσον, ες, ε, ep. st. **κατέπεσον**, aor. 2. act. zu **καταπίπτω**, Hom.

καπποφόρος, ον, (κάππα, φέρω) mit einem Kappa versehn, f. L. statt **κοππαφόρος**.

καππῦρίζω, st. **καταπυρίζω**, *Feuer fangen*, *in Brand gerathen*, *sich entzünden*, Theocr. 2, 24., wo Valck., der an der intrans. Bdtg des Wortes anstiess, **κάππυρος εὖσα** st. des Part. aor 1. act. **καππυρίσασα** lesen wollte.

καππώτας, α, ὁ, dor. st. **καταπαύτης** (**καταπαύω**) der Ausruher, s. **λεύς**.

κάπρα, ἡ, tyrrh. für **αἴξ**, Ziege, *capra*, Hesych.

καπρᾶ, ἡ, zsgz. st. **καπρεά**, Geilheit Hesych. vgl. Bach Philet. fr. 32.

κάπραινα, ἡ, Fem. zu **κάπρος**, die wilde Sau. 2) ein geiles, wollüstiges Weib, Phryn. b. Poll. 7, 202 sq.

καπράω, (κάπρος) eig. von läufischen wilden Schweinen, ranzen, *subare*, Gramm., auch b. Arist. h. a. 6, 18. p. 572, b, 24. aus Hdschr. hergestellt, vulg. **καπριᾶν**. 2) übertr., brünstig od. geil seyn, Ar. Pl. 1024. Men. b. Artem. 1, 12. Auch **καπρίζω**, Arist. l. l. a, 16., **καπρώζω**, Sceler. b. Ath. 9. p. 402. B.

κάπρειος, α, ον, (κάπρος) vom Eber, *aprinus*, ὀδόντες, Nonn. dion. 18, 245.

καπρία, ἡ, der Eierstock der Säue und Kameelstuten, der ihnen ausgeschnitten wird, wenn sie nicht mehr brünstig werden sollen, Arist. h. a. 9, 50. Schneid. t. 4. p. 257.; ebd. 6, 18. ist es die aus dem Eierstock fliessende Feuchtigkeit.

καπριάω, s. **καπράω**.

καπρίδιον, τό, Demin. von **κάπρος**, Ar. fr. 421 D. [⏑⏑⏑⏑]

καπρίζω, s. **καπράω**.

κάπριος, ὁ, mit und ohne **σῦς**, poet. st. **κάπρος**, *wilder Eber*, Il. 11, 414. 12, 42. Ap. Rh. **σῦς κάπριος**, Il. 11, 293. 17, 282. 2) Adj. **κάπριος**, ον, = **κάπρειος**, vom Eber, von der Gestalt oder dem Ansehn des Ebers, **πρῷραι**, Hdt. 3, 59.

καπρίσκος, ὁ, Demin. von **κάπρος**. 2) ein Fisch, der grunzt, Alexis b. Ath. 3. p. 107. F. Ath. 8. p. 355. F.

κάπρος, ὁ, *der Eber*, bes. der wilde, *aper*, Hom., der auch **σῦς κάπρος** hat, das wilde Schwein, Il. 5, 783. u. sonst. Hes. sc. 386. Pind. Eur. Xen. Plat. Dergl. wurden zu Bundesopfern genommen, Il. 19, 196. Ar. Lys. 202. 2) ein Seefisch, der einen grunzenden Ton von sich giebt, Philem. b. Ath. 7. p. 288. F. Arist. h. a. 2, 13, 4, 9. 3) eine Krankheit der Bienen, Hesych. 4) Propr., a) ein Fluss in Phrygien, ein anderer in Assyrien, Strab. b) ein Hafen zu Stageiros, id. 7. p. 331. c) ein Eleer, Paus. Dav.

καπροφάγος, ον, (φαγεῖν) Eber verzehrend, Bein. der Artemis auf Samos, Hesych. [φᾰ]

καπροφόνος, ον, (φονεύω) ebertödtend, **κύων**, Anth. 9, 83.

καπρώζω, = **καπράω**, w. s.

καπτήρ, ῆρος, ὁ, eine irdene Röhre, Theophr. c. pl. 5, 6, 4., wahrsch. verschrieben st. **καλπτήρ**, vgl. Arist. probl. 20, 9.

κάπτω, fut. **κάψω**, geschwind od. gierig essen, schlingen, schlucken, verschlucken, *happen*, durch die Oeffnung des Mundes od. Schnabels *aufschnappen*, sowohl vom Essen, als vom Trinken; bes. von Vögeln, **ἐμπίδας**, Ar. Av. 245., **ὕδωρ**,

ἀφρόν, Arist. h. a. 8, 3, (p. 593, a, 21 Bekk.). 9, 35. πορφυρίων μόνος κάπτων πίνει, id. b. Ath. 8. p. 388. D., während h. a. 8, 6. κάψει (v. κάψις) steht. Von Menschen, opp. δειπνεῖν, Ar. Eccl. 687., Διόνυσον (Wein), Timocl. b. Ath. 10. p. 431. A., ἄλφιτα, θέρμους, Nicocl. b. Ath. 4. p. 140. D. Diog. L. 6, 48. (Stammw. ist *ΚΑΠΩ*, von κάπτω ist wieder κάπη und das lat. *capio*, wie auch jetzt in der Kriegssprache *fassen*, st. sich mit Lebensmitteln versehn.)

Καπύη, ἡ, die Stadt *Capua* in Campanien, Pol. Die Einw., οἱ Καπυηνοί u. Καπυήσιοι, id. [⏑ ⏑ –]

καπύρια, ων, τά, eine Art Feigen, Ath. 3. p. 78. A., wo Dind. nach Hdschr. λαπύρια aufgenommen hat.

καπυρίδια, ων, τά, Kuchenteig, Ath. 3. p. 113. D.

καπυρίζω, (καπυρός) hell, laut auflachen; überh. sichs wohl seyn lassen, schwelgen, Strab. 17. p. 800.

κάπυρις, ὁ, ein persisches Kleid mit langen Aermeln, Poll. 7, 58.

καπυριστής, οῦ, ὁ, (καπυρίζω) der Schwelger, Strab. 14. p. 661.

καπυρός, ά, όν, an der Luft getrocknet, gedörrt, trocken, dürr, κάρυα, Epich. b. Ath. 2. p. 52. B. nach Dind., κρέα, Antiphan. ebd. 3. p. 96. C., ὀστέον, Hippocr. p. 911. G. nach cod. Med., ἄλευρον, Arist. probl. 21, 3., τυρός, Inscr. *b*) act., austrocknend, zehrend, νόσος, von der Liebe, Theocr. 2, 85. 2) übertr. vom Tone, *hell und rein*, Μοισᾶν καπυρὸν στόμα, *hell* und *rein* tönender Gesang, Theocr. 7, 37. Mosch. 3, 94., wie κραμβότατον στόμα bei Ar. Eq. 542. καπυρὸν συρίζειν, *hell* u. *rein* die Syrinx blasen, Luc. d. d. 22, 3. κ. γέλως, helles, lautes Lachen, Alc. 3, 48. καπυρὸν γελᾶν, hell auflachen, Anth. 7, 414. Long. 2, 5. Andere nehmen es in diesen Fällen für *fein*, *witzig*, *artig*, *naiv*, *facetus*, sowie denn Ath. 15. p. 697. B. ᾠδὰς καπυρωτέρας und σπουδαίας einander entgegenstellt, vgl. κραμβαλέος. (Nach Ein. st. κατάπυρος, Herm. em. rat. Gr. Gramm. p. 59.; nach Passow von *ΚΑΠΩ*, καπύω, von der trocknenden Kraft des Lufthauches, wie αὖος von ἄω, ἄημι: richtiger leitet es Lob. path. p. 273. unmittelbar von καίω ab.) [⏑ ⏑ ⏑] Dav.

καπυρόω, trocknen, trocken machen. Pass., trocknen, eintrocknen, trocken werden, Strab. 4. p. 195.

καπυρώδης, ες, (εἶδος) trocken von Art od. Ansehn, Lexic.

κάπυς, υος, ὁ, s. κάπος.

Κάπυς, υος, ὁ, Vater des Anchises, Sohn des Assarakos, Il. 20, 239. [⏑ ⏑]

καπύω, f. ύσω, ep. ύσσω, (*ΚΑΠΩ*) athmen, hauchen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν, sie hauchte die Seele aus, Il. 22, 467., wo jedoch nicht vom Tode selbst, sondern vom Ringen mit dem Tode, vom schweren Athemholen und Röcheln die Rede ist, *animam agebat*. Das W. steht an dieser St. in Tmesis, s. ἀποκαπύω. Das Simplex findet sich Qu. Sm. 6, 523: ψυχὴν οὔτι κάπυσσεν.

καπφάλαρα, schlechtere Schreibung st. κὰπ φάλαρα, st. κατὰ φάλαρα, Il. 16, 106.

ΚΑΠΩ, veraltetes Stammwort, dessen Bdtg *athmen*, *hauchen*, Luft holen, oder mit verwandtem Klange, Luft *schnappen*, *jappen*, *happen*. Im Gebrauch findet sich davon nur ein ep. Part perf. κεκᾰφηώς in der Verb. ζώγρει κεκαφηότα θυμόν u. δαμάσῃ κεκαφηότα θυμόν, die mit Anstrengung athmende, nach Lebensluft schnappende, dem Tode nahe und ihre letzte Kraft aufbietende Seele, Il. 5, 698. Od. 5, 468., wie das lat. *animam agere*. Ausserdem führt Hesych. die 3 sing. pft. κέκηφε, = τέθνηκε, an. (Von *ΚΑΠΩ* geht aus καπύω, κάπτω, καπνός, da *Hauch* und *Rauch* verwandtes Begriffes sind.)

κάπων, ωνος, ὁ, der Kapaun, *capo*, Gloss.

κάρ, abgekürztes κατά vor ῥ, κὰρ ῥόον, Il. 12, 33., κὰρ ῥα, Il. 20, 421.

κάρ, scheint alte Form von κάρη, κάρα, *Kopf*, gewesen zu seyn. — Dav. hat sich aber nur im Gebrauch erhalten ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Il. 16, 392. wie κατώκαρα: Gegs. ἀνὰ κάρ, nur poet. Man schrieb auch ἐπίκαρ, ἀνάκαρ, s. jedoch Spitzn. l. l.

κάρ, scheint ein altes Wort für θρίξ, *Haar* (vgl. unter *Κ*, 5.), bes. *Haupthaar*, verw. mit κάρα, gewesen zu seyn; dav. Il. 9, 378: τίω δέ μιν ἐν κᾰρὸς αἴσῃ, ich achte ihn *einem Haar gleich*, d. i. *für gar nichts*. (Passow hält das W. für Eines Stammes mit ἀκαρής, so dass ἐν καρὸς αἴσῃ dem Lat. *nec hilum* entspräche. Von den Alten nahmen es Einige für dorisch st. κηρός, ich achte, d. i. ich hasse ihn *gleich dem Tode*, wie ἶσον ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, Il. 3, 454. Andre schrieben ἐν Καρὸς αἴσῃ, ich achte ihn *wie einen Karer*, d. i. *gering*, weil die Karer als Söldner und Lohnsoldaten verachtet waren. Aber in diesen beiden Erkl. ist gegen die Sylbenmessung gefehlt, da sowohl κάρ für κήρ, als Κάρ Alpha lang haben müsste; auch fällt die Zeit, als die Karer Miethlinge waren, erst nach Homer.)

Κάρ, ὁ, gen. Κᾱρός, plur. Κᾶρες, *die Karer*, Il. 2, 867. Hdt. u. a. In späterer Zeit waren sie als Söldlinge u. Miethsoldaten verachtet, Valck. Hdt. 5, 66. Hemst. Ar. Plut. arg. p. 6 fg. ἐν Καρὶ od. ἐν τῷ Καρὶ κινδυνεύειν, sprüchw. von einer Gefahr, die man dadurch von sich abwendet, dass man etwas geringer Geachtetes, Schlechteres, bes. das Leben eines minder Tüchtigen an seiner Stelle preisgiebt, Musgr. Eur. Cycl. 647. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 285. C.; auch von Einem, der etwas mit fremder Hülfe unternimmt, Ruhnk. praef. Hesych. 2. p. 7. Cic. pro Flacc. 27.; ebenso δεῖ ἐν Καρὶ τὴν πεῖραν γίγνεσθαι, Pol. 10, 32, 11.; dah. Gegens. ἐν τῷ Καρὶ καὶ οὐκ ἐν τοῖς ἑαυτῶν σώμασι κινδυνεύειν, Aristid. t. 1. p. 163. [Alpha nur bei sehr Späten kurz, Jac. Anth. P. p. 441. Bei Hom. schon im Fem. Κάειρα.]

κάρᾱ, τό, Pind. u. att. Dicht., ion. κάρη, Hom. Hes., letzteres nur als Nom. u. Acc. sing.; die übrigen Cass. werden κάρητος, κάρητι, Il. 15, 75. Od. 6, 230. 23, 157., dat. pl. κάρησι, Tryph. 602., gebildet u. in den volleren Formen auch κᾰρήατος, καρήατι, pl. καρήατα, Il. 17, 437. 22, 205. 23, 44. u. a. Epp., zu denen man ohne Grund einen nirgends vorkommenden Nom. κάρηαρ angenommen hat. Die Att. flectiren den Dat. κάρᾳ, Aesch. Choeph. 227. Soph. Ant. 1272. OC. 564. fr. 147 D. Eur. öft.; der Plur. κάρᾱ findet sich schon h. Hom. Cer. 12. vgl. Sannyr. b. Ath. 7. p. 286. C. Spätere Dichter bilden ἡ κάρη, Qu. Sm. 11, 58. 13, 244., gen. κάρης, Call. fr. 125 Bl. Mosch. 4, 74., dat. κάρῃ, Theogn. 1024. Nic. th. 249., acc. κάρην, Call. com. Ber. fr. 3. Dion. P. 562. Nic. th. 131., u. ebenso in spät. Prosa, wie Eumath. u. Byz.; der Acc. sing. κάραν steht (Anacr.) 36

(53), 9. Aesop. f. 94 Schneid. Vgl. Spitzn. Il. 16, 302. Naeke de Call. Hecal. p. 526. Mehlh. Anacr. p. 176., *das Haupt*, *der Kopf*, von Menschen und von Thieren, Hom. Hes. Pind. Tragg. Ar.; auch *das Berghaupt*; Gipfel oder Scheitel eines Berges, Hes. th. 42.; Gipfel eines Baumes, Soph. fr. 24 D.; vom Rande eines Bechers, Eubul. b. Ath. 11. p. 471. D. nach Pors. Bei den Tragg. dient es wie *κεφαλή* und *caput* als Umschreibung einer Person, *Ζηνὸς κάρα*, *Ἰοκάστης κάρα* u. dgl. Auch vom Gesicht: *γέλωτι φαιδρὸν κάρα*, Soph. El. 1310. — Nur poet. u. erst in sehr spät. Prosa vorkommendes Wort; auch im Munde des Sprachkünstlers Luc. Lexiph. 3. (*Κάρητος* verhält sich zu *κάρη* wie *σώματος*, *μέλιτος* zu *σῶμα*, *μέλι*. Zu demselben Stamme gehören *ΚΡΑΣ*, *ΚΡΑΑΣ*, *κάρηνον*, *κάρανος*, *κραῖρα*.) [*κᾰρ*]

κάρα, *ἡ*, der Feigenbaum, Hesych. 2) = *τὸ κάρα*, s. das vor.

κᾰράβιον, *τὸ*, Demin. von *κάραβος*, 3., Hesych. [*ᾱβ*]

κᾱρᾰβίς, *ίδος*, *ἡ*, = *κάραβος*, 1., Hesych. b) = *κάραβος*, 2., ein Meerkrebs, Schol. Opp. hal. 1, 261.; doch unterscheidet beide Galen. t. 19. p. 686, 18.

κᾱρᾰβοειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem Käfer oder der Meerkrabbe, *κάραβος*, ähnlich, Arist. part. an. 4, 5. 8.

καρᾰβοπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) mit einem Käfer- od. Meerkrabbengesicht, Luc. v. h. 1, 35.

κάραβος, *ὁ*, 1) eine Käferart, Holzkäfer, Holzbock, Feuerschröter, Arist. h. a. 5, 19. p. 551, b, 17. 19., mit der v. L. *καράβιος* u. *καράμβιος*. 2) eine Art Meerkrabbe, ein stachliger Meerkrebs, *carabus*, *locusta*, Ar. fr. 302, 7 D. Arist. h. a. 4, 2. Theophr. b. Ath. 3. p. 104. D. sq. (*Krabbe*, *Krebs* ohne Zw. von *κάραβος*, beides das *Krabbeln* malend.) 3) eine Art Schiff, Et. M. v. v. vgl. *κάνθαρος*. [–⏑⏑]

κᾱρᾰβώδης, *ες*, = *καραβοειδής*, Arist. h. a. 8, 29. part. an. 4, 8.

κᾰρᾱδοκέω, (*κάρα*, *δοκεύω*) eig. mit aufgerichtetem od. hingerecktem Kopfe nach etwas hin sehn od. hören, lauschen, lauern, aufpassen, auflauern, aufmerken, sich wonach umsehn, überh. erwarten, abwarten, abpassen, erharren, ersehnen, erhoffen, *αὔραν ἱστίοις*, Eur. Tro. 456., *ἀγῶνας*, *τὴν παρουσίαν*, id., *τἀπιόντα τραύματα*, id. u. ähnl. öft. b. Eur., *τὰ προσταχθησόμενα*, Xen. mem. 3, 5, 6., *τὸν καιρόν*, Pol., *τὸν ἐπίπλουν τῶν πολεμίων*, Diod., *τινά*, Luc. nav. 3. 4. Held Plut. Aem. 27. Mit abhäng. Fragesätzen, *καραδόκει*, *ὅταν στράτευμ' ἐξίῃ*, Eur. Tro. 93. *κ. τὴν μάχην τῇ πεσέεται*, Hdt. 7, 163. 168. — Ar. Eqq. 663. verbindet *ἐκαραδόκησεν εἰς ἔμ' ἡ βουλή*, nickte mir zu, oder: sah auf mich mit Beifall, vgl. Vs. 657. Dav.

κᾰρᾱδοκία, *ἡ*, das Aufpassen, Auflauern, Aufmerken, gespanntes, sehnliches Erwarten, Harren, Hoffen, Aq. Ps. 38, 7. Prov. 10, 28. Byz.

καραιβαράω, Pherecr. nach Ael. Dion. b. Eust. p. 1461, 27., *καραιβαρέω*, Luc. Lexiph. 13., = *καρηβαρέω*, was an der letztern Stelle von den Herausgebern hergestellt worden ist.

Καραιός, *ὁ*, *Ζεύς*, b. den Böotern, nach Hesych. von *κάρα*, der Hocherhabene. Vgl. *Κάριος*.

κᾰρᾰκάλλιον, Gloss., u. *καράκαλλον*, *τό*, eine Kappe, *caracalla*, *cucullα*, Anth. 11, 345.

καράμβιος, *ὁ*, s. *κάραβος*, 1.

Κάραμβις, *εως*, Luc. Tox. 57., u. *ιδος*, Dion. P. 785, *ἡ*, ein Vorgebirge in Paphlagonien, Ap. Rh. Strab. [*ᾰρ*]

κᾰρᾱνιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*κάρα*) den Kopf treffend, das Leben kostend, *καρανιστῆρες ὀφθαλμώρυχοι δίκαι*, Aesch. Eum. 177.

κᾰρᾱνιστής, *οῦ*, *ὁ*, = das vor., *μόρος*, Eur. Rhes. 817.

κάρᾱνον, *τὸ*, dor. u. att. st. *κάρηνον*, w. s.

κάρανος, *ὁ*, Haupt, Häuptling, Oberhaupt, Xen. Hell. 1, 4, 3. (Es verhält sich zu *κάρα* wie *κάρηνον* zu *κάρη*.) 2) Propr., *ὁ Κ.*, ion. *Κάρηνος*, gr. Männern., Hdt. 7, 173. Plut. [⏑–⏑] Dav.

κᾰρᾱνόω, wie *κεφαλαιόω*, vollenden, vollführen, ausrichten, Aesch. Choeph. 526. 721.

κᾰρᾱτομέω, (*καρατόμος*) den Kopf abschneiden, *τινά*, köpfen, enthaupten, Eur. Rhes. 586. Lyc. 313. Joseph. Apd. Dav.

καρᾱτόμησις, *εως*, *ἡ*, = das folg., Byz.

κᾰρᾱτομία, *ἡ*, das Kopfabschneiden, Köpfen, KS., von

κᾰρᾱτόμος, *ον*, (*κάρα*, *τέμνω*) kopfabschneidend, köpfend, *σφαγαί*, die Enthauptung, *Ἕκτορος*, Eur. Rhes. 609. *καρατόμος Ἑλλάδος*, Lyc. 187. 2) pass., mit veränderter Betonung *καράτομος*, *ον*, a) geköpft, enthauptet, Eur. Alc. 1121. Tro. 564. b) vom Haupte abgeschnitten, *χλιδαί*, Soph. El. 52.

καρβάζω, *καρβαΐζω* und *καρβανίζω*, = *βαρβαρίζω*, Hesych., von

καρβάν, *ᾶνος*, *ὁ*, *ἡ*, = *βάρβαρος*, ausländisch, fremd, *καρβᾶνα αὐδάν*, Aesch. Suppl. 118.

κάρβᾱνος, *ον*, = das vor., Aesch. Suppl. 914., *χείρ*, id. Ag. 1061., *ὄχλος*, Lyc. 605. *κάρβανοι*, Barbaren, id. 1387., wo Karier gemeint sind. 2) Propr., *Καρβανοί*, *οἱ*, ein phönikischer Völkerstamm, Arist. vent. p. 973, b, 5 Bekk. Dav.

κάρβας, *ου*, *ὁ*, der Ostwind bei den Kyrenäern, Arist. (s. das vor.) Theophr. vent. 62.

Καρβᾰσία, *ἡ*, s. *Καρπασία*.

καρβάτινος, *η*, *ον*, von rohem Leder, ledern, *οἰκίαι*, lederne Schilderhäuschen, Philo math. p. 101. Subst. *καρβατίνη*, *ἡ*, Plur. *καρβατῖναι*, Bauernschuhe von rohem Leder, Xen. An. 4, 5, 14. Arist. h. a. 2, 1. p. 499, a, 30. Luc. Long., *crepidae carbatinae*, Catull. 98, 4., nach Poll. 7, 88. von den Kariern benannt; auch für die verwundeten Füsse der Kameele, Arist. l. l. Bei Hesych. *καρπάτινον*, *τὸ*. [–⏑⏑⏑]

καρβᾰτιών, *ῶνος*, *ὁ*, eine Wurfmaschine, Philo in Math. vett. p. 92., mit der v. L. *καβοστιών*, zw.

καρδᾰμώλη, *ἡ*, b. den Persern eine Art Brod od. Kuchen aus *κάρδαμον*, Ath. 3. p. 114. F. mit der v. L. *καρδαμύλη*: bei Einigen *παρδαμάλη*, gen., Phot. p. 131, 11.

καρδᾰμίζω, f. *ίσω*, (*κάρδαμον*) wie Kresse aussehn, der Kresse ähnlich seyn; met., *τί καρδαμίζεις*; was schwatzest du viel von Kresse? was kohlst du da? nach Voss, was kressalatest du? sprichw. von unnützem Geschwätz, Ar. Thesm. 624.

καρδᾰμίνη, *ἡ*, = *καρδαμίς*, Gal. u. a. Aerzte.

καρδᾰμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*κάρδαμον*) ein der Kresse ähnliches Kraut, auch *ἰβηρίς*, *λεπίδιον* od. *σισύμβριον*, Nic. al. 533. Plut.

κάρδᾰμον, τὸ, eine Art Kresse, *nasturtium*, von der sowohl das bittere Kraut, als der wie unser Senf zerstossene Saame bes. von den Persern viel gegessen ward, Xen. Cyr. 1, 2, 8. Diosc. 2, 185. Perizon. Ael. v. h. 3, 39.; im Plur., Ar. Nub. 234. Eubul. b. Ath. 8. p. 347. D. Met., **κάρδαμα βλέπειν**, sauer aussehn, Ar. Vesp. 455. Dav.

καρδᾰμόσπορον, τὸ, (σπορά) Kressensaamen, Gal. t. 14. p. 505, 6.

καρδαμύλη, ἡ, s. καρδαμάλη.

Καρδᾰμύλη, ἡ, 1) Stadt in Messenien, Il. 9, 150. Hdt. 8, 73. Strab. 2) Stadt auf Chios, Thuc. 8, 24. [ῠ]

καρδαμύσσω, att. —ύττω, = σκαρδαμύσσω, Hesych. Et. M.

καρδάμωμον, τὸ, das Gewürz Kardamum, *cardamomum*, Theophr. Diosc. u. a. [ᾰ]

κάρδαξ, ακος, ὁ, gew. im Plur., eine Art Söldner od. Miethsoldaten bei den Persern u. überh. in Asien, vgl. *Κάρ*, Theopomp. b. Ael. Dion. nach Eust. p. 368, 37. Pol. 5, 79, 11. 82, 11. Strab. 15. p. 734: *κάρδα γὰρ τὸ ἀνδρῶδες καὶ πολεμικὸν λέγεται*.

καρδία, ἡ, ion. καρδίη, poet. κρᾰδία, κρᾰδίη, welcher letztern Form Homer sich vorzugsweis bedient; καρδίη hat er nur Il. 2, 452. 11, 12. 14, 152., zu Anfang des Verses, (nach Passow mit κέαρ verw.; vgl. unter *K*), *das Herz*, als Sitz u. Princip des Blutumlaufs u. Pulsschlages, u. insofern auch des Lebens, Il. 10, 94. 13, 282. 442. Pind. u. Att. *τὴν καρδίαν ἐκσπάσαι*, leidenschaftlicher Ausdruck für *ἀποκτεῖναι*, tödten, s. Gal. t. 5. p. 128. *κ. ἀλεκτόρων*, Aesch. Eum. 861. 2) übertr. wie *cor* u. unser *Herz*, a) der Sitz der Triebe, Leidenschaften, Begierden u. Gefühle, bes. der Kraft, Il. 2, 452., des Zorns, ebd. 9, 646., des Muthes u. der Feigheit, ebd. 12, 247. 21, 547., der Freude u. Traurigkeit, ebd. 1, 395. 10, 10. 23, 47. Od. 4, 548. 17, 489. u. att. Dicht., seltner in Prosa, Xen. conv. 4, 28. vgl. Plat. conv. p. 218. A. *σφηκῶν κραδίην καὶ θυμὸν ἔχειν*, ein Herz u. den Ungestüm haben wie Wespen, Il. 16, 266. *κραδίην ἐλάφοιο ἔχειν*, d. i. feig seyn, ebd. 1, 225. *τίνα οἴει τὸν νέον καρδίαν ἴσχειν*, wie glaubst du dass dem zu Muthe ist? Plat. rep. 6. p. 492. B. *κραδίη τινὶ ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει*, wie wir sagen: das Herz fällt ihm vor die Füsse, der Muth geht ihm aus, Il. 10, 94. *καρδία πηδᾷ*, das Herz hüpft, klopft, schlägt ihm, in Folge heftiger Empfindungen, Ar. Nub. 1391. Plat. conv. p. 215. D. Timae. p. 70. C. Plut. mor. p. 30. A., auch *κ. ὀρχεῖται*, Aesch. Choeph. 167., *πάλλεται*, id. Sept. 785. *ἐκ καρδίας* od. *ἀπὸ καρδίας*, von Herzen, *φιλεῖν*, Ar. Nub. 86. Theocr. 29, 4. *ἐξ ὅλης καρδίας*, NT. *τἀπὸ καρδίας λέγειν*, vom Herzen, von der Leber weg sprechen, Eur. Iph. A. 475. u. bei Plut. mor. p. 63. A. b) als Sitz des Denkvermögens u. der Entschlüsse, Verstand u. Unverstand, Il. 10, 444. 21, 441. Tragg., also *Gemüth*, *Seele* überhaupt. In beiden Beziehungen verbindet Homer oft *κραδίη καὶ θυμός*, eben so Hes. th. 611.; mit *ψυχή*, Eur. Alc. 837. Vgl. das gleichbdtde *ἦτορ*. 3) der obere Magenmund, überh. der Magen, Thuc. 2, 49. Galen. Foes Oec. Hipp. s. v. *καρδιαλγία*. 4) das Mark der Pflanzen, der Kern im Holze, sonst *ἐγκάρδιον*, Theophr. 5) überh., das Innere, z. B. *τῆς κλεψύδρας*, Arist. probl. 16, 8., *θαλάσσης*, LXX. — *Κραδία* findet sich auch b. Tragg. im dactyl. u. anapäst. Versmaass, Aesch. Prom. 881. Sept. 781. Eur. Med. 100. 432. Hipp. 1274. [Zuw. zweisylbig, Aesch. Sept. 294. Suppl. 75. Herm. el. doctr. metr. p. 54. epit. §. 93 ed. 2.]

Καρδία, ἡ, ion. *Καρδίη*, 1) Stadt auf dem thrakischen Chersones, Hdt. u. a. Einw., *Καρδιᾱνός*, Xen. Dem. u. a., ion. *Καρδιηνός*, Charon b. Ath. 12. p. 520.

καρδιᾰκός, ή, όν, (καρδία) 1) zum Herzen gehörig, eig. u. met., herzlich, Schol. Soph. El. 912. Eust. Adv. *καρδιακῶς*, KS. 2) = *καρδιαλγής*, *διάθεσις*, Galen. *καρδιακός*, der an Magendrücken leidet, *cardiacus*, Diosc. Adv. *καρδιακῶς*, Galen. *κ. κινδυνεύειν*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 84.

καρδιαλγέω, eig. Herzschmerzen, d. i. Magenschmerzen haben, Hipp. p. 1010. E., von

καρδιαλγής, ές, (ἄλγος) Herz- od. Magenschmerzen habend, am Magendrücken leidend, Hipp. Galen. Dav.

καρδιαλγία, ἡ, eig. Herzschmerz, gew. Schmerzen des obern Magenmundes, Magendrücken, Galen. Dav.

καρδιαλγικός, ή, όν, am Magendrücken leidend, Hipp. p. 74. B.

καρδιᾶτις, ιδος, ἡ, die Herzzahl bei den Pythagoreern = *πεντάς*, die Zahl fünf, Ast zu Theol. ar. p. 32.

καρδιάω, = *καρδιαλγέω*, *ἀνέρα καρδιόωντα* (ep. part. praes. st. *καρδιῶντα*), Nic. al. 593.

καρδιοβολέομαι, am Herzen verwundet od. getroffen seyn, Hesych., von

καρδιοβόλος, ον, (βάλλω) das Herz treffend od. verwundend, überh. auf das Herz wirkend, z. B. *φάρμακον*, Ruf. p. 16., *βρῶμα*, Aret. p. 16.

καρδιογνώστης, ου, ὁ, (γιγνώσκω) Herzenskenner, Act. ap. 1, 24. KS.

καρδιόδηκτος, ον, (δάκνω) herzbeissend, -nagend, -kränkend, Aesch. Ag. 1471.

καρδιοειδής, ές, (εἶδος) herzähnlich, Hermias zu Plat. Phaedr. p. 199.

καρδιοπονέω, am Herzen leiden, bes. durch Angst, KS., von

καρδιόπονος, ὁ, (πόνος) = *καρδιαλγία*, Gal. t. 14. p. 550, 15.

καρδιουλκέω, (ἕλκω) das Herz aus dem Opferthiere herausziehn, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen, Luc. sacrif. 13. Dav.

καρδιουλκία, ἡ, die Handlung des *καρδιουλκεῖν*, Clem. Al. p. 13, 27. Lexx. Lob. Agl. p. 587.

καρδιουργέω, (ἘΡΓΩ) = *καρδιουλκέω*, Hesych. s. v. *καρδιοῦσθαι*.

καρδιοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Brustschild, der das Herz bewacht, Pol. 6, 23, 14. [ῠ]

καρδιόω, das Herz Jemds (*τινά*) verwunden, treffen, Cantic. 4, 9. — Med., = *καρδιουλκέω*, Lexx.

καρδιωγμός, ὁ, (καρδιώσσω) = *καρδιαλγία*, Magenschmerz, Hipp. Gal.

καρδίωξις, εως, ἡ, = das vor., Eust. op., v.

καρδιώσσω, att. —ττω, f. ώξω, = *καρδιαλγέω*, Magenschmerzen haben, Hipp. Ar. fr. 329. nach Dobrée, Arist. probl. 3, 18. Ael. n. a. 9, 11. 2) b. den Sikelioten = *βουλιμιᾶν*, hungern, Phot.

καρδοπεῖον, τὸ, Deckel des Backtroges, *κάρδοπος*, Hesych. Phot. 2) = *πανσικάπη*, Maulkorb, Poll. 10, 112.

Καρδοπίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Vesp. 1178.

καρδοπογλύφος, ὁ, (γλύφω) der Backtröge,

Molden u. dgl. Holzgeschirr aushöhlt od. schnitzt, Cratin. b. Poll. 7, 179. [ῠ] Von

κάρδοπος, ἡ, Backtrog, Molde, jedes aus Einem Stück gehöhlte od. hölzerne Gefäss, ep. Hom. 15, 6. Ar. Nub. 675. Plat. Phaed. p. 99. B. u. Spät.; gleichbdtd mit *μάκτρα*, Ar. Ran. 1170. b) Mörser, Nic. th. 527.

κάρδος, ἡ, das röm. *carduus*, Ath. 2. p. 70. E., griech. κάκτος.

Καρδοῦχοι, οἱ, ein armen. Volk, Xen. Strab. Ihr Land *Καρδουχία, ἡ*, Strab. epit. p. 148 Huds. Adj. *Καρδούχιος, α, ον, ὄρη*, Xen. An. 4, 1, 2.

Κάρδυς, υος, ὁ, Vater des Klymenos, Paus. 5, 8, 1.

κάρειον, τὸ, poet. st. κάρα, κάρη, Nic. b. Ath. 15. p. 684. A., wo aber Schneid. καρήνοις st. καρείοις vermuthet.

καρέλαιον, τὸ, Nussöl, s. καρυέλαιον.

ΚΑΡΗΑΡ, ungebr. Nom., von dem man die Formen καρήατος, καρήατι, καρήατα abgeleitet hat, s. κάρα. Doch soll ihn nach Bekk. An. p. 1386. Antimachos gebraucht haben.

καρηβαράω, = καρηβαρέω, Theophr. odor. 46., auch b. Ar. (fr. 625 D.) nach Lob. Phryn. p. 80. st. καρηβαριᾶν, welche Form jedoch Sintenis zu Plut. Per. p. 66. den ältern Att. vindicirt.

κᾰρηβάρεια, ἡ, f. L. st. καρηβαρία.

κᾰρηβαρέω, f. ήσω, einen schweren Kopf haben, d. i. a) den Kopf hängen lassen, Qu. Sm. 6, 266. τὴν κεφαλὴν καρηβαροῦσιν, Arist. part. an. 2, 7. τῷ σώματι καρηβαρεῖν καὶ σφάλλεσθαι, Plut. Artax. 11.; in der Verb. mit σφάλλεσθαι auch Anton. 86. Bildlich καρηβαρέοντα μῆλα, ἄτρακτος, Anth. 5, 258. 6, 160. b) drückenden Kopfschmerz haben, im Kopf eingenommen seyn, Luc. Alc., ὑπὸ τοῦ ψόφου, Arist. h. an. 4, 8. vgl. Luc. Hermot. 28., οἴνῳ καὶ μέθῃ, Philo v. M. 1. Vgl. καραιβαρέω. Von

καρηβαρής, ές, (κάρη, βαρύς) mit schwerem Kopfe, Schwere im Kopf habend, Synes. Schol. Lob. Phryn. p. 535. Dav.

καρηβάρησις, εως, ἡ, (καρηβαρέω) Schwere des Kopfes, Kopfschwere, Kopfschmerz, Polemo b. Macrob. Sat. 5, 9.

καρηβαρία, ἡ, = das vor., Hipp. Arist. Gal. Bildlich καρηβαρίη βάκτρον, von einem Stock, der oben dicker als unten ist, Anth. 9, 249.

καρηβαριάω, = καρηβαράω, Schol. Theocr. 22, 98. Vgl. καρηβαράω.

καρηβαρικός, ή, όν, Kopfschmerz verursachend, Hipp. b. Ath. 2. p. 45. F. Poll., mit κεφαλῆς, Diosc.

καρηβαρίτης, ου, ὁ, Kopfbeschwerer, οἶνος, ein stürmischer u. daher Kopfweh verursachender Wein, Schol. Ar. Ran. 1150. [ῑ]

καρηκομόωντες, οἱ, (κομάω) die hauptbehaarten, hauptumlockten, häufiges hom. Beiw. der Achäer, die ihr Haar am ganzen Kopf wachsen liessen, im Gegens. der Abanten, die es nur am Hinterhaupt trugen, u. dah. ὄπιθεν κομόωντες hiessen. In kom. Uebertr., ἐχῖνοι καρηκομόωντες ἀκάνθαις, Matron b. Ath. 4. p. 135. A. (Ein Verbum καρηκομάω gibt es ausser diesem Part. nicht; überh. wäre wohl besser getrennt κάρη κομόωντες zu schreiben.)

καρῆναι, inf. aor. 2. pass. von κείρω.

Καρήνη, ἡ, Stadt in Mysien, Hdt. 7, 42. Die Einw., οἱ *Καρηναῖοι*, Carter. b. Steph. B.

Καρηνῖτις, ιδος, ἡ, Landschaft Armeniens, Strab. 11. p. 528.

κάρηνον, τὸ, in Il. u. Od. stets im Plur. κάρηνα, überh. selten im Sing., b. Hom. 8, 12. 28, 8. Mosch. 1, 12. 2, 87., dor. κάρᾱνον, pl. κάρᾱνα, Aesch. Choeph. 396. im Chorgesang, Mosch. 1, 12., auch b. Att. in den abgeleiteten Worten, dagegen κάρηνα, Eur. fr. Meleag. 16 D., (κάρη) 1) *Haupt, Kopf*, von Menschen u. Thieren, Hom. Aesch. Eur. II. II. Mosch.; auch umschreibend gebraucht, ἀνδρῶν κάρηνα st. ἄνδρες, Il. 11, 500. νεκύων κάρηνα, Od. 10, 521. βοῶν κάρηνα, wie unser *Häupter* Vieh, Il. 23, 260. 2) *Berghaupt*, Bergspitze, Berggipfel, ὀρέων, Il. 20, 58.; bes. Οὐλύμποιο κάρηνα, Hom. Μυκάλης αἰπεινὰ κάρηνα, Il. 2, 869. 3) von Städten, die höchsten Theile derselben, d. i. *die Festen* od. *Burgen*, Il. 2, 117. 9, 24., sonst ἀκρόπολις: also alles *Oberste*. [ᾰ]

Κάρηνος, ὁ, s. *Κάρανος*.

Κάρησος, ὁ, ein Fluss auf troïschem Gebiet, Il. 12, 20. Strab., mit gleichnam. Stadt, ἡ Κ., Strab. 13. p. 603. Die Landschaft, *Καρησηνή, ἡ*, ebd. p. 602. (Ueber den Accent vgl. Lob. path. p. 411.) [⏑–⏑]

κάρητος, κάρητι, gen. u. dat. zu κάρη, Hom. s. κάρα.

Καρθαία, ἡ, Stadt auf Keos, Strab. Die Einw., οἱ *Καρθαιεῖς, έων*, Pol.

Κᾱρία, ἡ, 1) die kleinasiat. Landschaft Karien, Ar. Eq. 173. Hdt. u. a. Dav. Adj. *Καρικός, ή, όν*, karisch, Hdt. u. a. *Κ. Μοῦσα*, Plat. legg. 7. p. 800. D., μέλος, Ath., Klaglied bei Leichenbegängnissen, Begräbnisslied, vgl. Phot. p. 133, 3. Francke Callin. p. 124. u. *Καρίνη*. *Κ.* φάρμακον, eine Art Salbe, Hipp. p. 878. H. Auch für *gemein, schlecht*, τράγοι, Soph. fr. 485 D., αὐλήματα, Ar. Ran. 1300. Adv. *Καρικῶς*, barbarisch, Hesych. s. v. καρβάζει. 2) die Burg zu Megara, Paus. 1, 40, 6. 3) alter Name der Insel Kos, Steph. B.

κᾱρῐδάριον, τὸ, Demin. von καρίς, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 105. F. [δᾰ]

Καρίδες, ων, αἱ, Stadt auf Chios, Ephor. p. 136 Marx.

κᾱρίδιον, τὸ, Demin. von καρίς, Arist. h. a. 5, 15.

κᾱρῐδόω, (καρίς) sich krümmen wie ein Seekrebs, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 106. A.

καρίεντο, sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1210. st. χαρίεν.

Κᾱρίζω, (*Κάρ*) wie ein Karer handeln, Diogen. 7, 65. b) wie ein Karer sprechen, dah. = βαρβαρίζω, Strab. 14. p. 663.

Κᾱρικάζω, = das vor., b., Hesych.

Κᾱρικευργής, ές, ion. st. *Καρικοεργής*, (*ΕΡΓΩ*) von karischer Arbeit, ὄχανον, Anacr. fr. 91 Bergk in der Ausg. der Lyriker.

Κᾱρικόν, τὸ, ein Ort in Memphis, wo sich Karier niedergelassen hatten, die daher *Καρομεμφῖται* hiessen, Steph. B. 2) *Κ.* τεῖχος, libysche Stadt an den Säulen des Hercules, Ephor. b. dems.

Καρίνη, ἡ, eine Karierin, Phan. b. Plut. Them. 1.; adj., karisch, παρθένος, Plut. mor. p. 246. F., κύνες, Poll. 5, 37. Bes. ein Klageweib, *praefica*, urspr. aus Karien, dergleichen gemiethet wurden, um beim Begräbniss durch Weinen und Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen, Hesych. Vgl. *Καρικός* unter *Καρία*. [–⏑–; doch bestreitet Lob. path. p. 221. die Kürze der Penultima, die sich nur auf die Betonung *Καρίναι* b. Hesych. stützt, während b. Poll. *Καρῖναι* steht.]

Κάριος, ὁ, Bein. des von den Kariern verehrten Zeus, Hdt. 1, 171. Strab. 14. p. 659. Ael. n. a. 12, 30.; auch bei den Thessaliern u. Böotiern, Phot. p. 132, 8. vgl. *Καραιός*. Auch opferte man ihm in der Familie des Isagoras zu Athen, Hdt. 5, 66.; b. Cratin. wird Perikles *ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ Κάριε* angerufen, Plut. Per. 3. nach Hdschr.

καρίς, ῖδος, ἡ, ein kleiner, länglicher Seekrebs, Squillenkrebs, Seekrabbe, *squilla*, Ar. Arist. u. a. — Nach Ath. 3. p. 106. B. von *κάρη*, weil das Thier fast nur aus Kopf bestand; dah. der Analogie gemäss Iota in den Cass. obl. bei den Att. kurz sey, Ar. Vesp. 1522. Eupol. b. Ath. I. l.; mit Verlängerung des Alpha aber sey auch jenes lang geworden, Araros, Eubul. u. a. Kom. b. Ath. 3, 66. Archestr. ebd. Anth. 5, 185, 3.; eben so in *καρῑδάριον, καρῑδόω*: u. auch b. Arist. Theophr. u. a. Pros. b. Ath. 3, 65. u. 67. findet sich *καρῖδες* betont. Vgl. Lob. Phryn. p. 171. [Alpha ist überall lang.]

κάρισο, sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1195. st. *χαρίσω*.

Κᾱριστί, Adv., (*Καρίζω*) auf karisch, nach karischer Art, in karischer Sprache, Strab. 14. p. 663. Diogen. 7, 65.

Κᾱρίων, ωνος, ὁ, eig. ein kleiner karischer Miethsoldat, Schol. Plat. p. 93.; dann gew. Sklavenname in der griech. Komödie, z. B. in Ar. Plut.; auch in Plaut. mil. glor., u. sonst b. Aeschin. u. a.

καρκαδών, όνος, ἡ, die aus den jedem Verstorbenen mitgegebenen Obolen bestehende Einnahme des Charon, Phot. p. 132, 25., nach Hemst. zu Luc. d. mort. 21. u. Bernh. zu Suid. t. 2. p. 77. ein von Pherekrates kom. fingirtes Wort. Vgl. auch Lob. Soph. Ai. p. 169, 13. path. p. 351.

καρκαίρω, dröhnen, erdröhnen, erbeben, erzittern, *tremere*, von dem Klang u. der Erschütterung der von Kriegern u. Rossen getretenen Erde, ertönen, wiedertönen, *κάρκαιρε γαῖα πόδεσσι*, Il. 20, 157.

κάρκᾰρον, τό, Gefängniss, *carcer*, Sophr. b. Phot. p. 132, 24.; b. Diod. ecl. p. 516, 38. ὁ *κάρκαρος*, u. bei Hesych. *κάρκαροι*, = *δεσμοί*. Plur. *κάρκαρα*, τά, für *μάνδρα*, Hürde, Gehege, Rhinthon b. Hesych.

κάρκαρος, ον, nach Hesych. *οὖλος, τραχύς, ποικίλος τῇ ὄψει*. Nach dems. gebrauchte Simon. *κάρκαρα* für *πίτυρα*, Schorf, Grind.

καρκῖνάς, άδος, ἡ, eine Art Krebse, Ael. n. a. 6, 28. 7, 31. Galen. Opp. u. a.

καρκῖνευτής, οῦ, ὁ, Krebser, Krebsfänger, Artem. 2, 14.

καρκίνηθρον, τό, Beiw. der Pflanze *πολύγονον*, Diosc. 4, 4. In der Form *καρκίνωθρον*, als Bein. der Pflanze *ψίλωθρον*, Schol. Nic. th. 901.

καρκῖνίας, ου, ὁ, ein krebsfarbiger Edelstein, Plin. h. n. 37, 11, 72.

καρκινίδιον, τό, = das folg., Eust. op.

καρκίνιον, τό, = *καρκινάς*, Arist. h. a. 5, 15. Dorion b. Ath. 7. p. 300. F.

Καρκινίτης, ου, ὁ, aus dem Geschlecht des *Καρκίνος*, kom. Name, Ar. Vesp. 1505. vgl. Lob. path. p. 400. 2) *Κ. κόλπος*, Meerbusen im europ. Sarmatien bei der folg. Stadt, Strab. 7. p. 307 sqq.

Καρκινῖτις, ιδος, ἡ, eine Stadt auf dem taurischen Chersones, Hdt. 4, 55. 99.

καρκῖνοβάτης [βᾰ], ου, ὁ, (*βαίνω*) wie ein Krebs gehend, Ariston b. Ath. 7. p. 287. D. Andere schreiben des Metrums wegen *καρκινοβαίτης*, von *βαίτη*, wie ein Krebs gekleidet, richtiger wohl Meineke *καρκινοβήτης*.

καρκῖνοειδής, ές, (*εἶδος*) krebsförmig, krebsartig, Arist. part. an. 4, 8. Ael. n. a. 6, 20., v.

καρκίνος, ὁ, 1) der Krebs, als Thier, *cancer*, bes. der Taschenkrebs, Ar. Fr. 1083. Plat. Euthyd. p. 297. C. Arist. h. a. 4, 2. u. a. 2) das Gestirn des Krebses, Arat. 147. Plut. mor. p. 908. C. 3) das Geschwür, der Krebs, der Krebsschaden, sonst *καρκίνωμα*, Hipp. Dem. u. a. 4) eine Zange, Feuerzange, auch der Schmiedekrebs, bes. der Goldschmiede, Steine damit zu fassen u. zu heben, Anth. 6, 92. 117. Diod. 20, 71. Ath. 10. p. 456. D. 5) eine Art Fesseln, Eur. Cycl. 605. 6) eine Art Verband, Gal. t. 12. p. 476. 7) = *κίρκινος*, Zirkel, Sext. Emp. adv. math. 10, 53.; mit dem heterogenen Plur. *κάρκινα*, Anth. 6, 295, 5. 8) *καρκίνοι*, Knochen an den Schläfen, welche die Ohrenhölung einschliessen, auch *ζυγώματα* gen., Poll. 2, 85. 9) eine Art Schuhe, Pherecr. b. Poll. 7, 90. Lob. path. p. 141, 10. 10) Propr., *Καρκίνος*, ὁ, gr. Männern., Ar. Thuc. u. a. [Iota findet sich, wie in allen Abltgen u. Zstzgen, bei den Dichtern *stets kurz*, was Et. M. p. 488, 5. bestätigt; falsch ist daher die Angabe des Arcad. de acc. p. 65, 16., dass man *καρκῖνος* schreibe, was sich allerdings in Hdschr. u. Ausg. der Prosaiker häufig findet u. vielleicht nur aus einer Verwechslung mit *ἐχῖνος* entstanden ist. Die Betonung *κάρκινος* verwirft schon Herod. π. μον. p. 20, 16. Vgl. bes. Lob. path. p. 206 sq. 208., der auch die Stelle des Arcad. emendirt.] Dav.

καρκῖνόχειρες, ων, οἱ, (*χείρ*) mit Krebsscheeren statt der Hände versehen, fingirter Name eines Volkes b. Luc. v. h. 1, 35.

καρκῖνόω, f. ώσω, (*καρκίνος*) dem Krebse ähnlich machen; dah. krümmen, biegen, *τὰς ῥίζας*, Theophr. c. pl. 3, 23, 5., *τοὺς δακτύλους*, Ath. 15. p. 667. A. Pass., a) sich in einander krümmen u. verwickeln, Theophr. h. pl. 1, 6, 3. c. pl. 1, 12, 3. 3, 21, 5. b) den Krebs haben od. bekommen, Hipp. p. 570, 30.

καρκῖνώδης, ες, (*εἶδος*) krebsartig, Arist. part. an. 4, 8. Plut. mor. p. 980. B. b) von der Art des Krebsschadens, Diosc. Galen.

καρκίνωθρον, τό, s. *καρκίνηθρον*.

καρκίνωμα, ατος, τό, (*καρκινόω*) Krebsgeschwür, Krebsschaden, wie *καρκίνος*, 3., Hipp. Diosc. Plut.

κάρμα, ατος, τό, (*κείρω*) 1) das Abgeschorene, Hesych. 2) Milchrahm, id.

Καρμανία, ἡ, persische Landschaft am indischen Meere, Strab. Die Einw., *οἱ Καρμανοί*, Dion. P. 1083., *Καρμάνιοι*, Strab., *Καρμανῖται*, id. Adj. *Καρμάνιος*, α, ον, Steph. B., u. als bes. Fem. *Καρμανίς*, ίδος, ἡ, Dion. P. 606. [ᾱν]

Καρμαντίδης, ου, ὁ, Vater des Leontiners Gorgias, Paus. 6, 17, 8.

Καρμάνωρ, ορος, ὁ, ein Kreter, Paus.

Κάρμη, ἡ, Mutter der Britomartis, Paus. 2, 30, 3.

Κάρμηλος, ὁ, der Berg *Karmel* in Judäa, Strab.

Καρμιόνη, ἡ, gr. Frauenn., Galen.

Καρμυλησσός, ἡ, Stadt in Lykien, Strab.

καρναβάδιον, τό, = *κάρον*, Kümmel, Geop. 9, 28.

Καρνάσιον, τό, das frühere Oechalia, Paus. 4, 2, 2. 33, 4.

Καρνεάδης, ου, ὁ, Philosoph aus Kyrene, Stifter der neuen Akademie, Luc. Diog. L. [ᾰδ]

Καρνεάτης, ου, ὁ, Berg in Sikyonien, Strab. 8. p. 382.

Κάρνεια, τά, auch *Κάρνεα*, Theocr. 5, 83., ein Fest, das dem Apollo *Κάρνειος* (Pind. Pyth. 5, 106. Call. Ap. 71. Paus.) von den dorischen Volksstämmen im Peloponnes, bes. in Lakedämon jährlich neun Tage hindurch im danach benannten Monat *Καρνεῖος* (Eur. Alc. 450. Thuc. 5, 54. Plut. Nic. 18.), dem att. Metageitnion, unserm August, gefeiert ward, so dass es mit den olymp. Spielen in Eine Zeit fiel, Hdt. 7, 206. 8, 72. Thuc. 5, 75. u. a. *τὰ Κάρνεια νικᾶν*, Hellan. b. Ath. 14. p. 635. E., *πανηγυρίζειν*, Plut. mor. p. 873. E. Die Sieger in den dabei herkömmlichen Kampfspielen hiessen *Καρνεονῖκαι*, Ath. 14. p. 635. E. Manso Sparta 1, 2. p. 214.

Καρνεῖος, ὁ, ein Cyniker aus Megara, Ath. 4. p. 156. E.

Καρνεονῖκαι, ῶν, οἱ, s. *Κάρνεια* a. E.

Κάρνη, ἡ, St. in Phönikien, Steph. B. Adj., *Καρνίτης, ὁ, κύνες*, Lyc. 1291. Eine andere St. in Aeolis, Steph. B.

Κάρνιον, τό, ein dem Apollo geheiligter Ort, Pol. 5, 19, 4.

Καρνίων, ωνος, ὁ, Fl. in Arkadien, Call. Jov. 24. Paus. 8, 34, 5. [ῑ]

Κάρνος, ὁ, ein Wahrsager aus Akarnanien, Paus. 3, 13, 4. u. a.; b. Et. M. p. 61, 52. *Κάρνις, ιδος*.

κάρνος, ὁ, Hesych., u. *κάρνυξ, ὁ*, die Trompete der Gallier, Schol. Il. 18, 219.

κάροινον, τὸ, ein süsser eingekochter Wein, lat. *caroenum* od. *carenum*, Nicol. Alex. Pallad., auch *κάρυνον* geschr., b. Gal. t. 6. p. 801, 5. *καρΰινον*. Die Gefässe dazu heissen *καρυηνὰ* (lies *καρΰϊνα*) *κεράμια*, *carenariae*, Philarg. b. Orib. p. 57 Matth., im Sing., *ἡ καρυΐνη*, Geopon. 13, 7., *καρυΐσκος*, Exod. 25, 33 sqq. 37, 20 sq., worunter And. nussförmige od. aus Nussholz gefertigte Gefässe verstehen, von *καρύα, κάρυον*.

Κᾱρομεμφίτης, ου, ὁ, s. *Καρικόν*, 2. [ῐ]

κάρον, τὸ, Kümmel, lat. *careum*, ital. *caro*, franz. *carvi*, auch hie u. da in Deutschland *Karbe*, Diosc. 3, 66.

κάρος, ὁ, tiefer Schlaf, Todtenschlaf, wie *καταφορά*, Arist. probl. 3, 18. Plut. Hdn. u. a.; auch Schwindel, Betäubung, Ohnmacht, Ap. Rh. 2, 203. Strab. 16. p. 778. Galen. [ᾰ]

κάρουον, τὸ, lak. st. *κάρυον*, Hesych.

Κάρουσσα u. *Κάρουσα, ἡ*, eine griech. Stadt in Assyrien, Scyl. per. p. 33. Marcian. p. 73. Arr.

κάρουχα, ἡ, eine Art Wagen, *carruca*, Symm.

Καροφαντίδας, ου, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl.

κᾰροφόρος, ον, (*φέρω*) tiefen Schlaf bringend, bewirkend, Gloss.

καρόω, f. *ώσω*, in schweren u. tiefen Schlaf versenken, betäuben, benebeln, Schwere des Kopfs u. Trägheit des Leibes verursachen, *οἶνος, ὀδμή*, Ath. 1. p. 33. A. 15. p. 675. D. *μέστ' ἀκράτου κυμβία κ. τινά*, Anaxandr. ebd. 11. p. 481. F. Pass., in schweren u. tiefen Schlaf verfallen, betäubt, benebelt werden, von Sinnen kommen, *ὑπὸ βροντῆς*, Arist. h. a. 8, 24., *ὑπὸ τῶν εὐωδιῶν*, Strab. 16. p. 778., *τραύμασιν*, Dion. H. ant. 3, 19., *θανάτῳ*, Theocr. 24, 58. *ὑπὸ τῆς ἡδονῆς κεκαρωμένος τὴν διάνοιαν*, Dion. H. jud. Thuc. 34.

Κάρπᾰθος, ἡ, 1) eine Insel zwischen Kreta u. Rhodos, wofür Hom. Il. 2, 676. des Verses wegen *Κράπαθος* hat, h. Hom. Ap. 43. Hdt. 3, 45. Strab. 10. p. 488. Einw., *Καρπάθιος*, Archil. fr. 141 Bergk. Das um die Insel befindliche Meer hiess *Καρπάθιον πέλαγος*, Strab. 2) eine Stadt, s. *Καρπασία*.

κάρπαθος, ἡ, s. *κάρπασος*, 2.

καρπαία, ἡ, ein mimischer Tanz der Thessaler, in dem sich ein Bauer mit einem Ochsendiebe herumschlägt, Xen. An. 6, 1, 7. Max. Tyr. 28, 4.

καρπάλιμος, ον, (von *ἁρπάζω* st. *ἁρπάλιμος*) *reissend schnell*, Beiw. der Füsse, Il. 16, 342. 809. 22, 166. Ar. Thesm. 957. Ap. Rh., der Kinnbakken, Pind. Pyth. 12, 36., wo man es auch in der urspr. Bdtg *räuberisch* fasst. Viel häufiger ist bei Homer das Adv. *καρπαλίμως*, reissend schnell, hurtig, flink. [–⏑⏑⏑]

Καρπᾰσία, ἡ, Hafenstadt auf Kypros, Hellanic. b. Steph. B. Strab., poet. *Κραπάσεια* u. *Κραπάθεια* [⏑⏑–⏑], Nonn. dion. 13, 455. Dion. Per. fr. 3 Bernh., auch *Καρβασία* geschr., Demetr. Sal. b. Steph. B., u. *Κάρπαθος* (wofür wohl *Κάρπασος* zu schr.), Xenag. ebd. Die Einw., *οἱ Καρπασεῖς, έων*, Theopomp. ebd. Gegenüber lagen die *Καρπασίαι νῆσοι*, Strab. 14. p. 682.

καρπάσινος, η, ον, (*κάρπασος*) von feinem spanischen Flachs, *carbasinus*, Dion. H. ant. 2, 68. Strab. 7. p. 294. [–⏑⏑⏑]

καρπάσιος, α, ον, = das vor., *λίνον*, Paus. 1, 26, 7. [ᾰσ] Von

κάρπᾰσος, ἡ, 1) eine Art feiner Flachs, der in Spanien wuchs, lat. *carbasus*, Dion. H. ant. 2, 68. Schol. Ar. Lys. 733.; auch *κάρπασα, τά*, Anth. 9, 415, 6. 2) ein Gewächs mit giftigem Safte, *ὀπὸς καρπάσου*, Diosc. 6, 13., von Galen. *ὀποκάρπασον* gen., von Plin. h. n. 32, 5, 20. *succus carpathi*. Auch *κάρπασον, τὸ*, Orph. Arg. 920.

καρπάτινον, τό, s. *καρβάτινος*.

καρπεία, ἡ, (*καρπεύω*) Nutzung, Benutzung, Niessbrauch, Genuss, Corp. inscr. t. 2. p. 380, 3.

καρπεῖον, τὸ, der Fruchtertrag, die Früchte, Ar. fr. 210 D. Nic. al. 276.

κάρπευμα, ατος, τό, Frucht, Nutzen, Sosib. fr. 17 Heeren (Bibl. der alten Litt. u. Kunst 7. S. 14.), von

καρπεύω, f. *εύσω*, (*καρπός*) nutzen, benutzen, *χώραν*, Hyperid. b. Poll. 7, 149. Pol. 10, 28, 3. Auch intr., = *ἐγκαρπέω*, Ar. fr. 436 D.

καρπησία, ἡ, = *κάρπασος*, 2., Paul. Aeg. 5, 43.

καρπήσιον, τὸ, ein ausländisches Gewürzholz, das bes. aus Asien kam, Galen. (Nach Lob. par. p. 427. von *κάρφος*.)

καρπία, ἡ, = *καρπεία*, Pol. 32, 2, 8. Philo t. 2. p. 380, 3. Poll. 7, 149.

καρπίζω, f. *ίσω*, (*καρπός*) 1) die Frucht abnehmen, *τὴν δίκταμνον*, vom Diptam, Diosc. 3, 37. — Med., Frucht ziehen, *γῆν*, aus einem Lande, Theop. b. Ath. 6. p. 261. A. *οἱ καρπιζόμενοι*, Pächter von Ländereien, tab. Heracl. 1.; auch abnutzen, aussaugen, erschöpfen, *γῆν*, Theophr. h. pl. 8, 9, 1. c. pl. 4, 8, 1. 2) befruchten, Eur. Bacch. 406. Hel. 1344.

κάρπῐμος, ον, (*καρπός*) fruchttragend, fruchtbringend, fruchtbar, *θέρος*, Aesch. Prom. 453., *πέδον, στάχυς, ἐτῶν κύκλοι*, Eur. Or. 1086. Suppl. 31. Hel. 111. u. öft. b. Theophr. *καρπιμώτερος*, id. c. pl. 5, 16, 3. Luc. *τὰ κάρπιμα*, reife Feldfrüchte, Ar. Vesp. 264. b) met., *ἀμέλγεις τῶν ξένων τοὺς καρπίμους*, d. i. die Reichen, id. Eq. 326.

καρπίον, τὸ, Demin. von *καρπός*, Theophr. odor. 32. 2) der vulgäre Ausdruck für *ἐλλέβορον*, Hippiatr. p. 43, 15.

κάρπιον, τό, ein indischer Baum, Ctes. b. Phot. bibl. p. 49, 33.

καρπίς, ίδος, ἡ, Nebenform v. καρφίς, (κάρφος) die *vindicta* od. *festuca* der Römer, d. i. die Ruthe, mit der der Prätor einen Sclaven berührte, indem er ihn für frei erklärte. Im Gebrauch findet sich weder die eine noch die andere Form; doch werden von der erstern abgeleitet: καρπισμός, ὁ, Clem. Al. str. 5. p. 679.; καρπιστεία u. καρπιστία, ἡ, Gloss., die Freisprechung eines Sclaven durch Auflegung der Ruthe, *emancipatio*. καρπιστής, οῦ, ὁ, der einen Sclaven Freisprechende, *vindex, assertor*, Arr. Epict. 3, 24, 76. 4, 1, 113. 7, 17. Epiphan. Adj., καρπιστικός, ή, όν, zur Freisprechung gehörig, Gloss.

Κάρπις, ιος, ὁ, ein Nebenfluss der Donau, Hdt. 4, 49.

καρπισμός, ὁ, (καρπίζω) die Benutzung, τῆς γῆς, die Erschöpfung, Aussaugung des Bodens, Theophr. c. pl. 4, 8, 2.

καρπισμός, ὁ, καρπιστεία, ἡ, καρπιστής, ὁ, καρπιστικός, ή, όν, s. καρπίς.

καρποβάλσαμον, τό, (βάλσαμον) Balsamfrucht, Galen., sonst καρπὸς βαλσάμου.

καρποβριθής, ές, (βρίθω) fruchtbelastet, Nicet. ann. 21, 9.

καρπόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) mit essbarer, od. mit zerfressener Frucht, Deuter. 20, 20.

καρπογένεθλος, ον, (γενέθλη) = καρπογόνος, Bein. des Apoll, Anth. 9, 525, 11.

καρπογονέω, (καρπογόνος) Frucht erzeugen od. hervorbringen, Theophr. Plut.

καρπογονία, ἡ, Fruchterzeugung, das Fruchttragen, Fruchtbarkeit, Theophr. Plut., von

καρπογόνος, ον, (ΓΕΝΩ) fruchterzeugend, fruchttragend, fruchtbringend, Diosc. 5, 159.

καρπόδεσμα, ων, τά, (δεσμός) Armfessel, Armband, Luc. Lexiph. 10. Galen. t. 18, 1. p. 775, 1. Dav.

καρποδέσμιος, ον, mit einer Armfessel od. einem Armbande, Horapoll. hierogl. 2, 78.

καρποδότειρα, ἡ, Fem. v. καρποδοτήρ, Fruchtspenderin, Orph. h. 42, 9.

καρποδοτέω, (καρποδότης) Frucht geben, Synes. Nicet.

καρποδοτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

καρποδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Fruchtgeber, Fruchtbringer, Greg. Naz. κ. Νεῖλος, id.

Καρπόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

καρπολογέω, (καρπολόγος) Früchte lesen od. sammeln, Früchte abnehmen, KS.

καρπολογία, ἡ, das Lesen od. Sammeln der Früchte, Geop. 10, 78, 1., von

καρπολόγος, ον, (λέγω) Früchte lesend od. sammelnd, Früchte abnehmend, Polyaen. 3, 10, 9.

καρπομανής, ές, (μαίνομαι) fruchtschwelgend, üppig reich an Früchten; nach Hesych: im Unmaass übermüthig, Soph. fr. 591 D. Vgl. ὑλομανής.

καρποποιός, όν, (ποιέω) Frucht machend, Früchte erzeugend od. hervorbringend, Eur. Rhes. 964.

καρπός, οῦ, ὁ, *die Frucht*, sowohl der Bäume u. Reben, als des Feldes, Feldfrucht, Getreide, von Hom. u. Hes. (die nur den Sing. gebrauchen) an allg. in Poes. u. Pros. καρπὸς ἀρούρης, Feldfrüchte, Hom. κ. λωτοῖο, κρανείης, Od. 9, 194. 10, 242., μελιηδής, vom Wein, Il. 18, 568., ἐλαίας, Oelfrucht, Pind., βύβλου, Aesch., ἀμπέλινος, Hdt. 1, 212., Δηοῦς, Δήμητρος, Feldfrüchte, Ar. Plut. 515. Xen. Hell. 6, 3, 6. καρποὶ τῶν πυρῶν καὶ κριθῶν, τῶν δένδρων, Plat. κ. ὑγροὶ καὶ ξηροί, Baum- u. Feldfrüchte, Xen. oec. 5, 20., auch ξύλινοι u. σιτικοί genannt, Strab. 5. p. 240. καρπός von der Feldfrucht im Gegens. zum Wein, Ar. Eccl. 14. Nub. 1119. b) *der Kern*, *Samen*, *das Fruchtkorn*, Hipp. Xen. oec. 16, 11. Theophr. h. pl. 1, 2, 1. 2) met., a) überh. *Erzeugniss*, *Ertrag*; von den Erzeugnissen der Thierwelt, Xen. Cyr. 1, 1, 2. Paus. 4, 4, 5. ὑγρὸς καρπός, Honig der Bienen, Theophr. b. Porphyr. abst. 2, 20. κ. μήλων, Ertrag der Schaafe, Schaafwolle, Opp. hal. 2, 22.; Ertrag von einem Hause, Isae. de Dicaeog. her. 29. b) wie das lat. *fructus*, *Frucht*, in gutem u. bösem Sinne, *Erfolg*, *Folge*, *Nutzen*, *Vortheil*, φρενός, Geistesfrucht, von der Dichtkunst, Pind. Ol. 7, 15., φρενῶν, Lohn des Verstandes, id. Pyth. 2, 135., Frucht des Verstandes, Klugheit, id. Nem. 10, 22. κ. ἐπέων, id. Isthm. 8 (7), 101., ἥβας, der erste Bart, Pind. Ol. 6, 97., von der Jungfräulichkeit, id. Pyth. 9, 193. κ. γλώσσης ματαίας, Aesch. Eum. 830., ὀδυνῶν, Eur. El. 1346., τῆς νίκης, Hdn. 8, 3, 15. καρπὸν ἐξάγειν, ἀποτελεῖν, Früchte bringen, tragen, Erfolg haben, fruchten, von gutem u. übelm Erfolg, Soph. fr. 717 D. Plat. ep. 7. p. 336. B., θερίζειν, Früchte erndten, Plat. Phaedr. p. 260. C. εἰ καρπὸς ἔσται θεσφάτοις, wenn die Orakel Erfolg haben, in Erfüllung gehen werden, Aesch. Sept. 618. — 3) *Vorderhand*, *Handwurzel*, die Gegend um die Knöchel, durch die die flache Hand (παλάμη) mit dem Unterarm u. Ellbogen zusammenhängt, *carpus*, Hom. Eur. Arist. κ. χειρός, καρποὶ χειρῶν, Eur. Ion 1009. 891. (Nach Passow von κάρφω, κάρφος, eig. das Eingetrocknete, Dürre, dah. Reife; nach Grashof unser *Herbst*, verw. mit ἅρπη, 3., wie καρπάλιμος mit ἁρπάζω, eig. das was abgemäht wird.)

Κάρπος, ὁ, gr. Männern., Nonn. Et. M.

καρποσπόρος, ον, (καρπός, σπείρω) fruchtsäend, Man. 4, 256.

καρποτελής, ές, (τελέω) Frucht vollendend, reifend, zollend, darbringend, φέρμα, Aesch. Suppl. 696.

καρποτόκεια, ἡ, bes. Fem. zu καρποτόκος, Γαῖα, Nonn. dion. 21, 26.

καρποτοκέω, (καρποτόκος) Frucht erzeugen, tragen, hervorbringen, Theophr. c. pl. 5, 2, 3. Philo.

καρποτοκία, ἡ, das Fruchterzeugen, Fruchttragen, Theophr. c. pl. 2, 1, 2., von

καρποτόκος, ον, (τίκτω) Frucht erzeugend od. tragend, Anth. 12, 225. Philo.

καρποτροφέω, Früchte ziehen, Früchte tragen, Eust. op. p. 136, 1., von

καρποτρόφος, ον, (τρέφω) Früchte nährend, vom Regen- u. Quellwasser, Orph. h.; Früchte hervorbringend, tragend, δρῦς, Lyc. 1423. Bei Eur. Ion 475. erklärt man τέκνων καρποτρόφοι νεάνιδες ἧβαι, die mit Früchten ernährte, aufgezogene Jugend, was καρπότροφοι zu schreiben wäre; Herm. erklärt mit Matthiae: die Frucht bringende, d. i. Glück u. Freude bringende Jugend. Musgr. verm. κουροτρόφοι, die Knaben nährende, heranreifen machende Jugend, in welcher Bdtg Einige auch καρποτρόφοι fassen.

καρποφαγέω, Früchte essen, von Früchten leben, Arist. h. a. 8, 3., mit d. Gen., δρυός, von den Früchten der Eiche, Porphyr. abst. 2, 5. p. 110., von

καρποφάγος, ον, (φαγεῖν) Früchte essend, davon lebend, Arist. pol. 1, 8. h. a. 1, 1. 8, 6. [ᾰ]

καρποφθόρος, ον, (φθείρω) fruchtverderbend, fruchtzerstörend, Orph. terr. mot. 55., δένδρων, Anth. 9, 256.

καρποφορέω, (καρποφόρος) Frucht tragen od. bringen, Xen. vect. 1, 3. Theophr. Dav.

καρποφόρημα, ατος, τὸ, die Frucht, Long. 2, 26. Eust.

καρποφορία, ἡ, das Fruchttragen, Fruchtbarkeit, Philo, KS., von

καρποφόρος, ον, (φέρω) fruchttragend, fruchtbringend, fruchtbar, vom Lande, Pind. Pyth. 4, 11. Eur., v. Bäumen, Xen. Cyr. 6, 2, 22. Theophr. h. pl. 3, 8, 1., Δημήτηρ, Κόρη, Paus. 8, 53, 7.

καρποφυέω, (φύω) Frucht hervorbringen, Theophr. c. pl. 1, 11, 7.

καρποφύλαξ, ἄκος, ὁ, (φύλαξ) Fruchtwächter, Anth. 6, 22, 6. [ῠ]

καρπόχειρ, χειρος, ὁ, (χείρ) neugr. für μετακάρπιον, Eust. p. 1572, 38.

καρπόω, f. ώσω, (καρπός) 1) Frucht tragen, bringen, bildlich: ὕβρις ἐκάρπωσεν στάχυν ἄτης, Aesch. Pers. 821. 2) mit Früchten versehen. Pass., Früchte bekommen, Früchte tragen, Ocell. Luc. p. 15 Rud. 3) die Frucht opfern, darbringen, LXX. Inscr. — Med., für sich Frucht bringen lassen, d. i. 1) Frucht ziehen, Nutzen ziehen, mit d. Acc. des Gegenstandes, von dem man Frucht od. Nutzen zieht, sich zu Nutze machen, benutzen, eig. u. met., χθόνα, γῆν, Aesch. Prom. 851. vgl. auch ἄλοξ, Xen. mem. 1, 1, 8. Plat. u. a., ἔθνη, von ihnen Steuern ziehen, Xen. Hell. 6, 1, 12., τὴν Ἑλλάδα, Ar. Vesp. 518., λιμένας, ἀγοράς, Dem. p. 15, 20., μνᾶς, id. p. 814, 19., τὴν κτῆσιν, Plat., τὰ ἡμέτερα, Dem. τὰς τῆς πόλεως συμφοράς, für sich ausbeuten, daraus Vortheil ziehen, Lys. p. 174, 1. κ. τὴν ἡδονήν, σοφίαν, sie gleichsam *ausbeuten*, Plat. ἄελπτον ὄμμα φήμης, sich der Nachricht erfreuen, Soph. Trach. 204. b) im feindl. Sinne, *ausbeuten*, *ausplündern*, *aussaugen*, erschöpfen, γῆν, χώραν, Xen. Isocr., πλοῦτον δυοῖν βασιλέων, Ath. 6. p. 274. F., τὰς οἰκίας τῶν χρωμένων, Dem. p. 419, 19. 2) als Frucht davon tragen, erndten, sich erwerben, davon tragen, haben, eig. u. met., κ. ἐνιαυτόν, eine Jahresfrucht erndten, Theophr. h. pl. 4, 13, 5., φρενῶν ἁμαρτίαν, Aesch. Ag. 502, τἀμὰ λέχη, Eur. Andr. 936., ἄπαιδα βίον, id. fr. Oenom. 2, 3 D., πένθη, id. Hipp. 1427., λύπας, Hipp. p. 295, 46., ὀνείδη, Plat., δόξαν, Dem., πλεονεξίαν, Vortheile davontragen, id. p. 662, 5., ἐκ τούτων ἀσφάλειαν καὶ εὔκλειαν, Xen. Cyr. 8, 2, 22.

καρπύκη, ἡ, eine der Ochsenzunge (βούγλωσσος) ähnl. indische Pflanze, Clitoph. b. Stob. fl. 100, 20.

(κάρπω) s. κάρφω.

Καρπώ, οῦς, ἡ, eine der Horen, die Fruchtbringerin, Paus. 9, 35, 2.

καρπώδης, ες, (καρπός, εἶδος) fruchtbar, nützlich, Gloss.

κάρπωμα, ατος, τὸ, (καρπόω) 1) Frucht, Aesch. Suppl. 1001.; met., Frucht, Nutzen, κέρδος, Hesych. 2) Darbringung, Weihung, Opfer, id. LXX.

καρπώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Fruchtkäufer, Inscr.

καρπώσιμος, ον, wovon man Frucht od. Nutzen haben kann, nutzbar; τὰ καρπώσιμα, das was man geniesst, Ath. 11. p. 478. A.

κάρπωσις, εως, ἡ, 1) Nutzung, Niessbrauch, Xen. Cyr. 4, 5, 16. 2) Darbringung von Früchten auf dem Altar, überh. das Opfern, LXX. b) das Opfer, Hesych. LXX.

καρπωτός, όν, (καρπός, 3.) bis an die Vorderhand reichend, χιτών, Unterkleid mit langen, bis an die Handwurzel reichenden Aermeln, 2 Regg. 13, 18. vgl. χειριδωτός.

Κάῤῥαι, ῶν, αἱ, St. in Mesopotamien, Strab. Der Einw. ὁ Καῤῥαῖος, Dio C., Καῤῥηνός, Ath.

καῤῥέζουσα, ep. st. καταῤῥέζουσα, Il. 5, 424. s. καταῤῥέζω.

καῤῥόθεν, Adv. von κάῤῥων, von etwas Besserem, Damasc. b. Suid.

κάῤῥον, τὸ, Karre, Wagen, LXX. (?)

κάῤῥων, ον, gen. ονος, *stärker*, *besser*, dor. Comparativ st. des ion. κρέσσων, att. κρείσσων, von κάρτα, κρατύς ausgehend, Alcm. Sophron, Archyt. u. a. Valcken. zu Theocr. Adon. p. 303. Epich. b. Ath. 8. p. 363. F. Tim. Locr. Dazu Superl. κάρτιστος.

Κάῤῥωτος, ὁ, ein Kyrenäer, Pind.

κάρσιος, α, ον, Adv. καρσίως, *schräg*, *schief*, Hesych. Suid.; in wirklichem Gebrauch waren wohl nur die Zstzgen ἐγκάρσιος und ἐπικάρσιος.

κάρσις, εως, ἡ, (κείρω) das Scheeren, Abschneiden, Beschneiden, Theophr. c. pl. 4, 8, 5.

κάρτα, Adv., (κάρτος) stark, sehr, *valde*, Hdt. Hipp. Tragg., selten b. Kom. u. noch seltener in att. Pros., Ar. Ach. 544. Av. 342. Plat. Tim. p. 25. D. Ion b. Ath. 13. p. 604. A. B. C. Plut. mor. p. 170. E. Luc. calumn. 3. καὶ κάρτα, gar sehr, Hdt. 6, 125.; verstärkt, καὶ τὸ κάρτα, im höchsten Grade, id. 1, 71. 3, 104. 6, 52. 8, 27. Hippocr. Häufig bejaht es, wie μάλα, πάνυ, σφόδρα, *gar sehr*, *allerdings*, *ja wohl*, Tragg. καὶ κάρτα, Soph. OC. 65. καὶ κάρτα γε, Eur. Hipp. 89. ἢ κάρτα, Soph. El. 312. (Dazu gehört κάῤῥων und κάρτιστος.)

καρτάζω, = κρατύνω. Med., = κρατύνεσθαι, διϊσχυρίζεσθαι, διαμάχεσθαι, Hesych.

καρτάζωνον, τὸ, ein indisches Thier mit einem Horne, Ael. n. a. 16, 20.

καρταίνω, = καρτύνω: nach Hesych. = κρατέω.

καρταίπους, ποδος, ὁ, ἡ, s. κραταίπους.

κανταλάμιον, τὸ, Demin. von κάρταλος, Gloss.

κάρταλλος, ὁ, und

κάρταλος, ὁ, ein unten spitz zulaufender Korb, LXX, Philo, KS.

καρτέον, Adj. verb. von κείρω, man muss scheeren, Muson. b. Stob. fl. 6, 62.

καρτεραίχμης, ου, ὁ, (αἰχμή) = κρατεραίχμης, Pind. Isthm. 6, 55.

καρτεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) = κραταραύχην, Hipp. p. 1164. D. Galen.

Καρτέρεια, τὰ, s. Καρτέρια.

καρτερέω, f. ήσω, (καρτερός) stark, fest, muthig, standhaft seyn, ausdauern, ausharren, verharren, Soph. Phil. 1274. Eur. Thuc. Plat. u. a., μάχῃ, im Kampfe, Eur. Heracl. 837., ἐν πολέμῳ, Plat. Lach. p. 193. A., ἐπὶ τῇ ζητήσει, ebd. p. 194. A. κ. ἐπὶ τοῖς παροῦσι, sich standhaft zeigen bei etwas, Isocr. p. 125. D., ἐν ταῖς ἡδοναῖς, Plat. legg. 1. p. 635. C., πρὸς τὸ μέτριον, im Maasshalten, ebd. 11. p. 918. D., πρὸς λιμὸν καὶ ῥῖγος, gegen, Xen. Cyr. 2, 3, 13., πρὸς ἡδονάς τε καὶ λύπας, Plat. rep. 8. p. 556. B., ἀπὸ τοῦ ὕπνου, sich standhaft des Schlafes erwehren, Ael. n. a. 13, 13. Mit dem Acc., standhaft erdulden, ertragen, aushalten, τὰ δεινά, Soph. Ai. 650. vgl. Eur. Iph. A. 1370., τῷ σω-

ματι τὰ συντυγχάνοντα, Xen. mem. 1, 6, 7., τὸν ὄγκον, Isocr., πολλὴν κακοπάθειαν, Arist. Mit d. Partic., οἱ δ' ἐκαρτέρουν πρὸς κῦμα λακτίζοντες, sie kämpften unverdrossen gegen die Fluth, Eur. Iph. T. 1395. εἴ τις καρτεροῖ ἀναλίσκων ἀργύριον, wenn Jem. beharrlich vergeudet, Plat. Lach. p. 192. E. καρτερεῖ ἀκούων, er hört geduldig an, Aeschin. p. 88, 19. Mit dem Inf., οὐ καρτερεῖ ἐλθεῖν, er wartet nicht bis er kommt, Sext. Emp. p. 280, 36. — Pass., Eur. Hipp. 1457: ΘΗΣ. ἀλλὰ καρτέρει. ΙΠΠ. κεκαρτέρηται τἀμά· meinerseits ist verharrt worden, d. i. mit meinem Verharren ists aus. Dav.

καρτέρημα, ατος, τὸ, standhaftes Betragen, muthige That, Probe von Duldsamkeit, Beharrlichkeit, Enthaltsamkeit, τὰ τῆς ψυχῆς καρτερήματα, Plat. Men. p. 88. C.

καρτέρησις, εως, ἡ, das standhafte Dulden, Erdulden, Ertragen, Ausharren, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Enthaltsamkeit, im Sing. u. Plur., Plat. Lach. p. 193. D. conv. p. 220. A. u. öft. Muson. b. Stob. fl. 85, 20.

καρτερητός, ἡ, όν, zu ertragen, Nicet. Eug.

Καρτέρια, ων, τὰ, kleine Insel bei Smyrna, Thuc. 8, 101., mit der v. L. Καρτερείοις, Κρατερείοις: Carteria, Plin. h. n. 5, 31.

καρτερία, ἡ, = καρτέρησις, Xen. Plat. u. a. Att.; im Plur., Plat. rep. 3. p. 390. D. Dav.

καρτεριάζομαι, lakon. καρτεριάδδομαι, standhaft oder enthaltsam seyn, Hesych.

καρτερικός, ή, όν, zum Dulden od. Ausharren, zur Standhaftigkeit od. Enthaltsamkeit gehörig, geneigt, geübt darin, v. Pers., Isocr. Arist. u. Spät. καρτερικώτατος πρὸς πόνους, Xen. mem. 1, 2, 1. ῥώμη καρτερικὴ πρὸς ἀρετήν, Plat. def. p. 412. A. Adv. καρτερικῶς, Arist. eth. 10, 10.

καρτεροβρόντης, ου, ὁ, (βροντή) gewaltig donnernd, Pind. b. Ath. 5. p. 191. F.

(καρτερόγουνας), ατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit starken Knieen, καρτερογούνασιν ἵπποις, Tzetz. posth. 93. Lob. Phryn. p. 659.

καρτεροδόντης, ου, ὁ, (ὀδούς) mit starkem Zahn, von der Maus, Eust. op. p. 313, 63.

καρτερόθυμος, ον, (θυμός) starkmüthig, von festem, unbeugsamem Muthe, standhaften Sinnes, b. Hom. Beiw. des Herakles, Achill, Tydeus und der Myser; b. Hes. th. 476. vom Zeus; Ἀλέξανδρος, Anth. Pl. 122.; auch beharrlich, hartnäkkig, von hartem Sinne, Ἔρις, Hes. th. 225.; überh. stark, gewaltig, ἄνεμοι, ebd. 378.

καρτερομητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) starken Sinnes, Greg. Naz.

καρτεροπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) starkschlagend, Diod. 5, 34.

καρτερόπονος, ον, (πόνος) Mühen stark ertragend, Schol. Opp. hal. 1, 35., von

καρτερός, ά, όν, (κάρτος, κράτος) stark, mächtig, gewaltig, kräftig, wacker, tapfer, von Helden, Hom. Pind., φάλαγγες, Il. 5, 592. κ. ἐν πολέμῳ, ebd. 9, 53. Ζεὺς καρτερώτερος μάχῃ, Aesch. Sept. 517. ἐῤῥωμένος καὶ κ., Luc. κ. πρὸς τὸ λέγειν, Plat. Theaet. p. 169. B. καρτερώτερος πρὸς πάντα, Xen. Cyr. 1, 6, 25. καρτερώτατος πρὸς τὸ ἀπιστεῖν, sehr hartnäckig in etwas, Plat. Phaed. p. 77. A. Mit dem Inf., κ. φῶτας ἐναίρειν, Il. 13, 483. Auch: Herr über etwas, ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί, ihr seid stets die Herren, Od. 15, 534.; mit d. Gen., Ἀσίης, Archil. fr. 89 (22 Bergk). κ. ἀμῶν, Theocr. 15, 94., Ἰνδῶν, Arr. Ind. 7, 5. οὐκέτι τῆς αὐτοῦ γλώσσης κ. οὐδὲ νόου, Theogn. 480. οὔτε τῶν σωμάτων καρτεροὶ οὔτε τῶν φρενῶν, Dion. H. ant. 7, 11. τῶν παθῶν κ., ebd. 5, 8. b) von Sachen u. Zuständen, gewaltig, mächtig, θυμός, Il. 5, 806., φρονήματα, gewaltiger, trotziger Muth, Aesch. Prom. 207., ἔργα, Gewaltthaten, Il. 5, 872., ὅρκος, ein fester, gewaltiger Eid, Hom. Pind., ἀλαλά, μέριμνα, Pind. κ. ἕλκος, eine starke, schwere Wunde, Il. 16, 517. κ. λίθος, Pind. Ol. 1, 92. καρτερώτατον βέλος ἀλκᾷ, ebd. 179. κ. μάχη, ναυμαχία, Hdt. 1, 76. 8, 12. Thuc. Plut. τὰ δεινὰ καὶ τὰ καρτερώτατα, das Grösste, das Gewaltigste, Soph. Ai. 669. τὸ καρτερόν, Gewalt, das Aeusserste, Eur. Med. 393. κατὰ τὸ καρτερόν, mit Gewalt, mit Waffengewalt, mit Sturm, mit Macht, Ar. Ach. 622. Plat. conv. p. 217. C. κατὰ τὸ κ. μάχῃ, Hdt. 1, 212., σθένει, 3, 65.; in Verb. mit κατ' ἰσχύν, Aesch. Prom. 212., ἐξ εὐθείας, Ael. n. a. 6, 9. τὸ καρτερόν, adv., gewaltig, sehr, κάμνειν, Theocr. 1, 41. c) von Orten: fest, stark, haltbar, τεῖχος, χωρίον, Hdt. 9, 9. Thuc. 5, 65. Xen. Hell. 7, 4, 22. u. Spät. τὰ καρτερά, feste Plätze, Thuc. 2, 100. 3, 18. Plut. — Adv. καρτερῶς, Luc. Arr. καρτερωτάτως, Theod. Prodr.

Καρτερός, ὁ, ein gr. Arzt, Galen. Als Nom. propr. ist sonst Κράτερος gewöhnlich.

καρτερότης, ητος, ἡ, Stärke, Festigkeit, KS.

καρτερούντως, Adv. part. praes. von καρτερέω, stark, muthig, beharrlich, Plat. rep. 3. p. 399. B.

καρτερόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) starkhändig, mit starker Hand, mit Kraft od. Muth angreifend, gewaltig, Ἄρης, h. Hom. 7, 3., βασιλεύς, Anth. 9, 210.

καρτεροψυχία, ἡ, Seelenmuth, 4 Macc. 9, 26. KS. Byz., von

καρτερόψυχος, ον, (ψυχή) von starker Seele, muthig, geduldig, Chrys.

καρτερόω, f. ώσω, (καρτερός) stark machen, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 2. p. 1086.

Καρτέρων, ωνος, ὁ, Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1.

καρτερῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) = κρατερῶνυξ, Suid.

κάρτιστος, η, ον, ep. st. κράτιστος, w. s.

καρτός, ή, όν, (κείρω) geschoren, Hesych.; geschnitten, καρτὸν κρόμμυον, Schnittlauch, Galen.; auch subst. τὸ καρτόν, Geop. 2, 6, 32., wo fälschl. κάρτον betont ist.

κάρτος, εος, τὸ, ep. u. ion. st. κράτος, Stärke, Kraft, Muth, Hom. Hes. Anth.; b. Hdt. 8, 2. haben κάρτος die meisten Hdschr., während sonst κράτος steht. Dav.

καρτύνω, ep. st. κρατύνω, stärken, ἐρετμὰ ἐπὶ χερσίν, mit den Händen die Ruder kräftig führen, Ap. Rh. 2, 332.; befestigen, τὴν κεφαλὴν χέλυϊ ἥλῳ κ., Phanocl. b. Stob. fl. 64, 14. — Med., etwas *für sich* stärken od. verstärken, b. Hom. stets in der Verb. ἐκαρτύναντο φάλαγγας, sie verstärkten *sich* die Schlachtreihen, Il. χεῖρας ἐκαρτύναντο, sie stärkten, bewaffneten sich die Hände, Theocr. 22, 80. κ. μέλαθρα, sich die Häuser verwahren, Ap. Rh. 2, 1088., τινὰ κεραυνῷ, mit dem Donner bewaffnen, id. 1, 510. κ. τὴν αἰσυμνητείην, sich die Herrschaft sichern, Thrasybul. b. Diog. L. 1, 100. — Ueberall nur im Aor. 1. gebraucht.

καρύα, ἡ, Nussbaum, Soph. b. Ath. 2. p. 52. B. Theophr. Plut. mor. p. 647. A. [⏑⏑–]

Καρύαι, ῶν, αἱ, Flecken in Lakonien mit einem Tempel der Artemis, Thuc. 5, 55. Xen. u. a. Der Einw. *Καρυάτης* [ᾰτ], *ου, ὁ*, Steph. B. Fem. *ἡ Καρυᾶτις, ιδος*, als Bein. der Artemis, Paus. 3, 10, 7. Das Fest ihr zu Ehren hiess *Καρυάτεια, τὰ*, Phot. p. 133, 25. *Καρυάτιδες, αἱ*, a) die Priesterinnen der Artemis, auch *Καρυάτιδες μέλισσαι*, Meineke Euphor. p. 94 sq. b) der Tanz zu Ehren der Artemis, Poll. 4, 104. c) in der Baukunst weibliche Figuren, die als Träger unter Gebälke und ähnliche Lasten gestellt werden, *Karyatiden*, Lync. b. Ath. 6. p. 241. D. Vitruv. 1, 1. d) ein Ohrenschmuck, Poll. 5, 97.

Καρύανδα, ἡ, eine Insel an der karischen Küste mit gleichnamiger Stadt, Hecat. Strab. Der Einw. *Καρυανδεύς, έως, ὁ*, Hdt. 4, 44. Strab. [◡◡–◡]

καρυάριον, τὸ, Dem. von *κάρυον*, Gloss.

Καρυατίζω, den Tanz am Feste der *Ἄρτεμις Καρυᾶτις* (s. *Καρύαι*) tanzen, Luc. salt. 10.

καρυατίζω, (*κάρυον*) mit Nüssen spielen, Philo t. 1. p. 11, 19. Nicet. ann. p. 150. A.

καρύδιον, τὸ, Demin. von *κάρυον*, kleine Nuss, Nüsschen, KS.

καρυδόω, ein Pferd castriren, und

καρύδωσις, εως, ἡ, eine Art Castrirung der Pferde, Hippiatr. p. 239, 33.

καρυέλαιον, τὸ, (*ἔλαιον*) Nussöl, Gal. t. 14. p. 519, 11. nach Hase, vulg. *καρέλαιον*.

καρυηδὸν, Adv., (*κάρυον*) nussartig, *κ. κάταγμα*, ein Splitterbruch, Paul. Aeg. 6, 89., wie *ἀλφιτηδὸν*, obschon Gal. t. 2. p. 397. beides unterscheidet.

καρυήματα, τὰ, Nüsse, lakon., Hesych.

καρυηνός, ἡ, όν, s. *κάροινον*.

καρυηρός, ά, όν, (*κάρυον*) von der Nuss, zur Nuss gehörig, *σπέρματα*, Theophr. h. pl. 1, 11, 3.

καρυΐνη, ἡ, s. *κάροινον*.

καρυΐνον, τὸ, s. *κάροινον*.

καρυΐνος, η, ον, = *καρυηρός, ἔλαιον*, Nussöl, Gal. t. 13. p. 172. Hippiatr., *χρῶμα*, nussbraune Farbe, Theophr. sens. 78., *ῥάβδος*, aus Nussbaumholz, Genes. 30, 37. Vgl. auch *κάροινον*.

καρυΐσκος, ὁ, s. *κάροινον*.

καρυΐτης, ου, ὁ, eine Art *τιθύμαλλος*, Diosc. 4, 162. [ῑ]

καρῡκάζω, = *καρυκεύω*: met., = *ταράττειν*, Hesych.

κᾰρῡκεία, ἡ, (*καρυκεύω*) Zubereitung einer leckerhaften Brühe od. Suppe aus verschiedenen Bestandtheilen, überh. künstliche Zubereitung der Speisen, leckerhaftes Gericht, Ath. 14. p. 646. E. Luc. Lexiph. 6. conv. 11. Ael. n. a. 4, 40. Met. von jeder künstlichen Zubereitung aus verschiedenartigen Stoffen, *ποιητική*, Synes. p. 53. D.; dah. auch Mengerei, Unruhstiftung, Hesych. (Bei Hesych. *καρυκκεία*.)

καρύκευμα, ατος, τὸ, künstlich od. leckerhaft zubereitetes Gericht, Poll. 6, 56. KS. Byz.

κᾰρῡκευτής, οῦ, ὁ, der Zubereiter künstlicher Suppen, Clem. Al. p. 268.

κᾰρῡκευτός, ἡ, όν, künstlich zugerichtet, *ἀρώματα*, Nicet. ann. p. 158. A., mit der v. L. *καρυκευτικά*, zu künstlichen Suppen tauglich.

κᾰρῡκεύω, zu einer künstlichen und leckerhaften Brühe zubereiten, *μέλι, σεμίδαλιν, ᾠὰ ἐς ταὐτὸν κ.*, Men. b. Ath. 4. p. 172. B.; überh. künstlich, leckerhaft zubereiten, *ἱερεῖα*, Ath. 4. p. 173. D. *κεκαρυκευμένοις ὄψοισι καὶ ζωμοῖσι*, Alexis ebd. 14. p. 642. D. vgl. Alc. 3, 53. Met., a) etwas geschickt herausstaffiren, aufstutzen, *παιδιάν, λόγον*, Plut. mor. p. 55. A. b) durcheinandermengen, Unruhe stiften, *miscere res*, Hesych. Von

καρύκη, ἡ, eine von den Lydiern erfundene, aus verschiedenen Bestandtheilen zugerichtete blutfarbige, auch wohl mit Blut zubereitete leckerhafte Suppe, deren Name dann auch für jede leckere Suppe od. Brühe gebraucht wurde, Ath. 4. p. 160. B. 12. p. 516. C. Plut. mor. p. 664. A. Luc. Tim. 54. Hesych.; auch *ζωμοῦ καρύκη*, Poll. 6, 56. (Man schrieb auch *καρύκκη*, Theognost. p. 110, 11. vgl. *καρυκεία*.) [◡––] Dav.

καρύκινος, η, ον, von der Farbe der *καρύκη*, blutfarbig, dunkelroth, braunroth, Xen. Cyrop. 8, 3, 3. [◡–◡◡]

κᾰρῡκοειδής, ές, (*εἶδος*) = das vor., Hipp. p. 1129. D.

κᾰρῡκοποιέω, eine *καρύκη* machen, eine leckere Suppe od. Brühe zubereiten, Ar. Eq. 343., von

κᾰρῡκοποιός, ὁ, (*ποιέω*) = *καρυκευτής*, Achae. b. Ath. 4. p. 173. D.

κάρυννος, ὁ, s. *κήρυνος*.

κάρυνον, τὸ, s. *κάροινον*.

κάρυξ, κᾱρύσσω, dor. st. *κήρυξ, κηρύσσω*, Hesych.

κᾰρῠοβᾰφής, ές, (*κάρυον, βάπτω*) mit Nussschaalen schwarz gefärbt, Et. M. p. 492 extr., wo man unnöthigerweise *χαρυκοβαφής* ändern wollte. Auch *καρυόβαφος, ον*, Byz.

κᾰρυοκατάκτης, ου, ὁ, (*κατάγνυμι*) Nussknacker. 2) der Vogel Kernbeisser, Ath. 2. p. 53. B., von

κάρυον, τὸ, jede Nussart, bes. Wallnuss, Batr. 31. Ar. u. allg.; s. über die versch. Arten Schneid. ind. Theophr. s. v. *κάρυα πλατέα*, Xen. An. 5, 4, 29., *Εὐβοϊκά*, Theophr., *καστανάϊκά*, Diod., *Kastanien*. *κ. λεπτόν, Ποντικόν*, Theophr., *Haselnuss, nux avellana*, auch in Einem Wort, *λεπτοκάρυον*. *κ. πικρόν*, die bittre Mandel, Archigen. b. Galen. 2) der Kern der Fichtenzapfen, Theophr. c. pl. 1, 19, 1. 3) in der Mechanik, ein Körper, wie ein Kloben, worüber ein Seil gewunden in einer Nuss geht, Math. vett. p. 44. [◡◡◡] Dav.

κᾰρυοναύτης, ου, ὁ, (*ναύτης*) der in einer Nuss schifft, Nussschiffer, Luc. v. h. 2, 37 sq.

κᾰρυόφυλλον, τὸ, (*φύλλον*) eig. Nussblatt: ein indisches Gewächs, Gewürznelke, Nelkenblüthe, *caryophyllum*, Galen.

κᾰρυόχρους, ουν, (*χρόα*) nussfarbig, d. i. schwarz, Favorin.

Κάρυστος, ἡ, 1) St. auf der Südküste Euböa's, Il. 2, 539. Hdt. Strab. Einw., *οἱ Καρύστιοι*, Hdt. Adj. *Καρύστιος, α, ον*, Eur. Iph. T. 1451. Ar. Lys. 1058., *κάρυα*, Eubul. b. Ath. 2. p. 52. 2) ein Ort in Lakonien. Dav. *Καρύστιος οἶνος*, Alcm. b. Strab. 10. p. 446. 3) *Κ., ὁ*, ein Sohn des Cheiron, Gründer der gleichnam. euböischen St., Anth. 14, 68. [ᾰ]

καρυτίζομαι, wahrsch. = *καρυατίζω*, mit Nüssen spielen; nach Hesych. = *εὐφραίνεσθαι*.

κᾰρυώδης, ες, (*κάρυον, εἶδος*) nussartig, nussähnlich, Theophr. c. pl. 4, 7, 7. 6, 6, 8.

καρύων, ὁ, ein Nusskuchen, Hesych.

κᾰρυωτικός, ή, όν, s. *καρυωτός*.

κᾰρυῶτις, ιδος, ἡ, s. das folg.

καρυωτός, ή, όν, nussartig, wie eine Nuss gestaltet, καρυωτὸς φοῖνιξ, eine wie Nüsse gestaltete Dattelart, *caryotis*, *palmula caryota*, Strab. 17. p. 800 (vulg. καρυωτικός). Gal. t. 6. p. 607, 3. Aët., auch καρυῶτις gen., Diosc. καρυωτὴ φιάλη, eine mit Nüssen od. Nusslaub gezierte Schaale, oder die auf nussförmigen Füssen ruht, wie βαλανωτή, Corp. inscr. t. 2. p. 550. Sem. b. Ath. 11. p. 502. B. κ. λαμπάδια, Exod. 38, 19.

καρφάλέος, α, ον, (κάρφω) trocken, dürre, ἠϊα, Od. 5, 369., ἀστάχυες, ἄρουρα, Anth. 9, 384, 14. Orph. lith. 267. δίψῃ καρφαλέοι, ausgedörrt, erschöpft vor Durst, Anth. 9, 272. 7, 536. vgl. καρχαλέος. Vom Schalle, καρφαλέον ἀσπὶς ἄϋσε, dürr, d. i. dumpf od. heiser erklang der Schild, Il. 13, 409. 2) act., trocknend, dörrend, brennend, πῦρ, Nic. th. 691.

καρφᾰμάτιον, τό, (κάρφος, ἀμάω) Werkzeug, die dürren od. reifen Aehren abzuschneiden, oder sie, wenn sie gemäht sind, zusammenzubringen, eine Art Rechen, Getreidegabel, *merga*, Hesych.

καρφεῖον, τό, Demin. von κάρφη, καρφεῖα κέδρης, Cedernfrüchte, κεδρίδες, Nic. al. 118. u. das. Schneid.; der Schol. erkl. es: ψήγματα τῆς κέδρου, Cederspäne, Cedernrinde.

κάρφη, ἡ, = κάρφος, bes. dürre Aehre, dürrer Halm, collectiv, Xen. An. 1, 5, 10. Arr. An. 1, 3, 7. Ael. b. Suid.

καρφηρός, ά, όν, (κάρφος) von dürren Halmen, εὐναίας καρφηρὰς θήσων τέκνοις, ein Nest aus dürrem Reisig (vgl. καρφίτης), Eur. Ion 172., wo Hesych. καρφυρὰς liest, mit der Erkl. κοίτας: derselbe erkl. καρφύραι durch νοσσιαί, θάμνοι. Lobeck nimmt daher ein Subst. κάρφυρα (von κάρφος gebildet wie ἄγκυρα, λέπυρον von ἄγκος, λέπος) od. καρφύρα (wie κινύρα, ψιθύρα) an u. versteht unter κάρφυραι εὐναῖαι, die zur Lagerstätte dienenden Zweige, par. p. 311. path. p. 277.

καρφίον, τό, Demin. von κάρφος, Galen. u. Spät.

καρφίς, ίδος, ἡ, = κάρφος, 1, b., s. καρπίς.

καρφίτης, ου, ὁ, (κάρφος) von dürren Halmen gemacht, θάλαμος καρφίτης, Schlafgemach von Halmen, vom Schwalbenneste, Anth. 10, 4.

καρφοειδής, ές, (εἶδος) dürren Halmen od. trocknem Reisig ähnlich, so aussehend, dünn, fein, wie ein κάρφος, Paul. Aeg. Geop.

καρφολογέω, (κάρφος, λέγω) dürre Aeste abnehmen, καρφολογουμένων τῶν δένδρων, Theophr. c. pl. 1, 15, 1. Auch die Hälmchen, Flocken od. Fasern am Kleide, in den Haaren ablesen, id. char. 2. Gal. t. 8. p. 607. Dav.

καρφολογία, ἡ, das Ablesen der dürren Halme, Flocken, Fädchen u. dgl., Gal. t. 14. p. 733, 1.

κάρφος, εος, τό, (κάρφω) jeder trockne Körper, bes. dürres Reisig od. Holzreis, dürre Zweige, Stengel, Späne, Halme, im Sing. collectiv, Aesch. fr. 19 D. Ath. 13. p. 187. C.; im Plur., Hdt. 3, 111. Luc. astrol. 29. Diosc. 5, 85.; mit φρύγανα (dürres Laub) verb., Ar. Av. 641. vgl. Luc. Hermot. 33., mit φύλλα, Sophron b. Demetr. eloc. 147.; neben ἄχυρα, Polyaen. 4, 3. Im Sing., ein dürrer Zweig, ein Holzspänchen, Ion b. Ath. 13. p. 187. C. Diog. L. 2, 127.; ein Zahnstocher, Alc. 1, 22. μηδὲ κάρφος κινεῖν, auch nicht einen Strohhalm bewegen, Ar. Lys. 474. b) das Stäbchen, womit nach röm. Sitte der Prätor den Sklaven berührte, der frei erklärt werden sollte, *festuca*, *vindicta*, Plut. mor. p. 550. B. Vgl. καρπίς. c) ein hölzernes Täfelchen od. Spänchen, auf das die Parole geschrieben ward, Polyb. 6, 36, 3. 2) = καρπός, reife Frucht, Nic. al. 230. 491. th. 893. (Ohne Zweifel sind καρπός und κάρφος einerlei Ursprungs, von κάρφω, da auch καρπός die reife, also dürre Feldfrucht bezeichnete, die zum Abnehmen od. zur Lese zeitig ist, vgl. κάρφω.) Dav.

καρφόω, = κάρφω, δένδρεα καρφοῦται, Anth. 7, 385.

Καρφυλλίδης, ου, ὁ, ein Dichter der Anthologie.

καρφύνω, = κάρφω, Hesych.

καρφυρά od. **κάρφυρα**, ἡ, s. καρφηρός.

κάρφω, fut. κάρψω, dichterisches Zeitwort, das die alten Gramm. bald durch *zusammenziehn*, bald durch *einschrumpfen lassen*, *dörren* erklärten. Homer hat es nur in der Od. 13, 398. u. 430: κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐπὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι, und κάρψε μέν οἱ χρόα κ., die Haut an den Gliedern *zusammenziehn*, d. i. sie runzlig machen, sie zusammenschrumpfen lassen. Ebenso Hes. op. 577: ἥλιος χρόα κάρφει, die Sonne macht die Haut einschrumpfen, indem sie sie ausdörrt od. verbrennt. Uebertr. Hes. op. 7: Ζεὺς ἀγήνορα κάρφει, Zeus zieht den Uebermüthigen zusammen, lässt ihn einschrumpfen, d. i. er verkleinert, schwächt, erniedrigt, demüthigt ihn, bringt ihn herunter, ganz wie das lat. *contrahere* und *corripere*. Daher bei spätern Dichtern bald: entstellen, entkräften, erschöpfen, unscheinbar machen, abmagern, Pass., einschrumpfen, welken, mager werden, verschmachten, hinschwinden, Archil. fr. 91 Bergk. Anth. 11, 374, 8. καμάτοι κάρφοντες, γυῖα, Nic. al. 383. οἴτῳ κάρφεσθαι, Ap. Rh. 4, 1594.; bald: ausdörren, austrocknen, versengen, verbrennen, Euphor. fr. 54 Mein. Nic. th. 328. (Wahrscheinl. ist κάρφω Eines Stammes mit ἁρπάζω, ἅρπη, und davon das lat. *carpo*, also Grundbdtg *zusammenraffen*, *zusammenziehn*. Da nun das Zusammenziehn einer Oberfläche bes. durch Hitze bewirkt wird, so floss daraus die Nebenbdtg *dörren*, wobei der Begriff der Hitze aber zufälliger Nebenbegriff ist, der nicht eigentlich im Worte liegt, aber in einigen Ableitungen vorherrschend geworden ist, bes. in κάρφος: wesentlich dagegen ist die zweite Bdtg *zusammennehmen*, zusammenlegen, abnehmen u. einerndten, die sich bes. in καρπός, καρπίζω u. s. w. ausgebildet hat, obgleich auch hier der Nebenbegriff der reifen u. dah. trocknen Feldfrucht nicht ganz auszuschliessen ist. Hieraus erklärt sich auch der Zusammenhang der zweiten Bdtg von καρπός, die vom *Fassen* od. *Greifen* ausgeht, wie *carpus* von *carpo*. Verw. mit κάρφω ist μάρπτω u. κείρω. Die Form κάρπω ist ungebr.)

καρφώδης, ες, (εἶδος) = καρφοειδής, strohartig, spreuartig, Gloss.

καρχᾰλέος, α, ον, (κάρχαρος) *rauh*, *scharf*, *trocken*, δίψῃ καρχαλέοι, von Durst rauh im Halse, wie Virg. *siti asper*, Il. 21, 541. u. das. Spitzn. Ap. Rh. 4, 1442., an beiden Stellen mit der v. L. καρφαλέοι. κ. χείλεα, Nonn. 2) b. spät. Epp. = κάρχαρος, κύνες, λύκοι, Ap. Rh. 3, 1058. Tryph. 615., χρεμετισμός, ἱμάσθλη, Nonn. dion. 29, 199. 48, 307. An einigen dieser Stellen findet sich die v. L. καρχαρέος.

καρχᾰρέος, α, ον, s. das vor., 2.

καρχᾰρίας, ου, ὁ, eine Hayfischart, von ihren scharfen Zähnen benannt, Sophron, Philox.

u. a. b. Ath. 1. p. 5. D. 7. p. 306. D. Philoxenos zählt den Fisch zu den essbaren, Epiphan. t. 1. p. 162. D. zu den giftigen.

καρχăρόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, (κάρχαρος, ὀδούς) scharfzähnig, spitzzähnig, mit scharfen od. spitzigen Zähnen, κύνες, Il. 10, 360. 13, 198. Hes. op. 602. 794.; von Fischen u. a. Thieren, Arist. part. an. 3, 1. h. an. 2, 1. Ath. 7. p. 282. D.; überh., scharf, schneidend, ἅρπη, Hes. th. 180. Vom Kleon, Ar. Vesp. 1031. vgl. Equ. 1017. — Das Neutr. καρχαρόδουν hat Arist. Philostr. Lob. paral. p. 248.; pl. τὰ καρχαρόδοντα, Opp. cyn. 3, 262. Gal. Ael. Lob. l. l.

καρχăρόδων, οντος, ὁ, ἡ, = das vor., λύκος, Theocr. 25, 85.

κάρχăρος, ον, eig. gezackt, bes. mit gezackten, scharfen Zähnen, überh. scharf, spitzig, κύων, Lyc. 34. Luc., στόμα, ἕρκος, Opp. cyn. 3, 142. hal. 1, 506., ὀδόντες, Philostr. im. p. 841, 3. τὸ κάρχαρον ὀδόντων, Greg. Nyss. κ. δῆγμα, Ael. n. a. 16, 8. Luc. tragoed. 302. Met., beissig, heftig, böse, ῥήτωρ, Luc. merc. cond. 35., Θράσων, Ath. 6. p. 251. E. ἡ τῆς ἑρμηνείας ἰσχὺς σφοδρὰ καὶ κάρχαρος, Luc. conscr. h. 43. (Wahrsch. von χαράσσω.)

Καρχηδονιάζω, f. άσω, (Καρχηδών) es mit der Partei der Karthager halten, Plut. Marc. 20., wo Schaef. Καρχηδονίζω vermuthet. S. jedoch Lob. path. p. 482.

Καρχηδών, όνος, ἡ, 1) Karthago in Afrika, Soph. fr. 536 D. Hdt. u. a. Einw., οἱ Καρχηδόνιοι, Hdt. u. a. Adj. Καρχηδόνιος, α, ον, Καρχηδονικός u. Καρχηδονιακός, ή, όν, Strab. τὰ Καρχηδονιακά, ein Werk über Karthago, App. 2) Κ. ἡ νέα, Neukarthago in Spanien, Strab.

καρχήσιον, τὸ, dor. καρχάσιον, 1) ein Becher mit hohen Henkeln, in der Mitte eingebogen und enger als oben u. unten, Callix. u. a. b. Ath. 11, 49. Diod. 2, 9. Alc. 2, 3. 2) der obere Theil des Mastbaums, an dem die Segelstangen befestigt werden, *der Top*, nach Andern eine Rolle am Mast, um die die Taue laufen, Eur. Hec. 1261. Pind. Nem. 5, 94. Luc. vgl. Asclep. Myrl. b. Ath. l. l. Schol. zu Ap. Rh. 1, 565. u. zu Pind. l. l. 3) *der Krahnständer*, Vitruv. 10, 21. Hesych. Schneid. Vitruv. 3. p. 250.

καρχήσιος, ὁ, 1) οἱ καρχήσιοι, die Schiffstaue, Seile, Galen. lex. Hipp. 2) eine Art Bandagen der Wundärzte, id. t. 12. p. 304. 377.

καρχώδης, ες, (εἶδος) rauch, τραχύς, Hesych.

κăρώδης, ες, (κάρος, εἶδος) schlafsüchtig, dem Todesschlaf ähnlich, betäubt, ὄμματα, Hipp. p. 1217. H. τὸ καρῶδες, = κάρωσις, id. p. 72. B. τὰ καρώδεα, Ohnmachten, Betäubungen, Schwindel, id. p. 75. H. 205. D. Adv. καρωδῶς, Alex. Tr.

κάρωσις, εως, ἡ, (καρόω) Schwere des Kopfes, Betäubung, Schlaf od. Schwindel mit Kopfweh verbunden, Hipp. p. 798. G. Philonid. b. Ath. 15. p. 675 A. Galen. [ᾰ]

κăρωτίδες, ων, αἱ, die Hauptschlagadern, Aretae. Galen.

κăρωτικός, ή, όν, betäubend, in tiefen Schlaf bringend, Ath. 1. p. 34. B. Diosc. Galen. u. a.

κăρωτόν, τὸ, die Karotte, Pastinakwurzel, Diphil. b. Ath. 9. p. 371. E. Vgl. Lob. path. p. 391.

κάς, die Haut, das Fell, Hesych. (Nach Lob. par. p. 80 sq. p. 177. not. von einem Verbalstamme σκάω = σπάω: verw. mit σκύλλω, σκῦλον, *spolium*, σκῦτος, καττύω, *cutis*, *scutum*, κάσκανα, κάσσος, κασᾶς, mit σκώρ, σκατός, ἔγκατα: mit *scortum*, κάσσα, κασωρίς κτλ.)

κάς, kyprisch für καί, Hesych.

κάς, zsgz. st. καὶ ἐς, bei den Kom., z. B. Ar. Ach. 184. Av. 949. Ran. 1529.; bei den Tragg. κεἰς. Eine Zsshg κἐς kommt nirgends vor.

κάσα, ἡ, das röm. *casa*, Hütte, Athen. mech. p. 6, 47. Hesych.

κασαλβăδικός, ή, όν, hurerisch. Adv. —κῶς, Eust. Von

κăσαλβάζω, f. άσω, Hurerei treiben, sich hurerisch betragen, Hermipp. b. Schol. Ar. Vesp. 1164. 2) trans., Ar. Eq. 355. κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς eine pöbelhafte Grosssprecherei Kleons, die sich nur französisch wiedergeben lässt: *je m'en vais les foutre.* Von

κăσαλβάς, άδος, ἡ, (κάσσα) die Hure, Ar. Eccl. 1106. fr. 402 D.

Κάσαμβος, ὁ, Sohn des Aristokrates, Hdt. 6, 73.

κάσαμον, τὸ, = κυκλάμινος, Aët.

Κασάνδρα, Κασάνδρεια, Κάσανδρος, s. Κασσάνδρα u. s. w.

κασᾶς, ὁ, acc. κασᾶν, dual. κασᾶ, acc. pl. κασᾶς, kostbare Pferdedecke oder Schabracke, Teppich, Fell darauf zu sitzen, nach And. ein Reitrock, Xen. Cyr. 8, 3, 6—8. (Früher schrieb man κάσσας, wie Poll. 7, 68. citirt; siehe dag. Arcad. p. 24, 1. — Ueber die Etymol. s. κάς 1.)

κασαύρα, ας, ἡ, und

κασαυράς, άδος, ἡ, (κάσσα) = κασαλβάς, Hesych. Dav.

κασαυρεῖον, τὸ, Hesych., und

κασαύριον, τὸ, Hurenhaus, Ar. Eq. 1285., wo Steph. B. κασώριον liest.

Κασθαναία, ἡ, St. im magnesischen Thessalien, Hdt. 7, 183. 188. Eudox. b. Steph. B., b. Hesych. u. Phot. Κασθανία. Auch schrieb man Καστανaία, was sich b. Lyc. 907. Steph. B. u. als v. L. bei Hdt. findet, indem man die Kastanien (κάστανα) mit der St. in Verbindung brachte, die bald aus Pontus, bald aus Thessalien kommen sollten, Et. M. p. 493, 26. Vgl. καστανίς.

κăσία, ἡ, ion. κασίη, ein Strauch mit wohlriechender gewürzhafter Rinde, Kasienlorbeer, *casia*, *cassia*; auch die Rinde selbst, die dem Zimmt (κιννάμωμον) glich, von der man aber, wenn kein Zimmt da war, das Doppelte nahm, Hdt. 2, 86. 3, 110. Hipp. Theophr. u. a. Nach der Fabel wurden die Reiser des Strauches in einen Sack gethan u. darin von einem Wurme (κασιοβόρος σκώληξ) ausgefressen; die hohle Rinde hiess κασία σύριγξ, συρίγγιον; dah. *cannella cassia*, das deutsche u. franz. *Kanelle*, welche Namen alle eine Röhre bedeuten. Die jungen Zweige hiessen b. den spät. Griechen ξυλοκασία. [Man schreibt gew. κασσία: allein *căsia* b. röm. Dichtern u. κăσιόπνους zeugen für die Kürze der ersten Sylbe; auch findet sich κασία im Et. M. u. in ältern Hdschr. des Hdt. u. a.]

κασιγνήτη, ἡ, Schwester, leibliche Schwester, Fem. von κασίγνητος, Hom. Pind. Tragg. Met., συκῇ ἀμπέλου κασιγνήτη, Hippon. fr. 56 Mein. u. ähnl. id. fr. 63. Anth. 6, 248.

κασιγνητικός, ή, όν, brüderlich, schwesterlich, geschwisterlich, Eust. Il. 9, 563., von

κασίγνητος, ὁ, (κάσις, γεννάω) Bruder, leiblicher Bruder, Hom. Pind. Tragg. 2) überh. naher Blutsverwandter, bes. Bruders- od. Schwesterkind, Geschwisterkind, Il. 15, 545. 16, 456. 3) adj., κασίγνητος, η, ον, brüderlich, schwesterlich,

geschwisterlich, ἄνδρες, Aesch. Ag. 327., κάρα, Soph. Ant. 899. 915. Eur. Or. 295.; auch Il. 9, 567: κασιγνήτοιο φόνοιο nimmt man so. — Selten ist ἡ κασίγνητος st. κασιγνήτη, Luc. Philopatr. 11. τώδε τὼ κασιγνήτω, Soph. El. 976.

κασιοβόρος, ον, (βιβρώσκω, βορά) kasianagend, σκώληξ, Hesych. S. κασία.

Κάσιον ὄρος, τὸ, 1) Berg in Unterägypten, Hdt. 2, 6. 3, 5. Strab. 2) ein Gebirg in Syrien am Orontes, Strab. Dion. P. 880. u. das. Bernh. p. 768. Davon Κάσιος, ὁ, Bein. des Zeus, Anth. 6, 332. Ach. Tat. 3, 6. Adj. Κασιωτικός, ή, όν, ἱμάτια, Steph. B., u. als bes. Fem. Κασιῶτις, ιδος, Dion. P. 260. [ᾰ]

κασιόπνους, ουν, gen. ου, (κασία, πνέω) nach Kasia duftend, αὔρα, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. D.

Κάσιος, ὁ, 1) Bein. des Zeus, s. Κάσιον ὄρος. 2) ein Eleer, Ath. 13. p. 593. F.

κάσις, ὁ, der Bruder, Aesch. Sept. 674. Eur. Lyc.; voc. κάσι, Soph. OC. 1440. ἡ κάσις, die Schwester, Eur. Hec. 365. 943. Met., λιγνὺς πυρὸς κάσις, Aesch. Sept. 494. κ. πηλοῦ κόνις, id. Ag. 495. — Bei ältern Dicht. scheint nur der Nom. Acc. (κάσιν) u. Voc. sing. in Gebrauch gewesen zu seyn; b. Spät. findet sich gen. κάσιος, Orph. Arg. 1234., dat. pl. κασίεσσι, Nic. th. 345.; den Nom. pl. κάσεις führt Hesych. an. [⏑⏑]

κάσκανα, τά, (κάς 1.) = κασσύματα, Hesych.

Κασμένη, ἡ, od. Κασμέναι, ῶν, αἱ, Stadt in Sikelien, Hdt. 7, 155. Thuc. 6, 5.

Κάσμιλος, ὁ, = Καδμῖλος, w. s., Schol. Ap. Rh. 1, 917., nach Varr. l. lat. 7. §. 34. eine samothrakische Gottheit, nach Festus ein Priester (*sacrorum minister*).

Κασμύλος, ὁ, ein Rhodier, Anth. Pl. 4, 23.

Κάσος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, Il. 2, 676. Strab. Einw., οἱ Κάσιοι, Strab.

Κασπάτυρος, ὁ, Stadt in Indien, Hdt. 3, 102. 4, 44.

Κασπειρόθεν, Adv., aus dem Volke Κάσπειροι, von da gebürtig, Dion. P. fr. 12 Bernh., v.

Κάσπειροι, οἱ, ein parthischer Völkerstamm an der Gränze Indiens, Dion. P. Nonn.; nach Steph. B. auch bei Hdt. 3., wornach Reiz sowohl 3, 93., als 7, 86. die daselbst erwähnten Κάσπιοι in Κάσπειροι ändert.

Κασπιανή, ἡ, Landschaft in Albanien, Strab. 11. p. 502. 528.

Κάσπιος, α, ον, kaspisch, θάλασσα, Hdt. 4, 40. Strab., πέλαγος, Strab., das kaspische Meer; auch subst., ἡ Κασπία, sc. θάλασσα, Strab. 2. p. 71. 11. p. 498. οἱ Κάσπιοι, die Anwohner des kasp. Meeres, Hdt. 7, 67. Strab. vgl. Κάσπειροι. Κ. ὄρος, Gebirg zwischen Parthien und Medien, Zweig des Kaukasus, Strab. Κ. πύλαι, die kasp. Pforte, ein Gebirgspass zwischen Medien u. Hyrkanien, Pol. 5, 44, 5. Dion. P. 1039. Strab. — Adj. Κάσπιος, α, ον, zum kasp. Meere gehörig, von daher, daselbst befindlich, daselbst anwohnend, κόχλος, Ap. Rh. 3, 859., ὕδατα, Dion. P. 738., ἄνδρες, Steph. B. Κασπιακός, ή, όν, χιών, Luc. hist. conscr. 19., u. als bes. Fem. Κασπιάς, άδος, πύλαι, Dion. P. 1035. 1064., u. Κασπίς, ίδος, ἅλμη, u. subst., ἡ Κασπίς, das kasp. Meer, id. 729. 748. [Iota wird zwischen zwei langen Sylben lang gebraucht, Ap. Rh. l. l. Dion. P. öft.]

κάσσα, ἡ, die Hure, Et. M. p. 493, 28. — Adj., hurerisch, wollüstig, πελειάς, Lyc. 131. (Dav. κασαλβάς, κασαύρα, κασωρίς, κασσαβάς. In den paragogisch verlängerten Worten scheint das einfache Σ vorgeherrscht zu haben.)

κασσαβάς, άδος, ἡ, = κάσσα, Et. M.

Κασσανδάνη, ἡ, Gemahlin des Kyros, Mutter des Kambyses, Hdt. 2, 1. 3, 2.

Κασσάνδρα, ἡ, ep. Κασσάνδρη, Tochter des Priamos u. der Hekabe, bekannt als Wahrsagerin, Hom. Pind. Tragg. u. a. [In Hdschr. öft. Κασάνδρα geschr.; auf Inschr. finden sich beide Schreibarten. Die erste Sylbe ist aber überall lang.]

Κασσάνδρεια, ἡ, od. Κασάνδρεια, St. in Makedonien, das frühere Potidaea, Strab. Der Einw. ὁ Κασσανδρεύς od. Κασανδρεύς, έως, Ath.

Κάσσανδρος, ὁ, 1) Bundesgenosse der Troer, Qu. Sm. 8, 81. 2) Sohn des Antipater, König von Makedonien, Pol. u. a. Und sonst als gr. Männern., Pol. [Auch Κάσανδρος, Inscr.; mit kurzer Antepänultima, Anth. 7, 327. 328.]

κασσία, ἡ, s. κασία.

Κασσιέπεια, ἡ, Gemahlin des Kepheus, Apd. Luc.; als Sternbild, Strab.; öft. mit der v. L. Κασσιόπεια, lat. *Cassiopea*. Daf. Κασσιόπα, Anth. Pl. 147. Lob. par. p. 321, 20.

κασσίζω, (κασσία, κασία) nach Kasia riechen od. schmecken, Diosc. 1, 13.

Κασσιόδωρος, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 260.

Κασσιόπεια, Κασσιόπη, ἡ, s. Κασσιέπεια.

Κασσιτερίδες, ων, αἱ, b. Strab. Καττιτερίδες, die Zinninseln, aus denen das Zinn (κασσίτερος) nach Griechenland gebracht seyn soll, bei Hdt. 3, 115. von unbestimmter Lage; nach Strab. 2. p. 120. an der britannischen Küste.

κασσιτέρινος, η, ον, att. καττιτέρινος, (κασσίτερος) zinnern, von Zinn, Plut. Galen. u. a.

κασσιτεροποιός, ὁ, (ποιέω) = κασσιτερουργός, Zinngiesser, Procl. par. p. 251., von

κασσίτερος, ὁ, att. καττίτερος, *Zinn*, Hom. Hes. Hdt. 3, 115. Diod. u. Spät. In der Il. (denn in der Od. kommt es nicht vor) gew. zu Verzierungen an grössern Waffenstücken, an Panzern u. Schildern, gebraucht, Il. 11, 25. 34. 18, 565. 574.; auch Wagenverzierungen von Zinn finden sich Il. 23, 503. Es ward zuerst im Feuer geschmolzen, ebd. 18, 474. Hes. th. 862., dah. πάνεφθος, Hes. sc. 208.; u. dann, flüssig gemacht, über das härtere Erz gegossen, dah. χεῦμα κασσιτέροιο, ein Zinnguss, eine Verzinnung, Il. 23, 561. Wahrsch. ward das Zinn aber auch auf dem Ambos mit dem Hammer zu Platten getrieben u. so verarbeitet, wie Il. 20, 271. ein Schild aus fünf Lagen über einander (πτύχες) besteht, aus zweien von Erz, zweien von Zinn u. Einer von Gold, die der Schmied mit dem Hammer verbunden hatte (ἤλασε) u. zwar so, dass die Zinnschichten sich auf den Grundlagen von Erz befanden; auch waren die Knieschienen (κνημῖδες) zuw. von Zinn, Il. 21, 592., u. ebd. 18, 613. von ἑανὸς κασσίτερος, von Zinn, das zu Platten dünngeschlagen u. gleichsam anziehbar geworden ist, s. ἑανός. Da nun aber das weiche Zinn schlechte Dienste gegen Lanzenstösse u. dergl. geleistet haben würde, so haben Einige Homers κασσίτερος nicht für das eigentliche Zinn, *plumbum album*, sondern für unser *Werk* od. *Werkblei*, das röm. *stannum*, genommen. Besser aber versteht man mit Arist. poet. 17. unter den Schienen von Zinn *überzinnte*, mit Zinnplatten zur Zier belegte, unter denen sich ein härteres Metall befand, vgl. χρύσεος. [ῐ] Dav.

κασσιτερουργός, ὁ, (ἜΡΓΩ) der Zinnarbeiter, Gloss.

κασσῖτερόω, (*κασσίτερος*) verzinnen, überzinnen, Diosc. 1, 33. 38.

κάσσος, *ὁ*, ein derbes zottiges Ueberkleid, Hesych. Arcad. p. 76, 16.

κάσσυμα, *ατος*, *τὸ*, att. *κάττυμα*, alles aus Leder Zusammengeschusterte; das Schuhsohlenleder, lederne Sohle, Brandsohle, Ar. Eq. 315. 869. Ach. 300. Vesp. 1160. Hipp. p. 1153. D. Diosc. Ath. u. a. b) met., Anzettelung, Anstiftung, Intrigue, *sutela dolorum*, *machinatio*, Hesych. u. bei Ar. Eq. 315. im Doppelsinne. 2) *καττύματα*, eine Tonweise der Zitherspieler, Plut. mor. p. 1138. C. [ῡ, vgl. Lob. par. p. 421.] Von

κασσύω, att. *καττύω*, (*κάς* 1.) zusammenflikken, zusammenschustern, *πέδιλα*, Nic. b. Ath. 9. p. 370. A.; besohlen, Plat. Euthyd. p. 294. B. Med., sich zusammenflicken, *καρκίνους*, Pherecr. b. Poll. 7, 90. 2) met., anzetteln, anstiften, anspinnen, *dolos suere*, *τὸ πρᾶγμα τοῦτο*, Ar. Eq. 314., *διαβολάς*, Alc. 3, 58. *κεκαττυμένα σοφιστικῇ τροπολογίᾳ*, Clem. Al. p. 998, 43. [ῡ]

Κασσώπη, *ἡ*, Stadt der Molosser, auch *Κασσώπη λιμήν* gen., Strab. Steph. B. Die Einw., *οἱ Κασσωποί*, Scylax p. 12., *Κασσωπαῖοι*, Strab. Die Landschaft *Κασσωπία*, *ἡ*, Dem.

κασσωρίς, *ίδος*, *ἡ*, u. *κασσωρεύω*, = *κασωρίς*, *κασωρεύω*, Et. M. aus Lyc., bei dem aber die Formen mit Einem Σ stehen.

Κασταλία, *ἡ*, eine Quelle am Parnass, Pind. Pyth. 1, 75. Soph. Ant. 1130. Eur. Hdt. 8, 39. u. a. Nach Panyasis b. Paus. 10, 8, 9. benannt nach einer Tochter des Acheloos. Adj., *Κασταλίδες νύμφαι*, die Musen, Theocr. 7, 148.

Κastάλιος, *ὁ*, ein Sohn des Delphos, Paus. 7, 18, 9. 10, 6, 4. [ᾰ]

Κastάλων, *ωνος*, od. *Κασταλών*, *ῶνος*, *ὁ*, die Hauptstadt der Oretaner im bätischen Hispanien, Steph. B. Pol.; b. Plut. Sert. 3. u. Strab. *Κάστλων* od. *Καστλών*.

καστάϊνος, *η*, *ον*, = *κασταναϊκός*, *κάρυον*, Diod. 3, 19. zw.

κάστανα, *ων*, *τά*, Kastanien, Mnesith. u. Diphil. b. Ath. 2. p. 54. B. C. Galen. [Die Kürze der Mittelsylbe ergibt sich aus dem lat. *castăneae* u. aus *καστανίς* b. Nicander. Dennoch bildete dieser eine ion. Form *καστηνὸν* (adj.) *κάρυον*, al. 299., wo jedoch Lob. path. p. 243. *καστανέου* vermuthet.]

κασταναῖα, *ων*, *τά*, = *κάστανα*, Corp. inscr. t. 1. p. 165.

Κασταναία, *ἡ*, s. *Κασθαναία*.

κασταναϊκός, *ή*, *όν*, *κάρυον*, die Kastaniennuss, Theophr. h. pl. 4, 8, 11. Diod. 2, 50.

καστανέα, *ἡ*, Kastanie, Gal. t. 6. p. 426. F. Geop. Lob. par. p. 337. not.

καστάνεια, *τά*, Kastanien, Ageloch. b. Ath. 2. p. 54. B. *καστάνεια κάρυα*, Kastaniennüsse, Et. M. p. 493, 26.

καστανεία, *ἡ*, = *καστανέα*, Gal. t. 11. p. 648.

καστανεών, *ῶνος*, *ὁ*, Kastaniengarten, Kastanienwald, Geop. 3, 15, 7.

καστάνια, *τά*, Kastanien, Gal. t. 6. p. 426. F. Poll. 1, 232. Sing., *τὸ καστάνιον*, Schol. Nic. al. 271.

καστᾰνίς, *ίδος*, *ἡ*, *αἶα*, das Land, wo die Kastanien wachsen, Nic. al. 271.; der Schol. sucht es in Thessalien und in Pontus. Vgl. *Κασθαναία*.

κάστανος, *ἡ*, der Kastanienbaum, Hesych. s. v. *καρύαι*.

καστηνόν, *τό*, *κάρυον*, Kastaniennuss, s. *κάστανα*.

Καστιάνειρα, *ἡ*, eine thrakische Fürstentochter, Gemahlin des Priamos, Il. 8, 305.

Κάστνιον ὄρος, *τὸ*, ein Gebirge in Pamphylien, Steph. B. Dav. *ἡ Καστνία*, Bein. der Aphrodite, Lyc. 403. 1234.

κάστόν, att. Zszhg st. *καὶ ἐστόν*, Ar. Av. 326.

Καστόρειος, *ον*, vom Kastor kommend od. erfunden, zu Ehren des Kastor, *μέλος*, *ὕμνος*, *νόμος*, eine bes. in Sparta gebr. kriegerische Flötenmelodie, welche die *ἐμβατήρια* begleitete, Pind. Pyth. 2, 127. Isthm. 1, 21. Plut. Lyc. 22. mor. p. 1140. C. Boeckh zur ersten Stelle u. de metr. Pind. 3, 15. p. 276.

καστόριαι, *ων*, *αἱ*, *κύνες*, = das folg. 1., Xen. cyn. 3, 1.

καστορίδες, *αἱ*, 1) eine vorzügliche Art lakonischer Jagdhunde, zuerst vom Kastor gezogen, Nic. b. Poll. 5, 39. Anth. 6, 167. 2) eine Art Seethiere, Robben, Opp. hal. 1, 394. Ael. n. a. 9, 50. 3) *Καστορίδες πύλαι*, Engpass bei Gythion, Paus. 3, 21, 9.

καστορίζω, dem Bibergeil an Geschmack od. Geruch ähneln, Diosc. Porphyr., von

καστόριον, *τὸ*, 1) Bibergeil, *castoreum*, ein starkriechendes, krampfstillendes Heilmittel, das sich in eignen Behältnissen neben den Zeugungstheilen des Bibers sammelt, ehemals aber für die Biberhoden selbst gehalten ward, Diosc. 2, 26. Galen. 2) eine Art Färbung, Suid. Eig. Neutr. von

καστόριος, *α*, *ον*, (*κάστωρ*) vom Biber, ihn betreffend, vom Biber kommend, *ὄρχεις*, Hesych.; bes. von Biberfellen, *ἱμάτια*, Anon. August. 24., *castorinae* od. *castoreae vestes*.

Καστορίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Dichter, Ath.

καστορνῦσα, ep. st. *καταστορνῦσα*, part. fem. praes. von *καταστόρνυμι*, Od. 17, 32.

Καστωλοῦ πεδίον, *τὸ*, ein Ort in Lydien, Xen. An. 1, 1, 2. 9, 7. *ἐς Καστωλόν*, id. Hell. 1, 4, 3. Den Nom. *Καστωλος*, *ὁ*, als lydische Stadt, führt Steph. B. an, vgl. Arcad. p. 57, 15.

Κάστωρ, *ορος*, *ὁ*, 1) Sohn des Zeus od. Tyndareos und der Leda, Bruder des Polydeukes, Il. 3, 237 sqq. Od. 11, 299 sqq. Pind. u. a. 2) Sohn des Hylakos aus Kreta, Od. 14, 204 sqq. 3) Schwiegersohn des Königs Dejotarus, Strab. 3) ein Schriftsteller aus Rhodos, Plut. Suid.

κάστωρ, *ορος*, *ὁ*, der Biber, *castor*, *fiber*, Hdt. 4, 109. Arist. h. a. 8, 5. u. a. 2) = *καστόριον*, 1., Hipp. p. 659, 41. Aretae. p. 112. B. 3) Bein. des Krokus, Diosc. 1, 25.

κασύτας, *ου*, *ὁ*, eine syrische Pflanze, sonst *καδύτας*, Hesych.

κάσχεθε, ep. st. *κατέσχεθε*, *κατέσχε*, verlängerte 3 pers. sing. aor. 2. zu *κατέχω*, Il. 11, 702.

κᾰσωρεῖον, *τὸ*, Hurenhaus, Hesych., von

κασωρεύω, huren, Lyc. 772.

κασώριον, *τὸ*, s. *κασαύριον*.

κασωρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*κάσσα*) Hure, Lyc. 1385.

κασωρίτης, *ου*, *ὁ*, Hurer, Steph. B. [ῑ]

κασωρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., = *κασωρίς*, Antiphan. b. Eust. p. 741, 38.

κατά, Praep. mit d. Gen. u. Acc., Grundbdtg *herab*, theils die Verbreitung eines Zustandes über alle Theile eines Gegenstandes von der Spitze bis zur Basis, theils das Eindringen in die Oberfläche nach der Tiefe hin, theils das Gelangen auf einen Stützpunkt in der Richtung von oben her bezeichnend. (Man hat gemeint, die Dichter verbänden *κατά* auch mit d. Dat.; aber diese Annahme beruht auf nichts, als auf ein Paar falsch verstande-

nen Stellen, wie Od. 10, 238. 2, 425. 15, 290. κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ, u. κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, wo die Praep. nicht zum Subst., sondern zum Verbum gehört, und von diesem durch die Tmesis getrennt ist, der Dativ aber in einem der eigentlichen Dativverhältnisse steht, statt συφεοῖς κατεέργνυ, προτόνοις κατέδησαν, Herm. Vig. p. 860. Auch bei att. Dichtern finden sich Beispiele der Tmesis des κατά, wie z. B. κατὰ μὲν φθίσας, Soph. OR. 1198. κατά με φόνιος Ἅϊδας ἕλοι, id. OC. 1686. vgl. Ant. 597. 965. El. 1056.) Eine poet. Form καταί finden wir nur noch beim Apoll. Dysc. erwähnt.

I) *mit d. Gen.*, 1) zu Bezeichnung des stätigen Fortgangs einer Bewegung und der Verbreitung eines Zustandes über die Fläche eines Gegenstandes in der Richtung von oben nach unten: *von — herab, zu — herab, über — herab, über — hin*, bei Hom. bes. βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, er stieg vom Gipfel des Ol. herab, Il. 22, 187. βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων, Il. 16, 677. κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας, ebd. 6, 128. πεδίονδε κάτεισιν χειμάῤῥους κατ' ὄρεσφιν, fliesst vom Berge herab in die Ebene, ebd. 11, 493. καθ' ἵππων ἀΐξαντες, vom Wagen herabspringend, ebd. 6, 232. βαλέειν κατὰ πέτρης, vom Felsen herabstürzen, Od. 14, 399. u. dem analog bei Attikern ῥίπτειν, ὠθεῖν κατὰ πέτρας, κατὰ τῶν κρημνῶν, auch ἅλλεσθαι κατὰ τῆς πέτρας, vom Felsen herabspringen, Xen. An. 4, 2, 17. κατὰ κλίμακος καταβαίνειν, auf einer Leiter hinabsteigen, 4, 5, 25. u. ebd. 18: ἧκαν ἑαυτοὺς κατὰ τῆς χιόνος, sie rutschten auf dem Schnee hinab. κατὰ τοῦ πρανοῦς ἐλαύνειν, φεύγειν, an einem Abhang herab, bergab, ebd. 4, 8, 28. 6, 3 (5), 31., wie δραμεῖν κατὰ πρανοῦς γηλόφου, ebd. 1, 5, 8. κατ' ἄκρης, vom Gipfel her, von oben bis unten, dah. gänzlich, ganz u. gar, bei Hom. in Verbind. mit ἑλέειν, ὄλλυσθαι, σμύχεσθαι, πέρθεσθαι, Il. 15, 557. 13, 772. 22, 411. 24, 728. u. κατ' ἄκρας ἑλεῖν, Hdt. 6, 18. Thuc. 4, 112. κατ' ἄκρας ἐξαιρεῖν, πέρθειν, Plat. Eur. u. a. δάκρυα δέ σφιν κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέεν, strömten von den Wimpern herab, Il. 17, 438. — κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Dunkel war verbreitet über seine Augen hin, lag auf seinen Augen, Il. 5, 696. u. öft. τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν, er verbreitete Dunkel über seine Augen, ebd. 20, 321. τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε, ebd. 13, 580. ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης, über den Kopf her, Od. 5, 313. νέκταρ στάξε κατὰ ῥινῶν, goss über die Nase her, Il. 19, 39. vgl. 9, 15. φᾶρος κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, zog über den Kopf her, Od. 8, 85. οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος, über das Gebirge hin, auf dem Gebirge herum, ebd. 6, 102. Aehnlich κατὰ τριόδων ἐδινάθην, Pind. Pyth. 11, 38. κόπρος κατὰ σπείους κέχυτο πολλή, war ausgebreitet in der Höhle herum, Od. 9, 330. Aehnlich ἐσκεδασμένοι κατὰ τῆς χώρας, im Lande herum. διεσπάρησαν κατὰ τῆς νήσου, auf der Insel herum, Pol. 1, 17, 10. 3, 19, 7. — 2) zu Bezeichnung les Eindringens durch die Oberfläche eines Gegenstandes in die Tiefe od. in das Innere desselben: *iederwärts in — hinein, unter, in.* ψυχὴ κατὰ θονὸς ᾤχετο, versank unter, in die Erde, Il. 23, 100. So bei Att. δῦναι κατὰ γῆς, ὑποδύεσθαι κατὰ τῆς γῆς, κατὰ γῆς γενέσθαι, in die Erde inken, kriechen. ὁ κατὰ γῆς, der unter der Erde st, der Begrabene, Verstorbene, Xen. Cyr. 4, 6, . Bei att. Dichtern häufig κατὰ χθονός, z. B. οἱ κατὰ χθονὸς θεοί, die Götter der Unterwelt. κατὰ χθονὸς κρύπτειν, unter die Erde bringen, begraben, Soph. Ant. 24. αἰχμὴ κατὰ γαίης ᾤχετο, die Lanze fuhr in den Boden, Il. 13, 504. 16, 614. ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er machte, dass der Speer haftete in dem Rande, Il. 21, 172. καταδῦναι, ἀφανίζεσθαι κατὰ θαλάσσης, ins Meer versinken, Hdt. 7, 6. u. 235. βᾶτε κατ' ἀντιθύρων, gehet od. tretet unter die Thürhalle, Soph. El. 1433. — 3) zu Bezeichnung des Gelangens auf einen Stützpunkt oder auf ein Ziel: *auf.* κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας, den Blick auf den Boden, zur Erde heftend, Il. 3, 217. ὕδωρ κατὰ χειρὸς καταχεῖν, Wasser auf die Hand giessen, Ar. Av. 464. ὕδωρ κατὰ χειρός (sc. φερέτω τις), man bringe Waschwasser, id. Vesp. 1216. Plut. Phoc. 8. κατὰ χειρὸς διδόναι (sc. ὕδωρ), Wasser auf die Hand giessen, Apollod. 2, 7, 6.. μύρον κατὰ τῆς κεφαλῆς καταχεῖν, Plat. rep. 3. p. 398. A. κατὰ τῆς τραπέζης καταπάσσειν τέφραν, Ar. Nub. 177. νάρκη μου κατὰ τῆς χειρὸς καταχεῖται, es verbreitet sich ein Krampf in meine Hand, id. Vesp. 713. κατὰ κόῤῥης πατάσσειν, παίειν, auf die Backen schlagen, Luc. u. Spät., während sonst ἐπὶ κόῤῥης gewöhnlicher ist. ξαίνει κατὰ τοῦ νώτου πολλας (sc. πληγάς), gab viele Hiebe auf den Rükken, Dem. p. 403, 4. κατὰ σκοποῦ τοξεύειν, auf ein Ziel, nach einem Ziele schiessen, Hdn. 6, 7, 19. κατὰ νώτου, im Rücken (eines Heeres), Thuc. 1, 62. u. a. — 4) zu Bezeichnung desjenigen Verhältnisses, dass ein Zustand als auf einen Gegenstand fallend und auf demselben lastend betrachtet wird. Dieser Gebrauch findet sich a) neben den Verben, die *schwören* bedeuten, wenn daneben der Gegenstand genannt wird, der von der Rache der Götter betroffen werden soll, im Falle dass der Schwur gebrochen würde. So κατὰ τῶν παίδων ὀμνύναι od. πίστιν ἐπιθεῖναι, *auf* das Leben seiner Kinder schwören od. bekräftigen, Dem. adv. Aphob. §. 26. ἐπιορκεῖν κατὰ τῶν παίδων, einen Meineid begehen, während man bei dem Leben seiner Kinder geschworen hat, Lys. adv. Diog. §. 13. κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν ὀμνύναι, Luc. Icarom. §. 9. ὀμνύναι κατ' ἐξωλείας, *auf* die Hölle schwören, bei Seelenheil u. Seligkeit schwören, Dem. in Mid. §. 119. Dann aber auch *bei*, d. i. *unter Gelobung von etwas* schwören, z. B. καθ' ἱέρων ὀμνύναι, Ar. Ran. 101. Andoc. de myst. §. 98. Daher auch εὔχεσθαι od. εὐχὴν ποιεῖσθαι κατά τινος, geloben, dass etwas dargebracht werden soll, z. B. κατὰ χιλίων χιμάρων, geloben, dass 1000 Ziegen geopfert werden sollen, Ar. Eq. 659., κατὰ τῶν νικητηρίων, Dankfeste für den Sieg geloben, Dem. ep. 1 extr. — b) ferner erscheint κατά überhaupt neben Verben u. neben Substantiven, die ein Verhalten od. Verfahren gegen eine Person bezeichnen, zu Anführung des Gegenstandes, welcher von dem Zustande betroffen wird, wie das deutsche *auf*, welches gleich dem griech. κατά hauptsächlich auch in Beziehung auf widrige Zustände gebraucht wird und sich daher oft mit *wider, gegen, zum Nachtheil Jemds* vertauschen lässt und bei Anführung gleichgiltiger Zustände mit *von, über, an.* λόγχην στῆσαι κατά τινος, die Lanze auf Einen anlegen, Soph. Ant. 145. ψεύδεσθαι κατά τινος, auf Einen lügen, Lys. 22, 7. κακὰ λέγειν κατά τινος, Böses auf Einen sagen, Soph. Phil. 65. λόγος κατά τινος, Rede gegen Einen, id. Ai. 302. u. a. λέγειν κατά τινος, gegen Einen sprechen, ihn anklagen, Xen. Hell. 1, 5, 2. Isocr. ad Nic. §. 13.

u. a., aber auch *von Einem sagen*, über Einen äussern, behaupten, Plat. Prot. p. 323. B. apol. p. 37. B. conv. p. 193. C. Isocr. Panath. §. 55. u. a. ψῆφος κατά τινος, Stimme gegen Einen, Aesch. Sept. 180. vgl. Soph. Ai. 449. μάρτυρας παρέχεσθαι κατά τινος, Zeugen gegen Einen stellen, Plat. Gorg. p. 472. A. u. a. κατασκευὴ κατά τινος, Anschlag gegen Einen, Dinarch. in Dem. §. 53. ἔχθος, ὑποψία, βλασφημία, ὕβρις κατά τινος, Hass, Verdacht u. s. w. gegen Einen, Thuc. 1, 33. Plut. Luc. u. a. ἔπαινος, ἐγκώμιον κατά τινος, Lobrede auf Einen, Plat. Phaedr. p. 260. B. Dem. Phil. 2. §. 9. u. a. θρίαμβος κατά τινος, Triumph über Einen, Plut. Anton. 84. u. öft. εἶναι κατά τινος, zu Jemds Nachtheil seyn, Plut. Nic. 21. χρῆσθαί τινι κατά τινος, etwas zu Jemds Nachtheil anwenden, id. Tib. Gr. 15. λαμβάνειν δῶρα κατὰ τῆς πατρίδος καὶ λέγειν καὶ πράττειν κατὰ τοῦ δήμου, sich bestechen lassen zum Verderben des Vaterlandes u. zum Nachtheil des Staates reden u. handeln, Dinarch. in Dem. §. 13. vgl. 46. 47. 60. 67. χρήματα od. δῶρα ἔχειν, δωροδοκεῖν κατά τινος, bestochen seyn, um gegen Einen zu handeln, ebd. §. 15. 26. 29. σκοπεῖν κατ' ἀνθρώπων, an Menschen, in Beziehung auf Menschen untersuchen, Plat. Phaed. p. 70. D. καὶ κατὰ τῶν ἄλλων τεχνῶν εὑρήσομεν τοιαῦτα, auch bei den übrigen Künsten werden wir das so finden, id. Soph. p. 253. B. In Verbindung mit neutralen Adject. umschreibt κατά das Adv., bes. gebräuchlich ist καθ' ὅλου u. κατὰ παντός, st. ὅλως u. πάντως, überhaupt, durchaus, durchgängig, im Allgemeinen.

II) *mit d. Acc.*, 1) Angabe des Ortes, *über* od. *durch* welchen *hin* etwas geht, sich bewegt od. befindet, vom ruhigen Zustande wie von der Ausdehnung bis zu einem Orte, einer Bewegung od. Richtung auf ein Ziel hin, *in, an, auf, bei, in der Gegend von, zu, nach, gegen, drauf hin, drüber hin, durch hin, entlang, dran* od. *drüber hinab*, bes. bei Hom. ausserordentlich häufig, z. B. κατὰ γαῖαν, Ἑλλάδα, Ἀχαιΐδα, Ἴλιον, Τροίην, — κατὰ κέλευθον, ὁδόν, κῦμα, πόντον, ῥέεθρα, ὕλην, — κατὰ πτόλιν, ἄστυ, οἶκον, μέγαρα, δώματα, — κατὰ λαόν, δῆμον, πληθύν, ὅμιλον, ἀνθρώπους, — κατὰ πόλεμον, ὑσμίνην, μόθον, κλόνον, bes. oft κατὰ στρατόν, κατὰ νῆας, κατὰ κλισίας, meistens in der Bdtg *entlang, durch* od. *dran hin*, κατὰ τὴν πόλιν, durch die Stadt hin, in der ganzen Stadt, κατὰ τὴν χώραν, durch das Land hin, im Lande. Eben so gebraucht Hom. κατά, um die Stelle einer Verwundung zu bezeichnen, βάλλειν, νύσσειν, οὐτᾶν κατὰ στῆθος, γαστέρα, λαπάρην, ἰσχίον, μηρόν, ἧπαρ, ὦμον, αὐχένα, χεῖρα u. dgl., verwunden *an* der Brust u. s. f., auch βάλλειν κατ' ἀσπίδα, αἰγίδα, κατὰ ζώνην, κατὰ ζωστῆρα, *gegen* den Schild werfen u. s. f. βέλος κατὰ καίριον ἦλθεν, das Geschoss kam *an* eine tödtliche Stelle, Il. 11, 439. Auch bei Att. παίειν κατὰ τὸ στέρνον u. dgl. Ausserdem ist bes. das bei Hom. sehr gebräuchliche κατὰ θυμόν zu bemerken, *im* Herzen, *im* Sinne, *in* der Seele, auch κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, vgl. aber Bdtg 4., in Prosa κατὰ νοῦν. Auch in diesen Ortsbestimmungen liegt in der Regel der Begriff *herunter, hinab*, bald mehr, bald minder deutlich zu Tage, und insofern ist κατά Gegensatz von ἀνά, wie κάτω von ἄνω, z. B. κατὰ ῥόον, κατὰ τὸν ποταμόν, stromab, längs des Stromes, den Strom entlang, ἀνὰ ῥόον, stromauf, gegen Strom, Hdt. 2, 96. 1, 194. 4, 44. Plat. Phaedr. p. 229. A. u. a. κατ' οὖρον ἰέναι, ῥεῖν, mit günstigem Winde gehen, Aesch. Sept. 672. Soph. Tr. 468. u. a. κατ' ἴχνος, der Spur folgend, Soph. Ai. 32. u. a. κατὰ πόδα, auf dem Fusse, auf dem Fusstritt. Also überh. unbestimmte Ortsangabe, ohne genaue Bezeichnung Eines festen Punktes, einer Ausdehnung od. Verbreitung über od. durch einen Raum hin, οἱ κατά τινα, die Einem gegenüber stehenden, die bei Einem sind u. dgl., wozu man gew. τεταγμένοι ergänzt. κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, durch Land u. Meer hin, zu Wasser u. zu Lande. τὰ κατὰ τὸν οὐρανόν, das was am Himmel ist od. vorgeht, d. i. die Himmelserscheinungen; dah. 2) Vereinzelung od. Abtheilung eines grössern Ganzen in mehrere kleine Theile, κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, nach Stamm, nach Geschlecht, Il. 2, 362. κατὰ σφέας, für sich, besonders, ebd. 366. κατ' ἄνδρα, Mann für Mann, κατ' ἴλας, Geschwader für Geschwader, Schwadronenweis. κατὰ κώμας κατοικεῖσθαι, *in einzelnen* Dörfern sich ansiedeln, Hdt. 1, 96. Bei Zeitbestimmungen, κατ' ἐνιαυτόν, Jahr für Jahr, alljährlich, κατὰ μῆνα, Monat für Monat, καθ' ἡμέραν, Tag für Tag, Herm. Vig. p. 860. Bei Zahlangaben, die Distribution bildend, κατὰ τρεῖς, je drei u. drei, zu dreien, καθ' ἕνα, einzeln, Hdt. 7, 104. καθ' ἓν ἕκαστον, Stück für Stück, κατ' ὀλίγους, Wess. Hdt. 8, 113. καθ' ἑαυτόν, αὐτὸς καθ' αὐτόν, für sich, für sich allein, Wess. Diod. 13, 72., u. im Plur. οἱ καθ' αὐτοὺς Ἕλληνες, Thuc. 1, 138. 3) Richtung auf etwas hin, Bestrebung, Absicht, Endzweck, bes. häufig b. Hom. πλεῖν κατὰ πρῆξιν, *auf* ein Geschäft, *nach* einem Geschäft ausfahren, Od. 3, 72. 9, 253. πλάζεσθαι κατὰ ληΐδα, *auf* od. *nach* Beute umherschweifen, ebd. 3, 106. κατὰ χρεῖος ἐλθεῖν, *nach* einem Orakelspruch kommen, um Einen einzuholen, ebd. 11, 479. ἐλθεῖν κατά τι, nach etwas gehn, d. i. um es zu holen, u. dergl. wie μετά mit d. Acc.; dah. *wegen*, Wess. Hdt. 2, 152. 8, 30. 85. 9, 37. κατὰ θέαν ἥκειν, zur Schau kommen, Thuc. 6, 31. καθ' ἁρπαγὴν ἐσκεδασμένοι, zur Plünderung zerstreut, Xen. An. 2, 5. 3. 4) *Angemessenheit, Gemässheit*, Rücksicht od. Beziehung eines Gegenstandes auf den andern, *nach, gemäss, zufolge*, κατὰ θυμόν, *nach* Jemds Sinn od. Neigung, seinem Sinn *gemäss* od. *entsprechend*, oft bei Hom. eben so καθ' ἡμέτερον νόον, nach unserm Sinne, Il. 9, 108. κατὰ μοῖραν, nach Schicklichkeit od. Gebühr, schicklicherweise, wie sichs gebührt, oft bei Hom., der in dems. Sinne κατ' αἶσαν u. κατὰ κόσμον sagt, Gegens. παρὰ μοῖραν, παρ' αἶσαν. κατ' αἰτίαν, in Folge eines Grundes, aus einem Grunde, Aesch. Prom. 226. κατ' ἔχθραν, aus Feindschaft, id. Suppl. 331. u. a. κατὰ φθόνον, aus Neid, id. Eum. 656. u. a. κατ' ἔχθος, κατὰ φιλίαν, κατ' ἀνάγκην, Thuc. 1, 103. 60. 7, 57. κατ' ἄλλο οὐδέν, aus keinem andern Grunde, Plat. Phaedr. p. 229. D. u. dergl. mehr. κατὰ τὸν νόμον, τὰ συγκείμενα, τὰς συνθήκας u. dgl., dem Gesetze gemäss, nach dem Gesetz u. s. w. κατὰ Πίνδαρον, κατὰ Θουκυδίδην u. dgl., nach Pindar, wie Pindar sagt, Plat. Phaedr. p. 227. B. u. a. Ferner τὰ κατά τινα, das zu Einem in Verhältniss stehende, sich für ihn passende od. schickende, ihm angemessene od. gebührende. κατ' ἄνθρωπον, nach dem Verhältniss des Menschen, wie sichs für den Menschen schickt od. gebührt, menschlicherweise. Besonders häufig findet sich so ἢ κατὰ *nach einem Comparativ*, wenn nicht ein Gegenstand

mit einem andern verglichen, sondern die Beschaffenheit einer Sache in ihrem Verhältniss zu einer andern betrachtet u. dem Grade nach damit verglichen wird, das lat. *quam pro*, z. B. μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν, stolzere Gedanken haben, als nach dem Verhältniss eines Menschen, als sich für einen Menschen ziemt. μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον νοσεῖν, mehr als nach menschlichem Verhältniss leiden, d. i. über Menschenkräfte, Soph. μείζων, βελτίων ἢ κατ' ἄνθρωπον, grösser, besser als ein Mensch zu seyn pflegt, als man von einem Menschen erwarten kann, Wess. Hdt. 8, 38. oft bei Plato; zuw. kommt noch ein Inf. hinzu, μείζω ἢ κατ' ἐμὲ καὶ σὲ ἐξευρεῖν, zu gross, als dass ich u. du es ausfindig machen könnten, Plat. Eben so wird ἢ πρός — gebraucht. — κατὰ θυμόν, κατὰ νοῦν, nach dem Sinne, nach Lust od. Neigung, κατὰ φύσιν, der Natur gemäss, natürlich, nach Naturgesetzen, κατὰ τύχην, durch Zufall, κατὰ δύναμιν, nach Kräften, κατὰ τὴν τέχνην, nach den Regeln der Kunst, κατὰ τρόπον λέγειν, κρίνειν, der Sache gemäss reden, entscheiden, Plat. κατ' εὔνοιαν, nach Gunst, aus Wohlwollen. κατὰ τὴν ξυμμαχίαν, κατὰ τὰ συγκείμενα, in Gemässheit des Bündnisses, zufolge des Vertrags. κατὰ θεόν, nach göttlicher Schickung, Valck. Hdt. 3, 153., das lat. *secundum*; oft entspricht unser *in Betreff, in Rücksicht, was anlangt*, τὰ κατὰ πόλεμον, alles in Bezug auf den Krieg Stehende, der Krieg und was ihn betrifft. τὰ κατὰ τὴν πόλιν, alles was den Staat anlangt, in Bezug auf den Staat, die Verhältnisse od. die Lage des Staates. κατά γε ἐμέ, was mich betrifft, meinetwegen. κατά τι, in irgend einer Rücksicht, in irgend einem Stücke. τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι, was diesen anlangt, um dessen willen. κατὰ τοῦτο, dem zufolge, nach dieser Art od. Ansicht. κατὰ ταὐτά, auf dieselbe Weise, eben so. καθ' ὅ,τι, so wie. κατὰ πάντα, in Rücksicht auf Alles, in allen Stücken. Hieher gehört auch die Verbindung des κατά mit dem Neutr. eines Adj. κατὰ μικρόν, κατ' ὀλίγον, bei kleinem, allmälig, nach u. nach, κατὰ πολύ, bei weitem u. dgl. 5) Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, *von einer gewissen Art und Weise*, κατὰ λόπον κρομύοιο, nach Art einer Zwiebelhaut, Od. 19, 233. κατὰ στίχας, reihenweis, Il. κατὰ ἶσα, nach gleichen Theilen, gleichmässig, ebd. 11, 336. κατὰ Μιθραδάτην, nach Mithradates Art, Hdt. 1, 121. κατ' ἐμαυτόν, nach meiner Art u. dgl. 6) Annäherung an eine Zahl, *ungefähr*, κατὰ ἑξήκοντα ἔτεα καὶ χίλια, *an* od. *gegen* 1060 Jahre, *ungefähr* 1060 Jahre, Hdt. 2, 145. 6, 44. 79. 117.; dah. auch κατ' οὐδέν, fast nichts, Hdt. 2, 101. 7) bei Zeitbestimmungen, *durch* eine Zeit *hin*, *während*, *über*, *zu* einer Zeit, also eine Dauer u. Gleichzeitigkeit ausdrückend, κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον, zu jener Zeit, κατὰ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον, zur Zeit des Kr., Hdt. 1, 67., κατὰ τὸν βίον, während des Lebens, im Leben, κατὰ τὸν πόλεμον, κατὰ τὴν εἰρήνην, während des Krieges, des Friedens, den Krieg über, zu Friedenszeiten, καθ' ἡμέραν, den Tag über, κατὰ φῶς, bei Tage, κατὰ Κροῖσον, zu Kroesos Zeiten, κατὰ τοὺς Τρωϊκοὺς χρόνους, zur Zeit des troischen Kriegs, καθ' ἡμᾶς, zu unserer Zeit, οἱ καθ' ἡμᾶς, unsere Zeitgenossen, οἱ καθ' ἑαυτούς, ihre Zeitgenossen, οἱ κατὰ τὸν Πλάτωνα, mit u. ohne γεγενημένοι, Platons Zeitgenossen, οἱ κατά τινα, Jemds Zeitgenossen u. dgl., Hdt. 1, 67. 131. 2, 134. 5, 4. 6, 58. 7, 137. , 17. Schaef. Dion. H. comp. verb. p. 19, 264. 8) mit einem abstracten Subst. *umschreibt es das Adverbium*, z. B. καθ' ἡσυχίην, κατὰ τάχος u. dgl. st. ἡσύχως, ταχέως, Hdt. 1, 9. 124. 7, 178. κατὰ μέρος, theilweis. κατὰ κράτος, mit Gewalt. κατ' ἀρχήν, κατ' ἀρχάς, anfänglich. κατὰ ταῦτα, κατὰ πολλά, in dieser, in vieler Hinsicht. καθ' ὅσον, insofern.

Seinem Substant. kann κατά in beiden Casus nachgesetzt werden, wird aber dann in κάτα anastrophirt, z. B. ἕλος κάτα, Il. 20, 221., demgemäss auch Od. 20, 369. zu schreiben ist δῶμα κάτ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος. Eben so auch wenn es bei der Tmesis seinem Verbo nachtritt, wie ὅτ' ἂν εὐφροσύνη μὲν ἔχῃ κάτα δῆμον ἅπαντα, Od. 9, 6. εἰ μέν κε λίπω κάτα τείχεα καλά, Il. 17, 91.

III) Als Adv. gebraucht betrachtete man sonst κατά in allen Fällen, wo es einem Verbum nachgesetzt ist und keinen von der Präpos. abhängigen Casus bei sich hat. Richtiger aber wird es auch da als in Tmesis stehend betrachtet u. anastrophirt, wie in ἐζόμενος δὲ κάτ' αὖθι, daselbst sich niederlassend, Od. 10, 567 vgl. 21, 55.

IV) κατά in der Zusammensetzung, 1) *nieder, herab, herunter, danieder, auf, darauf, am Boden*, καταβαίνω, καταβάλλω, καταπλέω, καταπέμπω, καταπίπτω, κατάκειμαι. 2) eine entgegengesetzte Bewegung od. Richtung bezeichnend, *wider, entgegen, gegenan*, das lat. *ob*, κατᾴδω, *occino*, καταβληχάομαι, καταβαΰζω, καταβοάω. 3) drückt es ein feindliches, nachtheiliges od. ungünstiges Einwirken aus, wie I, 5. καταγιγνώσκω, κατηγορέω, καταλέγω, καταλαλέω, κατακρίνω, καταψηφίζομαι, seltner vor Substantiven wie καταδίκη; es entspricht dann oft unserm *mis* od. *ver*. 4) sehr häufig verstärkt es bloss den Begriff des einfachen Wortes, wie unser *er, zer, ver, be, um*, z. B. κατακόπτω, zerhauen, umhauen, niederhauen, καταφαγεῖν, verschlucken, καταλέγω, erlesen, auslesen, καταβρέχω, benetzen, durchnässen, κατακτείνω, erschlagen, ertödten u. dgl.; auch vor Substantiven u. vor Adjectiven, z. B. κατάδηλος, ganz offenbar.

V) κατά als Praep. wird bei Dichtern, bes. bei den ältern Epikern, in einzelnen seltenen Fällen vor γ in κάγ, vor δ in κάδ, vor κ in κάκ, vor μ in κάμ, vor ν in κάν, vor π u. φ in κάπ, und vor ῥ in κάρ abgekürzt, s. die einzelnen abgekürzten Formen selbst, die alle bes. aufgeführt sind. Einige verbinden in diesen Fällen die Praep. mit dem folg. Wort, καγγόνυ, καδδέ, κακκεφαλῆς, καππεδίον, καπφάλαρα, κάῤῥα, καττάδε, καττόν u. s. w., welches aber sowohl der Analogie der griech. Sprache, als der Natur der Präposition widerspricht, vgl. bes. Buttm. gr. Gramm. 1. p. 91. 2. p. 296. In zusammengesetzten Verbis dagegen geht κατά zuw. vor β in καβ, vor θ in κατ, vor λ in καλ, vor ρ in καρ über, κάββαλε, κάτθανε, κάλλιπε, καῤῥέζουσα, vor στ u. σχ verschwindet die ganze zweite Sylbe, καστορνῦσα, κάσχεθε, doch sind auch diess nur einzelne seltene Fälle, bes. bei Hom., welche die spätere ausgebildete Sprache nachzuahmen nicht mehr wagte. [⏑⏑, in einigen Zusammensetzungen mit Wörtern vom Stamm βαίνω, z. B. in καταιβάτης, καταιβατός u. a. geht wie bei παρά die letzte Sylbe, des Verses wegen, zuw. in αι über.]

κατά, ion. st. καθά, Hdt. vgl. Koen Greg. p. 400. Struve quaest. Herodot. 1. p. 34 sqq.

κἆτα, zsgz. aus καὶ εἶτα, *und dann, und nachher*, gew. die fragende Bdtg von εἶτα verstärkend, *und nun? und dann? und doch?*

καταβᾱ, imperat. aor. 2. von **καταβαίνω**, w. s.

καταβάδην, Adv., (*καταβαίνω*) herabsteigend, abwärts, unten, opp. *ἀναβάδην*, Ar. Ach. 411. [ᾰ]

καταβαθμός, ὁ, 1) das Herabsteigen. 2) steil herabgehender, abschüssiger Ort, bes. ein solcher zwischen Aegypten u. Lybien, Pol. 31, 26, 9. Strab. 1. p. 791 sqq. Salust. Jug. 20, 22.; att. *καταβασμός*, Aesch. Prom. 810. Von

καταβαίνω, poet. *καββαίνω* u. *καβαίνω*, w. s., fut. *βήσομαι*, pf. *βέβηκα*, aor. *κατέβην*, 3 pl. *κατέβαν*, poet. st. *κατέβησαν*, Il. 24, 329. Pind. Ol. 7, 24., 1 plur. conj. *καταβείομεν*, ep. st. *καταβῶμεν*, Il. 10, 97., imp. *κατάβηθι*, Od. 23, 20. Ar., att. *κατάβᾱ*, Ar. Ran. 35. Vesp. 979., lakon. *κάβασι*, Hesych. Valck. Eur. Phoen. 1671., part. *καταβάς*, poet. *καββάς*, w. s.; aor. med. *κατεβησάμην*, wovon Hom. *κατεβήσατο* neben dem ep. u. ion. *κατεβήσετο* ohne Unterschied gebraucht, imp. *καταβήσεο*, Il. 5, 109., (*βαίνω*, irr.) I) intr., *herab-*, *herunter-*, *herniederschreiten*, *-steigen*, *-gehen*, opp. *ἀναβαίνειν*, Od. 12, 77., von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. *κ. κλίμακα*, die Treppe herabsteigen, Od. 1, 330., *ὑπερῷϊα*, das Obergemach herab, vom Obergemach, ebd. 18, 206. 23, 85., *ξεστὸν ἐφόλκαιον*, das Steuer entlang, od. am Steuer hinab, ebd. 14, 350. Pass., *ἵππος καταβαίνεται*, man steigt vom Pferde, Xen. re eq. 11, 7. Gew. mit Präp. oder adv. Ausdrücken, *ἔνθα*, wohin, Il. 12, 65., *ἔσω*, hinein, Hes. th. 750., *οὐρανόθεν*, Hom., *ἐξ ὄρεος*, Il. 13, 17., *ἀφ' ἁρμάτων*, Pind. Nem. 6, 87., *ἐκ τῆς ἁμαμάξης*, Hdt. 9, 76., *ἀπὸ τοῦ ἵππου*, absitzen, Xen. Cyr. 5, 5, 6., *ἀπὸ τῶν ἵππων*, nicht mehr reiten, das Reiten aufgeben, Dem. p. 1046, 11.; mit d. Gen., *κ. δίφρου*, Il. 5, 109., *Παρνασοῦ*, Pind. Ol. 9, 67. *δάκρυα κ. χροός*, Eur. Andr. 111. *κ. ἐς θάλαμον, ἐς μέγαρον, εἰς ἵππον, ἐς κρήνην*, Hom. u. ähnl. allg. in Poes. u. Pros., *δόμον Ἄϊδος εἴσω*, Od. 23, 252. Hes. th. 750. Pind., *ἐπὶ χθόνα*, absteigen, Il. 10, 541.; mit d. Acc., *θάλαμον*, Od. 2, 337., *Ῥόδον*, Pind. Ol. 7, 24., *ναόν*, id. Pyth. 4, 97., *Ἀΐδαν*, Soph. Ant. 822. Eur. Heracl. 913. Auch von sachl. Subjecten, *πρίν τινα καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον*, Il. 14, 19. *ἐκ τῶν ὀρῶν καταβαίνοντα ῥεύματα*, Plat. Criti. p. 118. D., *δάκρυα*, s. oben. *ὑστέραι κ. κάτω*, Arist. *πόσσω κατέβα τοι ἀφ' ἱστῶ* (*τὸ ἐμπερόναμα*); für wie viel, wie hoch od. wie theuer kam es dir vom Webstuhl herunter? Theocr. 15, 35. — In bes. Beziehungen mit steter genauer Berücksichtigung der Lage des Ortes, wenn man sich von einem höher gelegenen nach einem niedrigern begiebt; dah. a) aus der Stadt aufs Land oder auf die Ebene, an den Hafen; aus dem Binnenlande nach der Küste od. in ein Küstenland, *πόλιος*, *ἐκ πόλιος*, von der Stadt aufs Land, Il. 24, 329. Od. 24, 205., *ἐκ τῆς πόλεως*, Arist. b. Ath. 8. p. 348. B. *κ. ἐς πεδίον* (von Troja), Il. 3, 252., *εἰς Ἰαωλκόν*, Pind. Pyth. 4, 335., *ἐς Ἰωνίην*, Hdt. 5, 206. u. öft., *ἐς τὸν Πειραιᾶ*, *ἐς λιμένα*, Plat. Aeschin. Auch vom Dorfe in die Stadt, *εἰς ἄστυ*, Alc. 3, 31. b) sich auf den niedriger gelegenen Kampfplatz od. die Arena begeben, um zu kämpfen, eig. u. met., Soph. Trach. 504. Xen. An. 4, 8, 27. Plat. c) vom Redner, von der Rednerbühne steigen, abtreten, Lys. Dem., mit *ἀπὸ τοῦ βήματος*, Dem. p. 375, 20. Dah. *κ. ἀπὸ τοῦ λόγου*, zu reden aufhören, Luc. Tox. 35., *ἀπὸ τῶν ἰαμβείων*, id. Necyom. 2. 2) met., im Verlauf oder gegen das Ende der Rede auf etwas kommen, sich auf etwas einlassen, sich zu etwas wenden, *κατέβαινε ἐς λιτάς*, Hdt. 1, 116. Mit d. Part., *κατέβαινε λέγων*, er kam so weit zu sagen, ebd. 118. *κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος*, ebd. 90. vgl. 9, 94. *κ. ἐπὶ τελευτήν*, endigen, Plat. rep. 6. p. 511. B. *εἰς τοὺς χρόνους κ. τούτους*, in diese Zeit fallen, Arist. pol. 7, 16. c) herab kommen, sinken, vom Preis, *καταβεβηκυίας τῆς τιμῆς τοῦ σίτου*, Poll. 1, 51. d) sich herablassen, vom Benehmen, *πρὸς ἡμᾶς*, Basil. 3) *einherschreiten*, *einhergehen*, *ἀτρεκέϊ ποδί*, Pind. Nem. 3, 73., *ἐν φάει*, ebd. 4, 63. II) trans., herabgehen machen; met., erniedrigen, demüthigen, Pind. Pyth. 8, 111.

καταβακχεύω, f. *εύσω*, (*βακχεύω*) 1) in bacchische Begeisterung od. Wuth versetzen, *τινά*, Eumath. Ism. 5. p. 154. Pass., in bacchische Wuth versetzt werden, id. 2) gegen Jem. od. etwas wüthen, seine Wuth auslassen, *τινός*, Theod. Met.

καταβακχιόομαι, (*βακχιόω*) bacchisch begeistert seyn, *δρυὸς ἐν κλάδοις*, in Eichenbekränzung bacchisch schwärmen, Eur. Bacch. 109.

καταβάλλω, f. *βαλῶ*, aor. *κατέβᾰλον*, ep. *κάββᾰλον*, (*βάλλω*, irr.) herab-, herunter-, hinabwerfen, -stossen, *τὶ ἐς μέσσον*, Il. 15, 357. u. oft h. a. in der Verb. mit *εἰς*. *κ. ἐνὶ πόντῳ*, Hes. th. 189., *ἐπ' ἀκτῆς*, Il. 23, 125., *ἐπὶ χθονί*, Hes. sc. 462. vgl. th. 189., *φάρεα ἐπὶ νῶτα πέτρας*, Eur. Hipp. 129., *τινὰ ἐνθάδε*, hieher verschleudern, Od. 6, 172. *κ. σπέρμα εἰς γῆν*, die Saat in die Erde legen, säen, Plat. Theaet. p. 149. E.; bildlich, *σπέρμα κ. ἐν τῇ πόλει τοιούτων πραγμάτων*, Dem. p. 748, 13.; met., *κ. φάτιν*, ein Gerücht verbreiten, *rumorem spargere*, Hdt. 1, 122. *πολλοὶ λόγοι καταβέβληνται πρὸς αὐτά*, Arist. *κ. τινὰ ἀπὸ τοῦ ἵππου*, Xen. Hell. 5, 2, 41. Oft von Zuständen, *κ. τινὰ ἀπ' ἐλπίδος*, Plat. Euthyd. p. 15. E., *εἰς συμφοράν*, Eur. Iph. T. 606., *εἰς ἀπορίαν*, Plat. u. ähnl. sonst, *εἰς δόξαν*, id. rep. 7. p. 538. D., *εἰς τὸ μηδέν*, opp. *ἐξᾶραι ὑψοῦ*, Hdt. 9, 79. Bos. a) gewaltsam niederwerfen, niederreissen, einreissen, zerstören, *μέλαθρον*, Il. 2, 414. (in Tmes.), *οἰκήματα, ἀγάλματα, τεῖχος*, Hdt. 1, 17. 8, 109. Xen. Hell. 6, 4, 27., *δένδρα*, umstürzen, Arist. b) mit pers. Object, zu Boden strecken, hinstrecken, Il. 2, 692 (in Tmes.). Hdt. 9, 63. Xen. Cyr. 1, 3, 14. Hell. 3, 2, 3. Plat. u. a. Von Opferthieren, Eur. Or. 1603. Isocr. p. 19. A. *κ. θῦμα δαίμοσιν*, schlachten, Eur. Bacch. 1244. c) met., tilgen, aufheben, zunichte machen, *πατρίους παραδοχάς*, ebd. 202. 2) in milderer Bdtg: hinunter-, niederfallen lassen, *τινὰ ἀπὸ ἕο*, Il. 5, 343., *νεβρὸν πὰρ βωμῷ*, ebd. 8, 249., *κρεῖον*, niedersetzen, hinstellen, Il. 9, 207. *κ. ὦτα*, hängen lassen, Od. 17, 302. Arist., *τὰ κέρατα*, Arist. h. a. 8, 2., *τὰς ὀφρῦς*, senken, Eur. Cycl. 167., *τὰς κεφαλάς*, Themist. *πρᾶτον ἴουλον ἀπὸ κροτάφων κ.*, den ersten jungen Backenbart herabwallen lassen, Theocr. 15, 85. b) niederlegen, ablegen, *τὰ σκόραδα*, Ar. Ach. 165., *τοὺς σκίπωνας*, id. Vesp. 727. *κ. πυρὸν ἐν τοῖς ψυχροῖς*, an kalte Orte legen, aufbewahren, Theophr. c. pl. 3, 21, 4. Vom Geld: niederlegen, d. i. bezahlen. Hdt. 2, 159. Luc. catapl. 18. Plut., *ζημίας*, Strafe zahlen, Dem. p. 727, 4., *λύτρα πολεμίοις*, Dion. H. ant. 2, 10., *τιμήν τινι ὑπέρ τινος* (für Jem.), Plat. legg. 11. p. 932. D. *κ. τὶ ὑπέρ τινος*, für etwas, Luc. vit. auct. 25., auch *τινός* (für Jem.), Philostr. p. 661. c) ein Zeugniss niederlegen, ablegen, *μαρτυρίαν*, Dem. p. 921, 4. Auch etwas Geschriebenes vo

niederlegen, dass es Jedermann lesen kann, Plat. Soph. p. 232. D. d) hinunterschaffen, -bringen, herab (an die Seeküste) transportiren, σιτία τῇ στρατιῇ, Hdt. 7, 25. 3) abwerfen, wegwerfen, von sich werfen, Xen. Cyr. 2, 2, 4.; met., a) aus dem Gedächtnisse verlieren, Ael. b. Suid. b) verwerfen, verschmähen, Isocr. p. 328. A. Plut. κ. ἑαυτόν, sich wegwerfen, se abjicere, Plut. Caes. 38. καταβεβλημένος, verworfen, gemein, Isocr. p. 234. B., ἔπη, Philostr., ὑποθέσεις, gemein, abgedroschen, Arist. pol. 8, 2. c) abwerfen, d. i. einbringen, eintragen, Hdt. 2, 159. Auch: auf etwas verwenden, aufwenden, εἴς τι, Plat. legg. 12. p. 960. E. — Med., 1) sich (se) herabwerfen, sich stürzen, met., εἰς φθόνον καὶ ἀπορίαν, Plat. ep. 7. p. 344. C. 2) sich (sibi), für sich, od. das Seinige herabwerfen, vom Saamen, säen, Plut. mor. p. 905. E.; v. Gelde, bezahlen, Alc. 1, 12. b) bes. einen Grund legen, gründen, stiften, beginnen, eröffnen, μέγαν οἶτον, Eur. Hel. 164., κρηπῖδα γένους, id. Herc. f. 1261., τοὐπτάνιον, einrichten, Sosip. b. Ath. 9. p. 318. D., τὴν τῆς ναυπηγίας ἀρχήν, den Anfang machen, Plat. legg. 8. p. 803. A., αἵρεσιν, stiften, Plut. mor. p. 329. A. vgl. Strab. 17. p. 837., νομοθεσίαν, ἱστορικὰς πραγματείας, Dion. H., φλυαρίας, anheben, Galen. Mit d. Inf., beginnen, anheben, ἀείδειν, Call. fr. 196 Bl.; es einrichten, mit folg. ὅπως, dass, Ocell. Luc. p. 536 Gal.

καταβαπτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (βαπτίζω) untertauchen, ersäufen, ersticken, ertödten, τὸ πλῆθος τοῦ οἴνου κ. τὴν ζωτικὴν δύναμιν, Alex. Aphr. κ. τὸ ζῆν, Alc. 2, 3. τὸ ἐξαίφνης κ. τὴν ψυχήν, Ach. Tat. 1, 3. τῇ θλίψει τὸν νοῦν καταβαπτισθείς, Eumath. Dav.

καταβαπτισμός, οῦ, ὁ, das Untertauchen, Taufen, Eust. op.

καταβαπτιστής, οῦ, ὁ, der Untertauchende, Ersäufende, Greg. Naz.

καταβάπτω, f. ψω, aor. 2. pass. κατεβάφην, (βάπτω) eintauchen, untertauchen, ἐς βάθος, Luc. imag. 16., σταφυλὰς εἰς γλεῦκος, Geop. b) färben, bes. roth färben, Hesych. οὖρος καταβεβαμμένος, hochroth, Nonn. Theoph. [ᾰφ]

καταβαρβᾰρόω, (βαρβαρόω) ganz verbarbarisiren, τὴν τέχνην, Tzetz.

καταβᾰρέω, f. ήσω, (βάρος) 1) niederlasten, durch schwere Last niederdrücken, niederziehen, Luc. d. d. 21, 1. 2) met., durch schwere Lasten niederdrücken, schwer belasten, τὴν Ἰταλίαν ἐσφοραῖς, App. b. c. 5, 67. ὑπὸ τοῦ πάθους καταβαρεῖσθαι, gebeugt werden, unterliegen, Diod. 19, 24. Pass., bes. im Kampfe gedrängt werden, unterliegen, Pol., τῇ μάχῃ, τοῖς ὅλοις, id. 11, 33, 3. 18, 4, 8.

καταβᾰρής, ές, (βάρος) sehr schwer, sehr belastet, Dio C. Poll. (Lobeck Phryn. p. 540. vermuthet καταβάρεις, καταβάρη, st. καταβαρεῖς, καταβαρῆ von κατάβαρυς.)

καταβάρησις, εως, ἡ, (καταβαρέω) das Niederlasten, Nieder-, Unterdrücken, Gloss.

καταβᾰρύνω, = καταβαρέω, Theophr. fr. 8, 9.; met., τὸν βίον, Antip. b. Stob. fl. 67, 25. καταβαρυνομένη ἡ ψυχή, Hermes b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 404.

κατάβᾰρυς, υ, s. unter καταβαρής.

καταβᾰσᾰνίζω, f. ίσω, verstärktes βασανίζω, Hipp. p. 85. B.

καταβᾰσία, ἡ, das Herabgehen. Plur., die feindlichen Einfälle, Melal.

καταβάσιον, τό, = κατάβασις, hinabführender Weg, Eingang zu einer unterirdischen Höhle, Damasc. b. Phot. bibl. p. 344, 36., Ἅιδου, in den Hades, Suid. s. v. πορθμήϊον. b) bes. ein Ort unter dem Altar für Reliquien, Byz.

καταβάσιος, ὁ, s. καταιβάσιος.

κατάβᾰσις, εως, ἡ, poet. καταίβασις, Anth. 11, 23., (καταβαίνω) das Herabgehn, Herabsteigen, Hdt. 7, 223. Xen. An. 5, 2, 26. Pol. ἡ εἰς Ἅιδου κ., Isocr. p. 211. E.; bes. aus dem Mittellande od. dem Innern des Landes nach der See zu, opp. ἀνάβασις, Xen. An. 5, 5, 4. u. sonst. ἡ ἐπὶ θάλατταν κ., Diod. 14, 25. b) der Weg od. Gang hinab, Eingang in einen unterirdischen Ort, Pol. 3, 54, 5. Diod. 14, 28. c) Abhang, abschüssiger Ort, Demetr. eloc. §. 248. d) = καταβάσιον, b., Byz.

καταβασκαίνω, f. ανῶ, (βασκαίνω) bezaubern, behexen, Plut. mor. p. 680. C. 682. B—E. Heliod.

καταβασμός, ὁ, = καταβαθμός, w. s.

καταβᾰτέον, Adj. verb. von καταβαίνω, man muss herabgehn, sich herablassen, Ar. Lys. 884., εἰς ξυνοίκησιν, Plat. rep. 7. p. 520. C., ἐπὶ τὴν ἅμιλλαν, man muss sich einlassen auf den Kampf, id. legg. 8. p. 833. D. κ. ἐπ' αὐτούς, man muss sie angreifen, Ar. Vesp. 1514.

καταβᾰτεύω, (βατεύω) betreten, darauf gehn, Schol. Soph. OC. 467.

καταβάτης, ου, ὁ, (καταβαίνω) ein Wagenkämpfer, der auch absteigt und zu Fusse streitet, Plat. Criti. p. 119. B. 2) = καταιβάτης, Ζεύς, Cornut. 9. [ᾰ]

καταβᾰτικός, ή, όν, zum Herabsteigen, zur Fahrt abwärts geschickt, Porphyr. antr. n. p. 21, 4 Göns. Adv. —κῶς, im Herabsteigen, abwärts, Olympiod. zu Plat. Alc. t. 2. p. 78.

καταβᾰτός, ή, όν, (καταβαίνω) herabgehend, herabführend, abschüssig, steil, Hesych. Schol. — Subst., καταβατόν, τό, eine beschriebene Seite, Herod. epim. p. 2. u. Spät.

καταβαΰζω, f. ξω, (βαΰζω) anbellen, Heraclit. b. Plut. mor. p. 787. C. nach Wakefield's Conj. (st. καὶ βαΰζουσιν), τινός, Einen, Anth. 7, 408., wo καταβαΰξας viersylbig gebraucht ist.

καταβαυκᾰλάω, (βαυκαλάω) einsingen, einlullen, durch Singen einschläfern, τινά, Ael. n. a. 14, 20. Poll. 9, 127. Dav.

καταβαυκάλησις, εως, ἡ, das Einsingen, Einschläfern; Plur., Gesänge zum Einlullen der Kinder, Ath. 14. p. 618. E. [κᾰ]

καταβαυκᾰλίζω, f. ίσω, 1) = καταβαυκαλάω, Lex. 2) (βαυκαλίς) hinunterschlürfen, Sopat. b. Ath. 11. p. 784. B.

καταβδελύσσομαι, Dep. med., verstärktes βδελύσσομαι, ganz verabscheuen, τινά, Ezech. 34, 27.

καταβεβαιόομαι, (βεβαιόω) fest versichern, affirmare, Plut. Caes. 47. Dav.

καταβεβαίωσις, εως, ἡ, Befestigung, Bestärkung, Plut. mor. p. 1120. D.

καταβεβλᾰκευμένως, s. κατεβλακευμένως.

καταβεβλημένως, Adv. part. perf. pass. von καταβάλλω, weggeworfen, gemein, ζῆν, Isocr. antid. p. 495 Bekk.

καταβείομεν, 1 pl. conj. aor. 2. zu καταβαίνω, ep. st. καταβῶμεν, Il. 10, 97.

καταβελής, ές, (βέλος) voll von Pfeilen, Dion. H. ant. 2, 42. 5, 24. 9, 21.

καταβῆναι, ep. καταβήμεναι, inf. aor. 2. zu καταβαίνω, Hom.

καταβήσεο, 2 sing. imperat. aor. med. von καταβαίνω, Il.

καταβήσομαι, fut. zu καταβαίνω, Il.

καταβιάζομαι, f. άσομαι, (βιάζομαι) 1) Dep. med., bewältigen, bezwingen, πόλιν, App. b. c. 2, 28. b) etwas erzwingen, δυνάμει καὶ χάριτι, Plut. mor. p. 385. E.; mit d. Inf., ebd. p. 75. F. 2) Pass., bewältigt, bezwungen werden, ὑπό τινος, id. Thes. 11. mor. p. 639. F. nach Wyttenb. Conj.; met., νόσημα ἤδη ὑπὸ χρόνου καταβεβιασμένον, von der Zeit bezwungen, so dass es der Heilung nicht mehr zugänglich ist, Hipp. p. 303, 46. Mit d. Inf., genöthigt werden, Eunap. b. Suid. s. v. Εὐτρόπιος. — Das Act. καταβιάζω steht Philo t. 1. p. 685, 11., wo Dind. καταβιβάζουσα verm.

καταβιβάζω, f. άσω, (βιβάζω) heruntergehn lassen, machen dass einer herabkommt, herunterführen, heruntersteigen lassen, τινὰ ἀπὸ τῆς πυρῆς, Hdt. 1, 87., εἰς τὸ ξηρόν, Xen. Cyr. 7, 5, 18. τοὺς ἐκ τοῦ καταστρώματος ἐς κοίλην νῆα, Hdt. 8, 119., τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλατταν, versetzen, Plut. Them. 4.; Jem. aus der Stadt ins Freie bringen, führen, id. Cam. 10., in die Bergwerke versetzen, id. mor. p. 262. E. Met., ἑαυτὸν ἀπὸ τῶν ὑπερηφάνων αὐχημάτων ἐπὶ τὸ δημοτικόν, sich herablassen, Dion. H. ant. 7, 45., τὴν διήγησιν ἐπὶ τὴν ἀρχήν, zurückführen, in der Erzählung zurückgehn auf, ebd. 1, 8. b) herunterbringen, -treiben, -drängen, herabwerfen, τὸ στράτευμα ἐς τὸ ὁμαλόν, Xen. Hell. 4, 6, 7., τὰ βοσκήματα ἐκ τῶν ὀρῶν, ebd. 5. κ. τὰ γυναικεῖα, abtreiben, Hipp. p. 80. B. 2) den Accent herunter, d. i. weiter vorrücken, Apollon. Et. M. Dav.

καταβίβασις, εως, ἡ, = das folg., τοῦ τόνου, Et. M. p. 610, 24.

καταβιβασμός, ὁ, das Herunterführen, Herunterbringen, Herabwerfen, τῆς τάξεως, aus der Reihe, Procl. par. p. 67, 8. 2) das Herabrücken, Vorrücken des Tones od. Accentes, Gramm.

καταβιβαστέος, α, ον, Adj. verb. zu καταβιβάζω, εἰς τὸ σπήλαιον, hinabzuversetzen, Plat. rep. 7. p. 539. E.

καταβιβρώσκω, fut. καταβρώσω, aor. κατέβρων, pf. pass. καταβέβρωμαι, aor. κατεβρώθην, (βιβρώσκω, irr.) verzehren, aufzehren, τι, h. Hom. Ap. 127. Hdt. 4, 199. Arist. h. a. 6, 37. καταβρωθῆναι ὑπὸ εὐλέων, Hdt. 3, 16. vgl. Theophr. h. pl. 2, 3, 3., ὑπὸ τῆς ἅλμης, Plat. Phaed. p. 110. A., ὑπὸ λέοντος, Luc. hist. conscr. 28., ὑπὸ τοῦ χιτῶνος (vom Herakles), Diog. L. 10, 137. τὰ ἄκρα τῶν ὀνύχων καταβεβρωμένος ταῖς ἐργασίαις, Dicaearch. vit. Gr. p. 131, 6 Gail. 2) met., τὰ ὄντα, τὰς οὐσίας, τὸν ἀγρόν, Hyperid. b. Poll. 6, 39. Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. E. 8. p. 344. B. καταβρωθῆναι ὑπὸ πορνῶν, Palaeph. 3. — Ueber den Aor. καταβρώξειε s. unter καταβρόχω.

καταβίνημι, verstärktes βινέω, 3 sing. καταβίνησι, der Skythe b. Ar. Thesm. 1215. [ῑ]

καταβιόω, f. ώσομαι, (βιόω, irr.) verleben, durchleben, βίον, Plat. Prot. p. 355. A. rep. 9. p. 578. C. b) abs., das Leben hinbringen, ἐνὶ τόπῳ, sich an Einem Orte *aufhalten*, Pol. 12, 28, 6., περὶ Ῥόδον, Plut., ἔξω τῆς πόλεως, Ath., αὐτόθι, Diog. L. μακρογήρως καὶ λιπαρῶς κ., Artem. 5, 74., εὐδαιμονέστατα παρά τινι, Luc. v. hist. 1, 12. Dav.

καταβίωσις, εως, ἡ, das Verleben, das Hinbringen seines Lebens, Diod. App.

καταβλακεύω, (βλακεύω) vernachlässigen, aus Nachlässigkeit versehn od. verderben, τὴν διόρθωσιν τοῦ σώματος, Hipp., τὴν ἐς τὸ ὀρθὸν ὁδοιπορίην, verfehlen, id., τὰ τούτου, Xen. An. 7, 6, 16. Pass., nachlässig, träg, faul seyn od. werden, so handeln, κατεβλακευμένοι, Greg. Naz.

καταβλάπτω, f. βλάψω, (βλάπτω) beschädigen, verletzen, h. Hom. Merc. 93. Plat. legg. 9. p. 877. B. Dem. Plut., βλάβην, Plat. legg. 9. p. 864. E.

καταβλέπω, f. βλέψω, (βλέπω) herabsehn, heruntersehn, εἴς τινα ἄνωθεν, Plut. Arat. 32.; ansehn, id. mor. p. 680. D. b) met., ansehn und untersuchen, betrachten, κακόν, ebd. p. 469. B. HS.

κατάβλημα, ατος, τὸ, (καταβάλλω) 1) das Herabgeworfene, Herabgelassene, Herabgesenkte; das Herabhängende, Franse, Ath. 12. p. 536. A.; bes. der Vorhang, Theatervorhang, der bei den Alten herabgelassen wurde, u. der die Decorationen vorstellende Ueberwurf über die περίακτοι, Poll. 4, 127. 131. 2) das Daraufgelegte, Uebergehängte, Umschlag, Hipp. p. 799. F. 3) bei den Schiffen ein Stück der Takelage, Boeckh att. Seew. p. 160.

καταβλής, ῆτος, ὁ, (καταβάλλω) = ἐπιβλής, Schieber, Riegel, Hesych.

καταβλητέον, Adj. verb. von καταβάλλω, es ist herabzuwerfen, -setzen, -legen, σπέρμα εἰς γῆν, Plat. Theaet. p. 149. E.

καταβλητικός, ή, όν, (καταβάλλω) zum Niederwerfen, Niederstrecken gehörig od. geschickt; bes. geeignet den Gegner aus dem Sattel zu heben u. vom Pferde zu werfen, Xen. re eq. 8, 11. Met., mit d. Gen., κ. τοῦ μεγέθους τῆς Ἑλλάδος, Dion. jud. Thuc. 19.

καταβληχάομαι, (βληχάομαι) anblöken, sehr blöken, Theocr. 5, 42.

καταβλώσκω, (βλώσκω, irr.) poet. st. κατέρχομαι, durchgehn, durchschreiten, entlanggehn, ἄστυ, Od. 16, 466.; einhergehen, πόληος νέοφι, Ap. Rh. 1, 322.; von Schiffern, herabfahren, Lyc. 1067., wo das irr. Fut. καταβλώξω steht; vom Strome, herabströmen, Ap. Rh. 4, 227.

καταβοάω, fut. βοήσομαι, ion. βώσομαι, (βοάω, irr.) 1) auf Jem. niederschreien, a) Einen anschreien, schelten, schimpfen, Einem Vorwürfe machen, ihn anklagen, mit d. Gen. der Pers., Thuc. 1, 115. 5, 45., τινὸς περὶ τῶν ὁμήρων, Hdt. 6, 85., ὅτι τὰς σπονδὰς λελυκότες εἶεν, Thuc. 1, 67. vgl. Dion. H. ant. 10, 33. Pass., καταβοᾶσθαι, angeklagt, mit Vorwürfen überschüttet werden, App. b. c. 5. 2) Einen anflehen, mit Bitten od. Mahnungen bestürmen, τινός, Plut. mor. p. 773. A. Pass., κατεβοᾶτο ὑπ' αὐτοῦ, ὅπως τιμωρήσεται, Nicol. Dam. p. 232 Kor. 3) niederschreien, τινά, Ar. Ach. 711. Eq. 286. vgl. καταχράζω. Dav.

καταβοή, ῆς, ἡ, das Auschreien, Schreien wider Einen, Vorwurf, Anklage, Thuc. 8, 85. Joseph. u. Spät., τινός, wider Einen, Thuc. 1, 73., εἰς Λακεδαίμονα, id. 8, 87.

καταβόησις, εως, ἡ, 1) = das vor., Plut. Pomp. 67. mor. p. 420. E. 2) Beifallsgeschrei, Philo t. 2. p. 537, 23. Ueberh., grosses Geschrei, Artem. 1, 24.

καταβολεύς, έως, ὁ, 1) der Gründer, Stifter, Pachym. in Walz rhett. t. 1. p. 566, 3. Schol. Pind. Ol. 3, 1. Lob. Agl. p. 1170. 2) der Bezahler, Gloss., von

καταβολή, ἡ, (καταβάλλω) das Niederwerfen, Niederlegen, σπερμάτων, ep. Hebr. 11, 11. Luc. am. 19. Met., a) Grundlegung, Gründung, Grundlage, κόσμου, ep. Eph. 1, 4. τῆς αὐτῆς καταβο-

λῆς γεγονέναι, dieselbe Abstammung haben, Arr. Epict. 1, 13, 3. Korai Hel. 3, 15. p. 129. κ. ποιεῖσθαι τυραννίδος, den Grund legen zur T., sie anfangen, Pol. 13, 6, 2. ἐκ καταβολῆς, von Grund aus, von vorn an, gründlich, id. 1, 36, 8. 26, 1, 9. Diod. 12, 32. b) das Erlegen, Bezahlen, Zahlung, Dem. p. 1353, 22., τῶν τελῶν, id. p. 731, 8. τὸ ἀργύριον ἔφερε καταβολὴν τῇ πόλει τοῦ μετάλλου, trug dem Staate eine bestimmte Abgabe, Lex b. dems. p. 973, 4. c) das Niederlegen od. Darbringen eines Opfers; dah. = θυσία, Hesych. 2) der Anfall, πυρετοῦ, Fieberanfall, Dem. p. 118, 20., ἀσθενείας, Plat. Gorg. p. 519. A.; auch in der Form κατηβολή, Eur. fr. Tem. 22 D. Hipp. b. Gal. u. als v. L. Plat. Hipp. min. p. 372. E. vgl. Ruhnk. Tim. p. 154. Lob. Phryn. p. 699.; bes. eine Augenkrankheit, Katarakt, Plut. Timol. 37. b) κ. θεοῦ, afflatio, göttliche Eingebung od. Begeisterung, Poll. 1, 16.

καταβόλος, ὁ, (καταβάλλω) 1) Ort die Schiffe anzulegen, Rhede, Et. M. p. 336, 21. KS. 2) ein ummauerter Platz am Strande, um Austern darin zu mästen, Xenocr. alim. aqu. 27.

καταβομβέω, (βομβέω) ansummen, an- od. umtönen, Byz.

καταβορβορόω, (βορβορόω) beschmuzen, Tatian. Dav.

καταβορβόρωσις, εως, ἡ, Beschmuzung, Besudelung mit Koth, Plut. mor. p. 166. A.

καταβόρειος, ον, = das folg., Theophr. h. pl. 2, 8, 1.

κατάβοῤῥος, ον, (Βορέας) unter dem Nordwinde, gegen den NW. geschützt, dah. gegen Mittag gekehrt, nach Süden gelegen, opp. προςβοῤῥος, Arist. oec. 1, 6. Theophr. c. pl. 2, 9, 7. ἀπὸ τῶν ἄρκτων κατάβοῤῥος, Plat. Criti. p. 118. B.

καταβόσκησις, εως, ἡ, das Abweiden, Symm. Jes. 6, 13., von

καταβόσκω, (βόσκω, irr.) abhüten, vom Hirten, τὰν Σαμίαν, Theocr. 15, 127. — Med. καταβόσκομαι, f. καταβοσκηθήσομαι, Geopon., aor. κατεβοσκησάμην, Long., u. κατεβοσκήθην, Eust. op. p. 207, 69., abweiden, von der Heerde, Long. 2, 16. Geopon. 2, 39, 2. Met., abfressen, verzehren, aufzehren, hinraffen, λοιμὸς κ. κτήνεα, Call. Dian. 125., ἄτη δέμας τινί, Nic. th. 244., φλὸξ κλισίας, Apollin., ἡσυχίη πόλιν, bringt die Stadt zur Ruhe, Tryph. 503.

καταβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) lockenreich, reichgelockt, voll Locken, Eur. Phoen. 148. Aristaen. 2, 19. Heliod. 7, 10. Dav.

καταβοστρυχόω, locken, in reiche Locken schlagen, mit vielen Locken versehn, Eumath. 4. p. 110.

καταβουκολέω, (βουκολέω) irreführen, verführen, täuschen, Themist. or. 26. p. 330.

καταβραβεύω, (βραβεύω) Einem den Kampfpreis absprechen, dah. überh. gegen Einen entscheiden, verurtheilen, verdammen, Dem. Mid. p. 544 extr. u. das. Buttm. p. 175. ep. Coloss. 2, 18. Schol. Il. 1, 399. Eust. op. p. 277, 17.

καταβραχής, ές, (βραχος) voll seichter Stellen, zw. vgl. Lob. Phryn. p. 540. Bei Plat. Tim. p. 25. D. steht jetzt κάρτα βαθέος st. καταβραχέος. Die Form κατάβραχος, ον, findet sich Boisson. An. t. 5. p. 49.

καταβραχύ, Adv., bei Kleinem, allmälig, nach und nach, Thuc. 7, 2., wo jetzt κατὰ βραχὺ steht.

καταβρέμω, (βρέμω) an- od. umrauschen.

καταβρενθύομαι, verstärktes βρενθύομαι, Byz. [ῡ]

καταβρέχω, f. βρέξω, aor. pass. κατεβρέχθην, Ar., κατεβράχην [ᾰ], Theophr., (βρέχω) stark benetzen, durchfeuchten, einweichen, Ar. Nub. 267. Theophr. c. pl. 6, 17, 2. Philo u. Spät. δρῦς ἐν ὕδατι καταβρεχομένη, untergetaucht, Theophr. h. pl. 5, 4, 3. Met., τινὰ κάδοις Χίου, mit Chierwein berauschen, Hedyl. b. Ath. 11. p. 473. A., μέλιτι πόλιν, mit lieblichem Gesange preisen, Pind. Ol. 10 (11), 119., καύχημα σιγᾷ, das Prahlen mit Stillschweigen benetzen, d. i. schweigen statt zu prahlen, id. Isthm. 5, 65.

καταβρίζω, f. βρίξω, (βρίζω) einschläfern, Hesych.

καταβρίθω, f. βρίσω, (βρίθω) niederlasten, durch das Gewicht niederdrücken; übertr., überwiegen, ὄλβῳ πάντας βασιλῆας, Theocr. 17, 95. 2) intr., durch ein Gewicht niedergedrückt werden, id. 7, 146. Perf. καταβέβριθα, schwerbelastet od. beladen seyn mit etwas, τινί, Hes. sc. 232. [ῑ]

καταβροντάω, f. ήσω, (βροντάω) niederdonnern, durch den Donner schrecken od. betäuben, Themist. or. 27. p. 337. D. Met., τοὺς ῥήτορας, Longin. 34, 4. u. ä. bei Spät.

καταβρόξειε, s. καταβρόχω.

καταβροτόω, (βρότος) mit Blut beflecken, besudeln, Hesych.

καταβροχή, ἡ, (καταβρέχω) das Benetzen, Durchnässen, Durchfeuchten, Einweichen, Galen. u. Spät.

καταβροχθίζω, f. ίσω, (βροχθίζω) niederschlucken, verschlucken, verschlingen, Hipp. p. 126. B. Ar. Av. 505. Eqq. 357. Luc.; met., λόγους, Ath. 6. p. 270. B.

καταβροχθισμός, ὁ, das Niederschlucken; Verschlucken, Verschlingen, Clem. Al. p. 185, 33.

καταβρόχω, (verw. mit βιβρώσκω) ungebr. Stammwort zu καταβρόξειε, 3 sing. opt. aor. 1. act., *herunterschlingen*, *herunterschlucken*, *verschlukken*, φάρμακον, Od. 4, 222., wo es die Scholien mit καταβρέχω in Verbindung bringen. Bei spät. Epp. findet man die wahrsch. verderbte Schreibart καταβρώξειε, 3 sing. conj. καταβρώξῃ, part. fem. καταβρώξασαι, st. καταβρόξειε u. s. w., Dion. P. 604. Lyc. 742. Ap. Rh. 2, 271.; man hat sie fälschlich auf καταβιβρώσκω zurückzuführen versucht, wovon es καταβρώσειε u. s. w. heissen müsste. Noch findet sich part. aor. pass. καταβροχθείς, Lyc. 55. Vgl. ἀναβρόχω und Buttm. Lexil. 2. p. 121. ausf. Sprchl. 2. S. 90 (128 fg.).

καταβρύκω, f. ξω, (βρύκω) zerbeissen, zerfressen, verzehren, Hippon. fr. 58 Mein. Nic. th. 675. Anth. 6, 263. [ῡ]

καταβρυχάομαι, f. ήσομαι, laut brüllen, Eumath. 11. p. 445. Cyrill.

καταβρύω, (βρύω) reichlich sprossen od. grünen, κισσῷ, Eubul. b. Ath. 11. p. 471. D., wo Pors. κάρα βρύουσαν verbessert, vgl. κάρα.

κατάβρωμα, ατος, τό, (καταβιβρώσκω) Speise, Frass, LXX. KS. Lexx.

καταβρώξειε, s. unter καταβρόχω.

κατάβρωσις, εως, ἡ, (καταβιβρώσκω) das Verzehren, Verschlucken, Aufessen, LXX.

καταβρώσω, fut. zu καταβιβρώσκω.

καταβυθίζω, f. ίσω, (βυθίζω) untertauchen, versenken, Hipp. ep. p. 1284, 25. Theophr. h. pl. 5, 4, 7. Diod. 15, 34.; met., τοὺς βίους, Longin. 44, 6. Dav.

καταβῠθισμός, ὁ, das Untertauchen, Versenken, Gloss.

καταβυρσόω, (βυρσόω) ganz mit Leder od. Fell überziehn od. bedecken, Thuc. 7, 65., τὸ σῶμά τινος, in ein Fell einnähen, Plut. Cleom. 38.

καταβύω, (βύω) zustopfen, τὰ ὦτα, KS. [ῡ]

καταγαιος, ον, = 1) κατάγειος, οἴκημα, Hdt. 3, 97. 4, 95. 96. Hellan. b. Phot. p. 51, 7., θησαυροί, Hdt. 2, 150. u. ähnl. b. Spät., wie Paus. Liban., auch Genes. 6, 16. vgl. Lob. Phryn. p. 297. 2) auf der Erde, auf dem Lande, στρουθοί, Hdt. 4, 175. 192.

καταγᾰνόω, verstärktes γανόω, Clem. Al. p. 289.

κατᾰγᾰπάω, f. ήσω, verstärktes ἀγαπάω, Epic. b. Diog. L. 10, 94. 116. Schaef. Plut. 5. p. 28.

καταγαργᾰλίζω, f. ίσω, verstärktes γαργαλίζω, Eumath. 3. p. 77.

καταγαυριάομαι u. καταγαυρόομαι, verstärktes γαυριάομαι, γαυρόομαι, Theophylact.

καταγγελεύς, έως, ὁ, = ὁ καταγγέλλων, κατάγγελος, act. Ap. 17, 18. KS.

καταγγελία, ἡ, 1) Verkündigung, Ankündigung, Plut. Rom. 14., θεῶν (subj. Gen.), Man. 4, 556., πολέμου (object. Gen.), Luc. paras. 42. 2) Anklage, Beschuldigung, Joseph. ant. 10, 7, 4., von

καταγγέλλω, f. ελῶ, pf. κατήγγελκα, (ἀγγέλλω) verkündigen, offenbaren, bekannt machen, τινὶ τὴν ἐπιβουλήν, Xen. An. 2, 5, 11., τὸν λόγον τοῦ θεοῦ u. ähnl. oft im NT. b) ankündigen, erklären, ἀντὶ εἰρήνης πόλεμον, Lys. p. 174, 28., τινὶ πόλεμον, Diod. 14, 68. Plut., τινὶ ῥύσια, Pol. 4, 53, 2., ἀγῶνα, Luc. paras. 39. 2) angeben, anzeigen, δοῦλοι κ. δεσπότας, Hdn. 5, 2, 4.

κατάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος) Ankündiger, Bote, f. L. statt κακάγγελος b. Plut. mor. p. 241. B. 2) Bein. der wilden Myrthe, Diosc. 4, 146.

καταγγελτικός, ή, όν, verkündigend, τινός, Heliod. 3, 1. Euseb. dem. ev. p. 132. B.

κατάγγελτος, ον, verkündigt, angekündigt, κατάγγελτοι γίγνονταί τινι, sie werden ruchbar, ihre Ankunft wird Jmdm bekannt, Thuc. 7, 48. Dio C. exc. p. 11, 80. Anon. b. Suid.

καταγγίζω, f. ίσω, (ἄγγος) in ein Gefäss thun, ὄξος u. ähnl., Diosc. κ. τὶ εἰς κεράμους, id. 5, 31. Met., τὰς ψυχὰς εἰς σώματα διάφορα, KS.

κατάγειος, ον, (γέα, γῆ) in der Erde, unter der Erde, unterirdisch, in die Erde hinein, οἰκίαι, in die Erde hineingebaute Häuser, Häuser mit Eingängen von oben, Xen. An. 4, 5, 19., οἰκήσεις, Plat. rep. 7. p. 514. A. Protag. p. 320. E. Diod. Strab. u. Spät. ἡ ἐκ τοῦ καταγείου εἰς τὸν ἥλιον ἐπάνοδος, Plat. rep. 7. p. 532. B. τὰ κατάγεια, Erdgeschosse, opp. ὑπερῷα, Dion. H. ant. 10, 32.

Καταγέλα, ἡ, komisch gebildeter Name einer erdichteten Stadt, nach dem sikelischen Γέλα, gleichs. Auslachingen, Ar. Ach. 606. vgl. Ath. 7. p. 315. F.

καταγέλᾰσις, εως, ἡ, (καταγελάω) das Verlachen, der Spott, KS.

καταγέλασμα, ατος, τό, (καταγελάω) verstärktes γέλασμα, τῆς θαλάττης, Poll. 6, 201., wo jetzt γέλασμα gelesen wird.

καταγελαστής, οῦ, ὁ, der Verlacher, Spötter, Chrys. Dav.

καταγελαστικός, ή, όν, zum Verlachen, Verspotten gehörig, geneigt, spöttisch, höhnisch. Adv. —κῶς, Poll. 5, 128.

καταγέλαστος, ον, zu verspotten, zu verlachen, lächerlich, zum Spott, Ar. Nub. 849. Plat. conv. p. 189. B. rep. 7. p. 518. B. Plut. καταγέλαστον ποιεῖν τινά, Plat. ap. p. 35. B. κ. γίγνεταί τις τινι, Hdt. 8, 100. κ. ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν γενόμενος, Plut. Cam. 12. καταγελαστότερος, Plat. ep. 2. p. 314. A., —στότατος, id. Polit. p. 296. D. Isocr. p. 209. E. 321. B. — Adv. καταγελάστως, Xen. mem. 1, 7, 2. Plat. Aeschin. u. Spät. καταγελαστότατα, Plat. Soph. p. 252. B.

καταγελάω, f. άσομαι, pf. pass. καταγεγέλασμαι, (γελάω) verlachen, verspotten, verhöhnen, Eur. Iph. A. 372. Ar. Eq. 161. Xen. An. 1, 9, 13. Plat. Buttm. Dem. Mid. p. 87.; mit d. Gen., Hdt. 5, 68. Ar. Ach. 1080. Xen. mem. 1, 4, 2. Plat.; mit d. Dat., Hdt. 3, 37. 38. 155. 7, 9, 5.; mit d. Acc., Eur. Bacch. 286. LXX.; ἐπί τινι, Themist. or. 22. p. 272. C. Pass., verlacht, verhöhnt werden, Aesch. Ag. 1271. Ar. Ach. 680. Thuc. 3, 83. Plat. καταγεγέλασμαι, Luc. d. mort. 1, 1. [ᾰ]

κατάγελος, ον, (ἀγέλη) heerdenreich, Herod. epim. p. 206. [ᾰ]

κατάγελως, ωτος, ὁ, (γέλως) das Verlachen, Verspotten, Verhöhnen, τινός, Aesch. Ag. 1264. Ar. Ach. 76. 1126. Xen. oec. 13, 5. Diog. L. u. Spät. ὁ κατάγελως τῆς πράξεως, das Lächerliche bei der Sache, Plat. Crit. p. 45. E. u. das. Stallb. κατάγελων ἡγούμην πάντα, Philostr. p. 303. Epict. ench. 22.

καταγεμίζω, f. ίσω, (γεμίζω) übermässig belasten, Dio C. 74, 13.

καταγέμω, verstärktes γέμω, sehr voll od. überladen seyn mit etwas, τινός, Pol. 14, 10, 2. Diod. 5, 43. Luc. somn. 8.

καταγεραίρω, verstärktes γεραίρω, sehr ehren, KS.

καταγεύω, (γεύω) überschmecken, an Geschmack übertreffen. καταγευσθείς, nach Phot. τῇ γεύσει νικηθείς. — Med., genau kosten; met., prüfen, erforschen, τοῦ βάθους, Heliod. in Chir. vett. p. 94. Dav.

κατάγευσις, εως, ἡ, das Kosten, Schmecken, Greg. Nyss.

καταγεωργέω, (γεωργέω) 1) beackern, bearbeiten, bestellen. 2) zum Feldbau verwenden, Strab. 9. p. 419.

καταγεωτής, οῦ, ὁ, (γέα) der unter die Erde Bringende, Todtengräber, Hesych.

καταγήραιος, ον, = κατάγηρως, f. L. b. Dion. H. ant. 1, 46. statt καὶ τὰ γεραιά.

καταγηράσκω, Od. 19, 360. Hes. op. 93. Eur. Med. 124. Arist. h. a. 9, 37., und

καταγηράω, f. άσομαι, Ar. Eq. 1308., u. άσω [ᾱσ], Plat. legg. 12. p. 949. C. conv. p. 216. A., aor. κατεγήρᾱσα, id. Theaet. p. 202. D. Demetr. b. Ath. 14. p. 633. B., inf. καταγηρᾶσαι, att. nach Moeris p. 115. καταγηρᾶναι, Ath. 5. p. 190. E.; pf. καταγεγήρᾱκα, Isocr. p. 208. A., (γηράω, γηράσκω, irr.) veralten, altern, alt werden, Od. 9, 510. Plat. Criti. p. 112. C. Ael. v. h. 4, 26. Met., κ. τὰ ἀρχαῖα νόμιμα, Demetr. l. l. vgl. Dio C. 38, 38. Dav.

καταγηρασμός, ὁ, hohes Alter, Hippiatr. p. 53.

καταγιγαρτίζω, f. ίσω, (γίγαρτον) auskernen, aufklauben; bei Ar. Ach. 275. stuprare.

καταγίγνομαι, später καταγίνομαι [ῑ], (γίγνομαι, irr.) 1) sich aufhalten, irgendwo seyn, verweilen, ἐν τόπῳ, Teles b. Stob. fl. 40, 8. p. 232 G. Dem. p. 521 extr.; auch mit εἰς, wohingehen, hinabkommen, Plut. mor. p. 943. C. 2) met., sich womit beschäftigen, abgeben, versari, ἔν τινι, Pol. 32, 15, 6. Diog. L. 6, 70., περί τινος, Gal. t. 12.

p. 14., περί τι, Arr. Epict. 3, 2, 6. Sext. Emp. Ptol. u. a., εἴς τι, Apollon. synt. p. 294, 18.

καταγιγνώσκω, spät. att. καταγῑνώσκω, f. γνώσομαι, (γιγνώσκω, irr.) 1) *vermerken*, *anmerken*, etwas Schlimmes an Jem. bemerken, Einem etwas Böses abmerken, mit d. Acc. der Sache u. dem Gen. der Pers., τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, dem Alten seine Sinnesart abmerken, Ar. Eq. 46., πολλὴν ἐμοῦ δυστυχίαν, Plat. ap. p. 25. A., οὐδὲν ἀγεννὲς ὑμῶν, Dem. p. 563 extr. ταῦτα κ. τινός, eine so schlechte Meinung von Jem. haben, Xen. mem. 1, 3, 10. vgl. Plat. Phaed. p. 116. C. Mit d. Inf., καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσεσθαι, der sich selbst bewusst ist, dass er nicht davon kommen werde, Thuc. 3, 45. αὐτὸς ἐμαυτοῦ κατέγνων μὴ ἂν καρτερῆσαι, ich bin mir selbst bewusst, dass ich nicht standhaft seyn würde, Xen. Cyr. 6, 1, 36. vgl. Thuc. 7, 51. Lys. p. 158, 26. Plat. Tim. p. 19. D.; mit ὡς oder ὅτι, Plat. Men. p. 76. C. Cratyl. p. 440. C. Dem. p. 515, 22.; mit participialer Constr., τὸ χωρίον νοσερὸν (sc. ὄν) καταγνόντες, als ungesund erkennend, Diog. L. 2, 109. b) seltner im guten Sinne, κατέγνωκας ἡμῶν ἱκανῶς πλουτεῖν, Xen. oec. 2, 1.; mit dem Part., τοὺς γνώμῃ ἐπιμελουμένους κατέγνων θᾶττον πράττοντας, ebd. 2, 18. vgl. Ael. v. h. 14, 15. 2) *anschuldigen*, *beschuldigen*, zeihen, anklagen, mit ders. Constr., τινὸς ἀνανδρίην, σκληρότητα, μανίαν, Hipp. p. 293, 30. Plat. rep. 10. p. 607. B. Isocr. Pan. §. 133. Lys. Dem. u. a.; mit κατά, ἐπιτήδεα κατ' ἐμεῦ, Hdt. 6, 97. Seltner mit dem Gen. der Sache, z. B. παρανόμων κ. τινός, Dem. p. 790, 19. 1444, 16.; mit d. Acc. der Pers., τοῦτον φόνου, Lys. de caede Eratosth. §. 30. Pass., καταγνωσθείς, beschuldigt, in dem Verdacht stehend, Hdt. 6, 2.; mit d. Acc., δειλίαν, Dion. H. ant. 11, 12. Lob. Soph. Ai. p. 351 sq. b) *verurtheilen*, *verdammen*, mit d. Gen. der Pers., (Plat.) Demod. p. 382. E. Anth. 5, 257. κ. θάνατον, φυγήν τινος, Jem. zum Tode, zum Exil verurtheilen, Thuc. 6, 60. Lys. u. a., θάνατόν τινος Μηδισμοῦ, zum Tode verurtheilen wegen, Isocr. Pan. §. 157. Statt τινός auch κατά τινος, Diod. 18, 62. 19, 21., seltner der Acc., τινὰ κ. φυγήν, Andoc. myst. §. 106. nach Hdschr. Pass., κατέγνωσταί σου θάνατος, Antiph. p. 137, 34. Dem. p. 746, 26.; b. spät. καταγνωσθεὶς θανάτῳ, φυγῇ, verurtheilt zu, Diod. Ael., ἀποθανεῖν, Paus. Lob. Phryn. p. 475. Soph. Ai. p. 352. τὸ καταγνωσθὲν ἐκτίνειν, das wozu Einer verurtheilt worden ist, Isocr. p. 235. A. vgl. Dem. p. 721, 2. c) κ. δίκην, einen Process gegen Jem. entscheiden, Ar. Eq. 1360. Antiph. Dem.; seltner überh., einen Process entscheiden, τῶνδ' ὅπως ἂν εὖ καταγνωσθῇ δίκη, Aesch. Eum. 673. 3) gering schätzen, verachten, Pol. 5, 27, 6.

κατᾰγίζω, f. ίσω, ion. st. καθαγίζω, w. s.

κατᾰγῑνέω, (ἀγινέω) ion. st. κατάγω, herabbringen, -führen, τί, τινά, Od. 10, 104. Hdt. 3, 75.

καταγίνομαι, spätere Form st. καταγίγνομαι. [ι]

καταγῑνώσκω, spätere Form st. καταγιγνώσκω.

καταγλάϊζω, f. ίσω, verstärktes ἀγλαΐζω, Anth. 11, 64, 8. KS.; pf. pass. κατηγλάϊσμαι, Et. M. Hesych.

καταγλισχραίνω, verstärktes γλισχραίνω, sehr leimig, klebrig machen, Hipp. Gal. — Pass., sehr klebrig werden, Hipp. p. 386, 5.

καταγλισχρεύομαι, verstärktes γλισχρεύομαι, sehr zähe, knickerig seyn, τῆς χρήσεως, Theod. Met.

κατάγλισχρος, ον, verstärktes γλισχρός, sehr zähe, klebrig, Alex. Trall.

καταγλῠκίζω, = das folg., Eum. p. 157. nach zwei Hdschr.

καταγλῠκαίνω, (γλυκαίνω) sehr süss machen, sehr versüssen, Galen. KS., τὴν ἀκοήν, τὴν αἴσθησιν, das Ohr, die Sinne kitzeln, dem Ohre, den Sinnen schmeicheln, KS. — Med., = Act., aor. κατεγλυκᾱνάμην, Chionid. b. Ath. 14. p. 638. E.

καταγλῠφή, ἡ, (γλύφω) Einschnitt, Aushöhlung, Hipp. p. 834. B. 865. B.

καταγλύφω, verstärktes γλύφω, zerkratzen, τὰ πρόσωπα, KS. [ῡ]

καταγλωσσαλγέω, verstärktes γλωσσαλγέω, Eum. 8. p. 282. 317.

καταγλωττίζω, f. ίσω, (γλωττίζω) 1) züngelnd od. schnäbelnd küssen, mit Berührung der Zunge wollüstig küssen, Kom. nach Poll. 2, 109. b) μέλος κατεγλωττισμένον, gezüngelt, üppig od. gekünstelt, in ausgesucht seltenen Wörtern (s. γλῶσσα, 2, a.) abgefasst, nach Voss *zungenspielerisch*; eben so κατεγλωττισμένη λόγων ἰδέα, λέξις, Philostr. p. 21, 8. Eunap. τὸ κατεγλωττισμένον τοῦ λόγου, Gregor. Nyss. 2) mit der Zunge geisseln, Böses von Einem reden, ψευδῆ καταγλωττίζειν τινός, Lügen von Einem reden, Ar. Ach. 380. 3) κ. τινά, Einen niederreden, ihn zum Schweigen bringen, Ar. Eq. 352. Dav.

καταγλώττισμα, ατος, τό, 1) das Züngeln, Schnäbeln, der Zungenkuss, Ar. Nub. 52. 2) καταγλωττίσματα, seltene, ausgesuchte od. veraltete Wörter, Synes. p. 53. C. vgl. γλῶσσα, 2, a.

καταγλωττισμός, ὁ, = das vor., 1., Poll. 2, 109.

κατάγλωττος, ον, (γλῶσσα) 1) geschwätzig, plauderhaft. 2) κ. ποιήματα, Gedichte in seltenen od. veralteten Ausdrücken u. Wörtern, Anth. 11, 218. Mein. Euphor. p. 47. τὸ κατάγλωττον τῆς λέξεως, der Gebrauch seltener od. veralteter Ausdrücke in der Rede, Dion. H. jud. Thuc. 53. vgl. καταγλωττίζω.

κάταγμα, ατος, τό, (κατάγω) die zum Spinnen fertig gemachte, gekrempelte Wolle, sonst μήρυμα, *tractum laneum*, Soph. Tr. 695. Ar. Lys. 583. Philyll. b. Poll. 7, 29. Plat. Polit. p. 282. E.

κάταγμα, ατος, τό, ion. κάτηγμα, Hipp., (κατάγνυμι) der Bruch, Theophr. h. pl. 4, 8, 6. Diosc. u. a. Aerzte. Dav.

καταγμᾰτικός, ή, όν, den Bruch betreffend, zum Bruch gehörig, Galen.

καταγνάμπτω, (γνάμπτω) umbiegen, krümmen, Anth. 4, 3, 51.

καταγνάφω, (γνάφω, κνάπτω) zerkratzen, Hdt. 3, 108., mit der v. L. καταγράφων. Vgl. auch κατακνάπτω. [ᾰ]

κατάγνυμι, auch καταγνύω, Eubul. b. Ath. 10. p. 450. A. nach Pors., Xen. oec. 6, 5. Arist. u. Spät., f. κατάξω, aor. κατέαξα, ion. κατῆξα, Hipp., imp. κάταξον, Ar. fr. 488 D., inf. κατάξαι, Eur. Suppl. 508. Phryn. b. Ath. 2. p. 52. C. Pass. κατάγνῠμαι, aor. κατεάγην [ᾰ], conj. καταγῶ, part. καταγείς, b. LXX. u. KS. auch κατεάχθην, pf. κατέαγμαι, Luc. Tim. 10., dafür gew. pf. 2. act. κατέαγα, ion. κατέηγα, (ἄγνυμι, irr.) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, zertrümmern, zermalmen, ἅρματα, ἔγχος, νέα, ἄξονα, Il. 8, 403. 13, 257. Od. 9, 283. Hes. op. 666. 691., τὰς ναῦς, Thuc. 4, 11., λύραν, Plat., ἄρτον, Diog. L., τὴν κεφαλήν τινος, Ar. Ach. 1167. nach cod. Rav., Lys. p. 100, 6. περὶ ἐμῷ κάρᾳ κατάγνυται τὸ τεῦχος, Soph. fr. 147 D. δόρατα κατεηγότα, Hdt.

7, 224. *κατεάγη ἡ κερκίς*, Plat. u. ähnl. sonst. *κατέαγα τῆς κεφαλῆς*, etwas am Kopfe gebrochen haben, ein Loch bekommen haben, Ar. Ach. 1180. Vesp. 1428. Plat. Gorg. p. 469. D., *τοῦ κρανίου*, Luc. Tim. 48.; dafür auch *κατέαγα τὴν κεφαλήν*, Ar. Plut. 545. Lys. p. 97, 35. 99, 43. Andoc. p. 9, 6. u. a., *τὸ κρανίον*, Eur. Cycl. 684. Alciphr. 3, 54. *κατεαγότες τὰ ὦτα*, Leute mit zerschlagenen Ohren, von Faustkämpfern, Plat. Gorg. p. 515. E. Prot. p. 342. B. *κατεαγέναι τὴν κλεῖν*, das Brustbein gebrochen haben, Dem. p. 247, 11. 2) met., mürbe machen, entkräften, schwächen, *πατρίδα*, Eur. Suppl. 508., *τὰς ψυχάς*, Xen. oec. 6, 5. *κατεαγότες*, entkräftet, gelähmt, geschwächt, *fracti*, Dion. H. v. comp. p. 28, 11 R. Ath. 12. p. 524. F. (Da *ἄγνυμι* urspr. digammirt war, so bildete man den Aor. *κατέαξα* ep. auch *κάΓΓαξα* nach Analogie von *κάββαλον*, *κάππεσον* u. ähnl., davon 2 opt. sing. *καΓΓάξαις*, woher die Schreibart *κανάξαις* b. Hes. II. II. Auch finden sich die augmentlosen Modi der Aoriste mit Augment, als *κατεαγῶ*, *κατεαγείς*, Hipp. NT. Galen., zuw. auch b. ältern Att., wie *κατεάξαντες*, Lys. p. 100, 6. *κατεαγείς*, id. p. 99, 43. vgl. *ἄγνυμι* a. E.; sogar das Fut. *κατεάξει*, ev. Matth. 12, 20.) [*κατεάγην* hat eig. kurzes Alpha, Anth. Pl. 187.; doch findet es sich bei Att. auch lang, Ar. Ach. 944.; ebd. 928. schwankt die Lesart.]

καταγνυπόω, (*γνυπόω*) entkräften, schwächen; vgl. *γνυπετός*. — Pass., entkräftet, matt, niedergeschlagen, traurig seyn, inf. pf. *κατεγνυπῶσθαι*, Et. M. Hesych. Partic., *αὐστηρὸν καὶ κατεγνυπωμένον*, Plut. mor. p. 753. C. nach Schneid., vulg. *κατεγρυπωμένον*, von *καταγρυπόω*, nach Passow: ein finsteres und höhnisches, naserümpfendes Wesen, das lat. *nasus aduncus*, *naribus uncis indulgere*, *naso crispante*, Horat. sat. 1, 3, 29. 6, 5. Pers. 1, 41. Adv. *κατεγνυπωμένως*, Menand., nach Phot. = *νωθρῶς*, *ἀνάνδρως*.

καταγνύω, Nebenform zu *κατάγνυμι*, w. s.

καταγνωμονέω, verstärktes *ἀγνωμονέω*, Eust. op. 69, 57.

κατάγνωσις, *εως*, *ἡ*, (*καταγιγνώσκω*) 1) Verurtheilung, Verdammung, Thuc. 3, 82. Dem. p. 720, 21., *θανάτου*, zum Tode, Xen. mem. 4, 8, 1. 2) Missbilligung, Tadel, Pol. 6, 6, 8. b) Geringschätzung, *ἀσθενείας σφῶν*, Geringschätzung wegen ihrer Schwäche, Thuc. 3, 16.

καταγνωστέον, Adj. verb. von *καταγιγνώσκω*, man muss verurtheilen, *τινός*, Luc. salt. 80.

καταγνωστικός, *ή*, *όν*, verdammlich, verdammenswerth, KS.

καταγνωστός, *όν*, (*καταγιγνώσκω*) 1) verurtheilt, getadelt, Gloss. 2) zu verurtheilen, zu tadeln, Epiph.

καταγογγύζω, f. *ύσω*, (*γογγύζω*) gegenan od. gegen Einen od. etwas (*τινός*) murren, *obmurmurare*, 1 Macc. 11. 33. KS. Dav.

καταγογγυσμός, *ὁ*, das Murren dagegen, KS.

καταγοητεύω, (*γοητεύω*) bezaubern, behexen, blenden, verblenden, betrügen, überlisten, durch einen wunderlichen Eindruck, den man auf Andre macht, imponiren, Xen. Cyr. 8, 1, 40. An. 5, 7, 9. Plut. mor. p. 986. C. Luc. Alc. Von Sachen, *κρέως καρυκείᾳ καταγοητευθέντος*, unkenntlich gemacht, Ael. n. a. 4, 45.

κατάγομος, *ον*, (*καταγέμω*) vollgeladen, überladen, *πλοῖον*, *ἅμαξα*, Pol. Diod.; mit d. Gen., *στρατοῦ λαφύρων καταγόμου*, App. Syr. 21.

καταγομφόω, (*γομφόω*) annageln, benageln, vernageln, festnageln, Boiss. An. t. 5. p. 384.

κατᾰγοράζω, f. *άσω*, (*ἀγοράζω*) ankaufen, einkaufen, zusammenkaufen, Ephipp. b. Ath. 5. p. 359. A (wo Mein. *κἀτ' ἀγοράσαι* verm.)., *φορτία*, Dem. p. 908, 30. 909, 3. Dav.

κατᾰγορασμός, *ὁ*, Ankauf, Einkauf, Diod. 16, 13.

κατᾰγόρευσις, *εως*, *ἡ*, (*καταγορεύω*) Anzeige, Ankündigung, Plut. mor. p. 428. F. Joseph. ant. 17, 3, 2. Dav.

κατᾰγορευτικός, *ή*, *όν*, anzeigend, bestimmt aussprechend, definitiv, Diog. L. 7, 69. *περὶ τῶν καταγορευτικῶν*, ein Werk des Chrysippos, ebd. 190.

κατᾰγορεύω, (*ἀγορεύω*) anzeigen, angeben, ausplaudern, *τί τινι* od. *πρός τινα*, Ar. Fr. 107. Vesp. 932. Thuc. 4, 68. 6, 54. Xen. Hell. 3, 3, 5., *τινὸς πρὸς ἄρχοντα*, Jem. beim Archon, Ael. n. a. 7, 15.

καταγραπτεόν, Adj. verb. von *καταγράφω*, es ist darzustellen, zu zeichnen, zu beschreiben, Strab. 1. p. 115. Philo Bel. p. 52, 33.

κατάγραπτος, *ον*, (*καταγράφω*) bezeichnet, bemalt, bunt, Geopon.

καταγρᾰφεύς, *έως*, *ὁ*, der Beschreiber, Eudoc. p. 126.

καταγρᾰφή, *ἡ*, 1) das Niederschreiben, Aufzeichnen, die Aufzeichnung, *ὀνομάτων*, Plut. mor. p. 492. B., *χρησμῶν*, Eus. Bes. b) Einzeichnung, Einschreibung, Eintragung der Militärpflichtigen, Aushebung, Enrollirung, Conscription, Pol. *καταγραφὰς τῶν στρατιωτῶν ποιεῖσθαι*, id. Auch c) wie *ἀπογραφή*, die Conscriptionsliste, id. 2, 24, 10. 2) die Verzeichnung, *τῆς χώρας*, Dion. H. ant. 8, 69.; *der Umriss*, Ptolem., *σφαίρας*, Diod. 3, 60.; bes. der Umriss od. Entwurf einer geographischen Karte, Ptol. b) Malerei im Profil, Darstellung od. Abbildung mit halbem Gesicht, von der Seite, *οἱ ἐν ταῖς στήλαις καταγραφὴν ἐκτετυπωμένοι*, Plat. conv. p. 193. A., wo der Acc. adv. zu fassen ist, Schneid. aber *καταγραφῇ* vermuthet, u. And. *κατὰ γραφὴν* schreiben. S. dagegen Herm. op. 5. p. 214. 3) gerichtliches Zuschreiben einer gekauften Sache auf den Namen des neuen Besitzers, Versicherung des Besitzes, *mancipatio*, Dorvill. Charit. p. 285 Lips.

κατάγρᾰφος, *ον*, 1) = *κατάγραπτος*, Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 387. F. Luc. öft. 2) im Profil gezeichnet, Hipparch. zu Arat. phaen. 1, 6. p. 180. vgl. Herm. op. 5. p. 214.

καταγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) 1) zerkratzen, Ael. v. h. 10, 3. vgl. *καταγνάφω*. b) stechen, schlagen, treffen, *ἰὸς δένδρεα*, Nonn.; bes. einen Pfad betreten, durch die Fussspuren bezeichnen, Nonn. Tryph. 2) niederschreiben, einzeichnen, eintragen, verzeichnen, *μνήμας εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον*, Plat. legg. 5. p. 741. C., *ἄνδρας οὓς ἔδει θνήσκειν*, Plut. Cic. 46. *Σαπφὼ ἐν Μούσαις δεκάτη καταγράφεται*, Anth. 9, 571. Auch mit d. Acc. der Sache, auf die man schreibt, beschreiben, *σανίδας*, Eur. Alc. 971. Bes. b) in die Conscriptionslisten eintragen, enrolliren, *στρατιώτας*, ausheben, Pol.; *κοινοβούλιον*, ausschreiben, schriftlich zusammenberufen, id. 28, 16, 1.; *ὁμήρους*, *obsides imperare*, id. 29, 2, 6. c) zuschreiben, schriftlich zueignen, anweisen, *ἀγροὺς παλλακίσι*, Plut. mor. p. 482. C. vgl. *καταγραφή*, 3. d) vorschreiben, mit d. Acc. c. Inf., Luc. am. 19. 3) darauf malen, zeichnen, eingraben, *νόμους εἰς ἄξονας*, Plut. Sol. 25. vgl. Pol. 5. 9, 4., *ὅρκια*, Pol. 29, 2, 6.; auch mit d. Acc. der Sache, auf die man malt, zeichnet, Luc. v. hist. 1, 7. am. 34. Bes. b) einen Umriss, eine Contur zeichnen, Paus. 1, 28, 2.,

θάλασσαν, verzeichnen, Dion. P. 707. 4) met., im Geiste zeichnen, sich vorstellen, sich einbilden, *εὐδαιμονίαν ἑαυτῷ*, Ael. fr.; mit d. Inf., darauf rechnen, id. u. a. 7, 11.

καταγρέω, (*ἀγρέω*) nehmen, fassen, ergreifen, Sapph. fr. 18 Bgk.

καταγρῡπόω, (*γρυπόω*) krümmen, biegen, s. *καταγυπόω*.

καταγυιόω, verstärktes *γυιόω*, Hippocr.

καταγυμνάζω, f. *άσω*, (*γυμνάζω*) sehr üben, *τὰ σώματα, τινὰ πόνοις*, Luc. *πολλὰ τὸν ἄθλιον καταγυμνάσας*, id. merc. cond. 42. Mit dem Inf., durch Uebung daran gewöhnen, *ἀντέχειν*, id. Nigrin. 27. — Med., durch Uebungen verthun, auf Uebungen od. gymnastische Spiele verwenden, verturnen, Hesych.

καταγυμνόω, f. *ώσω*, (*γυμνόω*) ganz entblössen, Aristaen. 1, 7.

καταγύναιος, *ον*, (*γυνή*) sehr weibisch; den Weibern sehr ergeben, Byz. Auch findet sich der Plur. *καταγύναικες*, wie von *καταγύναιξ*, Arist. mirab. 88. p. 837, a, 34., wo jetzt aber *καταγύνους* gelesen wird. [ῐ]

κατάγυνος, *ον*, s. das vor. [ῠ]

κατάγχουσα, *ἡ*, = *ἄγχουσα*, Diosc. 4, 23.

κατάγχω, f. *άγξω*, (*ἄγχω*) 1) erwürgen, zuschnüren, Theod. Met. Hesych. 2) met., hemmen, hindern, Einhalt thun, Hesych., *λιμῷ τὴν πολυφαγίαν*, Pallad. de Brachm. p. 50.

κατάγω, f. *άξω*, aor. *κατήγᾰγον*, pf. *καταγήοχα*, Lys. b. Phryn. p. 121. Dem. p. 249, 18., (*ἄγω*, irr.) *herabführen, hinabführen*, -leiten, -bringen, hinunterbringen, z. B. in die Unterwelt, Od. 24, 100., *εἰς Ἀΐδαο*, ebd. 11, 164. u. ähnl. b. Pind. Eur. u. a.; überh. *hinführen, hinbringen*, von einem höher gelegenen Orte nach einem niedrigeren; doch verschwindet zuweilen diese Vergleichung, wie im lat. *deducere*, so dass die Präp. nur im Allgemeinen die Richtung nach einem Orte hin ausdrückt, *κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν*, er brachte viel Kunde od. Kundschaft von Troja zurück, wo er sich eingeschlichen hatte, wobei die Stadt als der Höhepunkt, das Lager als das Niedrigergelegene gedacht wird, Od. 4, 258. *κατάγειν τινὰ ἐπὶ νῆας*, von Gefangenen, *abführen*, Il. 6, 53. 21, 32., *ἵππους ἐπὶ νῆας*, ebd. 5, 26. *κατάγειν σιάλους*, von der Höhe ins Thal treiben, *eintreiben*, Od. 20, 163. *τὸν Κρήτηνδε κατήγαγε ἲς ἀνέμοιο*, hatte *verschlagen*, ebd. 19, 186., *τὸ στράτευμα ἐπὶ θάλατταν*, Xen. Ag. 1, 28. *τὴν ἐκ τῶν ὀρῶν ὕλην κ. εἰς τὸ ἄστυ*, Plat. Criti. p. 118. D. *Φίλιππον ἐπὶ βασιλείᾳ*, zum Throne verhelfen, Thuc. 2, 95.; bes. von Vertriebenen, ins Vaterland *zurückführen, zurückkommen lassen, zurückrufen*, Eur. Phoen. 432. Hdt. Thuc., *οἴκαδε*, Xen. An. 1, 2, 2. *κ. τὸν Δία*, vom Himmel *herabziehen*, durch Beschwörungen, Plut. Num. 15. vgl. 8. *κατάγειν ναῦν εἰς θάλασσαν*, ins Meer lassen, vom Stapel lassen, Ath. 5. p. 207. A.; sonst heisst *κατάγειν ναῦν, τριήρεις, πλοῖα* u. dgl., ein Schiff in den Hafen führen, einlaufen lassen, *subducere navem in portum*, Xen. An. 5, 1, 11.; dah. im Med. *κατάγεσθαι*, in den Hafen einlaufen, *landen*, sow. von Seefahrern, Od. 3, 10. Strab., *νηῒ ἐς λιμένα*, Od. 9, 140., *εἰς τὸν λιμένα*, Xen. Hell. 6, 2, 36., u. mit dem blossen Acc., *Σίγειον*, bei Sigeion, Soph. Phil. 356., als auch vom Schiffe, *ἐς Γεραιστόν*, Od. 3, 178. 16, 322. *κατηγάγοντο ἐξ Ἐρετρίας εἰς Μαραθῶνα*, Plat. Menex. p. 240. C.; im Pass., *νῆες καταχθεῖσαι ἐς τὰς Ἀφέτας*, Hdt. 8, 4. *καταχθεὶς καὶ ἀφικόμενος εἰς Ῥόδον*, Lycurg. §. 18. Aber *κατάγειν ναῦς, πλοῖα* heisst auch: Schiffe zum Landen nöthigen, anhalten, entweder um sie zu kapern, oder sie in einem bestimmten Hafen zur Entrichtung eines Zolles od. zum Verkauf ihrer Ladung zu nöthigen, Xen. Hell. 4, 8, 33. Lycurg. §. 18. Dem. p. 63, 19. u. öft., *ἐς τοὺς ἑαυτῶν ξυμμάχους*, sie wegnehmen u. abführen zu, Xen. Hell. 5, 1, 28.; eben so *τοὺς πλέοντας, τοὺς ἐμπόρους κ.*, Diod. 20, 81. Pol. 5, 95, 4. Dagegen *ναύτας*, *beitreiben, auftreiben*, Xen. An. 5, 1, 12. — *κατάγειν*, vom Faden, herabziehen, ausziehen, *spinnen, filum deducere*, Pherecr. in Bekk. An. p. 404, 26. Plat. Soph. p. 226. B. Luc.; met., *λόγον*, gleichs. abspinnen, Plat. Menon p. 80. E. *κ. νευράν*, *anziehen, anspannen*, Heron. *κ. σαγήνην*, auswerfen, um es dann wieder anzuziehen, Plut. Sol. 4. *κ. χρυσὸν ἐκ τοῦ πολέμου*, in die Heimath mitbringen, *einführen*, id. Lyc. 30., *τυραννίδας ἐς τὰς πόλις*, *herstellen, einführen*, Hdt. 5, 92. *εἰρήνην ἀντὶ πολέμου κ. εἰς τὰς πατρίδας*, Pol. 5, 105, 2. — *κ. θρίαμβον*, einen Triumphzug halten, Pol. 11, 33, 7. Plut., *ἔκ τινος, ἀπό τινος*, Plut. Fab. 24. Dio C. 75, 100., *πομπήν*, Synes. — *κ. γένος*, *ableiten*, *ἀπό τινος*, Plut. mor. p. 843. E. *τὰ στέμματα κατάγονται εἴς τινα*, gehen bis auf Einen herab, id. Num. 1. *κατάγεσθαι ἔκ τινος*, abstammen von Jmdm, Byz. Mit sachl. Subj., *ὁ οἶνος εἰς ὕπνον κατάγει*, führt Schlaf herbei, Ael. v. h. 13, 6. *ὥρα τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους κατάγουσα*, die Stunde welche heftigen Wind bringt, Plut. Them. 14. — Med., a) *einkehren*, *παρά τινι*, Eupol. b. Schol. Ar. Fr. 812. Xen., *εἰς οἰκεῖα*, Xen. Dem., *ὥς τινα*, Dem. p. 1242, 12. *εἰς πανδοκεῖον κατήχθη*, Plut. mor. p. 773. E. b) *landen*, s. oben. c) *zurückkehren*, *ἐπὶ τὸ στρατόπεδον*, Xen. An. 3, 4, 36. [ᾰγ]

καταγωγεῖον, *τὸ*, s. *καταγώγιον*.

κατᾰγωγή, *ἡ*, (*κατάγω*) 1) trans., a) das Herabführen, Herableiten, *ὑδάτων*, Jos. b. jud. 2, 9, 4.; met., *κ. τοῦ γένους*, die Ableitung, der Stammbaum, Plut. mor. p. 843. E. b) das Anziehen, Spannen eines Bogens od. einer Wurfmaschine, Heron p. 125 sqq. c) das Zurückführen, das Wiedereinsetzen, *τῆς Κόρης*, Wess. Diod. 5, 4. *ἡ εἰς τὴν βασιλείαν κ.*, Pol. 32, 23, 8. 2) intr., das Anlanden od. Einlaufen eines Schiffes in den Hafen, Thuc. 6, 42. b) bes. Ort zum Anlanden, Hafen, Ael. Hdn.; überh. jeder Ort zum sich Niederlassen, zum Ausruhen, Ruheplatz, Ruhepunkt, Hdt. 1, 181. Luc.; bes. Ort zum Einkehren, Herberge, Unterkommen, wie *καταγώγιον*, Hdt. 5, 52. 6, 35. Plat. Phaedr. p. 230. B. u. Spät. *κ. προβάτων*, Stall, Lex. rhet. p. 304. c) der sich herabwärts streckende Gegenstand, Thom. M. p. 323, 11 R.

κατᾰγώγιον, *τὸ*, 1) Ort zum Einkehren, Herberge, Thuc. 3, 68. Xen. vect. 3, 12. Plat. Phaedr. p. 259. A. u. Spät. *Μουσῶν κ.*, von einer Bibliothek, Plut. Luc. 42. In der Form *καταγωγεῖον* von Pors. u. Gaisf. hergestellt b. Machon b. Ath. 8. p. 337. D. u. Antiphan. b. Stob. fl. 124, 27. 2) *τὰ καταγώγια*, Fest der Rückkehr, opp. *ἀναγώγια*, Ath. 9. p. 394. F. Lob. Agl. p. 177.

κατᾰγωγίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) Seil zum Herunterziehn, bes. das an der Wurfmaschine, welches zum Spannen der Sehne dient, Philo Bel. 2) ein Frauenkleid, Poll. 7, 49. Hesych.

κατᾰγωγός, *όν*, 1) herunterziehend, Iambl. 2) zum Anlanden geeignet, Schol. Il. 2, 494. 3)

met., bezaubernd, weil die Zauberer den Mond vom Himmel zu ziehn verstanden, Anth. Vat. 2. p. 600.

καταγωνίζομαι, Dep. med., (ἀγωνίζομαι) 1) gegen Jem. od. etwas streiten, kämpfen, ringen, bekämpfen, τινά, Pol. 2, 42, 3., Ὀδυσσέα περὶ στεφάνου, Luc. v. h. 2, 22., met., τὴν ἀλήθειαν, Pol. 13, 5, 5. 2) niederkämpfen, überwältigen, überwinden, übertreffen, τινά, Pol. Plut. Luc. Pass., καταγωνισθεὶς ὑπό τινος, Luc. conv. 19. Dav.

καταγώνισις, εως, ἡ, Ueberwindung, Besiegung, Gloss.

καταγωνισμός, ὁ, = das vor., Poll. 9, 142.

καταγωνιστής, οῦ, ὁ, Bewältiger, Ueberwinder, Iambl. v. P. p. 127.

καταδαίνυμαι, f. δαίσομαι, (δαίνυμι, irr.) verzehren, verspeisen, aufspeisen, Theocr. 4, 34. Opp. hal. 1, 759. Ael. n. a. 12, 6. Ath. 9. p. 399. A.; mit Tmes., Anth. app. 21. Met., φλὸξ τινα κ., Phrynich. b. Paus. 18, 31, 4.

καταδαίω, (δαίω, irr.) I) zertheilen, zerstückeln, zerreissen u. *fressen*, ὑπὸ ἰχθύων καταδασθῆναι, Luc. Demon. 35. καταδέδασται, Hesych. — Med., = Act., κατὰ πάντα δάσονται, Il. 22, 354. b) zutheilen, im Med., tab. Heracl. p. 265. II) verbrennen, κατεδάη, Hesych.

καταδάκνω, f. δήξομαι, (δάκνω, irr.) zerbeissen, Batr. 45. KS.; mit Tmes., κατὰ χρόα πάντ' ὀνύχεσσι δακνόμενος, am ganzen Leibe zerbissen, Theocr. 7, 110.

καταδακρύω, (δακρύω) 1) beweinen, Eur. Hel. 697. Plut. Caes. 41. Dio C. 66, 26., τί, Xen. Cyr. 5, 4. 31., τινός, Jem., Suid. 2) weinen machen, zu Thränen bringen, App. Pun. 70. b. c. 4, 94.

καταδακτυλίζω, f. ίσω, (δακτυλίζω) 1) = σκιμαλίζω, nasenstübern, Lexx. 2) befingern, d. i. Knabenschänderei treiben, ebd. Dav.

καταδακτυλικός, ή, όν, zum καταδακτυλίζειν geneigt, Ar. Eq. 1381.

καταδαμάζω, f. άσω, (δαμάζω) ganz bändigen, besiegen, bezwingen, bewältigen, Dio C. LXX.; mit den Zähnen zermalmen, Epiphan. — Med., aufreiben, erschöpfen, Thuc. 7, 81.

καταδάμναμαι, (δάμναμαι) = das vor., h. Hom. Merc. 137.

καταδάνειος, ον, (δάνειον) verschuldet, verpfändet, οὐσία, Diod. 17, 109. [ᾰ]

καταδαόω, dor. st. καταδηόω, w. s.

καταδαπανάω, f. ήσω, (δαπανάω) verbrauchen, verwenden, verthun, verzehren, τί, Hdt. 5, 34., τί εἴς τι, Xen. Cyr. 6, 2, 30. Theophr. b. Suid. s. v. Κυψελιδῶν. Met., zu Grunde richten, verderben, aufreiben, λιμὸς κ. τινά, Sotad. b. Stob. fl. 98, 9. καταδαπανᾶσθαι κακίᾳ, αἰκισμοῖς u. ähnl., LXX. KS. — Med., grossen Aufwand machen, Pyrrhon b. Ath. 10. p. 419. E. Dav.

καταδαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung, Verthuerei, Alex. Aphr. probl. 2, 75. [πᾰ]

καταδαπανητικός, ή, όν, aufwendend, verthuend, Et. M.

καταδάπτω, f. δάψω, (δάπτω) zerreissen, zerfleischen, um etwas aufzufressen, Il. 22, 339. Od. 3, 259. Qu. Sm. 9, 361. 2) met., καταδάπτεται ἦτορ, Od. 16, 92., wie δαίεται ἦτορ.

καταδαρδάπτω, verlängerte Form von καταδάπτω, Hesych.; met., τὴν καρδίαν, KS.

καταδαρθάνω, aor. κατέδαρθον, poet. versetzt κατέδρᾰθον, Hom., welcher Aor. auch zuw. in die pass. Form κατεδάρθην übergeht, 3 pl. κατέδαρθεν, Ap. Rh. 2, 1227., part. καταδαρθείς, Ar. Plut. 300., wo aber Dind. mit Porson καταδαρθόντα schreibt u. überh. den Aor. pass. nur der spätern Gräcität zugesteht, (δαρθάνω, irr.) *fest schlafen*, einschlafen, schlafen gehn, Od. 5, 471. u. sonst; vom Beischlaf, ebd. 8, 296. καδδραθέτην, st. κατεδραθέτην, ebd. 15, 494. καταδραθῶ, conj. aor. pass., ebd. 5, 471. Hom. gebraucht sonst vorzugsweis den Aor. act., eben so Ar. Nub. 38. Kom. b. Stob. fl. 121, 18. Hipp. p. 1151. E. Xen. Ag. 9, 3.; das Präs. gebraucht Plat. Phaed. p. 71. D. Plut.; das Pf. καταδεδάρθηκα, Plat. conv. p. 219. C. Vgl. Wytt. Plut. mor. t. 6. p. 557. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 142.

καταδεδίττομαι, (δεδίσσομαι) sich sehr fürchten, Hesych.

καταδεής, ές, I) (καταδέω, δεήσω) 1) mangelhaft, einem Andern an Zahl, Gewicht, Grösse, Werth nachstehend; gew. im Comp. καταδεέστερος, weniger, kleiner, schwächer, geringer, Isocr. p. 294. B. Dem. p. 1472, 9. κ. πρὸς τὸ φρονεῖν, Isocr. p. 86. A. καταδεέστερος τούτων, Dem. p. 813, 16. Theophr. ch. 1. δόξα καταδεεστέρα ἐλπίδος, *spe inferior*, Isocr. p. 16. B. 2) bedürftig, arm, Plat. legg. 4. p. 719. E. Dem. p. 141, 1. Adv. καταδεῶς, Isocr. p. 99. A. 130. A. καταδεεστέρως, Dem. p. 1182 extr., καταδεέστερον, Isocr. p. 261. B. 240. C., an beiden Stellen mit der v. L. καταδεεστέρως. II) (καταδείδω) sehr furchtsam, Poll. 3, 136. Adv. καταδεῶς, id.

καταδείδω, aor. κατέδεισα, (δείδω, irr.) 1) sehr fürchten, befürchten, τί, τινά, Ar. Fr. 759. Thuc. 2, 93. Andoc. p. 29, 17. Dem., περί τινι, Philo; mit folg. μή, id. 2) trans., sehr in Furcht setzen, erschrecken, Phalar. ep. 84.

καταδείκνυμι, f. δείξω, ion. δέξω, Hdt., (δείκνυμι) vorzeigen, anzeigen, verkünden, bekannt machen, öffentlich darthun, zur öffentlichen Kenntniss bringen, Hdt. 1, 163. Dem. p. 772, 6.; mit dem Part., κατεδέδεκτο ἐοῦσα οὐδὲν χρηστή, es zeigte sich, dass sie u. s. w., Hdt. 7, 215. b) einführen, erfinden u. lehren, Ar. Ran. 1062. τέχνην, Antiphan. b. Stob. fl. 61, 2., ἰατρικήν, Plat., τὰς τελετάς, δικαστήρια, Dem., τελετάς τινι, Ar. Ran. 1032.; mit d. Inf., id. Av. 501. Ran. 1032. Hdt. 1, 171. τοῖς λαοῖς κ. θεοὺς σέβεσθαι, Diod. 1, 45.

καταδειλιάω, f. άσω[ᾱσ], (δειλιάω) 1) aus Furcht od. Feigheit versehn, verderben, vernachlässigen, schlecht machen, οὐδέν, Xen. An. 7, 6, 22. 2) in grosser Furcht seyn, vor etwas erbeben, (Dem.) p. 1410, 5. Hdn. 2, 5, 8.

καταδειμαίνω, (δειμαίνω) sich sehr fürchten, Byz.

καταδειπνέω, f. ήσω, (δειπνέω) verspeisen, verzehren, Plut. mor. p. 355. C. Ael. v. h. 1, 24.

κατάδειπνον, τό, = δεῖπνον, Man. 4, 200.

κατάδενδρος, ον, (δένδρον) baumreich, voll von Bäumen, mit Bäumen bepflanzt, Diod. 17, 68. Nymphod. b. Ath. 6. p. 265. D. Dicaearch. u. a. τὰ κατάδενδρα τῶν ὀρέων, Geopon.

καταδενδρόομαι, (δένδρον) mit Bäumen bepflanzt seyn, Byz.

καταδέομαι, f. δεήσομαι, Dep. pass. mit Fut. med., sehr bitten, *deprecari*, τινός, Jem., Plat. ep. p. 33. E.

καταδέρκομαι, aor. 1 κατεδέρχθην, Soph. Tr. 1000., aor. 2 κατέδρᾰκον, Opp. hal. 1, 10. mit Tmes., (δέρκομαι, irr.) herabsehn, herabschauen, ἐπὶ χθόνα ἐξ αἰθέρος, h. Hom. Cer. 70. b) trans.

von oben herab beschauen, betrachten, besehn, Od. 11, 16. mit der v. L. ἐπιδέρκεται, Poet. b. Clem. Al. strom. 5. p. 661. Soph. Opp. ll. ll.

καταδερμᾰτόω, (δέρμα) die Haut abschälen, Hesych.

κατάδεσις, εως, ἡ, (καταδέω) das Anbinden, Festbinden; der Verband, die Binde, Plut. mor. p. 771. A. b) Bezauberung, Behexung durch Knüpfung eines Knotens, Plat. legg. 11. p. 933. A.

καταδεσμεύω, (δεσμεύω) festbinden, verbinden, unterbinden, Lex. Geop.; met., ἁμαρτίαν, fesseln, festhalten, Sirac. 7, 9.

καταδεσμέω, = καταδεσμεύω, Epiphan.; met., τινὰ ὅρκοις, Byz.

κατάδεσμος, ὁ, (δεσμός) 1) Band, Verband, Theop. com. b. Poll. 7, 66. 2) Zauberband, Zauberknoten, wie das Nestelknüpfen, Bezauberung, Behexung durch Knüpfung eines Knotens, Ast Plat. rep. 2, 7. p. 364. C.

κατάδετος, ον, (καταδέω) festgebunden, verbunden, Byz.

καταδεύω, (δεύω) 1) befeuchten, durchnässen, χιτῶνα οἴνου, Il. 9, 490., Hes. op. 550. Eur. Phoen. 834. 2) nass werden lassen, Hes. op. 546.

καταδέχομαι, Dep. med., (δέχομαι, irr.) 1) annehmen, aufnehmen, τὰ παρὰ τοῦ Διὸς ὕδατα, Plat. legg. 6. p. 761. B., τὶ εἰς τὴν ψυχήν, id. rep. 3. p. 401. E., τινὰ ἐπὶ γάμον, Luc. Tox. 44., πάσαις πύλαις τὴν ἡδονήν, id. Nigr. 16.; bes. a) Speise u. Trank *einnehmen*, Hipp. p. 1221. D. Plat. Tim. p. 84. B. Arist. respir. 11. b) wieder aufnehmen, z. B. einen Vertriebenen od. einen aus der Verbannung Heimkehrenden, Lys. u. a. Redn. c) κληρονομίαν, antreten, Theophil. d) annehmen, dulden, zulassen, ἀναβολήν, Suid.; mit d. Inf., Basil.; billigen, gut heissen, mit d. Acc. c. inf., Eust. — In pass. Bdtg finden sich fut. καταδεχθήσομαι, aor. κατεδέχθην, Dio C. 40, 40. 78, 39. Luc. Tox. 44. bis acc. 31.

καταδέω, f. δήσω, (δέω, irr.) 1) *anbinden*, festbinden, πρυμνήσια, ἱστόν, Il. 1, 436. Od. 2, 425. 15, 290., ἵππους ἐπὶ κάπῃσι, Il. 8, 434. vgl. 10, 567., τινὰ ἐν νηΐ, ἐν δεσμῷ, Od. 14, 345. 15, 443.; bes. in Fesseln legen, fesseln, Hdt. 3, 143. Thuc. 8, 15. κ. τινὰς τὴν ἐπὶ θανάτῳ (sc. δέσιν), Hdt. 5, 72. κ. ἄγριον θρέμμα, binden, Plat. Tim. p. 70. E. Met., μανίῃ κ. τινά, Hermesian. el. 85. ἐν φόβῳ καταδεθῆναι, Eur. Ion 1498. vgl. Plat. Phaed. p. 83. D. — Med., sich (*sibi*) anbinden, umbinden, ἀγχόνιον βρόχον, Eur. Hel. 693. Met., τὰ ἤθη ἀριθμῷ καταδήσασθαι, sie sich in einer Zahl zusammen fassen, Dion. H. a. rh. 11, 3., τινὰ ὁρκίοις, sich (*sibi*) durch einen Eid verbinden, verbindlich machen, Parthen. 12. 2) *zubinden*, *verbinden*, ὀφθαλμούς, Hdt. 2, 122. καταδεδεμένος τοὺς ὀφθαλμούς, mit verbundenen A., ebd. κ. λάρνακας, id. 3, 123.; met., versperren, verschliessen, ἀνέμων κέλευθα, Od. 5, 383. 10, 20., eben so ἐμοὶ κατέδησε κέλευθα, ebd. 7, 272. κ. νόστον, verhindern, abschneiden, ebd. 14, 161. 3) durch magische Knoten *bezaubern*, *behexen*, wie durchs Nestelknüpfen, Ath. 15. p. 670. C. Dio C. 50, 5. Harpocr. s. v. 4) einen Ueberführten *verurtheilen*, weil ein solcher nach attischem Recht gebunden ward, Valck. Hdt. 2, 174. 4, 68. vgl. καταλαμβάνω: opp. ἀπολύω, lossprechen.

καταδέω, f. δεήσω, (δέω, irr.) 1) ermangeln, bedürfen. καταδέουσαι μιῆς χιλιάδος ἕνδεκα μυριάδες, eilf Myriaden, Eines Tausend ermangelnd, d. i. weniger Ein Tausend, Hdt. 9, 30. vgl. 8, 82. ὁδὸς καταδέει πεντεκαίδεκα σταδίων ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων χιλίων, id. 2, 7. 2) nachstehen, Θῆβαι ἀνδρὸς ἰδιώτου καταδέουσιν ἐς εὐδαιμονίαν, Th. steht einem Privatmanne in Ansehung des Wohlstandes nach, Paus. 8, 33, 2.

καταδεῶς, Adv. von καταδεής, w. s.

καταδηλέομαι, Dep. med., (δηλέομαι) zu Grunde richten, vernichten, sehr beschädigen, Byz.

κατάδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich, ganz offenbar, Hdt. 3, 68. 88. Xen. Plat. u. a.; mit d. Part., wie δῆλος, Soph. OC. 1214. Plat. apol. p. 23. D.; mit ὅτι u. ὡς, Plat. Prot. p. 342. B. 355. B. Adv. καταδήλως, Poll. 6, 207.

καταδημᾰγωγέω, f. ήσω, (δημαγωγέω) durch Demagogenkünste einen Nebenbuhler besiegen, od. das Volk lenken, verwöhnen, verführen, Plut.; met., τοὺς ἀδελφούς, sie um die Liebe der Aeltern bringen, id. mor. p. 482. D. Dav.

καταδημᾰγωγία, ἡ, Lenkung, Leitung des Volkes, Byz.

καταδημιουργέω, (δημιουργέω) verfertigen, Theod. Met.

καταδημοβορέω, f. ήσω, (δημοβόρος) von Volkswegen, gemeinsam verzehren, Il. 18, 301.

καταδημοκοπέω, f. ήσω, verstärktes δημοκοπέω, App. Mithr. 19.

καταδηόω, zsgz. aus καταδηϊόω, dor. καταδᾳόω, Hesych., (δηϊόω) verheeren, verwüsten, Dion. H. ant. 11, 42. — Med. = Act., KS.

καταδηριάομαι, verstärktes δηριάομαι, streiten, hadern, zanken; es stand sonst Il. 16, 96., wird aber jetzt richtiger getrennt geschr.

καταδιαιρέω, f. ήσω, (διαιρέω, irr.) vertheilen, eintheilen, theilen, τὸ πλῆθος εἰς λόχους, Dion. H. ant. 4, 19., κύκλον εἰς μοίρας, Sext. Emp. adv. math. 5, 23. — Med., unter sich theilen, bes. feindselig od. als Beute theilen, Pol. 2, 45, 1. Diod. 3, 29.

καταδιαιτάω, (διαιτάω, 2.) als Schiedsrichter (διαιτητής) gegen Einen erkennen, ὁ διαιτητὴς κατεδιαίτα, Dem. p. 1013, 21.; mit d. Gen., Isae. fr. 1, 11. ἐρήμην τινὸς κατεδιῄτησεν, Dem. p. 1013, 21. δίκην καταδεδιῃτηκει, id. p. 542, 6. — Med., gegen Einen erkennen lassen, δίαιταν, δίκην τινός, Lys. p. 172, 38. Dem. p. 1013, 23. 1272, 9.

καταδιαλλάσσω, (ἀλλάσσω) wieder ausgleichen, aussöhnen. Aor. pass. καταδιηλλάγην, Ar. Vesp. 1183.

καταδιασπλεκόω, verstärktes σπλεκόω, Schol. Ar. Pl. 1082.

καταδιαφθείρω, pf. 2 καταδιέφθορα, mit intr. Bdtg, verstärktes διαφθείρω, Eupol. b. Zonar. t. 1. p. 548. Luc. Tim. 44. nach Hdschr.

καταδιαχέω, verstärktes διαχέω, Arist. spirit. 5. p. 483, b, 21.

καταδίδωμι, f. καταδώσω, (δίδωμι, irr.) 1) vergeben, vertheilen, zutheilen, τὰ ἀριστεῖα τινι, Dion. H. comp. v. p. 119, 1. 2) intr., sich ergiessen, Hdt. 4, 85. Plut. Fab. 6.

καταδιΐστημι, verstärktes διΐστημι, Lexx.

καταδῐκάζω, f. άσω, (δικάζω) 1) einen Richterspruch wider Einen thun, ihn für schuldig erkennen, verurtheilen, verdammen, Plat. legg. 12. p. 958. C.; mit d. Gen. der Person, Xen. u. a., mit d. Acc. der Pers., Synes.; im Pass., verurtheilt werden, Plat. Gew. mit d. Gen. der Pers. u. dem Acc. sowohl dessen, wozu man verdammt wird, als auch weswegen, κ. θάνατόν τινος, den Tod wider Einen erkennen, ihn dazu verurtheilen,

Hdt. 1, 45., *δίκην τινός*, zu einer Strafe verurtheilen, Xen. Arist. Pol., *ζημίαν*, Dem. p. 773, 5. *κ. τινὸς πολλὴν τὴν ἀπόγνωσιν*, Luc. merc. cond. 11. *καταδικάζεσθαι ἐπὶ φόνῳ*, wegen Mord, Diod. 4, 76. vgl. 3, 12., *φυγήν*, zum Exil, App., *θάνατον*, zum Tode, Dio C. 68, 1., *τὴν ἐπὶ θάνατον*, Artem., gew. *θανάτῳ*, Diod. Plut. Lob. Phryn. p. 475. u. zu Soph. Ai. p. 352.; mit d. Inf., *ἀποθανεῖν*, Luc. v. h. 1, 29. — Med., verurtheilen lassen, den Process gegen Jem. (*τινός*) gewinnen, abs., Plat. legg. 9. p. 857. A. Lys. Isae., *τινός*, Lys. p. 167, 41. Dem. p. 1144, 17. *κ. δίκην τινός*, den Process gegen Einen gewinnen, Thuc. 5, 49. vgl. Plat. legg. 11. p. 928. C. Dem. p. 571, 21.; auch *κ. τινὸς χρημάτων*, Jem. zu einer Geldbusse verurtheilen lassen, Paus. 6, 3, 7. 2) durch seinen Ausspruch erklären, Xen. An. 5, 8, 21.

καταδικαστέον, Adj. verb. zum vor., man muss verurtheilen, Clem. Al.

καταδῐκαστής, οῦ, ὁ, der wider Einen Entscheidende od. den Process gegen Einen Gewinnende, Iambl. v. P. p. 242. Dav.

καταδικαστικός, ή, όν, zur Verurtheilung gehörig, Schol. Ar. Vesp. 167.

καταδίκη, ἡ, Verurtheilung, Verdammung, Verdammungsurtheil, Epich. b. Ath. 2. p. 36. D. Pol. Plut. b) Strafe, Busse, bes. Geldstrafe, Thuc. 5, 49. 50. Dem. Luc. [ῐ]

κατάδῐκος, ον, (*δίκη*) für schuldig erklärt, verurtheilt, verdammt zu etwas, Plut. Arist.; mit d. Gen., *φυγῆς, θανάτου*, Diod. 13, 63. exc. p. 570, 55.

καταδιόλλυμι, pf. *καταδιόλωλα* mit intr. Bdtg, verstärktes *διόλλυμι*, Theophyl.

καταδιφθερόω, (*διφθερόω*) ganz mit Fellen bedecken od. überziehn, Plut. mor. p. 664. C.

καταδῐφρεύω, f. *εύσω*, (*δίφρος*) vom Wagen herunter stossen, Eust. p. 183, 38.

καταδιψάω, f. *ήσω*, (*διψάω*, irr.) sehr durstig machen, Eum. p. 149.

κατάδιψος, ον, (*δίψα*) sehr durstig, Herm. Trism.; met. mit d. Gen., begierig nach etwas, Basil.

καταδιωκτικός, ή, όν, verfolgend, der Spur Jmds nachgehend, *τινός*, Horapoll. hierogl. 2, 90., v.

καταδῐώκω, f. *ξω*, (*διώκω*) verfolgen, Thuc. 2, 84. Xen. Arist. Met., einer Sache nachgehen, zu erreichen suchen, *τὶ*, Pol. 6, 42, 1.

καταδοκέω, f. *δόξω*, (*δοκέω*, irr.) missdenken, d. i. von Einem etwas Falsches od. etwas Ungünstiges denken, Einen in Verdacht haben, ihn beargwöhnen, überh. glauben, meinen, denken, wenn das Falsche od. Ueble in der Sache selbst liegt, Hdt. 1, 22. 111., mit d. Acc. c. inf., id. 6, 16., mit d. Dat. u. Inf., id. 9, 99. Pass. *καταδοκοῦμαι*, ich werde beargwöhnt od. von mir wird gedacht od. geargwöhnt, man denkt od. argwöhnt von mir, Antiph. p. 118, 29.; mit d. Inf., id. p. 116, 32.

κατᾰδολεσχέω, aor. *κατηδολέσχησα*, (*ἀδολεσχέω*) Einem vorplaudern, ihm durch Geschwätz lästig werden, *τινός*, Plut. mor. p. 22. A. 503. B. Julian. Pass., part. pf. *κατηδολεσχημένος*, dem viel vorgeschwatzt worden ist, Suid.

καταδοξάζω, f. *άσω*, (*δοξάζω*) wider Einen meinen od. urtheilen, eine ungünstige Meinung od. einen Verdacht gegen ihn haben, etwas Schlechtes von ihm glauben, wie *καταδοκέω*, mit d. Acc. c. inf., Xen. An. 7, 7, 30.; überh. glauben, meinen, wenn etwas Uebles gemeint ist, Diod. exc. p. 520, 25. 39. b) eine irrige Meinung haben, *ταῦτα ὑπὲρ ἀλλήλων κ.*, darüber gegenseitig im Irrthum seyn, Dion. H. ant. 6, 10.; mit d. Acc. c. inf., ebd. 29.

καταδορᾰτίζω, (*δόρυ*) mit der Lanze niederbohren, Nicet.

καταδουλεύομαι, Dep. med., = *καταδουλόω*, Euseb. b. Stob. fl. 6, 15.

καταδουλίζομαι, Dep. med., = *καταδουλόω*, Inscr. Dav.

καταδουλισμός, ὁ, = *καταδούλωσις*, Inscr.

καταδουλόω, (*δουλόω*) 1) verknechten, unterjochen, unterwerfen, bezwingen, *Ἀθήνας*, Hdt. 6, 109., *Ἀθηναίοις Κέρκυραν*, Thuc. 3, 70. Isocr. p. 192. E. *καταδεδουλωμένος ὑπό τινος*, Plat. conv. p. 219. E. Med., sich (*sibi*) unterjochen, unterwerfen, bezwingen, *οὐ Μενέλεώς με καταδεδούλωται*, Eur. Iph. A. 1269. *κ. μητρόπολιν*, Hdt. 7, 51. Plat. legg. 1. p. 638. A. Isocr. p. 93. A., *τινάς*, Xen. mem. 2, 1, 13. Plat. Menex. p. 240. A. Dem. p. 249, 2., *αὐτούς*, Plat. Menex. p. 245. A. *τινὰ κ. δουλείαν μεγάλην*, Ezech. 29, 18. 2) met., bezwingen, beugen, niederdrücken, *ἡ ἀνάγκη κ. τὴν τόλμαν*, App. Pun. 81.; u. im Med., *καταδουλοῦσθαι τὴν γνώμην, τὰς ψυχάς*, Hipp. p. 762. H. Isocr. p. 270. C., *τὸ λογιστικόν*, Plat. rep. 8. p. 553. D., *τὰς ἐπιθυμίας*, Aristox. b. Ath. 12. p. 545. C.; auch: knechtisch gesinnt machen, feig od. muthlos machen, Xen. Cyr. 3, 1, 23. Dav.

καταδούλωσις, εως, ἡ, Verknechtung, Unterjochung, Thuc. 3, 10. 7, 66. u. Spät.; das Unterjochtseyn, Plat. legg. 6. p. 776. D.

Κατάδουπα, ων, τά, s. *κατάδουπος*.

καταδουπέω, f. *ήσω*, aor. *κατέδουπον*, (*δουπέω*, irr.) 1) niederkrachen, krachend niederstürzen; bes. vom Blitz getroffen niederstürzen, Anth. 7, 637. 2) trans., betäuben, Nicet. ann. 2, 7.

κατάδουπος, ον, (*δοῦπος*) niederkrachend, krachend niederstürzend. *οἱ Κατάδουποι*, die Gegenden Aethiopiens, wo der Nil krachend von Felsen stürzt, *Catadupi*, Hdt. 2, 17. Theophr. lap. 34. Philostr. p. 264. Plin. h. n. 5, 9.; b. Cic. somn. Scip. 5. *Catadupa*.

καταδοχή, ἡ, (*καταδέχομαι*) 1) die Aufnahme, Plat. legg. 9. p. 867. E. b) der Ort zur Aufnahme, Gal. t. 14. p. 713, 13. 2) das Antreten einer Erbschaft, Theophil.

καταδρᾰθῶ, conj. aor. 2. zu *καταδαρθάνω*, Od. 5, 471.

καταδρᾰμεῖν, inf. aor. 2. zu *κατατρέχω*.

καταδράσσομαι u. *-άττομαι*, f. *άξομαι*, (*δράσσομαι*) sich an etwas festhalten, es ergreifen, fassen, *τινός*, Diosc. praef. ther. p. 44 Spreng. Procl. u. Spät.

καταδρέπω, f. *δρέψω*, (*δρέπω*) abpflücken, abstreifen, Hdt. 8, 115.

καταδρομή, ἡ, (*κατατρέχω*) 1) das Anrennen, der Streifzug, Angriff, Einfall, Thuc. Lys. Pol. *καταδρομὴν ποιεῖσθαι*, Thuc. 7, 27. Xen. Cyr. 3, 3, 23. Pol. *ὥσπερ καταδρομὴν ἐποιήσω ἐπὶ τὸν λόγον μου*, Plat. rep. 5. p. 472. A., ähnl. *κ. τινὰ ποιεῖσθαι περὶ ἐμοῦ*, Aeschin. p. 19.; dah. met., das Losziehen gegen Jem., die Invective, Widerspruch, heftiger Tadel, Missbilligung, Pol. 12, 23, 8. Dion. H. jud. Thuc. 3. Ath. *κ. ποιεῖσθαι κατά τινος*, *invehi in aliquem*, Pol. 12, 23, 1. Bei Rhett., ein heftiger Anlauf, den man in der Rede gegen Jem. nimmt. 2) der Zufluchtsort, Schlupfwinkel, Ael. n. a. 2, 9. 5, 49. 9, 1.

κατάδρομος, ον, angerennt, belaufen, bestürmt, durchlaufen, durchstreift, *μέλαθρα περὶ*

κατάδρομα, vom Feuer durchwüthet, Eur. Tro. 1300. 2) herablaufend; ὁ κατάδρομος, von oben herablaufendes Seil für Seiltänzer, Suet. Ner. 11.

καταδροσίζω, (δροσίζω) besprengen, befeuchten, Schol. Pind. Ol. 6, 88.

κατάδρυμμα, ατος, τὸ, (καταδρύπτω) das Zerreissen, Zerkratzen, Zerfleischen, καταδρύμματα χειρῶν, Eur. Suppl. 51.

κατάδρῡμος, ον, (δρυμός) sehr waldig, Strab. 4. p. 199.

καταδρύπτω, f. δρύψω, (δρύπτω) zerreissen, zerkratzen, zerfleischen, Anth. 5, 43. 7, 487. Marc. Ant. 6, 20. — Med., κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς, sie zerfleischten sich ihre Wangen, Hes. sc. 243.

καταδρῠφάσσω, f. άξω, (δρυφάσσω) verzäunen, umhägen, umpferchen und dadurch befestigen, Lys. 239.

καταδῠναστεία, ἡ, Ausübung seiner Gewalt gegen Einen, LXX. KS., von

καταδῠναστεύω, (δυναστεύω) seine Gewalt, Macht, Herrschaft gegen Einen ausüben od. brauchen, ihn unterdrücken, ihn in seiner Gewalt haben, Strab. 16. p. 747. Plut. mor. p. 367. D., τινός, Diod. 13, 73. LXX. NT.; auch τινά, Xen. conv. 5, 8. Pass., unterdrückt, überwältigt werden, Strab. 6. p. 270. Diod. exc. p. 611, 85. NT.

καταδύνω, s. καταδύω.

κατάδῠσις, εως, ἡ, (καταδύω) 1) das Untertauchen, KS. b) das Untergehen der Gestirne, Hipparch. ad Arat. c) das Hinunter-, Hinabsteigen, ἐς τὸ κῆτος, Luc. v. h. 1, 33. 2) Schlupfwinkel, Höhle, Luc. am. 34. Ath. 11. p. 477. D.

καταδυστής, οῦ, ὁ, (καταδύω) der Untertaucher, Hesych. s. v. καταυστής.

καταδυσωπέω, verstärktes δυσωπέω, schaamroth machen durch Bitten u. Flehen, so lange bitten u. flehen, bis Jem. aus Schaam nachgibt, Luc. sacrif. 3. u. Spät.

κατάδῠτος, ον, eingedrungen, Byz., von

καταδύω, (δύω, irr.) 1) trans., f. ύσω, aor. κατέδυσα, *untertauchen, untergehen machen, senken, versenken*, γαυλούς, Hdt. 6, 17., ναῦν, id. 8, 87. Ar. Ran. 49. Thuc. Xen. u. a., doch hat man dabei nicht immer an das völlig in Grund gebohrte, sondern zuw. an das nicht mehr See haltende, zum Wrack gewordene u. tief gehende Schiff zu denken, Thuc. 1, 50. vgl. Xen. Hell. 1, 6, 35. ἥλιον ἐν λέσχῃ κατεδύσαμεν, unter Geschwätz die Sonne untergehen lassen, *solem condere*, Call. epigr. 2, 3. vgl. Aristaen. 1, 24. Met., καταδύειν τινὰ ἄχει, in Kummer versenken, Xen. Cyr. 6, 1, 37. 2) intr., aor. κατέδυν, pf. καταδέδυκα, als Praes. ist καταδύνω gebr., f. καταδύσομαι, aor. κατεδυσάμην, u. ep. κατεδυσόμην, *untergehen, sinken*, bes. von der Sonne, oft bei Hom., der dann immer den Aor. 2. gebraucht, ἠέλιος κατέδυ, ἐς ἠέλιον καταδύντα, ἅμ' ἠελίῳ καταδύντι, später auch ἥλιος καταδυόμενος, h. Hom. Merc. 197.; von Schiffen, untersinken, sinken, nicht mehr See halten, Hdt. 8, 90. Xen. Plat. u. a. νῆσος καταδέδυκε κατὰ τῆς θαλάσσης, Hdt. 2, 174. οἱ ἱππεῖς καταδύοντες ἐν τέλμασιν, Pol. 5, 47, 2.; *untertauchen*, Batrach. 88. b) *sich unter etwas* od. *in etwas hineinbegeben, hineindringen, eindringen*, hineingehen, *subire*, oft mit dem Begriff des Heimlichen, *sich* in etwas *hineinschleichen*, aber auch des tief Hineindringens, des Mittenhineingehens, dah. auch *sich* in etwas *verkriechen*, *sich verstecken*, *sich* wohin *zurückziehen*, εἰς Ἀΐδαο δόμους, Od. 10, 174. μνῆαι καδδῦσαι κατὰ ὠτειλάς, Il. 19, 25.; mit d. Acc., πόλιν, Od. 4, 246., Διὸς δόμον, Il. 8, 375., ὅμιλον, ebd. 10, 231., im Med., ebd. 517. κατεδύσεθ' ὅμιλον, ebd. 4, 86. κατρδύσεο μῶλον Ἄρηος, ebd. 18, 134. σπάργαν' ἔσω κατέδυνε, h. Hom. Merc. 237. Aehnl. b. Pros., κ. εἰς ὕλην, Hdt. 9, 37., εἰς φάραγγας, vom Hasen, Xen., εἰς πόλιν, Plat. αἰχμὴ κ. εἰς βάθος, ξύλον κατὰ τέφρας, Plut. Rom. 20. Cam. 32., ὁ ῥυθμὸς εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς, Plat. rep. 3. p. 401. D., ἡ ἀναρχία ἐς τὰς ἰδίας οἰκίας, ebd. 8. p. 562. E., ὁ σοφιστὴς ἐς ἄπορον τόπον, zieht sich zurück, versteckt sich, id. Soph. p. 239. C. κ. ἐν τῇ οἰκίᾳ, sich zurückziehen von der Oeffentlichkeit, id. rep. 9. p. 579. B.; sich verstecken aus Schaam, ὑπὸ τῆς αἰσχύνης, Xen. Cyr. 6, 1, 35., u. abs., τινί u. ἐπί τινι, wegen etwas, Dem. p. 616, 28. 578, 26. c) *sich anziehen*, anlegen, τεύχεα, Il. 6, 504. 7, 103 (wo κατεδύσατο). Od. 12, 228., εἵματα, Mosch. 4, 102. [Ueber die Quantität s. δύω.]

καταάδω, ion. κατᾰείδω, (ᾄδω, irr.) 1) intr., von oben herab singen, von Vögeln, Ael. v. h. 3, 1., τινός, auf Jem. herab, über Jem. singen, id. n. a. 1, 20., τῶν ἐρημαίων χωρίων, ebd. 40. b) überh. absingen, hersingen, μέτροις κατᾴδουσι, Luc. Jup. tr. 39.; absingen, μέλη, Eur. Iph. T. 1337. vgl. Clearch. b. Ath. 15. p. 697. C. 2) einen Ort mit Gesang erfüllen, durchtönen, *personare*, λόχμας, Long. 1, 9., δεῖπνον, mit Gesang erheitern, Ael. v. h. 7, 2. b) eine Person ansingen, ihr vorsingen, Luc. d. mort. 2, 2.; im Med., sich vorsingen lassen, id. bis acc. 16. c) bes. Jem. mit Zauberformeln beschwören, bannen, besprechen, τινά, Dion. H. ant. 4, 29. Plut. mor. p. 745. E. Luc. Philops. 31.; auch mit dem Dat., κατείδοντες γόησι τῷ ἀνέμῳ οἱ μάγοι, Hdt. 7, 191. d) durch Singen fesseln, erheitern, ψυχάς, Plut. mor. p. 745. E.

καταδωροδοκέω, f. ήσω, (δωροδοκέω) Geschenke empfangen, annehmen, Ar. Vesp. 1036. Lys. p. 178, 6. — Pass., sich durch Geschenke bestechen lassen, Ar. Ran. 354. Arist. pol. 2, 9 med.

κατᾰείδω, ion. st. κατᾴδω, w. s.

καταειμένος, η, ον, part. pf. pass. 1) zu καταέννυμι, καθέννυμι. 2) zu καθίημι, herabgelassen, herabhangend, sich herabneigend, herabsenkend, s. ἐπιπρηνής. (Bei Paul. Sil. ecphr. 1, 12. leitet man καταειμένον ὕμνοις von καταείδω her, schwerlich richtig.)

καταείνυον, ep. imp. von καταέννυμι, w. s.

καταείσατο, 3 sing. aor. 1. med. st. καθείσατο von καθέζω: δόρυ καταείσατο, der Wurfspiess ging od. fuhr herab, fuhr nieder, Il. 11, 358.

καταέννυμι u. καταείνυμι od. καταεινύω, ion. u. ep. st. καθέννυμι, (ἕννυμι, irr.) ankleiden, bekleiden, überh. bedecken, θριξὶ νέκυν καταείνυον, sie bedeckten den Todten, Il. 23, 135.; übertr., ὄρος καταειμένον ὕλῃ, ein mit Wald bekleideter, waldbewachsener Berg, Od. 13, 351. 19, 431. h. Ap. 225. Merc. 328. Ven. 286. Qu. Sm. 13, 488. νηοὺς αἵματι κάπνῳ τε κατείνυον, Opp. hal. 2, 673.

κατάεσσα, part. ep. καταέσσας, verstärktes ἄεσσα, Hesych.

καταζαίνω, (ἀζαίνω) ganz trocken machen, ganz austrocknen, ausdörren, eintrocknen lassen, ep. aor. καταζήνασκε, Od. 11, 587.

καταζάω, inf. καταζῆν, (ζάω, irr.) verleben, sein Leben zubringen, wie καταβιόω, Plat. conv. p. 192. B. Arist. eth. 1, 10. Plut. Luc., σεμνὸν βίον, Eur. Ion 36.

καταζεύγνυμι u. καταζευγνύω, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, irr.) 1) zusammen binden od. spannen, anspannen, ἐν ἅρματι σθένος ἵππιον, Pind. Pyth. 2, 21.; überh., verbinden, zusammenbinden, vereinigen, δύο πλοῖα κατεζευγμένα, Diod. 20, 86. ταῖς οὕτω καταζευγνυμέναις πόλεσι, Plat. legg. 6. p. 753. E. b) met., binden, schnüren, beengen, einengen, κατεζεῦχθαι ἐν τυμβήρει θαλάμῳ, Soph. Ant. 947., ὑπ' ἀναγκαίης μέζονος, Hdt. 8, 23. κ. δουλείᾳ, Clem. Al. 2) abspannen, dah. intr., ausruhen, einkehren, sich niederlassen, sich lagern, ein Lager aufschlagen, Quartiere beziehen, αὐτοῦ, ἐν τῇ πόλει, πρὸς ποταμόν, εἰς Σελεύκειαν, Pol.

καταζευγοτροφέω, pf. κατεζευγοτρόφηκα, (ζευγοτροφέω) mit Halten von Zug- und Lastviehgespannen od. von Rennpferden verthun, durchbringen, zusetzen, Isae. p. 55, 23.

κατάζευξις, εως, ἡ, (καταζεύγνυμι) 1) das Zusammenspannen; met., Verbindung, Vereinigung, Plat. mor. p. 750. C. 2) das Ausruhen, Einkehren, sich Lagern, id. Sull. 28. Anton. 47.

καταζήνασκε, poet. verlängerter Aor. von καταζαίνω, w. s.

καταζοφόω, (ζοφόω) ganz verdunkeln, KS.

καταζυγίς, ίδος, ἡ, die Verbindung, Philo Bel.

καταζωγρᾰφέω, f. ήσω, (ζωγραφέω) abmalen, abzeichnen, darstellen, eig. u. met., Eumath. KS.

καταζωμεύω, (ζωμεύω) eine Suppe heruntéressen, aussuppen, herunterlöffeln, Hesych.

κατάζωμα, ατος, τό, = καταζώστης, Hesych., v.

καταζώννυμι, f. ζώσω, (ζώννυμι, irr.) begürten, um- od. angürten, χιτῶνας χαλκέαις μίτραις κατεζωσμένοι, Dion. H. ant. 2, 70. — Med., sich etwas umgürten, Eur. Bacch. 697. Plut. Pyrrh. 27. Dav.

καταζώστης, ου, ὁ, Gurt, Riemen, Hesych.

καταζωστικός, ή, όν, das Umgürten betreffend. τὸ κ., ein Werk des Orpheus von der Umgürtung der heiligen Gewande, Suid. Lob. Agl. p. 727.

κατάημι, f. αήσομαι, (ἄημι, irr.) durchwehen, Hesych.

καταθᾰλαττίζω, (θάλαττα) wie mit einem Meere überziehen, überschwemmen, unter Wasser setzen, Αἴγυπτον, Byz.

καταθᾰλαττόω, (θαλαττόω) ins Meer werfen od. stürzen, ἑαυτόν, Tzetz. Lyc. 712.

καταθάλπω, f. ψω, verstärktes θάλπω, Plut. mor. p. 367. D. Alc. 3, 41. Diog. L. 7, 152.

καταθαμβέομαι, f. ήσομαι, (θαμβέω) anstaunen, bestaunen, über etwas od. Jem. in Erstaunen od. Entsetzen gerathen, mit d. Acc., Plut. Num. 15. Fab. 26.

καταθᾰνεῖν, inf. aor. 2. act. zu καταθνήσκω.

καταθάπτω, f. ψω, (θάπτω, irr.) begraben, bestatten, Il. 19, 228. 24, 611. Aesch. Ag. 1553. Pherecyd. b. Diog. L. 1, 79. 122. Isocr. u. Spät.

καταθαρσέω, neuatt. καταθαῤῥέω, (θαρσέω) muthig, dreist, keck seyn, etwas dreist anfangen, sich nicht scheuen, Pol.; mit d. Gen. der Pers. od. Sache, der gegenüber man muthig od. dreist ist, sich dreist an sie heranmachen, Diod. 15, 34. 43. Strab. 12. p. 573. Hdn. 6, 3, 10. b) sich muthig worauf verlassen, τινί, Pol. 3, 86, 8.

καταθαρσύνω, (θαρσύνω) wogegen ermuthigen od. anfeuern, πρὸς τὸ μέλλον, Plut. Luc. 29. — Med. in der Form καταθρᾰσύνομαι, sich ermuthigen, sich anfeuern, Luc. d. mort. 21, 2.; sich keck benehmen, Diog. L. 2, 127. Mit d. Gen., gegen etwas od. Jem. Muth haben, Themist. 34. p. 464, 10 Dind.

καταθαυμάζω, verstärktes θαυμάζω, Cyrill.

καταθεάομαι, f. άσομαι [ᾱσ], Dep. med., (θεάομαι, irr.) 1) herabsehen; von oben herab betrachten, beschauen, überschauen, Xen. An. 1, 8, 14. Cyr. 5, 3, 55., τὰ γιγνόμενα ἀπὸ λόφου, id. An. 6, 5, 30., φορὰς ἄστρων, Plut. mor. p. 426. D. 2) in Betrachtung od. Erwägung ziehn, Xen. Cyr. 8, 2, 18.

καταθεῖο, 2 sing. opt. aor. 2. med. zu κατατίθημι.

καταθείομαι, ep. conj. aor. 2. med. zu κατατίθημι st. καταθέωμαι, καταθῶμαι, Hom.

καταθείομεν, ep. 1 pl. conj. aor. 2. act. zu κατατίθημι st. καταθέωμεν, καταθῶμεν, Od.

καταθέλγω, f. ξω, (θέλγω) ganz bezaubern, durch Zaubermittel überwältigen, besänftigen, bezähmen, durch Zaubermittel aus Menschen in wilde Thiere verwandeln und sie in seine Gewalt bekommen, Od. 10, 213. u. ähnl. Chrysipp. b. Eustrat. stat. an. p. 511, 20. Luc. adv. ind. 12. Philopatr. 3. u. Spät. Dav.

κατάθελξις, εως, ἡ, Bezauberung, Bezähmung, ἑρπετῶν, Luc. Philops. 9.

κατάθεμα, ατος, τό, = κατανάθεμα, Apoc. 52, 3. Dav.

καταθεμᾰτίζω, f. ίσω, = καταναθεματίζω, ev. Matth. 26, 74. Dav.

καταθεματισμός, ὁ, = καταναθεματισμός, KS.

κατάθεος, ον, (θεός) gottgemäss, gottesfürchtig, fromm, Philo, Poll.

καταθερᾰπεύω, verstärktes θεραπεύω, Gloss.

καταθερμαίνω, verstärktes θερμαίνω, Oribas. p. 63 Matth.

κατάθερμος, ον, (θερμός) sehr warm, Schol. Pind. Ol. 3, 42.

καταθέρω, verstärktes θέρω, Schol. Soph. Trach. 191.

καταθέσιον, τό, (κατατίθημι) Ort zum Niederlegen od. Aufbewahren, KS.

κατάθεσις, εως, ἡ, (κατατίθημι) 1) das Niederlegen, Hineinlegen, Einsenken, Stecken, κλάδων, Diod. 2, 53., φυτῶν ἐν τῇ γῇ, Geopon. 2) das Erlegen, Bezahlen, Poll. Thom. M. 3) das Aufgeben, Aufhören, τοῦ πολέμου, Anon. b. Suid. 4) die Aussage, die Einer schriftlich niederlegt od. zu Protokoll gibt, Malal. 5) die Bejahung, Et. M. p. 97, 38.

καταθετέον, Adj. verb. von κατατίθημι, man muss niederlegen, stecken, κλῆμα, Geopon. 4, 12, 15.

καταθέω, f. θεύσομαι, (θέω, irr.) 1) herabrennen, herabstürzen, herabeilen, Xen. Cyr. 3, 2, 1.; von Schiffen, einlaufen (in den Hafen), εἰς Πειραιᾶ, id. Hell. 1, 1, 35. b) bes. feindlich herabrennen, plündernd einfallen, ἐς τὰς πόλεις, ebd. 5, 2, 43.; auch trans., berennen, durchrennen, durch Streifzüge plündern, χώραν, id. mem. 3, 5, 26. Cyr. 5, 4, 15., τὴν θάλατταν, beunruhigen, unsicher machen, Polyaen. 1, 23, 1. 2) Einem nachrennen, ihn verfolgen, τινά, Parthen. 13. 3) wie κατατρέχω, angreifen, auf Einen losziehen, verhöhnen, insultiren, τινά, Heind. Plat. Theaet. p. 171. C., τῆς ἡλικίας, Procop.

καταθεωρέω, f. ήσω, (θεωρέω) von oben her sehn, betrachten, Plat. Gorg. p. 465. D. Dav.

καταθεώρησις, εως, ἡ, das Betrachten, Apollod. Poliorc. p. 14, 23.

καταθήγω, f. ξω, (θήγω) schärfen, wetzen, Anth. 6, 303. 2) met., anreizen, antreiben, Hesych.

καταθήκη, ἡ, (κατατίθημι) das Niedergesetzte, -gelegte, -gestellte, Depositum, Nicias b. Clem. Al. strom. 6. p. 748. Isocr. p. 364. B., wo aber der cod. Urb. παρακαταθήκη bietet.

καταθηλύνω, (θηλύνω) verweichlichen, verzärteln, ganz zum Weibe machen, Luc. d. mar. 5, 3. Peregr. 19. Pisc. 31. καρποὶ κατατεθηλυσμένοι, Hipp. p. 290, 8.

καταθήπω, ungebr. Praes. zu κατατέθηπα, w. s.

καταθλάδιος, α, ον, ποινή, die Strafe der Entmannung, KS. [ᾰδ] Von

καταθλάω, f. άσω [ᾰσ], (θλάω) zerdrücken, zerquetschen, zerbrechen, Byz. κατατεθλασμένος, entmannt, Clem. Al.

κατᾱθλέω, f. ήσω, (ἀθλέω) 1) niederkämpfen, im Kampfe überwinden, τὸ θηρίον, Poll. 5, 44.; met., τὴν ἀμαθίαν, Plut. mor. p. 47. F. vgl. p. 459. B. 2) sich durch Kampfübungen kräftigen, stärken, ebd. p. 2. E., ἐν ἀκοντισμοῖς καὶ θήραις, ebd. p. 8. D. κατηθληκότες, von Soldaten, erprobt im Kampfe, routinirt, Plut. Mar. 26., auch pass., κατηθλημένοι ἐν τοῖς πολέμοις, Anon. b. Suid.

καταθλίβω, f. ψω, (θλίβω) niederdrücken, zerdrücken, ausdrücken, τοὺς δαλούς, Theophr. ign. 23., τὸ πνεῦμα, Plut. mor. p. 133. D. καταθλῖβεῖσα ἀναθυμίασις, id. Aem. 14. [ῑ]

κατᾱθλιόω, (ἄθλιος) unglücklich machen. Pass. pf. κατηθλίωμαι, unglücklich seyn, Byz.

κατάθλιψις, εως, ἡ, (καταθλίβω) das Zerdrücken, od. Unterdrücken, Gloss.

καταθνήσκω, fut. καταθᾰνοῦμαι, aor. κατέθᾰνον, ep. κάτθᾰνον, pf. κατατέθνηκα, part. κατατεθνηκώς, bei Hom. immer κατατεθνηώς, ῶτος, inf. κατατεθνάναι, ep. κατατεθνάμεν, Il., (θνήσκω, irr.) *hinsterben, versterben, absterben*, Hom. Tragg. u. a. Dicht.; Homer gebraucht bes. das Part. perf. im Plur. als Subst., *die Todten, die Verstorbenen*; er verbindet auch νεκροὺς und νέκυας κατατεθνηῶτας. Die Tragg. haben nur die synk. Formen des Futur. κατθανοῦμαι und der nicht augmentirten Modi des Aor., z. B. κατθάνῃ, κατθάνοι, κατθανεῖν, κατθανών. Doch findet sich vom Ind. κάτθανε, Aesch. Ag. 1553. b) met., vergehen, verschwinden, dahinschwinden, μέλι, μορφά, Mosch. 3, 34. Bion 1, 31.

καταθνητός, ή, όν, (θνητός) *sterblich*, Hom.; auch 3 End., h. Hom. Ven. 39. 50. (Il. 5, 901. hat Wolf falsch κατάθνητος betont.)

καταθοινάω, f. ήσω, (θοινάω) verschmausen, verzehren, Hesych. Ebenso im Med., aor. κατεθοινησάμην, Diogen. 7, 52. Aesop., u. κατεθοινήθην, Ath. 7. p. 283. B. Dav.

καταθοίνησις, εως, ἡ, das Verzehren, Auffressen, Nicet. ann. p. 171. D.

καταθολόω, (θολόω) ganz trüben, sehr trüb, schlammig od. dunkel machen.

καταθορεῖν, inf. aor. 2. act. von καταθρώσκω.

καταθορῠβέω, f. ήσω, (θορυβέω) 1) niederlärmen od. zanken, Jmd durch Lärmen zum Schweigen bringen, καταθορυβηθείς, Plat. Protag. p. 319. C. 2) etwas lärmend od. zankend vorbringen, τὶ, Numen. b. Euseb. praep. ev. 14, 6.

καταθρᾱσύνω, andre Form von καταθαρσύνω, w. s.

κατάθραυστος, ον, zermalmt, zerbrochen, zerbröckelt, Diosc. 5, 10, 2., von

καταθραύω, (θραύω) zerbrechen, zermalmen, Plat. Polit. p. 265. D. Tim. p. 56. E. Plut., τὶ εἰς λεπτά, Gal. t. 12. p. 357. F.

καταθρέω, f. ήσω, (ἀθρέω) von oben herab sehn, heruntersehn, wie καθοράω, Man. 4, 421. 2) von oben beschauen, Cyrill.

καταθρηνέω, f. ήσω, (θρηνέω) beweinen, beklagen, betrauern, Eur. El. 1326.; τινά, τὶ, App. Pun. 81. Plut. mor. p. 1103. A. Diod. 17, 118.

καταθρῐαμβεύω, (θρίαμβος) über etwas (τινός) triumphiren, met., Theod. Met.

καταθροέω, f. ήσω, (θροέω) = καταθορυβέω, niederreden, Poll. 8, 154., τινά, Nicet. Eug.

καταθρῡλέω, f. ήσω (θρυλέω) = καταθορυβέω, Poll. 8, 154.

κατάθρυπτος, ον, sehr verweichlicht, üppig, Eubul. b. Ath. 12. p. 553. A., von

καταθρύπτω, f. ψω, (θρύπτω, irr.) ganz zerreiben, zermalmen, zerdrücken, zerbrechen, Artem. b. Ath. 14. p. 663. E. Nic. al. 61. Galen.; τοὺς ἄρτους εἰς γάλα, einbrocken, Diod. 1, 83. ἄρτος εἰς κρᾶμα καταθρῠβείς, Clem. Al. p. 126. 2) met., ganz verweichlichen, verzärtlichen, Eum.

καταθρώσκω, fut. θοροῦμαι, aor. 2 κατέθορον, inf. καταθορεῖν, (θρώσκω, irr.) herunter, herabspringen, ἀπὸ τῶν ἵππων, Hdt. 3, 86.; m. d. Acc., τὴν αἱμασιήν, id. 6, 134. κ. εἰς τὴν γαστέρα, Ach. Tat. 2, 2.; mit dem Gen., ῥόος κ. Διονύσου, Nonn. dion. 23, 220.

καταθῡμέω, f. ήσω, verstärktes ἀθυμέω, ganz muthlos, niedergeschlagen, betrübt seyn od. werden, den Muth ganz sinken lassen, Xen. Hell. 3, 2, 27.

καταθύμιος, α, ον, auch zweier End., Eumel. b. Paus. 4, 33, 2., (θυμός) 1) *im Sinne*, in den Gedanken, am Herzen liegend, καταθύμιόν μοί ἐστί τι, mir liegt etwas im Sinne, z. B. μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, nicht sey dir der Tod im Sinne, denke nicht an den Tod, Il. 10, 383. vgl. 17, 201. 2) *nach dem Sinne*, erwünscht, willkommen, angenehm, τινί, Od. 22, 392. Theogn. 617. 1082. Hdt. 9, 45. Anaxim. b. Diog. L. 2, 5. Anth. γυνὴ καταθυμία, Hdt. 5, 39. Muson. u. Antiphon b. Stob. fl. 67, 20. 68, 37. παῖς καταθύμιος, Democr. ebd. 76, 16. — Adv. καταθυμίως, Horapoll. hierogl. 2, 117. KS. [ῡ]

καταθῡμοβορέω, f. ήσω, verstärktes θυμοβορέω, ζωὴν καταθυμοβορεῖν, das Leben unter herzfressenden Sorgen hinbringen, Pythag. b. Auct. vit. Hom. p. 366.

καταθῡμόομαι, verstärktes θυμόομαι, heftig erzürnt seyn, ἐπί τινι, Byz.

καταθύω, (θύω, irr.) opfern, schlachten, Hdt. 8, 19. Xen. An. 4, 5, 36. 5, 5, 3. Luc., ἑκατόμβην, Hdn., ξένους, Strab. b) als Opfer darbringen, weihen, τὴν δεκάτην, Xen. An. 5, 3, 36. Diod. 4, 21. — Med., καταθύεσθαί τινα, Einen durch Zauberopfer bewältigen, zu seinem Willen, zur Liebe zwingen, Theocr. 2, 3. 159. [Ueber die Quantität s. θύω.]

καταθωπεύω, verstärktes θωπεύω, Byz.

καταθωρᾱκίζω, verstärktes θωρακίζω, ganz panzern, ἵπποι κατατεθωρακισμένοι, Xen. Cyr. 6, 2, 17.

καταί seltne poet. Form. st. κατά, Apoll. Dysc. synt. p. 309, 28.

καταιβᾰσία, ἡ, poet. st. κατάβασις, Qu. Sm. 6, 484. 2) καταιβασίαι, die niederfahrenden Blitze, Plut. mor. p. 555. A.

καταιβάσιος, ον, niederfahrend, vom Blitze, Orac. b. Euseb. praep. ev. p. 239. C.; auch in der Form καταβάσιος, ον, πῦρ, Sap. Sal. 10, 6.

2) Bein. des Apollo, der ins Vaterland zurückführte, und darum um die Heimkehr (*κατάβασις*) angerufen ward, Schol. Eur. Phon. 1416. Zenob. 4, 29. Vgl. *ἐμβάσιος*. [ᾰ]

καταίβᾰσις, *εως*, *ἡ*, poet. st. *κατάβασις*, w. s.

καταιβάτης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *καταβάτης* (*καταβαίνω*) *der Herabsteigende*, *Herabfahrende*, bes. Beiw. des in Blitz und Donner niederfahrenden Zeus, *Jupiter elicius*, Ar. Fr. 42. Clearch. b. Ath. 12. p. 522. F. u. a. bei Burmann de Jove fulguratore 8., *Ἑρμῆς*, der in die Unterwelt steigende, Schol. Ar. Fr. 649., *Ἀχέρων*, zu dem die Abgeschiedenen hinabsteigen, Eur. Bacch. 1038. Auch vom Blitze des Zeus, *κ. κεραυνός*, *σκηπτός*, Aesch. Prom. 359. Lyc. 382. *Δημήτριος καταιβάτης*, als Schmeichelname, Plut. Demetr. 10. [ᾰ]

καταιβάτις, *ιδος*, *ἡ*, 1) die Herabsteigende, *κέλευθος*, abschüssiger, abwärtsführender Pfad, Hinabweg, Ap. Rh. 3, 160., *Ἀΐδαο*, zum Hades, id. 2, 353., *τρίβος*, *οἶμος*, Lyc. 90. Nonn. par. 2, 64. Von Pers., herabsteigend, *ζῶσ' ἐς Ἅιδην ἵξεται κ.*, Lyc. 497. 2) act., die Herabführende, *σελήνης*, die den Mond Herabzaubernde, Sosiph. b. Schol. Ap. Rh. 3, 533. [ᾰ]

καταιβᾰτός, *ή*, *όν*, poet. st. *καταβατός*, herabsteigbar, worauf man herab gehn od. steigen kann, *θύραι καταιβαταὶ ἀνθρώποισι*, Eingänge zum Herabsteigen für Menschen, Od. 13, 110.

καταΐγδην, Adv., (*καταΐσσω*) gewaltsam od. mit Ungestüm niederfahrend, drauflos fahrend, gegenan rennend, Ap. Rh. 1, 64. Orph. Arg. 1180. lith. 502.

καταιγῐδώδης, *ες*, (*καταιγίς*, *εἶδος*) einem Windstoss ähnlich, stürmisch, Eust. Scholl.

καταιγίζω, f. *ίσω*, herabstürmen, stürmisch herniederfahren, von Stürmen, Aesch. fr. 181 D. Alexis b. Ath. 8. p. 338. E. Diod.; vom stürmischen Meere, Anth. 10, 16, 9.; bildlich vom Krieg, Aesch. Sept. 63., von der Liebe, Anth. 12, 88., von Krankheit u. Schmerz, Hippocr. 2) trans., stürmisch bewegen, *θάλατταν*, Aretae. Hel., von

καταιγίς, *ίδος*, *ἡ*, (*αἰγίς*, 1, b.) ein plötzlich von oben herabfahrender heftiger Windstoss, plötzlich einbrechender Sturm, Orkan, Arist. mund. 4. Plut. Anth. u. a.; met., *καταιγίδες πραγμάτων*, Nicet.; vom Kampfe, *πεζαὶ καταιγίδες*, Tzetz.

καταιγισμός, *ὁ*, = *καταιγίς*: Epikur nannte die körperlichen Anreizungen zur Wollust *καταιγισμούς*, Ath. 12. p. 546. E. Vgl. Plut. mor. p. 1090. B.

καταιδέω, f. *έσω*, (*αἰδέομαι*) beschämen, *τινά*, Heliod. Themist. — Med. *καταιδέομαι*, f. *έσομαι*, aor. *κατῃδέσθην*, sich vor Einem schämen od. scheuen, Scheu, Ehrfurcht, Achtung vor ihm haben, *τινά*, Hdt. 3, 72. Soph. OR. 654. Eur. Hipp. 772. Ar. Nub. 1468., *σὸν κάρα*, Eur. Or. 681.; mit dem Inf., sich scheuen, *κτανεῖν*, id. Heracl. 1027. Hel. 811. b) sich einer Handlung schämen, es bereuen, mit dem Inf., Plut. Pomp. 64.

καταιθᾰλόω, (*αἰθαλόω*) ganz zu Russ u. Asche machen, berussen, aber auch: zu Russ u. Asche brennen, Aesch. fr. 148 D. Ar. Av. 1242. 1260. Eur. Lyc. Luc.

καταῖθυξ, *ὄμβρος*, Platzregen, Hesych., von

καταιθύσσω, f. *ξω*, verstärktes *αἰθύσσω*, mit dem Nebenbegriff von oben herab, *πλόκαμοι νῶτον καταίθυσσον*, Locken wallten den Rücken hinab, Pind. Pyth. 4, 147. *Κάστωρ καταιθύσσει ἑστίαν*, Kastor überstrahlt, umstrahlt das Haus, ebd. 5, 13.

καταίθω, (*αἴθω*) verbrennen, niederbrennen, brennen, Aesch. Choeph. 608. Eur. Lyc. Heliod. Met., *ἔρως με καταίθει*, Theocr. 7, 56. vgl. Anth. 5, 367. *καταίθεσθαι ἐπί τινι*, verliebt seyn in Jmd, id. 2, 40. *Ἄρης κ. γαῖαν*, Lyc. 249.

καταικίζω, f. *ίσω*, (*αἰκίζω*) misshandeln, durch Misshandlung entstellen, Dion. H. Plut.; met., unscheinbar machen, *τεύχεα κατῄκισται*, die Waffen sind von Rauch und Russ entstellt, beschmutzt, unscheinbar gemacht, Od. 16, 290. 19, 9. — Med., sich (*sibi*) entstellen od. etwas von sich, *σῶμα*, Eur. Andr. 827. Diod.

καταίνεσις, *εως*, *ἡ*, Zustimmung, Beifall, Plut. T. Gr. 4., von

καταινέω, f. *έσω*, poet. *ήσω*, Pind., (*αἰνέω*, irr.) zustimmen, beistimmen, Beifall geben, Aesch. Choeph. 96. Hdt. 9, 7., *ἐπί τινι*, Hdt. 3, 53., u. *τινί*, zu etwas, Thuc. 4, 122., auch *ταῦτα*, Hdt. 9, 34.; mit dem Acc. c. inf., id. 1, 98.; Gegens. *ἀναίνομαι*, Doederl. lat. Synonym. 4. p. 37. 2) zusagen, versprechen, bewilligen, *τινί τι*, Soph. OC. 432., wo And. *κατήνυσεν* haben; mit d. Inf. aor., Pind. Pyth. 4, 395., fut., Soph. OC. 1633. 1637.; zur Ehe versprechen, verloben, *destinare*, *παῖδά τινι*, Eur. Iph. A. 695. Plut. Pomp. 47. 3) *καταινεῖν τινα ταγόν*, einen zum Anführer erklären, Anth. 9, 98.

καταΐξ, *ῖκος*, *ἡ*, (*ἀΐξ*) = *καταιγίς*, Sturm, Orkan, Ap. Rh. 1, 1203. 3, 1376. Call. Dian. 114. [ᾱ]

καταιονάω, f. *ήσω*, (*αἰονάω*) übergiessen, begiessen, einweichen, über und über befeuchten, bes. kranke Körpertheile, Plut. mor. p. 74. D. Luc. Ath.; met., *τινὰ σοφίᾳ*, Dio C. 38, 19. Auch in der Form *καταιονέω*, Ael. Aretae. Philo. Dav.

καταιόνημα, *ατος*, *τὸ*, das Aufgegossne, der Aufguss, Ael. h. a. 8, 22. Alex. Tr.

καταιόνησις, *εως*, *ἡ*, das Drauf- od. Drübergiessen, das Begiessen, Galen. Ath.

καταιονίζω, = *καταιονάω*, *δάκρυσι τὰς παρειάς*, Psell.

καταιρέω, ion. st. *καθαιρέω*, Hdt.

καταίρω, fut. *ἀρῶ*, (*αἴρω*, irr.) herunterheben, -nehmen, -bringen. Die trans. Bdtg ist ohne Beleg. 2) intr., herunterkommen, sich herunter schwingen, sich herablassen, herabkommen, von Vögeln, *ἐς τὰ βιβλία*, Ar. Av. 1228., *ἐς Δελφούς*, Paus. 10, 15, 5., *ἀφ' ἑτέρας γῆς ἐνταῦθα*, Plut. Rom. 9., *μέλισσαι κ. ἐπὶ θύμον*, id. mor. p. 41. F.; von Pers., *ἀπ' ὄχθων*, herab-, herunterspringen, Xen. hipparch. 6, 5. Ueberh. sich von einem höher gelegenen Orte an einen niedrigern begeben, dahin kommen, anlangen, ankommen, *ἐκεῖσε*, Eur. Bacch. 1293., *εἰς Ἀθήνας*, Plat. Hipp. maj. p. 281. A., *ἐπὶ τοὺς τόπους*, Pol. 28, 12, 3., u. ähnl. sonst b. Att.; von Schiffen, einlaufen, anlanden, *ἐς Καῦνον*, Thuc. 8, 39., *ἐκ τῆς Λευκάδος εἰς Κόρινθον*, Pol., *ἐπὶ νῆσον*, *πρὸς τὴν Πανορμῖτιν*, id., *ἀπὸ τῆς Συρίας δευρί*, Alciphr.

καταισθάνομαι, aor. *κατῃσθόμην*, Dep. med., verstärktes *αἰσθάνομαι*, (irr.) Soph. OR. 422.

καταίσῐμος, *ον*, verstärktes *αἴσιμος*, Hesych.

καταισιμόω, f. *ώσω*, verbrauchen, verwenden, aufwenden, Eubul. b. Ath. 14. p. 622. E., *πῶμα*, austrinken, Epinic. ebd. 10. p. 432. C. (Ion.

Wort von αἶσα, dessen Simpl. αἰσιμόω nicht vorkommt, vgl. ἀναισιμόω.)

καταίσιος, ον, = αἴσιος, Aesch. Ag. 1598.

καταΐσσω, f. ίξω, (ἀΐσσω) mit Ungestüm herabfahren, herabrennen, herabstürzen, opp. ἀναΐσσω, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 1076.; gegenanrennen, anstürmen, Ap. Rh. 2, 224. 2) trans., durcheilen, durchfliegen, durchstürmen, κόσμον, Emped. 299.

καταισχραίνομαι, f. ἀνοῦμαι, (αἰσχρός) Schändliches reden, lästern, Tzetz.

καταισχυμμός, ὁ, (καταισχύνω) Beschämung, Beschimpfung, KS.

καταισχυντήρ, ῆρος, ὁ, Beschämer, Beschimpfer, Entehrer, Schänder, Aesch. Ag. 1333., von

καταισχύνω, f. υνῶ, pf. pass. κατῄσχυμμαι, Chrys., (αἰσχύνω) beschämen, beschimpfen, entehren, schänden, πατέρων γένος, Od. 24, 508. 512., τινά, Aesch. Suppl. 996. Eur. Plat., φύσιν τινός, Soph. El. 609., μακρᾶς κελεύθου πόρον, Aesch. Sept. 546.; herabwürdigen, verunzieren, δαῖτα, Od. 16, 293. 19, 12., χρέος, eine Schuld schmählich aufdecken, zum Vorwurf machen, Pind. Ol. 10, 10.; Jmdm od. einer Sache Schande machen, sich unwürdig zeigen, schänden, τὸ Τρωϊκὸν κλέος, Eur. Hel. 851., τὴν πατρίδα, Ar. Nub. 1222., τινά, Xen. An. 3, 2, 14., τον πρόσθεν ἔπαινον, Archestr. b. Ath. 7. p. 278. D., τὴν παίδευσιν, Isocr., ὑποσχέσεις, zu Schanden machen, Plat. conv. p. 183. E., vgl. Polit. p. 268. D. b) schänden, γυναῖκας, Lys., παρθενίαν, Plut. Num. 10.; auch κ. τοῦτον, Dem. p. 1125, 12. — Med., sich schämen vor Einem, Soph. Phil. 1382. OR. 1424. καταισχυνθέντες τὴν ἀρετὴν τῶν ἡμετέρων, Isocr. p. 60. E.

καταΐσχω, poet. st. κατίσχω, κατέχω, Od. 9, 122.

καταιτιάομαι, f. άσομαι [ᾱσ], Dep. med., (αἰτιάομαι) Schuld geben, Vorwürfe machen, Hdt. 5, 92., ἀμαθίαν, zum Vorwurf machen, vorwerfen, Thuc. 3, 42., ταῦτα, Dem. p. 553, 7. b) beschuldigen, τινά, id. p. 1306, 28., τινὰ ἀσεβείας, Dio C. 68, 1., mit d. Inf., id. exc. p. 51, 9. — Im Pf. κατῃτίᾱμαι, u. Aor. 1 κατῃτιάθην auch in pass. Bdtg, letzterer b. Thuc. 6, 60. Pol. 3, 5, 4. Diog. L. 6, 47., mit d. Inf., Xen. Hell. 1, 1, 32., ersteres b. Pol. 32, 7. 14. 33, 1, 4.; mit d. Acc., αὐτὸν κατῃτιᾶσθαι τὴν κλοπήν, Diod. 4, 31. Dav.

καταιτίᾱσις, εως, ἡ, Anklage, Beschuldigung, Plut. mor. p. 546. F. Marc. Ant. 1, 16.

καταῖτυξ, ῠγος, ἡ, ein niedriger Helm, Sturmhaube von Rindsleder, ohne φάλος u. λόφος, Il. 10, 258. (Von κάτω u. τεύχω, gleichs. κάτω τευκτή, Lob. par. p. 282.)

καταιχμάζω, f. άσω, (αἰχμάζω) niederkämpfen, niedermetzeln, Hesych.

καταιχμᾰλωτίζω, verstärktes αἰχμαλωτίζω, Tzetz.

καταιωρέομαι, als Pass., (αἰωρέω) herniederschweben, herabhangen, θύσανοι κατῃωρεῦντο, Hes. sc. 225. καταιωρεῖται ὁ κριός, Jos. b. j. 3, 7, 19.

κατακαγχάζω, f. άσω, (καγχάζω) verlachen, laut auslachen, m. d. Gen., Anth. 5, 216. Anon. b. Suid. s. v. ἀνατεινάμενος.

κατακαήμεν, dor. u. lakon. inf. aor. 2. pass. statt κατακαῆναι von κατακαίω.

κατακαιέμεν, ep. inf. praes. act. statt κατακαίειν von κατακαίω, v. L. Il. 7, 408.

κατακαίνυμαι, verstärktes καίνυμαι. Pf. κατακέκασμαι, geziert seyn, Anon. in Walz rhett. t. 1. p. 629, 22.

κατακαίνω, aor. κατέκανον, pf. κατακέκονα, Xen. An. 7, 6, 37., (καίνω) = κατακτείνω, bes. bei Xen. sehr gebräuchliche u. der sonst gewöhnlichen vorgezogene Form, App. Hisp. 35. Parthen. 7. 24. Vgl. L. Dind. zu Xen. An. 1, 6, 2., der an mehreren Stellen des Xen. den Aor. 2. statt des Präs. oder a. L. herstellt.

κατακαίριος, ον, = καίριος, v. L. Il. 11, 439. διωχθεὶς κατακαίριος, Bianor in Anth. 9, 227.

κατακαίω, att. κάω [ᾱ], fut. κατακαύσω, ep. aor. 1 κατέκηα, pl. conj. κατακήομεν ep. st. κατακήωμεν, Il. 7, 333. mit der v. L. κατακείομεν, inf. κατακῆαι, ep. κακκῆαι, Od. 11, 74. mit der v. L. κακκεῖαι, u. κατακεῖαι, ebd. 46. 10, 553.; vgl. auch καίω, aor. pass. κατεκαύθην, ep. κατεκάην [ᾰ], pf. pass. κατακέκαυμαι (καίω, irr.) verbrennen, niederbrennen, τινά, τί, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; bei Hom. bes. vom Verbrennen der Opfer und der Leichen; aber κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer war niedergebrannt, heruntergebrannt, Il. 9, 212.

κατακᾰλέω, f. έσω, (καλέω, irr.) eig. herunterrufen; gew. 1) herbei rufen, ἐκ τῆς μητροπόλεως, Thuc. 1, 24., im Med., Ἀθήναζε, Plut. Sol. 24. κατακαλεῖν δούλους ἐπ' ἐλευθερίᾳ, aufrufen zur Fr., Strab. 14. p. 646. 2) zurück rufen, Oenom. b. Eus., ἐς Μακεδονίαν, Pol. 26, 5, 1. 3) anrufen, τοὺς θεούς, App. Pun. 81., im Med., Plut. Them. 13. u. nach Cod. Urb. b. Isocr. p. 218. C. st. ἐπικαλεῖν.

κατακαλλύνω, verstärktes καλλύνω, verschönern, putzen, Eum. p. 446. KS.

κατακάλυμμα, ατος, τὸ, Bedeckung, Decke. Hülle, LXX. Joseph. [ᾰ] von

κατακᾰλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) ganz bedecken, verdecken, bedecken, μηροὺς κνίσῃ, Il. 1, 460., Ἴδην νεφέεσσι, ebd. 17, 594. γαῖα κ. τεθνηῶτα, ebd. 6, 464. Hes. op. 120., σκότος ὄσσε, Il. 16, 325. vgl. Eur. Tro. 1314., μοῖρα θανάτου ἐμέ, Aesch. Pers. 917. κ. τί, τινά, Xen. Plat. — Med., sich bedecken, sich verhüllen, Hdt. 6, 67., τῷ λογισμῷ, Plat. ep. 7. p. 340. A.; sich verbergen, id. Timae. p. 40. C. Dav.

κατακάλυψις, εως, ἡ, das Bedecken, Verbergen. b) das sich Verbergen, τὰ ἐν ἀποκαλύψει σπλάγχνα, ἀποστήματα, die versteckt liegen, sich dem Auge entziehen, Galen.

κατακᾰμᾰρόω, (καμαρόω) überwölben, mit einer gewölbten Decke versehn, Hesych.

κατακάμπτω, f. κάμψω, (κάμπτω) niederbiegen, umbiegen, einbiegen, krümmen, Theophr. h. pl. 3, 18, 8., ἐξ ὀρθοῦ, εἰς κύκλον, Plat. Tim. p. 71. C. 36. B.; wölben, Strab. 5. p. 235. κ. στροφάς, die Strophen biegen, ihnen eine geschmeidige Form geben, Ar. Thesm. 68. Met., κ. τὰς ἐλπίδας ἐπί τινι, seine Hoffnung in Jem. getäuscht, zerstört sehen, Eur. Tro. 1252. nach Lob. zu Soph. Ai. 1077., vulg. κατέγναψε. Med., sich beugen; sich bewegen lassen, πρὸς αἰσχύνας, Aeschin. p. 26, 33. Dav.

κατάκαμψις, εως, ἡ, das Niederbiegen, Einbiegen, κλάδων, Strab. 3. p. 175.

κατακάρδιος, ον, (καρδία) gegen das Herz, ins Herz gehend, tödtlich, πληγή, Hdn. 7, 11, 6. κατακάρδια (adv.) βάλλειν, KS.

κατακάρπιον, τὸ, Fruchtgehäuse, sonst περικάρπιον, Theophr. h. pl. 4, 10, 3. zw.

κατάκαρπος, ον, (καρπός) fruchtreich, fruchtbar, Aristodem. b. Ath. 11. p. 495. F. LXX.; = πλούσιος, Hesych. Adv. κατακάρπως, Zachar. 2, 4. Dav.

κατακαρπόω, Opfer, bes. Fruchtopfer verbrennen, Suid. Dav.

κατακάρπωσις, εως, ἡ, das Verbrennen der Fruchtopfer. 2) die Asche der verbrannten Fruchtopfer, Levit. 6, 10.

κατακᾰρῡκεύω, verstärktes καρυκεύω, Synes. p. 2. B.

κατακάρφω, (κάρφω) ganz einschrumpfen lassen, vertrocknen. Pass., einschrumpfen, vertrocknen, Aesch. Ag. 80. 2) met., aufreiben, erschöpfen, verzehren, Hesych.

κατάκασσα, ἡ, = κάσσα, Call. fr. 184. (Im Et. M. steht κατακάσα, b. Suid. als v. L. κατακᾶσα.)

κατάκαυμα, ατος, τό, (κατακαίω) 1) das Angebrannte, Plur., die angebrannten Theile, Geop. 12, 17, 11. 2) Brandblase, Brandflecken, Hippocr. p. 143. C. LXX. 3) der Brand, die Feuerflamme, Num. 19, 6. Dav.

κατακαυμᾰτόω, in Brand stecken, verbrennen, Eum. p. 149.

κατακαύσῐμος, ον, verbrennbar, Hesych.

κατάκαυσις, εως, ἡ, (κατακαίω) das Verbrennen, Galen. u. Spät.

κατακαύτης, ου, ὁ, der Verbrenner. οἱ κατακαῦται, in Kreta eine obrigkeitliche Würde, Plut. mor. p. 296. B.

κατακαυχάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (καυχάομαι) sich rühmen, brüsten wider Jem. od. etwas, dah. verachten, geringschätzen, τινός, NT.

κατακαχρύω, f. ύσω, (κάχρυς) eig. die geröstete Gerste zerreiben; dann überh. zerreiben, zerknacken, zermalmen, eig. u. met., Pausan. b. Eust. p. 1835, 42. Lexic.

κατακεαίνω, inf. aor. κατακεῆναι, verstärktes κεαίνω, Ael. v. h. 14, 8. nach Schneid.

κατακεῖαι, ep. inf. aor. 1. act. zu κατακαίω, w. s.

κατακειέμεν, ep. inf. praes. act. st. κατακαίειν, Il. 7, 408., wo Wolf aber κατακηέμεν liest, Andre κατακαιέμεν, Buttm. ausf. griech. Sprchl. 2. p. 161 fg.

κατάκειμαι, 3 plur. κατάκεινται, ep. κατακείαται, Il. 24, 527., ion. κατακέαται, Hdt., conj. κατακέωμαι, Plat., impf. κατεκείμην, f. κατακείσομαι, (κεῖμαι, irr.) liegen, daliegen, μῆλα κ. ἐσφαγμένα, Od. 10, 532. 11, 45. κ. ἐν οὔδει, εἰν οἴκῳ, Hom. Hes., ἐν γῇ, Plat., ἐφ' ἁρμαμαξῶν, Ar., ἐπάνω, id., ἐπὶ πλευράς, auf der Seite liegen, Il. 24, 10.; ἐν λόχμῃ, ὑπὸ θάμνῳ, verborgen, versteckt liegen, Od. 19, 439. Il. 17, 676.; aufbewahrt liegen, vorräthig seyn, vorhanden seyn, Il. 24, 527. Hes. op. 366. ἄλγεα κ. ἐν θυμῷ, legern sich im Gemüthe, setzen sich fest, Il. 24, 523. τόθι πρῶνες κατάκεινται Δωδώναθεν ἀρχόμενοι πρὸς Ἰόνιον πόρον, erstrecken sich, ziehen sich hin, Pind. Nem. 4, 85. εἰ δ' ἀρετὰ κατάκειται, id. Isthm. 1, 58. nach Herm., wenn Trefflichkeit Jmdm bereit daliegt, ihm beiwohnt; Böckh dag. liest ἀρετᾷ, wenn sich Jmd der Tugend befleissigt, wie *incumbere virtuti*. Später bes., a) unthätig od. müssig daliegen, nichts thun, sich um nichts kümmern, Xen. An. 3, 1, 14. b) krank danieder liegen, Hdt. 7, 229. Ar. Eccl. 313. Luc. c) zu Tische liegen, Plat. d) τὸ κατακείμενον, das niederwärts Liegende, d. i. das gegen die Seeküste zu Gelegene. (?)

κατακείομεν, s. κατακήομεν.

κατακείρω, f. κερῶ, (κείρω) eig. abscheeren, abschneiden, beschneiden, πώγωνα, Plut. mor. p. 52. D. 2) met., aufreiben, verzehren, ausplündern, βίοτον, οἶκον, μῆλα, Od. 4, 686. 22, 36. 23, 356.

κατακείω, (κείω) Desiderat. zu κατάκειμαι, ich will mich niederlegen, habe Lust mich niederzulegen, Od. 7, 188. 18, 408. 419. κακκείοντες, ep. part. st. κατακείοντες, Il. 1, 606. 23, 58. Od. 7, 229. 396. 13, 17.

κατακεκράκτης, ου, ὁ, (κατακράζω) der Niederschreier, der Andre durch Schreien od. Lärmen überwältigt, Ar. Eq. 303. nach Herm. u. Dind.

κατακελᾰδέω, verstärktes κελαδέω, Byz.

κατακελευσμός, ὁ, der Zuruf, Poll. 4, 84., von

κατακελεύω, (κελεύω) befehlen, gebieten, zurufen, Ar. Av. 1273., mit d. Inf., Plut. Oth. 18. b) den Tact zum Rudern angeben (s. κελευστής), Ar. Ran. 208.

κατακενόω, verstärktes κενόω, LXX. Joseph.

κατακεντάννυμι, Luc. Philopatr. 4., u.

κατακεντάω, spätere Form st. κατακεντέω, Epiphan.

κατακεντέω, f. ήσω, (κεντέω) durchstechen, durchstossen, durchbohren, Plat. Tim. p. 76. B. Diod. u. Spät.; durchschiessen, erschiessen, niederschiessen, Palaeph. 1, 7. Zosim. 4, 49, 3.; met., ὑπὸ τῆς ἀπιστίας κατακεντεῖσθαι, Philo p. 308. A. Dav.

κατακέντημα, ατος, τό, das Durchstochne, das Loch, Plat. Tim. p. 76. B.

κατακεντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, = κατακεντέω, niederstechen, mit dem Spiess erlegen, Ael. n. a. 7, 2.

κατακεντρόω, (κεντρόω) bestacheln, mit Stacheln od. Spitzen versehn, θύραι κατακεκεντρωμέναι, Diod. 18, 71.

κατακεράννυμι, (κεράννυμι, irr.) vermischen, temperiren, οἶνον ὑδροποσίᾳ, Plut. mor. p. 132. D. Auch κατακεραννύω, Poll. 10, 149. Dav.

κατακέρᾱσις, εως, ἡ, Mischung, Vermischung, Arist. gen. an. 1, 18.

κατακέρασμα, ατος, τό, Mischung, met., παντὸς λυπηροῦ, Milderung, Eust.

κατακεραστικός, ή, όν, zur Mischung gehörig, zum Mischen od. Temperiren geschickt, von Arzneimitteln, Galen.; mit d. Gen., Geop. 12, 19, 8.

κατακεραυνοβολέω, (κεραυνός, βάλλω) = das folg., Eum. 8. p. 313.

κατακεραυνόω, (κεραυνόω) niederdonnern, mit dem Donner erschlagen, Luc. Philopatr. 4. Eum. p. 150. 178.

κατακερδαίνω, (κερδαίνω, irr.) aus Gewinnsucht versehn, vernachlässigen, bedrücken, Xen. oec. 4, 7.

κατακερμᾰτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. κατακεκερμάτικα, (κερματίζω) in kleine Theile zerlegen, zertheilen, zerstückeln, ἀργύριον κατακεκερματισμένον, grosses, hartes Geld in kleine Münzen umgesetzt, Ar. fr. 24 D. φαίνεται εἰς σμικρότερα κατακεκερματίσθαι ἡ τοῦ ἀνθρώπου φύσις, Plat. rep. 3. p. 395. B. διήγησις εἰς μικρὰς κατακερματιζομένη τομάς, Dion. H. jud. Thuc. 9. κ. τὴν τέχνην εἰς μικρά, Demetr. eloc. 76. κ. τὸν λόγον, Galen., τὴν μουσικήν, Plut. ὁ πυρετός

καταχερματίζεται, zertheilt sich, Hipp. p. 388, 43. Dav.

καταχερμἄτισμός, ὁ, das Zertheilen in kleine Stücke od. Theile, KS.

καταχερτομέω, (κερτομέω) schelten, verspotten, Hdt. 1, 129. πολλὰ κ. τινά, id. 2, 135.; τινός, Jemandes spotten, Polyaen. 1, 34, 2. Long. 2, 20. καταχερτομεῖσθαι, Philo.

καταχερχνόω, verstärktes κερχνόω. Pass., rauh, heiser werden, Hesych.

κατακέφἄλα, Adv. st. κατὰ κεφαλῆς, kopfunten, dah. umgekehrt, Geop. Bast Greg. Cor. p. 766.

κατακηδεύομαι, verstärktes κηδεύομαι, KS.

κατακηέμεν, s. κατακαίμεν.

κατακηλέω, f. ήσω, (κηλέω) bezaubern, durch Zaubermittel besänftigen, einnehmen, gewinnen, Plat. Crat. p. 403. D. Heraclit. incred. 16. κατακηλεῖσθαι λόγοις, Damasc. b. Phot. bibl. p. 338, 7., ὑπὸ τῆς μουσικῆς, Ath. 4. p. 174. B. κ. ἄτην, heilen, Soph. Trach. 1003. Dav.

κατακήλησις, εως, ἡ, Bezauberung, Origen.

κατακηλητικός, ή, όν, zum Bezaubern, Besänftigen, Einnehmen geschickt, Ael. n. a. 17, 19., vulg. κατακλητικάς.

κατακηλιδόω, verstärktes κηλιδόω, Dio C. exc. Vat. p. 168 Mai. Phryn. p. 417.

κατακήομεν, ep. st. κατακήωμεν, 1 plur. conj. aor. 1. zu κατακαίω, w. s.

κατακηπεύω, (κῆπος) wie einen Garten hegen u. pflegen, τινά, Eum. p. 206.

κατακηρόω, (κηρόω) mit Wachs überziehn, Hdt. 1, 140. 4, 71. Xen. de r. eq. 10, 7. nach Poll. 1, 207.

κατακηρύσσω, f. ύξω, (κηρύσσω) durch den Herold verkündigen, bekannt machen, τὰς κρίσεις, Pol. 23, 2, 6., σιγήν, Ruhe gebieten, Xen. An. 2, 2, 23. b) τινά, Jem. durch einen Herold auffordern, aufrufen, citiren, Poll. 8, 61. 2) in einer Versteigerung zuschlagen lassen, τὶ εἴς τινα, Plut. Sull. 3.

κατακιβδηλεύω, verstärktes κιβδηλεύω, KS.

κατακινδῦνεύομαι, verstärktes κινδυνεύομαι, Anna Comn.

κατακινέω, f. ήσω, verstärktes κινέω, Schol. Theocr. 5, 116. Basil. Dav.

κατακίνησις, εως, ἡ, verstärktes κίνησις, Schol. Od. 2, 315. p. 72., wo aber Buttm. κατὰ κίνησιν liest.

κατακιρνάω, Alex. Aphr. 2, 70. Cass. probl. 15. Greg. Nyss., und

κατακίρνημι, = κατακεράννυμι, Anth. 9, 362, 2. Longin. 15, 9.

κατακισσηρίζω, f. ίσω, (κισσηρίζω) mit Bimmstein ganz abglätten, abreiben, κατακεκισσηριμένος, Ath. 7. p. 529. A.

κατάκισσος, ον, (κισσός) voll Epheu, mit Epheu bekränzt od. umwunden, θύρσοι, Anacr. 6, 7.

κατακκίζομαι, f. ίσομαι, verstärktes ἀκκίζομαι, Hesych.

κατάκλἄδος, ον, (κλάδος) voller Zweige, Hesych.

κατακλάζω f. ξω, aor. pass. κατεκλάσθην, dor. st. κατακληΐζω, κατακλείω, verschliessen, einschliessen, ἐς λάρνακα, Theocr. 7, 84. — Med., die Braut mit sich im Brautgemach einschliessen, Theocr. 18, 5.

κατακλαίω, fut. κλαύσομαι, (κλαίω, irr.) 1) beweinen, τινά, Ar. Vesp. 386. Im Med., Eur. Iph. T. 149. El. 156. Pol. 12, 15, 3. 2) verstärktes κλαίω, sehr weinen, klagen, Eur. El. 113. 128. 3) Einem etwas vorweinen, m. d. Gen. der Pers., Arr. Epict. 1, 23, 4. 2, 17, 26. 3, 24, 77. κ. αὐτὸς ἑαυτοῦ, er weint sich selbst etwas vor, ebd. 3, 13, 4.

κατάκλἄσις, εως, ἡ, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch. 2) Verdrehung, Verrenkung, ὄμματος, ἄρθρων, Hippocr. 3) das Anprallen des Lichts, des Schalles, gegen einen Körper, das Zerbrechen und Zerstreuen desselben, der Reflex, opp. ἀνάκλασις, Arist. probl. 11, 23.

κατάκλασμα, ατος, τό, das Zerbrechen, Eust. op.

κατακλαστός, όν, zerbrochen, gebrochen. τὸ κ., das geweihete Brod beim h. Abendmahl, KS.

κατακλαυθμῦρίζομαι, verstärktes κλαυθμυρίζομαι, KS.

κατάκλαυσις, εως, ἡ, (κατακλαίω) das Beweinen, Gloss.

κατακλάω, f. άσω [ᾰ], (κλάω, irr.) zerbrechen, zerknicken, Il. 13, 608. 20, 227. Hdt. 9, 60. Dem. p. 1251, 23. Long. u. Spät. αὐχένα κ. νέρθ' ἐπὶ γαίης, niederbeugen, Theocr. 25, 147. τῆς ὄψεως κατακλωμένης ἔν τινι καὶ εὐρυνομένης, der Lichtstrahl bricht sich beim Anprallen an einen Gegenstand und zerstreut sich, reflectirt, Plut. mor. p. 897. D. κ. τὸν ὀφθαλμόν, liebäugeln, Phrynich. in Bekk. An. p. 45, 26. 2) met., a) erweichen, rühren, zum Mitleid bewegen, κατεκλάσθη μοι φίλον ἦτορ, das Herz ward mir gebrochen, oft in der Od.; auch mit hinzugefügtem Gen., ἡμῖν κατεκλάσθη φίλον ἦτορ δεισάντων, Od. 9, 256.; eben so b. spät. Epp., z. B. Call. Del. 107. οὐδένα ὄντινα σὺ κατέκλασε, Plat. Phaed. a. E. b) später überh. brechen, schwächen, lähmen, kraftlos machen, entkräften, τινά, Eur. Cycl. 673. κατεκλάσθη φρένας ἐρώτων νόσῳ, ebd. 766. κ. τὰς ψυχάς, Clem. Al. Oft im Part. pf. pass. κατακεκλασμένος, η, ον, von der Krankheit geschwächt, Hipp., γραφή, πόδες, gebrochene, lahme, unrhythmische Schreibart, Versfüsse, Dion. H., μέλη, weichlich, Chrys. κατακλώμεναι φωναί, gebrochene, undeutliche Laute, Hipp. p. 158. E. κατακλᾶν ἑαυτόν, seine Stimme tiefer machen, opp. ἀνακλᾶν, Luc. salt. 27. b) brechen, demüthigen, niederschlagen, τὸ σοβαρόν, τὸ θράσος τινός, Plut.

κατακλείς, εῖδος, ἡ, ion. κατακληΐς, ῗδος, (κλείς) 1) eine Art Schloss od. Schlüsselloch an den Thüren, Ar. Vesp. 154. 2) der Vorstecker an der Achse, Diod. 17, 53. nach L. Dind. 3) Plur., die Löcher, in welche die Zunge oder der Haken der Schnalle od. Spange eingreift, Schol. Od. 18, 292. Hesych. 3) die Verbindung des Schlüsselbeines mit der Brust, dah. auch die Kehle, σφαγή, nach And. = ἀκρωμία, Herod. 4, 13, 12. Galen. t. 4. p. 20. Poll. 2, 133. 4) der Ort, in dem man etwas verschliesst, Verschluss, κ. βελέμνων, der Köcher, Call. Dian. 82. 5) der Schluss, Cic. ad Att. 2, 3. 9, 18.; der metrische Schluss, Schol. Ar. Ach. 659.

κατάκλεισις, εως, ἡ, (κατακλείω) das Verschliessen, Versperren, Galen. u. Spät.

κατάκλειστος, ον, verschlossen, eingeschlossen, v. Pers., Call. fr. 118. Luc. Tim. 15. Philo; βιβλία, Strab. 13. p. 609., οἶκοι, Diog. L. 6, 94. b) zum Verschliessen; des Verschliessens und Aufbewahrens werth. Von

κατακλείω, f. είσω, auch κατακλῄω, Eupol. b. Bekk. An. p. 1290.; altatt. κατακλῄω, f. ῄσω, Thuc., dor. κατακλάζω, w. s., 1) *einschliessen*, τοὺς Ἕλληνας εἰς νῆσον, Thuc. 1, 109. ἐς τεῖχος κατα-

κλείεσθαι, id. 4, 57. κ. ἑαυτοὺς εἰς ἔρυμα, Xen. Cyr. 4, 1, 18. κατακλείσασθαι ἐν τοῖς βασιλείοις, *sich einschliessen*, id. Cyr. 6, 4, 10. ναυσὶ κατακλῃσθῆναι, zur See eingeschlossen werden, Thuc. 1, 117. τοὺς ψιλοὺς, τοὺς γυμνῆτας κ. εἴσω τῶν ὅπλων, in die Mitte der Schwerbewaffneten nehmen, Xen. An. 3, 4, 26. 3, 3, 7. ἑαυτὸν κ. εἰς πολιτείαν, sich einschliessen, einengen, einpferchen in einen Staat, opp. ξένον εἶναι πανταχοῦ, id. mem. 2, 1, 13. ὅταν ἄνεμος εἰς νεφελὰς κατακλεισθῇ, wenn er sich hineingesackt hat, Ar. Nub. 404. κ. τὶ, etwas einschliessen, verwahren, Xen. Hell. 3, 1, 27. Met., κ. τὸ πᾶν τῆς τέχνης εἴς τι, die ganze Kunst auf Einen Gegenstand verwenden, Hel. 3, 4. κατακλείεσθαι εἰς κίνδυνον, Dem. p. 803 extr., εἰς σπάνιν, Diod. 20, 74. εἰς πολιορκίαν καὶ ἀμηχανίαν, εἰς ὄλεθρον, Dion. H. 2) *zuschliessen*, *verschliessen*, δίφρον, Xen. Cyr. 6, 4, 20. 3) *niederschliessen*, δεξιάν, anschliessen, Luc. Prom. 2. 4) *beschliessen*, eine Rede, eine Schrift *schliessen*, Diog. L. 10, 138., λόγον εἰς ἀπειλήν, mit Drohung endigen, Dion. H. ant. 7, 14. οὐ κατακλείει, schliesst nicht, gibt keinen vollständigen Sinn, Apollon. synt. p. 180, 5 Sylb. 5) met., νόμῳ κατακλείειν, durch ein Gesetz *beschliessen*, festsetzen, mit d. Acc. c. Inf., Antiph. b. Ath. 8. p. 343. A. Andoc. p. 24, 19. Dem. p. 49, 16.

κατακληΐς, ῖδος, ἡ, ion. st. κατακλείς, w. s.

κατακληροδοτέω, f. ήσω, (κληροδοτέω) durchs Loos vertheilen, verloosen, Act. ap. 13, 19. Byz.

κατακληροδοτισμός, ὁ, Vertheilung durchs Loos, Chrys.

κατακληρονομέω, f. ήσω, (κληρονομέω) ererben, durch Erbschaft bekommen, als Ererbtes besitzen. b) zum Erbe machen, als Erbschaft geben, vererben. c) zum Erben einsetzen. 2) verloosen, vertheilen. In allen diesen Bdtgn LXX.

κατακληρουχέω, f. ήσω, (κληρουχέω) durchs Loos vertheilen, bes. erobertes Land unter die neuen Ansiedler, Diod. Plut. 2) durchs Loos empfangen, zugetheilt erhalten, Pol. Strab.

κατακληρόω, (κληρόω) 1) durchs Loos empfangen, zugetheilt erhalten, Diod. 13, 2. — Med., durch Loos sich zutheilen lassen, zugetheilt erhalten, Plut. Pomp. 41.

κατακλησία, ἡ, = das folg. 1., Poll. 8, 116. Hesych.

κατάκλησις, εως, ἡ, (κατακαλέω) 1) das Zusammenberufen der ausserhalb der Stadt auf dem Lande wohnenden Bürger, Ammon. p. 47. 2) Anrufung, θεῶν, Poll. 1, 29. 3) Zurückberufung aus dem Exil, Auct. argum. Diod. 13, p. 539 Wess.

κατακλητικός, ή, όν, zurufend, s. κατακηλητικός.

κατάκλητος, ον, (κατακαλέω) zusammenberufen, tab. Heracl.

κατάκλῐμα, ατος, τὸ, (κατακλίνω) Lagerstätte, Ruhebett, Sofa, Jos. ant. 15, 9, 3.

κατακλινής, ές, (κατακλίνω) 1) danieder liegend, hingestreckt, bettlägerig, von Kranken, Pol. 31, 21, 7. 2) geneigt, abschüssig, Anth. app. 48. Dion. H. ant. 5, 38.

κατακλίνησις, εως, ἡ, das Bettlägrigseyn, Byz. [ῐ]

κατακλινοβάτης, ές, (κλίνη, βαίνω) um die Betten herumgehend, Beiw. des Podogra, Luc. tragod. 198.

κατακλίνω, (κλίνω) 1) niederlehnen, niederlegen, τὸ μὲν (δόρυ) ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165., θύραν, anlehnen, Poll. 10, 25.; gew. auf ein Lager legen, τινά, Xen. Cyr. 6, 4, 11., παιδίον, zum Schlaf niederlegen, Ar. Lys. 19., von Thieren, id. cyn. 9, 3. κατακλ. τινὰ εἰς Ἀσκληπιοῦ, Einen im Tempel des Asklepios niederlegen, damit er durch den magischen Tempelschlaf geheilt werde, Ar. Plut. 411. 662. Bes. sich auf das Tischlager niederlegen, zum Speisen lagern lassen, τοὺς Πέρσας εἰς λειμῶνα, Hdt. 1, 126. vgl. Plat. rep. 2. p. 163. C. 4. p. 420. E. — Gew. im Pass., aor. κατεκλίθην u. κατεκλίνην [ῐ], a) *sich niederlegen* auf ein Lager, *liegen*, Ar. Eq. 98., δευρί, id. Nub. 694., μετά τινος, id. Lys. 904., ἐπὶ ταῖς κοίταις, id. Vesp. 1040. Plat. u. a.; von Kranken, Andoc. de myst. §. 125. ποτὲ μὲν ἑστὼς ἐναργής, σπανίως δὲ κατακεκλιμένος, von einem Leichnam, Pol. 6, 53, 1.; insbes. *sich zu Tische legen*, Ar. Vesp. 1208. 1210. Plat. u. a., ἐπὶ στιβάδος, Xen. Cyr. 5, 2, 15. Auch im Med., κατακλινάμενος, Plut. mor. p. 149. F. b) sich herablehnen, sich herabziehen, εἴσω κατακέκλιται ἠπειρόνδε νάπη, Ap. Rh. 2, 734. c) untergehen, von der Sonne, Poll. 4, 157. — 2) niederbeugen, herabstürzen, γέροντον, Theogn. 1182.

κατάκλῐσις, εως, ἡ, das Niederlegen, sich Lagern, bes. das Lagern bei Tische, Plat. conv. p. 175. E. rep. 4. p. 425. B. Arist. Plut. κατάκλισις τοῦ γάμου, das sich Lagern zum Hochzeitsmahl, die Abhaltung des Hochzeitschmauses, Hdt. 6, 129. vgl. Fäsi Progr. der Zürch. Kantonsch. 1838. p. 10. Auch: das Krankenlager, das Bettlägrigseyn, Joseph. Galen. u. Spät.

κατάκλῐτον, τὸ, Lager, Bett, Stuhl, sich darauf zu legen od. zu lehnen, Lehnstuhl, Phot.

κατακλονέω, (κλονέω) heftig in Bewegung setzen, Greg. Nyss.

κατακλῠδωνίζω, (κλυδωνίζω) ganz überschwemmen, Eum.

κατακλύζω, f. ύσω, (κλύζω) *überfluthen*, *überschwemmen*, überströmen, unter Wasser setzen, ersäufen, Pind. Ol. 9, 76. Thuc. 3, 89. Plat. Isocr. u. a. Häufig im Bilde u. met. gebraucht, z. B. ἀλλοδαπῶν κύματι φωτῶν πόλιν κατακλυσθῆναι, Aesch. Sept. 1078. μέλλει γέλως ὥσπερ κῦμα κατακλύσειν, Plat. rep. 5. p. 473. C.; oft mit dem Dat., mit etwas überströmen, überschütten, überhäufen, πόλιν δαπάναισιν, Eur. Tro. 995., τὴν ἐμὴν δίαιταν ἀφθονίᾳ, Xen. oec. 2, 8., ἅπαντα ποιήμασιν, Cratin. b. Schol. Ar. Eq. 523. vgl. Anth. 11, 137. κατακεκλυσμένος χρυσίῳ, bestochen, Plut. Demosth. 14. κατακλυσθεὶς ὑπὸ οἴνου, Plat. rep. 6. p. 492. C.; bes. mit Worten Jem. überschütten, betäuben, τινά, Plut. Luc. b) überh. mit Wasser anfüllen, πύελον, Ar. Fr. 843., τὰ βαλανεῖα, Gal. t. 6. p. 229. 2) *abschwemmen*, *wegschwemmen*, *wegspülen*, οἱ ὑετοὶ κ. τὰ ἴχνη τοῦ λαγώ, Xen. cyn. 5, 4; *fortspülen*, vorwärtsspülen, κῦμα ῥέον κ. ψάφον ἑλισσομέναν, Pind. Ol. 10, 15. Dav.

κατάκλῠσις, εως, ἡ, das Ueberschwemmen, Ueberschwemmung, Astrol. Camerar. p. 21, 23. b) = das folg., Hipp. p. 47, 18.

κατάκλυσμα, ατος, τὸ, = κλυστήρ, Klystir, Hipp. p. 338, 27.

κατακλυσμός, ὁ, Ueberschwemmung, Plat. Diod. Plut.; die Sündfluth, NT. KS.; übertr., die Wegschwemmung, Vernichtung, Dem. p. 299. 21.

κατάκλυστρον, τὸ, *compluvium*, Ort wo das Regenwasser zusammenfliesst, Gloss.

Κατακλῶθες, αἱ, (κατακλώθω) eig. *die Herunterspinnerinnen*, nur Od. 7, 197: πείσεται, ἅσσα

οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο λίνῳ, was ihm *die Kataklothen* spannen, also wie Κλωθώ u. Μοῖραι Schicksalsgöttinnen, die wie die *Parcae* der Römer den Lebensfaden des Menschen *spinnend* gedacht wurden. Eine andere Lesart hat das Verbum statt des Subst. ἅσσα οἱ αἶσα κατακλώθῃσι βαρεῖα, taugt aber nichts. S. Nitzsch zu der Stelle S. 155.

κατακλώθω, (κλώθω) herunterspinnen, abspinnen, bes. von den Schicksalsgöttinnen; im Med., Lyc. 145.

κατακναίω, (κναίω) = das folg. Met., κ. ἑαυτόν, sich abschinden, abquälen, Themist. or. 32. p. 362. B.

κατακνάω, fut. κατακνήσω, (κνάω, irr.) zerreiben, zerschaben, zerkratzen. b) zertheilen, zerschneiden, zuschneiden, κατέκνησας τοῖς στρατιώταις, ἄλαβες, id. Vesp. 965. 966. c) wie κατατέμνω, schröpfen, s. κατακνίζω. Die Stellen des Ar. können auch zum folg. gezogen werden.

κατακνήθω, aor. pass. κατεκνήσθην, (κνήθω) = κατακνάω, zerreiben, zerstossen, Ar. Eq. 771. Nic. th. 944. Diosc. 2, 149. Vgl. das vor.

κατάκνημος, ον, (κνήμη) dickbeinig, Papyr. aegypt.

κατάκνηστις, ιδος, ἡ, Abschabemesser, nach Hesych. = τυρόκνηστις.

κατακνιδεύω, (κνίδη) wie Brennnesseln brennen od. jucken, Hesych. zw.

κατακνίζω, f. ίσω, (κνίζω) zerkneipen, zerritzen, zerschneiden, zerhacken, zertheilen, τὶ εἰς λεπτά, Ath. 9. p. 376. D. b) schröpfen, Luc. ocyp. 91., vulg. κατακνήσω. κατακνισθεὶς τὸ σκέλος, Oribas. p. 147 Matth. c) jucken, brennen. Pass., Jucken, Brennen haben, κατακέκνισμαι, met., sehr verliebt seyn, Ar. Plut. 973. 2) met., *sticheln* auf Jem. od. etwas, durchhecheln, τὶ, Isocr. p. 236. C. Luc. diss. c. Hes. 4.

κατακνισμός, ὁ, = κνισμός, Schol. Ar. Plut. 975.

κατακνώσσω, (κνώσσω) schlafen, in Schlaf fallen, Ap. Rh. 3, 690. Orph. lith. 316.

κατακοιμάω, f. ήσω, (κοιμάω) 1) wie κατακοιμίζω, in Schlaf od. zu Bette bringen, schlafen lassen, einschläfern, Hdt. 8, 134. Plat. conv. p. 223. D. Luc. asin. 6. b) met., zur Ruhe bringen, beruhigen, τοὐμὸν ὄμμα, Soph. OR. 1222.; in Vergessenheit bringen, λάθᾳ κ. νόμους, ebd. 870. 2) verschlafen, schlafend zubringen, κατακοιμᾶν τὴν φυλακήν, die Wache verschlafen, Hdt. 9, 93. vgl. κατακοιμίζω, 2. — Pass. κατακοιμάομαι, sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, Il. 9, 427. 11, 793. Hdt. 1, 31. 4, 7. Ar. Thesm. 46. Pol. 3, 67, 2.; vom Beischlaf, παρά τινι, Il. 2, 355. Bei Hom. stets im Aor. κατακοιμηθῆναι. Häufig findet sich in Hdschr. die Lesart κατεκοίμισα st. κατεκοίμησα, zum Theil gegen das Metrum. Vgl. Jac. Ach. Tat. p. 577.

κατακοιμητής, οῦ, ὁ, = κατακοιμιστής, Gloss.

κατακοιμητικός, ή, όν, zum Einschläfern gehörig od. geschickt, Schol. Theocr. 18, 1.

κατακοιμίζω, f. ίσω, (κοιμίζω) 1) in Schlaf od. zu Bett bringen, einschläfern, Plat. legg. 7. p. 790. B. Luc. v. hist. 2, 34. Bildlich, τοὺς πολεμίους, gleichs. einschläfern, unbesorgt machen, Plut. mor. p. 346. C., τὸν λύχνον, auslöschen, Phrynich. b. Poll. 7, 178. 2) verschlafen, φυλακήν, die Wache verschlafen, Ael. n. a. 1, 15. 3, 13. 13, 22., τῆς ἡμέρας τὸ χρησιμώτατον, den besten Theil des Tages verschlafen, Xen. mem. 1, 30. Dav.

κατακοιμιστής, οῦ, ὁ, der in Schlaf od. zu Bette Bringende, Kammerdiener, Diod. 11, 69. Plut. Vgl. κοιτωνίτης.

κατακοινόω, (κοινόω) vergemeinschaften; dah. mittheilen, τὸ κήρυγμά τινι, KS. Vgl. das folg.

κατακοινωνέω, (κοινωνέω) τινί, mit Jmdm theilen, Dem. p. 889, 6. ἀποδόσθαι καὶ κ. τὰ τῆς πόλεως ἰσχυρά, gemeinschaftlich verschwenden, Aeschin. p. 63, 9., wo ein Cod. κατακοινώσαντες st. κατακοινωνήσαντες hat.

κατακοιρᾰνέω, f. ήσω, (κοιρανέω) als Herr u. Gebieter verwalten, beherrschen, regieren, anordnen, schalten, Hom., b. dem aber die bessern Ausgg. κατὰ κοιρανεῖν nicht mehr als Ein Wort haben, s. κοιρανέω.

κατάκοιτος, ον, (κοίτη) im Bett, im Lager, Ibyc. b. Ath. 13. p. 601. B.

κατακολᾰφίζω, verstärktes κολαφίζω, KS.

κατακολλάω, f. ήσω, (κολλάω) verleimen, festleimen, anleimen, überh. fest verbinden, fest anfugen, Callix. b. Ath. 5. p. 205. B. Joseph. Galen.

κατάκολλος, ον, (κόλλα) mit Leim gemischt od. bereitet, μέλαν, Aene. Poliorc. 31.

κατακολλῠβίζω, f. ίσω, (κόλλυβος) in kleines Geld umsetzen, wie κατακερματίζω, Bekk. An. p. 104, 11.

κατᾰκολουθέω, f. ήσω, (ἀκολουθέω) folgen, hinterher gehen, nachgehen, Long. 3, 15. LXX.; met., ταῖς ὀχυρότησι τῶν τόπων, den festen Punkten nachgehen, sie zu gewinnen suchen, Pol. 6, 42, 2.; bes. der Meinung Jmds folgen, Jmdm beistimmen, ihm rechtgeben, Pol. Plut. u. a.; dah. gehorchen, τῷ νόμῳ, Plut. mor. p. 1060. D.

κατᾰκολουθητέον, Adj. verb. vom vor., man muss folgen, Sext. Emp. adv. math. 1, 186. 11, 175.

κατακολούω, verstärktes κολούω, v. L. b. Jerem. 20, 4. b) die Rede unterbrechen, abbrechen, Poll. 8, 154.

κατακολπίζω, f. ίσω, (κολπίζω) in einen Meerbusen einlaufen, landen, Thuc. 8, 92. Pol. Strab. u. a. Dav.

κατακόλπισις, εως, ἡ, das Einlaufen in einen Meerbusen, Anon. b. Suid.

κατακολυμβάω, f. ήσω, (κολυμβάω) untertauchen, Arist. Luc. Dav.

κατακολυμβητής, οῦ, ὁ, der Untertaucher, Arist. Ath.

κατακομάω, f. ήσω, (κομάω) 1) an Haaren sehr wachsen od. zunehmen, starkes Haar haben, Procop. 2) trans., mit starkem Haar versehen, met., ἔαρ κ. τὴν γῆν, bekleidet, beblümt, Byz.

κατακομῐδή, ἡ, 1) das Herab- od. Herunterbringen, bes. die Ausfuhr aus einem Lande, opp. ἀντίληψις, Einfuhr, Thuc. 1, 120. 2) das Herbeibringen, -schaffen, Diod. 18, 3. Von

κατακομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κομίζω) herab-, herunterbringen, -schaffen, herbeischaffen, bes. von höher gelegenen Orten in niedrigere, vom Binnenland an die Küste, σῖτον τῷ στρατεύματι, Thuc. 6, 88., τὴν κλίνην διὰ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ, Hdn.; aber auch vom Land in die Stadt *bringen*, παῖδας καὶ γυναῖκας ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὰ τείχη, Lycurg. §. 16. vgl. Dem. p. 379, 26. Häufig von Waaren, *zuführen*, *einführen*, κέραμον πανταχόθεν, Ath. 11. p. 784. C. τὰ ἀπὸ τῆς ἠπείρου διὰ γῆς ἢ ποταμοῖς κατακομιζόμενα, Hdn. 8, 2, 7. vgl. Diod. 12, 39. ἡ χώρα ὕλην ποταμοῖς κατακομίζει, Strab. 11. p. 498. — Med., sich kommen lassen, Plat. Criti. p. 118. E. 2) κατακομίζειν

ναῦν, das Sch. in den Hafen führen, landen, *ἐκεῖσε*, *εἰς Ῥόδον*, Dem. p. 1291, 9. 1283, 20.; auch: das Schiff in den Hafen *zurückführen*, id. p. 1289, 19. Aeschin. fals. leg. §. 71.

κατάκομος, ον, (*κόμη*) mit reichlich herabhangendem Haar, dichtbehaart, dichtgelockt, Eur. Bacch. 1185. *πρόσωπον ἐχίδναις κατάκομον*, Luc. d. d. 19, 1. Met., a) v. Orten, dicht belaubt, voll Laub, Gras, Blumen, *ὕλαι*, Synes., *λειμῶνες*, Theophylact. b) überh., reich mit etwas versehen, *ἐλπίσι*, id.

κατακομπέω, verstärktes *κομπέω*, Eus. praep. ev. p. 98. A.

κατακομπολᾰκῠθέω, (*κομπολακύθης*) grossprahlen, Tzetz. hist. 10, 278.

κατακομψεύομαι, (*κομψεύομαι*) artig, zierlich wovon od. wogegen reden, Basil. t. 1. p. 13. B. Schol. Luc. merc. c. 6.

κατᾰκονά, ἡ, = *διαφθορά*, Verderben, Tod, Eur. Hipp. 821. nach der Erklärung des Scholiasten; Andere (Et. M. p. 50, 25. Vgl. Eust. p. 381, 22.) lesen *κατακονᾷ*, von *κατακονάω*, verderben, zu Grunde richten; eig. *abreiben*, *aufreiben*, insofern dies durch Anschärfen (*ἀκονάω*) bewirkt wird.

κατᾰκονάω, (*ἀκονάω*) anreizen, anstacheln, Eust. op. p. 295, 44. Vgl. das vor.

κατακονδῠλίζω, f. *ίσω*, (*κονδυλίζω*) mit Fäusten od. Ohrfeigen zerschlagen, Aeschin. p. 84, 22. Dav.

κατακονδύλιστος, ον, geohrfeigt, durchgeprügelt, Hesych. [ῠ]

κατακονδῠλόω, = *κατακονδυλίζω*, Hesych.

κατᾰκοντίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ἀκοντίζω*) mit dem Wurfspiess treffen od. niederstrecken, *τινά*, Hdt. 9, 17. Dem. p. 277, 20. Diod. u Spät.

κατακοπή, ἡ, (*κατακόπτω*) das Niederhauen, Artem.; das Zerhauen, Zerhacken, Zerschneiden, Zertheilen, *τῶν κρεῶν*, Chrys.; das Behauen, Beschneiden, *τῶν δένδρων*, Theophr. c. pl. 2, 12, 6.

κατάκοπος, ον, zerhauen, zerschnitten, zertheilt. — Met., zerschlagen, ermüdet, abgemattet, Diod. Plut., *ἐξ ὁδοῦ*, Dion. H. ant. 6, 29. *κατάκοποι τοῖς σώμασιν ὑπὸ τῆς μάχης*, Diod. 13, 18. Vgl. *κόπος*.

κατακόπτης, ου, ὁ, Zertheiler, Zerleger, *τῶν σπλάγχνων*, Schol. Lyc. 35., von

κατακόπτω, f. *ψω*, f. pass. *κατακεκόψομαι*, Xen. An. 1, 5, 16., (*κόπτω*) 1) *niederhauen*, niedermachen, zusammenhauen, tödten, Ar. Av. 1688. Hdt. Thuc. Xen. u. a.; auch bildlich, Jem. todt machen, fast umbringen, Anaxipp. b. Ath. 8. p. 404. B. b) niederprügeln, tüchtig durchprügeln, dass er liegen bleibt, Hdt. 8, 92. Anaxandr. b. Ath. 4. p. 166. D. 2) auf etwas niederschlagen; bes. *prägen*, *χρυσίον*, Hdt. 3, 96.; verprägen, etwas zu Geld, zu Münze machen, *τὸν θρόνον ὄντα χρυσοῦν*, Xen. Hell. 1, 5, 3., *τὰς χρυσᾶς πλίνθους εἰς νόμισμα*, Diod. 16, 56., *τὰς χρυσᾶς Νίκας εἰς τὸν πόλεμον*, Demetr. eloc. 298. 3) zerhauen, zerschneiden, zertheilen, zerreissen, *κρέα*, Plat. Euthyd. p. 301. C., *στεφάνους*, Dem. p. 615, 16. *κέραμον, ἀγάλματα*, zerschlagen, zerschmeissen, Pol. Diod.; zernagen, zerfressen, *ἔρια ὑπὸ τῶν σέων κατακοπτόμενα*, Ar. Lys. 730. vgl. Luc. adv. ind. 1. Uebertr., *πᾶσαν ἀρχὴν ὥσπερ μέγα σῶμα*, Plut. Demetr. 30. *κατακέκοπταί οἱ τὸ τῆς ψυχῆς γαῦρον*, id. mor. p. 762. F. 4) abhauen, behauen, Theophr. c. pl. 2, 15, 4.

κατακορής, ές, (*κορέννυμι*, *κόρος*) 1) ersättigt, ganz satt, voll, *οἴνῳ*, Bekk. An. p. 48, 13., *σιτίοις καὶ ποτῷ*, Procop. An. 13. b) von Farben, gesättigt, dicht, dunkel, Plat. Tim. p. 68. C. Theophr. u. Spät. c) ganz rein, unvermischt, ohne Zusatz, *χολή*, vollständige Galle, Hippocr. *κατακορέα χολώδεα*, id. *ἰκτεριώδεες κατακορέες*, id. *κατακορὴς χροιήν*, id., *τῇ χρόᾳ*, Galen. *κατακορέστερος*, allzu rein, Hipp. p. 393, 3. *κ. σάνδυξ*, Diosc. *κ. ἕξις*, Arist. probl. 30, 1. *κ. βήξ*, vollständiger Husten, *κ. δίψα*, *ὕπνος*, Hippocr. *κ. συμφωνία*, vollständige od. vollstimmige Symphonie, Nicom., *μέλος*, volltönig, Iambl. — Adv. *κατακορέως*, Hippocr. Aretae. 2) act., sehr sättigend, met., das Maass überschreitend, Ekel verursachend, übertrieben, unmässig, lästig, allzusehr, *παῤῥησία*, *συνουσία*, Plat. Phaedr. p. 240. E. legg. 6. p. 776. A. *κατακορέστεραι ἁρμονίαι*, Dion. H. vi Dem. §. 45 ex.; von Pers., lästig, ekelhaft, Polyb. *Δημοσθένης ἐν τούτῳ τῷ γένει κατακορέστατος*, dessen Rede sehr beschwerlich fällt, Longin. 22, 3.

κατακορμάζω, f. *άσω*, (*κορμάζω*) in Klötze, Scheite, Stücke hauen od. schneiden, Hesych.

κατακορμίζω, f. *ίσω*, = das vor., Eust.

κατάκορος, ον, = *κατακορής*, 1) ersättigt, ganz satt, Poll. 5, 151. Thom. M. p. 105, 1 ft. 2) act., sehr sättigend; met., = *κατακορής*, *ἱερουργίαις*, Plut. Alex. 2.; v. Pers., Pol. 32, 12, 10. — Adv. *κατακόρως*, a) v. Farben, vollständig, ohne Beimischung, *πρασίζειν*, Diosc. *κ. μέλας*, Geop. b) hinlänglich, zur Genüge, Dem. p. 289, 16. Dion. H. Plut.

κατακοσμέω, f. *ήσω*, (*κοσμέω*) ordnen, in Ordnung stellen od. bringen, zurecht stellen od. legen, in die gehörige Lage od. Verfassung bringen, *ὀϊστὸν ἐπὶ νευρῇ*, den Pfeil auf der Sehne in Ordnung legen, Il. 4, 118., *δόμον*, Od. 22, 440 (im Med.)., *πόλιν καὶ ἰδιώτας*, Plat., *στρατοπέδου κατασκευήν*, id., *τὶ εἰς τάξιν*, id. Tim. p. 88. E. *κ. ἄγαλμα*, ausputzen, aus der rohen Form zur edleren verarbeiten, id. Phaedr. p. 252. D. *κ. τὴν διάνοιαν*, in Ordnung bringen, sammeln, Plut. Brut. 13., *τὸ ἦθος*, den Charakter bilden, Diotogen. b. Stob. fl. 43, 95. *κατακοσμεῖσθαι πρὸς γνώμην τινός*, sich richten, sich einrichten, Plut. comp. Per. 3. 2) Jem. mit etw. ausrüsten, *ὅπλοις*, *σκύλοις*, Xen. Hier. 11, 3. Pol. 3, 114, 1.; met., *τινὰ σεμνοτέροις πράγμασι*, Ar. Vesp. 1473. 3) *κ. ἑαυτούς*, sich gegenseitig ehren, achten, Plut. Rom. 23. Dav.

κατακόσμησις, εως, ἡ, das Ordnen, Anordnen, Zubereiten, Rüsten, Plat. Pol. p. 271. E. Tim. p. 47. D.; die Schmückung, Schmuck, Plut. mor. p. 712. D.

κατακόσμητος, ον, geziert, geschmückt, Byz.

κατάκοσμος, ον, geziert, geschmückt, App. Mithr. 15. Byz.

κατακοττᾰβίζω, f. *ίσω*, *τινός*, Einem zu Ehren beim Schmause den *κότταβος* spielen, und den Gast dabei nennen, wie bei unserm Gesundheitstrinken, Ar. fr. 207 D.

κατάκουσις, εως, ἡ, (*κατακούω*) das Hören, Vernehmen, Arr. An. 5, 7, 5. [ᾰ]

κατᾰκουστής, οῦ, ὁ, der Hörer, Zuhörer, Horcher, Gloss., von

κατᾰκούω, f. *σομαι*, (*ἀκούω*, irr.) 1) deutlich hören, vernehmen, verstehn, Thuc. 2, 81, 3, 22. Plat., *τὶ*, Eur. Rhes. 553. Plat. rep. p. 531. A., *τινός*, Jem. hören, Plat. Prot. p. 314

C. Dem. p. 74, 6. Strab. 14. p. 644. Luc. Necyom. 7. 2) auf Jem. hören, gehorchen, τινός, Dem. p. 15 extr. App. Mithr. 57., aber auch τινί, Hdt. 3, 88. App. Syr. 55.

καταχρᾰδαίνω, verstärktes κραδαίνω, Greg. Nyss.

καταχράζω, fut. καταχεκράξομαι, (κράζω, irr.) niederschreien, überschreien, im Schreien übertreffen, τινά, Ar. Eq. 287.

καταχραιπᾰλάω, verstärktes κραιπαλάω, Proc.

καταχρᾱνία, ἡ, (κρανίον) Kopfkrankheit der Pferde, Hippiatr.

κατάκρας, ion. κατάκρης, Adv. st. κατ' ἄκρας, ion. κατ' ἄκρης, wie bei Hom. jetzt immer getrennt geschrieben wird, *von oben her*, *von oben herab*, vom Gipfel herab, d. i. von Grund aus, s. ἄκρα und κατά, I. 1. Vgl. κατάκρηθεν.

κατάκρᾱσις, εως, ἡ, = κατακίρασις, Plut. mor. p. 688. C.

κατακρᾰτέω, f. ήσω, (κρατέω) in seine Gewalt bekommen, überwältigen, über Jem. siegen, obsiegen, die Oberhand behalten, abs., Aesch. Pers. 103 (in Tmes.). Hdt. 7, 168. Plat. legg. 8. p. 840. C., τινός, über Jem. od. etwas siegen, den Sieg davontragen, Theophr. c. pl. 2, 14, 4. Polyb., τινὰ μάχῃ, Dio C. κ. τὰς τῶν σίτων τροφάς, überwältigen, Plat. legg. 7. p. 789. D. Met., Ἀλφειὸς τῷ οὐνόματι κατακρατέων, dadurch dass sein Name überwiegend oft genannt wird, Hdt. 7, 129. κ. τινὰ ἀρετῇ, übertreffen, Dio C. 54, 28. κατακρατεῖσθαι ὑπὸ νόμου, Zaleuc. b. Stob. fl. 44, 21. 2) κ. τινός, etwas erreichen, durchsetzen, mit etwas durchdringen, Pol. 5, 38, 9. 28, 11, 12., στέφανον, erringen, Dio Chr. κ. τῆς Ἑλληνικῆς διαλέκτου, der griech. Sprache mächtig seyn, Pol. 40, 6, 4. Dav.

κατακράτησις, εως, ἡ, Ueberwältigung, Besiegung, Poll. 9, 142. [ᾰ]

κατακρᾰτητικός, ή, όν, anhaltend, hemmend, stillend, τινός, Aët. 9, 37. Comp., Oribas. p. 65 Matth.

κατακράτος, Adv., mit Gewalt, mit allen Kräften, mit aller Macht, mit Sturm. Richtiger schreibt man getrennt κατὰ κράτος.

κατακρᾰτύνω, verstärktes κρατύνω, Cyrill.

κατακραυγάζω, f. άσω, = κατακράζω, τινός, Suid. — Pass. κατακραυγάζομαι, Eust., von

κατακραυγή, ἡ, (κραυγή) das Dagegenschreien, Niederschreien, Geschrei, Lärm, Eust.

κατακρέμαμαι, (κρέμαμαι, irr.) herabhangen, Cratin. b. Ath. 4. p. 183. E., τινός, an etw. herabhängen, Plut. mor. p. 672. A.

κατακρεμάννυμι, fut. κρεμάσω (κρεμάννυμι, irr.) anhängen, aufhängen, h. Hom. 27, 16. Pass., darauf, daran hangen, schweben, Theophr. h. pl. 3, 8, 6. Pf. κατακεκρέμασμαι, Diod. 18, 26. Dav.

κατακρέμαστος, ον, aufgehängt, herabhangend, Theophr. h. pl. 3, 18, 12.

κατακρεουργέω, f. ήσω, (κρεουργέω) zerhauen, zerhacken, in Kochstücke hauen, wie der Koch das Fleisch, Hdt. 7, 181. Xanth. b. Ath. 10. p. 415. D.

κατάκρεως, ων, ὁ, ἡ, (κρέας) fleischig, Herod. epim. p. 206.

κατάκρηθεν, Adv., nach Einigen st. κατ' ἄκρηθεν, nach Andern st. κατὰ κεφαλῆς, von *ΚΡΑΣ*, dah. man auch κατὰ κρῆθεν geschr. findet, welches Voss h. Hom. Demet. 182. billigt, *von oben her* od. *herab*, über das Haupt herab, über den Kopf herab, Od. 11, 588. h. Hom. Cer. 182. Hes. th. 574. Uebertr., vom Kopf an, vom Kopf bis zu den Füssen, *ganz und gar*, Τρῶας κατάκρηθεν λάβε πένθος, Trauer ergriff sie ganz und gar, Il. 16, 548., wie κατ' ἄκρης, s. ἄκρα und κατά, I. 1. Andere betonen κατακρῆθεν. (Wahrscheinlicher ist die Abltg von κρῆθεν, das sich auch mit ἀπό als alter ep. Gen. zu *ΚΡΑΣ* bei Hes. sc. 7. findet, während ἄκρηθεν nirgends vorkommt, vgl. Spitzn. Il. 16, 548.; für den Sinn ist hier die Abltg gleichgültig.)

κατακρημνάω, (κρημνάω) dranhängen, aufhängen, herabhängen lassen, herabsenken, Hesych. Pass., herabhangen, dranhangen, h. Hom. 6, 39.

κατακρήμνημι, = das vor. Med. κατακρήμναμαι, herab-, daranhangen, Hipp. p. 464, 20. Ar. Nub. 376.

κατακρημνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κρημνίζω) von einer steilen Anhöhe herunterwerfen, herabstürzen, Xen. Cyr. 8, 3, 41. Dem. p. 446, 11. Poet. b. Ath. 6. p. 253. F., ἑαυτόν, Ath. κ. ἐκ τῶν τριήρων, Xen. Hell. 2, 1, 31., ἀπὸ τῶν ἵππων, Pol. 3, 116, 12. Dav.

κατακρημνισμός, ὁ, das Herabstürzen, Ath. mach. p. 11, 8.

κατακρημνιστής, οῦ, ὁ, der Herunterwerfende, Herabstürzende, Gloss.

κατάκρημνος, ον, (κρημνός) abschüssig, steil, Batrach. 153. Geopon. Chrys.

κατάκρης, Adv., ion. st. κατάκρας, w. s.

κατακρῑβόω, verstärktes ἀκριβόω. — Med., etwas sehr genau nehmen, κατηκριβωμένος, sehr gewissenhaft, Byz.

κατακρῐδεύω, f. εύσω, (ἀκρίς) niederschwatzen, mit unaufhörlichem Geschwätz nach Art der Grillen behelligen, Hesych. Phot.

κατάκρῐμα, ατος, τό, Verdammung, Verdammungs- od. Todesurtheil, zuerkannte Strafe, Dion. H. ant. 6, 61. epit. 13, 5. LXX. NT., von

κατακρίνω, f. κρῐνῶ, (κρίνω) *verdammen*, *verurtheilen*, τινά, Jem., NT., τινὰ θανάτῳ, Jmd zum Tode, ebd., τινὰ mit d. Inf., Hdt. 6, 85. 9, 93. κ. τινός τι, Jem. zu etw. verurtheilen, Isocr. p. 11. C., τινός mit d. Inf., Theocr. 23, 23 (wo βαδίζειν zu ergänzen). κ. θάνατον, zum Tode verurtheilen, Ael. v. h. 5, 6. Lob. Soph. Ai. p. 352. ψευδολογίαν κ. τινός, Jem. der Lüge zeihen, Joseph. ant. 3, 14, 4. — Pass. κατακρίνομαι, ich werde verurtheilt, Xen. Hell. 2, 3, 54., θανάτου, zum Tode, Eur. Andr. 497., ἀποθνήσκειν, id. Hier. 7, 10. κατακρίνεται τὰ πράγματα, Antiphon 3, α, 1. κατακρίνεταί μοι, über mich wird das Verdammungsurtheil ausgesprochen, Xen. apol. 7. κατακρίνεταί μοι θάνατος, Hdt. 7, 146. vgl. 2, 133. Auch im guten Sinne, etw. bestimmen, *destinare*, Ἀπόλλων κατεκρίθη ἀγανώτατος ἔμμεν, Pind. fr. 116. Dav.

κατακρίσῐμος, ον, verdammt, verurtheilt, Arr. peripl. Erythr. p. 33 Huds. [ῐσ]

κατάκρῐσις, εως, ἡ, Verdammung, Verurtheilung, KS.

κατακρῐτής, οῦ, ὁ, der Verurtheiler, KS.

κατάκρῐτος, ον, verdammt, verurtheilt, Diod. exc. p. 592, 61. Plut. mor. p. 188. A., τινός, zu etwas, Luc. am. 36. 52.

κατακροαίνω, (κροαίνω) betreten, τὰς πλάκας, Greg. Naz., τῆς γῆς, Eust.

κατακροάομαι, f. άσομαι [ᾱσ], Dep. med., verstärktes ἀκροάομαι, hören, vernehmen, τί, Eupolis b. Priscian. 18. p. 1186. Joseph., τινός, Jem., Euseb.

κάτἄκρος, ον, verstärktes ἄκρος, Schol. Il. 15, 536. Adv. κατάκρως, von Grund aus, gänzlich, sehr, Byz.

κατακροτᾰλίζω, f. ίσω, (κροταλίζω) sehr klappern od. klatschen, Call. Dian. 247.

κατακροτέω, f. ήσω, verstärktes κροτέω, schlagen, klopfen, Eust. op. 2) beklatschen, sehr loben, Phot. Hesych., τινά, Jerem. 50, 15.

κατάκροτος, ον, (κρότος) geräuschvoll, Heliod. 1, 30.

κατακρουνίζω, f. ίσω, (κρουνίζω) herab- od. darauſträufeln, nach Art eines Springbrunnen, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B. Galen. 2) über u. über beträufeln, begiessen, bespritzen, τινά, Diog. L. 6, 41.

κατάκρουσις, εως, ἡ, (κατακρούω) das Herabstossen, Herabschlagen, Niederschlagen, Arist. probl. 3, 25.

κατακρουστικός, ή, όν, zum Herabstossen, Niederschlagen geschickt, niederschlagend, οἶνος, ein Wein, der die Hitze eines andern niederschlägt od. dämpft, Arist. probl. 3, 18. Von

κατακρούω, (κρούω) herunterschlagen od. treiben, niederschlagen, Geopon. 2) mit einem Messer, einer Lanzette zerschlagen, zerschneiden, z. B. die Haut, daher öffnen, schröpfen, Hippocr. 3) wegklopfen, von Bienen, die man durch den Klang angeschlagner kupferner Geräthe von einem Orte weg und an sich lockte, Plat. legg. 8. p. 843. E. 4) betäuben, übertäuben, KS.

κατακρύβδην, Adv., heimlich, verborgen, Ptol. tetrab. p. 64, 24., von

κατακρύπτω, f. ψω, poet. κακκρύπτω, Hes. op. 469. Nic. b. Ath. 2. p. 61. A., (κρύπτω, irr.) verbergen, verhehlen, verhüllen, verstecken, Il. 22, 120. Od. 23, 372., ὑπὸ κόπρῳ, ὑπὸ κόλπῳ, Od. 9, 329. 15, 469., ὑπὸ θύρην, Hdt. 1, 12., ἐς κυψέλην, εἰς γῆν, Hdt. 5, 92, 4. Xen. Cyr. 3, 3, 3., ἐν μεγάρῳ, ἐν ἀποῤῥήτῳ, Pind. Nem. 1, 45. Plat. rep. 5. p. 460. C. Uebertr., κόνις οὐ κ. χάριν, Pind. Ol. 8, 104. κ. ἄστυ πένθει, Aesch. Pers. 536. 2) intr., sich verbergen, Od. 7, 205.; übertr., sich verstellen, Od. 4, 247. — Die Form κατακρύβω findet sich als v. L. bei Hdt. 5, 92. Plut. Crass. 23. Dav.

κατακρῠφή, ἡ, das Verbergen. Met., die Ausflucht, Soph. OC. 218.

κατακρύφω, = κατακρύπτω, Qu. Sm. 2, 478. Nonn. dion. 25, 476. [ῠ]

κατάκρυψις, εως, ἡ, das Verbergen.

κατακρώζω, f. κρώξω, (κρώζω) ankrächzen, von Raben und Dohlen, τινά, Ar. Eq. 1020., τινός, Eust.

κατάκρως, Adv., s. κάτακρος.

κατακτάμεν und **κατακτάμεναι**, ep. inf. aor. 2. act. zu κατακτείνω, Hom. [ᾰ]

κατακτάομαι, fut. κτήσομαι, Dep. med., (κτάομαι, irr.) sich ganz oder sicher erwerben, in Besitz nehmen, Soph. Ai. 708. 1256. Plat. Tim. p. 75. B. Isocr. Pan. 62. Pol. u. Spät.; met., κ. τὸ θέατρον, die Zuschauer ganz für sich gewinnen und einnehmen, Ael. v. h. 3, 8. — Aor. pass. in pass. Bdtg, Diod. 16, 56.

κατακτάς, ep. part. aor. 2. act. zu κατακτείνω. Pass. κατακτάμενος, Hom.

κατακτεᾰτίζω, f. ίσω, (κτεατίζω) verstärktes κτεατίζω. Med., sich erwerben, bekommen, Ap. Rh. 3, 136.

κατακτείνω, fut. κτενῶ, ion. κτανῶ, ep. κτᾰνέω, aor. 1 κατέκτεινα, aor. 2 κατέκτανον, ep. κατέκτᾰν, ας, α, inf. κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, part. κατακτάς, pf. κατέκτονα, Aesch. Eum. 587., aor. 1. pass. κατεκτάθην, aor. 2 κατεκτάμην, part. κατακτάμενος, (κτείνω, irr.) *tödten, erschlagen, erlegen, ermorden*, Hom. Tragg., seltener in Pros., Xen. Hier. 6, 14. 7, 12. Plut. u. Spät. Vgl. κατακαίνω. Homer gebraucht nach der Bequemlichkeit des Verses alle Aoristformen ohne Unterschied; auch hat er das Fut. med. κατακτανέεσθε in pass. Bdtg, Il. 14, 481. Κάκτανε, ep. imperat. aor. 2. act. statt κατάκτανε, Il. 6, 164. κακτάμεναι, ep. inf. aor. 2. act. st. κατακτάμεναι, Hes. sc. 453.

κατακτενίζω, f. ίσω, (κτενίζω) kämmen, striegeln, schniegeln, κόμας, Duris b. Ath. 12. p. 525. E. Dav.

κατακτενισμός, ὁ, das häufige Kämmen, Durchkämmen, Herodot. b. Oribas. p. 305 Matth.

κατάκτενος, ον, (κτείς) sorgfältig gekämmt od. geputzt, κόμη, Hesych.

κατάκτης, ου, ὁ, 1) (κατάγνυμι) der Zerbrecher. 2) (κατάγω) der Herabführende, Poll. 7, 16.

κατάκτησις, εως, ἡ, (κατακτάομαι) Erwerbung, Erlangung, Besitzergreifung, Unterwerfung, Pol. Strab. Plut.

κατακτίζω, verstärktes κτίζω, Eus.

κατακτός, ή, όν, 1) (κατάγνυμι) zerbrochen, zerbrechlich, Arist. meteor. 4, 9. h. a. 4, 1. τὰ κατακτὰ τῶν ὀπωρῶν, Suid. s. v. τρωκτά. 2) (κατάγω) herunter zu führen, zu ziehn, s. κότταβος.

κατάκτρια, ἡ, Fem. zu κατάκτης, 2., die Herabführende, -ziehende; = ἐριουργός, Spinnerin, Hesych.

κατακτῠπέω, f. ήσω, (κτυπέω, irr.) gegenan toben, tosen, lärmen, KS.; m. d. Gen., Alc. 1, 23. Dav.

κατακτύπησις, εως, ἡ, das Entgegentosen, Eust. [ῠ]

κατάκτῠπος, ον, (κτύπος) tosend, rauschend, Zonar. p. 1144.

κατακῠβεύω, (κυβεύω) verwürfeln, im Würfelspiele verlieren od. durchbringen, verspielen, Lys. p. 142, 16. Aeschin. p. 13, 34. — Pass., im Würfelspiel besiegt, zu Grunde gerichtet werden, Eust.; met., τύχαις πολέμου, id.

κατακῠβιστάω, f. ήσω, (κυβιστάω) Purzelbäume schlagen, Ael. n. a. 5, 54. Eust.

κατακῡδαίνω, verstärktes κυδαίνω, Ann. C.

κατακῡδρόω, verstärktes κυδρόω, Nicet.

κατακῠκάω, f. ήσω, (κυκάω) zerlassen u. vermischen, Hipp. p. 497, 15. Met., in Unordnung bringen, in Unruhe versetzen, Eum. p. 417.

κατακῠκλόω, = κυκλόω, umzingeln, ringsum einschliessen, Judic. 16, 2. Joseph. b. j. 3, 8, 6. — Med., = Act., Plut. Sert. 9. Galen. t. 12. p. 477.

κατακῠλινδέω, = κατακυλίω, Dio C. 56, 14.

κατακύλισμα, ατος, τὸ, das Herabstürzen, der Sturz, Eust. op. 88, 39.

κατακύλιστος, ον, herabgestürzt, KS.

κατακῠλίω, f. ίσω, herabwälzen, -rollen, -werfen, Dion. H. ant. 4, 26. Joseph., ἀπὸ πετρῶν, LXX. — Pass., herabrollen, herabfallen, herabstürzen, Hdt. 5, 16., ἀπὸ τῶν ἵππων, Xen. Cyr. 5, 3, 1. [ῐ]

κατακύλλωμα, ατος, τὸ, verstärktes κύλλωμα, Eust.

κατακῡμᾰτόω, (κυματόω) Wellen schlagen,

mit Wellen bedecken. — Pass., in wogende Bewegung gesetzt werden, Eum.

κατακυμβᾰλίζω, f. ίσω, (κυμβαλίζω) durch Cymbelspiel od. Beckenschall erheitern, bezaubern, betäuben, Justin. Mart. Vgl. καταυλέω.

κατακυπτάζω, Frequentat. von κατακύπτω, Sophron b. Schol. Ar. Ach. 262.

κατακύπτω, f. ψω, (κύπτω) sich niederwärts bücken od. ducken, Il. 16, 611. 17, 527. Später bes. den Kopf vornüber und herunterbücken, mit vorgebognem Kopf u. Leibe wohin gucken, hinabgucken, εἴσω τοῦ χάσματος, ἐς τὸ ἄστυ, ἐς γῆν, Luc. dial. mort. 21, 1. Pisc. 39. Icarom. 15. b) geduckt dastehn, vor Schaam auf die Erde sehen, Anth. 12, 8.

κατακῡρίευσις, εως, ἡ, Beherrschung, Athanas., von

κατακῡριεύω, = κυριεύω, überwältigen, beherrschen, besiegen, τινός u. abs., Diod. 14, 64. LXX. NT.

κατακῡρόω, (κυρόω) bestätigen, zuerkennen, in einer Versteigerung zuschlagen, τὴν ὠνήν, Jos. ant. 12, 4, 4., met., τάδε τινί, Soph. Ant. 936. κατακυρωθεὶς θανάτου, = κατακριθείς, verurtheilt wozu, Eur. Or. 1011.

κατακυρτόω, verstärktes κυρτόω, Eum. p. 242.

κατακωκύω, (κωκύω) beheulen, bejammern, Phot. p. 138, 6.

κατακωλύω, f. ύσω, (κωλύω) verhindern, aufhalten, τινά, Xen. oec. 12, 1. Dem., mit d. Inf., Ar. Ach. 1088. Simon. b. Plut. mor. p. 722. C. Mit d. Gen., κατεκωλύθη τοῦ πλοῦ, Dem. p. 896, 20.

κατακωμάζω, f. άσω, (κωμάζω) daherschwärmen, daherstürmen, ungestüm hereinbrechen, τὸ δαιμόνιον κ. δώμασιν, Eur. Phoen. 353.

κατακωμῳδέω, verstärktes κωμῳδέω, verspotten, durchziehen, Tzetz. Basil.

κατακωχή, ἡ, (κατέχω, κατοχή) = κατάσχεσις, das Zurückhalten, Behalten, Festhalten, τῆς χώρας, Anon. b. Suid., τῶν εἰρημένων, Zenon b. Clem. Al. paed. 3. p. 297. mit der v. L. κατοχή. 2) das Einnehmen, Befallen, Ergreifen; bes. göttliche Eingebung, Inspiration, Plat. Ion p. 536. C. Phaedr. p. 245. A. Philo t. 1. p. 559, 29.; doch steht in dieser Bdtg jetzt die att. Form κατοκωχή, vgl. ἀνακωχή, Valck. Amm. p. 23. Piers. Moeris p. 220 sq. Dav.

κατακώχιμος, ον, 1) der sich festhalten, einnehmen, ergreifen, fesseln lässt von od. durch etwas, ἐκ τῆς ἀρετῆς, ὑπὸ κινήσεως, τῷ πάθει, Arist.; auch κ. πρός τι, empfänglich dafür, geneigt dazu, id. polit. 2, 9. 2) was man festhält, zurückhält. Subst., κατακώχιμον, τό, Unterpfand, Moer., κατοκώχιμον, Hesych.

καταλᾰβεύς, έως, ὁ, (καταλαμβάνω) der Festhalter, der Nagel, Phot. Hesych.

καταλᾰβή, ἡ, das Festhalten, Ergreifen, Plat. def. p. 412. C.

κατάλᾰβρος, ον, verstärktes λάβρος, Eupol. b. Schol. Ar. Vesp. 1269.

καταλαγνεύομαι, Pass., (λαγνεύω) in Wollust verkommen, Hesych.

κατάλαγνος, ον, verstärktes λάγνος, Schol. Theocr. 4, 62. nach Toup.

καταλαγχάνω, pf. κατείληχα, (λαγχάνω, irr.) durchs Loos erlangen, Ael. n. a. 9, 35.

καταλαζονεύομαι, Dep. med., (ἀλαζονεύομαι) gegen Einen prahlen, πρὸς ὑμᾶς, Dem. p. 569, 9., τινός, gegen Einen, Ps. 136, 3. Philo; wovon prahlen, prahlerisch erwähnen, sagen, erzählen, περί τινος, Isocr. p. 311. B. 316. C., τί, Theophr. b. Diog. L. 5, 40. Philo., τινὸς ἐπί τινι, gegen Einen von etw., Suid. s. v. Ἀδράστεια; mit ὡς (dass), Plut. Luc. 22.

κατᾰλᾰλάζω, f. άξω, verstärktes ἀλαλάζω, Ps. 146, 7. Hesych.

καταλᾰλέω, (λαλέω) 1) Einen mit Reden behelligen, ihm mit Geschwätz lästig fallen, Bekk. An. p. 46, 12. 2) gegen Einen sprechen, Böses nachreden, heruntermachen, beschuldigen, καταλαλεῖσθαι πικρῶς, Pol. καταλαλεῖν τινα πρὸς πάντας, Einen vor Allen schlecht machen, id. 3, 90, 6. κ. τὸ δόγμα, tadeln, id. 18, 28, 1., τινός, etw., Diod. 11, 44., Jem., LXX. NT., dafür κατά τινος, LXX. 3) Einem etwas vorschwatzen, τινός τι, Luc. asin. 12. 4) ausschwatzen, τοῖς θύραζε ταῦτα, Ar. Ran. 752.

καταλᾰλητέον, Adj. verb. von καταλαλέω, man muss Uebles nachreden, beschuldigen, als unatt. erklärt v. Thom. M. p. 224, 3. nach Abresch.

καταλᾰλία, ἡ, üble Nachrede, Beschuldigung, NT. KS., von

κατάλᾰλος, ον, Andern Böses nachredend, Paul. ad Rom. 1, 30.

καταλαμβάνω, f. λήψομαι, pf. -είληφα, ion. f. καταλάμψομαι, pf. λελάβηκα, aor. pass. -λάμφθην, Hdt., (λαμβάνω, irr.) *ergreifen*, *fassen*, packen, anpacken, τοῦ κατὰ νῶτα λαβών, Od. 9, 433. κ. τινά, Jem. fassen, anfassen, festnehmen, Att. Bei Hom. bes. vom Tode, der Jem. überfällt, ergreift, τὸν δὲ κατ' ὄσσε ἔλλαβε θάνατος, Il. 5, 83. 16, 334. 20, 477. vgl. Od. 17, 326.; doch auch von andern Zuständen u. zwar gew. von üblen, εὖτ' ἂν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν, Od. 1, 192. σφὲ κατέλλαβε χείματος ὥρη, Ap. Rh. συμφορὰ κ. πόλιν, Eur. Hipp. 1161. νοῦσος, κακὰ κ. τινά, Hdt. 3, 149. 4, 11., ἀνήκεστόν τι ἡμᾶς, Thuc. 4, 20., συμφορά, κίνδυνός τινα, Plat. Isocr. Dem. ἀγγελίαι δύο κ. τινά, zwei Nachrichten ergriffen ihn, bestürzten ihn, Plut. Ant. 30. τὴν ἡλικίαν κ. πόνοις, Arist. pol. 8, 4. ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις κατειλῆφθαι, Thuc. 7, 57.; v. günstigen od. gleichgültigen Zuständen, εὐτυχίη κ. τινά, Hdt. 3, 139. λόγος ἐκ λόγου κ. ἡμᾶς, hält uns fest, Plat. Theaet. p. 172. B. τοιόνδε πρῆγμα κ. τινά, es begegnet ihm Folgendes, es stösst ihm zu, Hdt. 9, 93. u. öft. καταλαμβάνει με, mit d. Inf., es begegnet mir, es trifft sich, dass ich, id. 2, 152. 7, 38. Paus. καταλελάβηκε ἐμέ, τοῦτο ἐς ὑμέας ἐκφῆναι, es traf mich oder ich fühlte mich gedrungen, euch dies kund zu thun, Hdt. 3, 65. Abs., *sich zutragen*, *sich ereignen*, καταλαβοῦσα συμφορή, Hdt. 4, 161. ἢν πόλεμος καταλάβῃ, wenn ein Krieg eintreten sollte, Thuc. 2, 54. vgl. 2, 18. κατέλαβε, es traf sich, es ereignete sich, Hdt. 4, 105., mit d. Acc. c. inf., id. 6, 38. 3, 118. τὰ καταλαβόντα, = τὰ συμβάντα, was sich zugetragen hat, was Einem begegnet ist, id. 9, 49. Paus. Hdn.; von Zeitbestimmungen, *eintreten*, νυκτός, ἡμέρας, ἑσπέρας καταλαβούσης, Diod. Dion. H. Hdn. χειμῶνος καταλαμβάνοντος, Hdn. 7, 2, 18. b) nach etwas greifen, wegnehmen, stehlen, Eur. Cycl. 543. Ar. Lys. 624. c) einen Ort in Besitz nehmen, einnehmen, besetzen, bes. feindlich, Ar. Lys. 203. Thuc. 1, 126. u. sonst b. Att. τὸ στρατόπεδον κ., ein Lager beziehen, Thuc. 2, 81. πάντα φυλακαῖς κ., mit Wachen besetzen, Plut. Per. 33. Im friedl. Sinne, κ. ἕδρας, die Sitze einnehmen, Platz

nehmen, Ar. Eccl. 21. 86., *θέαν*, einen Platz im Schauspiel einnehmen, Luc. salt. 5., *τὰ θέατρα*, (Dem.) p. 1443, 21. Von einem Gott, der sich als Schutzgottheit einen Ort zueignet, Isocr. Panath. c. 78. d) etwas *festhalten*, *τὶ ἱμᾶσι*, Plut., *περόναις*, Ael. *κ. τὸ θερμόν*, opp. *διαλύειν*, Arist. probl. 2, 40. *κ. τὴν δεξιάν*, Luc. Prom. 2., *τὸν ὀφθαλμὸν χειρί*, zuhalten, zudrücken, Plat. Theaet. p. 165. B. C. Met., festsetzen, bestätigen, feststellen, anordnen, *εὗρε κατειλημμένας τὰς σπονδάς*, bestätigt, abgeschlossen, Thuc. 5, 21. *οὕτως ἀνάγκη φύσει κατείληφεν*, Plat. legg. 7. p. 814. D. *τὰ μὲν νόμοις κατειλημμένα, τὰ δὲ ἔθεσιν*, Arist. pol. 7, 2, 6. e) *κ. τινὰ πίστι, ὁρκίοις* u. ä., Jem. durch Eide binden, verpflichten, *jurejurando adstringere*, *obligare*, Hdt. 9, 106. Thuc. Dion. H. *κ. τινά*, Jem. gerichtlich festhalten, dah. auch *verurtheilen*, opp. *ἀφιέναι*, *ἀπολύειν*, Antiph. Dem. Valck. Hdt. 4, 68. f) Jem. od. etwas *treffen*, *antreffen*, ertappen, bemerken, vorfinden, wahrnehmen, *τινά*, Ar. Thesm. 1209., *τινὰ ἔνδον*, Plat. Prot. p. 311. A., *τινὰ ὀρχούμενον, περιπατοῦντα*, Xen. conv. 2, 19. Plat. *ὡς ἐπ' αὐτοφώρῳ ἐμαυτὸν κ. ἀμαθέστερον ἐκείνων ὄντα*, Plat. ap. p. 22. B. vgl. Isocr. antid. p. 440 Bekk. *κατείληπται σοφιζόμενος*, Dem. p. 567, 18. vgl. Eur. Cycl. 259. *κ. τὴν θύραν ἀνεῳγμένην*, Plat. conv. p. 174. D., *τὰ πράγματα μοχθηρά*, Dem., *τὴν Σπάρτην ἔρημον*, Pol. g) mit dem Verstande *fassen*, *begreifen*, verstehen, Plat. Phaedr. p. 250. D. Axioch. p. 370. D. Polyb. *κ. ἔκ τινος, ὅτι*, sich aus etwas abnehmen, dass, Dion. H. ant. 5, 46. 2) *fest-*, *zurückhalten*, *anhalten*, *aufhalten*, hemmen, *τὴν δύναμιν*, Hdt. 1, 46., *τὸ πῦρ*, id. 1, 87.; in der Rede aufhalten, Jem. nicht weiter reden lassen, id. 2, 167. *κ. διαφοράς*, Streitigkeiten schlichten, ausgleichen, beilegen, Valck. Hdt. 7, 9, 2., *ἐρίζοντας*, Streitende zur Ruhe bringen, id. 3, 128. *κ. ἑωυτόν*, sich zurückhalten, id. 3, 36. *θάνατος καταλαμφθεὶς ἐσιγήθη*, unterdrückt, geheim gehalten, id. 5, 21. 3) einen Ort erreichen, anlangen, *Ἀθήνας, εἰς* od. *ἐπὶ τόπον, ἐν τόπῳ*, Byz., *πρός τινας*, ebd. — Med., 1) für sich in Beschlag, in Besitz nehmen, sich bemächtigen, *τὰ πρήγματα*, Hdt. 6, 39., *λόφον* u. ä., Pol. Dion. H.; *ergreifen*, *τῶν γονάτων*, Andoc. p. 3, 42. In der Erzählung *für sich wegnehmen*, *τὰ ἄλλοι οὐ κατελάβοντο*, was Andere nicht schon erzählt haben, Hdt. 6, 55. 2) = Act., a) fest-, zusammenbinden, *δεσμοῖς τὸ στόμιον*, Diod. 3, 36. b) = Act. 1, g., sich abnehmen, *τὶ ἔκ τινος*, Dion. H. ant. 2, 66.

καταλαμπρος, *ον*, verstärktes *λαμπρός*, Galen. t. 19. p. 576, 10.

καταλαμπρύνω, verstärktes *λαμπρύνω*, verherrlichen, Byz.

καταλαμπτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *καταλαμβάνω*, ion. st. *καταληπτέος*, zu hemmen, dem Einhalt zu thun ist, *θανάτῳ*, durch die Todesstrafe, Hdt. 3, 127.

καταλάμπω, f. *λάμψω*, (*λάμπω*) 1) beleuchten, erhellen, bescheinen, *τινός*, etw., Plat. rep. 6. p. 508. D., *τί*, *τινά*, Plut. Cic. 22. Ages. 24. Luc. Prom. 19. *καταλάμπεσθαι*, beschienen, erleuchtet werden, strahlen, leuchten, Eur. Tro. 1069. Ion 87. Xen. mem. 4, 7, 7. Met., *πάντα καταλάμπεται γυμνασίοις, θεάτροις*, Aristid. 2) intr., leuchten, scheinen, glänzen, Eur. El. 464. 586. Plut. mor. p. 160. F. Dav.

κατάλαμψις, *εως*, *ἡ*, Schein, Glanz, Beleuchtung, Ptol. almag. t. 2. p. 417, 29. Iambl. v. P. p. 138 Kiessl.

καταλαξεύω, f. *εύσω*, (*λαξεύω*) Steine behauen, Theod. Prodr. 2) in Stein hauen, *γράμματα*, Cosmas.

καταλγέω, f. *ήσω*, pf. *κατήλγηκα*, (*ἀλγέω*) sehr leiden, heftigen Schmerz empfinden, Soph. Phil. 368. Polyb. 3, 80, 4.

καταλγύνω, (*ἀλγύνω*) sehr kränken, heftige Schmerzen verursachen, *τινά*, Theophyl.

καταλεαίνω, (*λεαίνω*) ganz glatt machen, glätten, KS. 2) met., alle Unebenheiten od. Schwierigkeiten entfernen, ebd.

κατάλεγμα, *ατος*, *τό*, das Wehklagen um Verstorbene, Trauerlied, Klagelied, KS.

καταλεγμάτιον, *τό*, Demin. zum vor., Epiphan.

καταλέγω, f. *λέξω*, pf. *-είλοχα*, Paus., pass. *-είλεγμαι*, Plut., aor. pass. *κατελέχθην*, Hdt. Polyb., altatt. *κατελέγην*, Piers. Moer. p. 207., (*λέγω*, irr.) 1) *niederlegen*, *schlafen legen*, *zu Bett bringen*. Nur im Med., *sich niederlegen*, *sich schlafen legen*, *zu Bette gehen*, überh. *liegen*, *schlafen*, *ruhen*, oft b. Hom., der neben dem Aor. 1 *κατελεξάμην* häufiger den sync. Aor. gebraucht, 3 sing. *κατέλεκτο*, part. *καταλέγμενος*, inf. *καταλέχθαι*: Fut. 3 sing. *καταλέξεται*, Hes. op. 521. 2) *hersagen*, hererzählen, hernennen, aufzählen, aufführen, darlegen, auseinandersetzen, vollständig und im Zusammenhange vortragen, oft b. Hom., doch stets im Fut. u. Aor. 1. act., häufig mit *εὖ* u. *ἀτρεκέως*: auch mit dem Zusatz *ἀριθμήσας*, Od. 16, 235.; mit einem abhäng. Nebensatze, *ὅπως* (*wie*), ebd. 17, 44. *κεῖνον κατάλεξον, εἴ που ἔτι ζώει*, erzähle von ihm, ob er noch irgendwo lebt, Od. 4, 833. Oeft. auch b. Hdt., selten b. Att., Xen. mem. 2, 4, 4. Plat. ep. 7. p. 327. E. Paus. *καταλέγειν τοὺς ἄρχοντας*, aufzählen, Plat. Hipp. maj. p. 285. F.; bes. sein Geschlechtsregister in ununterbrochener Reihenfolge ableiten u. hersagen, wie *γενεαλογέω*, *τοὺς ἄνω ἀεὶ πατέρας*, Hdt. 6, 53., *ἑωυτὸν μητρόθεν*, id. 1, 173. — Bei Spät. auch im Med., aufzählen, hernennen, Ath. 11. p. 504. F. Auct. vit. Hom. 21. b) *vortragen*, *τετράμετρα πρὸς τὸν αὐλόν*, Xen. conv. 6, 3., *τὰς πατρίους εὐχάς*, Herm. b. Ath. 4. p. 149. E. 3) *auslesen*, *auswählen*, eine Auswahl treffen, *τῶν χρησμῶν*, unter den Orakeln, Hdt. 7, 6. Med., sich auswählen; met., in seine Betrachtung ziehen, betrachten, Plat. Axioch. p. 368. B. 4) dazu legen, d. i. dazu, dahin, darunter *zählen* od. *rechnen*, *οὓς οἱ πολλοὶ πλουσίους καταλέγουσι*, unter die Reichen, Plat. legg. 5. p. 742. E. *τὸν Ἡρακλέα κ. εἰς τοὺς δώδεκα θεούς*, Diod. 4, 39.; dazu wählen, bestimmen, *τινὰς εἰς τὴν σύγκλητον*, Plut. Pomp. 14. *καταλέγεσθαι εἰς ἄστυ*, für die Stadt, d. i. zu den Dichtern, deren Stücke bei den städtischen Dionysien aufgeführt werden sollten, id. mor. p. 841. F. Mit d. Gen., *τινὰ τῶν τριηράρχων*, unter die Tr., Isae. p. 63, 29. vgl. Lys. p. 183, 42.; mit d. Dat., *τοῖς δημοσίᾳ ἱππεύουσι*, *τῷ τοῦ Μουσείου κύκλῳ*, beizählen. Philostr. p. 524. 532. *εὐεργεσίαν κατέλεγεν*, er rechnete es als eine Wohlthat an, hielt es dafür, Xen. An. 2, 6, 27. 5) *aufschreiben*, in Listen od. Register eintragen, bes. die zum Kriegsdienst bestimmten Bürger, dah. ausheben, recrutiren, anwerben, Ar. Lys. 394. Ach. 1065. Xen. rep. Lac. 4, 3., *εἰς τὸν κατάλογον τῶν Ἀθηναίων*, Lys. p. 172, 37., *τοὺς ἐχθροὺς ἐς τὰς ναῦς*, Thuc. 3, 75.; mit d. Gen., Hdt. 1, 59, 6.; mit d. Inf., *τοὺς πλουσιωτάτους ἱπποτροφεῖν κατέλεξε*, Xen.

Hell. 3, 4, 15. Pass., κατελέγην στρατιώτης u. ähnl., Lys. p. 161, 11. Plat. legg. 6. p. 762. E. 12. p. 943. A. Dem. Pol. Med., für sich auslesen, ausheben, ὁπλίτας, στρατιάν, Thuc. 7, 31. Xen. Hell. 1, 4, 21. Plat. legg. 6. p. 760. B.

καταλείβω, (λείβω) herabgiessen, -tröpfeln, -träufeln. b) beträufeln, mit Thränen benetzen, δέμας, Eur. Andr. 131. — Pass., sich herabgiessen, herabfliessen, -träufeln, -rinnen, μέλιτος καταλειβομένοιο, Il. 18, 109. κ. ἐκ πέτρης, vom F. herab, Hes. th. 786. δάκρυα ἐκ δακρύων καταλείβεται, Thränen auf Thränen, Eur. Tro. 601. Met., herabfliessen, d. i. zerschmelzen, zergehen, vergehen, ἄλγεσι πολλοῖς, vor vielem Schmerz, Eur. Suppl. 1119.

κατάλειμμα, ατος, τό, (καταλείπω) Ueberbleibsel, Rest, 1 Regg. 13, 15. Gal. t. 14. p. 456, 13.

καταλειόω, (λειόω) ganz fett od. geschmeidig machen, Xen. re eq. 10, 7. nach Poll. 1, 207., vulg. κατειλοῦντα.

καταλειπτέον, Adj. verb. von καταλείπω, man muss zurücklassen, φύλακας, Philo Bel. p. 100, 37.; man muss überlassen, τί (Acc.) τινί, Clem. Al. paed. 2, 4. §. 44.

κατάλειπτος, ον, (καταλείφω) besalbt, Ar. Eq. 1332. Fr. 862. [ᾰλ]

καταλείπω, f. ψω, aor. κατέλῐπον, erst b. Spät. auch κατέλειψα, Nonn. Qu. Sm. Lob. Phryn. p. 713. vgl. λείπω, fut. med. καταλείψομαι mit pass. Bdtg, Xen. An. 5, 6, 12., b. Hom. u. a. Epp. finden sich häufig die Formen καλλείπω, καλλείψω, κάλλιπον, (λείπω) 1) verlassen, zurücklassen, relinquo, πατρίδα γαῖαν, Od., τινὰ ζωήν, νύμφην νέην, Hom., τινὰ ἄκλαυτον, ἄθαπτον, id., τινὰ od. τὶ αὐτόθι, id., τινὰ χήρην ἐν μεγάροισι, Il. 24, 726., τινὰ παρ' ὄχεσφιν, ebd. 12, 92., οὖρον ἐπὶ κτεάτεσσιν, Od. 15, 89. τὴν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ, liess er in der Vorstadt, Hdt. 4, 78. τινὰ μόνον κ., Jem. allein lassen od. zurücklassen, Soph. Phil. 809. u. ähnl. b. Att. in Poes. u. Pros. — Pass., zurückgelassen werden, zurückbleiben, Xen. An. 5, 6, 12. καταλελειμμένος τοῦ ἄλλου στρατοῦ, hinter dem übrigen Heere zurückgeblieben, Hdt. 9, 96. b) hinterlassen, verlassen, von Sterbenden, Il. 24, 726. Od. 21, 33. Att. τὰ καταλειφθέντα, die Hinterlassenschaft, Isae. Met., κ. τινὶ ὀδύνας τε γόους τε, Od. 1, 243. vgl. Solon 1, 5. τῷ ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω, Od. 11, 274. καταλείψει μηδὲ ταφῆναι, er wird nicht einmal etwas (soviel) hinterlassen um begraben zu werden, Ar. Plut. 556. c) verlassen, im Stiche lassen, Ἀχαιούς, Ἴλιον u. ä. öft. b. Hom. u. Att., τεύχεα, Il. 17, 91.; auch im Stiche lassen, d. i. auf dem Platze lassen, verlieren, πολλούς, Il. 12, 226. κ. τὴν δίαιταν, nicht erscheinen, Dem. p. 544, 21. κ. διαθήκας, nicht antreten, Isae. p. 76, 10. 16. d) überlassen, Preis geben, τινὰ οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, Od. 3, 271. vgl. Il. 17, 151., σχεδιὴν ἀνέμοισι φέρεσθαι, Od. 5, 344., μέλη θηρσὶ βοράν, Eur. Suppl. 45. 2) übrig lassen, ὀκτὼ μόνον κατέλιπον, liessen sie am Leben, Xen. An. 6, 1, 15. κ. ἄφοδόν τινι, einen Weg zum Entkommen lassen, offen lassen, ebd. 4, 2, 11. Pass., übrig seyn, übrig bleiben, οὐδὲν ἄλλο ἔργον καταλείπεται ἢ κτλ., Xen. r. Lac. 13, 11. τίς ἔτι αὐτοῖς ἡδονὴ καταλείπεται, Lys. p. 197, 19.; bei Beweisführungen u. Folgerungen, mit d. Acc. c. inf., Aristaeon b. Stob. ecl. phys. 1. p. 432. Dio Chrys. Von der Zeit, καταλείπεται μάχη, es steht noch bevor, Xen. Cyr. 2, 3, 11. b) seyn lassen, stehen lassen, unangetastet lassen, nicht verwerfen, τί, Xen. mem. 3, 2, 4. Arist. pol. 6, 7. 3) unterlassen, seyn lassen, lassen, Xen. cyn. 3, 10. 10, 15., τὸν λόγον, die Rede seyn lassen, damit aufhören, Isocr. p. 195. A. 4) zulassen, gestatten, met., οὐ κ. ὑπερβολήν τινος, das Uebertreffen, den Vorrang nicht zulassen, unmöglich machen, d. i. den höchsten Grad erreichen, Pol. 16, 23, 4. 25, 6. — Med., a) für sich allein lassen, βοῦς ἐν αὐλίῳ, Long. 4, 18. Met., für sich zurücklassen, sich vorbehalten, τὰ μέγιστα ἑαυτῷ, Xen. mem. 1, 1, 8. b) etwas von sich hinterlassen, παῖδας, Hdt. 3, 34. Plat. legg. 4. p. 721. C. conv. p. 209. D. c) übrig, offen lassen, στενὴν διέξοδον, Plat. Tim. p. 73. E.

καταλειτουργέω, f. ήσω, pf. καταλελειτούργηκα, (λειτουργέω) bei Verwaltung öffentl. Aemter aufwenden, zusetzen, verbrauchen, Isae. p. 108, 29. Dem. p. 956, 20.

καταλείφω, f. ψω, pf. pass. καταλήλειμμαι, Arist. h. a. 5, 19., u. καταλήλιμμαι, Poll. 9, 112., (ἀλείφω) 1) dran, drauf schmieren od. streichen, Arist. h. a. 9, 40. 2) beschmieren, bestreichen, besalben, ebd. 5, 19. Ael. n. a. 3, 26. u. Spät.

κατάλειψις, εως, ἡ, poet. κάλλειψις, Hesych., (καταλείπω) das Zurücklassen, Verlassen, Hinterlassen, Plat. Phaedr. p. 257. E. 2) das Zurückgelassene, Ueberbleibsel, Hinterlassenschaft, LXX.

καταλεκτέος, α, ον, Adj. verb. von καταλέγω, aufzuzählen, aufzuführen, Plat. legg. 12. p. 968. C. Neutr., τοῦτον καταλεκτέον ἐς τοὺς κόλλοπας, man muss diesen zählen, rechnen unter, Eupol. b. Eust. p. 1915, 17.

κατάλεξις, εως, ἡ, das Auswählen; bes. die Conscription, App. Hisp. 49.

καταλεπτολογέω, f. ήσω, (λεπτολογέω) durch feines u. spitzfindiges Kunstgeschwätz zersplittern, niederspitzfindeln, zu Boden witzeln, πνευμόνων πολὺν πόνον, Ar. Ran. 828.

καταλεπτύνω, pf. pass. καταλελέπτυσμαι, inf. -λεπτύνθαι, (λεπτύνω) sehr dünn oder mager machen. Pass., dünn, mager werden, Hipp. p. 283, 50. Arist. part. an. 3, 5. Gal. t. 8. p. 588. 590.

καταλευκαίνω, (λευκαίνω) ganz weiss machen, überweissen, übertünchen, Cyrill.

κατάλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, Byz.

καταλευκόω, = καταλευκαίνω, Aen. Tact. 31.

καταλεύσιμος, ον, (καταλεύω) steinigenswerth, Dinarch. b. Suid.

κατάλευσις, εως, ἡ, Steinigung, Chrys., von

καταλεύω, f. εύσω (λεύω) steinigen, mit Steinen zu Tode werfen, Hdt. 1, 167. 9, 5. Ar. Ach. 235. Thuc. 1, 106. Lycurg. p. 156, 42. Dem. p. 362, 3. Aeschin. u. Spät. Scherzhaft: zu Arbeiten in Steinbrüchen od. Bergwerken verurtheilen, Hesych.

καταλεύω, f. εύσω, verstärktes ἀλεύω, Hesych.

καταλέω, f. έσω, att. καταλῶ, Ar. fr. 267 D., aor. κατήλεσα, (ἀλέω, irr.) zermahlen, auf der Mühle klein mahlen, κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν, Od. 20, 109. Hippocr. Hdt. 4, 172. Strab. u. a.

καταλήγω, f. ξω, (λήγω) aufhören, sich endigen, sein Ende erreichen, Aesch. Ag. 1479. Choeph. 1075. Pol. κ. ἔν τινι, περί τι, mit etw. sein Ende erreichen, damit endigen, Plut. mor. p. 791. C. 705. A. Bes. in der Erzählung bei etwas stehen bleiben, mit etwas endigen, schliessen, εἴς τι, ἐπί τι, Diod. 20, 2. 14, 2., auch

trans., etwas endigen, beschliessen mit etwas, τὶ εἴς τι, id. 14, 84. τὸ καταλῆγον, τὰ καταλήγοντα, die Gränze, das Ende, Pol. 5, 95, 5. Plut. Fab. 6. Arist. 11.

καταλήθομαι, Dep. med., (λήθομαι, irr.) ganz vergessen, τινός, Il. 22, 389.

καταληΐζομαι, f. ίσομαι, Dep. med., (ληΐζομαι) ausplündern, berauben, verheeren, Procop. Eum.

καταληκτικός, ή, όν, (καταλήγω) aufhörend, sich endigend. ὁ καταληκτικός heisst ein Vers, dem am Ausgang Eine od. einige Sylben fehlen, Metric. vgl. Herm. el. d. m. 30 sq.; wenn ein ganzer Fuss fehlt, heisst er βραχυκατάληκτος, wenn ein ganzer Fuss nebst einem Theil des vorhergehenden, ὑπερκατάληκτος. — Adv. καταληκτικῶς, endlich; ohne weiteres, ausschliesslich, lediglich, Marc. Ant. 7, 13. καταληκτικῶς ἔχειν περί τι, sich lediglich beschäftigen mit etwas, Arr. Epict. 2, 23, 46. καταληκτικῶς δοῦναι, ohne besondre Nebenabsicht geben, Marc. Ant. 9, 42.

κατάλημμα, ατος, τὸ, der Vordersatz, Diog. L. 7, 45.

κατάληξις, εως, ἡ, (καταλήγω) das Aufhören, Ausgang, Schluss, Ende, Sext. Emp. adv. math. 10, 61. Apollon. synt. p. 55, 15.; bes. a) die Schlusssylbe eines Verses, Longin. 41, 2. b) der letzte Versfuss, an dem Eine oder einige Sylben fehlen, Dion. H. comp. v. p. 115, 7. 117, 4 R. Scholl.

καταληπτέος, έα, έον, Adj. verb. von καταλαμβάνω, einzunehmen, zu besetzen, Plut. Caes. 32. — Neutr. καταληπτέον, man muss begreifen, man muss sich etwas abnehmen, ἔκ τινος, Euseb. ev. dem. p. 496. C. — Vgl. καταλαμπτέος.

καταληπτήρ, ῆρος, ὁ, der Riemen, mit dem man etwas festhält, Hesych.

καταληπτικός, ή, όν, zum Fassen, zum Ergreifen geschickt, κ. τοῦ θορυβητικοῦ, der den lärmenden Haufen bei der rechten Seite zu fassen weiss, Ar. Eq. 1380. 2) zum Begreifen, Verstehn, Einsehn gehörig od. geschickt, φαντασία, Plut. Luc. u. a., ὑπόληψις, Marc. Ant. κ. ἑαυτοῦ, der sich selbst begreift, Greg. Naz. τὸ καταληπτικόν, das Begreifen, Verstehen, Marc. Ant. 4, 22. — Adv. —κῶς, begreiflich, begreiflicher Weise, KS., von

καταληπτός, ή, όν, Adj. verb. von καταλαμβάνω, 1) erfasst, ergriffen, eingeholt, Diod. exc. p. 508, 48., wo καταληπτεος steht; von Zuckungen befallen, Hipp. p. 830. E. Met., πένθος θεόθεν καταληπτόν, Trauer die durch göttliche Fügung erfasst wird, die uns trifft, Eur. Hipp. 1347., nach And. trans., ergreifend, fassend, überfallend. 2) zu fassen, zu greifen, zu erreichen, zu erlangen, πράγματα, Thuc. 3, 11. σοφίᾳ πάντα κ., Philostr. p. 711. b) met., zu begreifen, zu verstehen, einzusehen, opp. ἀκατάληπτος, Cic. Acad. 1, 11. Plut. u. a. Lob. par. p. 487.

καταληρέω, f. ήσω, (ληρέω) verschwatzen, durch Geschwätz od. Narrentheidung verlieren, τὶ, Eubul. b. Ath. 13. p. 547. C. 2) Einem vorschwatzen, ihm Possen vormachen, τινός, Julian. ep. p. 18, 6 Heyl. Ach. Tat. 7, 11.

καταληστεύω, (ληστεύω) plündern, rauben, Cyrill.

καταλήψιμος, ον, zu ergreifen, zu fassen, zu verdammen, opp. ἀπολύσιμος, Antiphon p. 129, 4., von

κατάληψις, εως, ἡ, (καταλαμβάνω) 1) das Fassen, Greifen, Erreichen, Erlangen, οὐκέτι ἐν καταλήψει ἐφαίνετο (ναῦς), es zeigte sich, dass es nicht mehr einzuholen war, Thuc. 3, 33.; met., τὴν κ. τῶν ὀφθαλμῶν ὑποτέμνειν, sich den Blikken entziehen, Heliod. 4, 3. 2) das Einnehmen, Besitzergreifen, Einnahme, Besitznahme, sow. im friedlichen als feindlichen Sinne. κ. χωρίων, das Besetzen od. Besitznehmen von Orten od. Gegenden, Plat. rep. 7. p. 526. D. u. öft., Πελοποννήσου, Isocr., ἱεροῦ, Dem., τῆς βασιλείας, Isocr. p. 203. A. καταλήψεις πολέμου, feindliche Occupationen, App. b. c. 4, 14. b) das Ergreifen des Gemüths, das Begeistern, Ar. Nub. 318. c) oft b. Aerzten, das Festhalten od. Festbinden der Adern, wie ἀπόληψις, Hippocr.; auch sonst = ἀπόληψις, das Verhalten, τῶν χυμῶν, οὔρων, id. κ. τοῦ πνεύματος, das an sich Halten, Galen.; b. spät. Aerzten = κάτοχος, Starrsucht; auch Betäubung, Bewusstlosigkeit. 3) met., das Begreifen, Verstehn, Einsehn, auch die Begreiflichkeit einer Sache, opp. ἀκαταληψία, Cic. Acad. 2, 6, 17. 47, 145. Luc. paras. 6. Gal. t. 2. p. 290. Plur., Begriffe, Luc. Hermot. 81.

καταλῐθάζω, f. άσω, (λιθάζω) steinigen, ev. Luc. 20, 6. KS.

καταλῐθοβολέω, f. ήσω, (λιθοβολέω) mit Steinen bewerfen, steinigen, Exod. 17, 4. Dav.

καταλιθοβόλησις, εως, ἡ, das Steinigen, die Steinigung, Tzetz. Lyc. 330. mit der v. L. καταλίθωσις.

κατάλῐθος, ον, (λίθος) mit Edelsteinen besetzt, Exod. 28, 17.

καταλῐθόω, (λιθόω) 1) steinigen, Joseph. Philostr. Paus. 2) mit Edelsteinen besetzen, Hesych. Dav.

καταλίθωσις, εως, ἡ, s. καταλιθοβόλησις.

καταλιμνάζω, (λίμνη) zu einem See oder Sumpf machen, Byz.

καταλιμπάνω, (λιμπάνω) = καταλείπω, Hipp. p. 627, 27. Machon b. Ath. 8. p. 341. C. Plat. ep. 9. p. 358. A.

καταλῐπαίνω, f. ανῶ, (λιπαίνω) sehr fett machen, mästen, düngen, nähren, Hesych.; met., Theophylact.

καταλῐπᾰρέω, f. ήσω, (λιπαρέω) sehr flehen, Luc. catapl. 4. d. d. 25, 2. KS.

καταλῐτᾰνεύω, verstärktes λιτανεύω, Byz.

καταλιχμάζομαι, (λιχμάζω) belecken, ὄψεα, Opp. cyn. 2, 389., in Tmesis.

καταλιχμάομαι, (λιχμάω) leckend aufzehren, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 57. nach Hemsterh.

καταλιχνεύω, (λιχνεύω) vernaschen, Gloss.

καταλλάγδην, Adv., (καταλλάσσω) umgekehrt, wechselsweis, Hesych.

καταλλᾰγή, ἡ, (καταλλάσσω) 1) Vertauschung, Verwechslung, Auswechslung, χρημάτων, Arist. oec. 2, 3. b) Aufgeld, der Gewinn des Geldwechslers, Agio, Dem. p. 1216, 18. Diphil. u. Euphron b. Ath. 6. p. 255. B. 11. p. 503. A. 2) Ausgleichung, Aussöhnung, Versöhnung, Vergleich, Aesch. Sept. 767., πολέμου, Vergleich im Kriege, Ar. Av. 1588. καταλλαγὰς ποιεῖσθαι πρός τινα, Dem. p. 10, 15. b) Aussöhnung mit Gott, Versöhnung, 2 ep. ad Cor. 5, 9.; dah. b. KS. die *Absolution*.

κατάλλαγμα, ατος, τὸ, = das vor., Hesych.

καταλλακτήριος, α, ον, zum Austausch gehörig, Eust. op. 2) zur Versöhnung gehörig, Philo t. 1. p. 673.

καταλλάκτης, ου, ὁ, 1) Wechsler, Geldwechsler, Lex. Byz. 2) Ausgleicher, Aussöhner, Vermittler, Friedensstifter, Joseph. ant. 3, 15, 2. Chrys. Dav.

καταλλακτικός, ή, όν, zum Aussöhnen, Versöhnen gehörig od. geschickt, Arist. eth. Eud. 2, 6. 2) leicht auszusöhnen, Comp., id. rhet. 1, 9.

καταλλάσσω, att. -ττω, f. άξω, (ἀλλάσσω) verwechseln, vertauschen, austauschen, umtauschen, z. B. Geld, Matreas b. Ath. 1. p. 19. D. Plut. Arat. 18. Polyaen. 6, 5. Met., *βίον*, sterben, Ael. v. h. 5, 2. 2) ausgleichen, aussöhnen, versöhnen, *τινάς*, Hdt. 5, 29. 6, 108., *αὐτοὺς πρὸς ἑαυτούς*, Arist. oec. 2, 15. *θεὸς κόσμον κ. ἑαυτῷ*, versöhnt mit sich, 2 ep. Cor. 5, 19. — Med., *sich* (*sibi*) *eintauschen*, austauschen, *φόβον πρὸς φόβον*, Plat. Phaed. p. 69. A., *τὸν βίον πρὸς μικρὰ κέρδη*, Arist. eth. 3, 9.; sich gegenseitig die Gefangenen austauschen, Dio C. exc. p. 64, 66. *κ. τὶ ἐπ' ἀργυρίῳ*, etwas um Geld eintauschen, d. i. verkaufen, Hdn. 2, 13, 12. Met., *κ. τὴν χάριν τινὸς τῶν νόμων*, für die Gesetze, d. i. auf Unkosten der G., Dinarch. p. 111, 8. — Pass., sich versöhnen, *τινί*, mit Jem., Eur. Iph. A. 1157. Xen. An. 1, 6, 2. Plat. rep. 8. p. 566. E., *πρός τινα*, Thuc. 4, 59. *κ. τινὶ χόλον*, sich des Zornes entschlagen u. mit Jem. versöhnen, Soph. Ai. 751. *κ. τινὶ ἐκ διαφορᾶς*, Ael. v. h. 2, 21. *καταλλάσσομαι τὴν ἔχθραν τινί*, ich wechsle die Feindschaft, söhne mich aus mit Jem., lege die Feindschaft bei, Hdt. 1, 61. 7, 145.

κατάλληλος, ον, (ἀλλήλων) einander gegenüber stehend, auf einander oder in einander passend, dem Ort od. der Reihe nach einander entsprechend, *πόροι*, Arist. *γλῶσσα κ. στόματι*, Artem. 1, 32.; dah. überh. entsprechend, passend, gemäss, angemessen, *φάρμακα*, Diosc. *βοήθημα κ. νοσηλευομένῳ σώματι*, Clem. Al. *ἐρώτημα καταλληλότατόν τινι*, id.; von Pers., *καταλληλότερος στρατιωτικοῖς ἔργοις*, mehr geeignet für, Dio C. 71, 1.; met., zweckmässig, passend, *λόγος*, Dion. H. jud. Thuc. 37, 6. *τὸ κατάλληλον τῆς διανοίας*, ebd. 31, 4. *οὐ κατάλληλον*, mit dem Inf., es ist nicht passend, angemessen, Clem. Al. 2) von der Zeit, *κατάλληλα*, adv., *nebeneinander* in der Zeit, d. i. *gleichzeitig*, oder *aufeinander, hintereinander*, Pol. 3, 5, 6. 5, 31, 5. — Adv. *καταλλήλως*, entsprechend, gemäss, angemessen, Arist. metaph. 6, 17. Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 54., *τῇ φύσει*, Arr. Epict. 1, 22, 9. Dav.

καταλληλότης, ητος, ἡ, das Passen, Zusammenstimmen, Uebereinkommen, schickliches Verhältniss, passender Zusammenhang, Apollon. Dysc.

καταλοάω, f. ήσω, (ἀλοάω) zerdreschen, zermalmen, zerreiben, zerschlagen, zerprügeln, Eubul. b. Ath. 14. p. 622. E. Xen. Cyr. 7, 1, 31. Aeschin. p. 46, 36. *κατηλοημένος τὴν ὀφρύν*, Luc. Icarom. 15. Auch in der Form *καταλοιάω*, Phot. p. 149, 9.

καταλογάδην, Adv., (λόγος) im Gespräch, gesprächsweis, gesprächsmässig, *in Prosa*, Plat. Lys. p. 203. D. conv. p. 177. B. Plut. u. Spät. *τὰ κ. συγγράμματα*, Isocr. p. 16. B. *οἱ κ. ἴαμβοι*, die fast wie Prosa klingen, Ath. 10. p. 445. B. [ᾰ]

καταλογεύς, έως, ὁ, (καταλέγω, 5.) der die Bürger zum Kriegsdienst oder zu andern Staatslasten auswählt, aufzeichnet und in die Listen einträgt, Lys. p. 159, 9. vgl. Phot. p. 138, 20.

καταλογέω, s. *κατηλογέω*.

καταλογή, ἡ, (καταλέγω, 5.) 1) das Auslesen, Vertheilen, Aufschreiben in Classen, *στρατιωτῶν*, Conscription, Dio Chr. t. 2. p. 192. 2) die Rücksicht, der Respect, Pol. exc. 23, 12, 10., wo Ernesti *καταδοχήν* verm., Phrynich. p. 440. 3) das Hersagen, das Recitativ, im Gegens. zum Gesang, Hesych.

καταλογίζομαι, fut. ίσομαι, att. ιοῦμαι, Dep. med., (λογίζομαι) 1) berechnen, zusammenrechnen, in Rechnung od. Anschlag bringen; dah., Einem anrechnen od. zurechnen, *τὸ εὐεργέτημα πρὸς ὑμᾶς*, Dem. p. 78, 5., *τινί τι*, Dion. H. a. rh. 8, 11. *κατελογίσατο τῇ βουλῇ, τὴν Ἰταλίαν ἡμερῶσαι*, id. Illyr. 16. 2) dazu, darunter zählen od. rechnen, *τοὺς ἀχαρίστους ἐν τοῖς ἀδίκοις*, Xen. mem. 2, 2, 1., *τι ἐν ἀρετῇ*, Aeschin. p. 82, 40. 3) der Reihe od. Ordnung nach herzählen, *τί τινι*, App. Syr. 61. Maced. 17. 4) erwägen, überlegen, bedenken, Xen. An. 5, 6, 16. Hell. 3, 2, 18. Dav.

καταλογισμός, ὁ, das Zusammenrechnen, Zusammenrechnung, Zählung, LXX.

κατάλογος, ὁ, (καταλέγω) die Aufzählung u. Aufzeichnung, das Verzeichniss, Register, die Liste, Plat. Theaet. p. 175. A. legg. 12. p. 968. C. *κ. νεῶν*, das Schiffsverzeichniss im 2. Buche der Iliade, Plut. Sol. 10. *κ. γυναικῶν*, Name eines epischen Gedichts des Hesiod; bes. das Verzeichniss der waffenfähigen Bürger zu Athen u. in andern Staaten, Musterrolle, Conscriptionsliste, Ar. Eq. 1369. Thuc. Xen. *κατάλογον ποιεῖσθαι*, eine Aushebung veranstalten, Thuc. 6, 26. Dem. p. 1208, 5. Dion. H. ant. 9, 5. *προγράφειν κατάλογον στρατιᾶς*, eine Aushebung ausschreiben, Plut. Cam. 39. *ἐξαλείφειν ἐκ τοῦ καταλόγου*, aus der Liste streichen, Xen. Hell. 2, 3, 51. *τὸν κατάλογον ἀποδιδράσκειν*, sich der Aushebung entziehen, Luc. nav. 33. *ἐκ καταλόγου στρατεύεσθαι*, vom dienstpflichtigen Alter an Soldat seyn, Xen. mem. 3, 4, 1. *οἱ ἐκ καταλόγου*, waffenfähige od. dienstthuende Bürger, Thuc. Xen., bes. im Gegens. zu den Bundesgenossen, *Ἀθηναῖοι τε ἐκ καταλόγου καὶ οἱ ξύμμαχοι*, Thuc. 7, 16. 20., od. der Theten, id. 6, 43. Böckh ath. Staatsh. 2. S. 35. *οἱ ἔξω τοῦ καταλόγου*, die nicht zu den waffenfähigen Bürgern gehören, Xen. Hell. 2, 3, 51. 4, 1. *οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον*, die Ausgedienten, *emeriti*, Dem. p. 167, 17. Dion. H. ant. 9, 5.; auch die ausgehobene Mannschaft selbst, *κατάλογον τρισχιλίων τινὶ δοῦναι*, Polyaen. 3, 31. Vgl. Wessel. Diod. p. 468, 36. Herm. gr. Staatsalt. §§. 67, 2. 108, 11. — *κ. ἱερός*, die Geistlichkeit, der Klerus, KS.

καταλοέω, = *καταλοιάω*, w. s.

καταλοιάω, = *καταλοάω*, w. s.

καταλοιδορέω, verstärktes *λοιδορέω*, Eum. u. a. Spät., *τινός*, Eum. p. 362.

κατάλοιπος, ον, (λοιπός) übriggelassen, übrig, Plat. Tim. p. 39. E. Arist. Pol. *τοῦτο — ἔστι κατάλοιπον*, mit d. Inf., das fehlte noch, Straton b. Ath. 9. p. 382. D.

καταλοκίζω, f. ίσω, pf. pass. *κατηλόκισμαι*, (ἀλοκίζω) zerfurchen, zerreissen, zerkratzen, Eur. Suppl. 825., in Tmesis.

καταλούω, (λούω, irr.) verwaschen, verspülen. 2) Med., verbaden, d. i. mit Bädern durchbringen, *βίον*, Ar. Nub. 838., wo Bekker die Form *καταλόει* hat.

καταλοφάδια, Adv., (λόφος) = *κατὰ λόφον*, auf dem Nacken, Od. 10, 169. [Des Verses wegen ⏑–⏑⏑–⏑, vgl. *συβόσιον*.]

καταλοχάω, (λοχάω) nachstellen, Theodoret.

καταλοχία, ἡ, = λόχος, Paralip. 2, 31, 18.

καταλοχίζω, f. ίσω, in λόχους vertheilen od. nach Art der λόχοι vertheilen, εἰς τάξεις, εἰς ἀγέλας, Diod. 18, 70. Plut. Lyc. 16., εἰς ὁπλίτας, einrangiren, Plut. Sull. 18. Dav.

καταλοχισμός, ὁ, 1) die Abtheilung in λόχους, Luc. conscr. h. 29. 2) die Vertheilung in die λόχους, Werbung, Plut. Cic. 15.

κατάλοχος, ὁ, = λόχος, sehr zw. s. Poppo Thuc. t. 1, 1. p. 244.

κατάλσης, ες, (ἄλσος) reich an Hainen, waldig, Strab. 5. p. 238. Bei Spät. auch κάταλσος, ον.

καταλῠγίζω, f. ίσω, = λυγίζω, Hesych.

καταλῠκουργίζω, f. ίσω, Lykurgs Gesetze anführen gegen Einen, τινός, Aleiphr. 2, 1.

κατάλῠμα, ατος, τὸ, (καταλύω) Aufenthaltsort, Wohnung, bes. in der Fremde, Absteigequartier, Herberge, Pol. Diod. LXX.

καταλῡμαίνομαι, Dep. med., (λυμαίνομαι) beschädigen, verwüsten, verheeren, verletzen, zerstören, Xen. oec. 2, 13. 6, 5. Pol. 5, 9, 3.

καταλυμακόω, (λύμαξ) mit Steinen überschütten, tab. Heracl. 1, 9.

καταλύμανσις, εως, ἡ, (καταλυμαίνομαι) Verwüstung, Verheerung, Gloss. [ῡ]

καταλύσιμος, ον, auflösbar, zerstörbar, Soph. El. 1247. [ῠ] Von

κατάλῠσις, εως, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, Vernichtung, τριήρους, Dem. p. 1209, 23., τῆς στρατιᾶς, Entlassung, Xen. Cyr. 6, 1, 10., met., τῆς ἀρετῆς, Xen. mem. 1, 2, 20.; bes. Auflösung, Umsturz, Untergang eines Staates od. einer Verfassung, ἀρχῆς, πολιτείας u. a., Xen. Cyr. 8, 1, 45. Plat. legg. 9. p. 864. D. Pol. u. a. κ. τοῦ δήμου, Aufhebung od. Umsturz der Demokratie, Xen. Hell. 2, 3, 28. καταλύσεως τοῦ δήμου γραφή, Klage gegen beabsichtigten Umsturz der Demokratie, Meyer att. Proc. S. 341 fg. κατάλυσις τοῦ τυράννου, τοῦ Περσέως, Sturz, Pol. Dion. H. ἡ κ. τῶν τυράννων ἐκ τῆς Ἑλλάδος, Sturz u. Vertreibung der T. aus Hellas, Thuc. 1, 18. b) Beendigung, Ende, τοῦ πολέμου, Beendigung der Feindseligkeiten, Friedensschluss, Vergleich, Friede, Thuc. 8, 18. Xen. Isocr. κ. τοῦ συμποσίου, Xen. conv. 9, 7., τοῦ βίου, Lebensende, Tod, id. apol. 30 διελαύνειν εἰς κατάλυσιν, zum Ende eilen, Xen. hipparch. 3, 12. 2) das Einkehren, οἴκων, in den Häusern, Eur. El. 393. κατάλυσιν ποιεῖσθαι, einkehren, Pol. 2, 15, 6. b) Herberge, Wirthshaus, Machon b. Ath. 8. p. 337. D. Plat. Plut. u. a.

καταλυσσάω u. **καταλυττάω**, f. ήσω, (λυσσάω) gegen Einen od. etwas wüthen, τινός, Isidor. Pel. Suid.

καταλῠτέος, α, ον, Adj. verb. von καταλύω, aufzulösen, τύραννος κ. ἐστίν, ist zu vertreiben, zu vernichten, Chion ep. 15. Im Neutr., καταλυτέον, 1) man muss auflösen, κ. ἐστὶ τύραννον, absetzen, Diod. 14, 65. 2) man muss einkehren, Suid.

καταλῠτήριον, τὸ, = κατάλυμα, Poll. 1, 73.

καταλῠτής, οῦ, ὁ, der Auflöser, Zerstörer, KS.

καταλύτης, ου, ὁ, der in ein Wirthshaus Einkehrende, Reisender, Fremder, Pol. 2, 15, 6. Plut. Sull. 25. [ῠ]

καταλῠτικός, ή, όν, auflösend, von auflösender Kraft, τινός, Orib. p. 120 Matth.

καταλύω, f. ύσω, (λύω) A) Act., I) trans., 1) *losmachen, losbinden*, losspannen, εἴ σφωϊν καταλύσομεν ἵππους, Od. 4, 28. 2) *ganz u. gar lösen, auflösen*, zerstören, πολίων κάρηνα, die Häupter der Städte, die Burgen zerstören u. dem Boden gleich machen, Il. 2, 117. 9, 24., τεύχη, Eur. Troi 819. vgl. 1081. Plut. Alc. 14., γέφυραν, abbrechen, Hdn. 8, 4, 4. Bes. a) eine Herrschaft auflösen, zerstören, βασιληΐην, τὴν βουλήν, ἰσοκρατίας, Hdt. 1, 54. 5, 72. 92. τῶν πόλεων τά τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχάς, Thuc. 2, 15., πολιτείαν, Plat., τὴν δημοκρατίαν, Thuc. 8, 63. Xen. Plat. Redn., τὸν δῆμον, Thuc. 2, 81. Dem. u. a., τὸ πλῆθος, Lys. adv. Agor. 16. κ. τύραννον, stürzen, Thuc. 1, 17. vgl. Dion. H. ant. 8, 77. κ. τινὰ τῆς ἀρχῆς, des Reichs entsetzen, entthronen, Xen. Cyr. 8, 5, 24. τῆς ἀρχῆς καταλυθῆναι, Hdt. 1, 104. Auch ein Amt niederlegen, τὴν τριηραρχίαν, Isocr. p. 382. B. b) eine Versammlung auflösen, Versammelte auseinander gehen lassen, fortschicken, entlassen, τὸν στόλον, Hdt. 7, 16, 2., στρατιάν, Xen. Cyr. 6, 1, 15., τὰς ναῦς, Plut. κ. τοὺς γυμναζομένους, Xen. rep. Ath. 1, 13., στρατηγούς, abdanken, entlassen, ἐκ βασιλέος, aus den Diensten des Königs, Hdt. 6, 43. c) überh., auflösen, zu Nichte machen, vernichten, brechen, τὴν δύναμίν τινος, Ar. Plut. 141. Isocr. Pol., τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, Plut. Per. 7.; von Gesetzen, Verordnungen, Einrichtungen u. dgl., aufheben, abschaffen, Isocr. p. 129. E. 130. A. Pol. κ. τὴν ἀλήθειαν καὶ πίστιν, Demad. p. 90, 32. κ. τὸν ἱππέα, den Reiter zu Schanden machen, ihn untüchtig machen, Xen. re eq. 12, 5. 3) *enden*, beenden, endigen, πόλεμον, Thuc. 6, 36. 7, 31. Xen. An. 5, 7, 27. Bähr Plut. Flam. 9.; auch im Med., καταλύεσθαι πόλεμον, Xen. Hell. 6, 3, 6. Andoc. p. 25, 31. 26, 5. Plut., τὰς ἔχθρας, Hdt. 7, 146. Vgl. B, 1. καταλύειν τὸν λόγον ἔν τινι, die Rede mit etwas schliessen, bei etwas zu reden aufhören, abbrechen, Isocr. p. 269. E. 274. C., περί τι, Aeschin. p. 44 extr. κ. τὸν βίον, das Leben enden, sterben, Xen. ap. 7. Alc. βίοτον κ. ἐς Ἅιδαν, Eur. Suppl. 1004. κ. τὴν δόξαν ἐν ἑαυτῷ, den Ruhm mit seiner Person aufhören machen, Dem. p. 150, 27. κ. τὸ πλεῖν, τὴν δροσιν, *einstellen*, Dem. p. 893. 23. Ael. n. a. 13, 1., τὴν ἄσκησιν ὑπὸ γήρως, Plut. mor. p. 593. D. κ. τὴν φρουράν, τὴν φυλακήν, die Wache beenden, den Posten verlassen, Ar. Vesp. 2. Plat. legg. 4. p. 714. C. Arist. u. a. Mit d. Inf., κατελύθη τινὶ μαθητὰς ἔχειν, es wird von Jem. aufgegeben Schüler zu haben, d. i. er hört auf. II) intr., 1) aufhören, wie παύομαι, mit d. Part., πύκτης ὢν κατέλυσε, Anth. 11, 19. vgl. 161. 2) sich versöhnen, sich vertragen, Frieden schliessen, Thuc. 5, 23., πρός τινα, id. 8, 58. 3) Halt machen, rasten, Xen. Pol.; bes. bei Jem. einkehren, sich aufhalten, verweilen, παρά τινα, Plat. Prot. p. 311. A. Dem. u. a., εἰς πανδοχεῖον, Aeschin. p. 41, 4. Plut., αὐτοῦ Μεγαροῖ, Plat. Theaet. p. 142. C. — B) Med., 1) sich vergleichen, sich versöhnen, sich vertragen, Frieden schliessen, Hdt. 8, 140. Thuc. 1, 81. 4, 18. 5, 15. 17., τῷ Πέρσῃ, Hdt. 9, 11. 2) aufhören, Anth. 11, 256. καταλύσεταί σοι εὐθὺς ἡ ἀρχή, die Herrschaft wird für dich ein Ende haben, Xen. Cyr. 1, 6, 9. [Ueber die Pros. s. λύω.]

καταλωβάω, f. ήσω, (λωβάω) verstümmeln. Pol. 15, 33, 9. — Med., = Act., Theod. Met.

καταλωφάω, f. ήσω, (λωφάω) aufhören machen, beruhigen. 2) intr., aufhören, sich beru-

higen, sich erholen, κακῶν, vom Unglück, Od. 9, 460., in Tmesis.

καταλωφέω, ion. st. καταλωφάω, aufhören machen, beruhigen, entlasten, befreien, τινὰ ἐξ ἀχέων, Ap. Rh. 3, 616.

καταμαγγᾰνεύω, (μαγγανεύω) durch Zauberei betrügen, Hesych.

καταμάγειον, τὸ, (καταμάσσω) Tuch zum Abwischen od. Abreiben, Artem. 1, 64. [μᾰ]

καταμᾰγεύω, (μαγεύω) bezaubern, Luc. necyom. 7.

καταμάθησις, εως, ἡ, (καταμανθάνω) das Lernen, Begreifen, genaue Wissen, Plotin. Hermog. [μᾰ]

καταμᾰθητέον, Adj. verb. v. καταμανθάνω, man muss lernen, erkennen, Hipp. p. 1195. E.

καταμᾰθητικός, ή, όν, zum Lernen od. Begreifen gehörig, geschickt, Poll. 9, 152.

καταμαίνομαι, aor. κατεμάνην, (μαίνομαι) dawider, dagegen rasen, toben, wüthen, τινός, gegen Jem. od. etw., Philo, Joseph. Byz. [μᾰν]

καταμᾰκᾰρίζω, f. ίσω, verstärktes μακαρίζω, Eumath. p. 357.

καταμάκτης, ου, ὁ, (καταμάσσω) der Abwischende, Abreibende, Gloss.

καταμᾰλᾰκίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (μαλακίζω) verweichlichen, ἑαυτούς, Chrys. Pass., weichlich, feig, träg, schlaff seyn, Xen. oec. 11, 12. Arist. eth. magn. 2, 6. KS.

καταμᾰλάσσω, att. —ττω, f. άξω, (μαλάσσω) erweichen, σώματα ἐλαίῳ, Luc. Anach. 24. Met., besänftigen, ἀνέμους, Luc. Jup. tr. 24., τὸν θυμόν u. ähnl., Ach. Tat. 6, 19. Hel. 7, 11. u. Spät.

καταμαλθᾰκεύω, Byz., und

καταμαλθᾰκίζω, f. ίσω, Plat. epist. 7. p. 329. D., und

καταμαλθάσσω, Hesych., = καταμαλάσσω.

καταμᾰνής, ές, (μαίνομαι) sehr wüthend. Adv. —ῶς, Theophyl.

καταμανθάνω, f. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, irr.) genau lernen, erlernen, τι, Xen. Plat. οἱ πῶλοι καταμανθάνουσιν ὑπακούειν, Xen. oec. 13, 7.; genau kennen lernen, Kenntniss, Einsicht von etw. bekommen, τι, Att., mit abhäng. Relativsätzen, z. B. καταμαθεῖν ὁπόσα θνητῇ φύσει δυνατά, Plat. epin. p. 986. D.; mit ὡς od. ὅτι, Xen.; mit dem Part., κ. τὴν σοφίαν τοιαύτην οὖσαν, Plat.; bemerken, gewahr werden, inne werden, μετεωριζόμενον καπνόν, Xen. Cyr. 6, 3, 5. καταμαθεῖν αὐτὸν θύοντα, id. mem. 1, 4, 2., τὸν Ἀγησίλαον καταφρονοῦντα, id. Hell. 3, 5, 1. καταμαθὼν ὑπὸ τῶν φίλων καταστασιαζόμενος, ebd. 1, 6, 4. κ. Κλέαρχον, ὡς ἐπεστάτει, id. An. 2, 3, 11. καταμαθεῖν τοῦ Κύρου δοκοῦμεν ὡς ἐνόμιζε, wir glaubten am K. bemerkt zu haben, dass, id. Cyr. 8, 1, 40. Oft im Perf., kennen gelernt haben, Kenntniss, Einsicht von etwas haben, womit bekannt seyn, kennen, wissen, τι, Xen.; mit folg. ὅτι, id. Λυκοῦργον καταμεμάθηκας, ὅτι — ἐποίησεν, id. mem. 4, 4, 15.; mit d. Part., κ. τινὰς — ἔχοντας, id. Cyr. 1, 1, 1. b) einsehen, begreifen, verstehen, ἵνα μᾶλλον od. ῥᾷον καταμάθω, Plat. οὐκ ὀρθῶς καταμανθάνω, id. Parmen. p. 128. A. u. sonst. εἰ ἄρ' ἐμοῦ καταμανθάνετε ὃ λέγω, wenn ihr mich versteht, was ich sage, id. legg. 3. p. 689. C. c) betrachten, überlegen, τι, Xen. An. 3, 1, 44., mit folg. ὅτι, id. Cyr. 7, 5, 80. mem. 1, 4, 17. 2) zu erkennen od. kennen zu lernen suchen, dah. ausforschen, auskundschaften, beobachten, Hdt. 7, 146. κ. ἤν που ᾖ, Xen. oec. 12, 3. κ. τραῦμα, untersuchen, Plut. Dion 34.

καταμαντεύομαι, Dep. med., (μαντεύομαι) 1) wahrsagen, bes. etw. gegen, wider Einen od. von Einem, τί τινος, Ath. 15. p. 686. C. Clem. Al. strom. 5. p. 690.; auch mit d. Dat., τῇ πόλει, mit dem Acc. c. inf., App. Pun. 77. 2) errathen, vermuthen, (Dem.) p. 1400, 2., τὰ μέλλοντα, Arist. rhet. 1, 9. Pol. 2, 22, 7., τὸν Χλόης ἔρωτα, Long. 3, 15., τῆς διανοίας, Ath. 14. p. 634. D. κ. περὶ τῶν γυναικῶν, ὁποῖαί τινες ἔσονται, Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12.

καταμᾰξεύω, = καθαμαξεύω, w. s.

καταμᾰραίνω, f. ανῶ, aor. κατεμάρᾱνα, (μαραίνω) ganz welk, dürr, schwach, kraftlos machen, Theophr. ign. 10., τὸ λυσσῶδες, Basil.; mager machen, Luc. Tim. 17. — Pass., zusammenschrumpfen, verwelken, kraftlos, schwach werden, Arist. Theophr. u. Sp., τὸ πάθος, Arist. meteor. 2, 8. p. 368, a, 7. πολλοὶ πρὶν ἀνθῆσαι κατεμαράνθησαν, Plut. mor. p. 804. E. Von Geschwüren, sich setzen, Hipp. p. 89. G.

καταμάργᾰρος, ον, (μάργαρος) mit Perlen besetzt, Byz.

καταμαργάω, ion. καταμαργέω, f. ήσω, (μαργάω) ganz toll, rasend, unsinnig seyn, φθόνῳ, Hdt. 8, 125.

καταμάρπτω, f. μάρψω, (μάρπτω, irr.) ergreifen, erhaschen, erpacken, Il. 6, 364. Pind. Ol. 6, 21. Nem. 3, 60. Isthm. 3, 57., bes. von Verfolgenden, die den Fliehenden einholen, Il. 5, 65. 16, 598. Met., γῆρας, πότμος κ. τινά, Od. 24, 390. Anth. app. 51, 17. — Poet. καμμάρπτω, Hesych.

καταμαρτῠρέω, f. ήσω, (μαρτυρέω) gegen Einen zeugen, τινός, Lys. p. 132, 23. Dem. u. a. Redn., κατά τινος, Dem. p. 836, 25. κ. τί τινος, etwas (Uebles) an Jmdm erweisen, Dem. p. 844, 18. Isae. p. 51., τοῦ Λεωτυχίδου τὴν νοθείαν, Plut. Ages. 3., auch mit d. Inf., z. B. τινὸς κ. δῶρα λαβεῖν, Dem. p. 377, 25. 847, 11. — Pass. καταμαρτυροῦμαι, es wird gegen mich gezeugt, ich werde durch Zeugen od. Zeugnisse überführt, Antiphon 2, δ, 7., ὑπὸ τῆς ἀληθείας, Aeschin. p. 13, 3., τἀληθῆ, des Wahren überführt werden, Dem. p. 860, 26. ἃ καταμαρτυρεῖται αὐτοῦ, was gegen ihn gezeugt wird, Isae. de Dicaeog. her. §. 25. Dav.

καταμαρτῠρία, ἡ, das Zeugniss gegen Jem., KS.

καταμᾰσάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (μασάομαι) zerkauen, aufzehren, auffressen, Hipp. p. 1129. B. 1155. B.; met., durchbringen, vergeuden, ἅπαντα, Alexis b. Ath. 4. p. 165. E.

κατάμασθος, ον, (μασθός) mit grossen Brüsten, Byz.

καταμάσσω, f. μάξω, (μάσσω) abwischen, Palaeph. 52, 2. Et. M. Med., = Act., Luc. asin. 10.

καταμαστεύω, verstärktes μαστεύω, aufsuchen, aufspüren, Synes. p. 241. A.

καταμαστίζω, verstärktes μαστίζω, Byz.

καταμᾰτίομαι, (ματίω) = das folg., Galen. lex. Hipp. p. 494., wenn die Lesart sicher ist.

καταμᾰτεύομαι, (ματεύω) hineinstecken und befühlen mit etwas, τινί, womit aufsuchen, sondiren, berühren, von innen kitzeln, Hipp. p. 534, 45. 547, 55.

καταμάττομαι, = das vor., Hipp. p. 337, 55. zw.

κατᾰμαυρόω, verstärktes ἀμαυρόω, ganz verdunkeln, Byz.

καταμάχομαι, f. μαχέσομαι, pf. καταμεμάχημαι, Dep. med., (μάχομαι, irr.) niederkämpfen, besiegen, bezwingen, τὶ, τινά, Diod. 3, 47. Plut. Flam. 3. Dio C. [μᾰ]

καταμάω, (ΜΑΩ) untersuchen, sondiren, wie καταματεύομαι. Part. aor. καταμώσας, Hipp. nach Galen. lex. p. 494.

καταμάω, f. ήσω, (ἀμάω) *aufhäufen*, zusammenhäufen, zusammenlesen, darauf, darüber, dazu sammeln. Med., κόπρον καταμήσατο, Il. 24, 165., κόνιν τῆς κεφαλῆς, Asche auf das Haupt streuen, Joseph. b. Jud. 2, 21, 3. καταμώμενοι τῆς κεφαλῆς κόνιν, ebd. 2, 15, 4. Im Act. b. Soph. Ant. 602. in Tmesis: κατ' αὖ νιν (sc. φάος) φοινία θεῶν τῶν νερτέρων ἀμᾷ κόνις, der Staub, d. i. das Begräbniss des den Unterirdischen verfallenen Bruders (Polyneikes) rafft sie, die das Heil des Hauses waren, dahin, bringt sie um. S. Herm. zu 596. u. 597. [ᾰμ, vgl. ἀμάω.]

καταμβλύνω, (ἀμβλύνω) abstumpfen, Soph. OR. 688. Anth. 5, 220.

καταμβλυόω, = das vor., Diphil. b. Ath. 4. p. 133. F.

καταμεγᾰλαυχέομαι, Dep. med., verstärktes μεγαλαυχέομαι, Hesych.

καταμεγᾰλοφρονέω, f. ήσω, (μεγαλοφρονέω) grossmüthig od. hochmüthig verachten, Clem. Al., τινός, etwas, id.

καταμεγᾰλύνομαι, Pass., verstärktes μεγαλύνομαι, sich brüsten, τινός, gegen Einen, Euseb.

καταμεθοδεύω, (μεθοδεύω) dagegen Maasregeln treffen, τὶ, gegen etwas, Byz.

καταμεθύσκω, f. μεθύσω, (μεθύσκω, irr.) mit ungemischtem Weine berauschen, trunken machen, Hdt. 1, 106. Plat. Gorg. p. 471. B. Archyt. b. Stob. fl. 1, 79. u. Spät. — Pass., berauscht, trunken werden, Pol. 5, 39, 2. Diod. 4, 84.

καταμεθύω, (μεθύω, irr.) trunken seyn; met., voll seyn, berauscht seyn von etwas, Philo, KS.

κατᾰμείβομαι, als Med. (ἀμείβομαι) antworten, Diod. 15, 6. (?)

καταμειδιάω, f. άσω [ᾱσ], (μειδιάω) anlachen, verlachen, θανάτου, Jos. b. Jud. 3, 7, 33.

καταμειλίσσομαι, f. ξομαι, Dep. med., (μειλίσσομαι) besänftigen, versöhnen, τὸν θυμόν τινος, Jos. ant. 6, 13, 7.

καταμελαίνω, (μελαίνω) ganz schwarz machen, schwärzen, KS. Byz.

καταμελεϊστί, Adv., (μελεϊστί) gliederweis, Glied für Glied, Stück für Stück, Arat. 624. u. das. Buttm. [⏑–⏑⏑–]

καταμελετάω, f. ήσω, (μελετάω) üben, einüben, ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten, Plat. Phil. p. 56. E. legg. 1. p. 649. C. b) etw. ausarbeiten, ausdenken, (Plat.) Clitoph. p. 410. B.

κατᾰμελέω, f. ήσω, (ἀμελέω) sehr nachlässig seyn, unachtsam, unbekümmert, sorglos seyn, sich um etw. nicht kümmern, etw. unbeachtet lassen, vernachlässigen, abs., Soph. Ai. 45. 912. Xen. An. 5, 8, 1. Plat. Tim. p. 41. D.; mit d. Gen., Xen. oec. 4, 7. Plut. mor. p. 45. D., mit d. Acc., μηδέν, id. Hell. 6, 2, 39. — Pass., κατημελημένος, καταμεληθείς, vernachlässigt, verachtet, Isocr. p. 234. B. Plut. Anton. 53.

καταμελητέον, Adj. verb. vom vor., man muss verachten, Boisson. An. t. 5. p. 381, 8.

καταμελίζω, (μελίζω) zerstückeln, Byz.

καταμελῐτόω, f. ώσω, (μελιτόω) ganz mit Honig bestreichen od. versüssen. Met., angenehm machen, ergötzen, λόχμην, ein Gebüsch mit honigsüssem Gesang erfüllen, Ar. Av. 227., τὰς ἁπάντων ἀκοὰς διηγήματι, Synes.

καταμέλλω, f. μελλήσω, (μέλλω, irr.) verzögern, verschieben, nicht daran wollen, bes. von verzagten Kriegern, die nicht gegen den Feind wollen, *detrectare pugnam*, Polyb.

καταμελῳδέω, (μελῳδέω) auf Jem. herabsingen; Jmd (τινός) durch Gesang bezaubern, Basil.

καταμεμπτος, ον, getadelt, verachtet, γῆρας, Soph. OC. 1297. οὐ κατάμεμπτ' ἔβητον, ihr kamt nicht hierher, dass es von euch getadelt, d. i. bereut, beklagt werden müsste, ebd. 1770., von

καταμέμφομαι, f. ψομαι, aor. ψάμην, aber auch κατεμέμφθην, Pind. Nem. 11, 40., (μέμφομαι) tadeln, schelten, beschuldigen, anklagen, τινά, τὶ, Thuc. 8, 106. Xen. Isocr. u. s. w. τινά τινι, Jmd tadeln wegen etwas, Thuc. 7, 77., daf. ἐπί τινι, Pol. 5, 87, 4., τινός, Plut. Dion 8. κ. αὐτῶν τῆς ῥᾳδιουργίας, Nicom. enchir. p. 35, 19. καταμέμφομαι ἐμαυτὸν ὡς οὐκ εἰδώς, Plat. Men. p. 71. B. κατεμέμψατο ἑαυτὸν ὡς ἡμαρτηκότα, Diod. 17, 30. mit der v. L. ἑαυτοῦ ὡς ἡμαρτηκότος. Mit d. Dat., κ. τοῖς νόμοις, Anon. b. Suid., νύμφαις ὡς προδούσαις, Long. 2, 21. vgl. Anth. 11, 57.

κατάμεμψις, εως, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen, τινος, gegen Jem., über etwas, Thuc. 7, 75. Dion. H. Plut. u. Spät. κατάμεμψιν ἔχειν τινί, Thuc. 2, 41.

καταμένω, (μένω, irr.) verbleiben, an einem Orte, αὐτοῦ, Ar. Plut. 1187. Plat. rep. 7. p. 519. D., ἐνταῦθα, Xen. Cyr. 1, 4, 17., in einer Lage, ἐν ὑπηρετικοῖς ὅπλοις, ebd. 2, 1, 18., ἐν αἱρέσει, Galen., ἐπὶ τῶν αὐτῶν, dabei verharren, id. t. 6. p. 328, 13., ἐπὶ τοῖς ὑπάρχουσι, Nymphod. b. Schol. Soph. OC. 337. τῆς εἰωθυίας ὀργῆς καταμενούσης, bleiben, bestehen, Xen. Cyr. 3, 1, 29. 2) verbleiben, zurückbleiben, ebd. 8, 4, 28.

κατᾰμέργω, f. ξω, (ἀμέργω) abpflücken, Poll. 1, 225.

καταμερίζω, f. ίσω, (μερίζω) 1) zertheilen, zerstückeln, τὸν Πλοῦτον εἰς πολλά, Luc. Tim. 12., εἰς πολλὰς ταλαιπωρίας τὸν θάνατον, Diod. 3, 40. 2) vertheilen, τὰ ζεύγη τοῖς λοχαγοῖς, Xen. An. 7, 5, 4. — Med., unter sich vertheilen, Theophr. c. pl. 5, 2, 5. Vgl. καταμερίζομαι. Dav.

καταμέρῐσις, εως, ἡ, die Vertheilung, Epic. b. Diog. L. 10, 106., wo Huebner κατὰ μέρισιν schreibt.

καταμερισμός, ὁ, = das vor., Josu. 13, 14.

καταμέρος, Adv., theilweis, stückweis, wofür jetzt κατὰ μέρος geschr. wird.

καταμέστιος, ον, poet. = das folg., Nic. al. 45.

κατάμεστος, ον, verstärktes μεστός, ganz voll, Schol. Ar. Eq. 502.

καταμεστόω, f. ώσω, (μεστόω) ganz anfüllen, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1142. A. Maccab. 3, 5, 46.

καταμετρέω, f. ήσω, (μετρέω) 1) vermessen, ausmessen, Xen. oec. 4, 21. Plut. 2) zumessen, τινί τι, Hdt. 3, 91. 3) ein Maass seyn von etwas, τὶ, Arist. metaphys. 4, 25. — Med., sich (sibi) od. etwas von sich ausmessen, Pol. 6, 41, 4. Dav.

καταμέτρημα, ατος, τὸ, = das folg., Epic. b. Diog. L. 10, 59.

καταμέτρησις, εως, Vermessung, Ausmessung, Pol. 6, 41, 5. Sext. Emp. c. math. 1, 46. LXX. KS.

καταμετρητικός, ή, όν, zum Ausmessen gehörig; ausmessend, τινός, Sext. Emp. c. math. 3, 73. 74. 9, 427.

καταμήκης, ες, sehr lang, f. L. b. Hdt. 4, 72., wo man sonst καταμήκεα st. κατὰ τὰ μήκεα schrieb.

καταμηκύνω, verstärktes μηκύνω, Gal. t. 2. p. 178. Ptol. tetrab. 100, 17.

καταμηλόω, (μηλόω) die Sonde hineinstecken, um zu sondiren, Lexx.; auch etwas wie eine Sonde hinein stecken, z. B. den Finger in den Schlund, um sich zu brechen; übertr. κημὸν καταμηλοῦν, Einem den Stimmtopf der Richter in den Hals stecken, d. i. ihn durch richterlichen Spruch nöthigen, wieder auszuspeien, was er gestohlen hat, Ar. Eq. 1150.

καταμήνιος, ον, (μήν) monatlich. τὰ καταμ., monatliche Reinigung der Weiber, Hipp. Arist. Dav.

καταμηνιώδης, ες, (εἶδος) der monatlichen Reinigung ähnlich, dazu gehörig, Arist. 2) damit behaftet, id.

καταμήνυμα, ατος, τὸ, = das folg., Eust. op. p. 290, 27.

καταμήνυσις, εως, ἡ, Anzeige, Angabe, Himer. ecl. p. 110, 6 Wernsd., von

καταμηνύω, f. ύσω, (μηνύω) 1) anzeigen, angeben, mit d. Acc., Hdt. 7, 30. Aesch. Prom. 175. Plut. Them. 23. Luc. Pisc. 17. 2) Klage erheben gegen Einen, gegen ihn zeugen, Dem. p. 719, 26., τινός, Lys. p. 134, 17. καταψευδομένου τινός, Einen der Lüge zeihen, züchtigen, überführen, Agesil. b. Xen. Hell. 3, 3, 2. [ῡσω]

καταμηχανάομαι, verstärktes μηχανάομαι, Plotin.

καταμῐαίνω, f. ανῶ, (μιαίνω) beflecken, besudeln, verunreinigen, entweihen, met., ψεύδεσι γέννιαν, Pind. Pyth. 4, 178., τὰ καλά, Plat. legg. 11. p. 937. D., τὸ φῶς μου, Luc. catapl. 27. — Pass. καταμιαίνομαι, schmuzig seyn, in Schmuz leben, dunkle und schlechte Kleider anlegen als Zeichen tiefer Trauer, *squalere*, *in squalore esse*, Hdt. 6, 58.

καταμίγνυμι, f. μίξω, (μίγνυμι, irr.) vermischen, vermengen, Ar. Lys. 580. 2) darunter mischen od. mengen, mischen in etwas, ἑαυτὸν συμπόταις, Plut. mor. p. 148. A., τινὰ ἐκ τῆς πολιτείας εἰς ἑαυτούς, Dem. p. 789, 19.; τί τινι, in etw. od. zu etwas mischen, damit vermischen, Plut. mor. p. 648. C., auch ἔς τι, Ar. Nub. 229. Dem. p. 866, 26. ζῆλον κ. τινί, Jmdm beibringen, Plut. Lyc. 27. — Med., sich darunter mischen, eindrängen, εἰς τὰς πόλεις, Xen. An. 7, 2, 3., εἰς γένος τηλικοῦτον, Plut. Cat. maj. 20. — Die Form καταμιγνύω gebraucht Plut.

καταμικρόν, Adv., bei Kleinem, stückweis, theilweis; von der Zeit, nach und nach, allmälig. Jetzt schreibt man getrennt κατὰ μικρόν.

καταμῑμέομαι, f. ήσομαι, (μιμέομαι) etwas nachahmen, um es lächerlich zu machen, durch fratzenhafte Nachahmung lächerlich machen, Dion. H. ant. 7, 72.

καταμιμνήσκομαι, verstärktes μιμνήσκομαι, Apocryph.

κατάμιξις, εως, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermischung, πρός τι, Plut. mor. p. 1110. A.

καταμίσγω, = καταμίγνυμι, dazumischen, daruntermischen, τὶ τῶν ἀληθινῶν, Strab. 1. p. 20. Med., a) sich vermischen, τινί, h. Hom. 18, 26. b) = Act., Nic. al. 353.

καταμισθοδοτέω, f. ήσω, (μισθοδοτέω) um Lohn od. Sold dingen, φῦλον, Dion. H. ant. 4, 31.

καταμισθοφορέω, f. ήσω, (μισθοφορέω) auf Lohn od. Sold verwenden, damit verthun, τί, etwas, Ar. Eq. 1352. Aeschin. p. 45, 27. Theop. b. Ath. 4. p. 166. E.

κατάμῐτος, ον, (μίτος) mit Saiten bespannt, Protagorid. b. Ath. 4. p. 176. B.

καταμνημονεύω, (μνημονεύω) ins Gedächtniss fassen, sich erinnern, τί, Plut. mor. p. 974. E.

καταμνηστεύομαι, als Med., (μνηστεύω) zufreien, κόρην τινί, Eum. p. 201.

καταμολύνω, (μολύνω) beflecken, Eum. p. 374. KS.

κατάμομφος, ον, (μομφή) = κατάμεμπτος, Aesch. Ag. 149.

καταμόνας, Adv., einzeln, besonders, für sich, Thuc. Xen.; doch schreibt man jetzt κατὰ μόνας.

καταμονή, ἡ, (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen; Verzug, Pol. 3, 79, 12.

καταμονομᾰχέω, f. ήσω, (μονομαχέω) im Zweikampf besiegen, τινά, Plut. Thes. 11.

κατάμονος, ον, (καταμένω) verbleibend, fortdauernd, fortwährend, anhaltend, πόλεμος, Pol., ψηφίσματα, Inscr.

καταμορφόω, f. ώσω, (μορφόω) abformen, abbilden, Greg. Nyss.

καταμόσχευσις, εως, ἡ, Fortpflanzung durch Senker od. Ableger, Gloss., von

καταμοσχεύω, (μοσχεύω) durch Ableger od. Senkreiser fortpflanzen, Gloss.

καταμουσόω, (μουσόω) durch Musenkünste verschönern, Julian. ep. 30. p. 403. D.

κατάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit Weinstöcken besetzt, weinreich, χώρα, Strab. 4. p. 179.

καταμπέχω, (ἀμπέχω, irr.) umgeben, Antiph. b. Ath. 3. p. 112. D.; bedecken, Plut. Crass. 11.

καταμπίσχω, = das vor., τινὰ κούφῃ χθονί, Eur. Hel. 859.

καταμῠέω, (μυέω) einweihen. Pass. καταμυεῖσθαί τι, in etwas eingeweiht werden, τὸν ἔρωτα, Eum. 5. p. 185.

καταμῡθολογέω, (μυθολογέω) Mährchen vorerzählen, mit Mährchen ergötzen, τινά, Philostr. p. 668. Vgl. καταυλέω.

καταμῡκάομαι, dagegen brüllen, vom Esel, Chrys.

καταμυκτηρίζω, f. ίσω, (μυκτηρίζω) durch Naserümpfen verspotten, Lexx.

καταμῠ́νομαι, als Med., (ἀμύνομαι) sich rächen, Ael. n. a. 5, 11.

καταμῠρίζω, f. ίσω, (μυρίζω) besalben, KS.

καταμῠσάττομαι, verstärktes μυσάττομαι, Cyrill.

κατάμῠσις, εως, ἡ, (καταμύω) das Schliessen der Augen, ὀφθαλμῶν, Apollon. synt. p. 287, 28. κ. ξοάνων, Plut. Cam. 6.

καταμύσσω, att. -ττω, f. ξω, (ἀμύσσω) ritzen, zerritzen, aufritzen, kratzen, ritzend verwunden, χρόα παιδός, Theocr. 6, 14. vgl. Anth. 7, 218, 11. κ. ἀμυχὰς μεγάλας, Phryn. b. Ath. 4. p. 165. C. — Med., καταμύξατο χεῖρα, sie ritzte sich die Hand, Il. 5, 425. vgl. Hdt. 4, 71. Anth. 7, 491.

καταμυττωτεύω, (μυττωτεύω) ganz zu Brei quetschen, Ar. Fr. 247.

καταμύω, f. ύσω, ep. καμμύω, Batrach. 192., aber auch in der Vulgärspr., LXX. NT. Philo,

aor. ἐκάμμυσα, Act. ap. 28, 27.; b. Alexis tadelt den Gebrauch dieser Form Phryn. p. 339., (μύω) die Augen schliessen, mit den Augen blinzeln od. nicken, Hipp. p. 1230. F. Ar. Vesp. 92. Xen. Cyr. 8, 3, 28. Luc. u. a. κ. τὰ βλέφαρα, Xen. cyn. 5, 11.; von Bildsäulen, welche die Augen verschlossen haben, Strab. 6. p. 264. κ. ὑπ' ἐκπλήξεως πρός τινα, aus Furcht vor Jem. die Augen schliessen, Philostr. p. 147. Von Sterbenden, Luc. d. mer. 7, 2. Diog. L. 4, 49. Met., κ. τὸ τῆς ψυχῆς ὄμμα, Philo. κ. τῷ νοερῷ ὄμματι, Marc. Ant. 4, 29. [Ypsilon ist kurz; doch findet es sich des Verses wegen auch lang gebraucht in καμμύσαι, Batr. 192., u. καταμύομεν, Hedyl. b. Ath. 8. p. 345. A.]

καταμφιέννυμι, f. -αμφιέσω, aor. -ημφίεσα, = ἀμφιέννυμι, bekleiden, bedecken, überziehn, τοίχους πριστῷ (λίθῳ), Jos. ant. 8, 5, 2.

καταμφίζομαι, (ἄμφω) nach zwei Seiten hin gezogen werden, λογισμοῖς, Eum. p. 346.; andere Hdschr. haben καταμερίζομαι.

καταμφικᾰλύπτω, verstärktes ἀμφικαλύπτω, w. s. unter 2., Od. 14, 349., wo das Verbum in Tmes. steht.

καταμωκάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (μωκάω) verlachen, verspotten, Philo, τινός, Plut. Demetr. 13. Epict. ench. 22. u. Spät., τινά, τὶ, Anon. b. Suid. s. v. κατεμωκῶντο, Clem. Al. p. 196.

καταμωκείω u. καταμωκεύομαι, = das vor., Schol. Par. Ap. Rh. 3, 791.

καταμώκημα, ατος, τὸ, = das folg., Hesych.

καταμώκησις, εως, ἡ, (καταμωκάομαι) Verlachung, Verspottung, Ath. 2. p. 55. D.

καταμωλύνω, aor. pass. -λύνθην, u. καταμωλύω, aor. pass. -λύθην, (μωλύνω) lindern, vermindern, Hipp. p. 82. F. p. 1012. C.

καταμωλωπίζω, f. ίσω, (μωλωπίζω) mit Schwielen ganz bedecken, KS. Byz. Dav.

καταμωλώπισις, εως, ἡ, das Bedecktseyn mit Schwielen, Byz.

καταμωμάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (μωμάομαι) sehr tadeln, Cyrill.

καταμωραίνω, f. ανῶ, aor. κατεμώρᾱνα, (μωραίνω) 1) durch Thorheit, thöricht verbringen, τὰ πατρῷα, Antiphan. b. Stob. fl. 116, 26. 2) verdummen, verkümmern, τὸν νοῦν, Greg. Nyss.

καταναγιγνώσκω, aor. -έγνων, (ἀναγιγνώσκω, irr.) durchlesen, Ath. 13. p. 610. D.

κατᾰναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) 1) zwängen, einzwängen, verrenkte Glieder mit Gewalt einrenken, Hippocr.; überh. einzwängen, binden, fesseln, δεσμοῖς ἦν κατηναγκασμένος, Eur. Bacch. 643. κ. τὸ σῶμα, peinigen, quälen, plagen, Luc. necyom. 4. 2) zwingen, Thuc. 4, 77., πρός τι, Theophr. c. pl. 1, 16, 11. Luc. tyrannoc. 18.; mit d. Inf., z. B. τινὰ φυγεῖν, Luc. κ. τοῦτο, dazu zwingen, id. pro laps. in sal. 8. κατηναγκασμένη σύνταξις, nothwendig, Apollon. synt. p. 48, 7. Dav.

κατᾰνάγκᾰσις, εως, ἡ, das Einzwängen, Einrenken, Hipp. p. 815. G. Dav.

κατᾰναγκαστικός, ή, όν, zwingend, Et. M. p. 239, 43.

κατᾰνάγκη, ἡ, 1) Zwang, Zwangsmittel. ἐρωτικαὶ καταναγκαι, unwiderstehliche Liebestränke, Synes. βιαιότεραι κ., Heliod. 6, 14. 2) eine Pflanze, aus der sie bereitet wurden, catanance, Diosc. 4, 134. Plin.

κατανάθεμα, ατος, τὸ, (ἀνάθεμα) Verwünschung, NT. Dav.

καταναθεμᾰτίζω, f. ίσω, verwünschen, NT.

καταναιδεύομαι, Dep. med., (ἀναιδεύομαι) sich unverschämt betragen, τινός, gegen Einen, KS.

καταναισῖμόω, (ἀναισιμόω) ganz verzehren, verbrauchen, Hipp. p. 271, 3.

καταναισχυντέω, f. ήσω, (ἀναισχυντέω) sich unverschämt gegen Einen benehmen, τινός, KS.

καταναίω, (ναίω, irr.) 1) ep. Aor. κατένασσα, trans., *ich liess wohnen*, siedelte an, setzte Bewohner wohin, bevölkerte, wies als Wohnplatz an, ἐς πείρατα γαίης, ὑπὸ χθονός, Hes. op. 166. th. 620., γουνοῖσιν Νεμείης, id. th. 329. Auch im Med., δαίμονας αὐτοῦ καταναασσαμένη, Aesch. Eum. 929. 2) intr., im Aor. med. u. Pass., *wohnen*, ὑπὸ δειράσι Παρνασοῦ κατενάσθην, Eur. Phoen. 215. ἐν τῇ χώρᾳ κατένασθεν, Ar. Vesp. 662. ἐν Κέῳ κατενάσσατο, Ap. Rh. 2, 520. (Ein Praes. καταναω gab es nie.)

καταναλείχομαι, Dep. med., verstärktes ἀναλείχω, Sap. 16, 16.

καταναλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, irr.) verwenden, verbrauchen, aufwenden, χρήματα, Xen. mem. 1, 2, 22. τὸ μιχθὲν πᾶν κατανήλωκεν, Plat. Tim. p. 36. B. κ. τὶ εἴς τι, eig. u. met., τέτταρας μνᾶς εἰς ὀψοφαγίαν, Ist. b. Ath. 8. p. 345. D., τάλαντα εἰς τὴν στρατιάν, Isocr. p. 201. B., πάντα εἰς τὸ τεθνάναι u. ä., Plat. Phaed. p. 72. D. Isocr. p. 5. D. Arist. Plut. πλεῖστον τοῦ βίου ἐν ὁμιλίᾳ, Ael. v. h. 3, 13.; mit dem Dat., πολλὰ τῆς γάζης ἡδοναῖς, Diod. 17, 108., πάσας τιμὰς ἄλλοις, Plut. mor. p. 112. B. b) verzehren, speisen, Apd. 1, 5, 3. Agatharch. b. Phot. bibl. p. 460, 1. c) verdauen, Plut. mor. p. 160. B. Dav.

κατανάλωμα, ατος, τὸ, Aufwand, KS.

κατανάλωσις, εως, ἡ, Verwendung, Verbrauchung, Verzehrung, Plut. mor. p. 678. F. Gal.

καταναλωτέος, α, ον, Adj. verb. von καταναλίσκω, zu verwenden, Arist.

κατανάλωτος, ον, verwendend, verzehrend, verbrauchend, τινός, Origen.

καταναρκάω, (ναρκάω) schlaff, nachlässig handeln od. sich betragen gegen Einen, τινός, 2 Cor. 11, 9. 12, 13. 14. — Pass., ganz erstarren, Hipp. p. 816. C. 1194. H.

κατανασκύλλω, (σκύλλω) beunruhigen, belästigen, *vexare*, Aesop. 293. zw.

κατανάσσω, f. νάξω, (νάσσω, irr.) festtreten, feststampfen, festklopfen, festschlagen, τὴν γῆν, Hdt. 7, 36.

καταναυᾱγέω, f. ήσω, Schiffbruch leiden, KS.

καταναυμᾰχέω, fut. ήσω, (ναυμαχέω) im Seetreffen überwinden, zur See schlagen, Xen. Hell. 7, 1, 10., τινά, Dem. p. 477, 20. Ath. καταναυμαχεῖσθαι, Isocr. p. 254. C. Luc. hist. conscr. 38.

(κατανάω) ungebr. Grundf. zu καταναίω, w. s.

κατανδρᾰποδίζω, verstärktes ἀνδραποδίζω, Tzetz.

κατανδρίζομαι, f. ίσομαι, Dep. med., (ἀνδρίζω) übermannen, Herr werden über Einen od. etw., τινός, KS.

κατανδρολογία, ἡ, (κατ' ἄνδρα, λέγω) d. i. συλλογὴ κατ' ἄνδρα, Anwerbung Mann für Mann, 2 Macc. 12, 43.

κατανεᾱνιεύομαι, Dep. med., (νεανιεύομαι) sich jugendlich rühmen, übermüthig seyn, Hesych. b) mit jugendlicher Kraft überwinden, τινός, Cyrill. c) jugendlich spotten, höhnen, τινός, Eust.

κατανεκρόω, (νεκρόω) ertödten, KS.

κατανεμέσησις, εως, ἡ, = νεμέσησις, Clem. Al. p. 146.

κατανέμησις, εως, ἡ, = κατανομή, Schol. Pind. Ol. 7, 61.

κατάνεμος, ον, (ἄνεμος) = κατήνεμος, Poll. 1, 101. [ᾰν]

κατάνεμόω, (ἀνεμόω) durchwehn, Eum. p. 394.

κατανέμω, (νέμω, irr.) 1) vertheilen, austheilen, τοὺς δήμους ἐς τὰς δέκα φυλάς, Hdt. 5, 69. vgl. Dem. p. 1380 extr.; auch ohne Praep., τὴν νῆσον δέκα μέρη κατανείμας, Plat. Criti. p. 113. E. vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 13. τὸ πλῆθος ἐν συσσιτίοις κατανενεμῆσθαι, Arist. pol. 7, 12. τὸ πῦρ κατανεμηθὲν εἰς τὰς πρώτας σκηνάς, Pol. 14, 4, 6. Med., etwas unter sich theilen, Thuc. 2, 17. Plat. Criti. p. 113. B. rep. 8. p. 547. B. 2) zutheilen, zuweisen, κατανέμειν τινὶ θέαν, einen Platz anweisen, Dem. p. 234, 23., τινὰ εἰς τὴν προσήκουσαν τάξιν, Aeschin. p. 22, 18. 3) bes. ein Stück Land zu Viehtriften abtheilen, dah. mit Vieh betreiben, um es abzuweiden, ὀργάδα, Dion. H. ant. 1, 79. 8, 73., χώραν βοσκήμασι, Dem. p. 278, 22. — Med., unter sich ein Stück Land vertheilen, um es mit Vieh zu betreiben, Isocr. p. 298. A. 300. C.; von Thieren, abweiden, verheeren, Babrias f. 26, 1.; mit Aor. pass., λέων κατενεμήθη πᾶσαν τὴν Λιβύην, Ath. 15. p. 677. E.; von Krankheiten, verzehren, aufreiben, *depasci*, ἀλφοῦ κατανεμηθέντος τὸ σῶμα, Plut. Artax. 23. 4) v. Hirten, weiden, πρόβατα, Eust.

κατανέομαι, zsgz. κατανεῦμαι, Dep. med., (νέομαι, irr.) herabkommen, herabgehn, αἰθερίων κόλπων, Nonn. par. 1, 115.

κατάνευρος, ον, (νεῦρον) voller Nerven, nervig, Hipp.

κατανεύσιμος, ον, (κατανεύω) zu bewilligen, was man bewilligen kann, Cyrill.

κατάνευσις, εως, ἡ, das Zunicken, Zuwinken, Eust., von

κατανεύω, f. νεύσομαι, Il. 1, 524. Plat., νεύσω, Qu. Sm. 2, 149., aor. κατένευσα, part. poet. καννεύσας, Od. 15, 464., (νεύω) zunicken, zuwinken, κεφαλῇ, κρατί, Hom., χαίταις, Pind. Nem. 1, 18.; mit d. Inf., προϊέναι, Pol. 39, 1, 3.; durch Kopfnicken ein Zeichen geben, Od. 15, 464., bes. durch Zunicken beistimmen, zugestehn, zusichern, verheissen, bewilligen, τινί τι, u. abs., Hom. Hdt. 9, 111. Ar. Eccl. 72. Plat. u. Spät., mit d. Inf. fut., Il. 10, 393. 13, 369. Pol. 22, 22, 5.; mit d. Inf. aor., Eur. b. Ar. Thesm. 1020. Bion 5, 9. Bei Homer gew. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν verbunden: er versprachs und versicherte sein Versprechen durch Zunicken, bes. vom Zeus; mit ὑπέστην, Il. 4, 267. 2) sich hinabneigen od. senken, εἰς τὴν γῆν, Ach. Tat. 7, 14., abs., Geopon. 2, 4, 2.; auch trans., ἵππος κ. τὴν κεφαλήν, lässt den Kopf hängen, Poll. 1, 205. [κατᾰνεύων, Od. 9, 490.]

κατάνεφος, ον, (νέφος) bewölkt, Byz.

κατανεφόω, (νεφόω) bewölken, verdunkeln, verfinstern, Plut. Timol. 27.

κατανέω, f. ήσω, (νέω, irr.) anhäufen, aufhäufen, aufschichten, Hdt. 6, 97.

κατανέω, f. ήσω, (νέω) abspinnen, Hesych. s. v. λίνοιο.

Κατάνη, ἡ, Stadt auf Sikelien, Thuc. u. a. Καταναία, ἡ, das Gebiet um Katana, Strab. Die Einw., οἱ Καταναῖοι, Thuc. u. a. Das Wort soll nach Plut. Dion 58. eig. τυρόκνηστις bedeuten. [⏑⏑–]

κατανήχομαι, Dep. med., (νήχομαι) herab, stromab schwimmen, Schol. Ap. Rh. 4, 937.

κατανθεμόω, f. ώσω, = das folg., KS.

κατανθίζω, verstärktes ἀνθίζω, mit Blumen ausschmücken; überh. schmücken, στέμμα χρώμασι παντοδαποῖς κατηνθισμένον, Diod. 18, 26. πέδιλον χρυσῷ κατήνθιστο, Callistr. p. 913.

κατανθρᾰκεύω, f. εύσω, = κατανθρακόω, Byz.

κατανθρᾰκίζω, f. ίσω, (ἀνθρακίζω) = das folg., ganz verbrennen; met., πόθος κ. τινά, verzehrt ihn, Anth. 12, 99.

κατανθρᾰκόω, mit Fut. med., Aesch. fr. 265 D., (ἀνθρακόω) verkohlen, zu Kohlen brennen, ganz verbrennen, στέγην, Aesch. l. l., σῶμα, Soph. El. 58., θῦμα, Eur. Iph. A. 1602.; ausbrennen, κατηνθρακώμεθ' ὀφθαλμοῦ σέλας, id. Cycl. 659.

κατᾰνιάω, f. άσω [ᾱ], verstärktes ἀνιάω, Hesych.

κατανίζω, aor. pass. κατενίφθην, Hipp., pf. pass. κατανένιμμαι, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. A., (νίζω, irr.) begiessen, besprengen, benetzen, anfeuchten, Hippocr. Ath.

κατανικάω, f. ήσω, verstärktes νικάω, gänzlich od. durchaus besiegen, Soph. fr. 105 D. Dav.

κατανίκημα, ατος, τὸ, vollständiger Sieg, Theodoret. Esai. 63, 3. [ῑ]

κατάνιμμα, ατος, τό, (κατανίζω) darüber gegossenes Wasser zum Abwaschen od. Abspülen, im Plur., Ath. 1. p. 18. F.

κατανίπτης, ου, ὁ, der Begiessende, Abspülende, Abwaschende, Et. M. p. 494, 25.

κατανίπτω, ungebr. Praes., welches die Nebenformen zu κατανίζω bildet.

κατανίσσομαι, Dep. med., (νίσσομαι) herab kommen od. gehn, ἐξ ὀρέων, Ap. Rh. 2, 976.; durchziehen, durchlaufen, durchwandern, πάσας λαύρας, Hermesian. el. 65.

κατανίσταμαι, als Med., dazu die act. Formen, aor. κατανέστην, pf. κατανέστηκα, (ἀνίσταμαι, irr.) gegen Einen od. etwas aufstehn, sich auflehnen od. empören, sich widersetzen, Widerstand leisten, mit d. Gen., oft b. Pol., ἐπί τινα, Numer. 16, 3.

κατανίφω, f. ψω, (νίφω) 1) herabschneien, schneien, Ar. Nub. 965. κατένιψε χιόνι, id. Ach. 138. 2) beschneien, verschneien, zuschneien, Et. M. p. 7, 11.; met., τινά, Jem. überschütten, ἀπὸ γλώσσης, Luc. Lexiph. 15., mit Gesängen, id. v. h. 2, 14. [ῐ]

κατανοέω, f. ήσω, pf. κατανενόηκα, (νοέω, irr.) 1) bei Verstande seyn, bei Sinnen seyn, wie καταφρονέω, Hipp. 2) bemerken, betrachten, einsehn, kennen lernen, τὶ, Hdt. 2, 93. Plat. Pol.; sich mit etwas bekannt machen, Thuc. 1, 138. οὔπω κατανοῶ τὸ ἐρωτώμενον, ich verstehe noch nicht recht, Plat. Soph. p. 223. C. Mit folg. ὅτι, Plat. Arist.; mit d. Part., κατενόησαν πολλοὺς ὄντας, Thuc. 2, 3. 3) nachdenken, überdenken, überlegen, erwägen, περί τινος, Xen. Cyr. 1, 6, 20. Pol. 2, 15, 4. Dav.

κατανόημα, ατος, τὸ, Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung, Plat. epin. p. 987. D. Arist. pol. 1, 11.

κατανόησις, εως, ἡ, das Bemerken, Beobachten, Wahrnehmen, Betrachtung, Erwägung, Plat. Tim. p. 82. B. Criti. p. 107. D. κατανόησιν ἑαυτοῦ πολλὴν παρέχειν, Plut. Rom. 6.

κατανοητέον, Adj. verb. von κατανοέω, wahr-

zunehmen, zu erkennen, einzusehn, Plat. Polit. p. 305. C.

κατανοητικός, ή, όν, gut bemerkend, genau beobachtend, scharfsichtig, Poll. Greg. Nyss.

κατανοίγω, verstärktes ἀνοίγω, Philostr. ep. p. 913. KS.

κατάνομαι, als Pass., (ἄνω) πολλὰ κατάνεται, vieles wird fertig werden, d. i. es geht drauf, wird verzehrt, Od. 2, 58. 17, 537. μέτρα κατανομένων ἐνιαυτῶν, Arat. 464. [⏑ – ⏑ –]

κατανομή, ἡ, (κατανέμω) die Weide, der Weideplatz, Scholl.

κατανομιστεύω, (νομιστεύω) zu Münze machen, in Geld verwandeln, Joseph. b. jud. 1, 18, 4.

κατανομοθετέω, f. ήσω, (νομοθετέω) ein Gesetz wogegen geben, Plat. legg. 9. p. 861. B.

κατάνομος, ον, (νόμος) dem Gesetz gemäss, gesetzlich, opp. παράνομος, Inscr. S. jedoch Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 632. A.

κατανοσέω, verstärktes νοσέω, Byz.

κατάνοσος, ον, (νόσος) sehr krank, Byz.

κατανοστέω, f. ήσω, (νοστέω) zurückkehren, Pol. 4, 17, 10.

κατανοσφίζομαι, als Med., (νοσφίζομαι) entwenden, bei Seite bringen, sich zueignen, Dion. H. ant. 4, 11.

κατανοτιαῖος, ον, (νότος) nach Süden zugewendet, Inscr.

κατανοτίζω, (νοτίζω) benetzen, befeuchten, Eur. Iph. T. 833, in Tmes.

κατανουθετέω, f. ησω, verstärktes νουθετέω, Synes. p. 277.

κάταντα, Adv. zu κατάντης, abwärts, bergab, πολλὰ δ᾽ ἄναντα, κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ᾽ ἦλθον, Il. 23, 116. ἄναντα καὶ κ., Luc. merc. cond. 26.

καταντάω, f. ήσω, (ἀντάω) hinkommen, ankommen, anlangen, εἰς Ἀθήνας, πρὸς ὄρος, ἐπὶ κοίτην u. ä., Diod. u. Spät. κ. εἰς ἑαυτούς, sich gegen einander wenden, gegenseitig auf einander losgehen, Pol. 30, 14, 3. Met., auf etwas kommen, gerathen, ausgehn, auslaufen, hinauslaufen, sich endigen, zum Ziel od. zu Ende kommen, sich schliessen mit etwas, τὸ τολμᾶν κ. εἰς ἄνοιαν, id. κ. ἐπὶ ταύτην τὴν γνώμην, id., ἐπὶ τὸν ὅρκον, Diod. 1, 79. 2) begegnen, sich zutragen, evenire, Pol. 6, 4, 12. Dav.

κάταντημα, ατος, τὸ, Ausgang, Ende, KS. Scholl.

κατάντην, Adv., = κάταντα, Themist. or. 13. p. 206, 17.

κατάντης, ες, (ἄντα) 1) bergab, abwärts gehend, abschüssig, jäh, Ar. Ran. 127. Theocr. 1, 13. τὰ τέκνα (τῆς φώκης) κατάντη φέρεται, ἀλλ᾽ οὐ βαδίζει, Arist. h. a. 6, 12. κάταντες, eine jähe Stelle, Xen. oec. 11, 17. τὰ κατάντη, Hipp. p. 743. C. εἰς τὸ κάταντες, bergab, abwärts, Xen. 8ft., ἐπὶ κάταντες, Plat. Tim. p. 77. D., ἀπὸ τοῦ κατάντους, Xen. Hell. 3, 5, 20.; auch τὰ κατάντη, bergab, ἁμιλλᾶσθαι, ἐλαύνεσθαι, id. re eq. 8, 7. hipp. 8, 3. cyn. 5, 17. τὸ στράτευμα ἐν τῷ κατάντει ἦν, Xen. Hell. 4, 8, 37. 2) met., geneigt, im guten u. bösen Sinne, πρός τι, Eur. Rhes. 318. Plut. mor. p. 53. D.

κατάντηστιν, Adv., (ἀντί, ἀντάω) gegenüber, Od. 20, 387., wo Andre κατ᾽ ἄντηστιν schrieben.

καταντία, ἡ, (κατάντης) abschüssige Lage, Hipp. p. 741. H.

καταντία, Adv., s. καταντίος.

καταντιβολέω, f. ήσω, verstärktes ἀντιβολέω, τινά, Ar. fr. 523 D. Joseph. Poll.

καταντικρύ, (ἀντικρύ) 1) grad herab, καταντικρὺ τέγεος πέσε, Od. 10, 559. 11, 64. [An beiden Stellen ist Ypsilon in der Versbebung lang.] 2) grad gegenüber, Thuc. 7, 57. Plat., mit dem Gen., Eubul. b. Ath. 11. p. 473. D. Xen. Hell. 4, 8, 5. Plat. Phaed. p. 112. E. κ. τῷ ἡλίῳ, Dio C. 60, 26. εἰς τὸ κ. ἀποχωρεῖν, Plat. Lys. p. 207. A. προσέστη ἡμῖν ἐν τῷ κ., id. Euthyd. p. 274. C. κεῖσθαι πρὸς τὸ κ., Pol. 4, 39, 6. – Spät. Form ist καταντικρύς, Lob. Phryn. p. 444.

καταντίος, α, ον, = ἐναντίος, gegenüber. Davon adv. καταντίον, Soph. Ant. 512. Anth. Pl. 95. Qu. Sm.; mit d. Gen., Hdt. 6, 103. 118. 8, 52., mit d. Dat., id. 7, 33. κατὰ δ᾽ ἀντίον, Qu. Sm. 8, 272. Auch καταντίᾰ, = κάταντα, Agesian. b. Plut. mor. p. 921. B. Opp. hal. 2, 555., wo Schneid. κατ᾽ ἀντία schreibt.

καταντιπέρᾱς, Adv., (ἀντιπέρας) = καταντικρύ, mit d. Gen., Xen. An. 1, 1, 9. 4, 8, 3., an letzterer Stelle mit der v. L. καταντιπέραν od. κατ᾽ ἀντιπέραν, wie bei Luc. Jup. trag. 42. Ion. καταντιπέρην, Maneth.; poet. auch καταντίπερα, id. 4, 188.

καταντιπνέω, f. πνεύσω, (ἀντιπνέω, irr.) entgegenwehen, Eumath. p. 245.

καταντλέω, f. ήσω, (ἀντλέω) 1) darauf, drüberher giessen od. schütten, darüber ausgiessen, τὶ, Diosc. Alex. Aphr., ἀφέψημά τινος, über Jem., Diosc. Met., Einen womit überschütten, überhäufen, ξυνήγορος ταὐτὰ κ. τινός, Ar. Vesp. 483. κ. λόγον κατὰ τῶν ὤτων τινός, Plat. rep. 1. p. 344. D. γέλωτα κ. φιλοσοφίας, die Ph. mit Spott überschütten, mit Spott über sie herfallen, ebd. 7. p. 536. B. Vgl. Diog. L. 5, 20. Heind. Plat. Lys. p. 204. D. 2) begiessen, übergiessen, überschütten, κ. τὶ od. τινὰ αἵματι, μύροις u. ä., Joseph. Diosc. Galen. Met., σφοδροῖς καταντλεῖσθαι λόγοις, Ath. 5. p. 221. A. Dav.

καταντλημα, ατος, τὸ, das Daraufgegossene, Daraufgeschüttete, die Bähung, warmer Umschlag, Diosc. u. a. Aerzte.

κατάντλησις, εως, ἡ, das Draufgiessen, bes. einer warmen Flüssigkeit, das Draufschütten, Bähen, Antyll. b. Stob. fl. 101, 28. u. b. Oribas. p. 247 Matth.

καταντλητέον, Adj. verb. v. καταντλέω, man muss begiessen, man muss bähen, Antyll. b. Orib. p. 248 Matth. Geop. 16, 7, 1.

κάταντλος, ον, = ὑπέραντλος, Poll. 1, 113.

καταντῠγώδης, ες, (εἶδος) nach Art, von Gestalt eines ἄντυξ, dah. gerundet, rundlich, Nicom. ann. p. 329. D.

κατανῠγή, ἡ, (κατανύσσω) = κατάνυξις, KS.

κατανυκτικός, ή, όν, (κατανύσσω) zerstechend, zernagend, kränkend, Gewissensbisse empfindend od. aussprechend, compunctorius, KS.

κατάνυκτος, ον, zerstochen, zernagt, zerknirscht, καρδία, KS.

κατάνυξις, εως, ἡ, das Zerstechen, Zernagen; met., das Nagen des Schmerzes, der Reue, der Angst, der Furcht; dah. Qual, Angst, Bestürzung, Gewissenspein, οἶνος κατανύξεως, Ps. 60, 4. πνεῦμα κατανύξεως, Jes. 29, 10. ep. Rom. 11, 8., an der letzten Stelle von Luther übersetzt *ein erbitterter Geist* nach Chrysost., im Jes. *Geist des harten Schlafes*, wie denn auch Hesych. das Wort durch λύπη u. durch ἡσυχία erkl. Von

κατανύσσω, f. ξω, (νύσσω) zerstechen, durchstechen. Pass., f. κατανῠγήσομαι, aor. κατενύχθην u. ύγην, pf. κατανένυγμαι, nur met., im le-

nersten getroffen, ergriffen werden, bestürzt, beklommen seyn, durchbohrt seyn von Schmerz, Angst, Reue, Furcht, Schrecken, *compungi*, LXX. Act. ap. 2, 37. *καταν. περὶ αὐτῆς*, von Liebe zu ihr getroffen werden, Susann. 11., bes. von der Bestürzung u. Angst, welche die Sprache u. Thatkraft benimmt, dah. schon von alten Erkl. durch *ἡσυχάζειν, σιωπᾶν* erkl. *stille, stumm seyn, schweigen, sich nicht rühren, in sich gehen*, z. B. Levit. 10, 3. Ps. 29, 15. 4, 5.

κατανυστάζω, f. *άσω*, (*νυστάζω*, irr.) einnicken, einschlummern, Alexis b. Ath. 1. p. 34. D. Long. 1, 25. 2) trans., einschläfern, Ael. n. a. 14, 20. — Den Aor. *κατενύσταξα* erwähnt Poll. 2, 67.

κατᾰνύτω, (*ἀνύτω*) = das folg., *ὁδόν*, einen Weg zurücklegen, Xen. Cyr. 8, 6, 17. [ῠ]

κατᾰνύω, f. *ύσω*, (*ἀνύω*) bewerkstelligen, *vollenden*, *ὁδόν*, einen Weg vollenden, zurücklegen, Xen. Hell. 5, 4, 49., *δρόμον*, Hdt. 8, 98. Nicol. b. Stob. fl. 44, 41. p. 294 G., *σταδίους ἑπτακοσίους*, Plut. Dion 49.; dah., wenn der Acc. fehlt, scheinbar intr. *ankommen*, *hinkommen*, *hingelangen* nach einem Orte, *einkehren* an einem Orte, *εἰς* und *ἐπί τι*, Wessel. Hdt. 6, 140. Xen. Hell. 5, 4, 20. Diod. 14, 103. b) vollziehen, begehen, *τάδε*, von einem Mord, Eur. El. 1164., dah. Einem das Garaus machen, umbringen, *conficere*, *τινά*, Anth., *αἷμα γενέθλιον*, Aelternblut vergiessen, Aelternmord begehen, Eur. Or. 89.; auch wie *conficere*, aufzehren, *ὁ πόλεμος πᾶν κ.*, Synes. ep. 73. Pass., *ausgehn*, in Erfüllung gehn, vollendet werden, von Träumen und Orakeln, Damasc. b. Phot. bibl. p. 340, 11. c) herbeischaffen, ermöglichen, *χόρτον τοσούτοις ὑποζυγίοις*, Pol. 9, 4, 3. — Bei Soph. El. 1451. ist *φίλης προξένου κατήνυσαν* zweideutig gesagt, indem Aegisthos darunter versteht: *sie sind gelangt in das Haus einer freundlichen Wirthin*, Elektra: *sie haben gegen die Wirthin einen Mord ausgeführt.* Nach Andern steht *κατήνυσαν* geradezu für *ἐπέτυχον*, *sie haben verlangt*, *es ist ihnen zu Theil geworden*, in welcher Bdtg man auch Eur. Hipp. 365. fasst: *πρὶν σᾶν κατανύσαι φρενῶν*. Vgl. auch *καταινέω*.

κατανωτιαῖος, *αία*, *αῖον*, (*νῶτος*) auf od. hinter dem Rücken, Poll. 1, 148. Inscr.

κατανωτίζομαι, fut. *ίσομαι*, Dep. med., (*νωτίζω*) auf dem Rücken tragen, um die Schultern nehmen und tragen, Plut. mor. p. 924. C. Luc. Lexiph. 5. Long. u. Spät. 2) met., hintansetzen, gering schätzen, verachten, Damasc. Simplic. Dav.

κατανωτιστής, *οῦ*, *ὁ*, Verächter, Dicaearch. p. 15 Huds.

καταξαίνω, (*ξαίνω*) zerkratzen, zerkrempeln, *ἔρια*, Plat. com. b. Poll. 7, 30. *ἔρια κατεξασμένα*, Hipp. p. 881. G. b) zerraufen, zerzausen, *πλόκους κόμης*, Eur. Ion 1267., zerhauen, aushauen, *πέτρα κατεξασμένη*, Diod. 17, 71. *τὰ ὅπλα κατέξανται*, sind zerritzt, abgerieben, abgenutzt, id. 17, 94. c) zerhauen, zerschlagen, zerpeitschen, blutig schlagen, *εἰς φοινικίδα*, zu einem Purpurkleide kardetschen, vom Steinigen, Ar. Ach. 320. *πέτροις καταξανθέντες*, Soph. Ai. 728. Eur. Suppl. 503. *κατεξάνθαι βολαῖς*, Eur. Phoen. 1152. *πολλοὺς αἱ σαὶ καταξανοῦσι χέρες*, Lycophr. 300. *πυρὶ καταξανθείς*, verletzt, Eur. Herc. f. 285. d) übertr., aufreiben, erschöpfen, zerrütten, entkräften, verzehren durch Arbeit, Mühsal, *atterere*, *τρίβῳ*, *δακρύοις*, *πόνοις καταξαίνειν τινά*, Aesch. Ag. 197. Eur. Tro. 509. Med. 1030. *ὡς κατέξανται δέμας*, id. Hipp. 274. *κατὰ γῆς ἐν τοῖς ὀρύγμασι καταξαινόμενοι τὰ σώματα*, Diod. 5, 38. *καταξαίνεσθαι*, von Liebe verzehrt werden, Parthen. 17. Dav.

κατάξανσις, *εως*, *ἡ*, das Zerkratzen, Zerschlagen, Euseb.

καταξενόω, (*ξενόω*) als Gast od. gastlich aufnehmen, *κατεξενωμένος*, Aesch. Choeph. 706.

καταξέσματα, *ων*, *τά*, (*καταξέω*) Abgeschabtes, Geschabsel, Suid.

καταξεστικός, *ή*, *όν*, das Schaben betreffend. Adv. *—κῶς*, mit Schaben od. Kratzen, Schol. Nic. th. 151. Von

καταξέω, f. *έσω*, (*ξέω*) abkratzen, abschaben, poliren, Plut. mor. p. 953. B. b) zerfleischen, zerreissen, schinden, KS. 2) künstlich schnitzen, mit Schnitzwerk verzieren, Arist. mirab. 104.

καταξηραίνω, f. *ανῶ*, (*ξηραίνω*) vertrocknen, austrocknen, ausdörren. Pass., vertrocknen, verdorren, Plat. Tim. p. 75. E. Theophr.

κατάξηρος, *ον*, (*ξηρός*) sehr trocken, dürre, Arist. anim. 2, 10. Theophr. c. pl. 6, 18, 3. Alc. fr. 5. t. 2. p. 222. *τὸ κατάξηρον*, die grosse Trockenheit, Alc. 3, 35.; met., *τὸ κ. τῆς ἐπιθυμίας*, die Trockenheit, der Durst der Begierde, id. 1, 22.

καταξιοπιστεύομαι, (*ἀξιόπιστος*) blinden Glauben fordern zu Jemandes Schaden, seine Glaubwürdigkeit benutzen gegen Einen, Unglaubliches vorbringen gegen Einen, mit d. Gen., Polyb. 12, 17, 1. Lobeck Phryn. p. 567.

κατάξιος, *ον*, verstärktes *ἄξιος*, ganz würdig, *τινός*, Soph. Phil. 1009. Eur. El. 46. — Adv. *καταξίως*, nach Würden, Soph. OC. 911. El. El. 800., wo And. *κατάξι'* (adv.) *ἂν* lesen, Pol. 1, 88, 5. 8, 12, 5. Daf. *κατάξια*, Anth. 3, 14.

καταξιόω, würdigen, werth achten, *τινά τινος*, Einen einer Sache werth achten, Pol. 12, 11, 8. Diod. Luc., *τὸν κίνδυνον οὐδὲ τάξεως*, Pol. 1, 23, 3.; mit d. Inf., Dem. p. 1383, 11. NT. Auch abs., ehren, schätzen, *τινά*, Pol. 4, 86, 8., u. im Med., Aesch. Sept. 667. Pass., *ἔργον ἐπιφανὲς καὶ κατηξιωμένον*, Pol. 5, 83, 4. 2) verlangen, bestimmen, entscheiden, Soph. Phil. 1095., mit d. Inf., Aesch. Ag. 572.

κάταξις, *εως*, *ἡ*, ion. *κάτηξις*, (*κατάγνυμι*) das Zerbrechen, Hipp. p. 790. H. Arist. meteor. 4, 9. Theophr. fr. 7, 18. u. Spät.

καταξίωσις, *εως*, *ἡ*, (*καταξιόω*) Würdigung, Schätzung, Hochachtung, Würde, Polyb.

κατάξῠλος, *ον*, holzreich, Erkl. des hom. *ἄξυλος*, Schol.

καταξῠράω, f. *ήσω*, (*ξυράω*) bescheeren, abscheeren. *κατεξυρημένος τὸν πώγωνα, τὼ ὀφθαλμώ*, Ctes. b. Ath. 12. p. 529. A. Nicol. Dam. p. 20 Orell.

κατάξῠσις, *εως*, *ἡ*, (*καταξύω*) das Zerritzen, Zerkratzen, Apollon. lex. s. v. *γραπτῦς*.

καταξυσμή, *ἡ*, das Zerritzen, Zerschnitzen, Beschnitzen, Hesych., von

καταξύω, f. *ύσω*, (*ξύω*) zerritzen, zerkratzen, Luc. Nigr. 27. b) abkratzen, abschaben, glätten, Theophr. h. pl. 3, 15, 2. Agatharch. b. Phot. bibl. p. 448, 4 Bekk. Diod. 2, 13. [ῡ]

Κᾰτᾱονία, *ἡ*, Landschaft in Kleinasien. Die Einw., *οἱ Καταόνες*, *ων*, Strab.

καταπᾰγῐδεύω, (*παγίς*) mit Fangnetzen umstellen, Planud. vit. Aes. p. 133. Eum. p. 133.

καταπάγιος, ον, (πάγιος) sehr fest, Hesych. Adv., *πόλιν καταπαγίως οἰκεῖν*, eine Stadt als festen u. beständigen Sitz bewohnen, Isocr. antid. p. 458 Bekk. [πᾱ]

καταπαγκρᾰτιάζω, im *παγκράτιον* besiegen, *τινά*, Philo t. 1. p. 681, 6. 2. p. 348, 3.

καταπᾰθής, ές, (πάσχω) sehr leidenschaftlich, sehr aufgeregt, Anna C.

καταπαιγμός, ό, (καταπαίζω) Verspottung, Apollon. lex. s. v. *μωμήσονται*.

καταπαιδεραστέω, (παιδεραστέω) mit Knabenliebe durchbringen, vergeuden, *οἶκον*, Isae. p. 82, 22.

καταπαίζω, (παίζω, irr.) dabei, darüber scherzen, spassen, spotten, *τινός*, Ar. fr. 212 D. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 62. u. Spät., *τινά*, Diog. L. 2, 136. *καταπαιχθήσεται ἐπ' αὐτοῦ*, es wird über ihn gescherzt, d. i. scherzend auf ihn angewendet werden, Eust.

καταπαίω, (παίω, irr.) daraufschlagen, zuschlagen, zerschlagen, KS. Hesych.

καταπακτός, ή, όν, (καταπήγνυμι) *καταπακτὴ θύρα*, eine unterwärts eingefügte Zug- od. Fallthür, wie *καταπηκτή*, Hdt. 5, 16., wo Reiske *καταῤῥακτή* verm.

καταπᾰλαιόομαι, (παλαιός) alt werden, altern, Galen. t. 12. p. 208.

καταπάλαισις, εως, ἡ, das Niederkämpfen, Byz. [πᾰ] Von

καταπᾰλαίω, f. αίσω, (παλαίω) niederringen, u. überh. überwinden, bezwingen, besiegen, *τινά*, Ar. Ach. 710. Eq. 262. Plut. Luc. *κ. τὰ ὑπὸ τούτου ῥηθέντα*, Plat. rep. 2. p. 362. D. *λόγοι κ. λόγους*, Eur. Iph. A. 1013. *κ. πάθος λόγῳ*, Sext. Emp. adv. math. 8, 475. *καταπαλαισθεὶς ὑπὸ θανάτου*, Luc. contempl. 8.

καταπάλλω, (πάλλω) herab schütteln oder schwingen. Med., sich herabschwingen, herabspringen, niederfahren, *οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο* (ep. sync. aor. st. *κατεπάλετο*), Il. 19, 351. Wollte man es von *κατεφάλλομαι* ableiten, so müsste man *κατεπᾶλτο* betonen, Vgl. Tryphiod. 478. Nonn. d. 48, 614. u. unter *ἀναπάλλω*. Aor. 1., *ἑοῦ κατεπήλατο δίφρου*, Nonn. d. 18, 13. b) heftig erschüttern, Eumath. Ism. p. 89.

καταπάλτης, ου, ὁ, = *καταπέλτης*, Hesych. Eben so *καταπαλταφέτης*, ὁ, u. *καταπαλταφεσία*, ἡ, s. *καταπελταφέτης*.

κατάπαλτος, ον, Adj. verb. v. *καταπάλλω*, herabgeschleudert, Aesch. b. Aristid. t. 2. p. 345, 12.

καταπαννῠχίζω, (παννυχίζω) durchnachten, die ganze Nacht worin zubringen, bes. in nächtlicher Feier, Alc. 1, 39.; im Med., Theophylact.

καταπᾰνουργεύομαι, (πανουργός) als Schelm handeln gegen Einen, *τινά*, Basil.; als Schelm ausführen, *δεινόν τι ἐπὶ πόλει*, Byz. *κ. γνώμην ἐπί τινα*, gegen Jem. schelmisch, schurkisch gesinnt seyn, Ps. 82, 3. Das Act. *καταπανουργεύω* führt Suid. an.

καταπάομαι, f. άσομαι [ᾱ], (πάομαι) sich erwerben, Hesych.

καταπαραλλήλως, Adv., (παραλλήλως), in paralleler Bewegung, vita Pyth. b. Phot. bibl. p. 440, 11.

κατάπαρσις, εως, ἡ, (καταπείρω) das Durchstechen, Durchbohren, Anbohren, Hineinstecken, Paul. Aeg.

κατάπασμα, ατος, τό, alles Aufzustreuende, Streupulver, Paul. Aeg., von

καταπάσσω, att. —ττω, fut. άσω [ᾰ], (πάσσω) 1 bestreuen, überstreuen, vollstreuen, *καταπαττόμενος*, Ar. Nub. 261. *κ. τί τινος*, etw. mit etw., Ar. Eqq. 99., *τινί*, Macc. 2, 10, 26. Alex. Aphr. Med., sich mit etw. bestreuen, *τὰς κεφαλὰς πηλῷ*, Diod. 1, 91., *σποδῷ κατὰ τῶν ὀφθαλμῶν*, Symm. Regg. 1, 20, 38. 2) draufstreuen, *τὶ*, Arist. h. a. 9, 45., *τέφραν κατὰ τῆς τραπέζης*, Ar. Nub. 177. Med., sich (sibi) aufstreuen, *τὶ*, Basil. Eumath. Ism. p. 378., *κόνιν τῆς κεφαλῆς*, auf das Haupt, Jos. b. jud. 2, 21, 3., *ἐπὶ τὴν κεφαλήν*, Job 1, 20.

καταπαστέον, Adj. verb. von *καταπάσσω*, man muss bestreuen, Orib. p. 301 Matth.

κατάπαστος, ον, bestreut, *τινί*, mit etw., Telecl. u. Archestr. b. Ath. 6. p. 268. C. 7. p. 321. C.; met., *κατάπαστος στεφάνοις*, überschüttet, Ar. Eq. 502. b) bunt durchwebt od. durchstickt, gesprenkelt, *ἁλουργίς*, ebd. 968. *χιτὼν κ. χρυσῷ*, Dio C. 72, 17., *ἀγαλμάτων*, Aristid. t. 1. p. 231, 16. vgl. Hel. 3, 4. 10, 9. (Ueber den Accent s. Lob. par. p. 493.)

καταπᾰτᾰγέω, f. ήσω, verstärktes *παταγέω*, *τὰ στέρνα*, Eumath. p. 378.

καταπᾰτέω, f. ήσω, (πατέω) zertreten, niedertreten, zusammentreten, Hdt. 2, 14. 7, 123. 173. Thuc. 5, 72. 7, 84. Xen. Dem. u. a. b) met., mit Füssen treten, nicht achten, verachten, *ὅρκια*, Il. 4, 157. (in Tmes.), *τοὺς νόμους* u. ähnl., Plat. legg. 4. p. 714. A. Gorg. p. 484. A. Luc. Lexiph. 23. Dav.

καταπάτημα, ατος, τό, das Zertretene, Niedergetretene, eig. u. met., LXX. [πᾰ]

καταπάτησις, εως, ἡ, das Zertreten, LXX. [πᾰ]

καταπᾰτητέος, α, ον, Adj. verb. von *καταπατέω*, niederzutreten, niederzustampfen, Geopon. 6, 13, 1.

κατάπαυμα, ατος, τό, (καταπαύω) Ruhe, Rast, Beruhigung, Erholung wovon, *γόου*, Il. 17, 38.

καταπαύσιμος, ον, = *καταπαυστικός*, KS.

κατάπαυσις, εως, ἡ, (καταπαύω) 1) das Beruhigen, Ruhigmachen, Stillen, Beruhigung, *πνευμάτων*, Theophr. vent. 18. b) met., das in Ruhestand Setzen, das Absetzen, *τυράννων*, Hdt. 5, 38. vgl. Dio C. 46, 49. *ἡ Δημαρήτου κ. τῆς βασιληΐης*, die Absetzung des D. von der Königswürde, Hdt. 6, 67. 2) die Ruhe, das Ausruhen, LXX. NT.

καταπαυστέον, Adj. verb. zu *καταπαύω*, man muss beruhigen, zur Ruhe bringen, aufhören machen, *λόγον*, *τινά*, Clem. Al.

καταπαυστήριον, τό, Beruhigungsmittel, Beschwichtigungsmittel, Scholl.

καταπαυστικός, ή, όν, beruhigend, stillend, aufhören machend, *τινός*, Eust. p. 138, 3.

καταπαύτης, ου, ὁ, s. *καππώτας*.

καταπαύω, f. σω, poet. *καππαύω*, Pind. Nem, 9, 35., (παύω) I) trans., 1) aufhören machen, beendigen, *πόλεμον*, Il. 7, 36., *νεῖκος* beilegen, Hes. th. 87., *τὴν ἀρχήν*, Hdt. 1, 86., *δῆμον*, die Volksherrschaft stürzen, Thuc. 1, 107., *τὸν περίπατον*, beendigen, Plut., *τὸν λόγον*, Pol. Luc. Lob. Agl. p. 788. b) beruhigen, stillen, besänftigen, *χόλον*, *μηνιθμόν*, Od. 4, 583. Il. 16, 62. Tragg., *τὰς πνοάς*, Ar. Av. 1397. c) hemmen, unterdrücken, beseitigen, *νόσους*, Aesch. Suppl. 586., *τιμὰς ἀνέρων*, Eur. Alc. 32., *τὴν ναυπηγίαν*, Hdt. 1, 27., *τὴν τόλμαν*, Pol. *τὸ πολυλογεῖν*, zähmen, einschränken, Ath. 2) *κ. τινά*, Jmd zur Ruhe bringen, *τάχα κέν σε — — ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε*, d. i. tödten, Il. 16, 618.

bändigen, Einhalt thun, zähmen, im Zaum halten, Il. 15, 105. Od. 2, 168. 244. Hdt. 1, 90., ἀντιπάλους, Ar. Fr. 739. κ. τινά τινος, Jmd worin aufhören machen, wovon abbringen, daran hindern, ἀγηνορίης, ἀφροσυνάων, Il. 22, 457. Od. 24, 457., δρόμου καὶ πάντων πόνων, Plat. Polit. p. 294. E. b) in Ruhestand setzen, absetzen, Μούσας, den M. nicht mehr huldigen, Eur. Herc. f. 685., τυράννους, absetzen, Hdt. 5, 38. vgl. 6, 71. 7, 105., τινὰ τῆς βασιληΐης, ἀρχῆς, τιμῆς, id. 1, 130. 4, 1. 6, 64. Xen. Cyr. 8, 5, 25. — Pass. u. Med., 1) aufhören, opp. ἄρχομαι, Ar. Eq. 1264. λόγος κ. ἐν ἕκτῃ κρίσει, Plat. Phileb. p. 66. D., τὰ ἀῤῥωστήματα, Dem. p. 808, 14. u. ä. b. Luc. u. Spät. 2) Med., = Act., πόθους, stillen, Eur. Hel. 1153. II) intr., = Med., κ. μολπᾶν ἀπὸ καὶ θυσιῶν, id. Hec. 918. Mit dem Partic., εὐημερῶν κατάπαυσον, Poet. b. Diod. 12, 14. vgl. 12.

καταπεδάω, f. ήσω, (πεδάω) fesseln, binden, Il. 19, 94. Od. 11, 292. Mosch. 2, 4., überall in Tmes.

καταπεδιλόω, f. ώσω, mit Sohlen bedecken, τοὺς πόδας, Eum. p. 118.

καταπεζεύω, (πεζός) zu Fusse reisen, KS.

καταπεζομᾰχέω, (πεζομαχέω) im Fusskampf, zu Lande besiegen, Poll. 9, 141.

καταπειθής, ές, (καταπείθω) folgsam, gehorsam, τινί, Philo, Plut.

καταπείθησις, εως, ἡ, die Ueberredung, Schol. Eur. Hec. 799.

καταπείθω, f. πείσω, (πείθω) überreden, überzeugen, bewegen, Luc. Charid. 16.

κατᾰπειλέω, f. ήσω, (ἀπειλέω) dagegen drohn, bedrohn, ἔπη, Drohworte sprechen, Soph. OC. 659. τὰ κατηπειλημένα, das Angedrohte, ebd. 1147. — Med., = Act., KS. ὅσα με κατηπειλεῖτο, Eum. Ism. p. 309.

κατάπειρα, ἡ, (πεῖρα) Versuch, Probe, νοσήματος, Anfall, Ansatz einer Kr., Paul. Aeg. p. 129, 31.

καταπειράζω, f. άσω, (πειράζω) versuchen, erproben, probiren, auf die Probe stellen, prüfen, sich an etwas oder an Jem. machen, um zu sehen wie es stehe, um zu bestechen, um zu gewinnen u. s. w., τὴν ψῆφόν τινος, Lys. p. 186, 29., τοὺς τόπους, 2 Macc. 13, 18., τῆς ἐλπίδος, *spem tentare*, Pol. b. Suid., τῶν πολεμίων, τῆς πόλεως, u. ähnl., Pol. Pass., καταπειράζεσθαι, id. 2, 65, 3. Dav.

καταπειρασμός, ὁ, Versuch; Anfall, Suid. s. v. χειραψία. κ. συμπτώματος, Diosc. ther. 3. p. 427.

καταπειρᾱτηρία, ἡ, ion. καταπειρητηρίη, (καταπειράω) das Senkblei, den Grund und die Tiefe des Meeres zu erforschen, sonst βολίς, Hdt. 2, 5. 28.

καταπειρᾱτής, οῦ, ὁ, = das vor., *catapirates*, Isidor. orig. 19, 4.

καταπειράω, (πειράω) = καταπειράζω. Pass., καταπειραθεὶς ὑπ' ἀῤῥωστίας, angefallen, befallen, Diod. 17, 107.

καταπείρω, f. περῶ, aor. κατέπειρα, pass. κατεπάρην [ᾰ], (πείρω) 1) durchbohren, durchstechen, anspiessen, aufspiessen, τινά, τί, Phalar. ep. 13. Heliod. 10, 32. KS. 2) etwas durch etw. hindurchbohren, βέλη, Euseb. καταπαρεῖσαι τῇ φάρυγγι ἄκανθαι, die im Halse stecken geblieben sind, Paul. Aeg. 6, 31.

κατάπεισις, εως, ἡ, (καταπείθω) Ueberredung, Herod. epim. p. 110.

καταπελεκάω, (πελεκάω) mit der Axt behauen, Schol. Il. 16, 642.

καταπελεμίζω, (πελεμίζω) darauf schwingen, χεῖρα ἐπί τινι, Ap. Rh. 2, 92., in Tmes.

καταπελμᾰτόω, (πέλμα) besohlen, flicken, Josu. 9, 5.

καταπελτάζω, (πελτάζω) mit Leichtbewaffneten erstürmen. Als Dep. med., Ar. Ach. 160: καταπελτάσονται Βοιωτίαν, sie werden Boeotien wie Leichtbewaffnete, leichten Fusses verheeren.

καταπελτᾰφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι) der das Geschoss aus dem καταπέλτης abschiesst od. schleudert, Philo Bel; auf Inschr. auch καταπαλταφέτης. Dav. καταπαλταφεσία, die Kunst aus dem καταπέλτης abzuschiessen, Inscr.

καταπέλτης, ου, ὁ, (viell. von καταπάλλω) 1) eine mit Thiersehnen gespannte Wurfmaschine, Pfeile, Lanzen u. dgl. abzuschiessen od. zu schleudern, *catapulta*, Pol. Wess. Diod. 14, 42. καταπέλτην ἀφεῖναι, eine K. loslassen, Arist. eth. 3, 1. Nach Hesych. auch die Ladung oder das Geschütz, welches abgeschossen wird. 2) ein Folterwerkzeug, Diod. 20, 71. Charit. 3, 4. Dav.

καταπελτικός, ή, όν, zum καταπέλτης gehörig, βέλος, Pol. Strab. Plut. u. a., ὄργανα, Pol. 11, 11, 3., u. subst., τὰ καταπελτικά, sc. ὄργανα, = οἱ καταπέλται, id. 9, 41, 5.

καταπεμπτέος, α, ον, herabzuschicken, εἰς Ἴδην, Luc. d. d. 4, 1.

κατάπεμπτος, ον, herabgeschickt, herabgesandt, ἐκ θεῶν, Attic. b. Euseb. praep. ev. p. 510. A.

καταπέμπω, f. ψω, (πέμπω) herabschicken, herablassen, herabsenken, herabstossen, εἰς ἔρεβος, Hes. th. 515. κ. τινά, Luc. u. a., ἀετούς, id. Prom. 9.; bes. in Seegegenden od. auf die See entsenden, Xen. An. 1, 9, 5., λῃστάς, Dem. p. 162, 11.; überh., entsenden, absenden, στρατηγόν τινα, Jmd als Feldherrn, Plut. Flamin. 15. καταπεμφθεὶς εἰς ἐπισκοπὴν τοῦ παιδός, Luc. d. d. 20, 6. b) mit sachl. Object, entsenden, abschicken, γράμματα, Hdn. 2, 12, 5., εἰρήνην, Friedensbedingungen, Xen. Hell. 5, 1, 30.; hineinlassen, hineinthun, μοῖραν τῷ διαφράγματι, Galen., πνεῦμα εἰς αὐλόν, Poll.

καταπενθέω, f. ήσω, (πενθέω) betrauern, beklagen, Anth. 7, 618. Exod. 33, 5.

καταπεπαίνω, verstärktes πεπαίνω, ganz reif machen. Pass., ganz reif werden, Philo t. 2. p. 429, 40.

καταπεπτηυῖα, ep. Fem. part. pf. zu καταπτήσσω, Hes. sc. 265.

καταπέπτω, späteres Praes. st. καταπίσσω, Iambl. v. Pyth. p. 402.

καταπεπῠκασμένως, Adv. part. perf. pass. zu καταπυκάζω, klug, listig, Poll. 4, 51.

κατάπερ, ion. st. καθάπερ, oft b. Hdt., vgl. Struve quaest. Herodot. 1. p. 34. κατάπερ εἰ, wie wenn, id. 1, 170.

καταπεραιόω, (περαιόω) sich endigen, enden, Eust. p. 13, 14. 81, 3. Dav.

καταπεραίωσις, εως, ἡ, die Endigung, das Ende, τῆς λέξεως, Eust. p. 81, 5.

καταπέρδω, aor. κατέπαρδον, (πέρδω, irr.) Einem entgegenfarzen, ins Gesicht farzen, anfarzen, pöbelhafter Ausdruck für: verachten, verächtlich behandeln, wie das lat. *oppedere* (Hor. sat. 1, 9, 70.), mit d. Gen., τοῦ ξιφουργοῦ, Ar.

Fr. 551., τῆς πενίας, Ar. Pl. 618. vgl. Vesp. 618. Epicrat. b. Ath. 2. p. 59. F.

καταπερίειμι, = περίειμι, ganz überlegen seyn, weit übertreffen, τινός, Polyb. 5, 67, 2.

καταπερίξυσις, εως, ἡ, = περίξυσις, das Zerkratzen, Ritzen, Schol. Od. 24, 229.

καταπερονάω (περονάω) anheften, befestigen, λαβίσι, Pol. 6, 23, 11.

καταπερπερεύομαι, (περπερεύομαι) = χαριεντίζομαι, Hesych. Suid. Phot.

καταπέσσω, att. πέττω, fut. πέψω, (πέσσω, irr.) zerkochen, verkochen, verdauen, τροφήν, Hippiatr. p. 150, 17. Met., χόλον, den Zorn in sich zurückhalten, in sich verarbeiten, ihn verbeissen, Il. 1, 81., ὄλβον, das Glück verdauen, ertragen, Meister darüber seyn, Pind. Ol. 1, 87.

καταπετάννυμι, fut. πετάσω, (πετάννυμι, irr.) drüber ausbreiten, in Tmes., κατὰ λῖτα πετάσσας, Il. 8, 441. vgl. Eur. Hel. 1475.; dah. überdecken, bedecken, verhüllen, τί τινι, etw. womit, τὴν κεφαλὴν φοινικίδι, Ar. Pl. 731., τὴν αὐλὴν δικτύοις, id. Vesp. 131., ἱστίῳ ἀνθρώπους, Plat. Parm. p. 131. B. ἵπποι ἱματίοις καταπεπταμένοι, Xen. Cyr. 8, 3, 16.; auch über etw. ausbreiten, ταῖς πρῴραις δέῤῥεις, Diod. 20, 9. Dav.

καταπέτασμα, ατος, τὸ, (καταπετάννυμι) Bedeckung, Decke, Vorhang, Hel. 10, 28., bes. die Verehrung im Tempel zu Jerusalem, NT. Philo v. Mos. 3.

καταπέτομαι, (πέτομαι, irr.) herab, herunter fliegen, Hdt. 3, 111., fut. καταπτήσομαι, Luc. Prom. 2., aor. med. κατέπτατο, Ar. Av. 790. 793. καταπτάμενος, ebd. 1624. Vesp. 16. καταπτώμαι, Luc. Icar. 13., καταπτοῖο, id. bis acc. 8.; dafür findet sich auch κατέπτην, Arist. h. an. 9, 10. Luc. Ael. u. a., u. κατεπετάσθην, Diod. 2, 20. Prov. 27, 8., wie von καταπετάομαι, worauf auch die v. L. καταπετεώμενος bei Hdt. l. l. führt; vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. p. 271. Lob. Phryn. p. 582.

καταπετροκοπέω, (πετροκοπέω) an Felsen zerschlagen, τὰ ὅπλα, Diod. 16, 60.

καταπετρόω, (πετρόω) 1) zu Tode steinigen, Xen. An. 1, 3, 2. 2) vom Felsen herabstürzen, Strab. 3. p. 155.

(καταπέφνω) ungebr. Praes. Dav. gebr. nur der Aor. κατέπεφνον, ich tödtete, erlegte, erschlug, Il. 3, 281. 6, 183. 24, 759. Od. 3, 252. 4, 534. Opp. cyn. 2, 15. Soph. Ai. 901. El. 486.; mit Tmes., Pind. fr. 157. Dazu part. καταπέφνων, Il. 17, 539. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 264.

καταπεφρονηκότως, Adv. part. perf. von καταφρονέω, verächtlich, verächtlicher Weise, Dem. p. 219, 25. Diod.

καταπεφρονημένως, Adv. part. perf. pass. von καταφρονέω, verachtet, Chrys. 5. p. 129, 9. Schol. Luc. adv. ind. 10.

καταπήγνυμι u. καταπηγνύω, Arist. pol. 7, 2., καταπήττω, Strab. 4. p. 194., fut. πήξω, (πήγνυμι, irr.) 1) etwas fest in die Erde stecken, in die Erde schlagen, darin befestigen, ἔγχος ἐπὶ χθονί, Il. 6, 213., σκόλοπας, Il. 7, 441. u. 9, 350 (mit Tmes.). Hdt. 9, 97., τὸν ὀβελίσκον, Ar. Av. 360., ὀρόδαμνον Αἰγύπτῳ, Call. fr. 139., εἰς τὴν γῆν τὸν καυλόν, Arist. h. an. 5, 28. Pass., hineingesteckt werden, Theophr. h. pl. 3, 1, 1.; dah. feststehn, feststecken bleiben, ἰὸς ἐν γαίῃ κατέπηκτο, Il. 11, 378.; u. so im Pf. 2. στήλη καταπεπηγυῖα, Hdt. 7, 30. 2) gerinnen, gefrieren machen. Pass. nebst Pf. 2., gerinnen, gefrieren, fest frieren, Arist. h. an. 8, 19. Polyb. 3, 55, 5.

καταπηδάω, (πηδάω) herabspringen, ἀπὸ τοῦ ἵππου, Xen. Cyr. 7, 1, 38. vgl. Plut. Caes. 49., ἐκ τοῦ ἵππου, Charit. 5, 3. Dav.

καταπήδησις, εως, ἡ, das Herabspringen, Eust. op. p. 314, 1.

καταπημαίνω, (πημαίνω) schaden, beschädigen, Lex., τὸ κάλλος, Theodoret.

καταπήξ, ῆγος, od. κατάπηξ, ηγος, ὁ, (καταπήγνυμι) 1) in die Erde geschlagener Pfahl, Apollod. Poliorc. p. 41. 2) der Riegel (an der Thür), = καταβλής, Joseph. b. jud. 6, 5, 3. 3) das Pfropfreis, Geop. 10, 65, 2. Vgl. über den Acc. Lob. par. p. 279. 4) als Adj. κατάπηξ, = καταπεπηγώς, Et. M. p. 194, 24. nach Lob. Phryn. p. 611.

κατάπηξις, εως, ἡ, das Einschlagen, Befestigen, Apoll. Poliorc. p. 41, 11.

κατάπηρος, ον, (πηρός) verstümmelt, Erotian. p. 228 Franz.

καταπήττω, s. καταπήγνυμι.

καταπῐαίνω, (πιαίνω) fett machen, ζῷον καταπεπιασμένον, Plat. legg. 7. p. 807. A. καταπιανθείς, Ael. v. h. 9, 13.

καταπῐέζω, f. έσω, (πιέζω) herunter-, nieder-, zusammendrücken, Joseph. Genes. p. 40. C. KS. Dav.

καταπίεσις, εως, ἡ, das Niederdrücken, Zusammendrücken, τοῦ ψύχους, Theophr. c. pl. 2, 1, 4. [ῐ]

καταπῐθανεύομαι, (πιθανεύομαι) durch Wahrscheinlichkeit überreden, Sext. Emp. math. 8, 324.

καταπῐκραίνω, verstärktes πικραίνω, Eumath. p. 265. KS.

κατάπῐκρος, ον, (πικρός) sehr bitter, sehr herb, τῇ ψυχῇ, Samuel 2, 17, 8., λόγοι, Symm. Job 6, 3.

καταπῐλέω, fut. ήσω, (πιλέω) eig. einfilzen, dicht einhüllen, πόνοις, Alc. 2, 2.; dah. dicht zusammenpressen, Basil. M. 2. p. 125. A.

καταπῐμελής, ές, (πιμελής) sehr fett, Xenocr. §. 75. Oribas. p. 28 Matth.

καταπίμελος, ον, = d. vor., Paul. Aeg. p. 122, 7. u. 29. Galen. t. 19. p. 451, 6. Orib. [ῐ]

καταπίμπλημι, fut. καταπλήσω, (πίμπλημι, irr.) anfüllen, erfüllen, τὸ χεῖλος, Lync. b. Ath. 4. p. 132. B.; mit d. Gen. der Sache, womit, καταπίμπλησι ἀνομίας τινά, Plat. rep. 6. p. 496. D., λαλιᾶς, Plut. mor. p. 715. A., πάντα κρότου, ebd. p. 171. C. — Med., πηλοῦ κατεπίμπλαντο τὰς σκηνάς, sie machten ihre Zelte ganz voll Schmutz, Plut. Brut. 47.

καταπίμπρημι, fut. καταπρήσω, (πίμπρημι, irr.) verbrennen, anbrennen, Anth. 11, 131. Plut. Cam. 22. Hdn. 8, 1, 9. Polyaen. Pass., verbrennen, Polyb. 14, 4, 10. καταπρησθέντος τὸ σῶμα, Luc. Paras. 57.

καταπίνω, fut. πίομαι, (πίνω, irr.) hinunter trinken, einsaugen, τὸ ὕδωρ, von der Erde, Plat. Criti. p. 111. D. Dah. *hinunterschlucken, verschlingen*, τινά u. τὶ, z. B. τοὺς παῖδας, Hes. th. 467. 459. vgl. Eur. Cycl. 218. Ar. Eq. 690. Plat. Euthyphr. p. 6. A. Luc., λίθον, Hes. th. 597. Ar. Av. 1137., ᾠά, Hdt. 2, 93., τὰ κᾶλα καὶ τοὺς ἄνθρακας, Ion b. Ath. 10. p. 411. B., τενθρ., Ar. Nub. 337. u. öft. Arist. Diod. u. a. Auch von Dingen, z. B. μὴ ναῦν κατὰ κῦμα πίῃ, Theogn. 680. τόπος καταποθείς, vom Wasser verschlungen, überschwemmt, Theophr. πόλις καταποθεῖσα

ὑπὸ τῆς θαλάσσης, Polyb. 2, 41, 7. ὑπ' ὄμμου καταπίνεσθαι, Diod. 1, 32. Oft met., αὐτά, (die Einkünfte des Staates) verschlingen, Ar. Ran. 1466., τὸν ναύκληρον αὐτῷ σκάφει, d. i. aller seiner Habe berauben, Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. B. vgl. Plut. Alc. 15., τὴν οὐσίαν, d. i. versaufen, Aeschin. p. 13, 39. Aber τὸν ἡμίοπον ὁ μέγας καταπίνει, d. i. macht sie unhörbar, Aesch. fr. 85 D. αὕτη γέ τοι (das Kleid) ἐρίων τάλαντον καταπέπωκε Ar. Vesp. 1147. κ. Εὐριπίδην, den Eur. einschlürfen, sich ganz zu eigen machen, id. Ach. 484. Luc. Jup. trag. 1. — Poet. 3 sing. aor. κάππιεν, Poet. b. Gal. t. 3. p. 273. — Bei Joseph. Genes. p. 58. A. u. a. KS. findet sich der Aor. pass. κατεπτώθην, verschlungen, vernichtet werden, b. Syncell. p. 313. C. auch die act. Form κατέπτωσα.

καταπιπράσκω, (πιπράσκω, irr.) verkaufen, καταπρᾱθείς, Luc. Cronos. 16.

καταπίπτω, fut. πεσοῦμαι, aor. κατέπεσον, ep. κάππεσον, dor. κάπετον, Pind. Ol. 8, 50., (πίπτω, irr.) herunterfallen, niederfallen, niederstürzen, abs., Il. 5, 560. u. öft. Ar. Av. 89. Eccl. 963. πρὸς ἡμῶν κάππεσε, κάτθανε, Aesch. Ag. 1553. u. a., ἐν κονίῃσι, Il. 12, 23. vgl. 23, 437., ἐν Λήμνῳ, ebd. 1, 593., πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ, ebd. 311., ἐπὶ τῆς γῆς, Xen. Cyr. 4, 5, 54., ἐς τοὺς ἄνθρακας, Eur. Cycl. 667. κ. ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, Il. 12, 386., ἀπὸ τῆς κλίμακος, Ar. Av. 840., ἀπ' ὄνου, ἀφ' ἵππου, id. Nub. 1273. Xen. oec. 1, 8. Oft met., a) in etw. verfallen, gerathen, εἰς ἀπιστίαν, ἀπορίαν, Plat. Phaed. p. 88. D. Men. p. 84. C., πρὸς τὸ χεῖρον, Joseph. ant. 2, 16, 1. b) *animo concidere*, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, Allen sank der Muth, Il. 15, 280. vgl. Archil. fr. 14. καταπεπτώκει τὰ φρονήματα, Paus. 10, 20, 1. ἀγεννεῖς καὶ καταπεπτωκότες, Liban. t. 4. p. 172, 25. vgl. Joseph. b. jud. 7, 4, 2. κ. τὴν ψυχήν, id. ant. 6, 14, 2., ταῖς ψυχαῖς καὶ τοῖς σώμασι, Themist. 10. p. 136. B. Dah. schwach werden, στόμαχον καταπεπτωκότα ῥωννύειν, Alex. Trall. 8. p. 407. 2) die fallende Sucht haben, Luc. Tox. 24. Philops. 16.

καταπισσόω, att. —ττόω, (πισσόω) mit Pech bestreichen, τινά, Ar. Eccl. 1109., bes. um ihn zu verbrennen, Plat. Gorg. p. 473. C. u. das. Heindorf, Heraclid. b. Ath. 12. p. 524. A. Auch: auspichen, (ῥυτίνη) καταπιττουμένη, Cratin. b. Schol. Soph. Ai. 105. u. dazu Mein. fr. Com. 2. p. 127. Met., κατεπίττου πᾶς ἀνὴρ Εὐριπίδην, machte den Euripides pechschwarz, Ar. Eccl. 829.

καταπιστευτέον, man muss trauen, ταῖς ὁρμαῖς, Soran. obstetr. p. 28., Adj. verb. von

καταπιστεύω, (πιστεύω) 1) vertrauen, Vertrauen haben, Plut. Lys. 8., τινί, worauf vertrauen, Polyb. 2, 3, 3. u. oft. — Pass. καταπιστεύομαι, man vertraut mir an, τὴν προστασίαν, τὰ χρήματα διοικεῖν, Phot. ep. p. 265, 5. bibl. p. 497, 6. 2) anvertrauen, τί τινι, Zosim. 3, 2. καταπεπιστευμένος ταῖς μούσαις, Phalar. ep. 12.

καταπιστόω, (πιστόω) nur im Med., sich verbürgen, ὑπέρ τινος πρός τινα, für Einen bei Jem., Plut. Cleom. 22. Dav.

καταπίστωσις, εως, ἡ, Verbürgung, Plut. mor. p. 287. D.; im Plur., id. Pel. 18.

καταπιττόω, s. καταπισσόω. Dav.

καταπίττωμα, ατος, τό, das Verpichte. 2) das Pech, Nicet. ann. 19, 9.

καταπλᾱγής, ές, (καταπλήσσω) erschrocken, καταπλαγεὶς γενόμενοι τὴν — ἔφοδον, in Schrecken od. Bestürzung über od. wegen, Polyb. 1, 7, 6.

καταπλᾱγία, ἡ, Bestürzung, Poll. 3, 137.

καταπλανάω, verstärktes πλανάω, Prov. Cod. Coisl. p. 126 Gaisf.

κατάπλᾰσις, εως, ἡ, (καταπλάσσω) das Aufstreichen, Bestreichen, Hipp. p. 49, 39.

κατάπλασμα, ατος, τό, das Aufgestrichne, Aufgeschmierte, Pflaster, Salbe, Theophr. h. pl. 6, 11, 4. de od. 61. Iambl. v. Pyth. p. 346.; Schönpflästerchen, Ar. fr. 309, 12 D. Neben ὄσομα führt es Poll. 4, 181. aus Ar. unter ärztlichen Instrumenten an, viell. Heftpflaster. Dav.

καταπλασμάτιον, τό, Pflästerchen, Soran., von

καταπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) bestreichen, beschmieren, τοὺς ὀφθαλμοὺς πηλῷ, Hdt. 2, 70. vgl. Arist. h. an. 9, 6., ὄξει τὰ βλέφαρα, Ar. Pl. 721. vgl. 724.; auch verschmieren, κηρῷ τὰ ὦτα, Plut. mor. p. 15. D.; bes. mit Schminke bestreichen, schminken, ψιμυθίῳ, Ar. Eccl. 878. Anth. 11, 408. Med., sich bestreichen, beschmieren, τὴν κεφαλὴν πηλῷ, Hdt. 2, 85., τοῦτο πᾶν τὸ σῶμα, sich damit den ganzen Körper b., id. 4, 75. Met., καταπεπλασμένος, = καταπλαστός, *fucatus*, *simulatus*, Aristid. t. 2. p. 388, 20. Ueber τὸ καταπεπλασμένον in der Musik s. Quinct. 1, 11, 7. [ᾰσω]

καταπλαστέον, Adj. verb. v. vor., τινί, man muss womit bestreichen, Geop. Orib. p. 140 Matth.

καταπλάστης, ου, ὁ, der bestreicht, Pflaster auflegt, Philo p. 896. A.

καταπλαστός, ή, όν, 1) drauf gestrichen, φάρμακον, = κατάπλασμα, Ar. Pl. 717 (wo καταπλαστόν, s. Lob. par. p. 551. vgl. 492.). 2) verstellt, erheuchelt, Men. fr. p. 119 Mein., βαρύτης, Plut. mor. p. 44. A.

καταπλαστύς, ύος, ἡ, ion. st. κατάπλασμα, Hdt. 4, 75.

καταπλᾰτύνω, verstärktes πλατύνω, Moschion de pass. mul. p. 34, 16. Gal. t. 2. p. 298, 9.

καταπλατύς, εῖα, ύ, verstärktes πλατύς, Tzetz. hist. 11, 857. Vgl. Lob. Phryn. p. 540 sq.

καταπλέκω, f. ξω, (πλέκω) knüpfen, verknüpfen, verflechten, τινὰ προδοσίῃ, Einen in den Verdacht des Hochverraths verwickeln, Hdt. 8, 128. Met., κ. τὴν ζόην, das Leben gleichs. fertig flechten, d. i. es vollenden, endigen, Hdt. 4, 205., τὴν ῥῆσιν, die Rede endigen, id. 8, 83. Aber Ὅμηρος τὸν πόλεμον ποιῶν καταπεπλεγμένον τῇ ποικιλίᾳ, verwickelt, Arist. poet. 23.

καταπλεονεκτέω, f. ήσω, (πλεονεκτέω) mehr haben, Vortheile od. Vorzüge haben, Hipp. p. 23, 51.

κατάπλεος, ον, att. κατάπλεως, ων, (πλέος) ganz voll, ὀργάνων καὶ παρασκευῆς, Plut. mor. p. 498. E. χωρίον ὀχετοῖς κ., App. Pun. 117.; auch: ganz voll, d. i. beschmutzt mit etwas, αἵματος, Xen. Cyr. 8, 3, 38. Plut. Pyrrh. 28., πηλοῦ, Dion. H. ant. 1, 79.

καταπλέω, ion. καταπλώω, f. πλεύσομαι, (πλέω, irr.) herabschiffen, d. i. von der hohen See der Küste zufahren, anlanden, einlaufen, überh. wohin schiffen, ἔνθα, Od. 9, 142., Hdt. u. Att., ἐς Αἴαν, Hdt. 1, 2., ἐπ' Ἑλλησπόντου, id. 9, 98., εἰς τὴν γῆν, Xen. Hell. 1, 7, 29. u. a. Eben so von Schiffen u. ihrer Ladung, τὰς ἐκ Πόντου ναῦς Ἀθήναζε κ., Xen. Hell. 5, 1, 28. vgl. 23. ὅθεν ἐξέπλευσε τὸ πλοῖον, ἐνταῦθα καὶ καταπλεῖν αὐτό, Dem. p. 886, 3. u. öft. καταπλέοντος Ἀθήναζε πυροῦ, Theophr. c. pl. 4, 9, 5. vgl.

App. Pun. 100. Auch: stromabwärts schiffen, ἐς Βαβυλῶνα τὸν Εὐφρήτην ποταμόν, Hdt. 1, 185.

καταπλέως, ων, s. κατάπλεος.

καταπληγής, ές, = καταπλαγής, Clem. Al. p. 946.

καταπληγμός, ὁ, = κατάπληξις, LXX.

καταπληκτικός, ή, όν, (καταπλήσσω) zum Erschrecken, Einschüchtern, Niederschlagen gehörig od. geschickt, Schrecken od. Staunen erregend, Μανία, Machon b. Ath. 13. p. 578. C., διήγησις, Pol. 4, 28, 6., πρόςοψις, id. 3, 114, 4., κραυγή, id. 11, 16, 2., προςβολή, id. 3, 13, 6., τὰ εἰς τὸν πόλεμον καταπληκτικά, Diod. 2, 16. Adv. —τικῶς, πολεμεῖν, λέγειν, Pol. 3, 41, 3. 4, 85, 2., ὁρμᾶν, Diod. 4, 12.

κατάπληκτος, ον, erstaunlich, bewundernswerth, Diod. exc. p. 645, 56.

καταπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (καταπλήσσω) 1) erschrocken, erstaunt, bestürzt, verblüfft, verdutzt, ὑπὸ τῶν τούτου ἁμαρτημάτων, Lys. c. Andoc. §. 50., u. öft. b. Plut., z. B. Per. 27., mit ἄτολμος verb., mor. p. 7. B., mit περιδεής, ebd. p. 814. F. Hel. 9, 5. Synes.; ἵπποι, scheu, Ael. n. a. 16, 25. 2) schüchtern aus Schaamgefühl, opp. ἀναίσχυντος, Arist. eth. 2, 7.

κατάπληξις, εως, ἡ, (καταπλήσσω) das Erschrecken, Erschrockenheit, Schüchternheit, Niedergeschlagenheit, Thuc. 7, 42. Diod. 17, 116. τὴν ἀπραγίαν καὶ κατάπληξιν τῶν στρατοπέδων, Pol. 3, 103, 2. Auch: Bewunderung, id. 3, 90, 4. κ. ὀμμάτων, Erstarren der Augen, Hipp. p. 1226. A.

καταπληρόω, (πληρόω) vollfüllen, erfüllen, KS.

καταπλήσσω, att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) eig. niederschlagen; dah. schrecken, in Schrekken, Erstaunen, Verwundrung setzen, niederschlagen, (τινὰ) λέγων ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, Thuc. 2, 65., τινά, Xen. Cyr. 1, 1, 5. Dem. p. 286, 11. Arist., τὰς ψυχάς, Xen. Cyr. 3, 1, 24. In ders. Bdtg das Med., Pol. Dion. H. Diod. u. a. — Pass., erschrecken, erstaunen, bestürzt od. betroffen seyn. κατεπλήγη (att. κατεπλάγην) φίλον ἦτορ, er ward erschüttert, erschreckt im Herzen, Il. 3, 31., u. oft b. Att., theils abs., Thuc. 7, 77., theils mit d. Dat., id. 1, 81., gew. aber mit d. Acc., τινά u. τί, über Einen, vor etw. erschrecken, darüber erstaunen, Eup. u. Mach. b. Ath. 6. p. 236. F. 244. C. Isocr. p. 415. E. Polyb. Dion. H. u. a. In ders. Bdtg gebrauchen Spät. das Perf. καταπέπληγα, mit d. Acc., Dion. H. 6, 25. Paus. 10, 22, 2. App. Mithr. 18., mit d. Dat., App. Hisp. 24. τὸ καταπεπληγός, die Niedergeschlagenheit, Plut. comp. Pelop. c. Marc. 1.

καταπλίσσω, (πλίσσω) den Fechter aus seinem Stand mit geschränkten Füssen bringen und ihn zu Boden werfen, *dejicere de gradu*, ἡμῶν ἴσως σὺ καταπλιγήσει τῷ χορῷ, Ar. fr. 1 D. nach Dind. u. Bergk. p. 1035.

καταπλοκή, ἡ, (καταπλέκω) das Verflechten, Verflechtung, Verknüpfung, τοῦ νεύρου, Plat. Tim. p. 76. D.; met., κ. τῶν χρημάτων, τῶν χρεῶν, Artem. 2, 5. 6.; in der Tonkunst, die Verbindung mehrerer Töne in abwärts laufender Folge, opp. ἀναπλοκή, Ptolem. harm. 2, 12.

κατάπλοος, ὁ, zsgz. κατάπλους, (καταπλέω) das Herab-, Heranschiffen, Landung, bes. Ankunft od. Rückkehr einer Flotte, τοῦ οἴκαδε κατάπλου, Xen. Hell. 1, 4, 11., mit εἰς, Polyb. 3, 7, 3. τοῖς δὲ ἀφειδὴς ὁ κ. καθειστήκει, d. i. sie landeten ohne ihre Schiffe zu schonen, Thuc. 4, 26. ὁ Σικελικὸς κ. ἐγίγνετο, die (mit Getraide beladene) Flotte aus S. kam an, Dem. p. 1285, 21. ἐκ κατάπλου, gleich nach der Landung, Pol. vgl. ἔφοδος, 2, b.

καταπλουτέω, f. ήσω, (πλουτέω) 1) sehr reich seyn, an etwas, τί, Damasc. 3. p. 94. 2) trans., = d. folg., τινά τινι, Theophyl. Sim. hist. p. 46. C.

καταπλουτίζω, fut. ίσω, att. ιῶ, (πλουτίζω) sehr bereichern, reich machen, τινά, Hdt. 6, 132., δώροις, Xen. oec. 4, 7.

καταπλουτομαχέω, (πλοῦτος, μάχομαι) durch Reichthum niederkämpfen, besiegen, ἅπαντας διὰ τὴν — εὐπορίαν, Diod. 5, 38.

κατάπλῦμα, ατος, τό, = κατάπλυσις, Synes. de febr. p. 234., von

καταπλύνω, (πλύνω) mit Wasser begiessen, abspülen, abwaschen, τὸν σαπέρδην, Ar. fr. 546 D. vgl. jedoch Mein. cur. crit. p. 71., ὕδατι τὴν κεφαλήν, Xen. r. eq. 5, 6. καταπλυθείσης τῆς ἅλμης, Theophr. c. pl. 3, 24, 3. 4, 8, 4. Met., τὸ πρᾶγμα καταπέπλυται, die Sache ist ausgewaschen, d. i. veraltet, vergessen, abgethan, Aeschin. p. 79, 19. vgl. Poll. 7, 48. Dav.

κατάπλῠσις, εως, ἡ, das Abwaschen, τῶν σκελῶν, Xen. r. eq. 5, 9.

καταπλώω, ion. st. καταπλέω, w. s.

καταπνείω, poet. st. καταπνέω, h. Hom. Cer. 239.

κατάπνευμα, ατος, τό, das Angeblasene, λωτοῦ καταπνεύματα, die geblasene Flöte von Lotosholz, Eur. Phoen. 790., f. L. st. λωτοῦ κατὰ πνεύματα.

καταπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, irr.) anwehen, d. i. a) etwas *zuwehen*, χώρας ἡδυπνόους αὔρας, das Land süsse Lüfte anwehen lassen, Eur. Med. 839.; met., ἵμερον κατὰ τῶν κόλπων καὶ τῶν μηρῶν, Ar. Lys. 552., τινὶ νέμεσιν θεόθεν, Archestr. b. Ath. 1. p. 5. C.; einhauchen, einflössen, θεόθεν μολπάν, Aesch. Ag. 105., ὁμόνοιαν, ὁρμήν τινι, Ael. n. a. 12, 2. u. 7. b) abs., anblasen, anhauchen, Arist. h. an. 5, 5. 8, 5.; überh. wehen, blasen, vom Winde, Plut. Cic. 47. mor. p. 139. D. Auch mit d. Acc., τὸν τόπον εὐωδίᾳ, d. i. mit Wohlgeruch durchziehen lassen, Hel. 3, 2., u. met., θεὸς καταπνεῖ σε, Eur. Rhes. 387. Pass., angeblasen werden, φλόξ, Plut. mor. p. 474. C.; vom Winde angeweht werden, App. Pun. 99.

καταπνίγω, (πνίγω, irr.) ersticken, πνεῦμα, Nic. al. 286., πῦρ, ἄνθρακας, d. i. auslöschen, Arist. de mort. 5.; auch: unter dem Wasser ersticken, untertauchen, γόγγρον ἐν ἅλμῃ, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. D. Met., καρπούς, Theophr. h. pl. 4, 14, 8. vgl. c. pl. 2, 18, 3., τὴν αὔξησιν, Plut. mor. p. 806. C. [ῑ] Dav.

κατάπνιξις, εως, ἡ, das Erwürgen, Arist. probl. 38, 3.; das Ersticken des Feuers, Theophr. h. pl. 5, 9, 4.; das Unterdrücken, ἱδρῶτος, id. sud. 9, 39.

καταπνοή, ἡ, (καταπνέω) das Anhauchen, Anweben, ἀνέμων, Pind. Pyth. 5, 162.

κατάπνοος, ον, zsgz. κατάπνους, ουν, angehaucht, angeweht, Poll. 1, 240.

καταπόδα, auch καταπόδας, Adv. st. κατὰ πόδα, κατὰ πόδας, s. πούς u. κατά III, 1.

καταπόθρα, ἡ, (καταπίνω) der untere Theil des Schlundes, Magenmund, Paul. Aeg. 6, 32 (wo καταπότρα steht).; von Pferden, Hippiatr. p. 61, 31.

καταποικίλλω, (ποικίλλω) sehr mannigfaltig od. bunt machen, bunt bemalen, ausschmücken, τὸ

σῶμα, Plat. Tim. p. 85. A., τὰ ἱερά, vom Maler, id. Euthyphr. p. 6. D. πᾶς τόπος κηρογραφίᾳ κατεπεποίκιλτο, Callix. b. Ath. 5. p. 204. B. ὀροφὴ ἀστέρας ἐν κυανῷ καταπεποικιλμένη, Diod. 1, 47.; von der Rede, Walz rhett. 9. p. 257.

καταπολαύω, (ἀπολαύω, irr.) verniessen, d. i. zuviel od. unrecht geniessen, KS. u. Byz.

καταπολεμέω, f. ήσω, (πολεμέω) niederkriegen, niederkämpfen, bezwingen, im Kriege überwinden, τινά, Thuc. 2, 7. Xen. Plat. Dem. u. a., τινὰ ἐγκλήμασι, Thuc. 4, 86. πολιν καταπεπολεμῆσθαι, durch den Krieg erschöpft seyn, id. 6, 16.; auch mit d. Gen., Clem. Al. p. 871. Dav.

καταπολέμησις, εως, ἡ, Bezwingung im Kriege od. durch Krieg, Poll. 9, 142. Nicet. ann. p. 162. B.

καταπολεύω, = πολεύω, sich drehen, Schol. Arat. phaen. 147.

καταπολίζω, (πόλις) mit Städten versehen, im Act. u. Med., Theod. Metoch.

καταπολιορκέω, = πολιορκέω, Theod. Metoch.; met., τὴν ψυχὴν κατεπολιορκούμην λογισμοῖς, Eumath. p. 437.

καταπολιτεύομαι, Dep. med., (πολιτεύω) durch politische Maassregeln überwinden, bezwingen, *niederpolitisiren*, τινά, Dem. p. 442, 21., τὸν Πομπήϊον, Plut. Pomp. 51.; dadurch in sein Interesse ziehen, τὸ στρατιωτικόν, id. Galb. 20.; dadurch unterdrücken, id. Lyc. 9.

καταπολύ, Adv. st. κατὰ πολύ, s. πολύς u. vgl. κατά II, 8.

καταπομπεύω, (πομπεύω) grossprahlen, ἡμῶν, gegen uns, Luc. am. 37.

καταπομπή, ἡ, (καταπέμπω) die Zurücksendung, KS.

καταπονέω, f. ήσω, (πονέω) 1) durch Arbeit ermüden, abmatten, entkräften, τῇ ἐνδείᾳ τῆς τροφῆς τὴν ἀλκὴν τοῦ θηρίου, Diod. 3, 37.; im Pass., id. 13, 99., νόσῳ, Diog. L. 5, 68. Ἡρακλῆς ὁ καταπονούμενος τῷ τῆς Δηϊανείρας χιτῶνι, Pol. 40, 7, 3. Dah. 2) niederarbeiten, überwältigen, im Pass., von Pers. u. Sachen, Men. b. Stob. fl. 29, 19. Pol. 29, 11, 11. Diod. 11, 6. 13, 51. u. öft. Dav.

καταπόνησις, εως, ἡ, Ermüdung, Ermattung, Entkräftung, Chrys. 6. p. 671, 8. u. a. Spät.

κατάπονος, ον, (πονέω) 1) ermüdet, entkräftet, Plut. Sull. 29. κατάπονοι ἐπὶ ἀλλήλων, id. Alc. 25. 2) mühsam, lästig, λατρεία, Macc. 3, 4, 14.

καταποντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ποντίζω) ins Meer werfen od. senken; überh. versenken, ersäufen, τινά u. τί, Lys. p. 142, 16. Dem. p. 677, 5. Pol. Diod. Plut. u. a., τῷ Ποσειδῶνι πλῆθος ἱερείων, Diod. 13, 86. κατεποντίσθησαν ὑπὸ τῆς θαλάσσης, Plut. mor. p. 403. C. (ναῦν) καταποντισθεῖσαν εἰς τὸ πέλαγος, Plut. Tim. 13.; met., τὰς βουλὰς κ., Liban. 2. p. 576. Dav.

καταπόντισις, εως, ἡ, = das folg., met., Jo. Clim. p. 334, 23.

καταποντισμός, ὁ, Versenkung ins Meer, Ersäufung, Isocr. p. 257. E. App. Mac. 12.

καταποντιστέον, Adj. verb. von καταποντίζω, man muss ins Meer senken, Clem. Al. p. 951.

καταποντιστής, οῦ, ὁ, der ins Meer Versenkende, Ersäufende, bes. der Seeräuber, Isocr. Dem. Luc. u. a. καταποντισταὶ τῆς Ἑλλάδος, Paus. 8, 52, 5. Auch adj., κ. ἄνεμος, Synes. ep. 7. Dav.

καταποντιστικός, ή, όν, ins Meer versenkend, πνεύματα, Nicet. ὁρμὴ κ. πλοίων, id.

καταποντόω, = καταποντίζω, Hdt. 1, 165. 3, 30. Antiph. p. 134, 10. Plat. Gorg. p. 511. E. Strab. App. u. a. κ. τινὰ εἰς — ποταμόν, Ath. 9. p. 387. F. Anton. Lib. 13.

καταποπέρδω, (ἀποπέρδω, irr.) wie καταπέρδω, entgegenfarzen, *oppedere*. (?)

καταπορεύομαι, Dep. pass. mit Fut. med., (πορεύομαι) zurückkehren, bes. aus der Verbannung, wie κατέρχομαι, Pol. 4, 17, 8. u. öft., Inscr. Rosett. l. 19.

καταπορέω, f. ήσω, (ἀπορέω) aus Ungeschicktheit, Unwissenheit versehn, vernachlässigen, im Pass., Hipp. p. 827. C.

καταπορθέω, (πορθέω) ganz zerstören.

καταπορθμίας, ὁ, (πορθμός) ein Wind, der von einer Meerenge her weht, Arist. p. 973, 25 Bekk.

καταπόρνευσις, εως, ἡ, das Verhuren, zur Hure machen, θυγατέρων παρθένων, Plut. Tim. 13., v.

καταπορνεύω, (πορνεύω) 1) zur Hurerei anführen od. bestimmen, τὰ θήλεα τέκνα, Hdt. 1, 94. 196.; pass., als Hure dienen, Strab. 11. p. 532. 2) durch Hurerei schänden, zur Hure machen, Plut. mor. p. 821. D. Ael. v. h. 9, 8. 3) mit Hurerei durchbringen, Dio C. 45, 28.

καταπορνοκοπέω, (πορνοκόπος) mit od. bei Huren verthun, Poll. 3, 117.

καταπορσύνω, f. L. st. κακὰ πορσύνω b. Xen. Cyr. 1, 6, 17.

καταπόρφυρος, ον, = πορφύρεος, Jo. Lyd. de mag. 2, 13. p. 173, 2 Bekk.

κατάποσις, εως, ἡ, (καταπίνω) 1) das Heruntertrinken od. -essen, Verschlucken, Plat. Tim. p. 80. A. Arist. p. an. 4, 11. Aret. u. a. 2) der Schlund, die Kehle, Muson. b. Stob. fl. 17, 43. Arr. Epict. 1, 16, 17. Aret. p. 33, 54.

καταπότης, ου, ὁ, = λάρυγξ, Suid.

καταπότιον, τό, = d. folg., eig. Dem. dav., Theophr. h. pl. 9, 8, 3. Galen. Oribas. u. a. Aerzte.

κατάποτον, τό, (καταπίνω) was verschluckt od. verschlungen wird, bes. Arzneimittel in trockner Form, Pille, Pulver, Hipp. p. 407, 32. u. öft., Theophr. h. pl. 9, 20, 2. κατάποτα, von Speisen, Aret. p. 97, 20.

καταπότρα, ἡ, s. καταπόθρα.

καταποφαίνομαι, (ἀποφαίνομαι) gegen Jem. entscheiden, verdammen, τινός, Athan. 2. p. 439. F.

καταπραγματεύομαι, Dep. med., (πραγματεύομαι) Mittel ausfindig machen od. ergreifen, τινός, gegen etwas, Greg. Naz. 1. p. 341. A.; mit d. Inf., Phot. bibl. p. 244, 20. Die act. Form führt Suid. an.

καταπρακτικός, ή, όν, (καταπράσσω) geschickt etwas auszuführen od. ins Werk zu richten, τῶν νοηθέντων, Muson. b. Stob. fl. 48, 67. p. 338 G.

καταπρᾱής, ές, att. = καταπρηνής, Hesych. Adv. καταπρανῶς, KS.

κατάπραξις, εως, ἡ, Bewirkung, Vollführung, Ausrichtung, τῶν βεβουλευμένων, Joseph. ant. 19, 1, 4., τῶν ἐντολῶν, Clem. Al., von

καταπράσσω, att. -ττω, f. άξω, (πράσσω) vollenden, vollführen, vollbringen, ausführen, τί, Xen. Dem. Isocr. u. a., τί τινι, Xen. An. 7, 7, 16.; zu Stande bringen, erreichen, erlangen, ἀρχήν, Xen. Cyr. 7, 5, 76., τὴν ἡγεμονίαν διὰ πολέμου, id. vect. 5, 5.; mit ὥστε, id. Hell. 7, 4, 11. — Med., für sich zu Stande bringen, erlangen, Xen. An. 7, 7, 27., τὸν γάμον, Men. p. 85 Mein.; ἀσφάλειαν, sich verschaffen, Dion. H. ant. 6, 68.; überh., ausführen, verrichten, Plut. Per. 5. Ael. v. h. 1, 21.

καταπράϋνσις, εως, ἡ, Besänftigung, (?) von καταπραΰνω, ion. καταπρηΰνω, Ap. Rh. 1, 265. Qu. Sm. 14, 328., (πραΰνω) besänftigen, τινά, Plat. Euthyd. p. 288. B. Plut. Per. 33. Ath., τινὰ τῆς ὀργῆς, Plut. Them. 21.; opp. τραχύνω, Plat. Tim. p. 67. A. κ. τοὺς ἀκροατάς, schmeicheln, Isocr. Paneg. p. 43. C., ταραχήν, stillen, Pol. 5, 52, 14.

κατάπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit vielen Aesten, κατάκλαδος, Hesych.

καταπρεσβεύω, (πρεσβεύω) eine Gesandtschaft gegen Einen (τινός) annehmen u. führen, Strab. 17. p. 796.; abs., Pol. 23, 11, 8.

καταπρηνής, ές, (πρηνής) vorwärts niedergewendet, vorwärts niedergesenkt, bei Hom. stets Beiw. von χείρ, die flache gesenkte Hand, mit der man zum Schlag ausholt, Il. 15, 114. 16, 792. Od. 13, 164. 199.; flach daran od. darauf gelegt, Od. 19, 467.; überh. abhängig, abschüssig, κατωφερής, Hesych. Vgl. καταπρανής. Dav.

καταπρηνίζω, von einem abschüssigen Ort herunterwerfen, herabstürzen, ἁλιῆας κατεπρήνιξεν ἐπάκτρων, Nic. th. 824. Nonn. dion. 4, 395.

καταπρηνόω, = d. vor., im Aor. med., τινὰ πόντῳ, vom Meere, Jmd herabstürzen in die Tiefe, Anth. 7, 652.

καταπρηΰνω, s. καταπραΰνω.

καταπρίζω, = d. folg., Amphiloch. p. 91. C.

καταπρίω, (πρίω) zersägen, κορμοὺς ξύλων, Hdt. 7, 36.; zerschneiden, τὸ κύμινον, Theocr. 10, 55., γλῶσσαν κυνόδοντι, zerbeissen, Nic. al. 283. [ῑ]

καταπροβάλλω, (προβάλλω) hin-, niederwerfen, Gal. t. 19. p. 622, 7.

καταπροδίδωμι, f. καταπροδώσω, (προδίδωμι, irr.) verrathen, preisgeben, im Stiche lassen, τινά u. τὶ, Ar. Vesp. 1044. Hdt. 7, 157. u. öft. Thuc. u. a., τινά τινι, Hdt. 9, 73.

καταπροθυμέομαι, verstärktes προθυμέομαι, Suid.

καταπροΐημι, (προΐημι) wegwerfen; nur im Med., aor. καταπροηκάμην, Poll. 8, 143., von sich werfen, wegwerfen, aufgeben, τοὺς ἰδίους βίους, Pol. 3, 81, 4., τὰς ἐσχάτας ἐλπίδας, Synes. p. 163. D.; vernachlässigen, τοὺς καιρούς, Pol. 16, 9, 3. vgl. 1, 81, 4. καταπροΐεσθαι ἀλλήλων, einander im Stiche lassen, Procop. an. 2, 7. καταπροΐεσθαι, καταπροδοῦναι, Et. M. p. 495, 38.

καταπροΐξομαι, att. καταπροίξομαι, einzeln dastehendes Fut., zu dem weiter kein Tempus vorkommt, denn der Aor. 1 καταπροΐξασθαι, Themist. 2. p. 25. B. u. bei Et. M. p. 495, 32. u. a. Gramm. beruht auf f. L., das Praes. καταπροΐζεσθαι u. Part. aor. καταπροϊσάμενος hat erst Georg. Pachym. p. 147. C. 264. C. gebildet, (προΐξ) eig. *umsonst*, d. i. *unbelohnt* od. *ungestraft thun*. Es wird nur im schlimmen Sinn, stets in Betheurungen u. mit der Negation gebraucht, a) abs., ἐκείνους οὐ καταπροΐξεσθαι ἔφη, er sagte, *sie sollten es nicht ungestraft gethan haben*, Hdt. 3, 36., u. so auch in der att. Volkssprache, οὔτοι καταπροίξει, *du sollst es nicht ungestraft gethan haben*, es soll dir nicht so hingehn, also st. οὐ κατὰ προῖκα ποιήσας ἔσῃ, vgl. Valck. Hdt. 3, 36. u. die aus Ar. unter b. und c. angeführten Stellen. Dagegen leitetes Herod. b. Suid. u. Et. M. p. 689, 4. vom Stamme ἴσσω ab. Vgl. auch Lob. technol. p. 58. b) mit d. Partic., οὐ λωβησάμενος ἐμὲ καταπροΐξεται, *er soll mich nicht ungestraft verletzt haben*, Hdt. 3, 156. οὐ καταπροΐξονται ἀποστάντες, *sie sollen nicht ungestraft abgefallen seyn*, id. 5, 105. vgl. 7, 17. Ar. Vesp. 1366. Thesm. 566. Eq. 435., bes. οὐ καταπροΐξει ποιήσας, du sollst es nicht ungestraft gethan haben. c) mit d. Gen. der Pers., an der das zu rächende Unrecht verübt ist, ἐμεῦ δ' ἐκεῖνος οὐ καταπροΐξεται, *er soll mich nicht ungestraft gehöhnt haben*, Archil. fr. 23. Ar. Nub. 1239. Vesp. 1396. Synes. p. 121. D. Beide Constr. verbindet Hdn. 1, 17, 5: οὐ καταπροΐξῃ αὐτὸς μεθ' ἡμῶν τηφοβοῆς γυναικός. — Zuerst scheint Archilochos das Wort gebraucht zu haben; am häufigsten ist es b. Hdt., b. den Attikern kam es nur in der gemeinen Rede vor, dah. bes. b. Aristoph., u. erst bei sehr späten Schriftstellern gelangte es in allgemeinern Gebrauch, Valck. l. l. Lobeck Phryn. p. 169.

καταπρολείπω, (προλείπω) ganz verlassen, im Stiche lassen, τινά, Ap. Rh. 3, 1164.

καταπρονομεύω, verstärktes προνομεύω, ganz u. gar plündern, als Beute fortschleppen, LXX.

καταπροτείνω, verstärktes προτείνω, im Med., etwas als Vorwand gebrauchen, Gal. t. 5. p. 448.

καταπροτερέω, (προτερέω) Einem zuvorkommen, ihn übertreffen, τινός, Diod. 17, 35. Pass., überwunden werden, Pol. 1, 47, 9. 16, 19, 1.

καταπροχέω, (προχέω, irr.) herabgiessen, herabfliessen lassen, δάκρυα παρειῶν, Thränen über die Wangen, Ap. Rh. 3, 1118.

καταπρυτανεύω, verstärktes πρυτανεύω, beherrschen, Jo. Camen. de exc. Thess. p. 325. A.

καταπρωκτίζω, (πρωκτός) = καταπυγίζω.

κατάπρωκτος, ον, (πρωκτός) = κατάπυγος, Ar. Eccl. 364.

καταπτᾰκών, όντος, ὁ, part. aor. 2. von καταπτήσσω, der sich niederduckende, versteckende, verkriechende, Aesch. Eum. 246., wo sonst falsch καταπτᾱκώς gelesen ward.

κατάπτερος, ον, (πτερόν) beflügelt, Aesch. Prom. 797. Eur. Or. 178. Dav.

καταπτερόω, beflügeln, Apd. 1, 6, 3, 4.

καταπτήσομαι, fut. zu καταπέτομαι.

καταπτήσσω, f. πτήξω, poet. aor. 2 κατάπτην, 3 dual. καταπτήτην, Il. 8, 136., pf. κατέπτηχα, Dem. u. a., u. κατέπτηκα, Themist. 24. p. 309. B. b. Poll. 3, 136. 137. καταπέπτηχα, poet. part καταπεπτηώς, υῖα, ός, dah. λιμῷ καταπεπτηυῖα, Hes. sc. 265., (πτήσσω) sich niederducken, stutzen, scheu werden vor Furcht, ὑπ' ὄχεσφι, Il. 8. 136. vgl. Od. 8, 190.; sich unterducken, sich verkriechen od. verstecken, ὑπὸ θάμνῳ, Il. 22, 191. ἐν ἀγυιαῖς, Opp. hal. 2, 410. Dah. überh. scheu, schüchtern, furchtsam, erschrocken seyn, Dem. p. 42, 22. Dion. H. ant. 7, 50. Plut. Per. 25. Themist. 11. p. 146. B. u. a., πρὸς τὸ μέλλον, Plut. Aem. P. 27. Mit d. Acc., μέγεθος, erschrecken, anstaunen, Plut. Sull. 7. Vgl. καταπτακών u. καταπτώσσω.

καταπτίσσω, (πτίσσω) zerstossen, zermalmen, Plut. mor. p. 449. E. Nicol. Dam. b. Stob. fl. 123, 12.

καταπτοέω, (πτοέω) schrecken, einschüchtern, Luc. Philop. 29., τοὺς βόας, Geop. 2, 2, 6.

κατάπτομαι, ion. st. καθάπτομαι, w. s.

κατάπτυσμα, ατος, τό, (καταπτύω) das Angespuckte, Eust. op. p. 122, 44.

κατάπτυστος, ον, (καταπτύω) bespuckt, zum Anspeien; dah. auspeienswerth, verabscheuenswürdig, verabscheut, verachtet, von Pers., Aesch. Eum. 68. Choeph. 632. Eur. Tro. 1024. Anax. b. Ath. 13. p. 558. B. Dem. p. 236, 22. u. öft. Luc. Das Fem. καταπτύστη, welches Poll. 2, 103. aus

Anacr. anführt, ist zw., s. Lob. par. p. 474, 21. — Adv. καταπτήστως, Clem. Al. p. 458.

καταπτῠχής, ές, (πτυχή) faltenreich, ἐμπερόναμα, Theocr. 15, 34.

καταπτύω, f. ύσω, (πτύω) gegen Einen (etw.) spucken, vor ihm (davor) ausspucken, um seinen Abscheu zu erkennen zu geben, dah. auch verabscheuen, mit d. Gen. der Pers., Dem. p. 295, 8. Aeschin. p. 64, 12. Luc. catapl. 12. u. öft., od. der Sache, δωροδοκίας, Aeschin. p. 31, 21., πλούτου, Luc. Icarom. 30. u. öft. Auch abs., κἄν που δὶς εἴπω ταὐτόν, — κατάπτυσον, spucke mich an, Ar. Ran. 1179. [ύω, – –, ύσω, ⏑ –]

κατάπτωμα, ατος, τὸ, (καταπίπτω) 1) das Herabgefallene; der Einsturz, φραγμοῦ, Psalm. 143, 17. 2) das Herunterseyn, der geschwächte, elende Zustand, Alex. Tr. 8. p. 405.

κατάπτωσις, εως, ἡ, (καταπίπτω) 1) das Herunterfallen, der Fall, das Unglück, Macc. 3, 2, 14. 2) das Heruntersèyn, geschwächter u. elender Zustand, oft b. Gal. u. a. Aerzten.

καταπτώσσω, (πτώσσω) sich ducken, sich scheuen od. fürchten, wie καταπτήσσω, Il. 4, 224. 340. 4, 254. 476. Geop. 19, 2, 11.

κατάπτωτος, ον, (καταπίπτω) herabgefallen, Gloss.

καταπτωχεύω, (πτωχεύω) zum Bettler machen, bettelarm machen, Plut. Cat. min. 25. Pass., bettelarm werden, κατεπτωχευμένος, bettelarm, Plut. Cic. 10. τύχαι κατεπτωχευμέναι, bettelhafte Glückszustände, Dion. H. ant. 9, 51.

καταπῡγίζω, (πυγίζω) den Hintern im Gehen bewegen (wie ein καταπύγων), Phot. p. 141, 2.

καταπυγμαχέω, (πυγμαχέω) im Faustkampf überwinden, Schol. Luc. ep. 20.

κατάπῡγος, ον, = καταπύγων, w. s., Phot. p. 141, 1. Comp. καταπυγότερος, Sophr. b. Ath. 7. p. 281. E.

καταπῡγοσύνη, ἡ, (καταπύγων) widernatürliche Unzucht, überh. Geilheit, Ar. Nub. 1023. fr. 180 D. Cratin. b. Ael. n. a. 12, 10. Luc. somn. 32.

καταπῡγόσυνος, η, ον, = καταπύγων, Cratin. b. Plut. Per. 24., wo Bergk das Subst. καταπυγοσύνη herstellt, vgl. Mein. fr. com. 2. p. 148.

καταπύγων, ονος, ὁ, ἡ, neutr. καταπῦγον, Ar. 687. (κατάπυγον Dind.), (πυγή) widernatürliche Unzucht treibend; überh., geil, wollüstig, unzüchtig, Ar. Ach. 79. Nub. 529. 909. Eq. 639. Voc. ὦ κατάπυγον, id. Thesm. 200. Luc. adv. ind. 22. Bei Alciphr. 3, 45. u. Luc. Lexiph. 12. ist st. der fehlerhaften Form mit ω (καταπύγωνα) die mit ο herzustellen, s. Lob. Phryn. p. 195. Irr. Comp. καταπυγωνέστερος, Ar. Lys. 776. Vgl. κατάπυγος. [ῡ]

καταπύθω, (πύθω) faul machen, verfaulen lassen, b. Hom. Ap. 371. Pass., faul werden, verfaulen, vermodern, Il. 23, 328. [ῡ]

καταπῠκάζω, (πυκάζω) dicht machen, dicht anfüllen, met., τὴν ἱστορίαν μύθοις, Eust. p. 1379, 12.

κατάπυκνος, ον, verstärktes πυκνός, sehr dicht, sehr fest od. hart, Hippocr. p. 406. Theocr. ep. 1, 1. κ. εἰς od. ἐπί τι, eine Redeweise oft anwendend, Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 598, 33. de synt. p. 56, 5. Dav.

καταπυκνόω, ganz dicht machen, τὸ φῶς, verstärken, Arist. meteor. 1, 9., τοῖς ἀφώνοις τὰς συλλαβάς, Dion. H. comp. v. 16. p. 97, 7.; θύρας ἥλοις, dicht mit Nägeln besetzen, Diod. 18, 71. vgl. 3, 44., τρήμασι τὸ τεῖχος, d. i. viel durchlöchern, Polyb. 8, 7, 6.; anfüllen, παραδειγμάτων πλήθει τὴν πόλιν, Plut. Lyc. 27. vgl. Themist. 16. p. 212. B.; auch: anhäufen, τάλαντα τέτταρα, Damox. b. Ath. 3. p. 102. A.; met. ἡδονήν, vermehren, vollkommen machen, ein Ausdruck Epikurs. id. p. 103. B. Diog. L. 10, 142 — Pass., in häufigem Gebrauch seyn, Porphyr. Plotin. 14, 23. p. 136. εἰ μὴ καταπυκνοῦταί σοι τὸ — πράττειν, wenn es dir nicht oft od. immer gelingt, M. Ant. 5, 9. Dav.

καταπύκνωσις, εως, ἡ, Verstärkung, Häufung, in der Musik, Nicom. harm. p. 24. Aristox. p. 28.; τοῦ ἡδομένου, Vollkommenheit des Vergnügens, Alc. 3, 55. Vgl. καταπυκνόω.

καταπυκτεύω, (πυκτεύω) im Faustkampf überwinden, niederboxen, Schol. Ap. Rh. 2, 106.

καταπυνθάνομαι, = πυνθάνομαι, Byz.

καταπυργόω, (πύργος) mit Thürmen versehen, Ann. Comn. p. 196. A.

καταπῠρίζω, brennen, im Part. καππυρίσασα, zw. L. b. Theocr. 2, 24., wofür man κάππυρος εὖσα verm. Von

κατάπῠρος, ον, (πῦρ) sehr feurig, glühend, Suid.; poet. κάππυρος, s. d. vor.

καταπυρπολέω, (πυρπολέω) durch Feuer gänzlich zerstören, verbrennen, Ar. Thesm. 243. Pol. 5, 19, 8. Phal. ep. 40.

κατάπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) sehr röthlich, hochroth, Diosc.

καταπυρσεύω, verstärktes πυρσεύω, anzünden, entflammen, eig. u. met., KS.; auch: erleuchten.

καταπῡτίζω, (πυτίζω) verspritzen, Hero spir. p. 206.

καταπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) sehr bärtig, langbärtig, Diod. 3, 62. Strab. 16. p. 771.

καταπωλέω, f. ήσω, (πωλέω) verkaufen, Clem. Al. p. 274. u. a. KS.

κατάρα, ἡ, (ἀρά) Verwünschung, Fluch, Aesch. Sept. 725. Eur. Hec. 945. El. 1324., opp. εὐχή, Plat. Alcib. 2. p. 143. D. Pol. 24, 8, 7. Plut. u. a. [⏑ ⏑ –]

καταραιρημένος, ion. part. perf. pass. von καθαιρέω statt καθῃρημένος, Hdt.

καταράκτης, ου, ὁ, = καταῤῥάκτης, w. s. Hesych. Suid. Dav.

καταρακτικῶς, Adv., richtiger καταῤῥ., wie ein Wasserfall, Eust. p. 688, 53.

καταράομαι, f. άσομαι, ion. ήσομαι, Dep. med., (ἀράομαι, irr.) Einem etwas anwünschen, bes. Böses, ἄλγεά τινι, Od. 19, 330., und mit Auslassung des Dat., πατὴρ δ' ἐμὸς — πολλὰ κατηρᾶτο, er wünschte viel Böses an, fluchte viel, Il. 9, 454. κεφαλῇ πολλὰ κ., Hdt. 2, 39. vgl. Dem. p. 1489, 2. κ. τὴν Ἶσιν τούτῳ, Anth. 11, 115. Gew. mit d. Dat. der Pers. allein, Einem fluchen, ihn verfluchen od. verwünschen, Hdt. 4, 184. Ar. Ran. 746. Nub. 871. Xen. Dem. u. a.; erst später auch mit d. Acc., Plut. Cat. min. 32. Luc. as. 27. NT.; abs., fluchen, Ar. Vesp. 614. Pol. 15, 29, 14.; mit d. Inf., καταρῶνται δ' ἀπολέσθαι, sie wünschen ihm, er möge umkommen, Theogn. 277. — Pass., bes. im Part. perf. κατηραμένος, verflucht, Plut. Luc. 18. LXX. NT.; Aor. pass., Job 3, 5. [ᾱρ ep., ᾰρ att.; ᾱσομαι] Dav.

καταράσιμος, ον, verwünschenswerth, zum Verfluchen, Suid. s. v. ἀράσιμος, Moschop. π. σχεδ. p. 146. [ᾱσ]

206 *

καταρασις, εως, ἡ, Verwünschung, Verfluchung, LXX.

κατᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) herunter oder herabreissen, -werfen, -treiben, -drängen, τινά, τοὺς λοιπούς, Hdt. 9, 69., εἰς τὴν θαλασσαν ἅπαντας, Dem. p. 675, 19. vgl. Dion. H. ant. 9, 58.; zurückdrängen, τὸ στράτευμα ἐς τὰ τειχίσματα, Thuc. 7, 6. vgl. Arr. An. 5, 17, 4. Plut. Fab. 8.; zerschmeissen, zerreissen, (κύλικα) Hippon. b. Ath. 11. p. 495. D., ἐσθῆτα, Herod. 3, 12, 21. Met., vernichten, τὰ βουλεύματα, Luc. Dem. enc. 38. — Intr., sich herabstürzen, ἐπί τινα, Clearch. b. Ath. 9. p. 393. B.; von Regengüssen, ὄμβροι καταράσσουσι, Arist. de mund. 2. Diod. 1, 41., u. Flüssen, εἰς τὸ χάσμα καταράττων ὁ ποταμός, Diod. 17, 75. vgl. Pol. 10, 4, 7. Häufig findet sich in den Hdschr. die v. L. καταῤῥάσσω, von der seltenen Nebenform ῥάσσω. Vgl. καταῤῥάκτης u. καταρης.

κατάρατος, ον, Comp. καταρατότερος, Dem. p. 298, 28. Sup. καταρατότατος, Soph. OT. 1345., (καταράομαι) verwünscht, verflucht, Eur. Ar. Dem. Luc. Plut. [⏑⏑–⏑]

καταραψῳδέω, Hesych., od. καταῤῥαψῳδέω, (ῥαψῳδέω) hersagen, herplappern, Zonar. Et. Gud. Suid.

κατάρβῦλος, ον, (ἀρβύλη) bis auf die Schuhe herabreichend, wie ποδήρης, χλαῖνα, Soph. fr. 559 D.

καταργέω, f. ήσω, (ἀργέω) 1) müssig lassen, ruhen lassen, χέρα, Eur. Phoen. 760.; dah. unbenutzt lassen, verabsäumen, τοὺς καιρούς, Pol. b. Suid. 2) die Wirksamkeit od. Gültigkeit benehmen, ungültig machen, abschaffen, im Act. u. Pass., NT. κατήργηται ἀπὸ τοῦ νόμου, das Gesetz hat keine Wirksamkeit für sie, sie ist frei vom Gesetz, ep. ad Rom. 7, 2. vgl. 6. Dav.

κατάργησις, εως, ἡ, das ausser Wirksamkeit Setzen, die Abschaffung, Aufhebung, Orig. u. a. KS.

καταργητέον, Adj. verb. v. καταργέω, man muss beseitigen, entfernen, τὰ παθη, Iambl. protr. p. 98.

καταργία, ἡ, verstärktes ἀργία, Herm. Trism. clav. p. 10, 18.

καταργίζω, (ἀργός) zaudern oder zögern lassen, Aesch. Sept. 376. nach Herm. Verb.: οὐ καταργίζει πόδα, vgl. ἀπαρτίζω.

κάταργμα, ατος, τὸ, (κατάρχομαι) das was vor dem Opfer dargebracht od. womit das Opferthier geweiht ward, die *mola salsa* der Römer, sonst πρόθυμα, Eur. Iph. T. 233. Im Plur., die als Opfer dargebrachten Erstlinge, Plut. Thes. 22.

κατάργῠρος, ον, (ἄργυρος) versilbert, mit Silber geziert, σκευαί, Ath. 4. p. 148. B., ὀχήματα, Plut. mor. p. 828. E.; silbern, Callix. b. Ath. 5. p. 199. D. Dav.

καταργῠρόω, versilbern, mit Silber überziehn, Hdt. 1, 98. Diod. 1, 59. Plut. LXX.; met. κατηργυρωμένος, ein mit Silber Erkaufter, mit Geld Bestochner, Soph. Ant. 1077.

καταρδευτος, ον, benetzt, angefeuchtet, von

καταρδεύω, (ἀρδεύω) = καταρδω, Schol. Aesch. Prom. 812. Theophyl. Sim. u. a. Spät.

κατάρδω, (ἄρδω) benetzen, anfeuchten, tränken, von einem Fluss, der ein Land bewässert, Antiph. b. Ath. 7. p. 300. D. Dion. H. ant. 2, 2.; met., χειμάῤῥῳ οἷα καταρδόμενα γράμματα, Anth. 7, 411.; bes. mit Lob überschütten, Ar. Ach. 658.

καταρέζω, s. καταῤῥέζω.

κατᾱρέομαι, ion. st. καταράομαι, Hdt.

κατᾰρέσκω, b. Hdt. 3, 53. in einer Hdschr. καταρέσαντες, f. L. f. καταινέσαντες.

κατάρης ἄνεμος, ὁ, ein niederfahrender Sturmwind, Alcae. u. Sapph. fr. 99., nach Eust. p. 603, 35. von καταράσσω (d. i. καταῤῥήγνυμι) διὰ τὸ κατωφερῆ ὁρμὴν ἔχειν. — Andre schr. καταρης von καταίρω.

καταρῑγηλός, (ῥιγέω) schauderhaft, schrecklich, verhasst, nur ein Mal, Od. 14, 226., im Neutr. pl., opp. φίλος. Grashof will des Metrums wegen entw. καταῤῥιγηλά, od. mit Schell. κατὰ ῥιγηλά geschrieben wissen.

κατᾰριθμέω, f. ήσω, (ἀριθμέω) 1) dazu, darunter zählen, darunter aufzählen, δόμοις — ἐν αἰχμαλωτικοῖς κατηρίθμηται Τρῳάδων ἄλλων μέτα, Eur. Tro. 78[illegible]. τὸ τῶν κυνῶν — γένος κ. ὡς ἐν ἀγελαίοις θρέμμασιν, Plat. Polit. p. 266. A., u. so Diod. 4, 85. Plut. Sol. 12. 2) herzählen, aufzählen, τὶ, Plat. conv. p. 215. A. Soph. p. 266. E. — Häufig im Med., herzählen, hererzählen, ἐφεξῆς αὐτά, Plat. Phil. p. 27. B. vgl. Gorg. p. 451. E., πάσας τὰς ἐκείνου πράξεις, Isocr. u. Dem. p. 4. A.; τὶ πρός τινα, Einem etwas vorrechnen, vorzählen, aufzählen, Aeschin. p. 61. 16. u. 25.; τινὰ εὐδαιμονέστατον, für den glücklichsten zählen, d. i. halten, Plat. Phil. p. 47. B., τὴν πρᾶξιν ἐν ἀδικήματι, die That für eine Ungerechtigkeit halten, Pol. 5, 67, 5. Dav.

κατᾰρίθμησις, εως, ἡ, das Herzählen, Herrechnen, M. Anton. 1, 4, 39. Joseph. c. Ap. 1. 21, 8.

καταριπτάζω, u. καταρίπτω, s. καταῤῥ[illegible]

κατᾱριστάω, f. ήσω, (ἀριστάω) mit Frühstücken durchbringen, verfrühstücken, verthun, Antiphon b. Ath. 10. p. 423. A. Bekk. An. p. 48. 12.

κατᾰριστεύω, (ἀριστεύω) sich tapfer beweisen, Poll. 1, 178.

καταρκέω, f. ήσω, verstärktes ἀρκέω, völlig genügen, τινί, Eur. Rhes. 447.; mit dem Inf., Soph. fr. 107 D.; mit d. Part., χώρη οὐδεμία καταρκέει πάντα ἑωϋτῇ παρέχουσα, Hdt. 1, 32. Dav.

καταρκής, ές, ganz hinreichend, Hesych.

καταρκτικός, ή, όν, (κατάρχω) zum Anfang gehörig od. geschickt, αἴτιον, Plut. mor. p. 1056. B.

καταρμόζω, ion. st. καθαρμόζω, w. s.

καταρνέομαι, (ἀρνέομαι) läugnen, μὴ δεδρακέναι, Soph. Ant. 442.

κατᾰρόω, fut. καταρόσω, (ἀρόω) bepflügen, beackern, bestellen, τὴν γῆν, Ar. Av. 582. Poll. 8, 106.; met., erzeugen, Hesych.

καταῤῥᾰγή, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) der Riss, das Zerreissen, καταῤῥαγαὶ πέπλων, Lyc. 256.

καταῤῥαθῡμέω, f. ήσω, (ῥαθυμέω) vernachlässigen, nachlässig seyn, Dem. p. 765, 13. καταῤῥαθυμήσαντες ὑστερίζουσι, durch ihre Nachlässigkeit bleiben sie zurück, Xen. mem. 3, 5, 13.; mit d. Acc., vernachlässigen, durch Fahrlässigkeit verabsäumen, μηδέν, id. Hell. 6, 2, 39. Dah. τὰ κατεῤῥαθυμημένα, das leichtsinnig Verabsäumte, durch Fahrlässigkeit Verlorne, Dem. p. 42, 14.

καταῤῥᾱΐζω, verstärktes ῥαΐζω, lindern, mildern, λύπην, Cyrill. in Jo. 10. p. 841. 847.

καταῤῥαίνω, (ῥαίνω, irr.) besprengen, beträufeln, τινά, Ath. 10. p. 453. A., τί τινι, etw. womit, Diod. ecl. p. 525, 59. Plut. mor. p. 914. E.; darauf sprengen, ἔλαιον, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 55., ὕδωρ, Geop. 2, 32, 1.; überschütten, φύλλοις κατεῤῥάδατο (3 pl. plqpf. pass.), Byz.

καταῤῥᾰκόω, (ῥακόω) zerlumpen, zerfetzen, zerreissen, Soph. Tr. 1103.

καταῤῥακτήρ, ῆρος, ὁ, seltnere Form von καταῤῥάκτης, der Herabreisser, Zerstörer, Lyc. 169. 539.

καταῤῥάκτης, ου, ὁ, (καταῤῥάσσω, s. Strab. 14. p. 667. Eust. p. 1053, 5.; auch καταράκτης geschr., vgl. καταράσσω z. E.) eig. der Herabreisser, vgl. das vor. Gew. intr., herabstürzend, ὄμβρος, Platzregen, Strab. 14. p. 640. Dah. κ. ὁδός, der Eingang des in die Tiefe hinabfahrenden Wegs, Soph. OC. 1590. vgl. Wunder praef. p. 25. Subst., 1) Wasserfall, Wasserstrudel, *cataracta*, Diod. 17, 97. Arr. An. 7, 7, 11. Strab. 17. p. 786. 817. Philostr. 2) das Fallgatter, Fallthür, τῶν πυλῶν, Dion. H. ant. 8, 67. Plut. Ant. 77. πύλας μοχλοῖς καὶ καταῤῥάκταις ὀχυράς, id. mor. p. 705. E., bei Hdt. 5, 16. θύρα καταῤῥακτή (nach Reisk., vgl. καταπακτός), u. so Plut. Arat. 26.; auch eine Fallbrücke, Enterbrücke, App. civ. 5, 82.; die Schleusse (beim Wasserbau) Kor. Hel. p. 290. 3) ein sich schnell herabstürzender Wasservogel, Ar. Av. 887 (vulg. καταράκτης). Arist. h. an. 2, 12, 15. 9, 13, 1.; vom Adler u. den Harpyien, Soph. fr. 340. u. 641 D. 4) als Propr., ein Fl. in Pamphylien, Strab. 14. p. 667., und ein anderer in Phrygien, Hdt. 7, 26. nach Dind. Verm., vulg. Καταῤῥήκτης. Dav.

καταῤῥακτικός, ή, όν, herabstürzend. Adv. —κῶς, Strab. 1. p. 10 Sieb. Vgl. καταρακτικῶς.

καταῤῥακτός, ή, όν, (καταῤῥάσσω) s. καταῤῥάκτης, 2.

καταῤῥαντέον, Adj. verb. v. καταῤῥαίνω, man muss besprengen, Geop. 6, 10.

καταῤῥαντίζω, = καταῤῥαίνω, Aët. 9, 4. KS.

καταῤῥᾰπιστέον, Adj. verb. v. καταῤῥαπίζω, man muss schlagen, Eust. p. 512, 20.

καταῤῥάπτω, f. ψω, (ῥάπτω) zusammennähen, annähen, Diod. 17, 45.; einnähen, annähen, εἴς τι, Theophr. h. pl. 9, 5, 3. Plut. Ant. 81., ἔν τινι, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 444, 18.; met., einfädeln, anzetteln, bereiten, μόρον τινί, Aesch. Eum. 26.

καταῤῥάσσω, s. καταράσσω u. καταῤῥάκτης.

καταῤῥαστωνεύω, verstärkt. ῥαστωνεύω, Schol. Luc. t. 4. p. 217 Jac.

καταῤῥᾰφή, ἡ, (καταῤῥάπτω) das Zusammennähen; die Naht, Paul. Aeg. 6, 8.

κατάῤῥᾰφος, ον, zusammengenäht, geflickt, Luc. Sat. 28.

καταῤῥᾰχίζω, verstärktes ῥαχίζω, Walz rhett. 3. p. 577, 30.

καταῤῥαψῳδέω, s. καταραψῳδέω.

καταῤῥέζω, f. ξω, (ῥέζω, irr.) eig. heruntermachen, herunterstreichen und dadurch niederlegen, ἀκάνθας, Opp. 4, 611. Dah. met., besänftigen, beruhigen, sanft od. zahm machen, wie *mulcere*, b. Hom. gew. χειρί δέ μιν κατέρεξε, mit der Hand streicheln, liebkosen, Il. 1, 361. 5, 732. Od. 4, 610. u. öft. χειρὶ καταῤῥέξασα, Ap. Rh. 4, 687. φῆ καταῤῥέζων, Call. Dian. 29. τῶν τινα καῤῥέζουσα, ep. st. καταῤῥέζουσα, Il. 5, 424.

καταῤῥεμβεύω, (ῥεμβεύω) in der Irre herumführen, Num. 32, 13.

καταῤῥεπής, ές, herabgeneigt, sich abwärts od. auf eine Seite neigend, Hesych., von

καταῤῥέπω, f. ψω, (ῥέπω) sich herabsenken, sich abwärts od. auf eine Seite neigen, Hipp. b. Gal. t. 18, 1. p. 516, 7., opp. ἰσοῤῥοπέω, Pol. 6, 10, 7., ἐπί τι, Epic. b. Diog. L. 10, 95. 2) trans., herabreissen, herabstürzen, τινά, opp. ὀρθόω, Soph. Ant. 1158.

κατάῤῥευσις, εως, ἡ, das Herabfliessen, KS., v.

καταῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, irr.) 1) herunter- od. herabfliessen, αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς, Il. 1, 149. 5, 870., u. öft. mit Tmes., z. B. ebd. 1, 452. 13, 539.; abs., von einem Flusse, Xen. Hell. 7, 4, 29. τὸ καταῤῥέον τοῖς χωρίοις ὕδωρ, das hinzufliesst, Dem. p. 1274, 16. Dah. a) überh., herabfallen, herabstürzen, von Menschen, καταῤῥυείς, herabgefallen, Ar. Fr. 71. vgl. 146. Luc. Tim. 47. Long. 3, 7. ὁ καρπὸς κ. εἰς τὴν γῆν, Xen. Cyr. 1, 5, 10. vgl. Arist. h. an. 5, 30. τὰ χέδροπα, τὰ ὄσπρια καταῤῥεῖ, Theophr. h. pl. 8, 11, 3. c. pl. 4, 13, 3. νεκροῦ κατεῤῥυηκότος τὰς σάρκας, zusammengefallen, Paus. 10, 2, 6.; met., τὰ τοιαῦτα — περὶ αὑτὰ καταῤῥεῖ, fällt in sich zusammen, wird zu nichte, Dem. p. 21, 4. vgl. Arist. b. Ath. 12. p. 523. F. Dah. einstürzen, einfallen, καταῤῥυῆναι τῷ ἱερῷ τὸν ὄροφον, Paus. 1, 43, 3. u. öft. Pol. 34, 11, 12. Themist. 7. p. 117. C. b) herabstürzen, eilig herabkommen, Ar. Ach. 26., εἰς τοὺς ὁμαλοὺς τόπους, Pol. 8, 16, 6.; dah. eindringen, κάλλος — εἰς τὴν ψυχὴν κ., Ach. Tat. 1, 4. c) εἴς τινα, Jemdm zufallen, zu Theil werden, Theocr. 1, 5. Bion 1, 55. Call. fr. 96. 2) von etwas fliessen, triefen, mit d. Dat., φόνῳ, Eur. Tro. 16., μελίσσῃ, Soph. fr. 167 Dind. nach Ell. lex. Soph. 1. p. 370. In gleicher Bdtg im Pass., καταῤῥεῖσθαι ἱδρῶτι, von Schweiss übergossen werden, Luc. Nigr. 35., αἵματι, Plut. Galb. 27.

καταῤῥήγνυμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, irr.) 1) herunter-, herabreissen, niederreissen, μέλαθρα, Eur. Herc. f. 864., τὸ περὶ τὴν κεφαλὴν διάδημα, Diod. 19, 34.; überh. zerreissen, ἱμάτια, Dem. p. 535, 2., τὴν ἐσθῆτα, Luc. pisc. 36.; im Med., sich (*sibi*) zerreissen, τοὺς κιθῶνας, Hdt. 8, 99. vgl. Xen. Cyr. 8, 1, 13. 3, 67. Met., (ἡ ἀναρχία) τροπὰς καταῤῥήγνυσι, indem sie die Reihen zerreisst, bewirkt sie die Flucht, *rumpendo* (sc. *ordines*) *fugam efficit*, Soph. Ant. 671. 2) zum Durchbruch od. Ausbruch bringen, γέλωτας, Ath. 4. p. 130. C. vgl. Pass., 3. — Pass. nebst dem pf. act. κατέῤῥωγα, 1) herabfallen, herabstürzen, ἐπὶ γῆν, Hdt. 3, 111. καταῤῥηγνύμενοι οἱ κρημνοί, id. 7, 23. Paus. 10, 23, 3. ἄκρας κατεῤῥωγυίας εἰς τὴν θάλασσαν, Strab. 5. p. 265.; bes. vom herabstürzenden, plötzlich hervorbrechenden Unwetter u. Regen, χειμῶνα καταῤῥαγῆναι, Hdt. 1, 87. vgl. Diod. 17, 94. καταῤῥαγεὶς ὄμβρος, Pol. 11, 24, 29. Diod. 2, 27. Plut. Sull. 14., u. so von Thränen, ἐξ ὀμμάτων πηγαὶ κατεῤῥώγασι, Eur. Alc. 1071.; vom Winde, Plut. Fab. 16. Vgl. 3. — 2) zerreissen, aufreissen, Αἴγυπτος μελάγγαιός τε καὶ κατεῤῥηγμένη, zerborsten, Hdt. 2, 12.; von Geschwüren, aufbrechen, Hipp. p. 220. B. 1200. G. 3) losbrechen, ausbrechen, hervorbrechen, plötzlich entstehen, κατεῤῥάγη πόλεμος, ἀρχὴ τοῦ πολέμου, Ar. Eq. 644. Ach. 528. vgl. Dion. H. ant. 8, 1. Eben so γέλως, Philo p. 1042. B., κρότος, Pol. 18, 29, 9., u. dafür κατεῤῥήγνυτο πᾶς ὁ τόπος ὑπὸ τοῦ κρότου, id. 15, 32, 9. βροντὴ κ., Luc. v. h. 2, 35. vgl. 1. 4) durchbrechen, ἡ γαστήρ, ἡ κοιλία καταῤῥήγνυται, von gewaltsamen Durchfall, Hipp. Ael. n. a. 3, 18., auch καταῤῥήγνυμαι τὴν γαστέρα, App. Hisp. 54.; von der monatlichen Reinigung der Frauen, τοῖς θήλεσιν — τὰ καταμήνια καταῤῥήγνυται, kommt

zum Durchbruch, Arist. h. an. 7, 1.; aber auch: einfallen, zusammenfallen, οἵ τε μαζοὶ καὶ τἄλλα μέλεα κ., Hipp. p. 243, 8. 588, 11.

Καταῤῥήκτης, ὁ, s. καταῤῥάκτης, 4.

καταῤῥηκτικός, ή, όν, (καταῤῥήγνυμι) den Durchbruch, Abgang, z. B. des Urins, befördernd, Hipp., im Comp., id. p. 387, 38.

κατάῤῥηξις, εως, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) das gewaltsame Zerreissen, τῆς κοιλίης, die gewaltsame, heftige Eröffnung des Unterleibs, heftiger Durchfall, Hipp. p. 157. F., auch bloss κ., id. p. 1131. G.

κατάῤῥησις, εως, ἡ, (καταῤῥηθῆναι, κατειπεῖν) Anklage, Verdammung, KS.

καταῤῥήσσω, = καταῤῥήγνυμι, κοιλίαν, den Leib (durch Abführmittel) öffnen, Diosc. (?) — Med., ἐσθῆτας, sich die Kleider zerreissen, Diod. 1, 72.

καταῤῥητορεύω, (ῥητορεύω) Einen niederreden od. bereden, überreden, Luc. gymnas. 19. Plut. mor. p. 801. F.; durch Reden besiegen, Schol. Ar. Pl. 586. 2) gegen etwas declamiren, τῆς ἡμετέρας εὐτελείας, Phot. ep. p. 121, 3. 3) rhetorisch erzählen, ausmalen, τὶ, Eum. p. 161. 446.

καταῤῥιγέω, f. ήσω, (ῥιγέω, irr.) zusammenschaudern, schaudern, ἰδέσθαι, Ap. Rh. 3, 1132.; imPass., erstarren, στομάχου τι κατεῤῥιγημένον, Gal. t. 19. p. 206, 11.

κατάῤῥιζος, ον, (ῥίζα) eingewurzelt, Theophr. h. pl. 1, 6, 8. Dav.

καταῤῥιζόω, (ῥιζόω) bewurzeln, Wurzel schlagen lassen, met., τὸ θνητὸν γένος, Plat. Tim. p. 73. B. ἑαυτὸν εἰς τὴν πολιτείαν, Plut. mor. p. 805. F.; überh. befestigen, Anth. 9, 708. — Pass., Wurzel schlagen, anwurzeln, Plat. Tim. p. 76. B. 77. C., ἐν τοῖς ἀνθρώποις, Themist. 11. p. 147. B. Dav.

καταῤῥίζωμα, ατος, τὸ, das Eingewurzelte, Wurzel, Chrys. 5. p. 935, 12.

καταῤῥικνόω, (ῥικνόω) einschrumpfen machen. Pass., einschrumpfen, sich krümmen, Greg. Nyss.

καταῤῥινέω, (ῥινέω) abfeilen; dah. dünn machen, Antyll. b. Stob. fl. 101, 16.; met., fein u. subtil ausarbeiten, ἀστεῖόν τι λέξειν καὶ κατεῤῥινημένον, etwas ganz Feines, Ar. Ran. 901. κατεῤῥινημέναι ἔννοιαι, Cyrill. Dag. βραχίον' εὖ κατεῤῥινημένους, mit kräftigem, abgehärtetem Arm, Aesch. Suppl. 747.; Well. verm. κατεῤῥινωμένους.

καταῤῥινόω, (ῥινός) mit Leder od. Fell überziehn, Hesych. Vgl. d. vor.

καταῤῥιπτίζω, = das folg., herab-, fortreissen, vom Winde, Eum. p. 246.

καταῤῥιπτάζω, = das folg., Hesych.

καταῤῥιπτέω, = d. folg, Man. 3, 55. 4, 288.

καταῤῥίπτω, f. ῥίψω, (ῥίπτω, irr.) herab, herunter werfen, εἰς ἔδαφος, Luc. salt. 9. Sap. 17, 19.; zerstören, τὰ βασίλεια, Plut. Luc. 34., βουλήν, vernichten, Aesch. Ag. 884. Auch: erniedrigen, τοὺς πολεμίους, opp. εἰς ὕψος ἐπαίρειν, Luc. hist. conscr. 7.; dah. verachten, τὶ, Diod. 3, 15. 22.

κατάῤῥις u. **κατάῤῥιν**, ὁ, (ῥίς) mit abwärts gebogener, krummer Nase, Tzetz. posth. 658. 673.

κατάῤῥιψις, εως, ἡ, (καταῤῥίπτω) das Herabwerfen, Orig. c. Cels. p. 179.

καταῤῥοή, ἡ, (καταῤῥέω) das Herabfliessen, ποταμοῦ, Aesop. f. 342.

κατάῤῥοια, ἡ, = καταῤῥοή, Aq. Ps. 125, 4.; = κατάῤῥους, Katarrh, Arr. Ep. 1, 26, 15. Plut. mor. p. 128. A.

καταῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) herabschmettern, τινί, auf Jem., Nonn. dion. 1, 217. 6, 116.

καταῤῥοΐζομαι, (κατάῤῥοος) den Katarrh haben, Diosc. Galen. 6. p. 548, 16.

καταῤῥοϊκός, ή, όν, vom Katarrh herrührend, schnupfig, katarrhalisch, Hipp. p. 1254. A., νοσήματα, Plat. Tim. p. 85. B.

κατάῤῥοος, ον, zsgz. **κατάῤῥους**, ουν, (καταῤῥέω) herabfliessend, Νεῖλος, Philostr. p. 265. 2) Subst., κατάῤῥοος, contr. κατάῤῥους, ὁ, das Herabfliessen, der Herabfluss, Plat. Crat. p. 440. D.; bes. das Ziehen eines Krankheitsstoffes nach einem Theile des Körpers hin, Hipp. aph. 7, 38. und sonst; insbes. Katarrh, Fluss, und zwar wenn der Fluss in den Mund herabsteigt (wenn er in die Nase kommt, Schnupfen, heisst er κόρυζα, wenn er in die Kehle kommt u. Heiserkeit bewirkt, βράγχος, wenn das Zäpfchen schwillt, σταφυλή, wenn die Mandeln anlaufen, ἀντιάδες), Hipp. u. a. Aerzte. οἱ κατάῤῥῳ νοσοῦντες, Plat. Crat. p. 440. C. vgl. rep. 3. p. 405. D. Diod. 14, 71. Vgl. Bekk. An. p. 270, 13. Foës oec. Hipp. p. 195 sq.

καταῤῥοπία, ion. —ίη, ἡ, die Neigung abwärts, opp. ἀναῤῥοπίη, Hipp. p. 47, 13., von

κατάῤῥοπος, ον, (καταῤῥέπω) herabgeneigt, nach unten geneigt, herabhängend, φύματα, Hipp. p. 1165. B., μόριον, Galen. t. 7. p. 341., κλίνη, κλινίδιον, Oribas.; abnehmend, nachlassend, νοῦσος, Hipp. p. 48, 30. 49, 7.

καταῤῥοφέω, (ῥοφέω) herunterschlürfen, ausschlürfen, verschlucken, Hipp. p. 416, 6. Xen. Cyr. 1, 3, 9., πάντα, Hermias b. Ath. 13. p. 563. E., τοῦ μελικράτου, Oribas. p. 173 Matth. — Med., = Act., Ruf. p. 136 Matth. Nebenf. καταῤῥοφάω, Aq. Job 39, 33. Alex. Tr. 10. p. 546., u. καταῤῥοφάνω, Hipp. p. 480, 17. 482, 36.

καταῤῥοώδης, ες, (εἶδος) katarrhalisch, an Katarrh leidend, Hipp. p. 350, 2.

καταῤῥυῆναι, inf. aor, 2 pass. zu καταῤῥέω.

καταῤῥυής, ές, (καταῤῥέω) herabfliessend, herabfallend, Soph. Ant. 1010.

καταῤῥυθμίζω, (ῥυθμίζω) in eine passende Form bringen, in Ebenmaass, Takt od. Wohlklang bringen, Hel. 3, 3., λόγον, Phot. ep. p. 239, 21. τὰ κατεῤῥυθμισμένα τῶν λεγομένων, in Numerus gebracht, numerös, Longin. 41, 2. Met., πάντα εἰς τὴν τοῦ δικαίου φύσιν, darnach einrichten, Phot. ep. p. 252, 36. γέροντα εἰς βίον ἥμερον, dazu bringen, Ath. 5. p. 179. A.

κατάῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) im Gleichmaass od. Ebenmass, rhythmisch, numerös, Longin. 41, 1.

καταῤῥυπαίνω, (ῥυπαίνω) beschmuzen, besudeln, beflecken, met., ἀναξίῳ ἐπιτηδεύματι τὴν αὑτοῦ πατρῴαν ἑστίαν, Plat. legg. 9. p. 919. E., ταῖς κατηγορίαις ταύταις τὰς τῆς πόλεως εὐεργεσίας, Isocr. p. 245. D. vgl. 407. D., τὸν βίον, Philo; mit καταμιαίνειν verb., Plat. legg. 9. p. 937. D.

καταῤῥυπόω, (ῥυπόω) = das vor., Chrys. u. a. KS.

καταῤῥυσόω, (ῥυσόω) ganz runzlich machen, Et. M. p. 737, 1.

κατάῤῥυτος, ον, (καταῤῥέω) 1) von obenher begossen, benetzt, bewässert, χιόνι Θρῄκῃ, Eur. Andr. 214. vgl. Tro. 1067., κῆπος, id. El. 777. γῆ ἔνδροσός τε καὶ κ., Ael. n. a. 10, 37. 2) angespült, angeschlämmt, vom aegyptischen Delta,

Hdt. 2, 15. 3) abschüssig, abhängig, κεραμωτόν, Polyb. 28, 12, 3.

καταῤῥωδέω, s. κατοῤῥωδέω.

καταῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) abgerissen, schroff, jäh, wie ἀπόῤῥωξ, πέτραι, Soph. Phil. 937.

κάταρσις, εως, ἡ, (καταίρω) die Anfahrt, Anfurt, der Ort zum Anfahren od. Anlanden, Thuc. 4, 26. Plut. Pomp. 65. mor. p. 162. A. Dio C. 60, 11. Ael. v. h. 9, 16.

καταρτάω, (ἀρτάω) darüber-, darauf-, daranhängen, Arist. probl. 3, 20. Plut. Rom. 16., ἐξ αὐτοῦ (πρέμνου) τὰ λάφυρα, id. Marc. 8. ἄμπελοι πυκνοῖς κατήρτηντο βότρυσιν, waren mit Trauben dicht behangen, Luc. am. 12. 2) χρῆμα κατηρτημένον, eine wohleingerichtete, bequeme, passende, zweckmässige Sache, Hdt. 3, 80., wo Steph. κατηρτισμένον vorschlägt, von καταρτίζω, welches oft mit καταρτάω in den Hdschr. verwechselt wird.

καταρτίζω, f. ίσω, (ἀρτίζω) einrichten, d. i. 1) ins alte Verhältniss, in Ordnung, zur Ruhe bringen, wieder herstellen, πάντα ἐς τωὐτό, Hdt. 5, 106. vgl. 28., τὸν δῆμον, Plut. Marc. 10. ἵνα καταρτισθῇ στασιάζουσα ἡ πόλις, Dion. H. ant. 3, 10. κ. τινὰ πρὸς τὸ συμφέρον, zu dem bringen, was nützt, Plut. Cat. min. 65.; auch versöhnen, φίλους διαφερομένους, Euseb. b. Stob. flor. 1, 85.; ein Glied einrenken, Oribas., u. ähnlich τὴν ὀσφὺν καὶ τοὺς ὤμους, (durch Gymnastik) bilden, Arr. Epict. 3, 20, 10. 2) zurecht machen, ausrüsten, ναῦς, στόλον, Pol., πληρώματι ἐπιλέκτῳ ναῦν, id. 1, 47, 6., τοῖς πρὸς τὴν χρείαν, ebd. 10., τριήρεις, Diod. 13, 70. Μακεδόνες ταῖς εἰρεσίαις κατηρτισμένοι, wohl damit versehen, wohl gerüstet, Pol. 5, 2, 11. κατηρτισμένος, vollkommen, ev. Luc. 6, 40. 1 ep. Cor. 1, 10. — Med., = Act., κύκλους, Pillen bereiten, Nic. th. 964., σῶμα, ep. Hebr. 10, 5., ἥλιον, Ps. 73, 16.

καταρτία, ἡ, Artem. 2, 53., und

κατάρτιον, τὸ, = d. folg., Clem. Al. p. 340. u. Gramm.

κατάρτιος, ἡ, der Mastkorb, Artem. 2, 12. 3, 36.

κατάρτισις, εως, ἡ, (καταρτίζω) das Einrichten, die Zurechtbringung, Leitung, Plut. Al. 7. — Auch: die Vervollkommnung, 2 Cor. 13, 9.

καταρτισμός, ὁ, = κατάρτισις, das Einrichten (eines ausgerenkten Gliedes), Galen. Orib.; die Wiederherstellung, Versöhnung, Clem. Al. p. 638.

καταρτιστήρ, ῆρος, ὁ, (καταρτίζω) der Einrichtende, Wiederherstellende, in Ordnung Bringende, bes. der Aussöhner, Schiedsrichter, Hdt. 4, 161. 5, 28. Themist. 4. p. 61.

κατάρτῠσις, εως, ἡ, die Zubereitung, Erziehung, Iambl. v. Pyth. 68. 95.; von Pferden, die Dressur, Plut. Them. 2., von

καταρτύω, f. ύσω, (ἀρτύω) herrichten, zubereiten, von Speisen, οἱ κατηρτυμένοι τῶν ζωμῶν, gut zubereitete, gewürzte (nach And. verwürzte) Brühen, Luc. conscr. hist. 45.; überh. *einrichten*, anordnen, καταρτύσων μολεῖν, um das Kommen zu ordnen, herbeizuholen, Soph. OC. 71.; in Ordnung bringen, ordnen, μετὰ νοῦ καὶ μανθανόμενα καὶ καταρτυόμενα, Plat. Men. p. 88. B. vgl. legg. 7. p. 808. D. καταρτύεται νόος ἀνδρός, des Mannes Sinn ordnet sich, wird gesetzt, Sol. fr. 14, 11., u. so πηγὴ τοῦ φρονεῖν μήπω κατηρτυμένη, Plat. legg. 7. p. 808. D. vgl. Plut. Sert. 27. Junc. b. Stob. fl. 116, 9: τὸ πρεσβύτερον καὶ κατηρτυμένον. Dah. erziehen, leiten, τὴν φύσιν, Plut. mor. p. 38. C.; von Pferden, bändigen, ἵππος χαλινῷ καταρτυθείς, ein gebändigtes, gezähmtes Pferd, Soph. Ant. 478. Aber λέμβος — ἐρέταις κατηρτυμένος, damit versehen, Alc. 1, 8. — Intr., κατηρτυκώς, in Ordnung seyend, von Pferden, wenn sie geschichtet, alle Milchzähne gewechselt haben, aufgewachsen, Hesych. vgl. Bekk. An. p. 105, 25. Eust. p. 1404, 58., u. eben so im Praes., οἱ καταρτύοντες τῶν ἵππων, Philostr. v. Apoll. 7, 23. Auch von Menschen, τῆς ἡλικίας καὶ τοῦ κατηρτυκέναι, ebd. 5, 33., wie man auch κατηρτυκὼς b. Aesch. Eum. 478. erkl., wo es *vollführen* heisst. κατηρτυκὼς κακῶν, an Unglück gewöhnt (*miseriis subactus*, Cic. Tusc. 3, 28.), Eur. fr. Aeol. 19. [ῠ]

καταρχαιρεσιάζω, (ἀρχαιρεσιάζω) Einen bei der Wahl zu einem Amte hintenansetzen, Plut. C. Gracch. 11. Pass., durch Aemter verdorben werden, Longin. 44, 9.

καταρχάς, Adv., st. κατ' ἀρχάς, s. ἀρχή, 1.

καταρχή, ἡ, (ἀρχή) 1) Anfang, Beginn, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 16. Pol. 2, 12, 8. Galen., πολέμου, Pol. 23, 2, 14. 2) die Erstlinge; die Libation.

κατάρχω, f. ξω, (ἄρχω) *der erste seyn*, d. i. 1) *anheben*, *beginnen*, *anfangen*, *zuerst thun*, den Anfang machen, abs., Plat. conv. p. 177. E. Arist. mund. 6.; mit d. Gen., etwas od. womit beginnen, den Anfang damit od. darin machen, darin mit seinem Beispiele vorangehen, μάχης, Aesch. Pers. 351. Eur. Suppl. 675., δεινοῦ λόγου, Soph. Tr. 1135. vgl. Plat. Prot. p. 351. E., λόγων τῇ πόλει χρησίμων, Ar. Lys. 638., τούτου, τοῦ καλεῖν, Xen. Cyr. 8, 2, 7. mem. 2, 3, 11., ὁδοῦ, des Weges voran gehen, Soph. OC. 1019.; auch mit dem Acc., θαυμαστόν τινα λόγον, Plat. Euthyd. p. 283. E.; mit d. Part., etwas zuerst thun, Xen. Cyr. 1, 4, 4. 4, 5, 58. θανόντα δεσπόταν γόοις κατάρξω, mit der Klage um den Herrscher beginnen, Eur. Andr. 1200. b) = κατάρχομαι, 2, a, *weihen*, nur b. Spät., wie Hel. 2, 34. 35. 3, 5. vgl. Valck. Eur. Phoen. 576. 2) *beherrschen*, τοῦ ἄστεος, Alc. 3, 44. — Med., 1) *anfangen*, beginnen, anheben, κατάρχεται μέλος, Eur. Herc. f. 749. vgl. 889.; τινός, etwas, ἐχθρᾶς ἡμέρας, id. Phoen. 543., τῆς πορείας, Plat. Phaedr. p. 256. D., τοῦ λόγου, Plut., δευτέρου κρατῆρος, Luc.; auch mit dem Acc., νόμον, στεναγμόν, Eur. Hec. 685. Or. 960. Bes. 2) gottesdienstlicher Ausdruck von den heiligen Gebräuchen, mit denen beim Opfern der Anfang gemacht wird, die Vorbereitungen zum Opfer treffen, *das heilige Cärimoniell beginnen*, *das Opfer weihen*, *immolare hostiam*, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 102. Νέστωρ — χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, N. begann das Opfer mit Händewaschen und Aufstreuen der heiligen Gerste (auf das Haupt des Opferthieres), Od. 3, 445. (sonst findet sich das Wort b. Hom. nicht); abs., κατάρχομαι μέν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει, Eur. Iph. T. 40. vgl. Hdt. 2, 45. 4, 103. κριθαῖς κ., Dion. H. ant. 2, 25.; mit d. Gen., θυμάτων, das Opfer beginnen, es weihen, Eur. Phoen. 576., τῶν ξένων, id. Iph. T. 1154. vgl. 56. Plut. Them. 13., τῶν ἱερῶν, Dem. p. 552, 3.; im Pass., θεάν, ἣ σὸν κατῆρκται σῶμα, der — geweihet ist, Eur. Heracl. 601.; met., σκυτάλην λαβὼν οὐ πράως μου κατήρξατο, er weihete mich ein, Luc. somn. 3. Dah. überh. *opfern*, *schlachten*, τοῦ τράγου, Ar. Av. 960. ξίφει, φασγάνῳ κ., Eur. Alc. 75. El. 1222.

καταρωμᾰτίζω, verstärktes ἀρωματίζω, im Med., Theoph. Sim. p. 181. D.

κατάσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, dick, fett, wohlbeleibt, Ath. 12. p. 550. C. Alc. fr. 5. Orib. Dav.

κατασαρκόω, fleischig od. feist machen, mästen, Achm. onir. p. 61, 25. KS. Dav.

κατασάρκωσις, εως, ἡ, die Dicke, Wohlbeleibtheit, Eust. p. 1656, 42.

κατασάρόω, verstärktes σαρόω, Euseb. h. e. 5, 1.

κατασάττω, f. ξω, (σάττω) festdrücken, feststampfen, festtreten, τὴν γῆν, Theophr. c. pl. 5, 6, 2.

κατασβέννυμι, f. σβέσω, auch κατασβεννύω, (σβέννυμι, irr.) auslöschen, πῦρ, Il. 21, 381., u. mit Tmes. 16, 293. 24, 791., Eur. Or. 696. Ar. Lys. 375. Met., erschöpfen, austrocknen, θάλασσαν, Aesch. Ag. 958.; stillen, unterdrücken, τὴν πολλὴν βοήν, Soph. Ai. 1149., ἔριν, id. OC. 422., ἀνομίαν, Criti. b. Sext. Emp. p. 564, 4., δυσχέρειαν, ἡδονάς, Plat., ταραχήν, Xen. Cyr. 5, 3, 35., λοιδορίαν, ἐλπίδας, Plut. κ. τὰ τραύματα, durch Kühlung heilen, Luc. d. mar. 11, 1. Pass. nebst dem intr. Aor. κατασβῆναι, u. Pf., verlöschen; verschwinden, ausgehen, vertrocknen, καιόμενον τὸν χρυσὸν κατασβῆναι, Hdt. 4, 5. κλαυμάτων πηγαὶ κατεσβήκασι, Aesch. Ag. 888. ἐπάρματα κατέσβη, Hipp. p. 938. E. κατασβεννύμενος (θυμός), Plat. rep. 3. p. 411. C. κατασβεσθεὶς ταῖς ἐλπίσιν, Plut. mor. p. 168. F. Dav.

κατάσβεσις, εως, ἡ, das Auslöschen, τῶν ἐμπεπραμένων, Dio C. 54, 2.

κατασβολόω, (ἀσβολόω) zu Asche machen, κόρας ὀμμάτων, ausbrennen, Arg. metr. Soph. OT. 11. in cod. Brunck.

κατάσεισις, εως, ἡ, das Durchschütteln, Erschüttern, bes. um ein verrenktes Glied einzurenken, Hipp. p. 815. G., und

κατασεισμός, ὁ, das Umschütteln, Aët. p. 119, b, 18., von

κατασείω, f. σείσω, (σείω, irr.) 1) herunterschütteln, herunterwerfen, Σκῦρον ἐκ προβολῆς, Philostr. p. 731.; im Pass., niederstürzen, Philo t. 2. p. 512, 15. 2) herabschütten, κυμβίον ὑμῖν (Schweigh. ὑμῶν), auf uns, Philem. b. Ath. 11. p. 481. D. 3) schütteln, rütteln, erschüttern, Thuc. 2, 76., τεῖχος, Arr. An. 1, 19, 3. u. öft., τοῦ τείχους ἐπὶ μέγα, ebd. 2, 23, 1. σεισμὸς κ. τὴν πόλιν, Ael. v. h. 6, 7.; met., τοῦ ἀκροατοῦ ὦτα, Philostr. p. 621. Bes. 4) κατασείειν τὴν χεῖρα, act. Ap. 19, 33., u. τῇ χειρί, die Hand schütteln od. bewegen, dadurch ein Zeichen, z. B. zum Schweigen, geben, ebd. 12, 17. Pol. 1, 78, 3. Hel. 10, 7., ὀθόναις, Hel. 9, 6.; auch bloss κατασείειν τινί, Einem ein Zeichen mit der Hand geben, Xen. Cyr. 5, 4, 4. 5) Einen zum Trinken nöthigen, bis er berauscht ist, ihn niedertrinken, Men. b. Ath. 10. p. 431. C. u. das. Casaub. Vgl. Mein. Men. p. 4.

κατασεμνύνω, (σεμνύνω) verherrlichen, KS.

κατασεύομαι, poet. 2 pl. impf. κατεσσεύεσθε, Nonn. dion. 5, 353., (σεύω, irr.) herab od. zurück stürzen, zurück eilen, κῦμα κατέσσυτο ῥέεθρα, die Woge eilte, rauschte wieder hinab ins Flussbette, Il. 21, 382. Part. pf. κατεσσυμένος, Qu. Sm. 4, 270. Nonn. dion. 34, 155.

κατασήθω, (σήθω) durchsieben, κατασῆσαι (nach Weigel), Hipp. p. 651, 1. Geop. 12, 17, 1.

κατασημαίνω, f. ανῶ, (σημαίνω) bezeichnen, besiegeln, versiegeln, Plat. legg. 6. p. 756. E. 11. p. 937. B. κατασεσημασμένα γράμματα, Hdn. 7, 6, 11. Eben so im Med., Ar. fr. 95 D. Xen. Plat. 2) anzeigen, Nil. ep. p. 261. Dav.

κατασημαντικός, ή, όν, deutlich bezeichnend, Longin. 32, 5.

κατασήπω, (σήπω) faul machen, verfaulen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 21. Pass. nebst Pf. κατασέσηπα, Ar. Pl. 1035., verfaulen (mit Tmes.), Il. 18, 27. Plat. Phaed. p. 86. B. C. Arr. Epictet. 4, 10, 20.

κατασθενέω, (ἀσθενέω) schwächen, κυημονάς, Anth. app. 304.

κατασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) wogegen anschnauben, ἵππος κατασθμαίνων χαλινῶν, gegen den Zaum schnaubend, Aesch. Sept. 395.

κατασιγάζω, f. άσω, (σιγάζω) schweigen heissen, zum Schweigen bringen, beschwichtigen, τινά, Arist. h. an. 9, 4. Hdn. 1, 9, 7. u. öft., σάλπιγγα, Ael. n. an. 16, 23. Pass. τὰ Πινδάρου ἤδη κατασεσιγασμένα ὑπὸ τῆς τῶν πολλῶν ἀφιλοκαλίας, die nicht mehr gelesen, gesungen werden, Ath. 1. p. 3. A. Dav.

κατασιγαστέος, α, ον, zu verschweigen, Clem. Al. p. 200.

κατασιγαστικός, ή, όν, zum Schweigen bringend, Eust. p. 197 z. E. u. öft.

κατασιγάω, (σιγάω) verschweigen, Plat. Phaed. p. 107. A.

κατασιδηρόω, (σιδηρόω) mit Eisen belegen od. beschlagen, Diod. 13, 54.

κατασικελίζω τυρόν, auf sikelische Art od. sikelischen Käse essen, Ar. Vesp. 910.

κατασιλλαίνω, (σιλλαίνω) verspotten, durchziehn, verlachen, Hippocr. p. 27, 41.

κατάσιμος, ον, = σιμός, Gloss.

κατασίνομαι, def. Dep., = σίνομαι, Hesych. Phot. [ῐ]

κατασιτέομαι, Dep. med., (σιτέω) verzehren, aufzehren, τινά, Hdt. 1, 216., τὰς σάρκας, Diod. 3, 35.

κατασιωπάω, (σιωπάω) 1) schweigen zu etwas, πρὸς τὰ ἐγκλήματα, Dem. p. 1035, 5. 2) trans., a) verschweigen, Isocr. p. 45. E. Diod. exc. p. 520, 36. b) Stillschweigen gebieten, zum Schweigen bringen, beschwichtigen, τὴν γυναῖκα, Xen. Hell. 5, 4, 7. vgl. Luc. Jup. tr. 13. bis acc. 17. u. öft.; in dieser Bdtg auch im Med., abs., Xen. Hell. 2, 4, 20., τὸν θόρυβον, Pol. 18, 29. 9. 3) durch Schweigen besiegen od. beschämen, Dio Chrys. or. 32. p. 702.

κατασιώπη, ἡ, Stillschweigen, Inschr. bei Boeckh ath. Staatshaush. 2. p. 398. u. Osann auctar. p. 91. zw.

κατασιωπητέον, Adj. verb. von κατασιωπάω, man muss schweigen, περί τινος, Isocr. p. 252. D.

κατασκαίρω, (σκαίρω) herabhüpfen, drüberhin springen, πυκνά, oft, Opp. hal. 4, 322.

κατασκάπτω, pf. κατέσκαφα, Isocr. Plat. §. 7., (σκάπτω) 1) vergraben, untergraben, Theophr. h. pl. 4, 13, 5. 2) bes. niederreissen u. von Grund aus zerstören, schleifen, verwüsten, Τροίαν, Aesch. Ag. 525. Soph. Phil. 998., δόμους, πόλιν, Eur., πάτραν, Soph. OC. 1421., γῆν, Eur. Suppl. 544., τέγος, Ar. Nub. 1488., τὰ τείχη, Thuc. 4, 109. Isocr., τὸν λιμένα, Aeschin. p. 71, 3. u. ä. b. Isocr. Dem. Pol. u. a., οἰκίαν εἰς ἔδαφος, bis auf den Grund zerstören, Plut. Popl. 10.

κατασκαριφάω, (σκαριφάομαι) zerritzen, zerkratzen, Ath. 11. p. 507. D.

κατασκάφή, ἡ, (κατασκάπτω) 1) das Vergraben, im Plur., das Grab, θανόντων, Soph. Ant. 920. vgl. Aesch. Sept. 1008. 2) das Niederreissen, Zerstören, Schleifen, Soph. OC. 1318., Ἰλίου, πύργων, Eur. Hel. 197. Phoen. 1203., τειχῶν, Aeschin. p. 76, 2.; im Plur., Aesch. Sept. 46. Choeph. 49. Dav.

κατασκαφής, ές, vergraben, untergraben, οἴκησις, das Grab, Soph. Ant. 891.

κατασκεδάζω, = d. folg., Suid. Phot.

κατασκεδάννυμι u. **κατασκεδαννύω** (Dem. p. 1257, 17.), fut. σκεδάσω, σκεδῶ, (σκεδάννυμι, irr.) *darauf*, *darüber ausstreuen*, ausschütten, ausgiessen, θερμὸν καθ' ὑμῶν, Ar. Av. 535., gew. τί τινος, etwas über, auf Jem. od. etwas, Alex. b. Ath. 3. p. 123. C. Ael. n. an. 1, 58. u. öft. b. Luc., z. B. Nigrin. 3. conv. 33. Häufig met., ὥσπερ ἑωλοκρασίαν τινά μου τῆς πονηρίας, Dem. p. 242, 12., φήμην τινός, Plat. apol. p. 18. C. vgl. Min. p. 320. D., ἀδοξίαν, ὕβριν τινός, Plut. Thes. 16. mor. p. 10. C., ὅλας ἁμάξας βλασφημιῶν ἀλλήλων, Luc. Eun. 2. Vgl. Piers. Moer. p. 216. — Auch: *ausstreuen*, *ausbreiten*, ὁ λόγος ἐν τῇ πόλει κατεσκέδασται (vulg. κατεσκεύασται), Lys. p. 118, 13. — Med., τῶν μετ' αὐτοῦ τὸ κέρας, seinen Becher über sie ausgiessen, Xen. An. 7, 3, 32. u. das. Krüg.

κατασκελετεύω, (σκελετεύω) ganz trocken, dürr, mager machen, ganz ausdörren, austrocknen, auszehren, zum Skelet machen, τὸ σῶμα, Schol. Ar. Ran. 153. κ. ἑαυτὸν ἐν παιδεύμασιν, sich in anhaltendem Studiren erschöpfen, Plut. mor. p. 7. D. Pass., ganz trocken werden, austrocknen, Arist. h. a. 10, 3.; dürr, mager, zum Skelet werden, Philo, Diog. L. 8, 41. φύσις κατασκελετευθεῖσα ἐπὶ τούτοις, Isocr. antid. p. 486 Bekk. Met., τὰ μεγαλοφυῆ ταῖς τεχνολογίαις κατεσκελετευμένα, Longin. 2, 1.

κατασκελετέω, = das vor., Schol. Aesch. Prom. 480. Phot. p. 142, 1.

κατασκελής, ές, zusammengetrocknet, ausgetrocknet, dürr, mager; vom schriftlichen Ausdruck, Dion. H. jud. Isocr. 2. 2) met., fein, zart, genau, κατασκελέστερος, Ptol. almag. t. 2. p. 401, 11 Halm., von

κατασκέλλω, (σκέλλω, irr.) ganz trocken od. dürr machen, austrocknen, auszehren, Aesch. Prom. 480. — Perf. κατέσκληκα, intr., ganz trocken, dürr, mager, ausgezehrt seyn, wie ein Skelet seyn, Luc. Gall. 29. κατεσκληκὼς τὸ σῶμα, id. Hermot. 2. κ. ὑπὸ πόνων, ὑπὸ τῶν συνεχῶν ἐρωτήσεων, Alc. 3, 19. Luc. bis acc. 34.; hart, fest, rauh, erstarrt seyn, Theophr. c. pl. 6, 14, 11. Luc. Gal., ὑπὸ κρύους, Clem. Al.; ernst, finster seyn, Boiss. Philostr. her. p. 574.

κατασκεπάζω, f. άσω, (σκεπάζω) bedecken, Jos. ant. 8, 4, 1. Artem. 2, 32. Dav.

κατασκεπαστός, όν, bedeckt, Aq. Num. 7, 3.

κατάσκεπος, ον, (σκέπη) = das vor., Schol. Opp. hal. 3, 636.

κατασκέπτομαι, f. σκέψομαι, (σκέπτομαι) besehn, untersuchen, sich umsehen, erforschen, auskundschaften, Xen. Pol. Plut.

κατασκέπω, = κατασκεπάζω, Muson. b. Stob. fl. 1, 84. Anth. 5, 60. Nonn. dion. 2, 110.

κατασκευάζω, f. άσω, dor. άξω, Tim. Locr. p. 94. D., (σκευάζω) 1) *das Gepäck ablegen*; im Med., sein Gepäck ablegen, *abpacken*, opp. ἀνασκευάζεσθαι, Xen. Cyr. 8, 5, 2. 2) *bereiten*, *zubereiten*, *zurichten*, zurecht machen, τοὺς ὄνους, bepacken, Hdt. 2, 121. κ. ναυμαχίαν, Anstalt dazu treffen, Thuc. 2, 85., χώραν, bestellen, Xen. An. 1, 9, 19. vgl. Thuc. 8, 24., πόλιν, δημοκρατίαν, einrichten, Plat. rep. 8. p. 557. D. Xen. Hell. 2, 3, 36., τὴν Ἄντανδρον, in Stand setzen, befestigen, Thuc. 4, 75. κ. ἱερὰ θυσίας τε, συμπόσιον, συνέδριον, Plat., τὰ θεῶν πράγματα, id. Mit d. Dat., ausrüsten, versehen, schmücken, ἱρὸν θησαυροῖσι, Hdt. 8, 33., τὸ πλοῖον πᾶσι, Dem. p. 293, 3. σκηνὴ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ κατεσκευασμένη, Hdt. 9, 82. οἷς ἡ χώρα κατεσκεύασται, Thuc. 6, 91. κόλπος κατεσκευασμένος πόλεσι, Strab. 5. p. 379. C. b) v. Bauwerken, errichten, gründen, anlegen, βωμούς, Plat. conv. p. 189. C., οἰκοδόμημα, πύργους, Paus. Hdn. Met., eine Behauptung gleichs. aufbauen od. errichten, d. i. *begründen*, *beweisen*, opp. ἀνασκευάζειν, Arist. rhet. 2, 23. Plut. Philo u. a. c) überh. bereiten, hervorbringen, herbeischaffen, -führen, beschaffen, bewirken, machen, ἰσότητα τινι, Plat. legg. 3. p. 684. D., ἀνομοθέτητον ἑαυτῷ τὸν βίον, Duris b. Ath. 12. p. 542. D., φοβερὸν τὸ αὐτόχειρα γενέσθαι, Dem. p. 505, 12.; auch im üblen Sinne: erfinden, schmieden, erdichten, verabreden, πρόφασιν, Xen. Cyr. 2, 4, 17., ταῦτα, Dem. p. 1103, 3 (mit μηχανᾶσθαι verb.). vgl. 1107, 19., mit folg. ὡς, id. p. 550 extr. διαθῆκαι κατεσκευασμέναι, id. p. 1107 extr. 3) mit persönl. Object, Jem. in Stand setzen, τινά, im Pass., sich bereit machen, sich rüsten, sich einrichten, sich in Stand setzen, Xen. γυνὴ οὕτω κατεσκευασμένη, so eingerichtet, id. oec. 10, 13. κατεσκευασμένος οἰκέταις, mit Sclaven versehen, Plat. legg. 6. p. 778. A. εὖ κατεσκευασμένος τὸ σῶμα, τὸν βίον, Philostr. κατασκευάζειν τινὰ ἐπὶ στρατιάν, ausrüsten, Xen. Cyr. 3, 3, 3.; Jem. anstellen, abrichten, zustutzen, *subornare*, Dem. p. 1047, 24.; mit d. Inf., id. p. 1272, 6. τὸν ἀκροατὴν κ. πρὸς ἑαυτόν, für sich gewinnen, Arist. rhet. 3, 19. κ. ἡγεμόνα, einen Führer einsetzen, bestellen, id. h. a. 6, 19.; mit dopp. Acc., Jem. wozu machen, κ. τινὰς ἀγνώμονας, Dem. p. 1261, 19. vgl. 1126, 19. — Med., 1) trans., *sich* (*sibi*) *bereiten*, *zubereiten*, *verschaffen*, *einrichten* od. *sich bereiten lassen*, τὸν αὐτοῦ βίον, Plat. rep. 10. p. 606. E., ἐρημίαν αὐτῷ, id. legg. 5. p. 730. C. u. ä. b. Xen. u. a. Att. κ. ἰδίαν κατασκευήν, Plat. rep. 8. p. 557. B. κατασκευάζομαι τέχνην μυρεψικήν, ich etablire mich als Salbenbereiter, Lys. b. Ath. 13. p. 611. F. κ. ἵππους προβλήμασι, *ausrüsten*, Xen. Cyr. 6, 1, 51., τριήρεις ἐπὶ πόλεμον, Plut. Them. 4. b) v. Bau- u. Bildwerken, erbauen, gründen, errichten, Thuc. 1, 93., περιστερεῶνα, Plat., τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν, Arist. mund. 6., πόλιν ἐν τῇ νήσῳ, Theophr. h. pl. 5, 8, 2., γέφυραν, Dio C. 2) intr., sich einrichten, seine Einrichtungen treffen, Thuc. 2, 17., ὡς οἰκήσων, als wolle man da wohnen, Xen. An. 3, 2, 24., ὡς ἐς μάχην, sich rüsten wie zum Kampfe, Paus. 5, 21, 14.

κατασκευάσία, ἡ, die Zubereitung, Suid. s. v. κῦφι.

κατασκεύασις, εως, ἡ, = das vor., Epiphan.

κατασκεύασμα, ατος, τό, (κατασκευάζω) das Eingerichtete, Zubereitete, Werk, Gemächt, Kunstwerk, Bauwerk, Dem. p. 689, 13. Luc. Phalar. 1, 12. Diod. exc. p. 552. πίναξ τῶν Κορινθίων κατασκευασμάτων, von kor. Arbeit, Hippol. b. Ath. 4. p. 128. D.; von einem ausgegrabenen See, Diod. 1, 51.; bes. a) Kriegswerkzeug, Maschine, Pol.; im Plur. überh. Geräth, Geräthschaft, Werkzeug, id. b) Gebäude, Wohnung, Dion. H. ant. 3, 27. Herod. τὰ κατὰ μέρος κατασκευάσματα, die einzelnen *Gemächer*, Pol. 10, 27, 9. vgl. Paus. 5, 12, 7. 2) met., Mittel, Hülfsmittel, Erfindung, Einrichtung, Arist.; bes. trügerisches Mittel, Erdichtung, Ränke, *machinatio*, Dem. ἐκ κατασκευ-

άσματος, verabredetermassen, *ex composito*, Dio Cass. 52, 7.

κατασκευασμάτιον, τό, Dem. zum vor., Einrichtung, Vorrichtung, Heron math. p. 160.

κατασκευασμός, ό, = κατασκεύασμα, bes. Mittel, Erfindung, Dem. p. 705, 3. ἐκ κατασκευασμοῦ, *ex composito*, nach Verabredung, verabredetermassen, Dio C.

κατασκευαστέος, α, ον, Adj. verb. von κατασκευάζω, einzurichten, zu verfertigen, zu bereiten, Galen. t. 14. p. 262, 12. Neutr. κατασκευαστέον, man muss einrichten, zurichten, bereiten, bewirken, Xen. Hell. 3, 4, 15. Ag. 1, 23. Plat. legg. 12. p. 964. D.

κατασκευαστής, οῦ, ό, der Einrichtende, Zubereitende, Erbauende, Erfindende, Verschaffende, Herbeischaffende, Tatian. Suid. Dav.

κατασκευαστικός, ή, όν, zum Einrichten, Bereiten, Beschaffen gehörig od. geschickt, τινός, Arist. virt. et vit. p. 224, 15 Sylb. Sext. Emp. u. Spät. 2) zum Beweisen gehörig od. geschickt, Arist. rhet. 2, 26., τινός, Ath. 1. p. 11. F. Basil. Adv. —κῶς, beweisend, Arist. anal. pr. 1, 46. p. 52, a, 31 Bekk., opp. ἀνασκευαστικῶς, ebd. 38.

κατασκευαστός, ή, όν, (κατασκευάζω) eingerichtet, bereit, durch Kunst gemacht od. bearbeitet, εἰκών, Plut. mor. p. 210. D. τὸ κατασκευαστόν, das Gekünstelte im Ausdruck, opp. τὸ αὐτοφυές, Dion. H. jud. Is. 11. b) angestellt, abgeordnet, Arist. oec. 2, 13. Dion. H. ant. 7, 11. nach cod. Vat. — Adv. —στῶς, Euclid. p. 601.

κατασκευάστρια, ή, die Zubereiterin, Schol. Lyc. 578.

κατασκευή, ή. Zubereitung, Verfertigung, Errichtung, Herstellung, λιμένων ἢ νεωρίων, Plat. Gorg. p. 455. B., von Schiffen, Maschinen, Waffen u. dgl., Pol.; *Gründung*, *Bau* von Städten, Häusern, Verschanzungen u. dgl., id.; abs., ᾄδειν ἄνευ κατασκευῆς, ohne Kunst, ohne Ausschmükkung, Ael. n. a. 5, 38.; bes. b) Zusammenfügung der Worte, Bau der Perioden, *structura*, Dion. H. c) Aufbau einer Behauptung: Begründung, Beweisführung, opp. ἀνασκευή, id. Rhett. d) Kunstgriff eines Redners, τέχναι καὶ κατασκευαί, Aeschin. fals. leg. §. 1. e) Unterrichtung, Unterweisung, Belehrung, ἡ ἐκ τῶν ὑπομνημάτων κ., Pol. 11, 6, 1., ἐθισμῶν, Bildung, Ausbildung, id. 4, 21, 4. 2) das Wirken, Schaffen, Thätigkeit, τοῦ πληρώματος, der Schiffsmannschaft, id. 1, 19, 15. τὴν κ. ἔχειν ῥᾳδιεστέραν, leichteres Thun haben, id. 16, 20, 4. 3) Einrichtung, Beschaffenheit, Zustand, Verfassung, βίῳ τοιαύτην κ. δοῦναι, Eur. Suppl. 214. κ. τοῦ βίου, Plat. ἡ περὶ τὸν βίον κ., Plut. Per. 8. κ. τοῦ σώματος, τῆς ψυχῆς, Plat. κ. πολιτική, id., πολιτεύματος, Pol. αἱ κατασκευαὶ αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντὸς τείχους, Isocr. p. 150. B. 4) das Zubereitete, Verfertigte, das Fabricat, Strab. 5. p. 166.; bes. a) Geräth, Hausrath, Hdt. 9, 82. Thuc. 6, 46. Xen. oec. 8, 18. Plat., τῆς οἰκίας, Dem. p. 1155, 21.; überh. Vorrath, Besitz, Isocr. p. 45. E. c) Gebäude, Bauwerk, Thuc. 1, 10. Pol. 7, 6, 2. d) ein gelehrtes Werk; b. Pol. öft. von seinem Geschichtswerke.

κατάσκεψις, εως, ή, (κατασκέπτομαι) Betrachtung, Besichtigung, τῶν χωρίων, Strab. 6. p. 262.

κατασκέω, f. ήσω, (ἀσκέω) sehr üben. κατησκημένος, η, ον, sehr geübt, δίαιτα, genau befolgt, streng, Plut. Ages. 33. κατησκημένος τὸν νοῦν, Basil.

κατασκηνάω, f. ήσω, (σκηνάω) = das folg., Plat. rep. 10. p. 614. E (im Med.). Xen. An. 3, 4, 32. 7, 4, 11. Hell. 4, 5, 2. Bei Byz. auch κατασκηνέω.

κατασκηνόω, f. ώσω, (σκηνόω) sein Zelt od. Lager aufschlagen, ins Zelt, Lager od. Quartier gehn, sich lagern, sich einlagern, sich niederlassen, ποῦ, εἰς τόπον, Xen. Cyr. 4, 5, 39. 6, 2, 2. An. 2, 2, 16. Hell. 4, 2, 23., πέραν τοῦ Τιβέρεως, Pol., ὑπὸ σκιάν, ἐν κλάδοις, NT.; met., κ. ἐπ' ἐλπίσι, in der H. ausruhen, *requiescere*, act. Ap. 2, 26. Dav.

κατασκήνωμα, ατος, τό, Decke, Vorhang, Aesch. Choeph. 999.

κατασκήνωσις, εως, ή, das Beziehn des Zeltes, Lagers od. Quartiers, Einkehr, Pol. 1, 26, 5. 2) das Lager, Nest, ev. Matth. 8, 20.

κατασκήπτω, f. ψω, (σκήπτω) sich wohin od. worauf werfen od. stürzen, worauf od. wogegen losbrechen, ausbrechen, εἴς τι, εἴς τινα, u. abs., vom Geschick, Aesch. Suppl. 326., von Leidenschaften, Eur. Hipp. 1418. Hdt. 7, 137., von Krieg, Ar. fr. 471 D., von Krankheit, Thuc. 2, 49., vom Sturm, Hdt. 8, 65. Arist. mund. 4., von Donner u. Blitz, Diod. 16, 81. Plut. Lyc. 31., von der Nemesis, Dion. H. ant. 3, 23., von Regenbogen, Arist. h. a. 5, 22., vom Nebel, Plut. Them. 15., vom Gerücht, App. b. c. 3, 25.; von wilden Thieren, Diod. 3, 69., von Menschen, ἐν ταῖς κ., mit Bitten bestürmen od. anliegen, Soph. OC. 1011.; sich stürmisch niederlassen, αὐτοῦ που, Hel. 8, 14. Seltener mit d. Dat., μῆνις κ. τινί, Hdt. 7, 134. μῆνις κ. τινὶ ἐς τὸ γῆρας, ῥεῦμά τινι ἐς τὰ νεῦρα, Pol. 24, 8, 14. Paus. 6, 3, 4., χολὴ ὀδόντι, νόσοι ψυχῇ, Alex. Aphr. probl. 1, 41. Euseb. Mit d. Acc., sich auf Jmd niederstürzen, ihn niederschmettern, zu Boden schlagen, χόλος κ. τινά, Eur. Med. 94. κατασκηφθέντα χωρία, vom Blitz getroffen, Hesych. b) ausschlagen, einen Ausgang od. ein Ende nehmen, εἴς τι, Dion. H. ant. 3, 54. 60. Parthen. 18. Dav.

κατάσκηψις, εως, ή, das Herabstürzen, Einschlagen. κατάσκηψις τῶν παθῶν, Ausbruch, Diosc. praef. 7.

κατασκιάζω, f. σκιάσω, att. σκιῶ, (σκιάζω) beschatten, bedecken, umhüllen, Eur. Ion 1142; in Tmes., κατὰ δ' ἐσκίασαν βελέεσσι Τιτῆνας, Hes. th. 716. κ. πάντα σαρξὶν ἄνωθεν, Plat. Tim. p. 74. D. κ. τινὰ κόνει, Einen begraben, Soph. OC. 406. Dav.

κατασκίασμα, ατος, τό, Beschattung, Cyrill.

κατασκιασμός, ό, = das vor., KS.

κατασκιάω, poet. = κατασκιάζω, Od. 12, 436. Opp. hal. 3, 467.

κατασκίδναμαι, (σκίδναμαι) Pass. zu κατασκεδάννυμι, sich verbreiten, sich ausbreiten, Plut. mor. p. 776. F.

κατάσκιος, ον, (σκιά) 1) beschattet, schattig, Tragg. Strab. u. Spät. δέρμα λάχνῃ κ., damit bedeckt, Hes. op. 515.; mit d. Gen., κρᾶτα αἰγείροιο κ., Anth. 9, 33. Schäf. mel. p. 138. 2) act., von oben herab schattend, Aesch. Sept. 384. Eur. Phoen. 657. Ar. Ach. 965.

κατασκιρρόω, (σκιρρόω) sehr hart machen, verhärten. Pass., sehr hart werden, Lexx.

κατασκιρτάω, f. ήσω, (σκιρτάω) draufspringen, -treten, bes. leichtsinnig hinaufspringen, βήματος, Plut. mor. p. 790. C.; met., verhöhnen, verachten, verspotten, *insultare*, τινός, wie κατορχέομαι, Ael. n. a. 2, 6. Polyaen. 8, 23, 7.

2) überh., herumspringen, Sprünge machen, von Delphinen, Ael. n. a. 5, 6. Dav.

κατασκίρτημα, *ατος*, *τό*, das Herab-, Herumspringen, Eust. op.

κατάσκληρος, *ον*, (*σκληρός*) sehr hart, Hippiatr.

κατασκληρύνω, (*σκληρύνω*) hart machen, verhärten. Pass., hart werden, Theophr. c. pl. 4, 12, 9.

κατασκόπευσις, *εως*, *ἡ*, (*κατασκοπεύω*) das Besehn, Auskundschaften, Untersuchen, Eust.

κατασκοπευτήριον, *τό*, Ort zum Umsehen, Warte, KS., von

κατασκοπεύω, (*σκοπεύω*) besehn, betrachten, erforschen, untersuchen, auskundschaften, LXX.

κατασκοπέω, (*σκοπέω*) = das vor., Eur. Hel. 1623., *τὴν ἐλευθερίαν τινός*, der Fr. Jmds nachstellen, ep. Gal. 2, 4. Gew. als Med. *κατασκοπέομαι*, Xen. mem. 2, 1, 22. Aeschin. adv. Tim. §. 132. Arist. Pol. Dav.

κατασκοπή, *ἡ*, das Beschauen, Erforschen, Spähen, Auskundschaften, *κατασκοπῆς ἕνεκα*, Xen. An. 7, 4, 13. *πέμπειν ἐς κατασκοπήν*, Soph. Phil. 45., *ἐπὶ κατασκοπῇ*, Xen. Cyr. 6, 2, 9. vgl. Hell. 1, 4, 11. *ἐκπέμπειν ἐπὶ κατασκοπήν*, Pol. 3, 95, 8. *μολεῖν ἐς κ.*, Eur. Bacch. 836. *ἔχειν κατασκοπήν*, auf der Lauer stehen, Plut. Fab. 12. *κατασκοπαῖς χρῆσθαι*, auskundschaften, Thuc. 6, 34. *κ. τῶν πραγμάτων*, Aeschin. p. 31, 42.

κατασκόπησις, *εως*, *ἡ*, = das vor., Byz.

κατασκόπιος, *ον*, zum Erforschen, Untersuchen, Auskundschaften gehörig od. geschickt. Als Bein. der Aphrodite mit bes. Fem. *κατασκοπία*, die Späherin, Paus. 2, 32, 3. Subst., *κατασκόπιον*, *τό*, Wachtschiff, *catascopium*, Gell. 10, 25., sonst auch b. Cic. ad Att. 5, 11.

κατασκοπίς, *ίδος*, *ἡ*, ein Spähschiff, Wachtschiff, *prosumia*, Gloss.

κατάσκοπος, *ὁ*, Kundschafter, Auskundschafter, Spion, *λόγων*, Ar. Thesm. 588., *Ἰλίου*, Eur. Hec. 239. Rhes. 505., *πολεμίων*, *Μαινάδων*, ebd. 125. Bacch. 954. u. oft in Prosa von Hdt. u. Thuc. an.

κατασκορπίζω, f. *ίσω*, (*σκορπίζω*) auseinander werfen, zerstreuen, Diod. exc. p. 507, 5. Eumath.

κατασκοτίζω, (*σκοτίζω*) ganz verdunkeln, Galen. t. 4. p. 532.

κατάσκοτος, *ον*, (*σκότος*) im Dunkeln befindlich, Epich. b. Ath. 6. p. 236. A.

κατασκυθρωπάζω, f. *άσω*, (*σκυθρωπάζω*) sehr mürrisch seyn, Jos. ant. 11, 5, 6. Basil., *ἐπί τινι*, Basil.

κατασκυθρωπέω, = das vor., Suid.

κατασκῡλεύω, (*σκυλεύω*) erbeuten, als Beute wegführen, Eum. p. 393. KS.

κατασκύλλω, aor. *κατέσκῠλον*, (*σκύλλω*) zerreissen, zerzausen, KS.

κατασκωληκιάω, (*σκωληκιάω*) voller Würmer seyn, Byz.

κατασκώπτω, fut. *σκώψομαι*, (*σκώπτω*) verspotten, *τινά*, Hdt. 2, 173. 3, 151.

κατασμενίζω, (*ἀσμενίζω*) geneigt machen, versöhnen, Byz.

κατασμῑκρίζω, f. *ίσω*, = *κατασμικρύνω*, Arist. eth. 8, 15.

κατασμῑκρολογέω, f. *ήσω*, (*σμικρολογέω*) der Kargheit anklagen, *τὴν φύσιν*, Hipp. p. 1281, 46.

κατασμῑκρύνω, f. *υνῶ*, (*σμικρύνω*) verkleinern, kleiner od. geringer machen, *ὄρος*, *ὄνομα*, Luc.; met., verringern, vermindern, schwächen, *τὴν τοῦ λόγου σεμνότητα*, Demetr. eloc. 44.; verkleinern, herabsetzen, herunter machen, Hierocl. b. Stob. fl. 84, 20. Ath. 8. p. 359. A. Pass., kleiner od. schwächer werden, Marc. Ant. 8, 36.

κατάσμυρνος, *ον*, (*σμύρνα*) nach Myrrhen riechend, Diosc. 1, 26.

κατασμυρνόω, (*σμύρνα*) mit Myrrhen bestreichen, salben, anmachen, Greg. Nyss.

κατασμύχω, f. *ύξω*, (*σμύχω*, irr.) an langsam schmauchendem Feuer verbrennen, verschweelen, verzehren, *πυρὶ νῆας*, Il. 9, 649., in Tmes.; bes. in heimlicher Liebesglut hinschmachten lassen, Theocr. 3, 17. Ueberh., glühenden Schmerz verursachen, von der Geissel, Anth. 5, 254. Pass., sich allmälig verzehren, an heimlicher Liebesglut hinschmachten, *κατεσμύχθη*, Theocr. 3, 17. vgl. Phalar. ep. 20. p. 104. *σεσηρός τι καὶ κατεσμυγμένον ὑποβλέπειν*, mit innerer Gluth, Heliod. 7, 21. [*ῡ*]

κατασμώχω, (*σμώχω*) zerreiben, Nic. th. 860. al. 331. nach Hdschr., an beiden Stellen im Med.

κατασοβᾰρεύομαι, Dep. med., (*σοβαρεύομαι*) sich stolz, hoffahrtig betragen, *τινός*, gegen Einen, Diog. L. 1, 81. Jos. KS.

κατασοβέω, f. *ήσω*, (*σοβέω*) hinabscheuchen, Parthen. 14.

κατασοφίζομαι, f. *ίσομαι*, Dep. med., (*σοφίζω*) durch Sophistereien, Trugschlüsse, Ränke, List überwinden, täuschen, betrügen, überlisten, *τινά*, streitig machen, bestreiten, abstreiten, *τί*, Luc. d. d. 1, 1. d. mar. 13, 2. Diod. 17, 116. LXX. u. a. — Auch in pass. Bdtg., *ὡς παῖς ὑπὸ ῥήτορος σχηματίοις κατασοφίζεται*, Longin. 17, 1. *κατασοφισθείς*, Plut. mor. p. 80. C. Luc. d. d. 16, 2. Dav.

κατασοφισμός, *ὁ*, Sophisterei, Sophistik, List, Rhett. KS.

κατασοφιστεύω, (*σοφιστεύω*) durch Sophistenkünste streiten, *τινός*, gegen Einen, KS.

κατασοφιστής, *οῦ*, *ὁ*, sophistischer Streitkopf, der etwas (*τινός*) sophistisch bestreitet, Eust.

κατασπάζομαι, Dep. med., (*ἀσπάζομαι*) umarmen, liebevoll aufnehmen od. behandeln, *φιλήμασι*, *θρήνοις*, Hel. 5, 11. 7, 7.; bes. küssen, Plut. Coriol. 9. Anton. 85.

κατασπᾰθάω, f. *ήσω*, (*σπαθάω*) verschwenden, verprassen.

κατασπᾰθίζω, (*σπαθίζω*) mit dem Schwerte tödten, Byz.

κατασπᾰράσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*σπαράσσω*) zerreissen, zerzausen, *τὴν εἰρεσιώνην*, Ar. Eq. 725., *ἐσθῆτα*, Basil. *παρθένος κατεσπαραγμένη τὴν ἐσθῆτα καὶ κόμην*, mit zerzaustem Kleid u. Haar, Luc. asin. 22.

κατασπαργᾰνόω, (*σπάργανον*) in Windeln einhüllen, Philo t. 2. p. 495, 3.

κατάσπᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*κατασπάω*) das Herab-, Herunterziehn, *τοῦ ἄνωθεν ἀέρος*, Arist. meteor. 2, 9.

κατάσπασμα, *ατος*, *τό*, (*κατασπάω*) 1) das Herunterziehen, *κατασπάσματα ἔχει*, kann leicht herabgezogen werden, Theophr. h. pl. 4, 11, 5., eine Stelle die verschieden erklärt wird, s. Schneid. t. 3. p. 368. u. Ind. zu Scriptt. r. rust. p. 392. 2) ein abgerissener Theil, *στρατιᾶς*, Jos. b. j. 5, 12, 1.; = *κάταγμα* 1., Lexx.

κατασπασμός, *ὁ*, = *κατάσπασις*, Plut. mor. p. 650. C.; das Herabdrücken, *τῆς μήτρας*, Soran.; das Herunterdrücken der Stimme, Oribas. Met., das Entmuthigen, Entmuthigung, Plut. mor. p. 78. A.

κατασπαστικός, ή, όν, zum Herab-, Herunterziehn geeignet, *γάλακτος*, Diosc.

κατασπᾰτᾰλάω, f. ήσω, (*σπαταλάω*) schwelgen, prassen, Anth. 11, 402. LXX.

κατασπάω, f. άσω [ᾰ], (*σπάω*) herab-, hernieder-, herunterreissen, -ziehen, -zerren, *δίκτυον*, Soph. fr. 783 D., *τὰς νῆας*, ins Meer ziehen u. flott machen, Hdt. 7, 193., *τὰ σημεῖα*, Thuc. 1, 63., *τὰς εἰκόνας ἐκ τῶν σημείων*, Hdn. *τὰ ὑπὸ τῶν σχημάτων κατασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι*, die herabgedrückten Theile, Xen. mem. 3, 10, 7. *κατεσπασμέναι ὀφρύες*, heruntergezogen, verfinstert, Arist. h. a. 1, 9. *κ. τὴν φωνήν*, herabdrücken, Oribas. *κ. τινὰ τριχῶν, ποδός* u. ä., Jemand bei den Haaren, am Fusse herunterziehn, Ar. Lys. 725. Luc. d. mort. 21, 1. Antiphon b. Stob. fl. 121, 4., *τινὰ ἀπὸ τοῦ ἵππου*, Xen. An. 1, 9, 6., *τινὰ ἐς ὕπνον, ἐς δάκρυα*, in Schlaf, zu Thränen bringen, Luc. d. mar. 2, 2. Anach. 23. b) abführen, wegführen, *τὰ ἐμμήνια, τὰ ἔμβρυα* u. ä., Aerzte v. Hipp. an. *λουτρὸν κ. χυμούς*, nimmt weg, benimmt, Anth. app. 304. c) verschlingen, verschlucken, Ar. Eq. 718. Ran. 576. Antiphan. b. Ath. 3. p. 104. A. d) niederreissen, d. i. zerstören, *πόλιν*, Strab., *τείχη, οἶκον*, LXX., *τὰς τάξεις*, sprengen, Pol. 1, 40, 13. 2) in der Aussprache verkürzen, als kurz gebrauchen, *corripere*, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 282., wo aber Upton *κατεσπεῦσθαι* st. *κατεσπάσθαι* vermuthet.

κατασπειράω, f. άσω, (*σπειράω*) zusammen wickeln od. winden; *φῶς κατεσπειραμένον* soll bei Diog. L. 10, 101. erzeugtes Licht seyn.

κατασπείρω, f. ερῶ, (*σπείρω*) 1) in etwas *herabsäen, einpflanzen, τὶ εἰς ἄρουραν*, Plat. Tim. p. 91. D. 2) *aussäen*; dah. met. a) erzeugen, z. B. *τέκνα*, Eur. Herc. f. 469. Phintys b. Stob fl. 74, 61., *ἴουλον*, den ersten Bart bekommen, Themist. *κ. ἀνίας τινί*, Jmdm Kummer bereiten, Soph. Ai. 1005. b) ausbreiten, verbreiten, *λόγους ἐν πᾶσι*, Plat. legg. 10. p. 891. B. vgl. Plut. Caes. 29., *τὰ χρώματα*, vertheilen, Ael. n. a. 11, 21., mit d. Gen., *ἄφθονα τῶν πυροβόλων κ. τοῦ χάρακος*, an den Pallisaden hin vertheilen, Plut. Cam. 34. *ἡ χώρα κ. αὔραν νότιον*, das Land versendet, vom Lande kommt Südwind, id. Dion 25. 3) *besäen, bepflanzen, ἀμπελῶνα*, LXX., met., *πλούτῳ Ἑλλάδα*, überziehen mit R., Dion. H. de vi Dem. 29. 4) wie eine Saat bedecken, *λευκαί με κ. ἔθειραι*, Anth. 11, 41.

κατάσπεισις, εως, ἡ, das Begiessen, Besprengen mit Weihwasser, Plut. mor. p. 438. A. 2) die Weihung, Opferung, Widmung; bei Plut. Sert. 14., der Dienst der gallischen *Soldurti*, die sich ihrem Feldherrn auf Leben und Tod weihten. Von

κατασπένδω, f. σπείσω, (*σπένδω*) 1) ein Trankopfer worüber ausgiessen, *χοὰς ὑπὲρ μητρὸς τάφου*, Eur. Or. 1187.; überh., über etwas od. Jmd ausgiessen, *ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ*, Ar. Eq. 1094. *πλῆθος δακρύων κ. γραμμάτων*, den Brief mit Thr. überschütten, Synes. 2) mit einem Trankopfer oder einer Libation begiessen, durch Begiessung od. Opferspende weihen, *πρόβατα κατεσπεισμένα*, zum Opfer geweihte Schaafe, Plut. Alex. 50. *κ. ἱερεῖα*, id. mor p. 435. B. 437. A., *ἄνθρωπον*, Posidon. b. Diod. 5, 31. Strab. 4. p. 197.; übertr., wie mit einer Libation begiessen, *τινὰ δακρύοις*, Jmd als Todten beweinen, Eur. Or. 1239., u. bloss *κ. τινά*, Anth. 7, 260, 7. *παρῆδα λιβάσι*, mit Thränen benetzen, Teles b. Stob. fl. 108, 83. 3) = *σπένδω*, opfern, App. Parth. p. 25 Schw., *τοῖς θεοῖς*, Pol. 3, 11, 6.; übertr., *κ. αὐτόν*, sich weihen, hingeben, widmen auf Tod u. Leben, Strab. 3. p. 165., *τινί*, Plut. Sert. 14. Pass., *κατέσπεισθε ἔρωτι*, Long. 2, 6. vgl. Anth. 7, 27.

κατασπέρχω, f. ξω, (*σπέρχω*) antreiben, forttreiben, drängen, *λῃσταῖς δορί*, Ar. Ach. 1188., *νῆα ἐλάτῃσι*, Opp. *ὁ ἄνεμος ἰσχυρῶς κατέσπερχε*, Dio C. 41, 46. *χεῖμα κ. ἅλα*, Opp., *νίγμα τινί*, Nic. b) in Bestürzung setzen, beängstigen, Thuc. 4, 126. Joseph. b. j. 4, 2, 4.

κατασπεύδω, f. σω, (*σπεύδω*) heftig betreiben, beschleunigen, beeilen, *τὸ πρᾶγμα*, Aeschin. p. 63, 18. *κ. τινάς*, antreiben, LXX. Met., *τὰ κατεσπευσμένα*, schnelle, eilige Redeweise, Longin. 19, 2.; ebenso 40, 4: *ἡ ἁρμονία μὴ κατέσπευσται*, der Rhythmus ist nicht übereilt, stürzt nicht über. b) drängen, in Unruhe versetzen, *τινά*, LXX. 2) intr., sehr eilen, sich sehr sputen od. hasten, LXX., mit d. Inf., Exod. 9, 20. Dav.

κατάσπευσις, εως, ἡ, Eile, Hast, Eilfertigkeit, Theod. Prov. 1, 27.

κατασπῑλάζω, f. άσω, beflecken, Hesych. 2) Einem plötzlich über den Hals kommen, KS., *τινί*, Byz. Von

κατάσπιλος, ον, (*σπῖλος, σπίλος*) befleckt, Pophyr. abst. 4, 7. Dav.

κατασπιλόω, f. ώσω, beflecken, KS.

κατασπινθηρίζω, verstärktes *σπινθηρίζω*, Eust. op. p. 118, 69.

κατασπλεκόω, verstärktes *σπλεκόω*, Hesych.

κατασποδέω, f. ήσω, (*σποδέω*) niederstrecken, niederhauen, Aesch. Sept. 809. Ar. Thesm. 560.

κατασποδόω, = *κατασποδέω*, *τομά*, durchbringen, vergeuden, Georg. rhet. t. 1. p. 577, 10 Walz.

κατασπορά, ἡ, (*κατασπείρω*) das Besäen, KS.

κατασπορεύς, έως, ὁ, der Sämann, KS.

κατασπουδαζόντως, Adv. part. praes., eilig, Hesych., von

κατασπουδάζομαι, (*σπουδάζω*) ernsthaft, thätig, geschäftig seyn, Hdt. 2, 173. Part. pf., *κατεσπουδασμένος*, η, ον, *ἀνήρ*, ein ernstlich beschäftigter Mann, Hdt. 2, 174.; von Dingen, mit Ernst betrieben, ernstlich, ernsthaft, *ὁρμαί, δέησις, παράκλησις*, Dion. H. — Das Act. gebraucht Apollon. lex. s. v. *ἐπείγετον*. *κατασπουδάζειν τινος*, sich um Jem. ernstlich bekümmern, Greg. Naz. Dav.

κατασπουδασμός, ὁ, Beeiferung, Eile; Bedrängung, Bestürzung, Aq. Zephan. 1, 18.

κατάσσυτος, ον, (*κατασεύομαι*) herabstürzend, Nonn. dion. 21, 329.

κατάσσω, spätere Form für *κατάγνυμι*, App. Pun. 129. Artem.

κατασταγμός, ὁ, das Drauf- od. Drüberträufeln, Herabtröpfeln, Et. M. p. 494, 32., von

καταστάζω, f. ξω, (*στάζω*) 1) trans., herabträufeln, drauf- od. drüberträufeln, draufgiessen, *δάκρυα κ. νεκροῦ*, den Leichnam mit Thr. benetzen, Eur. Hec. 760., *ἀφρὸν γενειάδος*, id. Herc. f. 934. b) beträufeln, benetzen, *φόνου σταλαγμοὶ κ. γένυν*, id. Hec. 241.; mit dopp. Acc., *ἱδρὼς νιν πᾶν κ. δέμας*, Soph. Phil. 823. Met., *νώτου καταστάζων βύσσινον φάρος*, über den Rücken herab wallen lassen, Soph. fr. 342, 3 D. 2) intr., herabtröpfeln, herabtriefen, herabrinnen, herabfliessen, *δάκρυα καταστάζοντα κα-*

τὰ τῶν πέπλων, ἐπὶ τοὺς πόδας, Xen. Cyr. 6, 1, 2., αἷμα εἰς τὴν γῆν, ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, Luc. v. hist. 1, 17. d. mor. 13, 4. φόνος κ. βωμοῦ, am Altar herab, Eur. Iph. T. 72. vgl. Hel. 991. ὁ ἄκρατος κ. πρὸς ἡμᾶς, scherzh. Ausdruck für: kommt od. gelangt an uns, Luc. luct. 19. b) triefen von etwas, Ζεὺς καταστάζων χεροῖν, an den Händen triefend, Aesch. fr. 329 D. νόσῳ καταστάζων διαβόρῳ πόδα, Einer, dem der Fuss von einem Geschwüre trieft, Soph. Phil. 7. φάλαρα καταστάζοντα ἀφρῷ, Eur. Suppl. 587.

καταςταθμεύω, (σταθμεύω) einquartiren; vom Vieh, einstallen, Strab. 4. p. 200. 2) mit Einquartirung belegen od. belasten, durch Einquartirung drücken, id. 16. p. 1079.

καταστᾰλάζω, (σταλάω) = καταστάζω, KS.

καταςταλάω, poet. = καταστάζω, herabträufeln, ἐέρσην ἀπὸ δένδρων, Nonn. dion. 38, 434.

καταςταλτικός, ή, όν, zum Zurücktreiben, Aufhalten, Hemmen, Stillen, Unterdrücken gehörig od. geschickt, opp. ἐγερτικός, Sext. Emp. adv. math. 6, 19., φάρμακα, Galen. Comp., Ptol. tetrab. p. 172, 26.

καταςταμνίζω, f. ίσω, (στάμνος) den Wein auf ein kleineres irdnes Gefäss abziehn, οἶνος κατεσταμνισμένος, abgezogener Wein, Theophr. c. pl. 2, 18, 4. λάγυνοι κατεσταμνισμένοι, Flaschen abgezognen Weins, Nicostr. b. Ath. 11. p. 499. C. — Nach Poll. 7, 162. bedeutete κατασταμνίζειν οἶνον b. Kom., den Wein hinunterschlürfen, trinken.

κατάσταξις, εως, ἡ, das Herunterträufeln, Galen. Gloss. p. 565.

καταςτᾰσιάζω, f. άσω, (στασιάζω) eine Gegenpartei im Staate bilden, durch sie Aufruhr, Cabale od. Parteimachen unterdrücken, seinen Gegner oder die Gegenpartei besiegen, τινάς, Theop. b. Ath. 13. p. 609. B. Plut. Per. 9. Diod. 19, 36., τὰ πράγματα, Plut. Pomp. 47. Pass., durch eine Partei überwältigt werden, Xen. Hell. 1, 6, 4. Dem. Arist. u. a. Dav.

καταςτᾰσιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, θροῦς, Geräusch des Unwillens, Hel. 7, 19.

κατάστᾰσις, εως, ἡ, (καθίστημι) I) trans., 1) das Hinstellen, Feststellen, τῶν δένδρων, Pflanzung, Theophr. c. pl. 3, 7, 5. κ. χορῶν, das Anordnen, Veranstalten, Aesch. Ag. 23. Ar. Thesm. 958. κ. νόμου, Feststellung, Anordnung eines Gesetzes, Gesetzgebung, Soph. Ai. 1247. δαιμόνων κ., die Bestimmung, der Wille der Götter, Eur. Phoen. 1281.; bes. b) Einsetzung, Bestallung zu einem Amt, τῶν ἀρχόντων, δικαστῶν, φυλάκων, Plat., τῶν ἀρχῶν, id. Arist. αἱ περὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς καταστάσεις, Plat. legg. 6. p. 768. D. c) Einführung fremder Gesandten in der Volksversammlung, *Präsentation*, Hdt. 3, 46. 8, 141. 9, 9. d) κ. ἐγγυητῶν, das Bürgenstellen, Dem. p. 727, 5. 14. e) die Instandsetzung eines athen. Bürgers zum Reiterdienst, das ihm zur Equipage aus der Staatscasse gegebene Geld, Sold der athen. Ritter in Friedenszeit, Lys. p. 146, 10. Harpocr. s. v. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 269. 2. S. 208. f) b. Rhett., die Darlegung der Sachlage, über die processualisch entschieden werden soll. 2) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten, Hemmen, Hindern, τῆς κινήσεως, (Plat.) def. p. 412. C., ὀργῆς, Arist. rhet. 2, 3. II) intr., 1) die Einrichtung, Verfassung, Zustand, Beschaffenheit, Lage, κακῶν, Eur. Hipp. 1291., ἀνθρώπου, Hdt. 2, 173., προσώπου, Miene, Plut. mor. p. 45. C. τὰς ψυχὰς ἐπὶ τὴν ἀρχαίαν κατάστασιν ἄγειν, Plat. rep. 8. p. 547. B.; bes. der körperliche, sey es gesunder od. krankhafter Zustand eines Menschen, Aerzte v. Hipp. an. κ. τοῦ χρώματος καὶ σώματος, Hipp. p. 85. F.; auch der Zustand der Krankheit, κ. τῶν πυρετῶν u. ähnl., Hipp.; die örtliche Beschaffenheit nach Klima, Witterung oder andern Zuständen, z. B. κ. λοιμώδης, Pestzustand, Hipp.; dah. geradezu für Klima, Temperatur, Witterung, καλῶς κατάστασιν τὴν τοῦ περιέχοντος ἡμᾶς ἀέρος κρᾶσιν, ἐν ᾗ καὶ ὥρα καὶ χώρα περιείληπται, Galen.; mit dem Zusatz ἀέρος, Hipp. Theophr. h. pl. 8, 8, 7. αἱ καταστάσεις τοῦ ἐνιαυτοῦ, Hipp.; zuw. umschreibend, νυκτὸς ἐν καταστάσει, zur Nachtzeit, Eur. Rhes. 111. ἐν τοιαύτῃ καταστάσει τῆς ἡλικίας, in diesem Alter, Hyperid. b. Stob. fl. 74, 33. θαυμαστή τις κ. εὐδίας, ein herrliches Wetter, Luc. Halcyon. 4. Insbes. der politische Zustand, Staatsverfassung, Constitution, κ. πραγμάτων, Hdt. 2, 173. Xen. Hell. 2, 3, 17., πόλεως, Hdt. 5, 92. Plat. Isocr., πολιτείας, Plat. ἡ παροῦσα κ., die bestehende Verfassung, Isocr. p. 38. B. ἡ ὑπάρχουσα τότε περὶ τοὺς Ἕλληνας κ., der damalige politische Zustand bei den Gr., Pol. 2, 71, 2. b) ruhiger Zustand der Seele, dem Wahnsinne entgegengesetzt, Sext. Emp. p. 450.

καταςτᾰτέον, Adj. verb. von καθίστημι, man muss feststellen, anordnen, bestimmen, Apollon.; man muss ernennen, einsetzen, wählen, Xen. Cyr. 8, 1, 10. Plat. rep. 3. p. 414. A. legg. 6. p. 759. B.

καταστᾰτήριον, τὸ, = καταπαυστήριον, Hesych. nach Salm. Conj.

καταστάτης, ου, ὁ, (καθίστημι) der Feststeller, Wiederhersteller, δόμων, Soph. El. 72. [ᾰ]

καταςτᾰτικός, ή, όν, zum Feststellen, Stillen, Beruhigen gehörig, beruhigend, ἔννοιαι, Eust. πολὺ τὸ κ. ἔχειν, viel Beruhigendes haben, von Gesängen, Plut. Lyc. 4.; zum Aufhören gehörig, schliessend, καμπτήρ, Euseb. laud. Const. p. 619. B.

καταςτᾰτόν, τὸ, od. κατάστατον, eine Art Kuchen, Schol. Theocr. 9, 21. Gloss. Piers. Moeris p. 142.

καταστεγάζω, f. άσω, (στεγάζω) bedecken, bedachen, belegen, Hdt. 4, 71. Plat. Criti. p. 115. E Diod. Dav.

καταστέγασμα, ατος, τὸ, Bedeckung, Decke, Deckel, Hdt. 2, 155.

κατάστεγνος, ον, (στεγνός) dicht bedeckt, Myia ep. p. 63 Orell. Dav.

καταστεγνόω, (στεγνόω) dicht bedecken, verdecken, Ath. 5. p. 207. D. nach Schw., Geop. 13, 14, 7.

κατάστεγος, ον, (στέγη) bedeckt, bedacht, αὐλαὶ κατάστεγοι, Hdt. 2, 148., wo jedoch die Ausl. zu vergleichen sind, Plat. Euthyd. p. 273. A. Arist. u. Spät.

καταστείβω, f. ψω, (στείβω) 1) niedertreten, zertreten, τὰν ὑάκινθον ποσσί, Sapph. b. Demetr. eloc. 106. 2) betreten, πέδον, Soph. OC. 467.

καταστείχω, aor. κατέστῐχον, (στείχω) poet. = κατέρχομαι, εἰς ἄστυ, Anth. 9, 298., mit dem Gen., τηλεπόροιο κελεύθου, Nonn. par. 4, 230.

καταστέλλω, f. στελῶ, pf. κατέσταλκα, (στέλλω) 1) herab-, herunterlassen, -senken, τὰς ῥάβδους, Dion. H. ant. 8, 44., τὰ βράγχια, niederhalten, zusammenhalten, so dass sie nicht klaffen, Plut. mor. p. 979. C. 2) zurückhalten, aufhalten, hemmen, beschränken, τὸ ἐχίνου ὄστρακον κ. τὰ ὑπερ-

σαρκοῦντα, Diosc. 2, 1. κ. τὴν ἐπιθυμίαν, Arr. Epict. 3, 19, 5., τὸ πυρῶδες, Ath. 14. p. 624. A. u. ähnl. sonst. κ. θορυβοῦντας νέους, zur Ruhe bringen, Plut. mor. p. 207. E., demüthigen, zurecht weisen, ebd. p. 547. B.; auch: beruhigen, trösten, Eur. Iph. A. 934. s. Herm. zu 940. Pass., τὸ φρόνημα αὐτῷ κατέσταλται, sein Sinn ist gedemüthigt, Ael. n. a. 4, 29. κατέσταλται, er ist bescheiden geworden, Arr. Epict. 3, 23, 16. Oft im Part. κατεσταλμένος, η, ον, demüthig, bescheiden, ruhig, gelassen, Diod. 1, 76. Arr. Epict. 4, 4, 10, βλέμμα, ebd. 8, 17. τὸ κατεσταλμένον, ebd. 12, 4. 3) ordnen, anordnen, einrichten, ἡ περὶ τὰς παρθένους φυλακὴ κατέσταλται πρὸς τὸ θῆλυ καὶ κόσμιον, Plut. comp. Lyc. 3.; bes. in Ordnung bringen od. legen, πλόκαμον, Eur. Bacch. 931.; dah. bekleiden, anziehen, ankleiden, ausrüsten, τινὰ τὰ περὶ τὼ σκέλη, Ar. Thesm. 256., τινὰ νυμφικῶς, Plut., τὰ παιδία, wieder ordentlich kleiden, anputzen, id. mor. p. 69. C.

καταστενάζω, f. άξω, (στενάζω) seufzen, τινός, über Jem. od. etwas, KS. Byz. 2) beseufzen, αἱ κατεστεναγμέναι χάριτες, Alc. 3, 36.

καταστένω, (στένω) beseufzen, bejammern, τινά, τί, Soph. OC. 1440. El. 874. Eur. Tro. 318. Herc. f. 1141. Andr. 838. (in Tmes.), mit d. Gen., Eur. Andr. 444., ὑπὲρ τυράννων συμφορᾶς, id. Iph. A. 470.

καταστεπτέον, Adj. verb. v. καταστέφω, man muss bekränzen, Clem. Al.

καταστερεόω, verstärktes στερεόω, Apollon. Cit. t. 1. p. 174 Dietz.

καταστερίζω, f. ίσω, (ἀστερίζω) 1) unter die Sterne versetzen, Plut. mor. p. 308. A., ἐν οὐρανῷ, Diod. 4, 61. Dion. H. ant. 1, 61. 2) besternen, mit Sternen schmücken, z. B. τὴν σφαῖραν, Procl. Dav.

καταστέριξις, εως, ἡ, = das folg., Gloss.

καταστερισμός, ὁ, das Versetzen unter die Gestirne. Eine Schrift des Eratosthenes (καταστερισμοί) erklärt die Sternbilder und erzählt die Sternfabeln.

κατάστερος, ον, (ἀστήρ) besternt, gestirnt, vom Pfau, KS.

καταστερόω, 1) = καταστερίζω, unter die Sterne versetzen, Palaeph. 5. 2) besternen, οὐρανὸς κατηστερωμένος, Chrys.

καταστεφάνόω, (στεφανόω) bekränzen, Diod. 12, 9. Luc. d. mer. 2, 3. Anth. 12, 189. u. Spät., von Herm. auch b. Eur. Bacch. 81. hergestellt. Dav.

καταστεφάνωσις, εως, ἡ, Bekränzung, Krönung, Inscr.

καταστεφής, ές, bekränzt, bedeckt, Soph. Tr. 178. Eur. Suppl. 259. Ap. Rh. 3, 220. Luc. tragod. 74., von

καταστέφω, f. ψω, (στέφω) bekränzen, καταστέφθαι, bekränzt seyn, Aeschin. p. 77, 13. δάφνῃ κατεστεμμένος τὰς κόμας, Dion. H. ant. 2, 34.; bes. beim Opfer, πλόκαμος ὅδε καταστέφειν, um es zu bekränzen, Eur. Iph. A. 1478., wo aber Herm. (1484.) καταστ. mit dem folg. χερνίβων γε (st. τε) παγαῖς verbindet: mit Weihwasser besprengen. κ. τοὺς αἰχμαλώτους, Diod. exc. p. 582, 52. vgl. 596, 41. κ. νεκρόν, ein Todtenopfer bringen, Eur. Phoen. 1626. κλάδος ἐρίῳ λευκῷ κατεστεμμένος, der in Wolle gehüllte Oelzweig der Schutzflehenden, Plut. Thes. 18. κ. βωμόν, den Altar mit solchen Zweigen bekränzen, Eur. Heracl. 125. κ. τινά, Jmdm mit solchen Zweigen nahen, ihn flehentlich bitten, ebd. 226.

καταστηλῑτεύω, (στηλιτεύω) durch eine Inschrift, die in eine Säule eingegraben und öffentlich ausgestellt ist, beschimpfen; dah. öffentlich beschimpfen, schänden, schmähen, brandmarken, prostituiren, an den Pranger stellen, Pol. Luc. d. mer. 4, 2. Poll. 8, 73.

καταστηλογρᾰφέω, f. ήσω, = στηλογραφέω, Eum. p. 442. 445.

καταστηλόω, (στηλόω) besäulen, mit Säulen, Grabsteinen, Meilenzeigern besetzen, bezeichnen, ὁδὸς κατεστηλωμένη, Pol. 34, 12, 3. 2) wie eine Säule fest hinstellen, δένδρα εἰς τὴν γῆν, KS.

κατάστημα, ατος, τὸ, (καθίστημι) = κατάστασις, 2., Zustand, Lage, Beschaffenheit, bes. von der körperlichen u. geistigen Beschaffenheit, Zustand des Menschen, ἐν οἵῳ ἦν καταστήματι, Ath. τὸ κατὰ μέθην κ., id. τὸ κατὰ φύσιν κ., die natürliche Beschaffenheit, Diosc. τὸ σύνηθες κ., sein gewöhnliches Wesen, Plut. Marc. 23. τὸ ἱλαρὸν τῆς ψυχῆς κ., Basil. Von der örtlichen u. klimatischen Beschaffenheit, κ. χωρίων, Oribas. θερινὸν κ., Plut. mor. p. 1157. B. αἰθρίου ὄντος τοῦ καταστήματος, bei heiterem Wetter, Diosc.; dah. abs., Witterung, Wetter, Polyaen. 5, 12, 3., wo es von *Unwetter* zu verstehen ist. Politischer Zustand, Verfassung, τὸ Λακωνικὸν κ., Pol. 6, 50, 2. 2) b. KS., Anzug, Tracht. Dav.

καταστηματικός, ή, όν, festgesetzt, geordnet; ruhig, gesetzt, Plut. T. Gr, 2., ἡδονή, Diog. L. 2, 87. 10, 136. καταστηματικώτερον μέλος, Planud. in Walz rhett. t. 5. p. 458. Dav.

κατάστημος, ον, (στήμων) mit vielen od. starken Ketten od. Aufzugsfäden beim Geweb, Hesych.

καταστηρίζω, f. ίσω, (στηρίζω) 1) trans., unterstützen, stämmen, stützen, τὶ ἐπί τινι, Eur. fr. Thes. 7, 9 D.; befestigen, wo anbringen, ἄνω στέφανος κατεστήρικτο, Euseb. v. Const. p. 423. B. 2) intr., = κατασκήπτω, sich stützen; sich werfen, von der Krankheit, εἰς φλέβας, Hipp.

καταστῐβάδεύομαι, (στιβάς) sich aufs Lager werfen, sich worauf legen, Byz.

καταστῐγής, ές, = κατάστικτος, Byz.

κατάστιγμα, ατος, τὸ, ein Flecken, ein Punct, Schol. Dion. P. 443., von

καταστίζω, f. ξω, (στίζω) mit Stichen, Flekken od. Puncten bedecken od. bezeichnen, bunt machen, gew. im Pf. pass., φοίνιξ κυανέαις σταγόσι κατέστικται, Ael. n. a. 12, 24. κατέστικται τὴν χροιάν, Dio C. 43, 23. χρυσοειδῆ ἰνδάλματα ἐπ' αὐτῶν κατέστικται, sind darauf gezeichnet, Ael. n. a. 10, 13. κατεστιγμένος, η, ον, punctirt, Arist. h. a. 6, 2.; auch met., wie unser *gezeichnet*, *befleckt*, Philostr. p. 12. μεγάλαις κηλῖσι καταστίζεται, Byz. Dav.

κατάστικτος, ον, gefleckt, gepunctet, gestreift, bunt, Soph. fr. 16 D. Eur. Bacch. 696. Dion. P. 183.; bunt gestickt, χιτών, Arr. Ind. 5. Poll. 7, 55. vgl. Menand. b. Phot. p. 143, 20. Bildlich, wie unser *bunt*, *buntschäckig*, vom südl. Afrika, καταστικτός ἐστιν οἰκήσεσι, περιεχομέναις ἐρήμῃ καὶ ἀνύδρῳ γῇ, Strab. 1. p. 30.

καταστιλβόω, verstärktes στιλβόω: met., τὸ κατεστιλβωμένον τῆς λέξεως, Greg. Nyss.

καταστίλβω, f. ψω, (στίλβω) 1) herabstrahlen od. herableuchten lassen, σέλας, h. Hom. 7, 10. 2) intr., dagegen strahlen, leuchten, schimmern, Anth. 12, 254.

καταστοιχειόω, = das folg., Chrys. τύπος κατεστοιχειωμένος, elementarischer Grundriss od. Entwurf, Epic. b. Diog. L. 10, 35.

καταστοιχίζω, f. ίσω, (στοιχίζω) in den ersten Anfangsgründen unterrichten, τινά, Plut. mor. p. 1036. A.

καταστολή, ἡ, (καταστέλλω) 1) das Herabsenken, Herablassen. Met., Haltung, Anstand, Würde, wie sie sich im Aeussern, z. B. in der Kleidung repräsentirt, Plut. Per. 5., im ganzen Benehmen, Hipp. p. 23, 34. 24, 13. 42., σώματος, Iambl. κ. ἤθους, Clem. Al., u. abs. καταστολή, Gesetztheit, würdige Haltung, Ruhe, Ernst, Arr. Epict. 2, 10, 15. καταστολὰς ποιήσας ὡς σοφός, das Ansehen, die Haltung eines Philos. annehmen, ebd. 2, 21, 11. 2) das Zurückhalten, Aufhalten; Beruhigung, opp. ταραχή, Diod. 15, 94. 3) Kleidung, Bekleidung, NT. Joseph.

καταστολίζω, f. ίσω, (στολίζω) bekleiden, ankleiden, Plut. mor. p. 65. D. Byz.

καταστομίζω, f. ίσω, = ἐπιστομίζω, Plut. Aristid. 4., wo jedoch die Lesart schwankt, vgl. Schaef. t. 5. p. 36.

καταστομίς, ίδος, ἡ, (στόμα) Mundstück an der Flöte, Hesych.

καταστομόω, (στομόω) spitzen, schärfen, Eum. p. 441.

καταστονάχέω, f. ήσω, (στοναχέω) beseufzen, bejammern, beklagen, τινά, Anth. 7, 574.

καταστορέννυμι, f. στορέσω, (στορέννυμι, irr.) 1) *hinstrecken, hinbreiten*, ῥῆγος, Od. 13, 73 (in Tmes.). b) niederstrecken, niederlegen, ἄμπελον, Geopon., κύματα, θάλατταν, die Wogen des Meeres legen, beruhigen, Anth. 7, 668. Themist. 15. p. 194. D. Basil.; met., Leidenschaften beschwichtigen, dämpfen, τὰ πάθη, τὴν φιλοτιμίαν, Plut., τὸν θυμόν, Ael. fr. κ. τοὺς θρασυνομένους, τὴν πόλιν, Plut. mor. p. 545. B. Nic. 9.; den Krankheitsstoff unterdrücken, Hipp. p. 16, 26. c) hinstrecken, erlegen, tödten, Hdt. 9, 69. Philo. κ. πᾶσαν τὴν χώραν, verwüsten, Philo p. 733. E. Met., τὴν ἀνωμαλίαν, beseitigen, Plut. comp. Lyc. 2. 2) überbreiten, bedecken, belegen, κάπετον λάεσσι, Il. 24, 798., τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ πελάγους, von Leichnamen, die das Meer bedecken, Philo v. M. 3. — Fast an allen Stellen nur in den Formen des Fut. u. Aor. 1. act.; den Aor. pass. κατεστορέσθην gebr. Hipp., das Pf. pass. κατεστόρεσται, Themist. Das Praes. καταστορέννυμι scheint nicht im Gebrauch gewesen zu seyn; man nahm dafür καταστρώννυμι, poet. καταστόρνυμι, w. s.

καταστόρνυμι, (στόρνυμι, irr.) = das vor., κῶεα καστορνῦσα, ep. Fem. part. praes. st. καταστορνῦσα, Vliesse hinbreitend, ausbreitend, Od. 17, 32.

καταστοχάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (στοχάζομαι) erzielen, treffen, Lexx. Met., a) auf etwas loszielen, lossteuern, einer Sache nachgehen, τοῦ δικαίου, Basil., τοῦ νόμου, Theophil. b) treffen, errathen, τί, Pol. 12, 13, 4. Diod., τινός, Ath. 9. p. 391. B. Suid. s. v. προφητεία. Dav.

καταστοχασμός, ὁ, das Erzielen, Errathen; die Muthmaassung, Diod. 1, 37.

καταστοχαστέον, Adj. verb. v. καταστοχάζομαι, man muss errathen, Ptol. tetrab. p. 176, 22.

καταστοχαστής, οῦ, ὁ, der Erzieler, Errather, Suid. s. v. προφητεία. Dav.

καταστοχαστικός, ή, όν, zum Erzielen, Errathen, Muthmassen gehörig od. geschickt, δύναμις κ. τῶν μελλόντων, Clem. Al. p. 820.

καταστραγγίζω, f. ίσω, att. ιῶ, verstärktes στραγγίζω, Levit. 5, 9.

καταστράπτω, f. ψω, (ἀστράπτω) 1) herabblitzen, niederblitzen, Soph. Tr. 437. Apd. 1, 9, 26.; impers., κατήστραψε, es blitzte nieder, Plut. Galb. 23. 2) trans., anblitzen, mit dem Blitze treffen, ὄρος καταστραπτόμενον, Greg. Naz. κ. τὰς ὄψεις, blenden, Plut. Timol. 28.; durch den Blitz blenden, schrecken, zurückschrecken, τινά, Themist. or. 27. p. 338. D.; met., wie mit einem Blitze erleuchten, überstrahlen, πεδίον ἀργυροῖς ὅπλοις, Heliod.; wie mit einem Blitze treffen, ὀφθαλμοὶ κ. πάντας τῷ κάλλει, id.

καταστρἄτεύομαι, Dep. med., (στρατεύομαι) 1) ins Feld ziehn gegen Einen, ihn bekriegen, mit d. Gen., Clem. Al. 2) ein Land mit Krieg überziehn, τὸν Πόντον, Chion ep. 2. — Das Act. καταστρατεύω in Bdtg 1. führt Suid. an; in der Bdtg *ein Heer od. wie ein Heer gegen Einen schikken*, z. B. ἐμπίδας αὐτοῖς, gebraucht es Theodoret.

καταστρἄτηγέω, f. ήσω, (στρατηγέω) durch eine Kriegslist hintergehn, überwinden, überlisten, besiegen, τινά, Pol. 3, 71, 1. Diod. u. a., τινός, Byz.; met., τοὺς δικαστάς, gleichsam *überrumpeln*, Dion. H. jud. Isae. 3. ὑπὸ φθόνου καταστρατηγηθῆναι, Suid. t. 1. p. 1245, 8 B. ἐπιστήμη καταστρατηγεῖν, Philo. Dav.

καταστρἄτηγία, ἡ, Besiegung durch eine Kriegslist, Tzetz.

καταστρἄτοπεδεία, ἡ, das Lagerschlagen. 2) aufgeschlagenes Lager, Cantonirungsquartier, Ael. v. h. 9, 3. Phylarch. b. Ath. 12. p. 539. C.

καταστρἄτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) 1) sich lagern od. ein Lager beziehn lassen, cantoniren lassen, einquartiren, τινάς, Xen. Cyr. 7, 2, 8. Hell. 6, 2, 7. 2) intr., sich lagern, Cantonirungsquartiere beziehn, Pol. Arr., εἰς πόλιν, ἐν πόλει, διὰ τῆς πόλεως, Pol. Eben so im Med., Xen. Ellendt Arr. An. 1, 5, 9. p. 24.

καταστρεβλόω, (στρεβλόω) sehr foltern, abmartern, Plut. Artax. 19. mor. p. 105. B.

καταστρεπτικός, ή, όν, zum Umkehren, Umwenden geschickt. Adv. —κῶς, Schol. Luc. bis acc. 21. Von

καταστρέφω, f. ψω, *umkehren, umdrehen, umwenden*, h. Hom. Ap. 73. Sotad. b. Ath. 7. p. 293. E. Arist. Plut.; bes. den Acker mit dem Pfluge, Xen. oec. 17, 37. Met., ποῖ καταστρέψεις λόγων τελευτήν, Aesch. Pers. 787. τοὺς λόγους κ. εἰς φιλανθρωπίαν, Aeschin. p. 33, 18. οὕτω κατέστρεψεν ἡ τύχη ταῦτα, ὡς τἀναντία γίνεσθαι, das Geschick hat es so gewendet, Dinarch. p. 94, 23. Part. pf. κατεστραμμένος, η, ον, gedreht, d. i. ordentlich od. stark gedreht, χορδαί, Arist.; met., λέξις, der periodische, durch Verschlingung der Sätze gebildete Ausdruck, im Gegens. des geraden, εἰρομένη λέξις, id. rhet. 3, 9. Demetr. eloc. §. 12. b) umstürzen, zu Boden stürzen, niederwerfen, τινά, Anth. 11, 163., τὰς εἰκόνας, Diog. L. 5, 82., τὰ προάστεια, einstürzen, einreissen, Hdn. 8, 4, 22. c) unter das Joch beugen, unterwerfen, unterjochen, erobern, von Land und Menschen; nur im Pass. des Aor., Hdt. 1, 130., u. des Pf., id. 1, 68. 141. 6, 6. Thuc. 5, 29. Xen. Cyr. 8, 6, 1. Mit d. Inf., κατέστραμμαι ἀκούειν σου τάδε, ich bin genöthigt, gezwungen, Aesch. Ag. 930. Die Activbdtg kommt nur in der Medialform vor, *sich (sibi) unterwerfen* u. s. w., Ar. Eq. 274. Hdt. Thuc. Xen. u. a.; mit d. Inf., Κῦρος Ἰωνίην καταστρέψατο δασμοφόρον εἶναι Πέρσῃσι, Hdt. 7, 51. κ. νόσον, bezwingen, brechen, Eur. Hipp. 477. 2) *hinbringen*, τὸν λοιπὸν βίον ἐν κακοδαιμονίᾳ, Ceb. tab. 10., τοὺς χρόνους περὶ τυχούσας πράξεις, Pol. 1, 25, 6. 3) *beendigen*, *be-*

schliessen, λόγους, βίβλον, Pol., τὴν διήγησιν ἐπί τι, εἴς τι, damit, id. 3, 4, 1. Diod. 14, 84. κ. τὸν βίον, das L. beschliessen, sterben, umkommen, eines natürlichen od. gewaltsamen Todes, Plut. Thes. 19. Ael. n. a. 13, 21. Lennep Phalar. p. 236., auch ohne βίον, Plut. Arr., ὑπὸ τῶν πολεμίων, wie perire ab hoste, Plut. comp. Sol. 1. — Intr., sich endigen, enden, ἐνιαυτός, Plut. mor. p. 272. D. ἡ ἡμέρα κ. εἰς ὥραν δεκάτην, neigt sich, id. Sull. 29.; oft in der Verb. κ. εἴς τι, Plut. mor. p. 712. C. Alc. 3, 70., ἐπί τι, Pol. 4, 2, 8., πρός τι, Heliod. 2, 20., damit endigen, dahin ablaufen, darauf hinauskommen, dahin (der Zeit nach) fallen.

καταστρηνιάω, (στρηνιάω) sich hochmüthig benehmen gegen Einen, τινός, ep. 1 Tim. 5, 11.

καταστροφή, ἡ, (καταστρέφω) das Umwerfen, Umstürzen, καταστροφαὶ νέων θεσμίων, der Umsturz durch die neuen Gesetze, Aesch. Eum. 490. 2) die Wendung, Ausgang, Ende, ἄνευ λύπης οὐδαμοῦ καταστροφή, ohne Schmerz ist keine Wendung der Dinge möglich, ist kein Ausweg, Aesch. Suppl. 442. κ. τῶν γεγονότων, Pol. 3, 1, 9., τοῦ βίου, Lebensende, Tod, Soph. OC. 103. Pol. 5, 54, 4., auch ohne den Zusatz τοῦ βίου, Thuc. 2, 42. Pol. τὸ τέλος αὐτῶν τῆς καταστροφῆς, der Ausgang ihres Lebensendes, Pol. 6, 8, 6. τὴν κ. τῆς βίβλου ποιεῖσθαι εἰς τοῦτο, ein Buch damit schliessen, id. 1, 13, 5. vgl. 5, 105, 10.; bes. im Drama der Wendepunkt der Handlung, von dem die Auflösung des geschürzten Knotens beginnt, Pol. 3, 48, 4. Luc. Alex. 60. 3) die Unterwerfung, Unterjochung, Hdt. 1, 6. 91. 4, 167. 6, 27.

καταστροφικῶς, Adv., nach Art der Wendung, des Ausgangs, bes. nach Art des Wendepunkts im Drama, Callias b. Ath. 10. p. 453. C.

κατάστρωμα, ατος, τό, Decke, Schiffsverdeck, Hdt. 8, 118. 119. Thuc. Xen. Plat. u. a. b) ein Theil des Sternbildes Argo, Ptol. 2) πλίνθινα κ., Ziegeldecke, Ziegeldach, Bekk. An. p. 269, 27.

καταστρώννυμι, f. στρώσω, pf. pass. κατέστρωμαι, aor. κατεστρώθην, (στρώννυμι, irr.) = καταστορέννυμι, w. s., 1) hinstrecken, hinbreiten, κλίνην, Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. b) niederstrecken, tödten, Hdt. 8, 53. 9, 76. Eur. Herc. f. 1000. Xen. Cyr. 3, 3, 64. 2) überbreiten, bedecken, belegen, bestreuen, ὁδόν, Symm. Ps. 67, 4., τοὺς οἴκους ῥόδοις, Ael. v. h. 9, 8. Pass., bedeckt, belegt seyn, κανθήλιος κατεστρωμένος, gesattelt, gezäumt, Strab. 14. p. 660. κ. τινός, mit etwas belegt, bedeckt seyn, κανθήλιος σκορπίων κατεστρωμένος, Strab. 1. 1. πεδίον νεκρῶν κατεστρώθη, Diod. 14, 114. — Auch in der Form καταστρωννύω, Job 12, 23. Dav.

κατάστρωσις, εως, ἡ, das Hinbreiten, Ausbreiten, Achmet onir. p. 196, 13., met., τῆς θείας γραφῆς, Euseb. h. e. 6, 13. 2) das Ausgebreitete, Decken, Tücher, Aristeas p. 132, 7 Hav.

καταστρωτέον, Adj. verb. von καταστρώννυμι, man muss belegen, bedecken, ἔδαφος πλίνθοις, Geop. 6, 2, 10.

καταστῠγέω, aor. κατέστῠγον, (στυγέω, irr.) betrübt, bestürzt, erschrocken seyn, erschrecken, Il. 17, 694.; mit d. Acc., wovor erschrecken, vor etwas schaudern oder zurückschaudern, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, Od. 19, 113. κατέστυγε μῦθον, Il. 17, 694. Nic. al. 476. Bei Byz. finden sich auch die Formen, 3 pl. impf. κατεστύγουν, u. aor. pass. κατεστύγησαν in ders. Bdtg. 2) aor. 1 κατέστυξαν, transit., gefürchtet od. furchtbar machen, Et. M. p. 731, 27. κατεστυγημένος, = μεμισημένος, Phot. Suid.

καταστυγνάζω, f. άσω, traurig seyn, Schol. 2) seinen Verdruss gegen Jem. (τινός) auslassen, Ann. C., von

κατάστυγνος, ον, (στυγνός) sehr traurig, betrübt, niedergeschlagen, Ath. 13. p. 585. D. Dav.

καταστυγνόω, sehr betrüben, Schol. Eur. Or. 1317.

καταστύφελος, ον, (στυφελός) sehr hart, sehr fest, πέτρη, χῶρος, h. Hom. Merc. 124. Hes. th. 806. [ῡ]

κατάστυφλος, ον, (στυφλός) = d. vor., Hesych.

καταστύφω, f. ψω, (στύφω) sauer od. herb machen. Pass., τὸ κατεστυμμένον, das saure, herbe Wesen, Plut. Cat. min. 46. Menand. rhet. t. 9. p. 248, 8. [ῡ]

καταστωμύλλω, (στωμύλλω) mit geläufiger Zunge viel schwatzen, plaudern, τὰ κατεστωμυλμένα, Et. M. p. 524, 30. — Med., vorschwatzen, vorplaudern, κατεστωμυλμένος, geschwätzig, maulfertig, Ar. Ran. 1160. Numen. b. Eus. pr. ev. p. 730. A.

κατασυβωτέω, (συβωτέω) wie ein Schwein mästen, τὴν ψυχήν, Plut. mor. p. 1096. C.

κατασῡλάω, verstärktes συλάω, τί, Eum. p. 153. κατασυλᾶσθαί τι, einer Sache beraubt werden, Theod. Met.

κατασυλλογίζομαι, (συλλογίζομαι) eine Schlussfolgerung gegen Einen machen, Arist. anal. pr. 2, 20.

κατασυνίστημι, (συνίστημι, irr.) gegen Einen zusammenstellen. Aor. 2 κατασυνέστην, sich gegen Einen erheben, rebelliren, Eus. dem. ev. p. 403. B.

κατασῡρίττω, f. ξω, (συρίττω) entgegen pfeifen od. zischen, zischen, auszischen, auspfeifen, Byz. KS.

κατασύρω, (σύρω) herunter, herab ziehn, φελλούς, Alc. 1, 1. σκαφίδιον, ins Meer, ebd., λείαν εἰς τὰς ναῦς, schaffen, Poll. 1, 125. b) mit Gewalt fortziehen, von wilden Thieren, (die Beute) fortschleppen, Dio Chr. τινὰ πρὸς κριτήν, vor den Richter ziehen, ev. Luc. 12, 58., τινὰ εἰς πολίτευμα, dazu fortreissen, Phalar. ep. 12. 2) plündern, verwüsten, diripere, Hdt. 5, 81. 6, 33. Pol. Diod. — Pass., herabfallen, von Flüssen, herabfliessen, Dion. P. 296. 919. [ῡ]

κατασυστάδην, Adv., = συστάδην, Byz. [ᾰ]

κατασφᾰγή, ἡ, das Abschlachten, Tödten, KS., von

κατασφάζω, f. άξω, aor. pass. κατεσφάγην, (σφάζω) abschlachten, hinschlachten, tödten, morden, Hdt. 1, 45. 8, 127. Tragg. Xen. An. 4, 1, 17. Luc. [ᾰγ] Dav.

κατασφᾰλίζω, f. ίσω, (ἀσφαλίζω) fest oder sicher machen, festbinden, befestigen, Byz. τοὺς πόδας κατησφαλισμένος πέδαις, 3 Macc. 4, 8. Med., κ. τὸν νοῦν εἴς τι, Sext. Emp. adv. math. 7, 23.

κατασφαλτόω, mit Asphalt überziehen, Byz.

κατασφενδονάω, f. ήσω, (σφενδονάω) herunterschleudern, niederschleudern, mit der Schleuder erlegen, met., τὴν δόξαν, τὴν ψυχήν τινος, KS.

κατασφηκόω, (σφηκόω) annageln, festnageln, befestigen, Tryph. 87.

κατασφηνόω, (σφηνόω) verkeilen, verfugen; fest anbinden, ἱμάτια, Hipp. p. 243, 38.

κατασφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) zusammenschnüren, Plut. mor. p. 983. D. Jos. ant. 3, 7, 2. Dav.

κατασφιγκτος, ον, zusammengeschnürt, Theod. Prodr.

κατάσφιγξις, εως, ἡ, das Zusammenschnüren. 2) die Engigkeit, das Gedrücktseyn, Eust. op.

κατασφρᾱγίζω, f. ίσω, ion. κατασφρηγίζω, (σφραγίζω) besiegeln, versiegeln, Aesch. Suppl. 947. Eur. Hypsip. fr. 12 D. Plat. Eryx. p. 400. A. Plut. Luc.; met., θεῶν ψήφισμα κατεσφρηγισμένον ὅρκοις, Emped. 122 St. ἡ δὲ (θρὶξ) λοφόεντι κατεσφρηγίζετο δεσμῷ, wurde zusammengehalten, Tryph. 68. Ausser d. Impf. b. Tryph. u. Aor. 1. pass. κατεσφραγίσθη, Sap. 2, 5. überall das Pf. pass.

κατασχάζω, f. άσω, (σχάζω) zerritzen, aufritzen, aufschlitzen, συκῆ κατασχασθεῖσα, Theophr. c. pl. 1, 17, 10. 2, 14, 1. Vgl. κατασχάω. Bes. eine Ader öffnen, mit u. ohne φλέβα, Moschion, Poll. 4, 182. Hippiatr. Lob. Phryn. p. 219. Dav.

κατάσχᾰσις, εως, ἡ, das Ritzen, Schlitzen, Einschneiden, Verwunden, bes. das Aderlassen, Schröpfen, Moschion.

κατασχασμός, ὁ, = κατάσχασις, Diosc. Galen. u. spät. Aerzte.

κατασχαστέον, Adj. verb. zu κατασχάζω, man muss einschneiden, Diosc. ther. 2. p. 61 Spr.

κατασχάω, (σχάω) = κατασχάζω, Hipp. p. 545, 15. Theophr. h. pl. 2, 7, 6 (nach Lob. Phryn. p. 219., vulg. κατασχάζουσι). Heliod. chir. p. 126 Cocch.

κατασχεδιάζω, f. άσω, (σχεδιάζω) Einem vorschwatzen, vorplaudern, τί. Euseb. praep. ev. p. 348. D. κ. τοῦ θεοῦ, Gott etwas vormachen, ihn betrügen wollen, Joseph. b. j. 3, 8, 9.

κατασχεθεῖν, poet. Nebenform st. κατασχεῖν von κατέχω, w. s.

κατασχεῖν, inf. aor. 2. act. zu κατέχω.

κατάσχεσις, εως, ἡ, (κατέχω) das Aufhalten, Anhalten, Hemmen, Zurückhalten, Walz rhet. t. 1. p. 616, 20. 2) Besitznehmung, Besitz, LXX. NT.

κατασχετέος, α, ον, Adj. verb. von κατέχω, es ist fest zu halten, Schol. Ar. Ach. 258.

κατασχετικός, ή, όν, zum Zurückhalten gehörig od. geschickt, Theophil.

κατασχετλιάζω, f. άσω, (σχετλιάζω) unwillig seyn od. werden über Einen, Jos. b. j. 1, 32, 4.

κατάσχετος, ον, (κατέχω) = κάτοχος, gehalten, aufgehalten, zurückgehalten, unterdrückt, Soph. Ant. 1269. 2) eingenommen, ergriffen, besessen, begeistert, ἐκ Νυμφῶν, ταῖς θεαῖς, Paus. 10, 12, 11. Phalar. ep. 12., δαιμονίῳ πνεύματι, Dion. H. ant. 1, 31., οἴστρῳ, Anth. 5, 226. κύων κ. λύσσῃ, Paus. 8, 19, 5.

κατασχημᾰτίζω, (σχηματίζω) bilden, formen, gestalten, σφᾶς αὐτοὺς οὕτως, Isocr. p. 226. A., ἑαυτὸν σχήματι, sich eines Anzuges bedienen, Plut. Rom. 26. κ. τὰς θέσεις τῶν σωμάτων, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 448, 16. κατασχηματίζεσθαι πρὸς τὸ καλόν, sich bilden für das Schöne, Plut. Lyc. 27.

κατασχημονέω, f. ήσω, (ἀσχημονέω) sich unanständig betragen, Alexis b. Phot. p. 513, 1., τινός, gegen Jem., Schol. Ar. Ran. 153.

κατασχίζω, f. ίσω, (σχίζω) zerspalten, zersplittern, zerschlitzen, zerreissen, zerbrechen, zerhauen, in Stücken reissen, τὸν κόρκορον, Ar. Vesp. 239., τὰς πύλας, τὰς θύρας, die Thür einbrechen, die Thore sprengen, Xen. An. 7, 1, 10. Dem. p. 540, 2. — Med., sich (sibi) etwas zerreissen, τὸ ῥάκος, Ar. Ran. 403. Dav.

κατάσχῐσις, εως, ἡ, das Zerspalten, Zerschlitzen, Zerreissen, Zerbrechen, Zerhauen, Galen.

κατάσχιστος, ον, zerrissen, zerspalten, Philodem. de ira p. 50.

κατασχολάζω, f. άσω, (σχολάζω) die Zeit müssig, unthätig verbringen, χρόνου τι, etwas zu lange zögern, Soph. Phil. 128., τὸ πλεῖστον τοῦ χρόνου ἐν ἀγρῷ, Plut. Timol. 36. 2) Einen beschwatzen, τινός, Machon b. Ath. 13. p. 581. E.

κατασχολέομαι, = ἀσχολέω, sehr beschäftigt seyn, zu thun haben, περί τι, Perictyon. b. Stob. fl. 1, 63. Plut. mor. p. 874. E.

κατασώζω, f. σώσω, (σώζω) wiederherstellen, tab. Heracl. p. 171.

κατᾰσωτεύομαι, (ἀσωτεύω) verlüdern, durch lüderliches Leben verbringen, Joseph. KS.

κατασώχω, (σώχω) zerreiben, zermalmen, Hdt. 4, 75.

κατᾰγή, ἡ, (κατατάσσω) Stellung, Aufzeichnung, Ptol. 1, 18, 1.

καταταινιόω, = ταινιόω, Anon. b. Suid. s. v. ἐταινίωσε.

κατατάκερος, ον, verstärktes τακερός, Galen. t. 6. p. 669, 12. [ᾰ]

κατατακτέον, Adj. verb. von κατατάσσω, man muss ordnen, aufstellen, dazu zählen, Artem. 2, 34.

κατατᾰλαιπωρέω, verstärktes ταλαιπωρέω, Byz. Im Med. mit Aor. pass., Theod. Met.

κατατᾰνύω, f. ύσω, (τανύω) = κατατείνω, 1) niederziehen, niederspannen, καττάνυσαν (ep. st. κατετάνυσαν), h. Hom. Dionys. 34. 2) ausspannen, ausstrecken, Hippocr. p. 761. G. [ῠ]

κατάταξις, εως, ἡ, (κατατάσσω) das Ordnen, Einordnen, Einstellen, Einsetzen, Eintragen in seine Ordnung, oder nach der Ordnung in seinen Ort, in seine Stelle, Arr. Epict. 4, 1, 53. b) κ. τῆς τροφῆς, Verdauung, Clem. Al. p. 217.

κατατᾰράσσω, (ταράσσω) ganz stören, verwirren, beunruhigen, in Unordnung bringen, KS.

καταταρτᾰρόω, (ταρταρόω) hinabwerfen in den Tartaros, Apd. 1, 1, 3. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 210. u. Spät.

κατάτᾰσις, εως, ἡ, (κατατείνω) Anspannung, Ausdehnung, Tortur, Dion. H. ant. 7, 68. (Ael.) b. Suid. s. v.; met., κ. τῶν ὀδυνῶν, Aristid.; überh. Anstrengung, Anspannung, τῆς ψυχῆς, Philo t. 2. p. 599., nach Sylb. auch Plat. legg. 7. p. 796. A (vulg. καταστάσεως). b) das Ausrecken, Ausstrecken, Einrenken, durch Ausdehnung, Hipp. Galen. 2) das Hinabziehn, Dehnung nach unten, Galen. t. 2. p. 281. κ. ἐπὶ γῆν, Plat. Tim. p. 58. E.

κατατάσσω, att. —ττω, f. ξω pf. κατατέταχα, (τάσσω) stellen, ordnen, aufstellen, τὴν στρατιὰν κάλλιστα, Xen. Cyr. 3, 3, 11.; einordnen, einstellen, einrangiren, einen Platz anweisen, in eine Classe bringen, dahin rechnen, τινὰ ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ, Xen. oec. 9, 13., εἰς φυλήν, Lys. p. 137, 19., εἰς τάξιν ἡντινοῦν, Plat. legg. 12. p. 945. A. τινὰ μετά τινος, Ath. 8. p. 335. C. τινὰ εἰς δικαστάς, Plut. mor. p. 178. F., εἰς τοὺς ἀσεβεῖς, Diod. 4, 74., εἰς ἀγῶνα πολέμου, Philo t. 1. p. 323. 2) aufzeichnen, aufschreiben, niederschreiben, eintragen, Pol. öft., Ath. u. a., τὶ ἐν ὑπομνήμασιν, Pol., εἰς τὴν ἀπόκρισιν, in das Antwortsschreiben, id. 26, 3, 7. κ. τὶ ῥητῶς,

αὐταῖς λέξεσι, Pol. 3) vertheilen; von der Speise, *verdauen*, Clem. Al. p. 217. Soran. obstetr. p. 34. — Med. κατατάξασθαί τινι ὑπέρ τινος, sich mit Jem. über etwas setzen, Dem. p. 1327, 6.

κατατᾰχέω, f. ήσω, (τάχος) an Schnelligkeit übertreffen, zuvorkommen, es zuvorthun, τινά, Pol., ναῦν, einholen, id. 1, 47, 7. κ. πρὸς πύλην, πρὸς βοήθειαν, id. κ. τινὰ πρός τι, id. 3, 49, 4., ἔν τινι, 8, 5, 2. Mit d. Partic., πεπεισμένοι καταταχήσειν κολάσαντες κτλ., Pol. 3, 16, 4. κατετάχησεν αὐτοὺς ἐξελὼν τὴν πόλιν, ebd. 5. u. öft. καταταχεῖσθαι ὑπὸ τῶν καιρῶν, Diod. 17, 73. Wess. zu 14, 72.

καταταχος, Adv., wofür jetzt κατὰ τάχος geschr. wird.

κατατέγγω, f. ξω, (τέγγω) durchnässen, einweichen, σπόγγον, Hipp. p. 639, 28.

κατατεθαῤῥηκότως, Adv. part. perf. act. von καταθαῤῥέω, dreist, zuversichtlich, kühn, Pol. Plut.

κατατέθηπα, (τέθηπα) Perf. mit Praes.-Bdtg, anstaunen, bewundern, Hesych. Suid.

κατατεθνεώς, ῶτος, = das folg.

κατατεθνηώς, ῶτος, ep. part. perf. zu καταθνήσκω, Hom.

κατατείνω, f. τενῶ, pf. τέτᾰκα, (τείνω) *anspannen, anziehen*, straff ziehen, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω, Il. 3, 261. 311., auch abs., die Zügel straff ziehen, Plut. Popl. 13., τὰ ὅπλα, Hdt. 7, 36., τὰ νεῦρα, Plat. Tim. p. 84. E. vgl. 63. C. Xen. ven. 10, 7.; met., κ. τὸν δῆμον, zügeln, im Zaume halten, Plut. Per. 15. b) peinigen, foltern, οἰκέτην ἱμᾶσι, Chrys., abs., Themist. Pass., κατατείνεσθαι ὑπὸ τῆς βασάνου, Dem. p. 1172, 14., κολάσεσι, Anon. b. Suid. s. v., ἐπὶ τροχοῦ, Basil.; abs., Ael. b. Suid. s. v. στρεβλούμενος. Met., κατέτεινέ με διηγούμενος, er quälte mich mit seiner Erzählung, Liban. κατατείνεσθαι ὑπὸ ποδάγρας, Phylarch. b. Ath. 12. p. 536. E., ὑπὸ παθῶν, Chrys., πόνοις τοσούτοις, Dio Chr.; abs., δάκτυλος ἢ ποὺς κατατεινόμενος, Anth. 11, 128. c) durch Ausdehnen ein verrenktes Glied wieder einrichten, *einrenken*, Hipp. d) anstrengen. Pass., sich anstrengen, δρόμημα κατατεταμένον, angestrengter Lauf, Arist. h. a. 9, 44.; bes. sich gegen etwas stemmen, widerstreben, Plut. Anton. 78. λόγοι κατατεινόμενοι, einander entgegen strebende Reden, Eur. Hec. 129. κ. ὑπέρ τινος πρός τινα, um einer Sache willen gegen Jem. sich ereifern, Themist. 2) *niederspannen, niederziehen*, niederwerfen, εἰς γῆν, Plat. Tim. p. 58. E., ἐπὶ τοὔδαφος, Plut. Popl. 6. πρὸς γῆν τὸ σῶμα κατατεινόμενοι, Plat. Tim. p. 92. 3) ausstrecken, ausspannen, διώρυχας σχοινοτενέας, durch Seile die zu ziehenden Gräben abstecken, Hdt. 1, 189. — II) intr., 1) *sich anstrengen*, mit Kraftaufwand, mit Eifer, mit Eile thun, τρέχει, ᾤχετο κατατείνας, eilig, Arist. h. a. 9, 44. Luc. Lexiph. 3. ὄρνεις κατατείνασαι ἐκπτήσονται, Luc. ep. Sat. 35.; auch abs., sich beeilen, Plut. mor. p. 586. C. Luc.; eifrig od. anhaltend sprechen, Eur. Iph. A. 336. Synes. ep. 111. κατατείνας ἐρῶ, Plat. rep. 2. p. 358. D. vgl. p. 367. B. ἰσχυρῶς κατατείνειν, auf etwas dringen, bestehen, Xen. An. 2, 5, 30.; dah. *heftig seyn*, von Begierden, Plat. rep. 1. p. 329. B. Plut. mor. p. 125. B. 2) *sich erstrecken, reichen*, ἐπί, εἴς τι, Hdt. 7, 113. 9, 15. Xen. Hell. 4, 4, 7. Pol., ταύτῃ, Hdt. 8, 31. Auch im Pass., αἱ φλέβες κατατείνονται διὰ τοῦ μεσεντερίου, Arist. part. an. 2, 3.

κατατειχίζω, f. ίσω, = ἐντειχίζω, Schol. Il. 19, 99. Sonst f. L. b. Xen. Ages. 2, 19. st. ἐνετετείχιστο (Hell. 4, 4, 9).

κατατειχογρᾰφέω, f. L. st. κατατοιχογραφέω.

κατατεκμαίρομαι, verstärktes τεκμαίρομαι, Cyrill.

κατατελέα, Adv., f. L. st. κατὰ τέλεα, s. τέλος.

κατατελευτάω, (τελευτάω) sich endigen, εἴς τι, Arist. part. an. 3, 9.

κατατεμᾰχίζω u. κατατεμαχίζομαι, (τεμαχίζω) zerstücken, in Stücke zerlegen, Byz.

κατατέμνω, f. τεμῶ, (τέμνω, irr.) *zerschneiden*, zertheilen, zerlegen, zerstückeln, κρέα, σπλάγχνα, Ar. Fr. 1059. Av. 1524., γέῤῥα, Xen. An. 4, 7, 26.; met., τὸ καλὸν ἐν τοῖς λόγοις, Plat. Hipp. maj. p. 301. B. Oft mit dopp. Acc., ὃν κατατεμῶ καττύματα, den ich zu Schuhsohlen zerschneiden will, Ar. Ach. 300. τὸ σῶμα κ. πολλοὺς κύβους, in viele Würfel zerschneiden, Alexis b. Ath. 7. p. 324. C. τὸ σῶμα ὅτι σμικρότατα, in so kleine Theile als möglich, Plat. rep. 10. p. 610. B. κατατμηθείην λέπαδνα, Ar. Eq. 768. κ. τὸ πλῆθος πλείονας τομάς, Plut. Num. 17. ἡ πόλις κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθείας, ist in gerade Strassen abgetheilt, Hdt. 1, 180. τὸν Πειραιᾶ κ., in Strassen abtheilen, Arist. pol. 2, 8. 2) *einschneiden*, einhauen, als Bergmannsausdruck: anhauen, einschlagen, τὰ κατατετμημένα, Stellen wo schon gegraben u. gearbeitet ist, opp. ἄτμητα, Xen. vect. 4, 27. vgl. καινοτομέω. κ. τάφρους ἐπὶ τὴν χώραν, durchschlagen, ziehen, id. An. 2, 4, 13. b) einschlagen, schröpfen, Jesai. 15, 2. c) zerfleischen, ἑαυτόν, Xen. mem. 1, 2, 55. καλάμοις δακτυλιαῖα μέρη τοῦ σώματος κατατμηθείς, Diod. 1, 77. κατατέμνεσθαι τραύμασι, Luc. Anach. 31. Med., sich (*sibi*) zerfleischen, δέρας ὄνυχι, Eur. El. 146. 3) *niederhauen*, umbringen, Plat. rep. 6. p. 488. C. Aeschin. Ctes. c. 71. Anth. 11, 280.

κατατέρπω, f. ψω, verstärktes τέρπω, KS. Byz. Pass., sich sehr ergötzen, Zephanj. 3, 15. Byz.

κατατερσαίνω, verstärktes τερσαίνω, Apollin. ps. p. 193.

κατατεταγμένως, Adv. part. perf. pass. von κατατάσσω, geordnet, Diod. exc. p. 18 Mai.

κατατετμημένως, Adv. part. perf. pass. von κατατέμνω, getheilt, Theod. Met.

κατατεύχω, (τεύχω) bewirken, machen, αὐτοὺς θαρσαλέους, Qu. Sm. 7, 676.

κατατεφρόω, (τεφρόω) ganz mit Asche bedecken, Arist. meteor. 2, 8. Strab. 2) zu Asche machen, einäschern, τὶ κ. εἰς γῆν, Jo. Damasc., met., zu nichte machen, τινά, τὶ, KS.

κατατεχνάζομαι, (τεχνάζομαι) künstlich bereiten, Byz.

κατατεχνέω, (τέχνη) = das vor., Philo t. 1. p. 608, 36.

κατατεχνικῶς, (τεχνικός) übertrieben künstlich, verkünstelt, f. L. b. Plut. Pericl. 1. st. καὶ τεχνικῶς.

κατατεχνῑτεύω, (τεχνίτης) künstlich verfertigen, Theod. Met.

κατατεχνολογέω, f. ήσω, (τεχνολογέω) kunstmässig behandeln, abhandeln, beschreiben, Greg. Naz.

κατάτεχνος, ον, (τέχνη) kunstvoll, künstlich, gekünstelt, verkünstelt, λόγος, Plut. mor. p. 78. B. τὸ κατάτεχνον τῆς κατασκευῆς, ebd. κατατεχνότατον κίνημα, Anth. 5, 132 (Planud. κακο-

τεχν.). Beiw. des Bildhauers Kallimachos, Vitruv. 4, 1, 10. (Plinius nennt ihn κακιζότεχνος, w. s.)

κατατηγανίζω, verstärktes τηγανίζω, KS.

κατατήκω, f. ξω, dor. κατατάκω, f. καταταξῶ, (τήκω) zusammenschmelzen, zerschmelzen, verzehren, auflösen, εὖρος κ. χιόνα, Od. 19, 206., λίτρον σάρκας, Hdt. 2, 87., πῦρ ἀέρα, Plat. Tim. p. 61. A.; überh. verschmelzen, allmälig verzehren, aufreiben, entkräften, ὦπας δάκρυσι, Theocr. epigr. 6, 1., ψυχὴν λύπαις, Diog. L. 8, 19. κατατήκειν τέχνην εἴς τι, die Kunst mühselig worauf verwenden, Dion. H. de vi Dem. 51. — Pass., zerschmelzen, χιὼν κατατήκεται, Od. 19, 205. γήϊνα μέρη κατατηκόμενα, Plat. Tim. p. 65. D.; dazu pf. 2. act., σπλάγχνα κατατετηκότα, Hdt. 2, 87.; übertr. κατατήκομαι ἦτορ, ich verzehre mich im Herzen vor Sehnsucht, Od. 19, 136., vor Schmerz, Soph. El. 187. Ant. 977 (in Tmes.). Theocr. 11, 14. ὑπὸ τοῦ ἄλγους κατατέτηκα, Ar. Pl. 1034. κατατήκεσθαι, κατατετηκέναι ἔρωτί τινος, Xen. conv. 8, 3. Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B., auch ἔρωτά τινος, Theocr. 14, 26.; sich verzehren vor Geiz u. Habsucht, κ. ἐν ψήφοις, Anth. 10, 41.

κατατηξίτεχνος, ον, s. κακιζότεχνος.

κατατίθημι, f. θήσω, aor. 1 κατέθηκα, aor. 2 κατέθην, (τίθημι, irr.) niederlegen, niedersetzen, niederstellen, hinlegen, hinsetzen, hinstellen, Hom. Hes. Ar. u. att. Pros., τὶ ἐπὶ χθονός, auf die Erde, Il. 3, 293., ἐπὶ χθονί, ebd. 6, 473., ἐπὶ νηΐ, ἐπὶ ῥυμῷ u. ä., Hom., τὶ ἐς θάλαμον, Od. 24, 165. 16, 285., χλαῖναν ἐς μέγαρον ἐπὶ θρόνου, ebd. 20, 96. τὶ ὑπὸ κόπρῳ, ὑπὸ ζυγά, Od. 9, 329. 13, 20., κλισίην τινὶ παρὰ πυρί, Jmdm ans Feuer hin setzen, Od. 19, 55. κ. τεύχεα εἴσω, die W. abthun u. hineinlegen, ebd. 19, 4., ἐκ καπνοῦ, aus dem R. wegnehmen u. wo anders hinlegen, ebd. 16, 288. 19, 7. κ. τινὰ ἐν λεχέεσσιν, ἐν ψαμάθῳ, Il. 18, 233. Od. 13, 119., ἐπ' αἰθούσῃ, Od. 22, 449., ἐν Λυκίων δήμῳ, εἰς Ἰθάκην, daselbst niederlassen, hinschaffen, in Ith. ans Land setzen, Il. 16, 683. Od. 16, 230. — εὐθύτομον πεδιάδα κ., ein Feld gerade legen, ebnen, Pind. Pyth. 5, 120. 2) etwas öffentlich hinstellen, niederlegen, aussetzen, damit man es sehe, kennen lerne oder Gebrauch davon mache, κ. ἄεθλα, Kampfpreise aussetzen, Od. 24, 91., λέβητα, als Preis aussetzen, Il. 23, 267. 885. vgl. 799.; aber Od. 19, 572. heisst κ. ἄεθλον, ein Kampfspiel anordnen, anstellen. κ. ὅπλα u. ä., öffentlich ausstellen, da hinstellen wo man sie leicht sehen kann, Xen. Cyr. 1, 4, 10., mit ἐς τὸ μέσον, ebd. 2, 1, 14. κάτθες αὐτὸν (κρητῆρα) ἐς μέσον, stell' ihn mitten her, Eur. Cycl. 544. κ. οὐσίαν, das Vermögen zum allgemeinen Gebrauch niederlegen, *deponiren*, Ar. Eccl. 855. vgl. 871., mit ἐς τὸ μέσον, ebd. 602. κ. γράμματα εἰς τὴν ἀγοράν, öffentlich durch Anschlag bekannt machen, Plat. legg. 12. p. 946. D. ἐς μέσον Πέρσῃσι κ. τὰ πρήγματα, die Herrschaft als Gemeingut den Persern hinsetzen, d. i. Volksherrschaft einführen, Hdt. 3, 80. vgl. 7, 164. τὸ αὑτοῦ ἔργον ἅπασι κοινὸν κ., zum Gemeingut Aller machen, Plat. rep. 2. p. 369. E. Auch: einen Satz aufstellen, um darüber zu disputiren, εἰς τὸ μέσον, id. Phileb. p. 14. B., εἰς τὸ κοινόν, id. Cratyl. p. 384. C. b) etwas zur Aufbewahrung hinlegen, Xen. oec. 9, 8. Auch: Jmd ins Gefängniss setzen, ihn aufheben, Dem. p. 720, 22. Dio C. 58, 1. c) erlegen, entrichten, bezahlen, Ar. Ran. 176. Plat. Prot. p. 314. B. Redn., τί τινι, Jmdm etwas, Hdt. 9, 120. Ar. Nub. 245., τί τινος, etwas für Jem. od. etwas, Xen. Cyr. 3, 1, 37. Dem. p. 1355, 11., τινί τινος, Jmdm für etw., Ar. Fr. 1214. τῇ δραχμῇ ἐπωβελίαν κ., für eine Dr. als Zins entrichten, Plat. legg. 11. p. 921. D.; überh. entrichten was man schuldig ist, χάριν τῷ νικῶντι, Pind. Nem. 3, 112.; ein Versprechen erfüllen, Soph. OC. 227. d) κ. σπουδήν πρός τινα, seinen Eifer für Jem. bezeugen, verwenden, Hdn. 1, 4, 7. κ. εὐεργεσίας εἴς τινα, Wohlthaten erweisen, id. 3, 6, 6. — Med., von sich niederlegen, od. das Seinige niederlegen, ablegen, τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, Il. 3, 114. 22, 141., πόσιν καὶ βρῶσιν ἐν νηΐ, Od. 13, 72., χλαίνας κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε, ebd. 17, 86. 179., ἀσπίδα, ebd. 22, 111., ζώναν, Pind. Ol. 6, 67., θοἰμάτιον, Ar., ὅπλα, Hdn. Dio C. b) etwas od. Jem. wohin niederlegen, πηδάλιον ὑπὲρ καπνοῦ, Hes. op. 45., τὰς μαχαίρας ἐνθαδί, Ar. Eq. 489, τεύχεα ὤμοισι, über die Sch. werfen, Qu. Sm. 12, 304.; met., αἱ μακραὶ ἁμέραι πολλὰ κατέθεντο λύπας ἐγγυτέρω, lange Tage setzen Vieles näher der Trauer, lange T. führen öfter Trauer herbei (als Freude), Soph. OC. 1216. κατατίθεσθαί τινά, von Todten, beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. ἐπιγουνίδιον καθθηκάμεναι βρέφος αὐταῖς, sich aufs Knie setzen, in den Schooss nehmen, Pind. Pyth. 9, 108. κ. τινὰ εἰς τόπον, Jem. sich vom Halse schaffen u. wohin bringen, Thuc. 3, 72. Dem. p. 1284, 2. Isocr. p. 211. E. Dio C. 37, 36., ἐς δεσμωτήριον, Poll. 8, 71. Bes. etwas bei Seite legen od. wo nieder legen, um es aufzubewahren, zurücklegen, aufheben, ἔντεα ἐς θάλαμον, Od. 19, 17. 20., βίον, Hes. op. 599., σμικρὸν ἐπὶ σμικρῷ, ebd. 359., τὶ ἐπὶ δόρπῳ, zum Abendessen, Od. 18, 45., τὰ ὅπλα εἰς τὰς ἄκρας, Xen. Cyr. 7, 5, 34., θησαυροὺς ἐν οἴκῳ, ebd. 8, 2, 15. vgl. 5, 4, 28., λείαν ἐς Βιθυνούς, id. Hell. 1, 3, 2., διαθήκην παρά τινι, Isae. μυρίους δαρεικοὺς εἰς τὸ ἴδιον ἑαυτῷ, für sich anlegen od. verwenden, Xen. An. 1, 3, 3. c) etwas schriftlich niederlegen, aufzeichnen, Plat. legg. 9. p. 858. D., τὶ εἰς βιβλίον, Dem. p. 1401, 19. κ. τὶ ἐς μέσον, öffentlich hinstellen od. aufstellen, τὴν γνώμην, Dion. H. a. rh. 4. p. 327, 14. d) bei Seite legen, um es nicht zu beachten, bei Seite lassen, nicht beachten, sich nicht darum kümmern, τινά, τί, Plat. Prot. p. 348. A. Tim. p. 59. D.; niederlegen, aufgeben, μοναρχίαν, ἀρχήν, Plut. Fab. 9. Diog. L. 1, 97., πόλεμον, beilegen, beendigen, Thuc. 1, 121. Dem. p. 425, 26., τὸν θυμόν, den Zorn ablegen, Ar. Av. 401. 2) mit abstr. Objecten: κ. φιλίαν παρὰ θεοῖς, die Fr. bei den Göttern niederlegen, unter der Götter Schutz stellen, Xen. An. 2, 5, 8. εὐεργεσίαν κ. πρός τινα, Jmdm eine Wohlthat erweisen, Thuc. 1, 128. χάριν κ. (τινί), sich Dank verdienen (bei Jmdm), sich Ansprüche auf Dank begründen, Hdt. 6, 41. Thuc. 1, 33. Xen. Cyr. 8, 3, 26. Dem. Aeschin., πρός τινα, Dem. p. 1351, 28. Kom. b. Porphyr. abst. 2, 61., χάριτας, Plat. Crat. p. 391. B. κ. ὀργὴν πρός τινα, seinen Zorn an Jmdm auslassen, Xen. cyn. 10, 8., ἔχθραν πρός τινα, sich die Feindschaft Jemds zuziehen, Lys. p. 192, 35. Plut. Demosth. 12. κ. τὴν σχολὴν εἴς τι, seine Musse auf etwas verwenden, Plut. mor. p. 135. D., τὴν τοῦ λέγειν δύναμιν εἰς — βοήθειαν, Diod. exc. p. 552, 6. κ. ἀποστροφὴν ἑαυτῷ, sich eine Zuflucht begründen, sichern, Xen. An. 1, 3, 3.; dah. sich verschaffen, erwerben, κλέος, δόξαν, Hdt. 9, 78. 7, 220. Thuc. 4, 87.

Plat. conv. p. 208. C. b) κ. τὶ ἐν ἀμελείᾳ, sich um etwas nicht kümmern, Xen. mem. 1, 4, 15. κ. εἰς εὐεργεσίας μέρος, für eine Wohlthat ansehen, Dem. p. 416, 5. 3) = συγκατατίθεσθαι, beistimmen, Eust. Byz. (Häufig sind b. Hom. u. einzeln b. a. Dichtern die ep. Formen κατθέμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, κατθέμεθα, κατθέσθην, κατθέμεναι st. κατέθεμεν u. s. w. καταθείομεν, 1 pl. conj. aor. 2. st. καταθῶμεν, med. καταθείομαι st. καταθῶμαι, Hom.)

κατατῖλάω, (τιλάω) bekacken, anscheissen, draufscheissen, τινός, Ar. Av. 1050. Ran. 366., κατά τινος, Artem. 2, 24. Pass. κατατιλώμενοι, Ar. Av. 1117.

κατατίλλω, aor. κατέτιλα, (τίλλω) zerzupfen, zerrupfen, zerzausen, ῥάκος, Hipp. p. 574, 19. κ. ἑαυτὸν ἐπὶ θρήνου, sich zerkratzen, Hesych. Vgl. καταυτίκα.

κατατιτράω, f. κατατρήσω, (τιτράω, irr.) anbohren, durchstossen, durchbohren, im Praes., Gal. t. 13. p. 10. Valent. b. Clem. Al. p. 489., im Aor. 1. act., Plut. mor. p. 689. C. πλεύμων πόροις κατατέτρηται, ebd. p. 699. A. Gew. im Part. pf. pass. κατατετρημένος, durchbohrt, mit Löchern, mit Oeffnungen versehen, Plat. Tim. p. 70. C. Strab. Diosc.

κατατιτρώσκω, f. κατατρώσω, (τιτρώσκω, irr.) mit Wunden bedecken, über u. über verwunden, Xen. An. 3, 4, 26. 4, 1, 10. Pol. u. Spät.; met., κατατετρωμένοι τὰς ψυχάς, Philo t. 2. p. 25.

κατατῐτύσκω, (τιτύσκω) wonach zielen, τινός, Eust. p. 1331, 15.

κατατλάω, verstärktes τλάω, Hesych.

κατατμήδην, Adv., (τέμνω) getheilt, Tzetz.

κατατοιχογρᾰφέω, f. ήσω, (τοιχογραφέω) eig. die Wände gegen Einen vollschreiben; dah. Schmähschriften an die Wände oder Mauern schreiben, Schmähschriften anschlagen gegen Einen, τινός, Strab. 14. p. 674. Früher las man fälschlich κατατειχογραφέω.

κατατοκίζω, f. ίσω, (τοκίζω) durch Zinsen von geborgtem Gelde herunterbringen, zum Bettler machen, Auct. vit. Thuc. §. 22. p. 10 Didot. Pass., dadurch herunter gebracht werden, herunterkommen, zum Bettler werden, verarmen, Arist. pol. 2, 12.

κατατολμάω, f. ήσω, (τολμάω) sich kühn, dreist od. frech benehmen gegen Einen, τινός, Philostr. p. 924., τῆς τῶν Λοκρῶν πόλεως, frech handeln gegen, Pol. 12, 9, 2.; dah. einer Person od. Sache trotzen, Trotz bieten, sich kühn od. dreist an sie wagen, an sie machen, τῶν πολεμίων, id. 3, 103, 5., τῆς κοινῆς πίστεως, Sext. Emp. adv. math. 7, 27., τῆς θαλάττης, sich tollkühn aufs Meer wagen, Philostr. ep. p. 947., κινδύνων ὑπὲρ τῆς ἀρετῆς, Chrys., τοῦ καλῶς ἔχοντος, sich mehr herausnehmen als sich geziemt, Pol. 40, 6, 9. Vgl. Wess. Diod. 3, 3. 2) verstärktes τολμάω, mit d. Inf., 2 Macc. 3, 24. 5, 15. κ. ἔφοδον, Hel. 7, 24.

κατατομή, ἡ, (κατατέμνω) 1) das Zuschneiden, Zerhauen; das Einschneiden, Einhauen, der Einschnitt, Theophr. h. pl. 4, 8, 12.; Beschneidung, ep. Philipp. 3, 2. 2) ein Ort im griech. Theater, nach Einigen die Orchestra, nach And. der Gang zwischen den Sitzreihen (κερκίς) der Zuschauer, bei den Röm. *praecinctio*, *balteus*; nach And. ein anderer, in Felsen gehauener Ort, s. Phot. p. 143, 22. Bekk. An. p. 270, 21.; nach Siebelis Philoch. p. 62. eine Treppe. Das Richtige hat Hermann in seinen Vorlesungen gezeigt; aus zwei Stellen des Hyperides u. Philochoros bei Harpocr. nämlich, verglichen mit einer Angabe bei Paus. 1, 21, 3., die ihr Licht durch eine Darstellung auf einer athen. Medaille erhält (s. die Titelvignette zu Leake's Topographie von Athen), geht hervor, dass κατατομή bei solchen Theatern, die an einen Felsen gebaut waren, eine abgehauene Wand des Felsens war, die sonst den Zuschauern über den Köpfen würde gehangen haben. 3) = καταγραφή, Profil, Hesych.

κατατονέω, herunter-, herabspannen, nachlassen, Byz.

κατάτονος, ον, (κατατείνω) heruntergespannt, herabgezogen, abwärts gespannt od. gerichtet; b. Vitruv. 10, 10 (15), 6. weniger hoch als seyn sollte, opp. ἀνάτονος.

κατατοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen niederschiessen, erschiessen, τινά, τὶ, Hdt. 3, 36. Thuc. 3, 34. Xen. u. a.; met., κ. τινὰ ῥηματίοις καινοῖς, Ar. Nub. 941. τρυφῇ κ. τινά, Eunap. b. Suid.

κατατόπιον, τὸ, (τόπος) angewiesener Ort, Posten, Station, Byz.

κατατορνεύω, (τορνεύω) drechseln, Heron pneum. p. 180, 19.

κατατρᾰγεῖν, inf. aor. 2. act. zu κατατρώγω.

κατατρᾰγῳδέω, f. ήσω, (τραγῳδέω) tragisch, kläglich od. pomphaft, übertrieben schildern, beschreiben, hersagen, vorbringen, Ach. Tat. Eum.; auf Jemanden tragisch herabeifern, schmähen, ἵνα κατατραγῳδήσῃ μου, Ach. Tat. 8, 9.

κατατραυμᾰτίζω, ion. κατατρωματίζω, f. ίσω, (τραυματίζω) über u. über verwunden, mit Wunden bedecken, Hdt. 7, 212. Thuc. 7, 80. Pol. u. a.; v. Schiffen, ganz leck machen, Thuc. 7, 41. 8, 10.

κατατρεπτικός, ή, όν, zum Umwenden, Umkehren geschickt od. geeignet. Adv. —κῶς, Stob. ecl. phys. t. 2. p. 150.

κατατρέπω, f. ψω, (τρέπω, irr.) ganz umdrehn, umwenden, in die Flucht schlagen; im Med., Greg. Naz.

κατατρέχω, f. δρᾰμοῦμαι, aor. κατέδρᾰμον, (τρέχω, irr.) herablaufen, herunter rennen, Ar. Eccl. 961., ἀπὸ τῶν ἄκρων, Hdt. 7, 192., ἐπὶ τὴν θάλατταν, Xen. An. 7, 1, 20., εἰς ἐμπόρια, einlaufen, landen, Pol. 3, 91, 2.; auch: einkehren, ξένιον ἄστυ, in eine St., Pind. Nem. 4, 38. 2) gegenan laufen, anrennen, anstürmen, herbeilaufen zum Angriff, feindlich angreifen, Xen. Cyr. 6, 3, 9. An. 5, 4, 23. Hell. 5, 1, 12., εἰς Ναυπλίαν, id. Hell. 4, 7, 6.; auch mündlich, schriftlich od. gerichtlich Jem. angreifen, durchziehen, auf ihn losziehen, ihn tadeln, verklagen, τῶν μετέωρων, Diog. L. 2, 135, Ἀλκιβιάδου ὡς οἰνόφλυγος, Ath. 5. p. 220. C. vgl. Diog. L. 7, 187., τῆς μέθης, Ath. 1. p. 10. E., κατὰ τῆς βουλῆς, κατὰ τῆς μοναρχίας, Dio C. 36, 27. 66, 13. Schaef. Dion. H. comp. p. 401.; mit d. Dat., τοῖς δυνάσταις, id. 61, 10.; mit d. Acc., τὴν Σπάρτην, Plat. legg. 7. p. 806. C., τινά, Dio C. πολλὰ τὸν Καίσαρα κατέδραμε, id. 50, 2. 49, 27. κ. τοῦ ἐγκλήματος, eine Anklage schlimmer darstellen, zu grell schildern, Hermog. 3) durchlaufen, durchstreifen, durch Streifzüge verheeren, τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλά, Αἴγιναν u. ä., Thuc. 2, 94. 8, 92. 99. Pol. Plut. Wess. Diod. 2, 44.

κατάτρησις, εως, ἡ, (κατατιτράω) das Durchbohren. 2) Loch, Oeffnung, Epic. b. Plut. mor. p. 890. C. Galen. u. Spät.

κατατρῐᾱκοντουτίζω, f. ίσω, (τριακοντούτης) kom. Wort b. Ar. Eq. 1391. in Bezug auf den dreissigjährigen Waffenstillstand, σπονδαὶ τριακοντούτιδες, den Aristophanes in der Gestalt von Buhldirnen auf die Bühne gebracht hatte, mit obscöner Anspielung auf ἀκοντίζω, d. i. περαίνω, nach Voss *durchdreissigjährigen*.

κατατρῑβή, ἡ, 1) das Einreiben, Schminken, Clem. Al. p. 254. 2) das Aufreiben; das Vergeuden; bes. Zeitverschwendung, Diog. b. Diog. L. 6, 24.

κατατρίβω, f. ψω, pf. τέτρῑφα, (τρίβω) zerreiben, aufreiben, durch Reiben verderben, abnutzen, abtragen, verbrauchen, Theogn. 55. Xen. Cyr. 6, 2, 32. Plat. Phaed. p. 87. C. Alc. 1. p. 113. E. b) übertr., sein Vermögen verbringen od. durchbringen, Xen. Cyr. 8, 4, 36.; seine Kräfte aufreiben, abmatten, erschöpfen, *terere*, *conterere*, αὐτοὺς περὶ αὐτοὺς τοὺς Ἕλληνας κατατρῖψαι, Thuc. 8, 46.; im Pass., erschöpft, ermattet, ermüdet werden, sich aufreiben, sich abmatten, müde, kraftlos werden, z. B. durch Herumirren, Ar. Fr. 354. Isocr. antid. p. 447 Bekk., durch vieles Geschwätz, Xen. mem. 1, 2, 37. κατατρίβεσθαι ὑπὸ πολέμου, id. Hell. 5, 4, 60., περὶ τὸν πόλεμον, Plut. Fab. 19., ἀγῶσιν, ebd. 23.; bes. c) die Zeit verbringen, hinbringen, zubringen, theils abs., κ. ἡμέραν, τοὺς χρόνους, den Tag, die Zeit müssig hinbringen, od. unnütz verschwenden, Pol. 17, 8, 2. 5, 62, 6.; theils mit näheren Bestimmungen, κατατρίβω τὴν ἡμέραν (τὸν χρόνον) δημηγορῶν, Dem. p. 1301, 22. vgl. Aeschin. p. 30, 6., τὰς ἡμέρας περὶ τῶν τυχόντων, Arist. eth. 3, 10., περὶ μίαν θεωρίαν, Dion. H. de vi Dem. 32. Pass. κατατρίβομαι, sich mit etwas beschäftigen, die Zeit mit etwas hinbringen, λύραισι χρώμενος, ταξιαρχῶν u. ä., Ar. fr. 4 D. Xen. mem. 3, 4, 1. 4, 7, 5. oec. 15, 10. Plat. rep. 3. p. 405. B., ἐπί τινι, Themist. 26. p. 312. D. d) κ. τὸν λόγον περὶ ταῦτα, Worte verschwenden, sich aufhalten bei etwas, Dion. H. comp. v. p. 54, 8 R., τὸ τῆς ἀρετῆς ὄνομα, immer im Munde führen, Luc. par. 43. οἱ τὰ βήματα κατατετριφότες, welche sich immer auf den Rednerbühnen herumgetrieben haben, Isocr. p. 426. A. Von sachl. Subjecten, ταῦτα ἱκανὰ εἶναι κατατρίβειν ἀνθρώπου βίον, zu beschäftigen, in Anspruch zu nehmen, Xen. mem. 4, 5, 7.

κατατρίζω, f. ίσω, verstärktes τρίζω, vom feinen, durchdringenden Pfeifen der Mäuse u. a. Thiere, *zirpen*, *schrillen*, Batr. 87.

κατατρίχιος, ον, (θρίξ) haarfein, Hesych. [ῐ]

κατάτριψις, εως, ἡ, (κατατρίβω) das Zerreiben, Abnutzen, ὀργάνων, Hipp. p. 1174. G.

κατάτροπος, ον, (κατατρέπω) umgewendet, abwärts gewendet, abschüssig, Hesych.

κατατροπόω, häufiger κατατροπόομαι, in die Flucht schlagen, Aesop. Byz. KS. Dav.

κατατρόπωσις, εως, ἡ, das Schlagen in die Flucht, Nicet.

κατατροχάδην, Adv., (τροχάδην) laufend, im Laufe, Byz. [ᾱδ]

κατατροχάζω, f. άσω, (τροχάζω) = κατατρέχω, Planud. paraphr. metam. 2, 74.

κατατροχίζω, (τροχίζω) rädern, Schol. Par. Ap. Rh. 1, 752.

κατατρῠγάω, (τρυγάω) aberndten, Eum. 9. p. 420. 11. p. 508 Teuch.

κατατρύζω, (τρύζω) vorschwatzen, mit Geschwätz od. Geplärr belüstigen, τινός, Anth. 11, 321.

κατατρῡπάω, f. ήσω, (τρυπάω) durchbohren, Eust. op. p. 133, 81.

κατάτρυσμα, ατος, τό, (κατατρύω) das Zerreiben, Zerreissen, KS.

κατατρῠφάω, f. ήσω, (τρυφάω) 1) worin schwelgen, sich mit Wohlbehagen ergehn, τοῦ κυρίου, τοῦ λόγου, Greg. Naz. 2) höhnen, sich lustig machen, Luc. Jup. tr. 53., τινός, über etw., Greg. Naz.

κατατρύχω, f. τρύξω, (τρύχω, irr.) zerreiben, aufreiben, λαοὺς δώροις καὶ ἐδωδῇ, das Volk durch Geschenke und Speisungen, die es geben muss, erschöpfen, belästigen, aussaugen, Il. 17, 225.; ebenso Od. 15, 309. 16, 84.; überh. verzehren, entkräften, erschöpfen, aufreiben, τινά, Theocr. 1, 78. Anth. 7, 630. Luc. dips. 4., ἑαυτόν, sich abquälen, Luc. Harmot. 77. μελέτῃ κατατρυχόμενοι τὸν ἅπαντα χρόνον, Eur. Med. 1100.

κατατρύω, (τρύω) = das vor., κατατετρῦσθαι ὑπὸ τῆς πορείας, erschöpft seyn, Xen. Cyr. 5, 4, 6.; doch schwanken hier die Lesarten. Med., = Act., γυῖα, mager machen, Nic. al. 606. [ῡ]

κατατρώγω, fut. κατατρώξομαι, aor. 2 κατέτρᾰγον, doch auch aor. 1 κατατρώξαντες, Timon b. Sext. Emp. adv. math. 11, 172., (τρώγω, irr.) zernagen, zerkauen, verzehren, τί, Ar. Ach. 809. Cratin. b. Ath. 9. p. 385. D. Ael. u. Spät., τινός, Plut. mor. p. 138. D.; bildlich κατατρωγόμενος κόλαξι, θηρίῳ ὑπούλῳ, Eust. op.

κατατρωμᾰτίζω, ion. st. κατατραυματίζω, w. s.

κατατρωξείω, Desiderat. von κατατρώγω, verzehren wollen od. mögen, Byz.

κατατυγχάνω, aor. κατέτῠχον, (τυγχάνω, irr.) erlangen, erreichen, erzielen, treffen, glücklich seyn in etwas, opp. ἐξαμαρτάνειν, Dem. p. 288, 2.; mit d. Gen., τῆς ἐλπίδος, Demad. p. 179, 12. vgl. Marc. Ant. 10, 12., τῆς στρατείας, Diod. 13, 3., τῆς σπουδῆς, in seinem Bemühen glücklich seyn, Ael. n. a. 3, 25.; b. Procop. auch mit d. Dat.; mit d. Acc. c. inf., Arist. pol. 7, 11.

κατατῠλίττω, = τυλίττω. Med., sich wulsten, Epiphan.

κατατυμβοχοέω, (τυμβοχοέω) begraben, Hesych. Vgl. Valck. Theocr. Adon. p. 324.

κατατῡπόω, (τυπόω) ganz ausprägen, Euseb. pr. ev. p. 546. C.

κατατύπτω, verstärktes τύπτω, Poet. b. Hephaest. p. 34: καττύπτεσθε, κόραι, poet. st. κατατύπτεσθε.

κατατῠραννέω, (τύραννος) beherrschen, durch tyrannische Uebermacht od. Gewalt bezwingen, unterdrücken, Κώων, Strab. 14. p. 658.; abs., tyrannisch herrschen, Num. 16, 13. KS.

κατατῡρεύω, verstärktes τυρεύω. Met., anrühren, anzetteln, πόλεμον, Byz.

κατάτῡρος, ον, (τυρός) käsig, Archestr. b. Ath. 9. p. 399. F.

κατατωθάζω, f. άσω, verstärktes τωθάζω, Liban., τινός, Heliod. 6, 2.

καταυαίνω, f. ανῶ, (αὐαίνω) austrocknen, ausdörren, Archil. b. Plut. mor. p. 658. B. Lyc. 397.; att. καθαναίνω, Luc. amor. 12. und v. L. b. Lyc. l. l.

καταυγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) drauf scheinen od. leuchten, bescheinen, beleuchten, erhellen, τί, Sext. Emp. adv. math. 9, 247. Heliod. u. Spät.; met., erleuchten, Nonn. par. 1, 25. ἀγαθοεργία τινὸς κ. πάντας, beleuchtet, berücksichtigt, Themist. b) intr., leuchten, strahlen, χρυσοϋφεῖ στολῇ, Hel. 5, 31. — Med., beschauen, schauen, Ap. Rh. 4, 1248. Anth. 9, 58. Clem. Al. p. 70. Dav.

καταύγασμα, ατος, τό, Beleuchtung, Erhellung. Plur., Strahlen, Byz.

καταυγασμός, ὁ, = das vor. Plur., Plut. Nic. 23.

καταυγάστειρα, ἡ, Fem. vom folg., Orph. h. 8, 6.

καταυγαστήρ, ῆρος, ὁ, der Beleuchtende.

καταύγεια, ἡ, Beleuchtung, Helligkeit, Aristeas p. 328.

καταυγέω, (αὐγή) beleuchten, erhellen, Gemin. b. Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 417.

καταυδάω, f. ήσω, (αὐδάω) poet. st. κατειπεῖν, ansagen, angeben, Soph. Ant. 86. Dav.

καταύδησις, εως, ἡ, das Ansagen, lautes Reden od. Schreien, Hipp. p. 298, 50.

καταυθᾰδιάζομαι, f. άσομαι, = d. folg., Byz.

καταυθᾰδίζομαι, f. ίσομαι, Dep. med., (αὐθαδίζομαι) eigensinnig, halsstarrig, hoffärtig seyn, handeln, sprechen, Byz. Vgl. Lobeck Phryn. p. 67.

καταυθεντέω, verstärktes αὐθεντέω, τινός, Basil. Malal.

καταῦθι, Adv., = καταυτόθι, w. vgl., auf der Stelle, Od. 10, 567. 21, 55. u. sonst b. Hom.; doch schreibt man jetzt κατ' αὖθι, so dass κατά zum Verbum gehört, von dem es durch Tmesis getrennt ist. Vgl. auch αὖθι.

καταυλᾱκίζω, f. ίσω, (αὐλακίζω) befurchen, beackern, Auct. Christ. pat. 1479.

καταυλέω, f. ήσω, (αὐλέω) auf Einen herabflöten, Einem vorflöten, auf der Flöte vorspielen, Einen durch Flötenspiel vergnügen, einnehmen, einlullen, Plat. legg. 7. p. 790. E., τινά, Alc. 2, 1., abs., Plat. rep. 3. p. 411. A.; auch Einen wie durch Flötenspiel befangen, gleichs. niederflöten, φόβῳ κ. τινά, Jmdm Furcht einblasen, Eur. Herc. f. 871. b) einen Ort mit Flötenspiel erfüllen, τόπου, Ath. 14. p. 624. B. νῆσος κατηυλεῖτο, Plut. Ant. 56. — Med. καταυλεῖσθαι, sich auf der Flöte vorspielen lassen, sich am Flötenspiel ergötzen, Plat. rep. 8. p. 561. C. Dion. H. Luc. u. a. κ. πρός τινος τὰ μέλη, sich von Jemdm die Melodien vorblasen lassen, Dion. H. ant. 2, 19. κ. πρὸς χελωνίδος ψόφους, sich an den Tönen der Lyra ergötzen, Posid. b. Ath. 5. p. 210. F. Dav.

καταύλησις, εως, ἡ, das Vorspielen auf der Flöte, Theophr. h. pl. 4, 11, 5. Apollon. mirab. p. 99.

καταυλίζομαι, Dep. mit Aor. med. u. pass., (αὐλίζομαι) sich lagern, sich niederlassen, Soph. Phil. 30. Eur. Rhes. 518. Xen. An. 7, 5, 15. Pol. Plut.

καταύστηρος, ον, (αὐστηρός) sehr od. übermässig herb, sauer, finster, streng, ernsthaft, Arr. Epict. 1, 25, 15.

καταυτίκα, = das folg., Theocr. 3, 21. (Der Scholiast liest κατ' αὐτίκα, u. zieht die Praep. zu τίλαι. Vgl. das folg.)

καταυτόθι, Adv., auf der Stelle, Hom., bei dem man aber κατ' αὐτόθι zu schreiben u. die Praep. durch Tmesis vom Verbum getrennt zu nehmen hat, s. Spitzn. Il. 10, 273. Spätere Dicht. jedoch haben καταυτόθι auch da gebraucht, wo eine Tmesis nicht statuirt werden kann, Ap. Rh. 2, 16. 776. u. sonst. Vgl. auch αὐτόθι.

καταυχένιος, ον, (αὐχήν) auf od. über dem Genick, dem Nacken, πλόκαμοι, Anth. 5, 73., πληγαί, auf den Nacken, Athanas.

καταυχέω, f. ήσω, (αὐχέω) sehr grossprahlen, sehr stolz seyn auf etwas, τινί, Aesch. Pers. 352.

κάταυχμος, ον, (αὐχμός) sehr trocken, sehr dürre, Theophylact.

καταύω, (αὔω) versengen, verbrennen; met., vertilgen, vernichten, τὰν Μῶσαν, Alcm. fr. 68 (120). Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 357.

καταφᾰγᾶς, ᾶ, ὁ, (καταφαγεῖν) der herunterschlingt, Schlemmer, Fresser, Aesch. (fr. 341 D.), Myrt. com. u. Menand. b. Poll. 6, 40. Bekk. An. p. 105, 20. Ueber die Rechtmässigkeit dieser und ähnlicher Wortbildungen s. Lobeck Phryn. p. 433 fgg.

καταφᾰγεῖν, inf. aor. 2. act. zu κατεσθίω, w. s.

καταφαιδρύνω, verstärktes φαιδρύνω, KS.

καταφαίνω, (φαίνω, irr.) zeigen, vorzeigen, τοῦτον λόγον, darthun, erklären, Pind. Nem. 10, 20. b) intr., sich zeigen, sichtbar werden, Orph. Arg. 372. 765. — Gew. im Med., sich zeigen, sichtbar werden, erscheinen, überh. verstärktes φαίνομαι, scheinen, erscheinen, h. Hom. Ap. 431. Eur. Phaeth. fr. 2, 65 D. τοῦ Ὀτάνῃ μᾶλλον κατεφαίνετο τὸ πρᾶγμα, die Sache wurde ihm klarer, einleuchtender, Hdt. 3, 69. τοιαύτη ἡ ἕξις τοῦ σώματος καταφαίνεται, Xen. oec. 7, 2. vgl. Plat. Soph. p. 268. A. Dem. p. 348, 23. u. a. ὥς γε καταφαίνεται ἐμοί, Plat. Phileb. p. 16. C.; mit d. Inf., ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι, Hdt. 1, 58. μετριώτατοι εἶναι κατεφάνησαν, Plat. legg. 7. p. 811. D.; mit d. Part., ὀρθῶς καταφάνῃς λέγων, ebd. 1. p. 631. A. vgl. Soph. p. 232. B.

καταφαίρετος, ον, Adj. verb. vom ungebr. καταφαιρέω, weggenommen, vertilgt, Epiphan.

καταφάνεια, ἡ, Sichtbarkeit, Durchsichtigkeit, Helle, Klarheit, Plut.; met., Deutlichkeit, Klarheit, καταφάνειάν τινος ποιεῖν ἐν τοῖς λόγοις, etwas klar darstellen, richtig zeichnen, id. mor. p. 715. F. [ᾰ] Von

καταφᾰνής, ές, (καταφαίνω) sichtbar, deutlich, hell, frei vor Augen liegend, z. B. δίοδος, χωρίον, Xen. οὔπω καταφανεῖς ἦσαν οἱ πολέμιοι, waren noch nicht sichtbar, id. An. 1, 8, 8. καταφανέστερος, —έστατος, Plat. ἐν καταφανεῖ, vor Aller Augen, ganz frei, z. B. στρατοπεδεύεσθαι, Xen. Cyr. 3, 3, 28. καταφανὲς ποιεῖν, klar machen, vor Augen legen, darthun, ebd. 1, 6, 14. Plat. Gorg. p. 453. C. Isocr. p. 222. B. Dem. καταφανής εἰμι, ὅτι, es ist klar, es ist erwiesen, dass ich, Jedermann sieht, dass ich, Xen. oec. 1, 20. Plat. Polit. p. 265. D., mit ὡς, Xen. hipparch. 7, 8., mit d. Part., z. B. ἐξιστάμενος αὐτοῦ καταφανὴς ἦν, Aeschin. p. 33, 21., Isocr. p. 15. A. Theop. b. Ath. 6. p. 271. C. Pol. 7, 11, 8. — Adv. καταφανῶς, Ar. Eq. 943. Dem. p. 932, 8.

καταφᾰνίζω, verstärktes ἀφανίζω, Hesych.

καταφαντάζω, f. άσω, (φαντάζω) darstellen, zum Vorschein bringen, Basil. — Pass., ähnlich seyn, τινί, Herm. Trism. p. 27, 21.

κατάφαντος, ον, (κατάφημι) zu bejahen, Diog. L. 7, 65., opp. ἀπόφαντος, zu verneinen.

καταφαρμᾰκεύω, (φαρμακεύω) mit einem Zaubermittel, Heilmittel od. Gift bestreichen, τὰ πρόσωπα φαρμάκοις, Luc. am. 39.; dah. a) bezaubern, behexen, befangen, verstricken, Plat. Phaedr. p. 242. E. b) vergiften, Plut. Dion 3.

καταφαρμάσσω, f. ξω, (φαρμάσσω) = das vor., Hdt. 2, 181. Plut. Dion 14.; met., beschwichtigen, besänftigen, heilen, τὸ πάθος λογισμοῖς, Greg. Nyss.

καταφᾰσις, εως, ἡ, (καταφημι) Bejahung, opp. ἀπόφασις, (Plat.) def. p. 413. C. Arist. eth. 6, 2. Luc. u. Spät.

καταφάσκω, = καταφημι, Philo, Byz. οὐ κ. τί τινος, Jmdm in etwas nicht beistimmen, Eust.

καταφᾰτίζω, f. ίσω, (φατίζω) betheuern, versichern, geloben, Plut. Sol. 25.

καταφᾰτικός, ή, όν, (καταφημι) bejahend, λόγος, Arist. Adv. —κῶς, Eust.

καταφαυλίζω, f. ίσω, (φαυλίζω) schlechtmachen, verkleinern, geringschätzen, Plut. Alex. 28.

καταφέγγω, f. καταφέγξω, (φέγγω) erhellen, beleuchten. 2) überglänzen, blenden, τοὺς ἀπ' αἰῶνος ῥήτορας, Longin. 34, 4., wo jedoch der Cod. Par. καταφλέγει hat.

καταφέρεια, ἡ, die Abschüssigkeit. 2) Geneigtheit, Hang zu etwas, ἡδονῆς, Ath. 8. p. 352. C., von

καταφερής, ές, (καταφέρομαι) herabgehend, abschüssig, abhängig, abwärts geneigt, χωρίον, Xen. ven. 10, 9., ἥλιος, die sich zum Untergang neigende Sonne, Wess. Hdt. 2, 63., φυγή, Pol. 2, 68, 7., κοιλία, Durchfall, Oribas.; met. κ. φύσις τῆς λέξεως, vorwärtseilend, überstürzend, Dion. H. de vi Dem. 40. 2) met., geneigt wozu, einen Hang od. eine Anlage wozu habend, leicht in einen Fehler verfallend, wie *proclivis*, *pronus*, πρὸς οἶνον, Plut. Alex. 23.; gew. vom Hang zur Wollust, κ. πρός od. εἰς τὰ ἀφροδίσια, Ath. u. a., καταφερέστεραι εἰς ἀφρ., Geop. 12, 23, 3.; auch abs., wollüstig, geil, liederlich, Diog. L. 4, 40. Vgl. Lob. Phryn. p. 439. u. unter κατωφερής.

καταφέρω, f. κατοίσω, b. Hom. κατοίσομαι, aor. κατήνεγκον, (φέρω, irr.) herab-, heruntertragen, -bringen, -führen, ἄχος με κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω, Gram wird mich in die Unterwelt hinab führen, Il. 22, 425. (sonst nicht b. Hom.) ἀνέκαθεν κ. βαρυπεσῆ ποδὸς ἀκμάν, Aesch. Eum. 368. Pass., herab-, heruntergeschafft, gebracht werden, Dem. p. 1158, 5. Luc. d. Syr. 58. b) bes. ein Instrument mit dem man haut, sticht u. dgl., von oben herabführen, damit hauen, schlagen, treffen, einen Streich führen, κ. σμινύην, Ael. n. a. 11, 32., δίκελλαν, σφῦραν, Luc. Tim. 7. Prom. 2., τὸ ξίφος τῷ πολεμίῳ, das Schw. auf den Feind führen, Plut. mor. p. 236. E., τὴν ἅρπην τῆς ἰξύος, mit der Sichel gegen die Weichen hauen, Ach. Tat. 1, 3., σκύφος τινός, den B. nach Jem. werfen, Luc. Hermot. 12.; auch κ. τὸ ξυρὸν τῶν γνάθων, an den Backen herabführen, herabgleiten lassen, Alc. 3, 66. Abs., zuhauen, einen Streich führen, Luc. d. deor. 8, 1. 2., σκληρότερον, id. somn. 3. Auch mit d. Acc. des Wortes, welches den Streich bedeutet, κ. βαθείας (sc. πληγάς), tief hineinhacken, id. Tim. 40., τρίτην τινί, Jmdm den dritten Streich versetzen, ebd. 53. Endlich mit d. Acc. des Gegenst., den man trifft, κ. τὴν κεφαλήν, an den Kopf hauen, stossen, Galen. Met., ψόγον κ. κατά τινος, Tadel od. Beschwerde führen gegen Jem., Genes. 37, 2. c) niederhalten, senken, δᾷδα ἐπὶ γῆν, Philo. 2) herunterstürzen, herunterreissen, niederreissen, πύργους, Pol. 4, 64, 11. — Pass., sich herablassen, sich senken, sinken, Arist. h. a. 8. 2. αἱ οἰκίαι, κ. ἐπί τινας, stürzen nieder auf, Plut. Dion 44.; von der Sonne, sinken, untergehen, Arist. Theophr., v. Mond, Plut. κ. ἡμέρα, neigt sich, id. λύχνος κ., geht zur Neige, id. Caes. 69. Von flüssigen Gegenständen: herabfliessen, τὰ καταφερόμενα ἐκ τῶν φυμάτων, Hipp. p. 1200. G. κοιλίας τινὸς κ., Jmd hat Diarrhoe, Oribas. Met., ἄμπελος κ. kommt herunter, geht ein, verkommt, Theophr. h. pl. 4, 13, 5. d) niederlegen, erlegen, bezahlen, Pol. 1, 62, 9. 33, 11, 6. 3) wohin bringen, ἔγκλημα ἀπὸ τούτου τοῦ διαιτητοῦ ἐφ' ἕτερον δικαστήριον, vor ein anderes Gericht bringen, *deferre*, Dem. p. 545, 9., wo Bekk. μεταφέρειν hat. Bes. wider Willen wohin bringen, verschlagen, χειμὼν κ. τινὰ εἰς Σαρδόνα, Pol. 3, 24, 11. Pass., wider Willen oder durch Zufall wohin getragen oder verschlagen werden, wohin gerathen, χειμῶνι κ. εἰς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον, Thuc. 1, 137. Pol. Luc. u. a. Ueberh., wohin gerathen, wozu gebracht werden, worauf verfallen, ἐπί τι, Pol. Dion. H. b) bes. in Schlaf bringen, einschläfern, τινά, Alex. Aphr. Pass., in Schlaf verfallen, ἐν τοῖσιν ὕπνοισι, Hipp. p. 1137. C., ὕπνῳ βαθεῖ, NT., u. abs., einschlafen, schlafen, Arist. gen. an. 5. somn. et vigil. 3. insomn. 3. Diosc.

καταφεύγω, f. ξομαι, (φεύγω, irr.) herab, herunter, hinein fliehn, seine Zuflucht wohin od. wozu nehmen, Eur. Iph. A. 911., εἰς τόπον, Hdt. 2, 113. Xen. Plat., ἐπὶ τόπον, Hdt. 5, 46. Xen., ἐν τόπῳ, Plat. Soph. p. 260. C. Xen. Hell. 4, 5, 5., ὅποι, Xen. mem. 3, 8, 10., ἐνθάδε, Isocr. p. 301. E. πρός τινα, Xen. mem. 3, 5, 12., ἐπί τινα, Dem. p. 231, 16., παρά τινα, Isocr. Panath. c. 78., τινί, Ctes. Pers. 56. κ. ἐκ τῆς μάχης, Hdt. 6, 75. κ. εἰς τοὺς λόγους, πρὸς θεῶν εὐχάς, ἐπὶ μηχανάς, Plat., ἐπὶ τὴν παραγραφήν, Dem. u. ä., seine Zuflucht dazu nehmen; ἐς τὴν τοῦ βίου μετριότητα, in der Vertheidigung Jmds sich auf die Rechtschaffenheit seines Lebens berufen, id. p. 793, 1. ὁ λόγος κ. εἰς καλόν, Plat. Phaedr. p. 76. E. Dav.

καταφευκτέον, Adj. verb., man muss seine Zuflucht nehmen, ἐπί τινα, Luc. Pisc. 3.

καταφευκτήριον, τό, = das folg., Basil.

κατάφευξις, εως, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort, wie καταφυγή, Thuc. 7, 38. 41.

κατάφημι, (φημί) zusagen, ja sagen, bejahen, opp. ἀπόφημι, Arist. οὐ κ. τινός, nicht beistimmen Jmdm, Soph. OR. 507.

καταφημίζω, (φημίζω) ein Gerücht verbreiten, etwas ausbreiten, Plut. Cic. 41. κατεφάμιξέ μιν καλεῖσθαι, sie verbreitete die Sage, dass er so heisse, Pind. Ol. 6, 93. λόγος κατεφήμισέ τινα μητέρα, die Sage bezeichnete Jmd als Mutter, Dion. Byz. b. Valck. Hdt. 4, 86. καταπεφήμισται, das Gerücht, die Sage geht, mit folg. διότι, Pol. 16, 12, 3. 2) für Jmd bestimmen, geloben, weihen, οἱ τοῖς θεοῖς καταπεφημισμένοι, Pol. 5, 10, 8. θρόνος Ἀλεξάνδρῳ καταπεφημισμένος, Plut. Eum. 13. vgl. Nic. 3.

κατάφημος, ον, (φήμη) verrufen, berüchtigt, Gloss.

καταφθάνω, aor. κατέφθᾰσα (φθάνω, irr.) zuvorkommen, überraschen, überfallen, erreichen, einholen, τινά, Malal., ἐπί τινα, Judic. 20, 42.

καταφθᾰτοῦμαι, (φθατάω) drüberhin oder drüberhinab eilen, καταφθατουμένη γῆν, Aesch. Eum. 398.

καταφθέγγω, (φθέγγω) wiederhallen, Horapoll. p. 35, 7 Leem. — Med., laut sich hören lassen, Epiphan.

καταφθείρω, f. φθερῶ, aor. pass. κατεφθάρην, (φθείρω) verderben, vernichten, Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. B. Aesch. Soph. Plat. legg. 3. p. 697. D. u. Spät. καταφθαρεὶς τὸν βίον, Menand. fr. p. 65 Meis. [ᾰρ]

καταφθῐνύθω, = καταφθίω, zu Grunde richten, untergehn lassen, h. Hom. Cer. 354. Emped. 402 St. Theocr. 25, 122 Mein. [ῠ]

καταφθίνω, zu Grunde gehen, untergehen, vergehen, hinschwinden, verwelken, ἐπέων καρπός, Pind. Isthm. 8, 102., πήματα, Soph. El. 260., γᾶ, Eur. Tro. 1299., σῶμα, Theophr. h. pl. 9, 16, 5., ἰσχύς, Plut. mor. p. 2. E. κ. νόσῳ, γήρᾳ, Soph. Phil. 266. Eur. Alc. 622. — Perf. κατεφθίνηκα, Plut. öft., aor. κατεφθίνησα, id. mor. p. 117. C. κατεφθινηκὼς τὴν κόμην, mit vernachlässigtem Haar, Arr. Epict. 4, 11, 25. [ῑ]

καταφθίω, f. ίσω, pf. pass. κατέφθῐμαι, plqpf. κατεφθίμην, welches auch sync. Aor. ist, u. dah. eigne Modus hat, bei Hom. part. καταφθίμενος u. inf. καταφθίσθαι, (φθίω, irr.) *zu Grunde richten*, vernichten, verderben, umbringen, Od. 5, 341. Aesch. Eum. 727. Soph. OR. 1198. — Pass., *zu Grunde gehn*, untergehn, vergehn, hinschwinden, umkommen, ἤϊα κατέφθιτο, die Reisevorräthe waren aufgezehrt, Od. 4, 363. ὡς καταφθίσθαι ὤφελες, o dass du umgekommen wärst, Od. 2, 183., Aesch. Pers. 319. Soph. Phil. 346. OR. 970., gew. im Part. καταφθίμενος, umgekommen, gestorben, todt, Il. 22, 288. Od. 3, 196. Ap. Rh. Anth. app. 3.; auch νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν, Od. 11, 491. καταφθίμενοι, die Todten, die Schatten, h. Hom. Cer. 348.; in der Form καπφθίμενος hergestellt in Anapästen u. Choriamben b. Eur. Suppl. 984. El. 201. 1299. Rhes. 378. Bei Aesch. Pers. 377: φέγγος κατέφθιτο, das Sonnenlicht verlosch. [Iota ist kurz; im Fut. lang b. Hom., kurz b. Tragg.]

καταφθορά, ἡ, (καταφθείρω) das Verderben, Vernichten, Zerstören, Verwüsten, Vernichtung, Zerstörung, Verwüstung, Untergang, Tod, λεύσιμοι, Eur. Ion 1236., ἀνδρῶν, Ἑλλάδος, χώρας, τῶν ἔργων (der Kriegsmaschinen), Pol. Mit subj. Gen., κ. τῶν Κελτῶν, id. 2, 21, 9. Met., κ. φρενῶν, Geisteszerrüttung, Aesch. Choeph. 211.

καταφίημι, (ἀφίημι, irr.) abwärts hingleiten lassen, τὸ δόρυ διὰ χειρός, den Speer durch die Hand gleiten u. zu Boden fallen lassen, Plat. Lach. p. 183. E. κ. λέβητα, herablassen, Arist. probl. 32, 5.

καταφῐλέω, f. ήσω, (φιλέω, irr.) abküssen, beküssen, sehr zärtlich küssen, Xen. Pol. Plut. Dav.

καταφίλημα, ατος, τὸ, das zärtliche Abküssen, Philo t. 1. p. 480, 25.

καταφῐλοσοφέω, f. ήσω, (φιλοσοφέω) dagegen philosophiren, raisonniren, Arr. Epict. 4, 1, 167., τινός, gegen Einen, Basil. 2) an Weisheit od. Verstand übertreffen, niederphilosophiren, τινός, Ael. u. a. 6, 56. 3) auseinandersetzen, erklären, Eumath.

καταφλέγω, f. ξω, (φλέγω) niederbrennen, verbrennen, πυρί, Il. 22, 512. Hes. sc. 18. Plut. Luc.; met., Anth. 5, 10 (von der Liebe). Eunap. b. Suid. s. v. Φῆστος. Vgl. καταφέγγω. — Pass., verbrennen (intr.), aor. κατεφλέχθην, Diod. exc. p. 549, 67. Philostr., κατεφλέγην, Dio Chr. Dav.

καταφλεκτικός, ή, όν, leicht zu verbrennen, KS.

κατάφλεκτος, ον, verbrannt, Heliod. 1, 1.

καταφλεξίπολις, ὁ, ἡ, Städteverbrenner, Städteverbrennerin, Anth. 5, 2.

κατάφλεξις, εως, ἡ, Verbrennung, Luc. salt. 39. Ptol. tetrab. p. 86, 9.

καταφλογίζω, (φλογίζω) in Brand setzen, v. L. in Psalm. 17, 8.

καταφλῠᾱρέω, f. ήσω, (φλυαρέω) vorschwatzen, τὶ, Luc. Philopatr. 20. 25., τί τινος, Einem etwas, Diog. L. 5, 20. κ. τινός, Jmdm durch Schwatzen lästig fallen, Strab. 12. p. 550.

καταφοβέω, (φοβέω) in Furcht u. Schrecken setzen, τινά, Luc. d. mer. 13, 5. Dio C. — Pass., in Schrecken od. in Furcht gerathen, sich fürchten, Ar. Ran. 1109.

κατάφοβος, ον, (φόβος) voll Furcht u. Schrecken, v. Pers. u. Zuständen, Plut. Pelop. 31. Dion 4.; mit folg. μή, Pol. 10, 7, 7. κατάφοβός τινα od. τι, erschreckt, in Furcht vor Einem od. etwas, Polyb. 1, 39, 12. 2, 21, 6. 3, 107, 15. 5, 42, 4. Vgl. φόβος.

καταφοιβάζω, verstärktes φοιβάζω, Eun. p. 466.

καταφοινίσσω, f. ίξω, (φοινίσσω) sehr roth machen, ganz rothfärben, Lexx.

καταφοιτέω, ion. -φοιτέω, f. ήσω, (φοιτέω) heruntergehn, drauflosgehn, Hdt. 7, 125.; met., λόγος κ. πρὸς τὴν πρᾶξιν, wendet sich, Theophylact. Dav.

καταφοίτησις, εως, ἡ, das Herab-, Heruntergehen, Cyrill.

καταφονεύω, (φονεύω) ermorden, Eur. Bacch. 1175. Or. 535. Hdt. 1, 106. u. sonst, Ath. Dio C.

καταφορά, ἡ, (καταφέρω) das Herunter-, Herabtragen; bes. der nach unten geführte Hieb, Schlag, Stoss, Pol. Plut., τῶν μαχαιρῶν, Pol. ἐκ καταφορᾶς, *caesim*, Pol. τραῦμα ἐκ κ., eine tiefe Wunde, Plut. Dion 34. 2) das Herunterfallen, Niederfallen, Niedersinken, das Herabstürzen, ὄμβρων καὶ πρηστήρων, Plat. Ax. p. 370. C., χαλάζης, Joseph., ῥεύματος, ποταμοῦ, Pol. κοιλίας καταφοραί, Diarrhoe, Ath. 2. p. 53. D. κ. ἡλίου, Sonnenuntergang, Theophr. vent. 12. Pol. 3, 37, 5. Dion. H. ant. 2, 43., im Plur., Long. 2, 24. 3) κ. τῶν φαινομένων, der Verlauf, Hipp. p. 26, 2. 4) Schlaf mit Betäubung, Todesschlaf, Lethargie, Hipp. u. a. Aerzte.

καταφορέω, f. ήσω, (φορέω) = καταφέρω, hinabführen, bes. von Flüssen, im Strome mit sich hinweg führen, Hdt. 3, 106. 5, 101. 2) Met., etwas wie einen Strom über etwas sich ergiessen lassen, darüber ausgiessen, ausschütten, Plat. rep. 9. p. 587. E. Plut. mor. p. 548. C.

καταφορικός, ή, όν, (καταφορά) was mit einer καταφορά geschieht, mit Gewalt herabfahrend, stürmisch zufahrend; überh. heftig, hitzig, stürmisch, λόγος, Hermog. Chrys. καταφορικώτερος, Chrys. Adv. —κῶς, KS. 2) in tiefen Schlaf verfallend, schlafsüchtig, Galen. b) mit Schlafsucht verbunden, Schlafsucht bewirkend, id.

κατάφορος, ον, (καταφέρω) heftig bewegt, stürmisch, unruhig, τὸ κατάφορον, opp. γαληνίζον, Arist. probl. 23, 41., mit der v. L. καταφερόμενον u. καταφέρον. 2) zur Schlafsucht gehörig, ὕπνος, Schlafsucht, Hesych.

καταφορτίζω, f. ίσω, (φορτίζω) belasten, beladen, befrachten, ὄνους τοῖς ἐπιτηδείοις, Joseph. ant. 7, 9, 3., met., τὰν ψυχὰν κακοῖς, Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81.

κατάφορτος, ον, (φόρτος) belastet mit etwas, τινός, KS. Byz.

καταφορώδης, ες, (καταφορά, εἶδος) = κατάφορος, 2., ὕπνος, Galen. t. 14. p. 314, 11.

καταφράγνυμι, = καταφράσσω, Theod. Prodr. p. 301.

καταφράζω, f. άσω, (φράζω, irr.) erzählen, erichten, Pind. Ol. 10(11), 68. — Med. mit Aor. ass. u. med., betrachten, überlegen, erwägen, Ies. op. 246.; bemerken, wahrnehmen, beobachen, Solon fr. 1, 38. Dion. P. 884. Hdt. 4, 76. Anton. Lib. 11.

καταφράκτης, ου, ὁ, (καταφράσσω) eine Art Verband, von der Aehnlichkeit mit einem Panzer en., Galen. t. 12. p. 492.

κατάφρακτος, ον, (καταφράσσω) ganz verwahrt oder eingeschlossen, πετρώδει ἐν δεσμῷ, Soph. Ant. 958.; bes. bepanzert, von Pferden u. Reitern, opp. ἀκατάφρακτος, Pol. Plut. ἡ κ., bepanzerte Reiterei, Plut. Crass. 24.; von Schiffen, mit einem Verdeck versehen, opp. ἄφρακτα, Thuc. , 10. Pol. Diod. Met., ψυχή, verpanzert, umschleiert, umnebelt, Ion b. Hesych.

κατάφραξις, εως, ἡ, Verstopfung, Hippiatr. . 229, 6., von

καταφράσσω, f. ξω, (φράσσω) bepanzern, durch Bedeckung od. Schutzwehr schirmen, verwahren, befestigen, στρατιώτην, Eum. p. 109. καταπεφραγμένος ὅπλοις, Plut. Alex. 16., πολλοῖς ιππεῦσι, ebd. 33., καταφρασσόμενα ἐν ταῖς φάλαγξι, 1 Macc. 6, 38.

καταφρίσσω, verstärktes φρίσσω. Hesych.: καταπεφρῖκότες· δειλιῶντες.

καταφρονέω, f. ήσω, (φρονέω) missdenken, gering denken von Einem od. etwas, missachten, verachten, τῶν θεῶν, Eur. Bacch. 199. u. oft in att. Pros. mit d. Gen. der Pers. u. Sache. κ. τοῦ κινδύνου, nicht beachten, sich nichts daraus machen, Plat. ap. p. 28. C., χρύσους καὶ θάλπους, Ephor. b. Strab. 10. p. 480. κ. αἰσχροκερδίας, verschmäen, sich nicht damit abgeben od. damit befassen, Xen. cyn. 3, 16., opp. μὴ καταφρονεῖν, z. B., κυνηγεσιῶν, ebd. 2, 1. Mit d. Acc., Eur. Bacch. 03. Antiphan. b. Ath. 4. p. 143. A. Thuc. 6, 4. 8, 8. Luc.; pass. καταφρονεῖσθαι, verachtet werden, Xen. Plat. Isocr., εἴς τι, in Bezug auf etwas, Xen. Hell. 7, 4, 29. Auch abs., missachten, verächtlich handeln, hochmüthig seyn, Thuc. 2, 11. Xen. Dem. τὸ καταφρονοῦν, Verachtung, Dion. H. ant. 5, 44. 2) im Sinne haben, worauf sinnen, worauf od. woran denken, τὴν τυραννίδα, Hdt. 1, 59., ταῦτα, bedenken, id. 3, 10.; mit d. Acc. c. inf., des Sinnes seyn, meinen, dafür halten, id. 1, 66. b) abs., bei Besinnung od. Verstande seyn, zu Verstande kommen, Hipp., opp. παραφρονέω. Vgl. καταδοκέω u. κατανοέω. Dav.

καταφρόνημα, ατος, τὸ, Verachtung, Thuc. 2, 62. Dio C.

καταφρόνησις, εως, ἡ, = das vor., Thuc. 1, 122. Diod. 1, 93. Dion. H. or. ant. 2. u. Spät.

καταφρονητέον, Adj. verb. v. καταφρονέω, man muss verachten, τινός, Ath. 14. p. 625. D.

καταφρονητής, οῦ, ὁ, Verächter, Plut. Brut. 12. Joseph. u. a. Dav.

καταφρονητικός, ή, όν, zum Verachten od. Nichtachten gehörig, geschickt, geneigt, dah. verachtend, verächtlich, Arist. eth. 4, 3. Plut. u. a. Adv. —κῶς, Xen. Hell. 4, 1, 17. 5, 3, 1. Dem. p. 1075, 11. Plut. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 520., wo die Form καταφρονικός b. Galen. u. App. als fehlerhaft bezeichnet wird.

καταφροντίζω, (φροντίζω) verstudiren, Ar. Nub. 857. 2) gewissenhaft besorgen, opp. ἀφροντιστέω, Pol. 28, 11, 10.

καταφρύαγμα, ατος, τὸ, Uebermuth, Epict. 3, 26. (?) [ῠ] Von

καταφρυάττομαι, (φρυάττομαι) eig. dagegen schnauben, vom muthigen Rosse, das sich wiehernd u. bäumend gegen Zügel u. Gebiss sträubt; met. von Menschen, sich trotzig, übermüthig, hoffärtig betragen, sich auflehnen, sich brüsten, Marc. Ant. 7, 3. 9, 41., τινός, gegen Jem. od. etwas, Phot. epist.

καταφρύγω, f. ξω, (φρύγω) zerrösten, zerbraten, Ar. Nub. 396. b) ausdörren, austrocknen. Pass., ausgedörrt, trocken werden, γῆ, τὸ ὑγρόν, KS. δίψει καταφρυγῆναι, Basil. γλῶσσαι καταπεφρυγμέναι, ausgetrocknet von Fieberhitze, Aët. [ῡ, aor. 2. ῠ.]

καταφρύσσω, att. —ττω, = das vor., KS.

καταφυγγάνω, (φυγγάνω) = καταφεύγω, Hdt. 6, 16. Aeschin. p. 83, 39.

καταφυγή, ἡ, (καταφεύγω) Zuflucht, Eur. Or. 722. 448. 566. Xen. Hell. 2, 4, 8. Plat. legg. 3. p. 699. B.; Zufluchtsort, Eur. Suppl. 267. Cycl. 196. 294. Isocr. p. 307. B. Aeschin. p. 72, 38. b) met., Entschuldigung, Ausflucht, Dem. p. 1131, 15. 1263, 20.

καταφύγιον, τὸ, Demin. von καταφυγή, Dio C. fr. Vat. p. 529. KS. Byz.

καταφῡλᾰδόν, Adv., (φυλή, φῦλα) st. κατὰ φυλάς, stammweis, nach Stämmen, Il. 2, 668. Opp. hal. 3, 644.

καταφῠλάσσω, f. ξω, (φυλάσσω) bewachen, bewahren, behüten, Ar. Eccl. 482.

καταφυλλορoέω, f. ήσω, (φυλλοροέω) die Blätter auf den Boden streuen, die Blätter fallen lassen, das Laub verlieren; dah. verwelken, Pind. Ol. 12, 22: τιμὰ κατεφυλλορόησε ποδῶν.

κατάφυλλος, ον, (φύλλον) blätterreich, krautreich, Stratt. b. Ath. 2. p. 69. A. nach Valck.

καταφύξιμος, ον, (καταφεύγω) wohin, wozu man fliehen oder seine Zuflucht nehmen kann, ἄγαλμα, Plut. mor. p. 290. C.

καταφῡράω, (φυράω) durchkneten, Alex. Tr.

καταφύρω, (φύρω) ganz beschmuzen, beflekken, KS. [ῡ]

καταφῡσάω, f. ήσω, (φυσάω) 1) draufblasen, τὸν θολόν, Arist. h. a. 5, 12. 2) beblasen, anblasen, τὸ σμῆνος οἴνῳ, ebd. 9, 40. p. 627, b, 15 Bekk. 3) met., niederblasen, wegblasen, verschmähen, verachten, τινά, Epiphan. Dav.

καταφύσημα, ατος, τὸ, das Anblasen, KS.

κατάφυσις, εως, ἡ, (καταφύω) das Anwachsen; Hineinfügung, Einfügung, das Hineindrücken, -fügen, Galen. 2) = ψίλλιον, Diosc. 4, 70.

καταφύτευσις, εως, ἡ, das Bepflanzen, KS. [ῠ] Von

καταφῠτεύω, (φυτεύω) bepflanzen, ἀγορὰν πλατάνοις, Plut. Cim. 13. Luc. v. h. 2, 42.; met., λαὸν εἰς τόπον, seinen Sitz da anweisen, 2 Macc. 1, 29. 2) einpflanzen, ὀδόντας χείλεσι, eindrücken, Eum. p. 138.

κατάφυτος, ον, (φυτόν) ganz bepflanzt, gewächsreich, baumreich, Pol. Plut. κατάφυτος ἀσφοδέλῳ, Luc. necyom. 11.

καταφῠτουργέω, f. ήσω, = φυτουργέω, hineinpflanzen, Eum. p. 445.

καταφύω, (φύω, irr.) hineinpflanzen. — Intr., καταπέφυκα, aor. 2 κατέφυν. Pass. καταφύομαι, aor. κατεφύην, 1) hineingepflanzt werden, met., geboren, erzeugt werden, entstehen, Plut. mor. p. 442. B. Lexx. 2) hinterher seyn, auf den Fer-

sen seyn, losziehen, dah. von Phot. u. Suid. durch *ἐπιτρέχω* erkl.

καταφωνέω, f. *ήσω*, (*φωνέω*) durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen, wie *κατᾴδω*, *τὰ ἄλση*, Greg. Naz.

καταφωράω, f. *άσω* [ᾰ], (*φωράω*) auf dem Diebstahl ertappen, Ael.; überh. auf der That ertappen, erwischen, überführen, *κ. ἐπιβουλεύοντας*, Thuc. 1, 82.; entdecken, verrathen, id. 8, 87. Luc. Gall. 28. 29.; schliessen, bemerken, abnden, Xen. Cyr. 8, 7, 17.

κατάφωρος, *ον*, (*φώρ*) ertappt, überführt, Plut. Ael. 2) erwiesen, offenbar, deutlich, klar, Dion. H. a. rh. 5. p. 341, 14. *κατάφωρος τῆς γνώμης γενόμενος*, Plut. Cat. min. 54.

καταφωτίζω, f. *ίσω*, (*φωτίζω*) beleuchten, erleuchten, erhellen, Anth. 9, 178. KS.

καταχαίνω, aor. *κατέχηνα*, (*χαίνω*, irr.) Einen mit offnem Munde, mit lautem Gelächter verspotten, verhöhnen, Hesych.

καταχαίρω, (*χαίρω*, irr.) 1) sich freuen wider Einen, d. i. über sein Unglück, Schadenfreude haben, Hdt. 1, 129., *ἐπί τινι*, id. 7, 239., *τῷ ὀνείδει*, Numen. b. Euseb. pr. ev. p. 730. C. 2) sich sehr freuen, Alc. 2, 4.

καταχᾰλαζάω, f. *ήσω*, (*χαλαζάω*) wider Einen hageln, *λίθους τινός*, Jmd mit einem Steinhagel überschütten, Steine gegen Einen hageldicht schleudern, Luc. Gall. 22.

καταχᾰλάω, f. *άσω*, (*χαλάω*) herablassen, *τινὰ διὰ θυρίδος*, Josu. 2, 15. Byz. 2) in etwas nachlassen, *τινός*, Theod. Met.; intr., nachlassen, aufhören, Byz. 3) zerstören, Byz.

καταχαλκεύω, (*χαλκεύω*) einschmelzen, *τὸ νόμισμα*, Plut. Lys. 17, wo W. Dind. *μεταχαλκεύοιτο*, umschmelzen, verm. 2) *ἀνδριὰς Κασάνδρου καταχαλκευόμενος*, aus Erz gegossen, Plut. mor. p. 559. D. Reiske verm. *καταχωνευόμενος*. 3) met., zu etwas giessen, d. i. machen, *ἐπ' οὐδενὶ χρησίμῳ*, Greg. Nyss. Vgl. *καταχαλκόω*.

κατάχαλκος, *ον*, (*χαλκός*) mit Erz od. Kupfer belegt, vererzt, verkupfert, *ἴτυς*, Eur. Heracl. 177.; bes. gepanzert, *δράκων*, id. Iph. T. 1246. *κ. πεδίον*, mit bewaffneten od. bepanzerten Männern bedeckt, id. Phoen. 110.

καταχαλκόω, vererzen, verkupfern, mit Erz od. Kupfer bedecken od. überziehn, Hdt. 6, 50., *τόπον θυρίοι*, einen Ort mit ehernen Thüren versehen, Heraclid. b. Ath. 12. p. 521. F. mit der v. L. *καταχαλκεύειν*: vgl. Diod. 12, 70.

καταχᾰράσσω, att. *—ττω*, (*χαράσσω*) einritzen, ritzen, Porphyr. Byz.

καταχᾰρίζομαι, f. *ίσομαι*, (*χαρίζομαι*) gefällig seyn, willfahren, etwas aus Gunst od. Gefälligkeit Einem thun, erzeigen, erweisen, *τινί*, Lys. p. 103, 26. Dem. p. 1031, 23., *ταῖς ὑμετέραις γνώμαις*, Isocr. p. 160. D., *τί τινι*, Dem. p. 806, 19., abs., Plat. Gorg. p. 513. D. *ἡ δόξα τὰ μὲν καταχαρίζεται, τὰ δὲ ψεύδεται*, Ael. v. h. 1, 23.; bes. a) Jemdm aus Gefälligkeit od. Gunst etwas überlassen, schenken, *τὴν λείαν τινί*, Dion. H. ant. 1, 63. 6, 30. b) Einem etwas aus Gefälligkeit erlassen, nachlassen, darauf verzichten, aufgeben, preisgeben, *τί*, Lys. p. 179, 7. Aeschin. p. 61, 8., *τὰ δίκαια*, das Recht nach Gunst sprechen, Plat. ap. p. 35. C. vgl. Ael. v. h. 11, 9., *τἀληθὲς τοῖς πολίταις*, die Wahrheit aus Gefälligkeit gegen die Bürger verhehlen, Ael. v. h. 14, 9. c) Jemdm (*τινά*) verzeihen um Jemds willen (*τινί*), *condonare aliquem alicui*, Plut. Popl. 7.

καταχᾰρῑτόω, verstärktes *χαριτόω*, Eumath.

κατάχαρμα, *ατος*, *τὸ*, (*καταχαίρω*) Schadenfreude. *κ. ἐχθροῖς*, den Feinden ein Gegenstand schadenfrohen Hohns, Theogn. 1103.

καταχάσκω, (*χάσκω*) den Mund wonach aufsperren, dah. nach etwas haschen od. verlangen, gierig trachten nach etwas, *inhiare*, *τινός*, Nicet.

κατάχασμα, *ατος*, *τὸ*, = *χάσμα*, f. L. b. Plut. mor. p. 670. C.

καταχασμάομαι, f. *ήσομαι*, (*χασμάω*) sich aufthun, aufplatzen, sich öffnen, Theophr. c. pl. 4, 12, 11. 2) = *καταχαίνω*, *τινός*, Eust. op. p. 308, 19. Dav.

καταχάσμησις, *εως*, *ἡ*, = *καταχήνη*, Hohn, Spott, Phot. p. 145, 1. Hesych.

καταχέζω, f. *έσομαι*, (*χέζω*, irr.) bekacken, ankacken, *τινός*, Ar. Nub. 173. 174. fr. 207 D. — Aor. 2 *κατέχεσον*, Alcae. com. nach Choerob. bei Bekk. zu Et. M. p. 1004. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 417.

καταχειρίζομαι, (*χειρίζω*) etwas unter die Hände nehmen, Hand anlegen, unternehmen, Ptol. tetrab. p. 206, 13. 2) = *διαχειρίζομαι*, niedermachen, tödten, Dio C. 77, 6.

καταχείριος, *ον*, (*χείρ*) der Hand gemäss, in die Hand passend, nach der Hand, *ἐρετμός*, Ap. Rh. 1, 1189.

καταχειρόομαι, (*χείρ*) unterwerfen, besiegen, Hesych.

καταχειροτονέω, f. *ήσω*, (*χειροτονέω*) durch Handaufheben gegen Einen stimmen, ihn verdammen, *τινός*, Dem. *κ. καταχειροτονίαν τινός*, über Jmd das Verdammungsurtheil aussprechen, Aeschin. p. 61, 6., *θάνατόν τινος*, den Tod gegen Einen erkennen, Einen zum Tode verurtheilen, Dem. p. 350, 27. Plat. Axioch. p. 368. E., auch bloss *κ. θάνατον*, das Todesurtheil aussprechen, Hel. 1, 14.; mit d. Inf. der Handlung, um derentwillen Einer verdammt wird, Dem. p. 571, 15. 1230, 18. — Pass. *καταχειροτονηθείς*, verurtheilt, Diod. 13, 67. Aber *καταχειροτονηθὲν αὐτοῦ*, nachdem über ihn das Verdammungsurtheil ausgesprochen worden war, mit d. Inf., Dem. p. 578, 24. Es wird nur vom Abstimmen des ganzen Volks, nicht der einzelnen Richter, gebraucht. Vgl. Schömann de comit. Ath. p. 120 sqq. Dav.

καταχειροτονία, *ἡ*, Verdammung durch das Abstimmen des ganzen Volks, Dem. Aeschin. vgl. Harpocr. s. v. *καταχειροτονίαν ποιεῖσθαι*, verurtheilen, Dem. p. 516, 7. Vgl. das vor.

καταχεύω, = das folg. Im Med., *τέττιξ καταχεύετ'* (And. *ἐπιχεύετ'*) *ἀοιδήν*, Hes. op. 581.

καταχέω, aor. *κατέχεα*, ep. *κατέχευα*, pass. pf. *κατακέχῠμαι*, aor. *κατεχύθην*, ep. 3 sing. aor. sync. pass. *κατέχῠτο*, pl. *κατέχυντο*, (*χέω*, irr.) *darauf herabgiessen*, *darüber ausgiessen*, hineingiessen, eig. von flüssigen Dingen, *ἔλαιόν τινι χαιτάων*, Il. 23, 282., *ὕδωρ τινί*, ebd. 14, 435. *κατὰ δ' ὀρόφοισιν αἷμα κέχυται*, Orac. b. Hdt. 7, 140, 11.; mit d. Gen., *αἷμα τοῦ ἀκινάκεος*, Hdt. 4, 62. vgl. Ar. Ach. 1129. Plut. 790. *κ. μύρον κατὰ τῆς κεφαλῆς*, Plat. rep. 3. p. 398. A. Mit blossem Acc., *κατὰ δάκρυ χέουσα*, *vergiessen*, Hom. Eur. Iph. A. 40., *τοὔλαιον*, ausgiessen, Ar. Ach. 1128. Pass. *βλέφαρα δάκρυσι καταχυθέντα*, Eur. Hipp. 854. b) überh. *herabschütten*, *herabfallen* od. *herabwallen lassen*, *herabwerfen*, meist mit dem Begriff reichlicher Fülle, *χιόνα*, *νιφάδας*, Od. 19, 206. Il. 12, 158., *αἱματοέσσας ψιάδας ἔραζε*, Il. 16, 459., *χάλαζάν τινι*, Luc.

d. d. 4, 2., φύλλα ἀλλήλων, id. Hermot. 79. κ. πέπλον ἐπ' οὔδει, Il. 5, 734. 8, 385., θύσθλα χαμαί, ἡνία ἔραζε, ebd. 6, 134. 17, 619. τεῖχος εἰς ἅλα, Mauern ins Meer hinabstürzen, Il. 7, 461. Pass., ὅπλα εἰς ἄντλον κατέχυντο, fielen hinab, Od. 12, 411. c) ausgiessen, darüber *ausbreiten, verbreiten*, ἠέρα πουλύν, Il. 8, 50., ἀχλύν, Od. 7, 42., ὕπνον, Od. öft., ὀμίχλην ὄρεος κορυφῇσι, Il. 3, 10. Pass. κατ' ὀφθαλμῶν ἔχυτ' ἀχλύς, Od. 22, 88. καταχεῖν πλοῦτον, χάριν τινί, Il. 2, 670. Od. 2, 12. Pind., ἐλεγχείην, αἶσχος, ὀνείδεά τινι, Schmach über Einen ausgiessen, ihn mit Schmach überschütten, Il. 23, 408. Od. 11, 433. 14, 38. 22, 463., πλουθυγίειαν, ἵππερον κ. τινός, Ar. Eq. 1089. Nub. 74., δόξαν ἀνθρώπων, βλασφημίαν τῶν ἱερῶν, Plat. legg. 7. p. 814. D. 800. D. Pass. κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο ὀφθαλμοῖσι, Il. 20, 281. κατεχύθη σκοτοδινία, Plat. Soph. p. 264. C. — Med., 1) *herabfliessen lassen, herabrollen lassen*, χαίτην, Call. Cer. 5. b) eingiessen lassen, d. i. *einschmelzen lassen*, χρυσὸν καταχέασθαι, Hdt. 1, 50. 2) etwas von dem Seinigen od. an sich herabgiessen, οἶνον κατὰ τῶν ἱματίων, Plat. legg. 1. p. 637. E., τὰ ὑπόλοιπα, id. Tim. p. 41. D. — Hom. gebraucht nur den ep. Aor. κατέχευα u. den sync. Aor. pass.

καταχήνη, ἡ, (καταχαίνω) 1) Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 631. 2) die lächerliche od. widrige Figur eines der Heuschrecke (καλαμαία) ähnlichen Thieres, zur Abwehr des Zauberblickes an der Burg von Athen angebracht, Hesych. Lob. Agl. p. 970 sqq.

καταχηρεύω, (χηρεύω) τὸν βίον, das Leben verwittwet zubringen, Dem. p. 852, 15.

κατᾱχής, ές, dor. st. κατηχής, (ἦχος) stark tönend od. tosend, ὕδωρ, Theocr. 1, 7.

καταχθέω, f. ήσω, belästigen, τινά, Joseph. ant. 18, 6, 7.

καταχθής, ές, (ἄχθος) belastet, beschwert, Nic. al. 322., τινός, mit etwas, Arat. 1044. 2) act., beschwerend, schwer, λᾶας, Nonn. d. 40, 517.

κατάχθομαι, als Pass., (ἄχθομαι, irr.) sehr belästigt werden, sich belästigt fühlen, sich beschweren, Hdt. 2, 175., wo jetzt καὶ ἀχθόμενον gelesen wird.

καταχθονίζω, (χθών) zu Boden werfen, KS.

καταχθόνιος, ον, (χθών) unterirdisch, Ζεύς, Pluton, Il. 9, 457., θεός, Dion. H. ant. 2, 10., θεοί, Inscr.; δαίμονες, die Manen, Anth. 7, 333. οἱ καταχθόνιοι, die unter der Erde sind, ep. Philipp. 2, 10. Auch mit bes. Fem., καταχθόνιαι θεαί, Ap. Rh. 4, 1413.

καταχθονισμός, ὁ, (καταχθονίζω) die Richtung nach dem Boden zu, βλεφάρων, KS.

καταχῑονίζω, (χιών) überschneien, Hesych.

καταχλαινόω, (χλαινόω) mit einer χλαῖνα, einem warmen Oberkleide anthun, Anon. b. Suid.

καταχλευάζω, f. άσω, (χλευάζω) verlachen, verhöhnen, verspotten, Dion. H. comp. v. p. 207, 13 R. Poll. 6, 200. Dav.

καταχλευαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, spottend, verhöhnend, höhnisch, Poll. 6, 209.

καταχλεύαστος, ον, zu verhöhnen, lächerlich, διδασκαλία, Epiphan.

καταχλῐδάω, ion. καταχλιδέω, f. ήσω, (χλιδάω) prunken gegen Einen, τινός, mit seiner Pracht u. Ueppigkeit prahlen, Hipp. p. 27, 14. Posidon. b. Ath. 5. p. 212. C.

καταχλοάζω, (χλόη) grünen, Eust. op. p. 360, 57.

κατάχλοος, ον, (χλόη) sehr grün, f. L. st. κατάχολος b. Galen. lex. Hipp. p. 496.

κατάχολος, ον, (χολή) sehr gallig, Hipp. p. 1215. C.

καταχορδεύω, (χορδεύω) zerschneiden, zerfleischen, zerhacken, wie der Wurstmacher die Därme (χορδαί); überh. aufschneiden, aufschlitzen, τὴν γαστέρα, Hdt. 6, 75., ἑαυτόν, τὸ αὑτοῦ σῶμα, Longin. Aristid.; dah. zermartern, ausrenken, τινὰ ἐν ταῖς βασάνοις, Themist.

καταχορδέω, f. ήσω, (χορδή) = das vor., ἑαυτὸν μαχαίρᾳ, Anon. b. Suid.

καταχόρευσις, εως, ἡ, Tanz od. Sprung aus Freude über etwas, Poll. 4, 84., von

καταχορεύω, (χορεύω) auf etwas herumtanzen, τινός, Eust. Byz.; mit dem Nebenbegriff des Verhöhnens, Ael. n. a. 1, 30.; dah. met., Jmd od. etwas verhöhnen, *insultare*, τινός, Anon. b. Suid. s. v. Eus. op. vgl. κατορχέομαι. 2) tanzen, herumhüpfen, τοῖς ποσίν, Jacobi protevang. 7.

καταχορηγέω, f. ήσω, (χορηγέω) als χορηγός od. in der χορηγία durch Aufführung festlicher Chöre und Schauspiele aufwenden, verschwenden, verthun, u. überh. viel aufwenden od. verthun, freigebig verschwenden, στρατευμάτων ἐφόδια εἰς τὸ θέατρον, Plut. mor. p. 384. F. κ. τὰ οἰκεῖα, id. Lys. 9. κ. τὶ ὑπέρ τινος, od. τινί, für Jem., Lys. p. 155, 33. Dion. H. ant. 3, 72.; abs., viel aufwenden, εἰς δεῖπνα, Plut. Rom. 13.

καταχρᾷ, Impers., s. καταχράομαι, 3.

καταχραίνομαι, Med., (χραίνω) besprengen, Anth. 7, 657.

καταχράομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (χράω) ganz od. *völlig* od. *zu sehr gebrauchen*, καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir, was ihr wollt, schaltet mit mir nach Willkühr, Aeschin. p. 17, 19.; dah. a) im bösen Sinne, übermässig gebrauchen, schlechten Gebrauch von etwas machen, *missbrauchen*. τῇ τῶν προγόνων δόξῃ, Plat. Menex. p. 247. A., ὀνόματι, in uneigentlicher Bedeutung gebrauchen, Strab. 5. p. 323. χρῆσθαι ταῖς φιλίαις, οὐ καταχρῆσθαι, Synes. κ. τινὶ συναγωνιστῇ τῆς ἀνοίας, Luc. luct. 20. b) verstärktes χράομαι, mit d. Dat., Plat. u. a. Att. κ. τινὶ εἴς τι, Plat. Dem., ἐπί τι, πρός τι, Plat., gebrauchen, verwenden zu etwas; auch mit d. Acc., τὴν σχολὴν εἴς τι, Luc. Prom. 4. vgl. Plut. Demetr. 24. κ. ῥυθμῷ τε καὶ ἁρμονίᾳ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, Plat. conv. p. 187. C. τοῖς γάμοις κ. πρὸς τὸ κτλ., vorschützen, Diod. 4, 81.; bes. κ. λόγῳ, λόγοις, προφάσει, den Vorwand gebrauchen, vorschützen. Dem.; auch ohne λόγῳ, mit folg. ὡς od. ὅτι, Dem. p. 1062, 13. 1179, 7. c) *verbrauchen, aufbrauchen*, Lys. p. 153, 46. 154, 2. ὅσα κατακέχρημαι, Diog. L. 5, 69. Auch in pass. Bdtg, τὰ μέγιστα κατακεχρῆσθαι, aufgewendet worden seyn, Isocr. p. 55. D. b) von lebenden Wesen, *niedermachen, umbringen, morden*, Hdt. 1, 82. 117. 4, 146. 6, 135. Pol. 1, 85, 1.; mit Aor. pass. καταχρησθῆναι, Hdt. 9, 120. 2) sich leihen, borgen, τί, im Aor. med., Dem. p. 1154, 16. 1186, 3. 3) das Act. nur als Impers. καταχρᾷ. impf. κατέχρα, f. καταχρήσει, *es ist genug, reicht aus, genügt*, Hdt. 1, 64. 4, 118. Phoenix b. Ath. 8. p. 360. A. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, diente statt des Helmbusches, Hdt. 7, 70.

κατᾰχρειόω, f. ώσω, pf. pass. κατηχρείωμαι, (ἀχρειόω) ganz unnütz, unbrauchbar machen, Anth. 9, 203. KS.

καταχρεμετίζω, f. ίσω, verstärktes χρεμετίζω,

Eust. op. p. 264, 34. Im Med., Walz rhet. t. 1. p. 604, 25.

καταχρέμπτομαι, Dep. med., (χρέμπτομαι) bespucken, anspucken, τινός, Ar. Fr. 815.

κατάχρεος, ον, (χρέος) verschuldet, verpfändet, Pol. u. Agatharch. b. Ath. 12. p. 527. B. 528. A. Diod. u. a. Met., κατάχρεος ἁμαρτίας, der Sünde verfallen, Sap. Sal. 1, 4.

κατάχρεως, ων, att. = κατάχρεος, Synes. ep. 4.

κατάχρησις, εως, ἡ, (καταχράομαι) Gebrauch, φαρμάκων, Galen. t. 19. p. 679, 17. 2) Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, Arist. b. Cic. orat. 27, 94. Rhett. vgl. καταχράομαι, 1.

καταχρηστέον, Adj. verb. von καταχράομαι, man muss verbrauchen, verwenden, τῇ σχολῇ εἰς ἱλαρίαν, Luc. am. 17.

καταχρηστικός, ή, όν, missbräuchlich, KS. 2) in unrechter Bedeutung, in uneigentlichem Sinne gebraucht, uneigentlich, Sext. Emp. Greg. Nyss. Adv. καταχρηστικῶς, Sext. Emp. Scholl. καταχρηστικώτερον, Sext. Emp. c. math. 6, 2. —τέρως, Tzetz.

κατάχρῑσις, εως, ἡ, (καταχρίω) das Einreiben, Einsalben, Einsalbung, Alex. Aphr. probl. 2, 59.

κατάχρισμα, ατος, τὸ, (καταχρίω) das Eingeriebne, Angestrichne, die Salbe, Diosc. Oribas. Heliod. 6, 11.

καταχριστέον, Adj. verb. von καταχρίω, man muss bestreichen, besalben, Geopon. 16, 18.

κατάχριστος, ον, eingerieben, bestrichen, gesalbt, eingesalbt, Oribas., von

καταχρίω, f. ίσω, (χρίω) beschmieren, besalben, bestreichen, Arist. h. a. 9, 40. Luc. Anach. 9. Galen. ὁ νεανίσκος ἔδοξε καταχρίεσθαι τὸ πρόσωπον, sich das Gesicht schminken, Artem. 4, 43. [ῑ]

κατάχρῡσος, ον, (χρυσός) leicht vergoldet, mit Goldschaum überzogen, Epict. ench. 39. Plut. mor. p. 753. F. Luc. Alex. 13.; dagegen ἐπίχρυσος, mit Goldplatten belegt, περίχρυσος, ringsum mit Gold belegt, beschlagen od. eingefasst, nach Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 282. 2) goldreich, γῆ, Poll. 7, 97.; met., Εὐριπίδης, Diphil. b. Ath. 10. p. 422. B. Adv. καταχρύσως, Phaedrus u. d. p. 22 Peters. Dav.

καταχρῡσόω, vergolden, Hdt. 1, 98. 2, 63. 129. 3, 57. 4, 146., τὴν πόλιν, mit Kunstwerken, wie mit Gold überziehn, Plut. Per. 12.; met., Εὐριπίδην, hoch halten, preisen, Ar. Eccl. 826.

καταχρώζω, (χρώζω) s. das folg.

καταχρώννυμι, f. χρώσω, pf. pass. κατακέχρωσμαι, aor. κατεχρώσθην, (χρώννυμι, irr.) färben, anstreichen, τὴν κόμην, Poll. 2, 31.; bes. schwarz färben, pass., schwarz aussehen, Eum. p. 121. Dah. auch: beschmuzen, beflecken, κατὰ δὲ κηλῖδ' οἰκτροτάταν κέχρωσαι, Eur. Hec. 911. — Die Präsensform καταχρώννυμι führt Suid. u. Poll. 7, 169. an, dafür καταχρώζω, Anon. b. Suid., καταχρώσκω, KS. Dav.

κατάχρωσις, εως, ἡ, Färbung, Poll. 7, 169.

καταχρώσκω, s. καταχρώννυμι.

καταχύδην, Adv., (χύδην) gussweis, Anacr. fr. 90, 3 Bergk. [ῠ]

κατάχῠμα, ατος, τὸ, (καταχέω) s. κατάχυσμα.

κατάχῠσις, εως, ἡ, (καταχέω) das Drauf- od. Drübergiessen, Job 36, 16. Galen. 2) Gefäss zum Giessen, Hesych. Moeris p. 296. 3) das Darübergegossene; dah = ἀήρ, Hesych.

κατάχυσμα, ατος, τὸ, das Drüberausgegossne, Brühe, im Sing. u. Plur., Ar. Av. 535. 1637. Philoxen. u. Philon. b. Ath. 1. p. 5. C. 2. p. 67. E. b) bes. sind καταχύσματα, Nüsse, Feigen u. dgl., die bei Einführung der Braut, auch beim Eintritt eines neuen Sklaven ins Haus, als Willkommen und Vorbedeutung künftigen gesegnetes Ueberflusses ausgeschüttet wurden, Ar. Plut. 768. 789. Dem. p. 1123. a. E. Theop. com. b. Schol. Ar. Plut. 768.; in der Form καταχύματα, Themist. 23. p. 294. C. Vgl. Becker Char. 2. S. 49. — Ammon. p. 78. unterscheidet καταχύσματα u. καταχύματα, und erklärt letzteres: τὰ καταχεόμενα ὕδατα, ἐπὶ λουτρῶνος καὶ τῶν ἄλλων ὁμοίων. S. dag. Lob. par. p. 420.

καταχυσμάτιον, τὸ, Demin. von κατάχυσμα, bes. Brühe, Würze, über eine Speise zu giessen, im Plur., Pherecr. b. Ath. 6. p. 268. F. Poll. 6, 68.

κατάχυτλον, τὸ, Giesskanne, Gefäss, mit dem die Badenden übergossen wurden, Eupol. b. Poll. 10, 63. Hesych. Auch adj., ἐν καταχύτλοις λεκάναισι, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. A.

καταχῡτρίζω, f. ίσω, = ἐγχυτρίζω, 2., Schol. Ar. Vesp. 288.

καταχωλεύω, (χωλεύω) niederlähmen, niederhinken, d. i. durch sein Hinken Jmd zum Tod zu lachen machen, τινός, Greg. Naz.

κατάχωλος, ον, (χωλός) lahm, Alcae. com. in Bekk. An. p. 102, 29.

καταχωνεύω, (χωνεύω) einschmelzen, Dem. p. 617, 23. Strab. 9. p. 398. App. Ital. ecl. 8, 1. u. Spät. b) κ. χρυσίον τοῦ στόματός τινος, geschmolzenes Gold in den Mund Jmds giessen, App. Mithr. 21.

καταχώννυμι, fut. χώσω, (χώννυμι, irr.) verschütten, überschütten, zuschütten, vergraben, Hdt. 4, 173. Ctes. 62. Theophr. fr. 14. p. 834. Plut., mit Pfeilen, τινά, Hdt. 7, 225., τινὰ λίθοις, Ar. Ach. 295 (in Tmes.). Polyaen. 8, 40.; begraben, Greg. Naz. poet. κ. τὸ στόμιον τοῦ λιμένος, verdämmen, Diod. exc. p. 506, 61. Uebertr., τινὰ λόγοις, Plat. Gorg. p. 512. B., τὸν λόγον, τὴν ἐρώτησιν, id. p. 177. B. Plut. mor. p. 512. E. καταχώννυσθαι ὑπὸ πραγμάτων, Synes.; verdunkeln, τὰ ὀνόματα, Plat. Crat. p. 414. C., τὴν ἀλήθειαν πολυμαθίᾳ, Damasc.

καταχωρέω, f. ήσω, (χωρέω) Einem etwas abtreten od. übergeben, τινί τινος, Diog. L. 5. 71., τινί τι, Plut. mor. p. 312. B.

καταχωρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (χωρίζω) 1) einstellen, an Ort u. Stelle bringen, niederlegen, placiren, Xen. Cyr. 4, 3, 3. oec. 8, 21.; aufstellen, bes. Soldaten, id. Cyr. 2, 2, 8. An. 6, 5, 10. τὸ στράτευμα αὐτοῦ, das H. daselbst aufstellen, Halt machen lassen, id. Cyr. 6, 3. 7. Pass., sich aufstellen, εἰς χώραν, ὅπου δέοιτο, ebd. 8, 5, 2. 6. 2) niederschreiben, einschreiben, einzeichnen, aufzeichnen, verzeichnen, eintragen, τὶ εἰς τὴν ποίησιν, in sein Gedicht aufnehmen, Strab. 1. p. 16., τοὺς στίχους ἐν ποιήμασι, Diod. 5, 5. κ. τὶ ἐν ταῖς ἀναγραφαῖς, u. ähnl., Diod. Dion. H. vgl. Wess. Diod. 1, 31. 3) bestimmen, verwenden, τὸν μισθὸν εἴς τι, Diod. 5, 17., τὴν ἐχομένην βίβλον εἰς τὰς ἑξῆς πράξεις, id. 13, 114.

κατάχωσις, εως, ἡ, (καταχώννυμι) das Verschütten, Vergraben, Geop. 4, 3, 2.

καταψαίρω, (ψαίρω) zerscharren. 2) = κινέομαι, sich schwankend hin u. her bewegen, Lexx.

καταψᾱκάζω, s. καταψεκάζω.

καταψάλλω, (ψάλλω) vorspielen, durch Cither-

spiel ergötzen. Pass., a) durch Citherspiel ergötzt werden, Plut. mor. p. 785. E. b) von Citherspiel ertönen, νῆσος, id. Anton. 56. c) οἱ νέκροι κ., man begräbt sie unter Citherspiel, Procop. hist. p. 146. B.

καταψάω, f. ψήσω, (ψάω, irr.) mit der Hand streicheln, glatt streicheln, liebkosen, schmeicheln, besänftigen, beruhigen, Ar. Fr. 75., τὴν κεφαλήν τινος, Hdt. 6, 61. 75. Xen. ap. 28. Plat. Phaed. p. 89. B. vgl. Pol. 10, 18, 3. Boiss. Philostr. her. p. 348. Vgl. καταψήχω, καταῤῥέζω. 2) glatt streichen, vom Maasse, Poll. 4, 23.

καταψεκάζω, f. άσω, (ψεκάζω) beträufeln, betröpfeln, benetzen, Aesch. Ag. 561., wo Dind. die att. Form καταψακάζω herstellt, Plut. Alex. 35. Dav.

καταψεκαστέον, Adj. verb. zum vor., man muss benetzen, ἀμπέλους τέφρᾳ ὑγρᾷ, Geop. 5, 39, 2.

καταψελλίζω, f. ίσω, = ψελλίζω. Med. κατεψελλισμένος φωνήν, mit stammelnder Sprache, Philostr. imag. p. 40, 12 Jac. zw.

καταψεύδομαι, f. σομαι, (ψεύδομαι) erlügen, vorlügen, erdichten, ὡς ἔστι θεός, Eur. Bacch. 334., τί, Dem. p. 229, 2. Dion. H. ant. 4, 68.; mit d. Gen., κ. ὕπνου, sich schlafend stellen, Luc. asin. 7.; häufig κ. τί τινος, etwas von Einem erlügen, Einem etwas anlügen, andichten, etwas Unrichtiges, Unwahres von einer Person od. Sache aussagen, Ar. Fr. 532. Plat. Phaed. p. 85. A. Euthyd. p. 283. F. rep. 2. p. 381. D. 3. p. 391. D. Dem. Plut. κ. πρός τινα, bei Jmdm etwas Falsches von Einem aussagen, bei Jmdm verleumden, Plut. Them. 25. Phoc. 33. — Auch pass., selten im Praes., Theopomp. b. Theon progymn. 2. p. 17.; häufig im Perf., u. Aor. pass., erlogen, erdichtet seyn, Dion. H. Plut. u. a.; von Schriften, untergeschoben seyn, Ael. v. h. 12, 36. Ath. 15. p. 697. A. Mit d. Inf., προδότης εἶναι κατεψεύσθη, man behauptete fälschlich, dass er, Philostr. her. p. 714.

καταψευδομαρτυρέω, f. ήσω, (ψευδομαρτυρέω) falsches Zeugniss ablegen gegen Einen, τινός, Xen. ap. 24. — Pass., durch falsches Zeugniss bekämpft, unterdrückt werden, Dem. p. 1101, 1. καταψευδομαρτυροῦμαι τὰ τοιαῦτα, man sagt solch falsches Zeugniss wider mich aus, id. p. 559, 14. — Med., falsche Zeugen für sich aufstellen, id. p. 846, 23.

κατάψευσις, εως, ἡ, (καταψεύδομαι) das Belügen. 2) die gegen Einen vorgebrachte Lüge, Strab. 1. p. 59.

κατάψευσμα, ατος, τό, das Erlogene, Arr. Epict. 2, 20, 23. Basil.

καταψευστός, όν, erlogen, erdichtet, fabelhaft, θηρία καταψευστά, Hdt. 4, 191 Bekk.

καταψέφω, (ψέφας) nach Hesych. = κατασκοτίζω.

καταψηλαφάω, f. ήσω, (ψηλαφάω) streicheln, kraulen, τὰ ὦτά τινος, Luc. asin. 14. nach Hdschr.

καταψηφίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, (ψηφίζομαι) 1) *wogegen stimmen*, dah. verdammen, verurtheilen, abs., Plat. legg. 9. p. 878. D.; gew. mit d. Gen. der Pers., id. ap. p. 41. D. Redn.; mit Hinzufügung des Acc. a) dessen, wozu man Einen verurtheilt, τινὸς θάνατον, Xen. Hell. 1, 5, 11. ap. 32. Lys. p. 129, 32. b) dessen, weswegen man Jmd verurtheilt, τινὸς κλοπήν, δειλίαν, ἀδικίαν, Plat. Gorg. p. 516. A. Lys. p. 140, 31. Isocr. antid. §. 297., ἐνδείξεις τινός, Dem. Auch pass., pf. κατεψήφισμαι aor. κατεψηφίσθην, verurtheilt, verdammt werden, Plat. Redn., θανάτου, φυγῆς, zum Tode, zum Exil, Plat. rep. 8. p. 558. A.; als Strafe erkannt, entschieden werden, als Urtheil ausgesprochen werden, κατεψηφισμένη δίκη, Thuc. 2, 53. vgl. Xen. ap. 23. κατεψηφισμένος ἦν μου θάνατος, Xen. ap. 27. c) Jmd durch Volksbeschlüsse bekämpfen, unterdrücken, Plut. Caes. 29. s. Schaef. t. 5. p. 285. 2) durch seine Stimme etwas beschliessen, Arist. pol. 4, 14., opp. ἀποψηφίζεσθαι. Pass., τῶν κοινῇ καταψηφισθέντων εἰς τιμὴν τἀνδρός, Diod. exc. p. 575, 37. — Das Act. καταψηφίζω gebraucht Dion. H. im Pf. κατεψήφικα, etwas (gegen Einen od. gegen sich) beschliessen, zuerkennen, δουλείας τε καὶ χρημάτων ἀφαιρέσεις, ant. 4, 58. ἑαυτῶν κ., mit sich abgeschlossen haben (gegen sich), an seiner Freisprechung verzweifeln, 5, 8. Dav.

καταψήφισις, εως, ἡ, Verdammung, Verurtheilung, Antiph. p. 112, 2. Dio C.

καταψήφισμα, ατος, τό, Walz rhet. 6. p. 175, 30., und

καταψηφισμός, ὁ, = καταψήφισις, Poll. 8, 149.

καταψηφιστέον, Adj. verb. von καταψηφίζομαι, man muss verurtheilen, Xen. Hell. 2, 4, 6. Democr. b. Stob. fl. 46, 44.

καταψηφοφορέω, (ψηφοφορέω) = καταψηφίζομαι, τινὸς τὸν θάνατον, Cyrill.

καταψηφόω, (ψῆφος) aus Steinchen zusammensetzen, in Mosaik arbeiten, Walz rhett. t. 1. p. 641, 6.

καταψήχω, f. ψήξω, (ψήχω) streichen, striegeln, ἵππους, Eur. Hipp. 110., κόμην, Luc. am. 44. b) durchsägen, durchschneiden, zerreiben, zersägen, klein machen, Soph. Tr. 698. Plat. Tim. p. 84. A. Nic. th. 898.; abreiben, abstreifen, ebd. 53. 2) streicheln, τὴν χεῖρα, γενείου ἄκρα, Clearch. b. Ath. 6. p. 257. A. Anth. 11, 354.; met., schmeicheln, beruhigen, sänftigen, τινὰ μειλιχίοις ὀάροισιν, Ap. Rh. 3, 1102. Vgl. καταψάω, καταῤῥέζω.

καταψῐθῠρίζω, f. ίσω, (ψιθυρίζω) Einem etwas von Einem vorflüstern, einzischeln gegen Einen, Einen bei Einem verleumden, τινὸς πρός τινα, Plut. mor. p. 483. C.

καταψῑλόω, (ψιλόω) ganz nackt oder kahl machen, καταψιλωθέντος τοῦ τόπου, Diod. 20, 96.

καταψίω, verstärktes ψίω, Et. M. p. 818, 35.

καταψοφέω, f. ήσω, (ψοφέω) einen Ort wovon ertönen lassen, ἐκκλησίας φιλήματι, Clem. Al. p. 301.

καταψυκτικός, ή, όν, (καταψύχω) zum Abkühlen, Erkälten gehörig od. geschickt, abkühlend, erfrischend, Arist. respir. 18.

κατάψυξις, εως, ἡ, Kühlung, Abkühlung, Erkältung, Hipp. Arist. Plut.

καταψῡχραίνω, f. ανῶ, (ψυχραίνω) = καταψύχω, Moschion.

κατάψῡχρος, ον, (ψυχρός) sehr kalt, Diosc. Galen. Sext. Emp. u. a.

καταψύχω, f. ξω, (ψύχω, irr.) 1) abkühlen, erfrischen, kalt machen, abkühlen, erkalten lassen, ὕδωρ, Theophr. c. pl. 4, 12, 9., abs., ὁ οἶνος καταψύχει, Plut. mor. p. 652. C. Pass., pf. κατέψυγμαι, aor. κατεψύχθην, abgekühlt seyn, erkaltet seyn, Hippocr. Arist. h. a. 4, 7.; met., κατέψυκται τὸ πρακτικόν, ist erkaltet, Plut. Pomp. 46. νέοι κατεψυγμένοι, opp. θερμοί, Arist. rhet.

2, 13. 2) austrocknen, ausdörren, χώρα κατεψυγμένη, Diod. 1, 7. Plut. Pomp. 31. [ῡ]

κατέᾱγα, perf. 2. zu καταγνυμι, ich bin zerbrochen.

κατεάγην, aor. 2. pass. zu κατάγνυμι. [ᾰ]

κατέαξα, aor. 1. act. zu κατάγνυμι.

κατεάσσω, späte Nebenform von κατάσσω, κατάγνυμι, Aesop. u. a. b. Lob. par. p. 400.

κατεβλᾱκευμένως, Adv. part. perf. pass. v. καταβλᾱκεύω, träg, saumselig, Ar. Plut. 325 (mit der v. L. καταβεβλακευμένως). Anth. 4, 3, 16.

κατεγγελάω, verstärktes ἐγγελάω, Euseb. h. e. 10, 3.

κατεγγυάω, f. ήσω, aor. κατηγγύησα, auch κατενεγύησα, Joseph. ant. 16, 7, 6. Aristaen. 2, 8., mit der v. L. κατενεγγύησα, (ἐγγυάω) Einen zur Bürgschaft od. festen Versicherung nöthigen, von ihm Bürgen od. Bürgschaft fordern, τινά, Plat. legg. 9. p. 871. E. Dem., τινὰ πρὸς πολέμαρχον od. πρὸς πολεμάρχῳ, Dem. p. 890, 9. 1358, 18. κ. τινὰ πρὸς εἴκοσι τάλαντα, Einen zwingen für 20 Talente Bürgschaft zu leisten, Pol. 5, 15, 9. κ. τινὰ πρὸς δίκην, Einen wegen einer ihm zuerkannten Strafe Bürgschaft leisten lassen, Plut. Timol. 37. Meier de bonis damn. p. 28. — Pass., ἐγγύη κατεγγυᾶται, Plat. legg. 9. p. 872. B.; zur Bürgschaft genöthigt werden, Bürgschaft stellen, Dem. p. 1361 extr. 2) Beschlag od. Arrest worauf legen, sich einer Sache versichern, in Beschlag nehmen, τὶ ὑπὲρ τοῦ ἀργυρίου, Dem. p. 895, 20. Meier att. Proc. S. 509. Pass., met., πολλοὶ κατεγγυηθήσονται, Viele werden davon in Beschlag genommen werden, werden sich damit beschäftigen, Pol. 3, 5, 8. 3) zerloben, versprechen, Eur. Or. 1079. 1675. 4) überh., verbindlich machen, binden, πατρίοις ἔθεσι κατηγγυημένος, Joseph. c. Ap. 2, 2. τὸ ζῆν κ. λύπαις αὐθαιρέτοις, Stob. fl. 68, 34. [ῠ]

κατεγγύη, ἡ, Bürgschaft, Dem. p. 788, 18. [ῠ] Dav.

κατεγγυητικά, ῶν, τά, Fest der Verlobung, Verlöbniss, *sponsalia*.

κατεγκᾰλέω, (ἐγκαλέω, irr.) anklagen, verklagen, anschuldigen, Dion. Areop. Byz.

κατέγκειμαι, conj. κατεγκέωμαι, (ἔγκειμαι) herabdringen u. dann aufliegen, ἐς τοὺς βουβῶνας, von Krankheiten, Hipp. p. 654, 36.

κατέγκλημα, ατος, τό, (κατεγκαλέω) Anklage, Anschuldigung, Byz.

κατεγκονέω, f. ήσω, = ἐγκονέω, sehr eilig seyn, Hesych.

κατεγκρᾰτεύομαι, verstärktes ἐγκρατεύομαι, Suid.

κατεγνυπωμένως, Adv. part. perf. pass. v. καταγνυπόω, w. s.

κατεγχαίνω, aor. κατενέχᾰνον, (ἐγχαίνω, irr.) mit offnem Munde verhöhnen, verlachen, τινί, Ar. Ach. 119., wo aber jetzt aus dem Cod. Rav. κἀτ' ἐγχανεῖται st. κατεγχάνοι γε hergestellt ist.

κατεγχειρέω, = ἐγχειρέω, nachstellen, Themist. 19. p. 232. B.

κατεγχέω, f. χεύσω, (ἐγχέω, irr.) eingiessen, einschenken, v. L. bei Hdt. 3, 96. u. Xenarch. b. Ath. 11. p. 473. F.

κατεγχλῐδάω, f. ήσω, (χλιδάω) Einem spröd od. übermüthig begegnen, τινί, Machon b. Ath. 13. p. 577. F.

κατεδᾰφίζω, fut. ίσω, (ἐδαφίζω) zu Boden werfen, dem Erdboden gleich machen, gänzlich zerstören, KS. Dav.

κατεδάφισις, εως, ἡ, Zerstörung von Grund aus, Nicet. [δᾰ]

κατέδω, f. κατέδομαι, auch κατεδέσομαι, att. κατεδοῦμαι, Dion. H. ant. 1, 55., pf. κατεδήδοκα, Att., ep. κατέδηδα, pass. κατεδήδεσμαι, Plat., κατεδήδομαι, Dion. H. l. l., aor. pass. κατηδέσθην, (ἔδω, irr.) aufessen, auffressen, verzehren, bei Hom. nur im eigentlichen Sinne von Thieren, von Löwen, Od. 21, 363., von Hunden, Il. 22, 89., von Mücken u. Ungeziefer, ebd. 19, 31. 24, 415. Alexis b. Ath. 3. p. 118. A. ἡ ἄμπελος ὑπὸ τῶν κτηνῶν κατέδεται, Theophr. c. pl. 5, 17, 7. λίθοι κατεδηδεσμένοι ὑπὸ σηπεδόνος, Plat. Phaed. p. 110. F. Von Menschen, Ar. Menand.; oft übertr., οἶκόν τινος, κτῆσίν τινι, Od. 2, 237. 19, 534., βίοτον, Od. öft., Haus u. Hof, Hab u. Gut aufzehren; τὰ πατρῷά τινι, Antiphan. b. Stob. fl. 116, 26., τὰ χωρία, Diog. L. 4, 48. ὃν θυμὸν κατέδειν, sein Herz in Gram verzehren, Il. 6, 202. — Hom. gebraucht ausser dem Pf. κατέδηδα, Il. 17, 552 (in Tmes.)., nur Praes. u. 3 fut. κατέδονται.

κατέεργνυ, 3 sing. imp. von κατέργνυμι, einschliessen, συφεοῖς, Od. 10, 238. in Tmes. Vgl. κατά z. A.

κατεηγώς, ion. part. perf. 2. zu κατάγνυμι st. κατεαγώς.

κατεθίζω, (ἐθίζω) Einem etwas angewöhnen, τινί τι, d. i. Einen woran gewöhnen, Pol. 4, 21, 3.

κατείβω, (εἴβω) poet. st. καταλείβω, herabfliessen lassen, vergiessen, δάκρυ, Hom. öft. Med., herabfliessen, herabrinnen, δάκρυ κ. παρειῶν, von den Wangen, Il. 24, 794. δάκρυον κ., Ar. Lys. 127. τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, Il. 15, 37. Met., αἰὼν κατείβετο, das Leben verfloss, Od. 5, 152.; zerfliessen, zerschmelzen, ἀνίῃ, θυμὸς ἀκουῇ, Ap. Rh. 3, 290. 1131. 2) benetzen, befeuchten, überströmen, met., ἔρως κ. τινά Alcm. b. Ath. 13. p. 600. F.

κατειδέναι, inf. von κάτοιδα, w. s.

κατεῖδον, inf. κατιδεῖν, part. κατιδών, aor. 2. zu καθοράω, w. s.

κατείδωλος, ον, (εἴδωλον) voll Götzenbilder, act. Ap. 17, 16. Byz.

κατεικάζω, f. άσω, (εἰκάζω) eig. anähnlichen; gew. ahnen, vermuthen, bes. zu Jmds Nachtheil, Hdt. 6, 112. 9, 109. Hipp. ep. p. 1280, 1. Pass., κατεικάζεσθαί τινί τι, sich Einem in etwas ähnlich machen, Soph. OC. 338.

κατεικής, ές, = ἐπιεικής, Hesych.

κατειλέω, f. ήσω, (εἰλέω, irr.) 1) zusammendrängen, einsperren, eingeschlossen halten, ἐς τὸ ἄστυ, Hdt. öft. Plut. Cam. 31. κατειλούμενος εἴσω ἐρευγμός, Hipp. p. 221. A. 2) bewickeln, einwickeln, umwickeln, τί τινι, Ael. n. a. 5, 3. 15, 10. Luc. d. d. 10, 11. u. a. κατειλημένος ταινίαις τὴν κεφαλήν, Luc. conv. 47.; zusammenwickeln, id. Alex. 20.

κατείλημμαι, perf. pass. zu καταλαμβάνω.

κατείλησις, εως, ἡ, (κατειλέω) das Zusammendrängen, Zusammenwickeln, Einwickeln, Epic. b. Diog. L. 10, 101. Aretae. p. 110. C.

κατειλίσσω, ion. st. καθελίσσω, w. s.

κατείλλω, (εἴλλω) = κατειλέω, Hipp. p. 1083. H., wo Galen. gloss. p. 496. κατιλλόμεναι hat.

κατειλυσπάομαι, (εἰλυσπάομαι) sich herunter winden, Ar. Lys. 722. u. das. der Schol.

κατειλύω, (εἰλύω) umwickeln, einwickeln, wie κατειλέω, τινὰ ψαμάθοις, Il. 21, 318 (in Tmes.).

τινὰ ἔν τινι, Ap. Rh. 3, 206. ὅρος ψάμμῳ κατειλυμένον, Hdt. 2, 8.

κάτειμι, (εἶμι, irr.) herabgehen, herabsteigen, herabkommen, herunterkommen, hinabgehen, ποταμόνδε, Od. 10, 159., δόμον Ἄϊδος, in den Hades, Il. 14, 457., Ἄϊδόσδε, ebd. 20, 294. Hes. sc. 254., εἰς Ἅιδου δόμους, Eur. Alc. 74., u. in ders. Bdtg κάτειμι ohne Zusatz, Soph. Ant. 896., εἰς ἄστυ, Od. 15, 505., εἰς πόλεις μεγάλας, Plat. Prot. p. 316. C., ἐπὶ τὴν γῆν, Luc. d. d. 5, 1., ἐπὶ νῆα, Ap. Rh. 2, 812. κ. Ἴδηθεν, ἀγρόθεν, Il. 4, 475. Od. 13, 267. b) v. einem Flusse, hinabfliessen, πεδίονδε, Il. 11, 492. c) v. Schiffen, von der hohen See herab auf die Küste zu fahren, ἐς λιμένα, Od. 16, 472. d) vom Winde: von einer Gegend her blasen, herkommen, sich erheben, Thuc. 2, 25. 84. Plut. Luc. e) übertr., ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις, sobald sich die grauen Haare einfinden, Ar. Eq. 517. ὀνείδεα κατιόντα ἀνθρώπῳ, kommen auf Jmd, werden ihm gemacht, Hdt. 7, 160. 2) zurückkommen, wiederkommen, wiederkehren, Od. 13, 267., πάλιν εἰς γῆν, von Verstorbenen, Plat. Pol. p. 273. E.; in die Heimath zurückkehren, bes. von Verbannten, Hdt. 1, 62. 3, 45. 9, 26. Aesch. Ag. 1284. Xen. Hell. 2, 2, 14. Dem.

κατεῖναι, ion. inf. aor. 2. zu καθίημι st. καθεῖνα.

κατεῖπον, inf. κατειπεῖν, aor. 1 κατεῖπα, (εἶπον, εἶπα, irr.) 1) sprechen gegen Einen od. etwas, zu Jemds Schaden od. Nachtheil sprechen, τινός, dah. auch anklagen, verklagen, μὴ ἡμῶν κατείπῃς, Ar. Fr. 376. vgl. Eccl. 445. Xen. rep. Lac. 6, 2. Plat. Menex. p. 249. E. Dem. p. 393, 29., τοσάδε τοῦ ζῆν, Plat. Ax. p. 366. C. κ. τινὸς πρός τινα, Jmd bei Jem. verklagen, anschwärzen, Plat. Theaet. p. 149. A. Luc. cal. 2. 2) geradheraus sagen, angeben, anzeigen, verrathen, offenbaren, kund thun, bekannt machen, abs., Hdt. 2, 89., τινά, τί, Eur. Ion 1345. Ar. Vesp. 283., τί τινι, Eur. Med. 589. Ar. Vesp. 54. κάτειπέ μοι, Ar. Fr. 65. κ. τινός τινι, Jmd bei Einem anzeigen, verrathen, Eur. Hel. 904., τινὸς πρός τινα, Xen. mem. 2, 6, 33. Mit abhäng. Relativsätzen, Hdt. 1, 20. Plat. Theag. p. 123. B. ἐμοὶ κατειπάτω, πόθεν κτλ., Ar. Fr. 20. πρὸς σὲ κ., ἐφ' οἷς ἐλύπησάν με, Isocr. p. 85. D.

κατειργνυμι, = κατείργω, eintreiben, zusammendrängen, einschliessen, τὰς βοῦς ἐς μέσα τὰ φρύγανα, Hdt. 4, 69.

κατείργω, b. Hdt. κατέργω, f. ξω, (εἴργω) eintreiben, einschliessen, zusammendrängen, in die Enge treiben, τοὺς Ἀθηναίους, Hdt. 6, 102., τοὺς περιγενομένους ἐς τὰς νέας, zurückdrängen, zurücktreiben, id. 5, 63. Pass., gedrängt, in die Mitte genommen werden, Thuc. 1, 76., in Schranken gehalten, genöthigt, gezwungen werden, Dion. H. ant. 5, 67. 6, 2., ὅρκοις, verpflichtet werden, ebd. 6, 45. b) zurückhalten, aufhalten, abhalten, τινά, Eur. Med. 1258. Alc. 308. Plut. Thes. 6., verbieten, verwehren, mit d. Acc. c. inf., id. Suppl. 308.; einschränken, beschränken, τὴν φιλαρχίαν, Plut. Pomp. 53. c) κατείργειν τι, etwas aus Noth, im Gedränge thun, πᾶν δεινῷ τινι κατειργόμενον, Thuc. 4, 98. Vgl. καθείργω u. εἴργω.

κατειρύω, ion. st. κατερύω, Hdt. 8, 96.

κατειρωνεύομαι, Dep. med., (εἰρωνεύομαι) sich der Ironie gegen Einen bedienen, um ihn zu täuschen od. zu verspotten, Einen durch Verstellung täuschen od. verspotten, Parthen. 7. Wytt. Plut. mor. p. 31. C., τινός, Plut. Luc. Joseph. κ. συμφορᾶς, Aeschin. ep., πράγματα σπουδῆς ἄξια γέλωτι καὶ παιδιᾷ, lächerlich machen, Plut. comp. Demosth. 1. 2) sich stellen, simulare, mit dem Inf., Byz.

κατεισάγω, f. άξω, (εἰσάγω, irr.) zu seinem Schaden an den Tag bringen od. legen, verrathen, μωρίαν, Anth. 10, 91. [ᾰ]

κατεκκᾰθᾰρίζω, (καθαρίζω) ganz u. gar reinigen, Clem. Rom. hom. 8, 17.

κατεκκλησιάζω, verstärktes ἐκκλησιάζω, Byz.

κατεκλύω, f. λύσω, (ἐκλύω, irr.) sehr auflösen, schwächen, entkräften, τὸν Ἀντίοχον, Pol. 5, 63, 2.

κατεκπλήσσω, f. ξω, verstärktes ἐκπλήσσω, Nicet. Eugen. 7, 33.

κατέκτᾰθεν, äol. u. ep. st. κατεκτάθησαν, 3 pl. aor. 1. pass. zu κατακτείνω, Il.

κατεκτελέω, = ἐκτελέω, Epigr. in Welck. syllog. 9, 12.

κατέλαιος, ον, (ἔλαιον) ölig, Archestr. b. Ath. 9. p. 399. F.

κατέλασμα, ατος, τό, das Herunterreiten, Ael. Tact. 44. (wo Andr. κατάταγμα), von

κατελαύνω, f. κατελάσω, (ἐλαύνω, irr.) hineintreiben, hinuntertreiben, herabtreiben, τὰς ἀγέλας, Long. 2, 38. b) unterkriegen u. durchprügeln, τινά, Theocr. 5, 116 (nach And. von männlicher Unzucht). c) = βινεῖν, subigere, subagitare, wie ἐλαύνω, 2, f., mit d. Gen., Ar. Fr. 712. Eccl. 1082. d) scheinbar intr., hinunter fahren od. reiten, verst. ἅρμα, ἵππον, ναῦν u. dgl., Plut. Nic. 14. 2) zerhauen, in Stücke zerschneiden, μόσχον κ. λεπτόν, Exod. 32, 20.

κατελέγχω, f. γξω, (ἐλέγχω) verstärktes ἐλέγχω, überweisen, überführen, σὲ δὲ μή τι νόον κατελεγχέτω εἶδος, dein Aeusseres strafe dein Inneres nicht Lügen, d. i. dein Aeusseres, Mienen, Gebehrden, Worte, stehe nie im Widerspruch mit deiner Gesinnung, od. mache deiner Gesinnung keine Schande, Hes. op. 712. vgl. Tyrt. 1, 9. b) anzeigen, verrathen, τῇ ὑλακῇ τινα, v. Hunde, Poll. 5, 42. 2) schänden, beschimpfen, entehren, τινά, τί, Pind. Ol. 8, 25 (in Tmes.). Pyth. 8. 50. Isthm. 3, 22.

κατελεέω, verstärktes ἐλεέω, sich erbarmen über Einen, Mitleid haben mit Einem, Plat. rep. 3. p. 315. C. Lys. p. 103, 26. Arist. h. a. 9, 48., τινά, Andoc. p. 21. Xen. Eph. 3, 2.

κατέλευσις, εως, ἡ, das Herab-, Herunterkommen, -steigen, KS.

κατελεύσομαι, fut. zu κατέρχομαι, Od. 1, 303.

κατελθεῖν, ep. κατελθέμεν, inf. aor. 2. zu κατέρχομαι.

κατελίσσω, ion. st. καθελίσσω, w. s.

κατέλκω, f. κατελκύσω, ion. st. καθέλκω, w. s.

κατελπίζω, f. ίσω, (ἐλπίζω) verhoffen, zuversichtlich hoffen, mit d. Inf. fut., Hdt. 8, 136. Pol. 2, 31, 8., μηδὲν ἄγαν, Diod. 15, 33. Dav.

κατελπισμός, ὁ, gewisse Hoffnung, κατελπισμὸν ἐμβάλλειν, Pol. 3, 82, 8.

κατεμβλέπω, f. ψω, verstärktes ἐμβλέπω, Exod. 3, 6.

κατεμβρῑθεύομαι, (ἐμβριθής) gegen Jmd mit Würde auftreten, ihn zur Rede setzen, τινός, KS.

κατεμβριμάομαι, verstärktes ἐμβριμάομαι, KS.

κάτεμεν, ion. 1 pl. aor. 2. act. zu καθίημι, Od. 9, 72., wo aber Wolf die gew. Form κάθεμεν hat.

κατεμέω, f. έσω, (ἐμέω) bespeien, anspeien, τινός, Ar. fr. 207 D. Ael. n. a. 4, 36. Luc. Saturn. 38.

κατεμμᾰτέω, = ἐμματέω, ἐμματεύω, Nic. al. 536.

κατεμπάζω, f. άσω, (ἐμπάζομαι) = καταλαμβάνω, κατοπάζω, Nic. th. 695.

κατεμπεδόω, verstärktes ἐμπεδόω, Byz.

κατεμπίπλημι, (ἐμπίπλημι) ganz anfüllen mit etwas, τινός, Euseb. laud. Const. 72.

κατεμπίπρημι, verstärktes ἐμπίπρημι, Byz. L. Dind. Eur. Herc. fur. 1151.

κατεμφᾰνίζω, verstärktes ἐμφανίζω, KS.

κατεμφορέομαι, verstärktes ἐμφορέομαι, sich anfüllen, sättigen mit etwas, met., τύχης, Eunap. b. Suid.

κατεμφωλεύω, verstärktes ἐμφωλεύω, Byz.

κατεναίρομαι, Med., (ἐναίρω) tödten, erschlagen, ermorden, κατενήρατο χαλκῷ, Od. 11, 519. Nic. al. 400. Anth. app. 306. — Auch im Act. κατεναίρω, aor. 1 κατήνᾰρα, aor. 2 κατήνᾰρον, Soph. Ant. 871. Call. Ap. 101. Orph. Arg. 664. Anth. 7, 201.

κατέναντα, Adv., = κατεναντίον, Qu. Sm. Man., mit d. Gen., Cyd. Herm. b. Plat. Charm. p. 155. D. (mit der v. L. κατέναντι), Maneth.

κατέναντι, Adv., = κατεναντίον, LXX. Vgl. das Vor.

κατενάντια, Adv., Ap. Rh. 4, 1686. Dion. P. 114. Man., und

κατεναντίον, Adv., entgegen, gegenüber, vor, sowohl rein örtlich als feindlich, τινί, Il. 21, 567. Anth. 9, 132. Maneth. Ath. 11. p. 485. A., u. τινός, Hes. sc. 73. Ap. Rh. 2, 350. Man. Qu. Sm.

κατενᾰρίζω, f. ξω, verstärktes ἐναρίζω, umbringen, Aesch. Choeph. 347. Soph. Ai. 26.

κατένασσε, ep. 3 sing. aor. 1. zu καταναίω, Hes.

κατενεγγυάω, f. ήσω, verloben, s. κατεγγύαω.

κατενδεής, ές, = ἐνδεής, Budaeus ohne Auctor.

κατενδύω, (ἐνδύω) ankleiden, τινὰ εἵμασιν, Greg. Naz. poet.

κατένεγξις, εως, ἡ, (καταφέρω, κατενεγκεῖν) = καταφορά, Eust.

κατενεχῠράζω, f. άσω, (ἐνεχυράζω) verpfänden, Poll. 3, 84. 8, 148. Dav.

κατενεχῠρασμός, ὁ, Verpfändung, Poll. 8, 148.

κατενήνοθε, (ἐνήνοθε, w. vgl.) *es war darauf, lag darauf, haftete darauf* od. *daran*, κόνις κατενήνοθεν ὤμους, Staub lag auf den Schultern, bedeckte od. behaftete die Schultern, Hes. sc. 269.; u. als Plur., h. Hom. Cer. 280: κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, die Haare bedeckten die Schultern, wo Francke die sing. Form gut erklärt. Der Bdtg nach ist es Praes. od. Impf., der Form nach Perf.

κατενθεῖν, dor. inf. aor. 2. zu κατέρχομαι st. κατελθεῖν.

κατενιαύσιος, ὁ, (ἐνιαυτός) eig. der Alljährliche, eine obrigkeitliche Würde in Gela auf Sikelien, Inscr. Schaef. Dem. opp. crit. t. 2. p. 133.

κατεντείνομαι, verstärkt. ἐντείνομαι, Marc. Ant.

κατεντέλλομαι, verstärktes ἐντέλλομαι, KS.

κατεντευκτής, οῦ, ὁ, (κατεντυγχάνω) Ankläger, Job 7, 20. Lexx.

κατεντρῠφάω, f. ήσω, verstärktes ἐντρυφάω, muthwillig begegnen, insultiren, τινός, Iambl. KS.

κατεντυγχάνω, fut. τεύξομαι, (τυγχάνω, irr.) sich über Einen beschweren, beklagen, τινός, Euseb., τινί, bei Einem, Basil. κατεντευχθεὶς ὑπό τινος, verklagt von Jem., Theodoret.

κατένωπα, Adv., (ἐνωπή) grad ins Angesicht, grad gegenüber, grad entgegen, mit d. Gen., Il. 15, 320. Orph.; Hom. gebraucht ebenso ἐνωπῇ u. ἐνωπαδίως. (Einige betonen κατενῶπα, Andere hingegen schreiben, u. wohl richtiger κατ' ἐνῶπα, von einem veralteten Subst. ἐνώψ, Spitzn. zu Il. l. l. Lob. par. p. 169. Lehrs Aristarch. p. 311.

κατεξανάστᾰσις, εως, ἡ, (κατεξανίσταμαι) das Aufstehn wider Einen, Auflehnung, Empörung, Widersetzlichkeit, Longin. 7, 3., τινός, gegen etwas, Iambl. v. P. 16. 31. Dav.

κατεξαναστᾰτικός, ή, όν, zum Aufstand, zur Empörung od. Widersetzlichkeit gegen etwas (τινός) gehörig od. geschickt, Marc. Ant. 8, 39. Sext. Emp. adv. math. 11, 104. 107.

κατεξανίσταμαι, nebst aor. 2. act. κατεξανίστην, (ἐξανίσταμαι) sich erheben, sich auflehnen, od. empören gegen Jmd, τινός, gegen ihn streiten, ihn bekämpfen, sich ihm widersetzen, Plut. Heliod. u. a.; bildlich ὁ Νεῖλος κατεξανίσταται τῆς ὄχθης, Hel. 2, 28. Met., κ. παντὸς δεινοῦ, dagegen ankämpfen, dagegen ringen, Wess. Diod. 17, 21., τοῦ πολέμου, sich dagegen rüsten, Plut. Demetr. 22.; einen Satz, eine Behauptung bekämpfen, Sext. Emp. κατεξαναστῆναι τοῦ μέλλοντος, aufgeregt seyn wegen der Zukunft od. dem Zukünftigen vorbeugen, Polyb. fr. hist. 53. — Das Act. κατεξανιστάω (st. κατεξανίστημι), Jmd gegen Einen aufregen, hat Hesych.

κατεξενωμένος, η, ον, Part. perf. pass. von καταξενόω, w. s.

κατεξεράω, f. άσω [ᾱ], verstärktes ἐξεράω, sich ausleeren gegen Einen, auf Jem. ausspeien, τινός, Arr. Epict. 3, 21, 6. 13, 23.

κατεξετάζω, f. άσω, verstärktes ἐξετάζω, Byz.

κατεξευμᾰρίζω, f. ίσω, verstärktes ἐξευμαρίζω, Hesych.

κατεξορχέομαι, f. ήσομαι, verstärktes ἐξορχέομαι, verhöhnen, τινός, KS.

κατεξουσία, ἡ, verstärktes ἐξουσία, KS. Dav.

κατεξουσιάζω, f. άσω, seine Macht od. Gewalt brauchen gegen Einen, τινός, NT. KS.

κατεξουσιαστικός, ή, όν, zur Ausübung der Gewalt gehörig, sie bezeichnend, ῥάβδος, Clem. Al. p. 134.

κατεπαγγελία, ἡ, das Zusagen, Zusage, Versprechen, Gloss., von

κατεπαγγέλλομαι, aor. κατεπαγγειλάμην, Hel. 1, 29., pf. κατεπήγγελμαι, Dem., (ἐπαγγέλλω) zusagen, geloben, zum Gebrauch versprechen, τί, Aeschin. p. 85, 35., τί τινι, Dem. p. 885, 12.; mit d. Inf. praes., Aeschin. p. 16, 32., fut., Diod. 11, 14. κ. πρός τινα, λήσειν, Aeschin. p. 24, 37. κ. τῇ φιλίᾳ τὴν πολιτείαν, sein politisches Leben der Freundschaft, dem Nutzen der Freunde widmen, Plut. mor. p. 807. B.

κατεπάγω, (ἐπάγω, irr.) verstärktes ἐπάγω, hinzufügen, κατεπάγων πυκνόν, schnell hintereinander (im Sprechen) wiederholen, Ar. Eq. 25. b) auferlegen, τιμωρίαν τινί, *poenam injungere*, Plut. mor. p. 551. D., mit der v. L. κατεπείγει.

κατεπᾴδω, (ἐπᾴδω) 1) Einem etwas vorsingen od. beständig vorsagen, τὴν τοῦ Καίσαρος εὔνοιαν κ. τινός, Anon. b. Suid.; abs., Hel. 7, 10. 2) durch Gesang ergötzen, bezaubern, zähmen, bewältigen, einschläfern, durch Zaubermittel bezwingen, in seine Gewalt bringen, τινά, Plat. Men. p. 80. A. Gorg. p. 483. E. Diod. 5, 31. Plut.; met., κ. τῆς λύπης τὸ πλεῖστον τοῖς λογισμοῖς, Greg. Naz. Auch mit d. Gen., ψαλτὴς πνευμάτων πονηρῶν κατεπᾴδων, Greg. Naz. b) Zauber-

sprüche vorsingen od. vorsagen, *διὰ ῥήματα*, Ach. Tat. 2, 7.

κατεπαίρομαι, als Pass., (*ἐπαίρω*, irr.) sich gegen Einen, *τινός*, erheben od. brüsten, KS.

κατεπάλληλος, ον, = *ἐπάλληλος*, Schol. Ap. Rh. 3, 1018. zw., s. Schaef. p. 254.

κατεπάλμενος, ep. sync. part. aor. 2. zu *κατεφάλλομαι*, w. s.

κατέπαλτο, ep. sync. 3 sing. aor. pass. von *καταπάλλω*, w. s.

κατεπᾰμύνω, verstärktes *ἐπαμύνω*, abwehren, *τί*, Suid.

κατεπαναvεύω, verstärktes *ἀνανεύω*, verweigern, Eust. op. p. 293, 10.

κατεπανίσταμαι, Med. mit Aor. 2. act. *κατεπανέστην*, (*ἐπανίστημι*) sich dagegen erheben, *κῦμα*, KS.; met., sich gegen Jem. empören, *τινός*, KS.

κατεπεγείρω, (*ἐπεγείρω*, irr.) gegen Einen anregen, aufregen, *τὸ κλυδώνιόν τινι*, Eum. p. 253., wo einige Hdschr. das Med. haben.

κατεπείγω, (*ἐπείγω*) *drängen, treiben, drücken*, *χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει*, Il. 23, 623. *κατεπείγει ὕδωρ ῥέον*, Plat. Theaet. p. 172. D. *κ. ἡ ὥρα*, die Zeit drängt, Pol. 3, 99, 9. Fritzsche qu. Luc. p. 168. *ἣν κατεπείγῃ*, Isocr. p. 101. B. *Πομπηΐου κατεπείξαντος*, da P. drängte, Plut. Sert. 19. *οἱ καιροὶ κ. ἐπὶ τὸ συμφέρον*, Dem. p. 220, 7. *κ. τινά*, Jmd drängen, bedrängen, Thuc. 1, 61. Dem. p. 894, 6.; sich beeilen, *οὐδὲν κ.*, sich gar nicht beeilen, Hdt. 1, 61. Xen. Hell. 4, 2, 18. *ἕπου κατεπείγων*, folge eiligst, Ar. Eccl. 293. *οὐδὲν κατεπείγει*, nichts drängt dazu, es hat keine Eile, mit d. Inf., Dem. p. 705, 23. Diod. 1, 33. *τῶν ἐν ἐκείνῳ χρόνῳ πραχθέντων, ῥηθῆναι δὲ οὐ κατεπειγόντων*, Isocr. p. 273. B. *οὐδὲν ἡμᾶς ἐστι τὸ κατεπεῖγον, τὸ μὴ σκοπεῖν*, nichts drängt uns, dass wir nicht, Plat. legg. 6. p. 781. E. *κ. τινά*, Jmd drängen, treiben, nöthigen, *πρός τι*, Arist. part. an. 2, 13., mit d. Inf., Pol. 6, 44, 6. *ἡ φιλοτιμία κ. αὐτόν*, treibt ihn an, reizt ihn dazu, Plat. ep. 7. p. 338. E. *τὰ κατεπείγοντα πρὸς τὴν χρείαν*, Pol. 1, 21, 4., und abs., *τὸ κατεπεῖγον*, Xen. mem. 2, 1, 2., *τὰ κατεπείγοντα*, das Dringendste, Nothwendigste, was Noth thut, Bedürfniss, Isocr. p. 185. D. Polyb. Luc. — Med., 1) eilen, *Ἀθήναζε*, Alc. 3, 51. 2) dringendes Verlangen nach etwas haben, wornach streben, trachten, *τινός*, Pol. 5, 37, 10. 30, 5, 9. Dav.

κατέπειξις, εως, ἡ, heftige Eile, Beschleunigung. *κατέπειξις φωνῆς*, schnelles Sprechen, Diog. L. 7, 113.

κατεπέκεινα, Adv., verstärktes *ἐπέκεινα*, Byz.

κατεπεμβαίνω, (*ἐπεμβαίνω*, irr.) 1) zum Schaden od. Nachtheil auf etwas treten, übertreten, *θάλασσα κ. τῆς γῆς*, Schol. Opp. hal. 2, 34. 2) verhöhnen, *τινός*, Byz. KS.

κατεπερωτάω, verstärktes *ἐπερωτάω*, Aesop. f. 22 Fur.

κατεπευφημίζω, f. L. st. *καταφημίζω*, Lob. Phryn. p. 599.

κατεπιβαίνω, aor. *κατεπέβην*, (*ἐπιβαίνω*, irr.) ganz hinaufsteigen, Eum. p. 278., wenn die Lesart richtig ist.

κατεπιδείκνῠμαι, als Med., (*ἐπιδείκνυμι*) sich gegen Einen zeigen, sich gegen ihn brüsten, Marc. Ant. 11, 13.

κατεπιθλίβω, f. ψω, (*ἐπιθλίβω*) stark draufdrücken, Eum. p. 29., mit der v. L. *προσεπέθλιβε*. [ῑ]

κατεπιθῡμέω, verstärktes *ἐπιθυμέω*, Eunap.

κατεπιθύμιος, ον, (*ἐπιθυμέω*) wünschenswerth, Gloss. [ῡ]

κατεπίθῡμος, ον, (*ἐπιθυμέω*) sehr wünschend od. verlangend, begehrlich, Judith 12, 16.

κατεπίκειμαι, (*ἐπίκειμαι*, irr.) darauf liegen, darauf ruhen, Eum. p. 41.

κατεπίκλησις, εως, ἡ, (*ἐπικαλέω*) Anklage, Origen.

κατεπικλύζω, f. ύσω, (*ἐπικλύζω*) stark überschwemmen, Eumath.

κατεπικοσμέω, verstärktes *ἐπικοσμέω*, Eumath. p. 282.

κατεπικῠκλόω, verstärktes *ἐπικυκλόω*, Walz rhet. t. 1. p. 519, 16.

κατεπιλαμβάνομαι, (*ἐπιλαμβάνω*) ergreifen, umarmen, *τινος*, 2 Regg. 15, 5.

κατεπινοέω, (*ἐπινοέω*) etwas gegen Einen, *τινός*, aussinnen, Basil.

κατεπιορκέω, f. ήσω, (*ἐπιορκέω*) falsch schwören, *τῶν θεῶν*, bei den Göttern, Walz rhet. t. 1. p. 348, 27. 365, 25. — Med. *κατεπιορκεῖσθαι τὸ πρᾶγμα*, durch Meineid betreiben, bewirken, durchsetzen, Dem. p. 1269, 24.

κατεπισκήπτω, f. ψω, (*ἐπισκήπτω*) beauftragen, Einen mit etwas, *τινί τι*, Eum. p. 221. 394.

κατεπισπεύδω, (*ἐπισπεύδω*) sich zu sehr beeilen, *τινί*, bei etwas, KS.

κατεπιστρᾰτεύω, (*ἐπιστρατεύω*) einen Feldzug gegen Einen unternehmen, met., gegen etwas (*τινος*) zu Felde ziehen, Walz rhet. t. 1. p. 520, 4.

κατεπιτήδευμα, ατος, τό, gesuchter od. zu häufig gebrauchter Ausdruck, Longin. 30, 1., von

κατεπιτηδεύω, (*ἐπιτηδεύω*) etw. zu sorgfältig od. künstlich ausarbeiten, mit Kunst od. Schmuck überladen, vom Ausdruck, Dion. H. de Thuc. 42.

κατεπιτίθημι, (*ἐπιτίθημι*) darauflegen, Eumath. Med., angreifen, *τινός*, KS.

κατεπιτρέχω, (*ἐπιτρέχω*, irr.) herzulaufen, *τῷ θαύματι*, KS.; met., darüberhinlaufen, *ὀδύνη κ. τὰ μέλη*, Eum. p. 89.

κατεπιφημίζω, f. ίσω, (*φημίζω*) v. L. b. Pol. u. Plut. st. *καταφημίζω*, 2. Vgl. Lob. Phryn. p. 598.

κατεπιφύω, intr., = *καταφύω*, 2., Hesych.

κατεπιχειρέω, f. ήσω, (*ἐπιχειρέω*) Hand woran legen, *τοῦ πράγματος*, die Sache angreifen, Bekk. An. p. 154, 6.; Einen angreifen, anfallen, *τινός*, Eust. u. Spät. Dav.

κατεπιχείρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Eust. op. p. 169, 42.

κατεπιχέω, (*ἐπιχέω*, irr.) *τινί*, darüber ausgiessen, Eum. p. 110.

κατεπιχρώννυμι, (*ἐπιχρώννυμι*, irr.) übermalen, Eumath. 2. p. 37.

κατεπτηχότως, Adv. part. perf. von *καταπτήσσω*, furchtsam, Poll. 3, 137.

κατεράω, (*ἐράω*, ungebr.) herunter-, drüberher-, hineingiessen, Diosc., *τὸ μελίκρατον*, Strab. 17. p. 812.; met., *δυσφημίαν τοῦ δικαστηρίου*, Demetr. eloc. 326.

κατεργάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (*ἐργάζομαι*) 1) bewirken, vollenden, fertig machen, zu Stande bringen, ins Werk richten, vollbringen, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes., z. B. *πράγματα μεγάλα*, Hdt. 5, 24., *πᾶν*, Soph. El. 1022., *ταῦθ᾽, ἅπερ νοεῖς*, Ar. Eccl. 247., *μέγιστα ἔργα*, Xen. mem. 3, 5, 11. vgl. Hier. 2, 2., *δράκοντος αἷμα*, d. i. ihn tödten, Eur. Phoen. 1069., *φόνον*, den Mord vollbringen, Soph. Ant. 57. *κ. ἄλλην μελέτην*, betreiben, Plat. Tim. p. 88. C. Dah. a) zu Wege bringen, d. i. sich erwerben,

sich erschaffen, erreichen, erlangen, τὴν ἡγεμονίην, Hdt. 3, 65., τὴν τυραννίδα, Plat. Gorg. p. 473. D., τάλαντον, Ar. Eq. 933., τοῦτο, Dem. p. 1121, 9.; auch τινί τι, Einem etwas verschaffen, πόλει σωτηρίαν, Eur. Heracl. 1046. b) τινά, Einen wozu bringen, wozu bewegen, κατεργάσατο καὶ ἀνέπεισε Ξέρξεα, ὥστε ποιεῖν ταῦτα, Hdt. 7, 6., u. mit d. Inf., τινὰ καλεῖν σε, Xen. mem. 2, 3, 11.; auch: Einen für sich gewinnen, sich geneigt machen, πειθοῖ τοὺς ἐρωμένους, Strab. 10. p. 483., διὰ τῆς τροφοῦ τὴν κόρην, Parth. 13. κατεργασθῆναί τινι, von Jem. wozu gebracht, gewonnen werden, Hdt. 9, 108. 2) *niederarbeiten, zerarbeiten*, ὀδοῦσι τὴν τροφήν, d. i. zerkauen, Arist. b. an. 2, 5. u. ohne ὀδοῦσι, Diod. 3, 35., τὸν σταχύν, ausdreschen, Long. 3, 30. κατειργασμένος σῖτος, gemahlenes Getreide, Dion. H. ant. 5, 13. Διὸς μακέλλῃ κατείργασται πέδον, ist zerwühlt, verwüstet, Aesch. Ag. 526. Dah. a) unterwerfen, bezwingen, bewältigen, besiegen, Σαρδὼ νῆσον, Hdt. 6, 2., λέοντα βίᾳ, Soph. Tr. 1094., τινά, Thuc. 6, 11. 33. 86. Ar. Eq. 842. b) umbringen, tödten, μητέρα ξίφει, Eur. Iph. T. 1173., παῖδα, id. Hipp. 888. 3) *verarbeiten, bearbeiten*, ἐλέφαντα καὶ σίδηρον, Dem. p. 816, 9. 823, 17., τὰ ξύλα, Theophr. c. pl. 5, 17, 2., τοὺς λίθους, Diod. 1, 98. τὴν χώραν, Theophr. c. pl. 5, 14, 5. 4) τινά τι, Einem etwas anthun, μεγάλα τὴν πόλιν, Aeschin. p. 86, 23., καλόν τι τὴν πόλιν, Andoc. p. 21. z. E. — Das Pf. κατείργασμαι, ion. κατέργασμαι, u. das Plpf. wird sowohl in act., z. B. Plat. Gorg. p. 473. D. Xen. mem. 3, 5, 11. u. a., als in pass. Bdtg gebraucht, vgl. Hdt. 7, 26. 1, 123. Aesch. l. l. Eur. u. a., der Aor. κατειργάσθην nur in pass., Hdt. 9, 108.

κατεργάθω, att. κατειργάθω, = κατείργω, im Med., Aesch. Eum. 536., wo aber nach Elmsl. zu Eur. Med. p. 113. κατειργαθοῦ (als Aor.) st. κατειργάθου zu accentuiren ist. [ᾰ]

κατεργάσία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Verfertigen, Bereiten, ἐλαίου, Theophr. c. pl. 1, 19, 3.; die Bearbeitung, τοῦ ἀργυρίου, Polyb. 34, 9, 10.; bes. von der Bearbeitung, Pflege, *Cultur* des Landes und der Pflanzen, oft b. Theophr., z. B. c. pl. 1, 16, 6. 5, 9, 11., τῶν σπαρέντων, ebd. 3, 20, 1., καρπῶν, Diod. 1, 14. ἡ κ. τῆς τροφῆς, die Verdauung, Arist. p. an. 3, 14., auch das Kauen, Poll. 2, 89. ἡ τοῦ πυρὸς κ., das Kochen, Mnesith. b. Ath. 2. p. 59. B. vgl. p. 42. B.

κατέργασμα, ατος, τό, (κατεργάζομαι) das Werk, Aq. Prov. 8, 22. Ps. 45, 8.

κατεργαστέον, Adj. verb. von κατεργάζομαι, man muss zu Stande bringen, üben, τὴν ἀρετήν, KS.

κατεργαστικός, ή, όν, zum Verarbeiten geschickt, δύναμις, Kraft zu verdauen, Theophr. c. pl. 1, 8, 4.; ermüdend, schwächend, τινός, Jem., Hipp. p. 194. G.

κατέργνυμι, = κατείργνυμι, s. κατείργνυ.

κάτεργος, ον, (ἔργον) bearbeitet, χώρα, Theophr. c. pl. 5, 14, 5. τὸ κάτεργον, das Werk, LXX.; b. Byz. das Ruderschiff.

κατέργω, ion. st. κατείργω, w. s.

κατερεθίζω, f. ίσω, verstärktes ἐρεθίζω, Gaza.

κατερείδω, (ἐρείδω) intr., sich darauflosstürzen, drauflosbrechen, vom Sturme, Dio Chr.

κατέρεικτος, ον, u. κατερικτός, όν, Ar. Ran. 505. u. das. Dind. Poll. 1, 247. 6, 61., zerrissen, zerspalten, zerschroten, Bekk. An. p. 10, 13., überall im Neutr. pl. von geschrotenen Hülsenfrüchten. Von

κατερείκω, (ἐρείκω, irr.) 1) zerreissen, wie Kleider, Gewänder, Schleier, als Ausdruck der Trauer, im Med., sich die Kleider zerreissen, Hdt. 3, 66., χερσὶ καλύπτρας, Aesch. Pers. 538., χιτῶνας, Poet. b. Heph. p. 59. 2) zerbrechen, auf der Mühle zerschroten, κάχρυς κατηρειγμέναι, Demon b. Harpocr. s. v. προκώνια. 3) met., τὸν θυμόν, den Zorn brechen, Ar. Vesp. 647.

κατερειπόω, = κατερείπω, späte Form, Diod. exc. p. 522, 63. Hel. 9, 5. Byz.

κατερείπω, f. ψω, (ἐρείπω, irr.) *niederwerfen*, niederreissen, einreissen, verwüsten, zerstören, (τὴν πόλιν), Orac. b. Hdt. 7, 140 (mit Tmes.)., Eur. Hec. 477., πολὺ τῆς κατοικίας, Strab. 6. p. 259., τεῖχος, Herod. 8, 2, 11. Hel.; auch τινά, ihn niederwerfen, verderben, Plut. Sol. 6. 2) intr., aor. 2 κατήριπον, Il. 5, 92. Theocr. 13, 49., u. pf. 2 κατερήριπα, *niederfallen*, einfallen, einstürzen, verfallen, zusammenstürzen, Il. 14, 55.

κατερεύγω, f. ξω, (ἐρεύγομαι) anspeien, entgegenrülpsen, θερμόν τί μου, Ar. Vesp. 1151.

κατερεύθω, verstärktes ἐρεύθω, αἵματι πόντον, Opp. hal. 2, 612. in Tmes.

κατερέφω, f. ψω, (ἐρέφω) bedecken, ὀρύγματα φόρτῳ, Plut. mor. p. 972. B., τὰς σκηνὰς κλήμασιν, id. Caes. 9., ἀλλήλους τοῖς θυρεοῖς, id. Ant. 49.; im Med., sich (*sibi*) bedecken, κεράμῳ τὸ νῶτον, Ar. Vesp. 1294. vgl. Ap. Rh. 2, 1074.

κατερέω, ion. fut. st. κατερῶ, w. s.

κατερημόω, verstärktes ἐρημόω, ganz leer, bloss machen, Aesop. fab. 23 Fur.

κατερήριπε, s. κατερείπω, 2.

κατερητύω, f. ύσω, (ἐρητύω) anhalten, zurückhalten, τινά, Od. 9, 31., ὁδόν, verhindern, Soph. Phil. 1416.; met., besänftigen, beschwichtigen, τινά, Il. 9, 465. 19, 545., αὐδήν, θυμόν, Orph. Arg. 1168. 1175.; ὁδόν, verhindern, Soph. Phil. 1416. [ῡω, ῡσω, vgl. ἐρητύω.]

κατεριθεύομαι, Dep. med., (ἐριθεύω) behaupten, τὸ ἐναντίον, Anon. b. Suid. s. v.

κατερικτός, όν, s. κατέρεικτος.

κατεριπόω, = κατερείπω, Byz. Schol.

κατέρνης, ες, (ἔρνος) reich an Zweigen, Orph. Arg. 916.

κατερυθραίνω, verstärktes ἐρυθραίνω, Hesych.

κατερυθριάω, verstärktes ἐρυθριάω, Hel. 10, 18.

κατέρυθρος, ον, verstärktes ἐρυθρός, Theophyl. ep. 15. Dav.

κατερυθρόω, roth machen, Byz.

κατερυκάνω, poet. st. κατερύκω, Il. 24, 218. Orph. Arg. 645. [ᾰ]

κατερύκω, f. ξω, (ἐρύκω, irr.) aufhalten, zurückhalten, abhalten, hindern, τινά, Il. 6, 518. Od. 1, 315. 4, 284. 15, 73., τινά τινος, Ar. Vesp. 601. κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ, Od. 4, 498.

κατερύω, ion. κατειρύω, f. ύσω, (ἐρύω, irr.) herab-, herunterziehn, in der Od. oft, u. zwar stets von Schiffen, die vom Strande ins Meer gezogen und flott gemacht werden, *deducere naves*. κ. ἐς τὴν Σαλαμῖνα τὰ ναυήγια, dorthin bringen, Hdt. 8, 98., οὔθατα μόσχου, herabziehen, Nic. th. 552., τὰ τόξα, spannen, Anth. 9, 16. Im Med., κὰδδ' ἄρα λαῖφος ἐρυσσάμενοι, Ap. Rh. 2, 931. [ῡ]

κατέρχομαι, Dep., fut. κατελεύσομαι, aor. κατῆλθον, poet. κατήλυθον, (ἔρχομαι, irr.) 1) herab, herunter, herniederkommen, bes. in die Unterwelt hinabsteigen, Ἄϊδος εἴσω, Il. 6, 284., Ἄϊδόσδε, ebd. 7, 330. u. oft, εἰς Ἅιδου, Eur. Herc. f.

1101.; od. zum niedriger liegenden Meerstrand herab gehn, ἐπὶ νῆα, Od. 1, 303. u. öft.; überh. von einem höher gelegenen Orte nach einem niedrigern hingehn, ἐξ οὐρανοῦ, Il. 6, 109., κατ' οὐρανοῦ, ebd. 128., Οὐλύμποιο, ebd. 20, 125.; auch von leblosen Dingen, herabfallen, Od. 9, 484. 541.; von einem Strome, herabfliessen, herabströmen, κατέρχεται ὁ Νεῖλος, Hdt. 1, 19. κ. εἰς ἀγῶνα, ad certamen descendere, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 324. Ueberh., wohin kommen, κεῖσε, Od. 24, 115., πόλινδε, ebd. 11, 188. 2) wiederkommen, zurückkehren, bes. von der Heimkehr aus der Verbannung, Hdt. 5, 30. Aesch. Eum. 462. Soph. Ant. 200. Xen. Plat. Dem. u. a.

κατερῶ, ion. κατερέω, fut. zu κατεῖπον, pf. κατείρηκα, fut. 3. pass. κατειρήσομαι, 1) in der Bdtg v. κατεῖπον, 1., τινὸς ἐναντίον τινός, verleumden vor Jem., Plat. Theaet. p. 125. A., τινὸς πρός τινα, Hdt. 3, 71. u. τινί, Xen. Cyr. 1, 4, 8., Jmd anklagen, verklagen bei Jem. 2) geradheraus sagen u. s. w., τί τινι, Eur. Med. 1106. Ar. Fr. 189., πρός τινα, Hdt. 3, 71., ἐναντίον τινός, Plat. Theag. p. 123. B.

κἀτερῶτα, aus καὶ ἑτερῶτα, äol. st. ἑτερῶθε, was die Gramm. durch καὶ ἄλλοτε erklären, auch sonst, Sapph. fr. 1, 5.

κατεσθίω, impf. κατήσθιον, aor. 2 κατέφᾰγον, (ἐσθίω, irr.) = κατέδω, aufessen, verzehren, auffressen, von Drachen, Il. 2, 314. 317., vom Delphin, ebd. 21, 24., von der Skylla, Od. 12, 256.; aber auch von Menschen, ebd. 1, 9 (in Tmes.), vom Kyklopen, Eur. Cycl. 341., u. öft. b. Ar. Dem. Isocr. u. a. ὠμόν τινα κ., Einen mit Haut u. Haaren auffressen, Xen. An. 4, 8, 14. Met., aufzehren, durch Fressen durchbringen, überh. aufwenden, durchbringen, vergeuden, verthun, πάντα τινί, Od. 3, 315. 15, 12., τοῦ φόρου τὸν γόνον, Ar. Vesp. 1116., τὰ κοινά, Eq. 258., τὴν πατρῴαν γῆν, Menand. b. Ath. 4. p. 166.C. u. ähnl. Anaxipp. b. Ath. 9. p. 404. C. Dem. p. 992, 25. Aeschin. c. Tim. §. 96. — Ein Fut. καταφάγομαι findet sich in der LXX.

κατέσθω, poet. st. κατεσθίω, Pythag. fr. p. 713 Gal. Anth. Plan. 4, 240.

κατεσκεμμένως, Adv. part. pf. von κατασκέπτομαι, Cyrill. c. Jul. p. 174. C.

κατέσκληκα, pf. zu κατασκέλλω, w. s.

κατεσκολιωμένως, Adv. part. pf. pass. von κατασκολιόω, gewunden, Antyll. b. Orib. p. 16 Mai.

κατεσπευσμένως, Adv. part. perf. pass. von κατασπεύδω, eilig, eilfertig, in Eil, Diosc. ther. pr. p. 422. E. Plut. mor. p. 522. D.

κατέσσυτο, ep. 3 sing. aor. syncop. pass. zu κατασεύομαι, w. s.

κατέστᾰθεν, ep. st. κατεστάθησαν, 3 pl. aor. 1 pass. von καθίστημι, Hes. th. 674.

κατεστεώς, ion. part. perf. zu καθίστημι st. καθεστώς, καθεστηκώς.

κατεστραμμένως, Adv. part. perf. pass. von καταστρέφω, umgekehrt, Ulp. z. Dem. Mid. p. 348.

κατεστράφατο, ion. 3 plur. plqpf. pass. von καταστρέφω, st. κατεστραμμένοι ἦσαν.

κατευᾰρεστέω, verstärktes εὐαρεστέω, Ignat. ep. 3. p. 56.

κάτευγμα, ατος, τό, (κατεύχομαι) 1) Gelübde, Wunsch, Aesch. Choeph. 218. Eum. 1021.; auch Verwünschung, Fluch, Aesch. Sept. 709. Eur. Hipp. 1170., überall im Plur. 2) Weihgeschenk, Soph. OR. 920., wo Wund. κατάργμασιν vermuthet.

κατευδαιμονίζω, verstärktes εὐδαιμονίζω, sehr glücklich preisen, Joseph. ant. 1, 33, 8.

κατευδοκέω, f. ήσω, (εὐδοκέω) zufrieden seyn, sehr billigen, loben, τινί, Anon. b. Suid. s. v.

κατευδοκῐμέω, (εὐδοκιμέομαι) Einen an gutem Ruf od. Ruhm übertreffen, mit d. Gen., Diod. exc. p. 524, 15.

κατεύδω, st. καθεύδω, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1193.

κατευεργετέω, verstärktes εὐεργετέω, Tzetz. hist. 10, 811.

κατευημερέω, f. ήσω, (εὐημερέω) Beifall erlangen, Aeschin. p. 40, 7.; Einen daran übertreffen, τινός, Basil.

κατευθικτέω, f. ήσω, (εὔθικτος) recht berühren, den rechten Fleck treffen, τῇ πληγῇ, Macc. 2, 14, 43.

κατευθύ, richt. κατ' εὐθύ geschr., Adv. (εὐθύ) gradezu, gradaus, gradgegenüber, τὸ κ., Xen. conv. 5, 5. Luc. jud. voc. 11. τὴν κ. ἔρχεσθαι, den geraden Weg kommen, Paus. 2, 11, 3. κ. τινός, Einem gegenüber, Plut. mor. p. 3. B. Bei Apoll. lex. 434. Byz. κατευθύς. Vgl. Lob. Phryn. p. 145. not.

κατευθυντήρ, ῆρος, ὁ, (κατευθύνω) der Gradmachende, Verbessernde, τῶν ἁμαρτιῶν, Clem. Al.

κατευθυντηρία, ἡ, = στάθμη, Richtschnur, Schol. Il. 15, 410.; eig. Fem. von κατευθυντήριος, richtend, κάθετος, Et. M. p. 740, 42.

κατευθύνω, (εὐθύνω) 1) grade richten, in die rechte Lage bringen, αἱ περιφοραὶ κατευθυνόμεναι, Plat. Tim. p. 44. B.; wohl einrichten, τὴν ἀρχήν, Plat. mor. p. 780. B. Dah. a) lenken, leiten, τινὰ εἰς τὸν αὐτοῦ δρόμον, id. legg. 8. p. 847. A., (τὸν ἐλέφαντα) τῷ δρεπάνῳ, Arist. h. an. 9, 1. z. E., τὸ σκάφος, Poll. 1, 98. vgl. Plut. mor. p. 801. D.; τὰ παρόντα πρὸς τὸ κάλλιστον τέλος, Plut. Cam. 42., τοὺς νέους πρὸς τὰ βελτίονα, id. mor. p. 20. D. b) richten, bestrafen, Plat. legg. 12. p. 945. A. Poll. 8, 22. 2) intr., sich gerade drauflos richten, d. i. gerade drauflos fliegen, von einem Adler, ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Plut. Alex. 33.

κατευθύς, s. κατευθύ.

κατευκαιρέω, f. ήσω, (εὐκαιρέω) gute Gelegenheit bekommen, κατευκαιρήσας ἀπάγει, bei guter Gelegenheit führt er sie ab, Pol. 12, 4, 13.

κατευκηλέω, f. ήσω, (εὔκηλος) besänftigen, stillen, beruhigen, Ap. Rh. 4, 1059.

κατευκτικῶς, Adv., verwünschend, λέγειν, Schol. Soph. Ai. 838., von

κάτευκτος, ον, (κατεύχομαι) gewünscht, gelobt; verwünscht, Hesych.

κατευλογέω, f. ήσω, verstärktes εὐλογέω, sehr loben, preisen, Plut. LXX.

κατευμᾰρίζω, verstärkt. εὐμαρίζω, Hesych. Suid.

κατευμεγεθέω, f. ήσω, (εὐμεγέθης) Einem an Grösse od. Macht überlegen seyn, mit d. Gen., KS. Byz.

κατευνάζω, f. άσω, (εὐνάζω) hinlegen, niederlegen, bes. zum Schlaf, sich lagern lassen, τινά, Eur. Rhes. 614.; von der untergehenden Sonne, Νὺξ κατευνάζει Ἅλιον, Soph. Tr. 95. Auch: in Todesschlaf bringen, id. Ant. 833. Met., beruhigen, besänftigen, stillen, mildern, πόντον, Ap. Rh. 1, 1155., θηρὸς ἐρωήν, Opp. cyn. 3, 374. ἔρως δοκεῖ κατηυνάσθαι, Plat. Ant. 36. κ. τινὰ μόχθων, Einem Ruhe geben vor Mühsalen, Anth. 7, 278. Pass., sich niederlegen, schlafen legen, Il. 3, 448. Dav.

κατευνασμός, ὁ, das in Schlaf, zur Ruhe Bringen, Plut. mor. p. 378. E.

κατευναστήρ, ῆρος, ὁ, = κατευναστής, der Kammerdiener, Byz.

κατευναστής, οῦ, ὁ, der zu Bett, in Schlaf, zu Ruhe Bringende, κ. καὶ ψυχοπομπός, der die Seelen der Abgeschiedenen zur Ruhe in der Unterwelt bringt, Plut. mor. p. 758. B. Gew. der Kammerdiener, Plut. Alex. 40. Oth. 17. u. öft., Themist. 10. p. 138. A.

κατευναστικός, ή, όν, zum Beruhigen, Stillen, geschickt, τινός, Eust. p. 1424, 8.; zum Einschläfern geschickt, ποιήματα, von Hochzeitsliedern, Menand. in Walz rhett. 9. p. 273.

κατευνάστρια, ἡ, bes. Fem. zu κατευναστής, Moschop. zu Hes. op. 464. Suid.; bes. die Kammerfrau, Eust. p. 1943. κύλιξ ζωῆς κ., vom Giftbecher, Nicet. Chon.

κατευνάω, f. ήσω, (εὐνάω) niederlegen, zu Bett od. in Schlaf bringen, einschläfern, Il. 14, 245. 248.; met., vom Stillen der Schmerzen, Soph. Phil. 698. u. das. Herm. Pass., sich niederlegen, einschlafen, Od. 4, 414. 421. Dav.

κατεύνησις, εως, ἡ, das Beruhigen, χαλαζῶν, Iambl. v. Pyth. 285.

κατευνήτειρα, ἡ, ἀνάγκης, Paul. Sil. ecphr. 578., Fem. von

κατευνητής, οῦ, ὁ, = κατευναστής.

κατευοδόω, verstärktes εὐοδόω, LXX.; im Pass. = εὐοδέω, LXX. Dav.

κατευόδωσις, εως, ἡ, glücklicher Fortgang.

κατευορκέω, verstärktes εὐορκέω, Gorg. b. Arist. rhet. 3, 3.

κατευπᾰθέω, (εὐπαθέω) verschwelgen, Phryn. in Bekk. An. p. 47, 1.

κατευποιέω, = εὐποιέω, Tzetz. hist. 3, 638.

κατευπορέω, = εὐπορέω, ausreichende Mittel haben, τοῖς βοηθήμασι, Diod. 17, 45.

κατευρύνω, (εὐρύνω) erweitern, Et. M. p. 482, 10.

κατευστοχέω, f. ήσω, verstärktes εὐστοχέω, glücklich erzielen od. treffen, Plut. Aem. P. 19.; glücklich seyn in etwas, ἐν πᾶσι, Diod. 2, 5.

κατευτελίζω, verstärktes εὐτελίζω, τὰς Μιλτιάδου πράξεις, Plut. mor. p. 1097. C. Byz.

κατευτονέω, verstärktes εὐτονέω, Hipp. ep. p. 1282 (?). Math. vett. p. 71 (?).

κατευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) zurechtmachen, wieder in Ordnung bringen, Ar. Eccl. 510. Xen. Cyr. 8, 6, 8.

κατευτῠχέω, f. ήσω, (εὐτυχέω) in einer Sache glücklich seyn, Arist. eth. Eud. 3, 1. Plut. Pomp. 21., τὰ πλεῖστα, id. Sert. 18.; τοῦδε τοῦ πράγματος, in dieser Sache, Aret. apoc. p. 957. Pass., τούτων κατευτυχηθέντων, da dies geglückt war, Diod. 20, 46.

κατευφημέω, f. ήσω, (εὐφημέω) Lob, Beifall, Glückwünsche zurufen, πολλά τινα, Paul. Cic. 9. vgl. Mar. 29. Sert. 4. Pass., gelobt, beglückwünscht werden, Dion. H. ant. 3, 18.

κατευφημίζω, = d. vor., Hesych. s. v. Τραῦσος. Lob. Phryn. p. 599.

κατευφραίνω, verstärktes εὐφραίνω, sehr erfreuen od. ergötzen, τινά, Luc. am. 1.

κατευχειρίζω, (εὐχειρία) = εὐμαρίζω, κατευμαρίζω, Phot. Hesych. (wo κατευχερίζω.)

κατευχή, ἡ, (εὐχή) Wunsch, Gebet, Aesch. Choeph. 476. Plut. Dion 24. mor. p. 169. D.

κατεύχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (εὔχομαι) 1) wünschen, bitten, erflehn, beten, abs., Hdt. 2, 40. 4, 172. Aesch. Ag. 1250. Soph. Tr. 764. Ai. 392. Eur. Alc. 162., mit folg. Inf., Aesch. Eum. 921. Soph. OC. 1575. Theocr. 2, 71., τοῖσι Πέρσῃσι εὖ γενέσθαι, Hdt. 1, 136. κ. ἀγαθόν τινι, Einem Gutes wünschen, Eur. Iph. T. 1186. Auch mit dem Dat. der Pers., zu der man betet od. die man anruft, Aesch. Choeph. 88., mit d. Inf., ebd. 138. 2) bes. Böses anwünschen, dah. verwünschen, imprecari, abs., Plat. legg. 11. p. 934. E. μηδὲν κατεύχου, Eur. Iph. T. 536. πόλει οἵας κατεύχεται τύχας, Aesch. Sept. 633. κ. πολλὰ καὶ δεινὰ κατά τινος, Plut. Num. 12.; mit d. Inf., τὸν δεδρακότα κακὸν κακῶς ἐκτρῖψαι βίον, Soph. OR. 246.; mit d. Gen., Einen verwünschen, verfluchen, Plat. rep. 3. p. 393. A. 3) geloben, τῇ θεῷ ἀπάξειν ἑταίρας, Ath. 13. p. 573. E. 4) sich rühmen, mit d. Inf., Theocr. 1, 97.

κατευωχέω, (εὐωχέω) bewirthen, τινὰ ἰχθύσι, Clem. Al. p. 172. — Med., sich satt oder voll schmausen, Hdt. 1, 216. Strab. 3. p. 155.

κατεφάλλομαι, (ἐφάλλομαι, irr.) herab u. drauflos springen, herabspringen u. angreifen, wovon part. aor. 2. sync. κατεπάλμενος, Il. 11, 94. Opp. cyn. 3, 120., (κῦμα) ὑπὲρ νηὸς κατεπάλμενον, Ap. Rh. 2, 583. vgl. Anth. 9, 326., wo es statt καταπάλμενον Dind. herstellt. Vgl. Spitzn. exc. Il. 16. p. 58 fgg. u. unter καταπάλλομαι.

κάτεφθος, ον, = κάθεφθος, Achae. b. Ath. 9. p. 368. A. (κάθεφθα Dind.)

κατεφίστημι, (ἐφίστημι) dagegen aufstellen. Aor. 2., gegen Einen auftreten, τινί, Act. ap. 18, 12.

κατεχθραίνω, (ἐχθραίνω) befeinden, anfeinden, hassen, τινά, Julian. or. 5. p. 171. B.

κατεχμάζω, (ἐχμάζω) festhalten, Hesych.

κατέχω, fut. καθέξω, u. κατασχήσω, aor. 2 κάτεσχον, dicht. κατέσχεθον, Epp. u. Tragg., 3 sing. ep. κάσχεθε, st. κατέσχεθε, Il. 11, 701., (ἔχω, irr.) 1) trans., halten, festhalten, καλύπτρην χείρεσσι, Hes. th. 575.; bes. 1) anhalten, zurückhalten, aufhalten, τινά, Il. 11, 701. 15, 186. Od. 3, 284. 15, 200. Hdt. 6, 129. Thuc. 1, 91. u. sonst. τὸν ἵππον κ., das Pferd pariren, Xen. Herm. op. 1. p. 79. κ. ξίφος ἐν κουλεῷ, Pind. Nem. 10, 11., ἱππικὸν δρόμον, Soph. El. 754., δάκρυ, γέλωτα, die Thränen, das Lachen zurückhalten, Aesch. Ag. 204. Plat. Phaed. p. 117. D. Lach. p. 184. A. Xen. Cyr. 2, 2, 5., τὸ μὴ δακρύειν, Plat. Phaed. p. 117. C. κ. τὴν ἀναγωγήν, die Abfahrt aufhalten, aufschieben, Thuc. 6, 29., τὴν διάνοιαν, zurückhalten, d. i. verbergen, Thuc. 1, 130. Mit folg. ὥστε μή u. d. Inf., hindern, Xen. mem. 2, 6, 11. Im Med., für sich zurückhalten, unterschlagen, χρήματα, Hdt. 7, 164. b) in Schranken halten, zügeln, τινά, Aesch. Pers. 190. Isocr. p. 280. C., δύναμιν, Soph. Ant. 605. κ. ἑαυτόν, an sich halten, sich fassen, sich zügeln, Plat. Charm. p. 162. C., u. mit Auslassung des Pron., Soph. OR. 782. κ. ὀργήν, θυμόν, Soph. El. 1011. OC. 874. Eur. Herc. f. 1210., φονίου ἀνδρὸς ὕβριν, Eur. Bacch. 555., τὰς ἐπιθυμίας, τὰ πάθη, Arist. Auch mit d. Gen., κ. ἑαυτοῦ, Hdn. 1, 15, 1., τῆς ὀργῆς, Philem. b. Stob. fl. 20, 4. c) aushalten, ertragen, βιοτάν, Soph. Phil. 690. — Pass., zurückgehalten werden, ἠέρι κατέχοντο, sie wurden durch Nebel abgehalten od. gehindert, Il. 17, 368. 644.; ähnl. b. Soph. Trach. 248. Hdt. 8, 117. u. sonst; dah. sich aufhalten, verweilen an einem Orte, περὶ Κρήτην, ἐν τῇ Μήλῳ, Thuc. 2, 86. 3, 94. 2) innehaben, a) unterhaben, bedecken, oft b. Hom. νὺξ κάτεχ' οὐρανόν, Nacht hatte den Himmel inne, bedeckte ihn, Od. 13, 269., u. im Pass., σελήνη κατείχετο νεφέεσσι,

Od. 9, 145.; auch im Med., *πρόςωπα κατείχετο*, sie bedeckte sich das Antlitz, Od. 19, 361. *κατασχομένη ἑανῷ*, mit dem Schleier sich bedeckend, Il. 3, 419. Bes. von der Grabeserde, welche die Todten unter sich hat u. bedeckt, Il. 3, 243. 18, 332. Od. 11, 301. 549.; als Drohung: *πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει*, eher soll noch manch Einen die Erde bedecken, Il. 16, 629. Od. 13, 427. 15, 31. Aehnl. von der Lage eines Ortes, *μέσον ὀμφαλὸν Φοίβου κατέχει δόμος*, Eur. Ion 222. b) *im Besitz*, *in seiner Gewalt haben*, behalten, behaupten, *τὴν ἀρχήν*, Xen. Cyr. 7, 5, 56. *σώζειν ἅπερ ἂν ἅπαξ κατάσχωσι*, was sie einmal erlangt, sich errungen haben, Isocr. p. 283. D.; bes. als Herrscher inne haben, *beherrschen*, *χθόνα*, Aesch. Sept. 732. Eur. Hec. 81., von Göttern, Ὀλύμπου αἴγλαν, Soph. Ant. 609.; von Schutzgöttern, *beschützen*, unter seiner Obhut haben, Ar. Nub. 593. Xen. Cyr. 2, 1, 1.; dah. beherrschen, lenken, regieren, *τὸ πλῆθος ἐλευθέρως*, *ἰσχύϊ*, Thuc. 2, 65. 3, 62. Bei Spät. auch mit d. Gen., sowohl in der Bdtg: in seiner Gewalt haben, beherrschen, als auch in der: Besitz nehmen, sich bemächtigen, Pol. 14, 1, 9. Diod. 12, 82. u. a. bei Schweigh. App. praef. 9. p. 120 sq. Oft von Zuständen, welche Jmdn festhalten, binden, fesseln, b. Hom. mit dopp. Acc., *οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε*, weil das Alter ihn festhält, gepackt hat an Händen u. Füssen, Od. 11, 497. *μεγάλοι θόρυβοι*, *δαιμονία τύχη*, *πόλεμος κ. τινά*, Soph. Ai. 142. Plat. Hipp. maj. p. 304. C. epist. 3. p. 317. A. *φθορὰ κ. τὸν σὸν δόμον*, Soph. OC. 370. *κίνδυνος κατέχει Σικελίαν*, Plat. epist. 8. p. 355. C.; selten bei Subj. guten Sinnes, *εὐμοιρία κατέχει με*, Hdn. 2, 5, 1. 2) *in Besitz nehmen*, *einnehmen*, sich bemächtigen, *τὴν ἀκρόπολιν*, Hdt. 1, 72., *τὰ ἐν Σάμῳ πρήγματα*, id. 3, 143. u. ähnl. b. Soph. OC. 380. Eur. Andr. 156. 198. Polyb. u. a., *τὴν ἀρχήν*, Plat. rep. 2. p. 360. B. Isocr. p. 121. B. b) besetzen, besetzt halten, *χώρα*, Xen. Cyr. 3, 1, 27., *Ἀττικὴν ἁρμοσταῖς*, Dem. p. 258, 6., *τινάς*, *πόλεις κ. φρουρᾷ*, Plut. mor. p. 195. F. p. 177. C. c) *ἀλαλητῷ κ. πᾶν πεδίον*, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Il. 16, 79., *στρατόπεδον δυςφημίαις*, Soph. Phil. 10. *οἰμωγὴ κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἅλα*, Aesch. Pers. 427. *κ. τινὰ πολέμῳ*, *bello premere*, Thuc. 1, 103. — Pass., *eingenommen*, *ergriffen*, *begeistert werden*, *ἐκ θεοῦ* u. ähnl., Xen. conv. 1, 10. Plat. Luc. Stallb. Plat. Phaedr. p. 75.; auch im Aor. med., Plat. Phaedr. p. 244. E. d) *inne haben*, *verstehen*, Plat. Men. p. 72. D. Phileb. p. 26. C. Cebes tab. p. 98 Cor. 3) = *ἴσχειν*, *ὀργὰς εὐμενεῖς κατασχεθεῖν*, Wohlwollen haben, d. i. äussern, beweisen, Soph. Ant. 1200. — II) intr., 1) *die Oberhand haben*, sich behaupten, überwiegende Geltung haben, *παρά τινι*, Theogn. 262., *ὁ λόγος κατέχει*, das Gerücht, die Sage besteht, es geht die Sage, die Rede, Thuc. 1, 10. Arr. oft.; dah. *obwalten*, stattfinden, *τὰ κατέχοντα πρήγματα*, die bestehenden, obwaltenden Verhältnisse, die eingetretenen Umstände, Hdt. 6, 40. *σεισμοί*, *ἐπομβρίαι κατέχουσι*, Thuc. 3, 89. Theophr. h. pl. 3, 1, 5. vgl. c. pl. 6, 17, 7. Plut. mor. p. 203. E. b) *anhalten*, fortfahren, mit d. Inf., Xen. cyn. 6, 22. *φυγὴν κατέχων ποιεῖ*, id. Cyr. 1, 4, 22. c) *sich wo aufhalten*, sich wo befinden, bes. von feindl. Heeren, Thuc. 4, 32. 8, 28. 100. 2) *inne halten*, *anhalten*, aufhören, v. Winde, Ar. Fr. 944. b) sich enthalten, *τῆς σιωπῆς οὐ κ.*, App. b. c. 3, 43.; abs., *εἰπεῖν οὐν μὴ κατασχών*, Plut. Artax. 15. 3) *hinhalten*, hinfahren, hinsteuern, *νηΐ Θορικόνδε*, h. Hom. Cer. 126.; dah. *anlanden*, *anlegen*, *landen*, Soph. Phil. 221. 270. Eur. Heracl. 84. Hdt. Thuc. u. a.; mit d. Acc. des Ortes statt mit *εἰς* od. *ἐπί*, Eur. Hel. 1222. Cycl. 222.; met., *εἰ μὴ τόδε φάσμα εὖ κατασχήσει*, d. i. glücklich ablaufen wird, Soph. El. 503. Auch zu Lande *ankommen*, *εἰς τόπον*, Pol. 5, 71, 2. *προξένων ἐν τῷ κ.*, bei Jmdm *einkehren*, Eur. Ion 551.; auch im Med., Hdt. 8, 117.

κατεψευσμένως, Adv. part. pf. von *καταψεύδομαι*, erlogen, falsch, Orig.

κατηβολέω, in Ohnmacht fallen, Nic. al. 193. 458., von

κατηβολή, *ἡ*, = *καταβολή*, 2., w. s.

κατηβολίς, *ίδος*, *ἡ*, = *κατηβολή*, Galen. Gloss. Hipp. p. 496. zw.

κατηγεμών, *κατηγέομαι*, ion. st. *καθηγ.*

κατηγορέω, (*ἀγορεύω*) 1) wider Einen reden, ihn tadeln, *anklagen*, *verklagen*, bes. vor Gericht, abs., den Ankläger machen, Ar. Vesp. 840. 842. Plut. 917. Plat. Min. p. 320. E.; mit d. Gen. der Pers., Einen anklagen, Hdt. 8, 60. Ar. Pl. 1073. u. allg., *τινὸς ὡς*, Xen. Hell. 7, 1, 38., *ὅτι*, ebd. 1, 7, 10. An. 5, 7, 4.; auch *κατά τινος*, ebd. 1, 7, 9. *κ. τινὸς πρός τινα*, Einen bei Jmdm verklagen, Plat. Euthyphr. p. 2. C. Auch mit d. Gen. der Sache, anklagen, tadeln, *τῆς ἐμῆς* (*τύχης*) *ὡς φαύλης*, Dem. p. 315, 18., *τῆς ῥώμης*, Isocr. p. 27. C.; öft. mit d. Acc., *τῶν ἄλλων τὴν μωρίαν*, Xen. mem. 1, 3, 4. Eur. Heracl. 418. *κ. τινός τι*, Einen um einer Sache willen anklagen, sie ihm vorwerfen, *Φοίβου ἀδικίαν*, Eur. Or. 28. vgl. Ion 931. Soph. OR. 514., *τὸ μέγιστόν τινος*, Plat. rep. 10. p. 605. C.; auch *τινὸς περί τινος*, Thuc. 8, 85. Dem. Phil. 3. §. 46., u. mit dopp. Gen., *παρανόμων αὐτοῦ κ.*, Dem. p. 515. z. E. Pass., *κατηγορεῖταί τινος*, man klagt Einen an, wirft ihm vor, *μηδίζειν*, Hdt. 7, 205., *ὡς βαρβαρίζει*, Xen. Hell. 5, 2, 35. *κατηγορεῖτο τοὐπίκλημα μου*, Soph. OR. 529. vgl. Plat. ap. p. 18. A. *τὰ κατηγορημένα*, die Anklagen, Beschuldigungen, att. Redn., auch *τὰ κατηγορούμενα*, Andoc. myst. 8. Auch *κατηγοροῦμαι*, ich werde angeklagt, Xen. Hell. 3, 5, 25. 2) überh. *zu erkennen geben*, bemerklich machen, andeuten, anzeigen, verrathen, mit d. Acc. der Sache od. folg. *ὡς* od. *ὅτι*, Hdt. 3, 115. Aesch. Ag. 271. Soph. Ai. 907. Thuc. 1, 91. Xen. Plat. u. a. 3) behaupten, eine Behauptung aufstellen, wovon aussagen, prädiciren, *τί τινος* od. *ἐπί τινος*, Arist. metaph. 7, 2. fst. 8. u. öft., *ἐφ' ἑνὸς θεοῦ ἑκάτερον τῶν ὀνομάτων*, Dion. H. ant. 2, 48., *περὶ ἵππου τὸ τρέχειν*, Plut. mor. p. 1120. C. Dav.

κατηγόρημα, *ατος*, *τό*, Beschuldigung, Tadel, Klagepunkt, Verbrechen, Dem. p. 314, 21. 369, 9. Din. in Dem. §. 1.; die Anklage, Plat. legg. 6. p. 765. B. 2) das Prädikat, Arist. metaph. 6, 1. Diog. L. Apoll. Gramm. vgl. Cic. Tusc. 4, 9, 21.; das Zeichen, Merkmal, Polemon phys. 1, 15.

κατηγορητέος, *α*, *ον*, Adj. verb. v. *κατηγορέω*, anzuklagen, Athen. — Neutr. *κατηγορητέον*, man muss anklagen, verklagen, *τινός*, Plat. Gorg. p. 508. B. Isocr. p. 27. A. u. Spät. 2) man muss aussagen, behaupten, mit folg. *ὡς*, Plat. Theaet. p. 167. A.

κατηγορία, *ἡ*, 1) Beschuldigung, Anklage, att. Pros. v. Thuc. an; *αἰτία φίλων ἀνδρῶν ἐστιν ἁμαρτανόντων*, *κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων*, Thuc. 1, 69. *κατηγορίαν ποιεῖσθαι*, anklagen, Thuc. Xen. u. a. *κατηγορίαι γίγνονταί τινος* od.

κατά τινος, Xen. Hell. 2, 1, 31. Isocr. p. 112. A. 2) b. d. Dialektikern: das Prädikat, die Eigenschaft, bes. αἱ κατηγορίαι, die allgemeinen Bestimmungen des Seins u. Denkens, *Kategorien*, deren Arist. zehn annimmt, vgl. Luc. Demon. 56. Dav.

κατηγορικός, ή, όν, 1) zur Anklage, zum Beschuldigen geneigt, Plut. mor. p. 558. D. ὁ κ., der Ankläger, id. Galb. 8. Adv. —ικῶς, λέγειν πρός τινα, Beschuldigungen vorbringen, Joseph. ant. pr. §. 4. 2) = ἀποφαντικός, πρότασις, Marc. Cap. 4. p. 121.

κατήγορος, ὁ, (κατηγορέω) 1) Ankläger, Hdt. Soph. Tr. 814. Plat. u. att. Redn. 2) Verräther, Lycophr. 58. ἡ κατ., die anzeigt, Verrätherin, τῶν — φρονημάτων ἡ γλῶσσα γίγνεται κ., Aesch. Sept. 439. vgl. Xen. oec. 20, 15.

κατήκοος, ον, (κατακούω) der worauf hört, der Hörer, = ἀκροατής, Plat. Ax. p. 365. B. κ. εἶναί τινι, auf Jem. hören, erhören, Anth. 9, 428., εὐχωλῇσι, ebd. 6, 199. Dah. a) *gehorchend*, gehorsam, Soph. Ant. 642., τινός, Plat. Plut., u. τινί, Plat.; dah. *unterthan*, Hdt. 7, 155., τινός, id. 1, 71., u. τινί, id. b) ὁ κ., der Horcher, Spion, Hdt. 1, 100. Dio C. 42, 17.

κατηκριβωμένως, Adv. part. pf. pass. v. κατακριβόω, genau, Gal. t. 12. p. 90.

κατήκω, ion. st. καθήκω, w. s.

κατῆλιψ, ἶφος, ἡ, *das obere Geschoss des Hauses*, Ar. Ran. 566. Luc. Lexiph. 8. Hesych. Andere erkl. es *Treppe* oder *Leiter*, Andre *Hausdach*. Die Abl. ist zw. s. Lob. paral. 290.

κατηλογέω, f. ήσω, ion. st. καταλογέω, = ἀλογέω, gering achten, vernachlässigen, τινός, Hdt. 1, 84. Joseph. ant. 12, 4, 6. Parth. 13., τὶ, Hdt. 1, 144. 3, 121.

κάτηλυς, ὔδος, ὁ, ἡ, (κατέρχομαι, κατελεύσομαι) herabgehend, Nonn. dion. 37, 24.; abschüssig, id. par. 4, 216. Dav.

κατηλυσίη, ἡ, ζεφύροιο, Ap. Rh. 4, 886., und

κατήλυσις, εως, ἡ, 1) das Hinab-, Hinuntergehn od. -kommen, εἰς Ἀΐδην, Anth. 10, 3., νεφεροῖο, ebd. 6, 217. 2) die Rückkehr, Diod. 12, 75.

κάτημαι, ion. st. κάθημαι, w. s.

κατημαξευμένος, s. καθαμαξεύω.

κατῆμαρ, richt. κατ' ἦμαρ, s. ἦμαρ, p. 1342, a.

κατημελημένως, Adv. part. perf. pass. von καταμελέω, nachlässig, Procop. hist. p. 17. C.

κατημύω, f. μύσω, (ἠμύω, irr.) niedersinken, sich niedersenken, Ap. Rh. 3, 1400., θυμόν, den Muth sinken lassen, id. 2, 862. [Ueber die Sylbenlänge s. ἠμύω.]

κατηναγκασμένως, Adv. part. perf. pass. von καταναγκάζω, gezwungen, zwangsweise, Diod. 15, 50. Clem. Al. u. a. KS.

κατήνεμος, ον, (ἄνεμος) gegen den Wind liegend, dem Wind ausgesetzt, Theophr. de vent. 34. Ael. n. a. 4, 6. Poll. 1, 79. 115.

κάτηξις, εως, ἡ, ion. st. κάταξις, w. s.

κατήορος, ον, dor. κατάορος, Eur. Tro. 1097., (αἰωρέω) herabhangend, τελαμών, Ap. Rh. 2, 1042., βόστρυχα, Anth. 5, 260. (τέκνα) δάκρυσι κατάορα, d. i. die weinend (in den Armen der Mutter) hängen, Eur. l. l.

κατηπειγμένως, Adv. part. perf. pass. von κατεπείγω, Hel. 8, 1.

κατηπιάω, (ἠπιάω) lindern, stillen, besänftigen, ὀδύναι κατηπιόωντο, Il. 5, 417.

κατηρεμίζω, (ἠρεμίζω) besänftigen, beruhigen, τινά, Xen. An. 7, 1, 22. 24. (mit d. v. L. κατηρεμέω), τὴν αἴσθησιν, Plut. mor. p. 384. A.

κατηρεφής, ές, (ἐρέφω) 1) *oben bedeckt*, *überdeckt*, *überdacht*, *überwölbt*, σπέος, Od. 13, 349., σηκοί, Il. 18, 589., σμήνεα, Hes. th. 594. μέγα κῦμα κατηρεφές, eine grosse, übergewölbte Woge, Od. 5, 367. wie κῦμα κυρτόν. κ. πέτρον, von einer Höhle, Soph. Phil. 272., τύμβος, στέγη, id. Ant. 885. El. 381. κ. πούς, Aesch. Eum. 294. S. Herm. op. 6, 2. p. 56 fg. Mit d. Dat. δάφνῃσι κατηρεφές, von Lorbeerbäumen überdeckt, überwölbt, wo es denn auch durch *überschattet* wiedergegeben werden kann, Od. 9, 183. vgl. Hes. th. 778. κατηρεφεῖς (νεωσοίκους) τῇ πέτρᾳ, Plat. Criti. p. 116. B.; auch mit d. Gen., Eur. Hipp. 468. vgl. Schaef. mel. p. 137. Ueberhaupt dicht bedeckt, dicht belaubt, schattig, Theocr. 7, 8. 2) met., voll, angefüllt mit etwas, τράπεζαι κατηρεφέες ἀγαθῶν, Anacr. b. Ath. 1. p. 12. A.

κατήρης, ες, (ἄρω) ausgerüstet, versehn, ὀσμῇ, d. i. duftend, vom Wein, Eur. El. 493., χλανιδίοις, versehen, umhüllt mit, id. Suppl. 122. ἑρπυλλος φύλλοισι κ., Nic. th. 69. κ. πλοῖον, ein ausgerüstetes, mit Allem wohl versehenes Fahrzeug, Hdt. 8, 21. ταρσὸς κ., das wohlgefügte, handliche Ruder, Eur. Iph. T. 1346. Vgl. Herm. p. 157.

κατήριπε, 3 sing. aor. 2. zu κατερείπω.

κατήφεια, ἡ, ion. u. ep. κατηφείη, (κατηφής) eig. das Niederschlagen der Augen, dah. überh. Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Demüthigung, Beschämung, (λύπη κάτω βλέπειν ποιοῦσα, Plut. mor. p. 528. E.) Il. 3, 51. Ap. Rh., mit ὄνειδος verb., Il. 16, 498. 17, 556., mit ἄχος, Plut. Cor. 20., mit σιωπή, id. Publ. 6., mit σίγ..., Philo vit. Mos. 3. κατηφίη καὶ ὀϊζύς, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34.

κατηφέω, f. ήσω, die Augen niederschlagen, niedergeschlagen od. traurig, bestürzt, beschämt seyn, Il. 22, 293. Od. 16, 342. Ap. Rh. 2, 443. 888. Call. ep. 21. Luc. am. 16. Philo. κ. ὄμμα, das Auge niederschlagen, Eur. Med. 1008. Von

κατηφής, ές, Comp. κατηφέστερος, Arist. h. an. 6, 18., eig. mit niedergeschlagenen Augen, dah. überh. niedergeschlagen, bestürzt, gedemüthigt, beschämt, Od. 24, 432. Eur. Or. 879. Anth. 12, 212. 704. Plut. Pomp. 73. Luc. u. a. Spät. ὄμμα, Eur. Heracl. 633., ὀφθαλμοί, Hipp. p. 1217. A. Met., Νεῖλος, ἄμπελος, Himer.; auch von dunkler Farbe, *traurig*, Philostr. p. 556. (Wahrsch. von κατά u. φάος, wie κατωπός, κατωπιάω.) Dav.

κατηφίη, ἡ, s. κατήφεια, z. E. Dav.

κατηφιάω, f. άσω, = κατηφέω, Anth. 14. 3, 1. Philo p. 967. C. Plut. mor. p. 119. C. Themist. u. a. Spät. Part. praes. κατηφιόων, Ap. Rh. Qu. Sm. [ᾱσω]

κατηφών, όνος, ὁ, wer einem Andern Betrübniss od. Schande macht, *probrum*, *dedecus*; so nennt Priamos Il. 24, 253. seine Söhne κατηφόνες, welches Einige falsch durch ἀναίσχυντοι erkl. S. Spitzn. z. d. St. u. Lob. Soph. Ai. p. 173.

κατηχέω, f. ήσω, (ἠχέω) 1) entgegentönen, umtönen, umschallen, ἁρμονία κ. τῆς θαλάσσης, Philostr. p. 791.; mit Schall od. Klang ergötzen, bezaubern, μύθοις, Luc. Jup. tr. 39. 2) gew. unterrichten, belehren, Luc. as. 48. Philopatr. 17. u. öft. im NT.; dah. b. KS.: in den christlichen Glaubenslehren unterrichten. κατηχεῖσθαι, benachrichtigt werden, ὅτι, Philo p. 1020. E. 3) widertönen, nicht zusammenklingen, dah. misstönen, opp. συνηχέω, Vitruv. 5, 8.

κατηχής, ές, s. καταχής.

κατήχησις, εως, ἡ, (κατηχέω, 2.) das (mündliche) Unterrichten, der Unterricht, Hipp. p. 18, 25. Dion. H. Din. 7. de vi Dem. 50. Galen.; b. KS. bes. der Unterricht der Katechumenen.

κατηχητήριος, ον, zum Unterrichten gehörig, λόγοι, Religionsunterricht, Nicet., von

κατηχητής, οῦ, ὁ, (κατηχέω, 2.) Unterrichter, Lehrer, Katechet, KS. Dav.

κατηχητικός, ή, όν, den Unterricht od. Lehrer betreffend, dazu gehörig, Phot. bibl. p. 52, 29. KS.

κατήχητος, ον, unterrichtet, Dion. Ar. (?)

κατηχίζω, erkl. Hesych. durch νουθετεῖν (κατηχέω, 2.) u. ἐνηχεῖν. Dav.

κατηχισμός, ὁ, Unterricht, Lehre, in der man unterwiesen wird. (?)

κάτθἄνε, ep. st. κατέθανε, 3 sing. aor. 2. zu καταθνήσκω, Il., doch auch b. Eur. Cycl. 201.

κατθάψαι, ep. st. καταθάψαι, inf. aor. 1. act. zu καταθάπτω, Il.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, κατθέμεθα, κατθέσθην, κατθέμενοι, ep. st. καταθεῖναι, inf. aor. 2 act., κατέθεμεν, 1 plur. aor. 2 act. zu κατατίθημι, u. s. w.

κάτθεο, ep. imperat. aor. 2 med. zu κατατίθημι st. κατάθεο, κατάθου.

κατιάδιον, τὸ, = κατιάς, Aët. 7, 2.; b. Aret. p. 116. B. κατειάδιον geschr.

κατῐάπτω, f. ψω, (ἰάπτω) verderben, verletzen, beschädigen, nur mit Tmes. κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν, Od. 2, 376. 4, 749. κατὰ θυμὸν ἰ., Mosch. 4, 1. S. ἰάπτω.

* **Κατίαροι**, οἱ, eine skythische Völkerschaft, Hdt. 4, 6.

κατιάς, άδος, ἡ, ein chirurchisches Instrument zum Herausschneiden oder Herausziehen, Paul. Aeg. u. a. spät. Aerzte. (Man leitet das Wort von καθιέναι ab, Lob. path. p. 352, 7.)

κατιᾶσι, 3 plur. praes. act. von κάτειμι.

κατιᾶσι, ion. st. καθιᾶσι, 3 plur. praes. act. von καθίημι, ion. κατίημι.

κατῐδεῖν, inf. aor. 2. κατεῖδον zu καθοράω.

κατῐδέσθαι, inf. aor. 2. med. κατειδόμην zu καθοράω.

κατίζω, ion. st. καθίζω, w. s.

κατίημι, ion. st. καθίημι, w. s.

κατῑθύ, Adv., richt. κατ' ἰθύ, κατευθύ, Man. 1, 30.

κατῑθύνω, (ἰθύνω) poet. st. κατευθύνω, κῦμα, Mosch. 2, 121., τρίβον, Luc. tragod. 56., χεῖρα, Anth. 6, 188., τὸ δόρυ, Aristaen. 1, 15.; met., ῥήματος ἁρμονίην, Anth. Plan. 4, 226.

κατῑθύς, = κατευθύς, gegenüber, κολώνης, Qu. Sm. 7, 136.

κατῐκετεύω, ion. st. καθικετεύω, w. s.

κατικμάζω, f. άσω, (ἰκμάζω) herabträufeln lassen, σπόρον φωτός, Nic. al. 595.

κατικμαίνω, (ἰκμαίνω) befeuchten, benetzen, τινὰ ῥοαῖς, Lyc. 1053., χρόα λοετροῖς, Nonn. dion. 5, 10. Pass.; Nonn. dion. 11, 508. Med., sich benetzen, λοετροῖς, sich baden. Poet. b. Suid. s. v. τινθαλέοισι. — Bei Nonn. findet sich die Schreibart καθικμαίνω.

κατιλιγγιάω, verstärktes ἰλιγγιάω, KS.

κατιλλαίνω, (ἰλλαίνω) = κατιλλώπτω, Hesych.

κατιλλαντής, οῦ, ὁ, (κατιλλαίνω) der von der Seite her Anblinzende, Spötter, Arist. phys. 6. (p. 813, a, 21 Bekk.) nach Hemst.

Κάτιλλος, ὁ, ein Krotoniat, Paus. 6, 19, 6.

κατίλλω, (ἴλλω) = κατειλέω, Galen. gloss. p. 496. u. daher bei Hipp. p. 1083 H. herzustellen.

κατιλλώπτω, (ἰλλώπτω) mit blinzenden Augen nach etwas hinsehn, dah. a) beäugeln, verliebt od. buhlerisch anblinzen, zublinzeln, zunikken, adnictare, τινί, Philemon b. Clem. Al. p. 296, 52. θῆλυν κ., Anth. 5, 200. b) höhnisch, spöttisch seitblicken, Hesych. Poll. 2, 52., der es durch καταβλέπειν ἐπὶ χλευασμῷ erkl.

κατῑλύω, f. ύσω, (ἰλύω) verschlämmen, mit Schlamm, Moder, Koth überschütten, Xen. oec. 17, 13.

κατίμεν, ep. inf. praes. act. von κάτειμι st. κατιέναι, Il. 14, 457. [Ĭ]

κατῑόω, (ἰόω) verrosten machen, mit Rost überziehn, rostfleckig machen. Pass., rostig werden, Rostflecken bekommen, Arr. Epict. 4, 6, 14. Diosc. Greg. Naz.

κατιππάζομαι, ion. st. καθιππάζομαι, Hdt. 9, 14.

κατῑρόω, ion. st. καθιερόω, Hdt.

κατίστημι, ion. st. καθίστημι, Hdt.

κατισχαίνω, = κατίσχω, festhalten, κατισχανεῖσθαι (fut. med. in pass. Bdtg) ποιναῖς τοίαισι, Aesch. Prom. 269. Andere betrachten das Verb. als att. Nebenform zu κατισχναίνω: richtiger aber schreibt man nach Hdschr. κατισχνανεῖσθαι. Vgl. ἰσχναίνω a. E.

κατισχάνω, poet. st. κατίσχω, festhalten, zurückhalten, Od. 19, 42. in Tmes.

κατισχναίνω, (ἰσχναίνω) ganz mager machen, abzehren, erschöpfen, Aesch. Eum. 138. Plat. rep. 8. p. 561. C. vgl. κατισχαίνω. ἐπιφθέγγεσθαι κατισχνημένον, mit schwacher Stimme, Luc. Philopatr. 20. b) überh. vermindern, schwächen, τὸν ἔρωτα, Call. ep. 49., τὴν ὀσμήν, Theophr. odor. 47. (vgl. unter ἰσχναίνω.)

κάτισχνος, ον, (ἰσχνός) sehr mager, ganz mager, Oribas. p. 129 Matth. Et. M. p. 738, 40. Dav.

κατισχνόω, = κατισχναίνω, Et. M. p. 497, 22. Cyrill. βοῦς κατισχνωμένας, Jos. ant. 2, 2, 5.

κατισχύω, f. ύσω, (ἰσχύω) 1) zu Kräften kommen, stark werden, Soph. OC. 346. 2) die Kraft haben, im Stande seyn, vermögen, mit d. Inf., Diod. Plut. b) die Oberhand haben od. gewinnen, obsiegen, sich behaupten, Pol. öft. κ. πλήθει, überlegen seyn durch, id. 11, 13, 3. κατισχύει ἡ θερμότης, herrscht vor, Theophr. c. pl. 6, 11, 7. κατίσχυκεν ἡ φήμη, macht sich geltend, befestigt sich, Ant. Car. 167. b) mit d. Acc., überwältigen, bezwingen, besiegen, Diod. Dion. H. u. Spät., mit d. Gen., ev. Matth. 16, 18. τινὸς κ. σοφίᾳ, Ael. n. a. 5, 19. Pass., besiegt, überwunden werden, Diod. Dion. H. c) auf etwas bestehen, etwas erzwingen wollen, mit d. Inf., NT. 3) bestärken, bekräftigen, τὴν στάσιν, Dion. H. ant. 6, 65.

κατίσχω, (ἴσχω) Nebenform von κατέχω, zurückhalten, festhalten, anhalten, ἵππους, Il. 23, 321. ἀνάγκῃ κ. τινὰ μίμνειν, Ap. Rh. 2, 232. Met., κ. θυμοῦ μένος, h. Hom. 7, 14. — Med., bei sich zurückhalten, Il. 2, 233. 2) inne haben, besitzen, bewohnen, οὐ ποίμνῃσιν καταΐσχεται, die Insel wird nicht mit Heerden bewohnt, nicht beweidet, Od. 9, 122. ἀράχνια κατίσχει ὅλον τὸ σμῆνος, Arist. h. a. 9, 40. 3) drauflos halten, drauflos richten, νῆα ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 11, 456. vgl. Hdt. 8, 40., νῆα ἐνὶ Φάσιδι, landen lassen, Ap. Rh. 3, 57. 4) intr., σέλας κατίσχει

[illegible] vom Himmel nie-
[illegible]
[illegible] zum Herabgehn,
[illegible] gehörig, τὰ κατετη-
[illegible] zur glückliche Rückkunft,
[illegible] 223.
[illegible] ήσω, = ἰχνηλατέω, nach-
[illegible]
[illegible] verstärktes ὀγκάομαι, Tzetz.
[illegible]
[illegible] ion. st. κάθοδος, Hdt.
[illegible] f. ήσω, (ὀδυνάω) sehr schmer-
[illegible] Schmerz verursachen, Exod. 1, 14.
[illegible] heftigen Schmerz empfinden, Ezech. 9, 4.
[illegible]δύρομαι, Dep. med., (ὀδύρομαι) sehr
[illegible] beweinen, Plat. Ax. p. 367. D. Diod.
[illegible] u. Spät. [ῡ]
[illegible]όζω, (ὄζω, irr.) einstänkern, τινός, Arr.
[illegible] 4. 11, 6.

κατοιάδες, αἱ, (ὄϊς) αἶγες, die in den Heerden die Schaafe anführenden Ziegen, Paus. 9, 13, 2.

κάτοιδα, inf. κατειδέναι, (οἶδα, irr.) wohl wissen, Aesch. Ag. 4. u. oft b. Soph. u. Eur., περί τινος οὐδέν, Soph. Phil. 549.; mit d. Part., κάτισθι μὴ πολλοὺς ἔτι τροχοὺς ἡλίου τελῶν, id. Ant. 1064.; einsehen, verstehen, οὐ κάτοιδ' ὅπως λέγεις, id. Ai. 270.

κατοίησις, εως, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von sich, Plut. mor. p. 1119. B.

κατοικάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu κατοικίδιος, στρουθός, Nic. al. 60. 535.

κατοικεσία, ἡ, = κατοίκησις, LXX.

κατοικέσια, ίων, τά, sc. ἱερά, ein jährliches Fest zum Andenken der Ansiedelung an einem Orte, Et. M. p. 221, 3. Greg. Naz.

κατοικέω, f. ήσω, (οἰκέω) *bewohnen*, mit d. Acc. des Ortes, Hdt. 7, 164. Soph. Phil. 40. Eur. Plut. Luc. Pass., bewohnt werden, Arist. pol. 2, 5. Luc. τὰς Ἀθήνας, ὡς κατῴκηνται καλῶς, wie ist Athen so schön bewohnt, d. i. eingerichtet, verwaltet, Soph. OC. 1104. vgl. Plat. legg. 3. p. 683. A. 693. A. 2) *wohnen*, ποῦ, Soph. OC. 362., ἵνα, Ar. Av. 153., οὗ, Arist. h. a. 9, 37., ἐν δόμοις, ἐν ἄστει, Eur. Hel. 1667. Xen. An. 5, 3, 7. Plat. ἐπὶ γῆς, NT. κ. αὐτόθι, sich ansiedeln, niederlassen, Thuc. 3, 34. κ. ἐν μοναρχίᾳ, leben, Isocr. p. 10. B. b) *gelegen seyn*, πόλεις ἐν πεδίοις κατοικοῦσαι, Plat. legg. 3. p. 677. C. 682. C. — Med., sich ansiedeln, sich wohnhaft niederlassen, dah. im Perf., wohnen, Hdt. 2, 102. 4, 8. 116, 5, 49. Thuc.; auch mit d. Acc., οἱ τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατῳκημένοι, Thuc. 1, 120.

κατοίκησις, εως, ἡ, das Bewohnen, Thuc. 2, 15. 2) Wohnung, Aufenthalt, Plat. Tim. p. 71. B. Criti. p. 115. C. Plut. Luc.; bewohnte Gegend, Ath. 12. p. 523. E.

κατοικητήριον, τό, Wohnort, Wohnung, NT.

κατοικία, ἡ, das Wohnen, das Bewohnen, Strab. 5. p. 246. 2) Wohnung, Behausung, Wohnort, Pol.; bes. Landhaus, Meierei, Flecken, Gau; Ansiedlung, Niederlassung, Kolonie, Strab. Plut. App. 3) κατοικίαι πόλεων, Anlegung, Plut. Pomp. 47.

κατοικίδιος, ον, (οἰκία) zum Hause gehörig, drin befindlich, häuslich, καταστάσεις, wie man sie zu Hause oder mit Hausmitteln veranstalten kann, Hipp. p. 837. F., ὄρνις, Haushahn, Long. 3, 6. Alex. Aphr. 1, 1., ὄρνεις, Hausvögel, Geop., μῦς, Call. fr. 75., κύων, Nicol. Damasc. κ. βίος, eingezogenes Leben, Diod. 3, 53. οἱ κατοικίδιοι, Stubenhocker, Luc. conscr. h. 37. [ῐδ]

κατοικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκίζω) *in eine Wohnung bringen* od. *versetzen*, *übersiedeln*, τινὰς ἐς Μέμφιν u. ähnl., Hdt. 1, 154. Ar. Fr. 305. Plat. Plut. κατοικίζειν τινάς, opp. ἐξοικίζειν, Thuc. 6, 76. κ. εἰς φῶς ἡλίου, ans Tageslicht bringen, Eur. Hipp. 617.; auch ἐν τόπῳ, Plat. Criti. p. 113. C., ψυχὴν ἀτίμως ἐν τάφῳ, ins Grab versetzen, Soph. Ant. 1069. κ. ἐπὶ τοῦ Πόντου, Arr. Mithr. 15.; mit dem Dat., χώρᾳ, Soph. OC. 637. Met., τυφλὰς ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλπίδας κατῴκισα, seine H. auf Jmd stellen, Aesch. Prom. 250. 2) *ein Land*, *eine Stadt* u. s. w. *mit Ansiedlern oder Kolonisten besetzen*, *bevölkern*, Eur. Andr. 295. Thuc. 3, 34. Plat. Aeschin. u. a., πόλιν, anbauen, gründen, Aesch. Prom. 725. Ar. Av. 196., πόλιν εἰς τοιοῦτον τόπον, Plat. rep. 2. p. 370. E. πόλις κατοικίζεται, id. legg. 4. p. 708. C. Isocr. p. 129. D. 3) *wieder an einen Ort zurückbringen*, *führen*, ἐς τὰς ἀρχαίας οἰκήσεις, Plat. ep. 8. p. 357. B.; von Verbannten, wieder ins Vaterland zurückbringen, Aesch. Eum. 756. — Pass., *sich wo niederlassen*, *sich ansiedeln*, οὗ, Eur. Herc. f. 13., ἐν Αἰγύπτῳ, Hdt. 1, 154., ἐς τόπους, Thuc. 2, 102. τρία ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἴδη κατῴκισται, Plat. Tim. p. 89. E. ἡ περὶ τὸ ἧπαρ ψυχῆς μοῖρα κατῳκισμένη, ebd. p. 71. D.

κατοικίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu κατοικίδιος, ὄρνις, Nic. th. 557.

κατοίκισις, εως, ἡ, (κατοικίζω) das Bevölkern od. Anbauen mit Einwohnern, bes. mit Ansiedlern, die Gründung einer Kolonie, Thuc. 6, 77. Plat. u. Sp.

κατοικισμός, ὁ, = das vor., Plat., Σικελίας, id. ep. 7. p. 336. D., χώρας, Plut. Tim. 35., ἐθνῶν, Arist. meteor. 1, 14.

κατοικιστής, οῦ, ὁ, der einen Ort durch Ansiedler Bevölkernde od. Anbauende, Gründer einer Stadt, Stifter einer Kolonie, Hesych.

κατοικοδομέω, f. ήσω, (οἰκοδομέω) bebauen, ein Gebäude od. Gebäude errichten an einem Orte, τί, Xen. rep. Ath. 3, 4. Strab. 5. p. 245. 2) verbauen, d. i. sein Geld durch Bauen verschwenden, Schaef. app. Dem. 4. p. 607. u. zu Plut. 4. p. 327. 3) in ein Haus einsperren, Isae. p. 73, 34.

κατοικονομέω, f. ήσω, (οἰκονομέω) wirthlich oder sparsam einrichten, eintheilen, verwalten, τὴν περὶ ταῦτα χρείαν, Plut. Brut. 36.

κάτοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) Einwohner, Bewohner, Arist. oec. 2, 33. Pol. Dion. H.

κατοικοφθορέω, f. ήσω, (οἰκοφθορέω) Einen um Haus u. Hof, um sein ganzes Vermögen bringen, τὴν πόλιν, erschöpfen, Plut. Alc. 23.

κατοικτείρω, (οἰκτείρω) bemitleiden, bedauern, τινά, Hdt. 4, 167. 5, 92, 3. Soph. OR. 13. Eur. Heracl. 446. Xen. Arist. 2) intr., Mitleid empfinden od. bezeugen, Hdt. 7, 46.

κατοικτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκτίζω) = das vor., bemitleiden, bedauern, mit dem Acc., Aesch. Eum. 119. Soph. Eur. λακὶς χιτῶνος ἔργον οὐ κατοικτιεῖ, schonen, Aesch. Suppl. 904. 2) zum Mitleid bewegen, rühren, ῥήματα κατοικτίσαντά πως, Soph. OC. 1282. — Med., sich beklagen, um Andrer Mitleid zu gewinnen, Hdt. 3, 156. b) bemitleiden, Aesch. Prom. 36. Pers. 1062. Heliod. 10, 16.; im Aor. pass. κατῳκτίσθην, Eur. Iph. A. 686. Dav.

κατοίκτισις, εως, ἡ, das Bemitleiden, Mitleidbezeigen, Xen. Cyr. 6, 1, 47.

κατοιμώζω, fut. ώξω, (οἰμώζω) bejammern, beklagen, Eur. Andr. 1160.

κάτοινος, ον, (οἶνος) weinberauscht, von Wein trunken, Eur. Ion 553. Diod. 5, 26. Dav.

κατοινόω, mit Wein berauschen od. trunken machen, κατῳνωμένος, Plat. legg. 7. p. 815. C.

κατοίομαι, Dep., (οἴομαι, irr.) Einbildung od. dünkelhafte Meinung von sich haben, Habac. 2, 5. Philo t. 2. p. 652.

κατοίσεται, 3 sing. fut. zu καταφέρω, Il. 22, 425.

κατοϊστεύω, (ὀϊστεύω) mit Pfeilen durchbohren, Byz.

κατοίχομαι, Depon., (οἴχομαι, irr.) hinuntergehn, bes. in die Unterwelt; dah. sterben. Das Praes. steht häufig als Perf., hinuntergegangen seyn; dah. οἱ κατοιχόμενοι, die Gestorbnen, Dem. p. 1073, 1. 1391, 12. Arist. u. Spät.

κατοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) eine Vorbedeutung haben od. bekommen, τοιοῦτο, Phalar. ep. 138.

κατοκλάζω, = ὀκλάζω, Opp. cyn. 3, 473.; auch im Med., Strab. 3. p. 163.

κατοκνέω, f. ήσω, (ὀκνέω) etwas aus Trägheit od. Feigheit verabsäumen od. unterlassen, τι, Isocr. p. 131. C. 2) verstärktes ὀκνέω, Anstand nehmen, sich scheuen, Aesch. Prom. 67. Thuc. 2, 94.; mit dem Inf., Soph. El. 956. Thuc. 2, 18. Isocr. p. 6. A. Dem. p. 142, 7.

κατοκωχή, ἡ, s. κατακωχή, 2.

κατοκώχιμον, τό, s. κατακώχιμος.

κατολβίζω, verstärktes ὀλβίζω, sehr beglükken, Poet. b. Lederl. Poll. praef. p. 16.

κατολῐγωρέω, f. ήσω, (ὀλιγωρέω) vernachlässigen, verabsäumen, τοῦ δικαίου, Lys. p. 166, 8., ἀνδρός, Longin. 13, 2.; nachlässig seyn, nachlässig mit etwas umgehen, ἐν τοῖς ἀλλοτρίοις, Diogen. prov. 2, 75.

κατολισθάνω, aor. 1 κατωλίσθησα, aor. 2 κατώλισθον, pf. κατωλίσθηκα, (ὀλισθάνω, irr.) herunter, hinunter, hinab, hinein gleiten, glitschen, fallen, verfallen, versinken, hineingerathen, Strab. Ael. Luc., εἴς τι, Ael., ἔσω ἁλός, Ap. Rh. 1, 390.; met., ἐς πάθος, εἰς ἔρωτα, Luc. abd. 28. Alc. 3, 64. ἡ γλῶττα κ. εἰς τὸ βλάσφημον, Ael. fr. — In den Ausg. findet sich gew. die Präsensform κατολισθαίνω, die besten Hdschr. bieten aber an den meisten Stellen κατολισθάνω.

κατόλλυμι, (ὄλλυμι, irr.) gänzlich zu Grunde richten, verderben, Theod. Met. — Pass., gänzlich zu Grunde gehen, id. Pf. 2 κατόλωλα, ganz zu Grunde gegangen seyn, νεολαία κατὰ πᾶσ' ὄλωλε, Aesch. Pers. 670.

κατολολύζω, f. ύξω, (ὀλολύζω) Weh zurufen, Weh verkünden oder anwünschen, mit Wehruf etwas begleiten, τινί, Aesch. Ag. 1118.

κατολοφύρομαι, Dep. med., (ὀλοφύρομαι) bejammern, beklagen, τινά, Eur. Or. 339. Iph. T. 642. Xen. Cyr. 7, 3, 16. Pol. u. Spät., πολλὰ ἑαυτόν, Dion. H. ant. 5, 12. [ῡ]

κατομβρέω, f. ήσω, (ὀμβρέω) beregnen, benetzen, überh. durchnässen, Pol. b. Strab. 2. p. 97. Strab. ὄμματα κατομβρηθέντα γόοισιν, Anth. 7, 389. Dav.

κατομβρία, ἡ, Beregnung, Ueberschwemmung, Gloss.

κατομβρίζω, f. ίσω, = κατομβρέω, Geopon., τινὰ μύροις, Byz. — Med., herabregnen lassen, νεφέλην χρυσῆν τινι, auf Jmd, Byz. Dav.

κατόμβρισις, εως, ἡ, die Befeuchtung durch Regen, Jo. Lyd. ostent. p. 160. C.

κάτομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr beregnet, dem Regen ausgesetzt, nass, feucht, Theophr. 3, 12, 1. 22, 3. fr. 5, 14., ὄμματ' ἐρώντων, Anth. 5, 145.

κατόμνυμι, fut. κατομοῦμαι, aor. κατώμοσα, (ὄμνυμι, irr.) schwören, durch einen Eid bekräftigen, Ar. Ran. 305., ὅρκον, Eur. Iph. T. 790., τινί τι, Ar. Av. 447. κατομνύναι τὼ θεώ, τὴν ἐμὴν ψυχήν, bei Jmd od. etwas schwören, Ar. Eccl. 158. Eur. Or. 1517. Iph. A. 473.; mit dopp. Acc., ἁγνὸν ὅρκον σὸν κάρα κατώμοσα, id. Hel. 841. — Med., 1) = Act., Hdt. 6, 69. Paus., τοὺς θεούς, Aristaen. 2, 20.; mit d. Acc. c. inf., Dem. p. 995, 24. 2) gegen Einen den Klägereid schwören, dah. ihn anklagen, τινός, Hdt. 6, 65.

κατομόργνυμι, (ὀμόργνυμι) abwischen, Hesych.

κατομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) vom Nabel an, Nic. th. 290. [ᾰ]

κατονειδίζω, verstärktes ὀνειδίζω, τι, Dion. H. ant. 11, 42. Dav.

κατονειδιστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνειδιστήρ, Man. 4, 235.

κατονίνημι, fut. κατονήσω, (ὀνίνημι, irr.) nützen. Med., Nutzen haben, geniessen, τινός, Ar. Eccl. 917.

κατονομάζω, fut. άσω, (ὀνομάζω) benennen, Theophr. od. 2., τινί, nach etwas, Philo, ἀπό τινος, Strab. 13. p. 604 (wo And. παρονομάσαι lesen). 2) zusagen, verloben, τινί, Pol. 5, 43, 1. b) widmen, weihen, Dion. H. ant. 1, 16. Phalar. ep. 110.

κατόνομαι, (ὄνομαι, irr.) tadeln, verachten, geringschätzen, mit d. Acc., Hdt. 2, 136. 172. Arat. 1142.

κατονόμαξις, εως, ἡ, dor. st. κατονομασία, Archimed. aren. p. 123 Bas.

κατονομᾰσία, ἡ, (κατονομάζω) Benennung, Strab. 1. p. 42.

κατονόμαστος, ον, Adj. verb. von κατονομάζω, benannt, Herod. epim. p. 203.

κάτοξος, ον, (ὄξος) durch zu vielen Essig versäuert, Posidipp. b. Ath. 14. p. 662. A. Vgl. κάθαλος.

κατοξύνω, (ὀξύνω) sehr spitzig machen. 2) sehr schnell machen, beschleunigen, τὴν χειροθεσίαν, Artemon b. Ath. 14. p. 637. E.

κάτοξυς, εια, υ, verstärktes ὀξύς, sehr spitzig, scharf; met., von der Stimme, sehr schneidend, durchdringend, βοή, Ar. Vesp. 471.; von Krankheiten, sehr heftig, acut, Hipp. u. a. Aerzte. τὸ κάτοξυ τῆς ὀρέξεως, Heliod. 1, 26. (Ueber den Accent s. Lob. Phryn. p. 539 sq.)

κατοπάζω, f. άσω, (ὀπάζω) folgen oder verfolgen, durch Verfolgen überwältigen, bezwingen, vertreiben, Hes. op. 322.

κατόπιν, Adv., = das folg., Hipp. p. 596, 46. Xen. Cyr. 1, 4, 21.; mit d. Gen., Ar. Eq. 625. Plut. 13. Plat. Prot. p. 316. A. Plut. κατόπιν ἐπὶ παντὶ τῷ στρατῷ, Pol. 1, 50, 5. ἐκ τῶν κατόπιν, sc. μερῶν, im Rücken, Pol. 2, 67, 2. Dion. H. 2) von der Zeit, εὐθὺς κ., Theophr. h. pl. 7, 13, 7. κ. ἑορτῆς, Plat. Gorg. p. 447. A. ἡ κ. ἡμέρα, ὁ κ. ἐνιαυτός, u. ä., Pol. 1, 46, 7. Dion. H. τὰ κ. δάκρυα, Anth. 9, 70.

κατόπισθε, vor einem Vocal κατόπισθεν, od. apostr. κατόπισθ', Theogn. 280 Bekk., Adv., (ὄπισθε) vom Ort, *hinter*, hinterher, hinterdrein, im Rücken, Il. 23, 505. Od. 22, 92., m. d. Gen., Od. 11, 6. 12, 148.

sen seyn, losziehen, dah. von Phot. u. Suid. durch ἐπιτρέχω erkl.

καταφωνέω, f. ήσω, (φωνέω) durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen, wie κατᾴδω, τὰ ἄλση, Greg. Naz.

καταφωράω, f. άσω [ᾱ], (φωράω) auf dem Diebstahl ertappen, Ael.; überh. auf der That ertappen, erwischen, überführen, κ. ἐπιβουλεύοντας, Thuc. 1, 82.; entdecken, verrathen, id. 8, 87. Luc. Gall. 28. 29.; schliessen, bemerken, ahnden, Xen. Cyr. 8, 7, 17.

κατάφωρος, ον, (φώρ) ertappt, überführt, Plut. Ael. 2) erwiesen, offenbar, deutlich, klar, Dion. H. a. rh. 5. p. 341, 14. κατάφωρος τῆς γνώμης γενόμενος, Plut. Cat. min. 54.

καταφωτίζω, f. ίσω, (φωτίζω) beleuchten, erleuchten, erhellen, Anth. 9, 178. KS.

καταχαίνω, aor. κατέχηνα, (χαίνω, irr.) Einen mit offnem Munde, mit lautem Gelächter verspotten, verhöhnen, Hesych.

καταχαίρω, (χαίρω, irr.) 1) sich freuen wider Einen, d. i. über sein Unglück, Schadenfreude haben, Hdt. 1, 129., ἐπί τινι, id. 7, 239., τῷ ὀνείδει, Numen. b. Euseb. pr. ev. p. 730. C. 2) sich sehr freuen, Alc. 2, 4.

καταχᾰλαζάω, f. ήσω, (χαλαζάω) wider Einen hageln, λίθους τινός, Jmd mit einem Steinhagel überschütten, Steine gegen Einen hageldicht schleudern, Luc. Gall. 22.

καταχᾰλάω, f. άσω, (χαλάω) herablassen, τινὰ διὰ θυρίδος, Josu. 2, 15. Byz. 2) in etwas nachlassen, τινός, Theod. Met.; intr., nachlassen, aufhören, Byz. 3) zerstören, Byz.

καταχαλκεύω, (χαλκεύω) einschmelzen, τὸ νόμισμα, Plut. Lys. 17, wo W. Dind. μεταχαλκεύοιτο, umschmelzen, verm. 2) ἀνδριὰς Κασάνδρου καταχαλκευόμενος, aus Erz gegossen, Plut. mor. p. 559. D. Reiske verm. καταχωνευόμενος. 3) met., zu etwas giessen, d. i. machen, ἐπ' οὐδενὶ χρησίμῳ, Greg. Nyss. Vgl. καταχαλκόω.

κατάχαλκος, ον, (χαλκός) mit Erz od. Kupfer belegt, vererzt, verkupfert, ἰτέα, Eur. Heracl. 177.; bes. gepanzert, δράκων, id. Iph. T. 1246. κ. πεδίον, mit bewaffneten od. bepanzerten Männern bedeckt, id. Phoen. 110.

καταχαλκόω, vererzen, verkupfern, mit Erz od. Kupfer bedecken od. überziehn, Hdt. 6, 50., τόπον θυρίσι, einen Ort mit ehernen Thüren versehen, Heraclid. b. Ath. 12. p. 521. F. mit der v. L. καταχαλκεύειν: vgl. Diod. 12, 70.

καταχᾰράσσω, att. —ττω, (χαράσσω) einritzen, ritzen, Porphyr. Byz.

καταχᾰρίζομαι, f. ίσομαι, (χαρίζομαι) gefällig seyn, willfahren, etwas aus Gunst od. Gefälligkeit Einem thun, erzeigen, erweisen, τινί, Lys. p. 103, 26. Dem. p. 1031, 23., ταῖς ὑμετέραις γνώμαις, Isocr. p. 160. D., τί τινι, Dem. p. 806, 19., abs., Plat. Gorg. p. 513. D. ἡ δόξα τὰ μὲν καταχαρίζεται, τὰ δὲ ψεύδεται, Ael. v. h. 1, 23.; bes. a) Jemdm aus Gefälligkeit od. Gunst etwas überlassen, schenken, τὴν λείαν τινί, Dion. H. ant. 1, 63. 6, 30. b) Einem etwas aus Gefälligkeit erlassen, nachlassen, darauf verzichten, aufgeben, preisgeben, τί, Lys. p. 179, 7. Aeschin. p. 61, 8., τὰ δίκαια, das Recht nach Gunst sprechen, Plat. ap. p. 35. C. vgl. Ael. v. h. 11, 9., τἀληθὲς τοῖς πολίταις, die Wahrheit aus Gefälligkeit gegen die Bürger verhehlen, Ael. v. h. 14, 9. c) Jemdm (τινά) verzeihen um Jemds willen (τινί), condonare aliquem alicui, Plut. Popl. 7.

καταχᾰρῐτόω, verstärktes χαριτόω, Eustath.

κατάχαρμα, ατος, τὸ, (καταχαίρω) Schadenfreude. κ. ἐχθροῖς, den Feinden ein Gegenstand schadenfrohen Hohns, Theogn. 1103.

καταχάσκω, (χάσκω) den Mund wonach aufsperren, dah. nach etwas haschen od. verlangen, gierig trachten nach etwas, inhiare, τινός, Nicet.

κατάχασμα, ατος, τὸ, = χάσμα, f. L. b. Plut. mor. p. 670. C.

καταχασμάομαι, f. ήσομαι, (χασμάω) sich aufthun, aufplatzen, sich öffnen, Theophr. c. pl. 4, 12, 11. 2) = καταχαίνω, τινός, Eust. op. p. 308, 19. Dav.

καταχάσμησις, εως, ἡ, = καταχήνη, Hohn, Spott, Phot. p. 145, 1. Hesych.

καταχέζω, f. έσομαι, (χέζω, irr.) bekacken, ankacken, τινός, Ar. Nub. 173. 174. fr. 207 D. — Aor. 2 κατέχεσον, Alcae. com. nach Choerob. bei Bekk. zu Et. M. p. 1004. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 417.

καταχειρίζομαι, (χειρίζω) etwas unter die Hände nehmen, Hand anlegen, unternehmen, Ptol. tetrab. p. 206, 13. 2) = διαχειρίζομαι, niedermachen, tödten, Dio C. 77, 6.

καταχείριος, ον, (χείρ) der Hand gemäss, in die Hand passend, nach der Hand, ἐρετμοί, Ap. Rh. 1, 1189.

καταχειρόομαι, (χείρ) unterwerfen, besiegen, Hesych.

καταχειροτονέω, f. ήσω, (χειροτονέω) durch Handaufheben gegen Einen stimmen, ihn verdammen, τινός, Dem. κ. καταχειροτονίαν τινός, über Jmd das Verdammungsurtheil aussprechen, Aeschin. p. 61, 6., θανατόν τινος, den Tod gegen Einen erkennen, Einen zum Tode verurtheilen, Dem. p. 350, 27. Plat. Axioch. p. 368. E., auch bloss κ. θάνατον, das Todesurtheil aussprechen, Hel. 1, 14.; mit d. Inf. der Handlung, um derentwillen Einer verdammt wird, Dem. p. 571, 15. 1230, 18. — Pass. καταχειροτονηθείς, verurtheilt, Diod. 13, 67. Aber καταχειροτονηθὲν αὐτοῦ, nachdem über ihn das Verdammungsurtheil ausgesprochen worden war, mit d. Inf., Dem. p. 578, 24. Es wird nur vom Abstimmen des ganzen Volks, nicht der einzelnen Richter, gebraucht. Vgl. Schömann de comit. Ath. p. 120 sqq. Dav.

καταχειροτονία, ἡ, Verdammung durch das Abstimmen des ganzen Volks, Dem. Aeschin. vgl. Harpocr. s. v. καταχειροτονίαν ποιεῖσθαι, verurtheilen, Dem. p. 516, 7. Vgl. das vor.

καταχεύω, = das folg. Im Med., τέττιξ καταχεύετ' (And. ἐπιχεύετ') ἀοιδήν, Hes. op. 581.

καταχέω, aor. κατέχεα, ep. κατέχευα, pass. pf. κατακέχῠμαι, aor. κατεχύθην, ep. 3 sing. aor. sync. pass. κατέχῠτο, pl. κατέχυντο, (χέω, irr.) darauf herabgiessen, darüber ausgiessen, hineingiessen, eig. von flüssigen Dingen, ἔλαιόν τινι χαιτάων, Il. 23, 282., ὕδωρ τινί, ebd. 14, 435. κατὰ δ' ὀρόφοισιν αἷμα κέχυται, Orac. b. Hdt. 7, 140, 11.; mit d. Gen., αἷμα τοῦ ἀκινάκεος, Hdt. 4, 62. vgl. Ar. Ach. 1129. Plut. 790. κ. μύρον κατὰ τῆς κεφαλῆς, Plat. rep. 3. p. 398. A. Mit blossem Acc., κατὰ δάκρυ χέουσα, vergiessen, Hom. Eur. Iph. A. 40., τοὔλαιον, ausgiessen, Ar. Ach. 1128. Pass. βλέφαρα δάκρυσι καταχυθέντα, Eur. Hipp. 854. b) überh. herabschütten, herabfallen od. herabwallen lassen, herabwerfen, meist mit dem Begriff reichlicher Fülle, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Il. 12, 158., αἱματοέσσας ψιάδας ἔραζε, Il. 16, 459., χάλαζάν τινι, Luc.

l. d. 4, 2., φύλλα ἀλλήλων, id. Hermot. 79. κ. πέπλον ἐπ' οὔδει, Il. 5, 734. 8, 385., θύσθλα χαμαί, ἡνία ἔραζε, ebd. 6, 134. 17, 619. τεῖχος εἰς ἅλα, Mauern ins Meer hinabstürzen, Il. 7, 461. Pass., ὅπλα εἰς ἄντλον κατέχυντο, fielen hinab, Od. 12, 411. c) ausgiessen, darüber ausbreiten, verbreiten, ἠέρα πουλύν, Il. 8, 50., ἀχλύν, Od. 7, 42., ὕπνον, Od. öft., ὁμίχλην ὄρεος κορυφῇσι, Il. 3, 10. Pass. κατ' ὀφθαλμῶν ἔχυτ' ἀχλύς, Od. 22, 88. καταχεῖν πλοῦτον, χαριν τινί, Il. 2, 670. Od. 2, 12. Pind., ἐλεγχείην, αἶσχος, ὀνείδεά τινι, Schmach über Einen ausgiessen, ihn mit Schmach überschütten, Il. 23, 408. Od. 11, 433. 14, 38. 22, 463., πλουθυγίειαν, ἵππερον κ. τινός, Ar. Eq. 1089. Nub. 74., δόξαν ἀνθρώπων, βλασφημίαν τῶν ἱερῶν, Plat. legg. 7. p. 814. D. 800. D. Pass. κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο ὀφθαλμοῖσι, Il. 20, 281. κατεχύθη σκοτοδινία, Plat. Soph. p. 264. C. — Med., 1) herabfliessen lassen, herabrollen lassen, χαίτην, Call. Cer. 5. b) eingiessen lassen, d. i. einschmelzen lassen, χρυσὸν καταχέασθαι, Hdt. 1, 50. 2) etwas von dem Seigen od. an sich herabgiessen, οἶνον κατὰ τῶν ἱματίων, Plat. legg. 1. p. 637. E., τὰ ὑπόλοιπα, Tim. p. 41. D. — Hom. gebraucht nur den Aor. κατέχευα u. den sync. Aor. pass.

καταχήνη, ἡ, (καταχαίνω) 1) Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 631. 2) die lächerliche od. witzige Figur eines der Heuschrecke (καλαμαία) ähnlichen Thieres, zur Abwehr des Zauberblickes an der Burg von Athen angebracht, Hesych. Lob. Agl. 970 sqq.

καταχηρεύω, (χηρεύω) τὸν βίον, das Leben verwittwet zubringen, Dem. p. 852, 15.

καταχής, ές, dor. st. κατηχής, (ἦχος) stark tönend od. tosend, ὕδωρ, Theocr. 1, 7.

καταχθέω, f. ήσω, belästigen, τινά, Joseph. ant. 18, 6, 7.

καταχθής, ές, (ἄχθος) belastet, beschwert, ... al. 322., τινός, mit etwas, Arat. 1044. 2) act., beschwerend, schwer, λᾶας, Nonn. d. 40, 517.

κατάχθομαι, als Pass., (ἄχθομαι, irr.) sehr belästigt werden, sich belästigt fühlen, sich beschweren, Il. 2, 175., wo jetzt καὶ ἀχθόμενον gelesen wird.

καταχθονίζω, (χθών) zu Boden werfen, KS.

καταχθόνιος, ον, (χθών) unterirdisch, Ζεύς, ...ton, Il. 9, 457., θεός, Dion. H. ant. 2, 10., ...οί, Inscr.; δαίμονες, die Manen, Anth. 7, 333. καταχθόνιοι, die unter der Erde sind, ep. Phi... 2, 10. Auch mit bes. Fem., καταχθόνιαι ...αί, Ap. Rh. 4, 1413.

καταχθονισμός, ὁ, (καταχθονίζω) die Richtung nach dem Boden zu, βλεφάρων, KS.

καταχιονίζω, (χιών) überschneien, Hesych.

καταχλαινόω, (χλαινόω) mit einer χλαῖνα, einem warmen Oberkleide anthun, Anon. b. Suid.

καταχλευάζω, f. άσω, (χλευάζω) verlachen, verhöhnen, verspotten, Dion. H. comp. v. p. 207, R. Poll. 6, 200. Dav.

καταχλευαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, spottend, verhöhnend, höhnisch, Poll. 6, 209.

καταχλεύαστος, ον, zu verhöhnen, lächerlich, ...ασκαλία, Epiphan.

καταχλιδάω, ion. καταχλιδέω, f. ήσω, (χλιδή) prunken gegen Einen, τινός, mit seiner Pracht u. Ueppigkeit prahlen, Hipp. p. 27, 14. Posidon. Ath. 5. p. 212. C.

καταχλοάζω, (χλόη) grünen, Eust. op. p. 360, 57.

κατάχλοος, ον, (χλόη) sehr grün, f. L. st. ἄχολος b. Galen. lex. Hipp. p. 496.

κατάχολος, ον, (χολή) sehr gallig, Hipp. p. 1215. C.

καταχορδεύω, (χορδεύω) zerschneiden, zerfleischen, zerhacken, wie der Wurstmacher die Därme (χορδαί); überh. aufschneiden, aufschlitzen, τὴν γαστέρα, Hdt. 6, 75., ἑαυτόν, τὸ αὑτοῦ σῶμα, Longin. Aristid.; dah. zermartern, ausrenken, τινὰ ἐν ταῖς βασάνοις, Themist.

καταχορδέω, f. ήσω, (χορδή) = das vor., ἑαυτὸν μαχαίρᾳ, Anon. b. Suid.

καταχόρευσις, εως, ἡ, Tanz od. Sprung aus Freude über etwas, Poll. 4, 84., von

καταχορεύω, (χορεύω) auf etwas herumtanzen, τινος, Eust. Byz.; mit dem Nebenbegriff des Verhöhnens, Ael. n. a. 1, 30.; dah. met., Jmd od. etwas verhöhnen, insultare, τινός, Anon. b. Suid. s. v. Eus. op. vgl. κατορχέομαι. 2) tanzen, herumhüpfen, τοῖς ποσίν, Jacobi protevang. 7.

καταχορηγέω, f. ήσω, (χορηγέω) als χορηγός od. in der χορηγία durch Aufführung festlicher Chöre und Schauspiele aufwenden, verschwenden, verthun, u. überh. viel aufwenden od. verthun, freigebig verschwenden, στρατευματων ἐφόδια εἰς τὸ θέατρον, Plut. mor. p. 384. F. κ. τὰ οἰκεῖα, id. Lys. 9. κ. τὶ ὑπέρ τινος, od. τινί, für Jem., Lys. p. 155, 33. Dion. H. ant. 3, 72.; abs., viel aufwenden, εἰς δεῖπνα, Plut. Eum. 13.

καταχρᾷ, Impers., s. καταχράομαι, 3.

καταχραίνομαι, Med., (χραίνω) besprengen, Anth. 7, 657.

καταχράομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (χράω) ganz od. völlig od. zu sehr gebrauchen, καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir, was ihr wollt, schaltet mit mir nach Willkühr, Aeschin. p. 17, 19.; dah. a) im bösen Sinne, übermässig gebrauchen, schlechten Gebrauch von etwas machen, missbrauchen. τῇ τῶν προγόνων δόξῃ, Plat. Menex. p. 247. A., ὀνόματι, in uneigentlicher Bedeutung gebrauchen, Strab. 5. p. 323. χρῆσθαι ταῖς φιλίαις, οὐ καταχρῆσθαι, Synes. κ. τινὶ συναγωνιστῇ τῆς ἀνοίας, Luc. luct. 20. b) verstärktes χράομαι, mit d. Dat., Plat. u. a. Att. κ. τινὶ εἴς τι, Plat. Dem., ἐπί τι, πρός τι, Plat., gebrauchen, verwenden zu etwas; auch mit d. Acc., τὴν σχολὴν εἴς τι, Luc. Prom. 4. vgl. Plut. Demetr. 24. κ. ῥυθμῷ τε καὶ ἁρμονίᾳ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, Plat. conv. p. 187. C. τοῖς γάμοις κ. πρὸς τὸ κτλ., vorschützen, Diod. 4, 81.; bes. κ. λόγῳ, λόγοις, προφάσει, den Vorwand gebrauchen, vorschützen, Dem.; auch ohne λόγῳ, mit folg. ὡς od. ὅτι, Dem. p. 1062, 13. 1179, 7. c) verbrauchen, aufbrauchen, Lys. p. 153, 46. 154, 2. ὅσα καταχέχρημαι, Diog. L. 5, 69. Auch in pass. Bdtg, τὰ μέγιστα καταχεχρῆσθαι, aufgewendet worden seyn, Isocr. p. 55. D. b) von lebenden Wesen, niedermachen, umbringen, morden, Hdt. 1, 82. 117. 4, 146. 6, 135. Pol. 1, 85, 1.; mit Aor. pass. καταχρησθῆναι, Hdt. 9, 120. 2) sich leihen, borgen, τί, im Aor. med., Dem. p. 1154, 16. 1186, 3. 3) das Act. nur als Impers. καταχρᾷ, impf. κατέχρα, f. καταχρήσει, es ist genug, reicht aus, genügt, Hdt. 1, 64. 4, 118. Phoenix b. Ath. 8. p. 360. A. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, diente statt des Helmbusches, Hdt. 7, 70.

καταχρειόω, f. ώσω, pf. pass. κατηχρείωμαι, (ἀχρειόω) ganz unnütz, unbrauchbar machen, Anth. 9, 203. KS.

καταχρεμετίζω, f. ίσω, verstärktes χρεμετίζω,

Eust. op. p. 264, 34. Im Med., Walz rhet. t. 1. p. 604, 25.

καταχρέμπτομαι, Dep. med., (*χρέμπτομαι*) bespucken, anspucken, *τινός*, Ar. Fr. 815.

κατάχρεος, *ον*, (*χρέος*) verschuldet, verpfändet, Pol. u. Agatharch. b. Ath. 12. p. 527. B. 528. A. Diod. u. a. Met., *κατάχρεος ἁμαρτίας*, der Sünde verfallen, Sap. Sal. 1, 4.

κατάχρεως, *ων*, att. = *κατάχρεος*, Synes. ep. 4.

κατάχρησις, *εως*, *ἡ*, (*καταχράομαι*) Gebrauch, *φαρμάκων*, Galen. t. 19. p. 679, 17. 2) Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, Arist. b. Cic. orat. 27, 94. Rhett. vgl. *καταχράομαι*, 1.

καταχρηστέον, Adj. verb. von *καταχράομαι*, man muss verbrauchen, verwenden, *τῇ σχολῇ εἰς ἱλαρίαν*, Luc. am. 17.

καταχρηστικός, *ή*, *όν*, missbräuchlich, KS. 2) in unrechter Bedeutung, in uneigentlichem Sinne gebraucht, uneigentlich, Sext. Emp. Greg. Nyss. Adv. *καταχρηστικῶς*, Sext. Emp. Scholl. *καταχρηστικώτερον*, Sext. Emp. c. math. 6, 2. —*τέρως*, Tzetz.

κατάχρῑσις, *εως*, *ἡ*, (*καταχρίω*) das Einreiben, Einsalben, Einsalbung, Alex. Aphr. probl. 2, 59.

κατάχρισμα, *ατος*, *τὸ*, (*καταχρίω*) das Eingeriebne, Angestrichne, die Salbe, Diosc. Oribas. Heliod. 6, 11.

καταχριστέον, Adj. verb. von *καταχρίω*, man muss bestreichen, besalben, Geopon. 16, 18.

κατάχριστος, *ον*, eingerieben, bestrichen, gesalbt, eingesalbt, Oribas., von

καταχρίω, f. *ίσω*, (*χρίω*) beschmieren, besalben, bestreichen, Arist. h. a. 9, 40. Luc. Anach. 9. Galen. *ὁ νεανίσκος ἔδοξε καταχρίεσθαι τὸ πρόσωπον*, sich das Gesicht schminken, Artem. 4, 43. [ῑ]

κατάχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) leicht vergoldet, mit Goldschaum überzogen, Epict. ench. 39. Plut. mor. p. 753. F. Luc. Alex. 13.; dagegen *ἐπίχρυσος*, mit Goldplatten belegt, *περίχρυσος*, ringsum mit Gold belegt, beschlagen od. eingefasst, nach Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 282. 2) goldreich, *γῆ*, Poll. 7, 97.; met., *Εὐριπίδης*, Diphil. b. Ath. 10. p. 422. B. Adv. *καταχρύσως*, Phaedrus n. d. p. 22 Peters. Dav.

καταχρῡσόω, vergolden, Hdt. 1, 98. 2, 63. 129. 3, 57. 4, 146., *τὴν πόλιν*, mit Kunstwerken, wie mit Gold überziehn, Plut. Per. 12.; met., *Εὐριπίδην*, hoch halten, preisen, Ar. Eccl. 826.

καταχρώζω, (*χρώζω*) s. das folg.

καταχρώννυμι, f. *χρώσω*, pf. pass. *κατακέχρωσμαι*, aor. *κατεχρώσθην*, (*χρώννυμι*, irr.) färben, anstreichen, *τὴν κόμην*, Poll. 2, 31.; bes. schwarz färben, pass., schwarz aussehen, Eum. p. 121. Dah. auch: beschmuzen, beflecken, *κατὰ δὲ κηλῖδ' οἰκτροτάταν κέχρωσαι*, Eur. Hec. 911. — Die Präsensform *καταχρώννυμι* führt Suid. u. Poll. 7, 169. an, dafür *καταχρώζω*, Anon. b. Suid., *καταχρώσκω*, KS. Dav.

κατάχρωσις, *εως*, *ἡ*, Färbung, Poll. 7, 169.

καταχρώσκω, s. *καταχρώννυμι*.

καταχύδην, Adv., (*χύδην*) gussweis, Anacr. fr. 90, 3 Bergk. [ῠ]

κατάχῡμα, *ατος*, *τὸ*, (*καταχέω*) s. *κατάχυσμα*.

κατάχῠσις, *εως*, *ἡ*, (*καταχέω*) das Drauf- od. Drübergiessen, Job. 36, 16. Galen. 2) Gefäss zum Giessen, Hesych. Moeris p. 296. 3) das Darübergegossene; dah = *ἀήρ*, Hesych.

κατάχυσμα, *ατος*, *τὸ*, das Drüberausgegossne, Brühe, im Sing. u. Plur., Ar. Av. 535. 1637. Philoxen. u. Philon. b. Ath. 1. p. 5. C. 2. p. 67. E. b) bes. sind *καταχύσματα*, Nüsse, Feigen u. dgl., die bei Einführung der Braut, auch beim Eintritt eines neuen Sklaven ins Haus, als Willkommen und Vorbedeutung künftigen gesegneten Ueberflusses ausgeschüttet wurden, Ar. Plut. 768. 789. Dem. p. 1123. a. E. Theop. com. b. Schol. Ar. Plut. 768.; in der Form *καταχύματα*, Themist. 23. p. 294. C. Vgl. Becker Char. 2. S. 49. — Ammon. p. 78. unterscheidet *καταχύσματα* u. *καταχύματα*, und erklärt letzteres: *τὰ καταχεόμενα ὕδατα, ἐπὶ λουτρῶνος καὶ τῶν ἄλλων ὁμοίων*. S. dag. Lob. par. p. 420.

καταχυσμάτιον, *τὸ*, Demin. von *κατάχυσμα*, bes. Brühe, Würze, über eine Speise zu giessen, im Plur., Pherecr. b. Ath. 6. p. 268. F. Poll. 6, 68.

κατάχυτλον, *τὸ*, Giesskanne, Gefäss, mit dem die Badenden übergossen wurden, Eupol. b. Poll. 10, 63. Hesych. Auch adj., *ἐν καταχύτλοις λεκάναισι*, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. A.

καταχῠτρίζω, f. *ίσω*, = *ἐγχυτρίζω*, 2., Schol. Ar. Vesp. 288.

καταχωλεύω, (*χωλεύω*) niederlähmen, niederhinken, d. i. durch sein Hinken Jmd zum Tod zu lachen machen, *τινός*, Greg. Naz.

κατάχωλος, *ον*, (*χωλός*) lahm, Alcae. com. in Bekk. An. p. 102, 29.

καταχωνεύω, (*χωνεύω*) einschmelzen, Dem. p. 617, 23. Strab. 9. p. 398. App. Ital. ecl. 8, 1. u. Spät. b) *κ. χρυσίον τοῦ στόματός τινος*, geschmolzenes Gold in den Mund Jmds giessen, App. Mithr. 21.

καταχώννυμι, fut. *χώσω*, (*χώννυμι*, irr.) verschütten, überschütten, zuschütten, vergraben, Hdt. 4, 173. Ctes. 62. Theophr. fr. 14. p. 834. Plut., mit Pfeilen, *τινά*, Hdt. 7, 225., *τινὰ λίθοις*, Ar. Ach. 295 (in Tmes.). Polyaen. 8, 40.; begraben, Greg. Naz. poet. *κ. τὸ στόμιον τοῦ λιμένος*, verdämmen, Diod. exc. p. 506, 61. Uebertr., *τινὰ λόγοις*, Plat. Gorg. p. 512. B., *τὸν λόγον*, *τὴν ἐρώτησιν*, id. p. 177. B. Plut. mor. p. 512. E. *καταχώννυσθαι ὑπὸ πραγμάτων*, Synes.; verdunkeln, *τὰ ὀνόματα*, Plat. Crat. p. 414. C., *τὴν ἀλήθειαν πολυμαθίᾳ*, Damasc.

καταχωρέω, f. *ήσω*, (*χωρέω*) Einem etwas abtreten od. übergeben, *τινί τινος*, Diog. L. 5, 71., *τινί τι*, Plut. mor. p. 312. B.

καταχωρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*χωρίζω*) 1) einstellen, an Ort u. Stelle bringen, niederlegen, placiren, Xen. Cyr. 4, 3, 3. oec. 8, 21.; aufstellen, bes. Soldaten, id. Cyr. 2, 2, 8. An. 5, 5, 10. *τὸ στράτευμα αὐτοῦ*, das H. daselbst aufstellen, Halt machen lassen, id. Cyr. 6, 3, 1. Pass., sich aufstellen, *εἰς χώραν, ὅπου δέοι*, ebd. 8, 5, 2. 6. 2) niederschreiben, einschreiben, einzeichnen, aufzeichnen, verzeichnen, eintragen, *τὶ εἰς τὴν ποίησιν*, in sein Gedicht aufnehmen, Strab. 1. p. 16., *τοὺς στίχους ἐν ποιήμασι*, Diod. 5, 5. *κ. τὶ ἐν ταῖς ἀναγραφαῖς*, u. ähnl., Diod. Dion. H. vgl. Wess. Diod. 1, 31. 3) bestimmen, verwenden, *τὸν μισθὸν εἴς τι*, Diod. 5, 17., *τὴν ἐχομένην βίβλον εἰς τὰς ἑξῆς πράξεις*, id. 13, 114.

κατάχωσις, *εως*, *ἡ*, (*καταχώννυμι*) das Verschütten, Vergraben, Geop. 4, 3, 2.

καταψαίρω, (*ψαίρω*) zerscharren. 2) = *καταψώμαι*, sich schwankend hin u. her bewegen, Lexx.

καταψᾰκάζω, s. *καταψεκάζω*.

καταψάλλω, (*ψάλλω*) vorspielen, durch Cither-

spiel ergötzen. Pass., a) durch Citherspiel ergötzt werden, Plut. mor. p. 785. E. b) von Citherspiel ertönen, νῆσος, id. Anton. 56. c) οἱ νέκροι κ., man begräbt sie unter Citherspiel, Procop. hist. p. 146. B.

καταψάω, f. ψήσω, (ψάω, irr.) mit der Hand streicheln, glatt streicheln, liebkosen, schmeicheln, besänftigen, beruhigen, Ar. Fr. 75., τὴν κεφαλήν τινος, Hdt. 6, 61. 75. Xen. ap. 28. Plat. Phaed. p. 89. B. vgl. Pol. 10, 18, 3. Boiss. Philostr. her. p. 348. Vgl. καταψήχω, καταῤῥέζω. 2) glatt streichen, vom Maasse, Poll. 4, 23.

καταψεκάζω, f. άσω, (ψεκάζω) beträufeln, betröpfeln, benetzen, Aesch. Ag. 561., wo Dind. die att. Form καταψακάζω herstellt, Plut. Alex. 35. Dav.

καταψεκαστέον, Adj. verb. zum vor., man muss benetzen, ἀμπέλους τέφρᾳ ὑγρᾷ, Geop. 5, 39, 2.

καταψελλίζω, f. ίσω, = ψελλίζω. Med. κατεψελλισμένος φωνήν, mit stammelnder Sprache, Philostr. imag. p. 40, 12 Jac. zw.

καταψεύδομαι, f. σομαι, (ψεύδομαι) erlügen, verlügen, erdichten, ὡς ἔστι θεός, Eur. Bacch. 334., τί, Dem. p. 229, 2. Dion. H. ant. 4, 68.; mit d. Gen., κ. ὕπνου, sich schlafend stellen, Luc. asin. 7.; häufig κ. τί τινος, etwas von Einem erlügen, Einem etwas anlügen, andichten, etwas Unrichtiges, Unwahres von einer Person od. Sache aussagen, Ar. Fr. 532. Plat. Phaed. p. 85. A. Euthyd. p. 283. F. rep. 2. p. 381. D. 3. p. 391. D. Dem. Plut. κ. πρός τινα, bei Jmdm etwas Falsches von Einem aussagen, bei Jmdm verleumden, Plut. Them. 25. Phoc. 33. — Auch pass., selten im Praes., Theopomp. b. Theon progymn. 2. p. 17.; häufig im Perf., u. Aor. pass., erlogen, erdichtet seyn, Dion. H. Plut. u. a.; von Schriften, untergeschoben seyn, Ael. v. h. 12, 36. Ath. 15. p. 697. A. Mit d. Inf., προδότης εἶναι κατεψεύσθη, man behauptete fälschlich, dass er, Philostr. her. p. 714.

καταψευδομαρτυρέω, f. ήσω, (ψευδομαρτυρέω) falsches Zeugniss ablegen gegen Einen, τινός, Xen. ap. 24. — Pass., durch falsches Zeugniss bekämpft, unterdrückt werden, Dem. p. 1101, 1. καταψευδομαρτυροῦμαι τὰ τοιαῦτα, man sagt solch falsches Zeugniss wider mich aus, id. p. 559, 14. — Med., falsche Zeugen für sich aufstellen, id. p. 846, 23.

καταψευσις, εως, ἡ, (καταψεύδομαι) das Belügen. 2) die gegen Einen vorgebrachte Lüge, Strab. 1. p. 59.

κατάψευσμα, ατος, τό, das Erlogene, Arr. Epict. 2, 20, 23. Basil.

καταψευστός, όν, erlogen, erdichtet, fabelhaft, θηρία καταψευστά, Hdt. 4, 191 Bekk.

καταψέφω, (ψέφας) nach Hesych. = κατασκοτίζω.

καταψηλἄφάω, f. ήσω, (ψηλαφάω) streicheln, kraueu, τὰ ὦτά τινος, Luc. asin. 14. nach Hdschr.

καταψηφίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, (ψηφίζομαι) 1) *wogegen stimmen*, dah. verdammen, verurtheilen, abs., Plat. legg. 9. p. 878. D.; gew. mit d. Gen. der Pers., id. ap. p. 41. D. Redn.; mit Hinzufügung des Acc. a) dessen, wozu man Einen verurtheilt, τινὸς θάνατον, Xen. Hell. 1, 7, 11. ap. 32. Lys. p. 129, 32. b) dessen, weswegen man Jmd verurtheilt, τινὸς κλοπήν, δειλίαν, ἀδικίαν, Plat. Gorg. p. 516. A. Lys. p. 140, 31. Isocr. antid. §. 297., ἐνδείξεις τινός, Dem. Auch pass., pf. κατεψήφισμαι aor. κατεψηφίσθην, verurtheilt, verdammt werden, Plat. Redn., θανάτου, φυγῆς, zum Tode, zum Exil, Plat. rep. 8. p. 558. A.; als Strafe erkannt, entschieden werden, als Urtheil ausgesprochen werden, κατεψηφισμένη δίκη, Thuc. 2, 53. vgl. Xen. ap. 23. κατεψηφισμένος ἦν μου θάνατος, Xen. ap. 27. c) Jmd durch Volksbeschlüsse bekämpfen, unterdrücken, Plut. Caes. 29. s. Schaef. t. 5. p. 285. 2) durch seine Stimme etwas beschliessen, Arist. pol. 4, 14., opp. ἀποψηφίζεσθαι. Pass., τῶν κοινῇ καταψηφισθέντων εἰς τιμὴν τἀνδρός, Diod. exc. p. 575, 37. — Das Act. καταψηφίζω gebraucht Dion. H. im Pf. κατεψήφικα, etwas (gegen Einen od. gegen sich) beschliessen, zuerkennen, δουλείας τε καὶ χρημάτων ἀφαιρέσεις, ant. 4, 58. ἑαυτῶν κ., mit sich abgeschlossen haben (gegen sich), an seiner Freisprechung verzweifeln, 5, 8. Dav.

καταψήφισις, εως, ἡ, Verdammung, Verurtheilung, Antiph. p. 112, 2. Dio C.

καταψήφισμα, ατος, τό, Walz rhet. 6. p. 175, 30., und

καταψηφισμός, ὁ, = καταψήφισις, Poll. 8, 149.

καταψηφιστέον, Adj. verb. von καταψηφίζομαι, man muss verurtheilen, Xen. Hell. 2, 4, 6. Democr. b. Stob. fl. 46, 44.

καταψηφοφορέω, (ψηφοφορέω) = καταψηφίζομαι, τινὸς τὸν θάνατον, Cyrill.

καταψηφόω, (ψῆφος) aus Steinchen zusammensetzen, in Mosaik arbeiten, Walz rhett. t. 1. p. 641, 6.

καταψήχω, f. ψήξω, (ψήχω) streichen, striegeln, ἵππους, Eur. Hipp. 110., κόμην, Luc. am. 44. b) durchsägen, durchschneiden, zerreiben, zersägen, klein machen, Soph. Tr. 698. Plat. Tim. p. 84. A. Nic. th. 898.; abreiben, abstreifen, ebd. 53. 2) streicheln, τὴν χεῖρα, γενείου ἄκρα, Clearch. b. Ath. 6. p. 257. A. Anth. 11, 354.; met., schmeicheln, beruhigen, sänftigen, τινὰ μειλιχίοις ὀάροισιν, Ap. Rh. 3, 1102. Vgl. καταψάω, καταῤῥέζω.

καταψῖθυρίζω, f. ίσω, (ψιθυρίζω) Einem etwas von Einem vorflüstern, einzischeln gegen Einen, Einen bei Einem verleumden, τινὸς πρός τινα, Plut. mor. p. 483. C.

καταψιλόω, (ψιλόω) ganz nackt oder kahl machen, καταψιλωθέντος τοῦ τόπου, Diod. 20, 96.

καταψίω, verstärktes ψίω, Et. M. p. 818, 35.

καταψοφέω, f. ήσω, (ψοφέω) einen Ort wovon ertönen lassen, ἐκκλησίας φιλήματι, Clem. Al. p. 301.

καταψυκτικός, ή, όν, (καταψύχω) zum Abkühlen, Erkälten gehörig od. geschickt, abkühlend, erfrischend, Arist. respir. 18.

κατάψυξις, εως, ἡ, Kühlung, Abkühlung, Erkältung, Hipp. Arist. Plut.

καταψῡχραίνω, f. ανῶ, (ψυχραίνω) = καταψύχω, Moschion.

κατάψῡχρος, ον, (ψυχρός) sehr kalt, Diosc. Galen. Sext. Emp. u. a.

καταψύχω, f. ξω, (ψύχω, irr.) 1) abkühlen, erfrischen, kalt machen, abkühlen, erkalten lassen, ὕδωρ, Theophr. c. pl. 4, 12, 9., abs., ὁ οἶνος καταψύχει, Plut. mor. p. 652. C. Pass., pf. κατέψυγμαι, aor. κατεψύχθην, abgekühlt seyn, erkaltet seyn, Hippocr. Arist. h. a. 4, 7.; met., κατέψυκται τὸ πρακτικόν, ist erkaltet, Plut. Pomp. 46. νέοι κατεψυγμένοι, opp. θερμοί, Arist. rhet.

2, 13. 2) austrocknen, ausdörren, χώρα κατεψυγμένη, Diod. 1, 7. Plut. Pomp. 31. [ῡ]

κατέᾱγα, perf. 2. zu καταγνυμι, ich bin zerbrochen.

κατεάγην, aor. 2. pass. zu κατάγνυμι. [ᾰ]

κατέαξα, aor. 1. act. zu κατάγνυμι.

κατεάσσω, späte Nebenform von κατάσσω, κατάγνυμι, Aesop. u. a. b. Lob. par. p. 400.

κατεβλᾱκευμένως, Adv. part. perf. pass. v. καταβλᾱκεύω, träg, saumselig, Ar. Plut. 325 (mit der v. L. καταβεβλακευμένως). Anth. 4, 3, 16.

κατεγγελάω, verstärktes ἐγγελάω, Euseb. h. e. 10, 3.

κατεγγυάω, f. ήσω, aor. κατηγγύησα, auch κατενεγύησα, Joseph. ant. 16, 7, 6. Aristaen. 2, 8., mit der v. L. κατενεγγύησα, (ἐγγυάω) Einen zur Bürgschaft od. festen Versicherung nöthigen, von ihm Bürgen od. Bürgschaft fordern, τινά, Plat. legg. 9. p. 871. E. Dem., τινὰ πρὸς πολέμαρχον od. πρὸς πολεμάρχῳ, Dem. p. 890, 9. 1358, 18. κ. τινὰ πρὸς εἴκοσι τάλαντα, Einen zwingen für 20 Talente Bürgschaft zu leisten, Pol. 5, 15, 9. κ. τινὰ πρὸς δίκην, Einen wegen einer ihm zuerkannten Strafe Bürgschaft leisten lassen, Plut. Timol. 37. Meier de bonis damn. p. 28. — Pass., ἐγγύη κατεγγυᾶται, Plat. legg. 9. p. 872. B.; zur Bürgschaft genöthigt werden, Bürgschaft stellen, Dem. p. 1361 extr. 2) Beschlag od. Arrest worauf legen, sich einer Sache versichern, in Beschlag nehmen, τὶ ὑπὲρ τοῦ ἀργυρίου, Dem. p. 895, 20. Meier att. Proc. S. 509. Pass., met., πολλοὶ κατεγγυηθήσονται, Viele werden davon in Beschlag genommen werden, werden sich damit beschäftigen, Pol. 3, 5, 8. 3) zerloben, versprechen, Eur. Or. 1079. 1675. 4) überh., verbindlich machen, binden, πατρίοις ἔθεσι κατηγγυημένος, Joseph. c. Ap. 2, 2. τὸ ζῆν κ. λύπαις αὐθαιρέτοις, Stob. fl. 68, 34. [ῠ]

κατεγγύη, ἡ, Bürgschaft, Dem. p. 788, 18. [ῠ] Dav.

κατεγγῠητικά, ῶν, τά, Fest der Verlobung, Verlöbniss, sponsalia.

κατεγκᾰλέω, (ἐγκαλέω, irr.) anklagen, verklagen, anschuldigen, Dion. Areop. Byz.

κατέγκειμαι, conj. κατεγκέωμαι, (ἔγκειμαι) herabdringen u. dann aufliegen, ἐς τοὺς βουβῶνας, von Krankheiten, Hipp. p. 654, 36.

κατέγκλημα, ατος, τό, (κατεγκαλέω) Anklage, Anschuldigung, Byz.

κατεγκονέω, f. ήσω, = ἐγκονέω, sehr eilig seyn, Hesych.

κατεγκρᾰτεύομαι, verstärktes ἐγκρατεύομαι, Suid.

κατεγνυπωμένως, Adv. part. perf. pass. v. καταγνυπόω, w. s.

κατεγχαίνω, aor. κατενέχᾰνον, (ἐγχαίνω, irr.) mit offnem Munde verhöhnen, verlachen, τινί, Ar. Ach. 119., wo aber jetzt aus dem Cod. Rav. κατ' ἐγχανεῖται st. κατεγχάνοι γε hergestellt ist.

κατεγχειρέω, = ἐγχειρέω, nachstellen, Themist. 19. p. 232. B.

κατεγχέω, f. χεύσω, (ἐγχέω, irr.) eingiessen, einschenken, v. L. bei Hdt. 3, 96. u. Xenarch. b. Ath. 11. p. 473. F.

κατεγχλῐδάω, f. ήσω, (χλιδάω) Einem spröd od. übermüthig begegnen, τινί, Machon b. Ath. 13. p. 577. F.

κατεδᾰφίζω, fut. ίσω, (ἐδαφίζω) zu Boden werfen, dem Erdboden gleich machen, gänzlich zerstören, KS. Dav.

κατεδάφισις, εως, ἡ, Zerstörung von Grund aus, Nicet. [δᾰ]

κατέδω, f. κατέδομαι, auch κατεδέσομαι, att. κατεδοῦμαι, Dion. H. ant. 1, 55., pf. κατεδήδοκα, Att., ep. κατέδηδα, pass. κατεδήδεσμαι, Plat., κατεδήδομαι, Dion. H. l. l., aor. pass. κατηδέσθην, (ἔδω, irr.) aufessen, auffressen, verzehren, bei Hom. nur im eigentlichen Sinne von Thieren, von Löwen, Od. 21, 363., von Hunden, Il. 22, 89., von Mücken u. Ungeziefer, ebd. 19, 31. 24, 415. Alexis b. Ath. 3. p. 118. A. ἡ ἄμπελος ὑπὸ τῶν κτηνῶν κατέδεται, Theophr. c. pl. 5, 17, 7. λίθοι κατεδηδεσμένοι ὑπὸ σηπεδόνος, Plat. Phaed. p. 110. F. Von Menschen, Ar. Menaed.; oft übertr., οἶκόν τινος, κτῆσίν τινι, Od. 2, 237. 19, 534., βίοτον, Od. öft., Haus u. Hof, Hab u. Gut aufzehren; τὰ πατρῷά τινι, Antiphan. b. Stob. fl. 116, 26., τὰ χωρία, Diog. L. 4, 48. ὃν θυμὸν κατέδειν, sein Herz in Gram verzehren, Il. 6, 202. — Hom. gebraucht ausser dem Pf. κατέδηδα, Il. 17, 552 (in Tmes.)., nur Praes. u. 3 fut. κατέδονται.

κατεέργνυ, 3 sing. imp. von κατέργνυμι, einschliessen, συφεοῖς, Od. 10, 238. in Tmes. Vgl. κατά z. A.

κατεηγώς, ion. part. perf. 2. zu κατάγνυμι st. κατεαγώς.

κατεθίζω, (ἐθίζω) Einem etwas angewöhnen, τινί τι, d. i. Einen woran gewöhnen, Pol. 4, 21, 3.

κατείβω, (εἴβω) poet. st. καταλείβω, herabfliessen lassen, vergiessen, δάκρυ, Hom. öft. Med., herabfliessen, herabrinnen, δάκρυ κ. παρειῶν, von den Wangen, Il. 24, 794. δάκρυα κ., Ar. Lys. 127. τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, Il. 15, 37. Met., αἰὼν κατείβετο, das Leben verfloss, Od. 5, 152.; zerfliessen, zerschmelzen, ἀνίῃ, θυμὸς ἀκουῇ, Ap. Rh. 3, 290. 1131. 2) benetzen, befeuchten, überströmen, met., ἔρωτι κ. τινά Alcm. b. Ath. 13. p. 600. F.

κατειδέναι, inf. von κάτοιδα, w. s.

κατεῖδον, inf. κατιδεῖν, part. κατιδών, aor. 2. zu καθοράω, w. s.

κατείδωλος, ον, (εἴδωλον) voll Götzenbilder, act. Ap. 17, 16. Byz.

κατεικάζω, f. άσω, (εἰκάζω) eig. anähnlichen; gew. ahnen, vermuthen, bes. zu Jmds Nachtheil, Hdt. 6, 112. 9, 109. Hipp. ep. p. 1280, 1. Pass., κατεικάζεσθαί τινί τι, sich Einem in etwas ähnlich machen, Soph. OC. 338.

κατεικής, ές, = ἐπιεικής, Hesych.

κατειλέω, f. ήσω, (εἰλέω, irr.) 1) zusammendrängen, einsperren, eingeschlossen halten, ἐς τὸ ἄστυ, Hdt. öft. Plut. Cam. 31. κατειλούμενος εἴσω ἐρευγμός, Hipp. p. 221. A. 2) bewickeln, einwickeln, umwickeln, τί τινι, Ael. n. a. 5, 3. 15, 10. Luc. d. d. 10, 11. u. a. κατειλημένος ταινίαις τὴν κεφαλήν, Luc. conv. 47.; zusammenwickeln, id. Alex. 20.

κατείλημμαι, perf. pass. zu καταλαμβάνω.

κατείλησις, εως, ἡ, (κατειλέω) das Zusammendrängen, Zusammenwickeln, Einwickeln, Epic. b. Diog. L. 10, 101. Aretae. p. 110. C.

κατειλίσσω, ion. st. καθελίσσω, w. s.

κατείλλω, (εἴλλω) = κατειλέω, Hipp. p. 1063. H., wo Galen. gloss. p. 496. κατιλλόμεναι hat.

κατειλυσπάομαι, (εἰλυσπάομαι) sich herunterwinden, Ar. Lys. 722. u. das. der Schol.

κατειλύω, (εἰλύω) umwickeln, einwickeln, wie κατειλέω, τινὰ ψαμάθοις, Il. 21, 318 (in Tmes.).

τινὰ ἔν τινι, Ap. Rh. 3, 206. ὄρος ψάμμῳ κατειλυμένον, Hdt. 2, 8.

κάτειμι, (εἶμι, irr.) herabgehen, herabsteigen, herabkommen, herunterkommen, hinabgehen, ποταμόνδε, Od. 10, 159., δόμον Ἄϊδος, in den Hades, Il. 14, 457., Ἄϊδόσδε, ebd. 20, 294. Hes. sc. 254., εἰς Ἅιδου δόμους, Eur. Alc. 74., u. in ders. Bdtg κάτειμι ohne Zusatz, Soph. Ant. 896., εἰς ἄστυ, Od. 15, 505., εἰς πόλεις μεγάλας, Plat. Prot. p. 316. C., ἐπὶ τὴν γῆν, Luc. d. d. 5, 1., ἐπὶ νῆα, Ap. Rh. 2, 812. κ. Ἴδηθεν, ἀγρόθεν, Il. 4, 475. Od. 13, 267. b) v. einem Flusse, hinabfliessen, πεδίονδε, Il. 11, 492. c) v. Schiffen, von der hohen See herab auf die Küste zu fahren, ἐς λιμένα, Od. 16, 472. d) vom Winde: von einer Gegend her blasen, herkommen, sich erheben, Thuc. 2, 25. 84. Plut. Luc. e) übertr., ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις, sobald sich die grauen Haare einfinden, Ar. Eq. 517. ὀνείδεα κατιόντα ἀνθρώπῳ, kommen auf Jmd, werden ihm gemacht, Hdt. 7, 160. 2) zurückkommen, wiederkommen, wiederkehren, Od. 13, 267., πάλιν εἰς γῆν, von Verstorbenen, Plat. Pol. p. 273. E.; in die Heimath zurückkehren, bes. von Verbannten, Hdt. 1, 62. 3, 45. 9, 26. Aesch. Ag. 1284. Xen. Hell. 2, 2, 14. Dem.

κατεῖναι, ion. inf. aor. 2. zu καθίημι st. καθεῖναι.

κατεῖπον, inf. κατειπεῖν, aor. 1 κατεῖπα, (εἶπον, εἶπα, irr.) 1) sprechen gegen Einen od. etwas, zu Jemds Schaden od. Nachtheil sprechen, τινός, dah. auch anklagen, verklagen, μὴ ἡμῶν κατείπῃς, Ar. Fr. 376. vgl. Eccl. 445. Xen. rep. Lac. 6, 2. Plat. Menex. p. 249. E. Dem. p. 393, 29., τοσάδε τοῦ ζῆν, Plat. Ax. p. 366. C. κ. τινὸς πρός τινα, Jmd bei Jem. verklagen, anschwärzen, Plat. Theaet. p. 149. A. Luc. cal. 2. 2) geradheraus sagen, angeben, anzeigen, verrathen, offenbaren, kund thun, bekannt machen, abs., Hdt. 2, 89., τινά, τι, Eur. Ion 1345. Ar. Vesp. 283., τί τινι, Eur. Med. 589. Ar. Vesp. 54. κάτειπέ μοι, Ar. Fr. 65. κ. τινός τινι, Jmd bei Einem anzeigen, verrathen, Eur. Hel. 904., τινὸς πρός τινα, Xen. mem. 2, 6, 33. Mit abhäng. Relativsätzen, Hdt. 1, 20. Plat. Theag. p. 123. B. ἐμοὶ κατειπάτω, πόθεν κτλ., Ar. Fr. 20. πρὸς σὲ κ., ἐφ' οἷς ἐλύπησάν με, Isocr. p. 85. D.

κατείργνυμι, = κατείργω, eintreiben, zusammendrängen, einschliessen, τὰς βοῦς ἐς μέσα τὰ φρύγανα, Hdt. 4, 69.

κατείργω, b. Hdt. κατέργω, f. ξω, (εἴργω) eintreiben, einschliessen, zusammendrängen, in die Enge treiben, τοὺς Ἀθηναίους, Hdt. 6, 102., τοὺς περιγινομένους ἐς τὰς νέας, zurückdrängen, zurücktreiben, id. 5, 63. Pass., gedrängt, in die Mitte genommen werden, Thuc. 1, 76., in Schranken gehalten, genöthigt, gezwungen werden, Dion. H. ant. 5, 67. 6, 2., ὅρκοις, verpflichtet werden, ebd. 6, 45. b) zurückhalten, aufhalten, abhalten, τινά, Eur. Med. 1258. Alc. 308. Plut. Thes. 6., verbieten, verwehren, mit d. Acc. c. inf., id. Suppl. 308.; einschränken, beschränken, τὴν φιλαρχίαν, Plut. Pomp. 53. c) κατείργειν τι, etwas aus Noth, im Gedränge thun, πᾶν δεινῷ τινι κατειργόμενον, Thuc. 4, 98. Vgl. καθείργω u. εἴργω.

κατειρύω, ion. st. κατερύω, Hdt. 8, 96.

κατειρωνεύομαι, Dep. med., (εἰρωνεύομαι) sich der Ironie gegen Einen bedienen, um ihn zu täuschen od. zu verspotten, Einen durch Verstellung täuschen od. verspotten, Parthen. 7. Wytt. Plut. mor. p. 31. C., τινός, Plut. Luc. Joseph. κ. συμφορᾶς, Aeschin. ep., πράγματα σπουδῆς ἄξια γέλωτι καὶ παιδιᾷ, lächerlich machen, Plut. comp. Demosth. 1. 2) sich stellen, simulare, mit dem Inf., Byz.

κατεισάγω, f. άξω, (εἰσάγω, irr.) zu seinem Schaden an den Tag bringen od. legen, verrathen, μωρίαν, Anth. 10, 91. [ᾰ]

κατεκκαθαρίζω, (καθαρίζω) ganz u. gar reinigen, Clem. Rom. hom. 8, 17.

κατεκκλησιάζω, verstärktes ἐκκλησιάζω, Byz.

κατεκλύω, f. λύσω, (ἐκλύω, irr.) sehr auflösen, schwächen, entkräften, τὸν Ἀντίοχον, Pol. 5, 63, 2.

κατεκπλήσσω, f. ξω, verstärktes ἐκπλήσσω, Nicet. Eugen. 7, 33.

κατέκτᾰθεν, äol. u. ep. st. κατεκτάθησαν, 3 pl. aor. 1. pass. zu κατακτείνω, Il.

κατεκτελέω, = ἐκτελέω, Epigr. in Welck. syllog. 9, 12.

κατέλαιος, ον, (ἔλαιον) ölig, Archestr. b. Ath. 9. p. 399. F.

κατέλασμα, ατος, τὸ, das Herunterreiten, Ael. Tact. 44. (wo Andr. κατάταγμα), von

κατελαύνω, f. κατελάσω, (ἐλαύνω, irr.) hineintreiben, hinuntertreiben, herabtreiben, τὰς ἀγέλας, Long. 2, 38. b) unterkriegen u. durchprügeln, τινά, Theocr. 5, 116 (nach And. von männlicher Unzucht). c) = βινεῖν, subigere, subagitare, wie ἐλαύνω, 2, f., mit d. Gen., Ar. Fr. 712. Eccl. 1082. d) scheinbar intr., hinunter fahren od. reiten, verst. ἅρμα, ἵππον, ναῦν u. dgl., Plut. Nic. 14. 2) zerhauen, in Stücke zerschneiden, μόσχον κ. λεπτόν, Exod. 32, 20.

κατελέγχω, f. γξω, (ἐλέγχω) verstärktes ἐλέγχω, überweisen, überführen, σὲ δὲ μή τι νόον κατελεγχέτω εἶδος, dein Aeusseres strafe dein Inneres nicht Lügen, d. i. dein Aeusseres, Mienen, Gebehrden, Worte, stehe nie im Widerspruch mit deiner Gesinnung, od. mache deiner Gesinnung keine Schande, Hes. op. 712. vgl. Tyrt. 1, 9. b) anzeigen, verrathen, τῇ ὑλακῇ τινα, v. Hunde, Poll. 5, 42. 2) schänden, beschimpfen, entehren, τινά, τι, Pind. Ol. 8, 25 (in Tmes.). Pyth. 8. 50. Isthm. 3, 22.

κατελεέω, verstärktes ἐλεέω, sich erbarmen über Einen, Mitleid haben mit Einem, Plat. rep. 3. p. 315. C. Lys. p. 103, 26. Arist. h. a. 9, 48., τινά, Andoc. p. 21. Xen. Eph. 3, 2.

κατέλευσις, εως, ἡ, das Herab-, Herunterkommen, -steigen, KS.

κατελεύσομαι, fut. zu κατέρχομαι, Od. 1, 303.

κατελθεῖν, ep. κατελθέμεν, inf. aor. 2. zu κατέρχομαι.

κατελίσσω, ion. st. καθελίσσω, w. s.

κατέλκω, f. κατελκύσω, ion. st. καθέλκω, w. s.

κατελπίζω, f. ίσω, (ἐλπίζω) verhoffen, zuversichtlich hoffen, mit d. Inf. fut., Hdt. 8, 136. Pol. 2, 31, 8., μηδὲν ἄγαν, Diod. 15, 33. Dav.

κατελπισμός, ὁ, gewisse Hoffnung, κατελπισμὸν ἐμβάλλειν, Pol. 3, 82, 8.

κατεμβλέπω, f. ψω, verstärktes ἐμβλέπω, Exod. 3, 6.

κατεμβριθεύομαι, (ἐμβριθής) gegen Jmd mit Würde auftreten, ihn zur Rede setzen, τινός, KS.

κατεμβριμάομαι, verstärktes ἐμβριμάομαι, KS.

κάτεμεν, ion. 1 pl. aor. 2. act. zu καθίημι, Od. 9, 72., wo aber Wolf die gew. Form κάθεμεν hat.

κατεμέω, f. έσω, (ἐμέω) bespeien, anspeien, τινός, Ar. fr. 207 D. Ael. n. a. 4, 36. Luc. Saturn. 38.

κατεμμᾰτέω, = ἐμματέω, ἐμματεύω, Nic. al. 536.

κατεμπάζω, f. άσω, (ἐμπάζομαι) = καταλαμβάνω, κατοπάζω, Nic. th. 695.

κατεμπεδόω, verstärktes ἐμπεδόω, Byz.

κατεμπίπλημι, (ἐμπίπλημι) ganz anfüllen mit etwas, τινός, Euseb. laud. Const. 72.

κατεμπίπρημι, verstärktes ἐμπίπρημι, Byz. L. Dind. Eur. Herc. fur. 1151.

κατεμφᾰνίζω, verstärktes ἐμφανίζω, KS.

κατεμφορέομαι, verstärktes ἐμφορέομαι, sich anfüllen, sättigen mit etwas, met., τύχης, Eunap. b. Suid.

κατεμφωλεύω, verstärktes ἐμφωλεύω, Byz.

κατεναίρομαι, Med., (ἐναίρω) tödten, erschlagen, ermorden, κατενήρατο χαλκῷ, Od. 11, 519. Nic. al. 400. Anth. app. 306. — Auch im Act. κατεναίρω, aor. 1 κατήνᾱρα, aor. 2 κατήνᾰρον, Soph. Ant. 871. Call. Ap. 101. Orph. Arg. 664. Anth. 7, 201.

κατέναντα, Adv., = κατεναντίον, Qu. Sm. Man., mit d. Gen., Cyd. Herm. b. Plat. Charm. p. 155. D. (mit der v. L. κατέναντι), Maneth.

κατέναντι, Adv., = κατεναντίον, LXX. Vgl. das Vor.

κατενάντια, Adv., Ap. Rh. 4, 1686. Dion. P. 114. Man., und

κατεναντίον, Adv., entgegen, gegenüber, vor, sowohl rein örtlich als feindlich, τινί, Il. 21, 567. Anth. 9, 132. Maneth. Ath. 11. p. 485. A., u. τινός, Hes. sc. 73. Ap. Rh. 2, 350. Man. Qu. Sm.

κατενᾰρίζω, f. ξω, verstärktes ἐναρίζω, umbringen, Aesch. Choeph. 347. Soph. Ai. 26.

κατένασσε, ep. 3 sing. aor. 1. zu καταναίω, Hes.

κατενεγγυάω, f. ήσω, verloben, s. κατεγγύαω.

κατενδεής, ές, = ἐνδεής, Budaeus ohne Auctor.

κατενδύω, (ἐνδύω) ankleiden, τινὰ εἵμασιν, Greg. Naz. poet.

κατένεγξις, εως, ἡ, (καταφέρω, κατενεγκεῖν) = καταφορά, Eust.

κατενεχῠράζω, f. άσω, (ἐνεχυράζω) verpfänden, Poll. 3, 84. 8, 148. Dav.

κατενεχῠρασμός, ὁ, Verpfändung, Poll. 8, 148.

κατενήνοθε, (ἐνήνοθε, w. vgl.) *es war darauf, lag darauf, haftete darauf* od. *daran*, κόνις κατενήνοθεν ὤμους, Staub lag auf den Schultern, bedeckte od. behaftete die Schultern, Hes. sc. 269.; u. als Plur., h. Hom. Cer. 280: κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, die Haare bedeckten die Schultern, wo Francke die sing. Form gut erklärt. Der Bdtg nach ist es Praes. od. Impf., der Form nach Perf.

κατενθεῖν, dor. inf. aor. 2. zu κατέρχομαι st. κατελθεῖν.

κατενιαύσιος, ὁ, (ἐνιαυτός) eig. der Alljährliche, eine obrigkeitliche Würde in Gela auf Sikelien, Inscr. Schaef. Dem. opp. crit. t. 2. p. 133.

κατεντείνομαι, verstärkt. ἐντείνομαι, Marc. Ant.

κατεντέλλομαι, verstärktes ἐντέλλομαι, KS.

κατεντευκτής, οῦ, ὁ, (κατεντυγχάνω) Ankläger, Job 7, 20. Lexx.

κατεντρυφάω, f. ήσω, verstärktes ἐντρυφάω, ...bwillig begegnen, insultiren, τινός, Iambl. KS. ... Ath. κατεντυγχάνω, fut. τεύξομαι, (τυγχάνω, irr.) κατε...er Einen beschweren, beklagen, τινός, Eu- od. überm... bei Einem, Basil. κατεντευχθεὶς ὑπό 13. p. 577. ...lagt von Jem., Theodoret.

κατεδᾰφίζω ... Adv., (ἐνωπῇ) grad ins Angesicht, werfen, dem Erdb... ...ad entgegen, mit d. Gen., Il. zerstören, KS. Dav. ..., gebraucht ebenso ἐνωπῇ u. ἐνωπαδίως. (Einige betonen κατενῶπα, Andere hingegen schreiben, u. wohl richtiger κατ' ἐνῶπα, von einem veralteten Subst. ἐνώψ, Spitzn. zu Il. l. l. Lob. par. p. 169. Lehrs Aristarch. p. 311.

κατεξανάστᾰσις, εως, ἡ, (κατεξανίσταμαι) das Aufstehn wider Einen, Auflehnung, Empörung, Widersetzlichkeit, Longin. 7, 3., τινός, gegen etwas, Iambl. v. P. 16. 31. Dav.

κατεξαναστᾰτικός, ή, όν, zum Aufstand, zur Empörung od. Widersetzlichkeit gegen etwas (τινός) gehörig od. geschickt, Marc. Ant. 8, 39. Sext. Emp. adv. math. 11, 104. 107.

κατεξανίσταμαι, nebst aor. 2. act. κατεξανέστην, (ἐξανίσταμαι) sich erheben, sich auflehnen, od. empören gegen Jmd, τινός, gegen ihn streiten, ihn bekämpfen, sich ihm widersetzen, Plut. Heliod. u. a.; bildlich ὁ Νεῖλος κατεξανίσταται τῆς ὄχθης, Hel. 2, 28. Met., κ. παντὸς δεινοῦ, dagegen ankämpfen, dagegen ringen, Wess. Diod. 17, 21., τοῦ πολέμου, sich dagegen rüsten, Plut. Demetr. 22.; einen Satz, eine Behauptung bekämpfen, Sext. Emp. κατεξαναστῆναι τοῦ μέλλοντος, aufgeregt seyn wegen der Zukunft od. dem Zukünftigen vorbeugen, Polyb. fr. hist. 53. — Das Act. κατεξανιστάω (st. κατεξανίστημι), Jmd gegen Einen aufregen, hat Hesych.

κατεξενωμένος, η, ον, Part. perf. pass. von καταξενόω, w. s.

κατεξεράω, f. άσω [ᾱ], verstärktes ἐξεράω, sich ausleeren gegen Einen, auf Jem. ausspeien, τινός, Arr. Epict. 3, 21, 6. 13, 23.

κατεξετάζω, f. άσω, verstärktes ἐξετάζω, Byz.

κατεξευμᾰρίζω, f. ίσω, verstärktes ἐξευμαρίζω, Hesych.

κατεξορχέομαι, f. ήσομαι, verstärktes ἐξορχέομαι, verhöhnen, τινός, KS.

κατεξουσία, ἡ, verstärktes ἐξουσία, KS. Dav.

κατεξουσιάζω, f. άσω, seine Macht od. Gewalt brauchen gegen Einen, τινός, NT. KS.

κατεξουσιαστικός, ή, όν, zur Ausübung der Gewalt gehörig, sie bezeichnend, ῥάβδος, Clem. Al. p. 134.

κατεπαγγελία, ἡ, das Zusagen, Zusage, Versprechen, Gloss., von

κατεπαγγέλλομαι, aor. κατεπαγγειλάμην, Hel. 1, 29., pf. κατεπήγγελμαι, Dem., (ἐπαγγέλλω) zusagen, geloben, zum Gebrauch versprechen, τί, Aeschin. p. 85, 35., τί τινι, Dem. p. 885, 12.; mit d. Inf. praes., Aeschin. p. 16, 32., fut., Diod. 11, 14. κ. πρός τινα, λήσειν, Aeschin. p. 24, 37. κ. τῇ φιλίᾳ τὴν πολιτείαν, sein politisches Leben der Freundschaft, dem Nutzen der Freunde widmen, Plut. mor. p. 807. B.

κατεπάγω, (ἐπάγω, irr.) verstärktes ἐπάγω, hinzufügen, κατεπάγων πυκνόν, schnell hintereinander (im Sprechen) wiederholen, Ar. Eq. 25. b) auferlegen, τιμωρίαν τινί, *poenam injungere*, Plut. mor. p. 551. D., mit der v. L. κατεπείγει.

κατεπᾴδω, (ἐπᾴδω) 1) Einem etwas vorsingen od. beständig vorsagen, τὴν τοῦ Καίσαρος εὔνοιαν κ. τινός, Anon. b. Suid.; abs., Hel. 7, 10. 2) durch Gesang ergötzen, bezaubern, zähmen, bewältigen, einschläfern, durch Zaubermittel bezwingen, in seine Gewalt bringen, τινά, Plat. Men. p. 80. A. Gorg. p. 483. E. Diod. 5, 31. Plut.; met., κ. τῆς λύπης τὸ πλεῖστον τοῖς λογισμοῖς, Greg. Naz. Auch mit d. Gen., ψαλτῆς πνευμάτων πονηρῶν κατεπᾴδων, Greg. Naz. b) Zauber-

sprüche vorsingen od. vorsagen, δύο ῥήματα, Ach. Tat. 2, 7.

κατεπαίρομαι, als Pass., (ἐπαίρω, irr.) sich gegen Einen. τινός, erheben od. brüsten, KS.

κατεπάλληλος, ον, = ἐπάλληλος, Schol. Ap. Rh. 3, 1018. zw., s. Schaef. p. 254.

κατεπάλμενος, ep. sync. part. aor. 2. zu καταφάλλομαι, w. s.

κατέπαλτο, ep. sync. 3 sing. aor. pass. von καταπάλλω, w. s.

κατεπᾰμύνω, verstärktes ἐπαμύνω, abwehren, τὶ, Suid.

κατεπανανεύω, verstärktes ἀνανεύω, verweigern, Eust. op. p. 293, 10.

κατεπανίσταμαι, Med. mit Aor. 2. act. κατεπανέστην, (ἐπανίστημι) sich dagegen erheben, κῦμα, KS.; met., sich gegen Jem. empören, τινός, KS.

κατεπεγείρω, (ἐπεγείρω, irr.) gegen Einen anregen, aufregen, τὸ κινδώνιόν τινι, Eum. p. 253., wo einige Hdschr. das Med. haben.

κατεπείγω, (ἐπείγω) drängen, treiben, drücken, χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει, Il. 23, 623. κατεπείγει ὕδωρ ῥέον, Plat. Theaet. p. 172. D. κ. ἡ ὥρα, die Zeit drängt, Pol. 3, 99, 9. Fritzsche qu. Luc. p. 168. ἢν κατεπείγῃ, Isocr. p. 101. B. Πομπηΐου κατεπείξαντος, da P. drängte, Plut. Sert. 19. οἱ καιροὶ κ. ἐπὶ τὸ συμφέρον, Dem. p. 220, 7. κ. τινά, Jmd drängen, bedrängen, Thuc. 1, 61. Dem. p. 894, 6.; sich beeilen, οὐδὲν κ., sich gar nicht beeilen, Hdt. 1, 61. Xen. Hell. 4, 2, 18. ἕπου κατεπείγων, folge eiligst, Ar. Eccl. 293. οὐδὲν κατεπείγει, nichts drängt dazu, es hat keine Eile, mit d. Inf., Dem. p. 705, 23. Diod. 1, 33. τῶν ἐν ἐκείνῳ χρόνῳ πραχθέντων, ῥηθῆναι δὲ οὐ κατεπειγόντων, Isocr. p. 273. B. οὐδὲν ἡμᾶς ἐστι τὸ κατεπεῖγον, τὸ μὴ σκοπεῖν, nichts drängt uns, dass wir nicht, Plat. legg. 6. p. 781. E. κ. τινά, Jmd drängen, treiben, nöthigen, πρός τι, Arist. part. an. 2, 13., mit d. Inf., Pol. 6, 44, 6. ἡ φιλοτιμία κ. αὐτόν, treibt ihn an, reizt ihn dazu, Plat. ep. 7. p. 338. E. τὰ κατεπείγοντα πρὸς τὴν χρείαν, Pol. 1, 21, 4., und abs., τὸ κατεπεῖγον, Xen. mem. 2, 1, 2., τὰ κατεπείγοντα, das Dringendste, Nothwendigste, was Noth thut, Bedürfniss, Isocr. p. 185. D. Polyb. Luc. — Med., 1) eilen, Ἀθήναζε, Alc. 3, 51. 2) dringendes Verlangen nach etwas haben, wornach streben, trachten, τινός, Pol. 5, 37, 10. 30, 5, 9. Dav.

κατέπειξις, εως, ἡ, heftige Eile, Beschleunigung. κατέπειξις φωνῆς, schnelles Sprechen, Diog. L. 7, 113.

κατεπέκεινα, Adv., verstärktes ἐπέκεινα, Byz.

κατεπεμβαίνω, (ἐπεμβαίνω, irr.) 1) zum Schaden od. Nachtheil auf etwas treten, übertreten, θάλασσα κ. τῆς γῆς, Schol. Opp. hal. 2, 34. 2) verhöhnen, τινός, Byz. KS.

κατεπερωτάω, verstärktes ἐπερωτάω, Aesop. f. 22 Fur.

κατεπευφημίζω, f. L. st. καταφημίζω, Lob. Phryn. p. 599.

κατεπιβαίνω, aor. κατεπέβην, (ἐπιβαίνω, irr.) ganz hinaufsteigen, Eum. p. 278., wenn die Lesart richtig ist.

κατεπιδείκνῠμαι, als Med., (ἐπιδείκνυμι) sich gegen Einen zeigen, sich gegen ihn brüsten, Marc. Ant. 11, 13.

κατεπιθλίβω, f. ψω, (ἐπιθλίβω) stark draufdrücken, Eum. p. 29., mit der v. L. προσεπέθλιβε. [ῑ]

κατεπιθῡμέω, verstärktes ἐπιθυμέω, Eunap.

κατεπιθύμιος, ον, (ἐπιθυμέω) wünschenswerth, Gloss. [ῡ]

κατεπίθῡμος, ον, (ἐπιθυμέω) sehr wünschend od. verlangend, begehrlich, Judith 12, 16.

κατεπίκειμαι, (ἐπίκειμαι, irr.) darauf liegen, darauf ruhen, Eum. p. 41.

κατεπίκλησις, εως, ἡ, (ἐπικαλέω) Anklage, Origen.

κατεπικλύζω, f. ύσω, (ἐπικλύζω) stark überschwemmen, Eumath.

κατεπικοσμέω, verstärktes ἐπικοσμέω, Eumath. p. 282.

κατεπικυκλόω, verstärktes ἐπικυκλόω, Walz rhet. t. 1. p. 519, 16.

κατεπιλαμβάνομαι, (ἐπιλαμβάνω) ergreifen, umarmen, τινος, 2 Regg. 15, 5.

κατεπινοέω, (ἐπινοέω) etwas gegen Einen, τινός, aussinnen, Basil.

κατεπιορκέω, f. ήσω, (ἐπιορκέω) falsch schwören, τῶν θεῶν, bei den Göttern, Walz rhet. t. 1. p. 348, 27. 365, 25. — Med. κατεπιορκεῖσθαι τὸ πρᾶγμα, durch Meineid betreiben, bewirken, durchsetzen, Dem. p. 1269, 24.

κατεπισκήπτω, f. ψω, (ἐπισκήπτω) beauftragen, Einen mit etwas, τινί τι, Eum. p. 221. 394.

κατεπισπεύδω, (ἐπισπεύδω) sich zu sehr beeilen, τινί, bei etwas, KS.

κατεπιστρᾰτεύω, (ἐπιστρατεύω) einen Feldzug gegen Einen unternehmen, met., gegen etwas (τινος) zu Felde ziehen, Walz rhet. t. 1. p. 520, 4.

κατεπιτήδευμα, ατος, τό, gesuchter od. zu häufig gebrauchter Ausdruck, Longin. 30, 1., von

κατεπιτηδεύω, (ἐπιτηδεύω) etw. zu sorgfältig od. künstlich ausarbeiten, mit Kunst od. Schmuck überladen, vom Ausdruck, Dion. H. de Thuc. 42.

κατεπιτίθημι, (ἐπιτίθημι) darauflegen, Eumath. Med., angreifen, τινός, KS.

κατεπιτρέχω, (ἐπιτρέχω, irr.) herzulaufen, τῷ θαύματι, KS.; met., darüberhinlaufen, ὀδύνη κ. τὰ μέλη, Eum. p. 89.

κατεπιφημίζω, f. ίσω, (φημίζω) v. L. b. Pol. u. Plut. st. καταφημίζω, 2. Vgl. Lob. Phryn. p. 598.

κατεπιφύω, intr., = καταφύω, 2., Hesych.

κατεπιχειρέω, f. ήσω, (ἐπιχειρέω) Hand woran legen, τοῦ πράγματος, die Sache angreifen, Bekk. An. p. 154, 6.; Einen angreifen, anfallen, τινός, Eust. u. Spät. Dav.

κατεπιχείρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Eust. op. p. 169, 42.

κατεπιχέω, (ἐπιχέω, irr.) τινί, darüber ausgiessen, Eum. p. 110.

κατεπιχρώννυμι, (ἐπιχρώννυμι, irr.) übermalen, Eumath. 2. p. 37.

κατεπτηχότως, Adv. part. perf. von καταπτήσσω, furchtsam, Poll. 3, 137.

κατεράω, (ἐράω, ungebr.) herunter-, drüberher-, hineingiessen, Diosc., τὸ μελίκρατον, Strab. 17. p. 812.; met., δυςφημίαν τοῦ δικαστηρίου, Demetr. eloc. 326.

κατεργάζομαι, f. άσομαι, Dep. med., (ἐργάζομαι) 1) bewirken, vollenden, fertig machen, zu Stande bringen, ins Werk richten, vollbringen, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes., z. B. πράγματα μεγάλα, Hdt. 5, 24., πᾶν, Soph. El. 1022., ταῦθ', ἅ 'πινοεῖς, Ar. Eccl. 247., μέγιστα ἔργα, Xen. mem. 3, 5, 11. vgl. Hier. 2, 2., δράκοντος αἷμα, d. i. ihn tödten, Eur. Phoen. 1069., φόνον, den Mord vollbringen, Soph. Ant. 57. κ. ἄλλην μελέτην, betreiben, Plat. Tim. p. 88. C. Dah. a) zu Wege bringen, d. i. sich erwerben,

sich erschaffen, erreichen, erlangen, *τὴν ἡγεμονίην*, Hdt. 3, 65., *τὴν τυραννίδα*, Plat. Gorg. p. 473. D., *τάλαντον*, Ar. Eq. 933., *τοῦτο*, Dem. p. 1121, 9.; auch *τινί τι*, Einem etwas verschaffen, *πόλει σωτηρίαν*, Eur. Heracl. 1046. b) *τινά*, Einen wozu bringen, wozu bewegen, *κατεργάσατο καὶ ἀνέπεισε Ξέρξεα, ὥστε ποιεῖν ταῦτα*, Hdt. 7, 6., u. mit d. Inf., *τινὰ καλεῖν σε*, Xen. mem. 2, 3, 11.; auch: Einen für sich gewinnen, sich geneigt machen, *πειθοῖ τοὺς ἐρωμένους*, Strab. 10. p. 483., *διὰ τῆς τροφοῦ τὴν κόρην*, Parth. 13. *κατεργασθῆναί τινι*, von Jem. wozu gebracht, gewonnen werden, Hdt. 9, 108. 2) *niederarbeiten, zerarbeiten*, *ὀδοῦσι τὴν τροφήν*, d. i. zerkauen, Arist. h. an. 2, 5. u. ohne *ὀδοῦσι*, Diod. 3, 35., *τὸν σταχύν*, ausdreschen, Long. 3, 30. *κατειργασμένος σῖτος*, gemahlenes Getreide, Dion. H. ant. 5, 13. *Διὸς μακέλλῃ κατείργασται πέδον*, ist zerwühlt, verwüstet, Aesch. Ag. 526. Dah. a) unterwerfen, bezwingen, bewältigen, besiegen, *Σαρδὼ νῆσον*, Hdt. 6, 2., *λέοντα βίᾳ*, Soph. Tr. 1094., *τινά*, Thuc. 6, 11. 33. 86. Ar. Eq. 842. b) umbringen, tödten, *μητέρα ξίφει*, Eur. Iph. T. 1173., *παῖδα*, id. Hipp. 888. 3) *verarbeiten, bearbeiten*, *ἐλέφαντα καὶ σίδηρον*, Dem. p. 816, 9. 823, 17., *τὰ ξύλα*, Theophr. c. pl. 5, 17, 2., *τοὺς λίθους*, Diod. 1, 98. *τὴν χώραν*, Theophr. c. pl. 5, 14, 5. 4) *τινά τι*, Einem etwas anthun, *μεγάλα τὴν πόλιν*, Aeschin. p. 86, 23., *καλόν τι τὴν πόλιν*, Andoc. p. 21. z. E. — Das Pf. *κατείργασμαι*, ion. *κατέργασμαι*, u. das Plpf. wird sowohl in act., z. B. Plat. Gorg. p. 473. D. Xen. mem. 3, 5, 11. u. a., als in pass. Bdtg gebraucht, vgl. Hdt. 7, 26. 1, 123. Aesch. l. l. Eur. u. a., der Aor. *κατειργάσθην* nur in pass., Hdt. 9, 108.

κατεργάθω, att. *κατειργάθω*, = *κατείργω*, im Med., Aesch. Eum. 536., wo aber nach Elmsl. zu Eur. Med. p. 113. *κατειργαθοῦ* (als Aor.) st. *κατειργάθου* zu accentuiren ist. [ᾰ]

κατεργᾰσία, ἡ, (*κατεργάζομαι*) das Verfertigen, Bereiten, *ἐλαίου*, Theophr. c. pl. 1, 19, 3.; die Bearbeitung, *τοῦ ἀργυρίου*, Polyb. 34, 9, 10.; bes. von der Bearbeitung, Pflege, *Cultur* des Landes und der Pflanzen, oft b. Theophr., z. B. c. pl. 1, 16, 6. 5, 9, 11., *τῶν σπαρέντων*, ebd. 3, 20, 1., *καρπῶν*, Diod. 1, 14. ἡ κ. *τῆς τροφῆς*, die Verdauung, Arist. p. an. 3, 14., auch das Kauen, Poll. 2, 89. ἡ *τοῦ πυρὸς* κ., das Kochen, Mnesith. b. Ath. 2. p. 59. B. vgl. p. 42. B.

κατέργασμα, ατος, τὸ, (*κατεργάζομαι*) das Werk, Aq. Prov. 8, 22. Ps. 45, 8.

κατεργαστέον, Adj. verb. von *κατεργάζομαι*, man muss zu Stande bringen, üben, *τὴν ἀρετήν*, KS.

κατεργαστικός, ή, όν, zum Verarbeiten geschickt, *δύναμις*, Kraft zu verdauen, Theophr. c. pl. 1, 8, 4.; ermüdend, schwächend, *τινός*, Jem., Hipp. p. 194. G.

κατέργνυμι, = *κατείργνυμι*, s. *κατείργνυ*.

κάτεργος, ον, (*ἔργον*) bearbeitet, *χώρα*, Theophr. c. pl. 5, 14, 5. *τὸ κάτεργον*, das Werk, LXX.; b. Byz. das Ruderschiff.

κατέργω, ion. st. *κατείργω*, w. s.

κατερεθίζω, f. ίσω, verstärktes *ἐρεθίζω*, Gaza.

κατερείδω, (*ἐρείδω*) intr., sich darauflosstürzen, drauflosbrechen, vom Sturme, Dio Chr.

κατέρεικτος, ον, u. *κατερεικτός*, όν, Ar. Ran. 505. u. das. Dind. Poll. 1, 247. 6, 61., zerrissen, zerspalten, zerschroten, Bekk. An. p. 10, 13., überall im Neutr. pl. von geschrotenen Hülsenfrüchten. Von

κατερείκω, (*ἐρείκω*, irr.) 1) zerreissen, wie Kleider, Gewänder, Schleier, als Ausdruck der Trauer, im Med., sich die Kleider zerreissen, Hdt. 3, 66., *χερσὶ καλύπτρας*, Aesch. Pers. 538., *χιτῶνας*, Poet. b. Heph. p. 59. 2) zerbrechen, auf der Mühle zerschroten, *κάχρυς κατηρειγμέναι*, Demon b. Harpocr. s. v. *προκώνια*. 3) met., *τὸν θυμόν*, den Zorn brechen, Ar. Vesp. 647.

κατερειπόω, = *κατερείπω*, späte Form, Diod. exc. p. 522, 63. Hel. 9, 5. Byz.

κατερείπω, f. ψω, (*ἐρείπω*, irr.) *niederwerfen*, niederreissen, einreissen, verwüsten, zerstören, (*τὴν πόλιν*), Orac. b. Hdt. 7, 140 (mit Tmes.), Eur. Hec. 477., *πολὺ τῆς κατοικίας*, Strab. 6. p. 259., *τεῖχος*, Herod. 8, 2, 11. Hel.; auch *τινά*, ihn niederwerfen, verderben, Plut. Sol. 6. 2) intr., aor. 2 *κατήριπον*, Il. 5, 92. Theocr. 13, 49., u. pf. 2 *κατερήριπα*, *niederfallen*, einfallen, einstürzen, verfallen, zusammenstürzen, Il. 14, 55.

κατερεύγω, f. ξω, (*ἐρεύγομαι*) anspeien, entgegenrülpsen, *θερμόν τί μου*, Ar. Vesp. 1151.

κατερεύθω, verstärktes *ἐρεύθω*, *αἵματι πόντον*, Opp. hal. 2, 612. in Tmes.

κατερέφω, f. ψω, (*ἐρέφω*) bedecken, *ὀρύγματα φόρτῳ*, Plut. mor. p. 972. B., *τὰς σκηνὰς κλήμασιν*, id. Caes. 9., *ἀλλήλους τοῖς θυρεοῖς*, id. Ant. 49.; im Med., sich (*sibi*) bedecken, *κεράμῳ τὸ νῶτον*, Ar. Vesp. 1294. vgl. Ap. Rh. 2, 1074.

κατερέω, ion. fut. st. *κατερῶ*, w. s.

κατερημόω, verstärktes *ἐρημόω*, ganz leer, bloss machen, Aesop. fab. 23 Fur.

κατερήριπε, s. *κατερείπω*, 2.

κατερητύω, f. ύσω, (*ἐρητύω*) anhalten, zurückhalten, *τινά*, Od. 9, 31., *ὁδόν*, verbindern, Soph. Phil. 1416.; met., besänftigen, beschwichtigen, *τινά*, Il. 9, 465. 19. 545., *αὐδήν*, *θυμόν*, Orph. Arg. 1168. 1175.; *ὁδόν*, verhindern, Soph. Phil. 1416. [ῠω, ῡσω, vgl. *ἐρητύω*.]

κατεριθεύομαι, Dep. med., (*ἐριθεύω*) behaupten, *τὸ ἐναντίον*, Anon. b. Suid. s. v.

κατερικτός, όν, s. *κατέρεικτος*.

κατεριπόω, = *κατερείπω*, Byz. Schol.

κατέρνης, ες, (*ἔρνος*) reich an Zweigen, Orph. Arg. 916.

κατερῠθραίνω, verstärktes *ἐρυθραίνω*, Hesych.

κατερυθριάω, verstärktes *ἐρυθριάω*, Hel. 10, 18.

κατέρῠθρος, ον, verstärktes *ἐρυθρός*, Theophyl. ep. 15. Dav.

κατερυθρόω, roth machen, Byz.

κατερῡκάνω, poet. st. *κατερύκω*, Il. 24, 218. Orph. Arg. 645. [ᾰ]

κατερύκω, f. ξω, (*ἐρύκω*, irr.) aufhalten, zurückhalten, abhalten, hindern, *τινά*, Il. 6, 518. Od. 1, 315. 4, 284. 15, 73., *τινά τινος*, Ar. Vesp. 601. *κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ*, Od. 4, 498.

κατερύω, ion. *κατειρύω*, f. ύσω, (*ἐρύω*, irr.) herab-, herunterziehn, in der Od. oft, u. zwar stets von Schiffen, die vom Strande ins Meer gezogen und flott gemacht werden, *deducere naves*. s. *ἐς τὴν Σαλαμῖνα τὰ ναυήγια*, dorthin bringen, Hdt. 8, 98., *οὔθατα μόσχου*, herabziehen, Nic. th. 552., *τὰ τόξα*, spannen, Anth. 9, 16. Im Med., *κάδδ' ἄρα λαῖφος ἐρυσσάμενοι*, Ap. Rh. 2, 931. [ῐ]

κατέρχομαι, Dep., fut. *κατελεύσομαι*, aor. *κατῆλθον*, poet. *κατήλυθον*, (*ἔρχομαι*, irr.) 1) herab, herunter, herniederkommen, bes. in die Unterwelt hinabsteigen, *Ἄϊδος εἴσω*, Il. 6, 284., *Ἄϊδόσδε*, ebd. 7, 330. u. oft, *εἰς Ἅιδου*, Eur. Herc. f.

101.; od. zum niedriger liegenden Meerstrand herab gehn, ἐπὶ νῆα, Od. 1, 303. u. öft.; überh. von einem höher gelegenen Orte nach einem niedrigern hingehn, ἐξ οὐρανοῦ, Il. 6, 109., κατ' οὐρανοῦ, ebd. 128., Οὐλύμποιο, ebd. 20, 125.; auch von leblosen Dingen, herabfallen, Od. 9, 484. 541.; von einem Strome, herabfliessen, herabströmen, κατέρχεται ὁ Νεῖλος, Hdt. 1, 19. κ. εἰς ἀγῶνα, ad certamen descendere, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 324. Ueberh., wohin kommen, κεῖσε, Od. 24, 115., πόλινδε, ebd. 11, 188. 2) wiederkommen, zurückkehren, bes. von der Heimkehr aus der Verbannung, Hdt. 5, 30. Aesch. Eum. 462. Soph. Ant. 200. Xen. Plat. Dem. u. a.

κατερῶ, ion. κατερέω, fut. zu κατεῖπον, pf. κατείρηκα, fut. 3. pass. κατειρήσομαι, 1) in der Bdtg v. κατεῖπον, 1., τινὸς ἐναντίον τινός, verleumden vor Jem., Plat. Theaet. p. 125. A., τινὸς πρός τινα, Hdt. 3, 71. u. τινί, Xen. Cyr. 1, 4, 8., Jmd anklagen, verklagen bei Jem. 2) geradheraus sagen u. s. w., τί τινι, Eur. Med. 1106. Ar. Fr. 189., πρός τινα, Hdt. 3, 71., ἐναντίον τινός, Plat. Theag. p. 123. B.

κάτερῶτα, aus καὶ ἑτερῶτα, äol. st. ἑτερῶθε, was die Gramm. durch καὶ ἄλλοτε erklären, auch sonst, Sapph. fr. 1, 5.

κατεσθίω, impf. κατήσθιον, aor. 2 κατέφαγον, (ἐσθίω, irr.) = κατέδω, aufessen, verzehren, auffressen, von Drachen, Il. 2, 314. 317., vom Delphin, ebd. 21, 24., von der Skylla, Od. 12, 256.; aber auch von Menschen, ebd. 1, 9 (in Tmes.)., vom Kyklopen, Eur. Cycl. 341., u. öft. b. Ar. Dem. Isocr. u. a. ὠμόν τινα κ., Einen mit Haut u. Haaren auffressen, Xen. An. 4, 8, 14. Met., aufzehren, durch Fressen durchbringen, überh. aufwenden, durchbringen, vergeuden, verthun, πάντα τινί, Od. 3, 315. 15, 12., τοῦ φόρου τὸν γόνον, Ar. Vesp. 1116., τὰ κοινά, Eq. 258., τὴν πατρῴαν γῆν, Menand. b. Ath. 4. p. 166.C. u. ähnl. Anaxipp. b. Ath. 9. p. 404. C. Dem. p. 992. 25. Aeschin. c. Tim. §. 96. — Ein Fut. καταφάγομαι findet sich in der LXX.

κατέσθω, poet. st. κατεσθίω, Pythag. fr. p. 713 Gal. Anth. Plan. 4, 240.

κατεσκεμμένως, Adv. part. pf. von κατασκέπτομαι, Cyrill. c. Jul. p. 174. C.

κατέσκληκα, pf. zu κατασκέλλω, w. s.

κατεσκολιωμένως, Adv. part. pf. pass. von κατασκολιόω, gewunden, Antyll. b. Orib. p. 16 Mai.

κατεσπευσμένως, Adv. part. perf. pass. von κατασπεύδω, eilig, eilfertig, in Eil, Diosc. ther. pr. p. 422. E. Plut. mor. p. 522. D.

κατέσσυτο, ep. 3 sing. aor. syncop. pass. zu κατασεύομαι, w. s.

κατέστἄθεν, ep. st. κατεστάθησαν, 3 pl. aor. 1 pass. von καθίστημι, Hes. th. 674.

κατεστεώς, ion. part. perf. zu καθίστημι st. καθεστώς, καθεστηκώς.

κατεστραμμένως, Adv. part. perf. pass. von καταστρέφω, umgekehrt, Ulp. z. Dem. Mid. p. 348.

κατεστράφατο, ion. 3 plur. plqpf. pass. von καταστρέφω, st. κατεστραμμένοι ἦσαν.

κατευάρεστέω, verstärktes εὐαρεστέω, Ignat. ep. 3. p. 56.

κάτευγμα, ατος, τὸ, (κατεύχομαι) 1) Gelübde, Wunsch, Aesch. Choeph. 218. Eum. 1021.; auch Verwünschung, Fluch, Aesch. Sept. 709. Eur. Hipp. 1170., überall im Plur. 2) Weihgeschenk, Soph. OR. 920., wo Wund. κατάργμασιν vermuthet.

κατευδαιμονίζω, verstärktes εὐδαιμονίζω, sehr glücklich preisen, Joseph. ant. 1, 33, 8.

κατευδοκέω, f. ήσω, (εὐδοκέω) zufrieden seyn, sehr billigen, loben, τινί, Anon. b. Suid. s. v.

κατευδοκἵμέω, (εὐδοκιμέομαι) Einen an gutem Ruf od. Ruhm übertreffen, mit d. Gen., Diod. exc. p. 524, 15.

κατεύδω, st. καθεύδω, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1193.

κατευεργετέω, verstärktes εὐεργετέω, Tzetz. hist. 10, 811.

κατευημερέω, f. ήσω, (εὐημερέω) Beifall erlangen, Aeschin. p. 40, 7.; Einen daran übertreffen, τινός, Basil.

κατευθικτέω, f. ήσω, (εὔθικτος) recht berühren, den rechten Fleck treffen, τῇ πληγῇ, Macc. 2, 14, 43.

κατευθύ, richt. κατ' εὐθύ geschr., Adv. (εὐθύ) gradezu, gradaus, gradgegenüber, τὸ κ., Xen. conv. 5, 5. Luc. jud. voc. 11. τὴν κ. ἔρχεσθαι, den geraden Weg kommen, Paus. 2, 11, 3. κ. τινός, Einem gegenüber, Plut. mor. p. 3. B. Bei Apoll. lex. 434. Byz. κατευθύς. Vgl. Lob. Phryn. p. 145. not.

κατευθυντήρ, ῆρος, ὁ, (κατευθύνω) der Gradmachende, Verbessernde, τῶν ἁμαρτιῶν, Clem. Al.

κατευθυντηρία, ἡ, = στάθμη, Richtschnur, Schol. Il. 15, 410.; eig. Fem. von κατευθυντήριος, richtend, κάθετος, Et. M. p. 740, 42.

κατευθύνω, (εὐθύνω) 1) grade richten, in die rechte Lage bringen, αἱ περιφοραὶ κατευθυνόμεναι, Plat. Tim. p. 44. B.; wohl einrichten, τὴν ἀρχήν, Plat. mor. p. 780. B. Dah. a) lenken, leiten, τινὰ εἰς τὸν αὑτοῦ δρόμον, id. legg. 8. p. 847. A., (τὸν ἐλέφαντα) τῷ δρεπάνῳ, Arist. h. an. 9, 1. z. E., τὸ σκάφος, Poll. 1, 98. vgl. Plut. mor. p. 801. D.; τὰ παρόντα πρὸς τὸ κάλλιστον τέλος, Plut. Cam. 42., τοὺς νέους πρὸς τὰ βελτίονα, id. mor. p. 20. D. b) richten, bestrafen, Plat. legg. 12. p. 945. A. Poll. 8, 22. 2) intr., sich gerade drauflos richten, d. i. gerade drauflos fliegen, von einem Adler, ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Plut. Alex. 33.

κατευθύς, s. κατευθύ.

κατευκαιρέω, f. ήσω, (εὐκαιρέω) gute Gelegenheit bekommen, κατευκαιρήσας ἀπάγει, bei guter Gelegenheit führt er sie ab, Pol. 12, 4, 13.

κατευκηλέω, f. ήσω, (εὔκηλος) besänftigen, stillen, beruhigen, Ap. Rh. 4, 1059.

κατευκτικῶς, Adv., verwünschend, λέγειν, Schol. Soph. Ai. 838., von

κάτευκτος, ον, (κατεύχομαι) gewünscht, gelobt; verwünscht, Hesych.

κατευλογέω, f. ήσω, verstärktes εὐλογέω, sehr loben, preisen, Plut. LXX.

κατευμἄρίζω, verstärkt. εὐμαρίζω, Hesych. Suid.

κατευμεγεθέω, f. ήσω, (εὐμεγέθης) Einem an Grösse od. Macht überlegen seyn, mit d. Gen., KS. Byz.

κατευνάζω, f. άσω, (εὐνάζω) hinlegen, niederlegen, bes. zum Schlaf, sich lagern lassen, τινά, Eur. Rhes. 614.; von der untergehenden Sonne, Νὺξ κατευνάζει Ἅλιον, Soph. Tr. 95. Auch: in Todesschlaf bringen, id. Ant. 833. Met., beruhigen, besänftigen, stillen, mildern, πόντον, Ap. Rh. 1, 1155., θηρὸς ἐρωήν, Opp. cyn. 3, 374. ἔρως δοκεῖ κατηυνάσθαι, Plut. Ant. 36. κ. τινὰ μόχθων, Einem Ruhe geben vor Mühsalen, Anth. 7, 278. Pass., sich niederlegen, schlafen legen, Il. 3, 448. Dav.

κατευνασμός, ὁ, das in Schlaf, zur Ruhe Bringen, Plut. mor. p. 378. E.

κατευναστήρ, ῆρος, ὁ, = κατευναστής, der Kammerdiener, Byz.

κατευναστής, οῦ, ὁ, der zu Bett, in Schlaf, zu Ruhe Bringende, κ. καὶ ψυχοπομπός, der die Seelen der Abgeschiedenen zur Ruhe in der Unterwelt bringt, Plut. mor. p. 758. B. Gew. der Kammerdiener, Plut. Alex. 40. Oth. 17. u. öft., Themist. 10. p. 138. A.

κατευναστικός, ή, όν, zum Beruhigen, Stillen, geschickt, τινός, Eust. p. 1424, 8.; zum Einschläfern geschickt, ποιήματα, von Hochzeitsliedern, Menand. in Walz rhett. 9. p. 273.

κατευνάστρια, ἡ, bes. Fem. zu κατευναστής, Moschop. zu Hes. op. 464. Suid.; bes. die Kammerfrau, Eust. p. 1943. κύλιξ ζωῆς κ., vom Giftbecher, Nicet. Chon.

κατευνάω, f. ήσω, (εὐνάω) niederlegen, zu Bett od. in Schlaf bringen, einschläfern, Il. 14, 245. 248.; met., vom Stillen der Schmerzen, Soph. Phil. 698. u. das. Herm. Pass., sich niederlegen, einschlafen, Od. 4, 414. 421. Dav.

κατεύνησις, εως, ἡ, das Beruhigen, χαλαζῶν, Iambl. v. Pyth. 285.

κατευνήτειρα, ἡ, ἀνάγκης, Paul. Sil. ecphr. 578., Fem. von

κατευνητής, οῦ, ὁ, = κατευναστής.

κατευοδόω, verstärktes εὐοδόω, LXX.; im Pass. = εὐοδέω, LXX. Dav.

κατευόδωσις, εως, ἡ, glücklicher Fortgang.

κατευορκέω, verstärktes εὐορκέω, Gorg. b. Arist. rhet. 3, 3.

κατευπαθέω, (εὐπαθέω) verschwelgen, Phryn. in Bekk. An. p. 47, 1.

κατευποιέω, = εὐποιέω, Tzetz. hist. 3, 638.

κατευπορέω, = εὐπορέω, ausreichende Mittel haben, τοῖς βοηθήμασι, Diod. 17, 45.

κατευρύνω, (εὐρύνω) erweitern, Et. M. p. 482, 10.

κατευστοχέω, f. ήσω, verstärktes εὐστοχέω, glücklich erzielen od. treffen, Plut. Aem. P. 19.; glücklich seyn in etwas, ἐν πᾶσι, Diod. 2, 5.

κατευτελίζω, verstärktes εὐτελίζω, τὰς Μιλτιάδου πράξεις, Plut. mor. p. 1097. C. Byz.

κατευτονέω, verstärktes εὐτονέω, Hipp. ep. p. 1282 (?). Math. vett. p. 71 (?).

κατευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) zurechtmachen, wieder in Ordnung bringen, Ar. Eccl. 510. Xen. Cyr. 8, 6, 8.

κατευτυχέω, f. ήσω, (εὐτυχέω) in einer Sache glücklich seyn, Arist. eth. Eud. 3, 1. Plut. Pomp. 21., τὰ πλεῖστα, id. Sert. 18.; τοῦδε τοῦ πράγματος, in dieser Sache, Aret. apoc. p. 957. Pass., τούτων κατευτυχηθέντων, da dies geglückt war, Diod. 20, 46.

κατευφημέω, f. ήσω, (εὐφημέω) Lob, Beifall, Glückwünsche zurufen, πολλά τινα, Paul. Cic. 9. vgl. Mar. 29. Sert. 4. Pass., gelobt, beglückwünscht werden, Dion. H. ant. 3, 18.

κατευφημίζω, = d. vor., Hesych. s. v. Τραῦσος. Lob. Phryn. p. 599.

κατευφραίνω, verstärktes εὐφραίνω, sehr erfreuen od. ergötzen, τινά, Luc. am. 1.

κατευχειρίζω, (εὐχειρία) = εὐμαρίζω, κατευμαρίζω, Phot. Hesych. (wo κατευχερίζω.)

κατευχή, ἡ, (εὐχή) Wunsch, Gebet, Aesch. Choeph. 476. Plut. Dion 24. mor. p. 169. D.

κατεύχομαι, f. ξομαι, Dep. med., (εὔχομαι) 1) *wünschen*, *bitten*, erflehn, beten, abs., Hdt. 2, 40. 4, 172. Aesch. Ag. 1250. Soph. Tr. 764. Ai. 392. Eur. Alc. 162., mit folg. Inf., Aesch. Eum. 921. Soph. OC. 1575. Theocr. 2, 71., τοῖσι Πέρσησι εὖ γενέσθαι, Hdt. 1, 136. κ. ἀγαθόν τινι, Einem Gutes wünschen, Eur. Iph. T. 1186. Auch mit dem Dat. der Pers., zu der man betet od. die man anruft, Aesch. Choeph. 83., mit d. Inf., ebd. 138. 2) bes. Böses *anwünschen*, dah. verwünschen, *imprecari*, abs., Plat. legg. 11. p. 934. E. μηδὲν κατεύχου, Eur. Iph. T. 536. πόλει οἵας κατεύχεται τύχας, Aesch. Sept. 633. κ. πολλὰ καὶ δεινὰ κατά τινος, Plut. Num. 12.; mit d. Inf., τὸν δεδρακότα κακὸν κακῶς ἐκτρῖψαι βίον, Soph. OR. 246.; mit d. Gen., Einen verwünschen, verfluchen, Plat. rep. 3. p. 393. A. 3) *geloben*, τῇ θεῷ ἀπάξειν ἑταίρας, Ath. 13. p. 573. E. 4) sich rühmen, mit d. Inf., Theocr. 1, 97.

κατευωχέω, (εὐωχέω) bewirthen, τινὰ ἰχθύσι, Clem. Al. p. 172. — Med., sich satt oder voll schmausen, Hdt. 1, 216. Strab. 3. p. 155.

κατεφάλλομαι, (ἐφάλλομαι, irr.) herab u. drauflos springen, herabspringen u. angreifen, wovon part. aor. 2. sync. κατεπάλμενος, Il. 11, 94. Opp. cyn. 3, 120., (κῦμα) ὑπὲρ νηὸς κατεπάλμενον, Ap. Rh. 2, 583. vgl. Anth. 9, 326., wo es statt καταπάλμενον Dind. herstellt. Vgl. Spitzn. exc. Il. 16. p. 58 fgg. u. unter καταπάλλομαι.

κάτεφθος, ον, = κάθεφθος, Achae. b. Ath. 9. p. 368. A. (κάθεφθα Dind.)

κατεφίστημι, (ἐφίστημι) dagegen aufstellen. Aor. 2., gegen Einen auftreten, τινί, Act. ap. 18, 12.

κατεχθραίνω, (ἐχθραίνω) befeinden, anfeinden, hassen, τινά, Julian. or. 5. p. 171. B.

κατεχμάζω, (ἐχμάζω) festhalten, Hesych.

κατέχω, fut. καθέξω, u. κατασχήσω, aor. 2 κάτεσχον, dicht. κατέσχεθον, Epp. u. Tragg., 3 sing. ep. κάσχεθε, st. κατέσχεθε, Il. 11, 701., (ἔχω, irr.) 1) trans., *halten*, *festhalten*, καλύπτρην χείρεσσι, Hes. th. 575.; bes. 1) *anhalten*, *zurückhalten*, *aufhalten*, τινά, Il. 11, 701. 15, 186. Od. 3, 284. 15, 200. Hdt. 6, 129. Thuc. 1, 91. u. sonst. τὸν ἵππον κ., das Pferd pariren, Xen. Herm. op. 1. p. 79. κ. ξίφος ἐν κουλεῷ, Pind. Nem. 10, 11., ἱππικὸν δρόμον, Soph. El. 754., δάκρυ, γέλωτα, die Thränen, das Lachen zurückhalten, Aesch. Ag. 204. Plat. Phaed. p. 117. D. Lach. p. 184. A. Xen. Cyr. 2, 2, 5., τὸ μὴ δακρύειν, Plat. Phaed. p. 117. C. κ. τὴν ἀναγωγήν, die Abfahrt aufhalten, aufschieben, Thuc. 6, 29., τὴν διάνοιαν, zurückhalten, d. i. verbergen, Thuc. 1, 130. Mit folg. ὥστε μή u. d. Inf., hindern, Xen. mem. 2, 6, 11. Im Med., für sich zurückhalten, unterschlagen, χρήματα, Hdt. 7, 164. b) *in Schranken halten*, zügeln, τινά, Aesch. Pers. 190. Isocr. p. 280. C., δύναμιν, Soph. Ant. 605. κ. ἑαυτόν, an sich halten, sich fassen, sich zügeln, Plat. Charm. p. 162. C., u. mit Auslassung des Pron., Soph. OR. 782. κ. ὀργήν, θυμόν, Soph. El. 1011. OC. 874. Eur. Herc. f. 1210., φονίου ἀνδρὸς ὕβριν, Eur. Bacch. 555., τὰς ἐπιθυμίας, τὰ πάθη, Arist. Auch mit d. Gen., κ. ἑαυτοῦ, Hdn. 1, 15, 1., τῆς ὀργῆς, Philem. b. Stob. fl. 20, 4. c) *aushalten*, ertragen, βιοτάν, Soph. Phil. 690. — Pass., zurückgehalten werden, ἠέρι κατέχοντο, sie wurden durch Nebel abgehalten od. gehindert, Il. 17, 368. 644.; ähnl. b. Soph. Trach. 248. Hdt. 8, 117. u. sonst; dah. *sich aufhalten*, verweilen an einem Orte, περὶ Κρήτην, ἐν τῇ Μήλῳ, Thuc. 2, 86. 3, 94. 2) *innehaben*, a) *unterhaben*, bedecken, oft b. Hom. νὺξ κάτεχ᾽ οὐρανόν, Nacht hatte den Himmel inne, bedeckte ihn, Od. 13, 269., u. im Pass., σελήνη κατείχετο νεφέεσσι,

Od. 9, 145.; auch im Med., πρόςωπα κατείχετο, sie bedeckte sich das Antlitz, Od. 19, 361. κατασχομένη ἑανῷ, mit dem Schleier sich bedeckend, Il. 3, 419. Bes. von der Grabeserde, welche die Todten unter sich hat u. bedeckt, Il. 3, 243. 18, 332. Od. 11, 301. 549.; als Drohung: πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει, eher soll noch manch Einen die Erde bedecken, Il. 16, 629. Od. 13, 427. 15, 31. Aehnl. von der Lage eines Ortes, μέσον ὀμφαλὸν Φοίβου κατέχει δόμος, Eur. Ion 222. b) *im Besitz, in seiner Gewalt haben*, behalten, behaupten, τὴν ἀρχήν, Xen. Cyr. 7, 5, 56. σώζειν ἅπερ ἂν ἅπαξ κατάσχωσι, was sie einmal erlangt, sich errungen haben, Isocr. p. 283. D.; bes. als Herrscher inne haben, *beherrschen*, χθόνα, Aesch. Sept. 732. Eur. Hec. 81., von Göttern, Ὀλύμπου αἴγλαν, Soph. Ant. 609.; von Schutzgöttern, *beschützen*, unter seiner Obhut haben, Ar. Nub. 593. Xen. Cyr. 2, 1, 1.; dah. beherrschen, lenken, regieren, τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, ἰσχύϊ, Thuc. 2, 65. 3, 62. Bei Spät. auch mit d. Gen., sowohl in der Bdtg: in seiner Gewalt haben, beherrschen, als auch in der: Besitz nehmen, sich bemächtigen, Pol. 14, 1, 9. Diod. 12, 82. u. a. bei Schweigh. App. praef. 9. p. 120 sq. Oft von Zuständen, welche Jmdn festhalten, binden, fesseln, b. Hom. mit dopp. Acc., οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε, weil das Alter ihn festhält, gepackt hat an Händen u. Füssen, Od. 11, 497. μεγάλοι θόρυβοι, δαιμονία τύχη, πόλεμος κ. τινά, Soph. Ai. 142. Plat. Hipp. maj. p. 304. C. epist. 3. p. 317. A. φθορὰ κ. τὸν σὸν δόμον, Soph. OC. 370. κίνδυνος κατέχει Σικελίαν, Plat. epist. 8. p. 355. C.; selten bei Subj. guten Sinnes, εὐμοιρία κατέχει με, Hdn. 2, 5, 1. 2) *in Besitz nehmen, einnehmen*, sich bemächtigen, τὴν ἀκρόπολιν, Hdt. 5, 72., τὰ ἐν Σάμῳ πρήγματα, id. 3, 143. u. ähnl. b. Soph. OC. 380. Eur. Andr. 156. 198. Polyb. u. a., τὴν ἀρχήν, Plat. rep. 2. p. 360. B. Isocr. p. 121. B. b) besetzen, besetzt halten, χωρία, Xen. Cyr. 3, 1, 27., Ἀττικὴν ἁρμοσταῖς, Dem. p. 258, 6., τινάς, πόλεις κ. φρουρᾷ, Plut. mor. p. 195. F. p. 177. C. c) ἀλαλητῷ κ. πᾶν πεδίον, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Il. 16, 79., στρατόπεδον δυςφημίαις, Soph. Phil. 10. οἰμωγὴ κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἅλα, Aesch. Pers. 427. κ. τινὰ πολέμῳ, *bello premere*, Thuc. 1, 103. — Pass., *eingenommen, ergriffen, begeistert werden*, ἐκ θεοῦ u. ähnl., Xen. conv. 1, 10. Plat. Luc. Stallb. Plat. Phaedr. p. 75.; auch im Aor. med., Plat. Phaedr. p. 244. E. d) *inne haben, verstehen*, Plat. Men. p. 72. D. Phileb. p. 26. C. Cebes tab. p. 98 Cor. 3) = ἔχειν, ὀργὰς εὐμενεῖς κατασχεθεῖν, Wohlwollen haben, d. i. äussern, beweisen, Soph. Ant. 1200. — II) intr., 1) *die Oberhand haben*, sich behaupten, überwiegende Geltung haben, παρά τινι, Theogn. 262., ὁ λόγος κατέχει, das Gerücht, die Sage besteht, es geht die Sage, die Rede, Thuc. 1, 10. Arr. oft.; dah. *obwalten*, stattfinden, τὰ κατέχοντα πρήγματα, die bestehenden, obwaltenden Verhältnisse, die eingetretenen Umstände, Hdt. 6, 40. σεισμοί, ἐπομβρίαι κατέχουσι, Thuc. 3, 89. Theophr. h. pl. 3, 1, 5. vgl. c. pl. 6, 17, 7. Plut. mor. p. 203. E. b) *anhalten*, fortfahren, mit d. Inf., Xen. cyn. 6, 22. φυγὴν κατέχων ἐποίει, id. Cyr. 1, 4, 22. c) *sich wo aufhalten*, sich wo befinden, bes. von feindl. Heeren, Thuc. 4, 32. 8, 28. 100. 2) *inne halten, anhalten*, aufhören, v. Winde, Ar. Fr. 944. b) sich enthalten, τῆς σιωπῆς οὐ κ., App. b. c. 3, 43.; abs., εἰπεῖν οὖν μὴ κατασχών, Plut. Artax. 15. 3) *hinhalten*, hinfahren, hinsteuern, νηῒ Θορικόνδε, h. Hom. Cer. 126.; dah. *anlanden, anlegen, landen*, Soph. Phil. 221. 270. Eur. Heracl. 84. Hdt. Thuc. u. a.; mit d. Acc. des Ortes statt mit εἰς od. ἐπί, Eur. Hel. 1222. Cycl. 222.; met., εἰ μὴ τόδε φάσμα εὖ κατασχήσει, d. i. glücklich ablaufen wird, Soph. El. 503. Auch zu Laude *ankommen*, εἰς τόπον, Pol. 5, 71, 2. προξένων ἔν τῳ κ., bei Jmdm *einkehren*, Eur. Ion 551.; auch im Med., Hdt. 8, 117.

κατεψευσμένως, Adv. part. pf. von καταψεύδομαι, erlogen, falsch, Orig.

κατηβολέω, in Ohnmacht fallen, Nic. al. 193. 458., von

κατηβολή, ἡ, = καταβολή, 2., w. s.

κατηβολίς, ίδος, ἡ, = κατηβολή, Galen. Gloss. Hipp. p. 496. zw.

κατηγεμών, κατηγέομαι, ion. st. καθηγ.

κατηγορέω, (ἀγορεύω) 1) wider Einen reden, ihn tadeln, *anklagen, verklagen*, bes. vor Gericht, abs., den Ankläger machen, Ar. Vesp. 840. 842. Plut. 917. Plat. Min. p. 320. E.; mit d. Gen. der Pers., Einen anklagen, Hdt. 8, 60. Ar. Pl. 1073. u. allg., τινὸς ὡς, Xen. Hell. 7, 1, 38., ὅτι, ebd. 1, 7, 10. An. 5, 7, 4.; auch κατά τινος, ebd. 1, 7, 9. κ. τινὸς πρός τινα, Einen bei Jmdm verklagen, Plat. Euthyphr. p. 2. C. Auch mit d. Gen. der Sache, anklagen, tadeln, τῆς ἐμῆς (τύχης) ὡς φαύλης, Dem. p. 315, 18., τῆς ῥώμης, Isocr. p. 27. C.; öft. mit d. Acc., τῶν ἄλλων τὴν μωρίαν, Xen. mem. 1, 3, 4. Eur. Heracl. 418. κ. τινός τι, Einen um einer Sache willen anklagen, sie ihm vorwerfen, Φοίβου ἀδικίαν, Eur. Or. 28. vgl. Ion 931. Soph. OR. 514., τὸ μέγιστόν τινος, Plat. rep. 10. p. 605. C.; auch τινὸς περί τινος, Thuc. 8, 85. Dem. Phil. 3. §. 46., u. mit dopp. Gen., παρανόμων αὐτοῦ κ., Dem. p. 515. z. E. Pass., κατηγορεῖταί τινος, man klagt Einen an, wirft ihm vor, μηδίζειν, Hdt. 7, 205., ὡς βαρβαρίζει, Xen. Hell. 5, 2, 35. κατηγορεῖτο τοὐπίκλημα μου, Soph. OR. 529. vgl. Plat. ap. p. 18. A. τὰ κατηγορημένα, die Anklagen, Beschuldigungen, att. Redn., auch τὰ κατηγορούμενα, Andoc. myst. 8. Auch κατηγοροῦμαι, ich werde angeklagt, Xen. Hell. 3, 5, 25. 2) überh. *zu erkennen geben*, bemerklich machen, andeuten, anzeigen, verrathen, mit d. Acc. der Sache od. folg. ὡς od. ὅτι, Hdt. 3, 115. Aesch. Ag. 271. Soph. Ai. 907. Thuc. 1, 91. Xen. Plat. u. a. 3) behaupten, eine Behauptung aufstellen, wovon aussagen, prädiciren, τί τινος od. ἐπί τινος, Arist. metaph. 7, 2. fst. 8. u. öft., ἐφ' ἑνὸς θεοῦ ἑκάτερον τῶν ὀνομάτων, Dion. H. ant. 2, 48., περὶ ἵππου τὸ τρέχειν, Plut. mor. p. 1120. C. Dav.

κατηγόρημα, ατος, τό, Beschuldigung, Tadel, Klagepunkt, Verbrechen, Dem. p. 314, 21. 369, 9. Din. in Dem. §. 1.; die Anklage, Plat. legg. 6. p. 765. B. 2) das Prädikat, Arist. metaph. 6, 1. Diog. L. Apoll. Gramm. vgl. Cic. Tusc. 4, 9, 21.; das Zeichen, Merkmal, Polemon phys. 1, 15.

κατηγορητέος, α, ον, Adj. verb. v. κατηγορέω, anzuklagen, Athan. — Neutr. κατηγορητέον, man muss anklagen, verklagen, τινός, Plat. Gorg. p. 508. B. Isocr. p. 27. A. u. Spät. 2) man muss aussagen, behaupten, mit folg. ὡς, Plat. Theaet. p. 167. A.

κατηγορία, ἡ, 1) Beschuldigung, Anklage, att. Pros. v. Thuc. an; αἰτία φίλων ἀνδρῶν ἐστιν ἁμαρτανόντων, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων, Thuc. 1, 69. κατηγορίαν ποιεῖσθαι, anklagen, Thuc. Xen. u. a. κατηγορίαι γίγνονταί τινος od.

κατά τινος, Xen. Hell. 2, 1, 31. Isocr. p. 112. A. 2) b. d. Dialektikern: das Prädikat, die Eigenschaft, bes. αἱ κατηγορίαι, die allgemeinen Bestimmungen des Seins u. Denkens, *Kategorien*, deren Arist. zehn annimmt, vgl. Luc. Demon. 56. Dav.

κατηγορικός, ή, όν, 1) zur Anklage, zum Beschuldigen geneigt, Plut. mor. p. 558. D. ὁ κ., der Ankläger, id. Galb. 8. Adv. —ικῶς, λέγειν πρός τινα, Beschuldigungen vorbringen, Joseph. ant. pr. §. 4. 2) = ἀποφαντικός, πρότασις, Marc. Cap. 4. p. 121.

κατήγορος, ὁ, (κατηγορέω) 1) Ankläger, Hdt. Soph. Tr. 814. Plat. u. att. Redn. 2) Verräther, Lycophr. 58. ἡ κατ., die anzeigt, Verrätherin, τῶν — φρονημάτων ἡ γλῶσσα γίγνεται κ., Aesch. Sept. 439. vgl. Xen. oec. 20, 15.

κατήκοος, ον, (κατακούω) der worauf hört, der Hörer, = ἀκροατής, Plat. Ax. p. 365. B. κ. εἶναί τινι, auf Jem. hören, erhören, Anth. 9, 428., εὐχωλῇσι, ebd. 6, 199. Dah. a) *gehorchend*, gehorsam, Soph. Ant. 642., τινός, Plat. Plut., u. τινί, Plat.; dah. *unterthan*, Hdt. 7, 155., τινός, id. 1, 71., u. τινί, id. b) ὁ κ., der Horcher, Spion, Hdt. 1, 100. Dio C. 42, 17.

κατηκριβωμένως, Adv. part. pf. pass. v. κατακριβόω, genau, Gal. t. 12. p. 90.

κατήκω, ion. st. καθήκω, w. s.

κατῆλιψ, ἴφος, ἡ, *das obere Geschoss des Hauses*, Ar. Ran. 566. Luc. Lexiph. 8. Hesych. Andere erkl. es *Treppe* oder *Leiter*, Andre *Hausdach*. Die Abl. ist zw. s. Lob. paral. 290.

κατηλογέω, f. ήσω, ion. st. καταλογέω, = ἀλογέω, gering achten, vernachlässigen, τινός, Hdt. 1, 84. Joseph. ant. 12, 4, 6. Parth. 13., τὶ, Hdt. 1, 144. 3, 121.

κάτηλυς, ὕδος, ὁ, ἡ, (κατέρχομαι, κατελεύσομαι) herabgehend, Nonn. dion. 37, 24.; abschüssig, id. par. 4, 216. Dav.

κατηλυσίη, ἡ, ζεφύροιο, Ap. Rh. 4, 886., und

κατήλυσις, εως, ἡ, 1) das Hinab-, Hinuntergehn od. -kommen, εἰς Ἀΐδην, Anth. 10, 3., νιφετοῖο, ebd. 6, 217. 2) die Rückkehr, Diod. 12, 75.

κάτημαι, ion. st. κάθημαι, w. s.

κατημαξευμένος, s. καθαμαξεύω.

κατῆμαρ, richt. κατ' ἦμαρ, s. ἦμαρ, p. 1342, a.

κατημελημένως, Adv. part. perf. pass. von καταμελέω, nachlässig, Procop. hist. p. 17. C.

κατημύω, f. μύσω, (ἠμύω, irr.) niedersinken, sich niedersenken, Ap. Rh. 3, 1400., θυμόν, den Muth sinken lassen, id. 2, 862. [Ueber die Sylbenlänge s. ἠμύω.]

κατηναγκασμένως, Adv. part. perf. pass. von καταναγκάζω, gezwungen, zwangsweise, Diod. 15, 50. Clem. Al. u. a. KS.

κατήνεμος, ον, (ἄνεμος) gegen den Wind liegend, dem Wind ausgesetzt, Theophr. de vent. 34. Ael. n. a. 4, 6. Poll. 1, 79. 115.

κάτηξις, εως, ἡ, ion. st. κάταξις, w. s.

κατήορος, ον, dor. κατάορος, Eur. Tro. 1097., (αἰωρέω) herabhangend, τελαμών, Ap. Rh. 2, 1042., βόστρυχα, Anth. 5, 260. (τέκνα) δάκρυσι κατάορα, d. i. die weinend (in den Armen der Mutter) hängen, Eur. l. l.

κατηπειγμένως, Adv. part. perf. pass. von κατεπείγω, Hel. 8, 1.

κατηπιάω, (ἠπιάω) lindern, stillen, besänftigen, ὀδύναι κατηπιόωντο, Il. 5, 417.

κατηρεμίζω, (ἠρεμίζω) besänftigen, beruhigen, τινά, Xen. An. 7, 1, 22. 24. (mit d. v. L. κατηρεμέω), τὴν αἴσθησιν, Plut. mor. p. 384. A.

κατηρεφής, ές, (ἐρέφω) 1) *oben bedeckt, überdeckt, überdacht, überwölbt*, σπέος, Od. 13, 349., σηκοί, Il. 18, 589., σμήνεα, Hes. th. 594. μέγα κῦμα κατηρεφές, eine grosse, übergewölbte Woge, Od. 5, 367. wie κῦμα κυρτόν. κ. πέτρον, von einer Höhle, Soph. Phil. 272., τύμβος, στέγη, id. Ant. 885. El. 381. κ. πούς, Aesch. Eum. 294 S. Herm. op. 6, 2. p. 56 fg. Mit d. Dat. δάφνῃσι κατηρεφές, von Lorbeerbäumen überdeckt, überwölbt, wo es denn auch durch *überschattet* wiedergegeben werden kann, Od. 9, 183. vgl. Hes. th. 778. κατηρεφεῖς (νεωσοίκους) τῇ πέτρᾳ, Plat. Criti. p. 116. B.; auch mit d. Gen., Eur. Hipp. 468. vgl. Schaef. mel. p. 137. Ueberhaupt dicht bedeckt, dicht belaubt, schattig, Theocr. 7, 8. 2) met., voll, angefüllt mit etwas, τράπεζαι κατηρεφέες ἀγαθῶν, Anacr. b. Ath. 1. p. 12. A.

κατήρης, ες, (ἄρω) ausgerüstet, versehn, ὀσμῇ, d. i. duftend, vom Wein, Eur. El. 493. χλανιδίοις, versehen, umhüllt mit, id. Suppl. 110. ἑρπυλλος φύλλοισι κ., Nic. th. 69. κ. πλοῖον, ein ausgerüstetes, mit Allem wohl versehenes Fahrzeug, Hdt. 8, 21. ταρσὸς κ., das wohlgefügte, handliche Ruder, Eur. Iph. T. 1346. Vgl. Herm. p. 157.

κατήριπε, 3 sing. aor. 2. zu κατερείπω.

κατήφεια, ἡ, ion. u. ep. κατηφείη, (κατηφής) eig. das Niederschlagen der Augen, dah. überh. Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Demüthigung, Beschämung, (λύπη κάτω βλέπειν ποιοῦσα, Plut. mor. p. 528. E.) Il. 3, 51. Ap. Rh., mit ὄνειδος verb., Il. 16, 498. 17, 556., mit ὀργή, Plut. Cor. 20., mit σιωπή, id. Publ. 6., mit σιτίων, Philo vit. Mos. 3. κατηφίη καὶ ὀϊζύς, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34.

κατηφέω, f. ήσω, die Augen niederschlagen, niedergeschlagen od. traurig, bestürzt, beschämt seyn, Il. 22, 293. Od. 16, 342. Ap. Rh. 2, 443. 888. Call. ep. 21. Luc. am. 16. Philo. κ. ὄμμα das Auge niederschlagen, Eur. Med. 1008. Von

κατηφής, ές, Comp. κατηφέστερος, Arist. h. an. 6, 18., eig. mit niedergeschlagenen Augen, dah. überh. niedergeschlagen, bestürzt, gedemüthigt, beschämt, Od. 24, 432. Eur. Or. 870. Anth. 12, 212. 704. Plut. Pomp. 73. Luc. u. a. Spät. ὄμμα, Eur. Heracl. 633., ὀφθαλμοί, Hipp. p. 1217. A. Met., Νεῖλος, ἄμπελος, Himer; auch von dunkler Farbe, *traurig*, Philostr. p. 556. (Wahrsch. von κατά u. φάος, wie κατωπός, κατωπιάω.) Dav.

κατηφίη, ἡ, s. κατήφεια, z. E. Dav.

κατηφιάω, f. άσω, = κατηφέω, Anth. 14, 3, 1. Philo p. 967. C. Plut. mor. p. 119. C. Themist. u. a. Spät. Part. praes. κατηφιόων, Ap. Rh. Qu. Sm. [ᾱσω]

κατηφών, όνος, ὁ, wer einem Andern Betrübniss od. Schande macht, *probrum, dedecus*; so nennt Priamos Il. 24, 253. seine Söhne κατηφόνες, welches Einige falsch durch ἀναίσχυντος erkl. S. Spitzn. z. d. St. u. Lob. Soph. Ai. p. 173.

κατηχέω, f. ήσω, (ἠχέω) 1) entgegentönen, umtönen, umschallen, ἁρμονία κ. τῆς θαλάσσης, Philostr. p. 791.; mit Schall od. Klang ergötzen, bezaubern, μύθοις, Luc. Jup. tr. 39. 2) gew. unterrichten, belehren, Luc. as. 48. Philopatr. 17. u. öft. im NT.; dah. b. KS.: in den christlichen Glaubenslehren unterrichten. κατηχεῖσθαι, benachrichtigt werden, ὅτι, Philo p. 1020. E. 3) widertönen, nicht zusammenklingen, dah. misstönen, opp. συνηχέω, Vitruv. 5, 8.

κατηχής, ές, s. καταχής.

κατήχησις, εως, ἡ, (κατηχέω, 2.) das (mündliche) Unterrichten, der Unterricht, Hipp. p. 18, 25. Dion. H. Din. 7. de vi Dem. 50. Galen.; b. KS. bes. der Unterricht der Katechumenen.

κατηχητήριος, ον, zum Unterrichten gehörig, λόγοι, Religionsunterricht, Nicet., von

κατηχητής, οῦ, ὁ, (κατηχέω, 2.) Unterrichter, Lehrer, Katechet, KS. Dav.

κατηχητικός, ή, όν, den Unterricht od. Lehrer betreffend, dazu gehörig, Phot. bibl. p. 52, 29. KS.

κατήχητος, ον, unterrichtet, Dion. Ar. (?)

κατηχίζω, erkl. Hesych. durch νουθετεῖν (κατηχέω, 2.) u. ἐνηχεῖν. Dav.

κατηχισμός, ὁ, Unterricht, Lehre, in der man unterwiesen wird. (?)

κάτθανε, ep. st. κατέθανε, 3 sing. aor. 2. zu καταθνήσκω, Il., doch auch b. Eur. Cycl. 201.

κατθάψαι, ep. st. καταθάψαι, inf. aor. 1. act. zu καταθάπτω, Il.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, κατθέμεθα, κατθέσθην, κατθέμενοι, ep. st. καταθεῖναι, inf. aor. 2 act., κατέθεμεν, 1 plur. aor. 2 act. zu κατατίθημι, u. s. w.

κάτθεο, ep. imperat. aor. 2 med. zu κατατίθημι st. κατάθεο, κατάθου.

κατιάδιον, τὸ, = κατιάς, Aët. 7, 2.; b. Aret. p. 116. B. κατειάδιον geschr.

κατῐάπτω, f. ψω, (ἰάπτω) verderben, verletzen, beschädigen, nur mit Tmes. κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν, Od. 2, 376. 4, 749. κατὰ θυμὸν ἰ., Mosch. 4, 1. S. ἰάπτω.

* Κατίαροι, οἱ, eine skythische Völkerschaft, Hdt. 4, 6.

κατιάς, άδος, ἡ, ein chirurgisches Instrument zum Heraussehneiden oder Herausziehen, Paul. Aeg. u. a. spät. Aerzte. (Man leitet das Wort von καθιέναι ab, Lob. path. p. 352, 7.)

κατίᾱσι, 3 plur. praes. act. von κάτειμι.

κατιᾶσι, ion. st. καθιᾶσι, 3 plur. praes. act. von καθίημι, ion. κατίημι.

κατῐδεῖν, inf. aor. 2. κατεῖδον zu καθοράω.

κατῐδέσθαι, inf. aor. 2. med. κατειδόμην zu καθοράω.

κατίζω, ion. st. καθίζω, w. s.

κατίημι, ion. st. καθίημι, w. s.

κατῐθύ, Adv., richt. κατ' ἰθύ, κατευθύ, Man. 1, 30.

κατῐθύνω, (ἰθύνω) poet. st. κατευθύνω, κῦμα, Mosch. 2, 121., τρίβον, Luc. tragod. 56., χεῖρα, Anth. 6, 188., τὸ δόρυ, Aristaen. 1, 15.; met., ῥήματος ἁρμονίην, Anth. Plan. 4, 226.

κατῐθύς, = κατευθύς, gegenüber, κολώνης, Qu. Sm. 7, 136.

κατῐκετεύω, ion. st. καθικετεύω, w. s.

κατικμάζω, f. άσω, (ἰκμάζω) herabträufeln lassen, σπόρον φωτός, Nic. al. 595.

κατικμαίνω, (ἰκμαίνω) befeuchten, benetzen, τινὰ ῥοαῖς, Lyc. 1053., χρόα λοετροῖς, Nonn. dion. 5, 10. Pass.; Nonn. dion. 11, 508. Med., sich benetzen, λοετροῖς, sich baden. Poet. b. Suid. s. v. τινθαλέοισι. — Bei Nonn. findet sich die Schreibart καθικμαίνω.

κατιλιγγιάω, verstärktes ἰλιγγιάω, KS.

κατιλλαίνω, (ἰλλαίνω) = κατιλλώπτω, Hesych.

κατιλλαντής, οῦ, ὁ, (κατιλλαίνω) der von der Seite her Anblinzende, Spötter, Arist. phys. 5. (p. 813, a, 21 Bekk.) nach Hemst.

Κάτιλλος, ὁ, ein Krotoniat, Paus. 6, 19, 6.

κατίλλω, (ἴλλω) = κατειλέω, Galen. gloss. p. 496. u. daher bei Hipp. p. 1083 H. herzustellen.

κατιλλώπτω, (ἰλλώπτω) mit blinzenden Augen nach etwas hinsehn, dah. a) beäugeln, verliebt od. buhlerisch anblinzen, zublinzeln, zunikken, adnictare, τινί, Philemon b. Clem. Al. p. 296, 52. θῆλυ κ., Anth. 5, 200. b) höhnisch, spöttisch seitblicken, Hesych. Poll. 2, 52., der es durch καταβλέπειν ἐπὶ χλευασμῷ erkl.

κατῑλύω, f. ύσω, (ἰλύω) verschlämmen, mit Schlamm, Moder, Koth überschütten, Xen. oec. 17, 13.

κατίμεν, ep. inf. praes. act. von κάτειμι st. κατιέναι, Il. 14, 457. [ῐ]

κατῑόω, (ἰόω) verrosten machen, mit Rost überziehn, rostfleckig machen. Pass., rostig werden, Rostflecken bekommen, Arr. Epict. 4, 6, 14. Diosc. Greg. Naz.

κατιππάζομαι, ion. st. καθιππάζομαι, Hdt. 9, 14.

κατῐρόω, ion. st. καθιερόω, Hdt.

κατίστημι, ion. st. καθίστημι, Hdt.

κατισχαίνω, = κατίσχω, festhalten, κατισχανεῖσθαι (fut. med. in pass. Bdtg) ποιναῖς τοιαῖσι, Aesch. Prom. 269. Andere betrachten das Verb. als att. Nebenform zu κατισχναίνω: richtiger aber schreibt man nach Hdschr. κατισχνανεῖσθαι. Vgl. ἰσχναίνω a. E.

κατισχάνω, poet. st. κατίσχω, festhalten, zurückhalten, Od. 19, 42. in Tmes.

κατισχναίνω, (ἰσχναίνω) ganz mager machen, abzehren, erschöpfen, Aesch. Eum. 138. Plat. rep. 8. p. 561. C. vgl. κατισχαίνω. ἐπιφθέγγεσθαι κατισχνημένον, mit schwacher Stimme, Luc. Philopatr. 20. b) überh. vermindern, schwächen, τὸν ἔρωτα, Call. ep. 49., τὴν ὀσμήν, Theophr. odor. 47. (vgl. unter ἰσχναίνω.)

κάτισχνος, ον, (ἰσχνός) sehr mager, ganz mager, Oribas. p. 129 Matth. Et. M. p. 738, 40. Dav.

κατισχνόω, = κατισχναίνω, Et. M. p. 497, 22. Cyrill. βοῦς κατισχνωμέναι, Jos. ant. 2, 2, 5.

κατισχύω, f. ύσω, (ἰσχύω) 1) zu Kräften kommen, stark werden, Soph. OC. 346. 2) die Kraft haben, im Stande seyn, vermögen, mit d. Inf., Diod. Plut. b) die Oberhand haben od. gewinnen, obsiegen, sich behaupten, Pol. öft. κ. πλήθει, überlegen seyn durch, id. 11, 13, 3. κατισχύει ἡ θερμότης, herrscht vor, Theophr. c. pl. 6, 11, 7. κατίσχυκεν ἡ φήμη, macht sich geltend, befestigt sich, Ant. Car. 167. b) mit d. Acc., überwältigen, bezwingen, besiegen, Diod. Dion. H. u. Spät., mit d. Gen., ev. Matth. 16, 18. τινὸς κ. σοφίᾳ, Ael. u. a. 5, 19. Pass., besiegt, überwunden werden, Diod. Dion. H. c) auf etwas bestehen, etwas erzwingen wollen, mit d. Inf., NT. 3) bestärken, bekräftigen, τὴν στάσιν, Dion. H. ant. 6, 65.

κατίσχω, (ἴσχω) Nebenform von κατέχω, zurückhalten, festhalten, anhalten, ἵππους, Il. 23, 321. ἀνάγκη κ. τινὰ μίμνειν, Ap. Rh. 2, 232. Met., κ. θυμοῦ μένος, h. Hom. 7, 14. — Med., bei sich zurückhalten, Il. 2, 233. 2) inne haben, besitzen, bewohnen, οὐ ποίμνῃσιν καταΐσχεται, die Insel wird nicht mit Heerden bewohnt, nicht beweidet, Od. 9, 122. ἀράχνια κατίσχει ὅλον τὸ σμῆνος, Arist. h. a. 9, 40. 3) drauflos halten, drauflos richten, νῆα ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 11, 456. vgl. Hdt. 8, 40., νῆα ἐνὶ Φάσιδι, landen lassen, Ap. Rh. 3, 57. 4) intr., σέλας κατίσχει

ἐξ οὐρανοῦ, Lichtglanz kommt vom Himmel nieder, verbreitet sich, Hdt. 3, 28.

κατιτήριος, α, ον, (κάτειμι) zum Herabgehn, zur Rückkunft od. Rückkehr gehörig, τὰ κατιτήρια, sc. ἱερά, Opfer für glückliche Rückkunft, Hesych. Piers. Moer. p. 223.

κατιχνηλᾰτέω, f. ήσω, = ἰχνηλατέω, nachspüren, Eum. p. 334.

κατογκάομαι, verstärktes ὀγκάομαι, Tzetz. exeg. p. 155, 8.

κάτοδος, ἡ, ion. st. κάθοδος, Hdt.

κατοδῐνάω, f. ήσω, (ὀδυνάω) sehr schmerzen, grossen Schmerz verursachen, Exod. 1, 14. Pass., heftigen Schmerz empfinden, Ezech. 9, 4.

κατοδύρομαι, Dep. med., (ὀδύρομαι) sehr beklagen, beweinen, Plat. Ax. p. 367. D. Diod. 13, 58. u. Spät. [ῡ]

κατόζω, (ὄζω, irr.) einstänkern, τινός, Arr. Epict. 4, 11, 6.

κατοιάδες, αἱ, (ὄϊς) αἶγες, die in den Heerden die Schaafe anführenden Ziegen, Paus. 9, 13, 2.

κάτοιδα, inf. κατειδέναι, (οἶδα, irr.) wohl wissen, Aesch. Ag. 4. u. oft b. Soph. u. Eur., περί τινος οὐδέν, Soph. Phil. 549.; mit d. Part., κάτισθι μὴ πολλοὺς ἔτι τροχοὺς ἡλίου τελῶν, id. Ant. 1064.; einsehen, verstehen, οὐ κάτοιδ᾽ ὅπως λέγεις, id. Ai. 270.

κατοίησις, εως, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von sich, Plut. mor. p. 1119. B.

κατοικάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu κατοικίδιος, στρουθός, Nic. al. 60. 535.

κατοικεσία, ἡ, = κατοίκησις, LXX.

κατοικέσια, ίων, τὰ, sc. ἱερά, ein jährliches Fest zum Andenken der Ansiedelung an einem Orte, Et. M. p. 221, 3. Greg. Naz.

κατοικέω, f. ήσω, (οἰκέω) *bewohnen*, mit d. Acc. des Ortes, Hdt. 7, 164. Soph. Phil. 40. Eur. Plut. Luc. Pass., bewohnt werden, Arist. pol. 2, 5. Luc. τὰς Ἀθήνας, ὡς κατῴκηνται καλῶς, wie ist Athen so schön bewohnt, d. i. eingerichtet, verwaltet, Soph. OC. 1104. vgl. Plat. legg. 3. p. 683. A. 693. A. 2) *wohnen*, ποῦ, Soph. OC. 362., ἵνα, Ar. Av. 153., οὗ, Arist. h. a. 9, 37., ἐν δόμοις, ἐν ἄστει, Eur. Hel. 1667. Xen. An. 5. 3, 7. Plat. ἐπὶ γῆς, NT. κ. αὐτόθι, sich ansiedeln, niederlassen, Thuc. 3, 34. κ. ἐν μοναρχίᾳ, leben, Isocr. p. 10. B. b) *gelegen seyn*, πόλεις ἐν πεδίοις κατοικοῦσαι, Plat. legg. 3. p. 677. C. 682. C. — Med., sich ansiedeln, sich wohnhaft niederlassen, dah. im Perf., wohnen, Hdt. 2, 102. 4, 8. 116, 5, 49. Thuc.; auch mit d. Acc., οἱ τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατῳκημένοι, Thuc. 1, 120.

κατοίκησις, εως, ἡ, das Bewohnen, Thuc. 2, 15. 2) Wohnung, Aufenthalt, Plat. Tim. p. 71. B. Criti. p. 115. C. Plut. Luc.; bewohnte Gegend, Ath. 12. p. 523. E.

κατοικητήριον, τό, Wohnort, Wohnung, NT.

κατοικία, ἡ, das Wohnen, das Bewohnen, Strab. 5. p. 246. 2) Wohnung, Behausung, Wohnort, Pol.; bes. Landhaus, Meierei, Flecken, Gau; Ansiedlung, Niederlassung, Kolonie, Strab. Plut. App. 3) κατοικίαι πόλεων, Anlegung, Plut. Pomp. 47.

κατοικίδιος, ον, (οἰκία) zum Hause gehörig, drin befindlich, häuslich, καταπάσεις, wie man sie zu Hause oder mit Hausmitteln veranstalten kann, Hipp. p. 837. F., ὄρνις, Haushahn, Long. 3, 6. Alex. Aphr. 1, 1., ὄρνεις, Hausvögel, Geop., μῦς, Call. fr. 75., κύων, Nicol. Damasc. κ. βίος, eingezogenes Leben, Diod. 3, 53. οἱ κατοικίδιοι, Stubenhocker, Luc. conscr. h. 37. [ῐδ]

κατοικίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκίζω) *in eine Wohnung bringen* od. *versetzen*, *übersiedeln*, τινὰς ἐς Μέμφιν u. ähnl., Hdt. 1, 154. Ar. Fr. 205. Plat. Plut. κατοικίζειν τινάς, opp. ἐξοικίζειν, Thuc. 6, 76. κ. εἰς φῶς ἡλίου, ans Tageslicht bringen, Eur. Hipp. 617.; auch ἐν τόπῳ, Plat. Criti. p. 113. C., ψυχὴν ἀτίμως ἐν τάφῳ, ins Grab versetzen, Soph. Ant. 1069. κ. ἐπὶ τοῦ Πόντου, Arr. Mithr. 15.; mit dem Dat., χώρᾳ, Soph. OC. 637. Met., τυφλὰς ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλπίδας κατῴκισα, seine H. auf Jmd stellen, Aesch. Prom. 250. 2) *ein Land*, *eine Stadt* u. s. w. *mit Ansiedlern oder Kolonisten besetzen*, *bevölkern*, Eur. Andr. 295. Thuc. 3, 34. Plat. Aeschin. u. a., πόλιν, anbauen, gründen, Aesch. Prom. 725. Ar. Av. 196., πόλιν εἰς τοιοῦτον τόπον, Plat. rep. 2. p. 370. E. πόλις κατοικίζεται, id. legg. 4. p. 708. C. Isocr. p. 129. D. 3) *wieder an einen Ort zurückbringen*, *führen*, ἐς τὰς ἀρχαίας οἰκήσεις, Plat. ep. 8. p. 357. B.; von Verbannten, wieder ins Vaterland zurückbringen, Aesch. Eum. 756. — Pass., *sich wo niederlassen*, *sich ansiedeln*, οὗ, Eur. Herc. f. 13., ἐν Αἰγύπτῳ, Hdt. 1, 154., ἐς τόπους, Thuc. 2, 102. τρία ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἴδη κατῴκισται, Plat. Tim. p. 89. E. ἡ περὶ τὸ ἧπαρ ψυχῆς μοῖρα κατῳκισμένη, ebd. p. 71. D.

κατοικίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu κατοικίδιος, ὄρνις, Nic. th. 557.

κατοίκισις, εως, ἡ, (κατοικίζω) das Bevölkern od. Anbauen mit Einwohnern, bes. mit Ansiedlern, die Gründung einer Kolonie, Thuc. 6, 77. Plat. u. Sp.

κατοικισμός, ὁ, = das vor., Plat., Σικελίας, id. ep. 7. p. 336. D., χώρας, Plut. Tim. 35., ἐθνῶν, Arist. meteor. 1, 14.

κατοικιστής, οῦ, ὁ, der einen Ort durch Ansiedler Bevölkernde od. Anbauende, Gründer einer Stadt, Stifter einer Kolonie, Hesych.

κατοικοδομέω, f. ήσω, (οἰκοδομέω) bebauen, ein Gebäude od. Gebäude errichten an einem Orte, τί, Xen. rep. Ath. 3, 4. Strab. 5. p. 245. 2) verbauen, d. i. sein Geld durch Bauen verschwenden, Schaef. app. Dem. 4. p. 607. u. zu Plut. 4. p. 327. 3) in ein Haus einsperren, Isae. p. 73, 34.

κατοικονομέω, f. ήσω, (οἰκονομέω) wirthlich oder sparsam einrichten, eintheilen, verwalten, τὴν περὶ ταῦτα χρείαν, Plut. Brut. 36.

κάτοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) Einwohner, Bewohner, Arist. oec. 2, 33. Pol. Dion. H.

κατοικοφθορέω, f. ήσω, (οἰκοφθορέω) Einen um Haus u. Hof, um sein ganzes Vermögen bringen, τὴν πόλιν, erschöpfen, Plut. Alc. 23.

κατοικτείρω, (οἰκτείρω) bemitleiden, bedauern, τινά, Hdt. 4, 167. 5, 92, 3. Soph. OR. 13. Eur. Heracl. 446. Xen. Arist. 2) intr., Mitleid empfinden od. bezeugen, Hdt. 7, 46.

κατοικτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (οἰκτίζω) = das vor., bemitleiden, bedauern, mit dem Acc., Aesch. Eum. 119. Soph. Eur. λακὶς χιτῶνος ἔργον οὐ κατοικτιεῖ, schonen, Aesch. Suppl. 903. 2) zum Mitleid bewegen, rühren, ῥήματα κατοικτίσαντά πως, Soph. OC. 1282. — Med., sich beklagen, um Andrer Mitleid zu gewinnen, Hdt. 3. 156. b) bemitleiden, Aesch. Prom. 36. Pers. 1062. Heliod. 10, 16.; im Aor. pass. κατῳκτίσθην, Eur. Iph. A. 686. Dav.

κατοίκτισις, εως, ἡ, das Bemitleiden, Mitleidbezeigen, Xen. Cyr. 6, 1, 47.

κατοιμώζω, fut. ώξω, (οἰμώζω) bejammern, beklagen, Eur. Andr. 1160.

κάτοινος, ον, (οἶνος) weinberauscht, von Wein trunken, Eur. Ion 553. Diod. 5, 26. Dav.

κατοινόω, mit Wein berauschen od. trunken machen, κατῳνωμένος, Plat. legg. 7. p. 815. C.

κατοίομαι, Dep., (οἴομαι, irr.) Einbildung od. dünkelhafte Meinung von sich haben, Habac. 2, 5. Philo t. 2. p. 652.

κατοίσεται, 3 sing. fut. zu καταφέρω, Il. 22, 425.

κατοϊστεύω, (ὀϊστεύω) mit Pfeilen durchbohren, Byz.

κατοίχομαι, Depon., (οἴχομαι, irr.) hinuntergehn, bes. in die Unterwelt; dah. sterben. Das Praes. steht häufig als Perf., hinuntergegangen seyn; dah. οἱ κατοιχόμενοι, die Gestorbnen, Dem. p. 1073, 1. 1391, 12. Arist. u. Spät.

κατοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) eine Vorbedeutung haben od. bekommen, τοιοῦτο, Phalar. ep. 138.

κατοκλάζω, = ὀκλάζω, Opp. cyn. 3, 473.; auch im Med., Strab. 3. p. 163.

κατοκνέω, f. ήσω, (ὀκνέω) etwas aus Trägheit od. Feigheit verabsäumen od. unterlassen, τὶ, Isocr. p. 131. C. 2) verstärktes ὀκνέω, Anstand nehmen, sich scheuen, Aesch. Prom. 67. Thuc. 2, 94.; mit dem Inf., Soph. El. 956. Thuc. 2, 18. Isocr. p. 6. A. Dem. p. 142, 7.

κατοκωχή, ἡ, s. κατακωχή, 2.

κατοκώχιμον, τὸ, s. κατακώχιμος.

κατολβίζω, verstärktes ὀλβίζω, sehr beglükken, Poet. b. Lederl. Poll. praef. p. 16.

κατολῐγωρέω, f. ήσω, (ὀλιγωρέω) vernachlässigen, verabsäumen, τοῦ δικαίου, Lys. p. 166, 8., ἀνδρός, Longin. 13, 2.; nachlässig seyn, nachlässig mit etwas umgehen, ἐν τοῖς ἀλλοτρίοις, Diogen. prov. 2, 75.

κατολισθάνω, aor. 1 κατωλίσθησα, aor. 2 κατώλισθον, pf. κατωλίσθηκα, (ὀλισθάνω, irr.) herunter, hinunter, hinab, hinein gleiten, glitschen, fallen, verfallen, versinken, hineingerathen, Strab. Ael. Luc., εἴς τι, Ael., ἔσω ἁλός, Ap. Rh. 1, 390.; met., ἐς πάθος, εἰς ἔρωτα, Luc. abd. 28. Alc. 3, 64. ἡ γλῶττα κ. εἰς τὸ βλάσφημον, Ael. fr. — In den Ausg. findet sich gew. die Präsensform κατολισθαίνω, die besten Hdschr. bieten aber an den meisten Stellen κατολισθάνω.

κατόλλυμι, (ὄλλυμι, irr.) gänzlich zu Grunde richten, verderben, Theod. Met. — Pass., gänzlich zu Grunde gehen, id. Pf. 2 κατόλωλα, ganz zu Grunde gegangen seyn, νεολαία κατὰ πᾶσ' ὄλωλε, Aesch. Pers. 670.

κατολολύζω, f. ύξω, (ὀλολύζω) Weh zurufen, Weh verkünden oder anwünschen, mit Wehruf etwas begleiten, τινί, Aesch. Ag. 1118.

κατολοφύρομαι, Dep. med., (ὀλοφύρομαι) bejammern, beklagen, τινά, Eur. Or. 339. Iph. T. 642. Xen. Cyr. 7, 3, 16. Pol. u. Spät., πολλὰ ἑαυτόν, Dion. H. ant. 5, 12. [ῠ]

κατομβρέω, f. ήσω, (ὀμβρέω) beregnen, benetzen, überh. durchnässen, Pol. b. Strab. 2. p. 97. Strab. ὄμματα κατομβρηθέντα γόοισιν, Anth. 7, 389. Dav.

κατομβρία, ἡ, Beregnung, Ueberschwemmung, Gloss.

κατομβρίζω, f. ίσω, = κατομβρέω, Geopon., τινὰ μύροις, Byz. — Med., herabregnen lassen, νεφέλην χρυσῆν τινι, auf Jmd, Byz. Dav.

κατόμβρισις, εως, ἡ, die Befeuchtung durch Regen, Jo. Lyd. ostent. p. 160. C.

κάτομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr beregnet, dem Regen ausgesetzt, nass, feucht, Theophr. 3, 12, 1. 22, 3. fr. 5, 14., ὄμματ' ἐχόντων, Anth. 5, 145.

κατόμνυμι, fut. κατομοῦμαι, aor. κατώμοσα, (ὄμνυμι, irr.) schwören, durch einen Eid bekräftigen, Ar. Ran. 305., ὅρκον, Eur. Iph. T. 790., τινί τι, Ar. Av. 447. κατομνύναι τὼ θεώ, τὴν ἐμὴν ψυχήν, bei Jmd od. etwas schwören, Ar. Eccl. 158. Eur. Or. 1517. Iph. A. 473.; mit dopp. Acc., ἁγνὸν ὅρκον σὸν κάρα κατώμοσα, id. Hel. 841. — Med., 1) = Act., Hdt. 6, 69. Paus., τοὺς θεούς, Aristaen. 2, 20.; mit d. Acc. c. inf., Dem. p. 995, 24. 2) gegen Einen den Klägereid schwören, dah. ihn anklagen, τινός, Hdt. 6, 65.

κατομόργνυμι, (ὀμόργνυμι) abwischen, Hesych.

κατομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) vom Nabel an, Nic. th. 290. [ᾰ]

κατονειδίζω, verstärktes ὀνειδίζω, τί, Dion. H. ant. 11, 42. Dav.

κατονειδιστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνειδιστήρ, Man. 4, 235.

κατονίνημι, fut. κατονήσω, (ὀνίνημι, irr.) nützen. Med., Nutzen haben, geniessen, τινός, Ar. Eccl. 917.

κατονομάζω, fut. άσω, (ὀνομάζω) benennen, Theophr. od. 2., τινί, nach etwas, Philo, ἀπό τινος, Strab. 13. p. 604 (wo And. παρονομάσαι lesen). 2) zusagen, verloben, τινί, Pol. 5, 43, 1. b) widmen, weihen, Dion. H. ant. 1, 16. Phalar. ep. 110.

κατόνομαι, (ὄνομαι, irr.) tadeln, verachten, geringschätzen, mit d. Acc., Hdt. 2, 136. 172. Arat. 1142.

κατονόμαξις, εως, ἡ, dor. st. κατονομασία, Archimed. aren. p. 123 Bas.

κατονομᾰσία, ἡ, (κατονομάζω) Benennung, Strab. 1. p. 42.

κατονόμαστος, ον, Adj. verb. von κατονομάζω, benannt, Herod. epim. p. 203.

κάτοξος, ον, (ὄξος) durch zu vielen Essig versäuert, Posidipp. b. Ath. 14. p. 662. A. Vgl. κάθαλος.

κατοξύνω, (ὀξύνω) sehr spitzig machen. 2) sehr schnell machen, beschleunigen, τὴν χειροθεσίαν, Artemon b. Ath. 14. p. 637. E.

κάτοξυς, εια, υ, verstärktes ὀξύς, sehr spitzig, scharf; met., von der Stimme, sehr schneidend, durchdringend, βοή, Ar. Vesp. 471.; von Krankheiten, sehr heftig, acut, Hipp. u. a. Aerzte. τὸ κάτοξυ τῆς ὀρέξεως, Heliod. 1, 26. (Ueber den Accent s. Lob. Phryn. p. 539 sq.)

κατοπάζω, f. άσω, (ὀπάζω) folgen oder verfolgen, durch Verfolgen überwältigen, bezwingen, vertreiben, Hes. op. 322.

κατόπιν, Adv., = das folg., Hipp. p. 596, 46. Xen. Cyr. 1, 4, 21.; mit d. Gen., Ar. Eq. 625. Plut. 13. Plat. Prot. p. 316. A. Plut. κατόπιν ἐπὶ παντὶ τῷ στρατῷ, Pol. 1, 50, 5. ἐκ τῶν κατόπιν, sc. μερῶν, im Rücken, Pol. 2, 67, 2. Dion. H. 2) von der Zeit, εὐθὺς κ., Theophr. b. pl. 7, 13, 7. κ. ἑορτῆς, Plat. Gorg. p. 447. A. ἡ κ. ἡμέρα, ὁ κ. ἐνιαυτός, u. ä., Pol. 1, 46, 7. Dion. H. τὰ κ. δάκρυα, Anth. 9, 70.

κατόπισθε, vor einem Vocal κατόπισθεν, od. apostr. κατόπισθ', Theogn. 280 Bekk., Adv., (ὄπισθε) vom Ort, *hinter*, hinterher, hinterdrein, im Rücken, Il. 23, 505. Od. 22, 92., m. d. Gen., Od. 11, 6. 12, 148.

Luc. LXX. Met., ἁ ἀρετὰ κατόπισθεν θνατοῖς ἀμελεῖται, wird hintan gesetzt, Eur. Iph. A. 1093. 2) von der Zeit, *hintennach*, hinfort, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546. ὁ κ. λογισμός, Plat. Tim. p. 57. D. vgl. Theogn. l. l. κατόπισθε λιπέσθαι, *nach*gelassen werden, *hinter*bleiben, Od. 21, 116. Plat. rep. 2. p. 363. D. (Stamm von κατόπιν, μετόπιν, ἀνόπιν, ist ὄπις, von ὄπις, ἕπω, ἕπομαι, folgen; dah. κατ' ὄπιν, in der Folge, wie *secundum*, = *pone*, *post*, von *sequi*.)

κατοπτάω, f. ήσω, (ὀπτάω) stark braten od. rösten, in der Hitze härten, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B.

κατοπτεία, ἡ, Eust. op. p. 261, 32., und

κατόπτευσις, εως, ἡ, (κατοπτεύω) das Ausspähen, Belauschen, Gloss.

κατοπτευτήρ, ῆρος, ὁ, Späher, Belauscher. Dav.

κατοπτευτήριος, ον, zum Ausspähen od. Belauschen geschickt, geeignet, τόπος, ein Ort auf dem Parnassos, Schol. Eur. Phoen. 240., wo jedoch der Cod. Havn. das Subst. τὸ κατοπτευτήριον bietet, *Späheplatz*; auch κατοπτήριος χῶρος, Strab. 9. p. 423., od. κατοπτήριον χωρίον gen., Steph. B.

κατοπτεύω, f. εύσω, pf. κατώπτευκα, (ὀπτεύω) ausspähen, ausforschen, auskundschaften, Xen. Cyr. 8, 2, 10., τὰ χωρία, Strab. 11. p. 508. u. öft. b. Pol. b) genau beobachten, betrachten, forschen, τὸν οὐράνιον χῶρον, Arist. mund. 1., φύσιν ἀνθρώπων, Dion. H. de Lys. 7. κ. ἐς τὰ φιλεύντων ἔργα, Anth. 5, 123. — Pass., ausgeforscht, beobachtet, erblickt werden, Soph. Ai. 829. Phil. 124. Pol. 3, 38, 11. Strab. 7. p. 317.; = ἐλέγχεσθαι, Xen. oec. 10, 8.

κατοπτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀπτήρ) Späher, Kundschafter, Beobachter, Aesch. Sept. 36. 2) ein chirurgisches Instrument zur Erweiterung verengter Canäle, Hipp. p. 884. D. 893. F. Dav.

κατοπτήριος, ον, = κατοπτευτήριος, w. s.

κατόπτης, ου, ὁ, = κατοπτήρ, h. Hom. Merc. 372. Aesch. Sept. 369. Eur. Hdt.; Beobachter, Betrachter, Augenzeuge, Ζεύς, Ar. Ach. 435., τῶν πραγμάτων, Aesch. Sept. 41.

κατόπτησις, εως, ἡ, (κατοπτάω) starkes Braten, Galen.

κατοπτίλλεταί μοι, = δοκεῖ μοι, vom dor. ὀπτίλος, Dius b. Stob. fl. 65, 16. Koen Greg. C. p. 248.

κάτοπτος, ον, 1) (ὄψομαι) zu sehn, zu erblicken, sichtbar, Aesch. Ag. 307. Thuc. 8, 104. Lys. p. 110, 41. Strab. u. Spät. 2) (κατοπτάω) sehr gebraten, Diosc. 1, 77.

κατοπτρίζω, (κάτοπτρον) im Spiegel zeigen, wie im Spiegel zeigen, zurückspiegeln, ὁ ἥλιος κ. τὴν ἶριν, Plut. mor. p. 894. D. — Med., sich spiegeln, sich im Spiegel sehn od. besehn, Ath. 15. p. 687. D. Diog. L. b) gleichsam wie im Spiegel erblicken, τὶ, 2 ep. Cor. 3, 18.

κατοπτρικός, ή, όν, (κάτοπτρον) zum Spiegel gehörig, ihn betreffend, spiegelartig, Plut. ἡ κατοπτρική, sc. τέχνη od. ἐπιστήμη, die Lehre von den vom Spiegel zurückgeworfnen Lichtstrahlen, Lehre von der Strahlenbrechung, Katoptrik. Adv. κατοπτρικῶς, spiegelartig, Plut. mor. p. 890. F.

κάτοπτρις, ἡ, = κάτοπτρον, Call. lav. 17. zw.

κατοπτροειδής, ές, (εἶδος) spiegelartig, Plut. mor. p. 891. C. nach Valck. diatr. p. 284. Von

κάτοπτρον, τό, (κάτοπτος) *der Spiegel*, Tragg. Xen. Plat.; bei den Alten von poliertem Metall, bes. von Kupfer, die bessten waren die korinthischen. Bildlich, Aesch. Ag. 839.

κατοράω, ion. st. καθοράω, Hdt.

κατοργανίζω, (ὄργανον) τῆς ἐρημίας, die Einsamkeit durch Spiel oder Gesang erheitern, Anth. 9, 264.

κατοργάς, άδος, ἡ, in Orgien eingeweiht od. Orgien feiernd, Anth. 4, 3, 80.

κατοργάω, verstärktes ὀργάω, Lexx.

κατοργιάζω, f. άσω, (ὀργιάζω) in Orgien od. Mysterien einweihen, dazu vorbereiten, darin unterrichten, zur Feier derselben begeistern, Luc. tragod. 125. Plut.

κατορέγομαι, verstärktes ὀρέγομαι, Simplic. zu Epict. ench. 1. p. 23 Schw.

κατορθόω, f. ώσω, gerad machen, gerad richten, aufrichten, δέμας, Eur. Hipp. 1446. Andr. 1080., τὰ μέλη τοῦ παιδός, einrichten, Plat. Alc. 1. p. 121. D. b) met., aufrichten, aufrecht erhalten, σμικροὶ λόγοι κατώρθωσαν βροτούς, Soph. El. 408. κ. φρένα, den Geist aufrecht erhalten, noch bei Sinnen seyn, noch leben und denken, id. OC. 1487. κατώρθωσαι φρενί, du bist aufgerichtet, ermuthigt, mit dem Inf., δρᾶν, Aesch. Choeph. 505. c) richten, lenken, leiten, ἡ ἐπιστήμη κ. τὴν πρᾶξιν, Plat. Euthyd. p. 287. A. 2) gut, wohl, glücklich einrichten, verrichten, vollbringen, vollführen, ins Werk setzen, glücklich seyn in etwas, abs. u. mit d. Acc., opp. πταίειν, Thuc. 6, 12., od. ἀτυχεῖν, ἐξαμαρτάνειν, ἡττᾶσθαι, Isocr. κ. τοῦτο, Eur. Hel. 1073., τὰ πλείω, Thuc., πολλά, τὰ πλεῖστα, Plat., ὀλίγα, Isocr., τὸ ὅλον, Plat., πάντα, Dem., πολλὰ καὶ μεγάλα πράγματα, Plat. Men. p. 99. D., ἀγῶνα, Lys., δίκην, Dem., ὁδόν, id. p. 701. a. E., τὰς ἐπιβολάς, Pol., πόλεμον, Luc. κατορθοῦν τῷ σώματι, τῇ ἡδονῇ καὶ λύπῃ, Plat. legg. 2. p. 654. C., τῇ μάχῃ, τοῖς ὅλοις, Polyb., ἔν τινι, Isocr. Pan. §. 48., περί τι, id. p. 142. A. Plat. Phileb. p. 28. A., ταυτὶ περὶ ἐπιστήμης, Plat. Theaet. p. 203. B. τὸ κατορθοῦν, das Glücklich-seyn, Glück, Dem. p. 23, 26., ἐν πράγμασι, Pol. 10, 36, 1. — Pass., mit gutem Erfolg verrichtet werden, gut, glücklich, wohl von Statten gehn, gelingen, Eur. Hipp. 680. Thuc. 1, 120. 6, 13. Plat.; gut ausgeführt werden, von einer künstlerischen Arbeit, z. B. ξόανον μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον, Strab. 9. p. 396. vgl. 14. p. 652. Dav.

κατόρθωμα, ατος, τό, das Gerad-, Recht-, Gutgemachte, das Wohlgelungene, die rechte, gute, wohlgelungene Handlung, gelungene, tapfere That, überh. das Gelungene, glücklich Vollbrachte, Pol. Diod. u. a. vgl. Lob. Phryn. p. 251. 2) bei den Stoikern sind κατορθώματα die ganz vollkommnen Pflichten, *recte facta*, *recta*, Cic. Fin. 3, 7, 24. Off. 1, 3, 8. Sext. Emp. adv. math. 9, 16.

κατόρθωσις, εως, ἡ, das Geradmachen, Aufrichten, τοῦ θρόνου, Ps. 96, 2.; met., a) die Verbesserung, τῶν πραγμάτων, Pol. 2, 53, 3. κατόρθωσιν ποιεῖσθαι τῆς πολιτείας, den Staat wieder in Ordnung bringen, id. 3, 30, 2. b) die gute, glückliche Ausführung, Arist. rhet. 2, 3. αἱ κατορθώσεις, *res bene gestae*, Pol. 40, 12. 7. 2) im Sinne der Stoiker *recta effectio*, Cic. Fin. 3, 14, 45.

κατορθωτής, οῦ, ὁ, der gerad, recht, gut Machende, glücklich Ausführende, Gloss. Dav.

κατορθωτικός, ή, όν, zum Geradmachen,

glücklich Ausführen, Verbessern gehörig od. geschickt, opp. ἁμαρτητικός, Arist. eth. 2, 3.

κατορούω, (ὀρούω) herunterfahren, sich schnell herabbewegen, h. Hom. Cer. 342.

κατοροφόω, = ὀροφόω, Eum. 1. p. 9.

κατοῤῥωδέω, f. ήσω, ion. καταῤῥωδέω, f. ήσω, pf. καταῤῥώδηκα, (ὀῤῥωδέω) fürchten, scheuen, mit d. Acc., oft b. Hdt. Pol. Luc. 2) abs., aus Furcht zaudern, nicht dran wollen, sich fürchten, Hdt. 6, 9. u. sonst, Polyb.

κατορυκτός, ή, όν, (κατορύσσω) vergraben, begraben, verscharrt, Suid.

κατόρυξις, εως, ἡ, das Vergraben, Begraben, Verscharren, Theophr. h. pl. 5, 7, 7., von

κατορύσσω, att. —ττω, f. ξω, pf. κατορώρυχα, pass. κατορώρυγμαι, fut. pass. κατορυχήσομαι, Ar. Av. 394., κατορυχθήσομαι, Antiphon, (ὀρύσσω) vergraben, begraben, verscharren, τί, τινά, Hdt. 3, 35. Ar. Xen. u. a., κατὰ γῆς, Hdt. 8, 36. Ar. Plut. 238. Theophr. h. pl. 5, 7, 5., ἐν τῇ κεφαλῇ, Ar. Av. 475., εἰς πηλόν, Plat. rep. 2. p. 363. D., ὅπου τῆς γῆς, id. Euthyd. p. 288. E. κ. τινὰ ζῶντα, Xen. mem. 1, 2, 55. Plut.; auch ins Wasser versenken, Apd. 2, 1, 5. Met., vergraben, vernichten, vertilgen, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. F. πρᾶγμα καταπεφρονημένον καὶ κατορωρυγμένον, Liban. Dav.

κατορυχή, ἡ, = κατόρυξις. 2) das Vergrabene; dah. κατορυχαί = θησαυροί, Hesych.

κατορφνάομαι, (ὄρφνη) verfinstern, Hesych.

κατορχέομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (ὀρχέομαι) Einen durch Tanz und Pantomime ergötzen, einnehmen, bezaubern, bezwingen, beherrschen, τινά, Luc. salt. 22., τινός, Gregor. Naz. Auch pass. κατορχεῖσθαι, durch Tanz und Pantomime ergötzt werden, Julian. 2) aus Schadenfreude über Jmds Unglück od. ihm zum Hohn u. Spott tanzen, überh. Einem höhnisch oder verächtlich begegnen, schmählich behandeln, misshandeln, *insultare*, Hdt. 3, 151., τινός, Plut. mor. p. 57. A. 3) intr., sehr tanzen, Strab. 17. p. 801.

κατορχίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein aus getrockneten Feigen, sonst συκίτης, Diosc. 5, 41. [ῑ]

κατόσσομαι, (ὄσσομαι) sich vor Augen stellen, beschauen, besehn, πάντα, Anth. 12, 91.

κατοσφραίνομαι, aor. κατωσφρόμην, verstärktes ὀσφραίνομαι, Suid. Byz.

κατότι, Adv., ion. st. καθότι, καθ᾽ ὅ τι, Hdt.

κατουδαῖος, ον, (οὖδας) unter der Erde, unterirdisch, b. Hom. Merc. 112. Hes. b. Harpocr. s. v. ὑπὸ γῆν, γίγας, vom Riesen Briareus, Call. Del. 142 κ. φόβοι, Gespensterfurcht, Ath. 3. p. 98. B.

κατουλάς, άδος, ἡ, νύξ, die finstere Nacht, die *dichte* Finsterniss, die man, wie wir sagen, mit Händen greifen kann, *spissa nox*, Soph. fr. 383 Dind. Ap. Rh. 4, 1695. (Von κατειλέω, wesswegen alte Gramm. κατειλάς schreiben wollten. Ebenso unnöthig ist die Abl. von οὖλος, ὅλος.)

κατουλόω, (οὐλόω) vernarben lassen, Diod. exc. p. 521, 73. — Pass., vernarben, Anth. 9, 311. Dav.

κατούλωσις, εως, ἡ, Vernarbung, Diosc. noth. 1, 54.

κατουρέω, f. ήσω, (οὐρέω, irr.) bepissen, anpissen, Arist. h. a. 5, 30. Luc. merc. cond. 34., τινός, Ar. Eccl. 832.

κατουρίζω, f. ίσω, (οὐρίζω) zum Ziel hinantreiben, vom günstigen Fahrwinde; auch intr., Soph. Tr. 829.

κατουρόω, (οὐρόω) günstigen Wind haben, mit günstigem Winde fahren, Pol. 1, 44, 3. 61, 7. — Pass., vom günstigem Winde getrieben werden, Luc. Lexiph. 15.

κατουτάω, f. ήσω, verstärktes οὐτάω, (irr.) Qu. Sm. 14, 318.

κατοφρυάομαι, = das folg. 2., τινός, gegen Jmd stolz, hochmüthig seyn, Greg. Naz.

κατοφρυόομαι, (ὀφρυόομαι) mit Augenbrauen versehn seyn, Augenbrauen haben, Philostr. v. Ap. 3, 8. 2) met., die Augenbrauen stolz in die Höhe ziehen; dah. stolz, vornehm seyn, νεανίσκος κατωφρυωμένος, Diog. L. (?) κατωφρυωμένοι λόγοι, Luc. am. 53.

κάτοφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὄφρυς) mit gesenkten Augenbrauen, Byz.

κάτοχα, ων, τά, (κατέχω) Halter, Handgriff am Bohrer, Hesych., auch ὁ κάτοχος, id.

κατοχεύς, έως, ὁ, der Fest- od. Zurückhaltende, πυλάων, der Thürriegel, Call. Ap. 6. Symm. Exod. 26, 17.

κατοχεύω, (ὀχεύω) belegen oder bespringen lassen, Levit. 19, 19.

κατοχή, ἡ, (κατέχω) das Festhalten, Behalten, Zurückhalten, ἡ ἑωϋτοῦ κ. ἡ ἐν Σούσοισι, Hdt. 5, 35. ἡ κ. τοῦ πνεύματος, *das Anhalten* des Athems, Alex. Aphr., τῆς διανοίας, *die Hemmung* des Bewusstseyns, Galen. ἀνείρξεις καὶ κατοχαί, Plut. mor. p. 584. E. b) das Behalten, Bewahren, κ. καὶ μνήμη τῶν διαδοθέντων, Ptolem. 2) das Innehaben, Besitzen, Theophil. 3) der Zustand des von einer Gottheit Besessenen, Begeisterung, Verzückung, Inspiration, Enthusiasmus, Plut. Alex. 2. Arr. An. 4, 13, 10. 4) eine Krankheit, Starrsucht, Schlafsucht mit offnen Augen, auch κάτοχος u. κατάληψις, Galen.

κατόχιμος, ον, = κάτοχος, besessen, in Besitz genommen, Isae. Menecl. her. §. 28.; bes. von einem Gotte besessen, begeistert, Luc. Jup. trag. 30.

κατόχιον, τό, Mittel zum Anhalten, zum Festhalten, Diosc. 5, 161. 2) der Riegel, KS.

κατοχίτης, ὁ, λίθος, ein Stein, der die Eigenschaft hat etw. festzuhalten, Plin. 37, 10, 56. [ῑ]

κατοχμάζω, f. άσω, verstärktes ὀχμάζω, befestigen, fest binden, Opp. hal. 5, 226.

κάτοχος, ον, (κατέχω) 1) pass., festgehalten, zurückgehalten, γαίᾳ (mit der v. L. γαίας), Aesch. Pers. 223., ὕπνῳ, vom Schl. bezwungen, Soph. Trach. 978., τύφῳ, eingenommen, Luc. Demon. 5., τῷ πόθῳ, gefesselt, Procop. an. 1. b) bes. von einer Gottheit eingenommen, besessen, begeistert, Ἄρηϊ, Eur. Hec. 1090., ἐκ Μουσῶν, ἐκ θεοῦ, Luc. Plut. γυνὴ κάτοχος ἐκ τοῦ θείου γενομένη, Arr. An. 4, 13, 9. c) von der Starrsucht befallen, Galen. 2) fest, κ. κτῆσις καὶ βέβαιος, Dion. H. jud. Is. 9. II) act., festhaltend, Plut. mor. p. 321. D.; bes. im Gedächtniss behaltend, verbunden mit μνημονικός, id. Cat. min. 1. κ. Μοῦσα, bezaubernd, fesselnd, Aspas. b. Ath. 5. p. 219. D. Subst., 1) ὁ κάτοχος, s. τὰ κάτοχα. 2) ἡ κάτοχος, Starrsucht, Galen. 3) οἱ κάτοχοι, a) die vorragenden Theile des mittleren Halswirbels, Poll. 2, 132. b) Gedenksteine, Hesych. — Adv. κατόχως, 1) festhaltend, Bekk. An. p. 237, 14.; = μνημονικῶς, Hermipp. ebd. p. 105, 7. 2) begeistert, besessen, Ael. v. h. 3, 9. Poll. 3) anhaltend, stark, Hippocr.

κατοχυρόω, verstärktes ὀχυρόω, befestigen, KS.; met., ἑαυτὸν τῇ πίστει, ebd.

κατοψέ, Adv., verstärktes ὀψέ, spät Abends, Alex. Trall.

κατόψιος, ον, (ὄψις) sichtbar, vor Augen liegend, Ap. Rh. 2, 543. 2) gegenüber liegend od. stehend, τινός, Eur. Hipp. 30.

κάτοψις, εως, ἡ, (ὄψις) Ansicht, Anblick, Epicur. nat. d. p. 19 Or., von

κατόψομαι, (ὄψομαι) fut. zu καθοράω, w. s.

κατοψοφᾰγέω, f. ήσω, (ὀψοφαγέω) verschwelgen, Aeschin. p. 13, 34. Ath. 4. p. 186. D. u. Spät. D. w.

κατοψοφᾰγία, ἡ, das Verschwelgen, Poll. 6, 37.

κατρεύς, έως, ὁ, eine indische Pfauenart, Strab. 15. p. 718. Ael. n. a. 17, 23. Nonn. d. 26, 213. 2) Propr., ὁ Κατρεύς, ein Sohn des Minos u. der Krete, Apd. u. a. 3) eine Stadt auf Kreta, Paus. 8, 53, 4., von Steph. B. Κάτρη gen.

κάττα, ἡ, die Katze, Evagr. 6, 24., b. den Alten αἴλουρος.

καττάδε, dor. st. κατὰ τάδε, richtiger κὰτ τάδε, Thuc. 5, 77.

καττάνῠσαν, ep. st. κατετάνυσαν, 3 plur. aor. 1. act. von καταττανύω, h. Hom. 6, 34.

καττίτερος, ὁ, Καττιτερίδες, αἱ, καττιτέρινος, η, ον, att. st. κασσίτερος, u. s. w.

κάττῡμα, ατος, τό, att. st. κάσσυμα.

καττύς, ύος, ὁ, att. st. κασσύς, ein Stück Leder, um es um den Axtstiel zu legen, damit er passe, Ar. b. Poll. 10, 166. Lexx.

καττύω, att. st. κασσύω. [ῡ]

κατυβρίζω, ion. st. καθυβρίζω.

κατύπερθε, ion. st. καθύπερθεν, Hdt.

κατυπέρτερος, η, ον, ion. st. καθυπέρτερος, Hdt.

κατυπνόω, ion. st. καθυπνόω, Hdt.

κάτω, Adv., (κατά) *unten* und *hinunter*, opp. ἄνω, w. vgl. I) *unten*, 1) örtlich, σπέος ἐστὶ κάτω κοίλῃ ὑπὸ πέτρῃ, Hes. th. 303. Mit d. Gen., κάτω χθονός, γῆς, Aesch. Ag. 871. Eum. 1023. Soph. OR. 968. Eur. Mit dem Art., unten befindlich, τὰ κάτω τῶν μελῶν, Plat. legg. 7. p. 794. D. τὸ κάτω πνεῦμα, Arist. Mit besonderer Beziehung, a) von der Unterwelt, Tragg. Plat. Ax. p. 372. A. ὁ τόπος ὁ κάτω καλούμενος, Plat. Phaed. p. 112. C. οἱ κ. θεοί, Soph. El. 292. Eur. Alc. 851. οἱ κάτω, die Unterirdischen, die Todten, Soph. El. 327. Ai. 865. Ant. 75. b) bei geographischen u. statistischen Angaben, theils von dem was dem Standpunkte des Subjects entfernter liegt, z. B. καὶ ἄλλος κάτω νηός, noch ein anderer weiter unten gelegener Tempel, Hdt. 1, 183.; theils, im Gegensatze zu dem höher (ἄνω) gelegenen Binnenlande, von dem Küstenlande, Ἰωνίης τὰ κάτω, Hdt. 1, 143. οἱ κάτω, die Küstenbewohner, Thuc. 1, 120. ἡ κ. Γαλατία, Plut. Aem. 9. τὰ κάτω καὶ πρὸς θαλάσσῃ, id. Phoc. 28. c) bei der Rennbahn, ἀπὸ τῶν κάτω, von den *Schranken* an, opp. ἀπὸ τῶν ἄνω, von dem *Ziele*, Plat. rep. 10. p. 613. B. d) am animal. Körper, τὸ κάτω μόριον, der Theil, durch welchen die verdaute Nahrung ihren Ausgang nimmt, die untere Oeffnung, After, Arist., opp. τὸ ἄνω μ., vom Mund; met., περὶ τὰ κάτω χωρεῖν, durchfallen, missglücken, Luc. adv. ind. 1. vgl. Xen. unter II. 2) von der Zeit, *später, nachher*, οἱ κάτω χρόνοι, Plut. Cam. 5. οἱ κάτω, die Späteren, Luc. Hipp. 1. κάτω τοῦ χρόνου, später in der Zeit, nachher, Ael. v. h. 3, 17. n. a. 2, 18. u. das. Jac. Δαρεῖος ὁ κάτω, id. n. a. 6, 48. II) *nach unten, hinunter, nieder, niederwärts, hinab*, ἐπισκύνιον κ. ἕλκεται, Il. 17, 136. κ. ὁρόων, Od. 23, 91. κάτω χωρεῖν, Aesch. Prom. 74., δάκρυ εἰβομένη, Soph. Ant. 527. ὀμμάτων ἄπο — πρηστῆρε ῥεύσονται κάτω, Eur. b. Schol. Ar. Ran. 476. κατὰ τείχεος κάτω ῥίπτειν, Hdt. 8, 53. κατορύσσειν κατὰ τῆς γῆς κάτω, Ar. Plut. 238. κάτω κύπτειν, id., βλέπειν, φέρεσθαι, Plat. κάτω διεχώρει αὐτοῖς, es ging unten durch, sie hatten den Durchfall, Xen. An. 4, 8, 20. κάτω βοηθεῖν, zur Hülfe hinab eilen, Dem. p. 883, 25. Mit d. Gen., πετρῶν κάτω ὦσαι, vom Felsen herab, Eur. Cycl. 452. Bes. in die Unterwelt, Aesch. Pers. 839. Soph. Ant. 197. 520. — ἄνω καὶ κάτω, ἄνω κάτω, auf- und abwärts, eig. und met., πόλλ' ἄνω, τὰ δ' αὖ κάτω κυλίνδοντ' ἐλπίδες, Pind. Ol. 12, 7; dah. drüber und drunter, der Kreuz und die Quer, durcheinander, τοὺς λόγους ἄνω καὶ κάτω διακυκᾶν, Dem. p. 263, 19.; siehe die Beispielsammlung unter ἄνω p. 283, b. — Dazu das Adj. im Comp. κατώτερος, α, ον, 1) der untere, niedrigere, tiefere, Hipp. p. 773. B. Theophr. u. Spät. — Sup. κατώτατος, der unterste, Xen. Cyr. 6, 1, 52. Theophr. Diod. 2) von der Zeit, der spätere, jüngere, Call. Cer. 131. — Dazu die Advv. Comp. κατώτερον, mehr unterwärts, tiefer, Arist. h. a. 7, 10., u. κατωτέρω, Ar. Ran. 69. 1430. Plat. Phaed. p. 112. D. 113. B. Sup. κατώτατα, am untersten, zu unterst, ganz unten, Hdt. 8, 23., u. κατωτάτω, Et. M. p. 344, 2. [‐‐]

κατωβλέπων, οντος, ὁ, (βλέπω) auch κατώβλεπον, οντος, τό, Alex. Mynd. b. Ath. 5. p. 221. B., und κατῶβλεψ, επος, ὁ, Theognost. can. p. 97, 30., lat. *catoblepas*, Plin. 8, 21, 32., der Niederschauende: so hiess eine unbek. afrikanische Thierart mit grossem, niederhangendem Kopfe aus dem Stiergeschlecht, Ael. n. a. 7, 5.

κατῶβλεψ, επος, ὁ, (βλέπω) der Niederschauende, Ἑρμῆς, Archel. b. Ath. 9. p. 409. C. Vgl. das vor.

κατώγαιος, ον, Alex. Tr. 11. p. 137., und

κατώγειος, ον, = κατάγειος, Geop. 9, 22, 2. Att. κατώγεως, ων, Suid.

κατώδῠνος, ον, (ὀδύνη) grossen Schmerz habend, LXX. Adv. —δύνως, Byz.

κάτωθεν, Adv., (κάτω) *von unten her*, von unten herauf, ἦλθον, Aesch. Pers. 697., ἄνω ἀμπέμπειν, id. Choeph. 382., ἐπανιέναι, Plat. Tim. p. 22. E. ἐκ τῆς γῆς κ. ἀνίεται ὁ πλοῦτος, id. Crat. p. 403. A. Nach der den Griechen eigenthümlichen Anschauungsweise (s. unter ἄνωθεν) oft da gebraucht, wo unser Idiom κάτω erwarten lässt, z. B. Soph. Ant. 517: τίς οἶδεν, εἰ κάτωθεν εὐαγῆ τάδε; *wer weiss, ob diess in der Unterwelt als heilig und recht gilt?* Eigentl., ob *diess von unten her, von der Unterwelt aus für recht gehalten wird.* οἱ κάτωθεν θεοί, ebd. 1070. vgl. Eur. Alc. 426. τὸ κ. τμῆμα, Plat. Soph. p. 221. B. πλοίου τὰ κάτωθεν, die untern Theile, eig. die Theile von unten an, Dem. p. 21, 5. τὰ κάτωθεν τραχύς, Plat. Crat. p. 408. D. ὁ κάτωθεν νόμος, das Gesetz weiter unten, das nächstfolgende Gesetz, Dem. p. 629, 16. b) von der Zeit, später, nachfolgend, οἱ εἰς τὸ κάτωθεν ἔκγονοι, Plat. Tim. p. 18. D. — Die Form κάτωθε findet sich Alexis b. Ath. 3. p. 76. D.

κατωθέω, fut. κατώσω, (ὠθέω, irr.) herab, herunter stossen od. werfen, Il. 16, 410.

κατωκάρα, Adv., (κάρα) mit dem Kopfe unten, kopfunten, kopfüber, opp. ἀνάκαρ, Pind. fr. 134. Ar. Ach. 946. Fr. 153. Philo. (W. Dind. schreibt κάτω κάρα.) [⏑ – ⏑ –]

κατωμάδιος, α, ον, (ὦμος) von den Schultern her, δίσκος, Wurfscheibe, die man mit über die Schulter zurückgebogner Hand wirft, zu deren Schleuderung man so weit ausholt, dass die Hand über die Schulter kommt, Il. 23, 431. 2) auf den Schultern befindlich, darauf getragen, Call. Cer. 45. fr. 211. Anth. Pl. 4, 200. [ᾰ]

κατωμάδις, Adv., = das folg., Io. Alex. p. 38, 27.

κατωμᾰδόν, Adv., (ὦμος) von den Schultern her, κατωμαδὸν ἐλαύνειν, schlagen, indem man mit zurückgebogner Hand von den Schultern her ausholt, od. über die Schultern der Pferde von hinten her mit der Geissel hauen, Il. 15, 352. 23, 500. 2) auf die Schultern, um die Schultern, Ap. Rh. 2, 679.

κατωμίδες, ων, αἱ, ein lederner Ueberwurf der Hirten, der Kopf u. Schultern bedeckte, Hesych., b. dem κατωτίδες steht, was man von οὖς ableitete, eine über die Ohren gehende Kappe am Rock, *cutullus*. S. aber Valck. Ammon. p. 195.

κατωμίζω, f. ίσω, (ὠμίζω) die Schultern Einem unterlegen, ihn damit heben; auf diese Weise einrenken, Hipp. p. 782. A. Dav.

κατωμισμός, ὁ, das Einrenken eines Glieds, das man mit der Schulter hält und hebt, Hipp. p. 782. A.

κατωμιστής, οῦ, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das seinen Reiter über die Schultern, vornüber herunterwirft, *sternax*, Hesych.

κάτωμος, ον, (ὦμος) mit niedrigen Schultern od. Vorderrisse, Hippiatr.

κατωμοσία, ἡ, (κατόμνυμι) Schwur wider Einen, eidliches Zeugniss wider Einen, Klägereid, Anklage, Hdt. 6, 65.

κατωμοτικός, ή, όν, zum bejahenden, bekräftigenden Schwur gehörig, dabei gebräuchlich, so ist z. B. νή ein ἐπίῤῥημα κατωμοτικόν, eine bejahende Schwurpartikel, μά ein ἐπίῤῥημα ἀπωμοτικόν, eine verneinende Schwurpartikel, Eust. p. 92, 19. Adv. —κῶς, mit bekräftigendem Schwur, Schol. Ar. Pl. 202. Eust. l. l., von

κατώμοτος, ον, (κατόμνυμι) zuschwörend, durch einen Schwur bekräftigend, bestätigend, bejahend, eidlich bezeugend, ὅρκος, Schwur, bei dem man einen Gott zum Zeugen anruft, dass sich etwas so verhalte, Harpocr. s. v. ἐπακτός.

κατωνάκη, ἡ, (κάτω, νάκος) ein männl. u. weibl. Sklavenkleid, unten (κάτω) mit einem Vorstoss von Schaaffell (νάκος), Ar. Lys. 1151. Eccl. 721. Bekk. Char. 2. p. 360. [⏑ – ⏑ ⏑] Dav.

κατωνᾰκοφόρος, ον, (φέρω) eine κατωνάκη tragend, Theop. b. Ath. 6. p. 271. D.

κατωπᾰδίς, Adv., (ὤψ) unter den Augen, κ. τινὸς ἵστασθαι, Byz. (Gebildet wie ἰνωπαδίς.)

κατωπιάω, f. άσω [ᾱ], = κατηφέω, die Augen niederschlagen, überh. niedergeschlagen od. beschämt seyn, Arist. h. a. 8, 24. Ep. part. praes. κατωπιόων, Qu. Sm. 3, 133. Von

κατωπός, όν, (κατά, ὤψ) = κατηφής, mit niedergeschlagenen Augen, überh. niedergeschlagen, beschämt, Hippiatr.

κάτωρ, ορος, ὁ, b. Hom. 6, 55. unbek. od. verdorbnes Wort. Diejenigen, die es in Schutz nehmen, leiten es von ΚΑΖΩ, κέκασμαι, ab u. erkl. es durch κάστωρ, Herrscher, Gebieter; Andre wollen dafür ἄκτωρ, And. κράτωρ lesen. [⏑ –]

κατωρᾰΐζομαι, ion. st. καθωραΐζομαι.

κατώρης, ες, (ἀείρω, Lob. path. p. 275.) = κάτω ῥέπων, Hesych. 2) Κατώρης, ους, ὁ, gr. Eigenn., Suid.

κατωρίς, ίδος, ἡ, Fem. zum vor. κατωρίδε δύο, in einer alten Inschr., scheinen goldne Bänder am Kranze einer Statue der Siegesgöttin zu seyn, Boeckh Corp. inscr. 1. p. 235.

κατῶρυξ, ῦχος, ὁ, ἡ, (κατορύσσω) eingegraben, in die Erde gesenkt, in den Grund gelegt, κατωρυχέεσσι λίθοισι, Od. 6, 267. 9, 185. wie von κατωρυχής: λίθοι κατώρυχες, Poll., κατώρυγες, Philo, Lob. path. p. 286. 2) vergraben, verscharrt; dah. unter der Erde, in Gruben od. Erdhöhlen, κατώρυχες ἔναιον, Aesch. Pr. 451. vgl. Dion. P. 964. Auch als Neutr., κατώρυχα οἰκήματα, Dio C. 56, 11. πέντε (ἄστρα) κατώρυχα δινεύονται, Arat. 510. 3) als Subst. ἡ κατῶρυξ, a) Grube, Gruft, Grotte, Höhle, Soph. Ant. 774., κατῶρυξ στέγη, ebd. 1100. χρυσοῦ κατώρυχες, Schatzkammern, Eur. Hec. 1002. b) Senker, Senkreis, *mergus*, Strab. 15. p. 694.; in der Form κατώρυγες von Schneid. b. Theophr. c. pl. 5, 9, 11. hergestellt.

κατωρύομαι, verstärktes ὠρύομαι, sehr heulen, Apd. 3, 4, 4. [ῠ]

κατωρῠχής, ές, s. κατῶρυξ.

κατώτατος, ον, Adv. κατωτάτω, s. κάτω a. E.

κατωτερικός, ή, όν, herunterführend; von Arzneien, abführend, Hipp. p. 1147. E. Gal.

κατώτερος, α, ον, Adv. κατωτέρω, s. κατω a. E. Dav.

κατωτέρωθεν, mehr von unten, mehr od. weiter aus der Tiefe, Theophr. c. pl. 3, 20, 8.

κατωτίδες, αἱ, (οὖς) s. κατωμίδες.

κατωφᾰγᾶς, ᾶ, ὁ, (φαγεῖν) mit niederhangendem Kopfe immerfort fressend, gefrässig, Ar. Av. 228., mit Anspielung auf σκατοφάγος.

κατωφελής, ές, (ὄφελος) sehr nützlich, Theophr. c. pl. 4, 11, 4. nach Scalig., vulg. κατωτελής.

κατωφέρεια, ἡ, abschüssige Lage, Abhang. 2) Hang, Neigung, πρὸς συνουσίαν, Schol. Mosq. Il. 24, 30. Von

κατωφερής, ές, (φέρομαι) = κάτω φερόμενος, sich herabneigend, abschüssig, abhängig, geneigt, gesenkt, opp. ἀνωφερής, Pol. 3, 54, 5. Sext. Emp. adv. math. 10, 80., κεφαλή, Xen. cyn. 5, 30. mit der v. L. καταφερής, u. a. bei Lob. Phryn. p. 439. 2) übertr., geneigt wozu, Hang wozu habend, nur im übeln Sinne, bes. wohllüstig, geil, Apollod. b. Ath. 7. p. 281. F. (vulgo καταφερεῖς), Hesych. Scholl. Vgl. καταφερής. — Adv. κατωφερῶς, = κατωκαρα, Schol. Ar. Fr. 152.

κατώφορος, ον, (φέρομαι) sich herunter od. abwärts bewegend, Alex. Aphr. (?)

κατωχάνης, ου, ὁ, = κάτοχα, τά, Hesych.

κατωχριάω, f. ιάσω, poet. u. ep. κατωχρήσω, (ὠχριάω) erblassen, ganz blass werden, Luc. Philopatr. 18. Anth. 10, 71. [ᾱσω]

καυάλεος, α, ον, (καίω) dürr, trocken, verbrannt, Hesych.

καύαξ, ᾶκος, ὁ, ion. καύηξ, ηκος, ein gefrässiger Meervogel, wahrsch. eine Möwenart, lat. *ceyx, gavia*, Euphor. fr. 87. Anth. 7, 652. Lycophr.; b. Hippon. fr. 2 Mein. καύης, b. Hom. κήξ. Vgl. Lob. par. p. 101 sq.

καυάξαις, ep. 2 sing. opt. aor. 1. act. zu κατάγνυμι, w. s. am E.

καύηξ, κος, ὁ, u. καύης, ὁ, s. καύαξ.

καυθμός, ὁ, (καίω) das Brennen, der Brand; bes. eine durch grosse Hitze entstehende Krankheit der Bäume, Theophr. h. pl. 4, 14, 11. c. pl. 5, 12, 4.

καῦκα, ἡ, s. καύκη.

καυκαλίας, ὁ, eine Art Vogel, Hesych., viell. = καυκιάλης.

καυκάλιον, τὸ = βαυκάλιον, w. s.

καυκαλίς, ίδος, ἡ, eine doldentragende Gartenpflanze, Schneid. Theophr. h. pl. 7, 7, 1. t. 3. p. 594. 2) = βαύκαλις. (?)

Καύκασα, ων, τὰ, ein Hafenplatz auf der Insel Chios, Hdt. 5, 33.

Καύκασος, ὁ, das Gebirge Kaukasus, Hdt. Aesch. u. allg. Daf. τὸ Καυκάσιον ὄρος, Hdt. 1. 104., der auch den Gen. τοῦ Καυκάσιος (wie von Καύκασις) οὔρεος bildet, 3,97., τὰ Καυκάσια ὄρη, Strab.

καύκη, ἡ, eine Art Gefäss od. Becher, cauca, Myreps., auch καῦκα, Gloss.

καυκιάλης, ου, ὁ, 1) ein Vogel, Hesych. vgl. καυκαλίας. 2) eine Pflanze, dem Koriander ähnl., viell. = καυκαλίς, Hesych.

καυκίον, τὸ, Demin. von καύκη, Lemm. Anth. 9, 749. Scholl.

καῦκος, ὁ, = καύκη, Byz. Vgl. βαύκαλις.

Καύκων, ωνος, ὁ, 1) ein Sohn des Lykaon, Apd., des Keläuos, Paus. 2) ein Fluss in Elis, Strab.

Καύκωνες, οἱ, die Kaukonen, ein Volk in Bithynien an der Gränze von Paphlagonien, Il. 10, 429. 20, 329., von dem ein Stamm in Elis wohnte, Od. 3, 366. Hdt. Strab. Die Landschaft, Καυκωνία, ἡ, Strab. Die Einw., οἱ Καυκωνιᾶται u. Καυκωνῖται, id.

καυλεῖον, τὸ, = καυλίον, Nic. th. 75. 535. 882.

καυλέον, τὸ, = das vor., Nic. al. 46. u. öft., doch verm. Schneider καυλίον.

καυλέω, f. ήσω, (καυλός) einen Stengel treiben, caulesco, angeführt von Suid., aber nur im Comp. ἐκκαυλέω gebräuchlich.

καυληδόν, Adv., (καυλός) stengelartig, kohlartig; bei den Chirurgen von einem Knochenbruch, der gradedurch, glatt und ohne Splitter erfolgt, Opp. cyn. 2, 511. Galen. u. a. Nach Paul. Aeg. p. 210, 36. sagte man statt τὸ κάταγμα καυληδόν auch ῥαφανηδόν u. σικυηδόν.

Καυλιακός, ἡ, όν, ὄρος, ein Gebirg od. Vorgebirg von unbestimmter Lage, wo sich die Donau theilen, u. nach der einen Seite in den Pontus Euxinus, nach der andern ins adriatische Meer gehen sollte, Ap. Rh. 4, 324. u. das. die Scholl. Ein Volk Καυλικοί, οἱ, am adriat. Meere erwähnt Steph. B. aus Hecat.

καυλίας, ου, ὁ, zum Stengel gehörig, ὀπός, aus dem Stengel gezogen, Theophr. h. pl. 6, 3, 2. 9, 1. 7.

καυλίζω, (καυλός) stengeln, mit einem Stengel versehen, λόγχαι ἐκαυλίζοντο, Ar. fr. 357 D.

καυλικός, ή, όν, zum Stengel gehörig, ihm ähnlich, Theophr. h. pl. 7, 9, 1. 2) Καυλικοί, οἱ, s. Καυλιακός.

καυλίνης, ου, ὁ, eine Art κωβιός, Ath. 8. p. 355. B.

καύλινος, η, ον, vom Stengel gemacht, δόρυ, Luc. v. h. 1, 16.

καυλίον, τό, Demin. von καυλός, kleiner Stengel, Diosc. 2) ein Meerkraut, Arist. h. a. 8, 4, 3. 3) ein Theil der Säule, Hesych.

καυλίσκος, ὁ, Demin. von καυλός. Bei Jos. b. Jud. 7, 5, 5. heissen καυλίσκοι die vom Schaft (κίων) des Leuchters dreizackig auslaufenden Arme. Vgl. καυλίον, 3. b) = καυλός, c., Diod. exc. p. 521, 10.

καυλοκινάρα, ἡ, Artischokenstengel, Geopon. 20, 31. zw.

καυλοκόπος, ὁ, (κόπτω) ein Wurm, der an den Stengeln nagt, Spät.

καυλομύκητες, ων, οἱ, (μύκης) Stengelpilze, fingirter Name eines Volks b. Luc. v. h. 1, 16. [ῡ]

καυλοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kohlhändler, Poll. 7, 197., von

καυλός, ὁ, Stengel, Stiel, an Pflanzen und Blumen (an Bäumen στέλεχος), Ar. Eqq. 824 (wo es bildlich steht). 895. Anth. Theophr. öft., vgl. bes. h. pl. 1, 1, 9.; vorzugsweis der junge essbare Trieb od. Schoss mehrerer Pflanzen, wov. das lat. caulis und unser Kohl; dah. = σίλφιον, Hipp. p. 389, 33. Hermipp. b. Ath. 1. p. 27. E.; Kohl, Alexis b. Ath. 4. p. 170. A., vgl. καυλοπώλης. Von der Aehnlichkeit, a) der Lanzenstiel, Lanzenschaft, der obere Theil, auf welchen das Eisen gesteckt ward, oft in der Il. (in der Od. kommt es nicht vor), Xen. cyn. 10. 3.; das Degenheft, sonst κώπη, Il. 16, 338.; der Stiel am Angelhaken, Opp. hal. 3, 148. b) der Federkiel, κ. πτεροῦ, Plat. Phaedr. p. 251. B. Arist. h. a. 2, 12., pennarum caules, Plin. c) = πόσθη, Arist. Dav.

καυλοτομέω, f. ήσω, (τέμνω) das männliche Glied ausschneiden, Byz.

καυλώδης, ες, (εἶδος) stengelartig, kohlartig, Theophr. c. pl. 3, 6, 9. καυλωδέστερος, Diosc.

Καυλωνία, ἡ, griechische Kolonie im Bruttischen in der Nähe des heutigen Castel Vetere, Pol. u. a. Das Gebiet, ἡ Καυλωνιᾶτις, ιδος, Thuc. 7, 25.; die Einw., οἱ Καυλωνιᾶται, ῶν, Pol. Diod.

καυλωτός, ή, όν, gestengelt, geschaftet, mit einem Stengel od. Schaft versehn, stengelig, stengelartig, schaftartig, τεῦτλα, Eudem. b. Ath. 9. p. 371. A.

καῦμα, ατος, τό, (καίω) Brand, Glut, Hitze, bes. Sonnenbrand, Sommerhitze, Il. 5, 865. Hes. op. 413. 586. Soph. Ant. 417. Xen. Plat., auch im Plur., Soph. OC. 350. Xen. cyn. 5, 9. Plat. Isocr. u. a., vom Frostbrand, Pompej. b. Ath. 3. p. 98. B. Luc. Lexiph. 2. b) Fieberhitze, Hipp. Plat. Tim. p. 70. D. Plut. c) Liebesglut, Anth. 12, 87. 2) ein eingebranntes Zeichen, Brandmal, Inscr. Dav.

καυμᾰτηρός, ά, όν, brennend heiss, Strab. 16. p. 767.

καυμᾰτίας, ου, ὁ, = das vor., ἥλιος, Theophr. sign. pluv. 1, 11. 2, 1. 4, 1.

καυμᾰτίζω, f. ίσω, ausdorren, durch Hitze quälen od. auszehren, ἀνθρώπους, Apoc. 16, 8. Pass., a) durch die Sonne verbrannt werden, verdorren, ev. Matth. 13, 6. b) an Fieberhitze leiden, Plut. mor. p. 100. D. 691. E.

καυμᾰτόω, = καυματίζω. Pass., vor Hitze fast umkommen, Eum. p. 18.

καυματώδης, ες, (εἶδος) = καυματηρός, brennend heiss, Arist. meteor. 2, 6. u. Spät.; hitzig, mit krankhafter Hitze verbunden, Hipp.

καυνάκης, ου, ὁ, ein persischer od. babylonischer Pelz von den Fellen gewisser Mäuse od. Wiesel, Ar. Vesp. 1132. Men. b. Poll. 6, 11. 10,

123. Arr. An. 6, 29, 8. Ath. 14. p. 622. C. nach Cas. Poll. 7, 59. 60. Bei Clem. Al. paed. 2, 9, 77. u. Zonar. γαυνάκης. (Wahrsch. verw. mit κατωνάκη. Das Masc. ergiebt sich aus Menand. Arr. Clem. Al. u. Poll.) [– ⏑ –]

καυνάκιον, τό, Demin. vom vor., Zonar. p. 1161.

καυνιάζω, f. άσω, (καυνός) loosen, nur im Comp. διακαυνιάζω noch nachweisbar.

Καυνίας, ου, ὁ, ein von Kaunos her wehender Wind auf Rhodos, Arist. p. 973, a, 4 Bekk.

καυνός, ὁ, das Loos, Cratin. b. Schol. Ar. Fr. 1081. (καυνός betont Arcad. p. 64, 6. Hesych.; καῦνος, Et. M. Schol. Ar.) 2) Propr., a) *Καῦνος*, ὁ, ein Milesier, der in seine Schwester verliebt war und nach Karien auswanderte, Parthen. 11. Dah. *Καύνιος* ἔρως, unerlaubte, unglückliche Liebe, Arist. rhet. 2, 25. Lexx. b) *Καῦνος*, ἡ, Stadt in Karien, Hdt. 1, 176. Strab. Die Einw., *οἱ Καύνιοι*, Hdt. l. l. Adj. *Καυνικός*, ή, όν, id. 1, 173.

καυρός, ά, όν, = κακός, Soph. fr. 895 D. (καυρός, Hesych. Phot., καῦρος, Hellad. b. Phot. bibl. p. 530, 38. Arcad. p. 69, 21. Et. M.)

καυσαλώνης, ου, ὁ, (ἅλων) Tennenverbrenner, Nicet.

καυσαλίς, ίδος, ἡ, Brandflecken, Hesych.

καύσησις, εως, ἡ, (καίω) das Anbrennen, Ansengen, Theophr. odor. 22. zw.

καυσία, ἡ, ein weisser makedonischer Hut mit breiten Krempen gegen die Sonnenhitze (καῦσις), woher auch vielleicht der Name; die Könige trugen Eine od. zwei Binden darum, Menand. b. Poll. 10, 162. Anth. 6, 335. Pol. Plut. u. a. Vgl. Valck. Adon. p. 345. Becker Char. 2. p. 362.

καύσιμος, ον, (καίω) brennbar, verbrennlich, zum Verbrennen, Xen. An. 6, 3, 9. 12. Theophr. h. pl. 4, 3, 2. κ. ὕλη, Brennmaterial, Plat. legg. 8. p. 849. D. Strab., ξύλα, Brennholz, Alexis in Bekk. An. p. 105, 4.

καῦσις, εως, ἡ, (καίω) das Brennen, Verbrennen, τῶν ἱρῶν, Hdt. 2, 40. τὴν αὐτὴν καῦσιν ἔχειν, eben so verbrannt werden, Diosc. 5, 138.; bes. im chirurg. Sinne, das Brennen von Leibesschäden, καύσεις καὶ τομαὶ τοῦ σώματος, Plat. Tim. p. 65. B., u. sonst b. Plat. Isocr. Plut. b) καῦσις, Brand, brennende Hitze, Plat. Theaet. p. 156. B. 2) das Ueberziehn und Glätten mit warmem Wachse, Vitruv. 7, 9. Dav.

καυσόομαι, als Pass., wie καυματίζομαι, an grosser Hitze leiden, Gal.; bes. das Brennfieber haben, Diosc. Gal. 2) in Brand gerathen, 2 ep. Petr. 2, 10. 12.

καυσοποιός, όν, (ποιέω) Brand, Gluth bewirkend, Eust. Dion. P. p. 11., von

καῦσος, ὁ, = καῦμα, Brand, Glut, brennende Hitze, Diosc., auch τὸ καῦσος, Procl. par. Ptol. öft.; bes. b) das Brennfieber, Arist. probl. 1, 20. u. Aerzte v. Hipp. an. καύσῳ πυρέττειν, Arist. metaph. 1, 1. 2) verbrannter Boden, aschenartiges Erdreich, Hesych. 3) eine Schlangenart, sonst διψάς, deren Biss Durst u. heftige Hitze erregt, Nic. th. 338. Aretae. p. 13, 24.

καύστειρα, Adj. fem., (καίω) brennend, heiss, hitzig, μάχης καυστείρης, Il. 4, 342. 12, 316.; eig. καυστείρης καμίνου, Nic. th. 924. Erst b. Spät. findet sich die Nebenform καυστηρός, ά, όν, Opp. hal. 2, 509. Hose. 7, 12 ed. Compl. Eust., wonach man auch bei Hom. hat καυστειρῆς schreiben u. darin eine böot. Form erkennen wollen, Schol. Il. l. l. Et. M. p. 493, 44. Lob. path. p. 262.)

καυστήρ, ῆρος, ὁ, = καυτήρ, Galen. Origen. Dav.

καυστηριάζω, f. άσω, = καυτηριάζω, brennen, ἵππους λύκον, den Pferden das Zeichen des Wolfes einbrennen, Strab. 5. p. 215. Dav.

καυστηριασμός, ὁ, das Brennen mit glühenden Eisen, als Strafe, Byz.

καυστηριαστέον, Adj. verb. v. καυστηριάζω, man muss brennen, Theoph. Nonn. 2. p. 338., wo Bernard καυτηρ. schreibt.

καυστήριον, τό, das Brenneisen, Luc. pisc. 52., mit der v. L. καυτήριον.

καυστηρός, ά, όν, s. καύστειρα.

καύστης, ου, ὁ, der Brennende, Verbrennende, Procl. par. Ptol. 4, 4. p. 250. Dav.

καυστικός, ή, όν, 1) brennbar, Arist. phys. ausc. 2, 1. καυστικώτερος, id. part. an. 2, 2. 2) brennend, glühend, sengend, beissend, ätzend, δύναμις καυστικωτέρα, Diosc. 2, 6.; lat. *causticus*. b) zum Brennen gehörig, βάσανοι, 4 Macc. 6, 27. 3) von Fieberglut ergriffen, Hipp. p. 72. F. — Adv., καυστικῶς βλάπτειν, Eust. p. 70, 36.

καῦστις, ἡ, der erste Trieb der Aehre, die noch junge Aehre, Hesych. Phot. vgl. ἀμφίκαυστις. 2) das weibl. Glied, Cratin. b. Hesych.

καυστός, ή, όν, (καίω) verbrannt, angebrannt, μοχλός, Eur. Cycl. 629., wo Lob. Soph. Ai. 321. καυτος schreibt. καυστόν, τό, eine Art Opfer für die Verstorbenen, Phot. p. 151, 17., b. Hesych. καυτόν. 2) brennbar, Arist. part. an. 2, 2. phys. ausc. 2, 1., opp. ἄκαυστος, id. meteor. 4, 9. Comp., Theophr. ign. 72.

καύστρα, ἡ, Ort wo man Leichen od. andre Körper verbrennt, *ustrina, bustum*, Strab. 5. p. 236.

Καΰστριος, ὁ, Il. 2, 461. Hdt. 5, 100., und

Κάϋστρος, ὁ, Strom in Kleinasien, der sich bei Ephesos ins Meer mündet, Strab. τὸ Καΰστρον πεδίον, eine Ebene in Lydien, (auch Καϋστρίον πεδίον gen., Ar. Ach. 68 Dind., u. Καϋστριανὸν π., Strab.) Sammelplatz des pers. Heeres bei Xen. Cyr. 2, 1, 5.; ein anderer Ort ist aber An. 1, 2, 11. gemeint, wo Einige Κίστρου πεδίον verm. 2) *Κάϋστρος*, Sohn der Amazone Penthesileia, Et. M. [ᾰ]

Καϋστρέβιος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 4, 13.

καύσω, fut. zu καίω.

καυσώδης, ες, (καῦσις, εἶδος) = καυματώδης, γῆ, Theophr. c. pl. 3, 14, 3., στόμαχος, Ath. 3. p. 79. F. b) an Brennfieber leidend, vom Brennfieber befallen, Hipp. Adv. καυσωδῶς, Galen. 2) Hitze od. Fieber verursachend, ταρίχη, Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 120. E. κ. πυρετός, Brennfieber, Galen.

καύσωμα, ατος, τό, (καυσόομαι) Brand, brennende Hitze, Galen.

καύσων, ωνος, ὁ, Hitze, Glut, ev. Matth. 20, 12. Ath. 3. p. 73. A. κ. δίψης, brennender Durst, Eust. b) hitziges Fieber, Luc. philops. 26. 2) ein sengender od. dörrender Wind, LXX.

καυτήρ, ῆρος, ὁ, der Brenner, Verbrenner, Pind. Pyth. 1, 185. 2) wie καυτήριον, das Brenneisen zum Brandmarken, Plut. Luc. b) ein Brenninstrument, bestehend aus einer Röhre, durch welche ein Brenneisen gesteckt wurde, Hipp. p. 894. A. nach Gal. gloss. p. 498. 3) Brandmal, Brandflecken, Julian. Eust. Dav.

καυτηριάζω, f. άσω, mit glühendem Eisen brennen, Hippocr. veterin. p. 56 Valent. Met.,

κεκαυτηριασμένοι τὴν ἰδίαν συνείδησιν, gebrandmarkt im eigenen Gewissen, 1 Timoth. 4, 2. Dav.

καυτηριαστέον, s. καυστηριαστέον.

καυτηρίδιον, τὸ, Galen. gloss. p. 498., Demin. von

καυτήριον, τὸ, Brenneisen, Eisen zum Brennen od. Brandmarken, Dion. H. Luc. u. a.; bildlich, καυτήρια ταῖς ψυχαῖς προσάγειν, Diod. 20, 54.

καύτης, ου, ὁ, = καύστης, Dosiad. ar. 2, 11.

καυτός, ή, όν, s. καυστός.

καὐτός, ή, όν, = καὶ αὐτός, ή, όν, Anth. 6, 57.

καυχάομαι, fut. ήσομαι, Dep. med., von sich sagen und rühmen, sich berühmen, grossprahlen, Pind. Ol. 9, 58. Eupol. b. Poll. 9, 146., ἐπί τινι, Lycurg. in Bekk. An. p. 275, 4., ἐπί τινος, NS., mit d. Acc., τὰ πάντα, Luc. ocyp. 120., τὸ δύνασθαι, Ath. 14. p. 627. C. κ. εἴς τι, sich rühmen in Bezug auf etwas, Arist. pol. 5, 10.; mit d. Inf. aor., Hdt. 7, 39.; mit d. Part., Dion. H. ant. 8, 30. 2) trans., rühmen, τὴν προθυμίαν ὑμῶν, 2 Cor. 9, 2.

καύχη, ἡ, = καύχησις, das Prahlen, die Grossprahlerei, Pind. Nem. 9, 17.

καύχημα, ατος, τὸ, Grossprahlerei, Pind. Isthm. 5, 65. Plut. b) Gegenstand der Prahlerei, od. des Rühmens, Lesbon. p. 173. ep. ad Rom. 4, 2.

καυχημᾰτίας, ου, ὁ, Grossprahler, Prahlhans, Ar. Fr. 40. Adj., κ. λόγος, Schol. Il. 13, 373.

καυχηματικός, ή, όν, prahlerisch, Schol. Il. 8, 535.

καύχησις, εως, ἡ, (καυχάομαι) das Grossprahlen, die Prahlerei, ep. ad Rom. 15, 17. Philodem. t. 1. p. 16 Oxon.

καυχητής, οῦ, ὁ, der Grossprahler, Schol. Ueber die Form καυχηστής s. Lob. par. p. 449.

καυχητιάω, gern prahlen, gross thun, Et. M. p. 206, 22.

Κάφαυρος, ὁ, Sohn des Amphithemis und der Tritonis, Ap. Rh. [ᾰ]

(καφέω) ungebr. Stammform, s. κεκαφηώς.

Κᾰφηρεύς, έως, ὁ, das südliche Vorgebirge Euböa's, Hdt. 8, 7. Strab. Dav. πέτραι od. ἄκραι Καφηρίδες, Καφήρειοι, Eur. Hel. 1140. Tro. 89., Καφηρείη πέτρη, Anth. 9, 429., u. abs., αἱ Καφηρίδες, ebd. 289.

Κᾰφῑσίας, ου, ὁ, ein Flötenspieler, Plut. Ath.

Καφισός, ὁ, dor. st. Κηφισός. [‒ ‒ ⏑]

κάφος, ὁ, s. κάπος.

καφουρά, ἡ, arab. Name des Kamphers.

Καφύαι, u. Καφυαί, ῶν, αἱ, Stadt in Arkadien, Pol. Paus. Einw. οἱ Καφυεῖς, έων, Strab., Καφυᾶται, ῶν, id. Adj. Καφυατικός, ή, όν, Paus. 8, 13, 6. [ῠ]

καφώρη, ἡ, die Füchsin, Suid.; auch σκαφώρη, Schneid. Ael. n. a. 7, 47.

κᾰχάζω, s. καγχάζω. Dav.

κᾰχασμός, ὁ, = καγχασμός, Herm. Ar. Nub. 1072. Vgl. κιχλισμός.

κᾰχεκτέω, f. ήσω, (καχέκτης) sich in schlechten, schlimmen Leibes- od. Gesundheitszuständen befinden, Pol. 29, 6, 14.; met., in polit. Beziehung, sich in übler Lage, in übler Verfassung befinden, id. 20, 4, 1.; in sittlicher Beziehung, sich in schlechtem Seelen- od. Gemüthszustande befinden, böse Gesinnung haben, übel gesinnt seyn, ταῖς ψυχαῖς, ebd. 7, 4. Dav.

κᾰχέκτημα, ατος, τὸ, schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit, Nicet.

κᾰχέκτης, ου, ὁ, (κακός, ἔχω, ἕξω) im schlechten, schlimmen Zustande des Leibes und der Gesundheit, Diosc. Galen. b) in polit. Beziehung, übel gesinnt, aufrührerisch, Polyb. Dav.

καχεκτικός, ή, όν, nach Art der καχεξία od. des καχέκτης, Galen. Alex. Trall.

καχελκής, ές, (κακός, ἕλκος) mit schlimmen, schwer zu heilenden Geschwüren, Hippocr. (?)

κᾰχεξία, ἡ, (καχέκτης) schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit des Leibes, der Gesundheit, opp. εὐεξία, Plat. Gorg. p. 450. A. Arist. Plut. σπληνὸς κ., Plut. Demosth. 6. b) übertr. auf die Seele u. Denkart, böse Gesinnung, schlechte Denkart, Diphil. b. Ath. 6. p. 254. F. Pol. 5, 87, 3.

καχέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den sündlichen Abend, das sündliche Dunkel betreffend. τὸ κ., Sündennacht, Jo. Damasc. epiph. 41.

κᾰχεταιρεία, ἡ, (κακός, ἑταῖρος) böse Gesellschaft, schlechte Kameradschaft, Umgang mit schlechten Gesellen, Theogn. 1169 (1123).

κᾰχήμερος, ον, (κακός, ἡμέρα) böse Tage habend, kümmerlich lebend, Anth. 9, 598.

Κάχης, ητος, ὁ, s. Κάλης.

κάχλα, ἡ, andrer Name für βούφθαλμον, Diosc. 3, 156.

κᾰχλάζω, f. άσω, (χλάζω) klatschen, platschen, plätschern, vom Anschlagen der Wellen, Theocr. 6, 11. Ap. Rh. 2, 570. Diod. 3, 44., des Regens, Lyc. 30., des Flusses, Dion. P. 838., des eingeschenkten Weins, Pind. Ol. 7, 4. Philostr. p. 116.; auch trans., κῦμα ἀφρὸν πολὺν καχλάζον, Schaum emporklatschend, mit Plätschern emportreibend, Eur. Hipp. 1211. u. das. Valck.; übertr., κῦμα ἀνδρῶν περὶ πτόλιν καχλάζει, tost um die Stadt, Aesch. Sept. 110.; vom prächtigen, vollen Fluss einer erhabnen Rede, τὸ Πλατωνικὸν νᾶμα πλούσιον καὶ μεγάλας κατασκευὰς καχλάζον (trans.), Dion. H. de vi Dem. 28. Dav.

κάχλασμα, ατος, τὸ, das Klatschen, Plätschern, Sprudeln, Rauschen, Anschlagen der Wellen, des kochenden Wassers u. dgl., Hesych. s. v. πομφόλυξ.

καχλασμός, ὁ, = das vor., Byz. 2) ein aufsprudelnder Quell, Gloss.

κάχληξ, ηκος, ὁ, Steinchen, Kiesel, dergleichen auf dem Grunde der Flussbetten gefunden werden, calculus, Strab. 4. p. 182. Galen.; dah. Uferkies, Ufersand, das Flussufer u. Meeresgestade selbst, Thuc. 4, 26. Korai Heliod. 1, 1. Falsch ist die Form κάχλιξ. (Nach Ein. von καχλάζω, nach Andern von χάλιξ, κόχλος, κόγχος.)

καχομῑλία, ἡ, (κακός, ὁμιλέω) schlechter Umgang, Philodem. 4, 43 Göttl. Vgl. κακομιλία.

κᾰχορμῑσία, ἡ, (κακός, ὁρμίσις) schlimmes Einlaufen in den Hafen, gefährliches Anlanden. 2) unglückliches Stilleliegen mit dem Schiffe, Jacobs del. epigr. 11, 59, 6. (Anth. 7, 46.)

κάχρυ, τὸ, s. κάγχρυ.

κᾰχρῠδίας, ου, ὁ, (κάχρυς) von gerösteter Gerste, ἄρτος, Poll. 6, 33, 72. b) κ. πυρός, eine Weizenart, Theophr. h. pl. 8, 4, 3. c. pl. 3, 21, 2. mit d. v. L. καγχρυδίας.

κᾰχρύδιον, τὸ, eig. Dem. v. κάχρυς, die Spreu od. die Hülsen von gerösteter Gerste, Arist. probl. 20, 8. Theophr. c. pl. 5, 6, 3. [ῠ]

καχρυόεις, εσσα, εν, der Gerste ähnlich. ῥίζα, von der Wurzel des Rosmarin, Nic. th. 40. u. das. Schneid. p. 213.

καχρυοφόρος, ον, (φέρω) schuppenartige Früchte

tragend, Theophr. h. pl. 3, 5, 6. aus cod. Urb, vulg. καχρυφόρος.

κάχρυς, υος, ἡ, geröstete Gerste, gew. im Plur., Hippocr. Cratin. b. Plut. Sol. 25. Ar. Vesp. 1306. Nub. 1358. Alc. 3, 27., im Sing., Theophr. c. pl. 4, 16, 2. Von der Aehnlichkeit mit der Gerste hiess so, a) die Frucht od. Blumenähre des Rosmarin u. ähnlicher Pflanzen, Theophr. h. pl. 9, 11, 10. Diosc. 3, 87. b) der Ansatz zu den Blüthenkätzchen u. die schuppenartige Frucht gewisser Bäume, die Theophr. h. pl. 3, 5, 5 sq. aufzählt, vgl. 3, 10, 4. 14, 1. 17, 3. 5, 1, 4. u. Plin. h. nat. 16, 4, 11. Auch der weisse Samenkern des Krautes Crethmos, id. 24, 11, 60. — Die fehlerhafte Form κάγχρυς ist jetzt aus den meisten Stellen entfernt. [ᾰ] Dav.

καχρυφόρος, ον, (φέρω) Fruchtähren tragend, λιβανωτίς, Nic. th. 850. Vgl. κάχρυς, a., und καχρυοφόρος.

καχρυώδης, ες, (εἶδος) der κάχρυς, b., ähnlich, κορύνη, Theophr. h. pl. 3, 12, 8., ὀφθαλμός, id. 17, 3.

κᾰχυπονόητος, ον, (κακός, ὑπονοέω) = das folg., Byz.

καχυπόνοος, ον, att. καχυπόνους, ουν, (νόος) = καχυποπτος, Philo t. 2. p. 570, 49.

καχυποπτεύω, beargwöhnen, in Verdacht haben, τινα, Byz., von

κᾰχύποπτος, ον, (κακός, ὕποπτος) Schlimmes argwöhnend, immer bösen Verdacht habend, argwöhnisch, Ar. fr. 627 D. Plat. rep. 3. p. 409. C. Arist. rhet. 2, 13. Auch καχυποπτης, ου, ὁ, Eust. op. p. 108, 62. — Adv., καχυπόπτως ἔχειν, argwöhnisch seyn, ebd. p. 351, 7.

κᾰχυποτοπέομαι, (ὑποτοπέομαι) Schlimmes vermuthen, Böses argwöhnen, Ar. Ran. 968., wo aber getrennt κάχ' ὑποτοπεῖσθαι zu schreiben ist.

καχυπότοπος, ον, (ὑπότοπος) = καχυποπτος, Plat. Phaedr. p. 240. E. Bekk.

καχυποψία, ἡ, (καχύποπτος) Argwohn, Byz.

κάψα, ἡ, = κάμψα, Kapsel, Kiste, Behältniss, Phot. Suid.

καψάκης, ου, ὁ, = das vor., LXX.

καψάκιον, τὸ, Demin. von κάψα, Hesych.

καψῐδρώτιον, τὸ, (κάπτω, ἱδρώς) eig. Schweisseinschlucker, d. i. Schweisstuch, *sudarium*, Poll. 7, 71.; nach Hesych. ein Kleid, wahrsch. Unterhemd.

καψικίδαλος, ὁ, (κίδαλον, w. s.) = ἐγκαψικίδαλος, Einer der vor Hunger alle Ueberreste gierig aufschnappt und verschlingt, Hesych. vgl. Lob. Agl. p. 1034. u. path. p. 93, 21.

κάψις, εως, ἡ, (κάπτω) das hastige Hineinschlucken, κάψει πίνειν, schluckweis, schnappweis trinken, Arist. h. a. 8, 6., opp. σπάσει u. λάψει. Vgl. κάπτω.

κάω, altatt. st. καίω, w. s. [– –]

κὲ od. κὲν, eine enklitische Partikel, welche dor. in κὰ umgelautet und im älteren Dorismus u. Aeolismus ausschliesslich an der Stelle von ἄν gebraucht wird, während bei Epikern u. bei Pindar κὲ u. ἄν, abwechselnd zur Anwendung kommen, obgleich ersteres im Gebrauche vorherrschend ist. Dass ἄν u. κὲ rücksichtlich des Einflusses, welchen sie auf den Gedankenausdruck haben, nicht wesentlich verschieden sind, beweist nicht bloss der bereits erwähnte Umstand, dass die Aeolier u. die ältern Dorier durchgängig κὲ in solchem Zusammenhange setzen, wo der Atticismus ἄν erheischt, sondern auch die Beobachtung, dass die Epiker in verbundenen Sätzen von gleicher Modalität zuweilen beide Partikeln mit einander abwechseln lassen, wie z. B. οὐκ ἄν —, οὐδέ κε, Il. 19, 271 f. οὐκ ἄν —, ἀλλά κεν, ebd. 13, 289 f. οὐδέ κε —, καὶ δ' ἄν, ebd. 9, 416 f. τόφρα γὰρ ἄν — —, ἕως κε, Od. 2, 77 f. vgl. Il. 13, 321. mit 324. 14, 244 ff. Od. 18, 27 f, 379 f. Dass aber beide nicht vollkommen gleichbedeutend waren, möchte sich aus dem Umstande muthmassen lassen, dass sie neben einander gebraucht werden können, wie z. B. in der Wendung ὄφρ' ἄν μέν κεν, Il. 11, 187. Od. 5, 361. u. öft. φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών, οὔτε κ' Ἀθηναίη, Il. 13, 127 f.

Die herkömmliche Ableitung, welche κὲ aus καὶ entstehen lässt, zeigt sich nicht bloss unfruchtbar für die Ermittelung des Begriffes, sondern unterliegt auch von Seiten der Form grossen Bedenken, indem jedenfalls die vollere Form κὲν als die ursprüngliche zu betrachten ist, ein Umstand, der auch dem Versuche *Scheuerleins* (Syntax der griech. Sprache p. 417.) κὲ aus dem ion. κῇ, att. πῇ, (*irgendwie*) entstehen zu lassen sich nicht günstig zeigt. Ich finde daher keine Veranlassung den (in meiner Schulgr. §. 176. 4. Note * ausgesprochenen) Gedanken an einen etymologischen Zusammenhang der Partikel κὲν, κὲ mit κεῖνος, ἐκεῖνος u. ἐκεῖ aufzugeben, um so weniger, als dadurch nicht bloss der passende Begriff für die Partikel, sondern zugleich auch die Möglichkeit einer Zurückführung des κὲν u. des ἄν auf einen gemeinsamen Stamm gefunden wird.

Hinsichtlich der Bedeutung des κὲ bleiben wir bei der unter ἄν aufgestellten Behauptung stehen, das es eine corresponsive Partikel ist, die zu εἰ in derselben Beziehung steht, wie τότε zu ὅτε u. ähnl., u. demnach den Inhalt des Satzes, dem sie angehört, als bedingt darstellt (vgl. ἄν) u. zunächst als den Nachsatz einer Hypothesis, die aber oft nur versteckt angedeutet, oft auch gänzlich unterdrückt ist, erscheinen lässt. Von den neuesten Erklärungsversuchen *Bäumleins* (Untersuchungen über die griech. Modi p. 82 ff.), *Scheuerleins* (Syntax der griech. Sprache p. 401.) und *Schmalfelds* (Syntax des griech. Verbums §. 75.) stehen die beiden ersten, nach denen „κὲ u. ἄν die Handlung als wirklich setzen“, od. „als Partikel des Eintritts zu betrachten seyn soll“, mit dieser Erklärung in naher Beziehung, während die dritte, welche das Wesen der beiden Partikeln darin sucht, „dass der Ausspruch (Inhalt des Satzes) durch dieselben als der Ausdruck der auf Gründen beruhenden Ueberzeugung dargestellt werden soll“, sich weit von derselben entfernt.

Für die Erläuterung des Gebrauchs der Partikel wird es genügen, die einzelnen Verbindungen, in denen dieselbe vorkömmt nach Modus u. nach Satzform aufzuführen und mit einer hinlänglichen Zahl von Stellen aus Homer zu belegen.

I) *κὲ od. κὲν in Verbindung mit dem Indicativ*, u. zwar 1) *mit dem Indicativ der historischen Tempora*, a) *im Nachsatze der Hypothesis* neben einem vollständig u. in regelmässiger Form ausgesprochnen, od. durch ein Particip umschriebenen, od. nur durch ein rückdeutendes Wort angedeuteten hypothetischen Vordersatze. Der Inhalt des Satzes, welchem κὲ beigegeben ist, erscheint bei dieser Ausdrucksform als eine Aussage, die sich verwirklichen könnte od. verwirklicht

haben würde, wenn die im Vordersatze ausgesprochene Bedingung einträte od. eingetreten wäre. Z. B. εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀΐδηλος, καί κεν δὴ πάλαι ἦσθας ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, wenn du stammtest, Il. 5, 897 f. καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ, er würde getödtet haben, Il. 5, 679 f. vgl. ebd. 8, 90 f., 130—132., 217 f. 11, 310 ff., 750 f. 14, 258 f. 15, 459 f. 16, 617 f. 17, 613 f. 18, 165 f., 454 f. 20, 288—291. Od. 4, 362 f., 502 f., 732 ff. 11, 317. 14, 67. 16, 220 f. 21, 226 f. 23, 21 ff. 24, 284 f. — Mit Umschreibung des hypothet. Vordersatzes durch ein Particip: ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν (= εἰ εἴδες) ὀλοφύραο θυμῷ, Od. 11, 418. vgl. ebd. 24, 90. οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν, Il. 5, 22., wo αὐτός gleich ist αὐτὸς ἐών u. dieses den Sinn involvirt: εἰ αὐτὸς ἐπειρᾶτο. — Mit Andeutung des hypoth. Vordersatzes durch ein zurückdeutendes Adverbium: αἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι, πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔτι τόσον κέλαδον μετέθηκεν, Od. 18, 401 f., wo τῷ den Inhalt des ganzen vorhergehenden Satzes, der als nicht in Erfüllung gegangener Wunsch ausgesprochen ist, involvirt u. demnach so viel bedeutet als εἰ ὤλετο ὁ ξεῖνος, vgl. Od. 24, 381 f. Eben so involvirt in den Worten τῷ κέ μιν ἤδη παύσαμεν, Od. 20, 273 f., τῷ den Inhalt des vorhergehenden Aussagesatzes: οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε u. bedeutet demnach so viel als εἰ Ζεὺς εἴασε, vgl. Od. 14, 369 f. Il. 3, 41. — Oft bezeichnet auch ein copulatives τε die Beziehung auf einen vorhergehenden Satz, aus welchem die Bedingung zu entnehmen ist, wie z. B. ἤ τέ κε δηρὸν αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον, ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα, Il. 5, 885 ff., wo aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist: εἰ μή μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες, vgl. Od. 13, 205 f. ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, Il. 3, 56., sc. εἰ μὴ Τρῶες ἦσαν δειδήμονες. vgl. Od. 4, 174—180., wo aus v. 172. zu wiederholen ist: εἰ νῶϊν ὑπεὶρ ἅλα νόστον ἔδωκε γενέσθαι Ζεύς. vgl. Od. 14, 38. 19, 283. — Zuweilen folgt auch die Bedingung in der Form eines Gegensatzes nach, wie z. B. Od. 21, 128 f.: καί νύ κε δή ῥ' ἐτάνυσσε βίῃ τὸ τέταρτον ἀνέλκων, ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἀνένευε (= εἰ μὴ Ὀδ. ἀνένευε), vgl. ebd. 9, 79 f. 11, 630 ff. 12, 71 f. 20, 222 ff. 21, 128 f. Il. 23, 606 ff. — b) *in frei stehenden Hauptsätzen* ohne alle Andeutung der Bedingung, auf welche sich die Aussage des Satzes stützt, wo die Bedingung aus dem Inhalte des Satzes selbst zu entnehmen ist, z. B. ἤ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἤ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν (= κτεῖνεν, εἰ ἔκτεινε), oder es hat ihn O. umgebracht, *wenn er es gethan hat*, d. i. oder es hat ihn *vielleicht* O. umgebracht, Od. 4, 546 f. ἔνθα κεν ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν, sie webte, *wenn sie webte*, d. i. *dann u. wann*, *gewöhnlich*, Od. 2, 104. ἔνθα κ' ἄϋπνος ἀνὴρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς, da könnte sich *wohl* einen doppelten Lohn verdienen, ebd. 10, 84. ἔνθα κεν οὔτιν' ἀδάκρυτόν γ' ἐνόησας, da sah man nicht *leicht* Einen ohne Thränen, ebd. 24, 61. — c) *in relativen Sätzen*, die entweder eine attributive Nebenbestimmung od. die Umschreibung des Subjects oder des Objects enthalten. Auch hier ist, wie in den Hauptsätzen, die Bedingung entweder aus dem Vorhergehenden zu entnehmen oder aus dem Relativsatze selbst, z. B. δμωὰς δ' οὐκ εἴας προβλωσκέμεν, αἴ κεν ἔφαινον (sc. εἰ εἴας προβλωσκέμεν), Od. 19, 25. vgl. ebd. 13, 205 f. 14, 61 f. οἵ κε τάχιστα ἔκριναν μέγα νεῖκος πολέμοιο, die *wohl* am schnellsten zur Entscheidung bringen, ebd. 18, 263 f. — d) *im hypothetischen Vordersatze neben* εἰ. Die Verbindung erscheint natürlich u. sogar nothwendig für die richtige Auffassung des Sinnes, wo im Nachsatze der Hypothesis der Indicat. eines historischen Tempus ohne κέ steht, während doch der Inhalt des Satzes als nicht verwirklicht dargestellt werden soll, wie bei Theocr. 2, 124: καί μ' εἰ μὲν κ' ἐδέχεσθε, τάδ' ἦς φίλα, u. v. 126: εὗδον δ', εἴ κε μόνον τὸ καλὸν στόμα τεῦς ἐφίλασα. Dagegen ist in den beiden homerischen Stellen Od. 6, 282. u. Il. 23, 526. das apostrophirte κ' nicht für κέ zu nehmen, fordern für καί. — 2) *mit dem Indicativ Futuri*, theils im Nachsatze der Hypothesis, wo κέ nur bestimmt u. nachdrücklich auf den Vordersatz zurückweist, wie Il. 23, 588 f. Od. 12, 345 ff. 17, 539 f., theils ohne einen solchen Vordersatz, wo κέ, wie oben bei 1, b., auf eine Bedingung hindeutet, die aus dem Satze selbst zu entnehmen ist, u. durch den Hinzutritt der Partikel die Behauptung gemildert wird. Es findet sich diese Verbindung a) *in freistehenden Hauptsätzen*, wie z. B. καί κέ τις ὧδ' ἐρέει (sc. εἰ ἐρέει) und so spricht *wohl* mancher, Il. 4, 176. u. öft. ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, das soll *schon* meine Sorge seyn, Il. 1, 523. ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι, Il. 1, 139. vgl. ebd. 3, 138. 8, 404 f. 9, 61. 262. 14, 102. 239. 267. 15, 211. 17, 515. Od. 3, 80. 4, 80. 14, 99. 16, 298. 19, 588. — b) *in relativen Sätzen*, die eine attributive Nebenbestimmung enthalten, wie οὕς κεν Ἀχαιοὶ χαλκῷ δῃώσουσιν, Il. 12, 226 f. ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας, Il. 17, 241. vgl. ebd. 1, 175. 2, 229. 3, 138. 8, 404 f. 9, 155. 297. 10, 44. 382. 23, 675. Od. 4, 80. 10, 432 f. 16, 298. 438. 19, 558. — c) *in indirecten Fragesätzen*, z. B. Ζεὺς οἶδεν, εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ, Od. 15, 523 f. vgl. Od. 18, 265., wo der Conjunct. mit d. Indic. Fut. wechselt; φράσσομαι, εἴ κεν νῶϊ δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι, Od. 16, 238. vgl. 260 f. νόησον, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι, ἤ κεν ἐάσεις, Il. 20, 311. πειρηθῆναι, ἤ κέν με δαμάσσεται, ἤ κεν ἐγὼ τόν, ebd. 21, 226. — d) *im hypothetischen Vordersatze neben* εἰ, z. B. εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, wenn ich dich, *was leicht geschehen kann*, wieder betreffe, Il. 2, 258. αἴ κεν — — πεφιδήσεται, ebd. 15, 213 ff. — e) *in Zeitsätzen neben* ὅτε *und* ὁπότε, z. B. ἀναχωρῆσαι, ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ, wenn du *etwa* mit ihm zusammentriffst, Il. 20, 335. ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη, Od. 16, 282. — 3) *mit dem Indicativ des Präsens*, um die Behauptung zu mildern, verbindet Homer κέ nur an zwei Stellen, nämlich Il. 14, 484: τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ (sc. ἐὰν εὔχηται), darum wünscht man auch *eben* od. *gewöhnlich*. Od. 2, 86: ἐθέλεις δέ κε μῶμον ἀνάψαι, du willst mir *wohl gar* einen Schandlappen anhänzen, wo der Indicat. viel passender ist als das Wolfische ἐθέλοις, da Antinoos dergleichen Absicht beim Telemach mit ziemlicher Gewissheit voraussetzt. Dagegen ist Od. 3, 255: ἤτοι μὲν τόδε κ' αὐτὸς ὀΐεαι, ὥσπερ ἐτύχθη das apostrophirte κ' für καί zu nehmen, nicht für κέ, u. Od. 1, 316: δῶρον δ', ὅ,ττι κέ μοι φίλον ἦτορ ἀνώγει ist wohl ἀνώγῃ zu lesen, da Athene die Ertheilung eines Geschenkes von Seiten des Telemach nicht als Thatsache betrachten kann, sondern nur als eine noch zu bestätigende Voraussetzung.

II) *κέ* od. *κὲν in Verbindung mit dem Conjunctiv* bezeichnet, dass ein erwartetes Ereigniss durch obwaltende Umstände bedingt sey. Es findet sich diese Verbindung 1) *in Hauptsätzen*, *ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς, es kann sich wohl treffen*, dass du verlierst, Il. 11, 433. vgl. ebd. 1, 205., wo in gleichem Zusammenhange *ἄν* steht. *τὴν μὲν ἐγὼ πέμψω – –, ἐγὼ δέ κ' ἄγω* (sc. *ἢν ἄγω, ἐὰν τύχῃ*), ich hole mir *wahrscheinlich*, Il. 1, 182 f. *τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν*, davon bekömmt *wohl* Einer das, Od. 1, 396. vgl. Il. 3, 417. 11, 433. 14, 235. 16, 129. u. Od. 4, 691 f., wo Conjunctiv u. Optat. mit einander wechseln. — 2) *in relativen Sätzen*, die bloss attributive Nebenbestimmungen enthalten, u. zwar eben so wohl in Beziehung auf ein einzelnes Individuum, als auch bei Anführung von Attributen, die einer ganzen Gattung zukommen, während man gewöhnlich nur den letzteren Fall unter dieser Ausdrucksform zu finden meint. Beispiele der ersten Art sind Il. 2, 361: *οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω*, wobei nur an eine einzelne Aeusserung zu denken ist, von der aber noch unsicher ist, ob sie erfolgen wird oder nicht. Vgl. Il. 5, 421. Od. 1, 158. 389. 2, 25. 161. 229. 10, 539. Eben so *μή κεῦθε νοήμασιν, ὅττι κέ σ' εἴρωμαι*, Od. 8, 548 f. *ἐπιθήσει φάρμαχ', ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων*, die *schon* stillen werden, Il. 4, 191. vgl. Od. 2, 42 f. 192 f. 4, 756. 10, 288. 11, 135. u. a. — Beispiele der zweiten Art sind Il. 1, 218: *ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*. Vgl. Il. 1, 139. 294. 527. 2, 230 f. 346 f. 366. 391. 3, 279. 354. 4, 306. 6, 228. Od. 2, 128. 3, 355. 4, 29. 196. 11, 148. u. a. — 3) *in indirecten Fragesätzen*, z. B. *εἴσομαι, εἴ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης καὶ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τὸν χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι*, Il. 8, 533 f. *φρασσόμεθ', ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἤ κε μένωμεν*, Il. 9, 619. vgl. 701. Il. 22, 130., u. mit Wechsel der Modi: *ἀλλ' ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ, ἤ κε φύγοι*, Od. 14, 183 f., wo der Conjunctiv das wahrscheinlich Vorauszusetzende, der Optativ das minder zu Erwartende bezeichnet, vgl. Od. 15, 300. Il. 18, 308. — 4) *in hypothetischen Vordersätzen gebraucht Homer αἴ κε u. εἴ κε statt des attischen ἐάν*. Beispiele für *αἴ κε*, Il. 1, 128 f. 4, 98. 170. 353., wo *ἤν* u. *αἴ κε* mit einander wechseln, 5, 129. 260. 762 f. 6, 260. 443. Od. 9, 520. 11, 105. 348. f. u. a., für *εἴ κε*, Il. 1, 137. 324. 580. 2, 364. 3, 281 ff. 4, 415 f. 5, 131 f. 212. 9, 412. u. 404. Od. 6, 313. 8, 355 f. 11, 110 ff. u. a. — 5) *in Zeitsätzen*: *ὅτε κεν*, Il. 1, 567. 6, 225. 454 f. Od. 4, 420. 8, 242 f. 11, 218. u. a., *ὁπότε κεν*, Il. 4, 40 f. 229 f. Od. 2, 357 f. 3, 237 f. 10, 293. u. a., *ἐπεί κε*, Il. 2, 475. Od. 14, 153. u. a., *ὄφρα κε* mit Conjunct. Präs. (*so lange als*), Od. 2, 124. 204. 8, 147. u. a., mit Conjunct. Aor. (*bis*), Il. 6, 758. Od. 4, 588., *εἰς ὅ κεν* od. *εἰσόκεν* (*bis*), Il. 2, 332. 3, 409. 5, 466. Od. 2, 97 f. 9, 138 f. 10, 461. u. a. (*so lange als*), Il. 9, 609 f. 10, 89 f., *ἕως κε*, Il. 3, 291.

III) *κὲ od. κὲν in Verbindung mit dem Optativ zum Ausdruck eines subjectiven Urtheils*: 1) *in Hauptsatzen*, u. zwar a) in solchen, die einen hypothetischen Vordersatz neben sich haben, welcher entweder dem Hauptsatze vorausgeht, wie Il. 2, 80. 123—128. 371 ff. 4, 34 ff. Od. 11, 356 ff., od. nachfolgt, wie Il. 1, 255 ff., 293 f. 4, 347 f. 17, 488 f. — Oft auch ist der hypothetische Vordersatz aus dem Vorhergehenden zu entnehmen u. theils angedeutet durch ein zurückweisendes Adverbium, theils auch ohne alle Andeutung gelassen, z. B. *τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις*, Il. 4, 290. wo *τῷ* = ist *εἰ τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο*. *τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν*, Il. 1, 100., wo *τότε* = ist *εἰ ἀπόδοιμεν τὴν κούρην, ἄγοιμέν τε ἑκατόμβην*. Vgl. Il. 2, 12. 29. 66. 3, 53. 410., wo überall der Inhalt des Vordersatzes aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist, ohne dass sich dafür eine Andeutung findet. — b) in freistehenden Hauptsätzen, zu denen keine Hypothesis aus dem Vorhergehenden zu entlehnen ist, u. zwar theils in der Aussage, theils auch im Ausruf, z. B. *καί κε τὸ βουλοίμην*, ja das wünscht' ich (*wenn ich etwas wünschen soll*), Il. 3, 41. vgl. Il. 4, 318. *φαίης κε*, man möchte behaupten, Il. 3, 220. vgl. 392. 4, 429. *ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη*, für mich wär's wohl besser, Od. 2, 74. vgl. 15, 449. 452. *τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο*, wird wohl zu Theil, Il. 3, 255. *οὕτω δὴ οἶκόνδε – – Ἀργεῖοι φεύξονται –, κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν Ἀργείην Ἑλένην*, so wollen die A. fliehen u. *wohl gar* ihre Landsmännin Helene zurücklassen! Il. 2, 158 ff. — Auch statt des Imperativs wird diese Ausdrucksform gebraucht, wie z. B. *τλαίης κεν* (milder statt *τλῆθι*), Il. 4, 94. — 2) *in Nebensätzen*, u. zwar a) *in relativen Sätzen*, die attributive Nebenbestimmungen enthalten, z. B. *ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς, οὕς κεν εὖ γνοίην*, die ich ja wohl kenne (gemilderte Behauptung statt *οὓς εὖ γιγνώσκω*), Il. 3, 234 f. vgl. 6, 452 f. Od. 2, 54. 7, 33. 9, 126 f. 10, 434. 11, 366. 15, 21. 448. 17, 580. u. a. — b) *in indirecten Fragesätzen*, mit *εἴ κε*, Il. 11, 791. Od. 12, 114. 14, 120. u. a. c) *im hypothetischen Vordersatze neben εἰ*, z. B. *εἴπερ γάρ κε βλεῖο*, denn solltest du *etwa* verwundet werden, Il. 13, 287. vgl. 5, 273. 6, 49 f. 9, 362. 444 f. 19, 321 f. 22, 219 f. Od. 2, 76. 7, 314 f. 17, 556. u. a. — d) *in Zeitsätzen neben ὅτε*, Il. 9, 525.

IV) *κὲ in Verbindung mit dem Infinitiv* findet sich nur Il. 22, 108—110: *ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντα νέεσθαι, ἠέ κεν αὐτὸν ὀλέσθαι*, indem Homer nach den Verben des Erwartens, Meinens, Vermuthens, die im attischen Dialekt häufig den Infinit. mit *ἄν* nach sich haben, gewöhnlich den Infinit. Futuri gebraucht.

V) Ueber die *Stellung der Partikel κὲ* gelten dieselben Regeln, wie über die Stellung von *ἄν* (s. *ἄν* B. p. 160.); hauptsächlich schliesst sich dieselbe gern andern Partikeln, sowie den Adverbien u. Pronominen an.

VI) Von der *Wiederholung der Partikel κὲ* in einem u. demselben Satzgliede, die ebenfalls auf gleichem Grunde beruht, wie die Wiederholung der Partikel *ἄν* (s. *ἄν* C. p. 160.), findet sich bei Homer nur ein Beispiel, nemlich Od. 4, 733 f.: *τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε – –, ἤ κέ με τεθνηκυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν*, wo das Gewicht der durch *ἤ* eingeführten Gegensätze die Beifügung der Partikel erheischte, obgleich dieselbe schon im Anfang des Satzes ihren natürlichen Platz gefunden hatte. Häufiger sind die Beispiele des Zusammentritts von *ἄν* u. *κέ* in der Verbindung *ἄν κεν*, Il. 13, 127. Od. 9, 334., od. *ἄν μέν κεν*, Il. 11, 187. 202. Od. 5, 361. 6, 259.

κεάδας, ὁ, (*κεάζω*) = *καιάδας*, w. s.

Κεάδης, ου, ep. ᾱο, ὁ, Patronym., des Keas Sohn, Il. 2, 847. [ᾰ]

κεάζω, f. άσω, (κέω, κείω) spalten, spellen, zerspalten, eig. vom Spalten od. Behauen des Holzes, Od. 14, 418. 20, 161. Hippocr. p. 658, 14.; auch vom Blitze, zersplittern, zerschellen, zerschmettern, Od. 5, 132. 7, 250.; von der Lanze, Il. 16, 347. κεφαλὴ ἐκεάσθη, der Kopf ward gespalten, Il. 16, 412. 20, 387. Aehnl. b. Orph. Arg. 847. Poet. b. Suid. s. v. στυφελισμός: dah. b) auseinander sprengen, reissen, trennen, οὐρανὸς κεκεασμένος εὐρέϊ κύκλῳ, Arat. 475. c) klein reiben, Nic. th. 644. (Dav. κέαρνον, σκέπαρνον, κέασμα, κεδάζω, σκεδάζω: nach Buttm. Lexil. 1. p. 12. u. 2. p. 96. auch mit χάω, χάσκω verw.)

κεαίνω, seltnere Form st. κεάζω, wovon κατακεαίνω.

κεάνωθος, ὁ, eine Distelart, Schneid. Theophr. h. pl. 4, 10, 6.

κέᾰρ, ᾰρος, τὸ, das Herz, cor, Lyr. u. Tragg.; Hom. gebraucht stets das zsgz. κῆρ, w. s.

κέαρνον, τὸ, (κεάζω) Holzaxt, Zimmeraxt; Schusteraale u. ähnl. Werkzeuge, Hesych.

κεάσματα, τὰ, (κεάζω) abgespellte, abgehauene, abgeschnittne Stücken, Späne, Hesych.

κέᾰται, *κέᾰτο*, 3 pl. praes. und impf. von κεῖμαι st. κεῖνται, ἔκειντο, Hom. bes. Il., auch b. jüngern Ioniern.

κεβᾰλή, ἡ, Hesych. Et. M. p. 195, 39., und

κεβλή, ἡ, alexandrinisch-makedonisch, st. κεφαλή, Kopf, Call. fr. 140. vgl. Et. M. p. 498, 41. Schol. Nic. al. 433. Dav.

κεβλήγονος, ον, (γόνη) den Saamen im Kopfe tragend, vom Mohn, Nic. al. 433. 2) pass., im Kopfe erzeugt, von der Athene, Euphor. b. Schol. Nic. l. l.

κεβλήνη, ἡ, eine Art ὀρίγανος, Hesych. Salmas. exercitt. p. 914. F.

κεβλήπυρις, ἡ, ein unbek. Vogel b. Ar. Av. 303., Feuerkopf nach Voss.

Κεβρήν, ῆνος, ὁ, feste Stadt in Aeolis, Xen. Hell. 3, 1, 17. Dem. p. 671, 9. Strab. u. a., in Hdschr. häufig Κέβρην, ηνος, betont; auch Κεβρηνή, Strab. 13. p. 596. 604. Das Gebiet Κεβρηνία, id. Die Einw., οἱ Κεβρηνοί, Κεβρήνιοι, Κεβρηνεῖς, Strab. Adj. Κεβρήνιος, α, ον, πεδιάς, id. 13. p. 598. 2) ein Fluss, Herod. b. Steph. B.; als Flussgott, Vater der Oenone, Apd. 3, 12, 6., der Asterope, ebd. 5. Dav.

Κεβρηνίς, ίδος, ἡ, Adj. fem. zum vor. 2., νύμφη, d. i. Oenone, Christod. ecphr. 221.

Κεβριόνης, ου, ep. ᾱο, ὁ, ein tapferer Troer, Bastard des Priamos, Il. 8, 318. 2) ein unbek. Vogel, Ar. Av. 553.

Κέβρος, ὁ, ein Trojaner, Qu. Sm. 10, 86.

κέγκλος, ὁ, ein unbek. Seevogel, Suid.

κέγχρα, ἡ, = κέγχρος, Schol. Ar. Vesp. 91.

κεγχρᾰλέτης, ου, ὁ, (κέγχρος, ἀλέω) Hirse mahlend, zermalmend, Galen.

κεγχρᾰμῑδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Aussehn der κεγχραμίς, Theophr. h. pl. 1, 11, 3., von

κεγχρᾰμίς, ίδος, ἡ, = κέγχρος, 2., die kleinen Körner in den Feigen, Hippocr. Arist. h. a. 5, 17. Theophr. u. a., in den Oliven, Suid.

Κεγχρεᾶθεν, Adv., von Kenchreä her, Themistocl. epist., von

Κεγχρεαί, ῶν, αἱ, auch Κέγχρεαι betont, 1) Hafenplatz Korinths am saronischen Meerbusen, Xen. Pol. u. a., bei Thuc. Strab. u. a. in der Form Κεγχρειαί, auch im Sing. in der Verb. ἐν Κεγχρειᾷ, Thuc. 4, 42. 44. 8, 23. Dazu als Adj. fem. Κεγχνίς, ίδος, w. s. 2) St. in Argolis, Strab. 8. p. 376. Paus. 2, 24, 7. 3) St. in Troas; eine andere in Italien, Steph. B.

Κεγχρεία, ἡ, s. Κερχνεία u. vgl. d. vor., 1.

κεγχρείοισι, poet. gedehnter Dat. st. κέγχροις, Arat. 986.

Κέγχρειος, ὁ, ein Heros, Sohn des Poseidon u. der Peirene, Steph. B. Paus. 2, 24, 7. (wo Κεγχρειός betont ist), auch Κεγχρίας gen., Paus. 2, 2, 3. 3, 2.

κεγχρεών, ῶνος, ὁ, (κέγχρος) der Ort in der Werkstatt, wo Metall gekörnt od. gekörntes gereinigt wird, Dem. p. 974, 16. Lob. Phryn. p. 167.

κεγχρηΐς, ίδος, ἡ, und

κεγχρηΐς, ῇδος, ἡ, s. unter κέρχνη.

κεγχριαῖος, α, ον, (κέγχρος) von der Grösse eines Hirsenkorns, Luc. Icar. 18.

κεγχρίας, ου, ὁ, von der Art od. dem Aussehn wie Hirsenkörner, bes. 1) κ. ἕρπης, ein Hautausschlag, der wie Hirsenkörner aussieht, Galen. u. spät. Aerzte. 2) eine wie mit Hirsenkörnern gefleckte Schlangenart, Aët. 13, 25., auch κέγχρος, Diosc. 7, 16., κεγχριδίας, id. 8, 13., κεγχρίνης, Nic. th. 463. Lyc. 912. Paul. Aeg. 5, 18., κεγχρίτης, Aët. 13, 27., bei den Röm. cenchris, Lucan. 9. 711. 3) Propr., Κεγχρίας, ὁ, s. Κέγχρειος.

κεγχρῑδίας, ου, ὁ, und

κεγχρίνης, ου, ep. εω, ὁ, s. κεγχρίας, 2. [ῑ]

κεγχρῑνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Hirsenbreiverkäufer, Hesych. nach Conj., von

κέγχρῑνος, η, ον, (κέγχρος) von Hirse gemacht, ἄλευρον, Hirsenmehl, Diosc. 5, 5. Subst. ἡ κεγχρίνη, Hirsenbrei, Hesych. Vgl. κέρχνη, 2.

Κέγχριος, ὁ, ein Fluss bei Ephesos, Strab. 14. p. 639. Paus. 7, 5, 10.

κεγχρίς, ίδος, ἡ, ein Vogel, s. κέρχνη. 2) eine Schlangenart, cenchris, s. κεγχρίας, 2. 3) = κέγχρος, Hirse, im Plur., Hipp. p. 572, 39. 4) Propr., eine der Töchter des Pieros, die von den Musen in den gleichnamigen Vogel verwandelt wurde. Nic. nach Anton. Lib. 9.

κεγχρίτης, ου, ὁ, hirsenähnlich, 1) eine unbekannte Steinart, Plin. 37, 11, 73. 2) = κεγχρίας, 2., w. s. [ῑ] Dazu als bes. Fem.

κεγχρῖτις, ιδος, ἡ, ἰσχάς, die körnige getrocknete Feige, Anth. 6, 231.

κεγχροβόλος, ον, (βάλλω) Hirse werfend, streuend, aussäend, οἱ Κ., ein fingirter Völkername b. Luc. v. h. 1, 13.

κεγχροειδής, ές, (εἶδος) hirsenähnlich, hirsenartig, ἱδρῶτες, perlförmig, Hipp. p. 38, 25., τραχύσματα, halberhobene Arbeit an Bechern, caelatura, Ath. 11. p. 475. B.

κέγχρος, ὁ, Hirse, italienischer Schwaden, im Sing. u. Plur., Hes. sc. 398. Hdt. 3, 100. 4, 17. Xen. An. 1, 2, 22. Anaxandr. u. Hellan. b. Ath. 4. p. 131. C. (wo der cod. Ven. κέρχνος hat), 10. p. 447. D. Theophr. u. a. (Das Fem. ἡ κέγχρος findet sich Orib. p. 41 Matth., u. stand früher b. Theophr. h. pl. 1, 11, 2. 4, 8, 10., wo aber der cod. Urb. das Masc. bietet.) 2) von der Aehnlichkeit, a) die Körner in der Feige, Chrys. b) b) das Gerstenkorn am Auge, Ptol. phys. p. 213 sqq. c) κέγχροι, die Eier der Fische, Hdt. 2, 93. 3) = κεγχρίας, 2., w. s. 4) eine Art Edelstein, Plin. 37, 4, 15. 5) κέγχροι, eine Verzierung am Kleide, Ath. 12. p. 525. D. Dav.

κεγχροφόρος, ον, (φέρω) Hirse tragend, Strab. 5. p. 218.

κεγχρώδης, ες, = κεγχροειδής, hirsenartig, Hipp. p. 427, 7. 1020. C. Diocl. u. Philot. b. Ath. 2. p. 53. D. 3. p. 82. F. Theophr.

κεγχρώματα, ων, τὰ, die kleinen Buckel, Erhabenheiten od. Visirlöcher im Schildrande, Eur. Phoen. 1480. Eine Glosse des Hesych. deutet auf eine alte Lesart κερχνώμασι hin, s. Valck. zu d. St.

κέγχρων, ονος, ὁ, ein am Phasis wehender Wind, Hipp. p. 290, 22.

κεγχρωτός, ή, όν, hirsenartig, Polemon u. Adamant. physiogn. p. 215. 342.

κεδαίω, spätere poet. Form st. des folg., μελεϊστὶ κεδαιόμενος, zerstückelt, Ap. Rh. 2, 626. κεδαιόμενοι ἄνθρωποι, κεδαιόμεναι νῆες, zerstreut, umhergeworfen, Arat. 159. 410. κεδαιομένη ὀδμή, κακότης, sich verbreitend, um sich greifend, Nic. th. 425. al. 545.

κεδάννυμι, ep. = σκεδάννυμι, aor. ἐκέδασσα, pass. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, auseinandertreiben, ἐκέδασσε φάλαγγας, die geschlossnen Schlachtreihen durchbrechen u. auseinanderjagen, Il. 17, 285. Od. 14, 242. κεδασθείσης ὑσμίνης, als die Schlacht zertheilt war, als nicht mehr Schlachtordnung gegen Schlachtordnung, sondern Mann gegen Mann focht, Il. 15, 328. 16, 306. κεδασθέντες κατὰ νῆας, ebd. 2, 398. ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν, Il. 15, 657. Seltner von leblosen Gegenst., zerreissen, zertrümmern, χείμαῤῥος ἐκέδασσε γεφύρας, der Waldstrom zerriss die Brücken, Il. 5, 88. — Die Praesensform findet sich Anth. 5, 276, 6.

κεδάω, = κεδάννυμι. Hesych.: κεδᾶται, σκεδάννυται.

κέδματα, ων, τὰ, 1) (κεδάννυμι) Flüsse, Gliederreissen, bes. in der Hüftgegend, Korai Hipp. de aer. et loc. p. 340. b) = ἀνεύρυσμα, Aderbruch, Aretae. 2) (κέω, κεῖμαι) das Lager, *cubile*, Emped. b. Plut. mor. p. 917. D. nach Lob. par. p. 393., vulg. κέμματα, κείματα, W. Dind. verm. κεύθματα. Dav.

κεδματώδης, ες, (εἶδος) nach Art der κέδματα, 1., damit behaftet, Hipp. nach Erotian.

κεδνός, ή, όν, (wahrsch. von κήδομαι, κῆδος) 1) act., *sorgsam*, *sorgfältig*, vorsichtig, bedachtsam, verständig, zuverlässig, treu, von Personen denen treue Besorgung eines Geschäfts obliegt, von Fürsten, Aeltern, Hausfrauen, Dienerinnen, Od. Hes., νηὸς οἰακοστρόφος, στρατόμαντις, Aesch., γυνή, Eur.; auch sachlich, κέδν' εἰδυῖα, sich auf Sorgfalt verstehend, Od. 1, 428. 19, 346. 20, 57. φροντὶς κεδνή, Aesch. Pers. 142. 2) pass., *wofür man Sorge trägt*, d. i. der Sorge, Vorsorge, Achtung werth, werthgeachtet, achtbar, hochgeschätzt, lieb u. theuer, ehrwürdig, οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν, die ihm die achtbarsten u. geliebtesten waren, Il. 9, 586., ebenso ὅς μοι κήδιστος κεδνότατός τε, Od. 10, 225., alle übrigen hom. Stellen werden besser in der act. Bdtg genommen; κ. παρθένος, πολῖται, Pind.; von Helden, Aesch. Sept. 407. 504. b) von Hes. u. Pind. an oft auch von Sachen, *geachtet*, *werth*, *theuer*, oder zu achten, ehrbar, gut, trefflich, ἤθεα, Hes. op. 697., χάρις, κυβέρνασις, Pind., ἀλκά, Aesch. Pers. 938., ἐφετμαί, id. Suppl 205., λόγοι, gerecht, Eur. Alc. 39., auch *gute*, *fröhliche*, *günstige Nachricht*, id. Rhes. 272. οὔπω τι κεδνὸν ἔσχον Ἀργείων πάρα, nichts Gutes, Soph. Ai. 663. κεδνόν τι δρᾶν, ἀγωνίζεσθαι, Eur. Iph. A. 371. 795. κεδνὰ πράσσειν, id. Alc. 608. (Buttm. Lexil. 1. p. 276. not. setzt κεδνός mit καθαρός in Verbindung, wie ψεδνός mit ψαθαρός.)

Κεδρέαι, Hecat. b. Steph. B., u. Κεδρεῖαι, ῶν, αἱ, Xen. Hell. 2, 1, 15., St. in Karien.

Κεδρεᾶτις, ιδος, ἡ, Bein. der Artemis in Orchomenos, nach Paus. 8, 13, 2. nach der Ceder benannt, in der ihr Bildniss stand.

κεδρέλαιον, τὸ, (κέδρος, ἔλαιον) Cedernöl, nach Plin. 15, 7. aus der Frucht der Ceder, nach Aët. 13, 48. vgl. Diosc. 1, 106. Gal. t. 13. p. 187. aus dem Cedernharz od. dem Cedernpech gewonnen.

κεδρελάτη, ἡ, (ἐλάτη) die Cedertanne, grosse Ceder, Plin. 13, 5, 11. 24, 5, 11. [ᾰ]

κεδρία, ἡ, (κέδρος) Cedernharz, Cedernpech, *cedria*, Hdt. 2, 87. Diod. u. a.

κεδρίνεος, α, ον, = κέδρινος, πίσση, Nic. al. 488. [ῐ]

κέδρῐνος, η, ον, (κέδρος) cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Il. 24, 192., δόμοι, Eur. Alc. 158. κ. ξύλα, Cedernholz, Diod. 19, 58., ξυλεία, Pol. 10, 27, 10. κ. οἶνος, = κεδρίτης, Diosc. 5, 45. κ. ἔλαιον, u. subst., τὸ κέδρινον, Cedernöl, Hippocr. Arist. h. a. 7, 3., nach Gal. t. 2. p. 89. auch für κεδρία.

κέδριον, τὸ, Cedernöl, wie κεδρέλαιον, Vitruv. 2, 9. Plin. 16, 11, 21. 2) Propr., Κέδριον, τὸ, ein Berg auf Kreta, Theophr. h. pl. 3, 3, 4.

κεδρίς, ίδος, ἡ, Frucht der Ceder und des Wachholders, Wachholderbeere, Hippocr. Ar. Thesm. 486. Theophr. u. Spät. 2) ein der Ceder ähnlicher Strauch in Phrygien, Theophr. h. pl. 1, 9, 4.

κεδρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit der Frucht von κέδρος angemachter Wein, Diosc. 5, 47. [ῑ]

κέδρον, τὸ, die Frucht der Ceder, Thom. M.

κέδροπα, τὰ, nach Hesych. = χέδροπα.

Κεδρόπολις, ιος, ἡ, eine St. in Thrakien, Arist. h. a. 9, 36 (mit der v. L. Κεδρείπολις). Theophr. od. 4.

κέδρος, ἡ, der *Cedernbaum*, bes. der *Ceder-Wachholder*, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk verbrannt ward, Od. 5, 60. Hdt. 2, 87. 4, 75. u. a. Ueber die versch. Arten s. Schneid. Theophr. ind. p. 409. Vgl. θύον. 2) alles aus dem Holz der Ceder oder des Wachholders Gemachte, cederner Sarg, Eur. Alc. 366. Tro. 1141., Cedernkiste, Theocr. 7, 81. 3) κέδρῳ ἀλείφειν, mit Cedernöl, Luc. adv. ind. 16. Dav.

κεδροχαρής, ές, (χαίρω) sich an Cedernholz erfreuend, Man. 4, 191.

κεδρόω, mit Cedernöl bestreichen, salben, einbalsamiren, Posid. b. Strab. 4. p. 198. Diod. 5, 29.

κέδρωσις, εως, ἡ, = λευκάμπελος, weisse Weinrebe, Diosc. 4, 184.

κεδρωτός, ή, όν, (κεδρόω) mit Cedernöl gesalbt, *cedratus*. 2) aus Cedernholz gemacht, damit eingelegt, Eur. Or. 1371.

κέονται, **κέεται**, ion. st. **κεῖσθαι**, **κεῖται**, von κεῖμαι.

κεῖ, = ἐκεῖ, Archil. fr. 160 Bergk.

κειάμενος, ep. part. aor. 1. med. zu καίω st. καυσάμενος, Od.

κείαντες, ep. plur. part. aor. 1 act. zu καίω st. καύσαντες, Od.

κείαται, **κείατο**, ep. u. ion. 3 plur. st. κέαται, κέατο, d. i. κεῖνται, ἔκειντο, Hom.

κεῖθεν, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Hom. Hdt. Soph. b) von der Zeit, dann, ferner, Il. 15, 234. Ap. Rh. 2) =

ἐκεῖ, Ap. Rh. 2, 914.; mit d. Art., ἕζοντο τὸ κεῖθεν, Eur. Or. 1411. 3) durch Attraction st. ἐκεῖσε, Soph. OC. 1227: βῆναι κεῖθεν ὅθενπερ ἥκει. vgl. Ael. v. h. 14, 33.

κεῖθι, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, allda, Hom. Archil. Pind.; auch in spät. Pros. b. Luc. Ael. Alc. 2) = κεῖσε, dorthin, Hes. fr. 39. Jac. Anth. P. p. 49.

κεῖμα, ατος, τὸ, das Lager, s. κέδμα.

κεῖμαι, κεῖσαι (die Form κεῖαι im Comp. κατάκειαι, h. Hom. Merc. 254. wird bezweifelt), κεῖται u. s. w., 3 pl. κεῖνται, ion. 3 sing. κέεται, Hdt. Hippocr., 3 plur. κέαται, ep. κείαται, auch κέονται, Il. 22, 510. Od. 16, 232., imp. κεῖσο, inf. κεῖσθαι, ion. κέεσθαι, part. κείμενος, conj. κέωμαι, κέῃ, κέηται, auch κῆται, Il. 19, 32. Od. 2, 102., vulg. κεῖται, welche Form Buttm. fälschlich dem Conjunctiv vindicirt, während W. Dind. κέεται, als verkürzte Form st. κέηται, vermuthet; impf. ἐκείμην, ἔκεισο, ἔκειτο, auch in der Iterativform κέσκετο, Od. 21, 41., 3 pl. ἔκειντο, ion. κέατο, ep. κείατο, f. κείσομαι, dor. κεισεῦμαι, Theocr. 3, 53.; Grundbdtg *liegen*, sowohl von Menschen u. Thieren, als von allem Leblosen; doch häufig übergehend in die allgemeinere Bdtg *gelegen seyn*, dah. überh. an einem Orte *seyn*, doch so dass dann immer der Begriff der *Dauer* darin liegt, allg. von Hom. an, theils abs. theils in Verbindung mit Präp., b. Hom. ἐν, ἐπί, παρά, πρός, ὑπό τινι, ἐπί τινος: selten mit εἰς, sich wohin od. wohinein legen, εἰς ἀνάγκην, Eur. Iph. T. 620., εἰς κόνιν, ἐς εὐνάς, Anth. 9, 677. app. 260.; mit d. Acc. ohne Präp., gleichs. *beliegen*, τόπον προσιδεῖν ἐθέλεις ὅντινα κεῖται, an welchem Orte er liegt, Soph. Phil. 144.; od. mit d. Acc. eines verwandten Begriffes, s. unten, 8. — Bes. 1) *schlafend* daliegen, schlafen, ruhen, von Hom. an sehr häufig. 2) *müssig* daliegen, auf der Bärenhaut liegen, rasten, träg, unthätig, unbeschäftigt seyn, Il. 2, 688. 7, 230. 18, 121. 178. u. sonst; auch *ruhig* daliegen, rasten, ruhen, sich ausruhen. 3) *altersschwach*, *ohnmächtig*, *ermattet*, *krank*, *verwundet* daliegen, Il. 2, 721. 8, 537. 11, 659. 15, 240. 18, 435. Od. 5, 457. 4) *todt* daliegen, als Leiche daliegen, wie *jacere*, häufig b. Hom., Soph. Phil. 359. Hdt. 8, 25. u. spät. Pros., s. Jac. Ael. n. a. 2. p. 211.; auch: *begraben* daliegen, Tragg.; oft in den Verbb. κεῖται τεθνηώς, Hes. sc. 175., θανών, Pind. Aesch., ἐν τάφῳ, Aesch. Eur., ἐν Ἅιδου, παρ' Ἅιδῃ, Soph., ἐν Ταρτάρῳ, Pind. Pyth. 1, 29. 5) *im Unglück*, bes. in dauerndem Unglück liegen, Od. 1, 46. 21, 88. Soph. Phil. 183.; daf. κεῖσθαι ἐν κακοῖς, Eur. Phoen. 1633. Hec. 969.; später auch von zerstörten, der Erde gleichgemachten Städten, in Schutt u. Trümmern liegen, Plat. rep. 4. p. 425. A. Jacobs Anth. P. p. 561. 6) *weggeworfen*, *vernachlässigt*, *verachtet* daliegen, Il. 5, 685. 848. 18, 338. Od. 17, 296. 20, 130.; dah. bes. von Todten, *unbestattet*, *unbegraben* liegen bleiben, Il. 19, 32., auch mit dem Zusatz ἄθαπτος u. ἀκηδής. 7) von Ringern: *hingeworfen* daliegen, hingestreckt seyn, Aesch. Eum. 590. Ar. Nubb. 126. 8) von Gegenden, Ländern, Inseln, Städten, *liegen*, *gelegen seyn*, Od. 7, 244. 9, 25. 10, 196. 13, 235. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros.; mit d. Acc. eines verwandten Begriffs, πόλις αὐτάρκη θέσιν κειμένη, Thuc. 1, 37. vgl. Hippocr. p. 283, 15. Auch umschrieben, ἐν τῇ γῇ κείμενά ἐστι τὰ Σοῦσα für κεῖται, *ist gelegen* für *liegt*, Hdt. 5, 49. 9) von Sachen, *sich an einem Orte befinden* od. *seyn*, δίφρος, θρῆνυς κεῖται, Od. 17, 331. 410., εὐνή, Od. 16, 35. vgl. 8, 277., οἶκος, Od. 24, 358., wo wir *stehn* sagen würden; sich *für alle Zeit* wo befinden, μνῆμα ξείνοιο κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, Od. 21, 41., wo das Iterativum den Begriff der Dauer noch verstärkt; ähnl. in Prosa, κ. θρόνος, κλίνη, χαλκήϊον, Hdt., δίφρος, Plat.; überh. *gestellt* od. *gelegt seyn*, *stehen*, *aufgestellt seyn*, ἐυκρινῶς κείμεναι χύτραι, Xen. oec. 8, 19. τραπέζαι ἐκείσθην, Lys. p. 138. κεῖνται ἐν στοᾷ γυναῖκες, sind aufgestellt, Paus. 2, 31, 10.; b. Hom. auch von der an der Wand *hangenden* Leier, Od. 8, 255., ja, von dem unter dem umklammerten Bauche des Widders *hangenden*, also gleichs. *aufwärts liegenden* Odysseus, ebd. 9, 434. Später: Ἑλλήνων κείσομαι ἐν στόμασιν, im Munde der Hellenen werde ich seyn, näml. dauernd, fortwährend, Anth. 9, 62. 10) von Hab' u. Gut, Besitzthum u. Eigenthum, *vorhanden*, *vorräthig*, *aufbewahrt* od. *niedergelegt seyn*, oft b. Hom., bes. κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις: auch *bereit* daliegen, τἀργύριόν σοι κείσεται, Ar. Ran. 624. πολλὰ χρήματα ἐπὶ τῇ τούτου τραπέζῃ κεῖται, ist angelegt beim Wechsler, Isocr. p. 367. D., παρά τινι, Plat. ep. 7. p. 436. C. Spät. auch von Weihgeschenken, die in den Tempeln niedergelegt od. aufgestellt sind, ἀνάθημα κεῖται θεῷ u. dgl. 11) Uebertr., πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer lagert sich od. setzt sich fest in der Seele, Od. 24, 423. Auch: κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, die Seele befindet sich in Trauer, ebd. 21, 87. Bei Hom. häufige Redensart: θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, es liegt od. ruht im Schoosse der Götter, hängt von den Göttern ab, s. γόνυ a. E. κεῖται νεῖκος, findet Statt, Soph. OR. 490. κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐσαεὶ ἀνάγραπτος, Thuc. 1, 129. 12) *festgesetzt seyn*, bestimmt seyn, κεῖται ἄεθλον, der Kampfpreis ist festgesetzt, ausgesetzt, Il. 23, 273.; festgesetzt, angeordnet seyn, ἀγών, Soph. Ai. 936., ζημίαι, Thuc. 3, 45. περί σοι κεῖται θάνατος, Eur. Ion 756. vgl. Plat. legg. 10. p. 909. D.; *feststehen*, ὡμολογημένον ἡμῖν κεῖται, id. Polit. p. 300. E. τοῦτο ἡμῖν οὕτω κείσθω, es soll so bestimmt, festgesetzt seyn, id. Soph. p. 250. E.; bes. von Gesetzen, *bestehen*, *gelten*, *vorhanden seyn*, Eur. Hec. 292. Med. 494. Ar. Thuc. u. a. νόμοι κείμενοι, die bestehenden Gesetze, Ar. Plut. 914. Thuc. 3, 82. Xen. r. Lac. 15, 7. νόμοι κείμενοι ὑπὸ τῶν θεῶν, von den Göttern gegeben, Xen. mem. 4, 4, 21. vgl. Isocr. p. 10. A. Dem. p. 720, 14.; ähnl. αἱ κείμεναι ὑπὸ τῶν ὑπατικῶν γνῶμαι, die aufgestellten Meinungen, Dion. H. ant. 7, 47. ὡς οὐκέτι κέοιτο ἡ συνθήκη, nicht mehr bestände, Isae. p. 59.; v. Namen, ὄνομα κεῖται, der Name ist festgesetzt, ist gegeben u. bleibt, κ. ὄνομά τινι, Jmd hat den Namen, Valck. Hdt. 7, 200. Xen. Cyr. 2, 2, 12. Plat. u. a.; auch ohne ὄνομα, Plat. Cratyl. p. 392. D. 13) κεῖσθαι ἔν τινι, auf Einem beruhen, bei ihm stehen, von ihm abhängen, auf ihn ankommen, ἐν ὑμῖν ὡς θεῷ κείμεθα, Soph. OC. 248. κεῖταί τι ἔν τινι, Pind. Pyth. 5, 126. Pol. 6, 15, 6., daf. ἐπί τινι, Pind. Pyth. 10, 110. Luc. Jup. trag. 30. Sext. Emp. adv. math. 1, 52., ἔκ τινος, Well. Ap. Rh. 2, 424. Vgl. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 439. 14) sich in *einem Zustande* befinden, εὖ κειμένων τῶν πρηγμάτων, Hdt. 8, 102. vgl. Aesch. Choeph. 693. Plat. Phil. p. 15. E.; bes. b) in einem *ruhigen* Zustande seyn, *ruhen*, *ruhig seyn*, *sich gelegt haben*, κακόν, Soph. OC. 510., τὸ κῦμα, Ael. n. a. 15, 5.; opp. φλεγμαίνειν, nicht entzündet seyn, Hipp. p. 1016. G.; vom Urin, sich gesetzt haben, id. p. 970. B. c.

sonst. 15) b. Gramm., von Worten od. Stellen, *sich wo befinden*, *geschrieben stehen*, *gefunden* od. *gelesen werden*, παρά τινι, bei einem Schriftsteller, u. abs., oft b. Ath. vgl. *Κειτοίκειτος*. Aber τὸ κείμενον, der zum Grunde liegende Text, Cas. Ath. p. 5. (*Κεῖμαι* ist eig. Pf. med. vom Stamme ΈΩ, gebildet wie τίθειμαι u. εἶμαι von ΘΕΩ (τίθημι), ΈΩ (ἵημι), u. verhält sich zu dem begriffsverwandten ἧμαι, *ich habe mich gesetzt*, der Form nach wie κίω, *ich gehe*, zu ἼΩ, εἶμι. Doch nahm das Wort frühzeitig Präsenscharakter an, wie ἧμαι, woraus sich bei beiden der Accent des Part. κείμενος, ἥμενος, bei ersterem die Nebenformen κέεται (denn κέεμαι st. κεῖμαι findet sich nicht), κέονται, κέεσθαι erklären.

κειμηλιάρχης, ου, ὁ, (κειμήλιον, ἄρχω) Schatzbewahrer, Aufseher über Kostbarkeiten od. Seltenheiten, Pandect. Dav.

κειμηλιάρχιον, u. **κειμηλιαρχεῖον**, τὸ, Sammlung seltner od. kostbarer Dinge, Pandect.

κειμήλιον, τὸ, (κεῖμαι) *das liegende Gut*, im Gegens. des beweglichen Gutes, der Heerden, πρόβασις, Od. 2, 75. b) jedes kostbare od. seltne Besitzthum, das im Hause als Schatz od. Andenken aufbewahrt liegt, *Kostbarkeit*, *Kleinod*, Hom., der bes. köstliche Metallarbeiten darunter versteht, Il. 6, 47. 23, 618. Od. 4, 613. δῶρον, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται, ein Geschenk, das dir ein dauerndes, theures Besitzthum, ein werthvolles Andenken seyn soll, Od. 1, 311. vgl. 4, 600. u. sonst. Ebenso bei Hipp. p. 2, 30. Soph. El. 438. Eur. Heracl. 591. Plat. legg. 11. p. 913. A. Luc. u. a. Uebertr. auf eine Person, die man werth hält, Eur. Rhes. 654. Eig. Neutr. von

κειμήλιος, ον, (κεῖμαι) was als kostbares u. unveräusserliches Besitzthum geschätzt, bewahrt wird, ὅτῳ πατὴρ καὶ μήτηρ ἐν οἰκίᾳ κεῖνται κειμήλιοι, Plat. legg. 11. p. 931. D. Dav.

κειμηλιόω, als Kostbarkeit, Kleinod, Seltenheit aufbewahren, Eust. — Med., sich (*sibi*) od. für sich aufbewahren, Herod. epim. p. 66. Dav.

κειμηλίωσις, εως, ἡ, das Aufbewahren von Kostbarkeiten od. Kleinodien, Favorin. p. 87.

κείνῃ, Adv., ion. u. poet. st. ἐκείνῃ, *dort*, a) auf jenem Wege, Od. 13, 111. b) an jener Stelle, Theocr. 25, 20., von

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, ion. u. poet. st. ἐκεῖνος, w. s. vgl. auch Lob. Phryn. p. 7 sq. Diod. Dem. praef. p. 111 sq.

κεινός, ή, όν, ion. u. poet. st. κενός, *leer*, s. κενός. Dav.

κεινόω, ion. st. κενόω, leer machen, ausleeren, Nic. th. 56. al. 140.

κείνως, Adv., ion. st. ἐκείνως, auf jene Weise, Hdt. 1, 120.

Κεῖος, ὁ, s. *Κίως*.

κειόω, räuchern. Med., durch Räuchern reinigen, s. κηώδης.

κεῖπος, ὁ, s. κῆπος, 4.

κεῖρα, ἡ, spät. Wort, Lebensalter, bes. sehr frühes Lebensalter, Kindheit, KS. Hesych.

κειράς, άδος, ὁ, ἡ, (κείρω) geschoren, Jerem. 48, 31. Lob. path. p. 440, 3. verm. κουράδες.

κειρία, ἡ, 1) ein Strick, den Boden des Bettes damit zu überspannen, Gurten, *instita*, Ar. Av. 816. Plut. Alc. 16. Prov. 7, 16. 2) Band, Binde, bes. das Grabtuch, zum Einwickeln der Todten, ev. Jo. 11, 14., mit der v. L. κηρίας, worauf auch die Form κηρεῖαι b. Hesych. hindeutet. Andre schreiben καιρία, wie von ὁ καῖρος.

Κειριάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der hippothoontischen Phyle, Isae. b. Harpocr. Der Einw., *Κειριάδης*, ου, ὁ, Dem. p. 1358, 22. 24.

κεῖρις, εως, ἡ, *ciris*, (κείρω, vgl. Ovid. met. 8, 150.) ein vom Raube lebender Meervogel, dessen fabelhafte Geschichte uns in einem gleichnamigen, gew. dem Virgil zugeschriebnen, nach Einigen vom Corn. Gallus herrührenden kleinen Epos erhalten ist.

κειρύλος, ὁ, s. κηρύλος.

κείρω, f. κερῶ, ep. inf. κερέειν, aor. ἔκειρα, ep. ἔκερσα, auch b. Aesch. im Chorgesang, pf. pass. κέκαρμαι, aor. 1. pass. ἐκέρθην, Pind. Pyth. 4, 145., gew. aor. 2 ἐκάρην [ᾰ], Grundbdtg *gänzlich hinwegtilgen*, unser *verheeren*, *zehren*, *scheeren*; dah. 1) *abzehren*, abnagen, abfressen, abweiden, *depasci*, bes. von Thieren, λήϊον, δημόν, Il. 11, 560. 21, 204. γῦπε δέ μιν — — ἧπαρ ἔκειρον, sie frassen ihm die Leber ab, zehrten an seiner Leber, Od. 11, 578., *tondere jecur*, Senec. ὑπὸ γυπῶν κείρεσθαι τὸ ἧπαρ, Luc. d. d. 1, 1. d. mort. 30, 1. b) aufzehren, κτήματα, Od. 2, 312. 22, 369. u. sonst, βίοτον, Od. 1, 378. 2, 143. c) verwüsten, verheeren, ausplündern, γῆν, Hdt. 6, 99. 8, 65. Thuc. 1, 64., τέμενος, Hdt. 6, 75., πάντα, id. 8, 32., Ἑλλάδα, Plat. rep. 5. p. 471. B.; auch im Med., Ἄρης νυχίαν πλάκα κερσάμενος, Aesch. Pers. 952. 2) *abscheeren*, abschneiden, κόμην τινί, Il. 23, 146., ἔθειρὰν τινος, Eur. Hel. 1134.; auch κόμην τινί, einem Gotte das abgeschnittene Haar Jmds weihen, Paus. 1, 37, 3. Im Med., sich (*sibi*) abscheeren, sich abschneiden, oder sich abschneiden lassen, κόμην, χαίτην, bes. als Zeichen der Trauer, Il. 23, 46. Od. 4, 198. 24, 46., τινί, um Jemds willen, Eur. Tro. 1183. ἱμὰν κείρομαι κόμαν, Eur. Phoen. 326. κεκαρμένος χαίτης βοστρύχους, id. El. 515. κουρᾷ θυγατρὸς πενθίμῳ κεκαρμένος, id. Or. 458. Vgl. χρώς. b) scheeren, beschneiden, das Haar (Jmds) abschneiden, σφέας καὶ τοὺς ἵππους, Hdt. 9, 24. κεκάρθαι τὰς κεφαλὰς, id. 2, 36. κείρονται πρόβατα ὑπὸ τῶν ψαλίδων, Galen. Im Med., sich scheeren, sich das Haar abschneiden, bes. als Zeichen der Trauer, Il. 23, 136. Eur. Herc. f. 1390. Arist. rhet. 3, 10., ἐπί τινι, um Jmds (den man betrauert) willen, Aeschin. p. 84, 31., aber auch: einem Gotte zum Opfer, Paus. 1, 37, 3. — Nach alten Gramm. wird κείρασθαι von Menschen, καρῆναι von Thieren od. zur Bezeichnung einer gewissen Strafe ehrloser Menschen gebraucht, s. Lob. Phryn. p. 319 sq.; nur b. Spät. steht zuw. das Pass., wo man das Med. erwartet, Plut. Lys. 1.; öft. hingegen wird das Med. von sachlichen Subjecten gebraucht, wenn man das, was an ihnen geschieht, ihnen als selbstthätige Handlung beilegt, s. u. unter d. c) überh. abhauen, abschneiden, δοῦρ' ἐλάτης, Fichtenholz abhauen, Il. 24, 450., ὕλην, Soph. Trach. 1196., ἄνθη, pflücken, Philostr. p. 6. Met., ἐκ λεχέων κεῖραι μελιηδέα ποίαν, die süsse Blume pflücken, vom Beischlaf, Pind. Pyth. 9, 64. Ἄρης κ. ἄωτον, pflückt, mäht, vertilgt, Aesch. Suppl. 666.; daher gradezu: morden, tödten, umbringen, λόχοι κ. τὴν ἀγέλην, Max. Tyr. 1. 1. p. 227. Auch sagte man φόνον κείρειν, Soph. Ai. 55: ἔκειρε πολυκέρων φόνον, er mordete viele Rinder. d) οὖρος κείρειν, das Gebirg scheeren, aushauen, rasiren, roden, Hdt. 7, 131. — Im Med., sich (*sibi*) abschneiden, sich abhauen oder sich abschneiden lassen, von sachlichen Subjecten, χθὼν πεύκας κειραμένη, Anth. 9, 106. ἄρουραι κε-

ῥάμεναι λήϊα, Phocyl. 154. Met., sich berauben einer Sache, d. i. einbüssen, *Σπάρτη ἐκείρατο δόξαν*, Anth. app. 203. — Hom. gebraucht, ausser Praes. u. Impf., inf. fut. *κερέειν*, aor. act. *ἔκερσα*, u. aor. med. *κείρασθαι*. (Verw. ist *ξύρω*, Buttm. Lexil. 2. p. 264.; ebenso *κορέω*, *κόρος*, *kehren*, auch *κορέννυμι*.)

κεἰς, zsgz. st. *καὶ εἰς*, Tragg. vgl. *κἀς*.

κεῖσε, Adv., ion. u. poet. st. *ἐκεῖσε*, *dahin*, *dorthin*, Hom., der die gewöhnl. Form nicht hat, Soph.; mit d. Art., *τὸ κεῖσε δεῦρό τε*, Soph. Trach. 929., *τὸ τῇδε καὶ τὸ κεῖσε καὶ τὸ δεῦρο*, dahin u. dorthin, Ar. Av. 423. 2) st. *ἐκεῖ*, *daselbst*, Ap. Rh.

κεισός, ὁ, = *κισσός*, Hesych.

Κεῖσος, ὁ, ein Sohn des Temenos, Paus., b. Strab. 10. p. 481. *Κίσσος*, in Hdschr. auch *Κίσος* (st. *Κῖσος*) geschr.

κεῖσσα, ἡ, lakon. st. *κίσσα*, Hesych.

Κειτούκειτος, ὁ, komischer Bein. des Grammatikers Ulpian, der bei jedem Gerichte erst fragte, ob es wo (d. i. bei einem alten Schriftsteller) vorkäme od. nicht (*κεῖται ἢ οὐ κεῖται;*), Ath. 1. p. 1. C.

κείω, Desiderat. von *κεῖμαι*, *ich will liegen* od. *schlafen*, habe Lust zu liegen od. zu schlafen, will mich niederlegen, Od. 19, 340., inf. *κειέμεν*, ebd. 8, 315., im Part., Il. 14, 340. Od. 23, 292. *βῆ κείων*, er ging um sich schlafen zu legen u. dgl., Od. 14, 532. 18, 428. 19, 48. Auch *κέω*, *ὄρσο κέων*, Od. 7, 342. 2) schlafen, Arat. 1009.

κείω, Grundform von *κεάζω*, *spalten*, Od. 14, 425.

κειώδης, ες, s. *κηώδης*.

κεκᾰδήσομαι, ep. Fut. zu *κήδομαι*, wovon *κεκαδησόμεθα*, Il. 8, 353.

κεκᾰδήσω, ep. Fut. zu *κήδω*, mit transit. Bdtg, Od. 21, 153. 170.

κέκαδμαι, dor. Perf. zu *καίνυμαι* st. *κέκασμαι*.

κεκάδοντο, ep. 3 pl. aor. zu *χάζομαι*, Il. 15, 574. [ᾰ]

κεκᾰδών, ep. part. aor. zu *χάζομαι*, nach Andern zu *κήδω*, Il. 11, 334.

κεκᾰκουργημένως, Adv. part. perf. pass. von *κακουργέω*, schändlicher Weise, hinterlistig, Schol. Aeschin. p. 248 Bekk.

Κέκαλος, ὁ, ein Megarer, Thuc. 4, 119.

κεκάμω, *κεκάμωσι*, ep. redupl. conj. aor. 2. zu *κάμνω*, Il. 1, 168. 7, 5. [ᾰ]

κεκᾰνονισμένως, Adv. part. perf. pass. von *κανονίζω*, geregelt, nach einer bestimmten Regel, Theod. Prodr.

κεκαρμένος, part. perf. pass. von *κείρω*.

κέκασμαι, inf. *κεκάσθαι*, part. *κεκασμένος*, perf. zu *καίνυμαι*.

κεκᾰφηώς, part. perf. von einer ungebr. Stammform *ΚΑΠΩ*, w. s.

κεκηρυγμένως, Adv. part. perf. pass. von *κηρύσσω*, bekanntermassen, Poll. 6, 208.

κεκινδῡνευμένως, Adv. part. perf. pass. von *κινδυνεύω*, gewagt, gefährlich, KS.

κεκλασμένως, Adv. part. perf. pass. v. *κλάω*, gebrochen, zerbrochen, Cyrill.

κεκλέᾰται, ion. 3 pl. perf. pass. von *καλέω*, st. *κέκληνται*, Hdt. 2, 164.

κέκλετο, ep. 3 sing. aor. zu *κέλομαι*, w. s.

κεκλήᾰτο, ep. 3 pl. plqpf. pass. zu *καλέω* st. *ἐκέκληντο*, Il. 10, 195.

κέκληγα, part. *κεκληγώς*, perf. 2 zu *κλάζω*, Hom., der daneben noch ein zweites Part. *κεκλήγοντες*, wie von einem Präs. *κεκλήγω* gebraucht. S. *κλάζω*.

κέκλημαι, inf. *κεκλῆσθαι*, part. *κεκλημένος*, perf. pass. zu *καλέω*.

κεκλίᾰται, ion. u. ep. 3 plur. perf. pass. st. *κέκλινται*, u. *κεκλιμένος* part. perf. pass. zu *κλίνω*, Hom. [ῑ]

κέκλῐτο, ep. 3 sing. plqpf. pass. zu *κλίνω*, Hom.

κέκλομαι, s. *κέλομαι*.

κεκλόμενος, ep. part. aor. zu *κέλομαι*, w. s.

κέκλῠθι, *κέκλῠτε*, imperat. aor. 2. zu *κλύω*, poet. st. *κλῦθι*, *κλῦτε*, Hom.

κέκμηκα, perf. 1 act. zu *κάμνω*. Dav.

κεκμηκότως, Adv. part. perf. act. von *κάμνω*, mit Mühe, mühsam, Schol. Soph. El. 164.

κεκμηώς, ότος u. ῶτος, ep. part. perf. act. zu *κάμνω* st. *κεκμηκώς*.

κεκολασμένως, Adv. part. perf. pass. von *κολάζω*, gezähmt, gemässigt, Ael. n. a. 2, 11. 6, 1. Ath. 6. p. 273. D.

κεκονιμένος, part. perf. pass. von *κονίω*. *κεκόνῑτο*, 3 sing. plqpf., Il.

κεκοπώς, part. perf. act. von *κόπτω*.

κεκορεσμένως, Adv. part. perf. pass. von *κορέννυμι*, gesättigt, Et. M. p. 16, 42.

κεκόρημαι, indic., *κεκορημένος*, part. perf. pass. ion. zu *κορέννυμι*, Hom.

κεκορηώς, ότος, ep. part. perf. act. zu *κορέννυμι*. Dav. dual. *κεκορηότε*, Od. 18, 372.

κεκορυθμένος, ep. part. perf. pass. v. *κορύσσω* st. *κεκορυσμένος*, Hom.

κεκοσμημένως, Adv. part. perf. pass. von *κοσμέω*, mit Anstand, Ael. n. a. 2, 11. 12, 23.

κεκοτηώς, ότος, ep. part. perf. act. von *κοτέω*, Hom.

κεκράανται, *κεκράαντο*, ep. 3 sing. perf. u. plqpf. pass. zu *κραίνω*, Od. [Antepenult. lang.]

κέκρᾱγα, perf. 2. zu *κράζω*. Dav.

κέκραγμα, ατος, τὸ, (*κράζω*) Gekrächz, Geschrei, Gelärm, Ar. Fr. 637., im Plur.

κεκραγμός, ὁ, = *κέκραγμα*, Eur. Iph. A. 1357. Plut. mor. 654. F.

κέκρᾱκα, st. *κεκέρακα*, perf. act. von *κεράννυμι*.

κεκράκτης, ου, ὁ, (*κράζω*) Schreier, Lärmer, Ar. Eq. 137. Luc. Jup. trag. 33.

κεκρᾱμένως, Adv. part. perf. pass. zu *κεράννυμι*, gemischt, gemässigt, temperirt, Procl. zu Plat. Alc. t. 1. p. 102.; ausdrucksvoll, *ζωγραφεῖν*, Plut. mor. p. 335. A.

κέκραξ, ὁ, = *κεκράκτης*, Dracon p. 51, 12.

κεκραξιδάμας, αντος, ὁ, (*κράζω*, *κέκραγα*, *δαμάω*) kom. Wort bei Ar. Vesp. 596., Schreibewältiger, Schreigewaltiger, der Alle niederschreit, nach Voss *der allabschreiende Held*, Beiw. des Kleon. [δᾰ]

κεκρᾰτημένως, Adv. part. perf. pass. v. *κρατέω*, stark, fest, Sext. Emp. adv. math. 11, 42.

κέκραχθι, Imperat. perf. zu *κράζω*.

κέκρῑγα, perf. 2. zu *κρίζω*.

κεκρῐμένος, part. perf. pass. zu *κρίνω*. Dav.

κεκρῐμένως, Adv. part. perf. pass., geurtheilt, mit Urtheil, mit Ueberlegung, Plut. mor. p. 1142. C.

Κεκροπία, ἡ, 1) die von Kekrops gegründete Burg in Athen, s. Strab. 9. p. 397., oft. b. Eur., der es auch geradezu für Athen gebraucht, z. B.

Suppl. 658. El. 1289. Dav. Adv. *Κεκροπίᾱθεν*, von der Kekropia, Steph. B., ep. *Κεκροπίηθεν*, von Athen, Call. Dian. 225. Ap. Rh. 1, 95. 2) griech. Frauenn., Anth.

Κεκροπίδαι, *ῶν*, *οἱ*, Nachkommen des Kekrops, die Athener, Hdt. 8, 44. Eur. Suppl. 713. Im Sing., Ar. Eq. 1055.

Κεκροπίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) s. unter *Κέκροψ*. 2) Name eines Schiffes, Inscr.

κεκροτημένως, Adv. part. perf. pass. v. *κροτέω*, zusammengeschmiedet. 2) übertr., schön abgerundet, wohlklingend, von der Rede, Dion. H. comp. v. p. 212, 4., nach And.: beklatscht, mit Beifall.

Κέκροψ, *οπος*, *ὁ*, Sohn des Erechtheus, uralter König in Attika, nach Ein. aus Aegypten eingewandert, Apd. u. a. Adj. *Κεκρόπιος*, *α*, *ον*, *πέτρα*, die Kekropia, *χθών*, Attika, Eur. *οἱ Κεκρόπιοι*, die Athener, Anth. Pl. 293., auch *Κέκροπες*, Epigr. b. Jac. Anth. P. t. 3. p. 970. Dazu als bes. Fem. *Κεκροπίς*, *ίδος*, *αἶα*, Anth. 7, 81., *φυλή*, die kekropische Phyle in Athen, Ar. Av. 1407. Inscr., auch *Κεκροπία* gen., Strab. 9. p. 397.

κεκρυμμένος, part. perf. pass. zu *κρύπτω*, Od. Dav.

κεκρυμμένως, Adv., heimlich, Poll. 6, 209. KS.

Κεκρυφάλεια, *ἡ*, eine kleine Insel im saronischen Meerbusen, Thuc. 1, 105.

κεκρῠφάλιον, *τό*, Demin. von *κεκρύφαλος*, Poll. 7, 179. [ᾰ]

κεκρῠφᾰλοπλόκος, *ὁ*, (*πλέκω*) Kopfnetzflechter od. -stricker, Criti. b. Poll. 7, 179., von

κεκρῠφᾰλος, *ὁ*, ein geflochtenes od. gestricktes *Kopfnetz der Frauen*, eine Art von Netzhaube, die bes. im Hause getragen ward, Kopf u. Haar bedeckte, u. das letztere zusammenhielt, *reticulum*, Il. 22, 469. Hippocr. Ar. Thesm. 138. 257. Dion. H. ant. 7, 9. Anth., auch mit Steinchen besetzt, Anth. 5, 270, 2. 276, 10. Dergleichen werden noch jetzt in Italien u. Spanien sowohl von Männern als Frauen getragen; von *ἄμπυξ* u. *ἀναδέσμη* ist *κεκρύφαλος* ganz verschieden. 2) der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, *die Haube*, auch franz. *le bonnet*, wegen seiner netzartigen Falten, Arist. h. a. 2. z. E. part. an. 3, 13. Ael. n. a. 5, 41. 3) der Sack oder Bauch des Jagd- u. Stellnetzes, Xen. cyn. 6, 7. Plut. Alex. 25. 4) *der Kehlriemen* am Pferdezaum, der unter den Ohren um die Stirn geht, Xen. re eq. 6, 4. Poll. 1, 184. 10, 55. (Von *κρύπτω*, nach And. von *κορυφή*, Lob. path. p. 90.) [υ kurz b. Hom. u. in der Anth., lang b. Ar. u. Antiph. b. Ath. 15. p. 681. C.]

κεκρύφαται, ion. und ep. 3 plur. perf. pass. von *κρύπτω*, Hes.

Κέκρυφες, *οἱ*, Name eines skyth. Volkes, Orph. Arg. 1060.

κέκτημαι, perf. zu *κτάομαι*.

κεκύθωσι, ep. 3 plur. conj. aor. 2. von *κεύθω* mit Redupl., Od. 6, 303. [ῠ]

κεκῡρωμένως, Adv. part. perf. pass. von *κυρόω*, bestätigtermassen, KS.

κεκωλῡμένως, Adv. part. perf. pass. von *κωλύω*, mit Verhinderung, Chrys.

κελᾰδεινός, *ή*, *όν*, (*κέλαδος*) rauschend, tosend, Geräusch machend, *ζέφυρος*, Il. 23, 208., *αὐλῶνες*, widerhallend, h. Hom. Merc. 95., *σύριγξ*, Opp. hal. 5, 455. *ποταμοὶ κελαδεινὰ ῥέοντες*, Ap. Rh. 3, 532. Bei Homer auch Beiw. der Artemis, vom Jagdlärm, Il. 16, 183. 20, 70., u. subst., *Κελαδεινή*, 21, 511. *Κελαδεινός*, vom Bacchus, Anth. 9, 524, 11.

κελᾱδεννός, *ά*, *όν*, dor. st. *κελαδεινός*, *ἔπεα*, *Χάριτες*, *ὕβρις*, Pind. Pyth. 3, 200. 9, 158. Isthm. 4, 14.

κελᾰδέω, f. *ήσω*, (*κέλαδος*) rauschen, brausen, tosen, lärmen, schreien, laut rufen, von der tosenden Volksmenge, Il. 23, 869.; von einem neugebornen Kinde, Aesch. Choeph. 610., von Vögeln, Luc. Philops. 3., von Wellen u. Flüssen, Orac. b. Aeschin. Ctes. §. 112. Anth. app. 66., von Schellen, Eur. Rhes. 385. 2) trans., ertönen lassen, *ὕμνον*, Pind. Nem. 4, 26., *παιᾶνας*, *βοάν*, Eur. Herc. f. 694. Ion 93. Hel. 376. *λωτὸς κ. φθόγγον κάλλιστον*, id. El. 716. b) verkünden, besingen, laut preisen, *τινά*, *τί*, Eur. Iph. T. 1093. Tro. 121. u. oft. b. Pind., im Fut. med., Ol. 10, 96.; auch *κ. ἀμφ' ἀρετᾷ*, Pyth. 2, 115.; *ὕμνος κ. χάρμα*, Nem. 3, 117. Dav.

κελάδημα, *ατος*, *τό*, das Rauschen, Geräusch, vom Winde, Eur. Phoen. 221., von Flüssen, Ar. Nub. 283.

κελαδῆτις, *ιδος*, *ἡ*, rauschend, laut tönend, preisend, besingend, *γλῶσσα*, Pind. Nem. 4, 140.

κελαδόδρομος, *ον*, (*δρόμος*) unter Geschrei einhereilend, unter Jagdlärm daherrennend, Beiw. der Artemis, Orph. Arg. 900.

κέλᾰδος, *ὁ*, Geräusch, Gelärm, Geschrei, Il. 9, 547. 18, 530. Od. 18, 402. Tragg.; auch vom articulirten Laute, Getön, Gesang, Musik, Tragg. Anth. 9, 372.; von der Stimme des Orakels, Pind. Pyth. 4, 107. (Verw. ist *κέλομαι* u. *κελαρύζω*, auch *καλέω* u. *κέλλω*.)

κελάδων, *οντος*, *ὁ*, Nebenform des Part. von *κελαδέω*, rauschend, brausend, von Fluss- und Meereswellen, Il. 18, 576. 21, 16., Theocr. 17, 92., vom Winde, Od. 2, 421. Qu. Sm. 3, 751. Arat. 151. 2) Propr., ein Fluss in Elis od. Arkadien, gleichs. *der Rauscher*, Il. 7, 133. Call. Dian. 107., bei Paus. 8, 38, 9. *Κέλαδος* genannt. [ᾰ]

Κελαιναί, *ῶν*, *αἱ*, St. in Phrygien am Mäander, Hdt. 7, 26. Xen. An. 1, 2, 7., auf einem Hügel gleiches Namens gelegen, Strab. 12. p. 577. Dav. *Κελαινίτης*, *ου*, *ὁ*, adj., *πρών*, Anth. 7, 696., *ποιμήν*, d. i. Marsyas, ebd. 9, 340.

κελαινεγχής, *ές*, (*κελαινός*, *ἔγχος*) mit schwarzer, d. i. blutgefärbter Lanze, *Ἄρης*, Pind. Nem. 10, 158.

Κελαινεύς, *έως*, *ὁ*, Sohn des Elektryon und der Anaxo, Apd. 2, 4, 5.

κελαινεφής, *ές*, (*νέφος*) *schwarzumwölkt*, dunkelumwölkt; dah. dunkelfarbig, schwarz, *αἷμα*, Hom., *πεδίον*, schwarzes, fruchtbares Erdreich, Pind. Pyth. 4, 93. Häufig bei Homer als Beiw. des Zeus, auch in der Anrede geradezu als Name, *Κελαινεφές*, Il. 15, 46. Od. 13, 147. — Vom Zeus gebraucht nehmen Einige es act., *Wolkenschwärzer*, Et. M. p. 501, 48. Orion p. 83, 12. Neuere leiten es gar von *κέλλω* ab, *Wolkentreiber*, wie *νεφεληγερέτης* u. *ὀρσινεφής*, wonach ein zweifaches *κελαινεφής* anzunehmen wäre. Aber nichts ist natürlicher, als den Gott der Regen u. Gewitter den *schwarzwolkigen*, in düstre Gewölke gehüllten, zu nennen. Einige erklären die Form durch Verkürzung aus *κελαινονεφής*, Lob. Phryn. p. 669., während ders. par. p. 50. eine alte Form

κέλαις — wie μέλαις, τάλαις st. μέλας, τάλας — zu Hülfe nimmt.)

Κελαινή, ἡ, eine Tochter des Prötos, Ael. v. h. 3, 42.

κελαινιάω, (κελαινός) schwarz seyn, ep. 3 pl. praes. κελαινιόωσι, Opp. hal. 4, 67., u. part. κελαινιόων, Nonn. d. 38, 18.

κελαινόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) schwarz u. angefressen, Aesch. Prom. 1033.

κελαινόῤῥινος, ον, (ῥινός) mit schwarzer Haut, Opp. hal. 5, 18. Nonn. dion. 15, 158., wozu sich bei Soph. (fr. 27 D.) der metapl. Plur. κελαινόῤῥινες findet.

κελαινός, ή, όν, poet. st. μέλας, *schwarz, dunkel, finster*, bei Homer oft Beiw. von αἷμα, auch von νύξ, Il. 5, 310. 11, 356., κῦμα, Il. 9, 6., λαῖλαψ, Il. 11, 747., χθών, Il. 16, 384., δέρμα, Il. 6, 117., u. ähnl. b. Spät., ἦτορ, Hes. sc. 429., ὄμβρος, Emped. b. Diog. L. 8, 59., νύξ, Aesch. Eur., ναῦς, σκάφος, Soph. Eur., θίς, Soph., κόνις, Eur., ξίφος, λόγχα, mit Blut besudelt, Soph. Ai. 231. Trach. 856. Eur. Bacch. 628. Lycophr. 1169.; met., *schauderhaft, grässlich*, κ. Ἀΐδος μυχὸς γᾶς, Aesch. Prom. 431., Ἐρινύες, id. Ag. 463., Στύξ, Σφίγξ, Lyc. 706. 7. (Als Grundform nimmt man κμέλας an, woraus κελαινός u. μέλας entstanden sey, wie nach dem Gramm. Pamphilos κμέλεθρον st. μέλαθρον in seltnern Mundarten vorkam, Buttm. Lexil. 2. p. 263 fg. Vgl. κελαινεφής a. E.)

Κελαινός, ὁ, Sohn des Poseidon u. der Keläno, Strab. 12. p. 579.; Sohn des Phlyos, Paus. 4, 1, 5.

κελαινοφαής, ές, (κελαινός, φάος) schwarz leuchtend, dunkel leuchtend, ὄρφνα, mit schummrigem Halblicht, Ar. Ran. 1336.

κελαινόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) von schwarzer Seele od. Gesinnung, tückisch, Aesch. Eum. 462.

κελαινόχροος, ον, (χρόα) = das folg., Man. 4, 261.

κελαινοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von schwarzer Farbe, Oberfläche od. Haut, schwarz, Anth. 9, 251. Byz.

κελαινόω, (κελαινός) schwarz machen, schwärzen, Arcad. p. 160, 27. — Pass., schwarz werden, sich schwärzen, met., betrübt werden, σπλάγχνα μοι κελαινοῦται πρὸς ἔπος, Aesch. Cho. 413.

Κελαινώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Atlas, Apd., des Danaos, id., des Hyamos, Paus. 10, 6, 3.

κελαινώπης, ου, dor. κελαινώπας, ὁ, fem. κελαινῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) schwarz von Antlitz, schwarz von Ansehn, finster, νεφέλη, Pind. Pyth. 1, 13.; met., κελ. θυμός, finstere, furchtbare Leidenschaft, Soph. Ai. 954. Die Form κελαινωπός, ή, όν, führt Arcad. p. 67, 10. an.

κελαινώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) = das vor., finster, furchtbar, Κύκλωπες, Pind. Pyth. 4, 377.

κελάρυζα, ἡ, krächzend, durch Metathesis = λακέρυζα, nach Eust. Il. p. 488, 19. Planud. in Bachm. An. 2. p. 110, 10.

κελᾱρύζω, dor. κελᾱρύσδω, f. ύξω, *plätschern, rieseln, brausen*, vom reichlich herabströmenden Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 323., vom herabströmenden Blut, Il. 11, 813., von der herabträufenden Milch, Poet. b. Plut. mor. p. 409. B., vom dahinrauschenden Strom, Opp. cyn. 2, 145. Vgl. Plut. mor. p. 747. D. b) übertr., lärmen, jauchzen, Ion b. Ath. 11. p. 495. B. 2) trans., κ. ἀηδόνιον νόμον, herzwitzschern, Ar. Ran. 683. nach Hdschr., vulg. ῥύζει. — Das Fut. med. κελαρύσομαι erwähnt Hesych. Dav.

κελάρυξις, εως, ἡ, Hesych.,

κελάρυσμα, ατος, τὸ, Opp. cyn. 4, 305., und

κελαρυσμός, ὁ, das Plätschern, Rieseln, Brausen, bes. des Wassers, Clem. Al. Eust.

Κελβίδας, ου, ὁ, ein Kumäer, Paus. 7, 22, 8.

Κελεαί, ῶν, αἱ, Flecken in Phliasia, Paus. 1, 12, 4. 14, 1.

κελέβειον, τὸ, Demin. von κελέβη, Antim. b. Ath. 11. p. 475. E.

κελέβη, ἡ, Gefäss, eine Flüssigkeit aufzunehmen, bes. Trinkbecher, Anacr. u. Gramm. b. Ath. 11. p. 475. (Wird von χέειν λοιβήν hergeleitet; wahrsch. gehört es zu Einem Stamme mit κύπελλον.)

Κελέης, ου, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 5, 46.

Κελένδερις, εως, ἡ, Hafenplatz von Trözen, Paus. 2, 32, 9. 2) Hafenstadt in Kilikien, Strab. Apd.

κελένδρυον, τὸ, (κελέων, δρῦς) = das folg., Hesych.

κελέοντες, ων, οἱ, (κᾶλον, ξύλον) die langen Bäume des Webstuhls, zwischen denen das Geweb ausgespannt war, der Fuss des stehenden Webstuhls, sonst ἱστόποδες, Theocr. 18, 34. Antiphon b. Harpocr. Anton. Lib. 10. — Der Sing. κελέων steht Phot. lex. p. 154, 4.

κελεός, ὁ, ein Waldvogel, vielleicht der Grünspecht, Arist. h. a. 8, 3. 9, 10. 2) Propr., Κελεός, ὁ, König von Eleusis, unter dem Demeter die eleusinischen Mysterien stiftete, h. Hom. Cer. 146. Ar. Ach. 55. Apd.

κελεύθεια, ἡ, (κέλευθος) zum Wege gehörig, wie ἐνόδιος, Bein. der Athene, Paus. 3, 12, 4. κ. δαίμονες, Weggöttinnen, Hesych.

κελευθήτης, ου, ὁ, Wanderer, wie ὁδίτης, Anth. 6, 120.

κελευθιάω, s. κελευτιάω.

κελευθοποιός, όν, (ποιέω) Weg machend od. bahnend, wie ὁδοποιός, Aesch. Eum. 13.

κελευθοπόρος, ὁ, (πόρος) Wandrer, Reisender, wie ὁδοιπόρος, Anth. 7, 337., von

κέλευθος, ἡ, wozu sich bei Dichtern von Hom. an häufig der heterog. plur. τὰ κέλευθα findet, *der Weg, der Pfad, die Bahn, der Gang*, sowohl zu Lande als zu Wasser, Hom. Lyr. Tragg. ἄλσος ἄγχι κελεύθου, ist nahe am Wege, Od. 6, 291. Bei Hom. kommen bes. ὑγρὰ u. ἰχθυόεντα κέλευθα von den Bahnen der Seefahrer öft. vor; auch ἀνέμων κέλευθοι u. κέλευθα, Od. 5, 383. 7, 272. Il. 14, 17. 15, 620. Od. 10, 20. κέλευθοι νυκτός τε καὶ ἤματος, die Bahnen der Nacht und des Tages, auf denen Nacht und Tag ihren wechselnden Kreislauf zu beschreiben scheinen, Od. 10, 86.; den Ort *wohin*, drückte man durch den Gen. aus, κ. θεῶν, der Weg zu den Göttern, d. i. der Zugang zu ihnen, der Umgang, Wandel mit ihnen, Il. 3, 406. vgl. Schaef. Soph. Phil. 43. 2) *das Gehn* od. *Reisen, die Reise, die Fahrt*, sowohl zu Lande als zu Wasser, das Wandern, das Fortgehn, Hom. Pind.; bes. das Hinkommen, das Vorrücken, Vordringen, Avanciren, Il. 11, 504. 12, 262.; auch Feldzug, Expedition, Aesch. Ag. 126. Pers. 758. 3) die Art zu gehen, *der Gang*, μιμεῖσθαι λύκου κέλευθον, Eur. Rhes. 212. δι' ἀψόφου βαίνειν κελεύθου, id. Tro. 888. 4) met., Art u. Weise, βίου κέλευθος ἄθεος, Lebensweise, Eur. Herc. f. 433. κέλευθοι ἁπλόαι ζωᾶς, Pind. Nem. 8, 60.; auch abs., κέλευθοι

τέκνων, die Lebenswege, der Lebenspfad der K., Aesch. Choeph. 350. τρέπεσθαι θεοδότων ἔργων κέλευθον ἂν καθαράν, id. Isthm. 5 (4), 28. (Nach Einigen von κέλλω, κελεύω, aber natürlicher von ἐλεύθω, vgl. κεῖμαι u. E.)

κελεύθω, s. κλεύθω.

– κέλευμα, ατος, τὸ, = κέλευσμα, Sophr. b. Ath. 3. p. 87. A. u. oft b. Hdt. Plat. u. a. in Hdschr. mit κέλευσμα wechselnd, Lob. Soph. Ai. p. 323. 2) κελεύματα, nach Hesych. ein Spiel, viell. das b. Galen. t. 2. p. 11. beschriebene: ἐν συμποσίῳ παιδιᾶς τοιαύτης γενομένης, ὡς ἕκαστον ἐν μέρει προστάξαι τοῖς συμπόταις ἃ βούλοιτο.

κέλευσις, εως, ἡ, (κελεύω) das Befehlen, Antreiben, Ermuntern, αἱ πρὸς τὰς μάχας κελεύσεις, Plut. mor. p. 32. C.

κέλευσμα, ατος, τὸ, (κελεύω) Befehl, Gebot, Geheiss, Aesch. Eum. 226. Soph. Ant. 1219. Eur. Iph. T. 1483. ἐπακούειν, πείθεσθαι τῷ πρώτῳ κελεύσματι, Hdt. 4, 141. 7, 16. ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος, auf ein Zeichen, mit einem Male, zu gleicher Zeit, Thuc. 2, 92. Diod. 3, 15., ἀπὸ κελεύσματος, Eubul. b. Schol. Ar. Plut. 1030., ἐξ ἑνὸς κελεύματος, Sophron b. Ath. 3. p. 87. A.; auch Zuruf des Wagenlenkers an die Rosse, des Jägers an die Hunde, Plat. Phaedr. p. 252. D. Xen. cyn. 6, 20.; bes. aber die Weise od. der Takt, die der κελευστής auf dem Schiffe angiebt, u. wonach gerudert wird, Blomf. Aesch. Pers. 403 (389). Eur. Iph. T. 1405. Luc. 2) das gegenseitige Zurufen, bes. verworrenes Geschrei, Tumult, Aesch. Choeph. 751. Eur. Hec. 922. Dav.

κελευσματικός, ή, όν, = κελευστικός. Adv. —τικῶς, Eust. p. 1080, 63.

κελευσμός, ὁ, Befehl, Gebot, Zuruf, Mahnung, Eur. Iph. A. 1130. Suppl. 701. Cycl. 649.

κελευσμοσύνη, ἡ, ion. st. κελευσμός, κέλευσμα, Hdt. 1, 157.

κελευστάνωρ, ορος, ὁ, (κελεύω, ἀνήρ) Männer antreibend, Männer gebietend, Männer beherrschend. 2) Propr., ein Sohn des Herakles u. der Laothoë, Apd. 2, 7, 8.

κελευστής, οῦ, ὁ, (κελεύω) Antreiber, Befehler; dah. 1) der auf dem Schiffe, der das Zeichen zum Rudern giebt, eine bestimmte Weise dazu spielt, od. den Takt angiebt, nach dem die Ruderknechte rudern müssen, Eur. Hel. 1612. Ar. Ach. 553. Thuc. 2, 84. 7, 70. Xen. Plat. u. a. Blomf. Aesch. Pers. 403. 2) der Herold, Diod. 20, 50.

κελευστιάω, s. κελευτιάω.

κελευστικός, ή, όν, befehlerisch, befehlend. τὸ κελευστικὸν τοῦ ψόγου, Plut. mor. p. 172. D. Subst. ἡ κελευστική, sc. τέχνη, die Kunst zu befehlen, Plat. Polit. p. 260. D.

κελευστός, ή, όν, (κελεύω) befohlen, geboten, geheissen, Luc. vit. auct. 8.

κελεύστωρ, ορος, ὁ, der Antreiber, Aufmunterer, Bekk. An. p. 47, 4.

κελευτής, οῦ, ὁ, = κελευστής, 1., Schol. Ar. Av. 1273. nach cod. Rav. u. Ven.

κελευτιάω, Frequentativum von κελεύω wie πνευστιάω von πνέω, in beständigem Antreiben u. Befehlen begriffen seyn, wiederholt antreiben u. befehlen, Αἴαντε κελευτιόωντε, κελευτιόων Γαιήοχος, Il. 12, 265. 13, 125., wo Einige nach Hesych. κελευστιόων, Andre κελευθιόων, *gehend*, schrieben.

Κελεύτωρ, ορος, ὁ, ein Sohn des Agrios, Apd. 1, 8, 6.

κελεύω, f. εύσω, pf. κεκέλευκα, pass. κεκέλευμαι u. κεκέλευσμαι, Lob. Soph. Ai. p. 323., aor. pass. ἐκελεύσθην, u. ἐκελεύθην, Dion. H. ant. 1, 84., (κέλομαι, κέλλω) urspr. *in Bewegung setzen*, *antreiben*, ἵππους μάστιγι κελεύειν, Il. 23, 842.; dah. anregen, ermuntern, ermahnen, heissen, verlangen, fordern, auffordern, *gebieten*, *befehlen*, sehr oft b. Hom., meist zwar von Gebietern, von Höhern und Mächtigern, aber auch häufig von Gleichgestellten, von rathenden oder auffordernden Freunden, am seltensten von Niedrigerstehenden, *wünschen*, *bitten*, *flehen*, Od. 10, 17. 345. Il. 24, 599. (wie κέλομαι, Od. 11, 71.), auch b. Att., Thuc. 3, 60. Lys. p. 93, 27., b. den Rednern oft für: vorschlagen, rathen, z. B. Dem. p. 45, 17. u. sonst. Oft steht κελεύω abs., wie in dem homerischen ὡς σὺ κελεύεις: oft mit d. Inf. allein, Hom. Pind. Att.; auch κελεύω μὴ ποιεῖν, ich verbiete zu thun, Att.; wird die Person hinzugefügt, so steht sie meist im Dat., κελεύειν τινί, *Einem zurufen*, um ihn dadurch zur Arbeit od. zu einer Handlung anzutreiben, Il. 16, 372. 23, 767., dah. auch *befehlen*; nicht selten b. Hom. mit d. Dat. u. Inf., Il. 2, 50. 151. 9, 658. Od. 2, 6. 9, 488. u. sonst, aber selten in Prosa (Plat. rep. 3. p. 396. A. Diod. 19, 17.), wo der Acc. der Pers. beim Inf. vorherrschend ist, welche Construction man wie bei *jubeo* als Acc. c. inf. zu betrachten sich gewöhnte, Hdt. 1, 8. 24. u. Att. allg., auch b. Hom., z. B. κελεύω σὲ ἐς πληθὺν ἰέναι, ich ermahne dich unter die Menge zu gehen, Il. 17, 30. vgl. 2, 11. 11, 781. 14, 62. Pind. Nem. 4, 130. Doch steht auch der einfache Acc. der Pers., κελεύειν τινά, *Einen aufmuntern*, *auffordern*, *befehligen*, κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν δαίμων, es war als wollte dich eine Gottheit anreizen, dazu antreiben, Od. 4, 274., doch lässt sich an den meisten Stellen aus dem Zusammenhange leicht ein Inf. ergänzen, wie Od. 9, 278: φείδεσθαι, 17, 22: ἄγειν, Hes. op. 314: μελετᾶν, u. Od. 14, 517. hängt σέ von dem zu ergänzenden πέμπειν als Object ab; auch b. Att., Soph. Phil. 1181: βᾶθί νυν ὥς σε κελεύομεν (sc. βῆναι); im Pass. κελεύομαι, ich werde aufgefordert, mir wird geheissen, befohlen, man heisst, befiehlt mir, ich soll, Thuc. 1, 145. Xen. oec. 17, 2. Plat. legg. 4. p. 709. D. Plut. Das wozu man Jmd antreibt, was man Jmdm heisst, befiehlt, tritt auch als neutrales Object in den Acc., theils mit d. Dat. der Pers., Il. 6, 824. Od. 16, 136. 17, 193. 281., theils ebenfalls mit d. Acc. der Pers., doch auch hier mit leicht zu ergänzendem Inf., τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει, sc. εἰπεῖν, Il. 7, 68. 349. vgl. Od. 8, 153. (sc. πειρᾶσθαι od. ποιεῖν).; ja Il. 20, 87. folgt der Inf. noch nach: τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις, ἀντία Πηλείωνος μάχεσθαι. In andrer Weise steht b. Dem. p. 48, 14: πόθεν ὁ πόρος τῶν χρημάτων, ἃ παρ' ὑμῶν κελεύω, γενήσεται, wo γενέσθαι zu ergänzen ist. Pass., τὸ κελευόμενον, τὰ κελευόμενα, das Befohlene, Xen. Cyr. 4, 1, 2. Plat. rep. 1. p. 340. A. Dem. Auch κελεύειν ἐπὶ τὰ ὅπλα, zu den Waffen befehlen, d. i. befehlen, zu den Waffen zu greifen, Xen. Hell. 2, 3, 20.; ebd. §. 54: ἐκέλευσεν ὁ κῆρυξ τοὺς ἕνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην, er beschied sie zum Th. 2) bes. den Takt zum Rudern angeben, Ath. 12. p. 535. D. Fabric. Sext. Emp. adv. math. 2, 24.

κελεφός, *ὁ*, aussätzig, KS. Arcad. p. 55, 10 (nach W. Dind. st. *κεφελός*). Dav. *κελεφία*, u. *κελεφίασις*, *εως*, *ἡ*, Aussatz. *Κελεφιάω*, aussätzig seyn. Spät. KS.

κελέων, *ὁ*, ungebr. Sing. zu *κελέοντες*, w. s.

κέλης, *ητος*, *ὁ*, (*κέλλω*) *Renner*, *Rennpferd*, Reitpferd zum Wettrennen, *κέλης ἵππος*, Od. 5, 371., ohne *ἵππος*, Hdt. 7, 86. Ar. Fr. 900. Plat. Lys. p. 205. C. Plut., u. öft. in Ueberschriften b. Pind. 2) *κέλης ἱππότης*, der auf einem Renner reitet, Eust. p. 1539, 21.; bes. die Wettrenner zu Ross in öffentlichen Spielen, Plin. 34, 5, 10. Romulus nannte vom aeol. *κέληρ* seine Reiter *Celeres*, u. das lat. *celsus* st. *eques* leitet auch Festus von *κέλης* ab, Koen Greg. C. p. 306 fg. 2) ein schnellsegelndes *Jachtschiff* mit Einer Ruderbank, *celes*, *celox*, Hdt. 8, 94. Ar. Lys. 60. Thuc. 4, 9. 8, 38. Xen. Hell. 1, 6, 26. u. Spät. 3) b. Kom. die weibliche Schaam, Eust. p. 1539, 34.

κελήσομαι, fut. zu *κέλομαι*, Od.

κελητιάω, = *κελητίζω*, Hesych.

κελητίζω, f. *ίσω*, (*κέλης*) *ἵπποισι κελητίζειν*, Il. 15, 679., wettreiten, bes. von einer Reiterübung, bei der man mehrere Pferde neben einander laufen liess, und im vollen Trab von einem aufs andre sprang. 2) einen unzüchtigen Beischlaf üben, Br. Ar. Lys. 60. Ruhnk. Rut. Lup. 260. Hor. sat. 2, 7, 50.

κελήτιον, *τὸ*, Demin. von *κέλης*, 2., Thuc. 4, 120. App. u. Spät.

κελητιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*κελητίζω*, 1.) ein Bereiter, Wechselreiter, *desultor*, Gloss.

Κελκαία, *ἡ*, Bein. der Athene, unter welchem Namen sie ein Standbild in Athen hatte, Arr. An. 7, 19, 2. Corp. inscr. t. 2. p. 47.

κελλάριον, *τὸ*, das lat. *cellarium*, Reg. pros. p. 440 Herm. [ᾱ]

κέλλιον, *τὸ*, = das vor., Anth. 11, 351.

κέλλω, f. *κέλσω*, aor. *ἔκελσα*, trans., *bewegen*, *treiben*, das lat. *cello*, *percello*, und *pello*. Homer hat es nur in der Od., stets im Aor. u. in der Fügung *νῆα κέλσαι*, das Schiff ans Land, in den Hafen treiben, *appellere*, bald mit dem Zusatz *ἐν ψαμάθοισι*, 9, 546. 12, 5., bald ohne denselben, 10, 511. 11, 20. Ap. Rh. 2, 1091.; auch bei Aesch. Ag. 696: *πλάταν κέλσαντες Σιμόεντος ἐπ' ἀκτάς*. Bildlich, *Ἄργει κ. πόδ' ἀλάταν*, den Fuss landen lassen in Argos, gleichs. in Argos (als Wanderer) einlaufen, Eur. El. 139. 2) intr., *sich bewegen*, *laufen*, *gehn*; von Schiffen, anlanden, anfahren, einlaufen in den Hafen, *κελσάσῃσι νηυσί*, Od. 9, 149.; von Schiffenden, abs., Eur. Iph. A. 167. Rhes. 752., *ἐπ' ἀκτάς*, Aesch. Eum. 10., *ἐς Ἄργος*, id. Suppl. 330., *πρὸς γῆν*, Soph. Trach. 804. Eur. Rhes. 898., mit d. blossen Acc. des Ortes, Aesch. Suppl. 15. Eur. Rhes. 934. Orph. Arg. 1083. Bildlich, *πᾶ κέλσω*; wohin soll ich zusteuern, wohin mich wenden? *quo appellam?* Eur. Hec. 1048.; dag. Aesch. Prom. 184: *πᾶ τῶνδε πόνων χρή σε τέρμα κέλσαντ' ἐσιδεῖν*, wo anlangend, gleichs. an welchem Landungsplatze. *κ. ποτὶ τέρμα δύστανον*, Eur. Hipp. 140. — Das Fut. steht Aesch. Suppl. 330. Eur. Hec. 1048., sonst nur der Aor.; das Praes. nur b. Gramm. (Zum Stamme *κέλλω* gehört *κίλλω*, *ὀκέλλω*, *κέλης*, *κελεύω*, *κέλομαι*, auch wohl *καλέω*, s. *κέλομαι*, 2. Vgl. auch Lob. techn. p. 116 sq.)

Κέλμις, *ὁ*, acc. *Κέλμιν*, einer der idäischen Daktylen, Soph. fr. 335 D. Strab. 10. p. 473.

κέλομαι, impf. *ἐκελόμην*, aor. sync. *ἐκεκλόμην* u. *κεκλόμην*, wovon Hom. nur die 3 sing. *ἐκέκλετο* u. *κέκλετο*, u. das Part. *κεκλόμενος* gebraucht, seltner sind f. *κελήσομαι*, Od. 10, 296., aor. 1 *ἐκελησάμην*, Pind. Ol. 13, 113. Isthm. 6 (5), 54. Epich. b. Ath. 7. p. 282. D., (*κέλλω*) poet. st. *κελεύω*, in Bewegung setzen, antreiben, ermuntern, ermahnen, rathen, heissen, befehlen, oft b. Hom., der es ganz wie *κελεύω* construirt, mit d. Dat., *ἀλλήλοισι κέλεσθε*, ermuntert einander, *rufet* einander zu, Il. 12, 274.; mit d. Dat. u. Inf., *φυλασσέμεναι κέλονται ἀλλήλοις*, ebd. 10, 419., wobei zu bemerken, dass Hom. in dieser Construction ausser den 2 angeführten Stellen nur den Aor. gebraucht, *ἐκέκλετο* od. *κέκλετο* (*κεκλόμενος*) *Ἀργείοισι*, *Τρώεσσι*, *υἱοῖσι*, *δμώεσσιν*, *ἵπποισιν* u. ähnl. oft, zuw. mit Hinzufügung von *ἀΰσας*, *ὁμοκλήσας*, *μακρὸν ἀΰσας*. Mit d. Acc. c. inf., sehr häufig b. Hom., Pind. an den angef. St.; bemerkenswerth ist Od. 17, 555: *μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς κέλεται*, *καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ*, wo der Dat. als Apposition zum Acc. des Pronom. folgt.; selten nach dem Aor., Il. 16, 657. Od. 4, 37. Mit dem blossen Inf., Hom. Pind. Pyth. 4, 283. Mit dem blossen Acc., zu dem oft ein Inf. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, z. B. *κέλεται δέ με θυμός*, sc. *εἰπεῖν τοῦτο*, Il. 10, 534. Od. 4, 140., sc. *ὀμόσαι*, Il. 19, 187., u. ähnl. sonst; vgl. auch: *κέλεται δέ ἑ γαστήρ*, — — *ἐλθεῖν*, Od. 6, 133. 7, 220. Il. 12, 300.; oft auch abs., *κέλομαι γὰρ ἔγωγε*, das ist mein Rath, ich rathe (dir) dazu, Il. 23, 894. Od. 17, 400. *κέλεαι γάρ*, Od. 5, 98.; verstärkt: *ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα*, Od. 3, 317., wo noch ein Inf. folgt. Ungew., *ἐπὶ δ' Ἕκτορα κέκλετο θυμός*, gegen den Hektor trieb ihn der Muth, Il. 16, 382. *ἰαίνετο κηρός*, *ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς*, das Wachs schmolz, da grosse Gewalt es nöthigte, Od. 12, 175. 2) *κέλομαι* hat das Eigenthümliche vor *κελεύω* voraus, dass es zuw. in die Bdtg von *καλέω* hinübergreift, dah. a) *rufen*, *herbeirufen*, *anrufen*, *Ἥφαιστον*, Il. 18, 391. h. Hom. Cer. 21. Ap. Rh. Soph. OR. 159. Vgl. *ἐπικέλομαι*. b) *bei Namen rufen*; dah. *nennen*, *καί νιν ὄρνιχος κέκλετ' ἐπώνυμον*, Pind. Isthm. 6 (5), 77. — Die 2 sing. *κέλεαι* bildet Hom. auch *κέλῃ*, Il. 24, 434. Od. 4, 812. 10, 334., wenn nicht mit Thiersch gr. Gr. §. 221, 78. auch hier *κέλεαι* mit Synizese zu lesen ist. Ein Präsens *κέκλομαι* kannte die ältere Sprache nicht u. scheint erst von alex. Dichtern gebildet worden zu seyn, Ap. Rh. Opp. Orph. b. Lob. par. p. 650, auch in pass. Bdtg, Man. 2, 251. 3, 319.; die act. Form *κέκλει* führt Hesych. an, u. *κέλε* verm. Lob. par. p. 557. im h. Hom. 19, 33. st. *θέλε*.

Κέλται, *ῶν*, *οἱ*, b. Hdt. 2, 33. Xen. Arist. u. a. *Κελτοί*, ein im Westen Europa's, bes. in Gallien verbreiteter Völkerstamm, Strab. Das Land *ἡ Κελτική*, Arist. Strab.; auch für *Gallien*, *ἡ ὑπὲρ τῶν Ἄλπεων*, *Gallia transalpina*, *ἡ ἐντὸς τῶν Ἄλπεων*, *cisalpina*, Strab. 4. p. 176. 5. p. 211. Adj. *Κελτικός*, *ή*, *όν*, Strab., poet. *Κελτός*, Call. Del. 173., u. als bes. Fem. *Κελτίς*, *ίδος*, Anth. 10, 21. [ῐ]

Κελτίβηρες, *ων*, *οἱ*, keltische Iberer, Volk in Spanien, Strab. Das Land *Κελτιβηρία*, *ἡ*, id. Adj. *Κελτιβηρικός*, *ή*, *όν*, id. [ῐ]

Κελτιστί, Adv., keltisch, auf Keltisch, Luc. Alex. 51.

Κελτογᾰλᾰτία, *ἡ*, das keltische Gallien, Marcian.

Κελτολίγυες, ων, οἱ, keltische Ligurer, Strab. 4. p. 203. [ῐ]

Κελτός, ὁ, ein Sohn des Herakles u. der Kelto, von dem die Kelten benannt seyn sollen, Et. M. p. 502, 46. Vgl. Dion. H. exc. Vat. t. 2. p. 487 Mai. 2) *Κέλτος*, ein Sohn des Meges, Qu. Sm. 7, 611.

Κελτοσκύθαι, ῶν, οἱ, keltische Skythen, Strab. [ῡ]

Κέλτρος, ὁ, die Donau, Lyc. 189.

Κελτώ, οῦς, ἡ, s. *Κελτός*.

κελύφᾰνον, τὸ, = κέλυφος, Schale von Früchten, Luc. v. h. 2, 38. Lexx.; Eierschale, Lyc. 89. [ῠ] Dav.

κελῠφᾰνώδης, ες, (εἶδος) schalen- od. hülsenähnlich, Theophr. c. pl. 1, 7, 2.

κελύφη, ἡ, f. L. bei Theophr. h. pl. 3, 8, 3. Et. M. p. 87, 19. st. τῷ κελύφει.

κελύφιον, τὸ, Demin. von κέλυφος, Arist. h. a. 9, 37. [ῠ]

κέλῠφος, εος, τὸ, Schale, Hülse, von Früchten, Theophr. Diosc.; die Bedeckung der Schalthiere, Plut. mor. p. 155. B. Poll. 6, 51.; die Eierschale, Arist. gen. an. 2, 6. p. 743, a, 17 Bekk. Opp. cyn. 3, 503. κ. δερματικόν, eine Hautdecke, Hautüberzug, vom Nabel, Arist. gen. an. 2, 4. p. 740, a, 32.; dah. bildlich, a) die Augenhöhle, gleichsam die Schale für das Auge, Anth. 9, 439. b) γήϊνον κ., die irdische Hülle, vom Leibe, im Gegens. zur Seele, Synes. c) ἀντωμοσίων κελυφη, von alten Richtern, Ar. Vesp. 545. 2) ein kleiner alter Kahn, Antiphil. ep. 41, 7. (Anth. 9, 242, 7.) (Nach Ein. von γλύφω, nach And. von καλύπτω. Vgl. Lob. techn. p. 44. 294.)

κέλω, s. κέλομαι a. E.

κέλωρ, ωρος, ὁ, *der Sohn*, altes poet. Wort, Eur. Andr. 1033. Lyc. 2) = φωνή, βοή, Hesych., wahrsch. Fem., verw. mit κελαρύζειν. Dav.

κελωρύω, f. ύσω, schreien, rufen, Phot. Hesych.

κεμᾰδοσσόος, ον, (σεύω) Rehe, Hirsche scheuchend od. jagend, Nonn. d. 5, 230. 46, 147., von

κεμάς, άδος, ἡ, eine noch unbestimmte Reh-, Hirsch- od. Antilopenart, Reh, Hirschkalb, Il. 10, 361. Call. Ap. Rh. Ael. n. a. 14, 14., auch κεμμάς, Qu. Sm. Anth., u. κεμφάς, Hesych.

κέμμα, ατος, τὸ, (κεῖμαι) das Lager, s. κέδμα.

κεμμάς, άδος, ἡ, poet. st. κεμάς, w. s.

Κέμμενον ὄρος, τὸ, od. τὰ *Κέμμενα ὄρη*, *die Sevennen* in Frankreich, Strab. 4. z. A.

κεμπός, u. κέμφος, ὁ, = κέπφος, w. s.

κεμφάς, άδος, ἡ, s. κεμάς.

κέν, vor einem Vocal st. κὲ, w. s.

κεναγγής, ές, (κενός, ἄγγος) die Gefässe leerend, dah. den Magen leerend, aushungernd, Aesch. Ag. 196. Dav.

κεναγγία, ἡ, die Leere der Gefässe, bes. das Fasten od. Hungern, Plat. com. b. Poll. 6, 31 (wo Bergk κεναγγιᾶν verm.). κεναγγίαν ἄγειν, fasten, Ar. b. Poll. l. l.; ion. κενεαγγίη, w. s.

κεναγγιάω, fasten, hungern, s. das vor.

κενανδρία, ἡ, Männerleere, Mangel an Männern od. Menschen, Aesch. Pers. 736., von

κένανδρος, ον, (ἀνήρ) männerleer, menschenleer, Aesch. Pers. 117. Soph. OC. 917.

κεναυχής, ές, s. κενεαυχής.

κένδῠλα, ων, τὰ, f. L. statt σχένδυλα.

κενεαγγέω, f. ήσω, (κενεός, ἄγγος) leere Gefässe haben, bes. durch Hunger od. Ausleerungen; dah. a) fasten, hungern, Hippocr. b) Blut ablassen, Aretae.

κενεαγγητέον, Adj. verb. vom vor., man muss fasten od. hungern, Hippocr. p. 385, 9.

κενεαγγίη, ἡ, in den Ausg. gew. fälschlich κενεαγγείη geschr., = κεναγγία, Hippocr. 2) b. Aretae. auch die Ausleerung des Blutes. Dav.

κενεαγγικός, ή, όν, Adv. κενεαγγικῶς, zur Leere der Gefässe gehörig, damit verbunden, Hippocr.

κενεᾱγορία, ἡ, leeres Gerede, Geschwätz, Windbeutelei, Prahlerei, im Plur., Poet. b. Plat. rep. 10. p. 607. B., von

κενεᾱγόρος, ον, (κενός, ἀγορεύω) Leeres redend, schwatzend, prahlend. Ion. κενηγόρος, Greg. Naz.

κενεαύχημα, ατος, τὸ, leere Prahlerei, Eust. op. p. 275, 20.

κενεαυχής, ές, (αὔχη) leer prahlend, mit leeren u. eitlen Dingen Prahlerei treibend, Il. 8, 230. Zenod. b. Diog. L. 7, 30. In der Form κεναυχής, Anth. 12, 145. Plut. mor. p. 103. E.

κενέβρειος, ον, = θνησείδιος, νεκριμαῖος, gestorben, crepirt, verreckt, besonders von verrecktem Vieh. τὰ κενέβρεια, a) die Aeser, Ar. Av. 538., aber auch b) der Ort, wo altes Vieh abgethan od. verrecktes hingeschafft wird, die Schinderei, Phot. p. 154, 18. Bei Spät. findet sich die Schreiart κενέβριος, ον, Ael. n. a. 6, 2.

κενεγκράνιος, ον, (κρανίον) leer an Gehirn, Schol. Juven. 15, 23. [ᾱ]

κενηγόρος, ον, s. κενεαγόρος.

κένελπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) der (die) eitle Hoffnung hegt, Eust. op. p. 302, 90.

κενεμβᾰτέω, f. ήσω, (ἐμβάτης) falsch treten, einen Fehltritt thun, Plut. Flam. 10. mor. p. 891. A. Luc. somn. 26.; auch einen moral. od. politischen Fehltritt thun, Plut. mor. p. 336. F. λόγοι κενεμβατοῦντες, eitle Reden, Synes. p. 158. A. Eig. ins Leere od. Hohle treten; dah. von der Sonde, ins Hohle od. Weiche treffen, Paul. Aeg. Oribas. Dav.

κενεμβάτησις, εως, ἡ, das Fehltreten, der Fehltritt. b) das Treffen ins Hohle od. Weiche, von der Sonde, Galen. t. 8. p. 19. Paul. Aeg.

κενεολογία, ἡ, s. κενολογία.

κενεόπρησις, εως, ἡ, s. κενόπρησις.

κενεός, ή, όν, ion. st. κενός, w. s. Dav.

κενεότης, ητος, ἡ, ion. = κενότης, Hipp. p. 394, 39.

κενεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) leeren od. eitlen Sinnes, Theogn. 233. 847. Pind. Nem. 11, 38. Im Neutr., κενεόφρονα φῦλα, Apollin. ps. 2, 1.

κενεών, ῶνος, ὁ, (κενός) eig. jeder leere Raum, bes. der in den Weichen oder Wampen, zwischen den Rippen u. den Hüften, die Seiten des Unterleibs, sonst λαγόνες od. λαπάρα, Hom. Hipp., b. Pferden, Xen. re eq. 12, 8., b. Hunden, Poll. 5, 59. 2) b. Spät., eine Grabeshöhle, Todtengruft, Nonn. par. 20, 34.; oft gradezu umschreibend, οὐράνιοι, χθόνιοι κενεῶνες, der Himmelsraum, die Erdräume, Anth. 9, 207. Nonn. d. 13, 453. 9, 82. κενεὼν κελεύθου, ἀρούρης, der Weg, das Feld, Nonn. par. 13, 154. dion. 41, 3.

κενήριον, τὸ, (ἠρίον) leeres Grab, leeres Grabmal, wie κενοτάφιον, Euphor. fr. 81 Mein. Lyc. 370. Nonn. Anth. 7, 569.

κενοβουλία, ἡ, (βουλή) leerer, eitler Rath, KS.

κενογάμιον, τὸ, (γάμος) eine leere Hochzeit, die nur den Schein einer Hochzeit hat, ohne eine

wirkliche zu seyn, scherzhaft nach *κενοτάφιον* gebildet, Ach. Tat. 5, 14. [ᾰ]

κενοδοντίς, ίδος, ἡ, Fem. zu *κενόδους*, *ἀγρεῖφνα*, ein Rechen mit ausgebrochenen od. mit auseinander stehenden Zinken, Anth. 6, 297.

κενοδοξέω, f. *ήσω*, (*κενόδοξος*) eine leere, grundlose Meinung od. Einbildung haben, Hel. 9, 19. Procl. 2) auf leeren Ruhm denken, voll eitlen Ruhmes seyn, KS.

κενοδοξία, ἡ, leere Einbildung, leerer nichtiger Ruhm, eitle Ruhmsucht, Pol. Plut. u. a., von

κενόδοξος, ον, (*δόξα*) voll leerer Einbildung od. eitler Ruhmsucht, Polyb. Diod. Adv. *κενοδόξως*, KS.

κενόδους, οντος, ὁ, ἡ, (*ὀδούς*) leer an Zähnen, zahnlos.

κενοδρομέω, f. *ήσω*, (*δρόμος*) leer od. ohne Begleitung laufen, Procl. par. p. 163. Man. 2, 486.

κενόκομπος, ον, (*κομπέω*) sich eitel rühmend, prahlend, Theod. Prodr.

κενοκοπέω, f. *ήσω*, (*κόπτω*) leeres Stroh dreschen, d. i. leeres Geschwätz treiben, wie *κενολογέω*, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1032. A.

κενόκρᾱνος, ον, (*κρᾶνον*) mit leerem Kopf, orac. Sibyll. 3. p. 418.

κενολᾰτρεία, ἡ, (*λατρεία*) eitler Gottesdienst, Epiphan.

κενολογέω, f. *ήσω*, (*κενολόγος*) leere, eitle Dinge reden, leere Reden führen, Eupol. b. Poll. 2, 120. Arist. Plut.

κενολογία, ἡ, leeres, eitles Gerede od. Geschwätz, Plut. mor. p. 1069. C., auch *κενεολογία*, Max. Tyr. 23. p. 437., von

κενολόγος, ον, (*λέγω*) leeres, eitles Gerede od. Geschwätz treibend, leerer, eitler Schwätzer, Gloss.

κενοπάθεια, ἡ, ein leerer, bloss leidender Zustand, ein Zustand, in dem man trügliche Empfindungen hat, Sext. Emp. adv. math. 8, 184. [ᾰ] Von

κενοπᾰθέω, f. *ήσω*, (*πάθος*) leere, trügliche Empfindungen haben, denen kein reeller Gegenstand entspricht, Wort der Stoiker, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 49. adv. math. 8, 213. Dav.

κενοπάθημα, ατος, τὸ, leere, trügliche Empfindung, Sext. Emp. adv. math. 8, 354. [ᾰ]

κενόπρησις, εως, ἡ, (*κενόν*, *πίμπρημι*) das Aufbläben der Seiten, eine Pferdekrankheit, Hippiatr. p. 150. 151., wo Schneid. *κενεόπρησις* lesen will.

κενοῤῥημοσύνη, ἡ, (*ῥῆμα*) = *κενολογία*, Philem. lex. 271.

κενός, ἡ, όν, leer, von Hom. an allg. in Poes. und Pros.; doch findet sich b. Hom. die gew. Form nur Einmal, Od. 21, 249., sonst *κενεός*, zuw. auch *κεινός*, Il. 3, 376. 4, 181. 11, 160. 15, 453., beides bei Pind., aber nicht *κενός*, *κεινός* b. Hdt., s. Wess. zu 7, 131., Tim. Locr. p. 101. D., auch b. Eur. in einem Chorgesang, Iph. T. 418. *κ. τάφος*, = *κενοτάφιον*, Eur. Hel. 1063., *χρόνος*, eine Pause, Music. *τὸ κενόν*, das Leere, der leere Raum, *inane*, Democr. b. Plut. mor. p. 1110. F. u. sonst, in den Hippiatr. auch für *κενεών*, von Pferden. b) oft mit d. Gen., leer, entleert, ledig, baar, bloss, *ἱερὰ κενὰ πάντων*, Xen. Hell. 7, 3, 8. *πεδίον κ. δένδρων*, Plat. rep. 10. p. 621. A. *ἀγὼν δακρύων οὐ κενός*, Eur. Hec. 230. *φρενῶν κενὸς ὤν*, Soph. Ant. 754. vgl. OC. 931. Plat. Tim. p. 75. A. Phil. p. 21. B. *δόρυ ἀνδρῶν συμμάχων κενόν*, verlassen von, Eur. Or. 687. *κενὸς ἐπιστήμης, μαθημάτων*, Plat. c) oft abs. mit Ergänzung eines aus dem Zusammenhange hervorgehenden Begriffs, von Kräften entblösst, erschöpft, *ὑπ' ἄσθματος κενοί*, Aesch. Pers. 484.; verlassen vom Gatten, Soph. Ai. 986., beraubt der Aeltern, verwaist, Bion 1, 59. *κ. γῆ*, ausgestorben, Soph. OR. 55., *χῶραι*, ohne Besatzung, Aeschin. p. 74, 21. *ἰσχνὸς καὶ κενός*, dürr u. mager, Plut. mor. p. 831. B., b. Galen. *κενὸν σῶμα σαρκῶν*. Bes. d) mit leeren Händen (*κενεὰς χεῖρας ἔχοντες*, Od. 10, 42., *κεναῖς χερσίν*, Plat. legg. 7. p. 796. B. Plut. Cam. 11.), dah. unverrichteter Sache, umsonst, Il. 2, 298. Od. 15, 214. Aesch. fr. 225 D. Soph. Tr. 495. OC. 359. — *εἰς κενόν*, umsonst, Diod. 19, 9. Hel. 10, 30., daf. *κατὰ κενόν*, Sprüchw. b. Suid. s. v. *λύκος ἔχανεν*, *κατὰ κενοῦ*, Philo p. 121. E., *κατὰ κενῆς*, Procl. vgl. *διακενῆς*. 2) met., leer, eitel, nichtig, windig, grundlos, *εὔγματα*, leere Prahlereien, Od. 22, 249., *γνῶμα*, Pind. Nem. 4, 66. Soph. Ant. 753., *φροντίδες*, Soph., *ἐλπίδες*, Simon. b. Plat. Prot. p. 345. C. Pind. Nem. 8, 77. Tragg. Isocr., *λόγοι*, *φρόνημα*, Plat., *χάριτες*, *πρόφασις*, Dem. u. ähnl. sonst. *κενὴν κατηγορεῖν*, eine leere, nichtige Anklage (d. i. gegen Abwesende) machen, Arist. respir. 1. Neutr. adv., *κενεὰ πνεύσας*, Pind. Ol. 10 (11), 111. b) von Pers., *eitel*, Pind. Ol. 3, 81. Soph. Ant. 709. Plut. — Comp. *κενώτερος*, Plat. conv. p. 175. D. Ath. 8. p. 362. B.; Sup. *κενώτατος*, Dem. p. 821, 11., mit den v. L. *κενότερος*, *κενότατος*, welche Formen nach alten Gramm. gerade die regelmässigen waren (vgl. *στενός*), Choerob. in Bekk. An. p. 1286. Et. M. p. 275, 50. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 264. Heind. Plat. Phaed. p. 111. D. — Adv. *κενῶς*, leer, *φθέγγεσθαι*, schwach, Arr. Epict. 2, 17, 6.; eitel, vergeblich, umsonst, thöricht, Plut. mor. p. 35. E. p. 40. C.

κενόσαρκος, ον, (*σάρξ*) ohne Fleisch, mager, Et. M. p. 779, 8.

κενοσπουδαστής, οῦ, ὁ, der leere, nichtige Dinge mit Eifer betreibt, Byz.

κενοσπουδέω, f. *ήσω*, (*κενόσπουδος*) leere, nichtige Dinge mit Ernst u. Eifer betreiben, begehren, suchen, Marc. Ant. 4, 32. Artem. 4, 12.

κενοσπουδία, ἡ, das ernstliche Betreiben od. Begehren leerer, nichtiger Dinge, die Eitelkeit. Dion. H. ant. 6, 70. Diog. L. 6, 26. u. Spät., von

κενόσπουδος, ον, (*σπουδή*) leere, nichtige, eitle Dinge ernstlich betreibend oder begehrend, Plut. mor. p. 560. B. 1061. C. 1069. B. Diog. L. 9, 68. 2) von Sachen, des Eifers nicht werth, nichtig, Cic. Att. 9, 1. Adv. *κενοσπούδως*, Plut. mor. p. 234. D. Artem. 4, 84.

κενοτᾰφέω, (*τάφος*) einem in der Fremde Gestorbenen ein Ehrenbegräbniss errichten, in dem die Leiche selbst nicht lag, *τινά*, Eur. Hel. 1562. 1066.; met., *τὸν βίον*, das Leben gleichs. lebendig begraben, Plut. mor. p. 1190. C. Dav.

κενοτάφιον, τὸ, leerer Grabhügel, leeres Ehrengrabmal, Ehrendenkmal, Kenotaph, Plut. mor. p. 870. E. App. Mithr. 96. — Adj., *κενοτάφιος οἶκος*, Plut. mor. p. 349. B. zw. [ᾰ]

κενότης, ητος, ἡ, (*κενός*) Leere, Plat. Tim. p. 58. B. rep. 9. p. 585. B.; met., Leerheit, Nichtigkeit, Dion. H. Isae. a. E. Plut. mor. p. 140. C.

κενόφοβος, ον, (*φόβος*) voll eitler Furcht, Favorin. s. v. *ψοφοδεής*.

κενοφρόνημα, ατος, τὸ, Epiphan., und

κενοφροσύνη, ἡ, leerer, eitler Sinn, Eitel-

keit, leerer Wahn, Timon Sill. 3, 2. Plut. Ages. 37. mor. p. 1000. C., von

κενόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit leerem, eitlem Sinn, Aesch. Prom. 761.

κενοφωνέω, f. ήσω, (κενός, φωνή) leer od. vergeblich reden, KS. Byz. Dav.

κενοφώνημα, ατος, τὸ, = das folg., KS.

κενοφωνία, ἡ, leere, eitle, vergebliche Rede, NT. KS. κ. τῆς αἰτίας, Diosc. praef., von

κενόω, f. ώσω, (κενός) 1) leeren, ausleeren, opp. πληροῦν, Plat. Phil. p. 35. E. u. sonst b. Att., ion. κεινόω, w. s.; mit d. Gen., leer machen von etwas, entblössen, befreien davon, berauben einer Sache, χέρας τῶν δώρων, Eur. Med. 959., ψυχὴν τούτων, Plat. rep. 8. p. 560. D., ἡμᾶς ἀλλοτριότητος, id. conv. p. 197. C.; mit d. Acc., κεκενῶσθαι τὸν ὀφθαλμόν, Poll. 4, 188.; bes. einen Ort leer machen, d. i. machen, dass man ihn nicht mehr besucht od. bewohnt, ναούς, Eur. Ion 447.; durch feindlichen Ueberfall veröden, Aesch. Pers. 718. Eur. Rhes. 914.; von der Pest, veröden, aussterben machen, πόλιν, δῶμα Καδμεῖον, Aesch. Suppl. 660. Soph. OR. 29. οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσοντος, viele Häuser starben aus wegen Mangel an Wartung, Thuc. 2, 51.; aber auch: einen Ort *verlassen*, sey es für immer od. zeitweilig, Eur. Andr. 1139. Bacch. 730. πόλις κενοῦται πρὸς τὴν θέαν, Didym. b. Ath. 4. p. 139. F. b) met., erschöpfen, aufbrauchen, τὴν σπουδὴν, πάντα θυμὸν κατά τινος, gleichs. ausleeren gegen Jem., τὴν ἰσχὺν ἔν τινι, Greg. Naz., πάντα εἰς τοὺς πένητας, verwenden, Chrys. Aehnl. Anth. 5, 88: εἰς με κένωσον πᾶν βέλος, alle Pfeile ausschütten. c) eitel, nichtig machen; Pass., leer, nichtig werden, zu nichte werden, verschwinden, πίστις, τὸ καύχημα u. ä., NT. 2) durch Ausleerung wegschaffen, αἷμα, Luc. ocyp. 93., φάρμακον, ausgiessen, Iambl. b. Phot. bibl. p. 132, 31.; met., wegschaffen, beseitigen, βάρος, Cyprior. fr. 1. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 415.

κένσαι, ep. inf. aor. 1. act. zu κεντέω, w. s.

κεντάννυμι, spät. Nebenform zu κεντέω; nur im Comp. κατακεντάννυμι. Vgl. Lob. techn. p. 208.

κέντᾱσε, dor. 3 sing. aor. 1. von κεντέω st. ἐκέντησε, Theocr. 19, 1.

Κενταίρα, ἡ, s. *Κένταυρος*, 2.

κενταύρειον, τὸ, = κενταύριον, als v. L. von κενταύριον, u. b. röm. Schriftstellern, *centaurēum*, Lucret. 4, 124. Virg. Georg. 4, 270. Plin. 25, 6, 30 sq., im Sing u. Plur. gebr.

Κενταύρειος, α, ον, kentaurisch, Eur. Iph. A. 706. Luc. m. Per. 25.

Κενταυριάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *Κενταυρικός*, Nonn. dion. 14, 143.

Κενταυρίδης, ου, ὁ, Kentaurensohn, Kentaurenkind, Kentaurenfohlen; überh. von Kentauren abstammend, ἵππος Κενταυρίδης, ein thessal. Pferd, Luc. adv. ind. 5. [ῐ]

κενταυρίη, ἡ, = κενταύριον, Hipp. p. 482, 35.

Κενταυρικός, ή, όν, kentaurisch: dah. wild, plump, bäurisch. Adv. *Κενταυρικῶς*, Ar. Ran. 38.

κενταύριον, τὸ, eine Pflanzengattung, deren Heilkräfte der Kentaur Cheiron entdeckt haben soll, u. zwar von doppelter Art, μεῖζον u. μικρόν od. λεπτόν, Theophr. Diosc.; eine dritte Art hiess κενταυρίς, ίδος, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 8, 7. Plin. 25, 6, 32.

Κενταυρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *Κενταυρικός*, Nonn. dion. 13, 44. 2) Subst., a) ein weibl. Kentaur, Philostr. p. 813. b) κενταυρίς, s. das vor. c) κενταυρίδες, ein weibl. Schmuck, Poll. 5, 97.

Κενταυροκτόνος, ον, (κτείνω) Kentauren tödtend, Lyc. 670. Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 151, 34.

Κενταυρομᾰχία, ἡ, (μάχη) Kentaurenschlacht, Plut. Rom. 29. comp. Thes. 1.

Κενταυροπληθής, ές, (πλῆθος) voll von Kentauren, πόλεμος, Eur. Herc. f. 1273.

Κένταυρος, ὁ, *der Kentaur*, ein wilder, thessalischer Menschenstamm, der zwischen Pelion u. Ossa wohnte, u. in einem Kampf mit den benachbarten Lapithen unterging, Il. 11, 832. Od. 21, 295 fg. Hes. sc. 184. vgl. Diod. 4, 70. u. unter Φήρ. Erst die spätere Fabel, von Pind. Pyth. 2, 85. an, machte daraus zweigestaltige Ungeheuer, halb Mensch, halb Ross, in mannigfaltiger Mischung; dah. auch ἱπποκένταυρος, Voss myth. Br. 2. p. 265 fg.; diese sollen Söhne des Ixion und der Nephele gewesen seyn, doch geben Andre andre Abstammungen an. Ihre Doppelgestalt führte man auf den Anblick des ersten Reiters zurück. — Weil die Sage ihnen den Charakter roher Wollust und Trunkliebe gab, gebrauchten die Kom. *Κένταυρος* für παιδεραστής, auch für das männliche und weibliche Glied, Hesych. Phot. 2) ἡ *Κένταυρος*, die Kentaurin, Luc. Zeux. 4.; die Form *Κενταύρα* findet sich als Schiffsname, Inscr., wofür Virg. Aen. 5, 122: *Centauro invehitur magna.* 3) ὁ *Κένταυρος*, eine Sterngruppe, Procl. (Man leitet das Wort von ταῦρος u. κεντέω ab, *Stierstecher*, nach einer alten Sage bei Serv. zu Virg. Georg. 3, 115., nach Passow von den in Thessalien früh üblich gewesenen Stierhetzen, ταυροκαθάψια. Mehr etymologische Wahrscheinlichkeit (denn es müsste eig. *Κεντόταυρος* od. richtiger *Ταυροκέντης* heissen, vgl. Tzetz. hist. 9, 467. Boeckh zu Schol. Pind. p. 319. not. 2.) hätte die Abl. von κεντεῖν u. αὔρα. Richtiger nehmen Grashof u. Fäsi *Κένταυροι* für *Κέντορες* mit paragogischer Endung αυρος, vgl. θησαυρός: nach Grashof eig. *der Stecher*, d. i. der mit dem Speere kämpft, jagt; eine passende Bezeichnung eines rohen, von der Jagd lebenden Menschenstammes, u. *Ἱπποκένταυροι*, insofern sie zu Rosse jagten.)

κεντάω, spät. von Thom. M. p. 193 R. getadelte Nebenform von κεντέω, Theodoret. Scholl.

κεντέω, f. ήσω, ep. inf. aor. 1 κένσαι, wie von ΚΕΝΤΩ, Il. 23, 337., *stechen*, *stacheln*, a) um die Pferde anzutreiben, Il. 23, 337.; sprüchw., τὸν πῶλον περὶ τὴν νύσσαν, etwas eifrig betreiben, Suid. b) v. der Biene, Theocr. 19, 1., vom Stachelschwein, Ael. n. a. 12, 26. c) v. andern Gegenst., welche stacheln od. stechen, στρωμνὰ κ. νῶτον, Pind. Pyth. 1, 55.; abs., τὸ φύλλον οὐκέτι κεντεῖ, Theophr. h. pl. 7, 4, 8. d) mit der Stachelknute prügeln, durchpeitschen, μαστιγούμενος καὶ κεντούμενος, Xen. Hell. 3, 3, 11., ebenso neben παίειν, τύπτειν, καίειν, Thuc. 4, 47. Xen. An. 3, 1, 29. Plat. Gorg. p. 456. D. Charit. 7, 6.; auch auf andere Weise stechen um zu quälen, κεντοῦντες ὑπὸ τοὺς ὄνυχας βελόναις, Ath. 12. p. 541. D.; zerstechen, τὠφθαλμὼ κεντούμενος, ὥσπερ ὑπ' ἀνθρηνῶν, Ar. Nub. 946. e) = βινεῖν, Mnesim. b. Ath. 9. p. 403. D. f) durchbohren, tödten, morden, ὀλωλότα, Soph. Ant. 1030., u. öft. b. Eur. ἐκέντει αἰθέρ', ὡς σφάζων ἐμέ, id. Bacch. 631. g) met., stechen, martern, peinigen, quälen, δόλῳ, Soph. Ai. 1245., λιμῷ, Alc. 3, 4.; v. der Liebe, Liban. 2) ausstechen, ausbohren, τὰς κόρας, Eur. Hec. 1171. Dav.

Κεάδης, ου, ep. ᾱο, ὁ, Patronym., des Keas Sohn, Il. 2, 847. [ᾰ]

κεάζω, f. άσω, (κέω, κείω) spalten, spellen, zerspalten, eig. vom Spalten od. Behauen des Holzes, Od. 14, 418. 20, 161. Hippocr. p. 658, 14.; auch vom Blitze, zersplittern, zerschellen, zerschmettern, Od. 5, 132. 7, 250.; von der Lanze, Il. 16, 347. κεφαλὴ ἐκεάσθη, der Kopf ward gespalten, Il. 16, 412. 20, 387. Aehnl. b. Orph. Arg. 847. Poet. b. Suid. s. v. στυφελισμός: dah. b) auseinander sprengen, reissen, trennen, οὐρανὸς κεκεασμένος εὐρεῖ κύκλῳ, Arat. 475. c) klein reiben, Nic. th. 644. (Dav. κέαρνον, σκέπαρνον, κέασμα, κεδάζω, σκεδάζω: nach Buttm. Lexil. 1. p. 12. u. 2. p. 96. auch mit χάω, χάσκω verw.)

κεαίνω, seltnere Form st. κεάζω, wovon κατακεαίνω.

κεάνωθος, ὁ, eine Distelart, Schneid. Theophr. h. pl. 4, 10, 6.

κέᾰρ, ἄρος, τὸ, das Herz, cor, Lyr. u. Tragg.; Hom. gebraucht stets das zsgz. κῆρ, w. s.

κέαρνον, τὸ, (κεάζω) Holzaxt, Zimmeraxt; Schusterahle u. ähnl. Werkzeuge, Hesych.

κεάσματα, τὰ, (κεάζω) abgespellte, abgehauene, abgeschnittne Stücken, Späne, Hesych.

κέᾰται, κέᾰτο, 3 pl. praes. und impf. von κεῖμαι st. κεῖνται, ἔκειντο, Hom. bes. Il., auch b. jüngern Ioniern.

κεβᾰλή, ἡ, Hesych. Et. M. p. 195, 39., und

κεβλή, ἡ, alexandrinisch-makedonisch, st. κεφαλή, Kopf, Callf. fr. 140. vgl. Et. M. p. 498, 41. Schol. Nic. al. 433. Dav.

κεβλήγονος, ον, (γόνη) den Saamen im Kopfe tragend, vom Mohn, Nic. al. 433. 2) pass., im Kopfe erzeugt, von der Athene, Euphor. b. Schol. Nic. l. l.

κεβλήνη, ἡ, eine Art ὀρίγανος, Hesych. Salmas. exercitt. p. 914. F.

κεβλήπυρις, ἡ, ein unbek. Vogel b. Ar. Av. 303., Feuerkopf nach Voss.

Κεβρήν, ῆνος, ὁ, feste Stadt in Aeolis, Xen. Hell. 3, 1, 17. Dem. p. 671, 9. Strab. u. a., in Hdschr. häufig *Κέβρην*, ηνος, betont; auch *Κεβρήνη*, Strab. 13. p. 596. 604. Das Gebiet *Κεβρηνία*, id. Die Einw., οἱ *Κεβρηνοί*, *Κεβρήνιοι*, *Κεβρηνιεῖς*, Strab. Adj. *Κεβρήνιος*, α, ον, πεδίας, id. 13. p. 598. 2) ein Fluss, Herod. b. Steph. B.; als Flussgott, Vater der Oenone, Apd. 3, 12, 6., der Asterope, ebd. 5. Dav.

Κεβρηνίς, ίδος, ἡ, Adj. fem. zum vor. 2., νύμφη, d. i. Oenone, Christod. ecphr. 221.

Κεβριόνης, ου, ep. ᾱο, ὁ, ein tapferer Troer, Bastard des Priamos, Il. 8, 318. 2) ein unbek. Vogel, Ar. Av. 553.

Κέβρος, ὁ, ein Trojaner, Qu. Sm. 10, 86.

κέγκλος, ὁ, ein unbek. Seevogel, Suid.

κέγχρα, ἡ, = κέγχρος, Schol. Ar. Vesp. 91.

κεγχρᾰλέτης, ου, ὁ, (κέγχρος, ἀλέω) Hirse mahlend, zermalmend, Galen.

κεγχρᾰμῑδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Aussehn der κεγχραμίς, Theophr. h. pl. 1, 11, 3., von

κεγχρᾰμίς, ίδος, ἡ, = κέγχρος, 2., die kleinen Körner in den Feigen, Hippocr. Arist. h. a. 5, 17. Theophr. u. a., in den Oliven, Suid.

Κεγχρεᾶθεν, Adv., von Kenchreä her, Themistocl. epist., von

Κεγχρεαί, ῶν, αἱ, auch *Κεγχρέαι* betont, 1) Hafenplatz Korinths am saronischen Meerbusen, Xen. Pol. u. a., bei Thuc. Strab. u. a. in der Form *Κεγχρειαί*, auch im Sing. in der Verb. ἐν *Κεγχρειᾷ*, Thuc. 4, 42. 44. 8, 23. Dazu als Adj. fem. *Κερχνίς*, ίδος, w. s. 2) St. in Argolis, Strab. 8. p. 376. Paus. 2, 24, 7. 3) St. in Troas; eine andere in Italien, Steph. B.

Κεγχρεία, ἡ, s. *Κερχνεία* u. vgl. d. vor., 1.

κεγχρείοισι, poet. gedehnter Dat. st. κέγχροις, Arat. 986.

Κέγχρειος, ὁ, ein Heros, Sohn des Poseidon u. der Peirene, Steph. B. Paus. 2, 24, 7. (wo *Κεγχρειός* betont ist), auch *Κεγχρίας* gen., Paus. 2, 2, 3. 3, 2.

κεγχρεών, ῶνος, ὁ, (κέγχρος) der Ort in der Werkstatt, wo Metall gekörnt od. gekörntes gereinigt wird, Dem. p. 974, 16. Lob. Phryn. p. 167.

κεγχρηΐς, ίδος, ἡ, und

κεγχρηΐς, ῆδος, ἡ, s. unter κέρχνη.

κεγχριαῖος, α, ον, (κέγχρος) von der Grösse eines Hirsenkorns, Luc. Icar. 18.

κεγχρίας, ου, ὁ, von der Art od. dem Aussehn wie Hirsenkörner, bes. 1) κ. ἕρπης, ein Hautausschlag, der wie Hirsenkörner aussieht, Galen. u. spät. Aerzte. 2) eine wie mit Hirsenkörnern gefleckte Schlangenart, Aët. 13, 25., auch κέγχρος, Diosc. 7, 16., κεγχριδίας, id. 8, 13., κεγχρίνης, Nic. th. 463. Lyc. 912. Paul. Aeg. 5, 18., κεγχρίτης, Aët. 13, 27., bei den Röm. cenchris, Lucan. 9, 711. 3) Propr., *Κεγχρίας*, ὁ, s. *Κέγχρειος*.

κεγχρῑδίας, ου, ὁ, und

κεγχρίνης, ου, ep. εω, ὁ, s. κεγχρίας, 2. [ῑ]

κεγχρῑνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Hirsenbreiverkäufer, Hesych. nach Conj., von

κέγχρῑνος, η, ον, (κέγχρος) von Hirse gemacht, ἄλευρον, Hirsenmehl, Diosc. 5, 5. Subst. ἡ κεγχρίνη, Hirsenbrei, Hesych. Vgl. κέρχνη, 2.

Κέγχριος, ὁ, ein Fluss bei Ephesos, Strab. 14. p. 639. Paus. 7, 5, 10.

κεγχρίς, ίδος, ἡ, ein Vogel, s. κέρχνη. 2) eine Schlangenart, cenchris, s. κεγχρίας, 2. 3) = κέγχρος, Hirse, im Plur., Hipp. p. 572, 39. 4) Propr., eine der Töchter des Pieros, die von den Musen in den gleichnamigen Vogel verwandelt wurde, Nic. nach Anton. Lib. 9.

κεγχρίτης, ου, ὁ, hirsenähnlich, 1) eine unbekannte Steinart, Plin. 37, 11, 73. 2) = κεγχρίας, 2., w. s. [ῑ] Dazu als bes. Fem.

κεγχρῖτις, ιδος, ἡ, ἰσχάς, die körnige getrocknete Feige, Anth. 6, 231.

κεγχροβόλος, ον, (βάλλω) Hirse werfend, streuend, aussäend, οἱ Κ., ein fingirter Völkername b. Luc. v. h. 1, 13.

κεγχροειδής, ές, (εἶδος) hirsenähnlich, hirsenartig, ἱδρῶτες, perlförmig, Hipp. p. 38, 25., τραχύσματα, halberhobene Arbeit an Bechern, caelatura, Ath. 11. p. 475. B.

κέγχρος, ὁ, Hirse, italienischer Schwaden, im Sing. u. Plur., Hes. sc. 398. Hdt. 3, 100. 4, 17. Xen. An. 1, 2, 22. Anaxandr. u. Hellan. b. Ath. 4. p. 131. C. (wo der cod. Ven. κέρχνος hat), 10. p. 447. D. Theophr. u. a. (Das Fem. ἡ κέγχρος findet sich Orib. p. 41 Matth., u. stand früher b. Theophr. h. pl. 1, 11, 2. 4, 8, 10., wo aber der cod. Urb. das Masc. bietet.) 2) von der Aehnlichkeit, a) die Körner in der Feige, Chrys. b) das Gerstenkorn am Auge, Ptol. phys. p. 213 sqq. c) κέγχροι, die Eier der Fische, Hdt. 2, 93. 3) = κεγχρίας, 2., w. s. 4) eine Art Edelstein, Plin. 37, 4, 15. 5) κέγχροι, eine Verzierung am Kleide, Ath. 12. p. 525. D. Dav.

κεγχροφόρος, ον, (φέρω) Hirse tragend, Strab. 5. p. 218.

κεγχρώδης, ες, = κεγχροειδής, hirsenartig, Hipp. p. 427, 7. 1020. C. Diocl. u. Philot. b. Ath. 2. p. 53. D. 3. p. 82. F. Theophr.

κεγχρώματα, ων, τὰ, die kleinen Buckel, Erhabenheiten od. Visirlöcher im Schildrande, Eur. Phoen. 1480. Eine Glosse des Hesych. deutet auf eine alte Lesart κερχνώμασι hin, s. Valck. zu d. St.

κέγχρων, ονος, ὁ, ein am Phasis wehender Wind, Hipp. p. 290, 22.

κεγχρωτός, ή, όν, hirsenartig, Polemon u. Adamant. physiogn. p. 215. 342.

κεδαίω, spätere poet. Form st. des folg., μελεϊστὶ κεδαιόμενος, zerstückelt, Ap. Rh. 2, 626. κεδαιόμενοι ἄνθρωποι, κεδαιόμεναι νῆες, zerstreut, umhergeworfen, Arat. 159. 410. κεδαιομένη ὀδμή, κακότης, sich verbreitend, um sich greifend, Nic. th. 425. al. 545.

κεδάννυμι, ep. = σκεδάννυμι, aor. ἐκέδασσα, pass. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, auseinandertreiben, ἐκέδασσε φάλαγγας, die geschlossnen Schlachtreihen durchbrechen u. auseinanderjagen, Il. 17, 285. Od. 14, 242. κεδασθείσης ὑσμίνης, als die Schlacht zertheilt war, als nicht mehr Schlachtordnung gegen Schlachtordnung, sondern Mann gegen Mann focht, Il. 15, 328. 16, 306. κεδασθέντες κατὰ νῆας, ebd. 2, 398. ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν, Il. 15, 657. Seltner von leblosen Gegenst., zerreissen, zertrümmern, χειμάῤῥος ἐκέδασσε γεφύρας, der Waldstrom zerriss die Brücken, Il. 5, 88. — Die Praesensform findet sich Anth. 5, 276, 6.

κεδάω, = κεδάννυμι. Hesych.: κεδᾶται, σκεδάννυται.

κέδματα, ων, τὰ, 1) (κεδάννυμι) Flüsse, Gliederreissen, bes. in der Hüftgegend, Korai Hipp. de aer. et loc. p. 340. b) = ἀνεύρυσμα, Aderbruch, Aretae. 2) (κέω, κεῖμαι) das Lager, *cubile*, Emped. b. Plut. mor. p. 917. D. nach Lob. par. p. 393., vulg. κέμματα, κείματα, W. Dind. verm. κεύθματα. Dav.

κεδμᾰτώδης, ες, (εἶδος) nach Art der κέδματα, 1., damit behaftet, Hipp. nach Erotian.

κεδνός, ή, όν, (wahrsch. von κήδομαι, κῆδος) 1) act., *sorgsam*, *sorgfältig*, vorsichtig, bedachtsam, verständig, zuverlässig, treu, von Personen denen treue Besorgung eines Geschäfts obliegt, von Fürsten, Aeltern, Hausfrauen, Dienerinnen, Od. Hes., νηὸς οἰακοστρόφος, στρατόμαντις, Aesch., γυνή, Eur.; auch sachlich, κέδν' εἰδυῖα, sich auf Sorgfalt verstehend, Od. 1, 428. 19, 346, 20, 57. φροντὶς κεδνή, Aesch. Pers. 142. 2) pass., *wofür man Sorge trägt*, d. i. der Sorge, Vorsorge, Achtung werth, werthgeachtet, achtbar, hochgeschätzt, lieb u. theuer, ehrwürdig, οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν, die ihm die achtbarsten u. geliebtesten waren, Il. 9, 586., ebenso ὅς μοι κήδιστος κεδνότατός τε, Od. 10, 225., alle übrigen hom. Stellen werden besser in der act. Bdtg genommen; κ. παρθένος, πολῖται, Pind.; von Helden, Aesch. Sept. 407. 504. b) von Hes. u. Pind. an oft auch von Sachen, *geachtet*, *werth*, *theuer*, oder zu achten, ehrbar, gut, trefflich, ἦθεα, Hes. op. 697., χάρις, κυβέρνασις, Pind., ἀλκά, Aesch. Pers. 938., ἐφετμαί, id. Suppl 205., λόγοι, gerecht, Eur. Alc. 39., auch *gute*, *fröhliche*, *günstige Nachricht*, id. Rhes. 272. οὔπω τι κεδνὸν ἔσχον Ἀργείων πάρα, nichts Gutes, Soph. Ai. 663. κεδνόν τι δρᾶν, ἀγωνίζεσθαι, Eur. Iph. A. 371. 795. κεδνὰ πράσσειν, id. Alc. 608. (Buttm. Lexil. 1. p. 276. not. setzt κεδνός mit καθαρός in Verbindung, wie ψεδνός mit ψαθαρός.)

Κεδρέαι, Hecat. b. Steph. B., u. Κεδρεῖαι, ῶν, αἱ, Xen. Hell. 2, 1, 15., St. in Karien.

Κεδρεᾶτις, ιδος, ἡ, Bein. der Artemis in Orchomenos, nach Paus. 8, 13, 2. nach der Ceder benannt, in der ihr Bildniss stand.

κεδρέλαιον, τὸ, (κέδρος, ἔλαιον) Cedernöl, nach Plin. 15, 7. aus der Frucht der Ceder, nach Aët. 13, 48. vgl. Diosc. 1, 106. Gal. t. 13. p. 187. aus dem Cedernharz od. dem Cedernpech gewonnen.

κεδρελάτη, ἡ, (ἐλάτη) die Cedertanne, grosse Ceder, Plin. 13, 5, 11. 24, 5, 11. [ᾰ]

κεδρία, ἡ, (κέδρος) Cedernharz, Cedernpech, *cedria*, Hdt. 2, 87. Diod. u. a.

κεδρίνεος, α, ον, = κέδρινος, πίσση, Nic. al. 488. [ῑ]

κέδρῐνος, η, ον, (κέδρος) cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Il. 24, 192., δόμοι, Eur. Alc. 158. κ. ξύλα, Cedernholz, Diod. 19, 58., ξυλεία, Pol. 10, 27, 10. κ. οἶνος, = κεδρίτης, Diosc. 5, 45. κ. ἔλαιον, u. subst., τὸ κέδρινον, Cedernöl, Hippocr. Arist. h. a. 7, 3., nach Gal. t. 2. p. 89. auch für κεδρία.

κέδριον, τὸ, Cedernöl, wie κεδρέλαιον, Vitruv. 2, 9. Plin. 16, 11, 21. 2) Propr., Κέδριον, τὸ, ein Berg auf Kreta, Theophr. h. pl. 3, 3, 4.

κεδρίς, ίδος, ἡ, Frucht der Ceder und des Wachholders, Wachholderbeere, Hippocr. Ar. Thesm. 486. Theophr. u. Spät. 2) ein der Ceder ähnlicher Strauch in Phrygien, Theophr. h. pl. 1, 9, 4.

κεδρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit der Frucht von κέδρος angemachter Wein, Diosc. 5, 47. [ῑ]

κέδρον, τὸ, die Frucht der Ceder, Thom. M.

κέδροπα, τὰ, nach Hesych. = χέδροπα.

Κεδρόπολις, εως, ἡ, eine St. in Thrakien, Arist. h. a. 9, 36 (mit der v. L. Κεδρείπολις). Theophr. od. 4.

κέδρος, ἡ, der *Cedernbaum*, bes. der *Ceder-Wachholder*, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk verbrannt ward, Od. 5, 60. Hdt. 2, 87. 4, 75. u. a. Ueber die versch. Arten s. Schneid. Theophr. ind. p. 400. Vgl. θύον. 2) alles aus dem Holz der Ceder oder des Wachholders Gemachte, cederner Sarg, Eur. Alc. 366. Tro. 1141., Cedernkiste, Theocr. 7, 81. 3) κέδρῳ ἀλείφειν, mit Cedernöl, Luc. adv. ind. 16. Dav.

κεδροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich an Cedernholz erfreuend, Man. 4, 191.

κεδρόω, mit Cedernöl bestreichen, salben, einbalsamiren, Posid. b. Strab. 4. p. 198. Diod. 5, 29.

κέδρωσις, εως, ἡ, = λευκάμπελος, weisse Weinrebe, Diosc. 4, 184.

κεδρωτός, ή, όν, (κεδρόω) mit Cedernöl gesalbt, *cedratus*. 2) aus Cedernholz gemacht, damit eingelegt, Eur. Or. 1371.

κέεσθαι, **κέεται**, ion. st. κεῖσθαι, κεῖται, von κεῖμαι.

κεῖ, = ἐκεῖ, Archil. fr. 160 Bergk.

κειάμενος, ep. part. aor. 1. med. zu καίω st. καυσάμενος, Od.

κείαντες, ep. plur. part. aor. 1 act. zu καίω st. καύσαντες, Od.

κείᾰται, **κείᾰτο**, ep. u. ion. 3 plur. st. κέαται, κέατο, d. i. κεῖνται, ἔκειντο, Hom.

κεῖθεν, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Hom. Hdt. Soph. b) von der Zeit, dann, ferner, Il. 15, 234. Ap. Rh. 2) =

ἐκεῖ, Ap. Rh. 2, 914.; mit d. Art., ἕζοντο τὸ κεῖθεν, Eur. Or. 1411. 3) durch Attraction st. ἐκεῖσε, Soph. OC. 1227: βῆναι κεῖθεν ὅθενπερ ἥκει. vgl. Ael. v. h. 14, 33.

κεῖθι, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, allda, Hom. Archil. Pind.; auch in spät. Pros. b. Luc. Ael. Alc. 2) = κεῖσε, dorthin, Hes. fr. 39. Jac. Anth. P. p. 49.

κεῖμα, ατος, τὸ, das Lager, s. κέδμα.

κεῖμαι, κεῖσαι (die Form κεῖαι im Comp. κατάκειαι, h. Hom. Merc. 254. wird bezweifelt), κεῖται u. s. w., 3 pl. κεῖνται, ion. 3 sing. κέεται, Hdt. Hippocr., 3 plur. κέαται, ep. κείαται, auch κέονται, Il. 22, 510. Od. 16, 232., imp. κεῖσο, inf. κεῖσθαι, ion. κέεσθαι, part. κείμενος, conj. κέωμαι, κέῃ, κέηται, auch κῆται, Il. 19, 32. Od. 2, 102., vulg. κεῖται, welche Form Buttm. fälschlich dem Conjunctiv vindicirt, während W. Dind. κέεται, als verkürzte Form st. κέηται, vermuthet; impf. ἐκείμην, ἔκεισο, ἔκειτο, auch in der Iterativform κέσκετο, Od. 21, 41., 3 pl. ἔκειντο, ion. κέατο, ep. κείατο; f. κείσομαι, dor. κεισεῦμαι, Theocr. 3, 53.; Grundbdtg *liegen*, sowohl von Menschen u. Thieren, als von allem Leblosen; doch häufig übergehend in die allgemeinere Bdtg *gelegen seyn*, dah. überh. an einem Orte *seyn*, doch so dass dann immer der Begriff der *Dauer* darin liegt, allg. von Hom. an, theils abs. theils in Verbindung mit Präp., b. Hom. ἐν, ἐπί, παρά, πρός, ὑπό τινι, ἐπί τινος: selten mit εἰς, sich wohin od. wohinein legen, εἰς ἀνάγκην, Eur. Iph. T. 620., εἰς κόνιν, ἐς εὐνάς, Anth. 9, 677. app. 260.; mit d. Acc. ohne Präp., gleichs. *beliegen*, τόπον προσιδεῖν ἐθέλεις ὅντινα κεῖται, an welchem Orte er liegt, Soph. Phil. 144.; od. mit d. Acc. eines verwandten Begriffes, s. unten, 8. — Bes. 1) *schlafend* daliegen, schlafen, ruhen, von Hom. an sehr häufig. 2) *müssig* daliegen, auf der Bärenhaut liegen, rasten, träg, unthätig, unbeschäftigt seyn, Il. 2, 688. 7, 230. 18, 121. 178. u. sonst; auch *ruhig* daliegen, rasten, ruhen, sich ausruhen. 3) *altersschwach*, *ohnmächtig*, *ermattet*, *krank*, *verwundet* daliegen, Il. 2, 721. 8, 537. 11, 659. 15, 240. 18, 435. Od. 5, 457. 4) *todt* daliegen, als Leiche daliegen, wie *jacere*, häufig b. Hom., Soph. Phil. 359. Hdt. 8, 25. u. spät. Pros., s. Jac. Ael. n. a. 2. p. 211.; auch: *begraben* daliegen, Tragg.; oft in den Verbb. κεῖται τεθνηώς, Hes. sc. 175., θανών, Pind. Aesch., ἐν τάφῳ, Aesch. Eur., ἐν Ἅιδου, παρ' Ἅιδῃ, Soph., ἐν Ταρτάρῳ, Pind. Pyth. 1, 29. 5) *im Unglück*, bes. in dauerndem Unglück liegen, Od. 1, 46. 21, 88. Soph. Phil. 183.; daf. κεῖσθαι ἐν κακοῖς, Eur. Phoen. 1633. Hec. 969.; später auch von zerstörten, der Erde gleichgemachten Städten, in Schutt u. Trümmern liegen, Plat. rep. 4. p. 425. A. Jacobs Anth. P. p. 561. 6) *weggeworfen*, *vernachlässigt*, *verachtet* daliegen, Il. 5, 685. 848. 18, 338. Od. 17, 296. 20, 130.; dah. bes. von Todten, *unbestattet*, *unbegraben* liegen bleiben, Il. 19, 32., auch mit dem Zusatz ἄθαπτος u. ἀκηδής. 7) von Ringern: *hingeworfen* daliegen, hingestreckt seyn, Aesch. Eum. 590. Ar. Nubb. 126. 8) von Gegenden, Ländern, Inseln, Städten, *liegen*, *gelegen seyn*, Od. 7, 244. 9, 25. 10, 196. 13, 235. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros.; mit d. Acc. eines verwandten Begriffs, πόλις αὐτάρκη θέσιν κειμένη, Thuc. 1, 37. vgl. Hippocr. p. 283, 15. Auch umschrieben, ἐν τῇ γῇ κείμενά ἐστι τὰ Σοῦσα für κεῖται, *ist gelegen* für *liegt*, Hdt. 5, 49. 9) von Sachen, *sich an einem Orte befinden* od. *seyn*, δίφρος, θρῆνυς κεῖται, Od. 17, 331. 410., εὐνή, Od. 16, 35. vgl. 8, 277., οἶκος, Od. 24, 358., wo wir *stehn* sagen würden; sich *für alle Zeit* wo befinden, μνῆμα ξείνοιο κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, Od. 21, 41., wo das Iterativum den Begriff der Dauer noch verstärkt; ähnl. in Prosa, κ. θρόνος, κλίνη, χαλκήϊον, Hdt., δίφρος, Plat.; überh. *gestellt* od. *gelegt seyn*, *stehen*, *aufgestellt seyn*, εὐκρινῶς κείμεναι χύτραι, Xen. oec. 8, 19. τραπέζας ἐκείσθην, Lys. p. 138. κεῖνται ἐν στοᾷ γυναῖκες, sind aufgestellt, Paus. 2, 31, 10.; b. Hom. auch von der an der Wand *hangenden* Leier, Od. 8, 255., ja, von dem unter dem umklammerten Bauche des Widders *hangenden*, also gleichs. *aufwärts liegenden* Odysseus, ebd. 9, 434. Später: Ἑλλήνων κείσομαι ἐν στόμασιν, im Munde der Hellenen werde ich seyn, näml. dauernd, fortwährend, Anth. 9, 62. 10) von Hab' u. Gut, Besitzthum u. Eigenthum, *vorhanden*, *vorräthig*, *aufbewahrt* od. *niedergelegt seyn*, oft b. Hom., bes. κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις: auch *bereit* daliegen, τἀργύριόν σοι κείσεται, Ar. Ran. 624. πολλὰ χρήματα ἐπὶ τῇ τούτου τραπέζῃ κεῖται, ist angelegt beim Wechsler. Isocr. p. 367. D., παρά τινι, Plat. ep. 7. p. 436. C. Spät. auch von Weihgeschenken, die in den Tempeln niedergelegt od. aufgestellt sind, ἀνάθημα κεῖται θεῷ u. dgl. 11) Uebertr., πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer lagert sich od. setzt sich fest in der Seele, Od. 24, 423. Auch: κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, die Seele befindet sich in Trauer, ebd. 21, 87. Bei Hom. häufige Redensart: θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, es liegt od. ruht im Schoosse der Götter, hängt von den Göttern ab, s. γόνυ a. E. κεῖται νεῖκος, findet Statt, Soph. OR. 490. κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐσαεὶ ἀνάγραπτος, Thuc. 1, 129. 12) *festgesetzt seyn*, bestimmt seyn, κεῖται ἄεθλον, der Kampfpreis ist festgesetzt, ausgesetzt, Il. 23, 273.; festgesetzt, angeordnet seyn, ἀγών, Soph. Ai. 936., ζημίαι, Thuc. 3, 45. περὶ ὧν κεῖται θάνατος, Eur. Ion 756. vgl. Plat. legg. 10. p. 909. D.; *feststehen*, ὡμολογημένον ἡμῖν κεῖται, id. Polit. p. 300. B. τοῦτο ἡμῖν οὕτω κείσθω, es soll so bestimmt, festgesetzt seyn, id. Soph. p. 250. E.; bes. von Gesetzen, *bestehen*, *gelten*, *vorhanden seyn*, Eur. Hec. 292. Med. 494. Ar. Thuc. u. a. νόμοι κείμενοι, die bestehenden Gesetze, Ar. Plut. 914. Thuc. 3, 82. Xen. r. Lac. 15, 7. νόμοι κείμενοι ὑπὸ τῶν θεῶν, von den Göttern gegeben, Xen. mem. 4, 4, 21. vgl. Isocr. p. 10. A. Dem. p. 720, 14.; ähnl. αἱ κείμεναι ὑπὸ τῶν ὑπατικῶν γνῶμαι, die aufgestellten Meinungen, Dion. H. ant. 7, 47. ὡς οὐκέτι κέοιτο ἡ συνθήκη, nicht mehr bestände, Isae. p. 59.; v. Namen, ὄνομα κεῖται, der Name ist festgesetzt, ist gegeben u. bleibt, κ. ὄνομά τινι, Jmd hat den Namen, Valck. Hdt. 7, 200. Xen. Cyr. 2, 2, 12. Plat. u. a.; auch ohne ὄνομα, Plat. Cratyl. p. 392. D. 13) κεῖσθαι ἔν τινι, auf Einem beruhen, bei ihm stehen, von ihm abhängen, auf ihn ankommen, ἐν ὑμῖν ὡς θεῷ κείμεθα, Soph. OC. 248. κεῖταί τι ἔν τινι, Pind. Pyth. 5, 126. Pol. 6, 15, 6., daf. ἐπί τινι, Pind. Pyth. 10, 110. Luc. Jup. trag. 30. Sext. Emp. adv. math. 1, 52., ἔκ τινος, Well. Ap. Rh. 2, 424. Vgl. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 439. 14) sich in *einem Zustande* befinden, εὖ κειμένων τῶν πρηγμάτων, Hdt. 8, 102. vgl. Aesch. Choeph. 693. Plat. Phil. p. 15. E.; bes. b) in einem *ruhigen* Zustande seyn, *ruhen*, *ruhig seyn*, *sich gelegt haben*, κακόν, Soph. OC. 510., τὸ κῦμα, Ael. n. a. 15, 5.; opp. φλεγμαίνειν, nicht entzündet seyn, Hipp. p. 1016. G.; vom Urin, sich gesetzt haben, id. p. 970. B. a.

sonst. 15) b. Gramm., von Worten od. Stellen, *sich wo befinden, geschrieben stehen, gefunden* od. *gelesen werden*, παρά τινι, bei einem Schriftsteller, u. abs., oft b. Ath. vgl. *Κειτοίκειτος*. Aber τὸ κείμενον, der zum Grunde liegende Text, Cas. Ath. p. 5. (*Κεῖμαι* ist eig. Pf. med. vom Stamme ἝΩ, gebildet wie τίθειμαι u. εἷμαι von ΘΕΩ (τίθημι), ἝΩ (ἵημι), u. verhält sich zu dem begriffsverwandten ἧμαι, *ich habe mich gesetzt*, der Form nach wie κίω, *ich gehe*, zu ἼΩ, εἶμι. Doch nahm das Wort frühzeitig Präsenscharakter an, wie ἧμαι, woraus sich bei beiden der Accent des Part. κείμενος, ἥμενος, bei ersterem die Nebenformen κέεται (denn κέεμαι st. κεῖμαι findet sich nicht), κέονται, κέεσθαι erklären.

κειμηλιάρχης, ου, ὁ, (κειμήλιον, ἄρχω) Schatzbewahrer, Aufseher über Kostbarkeiten od. Seltenheiten, Pandect. Dav.

κειμηλιάρχιον, u. **κειμηλιαρχεῖον**, τό, Sammlung seltner od. kostbarer Dinge, Pandect.

κειμήλιον, τό, (κεῖμαι) *das liegende Gut*, im Gegens. des beweglichen Gutes, der Heerden, πρόβασις, Od. 2, 75. b) jedes kostbare od. seltne Besitzthum, das im Hause als Schatz od. Andenken aufbewahrt liegt, *Kostbarkeit, Kleinod*, Hom., der bes. köstliche Metallarbeiten darunter versteht, Il. 6, 47. 23, 618. Od. 4, 613. δῶρον, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται, ein Geschenk, das dir ein dauerndes, theures Besitzthum, ein werthvolles Andenken seyn soll, Od. 1, 311. vgl. 4, 600. u. sonst. Ebenso bei Hipp. p. 2, 30. Soph. El. 438. Eur. Heracl. 591. Plat. legg. 11. p. 913. A. Luc. u. a. Uebertr. auf eine Person, die man werth hält, Eur. Rhes. 654. Eig. Neutr. von

κειμήλιος, ον, (κεῖμαι) was als kostbares u. unveräusserliches Besitzthum geschätzt, bewahrt wird, ὅτῳ πατὴρ καὶ μήτηρ ἐν οἰκίᾳ κεῖνται κειμήλιοι, Plat. legg. 11. p. 931. D. Dav.

κειμηλιόω, als Kostbarkeit, Kleinod, Seltenheit aufbewahren, Eust. — Med., sich (*sibi*) od. für sich aufbewahren, Herod. epim. p. 66. Dav.

κειμηλίωσις, εως, ἡ, das Aufbewahren von Kostbarkeiten od. Kleinodien, Favorin. p. 87.

κείνῃ, Adv., ion. u. poet. st. ἐκείνῃ, *dort*, a) auf jenem Wege, Od. 13, 111. b) an jener Stelle, Theocr. 25, 20., von

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, ion. u. poet. st. ἐκεῖνος, w. s. vgl. auch Lob. Phryn. p. 7 sq. Dind. Dem. praef. p. III sq.

κεινός, ἡ, όν, ion. u. poet. st. κενός, *leer*, s. κενός. Dav.

κεινόω, ion. st. κενόω, leer machen, ausleeren, Nic. th. 56. al. 140.

κείνως, Adv., ion. st. ἐκείνως, auf jene Weise, Hdt. 1, 120.

Κεῖος, ὁ, s. *Κέως*.

κειόω, räuchern. Med., durch Räuchern reinigen, s. κηώδης.

κεῖπος, ὁ, s. κῆπος, 4.

κεῖρα, ἡ, spät. Wort, Lebensalter, bes. sehr frühes Lebensalter, Kindheit, KS. Hesych.

κειράς, άδος, ὁ, ἡ, (κείρω) geschoren, Jerem. 48, 31. Lob. path. p. 440, 3. verm. κουράδες.

κειρία, ἡ, 1) ein Strick, den Boden des Bettes damit zu überspannen, Gurten, *institia*, Ar. Av. 816. Plat. Alc. 16. Prov. 7, 16. 2) Band, Binde, bes. das Grabtuch, zum Einwickeln der Todten, ev. Jo. 11, 14., mit der v. L. κηρίαις, worauf auch die Form κηρεῖαι b. Hesych. hindeutet. Andre schreiben καιρία, wie von ὁ καῖρος.

Κειριάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der hippothoontischen Phyle, Isae. b. Harpocr. Der Einw., *Κειριάδης*, ου, ὁ, Dem. p. 1358, 22. 24.

κεῖρις, εως, ἡ, *ciris*, (κείρω, vgl. Ovid. met. 8, 150.) ein vom Raube lebender Meervogel, dessen fabelhafte Geschichte uns in einem gleichnamigen, gew. dem Virgil zugeschriebnen, nach Einigen vom Corn. Gallus herrührenden kleinen Epos erhalten ist.

κειρύλος, ὁ, s. κηρύλος.

κείρω, f. κερῶ, ep. inf. κερέειν, aor. ἔκειρα, ep. ἔκερσα, auch b. Aesch. im Chorgesang, pf. pass. κέκαρμαι, aor. 1. pass. ἐκέρθην, Pind. Pyth. 4, 145., gew. aor. 2 ἐκάρην [ᾰ], Grundbdtg *gänzlich hinwegtilgen*, unser *verheeren, zehren, scheeren*; dah. 1) *abzehren*, abnagen, abfressen, abweiden, *depasci*, bes. von Thieren, λήϊον, δημόν, Il. 11, 560. 21, 204. γῦπε δέ μιν — — ἧπαρ ἔκειρον, sie frassen ihm die Leber ab, zehrten an seiner Leber, Od. 11, 578., *tondere jecur*, Senec. ὑπὸ γυπῶν κείρεσθαι τὸ ἧπαρ, Luc. d. d. 1, 1. d. mort. 30, 1. b) aufzehren, κτήματα, Od. 2, 312. 22, 369. u. sonst, βίοτον, Od. 1, 378. 2, 143. c) verwüsten, verheeren, ausplündern, γῆν, Hdt. 6, 99. 8, 65. Thuc. 1, 64., τέμενος, Hdt. 6, 75., πάντα, id. 8, 32., Ἑλλάδα, Plat. rep. 5. p. 471. B.; auch im Med., Ἄρης νυχίαν πλάκα κερσάμενος, Aesch. Pers. 952. 2) *abscheeren*, abschneiden, κόμην τινί, Il. 23, 146., ἔθειράν τινος, Eur. Hel. 1134.; auch κόμην τινί, einem Gotte das abgeschnittene Haar Jmds weihen, Paus. 1, 37, 3. Im Med., sich (*sibi*) abscheeren, sich abschneiden, oder sich abschneiden lassen, κόμην, χαίτην, bes. als Zeichen der Trauer, Il. 23, 46. Od. 4, 198. 24, 46., τινί, um Jemds willen, Eur. Tro. 1183. ἐμὰν κείρομαι κόμαν, Eur. Phoen. 326. κεκαρμένος χαίτης βοστρύχους, id. El. 515. κουρᾷ θυγατρὸς πενθίμῳ κεκαρμένος, id. Or. 458. Vgl. χρώς. b) scheeren, beschneiden, das Haar (Jmds) abschneiden, σφέας καὶ τοὺς ἵππους, Hdt. 9, 24. κεκάρθαι τὰς κεφαλάς, id. 2, 36. κείρονται πρόβατα ὑπὸ τῶν ψαλίδων, Galen. Im Med., sich scheeren, sich das Haar abschneiden, bes. als Zeichen der Trauer, Il. 23, 136. Eur. Herc. f. 1390. Arist. rhet. 3, 10., ἐπί τινι, um Jmds (den man betrauert) willen, Aeschin. p. 84, 31., aber auch: einem Gotte zum Opfer, Paus. 1, 37, 3. — Nach alten Gramm. wird κείρασθαι von Menschen, καρῆναι von Thieren od. zur Bezeichnung einer gewissen Strafe ehrloser Menschen gebraucht, s. Lob. Phryn. p. 319 sq.; nur b. Spät. steht zuw. das Pass., wo man das Med. erwartet, Plut. Lys. 1.; öft. hingegen wird das Med. von sachlichen Subjecten gebraucht, wenn man das, was an ihnen geschieht, ihnen als selbstthätige Handlung beilegt, s. u. unter d. c) überh. abhauen, abschneiden, δοῦρ' ἐλάτης, Fichtenholz abhauen, Il. 24, 450., ὕλην, Soph. Trach. 1196., ἄνθη, pflücken, Philostr. p. 6. Met., ἐκ λεχέων κείραι μελιηδέα ποίαν, die süsse Blume pflücken, vom Beischlaf, Pind. Pyth. 9, 64. Ἄρης ἄωτον, pflückt, mäht, vertilgt, Aesch. Suppl. 666.; daher gradezu: morden, tödten, umbringen, λύκοι κ. τὴν ἀγέλην, Max. Tyr. t. 1. p. 227. Auch sagte man φόνον κείρειν, Soph. Ai. 55: ἔκειρε πολύκερων φόνον, er mordete viele Rinder. d) οὔρος κείρειν, das Gebirg scheeren, aushauen, rasiren, roden, Hdt. 7, 131. — Im Med., sich (*sibi*) abschneiden, sich abhauen oder sich abschneiden lassen, von sachlichen Subjecten, χθὼν πεύκας κειραμένη, Anth. 9, 106. ἀρούρας κε-

ράμεναι λήϊα, Phocyl. 154. Met., sich berauben einer Sache, d. i. einbüssen, *Σπάρτη ἐκείρατο δόξαν*, Anth. app. 203. — Hom. gebraucht, ausser Praes. u. Impf., inf. fut. *κερέειν*, aor. act. *ἔκερσα*, u. aor. med. *κείρασθαι*. (Verw. ist *ξύρω*, Buttm. Lexil. 2. p. 264.; ebenso *κορέω*, *κόρος*, *kehren*, auch *κορέννυμι*.)

κεὶς, zsgz. st. *καὶ εἰς*, Tragg. vgl. *κάς*.

κεῖσε, Adv., ion. u. poet. st. *ἐκεῖσε*, *dahin*, *dorthin*, Hom., der die gewöhnl. Form nicht hat, Soph.; mit d. Art., *τὸ κεῖσε δεῦρό τε*, Soph. Trach. 929., *τὸ τῇδε καὶ τὸ κεῖσε καὶ τὸ δεῦρο*, dahin u. dorthin, Ar. Av. 423. 2) st. *ἐκεῖ*, *daselbst*, Ap. Rh.

κεισός, *ὁ*, = *κισσός*, Hesych.

Κεῖσος, *ὁ*, ein Sohn des Temenos, Paus., b. Strab. 10. p. 481. *Κίσσος*, in Hdschr. auch *Κίσος* (st. *Κῖσος*) geschr.

κεῖσσα, *ἡ*, lakon. st. *κίσσα*, Hesych.

Κειτούκειτος, *ὁ*, komischer Bein. des Grammatikers Ulpian, der bei jedem Gerichte erst fragte, ob es wo (d. i. bei einem alten Schriftsteller) vorkäme od. nicht (*κεῖται ἢ οὐ κεῖται;*), Ath. 1. p. 1. C.

κείω, Desiderat. von *κεῖμαι*, *ich will liegen* od. *schlafen*, habe Lust zu liegen od. zu schlafen, will mich niederlegen, Od. 19, 340., inf. *κειέμεν*, ebd. 8, 315., im Part., Il. 14, 340. Od. 23, 292. *βῆ κείων*, er ging um sich schlafen zu legen u. dgl., Od. 14, 532. 18, 428. 19, 48. Auch *κέω*, *ὄφρα κέων*, Od. 7, 342. 2) schlafen, Arat. 1009.

κείω, Grundform von *κεάζω*, *spalten*, Od. 14, 425.

κειώδης, *ες*, s. *κηώδης*.

κεκᾰδήσομαι, ep. Fut. zu *κήδομαι*, wovon *κεκαδησόμεθα*, Il. 8, 353.

κεκᾰδήσω, ep. Fut. zu *κήδω*, mit transit. Bdtg, Od. 21, 153. 170.

κέκαδμαι, dor. Perf. zu *καίνυμαι* st. *κέκασμαι*.

κεκάδοντο, ep. 3 pl. aor. zu *χάζομαι*, Il. 15, 574. [ᾰ]

κεκᾰδών, ep. part. aor. zu *χάζομαι*, nach Andern zu *κήδω*, Il. 11, 334.

κεκᾰκουργημένως, Adv. part. perf. pass. von *κακουργέω*, schändlicher Weise, hinterlistig, Schol. Aeschin. p. 248 Bekk.

Κέκαλος, *ὁ*, ein Megarer, Thuc. 4, 119.

κεκάμω, *κεκάμωσι*, ep. redupl. conj. aor. 2. zu *κάμνω*, Il. 1, 168. 7, 5. [ᾰ]

κεκᾰνονισμένως, Adv. part. perf. pass. von *κανονίζω*, geregelt, nach einer bestimmten Regel, Theod. Prodr.

κεκαρμένος, part. perf. pass. von *κείρω*.

κέκασμαι, inf. *κεκάσθαι*, part. *κεκασμένος*, perf. zu *καίνυμαι*.

κεκᾰφηώς, part. perf. von einer ungebr. Stammform *ΚΑΠΩ*, w. s.

κεκηρυγμένως, Adv. part. perf. pass. von *κηρύσσω*, bekanntermassen, Poll. 6, 208.

κεκινδῡνευμένως, Adv. part. perf. pass. von *κινδυνεύω*, gewagt, gefährlich, KS.

κεκλασμένως, Adv. part. perf. pass. v. *κλάω*, gebrochen, zerbrochen, Cyrill.

κεκλέᾰται, ion. 3 pl. perf. pass. von *καλέω*, st. *κέκληνται*, Hdt. 2, 164.

κέκλετο, ep. 3 sing. aor. zu *κέλομαι*, w. s.

κεκλήᾰτο, ep. 3 pl. plqpf. pass. zu *καλέω* st. *ἐκέκληντο*, Il. 10, 195.

κέκληγα, part. *κεκληγώς*, perf. 2 zu *κλάζω*, Hom., der daneben noch ein zweites Part. *κεκλήγοντες*, wie von einem Präs. *κεκλήγω* gebraucht. S. *κλάζω*.

κέκλημαι, inf. *κεκλῆσθαι*, part. *κεκλημένος*, perf. pass. zu *καλέω*.

κεκλίᾰται, ion. u. ep. 3 plur. perf. pass. st. *κέκλινται*, u. *κεκλιμένος* part. perf. pass. zu *κλίνω*, Hom. [ῑ]

κέκλῖτο, ep. 3 sing. plqpf. pass. zu *κλίνω*, Hom.

κέκλομαι, s. *κέλομαι*.

κεκλόμενος, ep. part. aor. zu *κέλομαι*, w. s.

κέκλῠθι, *κέκλῠτε*, imperat. aor. 2. zu *κλύω*, poet. st. *κλῦθι*, *κλῦτε*, Hom.

κέκμηκα, perf. 1 act. zu *κάμνω*. Dav.

κεκμηκότως, Adv. part. perf. act. von *κάμνω*, mit Mühe, mühsam, Schol. Soph. El. 164.

κεκμηώς, *ότος* u. *ῶτος*, ep. part. perf. act. zu *κάμνω* st. *κεκμηκώς*.

κεκολασμένως, Adv. part. perf. pass. von *κολάζω*, gezähmt, gemässigt, Ael. n. a. 2, 11. 6, 1. Ath. 6. p. 273. D.

κεκονιμένος, part. perf. pass. von *κονίω*, *κεκόνιτο*, 3 sing. plqpf., Il.

κεκοπώς, part. perf. act. von *κόπτω*.

κεκορεσμένως, Adv. part. perf. pass. von *κορέννυμι*, gesättigt, Et. M. p. 16, 42.

κεκόρημαι, indic., *κεκορημένος*, part. perf. pass. ion. zu *κορέννυμι*, Hom.

κεκορηώς, *ότος*, ep. part. perf. act. zu *κορέννυμι*. Dav. dual. *κεκορηότε*, Od. 18, 372.

κεκορυθμένος, ep. part. perf. pass. v. *κορύσσω* st. *κεκορυσμένος*, Hom.

κεκοσμημένως, Adv. part. perf. pass. von *κοσμέω*, mit Anstand, Ael. n. a. 2, 11. 12, 23.

κεκοτηώς, *ότος*, ep. part. perf. act. von *κοτέω*, Hom.

κεκράανται, *κεκράαντο*, ep. 3 sing. perf. u. plqpf. pass. zu *κραίνω*, Od. [Antepenult. lang.]

κέκρᾱγα, perf. 2. zu *κράζω*. Dav.

κέκραγμα, *ατος*, *τὸ*, (*κράζω*) Gekrächz, Geschrei, Gelärm, Ar. Fr. 637., im Plur.

κεκραγμός, *ὁ*, = *κέκραγμα*, Eur. Iph. A. 1357. Plut. mor. 654. F.

κέκρᾱκα, st. *κεκέρακα*, perf. act. von *κεράννυμι*.

κεκράκτης, *ου*, *ὁ*, (*κράζω*) Schreier, Lärmer, Ar. Eq. 137. Luc. Jup. trag. 33.

κεκρᾱμένως, Adv. part. perf. pass. zu *κεράννυμι*, gemischt, gemässigt, temperirt, Procl. zu Plat. Alc. t. 1. p. 102.; ausdrucksvoll, *ζωγραφεῖν*, Plut. mor. p. 335. A.

κέκραξ, *ὁ*, = *κεκράκτης*, Dracon p. 51, 12.

κεκραξιδάμας, *αντος*, *ὁ*, (*κράζω*, *κέκραγα*, *δαμάω*) kom. Wort bei Ar. Vesp. 596., Schreibewältiger, Schreigewaltiger, der Alle niederschreit, nach Voss *der allabschreiende Held*, Beiw. des Kleon. [δᾰ]

κεκρᾰτημένως, Adv. part. perf. pass. v. *κρατέω*, stark, fest, Sext. Emp. adv. math. 11, 42.

κέκραχθι, Imperat. perf. zu *κράζω*.

κέκρῑγα, perf. 2. zu *κρίζω*.

κεκρῐμένος, part. perf. pass. zu *κρίνω*. Dav.

κεκρῐμένως, Adv. part. perf. pass., geurtheilt, mit Urtheil, mit Ueberlegung, Plut. mor. p. 1142. C.

Κεκροπία, *ἡ*, 1) die von Kekrops gegründete Burg in Athen, s. Strab. 9. p. 397., oft. b. Eur., der es auch geradezu für Athen gebraucht, z. B.

Suppl. 658. El. 1289. Dav. Adv. *Κεκροπίᾶθεν*, von der Kekropia, Steph. B., ep. *Κεκροπίηθεν*, von Athen, Call. Dian. 225. Ap. Rh. 1, 95. 2) griech. Frauenn., Anth.

Κεκροπίδαι, *ῶν*, *οἱ*, Nachkommen des Kekrops, die Athener, Hdt. 8, 44. Eur. Suppl. 713. Im Sing., Ar. Eq. 1055.

Κεκροπίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) s. unter *Κέκροψ*. 2) Name eines Schiffes, Inscr.

κεκροτημένως, Adv. part. perf. pass. v. *κροτέω*, zusammengeschmiedet. 2) übertr., schön abgerundet, wohlklingend, von der Rede, Dion. H. comp. v. p. 212, 4., nach And.: beklatscht, mit Beifall.

Κέκροψ, *οπος*, *ὁ*, Sohn des Erechtheus, uralter König in Attika, nach Ein. aus Aegypten eingewandert, Apd. u. a. Adj. *Κεκρόπιος*, *α*, *ον*, *πέτρα*, die Kekropia, *χθών*, Attika, Eur. *οἱ Κεκρόπιοι*, die Athener, Anth. Pl. 293., auch *Κέκροπες*, Epigr. b. Jac. Anth. P. t. 3. p. 970. Dazu als bes. Fem. *Κεκροπίς*, *ίδος*, *αἶα*, Anth. 7, 81., *φυλή*, die kekropische Phyle in Athen, Ar. Av. 1407. Inscr., auch *Κεκροπία* gen., Strab. 9. p. 397.

κεκρυμμένος, part. perf. pass. zu *κρύπτω*, Od. Dav.

κεκρυμμένως, Adv., heimlich, Poll. 6, 209. KS.

Κεκρυφάλεια, *ἡ*, eine kleine Insel im saronischen Meerbusen, Thuc. 1, 105.

κεκρῠφάλιον, *τό*, Demin. von *κεκρύφαλος*, Poll. 7, 179. [ᾰ]

κεκρῠφᾰλοπλόκος, *ὁ*, (*πλέκω*) Kopfnetzflechter od. -stricker, Criti. b. Poll. 7, 179., von

κεκρύφᾰλος, *ὁ*, ein geflochtenes od. gestricktes *Kopfnetz der Frauen*, eine Art von Netzhaube, die bes. im Hause getragen ward, Kopf u. Haar bedeckte, u. das letztere zusammenhielt, *reticulum*, Il. 22, 469. Hippocr. Ar. Thesm. 138. 257. Dion. H. ant. 7, 9. Anth., auch mit Steinchen besetzt, Anth. 5, 270, 2. 276, 10. Dergleichen werden noch jetzt in Italien u. Spanien sowohl von Männern als Frauen getragen; von *ἄμπυξ* u. *ἀναδέσμη* ist *κεκρύφαλος* ganz verschieden. 2) der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, *die Haube*, auch franz. *le bonnet*, wegen seiner netzartigen Falten, Arist. h. a. 2. z. E. part. an. 3, 13. Ael. n. a. 5, 41. 3) der Sack oder Bauch des Jagd- u. Stellnetzes, Xen. cyn. 6, 7. Plut. Alex. 25. 4) *der Kehlriemen* am Pferdezaum, der unter den Ohren um die Stirn geht, Xen. re eq. 6, 4. Poll. 1, 184. 10, 55. (Von *κρύπτω*, nach And. von *κορυφή*, Lob. path. p. 90.) [υ kurz b. Hom. u. in der Anth., lang b. Ar. u. Antiph. b. Ath. 15. p. 681. C.]

κεκρύφαται, ion. und ep. 3 plur. perf. pass. von *κρύπτω*, Hes.

Κέκρῠφες, *οἱ*, Name eines skyth. Volkes, Orph. Arg. 1060.

κέκτημαι, perf. zu *κτάομαι*.

κεκύθωσι, ep. 3 plur. conj. aor. 2. von *κεύθω* mit Redupl., Od. 6, 303. [ῠ]

κεκῡρωμένως, Adv. part. perf. pass. von *κυρόω*, bestätigtermassen, KS.

κεκωλῡμένως, Adv. part. perf. pass. von *κωλύω*, mit Verhinderung, Chrys.

κελᾰδεινός, *ή*, *όν*, (*κέλαδος*) rauschend, tosend, Geräusch machend, *ζέφυρος*, Il. 23, 208., *αὐλῶνες*, widerhallend, h. Hom. Merc. 95., *σύριγξ*, Opp. hal. 5, 455. *ποταμοὶ κελαδεινὰ ῥέοντες*, Ap. Rh. 3, 532. Bei Homer auch Beiw. der Artemis, vom Jagdlärm, Il. 16, 183. 20, 70., u. subst., *Κελαδεινή*, 21, 511. *Κελαδεινός*, vom Bacchus, Anth. 9, 524, 11.

κελᾰδεννός, *ά*, *όν*, dor. st. *κελαδεινός*, *ἔπεα*, *Χάριτες*, *ὕβρις*, Pind. Pyth. 3, 200. 9, 158. Isthm. 4, 14.

κελᾰδέω, f. *ήσω*, (*κέλαδος*) rauschen, brausen, tosen, lärmen, schreien, laut rufen, von der tosenden Volksmenge, Il. 23, 869.; von einem neugebornen Kinde, Aesch. Choeph. 610., von Vögeln, Luc. Philops. 3., von Wellen u. Flüssen, Orac. b. Aeschin. Ctes. §. 112. Anth. app. 66., von Schellen, Eur. Rhes. 385. 2) trans., ertönen lassen, *ὕμνον*, Pind. Nem. 4, 26., *παιᾶνας*, *βοάν*, Eur. Herc. f. 694. Ion 93. Hel. 376. *λωτὸς κ. φθόγγον κάλλιστον*, id. El. 716. b) verkünden, besingen, laut preisen, *τινά*, *τί*, Eur. Iph. T. 1093. Tro. 121. u. oft. b. Pind., im Fut. med., Ol. 10, 96.; auch *κ. ἀμφ᾽ ἀρετᾷ*, Pyth. 2, 115.; *ὕμνος κ. χάρμα*, Nem. 3, 117. Dav.

κελάδημα, *ατος*, *τό*, das Rauschen, Geräusch, vom Winde, Eur. Phoen. 221., von Flüssen, Ar. Nub. 283.

κελαδῆτις, *ιδος*, *ἡ*, rauschend, laut tönend, preisend, besingend, *γλῶσσα*, Pind. Nem. 4, 140.

κελαδόδρομος, *ον*, (*δρόμος*) unter Geschrei einhereilend, unter Jagdlärm daherrennend, Beiw. der Artemis, Orph. Arg. 900.

κέλᾰδος, *ὁ*, Geräusch, Gelärm, Geschrei, Il. 9, 547. 18, 530. Od. 18, 402. Tragg.; auch vom articulirten Laute, Getön, Gesang, Musik, Tragg. Anth. 9, 372.; von der Stimme des Orakels, Pind. Pyth. 4, 107. (Verw. ist *κέλομαι* u. *κελαρύζω*, auch *καλέω* u. *κέλλω*.)

κελάδων, *οντος*, *ὁ*, Nebenform des Part. von *κελαδέω*, rauschend, brausend, von Fluss- und Meereswellen, Il. 18, 576. 21, 16., Theocr. 17, 92., vom Winde, Od. 2, 421. Qu. Sm. 3, 751. Arat. 151. 2) Propr., ein Fluss in Elis od. Arkadien, gleichs. *der Rauscher*, Il. 7, 133. Call. Dian. 107., bei Paus. 8, 38, 9. *Κέλαδος* genannt. [ᾰ]

Κελαιναί, *ῶν*, *αἱ*, St. in Phrygien am Mäander, Hdt. 7, 26. Xen. An. 1, 2, 7., auf einem Hügel gleiches Namens gelegen, Strab. 12. p. 577. Dav. *Κελαινίτης*, *ου*, *ὁ*, adj., *πρών*, Anth. 7, 696., *ποιμήν*, d. i. Marsyas, ebd. 9, 340.

κελαινεγχής, *ές*, (*κελαινός*, *ἔγχος*) mit schwarzer, d. i. blutgefärbter Lanze, *Ἄρης*, Pind. Nem. 10, 158.

Κελαινεύς, *έως*, *ὁ*, Sohn des Elektryon und der Anaxo, Apd. 2, 4, 5.

κελαινεφής, *ές*, (*νέφος*) *schwarzumwölkt*, dunkelumwölkt; dah. dunkelfarbig, schwarz, *αἷμα*, Hom., *πεδίον*, schwarzes, fruchtbares Erdreich, Pind. Pyth. 4, 93. Häufig bei Homer als Beiw. des Zeus, auch in der Anrede geradezu als Name, *Κελαινεφές*, Il. 15, 46. Od. 13, 147. — Vom Zeus gebraucht nehmen Einige es act., *Wolkenschwärzer*, Et. M. p. 501, 48. Orion p. 83, 12. Neuere leiten es gar von *κέλλω* ab, *Wolkentreiber*, wie *νεφεληγερέτης* u. *ὀρσινεφής*, wonach ein zweifaches *κελαινεφής* anzunehmen wäre. Aber nichts ist natürlicher, als den Gott der Regen u. Gewitter den *schwarzwolkigen*, in düstre Gewölke gehüllten, zu nennen. Einige erklären die Form durch Verkürzung aus *κελαινονεφής*, Lob. Phryn. p. 669., während ders. par. p. 50. eine alte Form

κέλαις — wie μέλαις, τάλαις st. μέλας, τάλας — zu Hülfe nimmt.)

Κελαινή, ἡ, eine Tochter des Prötos, Ael. v. h. 3, 42.

κελαινιάω, (κελαινός) schwarz seyn, ep. 3 pl. praes. κελαινιόωσι, Opp. hal. 4, 67., u. part. κελαινιόων, Nonn. d. 38, 18.

κελαινόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) schwarz u. angefressen, Aesch. Prom. 1033.

κελαινόῤῥινος, ον, (ῥινός) mit schwarzer Haut, Opp. hal. 5, 18. Nonn. dion. 15, 158., wozu sich bei Soph. (fr. 27 D.) der metapl. Plur. κελαινόῤῥινες findet.

κελαινός, ή, όν, poet. st. μέλας, *schwarz, dunkel, finster*, bei Homer oft Beiw. von αἷμα, auch von νύξ, Il. 5, 310. 11, 356., κῦμα, Il. 9, 6., λαῖλαψ, Il. 11, 747., χθών, Il. 16, 384., δέρμα, Il. 6, 117., u. ähnl. b. Spät., ἦτορ, Hes. sc. 429., ὄμβρος, Emped. b. Diog. L. 8, 59., νύξ, Aesch. Eur., ναῦς, σκάφος, Soph. Eur., θίς, Soph., κόνις, Eur., ξίφος, λόγχα, mit Blut besudelt, Soph. Ai. 231. Trach. 856. Eur. Bacch. 628. Lycophr. 1169.; met., *schauderhaft, grässlich*, κ. Ἅϊδος μυχὸς γᾶς, Aesch. Prom. 431., Ἐριννύες, id. Ag. 463., Στύξ, Σφίγξ, Lyc. 706. 7. (Als Grundform nimmt man κμέλας an, woraus κελαινός u. μέλας entstanden sey, wie nach dem Gramm. Pamphilos κμέλεθρον st. μέλαθρον in seltnern Mundarten vorkam. Buttm. Lexil. 2. p. 263 fg. Vgl. κελαινεφής a. E.)

Κελαινός, ὁ, Sohn des Poseidon u. der Keläno, Strab. 12. p. 579.; Sohn des Phlyos, Paus. 4, 1, 5.

κελαινοφαής, ές, (κελαινός, φάος) schwarz leuchtend, dunkel leuchtend, ὄρφνα, mit schummrigem Halblicht, Ar. Ran. 1336.

κελαινόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) von schwarzer Seele od. Gesinnung, tückisch, Aesch. Eum. 462.

κελαινόχροος, ον, (χρόα) = das folg., Man. 4, 261.

κελαινοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von schwarzer Farbe, Oberfläche od. Haut, schwarz, Anth. 9, 251. Byz.

κελαινόω, (κελαινός) schwarz machen, schwärzen, Arcad. p. 160, 27. — Pass., schwarz werden, sich schwärzen, met., betrübt werden, σπλάγχνα μοι κελαινοῦται πρὸς ἔπος, Aesch. Cho. 413.

Κελαινώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Atlas, Apd., des Danaos, id., des Hyamos, Paus. 10, 6, 3.

κελαινώπης, ου, dor. κελαινώπας, ὁ, fem. κελαινῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) schwarz von Antlitz, schwarz von Ansehn; finster, νεφέλη, Pind. Pyth. 1, 13.; met., κελ. θυμός, finstere, furchtbare Leidenschaft, Soph. Ai. 954. Die Form κελαινωπός, ή, όν, führt Arcad. p. 67, 10. an.

κελαινώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) = das vor., finster, furchtbar, Κύκλωπες, Pind. Pyth. 4, 377.

κελάρυζα, ἡ, krächzend, durch Metathesis = λακέρυζα, nach Eust. Il. p. 488, 19. Planud. in Bachm. An. 2. p. 110, 10.

κελᾰρύζω, dor. κελᾰρύσδω, f. ύξω, *plätschern, rieseln, brausen*, vom reichlich herabströmenden Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 323., vom herabströmenden Blut, Il. 11, 813., von der herabträufenden Milch, Poet. b. Plut. mor. p. 409. B., vom dahinrauschenden Strom, Opp. cyn. 2, 145. Vgl. Plut. mor. p. 747. D. b) übertr., lärmen, jauchzen, Ion b. Ath. 11. p. 495. B. 2) trans., κ. ἀηδόνιον νόμον, herzwitzschern, Ar. Ran. 683. nach Hdschr., vulg. ῥύζει. — Das Fut. med. κελαρύσομαι erwähnt Hesych. Dav.

κελάρυξις, εως, ἡ, Hesych.,

κελάρυσμα, ατος, τὸ, Opp. cyn. 4, 305., und

κελαρυσμός, ὁ, das Plätschern, Rieseln, Brausen, bes. des Wassers, Clem. Al. Eust.

Κελβίδας, ου, ὁ, ein Kumäer, Paus. 7, 22, 8.

Κελεαί, ῶν, αἱ, Flecken in Phliasia, Paus. 1, 12, 4. 14, 1.

κελέβειον, τὸ, Demin. von κελέβη, Antim. b. Ath. 11. p. 475. E.

κελέβη, ἡ, Gefäss, eine Flüssigkeit aufzunehmen, bes. Trinkbecher, Anacr. u. Gramm. b. Ath. 11. p. 475. (Wird von χέειν λοιβήν hergeleitet; wahrsch. gehört es zu Einem Stamme mit κύπελλον.)

Κελέης, ου, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 5, 46.

Κελένδερις, εως, ἡ, Hafenplatz von Trözen, Paus. 2, 32, 9. 2) Hafenstadt in Kilikien, Strab. Apd.

κελένδρυον, τὸ, (κελέων, δρῦς) = das folg., Hesych.

κελέοντες, ων, οἱ, (κᾶλον, κῆλον) die langen Bäume des Webstuhls, zwischen denen das Geweb ausgespannt war, der Fuss des stehenden Webstuhls, sonst ἱστόποδες, Theocr. 18, 34. Antiphon b. Harpocr. Anton. Lib. 10. — Der Sing. κελέων steht Phot. lex. p. 154, 4.

κελεός, ὁ, ein Waldvogel, vielleicht der Grünspecht, Arist. h. a. 8, 3. 9, 10. 2) Propr., Κελεός, ὁ, König von Eleusis, unter dem Demeter die eleusinischen Mysterien stiftete, h. Hom. Cer. 146. Ar. Ach. 55. Apd.

κελεύθεια, ἡ, (κέλευθος) zum Wege gehörig, wie ἐνόδιος, Bein. der Athene, Paus. 3, 12, 4. κ. δαίμονες, Weggöttinnen, Hesych.

κελευθήτης, ου, ὁ, Wanderer, wie ὁδίτης, Anth. 6, 120.

κελευθιάω, s. κελευτιάω.

κελευθοποιός, όν, (ποιέω) Weg machend od. bahnend, wie ὁδοποιός, Aesch. Eum. 13.

κελευθοπόρος, ὁ, (πόρος) Wandrer, Reisender, wie ὁδοιπόρος, Anth. 7, 337., von

κέλευθος, ἡ, wozu sich bei Dichtern von Hom. an häufig der heterog. plur. τὰ κέλευθα findet, *der Weg, der Pfad, die Bahn, der Gang*, sowohl zu Lande als zu Wasser, Hom. Lyr. Trag. ἄλσος ἄγχι κελεύθου, ist nahe am Wege, Od. 6, 291. Bei Hom. kommen bes. ὑγρὰ u. ἰχθυόεντα κέλευθα von den Bahnen der Seefahrer öft. vor; auch ἀνέμων κέλευθοι u. κέλευθα, Od. 5, 383. 7, 272. Il. 14, 17. 15, 620. Od. 10, 20. κέλευθοι νυκτός τε καὶ ἤματος, die Bahnen der Nacht und des Tages, auf denen Nacht und Tag ihren wechselnden Kreislauf zu beschreiben scheinen, Od. 10, 86.; den Ort *wohin*, drückte man durch den Gen. aus, κ. θεῶν, der Weg zu den Göttern, d. i. der Zugang zu ihnen, der Umgang, Wandel mit ihnen, Il. 3, 406. vgl. Schaef. Soph. Phil. 43. 2) *das Gehn* od. *Reisen, die Reise, die Fahrt*, sowohl zu Lande als zu Wasser, das Wandern, das Fortgehn, Hom. Pind.; bes. das Hinkommen, das Vorrücken, Vordringen, Avanciren, Il. 11, 504. 12, 262.; auch Feldzug, Expedition, Aesch. Ag. 126. Pers. 758. 3) die Art zu gehen, *der Gang*, μιμεῖσθαι λύκου κέλευθον, Eur. Rhes. 212. δι' ἀψόφου βαίνειν κελεύθου, id. Tro. 888. 4) met., Art u. Weise, βίου κέλευθος ἄθεος, Lebensweise, Eur. Herc. f. 433. κέλευθοι ἀπλόαι ζωᾶς, Pind. Nem. 8, 60.; auch abs., κέλευθοι

τέκνων, die Lebenswege, der Lebenspfad der K., Aesch. Choeph. 350. τρέπεσθαι θεοδότων ἔργων κέλευθον ἂν καθαράν, id. Isthm. 5 (4), 28. (Nach Einigen von κέλλω, κελευω, aber natürlicher von ἐλευθω, vgl. κεῖμαι a. E.)

κελεύθω, s. κλεύθω.

κέλευμα, ατος, τὸ, = κέλευσμα, Sophr. b. Ath. 3. p. 87. A. u. oft b. Hdt. Plat. u. a. in Hdschr. mit κέλευσμα wechselnd, Lob. Soph. Ai. p. 323. 2) κελεύματα, nach Hesych. ein Spiel, viell. das b. Galen. t. 2. p. 11. beschriebene: ἐν συμποσίῳ παιδιᾶς τοιαύτης γενομένης, ὡς ἕκαστον ἐν μέρει προστάξαι τοῖς συμποταις ἃ βούλοιτο.

κέλευσις, εως, ἡ, (κελεύω) das Befehlen, Antreiben, Ermuntern, αἱ πρὸς τὰς μάχας κελεύσεις, Plut. mor. p. 32. C.

κέλευσμα, ατος, τὸ, (κελεύω) Befehl, Gebot, Geheiss, Aesch. Eum. 226. Soph. Ant. 1219. Eur. Iph. T. 1483. ἐπακούειν, πείθεσθαι τῷ πρώτῳ κελεύσματι, Hdt. 4, 141. 7, 16. ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος, auf ein Zeichen, mit einem Male, zu gleicher Zeit, Thuc. 2, 92. Diod. 3, 15., ἀπὸ κελεύσματος, Eubul. b. Schol. Ar. Plut. 1030., ἐξ ἑνὸς κελεύματος, Sophron b. Ath. 3. p. 87. A.; auch Zuruf des Wagenlenkers an die Rosse, des Jägers an die Hunde, Plat. Phaedr. p. 252. D. Xen. cyn. 6, 20.; bes. aber die Weise od. der Takt, die der κελευστής auf dem Schiffe angiebt, u. wonach gerudert wird, Blomf. Aesch. Pers. 403 (389). Eur. Iph. T. 1405. Luc. 2) das gegenseitige Zurufen, bes. verworrenes Geschrei, Tumult, Aesch. Choeph. 751. Eur. Hec. 922. Dav.

κελευσματικός, ή, όν, = κελευστικός. Adv. —κῶς, Eust. p. 1080, 63.

κελευσμός, ὁ, Befehl, Gebot, Zuruf, Mahnung, Eur. Iph. A. 1130. Suppl. 701. Cycl. 649.

κελευσμοσύνη, ἡ, ion. st. κελευσμός, κέλευσμα, Hdt. 1, 157.

κελευστάνωρ, ορος, ὁ, (κελεύω, ἀνήρ) Männer antreibend, Männer gebietend, Männer beherrschend. 2) Propr., ein Sohn des Herakles u. der Laothoë, Apd. 2, 7, 8.

κελευστής, οῦ, ὁ, (κελεύω) Antreiber, Befehler; dah. 1) der auf dem Schiffe, der das Zeichen zum Rudern giebt, eine bestimmte Weise dazu spielt, od. den Takt angiebt, nach dem die Ruderknechte rudern müssen, Eur. Hel. 1612. Ar. Ach. 553. Thuc. 2, 84. 7, 70. Xen. Plat. u. a. Blomf. Aesch. Pers. 403. 2) der Herold, Diod. 20, 50.

κελευστιάω, s. κελευτιάω.

κελευστικός, ή, όν, befehlerisch, befehlend. τὸ κελευστικὸν τοῦ ψόγου, Plut. mor. p. 172. D. Subst. ἡ κελευστική, sc. τέχνη, die Kunst zu befehlen, Plat. Polit. p. 260. D.

κελευστός, ή, όν, (κελεύω) befohlen, geboten, geheissen, Luc. vit. auct. 8.

κελεύστωρ, ορος, ὁ, der Antreiber, Aufmunterer, Bekk. An. p. 47, 4.

κελευτής, οῦ, ὁ, = κελευστής, 1., Schol. Ar. Av. 1273. nach cod. Rav. u. Ven.

κελευτιάω, Frequentativum von κελεύω wie πνευστιάω von πνέω, in beständigem Antreiben u. Befehlen begriffen seyn, wiederholt antreiben u. befehlen, Αἴαντε κελευτιόωντε, κελευτιόων Γαιήοχος, Il. 12, 265. 13, 125., wo Einige nach Hesych. κελευστιόων, Andre κελευθιόων, gehend, schrieben.

Κελεύτωρ, ορος, ὁ, ein Sohn des Agrios, Apd. 1, 8, 6.

κελεύω, f. εύσω, pf. κεκέλευκα, pass. κεκέλευμαι u. κεκέλευσμαι, Lob. Soph. Ai. p. 323., aor. pass. ἐκελεύσθην, u. ἐκελεύθην, Dion. H. ant. 1, 84., (κέλομαι, κέλλω) urspr. *in Bewegung setzen*, *antreiben*, ἵππους μάστιγι κελεύειν, Il. 23, 642.; dah. anregen, ermuntern, ermahnen, heissen, verlangen, fordern, auffordern, *gebieten*, *befehlen*, sehr oft b. Hom., meist zwar von Gebietern, von Höhern und Mächtigern, aber auch häufig von Gleichgestellten, von rathenden oder auffordernden Freunden, am seltensten von Niedrigerstehenden, *wünschen*, *bitten*, *flehen*, Od. 10, 17. 345. Il. 24, 599. (wie κέλομαι, Od. 11, 71.), auch b. Att., Thuc. 3, 60. Lys. p. 93, 27., b. den Rednern oft für: vorschlagen, rathen, z. B. Dem. p. 45, 17. u. sonst. Oft steht κελεύω abs., wie in dem homerischen ὡς σὺ κελεύεις: oft mit d. Inf. allein, Hom. Pind. Att.; auch κελευω μὴ ποιεῖν, ich verbiete zu thun, Att.; wird die Person hinzugefügt, so steht sie meist im Dat., κελεύειν τινί, *Einem zurufen*, um ihn dadurch zur Arbeit od. zu einer Handlung anzutreiben, Il. 16, 372. 23, 767., dah. auch *befehlen*; nicht selten b. Hom. mit d. Dat. u. Inf., Il. 2, 50. 151. 9, 658. Od. 2, 6. 9, 488. u. sonst, aber selten in Prosa (Plat. rep. 3. p. 396. A. Diod. 19, 17.), wo der Acc. der Pers. beim Inf. vorherrschend ist, welche Construction man wie bei *jubeo* als Acc. c. inf. zu betrachten sich gewöhnte, Hdt. 1, 8. 24. u. Att. allg., auch b. Hom., z. B. κελεύω σὲ ἐς πληθὺν ἰέναι, ich ermahne dich unter die Menge zu gehen, Il. 17, 30. vgl. 2, 11. 11, 781. 14, 62. Pind. Nem. 4, 130. Doch steht auch der einfache Acc. der Pers., κελεύειν τινά, *Einen aufmuntern*, *auffordern*, *befehligen*, κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν δαίμων, es war als wollte dich eine Gottheit anreizen, dazu antreiben, Od. 4, 274., doch lässt sich an den meisten Stellen aus dem Zusammenhange leicht ein Inf. ergänzen, wie Od. 9, 278: φείδεσθαι, 17, 22: ἄγειν, Hes. op. 314: μελετᾶν, u. Od. 14, 517. hängt σέ von dem zu ergänzenden πέμπειν als Object ab; auch b. Att., Soph. Phil. 1181: βᾶθί νυν ὥς σε κελεύομεν (sc. βῆναι); im Pass. κελεύομαι, ich werde aufgefordert, mir wird geheissen, befohlen, man heisst, befiehlt mir, ich soll, Thuc. 1, 145. Xen. oec. 17, 2. Plat. legg. 4. p. 709. D. Plut. Das wozu man Jmd antreibt, was man Jmdm heisst, befiehlt, tritt auch als neutrales Object in den Acc., theils mit d. Dat. der Pers., Il. 6, 324. Od. 16, 136. 17, 193. 281., theils ebenfalls mit d. Acc. der Pers., doch auch hier mit leicht zu ergänzendem Inf., τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει, sc. εἰπεῖν, Il. 7, 68. 349. vgl. Od. 8, 153. (sc. πειρᾶσθαι od. ποιεῖν).; ja Il. 20, 87. folgt der Inf. noch nach: τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις, ἀντία Πηλεΐωνος μάχεσθαι. In andrer Weise steht b. Dem. p. 48, 14: πόθεν ὁ πόρος τῶν χρημάτων, ἃ παρ' ὑμῶν κελεύω, γενήσεται, wo γενέσθαι zu ergänzen ist. Pass., τὸ κελευόμενον, τὰ κελευόμενα, das Befohlene, Xen. Cyr. 4, 1, 2. Plat. rep. 1. p. 340. A. Dem. Auch κελεύειν ἐπὶ τὰ ὅπλα, zu den Waffen befehlen, d. i. befehlen, zu den Waffen zu greifen, Xen. Hell. 2, 3, 20.; ebd. §. 54: ἐκέλευσεν ὁ κῆρυξ τοὺς ἕνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην, er beschied sie zum Th. 2) bes. den Takt zum Rudern angeben, Ath. 12. p. 535. D. Fabric. Sext. Emp. adv. math. 2, 24.

κελεφός, *ὁ*, aussätzig, KS. Arcad. p. 55, 10 (nach W. Dind. st. *κεφελός*). Dav. *κελεφία*, u. *κελεφίασις*, *εως*, *ἡ*, Aussatz. *Κελεφιάω*, aussätzig seyn. Spät. KS.

κελέων, *ὁ*, ungebr. Sing. zu *κελέοντες*, w. s.

κέλης, *ητος*, *ὁ*, (*κέλλω*) *Renner*, *Rennpferd*, Reitpferd zum Wettrennen, *κέλης ἵππος*, Od. 5, 371., ohne *ἵππος*, Hdt. 7, 86. Ar. Fr. 900. Plat. Lys. p. 205. C. Plut., u. öft. in Ueberschriften b. Pind. 2) *κέλης ἱππότης*, der auf einem Renner reitet, Eust. p. 1539, 21.; bes. die Wettrenner zu Ross in öffentlichen Spielen, Plin. 34, 5, 10. Romulus nannte vom aeol. *κέληρ* seine Reiter *Celeres*, u. das lat. *celsus* st. *eques* leitet auch Festus von *κέλης* ab, Koen Greg. C. p. 306 fg. 2) ein schnellsegelndes *Jachtschiff* mit Einer Ruderbank, *celes*, *celox*, Hdt. 8, 94. Ar. Lys. 60. Thuc. 4, 9. 8, 38. Xen. Hell. 1, 6, 26. u. Spät. 3) b. Kom. die weibliche Schaam, Eust. p. 1539, 34.

κελήσομαι, fut. zu *κέλομαι*, Od.

κελητιάω, = *κελητίζω*, Hesych.

κελητίζω, f. *ίσω*, (*κέλης*) *ἵπποισι κελητίζειν*, Il. 15, 679., wettreiten, bes. von einer Reiterübung, bei der man mehrere Pferde neben einander laufen liess, und im vollen Trab von einem aufs andre sprang. 2) einen unzüchtigen Beischlaf üben, Br. Ar. Lys. 60. Ruhnk. Rut. Lup. 260. Hor. sat. 2, 7, 50.

κελήτιον, *τὸ*, Demin. von *κέλης*, 2., Thuc. 4, 120. App. u. Spät.

κελητιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*κελητίζω*, 1.) ein Bereiter, Wechselreiter, *desultor*, Gloss.

Κελκαία, *ἡ*, Bein. der Athene, unter welchem Namen sie ein Standbild in Athen hatte, Arr. An. 7, 19, 2. Corp. inscr. t. 2. p. 47.

κελλάριον, *τὸ*, das lat. *cellarium*, Reg. pros. p. 440 Herm. [ᾰ]

κέλλιον, *τὸ*, = das vor., Anth. 11, 351.

κέλλω, f. *κέλσω*, aor. *ἔκελσα*, trans., *bewegen*, *treiben*, das lat. *cello*, *percello*, und *pello*. Homer hat es nur in der Od., stets im Aor. u. in der Fügung *νῆα κέλσαι*, das Schiff ans Land, in den Hafen treiben, *appellere*, bald mit dem Zusatz *ἐν ψαμάθοισι*, 9, 546. 12, 5., bald ohne denselben, 10, 511. 11, 20. Ap. Rh. 2, 1091.; auch bei Aesch. Ag. 696: *πλάταν κέλσαντες Σιμόεντος ἐπ' ἀκτάς*. Bildlich, *Ἄργει κ. πόδ' ἀλάταν*, den Fuss landen lassen in Argos, gleichs. in Argos (als Wanderer) einlaufen, Eur. El. 139. 2) intr., *sich bewegen*, *laufen*, *gehn*; von Schiffen, anlanden, anfahren, einlaufen in den Hafen, *κελσάσῃσι νηυσί*, Od. 9, 149.; von Schiffenden, abs., Eur. Iph. A. 167. Rhes. 752., *ἐπ' ἀκτάς*, Aesch. Eum. 10., *ἐς Ἄργος*, id. Suppl. 330., *πρὸς γῆν*, Soph. Trach. 804. Eur. Rhes. 898., mit d. blossen Acc. des Ortes, Aesch. Suppl. 15. Eur. Rhes. 934. Orph. Arg. 1083. Bildlich, *πᾷ κέλσω*; wohin soll ich zusteuern, wohin mich wenden? *quo appellam?* Eur. Hec. 1048.; dag. Aesch. Prom. 184: *πᾷ τῶνδε πόνων χρή σε τέρμα κέλσαντ' ἐσιδεῖν*, wo anlangend, gleichs. an welchem Landungsplatze. *κ. ποτὶ τέρμα δύστανον*, Eur. Hipp. 140. — Das Fut. steht Aesch. Suppl. 330. Eur. Hec. 1048., sonst nur der Aor.; das Praes. nur b. Gramm. (Zum Stamme *κέλλω* gehört *κίλλω*, *ὀκέλλω*, *κέλης*, *κελεύω*, *κέλομαι*, auch wohl *καλέω*, s. *κέλομαι*, 2. Vgl. auch Lob. techn. p. 116 sq.)

Κέλμις, *ὁ*, acc. *Κέλμιν*, einer der idäischen Daktylen, Soph. fr. 335 D. Strab. 10. p. 473.

κέλομαι, impf. *ἐκελόμην*, aor. sync. *ἐκεκλόμην* u. *κεκλόμην*, wovon Hom. nur die 3 sing. *ἐκέκλετο* u. *κέκλετο*, u. das Part. *κεκλόμενος* gebraucht, seltner sind f. *κελήσομαι*, Od. 10, 296., aor. 1 *ἐκελησάμην*, Pind. Ol. 13, 113. Isthm. 6 (5), 54. Epich. b. Ath. 7. p. 282. D., (*κέλλω*) poet. st. *κελεύω*, in Bewegung setzen, antreiben, ermuntern, ermahnen, rathen, heissen, befehlen, oft b. Hom., der es ganz wie *κελεύω* construirt, mit d. Dat., *ἀλλήλοισι κέλεσθε*, ermuntert einander, *rufet* einander zu, Il. 12, 274.; mit d. Dat. u. Inf., *φυλασσέμεναι κέλονται ἀλλήλοις*, ebd. 10, 419., wobei zu bemerken, dass Hom. in dieser Construction ausser den 2 angeführten Stellen nur den Aor. gebraucht, *ἐκέκλετο* od. *κέκλετο* (*κεκλόμενος*) *Ἀργείοισι*, *Τρώεσσι*, *υἱοῖσι*, *δμώεσσιν*, *ἵπποισιν* u. ähnl. oft, zuw. mit Hinzufügung von *ἀΰσας*, *ὁμοκλήσας*, *μακρὸν ἀΰσας*. Mit d. Acc. c. inf., sehr häufig b. Hom., Pind. an den angef. St.; bemerkenswerth ist Od. 17, 555: *μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς κέλεται, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ*, wo der Dat. als Apposition zum Acc. des Pronom. folgt.; selten nach dem Aor., Il. 16, 657. Od. 4, 37. Mit dem blossen Inf., Hom. Pind. Pyth. 4, 283. Mit dem blossen Acc., zu dem oft ein Inf. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, z. B. *κέλεταί δέ με θυμός*, sc. *εἰπεῖν τοῦτο*, Il. 10, 534. Od. 4, 140., sc. *ὀμόσαι*, Il. 19, 187., u. ähnl. sonst; vgl. auch: *κέλεται δέ ἑ γαστήρ*, — — *ἐλθεῖν*, Od. 6, 133. 7, 220. Il. 12, 300.; oft auch abs., *κέλομαι γὰρ ἔγωγε*, das ist mein Rath, ich rathe (dir) dazu, Il. 23, 894. Od. 17, 400. *κέλεαι γάρ*, Od. 5, 98.; verstärkt: *ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα*, Od. 3, 317., wo noch ein Inf. folgt. Ungew., *ἐπὶ δ' Ἕκτορα κέκλετο θυμός*, gegen den Hektor trieb ihn der Muth, Il. 16, 382. *ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς*, das Wachs schmolz, da grosse Gewalt es nöthigte, Od. 12, 175. 2) *κέλομαι* hat das Eigenthümliche vor *κελεύω* voraus, dass es zuw. in die Bdtg von *καλέω* hinübergreift, dah. a) *rufen*, *herbeirufen*, *anrufen*, *Ἥφαιστον*, Il. 18, 391. h. Hom. Cer. 21. Ap. Rh. Soph. OR. 159. Vgl. *ἐπικέλομαι*. b) *bei Namen rufen*; dah. *nennen*, *καί νιν ὄρνιχος κέκλετ' ἐπώνυμον*, Pind. Isthm. 6 (5), 77. — Die 2 sing. *κέλεαι* bildet Hom. auch *κέλῃ*, Il. 24, 434. Od. 4, 812. 10, 334., wenn nicht mit Thiersch gr. Gr. §. 221, 78. auch hier *κέλεαι* mit Synizese zu lesen ist. Ein Präsens *κέκλομαι* kannte die ältere Sprache nicht u. scheint erst von alex. Dichtern gebildet worden zu seyn, Ap. Rh. Opp. Orph. b. Lob. par. p. 658, auch in pass. Bdtg, Man. 2, 251. 3, 319.; die act. Form *κέκλει* führt Hesych. an, u. *κέλε* verm. Lob. par. p. 557. im h. Hom. 19, 33. st. *θάλε*.

Κέλται, *ῶν*, *οἱ*, b. Hdt. 2, 33. Xen. Arist. u. a. *Κελτοί*, ein im Westen Europa's, bes. in Gallien verbreiteter Völkerstamm, Strab. Das Land *ἡ Κελτική*, Arist. Strab.; auch für *Gallien*, *ἡ ὑπὲρ τῶν Ἄλπεων*, *Gallia transalpina*, *ἡ ἐντὸς τῶν Ἄλπεων*, *cisalpina*, Strab. 4. p. 176. 5. p. 211. Adj. *Κελτικός*, *ή*, *όν*, Strab., poet. *Κελτός*, Call. Del. 173., u. als bes. Fem. *Κελτίς*, *ίδος*, Anth. 10, 21. [ῐ]

Κελτίβηρες, *ων*, *οἱ*, keltische Iberer, Volk in Spanien, Strab. Das Land *Κελτιβηρία*, *ἡ*, id. Adj. *Κελτιβηρικός*, *ή*, *όν*, id. [ῐ]

Κελτιστί, Adv., keltisch, auf Keltisch, Luc. Alex. 51.

Κελτογᾰλᾰτία, *ἡ*, das keltische Gallien, Marcian.

Κελτολίγυες, ων, οἱ, keltische Ligurer, Strab. 4. p. 203. [ῐ]

Κελτός, ὁ, ein Sohn des Herakles u. der Kelto, von dem die Kelten benannt seyn sollen, Et. M. p. 502, 46. Vgl. Dion. H. exc. Vat. t. 2. p. 487 Mai. 2) *Κέλτος*, ein Sohn des Meges, Qu. Sm. 7, 611.

Κελτοσκύθαι, ῶν, οἱ, keltische Skythen, Strab. [ῠ]

Κέλτρος, ὁ, die Donau, Lyc. 189.

Κελτώ, οῦς, ἡ, s. *Κελτός*.

κελῠφᾰνον, τὸ, = *κέλυφος*, Schale von Früchten, Luc. v. h. 2, 38. Lexx.; Eierschale, Lyc. 89. [ῡ] Dav.

κελῠφᾰνώδης, ες, (εἶδος) schalen- od. hülsenähnlich, Theophr. c. pl. 1, 7, 2.

κελύφη, ἡ, f. L. bei Theophr. h. pl. 3, 8, 3. Et. M. p. 87, 19. st. *τῷ κελύφει*.

κελύφιον, τὸ, Demin. von *κέλυφος*, Arist. h. a. 9, 37. [ῠ]

κέλῠφος, εος, τὸ, Schale, Hülse, von Früchten, Theophr. Diosc.; die Bedeckung der Schalthiere, Plut. mor. p. 155. B. Poll. 6, 51.; die Eierschale, Arist. gen. an. 2, 6. p. 743, a, 17 Bekk. Opp. cyn. 3, 503. *κ. δερματικόν*, eine Hautdecke, Hautüberzug, vom Nabel, Arist. gen. an. 2, 4. p. 740, a, 32.; dah. bildlich, a) die Augenhöhle, gleichsam die Schale für das Auge, Anth. 9, 439. b) *γήϊνον κ.*, die irdische Hülle, vom Leibe, im Gegens. zur Seele, Synes. c) *ἀντωμοσιῶν κέλυφη*, von alten Richtern, Ar. Vesp. 545. 2) ein kleiner alter Kahn, Antiphil. ep. 41, 7. (Anth. 9, 242, 7.) (Nach Ein. von *γλύφω*, nach And. von *καλύπτω*. Vgl. Lob. techn. p. 44. 294.)

κέλω, s. *κέλομαι* u. E.

κέλωρ, ωρος, ὁ, *der Sohn*, altes poet. Wort, Eur. Andr. 1033. Lyc. 2) = *φωνή, βοή*, Hesych., wahrsch. Fem., verw. mit *κελαρύζειν*. Dav.

κελωρύω, f. *ύσω*, schreien, rufen, Phot. Hesych.

κεμᾰδοσσόος, ον, (σεύω) Rehe, Hirsche scheuchend od. jagend, Nonn. d. 5, 230. 46, 147., von

κεμάς, ἄδος, ἡ, eine noch unbestimmte Reh-, Hirsch- od. Antilopenart, Reh, Hirschkalb, Il. 10, 361. Call. Ap. Rh. Ael. n. a. 14, 14., auch *κεμμάς*, Qu. Sm. Anth., u. *κεμφάς*, Hesych.

κέμμα, ατος, τὸ, (κεῖμαι) das Lager, s. *κίδμα*.

κεμμάς, άδος, ἡ, poet. st. *κεμάς*, w. s.

Κέμμενον ὄρος, τὸ, od. *τὰ Κίμμενα ὄρη*, *die Sevennen* in Frankreich, Strab. 4. z. A.

κεμπός, u. *κέμφος, ὁ*, = *κέπφος*, w. s.

κεμφάς, ἄδος, ἡ, s. *κεμάς*.

κέν, vor einem Vocal st. *κὲ*, w. s.

κεναγγής, ές, (κενός, ἄγγος) die Gefässe leerend, dah. den Magen leerend, aushungernd, Aesch. Ag. 196. Dav.

κεναγγία, ἡ, die Leere der Gefässe, bes. das Fasten od. Hungern, Plat. com. b. Poll. 6, 31 (wo Bergk *κεναγγιᾶν* verm.). *κεναγγίαν ἄγειν*, fasten, Ar. b. Poll. l. l.; ion. *κενεαγγίη*, w. s.

κεναγγιάω, fasten, hungern, s. das vor.

κενανδρία, ἡ, Männerleere, Mangel an Männern od. Menschen, Aesch. Pers. 736., von

κένανδρος, ον, (ἀνήρ) männerleer, menschenleer, Aesch. Pers. 117. Soph. OC. 917.

κεναυχής, ές, s. *κενεαυχής*.

κένδυλα, ων, τὰ, f. L. statt *σχένδυλα*.

κενεαγγέω, f. *ήσω*, *(κενεός, ἄγγος)* leere Gefässe haben, bes. durch Hunger od. Ausleerungen; dah. a) fasten, hungern, Hippocr. b) Blut ablassen, Aretae.

κενεαγγητέον, Adj. verb. vom vor., man muss fasten od. hungern, Hippocr. p. 385, 9.

κενεαγγίη, ἡ, in den Ausg. gew. fälschlich *κενεαγγείη* geschr., = *κεναγγία*, Hippocr. 2) b. Aretae. auch die Ausleerung des Blutes. Dav.

κενεαγγικός, ἡ, όν, Adv. *κενεαγγικῶς*, zur Leere der Gefässe gehörig, damit verbunden, Hippocr.

κενεᾶγορία, ἡ, leeres Gerede, Geschwätz, Windbeutelei, Prahlerei, im Plur., Poet. b. Plat. rep. 10. p. 607. B., von

κενεᾱγόρος, ον, (κενός, ἀγορεύω) Leeres redend, schwatzend, prahlend. Ion. *κενεηγόρος*, Greg. Naz.

κενεαύχημα, ατος, τὸ, leere Prahlerei, Eust. op. p. 275, 20.

κενεαυχής, ές, (αὔχη) leer prahlend, mit leeren u. eitlen Dingen Prahlerei treibend, Il. 8, 230. Zenod. b. Diog. L. 7, 30. In der Form *κεναυχής*, Anth. 12, 145. Plut. mor. p. 103. E.

κενέβρειος, ον, = *θνησείδιος, νεκριμαῖος*, gestorben, crepirt, verreckt, besonders von verrecktem Vieh. *τὰ κενέβρεια*, a) die Aeser, Ar. Av. 538., aber auch b) der Ort, wo altes Vieh abgethan od. verrecktes hingeschafft wird, die Schinderei, Phot. p. 154, 18. Bei Spät. findet sich die Schreibart *κενέβριος, ον*, Ael. n. a. 6, 2.

κενεγκράνιος, ον, (κρανίον) leer an Gehirn, Schol. Juven. 15, 23. [ᾰ]

κενεηγόρος, ον, s. *κενεαγόρος*.

κένελπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) der (die) eitle Hoffnung hegt, Eust. op. p. 302, 90.

κενεμβᾰτέω, f. *ήσω*, *(ἐμβάτης)* falsch treten, einen Fehltritt thun, Plut. Flam. 10. mor. p. 891. A. Luc. somn. 26.; auch einen moral. od. politischen Fehltritt thun, Plut. mor. p. 336. F. *λόγοι κενεμβατοῦντες*, eitle Reden, Synes. p. 158. A. Eig. ins Leere od. Hohle treten; dah. von der Sonde, ins Hohle od. Weiche treffen, Paul. Aeg. Oribas. Dav.

κενεμβάτησις, εως, ἡ, das Fehltreten, der Fehltritt. b) das Treffen ins Hohle od. Weiche, von der Sonde, Galen. t. 8. p. 19. Paul. Aeg.

κενεολογία, ἡ, s. *κενολογία*.

κενεόπρησις, εως, ἡ, s. *κενόπρησις*.

κενεός, ἡ, όν, ion. st. *κενός*, w. s. Dav.

κενεότης, ητος, ἡ, ion. = *κενότης*, Hipp. p. 394, 39.

κενεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) leeren od. eitlen Sinnes, Theogn. 233. 847. Pind. Nem. 11, 38. Im Neutr., *κενεόφρονα φῦλα*, Apollin. ps. 2, 1.

κενεών, ῶνος, ὁ, (κενός) eig. jeder leere Raum, bes. der in den Weichen oder Wampen, zwischen den Rippen u. den Hüften, die Seiten des Unterleibs, sonst *λαγόνες* od. *λαπάρα*, Hom. Hipp., b. Pferden, Xen. re eq. 12, 8., b. Hunden, Poll. 5, 59. 2) b. Spät., eine Grabeshöhle, Todtengruft, Nonn. par. 20, 34.; oft gradezu umschreibend, *οὐράνιοι, χθόνιοι κενεῶνες*, der Himmelsraum, die Erdräume, Anth. 9, 207. Nonn. d. 13, 453. 9, 82. *κενεῶν κελεύθου, ἀρούρης*, der Weg, das Feld, Nonn. par. 13, 154. dion. 41, 3.

κενήριον, τὸ, (ἠρίον) leeres Grab, leeres Grabmal, wie *κενοτάφιον*, Euphor. fr. 81 Mein. Lyc. 370. Nonn. Anth. 7, 569.

κενοβουλία, ἡ, (βουλή) leerer, eitler Rath, KS.

κενογάμιον, τὸ, (γάμος) eine leere Hochzeit, die nur den Schein einer Hochzeit hat, ohne eine

wirkliche zu seyn, scherzhaft nach *κενοτάφιον* gebildet, Ach. Tat. 5, 14. [ᾰ]

κενοδοντίς, ίδος, ἡ, Fem. zu *κενόδους, ἀγρεῖφνα*, ein Rechen mit ausgebrochenen od. mit auseinander stehenden Zinken, Anth. 6, 297.

κενοδοξέω, f. *ήσω*, (*κενόδοξος*) eine leere, grundlose Meinung od. Einbildung haben, Hel. 9, 19. Procl. 2) auf leeren Ruhm denken, voll eitlen Ruhmes seyn, KS.

κενοδοξία, ἡ, leere Einbildung, leerer nichtiger Ruhm, eitle Ruhmsucht, Pol. Plut. u. a., von

κενόδοξος, ον, (*δόξα*) voll leerer Einbildung od. eitler Ruhmsucht, Polyb. Diod. Adv. *κενοδόξως*, KS.

κενόδους, οντος, ὁ, ἡ, (*ὀδούς*) leer an Zähnen, zahnlos.

κενοδρομέω, f. *ήσω*, (*δρόμος*) leer od. ohne Begleitung laufen, Procl. par. p. 163. Man. 2, 486.

κενόκομπος, ον, (*κομπέω*) sich eitel rühmend, prahlend, Theod. Prodr.

κενοκοπέω, f. *ήσω*, (*κόπτω*) leeres Stroh dreschen, d. i. leeres Geschwätz treiben, wie *κενολογέω*, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1032. A.

κενόκρᾱνος, ον, (*κρᾶνον*) mit leerem Kopf, orac. Sibyll. 3. p. 418.

κενολᾰτρεία, ἡ, (*λατρεία*) eitler Gottesdienst, Epiphan.

κενολογέω, f. *ήσω*, (*κενολόγος*) leere, eitle Dinge reden, leere Reden führen, Eupol. b. Poll. 2, 120. Arist. Plat.

κενολογία, ἡ, leeres, eitles Gerede od. Geschwätz, Plut. mor. p. 1069. C., auch *κενεολογία*, Max. Tyr. 23. p. 437., von

κενολόγος, ον, (*λέγω*) leeres, eitles Gerede od. Geschwätz treibend, leerer, eitler Schwätzer, Gloss.

κενοπάθεια, ἡ, ein leerer, bloss leidender Zustand, ein Zustand, in dem man trügliche Empfindungen hat, Sext. Emp. adv. math. 8, 184. [ᾰ] Von

κενοπᾰθέω, f. *ήσω*, (*πάθος*) leere, trügliche Empfindungen haben, denen kein reeller Gegenstand entspricht, Wort der Stoiker, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 49. adv. math. 8, 213. Dav.

κενοπάθημα, ατος, τὸ, leere, trügliche Empfindung, Sext. Emp. adv. math. 8, 354. [ᾰ]

κενόπρησις, εως, ἡ, (*κενόν, πίμπρημι*) das Aufblähen der Seiten, eine Pferdekrankheit, Hippiatr. p. 150. 151., wo Schneid. *κενεόπρησις* lesen will.

κενοῤῥημοσύνη, ἡ, (*ῥῆμα*) = *κενολογία*, Philem. lex. 271.

κενός, ή, όν, l e e r, von Hom. an allg. in Poes. und Pros.; doch findet sich b. Hom. die gew. Form nur Einmal, Od. 21, 249., sonst *κενεός*, zuw. auch *κεινός*, Il. 3, 376. 4, 181. 11, 160. 15, 453., beides bei Pind., aber nicht *κενός*, *κεινός* b. Hdt., s. Wess. zu 7, 131., Tim. Locr. p. 101. D., auch b. Eur. in einem Chorgesang, Iph. T. 418. *κ. τάφος*, = *κενοτάφιον*, Eur. Hel. 1063., *χρόνος*, eine Pause, Music. *τὸ κενόν*, das Leere, der leere Raum, *inane*, Democr. b. Plut. mor. p. 1110. F. u. sonst, in den Hippiatr. auch für *κενεών*, von Pferden. b) oft mit d. Gen., leer, entleert, ledig, baar, bloss, *ἱερὰ κενὰ πάντων*, Xen. Hell. 7, 3, 8. *πεδίον κ. δένδρων*, Plat. rep. 10. p. 621. A. *ἀγὼν δακρύων οὐ κενός*, Eur. Hec. 230. *φρενῶν κενὸς ὤν*, Soph. Ant. 754. vgl. OC. 931. Plat. Tim. p. 75. A. Phil. p. 21. B. *δόρυ ἀνδρῶν συμμάχων κενόν*, verlassen von, Eur. Or. 687. *κενὸς ἐπιστήμης, μαθημάτων*, Plat. c) oft abs. mit Ergänzung eines aus dem Zusammenhange hervorgehenden Begriffs, von Kräften entblösst, erschöpft, *ὑπ' ἄσθματος κενοί*, Aesch. Pers. 484.; verlassen vom Gatten, Soph. Ai. 986., beraubt der Aeltern, verwaist, Bion 1, 59. *κ. γῆ*, ausgestorben, Soph. OR. 55., *χώρα*, ohne Besatzung, Aeschin. p. 74, 21. *ἰσχνὸς καὶ κενός*, dürr u. mager, Plut. mor. p. 831. B., b. Galen. *κενὸν σῶμα σαρκῶν*. Bes. d) mit leeren Händen (*κενεὰς χεῖρας ἔχοντες*, Od. 10, 42., *κεναῖς χερσίν*, Plat. legg. 7. p. 796. B. Plut. Cam. 11.), dah. unverrichteter Sache, umsonst, Il. 2, 298. Od. 15, 214. Aesch. fr. 225 D. Soph. Tr. 495. OC. 359. — *εἰς κενόν*, *umsonst*, Diod. 19, 9. Hel. 10, 30., daf. *κατὰ κενόν*, Sprüchw. b. Suid. s. v. *λύκος ἔχανεν*, *κατὰ κενοῦ*, Philo p. 121. E., *κατὰ κενῆς*, Procl. vgl. *διακενῆς*. 2) met., leer, eitel, nichtig, windig, grundlos, *εὔγματα*, leere Prahlereien, Od. 22, 249., *γνώμα*, Pind. Nem. 4, 66. Soph. Ant. 753., *φροντίδες*, Soph., *ἐλπίδες*, Simon. b. Plat. Prot. p. 345. C. Pind. Nem. 8, 77. Tragg. Isocr., *λόγοι, φρόνημα*, Plat., *χάριτες, προφάσεις*, Dem. u. ähnl. sonst. *κενὴν κατηγορεῖν*, eine leere, nichtige Anklage (d. i. gegen Abwesende) machen, Arist. respir. 1. Neutr. adv., *κενεὰ πνεύσαις*, Pind. Ol. 10 (11), 111. b) von Pers., *eitel*, Pind. Ol. 3, 81. Soph. Ant. 709. Plut. — Comp. *κενώτερος*, Plat. conv. p. 175. D. Ath. 8. p. 362. B.; Sup. *κενώτατος*, Dem. p. 821, 11., mit den v. L. *κενότερος, κενότατος*, welche Formen nach alten Gramm. gerade die regelmässigen waren (vgl. *στενός*), Choerob. in Bekk. An. p. 1286. Et. M. p. 275, 50. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 264. Heind. Plat. Phaed. p. 111. D. — Adv. *κενῶς*, leer, *φθέγγεσθαι*, schwach, Arr. Epict. 2, 17, 6.; eitel, vergeblich, umsonst, thöricht, Plut. mor. p. 35. E. p. 40. C.

κενόσαρκος, ον, (*σάρξ*) ohne Fleisch, mager, Et. M. p. 779, 8.

κενοσπουδαστής, οῦ, ὁ, der leere, nichtige Dinge mit Eifer betreibt, Byz.

κενοσπουδέω, f. *ήσω*, (*κενόσπουδος*) leere, nichtige Dinge mit Ernst u. Eifer betreiben, begehren, suchen, Marc. Ant. 4, 32. Artem. 4, 12.

κενοσπουδία, ἡ, das ernstliche Betreiben od. Begehren leerer, nichtiger Dinge, die Eitelkeit, Dion. H. ant. 6, 70. Diog. L. 6, 26. u. Spät., von

κενόσπουδος, ον, (*σπουδή*) leere, nichtige, eitle Dinge ernstlich betreibend oder begehrend, Plut. mor. p. 560. B. 1061. C. 1069. B. Diog. L. 9, 68. 2) von Sachen, des Eifers nicht werth, nichtig, Cic. Att. 9, 1. Adv. *κενοσπούδως*, Plut. mor. p. 234. D. Artem. 4, 84.

κενοτᾰφέω, (*τάφος*) einem in der Fremde Gestorbenen ein Ehrenbegräbniss errichten, in dem die Leiche selbst nicht lag, *τινά*, Eur. Hel. 1562. 1066.; met., *τὸν βίον*, das Leben gleichs. lebendig begraben, Plut. mor. p. 1190. C. Dav.

κενοτάφιον, τὸ, leerer Grabhügel, leeres Ehrengrabmal, Ehrendenkmal, Kenotaph, Plut. mor. p. 870. E. App. Mithr. 96. — Adj., *κενοτάφιος οἶκος*, Plut. mor. p. 349. B. zw. [ᾰ]

κενότης, ητος, ἡ, (*κενός*) Leere, Plat. Tim. p. 58. B. rep. 9. p. 585. B.; met., Leerheit, Nichtigkeit, Dion. H. Isae. a. E. Plut. mor. p. 140. C.

κενόφοβος, ον, (*φόβος*) voll eitler Furcht, Favorin. s. v. *ψοφοδεής*.

κενοφρόνημα, ατος, τὸ, Epiphan., und

κενοφροσύνη, ἡ, leerer, eitler Sinn, Eitel-

keit, leerer Wahn, Timon Sill. 3, 2. Plut. Ages. 37. mor. p. 1000. C., von

κενόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit leerem, eitlem Sinn, Aesch. Prom. 761.

κενοφωνέω, f. ήσω, (κενός, φωνή) leer od. vergeblich reden, KS. Byz. Dav.

κενοφώνημα, ατος, τὸ, = das folg., KS.

κενοφωνία, ἡ, leere, eitle, vergebliche Rede, NT. KS. κ. τῆς αἰτίας, Diosc. praef., von

κενόω, f. ώσω, (κενός) 1) leeren, ausleeren, opp. πληροῦν, Plat. Phil. p. 35. E. u. sonst b. Att., ion. κεινόω, w. s.; mit d. Gen., leer machen von etwas, entblössen, befreien davon, berauben einer Sache, χέρας τῶν δώρων, Eur. Med. 959., ψυχὴν τούτων, Plat. rep. 8. p. 560. D., ἡμᾶς ἀλλοτριότητος, id. conv. p. 197. C.; mit d. Acc., κεκενῶσθαι τὸν ὀφθαλμόν, Poll. 4, 188.; bes. einen Ort leer machen, d. i. machen, dass man ihn nicht mehr besucht od. bewohnt, ναούς, Eur. Ion 447.; durch feindlichen Ueberfall veröden, Aesch. Pers. 718. Eur. Rhes. 914.; von der Pest, veröden, aussterben machen, πόλιν, δῶμα Καδμεῖον, Aesch. Suppl. 660. Soph. OR. 29. οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσοντος, viele Häuser starben aus wegen Mangel an Wartung, Thuc. 2, 51.; aber auch: einen Ort *verlassen*, sey es für immer od. zeitweilig, Eur. Andr. 1139. Bacch. 730. πόλις κενοῦται πρὸς τὴν θέαν, Didym. b. Ath. 4. p. 139. F. b) met., erschöpfen, aufbrauchen, τὴν σπουδὴν, πάντα θυμὸν κατά τινος, gleichs. ausleeren gegen Jem., τὴν ἰσχὺν ἔν τινι, Greg. Naz., πάντα εἰς τοὺς πένητας, verwenden, Chrys. Aehnl. Anth. 5, 88: εἴς με κένωσον πᾶν βέλος, alle Pfeile ausschütten. c) eitel, nichtig machen; Pass., leer, nichtig werden, zu nichte werden, verschwinden, πίστις, τὸ καύχημα u. ä., NT. 2) durch Ausleerung wegschaffen, αἷμα, Luc. ocyp. 93., φάρμακον, ausgiessen, Iambl. b. Phot. bibl. p. 132, 31.; met., wegschaffen, beseitigen, βάρος, Cyprior. fr. 1. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 415.

κένσαι, ep. inf. aor. 1. act. zu κεντέω, w. s.

κεντάννυμι, spät. Nebenform zu κεντέω; nur im Comp. κατακεντάννυμι. Vgl. Lob. techn. p. 208.

κέντᾱσε, dor. 3 sing. aor. 1. von κεντέω st. ἐκέντησε, Theocr. 19, 1.

Κενταύρα, ἡ, s. Κένταυρος, 2.

κενταύρειον, τὸ, = κενταύριον, als v. L. von κενταύριον, u. b. röm. Schriftstellern, *centaurēum*, Lucret. 4, 124. Virg. Georg. 4, 270. Plin. 25, 6, 30 sq., im Sing u. Plur. gebr.

Κενταύρειος, α, ον, kentaurisch, Eur. Iph. A. 706. Luc. m. Per. 25.

Κενταυριάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Κενταυρικός, Nonn. dion. 14, 143.

Κενταυρίδης, ου, ὁ, Kentaurensohn, Kentaurenkind, Kentaurenfohlen; überh. von Kentauren abstammend, ἵππος Κενταυρίδης, ein thessal. Pferd, Luc. adv. ind. 5. [ῑ]

κενταυρίη, ἡ, = κενταύριον, Hipp. p. 482, 35.

Κενταυρικός, ή, όν, kentaurisch: dah. wild, plump, bäurisch. Adv. Κενταυρικῶς, Ar. Ran. 38.

κενταύριον, τὸ, eine Pflanzengattung, deren Heilkräfte der Kentaur Cheiron entdeckt haben soll, u. zwar von doppelter Art, μεῖζον u. μικρόν od. λεπτόν, Theophr. Diosc.; eine dritte Art hiess κενταυρίς, ίδος, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 8, 7. Plin. 25, 6, 32.

Κενταυρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Κενταυρικός, Nonn. dion. 13, 44. 2) Subst., a) ein weibl. Kentaur, Philostr. p. 813. b) κενταυρίς, s. das vor. c) κενταυρίδες, ein weibl. Schmuck, Poll. 5, 97.

Κενταυροκτόνος, ον, (κτείνω) Kentauren tödtend, Lyc. 670. Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 151, 34.

Κενταυρομᾰχία, ἡ, (μάχη) Kentaurenschlacht, Plut. Rom. 29. comp. Thes. 1.

Κενταυροπληθής, ές, (πλῆθος) voll von Kentauren, πόλεμος, Eur. Herc. f. 1273.

Κένταυρος, ὁ, *der Kentaur*, ein wilder, thessalischer Menschenstamm, der zwischen Pelion u. Ossa wohnte, u. in einem Kampf mit den benachbarten Lapithen unterging, Il. 11, 832. Od. 21, 295 fg. Hes. sc. 184. vgl. Diod. 4, 70. u. unter Φήρ. Erst die spätere Fabel, von Pind. Pyth. 2, 85. an, machte daraus zweigestaltige Ungeheuer, halb Mensch, halb Ross, in mannigfaltiger Mischung; dah. auch ἱπποκένταυρος, Voss myth. Br. 2. p. 265 fg.; diese sollen Söhne des Ixion und der Nephele gewesen seyn, doch geben Andre andre Abstammungen an. Ihre Doppelgestalt führte man auf den Anblick des ersten Reiters zurück. — Weil die Sage ihnen den Charakter roher Wollust und Trunkliebe gab, gebrauchten die Kom. Κένταυρος für παιδεραστής, auch für das männliche und weibliche Glied, Hesych. Phot. 2) ἡ Κένταυρος, die Kentaurin, Luc. Zeux. 4.; die Form Κενταύρα findet sich als Schiffsname, Inscr., wofür Virg. Aen. 5, 122: *Centauro invehitur magna.* 3) ὁ Κένταυρος, eine Sterngruppe, Procl. (Man leitet das Wort von ταῦρος u. κεντέω ab, *Stierstecher*, nach einer alten Sage bei Serv. zu Virg. Georg. 3, 115., nach Passow von den in Thessalien früh üblich gewesenen Stierhetzen, ταυροκαθάψια. Mehr etymologische Wahrscheinlichkeit (denn es müsste eig. Κεντόταυρος od. richtiger Ταυροκέντης heissen, vgl. Tzetz. hist. 9, 467. Boeckh zu Schol. Pind. p. 319. not. 2.) hätte die Abl. von κεντεῖν u. αὔρα. Richtiger nehmen Grashof u. Fäsi Κένταυροι für Κέντορες mit paragogischer Endung αυρος, vgl. θησαυρός: nach Grashof eig. *der Stecher*, d. i. der mit dem Speere kämpft, jagt; eine passende Bezeichnung eines rohen, von der Jagd lebenden Menschenstammes, u. Ἱπποκένταυρος, insofern sie zu Rosse jagten.)

κεντάω, spät. von Thom. M. p. 193 R. getadelte Nebenform von κεντέω, Theodoret. Scholl.

κεντέω, f. ήσω, ep. inf. aor. 1 κένσαι, wie von ΚΕΝΤΩ, Il. 23, 337., *stechen*, *stacheln*, a) um die Pferde anzutreiben, Il. 23, 337.; sprüchw., τὸν πῶλον περὶ τὴν νύσσαν, etwas eifrig betreiben, Suid. b) v. der Biene, Theocr. 19, 1., vom Stachelschwein, Ael. n. a. 12, 26. c) v. andern Gegenst., welche stacheln od. stechen, στρωμνὰ κ. νῶτον, Pind. Pyth. 1, 55.; abs., τὸ φύλλον οὐκέτι κεντεῖ, Theophr. h. pl. 7, 4, 8. d) mit der Stachelknute prügeln, durchpeitschen, μαστιγούμενος καὶ κεντούμενος, Xen. Hell. 3, 3, 11., ebenso neben παίειν, τύπτειν, καίειν, Thuc. 4, 47. Xen. An. 3, 1, 29. Plat. Gorg. p. 456. D. Charit. 7, 6.; auch auf andere Weise stechen um zu quälen, κεντοῦντες ὑπὸ τοὺς ὄνυχας βελόναις, Ath. 12. p. 541. D.; zerstechen, τὠφθαλμὼ κεντούμενος, ὥσπερ ὑπ' ἀνθρηνῶν, Ar. Nub. 946. e) = βινεῖν, Mnesim. b. Ath. 9. p. 403. D. f) durchbohren, tödten, morden, ὀλωλότα, Soph. Ant. 1030., u. öft. b. Eur. ἐκέντει αἰθέρ', ὡς σφάζων ἐμέ, id. Bacch. 631. g) met., stechen, martern, peinigen, quälen, δόλῳ, Soph. Ai. 1245., λιμῷ, Alc. 3, 4.; v. der Liebe, Liban. 2) ausstechen, ausbohren, τὰς κόρας, Eur. Hec. 1171. Dav.

κέντημα, ατος, τὸ, Stachel, Spitze, Aesch. fr. 155 D. Pol. 2, 33, 5. 6, 23, 7. 2) das Stechen; met., *κεντήματα· ζημιώματα*, Hesych.

κέντησις, εως, ἡ, das Stechen, Stacheln, Gloss.

κεντητήριον, τὸ, eig. = *κέντρον*, Stachel; bes. a) der Pfriem, Luc. catapl. 20. b) die Stecknadel, Galen. gloss. p. 552. c) das Brenneisen, = *καυτήριον*, Suid.

κεντητής, οῦ, ὁ, (*κεντέω*) der Stachler, Tzetz. hist. 9, 467. Dav.

κεντητικός, ή, όν, stachelig, *φύλλα*, Theophr. h. pl. 3, 9, 6., im Comp.

κεντητός, ή, όν, (*κεντέω*) gestochen, gestachelt. 2) gestickt, Epict. ench. 39.

Κεντόριπα, ων, τά, b. Ptol. *Κεντούριπαι, αἱ*, St. in Sikelien am Aetna, Thuc. 6, 94. Pol. u. a. Einw., *οἱ Κεντόριπες*, Thuc. 7, 32., *Κεντοριπῖνοι*, Diod. 19, 103.

κεντόω, = *κεντέω*, s. *κεντρόω*.

κεντρήεις, εσσα, εν, (*κέντρον*) spitzig, stachelig, Nic. al. 146.

κεντρηνεκής, ές, (*κέντρον, ἠνεκής*) mit dem Stachel angetrieben, angespornt, *ἵπποι*, Il. 5, 752. 8, 396.

Κεντριάδαι, ῶν, οἱ, ein Priestergeschlecht, Porphyr. abst. 2, 30. p. 158. Hesych.

κεντρίζω, f. *ίσω*, = *κεντέω*, stechen, stacheln, mit der Stachelknute antreiben, Xen. r. eq. 11, 6.; met., *ἔρως κ. εἰς ἔρωτα*, id. conv. 8, 24. *ἔπαινος κεντρίζων*, Plut. mor. p. 84. C. *κεντρίζεσθαι ὑπὸ φιλονεικίας*, Xen. Cyr. 8, 7, 12. 2) pfropfen, KS.

κεντρικός, ή, όν, (*κέντρον*) zum Centrum gehörig, *διάστημα*, Valens b. Salmas. de ann. clim. p. 300.

κεντρίνης, ου, ὁ, 1) eine stacheliche Hayfischart, Arist. u. Epaen. b. Ath. 7. p. 294. D. Opp. hal. 1, 378.; b. Ael. n. a. 1, 55. *κεντρίτης*. 2) eine Käfer- od. Wespenart, Theophr. h. pl. 2, 8, 2. Plin. 17, 27, 44. 3) s. *κεντρίς*, 1. [ῐ]

κέντριον, τὸ, Demin. von *κέντρον*, überh. Stachel, Philes. Suid.; met., *τὰ τῶν ἐρώτων κέντρια*, Theod. Prodr. 2) die Stelle, wo das Pferd gespornt wird, Hippiatr. nach Schneid.; p. 134, 31. steht *ἀπὸ τῆς κεντρίτιδος*, wie von *κεντρῖτις*, And. lesen *κεντρίδος*, von *κεντρίς*. Dav.

κεντριόω, stacheln, stechen, Hipp. affect. intern. 43.

κεντρίς, ίδος, ἡ, 1) = *διψάς*, 2, a., Ael. n. a. 6, 51.; auch *κεντρίνης* gen., Schol. Nic. th. 334. 2) s. *κέντριον*, 2.

κεντρίσκος, ὁ, eine Fischart, die sich wie der Aal fortpflanzen soll, Theophr. fr. 12, 9., wo Schneid. *κεστρινίσκος* verm.

κεντρισμός, ὁ, (*κεντρίζω*) das Stacheln, Eust. p. 176, 60.

κεντρίτης, ου, ὁ, 1) s. *κεντρίνης*, 1. 2) Propr., *Κεντρίτης, ὁ*, ein Fluss in Armenien, Xen. An. 4, 3, 1. Diod. 14, 27. [ῑ]

κεντρῖτις, ιδος, ἡ, s. *κέντριον*, 2.

κεντροβαρής, ές, (*κέντρον*, 4. *βάρος*) nach dem Mittelpunkt hin die Schwere habend, Nicet. Dav.

κεντροβαρικός, ή, όν, die Schwere od. Neigung nach dem Mittelpunkt zu betreffend, Mathem. Subst., *ἡ κεντροβαρική*, die Lehre vom Schwerpunkt, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 168. *τὰ κεντροβαρικά*, ein Buch des Archimedes, das den Schwerpunkt eines Körpers auffinden lehrt.

κεντροδήλητος, ον, (*δηλέω*) durch den Stachel schadend, verletzend, Aesch. Suppl. 563.

κεντροειδής, ές, (*εἶδος*) centrumartig, central, Plotin.

κεντρομανής, ές, (*μαίνομαι*) 1) *παῖς*, mit dem Stachel wüthend, unmässig spornend, Anth. 13, 18. 2) *ἄγκιστρον*, ein durch seinen Stachel in Wuth (Liebeswuth) versetzender Angelhaken, ebd. 5, 247., wo man früher *κεντροπαγές* las.

κεντρομυρσίνη, ἡ, (*μυρσίνη*) die Stachelmyrte, Theophr. h. pl. 3, 17, 4. [ῑ]

κέντρον, τὸ, (*κεντέω*) *Spitze*, *Stachel*, alles Stechende; bes. a) der *Stachel*, mit dem Pferde, Rinder u. andere Zug- u. Lastthiere angetrieben wurden, *stimulus*; v. Pferdestachel, gew. bei Wettrennen gebr., sonst *μάστιξ*, Il. 23, 387. 430. Soph. OR. 809. Xen. Cyr. 7, 1, 29. Anth. 6, 246., Treibstachel für Rinder, sonst *βουπλήξ*, Plut. Mar. 27. Oeft. in der sprüchw. Redensart *πρὸς κέντρα λακτίζειν*, s. *λακτίζω*, od. *πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτείνειν*, Aesch. Prom. 323. b) die Spitze des Wurfspiesses, Pol. 6, 22, 4. c) die Spitze eines Cirkelschenkels, *circini centrum*, Vitruv. 3. 1, 3., eines Kreisels, Plat. rep. 4. p. 436. D. d) der Sporn der Hähne u. ähnl. Vögel, Geopon. 14, 7, 17.; *der Stachel* des Stachelschweins, Ael. n. a. 12, 26.; der Bienen, Wespen u. ähnlicher Insekten, Arist.; am Schwanze des Scorpions u. ähnl. Thiere, Arat. 505. Ctes. b. Arist. h. a. 2. 1. *τὸ κ. ἐγκαταλείπειν*, stecken lassen, Plat. Phaed. p. 91. C. 2) häufig sinnbildlich, *δεῖ αὐτοῖς ὡς κέντρου πολλάκις, οὕτω δὴ καὶ χαλινοῦ*, Longin. 2, 2. vgl. Cic. Brut. 56.; dah. met., *Reiz*, *Anreiz*, *Antrieb*, Aesch. Eum. 427. *κ. ἐμοῦ*, Verlangen nach mir, Soph. Phil. 1039. *κέντρα ἔρωτος*, die Stacheln der Liebe, Eur. Hipp. 39. vgl. 1303. *κ. πόθου*, Plat. rep. 9. p. 573. A. *κ. ἐγερτικὸν θυμοῦ*, Plut. Lyc. 21.; v. Pers., *κέντρα πτολέμοιο*, Anreger des Kriegs, heissen die Argiver, Orac. b. Schol. Theocr. 14, 48. — *τὰ κέντρα ἐγκαταλείπειν τοῖς ἀκροωμένοις*, einen Stachel zurücklassen, d. i. einen tiefen Eindruck machen, Eupol. b. Schol. Ar. Ach. 529. — Stachel als Bezeichnung für stechenden, heftigen Schmerz, Qual, Pein, sowohl des Körpers als der Seele, Soph. Trach. 839. OR. 1318. Plat. Phaedr. p. 251. E. — Als Symbol der Herrschaft, *ἀνὴρ λαβὼν χερσὶ κέντρα κηδεύει πόλιν*, Soph. fr. 606 D. 3) von der Achnlichkeit, a) *ῥαντήρια κέντρα*, = *κῶπαι*, id. fr. 331 D. b) eine Stachelknute, als Züchtigungs- od. Marterwerkzeug, Hdt. 3, 130. c) der Nagel, die Niete, womit Eisen zusammengefügt wird, Paus. 10, 16, 1. d) = *πόσθη*, Sotad. b. Plut. mor. p. 11. A. 4) der Ort, wo man einen Schenkel des Cirkels einsetzt, um mit dem andern einen Kreis zu beschreiben; dah. der Mittelpunkt, das Centrum einer Fläche oder eines Körpers, Tim. Locr. p. 100. E. Plat. Plut. *κέντρῳ καὶ διαστήματι περιγράφειν*, in einen Cirkel einschliessen, mit einem C. umschreiben, met., ringsum begränzen, *τὴν χρείαν, ἀπόκρισιν*, Plut. mor. p. 524. F. 513. C. u. sonst; dag. *κύκλον κέντρῳ περιγράφειν*, einen Cirkelkreis ziehen, id. Rom. 11. 5) im Holz od. Stein ein harter Kern, hartes Korn, harte Stelle, Theophr. h. pl. 5, 2, 3. Plin. 37, 2, 10. 9, 35. Dav.

κεντροπαγής, ές, (*πήγνυμι*) den Stachel fest einsteckend, tief stechend, s. *κεντρομανής*, 2.

κεντροποιός, ὁ, (*ποιέω*) der Stacheln verfertigt, Hesych.

κεντροτυπής, ές, (*τύπτω*) mit dem Stachel geschlagen, getroffen, *πῶλος*, Anth. 9, 543.

κεντροτύπος, *ον*, (*τύπτω*) act., mit dem Stachel schlagend, treffend, *ἡνίοχος*, Lexx. 2) pass., *κεντρότυπος*, mit der Knute geschlagen, durchgepeitscht, nach Et. M. p. 503, 47. = *μαστιγίας*: dah. durchtrieben, nichtsnutzig, niederträchtig, Greg. in Boiss. An. t. 5. p. 456. Lexx. [ῠ]

κεντροφόρος, *ον*, (*φέρω*) 1) einen Stachel tragend od. führend, Opp. hal. 4, 244. Byz. 2) den Mittelpunkt bildend od. in sich tragend, *Ἑστία*, Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 110. C.

κεντρόω, (*κέντρον*) mit Spitzen od. Stacheln versehn, *κηφῆνες κεκεντρωμένοι*, Plat. rep. 8. p. 552. D. 555. D. 2) mit Stacheln stechen od. schlagen, Hdt. 3, 16. nach cod. Cantabr., vulgo *κεντοῦν*. b) met., anstacheln, anspornen, anreizen, *εἰς λόγους*, Aristid. t. 1. p. 327. 3) ins Centrum stellen, Paul. apot.

κεντρώδης, *ες*, (*κέντρον*, *εἶδος*) spitzig, stachlig, stachelartig, Byz. Scholl.; met., *ἀδικία*, Epiphan.

κέντρων, *ωνος*, *ὁ*, ein Spitzbube, der der Stachelknute od. Peitschenhiebe werth ist, *verbero*, Soph. fr. 309 D. Ar. Nub. 450. s. *κέντρον*, 3. b. vgl. *μαστιγίας*, *βάραθρος*. 2) später ein aus mehrern Stücken Zeug zusammengeflickter Lumpenrock, Biton p. 109. Schol. Ar. Nub. 449. Eust. p. 1308. extr.; überh. Flick- u. Stückwerk, bes. ein Flickgedicht, das lat. *cento*, Eust. l. l. u. p. 1099, 51., dah. *ὁμηρόκεντρα*, aus homerischen Versen und Halbversen zusammengesetzte Gedichte, ebd. Ebenso haben wir Virgilische Centones von der *Proba Falconia* und einen frechen cento nuptialis vom *Ausonius*; ähnliche, mehr mühsame, als geistreiche Spielerei hat man auch bei uns mit Versen des deutschen Homer getrieben. Das sinnreichste in dieser Art finden wir bei *Grotefend*, lat. Gramm. t. 2. p. 75. Ausg. v. 1816.

κέντρωσις, *εως*, *ἡ*, (*κεντρόω*) das Stechen, Stacheln, Anspornen, Schol. Pind. Pyth. 1, 54. 2) das Stehn im Centrum, das Stellen ins Centrum, Procl. par. Ptol.

κεντρωτός, *ή*, *όν*, (*κεντρόω*) bestachelt, mit Stacheln versehen, *κηφῆνες*, Arist. h. a. 9, 40., *ὠμοβόϊνα*, Strab. 11. p. 506., *σανίδες*, Plut. mor. p. 202. B.

κεντῠρίων, *ωνος*, *ὁ*, der lat. *centurio*, Lexx.

ΚΕΝΤΩ, ungebr. Grundform von *κεντέω*, von der der ep. Inf. *κένσαι* st. *κεντῆσαι* abgeleitet wird.

κέντωρ, *ορος*, *ὁ*, der Stachler, Sporner, Antreiber, *ἵππων*, Il. 4, 391. 5, 102. Anth. 5, 358. Adj., *ὁ*, *ἡ*, *κέντορι λόγχῃ*, durchbohrend, Nonn. par. 19, 191.; met., stachelnd, anreizend, anregend, *κέντορι μύθῳ*, ebd. 8, 150.

κένωμα, *ατος*, *τὸ*, (*κενόω*) das Leergemachte, dah. der leere Raum, der Zwischenraum, Pol. 6, 31, 9. 11. Plut. Aem. 20. mor. p. 655. B. Cleomed. u. Spät. 2) das Ausgeleerte, der Unrath, Diosc. 3) das Ausleeren, Purgiren, Plut. mor. p. 381. C.

κενώσιμος, *η*, *ον*, ausleerend, purgirend, Anon. b. Suid. s. v. *κενότερος*, Nicet., von

κένωσις, *εως*, *ἡ*, das Leermachen, das Ausleeren, die Ausleerung, opp. *πλησμονή*, Plat. Phil. p. 42. C. rep. 9. p. 585. A., im Plur.; b. Aerzten: die Abführung der Feuchtigkeit aus dem Körper, Hipp. u. a.

κενωτέον, Adj. verb. von *κενόω*, man muss ausleeren, Galen.

κενωτικός, *ή*, *όν*, zum Ausleeren, Abführen gehörig od. geschickt, *φάρμακον*, Galen.; mit d. Gen., *τῆς κύστεως*, Ael. n. a. 14, 4.

κέομαι, ep. u. ion. Nebenform von *κεῖμαι*, wovon Hdt. u. Hipp. 3 sing. *κέεται*, Hom. 3 pl. *κέονται*, Hipp. inf. *κέεσθαι* hat. S. *κεῖμαι* a. E.

κεπφαττελεβώδης, *ες*, (*εἶδος*) Archestr. b. Ath. 4. p. 163. D. nach Bentl., aus *κέπφος* u. *ἀττέλεβος*, = *κεπφώδης*.

κέπφος, *ὁ*, ein leichter Seevogel aus der Gattung *procellaria*, der sich mit Meerschaum leicht locken und berücken lässt, Lyc. 76. 836. Schol. Ar. Fr. 1067.; dah. 2) ein leichtsinniger, einfältiger, leicht zu täuschender Mensch, *ein Gimpel*, Ar. Fr. 1067. Plut. 912. (Nach alten Gramm. verw. mit *κοῦφος* u. *κωφός*: die Form *κέμφος* erwähnt der Schol. Ar. l. l., *κεμπός*, Hesych.) Dav.

κεπφόω, f. *ώσω*, Jmdn wie den Vogel *κέπφος* locken, berücken, fangen, Epiphan. Pass., sich auf diese Wiese locken u. fangen lassen, Prov. 7, 22. Cic. Att. 13, 40. KS.

κεραβάτης, *ου*, *ὁ*, s. *κεροβάτης*.

κεράεις, *εσσα*, *εν*, (*κέρας*) gehörnt, Nic. al. 135.

κερᾰελκής, *ές*, (*κέρας*, *ἕλκω*) mit den Hörnern ziehend, *βοῦς*, der Pflugstier, Call. Dian. 179. (Bentl. *κερεαλκής*.) 2) an den Hörnern zur Erde ziehend, Hesych. s. v. *κερατεσσεῖς*.

κεραία, *ἡ*, (*κέρας*) das Horn, Opp. cyn. 3, 476., *ἐλάφου*, Hirschgeweih, Nic. th. 36.; die Fühlhörner der Krebse, Schmetterlinge, Arist. h. a. 4, 2. 7. 2) von der Aehnlichkeit, a) *κεραῖαι σελήνης*, die Mondhörner, Arat. 785. 790. b) Hörner od. Vorsprünge an Vorgebirgen, Agath. prooem. Anth. 86. c) Flügel der Schlachtordnung, Hel. 9, 20. Byz. d) bes. *die Raa*, Segelstange, Aesch. Eum. 557. Thuc. 4, 100. 7, 41. vgl. Boeckh att. Seew. S. 129 fg. *κεραίαν ὑφιέναι*, die Raa herunterlassen, d. i. die Segel einreffen, Plut. mor. p. 169. B., opp. *ἐντείνασθαι*, Poet. ebd. p. 807. C. *ἐκ κεραίας διαδραμεῖν*, segeln wenn man den Wind von der Seite hat, *laviren*. (?) e) eine Kriegsmaschine, bestehend aus einem an Ketten od. Tauen quer aufgehängtem Balken, um damit feindliche Maschinen od. Werke zu zertrümmern, Thuc. 2, 76. Pol. 8, 7, 10. 22, 10, 4. Plut. Marc. 15. f) die Zacken od. gabelförmigen Enden der Pallisaden, Pol. 18, 1, 7.; dah. die Pallisaden selbst, App. b. civ. 4, 78.; auch die ähnlich ausgeschweiften Enden der Ancilien, Plut. Num. 13. Ueberh. jedes gabelförmige Holz, gabelförmiger Balken, Stange, Latte, Plut. Cat. maj. 13. Opp. cyn. 4, 215. g) Schenkel des Zirkels, Sext. Emp. c. math. 10, 54. h) die bauschigen Seiten der Gebärmutter, sonst *κεράτια* od. *κόλποι* gen., Diocl. b. Galen. t. 4. p. 277. i) Schriftzeichen, Schriftzug, bes. die Abkürzungen der Geschwindschreiber, Plut. (?); die Accente u. a. diakritische Zeichen, Plut. mor. p. 1100. A. Apollon. gramm. NT. *διὰ πάσης κεραίας διῆκον πικρὸν καὶ νοερόν*, das sich in jedem Zuge, durchweg ausspricht, Dion. H. Din. 7.; b. Byz. auch für *Schrift*, *Brief*.

κερᾰΐζω, f. *ίσω*, *von Grund aus zerstören*, verwüsten, plündern, hinwegtilgen, *σταθμοὺς ἀνθρώπων*, *θαλάμους*, Il. 5, 556. 16, 752. 22, 62., *πόλιν*, Il. 16, 830. 24, 245. Od. 8, 516. u. ähnl. b. Hdt., *τὰ οἰκία*, *τὰ χρήματα*, id. 2, 115. 121., selten bei Att., Eur. Alc. 889. Ael. n. a. 6, 40. Parthen. 21.; von Schiffen, *in den Grund bohren*, Hdt. 8, 86. 91. 2) von lebenden Wesen, *tödten*, umbringen, morden, zu Grunde

richten, Τρῶας, Il. 2, 861. vgl. 21, 129., θῆρας, Pind. Pyth. 9, 39. Hdt. 7, 125., τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ νηοῦ, hinausjagen, Hdt. 1, 88. (Nicht von κέρας, sondern von κείρω.)

κεραίνω, s. κεραίω.

κεραιοῦχος, ον, (κεραία, ἔχω) die Segelstange haltend, κάλως, u. abs. ὁ κ., Hesych. Die kürzere Form κεροῦχος, von Salmas. in einem Verse des Pherecr. b. Schol. Ar. Eq. 759. hergestellt, hatten die Röm. in Gebrauch, *ceruchus*. 2) met., überh. aufrecht erhaltend, bes. das Recht; dah. nach Hesych. = δικαιοδότης.

κεραίρω, s. κεραίω.

κερᾱΐς, ῖδος, ἡ, (κέρας) ein dem Horn schädlicher, das Horn anfressender Wurm, v. L. st. κέρα ἶπες, Od. 21, 395.

κεραΐς, ίδος, das weibliche Schaaf, das alle Zähne bekommen hat, *bidens*, Hesych.; bei Eust. p. 1625, 45. (nach Aristoph. gramm.) κεράδες geschrieben.

κερᾱΐς, ίδος, ἡ, ein unbek. Vogel von geiler Natur, b. Lyc. 1317. zu Bezeichnung der Medea; nach Hesych. die Krähe.

κεραΐσις, εως, ἡ, Nicet., und

κερᾰϊσμός, ὁ, (κεραΐζω) Zerstörung, Verwüstung, Dion. H. epit. 16, 1 Mai.

κερᾰϊστής, οῦ, ὁ, (κεραΐζω) Verwüster, Zerstörer, Räuber, Plünderer, Dieb, h. Hom. Merc. 336. 2) Name eines Verderben bringenden Kometen, Hesych.

Κεραΐτης, ου, ὁ, Einw. einer unbek. kretischen Stadt, Suid. s. v. Ῥιανός, Inscr. Auch b. Pol. 4, 53, 6. verm. man *Κεραΐται* st. *Κερέται*. Eines bei den Arkadiern verehrten *Ἀπόλλων Κερεάτης* gedenkt Paus. 8, 34, 5.

κεραῖτις, ιδος, ἡ, ein Kraut, nach Ein. βούκερας, nach And. τῆλις od. αἰγόκερως, Diosc. app. 2, 124.

κεραίω, ep. verlängerte Form st. κεράω, Grundform zu κεράννυμι, mischen, ζωρότερον κέραιε, mische den Wein reiner, mit weniger Wasser, Il. 9, 203., wo man auch κέραινε u. κέραιρε gelesen hat. Part. pass. κεραιόμενος, Nic. al. 178. 511.

κεραλκής, ές, s. κερεαλκής.

κέρᾰμα, τὰ, s. κέραμος, 2.

κερᾰμαῖος, α, ον, s. κεραμεοῦς.

κεράμβηλον, τό, 1) Popanz, Vogelscheuche in den Gärten, Hesych. Schol. Jerem. epist. v. 70. 2) ein Thier, das um den Feigenbaum gebunden die Mücken verscheuchte, Hesych. (Wahrsch. = κεράμβυξ. Verheyk verm. κεράμβυλον.)

Κέραμβος, ὁ, ein Sohn des Euseiros, den die Nymphen in den Käfer κεράμβυξ verwandelten, Anton. Lib. 22. nach Muncker (vulg. *Τέραμβος*). Ovid. met. 7, 354. Ein Pythagoräer, Iambl.

κεράμβυξ, υκος, ὁ, ein Käfer mit langen Hörnern, der am Holze nagt, Feuerschröter, Nic. nach Anton. Lib. 22. (Wahrsch. von κάραβος, mit Hindeutung auf κέρας.)

κερᾰμεία, ἡ, (κεραμεύω) Töpferei, Töpferkunst, Plat. Prot. p. 324. E. Eratosth. b. Ath. 11. p. 482. B.; sprüchw. ἐν πίθῳ ἡ κεραμεία γίγνεται, die Sache wird beim verkehrten Ende angefangen, Plat. Lach. p. 187. B. u. das. der Schol. vgl. Stallb. Plat. Gorg. p. 514. E.

κερᾰμεικός, ή, όν, (κεραμεύς) den Töpfer betreffend, τροχός, die Töpferscheibe, Xen. conv. 7, 2. Strab. 7. p. 303. Sext. Emp. adv. math. 10, 51. Lob. Phryn. p. 147. Dav.

Κερᾰμεικός, ὁ, der Töpfermarkt; in Athen hiess ein doppelter Platz in und ausser der Stadt *Kerameikos*; der erste bildete den Aufweg zur Akropolis, auf dem letztern wurden die im Kriege gefallenen Bürger bestattet, Ar. Redn.

κερᾰμεῖον, τὸ, Töpferwerkstatt, Aeschin. p. 70, 22.

κεράμειος, α, ον, (κέραμος) irden, von Thon, erst b. spät. Att. in Gebrauch gekommene Form st. κεραμεοῦς od. κεράμινος, Plut. Galb. 12. Dio C. u. a. b. Lob. Phryn. p. 147. Dazu die ion. Form κεραμήϊος, epigr. Hom. 14, 14. Nic. th. 80., u. als bes. Fem. κεραμηΐς, ίδος, Marc. Sid. 60.

κεράμεος, ον, zsgz. κεραμοῦς, οῦν, = das vor., s. κεραμεοῦς.

κεράμεοῦς, ᾶ, οῦν, (κέραμος) irden, thönern, Plat. Lys. p. 219. E. Ctes. b. Ath. 11. p. 464. A. Theophr. h. pl. 5, 3, 2. Plut. u. a. κεραμεοῦς τὸ χρῶμα, Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 398. D. Häufig ist diese von alten Gramm. als attisch anerkannte Form in den Hdschr. u. Ausg. durch die falsche κεράμεος oder die spät. κεράμιος verdrängt worden, so dass theils nach bessern Hdschr., theils nach Parallelstellen, theils nach Conjectur κεραμεᾶ, κεραμεῷ, κεραμεοῖς u. ähnl. st. κεράμεα, κεραμέῳ, κεραμέοις od. κεράμια u. s. w. herzustellen ist, vgl. Piers. Mör. p. 226. Lob. Phryn. p. 147. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 249. Durch das Metrum geschützt ist die Form Nicon b. Ath. 11. p. 487. C. Auch das doppelt contrahirte κεραμοῦς b. Galen. Liban. u. a. ist nach ebendenselben in die gew. Form zu ändern; kann aber durch poet. Freiheit entschuldigt werden in einem Verse des Juba b. Ath. 8. p. 343. F. Gleich verwerflich sind die Formen κεραμαῖος, α, ον, b. Pol. 10, 44, 2., κεραμιαῖος b. Philo t. 2. p. 273, 48.; an beiden Stellen ist κεραμεᾶ ἀγγεῖα, und κεραμεᾶς κύλικας zu schr. *Κεράμιος*, α, ον, b. Xen. An. 3, 4, 7. wird von W. Dind. in κεράμινος, u. bei Dion. H. ant. 2, 23. nach cod. Vat. in κεραμεοῦς geändert, dürfte aber b. Spät. (z. B. Hesych. s. v. πυρεῖον) wohl zulässig seyn.

κεραμεύς, έως, ὁ, (κέραμος) der Töpfer, Il. 18, 601. Hes. op. 25. Ar. Plat. u. a. 2) Propr., *Κεραμεῖς*, οἱ, ein att. Demos der akamantischen Phyle, Plat. u. a. b. Harpocr. s. v.

κεραμευτής, οῦ, ὁ, = κεραμεύς, Cyrill.

κεραμευτικός, ή, όν, zum Töpfer gehörig, τροχός, Diod. 4, 16., ἀκολασία, Luc. am. 11. ἡ κεραμευτική, sc. τέχνη, Töpferkunst, Poll. 7, 161. — Adv. —κῶς, Origen.

κερᾰμεύω, (κέραμος) Töpferarbeit machen, töpfern, τὶ, Ar. Eccl. 252., fr. 128 D. Plat. Euthyd. p. 301. D. Hipp. maj. p. 288. D.; bei Ar. Eccl. 253. heisst es vom Demagogen Kephalos, dem Sohn eines Töpfers, πόλιν εὖ καὶ καλῶς κεραμεύει, er töpfert den Staat aufs allerfürtrefflichste zusammen.

κεραμήϊος, η, ον, u. als bes. Fem. κεραμηΐς, s. κεράμειος.

κεραμία, ἡ, f. L. statt κεραμεία.

κεραμιαῖος, α, ον, s. κεραμεοῦς.

κεραμίδιον, τό, Demin. von κεραμίς, Bekk. An. p. 794, 25.

κερᾰμῑδόω, (κεραμίς) 1) mit Ziegeln decken od. versehn, κεραμιδουμένη οἰκία, Arist. 2) in der Kriegssprache, die Schilder Ziegeln gleich über den Kopf halten, und so ein Dach bilden wie die röm. *testudo*, Apoll. lex. s. v. σάκος, Hesych.

κερᾰμῑκός, ή, όν, = das folg., γῆ, Töpfererde, Hipp. p. 535, 27., πηλός, Diosc. κ. ῥύμη, Ar. Eccl. 4., τροχός, Plut. mor. p. 588. E. ἡ

κεραμική, sc. *τέχνη*, die Töpferkunst, Plat. Polit. p. 288. A.

κεράμινος, *η*, *ον*, = *κεράμειος*, irden, thönern, vom Töpfer gemacht, Hdt. 3, 96. 4, 70. Vgl. *κεραμεοῦς* a. E.

κεράμιον, *τό*, Demin. von *κέραμος*, irdenes Gefäss, Geschirr, Fass, *testa*. Plat. Crat. p. 440. C. Arist. u. a. *κ. οἴνου*, Xen. An. 6, 1, 17. Dem. p. 926, 6., *οἰνηρόν*, Hdt. 3, 6. Cratin. b. Poll. 7, 161., *ὀξηρόν*, Ar. ebd. *κ. ταρίχους* od. *ταριχηρόν*, Dem. p. 934, 25. Arist. h. a. 4, 8. *κ. ὕδατος*, Theophr. Auch ein Gefäss von anderm Stoff, *κεράμια χρυσᾶ*, Chrys. t. 11. p. 377. D. vgl. *κεραμίς*, 2. u. *κέραμος*, 2. [ᾰ]

κεράμιος, *α*, *ον*, irden, s. *κεραμεοῦς* a. E.

κερᾰμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*κέραμος*) 1) Dachziegel, Thuc. 3, 22. Xen. Hell. 6, 5, 9. Pol. u. Spät.; im Plur., Ziegeldach, Ar. Vesp. 206. 2) = *κεράμιον*, Gefäss, *μολυβδῆ κ.*, Heges. b. Ath. 14. p. 621. A. 3) als Adj., *κεραμὶς γῆ*, Töpfererde, Thon, Plat. Criti. p. 111. D. legg. 8. p. 844. B (nach Hdschr., vulg. *κεραμίτιδος*). Theophr. u. a. [In der ion. und gemeinen Mundart sprach man *κεραμῖδος* u. s. w., Nonn. d. 16, 162. Drac. p. 45, 25.]

κεραμῖτις, *ιδος*, *ἡ*, *γῆ*, Töpfererde, Letten, Hipp. p. 453, 23. 488, 7. Plut. mor. p. 827. D. vgl. das vor.; b. Clem. Al. *παρθένιος γῆ* gen., von Galen. durch *ἄργιλλα* erkl.

κεραμοποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) der Töpfer, Hafner, Gloss.

κεραμοπωλεῖον, *τό*, Töpfermarkt, Din. b. Poll. 7, 161., von

κεραμοπωλέω, f. *ήσω*, irdne Waare verkaufen, Alexis b. Poll. 7, 161.

κεραμοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Verkäufer irdner Waaren, Poll. 7, 161.

κέρᾰμος, *ὁ*, 1) *Töpfererde*, *Töpferthon*, ep. Hom. 14. Plat. u. a. 2) alles daraus verfertigte *irdne* od. *thönerne Geschirr*, Töpferwaare, irdner Weinkrug, Il. 9, 469., öfter b. Hdt. Topf, Schüssel, Krug, Urne, Flasche, auch im Sing. collectiv, 3, 6. 96.; überh. alles Tischgeschirr, auch goldenes u. silbernes, also ohne Rücksicht auf den Stoff, Jub. b. Ath. 6. p. 229. C., wo auch der heterogene Plur. *τὰ κέραμα* vorkommt; sogar vom Schild der Schildkröte, Ar. Vesp. 1295.; bes. b) Dachziegel, Hdn. u. a.; gew. collectiv im Sing., Ar. Nub. 1126. Thuc. 2, 4. 4, 48.; auch *das Dach*, Ar. fr. 129 D. 3) bei den Kypriern *Kerker*, *Gefängniss*, so *χαλκέῳ ἐν κεράμῳ*, in ehernem Kerker, Il. 5, 387. (Nach Einigen von *κεράννυμι*, nach Andern von *ἘΡΑ*, *terra*.)

Κέρᾰμος, 1) *ὁ*, Sohn des Dionysos und der Ariadne, Paus. 1, 3, 1. 2) *ἡ*, eine St. in Karien, Strab. 14. p. 656. Die Einw. *οἱ Κεραμιῆται*, *ῶν*, id. Inscr. Dav. *Κεράμειος* od. *Κεραμικὸς κόλπος*, Xen. Hell. 2, 1, 15. 1, 4, 8., b. Hdt. 1, 174: *Κεραμεικὸς κ.*, mit der v. L. *Κεραμικός*.

κεραμοτήξ, *ὁ*, (*τήκω*) Thonschmelzer, Töpfer, Theognost. can. p. 40, 23.

κερᾰμουργός, *ὁ*, (*ἘΡΓΩ*) = *κεραμοποιός*, Man. 4, 291.

κερᾰμόω, mit Ziegeln decken, Arist. phys. 7, 3. p. 246, a, 19. Inscr. 2) = *κεραμιδόω*, 2., Byz.

κερᾰμών, *ῶνος*, *ὁ*, ein Haufe Töpferwaare, Arcad. p. 13, 19., von Reiske auch b. Ar. Lys. 200. hergestellt.

Κεράμων, *ωνος*, *ὁ*, ein Athener, Xen. mem. 2, 7, 3.

κεράμωσις, *εως*, *ἡ*, (*κεραμόω*) die Ziegelbedachung, das Ziegeldach, KS.

κερᾰμωτός, *ή*, *όν*, mit Ziegeln bedeckt, *τὸ κεραμωτόν*, Pol. 28, 12, 3., u. *κεραμωτὴ στέγη*, Ziegeldach, Strab. 11. p. 499. 13. p. 594.

κεράννυμι, seltner *κεραννύω*, Alcae. com. u. Hyper. b. Ath. 10. p. 424. E., conj. *κεραννύω*, Plat. Phil. p. 61. B. Plat. com. b. Ath. l. l. D., f. *κεράσω* [ᾰ], ep. *κεράσσω*, aor. *ἐκέρασα*, ep. *ἐκέρασσα*, inf. *κεράσαι*, *κεράσσαι*, im Comp. *ἐπικεράννυμι* auch *κρᾶσαι*, ion. *κρῆσαι*, pf. *κέκρᾱκα*, pf. pass. *κέκρᾱμαι*, fut. pass. *κρᾱθήσομαι*, aor. *ἐκράθην* [ᾱ], auch *ἐκεράσθην*, Plat. Tim. p. 85. A. Phil. p. 47. C. Plut. mor. p. 238. B. Homer hat nur den Aor. act. u. den Aor. med., ausserdem die Nebenform *κεραίω* u. ziemlich oft *κεράω*, wovon 3 pl. conj. med. *κερῶνται*, was man auch *κέρωνται* wie von *κέραμαι* schrieb, Buttm. ausf. Sprchl. t. 2. p. 215 Lob., 2 pl. imper. *κεράασθε*, ep. st. *κερᾶσθε*, 3 pl. impf. *κερόωντο*, ep. st. *ἐκερῶντο*. Vgl. auch *κιρνάω*, *κίρνημι*. — *Mischen*, *mengen*, *vermischen*, schon b. Hom. am häufigsten von der bei den Griechen wie bei den Römern gebräuchlichen mildernden Mischung *des allzuheissen und dicken*, *syrupartigen Weins mit Wasser*, der so zum Tischtrank diente, wobei Hom. oft das Med. gebraucht, z. B. *οἶνον ἐν κρητῆρσι κερῶνται*, sie mögen sich den Wein in Mischkrügen mischen, Il. 4, 260. vgl. Od. 3, 332. 8, 470. 20, 253.; Act., Od. 5, 93. 24, 364. u. allg. b. Att. *κεράσασθαι καὶ δολῶσαι*, mengen und fälschen, Luc. Hermot. 59. Auch mit dem Acc. des Gefässes, *κρητῆρα κεράσασθαι*, einen Mischkrug mischen od. mit gemischtem Weine füllen, Od. 3, 393. 18, 423. *πῶς κέκραται σκύφος;* Eur. Cycl. 554. vgl. Ar. Plut. 1132. Plat. Criti. p. 120. A. — *κ. τινί τι*, für Jmd einmischen, d. i. ihm eingiessen, einschenken, Anth. 11, 137. b) von jeder andern Mischung, *ὅσα πυρὶ καὶ γῇ κεράννυται*, Plat. *κεκραμένος πρὸς χαλκὸν ἄργυρος*, Dem. *τὸ λευκὸν φλέγμα μετὰ χολῆς μελαίνης κερασθέν*, Plat. Tim. p. 85. A. *ἐπειδὰν ταῦτα* (*τὸ θερμὸν καὶ ψυχρὸν κτλ.*) *καλῶς καὶ μετρίως κραθῇ πρὸς ἄλληλα*, id. Phaed. p. 86. C. *κεράσαι τὴν πηγὴν οἴνῳ καὶ μέλιτι*, Plut., *φάρμακον οἴνῳ*, Hdn. *λίμνη αἵματι κερασθεῖσα*, id. *κρᾶμα κεράσασθαι*, Tim. Locr. p. 95. E. *ἐκ τῶν ἐπιτηδευμάτων κεραννύναι τὸ ἀνδρείκελον*, Plat. rep. 6. p. 501. B.; bes. durch Mischung mildern, temperiren, vom Badewasser, Od. 10, 362.; von der Temperatur der Luft, *ὥρας μετριώτατα κεκραμένας*, Plat. Criti. p. 111. E. *ἔαρ κεκραμένον τῇ ὥρᾳ*, Xen. cyn. 5, 5. c) häufig übertr., vermischen, verbinden, vereinigen, bes. auf eine gefällige Weise die Gegensätze vermitteln, ausgleichen, eine angenehme Mannigfaltigkeit od. Abwechselung hervorbringen, doch auch das nicht Zusammengehörige verbinden, vermengen, untereinandermengen, *πλοῦτον ἀρετᾷ*, Pind. Pyth. 5, 2., *ἡδονὴν φθόνῳ*, Plat. Phil. p. 50. A. *νοῦς μετὰ τῶν καλλίστων αἰσθήσεων κραθείς*, id. legg. 12. p. 961. D. *νόσοι δ' οὔτε γῆρας* (d. i. *οὔτε νόσοι κτλ.*) *κέκραται ἱερᾷ γενεᾷ*, vereinigen oder vertragen sich nicht mit, Pind. Pyth. 10, 65. *ὥρᾳ κεκραμένος*, damit ausgestattet, id. Ol. 10, 123. vgl. Plat. legg. 11. p. 930. A: *μὴ πραέσιν ἤθεσι κεκραμένοι*, u. ähnl. id. Phaedr. p. 279. A. epist. 7. p. 326. C. *φύσει πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένος*, Plut. Num. 3. *τίς ἀχώ*, *θεόσσυτος*, *βρότειος ἢ κεκραμένη;* oder gemischtes Geschrei, Aesch. Prom. 116. *φωνὴ μεταξὺ τῆς τε Χαλκι-*

δέων καὶ Δωρίδος ἐκράθη, die Mundart bildete ein Gemisch aus Chalkidisch u. Dorisch, Thuc. 6, 5. (Nach Ath. 11. p. 476. A. von κέρας, von den grossen Trinkhörnern.) Duv.

κεραννῠτέον, Adj. verb., man muss mischen, vermischen, Max. Tyr. Lob. paral. p. 479. not.

κέραξ, ακος, ὁ, = κέρας, 3. u. 13., Hesych.

κερᾰοξόος, ον, (κέρας, ξέω) Horn glättend, raspelnd, schnitzend, zu Bogen u. andern Werkzeugen verarbeitend, κεραοξόος τέκτων, Hornarbeiter, Il. 4, 110. Anth. 6, 113.

κερᾰός, ά, όν, (κέρας) 1) *gehörnt*, ἔλαφος, Il. 3, 24., ἄρνες, Od. 4, 85., τράγος, βόες, Theocr. Anth., opp. νήκερος, Hes. op. 527. 2) von Horn, hörnern, τοῖχοι, Call. Ap. 63., βιός, Anth. 6, 118.

κεραοῦχος, ον, (ἔχω) = κεροῦχος, 1., Hörner habend. κ. βωμός, aus Hörnern gebaut, wie κερατών, Anth. 6, 10.

κεράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer eines Flügels (κέρας, 10.), spät. Lob. Phryn. p. 672.

κέρας, ατος, τὸ, ion. κέρας, κέρεος, κέρεϊ, pl. κέρεα, κερέων, Hdt., b. Hom. u. Epp. κέρας, κέραος, κέρᾳ (Il. 11, 385.), pl. κέρα, κεράων, κέρασιν u. κεράεσσι, b. spät. Epp. auch κεράατος, κεράατι, pl. κεράατα, κεράασι, s. am E., b. Att. gen. sing. κέρως, dat. κέρᾳ (Thuc. 2, 90. 7, 6.), jedoch nur in Bdtg 10., κέρως auch in anderer Bdtg b. Lyc., s. 12. — *Das Horn, das Geweih, cornu*, als Waffe des Thieres, von Hom. an allg.; auch legte man dem Elephanten Hörner bei, oder benannte die Zähne mit diesem Ausdrucke, Rittersh. Opp. cyn. 2, 495. Jac. Philostr. im. p. 18, 20.; *das Horn am Hufe* der Thiere, Long. 2, 28. b) als Sinnbild der Starrheit, Od. 19, 211., der Kraft u. Stärke, des Muthes, LXX. Diogen. prov. 7, 89. 2) *Horn* als Material zu künstlicher Verarbeitung, Od. 19, 563., wo Thüren aus Horn gemacht vorkommen; u. Od. 21, 395. vom Horn am Bogen, wo der Plur. κέρα die beiden aus Horn gefertigten Hälften des Bogens bezeichnet, wenn nicht der Ausdruck vielmehr von der Gestalt als dem Stoffe entlehnt ist. διὰ ξεστῶν κεράων, durch die aus Horn gemachten Thüren, Od. 19, 566. Und so öft. von allen aus Horn gemachten od. der Figur eines Hornes gleichenden Gegenständen; bes. 3) *der Bogen zum Schiessen*, Il. 11, 385: κέρᾳ ἀγλαέ, nach Aristarch (denn Andere nahmen das Wort in der Bdtg *Haar* und schrieben κέρα im Plur., s. Spitzn. zu dieser St.), Call. epigr. 39. Theocr. 25, 206. Anacr. 31, 31. 4) als musikalisches Instrument, *Blashorn*, vorzugsweis die phrygische Flöte, *cornu*, wegen ihrer Gestalt oder weil unten Horn angesetzt war, ihr einen tiefern u. rauhern Ton zu geben, Xen. Ath. u. a. αὐλεῖν κέρατι, auf dem Horne blasen, Luc. d. d. 12, 1. 5) *Trinkhorn*, ein als Becher dienendes in Metall gefasstes oder ganz aus Metall gearbeitetes Horn, dergleichen auch unsere Altvordern wohl kannten, Pind. fr. 147. Aesch. fr. 170. Soph. fr. 429 D. Xen. vgl. Ath. 11. p. 476. 6) *der Leiersteg*, sonst κεράτιον, Soph. fr. 232 D. 7) κέρατα, *die spitzen Enden des Schreibrohrs*, mit denen man schrieb, Anth. 6, 227. 8) *das Horn an der Angelschnur*, das den Fisch hindert, die Schnur zu zerbeissen, Il. 24, 81. Od. 12, 253. Anth. 6, 230. 9) *der Arm eines Stromes*, κέρας Ὠκεανοῖο, Hes. th. 789., Νείλου, Pind. fr. 215. Thuc. 1, 110. Schol. Ap. Rh. 4, 282., welcher Ausdruck den Anlass gegeben haben soll, dass man späterhin die Flussgötter mit Stierhörnern abbildete; doch sind der Deutungen mehrere. 10) *der Flügel des Heeres* oder *einer Flotte*, *cornu*, Aesch. Pers. 399. Eur. Suppl. 658. 704. Hdt. Att. ἔξω τοῦ κέρως, mit Umflügelung, Thuc. 2, 90. κατὰ κέρας προσβάλλειν, ἐπιπίπτειν u. ähnl., in die Flanken fallen, von der Seite den Angriff eröffnen, in den Flanken angreifen, Thuc. 3, 78. Xen. Cyr. 7, 1, 26. Hell. 6, 5, 16. Polyb., κατὰ κέρας προσιέναι, ἕπεσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 8. 23.; auch πρὸς κέρας μάχεσθαι, ebd. §. 22. Aber ἐπὶ κέρως, *in Colonne, in langer Reihe*, Thuc. 6, 32. 50. 8, 140. Xen. öft., dafür ἐπὶ κέρας, Hdt. 6, 12. 14., κατὰ κέρας, Xen. Cyr. 1, 6, 43. An. 4, 6, 6. Hell. 7, 4, 23., εἰς κέρας, id. hipparch. 4, 3. τὴν φάλαγγα ἐξελίττειν ἐπὶ κέρας, id. rep. Lac. 11, 9. 11) auf dem Schiff die *Segelstange*, *Raa*, sonst κεραία, Anth. 5, 204. Luc. am. 6. Boeckh Urk. des att. Seew. S. 131. 12) jede *Hervorragung* od. *Erhabenheit*, bes. eines Berges, *Berghorn*, wie so viele in der Schweiz, Schreck*horn*, Finster-Aar*horn* u. a., Xen. An. 5, 6, 7. Philostr. Lycophr. 534. 13) = πόσθη, Archil. fr. 161 Bgk. Anth. 12, 95. 14) κέρατα ποιεῖν, Einem Hörner machen, d. i. ihn zum Hahnrei machen, Artem. 2, 11. Jac. Anth. t. 9. p. 444. Huschke anal. p. 168. 15) ein sophistischer Trugschluss, sonst κερατίνης, Luc. d. mort. 1, 2. 16) *das Haar*, s. unter 3. 17) Propr., a) eine Meeresbucht b. Byzanz, Pol. 4, 43, 7. b) Κέρατα, zwei Berge zwischen Megara und Attika, Diod. 13, 65. Strab. 9. p. 395. [Alpha in den b. *Homer* vorkommenden Formen κέρας, κεράων, κέρασιν u. κεράεσσιν ist *kurz*, eben so b. spät. Epp.; denn Orph. lith. 238. ist statt κέρᾱα δύω entw. κέρᾱτα mit Schneider, od. mit Herm. κέρα δοιώ zu lesen; dag. in κέρα, als durch Contraction entstanden, ist Alpha lang, Mosch. 2, 87. Qu. Sm. 14, 499., u. bei Hom. nur im Hiatus verkürzt, Il. 4, 109. Od. 19, 211. 21, 395. In den att. Formen κέρατος, κέρατι, κέρατα, κέρασι hingegen ist Alpha *lang* (während im Nom. κέρας die Kürze bleibt, Anacr. fr. 8, 2 Bgk. od. 31, 31.), Aesch. fr. 170 D. Soph. Trach. 519. Eur. Bacch. 921. Hermipp. b. Ath. 11. p. 476. D. Anacr. 24, 1. Babr. f. 112, 3., eben so in χρυσοκέρᾱτα, ἐψικέρᾱτα, Eur. Hel. 382. Ar. Nub. 597., desgl. in den Derivaten κεράτινος, Eumel. b. Ath. 15. p. 699. F, κερατίνης, Kom. b. Diog. L. 2, 108. Zweifelhaft ist die metrische Bestimmung b. Eur. Ion 883. Pind. fr. 147 (131 Bgk.). Telest. fr. 5 Bgk., doch nimmt man die Kürze an. Dieser attischen Prosodie sind auch spät. Epp. gefolgt, κέρᾱτα, Orph. fr. 6, 24. κερᾱτοφόρος, Opp. cyn. 2, 489.; doch bestehen daneben κερᾰτηφόρος, κερᾰτώδης, w. s.; auffallender sind κερᾰτοξόος, Nonn., neben dem hom. κερᾰοξόος, u. κερᾰτῶπις neben κερᾰώψ: b. Qu. Sm. 14, 595. hingegen hat Spitzn. κεράτων [⏑⏑–] nach homer. Gebrauch in κεράων verbessert. Auf Grund dieser att. Länge des Alpha oder auch nach Buttm. nach falscher Analogie von κράατος [–⏑⏑] bildeten spät. Epp. die Formen κεράατος u. s. w. mit *langer* Antepenultima, Ap. Rh. 4, 978. u. das. Well. Arat. 174. Qu. Sm. 6, 225. 238. Opp. cyn. 2, 513. 494. Nic. th. 291.]

κέρας, τὸ, Mischung, Stammwort zu αὐτόκερας u. μετάκερας, von ΚΕΡΩ, wovon κεράννυμι, gebildet wie δέμας, δέρας, σκέπας u. a. von δέμω, δέρω, σκέπω, Lob. par. p. 223.

κεράς, άδος, ἡ, s. κεραΐς 2.

Κερᾶς, ᾶ, ὁ, ein Olympionike aus Argos, Euseb.

κεραςβόλος, ον, (βάλλω) eig. auf das Horn werfend. Pass., auf das Horn geworfen, auf das Horn fallend, dah. ὄσπρια κεραςβόλα, Hülsenfrüchte, die beim Kochen nicht weich werden, weil sie nach dem Glauben der Landleute beim Säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren, Theophr. c. pl. 4, 12, 13. vgl. Plut. mor p. 700. C. 2) übertr., ein harter, unerweichlicher, unbiegsamer Mensch, Plat. legg. 9. p. 853. D.

κερᾰσέα, ἡ, und

κερᾰσία, ἡ, = κέρασος, der Kirschbaum, Geopon.

κεράσιον, τὸ, Frucht des Baumes κέρασος, Kirsche, Galen. u. a. 2) der Kirschbaum, Diosc. 1, 158. Geopon.

κερασκόμη, ἡ, die Pastinakwurzel, Diosc. 3, 59.

κερασκόμιον, τὸ, = οἰνάνθη, Diosc. 3, 125.

κέρασμα, ατος, τὸ, (κεράννυμι) Gemischtes, Gemisch, κεράσματά τινων μελῶν, Iambl. v. P. 132.; bes. gemischter Trank, Mischtrank, Galen. LXX.

κερασμός, ὁ, Mischung, Cornut. 5.

κέρᾰσος, ὁ, nach Arcad. p. 76, 22. κερασός zu betonen, *der Kirschbaum*, Theophr.; im Lat. gen. fem. (Nach Buttm. was im Lat. *cornus* ist, wie κέρας, *cornu*.) Dav.

Κερᾰσοῦς, οῦντος, ὁ, eine Kolonie der Sinoper am schwarzen Meere, Xen. Strab. Einw., οἱ Κερασούντιοι, Xen. An. 5, 7, 13.; eig. κερασόεις, *die kirschreiche*.

κερασόχροος, ον, (χρόα), kirschfarben, Triclin. zu Theocr. 14, 17.

κεράστης, ου, ὁ, (κέρας) 1) gehörnt, ἔλαφος, Soph. El. 568., ἔριφος, Long. 2, 8.; von Satyrn, Luc. Bacch. 1.; subst., der Widder, Eur. Cycl. 52. 2) Subst., a) die Hornschlange, *cerastes*, Wess. Diod. 3, 50. Nic. u. a. b) ein den Feigen schädlicher Käfer, Theophr.

κεραστής, οῦ, ὁ, (κεράννυμι) der Mischende, Mischer, Orph. fr. 28, 13. Greg. Naz. carm. 4, 14.

Κεραστιάς, άδος, u. **Κεραστίς**, ίδος, ἡ, alter Name od. Bein. der Insel Kypros, Steph. B. Nonn. dion. 5, 614.; b. Lyc. 447: Κεραστία.

κεραστικός, ή, όν, zum Mischen dienlich, mit d. Gen., Creuzer melet. 1. p. 46. Adv. —κῶς, Suid. s. v. κεράς.

κεράστις, ἡ, Fem. von κεράστης, gehörnt, Aesch. Prom. 674. — Aber κεραστίς, ίδος, ἡ, b. Arcad. p. 35, 19. ist Fem. zu κεραστής, die Mischerin.

κεραστός, ή, όν, (κεράννυμι) gemischt, vermischt, Anth. Pl. 4, 83.

κεραςφορέω, Hörner tragen, Galen. Philostr., v.

κεραςφόρος, ον, (κέρας, φέρω) Hörner tragend, gehörnt, Ἰώ, Eur. Phoen. 255., γυναῖκες, Lyc. 1238., vom Pan u. Bacchus, Luc. τὸ κ. μέρος, Plat. Polit. p. 265. C. κεραςφόρα, τά, mit u. ohne ζῷα, Thiere mit Hörnern, Galen. Hdn. — ὁ κεραςφόρος, Hörnerträger, Hahnrei, lemm. Anth. 11, 278. Eust.

κεράςχειλος, ον, (χεῖλος) mit hornartig gekrümmten Lippen, Hesych.

κερατάριον, τὸ, sehr spät. Wort, a) = κεράτιον, Hörnchen, Horn, Salmas. Tertull. de pall. p. 338. b) = κεραία, Raa, Segelstange, Eust. p. 1037, 35.

κερατάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Aufseher über 32 Elephanten, Ael. Tact. 22.

κερατᾶς, ᾶ, ὁ, Hörnerträger, Hahnrei, Psell.

κερατaύλης, ου, ὁ, (κέρας, αὐλέω) Hornbläser, Hornist, Gloss., sonst κεραύλης.

κερατέα, ἡ, der Johannisbrodbaum, Geopon., b. Strab. 17. p. 822. κερατία, und κερατεία b. Diosc. 1, 158.

κεράτειος, ον, von Hörnern, βωμός, = κερατών, Anon. de incred. 2. p. 85 Gal.

κερατηφόρος, ον, = κερατοφόρος, Phaestus b. Schol. Pind. Pyth. 4, 28. [Vgl. κέρας a. E.]

κερατία, ἡ, s. κερατέα.

κερατίας, ου, ὁ, = κεράστης, vom Bacchus, Diod. 4, 4. 2) ein Komet in Gestalt eines Hornes, Plin. 2, 25, 22. 3) der Hahnrei, Byz.

κερατίζω, f. ίσω, mit den Hörnern stossen, Philo, Aesop. LXX. KS.

κερατίνης, ου, ὁ, der sophistische Trugschluss von den Hörnern (was du nicht verloren hast, hast du noch; Hörner hast du noch nicht verloren, also hast du Hörner), Diod. 2, 111. Diog. L. 7, 44. 82. vgl. 187. Kom. ebd. 2, 108. Quinct. inst. 1, 10, 6. Senec. epist. 45, 7. Gell. 16, 2. Die Lesarten κεράτινος λόγος b. Diod., κερατίδες b. Diog. L. sind eben so falsch als die in Wörterbüchern angenommene Nominativform κερατίνη, ἡ. Bei Luc. conv. 23. findet sich ein Acc. κερατίναν. Vgl. Lob. path. p. 215. [ῐ, und s. unter κέρας.]

κεράτῐνος, η, ον, (κέρας) von Horn, hörnern, Xen. An. 6, 1, 4. Plat. u. a., λύχνος, Hornlaterne, Eumel. b. Ath. 16. p. 699. F., βωμός, = κερατών, Plut. mor. p. 983. E. [Ueber die Prosodie s. unter κέρας.]

κεράτιον, τὸ, Demin. von κέρας, Hörnchen, kleines Horn, Arist. 2) κεράτια, = κεραῖαι, id. h. a. 3, 1. p. 510, b, 19 Bekk. 3) der Steg an der Leier, Schol. Ar. Ran. 223. 4) Plur., die Hülsen der Hülsenfrüchte, ev. Luc. 15, 16.; doch nehmen es Andere in der folg. Bdtg. 5) die hornförmig gebogene Frucht der κερατέα, Johannisbrod, Galen. t. 6. p. 355. 6) ein Kraut, sonst τῆλις, Bockshorn, Fönnkraut, *foenum Graecum*, Colum. 25, 1. 7) das lat. *siliqua*, ein Gewicht, der sechste Theil eines Scrupels, Galen. Boeckh metrol. Unters. S. 157. 160.

κερατίς, ίδος, ἡ, s. κερατίνης.

κεράτισις, εως, ἡ, (κερατίζω) das Stossen mit den Hörnern, Achmet.

κερατιστής, οῦ, ὁ, (κερατίζω) der mit den Hörnern Stossende, Exod. 21, 29. 36. KS.

κερατῖτις, ιδος, ἡ, gehörnt od. hornförmig, μήκων, eine Art wilder Mohn, *ceratitis*, Theophr. h. pl. 9, 12, 3. Diosc. 4, 66.

κερατογλύφος, ὁ, (γλύφω) Hornschnitzer, Et. M. p. 505, 11. [ῠ]

κερατοειδής, ές, (εἶδος) 1) hornartig, hörnern, χιτών, ὑμήν, die Hornhaut im Auge, Galen. u. Sp. 2) hornförmig, τὸ κερατοειδὲς τῆς σελήνης, KS. κ. γωνίαι, Jos. b. jud. 5, 5, 6. 3) wie Hörnerschall klingend, ἦχος, Dion. H. comp. 14. p. 170.

κερατοξόος, ὁ, (ξέω) = κεραοξόος, τέχνη, Hornschneidekunst, Nonn. d. 3, 76. [Vgl. κέρας a. E.]

κερατοποιέω, zu einem Horn machen, in die Gestalt eines Hornes bringen, Schol. Arat. 780. 2) zu Horn machen, verhärten, Chrys. t. 2. p. 32. B., von

κερατοποιός, ὁ, (ποιέω) Hornarbeiter, Hesych.

κερατόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hornfüssig, Gloss.

κερατουργός, ὁ, (ἜΡΓΩ) = κερατοποιός, Et. M. Hesych.

κερατοφορέω, Hörner tragen, Arist. (?), von

κερατοφόρος, ον, (φέρω) Hörner tragend, Arist. oft, Opp. cyn. 2, 489. [Ueber die Pros. s. unter κέρας.]

κερατοφυέω, Hörner zeugen od. bekommen, Et. M. Scholl., von

κερατοφυής, ές, (φύω) Hörner zeugend od. bekommend, Διόνυσος, Ath. 11. p. 476. A., κρόταφοι, Et. M. p. 541, 18.

κερατόφωνος, ον, (φωνέω) aus dem Horn tönend, wie ein Horn tönend, κλαγγή, Telest. b. Ath. 14. p. 637. A. [Ueber die Pros. s. κέρας a. E.]

κερατόω, (κέρας) zu Horn machen, verhärten, Ael. n. a. 12, 18.

κερατώδης, ες, = κεραтоειδής, Theophr. h. pl. 5, 1, 6., Μίρτουσα, mit mehreren Bergspitzen, Call. Ap. 91. 2) mit Hörnern versehen, ζῷα, Arist. n. a. 8, 6. [ᾰτ, vgl. unter κέρας.]

κερατών, ῶνος, ὁ, βωμός, von Hörnern erbaut, ein Altar auf der Insel Delos, Plut. Thes. 21.

κερατωνία, ἡ, = κερατέα, Galen. Aët.

κερᾰτῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) von gehörntem Ansehn, wie Hörner aussehend, σελήνη, Man. 4, 91.

κεράτωσις, εως, ἡ, das Hahnrei-Werden, Achmet.

κεραύλης, ου, ὁ, = κερατaύλης, Archil. b. Poll. 4, 71. Luc. tragodop. 33. Dav.

κεραυλία, ἡ, das Hornblasen, Cornut. 6.

κεραύνειος, ον, (κεραυνός) zum Donner od. Donnerkeil gehörig, den Donnerkeil schleudernd, Ζεύς, Anth. 7, 49.

κεραυνία, ἡ, eine Art Immergrün, Diosc. 4, 89.

Κεραύνια ὄρη, τά, 1) das keraunische Gebirge an der Gränze Illyriens bis zum adriat. Meere, Ap. Rh. 4, 520. Strab. 2) der nordöstl. Theil des Kaukasos, Strab. 11. p. 501.

κεραυνίας, ου, ὁ, vom Donner, vom Donnerkeil od. Blitz getroffen, Hesych. κεραυνίας λίθος, Donnerstein (?).

κεραύνιον, τό, 1) eine Art Trüffel, ὕδνον, die nach dem Donner od. Gewitter wachsen soll, Galen. t. 13. p. 969. A. 2) ein kritisches Zeichen zur Andeutung verdorbener Stellen, Diog. L. 3, 66. Isidor. orig. 1, 20.

κεραύνιος, α, ον, u. eben so oft zweier End., vom Donnerkeil, dazu gehörig, den Donnerschlag betreffend, φλόξ, βολαί, Aesch., πέμφιξ, Soph., πλαγή, λαμπάδες, πλῆκτρον, Eur. u. ähnl. b. a. Dicht. 2) den Donnerkeil schleudernd, Ζεύς, Arist. mund. 7. 3) vom Donnerkeil getroffen, Aesch. b. Strab. 8. p. 387. Soph. Ant. 1139. Eur. Bacch. 6. Suppl. 496.

κεραυνίτης, ὁ, λίθος, ein Edelstein, wahrsch. eine Art Katzenauge, Clem. Al. p. 241. [ῑ]

κεραυνοβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, Theophr. h. pl. 3, 8, 5., und

κεραυνόβλητος, ον, (βάλλω) vom Donnerkeil od. Blitze getroffen, Byz. Lexx.

κεραυνοβολέω, f. ήσω, (κεραυνοβόλος) den Donnerkeil schleudern od. werfen, damit werfen od. treffen, Luc. Philopatr. 4., εἰς νέφος, Plut. mor. p. 893. E.; übertr., κ. τινά, Jmd wie mit dem Donner rühren, Anth. 12, 122. 140. κ. ὄλεθρον, Eust. op. 87, 50.

κεραυνοβολία, ἡ, das Werfen od. Schleudern des Donnerkeils, das Treffen mit dem Donnerkeile, Strab. 13. p. 628. Plut. mor. p. 624. B., von

κεραυνοβόλος, ον, (βάλλω) den Donnerkeil werfend, entsendend, ἀγγεῖον, Luc. Philopatr. 24., νέφος, Eust., πῦρ, Anth. 12, 63. 2) mit verändertem Ton κεραυνόβολος, ον, pass., vom Donnerkeile getroffen, Σεμέλη, Eur. Bacch. 598. (wo noch κεραυνοβόλος steht), δένδρον, Diod. 1, 13. 17, 75.

κεραυνοβρόντης, ου, ὁ, (βροντάω) der Blitzdonnerer, wie βροντησικέραυνος, Ar. Fr. 376.

κεραυνομάχας, ὁ, (μάχομαι) mit dem Donnerkeile kämpfend od. streitend, Anth. 12, 110. [ᾱ]

κεραυνοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Donnerkeile getroffen, Alcae. com. in Bekk. An. p. 102.

κεραυνός, ὁ, *der Donnerschlag*, der krachend trifft und zündet, Blitz und Donner als Eins gedacht, Donnerkeil, Wetterstrahl, *fulmen*, von Hom. an allgem.; dagegen der Donner für sich βροντή, *tonitru*; der Blitz für sich ἀστεροπή, στεροπή, *fulgur*; nach Hermann der Blitz nur insofern, als er einschlägt od. einschlagen kann, dagegen ἀστραπή bloss das Leuchten; vgl. Ar. Nub. 404. Arist. mund. 4 med. ὁ κεραυνὸς πίπτει, κατασκήπτει εἴς τι, der Blitz schlägt ein, Xen. Hell. 4, 7, 7. Plut. Lyc. 31. Schon bei Hom. ist der κεραυνός gewöhnliche Waffe des Zeus, s. auch Hes. th. 690. 854., nach späterer Sage schmiedeten sie die Kyklopen, ebd. 141. — Zuw. übertr., δεινὸν κεραυνὸν ἐν γλώσσῃ φέρειν, Plut. Per. 8. τύπτειν κεραυνός (εἰμι), Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. E.

κεραυνοσκοπεῖον, τό, (σκοπέω) eig. Ort, wo man den Donner beobachtet. 2) auf dem Theater die Donnermaschine, βροντεῖον, Poll. 4, 127. 130.

κεραυνοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) Beobachtung u. Deutung des Donners, Diod. 5, 40.

κεραυνοῦχος, ον, (ἔχω) den Donnerkeil haltend od. regierend, Ζεύς, Philo de sept. mir. 3.

κεραυνοφαής, ές, (φάος) gewitterleuchtend, wie der Blitz leuchtend, πῦρ, Eur. Tro. 1103.

κεραυνοφόρος, ον, (φέρω) den Donnerkeil tragend od. führend, Plut. Alc. 16. mor. p. 335. A., στρατόπεδον, *legio fulminatrix*, Dio C. 55, 23.

κεραυνόω, (κεραυνός) mit dem Donnerkeile treffen od. erschlagen, Hes. th. 859. Hdt. 7, 10. Plat. com. b. Ath. 5. p. 190. C. Plat. Plut. Uebertr., niederdonnern, dah. in späterer Umgangssprache auch = καταδικάζειν, gerichtlich verurtheilen, Artem. 2, 8., wie bei Cic. *ambustus in judicio*. Dav.

κεραύνωσις, εως, ἡ, das Treffen od. Erschlagen mit dem Donnerkeile, Strab. 16. p. 750. Plut. mor. p. 996. C.; das Niederdonnern, τοῦ Φαέθοντος, Scymn. 394.

Κεραύσιον ὄρος, τό, ein arkad. Berg, Paus. 8, 41, 3.

κέρᾰφος, ὁ, = χλευασμός, κακολογία, Hesych., auch σκέραφος, nach Lob. path. p. 292. verw. mit κίραφος, Fuchs.

κεράω, ep. Nebenform von κεράννυμι, w. s., oft bei Hom., selten b. Att., Kom. b. Ath. 2. p. 48. A.

κεράω, (κέρας) 1) gehörnt machen, in die Gestalt eines Hornes bringen, Arat. 780. 2) sich auf den Flügel, die Flanke, das äusserste Ende stellen, auf der Flanke stehn, Polyb. 18, 7, 9.

Κεράων, ωνος, ὁ, ein von den Köchen in Lakedämon verehrter Heros, Polem. u. Demetr. Sceps. b. Ath. 2. p. 39. C. 4. p. 173. F.

κεράωψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) von gehörntem Ansehn, wie Hörner aussehend, σελήνη, Maxim. καταρχ. 337.

Κερβέριοι, οἱ, die gräcisirte u. nach Κέρβερος gebildete Form für Κιμμέριοι, die man nach den Scholl. Od. 11, 14. schon in den ältesten Ausgaben des Homer las, auch b. Soph. (fr. 898 D.) u. Ar. Ran. 187. vgl. Et. M. p. 513, 43.

Κερβεροκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) Kerberosgefährlich, *Τάρταρος*, wahrsch. kom. Ausdruck, Hesych., von

Κέρβερος, ὁ, *Kerberos*, der Hund, der den Eingang zur Unterwelt bewacht, nach Hes. th. 311. Sohn des Typhaon u. der Echidna u. funfzigköpfig, bei den Spätern gew. dreiköpfig. Od. 623. u. Il. 8, 368. kommt er noch ohne bes. Namen u. ohne Bezeichnung seiner Gestalt vor. — Auch späterer Hundename, Poll. 5, 42. 2) Name eines lautlosen Frosches, Schol. Nic. al. 576.

κερβολέω, f. ήσω, = *λοιδορεῖν*, *βλασφημεῖν*, *ἀπατᾶν*, Hesych. vgl. *σκερβολέω*.

κερδαίνω, fut. *κερδᾰνῶ*, aor. 1 *ἐκέρδᾱνα*, ep. u. im spät. Att. *ἐκέρδηνα*, epigr. Hom. 14, 6. Aesop., daneben f. *κερδήσομαι*, Hdt. 3, 72., aor. *ἐκέρδησα*, id. 4, 152. u. spät. Att., wie Heliod. u. a., pf. *κεκέρδηκα*, s. *προσκερδαίνω*, spät. Formen sind *κεκέρδαγκα*, Phot., u. *κεκέρδακα*, s. Lob. Phryn. p. 36. 740., (*κέρδος*) gewinnen, Gewinn haben od. ziehn, *κακὰ κερδαίνειν*, schlechten, unredlichen Gewinn machen, Hes. op. 354. *κ. πολλά*, epigr. Hom. 14, 6., *σμικρά*, Aesch. Ag. 1301., *μέγα*, Soph. OC. 72., *κέρδος*, id. OR. 889. *κ. λογον*, *δάκρυα*, Ruhm, Thränen ärndten, Pind. Isthm. 5 (4), 33. Eur. Hec. 518. *κ. χρηστὰ ἔπη*, Soph. Trach. 231., *τὸν χρόνον*, Dem. p. 118, 16., u. ähnl. b. Ar. Plat. u. a.; auch abs., Soph. Eur. Thuc. 2, 44. u. a. *κ. μέγιστα ἐκ φορτίων*, Hdt. 4, 152., *τὶ πρός τινος*, Soph. Tr. 190., *ἔκ τινος*, id. Ant. 312., *ἀπό τινος*, Xen. mem. 2, 9, 3. *κ. τῇ ἀσφαλείᾳ*, Eur. Herc. f. 604., *Μεγάροισι περιεοῦσι*, dadurch dass M. erhalten wird, Hdt. 8, 60, 3.; mit dem Part., *πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν*, Ar. Av. 1591., Eur. Hel. 1051.

κερδᾰλέη, ἡ, zsgz. *κερδαλῆ*, s. das folg.

κερδᾰλέος, έα, έον, (*κέρδος*) gewinnreich, erspriesslich, vortheilhaft, nützlich, Il. 10, 44. Od. 15, 451. Aesch. Eum. 1008. Ar. Av. 595. Thuc. 2, 53. Isocr. *κερδαλεώτερος*, Hdt. 9, 7. Xen. Cyr. 7, 1, 17. Plat. rep. 1. p. 345. A. Adv. *κερδαλέως*, Thuc. 3, 56. 2) gewinnsüchtig, dah. verschlagen, listig, schlau, klug, Od. 13, 291., *νοήματα*, *μῦθος*, Il. 10, 44. Od. 6, 148. *κερδαλέα ἀλώπηξ*, Plat. rep. 2. p. 365. C., u. subst. *ἡ κερδαλῆ*, ep. *κερδαλέη*, *der Fuchs*, Lob. Phryn. p. 78. Jac. Anth. t. 6. p. 175.; auch *Fuchspelz*, *τῇ λεοντῇ τὴν κερδαλῆν ἐγκρύπτειν*, Greg. Naz. Dav.

κερδᾰλεότης, ητος, ἡ, Schlauigkeit, List, Klugheit, Eust. op. p. 68, 10.

κερδᾰλεόφρων, ον, gen. ονος, (*φρήν*) schlaues Sinnes, verschlagen, listig, klug, Il. 1, 149. 4, 339. Opp. cyn. 2, 29.

κερδαντέον, Adj. verb. von *κερδαίνω*, man muss benutzen, *τὸ παρόν*, Marc. Ant, 4, 26.

κερδαντήρ, ῆρος, ὁ, (*κερδαίνω*) der Gewinnsüchtige, Orac. Sib. 7. p. 672.

κερδαντός, ή, όν, (*κερδαίνω*) gewonnen, erworben, Periand. b. Diog. L. 1, 97.

κερδάριον, τὸ, Demin. von *κέρδος*, Gloss.

κερδέμπορος, ὁ, (*ἔμπορος*) der im Handel Gewinn Verleihende, *Ἑρμῆς*, Orph. h. 27, 6.

κερδητικός, ή, όν, gewinnsüchtig od. gewinnreich, *lucrosus*, Gloss.

κερδία, ἡ, (*κέρδος*) Gewinnsucht, st. *φιλοκερδία*, Phot. p. 156, 25.

κερδίζω, (*κέρδος*) gewinnen, Schol. Pind. Ol. 1, 84.

Δερδίμμας, α, ὁ, gr. Männern., Arr.

κέρδιστος, η, ον, s. das folg.

κερδίων, ον, gen. ονος, Comparat. ohne Positiv von *κέρδος* gemacht, *nützlicher*, *vortheilhafter*, überh. *besser*, *οὔ τοι ἅπασα κερδίων ἀλάθεια*, Pind. Nem. 5, 30. Homer gebraucht nur das Neutr., *ἦ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ*, wahrlich das war dir vortheilhafter für dein Leben, das war dein Glück, Od. 20, 304.; gew. in der Fügung *ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη*, od. *καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν*. Dazu der Superl. *κέρδιστος*, η, ον, 1) der listigste, verschlagenste, Il. 6, 153. 2) der nützlichste, überh. der beste, *κέρδιστον* (*ἐστί*), mit d. Inf., Aesch. Prom. 385. *τὸ κέρδιστον γνώμης*, Soph. Ai. 743.

κερδογᾰμέω, (*γάμος*) um Gewinnes willen heirathen, Diogen. prov. 6, 22.

κέρδον, τὸ, das Seifenkraut, *gerdius*, sonst *στρούθιον*, Diosc. app. 2, 193.

κέρδος, εος, τὸ, Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Nutzen, Hom. Hes. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. *κέρδος ἐστί*, mit d. Inf., Ar. Eccl. 603. 606. Lys. p. 157, 4. *νομίζειν τι κέρδος*, etwas für Gewinnst halten, Thuc. 7, 68. Isocr. p. 37. B. *κέρδος ἡγεῖσθαι*, mit folg. *ἄν* (*wenn*), Xen. Cyr. 4, 2, 43., mit d. Part., *πᾶν κέρδος ἡγοῦ ζημιουμένη φυγῇ*, sey ganz damit zufrieden, sey froh, nur mit dem Exil bestraft zu werden, Eur. Med. 454. *ἐν κέρδει ἡγεῖσθαι*, mit d. Inf., Hdt. 6, 13. 2) vortheilhafter Anschlag, schlauer Handgriff, kluger u. nützlicher Rath, verständiger Sinn, gew. im Plur., Hom. *κέρδεα εἰδέναι* u. *ἐπίστασθαι*, sich auf listige Anschläge verstehn, id. *κακὰ κέρδεα βουλεύειν*, böse Ränke sinnen, Od. 23, 217. *κέρδεα νωμᾶν ἐνὶ φρεσί*, Od. 18, 216. (Wird von Einigen von *ἔρδω*, *ἔργον* abgeleitet, von Andern von *κείρω*: eine komische Abltg s. bei Plat. Cratyl p. 417. A. B.) Dav.

κερδοσυλλέκτης, ου, ὁ, (*συλλέγω*) der Gewinnzusammenleser, der überall Gewinn zu machen sucht, Nicet. ann. 16, 2.

κερδοσύνη, ἡ, (*κέρδος*) Listigkeit, Schlauheit, Klugheit, *κερδοσύνῃ*, mit List, mit Bedacht, klüglich, Il. 22, 247. Od. 4, 251. 14, 30.

κερδοφόρος, ον, (*φέρω*) Gewinn bringend, Artem. 2, 30.

Κερδύλας, ου, ὁ, Bein. des Zeus, Lyc. 1092.

Κερδύλιον, τὸ, ein Ort in Thrakien, Thuc. 5, 6. 8.

κερδύφιον, τὸ, Demin. von *κέρδος*, Gloss.

κερδώ, οῦς, ἡ, (*κέρδος*) der Fuchs, Reineke, Ar. Eq. 1068. Luc. Hermot. 84. 2) = *γαλῆ*, das Wiesel, Artem. 3, 28.

Κέρδων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. Inscr. (Dav. das lat. *cerdo*, Handwerksmann.)

κερδῷος, α, ον, 1) (*κέρδος*) Gewinn bringend od. verleihend, *Ἑρμῆς*, Luc. Tim. 41. Alc. 3, 47. Plut. mor. p. 472. B., Bein. des Apoll, Lyc. 208. 2) (*κερδώ*) fuchsähnlich, *δουλοσύνη*, Greg. Naz. poet.

κέρεα, τὰ, ion. st. *κέρατα*, von *κέρας*. Dav.

κερεαλκής, ές, (*κέρας*, *ἀλκή*) stark an Hörnern, sich mit den Hörnern vertheidigend, *ταῦρος*, Ap. Rh. 4, 468. Opp. cyn. 2, 103. Nonn. Vgl. *κεραελκής*. Die Form *κεραλκής* verm. Lob. in Anth. Pl. 105, 1. (Jacobs *μεγαλκῆ*), s. aber Lob. Soph. Ai. p. 251 ed. 2.

Κερεάτης, ου, ὁ, und **Κερέται**, ῶν, οἱ, s. *Κεραΐτης*.

κερέειν, ion. Inf. fut. zu *κείρω* st. *κερεῖν*, Il. 23, 146.

κερεία, ἡ, poet. Nebenform zu *κειρία*, Nonn. par. 11, 170. Lob. path. p. 496.

Κερησσός, ὁ, ein fester Ort auf thespischem Gebiet, Paus. 9, 14, 2 sq.

Κέρθη, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

κέρθιος, ὁ, eine Art Baumläufer, *certhia*, Arist. h. a. 9, 17.

κερκάς, *άδος*, ἡ, = *κρέξ*, Hesych.

Κερκάσωρος, *πόλις*, ἡ, St. in Aegypten, Hdt. 2, 15, 17. 97.; b. Strab. 17. p. 806: *Κερκέσουρα*.

Κερκᾰφίδαι, *ῶν*, *οἱ*, Bein. der Rhodier, Anth. 9, 287. Sing., Anth. Pl. 4, 49. *Κερκαφίδες*, *ων*, *αἱ*, die Rhodierinnen, Steph. B. Eust. Von

Κέρκᾰφος, ὁ, 1) Sohn des Helios, Stammvater der Rhodier, Diod. 5, 56. Strab. 14. p. 654. 2) ein Berg bei Kolophon, Nic. th. 218. Lyc. 424.

Κερκέστης, *ου*, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5.

Κερκέται, *ῶν*, *οἱ*, ein sarmatischer Völkerstamm in Asien, Strab. u. a., auch *Κερκέτιοι*, Dion. P., u. *Κερκεταῖοι*, Hellanic. Adj. *Κερκετικός*, ἡ, *όν*, Orph. Arg. 1044.

Κερκετεύς, *έως*, ὁ, ein Berg auf Samos, Strab. 10. p. 488.

κερκέτης, *ου*, ὁ, das kleine Steuerruder, Hesych. Phot. p. 157, 9. 2) = *δελφίς*, 2., Pausan. b. Eust. p. 1221, 28.

Κερκηΐς, *ίδος*, ἡ, Name einer Okeanine, Hes. th. 355.

Κερκιδᾶς, *ᾶ*, ὁ, gr. Männern., Dem., auch fälschlich *Κερκίδας* geschr.

κερκίδιον, *τὸ*, Demin. von *κερκίς*, 1., Moschus Prat. spir. p. 1080. A.

κερκιδοποιϊκή, ἡ, sc. *τέχνη*, die Kunst des *κερκιδοποιός*, Arist. pol. 1, 5., von

κερκῐδοποιός, ὁ, (*κερκίς*, *ποιέω*) Weberschiffverfertiger.

κερκίζω, f. *ίσω*, (*κερκίς*) das Geweb mit der Weberlade festschlagen, überh. weben, Plat. Arist.

Κερκίνη, ἡ, Gebirg an der päonischen Grenze, Thuc. 2, 98. 2) s. *Κέρκιννα*.

Κερκινῖτις, *ιδος*, ἡ, *λίμνη*, ein See in Makedonien, Arr. An. 1, 11, 5.

Κέρκιννα, ἡ, Insel am Anfang der kleinen Syrte mit gleichnamiger St., Strab. Plut., b. Pol. 3, 96, 12: ἡ *τῶν Κερκιννητῶν νῆσος*. In Hdschr. auch *Κέρκινα* geschr.; b. Diod. 5, 12: *Κερκίνη*, [– – ⏑, Dion. P. 480.]

Κερκιννῖτις, *ιδος*, ἡ, *νῆσος*, eine kleinere Insel neben der vor., Strab. 17. p. 834.

κέρκιον, *τὸ*, Demin. von *κέρκος*, Symm. Levit. 7, 3. 8, 25.

κερκίς, *ίδος*, ἡ, am alten aufrechtstehenden Webstuhl ein Stab od. ähnliches Werkzeug, mit dem man das Geweb festschlug u. dichtete, nachmals *σπάθη*, Il. 22, 448., von Gold, Od. 5, 62.; später am wagrechten Webstuhl *die Weblade*, *das Weberschiff*, *der Schütze*, *radius*, *pecten textorius*, Soph. Eur. Plat. Auch b) das Geweb, die Weberei selbst, *κερκίσιν ἐφιστάναι*, Eur. Hec. 367. 2) jedes längliche Holz od. jeder längliche Stab auch aus anderem Stoff, a) ein Pflock am Joche zum Festhalten der Zugriemen, Poll. 1, 252. b) die Messruthe, *radius mathematicus*, Anth. 11, 267. c) *κερκὶς ἐρυθροῦ χαλκοῦ*, zum Umrühren, Galen. d) Haarnadel od. Haarkamm, Ap. Rh. 3, 46. 3) der lange, starke Knochen oder die Röhre des Schienbeins, *radius*, Ap. Rh. 4, 1520. Poll. 2, 191., nach Herophil. b. Ruf. p. 33. geradezu = *κνήμη*. Nach Poll. 2, 142. auch der kleine Knochen am Ellenbogen, sonst *παραπήχιον*. 4) der Stachel der Krampfroche, Opp. hal. 2, 63. 5) die keilförmig zulaufenden Abtheilungen der Sitze im Theater, *cunei*, Alexis b. Poll. 9, 34. 6) der Pflug, s. *καμπυλόχος*. 7) eine Pappelart, *die Zitterespe*, wegen des dem Geräusch der Weberlade ähnlichen Gesäusels ihrer Blätter, Arist. h. a. 7, 5. Theophr. h. pl. 3, 14, 2. (Wahrsch. von *κέρκω*, *κρέκω*.)

κέρκῐσις, *εως*, ἡ, (*κερκίζω*) das Schlagen des Gewebs mit der *κερκίς*, das Weben selbst, Arist. phys. 7, 2. p. 243, b, 7 Bekk.

κερκιστική, ἡ, sc. *τέχνη*, Webekunst, Weberei, Plat. Polit. p. 282. B.

κερκίων, ἡ, ein unb. fremder Vogel, Ael. n. a. 16, 3.

κερκολύρα, ἡ, poet. st. *κρεκολύρα*, (*κρέκω*) *die Rauschezitter*, Alcman b. Zonar. p. 1190. [ῐ]

κερκοπίθηκος, ἡ, (*κέρκος*) geschwänzter Affe, Schwanzaffe, Meerkatze, Strab. 15. p. 699. [ῐ]

κερκόρωνος, ὁ, ein unb. indischer Vogel, Ael. n. a. 15, 14.

κέρκος, ἡ, der Schwanz des Thiers, Sterz, Ar. Eq. 909. Ach. 787. Plat. Phaedr. p. 254. D. Arist. 2) = *πόσθη*, Ar. Thesm. 239. 3) ein dem Weinstock schädliches Thier, nach Hesych. ein Hahn od. eine Feldmaus. 4) der Henkel, die Handhabe, Luc. Lexiph. 7.

κερκούριον, *τὸ*, Demin. vom folg., 1., lemm. Anth. 5, 44. 2) ἡ *Κερκούριον*, Hetärenname, Anth. I. 1.

κέρκουρος, ὁ, eine den Kypriern eigne Art leichter Schiffe, Hdt. 7, 97. Dinarch. b. Harpocr. Ath. u. a. Plin. 7, 56, 57.; Diod. exc. p. 506, 61. verbindet *κερκούρους ναῦς*. 2) ein Seefisch, Opp. hal. 1, 141.

κερκοφόρος, *ον*, (*φέρω*) schwanztragend, geschwänzt, Arist. n. a. 1, 5. 5, 5.

Κερκύλας, *α*, ὁ, der Gemahl der Dichterin Sappho, Suid.

Κέρκῦρα, ἡ, 1) eine Tochter des Asopos u. der Methone, Ap. Rh. 4, 568. 2) die Insel *Corcyra*, jetzt *Corfu*, Hdt. u. a. Adj. *Κερκυραῖος*, *α*, *ον*, Ar. Av. 1463. Arist., *Κερκυραϊκός*, ἡ, *όν*, Dion. H. *τὰ Κερκυραϊκά*, die Angelegenheiten auf Kerkyra, Thuc. 1, 118. Die Einw., *οἱ Κερκυραῖοι*, Hdt. u. a.; auch *Κέρκυρ*, *υρος*, Alcm. b. Herod. im Et. M. p. 506, 20. Auf Münzen u. als v. L. in Hdschr. findet sich auch die Schreibart *Κόρκυρα*.

Κερκυών, *όνος*, ὁ, Sohn des Poseidon, berüchtigter Räuber in Elis, den Theseus umbrachte, Plut. Thes. 11. u. a.

κερκώπειος, *ον*, einem *κέρκωψ* eigen, in seiner Art, d. i. schlau, verschmitzt, Synes.

κερκώπη, ἡ, eine Cikadenart, von ihrem nach hinten ausgehenden Legestachel, *κέρκος*, Alexis u. Ar. b. Ath. 4. p. 133. B. C. Ael. n. a. 10, 44.

κερκωπίζω, f. *ίσω*, (*κέρκωψ*) sich affenmässig betragen, besonders muthwillig, hinterlistig, geil seyn, den Affen machen od. spielen, äffen, Zenob. prov. 4, 50.

κέρκωσις, *εως*, ἡ, ein Auswuchs am Muttermunde, Paul. Aeg. Aët., nach Soran. der Mutterpolyp.

Κέρκωψ, *ωπος*, ὁ, (*κέρκος*) ein räuberischer betrügerischer und verschmitzter Menschenschlag der frühsten Fabelzeit; Herakles soll bei Ephesos und in Lydien Kerkopen erschlagen, nach Andern sie in seinem Gefolg gehabt, Homer ein Gedicht

Κέρκωπες verfasst haben, und nach Hdt. 7, 216. hiess eine Gegend bei Thermopylae *ἕδραι Κερκώπων*. S. Müller Dorier 1. S. 457. Lob. Aglaoph. p. 1296 sqq. b) später übertr. jeder schlaue, heimtückische, verschmitzte, muthwillige od. geile Mensch, Aeschin. p. 33, 24.; dah. *Κερκώπων ἀγορά*, der Spitzbubenmarkt in Athen in der Nähe der Heliäa, Diog. L. 9, 114. Eust. p. 1430, 35. 2) eine langschwänzige Affenart, die zu der Sage von den Kerkopen den ersten Anlass gegeben haben mag, *cercops*. Manil. 4, 664. vgl. *τίτυρος*. 3) Name eines Dichters aus Milet, Ath.

κέρμα, *ατος*, *τὸ*, (*κείρω*) jeder in kleine Theile zerriebene, zerlegte, zerschnittene Körper, kleines Stück, bes. ein Geldstück, Münze, meist kleines Geld, Scheidemünze, *μικροῦ πρίασθαι κέρματος τὴν ἡδονήν*, Eubul. b. Ath. 13. p. 568. F.; gew. im Plur., Ar. Plut. 379. Dem. p. 549, 27. Theop. b. Ath. 12. p. 533. A. u. Spät. 2) vereinzelte Waare, Anth. 5, 45. Dav.

κερμᾰτίζω, f. *ίσω*, (*κέρμα*) zerstückeln, zerschneiden, zertheilen, zerlegen, vereinzeln, Achae. b. Ath. 9. p. 368. A. Plat. Plut., *τὰ σώματα κατὰ μικρά*, Plat. Tim. p. 62. A., *τὶ εἰς πολλά*, Arist. partt. an. 3, 1.; met., *τὴν ἀρετήν*, Plat. Men. p. 79. A. *σύνθεσις κατακεκερματισμένη*, Demetr. Phal. §. 4. 2) zu einem Stück Geld schlagen, zu Münze schlagen, Anth. 11, 271.

κερμάτιον, *τὸ*, Demin. von *κέρμα*, 1., Philippid. b. Poll. 9, 88. Anth. 11, 346. Plut. u. a.

κερμᾰτισμός, *ὁ*, (*κερματίζω*) Zerstückelung, Zertheilung, Olympiod. in Bekk. An. p. 1388.

κερματιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*κερματίζω*) Geldwechsler, Wucherer, Max. Tyr. NT.

κερμοδότης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) = das vor., Nonn. par. 2, 75.

κέρνα, *τὰ*, zwei Hervorragungen von den Knochenfortsätzen der Rückenwirbel, Poll. 2, 180.

κερνᾶς, *ὁ*, = *κερνοφόρος*, Anth. 7, 709. Lob. Agl. p. 27.

Κέρνη, *ἡ*, Insel an der Westküste Afrika's, Diod. 3, 53. Dion. P. 219., b. Lyc. 1084: *νῆσος Κερνεᾶτις*. Einw., *οἱ Κερναῖοι*, Palaeph. 32. Vgl. Strab. 1. p. 47., der ihre Existenz bestreitet.

κέρνος, *ὁ*, u. *κέρνος*, *εος*, *τὸ*, Hesych., eine grosse irdne Opferschüssel mit kleinern vertieften Abtheilungen, worin bei den Mysterien der Korybanten allerlei Früchte als Opfer dargebracht wurden, Ath. 11. p. 476. 478. Vgl. Müller Handb. der Archäol. §. 425, 1. Lob. Agl. p. 26 sq.

κερνοφορέω, f. *ήσω*, die Opferschüssel *κέρνος* tragen, Clem. Al. p. 14. Schol. Plat. p. 123., von

κερνοφόρος, *ον*, (*φέρω*) 1) *κ. ζάκορος*, der Priester, der die Opferschüssel *κέρνος* trägt, Nic. Al. 217. 2) *κ. ὄρχημα*, ein heftiger korybantischer Tanz, Ath. 14. p. 629. F.

κεροβάτης, *ου*, *ὁ*, (*κέρας*, *βαίνω*) der auf Horn- od. Bocksfüssen Schreitende, Beiw. des Pan, Ar. Ran. 230.; nach Reisig enarr. Soph. OC. 709., der gehörnt Einherschreitende, Gehörnte; nach Andern der auf Bergspitzen Schreitende, s. *κέρας*, 12. Bei Suid. u. Et. M. steht *κεραβάτης*. [*βᾰ*]

κεροβόας, *ου*, *ὁ*, (*βοάω*) horntönend, Beiw. der mit Horn am untern Ende besetzten Flöte, Anth. 6, 94.

κερόδετος, *ον*, (*δέω*) mit od. an Horn gebunden, aus Horn verbunden, mit Horn eingefasst, *τόξον*, Eur. Rhes. 33.

κεροειδής, *ές*, (*εἶδος*) hornartig, hornähnlich, Nic. th. 909.

κερόεις, *εσσα*, *εν*, (*κέρας*) gehörnt, Anacr. fr. 49 Bgk. Eur. Phoen. 835. El. 724., das Fem. auch in der zsgz. Form *κεροῦσσα*, Soph. fr. 110. u. 510 D. Vgl. Ael. n. a. 7, 39. *κερόεις ὄχος*, ein von Hornvieh gezogner Wagen, Call. Dian. 113. 2) hornartig, od. mit Horn besetzt, *λωτός*, Anth. 7, 223.

κεροίαξ, *ᾱκος*, *ὁ*, (*κέρας*, 11. *οἴαξ*) Schiffstaue, die Segelstangen an den Mast zu binden u. sie zu regieren, Plur., Luc. navig. 4.

κεροκωπος, *ον*, (*κώπη*) mit hörnernem Griff, *ξίφος*, Moschopul. u. a. (Fälschlich *κερώκωπος* geschr.)

κεροπλάστης, *ου*, *ὁ*, (*κέρας*, *πλάσσω*) mit dem Kamm schmückend, Haarkräusler, Archil. fr. 66 Bgk.

κερόστρωτος, *ον*, (*στρώννυμι*, *στορέννυμι*) mit Horn belegt, *cerostratus*, Vitr. 4, 6. Plin. 11, 37, 45 (wo Andre *cestrota* lesen, s. *κεστρωτός*).

κεροτῠπέω, (*τύπτω*) mit dem Horne stossen od. schlagen; met., wie mit Hörnern um sich stossen, *ναῦς κεροτυπούμεναι βίᾳ χειμῶνι*, Aesch. Ag. 655.

κερουλκίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *κερουλκός*, Schol. Theocr. 5, 145.

κερουλκός, *ή*, *όν*, (*κέρας*, *ἕλκω*) an od. mit den Hörnern ziehend, von Rindern, die mit den Hörnern den Pflug ziehen, Hesych. vgl. *κεραιλκής*. 2) den hörnernen Bogen ziehend od. spannend, der Bogenschütze, *Τρῶες*, Soph. fr. 738 D.; Beiw. des Apollon, Suid. Auch pass. vom Bogen selbst, *τόξα κερουλκά*, der am Horn, am Bügel gespannte Bogen (s. *κέρας*, 3.), Eur. Or. 268. 3) *κερουλκὸς κάλως*, Tau, die Segelstange zu ziehn (s. *κέρας*, 11.), Hesych.

κερουτιασμός, *ὁ*, Uebermuth, Trotz, Stolz, Phot. p. 158, 7., von

κερουτιάω, eig. von Thieren, die auf die Kraft ihrer Hörner trotzen, od. die Hörner mit Kopf und Nacken drohend in die Höhe werfen, *cornua tollere, sumere*; übertr. von Menschen, denen nach dem Sprichw. der Kamm wächst, die den Kopf hoch tragen, auf Kraft, Gewalt, Ansehn od. Verdienst pochen, Ar. Eq. 1343.

κερουχίς, *ίδος*, *ἡ*, s. das folg.

κεροῦχος, *ον*, (*ἔχω*) Hörner habend, gehörnt. Dazu als bes. Fem. *κερουχίς*, *ίδος*, *αἶγες*, Theocr. 5, 145. 2) s. *κεραιοῦχος*.

κεροφόρος, *ον*, (*φέρω*) = *κερασφόρος*, gehörnt, Eur. Bacch. 690. Lob. Phryn. p. 695.

κερόχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) goldgehörnt, Orac. Sibyll. 5. p. 618.

κέρσας, ep. part. aor. 1. zu *κείρω*, Il. 24, 450.

κέρσε, ep. st. *ἔκερσε*, 3 sing. aor. 1. zu *κείρω*, Il.

κέρσιμος, *ον*, (*κείρω*) eig. scheerbar. *τὸ κέρσιμον* soll das Horn an der Angelschnur seyn, das Hom. *κέρας βοός* nennt, s. *κέρας*, 8., Schol. Vict. Il. 24, 81.

Κερσοβλέπτης, *ου*, *ὁ*, ein thrakischer Fürst, Freund der Athener, Dem. u. a.

κερτόμεος, *ον*, Nebenform zu *κερτόμιος*, Et. M. p. 102, 46.

κερτομέω, f. *ήσω*, (*κέρτομος*) necken, verspotten, verhöhnen, schmähen, lästern, *τινά*, Od. 16, 87. 18, 350. Aesch. Prom. 986. Eur. Bacch. 1292. Cycl. 683. *κεκερτομημένη πατρίς*, Eur. Suppl. 321. *κ. ἐπί τινι*, Archil. fr. 58 Bgk.; ohne Casus, sticheln, spotten, Od. 8, 153. Il. 16, 261.

Soph. Phil. 1235.; bei Hom. gew. κερτομέειν ἐπέεσσι, auch κερτομέων ἀγορεύεις, du redest stichelnd od. lästernd. Mit d. Acc. der Sache, παραιβόλα κερτομέουσι, h. Hom. Merc. 56.; mit dopp. Acc., κ. ἡμᾶς τόδε, Eur. Hel. 619. Selten in Pros., Gal. t. 14. p. 656, 14., mit d. Acc., Luc. Ocyp. 46, Anon. b. Suid. Dav.

κερτόμημα, ατος, τό, = das folg., Nicet. Eug.

κερτόμησις, εως, ἡ, Neckerei, Verspottung, Verhöhnung, Hohn, Soph. Phil. 1236.

κερτομία, ἡ, = das vor., im Plur., Il. 20, 202. 433. Od. 20, 263. Dav.

κερτομικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Spott geneigt, spöttisch, Schol. Il. 16, 261. 8, 448.

κερτόμιος, ον, neckend, spottend, höhnend, b. Hom. nur in der Verb. κερτομίοις ἐπέεσσι προσαυδᾶν, ἐρεθίζειν, πειρηθῆναι, mit Spott- od. Stichelworten anreden u. s. w.; auch κερτομίοις προσαυδᾶν allein, ohne ἐπέεσσι, Il. 1, 539. Od. 9, 474. κερτομίοις ὀργαῖς, γλώσσαις, Soph. Ant. 956. 962.

κέρτομος, ον, (κέαρ, τέμνω) eig. *herzschneidend*, herzkränkend, wie δακέθυμος: dah. kränkend, reizend, neckend, höhnend, spottend, beschimpfend, b. Hom. Merc. 338. κέρτομα βάζειν, Hes. op. 788. χοροὶ κέρτομοι, Hdt. 5, 83. vgl. Ael. b. Suid. s. v. χαρά, χάριτες, trügerisch, täuschend, Eur. Alc. 1128. fr. Melan. 29 D., ἁρμονία, vom Echo, Anth. 7, 91., ὄρχησις, παιδιά, Dion. H.

Κερτωνός, ἡ, Stadt in Mysien, Xen. An. 7, 8, 8., mit der v. L. Κερτόνιον.

Κερύνεια, ἡ, St. auf einem gleichnamigen Berge Achaja's, Pol. Paus., auch Κερυνία, Ael. v. h. 13, 6. Einw., οἱ Κερυνεῖς, έων, Pol. Adj., Κερύνειος πάγος, Call. Dian. 109. [ῠ] 2) St. auf Kypros, Scylax p. 41., b. Ptol. Κερωνία.

Κερύνης, ου, ὁ, Sohn des Temenos, Paus. 2, 28, 3.

Κερυνίτης, ου, ὁ, Fluss der auf dem Gebirge Κερύνεια entspringt, Paus. 7, 25, 5. — Fem. Κερυνῖτις, ιδος, ἡ, zur Landschaft Κερύνεια gehörig, ἔλαφος, die Hirschkuh, die Herakles hier lebendig fing, Apd. 2, 5, 3.

κερχάλεος, α, ον, (κέρχνω) trocken, rauh, heiser, βήξ, Hipp. p. 1215. D. κερχαλέον ὑποσυρίζειν, id. p. 1211. E. Bei Galen. lex. Hipp. in der Form κερχναλέος.

κερχάω, = κέρχνω, heiser seyn, Hipp. p. 1134. G.

κερχμός, ὁ, im Plur., Heiserkeit, Hipp. p. 1217. F., wo aber Foes κέρχνοι od. κερχνασμοί verm.

κερχνάλεος, α, ον, s. κερχαλέος.

κερχνασμός, ὁ, Trockenheit, Rauhigkeit des Halses, Heiserkeit, im Plur., Gal. lex. Hipp.

Κερχνεῖα, ἡ, eine Quelle bei Lerna, Aesch. Prom. 677. mit der v. L. Κεγχρεία.

κέρχνη, ἡ, 1) der Thurmfalke, *tinnunculus*, wegen seiner heisern Stimme, Hesych. Auch κερχνηΐς, zsgz. κερχνῄς, ῇδος, Dind. Ar. Av. 306. 592., b. Ael. n. a. 2, 43. κεγχρηΐς. b. Arist. κεγχρίς, ίδος, h. a. 2, 17. 6, 1. 2. 8, 13. gen. an. 3, 1., an welchen Stellen W. Dind. zum Theil nach Hdschr. κεγχρηΐς od. κεγχρῄς hergestellt wissen will, *cenchris*, Plin. Eine, wie es scheint, andere u. essbare Art ist κερχνῄς. Eubul. b. Ath. 2. p. 65. B., die Schneider identificirt mit dem Vogel κεγχρίς b. Ael. n. a. 13, 25., wo Jac. κεγχρῄς schreibt. (Der Wechsel zwischen κερχνηΐς u. κεγχρηΐς scheint vielmehr auf das Stammwort κέγχρος hinzuweisen, so dass also entw. ein hirseartig gefleckter, wie unsre *Perlhühner*, od. ein Hirse fressender Vogel damit bezeichnet worden ist.) 2) ein Hirsengericht, Hesych., wenn nicht κεγχρίνη od. κερχίνη (= κεγχρίνη) zu schreiben ist. 3) = ἡ μελίχρους, eine Art Honigkuchen, id. 4) = τὰ ᾠά (st. ὦτα) τῶν ἰχθύων, id. vgl. κέγχρος, 2, c.

κερχνηΐς, ίδος, ἡ, und

κερχνῄς, ῇδος, ἡ, s. κέρχνη, 1.

Κερχνίς, ίδος, ἡ, ältere Form st. Κεγχρίς, zum Hafen Κεγχρεαί gehörig, γαῖα, Call. Del. 271.

κέρχνος, ὁ, (κέρχνω) 1) Rauhigkeit, Unebenheit, τραχὺς χελώνης κέρχνος ἐξανίσταται, Soph. fr. 278 Dind.; bes. Trockenheit, Rauhigkeit des Halses od. der Luftröhre, Heiserkeit, Galen. 2) Metallstaub in den Silberbergwerken, Poll. 7, 99.

κέρχνος, ὁ, ältere, ion. Form st. κέγχρος, Hirse, s. Galen. t. 12. p. 395. u. unter κέγχρος. Vgl. Valck. Eur. Phoen. 1395.

κέρχνος, ον, rauh, trocken, heiser. τὸ κέρχνον, Heiserkeit, Galen. lex. Hipp.

κερχνόω, f. ώσω, nach Hesych. καταστίξαι καὶ οἷον τραχῦναι, punktiren, mit Punkten versehen. Wahrsch. nicht von κέρχνω, sondern von κέρχνος = κέγχρος, mit Punkten od. Tippeln wie mit Hirsekörnern bezeichnen. Vgl. κεγχρίας.

κέρχνω, 1) trans., trocken, rauh od. heiser machen, Hipp. p. 553, 52. Pass., heiser werden, id. p. 479, 51. 2) intr., trocken, rauh, heiser seyn, also von dem heisern, schringenden oder pfeifenden Ton der Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh od. voll Schleim ist, wie beim Katarrh, Hipp. p. 544, 45. Galen. (Von einem nicht gebräuchlichen Stamme κέρχω, verw. mit κέρκω, κρέκω, lat. *tinnio*, *strido*, welches denselben Ton ausdrückt, so auch κερκίς, das Weberschiff, weil man bei seinem Hin- und Herfahren eben diesen *sonus stridulus* hört, und κέρχνη, der Thurmfalke, wegen seiner heisern Stimme. Gleiches Stammes sind auch κάρχαρος, καρχαλέος, καρφαλέος. Dav. ἄκερχνος, ἐγκέρχνω.) Dav.

κερχνώδης, ες, (εἶδος) trocken, rauh, heiser, Hipp.; nach Erotian. p. 200. b. Att. auch rauh, von halberhobener Arbeit an Metallgefässen, κερχνώδη ἀγγεῖα, wie bei Virg. *pocula aspera signis*. 2) rauh, heiser machend, βρώματα, Hipp. vgl. Gal. t. 12. p. 395.

κέρχνωμα, ατος, τό, (κερχνόω) 1) Rauhigkeit, im Plur., Unebenheiten, Hesych., wahrsch. dasselbe, was b. Ath. κεγχροειδῆ (w. s.) τραχώματα: dah. auch ein Trinkgefäss mit halberhobener Arbeit, Hesych. 2) = κέγχρωμα, w. s.

κερχνωτός, ή, όν, (κερχνόω) 1) πίνακες κερχνωτοί, mit Punkten od. Stichen versehen, Hesych. s. v. κατακερχνοῦνται. 2) κερχνωτά, τά, halberhobene Arbeit auf Bechern, id. 3) κερχνωτὸν ἀργύριον, von Schlacken gereinigtes Silber, *argentum pustulatum*, Poll. (?) Vgl. κεγχρεών.

κέρχω, ungebr. Stamm zu κέρχνω, w. s. Dav.

κερχώδης, ες, = κερχαλέος, rauh, heiser, Galen. t. 12. p. 395.

κερῶ, 1) fut. von κείρω. 2) att. fut. zu κεράννυμι.

κερῳδός, ὁ, (κέρας, 4. ᾠδή) Hornbläser, *cornicen*, Gloss.

κερώνωπος, ον, s. κερόνωπος.

κερωνία, ἡ, ion. st. κερατέα, κερατωνία, Theophr. h. pl. 4, 2, 4. Plin. 13, 8, 16.

Κερωνία, ἡ, s. Κερύνεια.

κέρωνται, ep. als 3 plur. conj. praes. pass. zu κεράννυμι, wie von κέραμαι, s. jedoch unter κεράννυμι.

κερῶνυξ, ὔχος, ὁ, ἡ, (κέρας, ὄνυξ) hornhufig, mit hörnernen Hufen, Πάν, Dion. P. 995.

κέρως, od. **κερώς**, ὁ, (κέρας) gehörnt, Orph. h. 52, 10. zw.

Κερωσσός od. **Κερωσσός**, ἡ, Insel im ionischen Meere, Ap. Rh. 4, 573.

κέσ, s. unter κάς.

κέσκετο, ion. 3 sing. impf. st. ἔκειτο von κέομαι, d. i. κεῖμαι, Od. 21, 41.

κεσκίον, τὸ, Werg, Abgang des Flachses, niedersächsisch Heede, Herod. b. Stob. flor. 76, 6.

Κέσκος, ὁ, eine Stadt in Kilikien am Flusse Νοῦς: dah. b. Kom. Κέσκον οὐκ ἔχειν, Keskos nicht bewohnen, d. i. keinen Verstand haben, Phot. p. 159, 9.

κεστός, ή, όν, (κεντέω, κένσαι) durchstochen, genäht, gesteppt, *gestickt*, κεστὸς ἱμάς, der gestickte Leibgurt oder Brustgürtel der Aphrodite, der allen weiblichen Liebreiz verlieh, Il. 14, 214. vgl. πολύκεστος. — Spätere nahmen κεστός gradezu als Subst. vom *Gürtel der Aphrodite*, der oft auch als Sinnbild alles Liebreizes genannt wurde, *cestus*, Plut. mor. p. 19. F. Luc. d. d. 20, 1. ἅπαντα τὸν κεστὸν ὑποζώσασθαι, sich mit allem Liebreiz rüsten, Alc. 1, 37. u. das. Bergl. κεστοῦ φωνεῦσα μαγώτερα, bezaubernder als der Venusgürtel, Anth. 5, 121.

κέστρα, ἡ, (κεντέω, κένσαι) der Spitzhammer, mit Einem gespitzten und einem kolbigen Ende, sonst κροταφίς, Soph. fr. 21 D. Poll. 10, 183. 2) der Pfriem, Math. vett. p. 140. 3) nach Hesych. auch ἀμυντήριον ὅπλον, wahrsch. = κέστρος, 4. 4) ein leckerer Fisch, nach Einigen der Meeraal, nach Andern eine Hechtart, ob einerlei mit κεστρεύς od. mit σφύραινα, ist ungewiss, Ar. Nub. 338. u. a. b. Ath. 7. p. 323. B.; seinen Namen hatte er wahrsch. von seiner Gestalt.

κεστρία, ἡ, der weibliche Fisch κεστρεύς, Schol. Ar.

κεστρεύς, έως, ὁ, ein Meerfisch, wegen seiner pfriemförmigen Gestalt nach κέστρα, 2. benannt, bei Plin. *mugil*. Weil man ihn stets mit leerem Magen gefunden haben wollte, hiess er auch νῆστις, *der Faster*, und dah. nannte man umgekehrt wieder einen Hungerleider spottweis κεστρεύς, Arist. h. a. 5, 11. u. a. b. Ath. 7. p. 306. E. Phot. p. 158, 23. Dav.

κεστρεύω, nüchtern od. leeres Magens seyn, fasten, hungern, Hesych.

Κεστρίνη, ἡ, Landschaft in Thesprotien, Thuc. 1, 46. Einw. οἱ Κεστρινοί, Rhian. b. Steph. B. Adj. Κεστρινικός, ή, όν, Hesych.

κεστρινίσκος, ὁ, Demin. von κεστρῖνος, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. C.

κεστρῖνος, ὁ, = κεστρεύς, nach And. ein anderer Fisch, Hyperid. b. Harpocr. Phot. p. 159, 14.; b. Anaxandr. (Ath. 7. p. 307. F.) von einem Hungerleider. 2) κεστρῖνοι, nach Phot. u. Et. M. p. 506, 45. geräucherte Stücke von Fischen. 3) Propr., Κεστρῖνος, Sohn des Helenos, Paus. 1, 11, 1. 2, 23, 6.

κεστρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit κέστρον angemachter Wein, Diosc. 5, 54. [ῑ]

κέστρον, τὸ, eine gewürzige Pflanze, *betonica officinalis*, Diosc. Gal.

κέστρος, ὁ, (κεντέω) spitziges Eisen, Griffel, bes. der Brennstiel, der Brenngriffel behufs der enkaustischen Malerei, *cestro pingere in ebore*, Plin. 35, 11, 41. 2) Schärfe od. Rauhigkeit auf der Zunge, Hesych. 3) die ersten Spitzen der aufgehenden Saat, id. 4) eine im Kriege mit Perseus erfundene Wurfmaschine, mit der man Steine wie mit einer Schleuder warf, Pol. 27, 9., b. Liv. 42, 65: *cestrosphendone*. 5) Propr., a) ein Fluss in Pamphylien, Strab. b) ein Trojaner, Qu. Sm. 8, 293. c) vgl. Κάϋστρος. Dav.

κεστροσφενδόνη, ἡ, (σφενδόνη) s. das vor., 4.

κεστροφύλαξ, ἄκος, ὁ, (φύλαξ) Aufseher über das Wurfgeschoss κέστρος, Inscr. [ῠ]

κέστρωσις, εως, ἡ, das Eingraben mit einem spitzigen Eisen, enkaustische Malerei, Plin. 35, 40, 41 (?). Hesych.

κεστρωτός, ή, όν, (κεστρόω) zugespitzt, ξύλον, ein zugespitztes Holz, das an der Spitze gebrannt ist wie Pfähle, die man in die Erde setzen will, Hesych. 2) κεστρωτά, τά, enkaustische Gemälde, *cestrota*, Plin., s. κερόστρωτος.

κευθάνω, poet. st. κεύθω, verbergen, verhehlen, Il. 3, 453.

κεῦθμα, ατος, τὸ, (κεύθω) = κευθμών, ὑπὸ κεύθμασι γαίης, Theogn. 243., wo der Cod. Mutin. κεύθεσι hat.

κευθμός, ὁ, (κεύθω) = κευθμών, Il. 13, 28. Call. Jov. 34. Lyc. 317. Vgl. κευθμών.

κευθμών, ῶνος, ὁ, (κεύθω) jeder verborgne, versteckte, abgelegne Ort, Loch, Schlupf, Schlupfwinkel, Tiefe, Höhle, Od. 13, 367. Hes. th. 158. Pind. Aesch. Prom. 220. Eur.; bes. Lager des Wildes, Aufenthalt für Thiere, πυκινοὶ κευθμῶνες, dichtverwahrte Schweinekofen, Od. 10, 283.; bei Aesch. Eum. 772. = ἄδυτον, das verborgne Allerheiligste. Selten in Pros., Strab. 11. p. 495., mit der v. L. κευθμῷ st. κευθμῶνι. Dav.

κευθμωνοχαρής, ές, (χαίρω) an Höhlen sich erfreuend, Synes. h. 4, 46.

κεῦθος, εος, τὸ, (κεύθω) = κευθμών, gew. κεύθεα γαίης, die verborgnen Tiefen der Erde, der innerste Erdschooss, Il. 22, 482. Od. 24, 204. Hes. th. 300. 334. Pind. Nem. 10, 105. Aesch. Eum. 1036. κεῦθος Ἀπίας χθονός, Aesch. Suppl. 778. κεύθεα πόντου, Opp., νεκύων, Soph. Ant. 818., οἴκων, Eur. Alc. 875. κεύθεα νηοῦ, = ἄδυτον, Musae. 119. Vgl. κεῦθμα.

κεύθω, fut. κεύσω, perf. κέκευθα, aor. 2 ἔκυθον, ep. κύθον, mit dem ep. redupl. Conj. κεκύθω, Od. 3, 303., *bergen, verbergen*, verstecken, Perf., in sich verborgen halten, Il. 22, 118. Od. 9, 348. Soph. Eur. ὁπότ' ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή, dich einschliessen, dich umschlossen halten, wenn du daselbst bist, Od. 3, 303. Bes. von der Erde od. einem Monument, das einen Todten deckt, ὅπου κύθε γαῖα, wo ihn die Erde birgt, Od. 3, 16. vgl. Aesch. Prom. 570. Anth. 7, 300. κόνις κ. τινά, Eur. Hec. 325., μνῆμα, Anth. app. 3., vom Aschenkruge u. ä., Soph. El. 1109. Aesch. Choeph. 687. Pass., verborgen seyn, Ἀΐδι κεύθεσθαι, in der Unterwelt verborgen seyn, d. i. im Grabe liegen, begraben seyn, Il. 23, 244. ἀνδράσι κευθομένοισι, Tryphiod. b) bes. im Herzen verborgen halten, dah. *verhehlen, verschweigen*, in sich verschliessen, Hom., der gew. noch νόῳ, νοήμασι, θυμῷ od. ἐνὶ φρεσὶν hinzufügt, οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, ihr verbergt nicht mehr im Herzen Speis' u. Trank, d. i. ihr könnt es nicht verhehlen, dass

ihr euch in Speis' und Trank übernommen habt, Od. 18, 406.; die ambrosianischen Scholien aber erklären: ihr verbergt nicht mehr Speis' u. Trank aus Unverstand (θυμῷ), ihr könnt nicht mehr verbergen, dass ihr von Speis' u. Trank völlig eingenommen u. berauscht seyd. Auch b. Aesch. Choeph. 102. Theocr. 1, 50. κεύθειν κρυφῇ, σιγῇ, Soph. Ant. 85. Trach. 939. κεύθειν καὶ στέγειν ὑπὸ σκότῳ, Eur. Phoen. 1220. c) mit dopp. Acc., κεύθειν τινά τι, etwas *vor Einem* verborgen halten, nicht sehen lassen, verstecken, Eratosth. b. Schol. Ap. Rh. 3, 802.; etwas vor Einem verschweigen, Od. 3, 187. 2) intr., *verborgen seyn*, *latere*, Soph. OR. 968. Ai. 634.; bes. im Perf., Aesch. Sept. 594. Soph. Ant. 911. El. 868. Jac. Anth. P. p. 483. — Ueber den Unterschied von κρύπτω s. Doederl. lat. Synonym. 4. p. 49. und die Bemerkung zu κρύπτω. (Verw. mit. κύω, κυέω.)

Κευθώνῦμος, ὁ, Vater des Menoetios, Apd. 2, 5, 12.

κεφᾰλάδιον, τὸ, Demin. von κεφάλαιον, Et. M. p. 240, 2. Lob. path. p. 353.

κεφαλαιόγρᾰφον, τὸ, (γράφω) eine in Kapiteln abgefasste Schrift, Byz.

κεφαλαιολογία, ἡ, (λόγος) Capiteleintheilung, Tzetz., von

κεφάλαιον, τὸ, s. unter κεφαλαῖος.

κεφᾰλαῖος, α, ον, (κεφαλή) 1) den Kopf betreffend, zum Kopfe gehörig, den Kopf bildend. Subst., τὸ κεφάλαιον, a) das was den Kopf bildet, γλαύκου (des Fisches), Sotad. b. Ath. 7. p. 293. B., ῥαφᾰνῖδος, Rettigkopf, Ar. Nub. 981. b) Kopfsteuer, Byz. c) sprüchw. ἐπιθεῖναι κ. τινί, einer Sache gleichsam den Kopf aufsetzen, sie zur Vollendung bringen, ihr die Krone aufsetzen, κακὸν κ. κακῇ βασιλείᾳ, Athanas.; b. Früheren mit ὥσπερ, Dem. p. 570, 27: δύο ταῦτα ὡσπερεὶ κεφάλαια ἐφ' ἅπασιν ἐπέθηκεν. Plut. mor. p. 434. E: ὥσπερ τι κ. ἐπιθεῖναι τῷ λόγῳ. 2) gew. übertr., zur Hauptsache gehörig, dah. von Bedeutung, gewichtig, ῥῆμα κεφαλαῖον, ein Hauptwort, Capitalwort, ein kopfgrosses Wort wie ein kopfgrosser Wurfstein (λίθος κεφαλίτης), od. ein treffendes Kernwort, mit dem kom. Nebenbegriff, das man dem Gegenredner an den Kopf schmeisst, Ar. Ran. 854. Gew. subst. τὸ κεφάλαιον, *die Hauptsache*, das Hauptsächliche, das Höchste u. Wichtigste, der Hauptpunkt, Thuc. 4, 50. Plat. u. allg. τὰ κεφάλαια συγγράφειν τινί, Antiphan. b. Ath. 4. p. 134. C. τὸ κ. τῆς ὀργῆς, der Hauptgrund, Luc. Prom. 7. — Oft von Pers., Hauptperson, Hauptmann, Haupt, ὅ,τιπερ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες; was für einen Hauptkopf, vom Perikles, mit Anspielung auf die Gestalt seines Kopfes, Eupol. bei Plut. Per. 3. Πλάτων καὶ Ἀριστοτέλης, ... αὐτὰ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων, die Hauptgewährsmänner, die Koryphäen, Luc. Hermot. 14. τὸ κ. τοῦ πολέμου Λεύκιον γεγονέναι, App. b. c. 5, 50. οἱ τὸ τῆς στάσεως κεφάλαιον ἦσαν, ebd. 43. vgl. Luc. Herod. 8.; von einer Stadt, κ. τοῦ πολέμου, App. b. c. 5, 23. b) der Hauptinbegriff, kurze Uebersicht, in der die Hauptpunkte zusammengefasst sind, die Hauptsumme, *summarium*, κ. τῶν εἰρημένων, Arist. κ. τούτων ἐκεῖν' ἔχω λέγειν, id. u. öft. b. Redn. in der Verb. κεφάλαιον δὲ τῶν εἰρημένων· ἐκεῖνοι γάρ, . . ., das Resultat ist, dass, Isocr. u. a. τὸ κ. συνάγειν, = κεφαλαιοῦν, Arist.; bes. ἐν κεφαλαίῳ, der Hauptsache nach, den Hauptpunkten nach, in kurzer Uebersicht, summarisch, überhaupt, kurz, Xen. Cyr. 6, 3, 18., ἐν κεφαλαίοις, Isocr. p. 16. D., ἐπὶ κεφαλαίου, Ceb. Pol., ἐπὶ κεφαλαίων, Dem. Aeschin.; auch ὡς ἐν κεφαλαίῳ od. κεφαλαίοις, Plat. Arist. βραχυτάτῳ κεφαλαίῳ μαθεῖν, Thuc. 1, 36. c) bei den Rhetoren die allgemeinen Sätze, aus denen man den Stoff der Rede nimmt, od. die Beweise ihren Hauptmomenten nach, kurz od. summarisch aufführt, *loci*, *sedes argumentorum*, Dion. H. Strab. vgl. Quint. inst. 3, 11, 27. d) der Abschnitt eines Werkes, Capitel, Ammon. KS. 3) die Hauptsumme, *das Capital*, Plat. legg. 5. p. 742. C. Dem. p. 834, 5. Aeschin. p. 68, 26. Plut. Fab. 4. — Der Sup. κεφαλαιότατον, der in Bekk. An. p. 104, 6. aus Plat. Gorg. angeführt wird, ist viell. nach Bekker das. p. 494. E. st. κεφάλαιον herzustellen. Dav.

κεφᾰλαιόω, 1) an Hauptabschnitte od. unter Hauptgesichtspunkte bringen, der Hauptsache nach anführen, summarisch zusammenfassen und den Hauptmomenten nach vortragen, Thuc. 3, 67. 6, 91. 8, 53. Arist. ἡ σύμπασα κεφαλαιοῦται ἑξακοσίων σταδίων, beträgt im Ganzen, Strab. 2. p. 92. A. εἰς δύο ἀρτηρίας ἡ πάντων ἀγγείων κεφαλαιοῦται σύνοδος, fasst sich zusammen, läuft zusammen, Gal. t. 4. p. 657, 6. — Med., = Act. Heliod. 5, 16. κεφαλαιοῦσθαί τινα, Jem. im Allgemeinen charakterisiren, Plat. rep. 9. p. 576. B. 2) = κεφαλίζω, ev. Marc. 12, 4.

κεφαλαιώδης, ες, (εἶδος) hauptsächlich, die Hauptsache, das Wichtigste betreffend, summarisch, ὅσα κεφαλαιώδη, μάνθανε, Luc. dial. mort. 20, 1. τὸ κεφαλαιῶδες, das in einer Definition enthaltene Allgemeine, Arr. Epict. 2, 12, 9. κεφαλαιωδέστερος, —δέστατος, Luc. u. a. bei Lob. Phryn. p. 271. — Adv. κεφαλαιωδῶς, Arist. Pol. u. Spät. κεφαλαιωδέστερον, Timae. lex. p. 33., od. —δεστέρως, Tzetz.

κεφᾰλαίωμα, ατος, τό, (κεφαλαιόω) das ausgemittelte Hauptergebniss, die zusammengezogne Hauptsumme, Hdt. 3, 159.

κεφᾰλαίωσις, εως, ἡ, 1) Zusammenfassung mehrerer Begriffe unter einen Hauptbegriff, Schol. Soph. OC. 916. 2) summarische Behandlung, Eust. op. p. 295, 49.

κεφαλαιῶται, ῶν, οἱ, die Hauptmänner, die Häupter, die Vornehmsten, Byz.

κεφᾰλαλγέω, f. ήσω, (κεφαλαλγής) Kopfschmerz haben, Diosc. Galen. Dav.

κεφᾰλάλγημα, ατος, τό, Kopfschmerz, KS.

κεφᾰλαλγής, ές, (ἄλγος) am Kopfschmerz leidend, Kopfweh habend, Theophyl. ep. 58. 2) act., Kopfweh verursachend, Xen. An. 2, 3, 15. Aretae. Plut.

κεφᾰλαλγία, ἡ, Kopfschmerz, Diosc. Plut. Dav.

κεφᾰλαλγικός, ή, όν, zum Kopfschmerz geneigt, an Kopfschmerz leidend, Gal. 2) Kopfschmerz verursachend, Galen. u. Diocl. b. Ath. 1. p. 26. C. 53. E.

κεφᾰλαλγός, όν, = κεφαλαλγής, Plut. mor. p. 133. C., wo man κεφαλαλγικόν verm., Ruf. p. 51. u. 59 Matth.

κεφαλαργέω, Kopfschmerzen verursachen, Hesych. Dav.

κεφαλαργία, ἡ, nach Greg. Cor. p. 158. att. statt κεφαλαλγία, vgl. Luc. jud. voc. 4.

κεφαλαρχέω, (ἄρχος) Heeranführer seyn, Eust. op.

Κεφᾰλᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Byz.

κεφᾰλή, ἡ, *Kopf*, *Haupt*, sowohl von Menschen als von Thieren, allg. von Hom. an in Poes.

u. Pros., auch b. Tragg., doch selten b. Aesch. u. Soph., Aesch. Sept. 507. Soph. Ai. 238. *ξανθὰ κεφαλά*, ein Blondkopf, Blondin, Eur. Rhes. 226. *τὴν κεφαλὴν ξύρασθαι*, sich das Haupt, d. i. die Haare scheeren lassen, Plut. mor. p. 352. D. Luc. Hermot. 86. Lexiph. 5. *κατὰ κεφαλῆς*, b. Hom. *κὰκ κεφαλῆς*, vom Kopf herab, über den Kopf her. *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, vom Kopf bis zu den Füssen, Il. 23, 169., u. übertr., von Anfang bis zu Ende, vollständig, *τὰ πράγματα ἐκ τῶν ποδῶν ἐς τὴν κεφαλήν σοι πάντ' ἐρῶ*, Ar. Plut. 649. *ἐπὶ κεφαλήν*, über Hals u. Kopf, Dem. p. 1042, 11.; auch: kopfüber, köpflings, *ὠθεῖν*, Hdt. 7, 136. Plat. rep. 8. p. 553. B. Herm. Luc. conscr. hist. p. 89 sq. *ἐπὶ κεφαλαῖς τινα περιφέρειν*, was bei uns: *auf den Händen* tragen, Stallb. Plat. rep. 10. p. 600. D. *κατὰ κεφαλήν*, von oben her, von oben herab, von einem höhern Orte oder Standpunkte aus, z. B. *διορύττειν τὸ τεῖχος*, Xen. Hell. 7, 2, 8. vgl. §. 11. *τὸ κατὰ κεφαλὴν ὕδωρ*, Regenwasser, Theophr. — *ἐς κεφαλήν σοι*, es komme etwas auf dein Haupt, die Schuld falle auf dich, treffe dich, *in caput tuum vertat*, Ar. Plut. 526. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 283. E.; vollst., *πολυπραγμοσύνη ἐς κεφαλὴν τρέποιτ' ἐμοί*, Ar. Ach. 833. *ἀναθεῖναί τινι τὴν τῶν γεγενημένων αἰτίαν ἐπὶ τὴν κεφαλήν*, Dem. p. 323. z. E. vgl. 381, 15. b) *das Haupt*, als edelster Theil des Menschen die ganze Person umschreibend, Od. 1, 343. Il. 11, 55. 16, 77. 18, 114. u. sonst. *τὸν ἐγὼ τῖον ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ*, wie mich selbst, Il. 18, 82.; bes. in der Anrede, *φίλη*, *ἠθείη κεφαλή*, theures Haupt, Il. 8, 281. 23, 94., wie das lat. *carum caput*; auch b. Att., Eur. Rhes. 226. Ast Plat. Phaedr. p. 234. D. *μιαρὰ κ.*, schändlicher, elender Wicht, Ar. Ach. 285. Dem. *κατὰ κεφαλήν*, *viritim*, Arist. pol. 2, 10. c) als Hauptsitz des Lebens in mehreren Redensarten *das Leben* selbst, *ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια*, ich fürchte für meinen Kopf, d. i. für mein Leben, Il. 17, 242. *ἀπέτισαν σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι*, sie büssten es mit ihren Köpfen, mit ihrem Leben, Il. 4, 162. vgl. Od. 19, 91. *παρθέμενοι κεφαλάς*, ihre Köpfe, d. i. ihr Leben daran setzend, aufs Spiel setzend, Od. 2, 237., wofür 3, 74. *ψυχὰς* steht. 2) von leblosen Gegenständen, der Kopf, das Oberste, das Aeusserste, das Ende, die Spitze, die Kuppe u. ähnl., *ποταμοῦ*, die Quelle, der Ursprung, Hdt. 4, 91., *τάφρου*, Rand des Grabens oder der danebenaufgeworfene Wall, Xen. Cyr. 3, 3, 66. 68., der Rand eines Gefässes, Arist. part. an. 2, 8. Theocr. 8, 87. *κ. σκορόδου*, Ar. Plut. 718., *μήκωνος*, *στελέχου* u. ä., Theophr. *κ. κώλων*, *μυῶν*, Hipp., *ὄρχεως*, Arist. h. a. 3, 1., *βραχιόνων*, *ὀφρύων*, *σπληνός*, *καρδίας* u. ähnl., Poll. *κεφαλαὶ κιόνων*, Knäufe, id. 7, 121. b) *κ. περίθετος*, eine Nachthaube, Ar. Thesm. 258. c) übertr., *κεφαλὴν ἐπιτιθέναι*, wie *κεφάλαιον ἐπιτιθέναι*, den Schluss, das Ende hinzufügen, zum Ende bringen, Plat. Gorg. p. 505. D. Tim. p. 69. A. *ὥσπερ κεφαλὴν ἀποδοῦναι τοῖς εἰρημένοις*, id. Phileb. p. 66. D. *ἵνα ἡμῖν ὁ λόγος κεφαλὴν λάβῃ*, id. Gorg. l. l. 3) die Hauptperson; dah. der Anführer, *le chef*, *il capo*, Byz. 4) Propr., a) att. Demos der akamantischen Phyle, Harpocr. *Κεφαλῆθεν*, von K. her, Isae. b. Harpocr. Inscr. *Κεφαλῆσιν*, zu K., Ar. Av. 476. *Κεφαλῆζε*, nach K., Jo. Alex. p. 34, 25. b) *Τρεῖς κεφαλαί* od. *Δρυὸς κεφαλαί*, *αἱ*, eine Gegend am Berge Kithäron, Hdt. 9, 39. c) *Κεφαλαί*, *αἱ*, Vorgebirg am Eingang der grossen Syrte, Strab. 17. p. 835. (Verw. mit *Kopf*, *caput*; Lob. path. p. 91. vergleicht die gleichbedeutenden Formen *γαβαλά*, *κυφή*, Hesych., *κυβή*, Et. M., das neugr. *κόβη*: *cocpe*, *κάπια* (Zwiebel); den Fisch *κωβιός*, u. a.) Dav.

κεφαληγερέτης, *ου*, *ὁ*, (*ἀγείρω*) *Köpfeversammler*, dem homerischen *νεφεληγερέτης*, *Wolkenversammler*, nachgebildeter kom. Beiname des Perikles, Cratin. b. Plut. Pericl. 3.

κεφᾰληδόν, Adv., kopfartig, Opp. cyn. 3, 437., wo Schneider die Verm. *κεφαλῆφιν* billigt.

κεφᾰλήτης, *ου*, *ὁ*, s. *κεφαλίτης*.

κεφᾰλῆφι, ep. Gen., *κεφαλῆφι*, ep. Dat. zu *κεφαλή*, Hom.

Κεφαλίδαι, *ῶν*, *οἱ*, ein Geschlecht in Athen, Hesych.

κεφαλίδιον, *τὸ*, Demin. von *κεφαλή*, Poll. 2, 42.

κεφᾰλίζω, an den Kopf schlagen, Lobeck Phryn. p. 95. ohne Auctorität.

κεφᾰλικός, *ή*, *όν*, den Kopf betreffend, *δυνάμεις*, *φάρμακα*, Mittel gegen Kopfkrankheiten, Diosc. Galen., *τρίχες*, Haupthaare, Eust. 2) den Kopf od. das Leben angehend, bedrohend, kostend, *capitalis*, *τιμωρία*, *δικαστήρια*, Theophil. Adv., *κεφαλικῶς κολάζειν*, am Leben strafen, Hdn. 2, 13, 18.

κεφᾰλίνη, *ή*, der hinterste Theil der Zunge nach dem Schlunde zu, als Sitz des Geschmackes, auch *γεῦσις*, Poll. 2, 107. [ῑ]

κεφᾰλῖνος, *ὁ*, ein Meerfisch, sonst *βλεψίας*, Dorion b. Ath. 7. p. 306. F.

κεφάλιον, *τό*, Demin. von *κεφαλή*, das Köpfchen, eines Fisches, Plut. mor. p. 641. B., an Pflanzen, Diosc. [ᾰ]

κεφᾰλίς, *ίδος*, *ή*, Demin. von *κεφαλή*, das Köpfchen, *capitulum*, *σκορόδου*, Knoblauchbolle, Luc. d. mer. 14. 2) das Kopfende od. Obertheil einer Sache, *κιόνων κεφαλίδες*, Capitälchen, Geop. 14, 6, 6. LXX., *τῶν πύργων*, die Zinnen, sonst *κρόσσαι*, Eust. p. 903, 6. 3) eine Kopfbedeckung, Arist. rhet. 2, 19. 4) ein Schiffstau, Polyaen. 3, 9, 38. 5) *κ. βιβλίου*, ep. ad Hebr. 10, 7., erklären die Alten durch *εἴλημα*, *volumen*, Buchrolle.

κεφᾰλισμός, *ὁ*, (wie von *κεφαλίζω*) die Multiplication der einzelnen Zahlen von Eins bis Zehn, unser *Einmaleins*, Arist. Topic. 8, 12. nach Alex. Aphr. Vgl. *συγκεφαλαιόω* u. *συγκορυφόω*.

κεφᾰλίτης, *ου*, *ὁ*, *λίθος*, Eckstein, Hesych. (b. dem *κεφαλήτης*) nach Lob. Phryn. p. 700. [ῑ]

Κεφᾰλίων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Strab. u. a.

Κεφαλλῆνες, *ων*, *οἱ*, Hom. u. allg., im Sing., Soph. Phil. 264., die Kephallenier, Einwohner der im ionischen Meere gelegenen Insel *Κεφαλληνία*, *ή*, *Cefalonia*, Hdt. u. a. Adj. *Κεφαλληνιακός*, *ή*, *όν*, Strab., u. als bes. Fem. *Κεφαλληνίς*, *ίδος*, Ael. n. a. 3, 32.

κεφᾰλοβᾰρής, *ές*, (*βάρος*) mit schwerem Kopf, von Pflanzen, Arist. de diut. vit. 6. Theophr.

κεφαλοδέσμιον, *τό*, Demin. von *κεφαλόδεσμος*, Athanas.

κεφαλόδεσμος, *ὁ*, (*δεσμός*) Kopfbinde, Kopfband, Chrys.

κεφαλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) kopfartig, kopfförmig, mit einem Kopfe versehen, *ὀρίγανον*, Hipp. p. 534, 41., *κορμός*, Oenom. b. Eus. praep. ev. p. 234. B.

κεφαλόθλαστος, *ον*, (*θλάω*) mit gedrücktem, gequetschtem Kopfe; *τὸ κεφαλόθλαστον*, Quetschung am Kopfe, Theophr. h. pl. 9, 20, 4.

Κεφαλοίδιον, *τὸ* St. auf Sikelien, Strab.

κεφαλοκιόνιον, τὸ, (κίων) Säulencapitäl, Byz.

κεφαλοκλάσιον, τὸ, (κλάω) das Kopfzerbrechen, die Enthauptung, KS. [κλᾰ]

κεφαλοκλῑνέω, (κλίνω) das Haupt beugen, Byz. Dav.

κεφαλοκλῖσία, ἡ, die Beugung des Hauptes, Byz.

κεφαλοκόπτης, ου, ὁ, (κόπτω) der Kopfabschlager, Byz.

κεφαλοκρούστης, ον, ὁ, (κρούω) den Kopf stechend od. austechend, so hiess eine Art *Phalangium*, sonst κρανοκολάπτης, Aët.

κεφαλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit kopfartiger, d. i. knolliger, bollenartiger Wurzel, Theophr.

κέφᾰλος, ὁ, ein grossköpfiger Meerfisch, *cephalus*, *capito*, Arist. h. a. 5, 11. 8, 2. Gal. u. a. b. Ath. 7. p. 307. B. 2) Propr., a) ein Sohn des Hermes u. Liebling der Aurora, Hes. th. 986. b) Sohn des Deïoneus, Gemahl der Prokris, Apd. 2, 4, 7.; u. oft als gr. Männern., Ar. Plat.

κεφᾰλοτομέω, den Kopf abschneiden, Theophr. in Bekk. An. p. 104, 31. κεφαλοτομούμενοι, Justin. Mart., von

κεφᾰλοτόμος, ον, (τέμνω) kopfabschneidend, Strab. 11. p. 531.

κεφαλοτρύπᾰνον, τὸ, (τρυπάω) Schädelbohrer, Galen. t. 2. p. 399. [ῡ]

κεφᾰλώδης, ες, = κεφαλοειδής, wie ein Kopf gestaltet, Theophr. h. pl. 9, 8, 4.

Κεφάλων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. Pol.

κεφᾰλωτός, ή, όν, mit einem Kopf versehn, gleichs. bekopft, köpfig, bes. von Gewächsen, wie Knoblauch, Porre u. dergl., Diosc. Gal. u. a.

Κεφρὴν, ῆνος, ὁ, ein alter ägypt. König, den Herodot Χεφρὴν nennt, Diod. 1, 64.

κεχᾰλασμένως, Adv. part. perf. pass. von χαλάω, schlaff, locker, Gal. t. 2. p. 398.

κέχανδα, perf. zu χανδάνω: dav. part. acc. κεχανδότα, Od. 4, 96.; 3 sing. plqpf. ep. κεχάνδει, Il. 24, 192.

κεχάρηκα, κεχάρημαι, perf. act. u. pass. zu χαίρω, part. pass. κεχαρημένος, h. Hom. 6, 10.

κεχᾰρησέμεν, ep. inf. fut. act. zu χαίρω, Il. 15, 98.

κεχᾰρήσεται, ep. 3 sing. fut. med. zu χαίρω, Od. 23, 266.

κεχάρητο, κεχάρηντο, ep. 3 sing. u. plur. plqpf. pass. von χαίρω, Hes. sc. 65. h. Hom. Cer. 458.

κεχᾰρηώς, ep. part. perf. act. von χαίρω, Il. 7, 312.

κεχᾰρισμένος, η, ον, part. perf. zu χαρίζομαι, angenehm, annehmlich, reizend, lieblich, wohlgefällig, Hom. u. a., s. χαρίζομαι. Dav. Adv. κεχαρισμένως, Ar. Ach. 248. Plat. Phaedr. p. 273. E. Isocr. u. Spät. Sup. κεχαρισμενώτατα, Xen. hipparch. 1, 1.

κεχᾰρῖτωμένως, Adv. part. perf. pass. von χαριτόω, angenehm, willkommen, Schol. Ar. Ach. 847.

κεχᾰροίατο, ep. 3 plur. opt. aor. 2. med. zu χαίρω st. κεχάροιντο, Il. 1, 256.

κεχάροντο, ep. 3 plur. aor. 2. med. zu χαίρω, Hom.

κέχηνα, perf. 2. zu χαίνω. Dav.

Κεχηναῖοι, ων, οἱ, kom. Verdrehung von Ἀθηναῖοι, mit Anspielung auf κέχηνα, χαίνω, vom müssigen und neugierigen Maulaufsperren des athenischen Volkes, gleichs. *die Gaffenäer*, Ar. Eq. 1263.

κεχηνότως, Adv. part. perf. von χαίνω, gähnend, mit offnem Munde, Moeris p. 404.

κεχηνώδης, ες, (κέχηνα) offen stehend, einen Hiatus machend, Bekk. An. p. 697, 30.

κεχηνώς part. perf. zu χαίνω, Il. 16, 409.

κεχῐασμένως, Adv. part. perf. pass. von χιάζω, kreuzweis, überzwerch, Theol. arithm. p. 19, 34.

κεχλᾰδώς, part. perf. 2. zu χλάζω, Pind. Ol. 9, 3., der Pyth. 4, 318. dazu den ungew. acc. plur. κεχλαδοντας hat.

κεχλίαγκα, perf. von χλιαίνω.

κεχλῑδώς, part. perf. von χλίω.

κεχολωμένος, part. perf. pass. zu χολόω, Hom.

κεχολώσομαι, fut. 3 med. zu χολόω, Hom.

κεχρημένος, part. perf. zu χράομαι, Hom.

κέχῠμαι, perf. pass. zu χέω, Hom.

κεχῠμένως, Adv. part. perf. pass. zu χέω, freigebig, verschwenderisch, *effuse*, Alc. 3, 65.

κέχῠτο, κέχυντο, 3 plqpf. pass. ep. zu χέω, Hom.

κεχωρίδᾰται, ion. 3 plur. perf. pass. von χωρίζω.

κεχωρισμένως, Adv. perf. pass. von χωρίζω, getrennt, Euseb.

κέω, ep. Nebenform von κείω, w. s.

κέω, Stammform von κείω 2., κεάζω, spalten.

κεώδης, ες, u. κεώεις, εσσα, εν, duftend, s. κηώδης.

Κέως, ω, ἡ, ion. Κέος, Hdt. 8, 76., eine der kykladischen Inseln, Strab. u. a. Der Einw., ὁ Κεῖος, id., ion. Κήϊος, Hdt. 5, 102. Timocr. in Anth. 13, 31. Die Stadt Keos war im Gegensatz zu Χῖος durch die Rechtschaffenheit der Einwohner vortheilhaft bekannt, dah. οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κεῖος, Ar. Ran. 970. vgl. Boeckh Plat. Min. p. 108.

κῇ, ion. st. πῇ, aber κὴ enklit. st. πού, Hdt.

κῆαι, ep. inf. aor. 1. zu καίω, Od. 15, 97.; aber κήαι, 3 sing. opt. aor. 1. zu καίω, Il. 21, 336.

κηάμενος, ep. part. aor. 1. med. zu καίω, Il. 9, 234.

κῆβος, ἡ, = κῆπος, 4., w. s.

Κηγλονεα, ἡ, Mutter des Asopos, Paus. 2. 12, 4.

κῆγχος, s. κῆχος.

κἠγώ, dor. st. κἀγώ, d. i. καὶ ἐγώ.

κηδάζω, = κηδαλίζω, Hesych.

Κηδαί, ῶν, αἱ, ein att. Demos der erechtheïschen Phyle, Steph. B. Inscr.

κηδαίνω, Nebenform von κήδω, nach Hesych. = μεριμνάω.

κηδᾰλίζω, (κήδαλον) abfegen, reinigen, Hesych.

Κηδᾰλίων, ωνος, ὁ, ein Gehülfe des Vulcan, Luc. dom. 28.; Titel eines Drama des Sophokles.

κήδᾰλον, τὸ, nach Hesych. das Horn, die Ofenkrücke (σκάλαθρον), das Schamglied. (Lob. path. p. 93. bringt das W. mit *coda*, *cauda* in Verbindung, also eig. ein Werkzeug zur Reinigung. zum Abkehren u. dgl., wozu man b. den Alten Thierschwänze gebrauchte. Vgl. auch p. 263 sq.)

κηδεία, ἡ, (κηδεύω) 1) Besorgung, bes. eines Todten, dah. Bestattung, Leichenbegängniss, Begräbniss, Ap. Rh. 2, 836. Dion. H. u. Spät. 2) Verwandtschaft, Schwägerschaft, Verschwägerung, Eur. Suppl. 134. Xen. mem. 2, 6, 36. Arist.

κήδειος, ον, (κῆδος) unsrer Sorge od. Fürsorge werth, was uns Gegenstand der Fürsorge, lieb, theuer, werth ist, Il. 19, 294.; Andre verstehn es hier von der Leichenbestattung: unsrer Bestattung anempfohlen, von uns zu bestatten. 2) zur Bestattung gehörig, κήδειοι χοαί, Todtenopfer.

Aesch. Choeph. 87. 3) act., besorgend, sorgfältig, sorgsam, τροφαὶ τέκνων, sorgsame Pflege, Eur. Ion 487. 4) verschwägert, verwandt, auch: blutsverwandt, brüderlich, θρίξ, Aesch. Choeph. 223., οἶκτοι, Eur. Iph. T. 147.

κηδεμονεύς, έως, ὁ, = κηδεμών, Ap. Rh. 1, 269. Qu. Sm.

κηδεμονέω, (κηδεμών) ein Fürsorger, Pfleger seyn, sorgen, Cyrill.

κηδεμονία, ἡ, (κηδεμών) Besorgung, Fürsorge, Pflege, Plat. rep. 5. p. 463. D. Philo.

κηδεμονικός, ή, όν, Sorge tragend, fürsorgend, sorgsam, φίλος, Pol. fr., παῤῥησία, Plut. mor. p. 55. B. φύσις τοῦ ζώου κηδεμονική, Galen. τὸ κηδεμονικόν, das besorgliche Wesen, sorgsame Achtsamkeit, Fürsorge, Muson. b. Stob. fl. 67, 20. Pol. 32, 13, 12. u. Spät. Adv. —κῶς mit Fürsorge, besorgt, sorgfältig, sorgsam, angelegentlich, eifrig, Muson. b. Stob. fl. 75, 15 extr. Luc. Ael. κηδ. ἔχειν πρός τινα, Pol. 4, 32, 4. Von

κηδεμών, όνος, ὁ, (κηδέω) Besorger, Fürsorger, Pfleger, Beschützer, φυγάς, Aesch. Suppl. 78., Κρέοντος, Soph. Ant. 549., wo das W. als Fem. gebraucht ist, τῶν δακτύλων, der die Finger sorgfältig in Acht nimmt, Poet. b. Ath. 15. p. 700. A., τῆς πόλεως, Plat. rep. 3. p. 412. C., τοῦ ζῆν καὶ τοῦ φρονεῖν, id. legg. 7. p. 808. B. φιλεῖν τινα ὡς κηδεμόνα, Xen. mem. 2, 7, 12.; auch von Schutzgöttern, id. Cyr. 3, 3, 21. b) Leichenbesorger, Bestatter, Il. 23, 163. 674. 2) der Verschwägerte, der Schwiegersohn, der Verwandte, Eur. Med. 991. Ar. Vesp. 731., jedoch nicht von Blutsverwandten, Valck. Eur. Phoen. 431.

κήδεος, ον, = κήδειος, wie κήλεος u. κήλειος, nur Il. 23, 160: οἷσι κήδεός ἐστι νέκυς, von denen der Todte zu besorgen od. zu bestatten ist. — Einige nehmen es in demselben Sinn als Gen. von κῆδος, Andre betonen das Adj. κηδεός, s. Spitzner.

κήδεσκον, κηδέσκετο, ion. verlängertes Impf. zu κήδω, Od.

κηδεστής, οῦ, ὁ, dor. καδεστής, Anth. 7, 712., (κήδω) jeder durch Heirath Verwandte, Verschwägerte, Xen. mem. 1, 1, 8. Lys. c. Agor. 1, 9. Plat. legg. 6. p. 773. B.; bes. a) *Schwiegervater*, Ar. Thesm. 74. Dem. p. 377, 6. Dion. H. b) *Schwager*, u. zwar α) der Schwester Mann, Schömann Isae. p. 59, 8. β) der Frau Bruder, Eur. Hec. 834. Dem. p. 867, 12. c) der Tochter Mann, *Eidam*, *Schwiegersohn*, Isocr. p. 216. C. Antiph. p. 142, 43. Dion. H. u. Spät. d) der *Stiefvater*, Dem. p. 954, 7. Dav.

κηδεστία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft, überh. Verwandtschaft durch Heirath, Xen. Hell. 2, 4, 21. Dav.

κηδεστικός, ή, όν, die Verwandtschaft durch Heirath od. Verschwägerung betreffend, Eust.

κηδέστρια, ἡ, (wie von κηδεστήρ), die Verschwägerte; Schwiegermutter, Eus. v. Const. 3, 52.

κηδέστωρ, ορος, ὁ, = κηδεστής, Fürsorger, πάτρης, Man. 4, 514.

κήδευμα, ατος, τό, (κηδεύω) Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, Eur. Med. 76. Plat. legg. 6. p. 773. B. b) der Verschwägerte, durch Heirath Verwandte, Soph. OR. 85. Eur. Or. 477.

κηδεύσιμος, ον, Erkl. von κήδεος.

κήδευσις, εως, ἡ, (κηδεύω) Besorgung; bes. Leichenbestattung, Leichenbegängniss, Begräbniss, νεκροῦ, Ael. n. a. 10, 48.

κηδευτής, οῦ, ὁ, = κηδεστής, Besorger, Arist. probl. 19, 48. b) κ. νεκροῦ, Leichenbestatter, Gloss.

κηδεύω, f. εύσω, (κῆδος) 1) besorgen, pflegen, warten, abwarten, wie θεραπεύω, τινά, Soph. OR. 1324. OC. 750. Eur. Or. 781., πόλιν, regieren, Soph. fr. 608 D. Eur. Iph. T. 1212., νόσημα, Eur. Or. 881. κηδευθεῖσα ταφῇ, Demad. p. 179, 30.; bes. b) eine Leiche besorgen, zur Erde bestatten, τινά, σῶμα u. ä., Soph. El. 1141. Eur. Rhes. 983. Pol. 5, 10, 4. Plut. u. a. 2) sich verschwägern, durch Heirath in Verwandtschaft treten mit Jmd, auch: mit Jmd verschwägert od. verwandt seyn, τινί, Eur. Hipp. 634. fr. Cress. 9, 3 D. Dem. p. 1372, 25. Arist. pol. 5, 7. Plut. Demetr. 31. u. a. κηδεύειν καθ' ἑαυτόν, sich seinem Stande gemäss verheirathen, sich Schwiegerältern nach seinem Stande wählen, Aesch. Prom. 889. οἱ κηδεύσαντες, die Verschwägerten, Eur. Med. 367. b) κηδεύειν τινά, Jmd verschwägern, durch Heirath zum Verwandten machen, Eur. Hec. 1202., τοῦτο λέχος (von der Iole), d. i. heirathen, Soph. Trach. 1227., τὴν θυγατέρα τινί, verheirathen an Jmd, Jos. ant. 6, 10, 2. Pass., ἀνυμέναια Ἰσμηνὸς ἐκηδεύθη, Eur. Phoen. 347.

κηδήσω, f. zu κήδω, w. s.

κήδιστος, η, ον, Superl. von κῆδος gebildet, der Bdtg nach zu κήδειος, unsrer Fürsorge od. Achtung am würdigsten, am meisten Gegenstand unsrer Sorge, d. i. der theuerste, geliebteste, wertheste, mit φίλτατος, Il. 9, 642., mit κεδνότατος, Od. 10, 225. 2) Od. 8, 583. sind κήδιστοι die nächsten Verschwägerten, die durch Heirath zunächst Verwandten.

κήδομαι, s. κήδω.

κηδομένως, Adv. part. praes. von κήδομαι, κ. ἔχειν, besorgt seyn, Aristid.

κῆδος, εος, τό, dor. κᾶδος, Sorge, Kummer, Bekümmerniss, Trauer, ὅσ' ἐμῷ ἐνὶ κήδεα θυμῷ, Il. 18, 53. τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, wegen der Andern ist keine Sorge, vor den Andern darf uns nicht bange seyn, Od. 22, 254.; von ἄχος unterschieden, Od. 4, 108. κήδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197. In dieser Bdtg selten in Pros., ὅταν οἰκεῖόν τινι κ. γένηται, Plat. rep. 10. p. 605. D. b) bes. Trauer um einen Verstorbnen, Il. 4, 270. 5, 156. 22, 272. Hdt. 2, 36. Pind. Pyth. 4, 199.; dah. Leichenbestattung, Leichenbegängniss, Eur. Alc. 828. Isocr. p. 390. D. Arist. u. Spät. c) das Sorge od. Trauer Bewirkende, Noth, Elend, Drangsal, Leiden, gew. im Plur., Hom. öft., Aesch. Choeph. 469. Archil. fr. 14., im Sing., Pind. Nem. 1, 84. 2) Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, Schwägerschaft, Tragg. Thuc. 2, 29. Dio C. 41, 57., und so könnte κῆδος auch Il. 13, 464. verstanden werden, wenn nicht Stellen wie Il. 15, 245. 16, 516. Beibehaltung der ersten Bdtg anriethen.

κηδοσύνη, ἡ, = κῆδος, 1., Betrübniss, Bekümmerniss, Ap. Rh. [ŭ]

κηδόσυνος, ον, besorgt, bekümmert, Eur. Orest. 1015., von

κήδω, fut. κηδήσω, Il. 24, 240., (κῆδος) besorgt machen, bekümmern, betrüben, wehethun, τινά, Il. 9, 615. 21, 369. 24, 240. 542. Hes. op. 362., oft auch vom äusseren Schmerz, wehe thun, κῆδε δὲ θυμόν, vom Pfeil, von der Lanze, die in der Wunde stecken, Il. 5, 400. 11, 458. κ. τόξοισι θεούς, verwunden, beschädigen, verletzen, Il. 5, 404. ὅ,ττι ἑ κήδοι, was ihm wehe thäte

(dem Polyphem), Od. 9, 402. *χειμὼν μῆλα κήδει*, Il. 17, 550. *οἵτε οἱ οἶκον κήδεσκον*, die ihm das H. ruinirten, zu Grunde richteten, Od. 23, 9. Auch zieht Passow das Fut. *κεκᾰδήσω* u. den Aor. 2. *κέκαδον*, die nach Buttm. zu *χάζομαι* gehören, zu *κήδω*. Od. 21, 153. 170: *πολλοὺς τόδε τόξον κεκαδήσει θυμοῦ καὶ ψυχῆς*, Viele wird dies Geschoss um ihr Leben *betrüben*, d. i. sie des Lebens *berauben*, das Niemand sich gern rauben lässt. *θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκᾰδών*, Il. 11, 334. Vgl. *χάζομαι*. 2) Med., sich kümmern, Kummer, Sorge od. Betrübniss haben, Betrübniss od. Trauer hegen, bekümmert od. betrübt seyn, part. *κηδόμενος*, bekümmert, betrübt, besorgt, *ἀνέρι κηδομένῳ*, Il. 16, 516.; dor. *καδόμενος*, Pind. Ol. 6, 79., bei Hom. häufig am Schlusse des Verses in der Verb. *κηδόμενός περ*, *κηδομένη περ* u. s. w. Hieher gehört das 2 Pf. act., *ἀργαλέῳ πόθῳ πᾶσα κέκηδε πόλις*, Tyrt. 8, 28. *κήδεσθαί τινος*, um Jemd besorgt, bekümmert seyn, Il. 1, 56. 6, 55. 11, 665.; dah. b) sich um eine Pers. od. Sache kümmern, für sie sorgen, sie besorgen, versorgen, pflegen; sich derselben annehmen, *τινός*, oft b. Hom. Tragg. Hdt. Thuc. 6, 76. Xen. Plat. u. a., mit *φιλεῖν* verb., Il. 7, 204. 9, 342. Od. 3, 223. 14, 146. *κ. περί τινος*, Soph. Phil. 621.; mit folg. *μή*, Hdt. 7, 220., od. *ἵνα μή*, Plat. Pol. p. 273. D. Hierzu gehört das ep. Impf. 3 sing. *κηδέσκετο*, Od. 22, 358.; das Fut. 1 plur. *κεκαδησόμεθα*, Il. 8, 353.; der Imp. aor. 1 *κήδεσαι*, Aesch. Sept. 139. c) *κ. ἀνδρός*, bestatten, begraben, Ael. b. Suid.

κῆδωκε, dor. st. *καὶ ἔδωκε*.

κηδωλός, *όν*, = *κηδόσυνος*, Suid.

Κήδων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Diod.

Κηδωνίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Aeschin.

κῆεν, ep. 3 sing. aor. 1. act. zu *καίω*, Il. 21, 349.

κηθάριον, *τὸ*, und

κηθίδιον, *τὸ*, und

κήθιον, *τὸ*, = *κηθίς*, w. s.

κηθίς, *ίδος*, *ἡ*, eine grosse Schaale od. ein geflochtenes Körbchen, in das beim Wählen der Richter die Loose od. Stimmsteinchen (*ψῆφοι*) geworfen wurden. Nur in den Deminutivformen *κήθιον*, *τό*, Euphron. bei Schol. Ar. Vesp. 674., *κηθάριον*, Ar. l. l. 2) ein Becher, in dem man die Würfel schüttelte, bevor man sie ausschüttete, Poll. 7, 203.; dafür *κήθιον*, Hermipp. b. Schol. Ar. l. l. Ath. 11. p. 477. D., *κηθίδιον*, Poll. 10, 150. (Nach Ath. l. l. statt *χήθιον*, von *ΧΑΩ*, *χανδάνω*, f. *χείσομαι*, das er fälschlich auf *χεῖσθαι*, aber in der Bdtg *χωρεῖν*, *fassen*, bezieht. Die ion. Form *χείθιον* führt Eust. p. 1259, 36. an. Bei Alc. 1, 39. steht fälschlich *κήτιον*.)

κὴκ, dor. st. *κὰκ*, d. i. *καὶ ἐκ*.

κῆκα, dor. st. *καὶ αἶκα*.

κηκᾰδέω, = *κηκάζω*, Hesych.

κηκάζω, f. *άσω*, = *κακίζω*, schlecht machen, beschädigen; schmähen, schimpfen, schelten, *γάμους*, Lyc. 1386., von

κηκάς, *άδος*, *ἡ*, ion. Wort von *κακός*, schlecht machend, beschädigend, verletzend, schädlich, *ἀλώπηξ*, Nic. al. 185.; übertr. schmähend, schimpfend, scheltend, *γλῶσσα*, Call. fr. 253.

κηκασμός, *ὁ*, (*κηκάζω*) Schmähung, Schimpfrede, Schimpf, Lyc. 545. 692.

Κηκείδης, *ου*, *ὁ*, ein Dithyrambendichter, Ar. Nub. 981.

κηκίβᾰλος, *ὁ*, eine Art Muschelthier, Epichar b. Ath. 3. p. 85. D. Vgl. Lob. path. p. 96.

κηκίδιον, *τὸ*, Demin. von *κηκίς*, kleiner Gall-apfel, Galläpfelchen, Herod. epim. p. 65. E. p. 955, 64. [*ῐδ*]

κηκιδοφόρος, *ον*, (*κηκίς*, *φέρω*) Gallä tragend, Eust. p. 694, 43., von

κηκίς, *ῖδος*, *ἡ*, alles *Hervorquellende*, *Hervorsprudelnde* jede reichlich hervordringende Feu tigkeit, bes. hervorquellender Dampf und Rauc Aesch. Choeph. 265., hervorbrechendes Blut, 1009., am Feuer hervorbrätelndes Fett, Ant. 1008. *κηκὶς πορφύρας*, Purpursaft, Aesc Ag. 986. Vgl. *κίκυς*. 2) *der Gallapfel*, als aus hervorquellenden Saft der von gewissen Insec angestochnen Eichenblätter od. -zweige entsteh Hipp. Theophr. u. a.; zum Schwarzfärben ge braucht, Dem. p. 816, 20. 827, 3., zur Tin Georgius b. Eust. p. 955, 64. Dav.

κηκίω, hervorquellen, hervorsprudeln, reich lich herausströmen, *θάλασσα κήκιε πολλὴ ἀνὰ στόμα*, viel Meerwasser strömte aus dem Munde 5, 455. *ἀφρῷ ἐκήκιεν ἅλμη*, schäumte em Ap. Rh. 1, 542. *θυέων ἀπὸ κήκιε λιγνύς*, das empor, ebd. 1188. *ἐκ βυθοῦ κηκῖον αἷμα*, vordringend, -strömend, Soph. Phil. 784. 2) tra emporquellen machen, aufdampfen lassen, *ὅθεν κήκιε πόντος ἀϋτμήν*, Ap. Rh. 4, 929. Pa hervorquellen, -strömen, *αἱμάδα κηκιομένα ... ων*, aus den Wunden, Soph. Phil. 697. [ĭ, ... ī, Soph.]

κηλαίνω, Nebenform von *κηλέω*, Hesych.

κήλας, *ὁ*, acc. *κήλαν*, der Kropfvogel, n. a. 16, 4.

κηλάς, *άδος*, *ἡ*, *νεφέλη*, eine Wolke, Wind, nicht Regen ankündigt, also eine troc Wolke, Windwolke, wie die in verschiednen genden Deutschlands sogenannten Windfahnen Schätchen, Theophr. sign. pl. 2, 6.; dah. ... *ἡμέρα*, ein windiger, stürmischer Tag, Hes. 2) *κηλὰς αἴξ*, *ἡ*, Ziege mit einem Fleck, ... Blässe auf der Stirn, id. Vgl. *κνηκίς*.

κηλάστρα, *ἡ*, ein Melkgefäss, Hesych. ... das folg., id.

κήλαστρος, *ἡ*, Theophr. b. pl. 3, 3, 1. ... *κήλαστρον*, *τὸ*, ein immer grünender Baum, ... *strus*, ebd. 1, 9, 3. u. oft.

κήλειος, *ον*, ion. st. *κήλεος*, w. s.

κήλεον, *τὸ*, s. *κῆλον*.

κήλεος, *ον*, (*καίω*) brennend, flammend, leuch tend, glühend, heiss, b. Homer stets in der Verb. *πυρὶ κηλέῳ* und, die Eine Stelle Il. 8, 217. aus genommen, nie anders als den Vers schliessend, also *κηλέῳ* stets zweisylbig auszusprechen, eben Hes. th. 865. Als Nebenform *κήλειος*, Il. 15, 744 *σὺν πυρὶ κηλείῳ*, wie *κήδεος* u. *κήδειος*.

κηλέστης, *ου*, *ὁ*, Besänftiger, Bezauberer, Vergnüger; Täuscher, Betrüger, Apostol. prov. 12, 55. Suid.; b. Plut. mor. p. 220. F. steht die dor. Form *κηλικτάς* (vulg. *κηληκτάς*), wie von *κηλίζω*.

κηλέω, f. *ήσω*, besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, still u. gelassen machen, *mulcere*, bes. durch Zaubermittel einnehmen, bezaubern, befangen, Plat. Dion. H. Plut.; auch von Thieren, bezaubern, bannen, bändigen, kirren, Plat. rep. ... p. 358. B. legg. 10. p. 906. E. Plut. mor. p. 961 E.; Jmd durch Musik u. Gesang bezaubern, entzücken, ergötzen, hinreissen, Eur. Alc. 360. Xen. mem. 2, 6, 31. Plat. Aeschin. b) überh. mildern

anft machen, mollire, τὸν νοῦν παιδιᾷ κηληθείς, Plat. ep. 7. p. 333. C. c) im bösen Sinne, verlocken, bethören, berücken, befangen, verführen, bestechen, Theop. poet. b. Ath. 11. p. 485. C. Plat. legg. 10. p. 885. D. (Einige nehmen ein Stammw. κηλός, ruhig, an, das aber nirgends vorkommt; Buttm. Lexil. 1. p. 145. not. leitet es mit Schneider von ἔκηλος ab. Andere bringen das W. mit καίω in Verbindung u. erklären es wie καίνω, foveo. Nach Passow ist es selbst als Stammwort zu betrachten.)

κήλη, ἡ, Bruch, Kropf, Geschwulst, Anth. 6, 166. 11, 342. 404. Galen. Nach Letzterem t. 7. p. 321. war κήλη die spätere, nach Phrynich. in Bekk. An. p. 47, 21. die ionische, u. κάλη die ältere att. Form. (Nach Suid. von χαλάω. Dav. βουβωνοκήλη, βρογχοκήλη, ἐντεροκήλη, ἐπιπλοκήλη, κιρσοκήλη, ὀσχεοκήλη, πνευματοκήλη, σαρκοκήλη, ὑδροκήλη.)

Κηληδών, όνος, ἡ, (κηλέω) ein durch süssen Gesang bezauberndes mythisches Wesen, wie die Sirenen, nur ohne deren Bösartigkeit; Κηληδόνες, Boeckh Pind. fr. 25.

κηληθμός, ὁ, (κηλέω) Ruhe, Stille, bes. insofern sie durch einen süssen Zauberreiz bewirkt ist, entzücktes Schweigen, stumme Bewunderung, stilles Staunen, Od. 11, 334. 13, 2.

κήληθρον, τὸ, Beruhigungsmittel, Beschwichtigungsmittel, Zaubermittel, Bekk. An. p. 46, 25.

κηληκτάς, ὁ, s. κηλέστης.

κήλημα, ατος, τὸ, Bezauberung, Täuschung, Trug, im Plur., Ibyc. fr. 2, 2 Bergk. Eur. Tro. 893.

κήλησις, εως, ἡ, (κηλέω) das Bezaubern, Bezauberung, Beschwichtigung, Beschwörung, ἔχεων καὶ νόσων, Plat. Euthyd. p. 290. A.; überh. Beschwichtigung, Beruhigung, δικαστῶν, ebd.; Ergötzung, Entzückung, Reiz, durch Musik od. Gesang, Plat. rep. 10. p. 601. B. Plut. Luc.

κηλήτειρα, ἡ, Fem. von κηλητήρ, Hesych.

κηλητήρ, ῆρος, ὁ, = κηλητής. Dav.

κηλητήριος, α, ον, auch zw. End., Eur. Hec. 535., besänftigend, beruhigend, versöhnend, bezaubernd, ᾄσματα, Suid., χοαί, Eur. l. l. τὸ κηλητήριον, Besänftigungs- od. Bezauberungsmittel, Soph. Trach. 575.

κηλητής, οῦ, ὁ, (κηλέω) der Besänftigende, Bezaubernde, ἐπέων, durch Gedichte, Timon Phl. b. Diog. L. 8, 67.

κηλήτης, ου, ὁ, (κήλη) der einen Bruch od. Kropf hat, Anth. 11, 342. 404. Strab. 17. p. 827. u. Spät. Att. καλήτης, Bekk. An. p. 47, 21.

κηλητικός, ή, όν, (κηλέω) zum Besänftigen, Bezaubern, Ergötzen, Vergnügen gehörig od. geschickt; τὸ κηλητήριον τῆς ἐπιστήμης, Ath. 15. p. 633. A.

κήλητρον, τὸ, = κηλητήριον, Hesych.

κηλήτωρ, ορος, ὁ, = κηλητής, der Bezaubernde, Schol. Hes. p. 305.

κηλῑδόω, dor. κᾱλιδόω, (κηλίς) beflecken, beschmuzen, besudeln, τὰ ἱμάτια, Arist. insomn. 2. Dio C. exc. p. 61, 33. ἐπίεζεν αὐτοὺς ὥστε κηλιδοῦσθαι, dass sie Flecken bekamen, Dio C. 77, 11. a. E. 2) met., entehren, schänden, schmählich zurichten, πατέρας δεσμοῖσι, Eur. Herc. f. 1318., τοὺς ἁγιωτάτους τόπους, Ecphant. b. Stob. fl. 48, 64., τὸν τῆς ἱστορίας ὄγκον, beflecken, entweihen, Dio C. 72, 18. μίασμα κ. τὴν στρατιάν, befleckt, inficirt das H., Philo. Dav.

κηλίδωμα, ατος, τὸ, Befleckung, Plur., die Flecken, Jobius b. Phot. bibl. p. 188, 31. [ī]

κηλίδωσις, εως, ἡ, Befleckung, Besudelung, Philo. [ī]

κηλιδωτός, ή, όν, befleckt, beschmuzt, besudelt, Suid.

κηλιστάς, ὁ, s. κηλεστής.

κηλίς, ῖδος, ἡ, Fleck, Blutfleck, Aesch. Eum. 787. Soph. El. 446. φόνου κηλῖδες, Heraclit. all. p. 466.; Schmuz, Schmuzfleck, ἱμάτιον κηλίδων μεστόν, Theophr. ch. 20. Arist. Plut. u. a. b) übertr., Schandfleck, Makel, Brandmal, Schmach, Soph. OC. 833. 1134. 1384. Eur. Iph. T. 1200. Heraclit. all. p. 409.; auch Vorwurf, Tadel, Strafe, nota, Xen. Hell. 3, 1, 7. θεία κηλὶς προσπίπτει τῷ δράσαντι, Antiph. p. 123, 21. τιμωρίας καὶ κηλῖδες, Hdn. 6, 8, 16. (Wird von καίω abgeleitet.) [ī]

κῆλον, τὸ, = κᾶλον, (καίω) jedes dürre u. dah. leicht brennende Stück Holz, Balken, Schwängel, Pfahl, Stange u. dgl.; insbes. a) der hölzerne Schaft des Pfeils (καυλός); dah. der Pfeil selbst, gew. im Plur. κῆλα, Il. 1, 53. 383. 12, 280., wo es Geschosse eines Gottes sind, nämlich des Apoll, d. i. Seuche, Pest, u. des Zeus, d. i. Regen, Hagel, Schnee, Ungewitter; ebenso heissen bei Hes. th. 708. Donner und Blitz κῆλα Διός, und χρύσεα κῆλα die Sonnenstrahlen, Anth. 14, 139. Bei Pind. Pyth. 1, 21. sind κῆλα φόρμιγγος die Töne der Leier, u. falsch ist die Erkl. des Schol. durch κήλημα. Eine Nebenform nimmt man b. Hes. fr. 178 Göttl. an: κατεπύθετο κήλεα νηῶν, wo aber Herm. op. 6, 1. p. 268. χείλεα verbessert.

κηλόομαι, (κήλη) einen Bruch bekommen, Orneosoph. p. 195, 15. 2) eine Fehlgeburt thun, abortiren, Ptol. tetrab. p. 149, 26.; auch κηλόω, Gramm. Herm. p. 339. vgl. Eust. p. 70.

κηλός, όν, = κηλεός, dürr, trocken, Hesych. Vgl. auch κηλέω a. E.

κηλοτομία, ἡ, (κήλη, τέμνω) das Schneiden eines Bruches, Paul. Aeg.

Κηλοῦσα, ἡ, ein Berg in Sikyon, Xen. Hell. 4, 7, 7.

κηλόω, Nebenform von κηλέω, Hesych. 2) s. κηλόομαι.

κήλων, ωνος, ὁ, (κῆλον) der Brunnenschwängel, tolleno, Hesych. 2) der Bescheeler, vom Esel, Archil. fr. 96. Philo t. 2. p. 307, 39., der Zuchthengst, Hippiatr. b) übertr., ein geiler Mensch; dah. Beiw. des Pan, Cratin. b. Hephaest p. 56.

κηλώνειον, τὸ, ion. κηλωνήϊον, = κήλων, Brunnenschwängel, Pumpe, Hdt. 1, 193. Ar. fr. 554 D. Galen., von

κηλωνεύω, (κήλων) wie einen Brunnenschwängel richten u. stellen, Heron. spir. 2) wie einen Brunnenschwängel in Bewegung setzen, ebd.

κηλωνήϊον, τὸ, ion. st. κηλώνειον, w. s.

κηλωστά, ῶν, τά, Hurenhäuser, Lyc. 1387., mit der v. L. κηλωτά. (Wahrsch. von κηλόομαι, 2.)

κήμαυτόν, dor. st. καὶ ἐμαυτόν.

κήμέ, dor. st. καὶ ἐμέ.

κημός, ὁ, ein Maulkorb, der dem Pferde angelegt ward, wenn es am Zügel geführt wurde, damit es nicht beissen konnte, ein Beisskorb, Xen. r. eq. 5, 3. Anth. 6, 246. κ. στόματος, Aesch. fr. 117 D. κημοὶ κεντρωτοί, mit Stacheln besetzte Maulkörbe, Ael. n. a. 13, 9. Nach Hesych. auch ein Maulkorb od. Maulsack für die Pferde, aus dem sie ihr Futter fressen. b) ein Tuch das die Bäcker vor Mund u. Nase banden, Ath. 12. p. 548. C. c) = φορβειά, Phot. p. 161, 13. 2) die Fischer-

reuse, Soph. fr. 438 D. 3) ein geflochtenes Körbchen od. Gefäss, die Stimmsteinchen od. Spielsteinchen hineinzuwerfen und darin zu sammeln, Soph. fr. 260 D. Ar. Vesp. 754. Schol. Ar. Eq. 1147. Lexx. 4) ein Weiberschmuck zum Vorhängen (προκόσμημα), Phot. p. 161, 13.; auch eine Art Armband (κρίκος), ebd.

κῆμος, ἡ, eine magische Pflanze, nach Diosc. 4, 131. = λεοντοπόδιον, Orph. Arg. 923.

κημόω, (κημός) dem Pferde den Maulkorb anlegen, Xen. r. eq. 5, 3. κ. τοὺς βοῦς, den Ochsen das Maul verbinden, Chrys. 2) v. Aerzten, eine Oeffnung am Leibe verbinden, zubinden, wie φιμοῦν, Schol. Ar. Eq. 1147. Dav.

κήμωσις, εως, ἡ, das Anlegen des Maulkorbs, Hesych.

κἤν, dor. st. κάν, d. i. καὶ ἐν, aber κἤν st. καὶ ἄν.

Κήναιον, τὸ, nordwestl. Vorgebirge von Euboea, h. Hom. Ap. 219. Soph. Thuc. u. a. Adj. Κηναῖος, α, ον, Soph. Tr. 993., Ζεύς, Aesch. fr. 24 D. Soph. Trach. 238. Apd.

κῆνος, äol. st. κεῖνος, ἐκεῖνος, dor. τῆνος.

κῆνσος, ὁ, das lat. census, Schätzung nach Maassgabe des Vermögens, ev. Matth. 22, 19.

κήνσωρ, ορος, ὁ, das lat. censor, Suid.

κήνυγμα, ατος, τὸ, Schemen, Schatten, zw. L. st. κίνυγμα, w. s., von

κηνύσσομαι, zum Schemen od. Schatten werden, zw. L. st. κινύσσομαι, w. s.

κήξ, ἡ, gen. κηκός, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, nach And. ein anderer Raubvogel, Od. 15, 479.; wahrsch. derselbe wie κηΰξ und καύηξ, wesshalb Einige auch in der Od. κηΰξ einsylbig schreiben wollten, s. dag. Lob. paral. p. 102.

κήομεν, ep. 1 plur. conj. aor. 1. act. zu καίω st. κήωμεν, Il. 7, 377. 396.

κηπαῖος, α, ον, (κῆπος) aus dem Garten, im Garten wachsend od. darin gezogen, zum Garten gehörig, λάχανα, Gartengemüsse, Galen., σμίλαξ, Diosc., παράδεισοι, gartenartig, Clearch. b. Ath. 12. p. 515. E., θύρα, Gartenthür, Hinterthür, Poll., u. subst. ἡ θυραία, Hermipp. b. Ath. 15. p. 668. A. ἡ κηπαία, eine Salatpflanze, Diosc. 3, 168.

κηπάριον, τὸ, Demin. v. κῆπος, Gärtchen, KS. [ᾰ]

κῆπε, dor. st. καὶ εἶπε: vor einem Spiritus asper κῆφ', Theocr.

κῆπεί, κῆπειτα, dor. st. κἀπεί, κἄπειτα, d. i. καὶ ἐπεί, καὶ ἔπειτα.

κηπεία, ἡ, (κηπεύω) das Ziehn u. Pflegen einer Pflanze im Garten, Gartenzucht, Gartenbau, Gärtnerei, Plat. legg. 8. p. 845. D. Diod.

κήπειος, α, ον, = κηπαῖος, κάμπη, Nic. th. 88.

κήπευμα, ατος, τὸ, (κηπεύω) das im Garten gezogene und gepflegte Gewächs, Gartengewächs, Ar. Av. 1099. Apollod. b. Ath. 15. p. 682. D. Diod.

κηπεύς, έως, ὁ, dor. κᾱπεύς, (κηπεύω) Gärtner, Philyll. b. Poll. 7, 110. Anth. 9, 329. 11, 17.

κηπεύσιμος, ον, was im Garten gebaut wird od. gebaut werden kann, Alex. Trall. u. Spät.

κήπευσις, εως, ἡ, = κηπεία, Byz.

κηπευτής, οῦ, ὁ, = κηπεύς, Gloss. Dav.

κηπευτικός, ή, όν, die Gärtnerei betreffend, ἐπιμέλεια, Clem. Al. οἱ κηπευτικοί, die Gärtner od. Gartenfreunde, KS.

κηπεύω, (κῆπος) im Garten bauen, pflegen, ziehn. κηπευόμενος, η, ον, was man im Garten zieht, φυτά, λάχανα, Luc. v. hist. 2, 34. Galen. τὰ κηπευόμενα, Gartengewächse, Arist. gen. an. 3, 5. Theophr. h. pl. 7, 5, 6.; auch von Städten u. Flüssen, Ἐρυθραὶ κηπεύουσι τὰς ἀπυρήνους ῥοάς, Theophylact. Ἠριδανὸς ὕδασι κ. κόρας, von den Pappeln, Eubul. b. Ath. 13. p. 568. E. 2) als Gartenland bearbeiten, dazu machen, κηπευομένου τοῦ τόπου, Theophr. c. pl. 4, 6, 7. vgl. Heliod. 9, 4. Bildlich: αἰδὼς ποταμίαισι κηπεύει δρόσοις (λειμῶνα), Eur. Hipp. 78. b) überh. nähren, pflegen, hegen, βόστρυχον, id. Tro. 1175.

κῆπί, dor. st. κἀπί, d. i. καὶ ἐπί.

Κηπίδες, ων, αἱ, (κῆπος) νύμφαι, Nymphen der Gärten, Aristaen. ep. 1, 3. nach Conj.

κηπίδιον, τὸ, Demin. von κῆπος, Plut. mor. p. 1098. B. Diog. L. 3, 20.

κηπίον, τὸ, Demin. von κῆπος, Pol. 2) = κῆπος, 2., Luc. Lexiph. 5.

Κῆπις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Plat.

Κηπίων, ωνος, ὁ, dor. Κᾱπίων, ein Flötenspieler, Schüler des Terpander von dem eine Gesangweise den Namen Κηπίωνος (Καπίωνος) νόμος oder bloss Κηπίων hatte, Plut. mor. p. 1132 sq. Clem. Al. p. 3. Poll. 4, 65.

κηποκόμας, ου, ὁ, (κομέω) der eine gewisse Art das Haar (κόμη) zu scheeren (κῆπος, 2.) hegt und pflegt, komisches Wort, Kom. b. Eust. p. 907, 41.

κηποκόμος, ὁ, (κομέω) Gartenpfleger, Gärtner, Hesych.

κηπολόγος, ον, (λέγω) im Garten sprechend od. lehrend, Beiw. des Epikur, Anth. 6, 307.

κηποποιΐα, ἡ, (ποιέω) Gartenbau, Geop. 12, 2, 1., von

κῆπος, ὁ, dor. κᾶπος, Pind., 1) der Garten, Od. 7, 129. 24, 247. 338. u. später allg., πολυδένδρεος, Od. 4, 737. κῆπος κρεμαστὸς Σεμιράμιδος, die hängenden Gärten der Semiramis, Strab. 17. p. 738.; überh. ein Stück eingezäuntes, mit Bäumen od. andern Gewächsen bepflanztes Land, Il. 21, 285.; jede angenehme, baumreiche oder fruchtbare Gegend, κῆπος Εὐβοίας, Soph. fr. 19 Dind. κᾶπος Ἀφροδίτας, d. i. Kyrene, κᾶπος Διός, d. i. Libyen, Pind. Pyth. 5, 31. 9, 91.; so hiess die Gegend um Panormos auf Sikelien vorzugsweis κῆπος, Ath. 12. p. 542. A. Διὸς κῆπος, vom Himmel, Soph. fr. 298 Dind. Plat. conv. p. 203.; endlich jeder auch unbepflanzte eingeschlossene Platz, z. B. der Kampfplatz zu Olympia, Pind. Ol. 3, 43. — οἱ ἀπὸ τῶν κήπων hiessen die Schüler des Epikur, weil dieser in einem Garten lehrte, Jac. Anth. Pal., p. 205. οἱ Ἀδώνιδος κῆποι, sprüchw. für alles Schnellvorübergehende, Gehaltlose, für jeden flüchtig vergänglichen Reiz, Ausl. zu Theocr. 15, 113. Groddeck antiq. Vers. 1. p. 149. Bast ep. crit. p. 191 sqq. — Oefter bildlich gebraucht, Χαρίτων κᾶπος, die Poesie, Pind. Ol. 9, 39. τοὺς ἐν τοῖς γράμμασι κήπους σπείρειν, Plat. Phaedr. p. 276. D. 2) eine Art sich die Haare scheeren zu lassen, Poll. Scholl. vgl. μάχαιρα u. μοιχός. 3) die weibliche Schaam, Diog. L. 2, 116., auch im Lat. hortus, Anth. lat. 3, 264, 2. 4) eine Art geschwänzter Affen, Diod. 3, 35. Jac. Ael. n. a. 17, 8., b. Strab. 17. p. 812. κεῖπος, mit der v. L. κῆπος u. κῆβος, vgl. 16. p. 775., die letztere Form b. Arist. h. a. 2, 8. Galen. t. 4. p. 557 sq. 5) Propr. Κῆποι, a) ein Ort innerhalb der Ringmauer Athens, Paus. 1, 19, 2. 27, 4. b) eine Colonie der Milesier am Bosporos, Aeschin. p. 78, 18. Strab., auch Κῆπος, Scymn. 151. Dav.

κηποτάφιον, τὸ, (τάφος, θάπτω) Grabmaal im Garten, Inscr., s. van Goens de Cepotaphiis. 1763. u. Uhden in Wolfs Mus. 1, 3. p. 538. [ᾰ]

κηποτύραννος, ὁ, der Gartentyrann, Beiw. des epikur. Philosophen Apollodor, Diog. L. 10, 25. [ῠ]

κηπουργέω, (ΈΡΓΩ) Gartenbau treiben, Theod. Stud. Dav.

κηπουργία, ἡ, Gartenarbeit, Gärtnerei, Poll. 7, 101. Dav.

κηπουργικός, ή, όν, zur Gartenarbeit od. zum Gärtner gehörig. Adv. —ῶς, s. κηπουρικός.

κηπουρέω, f. ήσω, (κηπουρός) Gartenbau treiben, Poll. 7, 141., mit der v. L. κηπωρέω.

κηπουρία, ἡ, Gartenbau, Gärtnerei, Poll. 7, 140., mit der v. L. κηπωρία.

κηπουριακός, ή, όν, s. κηπωρικός.

κηπουρικός, ή, όν, zum Gartenbau gehörig, νόμοι, Plat. Min. p. 316. E. vgl. 317. B. κ. λάχανον, Gartengemüss, Hippiatr. 2) Gartenbau treibend, Poll. 7, 141. Adv. —ικῶς, Poll. 7, 141., mit der v. L. κηπουργικῶς.

κηπουρός, ὁ, (κῆπος, οὖρος) Gartenhüter, Gartenwächter, Gartenaufseher, überh. Gärtner, Plat. Min. p. 316. E. Theophr. Anth. 6, 21. κ. ὄφις, Euphor. fr. 111 Mein. In der Form κηπωρός, die sich b. Plat. l. l. u. Poll. als v. L. findet, öfter b. Spät., wie Philostr. Artem., auch in einem Sprüchw. b. Gell. 2, 6: πολλάκι καὶ κηπωρὸς ἀνὴρ μάλα καίριον εἶπεν.

κηποφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Gartenwächter, Gartenhüter, v. Priapos, Inscr. [ῠ]

κηπωρέω, **κηπωρία**, ἡ, (κηπωρός) s. κηπουρέω, κηπουρία.

κηπωρικός, ή, όν, θύρα, Gartenthür, Theophr. h. pl. 7, 4, 5., wo der cod. Urb. κηπουριακαῖς bietet, während Ath. 2. p. 69. B. κηπουρικαῖς gelesen hat. Von

κηπωρός, ὁ, (ὤρα) s. κηπουρός.

Κήρ, ἡ, gen. Κηρός, acc. Κῆρα, *die Todesgöttin*, überh. Unglücksgöttin, auch Schicksalsgöttin, die bes. gewaltsamen Tod bringt, oft b. Hom., der bald den Sing. bald den Plur. Κῆρες gebraucht; gew. Beiw. μέλαινα, ὀλοή, κακή, auch mit dem Zusatz Κὴρ od. Κῆρες θανάτοιο: mit der Ἔρις und dem Κυδοιμὸς vergesellschaftet erscheint sie auf dem Schlachtfelde, den Walkyren der nordischen Sage ähnlich, Verwundete u. Todte herumzerrend, in einem von Menschenblut rothen Gewande, Il. 18, 535. Sollte ein Mensch gewaltsam enden, so ward ihm oft schon bei seiner Geburt seine eigne Κὴρ zugetheilt, die ihn zur verhängten Zeit ereilte, Il. 23, 79.; auch legt Zeus zwei Keren in die Wagschaale, als über Achills od. Hektors frühern Tod entschieden werden soll, ebd. 22, 210.; der einzige Achill hatte zwei Keren, zwischen denen ihm zu wählen gestattet war, ebd. 9, 411.; also gab es eigentlich so viel Keren als zu gewaltsamem Tode bestimmte Menschen, dah. μυρίαι, ebd. 12, 326. Κῆρες Ἀχαιῶν, Τρώων, ebd. 8, 73. Auch das Verderben, das die Angel unter die Fische bringt, heisst Κήρ, ebd. 24, 82. ἀναρπαξάνδραν Κῆρα nennt Aesch. Sept. 777. die Sphinx. Als *Straf- u. Rachegöttinnen* erscheinen die Keren bei Hes. th. 217.-220., ebenso bei Eur. Herc. f. 870. El. 1252., u. Aesch. Eum. 1055. verbindet Κῆρες Ἐρινύες. Auch wurde späterhin der Begriff etwas allgemeiner, *Unglücksgöttin, Unheilsgöttin*, ohne dass nothwendig an den Tod zu denken ist, Κῆρες ὀλβοθρέμμονες μεριμναμάτων ἀλεγεινῶν, Pind. fr. 245. τοῖς πλείστοις (τῶν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ καλῶν) οἷον Κῆρες ἐπιπεφύκασιν, αἳ καταμιαίνουσί τε καὶ καταῤῥυπαίνουσιν αὐτά, Plat. legg. 11. p. 937. D. vgl. Plut. Anton. 2. — Mit der Ἄτη u. Ἐρινὺς kann die Κὴρ verglichen werden, keineswegs mit der Αἶσα, der Μοῖρα od. den röm. *Parcae*, da diese nicht ausschliesslich Unglück bringen. 2) als Appellat. *das Todesgeschick*, der Tod selbst, bes. der gewaltsame; bei Hom. nach Wolfs Ausg. nur Einmal, Il. 1, 228: τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das dünkt dir der Tod zu seyn. Doch möchte man auch an solchen hom. Stellen, wie in dem öfter vorkommenden φόνον καὶ Κῆρα φέρειν, θάνατον καὶ Κῆρα φυγεῖν u. dgl. dem Nom. pr. das Appellat. vorziehn. Häufiger ist es bei Spätern, u. zwar nur im Plur., gew. in allgemeinerer Bdtg: Geschick, Verhängniss, insbes. hartes, unglückliches Geschick, Unglück, Missgeschick, Leiden, Uebel, Krankheit, Tragg. Dion. H. Plut.; Nachtheil, Schaden, Gebrechen, Verlust, Mangel, Theophr. c. pl. 5, 10, 4. Plut. mor. p. 484. D. Dion. H. jud. Thuc. 24.; auch in sittlicher Beziehung, Unvollkommenheit, Untugend, Schwachheit, Fehler, opp. ἀρετή, Dion. H. ant. 8, 61.; bei Soph. Tr. 454: κὴρ οὐ καλή, ein unschöner Schandfleck.

κῆρ, gen. κῆρος, τό, zsgz. aus κέαρ, welche letztere Form Tragg. u. Lyr. gebrauchen, (auch Ar. Ach. 5.) u. zwar nur im Nom. u. Acc. sing., während sich Hom., der ausser dem Nom. u. Acc. auch den Dativ gebraucht, nur der zusammengezogenen Form bedient, *das Herz*, das lat. *cor*, die Seele, das Leben. Bei Hom. ist es Sitz des Wollens u. Begehrens, μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, nach deinem u. meinem Herzen, d. i. nach deinem u. meinem Sinne, Il. 15, 52.; bes. aber Sitz der Empfindungen u. Leidenschaften, des Zorns, des Hasses, der Wuth, der Liebe u. Zuneigung, der Freude; dah. θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, Il. 22, 504. vgl. 19, 319., der Trauer, bes. in der Fügung ἀχνύμενος κῆρ: des Muthes, der Kraft u. Standhaftigkeit, seltener des Verstandes u. der Ueberlegung, der Gesinnungen u. Entschliessungen, bes. in der Fügung πολλὰ δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε, Od. 7, 82. 18, 344. In der Regel zwar vom Herzen des Menschen, doch auch von dem des Löwen, Il. 12, 45. Umschreibend wird es gebraucht in der Verb. λάσιον κῆρ, s. λάσιος. Als gleichbdtd mit νόος verbunden steht es Il. 15, 52.; gew. κῆρ ἐνὶ στήθεσσι, doch auch ἐν θυμῷ, Il. 6, 552., u. φρεσὶν ᾗσιν, Od. 18, 344. Häufig ist b. Hom. der adv. Gebrauch des Dat. κῆρι, wie κηρόθι, w. vgl., *im Herzen, von Herzen, herzlich*, Il. 9, 117., meistens jedoch verstärkt πέρι κῆρι, recht im Herzen, aus vollem Herzen, Il. 4, 46. 13, 119. 206. 430. Od. 5, 36. u. sonst, wo πέρι nie als Praep. zu betonen od. zu fassen ist; am häufigsten steht es bei φιλεῖν, doch auch bei ἀπέχθεσθαι, Il. 4, 53., χολωθῆναι, ebd. 13, 205.

κήρα, ἡ, spät. Nebenform zu κήρ, wovon sich der Gen. κήρας st. κηρὸς findet, Lob. paral. p. 145.

κηραίνω, 1) (κήρ) beschädigen, verletzen, verderben, ins Unglück bringen, Aesch. Suppl. 999. Pass., beschädigt werden, zu Grunde gehen, τὰ περίγεια, Arist. b. Plut. mor. p. 886. E. 2) (κῆρ) intr., in Herzensangst seyn, bange od. besorgt seyn, in Noth, in Sorgen seyn, Eur. Herc. f. 518., τάδε, darüber, id. Hipp. 223., περί τι, Philo, ἐπί τινι, um Jmd, Maxim. κατ. 93., περί τινα, in Jmd sterblich verliebt seyn, Philo t. 2. p. 167.

κηραμύντης, ου, ὁ, (κήρ, ἀμύνω) Unheilsabwender, ἀλεξίκακος, Lyc. 663.

κηράνθεμον, τό, = κήρινθος, Diosc. 5, 17.

κηρᾶφίς, ἴδος, ἡ, = κάραβος, καραβίς, die Meerkrabbe, Nic. al. 394.

κηραχάτης, ου, ὁ, (κηρός, ἀχάτης) wachsgelber Achat, Plin. 37, 10, 54. [-⏑--]

κηραψία, ἡ, (ἅπτω) das Anzünden der Wachskerzen, Chron. Pasch.

κηρεία, ἡ, s. κειρία.

κηρέλαιον, τὸ, (κηρός, ἔλαιον) Wachsöl, Salbe aus Wachs u. Oel, Galen. u. Spät.

κηρεμβροχή, ἡ, (κηρός, ἐμβρέχω) feuchter Umschlag mit Wachs, Alex. Trall.

κηρέσιος, ον, (κήρ) tödtlich, verderblich, Hesych.

κηρεσιφόρος, ον, (κήρ, φέρω) todbringend, verderbenbringend, Nicet.

Κηρεσσιφόρητος, ον, (Κήρ, φορέω) von den Keren herbeigeführt, in Bewegung gesetzt, angetrieben od. angehetzt, κύνες, Il. 8, 527.

κηρία, ἡ, s. κειρία.

κηριάζω, f. άσω, (κηρίον) laichen od. Brut aussetzen, von den Meerschnecken, deren Brut einer Honigwabe ähnlich sieht, Arist. h. a. 5, 15. gen. an. 3, 15.

κηρίνη, ἡ, = κηρίων, 2., Hesych. Phot.

κηρίνθη, ἡ, ein Bienenkraut, *cerinthe*, Virg. Plin.

κήρινθον, τὸ, das sogenannte Bienenbrod, Sandarach, sonst ἐριθάκη, Arist. h. a. 9, 40., b. Plin. 11, 7, 7. u. Hesych. κήρινθος. 2) eine Sommerblume b. Theophr. h. pl. 6, 8, 3., wo Schneider aus Ath. κρίνον herstellt.

κήρινθος, s. das vor. 2) Propr., *Κ.*, ἡ, Stadt auf Euböa, Il. 2, 538.

κήρῖνος, η, ον, (κηρός) 1) wächsern, Plat. Theaet. p. 191. C. 197. D. κηρίνα ὀπώρα, d. i. der Honig, Alcm. b. Ath. 15. p. 648. B. γυναῖκες κήριναι, geschminkte Weiber, weil Wachs zu den Schminken der Alten genommen ward (Ovid. ars am. 3, 199.), Philostr. ep. 40. Sidon. v. Apollon. 11, 12. b) met., weich, biegsam wie Wachs, θυμοί, Plat. legg. 1. p. 633. D., ὑπολήψεις, Arr. Epict. 3, 16, 10. 2) wachsfarbig, wachsgelb, bleich, Suid. s. v. ἐκηριώθην.

κηριοειδής, ές, (κηρίον, εἶδος) wachsartig, wachsscheibenartig, s. κιῤῥοειδής u. κοριοειδής.

κηριοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Wachs- od. Honigscheibendieb, Ueberschr. zu Theocr. 19.

κηρίον, τὸ, (κηρός) Wachskuchen der Bienen, Wabe, Raass od. Ross, *favus*, h. Hom. Merc. 559. Hes. th. 596. Hdt. 2, 92. Ar. Plat. u. a. b) im Plur. auch der Honig selbst, Hippon. b. Ath. 14. p. 645. C. Ariston ebd. 2. p. 38. F. Luc. c) ein Decoct aus Honigwaben od. Honig, Hippocr. d) Wachslicht, Wachskerze, Wachsfackel, Spät. e) die Wachstafeln eines Buches, Anth. 9, 191. 2) ein grindartiger Ausschlag, wie ἀχώρ, aber bösartiger, Galen. u. a. Dav.

κηριόομαι, blass u. bleich werden, wie Wachs, sich entfärben; dah. sich erschrecken, ohnmächtig werden, Hesych.

κηριοποιός, όν, (ποιέω) Wachs- od. Honigscheiben machend, bereitend, Arist. h. a. 9, 40. z. A.

κηρίς, ἴδος, ἡ, ein Fisch, = κιῤῥίς, Ath. 8. p. 355. C.

κηρίτης, ου, ὁ, λίθος, Wachsstein, *cerites*, Plin. 37, 10, 56. [ῑ]

κηριτρεφής, ές, (κήρ, τρέφω) 1) zum Tode od. zum Unglück geboren, sterblich, Hes. op. 420. Orac. b. Schol. Eur. Phoen. 638. 2) den Tod nährend od. bringend, μέριμναι, δαίμονες, Synes.

κηρίφᾰτος, ον, (κήρ, ΦΑΩ, ΦΕΝΩ, πέφαμαι) von der Schicksalsgöttin getödtet, bes. gewaltsam getödtet, Hesych.

κηριώδης, ες, = κηριοειδής, der Honigscheibe od. Wabe ähnlich, Theophr. h. pl. 3, 13, 3. 6.

κηρίων, ωνος, ὁ, Wachslicht, Wachsfackel, Uebers. des lat. *cereus*, Plut. mor. p. 263. E. 2) eine Peitsche, Hesych. Phot.

κηρογονία, ἡ, (γονή) Erzeugung, Bildung des Wachses od. der Honigzellen, 4 Macc. 14, 19. Jos.

κηρογραφέω, (γράφω) mit Wachs malen, Ath. 5. p. 200. A. Dav.

κηρογραφία, ἡ, Malerei mit Wachs, Wachsmalerei, Ath. 5. p. 200. A. 204. B. Müller Handb. der Archäol. §. 320.

κηροδέτης, ου, ὁ, dor. κηροδέτας, = κηρόδετος, κάλαμος, Eur. Iph. T. 1125.

κηρόδετος, ον, dor. καρόδετος, (δέω) mit Wachs verbunden od. befestigt, μέλι, Anth. Pl. 305., σύριγξ, Euphor. b. Ath. 4. p. 184. A., πνεῦμα, das Blasen auf der σύριγξ κηρόδετος, Theocr. epigr. 5, 4.

κηροδομέω, (δομέω) mit Wachs bauen, Phocyl. 161.

κηροδοσία, ἡ, (δίδωμι) Wachsgabe, Abgabe an Wachs, KS.

κηροδόχος, ὁ, (δέχομαι) Wachsbehälter, Hesych.

κηροειδής, ές, (εἶδος) wachsähnlich, wachsartig, wächsern, Plat. Timae. p. 61. C. Diosc. 2, 106.; bes. a) wachsfarbig, Diosc. 1, 172. Philostr. p. 781. b) weich wie Wachs, Diosc. 1, 92. Galen. u. a.

κηρόθεν, Adv., (κῆρ) von Herzen, Et. M. p. 511, 20.

κηρόθῐ, Adv., (κῆρ) *im Herzen*, herzlich, Hom., der stets κηρόθι μᾶλλον verbindet, noch mehr im Herzen, Herm. b. Hom. Cer. 362.; bei Hom. mit φιλεῖν, ἀπέχθεσθαι, χώσασθαι, χολώσασθαι, b. Hes. sc. 85. mit τίειν.

κηρόμελι, ιτος, τὸ, (μέλι) Wachshonig, Honig im Wachse, Schol. Theocr. 7, 83.

κηροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) mit Wachs befestigt od. verbunden, mit od. aus Wachs zusammengefügt, Anth. 6, 239. Man. 1, 242.

κηρόπισσος, ὁ, (πίσσα) Wachspech, Salbe aus Wachs u. Pech, womit die Fechter sich bestrichen, auch zu ärztlichem Gebrauche, Hipp. p. 467, 41. vgl. auch πισσόκηρος.

κηροπλαστεῖον, τὸ, Wachsgebilde, Epiphan., v.

κηροπλαστέω, f. ήσω, 1) aus Wachs bilden, bossiren, Hipp. p. 828. B. Eubul. b. Ath. 13. p. 562. C., met. überh. bilden, ἡ φύσις τὸν ἄνθρωπον, Aretae. p. 71. D. 2) Wachs od. Wachszellen machen, Diod. 17, 75. 19, 2. u. Spät., von

κηροπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Wachsbildner, Wachsbossirer, Plut. mor. p. 167. D. u. Spät.; überh. Bildner, ἡμῶν ὁ κ., Plat. Tim. p. 74. C. Dav.

κηροπλαστικός, ή, όν, zum Wachsbildner gehörig, Ocell. Luc. 2. ἡ κηροπλαστική, sc. τέχνη, die Kunst in Wachs zu bossiren, Poll. 7, 165.

κηρόπλαστος, ον, (πλάσσω) aus Wachs gebildet od. gemacht, μελίσσης ὄργανον, Soph. fr. 464 D., δόναξ, mit Wachs zusammengefügt, Aesch. Prom. 576.; met., schön od. zart wie Wachs, Ξανθώ, Anth. 9, 570.

κηροποιέω, Wachs od. Wachszellen machen, s. das folg.

κηροποιός, όν, (ποιέω) Wachs od. Wachszellen machend, ζῷον, Schol. Ar. Vesp. 1075. nach cod. Ven., vulg. κηροποιοῦν.

κηροπωλεῖον, τό, Wachsmarkt, Wachsbuden, Byz., von

κηροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wachshändler, Gloss.

κηρός, ὁ, Wachs, *cera*, Od. 12, 48. 173. 175. Att.; als Schminke, Philostr. ep. 40. p. 931. 2) im Plur. κηροί, Wachskerzen, *cerei*, Heliod. 9, 11. Byz.

κηροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Wachskünstler, Wachsbildner, Anacr. 10, 9.

κηροτρόφος, ον, (κήρ, τρέφω) den Tod nährend, Tod bringend, ὄφις, Nic. th. 191.

κηρότροφος, ον, (κηρός, τρέφω) wachsgenährt, von od. in Wachs erzeugt, Anth. 6, 236.

κηρουλκός, όν, (κήρ, ἕλκω) Verderben herbeiziehend od. ins Verderben ziehend, Lyc. 407.

κηρουργία, ἡ, (ἘΡΓΩ) Wachsbereitung, KS.

κηροφορέω, (κηρός, φέρω) Wachs tragen, bringen, eintragen, hervorbringen, Suid.

κηροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit Wachs bekleidet od. überzogen, λαμπάς, Anth. 6, 249. [ῑ]

κηρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) wachsfarbig, κόμαι, Chaeremon b. Ath. 14. p. 608. D.

κηροχυτέω, f. ήσω, Wachs schmelzen od. formen, von den Bienen, Anth. Pl. 210. 2) wie aus Wachs bilden, Ar. Thesm. 56., met., τὰν ψυχάν, Stob. serm. 141. (?), von

κηρόχυτος, ον, (χέω) aus geschmolzenem Wachs geformt, gebildet, gemacht, μέλιγμα, vom Gesang der σύριγξ κηρόδετος, Castorion b. Ath. 10. p. 455. A., πινακίδιον, eine Wachstafel, KS., γραφή, Wachsmalerei, KS.

κηρόω, (κηρός) wächsen, mit Wachs überziehn, πινακίδιον κεκηρωμένον, Tryphon trop. p. 8. κεκήρωται ἡ σύριγξ, ist mit Wachs zusammengefügt, Long. 2, 35. 2) aus Wachs bilden. Med., sich etwas aus Wachs bilden, Anth. 9, 226.

κηρόω, (κήρ) verletzen, beschädigen, verderben, Hesych. οὐ κηροῦται (ἡ γῆ) τῇ φθορᾷ, Clem. Al. p. 76.

κηρύβια, ων, τά, f. L. statt κυρήβια.

κήρυγμα, ατος, τό, (κηρύσσω) das durch den Herold Ausgerufene, der Ausruf, Bekanntmachung durch Heroldsruf, Soph. El. 683. Eur. Iph. T. 239. Xen. Plat. u. a. κ. θεῖναι τῇ πόλει, der Stadt bekannt machen, Soph. Ant. 8. κ. ποιεῖσθαι, eine Bekanntmachung, einen Befehl erlassen, Hdt. 8, 41. Thuc. 7, 82., ἀνειπεῖν, Thuc. 4, 105., κηρύσσειν, Aeschin. p. 75, 30. γίγνεται κήρυγμα, es wird eine Bekanntmachung erlassen, Dem. p. 253, 7.; bes. ausgerufene Belohnung, auf eine Sache od. Person gesetzter Preis u. dgl., Xen. Hell. 5, 4, 10. Aeschin. p. 58, 26.

κηρυγμός, ὁ, = κήρυξις, das Ausrufen, Bekanntmachen, Schol. Ven. Il. 21, 575.

κηρύκαινα, ἡ, Fem. von κῆρυξ, Heroldin, Ausruferin, Ar. Eccl. 713. 2) in Alexandria Weiber, welche die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher, φυλάκια, aus den Häusern abholten und ins Meer trugen, Suid. [ῡ]

κηρυκεία, ἡ, ion. κηρυκηΐη, (κηρυκεύω) Amt des Herolds, Ausrufers, Opferdieners, Hdt. 7, 134. Plat. legg. 5. p. 742. B.; b. KS. Verkündigung des Evangeliums. 2) der Herolds- od. Ausruferlohn, Isae. b. Harpocrat.

κηρύκειον, τό, poet. u. in spät. Pros. auch κηρύκιον, Ar. fr. 429 D. Anth. 9, 571. 11, 124. Dion. H. ant. 1, 67. Luc. u. Spät., ion. κηρυκήϊον, 1) der Heroldstab, den Hermes auf alten Kunstwerken gew. mit zwei Schlangen umwunden trägt, Merkurstab, *caduceus*, Hdt. 9, 100. Thuc. 1, 53. Pol. u. a. κηρύκεια συμπεπλεγμένα ἐκ τῶν θαλλῶν, von den Stäben der Schutzflehenden, Dinarch. p. 92, 28. 2) der Herolds- od. Ausruferlohn, Suid. 3) der Stein, auf den der Herold trat, um auszurufen, id. vgl. λίθος, 3, c. 4) Propr., a) ein Berg bei Ephesos, auf dem Hermes die Geburt der Artemis den Göttern verkündigt haben soll, Theognost. p. 129, 8., b. Hesych. Κηρύκιον. b) ὄρος Κηρύκιον b. Tanagra, Paus. 9, 20, 3. [Ueber die Pros. vgl. κῆρυξ a. E.]

κηρύκειος, α, ον, (κῆρυξ) den Herold betreffend, γράμμα, Soph. fr. 897 D.

κηρύκευμα, ατος, τό, (κηρυκεύω) Heroldsverkündung, Ausruf, Botschaft, Aesch. Sept. 653.

κηρύκευσις, εως, ἡ, = κηρυκεία, Suid.

κηρυκεύω, (κῆρυξ) ein Herold od. Ausrufer seyn, das Amt eines Herolds, Ausrufers od. Opferdieners verwalten, Inscr. 2) trans., als Herold verkündigen, bekannt machen, τινί τι, Aesch. Suppl. 221. Eur. Tro. 782. Plat. legg. 12. p. 941. A.

κηρυκηΐη, ἡ, ion. st. κηρυκεία, w. s.

κηρυκήϊον, τό, ion. st. κηρύκειον, w. s.

Κηρυκίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Archil. fr. 39. 2) Κηρυκίδαι, ῶν, οἱ, s. κῆρυξ, 1, c.

κηρυκικός, ή, όν, (κῆρυξ) dem Herold od. zum Herold gehörig, ihn betreffend, Plat. Polit. p. 260. D. 290. A. κ. ἐπιστήμη, Clem. Al., u. subst. ἡ κηρυκική, die Heroldskunst, das Heroldsamt, Plat. Polit. p. 260. E.

κηρυκίνη, ἡ, = κηρύκαινα, Hesych. Lob. path. p. 216, 28. [ι nach Lob.]

κηρύκινος, η, ον, = κηρυκικός, ῥάβδος, der Heroldsstab, Suid. [– – ⏑ ⏑]

κηρυκοειδής, ές, (εἶδος) einem Heroldsstab ähnlich, Hesych., von

κηρύκιον, τό, = κηρύκειον, w. s. 2) die Meerschnecke κῆρυξ, 2., Alex. Trall. 3) eine Augensalbe, id. [ῡ, vgl. jedoch κῆρυξ a. E.] Dav.

κηρυκοφόρος, ὁ, (φέρω) der Heroldsstabträger, *caducifer*, Et. M. p. 812, 23. nach Conj., Gloss.

κήρυκος, ὁ, aeol. Nebenform zu κῆρυξ, Et. M. p. 775, 26.

Κηρυκτή, ἡ, dor. Καρυκτή, Name eines Ortes wo man öffentlich ausrief, Corp. inscr. t. 2. p. 21, 52.

κηρυκτής, οῦ, ὁ, (κηρύσσω) = κῆρυξ, Gloss.

κηρυκώδης, ες, (εἶδος) von der Gestalt od. Art der Meerschnecke κῆρυξ, Arist. a. a. 4, 2. z. E.

κηρύλος, ὁ, ein Meervogel, nach Einigen das Männchen des Meereisvogels (ἀλκυών), Alcm. (fr. 13 Bgk.) b. Ant. Car. 27. Arist. h. a. 8, 3. Ath. 5. p. 178. B. Die Form κειρύλος, die schon alte Grammatiker für die att. hielten, findet sich als scherzhafte Fiction bei Ar. Av. 300., indem die naheliegende Ablg von κείρω die Anspielung auf den Barbier Σποργίλος zuliess. (Bei Ael. findet sich die Betonung κήρυλος mit der v. L. κήρυλλος, vgl. Lob. path. p. 136.) [– ⏑ ⏑]

κήρυνος, ὁ, ein Wurf im Würfelspiel, Eubul. b. Poll. 7, 205. mit der v. L. κήρυννος: Phot. p. 134, 5. nennt ihn κάρυννος.

κῆρυξ, ῦκος, ὁ, dor. κᾶρυξ, Pind., *Herold, Ausrufer, Verkündiger*, überh. ein öffentlicher Diener der obersten Gewalt im Frieden, wie im Kriege, Diener der Könige und der Feldherren in öffentlichen Geschäften, bes. Botschaften zu überbringen, od. etwas in des Königs Namen zu verkündigen, Abgeordneter, Gesandter, stets ein ehrenvolles Amt, das b. Hom. nur Freie versehn, *praeco*,

caduceator, *legatus*, Il. 1, 321. 3, 116. 11, 685.; ihnen lag es ob, das Volk zu den Volksversammlungen zu rufen, ebd. 2, 50. 96. 437. 442. 9, 10. Od. 2, 6. 8, 8., und Ordnung u. Stille darin zu erhalten, Il. 2, 280. 18, 503.; auch die Kämpfenden wurden durch sie auseinander gebracht, ebd. 7, 274 fg. Besonders aber hatten sie als Opferdiener alles zum öffentlichen Opferdienst Gehörige zu besorgen, ebd. 3, 245. 248. 274. Od. 20, 276.; eben so warteten sie bei den Opfer- u. Festschmäusen und bei allen grössern Mahlzeiten, die die Fürsten gaben, auf, Il. 7, 183. 18, 558. 23, 39. u. sehr oft in der Od. Weil alle ihre Geschäfte öffentliche waren, gehörten sie unter die *δημιοεργοί*, Od. 19, 135., die als Zeichen ihrer königl. Sendung *σκῆπτρα*, Stäbe, führen, Il. 7, 277., welche sie sonst den Königen überreichen, s. Nitzsch Od. 2, 38. Bei den Griechen hatte sich schon im heroischen Zeitalter der völkerrechtliche Grundsatz gebildet, dass der Herold unter Zeus unmittelbarem Schutz stehe, und dass er darum heilig u. unverletzlich sey; desshalb heissen die *κήρυκες* bei Hom. *θεῖοι*, *Διῒ φίλοι*, Il. 4, 192. 8, 517. *Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν*, ebd. 1, 334. 7, 274.; dah. waren sie auch gewöhnliche Begleiter der Fürsten od. wurden von diesen Andern zu Begleitern gegeben, wenn Unterhandlungen mit Feinden od. fremden Völkern gepflogen werden sollten, weil das Geleit eines Herolds persönliche Sicherheit gab, Il. 9, 170. 24, 149. 178. Od. 9, 89. 10, 59. 102. Herold der Götter war Hermes, Hes. op. 80. th. 939. Das Fem. *ἡ κῆρυξ* hat Nonn. dion. 4, 11.; sonst *κηρύκαινα*: u. adj. gebraucht es in einem Verse Julian. Caes. 18: *κήρυκα βοάν*. — In spät. Zeit dienten die *κήρυκες* als öffentl. Ausrufer od. Vorleser, Dem. u. a. Redn., im Kriege bei Kriegserklärungen u. Unterhandlungen, Thuc. Xen. u. a.; dah. *κήρυκες* u. *πρέσβεις* verb., Aesch. Suppl. 727. Plat. legg. 12. p. 941. A. Dem. p. 159, 20. 283, 3., u. *κῆρυξ* mit *ἀπόστολος* wechselnd, Hdt. 1, 21. b) poet. überh. für Bote, Verkündiger, Herold, *θεοὶ κήρυκες ἀγγέλλουσί μοι*, Soph. OC. 1511. *ξένοι*, *Ὀρέστου κήρυκες λόγων*, Eur. El. 347.; vom Haushahn, weil er wie der Herold weckt u. ruft, Ar. Eccl. 30.; von Schriftzügen, id. Thesm. 780. c) als Propr., *Κήρυκες*, Name eines athen. Priestergeschlechts, Paus. 1, 38, 3. Poll. 8, 103.; b. Phot. p. 162, 9. *οἱ Κηρυκίδαι*. d) b. KS. der Prediger, Religionslehrer, Verkünder des Worts. 2) eine Meerschneckenart, *ceryx*, sonst *murex*, deren gewundene Schale die Tritonen, die Herolde u. Ausrufer wie Hörner gebrauchten, um darauf zu blasen und das Volk zu versammeln, Arist. (Wahrsch. Abltg von *γηρύω*, *γῆρυς*.) [Ypsylon ist immer *lang*, auch Il. 17, 324: *κήρυκι Ἠπυτίδῃ*, wo entw. Iota mit Eta in Eine Sylbe verschmilzt, oder nach Spitzn. (s. exc. VII. zu Il. 3, 439.) *κήρυκ' Ἠπ.* zu schreiben ist; doch könnte Antimachos, der, wenn der Vers b. Ath. 11. p. 475. C. nicht verdorben ist, *κήρυκας* als Dactylus gebraucht, einer falschen Messung des hom. Verses gefolgt seyn, eben so Leo Sap. in Anth. 11, 124, 5., wenn er *κηρύκιον* — ◡◡◡ misst, vgl. Jac. Anth. P. p. 680. Hingegen im Nom. sing. betrachten einige alte Gramm. es als beständig *kurz*, und schreiben dah. auch *κήρυξ*, s. dagegen Herm. Soph. OR. 753. Lob. par. p. 411.]

κήρυξις, *εως*, *ἡ*, das Ausrufen, Verkündigen, *praeconium*, Dio C.; b. KS. Verkündigung des Evangeliums. Von

κηρύσσω, att. —*ττω*, dor. *κᾱρύσσω*, f. *ύξω*, dor. *καρυξῶ*, pass. *κηρυχθήσομαι* u. in ders. Bdtg auch *κηρύξομαι*, Eur. Phoen. 1631., (*κῆρυξ*) Herold seyn, das Heroldsamt verwalten, *κηρύσσων γήρασκε*, er ward alt im Heroldsdienst, Il. 17, 325. 2) als Herold rufen, ausrufen, verkünden, Il. 2, 438. 444. Od. 2, 9. u. Att. in Poes. u. Pros.; auch impers., *κηρύσσει*, sc. *κῆρυξ*, man ruft aus oder lässt ausrufen, Poppo Xen. An. 3, 4, 36. — Trans., a) mit pers. Obj., als Herold zusammenrufen, berufen, *Ἀχαιοὺς ἀγορήνδε*, zur Versammlung, Il. 2, 51. Od. 2, 7., *πόλεμόνδε*, Il. 2, 443. *κ. τινά*, Jmd aufrufen, herbeirufen, Ar. Ach. 748., Einen z. B. als Sieger ausrufen, verkündigen, Plut. mor. p. 185. A. vgl. Xen. Cyr. 8, 4, 4., als Verbrecher od. Entlaufenen, Luc. Char. 2. Anth. 5, 177. — Pass., durch einen Herold beauftragt, beordert werden, *τίς ἐκηρύχθη τὴν πρώτην φυλακήν*, zur ersten Nachtwache, Eur. Rhes. 538. b) mit sachl. Obj., *αὐδὴν εἴς τινας*, als Herold seine Stimme hören lassen und ihnen verkündigen, Eur. Ion 911.; durch den Herold ausrufen, verkündigen, ankündigen, bekannt machen, befehlen lassen, *ἀγῶνας Ἀργείοις*, Soph. Ai. 1239., *εὐφημίαν*, *σιγήν*, id. fr. 764 D. Eur. Hec. 530., *μήνυτρα*, Andoc., *κήρυγμα*, s. dieses: im Pass. *ταῦτ' ἐκηρύχθη πόλει*, Soph. OR. 737. vgl. Eur. Phoen. 1631.; durch den Herold anfragen lassen, mit folg. *εἰ*, *ob*, Thuc. 4, 37.; auch durch den Ausrufer öffentlich feil bieten lassen, Hdt. 6, 121. Plut. Luc. 3) überh., laut verkünden, gebieten, *τί* (*τινι*), Soph. Ant. 450., mit folg. Inf., Pind. Pyth. 4, 356.; anzeigen, angeben, bekannt machen, melden, benachrichtigen, mit abhäng. Relativsatze, Soph. Trach. 97. El. 606., mit d. Inf., Aesch. Choeph. 1026.; laut verkündigen, dah. preisen, rühmen, *χώραν κηρύσσεσθαι στεφάνοις ἀρετᾶς*, Eur. Tro. 223.; b. KS. öffentlich lehren, predigen. Auch v. Thieren, bes. vom Hahne: krähen, Anth. 5, 3. vgl. *κῆρυξ*, 1, b. b) mit pers. Obj., laut anrufen, rufen, *θεούς*, Eur. Hec. 148.; mit d. Dat. u. Inf., *κηρύσσω πατρὶ κλύειν*. Aesch. Choeph. 4.

κηρώδης, *ες*, (*κηρός*, *εἶδος*) wachsartig, wächsern, Galen. t. 14. p. 357, 13. und f. L. statt *κηριώδης* (was Hase auch b. Galen. herstellen will) b. Theophr. h. pl. 3, 13, 3.

κήρωμα, *ατος*, *τό*, (*κηρόω*) alles von Wachs Gemachte, Gewächste, mit Wachs Ueberzogene, bes. a) die wächserne od. vielmehr mit Wachs überzogene Schreibtafel (vgl. Hdt. 7, 239.). b) = *κηρωτόν*, Wachspflaster, Hippocr. c) der Wachsanstrich der Schiffe, Letronne lettr. à un artiste p. 392. 487. d) eine erst in der Kaiserzeit aufgekommene Salbe der Ringer, *ceroma*, Plut. mor. p. 638. E. Plin. vgl. *πισσόκηρος*: dah. auch der Ringplatz selbst, *ceroma*, Plut. mor. p. 790. E., u. öft. im Lat. e) ein Geschwür, *κηρίον*, *ceroma*, Plin. Valer. Dav.

κηρωματικός, *ή*, *όν*, mit Wachssalbe beschmiert, *ceromaticum collum*, Juvenal. 3, 68.

κηρωμᾰτιστής, *οῦ*, *ὁ*, der mit Wachssalbe Beschmierende, *ἀλείπτης*, wie von *κηρωματίζω*, Schol. Ar. Eq. 490.

κηρωματίτης, *ου*, *ὁ*, der Arzt, welcher mit Wundbalsam curirt, KS. [ῑ]

κηρών, *ῶνος*, *ὁ*, (*κηρός*) Bienenstock, in dem Wachs und Honig gesammelt wird, Schol. Ar. Eccl. 737.

κήρωσις, *εως*, *ἡ*, (*κηρόω*) das Ueberziehn mit Wachs, Arist. h. a. 5, 22.

κηρωτάριον, *τό*, Wachssalbe, Wachspflaster, Diosc. noth. 1, 214. Soran.

κηρωτοειδής, *ές*, (*κηρωτόν*, *εἶδος*) in der Art wie Kleb- od. Heftpflaster, Galen.

κηρωτομάλαγμα, *ατος*, *τό*, (*μάλαγμα*) ein Wachsumschlag, Gal. t. 13. p. 849. [*μᾰ*]

κηρωτός, *ή*, *όν*, (*κηρόω*) gewächst, mit Wachs überzogen od. gemischt; *ἡ κηρωτή*, eine pomadenartige Wachssalbe, die man als Wundbalsam gebrauchte, Ar. Ach. 1176. u. Aerzte v. Hipp. an; auch zum Schminken, Ar. fr. 309, 1 Dind. *τὸ κηρωτόν*, Wachs- od. Klebpflaster, *ceroton*, Plin. Martial.

κῆς, dor. st. *καὶ εἰς*.

κῆτα, *ἡ*, = *καλαμίνθη*, Hesych. Buttm. Lexil. 2. p. 95.

κῆται, 3 sing. conj. von *κεῖμαι*, st. *κέηται*, Il. 19, 32. Od. 2, 102. nach Wolf, s. *κεῖμαι*.

κητεία, *ἡ*, (*κητεύω*) Fang der grossen Meerfische, bes. der Thunfische, Ath. 7. p. 283. C. Ael. n. a. 13, 16 (mit der v. L. *κητία*). 2) der Ort für den Fang der Thunfische, Strab. 5. p. 243.

κήτειος, *α*, *ον*, (*κῆτος*) grossen Meerfischen angehörig, *νῶτα*, Mosch. 11, 115.; überh. ungeheuer gross, Hesych. 2) aber Od. 11, 521. sind *ἑταῖροι Κήτειοι* die Keteier, ein mysischer Volksstamm.

Κητεύς, *έως*, *ὁ*, Vater der Callisto, Pherec. b. Apd. 3, 8, 2.

κητεύω, (*κῆτος*) grosse Meerfische, bes. Thunfische fangen.

κήτημα, *ατος*, *τό*, eingesalzenes Fleisch grosser Meerfische, bes. das der Thunfische, sonst *ὠμοτάριχος*, Diphil. b. Ath. 3. p. 121. B.

κητήνη, *ἡ*, eine grosse Art Schiffe, Hesych.

κητία, *ἡ*, s. *κητεία*.

κήτιον, *τό*, s. *κηθίς*.

κητόδορπος, *ον*, (*δόρπον*) den grossen Meerfischen Frass od. Nahrung gebend, Lyc. 954.

κητοθηρεῖον, *τό*, (*θήρα*) Magazin der zum Fang grosser Seefische nöthigen Geräthe, Ael. n. a. 13, 16. nach Jacobs, vulg. *κητοθηρία*. Von

κῆτος, *εος*, *τό*, *jedes grosse Meerthier* od. *Seeungeheuer*, Hom.; dah. = *φώκη*, Robbe, Seekalb, Od. 4, 446. 452.; später bes. grosse Meerfische, Wallfische, Haifische, Thunfische, *cete*, *pisces cetacei*, Arist. u. Spät. *θύννον ὑπερβαλλόντως αὐξανόμενον γίνεσθαι κῆτος*, Ath. 7. p. 303. B.; das Unthier, welches die Andromeda verschlingen wollte, Eur. fr. Andromed. 2. u. 6 D. b) das Gestirn des Thierkreises, der Wallfisch, *pistrix*, Arat. 2) in Zstzgen soll es die Bdtg *Schlund*, *Höhlung*, *Vertiefung*, gehabt haben, welche Buttm. Lexil. 2. p. 95. für die eigentliche u. ursprüngliche hält, aus der die Benennung jener grossen Seeschlünde, der Wall- u. Haifische, hervorgegangen, und für die *ΧΑΩ* (mit *χάσκω*, *χαίνω*) als Stammwort zu betrachten sey, vgl. *κητώεις* und *κύτος*. Dav.

κητοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) Seeungeheuer nährend, Eust. p. 294, 15.

κητοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Seeungeheuer fressend, Orac. b. Paus. 10, 12, 3.

κητοφόνος, *ον*, (*φονεύω*) Seeungeheuer tödtend, Anth. 6, 38. Opp. hal. 5, 113.

κητόω, (*κῆτος*) zum Seeungeheuer machen. Pass., dazu werden od. heranwachsen, Ael. n. a. 4, 23.

Κηττοί, *οἱ*, ein att. Demos der leontischen Phyle, Lys. b. Harpocr. Adj. *Κήττιος*, *α*, *ον*, Inscr.

Κητώ, *οῦς*, *ἡ*, 1) eine Seegöttin, Tochter des Pontos und der Gäa, Hes. th. 238. 270. 333. 2) eine Nereïde, ebd. 7.

κητώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art, Gestalt od. Grösse der Seeungeheuer, Arist. *ἐλεφάντων ἀγέλας καὶ ἄλλα ζῷα κητώδη*, Diod. 2, 54.

κητώεις, *εσσα*, *εν*, kommt nur vor als hom. Beiw. von Lakedämon, *Λακεδαίμων κητώεσσα*, Il. 2, 581. Od. 4, 1., nach Einigen von *κῆτος* in der gew. Bdtg *ungeheuer*, *sehr gross*, *geräumig*; nach Andern soll *κῆτος* in diesem Wort die Bdtg von *καιάρ*, *Erdschlund*, *Erdhöhle*, gehabt haben, so dass *κητώεις* für *καιετάεις* stände u. *die vertiefte Lage* von Lakedämon zwischen den hohen Bergen Taygetos u. Parthenios bezeichnete, nach der es an beiden hom. Stellen auch *κοίλη* heisst: dieser Erklärung hat auch Nitzsch zur Od. den Vorzug gegeben. Buttm. dagegen, Lexil. 2. p. 96. erklärt es: viele *καίατα* habend, viele Schlünde u. Höhlen habend, und nimmt Lakedämon nicht als Namen der Stadt, sondern des ganzen Landes.

κητῷος, *α*, *ον*, = *κήτειος*, Theodr. Prodr.

κηὖ durch Krasis zsgz. aus *καὶ εὖ*.

κήϋξ, *ϋκος*, *ὁ*, ein gefrässiger Meervogel, *ceyx*, Schol. Luc. 1, 73, 4 Jacobitz; nach Opp. ixeut. 2, 7. von dem Naturlaut des Vogels: *κήϋξ κήϋξ*. Vgl. *κῆξ* u. *καύηξ*. 2) Propr., Name eines alten trachinischen Königs, Hes. sc. 354. 476. Ein andrer Keyx war der Gemahl der Alkyone, dessen Geschichte bei Ovid. met. 11, 271 fgg. erzählt wird, Apd. 1, 7, 4.

κῆφα, dor. st. *καὶ ἔφη*, Theocr.

κήφαπτο, dor. st. *καὶ ἐφῆπτο*, s. *κῆφθα*.

Κηφεύς, *έως*, *ὁ*, 1) der Vater der Andromeda, König von Aethiopien, Ar. Thesm. 1056. Hdt. 7, 61. 150. Apd. — Adj. fem., *Κηφηΐς*, *ίδος*, d. i. äthiopisch, Nic. al. 100. Lyc. 834. b) sein Gestirn am Himmel, Ptol. 2) Sohn des Lykurgos, König in Tegea, Apd.; nach Ap. Rh. 1, 166. Argonaut und Bruder des Lykurgos.

κηφήν, *ῆνος*, *ὁ*, *die Drohne* od. *Throne* im Bienenstock, die nicht arbeitet und doch mitzehrt, *fucus*, *die Raubbiene*, Xen. Arist. u. a. Häufig als Sinnbild der frechen Trägheit, die dem Verdienst den mühvoll erarbeiteten Lohn entreisst, und sich aneignet, was dem Würdigern gebührt, Hes. op. 306. th. 595. Ast Plat. rep. 8, 6. p. 552. C. Ruhnk. Tim. p. 158. Bei Plut. mor. p. 42. A. von gelehrten Dieben, die sich die Gedanken od. die Werke Andrer zueignen; vgl. Anth. 7, 708. Weil die Drohnen ohne Stachel sind, hiessen sie *κόλουροι* od. *κόθουροι*, *Stutzschwänze*; durch Rückanwendung des Bildes aber heissen nach Passow's Bemerkung Vögel, denen vor Alter u. Entkräftung die Schwung- u. Schwanzfedern ausgefallen sind, wiederum *κηφῆνες*, wozu Schneider die Stelle aus Eur. Bacch. 1362. citirt: *τί μ' ἀμφιβάλλεις χερσὶν ὄρνιν ὅπως κηφῆνα κύκνον*, wo jedoch nach Hermann zu lesen *ὄρνις ὅπως*, *κηφῆνα*, *κύκνος*, so dass *κηφήν* sinnbildlich steht für alt, entkräftet, unfähig zur Arbeit; vgl. Eur. Tro. 191: *ποῦ γαίας δουλεύσω γραῦς ὡς κηφήν*.

Κηφῆνες, *ων*, *οἱ*, alter Name der Perser, bevor sie den spätern *Πέρσαι* annahmen, Hdt. 7, 61. Apd. 2, 4, 5.

κηφήνιον, *τό*, Demin. v. *κηφήν*, kleine Drohne, junge Brut der Drohnen, Arist. h. a. 9, 40.

κηφηνώδης, ες, (εἶδος) drohnenartig, Plat. rep. 8. p. 554. B. *b)* met., nichtsnutzig, Cleomed. 2, 1. p. 66.

κῆφθα, dor. st. *καὶ ἥφθη* von *ἅπτομαι*, Theocr. 14, 23.; es hätte aber heissen müssen *χἄφθη*: Meineke schreibt nach Herm. *κἠφᾶπτ'*, d. i. *καὶ ἐφῆπτο*, von *ἐφάπτομαι*, sie wurde entzündet, sie wurde roth.

Κηφίσανδρος, ὁ, gr. Männern., Isae. [ῑ]

Κηφισιά, ἡ, eine der 12 alten kekropischen Städte, dann ein Demos der erechtheischen Phyle, Strab. 9. p. 397. Der Einw. *ὁ Κηφισιεύς, έως*, Plat. u. a. Adv. *Κηφισιᾶσιν*, zu Keph., Aeschin. p. 14, 26. *Κηφισίαθεν*, von K., Alc. 2, 2.

Κηφισιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem.

Κηφίσιος, ὁ, gr. Männern., Andoc. [ῐο]

Κηφισίς, ίδος, ἡ, s. *Κηφισός*, 1, a.

Κηφισόδημος, ὁ, gr. Männern., Ar.

Κηφισόδοτος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

Κηφισόδωρος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a. Das Fem. *Κηφισοδώρα*, Inscr.

Κηφισοκλέης, έους, ὁ, zsgz. *Κηφισοκλῆς*, gr. Männern., Dinarch.

Κηφισός, ὁ, dor. *Κᾱφισός*, Pind., 1) Name mehrerer Flüsse, in Hdschr. u. Ausgg. öfter *Κηφισσός* geschr., Jac. Anth. P. p. 886., a) in Phokis, der in den Kopaïssee mündet, Il. 2, 522. Hdt. 8, 33. Strab.; von ihm hiess der See *λίμνη Κηφισίς*, Il. 5, 709. h. Ap. 280., u. subst. ohne *λίμνη*, Pind. Pyth. 12, 46.; allein Strab. 9. p. 407. unterscheidet den kephisischen vom kopaischen. b) in Attika, der bei Phaleron ins Meer geht, Soph. OC. 687. Eur. Med. 835. Strab. c) in Argolis, Strab. Paus. d) in Sikyon, Strab. e) auf der Insel Skyros, id. — Adj. *Κηφίσιος, α, ον*, dor. *Κᾱφ.*, Pind.; u. als bes. Fem. *Κηφισιάς, άδος, φυλή*, eine böot. Phyle, Paus. 9, 34, 10. 2) mytholog. Männern., Schol. Il. 2, 496. 523.

Κηφισοφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Ar. Xen.

Κηφισώ, οῦς, ἡ, Name einer Muse, Eumel. b. Tzetz. zu Hes. op. p. 6.

κῆχος, ein bei Ar. u. Pherecrates (Et. M. p. 642, 52. Cram. An. t. 1. p. 344, 27.) in der Verb. *ποῖ κῆχος* vorkommendes Wort von dunklem Ursprung. Die alten Gramm. erklären es durch *πῆ ἄγχος* (das Stammwort zu *ἔναγχος*) = *ποῦ ἄγχι* od. *ἐγγύς*, *wo in der Nähe*; hieraus sey mit Annahme des dor. *κῆ* st. *πῆ* zunächst *κῆγχος*, dann *κῆχος* geworden, Et. M. l. l. u. p. 512, 23. Apollon. adv. p. 596. F. Nach Anderen aber soll *κῆχος* so viel bedeuten als *γῆ* od. *τόπος*, und *ποῖ κῆχος* = *ποῖ γῆς* seyn, Moeris p. 227. Hesych. Endlich Herod. epim. p. 66. nimmt *κῆχος* von der Zeit u. erklärt es durch *πρὸ μικροῦ*. Unter den Neueren hat Bernhardy Eratosth. p. 227 sq. die Vermuthung aufgestellt, *κῆχος* sey aus einer alten Adjectivform *κήναχος* = *κῆνος, ἐκεῖνος*, entstanden, die später adverbialisch gebraucht worden sey, und vergleicht in Bezug auf die paragogische Form: *ἀλλαχῇ, πολλαχῇ, ἀλλαχοῦ, πολλαχοῦ* (vgl. Lob. path. p. 335.), in Bezug auf die Nominativform *τῆμος, πύς* (äol. st. *πός*, = *ποῦ*) u. a.

κηώδης, ες, wie von angezündetem Weihrauch duftend, überh. duftig, duftreich, wohlriechend, *κόλπος*, Il. 6, 483. *κηώδεα φύετο πάντα*, Dion. P. 941. Gew. Abltg von *κάω, καίω*, u. *ὄζω*: aber sowohl die gleichbedeutende Form *κηώεις*, als auch das gleichgebildete *θυώδης* macht es wahrsch. dass ein altes Subst. *κῆος* = *θύος* zum Grunde liegt, welches sich so zu *καίω* verhält, wie im Lat. *fragro* zu *flagro*. Eine Nebenform *κειώδης* u. *κεώδης* erwähnt Hesych., letztere mit der Erkl. *καθαρόν*, wahrsch. *durch Räuchern gereinigt*; wovon *κειώσασθαι· καθήρασθαι*, durch Räuchern reinigen, wie *θειώσασθαι* von *θεῖον*. Vgl. das folg.

κηώεις, εσσα, εν, = *κηώδης*, *duftig*, bei Hom. stets Beiw. von *θάλαμος*. *κ. Ἀραβίη*, Dion. P. 936., *λοχείη*, Nonn. dion. 16, 270., *μύρον*, Anth. 7, 218. Die Nebenform *κεώεις* erwähnt Hesych.

κιάθω, Nebenform zu *κίω*, gehn; nur im Comp. *μετακιάθω*. [⏑⏑–]

κίβδη, ἡ, s. unter *κίβδηλος* a. E.

κιβδηλεία, ἡ, (κιβδηλεύω) Verfälschung, Falschheit, Betrug, Plat. legg. 11. p. 916. D. 920. C.

κιβδήλευμα, ατος, τό, Verfälschung, Plat. legg. 11. p. 917. E.

κιβδηλεύω, (κίβδηλος) 1) verfälschen, bes. Gold, Geld od. Waaren, Ar. Ran. 721. Arist. eth. 9, 3. Plat. legg. 11. p. 917. B. D. *ὑπόχρεων καὶ κεκιβδηλευμένον*, Philostr.; met., *τὸν χαρακτῆρα* u. ä., Philo. 2) listig, trüglich, tückisch reden od. handeln, *εὖ τοῦτ' ἐκιβδήλευσας*, Eur. Bacch. 475.

κιβδηλία, ἡ, (κίβδηλος) Verfälschung, bes. des Goldes, des Geldes, der Waaren. b) met., Falschheit, Betrug, Täuschung, Hinterlist, Hintergehung, *κιβδηλία βίου*, Ar. Av. 158. *δημοσίας κιβδηλίη*, Hipp. p. 837. vgl. Dio C. 52, 35. Aristid. t. 1. p. 510, 20. Poll. 4, 38. Dav.

κιβδηλιάω, eig. wie verfälschtes od. unächtes Gold aussehn; übertr. bleichgelb od. blass aussehn, die Gelbsucht haben, Arist. probl. 1, 5.

κίβδηλις, εως, ἡ, Metallschlacke od. jede Unreinigkeit, durch die das Gold unächt und unscheinbar wird, Hesych. Et. M. Die Form *κίβδηλος* hat Poll. 7, 99. mit der v. L. *κίβδος*, die Bekker aufgenommen hat, W. Dind. mit *κίβδηλις* vertauscht wissen will.

κίβδηλος, ον, *verfälscht, unächt*, bes. *χρυσίον*, Theogn. 119. Eur. Med. 516.; vom Geld, Xen. mem. 3, 1, 9. Luc., mit *νόθος* u. *παρασεσημασμένος* verb., Luc. adv. ind. 3.; überh. unächt, verfälscht, opp. *ἀληθής, τιμαί*, Plat. legg. 5. p. 728. D. *κ. λόγος τοῦ τόκου*, ebd. 6. p. 507. A. *φωνὰν κίβδᾱλον*, falsch ausgesprochen, Pind. fr. 47. b) von Menschen, in sittlicher Beziehung, falsch, betrügerisch, unzuverlässig, hinterlistig, Theogn. 117. Plat. legg. 5. p. 738. E.; die Frauen nennt Eur. Hipp. 616: *κίβδηλον κακόν*. Vom Charakter, *κ. ἦθος*, Theogn. 965. c) trüglich, täuschend, unzuverlässig, zweideutig, *τοῦτο θεὸς κιβδηλότατον ποίησε βροτοῖσιν*, Theogn. 123. *κιβδήλῳ τόδε*, das kann täuschen, Eur. El. 550. *κ. χρησμός*, ein doppelsinniges Orakel, Hdt. 1, 66. 75. *κ. εὐσχημοσύνη*, Plat. rep. 2. p. 366. B., *ἐπιτηδεύματα*, Fälscherei, id. legg. 11. p. 918. A., *θωπεύματα*, Plat. *κίβδηλόν τι πωλεῖν*, *πράττειν*, Plat. legg. 11. p. 916. D., *ποιεῖν*, Dem. Adv. *κιβδήλως*, Phrynich. p. 415. (Einfältig ist die Abltg des Schol. zu Ar. Av. 158. von dem verfälschten Gelde der Chier, *παρὰ τὸ ὑπὸ Χίων δεδηλῆσθαι*, st. *χίβδηλος*. Hesych. u. a. Gramm. leiten es von *κίβδηλις* ab, was Passow mit *κίβδος, κίβδων* in Verbindung bringt, während Lob. Agl. p. 1034. das Wort auf den Stamm *κίδη, κίβδη* zurückführt, *Schlacke*, u. überh. *Abwurf, Schale, Spreu*, wovon auch *κίδαλον*.)

κίβδης, ου, ὁ, ein Falschmünzer, ein Kipper u. Wipper, ein Gauner, Hesych.

κίβδος, ἡ, s. unter *κίβδηλις*. Dav.

κίβδων, ωνος, ὁ, Metallarbeiter, Bergmann, bes. der die Metalle von Schlacken reinigt, Moeris p. 239. Poll. 7, 99.

κίβισις, ἡ, (κίββα, κίβος) Tasche, Ranzen, Schnappsack, Hes. sc. 224. Call. fr. 177. Zenob. prov. 1, 41. (Seltnes Wort für πήρα, nach Hesych. kyprischen Ursprungs, verw. mit κιμβη, κιβωτός, unserm *Kiepe*, *Kufe*, *Koffer*, *Kober*, *Kübel*, lat. *corbis*, *cophinus*. Fehlerh. ist die Schreibart κίβησις: für κύβισις erklärt sich Göttling zu Hes. l. l., s. dag. Herm. op. t. 6. p. 199.) [⏑⏑⏑]

κίβος, ὁ, Kapsel, Kasten, Suid. Met., b. den Paphiern = ἰνεός, *bretdumm*, Hesych.

Κιβύρα, ἡ, 1) ἡ μεγάλη, St. in Grossphrygien, Strab. 2) ἡ μικρά, St. in Pamphylien, id. Das Gebiet ἡ Κιβυρᾶτις, ιδος. Die Einw., οἱ Κιβυρᾶται, ῶν, id.

κῑβώριον, τὸ, das Fruchtgebäuse der ägyptischen Pflanze κολοκασία, einer Art Nymphaea, das in einzelnen Fächern den essbaren Saamen, κύαμος Αἰγυπτιακός, enthält, Diod. 1, 34. Strab. u. a. 2) ein Becher in der Form dieses Fruchtgebäuses, Didym. b. Ath. 11. p. 477. E.

κῑβωτάριον, τὸ, Demin. von κιβωτός, Geopon.

κῑβώτιον, τὸ, Demin. von κιβωτος, Ar. Plut. 711. Xen. An. 7, 5, 14. Plut. u. a.

κῑβωτοειδής, ές, (εἶδος) kisten- od. kastenartig, Hesych.

κῑβωτοποιός, ὁ, (ποιέω) Kisten- od. Schränkeverfertiger, Plut. mor. p. 580. A., von

κῑβωτός, ἡ, hölzerner Kasten, Kiste, Lade, Schatulle, Schrank, Ar. Lys. u. a. Vgl. κίβισις. 2) Propr., a) Bein. der St. Apamea in Phrygien, Strab. b) ein künstlicher Hafen bei Alexandria, id. [– – ⏑, Ar. Eq. 996. Vesp. 1056.; ⏑ – ⏑ erst bei Greg. Naz.]

κίγκαλος, ὁ, s. κίγκλος.

κιγκλίζω, f. ίσω, (κίγκλος) oft u. schnell hin u. her bewegen, bes. den Schwanz, wie der Vogel κίγκλος thut, Hesych.; überh., oft u. schnell bewegen, id.; met., wechseln, ändern, verändern, οὐ χρὴ κιγκλίζειν ἀγαθὸν βίον, ein glückliches Leben muss man nicht gleich ändern, opp. ἀτρεμίζω, Theogn. 303. b) = σαλεύειν, μοχλεύειν, Hesych. vgl. προσκιγκλίζω.

κιγκλίς, ίδος, ἡ, die Gitterthür; bes. in Athen diejenige, welche durch den δρύφακτος (den Verschlag od. das ganze Gitter) zu der Rathsversammlung u. den Gerichtsstellen führte, Ar. Eq. 641. Vesp. 124. Dem. Fritsche Ar. Dactal. p. 125 sqq. Bildlich ῥητορεία κιγκλίδων ἐπιδέουσα καὶ βήματος, die des Gerichtshofes bedarf, Plut. mor. p. 975. C. ἔξω κιγκλίδων εἶναι, sich von Gerichtssachen, überh. vom öffentlichen Leben zurückhalten, Byz. ἐντὸς τῆς κιγκλίδος διατρίβειν, innerhalb der Gerichtsschranken sich aufhalten, zu den Gerichten gehören, überh. ein Angehöriger in einem Hause seyn, mit zum Hause gehören, Luc. merc. cond. 21. 2) später die Umgitterung, *Gitter*, *Gatter*, *Verschlag*, *cancelli*, Plut. Caes. 68. Galb. 14.; dah. a) eine Art Gefängnissstrafe, wahrsch. die Aufbewahrung in engen Gitterzellen, id. Lucull. 20. b) bildlich κιγκλίδες διαλεκτικαί, dialektische Spitzfindigkeiten, hinter denen man sich wie hinter einem Gitter versteckt, Winkelzüge, dialektisches Hin- u. Herfackeln, Julian. Caes. p. 26, 11 Heus. (Nach Doederlein von κύκλος, nach Lob. Path. p. 141, 10. verwandt mit καρκίνος.)

κίγκλισις, εως, ion. ιος, ἡ, (κιγκλίζω) jede schnelle, häufige, oft wiederholte Bewegung, Aerzte von Hipp. an.

κιγκλισμός, ὁ, = das vor., Hipp. u. a. Aerzte.

κιγκλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) wie der κίγκλος einherschreitend, gehend, ῥυθμός, Ar. fr. 191 D. [ᾰ] Von

κίγκλος, ὁ, ein Wasservogel, der den Schwanz oft u. schnell hin u. her bewegt, wie die Bachstelze und die Elster, auch σεισοπυγίς gen., Arist. h. a. 8, 3. 9, 12. Ael. n. a. 12, 9. Sprüchw., κίγκλου πτωχότερος, weil man glaubte, der κίγκλος baue kein eigenes Nest, Men. b. Phot. p. 163, 20. Auch in der Form κίγκαλος, Suid. 2) ein Fisch, Numen. b. Ath. 7. p. 326. A. nach Schweigh., vulg. κίγκαλος. (Wahrsch. ist κίλλουρος u. κίγκλος derselbe Vogel, von dem gemeinsamen Stamme κίλλω.)

κιγχάνω, s. κιχάνω a. E.

κιδᾰλον, τὸ, die Zwiebel, Hesych. (Nach Lob. Agl. p. 1034. urspr. Zwiebel*schaale*, vom Stamme κίδη, κίβδη, s. κίβδηλος a. E. u. vgl. καψικίδαλος.)

Κιδαρία, ἡ, Beiname der Demeter bei den Pheneaten, Paus. 8, 15, 3.

κίδαρις, εως, ἡ, 1) eine Art persischer Turban, den bes. die Könige trugen, von der Tiara dadurch unterschieden, dass sie in die Höhe stand und oben spitz zulief, Philo, Poll.; b. Ctes. Pers. 47. u. Plut. κίταρις geschr., vgl. Wyttenb. Plut. mor. p. 340. C. Sint. Plut. Them. 29. 2) ein Tanz der Arkadier, Ath. 14. p. 631. D. [⏑⏑⏑]

κιδαφεύω, listig, verschlagen seyn, wie ein Fuchs, Hesych., von

κιδάφη, ἡ, u. κίδαφος, ὁ, der Fuchs, Hesych. Auch κινδαφη, id., σκιδάφη, Arcad. p. 115, 17. (Nach Passow von κινέω, und Eines Stammes mit κίναδος.) Dav.

κιδάφιος, u. κινδάφιος, ον, listig, verschlagen wie ein Fuchs, Hesych.

κίδναμαι, Pass. zu dem nicht vorkommenden Act. κίδνημι, poet. st. σκεδάννυμι, verbreitet od. zerstreut werden, sich verbreiten, sich ausbreiten, ὑπεὶρ ἅλα, πᾶσαν ἐπ' αἶαν κίδναται ἠώς, Il. 8, 1. 23, 227., ὀδμὰ κατὰ χώραν, Pind. fr. 95., ὕπνος ἐπ' ὄσσοις, Eur. Hec. 916. κιδνάμενος ἐν νεφέλαις κολοιῶν κρωγμός, Anth. 7, 713. (κίδναμαι verhält sich zu σκίδναμαι, wie κεδάζω zu σκεδάζω.)

κίδνη, ἡ, geröstete Gerste, Hesych.

Κῑθαιρών, ῶνος, ὁ, das Grenzgebirg zwischen Attika u. Böotien, Hdt. 9, 25. Tragg. u. a. Adj. Κιθαιρώνιος, α, ον, kithäronisch, zum Kithäron gehörig, Eur. Bacch. 1043. Ar. Thesm. 996. Apd. 2, 4, 9., u. als bes. Fem. Κιθαιρωνίς, ίδος, Hdt. 9, 38. Paus. 9, 3, 9.

κιθάρα, ἡ, 1) die Cither, Laute, *cithara*. Eur. Plat. u. a.; b. Hom. κίθαρις, nur h. Hom. Merc. 509. u. 515. haben die ältern Ausgaben κιθάρην. 2) Plur., die Rippen des Pferdes, Hippiatr. p. 135. 3) eine Pflanze, Plut. mor. p. 1149. E. [⏑⏑–]

κῐθᾰρᾰοιδός, ὁ, (ἀοιδός) poet. aufgelöste Form von κιθαρῳδός, von der Ar. Vesp. 1277. u. Eupol. b. Schol. das. den Superl. κιθαραοιδότατος hat. [ᾰ]

κῐθᾰρίζω, f. ίσω, (κίθαρις) die Cither spielen, Pind. Nem. 4, 24. Lyr. b. Plut. Lyc. 21. Plat. u. a. Sprüchw., κιθαρίζειν οὐκ ἐπίσταται, Ar. Vesp. 959. ὄνος κιθαρίζειν πειρώμενος, Luc. pseudol. 7.; überh., ein Saiteninstrument spielen, dah. φόρμιγγι, λύρῃ κιθαρίζειν, Il. 18, 570. h. Hom. Ap. 515. h. Merc. 423. Hes. sc. 201. Xen. conv. 3, 1. vgl. unter λύρα. Vom Apollon, weissagen: τί σοι Ἀπόλλων κεκιθάρικεν; Soph.

fr. 18 D. — Pass., sich auf der Cither spielen lassen; τὸ κιθαριζόμενον, das auf der Cither gespielte Stück, Plut. mor. p. 1144. D.

κῐθάριον, τὸ, Demin. von κίθαρις, Ath. 12. p. 550. A., wo aber Cas. καθάριον verm.

κίθαρις, ἡ, acc. κίθαριν, 1) *die Cither*, wie κιθάρα, Il. 3, 54. Od. 1, 153. Ar. Thesm. 124. vgl. κιθάρα. 2) *das Citherspiel*, die Kunst die Cither zu spielen, Il. 13, 731. Od. 8, 248. Pind. Pyth. 5, 87. — Die κίθαρις wird oft mit der λύρα verwechselt (vgl. unter κιθαρίζω); jene soll indess von Hermes, diese von Apoll erfunden seyn. [⏑⏑⏑]

κῐθάρῐσις, εως, ἡ, (κιθαρίζω) das Citherspielen, das Spielen auf der Cither, Plat. Arist. u. a. Vgl. ἔναυλος. [ᾰ]

κῐθάρισμα, ατος, τὸ, das auf der Cither Gespielte, Lied od. Gesang für die Cither, Plat. Prot. p. 326. B. u. Spät.

κῐθᾰρισμός, ὁ, = κιθάρισις, Call. Del. 312.

κιθαριστέον, Adj. verb. v. κιθαρίζω, man muss die Cither spielen, Plat. Sisyph. p. 389. C.

κῐθᾰριστήριος, α, ον, = κιθαριστικός, αὐλός, auf der zum Citherspiel geblasen wird, Ath. 4. p. 182. C. 14. p. 634. E., νόμοι, Poll. 4, 83.

κῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, (κιθαρίζω) der Citherspieler, h. Hom. 24, 3. Hes. th. 94. Menand. Arist. — Nach späterer Unterscheidung spielte der κιθαριστής bloss, der κιθαρῳδός aber sang auch zur Cither; nach Andern spielte der κιθαριστής die λύρα und sang dazu, so dass κιθαριστής u. λυρῳδός gleichbedeutend wären, der κιθαρῳδός aber spielte die κιθάρα und sang dazu. Dav.

κῐθᾰριστικός, ή, όν, zum Citherspieler od. zum Citherspielen gehörig, geschickt, geneigt, das Citherspiel betreffend, Plat. κιθαριστικώτερος, id. Hipp. min. p. 375. D. ἡ κιθαριστική, sc. τέχνη, die Kunst od. Geschicklichkeit des Citherspielers, Plat. Gorg. p. 501. E. Plut. mor. p. 1135. F. Adv. —κῶς, Plut. Sext. Emp.

κῐθᾰρίστρια, ἡ, Poll. 4, 62., und

κῐθᾰριστρίς, ίδος, ἡ, Citherspielerin, Lemm. zu Anth. 5, 222.

κῐθᾰριστύς, ύος, ἡ, das Citherspielen, die Kunst die Cither zu spielen, Il. 2, 600. Phanocl. b. Stob. fl. 64, 14.

κίθαρος, ὁ, 1) ein Fisch aus dem Geschlecht der Schollen, dem Apoll heilig, Arist. h. a. 2, 17. u. Spät.; nach Strab. 17. p. 823. ein Nilfisch. Es scheint derselbe Fisch zu seyn, den Ael. h. a. 11, 23. κιθαρῳδός nennt. 2) eine Pflanze, s. κίσσος. 3) b. den Dor. *die Brust*, sonst θώραξ genannt, Gal. gloss. p. 212., öft. b. Hipp. vgl. χέλυς. [⏑⏑⏑]

κῐθᾰρῳδέω, f. ήσω, (κιθαρῳδός) auf der Cither spielen und dazu singen, Plat. Gorg. p. 502. A. Plut. Dav.

κιθαρῴδησις, εως, ἡ, das Citherspielen und Singen dazu, Dio C. 63, 8.

κιθαρῳδία, ἡ, = das vor., Plat. Plut. Dav.

κιθαρῳδικός, ή, όν, zum Spielen der Cither mit Gesangbegleitung gehörig, dasselbe betreffend, νόμοι, Ar. Ran. 1281., ᾠδή, Plat. legg. 4. p. 722. D. κιθαρῳδικωτάτη τῶν ἁρμονιῶν, Arist. probl. 19, 48. ἡ κιθαρῳδική, sc. τέχνη, die Kunst zum Citherspiel zu singen, Plat. Gorg. p. 502. A. Plut. mor. p. 1131. F.

κιθαρῳδός, ὁ, (κιθάρα, ἀοιδός, ᾠδός) 1) der die Cither spielt und dazu singt, Diphil. b. Ath. 6. p. 247. C. Plut. Auch als Fem. κιθαρῳδὸς γυνή, Alc. 3, 33. vgl. κιθαριστής. 2) ein Fisch, s. κίθαρος, 1.

Κίθρον, τὸ, s. κίτρον, 2.

κῐθών, ῶνος, ὁ, ion. st. χιτών, Hdt.

κίκαμα, ων, τὰ, eine Gemüseart, Nic. th. 841. Den Nom. sing. bildet Eutecn. κίκαμος, Hesych. κικαμία.

Κικέρων, ωνος, ὁ, *Cicero*, Plut. u. a.

κίκι, τὸ, der ägypt. Wunderbaum, *cici*, *ricinus communis*, Linn., sonst κρότων, aus dessen Frucht ein abführendes Oel gepresst ward, das auch mit dem Namen κίκι bezeichnet wird, Hdt. 2, 94. Plat. Tim. p. 60. A. Strab. 17. p. 824. u. a. — Auch als Fem. gebr., gen. τῆς κίκεως, Paul. Aeg. 7. p. 297., u. als Indecl. τῆς κίκι, Galen. gloss. p. 414.

κίκιννος, ὁ, gekräuseltes Haar, Haarlocke, *cincinnus*, Ar. Vesp. 1064. Kom. b. Poll. 2, 28. Theocr. 14, 4. Anth. [⏑–⏑]

κίκινος, η, ον, (κίκι) vom Wunderbaum od. von seiner Frucht gemacht, ἔλαιον, Gal. gloss. p. 414. Paul. Aeg.

κίκιῤῥος, ὁ, der Hahn, von seinem Naturlaut wie unser *Kikriki*, u. das lat. *cucurrire*, Hesych.

κίκκα, ἡ, die Henne, Hesych.

κικκᾰβάζω, wie eine Nachteule schreien, *tutubare*, Eust. p. 229, 29., nach Dobrée's Conj. herzustellen b. Ar. Lys. 760., vulg. κακκαβιζούσῶν. Phot. p. 164, 20. führt aus Ar. κικκαβίζω an.

κικκὄβαῦ, ein Schrei, der die Stimme der Nachteulen nachahmt, Ar. Av. 263., von

κικκάβη, ἡ, die Nachteule, Schol. Ar. Av. 262.

κικκάβινος, η, ον, einen κίκκαβος werth, d. i. geringfügig, unbedeutend, so gut wie nichts, Hesych. [–⏑⏑⏑] Von

κίκκᾰβος, ὁ, eine fingirte Münze in der Unterwelt von sehr geringem Werthe, Pherecr. b. Poll. 9, 83. Phot. p. 164, 18. (nach Lob. path. p. 286. von κίκκος.)

κικκός, ὁ, der Hahn, wie κίκιῤῥος, Hesych.

κίκκος, ὁ, die Fruchthülse, das Kerngehäuse, die Schale, der Kriebs od. Krebs im Obste, das lat. *ciccus* im sprüchw. *ciccum non interduim*; von Schneid. hergestellt b. Hesych. st. κικαῖος, vgl. Lob. path. p. 254. u. 287. (Dav. κίκκαβος.)

κῐκλήσκω, poet. st. καλέω, *rufen*, herzurufen, z. B. zum Mahle, zu einer Besprechung, Il. 2, 404. 11, 606. 17, 532. Od. 22, 397. Pind. Pyth. 4, 211., κλήδην εἰς ἀγορὴν ἄνδρα ἕκαστον, Il. 9, 11.; auch im Med., ebd. 10, 300. b) anrufen, anflehen, Il. 9, 569. Aesch. Suppl. 217. Soph. OC. 1578. Eur. Tro. 470. c) anreden, Il. 23, 221. 2) *nennen*, benennen, mit Namen nennen, Il. 2, 813. 14, 291. Od. öft., Aesch. Ag. 712. Pers. 655. Eur. El. 118.; auch ἐπίκλησιν κικλήσκειν, Il. 7, 138. 3) ausrufen, aussprechen, τὶ, Aesch. Eum. 508. Nur im Praes. u. Impf. gebr.

Κίκονες, ων, οἱ, die Kikonen, ein thrakischer Volksstamm, Hom. Hdt. Adj. *Κικόνιος*, α, ον, Suid. [ῐ]

κίκυβος, ὁ, = das folg., Hesych.

κῐκῠμίς, ἡ, Call. fr. 318., und

κίκυμος, ὁ, Nachteule, *cicuma*, Hesych. Dav.

κικυμώττω, nicht gut sehn, blödsichtig seyn, wie die Nachteulen, sonst ἀμβλυώττω, Hesych. Suid.

Κικύνηθος, ἡ, Insel an der thessal. Küste, Strab. 9. p. 436.

Κίκυννα, ἡ, ein athen. Demos der kekrop. Phyle, Inscr., nach Schol. Ar. Nub. 134. zur akamantischen gehörig. Die Einw. οἱ *Κικυννεῖς*, att. *Κικυννῆς*, Ar. Nub. 210. Adv. *Κικυννόθεν*, aus K., ebd. 134. *Κικυννοῖ*, zu K., Lys. (Die Schreibart *Κίκυνα* findet sich b. Theognost. p. 101, 7., *Κικυνεῖς*, *Κικυνόθεν* im cod. Rav. u. auf einigen Inschr.; doch bieten alte Inschr. auch das doppelte Ny.) [ῐ]

κῖκυς, ἡ, *Kraft*, altes seltnes Dichterwort, Od. 11, 393: οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἲς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῖκυς., h. Hom. Ven. 238. Aesch. fr. 216 D. Andre schrieben in der Od. κηκίς od. κηκυς, und erklärten es durch ἰκμάς, hervorquellende Feuchtigkeit, Saft, Blut. (Nach Einigen von κίω, weil jede Kraft mit Bewegung verbunden ist, nach Andern von κύω. Dav. ἄκικυς.) Dav.

κικύω, nach Chörob. in Cram. An. t. 2. p. 229, 31. Et. Gud. p. 321, 53. u. Suid. = ἰσχύω, und ταχύνω.

κίκω, ungebr. Praes. zum Aor. 1 ἔκιξα, der sich im Comp. ἀπέκιξα schon bei Ar. (s. ἀποκίκω) findet, im Simpl. b. Simm. in Anth. 15, 27, 5., *gehen machen, wohin bringen, schaffen, tragen, bewegen.* Auch im Med., ep. 3sing. κίξατο, Hesych. 2) intr., *sich wohin begeben, wohin kommen, gehen, gelangen,* κίξαντες, id. (Wahrsch. dasselbe Wort mit ἵκω, nur in trans. Bdtg, das sich zu letzterem verhält wie κίω zu Ἴ Ω, κεῖμαι zu ἧμαι. Andere nehmen als Praes. κίχω an.)

Κιλικία, ἡ, *Cilicien*, Landschaft im östl. Kleinasien, an Syrien gränzend, deren westl. Theil ἡ ὀρεινή hiess, Hdt. 2, 34., od. ἡ τραχεῖα, Strab. 2. p. 533., der östliche, ἡ πεδιάς, id. 14. p. 668. Die Einw., οἱ Κίλικες, ων, Il. 6, 397. u. allg.; das Fem. ἡ Κίλισσα, Aesch. Choeph. 732. Xen. An. 1, 2, 12. Adj., Κίλιξ, ὁ, ἡ, τό, ὄρῶν Κιλίκων, Aesch. Suppl. 551. Κίλισσα ναῦς, Hdt. 8, 4. *Κιλίκιος*, α, ον, Aesch. Prom. 351. Strab. u. a., auch zweier End., Κιλίκιος θάλασσα, Strab. 2. p. 84., Ἀσία, Diosc. 4, 48. Dav.

Κιλικίζω, u. *Κιλικίζομαι*, wie die ihrer Räuberei wegen berüchtigten Kiliker handeln, d. i. grausam od. treulos handeln, Eust. Hesych.

κιλίκιον, τό, grobes Tuch, Decke, urspr. von kilikischen Ziegenhaaren, *cilicium*, Procop.

Κιλικισμός, ὁ, (*Κιλικίζω*) kilikische, d. i. grausame od. treulose Handlungweise, bes. Mord im Trunke, Phot. p. 165, 8.

Κίλιξ, ῑκος, ὁ, u. *Κίλισσα*, ἡ, s. *Κιλικία*. — *Κίλιξ*, Bruder des Kadmos, Hdt. 7, 91. Eur. Phrix. 2 D.

κίλλα, ἡ, die Eselin, Hesych. b) Würfel (ἀστράγαλος) aus Eselsknöcheln, id. Bei Hesych. steht der Plur. κίλλαι, der auch vom Nom. ὁ κίλλης seyn kann.

Κίλλα, ἡ, 1) Tochter des Laomedon, Apd. 3, 12, 3.; Schwester der Hekabe, Schol. Lyc. 224. 315. 2) St. in Troas, Il. 1, 38. Hdt. 1, 149. Soph. fr. 38 D. Strab. Von ihr hatte Apollo den Beinam. *Κιλλαῖος*, Strab. Dav. *Κιλλαῖον*, τό, Berg in Troas, id.

κιλλακτήρ, ῆρος, ὁ, (κίλλος, ἄγω) Eselstreiber, Poll. 7, 56. 185.

Κίλλας, ὁ, Wagenlenker des Pelops, Paus. 5, 10, 7. Eust. p. 33. a. E.; auch *Κίλλος* gen., Schol. Il. 1, 38.

Κιλλεύς, έως, ὁ, Vater des Akrisios, Schol. Il. 2, 631.

κίλλης, ου, ὁ, = κίλλος, der Esel, s. κίλλα.

Κίλλης, ὁ, ein maked. General, Plut. Demetr. 6.

κιλλίβας, αντος, ὁ, (κίλλος, βαίνω) jedes Gestell od. Gerüst, das eine Last trägt, Moschion b. Ath. 5. p. 208. C.; das Gestell, worauf der Schild weggelegt wird, κιλλίβαντες ἀσπίδος, Ar. Ach. 1122.; Tischgestell, Hesych.; Gestell, Gerüst zu einer Wurfmaschine, Biton; ein Theil des Wagengestells, Poll.; die Staffelei der Maler, id. 7, 129. — Eben so ward ὄνος von lasttragenden Unterlagen gebraucht. Das Wort entspricht ganz dem deutschen *Bock*.

Κιλλικύριοι, οἱ, eine besondere Gattung Sclaven bei den Syrakusiern, ähnlich den Heloten u. Penesten, Phot. p. 165, 14. Hesych.; u. auch b. Hdt. will man *Κιλλικυρίων* st. *Κυλλυρίων* herstellen. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 214. Göller Tim. fragm. 9. p. 215. Neumann zu Arist. polit. fr. p. 149.

Κιλλικῶν, ῶντος, ὁ, ein Milesier, der eig. Ἀχαιός hiess und jenen Namen wegen seiner Verrätherei empfing, Ar. Fr. 362. Theop. u. a. bei Schol. Ar. l. l. κακώτερος Κιλλικόωντος, Euphor. b. Herod. π. μον. p. 10. (Fälschl. auch *Καλλικῶν* geschr. Wahrsch. = κυλλὰ κοῶν, der krumm, d. i. verrätherisch denkt, wie auch κίλλιξ mit κυλλός zusammenhängt.)

κίλλιξ, ικος, ὁ, ein Ochse, dessen eines Horn verbogen ist, Hesych. (Vgl. das vor.)

κίλλιος, α, ον, vom Esel, zum Esel gehörig, ihm ähnlich, χρῶμα, eselsgrau, Poll. 7, 56., von

κίλλος, ὁ, *der Esel*, dor. Wort, Poll. 7, 56. (Nach Welcker von κίλλω, gleichs. der Traber.)

κιλλός, ἡ, όν, eselsgrau, Eubul. b. Schol. Il. 16, 234. Lexx.

Κίλλος, ὁ, 1) s. *Κίλλας*. 2) ein Fluss bei der St. *Κίλλα*, Strab. 13. p. 612.

κίλλουρος, ὁ, (κίλλω, οὐρά) Wackelschwanz, Wippsterz, ein Vogel, wie die Bachstelze, Hesych., bei dem jedoch κίλλυρος steht, was Lob. path. p. 277. vertheidigt. Vgl. κίγκλος u. σεισοπυγίς.

(*κίλλω*) altes Wort, mit κέλλω u. ἴλλω gleichbdtd, dav. das lat. *cillo*, *cello*, *percello*, scheint sich aber nur in einigen wenigen Zstzgen erhalten zu haben, Valck. Hdt. 7, 155.

Κίμαρος, ὁ, nordwestl. Vorgebirge Kreta's, Strab. 10. p. 474.

κιμβάζω, f. άσω, = στραγγεύομαι, sich drehen u. wenden, Phot. p. 166, 13. Dasselbe Wort mit ὀκιμβάζω, das Hesych. durch διατρίβειν u. στραγγεύεσθαι erkl.; also säumen, zaudern, *desidere*. (Verw. mit σκιμβάζω.)

κιμβεία, ἡ, schmuziger Geiz, Filzerei, Arist. virt. et vit. p. 1251, b, 5. 8 Bekk.

κιμβερικόν, τό, sc. ἱμάτιον, ein Frauenkleid, Ar. Lys. 45. 52., wo W. Dind. nach Phot. p. 165, 22. κιμμερικόν verm. Suid. las κιμβέρινον (od. nach cod. Par. A. κιμμέρινον).

κιμβικεία, ἡ, (κιμβικεύομαι) und *κιμβικία*, (κίμβιξ) = κιμβεία, KS. Lexx.

κιμβικεύομαι, kleinlich geizig seyn, filzig seyn u. handeln, Nicet. Eust., von

κίμβιξ, ικος, ὁ, Filz, Knicker, Knauser, Geizhals, Arist. eth. Nic. 4, 3. eth. magn. 4, 1. Chamael. b. Ath. 14. p. 656. D. Plut. mor. p. 632. D. b) ein Kleinigkeitskrämer, μικρολόγος, Ath. 7. p. 303. E.

Κίμβροι, οἱ, die Kimbern, ein germanischer Volksstamm, Strab. u. a., s. bes. Plut. Mar. 11.

Κιμμέριοι, οἱ, die Kimmerier, mythisches Volk, am Okeanos in ewiger Dämmerung wohnend, Od. 11, 14.; von Hdt. 1, 15. an das Volk am mäoti-

schen See im taurischen Chersones; ihr Land *Κιμμερία, ἡ*, Hdt. 4, 12. Strab. u. a. Später brachte man die Kimmerier mit den Cimbern in Verbindung, Plut. Mar. 11. Dav. *Κιμμερικός, ή, όν, ἰσθμός*, die Landenge der Halbinsel Krimm, Aesch. Prom. 730., *Βόσπορος, κόλπος*, Strab. Eine Stadt *Κιμμερικόν, τὸ*, erwähnt Strab. 11. p. 494. Scymn. 91., *Cimmerium* b. Mela, *τὰ Κιμμέρια τείχη* b. Hdt. 4, 12. — *Κιμμέριος, α, ον*, Hdt. 4, 12. Strab., u. als bes. Fem. *Κιμμερίς, ίδος, γῆ*, Apd. 2, 1, 3.

Κιμμέριος, ὁ, ein Ephesier, Paus.

Κιμμερίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *Κιμμέριος*, s. *Κιμμέριοι* a. E. b) *Κιμμερὶς πόλις*, eine St. in Troas, Hecat. b. Strab. 7. p. 299.

Κ μμεροι, οἱ, = *Κιμμέριοι*, Lycophr. 695. 1427.

κίμπτω, = *σκίμπτω*, Hesych.

Κίμψος, ἡ, ein Flecken in Lydien, Lyc. 1352. Nonn. dion. 13, 465.

Κίμωλος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, Strab. Dav. *Κιμωλία, ἡ*, mit u. ohne *γῆ*, *kimolische Erde*, eine weisse Thon- od. Bolusart, die natrumhaltig, also eine Art natürlicher Seife war, und von den Badern und Bartscheerern in Athen statt der Seife viel gebraucht ward, Ar. Ran. 713. vgl. Strab. 10. p. 484 sq.; auch als Heilmittel, Galen. [ῑ, Dicaearch. 138.]

Κίμων, ωνος, ὁ, gr. Männern., bes. der ber. athen. Feldherr, des Miltiades Sohn. Adj. *Κιμώνειος, α, ον*, dem Kimon od. zum Kimon gehörig, *μνήματα* od. *ἐρείπια*, das Denkmal des Kimon zu Athen in der Nähe des melitischen Thores, Marcell. v. Thuc. p. IX. XII Bekk. Cratin. b. Schol. Vind. Luc. Alex. 4., auch abs. *τὰ Κιμώνεια*, Plut. Cim. 4. 19. [ῑ, Poet. b. Plut. Cim. 10. Simon. in Anth. Pl. 4, 84. Cratin. l. l. Sotion b. Ath. 8. p. 336. F.]

κιναβεύματα, ων, τὰ, erkl. Hesych. u. Phot. durch *πανουργήματα*: Suid. schreibt *κινναβεύματα*. Beides ist verderbt aus *καναβεύματα* od. *κανναβεύματα*. S. *κανάβευμα*.

κινάβρα, ἡ, der Bocksgestank, Luc. bis acc. 10.; der ihm ähnliche Geruch des Schweisses unter den Achseln, *hircus alarum*, Poll. 2, 77.; überh. jeder Gestank, z. B. der eines schmuzigen Philosophenbartes, Luc. d. mort. 10, 9. Nach Phot. p. 166, 4. auch = *μικρολογία*, stinkender Geiz. [⏑⏑–] Dav.

κῑνᾰβράω, einen Bocksgeruch an sich haben, bocken, Ar. Plut. 294.

κιναβρεύματα, ων, τά, das bocksartig Stinkende, stinkender Unrath, Hesych.

κῑνᾰδεύς, έως, ὁ, der Fuchs; ein schlauer Mensch, Theocr. 5, 25.

κινάδιον, τὸ, Demin. von *κίναδος*, Harpocr.

κίναδος, εος, τὸ, (*κινέω*) *der Fuchs*; übertr., ein schlauer, verschlagener, durchtriebener, abgefeimter Mensch, ein Fuchs, gew. als Schimpfwort, *ἐπίτριπτον κίναδος*, wie *παιπάλημα*, durchtriebener, abgefeimter Fuchs, Soph. Ai. 103., Ar. Nub. 448. Av. 429. Dem. Luc. u. a. Dagegen übersetzt es Cic. or. 8. aus Dem. durch *bellua*, Unthier, und so findet es sich auch ganz wie *κνώπετον*, jedes Thier, bes. giftiges od. gefährliches, *περὶ κιναδέων τε καὶ ἑρπετέων*, Democr. b. Stob. fl. 44, 18., u. Hesych. erklärt es durch *θηρίον, ὄφις*. [⏑⏑⏑]

Κίναδος, ὁ, ein Steuermann des Menelaos, Paus. 3, 22, 10.

Κινάδων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Xen.

κῑνᾰθίζω, bewegen, Hesych.; nach Andern: bei Seite legen und sich aufsparen. Dav.

κινάθισμα, ατος, τὸ, die Bewegung einer Menge u. das dadurch entstehende Geräusch, *οἰωνῶν*, Aesch. Prom. 124. [⏑⏑–⏑]

κιναθισμός, ὁ, die Bewegung, nach Andern: das Beiseitelegen u. Aufsparen, Phot. p. 166, 11.

κῑναιδεία, ἡ, das unzüchtige Leben eines *κίναιδος*, unnatürliche Wollust, Aeschin. p. 18, 29. Demetr. eloc. §. 97., von

κιναιδεύομαι, = *κιναιδίζομαι*, Schol. Luc. Jup. tr. 8.

κιναιδία, ἡ, = *κιναιδεία*, Aeschin. p. 41, 13. Luc.

κιναιδιαῖος, α, ον, nach Art eines Cinäden, Artem. 2, 12.

κιναιδίζομαι, unzüchtig leben, handeln od. reden.

κιναίδιον, τὸ, der Vogel *ἴυγξ*, Phot. p. 118, 14. Schol. Plat. p. 121.

κιναίδισμα, ατος, τὸ, (*κιναιδίζομαι*) unzüchtige Handlung, Eust.

κιναιδογράφος, ὁ, (*γράφω*) unzüchtiger Schriftsteller, Bekk. An. [ᾰ]

κιναιδολογέω, (*κιναιδολόγος*) unzüchtig reden, Unzüchtigkeiten beschreiben, Strab. 14. p. 648.

κιναιδολογία, ἡ, das Reden unzüchtiger Dinge, Bekk. An., von

κιναιδολόγος, ον, (*λέγω*) von unzüchtigen Dingen sprechend od. schreibend, unzüchtige Bücher schreibend, Diog. L. Ath., von

κίναιδος, ὁ, der widernatürliche Hurerei treibt od. mit sich treiben lässt, Mannhure, *cinaedus*, *pathicus*, wie *καταπύγων*, Plat. u. a. Auch *ἡ κίναιδος*, Luc. asin. 35. b) *κίναιδοι*, Gedichte unzüchtigen Inhaltes, Diog. L. 9, 110. 2) die Perle, die Seeperle, sonst *μαργαρίτης*, Arr. Ind. 8, 8. 3) ein Seefisch, *cinaedus*, Plin. Schneid. Opp. hal. 1, 127. (Nach alten Gramm. von *κινεῖν τὴν αἰδῶ* od. *τὸ αἰδοῖον*, nach Passow unmittelbar von *κινεῖν* = *βινεῖν*, wie *κίναδος*.) [⏑–⏑] Dav.

κιναιδώδης, ες, (*εἶδος*) einem *κίναιδος* ähnlich, unzüchtig, Phot. bibl. p. 560, 23. *κορμὸς κ.*, nach Art der Cinäden, Schol. Ar. Ach. 849.

Κιναίθιον, τὸ, St. in Messenien, Strab. 8. p. 360.

κινάκη, ἡ, = *ἀκινάκης*, Soph. fr. 899 D. (Lob. path. p. 312, 8. schreibt *κινάκης*.)

κίναμον, τὸ, u. *κινάμωμον, τὸ*, s. *κιννάμωμον* a. E.

κινάρα, ἡ, u. *κιναρηφάγος, ον*, s. unter *κυν.*

κιναχύρα, ἡ, (*κινέω, ἄχυρον*) eine Art Beutel od. Sieb an der Mühle, um die Kleien vom Mehl zu sondern, Ar. Eccl. 730. [–⏑⏑–]

κίνδαλος, κινδαλισμός, ὁ, s. unter *κιν.*

κίνδαξ, ακος, ὁ, (*κινέω*) = *σκίναξ*, beweglich, Hesych.

κίνδαφος, ὁ, *κινδάφιος, α, ον*, s. *κίδαφος*, *κιδάφιος*.

κινδαψός, ὁ, = *σκινδαψός*, w. s.

κίνδος, ὁ, eine unbek. wohlriechende Pflanze, Mnesim. b. Ath. 9. p. 403. D.

Κινδύη, ἡ, ein Ort in Karien, mit einem Tempel der *Ἄρτεμις Κινδυάς*, Strab. 14. p. 658. Der Einw. *Κινδυεύς, έως, ὁ*, Hdt. 5, 118., wo Meineke *Κυϊνδέος* (von *Κύϊνδα*) verm.

κίνδυν, υνος, ὁ, s. *κίνδυνος* zu Anf.

κινδύνευμα, ατος, τὸ, (*κινδυνεύω*) Wagstück, gewagtes, kühnes Unternehmen, gewagter Versuch,

Soph. OC. 564. Ant. 42. Eur. Iph. T. 1001. Plat. Dion. H. u. a. [ῠ]

κινδῡνευτέον, Adj. verb. von *κινδυνεύω*, man muss wagen, Eur. Suppl. 572. Iph. T. 1022.

κινδῡνευτής, οῦ, ὁ, Waghals, Thuc. 1, 70. Dav.

κινδῡνευτικός, ή, όν, zum Wagen geneigt, wagehalsig, Arist. rhet. 1, 9.

κινδῡνεύω, f. *εύσω*, in Gefahr seyn, Gefahr laufen, in Gefahr schweben, gefährdet seyn, sich in Gefahr begeben, sich der Gefahr unterziehen, eine gefährliche Unternehmung bestehen, sey es im Kriege od. vor Gericht, abs., oft in att. Pros. von Thuc. an. *κινδυνεύειν πρὸς πολεμίους*, Xen. mem. 3, 3, 14. Pol. 10, 7, 6. *ὁ κινδυνευων τόπος*, der Ort der Gefahr, Pol. 3, 115, 6.; die nähere Angabe der Gefahr wird bezeichnet a) durch ein stamm- oder sinnverwandtes Nomen im Acc., *κινδυνεύειν κίνδυνον, κινδύνευμα*, eine Gefahr bestehen, Plat. rep. 4. p. 451. A. legg. 7. p. 814. B., *μάχην*, einen Kampf bestehen, eine Schlacht mit machen, Aeschin. p. 50, 40. b) durch ein Nomen der Sache od. Pers., in der man gefährdet ist, die man gefährdet, aufs Spiel setzt, gew. mit *περί τινος*, Hdt. 8, 74. Thuc. Plat. u. a., *περὶ τῆς ψυχῆς*, Ar. Plut. 524. Antiph. p. 115, 40., *περὶ τοῖς φιλτάτοις*, Plat. Prot. p. 314. A. vgl. Antiph. p. 130, 2., *ὑπὲρ καλλίστων καὶ μεγίστων*, Lys. p. 198, 6. vgl. Pol. 1. 2, 2. 1, 65, 4.; mit d. Dat., *τῇ ψυχῇ*, Hdt. 7, 209., *τῷ βίῳ, τῇ πόλει, τοῖς ὅλοις πράγμασι*, Pol., *τῇ κεφαλῇ*, Arr. *κίνδυνος κινδυνεύεται ἐν υἱέσι*, Plat. Lach. p. 187. B. *κινδυνεύειν περὶ τῆς βασιλείας πρὸς Κῦρον*, Dem. p. 197, 22. Oft im Pass., eine Sache oder Person wird gefährdet, wird aufs Spiel gesetzt, es handelt sich um sie, *τὰ μέγιστα κινδυνεύεται τῇ πόλει*, Dem. p. 432, 25. *οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ κινδυνεύεται*, bei denen ein Wechsel des Glücks noch auf dem Spiel steht, Thuc. 2, 43. *ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι*, dass man in einem einzigen Manne, od. durch die Wahl Eines Mannes die Tugend Vieler gefährdet, ebd. 35. vgl. Luc. Jup. tr. 4. *τὸ κεκινδυνευμένον*, das mit Gefahr Unternommene, gefahrvolles Unternehmen, Wagstück, Pind. Nem. 5, 26. Arr. An. 2, 7, 5. *τὰ ὑπὸ πολλῶν κινδυνευθέντα*, Lys. p. 195, 4. c) durch ein Nomen der Sache, die man als Gefahr zu fürchten hat, die man zu erleiden in Gefahr steht, *κινδυνεύειν περὶ αἰσχύνης, περὶ μεγίστης ζημίας*, Lys., *περὶ ἀνδραποδισμοῦ*, Isocr., *περὶ προδοσίας*, wegen Verrath auf Tod u. Leben angeklagt werden, Lys.; mit d. Acc., *τὴν ψευδομαρτυρίαν*, in Gefahr seyn, falschen Zeugnisses wegen angeklagt zu werden, Dem. p. 1033, 1. Oft mit d. Inf., *κινδυνεύω ἀποβαλέειν*, Hdt. 8, 65., *ἀπολέσθαι, διαφθαρῆναι*, ebd. 97. Thuc. 3, 74., *ἀποθανεῖν*, Plat. Häufig wie unser *Gefahr laufen, riskiren*, auch von nicht gefährlichen Dingen; dah. auch: auf dem Wege seyn, im Begriff stehen, u. zuw. kann es mit *können* od. *scheinen* übersetzt werden, im Lat. *haud scio an*. *κινδυνεύουσι γόητες εἶναι*, sie laufen Gefahr als Betrüger dazustehen, Hdt. 4, 105. vgl. Xen. mem. 3, 13, 3. *κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι σὺ μὲν χρηστὸς εἶναι, ἐκεῖνος δὲ φαῦλος*, du wirst riskiren zu zeigen, dass du ein Biedermann seyst u. s. w., ebd. 2, 3, 17. *κινδυνεύεις παρ' Ὁμήρου μεμαθηκέναι αὐτό*, das kannst du füglich vom H. gelernt haben, Plat. rep. 1. p. 334. A. *κινδυνεύεις ἀληθῆ λέγειν*, du kannst wohl recht haben, id. conv. p. 205. D. *κινδυνεύει ἡ καμφορωτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν*, Glückseligkeit scheint das unbezweifeltste Gut zu seyn, Xen. mem. 4, 2, 34. *κινδυνεύει μοι τὸ ξυμβεβηκὸς τοῦτο ἀγαθὸν γεγονέναι*, Plat. ap. p. 40. B. Von

κίνδῡνος, ὁ, wovon die Gramm. auch einen metapl. Gen. *τοῦ κίνδῦνος* aus Sappho, u. Dat. *τῷ κίνδυνι* aus Alcae. anführen, Lob. par. p. 170., *die Gefahr*, im Kriege, vor Gericht, und in allen andern Verhältnissen, Theogn. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. *κίνδυνος γαλέης*, Gefahr vor dem Wiesel, Batrach. 9. *κ. ἀϋτῆς*, Kriegsgefahr, Pind. Nem. 9, 83., *μάχης*, Thuc. 2, 71. *ὁ κατὰ ναυμαχίαν κ.*, Pol. 1, 29, 4. *ἅπας κίνδυνος*, es ist alle Gefahr, es bringt lauter Gefahr, mit dem Inf., Pind. Nem. 8, 35. *νῦν ἅπας κ. ἀνεῖται σοφίας*, es ist alle Gefahr für die Weisheit vorhanden, Ar. Nub. 955. *κίνδυνος ἐγένετό τινι περὶ τῆς πόλεως*, Xen. Hell. 7, 1, 7. *κ. ἔνεστιν ἐν τῷ πράγματι*, Ar. Plut. 348. *κ. καταλαμβάνει τινά*, Dem. p. 301 a. E. *κίνδυνος ἐκ κεφαλῆς ἐπίκειταί τινι*, schwebt ihm über dem Haupte, Plut. Galb. 24. *χώραν κινδύνῳ βαλεῖν*, Aesch. Sept. 1048. *κίνδυνον φέρειν* u. *ἐπιφέρειν τινί*, Aeschin. p. 74, 24. 77, 5. *καταστῆσαί τινα ἐς κίνδυνον*, Thuc. 5, 99. *ἐν κινδύνῳ εἶναι*, Plat. u. a., *αἰωρεῖσθαι*, in G. schweben, Thuc. 7, 77. *κινδύνῳ περιπίπτειν*, in G. gerathen, id. 8, 27., *ἐς κίνδυνον ἔρχεσθαι*, Xen. Plat., *ἐμβαίνειν*, Xen. Cyr. 2, 1, 15. *κίνδυνον ἀναῤῥίπτειν*, etwas aufs Spiel setzen, gefährden, s. *ἀναῤῥίπτω*, eben so *ῥίπτειν*, Eur. Rhes. 154. *κίνδυνον ἀναλαβέσθαι*, Hdt. 3, 69., *αἱρεσθαι*, Eur. Heracl. 503. Dem. p. 1395, 13., *ξυναίρεσθαι*, Thuc. 2, 71., *ἐγχειρίζεσθαι*, Thuc. 5, 108., *ὑποδύεσθαι*, Xen. Cyr. 1, 5, 12., *ποιεῖσθαι*, Isocr. p. 304. D. Pol. 1, 27, 12., sich der G. unterziehen, sich an die G. machen, die Gefahr auf sich nehmen, die Gefahr bestehen. *κίνδυνός ἐστι*, es ist Gefahr, es steht zu befürchten, mit d. Inf. od. Acc. c. inf., Plat. Crat. p. 436. B. Lys. p. 132. Xen. mem. 2, 7, 9., mit *μή*, Isocr.; eben so *κίνδυνος ἔχει τινά*, Jmd befürchtet, mit d. Inf., Eur. Hec. 4. 2) das Wagniss, Wagestück, *κινδύνου τοῦ ταχίστου δεῖται*, Thuc. 4, 10. — Bei Hom. u. Hes. findet sich die ganze Wörterfamilie noch nicht. (Die Abst. lässt Lob. path. p. 227. dahingestellt seyn. Passow leitet es unmittelbar von *κινέω* ab, so dass der Gebrauch des W. vom Werfen beim Würfelspiel ausgegangens seyn könnte.) Dav.

κινδυνώδης, ες, (*εἶδος*) gefährlich, gefahrvoll, gewagt, Pol. Plut. u. a. *κ. χωρίον*, Poll. 5, 109., *μεταφορά*, Demetr. eloc. 80. *κινδυνωδέστατος*, Hippiatr. Adv. *—ωδῶς*, Dion. H. ant. 7, 6.

Κινέας, ου, ὁ, ion. *Κινέης*, gr. Männern., Hdt. Dem.

κῑνέω, f. *ήσω*, (*κίω*) eig. *gehen machen*; dah. von seinem Platze bewegen, fortbewegen, forttreiben, fort-, aufscheuchen, *τῇ δ' (ῥάβδῳ) ἄγε κινήσας (ψυχάς)*, Il. 24, 5. *κ. σφῆκας*, ebd. 16, 264., *λαγών*, Xen.; in die Flucht schlagen, fortjagen, *τινά*, Soph. Ant. 109., *στρατιάν*, aufjagen, in Bewegung setzen, Eur. Rhes. 19. vgl. 139. Phoen. 107., *τινὰ ἐξ ὕπνου*, id. Bacch. 689. *κ. τοὺς στρατιώτας ἀπὸ τοῦ γηλόφου*, Xen. An. 3, 4, 28., *τὸ στρατόπεδον, castra movere*, id.; zuw. auch mit ausgel. *στρατόν* od. *στρατόπεδον*, wie im Lat. *movere*, aufbrechen, fortmarschiren, Pol. 2, 54, 2. Plut. Caes. 26.; von der Stelle rücken, fortrücken, verrücken, *ἀνδριάντα*, Hdt. 1, 183., *γῆς ὅρια*, Plat. legg. 8. p. 842. E.; übertr., *κινεῖν τὰ χρήματα ἐς ἄλλο τι*, zu etwas nehmen, verwenden,

Thuc. 2, 24. *κινεῖν τῶν χρημάτων*, davon nehmen, sich daran vergreifen, id. 1, 143. 6, 70. App. b. c. 2, 41. 2) etwas in Bewegung setzen, bewegen, schütteln, *κάρη*, das Haupt bewegen od. schütteln, als Zeichen des Unwillens od. verhaltenen Zornes, Hom. *κ. μέλεα*, Od. 8, 298. *Ζέφυρος κ. λήϊον*, Il. 2, 147. *κ. τὰς θύρας*, an die Thüre stossen, Od. 22, 394.; ähnl. häufig b. Spät. *κ. ὄμμα*, Soph. Phil. 866., *στόμα*, id. OC. 1276., *μέλη*, Eur. Suppl. 172., *πόδα*, id. Bacch. u. öft., *τὰς χεῖράς τε καὶ κεφαλήν*, Plat. *κινεῖν γῆν*, umackern, Xen. oec. 16, 16. und sonst. *κ. δόρυ*, Eur. Andr. 607., *ὅπλα*, zu den W. greifen, Thuc. 1, 82. Dem. p. 216, 8. Sprüchw., *τὰ ἀκίνητα κινεῖν*, s. *ἀκίνητος*. *πᾶν χρῆμα κ.*, Alles in Bewegung setzen, mit folg. *ὅπως*, Hdt. 5, 96., eben so *πάντα κάλων* od. *λίθον*, s. *κάλως* u. *λίθος*, u. ähnl. *πάντα λόγον*, Plat. conv. p. 198. E. Phileb. p. 15. E. b) mit pers. Obj., *κινεῖν τινα*, Jmd schütteln, rütteln, id. conv. p. 218. C.; in seinen Betrachtungen stören, ebd. p. 175. B.; auch: anregen, antreiben, in Bewegung setzen, aufregen, in Aufruhr bringen, einen Eindruck machen, *φόβος κινεῖ τινα*, Aesch. Choeph. 289. *κ. τινὰ ἐπιρρόθοις κακοῖσιν*, Soph. Ant. 413. *ταῦτα κινεῖ ἀνθρώπους*, Dem. p. 537. a. E. *μάτηρ κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον*. Eur. Med. 99.; bes. durch Reden erwecken, erregen, aufregen, Heind. Plat. Lys. p. 223. A. Charmid. p. 162. D. *ἐμὲ οὐ κεκίνηκε μόνον ὁ λόγος, ἀλλὰ καὶ συγκέχυκεν*, Plut. mor. p. 435. E. *κ. πρός τι*, zu etwas antreiben od. bewegen, Xen. oec. 8, 1. In obsc. Bdtg, = *βινεῖν*, Ar. *οἱ κινούμενοι*, = *κίναιδοι*, Ausl. zu Ar. Nubb. 1095. vgl. *κίνησις*, 1. u. *κινητιάω*. 3) übertr., a) anregen, veranlassen, anheben, *ἡλίου σέλας κ. φθέγματ' ὀρνίθων*, Soph. El. 18. *κ. μῦθον*, Eur. El. 302., *λόγον περί τινος*, Plat. rep. 5. p. 450. A. *κινεῖν κακα*, Soph. OR. 636., *ὀδύνην*, id. El. 974., *γέλωτα*, *risum movere*, s. *γέλως*. *κ. πολέμους*, Plat. rep. 8. p. 566. E., *ἀρχὴν μεγάλων κακῶν τῇ πατρίδι*, Pol. 24, 5, 9., *τραγῳδίαν*, Plut. Sol. 29. b) an etwas rütteln, etwas Feststehendes erschüttern, dah. ändern, verändern, abändern, umändern, *νόμαια πάτρια*, Hdt. 3, 80. u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a. *κ. τὰ καθεστῶτα*, *novas res moliri*, Pol. b) etwas aufrühren, durchforschen, untersuchen, *κινεῖν τι λόγῳ*, etwas durch Reden aufrühren, was verschwiegen werden soll, Soph. OC. 1526. *τὰ πολλὰ καὶ ἄτοπα τοῦτα ἐκινήσαμεν*, Plat. Theaet. p. 163. A. — Pass. mit Fut. pass. u. med., in Bewegung gesetzt werden, in Bewegung kommen, sich in Bewegung setzen, sich bewegen, sich erheben, Il. 1, 47. *κινήθη ἀγορή*, *ἐκίνηθεν φάλαγγες*, Il. 2, 144. 16, 280. *κινηθεὶς ἐπῄει γᾶν καὶ θάλασσαν*, Pind. fr. 70. *θύελλα κινηθεῖσα*, Soph. OC. 1660. *μηδεὶς ἐν ὀρχήσει κινείσθω*, Plat. *τοιαῦτα τῷ σώματι κινεῖσθαι*, solche Bewegungen machen, id. legg. 2. p. 656. A.; dah. sich fortbewegen, sich begeben, einhergehen, marschieren, *πρὸς ἄστυ*, Soph. OC. 1371., *ἐπί τινα*, Xen. Cyr. 1, 4, 20., *ἐκ τῆς τάξεως*, id. Hell. 2, 1, 22., *ἐκ Μακεδονίας*, Aeschin. b) in Bewegung, in Unruhe, in Aufregung gerathen, unruhig werden, *οἱ Γαλάται*, *ἡ Ἰβηρία*, Dio C. c) sich worin bewegen, sich mit etwas abgeben, *κεκινημένος περὶ πᾶσαν τὴν μαγγανείαν*, *versatus*, Plat. legg. 10. p. 908. D. [– ⏑ –; doch ist Iota, wie im Stamme *κίω*, so auch wieder in vielen Ableitgen kurz, in *κίναδος*, *κίναιδος*, *κιναθίζω*, *κινώπετον* u. a.] Dav.

κινηθμός, *ὁ*, = *κίνησις*, Bewegung, Pind. Pyth. 4, 370.

κίνηθρον, *τό*, = *κίνητρον*, Poll. 7, 169.; die Getreideschwinge, Schol. Od. 11, 127. [ῐ]

κίνημα, *ατος*, *τό*, die Bewegung, Arist. Plut.; von den Bewegungen der mimischen Tänzer, Luc. salt. 62. *κινήματα τῆς σαρκός*, Plut., *τῆς ψυχῆς*, u. abs. *κινήματα*, Seelenbewegungen, Seelenerregungen, id. mor. p. 1122. E. u. sonst. *τὰ μεγάλα τῆς τύχης κινήματα*, die Veränderungen, der Wechsel, Isocr. ep. 10. Bes. Unruhe, Verwirrung, Aufstand, Pol. 5, 29, 3. Plut. Fab. 3. Bei Gramm., Beugung, Flexion. [ῑ]

Κινησίας, *ου*, *ὁ*, ein Dithyrambendichter aus Athen, Ar., u. sonst als gr. Männern., Lys. u. a.

κινησίγαιος, *ον*, (*γαῖα*) Erkl. von *ἐννοσίγαιος*, Gramm.

κίνησις, *εως*, *ἡ*, die Bewegung, opp. *στάσις*, *ἠρεμία*, Xen. Plat. Arist. u. a.; von militärischen Bewegungen, Pol.; von den Bewegungen eines Tänzers, Luc. *αἱ δι' ἀφροδισίων κινήσεις*, Epic. b. Ath. 7. p. 280. A. Plut.; die *κίνησις λεία σαρκός* war des Aristippos u. der kyrenaïschen Secte höchstes Gut, wie die *ἡδονή* das des Epikur. b) Bewegung, Aufregung, Unruhe, Tumult, Thuc. 3, 75. Pol. 3, 4, 12. *ἡ τοῦ δήμου κίνησις*, Hdn. *κ. μεγίστη καταλαμβάνει τὸ στρατόπεδον*, id. c) Veränderung, Wechsel, *τῶν πολιτειῶν κινήσεις*, Staatsumwälzungen, Arist. pol. 2, 8. d) Beugung, Flexion, Et. M. [– – ⏑]

κινησιφόρος, *ον*, (*φέρω*) Bewegung bringend, Orph. h. 9, 21.

κινησίφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) das Laub bewegend, Erkl. des hom. *εἰνοσίφυλλος*.

κινησίχθων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χθών*) erderschütternd, Schol. Soph. Ant. 154.

κινητέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *κινέω*, zu bewegen, in Bewegung zu setzen, Plat. riv. p. 134. A. 2) zu verändern, abzuändern, Arist. pol. 2, 8. Neutr., *κινητέον*, man muss abändern od. abschaffen, Plat. rep. 2. p. 373. A. legg. 5. p. 738. D. u. Spät.

κινητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *κινητής*, b. Hom. 21, 2. Pind. Isthm. 4, 32. Dav.

κινητήριος, *α*, *ον*, zum Bewegen od. Antreiben geschickt od. gehörig, bewegend, wie *κινητικός*, *μύωψ*, Aesch. Suppl. 307. *ἀλγεινὰ θυμοῦ κινητήρια*, ebd. 448. Subst., *τὸ κινητήριον τῆς χύτρας*, die Rührkelle, Schol. Ar. Eq. 980.

κινητής, *οῦ*, *ὁ*, der Bewegende; met., *κινητὴς καινῶν ἐπέων*, der neue Lieder aufbringt, einführt, Ar. Nub. 1397.; der Aufregende, Unruhe od. Aufstand Erregende, *rerum novarum studiosus*, Pol. 28, 15, 12.

κινητιάω, = *βινητιάω*, Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A.

κινητικός, *ή*, *όν*, zum Bewegen gehörig, geschickt, geneigt, in Bewegung setzend, Xen. oec. 10, 12. Galen. u. a.; mit d. Gen., *ὄστρακα κινητικὰ αὐτῶν*, Arist. n. a. 4, 4. *κινητικώτατοι τῶν σωμάτων*, id. meteor. 2, 8. *ῥίζα κινητικὴ χολῆς*, Diosc. 4, 173.; met., bewegend, erregend, erweckend, aufregend, antreibend, *λόγος*, Plut. *λόγος κ. πρὸς ἀρετήν*, id. mor. p. 776. C. *τὸ κινητικώτατον τῶν ὄχλων*, Dion. H.; auch aufregend, aufstörend, aufrührerisch, *novarum rerum studiosus*, Pol. Diod. *τὰ κινητικά*, bei den Stoikern, begehrungswerthe Dinge. 2) beweglich, opp. *στάσιμος*, Plut. mor. p. 945. F. 952. E.

κινητός, *ή*, *όν*, (*κινέω*) beweglich, Plat. Tim.

p. 58. D. Arist. Plut.; auch zweier End., Plat. Tim. p. 37. D. τὰ κινητά, bewegliche Güter, KS.

κίνητρον, τό, zsgz. st. κινητήριον, Werkzeug zum Bewegen od. Umrühren, Eust. p. 1675, 57. Schol. Nic. th. 109. [ῑ]

κίννα, ἡ, eine Grasart in Kilikien, eine Art ἄγρωστις, Diosc. 4, 32.

κιννάβαρι, εως, τό, auch κιννάβαρις, ὁ, Anaxandr. b. Choerob. in Bekk. An. p. 1208. Ael. u. a. 4, 21., eine rothe Pflanzenfarbe aus dem Harz des Drachenblutbaumes, dah. auch Drachenblut, αἷμα δράκοντος gen., auch κιννάβαρι Ἰνδικόν, u. schlechtweg *Indicum*, Diosc. 5, 110. Plin. u. a.; zu kostbarer rother Tinte verwandt, Choerob. l. l. 2) missbräuchlich nannte man so auch *den Zinnober*, das Zinnobererz u. die Zinnoberfarbe, *minium*, Diosc. l. l. Theophr. lap. 58. Ael. Galen. 3) endlich hiess so die Pflanze ἐρυθρόδανον, *rubia*, Diosc. 3, 150. [–⏑⏑⏑] Dav.

κιννᾰβᾰρίζω, f. ίσω, die Farbe des κιννάβαρι haben, Diosc. 5, 87. 121.

κιννᾰβάρινος, η, ον, zinnoberroth, χρῶμα, Arist. h. a. 2, 1 a. E., ῥύγχος, Ath. 9. p. 390. B.

κιννάβευμα, ατος, τό, und

κίννᾰβος, ὁ, s. κάναβος: vgl. κινάβευμα.

κιννᾰμολόγος, ὁ, (κίνναμον, λέγω) der Zimmetleser, Name eines indischen Vogels, der sein Nest aus Zimmetreisern bauen soll, Plin. 10, 33, 50., u. auch κινναμωμος hiess, Arist. h. a. 9, 13. Antig. Car. 49. Vgl. Hdt. 3, 111. Heeren Ideen t. 2. p. 111. Schneid. Arist. h. a. t. 3. p. 103.

κίννᾰμον, τό, = κιννάμωμον, w. s.

κιννᾰμωμέλαιον, τό, (ἔλαιον) Zimmtöl, Gal. t. 14. p. 515, 18.

κιννᾰμωμίζω, f. ίσω, dem κιννάμωμον gleichen, dem Zimmet ähnlich seyn, Diosc. 5, 139.

κιννᾰμώμινος, η, ον, von od. mit Zimmet gemacht od. bereitet, Pol. Ath. 10. p. 439. B. Diosc. 1, 74. Luc. v. hist. 2, 11.

κιννᾰμωμίς, ίδος, ἡ, eine geringere Art Zimmet, auch ψευδοκιννάμωμον gen., Gal. t. 13. p. 190.

κιννάμωμον, τό, *Zimmet*, Hdt. 3, 111. Arist. u. a. Ersterer erzählt, dass die Griechen die Zimmtreiser (κάρφη) durch die Phönikier aus Arabien unter jenem fremden Namen erhielten. In späterer Zeit sagte man auch κίνναμον, *cinnamon*, Plin. Auch findet sich des Metrums wegen κίναμωμον u. κίναμον [ῐ], Dion. P. 945. Nic. th. 947. [νᾰ]

κιννάμωμος, ὁ, = κινναμολόγος, w. s.

κιννᾰμωμοφόρος, ον, (φέρω) zimmettragend. ἡ κινναμωμοφόρος, sc. χώρα, Strab. öft.

κινούρης, ὁ, (κινέω, οὐρά) ἵππος, ein Pferd das im Laufe mit dem Schwanze schmeisst, als Zeichen der Schwäche, Hesych. Schneid. scriptt. r. rust. t. 4, 2. p. 15.

κίνυγμα, ατος, τό, (κινύσσομαι) das Bewegte, ein bewegter, beweglicher, schwebender od. schwankender Körper, αἰθέριον κίνυγμα, ein Schweben zwischen Himmel u. Erde in der Luft, Schemen, Schatten, Schattenbild, Gespenst, Aesch. Prom. 157., mit der v. L. κήνυγμα, die auch Phot. p. 161, 18. hat. Vgl. αἰώρημα. [–⏑⏑]

κίνῠμαι, ep. Pass. von einem ungebr. Act. κίνυμι, = κινέω: *gehn*, *sich bewegen*, ἐς πόλεμον κίνυντο φάλαγγες, die Schaaren gingen in den Kampf, Il. 4, 281. vgl. 332. 10, 280. Od. 10, 556. Ap. Rh. 2, 1078. Anth. 5, 129. ἔλαιον κινύμενον, umgeschütteltes, umgerütteltes Oel, Il. 14, 173. κίνυται (στήλη) ὑπὸ πνοιῇ Βορέαο, Ap. Rh. 1, 1308. — Nur im Praes. u. Impf.; das Uebrige ergänzt Hom. durch die Tempp. von κινέομαι, wovon er wieder nur den Aor. κινηθῆναι hat. [–⏑–]

κινύρα, ἡ, ein asiatisches Instrument mit zehn Saiten, das mit einem Plektron geschlagen ward, LXX. Jos. ant. 7, 12, 13. Seines traurigen, klagenden Tones wegen wird es wohl richtig von κινυρός, κινύρομαι abgeleitet. [⏑⏑–]

Κινύρας, ου, ep. ᾱο, ὁ, ion. u. ep. Κινύρης, ein alter König von Kypros, Il. 11, 20. Pind. u. a. Dav. Κινυράδαι, ῶν, οἱ, ein von ihm abstammendes Priestergeschlecht auf Kypros, Schol. Pind. Pyth. 2, 27 Boeckh. [⏑⏑–]

κῑνῠρίζω, = das folg., Lesart des Zenodot in Il. 9, 612. st. καὶ ἄχνυων: s. Spitzn. das.

κινύρομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., 1) intr., klagen, jammern, winseln, wimmern, Ar. Eq. 13. Ap. Rh. 1, 292. πολλά, οἰκτρά κ., Qu. Sm. 9, 477. Opp. cyn. 3, 216. 2) trans., beklagen, bejammern, τινά, Call. Ap. 20. Anth. 5, 237. b) von jedem traurigen, unheilverkündenden Tone, χαλινοὶ κινύρονται φόνον, die Zügel rasseln oder klirren Mord, Aesch. Sept. 123. [⏑–⏑–] Von

κῑνῠρός, ά, όν, wehklagend, jammernd, winselnd, trauernd, μήτηρ, Il. 17, 5., πέτηλα, μέλαθρον, Nonn. dion. 38, 95. par. 11, 98., γόος, Ap. Rh. 4, 605. Vgl. μινυρός.

κῑνύσσομαι, zum Schemen od. Schatten werden, Hesych., b. dem κηνυσσόμην steht. Wahrsch. hatte Hesych. die unter κινύσσω citirte Stelle vor Augen.

κῑνύσσω, seltne Nebenform von κινέω, ὅπως — μὴ κινυσσόμην, Aesch. Choeph. 196.

Κίνυψ, υπος, ὁ, ein Fluss in Libyen, Hdt. 4, 175. 5, 42., auch Κίνυψ, υφος, Scyl. p. 47. Nonn. dion. 13, 374.; daf. Κινύφειος ῥόος, Lyc. 885., Κίνυφος ποταμός, Strab. 17. p. 835. Ptol. 2) Κίνυψ, υπος, ἡ, die Gegend um den Fluss, Hdt. 4, 198. [ῠ]

κινώ, οῦς, ἡ, dor. st. κίνησις, Hesych.

Κίνωλις, ἡ, eine St. in Pontus, Strab. 12. p. 545.

κῑνώπετον, τό, wildes, giftiges od. sonst gefährliches Thier, bes. Schlange, Gewürm, Call. Jov. 25. Nic. th. 26. 195. Artem. 1, 8. (Nicht von κινέω u. πέδον, sondern ohne Zstzg unmittelbar von κινέω durch Vermittelung des nicht mehr gebräuchlichen, aber in κνώψ noch erkennbaren Subst. κίνωψ, wie ἑρπετόν von ἕρπω, πρόβατον von προβαίνω, Eines Stammes mit κνώψ, κνωπεύς, κνίψ, κίναδος, κνώδαλον.)

κῑνωπηστής, οῦ, ὁ, = κινώπετον, wie ἑρπηστής st. ἑρπετόν, Nic. th. 141.; f. L. ist κινωπιστής.

κιξαλλεύω, Strassenräuberei treiben, Corp. inscr. t. 2. p. 629, 4., von

κιξάλλης, ου, ὁ, Strassenräuber, Vagabund, ion. Wort, Democr. b. Stob. fl. 44, 19. Inscr. — Man findet auch κιξάλης, Hesych. Vgl. Koen Greg. C. p. 435. (Wahrsch. Abltg von κιχεῖν.)

κιόκρᾱνον, τό, = κιονόκρανον, w. s.

κιονηδόν, Adv., (κίων) nach Säulenart, Bekk. An. p. 784, 1. 787, 24.

κῑονικός, ἡ, όν, 1) (κίων) von der Säule, zur Säule gehörig, Eust. p. 1390, 10. 2) (κιονίς, 2.) zu Krankheiten am Zapfen geneigt, Gal. t. 14. p. 509, 17.

κιόνιον, τό, Demin. von κίων, kleine Säule, Säulchen, Poll. 7, 73. Inscr. 2) im Schnecken-

gehäus das Pfeilerchen, die Spindel, um die sich das Schneckengewinde dreht, Diosc. 2, 6.

κιονίς, ίδος, ἡ, Demin. von κίων, kleine Säule, Säulchen. 2) der Zapfen im Schlunde, *columella*, *uva*, Aretae. Gal.

κιονίσκος, ὁ, Demin. von κίων, kleine Säule, Säulchen, Joseph. Ath.

κιονίτης, ου, ὁ, wie στηλίτης, der auf einer Säule lebt, Eust. [ῑτ]

κιονοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenförmig, Eust.

κιονόκρᾱνον, τὸ, (κίων, κρανίον) Säulenkopf, Säulenknauf, Xen. Hell. 4, 4, 5. Diod. Strab. u. a. In der Stelle des Xen. hat L. Dind. nach Einer Hdschr. die kürzere Form κιόκρανον aufgenommen, die sich b. Plat. com. in Bekk. An. p. 105, 20. Poll. 7, 121. u. auf einer att. Inschr. findet.

κῑονοφορέω, Säulen tragen, Eust., von

κῑονοφόρος, ον, (φέρω) säulentragend, Eust. zu Dion. P. 66.

Κίος, ἡ, eine St. in Bithynien an der Propontis, später Προυσιάς, Hdt. 5, 122. Xen. u. a. Der Einw., ὁ Κεῖος, Ar. Ran. 970. (vulg. Κῖος), Κιᾱνός, Ap. Rh. 1, 1354. Pol. Adj. Κιανός, ή, όν, Strab., mit bes. Fem. Κιᾱνίς, ίδος, Ap. Rh. 1, 1177. 2) Κίος, ὁ, a) ein Fluss bei dieser Stadt, ebd. 1178. Dion. P. 806. b) ein Gefährte des Herakles, Gründer von Kios, Arist. b. Schol. Ap. Rh. Strab. [⏑⏑]

κίραφος, ὁ, der Fuchs, Hesych. (Verw. mit κίδαφος. Vgl. Lob. path. p. 292.)

κίρις od. κῖρις, ὁ, u. ἡ, s. κίῤῥις.

κιρκαία, ἡ, eine Pflanze, Hexenkraut, *circaea*, Diosc. Gal. 2) κιρκαία ῥίζα, ein Zaubermittel, Apd. 3, 15, 1.

Κιρκαῖον, Strab., od. Κίρκαιον, τὸ, Pol., (Κίρκη) ein Vorgebirg in Latium mit einem Städtchen u. Hafen gleiches Namens, *Circejum*, Arist. Theophr. u. a. Die Einw., Κιρκαιῖται, ῶν, οἱ, Pol. 2) Κιρκαῖον πεδίον, eine Gegend in Kolchis am Phasis, Ap. Rh. 2, 400. 3, 200.

Κίρκας, ου, ὁ, hiess der sonst Θρακίας gen. Wind in Italien u. Sikelien, weil er von Circejum her blies, Arist. vent. p. 973, b, 20.; auch Κίρκιος gen., Agathem. p. 5 Huds. Senec. qu. nat. 5, 17.

κίρκη, ἡ, ein unbestimmter Vogel, Ael. n. a. 4, 5. 58.

Κίρκη, ἡ, eine aus der Od. bekannte, zauberkundige Nymphe, die mitten im Ocean auf der Insel Aeaea wohnte, Tochter des Helios u. der Perse, Schwester des Aeetes, Od. 10, 137 fg., nach Hes. th. 957. des Helios u. der Perseïs.

κιρκήλᾰτος, ον, (κίρκος, ἐλαύνω) vom Habicht gejagt od. verfolgt, Aesch. Suppl. 61.

κιρκήσια, ων, τὰ, sc. ἀγωνίσματα, die röm. *ludi circenses*, Arr. Epict. 4, 10, 21.

κιρκῖνος, ὁ, = κίρκος 1., Zirkel, *circinus*, Gal. t. 1. p. 47, 4. (Lob. path. p. 209. accentuirt κίρκινος.)

Κίρκιος, ὁ, s. Κίρκας.

κίρκος, ὁ, eig. der *Zirkel*, *Ring*, *Kreis*, *Kreisbogen*, das lat. *circus*, *circinus*, *circulus*, b. Hom. nur in der Form κρίκος, unser *Kring* od. *Kringel*; b. spät. Griechen in dieser Bdtg nur als Uebers. des lat. *circus*, a) der röm. Circus, Pol. 30, 13, 2. b) *der Ring*, durch den die Schiffstaue gezogen wurden, Poll. 1, 94. 2) eine *Habicht*- od. *Falkenart*, die im Schweben Zirkel od. Kreise beschreibt, *die Gabelweihe*, Il. 17, 757. 22, 139. Batrach. 49. Aesch. Pers. 207. Arist. h. a. 9, 1, 36.; weil ihr Flug vorbedeutend war, heisst sie Apollons, des Orakelgottes, schneller Bote, Od. 15, 526.; wie ein Adj. ἴρηξ κίρκος, der kreisende Habicht, Od. 13, 87. 3) eine Wolfsart, Opp. cyn. 3, 304. 4) ein unbek. Edelstein, Plin. 37, 10, 56. Dav.

κιρκόω, *circino*, im Zirkel od. Kreis umgeben, in die Runde binden, mit od. in einem Ringe binden, *circino*, Aesch. Prom. 74. Vgl. κρικόω.

κιρνάω u. κίρνημι, Nebenformen v. κεράννυμι, *mischen*, bes. Wein mit Wasser; Hom. hat beide nur in der Od., οἶνον ἐκίρνα, 7, 182. 10, 356. 13, 53., u. von κίρνημι, 3 sing. impf. κίρνη οἶνον, 14, 78. 16, 52.; part. κιρνὰς οἶνον, 14, 14. Nach Hom. findet sich von ersterer Form 3 sing. praes. κιρνᾷ, Hdt. 4, 66., part. κιρνῶν, ῶσα, Hdn. Ath., inf. κιρνᾶν, Pol. Luc., pass. κιρνᾶσθαι, Ath.; von der zweiten Form, inf. κιρνάναι, Hipp. Ath. Hdn., part. κιρνάς, Ar. fr. 555 D. Hipp., κιρνάμενος, Nic. al. 75., 3 sing. impf. ἐκίρνη, App. Mithr. 111. Met., κ. τὸ τῆς φύσεως σκληρόν, Pol. 4, 21, 3., τὴν πόλιν, Ar. l. l.

Κιρσάδας, α, ὁ, ein König der Odrysier, Anth. Pl. 4, 6. [⏑⏑ – –]

Κίῤῥα, ἡ, eine St. in Phokis am krissäischen Meerbusen, Pind. Strab. Die Einw., οἱ Κιῤῥαῖοι, Aeschin. Adj. Κιῤῥαῖος, α, ον, χώρα, πεδίον, Dem. p. 277, 6. Aeschin. p. 68, 37. Adv. Κιῤῥᾶθεν, von K., Pind. Pyth. 8, 27. 2) eine Nymphe, die der Stadt den Namen gegeben hat, Paus. 10, 37, 5.

κιῤῥάζω, (κιῤῥός) gelb werden, Eust. op. p. 309, 9.

κιῤῥάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu κιῤῥός, οἶνος, Nic. th. 519.

κίῤῥις, ιδος, ἡ, 1) ein Meerfisch, nach Et. M. von seiner Farbe (κιῤῥός) genannt, Opp. hal. 1, 129., u. κιῤῥίς betont, ebd. 3, 187., an beiden Stellen mit der v. L. σκίῤῥις u. σκιῤῥίς. Vgl. κηρίς. 2) eine Art Habicht, Et. M.; viell. ders. Vogel mit κεῖρις. 3) b. den Lakon. = λέγνεν, Et. M. 4) Propr., ὁ Κίῤῥις, a) b. den Kypriern, Name des Adonis, ebd. b) ein Fluss in Italien, Suid., Κίρις im Et. M. p. 209, 34.; b. Lyc. 946: Κίρις, mit der v. L. Κῆρις, Κῦρις. — Das Et. Gud. u. Hesych. haben die Form κίρις, Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 228, 8. κῖρις.

κιῤῥοειδής, ές, (κιῤῥός, εἶδος) von gelblichem, blassem, bleichem Ansehn, Apollod. b. Ath. 7. p. 281. F (vulg. κηροειδής). Diosc. Philostr. imag. 1, 12.

κιῤῥοκοιλάδια, τὰ, eine Art Feigen, Ath. 3. p. 78. A.

κιῤῥός, ά, όν, gelb, hellgelb, citronengelb, οἶνος, was wir *weissen* od. *blanken* Wein nennen, opp. μέλας, Hipp. p. 392, 42. Gal.; unterschieden vom λευκός, Mnesith. b. Ath. 1. p. 32. D. κ. νέκταρ, Nic. al. 44., ἱμάτιον, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 101. Dav.

κιῤῥώδης, ες, (εἶδος) gelblich, ἵππος, Hippiatr., οἶνος, KS.

κίρσιον, τὸ, eine Distelart, die gegen die Krankheit κιρσός geholfen haben soll, Diosc. 4, 119.

κιρσοειδής, ές, (εἶδος) nach Art od. von der Gestalt eines κιρσός, wie ein κιρσός aussehend, Hipp. Gal.

κιρσοκήλη, ἡ, (κιρσός, κήλη) Geschwulst der Samenadern, Erweiterung der Blutgefässe am

männl. Gliede u. am Hodensacke, der Krampfaderbruch, Galen.

κιρσόομαι, zu Blutadern werden, Gal. t. 18, 1. p. 499., von

κιρσός, ὁ, Erweiterung eines Blutgefässes, Aderbruch, Krampfader, *varix*, bes. an den Hüften, Schenkeln u. überh. am Unterleibe, Galen.; auch *κριξός*, *ἴξία*, *κρισσός* gen., Poll. 4, 196. Hesych. Dav.

κιρσουλκός, ὁ, (*ἕλκω*) ein Instrument zum Ausziehen der abgebundenen Blutaderknoten, Gal. t. 2. p. 397.

κιρσώδης, ες, = *κιρσοειδής*, Hipp. Gal. *κιρσωδέστερος*, Galen.

κίς, ὁ, gen. *κιός*, acc. *κῖν* (nach Lob. par. p. 84., gew. *κίν*), der Holzwurm, der Kornwurm, *curculio*, Pind. fr. 243. Theophr. u. a. — Nach den Gramm. ist *κίς* der Wurm im Holze, *σής* der Wurm in der Wolle, die Motte, Jo. Chr. Wolf Sappho p. 238 sq. [Iota im Nom. u. Acc. sing. lang, in den übrigen Cass. ebenfalls; doch sollen es in diesen die Dichter nach Versbedürfniss auch kurz gebraucht haben; dah. Lob. l. l. not. 26. in Prosa, z. B. Theophr. c. pl. 4, 15, 4., *κῖες* geschrieben wissen will.]

Κίσαμος, ἡ, Hafenstadt von Aptera auf Kreta, Strab. 10. p. 479. [⏑⏑⏑, Nonn. d. 13, 374.]

κισηρίζω, (*κίσηρις*) mit Bimstein glätten, Gloss.; daf. *κισσηρίζω*, Nicol. Dam. p. 449.

κισήριον, τὸ, Et. M. p. 515, 28., Demin. von

κίσηρις, ιδος, ἡ, Bimstein, *pumex*, Theophr. lap. 22. u. a. — Man flectirte auch gen. *κισήρεως*, Luc. jud. voc. 4. Choerob. in Bekk. An. p. 1389.; auch wird von Luc. bemerkt, dass man neben *κίσσηρις* auch *κίσσηλις* sagte. (Wahrsch. v. *κίς*, wegen seiner durchlöcherten, gleichs. durchfressenen od. zernagten Beschaffenheit.) [Die Schreibart *κίσηρις* wird durch das Metrum bestätigt [⏑–⏑], Ar. fr. 309, 4. Alexis b. Ath. 9. p. 383. D. Anth. 6, 295.; b. Spät. findet sich *κίσσηρις*, Diosc. Luc., dasselbe gilt von den Compp.] Dav.

κισηροειδής, ές, (*εἶδος*) bimsteinartig, bimsteinähnlich, Theophr. h. pl. 3, 7, 5., *κισσηροειδής*, Plut. Stob. — Adv. *—ειδῶς*, Stob. ecl. 1, 26, 3.

κισηρόω, = *κισηρίζω*, Theophr. lap. 20.

κισηρώδης, ες, = *κισηροειδής*, Diod. 1, 39., *κισσηρώδης*, Plut. Gal.

κισθάρος, ὁ, = *κίστος*, w. s.

Κισθήνη, ἡ, 1) kleinasiat. Stadt in Aeolis, Strab. 2) Insel an der lykischen Küste, id. 3) ein Gebirge in Thrakien, Cratin. u. Isocr. (Pan. p. 72. D.) nach Harpocr., wohin auch Bergk de com. Att. p. 44. die *Γοργόνεια πεδία Κισθήνης* b. Aesch. Prom. 793. versetzt.

κίσθος od. *κισθός*, ὁ, = *κίστος*, w. s.

κίσσα, ἡ, att. *κίττα*, der Häher, Holzschreier, Eichelhabicht, *pica glandaria* Plin., *corvus caryocatactes* Linn., ein geschwätziger, fast alle Stimmen nachahmender Vogel, aber nicht mit der gemeinen Elster, *pica varia*, zu verwechseln, Ar. Av. 302. 1297. Plut. mor. p. 973. C. Luc. u. a. 2) bei schwangern Frauen, der Ekel an gewöhnlichen Speisen u. das krankhafte Gelüsten nach ungewöhnlichen, oft widersinnigen, Sext. Emp. adv. math. 5, 62. u. b. Aerzten.; b. Gal. t. 2. p. 278. = *κίττησις*. 3) *Κίσσα*, eine Quelle b. Mantinea, Paus. 8, 12, 4. Dav.

κισσᾰβίζω, wie der Häher schreien.; att. *κιτταβίζω*, Poll. 5, 90.

I. Th.

Κισσαία, ἡ, Bein. der epidaurischen Athene, Paus. 2, 29, 1. (Man vermuthet von *κισσός*, wie *Κεδρεᾶτις* von *κέδρος*.)

Κισσαίθᾱ, ἡ, ein Ziegenname, Theocr. 1, 151.

κισσάμπελος, ἡ, und

κισσάνθεμον, τὸ, ein Kraut, sonst *ἐλξίνη*, Diosc. app. 4, 139. Gal. t. 13. p. 173. Auch heisst eine Art *κυκλάμινον* sowohl *κισσανθεμον*, als *κισσοφυλλον*, wegen Aehnlichkeit der Blätter, Diosc. 2, 195. Gal. t. 13. p. 199.

κίσσᾰρος, ὁ, 1) = *κισσός*, Hipp. nach Erotian. p. 208. 2) = *κίστος*, w. s.

κισσάω, f. *ήσω*, att. *κιττάω*, (*κίσσα*, 2.) das heftige, oft widernatürliche Gelüst schwangerer Frauen haben, Arist. h. a. 7, 4. Diosc. 5, 1. Arr. Epict. 4, 8, 35., mit d. Gen., *γηθυλλίδος*, Ath. 9. p. 372. A.; überh. wonach lüstern seyn, heftig verlangen nach etwas, *τῆς εἰρήνης*, Ar. Fr. 497., mit d. Inf., id. Vesp. 349.

Κισσεύς, έως, ὁ, Beiwort des Bacchus, von *κισσός*, der Epheugekränzte, Paus. 1, 31, 6. nach Verm., vulg. *Κισσόν* (st. *Κισσέα*), des Apollon, Aesch. fr. 383 D. Vgl. *λύσιος*. 2) ein Sohn des Aegyptos, Apd.; Vater der Hekabe, Eur. Hec. 3. Apd.

κισσήεις, εσσα, εν, (*κισσός*) = *κίσσινος*, Nic. th. 510. Nonn. dion. 40, 93.

Κισσηϊάς, άδος, ἡ, Tochter des Kisseus, *Οἰνώνη*, Nonn. dion. 43, 63.

Κισσηΐς, ίδος, ἡ, Patronym. 1) von *Κισσῆς*, des Kisses Tochter, Theano, Il. 6, 299. 2) von *Κισσεύς*, des Kisseus Tochter, Hekabe, Anth. 9, 117.

κισσηρεφής, ές, (*ἐρέφω*) mit Epheu bedeckt, bewachsen, Suid.

κισσήρης, ες, (*κισσός*) epheubewachsen, epheubedeckt, Soph. Ant. 1132.

κίσσηρις, ἡ, *κισσηρίζω*, *κισσηρόω*, *κισσηροειδής*, *κισσηρώδης*, s. unter *κίσηρις* u. s. w.

Κισσῆς, οῦ, ὁ, ein thrakischer Häuptling, Vater der Theano, Il. 11, 223.

κισσητός, ή, όν, (*κισσάω*) begehrt, gewünscht, Eust. Dion. P. p. 287, 4 Bernh.

Κισσία, ἡ, Landschaft in Susiana, Hdt. Die Einw., οἱ *Κίσσιοι*, id., *Κίσσοι*, Dion. P. 1015. Adj., *Κίσσιος*, α, ον, Aesch. Choeph. 424. fr. 264 D., *πύλαι*, ein Thor in Babylon, Hdt. 3, 158. *Κίσσινος*, η, ον, *πόλισμα*, d. i. Susa, Aesch. Pers. 120. vgl. 17.

Κισσίδας, ου, ὁ, ein Syrakusaner, Xen.

κισσῑνοβᾰφής, ές, (*βάπτω*) mit Epheugrün gefärbt, f. L. st. *ὑσγινοβαφής*.

κίσσῑνος, η, ον, 1) (*κισσός*) von Epheu gemacht, aus Epheu bestehend, Eur. u. Spät. 2) *Κίσσινος*, s. *Κισσία*.

κισσίον, τὸ, Demin. von *κισσός*. 2) anderer Name der Pflanze *ἀσκληπιάς*, Diosc. 3, 106.

κισσόβρῠος, ον, (*βρύω*) voll von Epheu, epheureich, epheugekränzt, Orph. h. Bacch. 4.

κισσοδέτᾱς, ου, ὁ, dor. st. *κισσοδέτης*, (*δέω*) mit Epheu gebunden od. gekränzt, Beiw. des Bacchus, Pind. b. Dion. H. comp. p. 306 Schäf. (fr. 45, 9.), wo Einige *κισσόδετος*, Andre *κισσοδόται* vermuthen, während die Bresl. Hdschr. *κισσοδαῆ* von *κισσοδαής*, ές, liest, vgl. aber *κηροδέτης*.

κισσόδετος, ον, mit Epheu gebunden, mit Epheu bekränzt, Nonn. dion. 14, 262.

κισσοειδής, ές, (*εἶδος*) epheuartig, Diosc. 2, 196. Gal. t. 4. p. 556, 1. Adv. *κισσοειδῶς*, Schol. Theocr. 13, 42.

κισσόεις, εσσα, εν, epheureich, s. *κισσοῦς*.

κισσοκόμης, ου, ὁ, (*κόμη*) epheugelockt, epheu-

umlaubt, *Διόνυσος*, h. Hom. 25, 1., *Σάτυρος*, Anth. 6, 56.

κισσοκόρυμβος, ὁ, (*κόρυμβος*) Epheuranke, Hippiatr. p. 208, 8.

κισσόπληκτος, ον, (*πλήσσω*) vom Epheu od. dem mit Epheu umwundenen bacchischen Thyrsos geschlagen, d. i. in bacchische Verzückung od. Begeisterung gesetzt, *μέλεα*, Dithyramben, dithyrambische Gesänge, Antiphan. b. Ath. 14. p. 643. E.

κισσοποίητος, ον, (*ποιέω*) von Epheu gemacht, *δόρατα κιττοποίητα*, Luc. Bacch. 1.

κισσός, ὁ, att. *κιττός*, Epheu, *hedera*, Soph. Eur. Ar. Plat. u. a., vgl. *κισσύβιον* a. E.; bes. kommen zwei aufwärts rankende Arten vor, *μέλας*, h. Hom. 6, 40., u. *λευκός*, und eine niedrig auf dem Boden hinringelnde, *ἕλιξ*, vgl. Theophr. h. pl. 3, 18, 6. Diosc. 2, 210.; die Früchte bilden eine Traube, *κόρυμβος*. Der Epheu war dem Bacchus heilig, daher häufig als Dichterschmuck erwähnt, Jac. Anth. P. p. 584.; aber auch dem Apollo und den Musen, vgl. *Κισσεύς*, Lob. Agl. p. 80. 2) Propr., a) *Κίσσος*, ἡ, St. in Makedonien, Strab. 7. p. 330. b) ὁ, ein Berg in der Nähe der Stadt, Nic. th. 804. Lyc. 1237. Vgl. auch *κισσοῦς*. c) *Κίσσος*, ὁ, gr. Männern., Plut. Alex. 41.; *Κίττος* b. Dem. p. 908, 23. d) *Κίσσοι*, οἱ, s. *Κισσία*. (Verw. mit *ἰξός*.) Dav.

κισσοστέφᾰνος, ον, Anth. 9, 524, 11., und

κισσοστεφής, ές, (*στέφανος*, *στέφω*) mit Epheu gekränzt, Anacr. 26.; *κιττοστεφής*, Alc. 3, 48.

κισσοτόμος, ον, (*τέμνω*) Epheu schneidend. *κισσοτόμοι*, sc. *ἡμέραι*, das Epheuschneiden, ein jährliches Fest der Phliasier, Paus. 2, 13, 4.

κισσοῦς, οῦσσα, zgsz. aus *κισσόεις*, *κισσόεσσα*, (*κισσός*) epheureich. Nur als Propr. a) ὁ *Κισσοῦς*, Stadt und Berg in Thrakien, Hesych., wahrsch. = ἡ *Κίσσος*. b) ἡ *Κισσοῦσσα*, eine Quelle b. Theben, Plut. Lys. 28., auch in der Form *Κισσόεσσα*, id. mor. p. 772. B.

κισσοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Epheu fressend, das Laub oder die Beeren des Epheu fressend, Long. 3, 5. [ᾰ]

κισσοφορέω, Epheu tragen, sich selbst od. den Thyrsos damit kränzen, wie alle die thaten, die eine bacchische Feier begingen, dah. auch in bacchischer Begeisterung seyn, Anth. 7, 707.; *κιττοφοροῦντες*, s. *κοιτοφθορέω*. Von

κισσοφόρος, ον, (*φέρω*) Epheu tragend, epheugekränzt, *Ἰδαῖα νάπη*, Eur. Tro. 1066.; Beiw. des Dionysos, Pind. Ol. 2, 50. Ar. Thesm. 988.; dah. übertr., bacchisch, *διθύραμβοι*, Simon. in Anth. 13, 28. — οἱ *κιττοφόροι*, s. *κιστοφόρος*.

κισσόφυλλον, τὸ, Epheublatt, Epheulaub, 3 Macc. 2, 29. Philo math. p. 70. 2) ein Kraut von der Gattung *κυκλάμινον*, s. *κισσάμπελος*. Eine andere Art hiess auch *ἀσκληπιάς*, Diosc. 3, 106.

κισσοχαίτης, ου, ὁ, voc. *κισσοχαῖτα*, (*χαίτη*) epheugelockt, epheuumlaubt, Cratin b. Hephaest. p. 96. Pratin. b. Ath. 14. p. 617. F.

κισσοχᾰρής, ές, (*χαίρω*) sich am Epheu freuend, Epheu liebend, Orph. h. 51, 12.

κισσοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*χιτών*) epheubekleidet, d. i. mit Epheu bedeckt od. umhüllt, Orph. lith. 258. [ῑ]

κισσόω, (*κισσός*) mit Epheu bekränzen oder umwinden, Eur. Bacch. 205.

κισσύβιον, τὸ, ein ländlicher Pokal von Holz, ländliches Trinkgefäss, Od. 9, 346. 14, 78. 16, 52. Call. fr. 109. 2. Anth. 5, 296. Luc. pseudol. 27.; gew. mit Einem Henkel, selten mit zweien, Kiessl. Theocr. 1, 27. Vgl. Ath. 11. p. 476. F sqq. 2) hölzerner Milcheimer, Milchgefäss, Theophylact. ep. 14. 47. Eum. 1. p. 10. (Eig. *ein Gefäss aus Epheuholz*, *κισσός*, an welcher Abltg nur aberwitzige Unwissenheit zweifeln konnte; bei Eur. Cycl. 390. findet sich ein drei Ellen weites u. vier Ellen tiefes Trinkgefäss *aus Epheuholz*; an unsern schmächtigen Epheu darf man überh. bei dem südlichen *κισσός* nicht denken; man denke übrigens an die alten deutschen *Birken*meier.) [ῠ]

κισσώδης, ες, 1) (*κισσός*, *εἶδος*) epheuartig, wie *κισσοειδής*. 2) (*κίσσα*, 2.) mit den krankhaften Gelüsten schwangerer Frauen nach ungewöhnlichen Speisen behaftet, daran leidend, Diosc. 5, 12.

κισσών, ῶνος, ὁ, ein mit Epheu bepflanzter Ort, Arcad. p. 15, 14. Theognost. p. 38, 27.

κίσσωσις, εως, ἡ, (*κισσόω*) Bekränzung mit Epheu; *κίττωσις*, att. Inschr. im Corp. inscr. t. 1. p. 483.

κισσωτός, ή, όν, (*κισσόω*) mit Epheu bekränzt od. umwunden, Anth. 6, 172.

κίσταρος, ὁ, s. *κίστος*.

κιστέρνα, ἡ, das lat. *cisterna*, Cisterne, Hesych.

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, *cista*, Od. 6, 76. Anth. Theophr., bes. häufig bei Ar., s. Elmsl. Ach. 1099.

κιστίδιον, τὸ, Demin. von *κίστη*, Kistchen, Artem. 1, 2.

κιστίς, ίδος, ἡ, Demin. von *κίστη*, Kistchen, Kästchen, (Hipp.) p. 635, 52.; b. Ar. Ach. 1138. mit zweideutiger Anspielung auf *κύστις*, vgl. Elmsl. zu 1099.

κιστοειδής, ές, (*εἶδος*) kisten- oder kastenförmig, Hesych. s. v. *ὀγκίον*.

κίστος, ὁ, ein strauchartiges Gewächs, *cistus*; mit rosenfarbner Blüthe hiess es *κίστος ἄρρην*, mit weisser *κίστος θῆλυς*, Theophr. h. pl. 6, 1, 4.; ausserdem unterscheidet Diosc. 1, 127. eine Art, die auch *κίσσαρος* genannt wurde, von einer andern, welche Einige *λῆδος* nannten, ebd. 128. vgl. Gal. t. 13. p. 191. Dafür findet sich die Schreibart *κίσθος* b. Mnesim. (Ath. 9. p. 403. D.) Galen. u. Aët., od. *κισθός*, Eupol. b. Plut. mor. p. 662. E. Als Nebenform findet sich *κίσθαρος*, Gal. Aët., *κίσσαρος*, Diosc. l. l. u. *κίθαρος*, id. app. 2, 210. (wahrsch. f. L. statt *κίσθαρος*); für *κίσθαρος* auch *κίσταρος*, Diosc. u. Paul. Aeg. Dav.

κιστοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Kistos fressend. [ᾰ]

κιστοφόρος, ὁ, (*κίστη*, *φέρω*) 1) der Kisten- od. Kastenträger, Dem. p. 313, 28. mit der v. L. *κιττοφόρος*, vgl. Harpocr. s. v.; s. dag. Lob. Agl. p. 647. 2) eine pergamenische Münze, deren Gepräg eine halbgeöffnete bacchische Kiste war, etwas über drei Drachmen an Werth, Cic. Liv. Boeckh metrol. Unters. S. 100 fg. 128.

κίταρις, εως, ἡ, = *κίδαρις*, 1., w. s.

Κίτιον, τὸ, Stadt auf Kypros, Thuc. u. a. Der Einw., ὁ *Κιτιεύς*, έως, ὁ, Diog. L. [⏑⏑⏑, Diog. L. 5, 31. Antip. ebd. 7, 29.; in Hdschr. fälschlich auch *Κίττιον*, *Κιττιεύς* geschr.]

κιτράτον, τὸ, eine aus Citronen bereitete Arznei, Alex. Tr. 10. p. 566.

κιτρέα, ἡ, Citronenbaum, Geopon.

κιτρινίζω, (*κίτρινος*) citronenfarbig seyn, Achmet., wenn nicht *κιτρίζω* zu schreiben.

κιτρῖνοειδής, ές, (*εἶδος*) ähnlich der Citronenfarbe, Schol. Theocr. 5, 95., von

κίτρῖνος, η, ον, (*κίτρον*) citronenfarbig, citronengelb, Psell. mirab. p. 144, 8. Herod. epim.

p. 179. u. a. Spät. Subst., κίτριον, τὸ, viell. = κιτράτον, Paul. Aeg. 7, 18.

κιτρινόχροος, ον, (χρόος) citronenfarbig, Achmet. onir. p. 177, 30.

κιτριοειδής, ές, (εἶδος) citronenartig, Galen. t. 14. p. 392, 12.

κίτριον, τὸ, = κιτρέα, Citronenbaum, Geopon. 2) = κίτρον, Citrone, Galen. t. 13. p. 209. Ath. 3, 25—29., aus welchen Stellen besonders hervorgeht, dass das W. mit allen seinen Abl. erst später bei den Griechen Eingang gefunden hat. Vgl. Lob. Phryn. p. 470.; auch μῆλον τὸ κίτριον, Aretae. p. 133, 44. 3) Rinde vom Citronenbaum, Alex. Aphr. probl. 1, 119.

κιτρόμηλον, τὸ, = das folg., Diosc. 3, 118. Geopon. Vgl. das vor., 2.

κίτρον, τὸ, die Frucht der κιτρέα, Citrone, sonst μῆλον Μηδικόν, Pamphil. gloss. b. Ath. 3. p. 85. C. Herod. p. 469 Lob. 2) Propr., spät. Name der St. Pydna, Strab. 7. p. 330., b. Theophr. c. pl. 5, 14, 4: Κίθρον.

κιτροφυλλον, τὸ, (φύλλον) Citronenblatt, Geop. 9, 28, 1.

κιτρόφυτον, τὸ, (φυτόν) Citronenbaum, Geop. 10, 8, 2.

κιτρόχρους, ουν, (χρόος) citronenfarbig, Tzetz.

κίττα, ἡ, att. st. κίσσα, w. s. Dav.

κιττᾱβίζω, att. st. κισσαβίζω.

κίτταρις, εως, ἡ, = κίδαρις, w. s.

κιττάω, att. st. κισσάω, w. s. Dav.

κίττησις, εως, ἡ, s. κίσσα a. E.

κιττός, ὁ, att. st. κισσός, w. s. Ebenso κιττοποίητος, κιττοστεφής, κιττοφαγος, κιττοφορέω, κιττοφόρος, κίσσωσις, w. s. unter κισσ.

Κίττος, ὁ, gr. Männern., s. Κισσός, 2.

κιττώ, οῦς, ἡ, eine Art Cassia, Diosc. 1, 12.

κῖτών, ῶνος, ὁ, sikelisch st. χιτών, Sophron. Koen Gregor. p. 341.

κίφος, τὸ, messen. für στέφανος, Paus. 3, 26, 9.

κιχάνω, f. κιχήσομαι, aor. ἔκιχον, ep. κίχον, b. Spät. auch ἐκίχησα, Opp. hal. 5, 116. Nonn., med., ἐκιχησάμην, die abhängigen Modi des Aor. finden sich b. Hom. nicht, die des Präsens aber so wie das Impf. werden bei ihm von der ungebr. Nebenform κίχημι gebildet, conj. κιχείω, opt. κιχείην, inf. κιχῆναι, ep. κιχήμεναι, part. κιχείς, u. vom Med. κιχήμενος, impf. ἐκίχην, wovon sich bei Hom. ἐκίχημεν u. ἐκιχήτην, so wie die 2 sing. ἐκίχεις finden, Od. 24, 284., letzteres wie ἐτίθουν, ἐτίθεις, ohne dass im Präs. κιχέω anzunehmen ist. Alle Medialformen mit act. Bdtg. — *Erreichen*, erlangen, einholen, τινά, Il. 10, 376. 17, 189. u. sonst b. Hom., Pind. Pyth. 3, 76., ἵππους, νῆα, Il. 23, 407. Od. 16, 356. ποσὶ κιχάνειν, mit den Füssen, d. i. im Lauf einholen, Il. 6, 228. 16, 342. 21, 605., δουρί, mit dem Speer erreichen, Il. 10, 370. κ. χῶρον, Soph. Ai. 657. Eur. Bacch. 901. κ. ἄστυ, die Stadt erlangen, d. i. einnehmen, Il. 21, 128., τέλος πολέμοιο, das Ende des Krieges erreichen, Il. 3, 291. Auch zuw. von Sachen, βέλος κιχήμενον, der erreichende, treffende Pfeil, Il. 5, 187. τέλος θανάτοιο κιχήμενον, der ereilende Tod, Il. 11, 451. νῦν με μοῖρα κιχάνει, Il. 22, 303. κιχάνει δίψα τε καὶ λιμός, Il. 19, 165. μή μίασμά με κίχῃ, Eur. Alc. 22. Bei Spät. mit d. Gen., Soph. OC. 1487 (doch erkl. Herm. anders). Jac. Anth. P. p. 189. 2) treffen, finden, antreffen, τινὰ παρὰ νηυσί, Il. 1, 26. Od. 13, 228. [κιχάνω b. Hom. u. den Epp. ⏑⏑–, bei den Tragg. –⏑–, Aesch. Choeph. 613. Soph. OC. 1450. Eur. Alc. 480. Hipp. 1444. Hel. 603., wo man jetzt κιγχάνω schreibt, welche Form auch Hesych. und Phot. anführen, vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 218. In den übrigen Formen aber ist Iota auch bei den Att. immer kurz.]

(κιχέω) s. κιχάνω.

κῖχήλα, ἡ, dor. st. κίχλη, w. s.

(κίχημι) s. κιχάνω.

Κῖχησίας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 271.

κίχησις, εως, ἡ, (κιχάνω) das Erreichen, Erlangen, Hesych. [ῐ]

κίχητος, εος, τὸ, Weihrauchfass, nach Hesych. kyprisch. (Von ΧΑΩ, verw. mit κηθίς.)

κιχλάζω, kichern, von Krammetsvögeln, Anon. de voc. anim. b. Valck. Amm. p. 231., von

κίχλη, ἡ, 1) Drossel, Krammetsvogel, *turdus*, Od. 12, 468. Ar. Av. 591. Arist. h. a. 9, 20. In der spätern Gräcität auch κίχλα, Alex. Trall. Geop.; dor. κῖχήλα, Epich. b. Ath. 2. p. 64. F. Ar. Nub. 939. 2) ein Meerfisch von ähnlicher Farbe, Arist. h. a. 8, 13. Ath. 7. p. 305. B. [⏑–, Telecl. b. Ath. 6. p. 268. C.] Dav.

κῖχλίζω, f. ίσω, 1) Naturlaut der Krammetsvögel, wie καχλάζω; Anon. b. Valck. Amm. p. 231, 12. 2) vom leichtfertigen Lachen der Mädchen, *kichern*, *kickern*, Alc. 1, 33. Anth. 5, 245. 3) Krammetsvögel essen; übertr., schmausen, schwelgen, Ar. Nub. 983. fr. 313 D. Dav.

κιχλισμός, ὁ, das Kichern, Schäkern, leichtfertige Lachen, Clem. Al. p. 196. Bekk. An. p. 271, 30. 2) das Krammetsvögelspeisen; überh., das Schmausen oder Schwelgen, Ar. Nub. 1073. im Plur.

κίχορα, ων, τὰ, und

κιχόρεια, τὰ, s. κιχόριον.

κιχόρη, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 7, 1., und

κιχόριον, τὸ, Cichorienkraut, *cichorium*, Theophr. öft. Diosc., gew. im Plur. τὰ κιχόρια. Es findet sich auch τὰ κιχόρεια, Ar. (fr. 281 D.) b. Phot. p. 166, 22. a sec. m. Poll. 6, 62. (mit der v. L. τὰ κιχόρια), bestätigt durch *cichorea* [⏑⏑–⏑] b. Hor. od. 1, 31, 15.; endlich κίχορα [–⏑⏑] b. Nic. al. 429. (In Hdschr. u. Ausg. des Theophr. u. Diosc. findet sich gew. κιχώρη, κιχώριον: allein die älteste Hdschr. des Theophr. so wie die Dichterstellen sprechen für die Formen mit Omikron; dasselbe gilt von κιχοριώδης.) Dav.

κιχοριώδης, ες, (εἶδος) dem Cichorienkraut ähnlich, cichorienartig, aus der Art od. Gattung des Cichorienkrautes, Theophr. Vgl. d. vor. a. E.

κίχρημι, fut. χρήσω, aor. ἔχρησα. Med. κίχραμαι, fut. χρήσομαι, aor. ἐχρησάμην, unatt. auch κιχράω, Liban., (χράω) 1) *leihen*, *borgen*, τινί τι, Hdt. 3, 58. Ar. Thesm. 219. Plat. Demod. p. 384. E. Lys. p. 154. Dem. p. 1250, 11. Plut. Pomp. 29.; met., κιχρῶν τὴν χεῖρα, die Hand dazu leihend, Liban. Med., sich leihen od. borgen lassen, dah. entlehnen, geliehn od. geborgt erhalten, Antiphan. in Bekk. An. p. 116, 11. Plut. Luc. 2) wie χράω, ein Orakel ertheilen, Liban. t. 4. p. 307. Dav.

κίχρησις, εως, ἡ, das Leihen, Darleihen, Tzetz.

Κίχυρος, ἡ, St. in Thesprotien, vorher Ephyra, Strab. 7. p. 324.

κιχώρη, ἡ, und

κιχώριον, τὸ, s. κιχόριον.

κιχωριώδης, ες, s. *κιχόριον*, a. E.

ΚΙΧΩ, ungebr. Stammform zu *κιχάνω*.

κίω, poet. Nebenform von *ἼΩ*, *εἶμι*, *ich gehe*, im Indic. praes. nur bei Aesch. Choeph. 680., desto häufiger sind b. Hom. die abhängigen Modi, conj. *κίω*, ep. 1 plur. *κίομεν* st. *κίωμεν*, Il. 21, 456., opt. *κίοιμι*, part. *κιών*, *κιοῦσα* (welches nicht Part. aor., sondern wie *ἰών* betont ist), u. das Impf. *ἔκιον*, ohne Augm. *κίον*: die übrigen Tempp. kommen nicht vor. Bei Hom. fast durchgängig in der eig. Bdtg *gehen*, von Göttern, Menschen, Thieren; auch ohne weitern Zusatz in bestimmter Bdtg *weggehen*; doch steht es Il. 2, 509. auch von Schiffen. Von den Tragg. gebraucht das W. nur Aesch., *κίεις*, l. l.; imper. *κίε*, Pers. 1068., *κίοι*, Suppl. 504. (*Κίω* ist gleichen Stammes mit *ἼΩ* (*εἶμι*), vgl. *κεῖμαι* u. *κίχω* a. E. Aus *κίω* ward wieder *κιάθω*, *κινέω* u. das lat. *cio*, *cieo*.) [⏑ –]

κίων, ονος, ὁ. ion. u. poet. ἡ, Hom. (der das Wort nur in der Od. hat, und es auch einigemal als Masc. gebraucht, Od. 8, 66. 473. 19, 38.) Pind. Hdt Anth. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 121., *die Säule, der Pfeiler*, Hom. Lyr u. Att. in Poes. u. Pros.; b. Hom. gew. die Säulen, welche das Gebälk der Decke des grossen Speisesaals tragen, Od. 19, 38.; an Einer derselben sitzt die Hausfrau, Od. 6, 307., an Einer der Hausherr, Od. 23, 90., an einer andern der Sänger, Od. 8, 66. 473., an eine andre lehnt der in den Saal Eintretende seinen Speer, Od. 1, 127. 17, 29.; ebenso wird der Bogen an eine Säule gehängt, h. Hom. Ap. 8. Auch war die Säule der Ort, an welchen man in späterer Zeit die Schuldigen zur Bestrafung band, Soph. Ai. 108. Aeschin. u. a. bei Lob. l. l. Dagegen ist es Od. 22, 466. ein Pfeiler am Seeufer, an dem die Schiffe festgebunden werden, und Od. 1, 53 hält Atlas durch hohe Säulen, woraus später die sogenannten Herculessäulen wurden, Himmel u. Erde auseinander, vgl. Hes. th. 779. Aesch. Prom. 349. Hdt. 4, 184.; dah. *κίονες Ἡρακλέος* b. Pind. Nem. 3, 36. die Herculessäulen, sonst *στῆλαι* gen. 2) der Leichenstein, Grabstein, gew. *στήλη*, wegen der oft säulenförmigen Gestalt derselben, dem lateinischen *cippus* entsprechend, Anth. 7, 163. Paus. 2, 7, 3. Beck. Char. 2. p. 193. 3) der geschwollne Zapfen im Schlunde, Arist. h. a. 1, 11. Aretae. 4) die Scheidewand zwischen den Nasenlöchern, Poll. 2, 79 sq. 5) eine Art Lufterscheinung, Heraclid. b. Plut. mor. p. 893. B. 6) eine Art Feigwarzen, Hippocr. [ῑ]

Κίων, ὁ, Name eines Flötenspielers, Ath. 14. p. 624. B.

κλαγγάζω, Naturlaut der Kraniche, klappern, *clangere*, Poll. 5, 89.; überh. = *κλάζω*, tönen, schreien, singen, von Vögeln, Chrys.; dah. von der unartikulirten Aussprache der Skythen, Porphyr. abst. 3, 3.

κλαγγαίνω, Nebenform von *κλάζω*, bes. vom Anschlagen der Hunde auf der Jagd, Aesch. Eum. 131., wo Wakef. *κλαγγάνεις* verm., vgl. *ἐπανακλαγγάνω*.

κλαγγάνω, Nebenform von *κλάζω*, vom Geschrei der Vögel, Soph. fr. 782 D.

κλαγγέω, = *κλάζω*, vom Anschlagen der Hunde, Theocr. epigr. 6.

κλαγγή, ἡ, (*κλάζω*) *Klang, Ton*, bes. das unartikulirte Durcheinanderschreien vieler Menschen, namentl. der Kämpfenden in der Schlacht, überh. das verworrene Gelärm od. Getös, das jede grosse Volksmenge hervorbringt, Il. 2, 100. 3, 2. 10, 523. Ap. Rh. 2, 1078. Herod. 4, 15, 2., *νεκύων*, Od. 11, 605. *Τυδεὺς — κλαγγαῖσιν ὡς δράκων βοᾷ*, Aesch. Sept. 381.; das Geschrei der Harpyien, Ap. Rh. 2, 268. *κλαγγὴ θηρῶν*, h. Hom. 27, 8., *οἰωνῶν*, Od. 11, 605. Eur. Tro. 147., *γεράνων*, Il. 3, 3., *ἀηδόνειος*, Nicomach. in Bekk. An. p. 349, 10.; das Geschnatter der Gänse, Plut. mor. p. 325. C.; das Grunzen der Schweine, Od. 14, 412., das Geheul der Wölfe, h. Hom. 13, 4., das Gebell od. Gekläff des Hundes, Xen. cyn. 4, 5. 5, 19. 6, 17. Diod. 17, 92.; das Schwirren des Bogens, von dem der Pfeil so eben abgeschossen ist, Il. 1, 49.; der Ton eines Instrumentes, Telestes b. Ath. 14. p. 637. A. Auch von artikulirten Tönen: vom Gesang des Chors, Soph. Trach. 208. *κλ. δύσφατος*, von der Weissagung der Kassandra, Aesch. Ag. 1152. — Den metapl. Dat. *κλαγγί* gebraucht Ibyc. in Cram. An. t. 1. p. 65, 15. Dav.

κλαγγηδόν, Adv., mit Getön, mit Geräusch, mit Lärm, Il. 2, 463.

κλαγγόν, Adv., = *κλαγγηδόν*, Babr. f. 124, 13., Jacobs Anth. P. t. 3. p. 149. verm. *κλαγκτόν*.

κλαγγώδης, ες, (*κλαγγή*, *εἶδος*) kreischend, Hipp.

κλᾰγερός, ά, όν, (*κλάζω*, *κλαγεῖν*) kreischend, schreiend, *γέρανοι*, Anth. 6, 109.

κλαγκτός, ή, όν, (*κλάζω*) = das vor., *φωναί*, Antiphan. b. Ath. 1. p. 15. A. vgl. *κλαγγόν*.

κλάδα, *κλαδί*, metapl. Formen zu *κλάδος*, w. s.

Κλάδαος, ὁ, Fluss in Elis b. Olympia, Xen. Hell. 7, 4, 29., b. Paus. *Κλάδεος*.

κλᾰδᾰρόμμᾰτος, ον, (*κλαδαρός*, *ὄμμα*) mit gebrochnen, schwimmenden, weichlichen, wollüstigen, verliebten Augen, Hesych., *patranti fractus ocello*, Pers.

κλᾰδᾰρόρυγχος, ὁ, (*ῥύγχος*) Klapperschnabel, Name eines Vogels, auch *τρόχιλος*, Ael. n. a. 12, 15.

κλᾰδᾰρός, ά, όν, (*κλάω*) zerbrechlich, *δόρατα*, Pol. 6, 25, 5. 2) gebrochen, met., *ὄψις*, gebrochne, schwimmende, wollüstige, verliebte Blicke, Clem. Al. paed. 3. p. 294. *κλαδαρὸν περιβλέπειν*, sich mit schwimmenden, verliebten Augen ansehn, ebd. p. 293. Vgl. *κλαμαρός*.

κλᾰδάσσω, = das folg. *αἷμα κλαδασσόμενον*, heftig bewegtes Blut, Emped. b. Arist. resp. 7. p. 474, a, 3 Bekk. (270 St.); doch liest Lob. path. p. 89, 9. *κλυδασσόμενον*.

κλᾰδάω, 1) erschüttern, bewegen, schwingen, Hesych.; doch verm. Piers. zu Moeris p. 229. *κραδάσαι*, u. *κραδάει* st. *κλαδ.* 2) (*κλάδος*) = *κλαδεύω*, Thom. M. p. 133, 13 R. Phryn. p. 172., an beiden Stellen von Hemsterh. in *κλᾶν* verändert.

κλᾰδεία, ἡ, (*κλαδεύω*) = *κλάδευσις*, Geopon.

Κλάδεος, ὁ, s. *Κλάδαος*.

κλαδεύματα, ων, τά, abgebrochenes junges Laub, Gloss.

κλάδευσις, εως, ἡ, (*κλαδεύω*) das Zweigeabbrechen, bes. das Verhauen, Beschneiden u. Blatten des Weinstocks, Aq. Cantic. 2, 12. Geopon. 4, 5, 2.

κλαδευτέον, Adj. verb. von *κλαδεύω*, man muss abbrechen, *κλάδους*, Geop. 9, 5, 11.

κλᾰδευτήρ, ῆρος, ὁ, der Zweige od. Laub Abbrechende, Abnehmende, Abschneidende. Dav.

κλᾰδευτήριος, α, ον, zum Abbrechen der Zweige, zum Beschneiden der Bäume gehörig, *δρέπανον*,

lesych. s. v. *βράκετον*. 2) **κλαδευτήρια**, τὰ, in Fest beim Beschneiden der Bäume, id. s. v. *λίαβην*.

κλαδευτής, οῦ, ὁ, = κλαδευτήρ, Gloss., von

κλᾰδεύω, (κλάδος) die jungen Triebe, Schösslinge, Blätter od. Zweige der Bäume, bes. der Weinstöcke, abbrechen, abschneiden, abblatten, Artem. 1, 51. Clem. Al. Geopon.

κλᾰδεών, ῶνος, ὁ, = κλάδος, Orph. Arg. 923.

κλαδηφορέω, Zweige, junges Laub tragen, Theod. Prodr., von

κλαδηφόρος, ον, (φέρω) Zweige, junges Laub tragend, Herod. epim. p. 103.

κλᾰδίον, τὸ, Demin. von κλάδος, Anth. 9, 3. nach Lob., Liban. und Spät. b. Lob. Soph. Ai. p. 376.

κλᾰδίσκος, ὁ, Demin. von κλάδος, Anacr. 22.

κλάδος, ου, ὁ, (κλάω) der junge jährliche Trieb, Spross od. Schössling an den Baumästen, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, Pfropfreis, Theophr. h. pl. 1, 1, 9.; überh. Reis, Schoss, junges Laub, junger Zweig, *ἐλαίας*, *δάφνης*, Aesch. Eum. 43. Eur. Ion 80., ähnl. b. Ar. Luc. u. a.; bes. von den mit Wolle umwickelten Zweigen der Schutzflehenden, *κλάδοι ἐριόστεπτοι*, *ἱκτῆρες* od. *ἱκετήριοι*, Aesch. Suppl. 22. Soph. OR. 3. 143. Bildlich von den Armen, *ἀπαὶ νώτων δυο κλάδοι ἀΐσσουσιν*, Emped. 66 St. — Neben den regelm. Formen finden sich bei Dicht. u. in spät. Prosa die metaplastischen wie von einem Nom. ΚΛΑΣ gebildeten Formen des Dat. *κλαδί*, *ἐν μύρτου κλαδί*, Scol. b. Ar. Lys. 632. u. Ath. 15. p. 695. B., Ael. n. a. 4, 38. , 14.; des Acc. *κλάδα*, Poet. b. Drac. p. 103, . Plur. dat. *κλάδεσι*, Ar. Av. 238., ep. *κλάδεσσι*, Nic. b. Ath. 15. p. 683. C., acc. *κλάδας*, . ebd. p. 684. A. [⏑⏑] Dav.

κλᾰδοῦχος, ον, (ἔχω) junge Zweige habend, ch Jo. Lyd. de mens. p. 16 Roeth. b. Orpheus iw. der Zehnzahl (δεκάς), weil aus ihr die rigen wie Zweige hervorgingen; nach Lob. Agl. 717. eine lächerliche Verwechselung mit *κλαδοῦχος* dor. st. *κληδοῦχος*, s. *κλειδοῦχος*.

κλᾰδοῦχος, ὁ, dor. st. *κληδοῦχος*, s. d. vor.

κλᾰδόω, = κλαδεύω, Arr. Ind. 11.; met., *τοῦ σώματος ἀκρωτήρια*, abhauen, Nicet.

κλᾰδώδης, ες, (κλαδος, εἶδος) voll junger Zweige, viele Schösslinge od. junge Zweige an Aesten habend, Schol. Nic. th. 544.

κλᾰδών, όνος, ὁ, = κλαδος, Hesych.

Κλάδων, ὁ, ein Gefährte des Memnon vor Troja, Qu. Sm. 2, 365.

Κλαζομεναί, ῶν, αἱ, Stadt in Ionien am Smyrnäischen Meerbusen, Hdt. Xen. u. a. Die Einw. *Κλαζομένιοι*, οἱ, Hdt. Strab.

κλάζω, fut. *κλάγξω*, aor. 1 *ἔκλαγξα*, perf. mit Praes.-Bdtg *κέκλαγγα*, Xen. cyn. 3, 9. 6, ., ep. *κέκληγα*, aor. 2 *ἔκλᾰγον*, b. Hom. 18, . Theocr. 17, 71. u. Spät., im Comp. *ἀνέκλαγον* auch b. Eur. Iph. A. 1062., Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 1. 2. p. 219.; davon gebraucht Hom. Praes., aor. 1. u. perf. *κέκληγα*, mit dem doppelten Part. *κεκληγώς*, ότος, u. dem bloss poet. *κεκλήγων*, οντος, wie von einem neuen Praes. *κεκλήγω*: spät. Epp. flectirten auch *κεκληγῶτος* u. s. , s. über beide Bildungen Spitzn. obs. Qu. p. 7 sq. Das Fut. *κεκλάξομαι* gebraucht Ar. Vesp. O. — *Tönen*, *schreien*, *erklingen*, *lärmen*, *schallen*, *rauschen*, *sausen*, *tosen*, *toben*, überh. eine *κλαγγή* hervorbringen, von jedem unartikulirten Tone od. Klange; bei Hom. meist vom wilden, wüsten, verworrenen Geschrei Eines od. mehrerer Menschen, bes. vom Kriegsgeschrei, Il. 5, 591. u. oft, gew. im Part. perf., vom Gekreisch des Thersites, Il. 2, 222.; vom Angstgeschrei, Od. 12, 256.; vom Rauschen der unsichtbar einherstürmenden Göttin, Il. 10, 276.; vom Gekrächz und rauschenden Flügelschlag eines Reihers, der Geier u. Adler, Il. 10, 276. 12, 207. 16, 429. Hes sc. 406., des Kranichs, Hes. op. 451., der Staare u. Dohlen, Il. 17, 756.; u. ähnl. b. Soph. OR. 966. Ant. 112. 1002. Plut.; vom Geheul und Gebell der Hunde, anschlagen, Od. 14, 30. Ar. Vesp. 929. Xen. Jac. AP. p. 563.; vom Geklirr u. Gerassel der Pfeile im Köcher, Il. 1, 46., der Waffen, Il. 17, 87., der Klingeln am Schilde, Aesch. Sept. 386., wo es mit d. Acc. *φόβον* verbunden ist: Schrecken ertönen lassen; der Radbüchsen, ebd. 205.; vom Rauschen des Windes, Od. 12, 408. Ap. Rh. 2, 1104. Von der artikulirten Rede des Menschen nur da, wo zugleich der Begriff des lauten Ausrufens darin liegt, Eur. Phoen. 1151., laut verkünden, vom Wahrsager, *χείματος ἄλλο μῆχαρ*, Aesch. Ag. 201.; laut singen, b. Hom. 18, 14., *κιθάρα*, Eur. Ion 905., *μέλισμα*, Anth. 7, 196.; laut rufen, anrufen, *Ἄρη*, *Ζῆνα*, Aesch. Ag. 48. 167.; laut erschallen lassen, ertönen lassen, *Ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν*, Zeus liess den Donner ertönen, Pind. Pyth. 4, 40. *κλ. γόον*, Aesch. Pers. 948. (Die Praes.-Formen *κλάγω* od. *κλάγγω* kommen nicht vor.)

κλαΐς, gen. *κλαΐδος* u. *κλαΐδος*, ἡ, u. zsgs. *κλαίς*, dor. st. *κληΐς*, s. *κλείς*.

κλαΐστρον, τὸ, dor. st. *κλεῖθρον*, w. s. [ᾱ]

κλαίω, att. *κλάω* [– –], f. *κλαύσομαι*, auch *κλαυσοῦμαι*, Ar. Fr. 1081. Theocr. 23, 34., später erst *κλαύσω*, Theocr. 23, 34. Man. 3, 143. NT., u. *κλαιήσω*, att. *κλᾱήσω*, Dem. öft. vgl. Poll. 2, 64., aor. *ἔκλαυσα*, pf. pass. *κέκλαυμαι* u. *κέκλαυσμαι*, Lob. Soph. Ai. p. 320., aor. pass. *ἐκλαύσθην*, Anth. app. 341. Homer gebraucht bes. Praes. u. Impf., einigemal auch fut. *κλαύσομαι* u. aor. act.; besonders zu bemerken sind 2 sing. opt. praes. *κλαίοισθα*, st. *κλαίοις*, Il. 24, 619., und das Impf. *κλαίεσκον*. — 1) intr., *weinen*, *klagen*, *heulen*, von jedem laut werdenden Ausdruck des Schmerzes, des Jammers, der Trauer, bes. um Verstorbene, gleichviel ob Worte dabei sind od. nicht, oft b. Hom., ebenso in att. Poes. u. Pros. *κλαίειν ἀμφί τινα*, Il. 18, 339. *μάτην ἐμοὶ κεκλαύσεται*, ich werde vergeblich klagen, Ar. Nub. 1436. Auch von Pferden, Il. 17, 426. *αὐτὸν κλαίοντα ἀφήσω*, ich werde ihn als Weinenden heimschicken, d. i. ich werde ihn unter Schlägen fortjagen, Il. 2, 263. Hieraus bildete sich die bei den Att. sehr häufige Redensart: *κλαύσεται*, er soll weinen, d. i. er soll Schläge kriegen, überh. es wird, es soll ihm schlecht bekommen, es soll ihm übel gehen, oft b. Ar. vgl. auch *κλαυσάρα*. *κλάοις ἄν*, *εἰ* —, dir soll es übel ergehen, wehe dir, wenn u. s. w., Aesch. Suppl. 925. *κλαύσει φιλῶν τὸν οἶνον*, du wirst es mit Schmerzen bereuen, dass, Eur. Cycl. 551. *δεῦρ' ἐλθ', ἵνα κλάῃς*, Ar. Nub. 58. *κλαίειν τινὰ λέγω*, *κελεύω*, Jmdm alles Böse anwünschen, Jmdn zum Henker wünschen, *plorare aliquem jubeo*, Hdt. 4, 127. Ar., mit *μακρά*, Ar. Eq. 433. *κλάων ἐρεῖς*, unter Thränen, unter Schlägen, mit grossem Schmerz, Soph. OR. 1152. vgl. 401. Eur. Hipp. 1069. Heracl. 271. *κλαίων ἀπαλλάξεται*, er soll schlecht

wegkommen. *κλαίειν τινὰ ποιῶ*, *κλαίοντα καθίζω* od. *καθίστημι τινά*, Einen zu Thränen bringen, ihn schlagen, schlimm mit ihm umgehen, Xen. — 2) trans., *beweinen, beklagen*, bes. einen Verstorbenen, *τινά*, oft b. Hom. u. Tragg. *κλ. τι*, Soph. El. 1117. Xen. Cyr. 5, 2, 32. Plat. rep. 3. p. 388. C. Plut. Alc. 33. Pass., beweint, beklagt werden, Aesch. Choeph. 687. Lyc. 273. — Med., eig. bei sich weinen, bei sich beklagen, dah. = Act., Aesch. Sept. 920. Ag. 1096. Soph. Tr. 153. *κεκλαυμένος*, wie *δεδακρυμένος*, verweint, bethränt, Aesch. Choeph. 457. 731. Soph. OR. 1490. [*ἔκλαεν* mit verkürzter Mittelsylbe findet sich b. Theocr. 14, 32., doch bezweifelt Herm. die Richtigkeit der Stelle, op. 5. p. 96 sq.]

κλαιωμιλία, *ἡ*, (*ὁμιλία*) das Weinen zur Gesellschaft, opp. *γελωμιλία*, Anth. 9, 573.

κλᾰμᾰρός, *ά*, *όν*, (*κλάω*) zerbrechlich, wie *κλαδαρος*, dah. = *ἀσθενής*, Hesych. 2) zerbrochen, *κάμακες*, Anth. 6, 322. nach cod. Pal, vulg. *κλαδαραί*.

κλαμβός, *ή*, *όν*, verstümmelt, *ὦτα*, Hippiatr. (Wahrsch. von *κλάω*, brechen.)

κλανίον oder *κλάνιον*, *τὸ*, Armband, sonst *ψέλλιον*, Lexx.

Κλανις, *εως*, *ὁ*, Fluss a) in Latium, später Liris gen., Strab. 5. p. 233. b) in den norischen Alpen, id. 4. p. 207.

κλᾴξ, *ᾶκός*, *ἡ*, dor. st. *κλεῖς*, Schlüssel, Theocr. 15, 33. 6, 32.

κλᾳξῶ, dor. Fut. zu *κλείω*, w. s.

κλάπαι, *ῶν*, *αἱ*, = *καλόβαθρον*, Stelzen oder Holzschuhe, vom lat. *clava*, Dio C. 77, 4., mit der v. L. *βλαῖται*.

κλᾰπείς, *κλᾰπῆναι*, part. u. inf. aor. 2. pass. zu *κλέπτω*.

Κλαρεῶτις, *ιδος*, *ἡ*, eine Phyle zu Tegea, Paus. 8, 53, 6. Die Einw. *Κλαρεῶται*, wofür eine tegeatische Inschr. (Corp. inscr. t. 1. p. 701.) *Κραρεῶται*.

κλᾱρίον, *τό*, dor. st. *κληρίον*, w. s.

Κλάριον, *τὸ*, ein Castell im Gebiet von Megalopolis, Pol.

κλάριος, *ον*, (*κλῆρος*) dor. st. des nicht vorkommenden *κλήριος*, durchs Loos vertheilend, Beiw. des Zeus, Aesch. Suppl. 360. Paus. 8, 53, 9. [ᾰ]

Κλάριος, *ὁ*, Fluss auf Kypros, Plut. Sol. 26.

Κλάρος, *ἡ*, Stadt in Ionien unweit Kolophon, h. Hom. Ap. 40. hymn. 8, 5. Thuc. u. a. Adj. *Κλάριος*, *α*, *ον*, *ἱερόν*, ein Tempel des Apollo, Plut. Pomp. 24., der davon den Bein. *Κλάριος* hatte, Call. Ap. 70. Paus. 2, 2, 8. [ᾰ]

κλᾶρος, *κλᾱρόω*, *κλᾱρονόμος*, dor. st. *κλῆρος*, *κληρόω*, *κληρονόμος*.

κλᾱρῶται, *ῶν*, *οἱ*, (*κλῆρος*) leibeigene Bauern in Kreta, die für die Freien das ihnen zugetheilte Land bestellen mussten, wie die Heiloten in Sparta, Callistr. b. Ath. 6. p. 263. E. Ruhnk. Tim. p. 213 fg.

ΚΛΑΣ, dat. *κλαδί*, acc. *κλάδα*, s. *κλάδος*, a. E.

κλᾰσαυχενεύομαι, (*κλάω*, *αὐχήν*) mit gleichsgeknicktem, d. i. mit gebogenem Halse einhergehn, welches den Zärtling oder Weichling bezeichnete, Archipp. com. b. Plut. Alcib. 1.

κλᾷθρον, *τό*, dor. st. *κλεῖθρον*, w. s.

κλᾰσιβῶλαξ, *ακος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κλάω*, *βῶλαξ*) Erdschollen zerbrechend, Anth. 6, 41.

κλάσις, *εως*, *ἡ*, (*κλάω*) das Zerbrechen, Brechen, Plat. Timae. p. 43. D. Luc. u. Spät., *τοῦ ἄρτου*, ev. Luc. 24, 35., bes. *κλάσις ἀμπέλων*, das Abbrechen der Blätter und Reiser des Weinstocks, das Blatten, Abblatten, Theophr. c. pl. 3, 14, 1. 2. *κλάσις φωνῆς*, die Modulation, Philo. [⏑⏑]

κλάσμα, *ατος*, *τό*, (*κλάω*) das Abgebrochne, Splitter, Brocken, Bissen, Stück, Anth. 6, 304. 11, 153. NT. Plut. T. Gr. 19.

κλασμός, *ὁ*, = *κλάσις*, v. L. statt *συγκλασμός*, Joel 1, 7.

κλαστάζω, f. *άσω*, = *κλάω*, bes. den Weinstock verbrechen, *pampinare*; dah. übertr. demüthigen, beugen, Ar. Eq. 166.

κλαστήριον, *τὸ*, sc. *δρέπανον*, Winzermesser zum Beschneiden, Schol. Ar. Eq. 166.

κλάστης, *ου*, *ὁ*, der Winzer, der den Weinstock verbricht od. beschneidet, Hesych.

Κλαστίδιον, *τὸ*, Stadt in Gallia cisalpina, Pol. Plut.

κλαστός, *ή*, *όν*, (*κλάω*) gebrochen, zerbrochen, Anth. 6, 71. *τὸ κλαστόν*, das geweihete Brod, die Hostie, KS.

κλαυθμηρός, *ά*, *όν*, (*κλαυθμός*) weinerlich, kläglich, Schol. Eur. Hec. 334.

κλαυθμονή, *ἡ*, (*κλαίω*) = das folg., Plat. legg. 7. p. 792. A. im Plur., mit der v. L. *κλαυμοναί*.

κλαυθμός, *ὁ*, (*κλαίω*) das Weinen, Klagen, Wehklagen, Il. 24, 717. Od. 4, 212. 801., in Verb. mit *γόος*, Od. 17, 8. 21, 228. 24, 323., mit *στοναχή*, Od. 22, 501.; auch b. Att., Aesch. Ag. 1553. Arist. pol. 7, 17., an beiden Stellen im Plur., Plut. Per. 36.

κλαυθμῠρία, *ἡ*, s. *κλαυθμυρίς*.

κλαυθμῠρίζω, f. *ίσω*, (*κλαυθμός*) 1) trans., zum Weinen bringen, Plut. mor. p. 9. A. vgl. *κινυρίζω*. 2) intr., weinen, wimmern, winseln, bes. von kleinen Kindern, Alex. Aphr. probl. 1, 121. Gal. Liban.; gew. im Med., Plat. Ax. p. 366. D. Diod. 4, 20. Conon b. Phot. bibl. p. 141, 3. Plut. Luc.

κλαυθμῠρίς, *ίδος*, *ἡ*, = *κλαυθμός*, im Plur., Opp. cyn. 4, 248. nach cod. Vat., vulg. *κλαυθμυρισμῶν* gegen das Metrum; Brunck verm. *κλαυθμυριῶν* von *κλαυθμυρία*. Vgl. Lob. path. p. 27[illegible]

κλαυθμύρισμα, *ατος*, *τὸ*, KS., und

κλαυθμῠρισμός, *ὁ*, (*κλαυθμυρίζω*) das Weinen, Wimmern, Winseln, Plut. u. Spät.

κλαυθμώδης, *ες*, (*κλαυθμός*, *εἶδος*), dem Weinen ähnlich, weinerlich, *φωναί*, Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53., *ἀναπνοαί*, Hipp. p. 1258. vgl. Gal. t. 18, 1. p. 93, 9.

κλαυθμιών, *ῶνος*, *ὁ*, der Ort des Weinens, LXX.

κλαῦμα, *ατος*, *τὸ*, (*κλαίω*) das Weinen, das Geweine, Gewimmer, Aesch. Soph. 2) das Beweinenswerthe, das Thränen Verursachende, Ungemach, Unglück, Strafe, Ar. Fr. 248. Xen. Cyr. 2, 2, 14. Ueberall im Plur.

κλαυμᾰρίομαι, = *κλαυμυρίζομαι*, Hesych. Lob. path. p. 276 sq.

κλαυμονή, *ἡ*, s. *κλαυθμονή*.

κλαυμῠρίζομαι, f. *ίσομαι*, att. *ιοῦμαι*, = *κλαυθμυρίζομαι*, Phot.

κλαυσᾰρα, Krasis st. *κλαύσει ἄρα*, Dind. Ar. Fr. 532. vgl. Plut. 876. Herm. Soph. OC. praef. p. XXIII.

κλαῦσε, ep. st. *ἔκλαυσε*, 3 sing. aor. 1. act. zu *κλαίω*, part. *κλαύσας*, Hom.

κλαυσείω, Desiderat. von κλαίω, ich mögte weinen, Synes. p. 15. A. Apollon. lex. s. v. ὀψείοντες.

κλαυσιάω, (κλαῦσις) weinerlich thun, weinen od. winseln wollen; übertr. von der Thür, knarren, Ar. Plut. 1098.

κλαυσίγελως, ὁ, acc. κλαυσιγέλωτα, Demetr. eloc. 28. Ath. 13. p. 591. C., dat. pl. κλαυσιγέλωσι, Plut. mor. p. 1097. F., (κλαίω, γέλως) das mit Weinen gemischte od. abwechselnde Lachen, κλαυσίγελως εἶχε πάντας, alle weinten u. lachten durch einander, Xen. Hell. 7, 2, 9. vgl. Il. 6, 484. Walz zu Rhett. gr. t. 3. p. 311. — Auch Beiname einer Hetäre Phryne, Apollod. b. Ath. . l. [ῐ]

κλαυσίδειπνος, ον, (δεῖπνον) die Mahlzeit beklagend, Basil. M.

κλαυσίμᾰχος, ον, (μάχη) wegen der Schlacht weinend, d. i. darüber dass keine Schlacht mehr geliefert werden soll, Ar. Fr. 1292.

κλαύσιμος, η, ον, weinerlich, Gloss.

κλαύσομαι, fut. zu κλαίω, Il., dor. κλαυσοῦμαι, s. κλαίω.

κλαυστήρ, ῆρος, ὁ, der Weinende, der Beweiner, Man. 4, 192.

κλαυστικός, ή, όν, zum Weinen gehörig od. geneigt, Schol. Ar. Thesm. 1056. Adv., κλαυστικῶς ἔχω, mir ist weinerlich, ich mögte weinen, Apollon. lex. s. v. ὀψείοντες.

κλαυστός, ή, όν, zu beweinen, Soph. OC. 1360., mit der v. L. κλαυτά, welche Form sich bei Aesch. Sept. 330. findet, vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 320.

κλαυτός, ή, όν, s. das vor.

κλάω, f. κλάσω, ep. κλάσσω, aor. 1 ἔκλασα, part. aor. 2 κλάς, wie von κλῆμι, aor. 1. pass. ἐκλάσθην, perf. pass. κέκλασμαι, *brechen*, *abbrechen*, *zerbrechen*, ἐξ ὕλης πτορθόν, Od. 6, 128. ἐκλάσθη δὲ δόναξ. Il. 11, 583., u. Spät., NT. Plut. u. a.; bes. vom Abbrechen od. Blatten der jungen Schösslinge, Blätter od. Reiser der Bäume u. Pflanzen, Theophr. c. pl. 1, 15, 1., namentlich des Weinstocks, wie κλαδεύω (vgl. κλαδάω, 2.), Long. 3, 29. Dio C. u. a.; b. Aerzten, vom gewaltsamen Beugen, Dreben u. Verrenken der Glieder. Met., τὴν ἐλπίδα, brechen, zu Schanden machen, Joseph. b. jud. 3, 7, 13. Häufig im Part. pf. pass. κεκλασμένος, η, ον, a) gebogen, gekrümmt, φύλλα ἐπὶ τὴν γῆν κεκλασμένα, Diosc. 4, 143. ὁδοὶ καμπαῖς κεκλασμέναι, Plut. mor. p. 168. B. κ. φοραί, id. Lys. 12. κ. στολίδες, vom Faltenwurf, id. mor. p. 64. D. τὰ κεκλασμένα, die Biegungen, Windungen, Krümmungen, τῶν ῥευμάτων, ebd. p. 747. D. b) gebrochen; met., geschwächt, gelähmt, matt, φωνή, Hippocr. p. 229. E., βάδισμα, Philo. κεκλασμένος μέθη, Plut. mor. p. 596. C.; μέλη, ῥυθμός, weichlich, entnervt, Plut. mor. p. 1138. C. Longin. 40.; vom Ausdruck, Demetr. eloc. §. 193. [ᾰω, ᾰσω.]

κλάω, att. st. κλαίω, weinen, wie κάω st. καίω. [‒‒]

κλάω, s. κλείω zu Anf.

Κλέα, ἡ, gr. Frauenn., Plut., ion. Κλέη, Anth. 9, 688.

Κλεαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Xen.

Κλεάδας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. Inscr., u. ion. Κλεάδης, Hdt. 9, 85.

Κλεαινέτη, ἡ, gr. Frauenn., Phalar.

Κλεαίνετος, ὁ, Vater des Kleon, Ar. Thuc. u. a., u. sonst als gr. Männern., Xen. u. a.

Κλεαίχμα, ἡ, eine Lakedämonierin, Iambl.

Κλεάναξ, κτος, ὁ, gr. Männern., Dem. Dav. das Patron. Κλεανακτίδαι, ῶν, οἱ, eine lesbische Familie, Strab. 14. p. 617.

Κλεανδρίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 6, 93.

Κλέανδρος, ὁ, gr. Männern., Pind. Hdt. Xen.

Κλεάνθης, ους, ὁ, gr. Männern., Ath.; bes. ein stoischer Philosoph, Diog. L.

Κλεανθίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Luc.

Κλεᾱνορίδης, ου, ὁ, gr. Männern., ion. Κλεηνορίδης, Anth. 7, 263.

Κλεάνωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., Xen.

Κλεάρατος, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl.

Κλεάρετος, ὁ, ein olymp. Sieger, Paus.

Κλεάρετος, ὁ, gr. Männern., Xen.

Κλεαρίδας, ου, ὁ, ein Lakonier, Thuc.

Κλεάριστος, ὁ, gr. Männern., Theogn. Das Fem. Κλεαρίστη, ἡ, Theocr. Anth. [ᾰρ]

Κλέαρχος, ὁ, häufiger gr. Männern., Thuc. u. a.

κλέβδην, dor. κλέβδᾱν, Adv., (κλέπτω) heimlich, verstohlnerweise, *clam*, Bekk. An. p. 611, 27. Et. M. p. 103, 13.

Κλέεια, ἡ, Name einer Nymphe, Hes. fr. 60, 2.

Κλεέμπορος, ὁ, gr. Männern., App.

κλεεννός, ά, όν, dor. st. κλεινός, w. s.

κλεηδών, όνος, ἡ, ion. u. ep. st. κληδών, w. s.

Κλεήσιππος, ὁ, gr. Männern., Poet. b. Hephaest. p. 25.

κλεῖα, zsgz. aus κλέεα, poet. Nom. u. Acc. plur. von κλέος, w. s.

Κλειγένης, ους, ὁ, gr. Männern., Ar. Ran. 709. Xen.

Κλειδημίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Ran. 791.

Κλείδημος, ὁ, gr. Männern., Arist. u. a.

Κλειδίκος, ὁ, u. Κλειδίκη, ἡ, s. unter Κλεοδ.

κλειδίον, τὸ, Demin. v. κλείς, kleiner Schlüssel, Ar. Thesm. 421. fr. 120 D. Heron. 2) das Schlüsselbein, *clavicula*; das Bruststück eines grossen Seefisches, Ath. 7. p. 315. D. Vgl. κλείς, 2. 3) eine Pille, ein Arzneikügelchen, Galen.

κλειδοποιός, ὁ, (κλείς, ποιέω) Schlüsselverfertiger, Schlosser, Paul. Aeg. apot. p. 58, 12.

κλειδουχέω, den Schlüssel od. die Schlüssel tragen, halten, führen, Chrys. Att. κληδουχέω, die Schlüssel, als Aufseher od. Priester führen, Schlüsselführer od. Priester seyn, τῆς θεᾶς, Eur. Iph. T. 1463. Met. für *beobachten nach der Art wie man einen Eingeschlossenen beobachtet* nimmt man es b. dems. Herc. f. 1288: γλώσσης πικροῖς κέντροισι κληδουχούμενοι: Herm. κηλιδούμενοι. Von

κλειδοῦχος, ον, (κλείς, ἔχω) Schlüssel habend, haltend, tragend, führend, von der Hausfrau, Hesych. κλειδοῦχος, ὁ, ἡ, att. κληδοῦχος, der (die) Schlüssel eines Heiligthums, eines Tempels bewahrt; dah. Priester, Priesterin einer Gottheit, Ἰὼ κληδοῦχος Ἥρας, Aesch. Suppl. 299., von der Iphigenie als Priesterin der Diana, Eur. Iph. T. 132. Auch von Göttern: so heisst Eros der Schlüsselhalter der Kypris, Eur. Hipp. 541., Pallas die Schlüsselhalterin Athens, Ar. Thesm. 1142. Μοῖρα κλειδοῦχος τῶν συνδέσμων ἑκάστου, die Vorsteherin, Schützerin eines jeden Bandes, Plut. mor. p. 591. B.; vom Aeakos, als Wächter der Unterwelt, Anth. app. 236. κλειδοῦχος τῶν οὐρανῶν b. den KS. vom Petrus. Auch von Dingen, κλειδοῦχοι νεκύων πύλαι, von den Pforten der Unterwelt, Anth. 7, 391. Bei einigen alten Philosophen Beiw. der Vierzahl u. der Zehnzahl, in denen sie die Schlüssel der natürlichen Weltordnung zu fin-

den glaubten, Theol. ar. p. 22, 34. 60, 23. vgl. *κλαδοῦχος*.

κλειδοφόρος, ὁ, (φέρω) Schlüsselträger, wie *κλειδοῦχος*. Ion. *κληϊδοφόρος* [ῑ], Synes. h. p. 333. B.

κλειδοφυλακέω, unter dem Schlüssel bewahren, met., τὰς διανοίας ἑαυτῶν, KS., von

κλειδοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Schlüsselbewahrer, Schliesser, Luc. am. 14. KS. [ῠ]

κλειδόω, (κλείς) verschliessen, Schol. Ar. als Erkl. von βαλανόω. Dav.

κλείδωμα, ατος, τὸ, Schloss, Thürriegel, *κλεῖθρον*, KS. Lexx.

κλείδωσις, εως, ἡ, das Verschliessen, KS. Schol.

κλεΐζω, fut. *κλεΐσω*, dor. *κλεΐξω*, (κλέος) = *κληΐζω*, w. s.

κλειθρία, ἡ, Schlüsselloch, nach Andern überh. Ritze, Klinse, Klunse od. Gitterfenster, Luc. necyom. 22.; ion. *κληϊθρίη* (vulg. *κληΐθρη*), Pherec. b. Diog. L. 1, 122.

κλειθρίδιον, τὸ, Demin. von *κλειθρία*, Gitterfensterchen, Byz.

κλειθρίον, το, Demin. v. *κλεῖθρον*, Schlüsselchen, Heron.

κλειθριώδης, ες, (κλειθρία, εἶδος) einem Schlüsselloch od. Ritz ähnlich; voll von Ritzen od. Klonsen, *rimosus*, Gloss.

κλεῖθρον, τὸ, (κλείω) Schloss, Riegel zum Verschliessen der Thür, *claustrum*, *clathra*, Xen. An. 7, 1, 17. Plat. Ax. p. 371. B. Anth. 7, 391. Luc.; alt-att. *κλῇθρον*, Tragg. Ar., bei Letzteren nur im Plur.; ion. *κλήϊθρον* [‒ ‒ ⏑], h. Hom. Merc. 146.; die dor. Form *κλᾶθρον* führt Hesych an. Vgl. *κλεῖστρον*. 2) b. Hipp. p. 470, 43. 55. die Gegend im Schlunde unter der Mandel.

κλειθροποιός, ὁ, (ποιέω) der Schlosser, Gloss.

κλείθρωσις, εως, ἡ, das Verschliessen, met., τοῦ στόματος, Chrys., von einem nicht nachweisbaren Verbum *κλειθρόω*.

Κλειθύρα, ἡ, s. *Κλεισιθήρα*.

Κλειναγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Dem.

Κλειναρέτη, ἡ, gr. Frauenn., Ar., dor. *Κλειναρέτα*, Anth.

Κλεινιάδης, ου, ὁ, Sohn des Kleinias, d. i. Alkibiades, Christod. ecphr. 82. [‒ ⏑ ⏑ ‒] Patronym. von

Κλεινίας, ου, ὁ, ion. *Κλεινίης*, gr. Männern., Plat. u. a.; bes. der Vater des Alkibiades, Hdt. 8, 17. Ar. Plat.; der Bruder desselben, Plat. Adj. *Κλεινίειος*, α, ον, Plat.

Κλείνιος, ὁ, ein Koër, Diod. 16, 48.

Κλεινιππίδης, ου, ὁ, s. *Κλεϊππίδης*.

Κλείνιππος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Κλεινόμαχος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

Κλεινόπατρος, ὁ, ein Milesier, Paus.

κλεινός, ή, όν, selt. 2 End., Orac. b. Hdt. 5, 92, 5., dor. *κλεεννός*, ά, όν, Pind. öft., Simon. in Anth. 7, 514. Scol. b. Ath. 15. p. 694. D. *κλεινότερος*, Pind., *κλεινότατος*, Eur. Ar., *κλεεννότατος*, Pind., (κλείω) bekannt, kundbar, berühmt, gepriesen, gefeiert, häufig von Orten u. Gegenden, Pind. Ol. 3, 3. Pyth. 9, 28. Orac. b. Hdt. l. l. Anth. app. 342. Soph. Eur. Ar. Av. 1277., bes. von Athen u. Theben, Aesch. Pers. 466. Soph. Eur. vgl. Valck. Eur. Phoen. 1746. *κλεεννότατον μέγαρον Βάττου*, Pind. *κλ. δόμοι*, Eur. *κλειναὶ ἀρεταί*, Pind. *κλ. γάμος*, id., *τόξα*, Soph., *ἔπος*, id., *αἰνίγματα*, Soph. Eur., *πόνος*, Eur., *νᾶες*, id., *ὄνομα*, Simon. in Anth. 7, 514. Eur. Ar. Av. 810., *στρατεύματα*, Eur.; von Pers., Epigr. b. Hdt. 7, 228. Pind. Soph. Eur. Ar. Av. 1272. Plat. Plut. *κλεινὸς τόξοισι*, Aesch. Prom. 872.; von Göttern, z. B. der Hera, Aesch. Prom. 834. Eur. Herc. f. 1303. *καὶ τοῦτο κλεινὸν αὐτοῦ*, auch das ist wohlbekannt von ihm, Luc. Peregr. 18. Neutr. adv., *κλεινὰ στρατηγεῖν*, Eur. Herc. f. 61. 2) bei den Kretern der geliebte Knabe, wie *καλός* bei den Athenern und *ἀΐτης* bei den Dorern, Strab. 10. p. 484. Ath. epit. p. 782. C.

Κλεινώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Pol. Anth.

κλεΐξω, dor. Fut. zu *κλεΐζω*, s. *κληΐζω*.

Κλειοίτας, ου, ὁ, u. *Κλειοπατρα*, ἡ, s. unter *Κλεοίτας*, *Κλεοπατρα*.

Κλειοφορος, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 228.

Κλεϊππίδης, ου, ὁ, ein athen. Feldherr, Thuc. 3, 3., den Diod. 12, 55. *Κλεινιππίδης* nennt.

κλείς, ἡ, gen. *κλειδός*, acc. *κλεῖδα*, Andoc. p. 9, 5. Dem. p. 247, 11. Plut. mor. p. 177. F., u. *κλεῖν*, von Gramm. für die att. Form erklärt, Lys. p. 14. Anth. 6, 306. Plut. Artax. 9.; pl. *κλεῖδες*, *κλεῖδας*, Aristophon b. Ath. 7. p. 303. B. Arist. h. a. 3, 23., zsgz. *κλεῖς*, Arist. h. a. 3, 3. 7. Plut.; alt-att. *κλῄς*, gen. *κλῃδός*, wobei weder der Acc. auf ν, noch die Zszhung im Plur. stattfindet; ion. *κληΐς*, ῖδος, acc. *κληΐδα*, Homer gebraucht ausschliesslich diese Form; dor. *κλαΐς*, ῖδος, Pind. Pyth. 8, 4., u. mit kurzer Penultima *κλαΐδες*, ebd. 9, 69.; dah. im Acc. auch *κλαΐδα*, Call. Cer. 45., [wofür Dind. *κλᾷδα* schreibt, b. Theocr. *κλάξ*, w. s., das lat. *clavis*. Eig. alles was zum Verschliessen dient, als *Schlüssel*, *Schloss*, *Riegel*, zum Verschliessen der Thüre, *Schieber*, *Klinke*. Gew. der eigentliche *Schlüssel*, allg. von Hom. an; b. Hom. von Erz und mit elfenbeinernem Griff (κώπη), Od. 21, 6. Er befand sich an der äussern Seite der Thür, wurde, wenn man das Zimmer verliess, herumgedreht, wodurch der inwendig angebrachte Riegel (ὀχεύς) vorgeschoben ward, und dann heraus gezogen; wollte man wieder hinein, so steckte man den Schlüssel wieder in sein Loch, *ἐν δὲ κληῗδ' ἧκε*, Od. 21, 47., und drehte ihn nach der entgegengesetzten Richtung rückwärts, wodurch der innere Riegel wieder zurückgeschoben, und die Thür geöffnet ward: dies heisst, weil es ohne Zweifel mit einiger Gewalt geschehn musste, *ἀνακόπτειν ὀχῆας* u. *θύρετρα κληῗδι πίλησεν*, Od. 21, 47. 50., auch ganz allgemein *θύρας οἴξαι γυναῖκας*, Il. 6, 89. Dazu musste die *κλείς* am untern Ende einen Haken od. Bart haben, so dass die Gestalt von der unsrer Schlüssel nicht sehr verschieden gewesen seyn kann. Der spät. lakonische Schlüssel hatte drei Haken od. einen dreifachen Bart, Fritzsche Ar. Thesm. 419. Vgl. unter *κορώνη* u. Becker Char. 1. p. 202 fgg. — Bildlich *οἷς χρυσέα κλῂς ἐπὶ γλώσσᾳ βέβακεν Εὐμολπιδᾶν*, denen der goldene Schlüssel der Eumolpiden auf die Zunge gekommen ist, denen Schweigen (das Stillschweigen der Eingeweihten) auferlegt worden ist, Soph. OC. 1052. *ἔστι κἀμοὶ κλῂς ἐπὶ γλώσσῃ φύλαξ*, Aesch. fr. 293 D. *σοφὰν ἀνοῖξαι κλῇδα φρενῶν*, Eur. Med. 661. Als Zeichen der Obsicht, der Oberaufsicht, *Ἡσυχία βουλᾶν τε καὶ πολέμων ἔχοισα κλαΐδας*, Pind. Pyth. 8, 4. *κλῇδας γάμου φυλάττειν*, von der Juno, Ar. Thesm. 976. vgl. *κλειδοῦχος*. b) der *Thorriegel*, ein grosser Balken von Eichenholz (*εἰλάτινος*), der vor die Thürflügel geschoben ward, dah. auch *ἐπιβλής*, Il. 24, 453. vgl. Il. 12, 456. 14, 168.; in der Od. dagegen ist es der

kleinere innere *Thürriegel*, der mit einem Riemen vorgezogen ward, und so das Gemach von innen verschloss, Od. 4, 802. 838.; dah. ἐπιτείνειν κληῖδα ἱμάντι, Od. 1, 442. und θύρας κληῖδι κληΐσαι, Od. 21, 241. c) *der Haken* an der Spange, περόνη, Od. 18, 294. — 2) *das Schlüsselbein*, *jugulum*, auch σφαγή, später λάκκος, gleichs. der Schlüssel zwischen Hals oder Nacken und Brust, κληῒς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, Il. 8, 325. u. oft in der Il., Soph. Trach 1035. Andoc. p. 9, 5. Dem. p. 247, 11. Arist. Plat., im Plur. Il. 22, 324: ᾗ κληῗδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν, ebenso b. Arist.; auch von Fischen, bes. am Thunfisch der schmackhafteste Theil, Ath. 7. p. 303. A. B. Aristophon ebd. p. 315. D. vgl. κλειδίον. 3) *die Ruderbänke* auf dem Schiffe, wahrsch. wegen der den Schlüsselgriffen ähnlichen Griffe der Ruder, stets im Plur., Il. 16, 170. u. oft in der Od., gew. ἐπὶ κληῖσι od. ἐπὶ κληῗδεσσι καθίζειν. 4) die Meerenge, der Pass, gleichs. *der Schlüssel*, der Eingang zu einem Meere od. Lande, Eur. Med. 213. 5) Propr. a) gr. Frauenn., Suid. s. v. Σαπφώ: b. Sapph. fr. 76. (87 Bgk.) Κλᾶϊς nach Neue. b) Κλεῖδες, ion. Κληῗδες, zwei kleine Inseln an der Nordspitze von Kypros, Hdt. 5, 108. Strab. 14. p. 682.

Κλεισθένης, ους, ὁ, häufiger gr. Männern., Hdt. Ar. u. a.; bes. das bekannte Oberhaupt der Alkmäoniden zu Athen, Sohn des Megakles, Hdt. 5, 66. u. sonst. Adj. Κλεισθένειος, ον, ἀγορά, Paus. 2, 9, 6. (Nach Eust. aus Κλεοσθένης entstanden, wie Κλείδικος aus Κλεόδικος.)

κλεισιάς, άδος, ἡ, s. κλισιάς.

Κλεισιδίκη, ἡ, Tochter des Keleus, b. Hom. Cer. 109. [–⏑⏑–]

Κλεισιθήρα, ἡ, eine Tochter des Idomeneus, Lyc. 1222., wofür Herm. op. 5. p. 251. des Metrums wegen Κλειθύρα verm.

κλείσιον, τὸ, s. κλίσιον.

κλεῖσις, εως, ἡ, (κλείω) Verschliessung; altatt. κλῆσις, Thuc. 2, 94. 7, 70.

κλεῖσμα, ατος, τὸ, der Verschluss, Tzetz. KS.

κλεΐσμα, ατος, τὸ, (κλεΐζω) Ruf, Ruhm, Byz.

κλεϊσμός, ὁ, Benennung, Byz.

κλείσουρα, ἡ, (κλείω) Verschluss, das lat. *clausura*; bes. jede Oertlichkeit, welche eine Strasse gleichs. verschliesst, od. durch deren Besetzung der Weg geschlossen, gesperrt werden kann, sey es ein Fluss, ein Gebirge oder ein Engpass, Procop. Eust. zu Dion. P. 294.; von einer Bergfeste, Procop. Dav.

κλεισουράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Commandant einer Bergfeste od. eines Postens, der eine Strasse sperrt, Byz.

κλεισουροειδής, ές, (εἶδος) verschlussartig. Adv. —ειδῶς, Eust.

Κλείσοφος, ὁ, gr. Männern., Ath.

κλειστός, ή, όν, alt-att. κληστός, ion. κληϊστός, (κλείω) zum Verschliessen, verschliessbar, κληϊσταὶ σανίδες, Od. 2, 344. κληστὸν δῶμα, Eur. fr. Pel. 3 D. κλεισταὶ θυρίδες, Diod. 20, 85. Bes. κληστὸς (κλειστὸς) λιμήν, Thuc. 2, 94. Dicaearch. 29. 120. Strab.

κλεϊστός, ή, όν, (κλεΐζω) bekannt, berühmt, Apollon. lex. p. 401.

κλεῖστρον, τὸ, (κλείω) Schloss, Riegel zum Verschliessen, lat. *claustrum*, Luc. Tox. 57.; dor. κλᾷστρον, Pind. Pyth. 1, 16., auch κλᾷσθρον, s. κλεῖθρον.

Κλεισώνυμος, ὁ, Sohn des Amphidamas, Pherec. b. Schol. Il. 23, 87. Apd.

κλεισώρεια, ἡ, (κλείω, ὄρος) Bergverschluss, d. i. enger Pass zu einem Gebirge, wie κλείσουρα, Byz.

Κλειτᾰγόρα, ἡ, gr. Frauenn., Ar.

Κλειτᾰγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

Κλείταρχος, ὁ, gr. Männern., Dem.

Κλειτέλης, ους, ὁ, ein Korinthier, Xen.

Κλείτη, ἡ, od. Κλειτή, eine der Danaïden, Apd. 2, 1, 5.; eine Tochter des Merops, Ap. Rh. Dor. Κλείτα, Name einer Sclavin, Theocr.; eine Amazone, Et. M. p. 517 extr., b. Lyc. 1004. Κλήτη gen.

Κλειτόδῐκος, ὁ, ein Athener, Lys.

Κλειτόλᾱος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Κλειτομάχη, ἡ, gr. Frauenn., Dem. [ᾰ]

Κλειτόμᾰχος, ὁ, gr. Männern., Pind. Dem.

κλειτοπόδιον, τὸ, ein Theil des Schiffes, sonst φάλκης, auch λέσβιον u. καλχήνη gen., Poll. 1, 85.

Κλειτορία, ἡ, die Gemahlin des Kimon, Plut. Cim. 16., mit der v. L. Κλιτορία. Das Masc. ὁ Κλειτόριος findet sich auf einer Münze.

κλειτοριάζω, f. άσω, Ruf., und

κλειτορίζω, f. ίσω, die κλειτορίς berühren, Lexx.; b. Poll. κλητορίζειν.

κλειτορίς, ίδος, ἡ, ein hervorragender fleischiger Theil innerhalb der weiblichen Geschlechtstheile, der Kitzler, auch νύμφη und μύρτον genannt, Ruf. p. 32., b. Poll. 2, 174. κλητορίς.

κλειτός, ή, όν, (κλείω) *bekannt*, *berühmt*, *ruhmvoll*, ἐπίκουροι, Il. 3, 451. u. öft., βασιλῆες, Od. 6, 54., γενεά, Pind. Nem. 6, 103.; von Sachen, *ruhmwürdig*, *rühmenswerth*, dah. herrlich, vortrefflich, κλειτὴ ἑκατόμβη, oft in der Il., Pind. Pyth. 10, 51.; von Städten u. Orten, Il. 17, 307. Pind. Pyth. 4, 137. Nem. 5, 68. Ueber die Betonung der Zusammensetzungen von κλειτός s. Buttm. Lexil. 2. p. 253. Vgl. das fast gleichbedeutende κλυτός.

κλεῖτος, τὸ, Ruf, Ruhm, Ehre, Alcm. fr. 85 Bgk.; b. Suid. κλῆτος geschr.

Κλεῖτος, ὁ, auch Κλειτός betont, ein Sohn des Aegyptos, Apd., des Peisanor, Il. 15, 545., des Mantios, Od. 15, 249. Bes. ein bek. General Alexanders des Gr., Arr.

Κλειτοσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Κλειτοφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Ar. Plat.

Κλειτώ, οῦς, ἡ, Tochter der Euenor u. der Leukippe, Plat.; die Mutter des Euripides, vit. Eur.

Κλείτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Xen.

Κλειτώνυμος, ὁ, gr. Männern., Anth.

Κλείτωρ, ορος, ὁ, Sohn des Lykaon, Apd.; Sohn des Azanes, König in Arkadien, Gründer der gleichnam. Stadt, Paus. 2) ein Fluss in Arkadien, id. 3) eine Stadt in Arkadien, Plut. Pol. Strab. u. a. Das Gebiet um die Stadt, ἡ Κλειτορία, Theophr. Pol. Die Einw., οἱ Κλειτόριοι, Pol. Paus.

κλείω, f. κλείσω, auch κλῄω im Comp. κατακλείω, w. s., perf. pass. κέκλεισμαι u. κέκλειμαι, s. Lob. Soph. Ai. p. 465.; alt-att. κλῄω, f. κλῄσω, pf. pass. κέκλῃσμαι od. κέκλῃμαι (dass letztere Form, ebenso wie κλῄς, κλῇθρον, überall b. den Tragg. Ar. u. Thuc. st. κλείω, κλείς, κλεῖθρον herzustellen sey, zeigt Ell. lex. Soph. s. v. κλῇθρον, vgl. Lob. l. l.); ion. f. κληΐσω [ῑ Wernicke Tryph. p. 211. Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 169.; dah. die Schreibart κληΐσσω falsch ist.], dor. κλᾳξῶ, Theocr. 6, 32., aor. ἔκλᾳξα, pass.

ἐκλάσθην (in Comp. κατακλάζω). Ein Präs. κλάζω findet sich ebenso wenig als κλῄζω u. κληΐζω: dah. ändert Dind. κληζομένην, Anth. 9, 62., wohl mit Recht in κληομένην, man müsste denn annehmen, dass spät. Dicht. nach falscher Analogie ein solches Präsens gebildet hätten. — *Schliessen*, verschliessen, zuschliessen, θύρας, Od. Theocr. u. Spät., πύλας, Eur. Plat., πηκτὰ δωμάτων, Ar. Ach. 479.; met., βλέφαρον ὡς θύρας, Soph. fr. 635 D., ψυχῆς τὴν πύλην, id. in Cram. An. t. 1. p. 226., τὸ στόμα, Eur. Phoen. 872. Ar. Eq. 1316., τὴν παῤῥησίαν ὀφλήμασι, Dem. p. 778, 11. b) einen Zugang sperren, versperren, Βόσπορον, Aesch. Pers. 723., λιμένα, Thuc., τοὺς εἴσπλους ταῖς ναυσί, id. 4, 8., τὰ ἐμπόρια, Dem. p. 22, 27. 2) *einschliessen*, *umschliessen*, πόλιν πύργων βαθείᾳ μηχανῇ, Aesch. Suppl. 956. vgl. Anth. 9, 62. 3) festschliessen, χέρας βρόχοισι, fesseln, binden, Eur. Andr. 503. πλάστιγξ κλ. αὐχένα πώλων, zwängt ein, id. Rhes. 304.; met., τινὰ ὅρκοις, binden, verbindlich machen, id. Hel. 983.

κλείω, poet. st. κλέω, (κλέος) *bekannt* od. *berühmt machen*, verkündigen, rühmen, preisen, besingen, verherrlichen, τινά, τὶ, u. abs., Od. 1, 338. 17, 418., wo das Praes. in Futurbdtg steht, Hes. op. 1. th. 105. Ar. Fr. 779. In der Form κλέω hergestellt von Monk b. Eur. Alc. 447. Iph. A. 1046.; davon ein lakon. Part. fem. κλέωα st. κλέουσα, Ar. Lys. 1299. — Von der kürzern Form gebraucht Hom. nur das Pass. κλέομαι, *bekannt* od. *berühmt werden*, im Impf. *berühmt seyn*, Od. 13, 299. ἔκλεο, 2 sing. impf. ep. sync. st. ἐκλέεο, Il. 24, 202.; *gerühmt*, *besungen*, *verherrlicht werden*, κλέονται ἐν φορμίγγεσσιν, Pind. Isthm. 5, 33. — 2) *nennen*, *benennen*, in der Form κλέω, impf. ἔκλεον, Ap. Rh. 3, 246., aor. ἔκλησα, Nic. b. Ath. 9. p. 371. D. Pass. κλέομαι, genannt, benannt werden, id. ebd. p. 371. C. 2 impf. ἔκλεο, Call. Del. 40. In der Form κλείω, Ap. Rh. 2, 687. Opp. hal. 5, 536. Orph. lith. 193. Pass., Ap. Rh. 1, 238. (Dasselbe W. mit καλέω.)

Κλειώ, *οῦς*, *ἡ*, *Kleio*, Name einer Muse, eig. die Verkünderin, Hes. th. 77. Pind. Nem. 3, 145., später galt sie bes. als Muse des Epos u. der Geschichte. Auch Κλεώ, Pind. Nem. 3, 144. 2) gr. Frauenn., Hedyl. b. Ath. 8. p. 345. A. Daf. Κλεώ, Phalaec. ebd. 10. p. 440. D. Anth. 7, 491. 3) ath. Schiffsname, Κλεώ, Inscr.

κλέμμα, ατος, τὸ, (κλέπτω) das Gestohlne, Entwendete, heimlich Genommene, der Diebstahl, Eur. Hec. 618. Plat. Dem. 2) überh. heimliche, versteckte, listige Handlung, List, Betrug, *furtum*, Thuc. 5, 9. Dem. p. 236, 2. Aeschin. p. 68, 1. 10. 3) heimlicher, verstohlner Liebeshandel, Ael. u. a. 1, 2. Dav.

κλεμμάδιος, α, ον, = κλοπαῖος, κλοπιμαῖος, gestohlen, Plat. legg. 12. p. 955. B. [ᾰ]

κλεμμᾰτικός, ή, όν, diebisch: betrügerisch, listig, Anth. 11, 330., f. L. st. ἠλεμάτου.

κλεμμᾰτιστής, οῦ, ὁ, wie von κλεμματίζω, Dieb, Nicet. ann. 8, 2.

κλεμμύς, ύος, ἡ, = χέλυς, Schildkröte, Anton. Lib. 32. Hesych.

Κλέοβις, ιος, ὁ, Sohn der argivischen Priesterin Kydippe, Hdt. 1, 31. u. a.

Κλεόβοια, ἡ, gr. Frauenn., Paus.

Κλεοβούλη, ἡ, Mutter des Demosthenes, Dem.

Κλεοβουλίνη, ἡ, gr. Frauenn., Cratin. [ῑ]

Κλεόβουλος, ὁ, ein Trojaner, Il. 16, 320.; einer der sieben Weisen, Plat., u. sonst als gr. Männern., Thuc. u. a. Daf. auch Κλεύβουλος, Bergk Anacr. p. 79.

Κλεογένης, ους, ὁ, gr. Männern., Andoc. u. a.

Κλεόδαιος, ὁ, Sohn des Hyllos, Hdt. Eine kürzere Form ist Κλεόδας, α, Lob. par. p. 229.

Κλεόδημος, ὁ, dor. Κλεόδᾱμος, gr. Männern., Simon. Bion u. a. Daf. Κλεύδαμος, Pind. Ol. 14, 31.

Κλεόδῑκος, ὁ, gr. Männern., Phalar.; das Fem. ἡ Κλεοδίκη, Paus. Daf. Κλείδικος, Sohn des Aegimides, Paus. 1, 3, 3., u. Κλείδικος, Anth. 7, 482. Fem. Κλειδίκη, Mutter des Pindar, Eust. op. p. 57, 90. Vgl. Κλεισθένης.

Κλεοδόξη, ἡ, eine Tochter der Niobe, Apd. 3, 5, 6.

Κλεόδωρος, ὁ, ein Rhodier, Qu. Sm. 10, 213.

Κλεοδώρα, ἡ, eine Nymphe, Paus.; eine der Danaiden, Apd.

Κλεοθήρα, ἡ, Tochter des Pandareus, Schol. Od. 19, 518.

Κλεοίτας, ου, ὁ, ein Bildhauer, Paus., poet. Κλειοίτας, Epigr. b. dems. 6, 20, 14.

Κλεόκρῑτος, ὁ, gr. Männern., Ar. Xen.

Κλεόλᾱος, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd.

Κλεολᾶς, ὁ, gr. Männern., Paus.

κλεόμαι, Pass. zu κλέω, s. unter κλείω 2.

Κλεόμαντις, εως, ὁ, gr. Männern., Plut.

Κλεομᾰχίδης, ου, ὁ, ein thessalischer König, Eus.

Κλεομᾰχος, ὁ, ein gr. Tragiker, Cratin., u. sonst als gr. Männern., Plut. Dav. Κλεομάχειον μέτρον, Trich. metr. p. 34.

Κλεόμβροτος, ὁ, gr. Männern., Plat. u. a.; bes. ein spartan. König, Vater des Pausanias, Bruder des Leonidas, Hdt. Thuc.; ein anderer, Sohn des Pausanias, Xen. In der Form Κλείμβροτος, Anth. app. 241. — Der metapl. Gen. Κλεομβρότεω (wie von Κλεομβρότης) steht b. Hdt. 5, 32.

Κλεομέδων, οντος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.

Κλεομένης, ους, ὁ, gr. Männern., Paus.; bes. Name dreier spart. Könige, Hdt. Thuc. Plut. Dav. Κλεομενικός, ή, όν, πόλεμος, Pol. Κλεομενισταί, ῶν, οἱ, die Anhänger des Königs Kleomenes, id. 2, 53, 2.

Κλεομήδη, ἡ, Mutter des Laophon, Qu. Sm. 6, 560.

Κλεομήδης, ους, ὁ, gr. Männern., Thuc. u. a.

Κλέομμις, ιδος, ὁ, Vater des Epaminondas, Paus. 4, 31, 10.

Κλεονακτίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Hippocr.

Κλεονίκη, ἡ, gr. Frauenn., Plut. [ῑ]

Κλεόνῑκος, ὁ, gr. Männern., Pol. u. a. Daf. Κλεύνικος, Theocr. 14, 13.

Κλέοννις, ιδος, ὁ, ein Messenier, Diod. Paus.

Κλεόξενος, ὁ, gr. Männern., Pol.

Κλεοπάτρα, ἡ, ion. Κλεοπάτρη, Hom., poet. Κλειοπάτρη, Ap. Rh. 2, 239., Tochter des Idas, Meleagros Gattin, Il. 9, 556. Apd., eine Tochter des Boreas, Apd., des Danaos, id., des Tros, id.; Gemahlin des makedon. Königs Perdikkas, Plat.; Tochter des Ptolemäos Auletes, berüchtigte Gemahlin des Antonius, Plut. u. a. [ᾰ] Dav.

Κλεοπάτρειον, τὸ, Denkmal der Kleopatra, Theognost. p. 129, 31.

Κλεοπατρίς, ίδος, ἡ, St. in Aegypten, Strab. 16. p. 780.

Κλεόπᾰτρος, ὁ, gr. Männern., Plut.

Κλεόπομπος, ὁ, gr. Männern., Thuc. u. a.

Κλεοπτόλεμος, ὁ, gr. Männern., Pol.

Κλεόρα, ἡ, Gemahlin des Königs Agesilaos, Plut. Ages. 19.

κλέος, ους, τό, (κλέω) *Ruf*, *Sage*, Gerücht, Gerede, unsichre od. ungewisse Kunde, Hom. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστυ; was geht für ein Gerücht, was gibt's Neues in der Stadt? Od. 16, 461. γυναικοκήρυκτον κλέος, das von den Weibern verbreitete Gerücht, Aesch. Ag. 488. σὸν κλέος, Kunde von dir, Od. 13, 415. κλέος Ἀχαιῶν, das Gerücht von den Achäern, Il. 11, 227. κλέος πολέμοιο, das Gerücht vom Kriege, Il. 13, 364. vgl. 2, 325. 23, 137. Pind. Pyth. 4, 221. Soph. Phil. 251.; als Gegensatz des Wissens, der Gewissheit, ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν, Il. 2, 486. 2) *Ruf*, *Ruhm*, *Ehre*, *Berühmtheit*, sehr häufig b. Hom., gew. κλέος ἐσθλόν, εὐρύ, μέγα: aber auch ohne allen Zusatz bedeutet es bei Hom. oft *guten Ruf*, *guten Namen*, Il. 4, 197. 7, 91. 9, 413. u. sonst; derselbe Gebrauch findet statt b. Pind. Tragg. u. seltener in Prosa, μέγα κλέος, Hdt. 7, 220. κλ. ἀείμνηστον, Xen. cyn. 1, 6., καλόν, ἀθάνατον, Plat. κλέος καὶ ἔπαινος, id. legg. 2. p. 663. A. κλέος ἔχειν τὰ περὶ τὰς ναῦς, im Rufe stehen in Bezug auf das Seewesen, Thuc. 1, 25.; auch steht das, worin od. wodurch man Ruhm besitzt, Ruhm erlangt hat im Gen., κλέος αἰχμῆς, Pind. Pyth. 1, 128., ἀγῶνος, Soph. fr. 675 D. κλέος μαντικόν, Aesch. Ag. 1098. κλέος εἶναί τινι, Einem zur Ehre gereichen, Il. 22, 514.; gew. Redensart von weitverbreitetem Ruhm: κλέος οὐρανὸν ἵκει, κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει, Od. 8, 74. 9, 20 19, 108. — Im Plur. κλέα (aus κλέεα zsgz.) ἀνδρῶν ἀείδειν u. ἀκούειν, *die ruhmvollen Thaten* der Männer besingen, anhören, Il. 9, 189. 524. Od. 8, 73.; dafür hat Hes. th. 100. auch κλεῖα. b) im übeln Sinne kommt es b. Hom. noch gar nicht vor, aber Pind. Nem. 8, 62. hat schon δύσφημον κλέος, schlechter Ruf. αἰσχρὸν κλ., Eur. Hel. 135. Den Uebergang bildet Thuc. 2, 45: ἧς ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου κλέος ᾖ, von welcher Frau am wenigsten die Rede geht weder im Guten noch im Bösen. — Ausser Nom. u. Acc. sing. u. plur. scheinen keine Casus von κλέος gebr. zu seyn. κλέα, welches eig. eine lange Endsylbe hat, verkürzt dieselbe b. Hom. im Hiatus, Ap. Rh. 1, 1. gebraucht sie aber auch vor einem Consonanten kurz, κλέᾰ φωτῶν, ähnl. wie bei κέρα.]

Κλεοσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a. Nebenform ist *Κλεισθένης*, w. s.

Κλεοστράτη, ἡ, Name eines ath. Schiffs, Inscr.

Κλεόστρᾰτος, ὁ, ein Argiver, Xen.

Κλεότιμος, ὁ, ein Eleer, Dem.

Κλεοφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Arist. Plut. [ᾰ]

Κλεόφαντις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Ueber den Acc. s. Lob. path. p. 510, 43.

Κλεόφαντος, ὁ, ein Sohn des Themistokles, Plat.

Κλεοφίλη, ἡ, Gemahlin des Arkadiers Lykurgos, Apd. 3, 9, 2. [ῐ]

Κλεοφόντης, ου, ὁ, gr. Männern., Et. M.

Κλεόφρων, ονος, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl.

Κλεοφῶν, ῶντος, ὁ, ein ath. Feldherr, Ar. Xen.

Κλεοχάρεια, ἡ, eine Nymphe, Apd. 3, 10, 3. [ᾰ]

Κλεοχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Theopomp. [ᾰ]

Κλέοχος, ὁ, Grossvater des Miletos, Schol. Ap. Rh. 1, 187., u. sonst als gr. Männern., Hipp.

κλεπία, ἡ, = κλοπή, Phot. p. 168, 20.

κλέπος, τό, (κλέπτω) = κλέμμα, Solon b. Poll. 8, 34.

κλεπτέλεγχος, ον, (κλέπτης, ἐλέγχω) den Dieb entdeckend od. überführend, λίθος, Diosc. 5, 161., βρῶμα, Psell. mirab. p. 145, 2 Westerm., ein magischer Stein, ein magisches Gericht, denen man die Kraft, Diebe od. Diebstähle zu entdecken, beilegte.

κλεπτέον, Adj. verb. von κλέπτω, man muss stehlen; man muss verheimlichen, Soph. Phil. 57.

κλεπτήρ, ῆρος, ὁ, seltnere Form für κλέπτης, Man. 1, 311. 4, 304.

κλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) *der Dieb*, Spitzbube, Il. 3, 11. Att. in Poes. u. Pros. b) überh. wer etwas heimlich thut, wer hinterlistig, trügerisch handelt, Soph. Ai. 1135. vgl. Schol. Ar. Plut. 27.

κλεπτίδης, ου, ὁ, komische, wie ein Patronymicum gebildete Form von κλέπτης, Dieheskind, Pherecrat. b. Poll. 8, 34. Vgl. κλωπίδης. [ῐ]

κλεπτίζομαι, (κλέπτης) ein Dieb seyn, Byz.

κλεπτικός, ή, όν, diebisch, zum Stehlen gehörig. ἡ κλεπτική, sc. τέχνη, die Diebskunst, Plat. rep. 1. p. 334. B. Luc. Adv. —κῶς, Eust.

κλέπτις, ιδος, ἡ, die Diebin, Spitzbübin, Alc. 3, 22. nach Bast Greg. C. p. 766.

κλεπτίσκος, ὁ, Demin. zu κλέπτης, kleiner Dieb, s. das folg.

κλεπτίστατος, η, ον, einzeln stehender Superl. ohne Positiv wie von κλέπτης, der Bdtg nach zu κλεπτικός gehörig, *der diebischste*, Ar. Plut. 27. Eupol. b. Poll. 8, 34 (b. Bekker κλεπτίσκος). Sext. Emp. Pyrrh. 3, 215., χεῖρες, Arist. physiogn. 2, 15. Auch im Comp. κλεπτίστερος, α, ον, Suid. t. 2. p. 956, 15 Bernh.

κλεπτός, ή, όν, Adj. verb. zu κλέπτω, 1) gestohlen. 2) = κλεπτικός, diebisch, Ar. Vesp. 933. κλεπτὸν βλέπειν, verstohlen, ebd. 900. Andere betonen an beiden Stellen κλέπτον, als Neutr. des Part. praes. von κλέπτω.

κλεπτοσύνη, ἡ, Dieberei, Betrügerei, Kunst zu stehlen od. zu betrügen, überh. List, Verschlagenheit, Od. 19, 396. Man. 6, 207.

κλεπτοτελωνέω, f. ήσω, (τελωνέω) den Zoll betrügen, durchschmuggeln, Byz. Dav.

κλεπτοτελώνημα, ατος, τό, Zollbetrug, Schmuggelei, Basilik.

κλεπτότροφος, ὁ, (τροφή) Speisedieb, Erkl. zu δειπνολόχος, Suid.

κλέπτρια, ἡ, = κλέπτις, Sotad. in Bekk. An. p. 102, 28. KS.

κλέπτω, f. κλέψομαι, spät. auch κλέψω, Luc., pf. κέκλοφα, pass. κέκλεμμαι, aor. pass ἐκλέφθην, aor. 2 ἐκλάπην [ᾰ], 1) *stehlen*, *entrücken*, listiger od. heimlicher Weise entwenden u. sich zueignen, unvermerkt entziehen od. auf die Seite bringen, allg. von Hom. u. Hes. an; doch liegt bei diesen ältesten Dichtern noch kein sittlicher Tadel, sondern eher ein Lob der Schlauheit u. Gewandtheit darin; dah. stehlen bei ihnen Götter wie Hermes, Halbgötter wie Prometheus, Helden wie Anchises. κλέπτειν κοινά, δημόσια, *Unterschleif machen*, Solon el. 13, 13. Xen. Plut., τὰ χρήματα, *unterschlagen*, Xen. An 7, 6, 41. κλ. ἀπὸ σωροῦ, ἀφ' ἱερῶν, Plut., ἐξ ἱερῶν, Plat. legg. 9. p. 857. B. b) mit persönl. Object, Jmd entführen, Pind. Pyth. 4, 445., heimlich bei Seite schaffen, Antiph. p. 133 a. E.; heimlich, unvermerkt fortschaffen, durchstehlen, σῶμά τινος ἐξ ἐπάλξεων εἰς γῆν, Eur. Tro. 958. vgl. 1010.; met., ἑαυτὸν ἀπὸ τῶν δημοσίων κλ., sich allmählig zurückziehen, sich gleichsam davonstehlen, Synes. c) von einem Orte: heimlich, unbemerkt, in aller Stille besetzen, einnehmen, gewinnen, Xen. An. 4, 6, 11. 5, 6,

9. d) von Zuständen: unvermerkt od. erschlichener Weise sie herbeiführen, bewirken, sich verschaffen, sich gleichsam erstehlen, erschleichen, Arist. rhet. Al. 36, 2., γάμον δώροις, Theocr. 22, 51., ἀρχήν, Dion. H., νίκην, Plut., τὴν ἀκρόασιν, unvermerkt gewinnen, einnehmen, Aeschin. p. 67, 40.; ebenso κλέπτεται ὁ ἀκροατής, Arist. rhet. 3, 7. Aber auch e) Zustände unvermerkt entfernen, beseitigen, τὸν κόρον, Dion. H. a. rh. p. 133, 8., τὴν αἰγὴν τινι, Hipp. p. 464, 43. 2) täuschen, betrügen, berücken, hintergehen, πάρφασις ἔκλεψε νόον, Schmeichelrede täuschte, bethörte den Sinn, Il. 14, 217. Hes. th. 613. μὴ κλέπτε νόῳ, hege nicht Trug in der Seele, Il. 1, 132. Aehnliches bei Pind. Pyth. 3, 53. Nem. 7, 34. Aesch. Choeph. 854. Soph. Eur. Hipp. p. 1150. F. Plat. legg. 11. p. 933. E. u. a. κλ. τὰ τῶν πολεμίων, die Feinde täuschen, Xen. hipparch. 5, 2. vgl. Plat. rep. 1. p. 334. A. Pass., getäuscht werden, Soph. Ant. 1218. προβαίνει τὸ πρόσω κλεπτόμενος, verleitet geht er vorwärts, d. i. er lässt sich verleiten vorwärts zu gehen, Hdt. 7, 49, 2. κλαπέντες τοῦτο πάσχουσιν, Plat. rep. 3. p. 413. B. 3) wie das verw. κρύπτω, verhehlen, verbergen, verstecken, heimlich halten, Pind. Ol. 6, 60. Pyth. 4, 171. vgl. κλεπτέον; met., τοῖς ὀνόμασι κλέπτων καὶ μεταφέρων τὰ πράγματα, Aeschin. p. 73. a. E. κλ. τὴν ἀλήθειαν, Synes., τὰ μέτρα, Demetr. eloc. §. 118. 4) etwas heimlich thun, vollbringen, verrichten, bewerkstelligen, κακά, Soph. Ai. 1137., μύθους, heimliche Lügen ausbringen, insgeheim Lügen schmieden, ebd. 189., σφαγάς, id. El. 37., μορφάς, vom Zeichner, gleichs. abstehlen, unvermerkt zeichnen, Anth. 11, 433., τὰς ὀχείας, Arist., τὴν τείχισιν, Ael., τὸ ῥηθέν, verstohlen vorbringen, Luc. κλεπτομένη λαλιά, heimlich, verstohlen, id. am. 15. κλ. τὶ πράξεσιν, Plat. legg. 10. p. 910. B. (Wahrsch. verw. mit καλύπτω, hehlen u. stehlen, lat. clepo, auch b. Hesych. κλέπω, Lob. Phryn. p. 317. Doederl. lat. Synonym. 4. p. 69.)

κλέτας, τό, = κλιτύς, Lyc. 103. Anth. 9, 665. Nonn.

Κλεύας, α, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 720. nach Rubnk., ion. Κλεύης, Strab. 13. p. 582.

Κλεύβοτος, ὁ, gr. Männern., zsgz. aus Κλεόβοτος, Anth. 6, 153.

Κλεύβουλος, Κλεύδᾱμος, Κλεύδῑκος, Κλεύμβροτος, Κλευνῖκος, s. unter Κλεόβουλος u. s. w.

κλεύθω, st. κελεύθω, gehen, wandeln, im Med., Il. 23, 244: εἰσόκεν — Ἄϊδι κλεύθωμαι, so lasen einige alte Gramm. st. κεύθωμαι.

κλεψία, ἡ, der Diebstahl, Nicet.

κλεψίαμβος, ὁ, ein nicht näher bekanntes musikalisches Instrument, Aristoxen. u. a. b. Ath. 4. p. 182. F. 14. p. 636. B. F. Poll. 4, 59. [ῐ]

κλεψιγᾰμέω, f. ήσω, (κλεψίγαμος) buhlen, Tzetz. hom. 152. KS.

κλεψιγᾰμία, ἡ, Ehebruch, Buhlerei, Herod. epim. p. 93. KS., von

κλεψίγᾰμος, ον, (κλέπτω, γάμος) Liebesgenuss stehlend, verstohlner Liebe geniessend, ehebrecherisch, buhlerisch, Nonn. dion. 8, 60. KS.

κλεψῖμαῖος, α, ον, = κλοπιμαῖος, gestohlen, Tob. 2, 13. KS.

κλεψίνοος, ον, zsgz. κλεψίνους, ουν, (νόος) sinnberückend, sinntäuschend, hinterlistig, tückisch, Nonn. dion. 8, 47. 127. KS.

κλεψίνυμφος, ον, (νύμφη) heimlich heirathend, wie γαμοκλόπος, Lyc. 1116.

κλεψιποτέω, (πίνω) beim Trinken betrügen, indem man sich stellt, als tränke man viel, während man wenig trinkt, Anon. b. Suid.

κλεψίῤῥῡτος, ον, (ῥέω) im Verborgenen fliessend; so hiess bes. eine Quelle in Athen, die eine Strecke unter der Erde fortfloss, Hesych.

κλεψίσοφος, ον, (σοφός) wer sich den Schein giebt weise od. gelehrt zu seyn, KS.

κλεψίτοκος, ον, (τόκος) die Geburt verbergend, heimlich gebärend, Opp. cyn. 3, 11.

κλεψιφάγος, ον, (φαγεῖν) heimlich essend, KS. [ᾰ]

κλεψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) verborgenen Sinnes, der seine wahre Gesinnung verbirgt, listig, verschlagen, Ἑρμῆς, h. Hom. Merc. 413. 2) = κλεψίνοος, sinnberückend, sinntäuschend, Man. 1, 93.

κλεψίχωλος, ον, (χωλός) das Hinken verbergend, unmerklich hinkend, Luc. ocyp. 33.

κλεψύδρα, ἡ, (κλέπτω, ὕδωρ) 1) Wasseruhr, nach Art unsrer Sanduhren, ein enghalsiges Gefäss mit breitem durchlöcherten Boden, durch welchen das Wasser in einer bestimmten Zeit durchlief, wornach bes. den atheniensischen Rednern die Länge ihrer Reden bestimmt wurde, Ar. Redn. Luc. 2) eine Quelle zu Athen und in Messene, deren Wasser zu Zeiten ausblieb, wesshalb sie auch ἐμπεδώ, ἡ, hiess, Schol. Ar. Vesp. 858. Paus. 4, 31, 6. 33. [ῠ]

κλεψύδριον, τό, Demin. von κλεψύδρα, 1., Philostr. p. 585. 594.

κλέω, eig. sync. Form für καλέω, für die Hom. im Act. κλείω gebraucht, während er im Pass. nur κλέομαι, nicht κλείομαι sagt. S. κλείω 2. Verwandt ist κλύω, nur in der umgekehrten Bdtg hören; dah. werden die Adj. verb. κλειτός u. κλυτός bes. bei Hom. ganz gleich gebraucht.

Κλεώ, οῦς, ἡ, s. Κλειώ.

κλεῶα, lak. st. κλέουσα, s. κλείω 2.

Κλέων, ωνος, ὁ, häufiger gr. Männern., Paus. Ael.; bes. ein berühmter athen. Lohgerber u. Politiker, Ar. Thuc.

Κλεωναί, ῶν, αἱ, Stadt 1) zwischen Argos u. Korinth, Il. 2, 570. Pind. Thuc. u. a. 2) am Berge Athos, Hdt. 7, 22. Thuc. 3) in Phokis, Plut. mor. p. 244. D. Die Einw., οἱ Κλεωναῖοι, Strab. Plut. Adj. Κλεωναῖος, α, ον, Pind. Κλεωναία ῥαφανίς, Theophr. h. pl. 7, 4, 2., u. subst. ἡ Κλεωναία, eine Art Rettige, Hesych.

Κλεωναῖος, ὁ, gr. Männern., Pol.

Κλεώνδας, ου, ὁ, ein olympischer Sieger, Euseb.

Κλεώνη, ἡ, Tochter des Asopos, Paus. 2, 15, 1.

Κλεώνης, ου, ὁ, Sohn des Pelops, Paus. 2, 15, 1.

κλεωνία, ἡ, anderer Name der Pflanze ἑλένιον, Diosc. app. 1, 27.

Κλεωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Plut.

Κλεωνυμίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Kleonymos, Pind. Isthm. 4, 6. Patronym. von

Κλεώνυμος, ὁ, häufiger gr. Männern., Pind. Ar., wozu Ar. Nub. 680. das Fem. Κλεωνύμη bildet.

κλήδην, Adv., (καλέω) namentlich, bei Namen, Il. 9, 11. vgl. ὀνομακλήδην.

κληδονίζω, f. ίσω, (κληδών) ein Vorzeichen, eine Vorbedeutung od. Verkündigung geben, Hesych. — Med., ein Vorzeichen empfangen, etwas als Vorzeichen, Vorbedeutung od. Verkündigung auf-

nehmen, *augurium capere*, *omen accipere*, LXX.; nach Moeris p. 279. der hellenistische Ausdruck für das att. ὀττεύεσθαι.

κληδόνιος, ον, (κληδών) eine Vorbedeutung gebend, Erkl. von πανόμφαιος, Eust. 2) Κληδόνιος, ὁ, gr. Männern., Synes.

κληδόνισμα, ατος, τὸ, (κληδονίζω) gegebenes od. empfangenes Vorzeichen, Vorbedeutung, Luc. pseudol. 17.

κληδονισμός, ὁ, das Beachten od. Wahrnehmen eines Vorzeichens, Beobachtung der in einem Ton, einem Laut, einer Stimme enthaltenen Vorbedeutung bei einer That od. Handlung, *ominatio*; auch die Vorbedeutung selbst, LXX. KS.

κληδονιστής, οῦ, ὁ, ein Beobachter der Wahrzeichen, KS. Dav.

κληδονιστικός, ή, όν, den κληδονισμός betreffend, Byz.

κλῇδος, ους, τὸ, (κλῄω) Verschluss, Gebäg, Hesych.

κληδουχέω u. κληδοῦχος, ον, s. unter κλειδουχέω, κλειδοῦχος.

κληδών, όνος, ἡ, ion. u. ep. κλεηδών, ep. auch κληηδών, (κλέω) die Vorbedeutung od. Verkündigung, die in einem Laut, einem Ton, einer Stimme, einem Wort od. einer Rede liegt, wie φήμη, ein Ruf, eine Stimme, eine Mahnung, *omen*, Od. 18, 117. 20, 120 (beidemal in der ion. Form κλεηδών). Hdt. 5, 72. Aesch. Prom. 484. Soph. El. 1110. Plut. Philo. δέχομαι τὴν κληδόνα, Luc. laps. 8. Auch personificirt als Göttin od. mehrere Göttinnen, Plut. Cam. 30. Paus. 9, 11, 7. Wytt. ep. crit. p. 153 fg. 2) Ruf, Sage, Kunde, Gerücht, Gerede, κληηδὼν πατρός, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. Tragg. Hdt. 9, 101. Andoc. p. 17, 8. b) bes. auch der gute Ruf, der Ruhm, im Plur., Aesch. Choeph. 505. 1043.; das. καλὴ κλ., Soph. OC. 258., im Gegens. zu αἰσχρὰ κλ., Eur. Alc. 316. 3) das Rufen, κληδόνος βοή, Aesch. Eum. 397. λιταὶ καὶ κληδόνες, id. Ag. 228. b) der Name, id. Eum. 418. (Falsch ist nach Herod. im Et. Gud. p. 294, 46. die Schreibart κλῃδών.)

κλῄζω, f. ήσω, = κλείω 2., berühmt machen, rühmen, preisen, verkünden, besingen, verherrlichen, τινά, τὶ, h. Hom. 31, 18. Eur. Iph. A. 522. Lyr. b. Ar. Av. 950. In der dor. Form λεΐζω, f. ίξω, Pind. Ol. 1, 176. Maneth. 6, 571.) bekannt machen, kund machen, verbreiten, aussagen, in der ion. Form κληΐζω, Hipp. p. 808. B: αὔτα κληΐζουσιν ἀεί: b. Att. κλῄζω, z. B. οἷα λῄζεται, wie man sagt, wie die Sage geht, Eur. el. 721. φάτις κλῄζεται, Aesch. Ag. 631.; mit Part., θανὼν κλῄζεται, er gilt für todt, Eur. el. 132., ὡς προδούς, als ein Verräther, ebd. 21. 3) nennen, benennen, heissen, τινὰ σωτῆρα, Soph. OR. 48.; im Pass., genannt werden, heissen, κλῄζεται, man nennt ihn, z. B. Φωκὶς ἡ γῆ ., ebd. 733. vgl. 1451. παῖς κλῄζομαι Μενοικέως, Eur. Phoen. 10. u. sonst b. Eur., selten in ros., Plat. Axioch. p. 371. B. In der Form ηΐζω, Tim. Locr. p. 100. D., auch b. Xen. Cyr. 2, 1: οἱ Περσεῖδαι ἀπὸ Περσέων κληΐζονται: der Pros. der Byz. auch κλείζω.

(κλῄζω), schliessen, s. κλείω 1.

κληηδών, όνος, ἡ, ep. st. κληδών, Od. 4, 317.

κλήθρα, ἡ, ion. κλήθρη, die Erle, Eller od. se, *alnus*, Od. 5, 64. 239. Theophr.; auch κλῆθος, Theophr. h. pl. 3, 3, 1. (Von κλῄω, κλείω, hliessen, verschliessen, *alni sepibus muniunt contraque erumpentium amnium impetus riparum muro in tutela ruris excubant*, Plin. h. n. 16, 37.)

κλῇθρον, τὸ, s. κλεῖθρον.

κλῆθρος, ἡ, s. κλήθρα.

κληϊδοφόρος, ὁ, s. κλειδοφόρος. [ῐ]

κληΐζω, bekannt, berühmt machen, s. κλῄζω.

(κληΐζω), verschliessen, s. κλείω 1.

κληϊθρίη, κληΐθρη, ἡ, s. κλειθρία.

κληΐθρον, τὸ, s. κλεῖθρον.

κληΐς, ῖδος, ἡ, ion. st. κλείς, w. s.

κληΐσκω, verlängerte Nebenform von κλῄζω, benennen, Hipp. p. 269, 22.

κληϊστός, ή, όν, (κληΐζω) ion. st. κλειστός, w. s.

(κληΐω), f. ίσω, ion. st. κλείω 1., w. s. [ῑ]

κλῆμα, ατος, τὸ, (κλάω) = κλάδος u. κλών, eig. wie *vitis*, *viticula*, alle biegsamen, aber leicht abzubrechenden Ranken od. Reiser, Arist. h. a. 5, 17. 18.; dah. Schössling, Reis, junger Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, Pfropfreis, Setzling, Xen. oec. 19, 8. Bes. a) Schoss, Zweig der Weinrebe, *palmes*, Ar. Eccl. 1031. Aeschin. p. 77, 26. Theophr. u. a. ἀμπέλου κλῆμα, Plat. rep. 1. p. 353. A. Auch Weinranke, dergleichen die röm. Centurionen statt des Stockes als Abzeichen trugen, Plut. mor. p. 202. F., u. womit sie röm. Soldaten züchtigten, id. Galb. 26. b) anderer Name für ἡ πιτύουσα, Diosc. 4, 166., nach Plin. 27, 12, 91. für τὸ πολύγονον. Dav.

κλημᾰτηδόν, Adv., ranken- oder rebenartig, Melet. in Cram. An. p. 39, 3.

κληματίδιον, τὸ, Demin. von κλῆμα, KS.

κλημᾰτικός, ή, όν, zum Reis, zur Ranke, od. zur Rebe gehörig, Gloss.

κλημάτινος, η, ον, von Weinranken od. Weinreben gemacht, Oribas. Geopon. [–⏑⏑⏑]

κλημάτιον, τὸ, Demin. von κλῆμα, Theophr. h. pl. 9, 11, 9. [–⏑⏑⏑]

κλημᾰτίς, ίδος, ἡ, Demin. von κλῆμα, 1) im Plur., kleine Zweige, Reisig, dünnes, trocknes Holz, Ar. Thesm. 728. 740. Thuc. 7, 53. Arist. h. a. 5, 18. Theophr. h. pl. 3, 4, 3. Wess. Diod. 1. p. 552, 92. 2) ein Rankengewächs wie die Weinrebe, das grosse und kleine Singrün, Wintergrün, wovon es verschiedene Arten gab, Diosc. 4, 7. Plin. 24, 15, 89 sq.

κλημᾰτῖτις, ιδος, ἡ, rankig, rankenähnlich, mit Ranken, ἀριστολόχεια, Diosc. 3, 6. 2) als Subst., ein Rankengewächs, das sich an Bäumen emporrankt, Waldreblein, Diosc. 4, 182.

κληματοειδής, ές, = das vor., Diosc. (?) b. Galen. t. 13. p. 192.

κλημᾰτόεις, εσσα, εν, = κληματινός, τέφρα, Nic. al. 530.

κλημᾰτόω, (κλῆμα) Ranken, bes. Weinreben hervorbringen. Pass., ranken, in die Ranken schiessen, Ranken treiben, Soph. fr. 239 D. Theophr. c. pl. 2, 10, 3.

κλημᾰτώδης, ες, (εἶδος) rankig, rankenähnlich, wie Weinranken, Diosc.

κληραρχέω, Districtsvorsteher seyn, Byz., von

κλήραρχος, ὁ, (κλῆρος, ἄρχω) Districtsvorsteher, Theodr. Prodr.

κληρικός, ή, όν, (κλῆρος) 1) zur Erbschaft gehörig, Erbschaftsangelegenheiten betreffend, λόγοι, Harpocrat. 2) zur Geistlichkeit gehörig, KS.

κληρίον, τὸ, Demin. von κλῆρος, kleines Besitzthum, Anth. 6, 98. 2) dor. τὰ κλᾱρία, Schuldbücher, Schuldverschreibungen, Schuldscheine, Plut. Agis 13.

κλήριος, ον, s. *κλάριος.*

κληροδοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, Verloosung, Diod. 5, 54. 2) Vermächtniss, Erbschaft, LXX., von

κληροδοτέω, f. ήσω, durchs Loos od. durch Erbschaft geben, vertheilen, zutheilen, LXX. Byz., von

κληροδότης, ου, ὁ, (*κλῆρος, δίδωμι*) der durchs Loos Vertheilende, der Verloosende, und der Vermachende, der Erblasser, KS. Pandect.

κληρολαχέω, (*λαγχάνω*) durchs Loos erlangen, Et. M. p. 693. a. E.

κληρονομέω, f. ήσω, (*κληρονόμος*) durchs Loos bekommen; gew. seinen Antheil an der Erbschaft bekommen, als Erbtheil erhalten, als Erbschaft empfangen, ererben, erben, Erbe seyn, mit dem Gen. der Sache, Dem. u. a. Redner; übertr., *ὥσπερ τῆς οὐσίας οὕτω καὶ τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κλ.*, Isocr. p. 1. B. *κλ. τῆς αἰσχύνης*, Dem. p. 444, 13. Auch mit d. Acc., *τὴν γῆν*, Lycurg. p. 159, 4. u. häufig b. Spät., *τὰ κτήματα*, Luc. d. mort. 11, 3. u. a. bei Lob. Phryn. p. 129. *κλ. τὴν ἐπ' εὐσεβείᾳ δόξαν*, Pol. 15, 22, 3. b) überh. etwas als Antheil empfangen, erlangen, bekommen, theilhaftig werden, *τῶν κινδύνων*, Aristid. *ἐκληρονόμησε τὸ ὄρος*, LXX. *σῆτες καὶ σκώληκες κλ. αὐτόν*, Sirac. 19, 3. 2) der Erbe von Einem seyn, beerben, *τινός*, Luc. hist. conscr. 20., u. *τινά*, Posid. b. Ath. 5. p. 211. F. Plut. Sull. 2. Anth. 11, 202. u. a. b. Lob. l. l.; auch *τινὰ τῆς οὐσίας*, Dio C. 45, 47. Pass., *κληρονομοῦνται οἱ γονεῖς ὑπὸ τῶν παίδων*, Philo. 3) als seinen Erben hinterlassen, *τινά*, Prov. 13, 22. Dav.

κληρονόμημα, ατος, τό, Erbtheil, Erbschaft, Luc. tyrannic. 6. Clem. Al. p. 879.

κληρονομία, ἡ, (*κληρονόμος*) Erbtheil, Erbschaft, Isocr. Dem. Arist. *κλ. κατ' ἀγχιστείαν*, eine Erbschaft *ab intestato*, die den natürlichen Erben zufällt, Dem. p. 1051, 11. Uebertr., *λαμβάνειν τὴν τοῦ ὀνόματος κλ.*, einen Namen annehmen, gleichs. als Erbschaft bekommen, Arist. eth. 7, 13.

κληρονομιαῖος, α, ον, von einer Erbschaft herrührend, KS. Pandect.

κληρονομικός, ή, όν, erbschaftlich, zur Erbschaft gehörig, Gloss.

κληρονόμος, ον, (*κλῆρος, νέμομαι*) vom Erbgute seinen Antheil empfangen. Subst., *κληρονόμος, ὁ, ἡ*, Erbe, Erbin, Plat. u. allg. Bildl. *κλᾱρονόμος Μώσας τᾶς Δωρίδος*, Mosch. 3, 103 (97). *κλ. τῆς ἀτιμίας τῆς τοῦ πατρός*, Dem. p. 603. a. E., *τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν*, Isocr. p. 109. E. b) überh. wer etwas für einen Andern übernimmt, von ihm überkommt, *λέγε δὴ σύ, ὁ τοῦ λόγου κληρονόμος*, Plat. rep. 1. p. 331. D. *κλ. ὅρκων καὶ πίστεως*, Lycurg. p. 166, 1., *τῆς δίκης*, der an eines Andern Stelle als Kläger eintritt, Dem. p. 521, 18.

κληροπᾰλής, ές, (*πάλλω*) durch Schwingung, durchs Schütteln der Loose vertheilt od. zu vertheilen, h. Hom. Merc. 129.

κλῆρος, ου, ὁ, dor. *κλᾶρος*, *das Loos, Looszeichen*, wozu man in den ältesten Zeiten Steinchen, Scherben, Stückchen von Reisern od. sonst ein ähnliches *κλάσμα* brauchte, dah. *κλῆρος* wahrsch. von *κλάω*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. Bei Homer werden die Loose in einen Helm geworfen, in welchem man sie umschüttelt, nachdem zuvor ein Jeder das seinige gezeichnet hatte, Il. 7, 175. (später bediente man sich eines eignen Gefässes, *κληρωτρίς*, dazu); über denjenigen, dessen Loos aus dem Helm flog, war entschieden, dah. *κλήρους ἐμβάλλεσθαι, κλήρους ἐν κυνέῃ πάλλειν, κλῆρος ἐξέθορε* od. *ἐκ κλῆρος ὄρουσε*, Il. 3, 316. 325. 23, 352. 861. Od. 10, 206. *ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο*, Od. 14, 209. *κλήρῳ πεπαλάχθαι*, Od. 9, 331. *κλήρῳ λαχεῖν*, Il. 23, 862. 24, 400. Hdt. 3, 83. Aus Loosen wurde auch geweissagt, dah. *κλάροις θεοπροπέων*, *divinans per sortes*, Pind. Pyth. 4, 338. vgl. Eur. Phoen. 852. Hipp. 1057. Wess. Hdt. 4, 67. Tacit. Germ. 10. 2) *die Loosung*, das Loosen, die Verloosung, Eur. Iph. A. 1198. Xen. r. Ath. 1, 2. Plat., *τῶν ἀρχῶν*, Plut. mor. p. 102. E. Aem. 10. 3) *das Verlooste*, durch das Loos Zugetheilte, der durchs Loos zugefallene Antheil, der zugelooste Grundbesitz, Plat. legg. 5. p. 741. B. Arist. pol. 7, 10.; überh. das was Einem zufällt, was Einer erhält, Anth. 11, 128. Synes. b) bes. das ererbte Antheil, das Erbe, Erbtheil, Erbgut, Hippon. fr. 26 Bgk. Plat. Redn.; u. wieder vorzugsweis *das ererbte Land*, Grundstück, Landgut, liegendes Gut, Il. 15, 498. Od. 14, 64. Hes. op. 37. 343.; dann trat auch der Begriff des Erbes zurück, dah. überh. für Grundbesitz, festes Besitzthum, Grundstück, Ländereien, bebaute Felder, Land, Pind. Ol. 13, 87. Hdt. 1, 76. 9, 94. Aesch. Pers. 8[illegible]. fr. 314 D. Eur. Heracl. 876. Plat. u. Spät. 4) b. KS: der Priesterstand, die Geistlichkeit, der Klerus. b) das Priesteramt.

κλῆρος, ὁ, ein den Bienenstöcken schädliches Insect, Arist. h. a. 8, 27. 9, 40., sonst *πυραύστης*.

κληρουχέω, f. ήσω, (*κληροῦχος*) durchs Loos bekommen u. besitzen; bes. von Ansiedlern, ein Stück Land zugetheilt erhalten u. besitzen, eig. nach dem Loose in Besitz nehmen, weil das herrenlose od. eroberte Land in so viel gleiche Theile getheilt ward, als Ansiedler da waren; diese loosten dann um die einzelnen Landtheile, *τῶν Χαλκιδέων τὴν χώρην*, Hdt. 6, 100. vgl. Plat. Criti. p. 109. C. App. b. civ. 5, 74. 2) ein solches Stück Land zur Besitznahme anweisen, Diod. 5, 9. Dion. H.; met., Jmdm etwas anweisen, zuertheilen, *τὴν ἐν ἄστροις τύχην τινί*, Callistr. im. p. 902, 1. Dav.

κληρούχημα, ατος, τό, das durchs Loos Vertheilte, App. b. c. 3, 2.

κληρουχία, ἡ, 1) das Bekommen durchs Loos, bes. das Einnehmen u. Besitzen des durch das Loos od. sonst zugetheilten Landes, Diod. 15, 23.; Besitznahme durch eine Colonie, Arist. rhet. 2, 6. Pol. u. Sp. *οἱ ἀπὸ κληρουχιῶν*, die Ansiedler, Plut. Flamin. 2. Auch die Ansiedler selbst, Isocr. p. 63. A. *κληρουχίας ἀναγράφειν*, Verzeichnisse derer aufnehmen, welche *κληροῦχοι* werden wollen, Plut. Per. 34. Ueber die *κληρουχία* der Athener s. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 456 fg. Dav.

κληρουχικός, ή, όν, die *κληρουχία* betreffend, dazu gehörig, *γῆ*, Ar. Nub. 203., *νόμος*, *lex agraria*, Plut. C. Gr. 5. *οἱ κληρουχικοί*, Dem. p. 182, 16., nach Harpocr. solche, die vom Staate ausgesendet bei ihrer Abwesenheit in öffentl. Angelegenheiten die Staatslasten nicht tragen konnten; dag. ergänzt Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 83. zu *κληρουχικῶν* bei Dem. *χρημάτων* (vgl. Poll. 8, 136.).

κληροῦχος, ον, (*κλῆρος, ἔχω*) 1) durch das Loos od. sonst durch Zutheilung habend, besitzend,

in Besitz nehmend, empfangend, bekommend, bes. ein zugeloostes od. zugetheiltes Stück eroberten Landes als Ansiedler in Besitz nehmend, Hdt. 5, 77. Thuc. 3, 50. Dem. u. a. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 460. b) eine Colonie anführend und das Land nach dem Loose vertheilend, Harpocrat. s. v. Phot. p. 169, 20. ὁ κληροῦχος Θεός, Philo v. M. 1. c) überh. Antheil habend, theilhaft, mit d. Gen., μητηρ πολλῶν ἐτῶν κληροῦχος, Soph. Ai. 507. 2) pass., durchs Loos zuertheilt, γῆ, = κληρουχική, Dion. H. ant. 8, 75.

κληρόω, f. ώσω, dor. κλᾱρόω, (κλῆρος) loosen, das Loos werfen, Plat. legg. 6. p. 759. C. 9. p. 856. D. b) κληροῦν τινα, durchs Loos bestimmen lassen, bestimmen, wählen, Isocr. p. 144. A. Dem. p. 997, 16. Pol. 6, 20, 2. Plut. τὸ πάλος κλ. τινά, Eur. Ion 416. κλ. τινὰ ἐπί τινι, Jmd. zu etwas, Hdt. 1, 94.; mit d. Gen., κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων, durchs Loos zu einem der neun Archonten gewählt werden, Lys. p. 169, 24.; mit d. Inf., κεκληρῶσθαι ἄρχειν, zu herrschen, Luc. luct. 2. ἐκληρώθην δούλη, durchs Loos zur Sclavin bestimmt seyn, Eur. Hec. 102. οἱ κεκληρωμένοι, die durchs Loos Gewählten, Bestimmten, Dem. c) zuloosen, durchs Loos zutheilen, ὔμμι δ' ἐκλάρωσεν πότμος Ζηνί, Pind. Ol. 8, 19. d) κλ. ὀμφάν, voce sortem edere, durch Weissageloose Orakel ertheilen, Eur. Ion 908. 2) b. KS. unter den Klerus bringen, zum Geistlichen machen. — Med., 1) loosen, das Loos ziehen, Aesch. Sept. 53. Xen. Plat. u. Spät. 2) sich zuloosen lassen, durchs Loos zugetheilt bekommen, erhalten, empfangen, sich erloosen, mit d. Acc., Eur. Tro. 29. Aeschin. p. 26, 36. Plut., mit d. Gen., Dem. p. 1313, 22. 1318, 16. κεκλήρωμαι b. Spät. = haben, Hippocr. epist. Ael. a. a. 5, 31. Dav.

κλήρωμα, ατος, τό, das durchs Loos Bestimmte, Zugewiesene, Eust.

κλήρωσις, εως, ἡ, das Loosen, Ausloosen, Wählen durchs Loos, Wahl, βίου, Eur. Andr. 384. Plat. Phaedr. p. 249. B., τῶν δικαστηρίων, Plat. legg. 12. p. 956. D. vgl. Isocr. p. 144. B.

κληρωτήριον, τό, Ort, wo Wahlen durchs Loos gehalten werden, Plut. mor. p. 793. D. Bekk. An. p. 47, 15. 2) im Theater der Platz, wo die erwählten Obrigkeiten u. Richter sassen, Poll. 9, 44. 3) = κληρωτρίς, Ar. Eccl. 681. Eubul. b. Ath. 14. p. 640. C. 4) die Liste der durchs Loos Erwählten, marm. Ox. p. 10.

κληρωτής, οῦ, ὁ, (κληρόω) der Loosende, durchs Loos Wählende, der Wähler, Poll. 9, 44. 2) der durchs Loss Erhaltende, Besitzer, KS.

κληρωτί, Adv., durchs Loos, LXX. KS.

κληρωτικός, ή, όν, zum Loosen, Verloosen, Wählen durchs Loos gehörig, ἀρχαί, durchs Loos gewählte Magistrate, Schol. Ar. Eccl. 681. mit der v. L. κληρωταί. Adv. —ικῶς, Theophylact. qu. nat. p. 5, 23 Boiss.

κληρωτίς, ίδος, ἡ, s. κληρωτρίς.

κληρωτός, ή, όν, (κληρόω) verloost, durchs Loos vergeben, gewählt, bestimmt, Plat. legg. 6. p. 759. B., δύναμις, ebd. 3. p. 692. A., βασιλεῖς, id. Polit. p. 291. A., ἀρχαί, Dem. u. a. Redn., opp. χειροτονητός, αἱρετός. Adv. κληρωτῶς, durchs Loos, sortito, Gloss.

κληρωτρίς, ίδος, ἡ, Gefäss, die Loose hineinzuwerfen, bes. bei den Wahlen der Richter, urna, situla, Schol. Ar. Vesp. 750. Suid. s. v. κληρωτήριον nach Codd., vulg. κληρωσίς.

κλής, ηδός, ἡ, att. st. κλείς, w. s.

κλῆσις, εως, ἡ, (καλέω) Ruf, Zuruf, Xen. Cyr. 3, 2, 14. Plat. conv. p. 172. A. 2) Berufung, Einladung, bes. a) Einladung zum Gastmahl, Xen. conv. 1, 7. Parmenisc. b. Ath. 4. p. 156. D. u. Spät. κλ. εἰς τὸ πρυτανεῖον, Dem. p. 351, 2. κλήσεις τῶν δείπνων, Plut. Per. 7. b) Vorforderung, Vorladung vor Gericht, dah. angestellte od. anhängig gemachte Klage, Ar. Nub. 875. 1189. Xen. Hell. 1, 7, 8. Dem. u. a. Redn. Vgl. Meier att. Proc. S. 575 fgg. c) Anrufung, τῶν θεῶν, Menand. rhet. p. 132, 10 Walz.; Anrufung um Hülfe, Hülferuf, Pol. 2, 50, 7. 2) bei Dion. H. ant. 4, 18. sind κλήσεις u. καλέσεις die Bürgerabtheilungen, die röm. classes, deren Benennung er davon richtig herleitet. 3) Benennung, Benamung, appellatio, Plat. Polit. p. 262. D. u. öft., Anth. 7, 628. app. 259. Gramm.

κλῆσις, εως, ἡ, s. κλεῖσις.

κληστός, ή, όν, att. st. κλειστός, w. s.

Κλησώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Kleson, Paus. 1, 42, 7.

Κλήσων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Lelex, Paus.; auch sonst als gr. Männern., Anth.

Κλῆτα, ἡ, eine der bei Sparta verehrten Charitinnen, Alcm. b. Paus. 3, 18, 6. Ath. 4. p. 139. B., Κλυτά b. Paus. 9, 35, 1.

κλητέος, α, ον, Adj. verb. zu καλέω, zu rufen, zu nennen, Plat. rep. 1. p. 341. D. 4. p. 428. C. Neutr. κλητέον, man muss benennen, ebd. 5. p. 470. C.

κλητεύω, (καλέω, κλητός) vor Gericht fodern, vorladen, Dem. p. 277, 15. κλητεύεσθαι τὴν δίκην, vor Gericht gefodert werden, Arist. probl. 29, 13. b) bes. Einen, der sich weigert Zeuge zu seyn, vor Gericht fodern und ihn zwingen die Strafe zu bezahlen, testimonium denunciare, Dem. u. a. Redn. s. Meier att. Proc. p. 672. vgl. ἐκκλητεύω. (Das Subst. κλήτευσις ist zwar der Kürze wegen in jenem Buche öfters gebraucht, kommt aber schwerlich in einem alten Schriftsteller vor.) 2) Zeuge seyn vor Gericht, Ar. Nub. 1218. Vesp. 1413. Isae. b. Harpocr. S. κλητήρ, 2.

Κλήτη, ἡ, s. Κλείτη, u. vgl. das dor. Κλῆτα.

κλητήρ, ῆρος, ὁ, (καλέω) der Rufende, Herbeirufende, Einladende, der Herold, wie κῆρυξ, Aesch. Suppl. 622.; übertr., Ἐρινύος κλητήρ, id. Sept. 574. 2) im att. Gerichtswesen, a) der Gerichtsbote, der einen Abwesenden vor Gericht citirte, Ar. Av. 147. 1422. b) der Zeuge, den Einer anruft zur Bekräftigung, dass man einen Andern wirklich und ernstlich anklage, antestatur; od. dessen Namen man auf der Klagschrift angiebt, κλητῆρα ἐπιγράψασθαι, zum Beweise dass man einen Dritten vor Gericht gefodert habe, lat. subscriptor, Ar. Vesp. 1408. Plat. legg. 8. p. 846. B. Dem. p. 542, 19. Eine Klage ohne einen solchen Zeugen hiess ἀπρόσκλητος δίκη. Vgl. Meier att. Proc. S. 577 sq. 3) Lastesel, Packesel, Ar. Vesp. 189. 1310.; dav. das lat. clitellae.

Κλητίας, ου, ὁ, gr. Männern., Phlegon.

κλητικός, ή, όν, zum Rufen od. Einladen gehörig, λόγος, Walz rhett. t. 9. p. 298. b) zum Ausrufen gehörig, ὕμνοι, in denen man Götter anruft, ebd. p. 132. 2) ἡ κλητική, sc. πτῶσις, casus vocativus, Gramm.

Κλῆτις, ὁ, ein Lakedämonier, Pol. 25, 2, 15.

κλητορίζω, s. κλειτορίζω.

κλητορίς, ίδος, ἡ, s. κλειτορίς.

κλητός, ή, όν, (καλέω) gerufen, herbeigeru-

fen, herzugerufen, eingeladen, Aeschin. p. 50, 1. Ael. n. a. 11, 12.; dah. *willkommen*, Od. 17, 386. b) aufgerufen, hervorgerufen, ernannt; dah. *erlesen*, Il. 9, 165. c) angerufen, *θεός*, Anon. b. Suid.

κλῆτος, τὸ, s. *κλεῖτος*.

κλήτωρ, ορος, ὁ, (*καλέω*) = *κλητήρ*, 2, b., Schol. Ar. Nub. 1301. Plut. 892.; auch b. Dem. p. 244. 3. 1147, 6. mit der v. L. *κλητήρ*. 2) = *ἄγγελος*, *ὑπηρέτης*, Hesych. Plut. mor. p. 128. F.

κλήω, zsgz. aus *κληΐω*, schliessen, s. *κλείω* 1.

κλῐβᾰνεύς, έως, ὁ, (*κλίβανος*) der Ofenheizer, Bäcker, Man. 1, 80.

κλῐβᾰνίκιος, ον, zum *κλίβανος* gehörig, darin gebacken, *ἄρτος*, = *κριβανίτης*, Ath. 3. p. 113. C., von

κλίβανος, ὁ, od. *κλίβανον, τὸ*, *κλιβανίτης, ὁ*, *κλιβανοειδής*, *κλιβανωτός*, s. unter *κρίβανος* u. s. w.

κλίμα, ατος, τὸ, (*κλίνω*) Neigung, Lehne, abschüssige Lage od. Richtung, jede Lage eines Körpers, der sich in allmäliger Abstufung senkt, Abdachung, Absenkung, Abfall eines Hügels od. Berges, *ὀρῶν*, Philo v. M. 1. *κλίμα μᾶλλον κατίεμεν ἢ ἀνίεμεν*, Alex. Aphr. probl. 1, 62. 2) die Neigung od. Abflachung der Erde gegen die Pole zu vom Aequator an, Himmelsgegend, *inclinatio coeli*, Vitruv. 1, 1. *κλ. μεσημβρινόν*, Dion. H. ant. 1, 9., *βόρειον*, *ὑπάρκτιον*, Arist. mund. 2. p. 392, a, 3 Bekk. Plut. Mar. 11., *νότιον*, Philo v. M. 1. *κλίμα οὐρανοῦ*, Hdn. 2, 11, 8., *τῆς γῆς*, Plut. mor. p. 891. A. b) ein Land- od. Erdstrich, eine Gegend, ein Ort in Rücksicht auf die Lage u. Neigung desselben gegen die Pole zu, *ἡ πόλις τῷ ὅλῳ κλίματι τέτραπται πρὸς τὰς ἄρκτους*, Pol. 7, 6, 1. *τὰ πρὸς μεσημβρίαν κλίματα τῆς Μηδίας*, id. 5, 44, 6. vgl. 10, 1, 3. Ath. 12. p. 523. E. Anth. 9, 97, 6. c) die sich nach dem Grad dieser Neigung richtende Wärme od. Witterung, *das Klima*. 3) übertr. in sittlichem Sinne, Neigung, Hang, Arr. Epict. 2, 15, 20. [Die der Analogie gemässe Betonung wäre eig. *κλῖμα*, wie sich noch b. Vitr. 9, 8, 4. findet; sonst bieten die Handschr. überall *κλίμα*, wofür auch die Dichterstellen b. Nonn. u. in der Anth. sprechen. S. Lob. par. p. 418.]

κλῑμάζω, s. *κλιμακίζω*.

κλῑμάκειον, τὸ, s. *κλιμάκιον*, 2.

κλῑμᾰκηδόν, Adv., (*κλῖμαξ*) treppenweis, stufenweis, wie eine Treppe od. Leiter, Synes. KS.

κλῐμᾰκηφόρος, ον, (*φέρω*) poet. st. *κλιμακοφόρος*, w. s.

κλῑμᾰκίζω, f. *ίσω*, (*κλῖμαξ*, 3.) ein Kunstausdruck aus der Sprache der Faustkämpfer und Ringer, nach Etm. = *σκελίζω*, ein Bein stellen, ein Bein unterschlagen; nach Herm. (s. unter *κλῖμαξ*) aufsitzen u. niederdrücken, Poll. 3, 156. Lexx. 2) met., *νόμους*, beugen, krümmen, verdrehen, umgehen, *eludere leges*, Dinarch. b. Phot. p. 170, 20.; an einer anderen Stelle des Dinarch. ebd., 26. in der Form *κλιμάζειν*, die wahrsch. nur auf f. L. beruht.

κλῑμάκιον, τὸ, Demin. von *κλῖμαξ*, Treppchen, Leiterchen, kleine Treppe od. Leiter, Ar. Fr. 69. Aristophon b. Ath. 6. p. 238. D. Plut. u. Spät. 2) Leitersprosse, Staffel, als chirurg. Instrument, Hipp. p. 782. G., nach Galen. auch *κλιμάκειον* geschrieben.

κλῑμᾰκίς, ίδος, ἡ, Demin. von *κλῖμαξ*, Leiterchen, Treppchen, kleine Treppe od. Stiege, Pol. 5, 97, 10.; Schiffsleiter, Bekk. An. p. 272, 18. Nach Plut. mor. p. 50. D. nannte man in Syrien *κλιμακίδες* solche Frauen, die sich gleichsam zur Leiter machten, indem sie sich niederwarfen u. auf ihren Rücken die Königinnen in den Wagen steigen liessen, vgl. Ath. 6. p. 256. D.

κλῑμᾰκίσκος, ὁ, Demin. von *κλῖμαξ*, Hesych., wahrsch. f. L. statt des folg.

κλῑμᾰκισμός, ὁ, (*κλιμακίζω*) das Beinunterstellen, nach Herm. das Aufhocken und Niederdrücken des Gegners beim Ringen, Lexx.

κλῑμᾰκόεις, εσσα, εν, (*κλῖμαξ*) eine Treppe, Leiter, Stufe habend, mit einer Treppe od. Leiter, mit Stufen, Nonn. dion. 18, 56.

κλῑμᾰκοφόρος, ον, (*φέρω*) leitertragend, bes. die Sturmleiter tragend, Pol. 10, 12, 1. Diod. 18, 33. App. 2) eine Leiche, einen Todten auf der Bahre tragend, b. Hesych. in der Form *κλιμακηφόρος*.

κλῑμακτήρ, ῆρος, ὁ, Stufe, Staffel einer Treppe od. Leiter, Leitersprosse, Eur. Hel. 1586. Hippocr., bei Letzterem auch als chirurg. Instrument, wie *κλιμάκιον*, 2. 2) übertr., ein gefahrvoller Abschnitt od. Absatz im Leben des Menschen, Stufenjahr, bes. die mit der Zahl sieben multiplicirten Jahre, Varr. b. Gell. 3, 10. 15, 7. s. Salmas. de annis climactericis. Ueberh. Gefahr, bes. wichtige, entscheidende, Anon. b. Suid. Simpl. zu Epict. p. 220. 391. Dav.

κλῑμακτηρικός, ή, όν, zur Stufe od. Staffel gehörig, *ἐνιαυτός*, Stufenjahr, Theol. ar. p. 193 Ast. Ptol. tetrab. p. 140, 26.

κλῑμᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) einer Leiter oder Treppe ähnlich, wie eine Leiter od. Treppe, Strab. 12. p. 536.

κλῑμᾰκωτός, ή, όν, wie von *κλιμακόω*, wie eine Treppe od. Leiter gemacht, treppenartig zugehend, Pol. 5, 59, 9.; *σχῆμα*, = *κλῖμαξ*, 4., Hermog.

κλῖμαξ, ᾰκος, ἡ, (*κλίνω*) *Treppe, Leiter*, weil sie schräg angelehnt war, bes. die in die obern Gemächer des Hauses führende, Od. 1, 330. 10, 558. u. öft., Aesch. Sept. 466. Eur. Phoen. 492. Xen. Plut., auch die Schiffsleiter, gew. *ἀποβάθρα*, Eur. Iph. T. 1351. 1383. *κλῖμαξ ἑλικτή*, Wendeltreppe. *κλ. στυππίνη*, Strickleiter, Philo math. Als Bild des Wechsels menschlichen Glücks, Ael. v. h. 2, 29. Lob. Agl. p. 908 sq. 2) von der Aehnlichkeit, a) ein Foltergeräth, auf das der zu Marternde gebunden ward, Ar. Ran. 618. b) ein Stück am Wagengestell, die Wagenleitern, Arr. An. 5, 7, 11. Poll. 1, 253. c) Geländer. d) die Todtenbahre, s. *κλιμακοφόρος*. 3) ein Kunstgriff der Faustkämpfer u. Ringer, das Beinstellen, Unterschlagen eines Beins des Gegners, Soph. Tr. 518., wo jedoch Herm. nach Ovid. met. 9, 51. vielmehr annimmt, dass der Ringer dem Gegner sich aufhockt u. ihn so niederdrückt. Dav. *κλιμακίζω*. 4) übertr., eine rhetorische Figur, *die Steigerung* im Ausdruck, *gradatio*, Demetr. eloc. §. 270. Longin. 23. vgl. Cic. de. or. 3, 54. Quinct. 9, 3, 54. 5) Propr., a) das Westende des Taurusgebirges in Lykien, Pol. Strab. b) Gebirg in Cölesyrien, Strab. c) Gebirg in Arkadien, Paus. 8, 6, 4. d) ein Berg in der Nähe der Tigrismündung, Diod. 19, 21. e) *κλίμακες Βραυρώνιαι*, Hügel in der Nähe von Bauron, Eur. Iph. T. 1462.

κλιματαρχέω, ein *κλιματάρχης* seyn, Byz.

κλιματάρχης, ου, ὁ, und *κλιμάταρχος, ὁ*, Vorsteher einer Provinz, Byz.

κλιμᾰτίας, ου, ὁ, *σεισμός*, eine Art Erder-

schütterung, = ἐπικλίντης, Heracl. all. 38. Amm. Marc. 7, 13.

κλινάριον, τὸ, Demin. von κλίνη, Bettchen, Ar. fr. 33 D. Arr. Epict. 3, 5, 13. KS. [–⏑⏑⏑]

κλινάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der Oberste beim Gastmahl, Philo t. 2. p. 537, 17.

κλινὰς, ἀδος, ἡ, Tischlager, Tischpolster, Eus. v. Const. 3, 15.

κλίνειος, α, ον, zum Bette gehörig, ξύλα, Dem. p. 816, 19. [ῑ] Von

κλίνη, ἡ, (κλίνω) alles woran man sich lehnt, worauf man sich legt, lagert od. hinstreckt, Lager, Bett, Polster, zum Ruhen, Schlafen, sich Hinlegen bei Tisch, Eur. Hec. 1150. Hdt. Ar. Xen. Plat. u. allg. Beck. Char. 2. p. 115 fgg. ἱερὰ κλίνη, das *lectisternium* od. *pulvinar Deorum* der Römer. Auch das Tragbett, worauf die Todten fortgetragen wurden, Todtenbett, Bahre, Plat. legg. 12. p. 947. B fgg. Dion. H. ant. 8, 59. Anth. 11, 92. Beck. Char. 2. p. 173 sq. [– –] Dav.

κλινήρης, ες, (κλίνη, ἄρω) eig. ans Bett gefügt, d. i. bettlägerig, ans Bett gefesselt, krank, *lecto affixus*, Plut. Gal. Ath.

κλινηφόρος, ον, (φέρω) das Bett, das Tischlager, die Sänfte tragend, KS.

κλίνθη, ep. u. poet. 3 sing. aor. 1. pass. von κλίνω, st. ἐκλίνθη, Il.; inf. κλινθῆναι, Il.; part. κλινθείς.

κλινίδιον, τὸ, Demin. von κλίνη, Ar. Lys. 916. Plut., [–⏑⏑⏑]

κλινικός, ή, όν, zum Lager gehörig, das Lager betreffend; ὁ κλινικός, der seine bettlägrigen Kranken besuchende Arzt, *clinicus*, Martial. ἡ κλινική, sc. τέχνη, die Kunst od. Heilart desselben, *clinice*, Plin. 2) bettlägerig, krank, Anth. 11, 113. Auson. epigr. 12, 34. 3) der Leichenträger, *clinicus*, Martial.

κλινὶς, ίδος, ἡ, Dem. von κλίνη, = κλινίδιον, Ar. Thesm. 261. Cratin. b. Poll. 10, 33.; nach Hesych. ἡ ἐπὶ τῆς ἁμάξης νυμφικὴ καθέδρα, vgl. Poll. 1. 1.

κλινοκαθέδριον, τὸ, der Lehnstuhl, Bekk. An. p. 274. Phot. p. 171, 11.

κλινοκοσμέω, (κοσμέω) die Betten od. Tischlager schmücken od. ordnen; met., die Anordnung der Tischlager stets im Mund führen, Polyb. 12, 24, 3.

κλινοπάλη, ἡ, (πάλη) das Ringen im Bette, d. i. der Beischlaf, Domit. b. Suet. Dom. 22. [ᾰ]

κλινοπετής, ές, (πίπτω) bettlägerig, Hipp. p. 51, 21. u. öft. Xen. Hell. 5, 4, 58. Dion. H. ant. 9, 13. u. a.

κλινοπηγία, ἡ, (κλινοπηγός) das Zusammenfügen oder Verfertigen von Betten oder Sänften, Theophr. h. pl. 3, 10, 1. 5, 7, 6.

κλινοπήγιον, τὸ, Ort wo Betten, Sänften u. dgl. verfertigt werden, Poll. 7, 159. Von

κλινοπηγός, ὁ, (πήγνυμι) Verfertiger von Betten, Sänften u. dgl., Theognost. p. 96, 21., in Boeckh Corp. inscr. 2. p. 171. κλεινοπηγὸς geschr. Auch κλινοπήξ, ῆγος, ὁ, Theognost. p. 40, 22, vgl. Lob. par. p. 279.

κλινοπόδιον, τὸ, *Bettfüsslein*, ein Kraut mit doldenförmiger Blüthe, deren Büschel den Knäuen der Bettfüsse ähneln, Diosc. 3, 109. Plin. h. nat. 24, 15, 87.

κλινοποιϊκός, ή, όν, zum Verfertigen von Betten oder Sänften gehörig; ἡ κλινοποιϊκή, sc. τέχνη, Poll. 7, 189., die Kunst des

κλινοποιός, ὁ, (ποιέω) Verfertiger von Betten, Bettstellen od. Sänften, Plat. rep. 10. p. 596. B. 597. B. Dem. p. 816, 9.

κλινόπους, ποδος, ὁ, (πούς) Bettfuss, Sänftenfuss, Geop. 13, 9, 9. Et. M. p. 425, 28.

κλινοπώλιον, τὸ, (πωλέομαι) Ort, wo Betten, Sänften verkauft werden, Crates ep. 4.

κλινοστρόφιον, τὸ, (στρέφω) ein Marterwerkzeug, Agath. p. 107. B. (Casaub. χειροστρ.)

κλινουργός, ὁ, (ΈΡΓΩ) = κλινοποιός, Plat. rep. 10. p. 597. A.

κλινοφόρος, ον, = κλινηφόρος, ἡμίονος, Theoph. Sim. hist. p. 80, 17 ed. Bonn.

κλινοχαρής, ές, (χαίρω) das Bett liebend, gern im Bette liegend, Luc. tragod. 131.

κλιντὴρ, ῆρος, ὁ, (κλίνω) Ruhebett, Ruhestuhl, Lehnstuhl, Bettlager, Od. 18, 190. Theocr. 2, 56. 113. 24, 13. Luc. Philo u. a.

κλιντηρίδιον, τὸ, Demin. v. vor., Phot. p. 171, 12.

κλιντήριον, τὸ, Demin. von κλιντήρ, Ar. b. Poll. 10, 33. vgl. 6, 9. 7, 159.

κλίνω [ῑ], fut. κλινῶ, aor. ἔκλῖνα, aor. med. ἐκλινάμην, aor. 1. pass. ἐκλίνθην u. ἐκλίθην [ῐ], beide Formen b. Hom., doch ist ἐκλίνθην ausschliesslich ep. u. poet. Der Aor. 2 ἐκλίνην [ῐ] wird mit grosser Wahrscheinlichkeit bei Hdt. 9, 16. hergestellt, u. findet sich oft in Comp., wie κατακλινῆναι, Ar. u. Plat. ξυγκατακλινείς, Ar. Ach. 981.; perf. pass. κέκλιμαι, part. κεκλιμένος. I) trans., *biegen*, *beugen*, *neigen*, d. i. 1) Grades krumm machen, in eine schräge Richtung, eine veränderte Lage bringen, μάχην, die Schlachtordnung, die in graden Reihen stand, biegen, d. i. zum Weichen od. Umkehren bringen, in die Flucht schlagen, besiegen, überwinden, *inclinare aciem*, Il. 14, 510. vgl. Hes. th. 711., auch Τρῶας, Ἀχαιοὺς κλίνειν, Il. 5, 37. Od. 9, 59., κέρας τὸ λαιόν, Eur. Suppl. 704. τάλαντα κλίνειν, die gleichschwebenden Schalen der Wage in eine schräge Richtung bringen, so dass eine steigt, die andre sinkt, Il. 19, 223. Aehnl. ἡμέρα κλίνει τε κἀνάγει πάλιν ἅπαντα τἀνθρώπεια, erniedrigt u. erhebt, Soph. Ai. 131. vgl. Plat. Phaed. p. 109. A. Polyb. 1, 4, 1. ὄσσε πάλιν κλίνειν, die Augen zurück biegen, zurück wenden, Il. 3, 427. πόδα κλ., den Schritt wenden, lenken, Soph. OC. 193. ἐκ πυθμένων κλῇθρα κλ., d. i. herausreissen, id. OR. 1262. 2) *senken*, *lehnen*, *anlehnen*, *anlegen*, *anstützen* an etwas, πρός τι, dran setzen, dran stellen, oft b. Hom., z. B. Il. 23, 170. 509.; auch: anlegen, σάκεα ὤμοις, Il. 11, 591.; hinlehnen, niederlegen, τινὰ ἐς εὐνήν, Eur. Or. 227., u. bloss τινά, id. Alc. 268. Dah. im Med., *sich anlehnen*, κλινάμενος σταθμῷ, Od. 17, 340. 3) b. den Gramm., biegen, abwandeln, sowohl *decliniren* als *conjugiren*, bes. vom Augment, z. B. οὐκ οἰητέον κεκλίνθαι τὸ ἀπὸ προθέσεως ἀρχόμενα, Apoll. synt. p. 319, 24. — Pass., *gebogen*, *gebeugt*, *geneigt werden*, dah. a) *sich auf die Seite beugen*, sich bücken, bes. um einem Hieb auszuweichen, ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν, Il. 3, 460. 7, 254. u. öft. ἂψ — πρὸς κόλπον — ἐκλίνθη, er beugte sich zurück, Il. 6, 467. ὑπτία κλίνομαι πρὸς δμωαῖσι, ich sinke nieder, Soph. Ant. 1188. Ἀσία δὲ χθὼν ἐπὶ γόνυ κέκλιται, ist gebeugt aufs Knie, d. i. besiegt, Aesch. Pers. 931. ναῦς κεκλιμένη, das vom graden Wege abgebogene, abgelenkte od. verschlagene Schiff, Theogn. 854. φύλλα κεκλιμένα, gebogene, herabhangende Blätter, Theophr. h. pl. 3, 9, 2. u. 4.

Auch: auf die Seite fallen, *umfallen*, *ἐτέρωσε ἐκλίθη*, Od. 19, 470. *πρῶτον ἐῤῥήγνυτο τὸ τεῦχος, ἔπειτα δὲ καὶ ἐκλίνετο*, Xen. Hell. 5, 2, 5. b) sich anlehnen, stützen auf etwas, *τινί*, z. B. *ἀσπίσι κεκλιμένοι*, aufs Schild gelehnt od. gestützt, Il. 3, 135. *κλισμῷ κεκλιμένη*, in den Sessel gelehnt, Od. 17, 97. vgl. Il. 11, 371. So auch *κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν*, sich an die Mauerzinnen lehnend, an den Mauern Schutz suchend, Il. 22, 3. c) *sich niederlegen*, Il. 10, 350. 23, 232. *παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι*, sich neben der Braut im Bett lagern, Beilager halten, Od. 18, 213. *ταῖς ἐμοῖς πλευροῖς ὁμοῦ κλιθεῖσα*, Soph. Tr. 1226.; *sich lagern*, niedersetzen (zur Mahlzeit), Hdt. 9, 16 (wo mit W. Dind. *κλινῆναι* zu lesen statt *κλῖναι*, was Schweigh. erklärt: *sich lagern lassen*, indem er das Subj. aus dem Vorhergehenden ergänzt). vgl. Eur. Cycl. 544. Herc. f. 956. d) im Perf. u. Plusqpf., *liegen*, *daliegen*, *φύλλα κεκλιμένα*, Od. 11, 194. *ἔντεα χθονὶ κέκλιτο*, Il. 10, 472. *ἠέρι ἔγχος ἐκέκλιτο*, lag im Nebel, war darin verborgen, ebd. 5, 356. Von Orten, *liegen*, *gelegen seyn*, *sich erstrecken*, *ἁλί*, nach dem Meere hin, Od. 13, 235. *νῆσοι — αἵθ' ἁλὶ κεκλίαται*, d. i. die vom Meere begränzt sind, ebd. 4, 608. *Σπάρτην — κεκλιμένην — ἐπ' Εὐρώταο ῥεέθροις*, Coluth. 223. *τὴν πρὸς ἀνατολὰς κεκλιμένην πλευρὰν τῆς Ἰταλίας, τὸ εἰς τοὺς ἄρκτους κεκλιμένον*, Polyb. 2, 14, 4. 1, 42, 5. u. ähnl. öft. b. Pol. Diod. Zuweilen auch von Personen, *Ὀρέσβιος λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι*, dessen Wohnsitz am Kephisischen See gelegen ist, Il. 5, 709. *ῥηγμῖνι θαλάσσης κεκλίαται*, ep. st. *κέκλινται*, sie sind am Meeresstrand gelegen, d. i. daran befindlich, Il. 16, 68. (wo an keine Ableitung von *κλείω* zu denken ist; denn der Begriff des Eingeschlossen- od. Zusammengedrängtseyns liegt erst in den folgenden Worten, *χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες*.) *πόντῳ κεκλιμένοι*, am Meere gelegen od. befindlich, ebd. 15, 740. So auch *δισσαῖσιν ἀπείροις κλιθείς*, Soph. Tr. 101. u. das. Herm. Auch von Todten, *todt*, *begraben liegen*, *οὐ νούσῳ — οὐδ' ὑπὸ δυσμενέων ἀνδρῶν κεκλίμεθα*, Anth. 7, 493. vgl. ebd. 315. 488. Tryph. 394. *Ἀλφεοῦ πόρῳ κλιθείς*, am Alpheos begraben, Pind. Ol. 1, 148. — II) intr., *sich beugen*, *sich senken*, bes. *ὁ ἥλιος κλίνει*, Ap. Rh. 1, 452., *ἡ ἡμέρα κλίνει*, NT., die Sonne, der Tag neigt sich. *ἅμα τῷ κλῖναι τὸ τρίτον μέρος τῆς νυκτός*, d. i. zu Ende gehen, Polyb. 3, 93, 7. *πρὸς φυγὴν κλ.*, sich zur Flucht wenden, Pol. 1, 27, 8.; met., *κλίνειν ἐπὶ τὸ χεῖρον*, sich hinneigen zum Schlechtern, Xen. mem. 3, 5, 13. *τῶν πραγμάτων ἐπὶ Ῥωμαίους κεκλικότων*, Polyb. 30, 10, 2. *ἔκλιναν τὰ πράγματα*, verfielen, sanken, Arist. 1. p. 178. Ueberh. *sich wenden*, *ἐπ' ἀσπίδα*, *ἐπὶ δόρυ*, nach dem Schild, der Lanze zu, d. i. nach rechts, nach links, Pol. 3, 115, 9. 11, 15, 2. 6, 40, 12. Vgl. unter *ἀσπίς* u. *δόρυ*.

Κλίνων, *ωνος*, *ὁ*, griech. Heerführer in Carthago, Diod 20, 33.

κλισία, *ἡ*, ion. *κλισίη*, (*κλίνω*) *Ort*, *wo man sich niederlegen* od. worauf man sitzen und *sich anlehnen kann*, dah. 1) *Lagerhütte*, Hütte, die nicht eigentlich um darin zu wohnen, sondern nur um darin zu übernachten und zu schlafen erbaut, und also von einfacherer Einrichtung und leichterer Bauart als die Wohnhäuser ist, *οἴκησις αὐτοσχέδιος καὶ καιρική*, a) *für den Gebrauch in Friedenszeit*, die Hütten der Hirten im Felde u. auf dem Lande, herrschende Bdtg in der Od., in der Il. nur 18, 589., u. zwar nicht bloss zum Uebernachten und zum augenblicklichen Schutz gegen die Witterung, sondern auch für die Dauer gebaut, also ein *Vorwerk*, ein *Gehöft*, Od. 14, 45. 48. 15, 301.; weil eine solche Hütte aber mehrere Abtheilungen od. Verschläge hatte, ward auch zuw. von einer der Plur. gebraucht, Od. 16, 1. (doch hat Wolf auch hier den Sing.) b) *für den Gebrauch im Kriege*, *Baraken*, Hütten od. leichte Wohnungen, dergleichen sich bei langwierigen Belagerungen die Belagerer baueten, zum Obdach für Feldherren u. Krieger, zur Aufbewahrung der Gefangenen u. der gemachten Beute, herrschende Bdtg in der Il., selten in der Od., zuw. im Plur. statt im Sing., Il. 15, 478. 23, 254.; dem Gebrauch nach entsprachen diese Kriegshütten zwar den leinenen Zelten der Neuern, keineswegs aber der Bauart nach, denn aus Il. 24, 448 fg. erhellt, dass sie von festerer Beschaffenheit und aus Holz gezimmert waren, dah. *κλισίη εὔτυκτος*, Il. 10, 566., u. *εὔπηκτος*, Il. 9, 663. Dah. brach auch ein abziehendes Heer die *κλισίας* nicht ab und nahm sie mit, sondern verbrannte sie auf der Stelle, Od. 8, 501.; die sämmtlichen *κλισίαι* bildeten *das Lager*. Nach Homer kam dafür das Wort *σκηνή* auf, und wurde auch *κλισία* als *Zelt* gebraucht. Vgl. Aesch. fr. 122. Soph. Ai. 192. 1406. *κλισίας ὁπλοφόρους*, Eur. Iph. A. 189. c) die *Laube*, Luc. am. 12. — 2) *jede Einrichtung zum Liegen*, *Sitzen*, *sich Anlehnen*, bes. a) *Lehnsessel*, *Lehnstuhl*, Od. 4, 123., mit Gold u. Elfenbein verziert, Od. 19, 55., gew. *κλισμός*. b) *Tischlager*, gepolsterter Sitz, auf dem man halbliegend die Mahlzeit einnahm, Pind. Pyth. 4, 237. (im Plur.); auch der Platz auf dem Tischlager, am Tische, Ath. 12. p. 544. C. Plut. mor. p. 148. E. Ant. 59.; die Reihe derer, welche sich zu Tische setzen, ev. Luc. 9, 14. c) *Ruhebett*, Bett, Ehebett, Eur. Iph. T. 857. Alc. 997. Polem. b. Ath. 11. p. 474. D. d) das Liegen selbst, = *κλίσις*, *μετέβαλε τὸ σχῆμα τῆς κλισίας*, Plut. Sert. 26. u. dazu Schaef.

κλισιάζω, f. L. st. *ἐκκλησιάζω*, Themist. or. 20. p. 170. A.

κλισιάς, *άδος*, *ἡ*, (*κλίνω*) nach Bekk. An. p. 272, 13: *πᾶς μέγας θυρὼν παρὰ τὰς κλισιάδας*, *αἵπερ εἰσὶ μεγάλαι θύραι*, also *Thorweg*, *Thürflügel*, *Flügelthür* zum Anlehnen u. Aufschlagen, nur im Plur., Plut. Popl. 20. Aristid. 1. p. 45, 19. Philo, auch *αἱ κλισιάδες θύραι*, Dion. H. ant. 5, 39. Met., *μεγάλαι κλισιάδες ἀναπεπτέαται ἐς τὴν Πελοπόννησον τῷ Πέρσῃ*, Hdt. 9, 9. vgl. Plut. Alc. 10. Auch von den Thüren einer Schleuse, Dion. H. ant. 1, 66. (An mehreren Stellen findet sich die Schreibart *κλεισιάδες*, indem Andere das Wort von *κλείω* ableiteten, vgl. Poll. 9, 50., welche nach W. Dindorf überall herzustellen ist.)

κλισίηθεν, Adv., (*κλισία*) aus od. von der Hütte, aus der Kriegswohnung, aus dem Zelt, Il.

κλισίηνδε, Adv. in die Hütte, Od. 14, 45. 48.; in das Zelt, Il.

κλίσιον, *τὸ*, (*κλισία*, 1, a.) Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Hausgesinde und das Vieh, die rund um das Herrenhaus herumgebaut war, *cella*, Od. 24, 208. vgl. Porphyr. zu Il. 9, 90. Bei d. Att. überh. schlechtes Häuschen, Hütte, im Gegens. der ordentlichen Wohnhäuser, Lys. p. 121, 35.; von einem Hurenhaus, Dem. p. 270, 10.; Schuppen, Viehstall, Wagenschauer, Antiph.

b. Poll. 4, 125. Eust. p. 1957.; verschlossener Ort, *septum*, *cella*, Paus. 4, 1, 7. [Episch ⏑⏑⏑, aber b. den Att. –⏑⏑, Draco p. 57, 19., nach welchem diese auch κλίσιον betonten, u. dah. oft κλεισίον geschrieben u. von den Alten zum Theil von κλείω abgeleitet, was W. Dind. mit Ael. Dion. b. Eust. p. 1957. für das richtige hält.]

κλίσις, εως, ἡ, (κλίνω) 1) Biegung, Neigung, Senkung, τραχήλου, Plut. Pyrrh. 8., ἠελίοιο, Dion. Per. 1095. vgl. 585. — αἱ κλίσεις ἐφ' ἡνίαν (ἐπ' ἀσπίδα, Ael. Tact. 32.), ἐπὶ δόρυ, die Wendungen nach links, nach rechts, milit. Ausdruck, Pol. 10, 21, 1. 3, 115, 10. 2) das Liegen, das Lager, Eur. Tro. 113. Opp. hal. 1, 25. 3) = κλίμα, Gegend, Dion. P. 615. 4) b. d. Gramm. die Abwandlung, d. i. die Declination und die Conjugation; vom Augment, Apoll. synt. p. 317, 18. u. öft. Et. M. p. 23, 53. 381, 11. 5) eine gramm. Figur, = μετάκλισις, μετάληψις, Eust. [⏑⏑]

κλισμός, ὁ, (κλίνω) Lehnstuhl, Lehnsessel, Ruhebette, verschieden von θρόνος, Od. 1, 145. 10, 233., oft b. Hom., bei dem sie zuw. mit Gold belegt sind, Il. 8, 436., zuw. mit Teppichen überbreitet, Il. 9, 200., zuw. mit einem Fusschemel, θρῆνυς, versehn, Od. 4, 136. vgl. Ath. 5. p. 192. F. κλ. βασιλήϊος, Theogn. 1191. Eur. Or. 1440. κλ. δίφροιο, Arat. 251. Auch das Lager, Hipp. p. 657, 3.

κλῖτήρ, ῆρος, ὁ, f. L. st. κλιντήρ, w. s.

κλῐτικός, ή, όν, (κλίνω) zur grammatischen Abwandelung eines Wortes gehörig, Apoll. synt. p. 180, 28. Et. M., ἔκτασις, *augmentum temporale*, Apoll. synt. p. 295, 14.

Κλιτορία, ἡ, s. Κλειτορία.

κλίτος, τὸ, = κλίμα, βόρειον, Anth. 7, 699. vgl. Lob. technol. p. 293. 2) = κλιτύς, Lyc. 600. 737. LXX. 3) der Flügel des Heeres, Theoph. Sim. [⏑⏑]

κλῖτος, εος, τὸ, (κλίνω) = κλιτύς, Ap. Rh. 1, 599.

κλιτύς, ύος, ἡ, (κλίνω) abhängiger oder abschüssiger Ort, Abhang, Absenkung, Abschüssigkeit, Hügel, lat. *clivus*, Il. 16, 390. Od. 5, 470. Soph. Ant. 1144. Trach. 271. Eur. Nic. al. 34. Lyc. 703. und das. Bachm. Nonn. [ι ist immer lang, υ b. Hom. in den zweisylbigen Casus gleichfalls, b. den Att. aber nie, Jac. AP. p. 862. Schaef. mel. p. 73. Monk Eur. Hipp. 217. Spitzn. l. l. l. Ell. lex. Soph. s. v. Lob. par. p. 440.]

Κλίτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Pseudo-Eur. ep. 1. u. 5.

κλῐῶ, altes fut. 2. zu κλείω, Eupol. s. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. p. 407.

κλοιόπους, οδος, ὁ, die Fussfessel, Tzetz., von

κλοιός, ὁ, mit dem heterog. Plur. τὰ κλοιά, Eust. op. p. 33, 60. u. a. Spät., neben dem gew. οἱ κλοιοί, att. κλῳός, Eur. Cycl. 183. Ar. Vesp. 897., (κλείω) das Umschliessende, die Fessel, bes. Halseisen, Eupol. b. Ath. 6. p. 237. A. Xen. Hell. 3, 3, 11. Plut. Luc. τοὺς δάκνοντας κύνας κλοιῷ δήσαντες, Xen. Hell. 2, 4, 41. κλ. ξύλινος, Ar. l. l. κλοιῷ δειρὴν πεπεδημένος (ἵππος), Anth. 9, 19. vgl. Plut. Fab. 20.

κλοιοφορέω, ein Halsband tragen, Georg. Alex., von

κλοιοφόρος, ον, (κλοιός, φέρω) ein Halsband tragend, Pallad. hist. Laus. p. 924. F.

κλοῖστρον, κλῷστρον, τὸ, nach Schneid. = κλεῖστρον, Hesych.

κλοιώτης, ου, ὁ, = δεσμώτης, Hesych.

κλοιωτός, ή, όν, (κλοιός) ins Halseisen gebracht, Hesych.

κλονέω, f. ήσω, (κλόνος) *heftig bewegen*, in heftige Bewegung setzen, rasch vor sich her treiben od. jagen, gew. den in Verwirrung gebrachten und in die Flucht geschlagnen Feind vor sich her treiben, Ἕκτορα κλονέων ἔφεπ' Ἀχιλλεύς, Il. 22, 188., u. noch bestimmter πρὸ ἕθεν κλονέειν φάλαγγας, Il. 5, 96. vgl. Ap. Rh. 4, 487. ἄνδρας ἀφύκτῳ χερί, Pind. Isthm. 8, 141.; ohne Casus, Il. 11, 496. 526. 14, 14. 21, 533.; ebenso von einer Viehheerde, die verfolgende Löwen vor sich her jagen, Il. 15, 324.; met., von Wolken die der Wind treibt, Il. 23, 213. Hes. op. 551., u. vom Feuer, das er daherwälzt, Il. 20, 492.; später überh. in Bewegung, in Verwirrung, in Unruhe, in Unordnung od. in Schrecken setzen, bewegen, erschüttern, τὸ νεάζον — οὐ θάλπος, οὐδ' ὄμβρος, οὐδὲ πνευμάτων οὐδὲν κλονεῖ, Soph. Trach. 145. τόνδε ἆται κλονέουσιν, id. OC. 1244. Μιλησίους, Ar. Eq. 361. Abs. ἀνέμων κλονεόντων, toben, Dion. Per. 464. Pass., *in Bewegung gesetzt werden*, bes. vom Feinde in Verwirrung gebracht, geschlagen u. daher gejagt werden, in Verwirrung od. ins Gedränge gerathen, Il. 4, 302. 5, 93. 11, 148. 14, 59. 21, 528. u. sonst; aber πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο, Fische tummelten sich, bewegten sich oder sprangen daneben, Hes. sc. 317., u. ähnl. von Bienen, ἀολλέες — βομβηδὸν κλονέονται, sie drängen sich summend durcheinander, Ap. Rh. 2, 133.; dah. überh., daher getrieben u. gedrängt, ungestüm fortbewegt werden, in Unordnung, Verwirrung gerathen, ψάμαθοι κύμασιν κλονέονται, Pind. Pyth. 9, 85. vgl. Soph. OC. 1241. τὸ συμπόσιον ἐκλονεῖτο τῷ γέλωτι, Luc. as. 47. κλονοῦνται τὴν γαστέρα καὶ στρέφονται, Ael. n. an. 2, 44. (Ueberall im Praes. u. Impf., das Fut. nur b. Ar. l. l.) Dav.

κλόνησις, εως, ἡ, heftige Bewegung, Erschütterung, Hipp. t. 2. p. 352, 6. 373, 9 Kühn; das Getümmel, Gedränge, von Wespen, Qu. Sm. 8, 41.

Κλονία, ἡ, eine Nymphe, Apollod. 3, 10, 1.

κλονίζω, = κλονέω, KS.

Κλονίος, ὁ, männl. Eigenname, ein thebanischer Heerführer, Il. 2, 495. 15, 340. Ueber den Accent s. Lehrs Arist. p. 278.

κλόνις, ιος, ἡ, das Heiligenbein, Steissbein, *os lumbare*, Antim. b. Poll. 2, 178. Dav. das lat. *clunis*.

κλονοειδῶς, Adv., dem κλόνος ähnlich, Schol. Il. 22, 448.

κλονόεις, f. L. b. Et. M. p. 521, 22., wo für κλονόεντα zu lesen ist κλονέοντα.

κλονοκάρδιος, ον, (καρδία) herzbewegend, herzerschütternd, Orph. h. 18, 8. nach Conj.

κλόνος, ὁ, *jede heftige und verworrene Bewegung*, in der Il. stets die Verwirrung, das Drängen und Treiben der Schlacht, *Schlachtgetümmel*, bes. in Bezug auf die, die vom Gegner in Unordnung gebracht werden, Il. 16, 331. 713. 729. κλόνος ἐγχειάων, Speergedränge, Il. 5, 167. 20, 319. (In der Od. kommt diese ganze Wörterfamilie nicht vor.) Eben so κλ. ἀνδρῶν, Hes. scut. 148., Γιγάντων, Eur. Ion 206. ἀσπίστορας κλόνους λογχίμους, Aesch. Ag. 405.; dann überh. Erschütterung, Verwirrung, mit ταραχή u. κυδοιμός verb., Themist. or. 6. p. 73. B.; das Tosen, Rasseln, Poltern, τὴν γαστέρα — κλόνος διακορκορύγησε, Ar. Nub. 386.

κλονώδης, ες, (εἶδος) voll Unruhe, σφυγμοί, Galen. t. 8. p. 34. E. 268. A.

κλοπαῖος, αία, αῖον, (κλοπή) gestohlen, Aesch. Prom. 110. Eur. Alc. 1035. 2) verstohlen, heimlich, τὰ κλοπαῖα, Plat. legg. 11. p. 934. C. Poll. 8, 33., ἀφανισμός, Dion. H. ant. 2, 71.

κλοπεία, ἡ, (κλοπεύω) s. κλωπεία.

κλοπεῖον, τὸ, das Gestohlne, Maxim. καταρχ. 600.

κλοπεύς, έως, ὁ, = κλώψ, Dieb, τῶν ὅπλων, Soph. Phil. 77.; überh. der etwas verstohlen thut, ἡρῆσθαι κλοπεύς, als Hehler od. heimlicher Uebelthäter ertappt werden, Soph. Ant. 493.

κλοπεύω, κλοπέω, s. κλωπεύω.

κλοπή, ἡ, (κλέπτω) das Stehlen, der Diebstahl, Aesch. Ag. 534. κλοπαῖσι γυναικός, ebd. 402. κλοπαῖς θηρώμενον Ἑλένην, Eur. Hel. 1176. vgl. 1691., Plat. Xen. u. a. ἱερῶν κλοπαί, Plat. Euth. p. 5. D.; bes. Veruntreuung öffentlicher Gelder, *peculatus*, Plat. legg. 9. p. 857. B. u. öft. Dem. p. 735, 11. u. a. vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. S. 362. Ueberh heimliches Thun, ποδοῖν κλοπὰν ἀρέσθαι, heimlich die Füsse erheben, sich fortstehlen, Soph. Ai. 247. vgl. Eur. Ion 1254.; von der heimlichen Besetzung eines Ortes, Xen. An. 4, 6, 14. Dah. auch *List*, Betrug, κλοπῇ τε κἀνάγκῃ ζυγείς, Soph. Phil. 1025. πράγματος μεγάλου κλ., Betrug in einer wichtigen Sache, Aeschin. p. 35, 25. κλέπτειν μύθοις κλοπάς, durch Reden täuschen, Eur. Herc. f. 100.

κλοπία, ἡ, f. L. f. κλωπεία, w. s.

κλοπικός, ή, όν, diebisch, Plat. Cratyl. p. 407. E. nach Bekker aus fast allen Hdschr. st. κλωπικός.

κλοπῖμαῖος, αία, αῖον, = κλόπιος, Luc. Icarom. 20. βοῦς κλοπιμαίας ἄγει, führt sie heimlich fort, Ant. Lib. 23. Adv. κλοπιμαίως, Euseb.

κλόπιμος, ον, = κλόπιος, χείρ, Anth. Plan. 4, 193. Auch mit bes. Fem. κλοπίμη, Phocyl. 127. Anth. 9, 249. Adv. κλοπίμως, Man. 5, 297.

κλόπιος, α. ον, diebisch, listig, heimlich, verstohlen, μῦθοι, Od. 13, 295., ὁδός, Anth. Pl. 4, 123., von

κλοπός, ὁ, = κλοπεύς, κλώψ, Dieb, h. Hom. Merc. 276. Opp. Cyn. 1, 517.

κλοποσπορία, ἡ, (σπορά) heimlicher Beischlaf, Achm. onirocr. c. 216.

κλοποφορέω, f. ήσω, (κλοπή, φέρω) = κλοπεύω, bestehlen, Genes. 31, 26. Philo t. 1. p. 91. Nicet. KS. Dav.

κλοποφόρημα, ατος, τὸ, das Entwendete, Herod. epim. p. 72.

κλοποφορία, ἡ, der Diebstahl, Zon. p. 1219.

κλοτοπεύω, nur Il. 19, 149: οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, unter allerlei listigem Vorwand aufschieben u. zaudern; nach Andern überh. listig handeln, als stände es für κλοπετεύω, κλοπεύω; Andre erkl. es durch grossprahlen, sowie denn Hesych. auch κλοτοπευτής, Grossprahler, hat; Andre endlich wollten κλυτεπεύει, von κλυτός u. ἔπος, schreiben, schöne Worte als listigen Vorwand brauchen. Den Begriff *unthätigen Schwatzens* fodert die hom. Stelle durchaus. Vgl. auch Spitzn. z. d. St.

Κλούσιον, τὸ, St. in Etrurien, Polyb. 2, 25, 1. Strab. Die Einw. Κλουσῖνοι, οἱ, id.

κλοῦστρον, τὸ, eine Kuchenart, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. D.

κλύβατις, ἡ, eine Pflanze, s. ἐλξίνη und κουλυβάτεια. [⏑⏑⏑]

κλύδα, metaplast. Acc. zu κλύδων, Nic. al. 170.

κλῠδάζομαι, = κλυδωνίζομαι, Hipp. p. 415, 10. Max. Tyr. p. 214. Dav.

κλῠδασμός, ὁ, das Wogen, Rauschen, Wellenschlagen, Strab. Paul. Aeg. p. 116, 45.

κλῠδάττομαι, = κλυδωνίζομαι, Diog. L. 5, 66. Vgl. κλαδάσσω.

κλίδιον, τὸ, = πέλαγος, Hesych. [ῐ]

κλύδων, ωνος, ὁ, (κλύζω) die Woge, das Wogen des Meeres, der Wogenschlag, Brandung, Od. 12, 421. Ap. Rh. 2, 13., πόντιος, Aesch. Prom. 429. Soph. OC. 1686., πόντου πελάγιος, Eur. Hec. 701., θαλάσσιος, id. Med. 29. πνεῦμα καὶ κλύδων, Arist. h. an. 5, 16. Plut. Caes. 38. Auch im Plur., Lyc. 474. Polyb. 10, 3, 3. Θρήκιος κλ., die thrakische Fluth, Soph. OR. 197. Met., jede unruhige, stürmische Bewegung, ἔφιππος, der Sturmlauf der Rosse, Soph. El. 733. κλ. κακῶν, συμφορᾶς, die Fluth, die Wogen des Unglücks, Aesch. Pers. 599. Eur. Med. 362. Soph. OR. 1527.; vom Kampfgetümmel, πολέμιος, δορός, Eur.; überh. Verwirrung, Ἔριδος, Eur. Hec. 118., u. so auch in Prosa, πόλις ἐν κλύδωνι τῶν ἄλλων πόλεων διαγομένη, Plat. legg. 6. p. 758. A. vgl. Dem. p. 442, 18. Plut. Coriol. 32. Caes. 28. [⏑–] Dav.

κλῠδωνίζομαι, f. ίσομαι, wogen, rauschen, Wogen od. Wellen schlagen, von den Wogen od. vom Wogenschlag beunruhigt werden, κλυδωνιζόμενον ὑπὸ τῆς θαλάσσης λιμένα, Hesych.; met. κλυδωνιζόμενοι παντὶ ἀνέμῳ, sich wiegen lassen von allerlei Wind, ep. ad Eph. 4. 14. — Act., met., beunruhigen, Joseph. Gen. p. 35. B.

κλῠδώνιον, τὸ, Demin. von κλύδων, Wogenschlag, Eur. Hec. 48. Thuc. 2, 14.; im Plur., Eur. Hel. 1225.; met., wie κλύδων, Aesch. Sept. 795. Choeph. 183.

κλυδώνισμα, ατος, τὸ, = κλυδώνιον, Suid.

κλυδωνισμός, ὁ, = d. vor., Herod. ep. p. 179.

κλύζω, f. κλύσω [ῠ], ep. κλύσσω, pf. κέκλῠκα (vgl. Aeschin. p. 78, 10.), spülen, anspülen, plätschern, von anschlagenden Meereswogen, κύματα κλύζεσκον ἐπ' ἠιόνος, die Wogen plätscherten, brandeten an das Gestade, Il. 23, 61.; met., κλύζει τοῦδε πήματος πολὺ μεῖζον, es rauscht ein viel grösseres Uebel daher, Aesch. Ag. 1182. Mit d. Acc., *bespülen*, *benetzen*, h. Hom. Ap. 75. Batr. 76. Dah. *abspülen*, abwaschen, reinigen, ἔκπωμα, Xen. Cyr. 1, 3, 9., τοὺς μυκτῆρας οἴνῳ, Arist. h. an. 8, 21.; τινά, Einen durch ein Klystir reinigen, ihn klystiren, Anth. 11, 118., abs., Nic. al. 140.; met., πικρὰν χολὴν φαρμάκῳ πικρῷ, Soph. fr. 733 D., u. sprüchw. θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπεια κακά, Eur. Iph. T. 1193. — Pass., von Wellen bewegt, stürmisch werden, wogen, ἐκλύσθη θάλασσα, schlug Wellen, Il. 14, 392. Od. 9, 484. 541. vgl. Hes. sc. 299.; bespült werden, Polyb. 34, 11, 2.; überfluthen, Plut. Tim. 28. Aber bei Theocr. 1, 27. ist κισσύβιον κεκλυσμένον καρῷ, mit Wachs gebont. (Das Wort ist wahrsch. dem Naturlaut der anschlagenden, anklatschenden, plätschernden Wogen nachgebildet.)

κλῦθι, 2 sing. imp. aor. zu κλύω, Hom.

Κλῠμένη, ἡ, eine der Nereïden, Il. 18, 47.; eine Okeanide, Hes. theog. 351. 508., u. sonst als myth. Frauenname.

κλύμενον, τὸ, eine Pflanze, gemeine Ringelblume, *clymenus*, Diosc. 4, 13. Plin. h. n. 25, 7, 33.; eine andere Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 8, 5. 18, 6. Vgl. Schneid. t. 3. p. 747. 5. p. 416.

κλύμενος, η, ον, (κλύω) = κλυτός, berühmt, gefeiert, ἔρως, in ironischem Sinn, Theocr. 14, 26.; bes. Beiw. des Gottes der Unterwelt, der auch allein Κλύμενος hiess, Anth. 7, 9. 189. Paus. 2, 35, 9. 2) Propr., Κλύμενος, ὁ, a) König im minyschen Orchomenos, Pind. Ol. 4, 32. Paus. 9, 37, 1. Apd., Vater der Eurydike, Gemahlin des Nestor, Od. 3, 452. b) ein Sohn des Oeneus und der Althäa, Apd. 1, 8, 1., des Phoroneus, Paus. 2, 35, 4., des Kardys, id. 5, 8, 1. [ῠ]

κλύς, wov. **κλύδα**, w. s. Vgl. Lob. par. p. 86.

κλύσις, εως, ἡ, (κλύζω) das Bespülen, Abwaschen, bes. die Leibesausreinigung durch ein Klystir, das Klystiren, Hipp. p. 385, 10. [⏑⏑]

κλύσμα, ατος, τό, (κλύζω) 1) die Flüssigkeit, mit der abgespült wird; bes. das Wund- od. Heilwasser, womit eine Wunde oder ein verletztes Glied gewaschen, ausgewaschen od. gebäht wird, Galen. u. a. Aerzte; auch das Klystir, Hdt. 2, 87. 2) Ort, wo die Wellen anspülen, Brandung, Plut. Caes. 52. Luc. d. mar. 6, 3. nav. 8. dipsad. 6. 3) = καταπύγων u. ἑταίρα, Poll. 6, 126. 7, 39. 4) als Propr., ein Hafen des rothen Meeres bei Arsinoë, Luc. Alex. 44.

κλυσμάτιον, τό, Demin. von κλύσμα, Klystir, Hipp. p. 1098. C.

κλυσμός, ὁ, (κλύζω) = κλύσμα, 1., Wundwasser; Klystir, Diod. 1, 82. Hippiatr. p. 106, 24.

κλυστήρ, ῆρος, ὁ, (κλύζω) 1) das Klystir, *clyster*, Nic. al. 139. 2) Klystirspritze, Hdt. 2, 87. Artem. 5, 79.

κλυστηρίδιον, τό, Demin. vom vor., kleine Klystirspritze, Paul. Aeg. p. 79, 19.

κλυστήριον, τό, = d. vor., Zon. p. 1220.

Κλῠταιμνήστρα, ἡ, ion. u. ep. Κλυταιμνήστρη, Tochter des Tyndareos und der Leda, Gattin des Agamemnon, Hom. Tragg.

κλῦτε, 2 plur. imp. aor. act. von κλύω, Hom.

κλῠτεπεύω, s. κλοτοπεύω.

Κλῠτία, ἡ, ep. Κλυτίη, eine Okeanine, Hes. th. 352.; Mutter des Königs Chalkon in Kos, Theocr. 7, 5.; Tochter des Pandareus, Paus. 10, 32, 2.

Κλῠτίδης, ὁ, Il. 11, 302. Od. 15, 540., u. Κλυτιάδης, ου, ὁ, Hdt. 9, 33., des Klytios Sohn, Patronym. von

Κλῠτίος, ὁ, männl. Eigenn., 1) Name mehrerer Trojaner, Il. 3, 147. 20, 238. 2) Sohn des Alkmäon, Od. 16, 327., Stammvater des berühmten Wahrsagergeschlechts der Klytiaden in Elis. 3) ein Argonaut, Ap. Rh. 1, 86. Ueber die Betonung s. Lehrs Arist. p. 279.

Κλυτίππη, ἡ, Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

κλῠτόβουλος, ον, (βουλή) berühmt durch Rathschläge, Anschläge, Listen, Ἑρμείας, Opp. hal. 3, 26.

κλῠτόδενδρος, ον, (δένδρον) berühmt durch schöne Bäume, Πιερίη, Anth. 4, 2.

Κλῠτοδώρα, ἡ, Tochter des Laomedon, Dion. H. ant. 1, 62.

κλῠτοεργός, όν, (ἘΡΓΩ) berühmt durch schöne Werke od. Arbeiten, wie κλυτοτέχνης, Ἥφαιστος, Od. 8, 345., τύχη, Anth. 10, 64.

κλῠτόκαρπος, ον, (καρπός) berühmt durch schöne od. edle Früchte, στέφανος, Kranz, dessen edle Frucht Ruhm ist, Pind. Nem. 4, 124.

κλῠτόμαντις, ὁ, ἡ, (μάντις) berühmt durch Wahrsagung, Πυθώ, Pind. fr. 60.

Κλῠτομήδης, εος, ὁ, Enops Sohn, ein griech. Faustkämpfer, Il. 23, 634.

κλῠτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) berühmt durch Kenntniss, Einsicht, Erfindsamkeit, h. Hom. 19, 1. Anth. Plan. 4, 43. Philostr. imag. 3, 13.

κλῠτόμοχθος, ον, (μόχθος) berühmt durch Arbeiten od. Kämpfe, Καλλιόπη, Anth. Plan. 5, 362.

Κλῠτόνηος, ὁ, ein Sohn des Alkinoos, Od. 8, 119. 123.

κλῠτόνους, ὁ, ἡ, (νόος) berühmt durch Verstand, Klugheit, Anth. 3, 4.

κλῠτόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) berühmt durch Kinder, Ἀριστοδίκη, Anth. 9, 262.

κλῠτόπωλος, ον, (πῶλος) rossberühmt, berühmte Rosse habend, berühmt durch Rosse od. durch die Kunst sie zu lenken, Beiw. des Aïdoneus, Il. 5, 654. 11, 445. 16, 625., der Landschaft Dardania, fr. Hom. 38.

κλῠτός, ἡ, όν, auch zweier End., Il. 2, 742. Od. 5, 422., (κλύω) eig. *gehört*; dah. wovon man viel hört, d. i. *namhaft*, *berühmt*, *ruhmvoll*, *glorreich*, *trefflich*, *herrlich*, b. Hom. häufiges Beiw. von Göttern u. Helden; so auch Ἀμφιγυήεις, Hes. op. 70., Ἑρμᾶς, Pind. Pyth. 9, 104., Ἐρινύς, Aesch. Choeph. 651. Auch von den Menschen insgesammt, von lebenden wie von todten, κλυτὰ φῦλ᾽ ἀνθρώπων, Il. 14, 361. κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν, Od. 10, 526., der ruhmvolle, edle Mensch, im Gegens. gegen das niedere Thier gedacht. κλυτὸν ἔθνος, Pind. Ol. 10, 118. ὄνομα κλ., der berühmte, rühmliche Name, Od. 19, 183., aber Od. 9, 364. ist nach den alten Auslegern ὄνομα κλυτόν der Name, bei dem man genannt wird, sich nennen hört, der wirkliche Name. Von leblosen Gegenständen *berühmt*, dah. auch überh. herrlich, trefflich, Ἄργος, Il. 24, 437., ἄλσος, der herrliche Hain, Od. 6, 321., δώματα, die trefflichen Wohnungen, u. oft ἔργα, εἵματα, τεύχεα b. Hom. So κλυτὰ μῆλα, die herrlichen Heerden, Od. 9, 308., u. κλ. λιμήν, der treffliche Hafen, Od. 10, 87. 15, 472., wo Andere es durch *lärmend*, *rauschend* erklären, welche Annahme in diesen Stellen eben so unnöthig, als Od. 5, 422: κλ. Ἀμφιτρίτη, u. Soph. Ai. 368: κλυτὰ αἰπόλια. Häufig findet sich das Wort b. Pind., z. B. Ἀμύκλαι, Pyth. 11, 48., φόρμιγξ, Isthm. 2, 4., δαίς, Ol. 8, 69., ὄψ, Pyth. 10, 10., ἀοιδαί, Nem. 7, 24., Ἰταλία, χθών, Soph. Ant. 1118. OR. 172., ἔναρα, Ai. 177. (Homer gebraucht κλυτός u. κλειτός fast gleich, so dass nur die Brauchbarkeit im Verse die Wahl zu bestimmen scheint, Buttm. Lexil. 1. p. 93. Ueber die Betonung der Zusammensetzungen mit κλυτός s. Buttm. Lexil. 2. p. 253.)

Κλῦτος, ὁ, ein Milesier, Schüler des Aristoteles, Ath. öft.

Κλῠτοσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 94.

κλῠτοτέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ὥρα, = ὡροσκόπος, Man. 4, 28.

κλῠτοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der Kunstberühmte, der berühmte Künstler, Beiw. des Hephästos, Il. 1, 571. 18, 143. 391. Od. 8, 286. Dav.

κλυτοτεχνικός, ή, όν, kunstberühmt; τὸ κλ. αὐτοῦ, seine Berühmtheit in der Kunst, Eust. p. 1148, 57.

κλῠτότοξος, ον, (τόξον) bogenberühmt, berühmt durch den Bogen und die Kunst ihn zu führen, Beiw. des Apollon, Il. 4, 101. 15, 55. Od. 17, 494. 21, 267.

κλυτοφεγγής, ές, (φέγγω) herrlich leuchtend, ἀστέρες, Man. 2, 148.

κλυτόφημος, ον, (φήμη) berühmt durch den Ruf od. die Sage, Ἀμφίων, Orph. Arg. 214.

κλύω, impf. ἔκλυον (in der Bdtg des Aor., auch im präsentischen Sinne des *pflegen*, z. B. Il. 1, 214.), imper. κλύε, κλύετε, gew. κλῦθι, κλῦτε, Hom. Pind. Tragg., auch mit ep. Reduplic. κέκλυθι, κέκλυτε, Hom. Pind. Pyth. 4, 22., wie von einem Aor. 2 ἔκλυν. Das Praes. findet sich bei Hom. gar nicht, b. Hes. nur op. 724., aber oft b. Tragg. Das Wort gehört zu den ausschliesslich dichterischen, u. wird häufig von Epp. u. Tragg., selten von Kom. gebraucht. Grundbdtg: *hören*, u. zwar 1) *hören*, vernehmen, a) als reine Thätigkeit der Gehörwerkzeuge, gew. mit d. Acc. der Sache, oft b. Hom. u. Tragg., z. B. αὐδήν, Od. 6, 89., κινάθισμα, φθέγμα, Aesch. Prom. 124. 588., βοάν, Eur. Med. 135. αὐδὴν — ἀκοῇ κλύειν, Soph. Phil. 1412., οἷα λέγει, Ar. Plut. 601.; abs., κλύοντες οὐκ ἤκουον, Aesch. Prom. 448. κλύειν, ἀκοῦσαι, Aesch. Choeph. 5. vgl. Ar. Ran. 1174. Soph. OC. 141. Trach. 1125. u. sonst. Mit d. Gen. der Pers., bei Hom. stets im Part., οὐκ ἔκλυον αὐδήσαντος, ich hörte ihn nicht reden, Il. 10, 47. Od. 4, 505.; bloss τινός, Aesch. Prom. 589. 824. Zuw. auch mit d. Gen. der Sache, αὐδῆς, Od. 10, 311. 481. Eur. Bacch. 576. b) überh. *hören*, *vernehmen*, Kunde wovon bekommen, auch durch das Gerücht, τί, Hom. Tragg. Ar. Av. 417.; τί τινος, etwas von Jem. hören, Il. 3, 86. Soph. OR. 235. u. öft.; auch bloss τινός, von Jem. hören, Soph. OR. 305. Eur. Hipp. 270., ἔκ τινος, von Einem, aus seinem Munde hören, Od. 19, 93., τὶ πρός τινος, Soph. OR. 429. Zuw. auch mit d. Gen. der Sache, Eur. Hec. 967. Ar. Av. 406. κλ. τινός, über, von Jem. hören, Soph. OC. 303. Ant. 1182.; mit folg. ἐθούνεκα, Soph. El. 1307., mit d. Part., νεκροὺς δυςμόρως θανόντας, Aesch. Sept. 837., mit d. Acc. u. Inf., Soph. Trach. 68. Die Tragg. gebrauchen das Praes. auch in Perfectbdtg, wie ἀκούω: *gehört*, *erfahren haben*, *wissen*, z. B. Soph. Phil. 261: ὃν κλύεις ἴσως τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὅπλων. Vgl. OR. 305. Eur. Hec. 967. λόγῳ κλύω, id. Hipp. 1004. Rost gr. Gr. §. 116. Anm. 2. c) überh. durch die Sinne wahrnehmen, z. B. sehn u. hören zugleich, κλῦθι ἰδὼν ἀΐων τε, Hes. op. 9.; dah. auch *erfahren*, inne werden, Od. 6, 185. 2) *auf Jem. hören* d. i. a) ihn *anhören*, u. wenn von Bittenden die Rede ist, ihn erhören, auf ihn hören, gew. mit d. Gen. der Pers., oft b. Hom. u. den Tragg., z. B. Il. 1, 37. 218. 8, 5. Od. 6, 239. Aesch. Choeph. 139. Soph. Tr. 1115.; abs., κλῦτ' ἐπεὶ εὔχομαι, Pind. Ol. 14, 6. Aesch. Eum. 323. Choeph. 333. Auch mit dem dopp. Gen. der Pers. u. Sache, κέκλυτέ μευ μύθων, höret auf meine Worte, Od. 10, 189., wo jedoch der Gen. der Pers. auch von μύθων abhängig seyn kann. κλ. τινὶ ἀρῆς, auf Jemds Gebet hören, Od. 4, 767.; auch bloss κλ. τινί, bes. in Verb. mit dem Imper. κλῦθί, κλῦτε, Il. 5, 115. Theogn. 4. u. das. Bekk. κλῦθί μοι εὐχομένῳ, Theogn. 13. Sol. fr. 5, 2 Gaisf. ep. Hom. 12, 1. Anth. app. 47, 2. κέκλυτέ μοι, h. Hom. Ap. 334.; aber auch mit dem Impf., ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλησθα, Il. 24, 335. b) Einem gehorchen, folgen, mit dem Gen. der Pers., Hom. oft, Soph. Ai. 1352. OC. 740. 1117. Macho b. Ath. 8. p. 341. D.; mit d. Dat., Hes. th. 474. 3) sich nennen hören, d. i. *heissen*, *genannt seyn* od. *werden*, wie ἀκούειν u. das lat. *audire st. dici*, sowohl mit dem Adv., κακῶς, in schlechtem Rufe stehen, Eur. Alc. 961. Soph. Tr. 721., πρός τινος, von Einem geschmähet werden, id. El. 524. δικαίως κλ., gerecht heissen, Aesch. Eum. 430.; als mit d. Adj., ἄναλκις, μῶρος, Aesch. Prom. 868. Soph. Tr. 414. [υ findet sich nur in den circumflectirten Imperativen κλῦθι u. κλῦτε lang, sonst immer kurz.]

κλωβίον, τό, kleiner Käfig, Eust. ad Dion. P. 1131., Demin. von

κλωβός, ὁ, Käfig, Vogelbauer, Anth. 6, 109, 3. (Verw. mit κλοιός, κλῳός.)

κλωγμός u. **κλωσμός**, Plut. mor. p. 129. A., ὁ, (κλώζω) 1) das Glucken od. Glucksen, die gluckende Stimme der Hennen, ἀλεκτορίδων, Plut. l. l. Kom., μόθον ἐπεφαλκῆς κλ., Luc. Jup. Tr. 31. 2) der Zungenschlag, das Schnalzen, womit man Pferde zum Laufen ermuntert, Xen. de re eq. 9, 10. Poll. 1, 209. 211. 3) ein ähnlicher gluckender od. zischender Laut, mit dem man bes. Rednern und Schauspielern seine Unzufriedenheit kundgab, τῶν σνριττοντων, Philo t. 2. p. 599, 40. Harpocr. s. v. ἐκλώζετε, Eust. p. 1504, 29.

Κλωδία, ἡ, **Κλώδιος**, ὁ, die röm. Namen *Clodia*, *Clodius*, Plut. u. a.

Κλώδωνες, ων, αἱ, makedonische Benennung der Bacchantinnen, auch Μιμαλλόνες, Plut. Alex. 1. Polyaen. 4. 1. vgl. Hesych. Et. M. p. 521, 48.

κλώζω, f. κλώξω, 1) *glucken*, lat. *glocire*, den Naturlaut nachahmendes Wort, wie κράζω u. κρώζω vom Krächzen der Raben u. Krähen, Clem. Al. p. 83. Poll. 5, 89. In der Form κλώσσω, von Hühnern, Suid. s. v. φωλάς. 2) durch Anschlagen der Zunge gegen die obere Zahnreihe, sein Missfallen bes. an einem Redner od. Schauspieler kundgeben, also *auszischen*, κλ. καὶ συρίττειν, Dem. p. 586, 17. Alc. 3, 71. Hesych.; im Pass., Aristid. 2. p. 548 Dind. Synes. p. 106. C. Phot. p. 172, 10. Suid.

Κλῶθες, ων, αἱ, = Καταχλῶθες, Hesych. Lob. par. p. 87.

κλώθω, f. κλώσω, *spinnen*, *zwirnen*, λίνον, Hdt. 5, 12., μίτον, Luc. Fugit. 12. τὸν ἄτρακτον, = στρέφειν, Luc. Jup. conf. §. 19. vgl. mit §. 11. Lob. technol. p. 94.; met., τὰ ἀσύγκλωστα, d. i. Unvereinbares verbinden, Synes. ep. 57. Auch von den Schicksalsgöttinnen, den Μοῖραι od. *Parcae*, dem Menschen seinen Schicksalsfaden spinnen, im Med., ἐκλώσασθε πανάφθιτον ἦμαρ ἀειδῷ, Anth. 7, 14, 7. Aehnlich τὰ κλωσθέντα, das Gespinnst, mit Bezug auf das von den Parcen Verhängte, Plat. legg. 12. p. 960. C. — Intr. u. met., χυλῷ κλώθοντι, von zähem, sich ziehendem Saft, Nic. al. 93. Vgl. über Etym. u. Bdtg Lob. technol. p. 94 sqq.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, *Klotho*, Spinnerin, eine der drei Moiren od. Parcen, die den Lebensfaden spinnt, zuerst bei Hes. th. 218. 905. sc. 258. Vgl. Plat. rep. 10. p. 617. C. Luc. conscr. hist. 38.

κλωμακόεις, εσσα, εν, steinig, felsig, Il. 2, 729., von

κλῶμαξ, ακος, ὁ, auch κρώμαξ, Hesych. Drac. p. 18, 24., Steinhaufen, steiniger, felsiger od. steiler Ort, Felsen, Lyc. 653. (Verw. mit dem lat. *glomus*, *globus*, Klump, Ball, Buttm. Lexil. 2. p. 159., nach Lob. path. p. 447. not. mit κρημνός.)

κλών, gen. κλωνός, ὁ, (κλάω, Lob. path. p. 35. n.) = κλάδος, junger Schoss, Schössling, Spross od. Trieb an Bäumen, Reis, Pfropfreis, *surculus*, Eur. El. 324. Ion 423. Xen. cyn. 10, 7. Plat. Prot. p. 334. B. Theophr. c. pl. 5, 1, 3. u. öft., Anth. 4, 1, 48. 6, 154.

κλῶναξ, ἄκος, ὁ, Demin. von κλών, Hesych.

κλωνάριον, τὸ, Demin. von κλών, ὀριγάνου, Geop. 12, 19, 9. Schol. Nic. th. 665.

κλωνίζω, f. ίσω, (κλών) = κλαδεύω, die jungen Sprösslinge od. Schösse abbrechen, Suid.

κλωνίον, τὸ, Demin. von κλών, Theophr. Plut. mor. p. 641. C. Geop. 2) Propr., Hetärenname, Luc. d. mer. 3.

κλωνίτης, ὁ, mit Zweigen, πρέμνος, Herod. epim. p. 72. [ι]

κλῳομάστιξ, ῑγος, ὁ, der in Fesseln Gepeitschte, Bekk. An. p. 49. 5., von

κλῳός, ὁ, att. st. κλοιός, w. s.

κλωπάομαι, f. ήσομαι, (κλώψ) = κλέπτω, stehlen; etwas verstohlen thun, Hesych.

κλωπεία, ἡ, die Dieberei, das Stehlen, Plat. legg. 7. p. 823. B. E. Isocr. Panath. p. 277. B. 278. C. Strab. 15. p. 734. (hier u. bei Isocr. aus Codd. st. κλοπεία) Plut. Philop. 4. Von

κλωπεύω, = κλέπτω, stehlen, Xen. An. 6, 1, 1. rep. Lac. 2, 8. Auch κλοπεύω geschr., App. Ill. 15. u. Spät. Vgl. Lob. Phryn. p. 591.

κλωπηδίς, Adv., diebischer, verstohlner Weise, Jo. Alex. p. 38, 30. Bekk. An. p. 1310.

κλωπήϊος, η, ον, poet. st. κλοπαῖος, Ap. Rh. 3, 1196. Maxim. καταρχ. 434. vgl. Lob. prol. path. p. 474.

Κλωπίδαι, οἱ, bei Ar. Eq. 79. erdichteter att. Demos, mit Anspielung auf κλώψ u. *Κρωπία*, w. s.

κλωπικός, ή, όν, (κλώψ) diebisch; verstohlen, versteckt, βήματα, ὅδμαι. Eur. Rhes. 205. 512. τὸ κλωπικὸν ἐν λόγοις, Plat. Crat. p. 408. A. Vgl. κλοπικός.

κλωποπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) von einem diebischen od. verborgenen, unbekannten Vater, (Theocr.) syr. in Anth. 15, 21. (Jac. κλοποπ.), wo der Schol. t. 3. p. 820. es κλεπτοτόκος erkl. [ᾰ]

κλῶσις, εως, ἡ, (κλώθω) das Gesponnene, der Faden, Lycophr. 716.

κλώσκω, = κλώθω, Hesych.

κλῶσμα, ατος, τὸ, (κλώθω) das Gesponnene, Gespinnst; Faden, Nic. b. Ath. 9. p. 372. E. Paus. 6, 26, 4. Man. 1, 202. u. a.

κλωσμάτιον, τὸ, Demin. vom vor., Fädchen, Schol. Greg. Cor. p. 874 Bast.

κλωσμός, ὁ, = κλωγμός, w. s.

κλώσσω, Nebenform von κλώζω, w. s.

κλωστήρ, ῆρος, ὁ, (κλώθω) 1) die Spindel, Ap. Rh. 4, 1062. 2) wie κλῶσμα, Gespinnst, Garn, gesponnener Faden, Knäuel, λίνου, Aesch. Choeph. 505. Eur. fr. inc. 144 D. Ar. Ran. 1347. Lys. 567. Plut. mor. p. 558. D. Dav.

κλωστήριον, τὸ, der Faden, Const. Man. am. 4, 47.

κλωστής, οῦ, ὁ, der Spinner, Et. M.

κλωστόμαλλος, ον, Erkl. von στρεψίμαλλος, Eust. p. 1638, 17.

κλωστός, ή, όν, (κλώθω) gesponnen, gezwirnt, βύσσος, Joseph. ant. 3, 7, 1. κλωστοῦ λίνα, Eur. Oro. 537.

κλῶστρον, τὸ, (κλώθω) das Gespinnst, Const. Man. am. 7, 47.

κλώψ, ὁ, gen. κλωπός, (κλέπτω) Dieb, Spitzbube, Räuber, Hdt. 1, 41. 2, 50. 115. Eur. Hel. 560. Rhes. 645. 709. Xen. An. 4, 6, 17. Luc. Tox. 57. u. a. (Zsgz. aus κλοπός.)

κμέλεθρον, τὸ, nach einem seltnern Dialekt = μέλαθρον, wie Pamphilos im Et. M. p. 521, 8. bemerkt, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 265.

κμητός, ή, όν, (κάμνω, pf. κέκμηκα) gearbeitet, mit Mühe od. Arbeit gemacht, verfertigt, Hesych. (Gebr. in Comp., wie πολύκμητος.)

Κναγεύς, έως, ὁ, gr. Männern., wovon der Bein. der Artemis *Κναγία*, Paus. 3, 17, 4.

κνάδαλλω, = κνάω, κναίω, κνήθω, Hesych., wie ψαδάλλω von ψάω, Lob. prol. path. p. 89.

κναίω, = das att. κνάω, wie καίω u. κλαίω statt des att. κάω u. κλάω, Sirac. 33, 28. (Gew. nur in den Zusammensetzungen ἀποκναίω u. διακναίω.)

Κνακάδιον, τὸ, Berg in Lakonien, Paus. 3, 24, 6. 8.

Κνάκαλος, ὁ, Berg in Arkadien, von dem die Artemis *Κνακαλησία* heisst, Paus. 8, 23, 3. 4.

Κνακεᾶτις, ιδος, ἡ, Bein. der Artemis in Tegea, Paus. 8, 53, 11.

Κνᾱκίας, ὁ, dor. st. *Κνηκίας*, Name eines Pferdes, Paus. 6, 10, 7.

Κνακιών, ῶνος, ὁ, s. *Κνηκιών*.

κνᾱκός, ὁ, dor. st. κνηκός, w. s.

κνάκων, ὁ, dor. st. κνήκων, w. s. [ᾰ]

κνᾱμίς u. κνᾶμις, ἡ, dor. u. äol. st. κνημίς, w. s.

κνᾱμός, ὁ, dor. st. κνημός, w. s.

κναμπτω, Nebenf. von γνάμπτω, b. Hesych. erkl. durch καμπτω, καταξαίνω, u. κνάμπτομαι, καταξύομαι. Bei Philostr. v. Ap. 7, 12. p. 289. ist wahrsch. κνάπτοιτο od. κάμπτοιτο für κνάμπτοιτο zu lesen, vgl. ebd. p. 277. Vgl. κνάπτω.

κνάξ, γάλα λευκόν, Hesych. Thespis bei Clem. Al. strom. 5. p. 675: ἰδέ σοι σπένδω κναξβὶ τὸ λευκὸν ἀπὸ θηλαμόνων θλίψας κνακῶν. was Clem. τὴν γαλακτώδη πρώτην τροφὴν erklärt. Vgl. Lob. prol. par. p. 96.

κνάπτω u. γνάπτω, auch γνάφω, (κνάω) wie ξύω u. ξαίνω, *kratzen*, bes. Wolle durch Aufkratzen zubereiten, *krempeln*, *kardetschen*, πόκος οὐ κνάπτεται, Xenocr. b. Diog. L. 4, 10. ἱμάτια, alte Kleider aufkratzen, walken, Diosc. 4, 162 (wo γνάφειν steht). Hesych. Met., *durchwalken*, d. i. zerzausen, zerreissen, *lacerare*, vom geschleiften Hektor, ἐκνάπτετ' αἰέν, Soph. Ai. 1031., wo Lob. ἐγνάπτετο schreibt, wie b. Aesch. Pers. 576. steht, weil die andere Form nur vom Krempeln od. Walken gebraucht werde, daher die Tragg. die epischen Formen γνάπτω, γνάμπτω (welche Form einige Codd. b. Aesch. bieten) vorgezogen haben dürften. Eben so Plat. rep. 10. p. 616. A., wo Schneider nach Handschr. κνάμπτουσι liest. W. Dind. hält κναμπτω u. γνάμπτω für gleichbedeutend mit κάμπτω, während γνάπτω u. κνάπτω nur in d. Bdtg *kratzen*, *zerreissen* gebraucht würden. Dav.

κνάπτωρ, ορος, ὁ, poet. st. κναφεύς, Man. 4, 422., wo γνάπτωρ steht.

κνάσω, κνᾶσαι, dor. st. κνήσω, κνῆσαι, von κνάω, w. s.

Κναῦσον, τὸ, St. in Arkadien, Paus. 8, 27, 3.

κναφάλιον, τὸ, eine wollige Pflanze, Diosc. 3, 132., wo selbst γναφάλιον (*gnaphalion*, Plin. h. n. 27, 10, 61.) steht. Von

κνάφαλον, τὸ, (κνάπτω) die vom Walker beim Tuchscheeren abgekratzte od. abgehende Wolle; überh. Wolle, Flocken, Kissen u. Polster damit auszustopfen, Luc. jud. voc. 4. Artem. 5, 8. (an beiden Stellen γνάφαλον) Geop. 10, 21, 10. u. 28, 2. wo die Codd. γνάφαλλον haben, welche Form Mein. fr. com. ant. p. 75. bei Cratin. herstellt. In der Form γνάφαλλον von einem Kissen, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. B. Vgl. κνέφαλον. [⏑⏑⏑]

Dav.

κναφαλώδης, Alex. Tr. 1. p. 27., u. γναφα-

λώδης, ες, (εἶδος) so weich wie Wolle, Diosc. 3, 37. Ruf. p. 277 Matth.

κνάφεῖον, τὸ, ion. κναφήϊον, Hdt. 4, 14., (κνάπτω) Walkerwerkstatt, Luc. jud. voc. 4., γναφεῖον, Lys. p. 97, 38. 166, 31. u. p. 905 Reisk.

κνάφεύς, έως, ὁ, Walker, Tuchscheerer, *fullo*, der Wolle krempelte, Tuch aufkratzte u. walkte, schmuzige Tuchkleider unter die Walke brachte, sie mit λίτρον, κονία, Κιμωλία reinigte, ihnen Glanz u. Farbe wiedergab, sie neu aufkratzte u. herausstaffirte, Hdt. 4, 14. Ar. Vesp. 1128. Eccl. 415. Luc. adv. ind. 20.; auch γναφεύς geschr., Xen. Ag. 1, 26. Lys. p. 97, 42. Ath. 11. p. 484. A. b) γναφεύς, eine Fischart, Dorio b. Ath. 7. p. 297. C. Dav.

κνάφευτικός, ή, όν, zum Walker gehörig; ἡ κναφευτική, sc. τέχνη, die Walkerkunst, Plat. Polit. p. 282. A. Soph. p. 227. A., wo γναφευτική steht.

κνάφεύω, = κνάπτω, walken, Walkerei treiben, Ar. Pl. 166 (wo eine Handschr. γναφεύω). Poll. 7, 37. Nach dem Schol. Ar. l. l. sagten die alten Att. κναφεύω, κνάφος u. s. w., die spätern γναφεύω u. s. w.

κνάφήϊον, τὸ, ion. st. κναφεῖον, w. s.

κνάφικός, ή, όν, = κναφευτικός, κτείς, Suid. γναφική ἄκανθη, Diosc. 4, 163.

κνάφος, ὁ, die stachlige Karde od. Kardetsche der Walker, mit der sie das Tuch aufkratzen, Schol. Ar. Pl. 166. Hesych. 2) ein ähnlich gestaltetes stachliges Marterwerkzeug, Hdt. 1, 92. (Codd. κναφήϊον); b. Plut. mor. p. 858. E. γνάφος. Vgl. unter γναφεύω.

κνάφω, γνάφω, = κνάπτω, Schol. Ar. Pl. 166. Vgl. κνάπτω.

κνάψις, u. γνάψις, εως, ἡ, (κνάπτω) das Walken, Aufkratzen, Aufputzen durch den κναφεύς, Schol. Ar. Pl. 166.

κνάω, inf. κνᾶν, att. κνῆν, Moer. p. 234., fut. κνήσω, aor. 1 ἔκνησα, aber von einem Aor. 2 ἔκνην, wie von κνῆμι gebildet, findet sich nur 3 sing. κνῆ, Il. 11, 639. vgl. Lob. techn. p. 27., eig. Naturlaut, entsprechend unserm *knappern*, *knabbern*, *gnuppern*, 1) *schaben*, *reiben*, αἴγειον κνῆ τυρόν, sie schabte od. rieb Ziegenkäse, Il. 11, 639. ἀριστολοχίης κνῆσαι ὁκόσον ἀστράγαλον, Hipp. p. 545, 8.; kratzen, κνῆσαι τῇ χειρί, id. p. 765. F.; met., aufreiben, zu Grunde richten, Hesych. Med., sich kratzen, τὴν κεφαλήν, sich den Kopf kratzen, *scalpere caput*, Plut. Pomp. 48. mor. p. 440. A., τὸ οὖς, Luc. bis acc. 1. ἐνὶ τῶν ποδῶν τὴν πλευράν, Gal. t. 7. p. 527. C. 2) *krabbeln*, *kitzeln*, *krauen*, *jucken*, τὴν ῥῖνα, Plat. conv. p. 185. E.; im Med., sich krauen, sich jucken, id. Gorg. p. 494. D. Theocr. 7, 110., τὰ ὦτα πτερῷ, Luc. de salt. 2. vgl. calumn. 21. Met., τοῦτο κνᾷ — καὶ ἀναπείθει, Plut. mor. p. 61. D. — Vom Stamm κνάω geht aus κναίω, κνήθω, κνίζω, κνύω, κνάπτω, κναδάλλω.

κνεφάζω, f. άσω, (κνέφας) verfinstern, verdunkeln, Aesch. Ag. 130.

κνεφαῖος, αία, αῖον, (κνέφας) finster, dunkel, Ταρτάρου βάθη, Aesch. Prom. 1029., Ἀέλλου ἱππόστασις, d. i. der Abend, Eur. Alc. 595. ἀνεφάνη κνεφαῖος, er erschien in der Dämmerung, im Dunkeln, Ar. Vesp. 124., u. in gleicher Verb., Ran. 1349. Lys. 327. Euphor. b. Heph. p. 105. u. zwar eben so wohl von der Morgen- als von der Abenddämmerung. Adv. κνεφαίως, Schol. Ar. Lys. 327.

κνέφαλον, richtiger κνέφαλλον, τὸ, = κνάφαλον, bes. aber das gepolsterte Lager od. das Polster selbst, sonst τυλεῖον, s. Lob. Phryn. p. 173., Ar. fr. 84 Dind. Eur. Scir. fr. 1. Plat. com. fr. Pis. 4 Mein. Herod. π. μον. λέξ. p. 39, 15. Poll. 10, 35. 40. 41.

κνέφας, τὸ, gen. att. κνέφους, Ar. Eccl. 290., spät. κνέφατος, Polyb. 8, 28, 10., dat. κνέφᾳ, Xen. Cyr. 4, 2, 15., mit der versch. L. κνέφαϊ, wie b. Ael. n. a. 5, 43. steht; auch κνέφεϊ, Anth. 7, 133., wie von κνέφος, welche Nominativform nur Hesych. Phot. u. Suid. anführen, *Finsterniss*, *Dunkelheit*, b. Hom. (nur im Nom. u. Acc.) immer das zunächst nach dem Sonnenuntergang eintretende Dunkel, *die Abenddämmerung*, κνέφας ἱερόν, wie ἱερὴ νύξ, Il. 11, 194. 209. δυσαλιον, νυκτὸς κν., Aesch. Eum. 396. Pers. 357. εὐφρόνης, νύχιον, σκότιον κν., Eur. ἅμα κνέφᾳ, Xen. l. l. ἀμφὶ κνέφας, id. An. 4, 2, 9. Uebertr. Finsterniss, τὸ κατὰ γᾶς κν., Eur. Hipp. 836. vgl. Plut. mor. p. 948. F., der das W. von κενός u. φάος ableitet. Auch die Morgendämmerung, Ar. l. l. Xen. Hell. 7, 1, 15. (Von νέφος, mit γνόφος u. δνόφος verw., vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 266.)

κνεωρέω, = κνησιᾶν, Hesych. nach Lob. par. p. 81. not., von

κνέωρον, τὸ, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. Diosc. 4, 173. Plin. h. nat. 13, 21, 35., und

κνέωρος, ὁ, eine Nesselart, sonst θυμελαία, bes. die Blätter derselben, Theophr. h. pl. 1, 10, 4. 6, 2, 2.

κνῆ, s. unter κνάω.

κνηθιάω, = κνησιάω, Herod. π. μον. λέξ. p. 43, 34. Et. M.

κνηθμός, ὁ, das Jucken, Brennen, Nic. al. 251. 422., von

κνήθω, von Gramm. als unattisch bezeichnete Nebenf. von κνάω, 1) schaben, reiben, kratzen. Med., sich kratzen, Arist. h. an. 9, 1. 2) Jucken od. Brennen verursachen, jucken, τὰς ἀκοάς, Clem. Al. p. 328. κνηθόμενοι τὴν ἀκοήν, indem ihnen die Ohren jucken, 2 Tim. 4, 3. Hesych. 3) met., zu heftiger Empfindung, zum Zorn reizen, Arist. probl. 31, 4.

κνηκέλαιον, τὸ, (κνῆκος, ἔλαιον) Safloröl, Diosc. 1, 45.

κνηκίας, ου, ὁ, (κνῆκος) der Falbe, Gelbliche, Beiw. des Wolfes, Babr. f. 122, 12. Vgl. Κνακίας.

κνήκινος, η, ον, (κνῆκος) von Saflor, ἔλαιον, = κνηκέλαιον, Diosc. 1, 45.

κνήκιον, τὸ, Majoran, Diosc. 3, 41.

κνηκίς, ῖδος, ἡ, falber, bleicher Fleck am Himmel, falbes, trübes Wölkchen, Poet. b. Suid. s. v. Cleom. 2. p. 72. Plut. mor. p. 582. A. Nach Hesych., der κνῆκις betont, auch δέῤῥις λεπτή u. ἔλαφος (vielleicht eine falbe Gazellenart). Vgl. das sinnverwandte κηλάς.

Κνηκιών, ῶνος, ὁ, dor. Κνακιών, Fl. in Sparta, Plut. Lyc. 6. Lycophr. 550. nach Sauppe ep. crit. p. 68.

κνηκοειδής, ές, (κνῆκος, εἶδος) dem Saflor ähnlich, Hesych. s. v. κνῆκις.

κνηκόπυρος, ον, (κνηκός, πυρός) falb oder gelblich wie Waizen, waizengelb, Sopat. b. Ath. 14. p. 649. A., wo W. Dind. κνηκόπυῤῥος, gelblichroth, herstellt.

κνῆκος, ἡ, Saflor, *cnecus*, eine distelartige Pflanze, deren Blumen man beim Käsemachen als Lab zum Gerinnen der Milch brauchte, Arist. h.

a. 5, 19., ἥμερος u. ἀγρία, Theophr. h. pl. 6, 4, 5. u. öft. b. Theophr. Diosc. u. a. Dav.

κνηκός, ή, όν, dor. κνᾱκός, von der bleichgelben, falben, fahlen Farbe der Saflorblüthe od. des Saflorsaamens, isabellfarbig, τραγοιο κνακὸν δέρμα, Theocr. 7, 16. vgl. Anth. 6, 32. und κνήκων.

κνηκώδης, ες, (κνῆκος, εἶδος) = κνηκοειδής.

κνήκων, ωνος, ὁ, dor. κνάκων, eig. der Fahle, heisst der Bock b. Theocr. 3, 5. vgl. κνηκός.

κνῆμα, ατος, τὸ, (κνάω) das Geriebene, Abgeriebene, Abgeschabte, Galen. lex. p. 502. aus Hipp., bei dem p. 238, 32. κνῆσμα (w. s.) steht.

κνημαῖος, αία, αῖον, (κνήμη) an die Wade od. zum Bein gehörig, Galen. lex. p. 502.

κνήμαργος, ον, (κνήμη, ἀργός) weissbeinig, ταῦροι, Theocr. 25, 127., nach Andern: schnellbeinig, vgl. κνημώδης.

κνήμη, ἡ, der Theil des Beines zwischen Knie u. Knöchel, σφυρά, Il. 4, 147. 17, 386.; das vorzugsweis sogenannte *Bein*, Schienbein, Wadenbein, Wade, *crus*, auch der *untere* Schenkel genannt, Hom. Eur. Phoen. 1403. Hdt. 6, 125. Hipp. Xen. u. a. τῶν μηρῶν καὶ κνημῶν, Ober- und Unterschenkel, Plat. Tim. p. 74. E. κνῆμαι πυκναί, von Pflanzen, dichtstehende Knoten, Theophr. h. pl. 9, 13, 5. 2) *die Speiche* am Rade, Poll. 1, 144., auch κνημία, id. 10, 157. aus Lys., wo es aber auch in Bdtg 3. genommen werden kann. 3) die Arme am Stuhl, auch die Seitenhölzer am Wagenkorbe, u. der Aufsatz selbst, Hesych., auch κνημίαι genannt, id. 4) κνήμη μελίνης bei Soph. fr. 534 D. ist noch unerklärt. (Ueber die Abl. s. κνημός z. E.)

κνημία, ἡ, s. d. vor.

κνημιαῖος, αία, αῖον, = κνημαῖος, Hipp. de oss. nat. 10.

κνημιδοφόρος, ον, (κνημίς, φέρω) Beinschienen od. Beinharnische tragend, Hdt. 7, 92.

κνημιδωτός, ή, όν, wie von κνημιδόω, mit Beinschienen versehen, Gloss.

κνημίς, ῖδος, ἡ, aeol. acc. κνᾶμιν, Bekk. An. p. 1207., richtiger κνᾶμιν, Eust. p. 265, 18., u. nom. pl. κνάμιδες [– ◡ ◡], Alc. b. Ath. 14. p. 627. B. vgl. Seidl. in Nieb. rhein. Mus. 3. S. 308., (κνήμη) *Beinschiene*, *Beinharnisch*, eine Fussbedeckung der Krieger, die von den Knöcheln bis ans Knie reichte, u. die κνήμη, Schienbein u. Wade, umschloss, Hom. Gew. wurden die κνημῖδες nur im Kriege getragen; sie bestanden aus zwei Hälften, und wurden mit übersilberten Spangen od. Schnallen, ἐπισφύρια, in der Knöchelgegend befestigt, Il. 3, 330. 19, 369.; sie scheinen gew. von Zinn od. überzinnt gewesen zu seyn, Il. 18, 613. 21, 592., doch auch von Messing, ὀρείχαλκος, Hes. sc. 122. κνημῖδες αἰχμῆς καὶ πετρῶν προβλήματα, Aesch. Sept. 676. Xen. An. 1, 2, 17. u. öft. Pol. u. a. In der Od. 24, 229. aber sind βόειαι κνημῖδες eine Art *rindslederner Stiefel* od. *Kamaschen*, die Laërtes bei der Feldarbeit anlegt, um die Beine nicht an Dornen zu ritzen. Polyb. 11, 9, 4. lehrt, dass die κνημῖδες von ὑποδήματα u. κρηπῖδες verschieden waren, u. mit diesen zugleich, ohne Zweifel darüber, getragen wurden. 2) *Schiene am Rad*, Lys. b. Poll. 7, 115. 3) = κνημός, Dion. Per. 714. 4) Nom. propr., Κνημίς, ῖδος, ἡ, Berg in Lokris, an welchem die St. αἱ Κνημῖδες lag u. von welchem ein Stamm der Lokrer Ἐπικνημίδιοι hiess, Strab. 9. p. 425 fgg. Paus.

κνημοπαχής, ές, (πάχος) dick wie die Wade, Theophr. h. pl. 9, 4, 3. c. pl. 3, 4, 3. vgl. Lob. Phryn. p. 535.

κνημός, ὁ, *waldreiche Berggegend*, *Bergwald*, b. Hom. nur im Plur., in der Il. immer von den Bergwäldern des Ida, ganz das lat. *saltus*, so auch Ap. Rh. 3, 1852. Im Sing., h. Hom. Ap. 283. Orph. Arg. 600. (Wie πούς u. πρόπους von den untern Theilen des Bergs, so scheint κνημός, gleichs. die Wade, κνήμη, von den etwas höher gelegnen gebraucht zu seyn; nach Eust. ὀρεινοὶ τόποι μετὰ τοὺς πρόποδας ἀνωτέρω. Siehe jedoch Lob. technol. p. 282. u., der κνήμη u. κνημός von κνάω, κνάπτω ableitet, so dass das erstere eig. den *Bug* (*suffrago*), letzteres die *Biegung*, *Krümmung* (*anfractus*) bedeute.) 2) bei den Argivern = ὀρίγανος, Eust. p. 265, 39.

Κνῆμος, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 2, 80.

Κνήμων, ωνος, ὁ, Männern., Luc. d. mort. 8.

κνημώδης, ες, (κνήμη, εἶδος) mit starken Waden, Hesych. als Erkl. von κνήμαργος.

κνησιάω, f. άσω, inf. att. κνησιῆν, Desiderat. von κνάω, Lust haben sich zu reiben, dah. ein Jucken od. Kitzeln empfinden, *prurio*, Plat. Gorg. p. 494. C. E. Ar. Eccl. 919. Anaxilas b. Ath. 3. p. 95. B. nach Mein. fr. com. 1. p. 228. Die Form κνηστιάω b. Suid. (κνηστιῶντες τὰς ἀκοάς, denen die Ohren jucken) u. Clem. Al. p. 298. 677. verwirft Dind., wie κνησείω bei Suid.

κνῆσις, εως, ἡ, (κνάω) das Reiben, Kratzen, Plat. Phil. p. 46. D. Plut. mor. p. 769. E. 2) das Jucken, Kitzeln, Plat. Phaedr. p. 251. C., τῶν ὤτων, Plut. mor. p. 167. B.

κνησίχρυσος, ον, (κνάω, χρυσός) Gold reibend, schabend, ῥίνη, Anth. 6, 92.

κνῆσμα, ατος, τὸ, (κνάω) = κνῆμα, w. s. 2) das Kratzen, Kneipen, der Kitzel, Reiz, Xen. conv. 4, 28., wo Schneid. κνίσμα verm. φαλαγγίων κνήσματα, = δήγματα, Bisse, Ael. v. h. 13, 45. κνῆσμα ψήκτρης, die kratzende Striegel, Anth. 6, 233.

κνησμονή, ἡ, = κνησμός, Anth. app. 304. Geop. 1, 12, 34. Hippiatr. p. 114, 10.

κνησμός, ὁ, (κνάω, 2.) das Jucken, das Kitzeln, Hipp. t. 3. p. 549 Kühn. Arist. h. an. 6, 28. probl. 4, 16. Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 90. A. Met., der Kitzel, Anreiz, Plat. mor. p. 61. A. 126. B. 548. C. u. öft., s. Wytt. vol. 6. p. 480. Dav.

κνησμώδης, ες, (κνησμός, εἶδος) ein Jucken, einen Kitzel erregend, anregend, Hippocr. Arist. Theophr. u. a. Adv. κνησμωδῶς, Galen. t. 19. p. 70, 1.

κνηστήρ, ῆρος, ὁ, = κνῆστις, Schabmesser, Nic. al. 308. ther. 85.

κνηστιάω, = κνησιάω, w. s.

κνῆστις, ιος, ἡ, (κνάω) *Schabmesser*, Messer zum Schaben, z. B. des Käses, Il. 11, 640., wo der zsgz. dat. κνήστι f. κνήστεϊ steht, Anth. 6, 305.; sonst τυρόκνηστις. 2) = κνησμός, Opp. hal. 2, 427.

κνηστίς, ίδος, ἡ, κοίλη, scheint b. Plut. Anton. 87. eine Frisiernadel, *calamistrum*, zu seyn; Dio Cass. 51, 14. hat dafür βελόνη.

κνηστός, ή, όν, (κνάω) gekratzt, gerieben, geschabt, ἄρτος, Ath. 3. p. 111. D.

κνῆστρον, τὸ, = κνῆστις, 1., Messer zum Schaben, Galen. exeg. 2) = κνέωρον, Hipp. p. 630, 3. 662, 49. Diosc. 4, 173 (vulg. κέστρον). Aët.

κνήφη, ἡ, (κνάω, κνήθω) das Jucken, wie

κνησμός: die Krätze, Deuter. 28, 27. Schol. Il. 2, 820.

κνίδα, metaplastischer Acc. zu *κνίδη*, wie von einem Nom. *κνίς* gebildet, Opp. hal. 2, 429. vgl. Eust. p. 871, 62. [⏑⏑]

κνιδάω, (*κνίδη*) mit Nesseln peitschen, Hesych., bei dem falsch *κνηδάω* steht.

κνιδέλαιον, τὸ, (*ἔλαιον*) Oel aus dem Saamen des *κνίδιος κόκκος*, Diosc. 1, 44.

κνίδη, ἡ, (*κνίζω*) 1) Nessel, Brennnessel, *urtica*, Diosc. 4, 94. Theocr. 7, 109. Anth. 12, 124., bei ältern Att. *ἀκαλήφη*, s. Moer. p. 67. 2) ein Meergeschöpf aus der Gattung der Mollusken, dessen Berühren ein nesselartiges Jucken verursacht, das aber gegessen wird, Meernessel, *urtica marina*, Arist. h. an. 5, 16. p. an. 4, 5., auch *ἀκαλήφη*, Ath. 3. p. 90., beide verbunden, Archestr. b. Ath. 7. p. 285. C. [– –]

κνίδιος κόκκος, ὁ, Eubul. b. Ath. 2. p. 66. D., u. *κνιδόκοκκος*, Al. Trall. 10. p. 569., Beere des Strauches *θυμελαία*, als starkes Abführungsmittel gebraucht.

Κνίδος, ἡ, Stadt in Karien, auf einer Halbinsel, *ἡ Κνιδία* (Hdt. 1, 174. Call. Cer. 25. Strab. 10. p. 488.), welche das Gebiet der Stadt bildete, h. Hom. Ap. 43. Hdt. 1, 144. 2, 178. 3, 138. Strab. 14. p. 653. 657. Die Einw. *οἱ Κνίδιοι*, Hdt. Strab. u. a. Adj. *Κνίδιος, α, ον*, bes. *οἶνος*, Strab. 14. p. 637. Ath. 1. p. 33. E. Adv. *Κνιδόθεν*, aus Knidos, Luc. Lex. 7. [⏑⏑]

κνιδόσπερμον, τὸ, Galen. t. 19. p. 732. Alex. Tr. 5. p. 262., u. *κνιδόσπερμα, ατος, τὸ*, der Saame der Brennnessel, Alex. Tr. 7. p. 316.

Κνιδιουργής, ές, (*ἔργον*) auf der Insel Knidos gemacht, verfertigt, Schol. Ar. Fr. 143.

κνίδωσις, εως, ion. *ιος, ἡ*, das Jucken, Brennen, Hipp. p. 109. G. u. öft., wie von *κνιδόω*, vgl. *κνιδάω*. [ῐ]

κνιζός, ἡ, όν, (*κνίζω*) verschnitten, *abgeschabt*, *schäbig*, *exoletus*, *vietus*, Anacr. fr. 87 Bergk: (Eust. p. 1746, 13. u. Et M. p. 523, 10.) *κνιζὴ τις ἤδη καὶ πέπειρα γίνομαι σὴν διὰ μαργοσύνην*, nach Lob. paral. p. 207. technol. p. 277. Gew. schreibt man *κνίζη*, als Subst. = *κνίδη*, was keinen passenden Sinn giebt.

κνίζω, fut. *κνίσω*, aor. 1. dor. *ἔκνιξα*, (*κνάω*, *κνήθω*) 1) ritzen, kratzen, abkratzen, abschaben, abschneiden, (*μόρα*) *ἐπὶ βραχὺ σιδηρίῳ*, Ath. 2. p. 51. B.; schaben, reiben, (*ἀριστολοχία*) *ἐν οἴνῳ κνισθεῖσα*, Theophr. h. pl. 9, 20, 4. vgl. 13, 3. 2) durch Berührung der Haut einen unangenehmen Reiz hervorbringen, ein Jucken od. Brennen verursachen; dah. met., einen Gemüthsreiz, bes. einen unangenehmen hervorbringen, von jeder leidenschaftlichen Anregung, reizen, aufreizen, beunruhigen, necken, ärgern, wehthun, kränken, betrüben, erbittern, erzürnen, aufbringen, *κνίζειν τινά*, wie *pungere* und *vellicare*, z. B. *Ξέρξεα ἔκνιζε ἡ γνώμη*, Hdt. 7, 12. vgl. 10. u. das. Schweigh.; öft. bei Pind., z. B. Pyth. 11, 36., *ὀργάν, ὄπιν*, Nem. 5, 59. Isthm. 5, 74. vgl. Pyth. 8, 44. Ol. 6, 75. *ἀδεῖά νιν ἔκνιξεν χάρις*, Isthm. 6, 74. So auch b. Soph. OR. 785. Eur. Iph. A. 330. Med. 555. Ar. Vesp. 1285. Bes. von der Liebe u. Sehnsucht, quälen, peinigen, *ἔρως ἔκνιζεν αὐτὸν τῆς παιδός*, Liebe zum Mädchen peinigte, stachelte, entflammte ihn, Hdt. 6, 62. App. Hisp. 37. Ebenso im Pass. *κνίζεσθαι ὑπ' ἔρωτος ἐπὶ τῇ παιδί*, App. Pun. 10., u. bloss *κνίζεσθαι*, von Liebe, Eifersucht gepeinigt werden, Eur. Med. 555. Andr. 209.; dah. mit dem Gen., von Liebe zu Jem. brennen, Theocr. 4, 59. Luc. d. mer. 10, 4. vgl. Macho b. Ath. 13. p. 577. E. *κνίζειν τινά*, zur Eifersucht reizen, Alc. 1, 32. [ι ist im Fut. kurz, s. Boeckh n. crit. zu Pind. Pyth. 10, 60. p. 503.]

κνῖκος, ὁ, f. L. st. *κνῆκος*, w. s.

κνιπεία, ἡ, (*κνιπός*) Knickerei, Knauserei, spät. Wort.

κνιπία, ἡ, = das vor., Armuth, Theophan. Chron. p. 248. B.

κνιπολόγος, ὁ, (*κνίψ, λέγω*) ein Vogel, Specht od. Baumläufer, der Insekten sucht, Arist. h. n. 8, 3.

κνιπός, ἡ, όν, *knickerig*, knauserig, filzig, kleinlich geizig, ohne Zweifel von *κνίζω*, kneipen, knicken, *knickern*, also eig. derjenige, der Alles in die kleinsten Theile zerlegt, *μικρολόγος*, Anth. 11, 172. Gleichbdtd sind die von *κνιπός* ausgehenden Formen *κνιφός*, *σκνιπός*, *σκνιφός*, auch *Γνίφων*, gew. Name der knickerigen Alten in der neuen att. Komödie. 2) an der *κνιπότης* leidend, Hesych. (s. *κνιπόω*.) Dav.

κνιπότης, ητος, ἡ, eine Entzündung der Augen, wobei diese klein u. trüb erscheinen, Hipp. p. 413, 29. vgl. Erotian. p. 212. Nach Galen. lex. p. 502. = *κνησμός*.

κνιπόω, (*κνιπός*) wov. *κεκνιπωμένοι*, *καρποὶ ὑπὸ ἐρυσίβης διεφθαρμένοι ἢ κνιποὶ τοῖς ὀφθαλμούς*, Hesych.

κνίς, ungebr. Nom., wovon *κνίδα*, w. s. Vgl. Lob. par. p. 84.

κνῖσα, κνίση, ἡ, κνισήεις, κνισάεις, κνισάω, s. *κνίσσα, κνισσήεις* u. s. w.

κνίσαρ, τὸ, (*κνίζω*) eig. das Abgeschabte, nach Suid. u. Zonar. = *ὁ ξηρός*, d. i. abgelebt, ausgemergelt, s. Lob. par. p. 206.

κνίσδω, dor. st. *κνίζω*.

κνίσμα, ατος, τὸ, (*κνίζω*) 1) das Abgekniffne, Abgeschabte, Stückchen, Brocken, *κνίσματα καὶ περιτμήματα τῶν λόγων*, Plat. Hipp. maj. p. 304. A. 2) met., Neckerei, Anreiz zur Liebe (durch Kneipen u. Zwicken), Neckereien u. Anreizungen der Verliebten unter einander, *morsiunculae*, *vellicationes*, öft. in d. Anth., *κνίσματα ὄνυξιν ἔχειν*, 12, 67. *τὰ ποθούντων κνίσματα*, 7, 219. vgl. 12, 309. *ἐρωτικὰ κνίσματα*, Liban. ep. 8.

κνισμός, ὁ, (*κνίζω*) eig. unangenehmer Reiz auf der Haut, Jucken; dah. Anreiz od. Trieb zur Wollust, physischer u. moralischer Reiz zur Liebe, Ar. Plut. 974. vgl. Soph. fr. 482 D.; verliebte Neckerei, Alc. 1, 29.; überh. Neckerei, Plut. mor. p. 61. A. Dav.

κνισμώδης, ες, (*εἶδος*) f. L. st. *κνησμώδης*.

κνισολοιχός, ὁ, s. *κνισσολοιχός*.

κνισόω, s. *κνισσόω*.

κνίσσα, ης, ἡ, ep. *κνίσση* (nach alten Gramm. richtiger *κνῖσα*, ion. *κνίση*, Spitzn. Il. 21, 363. Herod. b. Eust. p. 49, 31. 1819, 39. Drac. p. 24, 4. vgl. Elmsl. Ar. Ach. 1045. Dind. Ar. Fr. 1040., welche letztere Form Dind. u. Spitzn. (s. zu Il. 1, 66.) bei Hom. überall hergestellt haben. Auch die abgeleiteten Worte werden richtiger mit einem σ geschr. *Ι* soll nach Schol. Il. 1, 317. von Natur kurz seyn, wird aber bei Dichtern stets lang gebraucht. Vgl. Lob. par. p. 400.), 1) *nidor*, Dampf u. Geruch von fettem u. gebratenem oder im Feuer angezündetem Fleisch, *Fettdampf*, *Bratengeruch*, Arist. meteor. 4, 9.; bes. der Duft vom Opferfleisch, *Opferduft*, *Opferdampf*, oft b. Hom. *κν. μηρίων*, Ar. Av. 193. 1517. Ach. 1045. Alex.

). Ath. 2. p. 60. A. Luc. Tim. 9. 2) *das fette Netz*, in das das Opferfleisch eingehüllt u. verbrannt ward, *das Fett* selbst, sonst δημός, Il. 1, 460., u. Od. 18, 45. 119. 20, 26., wo das Fett zur Füllung einer Magenwurst dient. κνίσῃ κῶλα συγκαλυπτά, Aesch. Prom. 496. (Nach Herod. b. Eust. p. 1706, 36. 1819, 40. von κνίζω, vgl. Lob. prol. path. p. 418 sq.) Dav.

κνισσάεις, εσσα, εν, richtiger κνισάεις, dor. st. κνισσήεις, μήλων πομπά, Pind. Ol. 7, 145. κνισᾶντι (zsgz. aus κνισάεντι) καπνῷ, id. Isthm. 4, 112. [ᾱ]

κνισσάριον, τό, Demin. von κνίσσα.

κνισσάω, f. ήσω, richtiger κνισάω, s. κνίσσα, mit Fettdampf, Bratengeruch od. Opferduft anfüllen, durchduften, dah. κνισσᾶν πόλιν, ἀγυιάς, Ar. Av. 1233. Eq. 1320. Dem. p. 530, 27., bei dem gleich darauf aus einem Orakel angeführt wird: κνισσᾶν βωμοῖσι, d. i. Opfer auf den Altären darbringen, wofür Eur. Alc. 1156: κνισσᾶν βωμούς, die Altäre mit Opfern füllen, u. Luc. Jup. trag. 22: κν. περὶ τοὺς βωμοὺς sagt.

κνισσήεις, εσσα, εν, (κνίσσα) voll vom Fettdampfe des verbrannten Opferfleisches, voll von Opferduft, Od. 10, 10. vgl. κνισσάεις. Richtiger κνισήεις, κνισάεις geschr., s. κνίσσα.

κνισσηρός, ά, όν, = das vor., Achaeus b. Ath. 8. p. 368. A.

κνισσοδιώκτης, ου, ὁ, (κνίσσα, διώκω) dem Bratengeruch nachgehend, Bratenriecher, kom. Mäusename in der Batrachom. 234.

κνισσοκόλαξ, ἄκος, ὁ, (κόλαξ) Bratenschmarotzer, Asius b. Ath. 3. p. 125. D. Bekk. An. p. 47, 10.

κνισσολοιχία, ἡ, Fettleckerei, Bratenleckerei, Sophil. b. Ath. 9. p. 386. F., von

κνισσολοιχός, ὁ, richt. κνισολ., s. κνίσσα, (λείχω) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul, Sophil. b. Ath. 3. p. 125. B. Amphis b. dems. 9. p. 386. F.

κνίσσος, τό, nach Schol. Il. 2, 423. u. Eust. eine von Einigen angenommene Nebenform von κνίσσα.

κνισσός, όν, od. κνισός, s. κνίσσα, = κνισσήεις, bes. fettig, Ath. 3. p. 115. E. 2) = λίχνος, leckerhaft, Ath. 14. p. 549. A.

κνισσοτηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) = κνισσοδιώκτης, Bekk. An. p. 49, 13.

κνισσόω, = κνισσάω, auch κνισόω geschr., δῶμα, Matron b. Ath. 3. p. 136. C.; durchräuchern, δελέατι κεκνισσωμένῳ, mit Fettdampf durchzogen, Arist. h. an. 4, 8., u. so b. Galen.; verräuchern, Luc. ep. Sat. 23. Alex. Aphr. 2, 17.

κνισσώδης, ες, (εἶδος) dampfend wie gebratenes Fett, fettartig, fettig, opp. ἀπίμελος, Arist. part. an. 3, 14. h. an. 4, 8. Galen.; verdampft, gerochen, Plut. mor. p. 1088. F.

κνισσωτός, ή, όν, richt. κνισωτός, (κνισσόω) mit Fettgeruch, Fettdampf angefüllt, πυρά, Opferbrand, Aesch. Choeph. 485.

κνιστός, ή, όν, (κνίζω) klein geschabt, gerieben, geschnitten, λάχανα, Athen. 9. p. 373. A. Poll. 6, 62.

κνίφος, εος, τό, = κνίδη, Hesych. Lob. Pathol. p. 293.

κνίφω, κνιφιάω, Herod. π. μον. λέξ. p. 43, 4. wahrsch. = κνιπόω.

κνίψ, ὁ, seltener ἡ, gen. κνιπός, nom. pl. κνῖπες, auch σκνίψ, Lob. Phryn. p. 400. par. p. 14., (κνίζω) 1) eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgeht u. die Feigen annagt, κνίζει, Ar. Av. 593. Arist. h. an. 4, 8. 2) eine Insektenart, die im Holze, unter der Rinde der Bäume lebt, Holzwürmer, Theophr. h. pl. 2, 8, 3. 4, 14, 10. c. pl. 6, 5, 3. Galen., überall im Nom. od. Acc. plur.

κνοη, ἡ, (κνάω) = χνόη, die Büchse des Rades u. das durch Reibung der Wagenachse entstehende Knarren, Hesych.

Κνοιθιδεύς, έως, ὁ, ein Berg in Attika, Phot. p. 173, 15., u. Name einer Komödie des Antiphanes, Ath., s. Mein. hist. crit. com. p. 331.

Κνοῖθος, ὁ, ein Aeginet, Hdt. 6, 88.

κνόος, ὁ, zsgz. κνοῦς, = χνόος, (κνάω) das Knarren des Rades, Hesych.; das Geräusch der Füsse im Gehen, Aesch. fr. 221 D.

Κνοῦφις, ιδος, ὁ, eine ägyptische Gottheit, Strab. 17. p. 717.

κνόω, = κνάω, Hesych., bei dem κέγνωται, κεγνῶσθαι steht, wofür Schneid. κέκνωται, κεκνῶσθαι verm.

κνῦ, nach Hesych. = ἐλάχιστον, entw. von κνίζω, κνυζάω, wie γρῦ von γρύζω, od. von κνύζω, κνύω, soviel als man vom Nagel schabt. Vgl. Lob. techn. p. 287.

κνύζα, ἡ, poet. zsgz. st. κόνυζα, Theocr. 4, 25. 7, 68. Nach Eust. p. 1746, 13. die Krätze. Vgl. Cram. An. 1. p. 222.

κνυζάω, Poll. 5, 64. Suid., gew. im Med. κνυζάομαι, *knurren*, *winseln*, bes. von dem schmeichelnden Knurren u. Winseln der Hunde, Ar. Vesp. 976. Plut. mor. p. 773. E., vom Kerberos, Soph. OC. 1571., mit der Var. κνυζεῖσθαι, welche Form sich auch fr. 646 D. u. Lyc. 608. findet, als v. L. auch κνύζεσθαι, s. Jacobs Ael. n. an. 1, 8. p. 10. Lob. Soph. Ai. p. 180. Uebertr., τέκνα κνυζεῦνται, winseln, schreien, Theocr. 2, 108. Ael. n. a. 11, 14. (Wahrsch. Nachahmung des Naturlautes, vgl. Gal. lex. Hipp. p. 502. und unter κνώσσω.)

κνυζέομαι, s. das vor.

κνυζηθμός, ὁ, (κνυζάω) das Geknurr, Gewinsel, bes. der Hunde, Od. 16, 163. Ap. Rh. 3, 884.; auch von dem Geknurr u. Gebrüll des Löwen, Opp. cyn. 3, 169.; vom Geschrei od. Gewinsel eines Kindes, Ath. 9. p. 376. A.

κνύζημα, ατος, τό, = κνυζηθμός, vom Gewimmer der Kinder, Hdt. 2, 2. Himer. b. Phot. bibl. p. 365, 24.

κνυζισμός od. κνυζυσμός, ὁ, f. L. st. κνυζηθμός, b. Ath. 9. p. 376. A.

κνυζός, όν, ein nur b. Hesych. vorkommendes Adj., *trüb*, *dunkel*, das aber von den Grammatikern zur Abltg von κνυζόω erfunden zu seyn scheint.

κνυζόω, nur Od. 13, 401: κνυζώσω δέ τοι ὄσσε, πάρος περικαλλέ' ἐόντε, u. 13, 433: κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε, die Augen *entstellen*, dunkel od. trüb machen, nicht von κνυζός, w. s., sondern von κνύος, also eig. *schabig machen*, Valck. Adon. p. 381.

κνύζομαι, Nebenform von κνυζάομαι, βρέφη, Dion. H. ant. 1, 79., wenn nicht κνυζώμενα herzustellen ist. Ueber das Act. κνύζω vgl. Lob. techn. p. 86.

κνύζω, 1) = κνύω, κνάω, Sophr. im Et. M. p. 523, 3. wahrsch. f. L. 2) s. das vor.

κνῦμα, ατος, τό, (κνύω) das Kratzen, sanfte Berühren, τῶν δακτύλων, vom leisen Anklopfen an eine Thür, Ar. Eccl. 36. Galen. lex. Hipp. p. 502. erklärt das Wort für Nachahmung des Naturlauts, des Winselns. Vgl. κνυζάω.

κνύξ, ἡ, eine Pflanze, Diosc. 4, 110.

κνύος, τό, (κνύω) die Krätze, *scabies*; das

mit Ausgehn der Haare verbundene Schäbigwerden des Kopfes, *vitiligo*, Hes. fr. 38 Marcksch. [◡◡]

κνυπόω, = *θριγκόω*, Hesych.

κνύω, f. *ύσω*, (*κνάω*) kratzen, reiben, sanft berühren, *τὴν θύραν*, an die Thür ankratzen, anpochen, Ar. Thesm. 41. Vgl. Fritzsche z. d. St.

κνωδᾰκίζω, (*κνώδαξ*) um einen Zapfen drehen, Hero Spirit. p. 197. 198.

κνωδάκιον, *τὸ*, Demin. von *κνώδαξ*, Hero Spir. p. 191. [ᾰ]

κνωδάλιον, *τὸ*, Demin. v. folg., Hesych. s. v. *ζωΰφιοις*. [ᾰ]

κνώδᾰλον, *τὸ*, jedes wilde, gefährliche, schädliche od. giftige Thier, vom Löwen bis zur Schlange u. zum Gewürm, Unthier, Ungeheuer, Ungethüm, Ungeziefer, Gethier, Od. 17, 317. *κνώδαλ' ὅσ' ἤπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα*, Hes. th. 582. *κνώδαλα πτεροῦντα καὶ πεδοστιβῆ*, Aesch. Suppl. 1000., von Drachen, Pind. Nem. 1, 76., v. Esel, Pind. Pyth. 10, 56. *κνώδαλα βροτόφθορα*, Aesch. Suppl. 264. vgl. Soph. Trach. 216., vom Eber u. Löwen, Eur. Suppl. 146., von Stieren, Aesch. Prom. 462., von Schlangen, Nic. th. 98., von d. Mücke, Anth. 5, 151., von schädlichen Insecten, Nic. th. 759., Würmern, Plat. Ax. p. 365. C. Von den Erinyen, *ὦ παντομισῆ κνώδαλα*, Scheusale, Aesch. Eum. 614., u. so auch von Menschen, Ar. Lys. 477. Cratin. b. Schol. zu d. St. Als Adj., *κνώδαλον εὗρε γέροντα*, er traf einen ungethümen Alten, h. Hom. Merc. 188., wahrsch. f. L., wofür Herm. *νωχαλὸν* schreibt. (Nicht von *κινέω* u. *ἅλς*, Meergethier, sondern wie *κινώπετον*, unmittelbar von *κινέω* st. *κινώδαλον*. Vgl. Ilgen h. Hom. p. 416 fg.) Dav.

κνωδαλώδης, *ες*, (*εἶδος*) thierisch, Tzetz. hist. 5, 521.

κνώδαξ, *ᾱκος*, *ὁ*, (*ὀδούς*) der Zapfen, die Axe, *ἡ σφαῖρα τοῖς κνώδαξι περιδινεῖται*, Sext. Emp. adv. math. 10, 51. 93. Orph. fr. 2, 26. Galen. 14. p. 720, 16. Heron.

κνώδων, *οντος*, *ὁ*, (*κνάω*, s. Lob. Soph. Ai. p. 424.) eig. der Kratzer, Ritzer; im Plur., die zwei hervorstehenden eisernen Zähne an der Klinge des Jagdspiesses, Xen. cyn. 10, 3. 16.; im Sing., überh. der Degen, Degen- od. Schwertklinge, Soph. Ai. 1024. Lyc. 466. 1109. 1434. *ξίφους διπλοῖ κνώδοντες*, das zweischneidige Schwert, Soph. Ant. 1232.

κνωπεύς od. *κνουπεύς*, *έως*, *ὁ*, der Bär, Hesych.

Κνωπία, *ἡ*, s. *Κνωπός*, b.

Κνωπίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Pol. 5, 63, 12. 65, 7.

κνωπόμορφος, *ον*, (*κνώψ*, *μορφή*) thiergestaltig, Lyc. 675.

Κνωπός od. *Κνῶπος*, *ὁ*, König von Erythrä, Ath. 6. p. 259. A. B. F. Strab. 14 p. 633. b) Fl., Nic. th. 889., u. St. in Böotien, Schol. Nic. l. l., von Strab. 9. p. 401. *Κνωπία* gen.

Κνωσίων, *ωνος*, *ὁ*, Name eines Knaben, Aeschin. p. 48, 10. Ath. 13 p. 593. A.

Κνωσός, *οῦ*, *ἡ*, Stadt auf Kreta, Il. 2, 646. 18, 591. Od. 20, 178. h. Hom. Ap. 396. Plat. Strab. 10. p. 476 fgg. Adj. *Κνώσιος*, *α*, *ον*, bei Dichtern für kretisch, Soph. Ai. 699. Eur. Herc. f. 1327. Einw. *οἱ Κνώσιοι*, Strab. — Adv. *Κνωσόθεν*, aus Kn., Ap. Rh. 4. 434.

κνώσσω, *schlafen*, *schlummern*, Od. 4, 809. Pind. Ol. 13, 100. Pyth. 1, 16. Nic. al. 457. Anth. 5, 294 9, 242. 12, 38. (*κνώσσω* verhält sich nach Passow zu *κνόω*, *κνάω*, wie unser *nicken*, *einnicken*, zu *knicken*. Allein Fäsi bemerkt mit Recht, dass *nicken* Frequent. zu *neigen* sey u. mit *νεύω*, *νυω* zusammenhänge; wog. *knicken* u. *knacken* Onomatopoietika seyen. Auch bezeichne *κνώσσω*, wie *ἐπικνώσσω*, *καταχνώσσω*, ein *tiefes Schlafen*, u. werde von Hesych. sogar durch *ῥέγχειν* erklärt. Daher das Wort wohl ebenfalls onomatopoietisch sey u. mit *κνυζᾶν*, *knurren* zusammenhänge, vom Naturlaut *κνῦ*, = *γρῦ*.)

κνώψ, *ὁ* u. *ἡ*, gen. *κνωπός*, verkürzte Form von *κινώπετον*, w. vgl., Nic. th. 499. 521. 751. 2) ind, Suid. Lob. par. p. 118.

κοάλεμος, *ὁ*, dummer, einfältiger Mensch, Dummbart, Ath. 5. p. 220. B.; dah. Ar. Eq. 221. ein Gott od. Dämon der Dummheit. Bei dems. Eq. 198. wird in einem dunklen kom. Orakel der Wursthändler *δράκων κοάλεμος* genannt. Spottname von Kimons Grossvater, Plat. Cimon 4. (Gew. Ablg von *κοάω*, *κοέω*, *νοέω*, u. *ἀλεός*, *ἠλεός*, Tim. lex. Plat. Schol. Ar. Eq. 198.) [ᾰ]

κοάξ, kom. Nachbildung des Froschgequakes, *βρεκεκεκὲξ κοὰξ κοάξ*, Ar. Ran. 209. 214.

Κοάρα, *ἡ*, ein Ort in Syrien, Ptol.

κοάω, s. *κοέω*.

κοβᾱλεία, *ἡ*, Possenreisserei, Schmarotzerei, schmeichlerisches und betrügerisches Wesen, Dinarch. b. Harpocr. u. Bekk. An. p. 272, 21. vgl. Schol. Ar. Eq. 414. u. Suid. s. v., von

κοβᾱλεύω, (*κόβαλος*) den Possenreisser od. Schmarotzer machen, durch Spässe betrügen, Et. M. p. 524, 28. Suid.

κοβᾱλία, *ἡ*, f. L. st. *κοβαλεία*, Suid.

κοβᾱλίκευμα, *ατος*, *τὸ*, Possenreisserstück, Gaunerei, Ar. Eq. 332. im Plur., von

κοβᾱλικεύω, = *κοβαλεύω*.

κόβᾱλος, *ὁ*, ein Schalk, ein Mensch, der sich durch Possen, Spässe, Pfiffe u. Betrügereien nährt, Gauner, Possenreisser, Schmarotzer, stets mit dem Nebenbegriff der Schlauheit und Verschmitztheit, dah. mit *βωμολόχος*, *μόθων*, *πανοῦργος* verbunden, Ar. Eq. 450. Plut. 279. Ran. 1015., u. oft b. Schol. u. Lex., vgl. Lob. Agl. p. 1320 fg.; von einer Trappenart, *ἔστι δὲ κ. καὶ μιμητής*, Arist. h. an. 8, 12. Später gewisse faunen- od. satyrnähnliche Gesellen des Bacchus, die ihn durch ihre Spässe belustigten, also schalkische Neckegeister, wovon unser *Kobold*, franz. *gobelin*, Harpocr. Lob. Agl. p. 1308 sqq. 2) als Adj., *κόβᾱλος*, *ον*, possenhaft, gaunerisch, spitzbübisch, *κόβαλα*, Ar. Ran. 104. Eq. 415.

κόβαρος, *ὁ*, der Esel, Hesych. nach Lob. prol. path. p. 255, 8.

κόβειρος, *ὁ*, Nebenf. v. *κόβαλος*, Hesych. Lob. prol. path. p. 136.

Κοβή, *ἡ*, Name eines Orts in Aethiopien, Ptol.

Κόβων, *ωνος*, *ὁ*, ein Delphier, Hdt. 6, 66.

κόγγιον, *τὸ*, das lat. *congius*, Diosc.

κογξ, Naturlaut zur Bezeichnung des Lautes, den die in die Urne rollenden Stimmsteinchen od. die in der Klepsydra herabfallenden Wassertropfen von sich geben, ähnlich wie unser *bimm*, *bumm*, *kling*, *klaps*, Hesych.; dann auch Ausruf, welcher anzeigt, dass etwas abgemacht sey, *basta!* id. Vgl. Lob. Agl. 776 sqq.

κογχάριον, *τὸ*, Demin. von *κόγχη*, Diosc. 2, 9. Aret. p. 105. B.

Κογχεία, *ἡ*, Fl. in Kerkyra, Lyc. 869.

κόγχη, *ἡ*, 1) eine zweischalige Muschel, *concha*, Xen. An. 5, 3, 9. Ar. fr. 49 D. Arist. h. a. 4, 4. u. öft. Mnesith. b. Ath. 3. p. 92. B.

Sprüchw. zur Bezeichnung einer Sache ohne allen Werth, κόγχης ἄξιον, so viel werth wie eine Muschelschaale, d. i. nichts werth, Hesych. Phot. Suid.; aber κόγχην διελεῖν, eine Muschel öffnen, von einer sehr leichten Arbeit, Teleclid. b. Ath. 11. p. 481. A. 2) die Muschelschale, deren man sich zum Messen od. Schöpfen bediente, dah. als Maass zu Flüssigkeiten, ποτήρια οὐχὶ χωροῦντ' οὐδὲ κόγχην, Pherecr. com. b. Ath. 11. p. 481. B., Hippocr. öft. z. B. p. 493, 19. 570, 40. 624, 47. 3) von der Aehnlichkeit, a) ein wie eine Muschelschale gestaltetes Gefäss, κόγχη κεραμίς, eine Muschel aus Thon, Gal. aus Hipp. s. jedoch Foes oec p. 209. b) Kniescheibe, Poll. 2, 188. c) Ohrhöhle, Ruf. p. 26. Poll. 2, 86. d) die Kapsel um das an Diplomen od. Urkunden hangende Siegel, Ar. Vesp. 585. Dav. ἀνακογχυλιάζω, entsiegeln. e) die muschelförmig gewölbte Decke über dem Altar christlicher Kirchen, Byz. (κόγχη, κόγχος, κογχύλη verw. mit γογγύλος, στρογγύλος, rund.)

κογχίον, τὸ, Demin. von κόγχη, Antiph. b. Ath. 4. p. 160. D.

κογχίτης, ου, ὁ, λίθος, Muschelkalk, Paus. 1, 44, 6. vgl. Müller Handb. der Archäol. §. 268, 1. [ī]

κογχοειδής, ές, (εἶδος) muschelartig, aus dem Muschelgeschlecht, Strab. 3. p. 145.; muschelförmig, Tzetz. Lyc. 1105.

κογχοθήρας, ὁ, (θηράω) Muschelfänger, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D.

κόγχος, ὁ, 1) = κόγχη, Aesch. fr. 22 D. b. Ath. 3. p. 87. A., auch ἡ, Paus. 1, 44, 6. b) die Muschelschale als Gefäss zum Schöpfen, Diosc. 1, 32., od. als Maass, Galen. lex. Hipp. p. 504. c) von der Aehnlichkeit mit der Muschelschale: α) ein eiserner Einsatz in thönerne Gefässe, Diosc. 5, 110. β) die Wölbung der Hirnschale, Lyc. 1105. γ) die Wölbung des Schildes, Pol. 6, 23, 5. δ) die Augenhöhle, Poll. 2, 71. ε) die Kniescheibe, Poll. 1, 188. 2) die *conchis* der Römer, gekochte u. nicht durchgeschlagne Linsen sammt der Hülse, dah. κόγχος καὶ κύαμος, überh. von den Speisen der Armen, Ath. 4. p. 159. 160. Bekk. An. p. 105, 17. vgl. Lob. prol. path. p. 59.

κογχυλευτής, οῦ, ὁ, der Purpurschneckenfänger, Byz. Dav.

κογχυλευτικός, ή, όν, τέχνη, die Kunst Purpurschnecken einzufangen, Basilik.

κογχύλη, ἡ, = κόγχη, bes. die Purpurschnecke, Philo 1. p. 536, 19. Palaeph. 52; Anth. 9, 214. Lexx. [ῡ]

κογχυλίας, ου, ὁ, λίθος, = κογχυλιάτης, Muschelmarmor, Marmor mit eingeschlossnen u. versteinerten Muscheln, Ar. fr. 240 D.

κογχυλιάτης, ου, ὁ, = κογχυλίας, λίθος, Xen. An. 3, 4, 10. Philostr. p. 71. [ᾱ]

κογχυλίδιον, τὸ, Demin. v. folg., Suid. s. v. ἐκαλήφη.

κογχύλιον, τὸ, (κογχύλη) die Muschel, Hdt. 2, 12. Sophron b. Ath. 3. p. 86. E. Gal.; auch die Muschelschale, Didym. b. Ath. 14. p. 686. C., als Siegelkapsel gebraucht, Schol. Ar. Vesp. 585. Bes. 2) die Purpurschnecke, Arist. h. an. 5, 15.; dah. a) die davon bereitete Purpurfarbe, κογχυλίου κροκίς, Gal. b) die mit Purpur gefärbte Wolle, id. [ῠ]

κογχυλιώδης, ες, (εἶδος) konchylienförmig, λίθος, βόθρος, Strab. 1. p. 49. 50.

κογχυλιωτός, ή, όν, (κογχύλιον, 2, a.) mit Purpur gefärbt, Gloss. (?)

κογχώδης, ες, (εἶδος) = κογχοειδής, ὄστρεοι, Ath. 3. p. 86. B.

Κοδδίνου πέτρα, ἡ, Berggipfel des Sipylos bei Magnesia, Paus. 3, 22, 4.

κοδομεία, ἡ, (κοδομεύω) das Rösten der Gerste, Poll. 1, 246.

κοδομεῖον, τὸ, Gefäss, worin Gerste geröstet wird, Poll. 6, 64. u. öft., ion. κοδομήϊον, Suid., von

κοδομεύς, έως, ὁ, der die Gerste röstet, Hesych.

κοδομεύτρια, ἡ, = κοδομή, Poll. 1, 246. Phot. p. 176, 2.

κοδομεύω, Gerste rösten, Hesych. Poll. 6, 64. u. öft.; überh. rösten, Hesych.

κοδομή, ἡ, die Gerste Röstende, Gersteröstern, Phot. Hesych. Poll. Vgl. Lob. prol. path. p. 45.

κοδράντης, ου, ὁ, der lat. *quadrans*, der vierte Theil des *as*, ev. Marc. 12, 42.

Κόδρατος, ὁ, u. Κουάδρᾶτος, ὁ, der röm. Name *Quadratus*, Herod.

Κοδρίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Kodros, Ael. v. h. 5, 13., die Athener, Steph. B. Von

Κόδρος, ὁ, 1) Sohn des Melanthos, letzter König von Athen, Hdt. 1, 147. 5, 65. 76. Plat. u. a. 2) der Erbauer von Milet, Hdt. 9, 97.

κοδύμαλον, τὸ, nach einigen die Quitte, nach andern die Mispel, Ath. 3. p. 81. F.

κοέω, oder κοάω, ion. st. νοέω, *merken, hören*, τὰ πρῶτ' οὐ κοῶ, Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. B. ἐκόησα, Call. fr. 53. κοεῖν, Hellad. b. Phot. bibl. p. 531, 12. Schol. Ar. Eq. 198. Suid.; Hesych. hat auch κοᾶν. Oefter erscheint das Wort in Zusammensetzungen, wie in ἀμνοκῶν, schaafsinnig, εὐρυκόας, grosssinnig, vgl. εὐρυκόωσα, und in Eigennamen, wie Δηϊκόων, Δημοκόων, Εὐρυκόων, Ἱπποκόων, Λαοκόων, Λαοκόωσα. vgl. Κιλλικῶν, auch κοάλεμος gehört hieher. (Nach Passow ist κοέω Stammwort von ἀκούω, ἀκοή, welches beides Valck. wieder auf die gemeinsame Wurzel ἀκή zurückführt, wovon ἄκρος, ἀκροάομαι, also urspr. *die Ohren spitzen.* Buttm. Lex. 2. p. 265. nimmt eine Stammform *KNOEIN* an, auf die er auch das gleichbed. κοννεῖν und γιγνώσκω zurückführt.)

κοθαρός, dor. st. καθαρός, tab. Heracl. 1, 55.

κόθημα, τὸ, das männl. Glied, Hesych. Lob. prol. path. p. 93. n. 20.

κόθορνος, ὁ, *cothurnus*, *der Kothurn*, ein hoher, den ganzen Fuss bedeckender, bis zur Mitte des Beins hinaufreichender Jagdstiefel, der vorn zugeschnürt ward, u. mehrere starke Sohlen über einander hatte, Hdt. 1, 155. 6, 125. Ar. Lys. 657. Eccl. 346. vgl. ἐμβάτης u. ἐνδρομίς. 2) eine ähnliche Fussbedeckung der tragischen Schauspieler in Heldenrollen, sowohl in männlichen, als in weiblichen, die bes. dazu diente, die ganze Gestalt zu erhöhn, Visc. Mus. Piocl. t. 4. p. 55., bei lat. Dichtern (*cothurnus*) als Sinnbild der Tragödie. 3) weil der Kothurn von beiden Geschlechtern getragen ward, und auf beide Füsse passte, übertr. ein zweideutiger, wetterwendischer Mensch, der sich verschiedenen Parteien gleichmässig anzuschmiegen weiss, Achselträger, Beiname des Theramenes, Xen. Hell. 2, 3, 31. 47. Sprüchw. εὐμεταβολώτερος κοθόρνου, Zenob. 3, 93.

κοθοῦρις, ιδος, ἡ, = κολουρίς, der Fuchs, Hesych.

κόθουρος, ον, b. Hes. op. 306. Beiw. der Drohnen, κηφῆνες, von οὐρά, stutzschwänzig, dem der Schwanz beschnitten od. ausgefallen ist, d. i. *ohne Stachel*, ἄκεντρος, Hesych., also = κόλουρος. Moschop. u. Tzetz. leiten es von κεύθω u. οὐρά ab; b. Hesych. findet sich auch die Erklärung ἀργός, *faul, kraftlos*, was auf ἡ κοθώ als Stammw. führt, das Hesych. durch βλάβη erklärt.

κοθώ, ἡ, s. d. vor.

Κοθωκίδαι, οἱ, ein att. Demos der oeneïschen Phyle, Schol. Ar. Thesm. 620. Phot. Ein Bürger desselben ὁ Κοθωκίδης, Dem. p. 1369, 16., od. ὁ ἐκ Κοθωκιδῶν, Ar. l. l.

κοΐ, nachahmendes Wort, das Quieken und Grunzen junger Schweine ausdrückend, Ar. Ach. 780. [⏑ –]

κοία, ἡ, = σφαῖρα, Ball, Antimach. in Et. M. p. 770, 9. vgl. Cram. An. 1. p. 401. Arcad. p. 100, 17.

κοΐζω, f. dor. κοΐξῶ, (κοΐ) quieken od. grunzen wie ein Schwein, Ar. Ach. 746.

Κοιαντίς, u. Κοιηΐς, ίδος, ἡ, des Koios Tochter, d. i. Leto, Orph. h. 34, 2. Call. h. Del. 150.

κοίῃ, ion. st. ποίᾳ, Dat. sing. fem. v. ποῖος, ion. κοῖος, als Adv., wie? in welcher Hinsicht? aus welchem Grunde? Hdt. 1, 30.

κοίης u. κόης, ου, ὁ, ein Priester in den samothrakischen Mysterien, ἱερεὺς ὁ καθαίρων φονέα, Hesych., der auch ein davon abgeleitetes Verb. κοιᾶσθαι, ἱερᾶσθαι anführt; vgl. Lob. techn. p. 156. 172.

κοΐκινος, η, ον, (κοΐξ) von Palmblättern gemacht oder geflochten, Strab. 17. p. 824. nach Salm.; Casaub. schr. κούκινος von κοῦκι.

Κοικόα, ἡ, Name einer Sclavin, Sophron b. Ath. 9. p. 380. E.

Κοικυλίων, ὁ, Mannsname, eig. Dummkopf, Maulaffe, Ael. v. h. 13, 15., von

κοικύλλω, Maulaffen feil haben, träg u. dumm umhergaffen, Ar. Thesm. 852. Lob. prol. path. p. 123.

Κοῖλα, τά, Thalgegenden, 1) τῆς Εὐβοίας, die Küstengegend zw. dem Vorgebirge Kaphareus u. dem Vorgeb. Chersonesos, Hdt. 8, 13. Diod. 11, 13., gefährlich für den Schiffer, Liv. 31, 47. 2) τῆς Χίης χώρας, Thal auf Chios, Hdt. 6, 100. 3) τῆς Ναυπακτίας, Polyb. 5, 103, 4.

κοιλαγγίτας, ὁ, enge Schlucht, arkad. W., Corp. inscr. 1. nr. 1534.

κοιλαίνω, fut. ανῶ, aor. ἐκοίληνα, att. ἐκοίλᾶνα, perf. pass. κεκοίλαμμαι, Hipp. p. 21, 33. (wo falsch κεκοίλασμαι steht) Et. M. p. 233, 58., (κοῖλος) hohl machen, aushöhlen, ᾠόν, Hdt. 2, 73., χῶμά τινι, Einem ein Grab aushöhlen, Theocr. 23, 43., τὰς χεῖρας, eine hohle Hand machen, Ath. 11. p. 479. A. Met., ὄμματα, vom Zorn, die Augen hohl machen, Anth. Plan. 4, 142. vgl. Opp. hal. 4, 19. 2) ausleeren, leer machen, arm machen, wie κενόω, Lycophr. 772.

κοιλαῖος, αία, αῖον, = κοῖλος, Galen. t. 12. p. 243.

κοίλανσις, εως, ἡ, (κοιλαίνω) das Aushöhlen, Eust. p. 120, 41.

κοιλάς, άδος, ἡ, als Subst., Höhle, Höhlung, δρυός, Phocyl. 110.; hohles, tiefes Thal, Pol. 5, 44, 7. κοιλάδες ὀρῶν, Hdn. 8, 1, 2. βαθεῖαι κοιλάδες, Diod. 3, 15. στεινὴ κοιλάς, Tryph. 590. 2) als Adj., hohl, poet. fem. zu κοῖλος, πέτρη, id. 194., πέτρη, Nonn.; auch in Pros., νεφέλαι, Theophr. de sign. 4, 2.

κοιλόσια, ἡ, die Höhlung, Heron Belop. p. 137, 13. Hesych.

κοίλασμα, ατος, τό, (κοιλαίνω) die Höhlung, ἡμικυκλίου, Apollod. in Math. vet. p. 10. 37.

κοιλέμβολον, τό, (κοῖλος, ἔμβολον) der Hohlkeil, Benennung einer Schlachtordnung, Suid. vgl. ἔμβολον, b.

Κοίλη, ἡ, ein att. Demos der hippothoontischen Phyle, Hdt. 6, 103. Einw., ὁ ἐκ Κοίλης, att. Redner.

Κοίλη Συρία, ἡ, Cölesyrien, die Thalebenen zwischen dem Libanon u. Antilibanon, Pol. 1, 3, 1. Strab. 16. p. 754 fgg., auch Κοιλοσυρία, LXX. Die Einw., οἱ Κοιλοσυροι, Strab.

κοιλία, ion. κοιλίη, ἡ, (κοῖλος) eig. Höhlung, bes. 1) die ganze Bauchhöhle, Bauch, Unterleib, *venter*, sammt allem was drin ist, bes. der Magen sammt den Gedärmen, Hdt. 2, 40. 86. 87. Ar. Eq. 280. Vesp. 794. Thuc. 2, 49. Plat. Arist. u. allg., bes. häufig b. Hipp. u. a. Aerzten; auch von Thieren, Arist. part. an. 3, 14. u. a. ἡ κάτω κοιλία, der Theil der Därme vom Magen bis ans κῶλον, Hippocr. vgl. Ar. Ran. 485., auch bloss ἡ κοιλίη, Hipp. aph. 2, 1. 6, 14.; dagegen ἡ ἄνω κοιλίη, der Magen, id., beides verbunden b. Arist. p. an. 2, 3.; auch das κῶλον allein, s. Gal. comm. in Hipp. de rat. vict. in morb. ac. p. 114, 7. Im Plur. von den Gedärmen, Kaldaunen, von Thieren, Ar. Eq. 160. Plut. 1168 (zum Füllen von Wurst). Pol. 7, 15, 8. 2) der Stuhlgang, *alvus*, insofern der Unterleib die Verdauungswerkzeuge enthält u. die verdaute Nahrung abführt, Hipp. u. a. Dah. λύειν κοιλίαν, offnen Leib machen, abführen, Ath. 1. p. 32. E. οἶνος κοιλίας μαλακτικός, ebd. p. 33. B. ἐφεκτικὸς τῆς κοιλίας, verstopfend, id. 2. p. 59. B. u. ä. oft b. Ath. κοιλίη στερεή, Hartleibigkeit, Hipp., opp. ὑγρή, id. κ. ξυνίσταται, hartleibig werden, id. p. 267, 3., opp. καταῤῥήγνυται, von heftigem Durchfall, id., wie διακόπτειν τὴν κοιλίαν, Ath. 10. p. 443. C. 3) auch von andern Höhlungen am menschlichen Körper, als a) die Brusthöhle, Hipp., auch ἡ ἄνω κοιλίη, id. s. Gal. l. l. b) die Gebärmutter (bei Thieren), Arr. Epict. 2, 16, 43. 3, 22, 74. c) die Herzkammern, Arist. p. an. 3, 4. h. an. 1, 17. 3, 3. d) κ. ἐγκεφάλου, die Gehirnhöhle, Ruf. Eph. p. 36. vgl. Phot. bibl. p. 130, 18. e) κ. τοῦ μυός, der mittlere fleischige Theil der Muskel, auch γαστήρ, Gal. t. 5. p. 366. F. f) der innere fleischige Theil des Fingers, Aret. 3, 8. Dav.

κοιλιακός, ή, όν, am Magen, an der Verdauung leidend, Galen. u. a. Aerzte. Adv. —κῶς, Achmet onir. p. 19, 23.

κοιλιαλγέω, (ἀλγέω) an Magenschmerzen leiden, Galen. t. 14. p. 467, 14.

κοιλίδιον, τό, Demin. von κοιλία, Strab. 14. p. 675.

κοιλιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαίμων) der seinen Bauch zu seinem Gott macht, Fresser, Schlemmer, Eupol. b. Ath. 3. p. 100. B. vgl. 97. C. Clem. Al. p. 174, 14. vgl. σορoδαίμων.

κοιλιόδουλος, ον, (δοῦλος) Knecht, Sklav seines Bauches od. Magens, Jo. Clim. u. a. Spät.

κοιλιολάτρης, ὁ, (λάτρης) = d. vor., Pallad. v. Chrys. p. 116.

κοιλιολυσία, ἡ, (λύω) Leibesöffnung, Durch-

fall, Cic. ad Att. 10, 13. Bekk. An. p. 323, 28. Dav.

κοιλιολῦτικός, ή, όν, Durchfall, Leibesöffnung verursachend, Geop. 10, 51.

κοιλιομᾰνία, ή, (μανία) Fressgier, Nil. ep. p. 202, 7. Jo. Clim.

κοιλιοπώλης, ου, ό, (πωλέω) der Magen- od. Magenwurstverkäufer, Ar. Eq. 200.

κοιλιοστροφία, ή, (στρέφω) Bauchgrimmen, Schol. Nic. al. 596.

κοιλιοῦχιον, τό, (ἔχω) Geldkiste, Theophr. char. 18, 1.

κοιλιοφορέω, trächtig, schwanger seyn, *uterum ferre*, Epiphan. t. 2. p. 297., von

κοιλιοφόρος, ον, (φέρω) schwanger. Adv. —ρως, Epiphan. t. 2. p. 294. B.

κοιλίσκος, ό, (κοῖλος) ein vorn hohles od. ausgehöhltes Messer zum chirurgischen Gebrauch, Chirurg. vett. p. 94. 108. Cels. 8, 3., auch ἐκκοπεὺς κοῖλος, Gal. t. 10. p. 150. (wo falsch κυκλίσκος steht), u. κοιλισκωτός, Paul. Aeg. p. 211, 53.

κοιλισκωτός, ό, ἐκκοπεύς, s. d. vor.

κοιλιώδης, ες, (κοιλία, εἶδος) bauchartig, bauchig, hohl, ὑποδοχή, Arist. part. an. 4, 5.

κοιλίωσις, εως, ή, f. L. st. κοίλωσις, Nicom. harm. p. 19.

κοιλογάστωρ, ορος, ό, ή, (κοῖλος, γαστήρ) hohlbauchig; dah. hungrig, gefrässig, λύκοι, Aesch. Sept. 1035.; met. von der Wölbung des Schildes, κύκλος, ebd. 496.

κοιλογένειος, ον, (γένειον) mit hohlem Kinn, mit einem Grübchen am Kinn, Papyr. gr. im Journ. des Sav. 1833. p. 330, 6.

κοιλοκρότᾰφος, ον, (κρόταφος) mit hohlen Schläfen, Schneid. aus Aretaeus.

κοιλόμῡχος, ον, (μυχός) inwendig hohl, Theophr. h. pl. 3, 7, 5. nach Scal.; vulg. κοιλόμισχος.

κοιλοπεδος, ον, (πέδον) in hohler od. vertiefter Ebne liegend, νάπος, Pind. Pyth. 5, 50.

κοῖλος, η, ον, äol. κόϊλος, Alcae. b. Ath. 4. p. 627. A. Anacr. fr. 9 Bergk, vgl. Apollon. de synt. p. 13, 28. de pron. p. 371. Herod. π. μον. λέξ. p. 21, 2. Lob. prol. path. p. 114., superl. κοιλότατος, Schol. Ar. Fr. 199., hohl (mit dem es auch verwandt ist), von Hom. an flg., u. zwar 1) im Innern einen leeren Raum habend, nicht ausgefüllt, *hohl*, *ausgehöhlt*, von Natur od. durch Kunst. So κ. νάρθηξ, Hes. op. 2., ἄχερδος, Soph. OC. 1592., σφόνδυλος, Plat. ep. 10. p. 616. D., φλέψ, Hohlader, Eur. Ion 911. Arist. h. an. 1, 17. p. 24, 10 ed. Bekk. in. κ. σπεῖος, wie γλαφυρόν, w. s., hohle Grotte, tiefe Höhle, mit dem Nebenbegriff des Geräumigen, Od. 12, 93., πέτρα, Aesch. Eum. 23. κοίλης πέτρας γύαλον, Soph. Phil. 1081. κ. κάπετος, Höhle, tiefe Gruft, Il. 24, 797. Soph. Ai. 1165. 1403., τύμβου τάφρος, Eur. Alc. 901. κ. ἀγυιά, im Grabmahl, Pind. Ol. 9, 51. κ. λόχος, δόρυ, im inwendig hohlen trojanischen Pferde, Od. 277. 8, 507., ἀγγεῖα, Hdt. 4, 2., κρατήρ, Soph. OC. 1593., ζύγαστρον, id. Trach. 692. Bei Hom. wie γλαφυρός, sehr häufiges Beiw. der Schiffe, κοῖλαι νῆες, die hohlen, geräumigen Schiffe, auch Pind. Ol. 6, 15., aber später ist ή κοίλη ναῦς, der Schiffsbauch, die Tiefe des Schiffsraums, in der Schiffersprache *das Hohl*, niederd. *Holl*, Xen. Hell. 1, 6, 19. Dem. p. 883, 21., auch bloss ή κοίλη, Theocr. 22, 12. Ath. 5. p. 206. C., u. κοῖλα, App. b. civ. 5, 107. κοῖλα ὑποδήματα, hohle Stiefeln, d. i. solche die bis an die Mitte der Wade gehen, Ael. n. a. 6, 23. 2) (nach Innen) eingebogen, vertieft, ὁδός, Hohlweg, Il. 23, 419. κοίλη χείρ, die hohle Hand (eines Bettelnden), Anth. 12, 212. κ. ἱστίον, ein hohles, d. i. aufgeschwelltes Segel, Poll. 1, 207.; ähnl. vom *hohlgehenden*, gleichsam aufgeschwellten, hoch gehenden Meere, Polyb. 1, 60, 6. Polyaen. 3, 11, 14., ἅλς, Ap. Rhod. 2, 595. vgl. Tryph. 212. u. das. Wern. Auch von angeschwollenen Flüssen, τοῦ ποταμοῦ κοίλου ῥέοντος, Socrat. b. Ath. 9. p. 388. A. κ. ποταμὸς καὶ δυςβατος, Polyb. 22, 20, 4. Bes. a) von Gegenden, *tiefliegend*, von Höhen u. Bergen umgeben, Λακεδαίμων, Od. 4, 1. u. das. Nitzsch, Ἄργος, Soph. OC. 378. fr. 230 D. οὕτως ὑψηλή τε καὶ κοίλη ἡ χώρα ἦν, Xen. An. 5, 4, 31. So κοίλη Συρία, τὰ Κοῖλα (τῆς Εὐβοίας), w. s. κοῖλος λιμήν, ein von Anhöhen eingeschlossener, daher gegen Stürme geschützter Hafen, Od. 10, 92. κ. αἰγιαλός, das nach dem Meere hin sich abdachende, sich senkende Gestade, Od. 22, 385. Αὐλίδος κοῖλοι μυχοί, Eur. Iph. A. 1600. κοῖλοι τόποι, tiefliegende Orte od. Gegenden, Thalgründe, Theophr. h. pl. 4, 14, 12. Pol. 3, 8, 10. κ. ποταμός, ein Fluss mit hohen Ufern, Thuc. 7, 84., der das Bett nicht ausfüllt, Ael. n. a. 15, 17. u. das. Jac. S. auch unten τὸ κοῖλον. b) κοῖλος χρυσός, ἄργυρος, hohl gearbeitetes, zu Gefässen verarbeitetes Gold und Silber, *Gold*- und *Silbergeschirr*, Theopomp. b. Longin. 43, 2. Arist. oec. 2, 34. Luc. Gall. 24. nav. 20. 3) met. von der Stimme, *hohl*, dumpf, gedämpft tönend, βαρὺ φθέγγεσθαι καὶ κοῖλον, Luc. Nero 6. Philostr. p. 128. — Neutr. τὸ κοῖλον, als Subst., die Höhlung, Vertiefung, Niederung, Arist. h. an. 1, 17. 2, 11. Alc. 3, 30. τὸ κ. λιμένος, die Tiefe des Hafens, Hafenbucht, Thuc. 7, 52. τὸ κ. χειρός, die Höhlung der Hand, Apollod. b. Ath. 11. p. 479. A., τοῦ ποδός, die Höhlung der Fusssohle, Hipp. p. 1153. H. Ruf. p. 33. Gal.; dah. sprüchw. τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι, d. i. entfliehen, ausreissen, Hesych. τὰ κοῖλα τῶν ὀφθαλμῶν, τοῦ προςώπου, Hipp. p. 642, 49. 566, 11., auch bloss τὰ κοῖλα, die Vertiefung über dem obern Augenliede (Augenwinkel?). Auch die Weichen od. Seiten heissen τὰ κοῖλα, Arist. h. an. 9, 44.

κοιλοσταθμέω, mit hohlgearbeiteten Bretern od. Tafeln versehen, 1 Regg. 6, 9., von

κοιλόσταθμος, ον, (σταθμός) mit hohlgearbeiteten, geschnitzten Bretern od. Täfelchen, Hagg. 1, 4. KS.

κοιλοστόμᾰχος, ον, (στόμαχος) mit hohlem Magen, διάθεσις, Gefühl der Leerheit im Magen, Pseudo-Hipp. in Boiss. An. 3. p. 428.

κοιλοστομία, ή, hohle Stimme od. Aussprache, Quinct. 1, 5, 32., von

κοιλόστομος, ον, (στόμα) hohlmäulig, eine hohle Stimme od. Aussprache habend.

Κοιλοσυρία, ή, s. Κοίλη Συρία.

κοιλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) hohlleibig, κύτος, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B.

κοιλότης, ητος, ή, (κοῖλος) die Höhlung, Vertiefung, στένη, Arist. h. an. 4, 4., am Stamm der Oelbäume, Theophr. h. pl. 1, 8, 6., τοῦ ἰσχίου, Ath. 11. p. 479. B.; tief gelegener Ort, Schlucht, Pol. 3, 104, 4. Plut.

κοιλοφθαλμία, ή, (κοιλόφθαλμος) hohle, tiefliegende Augen, Poll. 4, 185.

κοιλοφθαλμιάω, f. άσω, hohle, tiefliegende

Augen haben, Cratin. b. Poll. 4, 184. Gal. t. 6. p. 444, 6. Alex. Aphr. probl. 1, 98., von

κοιλόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) hohläugig, mit tiefliegenden Augen, Xen. r. eq. 1, 8. Arist. physiogn. §. 126. Poll. 1, 191. 2, 62.

κοιλοφυής, ές, (φύω) hohl gewachsen, von Natur hohl, χῶρος, Opp. hal. 4, 653.

κοιλόφυλλος, ον, (φύλλον) hohlblätterig, mit hohlen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 8.

κοιλόφωνος, ον, (φωνή) hohlstimmig, mit hohler Stimme, Hesych. s. v. ληκυθιστής.

κοιλοχείλης, ες, (χεῖλος) mit hohlem Rande, κύμβαλα, Anth. 6, 94.

κοιλόω, (κοῖλος) aushöhlen, Diosc. 2, 199.

κοιλώδης, ες, (εἶδος) höhlenartig, ausgehöhlt, mit Vertiefungen, δίφροι, Suid. s. v. χαμαίζηλοι, Gloss. Soph. Phil. 937.

κοίλωμα, ατος, τό, (κοιλόω) Höhle, Höhlung, Vertiefung, Schlund, Pol. 12, 24, 4., πετρῶν, Plut. Sert. 17.; das Bassin eines Binnenmeers, Pol. 4, 39, 2. 8. 40, 5. 10. 42, 4., von einem tiefen Flussbett, id. 4, 70, 7. vgl. Diod. 3, 44.; die Höhlung vor der Hüfte beim Vieh, Simarist. b. Ath. 10. p. 399. B. Auch ein Fehler in der Hornhaut des Auges, Gal. t. 14. p. 773, 15.

κοιλῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) hohlhufig, mit hohlen Hufen, ἵπποι, Stesich. b. Schol. Il. 6, 507.

κοιλώπης, ὁ, ἡ, = d. folg., αἶγαι, Nic. al. 442. Dazu ein bes. Fem. κοιλῶπις, ιδος, πέτρη, Anth. 6, 219.

κοιλωπός, όν, (ὤψ) hohl anzuschauen; überh. hohl, ὅρμος, Eur. Iph. T. 263.

κοίλωσις, εως, ἡ, (κοιλόω) die Höhlung, Nicom. arithm. p. 172.

κοιλωτία, ἡ, s. κολοιτία.

κοιμάω, ion. κοιμέω, wov. 3 pl. med. κοιμέονται, Hdt. 2, 95., f. ήσω, 1) einschlafen machen, *einschläfern*, in Schlaf bringen, ὄσσε, Il. 14, 286., τινὰ ὕπνῳ, Od. 12, 372., βλέφαρα ὕπνῳ, Aesch. Sept. 3.; zum Schlafe niederlegen lassen, zu Bett bringen, τινά, Od. 3, 397., νεβροὺς ἐν ξυλόχῳ, ins Lager bringen, von der Hirschkuh, Od. 4, 336. 17, 125. Auch: in den Todesschlaf versetzen, tödten, im Pass., Soph. El. 509. 2) met., zur Ruhe bringen, beruhigen, besänftigen, ἀνέμους, κύματα, Il. 12, 281. Od. 12, 169., ὀδύνας, lindern, Il. 16, 524., u. eben so ἕλκος, Soph. Phil. 650. κ. φλόγα, auslöschen, Aesch. Ag. 605. Vgl. κοιμίζω. Auch: bezähmen, im Zaum halten, στόμα, Aesch. Ag. 1247., κελαινοῦ κύματος μένος, d. i. den gewaltigen Zorn, id. Eum. 832. ὅπως ἂν κοιμηθῇ (τὸ ἐπιθυμητικόν), Plat. rep. 9. p. 571. E. — Pass. u. Med., fut. κοιμήσομαι, Luc. d. deor. 4, 4., u. κοιμηθήσομαι, ebd. 4, 5. asin. 40., aor. ἐκοιμησάμην, Hom. gew., doch auch ἐκοιμήθην, welche Form die Att. ausschliesslich gebrauchen, pf. κεκοίμημαι, Aeschrio b. Ath. 8. p. 335. C., 1) einschlafen, sich schlafen legen, zu Bett gehen, schlafen, oft b. Hom., z. B. Il. 1, 476. 610., mit ὕπνου δῶρον ἑλέσθαι, Il. 8, 482. Od. 16, 481., Hdt. 2, 95. Eur. Rhes. 439. Ar. Lys. 758. att. Pros. v. Xen. u. Plat. an. ποῖόν τινα ὕπνον ἐκοίμω; wie schliefst du? Xen. Hier. 6, 7. vgl. Plat. Cat. min. 70. u. unter b. βαθὺν κοιμηθῆναι, sc. ὕπνον, fest schlafen, Luc. d. mar. 2, 3. Auch von Thieren, sich lagern, Od. 14, 411. Met. von der Sonne, zur Ruhe gehen, untergehen, Pythag. b. Gemin. elem. astr. p. 22. E. Bes. a) vom Beischlaf, (vom Mann), Pind. Isthm. 8, 47., ξὺν δεσπόταισι, Eur. Andr. 370., παρὰ τοῖς δούλοις, Ar. Eccl. 723. Auch mit dem blossen Dat., κοιμηθεῖσά τινι, für συγκοιμηθεῖσα, Hes. th. 213. vgl. Il. 6, 246. 250. Od. 8, 295. b) vom Todesschlaf, κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον, er schlief den eisernen (Todes-) Schlaf, Il. 11, 241. ἱερὸν ὕπνον κ., Call. fr. 10, 1. οἱ κεκοιμημένοι, κοιμηθέντες, die Entschlafenen, NT. Vgl. d. Act., 1. z. E. c) *sich lagern*, um Wache zu halten, *excubare*, Aesch. Ag. 2., περὶ τὰ ἀρχεῖα, Xen. Cyr. 1, 2, 4. 9. (Verw. mit κεῖμαι u. κοίτη.) Vgl. κοιμίζω.

κοιμέω, s. κοιμάω.

κοιμήθρα, ἡ, Ort wo man schläft, Suid. s. v. ἰαυθμοί.

κοίμημα, ατος, τό, (κοιμάω) Schlaf, Lexx.; Beischlaf, κοιμήματα αὐτογέννητα, Beischlaf der Mutter mit dem leiblichen Sohne, Soph. Ant. 864.

κοίμησις, εως, ἡ, 1) das Schlafen, κοιμήσεις ἐπὶ θύραις, Plat. conv. p. 183. A.; der Schlaf, ev. Joh. 11, 13. 2) der Todesschlaf, Tod, Sirac. 48, 13. KS.

κοιμητήριον, τό, 1) Ort zum Schlafen, Schlafzimmer, Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. C. 2) b. KS. Ruhestätte, Begräbnissplatz. Neutr. von κοιμητήριος, α, ον, zum Schlafen od. Ruhen gehörig, geeignet, Et. M. p. 550, 56.

κοιμητικῶς, Adv., zum Schlafen, ἔχειν, schläfrig seyn, Et. M. p. 485, 18.

κοίμητρον, τό, = κοιμητήριον, 1., viell. nur f. L. dafür, Symm. Jud. 4, 18.

κοιμήτωρ, ορος, ὁ, = κοιμιστής, Greg. Naz. t. 2. p. 222.

κοιμίζω, f. ίσω, att. ιῶ, nachhom. = κοιμάω, einschläfern, in den Schlaf bringen, ἄγρυπνον ὄμμα, Eur. Rhes. 825. παῖς κοιμίζεται, ruht, schläft, id. Hec. 826.; zur Ruhe bringen, schlafen lassen, τοὺς ξένους (ἐν οἴκῳ), Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. C. Bes. in den Todesschlaf versenken, zur Grabesruhe bringen, τινά, Soph. Ai. 831. Eur. Hipp. 1387., im Med., κοίμισαί μ' ἐς Ἅιδου, Eur. Tro. 589.; dah. auch tödten, Τιτάνων γενεὰν φλογμῷ, id. Hec. 473.; met., τὸν λύχνον, auslöschen, Poll. 7, 178. 2) met., zur Ruhe bringen, d. i. mildern, besänftigen, beruhigen, dämpfen, stillen, τὸν θυμόν, Plat. legg. 9. p. 873. A., τὸ θηριῶδες, id. rep. 9. p. 691. B., μεγαληγορίαν, Eur. Phoen. 185., τὰς λύπας, Xen. conv. 2, 24. 3, 1., πόθον, Anth. 12, 19., ἐλπίδας, ebd. 7, 183., θάλασσαν, Anth. 9, 290. δεινῶν ἄημα πνευμάτων ἐκοίμισε πόντον, gewaltiger Winde Wehen bringt (indem es nachlässt) das Meer zur Ruhe, lässt es sich beruhigen, Soph. Ai. 674. u. das. Wund. 3) b. Gramm., κοιμ. τὴν ὀξεῖαν, den Acut in den Gravis verwandeln, s. Göttl. Accentl. p. 373. — Dass κοιμίζω sonst auch im Hom. gelesen seyn muss, erhellt aus Eust. Od. 3, 397. Vgl. jedoch Spitzn. Il. 12, 281. Dav.

κοίμισις, εως, ἡ, die Milderung des Tons, Verwandlung des Acuts in den Gravis, Bekk. An. p. 756.

κοιμισμός, ὁ, = d. vor., Bekk. An. p. 756, 3. b) das Niederlegen zum Schlafen, Epiphan. t. 2. p. 89. A.

κοιμιστής, οῦ, ὁ, der in den Schlaf od. zur Ruhe Bringende, λύχνος, Anth. 12, 50. Dav.

κοιμιστικός, ή, όν, einschläfernd, Schol. Il. 3, 382.

κοινάν, ᾶνος, ὁ, dor. st. κοινών, κοινωνός, Pind. Pyth. 3, 50. vgl. ξυνάν.

κοινᾱνέω, dor. st. κοινωνέω, Thuc. 5, 79.

κοινάω, = κοινόω, ὁδὸν νυκτί, einen Weg im Geleit der Nacht machen od. ihn der Nacht mittheilen, d. i. anvertrauen, Pind. Pyth. 4, 204.

κοινεῖον, bei Hesych. κοινίον, τὸ, (κοινός) gemeinsamer Ort, bes. Hurenhaus, Arcad. p. 121, 5. Phot. Suid.

κοινεών, ῶνος, ὁ, = κοινωνός, sehr zw., s. Herm. Eur. Herc. f. 340.

κοινῇ, adverbial. gebr. Dat. fem. von κοινός, w. s.

κοινηλογέομαι, v. L. st. κοινολογέομαι, Heliod. 10, 23.

κοινίον, τὸ, s. κοινεῖον.

κοινισμός, ὁ, wie von κοινίζω, Vermischung verschiedener Mundarten im Sprechen od. Schreiben, Quinct. inst. 8, 3, 59.

κοινοβῐακός, ή, όν, Adv. —κῶς, (κοινόβιος) zum gemeinsamen od. Klosterleben gehörig, mönchisch, KS. Byz. ὁ κ., der Mönch, KS.

κοινοβιάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Klostervorsteher, Abt, KS. Byz. Dav.

κοινοβιαρχία, ἡ, das Amt des Abtes, Eust. op. p. 227, 30.

κοινόβῐος, ον, (βίος) mit Andern in Gemeinschaft lebend, Iambl. v. Pyth. p. 66. Ptolem. tetrab. p. 119, 24. Dah. τὸ κοινόβιον, gemeinschaftliches Leben, Gell. n. A. 1, 9.; bes. Ort zum gemeinschaftlichen Leben, Kloster, *coenobium*, KS.

κοινοβλᾰβής, ές, (βλάπτω) gemeinsam schadend, allgemein schädlich, Nicet. ann. p. 310. D.

κοινοβουλευτικός, ή, όν, (βουλεύομαι) zu gemeinschaftlicher Berathschlagung gehörig, Hippodam. b. Stob. flor. 43, 93.

κοινοβουλέω, gemeinschaftlich berathschlagen, Xen. rep. Lac. 13, 1., von

κοινοβούλης, ου, ὁ, (βουλή) der gemeinsam Rathschlagende, Rathsherr, Hesych. Dav.

κοινοβουλία, ἡ, gemeinschaftliche Rathsversammlung u. Berathung, Schol. Il. 22, 268., πρός τινα, mit Jem., Cyrill. Al. in Jo. 10, 18.

κοινοβούλιον, τὸ, = das vor., Gemeinberathung, berathende Versammlung, App. civ. 1, 61., καταγράφειν, Pol. 28, 16, 1., συναγειν, Strab. 3. p. 385., von

κοινόβουλος, ον, (βουλή) an der Berathung theilnehmend, Schol. Ar. Thesm. 921.

κοινοβωμία, ἡ, (βωμός) Gemeinschaftlichkeit des Altars, d. i. gemeinsame Verehrung mehrerer Gottheiten auf Einem Altar, Aesch. Suppl. 230. vgl. ἀγώνιος, 1.

κοινογάμια, ων, τά, (γάμος) gemeinschaftliche Heirath, allgemeines, aussereheliches Beiwohnen der Männer u. Weiber, Ath. 12. p. 555. D.

κοινογᾰμία, ἡ, = d. vor., KS.

κοινογενής, ές, (γένος) aus der Gemeinschaft zweier verschiedener Gattungen entsprungen od. erzeugt, opp. ἰδιογενής. Plat. Polit. p. 265. E. Dav.

κοινογονία, ἡ, gemeinschaftliche Zeugung zweier verschiedener Gattungen, wie des Pferdes u. des Esels, opp. ἰδιογονία, Plat. Polit. p. 265. D.

κοινογρᾰφέω, (γράφω) auf gewöhnliche Art schreiben, Eust. p. 1553, 28.

κοινοδήμιον, τὸ, = τὸ δημόσιον, Hesych. Bonar. Theognost. p. 21, 26. Das Adv. κοινοδημεί Suid. p. 431, 2 Bernh. w. s., beruht auf f. L.

κοινόδημος, ον, (δῆμος) gemeinsam, öffentlich, πανήγυρις, Philo 1. 1. p. 678.

κοινοδίκαιον, τὸ, allgemeines, öffentliches Gericht, in dem die Angelegenheiten verschiedener Staaten nach gemeinsamen Rechte entschieden werden, Corp. inscr. 2. p 413, 58. Pol. 23, 15, 4., v.

κοινοδῐκος, ον, (δίκη) mit gemeinsamen Recht, φιλία, Orac. b. Phlegon op. p. 144.

κοινοεργέω, gemeinschaftlich thätig seyn od. wirken, Melet. in Cram. An. 3. p. 36, 6. 104, 6., von

κοινοεργής, ές, (ἘΡΓΩ) gemeinsam thätig, wirkend, Melet. in Cram. An. 3. p. 104, 29.

κοινοεργός, όν, = das vor., Simpl. zu Epict. p. 136.

κοινοθῡλᾰκέω, (θύλακος) einen gemeinschaftlichen Beutel, d. i. eine gemeinschaftliche Kasse haben, Ar. in Bekk. An. p. 47, 7.

κοινολᾱΐτης, ου, ὁ, (λαός) Einer vom gemeinen Volk, sp. KS. [ī]

κοινολεκτέω, den gemeinen Dialect reden; κοινολεκτούμενα ῥήματα, Worte des Volgärdialects, des gemeinen Lebens, Et. M. p. 184, 11. 189, 39. u. öft. vgl. Apoll. in Bekk. An. p. 580, 30., von

κοινόλεκτος, ον, (λέγω) in der gewöhnlichen Sprache, der des gemeinen Lebens, Schol. Aesch. Sept. 885. Adv. —λέκτως, Schol. Theocr. 6, 18.

κοινόλεκτρος, ἡ, (λέκτρον) Bettgenossin, Ehegenossin, Aesch. Ag. 1450. Prom. 561.

κοινολεξία, ἡ, gemeiner, gewöhnlicher Ausdruck, Nicet. Eust.

κοινολεχής, ἡ, (λέχος) = κοινόλεκτρος, Byz. 2) ὁ, Bettgenoss, = μοιχός, Ehebrecher, Soph. El. 97.

κοινολογέομαι, f. ήσομαι, aor. -ησάμην, Hdt. 6, 23. Pol. 31, 13, 5., b. Pol. auch —ήθην, id. 2, 5, 4. 48, 4. 10, 42, 4., (λόγος) sich gemeinschaftlich besprechen, berathen, verabreden, τινί, mit Einem, Hdt. 6, 23., τινὶ περί τινος, Arist. pol. 2, 8. Pol., πρός τινα, Thuc. 7, 86., πρός τινα ὑπέρ τινος, Pol. 10, 42, 4.; auch bloss περί τινος, Diod. 19, 46., βραχέα περί τινος, Pol. 31, 13, 5. κ. τινὶ πρὸς οὖς, Einem ins Ohr flüstern, Luc. deor. conc. 1. calumn. 2. Dav.

κοινολογία, ἡ, gemeinschaftliche Besprechung, Berathung, Hipp. p. 27, 35. Pol. 2, 8, 7. 5, 103, 3. 15, 9, 1. Plut. Ages. 25. Diog. L. 2, 14. 2) = κοινὴ διάλεκτος, Phot. p. 174, 23.

κοινολογίζομαι, f. L. st. κοινολογέομαι, Macc. 1, 15, 18.

κοινομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) eine gemeinsame, dieselbe Mutter habend, ἀδελφός, Theognost. p. 21, 26.

κοινόμικτος, ον, (μίγνυμι) zusammengemischt, Tzetz. in Cram. An. Paris. 1. p. 64, 5.

κοινονοημοσύνη, ἡ, gemeine, bürgerliche, sich zu Jedermann herablassende Gesinnung, *communitas*, *civilitas*, M. Anton. 1, 16., von

κοινονοήμων, ονος, ὁ, ἡ, (νόημα) gemeinen, herablassenden Sinnes. (?)

κοινοπᾰθής, ές, (παθος, παθεῖν) mit Andern gemeinsam leidend, überh. sich nach ihnen bequemend, gesellig, ἔθη, Dion. H. ant. 2, 41.

κοινοπληθής, ές, (πλῆθος) ἡμέρα, der Tag einer gemeinsamen Volksversammlung, Georg. Pach. Andr. p. 285. C.

κοινόπλοος, ον, zsgz. κοινόπλους, ουν, (πλέω) gemeinsam schiffend, Schiffsgefährte, κοινόπλους ὁμιλία, die Schiffsgefährten, Soph. Ai. 872.

κοινοποιέω, (ποιέω) gemeinsam machen, als gemeinsam betrachten, KS., im Med., τὸν τόπον, Chandl. inscr. 39. Im Pass., gemeinsam seyn, κοινοποιεῖται τὰ σημεῖα πρός τι, Sext. Emp. adv. math. 5, 63. vgl. Pyrrh. 3, 173. 2) mittheilen,

bekannt machen, τὰ μυστήρια, Schol. Ar. Av. 1073., τὴν ἀλήθειαν, Clem. Al. strom. 6. p. 641. u. a.; im Med., τὰ (σοφίας) ἀγαθά, Clem. Al. strom. 5. p. 574. Dav.

κοινοποίησις, εως, ἡ, die Mittheilung, Eust. op. p. 222, 6.

κοινοπολιτεία, ἡ, Staatsgemeinschaft, Theod. Metoch. Dav.

κοινοπολιτικός, ή, όν, die Staatsgemeinschaft betreffend, ἕξις, Theod. Met. misc. p. 418.

κοινόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) eig. gemeinsamen Fusses, παρουσία, gemeinsame Anwesenheit, Ankunft, Soph. El. 1104. u. das. Wund. (1083.)

κοινοπραγέω, f. ήσω, (πράσσω) gemeinschaftlich mit Einem, τινί, handeln, Theil nehmen an einer Handlung, Pol. 4, 23, 8. 5, 57, 2. 30, 4, 16. Diod. 19, 6. Plut. Galb. 6. mor. p. 380. A. Dav.

κοινοπραγία, ἡ, gemeinschaftliches Handeln, Theilnahme an der Handlung, an der Unternehmung, gemeinschaftliche Unternehmung, Pol. 5, 95, 2. u. öft. Plut. Pericl. 17, Polyaen. 4, 6, 6.

κοινοπρεπής, ές, Adv. —ῶς, (πρέπει) gemeinschaftlich zukommend, KS.

κοινός, ή, όν, bei Soph. Trach. 205. zweier End., I) *was Mehreren oder Allen gemeinsam ist*, zweien od. einigen Dingen (od. Personen) auf gleiche Weise zukommend, *gemeinsam*, *gemeinschaftlich*, *gemein*, opp. ἴδιος, zuerst b. Hes. op. 725., oft b. Pind. u. später allg. in Poesie u. Prosa; abs., z. B. κοινὸν ἔρχεται κῦμ' Ἀΐδα, kommt zu Allen, Pind. Nem. 7, 44. κ. γαμός, id. Pyth. 4, 396. τρεῖς — κοινὸν ὄμμ' ἐκτημέναι, Aesch. Prom. 795. κοινὰ τὰ τῶν φίλων, Eur. Or. 725. Plat. Phaedr. z. E. Lys. p. 207. C. vgl. rep. 4. p. 424. A. κοινὰς τὰς γυναῖκας ἔχειν, ebd. 5. p. 457. D.; mit d. Dat., sehr gew., z. B. ἅπασι, Aesch. Ag. 523. Eur. Hec. 902. Hel. 915. Xen. oec. 21, 2. Plat. κοινὰς ἀδελφῷ ξυμφοράς, Eur. Or. 863. κοινόν τι χαρᾷ καὶ λύπῃ δάκρυα, Xen. Hell. 7, 1, 32.; oft auch mit dem Gen., πάντων κ. φάος, Aesch. Prom. 1091. vgl. Pers. 132. Eum. 109. ἔργον κοινὸν Λακεδαιμονίων τε καὶ Ἀθηναίων, Plat. Menex. p. 241. C. vgl. conv. p. 205. A. Criti. p. 110. C. οἱ κοινοὶ τῶν ἀνθρώπων νόμοι, Pol. 2, 58, 6. vgl. 4, 67, 4. Seltene Verbindungen sind τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινόν, Plat. Theaet. p. 185. C. κοινὸν κατὰ πάντων ζῴων ἐστί, Arist. h. an. 6. (?) γίγνεταί μοι οὐδὲν κοινὸν πρός τινα, ich habe nichts mit Einem zu schaffen, Anth. 11, 141. — εἰς κοινόν, im Allgemeinen, γνώμην ἀποφαίνεσθαι, Dem. p. 390, 6.; öffentlich, so dass es Alle hören, λέγ' εἰς κ., Ar. Av. 457. Plat. legg. 7. p. 796. E.; auch εἰς τὸ κοινόν, gemeinsam, zum allgemeinen od. gemeinsamen Gebrauch, Plat. legg. 3. p. 681. C. 10. p. 885. A.; auch: zum gemeinen Besten, Isocr. enc. Hel. §. 36. τὰ κατὰ κοινὸν ὡρισμένα δίκαια, die *allgemein* gültigen Rechte, Pol. 4, 6, 11. — Bes. 1) die Gemeinde, das Volk, den Staat betreffend, dazu gehörig, *gemeinsam*, *öffentlich*, z. B. ἀγαθόν, Xen. Cyr. 1, 2, 2., χρήματα, id. Hell. 6, 5, 34. κοιναὶ ἀρχαί, öffentliche Magistratspersonen, Pol. 22, 16, 11. ὁ τῆς πόλεως κοινὸς δήμιος, Plat. rep. 9. p. 872. B., nach Hellad. b. Phot. bibl. p. 535, 6. in Athen auch bloss ὁ κοινός gen. Auch: dem Staate förderlich, ἡ μοναρχία κοινοτέρα ἐστί, ist für das allgemeine Beste zuträglicher, Isocr. Hel. enc. §. 36. Eben so κοινότατόν ἐστι, es ist ganz im allgemeinen Interesse, Plat. legg. 4. p. 724. B. Bes. a) τὰ κοινά, die öffentlichen Angelegenheiten, διοικεῖν, verwalten, Dem. p. 15, 21., πράττειν, Plat. Hipp. maj. p. 282. B. Plut. mor. p. 1127. D. προσιέναι πρὸς τὰ κοινά, die Verwaltung von Staatsgeschäften übernehmen, Aeschin. p. 23, 37. 56, 19., auch ἐπὶ τὰ κ. τῆς πόλεως ἰέναι, Plat. ep. 7. z. A. παρελθεῖν ἐπὶ τὰ κοινά, Ael. v. h. 10, 17., s. auch b, β. b) τὸ κοινόν, jede Gesammtheit, z. B. das versammelte Heer, Xen. An. 5, 7, 17.; dah. α) die Gemeinde, das Gemeinwesen, die Gesammtheit, der Staat, τῶν Ἰώνων, Σαμίων u. dgl., Hdt. 5, 109. 6, 14. 58. Thuc. 3, 41. Xen. Plat. u. a. ἄνευ τοῦ τῶν πάντων κοινοῦ, ohne Bewilligung des gesammten (thessalischen) *Bundes*, Thuc. 4, 78. vgl. Tittm. Staatsverf. p. 718.; aber auch *commune consilium*. die Leitungsbehörde der Gemeinde, die Regierung, Thuc. 1, 90. 2, 12. Xen. Hell. 4. 6, 4. Krüg. Xen. An. 5, 6, 27. Zuw. auch im Plur., τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων, Hdt. 1, 156. ἀπὸ κοινοῦ, nach öffentlichem Beschluss, von Staatswegen, Xen. An. 5, 7, 18. ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, Hdt. 8, 135.; eben so κατὰ κοινόν, Pol., opp. κατ' ἰδίαν. β) der Staatsschatz, die Staatskasse, Hdt. 7, 144. Thuc. 1, 80. 6, 6., τῆς πόλεως, Arist. pol. 2, 8. τὰ κοινά, die öffentlichen Gelder, Thuc. 6, 8. Dem. p. 95, 8. Ar. Plut. 569. Pol. 28, 5, 5. ἀπὸ κοινοῦ, auf öffentliche od. Staatskosten. Xen. An. 4, 7, 27. 5, 1, 12. 2) *gemein*, d. i. gewöhnlich, allgemein gebräuchlich, διάλεκτος, Dion. H. jud. Isocr. 2., ὀνόματα, gewöhnliche Ausdrücke, id. jud. Lys. 3. κοινὰ καὶ δημώδη ὀνόματα, Longin. 40, 2. ἡ κ. ἔννοια, die gewöhnliche Ansicht, Pol. 2, 62, 2. 10, 27, 8. ἡ κ. ἐπίνοια, id. 6, 5, 2. τὰ κοινὰ ταῦτα, das Gewöhnliche, opp. περιττά, Plat. Ax. p. 366. B. vgl. Plut. mor. p. 436. D.; dah. auch: allgemein bekannt, Ath. 3. p. 76. A. 6. p. 267. E. κοινότερος, gewöhnlicher, Arist. rhet. 1, 1. p. 3, 8 ed. Bekk. min. 3) *gemein*, d. i. unrein, opp. ἡγιασμένος, LXX. ev. Marc. 7, 2. ep. Rom. 14, 14. 4) bei Gramm. u. Rhet., a) κ. τόπος, ein Gemeinplatz, in den Epilogen der Uebungsreden, Hermog. u. a. vgl. Ern. lex. techn. s. v. b) ἡ κ. διάλεκτος, die aus dem att. Dialect entstandene Sprache des gebildeten Mannes; οἱ κοινοί, die Schriftsteller, welche sich dieses Dialects bedienen, Et. M. u. a. Gramm. c) κ. συλλαβή, doppelzeitig, *anceps*, Longin. fr. 3, 11. u. a. Gramm.; eben so κ. χρόνος, Longin. fr. 3, 5. d) κ. τῷ γένει, *generis communis*, Et. M. p. 143, 32. u. öft. Gramm. e) (σχῆμα) ἀπὸ (ἐκ, selten κατὰ) κοινοῦ, gramm. Figur, eine Verbindung, in welcher ein Wort aus dem Vorhergehenden zur Ergänzung des Sinnes zum folgenden hinzugedacht werden muss, Apoll. synt. p. 127, 23. 128, 3. u. a. — II) von Personen, 1) *gemeinsamen Stammes*, verwandt, Soph. Ant. 1., παῖδες, OR. 261. OC. 540. 2) der Theil an etwas nimmt, dah. *der Genoss*, wie κοινωνός, κοινὸν ποιεῖσθαί τινα, Einen Theil nehmen lassen, Soph. OR. 210., u. ähnl. κοινὸς ἐν κοινοῖσι, id. Ai. 367. Ar. Vesp. 917. 3) met. vom Character, a) der mit Jedermann umgeht, *bürgerlich*, *leutselig*, *freundlich*, wie *communis*, τοῖς φίλοις, gegen die Freunde, Isocr. p. 4. D. Plut. Arist. 1. τῇ πρὸς πάντας φιλανθρωπίᾳ κ., Democh. b. Ath. 6. p. 253. D.; abs., im Comp., Isocr. p. 215. B. de antid. p. 494 Bekk. b) beiden Parteien gleich, d. i. *unparteiisch*, gerecht, Thuc 3, 53. vgl. 68. κ. καὶ δίκαιος δικαστής, Aristid. t. 2. p. 211. vgl. t. 1. p. 328. — Adv. κοινῶς, 1) gemeinsam, in Gemeinschaft, κ. τὴν στρατείαν

ποιεῖσθαι, Isocr. p. 251. C. *κ. ἅπαντες*, alle insgesammt, Diphil. b. Ath. 3. p. 81. A.; dah. zugleich, Eur. Ion 1462. 2) öffentlich, von Staatswegen, opp. *ἰδίᾳ*, *κ. μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν*. Thuc. 2, 42. 3) bürgerlich, so wie es einem Bürger zukommt, *κ. καὶ πολιτικῶς βιοῖν*, Isocr. Paneg. §. 151. u. das. Spohn. Dio C. 45, 43. 46, 17.; freundlich, *κ. καὶ φιλικῶς*, Plut. Ant. 33. 4) gewöhnlich, im gemeinen Leben, Longin. 15, 1. Plut. Marc. 8., *τινὰ ἀσπάζεσθαι*, ganz gewöhnlich begrüssen (ohne ihm aussergewöhnliche Ehre zu erweisen), Plut. Arat. 43. Bei Gramm.: in der gewöhnlichen Sprache, s. I, 4, b. *κοινότερον*, gewöhnlicher, M. Anton. 2, 10. 4, 20. 6, 45.; aber auch: in allgemeinerer Bedeutung, Ath. 4. p. 171. A. — Gewöhnlicher ist das Adv. *κοινῇ*, 1) gemeinsam, gemeinschaftlich, zugleich, Soph. OR. 606. OC. 1339., *ξυνάψων δαῖτα*, Eur. Ion 807., *μετασχών*, id. Hipp. 731., *ξυμβαίνειν*, Ar. Nub. 67., *σώζειν*, Thuc. 4, 61. 8, 37. u. so bei Xen. Plat. u. a.; mit *σύν*, Xen. mem. 1, 6, 14., mit *ἅμα*, Plat. Phileb. p. 62. B. *τό τε Ἀθηναίων καὶ Λακεδαιμονίων κοινῇ διανόημα*, id. legg. 3. p. 692. E. Dafür *κοινά*, Soph. Ant. 546: *μή μοι θάνῃς σὺ κοινά*, = *κοινὸν ἐμοὶ θάνατον μὴ θάνῃς*. 2) öffentlich, *publice*, *κοινῇ καὶ ἰδίᾳ*, Xen. Hell. 1, 2, 10. mem. 2, 1, 12. 6, 38. 4, 4, 1. (*Κοινός* ist nur mundartlich verschieden von *ξυνός*, also der Stamm *ξυν*, *σύν*, *cum*, vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 264.)

Κοῖνος, ὁ, 1) Sohn des Königs Karanos von Makedonien, Marsyas im Et. M. p. 523, 38. 2) ein Feldherr Alexander des Gr., Arr.

κοινοτάφιον, τό, (*τάφος*) gemeinschaftliches, öffentliches Grab, Erkl. von *δημόσια μνήματα*, Ulpian. zu Dem. de cor. p. 320 Bekk. [ᾰ]

κοινότης, ητος, ἡ, (*κοινός*) 1) Gemeinheit, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit, mit d. Gen., Plat. Theaet. p. 208. D., *τῶν γυναικῶν καὶ παίδων καὶ τῆς οὐσίας*, Arist. pol. 2, 12., auch *ἡ περὶ τὰ τέκνα κ. καὶ τὰς γυναῖκας*, ebd. 2, 7. *αἱ κοινότητες*, die gemeinschaftlichen Eigenschaften, Aehnlichkeiten, Plut. comp. Lyc. c. Num. 1. 2) die Allgemeinheit, *τὰ ἐν ποσὶ καὶ κοινότητι*, d. i. was ein Jeder einsieht, Dion. H. ant. 4, 23. *κ. τῶν ὁμολογιῶν*, die Allgemeinheit, Unbestimmtheit der Uebereinkunft, ebd. 2, 39.; aber *αἱ κοινότητες*, Gemeinplätze, Plut. mor. p. 129. C. 3) gegen Jedermann gleich freundliches Betragen, Aristid. 1. p. 93. 194. 523. 4) bei Gramm. u. Rhett. a) = *σχῆμα ἀπὸ κοινοῦ* (s. unter *κοινός*), Apoll. synt. p. 128, 3. 9. b) das *genus commune*, ebd. p. 209, 3. c) = *συμπλοκή*, Rut. Lup. 1, 9.

κοινότοκος, ον, (*τίκτω*) von gemeinschaftlicher Geburt, von gemeinschaftlichen Eltern, *ἐλπίδες κοινότοκοι*, die brüderlichen Hoffnungen, die Hoffnung auf den Bruder, Soph. El. 858. u. das. Wund.

κοινοτροφία, ἡ, (*τροφή*) gemeinschaftliche Ernährung od. Erziehung, opp. *μονοτροφία*. Dav.

κοινοτροφικός, ή, όν, zur gemeinschaftlichen Ernährung od. Erziehung gehörig, *ἐπιστήμη*, Plat. Pol. p. 264. D. 267. D., u. *ἡ κοινοτροφική*, = d. vor., ebd. p. 261. E. 264. B.

κοινοφαγία, ἡ, (*φαγεῖν*) gemeines, schlechtes, verbotenes Essen, Verunreinigung dadurch, Joseph. ant. 11, 8, 7.

κοινοφιλής, ές, (*φιλέω*) gemeinschaftlich liebend, dasselbe liebend, Aesch. Eum. 971. nach Hermanns Verm. st. *κοινωφελής*, Ald. *κοινοφελής*.

κοινόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) gleiches Sinnes, gleichgesinnt, einträchtig, *τινί*, Eur. Iph. T. 1008. Ion 577.

κοινοχρηοία, ἡ, wofür Schneid. *κοινοχρηστία*, verm., Gemeinnutzen, Oecumen. in Act. Apost.

κοινόω, (*κοινός*) *gemein machen*, d. i. 1) gemeinschaftlich machen, zum gemeinsamen Eigenthum machen, *τὰ περὶ τὰς κτήσεις τοῖς συσσιτίοις*, Arist. pol. 2, 5. *εἷς ἀνὴρ πολλαῖς κοινούμενος*, der vielen gemeinschaftlich gehört, Eur. Andr. 216.; dah. *mittheilen*, *τινί τι*; Plat. legg. 10. p. 889. D., *τὴν δύναμιν*, seine Macht (zu der eines Andern) gesellen, Thuc. 1, 39. Dah. *verbinden*, *vereinigen*, im Pass. *verbunden werden*, *ἀλλήλοις*, mit einander, Plat. legg. 2. p. 673. D. vgl. Tim. p. 59. B.; auch von ehelicher Verbindung, *τῷδ' ἐκοινώθην λέχει*, Eur. Andr. 38. 2) mittheilen, bekannt machen, *τινί τι*, Aesch. Choeph. 716. Eur. Med. 685. Ar. Nub. 196. Thuc. 2, 73. u. a., *τινὶ περί τινος*, Aesch. Suppl. 369., *μῦθον ἔς τινα*, Eur. Iph. A. 44. 3) verunreinigen, NT. — Med., 1) Gemeinschaft mit Jem. haben, *τινί*, Plat. conv. p. 218. E. Menex. p. 244. C. legg. 4. p. 720. D. Gew. *theilnehmen* an etwas, etwas mit Jemdm theilen, gemeinsam haben, tragen, thun, *τινός*, z. B. *τῆς φυγῆς*, *τῆς τύχης*, Eur. Phoen. 1709. Cycl. 634. vgl. Andr. 654., *τινί τινος*, ebd. 933., u. *τι*, *τὸν στόλον*, Thuc. 8, 8., *τὸν λόγον*, Plat. Lach. p. 196. C., *τὴν τύχην*, Vortheil u. Schaden gemeinsam tragen, Xen. vect. 4, 32.; auch abs., *οὔτ' ἐθέλησας*, *οὔτ' ἐγὼ 'κοινωσάμην*, ich theilte nicht mit dir, machte dich nicht zur Theilnehmerin, Soph. Ant. 539. Auch: das Seinige womit verbinden, *κ. τὴν οὐσίαν τῇ τοῦ παιδός*, sein Vermögen vereinigen mit, Isae. p. 89, 5. *κ. μιν* (*τὸν ὕμνον*) *ὄαρος καὶ λύρᾳ*, damit vereinigen, dazu gesellen, Pind. Nem. 3, 19. 2) sich gegenseitig mittheilen, *βουλεύματα*, Aesch. Ag. 1347., *τὸ πρᾶγμα*, Dem. p. 890, 13.; abs., Mittheilung machen, Xen. Cyr. 5, 4, 20.; bes. Einem etwas mittheilen, um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, befragen, sich mit Einem berathen, *πρός τινα*, Plat. legg. 11. p. 930. C., *τινὶ περί τινος*, Pol. 7, 16, 3. Luc. Icarom. 29. v. hist. 2, 10. Hdn. 1, 6, 22. 7, 8, 2.; auch von der Befragung eines Gottes, *τῷ θεῷ*, Xen. Hell. 7, 1, 27. An. 5, 10, 15.

Κόϊντος, ὁ, der röm. Name *Quintus*, Plut. u. a.

Κοίνυρα, τά, ein Ort auf der Insel Thasos, Hdt. 6, 47.

Κοινώ, οῦς, ἡ gr. Frauenn., Plut. mor. p. 839. D.

κοίνωμα, ατος, τό, Gemeinschaft, fleischliche Gemeinschaft, im Plur., Plut. mor. p. 338. A.

κοινωμάτιον, τό, Demin. von *κοίνωμα*, das Verbindende; ein eisernes Band, wie *ἔφηλις*, Philo in Math. vet. p. 64.

κοινών, ῶνος, ὁ, = *κοινωνός*, Theilnehmer, Gesellschafter, Gefährte, Genoss, seines Gleichen, im Nom. u. Acc. plur., Xen. Cyr. 7, 5, 35. 8, 1, 16. 36. 40., s. Valck. Adon. p. 227. A. Der Dat. sing. *κοινῶνι* b. Pind. Pyth. 3, 50. ist nach Boeckh v. l. p. 456. in die dor. Form *κοινᾶνι* zu verändern. Vgl. auch *ξυνών*.

κοινωνέω, f. *ήσω*, pf. *κεκοινώνηκα*, Plat. legg. 3. p. 686. A. Phaedr. p. 246. D., pf. pass. *κεκοινώνημαι*, id. s. unter 2., (*κοινωνός*) Theilhaber, Genoss, Gefährte seyn, dah. 1) etwas gemeinschaftlich haben od. thun, Antheil haben od. nehmen an etwas, theilhaftig seyn, mit d. Gen.

der Sache, *χθονός*, Aesch. Suppl. 324., *μύθου*, id. Choeph. 166., *γάμων*, Soph. Tr. 546., *τάφου*, Eur. Or. 1055., *φόνου*, ebd. 1591., *τύχης*, id. Med. 302., *τᾶν σπουδᾶν καὶ τᾶς ξυμμαχίας*, Thuc. 5, 79., *σίτου καὶ ποτοῦ*, Xen. mem. 2, 6, 22., u. oft b. Xen. Plat. Dem. u. a. Oft tritt auch der Dat. der Pers. hinzu, z. B. *κ. τινὶ πολιτείας*, Plat. legg. 6. p. 753. A., *πόνων καὶ κινδύνων ἀλλήλοις*, Mühen u. Gefahren miteinander theilen, ebd. 3. p. 686. A. vgl. Xen. Hell. 2, 4, 21. *κ. τούτῳ μηδενός*, nichts mit ihm theilen, ihn an nichts Theil nehmen lassen, Dem. p. 789, 2, vgl. Plat. legg. 8. p. 844. B. *κ. ἀλλήλοις*, miteinander theilen, Luc. Gall. 21. *κ. αὐτοῖς ὧν ἔπραττον*, an ihren Unternehmungen Theil nehmen, Xen. Hell. 6, 3, 1. *κ. τινὶ πραγμάτων*, mit Jem. verbunden, sein Alliirter seyn, Pol. 1, 6, 7. u. öft., *τῶν αὐτῶν ἐλπίδων*, Jemds Hoffnungen theilen, gleiche Hoffnung mit ihm hegen, id. 3, 2, 3. Seltner *ἡ θήλεια (φύσις) τῇ τοῦ ἄῤῥενος κοινωνεῖ εἰς ἅπαντα*, hat Gemeinschaft mit ihr, ist gleich geschickt zu, Plat. rep. 4. p. 453. A. *ἴσα πάντα τοῖς ἀνδράσι κ.*, den Männern in Allem ganz gleich stehen, an Allem gleichen Antheil haben, ebd. 7. p. 540. C. *πάντα πάντῃ κ.*, an Allem Theil haben, Alles gemeinschaftlich haben, ebd. 5. p. 466. D. *κ. τινὶ φόνου*, gemeinschaftlich mit Jem. vollbringen, Eur. El. 1048. *κ. περὶ τῆς ἀποστάσεως*, Pol. 31, 26, 6. 2) mit d. Dat. der Pers. od. Sache, mit Jmdm od. etwas Gemeinschaft haben, sich zu schaffen machen, *ὅπου ἂν τῷ τοιούτῳ ὁ τοιοῦτος κοινωνήσῃ*, Plat. rep. 2. p. 343. D. *ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν*, Plat. Soph. p. 253. A. *ὅταν μηδὲν ὁμιλῶμεν τῷ σώματι μηδὲ κοινωνῶμεν*, id. Phaed. p. 67. A. (*θυμὸν*) *ταῖς ἐπιθυμίαις κοινωνήσαντα*, in Gemeinschaft mit, id. rep. 4. p. 440. B. u. sonst. *κ. ἡγοῦμαι καὶ τοῦτο τοῖς πεπολιτευμένοις*, dass auch dies mit meiner Staatsverwaltung Gemeinschaft hat, zusammenhängt, dazu gehört, Dem. p. 244, 21. vgl. Luc. salt. 34.; u. ähnl. im Pass., *ἐγκώμια κεκοινωνημένα εὐχαῖς*, verbunden mit, Plat. legg. 7. p. 801. E., wenn nicht dort, wie bei Thuc 8, 8., *κεκοινωμένα* herzustellen ist. *στολὴν φοινικίδα — ἥκιστα — γυναικείᾳ κ.*, hat gar keine Gemeinschaft, ist ganz verschieden, Xen. rep. Lac. 11, 3. *τοιαύτην κοινωνίαν κ. τινί*, solche Gemeinschaft mit Jmdm haben, Plat. legg. 9. p. 881. E. Von ehelicher od. fleischlicher Gemeinschaft, *κακοῖς*, Eur. Heracl. 301., *γυναικὶ — ἀνδρί*, Plat. legg. 6. p. 784. E. Luc. d. deor. 1, 2. 10, 2. Auch: mit Jmdm übereinkommen, Plat. legg. 8. p. 844. C., u. abs., *πότερον κοινωνεῖς καὶ ξυνδοκεῖ σοι*, id. Crit. p. 49. D. Dav.

κοινώνημα, ατος, τό, Gemeinschaft, bes. im Plur. *κοινωνήματα*, Umgang, Verkehr, Handel u. Wandel, überh. Communication, Plat. rep. 1. p. 333. A. legg. 5. p. 738. A. Arist. pol. 3, 9. *κοινωνήματα πρὸς ἀλλήλους*, Plut. mor. p. 158. D.; überh. Verbindung, *ψυχροῦ καὶ θερμοῦ μετακέρασμα καὶ κ.*, ebd. p. 951. E.

κοινώνησις, εως, ἡ, das gemeinschaftliche Haben, die Gemeinschaft mit Jem., *παίδων*, von wechselseitigen Heirathen, Plat. Polit. p. 310. B. u. das. Stallb.

κοινωνητέον, Adj. verb. von *κοινωνέω*, man muss mittheilen, *τινί τινος*, Einem etwas, Plat. rep. 3. p. 403. B.

κοινωνητικός, ή, όν, f. L. f. *κοινωνικός*, Pol. 2, 41, 1.

κοινωνία, ἡ, (*κοινωνός*) 1) die Gemeinschaft, das Theilhaben od. Theilnehmen an etwas, die Theilnahme; auch die Gemeinschaft der Menschen untereinander, Umgang; so bei Pind. Pyth. 1, 189., u. öft. b. Plat., z. B. *ἐν ταῖς κοινωνίαις τε καὶ ὁμιλίαις*, legg. 9. p. 861. E. vgl. conv. p. 182. C. *ἡ περὶ τοὺς θεούς τε καὶ ἀνθρώπους πρὸς ἀλλήλους κ.*, ebd. p. 188. C. *ἡ κ. ἡ πολιτική*, Arist. pol. 1, 1. *ἐν κοινωνίᾳ ἡ φιλία*, id. eth. 8, 9. vgl. Plat. Gorg. p. 507. E. *τίς δαὶ κατόπτρου καὶ ξίφους κ.;* was haben sie miteinander zu schaffen, Ar. Thesm. 147., u. ähnl. *τίς θαλάσσης βουκόλοις κ.;* Eur. Iph. T. 254. — *ἡ πρὸς ἄλληλα μεγέθους καὶ σμικρότητος κ.*, Plat. Polit. p. 283. D. *κ. ἡδονῆς τε καὶ λύπης*, id. rep. 5. p. 462. B. *κ. τῶν πόνων*, id. Tim. p. 87. E. vgl. Xen. oec. 7, 18. *κ. γυναικῶν*, Plat. *γένους κ.*, Verwandtschaft, Eur. Rhes. 904. Auch fleischliche Gemeinschaft, Ehe, Beischlaf, Eur. Bacch. 1277., *γυναικός*, Amphis b. Ath. 2. p. 69. C. *ἡ τῶν γάμων σύμμιξις καὶ κ.*, Plat. legg. 4. p. 721. A. 2) im NT. u. b. KS., Theilnahme, Mitleid, Mittheilung, Wohlthat, ep. Rom. 15, 26. ep. Hebr. 13, 26.

κοινωνικός, ή, όν, 1) zur Gemeinschaft, Gesellschaft gehörig, geschickt, gesellig, gesellschaftlich, Plat. def. p. 411. E., *ἀρετή*, Arist. pol. 3, 13., *διάθεσις*, Polyb. 2, 41, 1., oft b. Plut., s. Wytt. zu mor. p. 43. D. *τὸ κοινωνικόν*, die Geselligkeit, Neigung dazu, Arr. Epict. 3, 13, 5. 4, 11, 1. 2) zur Mittheilung geneigt, mittheilend, freigebig, Arist. rhet. 2, 26., *τῶν ὄντων*, Luc. Tim. 56. Adv. *κοινωνικῶς*, dah. *κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς εὐτυχήμασι*, Andre an seinem Glücke Theil nehmen lassen, Pol. 18, 31, 7. *κ. βιοῦν*, in Gesellschaft, gesellig leben, Diod. 5, 9. vgl. Plut. mor. p. 1108. B. M. Anton. 9, 31. Von

κοινωνός, ὁ, auch *ἡ*, Eur. Herc. f. 584., (*κοινός*) Gesellschafter, Gefährte, Genoss, Theilnehmer, abs. u. mit d. Gen., Tragg. Xen. Plat. u. a., z. B. *πραγμάτων*, Aesch. Suppl. 343., *γάμων*, Eur. l. l., *τῆς ψήφου*, Plat. rep. 5. p. 450. A., *τῶν τιμῶν*, Xen. mem. 2, 6, 24. *ὁ τοῦ κακοῦ κ.*, der die Uebel mit verursacht hat, Soph. Trach. 730. nach Herm.; s. jedoch Wunder. Auch *κ. περί τινος*, Plat. legg. 7. p. 810. C. Hdn. 2, 8, 5., mit d. Dat., Eur. El. 637. Als Adj., *κοινωνῷ ξίφει*, id. Iph. T. 1173.

κοίνωσις, εως, ἡ, (*κοινόω*) das Gemeinmachen, Verunreinigen, Epiphan. t. 1. p. 395. A.

κοινωτέος, α, ον, mitzutheilen, Themist.

κοινωφέλεια, ἡ, Gemeinnützigkeit, Diod. 1, 51., mit der v. L. *κοινῇ ὠφέλεια*. Dind. will aus Et. M. p. 462, 11. *κοινωφελία* herstellen. Von

κοινωφελής, ές, (*ὄφελος*) gemeinnützig, Gal. t. 14. p. 296. u. oft b. Philo. *κοινωφελέστατος*, id. t. 1. p. 389, 28. Adv. *κοινωφελῶς*, Chrys.

κοινωφελία, ἡ, s. *κοινωφέλεια*.

κοινωφέλιμος, ον, = *κοινωφελής*, f. L. b. Schol. Ar. Pl. 379.

κόϊξ, ικος, ὁ, coïx, eine äthiopische u. ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. s. w. geflochten wurden, Theophr. h. pl. 1. 6, 5. 2, 6, 10. 11.; auch diese Flechtarbeiten selbst, Hesych. Poll. 10, 179. Die Nichtattiker sagten *κόϊς*, Lobeck Phryn. p. 88.

Κοιογένεια, ἡ, die vom Koios Erzeugte, Koios Tochter, Leto od. Latona, Ap. Rh. 2, 710., auch *Κοιογενής*, Pind. fr. 58, 4. nach Pors. Conj.

κοιόλης, ὁ, = *ἱερεύς*, Hesych. Suid.

κοιόομαι, = κοιάομαι (s. κοίης), Hesych.

Κοῖος, ὁ, *Koios*, ein Titan, des Uranos u. der Gaea Sohn, Hes. th. 135. 404. h. Hom. Ap. 62. b) ein Fl. in Messenien, Paus. 4, 33, 6.

κοῖος, η, ον, ion. st. ποῖος, α, ον, Hdt.

κοῖος, ὁ, maked. st. ἀριθμός, Ath. 10. p. 455. D.

κοιράνειος, α, ον, ion. κοιρανήϊος, dor. contr. κοιρανῆος, (κοίρανος) dem Herrn od. Herrscher gehörig, κάρτος, Herrschergewalt, Melinno b. Stob. fl. 7, 13. [ᾰ]

κοιρᾰνέω, f. ήσω, (κοίρανος) Herr seyn, Herrscher od. Befehlshaber seyn, Macht od. Gewalt haben, schalten u. walten, herrschen, obwalten, gebieten, Hom., u. zwar a) vom Oberbefehl im Kriege, Il. 2, 207. 4, 250. 5, 332. 824. b) von der gesetzlichen Herrscher- und Richtergewalt des Königs in Friedenszeit, Il. 12, 318. Od. 1, 247. c) von der unrechtmässigen Gewalt, die sich die Freier in Odysseus Hause angemaasst hatten, oft in der Od. Homer verbindet es nie unmittelbar mit einem Casus, sondern gebraucht es absol., wie Il. 2, 207., od. was häufiger ist, mit κατά u. dem Acc., πόλεμον κατα, Λυκίην κατα, Ἰθάκην κατα, μέγαρον κατα, immer die Präp. hinter ihrem Subst. u. anastrophirt; die nachhom. Dichter gebrauchen es sowohl abs., Aesch. Prom. 958., als auch mit d. Gen., χθονός, id. Pers. 214., λεοντων, die ersten seyn unter den Löwen, Opp. cyn. 3, 41., mit d. Dat., Aesch. Prom. 49. Ap. Rh. 2, 998., mit d. Acc., χορούς, Pind. Ol. 14, 12.

κοιρανῆος, ον, s. κοιράνειος.

κοιρανία, ἡ, ion. κοιρανίη, Herrschaft, ἀνέμων, Dion P. 464. νεύματι κοιρανίης, auf den Wink des Herrschers, Anth. Pl. 4, 358.

Κοιρανίδας, ὁ, Sohn des Koiranos, Polyidos, Pind. Ol. 13, 104.

κοιρᾰνίδης, ου, ὁ, = κοίρανος, Soph. Ant. 940. Vgl. Lob. Soph. Ai. 880. p. 390. [⏑⏑⏑–]

κοιρᾰνικός, ή, όν, zum Herrscher gehörig, ὀφθαλμοί, die Augen des Herrschers, Opp. cyn. 3, 47. κ. λέοντες, die Löwen, welche die Thiere beherrschen, die königlichen Löwen, ebd. 41.

κοίρᾰνος, ὁ, 1) *Herrscher*, Gebieter im Kriege, Anführer, Befehlshaber, Il.; mit ἡγεμών verb., Il. 2, 487. κοίρανε λαῶν, Il. 7, 234. u. sonst. b) Beherrscher, rechtmässiger Fürst, mit βασιλεύς verb., Il. 2, 204.; bei Pind. Nem. 3, 109. Aesch. Ag. 549., γῆς, Ἀθηνῶν, Soph. OC. 1287. 1759., sonst nicht, aber öft. b. Eur., z. B. Med. 875. Alc. 208. c) überh. Herr, Oberherr, Gebieter, Od. 18, 106. d) Meister in irgend einer Sache, ὕμνων, vom Homer, Anth. 7, 31, 1., ἀοιδῆς, Christod. ecphr. 266. Selten ἡ κοίρανος, Orph. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1. Luc. tragod. 174. Vgl. über das Wort Ebert diss. Sic. p. 46 fg. 2) Nom. pr. *Κοίρανος*, ὁ, a) ein Gefährte des Meriones, Il. 17, 611. b) ein Lykier, Il. 5, 677. c) ein Seher aus Korinth, Vater des Polyidos, Soph. fr. 462 D. Apd. 3, 3, 1. d) ein Sohn des Abas, Paus. 1, 43, 5. e) ein Smyrnäer, Pol. 18, 35, 2. f) ein Reitergeneral Alexander des Gr., Arr. An. 3, 12, 4. (Von κῦρος, wie κοινός von ξυνός, verw. mit κάρα, κάρανος u. mit τύραννος.)

Κοιρατάδης, dor. —ας, ὁ, ein Thebaner, Xen. An. 7, 1, 33 Hdt. 1, 3, 15.

Κοιρωνίδαι, ῶν, οἱ, eine alte att. Familie, Harpocr.; b. Phot. p. 192, 5. u. Suid. *Κυρωνίδαι*. Der Stammvater ders., *Κοίρωνος* od. *Κύρωνος*.

κόϊς, ὁ, spätere Form st. κόϊξ, w. s.

Κοισύρα, ἡ, *Koisyra*, eine reiche, vornehme u. üppige Euböerin von Eretria, Alkmäons, nach Andern Peisistratos Gattin, Megakles u. Lamachos Mutter, Ar. Ach. 614. Nub. 800. [⏑⏑–] Rav.

Κοισυρόομαι, sich vornehm und üppig wie Koisyra gebehrden, Ar. Nub. 46. Hesych. Suid.

κοιτάζω, (κοίτη) ins Lager legen, ins Bett bringen, Hesych. Med., sich lagern, sich ins Bett legen, zu Bette gehn, schlafen, ἀνὰ βωμῷ θεᾶς κοιτάξατο (dor. st. ἐκοιτάσατο), Pind. Ol. 13, 107., ἐπὶ τῶν διηρπασμένων, Pol. 10, 15, 9., u. öft. b. KS.

Κοῖται, οἱ, Völkerschaft in Pontus, Xen. An. 7, 8, 25., wahrsch. verdorben aus *Τάοχοι*.

κοιταῖος, αία, αῖον, (κοίτη) liegend, gelagert, im Bette liegend, schlafend, κοιταῖος γίγνεται ἐν τῇ χώρᾳ, ἐν ἄστει, auf dem Lande, in der Stadt schlafen od. übernachten, Dem. p. 238, 6. Polyb. 3, 61, 10. κοιταῖος ἔρχεται, er kommt zur Schlafenszeit, Polyb. b. Suid. fr. 88 Schw. 2) τὸ κοιταῖον, a) = κοίτη, Lager eines Thiers, Plut. Ti. Gracch. 9. mor. p. 972. A. b) τὰ κοιταῖα ἐπισπένδειν τοῖς θεοῖς, den letzten Trunk vor Schlafengehn, den Schlaftrunk nehmen u. damit das Trankopfer, die Libation verrichten, Hel. 3, 4.

κοιτάομαι, = κοιτάζομαι, Byz.

κοιτάριον, τὰ, Demin. von κοίτη, Schol. Od. 14, 50. u. spät. KS.

κοιτάσία, ἡ, (κοιτάζομαι) der Beischlaf, Levit. 20, 15.

κοιταστέον, Adj. verb. von κοιτάζω, man muss sich lagern, man muss schlafen lassen, τὰς κύνας, Arr. ven. 9.

κοίτη, ἡ, 1) *Lager*, *Bette*, Ruhebette, Schlafstätte, Od. 19, 341., πετρίνη, Soph. Phil. 160. κοίταν ἔχει νέρθεν, in der Unterwelt, id. OC. 1706. u. öft. b. Eur. Auch, wiewohl selten, in Prosa, σκληρά, Plat. legg. 12. p. 942. D., μαλακή, Xen. mem. 2, 3, 16.; met., εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς κοίταις εὕδοι, Aesch. Ag. 565.; auch vom Lager der Thiere, Eur. Ion 155.; das Flussbett, Procop. aedif. 5, 5. Basilik. Bes. das *Ehebett*, Tragg., z. B. Aesch. Suppl. 806. Soph. Tr. 17. Eur. Med. 437., im Plur., Soph. El. 194. Tr. 922.; dah. der Beischlaf, Eur. Med. 151. Alc. 249. 2) das sich Niederlegen, Lagern, Liegen, Lager, κεῖσαι κοίταν τάνδε, du liegst hier auf diesem Lager, Aesch. Ag. 1494. τείρεσθαι νοσερᾷ κοίτᾳ, Eur. Hipp. 132.; bes. das Schlafengehn, Hdt. 1, 10. 3, 134. 5, 20. τὴν σκηνὴν εἰς κοίτην ἰέναι, um zur Ruhe zu gehen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. vgl. 7, 5, 59 τὴν κοίτην ποιεῖσθαι, zur Ruhe gehen, sich niederlegen, Hdt. vit. Hom. 31. 3) Kiste, Lade, Menand. b. Ath. 4. p. 146. C. Luc. ep. Sat. 21. Poll. 7, 79. μυστικαὶ κοῖται, Plut. Phoc. 28. Vgl. Lob. Agl. p. 1257. u. κοιτίς. (Von ΚΕΩ, ΚΕΙΩ, κεῖμαι, verw. mit κοιμάω.)

κοιτίδιον, τό, Demin. von κοιτίς, Schol. Luc. Gall. 21.

κοιτίς, ίδος, ἡ, Demin. von κοίτη, Kistchen, Kästchen, etwas hinein zu legen, Anth. 6, 254. Poll. 10, 165. Man findet auch κοῖτις betont, Et. M. p. 524, 15. Bekk. An. p. 273, 5.

κοῖτος, ὁ, 1) Lager, Bett, = κοίτη, Od. 23, 470 (doch kann es auch durch *Schlaf* erklärt werden).; von Thieren, der Stall, Arat.

1116., Hürde, Long. 1, 8. Gew. 2) das zu Bettegehn, das Schlafengehn, Od. 2, 358. 3, 333. 7, 138. 14, 455. 19, 510. παρεῖναι ἐς κοῖτον, zu Bett gehen, Hdt. 1, 9., der sonst in dieser Bdtg κοίτη gebraucht; auch das Schlafen, der Schlaf, Od. 19, 515. Hes. op. 576. κοῖτον ποιεῖσθαι, sich zu Bette legen, Hdt. 7, 17. κοῖτον ἰαύειν, Eur. Rhes. 740. εἰς κοῖτον τρέπεσθαι, Ael. Vgl. über das W. Lob. prol. path. p. 10.

κοιτοφθορέω, (φθείρω) eines Andern Ehebett verderben, d. i. durch Ehebruch beflecken, κοιτοφθοροῦντες, verm. man b. Plut. mor. p. 5. B. für das dort sinnlose κιττοφοροῦντες.

κοιτών, ῶνος, ὁ, (κοίτη) 1) Schlafzimmer, Schlafgemach, Matron b. Ath. 4. p. 135. D. Callix. ebd. 5. p. 205. D. Diod. 11, 59. exc. p. 558, 80. u. a. Spät., Lob. Phryn. p. 252., von den Attik. verworfen. 2) die Schatzkammer, Dio Cass. 61, 5. 3) der Landungsplatz, Stadiasm. t. 2. p. 460, 5 Gail.

κοιτωνιάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Aufseher des Schlafzimmers, Kammerherr, Tzetz. hist. 6, 486., von

κοιτώνιον, τό, Demin. von κοιτών, Schol. Ar. Lys. 150.

κοιτωνίσκος, ὁ, Demin. von κοιτών, Artemid. 4, 46.

κοιτωνίτης, ου, ὁ, Kammerdiener, = κατακοιμιστής, Arr. Epict. 1, 30, 7. Galen. t. 8. p. 837 (wo falsch κοιτωνήτης steht). Byz. [ῑ]

κοιτωνοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hüter des Schlafzimmers, Hesych. s. v. θαλαμηπόλος. [ῠ]

κοῖφι, τό, = κῦφι, w. s.

κοκάλια, ων, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen, Arist. h. a. 4, 4., wo gew. falsch κωκάλια geschr. wird.

κοκκάζω, nach Fritsche Ar. Thesm. 1059. unatt. Form f. καχάζω.

Κοκκαλίνη, ἡ, Name einer Sclavin, Dem. p. 1357, 1. 1386, 7.

κόκκᾰλος, ὁ, (κόκκος) Kern des στρόβιλος, nux pinea, Pinienkern, Hippocr. p. 401, 46. 402, 37., auch κῶνος gen., Galen. t. 11. p. 158., von Andern ὀστρακίς, Ath. 2. p. 57. B. 3. p. 126. A. Vgl. auch Lob. Phryn. p. 397.

κοκκάριον, Demin. von κόκκος, Ruf. p. 249 Matth.

Κοκκήϊος, ὁ, der röm. Name Coccejus, Strab.

κοκκηρός, ή, όν, = κόκκινος, Epiphan. Lob. prol. path. p. 265.

κοκκίζω, (κόκκος) auskernen, entkernen, Ar. b. Poll. 6, 80.

κοκκῑνίζω, (κόκκινος) scharlachroth seyn, Schol. Opp. hal. 3, 25. 5, 272.

κοκκινίς, ίδος, ἡ, Demin. v. κόκκος, Demetr. orneos. p. 186.

κοκκῑνοβᾰφής, ές, (βάπτω) scharlachroth gefärbt, Callix. b. Ath. 5. p. 196. B.; auch κοκκινόβαφος, ον, Schol. Pind. Ol. 6, 66.

κοκκινοειδής, ές, (εἶδος) der Scharlachbeere ähnlich, βρύα, Schol. Theocr. 7, 58.

κόκκῑνος, η, ον, (κόκκος) scharlachroth, carmoisin, coccineus, χιτών, Plut. Fab. 15. ep. ad Hebr. 9, 19. κόκκινα, Scharlachkleider, Arr. Epict. 3, 22, 10. 4, 11, 34.

κοκκίον, τό, Demin. von κόκκος, die Pille, Al. Trall. 5. p. 283.

κοκκίς, ίδος, ἡ, Demin. von κόκκος, der Kern, Achmet onir. p. 323, 34.

κοκκοβᾰφής, ές, = κοκκινοβαφής, scharlachroth gefärbt, scharlachroth, Theophr. h. pl. 3, 7, 5. Ael. n. a. 17, 33. Philostr. p. 114. u. a.

κοκκοβόας, ὁ, ὄρνις, der Hahn, Soph. fr. 900 D.

κοκκόδαφνον, τό, (δάφνη) die Beere des Lorbeers, Demetr. orneos. p. 192.

κοκκοθραίστης, ου, ὁ, (θραύω) der Kernbeisser, ein Vogel, Hesych.

κοκκονάριον, τό, Demin. von κόκκος, Tannenzapfen, Hieroph. not. Mss. t. 11. p. 193.

κόκκος, ἡ, die Scharlacheiche, b. Theophr. πρῖνος, Diosc.

κόκκος, ὁ, 1) der Kern der Baumfrüchte, z. B. des Granatapfels, h. Hom. Cer. 373. 412. Hdt. 4, 143., b. Hipp. oft = κνίδιος κόκκος, w. s. 2) die Beere; insbes. die Scharlachbeere, womit scharlachroth gefärbt wird, coccus tinctorius, Theophr. h. pl. 3, 7, 3. 3, 16, 1. Diosc.; dah. die Scharlachfarbe, der Scharlach, Philostr. ep. 27. Dromo b. Ath. 6. p. 240. D. 3) die harzigen Zapfen mehrerer Bäume, z. B. der Schwarzpappel, auch μίσχος. (?) 4) die Pille, Alex. Tr. 5) die Hoden, wie ἐρέβινθος, Anth. 12, 222. b) das weibliche Glied, Hesych.

Κόκκος, ὁ, ein athen. Redner, Quinct. 12, 10, 21. Suid.

κόκκῡ, 1) der Kukuksruf, Ar. Ran. 505. 2) als Aufruf od. Zuruf, von Suid. u. a. durch ταχύ erklärt, κόκκυ, ψωλοὶ πεδίονδε, auf, ins Feld, Ar. Ran. 507. κόκκυ, μεθεῖτε, he, lasst los, ebd. 1384. 3) οὐδὲ κόκκυ, = οὐδὲ βραχύ, Bekk. An. p. 105, 22.

κοκκύαι, οἱ, αἱ, s. κοκύαι.

κοκκυγέα, ἡ, ein Baum, der zum Rothfärben diente, u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, viell. eine Art Sumach, viell. rhus cotinus Linn., Theophr. h. pl. 3, 16, 6., coccygia, Plin. 13, 22, 41.

κοκκυγία, ἡ, ein unbek. Fisch, Alex. Trall. 9. p. 163.

κοκκυγίας, ὁ, b. den Krotoniaten Name eines Windes, Hesych.

κοκκύγινος, η, ον, purpurroth, χρῶμα, Hesych.

Κοκκύγιος, α, ον, s. κόκκυξ, 6.

κοκκυγόω, purpurroth färben, Hesych.

κοκκύζω, f. ύσω, pf. κεκόκκῡκα, Ar., dor. κοκκύσδω, Theocr., (κόκκυξ) kukuken, vom Rufen des Kukuks, Hes. op. 484.; aber auch vom Hahnenruf, krähen, Ar. Eccl. 31. Diphil. in Bekk. An. p. 101, 4. Theocr. 7, 48. 124. Arist. h. a. 9, 49. u. Spät. Dah. wie der Kukuk oder der Hahn rufen, mit dem Kukuksruf od. Hahnenruf ein Signal od. Zeichen geben, Ar. Ran. 1379.

κοκκῡμηλέα, ἡ, Pflaumenbaum, prunus, Theophr. u. a. κ. ἀγρία, Schlehenbaum, s. d. folg.

κοκκύμηλον, τό, die Pflaume, prunum, eig. Kukuksapfel, Hippon. u. a. b. Ath. 2, 33. κοκκύμηλα ἄγρια, Schleben, Theophr. b. Ath. 2. p. 50. B., während b. diesem h. pl. 3, 6, 4. ἀγρία κοκκυμηλέα steht. [ῠ]

κοκκύμηλος, ἡ, der Pflaumenbaum, Poll. 1, 232. Dav.

κοκκυμηλών, ῶνος, ὁ, der Pflaumenbaumgarten, prunetum, Gloss.

κόκκυξ, ῡγος, ὁ, (κόκκυ) der Kukuk, nach seinem Geschrei κόκκυ, wie das lat. cuculus von cucu, Hes. op. 484.; er war der Hera heilig u. sass auf ihrem Scepter, Paus. 2, 17, 4. 2) ein Meerfisch, Knorrhahn, der einen kukukähnlichen Ton von sich geben soll, Hipp. p. 543, 39. Arist. h. a. 4, 9, 3. 3) eine frühzeitige Feige, die um die

Zeit reift, wenn der Kukuk ruft, sonst ὄλυνθος, *grossus*, Nic. th. 854. 4) Kukuks- od. Steissbein, *os coccygis*, Galen. 5) als Schimpfwort, *ein Gauch*, ein lockerer *Zeisig*, von geilen und liederlichen Menschen, da der Kukuk als eine Art Ehebrecher angesehn ward, weil er seine Eier in fremde Nester legt, und sie darin ausbrüten lässt, Ar. Ach. 598., wo es Andere für einen dummen Menschen, einen Gimpel, nehmen, Plat. com. b. Ath. 2. p. 68. C. 6) ein Berg, der Kukuksberg, Arist. b. Schol. Theocr. 15, 68., von Paus. 2, 36, 2. ὄρος Κοκκύγιον gen. [Ypsilon ist lang, Lyc. 395.]

κοκκύσδω, dor. st. κοκκύζω, w. s.

κοκκυσμός, ὁ, (κοκκύζω) das Kukukrufen. 2) von Menschen, das Ueberspannte in der feinen Stimme, sowie das Uebermässige in der groben βηχία od. βηχίας, Nicom. music. p. 20.

κοκκυστής, οῦ, ὁ, (κοκκύζω) der Kräher, Krächzer, Kreischer, Schreier, Timon Phl. b. Diog. L. 9, 6.

κόκκων, ωνος, ὁ, Kern des Granatapfels, Solon b. Phryn. p. 396. Hippocr. p. 606, 9.

Κοκκωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein Byzantiner, Luc.

κοκύαι, οἱ, die Vorväter, die Vorfahren, altes u. seltnes ion. Wort, Anth. 9, 312. Fem. αἱ κοκύαι, die Grossmütter, Poet. b. Suid. s. v. Vgl. Lob. path. p. 488, 2. (Viell. von κυέω. Bei den Lexx. κοκκύαι geschr.) [ῠ]

Κοκυλῖται, ῶν, οἱ, Einw. einer äol. Stadt, Xen. Hell. 3, 1, 16.

κολαβρεύομαι, = κολαβρίζω, 1., Hesych.

κολαβρίζω, f. ίσω, (κόλαβρος) mit heftigen Sprüngen und Gesticulationen tanzen, Hesych. 2) wie *insultare*, verachten, verhöhnen, verspotten, Job 5, 4. Clem. 1 ep. Rom. 40. Bei Hesych. in der Form καλαβρισθῆναι, auch hat b. Ath. 8. p. 364. A. Toup κλαβρίζουσι τοὺς οἰκέτας statt des handschriftl. καλαμυρίζουσι hergestellt, Casaub. κλαυθμυρίζουσι (zum Weinen bringen). Dav.

κολαβρισμός, ὁ, eine Art Waffentanz b. den Thrakiern, Ath. 14. p. 629. D. Poll. 4, 100. — Bei Ath. steht καλαβρισμός.

κόλαβρος, ὁ, eine muthwillige Gesangsart, Ath. 4. p. 164. E. 15. p. 697. C. (Wahrsch. die, nach welcher der Waffentanz κολαβρισμός getanzt ward.) 2) das Ferkel, Lexx. (Verw. mit μολόβρια.)

κολάζω, f. άσομαι, seltner άσω, Xen. r. Ath. 1, 9. Luc. Tim. 4., b. Ar. eines Wortspiels wegen auch κολῶμαι, Eq. 456. Vesp. 244., Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. p. 403., (von κόλος, wie κολούω, dah.) 1) = κολούω, *stutzen*, *verstümmeln*, *stümpfen*, verkürzen, beschneiden, δένδρα, Theophr. öft.; met., b) hemmen, hindern, Einhalt thun, Schranken setzen, einschränken, zurückhalten, τὸ ὑπερβάλλον, Galen., τὸ πάθος, τὸ πλεονάζον, Plut. Artax. 13. mor. p. 663. E. δίαιτα κεκολασμένη, Plut. Lyc. 22. Luc Hermot. 86. τὸ κεκολασμένον, Mässigung, Enthaltsamkeit, Arist. eth. 3. a. E. Auch von der Rede: das Unnöthige ausscheiden, sie beschneiden, feilen, glätten, Philostr. ῥήτωρ κεκολασμένος, ein Redner ohne Prunk und Wortschwall, Poll. 6, 149. 2) beschädigen, Schaden zufügen; Pass., Schaden nehmen, leiden, Ael. n. a. 3, 24. 7, 48. 3) strafen, züchtigen, einen Verweis, eine Züchtigung geben, τινά u. abs., Soph. Eur. Ar. u. att. Pros. κ. λόγοις, Soph. Ai. 1150., θανάτῳ, Eur. Hel. 1188., πληγαῖς, Plat legg. 6. p. 784. C., ταῖς μεγίσταις τιμωρίαις, Isocr. p. 13. A. κολάζεσθαι ὑπὸ τῶν ἁμαρτημάτων, Xen. Hell. 6, 3, 10. Mit dopp. Acc., τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνους, sie mit ernsten Worten züchtigen, Soph. Ai. 1107. Auch Med. = Act., Ar. Vesp. 405. Plat. Protag. p. 324. C. Arist. h. a. 6, 17, 3. — Den Unterschied zwischen κολάζω u. τιμωρέω bestimmt Arist. rhet. 1, 10, 17. so, dass κολ. von der Züchtigung zur Besserung des Fehlenden, τιμωρέω von der Strafe zur Aufrechthaltung des Rechts u. Gesetzes gebraucht wird.

Κολαινίς, ίδος, ἡ, ein dunkler Beiname der Artemis, Ar. Av. 873. u. der Schol. das. Paus. 1, 31, 5.

κολᾰκεία, ἡ, (κολακεύω) das Schmeicheln, das Wesen und Betragen des Schmeichlers, die Schmeichelei, im Sing. u. Plur., Plat. Dem. u. a. κολακείαν ποιεῖσθαι, Aeschin.

κολάκευμα, ατος, τὸ, Schmeichelei, Schmeichelwort, Schmeichelthat, Xen. oec. 13, 12. Plut. [ᾰ]

κολᾰκευτέος, α, ον, Adj. verb. von κολακεύω, dem man schmeicheln muss, Luc. Neutr., man muss schmeicheln, Schol.

κολᾰκευτής, οῦ, ὁ, = κόλαξ, Gloss. Dav.

κολᾰκευτικός, ή, όν, zum Schmeichler oder zum Schmeicheln gehörig, schmeichlerisch, Luc. ἡ κολακευτική, sc. τέχνη, die Schmeichelkunst, Plat. Gorg. p. 464. C. Adv. —κῶς, Charit. 8, 4. u. Spät.

κολᾰκεύω, (κόλαξ) schmeicheln, durch Schmeichelei einnehmen, täuschen, verführen, τινά, u. abs., Ar. fr. 360 D. Xen. Plat.; met., τὴν ψυχὴν κ. ἐλπίσιν, Synes. κ. τὴν κατάποσιν, den Gaumen kitzeln (vgl. λεαίνω, 3, c.), Muson. b. Stob. fl. 17, 43.

κολᾰκία, ἡ, f. L. statt κολακεία.

κολᾰκικός, ή, όν, (κόλαξ) = κολακευτικός, schmeichlerisch, Plat. ἡ κολακική, sc. τέχνη, id. Soph. p. 222. E. κολακικώτατος πρός τινα, Pol. 13, 4, 5. Adv. —κῶς, Poll. u. Spät.

κολᾰκίς, ίδος, ἡ, Fem. zu κόλαξ, Schmeichlerin; = κλιμακίς, Ath. 6. p. 256. D. Plut. mor. p. 50. D.

Κολᾰκοφωροκλείδης, ου, ὁ, (κόλαξ, φώρ) kom. Parodie auf den Namen des Ἱεροκλείδης, eines athen. Schmarotzers u. Betrügers, Kom. b. Hesych. Mein. fr. com. t. 2. p. 394.

Κολᾰκώνῠμος, ὁ, (ὄνομα) der Schmarotzernamige, kom. Verdrehung des Namens Kleonymos bei Ar. Vesp. 592.

κόλαξ, ᾰκος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer, Dem. Arist. u. a. In der ältern Komödie hiessen die Parasiten, welches Wort noch nicht als Schimpfname galt, κόλακες, Ath. 6. p. 236. E. Phrynich. p. 139. (Wahrsch. von dem ungebr. Stammwort κολέω, nach Eust. von κόλον, Speise.)

Κολάξαϊς, ὁ, ein Skythe, Hdt. 4, 5. 7.

Κόλαπις, ὁ, ein Fluss in Pannonien, die *Culpa*, Strab.

κολαπτήρ, ῆρος, ὁ, Werkzeug zum Einhauen in Stein, Meissel, Plut. Luc., von

κολάπτω, f. ψω, pf. pass. κεκόλαμμαι, 1) von Vögeln, durch Picken und Hacken aushöhlen, ausgraben, bepicken, behacken, τινά, Anth. 11, 369., τὰ ἕλκη, Arist. h. a. 9, 1., τὰ ὄμματα, ebd., τὸ ἧπαρ, Luc. sacrif. 6. Auch vom Pegasos, der mit seinem Huf die Hippokrene aufschlägt, Anth. 15, 25.; selten von Menschen, ᾠά, aufschlagen, Anaxil. b. Ath. 12. p. 548. C.

2) vom Steinmetz, meisseln, ausmeisseln, einmeisseln, γράμματα, Call. fr. 101. Anth. 7, 429. 9, 341. (Verw. mit γλάφω u. κόπτω.)

κόλαρις, ὁ, s. καλαρις.

κόλουσις, εως, ἡ, (κολάζω) Verstümmlung, Stümpfung, Beschneidung, τῶν δένδρων, Theophr. 2) Züchtigung, Bestrafung mit Worten od. Handlungen, Plat. Arist.

κόλασμα, ατος, τὸ, (κολάζω) Züchtigung, Strafe, Xen. Cyr. 3, 1, 9. Criti. b. Sext. Emp. p. 562. Anth. 5, 218. Plut.

κολασμός, ὁ, = κόλασις, 1) Hemmung, Zügelung, Hinderung, Einhalt, Plut. 2) Bestrafung, Züchtigung, id.

κολάστειρα, ἡ, Fem. von κολαστήρ, Anth. 7, 425.

κολαστέος, α, ον, Adj. verb. von κολάζω, zu hemmen, zu züchtigen, zu bestrafen, Plat. Gorg. p. 494. D. Neutr., man muss hemmen, züchtigen, strafen, Xen. Hier. 8, 9. Plat. Gorg. p. 492. B.

κολαστήρ, ῆρος, ὁ, = κολαστής, Eunap.

κολαστήριος, α, ον, (κολαστήρ) = κολαστικός, KS. Schol. Subst., τὸ κολαστήριον, 1) Züchtigungsmittel, Mittel Einen wovon abzuhalten od. zurückzubringen, Xen. mem. 1, 4, 1. 2) Züchtigungs- od. Folterwerkzeug, Plut. Synes. 3) Züchtigungsort, Gefängniss, Folterplatz, Richtplatz, Luc. u. Spät.

κολαστής, οῦ, ὁ, (κολάζω) Bändiger, Züchtiger, Strafer, Tragg. Plat. νόμοι κολασταί, Criti. b. Sext. Emp. p. 562. Dav.

κολαστικός, ἡ, όν, zum Hemmen, Beschränken, Züchtigen, Strafen gehörig od. geschickt, δίκη, Plat. Soph. p. 229. A. τὸ κολαστικόν, das Züchtigen, Plut. Mit d. Gen., φάρμακα κολαστικὰ τῆς κακίας, Galen. κολαστικώτερος, KS. Adv. —κῶς, KS.

κολάστρια, ἡ, Fem. von κολαστήρ, Eus. praep. ev. 9. p. 441.

κόλαστρον, τὸ = κολαστήριον, Züchtigungsmittel, Eust.

κολἄφίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κόλαφος) Einen ohrfeigen, ihm Ohrfeigen od. einen Backenstreich geben, τινά, NT. KS.

κολάφισμα, ατος, τὸ, Lexic., und

κολἄφισμός, ὁ, das Ohrfeigen, KS.

κολαφιστικός, ή, όν, das Ohrfeigen betreffend. Adv., —κῶς ἅπτεσθαί τινος, Jmdm eine Ohrfeige geben, KS.

κόλἄφος, ὁ, (κολάπτω) Ohrfeige, Backenstreich, Faustschlag, eig. dorisch für das att. κόνδυλος, Epich. im Et. M. p. 525, 8.

κολεκάνος, ὁ, ein langer, hagerer Mensch, Strattis b. Hesych., der auch die Form κολοκάνος anführt, woraus Meineke fragm. com. t. 2. p. 789. κολοκάνναβος macht. Vgl. Lob. path. p. 286.

κολεόν, τὸ, s. κολεός.

κολεόπτερος, ον, (κολεός, πτερόν) mit Flügelscheiden versehn; so hiessen Käfer u. a. Insekten, deren weiche Flügel unter einer harten Flügeldecke wie in einer Scheide liegen, Arist.

κολεός, ὁ, ion. κουλεός, doch kennt Hom. nur das Neutr., τὸ κολεόν od. κουλεόν, Il. 3, 272. 11, 30. 19, 253. Od. 8, 404., eben so Theocr. 24, 25., Scheide, Schwertscheide, culeus, Hom. Pind. Tragg. Xen. u. a. Die Scheide ist bei Hom. silbern, Il. 11, 30., u. mit Elfenbein geziert, Od. 8, 404. b) die Flügeldecke, Arist. c) Hipp. p. 268, 45. nennt den Herzbeutel κουλεὸν τῆς καρδίης. 2) bei Hesych. = λάρναξ u. ὑδρία. — Bei Hom. u. Pind. sind beide Formen, die gew. u. die ion., im Gebrauch; aber auch b. Att. findet sich nicht selten die ion. Form in Hdschr., vgl. Lob Soph. Ai. p. 336. (Das Wort scheint mit dem lat. celo u. occulo zusammenzuhängen.) Dav.

κολεοφόροι, οἱ, (φέρω) die Scheidenträger, Stück eines unbek. Komikers, Corp. inscr. t. 1. p. 345.

κολερός, ά, όν, (κόλος, ἔριον) kurzwollig, kurzhaarig, ὄϊες, Arist. h. a. 8, 10.

κολετράω, mit Füssen treten od. stossen, nach Ein. einen Tritt auf den Bauch geben, wahrsch. ein Fechterausdruck, Ar. Nub. 552.

(κολέω) ungebr. Stammwort, das sich nur in Zstzgen wie βουκόλος, βουκολέω, in Abltgen wie κόλαξ, und im lat. colo erhalten hat, verw. mit κέλλω, ὀκέλλω, treiben, hüten, weiden, pflegen, warten, schmeicheln u. dgl., urspr. von Viehheerden gebraucht.

κοληβάζω, hinunterschlingen, verschlingen, Hesych. vgl. ἐγκοληβάζω.

κολίανδρον, τὸ, im gemeinen Griechisch statt κορίαννον, Schol. Ar. Eq. 679. Geopon.

κολίας, ου, ὁ, eine Art Thunfisch, Ar. fr. 365 D. Arist.

κόλιξ, ἶκος, ὁ, f. L. st. κόλλιξ, w. s.

κολιός, ὁ, der Grünspecht, Arist. h. a. 9, 2, 6. u. das. Schneid.

κόλλα, ης, ἡ, der Leim, gluten, Hdt. 2, 86. Arist.

κολλἄβίζω, f. ίσω, (κολαφίζω) ein Spiel spielen, worin Einer sich mit flacher Hand die Augen zuhält, ein Andrer aber ihm eine Ohrfeige giebt, und ihn rathen lässt, mit welcher Hand er ihn geschlagen habe, Poll. 9, 129. 2) b. Schol. Ar. f. L. statt κολλυβίζω.

κόλλἄβος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, die Saiten zu spannen, sonst κόλλοψ, Luc. d. d. 7, 4. u. das. Hemst. b) überh. = ἐπιτόνιον, Mathem. Lob. Phryn. p. 193. 2) eine Art Waizenbrod od. Kuchen, nach der Gestalt benannt, Ar. u. a. b. Ath. 3. p. 96. D. 110. F. Eust. p. 1915. Vgl. κόλλιξ.

κολλάω, f. ήσω, (κόλλα) eig. zusammenleimen; überh. verbinden, fest zusammenfügen, τὶ πρός τι, Plat. Tim. p. 82. D., περί τι, ebd. p. 75. D. κοτυλίσκοι κεκολλημένοι, angefügt, angeklebt, daran befestigt, Ath. 11. p. 478. D. κ. σίδηρον, zusammen-, anlöthen, Plut. mor. p. 619. A. κ. τραύματα, zusammendrücken, Medic. κ. σικύην ἐς μετάφρενα, ansetzen, anlegen, Aretae. p. 76. D.. χαλκὸν ἐπ' ἀνέρι, Poet. b. Arist. rhet. 3, 2. Met., γένος κεκόλληται πρὸς ἄτᾳ, Aesch. Ag. 1587. πόθος κ. παντα ἤδη, Plat. legg. 6. p. 776. F. Verbunden mit συντιθέναι od. συναρμόττειν, Plut. mor. p.350 F. 1112.A. Pass., sich anfügen, anschmiegen, anschliessen, sich vereinigen, sich verbinden, sich verketten, τινί, mit Jmd, NT. κονιορτὸς ὁ κολληθεὶς τινι, der Staub, der sich Jmdm angehängt hat, ev. Luc. 10, 11.

κολλεψός, ὁ, (κόλλα, ἕψω) der Leimkocher, Poll. 7, 183.

κολλήεις, εσσα, εν, (κόλλα) zusammengeleimt, fest zusammengefügt, ξυστά, Il. 15, 389., ἅρματα, Hes. sc. 309.

κόλλημα, ατος, τὸ, (κολλάω) das Zusammengeleimte, Zusammengefügte, βιβλίδιον, Antiphan. b. Poll. 7, 211.

κόλλησις, εως, ἡ, (κολλάω) das Leimen, Anleimen, Zusammenleimen, Theophr.; überh. a) das Festaufügen, Festverbinden, Festbinden, Hipp. Gal. Herod. 3, 1, 14. b) das Anlöthen, Paus. 10, 16, 1. Plut. mor. p. 156. B.; bei Hdt. 1, 25. soll es zwar *das Damasciren* seyn, doch ist kein Grund, von der gew. Bdtg abzugehn. c) das Ansetzen des Schröpfkopfes, Arist. rhet. 3, 2. d) als Redefigur, wenn man Citate aus Dichtern in die Rede aufnimmt, ohne jedoch dieselbe zu unterbrechen, Rhett. t. 3. p. 436. 7. p. 1320 Walz. 2) met., Verbindung, Freundschaft, Byz.

κολλητέον, Adj. verb. von κολλάω, man muss zusammenleimen; überh. man muss verbinden, zusammenbinden, Theophr. Nonn. Eust.

κολλητής, οῦ, ὁ, der leimt, zusammenfügt, verbindet, befestigt, Gloss. 2) Propr., Κολλήτης, ου, ὁ, gr. Männern., Nonn. dion. 32, 189. Dav.

κολλητικός, ή, όν, (κολλάω) zum Leimen gehörig; überh. zum Zusammenfügen, Verbinden, Befestigen gehörig od. geeignet, Plut. mor. p. 952. B., φάρμακα, Gal.; mit d. Gen., z. B. δύναμις, φάρμακα κ. τῶν τραυμάτων, τῶν βλεφάρων, Diosc. Ath.

κολλητός, ή, όν, (κολλάω) zusammengeleimt, angeleimt, verkittet, zusammengekittet, zusammengefügt, fest verbunden, bei Hom. Beiw. von δίφρος, ἅρματα, σανίδες, ξυστόν, θύραι, wie εὐποίητος, εὔπηκτος, von ὄχοι b. Eur. Hipp. 1225. τὰ ὕδατι καὶ γῇ κολλητά, Plat. Pol. p. 279. E.; bei Hdt. 1, 25. erklärt man ὑποκρητηρίδιον κολλητόν für einen Untersatz od. ein Gestell (keine Schaale) unter ein Mischgefäss, worauf Metallverzierungen *aufgelöthet* sind, also *damascirt*, vgl. jedoch unter κόλλησις.

κολλιβάτεια, ἡ, s. κονλυβάτεια.

κολλίζω, = κολλάω, Geop. 4, 14. p. 300.

κολλίκιος, α, ον, ἄρτος, = κόλλιξ, Ath. 3. p. 112. F. Subst., τὸ κολλίκιον, Greg. Cor. p. 549. [ικ]

κολλικοφάγος, ον, (φαγεῖν) grobe Brode essend, Beiw. der Boeotier, Ar. Ach. 872. [ᾰ] Von

κόλλιξ, ῖκος, ὁ, ein länglich rundes, grobes Brod nach Art des westphälischen Pumpernickels, auch ἄρτος χονδρίτης u. κριμματίας gen., Hippon. u. a. b. Ath. 3. p. 112. A. F. 7. p. 304. B. [Die Schreibart κόλικας b. Ar. Ran. 575. beruht auf f. L., wie schon das kurz gebrauchte Iota beweist; Schweigh. liest χόλικας.]

κολλομελέω, f. ήσω, (κόλλα, μέλος) Verse zusammenklittern, Lieder zusammenstoppeln, kom. Wort bei Ar. Thesm. 54.

κολλοπεύω, ein κόλλοψ seyn, Plat. com. nach Pors. Eur. Med. 139. XII.

κολλοπίζω, (κόλλοψ, 1.) mit Wirbeln auf- u. abspannen, Hesych.

κολλοποδιώκτης, ου, ὁ, (κόλλοψ, διώκω) ein Wüstling, der durch Lüderlichkeit entnervten Jünglingen (κόλλοψ, 4.) nachstellt, kom. Wort bei Schol. Ar. Nub. 348.

κολλοπόω, zusammenleimen, Et. M. p. 323, 22.; weil der Leim aus κόλλοψ, 3., gekocht ward.

κολλοπώλης, ου, ὁ, (κόλλα, πωλέω) Leimhändler, Poll. 7, 183.

κολλορόβος od. κολλόροβος, ὁ, 1) Plur., ein Theil des Wagengestelles, auch κιλλίβαντες und ἱπποκυφώνια genannt, Poll. 1, 143., wo Bekker κιλλοβόροι liest. 2) als Gestirn, die Keule des Orion, Ptolem.; auch τὸ κολλόροβον, id.

κολλούριον, τό, s. κολλύριον, 1.

κολλουρος, ὁ, ein unbek. Fisch, Marc. Sid. 22.

κόλλοψ, οπος, ὁ, 1) *der Wirbel* an der Lyra, mit dem die Saiten an- u. abgespannt werden, Od. 21, 407. Plat. rep. 7. p. 531. B. Luc.; übertr. κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, die Wirbel des Zornes nachlassen, d. i. den hoch angespannten Zorn mässigen, Ar. Vesp. 574. 2) am Rade ein Holz, *Hebel* od. *Kurbel*, mit dem man das Rad herumdreht, wie die Saiten mit dem Wirbel, Arist. mechan. 14. 3) die dicke Haut oben am Halse der Pferde u. Rinder, *callosum*, u. der Schweine, *glandium*, Ar. fr. 421. 526 D. Geopon. 4) ein Jüngling, der sich durch Ausschweifungen um seine Jugendblüthe gebracht hat und früh gealtert ist, *cinaedus*, Eupolis in Bekk. An. p. 102, 33. b) ein Kuppler, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B.

κολλυβάτεια, ἡ, s. κονλυβάτεια.

κολλυβίζω, etwas zu kleinem Gelde machen, ἄρτοι κεκολλυβισμένοι, Schol. Ar. Ran. 510. Fr. 1195. Dav.

κολλυβιστής, οῦ, ὁ, Geldwechsler, Mäkler, τραπεζίτης, Menand. b. Phryn. p. 440. Lys. b. Poll. 7, 33. NT. Dav.

κολλυβιστικός, ή, όν, zum Geldwechsler od. zu seinem Geschäft gehörig, Bud. ohne Auctor.

κόλλυβον, τό, s. das folg.

κόλλυβος, ὁ, 1) *eine kleine Münze, Scheidemünze*, Ar. Fr. 1200. Eupol. b. Schol. Ar. Fr. 1176. Call. b. Poll. 9, 72., nur im Gen. pretii, κολλύβου, um einen Deut. 2) *das Aufgeld* od. *Agio* beim Verwechseln fremder Geldsorten mit einheimischen, das der Wechsler (κολλυβιστής) bestimmt, *collybus*; dah. auch das ganze Geschäft des Geldwechslers, *collybus*, Cic. Att. 12, 6. Poll. 3, 84. 7, 170. 3) ein kleines Goldgewicht, Theophr. lap. 46. — Den Nom. κόλλυβος in der ersten Bdtg hat Hesych., κόλλυβον Poll. 9, 72. Origen. t. 4. p. 191. B. 4) eine Art Kuchen od. Naschwerk, Ar. Plut. 768., wo der Gen. plur. steht, zu dem Hesych. einen Nom. τὰ κόλλυβα annimmt. Wahrsch. = κόλλαβος, 2. Bei spät. Griechen τὸ κόλυβον, τὰ κόλυβα, Suid. KS. (Das Wort soll phönikisch seyn; Riemer hält es für verw. mit κολοβός und vergleicht κέρμα.)

κολλύρα, ἡ, ein grobes Brod, wie κόλλιξ, *collyra*, Ar. Fr. 123. fr. 363 D. [ῡ] Dav.

κολλυρίζω, f. ίσω, grobe Brode backen, 2 Regg. 13, 6.

κολλυρικός, ή, όν, zur κολλύρα gehörig, *jus collyricum*, dicke Brotsuppe, in Sachsen Bettelmannssuppe, Plaut. Pers. 3, 1, 15. 17.

κολλύριον, τό, Demin. von κολλύρα, eine dem Teig der κολλύρα ähnliche Masse, *collyrium*, a) *das Zäpfchen*, Gal.; auch κολλούριον, Hipp. p. 609, 44. Diosc. 1, 1. vgl. Lob. path. p. 461. b) *Augensalbe*, Arr. Epict. 2, 21, 20. 3, 21, 21. 2) eine feine Thonerde, in der man Siegel abdrucken und nachahmen kann, Luc. Alex. 21. Dav.

κολλυριοποιέω, (ποιέω) κολλύριον machen, Diosc. par. 1, 207.

κολλυρίς, ίδος, ἡ, Demin. von κολλύρα, κολλυρὶς ἄρτου, 2 Regg. 6, 19.

κολλυρίτης, ου, ὁ, sc. ἄρτος, = κολλύρα, κόλλιξ, Paralip. 1, 16, 3. [ῑ]

κολλυρίων, ωνος, ὁ, ein Raubvogel, Arist. h. a. 9, 33.

Κολλυτός, ὁ, ein att. Demos der aegeïschen Phyle, Harpocr. Der Einw., ὁ Κολλυτεύς, έως, Xen. Dem. u. a. (In Ausgg. u. Hdschr. findet

sich gew. die Schreibart *Κολυττεῖς*. Vgl. Franke Aeschin. Tim. p. 34.

κολλώδης, ες, (*κόλλα, εἶδος*) leimartig, klebrig, Plat. Cratyl. p. 427. B. Theophr. u. a. *κολλωδέστατος*, Arist. h. a. 9, 40.

κόλλωτες, οἱ, eine Art Steine, Plut. mor. p. 1157. D.

κολοβανθής, ές, s. *κολοβοανθής*.

κολοβή, ἡ, Artem. 2, 3., und

κολόβιον, τὸ, (*κολοβός*) ein Unterkleid mit kurzen, nur bis an die Hälfte des Oberarms reichenden Aermeln, oder ganz ohne Aermel, KS.

κολοβίων, ωνος, ὁ, = *κολόβιον*, KS.

κολοβοανθής, ές, (*ἄνθος*) verstümmelte Blüthen tragend, d. i. Schmetterlingsblumen habend, wie unsre Erbsen, Bohnen, Wicken, Theophr. h. pl. 6, 5, 3.; in der Form *κολοβανθής*, ebd. 8, 3, 3.

κολοβοδιέξοδος, ον, (*κολοβός, διέξοδος*) einen verstümmelten Durchgang habend, von Sternen, die zwischen Abend u. Morgen einen zweifelhaften Auf- u. Untergang haben, Ptol.

κολοβοκέρατος, ον, (*κέρας*) mit abgestutztem, verstümmeltem Horne, stutzhörnig, Schol. Il. 16, 117.

κολοβόκερκος, ον, (*κέρκος*) mit verstümmeltem Schwanze, stutzschwänzig, Levit. 22, 23. KS.

κολοβοκέρως, ων, (*κέρας*) = *κολοβοκέρατος*, Chrys.

κολοβομάχη, ἡ, u. *κολοβομαχία*, st. *κολοβὸς* od. *κόλος μάχη*, die unterbrochene Schlacht: so hiess das achte Buch der Ilias, Schol. Il. 8, 1. Schol. b. Valck. Amm. p. 239. [ᾰ]

κολοβόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) mit verstümmelten Fussen; bes. mit verstümmeltem Versfuss, Tzetz.

κολοβόῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, Levit. 21, 27., u. *κολοβόῤῥινος, ον*, (*ῥίν*) mit verstümmelter Nase, Cyrill.

κολοβός, όν, (*κόλος*) verstümmelt, gestutzt, gestümpft, verkürzt, beschnitten, Xen. Cyr. 1, 4, 11. Arist. Anth. 11, 81. Galen. u. a. *κολοβὸς χειρῶν*, an den Händen verstümmelt, Anth. Pl. 4, 186. *κολοβὸς κύλιξ*, Arist. metaph. 4, 27., *σκεύη*, Theop. b. Ath. 6. p. 230. F. *κολοβώτερον ξύλον*, ev. Thomae t. 1. p. 304, 9 Thil. *κολοβώτερον τεῖχος*, App. Pun. 95. Met., z. *διανοήματα, κάλλος*, Synes.; von der Rede, Arist. rhet. 2, 8. *σοφὸς κολοβός*, Synes. p. 308. D. — Adv., *κολοβῶς ἐρωτᾶν*, Arist. soph. elench. 17, 16. p. 176, a, 40 Bekk. Dav.

κολοβόσταχυς, υος, ὁ, ἡ, (*στάχυς*) mit verkürzten od. verstümmelten Aehren, Diosc. (?)

κολοβότης, ητος, ἡ, (*κολοβός*) das Verstümmelt-, Gestutzt-, Gestümpft-, Verkürztseyn; Verstümmelung, Plut. mor. p. 800. E. im Plur. b) das Verschlucken einzelner Sylben im Sprechen, Kürze des Athems, id. Demosth. 6.

κολοβοτράχηλος, ον, (*τράχηλος*) mit kurzem Halse, kurzhalsig, Adamant. phys. 2, 16. [ᾰ]

κολοβουρος, ον, (*οὐρά*) mit gestutztem Schwanze, Hesych.

κολοβόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) mit gestutzten Händen, Levit. 21, 17.

κολοβόω, (*κολοβός*) verstümmeln, stutzen, stümpfen, beschneiden, *πόδας, ἀνθρώπους, φύσιν* u. ähnl., Arist. Pol. u. a. Met., abkürzen, verkürzen, *τὰς ἡμέρας*, ev. Matth. 24, 22. Marc. 13, 20.

κολοβώδης, ες, (*κολοβός, εἶδος*) verstümmelt, *δάκτυλοι*, Polemon phys. 1, 22.

κολόβωμα, ατος, τὸ, (*κολοβόω*) das Verstümmelte, ein verstümmelter Theil, die Verstümmelung, Arist. metaph. 4, 27. Galen.

κολόβωσις, εως, ἡ, das Verstümmeln, die Verstümmelung, Arist. incess. an. 8. Iambl.

Κολόη, ἡ, ein See bei Sardes, früher *Γυγαία λίμνη* gen., mit einem Tempel der *Ἄρτεμις Κολοηνή*, Strab. 13. p. 626.

κολοίαρχος, ὁ, (*κολοιός, ἄρχω*) der Vorsteher od. Anführer der Dohlen, Ar. Av. 1212.

κολοιάω, (*κολοιός*) krächzen u. schreien wie die Dohle, Poll. 5, 89.

κολοιός, ὁ, die Dohle, *graculus*, Il. 16, 583. 17, 755., wo die Dohlen beidemal mit den Staaren zugleich als schwarmweis ziehende u. laut lärmende u. schreiende Vögel erwähnt werden, Pind. Nem. 3, 143. Ar. u. allg. Sprüchw., *κολοιὸς ποτὶ κολοιόν* od. *κολοιὸς παρὰ κολοιὸν* (*ἱζάνει*), Gleich u. Gleich gesellt sich gern, Arist. eth. 8, 1. rhet. 1, 11. Wytt. Plut. t. 6. p. 644. (Verw. mit *κολῳός, κολῳάω*, w. s.)

κολοιτία, ἡ, ein schotentragender Baum, Theophr. h. pl. 1, 11, 2., ebd. 3, 17, 2. *κολουτία* gen.; eine andere Art ist *κολυτέα*, 3, 14, 4. Die Formen *κολωτία* u. *κοιλωτία* führt Hesych. an.

κολοιώδης, ες, (*κολοιός, εἶδος*) dohlenartig, nach Art der Dohlen, Plut. mor. p. 93. E.

κολοκανος, ὁ, s. *κολεκάνος*.

κολοκασία, ἡ, u. *κολοκάσιον, τὸ*, die ägyptische Bohne, eine schöne, der Wasserlilie ähnliche Pflanze, die grosse rosenrothe Blumen trägt, und in den Seen u. Sümpfen Aegyptens einheimisch ist; ihre Bohnen, ihre Wurzel, selbst ihre Stengel u. Stiele galten als wohlschmeckende Speise, und aus den grossen Blättern machte man Becher u. Trinkschalen, *κιβώρια*, Ath. 3. p. 72. B. 73. A. Diosc. 2, 128. Plin. 21, 15, 15. Voss Virg. ecl. 4, 20. p. 196. 2) Adj., *κολοκασία Ἀθηνᾶ*, der in Sikyon ein Tempel erbaut war, Ath. l. l. [ᾰ, Nic. b. Ath. Virg.]

κολοκάσιον, τὸ, s *κολοκασία*. [ᾰ]

κολοκορδόκολα, ων, τά, die Eingeweide, Kaldaunen, *intestina, omasa*, nur Philodem. ep. 29, 2. Jac. Anth. P. p. 654.; kom. Wort, aus *κόλον* u. *χορδή* zsgz.

κόλουρος, ον, Nebenform von *κόλος*, verstümmelt, Hesych. Lob. paral. p. 43.

κολοκῦμα, ατος, τὸ, (*κῦμα*) eine grosse, sich still u. langsam gegen das Ufer heranwälzende Woge, bes. die den Sturm vorangehenden schweren, schwellenden Wellen, die sein Nahen verkündigen, Ar. Eq. 692., wo es in übertr. Bdtg von Kleons leeren Drohworten gebraucht ist. Aeol. *σκώληξ*, von der wurmartigen Bewegung der *μακρὰ κύματα* bei Hom.

κολοκύνθη, ἡ, u. *κολοκύντη*, der runde Kürbis, *cucurbita* (der lange hiess *σικύα*), Hipp. Arist. Theophr., bei denen beide Formen wechseln, obschon letztere von Gramm. für die att. erklärt wird, Lob. Phryn. p. 437.; b. Spät. auch *κολόκυνθα*, Diosc. 2, 162. Luc. v. h. 2, 37., u. *κολόκυντα*, Artem. 1, 67. *λημᾶν κολοκύνταις*, Ar., s. *λημάω*. Sprüchw., *κολοκύντης ὑγιέστερος*, Epich. b. Ath. 2. p. 59. C. Dav.

κολοκυνθιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zum folg., *βρωτύς*, Kürbisspeise, Speise von Kürbissen bereitet, Anth. 11, 371.

κολοκύνθινος, η, ον, von Kürbissen gemacht, *πλοῖα*, Luc. v. h. 2, 37.

κολοκυνθίς, ίδος, ἡ, die Koloquintenpflanze

u. ihre bittere Frucht, bei Hipp. κολοκύνθη ἀγρίη, Galen.

κολοκυνθοπειρᾶτής, οῦ, ὁ, (πειρατής) ein Seeräuber auf Kürbisschiffen, Luc. v. h. 2, 37.

κολοκυνθος u. κολοκυντος, ὁ, = κολοκύνθη, κολοκυντη, Jac. Anth. P. p. 587. Lob. Phryn. p. 437.

κολοκιντη, ἡ, att. st. κολοκυνθη, w. s.

κολοκύντιον, τὸ, Demin. v. κολοκυντη, Phryn. com. b. Ath. 2. p. 59. C.

κόλον, τὸ, Essen, Speise, Futter, wovon man ἄκολος u. κόλαξ ableitete, Ath. 6. p. 262. A. Eust. p. 1817. 2) = κῶλον, Ar. Eq. 458. Nic. al. 23.

Κολοντας, ου, ὁ, ein Argiver, Paus. 2, 35, 4.

κόλος, ον, verstümmelt, gestutzt, gestümpft, δόρυ, der Speer, dessen Spitze abgebrochen ist, Il. 16, 117.; bes. mit gestümpften Hörnern, Hdt. 4, 29. Theocr. 8, 49. Nic. th. 260. 2) ὁ κόλος, ein unbestimmtes vierfüssiges Thier, Strab. 7. p. 312., b. Ath. 5. p. 200. F. (aus Callix.) κῶλος geschr. Dag. ist ebd. p. 201. C. st. κόλοι λευκοί von Dind. ὁλόλευκοι hergestellt. (Dav. κολοβός, κολούω, κολάζω.)

Κολοσσαί, ῶν, αἱ, St. in Grossphrygien am Flusse Lykos, Hdt. 7, 30. Xen. u. a. Die Einw., Κολοσσαεῖς, έων, οἱ, Suid. Im NT. findet sich die Form Κολασσαί u. Κολασσαεῖς.

κολοσσηνος, ἡ, όν, bezeichnet eine uns nicht näher bekannte Farbe der Schaafwolle, die nach der ihrer Färberei wegen berühmten Stadt Κολοσσαί in Phrygien genannt war, ἔρια, Strab. 12. p. 579.

κολοσσιαῖος, α, ον, nicht κολοσσαῖος, Lob. Phryn. p. 542., (κολοσσός) einem Koloss ähnlich, kolossal, Diod. 11, 72. Luc.

κολοσσικος, ἡ, ον, = das vor., Strab. 1. p. 13. Diod. Plut. κολοσσικωτερος, Vitruv. 3, 5, 9. 10, 2, 5.

κολοσσοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) als Koloss od. Riesenbildsäule dastehend, Lyc. 615. [ᾰ]

κολοσσοποιός, ὁ, (ποιέω) Kolosserbauer, Heliod. optic. nach Schneider.

κολοσσοπονος, ὁ, (πονέω) = das vor., Man. 4, 570.

κολοσσός, ὁ, b. Spät. κολοττός, Diod. 1, 67., der Koloss, die Riesenbildsäule, über Lebensgrösse gearbeitete Bildsäule, überh. jede grosse u. stattliche Bildsäule, Hdt. 2, 130. 149. 152. 175. Aesch. Ag. 416. Theocr. 22, 47. Plut. 2) insbes. der 70 Ellen hohe, dem Sonnengott zu Ehren errichtete, eherne Koloss auf Rhodos, den Chares von Lindos zur Zeit Demetrios des Städteeroberers verfertigte, Luc. u. a. Müller Archäol. p. 151 fg. Dav.

κολοσσουργία, ἡ, (ΕΡΓΩ) Verfertigung eines Kolosses, κ. τις αὐτη, es ist eine kolossale Arbeit, Strab. 1. p. 14.

κολοσυρτέω, Geräusch, Tumult machen, Hesych., von

κολοσυρτός, ὁ, Geräusch, Lärmen von Menschen u. Hunden, Il. 12, 147. 13, 472., Getümmel, Hes. th. 880. 2) lärmender u. schreiender Haufe, Schwarm, παιδαρίων, γραϊδίων, Ἀθηναίων, Ar. Plut. 536. Vesp. 660. (Von κέλλω nach Döderl. lat. Synonym. 2. p. 94. 4. p. 94.; wahrsch. verw. mit κολῳός.)

Κολουθος, ὁ, ein griech. Dichter im 6. Jahrh. n. Chr., Suid.

κολουραῖος, α, ον, = κόλουρος, verstümmelt, abgeschnitten, abgerissen, πέτρα, ein jäher, abschüssiger Felsen, ἀποτομάς, Call. fr. 66.

κολουρία, ἡ, (κόλουρος) das Stutzen des Schwanzes, Hesych.

κολουρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu κόλουρος, stutzschwänzig. Subst., ἡ κ., der Fuchs, Timocr. b. Plut. Themist. 21.

κολουροειδής, ές, (εἶδος) stutzschwanzartig. Adv. —δῶς, Philes 8, 82.

κολουροπῡρᾰμίς, ίδος, ἡ, (πυραμίς) s. das folg., von

κόλουρος, ον, (κόλος, οὐρά) mit verstümmeltem, gestutztem od. abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig, Suid., ὄρνις, ein Vogel, dem vor Alter die Schwanzfedern ausgefallen sind, Stutzschwanz, Plut. Flam. 21. vgl. κόθουρος u. κηφήν: überh. verstümmelt, gestutzt, abgestumpft, πυραμίς, von der die Spitze abgebrochen ist, Ast Nicom. arithm. p. 291.; b. Theon Sm. 30. κολουροπυραμίς. 2) αἱ κόλουροι, sc. γραμμαί, die Koluren, zwei Kreise an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpunkte gezogen und in den Polen sich durchkreuzend, Procl. u. a. Schaubach Gesch. der gr. Astronomie p. 354.

κολούρωσις, εως, ἡ, wie von κολουρόω, = κόλουσις, Iambl. protr. p. 368.

κόλουσις, εως, ἡ, (κολούω) das Verstümmeln, Stutzen, Beschneiden, Verschneiden, Verkürzen, Arist. pol. 5, 10. Theophr. Plut.

κόλουσμα, ατος, τὸ, 1) das Verstümmelte. 2) ein abgebrochnes Stück, θραῦσμα, Hesych.

κολουστέος, α, ον, Adj. verb. von κολούω, zu verstümmeln, zu stutzen; met., χλιδαί, zu tilgen, abzuschaffen, Clem. Al. p. 294.

κολουστός, ή, όν, gestutzt, τράγος, ohne Hörner, Hesych.

κολουτέα, ἡ, s. κολοιτία.

κολούω, f. ούσω, pf. pass. κεκόλουμαι u. κεκόλουσμαι, aor. ἐκολούθην u. ἐκολούσθην, Lob. Soph. Ai. p. 324., (κόλος) verstümmeln, verschneiden, verkürzen, beschneiden, abschneiden, στάχυν, Eur. Eurysth. fr. 2 D., τὸν βότρυν, δένδρα, Theophr. Mit d. Gen., κολούειν τὴν ἀγέλην (v. Fischen) οὐρῆς, Opp. hal. 4, 484. κεκολουσμένος οὐρᾶς, Eust. κεκολουμένος τὰ κέρατα βοῦς, id. Schon bei Hom. stets in übertr. Bdtg, ἔπος μεσσηγὺ κολούειν, ein Wort in der Mitte abschneiden, praecidere, d. i. es unerfüllt od. halbvollendet lassen, Gegens. τελεῖν, Il. 20, 370. δῶρα κολούειν, Geschenke verkürzen, vermindern, verkleinern, Od. 11, 340. ἑὸ δ' αὐτοῦ πάντα κολούει, er fährdet od. zerstört sein ganzes eignes Wohl, Od. 8, 211. σθένος ἐκολούσθη, Aesch. Pers. 1035. κεκολουμένος νούσῳ, Anth. 7, 234. Auch wie das in Prosa gebräuchlichere, stammverwandte κολάζω, in Schranken halten, hemmen, hindern, unterdrücken, nicht aufkommen lassen, τὰ ὑπερέχοντα, Hdt. 7, 10, τοὺς ὑπερέχοντας, Arist. κολούεσθαι ᾧ ἀξιοῦσι προὔχειν, Thuc. 7, 66. κ. τὸν δῆμον, Eur. Alcm. fr. 4 D., τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλήν, Arist., τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως, τοῦ συνάρχοντος, Plut., τοὺς ἄλλους διαβολαῖς, Plat. legg. 5. p. 731. A. vgl. apol. p. 39. D. κ. ῥῆμα, hemmen, abschneiden, id. Prot. p. 343. C. μαθήματα ἀτιμαζόμενα καὶ κολουόμενα, beeinträchtigt, beschränkt, id. rep. 7. p. 528. C. (Nach Döderl. ist κολούω einerlei mit κρούω, wie φυλάσσω mit φράσσω, καλύπτω mit κρύπτω.)

κολοφών, ῶνος, ὁ, Gipfel, Spitze, Kuppe, Hesych.; dah. met., das Höchste, Aeusserste, Letzte, das Ende, κολοφῶνα ἐπιθεῖναί τινι, ein Ende machen, gleichs. den Schlussstein daraufsetzen, Plat. ep. 3. p. 318. B. Heind. Euthyd. p. 301. E. Menag. Diog. L. 10, 138., προσβιβά-

ζειν, Plat. Theaet. p. 153. C., ἐπάγειν, Ael. n. a. 13, 12. **κολοφῶν εἰρήσθω ἐπὶ τῷ λόγῳ**, Plat. legg. 2. p. 674. C. ὁ κ. τοῦ λόγου, τῶν κακῶν, Synes. vgl. auch unter κορυφή u. κορωνίς, u. Strab. 14. p. 643. 2) ein Werkzeug zu Leibesübungen, eine Art Ball, Plut. mor. p. 566. E. 3) nach Hesych. auch die Dohle, κολοιός, u. Name eines Fisches.

Κολοφών, ῶνος, ἡ, eine bek. Stadt in Ionien, Hdt. Thuc. u. a. Die Einw. **οἱ Κολοφώνιοι**, Hdt. u. a. *Κολοφωνίων λιμήν*, ein Hafen in der Chalkidike unweit Torone, Thuc. 5, 2. Adj. *Κολοφώνιος, α, ον*, kolophonisch, ὑποδήματα Poll. 7, 90., σχῆμα, eine Redefigur, wenn man z. B. ἡ κεφαλὴ τῷ ἀνθρώπῳ st. τοῦ ἀνθρώπου sagt, Lesbon. π. σχημ. p. 181. Subst., ἡ Κολοφωνία, sc. ῥητίνη od. πίσσα, Kolophonium, Geigenharz, Hipp. 1. 2. p. 818. 882. Galen. *Κολοφωνιακά, ῶν, τά*, ein Werk des Nikander über Kolophon, Ath. 13. p. 569. D.

κολόχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) = κολοβόχειρ, Hesych.

κολπᾰβρός, όν, ion. st. κολφαβρός, (κολπός, ἁβρός) einen weichen Busen habend, Eust. p. 1745, 60.

κολπίας, ου, ὁ, (κόλπος) busig, bauschig, mit einem Busen od. Bausch, πέπλος, Aesch. Pers. 1065. 2) κ. ἄνεμος, der Wind, aus dem gleichs. wie aus einem Mutterbusen die ersten Menschen hervorgingen, Sanchun. b. Eus. praep. ev. 1, 10.

κολπίδιον, τό, Demin. von κολπός, Byz.

κολπίζω, (κόλπος) einen Busen machen, in od. zu einem Busen bilden, Suid.

κολπίτης, ου, ὁ, 1) zum Busen gehörig. 2) Anwohner eines Meerbusens, Philostr. p. 126. 254. [ῑ]

κολποειδής, ές, (εἶδος) busenartig, busenähnlich, busenförmig, Ael. n. a. 14, 8. Adv. κολποειδῶς, Strab. 9. p. 390.

κόλπος, ὁ, *Busen, Schooss*, von Hom. an allg. ἐπὶ κόλπον ἔχειν, κόλπῳ δέξασθαι u. ὑποδέξασθαι, als Ausdruck mütterlicher Liebe u. Fürsorge, Il. 6, 400. 483. 136. 18, 398. ἱμάντα κόλπῳ ἐγκαταθεῖναι, einen Gürtel an den Busen legen, Il. 14, 219. 223. b) der Mutterschooss, Pind. Ol. 6, 51. Eur. Hel. 1159. Call. Jov. 15. Anth. 9, 111., überall im Plur.; im Sing., Call. Del. 214. γυναικεῖος κ., Sext. Emp. adv. math. 5, 62. Poll. 2, 222. c) κόλποι, = κεραῖαι, 2, b., Hipp. p. 248, 12. Gal. Uebertr., 2) *die Busenfalte*, die grosse Falte, die das Gewand unterhalb der Brust wirft, der Bausch des ungegürtet niederhängenden Kleides, od. der durch das Gürten entstandene, im Sing. u. Plur., Il. 9, 570. 22, 80. Aesch. Pers. 539. Sept. 1039. Hdt. 6, 125. Pol. Diese Falte diente als Tasche u. so findet sie sich auch schon Od. 15, 469. gebraucht. ὑπὸ κόλπον ἔχειν, ὑπὸ κόλπον φέρειν, etwas verborgen halten, Luc. Hermot. 37. 81. Hdn. 3, 5, 11. ὑπὸ κόλπον χεῖρας ἔχειν d. i. nichts geben, geizig seyn, Theocr. 16, 16. 3) *jede busenförmige Vertiefung*, bes. a) der tiefe Abgrund des Meeres, *der Meeresschooss*, Il. 18, 140. 21, 125. Od. 4, 435. 5, 52. h. Ap. 431.; auch *der Meerbusen*, die Bucht od. Bay, Il. 2, 560. Pind. Pyth. 4, 87. Aesch. Prom. 837. Pers. 486. Soph. fr. 527 D. Strab. b) auf dem festen Lande, jeder tiefe *Thalgrund* zwischen hohen Bergen, Pind. Ol. 9, 131. 14, 33. Eur. Tro. 130. Ar. Ran. 373. Opp. cyn. 3, 11. Phalar. epist. 12., zuw. mit dem Nebenbegriff des Sichern, von aussen her Geschirmten od. Entlegenen, s. Passow zu Tac. Germ. 2. p. 84. Jac. Anth. P. p. 231. c) ein *Fistelschaden*, der eiternd unter der Haut um sich frisst, Galen. d) jede *Höhlung* od. *Wölbung*, αἰθέρος, Pind. Ol. 13, 125. Durchgängig entspricht das lat. *sinus*. (Wahrsch. ist κόλπος u. κοῖλος verw.) Dav.

κολπόω, einen Busen od. Bausch bilden, busenförmig bilden, in einen Busen zusammenziehn, bauschen, beugen, krümmen, *sinuare*, χιτῶνας, Luc. v. h. 1, 10., ὀθόνην, ebd. ὁ ἄνεμος κ. τὴν ναῦν, ebd. 13., τὰ ἱστία, Greg. Naz. κολποῦται πέπλος, χιτών, Mosch. 2, 125. Jos. ant. 3, 7, 2., κόλπος, Pol. 34, 11, 5., ὁ τῶν ὀρνίθων ὑμήν, Arist. h. a. 3, 1., ὕδωρ, Polemon b. Macr. Sat. 5, 19. κολποῦται Ζέφυρος εἰς ὀθόνας, Anth. 10, 5.

κολπώδης, ες = κολποειδής, (κόλπος, εἶδος) busig, bauschig, faltig, busenartig, voll Biegungen, voll Krümmungen od. Vertiefungen, πλευρὰ Εὐβοίας, Eur. Iph. A. 120., παράπλους, Pol. 4, 44, 7., θάλασσα, Dio C. 48, 50. b) met., von der Rede, schlaff, schlotterig, weitschweifig, Dion. H. jud. Dem. 18.

κόλπωμα, ατος, τό, (κολπόω) gemachter Busen, Bausch, Falte, Krümmung, Plut. Mar. 25. Poll. 4, 116.

κόλπωσις, εως, ἡ, das Machen od. Bilden eines Busens, eines Bausches, einer Falte, κόλπωσις ἱστίων, das Aufblähen, Anschwellen, Anspannen der Segel durch den Wind. (?) κόλπωσις πτερῶν, Hdn. 1, 15, 11. αἱ κολπώσεις τῶν πλῶν, die Krümmungen, Ptol. 1, 13, 1.

κολπωτός, ή, όν, (κολπόω) gebauscht, gefaltet, Busen od. Falten werfend, χιτών, Plut. mor. p. 173. C.

κολυβάτεια, ἡ, s. κουλυβάτεια.

κολύβδαινα, ἡ, eine Krebsart, Epich. b. Ath. 3. p. 105. B.

κόλῠβον, τό, s. κόλλυβος, 4.

κολύβριον, τό, andre Schreibart st. μελόβριον, w. s.

κόλυθρον, τό, die reife Feige, Ath. 3. p. 76. F.

κολυθρος, ὁ, die Hode, Arist. probl. 16, 4.

κολυμβάς, άδος, ἡ, die tauchende od. schwimmende, κολυμβὰς ἐλαία, die in Salzlake schwimmende eingemachte Olive, Ath. u. a. Lob. Phryn. p. 118. Subst., ἡ κ., a) = κολυμβίς, 2., Ath. 9. p. 395. E. Hesych. b) eine Art Staude, sonst στοιβή gen., Gal. t. 13. p. 870.

κολύμβατος, ἡ, s. κολύμφατος.

κολυμβάω, f. ήσω, tauchen, untertauchen, schwimmen, Plat. Lach. p. 193. C. Prot. p. 350. E. u. Spät. Dav.

κολυμβήθρα, ἡ, Ort zum Tauchen, Schwimmen, Baden, Alexis b. Ath. 1. p. 18. C. Plat. rep. 5. p. 453. D. u. Spät. 2) bei KS. das Taufbecken, der Taufstein.

κολύμβησις, εως, ἡ, das Tauchen, Schwimmen, Arr. peripl. p. 175, 15. Ptol. 7, 1, 10.

κολυμβητέον, Adj. verb. von κολυμβάω, man muss tauchen od. schwimmen, Schol. Plat. p. 404 Bekk.

κολυμβητήρ, ῆρος, ὁ, Aesch. Suppl. 412., und

κολυμβητής, οῦ, ὁ, Taucher, Schwimmer, Thuc. 4, 26. Arist. u. a. Dav.

κολυμβητικός, ή, όν, zum Tauchen od. Schwimmen gehörig. ἡ κολυμβητική, sc. τέχνη, die Taucherkunst, Plat. Soph. p. 220. A.

κολυμβίς, ίδος, ἡ, = κολυμβάς, κολυμβίδες αἴθυιαι, Arat. 296. 2) eine Entenart, der Taucher, Ar. Av. 304. Arist. h. a. 8, 3. Ath. 9. p. 395. D.

κόλυμβος, ὁ, 1) der Taucher, der Schwimmer. 2) der Wasservogel, sonst κολυμβίς, Ar. Ach. 875. 3) das Tauchen, Schwimmen, Anth. 9, 82. Plut. mor. p. 162. F. u. Spät.

κολύμφατος, ἡ, eine Pflanze, die feuchten Grund anzeigt, Geop. 2, 4, 1., mit der v. L. κολύμβατος.

κολυτία, ἡ, soll der Berberitzenstrauch seyn, s. κολοιτία.

Κολυττεύς, έως, ὁ, s. Κολλυτός.

Κολχηΐς, ίδος, ἡ, ep. Nebenf. von Κολχίς, d. i. Medea, Nic. al. 249.

κολχικόν, τό, die Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger bollenartiger Wurzel, *colchicum*, auch ἐφήμερον, Diosc. 4, 84.

Κόλχοι, ων, οἱ, die Kolcher, ein Volk am Pontus Euxinus, am Phasis, Pind. Pyth. 4, 19. 378. Hdt. Xen. u. a. Adj. Κολχικός, ή, όν, Hdt. Strab., poet. auch Κόλχος, στόλος, Ap. Rh. 4, 485.; mit dem bes. Fem. Κολχίς, ίδος, αἶα, Hdt. 1, 2.; subst., ἡ Κολχίς, a) das Land Kolchis, Hdt. 1, 104. Strab. b) eine Kolchierin, Eur. Med. 132.

κόλχος, ὁ, spät. Nebenform von κόχλος, Jac. Anth. P. p. 592. 842. zw.

κολῳάω, f. ήσω, (κολῳός) schreien, lärmen, schelten, Il. 2, 212., nicht mit κολοιάω zu verwechseln, s. κολῳός. Bei Antim. fr. 27. in der Form κολῳέω. Vgl. Buttm. Lexil. 1. S. 158 fgg.

κολώνη, ἡ, 1) *der Hügel*, Il. 2, 811. 11, 757. Polem. b. Ath. 13. p. 574. C. u. Spät.; der Grabeshügel, Soph. El. 894.; b. spät. Epp., wie Ap. Rh., *die Bergspitze*, *Berggipfel*. b. Dion. P. auch = ὄρος, *Berg*, s. Bernh. p. 560. 2) in einigen Städten der Ort für die Volksversammlungen, wenn diese auf der Anhöhe gehalten wurden, auf der die Burg der Stadt, die ἀκρόπολις, lag, Arat. 120. 3) Propr., Κολωναί, a) Name mehrerer Städte in Thessalien, Phokis, Erythräa, bei Lampsakos in Kleinasien, Strab. 13. p. 589. 604. 612.; bes. eine in Troas, Xen. Hell. 3, 1, 13., von Thuc. 1, 131. αἱ Τρῳάδες gen. b) = Κολωνός, 2., Call. fr. 428.

κολωνία, ἡ, (κολώνη) 1) bei den Eleern, das Grab, Hesych. 2) das lat. *colonia*, eine Kolonie, Act. ap. 16, 12.

Κολωνίδες, ων, αἱ, eine von attischen Kolonisten gegründete Stadt in Messenien, Paus. 5, 34, 8., b. Ptol. 3, 16, 7. Κολώνη.

κολωνοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Hügels, hügelig, Schol. Ap. Rh. 2, 649.

κολωνός, ὁ, = κολώνη, 1) *der Hügel*, h. Hom. Cer. 273. 299. Hes. fr. 19. Hdt. 4, 92. 7, 225. Arist. u. Spät.; von einer Bergspitze, Ap. Rh. 1, 1120. Procop. Vandal. 2, 12. 2) ein auf einem Hügel gelegener Demos von Athen, berühmt durch einen Tempel des Poseidon, einen Hain der Eumeniden, und das Grab des Oedipus, vom Sophokles, der dorther gebürtig war, in seinem Oedipus auf Kolonos verherrlicht. Die Einw., οἱ Κολωνεῖς, Inscr. Adv. Κολωνῆθεν, von od. aus Kolonos, Dem. p. 535, 9. 1352, 8. 16.; Eust. p. 351, 11. schreibt Κολώνηθεν, u. verwirft die der Analogie gemässe Form Κολωνόθεν. — Dieser Demos hiess wegen des Poseidoncultus Κολωνὸς ἵππιος od. ὁ τῶν ἱππέων, zum Unterschied von einem andern Κολωνός am Markte zu Athen, daher ἀγοραῖος gen., in der Nähe des Hephästos- u. Eurysakes-Tempels, Pherecr. in Arg. Soph. OC. u. bei Harpocr. s. v. Poll. 7, 132.; hier war der Versammlungsplatz der Lohnarbeiter, die davon Κολωνῖται gen. wurden, Hyperid. b. Harpocr. s. v.

κολῳός, οῦ, ὁ, Geschrei, Gelärm, ein mit lautem Lärmen u. Schreien verbundenes Zanken u. Hadern, κολῳὸν ἐλαύνειν, lautes Gezänk treiben, Il. 1, 575. vgl. Ap. Rh. 1, 1284. (Dav. κολῳάω, verw. mit κολοιός, κολοιάω u. κολοσυρτός: gemeinschaftlicher Stamm aller dieser Wörter ist nach Buttm. Lexil. 1. p. 159. καλέω, κέλομαι, vgl. Döderl. lect. Hom. 1. p. 4., der den Zusammenhang mit καλέω verwirft, den mit κέλομαι zugibt.)

Κολώτης, ου, ὁ, ein Bildhauer aus Paros, Paus., ein Maler aus Teos, Quinct., ein Epikuräer, gegen den Plutarch ein Buch geschrieben.

κόμαιθος, ον, (κόμη, αἴθω) mit brennendem, d. i. brandrothem, fuchsrothem Haare, Lyc. 924.

Κομαιθώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Apd. 2, 4, 3. Paus. u. a. Wernicke Tryph. p. 178 sq.

Κομαῖος, ὁ, ein Olympionike, Euseb.

Κόμᾱνα, ων, τά, St. in Kataonien, Strab. 12. p. 369. Eine andere Stadt hiess Κ. τὰ Ποντικά, ebd. p. 385. Adj. Κομανικός, ή, όν, KS.

Κομανία, ἡ, ein Kastell in Mysien, Xen. An. 7, 8, 15.

Κομανός, ὁ, 1) gr. Männern., Pol. u. a. Auch Κωμανός geschr. 2) ein Berg in Kappodokien, Phot. bibl p. 340, 18.

Κόμαρχος, ὁ, Männern., Nonn. dion. 32, 189.

κόμᾰρον, τό, die Frucht des Baumes κόμαρος, gew. μιμαίκυλον gen.

κόμᾰρος, ἡ, auch ὁ, Amphis b. Ath. 2. p. 50. F., der Erdbeerbaum, *arbutus*, dessen essbare Frucht κόμαρον u. μιμαίκυλον hiess, Ar. Av. 620. Theophr. h. pl. 1, 5, 2. 9, 3. u. Spät. Die wildere u. kleinere Art mit schlechterer Frucht hiess ἀνδράχνη, Gal. t. 6. p. 619, 13.

Κόμαρος, ὁ, eine Hafenstadt in Epirus, unweit Actium, Strab. 7. p. 324.

κομᾰροφάγος, ον, (κόμαρον, φαγεῖν) die Frucht des Erdbeerbaums essend, Ar. Av. 240. [ᾰ]

Κομάτας, α, ὁ, dor. st. Κομήτης, Name eines Hirten, Theocr. 5, 4. [⏑ – –]

κομάω, f. ήσω, ion. κομέω, Hdt., ep. 3 pl. praes. κομόωσι, part. κομόων, κομόωσα, st. κομῶσι, κομῶν, κομῶσα, (κόμη) 1) das Haar lang wachsen lassen, langes Haar tragen, langes od. starkes Haar haben, Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, am Hinterkopf langes Haar tragend, Il. 2, 542., öft. b. Hdt. Xen. Plat. u. a.; auch mit d. Acc. des Ortes, an dem man das Haar lang wachsen lässt, z. B. τὰ ὀπίσω κομέουσι τῆς κεφαλῆς, Hdt. 4, 180. vgl. Xen. conv. 4, 28. Luc. v. h. 1, 8. Von Pferden, ἐθείρῃσιν κομόωντε, Il. 8, 42. 13, 24. ἀστέρες κομόωντες, Kometen, Arat. 1092. b) auch von den Haaren selbst, lang werden, sich ausbreiten, wallen, Opp. cyn. 3, 27. Philostr. ep. 25. 2) übertr. von Feldern, Bäumen u. Pflanzen, Laub, Blätter, Blüthen haben od. bekommen, damit prangen, grünen u. blühen, *comare*, οὖθαρ ἀρούρης μέλλεν ἄφαρ ταναοῖσι κομήσειν ἀσταχύεσσι, das Feld sollte prangen mit Aehren, wie mit goldenem Haarschmuck, h. Hom. Cer. 454. ὄρος κεκομημένον ὕλῃ, Call. Dian. 41. vgl. Arist. mund. 4. Heracl. all. Hom. p. 461. αἴγειρος φύλλοισιν κομόωσα, Ap. Rh. 1, 928. vgl. Dion. P. 950. 3) da langes Haar als besonderer Schmuck u. als Zeichen des Glückes, der Freude, des Reichthums, des Stolzes betrachtet ward, vgl. Hdt. 1, 82., so gebrauchte man κομᾶν überh. in der Bdtg: stolz od. vornehm seyn, prunken, einherstolziren, sich

brüsten, Ar. Eqq. 580. Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1038. D., *ἐπί τινι*, womit, worauf, Ar. Vesp. 1317. Anth. 11, 322. Plut. Caes. 45. Luc. Nigr. 1., *τινί*, Opp. cyn. 3, 492. Hel. 5, 29. 7, 36., *διὰ τοῦτον*, Ar. Plut. 170. *οὗτος ἐκόμησε ἐπὶ τυραννίδι*, er buhlte um die Alleinherrschaft, Hdt. 5, 71. — In Sparta erhielt sich die Sitte, nach der alle Bürger langes Haar trugen. In Athen aber trugen die Jünglinge es nur bis ins 18te Jahr; dann traten sie ins Alter der *ἔφηβοι*, wo sie in die Bürgerliste eingetragen und unter die Stammgenossen, *δημόται*, aufgenommen wurden; von dieser Zeit an trugen sie kürzeres Haar, und es auch anjetzt noch wachsen zu lassen, galt als ein Zeichen der Hoffahrt, der Prunkliebe, der Eitelkeit u. Stutzerei; nur die *ἱππεῖς* sollen das Vorrecht des langen Haares gehabt haben. Vgl. Becker Char. 2. p. 380 sqq. Weil also in Athen die Erwachsenen das Haar in der Regel kurz beschnitten trugen, war bei ihnen, umgekehrt als in Sparta, das *κομᾶν* als Tragen lang herabhangenden, schmucklosen u. verwilderten Haares Zeichen der Trauer. Gleichwohl kommt auch bei att. Schriftstellern *μὴ κομᾶν* u. *κείρασθαι* ausdrücklich von der Trauer vor, Ar. Plut. 572. Plat. Phaed. p. 87. C. Aeschin. in Ctesiph. p. 605 R. u. a. bei Becker Char. 2. p. 201., welcher in verschiedenen Zeiten verschiedene Sitte gelten lässt. Wahrscheinlicher aber ist es, dass man, je nachdem man das Haar mehr od. weniger lang wachsen liess, sich entweder für das Abschneiden od. Wachsenlassen als das mehr in die Augen fallende Kennzeichen der Trauer entschied.

Κομβάβος, *ὁ*, Freund des Seleukos Nicator, Luc. d. Syr. 19.

Κόμβαφις, *ὁ*, Name eines Persers, Ctes.

κόμβη, *ἡ*, bei den Polyrrheniern = *κορώνη*, Hesych. Nach Lob. path. p. 148. Stammwort von *columba*.

Κόμβη, *ἡ*, Mutter der Kureten, Hesych. Nonn. dion. 13, 148.

κομβίον, *τὸ*, Demin. von *κόμβος*, Jo. Diac. zu Hes. sc. p. 206. Lex.

κομβολύτης, *ου*, *ὁ*, (*λύω*) Beutelschneider, Hesych. [ῠ] Von

κόμβος, *ὁ*, ein angesetzter Zeugstreifen, Band, Schleife, etwas damit zu binden, zu knüpfen, zu gürten, zu befestigen, Anon. b. Suid. s. v. Apd. in Matth. vet. p. 47. u. Spät. 2) = *ἐγκόμβωμα*, Hesych. (Dav. *ἐγκομβόομαι* u. *ἐπικόμβιον*, w. s.) Dav.

κομβόω, 1) schürzen, binden, knüpfen, schlingen, *nodare*, Gloss. b) met., in einer Schlinge fangen, täuschen, betrügen, KS. 2) überh. zusammenfügen, gleichs. zusammenschürzen, *construere*, *τὸ σῶμα*, KS. Med., *κομβώσασθαι*, = *στολίσασθαι*, Hesych. Dav.

κόμβωμα, *ατος*, *τό*, das Umgeschürzte; überh. Gewand, *στόλισμα*, Hesych. 2) im Plur., = *καλλωπίσματα*, wahrsch. Bänder od. Schleifen zum Schmuck, Suid.

κομέω, besorgen, versorgen, warten, pflegen, aufziehn, schmücken, *ἵππους*, Pferde warten od. besorgen, Il. 8, 109. 113. h. Hom. Ap. 236., *κύνα*, Od. 17, 310. 319.; von Personen, Hes. op. 606.; Einen pflegen, versorgen, mit allem Nöthigen versehn, Od. 6, 207. 17, 319. 24, 212. Ap. Rh. 1, 780., von Kindern, warten, aufziehn, verbunden mit *ἀτιτάλλω*, Od. 11, 250. (Dav. *κομίζω*, *κομψός*, *κοσμέω*, *κόσμος*, u. das lat. *comere*, *comptus*; ein Stammwort *κόμω* findet sich aber nicht. Verw. scheint sowohl *κόμη*, *κομάω*, als *κομπος*, *κομπέω*, *κομπάζω* zu seyn.)

κομέω, ion. st. *κομάω*, w. s.

κόμη, *ἡ*, *das Haar*, Haupthaar, Kopfhaar, *coma*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., sowohl im Sing. als im Plur. *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι* st. *κόμαις Χαρίτων ὁμοῖαι*, Il. 17, 51. *τίλλειν κόμην*, das Haar raufen, ebd. 22, 406. *κείρασθαι κόμην*, sich das Haar scheeren, Il. 23, 46. Od. 4, 198., als gewöhnlicher Ausdruck der Trauer. *κόμην κείρειν τινί*, sein Haar Einem zu Ehren, zum Todtenopfer abschneiden, Il. 23, 146. vgl. 151. 152. 2) übertr., *das Laub* der Bäume, der Pflanzen u. Gewächse, Od. 23, 195. Theophr. Aretae.; bes. der Blumenstengel, der Blüthenschirm der Doldenpflanzen, Diosc. 3) = *τραγοπώγων*, *come*, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. 4) *der Lichtschweif* der Kometen, Arist. meteor. 1, 8.

Κομηταμυνίας, *ου*, *ὁ*, (*κομάω*) kom. Verdrehung des Namens Amynias, gleichs. Zopfamynias od. Prunkamynias, Ar. Vesp. 466.

κομήτης, *ου*, *ὁ*, (*κομάω*) der behaarte, langes od. starkes Haar tragende, Ar. Nub. 348. Lys. 661. Plat. Gorg. p. 524. C. *κομήτης τὰ σκέλη*, Luc. Bacch. 2. b) übertr., *ἰὸς κομήτης*, der befiederte Pfeil, Soph. Trach. 567., *λειμών*, begraset, mit Gras od. Blumen bedeckt, Eur. Hipp. 210. *θυρσὸς κισσῷ κομήτης*, umlaubt, bekränzt, id. Bacch. 1053. 3) *κομήτης*, mit u. ohne *ἀστήρ*, Haarstern, Bartstern, Schwanzstern, *Komet*, Arist. Plut. u. a. 4) Propr., der Vater des Argonauten Asterios, Ap. Rh. 1, 35.; ein Sohn des Sthenelos, Schol. Il. λ, 412.; u. sonst als gr. Männern., Paus.

κομῆτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *κομήτης*, *κεφαλή*, Synes. p. 71. D.

Κομηών, *ῶνος*, *ὁ*, ein Rhodier, Hegesand. b. Ath. 10. p. 444. D.

κομῐδή, *ἡ*, (*κομίζω*) *Besorgung*, *Wartung*, *Pflege*, Hom., u. zwar in der Il. Besorgung und Wartung der Pferde, Il. 8, 186. 23, 411., in der Od. Pflege des Menschen. *ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός*, da ich mich nicht reichlich pflegen u. stärken konnte, Od. 8, 232. nach Nitzsch S. 199.; wogegen Passow *κομιδή* in der Bdtg *Zufuhr*, *herbeigeschaffter Vorrath von Lebensmitteln* fasst. Auch Bestellung, Beschickung, Besorgung des Gartens und der Gartengewächse, Od. 24, 245. 247. Von dieser Bdtg geht das als Adv. gebrauchte *κομιδῇ* aus, w. s. *κ. τεκέων*, Sorge für die Kinder od. die Jungen, Auferziehung, Opp. cyn. 3, 113. 2) *das Tragen*, *βαρέων σωμάτων*, Alex. Aphr. probl. 1. b) das Herbeischaffen, Herbeiholen, das Holen, Bringen, Zufuhr, Thuc. 6, 21. Isocr. p. 224. B. Strab. 5. p. 130. Luc. Alex. 57., *καρπῶν*, das Einbringen, das Sammeln, das Einerndten, Xen. Cyr. 5, 4, 24. Pol. 5, 95, 5. 3) das Fahren, Gehen, Kommen, die Fahrt, Ankunft, Rückkunft, Rückzug, Heimkehr, Hdt. öft., Ap. Rh. Pol. Plut. u. a. 4) vom Med. *κομίζομαι*, das Wiedererhalten, Wiederbekommen, Hdt. 4, 134. Arist. eth. 9, 7. oec. 2, 29.

κομῐδῇ, als Adv. gebr. Dat. von *κομιδή*, auch *κομιδῆ* geschr., Ammon. p. 83., eig. mit Sorgfalt, sorgfältig, genau; dah. *gar sehr*, *ganz und gar*, *gänzlich*, *vollständig*, *ἐστὶ κ. μεσημβρία*, Ar. fr. 125 D. *κ. τὸ πάμπαν ἐξηφανίζετο*, Plat. Polit. p. 270. E. *περιέῤῥεον ἡμᾶς κύκλῳ κ.*, ganz und gar von allen Seiten, id. Charm. p. 155. D. *ὥστε μὴ κ. μοναρχίαν εἶναι*, Plut. Per. 11. *μετ*

φακέλλιον ὧν κ., Dem. p. 539, 23. κ. ἀτέχνως, Plat. Gorg. p. 501. A. 2) in der Antwort mit Nachdruck bejahend, gar sehr, gewiss, allerdings, ja freilich, κομιδῇ μὲν οὖν, Ar. Plut. 833. Plat. Theaet. p. 155. A. Parm. p. 158. D.

κομίζω, f. ίσω, ep. ίσσω, dor. ίξω, att. ιῶ, auch Od. 15, 546., pf. κεκόμικα, Plat. Crit. p. 45. B., (κομέω) besorgen, versorgen, mit dem Nöthigen versehen, warten, pflegen, gastlich u. freundlich aufnehmen, τινά, Il. 24. 541. Od. öft. Hes. op. 315. Aesch. Choeph. 262. 344. Thuc. 3, 65. κ. τινά τινι, Einen mit etwas nähren, füttern, Od. 20, 68. οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, nicht oft ward er gepflegt, ebd. θ, 451. Med., κομίζεσθαί τινα, Einen bei sich pflegen, warten, gastlich aufnehmen, Il. 8, 284. Od. 14, 316. b) von Sachen, besorgen, versehen, δῶμα, von der Hausfrau, Od. 16, 74. 20, 337. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 21, 350. κτήματα κ., Vermögen verwalten, Od. 23, 355., ἄρουραν πατρίαν σφίσιν, Pind. Ol. 2, 28. Met., ἀοιδοὶ καὶ λόγοι τὰ καλὰ ἔργ' ἐκόμισσαν, verwalteten, erhielten, bewahrten, id. Nem. 6, 52. Med., ἔργα Δημήτερος κομίζεσθαι, die Feldarbeit für sich besorgen, Hes. op. 391. Δημήτερος ἱερὸν ἀκτὴν μέτρῳ εὖ κομίσασθαι ἐν ἄγγεσιν, die Feldfrucht nach dem Maasse in Gefässen wohl aufbewahren, Hes. op. 598. 2) aufnehmen u. wegtragen, mit sich nehmen, bes. aus Fürsorge, a) von Personen, z. B. ein Kind, Od. 18, 322., νεκρόν einen Gefallenen aufheben u. wegtragen, damit der Leichnam nicht in Feindes Hand gerathe, Il. 13, 196., bei Spät. überh. einen Todten besorgen, bestatten, Soph. Ai. 1397. Eur. Andr. 1264., u. im Med., Isae. p. 71, 13. Pol. 6, 53, 1. ἄνδρ' ἐκ θανάτου κομίσαι ἤδη ἁλωκότα, aus Todesgefahr retten, Pind. Pyth. 3, 99. Ueberh. Jmd. wohin bringen, wohin führen, οἷ ὁ δαίμων ἕκαστον φέρει, Plat. Phaed. p. 113. D. ἔνθα ἡ μοῖρα κομίζει με, Soph. Phil. 1466. κόμιζέ μοι τὸν παῖδα, bringe mir, führe herbei, Soph. Ai. 530. κομίζοις ἂν σεαυτὸν ᾗ θέλεις, du kannst dich hinbegeben, gehen, Soph. Ant. 444. vgl. Eur. Phoen. 1630. τὸν νεκρὸν ἐν ἁμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος, Hdt. 4, 71. κ. τινὰ ἐπ' ὀμμάτων, aus den Augen bringen, Eur. Alc. 1064. Med., Σίντιες ἐκομίσαντο πεσόντα, die S. hoben den vom Olymp gestürzten Hephästos auf u. verpflegten ihn bei sich, Il. 1, 594. κόμισαί με, bring' mich in Sicherheit, Il. 5, 359. πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός, Od. 6, 278. κόμισαί μ' ἐς Ἄργος, nimm mich mit zu dir nach Argos, Eur. Iph. T. 774. κ. τινὰ εἰς οἰκίαν, zu sich, in sein Haus aufnehmen, Andoc. p. 16, 37. Isae. p. 36, 25. b) von Sachen, χλαῖναν ἐκόμισσε κῆρυξ, der Herold hob den Mantel auf, damit er nicht verloren gehe, Il. 2, 183.; ebenso τρυφάλειαν ἐκόμισσαν ἑταῖροι, Il. 3, 378. vgl. 13, 579. Dah. aa) davon tragen, als Besitz od. Eigenthum, bes. als Beute, χρυσόν, ἵππους, Il. 2, 875. 11, 738.; überh. fortschaffen, fortbringen, forttragen, ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug den Wurfspiess im Leibe davon, bekam einen Wurfspiess in den Leib, Il. 14, 456. vgl. 463., ebenso im Med., ἔγχος ἐν χροῒ κομίσασθαι, Il. 22, 286.; met., κομίσαι νίκας ἐξ ἀέθλων, davontragen, Pind. Nem. 2, 31., ἔπαινον, Soph. OC. 1411. Aber auch herbringen, herbeibringen, herbeischaffen, bringen, δέπας, Il. 23, 699., χηλόν, Od. 13, 168., τὶ παρά τινα, etw. zu Jmd., Pind. Nem. 3, 84., τὴν φιλοσοφίαν εἰς τοὺς Ἕλληνας, Isocr. p. 227. A. κ. ναῦς, wohinführen, Thuc. 2, 85. 4, 16., ξενικὸν νόμισμα, einführen, Plat. — Med., für sich wegholen od. wegtragen, mit sich nehmen, etwas zu sich od. für sich wohin bringen, holen, τὸ ἄγαλμα ἐπὶ Δήλιον, Hdt. 6, 118., ποίμνας ἐς δόμους, Soph. Ai. 63., τὸ δρίφακτον ἔνδοθεν, Ar. Vesp. 853., καρπὸν καθ' ὥραν, für sich einsammeln, Plut. Demetr. 20. Dah. davontragen, bekommen, erhalten, τὸ τριώβολον, Ar. Vesp. 690., τὸν τόκον, Plat., ἀποφοράν, Andoc. κ. τὶ παρά τινος, Thuc. 1, 43. Plat. rep. 2. p. 370. E., ἀπό τινος, Xen. Cyr. 1, 5, 10., ἔκ τινος, Pol. 5, 78, 3., νόμους ἐκ Δελφῶν, Plat. legg. 6. p. 759. C. κ. δόξαν, Eur. Hipp. 432., ἀλγηδόνας, Plat. rep. 10. p. 615. B., χάριν, Thuc. 3, 58. Dem. u. a., τῆς φιλανθρωπίας τοὺς καρποὺς, Dem. 3) zurückbringen, wiederbringen, τὰν ψυχὰν (aus der Unterwelt), Pind. Nem. 8, 78., ὅλον δίφρον, den Wagen ganz zurückbringen, id. Pyth. 5, 66., τὰν Ἑλέναν ἐκ Πριάμου ἐς γᾶν Ἑλλάδα, Eur. Iph. A. 770. vgl. Pind. Ol. 13, 82. Nem. 7, 41. Med., sich (sibi) zurückbringen, wiederbekommen, wiedererhalten, τὴν ἀδελφήν, Eur. Iph. T. 1362., τοὺς νεκρούς, ausgeliefert bekommen, Thuc. vgl. Eur. Bacch. 1223., von Kriegsgefangenen, Thuc. Pol., τὴν βασιλείαν, wiedererlangen, Ar. Av. 549. 4) Pass., zuw. auch im Med., Eur. Tr. 167., gebracht od. getragen werden, sich selbst bringen, d. i. gehen, kommen, ziehen, wandern, wallfahrten, reisen, zu Lande u. zur See, fahren, segeln, oft b. Hdt. Thuc. Xen. u. a.; bes. zurückkehren, zurückkommen, zurückgehen, zurückfahren, Aesch. Prom. 392. Hdt. 8, 107. Thuc. 2, 73. Plat. u. a.

κόμιον, τὸ, Demin. von κόμη, ein wenig Haar, Arr. Epict. 2, 24, 25. 3, 22, 10. b) die zusammt den Haaren heruntergeschälte Kopfhaut, die die Skythen ihren erlegten Feinden abzogen, und als Siegeszeichen an ihre Pferde hängten, sonst προκόμιον, fr. Pythag. p. 713. vgl. Wess. Hdt. 4, 64.

κομιστέος, α, ον, Adj. verb. zu κομίζω, was zu bringen, zu tragen, zu schicken ist, Diosc. 2, 289.; was zu besorgen, zu beschaffen ist, Aesch. Sept. 600. Neutr. κομιστέον, es ist zu bringen, man muss bringen, τινὰ εἰς δείματα, Plat. rep. 3. p. 413. D.

κομιστή, ἡ, = τροφή, Hesych. Vgl. Lob. par. p. 351.

κομιστήρ, ῆρος, ὁ, (κομίζω) der Träger, Bringer, Eur. Hec. 222. Plut. Per. 12.; von Schiffen, Orac. b. Plut. mor. p. 246. D.

κομιστής, οῦ, ὁ, 1) = das vor., Eur. Andr. 1268. 2) der Besorger, Warter, νεκρῶν, Todtenbestatter, Leichenbestatter, id. Suppl. 25. Dav.

κομιστικός, ή, όν, zum Tragen, Bringen, Herbeischaffen gehörig od. dienlich, πλοῖα, Hyperid. b. Harpocr. 2) zur Besorgung, zur ärztlichen Cur, zur Wiederherstellung dienlich, Hipp. t. 2. p. 423, 5 Kühn.

κομιστός, ή, όν, (κομίζω) gebracht, herbeigebracht, Jos. ant. 17, 4, 1.

κομίστρια, ἡ, Fem. von κομιστήρ, Pflegerin, Wärterin, Beiw. von φύσις, Orph. h. 9, 16.

κόμιστρον, τὸ, (κομίζω) 1) Trägerlohn, Traglohn, Eur. Herc. f. 1387. Poll. 2) Lohn für die Errettung, Dank für Rettung, wie σῶστρον, Aesch. Ag. 965.

κόμμα, ατος, τὸ, (κόπτω) 1) das Geschlagene, Gehauene, Geschnittene, Eingeschnittene, Abgeschnittene, a) ein Stück, ein abgeschnittener Theil, ἰχθύων, Geopon. 18, 14, 2. b) der Einschnitt,

Abschnitt, ein kleines Glied einer Periode, sonst κῶλον, comma, incisum, Demetr. eloc. 9. Hermog. Cic. or. 62, 211. Quinct. 9, 4, 22. c) der Schlag, das Gepräge einer Münze, jedes eingeschlagene od. eingeprägte Zeichen, Ar. Ran 725.; sprüchw., πονηροῦ κόμματος, von schlechtem Schlage, Ar. Plut. 862. 957. ἴδιοί τινες θεοί, κόμμα καινόν, von neuem Schlage, Ar. Ran. 890. Vgl. Bekk. An. p. 66, 25. d) Abfall, Abgang des Getreides beim Dreschen, Spreu, Dinarch. b. Harpocr. 2) das Schlagen, der Schlag, χρυσίον ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι, Luc. Pisc. 14. b) das Prägen, οἱ τοῦ νομίσματος κόμμα μεταχειριζόμενοι, triumviri monetales, Dio C. 54, 26.

Κομμᾶγηνή, ἡ, ein Theil von Syrien, Strab. Die Einw., οἱ Κομμαγηνοί, id. Adj. Κομμαγηνός, ή, όν, poet. Κομμαγενηνός, Dion. P. 877.

κομμᾰτίας, ου, ὁ, (κόμμα, 1, b.) der viele Absätze od. Einschnitte in der Rede macht, Philostr. soph. 2, 29. p. 621.

κομμᾰτικός, ή, όν, (κόμμα, 1, b.) aus einzelnen Absätzen od. Abschnitten bestehend, kommatisch, kurz, λόγος, Hermog. Adv. κομματικῶς, Dion. H. de vi Dem. 39. 2) (κομμός) s. κομμός 1, 2.

κομμάτιον, τὸ, Demin. von κόμμα, ein Stückchen, ein Span, Splitter, Alc. 1, 1. 2) ein kleiner Abschnitt in der Rede, Dion. H. c. verb. p. 217, 9. 3) in der Parabase der att. Komödie das erste von den sieben Stücken, aus denen sie, wenn sie vollständig war, bestand, ein kleiner Satz aus wenigen Worten od. Versen bestehend, durch welche der Koryphäos darauf aufmerksam macht, dass er sprechen will, Eupolis b. Hephaest. p. 132. Plut. mor. p. 177. B. Herm. el. d. metr. p. 720 sq. epit. § 654. 4) überh. kurzer Ausspruch, Sentenz, Philostr. v. soph. p. 98, 8 Kays.

κόμμι, τὸ, Gummi, gummi, commis, Hdt. 2, 86. 96. Hipp. Theophr. Arist. u. a. Bei Hdt. Hipp. Diosc. Gal. ist das Wort indecl. τοῦ κόμμι, τῷ κόμμι, doch findet es sich b. Hipp. u. Gal. auch declinirt τοῦ κόμμεως, τῷ κόμμει: auch fand sich b. Hdt. 2, 86. τῷ κόμμιδι st. der gew. Lesart τῷ κόμμι, Bekk. An. p. 104, 1. Lob. Phryn. p. 288.

κομμίδιον, τὸ, Demin. von κόμμι, Galen. u. Spät.

κομμῐδώδης, ες, (κόμμι, κόμμιδος, εἶδος) gummiartig, Theophr. h. pl. 5, 11, 1.

κομμίζω, wie Gummi aussehn, Diosc. 1, 78.

κομμιώδης, ες, (εἶδος) = κομμιδώδης, Arist. h. a. 9, 41.

κομμός, οῦ, ὁ, (κόπτω) das Schlagen; bes. das mit Schlagen an die Brust verbundene Klagen u. Jammern, Wehklage, Trauer- od. Todtenklage um einen Verstorbenen, wie planctus von plango, Bion 1, 97. Nicol. Damasc. p. 59 Or. κομμὸν κόπτειν, Aesch. Choeph. 423. 2) ein Lied in der Tragödie u. Komödie, das abwechselnd von einem Schauspieler und dem ganzen Chor gesungen ward, u. gew. ein Klagelied war, auch κομματικὸν μέλος genannt, Herm. Arist. poet. 12, 3. 9. p. 130. 143. elem. metr. p. 733.

κομμός, ὁ, (κομέω) auf den Putz verwandte Sorge, der Putz, das Putzen u. Schmücken, Suid. (Nicht von κόμμι, obgleich Gummi beim Haarputz gebraucht ward. Verw. mit κόσμος.) Dav.

κομμόω, putzen, zieren, schmücken, Eupol. b. Suid. s. v. Arist. soph. el. 1, 1. Luc. merc. cond. 36., λόγους, Themist. Synes. Dav.

κομμώ, οῦς, ἡ, die Putzerin, Schmückerin, eine Dienerin im Tempel der Athene, Bekk. An. p. 273, 6.

κόμμωμα, ατος, τὸ, Putz, Schmuck, met., τὰ τῆς ποιητικῆς κομμώματα, Luc. conscr. h. 8.

κόμμωσις, εως, ἡ, das Putzen, Schmücken, αἱ κομμώσεις τῶν ἑταιρῶν, der Putz, die erkünstelten Reize, Ath. 13. p. 568. A. Met., im Plur., Lockungen, Fallstricke, von Hesych. durch πλεκτάναι erkl.

κομμωτής, οῦ, ὁ, der Putzende, Schmückende, Plut. mor. p. 348. E. Luc. merc. cond. 32. u. Spät. Dav.

κομμωτίζω, = κομμόω, Suid. — Med., sich schmücken, sich putzen, Synes.

κομμωτικός, ή, όν, zum Putzen, Zieren, Schmücken gehörig. τὸ κ. τῆς ἰατρικῆς μέρος, Galen. ἡ κομμωτική, sc. τέχνη, die Kunst sich zu putzen, Plat. Gorg. p. 463. B. 465. B. Luc. κομμωτικὴ ἄσκησις, geziertes Wesen, Luc. am. 9. Met., vom Ausdruck, geziert, gekünstelt, unnatürlich, Hermog. Synes. Adv. —κῶς, Schol. Ar. Plut. 1064.

κομμώτρια, ἡ, Putzerin, Schmückerin, Putzmädchen od. Kammermädchen der Hausfrau, Ar. Eccl. 737. Plat. rep. 2. p. 373. C.

κομμώτριον, τὸ, ein Werkzeug zum Weiberputz, Ar. fr. 309, 8 D.

κομοτροφέω, f. ήσω, (κόμη, τρέφω) das Haar nähren od. wachsen lassen, comam alere, Diod. 1, 11. Strab. 4. p. 196.

κομόωντες, ep. part. praes. von κομάω st. κομῶντες, Il.

κομπάζω, f. άσω, (κόμπος) eig. = κομπέω; bes. übertr., pochen, grosssprechen, grossprahlen, aufschneiden, Aesch. Sept. 436. Ag. 1671. Eur. Hipp. 978. Lys. p. 112, 7. κ. μέγα, Soph. Ai. 1122. κ. λόγον, Aesch. Eum. 590. κ. τι, auf etwas pochen, mit etwas prahlen, aufschneiden, Aesch. Eum. 209. Soph. El. 1500. Lys. p. 127, 4., ἐπί τινι, Aesch. Sept. 480. Call. Dian. 263., τὸν δ' οὐδὲ λόγον ἐπί τινι, Aesch. Ag. 1405.; mit d. Inf., ebd. 1130. Eur. Bacch. 340. Xen. conv. 4, 19; mit folg. ὡς, dass, Xen. oec. 10, 3. Plut. Crass. 18. — Pass., gerühmt werden, οὕνεκ' ὄλβου, Eur. Herc. f. 64. — Med., sich rühmen, τίνος παῖς πατρὸς κομπάζεται, id. Alc. 500. Auch = Act., z. B. φόβον, mit prahlerischen Worten Furcht erwecken, Aesch. Sept. 500., wenn die Lesart sicher ist.

Κομπάσεύς, έως, ὁ, Rühmer, Prahler, komisch gebildeter Gentilname, gleichs. aus Κομπασοί, Prahlhäusler, Ar. Av. 1126.

Κομπάσιον, τὸ, Ort in Arkadien, Paus.

κόμπασμα, ατος, τὸ, (κομπάζω) Grosssprecherei, Grossprahlerei, Aufschneiderei, prahlende Rede, Aesch. Prom. 360. Sept. 794. Ar. Ran. 940. Arr. Ind. 5, 13., nur im Plur.

κομπασμός, ὁ, = κόμπασμα, Plut. Sull. 16.

κομπαστής, οῦ, ὁ, Grosssprecher, Grossprahler, Aufschneider, Plut. Crass. 16. Dav.

κομπαστικός, ή, όν, Adv. —ικῶς, grosssprecherisch, grossprahlerisch, aufschneiderisch, Poll.

κομπέω, f. ήσω, (κόμπος) tönen, klingen, rasseln, schallen, lärmen, bes. von aneinander geschlagenen ehernen und irdenen Körpern, κόμπει χαλκός, das Erz ertönte, Il. 12, 151.; von Pers., die mit Töpfen u. dgl. Lärm machen, Diog. L. 6, 30. 2) met., hochtönende Worte, hochfahrende Reden ertönen lassen, grosssprechen, grossprahlen, pochen, aufschneiden, crepare, Soph. Eur. Hdt. 5, 41., ὑψηλά, Soph. Ai. 1230., τοσόνδε μῦθον, ebd.

770. κ. τὶ, auf etwas pochen, damit grossprahlen, Aesch. Prom. 947.; mit d. Acc. c. inf., Eur. El. 815. Pass., ὁπλῖται, ὅσοιπερ κομποῦνται, soviel Hopliten, als sie sich rühmen, als man prahlerisch behauptet, Thuc. 6, 17.

κομπηγόρος, ον, (ἀγορεύω) prahlerisch redend, Hesych.

κομπηρός, ά, όν, grosssprecherisch, prahlerisch, aufschneiderisch, pomphaft klingend. Adv. κομπηρῶς, Schol. κομπηροτέρως, Tzetz.

κομπισμός, ὁ, das Trillern auf einem Instrument, im Singen *μελισμός*, beides verbunden *τερετισμός*, Bryenn. harm. p. 480 Wall.

κομπολᾱκέω, f. ήσω, (κόμπος, λακέω) in hochtönenden, klingenden, aber inhaltsleeren Worten reden, Ar. Ran. 961.

κομπολᾱκῠθέω, = das vor., Tzetz., von

κομπολᾱκύθης, ου, ὁ, Prahlhans, bei Ar. Ach. 589. 1182. komisch erfundener Vogelname, mit Anspielung auf den Namen des Grossprahlers Lamachos, nach Voss *Prahlebrauserich*. [ῠ]

κομπολογέω, (λόγος) prahlerisch reden, grossprahlen, das Maul voll nehmen, Justin. M. Dav.

κομπολόγημα, ατος, τό, Byz., und

κομπολογία, ἡ, Prahlerei, Grosssprecherei, Byz.

κομποποιέω, (ποιέω) grossthun, KS.

κομποῤῥημοσύνη, ἡ, = *κομπολογία*, Byz., v.

κομποῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κόμπος, ῥῆμα) prahlerische Reden führend, KS. Adv. *κομποῤῥημόνως*, Theod. Prodr.

κόμπος, ὁ, Lärm, Geräusch, Gerassel, Pochen, bes. wenn der Lärm durch das Zusammenschlagen zweier Körper, durch das Pochen od. Anschlagen eines an den andern entsteht, so von dem Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380., von dem Gerassel der Hauzähne des Ebers, wenn er sie fegt od. wetzt, Il. 11, 417. 12, 144.; Geklirr, Geklingel, Schall, Klang des Erzes, Eur. Rhes. 381. 2) übertr., hochtönende, grossprahlerische, inhaltsleere Worte od. Reden, *κόμπος λόγων*, hohles Wortgeklingel, Thuc. 2, 40.; dah. Grosssprecherei, Prahlerei, Hdt. 7, 103. Tragg. Aeschin; seltener im guten Sinne, weittönender Ruhm, Lob, Ehre, Pind. Isthm. 1, 60. 5, 30. Aesch. Sept. 473. Ag. 613. Soph. Ai. 96.

κομπός, όν, prahlerisch, *κομπὸς λόγος*, Et. M. p. 527, 47. vgl. Arcad. p. 17, 2. *κομπὸς εἶ,* = *κομπαστής*, Grossprahler, Eur. Phoen. 609.

κομποφᾰκελοῤῥημοσύνη, ἡ, das Wesen eines *κομποφακελοῤῥήμων*, Jo. Lyd. magistr. 3, 7., v.

κομποφᾰκελοῤῥήμων, ον, gen. *ονος*, (*κόμπος, φάκελος, ῥῆμα*) prunkbündelwortig, spottendes Beiw. des Aeschylos bei Ar. Ran. 837., weil er in seinen Wortbildungen die neugeschaffenen Wörter gleichs. bündelweis zusammensetzte; nach Voss *Prahlgebundaustönender*.

κομπόω, = *κομπέω*, Dio C. 43, 22.

κομπώδεια u. *κομπωδία, ἡ,* Grossprahlerei, KS., von

κομπώδης, ες, (κόμπος, εἶδος) grossprahlerisch, prahlerisch, Plut. Poll. *κομπωδεστέρα προσποίησις*, Thuc. 2, 62. *τὸ κομπῶδες,* = *κόμπασμα*, id. 5, 68. Adv. *κομπωδῶς*, Schol. Thuc. 8, 81.

Κόμψατος, ὁ, Fluss in Thrakien, Hdt. 7, 109.

κομψεία, ἡ, (κομψεύω) artiges, witziges, feines, kluges, verschlagenes Wesen, Reden, Betragen, im Plur., Plat. Phaed. p. 101. C. Luc. Prom. 8. *ἡ Ὀδυσσέως κ.*, Liban.

κόμψευμα, ατος, τό, (κομψεύω) artige, feine Rede, Handlung od. Erfindung, Arist. meteor. 1, 13. Luc. am. 54. Galen. u. Spät.

κομψευρῑπῐδικῶς, Adv., (*Εὐρῑπίδης*) Euripidesfein, in Euripides gezierter od. verblümter Art, Ar. Eq. 18. [Auffallend ist die Verürzung der viertletzten Sylbe; dah. Brunck *κομψευρῑπικῶς* liest, vgl. Lob. paral. p. 50.]

κομψευτικός, ή, όν, klug, listig, fein, *λόγοι*, Nicet.

κομψευτός, ή, όν, = *κομψός*, b. Dion. H. comp. v. 22. p. 170, 1. zweier End., *κομψευτὸς ἁρμονία*. Von

κομψεύω, (κομψός) artig, zierlich, fein machen od. einrichten, zieren, *προςαγώγιον κεκομψευμένον*, Plat. Phil. p. 56. C.; met., *κ. τὴν δόκησιν*, den Verdacht beschönigen, Soph. Ant. 324. *ὁ λόγος κομψεύεται*, bekommt Schmuck, wird zierlich, fein, Dion. H. jud. Isocr. 14. vet. script. cens. 5, 2. *κεκόμψευταί τι*, ist schön, witzig, fein gesagt, Plat. Phaedr. p. 227. C. — Med. *κομψεύομαι*, schön, fein, witzig sagen, etwas mit Artigkeit u. Feinheit sagen, *εὖ κεκόμψευσαι*, Eur. Iph. A. 333. nach Ruhnk. (vulgo *ἐκκεκόμψευσαι*.) *κ. τὶ*, Plat. rep. 6. p. 489. C. u. öft. *τοιαῦτα κ.*, sich mit solchen Spitzfindigkeiten, mit solchem Flitterstaat abgeben, id. Lach. p. 197. D.; mit folg. *ὡς*, id. rep. 4. p. 436. D. Auch: seine Kunst, Fertigkeit, Gewandtheit in etwas zeigen, Hipp. p. 832. G. *οἱ τὰ πολιτικὰ κεκομψευμένοι*, erfahren, verschlagen, gewandt in der Politik, Philo t. 1. p. 448.

κομψοέπεια, ἡ, = *κομψολογία*, Cyrill., von

κομψοεπής, ές, (ἔπος) artig, fein, witzig, scherzhaft im Reden, schönschwatzend, *γύναια*, Cyrill.

κομψολογέω, (κομψολόγος) schön reden, *ταῦτα*, Aristocl. b. Euseb. praep. ev. p. 760. D.

κομψολογία, ἡ, Schönrednerei, anmuthige, witzige Rede, Cyrill. Byz., von

κομψολόγος, ον, (λέγω) artig, fein, witzig, scherzhaft redend, Greg. Naz. *κ. ἰατρός*, ein schönschwatzender Arzt, Aesop. f. 192.

κομψοπρεπής, ές, (πρέπω) von artigem u. feinem Anstand, *μοῦσα*, Ar. Nub. 1030.

κομψός, ή, όν, (κομέω) geschmückt, geputzt, geziert, geschniegelt u. gebiegelt, *comptus*, bes. von der auf den Leib verwendeten schmückenden Sorgfalt, von Pers., Ar. Vesp. 1317.; von Sachen, *χλανίσκια*, Aeschin. p. 18, 30. 2) übertr., fein, artig, anständig, zierlich, höflich, im äussern Benehmen, in Worten u. Handlungen, *ἐν συνουσίᾳ*, Ar. Nub. 649. *τῶν πενήτων οἱ κομψοί*, Plut. Cim. 10. *οἱ κομψοὶ ἢ περίεργοι τῶν ἰατρῶν*, Arist. respir. 21 extr.; überh. gewandt, witzig, spasshaft, scherzhaft, klug, schlau, verschlagen, listig, abgefeint; gew. mit dem Nebenbegriff des Künstlichen, Gemachten, Gezierten, Manierirten, im Gegens. zum Natürlichen, Schlichten, Einfachen, Biedern, Eur. Suppl. 436. Ar. Ran. 967. Plat. Plut. u. a. Von der Rede od. der Handlung selbst, *εἴ τι κομψὸν οἶσθα τῶν σεαυτοῦ πραγμάτων*, Dionys. com. b. Ath. 9. p. 381. D. *τὰ κομψὰ ταῦτ' ἀφείς*, Eur. fr. Antiop. 25 D. u. fr. Aeol. 6 D. *τὸ κομψὸν τῶν λόγων*, Arist. pol. 2, 6. *κομψότερος λόγος*, Plat. Crat. p. 429. D. *κ. νόημα*, Ar. Av. 195. *τρίβων τὰ κομψά*, List, Schlauheit ausübend, Eur. Rhes. 625. *κομψοτέρα ἄσκησις*, Plat. rep. 3. p. 404. A. Adv. *κομψῶς*, Ar. Ach. 1016. Xen. Cyr. 1, 3, 8. Plat. Crat. p. 399. A. Arist. u. a. *κομψοτέρως*, Isocr. antid. p. 468 Bekk.

κομψότατα, Ar. Lys. 87. Plat. Theaet. p. 202. D. Dav.

κομψότης, ητος, ἡ, = κομψεία, Artigkeit, Feinheit, Witz, Scharfsinn, Schlauheit, Verschlagenheit, Plat. ep. 10. p. 358. C. Isocr. p. 233. A. nach cod. Urb., Plut.

κονᾰβέω, f. ήσω, (κόναβος) schallen, klingen, rasseln, tönen, bes. von metallenen Körpern, Il. 15, 648. 21, 593. 2) ertönen, wiedertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Il. 2, 334. 16, 277. Od. 17, 542., γαῖα, Hes. th. 839.

κονᾰβηδόν, Adv., mit Geräusch, Gerassel, Getöse, Anth. 7, 531.

κονᾰβίζω, = κοναβέω, χαλκός, Il. 13, 498. 21, 255., χθών, ebd. 2, 466., an allen drei Stellen σμερδαλέον κονάβιζε.

κόνᾰβος, ὁ, Geräusch, Getöse, Gerassel, Gelärm, Schall, Klang, κόναβος ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων, νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων, Od. 10, 122. κόναβος χαλκοδέτων σακέων, Aesch. Sept. 160. 2) *Κ.*, ὁ, ein Pferdename, Qu. Sm. 8, 242. (Nach Buttm. von κόμπος, κόπτω.)

Κοναλλίς, ίδος, ἡ, Hetärenn., Timocl. b. Ath. 13. p. 567. F.

κονᾰρός, ά, όν, nach Hesych., 1) = εὐτραφής, πίων, wohlgenährt, fett, stark. 2) = δραστικός, dreist, keck, kühn. κοναρώτερος, id.

κόνδαξ, ᾶκος, ὁ, soll dasselbe Knabenspiel gewesen seyn, welches unter κυνδαλισμός beschrieben ist. 2) übertr., κόνδακα παίζειν, vom Beischlaf, Jac. Rufin. ep. 7. (Anth. 5, 61.), wo man weder κόντακα, noch κύνδακα zu schreiben braucht.

κονδῖτος, ὁ, οἶνος, *vinum conditum*, ein mit Gewürzen angemachter Wein, Niclas Geop. 8, 31. 2) κονδῖτον, τό, ein zusammengesetztes, abführendes Arzneimittel, spät. Aerzte.

κόνδος, ὁ, s. κόνδυλος a. E.

κόνδυ, υος, τό, ein Trinkgefäss, Pokal, Men. u. a. b. Ath. 11, 55. u. 27. LXX. u. a.

Κονδυλέα, ἡ, ein Flecken in Arkadien, mit dem Tempel der Ἄρτεμις Κονδυλεᾶτις, Paus. 8, 23, 6.

κονδῠλίζω, f. ίσω, (κόνδυλος) mit der Faust schlagen, ohrfeigen, maulschellen, Maulschellen od. Püffe geben, Hyperid. b. Poll. 8, 76. Aristox. b. Diog. L. 2, 21. Liban.

κονδύλιον, τό, Demin. von κόνδυλος, Axionic. b. Ath. 6. p. 239. F. 2) b. Byz. der Schreibekiel u. der Malerpinsel. [ῠ]

κονδυλισμός, ὁ, (κονδυλίζω) das Zuschlagen mit der Faust, das Maulschellengeben, das Puffen u. Stossen, Artem. 2, 15. Met., Misshandlung, Beschimpfung, Zephan. 2, 8. Chrys.

Κονδυλῖτις, ιδος, ἡ, Bein. der Artemis bei den Methymnäern, Clem. Al. protr. p. 32.

κονδῠλόομαι, als Pass., (κόνδυλος, 3.) schwellen, anschwellen, auflaufen, Hesych.

κόνδῠλος, ὁ, 1) Knochengelenk, Gelenkkopf der Knochen des Arms, des Ellnbogens, der Schulter, Gal. t. 12. p. 261. Poll. 2, 141.; Knochengelenk der Finger, Arist. h. a. 1, 15., nach Ruf. p. 30. vorzugsweis der mittlere Gelenkknochen der Finger, dessen Länge man zur Zeit des jüngeren Heron für zwei Fingerbreiten (δακτύλους) nahm. 2) die so gebogene od. geballte Hand, dass die Gelenkknochen der Finger hervorstehn, *Faust*, κονδύλῳ παίειν τινά, καθικέσθαι τινός, mit der Faust Jmd schlagen, ihm zusetzen, Plut. Apd.; dah. b) ein mit den Fingergelenkknochen der geballten Hand gegebener Schlag od. Stoss, bes. ins Gesicht, Faustschlag, Knöbelstoss, Puff, Ar. Fr. 123. Vesp. 254. 1503. Luc. u. a. κόνδυλόν τινι διδόναι, ἐντρίβειν, Plut. Luc. τὸν λόγον τοῦ κονδύλου προχειρότερον ἔχειν, mit dem Wort bereiter als mit der Faust seyn, Plut. Cat. min. 1. Hingegen einen Schlag mit der flachen Hand, einen Backenstreich od. eine Maulschelle geben, hiess ἐπὶ κόῤῥης od. κατὰ κόῤῥης πατάξαι. 3) jede Hervorragung, Brausche, Geschwulst, *tuber*, bes. eine harte, knöcherne, wie die an den vorstehenden Gelenkknöpfen der Knochen, Verhärtung, Verknöcherung; b. Hipp. p. 1125. E. 1131. E. Geschwulst am Zahnfleisch. (Als Stamm nimmt man κόνδος an, welches Hesych. hat u. durch κεραία, ἀστράγαλος erklärt, Kopf, Knopf, Knubben.) Dav.

κονδῠλώδης, ες, (εἶδος) einem Knochengelenk, einer harten Geschwulst ähnlich, wie eine Brausche od. Geschwulst, Hipp. Galen.

κονδύλωμα, ατος, τό, (κονδυλόομαι) = κόνδυλος, 3., Brausche, Geschwulst, Verknöcherung, Hipp. Galen. [ῠ]

κονδύλωσις, εως, ἡ, = κονδύλωμα, Hipp. [ῠ]

κόνειον, τό, s. κώνειον.

κονέω, 1) (κόνις) eig. Staub erregen, Staub machen, dah. sich beeilen, hasten, laufen, Hesych.; nach dem Et. M., wo das Wort öft. zu etymologischem Behuf angeführt wird, = ὑπηρετεῖν, ἐνεργεῖν. Der Schol. Il. 24, 648. erklärt es für ion. st. κονεῖν. Hergestellt hat es Jacobs in der Anth. 13, 23., ausserdem findet es sich nur noch im Comp. ἐγκονεῖν. Auch leiteten Einige διάκονος, διακονεῖν davon ab. Vgl. Jac. Anth. P. p. 791. 2) s. κονιάω.

κονή, ἡ, (κίνω, καίνω, καίνω) Mord, Todschlag, Hesych.

κονητής, οῦ, ὁ, (κονέω) der Diener, Hesych.

Κονθύλη, ἡ, ein ath. Demos der pandionischen Phyle. Der Einw. ὁ Κονθυλεύς, έως, Ar. Vesp. 233. u. das. der Schol. (Vgl. Lob. path. p. 138, 6.)

κονία, ἡ, ion. u. ep. κονίη, (κόνις) *der Staub*, bes. die zu Staub aufgestörte od. aufgewühlte Erde, auch der Staub auf dem Erdboden liegend, Sand, Erde, oft b. Hom., nicht selten im Plur. κονίαι, wie *arenae*, weil er aus vielen einzelnen Theilen besteht, bes. πίπτειν ἐν κονίῃσι, κάππεσεν u. ἔριπεν ἐν κονίῃσι, in den Staub sinken u. darin liegen bleiben, dah. ἐν st. εἰς, von Fallenden od. Erschlagenen, Hom., der in Schlachtenschilderungen αἵματι καὶ κονίῃσι zu verbinden liebt. Eben so b. Tragg. b) *der Flusssand*, Triebsand, Il. 21, 271. c) *der Ringerstaub*, mit dem der Ringer sich nach der Salbung vor dem Kampf bestreute, damit der Gegner die zuvor mit Oel gesalbten und dadurch schlüpfrig gewordenen Glieder fassen konnte; der feinste kam vom Nil. Dah. sprüchw. ἄνευ κονίας, wie ἀκονιτί, ohne Staub, d. i. ohne Mühe, ohne Anstrengung, *sine pulvere*, Ar. Lys. 471. d) *Kalkstaub*, kleingeschlagener Kalk, gebrannter od. gelöschter Kalk, die Wände zu tünchen, Arist. Theophr.; dah. e) *die Kalktünche*, Eust. vgl. κονιάω. 2) *die Asche*, Od. 7, 153. 160., im Plur., wie *cineres*. κονία καὶ τέφρα, Theophr. h. pl. 5, 9, 5. 3) *die Lauge*, wenn Wasser über Kalkstaub od. Asche gegossen u. abgezogen wird, Ar. Ran. 713. Plat. rep. 4. p. 430. B. Theophr. u. a. κονία ἄσβεστος, Kalklauge, στακτὴ κονία, Tropflauge, Gal., σαπωναρική, Seifenlauge, πιλοποιητική, Hutmacherlauge, Diosc. Gal., βαλανευτική, Badelauge, Geop. [Iota ist in der Regel *kurz*, Hom. aber gebraucht es im Sing. oft *lang*, doch nur dann, wenn das Wort κονίη den Hexameter schliesst, Iota also in

ler sechsten Hebung des Verses steht; auch vom Aristophanes nimmt Porson bei Hemsterh. Plut. p. 72 Lips. an, dass er Iota stets lang gebraucht habe, vgl. Ach. 18., wo Dind. danach berichtigt hat; aber in der lyrischen Stelle Ran. 721. bleibt s kurz.]

κονιάζω, = κονιάω, Geop. 13, 4, 2.

κονίαμα, ατος, τὸ, ion. κονίημα, (κονιάω) Anstrich mit Kalktünche, Kalkanstrich, Hipp. p. 212. F. Arist. Theophr. u. Spät.; auch ein Estrich, *tectorium*, *opus albarium*, Heges. b. Ath. 13. p. 584. F. 2) überh., unbedeutende Reparatur an einem Gebäude, Dem. p. 175. 4. [⏑⏑–⏑]

κονίασις, εως, ἡ, (κονιάω) das Anstreichen mit Kalktünche, Hesych. Inscr. 2) die Tünche, Geop. 2, 27, 5. [⏑⏑–⏑]

κονιατής, οῦ, ὁ, der mit Kalktünche Anstreichende, Ueberziehende, Galen. Auch Titel einer Komödie des Amphis, Poll. 7, 125. (Bei Poll. u. Suid. ist κονιάτης betont.) [⏑⏑––]

κονιατός, ή, όν, überkalkt, mit Kalktünche überstrichen, λάκκοι, Xen. An. 4, 2, 22., wo es And. erkl. mit Pech überzogen, verpicht, ausgepicht. [⏑⏑–⏑] Von

κονιάω, f. άσω [ᾱ], pf. pass. κεκονίᾱμαι, (κονία) mit Kalk bestreichen od. überziehn, überweissen, übertünchen, Dem. Arist. Plut. u. a. ἀγγεῖα κεκονιαμένα erklärt man *verpicht*, *ausgepicht*, Diod. 19, 94. vgl. das vor. Ueberh. überziehn mit etwas, dah. schminken, Philostr. ep. p. 188. (Bei Lexx. findet sich auch die Bdtg *bestäuben*, mit Staub bedecken, Med., sich bestäuben, bestäubt werden; doch ist sie wohl nur aus falschen Lesarten hervorgegangen, da sich bei ältern Autoren nicht selten κονιῶντες, κονιῶνται, κονιώμενοι, κεκονιωμένος st. κονίοντες, κονίονται, κονιόμενοι, κεκονιμένος geschr. findet.)

κονιβᾰτία, ἡ, (κόνις, βαίνω) das Gehen im Staube od. Sande, Hipp. s. Lob. Phryn. p. 521.; andre Hdschr. haben κονιοβατία, κοινοβατία, σχοινοβατία.

κονιδῖς, ίδος, ἡ, b. den Sikelern = ψύλλιον, Diosc. 4, 70.

κονίζω, spät. Form für das ältere κονίω. Dav. fut. med. κονιοῦμαι, Philo v. M. 3., pf. pass. κεκόνισμαι, Anth. 9, 128.

κόνικλος, ὁ, s. κούνικλος.

κονίλη, ἡ, ein Kraut von der Gattung Origanum, *cunila*, Diosc. 3, 34. 56. Nic. th. 626. 762. [ῑ]

κόνιον, τὸ, Demin. von κόνις, Suid. s. v. κονία, zw. 2) = κώνειον, w. s. 3) *Κόνιον*, τὸ, eine Stadt in Phrygien, Plin. 36, 32, 4., b. Ptol. 5, 2, 23. *Κόννα*. Dav. *Κονιαῖος*, α, ον, Hdt. 5, 63.

κονιόπους, (κόνις, πούς) und **κονιορτόπους**, ποδος, ὁ, ἡ, (κονιορτός, πούς) s. κονίπους.

κονιορτός, ὁ, (κόνις, ὄρνυμι) 1) aufgeregter, aufgerührter fliegender Staub, Staubwirbel, Staubwolke, Hdt. 8, 65. Plat. rep. 6. p. 496. D. Pol. u. Spät. 2) aufgewehte Asche, Thuc. 4, 34. 3) übertr., ein schmuziger od. schmuzig geiziger Mensch, Anaxandr. u. Aristoph. b. Ath. 6. p. 242. F. 238. D. Dem. p. 547 extr. Dav.

κονιορτόω, mit Staub bestreuen, besprengen, beschmuzen, einstauben, bestauben, Theophr. h. pl. 2, 7, 5. KS.

κονιορτώδης, ες, (εἶδος) wie aufgeregter Staub, staubig, bestaubt, Arist. h. a. 5, 32. Theophr. h. pl. 4, 16, 1. Gal.

κόνιος, α, ον, (κόνις) 1) staubig, χέρσος, Pind. Nem. 9, 102. 2) act., Staub machend, Staub erregend, Ζεὺς κόνιος, Paus. 1, 40, 6.

κονίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (κόνις, πούς) staubfüssig, Staubfuss, vom Jagdhunde, Firmic. epist. 44. 2) In Epidauros hiessen die vom Volk κονίποδες, weil sie meist als Bauern auf dem Lande lebten, wie die vom Rath ἄρτυνοι, Plut. mor. p. 291. E., b. Hesych. κονιορτόποδες, ungefähr wie im Mittelalter Ausländer od. Reisende, bes. reisende Kaufleute, ital. *pede pulverosi*, franz. *pied-poudreux*, engl. *dusty-foot* hiessen. 3) eine schmale Schuhsohle unter dem Fusse, die nicht seine ganze Fläche bedeckte, Ar. Eccl. 848. Clem. Al. p. 241. Poll. 7, 86.; nach Hesych. trugen die Ehebrecher solche, um nicht entdeckt zu werden. Im Et. M. u. b. Suid. in der Form κονιόπους. [ῐπ]

κόνις, ιος, att. εως u. εος, Eur. Cycl. 637., ἡ, wie das in Prosa gewöhnlichere κονία, *Staub*, Hom. Hes. sc. 62. Pind. Tragg., selten in Prosa, Xen. r. eq. 55. Plat. rep. 10. p. 614. D. Plut. Luc.; als Sinnbild des unzählbar Vielen, τόσα, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, Il. 9, 385. Bes. der Staub, mit dem sich die Ringer bestreuen, Luc. Anach. 29. κόνις ἐπίχρυσος, Goldstaub, Poll. 7, 97. 2) *Asche*, Il. 18, 23. Od. 11, 189. Theocr. 24, 91.; die Todtenasche, Luc. luct. 19. Die Bdtg *Lauge* stützt sich nur auf f. L. bei Plut. mor. p. 697. A., wo κονία herzustellen. Aus κόνις entstand das lat. *cinis*, der Stamm scheint καίω, κάω zu seyn. (Hom. hat den Dat. κόνι st. κόνιϊ, Il. 24, 18. Od. 11, 191. Iota gebraucht Aesch. Prom. 1084. Suppl. 180. 783. in κόνις u. κόνιν lang; sonst ist es kurz.)

κονίς, ίδος, ἡ, gew. im Plur. κονίδες, Eier der Läuse, Flöhe, Wanzen, die Nisse, *lendes*, Arist. h. a. 5, 31. Diosc. u. a. (Die gew. Betonung κόνις ist nach Arcad. p. 32, 7. falsch.)

κονισάλέος od. **κονισάλεος**, α, ον, schlechtere Schreibung κονισσαλέος, bestaubt, staubig, Antim. Euphor. Nonn., von

κονίσαλος, ὁ, schlechtere Schreibung κονίσσαλος, (κόνις) 1) Staub, Staubwirbel, Il. 3, 13. 5, 503. 22, 401. 2) = γλοῖος, Gal. t. 13. p. 286. 3) in Athen eine Art Dämon wie Priapos u. Orthanes, Ar. Lys. 982. Plat. com. b. Ath. 10. p. 441. F. Strab. 13. p. 588. οἱ Κονίσαλοι, Synes. ep. 32. 4) nach Hesych. ein unzüchtiger Tanz. [⏑–⏑⏑]

κονιστήριον, τὸ, = κονίστρα, c., Vitr. 5, 11, 2.

κονιστικός, ή, όν, ὄρνις, ein Vogel, der sich gern im Staube od. Sande wälzt od. badet, Arist. h. a. 9, 49.

κονίστρα, ἡ, (κονίζω, κονίω) Staubplatz, ein mit Staub od. feinem Sande angefüllter Ort, in welchem a) Hühner u. a. Vögel sich wälzen, baden, Eier legen, Arist. h. a. 9, 8. b) Ringer sich üben, und mit einander im Sande fechten, Lyc. 866. Plut. mor. p. 638. C. Jac. Ael. p. 130, 13. c) im att. Theater der ebene Fussboden zwischen den Sitzreihen u. dem Proscenium, in dessen Mitte die θυμέλη stand, Herm. op. t. 6, 2. p. 152 sqq.

κονίω, f. κονίσω, pf. pass. κεκόνιμαι, (κόνις) mit Staub erfüllen, staubig machen, πεδίον, Il. 14, 145., wo es von eiliger Flucht gebraucht ist. φεῦγον κεκονιμένοι, sie flohn in staubender Hast, von Staub umwirbelt, Il. 21, 541. vgl. Luc. Tim. 45. d. d. 24, 1. catapl. 3.; dah. κεκονιμένος geradezu *eiligst*, Ar. Eccl. 292.; eben so κονίσαι λαβών, nimm eilig, ebd. 1177. b) mit Staub bestreuen, bedecken, besudeln, einstauben, bestäu-

ben, χαίτας, Il. 21, 407. τοῦ κεκόνιτο κάρη ἅπαν, ebd. 22, 405. τὰ κεκονιμένα τῶν βάθρων, Diog. L. 7, 22.; von Flüssen, mit Staub u. Sand anfüllen; pass., versandet, ausgetrocknet seyn, Anth. 9, 362, 2. 128.; überh. bestreuen, bedecken mit etwas, κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονιμένος, Theocr. 1, 30. — Med., sich einstauben, sich staubig machen, sich mit Staub bestreuen, sich im Staube oder Sande wälzen, wie die Pferde u. Hühnerarten, Arist. h. a. 9, 49. Ael. u. Spät.; bes. von den Ringern, die sich, nachdem sie sich mit Oel gesalbt hatten, am ganzen Leibe mit dem feinen Ringersande bestreuten, u. so zum Kampfe rüsteten, auch in diesem Staube auf der Erde rangen (s. κονία, 1, c.), Luc. Anach. 31.; dah. übertr., sich zum Kampfe rüsten od. anschicken, kämpfen, Eust. vgl. Philo v. M. 3. 2) intr. κονίω, Staub erregen durch eiliges Gehen od. Laufen; dah. in staubiger Hast laufen, eilen, sich beeilen, κονίοντες πεδίοιο, hinstäubend durch das Gefild, in der Il. von Pferden, 13, 820. 23, 372. 449., von wettrennenden Männern, Od. 8, 122., vom anrückenden Heere, Aesch. Sept. 60.; auch in eiliger Hast davongehen, id. Pers. 163. [Iota in allen Tempp. lang.]

κονιώδης, ες, (κονία, εἶδος) der Lauge ähnlich, laugenartig, Hipp. p. 213. G.

Κόννα, ἡ, s. κόνιον, 3.

κόνναρον, τὸ, die Frucht des Baumes κόνναρος, Hesych.

κόνναρος, ὁ, ein immer grünender, dornartiger Baum, wie der κήλαστρος od. παλίουρος, Agathocl. b. Ath. 14. p. 649. E. 2) Κ., ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 308.

Κοννᾶς, ᾶ, ὁ, Demin. von Κόννος, Ar. Eq. 534.

κοννέω, = κοέω, ΓΝΟΩ, γιγνώσκω, ganz dem deutschen *kennen* entsprechend, Aesch. Suppl. 164.; auch κονέω, Hesych.

Κοννίδας, ου, ὁ, der Erzieher des Theseus, Plut. Thes. 4.

Κόννῖχος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 326.

κόννος, ὁ, 1) eine Art Ohrschmuck von zapfenförmiger Gestalt, Pol. 10, 18, 6. nach Suid. (vulg. κῶνος.) 2) der Bart, Kinnbart, Luc. Lexiph. 5. 3) ein Haarzopf auf dem Wirbel, sonst σκόλλυς, Hesych. s. v. ἱερόβατον. 4) Propr., ὁ Κόννος, ein Flöten- u. Citherspieler in Athen, Lehrer des Sokrates, Plat., zugleich bekannt wegen seiner Armuth; dah. Κόννου θρῖον, Callistr. b. Schol. Ar., od. Κόννου ψῆφος, Ar. Vesp. 675., für etwas sehr Geringes od. Nichts. Dav.

κοννοφόρος, ον, (φέρω) einen Haarzopf tragend, Hesych.

Κοννόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wie Konnos gesinnt; dah. nach Hesych. = ἠλίθιος. Nach Mein. fr. comic. 1. p. 202. wahrsch. aus einem Komiker.

κόνος, ὁ, s. κόννος, 1.

Κοντάδεσδος, ὁ, Fl. in Thrakien, Hdt. 4, 90.

κοντάκιον, τὸ, 1) die Rolle, um welche man etwas wickelte, *scapus*, Byz. 2) ein kleiner Hymnus, KS. [ᾰ] Von

κόνταξ, ᾶκος, ὁ, 1) der Schaft, Byz. 2) s. κόνδαξ.

κονταριοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Speere, Schol. Opp. hal. 2, 356., von

κοντάριον, τὸ, Demin. von κοντός, Scholl.

κοντεύω, f. εύσω, (κοντός) mit einem Speer durchbohren, Malal.

κοντοβολέω, (κοντός, βάλλω) mit der Stange od. dem Spiess werfen, Strab. 10. p. 448.

κοντοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der mit der Balancierstange Tanzende, Jac. Anth. 2, 3. p. 190.

κοντοπλεύριον, τὸ, (πλευρά) zu kurze Seite, Hippiatr.

κοντοπνευστί, (πνέω) mit kurzem Athem, KS.

Κοντοπορεία u. Κοντοπορία, ἡ, Name eines sehr steilen Weges von Kleonä nach Korinth, Pol. 16, 16, 4. 5. Ptolem. b. Ath. 2. p. 43. E. Becker Char. 1. p. 68.

κοντός, οῦ, ὁ, Stange, Stecken, bes. zum Fortstossen kleiner Fahrzeuge od. beim Abstossen vom Lande gebraucht, auch zum Sondiren, Od. 9, 487. Eur. Hdt. u. a. Grashof das Schiff bei Hom. p. 31. Boeckh att. Seew. S. 125. b) der Speerschaft, Plut. Crass. 27.; überh. Speer, Wurfspiess, Plut. Luc. c) jede Stange, Plut. Rom. 8.

κοντός, ή, όν, kurz, klein, Byz. Dav.

κοντοτράχηλος, ον, (τράχηλος) kurzhalsig, Tzetz. [ᾰ]

κόντουρος, ον, (οὐρά) kurz- od. stutzschwänzig, Achmet.

κοντοφόρος, ον, (φέρω) Spiesse tragend, Luc. Alex. 55. u. Spät.

κοντόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, kurzhändig, Anon. physiogn. p. 133.

κόντωσις, εως, ἡ, (von einem nicht vorkommenden κοντόω) das Fischen mit einer Stange, Ael. n. a. 12, 43.

κοντωτός, ή, όν, (κοντός) πλοῖον, mit Ruderstangen versehenes u. fortbewegtes Fahrzeug, Diod. 19, 22. App.

κόνυζα, ης, ἡ, eine starkriechende Pflanze, *Dürrwurz*, von der Gattung *inula*, bei Theocr. κνῦζα, w. s. Es gab zwei Arten, ἄῤῥην u. θήλεια, Hipp. Theophr. u. a. (Nach Lob. path. p. 361. von κνύζω: vgl. par. p. 406.) Dav.

κονυζήεις, εσσα, εν, von der Art der Dürrwurz, der Dürrwurz ähnlich, Nic. th. 615.

κονυζίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Dürrwurz angemachter Wein, Diosc. 5, 63. Geopon. [ῑ]

Κόνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.; bes. der Sohn des Timotheos, ber. athenischer Feldherr, Thuc. 7, 31. Xen. u. a. Adj. Κονώνειος, ον, φιάλαι, κύλικες, eine Art Trinkgeschirr od. Becher, Ath. 11. p. 486. C. 478. B.

κόξα, ἡ, das lat. *coxa*, bei den Griech. aber in der Bdtg von ἰγνύα, Phot. p. 196, 18.

κοξάριος, ὁ, an der κόξα leidend, Hippiatr. p. 232, 6.

κοόρτις, ιος, ἡ, das römische *cohors*, Pol. 11. 23, 1. 11, 33, 1.

κοπάδιον, τὸ, = κόπαιον, Byz.

Κοπαδίων, ωνος, ὁ, Name eines Parasiten, Alc. 3, 52.

κοπάζω, f. άσω, (κόπος, 2.) ermüden, müde werden; überh. nachlassen, aufhören, sich legen, ἄνεμος ἐκόπασε, Hdt. 7, 191. Ael. fr. NT., τὸ πῦρ, τὸ καῦμα, Num. 11, 2. Long. 1, 8., δυσπλοΐη, Anth. 7, 630., λίμνη, setzt sich, bekommt keinen Zufluss, Arist. probl. 23, 34. Von Pers., ausruhen, sich erholen, Hipp. p. 1207. D. κ. τοῦ θυμοῦ, in seinem Zorne nachlassen, Esth. 2, 1.

κόπαιον, τὸ, (κόπτω) ein Stück, ein Bissen, wie κόμμα, Alc. 3, 7. Suid. s. v. σελάχιον.

κοπᾰνίζω, f. ίσω, (κόπανον) stossen, schlagen, zerstossen, Galen. u. Spät. κεκοπανισμένον

ἔλαιον, Oel aus gestossenen (nicht gepressten) Oliven, 1 Regg. 5, 11. Dav.

κοπᾰνισμός, οῦ, ὁ, das Stossen, Zerstossen, Hesych.

κοπᾰνιστήριον, τὸ, Geräth zum Stossen, Schlagen, Zerschlagen, Mörser, Hesych.

κοπανιστός, ή, όν, gestossen, zerstossen, zerschlagen, κρέατα, gehackt, Gal. t. 14. p. 555, 10.

κόπᾰνον, τὸ, (κόπτω) wie κοπανιστήριον, alles womit man schlagen od. stossen kann, Eust. p. 1324, 32.; dah. bei Aesch. Choeph. 860. = κοπίς, Schwert, Messer.

κοπάριον, τὸ, kleines chirurg. Messer, Paul. Aeg.

κοπάς, άδος, ἡ, (κόπτω) die beschnittene, gestutzte, ἐλαία, συκῆ, Theophr. h. pl. 1, 3, 3.

κόπᾰσις, εως, ἡ, (κοπάζω) die Ermüdung, Achmet.

κόπασμα, ατος, τὸ, (κοπάζω) das Nachlassen, ὕδατος, Tzetz.

κοπετός, ὁ, (κόπτομαι) das mit Schlagen an die Brust verbundne Wehklagen u. Jammern, *planctus*, wie κομμός, 1., im Sing. u. Plur., Eupol. b. Bekk. zu Et. M. p. 776. Anth. 11, 122. Dion. H. Plut.

κοπεύς, έως, ὁ, (κόπτω) Meissel, Diod. 1, 35. Luc. somn. 13.

κοπή, ἡ, (κόπτω) das Hauen, Stossen, Schneiden, Hieb, Stoss, Schnitt, = κόμμα, Arist. mund. 4. Alex. Aphr. probl. 1, 67.; dah. b) das Zusammenhauen, das Gemetzel, ep. Hebr. 7, 1. 2) ein abschüssiger Ort, Strab. 10. p. 452., wo jetzt σκοπή gelesen wird.

κόπηθρον, τὸ, eine wilde Gemüsart, Hesych.

κοπηρός, ά, όν, = κοπιαρός, Herod. epim. p. 179. Byz.

κοπία, ἡ, = κόπος, 2., Müdigkeit; b. Hesych. κοπίαι· ἡσυχίαι.

κοπίᾱμα, ατος, τὸ, (κοπιάω) lästige Arbeit, Beschwerlichkeit, Eust. op.

κοπιᾰρός, ά, όν, (κοπία) ermüdend, ermattend. κοπιαρώτερος, Arist. probl. 5, 1. Theophr. fr. 7, 7. 18.

κοπιάτης, ου, ὁ, der Todtengräber, Epiphan.

κοπιάω, f. άσω [ᾱ], pf. κεκοπίᾱκα, (κόπος) müde, entkräftet, ermattet seyn od. werden, ermüden, Ar. Thesm. 795. fr. 302, 8 D. Arist. Anth. 11, 56., ὀρχούμενοι, vom Tanze, Ar. fr. 499 D., ζῶν, Anth. 12, 46., ἐκ τῆς ὁδοιπορίας, ev. Jo. 4, 6., τὰ σκέλη, an den Schenkeln, Alexis b. Diog. L. 3, 27., τὰς σιαγόνας, Clearch. b. Ath. 9. p. 416. B. κ. ὑπὸ τῶν ἀγαθῶν, des Guten satt u. überdrüssig werden, Ar. Av. 734.; mit d. Part., müde, satt, überdrüssig werden, μὴ κοπιάτω φιλοσοφῶν, Epic. b. Clem. Al. p. 501. vgl. Plut. mor. p. 185. F. 2) sich mühen, sich abmühen, sich abarbeiten, NT., τί, εἴς τι, ἔν τινι, in etwas, für etwas, εἴς τινα, für Jem., ebd.

κοπίζω, (ὁ κόπις) windbeuteln, lügen, Hesych.

κοπίζω, (ἡ κοπίς, 2.) die lakedämonische Festmahlzeit κοπίς feiern, in der κοπίς mitschmausen, sie mithalten, Ath. 4. p. 138. F.

κόπις, ιος, ὁ, (κόπτω, Lob. path. p. 507.) Schwätzer, mundfertiger Redner, Windbeutel, Lügner, *Zungendrescher*, Eur. Hec. 133. Lyc. 763. 1464. Dav. δημοκόπος.

κοπίς, ίδος, ἡ, (κόπτω) Haumesser, Hackmesser, Küchenmesser, Schlachtmesser, Opfermesser, Eur. El. 837. Ar. fr. 184 D. Strab. Plut.; auch κοπὶς μάχαιρα, Eur. Cycl. 240. b) als Waffe, Dolch, Schwert, bes. als persische Hiebwaffe ein etwas gekrümmter Säbel, Xen. Plut.; bildlich nennt Demosthenes den Phokion ἡ τῶν ἐμῶν λόγων κοπίς, Plut. Phoc. 5. c) κέντροιο κοπίς, der Stachel des Skorpions, Nic. th. 780. 2) bei den Lakedämoniern eine Mahlzeit, die man an gewissen Festen gab, und den Fremden vorsetzte, Eupol. u. Cratin. b. Ath. 4. p. 138. E. Polemon ebd. 2. p. 56. A.

κοπίσκος, ὁ, eine Art Weihrauch, eig. Demin. v. κοπίς, wahrsch. von der Gestalt, Diosc. 1, 81.

κοπιώδης, ες, (εἶδος) = κοπώδης, Hipp. κοπιωδέστερος, Arist. probl. 5, 40.

κόπος, ου, ὁ, (κόπτω) das Schlagen, der Schlag, ἀνδροδάϊκτος, s. unter ἤκοπος: bes. b) wie κοπετός, das Schlagen der Brust in Traurigkeit, das Jammern u. Wehklagen dabei, *planctus*, στέρνων, Eur. Tro. 789. nach Seidler (811.), vulg. κτύπος. 2) der Zustand, wenn man wie zerschlagen ist, Ermüdung, Entkräftung, Mattigkeit, Hipp. aph. 2, 5. u. spät. Aerzte, Eur. Phoen. 859. Rhes. 764. Ar. Lys. 541. Xen. r. eq. 4, 2. Plat. rep. 7. p. 537. B. Arist., im Sing. u. Plur. b) die diesen Zustand herbeiführende Mühsal, Aesch. Suppl. 209., od. Krankheit, Soph. Phil. 880.; Anstrengung, schwere Arbeit, im Sing. u. Plur., Eur. Bacch. 643. Rhes. 124. Ar. Ran. 1278. Plut. 321. Theophr. ch. 16. Dav.

κοπόω, durch Arbeit abmatten, ermüden, erschöpfen, Dio Chrys. Pass., ermüden, ermatten, Batrach. 188. Plut. mor. p. 312. F. Diosc. Gal. u. a.

κόππα, τὸ, Indecl., ein alter Buchstab des hellenischen Alphabets, der nicht mit in das samisch-athenische aufgenommen ward. Sein Schriftzeichen Ϙ hat sich auf Münzen von Korinth und seinen Pflanzstädten, bes. von Syrakus u. Kroton, erhalten; in der Reihe der Buchstaben stand *Koppa* zwischen *Pi* u. *Rho*, so dass es dem phönikisch-hebräischen *Koph* ק u. dem lat. *Q* nach Gestalt u. Bedeutung entspricht; es bezeichnet daher auch noch in späterer Zeit die Zahl 90, so wie *Π* 80 u. *P* 100. In dem samisch-athenischen Alphabet war es in das nächst verwandte *Kappa* mit inbegriffen; dadurch ging es als selbständiger Buchstab unter, u. *Kappa* vertrat die Stelle des lat. *Q* mit. Sprüchw. οὐδὲ κόππα γιγνώσκων, nicht das Geringste wissen, zur Bezeichnung eines unwissenden Menschen, Polemon b. Ath. 6. p. 221. A.

κοππατίας, ου, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das den Buchstaben *Koppa* Ϙ als Zeichen auf dem Schenkel eingebrannt hatte; es soll *Korinth* bedeutet haben, wo es vortreffliche Gestüte gab, deren Zucht ihr Geschlechtsregister auf den Pegasos zurückführte; bei Ar. Nub. 23. liegt noch eine bes. Anspielung auf κόπτω darin. Vgl. σαμφόρας u. Beck. Char. 1. p. 380.

κοππᾰφόρος, ον, (φέρω) ein *Koppa* als Zeichen tragend (s. κοππατίας), Luc. adv. ind. 5.

κοπρᾰγωγέω, f. ήσω, Mist führen od. fahren, Ar. Lys. 1176., von

κοπραγωγός, όν, (κόπρος, ἄγω) Mist führend od. fahrend, ῥιπίς, Crates b. Poll. 10, 175., γαστήρ, Plat. com. ebd. 1, 225.

κόπρᾰνον, τὸ, (κόπρος) Stuhlgang, Koth, Hipp. p. 970. B. Aretae. p. 17.

Κοπράτας u. Κοπράτης, ου, ὁ, Fluss in Susiana, Strab. 15. p. 729. Diod. 19, 18.

Κοπρεαῖος, ὁ, von κόπρος kom. gebildeter männl. Eigenname, wie ἀνὴρ κόπρειος, Ar. Eccl. 317.

κοπρέας, ου, ὁ, s. κοπ ρας.

κόπρειος, α, ον, (κόπρος) mistig, dreckig,

schmuzig, ἀνὴρ κ., ein Scheisskerl, Ar. Eq. 899., mit Anspielung auf den Demos Κόπρος, s. κόπρος, 4. 2) Κόπρειος, s. ebd.

Κοπρεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, Sohn des Pelops, Herold des Eurystheus, Il. 15, 639. Eur.

κοπρεύω, = κοπρίζω, Hesych. Eust.

κοπρέω, f. ήσω, s. κοπρίζω.

κοπρεών, ῶνος, ὁ, = κοπρών, Tzetz. hist. 6, 520.

κοπρηρός, ά, όν, mistig, zum Mist od. Dünger gehörig, dreckig, schmuzig, Byz.

κοπρία, ἡ, Misthaufen, Simon. mul. 6. Strattis b. Poll. 7, 134. Strab. 7. p. 316. u. Spät. 2) Propr., ἡ Κοπρία, die Küste bei Tauromenion, Strab. 6. p. 268.

κοπρίας, ου, ὁ, (κόπρος) οἱ κοπρίαι, Mistfinken, Schmuzfinken, schmuzige Possenreisser, späteres erst unter den röm. Kaisern vorkommendes Wort, Dio C. 50, 28. 73, 6., b. Suet. copreae.

κοπρίζω, f. ίσω, ep. ίσσω, misten, mit Mist düngen, Od. 17, 299., wo man vor Wolf κοπρήσοντες st. κοπρίσσοντες las, Theophr. c. pl. 2, 18, 1 3, 9, 1. Diosc. u. Spät.

κοπριήμετος, ον, (ἐμέω) Koth ausbrechend, Hipp. p. 1008.

κοπρικός, ή, όν, u. κόπρινος, η, ον, (κόπρος) = κοπρηρός, Gloss.

κόπριον, τό, (κόπρος) = κόπρος, im Sing. u. Plur., Heraclit. b. Plut. mor. p. 669. A. Strab. 16. p. 784. Plut.

Κόπριος, ὁ, s. κόπρος, 4.

κόπρισις, εως, ἡ, (κοπρίζω) das Misten, Düngen, Theophr.

κοπρισμός, ὁ, = das vor., Theophr. c. pl. 3, 9, 2.

κοπριώδης, ες, (κοπρία, εἶδος) mistartig, dreckartig, Hipp. p. 217. B. Theophr. c. pl. 2, 6, 3.

κοπριών, ῶνος, ὁ, (κόπρος) Mistkäfer, Dreckkäfer, Hipp. de superfoet. 10.

κοπροβολεῖον, τό, (βάλλω) Ort wohin man Mist u. Unflath wirft, Misthaufen, Kloake, Eust. p. 1404 extr.

κοπρογενής, ές, (ΓΕΝΟΜΑΙ) in Unflath geboren, daraus entsprossen, KS.

κοπρογράφος, ον, (γράφω) unfläthig schreibend, Tzetz. [ᾰ]

κοπροδοχεῖον, τό, Gloss., und

κοπροδόχος, ἡ, (δέχομαι) Ort, Mist u. Unflath aufzunehmen, Mistgrube, Kloake, KS.

κοπροθέσιον, τό, (τίθημι) Geopon., und

κοπροθήκη, ἡ, (θήκη) Ort wohin man Mist legt, Miststätte, Gloss.

κοπρολογέω, f. ήσω, Mist od. Dünger sammeln, Anon. b. Poll. 7, 134., von

κοπρολόγος, ον, (λέγω) Mist, Dünger sammelnd od. lesend, dah. 2) schmuzig, geizig, überh. unflätig, gemein, niedrig, Ar. Fr. 9. Vesp. 1184. 3) Schmuzreden führend, wie κοπρίας, Harpocrat. s. v. ἀστυνόμοι.

κοπροποιός, όν, (ποιέω) Schmuz od. schmuzig machend, schmuzig, Greg. Nyss., von

κόπρος, ἡ, 1) *Mist*, Auswurf von Menschen u. Thieren, Od. 9, 329. 17, 297. 606. Hdt. 2, 36. Ar. Eccl. 360. Xen. Arist., im Plur., Euphor. fr. 49 Mein.; zur Wirthschaft gebraucht *Dung, Dünger*, Plat. Prot. p. 334. A. Theophr. 2) überh. *Schmuz*, Dreck, Koth, Il. 22, 414. 24, 164. 640. 3) *Misthof*, Viehhof, Viehstall, Rinderstall, Il. 16, 575. Od. 10, 411. Call. Dian. 178.; in dieser Bdtg betonten einige Gramm. zu leichterer Unterscheidung κοπρός. — Spätere sagten auch ὁ κόπρος, Schaef. Long. p. 392., u. τὸ κόπρον, Lob. Phryn. p. 760. 4) Propr., von einem zu der hippothoontischen Phyle gehörigen Demos Κόπρος findet sich das Adj. Κόπρειος, Inscr., u. Κόπριος, b. Dem. p. 249, 13. u. Isae. p. 38, 8. in Κύπριος verderbt, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 216. 903. att. Seew. p. 384. vgl. κοπρειος.

κοπρόστομος, ον, (στόμα) dreckmäulig, ὁ, Dreckmaul, Gegens. zu χρυσόστομος, Tzetz.

κοπροσύρα, ἡ, ion. — συρη, (σύρω) das Ausmisten, Hesych. Dag. 2) κοπρόσυρα, τά, was ausgemistet ist, der ausgeräumte Koth, id. [ῡ]

κοπροφαγέω, (φαγεῖν) Mist fressen, Byz., v.

κοπροφάγος, ον, (φαγεῖν) Mist fressend, Diogenian. Tzetz. [ᾰ]

κοπροφορέω, f. ήσω, 1) Mist tragen. 2) mit Koth werfen, τινά, Ar. Eq. 295., wenn es hier nicht bedeutet: in die Mistgrube tragen und darin versenken, von

κοπροφόρος, ον, (φέρω) Mist tragend, εἶδος, Poll. 7, 134., κόφινος, Mistkorb, Xen. mem. 3, 8, 6.

κοπρόφυρτος, ον, (φύρω) mit Koth besudelt, Byz.

κοπρόω, (κόπρος) = κοπρίζω, misten, düngen; dah. mit Mist beschmuzen, besudeln, Arr. Epict. 4, 11, 18. 29. 34.

κοπρώδης, ες, (κόπρος, εἶδος) = κοπριώδης, mistartig, dreckig, Hipp. p. 218. H. Arist. part. an. 3, 14. κοπρῶδες, Schmuz, Unrath, Koth, Auswurf, Hipp. p. 80. C. Gal. t. 6. p. 509, 1.; überh. schmuzig, dreckig, unrein, Plat. Theaet. p. 194. E. κοπρωδέστερος, ebd. p. 191. C.

κοπρών, ῶνος, ὁ, Misthaufe, Miststätte, Abtritt, Ar. Thesm. 485. Dem. u. a. Sprüchw., εἰς κοπρῶνα θυμιᾶν, d. i. eine zwecklose Arbeit thun, Phot. p. 338, 11.

κοπρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Mistkäufer, Mistpachter, Chrys.

κοπρώνυμος, ον, (ὄνομα) mistnamig, von Mist od. Dreck benamt, bei den KS. u. Byz. Bein. des byzant. Kaisers Konstantin V. um 750.

κόπρωσις, εως, ἡ, (κοπρόω) das Misten, Düngen, Theophr.

κοπτάριον, τό, Demin. von κοπτή, Diosc. Gal.

κοπτέον, Adj. verb. von κόπτω, man muss stossen, zerstossen, Ath. 3. p. 119. F. Geop.

κοπτή, ἡ, (κοπτός) eine Art Backwerk aus zerstossenen Stoffen, bes. aus Sesam u. Waizen, Sopat. b. Ath. 14. p. 649. A., copta, Mart. κοπτῆς πλάκες, Anth. 12, 212. b) ähnlich zubereitete Arzneien in Kuchenform, Diosc. Gal. 2) Schnittlauch, Dionys. b. Ath. 14. p. 648. F. nach Conj. Hesych. (b. dem κόπτη steht, vgl. Lob. par. p. 351. not.)

κοπτικός, ή, όν, zum Stossen, Schlagen, Hauen, Stechen gehörig, Synes. u. Spät. Adv. κοπτικῶς, Herod. epim. p. 134.

κοπτόν, τό, (κοπτός) = κοπτή, 1, a., Hesych. 2) eine Art Salbe, Alex. Trall.

κοπτοπλακοῦς, οῦντος, ὁ, (πλακοῦς) = κοπτή, 1, a., Ath. 14. p. 647. F.

κοπτός, ή, όν, geschlagen, gestossen; zerschlagen, zerstossen, ἰσχάς, Cratin. b. Poll. 6, 81.

Κοπτός, ἡ, Stadt in Aegypten am arabischen Meerbusen, Strab., auch Κοπτώ, Plut. mor. p. 356. D. Κοπτίτης, ου, ὁ, aus Koptos gebürtig, Anth. 2, 1.

κόπτω, fut. κόψω, hom. part. pf. κεκοπώς, *schlagen, hauen, stossen*, von Hom. an in den verschiedenartigsten Abstufungen u. Beziehungen, a) *schlagen*, im feindlichen Sinne, am häufigsten; von Schlägereien, Od. 18, 335.; mit dopp. Acc., τινὰ παρήϊον, Il. 23, 690., wo sonst gewöhnlicher τινί τι. b) *schlagen*, stossen, stechen, treffen, verwunden, *ferire*, Od. 8, 528. Il. 12, 204.; von Vögeln *hacken*, Arist. h. a. 9, 1. Arat. 448.; von der Schlange *beissen*, Il. 12, 204.; von Fischen *anbeissen*, Arist. h. a. 9, 37. κόπτειν ὕδωρ, ins Wasser schlagen, Plat. Tim. p. 60. B. Uebertr., θάλασσα κοπτομένη πνοιαῖς τε καὶ χαλάζαις, gepeitscht, Theocr. 22, 16. ῥήμασι κόπτειν, mit Schmähreden verwunden, herunterreissen, schmähen, Anth. 11, 335. c) *erschlagen*, schlachten, vom Vieh, das nicht mit dem Messer abgestochen, sondern mit einem Scheit Holz erschlagen ward, wie Rinder u. Schweine, Il. 17, 521. Od. 14, 425.; dah. überh. *schlachten*, Eur. El. 838. Xen. An. 2, 1, 5.; auch von Menschen, die wie Schlachtvieh getödtet werden, Aesch. Eum. 635. Ag. 1278. Eur. Cycl. 372. d) *abhauen*, abhacken, χεῖρας καὶ πόδας, κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς, Il. 13, 203. Od. 22, 477., δένδρα, Bäume abhauen od. umhauen, Xen.; auch κόπτειν τὴν χώραν, die Bäume in einem Lande umhauen, d. i. das Land verheeren, verwüsten, Xen. öft.; überh. zerhauen, zerhacken, klein hauen, spalten, zerschneiden, z. B. τὰ γέῤῥα ταῖς μαχαίραις, Xen. An. 4. 6, 26.; versehren, verstümmeln, verletzen, beschädigen, v. Schiffen, Thuc. 8,13. Plut.; met., φρενῶν κεκομμένος, wie βεβλαμμένος, Aesch. Ag. 479. e) *schlagen*, um dadurch zum Laufen anzutreiben, ἵππους τόξῳ, Il. 10, 513.; eben so ermuthigt Poseidon die beiden Aeas, indem er sie mit seinem Stabe *schlägt*, ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος, Il. 13, 60. f) *hämmern, schmieden*, δεσμούς, Il. 18, 379. Od. 8, 274., wie ἐλαύνω, 2, f. a.; später auch Münzen schlagen, Geld prägen, stempeln, *percutere nummos*, Hdt. 3, 56. Ar. Ran. 721. Arist. vgl. 2, b.; dah. κόμμα. g) *klopfen, anklopfen*, anpochen, τὴν θύραν, an die Thür pochen, *percutere fores*, von dem der von aussen hinein will, Ar. Plut. 1097. Xen. u. a., wie ψοφεῖν von dem, der heraus will, vgl. Becker Char. t. 1. p. 230. 233. h) *stossen*, zerstossen, zerschroten, zerstampfen, zermalmen, mörsern, κύπερος κεκομμένος, Hdt. 4. 71. κόνις κοπτομένη ὑφ᾽ ἅρμασι, Hes. sc. 62. i) *erschüttern*, durch Schlagen u. Stossen *ermüden*, ὁ ἵππος κόπτει τὸν ἀναβάτην, das Pferd ermüdet den Reiter durch Stossen, Xen. r. eq. 1, 4. 8, 7. vgl. Hipp. p. 292, 52.; dav. κόπος, Ermüdung. Met., *ermüden*, beschwerlich fallen, belästigen, plagen, τινά, Dem. p. 22, 22. 439, 17. Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. B. Plut. — τὴν ἀκρόασιν, das Gehör ermüden, übertäuben, Dion. H. comp. v. p. 134, 9. κόπτειν ἐρωτήμασι, durch Fragen ermüden, wie *obtundere*, Plut. Phoc. 7. vgl. Piers. Moer. p. 74. — 2) Med., κόπτομαι, a) *sich schlagen*, κόπτεσθαι κεφαλήν, sich den Kopf schlagen, Il. 22, 33. Hdt. 4, 121, 4., τὰ μέτωπα μαχαίρῃσι, Hdt. 2, 61.; bes. sich aus Betrübniss die Brust, das Haupt oder die Hüften schlagen, *trauern*, ganz wie das lat. *plangere*, Aesch. Pers. 683. Plat. Phaed. p. 60. A. rep. 10. p. 619. C. κομμὸν κόπτειν, Aesch. Choeph. 423. Auch κόπτεσθαί τινα, Einen betrauern, bejammern, *plangere aliquem*, Ar. Lys. 397. Anth. 11, 135. 159. b) *schlagen od. prägen lassen*. Hdt. 4, 166. Ael. v. h. 10, 12. 3) Pass., schadhaft werden, verderben, σῖτος κόπτεται, das Getraide verdirbt, wird wurmstichig, Theophr.

κοπώδης, ες, (κόπος, 2., εἶδος) ermüdend, mühvoll, mühselig, Mühe verursachend, anstrengend, Arist. probl. 5, 7. 12, 35. Theophr. fr. 7, 14.; bes. krankhafte Mattigkeit od. Beschwerden verursachend, Alexis b. Ath. 3. p. 122. F. Hipp. αἴσθησις κ., Gefühl von Ermattung, Gal. b) von Pers., ermüdet, ermattet, angegriffen, Hipp. p. 70. C. Gal. 2) met., a) von Pers., ermüdend, beschwerlich, lästig, Dion. H. de vi Dem. 58. Plut. mor. p. 47. F. b) v. Ausdruck, ermüdend, schleppend, Plut. mor. p. 1011. F.

κόπωσις, εως, ἡ, (κοπόω) Ermüdung, Ermattung, Eccl. 12, 12. KS.

κορᾱγέω, (κόρη, ἄγω) eine Jungfrau führen od. entführen, Hesych. Wess. Diod. 5, 4.

Κοραγος, ὁ, ein Makedonier, Diod. 17, 100.

κορᾰκεύομαι, = κοράττω, Hesych.

κορακεύς, έως, ὁ, eine Fischart, wahrsch. dieselbe mit κορακῖνος, Hesych.

κοράκεως, ω, ὁ, eine Feigenart, wie κορώνεως, Hermipp. b. Ath. 3. p. 77. A. [ᾰ]

Κορακήσιον, τό, ein fester Platz in Kilikien, Scyl. Strab. u. a.

κορᾰκίας, ου, ὁ, (κόραξ) rabenartig, κορακίας κολοιός, Rabendohle, Arist. h. a. 9, 24. b) bes. rabenschwarz, Hesych.

κορᾰκικός, ή, όν, (κόραξ) zum Raben gehörig, rabenartig. Adv. —κῶς, Eust. op. p. 248, 86.

κορᾰκινίδιον, τό, Demin. von κορακῖνος, Pherecr. u. Anaxandr. b. Ath. 7. p. 309. A. 329. E.

κοράκινος, η, ον, (κόραξ) vom Raben, rabenähnlich, bes. von der Farbe, rabenschwarz, *coracinus*, Vitr. 8, 3, 14. Bekk. An. p. 104, 14. [⏑⏑⏑⏑]

κορᾰκῖνος, ὁ, (κόραξ) 1) der junge Rabe, Rabenbrut, Rabengenist, Ar. Eq. 1059. 2) eine Art Meerfisch, die aber auch in Flüssen vorkam, Ar. Lys. 560. Epich. u. a. b. Ath. 7. p. 309. A. Strab. u. a., nach Opp. hal. 1, 133. von ihrer rabenschwarzen Farbe so genannt.

κοράκιον, τό, Demin. v. κόραξ. 2) = κόραξ, 4, b., der Thürklopfer, Eust. p. 73, 21. 3) Name einer Pflanze, Arist. mirab. 87., wie ἱεράκιον. 4) Propr., ein Berg zwischen Kolophon u. Lebedos, Strab. 14. p. 643. [ᾰ]

κορᾰκίσκος, ὁ, Demin. von κόραξ, Gloss.

κορακιστί, Adv., nach Rabenart, Chrys.

κορακοειδής, ές, (κόραξ, εἶδος) rabenartig, Arist. h. a. 1, 1. Galen.

κόρακος, ὁ, ein unbek. Fisch, Xenocr. 12., mit der v. L. κόραξος, Speus. b. Ath. 3. p. 105. B., wo Gesn. κάραβος verm. 2) κόρακος od. κορακός, ή, όν, f. L. st. κοραξός, w. s.

κορακόφωνος, ον, (φωνή) mit einer Rabenstimme, Tatian.

κορακώδης, ες, = κορακοειδής, Arist. gen. an. 3, 6. part. an. 3, 1.

κοραλλεῖς, έων, οἱ, die Korallenfischer, Hesych. nach dem Cod., vulg. κωραλλεῖς.

κοραλλίζω, roth wie Korallen od. korallenroth seyn, von

κοράλλιον, τό, ion. κουράλιον, Dion. P. Orph. Aretae., aber auch Theophr. lap. 67. Luc. merc. cond. 1., *die Koralle*, vorz. die rothe Koralle, Diosc. 2) bei Luc. l. l. nehmen es Einige in der Bdtg *Puppe, Püppchen*, als Demin. von κόρη, κούρη, ebenso bei Alc. 1, 39. in der Form κοράλλιον. Hesych.: δαγύς· κουράλιον, νύμφη λευκοχηρος, u. bei dems. κωράλιον· παιδάριον, κόριον:

dah. wohl auch bei Luc. u. Alc. *κουράλιον* od. *κοράλιον* zu schreiben ist. Dav.

κοραλλιοπλάστης, ου, ὁ, (*πλάσσω*) der aus Korallen Bildchen macht, zw. Ruhnk. Tim. p. 569.

Κόραλλοι, οἱ, eine sauromatische Völkerschaft, Strab.

κοράμβλη, ἡ, nach Schol. Ar. Eq. 536. att. st. *κράμβη*.

κόραξ, ἄκος, ὁ, *der Rabe*, Theogn. 831. Pind. Ol. 2, 157. Aesch. Suppl. 751. Hdt. 4, 15. u. allg.; die Raben dienten als Wetterpropheten, Plut. mor. p. 129. A. Sprüchw., *κόρακες λευκοί*, für unmögliche Dinge, Anth. 11, 436. Ath. 8. p. 359. E., eben so *κόραξι καὶ λύκοις χαρίζεσθαι*, Luc. Tim. 8. Bes. häufig war die Redensart *ἐς κόρακας* (niemals *εἰς κόρακας*, Reisig Conj. Aristoph. p. 252.) als Verwünschungsformel, geh zum Geier! geh zum Henker! theils abs., wie Ar. Vesp. 982., theils in folgenden Verbindungen, *ἐξελαύνειν τινὰ ἐς κ. ἐκ τῆς οἰκίας*, Ar. Nub. 123. *θεὸς ὑμᾶς ἐς κ. βάλοι*, Luc. philopatr. 26. *ἀποδιοπομπεῖσθαί τινα ἐς κ.*, Plut. mor. p. 860. E. *βάλλ' ἐς κ.*, sc. *σεαυτόν*, scher' dich zum Henker, Ar. Nub. 133. vgl. Ath. 8. p. 352. B. *οὐκ ἐς κ. ἀποφθερεῖ μου*, willst du dich nicht zum Henker packen, Ar. Nub. 789. *ἐς κ. ἐρρήσετε, οἰχήσεται*, id. Fr. 500. Vesp. 51. *ἐς κ. ἔρρειν ἐκ τῆς Ἀττικῆς*, Alexis b. Ath. 13. p. 610. E. In dieser u. ähnlichen Formeln ist nicht an den *Galgen* zu denken, sondern an das *Unbestattetbleiben* der Leiche, die so den Vögeln u. Hunden zum Raub ward, nach griech. Ansicht das schmachvollste Unglück, das den Todten treffen konnte, indem es ihn wie eine *ἀτιμία* nach dem Tode von der Gemeinschaft der übrigen abgeschiedenen Seelen ausschloss. Eben so sprüchw. *πάντα τάδ' ἐν κοράκεσσι καὶ ἐν φθόρῳ*, Theogn. 833. b) das Sternbild der Rabe, Arat. 448. 2) *eine Fischart*, wahrsch. nach ihrer Farbe genannt, Diph. Siphn. b. Ath. 8. p. 356. A. 3) *die krumme Spitze* am Schnabel des Haushahns, Hesych. 4) überh. jeder starkgekrümmte *Haken*, um etwas zu halten, Strab. 3. p. 249.; bes. a) eine Kriegsmaschine bei Seegefechten, mit einem Haken zum Entern, *Enterhaken*, Pol. 1, 22, 9. Moschion b. Ath. 5. p. 208. D.; bei Belagerungen, Diod. 17, 44. Ath. de machin. b) ein Haken zum Anziehen der Thüre, der auch als Thürklopfer diente, Posidon. b. Poll. 7, 111. Anth. 11, 203. Becker Char. 1. p. 233. c) eine Art Halseisen, sonst *κύφων*, Luc. necyom. 11. 4) Propr., a) Sohn der Arethusa auf Ithaka, von dem das Vorgebirg *ἡ Κόρακος πέτρη*, ein Theil des Neritos, seinen Namen haben soll (vgl. jedoch Lob. path. p. 67.), Od. 13, 407. 24, 150. Ein König zu Sikyon, Paus. 2, 5, 8. Ein sikelischer Redner, Sext. Emp. u. a. b) ein Pferdename, Paus. 6, 10, 7.; ein Hundename, Poll. 5, 47. c) ein Berg zwischen Kallipolis u. Naupaktos, Pol. Strab. d) ein Fluss in Kolchis, Ptol. (Die Abltg des Wortes schwankt zwischen sinnlicher Wahrnehmung durch das Auge u. das Ohr, nach jener gehört es zu *κορωνός, κορωνίς, κορώνη, cornix, cornu, corvus, curvus, krumm*, wegen der Gestalt des Schnabels od. der Krallen, nach dieser ist es auf *κράζω, κρώζω, Krähe, krächzen, Rabe*, zurückzuführen.)

Κοραξοί, οἱ, ein skythisches Volk in Kolchis. Hecat. b. Steph. Byz. Arist. meteor. 1, 13., im Sing., Phönix b. Ath. 12. p. 530. F. Adj. *Κοραξικός*, ή, όν, *λῶπος*, Hippon. fr. 3 Mein.

κοραξός, ή, όν, (*κόραξ*) rabenfarbig, rabenschwarz, Strab. 12. p. 578. Plut. mor. p. 1161. E. 1157. A. (wo fälschl. *κόραξος* u. *κορακοί* gelesen wird) Strab. 3. p. 144. 12. p. 578. Eust. op. p. 236, 46. Vgl. Lob. par. p. 404. not. 7; *κόραξος* od. *κοραξός*, ὁ, s. *κόρακος*.

κορᾰσίδιον, τὸ, = das folg., Arr. Epict. öft.

κοράσιον, τὸ, Demin. von *κόρη*, Mägdlein, *Mädel*, Plat. epigr. b. Diog. L. 3, 33. Luc. LXX. NT., der familiären Sprachweise angehörend, wie *κορίδιον*, Lob. Phryn. p. 74. [ᾰ] Dav.

κορᾰσιώδης, ες, (*εἶδος*) zum Mägdlein gehörig, einem Mädchen gleichend, puppenhaft, mädchenhaft, kindisch, Plut. Clem. Al.

Κορασσίαι, ῶν, αἱ, eine kleine Insel im ikarischen Meere, Strab.

κοράττω, auch *κορακεύομαι*, unablässig bitten u. flehn, ungestüm fodern, sich nicht abweisen lassen mit Bitten, Hesych. Suid. (Entw. von dem unaufhörlichen, lästigen Gekrächz der Raben, bes. der jungen, od. von *κόραξ*, 4, b., vom Anklopfen der Bettler an die Thüren.)

κόραυνα, ἡ, st. *κόρη*, spricht der Triballer bei Ar. Av. 1662.

κόραφος, ὁ, ein unbek. Vogel, Hesych. Schneider verm. *κόρυφος*.

κόρδα, ἡ, die gemeine Aussprache für *χορδή*, *chorda*, Eust. p. 1915, 23.

Κορδάκα, ἡ, Bein. der Artemis, von dem Tanze *κόρδαξ*, Paus. 6, 22, 1., wo man *Κορδακία* verm. [‒ ‒ ‒]

κορδᾱκίζω, f. *ίσω*, den Tanz *κόρδαξ* tanzen, Alc. 3, 18. Dio C. u. Spät.; auch im Med., Walz rhet. t. 1. p. 570, 28.

κορδᾱκικός, ή, όν, in der Art des Tanzes *κόρδαξ*, dazu passend, dazu gehörig, vom trochäischen Rhythmus, Arist. rhet. 3, 8. im Comp. vgl. Cic. or. 57, 163. Quinct. 9, 4, 88.

κορδάκισμα, ατος, τὸ, (*κορδακίζω*) = *κορδακισμός*, Hesych. [ᾱ]

κορδᾱκισμός, ὁ, das Tanzen des unanständigen Tanzes *κόρδαξ*, Dem. p. 23, 13. Nicoph. com. b. Harpocr.

κόρδαξ, ᾱκος, ὁ, *der Kordax*, ein eigentl. zur alten Komödie gehöriger, nach Paus. 6, 22, 1. durch Pelops aus Lydien nach Griechenland gekommener Tanz mit üppigen u. unanständigen Bewegungen verbunden, den ausser dem Lustspiel zu tanzen als Zeichen der Trunkenheit od. gänzlicher Sittenlosigkeit galt, vgl. Aristoxen. in Bekk. An. p. 101, 17. Ath. 14. p. 630. E sqq. *κόρδακα ὀρχεῖσθαι*, Theophr. ch. 6, 1. Paus. l. l. *κόρδακα ἕλκειν* od. *ἑλκύειν*, den Kordax aufführen, s. die Ausl. zu Ar. Nub. 540.

κορδῖνάομαι u. **κορδίνημα**, ατος, τό, Nebenformen von *σκορδινάομαι, σκορδίνημα*, w. s.

κορδῠβαλλῶδες πέδον, τὸ, Luc. tragodop. 223. soll st. *κορδυλοβαλλῶδες* stehn, von *κορδύλη* u. *βάλλω*, und ein geschlagenes Estrich bezeichnen.

κορδύλη, ἡ, 1) Kolbe, Keule, Prügel, Hesych. 2) Beule, Brausche, Geschwulst, *tuber, tumor*, Simon. in Bekk. An. p. 105, 3. Schol. Ar. Fr. 500. 3) b. d. Kypriern eine Hauptbedeckung, ein Kopfputz, eine Binde, Creon b. Schol. Ar. Nub. 10.; dav. wahrsch. *ἐγκεκορδυλημένος*, eingewickelt, eingehüllt, Ar. l. l. 4) ein junger Thunfisch od. eine eigene kleinere Thunfischart, Strab. 12. p. 549. Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 120. E., b. Numen. ebd. 7. p. 304. E. 306. C. *κοροδύλη* nach Lob. path. p. 124, 10. [ῡ, Numen. l. l. Martial. 3, 2.]

κōρδυλος, ὁ, eine Wassereidechse, Arist. h.

p. 306. C. κούρυλος. (Auch κορδύλος betont, s. dag. Lob. path. p. 124.) [ῠ, Opp. Namen. b. Ath. l. l. vgl. Spitzn. Pros. p. 86.]

κορέει, ion. st. κορεῖ, 3 sing. fut. zu κορέννυμι (w. s.) st. κορέσει.

Κορέθων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1.

κορεία, ἡ, (κορέω) das Fegen, Kehren, Reinigen, Putzen, Hesych.

κορεία, ἡ, (κορη, κορεύομαι) Zustand des Mädchens, Jungfrauschaft, Lyc. 354. Anth. 5, 217. 294. Nonn.

Κόρεια, τά, (Κόρη) das Fest der Kore od. Persephone, Plut. Dion 56. Schol. Pind. Ol. 7. extr.

κορεῖον, τό, (κόρη) = κόρευμα, Schol. Eur. Alc. 175.

Κόρειον, τό, Tempel der Kore od. Persephone, Inscr.

κορέννυμι, fut. κορέσω, ion. fut. κορέω, Il. 8, 379. 13, 831. 17, 241., aor. ἐκόρεσα, med. ἐκορεσάμην, ion. ἐκορεσσάμην, pass. ἐκορέσθην, pf. pass. κεκόρημαι, part. pf. act. mit pass. Bdtg κεκορηώς, οτος, Od. 18, 372. Nonn. d. 5, 34., fut. 3. κεκορήσομαι, Maxim. π. κατ. 117. — *Sättigen, satt machen*, τινά u. τινά τινι, mit etwas, Il. u. spät. Epp., auch τινός, z. B. στόμα κ. σαρκός, Soph. Phil. 1156.; met., κ. κέαρ, stillen, befriedigen, Aesch. Prom. 165., θυμὸν μολπῇ, Ap. Rh. 3, 897. — Pass. u. Med., *sich sättigen, satt werden*, mit d. Gen., οἴνου, ἐδωδῆς, κρειῶν, σίτου, ποίης, φορβῆς, βοτάνης, Hom. Hes. op. 591. Panyas. b. Ath. 2. p. 37. B. Eur. Hipp. 112. u. spät. Pros., Ael. Luc. δαιτὸς κεκορήμεθα θυμόν, Od. 8, 98. vgl. 14, 28. b) met., satt od. überdrüssig werden, es satt bekommen; es genug bekommen, φυλόπιδος κορέσασθαι, sich des Kampfes ersättigen, des Kampfes satt bekommen, Il. 13, 635. κεκορήμεθ' ἀέθλων, Od. 23, 350. κ. πολέμου, πόνου, Ar. Fr. 1285. Plut. Demosth. 23., τοῦ πάθους, Luc. am. 17.; mit d. Part., κλαίουσα κορέσσατο, sie ersättigte sich weinend od. im Weinen, d. i. sie weinte sich satt, eben so κλαίων ἐκορέσθην u. κορεσσάμεθα κλαίοντες, Od. 4, 541. 20, 59. Il. 22, 427. ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων, er bekam das Holzhauen an seinen Händen satt, Il. 11, 87. οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι, ebd. 18, 287., auch in spät. Pros., Luc. d. mer. 3, 2. Herod. 1, 13, 10. c) sich mit etwas füllen, mit einer Sache reichlich od. zur Genüge versehen seyn, βίου, Hes. op. 33.; met., mit d. Dat., ὕβρει κεκορημένος, mit Stolz erfüllt, Hdt. 3, 80.

κορέσκω, poet. st. κορέννυμι, Anth. 5, 77. Nic.

Κόρεσος, ὁ, ein Kalydonier, Paus. 7. 21, 1.

κορεστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Sättigen, zum Sattwerden, Schol.

κορεστός, ή, όν, (κορέννυμι) gesättigt, zu sättigen, Gloss.

κόρευμα, ατος, τό, Jungfrauschaft, Jungfrauenstand, Eur. Alc. 176., von

κορεύομαι, fut. κορευθήσομαι, Pass., (κόρη) Jungfrau seyn, als Jungfrau leben, Eur. Alc. 314. — Ein Act. κορεύω, aber in der entgegengesetzten Bdtg, entjungfern, findet sich bei Eust. vgl. Buttm. Schol. Od. 11, 290., wofür sonst διακορεύομαι gebräuchlich ist.

κορέω, f. ήσω, fegen, kehren, reinigen, säubern, putzen, schmücken, δῶμα, Od. 20, 149., Eupol. b. Poll. 10, 29. Dem. p. 313, 12. 2) obscön. = βινεῖν, κεκορημένος, Sapph. Anacr. s. Bergk Anacr. fr. 6. (Dav. κόρος, Besen, αἰγικορεύς, νεωκόρος, σηκοκόρος, so wie das lat. *curo* u. *colo*; ein Stammw. κορω aber gibt es nicht.)

κορέω, ion. fut. zu κορέννυμι, w. s.

κόρη, ἡ, ion. κούρη, Hom. (der nur diese Form kennt; die Stelle h. Cer. 439. wird für unächt gehalten, Herm. praef. p. CVIII.), selten im trag. Dialog, Eur. Hec. 1104., dor. κούρα, Pind. u. Tragg. in lyr. Stellen, κορα, Ar. Ach. 883. u. in lyr. Stellen der Tragg., Aesch. Suppl. 137. Soph. OR. 508. Eur. Tro. 561., desgl. in der Schwurformel ναὶ τὰν Κόραν, Ar. Vesp. 1438. vgl. Epicr. b. Ael. n. a. 12, 10.; b. Call. u. Theocr. κώρα, Fem. von κόρος, κοῦρος, u. zwar a) mit Hervorhebung des Begriffs der Jungfräulichkeit, *Jungfrau, Mädchen, Fräulein*, Hom. u. allg.; auch von Göttinnen, κόρα Παλλάς, Eur. Tro. 561. vgl. unten 5.; von Nymphen, Pind. Pyth. 3, 138. Aesch. fr. 164 D. Eur. Herc. f. 785. Rhes. 919.; von betagten jungfräulichen Göttinnen, wie die Eumeniden, Aesch. Eum. 68. Soph. OC. 127., die Phorkiden, Aesch. Prom. 794., die Parcen, Plat. rep. 10. p. 617. D.; von der Sphinx, Soph. OR. 508. παῖς κόρη, eine noch jungfräuliche Tochter, Ar. Lys. 595. Dem. p. 540, 4. b) mit Hervorhebung des Begriffs des Jugendlichen, dah. auch *junge Frau, Neuvermählte*, opp. παρθενικὴ κόρη (Eur. b. Ath. 2. p. 61. B.), Il. 6, 247. Eur. Or. 1436. Hdn. 3, 10, 14.; auch steht es für νύμφη, *Braut*, Od. 18, 279.; b. Hom. auch von den Beischläferinnen der Helden, Il. 1, 98. 337. 2, 689. c) mit dem Gen. eines Eigennamens = παῖς, Tochter, öft. b. Hom. u. Tragg. Isocr. p. 46. A. 211. E.; ebenso mit einem Adj., κόρη Ἰναχείη, Θεστιάς, Aesch. Prom. 590. Eur. Hel. 132.; in der Anrede, κούρα, meine Tochter, mein Kind, Soph. OC. 180. — Poet. d) ein zum erstenmal in See gehendes Schiff, Lyc. 24. e) von einer Kolonie, epigr. Hom. 1, 2. 2) Thonfiguren, als Spielwerk für die Kinder, Plat. Phaedr. p. 230. B. Becker Char. 1. p. 31 fg. 3) *die Sehe* od. Pupille im Auge, *pupa, pupula, pupilla*, weil ein Bildchen darin erscheint, Plat. Alcib. 1. p. 133. A. Arist. u. Spät.; meton., *der Augapfel, das Auge*, Soph. fr. 634 D. Eur. 4) ein langer, über die Hand hinaus reichender Aermel, Xen. Hell. 2, 1, 8. 5) eine att. Münze mit dem Bilde der Pallas, Hyperid. b. Poll. 9, 74. 6) = ὑπέρεικον, Hippocr. nach Gal. lex. p. 504. 7) *Κόρη*, als Eigenname, *Kore*, Persephone, die bes. in Attika unter diesem Namen verehrt ward, Eur. Ar. Xen. u. a.

κόρηθρον, τό, (κορέω) der Besen, Luc. Philops. 35. Artem. 5, 79. Poll. 6, 94.

κόρημα, ατος, τό, (κορέω) 1) der Kehricht, der Auswurf, Ar. fr. 408 D. Hermipp. b. Ath. 11. p. 487. F. 2) der Besen, Ar. Fr. 59. Eupol. b. Poll. 10, 28.

κορημάτιον, τό, Demin. von κόρημα, 2., Gloss.

Κορησσία, ἡ, Stadt auf der Westküste der Insel Keos, Strab.

Κορησσός, ὁ, Berg bei Ephesos, Hdt. 5, 100. Xen. Hell. 1, 2, 7. Strab.

κορθύλη, ἡ, = κόρθυς, Hesych.

κορθύλος, ὁ, (κόρθυς) ein Vogel mit einer Haube od. Kuppe, auch βασιλίσκος, Hesych.

κορθύνω, s. κορθύω.

κόρθυς, υος, ἡ, wie κόρυς, Erhöhung, Haufen, Anon. b. Suid. Hesych.; bei Theocr. 10, 47: κόρθυος ἁ τομά, die reihenweis nach der Seite des Schnittes hin liegenden Haufen abgemähter Aehren.

κορθύω u. **κορθίνω**, (κόρθυς) *erhöhen*, *erheben*, in die Höhe bringen; met., *Ζεὺς κόρθυνεν ἑὸν μένος*, Zeus erhöhte, steigerte seinen Zorn, Hes. th. 853. Pass., sich erheben, in die Höhe steigen, *κῦμα κορθύεται*, die Woge erhebt sich, schwillt, Il. 9, 7. *ἁλὸς κορθύνεται ὕδωρ*, Ap. Rh. 2, 322. [ύω ⏑ –, ίνω – –]

Κορία, ἡ, Bein. der Minerva bei den Arkadiern, Paus. 8, 21, 4., der Artemis, Call. Dian. 234.

κορίαννον, τὸ, Koriander, sowohl Kraut, als Saamen, Anacr. fr. 138 Bgk. Ar. Eq. 676. 682. Theophr. (Wahrsch. wegen Aehnlichkeit des Geruchs von *κόρις*.) 2) ein weiblicher Schmuck, Poll. 5, 101. Hesych.

Κοριαννώ, οῦς, ἡ, Hetärenname, Titel einer Komödie des Pherekrates, Ath.

κορίδιον, τὸ, Demin. von *κόρη*, Mägdlein, Mädel, Phrynich. p. 73. Poll. 2, 17.

κορίζομαι, f. ίσομαι, (κόρη, κόριον) wie einem Mägdlein thun, d. i. liebkosen, schön thun, hätscheln, schmeicheln, Ar. Nub. 68. Häufiger ist in dieser Bdtg *ὑποκορίζομαι*.

κορικός, ή, όν, (κόρη) mädchenhaft, wie ein Mädchen; einem Mädchen eigen od. gehörig, Poll. 2, 17. Adv. *κορικῶς*, mädchenhaft, Philo v. M. 1. Ael. n. a. 2, 38. Alc. 3, 1.

Κορινθιάζομαι, Hurerei treiben, weil Korinth seiner Hetären wegen berüchtigt war, Ar. fr. 133 D. Auch *Κορινθιάζω*, Hesych.

Κορινθιακός, ή, όν, korinthisch, von Korinth, *κόλπος*, Xen. Strab. *Κορινθιακά*, τά, das zweite Buch des Pausanias.

Κορινθιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *Κορινθιακός*, Steph. B.

Κορινθιαστής, οῦ, ὁ, (Κορινθιάζομαι) der Hurenjäger, Titel zweier Komödien von Philetäros u. Poliochos, Ath. s. Mein. hist. cr. com. p. 356.

Κορινθικός, ή, όν, = das folg. *ἀμᾶν Κορινθικόν*, eine reichliche Erndte halten, Anth. 6, 40.

Κορίνθιος, α, ον, korinthisch, Hdt. Tragg. Plat. *Κορινθία κόρη*, ein Freudenmädchen, Plat. rep. 3. p. 404. D. Beck. Char. 1. p. 31. Subst., ὁ *Κορίνθιος*, der Korinthier, Soph. Hdt. u. allg. ἡ *Κορινθία*, sc. γῆ, das Gebiet von Korinth, Xen. Arist. — Adv. *Κορινθίως*, auf korinthische Art, Jos. ant. 8, 5, 2.

Κορινθιουργής, ές, (Κόρινθος, ἘΡΓΩ) von korinthischer Arbeit, aus korinthischem Erz gearbeitet, Strab. Ath. u. a.

Κορινθόθεν, Adv., von Korinth, aus Korinth, Corp. inscr. t. 1. p. 47.

Κορινθόθι, Adv., in Korinth, Il. 13, 664., v.

Κόρινθος 1) ἡ, *Korinth*, Stadt u. Gebiet, von Hom. an allg.; auch als Masc., Orac. b. Hdt. 5, 92, 5. Epigr. b. Strab. 8. p. 380. Dion. H. ant. 4, 29. Schweigh. Pol. 4, 67, 8. 2) ὁ, a) der Gründer der Stadt Korinth, angeblich ein Sohn des Zeus, Paus. 2, 1, 1. Sprüchw., *Διὸς Κόρινθος*, das ewige Einerlei, von denen, die immer Einunddasselbe wiederholen, wie die Korinthier immer von ihrem Stammvater Zeus sprachen, Pind. Nem. 7, 155. Ar. Plat. u. a. b) ein Sohn des Paris von der Helena, Eust. p. 1479, 7.

Κόριννα, ἡ, eine ber. Dichterin aus Tanagra, 500 v. Chr., Suid.

Κόριννος, ὁ, ein epischer Dichter aus Ilion, der noch vor Homer gelebt haben soll, Suid.

κοριοειδής, ές, 1) (κόρη, εἶδος) der Pupille ähnlich, d. i. glänzend schwarz, Epich. b. Ath. 7. p. 282. A. 308. E., wo man gew. *κηριοειδής* las. 2) (κόριον) dem Koriander ähnlich, Diosc. 2, 207.

κόριον, τὸ, dor. *κώριον*, Ar. Ach. 731., Demin. von *κόρη*, Mägdlein, Mädchen, Lys. fr. 2, 8. Theocr. 11, 60. Ath. 13. p. 612. E.

κόριον, τὸ, nach Gal. t. 13. p. 194. späterer Ausdruck für das ältere *κορίαννον*, Koriander, Nic. th. 874. al. 157. Diosc. 3, 71. 2) *κόριον ἔνυγρον* hiess die Pflanze *ἀδίαντον*, Diosc. 4, 134. 3) Propr., *Κ.*, τὸ, ein Ort in Kreta, von dem die Minerva den Bein. *Κορησία* hatte, Steph. B.

Κόριος, ὁ, 1) ein Fluss in Karmanien, Marcian. 2) der röm. Name *Curius*, Pol.

κόρις, ιος, att. εως, ὁ, 1) *die Wanze*, nom. pl. *κόρεις*, Ar. Arist. Luc.; später auch ἡ *κόρις* u. ἡ *κορίς*, ίδος, Lob. Phryn. p. 308. 2) eine Art Johanniskraut, Diosc. 3, 174. Dorion b. Ath. 7. p. 330. A.

κορίσκη, ἡ, Demin. von *κόρη*, Mägdlein, Plat. com. b. Ath. 14. p. 665. D.

κορίσκιον, τὸ, = das vor., Poll. 2, 17.

Κορίσκος, ὁ, ein Schüler des Platon, aus Skepsis, Arist. u. a.

κορίσκω, ion. st. *κορέννυμι*, *κορέσκω*, Hipp. p. 271, 31.

κόρισμα, ατος, τὸ, (κορίζομαι) = *ὑποκόρισμα*, Bekk. An. p. 48, 2.

κόρκορος, ὁ, s. *κόρχορος*.

κορκορύγέω, wie *βορβορύζω*, kollern, knurren. Dav. *διακορκορυγέω*. Von

κορκορυγή, ἡ, das hohle Kollern im Bauch od. den Eingeweiden von Menschen u. Vieh; überh. jedes hohle Getös, Lärm, Ar. Lys. 491.; vom Kriegslärm im Plur., Aesch. Sept. 351. Ar. Fr. 991.

κορκορυγμός, ὁ, = *κορκορυγή*, Luc. Philopatr. 3. u. Spät.

Κορκύνη, ἡ, die Amme der Ariadne, Plut. Thes. 20.

Κόρκυρα, ἡ, s. *Κέρκυρα*.

κόρμα, ατος, τὸ, = *κοῦρμι*, w. s.

κορμάζω, f. άσω, (κορμός) in Klötze, Scheite, Stücken hauen od. schneiden, zertheilen, zerstükkeln, Dion. H. epit. 20, 6.

κορμηδόν, Adv., (κορμός) wie ein Klotz, Hel. 9, 19.

κορμίον, τὸ, Demin. von *κορμός*, Boisson. An. t. 5. p. 51.

κορμός, ὁ, (κείρω) ein Stück vom Stamm, ein aus dem Stamm gehauenes od. geschnittenes Stück, Klotz, Block, Scheit, Kloben, Od. 23, 196. Hdt. 7, 36. Eur. Hec. 575. Herc. f. 242. Ar. Lys. 255. Ath. Heliod.; nach Eust. p. 835, 52. gemeiner Ausdruck für *θώραξ* od. *κύτος σώματος*, *Rumpf*. (Von dem äol. *κορπός* leitet man *corpus* ab, *truncus corporis*.)

Κορνοπίων, ωνος, ὁ, Bein. des Herakles, der Heuschreckenverscheucher, Strab. 13. p. 613., v.

κόρνωψ od. *κόρνοψ*, οπος, ὁ, eine Heuschrekkenart, gew. *πάρνωψ*, Strab. 13. p. 613. (Buttm. ausf. gr. Gramm. 1. p. 163. zieht den Nom. *κόρνοψ* vor.)

κοροδίλη, ἡ, poet. verlängerte Form st. *κορδίλη*, 2., w. s. [ῐ]

Κόροιβος, ὁ, ein Phrygier, Sohn des Mygdon, Eur. Rhes. 535. Paus. 10, 27, 1.; ein Eleer, Sieger in den olympischen Spielen, von dem an die olymp. Spiele gezählt wurden, 776 v. Chr., Strab. 8. p. 355. Paus. 5, 8, 6.; u. sonst als gr. Männern., Thuc. u. a. — Sprüchw., *Κοροίβου ἠλιθιώτερος*, erzdumm, stockdumm, Zenob. 4, 58. vgl. Euphor. fr. 152 Mein. Luc. am. 53.

κόροιφος, ον, (κόρη, οἰφάω) ein Mädchen beschlafend od. schwängernd, alexandrinisch, Schol. Theocr. 4, 62.

κοροκόσμιον, τὸ, (κόρη, κόσμος) Mädchentand, Mädchenputz, Spielwerk, Tatian. Lexic.

κοροκότας, ου od. α, ὁ, s. κροκότας.

Κόροντα, τὰ, St. in Akarnanien an der Mündung des Acheloos, Thuc. 2, 102.

κοροπλᾰθικός, ή, όν, zum Puppenbildner od. zur Puppenbildnerei gehörig, τύποι, Procl. zu Plat. Tim. 2. p. 1.0. ἡ κοροπλαθική, sc. τέχνη, die Kunst Puppen aus Thon zu formen, Athenag. leg. pro Chr. p. 60. nach Hdschr., vulgo κοροπλαστική. Von

κοροπλάθος, ὁ, (κόρη, πλάσσω) der Puppen aus Thon bildet od. formt, Puppenbildner, Isocr. p. 310. B. Luc. u. Spät. Becker Char. 1. p. 31 sq. [ᾰ]

κοροπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) = das vor., Et. M. p. 530, 11.; nach Moer. p. 234. hellenistisch.

κόρος, ου, ὁ, (κορέννυμι) *Sättigung*, das Sattseyn, Sattwerden, Sattbekommen, *satietas*, und als Folge davon *Ueberdruss*, *Ekel*, eig. u. met., κόρος φυλόπιδος, γόου, Il. 19, 221. Od. 4, 103. πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος, aller Dinge giebt es eine Ersättigung, d. i. Alles bekommt man satt, Il. 13, 636., δακρύων, κακῶν, Eur. Alc. 183. Phoen. 1739., βρωτύος ἠδὲ ποτᾶτος, Philox. b. Ath. 4. p. 147. E., τῆς ἐδωδῆς, Xen. u. ä. b. Pind. Hippocr. u. a. κόρον ἔχειν, Ekel verursachen, zum Ekel werden, Pind. Nem. 7, 77. Plat. Phaedr. p. 240. C. ἄχρι κόρου, Dem. p. 400, 2., od. εἰς κόρον, bis zum Ekel, bis zum Ueberdruss, mehr als zur Genüge, Luc. Sprüchw., τίκτει κόρος ὕβριν, Ueberdruss macht Uebermuth, Theogn. 153. b) personificirt, Κόρος Ὕβριος υἱός, Sohn des Uebermuths als der Quell des Sattwerdens am Eignen u. Begehrens nach Fremdem, Orac. b. Hdt. 8, 77. vgl. Boeckh Pind. Ol. 13, 12. 2) der aus Ueberfülle entspringende *Uebermuth*, Muthwille, Hochmuth, Stolz, Pind. Ol. 2, 173. Isthm. 3, 4. πρὸς κόρον, aus Uebermuth, Aesch. Ag. 382. διὰ κόρον od. διὰ κόρου ἐξυβρίζειν, Philo, Plut. 3) βάλλ' ἐς κόρον, als Verwünschungsformel, wie βάλλ' ἐς κόρακας, Men. b. Ath. 10. p. 446. D.

κόρος, ου, ὁ, ion. κοῦρος, Hom. Pind., auch Soph. fr. 230 D. Eur. Suppl. 55. El. 463. in lyr. Stellen, dor. κῶρος, Call. Theocr., Knabe, Jüngling, junger Mann, Bursche, Knappe, von dem zartesten Kindheitsalter des Knaben, selbst noch vor der Geburt (Il. 6, 59.), an bis zum rüstigsten Alter des Jünglings, oft b. Hom., Aesch. fr. 37 D. Soph. fr. 481 D. Eur. Plat.; b. Hippocr. p. 1200. C. auch ἡ κόρος, = κόρη. Bes. sind κόροι b. Hom. die waffenfähigen Jünglinge, die jungen Krieger, Il. 9, 86. 12, 198. u. sonst; noch häufiger die bei Opfern und Festschmäusen aufwartenden Diener, die *pueri* der Römer, Il. 1, 470. Od. 1, 148. u. sonst. κοῦροι Ἀχαιῶν, das junge Volk, die junge Mannschaft der Achäer, Il. In Lakedämon waren κόροι die ἱππεῖς, Ruhnk. Tim. p. 150. b) *der Sohn*, Od. 19, 523. Soph. Phil. 562. Trach. 641. Eur. vgl. κόρη. Umschreibend Κεκροπιδῶν κόροι, d. i. die Athenienser, Eubul. b. Ath. 2. p. 47. C. 3) *Schoss*, *Spross*, *Sprössling*, junger Trieb oder Zweig an Bäumen od. Pflanzen, Lexx., b. Galen. lex. Hipp. p. 504. κορός betont. Auch ein Flechtwerk aus Myrthenreisern, Lysipp. im Et. M. p. 531 extr. Hesych.

κόρος, ὁ, (κορέω) der Besen, Hesych., eine Bdtg die nach Passow aus dem vor. 2. entsprungen, weil die κόρηθρα od. κάλλυντρα aus jungen Reisern gemacht wurden.

κόρος, ὁ, hebr., ein Maass von sechs att. Medimnen, LXX. Joseph.

Κόρος, ὁ, s. *Κῦρος*.

κόῤῥη, ἡ, ion. u. alt-att. κόρση, dor. κόῤῥα, Theocr., die Seite des Kopfs, *der Schlaf*, *die Schläfe*, Il. 4, 502. 5, 584. 13, 576. (nur in der Form κόρση), Plat. u. a. ἐπὶ κόῤῥης od. κατὰ κόῤῥης τύπτειν, πατάσσειν, hinter die Ohren schlagen, eine Ohrfeige od. einen Backenstreich geben (vgl. κόνδυλος, 2, b.), Plat. Gorg. p. 486. C. Dem. p. 562, 9. 573 a. E. Luc. Gall. 30. Alc. 3, 43., παίειν, ῥαπίζειν, Plut. Luc. πὺξ ἐπὶ κόῤῥας ἤλασα, Theocr. 14, 34. b) poet. der ganze *Kopf*, Emped. 219 St. Orph. lith. 495. Nic. th. 905. Opp. cyn. 3, 25. Nonn. λευκαὶ κόρσαι, ein weisses Haupt, d. i. mit weissen Haaren, Aesch. Cho. 280. Nach Ein. bedeuteten κόρσαι auch *die Haare*, Poll. 2, 32., viell. nur nach missverstandenen Stellen, wie die des Aesch. (Et. M. p. 530, 52.) 2) die *Mauer-* od. *Thurmzinne*, Hesych. 3) ein Architecturstück an Tempelportalen, Vitr. 4, 6, 3. (Gew. Abltg von κείρω, wofür auch κορσόω spricht; ohne Zweifel verw. mit κρόταφος.)

κορσαῖον, τό, s. κόρσιον.

Κορσίαι, αἱ, Hecat. b. Steph. B., u. *Κορσίαι*, eine Insel bei Samos, Strab. 14. p. 636.

Κορσεία, ἡ, St. in Böotien an der Grenze von Lokris, Paus. 9, 24, 5.; auch *Κορσίαι* od. *Κορσεαί*, αἱ, Dem. p. 385, 4. Diod. 16, 58.

κορσεῖα, τὰ, = κόῤῥη, κόρση, Nic. al. 135.; auch κόρσεα, ebd. 414.

κόρσεον, τό, 1) s. das vor. 2) s. κόρσιον.

κορσεύς, έως, ὁ, = κουρεύς od. κορσωτήρ, Hesych.

κόρση, ἡ, ion. u. ep. st. κόῤῥη, Il.

κόρσης, ου, ὁ, (κείρω) der sich die Haare abschneidet, od. das Haar geschoren trägt, Chrysipp. b. Ath. 13. p. 565. A.

Κορσίαι, ῶν, αἱ, s. *Κορσίαι* u. *Κορσεία*.

Κορσική, ἡ, *Corsica*, von den Griechen *Κύρνος* gen., Paus. 10, 17, 9. Adj. *Κορσίς*, ίδος, ἡ, sc. νῆσος, = *Κορσική*, Dion. P. 459. Die Einw., οἱ *Κορσοί*, Paus.

κόρσιον, τό, (κόρση) die knollige Wurzel der Wasserpflanze Lotos, Theophr. h. pl. 4, 8, 10. Strab. 17. p. 829.; auch κόρσεον u. κορσίπιον geschr., Diod. 1, 10 (mit der v. L. κορσαῖον). Hesych.

κορσοειδής, ές, (κόρση, εἶδος) λίθος, eine Art Edelstein, corsoides *canitiei* hominis similis est, Plin. 37, 10, 56.

κορσός, ὁ, = κορμός, Hesych.

κορσόω, (κόρση) das Haupt od. den Bart scheeren, Hesych. Dav.

κορσωτεύς, έως, ὁ, der Scheerer, Bartscheerer, Barbier, Charon b. Ath. 12. p. 520. E.

Κορσωτή, ἡ, eine wüstliegende Gegend Mesopotamiens, Xen. An. 1, 5, 4.

κορσωτήρ, ῆρος, ὁ, = κορσωτεύς, Poll. 2, 32.

κορσωτήριον, τό, die Barbierstube, Charon b. Ath. 12. p. 520. E. Hesych.

κορσωτός, ή, όν, (κορσόω) geschoren, Lyc. 291.

Κορυβαντεῖον, s. *Κορυβάντιον*.

Κορυβάντειος, α, ον, (*Κορύβας*) korybantisch, ῥόπτρα, Anth. 6, 165.

κορυβαντιασμός, ὁ, korybantische Verzückung od. Begeisterung, Dion. H. ant. 2, 19. Longin. subl. 39, 2., von

κορυβαντιάω, f. άσω, (*Κορύβας*) 1) in korybantischer Begeisterung, ausser sich od. verzückt seyn, wie ein Korybant (s. Strab. 10. p. 473.), Ar. Vesp. 8. Plat conv. p. 215. E. Crit. p. 54. D. u. öft. Luc. Herod. 7. Lexiph. 16. 2) mit offnen Augen schlafen, Plin. h. n. 11, 37, 54.

κορυβαντίζω, durch korybantische Weihungen reinigen od. heilen, Ar. Vesp. 119. Orig. c. Cels. 3. p. 120. Hesych.

Κορυβαντικός, ή, όν, korybantisch, *σκιρτήματα*, Plut. mor. p. 759. A., *ἱερά*, Schol. Ar. Av. 1354.

Κορυβάντιον, τὸ, der Tempel der Korybanten, Strab. 10. p. 473., wofür Arcad. p. 121, 19. *Κορυβαντεῖον* anführt.

κορυβάντιον, τὸ. = *κυρβασία*, sehr spät. W., Lob. Soph. Ai. p. 374. not.

Κορυβάντιος, α, ον, korybantisch, *ἄστυ*, Dion. Per. 524. (viell. Samothrake.)

Κορυβαντίς, ίδος, ή, Adj., korybantisch, *ὕλη*, *φωνή*, Nonn. dion. 2, 695. 30, 57.

κορυβαντισμός, ὁ, (*κορυβαντίζω*) Reinigung od. Heilung durch korybantische Gebräuche od. nach Art der Korybanten, = *καθαρισμός*, Hesych.

κορυβαντώδης, ες, (*εἶδος*) korybantisch, *κίνημα*, Luc. Jup. trag. 30., von

Κορύβας, αντος, ὁ, Sohn der Kybele u. des Iason, nach Apd. 1, 3, 4. der Apollo u. der Muse Thalia, nach Andern des Kronos od. Zeus u. der Kalliope; nach ihm hiessen die Priester der Rhea od. Kybele in Phrygien *οἱ Κορύβαντες*, Eur. Bacch. 113. Strab. 10. p. 466 fg. Sie begingen ihren heiligen Dienst in wüthender Begeisterung mit lärmender Musik, rasenden Gebehrden u. bewaffneten Tänzen. S. über dieselben Lob. Aglaoph. p. 1139 — 1155. Dah. überh. 2) ein Verzückter, Begeisterter, Synes. ep. 122.; von Berauschten, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. B. 3) ὁ τῆς ποιητικῆς κ., = *ἐνθουσιασμός*, Luc. conscr. hist. 45. (Nach Einigen wie *Κουρῆτες* von *κόρος*, *κοῦρος*, nach Andern von *κορυς*, welcher Ableitung folgend Eur. die Korybanten *τρικόρυθες* nennt. S. Strab. l. l.) [ῠ]

κορύγης, ὁ, dor. st. *κήρυξ*, Hesych.

Κορυδαλλα, St. auf Rhodos, Hecat. b. Steph. B. Die Einw. *οἱ Κορυδαλλεῖς*, Steph. B.

κορῠδάλλη od. **κορυδάλη** [ᾰ], ή, = *κορυδός*, Simonid. b. Plut. mor. p. 91. E. Epicharm. b. Ath. 9. p. 398. D.

κορῠδαλλίς, ίδος, ή, richt. als *κορυδᾶλίς*, Arc. p. 54, 11. 31, 18., = d. vor., Theocr. 7, 23.

κορῠδαλλός, ὁ, Theocr. 10, 50. Diosc., auch *κορυδᾶλός*, Eubul. b. Phryn. p. 338. vgl. Mein. hist. crit. com. p. 364., od. *κορύδᾶλος*, Arist. h. an. 9, 25. 49. nach Bekk., = *κορυδός*. (Die richtige Schreibart u. Betonung ist nach Arcad. p. 54, 11. 31, 18. *κορυδαλλός*.)

Κορυδαλλός, ὁ, b. Strab. 9. p. 395. *Κορυδαλός*, att. Demos der hippothoontischen Phyle, Theophr. b. Ath. 9. p. 390. B. Inscr. Einw. *οἱ Κορυδαλλεῖς*, Strab. l. l. Ael. n. a. 3, 35. 2) gr. Männern., Hdt. 7, 214.

Κορυδεύς, έως, ὁ, Name eines hässlichen Menschen, Hesych.; dah. sprüchw., *Κορυδέως εἰδεχθέστερος*, Zenob. 4, 59. Vgl. *Κόρυδος*.

κορύδηλις, ή, v. L. st. *κορδύλη*, 2., Numen. b. Ath. 7. p. 304. E.

κορῠδός, ὁ u. ή, (*κόρυς*, Lob. prol. path. p. 358.) die Kuppenlerche, Hauben- od. Schopflerche, *alauda cristata*, Ar. Av. 302. 472. 476. 1295. Plat. Euthyd. p. 291. B., auch *κόρυδος* betont, Arist. h. an. 6, 1. 8, 16. Anth. 5, 307. 9, 380. 11, 195. Alciphr. 3, 48. S. über die verschiedenen Formen dieses Wortes Hess observ. in Plat. Timol. p. 129. Lob. Phryn. p. 338. 2) als Propr. *Κόρυδος*, ὁ, Bein. a) des hässlichen Philokles, Ar. Av. 1295. b) eines Parasiten, Ath. 6. p. 241.

κορυδών, ῶνος, ὁ, = *κορυδός*, Arist. h. an. 9, 1. 2) *Κορύδων*, ωνος, ὁ, Hirtenname, Theocr. 4.

κόρυζα, ης, ή, Erkältung u. dadurch bewirkte Krankheit, die sich am Kopf, *κορυφή*, *κόρυς*, zu zeigen pflegt, Rotzfluss, Schnupfen, Katarrh, *pituita*, Hipp. u. a. Aerzte. *κορύζης τὴν ῥῖνα μεστός*, Luc. d. mort. 6, 2. Alex. 20. Weil aber dadurch nicht bloss Abstumpfung der Geruchs- u. Gehörswerkzeuge, sondern auch der innern Sinne u. des Verstandes bewirkt zu werden pflegt, met., *Stumpfsinn*, *Dummheit*, Einfalt, Luc. d. mort. 20, 4. adv. ind. 21. hist. conscr. 31. Peregr. 2. Liban. 4. p. 630, 20. Ruhnk. Tim. p. 165. Vgl. *βλεννός*. Dav.

κορυζᾶς, ὁ, Schimpfname, wie unser Rotzjunge, Menand. b. Suid. s. v. *βουκόρυζα*.

κορυζάω, (*κόρυζα*) 1) den Schnupfen haben, Arist. probl. 1, 16. 10, 47. Luc. d. mort. 9, 2. 2) met., stumpfsinnig, dumm, einfältig seyn, Plat. rep. 1. p. 343. A. *πᾶσαι ἐκορύζων* (vulg. *ἐκόρυζον*) *αἱ πόλεις*, Pol. 38, 4, 5.

κορύζω, f. L. für *κορυζάω*, w. s.

κορυζώδης, ες, (*εἶδος*) an der *κόρυζα* leidend, *ἀπὸ κεφαλῆς*, Hipp. epidem. 6, 2, 35. u. 3, 6.

κορυθάϊξ, ικος, (*κόρυς*, *ἀΐσσω*) helmschütteInd, helmerschütternd, so dass sich der Helmbusch im Gehn od. im Kampfe bewegt u. flattert, *πτολεμιστής*, Il. 22, 132. [ᾰ]

κορῠθαίολος, ον, (*κόρυς*, *αἰόλλω*) den Helm schnell bewegend, wie *κορυθάϊξ*, *helmumflattert* nach Voss, oft in der Il., stets als Beiw. des Hektor, nur 20, 38. des Ares. Kom., *κορυθαιόλα νεῖκη*, d. i. heftiger Streit, Ar. Ran. 818. (Andre betonten *κορυθαιόλος*, nach Arcad. p. 86, 4. ist es aber Proparoxytonon.)

κορυθαλία, ή, nach Hesych. *δάφνη ἐστεμμένη*, *τινὲς τὴν εἰρεσιώνην*, b. Et. M. p. 531, 53. *κορυθάλη*, *ἡ πρὸ τῶν θυρῶν δάφνη τιθεμένη*, auch *κορυθάλεια* u. *κορυθαλίς*, Et. M. p. 303, 31. 276, 28. 2) Bein. der Diana bei den Spartanern, Ath. 4. p. 139. B.

Κορυθαλλίστριαι, αἱ, αἱ χορεύουσαι τῇ *Κορυθαλλίᾳ* (richt. *Κορυθαλίᾳ*) *θεᾷ*, Hesych. S. das vor. 2.

Κορυθεῖς, οἱ, ein Demos in Tegea, Paus. 8, 45, 1.

κορύθιον, τὸ, Demin. von *κόρυς*. [ῠ]

κόρῠθος, ὁ, (*κόρυς*) 1) ein Vogel mit einer Kuppe, eine Art *τροχίλος*, Hesych.; auch = *κόρυς*, id. vgl. Lob. par. p. 181. prol. path. p. 367. 2) Propr., gr. Männern., Diod. 4, 33. Apd. 3, 9, 1. u. a.

Κορύλας, ου, ὁ, Satrap von Paphlagonien, Xen. An. 5, 5, 12. u. öft.

κόρῠλος, ὁ, die Haselstaude, *corylus*, bei griech. Autoren nicht mehr nachweisbar, aber als griechisch von Priscian. 1, 8, 49. anerkannt. Vgl. Wagner Virg. t. 5. p. 484. Lob. path. p. 122.

κορυμβάς, άδος, ή, (*κόρυς*) die Schnur am Rande des Netzes, mit der man es wie einen Beutel zusammenzieht, Hesych.

κορύμβη, ή, = *κόρυμβος*, 2., Asius b. Ath. 12. p. 525. F.

κορυμβήθρα, ἡ, = κορυμβίας, Diosc. 2, 210.

κορυμβηλός, ὁ, = κορυμβίας, Nic. b. Ath. 15. p. 683. C.

κορυμβίας, ου, ὁ, Epheu, weil er seine Früchte in einem Traubenbüschel, κόρυμβος, 3., trägt, sonst gew. κισσός, Theophr. h. pl. 3, 18, 6.

κορυμβοειδής, ές, (εἶδος) einer Spitze ähnlich, Diosc. 3, 124., von

κόρυμβος, ὁ, mit dem heterog. Plur. τὰ κόρυμβα, neben dem gew. οἱ κόρυμβοι, (κόρυς, κορυφή, vgl. Lob. prol. path. p. 298.) 1) das *Oberste* od. *Aeusserste* von einem Körper, ἄκρα κόρυμβα νηῶν, das äusserste, gebogene Hintertheil, der Spiegel der Schiffe, *aplustria*, Il. 9, 241 (sonst b. Hom. nicht). Aesch. Pers. 417. u. das. Blomf. Eur. Iph. A. 258. ἀφλάστοιο κόρυμβα, Ap. Rh. 2, 601. ἄφλαστα καὶ κόρυμβα, Lycophr. 295. Dah. die Spitze, der Gipfel, κόρυμβος οὔρεος, Hdt. 7, 218., ὄχθου, Aesch. Pers. 661. Es war mit Zierrathen u. Figuren versehn, nach denen jedes Schiff seinen Namen zu bekommen pflegte, vgl. κορώνη. 2) ein geflochtener Haarbüschel od. Haarwulst, der spiralförmig aufgewickelt, u. auf dem Scheitel mit einer Haarnadel befestigt ward, vorzugsweis eine Haartracht der Jungfrauen, da der ähnliche Haarbausch b. den Jünglingen κρωβύλος hiess, Winkelm. Gesch. der Kunst, 5, 1, 14. tratt. prelim. 4, 66. Aus Heraclid. Pont. b. Ath. 12. p. 512. C. erhellt, dass bei den ältesten Athenern eine goldne Cikade, τέττιξ, diesen Bausch zusammenhielt, nicht dass er selbst die Gestalt einer Cikade hatte. Vgl. Schol. Thuc. 1, 6. Phot. lex. p. 181, 7. ἀσκητὸς εὐσπείροισι κορύμβοις, Anth. 6, 219, 3. 3) der traubenförmige Fruchtbüschel des Epheu, Plut. mor. p. 648. F. Anth. 12, 8.; überh. ein Trauben- od. Fruchtbüschel, δάφνης, Christ. ecphr. 395., τῆς καππάρεως, Eust. op. p. 223, 73. κόρυμβα ἀκάνθης, Nonn. par. 19, 7.; auch eine Blumenkrone, eine Blüthentraube, Mosch. 3, 4. 4) als Propr., gr. Männern., Inscr. Dav.

κορυμβοφόρος, ον, (φέρω) 1) Traubenbüschel, Fruchtbüschel tragend, κιττός, Long. 2, 26. 2) Epheu tragend, damit bekränzt, Διόνυσος, γυναῖκες, Nonn. dion. 18, 3. 24, 102. u. öft. b. Nonn.

κορυμβόω, zu einem κόρυμβος, 2., machen, zu einem Büschel vereinigen, κόμη κεκορυμβωμένη χρυσῷ στρόφῳ, mit goldenem Band zu einem Büschel aufgebunden, Nicol. Damasc. b. Suid. s. v. κορυμβοῦμαι.

κορυμβώδης, ες, = κορυμβοειδής, Diosc. 3, 29.

κορῠνάω, f. ήσω, (κορύνη, 2.) kolbige Sprossen, Schösslinge od. Blüthenknospen treiben, Theophr. h. pl. 4, 12, 2.

κορύνη, ἡ, (κόρυς) 1) *Keule*, *Kolbe*, Knittel od. Holz mit dickerem obern Ende, bes. *Streitkolbe*, von Eisen od. mit Eisen beschlagen, σιδηρείη, Il. 7, 141. 143. Hdt. 1, 59. Arist. pol. 5, 10. Diod. 4, 59. Vom Hirtenstabe, Theocr. 7, 18. b) met., vom Schaamglied des Esels, Nic. al. 409.; auch = πόσθη, Anth. 5, 129. 2) bei Pflanzen, der kolbige Trieb od. Schoss, bes. der Blüthenstengel, τοῦ βλαστοῦ, Theophr. h. pl. 3, 5, 1. [ῠ, Il. Theocr. u. Anth. ll. ll. u. so in der Regel bei ältern Dichtern; ῡ, Eur. Nic. ll. ll. Vgl. Heinr. Hes. sc. 289. Buttm. ausf. Sprchl. 1. p. 39.*)]

κορύνησις, εως, ἡ, (κορυνάω) das Treiben kolbiger Sprossen od. Blüthenknospen, Theophr. h. pl. 3, 5, 1. Phanias b. Ath. 2. p. 61. F.

κορῠνήτης, ου, ὁ, (κορυνάω) der Kolben- od. Keulenträger, Ἀρηΐθοος, Il. 7, 9. 138. Paus. 8, 11, 4., ἰρίσχηλοι, Parthen. b. Et. M. p. 374, 53. 2) als Propr., Name eines Räubers, Diod. 4, 59., wov. das Patron. Κορυνητίδης, ὁ, Et. M. p. 210, 7.

κορῡνηφόρος, ον, (φέρω) Keulen od. Kolben tragend, Nonn. par. 18, 14. οἱ κορυνηφόροι, 1) die Keulen tragenden Trabanten des Peisistratos, Hdt. 1, 59. Solon b. Diog. L. 1, 66. Plut. Solon 30. 2) die Knechte od. Bauern der Sikyonier, sonst auch κατωνακοφόροι genannt, Poll. 3, 83. Ruhnk. Tim. p. 213.

κορυνθεύς, έως, ὁ, nach Hesych. = κόφινος, κάλαθος, ἀλεκτρυών.

κόρυνθος, ὁ, = μάζης ψωμός, Hesych.

κορυνιάω, = κορυνάω, dav. κορῡνιόωντα πέτηλα, sprossende Pflanzenkeime, Hes. sc. 289., wo Andre κορυνιόεντα, von κορυνιόεις, εσσα, εν, kolbig, schreiben. S. Lob. technol. p. 180.

κορυνιόεις, εσσα, εν, s. das vor.

κορυνώδης, ες, (κορύνη, εἶδος) kolbig, Theophr. h. pl. 3, 17, 3. 6, 4, 2.

κορυπτιάω, = κορύπτω, ἐκορυπτίας ἐγαυρίας, Hesych.

κορυπτίλος, ὁ, der Stösser, der Stössige, der mit den Hörnern stösst, Theocr. 5, 147. (vgl. Lob. prol. path. p. 114.), wo Andre κορύττιλος schr. [ῐ] Von

κορύπτω, f. ψω, (κόρυς) wie κυρίσσω, mit dem Kopf od. den Hörnern stossen, Theocr. 3, 5. Orac. b. Luc. Jup. tr. 31. Tzetz. ad Lycophr. 558.

κόρῠς, ῠθος, ἡ, acc. κόρῠθα, Hom. Eur. Bacch. 1184., u. κόρῠν, Il. 13, 131. 16, 215. Luc. d. deor. 20, 10. Philostr. p. 718., *der Helm*, *die Sturmhaube*, oft b. Hom. meist in der Il., Soph. Ant. 116. Luc. öft. ἡ κόρυς περὶ τῇ κνήμῃ, Luc. rhet. praec. 18. (Nach Lob. prol. path. p. 289. von κέρας.) Die κόρυς ist b. Hom. *ehern*, χαλκείη, χαλκήρης, χαλκοπάρῃος, u. dadurch von der ledernen κυνέη wesentlich verschieden; sie hatte einen Helmbusch, λόφος, aus einem Rossschweif bestehend, dah. ἵππουρις, ἱππόκομος, ἱπποδάσεια, u. war zuw. mit φάλοις versehn, dah. τετράφαλος. Indess wurde der Unterschied nicht durchaus beobachtet, wie denn z. B. Agamemnons Helm Il. 12, 184. κυνέη, aber gleich darauf 12, 185. κόρυς heisst. Bei Eur. l. l. scheint κόρυς ἁπαλόθριξ den *Kopf* zu bezeichnen, s. das. Herm. (1177.) 2) = κορυδός, die Kuppenlerche (?).

Κόρυς, ὁ, ein Fl. in Arabien, Hdt. 3, 9.

κορύσσω, fut. κορύξω, aor. med. ἐκορυσσάμην, b. Hipp. ep. p. 1284. B. Ath. 3. p. 127. A. ἐκορυξάμην, part. κορυσσάμενος, Il. 19, 397., pf. pass. κεκόρυθμαι, part. κεκορυθμένος, oft b. Hom., (κόρυς) eig. *behelmen*, mit einem Helm versehn od. ausrüsten, dah. a) überh. *rüsten*, *ausrüsten*, *waffnen*, *bewaffnen*, πόλεμον, Il. 2, 273., κλόνον ἀνδρῶν, Hes. sc. 148., μάχην, 198., φιλαιμάτους ἀλκάς, Kämpfe, Eur. Rhes. 933.; met., βίον κ. ὀρθοβούλοις μηχαναῖς, das Leben rüsten, sichern (gegen das Unglück) durch etc., Pind. Pyth. 8, 106. ἔργον κ., das Werk rüsten, eifrig betreiben, id. Isthm. 8, 115. — Gew. b. Hom. im Pass. u. Med., *sich rüsten* od. *waffnen*, *gerüstet* od. *bewaffnet seyn*; so auch in spät. Prosa, Ant. Lib. 7. Clem. Al. p. 588. Dah. auch: sich zum Kampf erheben, vom Stier, Hipp. l. l. δίκην ἀλεκτρυόνος κορύξασθαι, Ath. l. l.; oft mit dem Zusatz τεύχεσι od. χαλκῷ κορύσσεσθαι, am häufigsten im Part. perf. χαλκῷ κεκορυθμένος, bes. in der Il., selten in der Od. Auch mit d. Acc., ὅπλων κεκορυθμένος ἔνδυτα, Eur. Iph. A. 1073. Uebertr. auf leblose

Gegenst., mit etwas *versehen seyn*, δοῦρε κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz beschlagen, Il. 3, 18. 11, 43., ohne χαλκῷ, ebd. 16, 802. Met., ἅρμα ἔριδι — κεκορυθμένον εὐμορφίας, Eur. Andr. 279. μύθοισι κορυσσόμενοι, Luc. Jup. tr. 31. b) *erheben, erregen, erwecken*, κῦμα ῥόοιο, die Welle erheben, sie anschwellen machen, Il. 21, 306. So kann auch πόλεμον, κλόνον u. μάχην κορύσσειν verstanden werden: Krieg, Kampf erregen. Pass., sich erheben, sich emporrichten, κῦμα κορύσσεται, die Welle erhebt sich, schwillt an, Il. 4, 424., ἐπὶ νηΐ, Ap. Rh. 2, 70. χείμαῤῥε, τί δὴ τόσσον κορύσσῃ, Anth. 9, 277. (Verw. mit dem lat. *corusco*, so wie mit κυρύσσω u. κορύπτω, nach Lob. prol. path. p. 289. von dem gemeinsamen Stamm κέρας, *cornu*.) Dav.

κορυστής, οῦ, ὁ, eig. der Gehelmte; dann überh. der Gerüstete, Gewaffnete, der Kämpfer, Streiter, ἀνήρ, Il. 4, 457. 8, 256. 16, 603. δύω Αἴαντε κορυστά, ebd. 13, 201. 18, 163. Vgl. ἱπποκορυστής u. χαλκοκορυστής.

κορυστός, ή, όν, (κορύσσω, b.) erhoben, erhöht, gehäuft, aufgehäuft, bes. vom gehäuften Maass, Corp. inscr. 1. p. 165., b. Hesych. wahrsch. st. κορυτός herzustellen.

κορύτη, ἡ, = κεφαλή, Hesych. S. Lob. prol. path. p. 390.

κορύττιλος, ὁ, s. κορυπτίλος.

κορυφᾱγενής, ές, (κορυφή, ΓΕΝΩ) aus dem Kopf geboren, entsprungen, Ἀθηνᾶ, Plut. mor. p. 381. E.

κορυφαία, ἡ, (κορυφή) 1) der Theil des Pferdezaums, der über den Kopf geht, πῶς (δέχεται) περὶ τὰ ὦτα τὴν κορυφαίαν, Xen. r. eq. 3, 2. 5, 1. 6, 7. Poll. 1, 147. 2) das Haupthaar, Luc. Lexiph. 5. 3) die Haarflechten, = πλοκαμίς, Eust. p. 1528, 18.

κορύφαινα, ἡ, ein Fisch, = ἵππουρος, Dorion b. Ath. 7. p. 304. C.

Κορυφαῖον, τό, 1) Berg bei Epidauros, Steph. Byz., auf dem die Artemis *Κορυφαία* verehrt wurde, id. Paus. 2, 28, 2. 2) Berg b. d. St. Seleukeia in Syrien, Pol. 5, 59, 4.

κορυφαῖον, τό, der obere Rand des Stellnetzes, Xen. ven. 10, 2. Poll. 5, 31. Eig. Neutr. von

κορυφαῖος, αία, αῖον, (κορυφή) zu oberst stehend, obenan od. an der Spitze stehend, dah. ὁ κορυφαῖος, der Erste, Oberste, Anführer, Hdt. 3, 82. 159. 6, 98. Plat. Theaet. p. 173. C. Luc. Plut. u. a. οἱ κορυφαῖοι, die Parteihäupter, Pol. 28, 4, 6. Bes. heisst ὁ κ. der Anführer des Chors, der Sprecher, Vorsänger u. Vortänzer desselben, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. B. Arist. pol. 3, 4. de mund. 6. Plut. Ael. u. a., mit ἡγεμών verbunden, Dem. Mid. p. 533, 25. u. dazu Buttm. ind. p. 178. Dah. überh. der vorn steht, wie der Chorführer, ἐκεῖ κορυφαῖος ἑστηκὼς θέρου, Ar. Plut. 934. — ὁ κορ. πῖλος, der *apex* der röm. Flamines, Plut. Marc. 5. τὰ μέγιστα καὶ κορυφαῖα τῆς νίκης, die wichtigsten Folgen, Früchte des Sieges, Hdn. 8, 3, 13. κορ. τέλος τῶν πράξεων, der Gipfel, das Endziel, id. 7, 5, 4. — Der Superl. κορυφαιότατος findet sich erst bei Spät., Luc. hist. conscr. 34. Paras. 42. Alex. 30. Soloec. 5. Plut. mor. p. 1115. B. u. a. S. Lob. Phryn. p. 69 sq. 2) Beiw. des Zeus, *Jupiter Capitolinus*, Paus. 2, 4, 5. Vgl. Κορυφαῖον, 1.

Κορυφαντίς, ίδος, ἡ, Flecken bei Mitylene, Strab. 13. p. 607.

κορυφάς, άδος, ἡ, der Rand des Nabels, Galen. lex. Hipp. p. 504.

Κορυφάσιον, τό, 1) Vorgebirge bei Pylos in Messenien, Strab. 8. p. 348. Paus. 4, 36. 2) Festung an diesem Vorgebirge, Thuc. 4, 3 (wo es Pylos selbst zu bezeichnen scheint). Xen. Hell. 1, 2, 18. — Von einem dort befindlichen Tempel hiess Artemis ἡ *Κορυφασία*, Paus. 4, 36, 1. Anth. 6, 129. [ᾰ]

κορυφή, ἡ, (κόρυς) das Oberste, das Höchste, Aeusserste, von leblosen wie von belebten Gegenständen, τῶν βολβῶν, Theophr. c. pl. 6, 10, 7.; dah. a) *Berggipfel*, Bergspitze, Berghaupt, b. Hom. gew. mit dem Zusatz ὄρεος κορυφή, κορυφαί, z. B. Il. 2, 456. 3, 10., od. mit dem Namen des Berges, Οὐλύμποιο, ebd. 1, 499., Ἴδης, 11, 183. Eben so bei Pind. Hdt. u. Att., z. B. Pind. Pyth. 1, 53. Hdt. 4, 181. Aesch. Prom. 722. Eur. Ion 86. u. öft. Ar. Nub. 270. Thuc. 2, 99. Plat. u. a. Ueberh. Gipfel, Spitze, σωροῦ, Luc. b) der *Wirbel* des Kopfes, als oberster Theil desselben, *Scheitel*, nach Ruf. p. 47. τὸ ἐν μέσῳ, καθ' ὃ δὴ μάλιστα εἰλοῦνται αἱ τρίχες. So vom Scheitel des Pferdes, Il. 8, 83. Xen. re eq. 1, 11., des Menschen, h. Hom. Ap. 309. Hdt. 4, 187. Pind. Ol. 7, 67. τὸ ὀστέον τῆς κορυφῆς, Hipp. p. 897. E. αἱ τῶν λίθων κατὰ κορυφὴν ἐμβολαί, Pol. 6, 9, 3. ἵσταται κατὰ κ. ὁ ἥλιος, steht über dem Scheitel, Plut. mor. p. 938. A. τὸ κατὰ κ. σημεῖον, der Scheitelpunct, *Zenith*, Plut. Marc. 11. Dah. auch c) der Scheitel, die Spitze des Winkels, Pol. 1, 26, 6. 42, 3. 2, 14, 8.; der Scheitelwinkel, Mathem. d) die Fingerspitzen, Poll. 2, 246.; auch ein Theil eines Knochens, = κόκκυξ τρητός, id. 2, 183. e) met., der Gipfel, d. i. die Hauptsache, Hauptinbegriff, Hauptsumme, ἔρχομαι ἐπὶ τὴν κορυφὴν ὧν εἴρηκα, Plat. Crat. p. 415. A. λόγων κορυφά, Pind. Pyth. 3, 142. Ol. 7, 125.; das Höchste od. Vortrefflichste, φιάλαν — πάγχρυσον κορυφὰν κτεάνων, Pind. Ol. 7, 7. κορυφαὶ ἀρετᾶν, id. Ol. 1, 21. Nem. 1, 51. ὁ καιρὸς ὁμοίως παντὸς ἔχει κορυφάν, bringt in Allem die Vollendung, id. Pyth. 9, 135. Auch: die höchste Gewalt, Aesch. Suppl. 91. τὴν κορυφὴν ἐπιτιθέναι, den Gipfel hinzufügen, bis auf den Gipfel bringen, d. i. beendigen, vollenden, Plut. mor. p. 975. A. κ. κακοῦ, πάθεος, der Gipfel, höchste Grad der Krankheit, Aret. p. 32 g. E. 47 z. E. f) = κορυφαία, 3., Eust. p. 1528, 18.

Κορυφή, ἡ, 1) Berg bei Smyrna, Paus. 7, 5, 9. 2) eine Tochter des Okeanos, Et. M. p. 474, 32. vgl. Cic. n. d. 3, 23.

κορυφηνδε, Adv., nach dem Gipfel zu, Orph. lith. 112.

κορυφιστήρ, ῆρος, ὁ, 1) = κορυφαῖον, Poll. 5, 31. 2) = das folg., 2., Hesych. nach Steph. (vulg. κορυφαστήρ.)

κορυφιστής, οῦ, ὁ, wie κεκρύφαλος, 1) eine weibl. Kopfbinde, Stirnband, Hesych. 2) ein Theil des Pferdezaums, wahrsch. was κορυφαία, 1., id.

κόρυφος, ὁ, nach Hesych. κόρυμβος γυναικεῖος, u. eine Vogelart (nach Schneid., der davon μελαγκόρυφος ableitet, s. κόραφος).

κορυφόω, f. ώσω, (κορυφή) 1) etwas zu einer Spitze od. einem Gipfel bringen, gestalten od. machen, dah. aufhäufen, τὴν περὶ τὰ πρέμνα γῆν, Geop. 5, 26, 9., τὸ ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου, darauf setzen, darauf aufführen, Plut. Pericl. 13. Pass., sich zu einem Gipfel erheben, überh. sich erheben, aufthürmen, κῦμα κορυφοῦται, die Woge steigt bis zu ihrer höchsten Höhe, thürmt sich auf, Il. 4, 426. τρικυμίας — πόθου κορυφούμενον σάλος, Aristaen. 1, 10.; met., τὸ ἔσχατον βασιλεία

κορυφοῦται, ihnen wird der Gipfel (des Glücks u. der Macht), Pind. Ol. 1, 182. 2) in eine Summe vereinigen, κορυφούμενος εἰς ἕν ἀριθμός, Anth. 4, 429.

Κορυφώ, οῦς, ἡ, Vorgebirge in Corcyra, Nicet.

κορυφώδης, ες, (κορυφή, εἶδος) sich spitzig erhebend, φύματα, Hipp. p. 1165.

κορύφωμα, ατος, τό, (κορυφόω) die Spitze, der Gipfel, Athen. de mach. p. 10, 25.

κορύφωσις, εως, ἡ, (κορυφόω) die Summirung, Nicom. arithm. 2. p. 126.

κόρχορος, ὁ, eine wild wachsende, schlechte Gemüseart, *corchorus*, Theophr. h. pl. 7, 7, 2., ἡμυόεις, Nic. th. 625., bei Ar. Vesp. 239. κόρκορος. Sprüchw., καὶ κόρχορος ἐν λαχάνοις, von nichtsnutzigen Menschen, welche für etwas gelten wollen, Schol. Ar. Vesp. 239. Hephaest. p. 46. Zenob. 4, 57. Diogen. 5, 36.

Κορύβιος, ὁ, ein Kreter, Hdt. 4, 151.

Κορώνεια, ἡ, 1) Stadt in Boeotien, Il. 2, 503. Thuc. 1, 113. Xen. Plat. u. a. Die Einw., οἱ Κορωναῖοι, Hdt. 5, 79. Thuc. 4, 93., u. Κορωνεῖς, Pol. 27, 1, 8. Das Gebiet ders., ἡ Κορωνιακή od. —ειακή, Strab. 9. p. 407. 411. 2) St. in Thessalia Phthiotis Strab. 9. p. 434.

κορωνεκάβη, ἡ, ein uraltes Weib, das gleichs. das hohe Alter der nach der Sage 900 Jahre lebenden Krähe, κορώνη, und das der Hekabe, Ἑκάβη, in sich vereinigte, Anth. 11, 67. [ᾰ]

κορώνεως, ω, ἡ, συκῆ, eine krähenfarbige, schwarzgraue Feige, Ar. Fr. 628. ἰσχὰς κ., Poll. 6, 81. σταφυλὴ κ., ebd. 82., von

κορώνη, ἡ, (κορωνός) 1) *die Krähe*, *cornix* (von ihrem krummen Schnabel), bei Hom. immer ein Meervogel, die Seekrähe oder Meerkrähe, Od. 12, 418. 14, 308., dah. εἰνάλιαι κορῶναι, ebd. 5, 66.; auch Ael. h. a. 15, 21. hat ἐνάλιαι κορῶναι, wofür Pancrates b. Ath. 7. p. 283. C. αἴθυιαι nennt; dag. unterscheidet Arr. peripl. p. 22. die κορώνη von λάρος u. αἴθυια. Die *Krähe* heisst es b. Hes. op. 745. Archil. b. Ath. 13. p. 594. D. Opp. Luc. u. a. Sprichw. ὑπὲρ τὰς κορώνας βεβιωκώς, Poll. 2, 16. vgl. d. vor. κορώνη τὸν σκορπίον (ἐπὶ τῶν δυσχερέσι καὶ βλαβεροῖς ἐπιχειρούντων, Zenob. 4, 57. Hesych. Suid.), Anth. 12, 92. Man rief sie b. Hochzeiten an, Ael. n. a. 3, 9. u. das. Jac. t. 2. p. 101. 2) alles *Gebogne*, *Gekrümmte*, dah. a) der *Ring* an der Hausthür, an dem man diese zuzog, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 46., silbern oder vergoldet, vgl. Poll. 7, 107. 111. 10, 22. b) nach Hesych. εἶδος στεφάνου, also Krone, Kranz, das lat. *corona*. c) das äusserste gekrümmte *Ende des Bogens*, das von vergoldetem Metall angefügt ward, und an dem man die Bogensehne befestigte, Il. 4, 111. Od. 21, 138. 165. vgl. f. d) das gebogene *Hintertheil des Schiffes*, Arat. 345., vgl. κορωνίς. e) das äusserste gekrümmte, in einen Haken od. Knopf auslaufende *Ende der Pflugdeichsel*, woran das Joch mit dem Jochriemen, ζεύγλη, befestigt ward, Ap. Rh. 3, 1317. Poll. 1, 252. s. auch στοβοεύς. f) überh. das Aeusserste, das Ende od. die Spitze von etwas, τοῦ αἰδοίου, Artem. 5, 65. χρυσῷ βίῳ χρυσῆν κορώνην ἐπιθεῖναι, Luc. Peregr. 33. vgl. c. g) die Ellenbogenkrone, Hipp. p. 794. F. Gal. t. 4. p. 330. F. 12. p. 261. Luc. tragod. 122. Vgl. κορωνός.

Κορώνη, ἡ, St. in Messenien, Strab. 8. p. 360. Einw., οἱ Κορωνεῖς, id. 9. p. 411.

κορωνιάω, f. άσω, (κορώνη, 2.) 1) eine κορώνη bilden, sich krümmen, κορωνιόωντα πέτηλα, gebogene, gekrümmte Blätter, zw. L. b. Hes. sc. 289. st. κορυνιόωντα. 2) den Hals, Kopf hoch tragen, als Ausdruck des Muthes u. Wohlseyns, ὁ πῶλος — κορωνιῶν ἕστηκε, Anth. 9, 777. Dah. met. von Menschen, wie γαυριᾶν, übermüthig od. stolz thun, sich brüsten, Pol. 27, 13, 6.

κορωνιδεύς, έως, ὁ, (κορώνη) die junge Krähe, wie ἀηδονιδεύς, λαγιδεύς u. dgl., Cratin. in Bekk. An. p. 105. 23.

κορωνίζω, d. i. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, mit einer Krähe oder für eine Krähe einsammeln, eine gewöhnliche Art Bettelei b. den Alten, mit einer Krähe auf der Hand herumzuziehn, und dabei Bettellieder abzusingen; von diesen Krähenliedern, die κορωνίσματα, wie ihre Sänger κορωνισταί hiessen, hat Athen. 8. p. 359. eins aufbewahrt, vgl. χελιδονίζω.

κορώνιος, ον, (κορωνός) krummhörnig, Hesych.

κορωνίς, ίδος, ἡ, (κορωνός, κορώνη) 1) als Adj. *gekrümmt*, *gebogen*, b. Hom. stets Beiw. der Schiffe, von der Gestalt des Hintertheils, vgl. κορώνη, 2, d., παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, bei den gebognen, geschweiften Schiffen, oft in der Il., nur einmal in der Od., ἐν νήεσσι κορωνίσιν, 19, 182. b) von Rindern, krummhörnig, Theocr. 25, 151., wie ἕλιξ. — 2) als Subst. alles Gekrümmte, Gebogne, Geschweifte, bes. a) eine krumme nach unten gebogene Linie, die in den Abschriften der Tragödien zur Anwendung kam, um das Abtreten des Chors, während die Schauspieler bleiben, od. den entgegengesetzten Fall, oder die Veränderung der Scene anzuzeigen, Hephaest. p. 133. Schol. Ar. Nub. 506. b) ein Schnörkel, ein gewundner od. verschlungner Federzug, den Schriftsteller od. Abschreiber am Schlusse eines Buches od. eines Theils desselben als Zeichen des Schlusses oder Abschnitts anbrachten, Et. M. p. 530, 40. vgl. Martial. 10, 1.; dah. der Schluss, ἀπὸ τῆς ἀρχῆς μέχρι τῆς κορωνίδος, Plut. mor. p. 334. C. κ. τοῦ συγγράμματος, ebd. p. 66. E.; met. ἡ κ. τοῦ βίου, ebd. p. 789. A. vgl. Anth. 11, 14. τὴν κορωνίδα ἐπιθεῖναι, *finem imponere*, Luc. h. conscr. 26. Vgl. κορυφή, e. u. κολοφών. Auch der Schlussstein, das Aeusserste, Höchste, Vortrefflichste, die Krone von einer Sache, τῶν ἀγαθῶν, Hel. 10, 39., τοῦ τρόπου, Luc. Pseudol. 10., τῶν καλῶν, id. Charid. 21. c) b. den Gramm. das dem Spiritus lenis gleiche Zeichen der Krasis zwischen zwei Wörtern, wie in τοὔνομα, τοὐμόν, u. dgl., Et. M. p. 763, 10. d) der Kranz, ἴων, Stesich. b. Ath. 3. p. 81. D. vgl. Hesych. u. Et. M. p. 536, 41. 3) als weibl. Eigenname, *Κορωνίς, ἡ*, Mutter des Asklepios, h. Hom. 15, 2. Pind. Pyth. 3, 14. Apollod. 3, 10, 3. Acc. Κορωνίδα, Paus. 2, 11, 7. u. 26, 6., u. Κόρωνιν, Hes. fr. 142 Marcksch. Ueber den Acc. s. Marcksch. p. 335.

κορώνισμα, ατος, τό, Krähenlied, s. κορωνίζω.

κορωνιστής, οῦ, ὁ, 1) der mit der Krähe herumziehende Bettler, s. κορωνίζω. 2) in der Mundart der Kumäer waren κορωνισταί u. κομῶντες gleichbdtd, Plut. mor. p. 261. D.

κορωνοβόλος, ον, (κορώνη, βάλλω) Krähen werfend, schiessend, dah. τὸ κορωνοβόλον, ein Werkzeug Krähen u. a. Vögel zu schiessen, Anth. 7, 546.

κορωνοπόδιον, τό, Demin. von κορωνόπους, Aët. 11, 54. Geop. 20, 9.

κορωνόπους, ποδος, ὁ, (κορώνη, πούς) Krähenfuss, ein Kraut, Theophr. h. pl. 7, 8, 3. c. pl. 2, 5, 4. Dav.

κορωνοποδώδης, ες, (*εἶδος*) einem Krähenfuss ähnlich, *φύλλα*, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. u. das. Schneid.

κορωνός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, bes. mit gebognen Hörnern, krummhörnig, *βοῦς*, Archil. fr. 8., wie *κορωνίς*, 1. b.; das Et. M. p. 530, 28. aber erklärt es durch *γαῦρος, ὑψαύχην*, vgl. *κορωνιάω*, 2. Neutr. *τὸ κορωνόν*, = *κορώνη*, 2, g, Hipp. p. 797. B. Galen. t. 12. p. 261. 4. p. 330. F.

Κόρωνος, ὁ, Sohn des Kaeneus, König der Lapithen, Il. 2, 746. Ap. Rh. 1, 57. Apd.; b. Soph. fr. 345 D. Diod. 4, 37. falsch *Κορωνός* betont.

κοσκῖνεύω, (*κόσκινον*) sieben, *τί*, Democr. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 117. Plut. mor. p. 902. D., *κοσκίνῳ*, Geop. 3, 7, 1.

κοσκῖνηδόν, Adv., nach Art des Siebens, wie beim Sieben, Luc. Tim. 3. ep. Sat. 24.

κοσκινίζω, = *κοσκινεύω, τὴν τέφραν*, Diosc. parab. 1, 154. Hierac. p. 48. Orneosoph. p. 192. u. öft.

κοσκίνιον, τὸ, Demin. von *κόσκινον*, Chrysipp. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. F. [ῐ]

κοσκίνισις, εως, ἡ, (*κοσκινίζω*) das Sieben, Et. Gud. p. 34, 15. nach Schäf. Greg. Cor. p. 769.

κοσκῖνόγῦρος, ὁ, (*γῦρος*) = *τηλία*, Schol. Ar. Plut. 1038.

• *κοσκῖνοειδής, ές,* (*εἶδος*) siebähnlich, siebartig.

κοσκῖνομαντεία, ἡ, u. *κοσκῖνομαντική, ἡ,* die Siebwahrsagerei, von

κοσκινόμαντις, εως u. *ιδος*, (Choerob. Bekk. An. p. 1193.) *ὁ*, Phidippid. com. b. Poll. 7, 188. Artem. 2, 69., u. *ἡ*, Siebwahrsager, Siebwahrsagerin, die aus einem Siebe prophezeien, Theocr. 3, 31.

κόσκῖνον, τὸ, das Sieb, Ar. Nub. 373. fr. 28. 404 D. Plat. Gorg. p. 493. B. u. a. *κοσκίνοις μαντεύεσθαι*, Ael. n. an. 8, 5. Luc. Alex. 9. vgl. d. vor. *κοσκίνῳ ὕδωρ φέρειν*, Plat. rep. 2. p. 363. D. vgl. Luc. Demon. 28.

κοσκῖνοποιός, ὁ, (*ποιέω*) der Siebmacher, Poll. 7, 110. 160.

κοσκινοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Siebhändler, Nicoph. b. Ath. 3. p. 126. E.

κοσκινόρῑνος, ον, (*ῥινός*) mit einer wie ein Sieb durchlöcherten Haut oder einem solchen Leder, *εἰς κοσκίνου κατασκευὴν ῥινός*, Hesych.

κοσκυλμάτια, ων, τά, Abgang vom Leder, Lederschnitzel, Hesych. Suid., b. Ar. Eq. 49., die glatten Worte und Schmeicheleien, Wortschnitzel, Wortgekräusel des Ledergerbers Kleon. (Lennep leitet es richtig von *σκύλλω* ab; von *κοσκυλμάτιον* scheint wieder das lat. *cusculium, quisquilium. quisquiliae*, zu stammen; das Primitivum *κόσκυλμα* kommt nicht vor.)

Κόσκυνθος, ὁ, Fl. auf Euböa, Lyc. 1035.

κοσμᾱγός, ὁ, (*κόσμος, ἡγέομαι*) der Weltlenker, Synes. hymn. p. 324. B. Anon. b. Creuz. Plotin. p. 171.

κοσμᾰγωγός, όν, (*ἄγω*) die Welt lenkend, regierend, *δυνάμεις*, Psell. in Orac. Chald. p. 96.

κοσμάριον, τό, Demin. von *κόσμος*, kleiner Schmuck, Ath. 11. p. 474. E. Hesych.

κοσμέω, f. *ήσω,* (*κόσμος*) *ordnen*, anordnen, ordentlich einrichten od. anstellen, bes. a) ein Kriegsheer in Ordnung, in Reih' u. Glied stellen, so stets in der Il., z. B. 3, 1. 14, 379., *ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, Il. 2. 554. *πένταχα κοσμηθέντες*, Il. 12, 87.; in der Od. nur einmal, aber von der Jagd, *διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες*, in drei Schaaren zur Jagd geordnet, Od. 9, 157. Eben so *κ. ἐπὶ τάξις πλεῦνας*, in mehreren Reihen aufstellen, Hdt. 7, 31. *κ. Θρῇκα στρατόν*, Eur. Rhes. 662. *τὰ πρόσθεν*, Xen. mem. 3, 2, 24. *στρατιὰ θεῶν κεκοσμημένη*, Plat. Phaedr. p. 247. A. *τάξεις κεκοσμημέναι*, Xen. Cyr. 2, 1, 26.; aber *κόσμει συμμάχους*, bringe sie zur Ordnung od. Ruhe, Eur. Rhes. 138. Ueberh., befehligen, *τινά*, Soph. Ai. 1103., *δεκάδα*, Dion. H. ant. 2, 7. vgl. Xen. Cyr. 5, 3, 21. — Med., *κοσμησάμενος πολιήτας*, nachdem er *sich (sibi)* die Bürger od. seine Bürger geordnet, Il. 2, 806. b) anordnen, einrichten, ordnen, herrichten, *δόρπον κοσμεῖν*, eine Mahlzeit einrichten, anordnen, Od. 7, 13., *δεῖπνον*, Pind. Nem. 1, 32., *τράπεζαν*, Xen. Cyr. 8, 2, 6. 6, 11. Bato b. Ath. 14. p. 639. F., *τράπεζαν τραγήμασι*, Nicostr. ebd. p. 685. C., *λέβητα ἐς τάφον*, Soph. El. 1401. *ἔργα κ.*, Geschäfte ordentlich ausrichten, Hes. op. 308. *τὰ ἄλλα ἐκεκοσμέατό οἱ*, war von ihm geordnet, eingerichtet, Hdt. 1, 100. *πάντα κ.*, Plat. Phaed. p. 97. E. u. öft. b. Plat. *τὰ κοσμούμενα*, die Anordnungen, Befehle, Soph. Ant. 677. *ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος*, ordentlich, ruhig, bescheiden, Plat. legg. 4. p. 716. A. vgl. unter a. — *κοσμεῖσθαι ἐς νομόν, ἐς Πέρσας*, dazu gerechnet, gezählt werden, Hdt. 3, 91. 6, 41. c) bei den Kretern: *κόσμος* seyn, die höchste Würde im Staate bekleiden, Arist. pol. 2, 10. Pol. 23, 15, 1. 2) *zieren, schmücken*, Hes. op. 72. th. 573. *χρυσῷ κοσμηθεῖσα Ἀφροδίτη*, h. Hom. Ven. 65. u. so gew. *κ. τινά* od. *τί τινι*, Jem. od. etwas womit schmücken, zieren, Pind. Isthm. 1, 27. Tragg. Xen. Plat. u. a. *παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ*, zum Tode geschmückt, Hdt. 1, 107. *μεθ' ὅπλων τε καὶ ἵππων κοσμεῖσθαι*, Plat. legg. 7. p. 796. C. *τὸν ἐπὶ ταῖς τρισὶν ὑπατείαις κοσμούμενον*, Dion. H. ant. 11, 4.; im Med., sich od. das Seinige schmücken, *τὰς κόμας*, Hdt. 7, 209., *σῶμα ὅπλοις*, Eur. Phoen. 1368. vgl. Rhes. 994. — Met., schmücken, ausschmücken, *λόγους*, Eur. Med. 576., *τραγικὸν λῆρον, ἔργον*, Ar. Ran. 1006. 1027., *λόγον ταῖς — εὐρυθμίαις*, Isocr. p. 87. E. vgl. Xen. mem. 2, 1, 34., *αὐτὸν λόγοις*, Plat. Lys. p. 196. B. Lach. p. 197. C. *ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν*, vergrössern, ausschmücken, Thuc. 1, 21. Dah. rühmen, ehren, Ehre, Ansehen geben, *πόλιν*, Theogn. 941., *νᾶσον εὐκλέα*, Pind. Nem. 6, 78. *ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε — ἀρεταὶ ἐκόσμησαν*, Thuc. 2, 42.

κόσμηθεν, 3 plur. aor. 1. pass. von *κοσμέω*, äol. st. *ἐκοσμήθησαν*, Il. 3, 1.

κόσμημα, ατος, τό, der Schmuck, Putz, Xen. Cyr. 7, 3, 7. Luc. somn. 10. Philostr. *τὰ πολέμου κοσμήματα*, Abzeichen, Plat. legg. 12. p. 956. A.

κόσμησις, εως, ἡ, das Ordnen, Zieren, Schmükken, Plat. Plut. u. a., im Plur., Plat. Gorg. p. 504. D.

Κοσμητάς, ᾶ, ὁ, Bein. des Zeus in Lakedämon, Paus. 3, 17, 4.

κοσμήτειρα, ἡ, Fem. von *κοσμητήρ*, Orph. h. 9, 8.; bes. eine weibliche Obrigkeit in Ephesos, Inscr. b. Pocock p. 37. n. 34.

κοσμητέος, α, ον, Adj. verb. von *κοσμέω*, zu schmücken, Clem. Al. p. 226.

κοσμητεύω, ein *κοσμήτης* seyn, Inscr.

κοσμητήρ, ῆρος, ὁ, (*κοσμέω*) der Ordner, *μάχης*, Epigr. b. Aeschin. p. 80, 22. Plut. Cim. 7., *πόληος*, Man. 1, 105.

κοσμητήριον, τὸ, ein Schmuckbehältniss, Ort ur Aufbewahrung geheimnissvoller Bildsäulen in ikyon, Paus. 2, 7, 5. b) = *κόσμητρον*, Hesych.

κοσμήτης, ου, ὁ, (κοσμέω) 1) der Ordner, er Ordnende, *πολέμων*, Epigr. b. Aeschin. p. 80, 4.; bes. eine Obrigkeit in Athen, die die Aufcht über die Gymnasien hatte, Teles b. Stob. fl. 3, 72. Inscr. vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 176, 18.) der Zierende, Schmückende, Xen. Cyr. 8, 8, 20.

κοσμητικός, ή, όν, zum Ordnen, Zieren od. chmücken gehörig, geschickt; ἡ *κοσμητική*, sc. ἔχνη, die Putzkunst, Plat. Soph. p. 277. A. Polit. 282. A. Adv. —κῶς, ordentlich, Hierocl. b. hot. bibl. p. 465, 9.

κοσμητός, ή, όν, (κοσμέω) geordnet, in Ordung gebracht, *πρασιαί*, Od. 7, 127.

κοσμήτρια, ἡ, wie *κοσμήτειρα*, Fem. von οσμητήρ, Epiphan. t. 1. p. 973. D. *Σαραχηρώ*, κ. τῆς Ἥρας, Hesych. vgl. Müller Handb. d. rch. §. 237, 2.

κόσμητρον, τὸ, Werkzeug zum Putzen, Säuern, Fegen, Schol. Ar. Fr. 59. Suid. s. v. *κάλλυντρον*.

κοσμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *κοσμητήρ*, der rdnende, Ordner, Lenker, b. Hom. immer *κοσμ. λαῶν*, meist von Feldherrn, Ordner der Kriegschaaren, Il. 1, 16. 375. 3, 236.; doch auch von ürsten: Herrscher, Od. 18, 152. *κ. παιδός*, Führer, Leiter, Ap. Rh. 4, 194.

κοσμιαῖος, α, ον, (κόσμος, 2.) von der rösse der Welt, Democrit. b. Stob. ecl. phys. 348.

κοσμίζω, säubern, kehren, Hesych. s. v. *σαρῶ*.

κοσμικός, ή, όν, (κόσμος, 2.) 1) weltlich, von er Welt, die Welt betreffend, zu ihr gehörig, ὰ *κοσμικὰ πάντα*, Arist. phys. 2, 4. *κ. διάταξις*, lut. mor. p. 119. F., *ἐνοχλήσεις*, Luc. paras. 11. b. KS. weltlich, irdisch gesinnt, Clem. Al. rom. 2. p. 378.; auch weltlich im Gegens. zur eistlichkeit. *κοσμικῶς*, nach Art der Welt, KS.

κόσμιον, τὸ, Demin. von *κόσμος*, kleiner chmuck, überh. Schmuck, auch Abzeichen, *γυναικός*, Diod. ecl. 2. p. 512. Plut. mor. p. 141. . τὰ τῆς ἀρχῆς *κόσμια*, Diod. exc. p. 616., *στρατηγικά*, Plut. Anton. 17., *βασιλικά*, id. Demetr. 45.

κόσμιος, α, ον, (κόσμος) ordentlich, wohl eordnet, bes. in sittlicher Beziehung, *gesetzt*, *hig*, geordnet od. gemässigt in Begierden u. Leienschaften, mässig, sittsam, artig, anständig, beheiden, ehrbar, *τοὺς δικαίους καὶ σοφοὺς καὶ κοσμίους*, Ar. Plut. 89. u. so oft von Pers b. Plat. en. An. 6, 6, 32. u. a., bes. von einem guten, higen, ehrsamen Bürger, Lys. 1. §. 26. 7. §. 41. . §. 19. *τοὺς πολίτας κοσμιωτέρους ποιεῖν*, ocr. p. 398. C. *κ. ἐν διαίτῃ*, Plat. rep. 3. p. 18. A. *κ. πρὸς τοὺς θεούς*, id. conv. p. 193. A. *κοσμιώτατοι φύσει*, id. rep. 8. p. 464. E. *κ. υχή*, id. Phaed. p. 108. A. *κ. δαπάνη, οἰκήσεις*, ., *πολιτεία*, Isocr. p. 154. B. *κοσμιωτάτη ὁμιλα*, ganz ehrbarer Umgang, Xen. mem. 3, 11, 14. ὸ *κόσμιον*, Sittsamkeit, Anstand, Plat. legg. 7. 802. E. (Hdt.) vit. Hom. 4. vgl. Soph. El. 872. ὁ *κόσμιος*, als Subst., = *κοσμοπολίτης*, Weltürger, Plut. mor. p. 600. F. 3) *οἱ κόσμιοι*, = όσμοι, bei den Kretern, Inscr. S. *κόσμος*, 4. Boeckh orp. inscr. 2. p. 405. — Adv. *κοσμίως*, ordentch, bes. in sittlicher Beziehung, ruhig, sittsam, rbar, Ar. Plut. 709. 978. Thesm. 853. *κ. καὶ συχῇ*, Plat. Charm. p. 159. B. *κ. λέγειν τε καὶ κούειν*, id. Prot. p. 347. D. *τὸν κ. ἔχοντα βίον*, id. Gorg. p. 493. C. *κ ζῆν*, Isocr. *κοσμιώτερον βεβιωκέναι*, id. antid. p. 460. Dav.

κοσμιότης, ητος, ἡ, die Beschaffenheit des *κόσμιος*, ordentliches, gesetztes, gesittetes, mässiges, bescheidenes Betragen, Anstand, Ehrbarkeit, nach Plat. defin. p. 412. D: *ὕπειξις ἑκουσία πρὸς τὸ φανὲν βέλτιστον· εὐταξία περὶ κίνησιν σώματος*, Ar. Plut. 564. Plat. Polit. p. 307. A. u. öft. Dem. p. 1372, 13. Isocr. p. 233. A. *κ. καὶ σωφροσύνη*, Plat. Gorg. p. 508. A., opp. *ἀκολασία*, Arist. eth. Nic. 2, 8.

κοσμογένεια, ἡ, Clem. Al. strom. 6. p. 683., u.

κοσμογενία, ἡ, = das folg., Theodoret. zw.

κοσμογονία, ἡ, Erschaffung, Hervorbringung oder Entstehung der Welt, Clem. Al. strom. 4. p. 475. Name eines Gedichts des Parmenides, Plut. mor. p. 756. F. Von

κοσμογόνος, ον, (ΓΕΝΩ) die Welt erschaffend; *χορος*, Synes. hymn. p. 345. C.

κοσμογρᾰφία, ἡ, Weltbeschreibung, Clem. Al. strom. 6. p. 757., von

κοσμογράφος, ὁ, (γράφω) der Weltbeschreiber, Ioann. Gaz. mund. tab. 2, 3.

κοσμοδεσπότης, ου, ὁ, (δεσπότης) der Herr der Welt, Eust. op. p. 162, 67.

κοσμοδιοικητικός, ή, όν, (διοικέω) die Welt regierend; τὸ κ., die Weltregierung, Stob. ecl. eth. 2. p. 66.

κοσμοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Ordner der Welt, Greg. Naz.

κοσμοκίνητος, ον, (κινέω) in der Welt bewegt, sich bewegend, Pisid. opif. 216. [ῐ]

κοσμοκόμης, ου, ὁ, (κοσμέω, κόμη) das Haar ordnend, *κτείς*, Anth. 6, 247.

κοσμοκρᾰτορικός, ή, όν, weltbeherrschend, *ἀρχή*, Euseb., von

κοσμοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Weltordner, Weltbeherrscher, Orph. h. 8, 11. 11, 11. ep. Eph. 6, 12. u. oft b. KS., auch vom Teufel, als dem Fürsten der Welt. [ᾰ]

κοσμοκτίστωρ, ορος, ὁ, (κτίζω) Schöpfer der Welt, Byz.

κοσμοκτόνος, ὁ, (κτείνω) = das folg., Pisid. opif. 1821.

κοσμόλεθρος, ὁ, (ολεθρος) Pisid. opif. 340., u.

κοσμολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der Weltzerstörer, *ὄμβρος*, Greg. Naz. 2. p. 87. B.

κοσμολογία, ἡ, (λέγω) Unterricht u. Lehre von der Welt. (?) Dav.

κοσμολογικος, ή, όν, die Lehre von der Welt betreffend, *φιλοσοφία*, Bud. aus Dion. Ar.

κοσμομᾰνής, ές, (μαίνομαι) die Welt durchrasend, Orac. Sib. 5. p. 618.

κοσμοπᾰθής, ές, (παθεῖν) für die Welt, für weltliche Dinge empfänglich, Eust. op. p. 234, 89.

κοσμοπλαστέω, die Welt bilden, schöpfen, Philo t. 1. p. 437., von

κοσμοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Bildner od. Schöpfer der Welt, Philo.

κοσμοπληθής, ές, (πλήθω) die Welt erfüllend, bedeckend, *κατακλυσμός*, Macc. 4, 15, 31.

κοσμοπλόκος, ον, (πλέκω) die Welt zusammenhaltend, ordnend, Beiw. des Sonnengottes, Anth. 9, 525, 11.

κοσμοποιέω, f. ήσω, (κοσμοποιός) die Welt machen od. schaffen, Plut. mor. p. 719. C. 877. C.; die Welt entstehen lassen, Arist. metaph. 13, 3. de coel. 3. Plut. mor. p. 584. F.; als einen Weltkörper betrachten, *ἕκαστον τῶν ἀστέρων*, Plut. mor. p. 888. F. Dav.

durch ἰνίον, παρεγκεφαλίς erklärt, öft. b. Hipp., z. B. p. 142, 34. 144, 39. 47. 48.

κοτόεις, = κοτήεις, Et. M. p. 34, 56. Bekk. An. p. 602, 26.

κότορνος, ὁ, haben einige Hdschr. b. Hdt. 6, 125. als ion. Form st. κόθορνος.

κότος, ου, ὁ, *der Groll*, Il. 1, 82. κότον ἔχειν τινί, Groll gegen Jem. hegen, ebd. 13, 516. κοτον τινὶ ἐντίθεσθαι θυμῷ, Groll gegen Einen im Herzen tragen, Od. 11, 102., auch κ. τίθεσθαί τινι, Il. 8, 449. τοῖσιν κότον — ἐνήσεις, an denen du deinen Groll auslassen wirst, Il. 16, 449. καρδίᾳ κότον ἐνελαίνειν, Groll ins Herz fassen, Pind. Pyth. 8, 11. Bei Soph. findet sich das Wort nicht, bei Eur. nur Rhes. 827., aber oft b. Aesch., z. B. Suppl. 346. Choeph. 33. Ag. 1464. τῇ τῇ κότον σκήπτεσθαι, Eum. 800. Das Wort ist poet., doch gebraucht es Dion. H. ant. 9, 51.

κοττᾰβεῖον, τὸ, (nach W. Dind. die allein richtige Form; daneben findet sich die Betonung κοττάβειον, u. die Schreibart κοττάβιον in Hdschr. u. Ausgaben, vgl. Schweigh. Ath. vol. 8. p. 10 fgg.) 1) das metallene Becken zum Kottabosspiele, Dicaearch. b. Ath. 15. p. 666. B. Schol. Ar. Fr. 1243. 2) der Becher, aus dem man beim Kottabosspiele ausgiesst, Eubul. com. b. Ath. 15. p. 666. E. 3) der beim Kottabosspiele ausgesetzte Preis, Plat. com. b. Ath. 15. p. 666. D. Arist. rhet. 1, 12. Ath. 11. p. 479. D. 15. p. 667. E.; überh. Belohnung, Calipp. com. b. Ath. 15. p. 668. C., wo die Schreibart τὰ κοττάβια durch das Metrum gesichert ist.

κοττᾰβίζω, f. ιῶ, (κότταβος) 1) das Spiel Kottabos spielen, Ar. Fr. 342. Antiph. u. Plat. com. b. Ath. 15. p. 666. F. 667. B. 2) = ἐμεῖν, Poll. 6, 111. Et. M. p. 533, 15.

κοττᾰβικός, ή, όν, zum Spiel Kottabos gehörig, ῥάβδος, Hermipp. com. b. Ath. 11. p. 487. E. u. 15. p. 668. A. Poll. 6, 110. Vgl. unter κότταβος.

κοττάβιον, τὸ, s. κοτταβεῖον.

κοττᾰβίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, die man bes. beim Kottabosspiel gebrauchte, Ath. 11. p. 479. C. D.

κοττάβισις, εως, ἡ, (κοτταβίζω) das Kottabosspielen, Plut. mor. p. 654. C. [–⏑⏑⏑]

κοττᾰβισμός, ὁ, = κοττάβισις, Ath. (?) Bei Paul. Aeg. p. 106, 1: κοτταβισμὸς καὶ δρώπακες, von einer Art tropfenweisen Begiessens (*douche*).

κότταβος, ου, ὁ, *der Kottabos*, ein Gesellschaftsspiel, das, aus Sikelien nach Griechenland gekommen, vorzüglich in Athen bei den Trinkgelagen u. Freudenmahlen des jungen Volkes beliebt ward. Ausführliche Beschreibungen dieses Spieles finden sich bei Ath. 15. p. 666 fgg. Poll. 6, 109. u. den Scholl. zu Ar. Fr. 343. 1242. 1244. u. zu Luc. t. 4. p. 148., die jedoch vieles Dunkele enthalten u. zu völliger Aufklärung aller Eigenthümlichkeiten des Spieles nicht ausreichen. In seiner einfachsten Gestalt bestand es wahrscheinlich darin, dass man die Neige reines, ungemischten Weins entw. tropfenweis od. mit Einem Wurf aus dem Becher in ein metallenes Gefäss fallen liess, wobei man an einen geliebten Gegenstand zu denken, ihn auch wohl zu nennen pflegte; nun kam es darauf an, die Neige mit umgewandter Hand, aus einer bestimmten Entfernung, in einem durch die Luft beschriebenen Bogen so auszugiessen, dass sie mit reinem u. vollen Ton, ohne dass ein Tropfen davon vergossen ward, an das Metallbecken anklatschte, u. aus diesem Klange schloss der Liebende auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes. Jene Neige hiess λάταξ u. λαταγή, von λατάσσω, λατίσσω, πλαταγέω, das Anklatschende, auch zuw. κότταβος, das Metallbecken κοτταβεῖον, λαταγεῖον, χάλκειον, λεκάνη u. σκάφη, der Becher, aus dem man goss, ebenfalls κοτταβεῖον. Später indess treten mancherlei Variationen ein. So wurde nach dem Schol. des Luc. ein Stab (χάραξ) aufgerichtet, der auf der Spitze einen Wagebalken (ζυγός) trug, von dessen beiden Enden Wagschaalen (πλάστιγγες) hingen; unter diesen aber waren kleine Figuren angebracht. Nun nahm man den Mund voll Wein od. Wasser u. spritzte es in eine der Schaalen. Traf man sie, dass sie sich füllte, so sank sie natürlich u. fiel auf den Kopf der kleinen Erzfigur unter ihr; aber durch das Gegengewicht der andern wieder gehoben, liess sie nun auch diese sinken u. ebenfalls die zweite Figur treffen. Nach andern Beschreibungen (bei Ath. u. Schol. Ar.) spritzt man den Wein nicht aus dem Mund, sondern aus dem Becher mit gekrümmter Hand u. gebogenem Arm; auch wird in ihnen nur eine Figur, Manes, erwähnt; sodann wurde bisweilen unter die Schaale ein Becken gestellt, in welches die Flüssigkeit fiel, wenn die Schaale den Manes getroffen. So wurde das anfangs einfache Spiel nach u. nach künstlich u. vielgestaltig; doch scheint es nicht nöthig, mit Groddeck (antiq. Versuche Th. 1. S. 143 fg.) neun verschiedene Arten anzunehmen, wohl aber ist von der beschriebenen eine zweite, δι' ὀξυβάφων, zu unterscheiden, eine Art von Wettspiel mit ausgesetztem Preise. Man füllte das Becken mit Wasser, auf welchem man mehrere kleine Gefässe od. Näpfchen (ὀξύβαφα) leer schwimmen liess; diese suchte nun jeder Mitspielende der Reihe nach durch die aus seinem Becher geschwenkten Tropfen der Weinneige umzustürzen, so dass sie Wasser schöpften und untergingen; wer die meisten umstürzte, gewann den Preis, das κοτταβεῖον. Vgl. Ath. 15. p. 667. B. Jacobs über den Kottabos im att. Mus. 3, 3. u. verm. Schrift. Bd. 6. S. 107—144. Becker Char. 1. S. 476. (Die Ablig von κόπτω setzt Lob. prol. path. p. 285. ausser Zweifel; der Name kommt also von dem *Schall* od. *Schlag* des anklatschenden Wassers, was durch die ion. Nebenform ὄτταβος, verw. mit ὄτοβος, ὀτοβέω, bestätigt wird.)

κοττάνη, ἡ, ein Fischergeräth, Ael. n. an. 12, 43.

κόττᾰνον, τὸ, eine Art kleiner Feigen, Ath. 3. p. 119. A. 9. p. 385. A., *cottanum*, Plin. h. n. 13, 5, 10.

κοττάριον, τὸ, Demin. von κόττη, nach Hesych. τὸ ἄκρον τῆς κέγχρου.

κόττη, ἡ, der Kopf, Hesych. vgl. κοτίς.

κοττίζω, spät. Form für κοτταβίζω, Schol. Luc. t. 4. p. 149 Jac., von κοττός, *alea*, Gloss. Vgl. Lob. prol. path. p. 285.

κοττίς, ἡ, s. κοτίς.

Κοττίνα, ας, ἡ, Hetärenname, Polem. b. Ath. 13. p. 574. B.

κόττος, ὁ, (κόττη) 1) ὁ ἀλεκτρυών, διὰ τὸν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ λόφον, Hesych.; ὄρνις, καὶ ἵππον δέ τινες οὕτως ἔλεγον, id. s. v. προκόττα. Vgl. κοτίκας. 2) ein Flussfisch, der Grosskopf od. Kaulkopf, die Rotzkolbe, *cottus gobio*, Arist. h. a. 4, 8. 3) als Propr., Κόττος, ὁ, *Köppel*, ein Riese, Mitkämpfer der Götter gegen die Titanen, Hes. th. 419. 714. 818. vgl. Βριάρεως.

κόττῦφος, ὁ, att. st. κόσσυφος, w. s. b) als Propr., gr. Männern.; Aeschin. p. 71, 7. Dem. p. 277, 23.

Κοτύλαιον ὄρος, τὸ, ein Berg in Euböa, Aeschin. p. 66, 8.

κοτυλαῖος, α, ον, f. L. st. κοτυλιαῖος.

κοτύλη, ἡ, (κοῖλος) alles Hohle, jede Höhle od. Höhlung, πᾶν τὸ κοῖλον, Ath. 10. p. 410. A. Eust. p. 1282. Schol. Il. 23, 34., insbes. a) hohles Gefäss, kleiner Becher od. Napf, kleines Trinkgeschirr od. Schälchen, Becher, Il. 22, 494. Od. 15, 312. 17, 12. b) b. den Att. gew. ein Maass für Flüssigkeiten, auch für trockene Dinge, soviel wie ἡμίξεστος, der zwölfte Theil eines χοῦς, etwas weniger als hemina, 7¼ Unze an Gewicht; auf den att. μέδιμνος σιτηρός gingen 192 κοτύλαι, Ar. Plut. 436. Plat. Lys. p. 219. E. conv. p. 214. A. Hipp. p. 575, 11. 1208. B. Vgl. Boeckh Staatsh. 1. S. 99. metrol. Unters. S. 19 fgg. c) die Knochenhöhle, bes. die hohle Vertiefung des Hüftbeckens, worin der Kopf des Hüftknochens eingefügt ist, die Pfanne, Il. 5, 306. 307. Hipp. p. 410, 44. Galen. t. 12. p. 224.; auch die Gelenkhöhle des Oberarms, Hipp. p. 783. F. d) die hohle Hand, Ath. l. l. Poll. 9, 122. vgl. ἐγκοτύλη. e) χαλκόδετοι κοτύλαι bei Aesch. fr. 54 Diod. = κύμπανα. f) = κοτυληδών, b, Luc. d. mar. 4, 3. Eust. p. 1752, 55. g) Bein. eines Säufers, Schnapsflasche, Dion. H. exc. t. 4. p. 2340, 4. Vgl. κοτύλων. [ῠ]

κοτυληδονώδης, ες, (εἶδος) warzenartig, ἐξοχαί, ἐκφύσεις, Gal. t. 2. p. 905. t. 4. p. 282., v.

κοτυληδών, όνος, ἡ, (κοτύλη) jede Höhlung od. Vertiefung, κυάθου, Nic. al. 547.; insbes. a) die Höhlchen od. hohlen Knöpfchen, wie kleine Schröpfköpfe, an den Fängern der Blackfische od. Dintenfische, πολύποδες, eine Art Saugwarzen, mit denen sich diese Thiere an Felsen anhängen, und ihren Raub fassen, Arist. h. an. 4, 1. Ath. 11. p. 479. B.; auch die Fänger selbst, πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάϊγγες ἔχονται, Od. 5, 433. b) ähnliche Knöpfchen od. Warzen an der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere, Hipp. p. 568, 41. Gal. t. 4. p. 282. lex. Hipp. p. 506. c) = κοτύλη, c, Ar. Vesp. 1495. Arist. h. an. 1, 13. 3, 7. d) eine Pflanze, umbilicus Veneris, Kabelkraut, Frauenkraut, Nic. th. 681. Diosc. 4, 92. Gal. t. 13. p. 195.

κοτῠλήρῠτος, ον, (κοτύλη, ἀρύω) mit Bechern zu schöpfen, dah. reichlich u. in Fülle fliessend, αἷμα, Il. 23, 34. Vgl. Lehrs Arist. p. 321. Bei Nic. th. 539. scheint κ. ὄξος. zu bedeuten: mit der Kotyle, maassweis geschöpfter Essig, eine Koyle Essig. Andre schreiben κοτυλήῤῥυτος, von ῥέω, reichlich wie aus Kannen fliessend, unser: mit Molden giessend. Falsch! Vgl. εὐήρυτος.

κοτυλιαῖος, α, ον, eine κοτύλη haltend, ποτήριον, Antig. Car. b. Ath. 10. p. 420. A. u. Diog. L. 2, 139., λήκυθοι, Ath. 3. p. 129. B.

κοτυλίδιον, τὸ, Demin. von κοτύλη, ein Näpfchen, Eust. p. 1521, 52.

κοτῠλίζω, f. ίσω, Kotylenweis verkaufen, dah. die Waare im Kleinen, im Detail verkaufen, opp. ἁθρόα πιπράσκειν, Bekk. An. p. 48, 14., Arist. oec. 2, 8.; überh. in kleinen Portionen geben, Ar. fr. 555 D. Pherecr. b. Poll. 7, 195.

κοτύλιον, τὸ, Demin. von κοτύλη, Hero spir. p. 215, 4.

κοτυλίσκη, ἡ, Demin. von κοτύλη, Mässchen, Pherecr. b. Ath. 11. p. 479. B.

κοτυλίσκιον, τὸ, Demin. von κοτύλη, eine kleine Kotyle, Ar. Ach. 459.

κοτυλίσκος, ὁ, Demin. von κοτύλη, 1) Becher zu mystischem Gebrauch, Ar. b. Ath. 11. p. 479. C. 2) eine Art Kuchen, Ath. 14. p. 647. B. 3) nach Hesych. auch βόθρος, εἰς ὃν τὸ αἷμα τῶν τῇ γῇ θυομένων ἐνέβαλλον.

κοτυλιστής, οῦ, ὁ, b. Julian. Misop. p. 360, mimus, nach Lob. Agl. p. 1153. not.

κοτυλοειδής, ές, (κοτύλη, εἶδος) pfannenförmig, Hipp. p. 838.

κότῠλος, ὁ, (κοτύλη) Näpfchen, Schälchen, Becherchen, ep. Hom. 14, 3. u. a. b. Ath. 11. p. 478. B. 482. B. Vgl. Lob. prol. path. p. 10.

Κότυλος, ὁ, höchste Spitze des Idagebirges in Troas, Strab. 13. p. 602.

κοτῠλώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer κοτύλη, ἀγγεῖον, Ath. 11. p. 480. B.

κοτύλων, ωνος, ὁ, (κοτύλη) Spitzname des Varius, eines Säufers, wie unser Schnapsflasche od. Brantweinbulle, Plut. Anton. 18 Vgl. κοτύλη.

Κοτύρτα, ἡ, St. in Lakonien, Thuc. 4, 56.

Κότυς, υος, ὁ, 1) Vater des Phrygiers Asias, Hdt. 4, 45. 2) König von Paphlagonien, Xen. Hell. 4, 1, 13. 3) König von Thrakien, Bundesgenoss der Athener gegen Philipp, Dem. Vgl. Κοτυττώ.

Κοτυττάρις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Theocr. 6, 40., wahrsch. von

Κοτυττώ, οῦς, ἡ, od. Κοτῦτώ, Göttin der Unzucht, aus Thrakien stammend, bes. in Korinth verehrt, Eupol b. Hesych. vgl. Mein. hist. crit. p. 121. Synes. p. 178 A. Auch ἡ Κότυς, id. ep. p. 184. D., Göttin der Edoner, Aesch. b. Strab. 10. p. 470., deren Fest, τὰ Κοτύτια, auch in Griechenland eingeführt wurde, Strab. l. l. Lob. Aglaoph. p. 1004 sqq. Fritzsche quaest. Arist. 1. p. 204.

Κοτύωρα, τὰ, St. am Pontus, Xen. An. 5, 5, 3. Arr. Die Einw. οἱ Κοτυωρῖται, Xen. l. l. § 6.

κοὐ, durch Krasis zsgz. st. καὶ οὐ, zuerst b. Hom. Cer. 227.

κοῦ u. κου, ion. st. ποῦ u. που, s. κόσος.

Κουίνδα, τὰ, St. in Kilikien, Plut. Eum. 13.

Κουΐντα, ἡ, Quinta, röm. Frauenn., Anth.

Κουΐρῖνος, ὁ, Quirinus, Strab. Κ. λόφος, collis Quirinalis, id. 5. p. 234.

κοὐκέτι, durch Krasis zsgz. st. καὶ οὐκέτι, zuerst b. Theogn.

κοῦκι, τὸ, die Kokospalme, cuci, Plin. h. n. 13, 9, 18., aus Theophr. h. pl. 4, 2, 7., wo κουκιοφόρον steht, Kukifrüchte, Kokosnüsse tragend, wofür Salmas. exerc. Plin. p. 817. τὸ κοῦκι διάφορον verbessert. Vgl. Schneid. zu Theophr. 3. p. 285. Dav.

κοΐκινος, η, ον, von den Blättern der Kokospalme geflochten, s. κοΐκινος.

κουκιοφόρος, ον, (φέρω) s. κοῦκι.

κουκκούμιον, τὸ, das lat. cucuma, Kessel, Arr. Epict. 3, 22, 71.

κουκούλλιον, τὸ, 1) der Kokken der Seidenraupe. (?) 2) ein vornehmes Mönchskleid, cucullus, cucullio, vgl. μεγαλόσχημος, 2.

κουκουφας, ὁ, der Wiedehopf, nach Andern der Storch od. die Nachteule, Horap. hierogl. 1, 55.

κουλεόν, τὸ, κουλεός, ὁ, s. unter κολεός.

Κουλουπηνή, ἡ, Landschaft im Pontus, Strab. 12. p. 560.

κουλυβάτεια, ἡ, eine Pflanze, sonst ἐλξίνη gen., Hesych. (b. dem κουλυβατία), Nic. th. 589. 851. nach Hdschrftn, v. L. πουλυβάτεια, κολλι-

βάτεια, b. Eutecn., κολυβάτια. Auch finden sich für ἐλξίνη die Namen κλύβατις, Nic. th. 537., u. κλιβάδιον, Diosc. 4, 86. [‒⏑⏑‒⏑]

κούνικλος, ὁ, das Kaninchen, Ath. 9. p. 400. F. aus Pol. 12, 3, 10., wo jetzt κύνικλος steht, Ael. n. a 13, 15. mit der v. L. κόνικλος, b. Gal. t. 6. p. 374. κουνίκουλος.

κουρά, ᾶς, ἡ, (κείρω) die Schur, das Scheeren, Abscheeren des Haupt- od. Barthaars, im Sing. u. Plur., Soph. fr. 587 D. κουρᾷ θυγατρὸς πενθίμῳ κεκαρμένος. Eur. Or. 458. Alc. 515. κουραῖοι καὶ θρηνοῖσι, id. Hel. 1060. Plat. rep. 4. p. 425. B. δασύνονται (αἱ ὀφρύες) πολλοῖς ἀπογηράσκουσιν οὕτως ὥστε δεῖσθαι κουρᾶς, Arist. p. an. 2, 15. Luc. Hermot. 18. Hdn. 4, 7, 4. Dah. die abgeschnittene Haarlocke, Aesch. Choeph. 226. Vom Abrupfen des Grases mit dem Schnabel, Arist. p. an. 4, 4. κ. τῆς σφηνός, der Schnitt des Keils, Matth. vett. p. 67. (Ueber die Verwandtschaft mit ξέρω, ξυρόν, s. Buttm. Lexil. 2. p. 264.)

κουράλιον, τὸ, ion. st. κοράλλιον, w. s. [ᾰ]

Κουράλιος, ὁ, 1) ein Fluss in Thessalien, Strab. 9. p. 411. 438 (Codd. Κουάριος). 2) ein Fl. in Böotien, Strab. ll. ll. Call. lav. Pall. 64.; dor. Κωράλιος, Alc. b. Strab. 9. p. 411. [ᾰ]

κουράς, άδος, ἡ, = κορυφή, Hesych. S. Lob. prol. path. p. 451, 25.

Κουράφροδίτη, ἡ, (κούρη) die jungfräuliche Aphrodite, Procl. hymn. 3, 1. [ῑ]

κουρεακός, ή, όν, (κουρεύς) bartscheerermässig, badermässig, d. i. unausstehlich geschwätzig, λαλιά, Pol. 3, 20, 5.

κουρεῖον, τὸ, (κουρά) Bartscheerer- od. Barbierstube, wo man sich Haupthaar, Barthaar u. Nägel verschneiden liess, und wo die müssigen Schwätzer, wie bei uns in Kaffee- u. Bierhäusern, zusammenzukommen, u. zu schwatzen u. zu klatschen pflegten, Ar. Plut. 338. Plat. com. b. Schol. Ar. Av. 300. Dem. p. 786, 6. Lys. p. 307, 4. Plut. Luc. Becker Char. 1. S. 253 fg. 2. S. 384.

κούρειον (nicht κουρεῖον, s. Et. M. p. 533, 30.), τὸ, das Opferthier, das man am Tage κουρεῶτις den φράτορες zum Besten gab, gew. ein Schaaf od. Lamm, auch μεῖον gen., Poll. 8, 107. Bekk. An. p. 273, 1.; überh. Opfer, Soph. fr. 132 D. Die Form κούριον steht b. Isae. p. 58, 30., wohl nur f. L. für κούρειον.

κούρευμα, ατος, τὸ, (κουρεύω) das Geschorne, die Schur, Eust. op.

κουρεύς, έως, ὁ, (κείρω) 1) *der Scheerer*, der das Haupt- u. Barthaar beschneidet, auch die Nägel stutzt, bes. der Barbier, *tonsor*, Plat. rep. 2. p. 373. C. Beck. Char. 2. S. 384 fg.; seine Geräthschaften beschreibt Phanias ep. 6. in Anth. 6, 307. Schon bei den Alten gelten die Barbiere für eitle zudringliche Schwätzer, ἐπιεικῶς λάλον ἐστὶ τὸ τῶν κουρέων γένος, Plut. mor. p. 509. A. vgl. p. 177. A., dah. κουρευς von einem solchen gebraucht wird, Dorv. Charit. p. 529. Heind. Hor. Sat. 1, 7. 3. 2) ein Vogel, dessen Stimme dem Schall des Tuchscheerermessers glich, Hesych.

κουρεύσιμος, ον, = κουρευτικός, Schol. Eur. Or. 965. Vgl. κουρήσιμος.

κουρευτής, οῦ, ὁ, = κουρεύς, KS. Dav.

κουρευτικός, ή, όν, zum Barbier gehörig, ihm eigen, μαχαίριον, Olympiod. vit. Plat. Schol. Eur. Or. 965.

κουρεύτρια, ἡ, Fem. zu κουρευτής, Scheererin, Plut. Ant. 60.

κουρεύω, (κουρεύς) = κείρω, Barbier seyn, barbieren, scheeren, Eust. op. p. 229, 65., im Pass., Schol. Nic. al. 417. Med., sich (*sibi*) scheeren, Jo. Mal. p. 189, 13. Eust.

κουρεῶτις, ιδος, ἡ, Plat. Tim. p. 21. B., auch ἡ κ. ἡμέρα, Alc. 3, 46., der dritte Tag des Festes Ἀπατούρια, an welchem der athen. Bürger seinen Sohn, wenn er das dritte od. vierte Jahr erreicht hatte, in die Versammlung der φράτορες brachte, wo er von den Zunftältesten in das Zunftregister, κοινὸν γραμματεῖον, eingetragen u. damit öffentlich als ächtathenisches Kind anerkannt ward; der Vater lieferte dabei ein Schaaf od. Lamm von bestimmtem Gewicht als Opfer, κούρειον, und gab einen Schmaus. Vgl. Et. M. p. 533, 42–54. u. κούρειον. Den Namen leiten Einige von κόρος, κοῦρος her, s. unter Ἀπατούρια, Andre von κείρω, κουρά, weil man an diesem Tage das Haar des Kindes beschnitten haben soll. Die letztere Abltg billigt Boeckh im Prooem. Schol. Berol. aest. 1819.

κούρη, ἡ, ion. st. κόρη, w. s.

κουρήϊος, η, ον, ion. st. κόρειος, = κόριος, jungfräulich, jugendlich, b. Hom. Cer. 108. Vgl. Lob. prol. path. p. 473.

Κουρής, ῆτος, ὁ, ein Kreter, Strab. 10. p. 466. vgl. Plut. Sol. 12., nach dem die Κουρῆτες benannt seyn sollen, obwohl Strab. auch andere Ableitungen anführt.

κουρήσιμος, ον, = κούριμος, f. L. st. κουρεύσιμος, Triclin. Soph. El. 52.

κούρητες, ων, οἱ, (κόρος, κοῦρος) die waffenfähigen Jünglinge, die junge Mannschaft, κουρῆτες Παναχαιῶν, Ἀχαιῶν, Il. 19, 193. 248.

Κουρῆτες, ῶν, οἱ, *die Kureten*, 1) die ältesten Bewohner der Stadt Pleuron in Aetolien, Il. 9, 529. 549. 589. Strab. 7. p. 321. 10. p. 451. Adj. Κουρητικός, ή, όν, γῆ, das Land um Pleuron, Strab.; auch Κουρῆτις, Apd. 1, 7, 6., χθών, Ap. Rh. 4, 1229. 2) (nach alten Gramm. Κούρητες zu betonen) Priester des Zeus in Kreta, die durch lärmende Musik u. Waffentänze den Gott verehrten, in späterer Zeit als göttliche Wesen neben der Kybele verehrt u. häufig mit den Korybanten zusammengestellt u. verwechselt wurden. Strab. 10. p. 466 fgg. Lob. Agl. p. 1111–1139, der sie nach Strabo's Vorgang auch von den Kureten in Euböa unterscheidet. Dion. H. ant. 2, 71. vergleicht sie mit den Saliern der Römer u. nennt die Musik u. Tänze Κουρητικά u. Κουρητισμός, Kuretentanz. Dav.

Κουρητικός, ή, όν, s. das vor. unter 1. u. 2. 2) ὁ Κουρητικός heisst der Creticus b. Schol. Ar. Nub. 651., der dritte Päon b. Schol. Hephaest. p. 161.

Κουρῆτις, ιδος, ἡ, s. Κουρῆτες, 1.

Κουρητισμός, ὁ, s. Κουρῆτες, 2.

κουρίας, ου, ὁ, (κουρά) der Geschorene, mit geschorenem Haar Gehende, ἐν χρῷ κ., Luc. Fugit. 27. vit. auct. 20. Hermot. 18. Diog. L. 6, 31.

Κουριάτιος, ὁ, der röm. Name *Curiatius*, Plut.

κουριάω, f άσω, (κουρά) nach der Schur verlangen, die Schur nöthig haben, Luc. Lexiph. 10. πώγων ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν, id. Gall. 10. τρίχες κουριῶσαι, der Schur bedürftige, sehr lange Haare, Artem. 1, 20. Dah. langes Haar tragen, Ael. n. a. 7, 48., τὸ γένειον, Alc. 3, 55.

κουρίδιος, α, ον, (κοῦρος, κούρη) ehelich, oft b. Hom., der es gew. als Beiw. des Ehemannes u. der Ehefrau mit πόσις, ἀνήρ (auch Luc. Halc. 1.), ἄλοχος od. γυνή verbindet, eben so bei Ap. Rh., κ. ἀκοίτης, 4, 1072., ἄκοιτις, 3, 243.

523., γυναῖκες, 1, 611.; auch selbst als Subst. κουρίδιος φίλος, der geliebte *Ehemann*, Od. 15, 22. Dah. κουρίδιαι γυναῖκες im ausdrücklichen Gegensatz zu einem Kebsweibe, παλλακίς, Hdt. 1, 135. 5, 18. Stesich. b. Ath. 14. p. 619. E., u. dahin gehört auch Il. 19, 298., wo Briseïs sagt, Patroklos habe ihr verheissen, sie zu Achills *ehelicher Gattin*, κουριδίη ἄλοχος, zu machen, da sie bisher, nach dem Recht des Herrn über die Sklavin, nur seine Beischläferin gewesen war. Ebenso ist κουρίδιον λέχος, das Ehebett, Il. 15, 40. Ar. fr. 844., κουρίδιοι θάλαμοι, das eheliche Gemach, Ap. Rh. 3, 1128., u. Od. 19, 580. 21, 78. nennt Penelope das Haus ihres rechtmässigen Ehemannes κουρίδιον δῶμα. κουρίδιοι γάμοι, Archil. in Anth. 6, 138. Später auch *bräutlich*, χιτῶνες, Even. ep. 12. in Anth. 9, 602., wie κούρη schon in der Od. für νύμφη vorkommt. Das Wort ist ionisch u. poet. Die gew. Erklärung *jugendlich*, dah. *in erster Jugend vermählt*, mit der man nicht ausreicht, hat Buttm. Lexil. 1. p. 32 fg. hinlänglich widerlegt; die Ableitung von κοῦρος, κούρη, hat aber kein Bedenken. Brautstand und Ehestand bezeichnen die kräftigste Blüthenzeit des Menschenlebens; dah. hat es nichts Auffallendes, wenn ein Adj., das seinem Ursprung nach die allgem. Bdtg *jugendlich* gehabt haben mag, bald sich auf die darin liegende engere *ehelich*, beschränkte; an κορέω möchten wir dabei nicht denken. Doederl. dagegen lectt. Hom. 3. p. 8. leitet mit geringer Wahrscheinlichkeit κουρίδιος von κύριος her, so dass es die Würde u. die Macht des Hausherrn u. der Hausfrau bezeichne, wie ἄλοχος δέσποινα, Od. 3, 403. vgl. κοῦρος.) [ῐδ]

κουρίζω, f. ίσω, (κορος, κοῦρος) 1) intr., a) jung od. jugendlich seyn, Knabe od. Jüngling seyn, Od. 22, 185. Ap. Rh. 1, 195. 3, 666. Nonn. νήπια κ., spielen wie ein kleines Kind, Ap. Rh. 4, 134. b) heranwachsen, ἐὸν σθένος, in ihrer Kraft, von Fischen, Opp. hal. 1, 664. 2) trans., ein Kind od. einen Knaben erziehn, ἄνδρας, Knaben zu Männern erziehn, Hes. th. 346. κουρίζεσθαι erkl. Hesych. durch ὑμεναιοῦσθαι, γαμεῖσθαι.

κουρίζω, f. ίσω, (κείρω, κουρά) immerfort beschneiden, unter der Scheere halten, κυπάρισσος κουριζομένη, die Cypresse, die wie bei uns die Weide immer oben abgestutzt wird, *caedua cyparissus*, Theophr. h. pl. 2, 2, 9.

κουρικός, ή, όν, 1) (κουρά) zum Haarscheeren od. Bartscheeren gehörig, μαχαῖραι, Scheermesser, Plut. Dion 9. Clem. Al. p. 290. 2) (κοῦρος) jugendlich. Adv. κουρικῶς, οἷον νεανικῶς, Apoll. lex. Hom. s. v. κουρίξ.

κούριμος, η, ον, (κουρά) 1) zum Haar- od. Bartscheeren gehörig, σίδηρος, Scheermesser, Eur. Tr. 955. 2) pass., beschoren, abgeschoren, zu scheeren, zu beschneiden, χαίτη, Aesch. Choeph. 178., θρίξ, Eur. El. 521., κρᾶτα, id. Tro. 279. σχῆμα κ. ἀναλαμβάνειν, ein Ansehn wie ein Geschorner bekommen, Plut. Pelop. 34. 3) als Subst. ἡ κούριμος, sc. παρθένος, eine tragische Jungfrauenlarve mit abgeschnittenem Haare, Anth. 7, 7. Poll. 4, 138. 140.

κουρίξ, Adv., (κουρά) bei der Schur, an od. bei den Haaren, ἐρύειν, Od. 22, 188., ἕλκεσθαι, Ap. Rh. 4, 18.

κούριον, τό, = κούρειον, w. s.

Κούριον, τό, 1) St. auf der Südküste von Cypros, Strab. 14. p. 683. Κουριάδες ἀκταί, die Küsten bei Kurion, ebd. Einw. οἱ Κουριεῖς, Hdt. 5, 113. 2) St. beim alten Pleuron in Aetolien, Strab. 10. p. 465. vgl. Κουρῆτες, 1.

κούριος, ον, = κουρήϊος, ἥβη, Orac. b. Paus. 9, 14, 3., ἄνθος, Orph. Arg. 1336. und in einem unächten hom. Verse, den man nach Il. 13, 433. eingeschoben hatte. S. das. Spitzn.

κουρίς, ίδος, ἡ, 1) (κουρά) a) das Scheermesser; die Scheere zur Schaafschur, Bekk. An. p. 47, 3. Et. M. p. 534, 9. b) = κομμώτρια, Hellad. in Phot. bibl. p. 530, 14. aus Men., Titel von einem Stücke des Antiphanes, Ath. 3. p. 120. A. 7. p. 303. F., des Alexis, ebd. 10. p. 443. D., u. des Amphis, ebd. 13. p. 567. F. 591 D. 2) dor. für καρίς, w. s., Sophron u. Epicharm. b. Ath. 3. p. 106. E., auch κωρίς, Epich. u. Simon. ebd.

κούρισμα, ατος, τό, ein Trauergesang in der Tragödie, den Sänger mit geschornen Haaren (das Zeichen der Trauer) vortrugen, Tzetz. im rhein. Mus. 4, 3. p. 406. 408.

κουρίσσα, ἡ, = κουρίς, 1, b., Et. M. p. 528, 4.

κοῦρμι, τό, auch κόρμα, Ath. 4. p. 452. C., ein Gerstenabsud, Gerstentrank, eine Art Bier, zuw. mit einem Zusatz von Honig, bes. bei den Aegyptern; bei den Spaniern u. Britannen braute man das κοῦρμι von Waizen, und die Vornehmern veredelten es durch Honig zu einer Art Meth, Diosc. 2, 110. vgl. ζῦθος.

κουροβόρος, ον, (κοῦρος, βιβρώσκω) knabenfressend, überh. kindertödtend, Aesch. Ag. 1512.

κουρογονία, ἡ, (γονή) Knabenerzeugung, Hipp.

κουροθάλεια, ἡ, bes. Fem. zu κουροθαλής, δάφνη, Schol. Od. 19, 86., bei Hesych. falsch κουρθαλία. [ᾰ]

κουροθαλής, ές, nach Einigen von κοῦρος u. θάλλω, = κουροτρόφος, nach Andern von κουρά u. θάλλω, was oben abgeschnitten von Neuem ausschlägt, grünt u. wächst, wie die Cypresse u. der Lorbeer, Lex. vgl. Creuzer Symbol. t. 2. p. 191.

Κουρόπολις, ἡ, St. in Karien, Steph. B.

κουροπλάθος, ὁ, wahrsch. f. L. für κοροπλάθος, Thom. M. p. 198, 7 R.

κοῦρος, ὁ, ion. st. κόρος, Knabe, Jüngling, Hom., der nur diese Form gebraucht, s. κόρος u. vgl. κουρότερος. (Doederl. lectt. Hom. 3. p. 9. setzt κοῦρος u. κουρίδιος, w. s., in nahe Beziehung, indem er Beides auf κύριος zurückführt; κοῦροι seyen eig. die Söhne vom Hause, die *filii familias*, im Gegens. der Sklaven, sonst auch δεσπόσυνοι genannt, dem deutschen *Jungherr*, *Junkherr*, *Junker* entsprechend.) Dav.

κουροσύνη, ἡ, das Jugendalter, die Jugend, Knaben-, Jünglings-, Mädchenalter, Anth. 6, 281. 309. 9, 259.; jugendlicher Frohsinn, in der dor. Form κωροσύνα, Theocr. 24, 57. Eig. Fem. von

κουρόσυνος, η, ον, (κοῦρος) jugendlich, θρίξ, Anth. 6, 156. τὸ κουρόσυνον, sc. ἱερόν, das Fest am Tage κουρεῶτις, w. s., Suid. u. das. Bernh.

κουρότερος, α, ον, entw. Compar. von dem wahrsch. Anfangs als Adj. gebrauchten κοῦρος, *jünger, jugendlicher*, od. wie ἀγρότερος wirklicher Positiv, *jung*, jugendlich, ἄνδρες, Od. 21, 310. Il. 4, 316. Hes. op. 449. Ap. Rh. 1, 408. 1107. 2, 263. 495., im Femin., Ap. Rh. 1, 684.

κουροτοκέω, f. ήσω, Kinder, bes. Knaben gebären, Hipp. p. 233, 54. 234, 8.

κουροτόκος, ον, (τίκτω) Knaben, Kinder gebärend, Eur. Suppl. 957.

κουροτροφέω, f. ήσω, Kinder, bes. Knaben od. Jünglinge nähren, erziehn, Philo t. 1. p. 441, 7., παῖδας, id. 2. p. 463, 29., τὸν Δία, Strab. 10.

p. 472.; überh. Menschen ernähren, γῆ κουροτροφοῦσα, Philostr. p. 334., von

κουροτρόφος, ον, (κοῦρος, τρέφω) Kinder, bes. Knaben od. Jünglinge nährend, ernährend, aufziehend, erziehend, überh. nährend, pflegend; so heisst Od. 9, 27. Ithaka ἀγαθὴ κουροτρόφος, eine gute Pflegerin od. Nährerin des jungen Volks, weil die sonst wenig ergiebige Insel doch einen tüchtigen Menschenschlag zog; eben so Ἑλλάς, Eur. Tro. 565., γῆ, Ar. Thesm. 300. Ἀπόλλωνος κ., von der Insel Delos, Call. Del. 2. 276. So auch εἰρήνη κ., Hes. op. 226. ὀλβοδότειραν Εἰρήναν, κουροτρόφον θεάν, Eur. Bacch. 420. κ. ἔχθρα, Pind. fr. 228, 4., πενία, Plut. mor. p. 583. D. Bes. Beiw. mehrerer Göttinnen, der Hekate, Hes. th. 450., der Artemis, Diod. 5, 73., der Aphrodite, Soph. b. Ath. 13. p. 592. A. Anth. 6, 318., auch bloss κουροτρόφος gen., Plat. com. b. Ath. 10. p. 441. F. Luc. dial. mer. 5, 1., Βριμώ, Ap. Rh. 3, 861. Von Frauen, τιθήνη καὶ κ., Plut. mor. p. 278. D. Aretae. p. 103, 32. Vgl. καρποτρόφος.

κουρόφιλος, ον, (φιλέω) Kinder od. Knaben liebend.

Κούρτιος, ὁ, der röm. Name *Curtius*, Plut.

κοῦρυλος, ὁ, = κόρδυλος, w. s.

κουρώδης, ες, (εἶδος) nach Kinderart, μολπή, Kindergesang, Auson. epist. 12, 15.

κουστωδία, ἡ, das lat. Wort *custodia*, das in das Griechische des NT. übergegangen ist.

κουτάλη, ἡ, dor. f. σκυτάλη, Etym. ms. b. Bast Greg. Cor. p. 388.

Κουφαγόρας, ου, ὁ, ein Athener, Hdt. 6, 117.

κουφίζω, fut. ίσω, att. ιῶ, (κοῦφος) I) intr., *leicht seyn*, Hes. op. 461. Eur. Hel. 1571. Dio C. 40, 1. vgl. 50, 33. Met. von Kranken, Erleichterung fühlen, Soph. Phil. 735. u. öft. b. Hipp., s. Triller zu Thom. M. p. 772. II) trans., 1) *erleichtern, leicht machen*, ναῦς εὐκίνητοι καὶ κεκουφισμέναι, Pol. 1, 60, 8. vgl. 20, 5, 11. Dio C. 42, 12.; mit d. Gen., von etwas erleichtern, befreien, τοῦ βάρους κουφισθείς, Theophr. h. pl. 4, 16, 2. κ. ὄχλον βροτῶν — χθόνα, Eur. Hel. 40., λόγου τινά, id. Rhes. 281. Dah. a) Einem Erleichterung verschaffen, ihn von einer Last, Arbeit, Beschwerde befreien, τινά, Xen. mem. 2, 7, 1., τούτῳ τοὺς συμμάχους, id. Cyr. 6, 3, 24.; auch mit d. Dat. der Pers., Arist. gen. an. 1, 18. κουφίζεσθαι, erleichtert, getröstet werden, Arist. eth. Nic. 9, 11. Bes. von Kranken, τοὺς νοσοῦντας, Plut. mor. p. 1106. B., u. mit beigefügtem Gen., ὅταν σῶμα κουφισθῇ νόσου, wenn der Körper Erleichterung der Krankheit empfindet, sich freier davon fühlt, Eur. Or. 43., u. so τοῦ πάθους, τῆς ὀδύνης κουφίζεσθαι, Arist. probl. 11, 10. Ael. v. h. 12, 1. u. oft b. Hipp. s. Triller zu Thom. M. p. 772. Ueberh. κουφίζειν τινά τινος, Einen wovon befreien, τόκων τοὺς χρεωφειλέτας, Plut. Caes. 37., τὸν δῆμον τῶν εἰςφορῶν, Diod. 13, 64. b) *erleichtern, lindern, mildern*, ἀλγηδόνας φρενῶν, Eur. Oenom. fr. 5 D., τὰς παρούσας συμφοράς, Dem. p. 1400, 7., τὰ ἄχθη τῆς γνώμης, Philostr. p. 480., τὸν ἔρωτα, Theocr. 23, 9., τὸ πάθος, Plut. Alex. 52., τὰ ὀφλήματα, id. mor. p. 807. D. κεκούφισται αὐτοῖς ὁ πόλεμος, der Krieg ist ihnen erleichtert, Pol. 1, 17, 2. Von der Herabsetzung des Preises, id. 6, 17, 5. 2) *leicht in die Höhe heben*, erheben, ᾧ (πτερῷ) ψυχὴ κουφίζεται, Plat. Phaedr. p. 248. C. vgl. 249. A., τὸν νεκρόν, *aufheben* um ihn zu begraben, Soph. Ant. 43., τινά, d. i. unterstützen, Eur. Tro. 1025. κ. ἅλμα, πήδημα, einen leichten Sprung thun, Soph. Ai. 1287. El. 861., αἰώρημα, leicht schweben, Eur. Suppl. 1047. vgl. Wunder Rec. v. Lob. Soph. Aias p. 78 fg. — Im Pass., met., sich erheben, voll Zuversicht od. Hoffnung werden, wie *efferri*, Pol. 14, 1, 11. 3) bei Gramm., *elidiren*, βραχέα φωνήεντα ἐκθλίβονται ἤτοι κουφίζονται, Eust. p. 62, 42. Triclin. Soph. Ai. 767. Dav.

κούφισις, εως, ἡ, Erleichterung, Thuc. 7, 75. κούφισιν φέρειν, Erleichterung bringen, Dio C. 42, 28. Joseph. ant. 17, 6, 2.

κούφισμα, ατος, τό, = d. vor., Erleichterung, Unterstützung, Eur. Phoen. 860.; Trost, πρὸς τὰς τύχας, Plut. mor. p. 114. C.

κουφισμός, ὁ, 1) = κούφισις, πάθους, Plut. mor. p. 79. C. πυρετοὶ ἀσήμους κουφισμοὺς ποιεύμενοι, unmerklich nachlassen, Aretae. p. 73, 56. 2) Befreiung von Abgaben, Basilik. Byz. 3) = ἔκθλιψις, von κουφίζω, 3., Eust.

κουφιστήρ, ῆρος, ὁ, der Erleichterer; der in die Höhe Hebende, Chirurg. vett. p. 102.

κουφιστικός, ή, όν, (κουφίζω) erleichternd, Arist. coel. 4, 3. Orib. p. 110. 111., τῶν ἐπαχθῶν, Hierocl. b. Stob. fl. 65, 24.

κουφογνώμων, ον, (γνώμη) leichtsinnig, Jo. Damasc.

κουφοδοξία, ἡ, (δόξα) eitler, leerer Wahn, nichtige Meinung, KS.

κουφόλιθος, ὁ, eine weisse Steinart, die mit Purpur gemischt zur Bereitung zinnoberrother Malerfarbe diente, Alex. Aphr. zu Arist. meteor. 4. Aët. 2, 58.

κουφολογέω, f. ήσω, (κουφολόγος) leichtsinnig, unbedachtsam reden, App. Hisp. 18. Themist. or. 11. p. 152. B.

κουφολογία, ἡ, leichtsinnige, unbedachtsame Rede, unbedachtsames Geschwätz, Thuc. 4, 28. App. Hisp. 38. Plut. mor. p. 855. B.; im Plur., Jos. ant. 18, 7, 2., von

κουφολόγος, ον, (λέγω) leichtsinnig, unbedachtsam, thörig redend, Philostr. p. 297. Poll. 6, 119.

κουφόνοια, ἡ, Leichtsinn, Unbeständigkeit, Schol. Ar. Lys. 139., von

κουφόνοος, ον, zsgz. κουφόνους, ουν, (νοῦς) leichtsinnig, unbeständig, εὐήθία, Aesch. Prom. 383., ἔρωτες, Soph. Ant. 617. ταχὺς ὢν καὶ κ., App. Pun. 113. τὸ κουφόνουν, = κουφόνοια, id. Hisp. 9.; aber κουφονόων φῦλον ὀρνίθων, leicht hinflatternder Vögel Schwarm, Soph. Ant. 344. Den Plur. κουφόνοες gebr. Polem. phys. 1, 3. s. Lob. Phryn. p. 453. Adv. κουφονόως, zsgz. κουφόνως, App. civ. 4, 124.

κουφόνωτος, ον, f. L. st. κυφόνωτος, w. s.

κουφόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) leichtfüssig, Hesych. s. v. ψαυκρόποδα.

κουφόπτερος, ον, (πτερόν) leichtbeflügelt, αὖραι, Orph. h. 80, 6.

κοῦφος, η, ον, Comp. κουφότερος, Od. 8, 201. Xen. Plat. Isocr. u. a., Sup. κουφότατος, Ar. Xen. u. a., *leicht*, d. i. 1) geringe Schwere habend, opp. βαρύς, Plat. rep. 4. p. 438. C. Phileb. p. 14. D. Theaet. p. 178. B. u. oft. κοῦφα πνεύματα, leichte Lüfte, Soph. Ai. 558. κ. ἐσθῆτες, leichte Kleidung, Hdt. 3, 4, 19. ὡπλισμένοι κουφοτέροις ὅπλοις, Xen. mem. 3, 5, 27. κ. στρατιά, mit leichter Bewaffnung, leichtbewaffnet, Plut. Fab. 11. Popl. 22. τὸ κοῦφον τῆς δυνάμεως, Pol. 10, 23, 1. κούφα σοι χθὼν ἐπάνωθε πέσοι, *sit tibi terra*

'evis, von einem Verstorbenen, Eur. Alc. 464. vgl. Hel. 859. κουφότερ', ὦ παῖδες, ποιεῖσθ' ὅπλα, nacht das Schiffsgeräth leichter, macht das Schiff lott, Theocr. 13, 52. Dah. met., a) leicht zu ertragen, nicht beschwerlich, ἡ εὔκλεια – κουφοτέρα φέρειν, Xen. Cyr. 8, 2, 11. κ. γῆρας, Ael. n. a. 17, 24., βασιλεία, d. i. mild, Isocr. p. 199. B., wie κουφότατος (ἦν) κρατήσας, Xen. Ag. 11, 12. τὸ κουφότατον τῶν κακῶν, Menand. b. Stob. fl. 95, 2. κ. ἀγώνισμα, ein leichter Kampf, Plut. mor. p. 724. C.; von Speisen: leicht verdaulich, Theophr. c. pl. 4, 9, 1. τὰ πρὸς τὴν γῆν κοῦφα, von Pflanzen, die den Boden nicht erschöpfen, id. h. pl. 8, 9, 3. b) überh. leicht, unbedeutend, ἐκ λόγων, κούφου πράγματος, ἔργῳ μίση τε καὶ ἔχθραι βαρύταται γίγνονται, Plat. legg. 11. p. 935. A. κ. ἁμαρτήματα, ebd. 9. p. 863. C., τέλος, Aesch. Sept. 260., γράμματα, ein kleiner Brief, Eur. Iph. T. 549. 2) *leicht*, d. i. sich rasch, ohne Anstrengung bewegend, also *geschwind*, *behend*, κούφοις ποσί, Pind. Ol. 13, 164. Nem. 8, 32. κοῦφον ξάρας πόδα, Soph. Ant. 224. κ. πήδημα, Aesch. Pers. 305., ἅλμα ποδῶν, βῆμα, Eur. El. 439. Tro. 342. κουφόταται πτερύγων ἀκμαί, Ar. Ran. 351., u. von Pers., Xen. Cyr. 8, 2, 22. So steht schon bei Hom. das Neutr. als Adv., κοῦφα ποσὶ προβιβάς, leicht einherschreitend, Il. 13, 158. Hes. sc. 323. Pind. Ol. 14, 24. vgl. Ar. Thesm. 953. 3) *eitel*, *nichtig*, flüchtig, ἐλπίς, Thuc. 2, 51. Hdn. 2, 8, 6. u. 9, 1. κούφη σκιά, ein eiteler, flüchtiger Schatten, Soph. Ai. 126. 4) *leichtfertig*, leichtsinnig, φρήν, Pind. Ol. 8, 88., ἀφροσύναι, Soph. OC. 1230. τὸ κοῦφον τοῦ νοῦ, Paus. 5, 21, 14., τοῦ Ῥωμαίων δήμου, Hdn. 7, 8, 12. κ. -εαvίας, id. 5, 7, 1. — Adv. κούφως, a) *leicht*, ἐσκευασμένος, d. i. leicht gerüstet, leicht bewaffnet, Thuc. 4, 33., ὡπλισμένοι, Xen. mem. 3, 5, 26. Comp. κουφότερον, id. Cyr. 5, 3, 35. b) mit Leichtigkeit, behend, ὀρούειν, Aesch. Eum. 112., ἅλλεσθαι, Xen. An. 6, 1, 3. So auch im Neutr. κοῦφα, s. oben 2. c) leicht, ohne Mühe, ohne Beschwerde, Aesch. Prom. 701. Dah. κ. φέρειν, *leniter*, *modice ferre*, συμφοράς, Eur. Med. 1014. Plat. Menex. p. 248. C., κρεισσόνων βουλεύματα, Eur. Med. 449. Auch κοῦφα, Dorieus b. Ath. 10. p. 413. A. Comp. κουφοτέρως, Call. b. Stob. fl. 113, 6., u. ähnlich Od. 8, 201: κουφότερον μετεφώνεε, er redete leichter d. i. leichteren Herzens.

κουφόσκευος, ον, (σκεῦος) leicht bewaffnet, Hesych.

κουφοτέρως, Adv. Comp. v. κοῦφος, w. s. z. E.

κουφότης, ητος, ἡ, (κοῦφος) die Leichtigkeit, Plat. Tim. p. 65. E. legg. 1. p. 625. D., im Plur., ebd. 10. p. 897. A. Arist. p. an. 2, 2. κ. τῆς τροφῆς, d. i. Verdaulichkeit, Theophr. c. pl. 4, 9, 4. vgl. §. 1. Met., Leichtsinn, Dion. H. ant. 7, 17. 2) Erleichterung, μόχθων, Eur. Andr. fr. 25 D. — Nach Arcad. p. 28, 9. u. Choerob. in Bekk. An. p. 1424. betonten die Att. κουφοτής.

κουφοφορέω, (φέρω) sich leicht einherbewegen, leicht einherschweben, εἰς τοὺς ἄνω τόπους κουφοφοροῦσι, Sext. Emp. adv. math. 9. §. 71., wo Hemst. κουφοφοροῦνται vermuthet.

κοφινηδόν, Adv., (κόφινος) korbartig, Et. M. p. 798, 56.

κοφίνιον, τό, Demin. von κόφινος, KS.

κοφινοποιός, ὁ, (ποιέω) Korbmacher, Gloss., v.

κόφινος, ὁ, 1) der Korb, Tragkorb, Ar. Av. 1310. Xen. mem. 3, 8, 6. Anth. 11, 207. Poll. 2) ein böotisches Maass, drei χόες haltend, Strattis b. Poll. 4, 169. Hesych. [Erst b. Nonn. par. 6, 52. findet Iota sich lang. Vgl. Lob. prol. path. p. 242.] Dav.

κοφινόω, Einem einen Korb aufsetzen, eine Strafe bei den Böotiern, ὃς ἂν κοφινωθῇ, Nicol. Dam. b. Stob. fl. 44, 40.

κοφινώδης, ες, (εἶδος) korbartig, Schol. Ar. Ach. 332.

κοχλάζω, κόχλασμα, f. L. st. καχλάζω, κάχλασμα.

κοχλακώδης, ες, (κόχλαξ, εἶδος) kieselartig, χωρία, Kieselboden, Theophr. h. pl. 9, 9, 6.

κόχλαξ, ακος, ὁ, (κόχλος) = κάχληξ, Diosc. 2, 75. vgl. Lob. paral. p. 125, 7.

κοχλιάριον, τό, Löffel, *cochleare*, von κόχλος, Gal. Diosc. Geop., gew. λιστρίον, Lob. Phryn. p. 321.

κοχλίας, ου, ὁ, (κόχλος) 1) Schnecke mit gewundener Schale, *cochlea*, Theocr. 14, 17. Arist. h. an. 4, 4. u. oft, Ath. 2, 63. u. a. 2) alles schneckenförmig Gewundene, bes. a) eine Schraube, deren Gewinde eine Schneckenlinie, ἕλιξ, bildet, Geop. 8, 29. p. 550. vgl. Vitr. 6, 6, 3. b) eine Wendeltreppe, Strab. 17. p. 795. c) eine Wassermaschine mit einer Schraube, id. 17. p. 807. Diod. 1, 34. 5, 37. Ath. 5. p. 208. F.

κοχλίδιον, τό, Demin. von κόχλος, kleine Schnecke, Epict. ench. 7. Et. M. p. 534, 22.

κοχλιοειδής, ές, contr. κοχλιώδης, (εἶδος) schneckenartig, schneckenförmig, Palaeph. 52, 1.; wie ein Schneckenhaus gewunden, Plut. mor. p. 901. F. Adv. κοχλιοειδῶς, Philo Byz. de sept. mir. 1.

κοχλίον, τό, Demin. v. κόχλος, kleine Schnecke, Batr. 165., wo im Gen. pl. κοχλίων Iota lang gebraucht ist, wofür viell. κοχλιέων von κοχλίας zu lesen ist. Vgl. Lob. prol. path. p. 493.

κοχλιός, ὁ, auch κοχλίος u. κόχλιος betont, = κοχλίας, Paull. Aeg. S. Lob. prol. path. p. 498.

κοχλίς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke, Luc. catapl. 16. Man. 5, 24. 2) als Propr., Name einer Hetäre, Luc. dial. mer. 15.

κοχλιώδης, ες, s. κοχλιοειδής.

κοχλιώρυχον, τό, = κοχλιάριον, Poll. 6, 87. 10, 89.

κόχλος, ου, ὁ, später auch ἡ, Ap. Rh. 3, 859. Paus. 3, 21, 6. Naumach. b. Stob. fl. 93, 23. u. a., s. Schäf. zu Soph. t. 2. p. 330. Jac. Anth. P. p. 842., Muschel mit gewundenem Gehäuse, Schnecke, οἵ τε κοχλίαι καὶ οἱ κόχλοι, Arist. h. an. 4, 4.; bes. die Purpurschnecke, Anth. 5, 228. Nach Schneid. ward das W. auch zuw. von zweischaligen, z. B. von Austern, gebraucht. 2) das gewundene Schneckengehäuse, in der ältesten Zeit als Blasinstrument gebraucht, dah. κόχλους φυσῶν, Eur. Iph. T. 303. Τρίτωνες – κόχλοισιν – ἠπύοντες, Mosch. 2, 124. vgl. Theocr. 22, 75. (Verw. mit χαλκη, κόγχος, *concha*. Vgl. Lob. prol. path. p. 4.)

κόχος, ὁ, reichlich strömende Flüssigkeit, s. unter κοχυδέω.

κόχυ, Adv., = χύδην, s. unter κοχυδέω.

κοχυδέω, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. D., u. im Impf. iterat. κοχύδεσκεν, Theocr. 2, 106., wo sonst κοχύεσκεν wie von κοχύω stand, u. κοχύζω, Strattis b. Ath. 1. p. 30. F. nach Mein. hist. crit. p. 236., in Fülle fliessen, u. b. Pherecr. l. l. mit Geräusch fliessen. Das Adv. κόχυ, stromweis, in Menge, führt Hesych. an, ein Subst. ὁ κόχος, das

einen reichlichen Strom bedeuten soll, Schol. Theocr. l. l. (Von χέω, mit Reduplication.)

κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Schenkeln bis hinten an den After, Hipp. p. 954, 1. 1143. G., im Plur., id. p. 647, 32. Ar. fr. 406 D., im Dual., id. Eq. 424. 484. (Verw. mit κόκκυξ, *coxa*, *coxendix*.) 2) Spottname eines alten versoffenen Weibes, Poll. 2, 18., wo aber wahrsch. χώνη, Trichter, herzustellen ist.

κόψῖμος, ἡ, = κότινος, was Schneid. herstellt, Theophr. h. pl. 3, 15, 6.

κόψῐχος, ὁ, (κόττος, Lob. prol. path. p. 337.) att. st. κόσσυφος, Drossel, Amsel, Ar. Av. 806. 1081. Aristophon b. Ath. 6. p. 238. D. Anaxil. b. dems. 13. p. 558. D.

Κόων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, ein troïscher Heerführer, Il. 19, 53.

Κόως, ἡ, ion. st. Κῶς, Κόωνδε, nach Kos, Il. 14, 255.

κρᾶ, scherzhafte Abkürzung für κράνος, Anth. 6, 86. vgl. Lob. paral. p. 116.

ΚΡΑΑΣ, τὸ, *Haupt*, *Kopf*; von dieser bloss epischen, im Nom. ungebräuchlichen Nebenform v. κάρα, *ΚΡΑΣ*, findet sich b. Hom. u. Epp. Gen. κράατος, Il. 14, 177. Ap. Rh. 1, 222., Dat. κράατι, Od. 22, 218., Acc. plur. κράατα, Il. 19, 93. Ap. Rh. 2, 1013. Vgl. κάρα u. *ΚΡΑΣ*. [– ⏑ ⏑]

κραββάτιον, τὸ, Arr. Epict. 3, 22, 74., Demin. v.

κράββατος, ὁ, ein Ruhebett, *grabatus*, NT. Makedon. Wort, Sturz dial. Maced. p. 175., bei den Att. σκίμπους, Phryn. p. 62. u. a. Gramm. Poll. 10, 35. führt es aus Kriton u. Rhinthon an.

κραβυζος, ὁ, eine Schneckenart, Epich. b. Ath. 3. p. 85. C.

Κρᾱγᾰλεύς, έως, ὁ, Sohn des Dryops, Ant. Lib. 4. Dav. Κραγαλίδαι, οἱ, das Königsgeschlecht zu Kirrha, Aeschin. 3. §. 107. 108., wo gewöhnlich Ἀκραγαλλίδαι gelesen wird. S. Sauppe ep. cr. p. 54 fg.

Κράγασος, ὁ, gr. Männern., Paus. 10, 14, 2.

κραγγάνομαι, Dep. med., (κράζω) *laut schreien*, will Lob. Phryn. p. 337. b. Hdt. 1, 111. st. κραυγάνομαι lesen.

κράγγη, ἡ, = das folg., 1., Arist. h. an. 4, 2.

κραγγών, όνος, ἡ, 1) eine Art καρίς, Arist. h. an. 4, 2. Hesych. 2) = κίσσα, Hesych.

κρᾰγέτης, ου, ὁ, (κράζω) = κεκράκτης, der Schreier, κολοιός, Pind. Nem. 3, 143. Philostr. p. 870.

κρᾰγόν, Adv., (κράζω) laut schreiend, mit lautem Geschrei, κραγὸν κεκράξεται, Ar. Eq. 487. W. Dind. hält es für d. Part. aor. 2. von κράζω, Hesych. u. Arcad. p. 47, 4. führen ein Subst. κραγός (richt. κράγος), das Geschrei, der letztere auch ein Adj. κραγός an. Vgl. Lob. paral. p. 506. techn. p. 280.

Κράγος, ὁ, 1) St. in Lykien an einem gleichnam. Berge, Strab. 14. p. 665. Dion. Per. 850. 2) Berg in Kilikien, Strab. 14. p. 669. [⏑ ⏑]

κρᾰδαίνω, wie κραδάω, schwingen, schwenken, schütteln, αἰχμὴ κραδαινομένη, ἔγχος κραδαινόμενον, der vom Schwung erschütterte, zitternde, nachschwirrende Wurfspiess, Il. 13, 504. 16, 614. 17, 524. κρ. ἔγχος, λόφους, Eur. Herc. f. 1003. Ar. Ach. 965. τὸ δόρυ κραδάνας, Plut. mor. p. 210. E. χθόνα αὐταῖς ῥίζαις, erschüttern, Aesch. Prom. 1047. Pass., schwanken, zittern, Theophr. fr. 8, 8. Plut. Alex. 74. Cic. 35. Met., erschüttern, in Furcht setzen, τὴν Πελοπόννησον, τὴν Ἀσίαν, Plut. Alcib. 15. Anton. 37.; Pass., zittern, in Furcht seyn, Dion. H. ant. 10, 9. Xen. Eph. 1, 9.

κράδαλος, ὁ, (κράδη, b.) Feigenzweig, Hesych.

κρᾰδᾰλός, ή, όν, (κραδάω, κραδαίνω) leicht zu erschüttern, zu schwingen, εὐκράδαντος, Eust. p. 1165, 20.

κράδανσις, εως, ἡ, (κραδαίνω) das Schütteln, die Erschütterung, Epicur. b. Diog. L. 10, 105., mit der v. L. κράδασις, Meib. κραδασμός. [ᾰ]

κρᾰδασμός, ὁ, Schwingung, Schwenkung, Nicom. harm. p. 8. vgl. d. vor., von

κρᾰδάω, wie κραδαίνω, schwingen, schwenken, schütteln, ἔγχος, δόρυ κραδάων, Il. 7, 213. 13, 583. 20, 423. Od. 19, 438. 2) von Bäumen, an der Krankheit κράδος leiden, den Brand haben, Theophr. h. pl. 4, 14, 4.

κρᾰδεύω, = κραδάω, Hesych.

κράδη, ἡ, (κραδάω, aber nach Lob. prol. path. = κλάδος) 1) die sich im Winde leicht bewegenden Spitzen der Baumzweige, ἐν κράδῃ ἀκροτάτῃ, Hes. op. 683. Ar. Av. 40. Ath. 15. p. 682. D., bes. des Feigenzweigs, Theophr. c. pl. 5, 1, 3; dah. a) der Feigenzweig, Eur. fr. Scir. 3 D. Hipp. Theophr. b) der Feigenbaum, Ar. Fr. 627.; der wilde Feigenbaum, Nic. 2) eine Krankheit der Bäume, = κράδος, Theophr. h. pl. 1, 8, 5. 3) eine Schwungmaschine auf dem Theater, die Schauspieler in der Luft schwebend zu zeigen, das in der Komödie, was die μηχανή in der Tragödie, Poll. 4, 129. [⏑ –]

κρᾰδηφορία, ἡ, (φέρω) das Tragen von Feigenbaumzweigen (an einem Feste der Juden), Plut. mor. p. 671. E.

κρᾰδία, ἡ, dor. st. κραδίη, καρδία, s. das letzt.

κρᾰδιαῖος, α, ον, (κραδίη) zum Herzen gehörig, Synes. hymn. 2, 29.

κραδίας, ου, ὁ, ion. κραδίης, (κράδη) τυρός, mit Feigensaft zubereiteter Käse, Hesych. 2) κραδίας νόμος, eine alte Flötenweise, Plut. de mus. p. 1133 z. E., die man nach Hesych. denen spielte, die als Reinigungsopfer weggeführt, und dabei mit Ruthen aus Feigenzweigen gepeitscht wurden, vgl. aber Francke Callin. p. 129.

κρᾰδίη, ἡ, ion. st. καρδία, w. s.

κρᾰδοπώλης, ου, ὁ, (κράδη, πωλέω) der Blätter od. Zweige vom Feigenbaum Verkaufende, Eust. p. 1409, 63.

κράδος, ὁ, auch ἡ κράδη, w. s, eine brandartige Krankheit der Feigenbäume, Eichen, Pappeln u. Platanen, wenn die Zweige dürr u. schwarz werden, Theophr. h. pl. 4, 14, 4. 2) auch die Zweige selbst, vgl. Theophr. l. l., u. wohl = κράδη, 1, a., Diosc. 1, 134. [ᾰ]

κρᾰδοφάγος, ον, (φαγεῖν) Zweige od. Blätter des Feigenbaums essend; dah. ὁ κραδοφάγος, der Landmann, ὁ ἄγροικος, Hesych. Eust. p. 1409, 63. [ᾰ]

κράζω (ᾱ, Herod. π. μον. p. 23, 5. vgl. Lob. paral. p. 408.), f. κεκράξομαι, selten κράξω, Anth. 11, 141., aor. ἔκρᾰγον, doch auch ἔκραξα, Theophr. sign. 4, 3. Anth. 11, 211. Dio Chrys. 27. p. 527., in LXX ἐκέκραξα, imp. κέκραξον. Das Praes. κράζω, Ar. Eq. 287. Arist. h. an. 9, 1. Theophr. sign. 4, 3., scheint in der ältern att. Prosa nicht vorzukommen; am gebräuchlichsten ist das Perf. 2 κέκρᾱγα in Präsensbdtg (bei Spät. wohl auch κέκρᾰγα, Jac. Anth. P. p. 71.), imper. κέκραχθι, Ar. Thesm. 692. Vesp. 198., plur. κέκραχθε, id. Ach. 335, aber auch κεκράγετε, id. Vesp. 415., plsqpf. ἐκεκράγειν, Xen. Cyr. 1, 3, 10., *krachen*, eig.

vom Geschrei des Raben, seiner Stimme nachgebildet, Theophr. l. l.; überh. mit harter, rauher, heiserer Stimme schreien, dah. vom Froschgeschrei, Ar. Ran. 258. 265.; schreien, kreischen, Aesch. Prom. 765. Ar. Xen. l. l. u. a. *κεκραγὼς καὶ βοῶν*, Ar. Plut. 722., *ὡς – δεινὰ ποιῶ*, er schrie u. kreischte dass ich unrecht thue, Dem. p. 271, 10. *κέκραγε πρὸς τοὺς οἰκέτας*, er schrie sie an, rief sie laut, Ar. Ran. 982. Auch mit dem Acc., *τὸ γενναῖον μέλος*, Aesch. fr. 265 D. *ποῖον κέκραγας ἀνδρὸς ὧδ' ὑπέρφρονα;* über wen erhebst du ein solch übermüthiges Geschrei, Soph. Ai. 1236.; auch: nach etwas schreien, es mit lautem Geschrei verlangen, *ἐμβάδας*, Ar. Vesp. 103. (Verw. mit *κλάζω*, *κρώζω*, nach Lob. techn. p. 83. von *κράω*.)

Κραθίη, *ἡ*, Beiname der Athene vom Tempel am Krathisfluss bei Sybaris, Hdt. 5, 45., von

Κρᾶθις, *ιδος* u. *ιος*, *ὁ*, 1) Fl. in Achaja bei Aegä, Strab. 8. p. 386. Hdt. 1, 145. Eur. Tro. 228. Call. u. a., der auf einem gleichnamigen Berge entspringt, Paus. 7, 25, 11. 8, 15, 8. 2) Fl. bei Sybaris, Strab. 10. p. 449. Theocr. 5, 16. Paus. l. l. Vgl. *Κράστις*.

κραιαίνω, ep. gedehnte Nebenf. v. folg., wov. impf. *ἐκραίαινεν*, Il. 5, 108., Aor. imper. *κρήηνον*, Il. 1, 41. 508., pl. *κρηήνατε*, Od. 3, 418. 17, 242., inf. *κρηῆναι*, Il. 9, 101., 3 pf. pass. *κεκράανται*, Od. 4, 616. 15, 116., plsqpf. *κεκράαντο*, ebd. 4, 132. [*κρᾱ*]

κραίνω, fut. *κρᾰνῶ*, ep. inf. fut. med. mit pass. Bdtg *κρᾰνέεσθαι*, Il. 9, 626., aor. *ἔκρᾱνα*, ion. *ἔκρηνα*, imper. *κρῆνον*, Od. 20, 115., inf. *κρῆναι*, ebd. 5, 170., aor. pass. *ἐκράνθην*, Pind. Tragg., mit der ep. Nebenf. *κραιαίνω* (von *κάρα*, *κάρη*, *κάρηνον*, vgl. Lob. technol. p. 128.), 1) eig. das Haupt daraufsetzen, dah. *vollführen*, vollbringen, vollziehn, ins Werk richten, erfüllen, dah. *νοῆσαι* u. *κρῆναι*, im Gegens., einen Gedanken fassen u. ihn vollführen, Od. 5, 170., *ἔπος*, *ἐέλδωρ τινί*, Einem ein Wort, einen Wunsch erfüllen, ebd. 20, 115. Il. 1, 41. 504. Od. 17, 242., *ἐφετμάς*, Il. 5, 508. Pind. Ol. 3, 19., *γάμου τελευτάν*, Pind. Pyth. 9, 118. *ἔτυμα κραίνειν*, von Träumen, Wahres vollenden, d. i. einen wahrhaften Ausgang bringen, Od. 19, 567. Oft b. Aesch., z. B. Prom. 510. Ag. 369. u. sonst., Soph. OC. 918. Eur. Hel. 1334. El. 1248., bes. von Göttern od. dem Schicksal, die etwas zu Ende führen, in Erfüllung gehen lassen. — Pass., ins Werk gerichtet werden, vollendet werden, *χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεκράανται*, mit Gold sind die Ränder daran vollendet, d. i. zuletzt sind noch die Ränder daran vergoldet, womit die ganze Arbeit vollendet ist, von einem silbernen Milchgefäss, Od. 4, 132. 616. 15, 116.; erfüllt werden, in Erfüllung gehn, *οὔ μοι δοκέει τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι*, auf diesem Wege scheint mir es nicht ins Werk gerichtet werden zu können, Il. 9, 626. *ἆρα τόδ' ἤδη παντελῶς κρανθήσεται;* wird das ganz in Erfüllung gehen? Aesch. Prom. 911. vgl. 211. Eum. 347. *ψῆφος κέκρανται*, d. i. es ist beschlossen, bestimmt, Aesch. Suppl. 943. Eur. Andr. 1273. *ψῆφος κρανθεῖσα*, der gefasste Beschluss, Eur. Hec. 223. Auch b. Hom. Merc. 427: *κραίνων ἀθανάτους τε θεοὺς καὶ γαῖαν ἐρεμνήν, ὡς ἐγένοντο*, gehört nach Passow hieher, wo man gew. *κραίνων* durch *τιμῶν* erklärt, Hermann *κλείων* vermuthet, jenes offenbar falsch; der Sinn ist: er *vollendete* od. *machte* die Götter u. die Erde *fertig*, d. i. er *liess* sie in seinem Gesange *entstehn*, wie sie wirklich entstanden waren; Franke vermuthet mit Matthiä *ἀθανάτους δ' ἐγέραιρε θεούς* u. s. w. — 2) intr., *das Oberhaupt, der Fürst, der erste od. mächtigste seyn*, der Vollziehende, Vollstreckende seyn, dah. walten, schalten, Od. 8, 391.; mit d. Gen., *beherrschen*, regieren, gebieten über etwas, *στρατοῦ*, *χώρας*, *χθονός*, Soph. Ai. 1050. OC. 296. 862. 926.; auch mit d. Acc., *ὁ πάντα κραίνων — Κρονίδας*, id. Trach. 127. *θρόνους καὶ σκῆπτρα κρ.*, das Scepter führen, herrschen, id. OC. 449.; bei den spätern Epp. mit d. Dat., Herm. Orph. p. XIX. 3) intr., *sich endigen*, auslaufen in etwas, wie *τελευτάω*, Hipp. p. 810. A. *ποῖ δῆτα κρανεῖ, ποῖ καταλήξει — μένος ἄτης;* Aesch. Cho. 1075.

κραιπαλάω, vom Rausche taumeln, vom Rausche einen schweren Kopf od. Kopfweh haben, *κραιπαλῶν ἔτι ἐκ τῆς προτεραίας*, Plat. conv. p. 176. D. *ἐχθὲς ὑπέπινες, εἶτα νυνὶ κραιπαλᾷς*, Alexis b. Ath. 1. p. 34. C.; überh. sich berauschen, einen Rausch haben, berauscht seyn, Ar. Plut. 298. Phityll. b. Ath. 1. p. 31. A. Pol. 15, 33, 2. Plut. Luc. Von

κραιπάλη, *ἡ*, die Folgen des Weinrausches, Taumel, Kopfschmerz, Schwindel, Eingenommenheit des Kopfes, der Rausch insofern er Taumel u. s. w. verursacht, Ar. Ach. 277. 1255. Plut. mor. p. 127. F., *χθεσινή*, Luc. bis acc. 16. (Nach Phryn. in Bekk. An. p. 45, 13. von *ΚΡΑΣ* u. *πάλλω*, vgl. Lob. prol. path. p. 92., nach Neuern vom Stamm *ἍΡΠΩ*, rapio, *ἁρπάζω*, st. *ἁρπάλη* od. *ῥαπάλη*, Befangenheit, Eingenommenheit des Kopfes.) [– ᴗ –] Dav.

κραιπᾰλικός, *ή*, *όν*, berauscht, Eust. op. p. 22, 80.

κραιπᾰλόβοσκος, *ον*, (*βόσκω*) vom Rausche genährt, daraus herrührend, *δίψα*, Sopat. b. Ath. 11. p. 784. B.

κραιπᾰλόκωμος, *ον*, (*κῶμος*) im Weinrausch unter Tanz u. Gesang bei Nacht herumschwärmend, *κραιπαλῶν καὶ κωμάζων ὄχλος*, Ar. Ran. 217.

κραιπᾰλώδης, *ες*, (*εἶδος*) rauschartig, sich berauschend, Trunkenbold, Plut. mor. p. 647. D. Anon. b. Suid.

κραιπνός, *ή*, *όν*, 1) reissend, *Βορέης*, *θύελλαι*, von günstigen, das Schiff mit sich fortreissenden Winden, Od. 5, 385. 6, 171. Dah. 2) reissend schnell, rasch, geschwind, behend, Il. 16, 671. 681. Orac. b. Hdt. 6, 86., b. Hom. gew. als Beiw. der Füsse, schnell, leicht, ebenso Aesch. Pers. 95. *κρ. βέλος*, *κραιπνότεραι ἀνέμων*, Pind. Pyth. 4, 161. 372. 3) met., heftig, hitzig, *κραιπνότερος νόος*, Il. 23, 590. Als Adv. gebraucht Homer neben *κραιπνῶς* auch zuw. das Neutr. plur. *κραιπνά*, schnell, *κραιπνῶς θέομεν*, *προσεβήσατο*, *μεμαυῖα*, *κραιπνὰ διώκειν*, *προβιβάς*, Od. 8, 247. Il. 14, 292. 15, 83. 172. 5, 223. 8, 107. 13, 18. Od. 17, 27. Das Wort ist nur poet. (Wahrsch. vom Stamm *ἍΡΠΩ*, *ἁρπάζω*, rapio.) Dav.

κραιπνοσύνη, *ἡ*, Schnelligkeit, Tzetz. Homer. 215.

κραιπνόσυτος, *ον*, (*σεύομαι*) schnell dahineilend, sich schnell bewegend, Aesch. Prom. 279. Adv. *κραιπνοσύτως*, Schol. Aesch. l. l.

κραιπνοφόρος, *ον*, (*φέρομαι*) schnell dahintragend od. fortführend, *αὖραι*, Aesch. Prom. 132.

κραῖρα, *ἡ*, (*κέρας*, *κεραία*) die Spitze, der Kopf; das Ende, das Aeusserste, Hesych. Eust. p. 710, 49. 1127, 32.

κράκτης, ου, ὁ, b. Plut. mor. p. 804. C. nur f. L. st. *κεκράκτης*, berichtigt aus Ar. Eq. 137.; doch findet sich das Wort b. Polem. physiogn. 1, 11. Adamant. 2, 17. Poll. 5, 90. u. b. Byz. in der Bdtg *der Sänger*.

κρακτικός, ή, όν, (*κράζω*) zum Schreien gehörig, geschickt, Schol. Ar. Vesp. 34. Tzetz. Zon, u. a. Sup. *κρακτικώτατος*, der grösste Schreier, Luc. conv. 12.

κράκτρια, ἡ, die Schreierin, Krächzerin, Hesych. s. v. *λακέρυζα*.

κρᾶμα, ατος, τὸ, (*κεράννυμι*) das Gemischte, die Mischung, Timae. Locr. p. 95. E. Plut. mor. p. 1109. E. 1119. A., bes. a) ein gemischter Trank, Mixtur, Diosc. Plut. mor. p. 140. F. Philo v. Mos. 3. b) eine Metallmischung, Messing, Strab. (?), sonst *κρατέρωμα*.

κρᾶμάτιον, τὸ, Demin. v. vor., eine kleine Mixtur, Diosc. parab. 1, 207.

κραμβάλέος, α, ον, (*κράμβος*) trocken, getrocknet, geröstet, gebraten, Ath. 9. p. 376. C. vgl. 381. C. 383. F.

κραμβαλιαστύς, ύος, ἡ, helles Gelächter, Hesych. nach Salmas., von

κραμβαλίζω, hell auflachen, Hesych. vgl. *κράμβος*, η, ον.

κραμβασπάρᾶγος, ὁ, (*κράμβη*, *ἀσπάραγος*) ein Kraut, Geop. 12, 1, 2. [ᾰρ]

κραμβεῖον, τὸ, Absud von Kohl, Hipp. p. 644, 9., von Schierling, *κώνειον*, Erotian. Hesych.

κράμβη, ἡ, Kohl, von dem es verschiedene Arten gab, kohlartiges Gemüs, vgl. Ath. 9. p. 369., Theophr. Diosc. u. a.; = *ῥάφανος*, Arist. h. an. 5, 19. Dav.

κραμβήεις, εσσα, εν, kohlartig, Nic. al. 330.

κραμβίδιον, τὸ, Demin. von *κράμβη*, = *ῥάφανος*, Antiphan. b. Poll. 6, 54.

κραμβίον, τὸ, f. L. st. *κραμβεῖον*.

κραμβίς, ίδος, ἡ, (*κράμβη*) Kohlraupe, Kohlschmetterling, Ael. u. a. 9, 39.

κράμβος, η, ον, trocken, dürr, Hesych. *κράμβος γέλως*, ein trocknes, d. i. helles, rein u. laut schallendes Gelächter, id. *ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάττων ἀστειοτάτας ἐπινοίας*, mit dem trockensten, nüchternsten Munde, Ar. Eq. 539. Vgl. *κραμβαλίζω* u. *καπυρός*.

κράμβος, ὁ, ein Fehler des Obstes, bes. der Weintrauben, wenn sie vor erlangter Reife einschrumpfen u. verdorren, der Brand, Theophr. c. pl. 5, 11, 1. (Urspr. Ein Wort mit dem Adj. *κράμβος*.)

Κράμβουσα, ἡ, Insel bei Kilikien, Strab. 14. p. 670.

κραμβοφάγος, ον, (*κράμβη*, *φαγεῖν*) Kohl fressend od. essend, Froschname, Batr. 216. [ᾰ]

κράνα, ἡ, = *κεφαλή*, Hesych. s. Lob. techn. p. 128.

Κραναά, ἡ, u. *Κρανααί*, αἱ, heisst Athen b. Ar. Lys. 481. Av. 125., nach dem Schol. von *Κραναός*, w. s., od. von *κραναός*, das rauhe, steinige. S. d. Worte.

Κρᾰναή, ἡ, 1) Tochter des Königs Kranaos, Apd. 3, 14, 5. Vgl. über den Accent Lob. prol. path. p. 75. 2) *Κρᾰνάη*, ἡ, die Insel, auf welche Paris die Helene zuerst brachte, Il. 3, 445., entweder nach Eur. Hel. 1690. u. Strab. 9. p. 399. die auch *Helene* gen. Insel bei Attika, od. nach Paus. 3, 22, 1. im lakon. Meerbusen b. Gythion, viell. Kythera.

κρᾰνάηπεδος, ον, (*κραναός*, *πέδον*) mit hartem, felsigem Boden, h. Hom. Ap. 72.

κρανάϊνος, η, ον, = *κρανέϊνος*, v. L. b. Xen. eq. 12, 12. Hipp. p. 771. H. Strab. 12. p. 570. zw., Lob. Phryn. p. 262. [⏑⏑⏑⏑]

Κραναΐς, ίδος, ἡ, ein att. Demos, Poll. 8, 109.

Κραναίχμη, ἡ, Tochter des Kranaos, Apd. 3, 14, 5.

κραναός, ή, όν, hart, rauh, steinig, felsig, unfruchtbar, von der Beschaffenheit des Bodens, bei Hom. stets Beiw. von Ithaka, b. Pind. Ol. 7, 151. 13, 52. Nem. 8, 19. von Athen, welches Ar. Ach. 75. *κραναὰ πόλις*, Av. 123. schlechtweg *αἱ Κρανααί*, Lys. 481. *ἡ Κραναά* nennt, dah. die Athener *οἱ Κραναοί*, Hdt. 8, 44. Strab. 9. p. 397. *κραναὰ Δᾶλος*, Pind. Isthm. 1, 3. *κρανααὶ ἀναλῆφαι*, Ar. fr. 473 D. Vgl. d. folg. [⏑⏑⏑]

Κραναός, ὁ, alter König von Attika, Nachfolger des Kekrops, Strab. 9. p. 397. Paus. 1, 2, 6. Apd. 3, 14, 3. Dah. *παῖδες Κραναοῦ*, die Athenienser, Aesch. Eum. 1011., auch *οἱ Κραναοί*, eig. Felsbewohner, s. d. vor. [⏑⏑⏑]

Κραναάσπης, ὁ, ein Perser, Hdt. 3, 126. mit der v. L. *Κρανάπης*.

κρανέα, ἡ, (*κράνον*) = *κράνεια*, Geop. 10, 87, 4. vgl. Lob. paral. p. 339.

κρανέεσθαι, ep. inf. fut. med. mit pass. Bdtg von *κραίνω*, Il. 9, 626.

κράνεια, ἡ, = *κράνον*, Hartriegel, Kornellen od. Kornelkirschenbaum, lat. *cornus*, *τανύφλοιος*, Il. 16, 767. Theophr. h. pl. 3, 12, 1. u. 2., dessen Frucht, *καρπὸς κρανείης*, als Schweinefutter gebraucht wurde, Od. 10, 242. 2) der von dem harten u. zähen Holze des Hartriegels gemachte Lanzenschaft, die Lanze, Anth. 6, 123., von Suid. *κρανεία* betont. Auch *κρανέα* u. *κρανία*, ἡ, w. s. Ausserdem hat Theophr. h. pl. 3, 2, 1. *ἐπὶ τῶν κρανίων* u. 4. 4, 5. *τοῖς κρανέοις*, wie von *κράνιον* u. *κράνεον*, von der Frucht. Ueber die verschiedenen Formen u. den Accent des Wortes s. Lob. paral. p. 339. u. Schneid. Theophr. t. 5. p. 428. [⏑–⏑]

κρανέϊνος, η, ον, (*κράνον*) von Hartriegel gemacht, *ἀκόντιον*, h. Hom. Merc. 460., *τόξα*, Hdt. 7, 92., *παλτόν*, Xen. Cyr. 7, 1, 3. Hell. 3, 4, 14. eq. 12, 12., *ξυστά*, Arr. u. a. [⏑⏑⏑⏑, doch ist im h. Merc. Iota des Verses wegen lang gebraucht.]

Κράνειον u. *Κράνιον*, τὸ, ein Hain od. Ringplatz vor Korinth, wo sich Diogenes von Sinope aufzuhalten pflegte, Xen. Hell. 4, 4, 4. Theophr. c. pl. 5, 14, 2. Plut. u. a., wahrsch. von *κράνον*, Hartriegel. Die Form *Κράνειον* verdient den Vorzug. [ᾰ]

κράνειος, α, ον, (*κράνον*) = *κρανέϊνος*, von Hartriegel gemacht, Geop. 7, 35, 1. Ael. n. a. 1, 23. 12, 43. vgl. Schneid. Theophr. t. 5. p. 428.

κράνεον, τὸ, s. *κράνεια*, 2.

κρανία, ἡ, = *κράνεια*, Hipp. Theophr. h. pl. 5, 6, 4. Galen. s. Lob. paral. p. 339.

κράνινος, η, ον, = *κρανέϊνος*, Paus. 1, 21, 8. Tzschucke Strab. 12. p. 197. [⏑⏑⏑]

Κράνιοι, οἱ, St. auf der Insel Kephallenia, Thuc. 5, 35. u. öft. Strab. 10. p. 455., b. Schol. Thuc. 1, 27. *ἡ Κράναια*. Einw. *οἱ Κράνιοι*, Thuc.

κρᾶνιολειος, ον, (*κρανίον*, *λεῖος*) scheitelkahl, kahlscheitelig, Bekk. An. p. 49, 12.

κρᾶνίον, τὸ, Demin. von *κρᾶνον*, Kopf, das jedoch nur von Greg. Cor. p. 370. fingirt scheint, Schädel, Hirnschädel, (von dem des Pferdes) Il. 8, 84. Pind. Isthm. 4, 92. Eur. Rhes. 679. Plat. Euthyd. p. 299. E. u. a., auch: der Kopf, Amphis b. Ath. 7. p. 295. F.

κράνιον, τὸ, s. *κράνεια*, 2., u. *Κράνειον*, τὸ, s. *Κράνειον*. [⏑⏑⏑]

* *Κραννών, ῶνος, ἡ*, St. in Thessalien, Strab. 9. p. 441 fg. Einw. *Κραννώνιοι, οἱ*, Hdt. 6, 127. Thuc. 2, 22. u. a. (in den Hdschr. oft *Κρανών* geschr.)

κρᾱνοκολάπτης, ου, ὁ, (*κολάπτω*) ein giftiges Phalangium, Schol. Nic. th. 764., von

κρᾶνον, τὸ, s. *κρᾱνίον*.

κράνον, τὸ, Hartriegel, Kornelkirschenbaum, *cornus*, Theophr. c. pl. 3, 1, 4. u. 10, 2., auch *κράνος* u. *κρανεία*. (Wahrsch. von *κραναός* wegen der Härte des Holzes.) [⏑⏑]

κρᾰνοποιέω, (*κρανοποιός*) Helme machen, Helme schmieden, Ar. Ran. 1018., bildlich vom Aeschylos, der gewaltige Worte bildet.

κρανοποιΐα, ἡ, die Verfertigung von Helmen, Poll. 7, 155., von

κρανοποιός, ὁ, (*κράνος, ποιέω*) Helmmacher, Ar. Fr. 1255. Poll. 1, 149. 7, 155.

κράνος, εος, τὸ, (*κρᾶνον*) 1) der Helm, Hdt. 7, 89. Eur. El. 470. Ar. Ach. 584. 1103. Fr. 1257. u. öft. b. Xen. u. a. 2) Decke, Bedeckung, Aretae. p. 57. D. [⏑⏑]

κράνος, ου, ἡ, spät. Form st. *κράνον*, Hartriegel, Geop. 7, 35, 1. [⏑⏑]

κρᾰνουργία, ἡ, = *κρανοποιΐα*, Poll. 7, 155., von

κρανουργός, ὁ, (*κράνος*, *ἘΡΓΩ*) = *κρανοποιός*, Poll. 7, 155.

κράντειρα, ἡ, Fem. von *κραντήρ*, die Beherrscherin, *τόνου*, Anth. Plan. 4, 220.

κραντήρ, ῆρος, ὁ, (*κραίνω*) 1) der Vollender, Vollbringer, *πημάτων κράντης χρόνος*, Lyc. 305. 2) der Beherrscher, vgl. d. vor. 3) der hinterste, zuletzt hervorbrechende u. so die Zahnreihe *vollendende Backenzahn*, lat. *genuinus*, unser Weisheitszahn, Arist. h. an. 2, 4. Poll. 2, 92. Schol. Nic. th. 446.; beim Eber *der Hauzahn*, Lyc. 833. Theocr. in Adon. (30), 32. nach cod. Pal., s. Valck.; dichterisch jeder *Zahn*, Nic. l. l. Dav.

κραντήριος, ον, vollendend, *κραντήριοι· οἱ κραίνοντες καὶ ἐπιτελοῦντες*, Hesych.

κράντης, ου, ὁ, = *κραντήρ*, w. s., 1.

Κραντώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Hes. th. 243. Apd. 1, 3, 7.

κράντωρ, ορος, ὁ, = *κραντήρ*, 1) Vollender, *ἐλευθερίας*, Epigr. b. Paus. 8, 52, 3. b) Beherrscher, *χθονὸς Φθίας*, Eur. Andr. 508. Anth. 6, 116. 2) als Propr., Schüler des Xenokrates aus Soloi, Diog. L. 4, 24 fgg.

Κρανών, ῶνος, ἡ, s. *Κραννών*.

Κράπαθος, ἡ, = *Κάρπαθος*, Il. 2, 676. Vgl. Lob. prol. path. p. 362. [⏑⏑⏑]

κρᾱπᾰτᾰλός, ὁ, nicht *κραπαταλος*, vgl. Arcad. p. 54, 10., od. *κραπάταλλος*, s. Ath. 14. p. 646. C., 1) eine vom Pherekrates in der gleichnamigen Komödie *κραπαταλοί* komisch ersonnene kleine Münzart, einer Drachme gleich, deren man sich nach seiner Dichtung in der Unterwelt bediente, Poll. 9, 83. Meineke hist. crit. com. p. 84. vgl. Lob. prol. path. p. 95. 2) eine Art von Fischen, Hesych. 3) = *μωρός*, id.

ΚΡΑΣ, ὁ, *Haupt*, *Kopf*; von dieser, allen griech. Dichtern gemeinsamen Nebenform von *κάρα* findet sich der Nom. *ὁ κράς* nur in einem Fragm. des Simmias Rhod. in Bekk. An. p. 1181. u. Cram. An. 3. p. 385. vgl. Lob. par. p. 78. Gen. *κρᾱτός*, Hom. Tragg. Dat. *κρᾱτί*, Od. 9, 490. Pind. Pyth. 1, 13. Tragg. Ar. Ran. 329. Acc. *κρᾶτα*, Od. 8, 92. Pind. Pyth. 12, 58. Soph. Phil. 1207. Eur. Hippol. 1203. Archel. fr. 16 D. Ion b. Schol. Eur. Phoen. 1159. Gen. plur. *κράτων* [ᾱ], Od. 22, 309. Dat. *κρᾱσίν* u. *κράτεσφι* [ᾱ], Il. 10, 152. 156. Acc. *κρᾶτας*, Eur. Phoen. 1126. Herc. f. 526. Dagegen ist b. Soph. *τὸ κρᾶτα* Nom. (Phil. 1457.) u. Acc. sing. (OT. 263. Phil. 1002. Trach. 1015.) vgl. Eust. p. 762.; für den Acc. plur. sieht Ell. *κρᾶτα* an OC. 473., ohne Noth. Den Nom. *ἡ κράς* führen Schol. Eur. Hec. 429. Phoen. 1159. u. Choer. Bekk. An. p. 1391. neben *τὸ* u. *ὁ κράς* an, u. *ἐμῆς ἀπὸ κρατός* hat Eur. El. 140. Bei Homer kommt es auch in übertr. Bdtg vor, Haupt, Gipfel, *ἀπὸ κρατὸς Οὐλύμποιο*, vom Berghaupt des Olymp, Il. 20, 5., u. *ἐπὶ κρατὸς λιμένος*, am oberen Theile des Hafens, Od. 9, 140. 13, 102. *κρητήρων κρᾶτα*, der Rand des Bechers, Soph. OC. 473. Plur. st. des Sing. *ὑπὸ κράτεσφι*, unter den Häupten, Il. 10, 156. Vgl. *κάρα, κρᾶτα, ΚΡΑΑΣ*.

κρᾶς, τὸ, dor. st. *κρῆς*, zsgz. aus *κρέας*, Hesych.

κρασβόλα, sync. aus *κερασβόλα*, nach Hesych. *κόλλαβοι δερμάτινοι*.

κρᾶσις, εως, ἡ, (*κεράννυμι*) 1) Mischung, Vermischung, von *μίξις* so unterschieden, dass bei der *κρᾶσις* verschiedne Stoffe sich so innig verbinden, dass sie ihre eigne Natur verlieren u. zusammen einen neuen Stoff bilden, bei der *μίξις* aber bloss eine Durcheinandermengung statt findet, wobei die einzelnen Stoffe ihre eigne Natur beibehalten; a) eig., bes. von der Mischung von Wein u. Wasser, u. dem dadurch bereiteten, bei den Alten gebräuchlichen Getränk, Aesch. fr. 49 D. Ath. 2. p. 45. D. 10. p. 426. B. Plut. mor. p. 647. D.; aber auch von andern Dingen, *κράσεις ἠπίων ἀκεσμάτων*, Aesch. Prom. 480. *ἡ τῶν ἐναντίων κρ.*, Plat. legg. 10. p. 889. C. u. so öft. b. Plat. u. a.; auch *κρ. ἐξ ὀστοῦ καὶ σαρκός*, Plat. Tim. p. 74. D. *κρ. πρὸς ἄλληλα*, id. Theaet. p. 152. D.; von der richtigen Mischung u. Verbindung der Substanzen des Körpers, Tim. Locr. p. 103. A. Arist. h. an. 8, 2. b) von der Luft, Mischung von Wärme u. Kälte, Temperatur, *κρᾶσιν ὑγρὰν οὐκ ἔχων αἰθήρ*, Eur. Phaeth. fr. 5 D. *τὰς ὥρας κρᾶσιν ἔχειν τοιαύτην*, Plat. Phaed. p. 111. B. Poll. 6, 178. c) met., von geistigen Substanzen, Zuständen u. s. w., *κρᾶσιν εἶναι καὶ ἁρμονίαν τούτων τὴν ψυχήν*, Plat. Phaed. p. 86. B. *κρᾶσις ἀπό τε τῆς ἡδονῆς συγκεκραμένη καὶ ἀπὸ τῆς λύπης*, ebd. p. 59. A.; überh. Verbindung, *μουσικῆς καὶ γυμναστικῆς κρᾶσις*, id. rep. 4. p. 441. E. 2) bei den Gramm. die Verschmelzung zweier Sylben zu einem Mischlaut, bes. wenn sie zweien verschiednen Wörtern angehören, wie *τοὔλαιον* st. *τὸ ἔλαιον*, *τοὔνομα* st. *τὸ ὄνομα*, *ἁνήρ* st. *ὁ ἀνήρ*. S. Rost gr. Gramm. §. 22, 1.

κρασπεδίτης, ου, ὁ, der letzte od. hinterste in einem Chor, opp. *κορυφαῖος*, Plut. mor. p. 678. D. [ῑ] Von

κράσπεδον, τὸ, das Aeusserste von einer Sache; dah. *der Saum*, *der Rand*, die Einfassung, *λαίφους*, Eur. Med. 524., eines Gewandes, Theocr. 2, 53. Ath. 4. p. 159. D. 9. p. 374. A. *κράσπεδα στεμμάτων*, Ar. Vesp. 476. *Καρχηδόνος κράσπεδα*, die Ufer, Grenzen, Soph. fr. 536 Dind., *Εὐρωπίας*, Eur. fr. Thes. 8 D. *κράσπεδον αἰγιαλοῦ*, der Uferrand, Anth. 7, 78. *τὰ κράσπεδα τῶν ὀρῶν*, der Rand (am Fuss) des Berges, Xen. Hell. 4, 6, 8. *κράσπεδα στρατοπέδου*, die Flügel des Heeres, Eur. Suppl. 661. Xen. Hell. 3, 2, 16. 2) eine Krankheit des Zäpfchens, Aretae. p. 6, 55. (Wahrsch. von *κροσσός, κρόσσαι*, nach Andern von *ἄκρος* od. *κέρας* u. *πέδον*, eig. der hervorragende äusserste Theil einer Ebene, vgl. Lob. prol. path. p. 354., nach Döderl. urspr. Deminut. von *κρη-*

πίς, κρηπιδίον, das σ eingeschaltet wie in πρέσβυς von πρέπω.) Dav.

κρασπεδόω, am Rande od. mit einem Rande einfassen, umsäumen, umgeben, ὄφεσι, Eur. Ion 1423.

κραστήριον, τὸ, Pferdekrippe, von κράστις, Poll. 7, 142. 10, 166. b) im Plur., die Bettstollen, Phryn. p. 178.

κραστίζομαι, grünes Futter verzehren, Sophron b. Schol. Nic. th. 862 (st. κρατίζεσθαι herzustellen). Bekk. An. p. 273, 28., von

κράστις, εως, ἡ, (ΚΡΑΣ) = γράστις, Gras, Heu, grünes od. halbtrocknes Futter, bes. für Pferde, Ar. u. Dinarch. b. Harpocr. s. v. Arist. h. an. 8, 8., wo die Codd. κρατίς haben, Poll. 7, 142. vgl. Lob. par. p. 442.

Κράστις, ὁ, Fl. bei Sybaris, bei dem ein Tempel der Athene Κραστίη, Hdt. 5, 45., wo nach Wess. Κραθίη u. Κρᾶθις, s. d., herzustellen.

κρᾶτα, τὸ, s. ΚΡΑΣ.

κρᾶτάβολος, ον, (ΚΡΑΣ, βάλλω) den Kopf treffend, nur f. L. st. κραταίβολος. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 397.

κραταιά, ἡ, = χελιδόνιον μεῖζον, Diosc. noth. ~~2, 211.~~

Κραταίας, ου, ὁ, gr. Männern., Arist. pol. 5, 8., wofür wahrsch. Κρατέας od. Κρατεύας zu lesen.

κραταίβιος, ον, (κραταιός, βία) übermächtig, Bekk. An. p. 1391. Eust. p. 1938, 1.

κραταίβολος, ον, (κραταιός, βάλλω) mit Gewalt, kräftig geworfen, χερμάδες, Eur. Bacch. 1096., κάλαμος, Auct. Christ. pat. 666.

κραταίγονος, ἡ, ein Kraut, Theophr. h. pl. 9, 19, 6., nach Schneid. (der die Vulg. τῆς κραταίγου verwirft) = κραταιόγονος.

κράταιγος, ὁ, der Weissdorn, Theophr. h. pl. 3, 15, 6. vgl. Lob. prol. path. p. 305. u. d. vor.

κραταιγύαλος, ον, (κραταιός, γύαλον) stark od. fest gewölbt, feste γυαλα habend, mit festen Höhlungen, überh. fest, θώρηκες, Il. 19, 361. [ῠ].

κραταιγών, όνος, ἡ, (?) = κράταιγος, Theophr. h. pl. 3, 15, 6. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 167. prol. path. p. 305.

κρᾰταιΐς, ἡ, (κράτος) nur Od. 11, 597., *Uebergewalt*, *Uebergewicht*, *Wucht*, vom Stein des Sisyphos; wenn Sisyphos ihn bergauf gewälzt hatte, τότ' ἀποστρέψασκε κραταιΐς αὖτις, dann machte sein Uebergewicht ihn wieder zurückrollen. Andre nehmen κραταιΐς als Adv. st. κραταιῶς u. ἀποστρέψασκε in intr. Bdtg, er wälzte sich gewaltsam zurück, Andre als Eigennamen eines Gewaltdämons, s. Bdtg 2., Andre endlich schreiben κραταί' ἲς (od. κραταῖ' ἲς) u. erklären, gewaltige Kraft machte ihn wieder rückwärts rollen. Vgl. über diese verschiedenen Erklärungsarten Lob. paral. p. 197 sqq. 2) Κραταιΐς, als Eigenname, *Krataeïs*, die Gewaltige, so hiess die Mutter des Seeungeheuers Skylla, Od. 12, 124., wo der Acc. Κραταιΐν, der b. Apoll. Rh. 4, 829. u. Alc. 1, 18. Κράταιϊν betont wird, von Κράταιϊς. S. Lob. paral. p. 197.

κρᾰταίλεως, ων, gen. ω, (κραταιός, λεῦς, λᾶς) hartsteinig, felsig, χθών, Aesch. Ag. 666., πέδον, Eur. El. 534.

Κραταιμένης, ους, ὁ, gr. Männern. Thuc. 6, 4. Paus. 4, 23, 7.

κραταιόγονος, ἡ, ein Kraut, nach Billerb. fl. class. p. 160. der Kuhweizen, Diosc. 3, 139. Galen. t. 13. p. 198. vgl. Schneid. zu Theophr. t. 5. p. 428.

κρᾰταιός, ά, όν, (κράτος) poet. statt des gew. κρατερός, stark, kräftig, heftig, gewaltsam, gewaltig, mächtig, von Pers., Od. 15, 242. 18, 382. Pind. Nem. 4, 40., θήρ, vom Löwen, Il. 11, 119., in der Il. bes. am häufigsten als Beiw. der Μοῖρα, die übergewaltige, der Niemand widerstehen kann. κρ. ἔγχος, Pind. Pyth. 6, 34., ἵπος, 2, 149., σθένος γᾶς, Aesch. Prom. 427., χεῖρες, Soph. Phil. 1011. Eur. Herc. f. 964., καῖμα, Callistr. b. Ath. 3. p. 125. C. ἰκτίνου χεῖρα κραταιοτέρην, Anth. 11, 324. Auch in spät. Prosa, τόξα, βραχίων, Plut. Crass. 24. mor. p. 967. C. ἐπὶ τὸ κραταιόν, adv., sehr heftig, Luc. Anach. 28. Adv. κραταιῶς, LXX. Philo. Dav.

κραταιότης, ητος, ἡ, = κράτος, Ps. 45, 3. Chrys.

κραταιόω, spät. u. schlechtere Form st. κρατύνω, NT.

κραταίπεδος, ον, (κραταιός, πέδον) mit festem, hartem Boden, οὖδας, Od. 23, 46.

κραταίπιλος, ον, in Bekk. An. p. 1391. aus Aesch. mit der Erkl. ὁ ἰσχυρὸν πιλίον ἔχων, also starkhaarig.

κραταίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (ποὺς) starkfüssig, ἡμίονοι, ep. Hom. 15, 9.; vom Stier, Pind. Ol. 13, 114. in der Form καρταίπους.

κρᾰταίρινος, ον, (ῥινός) mit starker, fester Schale od. Haut, χελώνη, Orac. b. Hdt. 1, 47.

κραταίωμα, ατος, τὸ, (κραταιόω) das Feste, Befestigende; die Stärke, Ps. 42, 2. KS.

κραταίωσις, εως, ἡ, = das vor., LXX.

κρατάνιον, τὸ, eine Art Becher, Polem. b. Ath. 11, 59.

Κρατέας, ὁ, ein Arzt, Anth. 11, 125. Vgl. Κραταίας u. Κρατευας.

Κρατεᾶς, ὁ, ein Makedonier, Arr. Ind. 18, 6. Vgl. Κρατεύας.

κρατεραίχμης, ου, ὁ, (κρατερός, αἰχμή) lanzengewaltig, die Lanze mit Kraft führend, s. καρτεραίχμης.

κρατεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) starknackig, mit starkem Nacken, ἵππος, Plat. Phaedr. p. 253. E. Vgl. καρτεραύχην.

Κρατέρεια, ων, τὰ, s. Καρτέρεια.

κρᾰτερός, ά, όν, (κράτος, κρατέω) stark, kräftig, gewaltig, mächtig, tapfer, wacker, muthig, oft b. Hom., der es am häufigsten von der Leibesstärke seiner Helden gebraucht; eben so Αἴας, Pind. Nem. 7, 38., Οἰνεΐδαι, id. Isthm. 5, 38. u. Aesch. Eum. 338. κρ. φάλαγγες, Il. 13, 90. κρ. λέων, Od. 4, 335. u. öft. Auch mit dem tadelnden Nebenbegriff hartherzig, gewaltsam, gewaltthätig, grausam, Il. 2, 515. 15, 202. 21, 566.; vom Hades, ebd. 13, 415. Od. 11, 277. 2) von Sachen u. Zuständen, gewaltig, stark, heftig, mächtig, βίη, Il. 21, 501., μένος, Hom., χεῖρες, Od. 4, 288. Pind. Pyth. 11, 27., ἀνάγκη, gewaltige, unwiderstehliche Nothwendigkeit, Il. 6, 458. Od. 10, 273.; bes. häufig von Leidenschaften, λύσσα, ἔρις, μένος, πένθος, ἄλγεα, τρόμος, δέος, Hom. κρ. μῦθος, ein gewaltsames, hartes Wort, ein Machtspruch, Il. 1, 25. 326. u. öft. Ferner ist es bei Hom. oft Beiw. des Krieges u. Kampfes, ὑσμῖναι, φύλοπις, ἀμφίβασις, u. aller Kriegswaffen, gewaltig, fest, hart, wie βέλος, Il. 5, 104., τόξον, ebd. 8, 279., βιός, Od. 24, 170. So auch δεσμός, δεσμοί, Od. 8, 336. 360., γυιοπέδαι, Aesch. Prom. 167., ἧλοι, Pind. Pyth. 4, 126., σίδηρος, ὅπερ κρατερώτατός ἐστι, Hes. th. 864. χῶρος κρ., ein harter, fester Boden, h. Hom. Merc. 354. — Adv. κρατερῶς, stark, kräftig, nachdrücklich, heftig, μάχεσθαι, Il. 12, 152., ἔχεσθαι, ebd. 16, 501. 17, 559., νεμεσᾶν, ebd. 13, 16. 353.,

ἀγορεύειν, ἀποειπεῖν, nachdrücklich reden, Il. 8, 29. 9, 694. 431., καταβάλλειν, mit Gewalt zu Boden werfen, Od. 4, 344. 17, 135. κρ. ἑστάμεναι, fest stehen, Il. 11, 410. 13, 56. 15, 666. — Ein poet., meist von Epik. gebr. Wort. b. Tragg. nur Aesch. l. l. Im allgemeinen Gebrauch ist καρτερός, w. s. Vgl. auch κραταιός.

Κράτερος, ὁ, Feldherr Alexander des Gr., Arr. [ᾰ]

κρᾰτερόφρων, ον, gen. ονος, (φρην) von starkem, festen, standhaften, muthigen, unerschrockenen Sinne, überh. standhaft, muthig, unerschrokken, Beiw. des Herakles, Il. 14, 324. Ap. Rh. 1, 122., der Dioskuren, Od. 11, 299., ἀνήρ, ebd. 4, 333. 17, 124. (vom Odysseus), Callin. fr. 28 Schneid. Auch θήρ, vom Löwen, Il. 10, 184. Vgl. κρατερόχροος.

κρατερόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit starker, gewaltiger Hand, βασιλεύς, Anth. 9, 210.

κρατερόχροος, ον, (χρόα) von od. mit starker Haut, φῦλα, Opp. cyn. 3, 337. f. L. st. κρατερόφρονα.

κρατερώδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) starkzähnig, Hesych.

κρατέρωμα, ατος, τό, eine Mischung von Kupfer u. Zinn, Hesych.

κρατερῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) starkhufig, festhufig, ἵπποι, Il. 5, 329. 16, 724., ἡμίονοι, Il. 24, 277. Od. 6, 253.; starkklauig, starkkrallig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.; mit starken Nägeln, χείρ, Matron b. Ath. 4. p. 135. B.

κράτεσφι, ep. Dat. pl. zu ΚΡΑΣ, w. s. [ᾰ]

Κρατεῖας, α, ὁ, Titel einer Komödie des Alexis, Mein. hist. crit. p. 395.; ein Makedonier, Ael. v. h. 8, 9. Plut. mor. p. 768. F. mit der v. L. *Κρατίας*. Vgl. auch *Κραταίας*.

κρᾰτευταί, ῶν, αἱ, die gabelförmigen Stützen, das Gestell, worauf der Bratspiess ruht, wenn er umgedreht wird, Il. 9, 214. u. das. Spitzn. Poll. 10, 97. Nach Andern der Griff des Bratspiesses, od. der Bratspiess selbst, od. ein als Unterlage dienender Rost, so wie Festus auch *crates* u. *craticula* von κρατέω herleitet. Dav.

κρατευτήρια, ων, τά, = κρατευταί, Poll. 10, 97., u. im Sing., id. 6, 89.

κρᾰτέω, f. ησω, (κράτος) **stark, mächtig seyn**, I) abs., *Macht, Gewalt haben, herrschen, obherrschen*, zur Herrschaft gelangen, Ἤλιδα, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί, Od. 13, 275. 15, 298. ἅπας δὲ τραχὺς ὅστις ἂν νέον κρατῇ, Aesch. Prom. 35. vgl. 517. 941. u. allg. in Poes. u. Prosa. μέγα κρατέων ἤνασσε, er herrschte mächtig, mit grosser Gewalt, Il. 16, 172. ὁ κρατῶν, der Herrscher, Aesch. Choeph. 265. Soph. Ant. 738. El. 340. Eur. Phoen. 396. τὸ κρατοῦν, die herrschende Macht, die Obrigkeit, die Gewalthaber, Eur. Andr. 133. Plat. legg. 4. p. 714. C. ἐν Ἰλιάδι χθονὶ κρ., herrschen in, Eur. El. 4., wofür Pind. Nem. 4, 81: Φθίᾳ, vgl. II, 2. Auch: befehlen, Aesch. Ag. 10. Dah. die Oberhand haben od. behalten, γνώμῃ, seine Meinung durchsetzen, Hdt. 9, 42., auch abs., ὁ μὴ πειθόμενος κρατεῖ, wer's nicht glaubt, hat Recht, Plat. Phaedr. p. 272. A. κρ. μάχῃ, in der Schlacht siegen, Eur. Herc. f. 612. Xen. u. a., ἱπποδρομίᾳ, Pind. Isthm. 3, 22., θουρίῳ ἐν Ἄρει, Soph. Ai. 614.; auch τὸν ἀγῶνα, μάχην, im Kampf, in der Schlacht siegen, Dem. p. 520. z. E. Diod. 18, 40 vgl. II, 1, b., u. ohne Zusatz: *siegen*, oft bei Xen. u. a., im Pass., besiegt werden, id. vgl. II, 3, b. Dah. auch: vorzüglicher seyn, den Vorzug haben, Dem. p. 1067, 7.; bei KS. sind οἱ κρατοῦντες die Christen, Wytt. ep. crit. p. 252. Von Dingen: die Herrschaft bekommen, d. i. in Gebrauch, in Geltung kommen, gelten, νόμιμα ἐκράτησεν, Thuc. 6, 5. vgl. 1, 71., bes. κρατεῖ ὁ λόγος, die Rede, Sage herrscht, verbreitet sich, dringt durch, Aesch. Pers. 738., φάτις πολλή, id. Sept. 294. Soph. Ai. 978., ἡ φήμη, Pol. 9, 26, 11., δόξα, Plut. C. Gracch. 1. Als Impers., κρατεῖ, es erlangt die Oberhand, ist besser, mit d. Inf., κατθανεῖν κρατεῖ, Aesch. Ag. 1364. vgl. Eur. Hipp 248. II) in Verbindung mit einem Cas., u. zwar 1) mit d. *Gen.*, a) *beherrschen, herrschen über*, Ἀργείων, Il. 1, 78. vgl. Od. 15, 274., πάντων, Il. 1, 288., τῶν θηρίων, Soph. Ant. 349., τῶν Ἑλλήνων, Plat. u. a., γῆς, Soph. OR. 54. Eur. Phoen. 989., Ἄργους, Eur. Or. 1660. αὑτοῦ κρ., sein eigner Herr seyn, Soph. Ai. 1099. vgl. OC. 405. und b. κρ. τῆς θαλάσσης καὶ τῶν νήσων, die Herrschaft behaupten über, Plat. Menex. p. 236. E. Dah. b) Macht od. Gewalt über eine Sache haben, sie in Besitz haben; in seine Gewalt bekommen, sich bemächtigen, δωμάτων, Aesch. Ag. 1673., ὅπλων, Soph. Ai. 1337. u. ö. b. Tragg. κρ. γῆς, Thuc. 3, 6., τῶν νεκρῶν, Hdt. 4, 111., τοῦ ὄρους, den Berg besetzen, Xen. An. 7, 3, 2., τῶν πραγμάτων, d. i. die Oberhand gewinnen, Dem. p. 25 z. E. κρ. τοῦ μὴ πείθεσθαι νόμοις, Xen. rep. Lac. 4, 6. Auch: obsiegen, besiegen, τῶν ἐναντίων, Soph. Tr. 106. vgl. OC. 646. Aesch. Sept. 960. Xen. An. 3, 4, 26. u. sonst. κρ. τινὸς τὸν ἀγῶνα, Jem. im Kampfe überwinden, Philostr. p. 677. Met., ἐμαυτοῦ κρ., ich habe mich in meiner Gewalt, bin Herr über mich, Plat. Phaedr. p. 233. C. vgl. a. Eben so τῶν ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν, sie besiegen, beherrschen, id. conv. p. 196. C. Phaed. p. 69. A. Xen. u. a., u. im Pass., ὑπὸ τῶν ἡδονῶν κρατεῖσθαι, Plat. legg. 1. p. 633. E., wie ὕπνῳ κρατεῖσθαι, vom Schlafe überwältigt werden, Aesch. Eum. 148. Plut. Cam. 23. vgl. 3, b. — Auch von Dingen: *übertreffen*, ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει, übertraf die Wirklichkeit, wurde von ihr Lügen gestraft, Thuc. 1, 69. vgl. I. z. E. c) von Speisen, *verdauen*, Mnesith. b. Ath. 2. p. 54. B. Philostr. ebd. 3. p. 79. C. τῆς τροφῆς μὴ κρατηθείσης, Plut. mor. p. 654. B. d) sich bemächtigen, d. i. ergreifen, τῆς χειρός, NT. vgl. 3, c. e) met., inne haben, im Gedächtniss haben, τῆς λέξεως, Ath. 7. p. 275. B. 2) mit d. *Dat.*, νεκύεσσιν, unter den Todten obherrschen, Od. 11, 485., ἀνδράσι καὶ θεοῖσι, ebd. 16, 265. 3) mit d. *Acc.*, a) beherrschen, in seiner Gewalt haben, inne haben, πᾶσαν αἶαν, Aesch. Suppl. 254., τὸ σὸν θάκημα καὶ τοὺς σοὺς θρόνους, Soph. OC. 1381., im Pass., beherrscht werden, ὑπό τινος u. τινί, auch mit d. Gen., ἡδονῶν, Aesch. de f. leg. §. 152. αἰσχρὰ τῷ νόμῳ κρατούμενα, was unter dem Gesetz, durch dasselbe verboten ist, Ar. Av. 755. b) *besiegen*, überwinden, δεσπότην, Eur. Alc. 490., τὸν ἐχθρόν, Ar. Av. 419., μάχῃ τοὺς Σικανούς, Thuc. 6, 2., τῷ πολέμῳ Περδίκκαν, Aesch. p. 32, 30. u. a., im Pass., besiegt, überwunden werden, Aesch. Xen. Plat. u. a. vgl. I. πάντα κρ., in Allem siegen, d. i. Alles erlangen, Soph. OR. 1522. Auch: übertreffen, πάχει μάκει τε — ναῦν, Pind. Pyth. 4, 436. vgl. Aesch. Suppl. 761. Plat. Phileb. p. 11. E. c) sich Eines bemächtigen, fassen, ergreifen, τὸν Ἀχαιόν, Pol. 8, 20, 8., τὸν Ἰησοῦν δόλῳ, ev. Matth. 26, 4. Marc. 6, 17, αὐτοῦ τοὺς πόδας, ev. Matth. 28, 9., τὰς αἶγας ἐκ τῶν κεράτων, Long. 4, 38. d) *hal-*

len, festhalten, τινά, Batr. 63. 236., τὰ σκῆπτρα, Eur. Phoen. 600. Ath. 7. p. 289. C., ῥόπαλον, Ath. 11. p. 484. C., τῇ ἀριστερᾷ τὸν ἄρτον, Plut. mor. p. 99. D. vgl. Matth. ausf. gr. Sprchl. §. 360, b. κέρατα ὄρους κρ., behaupten, Xen. An. 5, 6, 7. κρ. τινά, Einen halten, dass er nicht fällt, ihn unterstützen, Dion. H. ant. 4, 38. κρατεῖσθαι ὑπὸ τοῦ προβουλεύματος, durch den Beschluss gehalten, gebunden werden, Dion. H. ant. 9, 52. Dav.

κράτημα, ατος, τὸ, das Festhalten, bes. durch einen Verband, Galen. t. 12. p. 232. Chir. vett. p. 172.; die Handhabe, Procl. par. Ptol. p. 36, 3. Eust. p. 115, 21. [ᾰ]

κρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. ep. κρητήρ, (κεράννυμι) 1) *Mischgefäss, Mischkessel*, Gefäss, in dem man den beim Mahle zu trinkenden Wein nach griech. Sitte mit Wasser mischte, und aus dem man die Pokale sodann füllte, Hom. Tragg. Xen. Plat. u. a. Dah. κρητῆρα κεράσασθαι, das Mischgefäss mischen, Od. 7, 179. 13, 50. 18, 423. vgl. 3, 390. οἶνον κρητῆρσι, οἶνον καὶ ὕδωρ ἐνὶ κρητῆρσι μίσγειν, Il. 9, 202. Od. 1, 110. κρατῆρα κεράσαι, Dem. p. 531, 25. Plat. Criti. p. 120. A. κρατῆρας ἐγκιρνᾶσιν, Ar. Eccl. 841. κρητῆρας πίνειν, die Mischgefässe austrinken, Il. 8, 232. κρητῆρα στήσασθαι, ein Mischgefäss aufstellen, um es den Mittrinkenden zum Besten zu geben, Od. 2, 431. κρητῆρα ἐλεύθερον στήσασθαι, ein Mischgefäss zur Feier der Befreiung aufstellen, Il. 6, 528. Ueber den Ausdruck κρητῆρα ἐπιστέψασθαι ποτοῖο s. ἐπιστέφω. Das Mischgefäss stand auf einem Dreifuss im grossen Männersaal, links vom Eingang, Od. 21, 241. 22, 333. 341., es war gew. silbern, Il. 23, 741. Od. 9, 203. 10, 356., zuw. mit goldnem Rande, Od. 4, 615., auch wohl ganz vergoldet, Il. 23, 219. Ueber die verschiedenen Arten u. die Form derselben s. Müller Archäol. §. 298. Bei den Gastmählern der Griechen wurde der erste Krater dem Zeus, der zweite der Erde u. den Heroen, der dritte dem Zeus σωτήρ geweiht, vgl. Dissen zu Pind. Isthm. p. 574. Dah. σπονδὴ τρίτου κρατῆρος, Soph. fr. 375 D. Auch andern Göttern weihete man Mischkrüge, s. Ath. 15. p. 692 z. E. — Oft wird das Wort met. gebraucht, κρ. κακῶν, Aesch. Ag. 1397. Ar. Ach. 937., σοφίας, Philostr. p. 242., ἔρωτος, Himer. p. 204. κρατῆρα αἵματος πολιτικοῦ στῆσαι, von blutigem Bürgerkrieg, Dion. H. ant. 7, 44. πόλιν — δίκην κρατῆρος κεκραμένην, Plat. legg. 6. p. 773. D. τὸν κρατῆρα, ἐν ᾧ τὴν τοῦ παντὸς ψυχὴν κεραννὺς ἔμισγε, id. Tim. p. 41. B. 2) überh. ein Gefäss zu Flüssigkeiten, *Krug*, Soph. OC. 159. Eur. Cycl. 215.; Becher, Soph. fr. 149 D. 3) ein vertiefter Ort, *Kessel*, Soph. OC. 1589., bes. ein solcher, in dem sich Flüssigkeiten sammeln, Plat. Phaed. p. 111. D. Dah. als Propr., ein Meerbusen in Campanien, Pol. 34, 11, 5. Strab. Bes. 4) der Kessel des feuerspeienden Berges, in welchem die entzündbaren Stoffe zusammenfliessen, u. aus dem sie entzündet hervorbrechen, *Krater*, Arist. mund. 4. Luc. Dav.

κρᾱτηρίζω, 1) aus Mischgefässen trinken, dah. überh. unmässig trinken, zechen, κῆκεκρατηρίχημες ἀντὶ τοῦ πεπώκειμεν, Ath. 11. p. 504. B. aus Sophron. 2) den Wein im Mischkessel mischen, Bekk. An. p. 274, 3. Phot. p. 170, 13. 3) aus dem Mischkessel spenden (b. den Mysterien), Dem. p. 313, 16. Phot. l. l.

κρᾱτηρίδιον, τὸ, Joseph. ant. 3, 6, 7., und

κρᾱτήριον, τὸ, Demin. von κρατήρ, Hipp. p. 576, 16. Hero Spir.

κρᾱτηρίσκος, ὁ, = d. vor., Ath. 11. p. 479. C.

κρᾱτηροφόρος, ον, (φέρω) den Mischkessel tragend, Schol. Nic. al. 217.

Κράτης, ητος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Dichter der alten Komödie, Ar. Eq. 537. u. a., vgl. Mein. h. crit. p. 58. b) ein Grammatiker aus Mallos in Kilikien, Strab. u. a. Andere dieses Namens zählt Diog. L. 4, 23. auf. [ᾰ]

κρᾰτησιβίας, ὁ, (κρατέω, βία) = ῥωμαλέος, Pind. fr. 293 Bgk.

Κρατησίκλεια, ἡ, eine Spartanerin, Plut. Cleom. 38.

Κρατησικλῆς, έους, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 4, 11.

κρᾰτησιμάχος, ον, (κρατέω, μάχη) in der Schlacht siegend, Pind. Pyth. 9, 149.

Κρατησίπολις, ἡ, gr. Frauenn., Plut. Demetr. 9.

Κρατησιππίδας, α, ὁ, Nauarch der Spartaner, Xen. Hell. 1, 1, 32.

κρατησίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (κρατέω, πούς) mit den Füssen, d. i. im Laufe siegend, Pind. Pyth. 10, 25.

κρατήσιππος, ον, (κρατέω, ἵππος) zu Pferde od. mit Pferden, d. i. im Wettrennen od. im Wettfahren siegend, ἅρμα, Pind. Nem. 9, 8.

κράτησις, εως, ἡ, (κρατέω) 1) das Obherrschen, die Herrschaft, Sap. 6, 3. Joseph. c. Ap. 1, 28. 2) das Halten, Innehaben, der Besitz, Peyron pap. Gr. Taur. 1. p. 34, 36. u. oft. [ᾰ]

κρᾰτητής, οῦ, ὁ, der hält, festhält, ἱερῶν, Procl. par. Ptol. p. 228, 22. Dav.

κρατητικός, ή, όν, zum Ueberwältigen geschickt, Plat. def. p. 414. A.; zum Erfassen geschickt, τοῦ λογιζομένου, ebd.

κρατητός, ή, όν, Adj. verb. von κρατέω, zu fassen, festzuhalten, KS.

κρατήτωρ, ορος, ὁ, der Herrscher; das regierende Gestirn, Ptolem. tetrab. p. 198, 3. Vgl. Ath. 3. p. 98. E.

κρᾰτί, dat. sing. zu *ΚΡΑΣ*, w. s.

Κρᾰτίδας, ὁ, gr. Männern., Theocr. 5, 90. [ῐ]

Κρατιεύς, έως, ὁ, Vater der Anaxibia, der Gemahlin des Nestor, Apd. 1, 9, 9.

Κρᾰτῖνος, ὁ, 1) Dichter der alten Komödie, Mein. h. crit. p. 43. 2) Dichter der mittlern Komödie, Mein. l. l. p. 411. 3) ein athen. Feldherr, Dem. p. 558, 6. 4) ein olymp. Sieger aus Aegira, Paus. 6, 3, 6. 5) ein Bildhauer aus Lakedämon, id. 6, 9, 4.

Κράτιππος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Geschichtschreiber, Fortsetzer der Geschichte des Thukydides, Dion. H. de Thuc. jud. c. 16. [ᾰ]

κρᾰτίς, ίδος, ἡ, u. κρατίζομαι, s. κράστις, κραστίζομαι.

κρᾰτιστεύω, (κράτιστος) der erste, beste od. stärkste seyn, sich als der beste od. stärkste zeigen, von Pers., Xen. Cyr. 2, 1, 23. 8, 4, 4. u. öft. Andoc. p. 25, 37., von Thieren, Arist. h. an. 9, 8. Plut. Eum. 18. ὁ κρατιστεύων λόγος, Pind. fr. 172, 3. ὦ κρατιστεύων κατ' ὄμμα, von der Sonne, Soph. Trach. 102. κρ. ἔν τινι, in einer Sache, Xen. mem. 2, 6, 26., od. τινί, τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ, ebd. 1, 4, 14. Mit d. Gen. der Pers., der beste, vorzüglichste unter einer Zahl seyn, Arr. An. 5, 1, 3.; dah. übertreffen, τἆλλα, in den übrigen Dingen, Xen. Cyr. 1, 5, 1., ἐν τοῖς ἀγῶσι, Isocr. p. 193. C.

κρατιστίνδην, Adv., mit Auswahl des Besten od. der Besten, Poll. 1, 176.

Κρατισθένης, ους, ὁ, ein Kyrenäer, Paus. 6, 18, 1.; ein Phliasier, Ath. 1. p. 19. C.

Κρατίστη, ἡ, ath. Schiffsname, Inscr.

Κρατιστόλεως, ω, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Κρατίστολος, ὁ, gr. Männern., Plat. ep. 2. p. 310. B. zw. S. Lob. prol. path. p. 131, 3.; man verm. *Κρατιστόλαος*.

κράτιστος, η, ον, ep. **κάρτιστος**, einzeln stehender Superl. zu κρατύς, vgl. κάῤῥων, κρείσσων, κράτος) 1) der stärkste, kräftigste, gewaltigste, mächtigste, muthigste, tapferste, Hom. z. B. Il. 1, 266. 9, 588. u. a. Dicht.; so κρ. θεῶν, d. i. Zeus, Pind. Ol. 14, 20., Ἑλλήνων, vom Achill, Soph. Phil. 3. vgl. Eur. Hel. 41. Auch in Prosa, τὸ κρατίστους εἶναι, εἰ τοὺς κρατίστους νικήσαιεν, Thuc. 7, 67. vgl. 3, 11. τῶν πολεμίων, δυνάμεως τὸ κράτιστον, die Stärke, der Kern der Feinde, des Heeres, Xen. Cyr. 5, 2, 31. 6, 1, 28. οἱ κράτιστοι, die Mächtigsten, Vornehmen, *optimates*, Xen. rep. Lac. 8, 1. 2. Hell. 7, 3, 1. 4. u. öft. Auch von Dingen, καρτίστη μάχη, die heftigste Schlacht, Il. 6, 185. κρ. δεσμός, die stärkste, festeste Fessel, Tim. Locr. p. 99. A. 2) überh. der beste, trefflichste, vorzüglichste in seiner Art (wie ἀγαθός, zu dem man es als Superl. zieht), von Pers. u. Sachen, theils abs., z. B. διφρηλάται, Pind. Isthm. 1, 25., ὑπηρέται, Xen. An. 1, 9, 18., κριταί, id. Cyr. 8, 2, 27. κράτιστον κτημάτων εὐβουλία, Soph. Ant. 1037. τὰ κράτιστα τῆς χώρας, Xen. Hell. 3, 4, 20. u. allg. in Poes. u. Pros.; theils mit näherer Bestimmung, u. zwar durch d. Acc., τὴν ψυχήν, Thuc. 2, 40. κράτιστοι πάντων πάντα, von Allen die tüchtigsten in allen Dingen, Xen. An. 1, 9, 2. vgl. Ag. 1, 25.; dafür πρός τι, id. Hell. 3, 4, 16., περί τι, Plat. Polit. p. 257. A., ἔν τινι, Xen. mem. 3, 4, 5., εἴς τι, zu etwas, Plat. Phileb. p. 67.; mit dem Inf., der beste, tüchtigste, geschickteste etwas zu thun, τοῦτο ποιεῖν, Thuc. 2, 81., διαβάλλειν, Plat. Phaedr. p. 257. A., θεραπεύειν, Xen. An. 1, 9, 20. u. sonst; auch mit d. Part., τῶν ἡλίκων κρ. τοξεύων καὶ ἀκοντίζων, der geschickteste im Schiessen u. Werfen, Xen. Cyr. 1, 3, 15. — Neutr. mit folg. Inf, es ist das Beste, Nützlichste, φυγέειν κάρτιστον, Od. 12, 120. vgl. Eur. El. 379. κρ. τῶν ἀποθανεῖν, Ar. Eq. 80. vgl. Plat. Phaedr. p. 228. C. Xen. conv. 2, 13. u. sonst; auch im Plur., Eur. Med. 384. ἀπὸ τοῦ κρατίστου, auf die beste Weise, Pol. 8, 19, 4. u. öft. κατὰ τὸ κράτιστον, Dion. H. ant. 2, 22. — Adv. κράτιστα, am besten, Xen. Ag. 1, 25. Hell. 3, 4, 16. u. öft. [ᾰ]

Κρατιστοτέλης, ους, ὁ, ein Athenienser, Diog. L. 7, 10.

κρᾱτοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (ΚΡΑΣ, βιβρώσκω) Kopffresser, Hirnfresser, Lyc. 1056.

κρᾱτογενής, ές, (ΚΡΑΣ, ΓΕΝΩ) aus dem Kopf od. Haupt erzeugt, geboren, Beiw. der Athene, Porphyr. de antr. nymph. 270.

κρᾱτόδετος, ον, (ΚΡΑΣ, δέω) am Kopf, mit od. an dem Ende angebunden, σφενδόνη, Hesych.

κρᾱτοπᾰλής, ές, (ΚΡΑΣ, πάλλω) das Haupt, den Kopf schüttelnd od. bewegend, Man. 4, 284. nach Bernhardy's Verm.; Lob. par. p. 288. verm. κρατοπλᾱγής, sich den Kopf schlagend.

κράτος, ους, τὸ, ep. u. ion. κάρτος, 1) *die Stärke, Kraft*, bes. Leibesstärke, ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅτε κράτος ἐστὶ μέγιστον, Il. 13, 484. u. öft. b. Hom., vom Polyphem, Od. 1, 70., vom Adler, Il. 24, 293.; im Gegens. zu δόλος, Il. 7, 142.; met., μηχανῆς κρ., Aesch. Suppl. 204. δικαία γλῶσσ' ἔχει κρ. μέγα, Soph. fr. 101 D.; von Sachen: Stärke, Festigkeit, σιδήρου, Od. 9, 394. — In Pros. bes. in Verb. mit Präpos., κατὰ κράτος, a) nach Kräften, aus allen Kräften, heftig, πολιορκεῖν, Thuc. 1, 64., πολεμεῖν, Plat. legg. 3. p. 692. D., διώκειν, Xen. Ages. 2, 3., ἐξελέγχεσθαι, Dem. p. 913, 15., u. ä. sonst. b) mit Gewalt, πόλιν αἱρεῖν, mit Sturm, durch einen Handstreich nehmen, Thuc. 8, 100. Isocr. Paneg. §. 119. Eben so ἀνὰ κράτος, bes. bei Verbis der Bewegung, wie φεύγειν, Xen. Cyr. 4, 2, 30., ἐλαύνειν, dahersprengen, in Carriere reiten, id. An. 1, 8, 1. re eq. 8, 10.; aber auch: mit Gewalt, id. Cyr. 1, 4, 23. ἀπὸ κράτους, Diod. 15, 87., ἐλαύνειν, id. 17, 34. 37. πρὸς ἰσχύος κράτος, gewaltsam, opp. λόγῳ, Soph. Phil. 594. — Im Plur. κράτη, gewaltthätige Handlungen, Gewaltstreiche, Soph. Ant. 485. 2) die Macht, Gewalt, Hom. z. B. τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον, vom Zeus, Il. 2, 118. u. so oft b. Pind. Tragg. u. a., z. B. Ζηνὸς κράτος, Pind. Ol. 6, 162. vgl. Aesch. Prom. 525. ὑποχείριος κράτεσιν ἀρσένων, Aesch. Suppl. 392. (Ζεὺς) ἀστραπᾶν κράτη νέμων, der die Macht über die Blitze hat, Soph. OR. 201.; selten in Prosa, ἐπιμέλειαν καὶ κράτος ἔχειν ἑαυτοῦ, Macht über sich haben, Plat. Polit. p. 273. A. Dah. die *Herrschaft*, oberste Gewalt; ähnlich schon Od. 1, 359: τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶν ἐν οἴκῳ, er hat das Regiment im Hause, u. oft b. Tragg., z. B. κράτους ἐκπίπτειν, die Herrschaft verlieren, Aesch. Prom. 950. κρ. τυραννικόν, Soph. OC. 373. κράτη καὶ θρόνους ἔχειν, id. Ant. 173.; doch auch in Prosa, τινὶ τὸ κρ. περιθεῖναι, Hdt. 3, 81. vgl. Plat. legg. 4. p. 713. A. τὸ τῆς θαλάσσης κράτος, die Seeherrschaft, Thuc. 1, 143. τὸ κρ. τῆς στρατιῆς ἔχειν, den Oberbefehl über das Heer haben, Hdt. 9, 42. Meton. für *Herrscher*, Gewalthaber, Aesch. Ag. 109. 619. Sept. 129. 3) das Uebergewicht, Ueberlegenheit, Oberhand, der Sieg, oft bei Hom., z. B. Il. 1, 509. 6, 387. 11, 753. Hes. sc. 328. Pind. Ol. 1, 34. 126. 11 (10), 97. u. Tragg., z. B. Aesch. Suppl. 1069. Soph. Ai. 768. ἀέθλων κρ., Sieg im Wettkampf, Pind. Isthm. 7, 7. νίκη καὶ κράτος, Soph. El. 84. νίκη καὶ κράτη, Aesch. Sept. 929., bisw. auch in Prosa, νίκη καὶ κράτος τῶν πολεμίων, Plat. legg. 11. p. 962. A. κρ. πολέμου καὶ νίκη, Dem. p. 381, 12. (Vom Verbalstamm ΚΡΑ, ΚΑΡ, verw. mit κάρα, κρᾶς, κράνα u. s. w., s. Lob. prol. path. p. 128. 302.) [⏑⏑]

κρᾱτός, Gen. sing. von ΚΡΑΣ, w. s., Hom.

κρᾱτοτύραννος, ὁ, Gewaltherrscher, Epiphan. t. 2. p. 269. C. [ῡ]

Κρατοῦσα, ἡ, athen. Schiffsname, Inscr.

Κρατύλος, ὁ, Schüler des Herakleitos, Lehrer des Plato, der einen Dialog nach ihm genannt hat. Auch *Κράτυλλος* geschr., vgl. Lob. prol. path. p. 137.

κρᾰτυντήρ, ῆρος, ὁ, (κρατύνω) der Bewältiger, Hesych. Dav.

κρατυντήριος, α, ον, zum Befestigen, Festhalten gehörig od. geschickt, Hipp. p. 628, 18. τὰ κρατυντήρια, eine Schrift des Demokrit zur *Befestigung* u. Begründung seiner Lehren, Sext. Emp. adv. math. 7, 136. Diog. L. 9, 47. Suid.

κρατυντικός, ή, όν, = das vor., Diosc. 1, 29. Oribas. p. 126 Matth.

κρᾰτύνω, ep. καρτύνω, w. s., (κρατύς) 1) *stark, fest machen*, τοὺς πόδας, Xen. rep. Lac. 2, 3.; befestigen, τὰς Συρακούσας, Hdt. 7, 156., τείχη, Thuc. 3, 18., τὴν πόλιν, id. 1, 69.; auch

im Med., τὴν Ἄντανδρον, sich (*sibi*) A. befestigen, Thuc. 4, 52. vgl. 114. u. so auch b. Spät. wie Plut. App., zuw. mit beigefügtem Dat., z. B. τὰ παράλια φρουρίοις, durch Wachen sichern, App. κρ. ἑαυτὸν τῇ τυραννίδι, sich durch die Herrschaft sichern, Hdt. 1, 98. Met., πίστεις κρατύνεσθαι, befestigen, τινί, durch etwas, Thuc. 3, 82., τὴν ἀρχήν, Plut. Dion 3.; aber auch: sich worauf stützen, τινί, Dion. H. ant. 3, 72. Im Pass., a) fest werden, κρατύνεται ὀστέα, Hipp. p. 756. E. b) befestigt, gesichert werden, ἔσχε τὴν βασιληΐην καὶ ἐκρατύνθη, Hdt. 1, 100. τείχεσιν ἰσχυρῶς ἐκεκράτυντο, Dio C. 40, 36. vgl. 37, 13. 2) = κρατῶ, a) herrschen, abs., Aesch. Prom. 150. u. öft. b. Tragg.; mit d. Gen., Soph. OR. 14. Eur. Bacch. 659.; mit d. Acc., Aesch. Suppl. 699. Pers. 899. b) Gewalt über etwas bekommen od. haben, inne haben, τῶν ὅπλων, Soph. Phil. 366., βασιληΐδα τιμάν, Eur. Hipp. 1282. vgl. Aesch. Suppl. 372.

κρᾰτύς, ὁ, (κράτος) wie κρατερός, stark, gewaltig, stets als Beiw. des Hermes u. nur im Nom., Ἀργειφόντης, Il. 16, 181. 24, 345. Od. 5, 49. 148. h. Cer. 346. Vgl. κράτιστος.

κρᾰτυσμός, ὁ, (κρατύνω) Stärke, Festigkeit, Hipp. epid. 6, 8, 29.

Κράτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Luc. Plut.

Κραῦβις, ὁ, ein Arkadier, Anth. 6, 109.; Brunck schr. Κραῦγις.

κραυγάζω, f. άσω, (κραυγή) = κράζω, schreien, krächzen, krähen, Dem. p. 1258, 26. LXX. NT. u. Spät., wie Gal. Arr. u. a. S. Lob. Phryn. p. 337. Zuerst in einem Dichterfragment b. Plat. rep. 10. p. 607. B., u. zwar vom Hunde, bellen.

κραυγάνομαι, = κραυγάζω, von einem Kinde, Hdt. 1, 111., wo ein Cod. κραυγανώμενον, von κραυγανάομαι, was viell. vorzuziehen ist, s. Lob. techn. p. 235. u. vgl. κραγγάνομαι.

Κραυγᾰσίδης, ου, ὁ, gleichs. Patronym. von κραύγασος, Schreihals, kom. Froschname, Batr. 246.

κραυγασμός, ὁ, das Geschrei, Diphil. in Bekk. An. p. 101. Phryn. p. 337.

κραύγᾰσος, ὁ, der Schreier, Spät., s. Lob. Phryn. p. 338. 436. 2) als Propr., gr. Männern., Paus. 10, 14, 2.

κραυγαστής, οῦ, ὁ, der Schreier, Bekk. An. p. 223, Dav.

κραυγαστικός, ή, όν, schreiend, schreierich, Procl. par. Ptol. p. 280, 3. Schol. Il. 1, 575. u. Ar. Fr. 1048. Adv. —κῶς, Schol. Ar. Eq. 485.

κραυγάστρια, ἡ, Fem. zu κραυγαστής, Hesych. s. v. μηκάδες.

κραυγή, ἡ, (verw. mit κράζω) das Geschrei, das Schreien, Eur. Ion 893. u. öft. b. Xen. Aeschin. Dem. u. a. κραυγὴν στῆσαι, τιθέναι, ein Geschrei erheben, Eur. Or. 1529. 150., gew. ποιεῖν, Xen. Cyr. 3, 1, 2. Hell. 6, 4, 16. Dem. p. 1258, 2. κραυγὴ Καλλιόπης nannte Dionys. in einer Elegie die Dichtkunst, was Arist. rhet. 3, 2. tadelt.

κραυγίας, ου, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das vom Geschrei scheu wird, Hesych.

Κραῦγις, ιδος, ὁ, Vater des Philopoemen aus Megalopolis, Paus. Vgl. Κραῦβις.

κραυγμός, ὁ, = κραυγή, Procop. vgl. Thom. M. p. 196, 7 R.

κραυγός, οῦ, u. κραυγών, ῶνος, ὁ, der Schreier; dah. der Specht, Hesych.

κραῦρα, ἡ, (κραῦρος) eine hitzige Krankheit des Rindviehs, Hesych., bei dem es st. καράρα herzustellen, der Schweine, Phot. p. 177, 1. Suid., der Bienen, Hesych. Dav.

κραυράω, an der κραῦρα kranken, v. Schweinen, Arist. h. a. 8, 21., vom Rindvieh, id. 8, 23. ὅ ἐστιν ἐν τοῖς ἀνθρώποις πυρετός, τοῦτό ἐστιν ἐν τοῖς βουσὶ τὸ κραυρᾶν, ebd.

κραῦρος, α, ον, auch zweier End., Arist. g. an. 2, 2., hart, trocken, rauh, spröde u. brüchig, schrampfig auf der Oberfläche, opp. γλίσχρος, Arist. l. l. Theophr. h. pl. 5, 3, 3. 4. 1., im Compar., Plat. Tim. p. 60. C. 74. C. Theophr. h. pl. 1, 6, 2. Bei Eubul. Ath. 2. p. 63. D. ist es Gegens. zu θερμός, von hart gebratenem Fleische.

κραῦρος, ὁ, = κραῦρα, beim Rindvieh, Arist. h. an. 8, 23. Lob. prol. path. p. 60.

κραυρότης, ητος, ἡ, (κραῦρος) Härte, Trokkenheit, Sprödigkeit, opp. γλισχρότης, Theophr. h. pl. 1, 5, 4.

κραυρόω, (κραῦρος) hart, trocken, spröde machen; im Pass., trocken werden, Philo t. 2. p. 174. Dio C. 66, 21. Eust.

ΚΡΑΩ, = γράω, *nagen*, *essen*, findet sich nur b. Gramm., die davon κράστις u. κρέας ableiten, Heyne Il. t. 8. p. 117. Vgl. Lob. techn. p. 5.

κρεάγρα, ἡ, (κρέας, ἀγρέω) ein Werkzeug, Fleisch damit aus dem Topf od. Kessel zu nehmen, Fleischzange, Fleischgabel, Ar. Eq. 772. s. das. Schol. Vesp. 1155. Anaxipp. b. Ath. 4. p. 169. B. Anth. 11, 13.; überh. ein Haken, womit man etwas fasst, hebt od. zieht, *harpago*, Brunnenhaken, Ar. Eccl. 1002. [⏑ ⏑ –]

κρεάγραπτος, ον, (κρέας, γράφω) das Fleisch, die Haut ritzend od. verwundend, Lyc. 759., wo nach Codd. κρεάγρευτος zu lesen, das Fleisch nehmend, abreissend, s. die Anm. von Bachmann.

κρεαγρίς, ίδος, ἡ, = κρεάγρα, eig. Demin. davon, Anth. 6, 306.

κρεάδιον, τὸ, Demin. von κρέας, Stückchen Fleisch, Fleisch in einzelnen Stücken, Ar. Plut. 227. Xen. Cyr. 1, 4, 13. Plut. mor. p. 236. F.; im Plur., Ar. fr. 507 D. Alexis b. Ath. 3. p. 107. C. [ᾰ]

κρεᾱδοτέω, (κρέας, δίδωμι) Nebenform von κρεοδοτέω, Chandl. inscr. 40., wovon κρεαδοσία, = κρεανομία, Corp. inscr. 1. p. 791, 49.

κρεᾱνομέω, f. ήσω, pf. κεκρεανόμηκα, Isae. p. 78, 17., spät. κρεωνομέω, Zon. p. 1258. KS., (κρεανόμος) Fleisch austheilen, bes. Fleisch vom Opferthiere unter die Gäste vertheilen, Isae. l. l. Luc. Prom. 20.; Med., Fleisch zugetheilt erhalten, Sopat. b. Ath. 15. p. 702. B.; überh. zertheilen, zerstückeln, zerfleischen, τὰ σώματα, Diod. exc. p. 602, 66. vgl. M. Anton. 8, 48.

κρεᾱνομία, ἡ, Vertheilung des Fleisches vom Opferthiere (unter die Gäste), *visceratio*, Ath. 12. p. 532. D. 534. D. Luc. Prom. 5. Poll.; spät. κρεωνομία, Clem. Al. protr. p. 11, 17. mit der v. L. κρεανομία, wie sich umgekehrt die v. L. κρεωνομία u. κρεονομία st. κρεαν. b. Ath. 10. p. 425. C. u. Poll. 1, 34. findet. Von

κρεᾱνόμος, ον, (κρέας, νέμω) Opferfleisch vertheilend, ὁ κρ., Eur. Cycl. 243. Dah. zerfleischend, zerstückelnd, τέκνων, Lyc. 203., μύλων, ebd. 762.

κρέας, τὸ, im Sing. b. Hom. nur im Nom. u. Acc., dor. κρῆς, Sophron b. Ath. 3. p. 87. A. Ar. Ach. 795. Theocr. 1, 6. Die ep. Form κρεῖας stellt Herm. bei Anan. b. Ath. 7. p. 282. B. her; att. Gen. κρέως: Plur. κρέα, τά, Hom. Hdt. u. Att., gen. κρεάων, h. Hom. Merc. 130., κρεῶν, Od. 15, 98. Hdt. 1, 73. Att., ep. κρειῶν, Hom. oft; dat. κρέασι, Il. 12, 310., u. κρέεσσι, Orac. b. Hdt. 1, 47.; erst spät findet sich die Beugung

κρέατος, pl. κρέατα, Hesych. Orneosoph., u. die contr. Pluralform κρῆ, τά, Hesych. Byz., *das Fleisch*, ein Stück Fleisch, im Plur., *Fleischstücke*, gew. zur Mahlzeit zubereitete, auch überh. Fleischspeisen, Fleischgerichte, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. κρέα ἑφθά, Hdt. 3, 23. κρέα ὀρνίθεια κιχηλᾶν, Ar. Nub. 339., βόεια, Plat. τρία κρέα, Xen. Cyr. 2, 2, 1. Antiphan. b. Ath. 4. p. 130. F. ναυμαχεῖν τὴν περὶ κρεῶν, sc. μάχην, auf Leben u. Tod, Ar. Ran. 190. τὸν περὶ τῶν κρεῶν ἐπάγειν, sc. δρόμον, einen Kampf (eig. Lauf) auf Leben u. Tod herbeiführen, Plut. mor. p. 1087. B., nach dem Sprüchw. ὁ λαγὼς τὸν περὶ τῶν κρεῶν τρέχει, Zenob. 4, 85. Meton. auch für *Leib*, *Körper*, Soph. fr. 650 D.; kom. für *Person*, wie wir ähnlich *Haut* gebrauchen, ὦ δεξιώτατον κρέας, Ar. Eqq. 419. 955. (Gew. Abltg von *ΚΡΑΩ*: von κρέας ist *caro* durch Versetzung, wie *cerno* von κρίνω.) [κρέᾱ, Hom. u. spät. Epp. Eur. Cycl. 126. Ar. Nub. 339. Fr. 192. 1282. Ran. 553., aber auch apostrophirt κρέ', Od. 3, 65. 470. Ar. Thesm. 558.; die Länge κρέᾱ findet sich Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. D. vgl. Spitzn. Pros. p. 25.]

κρεγμός, ὁ, (κρέκω) das Schlagen des Gewebes mit der Weberlade, κερκίς, od. eines Saiteninstrumentes mit dem Plektron; dah. überh. das Spielen eines Instrumentes, wie κροῦσις, Poll. 4, 63. 2) eine besondere Art von kreischender Stimme, Fistel, Epicharm. b. Ath. 3. p. 183. C.

κρεηδόκος, ον, poet. st. κρεοδόχος, ἐσχάρη, Anth. 6, 101. Dafür auch κρειοδόκος, ον, ebd. 366, 8.

Κρεήτη, ἡ, poet. st. Κρήτη, Archil. fr. 164 Bgk.

κρεηφαγέω, κρεηφαγία, ἡ, ion. u. hellenist. st. κρεοφαγέω, κρεοφαγία, w. s.

κρεῖας, τό, s. κρέας.

κρειοδόκος, ον, = κρεηδόκος, w. s.

Κρείουσα, ἡ, dor. st. Κρέουσα, w. s.

κρεῖον, τό, (κρέας) Fleischbank, auf der das Fleisch in der Küche zur Mahlzeit zugerichtet u. zerlegt ward, Küchentisch, Tisch zum Vorlegen, Il. 9, 206. Andere verstanden fälschlich einen Fleischkessel od. Fleischtopf darunter. Die ion. Form κρῆϊον führt Hesych. an mit den Erkl. κρεωθήκη, ἐπίκοπον, κρεοδόχος λέβης. 2) eine Art Speckkuchen, Ptolemach. im Et. M. p. 537, 2., den, mit Honig bestrichen, bei den Argivern die Braut dem Bräutigam vorsetzte, Philet. b. Ath. 14. p. 645. D. in der Form κρῆϊον. 3) Euphor. gebrauchte das Wort für κρέας, fr. 133 Mein. Lob. par. p. 324. 4) Κρεῖον ὄρος, s. Κρεόπωλον.

Κρειοντιάδης, ου, ὁ, Patronym. von Κρείων, des Kreion Sohn, Lykomedes, Il. 19, 240.

Κρειοντίς, ίδος, ἡ, die Tochter des Kreion, Megara, Pind. Isthm. 4, 108.

κρεῖος, ὁ, s. κριός, 3. u. 4. 2) Propr., Κρεῖος, ὁ, einer der Titanen, Hes. th. 134. 375.; nach Aristarch Κριός zu schr., s. Lehrs Arist. p. 296.

κρείουσα, ἡ, Fem. zu κρείων, w. s.

κρειοφάγος, ον, (κρέας, φαγεῖν) Fleisch essend, poet. st. κρεοφάγος, Nic. th. 50. [ᾰ]

κρεισσονεύω, (κρείσσων) besser, trefflicher seyn, Herod. epim. p. 69. Tzetz.

κρεισσότεκνος, ον, (κρείσσων, τέκνον) lieber als die Kinder, höher geachtet als die Kinder, ὄμματα, Aesch. Sept. 784. zw.

κρεισσόω, = κρεισσονεύω, Et. M. Eust.

κρείσσων, ον, gen. ονος, att. κρείττων, ον, dor. u. neuion. κρέσσων, Pind. Hdt., dor. gew. καῤῥων, w. s., Comp. zu κρατύς, wozu der Superl. κράτιστος gehört, der Bdtg nach in den Grammatiken gew. zu ἀγαθός gezogen, 1) allg., *stärker*, *gewaltiger*, *mächtiger*, *kräftiger*, κρείσσων βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηϊ, Il. 1, 80. κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι, ebd. 21, 486. u. sonst b. Hom. Tragg. u. b. Pros. αἰεὶ Διὸς κρείσσων νόος ἠέπερ ἀνδρῶν, ist gewaltiger, wirksamer, Il. 16, 688. κεραυνοῦ κρέσσον ἄλλο βέλος, Pind. Isthm. 8 (7), 72. οὐδαμὰ ἀδυνασίης ἀνάγκη κρέσσων ἔφυ, Hdt. 7, 172. u. ähnl. b. Att. — οἱ κρείττονες, die Gewaltigeren, Vermögenderen, Höheren, Vornehmeren, Pind. Ol. 10 (11), 47. Nem. 10, 136. Xen. Hier. 7, 7., bes. die Götter, Aesch. fr. 7 D. Eur. Or. 709. Plat. Soph. p. 216. B. Plut. Pyrrh. 28. Luc. Demon. 11.; auch τὸ κρεῖσσον, die Gewaltigen, die Vornehmen, Dio C. 78, 20., die Gottheit, Porphyr. Anon. b. Suid. s. v., τὰ κρείσσω, Eur. Ion 973. b) bes. dem Gegner an Kräften *überlegen*, *die Oberhand habend*, *obsiegend*, *Herr* über etwas, ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται, Il. 3, 71. ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν ἵπποι· αὐτὸς δὲ κρ. ἀρετῇ τε βίῃ τε, er war überlegen an, ebd. 23, 578. — Oft mit dem Gen., κρείσσων τῶν συμμάχων, der sie in seiner Gewalt hat, Xen. r. Ath. 2, 1. κρ. γαστρός, Herr über seinen Bauch, d. i. über seine sinnlichen Begierden, nicht abhängig von seinem Bauche, id. Cyr. 4, 2, 45., χρημάτων, unabhängig vom Gelde, d. i. unbestechlich, Isocr. p. 5. E. vgl. Valck. Eur. Hipp. p. 294. Luc. Xen. Eph. p. 217. κρεῖττον λόγου κάλλος, alle Worte übertreffend, über allen Ausdruck, mehr als sich sagen lässt, Xen. mem. 3, 11, 1.; daf. κρείσσον' ἢ λέξαι λόγῳ τολμήματα, Eur. Suppl. 844. κρείττω ἐστὶ τῆς ἡμετέρας δυνάμεως, es übersteigt unsere Kräfte, Xen. Cyr. 7, 5, 9., u. ähnl. Aesch. Ag. 1376: ὕψος κρεῖσσον ἐκπηδήματος. Mit d. Inf., οὔτις ἐμεῖο κρείσσων – –, δόμεναί τε καὶ ἀρνήσασθαι, Niemand hat mehr Fug und Recht dazu, Od. 21, 345. 2) im bes., u. zwar a) im guten Sinne, *besser*, *vorzüglicher*, *tüchtiger*, *nützlicher*, *brauchbarer*, von Pers. u. Sachen, Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. κρεῖττον τοῦ ἀμείνονος, Plat. legg. 1. p. 627. B. u. ähnl. oft. κρεῖσσόν ἐστι, mit d. Inf., Hdt. 3, 52. Aesch. Prom. 627. οὐκ ἄλλος κρείττων παραμυθεῖσθαι, kein Anderer ist tauglicher dazu, Plat. Polit. p. 268. B. κρείττω εἶναί τινι, Jmdm nützlicher seyn, Xen. An. 3, 1, 4. Mit d. Part., κρείσσων ἦσθα μηκέτ' ὢν ἢ ζῶν τυφλός, du würst besser daran, es wäre besser, wenn du, Soph. OR. 1368. vgl. Ai. 622. u. das. Lob. p. 300. κρείσσων ἦν ὁ ἀγὼν μὴ γεγενημένος, Aeschin. c. Tim. §. 192. b) im schlimmen Sinne, *gewaltiger*, *beschwerlicher*, *stärker*, *gefährlicher*, *schrecklicher*, ἔργα κρείσσον' ἀγχόνης, die man durch Mord nicht sühnt, Soph. OR. 1374. ἀναρχία κρείσσων πυρός, Eur. Hec. 608. κρ. μόχθοι, id. Tro. 202. ὦ κρεῖσσον ἢ λόγοισιν εὐτυχῶν τύχαις id. Iph. T. 837. πρᾶγμα ἐλπίδος κρεῖσσον γεγενημένον, ärger als man erwartet hätte, Thuc. 2, 64. — Adv. κρεῖσσον, Soph. OR. 176. u. κρεισσόνως, Antiph. p. 128, 33.

κρειττόομαι, vom Weinstock, an Auswüchsen kranken, Theophr. c. pl. 5, 9, 13. h. pl. 4, 14, 6. zw. s. Schneid. t. 3. p. 397 sq. Dav.

κρείττωσις, εως, ἡ, jene Krankheit des Weinstocks, Theophr. c. pl. 5, 9, 13.

κρείων, οντος, ὁ, fem. κρείουσα, ἡ, Gebieter, Anführer, Herrscher, Herr, Hom., der es gew. von Königen u. Feldherren, wie vom Agamemnon, aber auch von Göttern, wie vom Zeus u. Poseidon, gebraucht. Ungewöhnlicher heisst Od. 4, 22.

Eteoneus, ein Diener des Menelaos, κρείων, entw. vergleichsweise mit dem übrigen Hausgesinde, dem Eteoneus vorgesetzt war, wie Mentor dem des Odysseus, od. in der allgemeinen Bdtg von ἥρως, *der Ehrenmann*; nach Nitzsch *aus fürstlichem Geschlecht*; welcher Begriff sich mit dem eines θεράπων wohl vertrage. Das Fem. κρείουσα hat Homer nur einmal, Il. 22, 48: κρείουσα γυναικῶν, von der Laothoë, einer Kebsfrau des Priamos, wo es auch allgemeiner ehrender Ausdruck ist; späterhin Fürstin, Königin, Herrin, Call. Del. 219. (Stammw. ist wahrsch. ΚΡΑΣ, κραίνω, verw. κρείσσων, gleicher Bdtg mit κρείων die Eigennamen Κρέων u. Κρέουσα, um so mehr, als von Pind. an sich auch das Adj. κρέων für κρείων findet; ein Verbum ΚΡΕΙΩ od. ΚΡΕΩ scheint nie gebraucht zu seyn.)

Κρείων, οντος, ὁ, s. Κρέων.

κρειῶν, ep. Gen. plur. von κρέας st. κρεῶν, Hom.

κρέκα, ἡ, s. κρέξ, 3.

κρεκάδια, ων, τά, (κρέκω) ein festgeschlagnes Gewebe, fest u. dicht gearbeitete Decken, Tapeten, Ar. Vesp. 1215. [ᾰ]

κρέκελος, ὁ, (κρέκω) = θρῆνος, Hesych.

κρεκολύρα, ἡ, s. κερκολύρα.

κρεκτός, ή, όν, (κρέκω) geschlagen, bes. von Saiteninstrumenten, überh. gespielt, gesungen, Aesch. Choeph. 822. Soph. fr. 414 D.

κρέκω, f. ξω, onomatopoëtisches Wort, a) zunächst von dem Geräusch, welches das Schlagen des Gewebes verursacht: ein Gewebe schlagen, die Fäden mit der κερκίς festschlagen; dah. weben, τὸν ἱστόν, Sapph. fr. 91 Bgk., τοὺς πέπλους, Eur. El. 542. b) ein Saiteninstrument mit dem Plektron schlagen, βάρβιτα, Dion. H. ant. 7, 72.; aber auch von andern Instrumenten, αὐλόν, die Flöte spielen, Ar. Av. 682., δόνακι, darauf blasen, Anyte in Anth. Pl. 4, 231.; mit d. Acc. dessen was man spielt, oder wen man besingt, πηκτίδων ψαλμοῖς ὕμνον, Telestes b. Ath. 14. p. 626. A. ἡ κιθάρα κρ. τὸν κύριον, Clem. Al. p. 5, 34. c) überh., ein Geräusch hervorbringen, κρέξασα κίσσα, Anth. 7, 191. κρ. βοὴν πτεροῖς, einen Ton durch Schlagen der Flügel hervorbringen, Ar. Av. 770., ἐκ πτερύγων ἡδὺ μέλος, Anth. 7, 192. (Dav. κρεγμός, κρεκάδια, κρέξ, κρέκελος, κρέμβαλον, κρόκη, und durch Versetzung (s. κερκολύρα) κερκάς, κερκίς, κερκέτης, κέρκος.)

κρεμάθρα, ἡ, (κρεμάννυμι) Hängematte, Hängekorb, Lexx.; so heisst auch die Hängemaschine, in der Aristophanes den Sokrates auf der Bühne einführt, Nubb. 218. 868. [μᾰ]

κρέμαμαι, s. das folg., III.

κρεμάννυμι, spät. κρεμαννύω, Arist. h. a. 9, 6. Themist., auch κρεμάω, Anacr. 29, 17. Demetr. eloc. §. 222., u. κρεμάζω, Byz., f. κρεμάσω [ᾰ], LXX., att. κρεμῶ, ᾶς, ᾶ, ep. gedehnt κρεμόω, Il. 7, 83., pass. κρεμασθήσομαι, aor. ἐκρέμασα, pass. ἐκρεμάσθην, pf. pass. κεκρέμασμαι, I) Act., *hängen, aufhängen, hinhängen*, schweben lassen, τὶ πρὸς νηόν, als Weihgeschenk aufhängen, Il. 7, 83., ἀγκύρας ὕπερθεν ἐμβόλου, Pind., τὸ δέρμα ἐν ἄντρῳ, Xen., σειρὴν ἐξ οὐρανοῦ, am Himmel, Il. 8, 19., κόπρον ἐκ δένδρου, Arist. h. a. 9, 6., ἑαυτὸν ἀπὸ κάλω, Ar. Ran. 121., τινὰ τινός, Jmd bei od. an etwas aufhängen, id. Plut. 312. Hipp. p. 382. B. κρ. τὰς ἀσπίδας, d. i. Frieden machen, Ar. Ach. 58. vgl. 279. κρ. τινά, Jemand *aufhängen, aufknüpfen, erhängen lassen*, Arist. oec. 2. p. 1352, a, 11. Plut. 2) met., in Erwartung, Spannung, Ungewissheit setzen od. lassen, *suspensum tenere*, τὸ νόημα, Ar. Nub. 227. II) Pass., aufgehängt werden, ἐκ τῶν ἀξόνων, Xen. r. eq. 10, 9., ἀπὸ ὑψηλοῦ, Plat. Theaet. p. 175. D.; aufgehängt, aufgeknüpft werden, von Pers., Eur. Hipp. 1252. Plut. III) Med., inf. aor. κρεμάσασθαι, Hes. op. 627. Hipp. p. 833. A.; gew. in der kürzern Form κρέμαμαι, conj. κρέμωμαι, opt. κρεμαίμην, f. κρεμήσομαι, 1) eig. etwas *von sich* od. *für sich* aufhängen, πηδάλιον, Hes. l. l. 2) gew. intr., *hangen, schweben*, ὅτε τ' ἐκρέμω (2 sing. impf.) ὑψόθεν, als du in der Höhe hingst od. schwebtest, Il. 15, 18. 21. κρ. κάτω, Soph. fr. 382 D.; abs., Ar. Vesp. 298. Aristophon b. Ath. 4. p. 161. F. Hdt. 2, 121, 4. 5, 114. κρ. ἐπὶ τοῦ παττάλου, Ar. Vesp. 808., ἐφ' ἵππων, Xen. An. 3, 2, 19. ψυχὴ κρ. ἔκ τινος, Plat. legg. 8. p. 831. C. κρ. ἀφ' οἵας κρόκης, Luc. Char. 17. μὴ λίθος κρεμάσθω ὑπὲρ τινος, Archil. fr. 48 Bgk. ὄρη κρ. ὑπὲρ τοῦ ποταμοῦ, Xen. An. 4, 1, 2. κρ. ἐκ ποδῶν, Ar. Ach. 944., ἀπὸ τοῦ πώγωνος, Luc. Fugit. 31., αἱ μέλιτται ἐξ ἀλλήλων, Arist. h. a. 9, 40. b) met., ἀμφὶ ἀνθρώπων φρασὶν ἀμπλακίαι κρέμανται, Pind. Ol. 7, 45. μῶμος ἐξ ἄλλων κρ. φθονεόντων, hängt sich an, ebd. 6, 125. ὁ ἐκ τοῦ σώματος κρεμάμενος, dessen Liebe von der Schönheit des Körpers abhängt, Xen. conv. 8, 19. κρ. ἀπ' ἐλπίδος, Anacr. 29, 17., ἐπ' ἐλπίσι, Porphyr.; bes. in Erwartung, in Ungewissheit schweben, Arist. rhet. 3, 14. 3) κρέμαται, = ὀκλάζει, Arat. 65. Dav.

κρεμάς, άδος, ἡ, abhängig, πέτρα, abschüssig, Aesch. Suppl. 795.

κρέμασις, εως, ἡ, das Hängen od. Aufhängen, Hipp. p. 836. B. Oribas. u. Spät.

κρέμασμα, ατος, τό, = κρεμασμός, Schol. Aesch. Prom. 157.

κρεμασμος, ὁ, das Aufhängen, Hipp. p. 816. H. Gal. t. 18, 1. p. 569, 8.

κρεμαστέον, Adj. verb. von κρεμάννυμι, man muss aufhängen, Geopon. 16, 1.

κρεμαστήρ, ῆρος, ὁ, eig. der Aufhängende, a) der Hodenmuskel, der Aufhebemuskel der Hoden, Gal. t. 4. p. 264. Colum. 6, 26. Poll. 2, 173. b) die Käsedarre, sonst ταρσός, Eust. p. 1625, 14. Dav.

κρεμαστήριος, ον, = κρεμαστός. τὰ κρ. herabhängende Edelsteine, Achmet p. 229, 20.

κρεμαστός, ή, όν, (κρεμάννυμι) aufgehängt, hangend, schwebend, τόξα κρ. ἐκ πίτυος, Aesch. b. Eust. p. 1748, 57. κρ. ἀρτάνη, βρόχοι, von der in der Höhe angebrachten Schlinge, Soph. OR. 1266. Eur. Hipp. 778. Or. 1040. γυνὴ κρ., die sich erhängt hat, Soph. OR. 1263., αὐχένος, am Halse, id. Ant. 1221. τεύχη κρ. παραστάδος, hängend an, Eur. Andr. 1123. σκεύη κρεμαστά, Hängewerk, am Schiffe, Xen. oec. 8, 12., opp. ξύλινα, Boeckh Urk. S. 132 fgg. κρ. κλινίδιον, Plut. Per. 27., κῆποι, hängende Gärten, id. mor. p. 342. B. 2) ἡ Κρεμαστή, a) Beiw. der St. Larissa, w. s. b) ein Ort bei Abydos in Kleinasien, Xen. Hell. 4, 8, 37.

κρεμάστρα, ἡ, nach Moeris p. 242. hellen. st. κρεμάθρα, Hängematte, Hängekorb; dah. = ταρσός, Käsedarre, Gramm. b. Eust. p. 1625, 18. b) ein Strick od. Tau, an dem etwas hängt; das Ankertau, Arist. rhet. 3, 11. c) der Stiel, an dem die Frucht hängt, Fruchtstiel, Theophr. h. pl. 3, 16, 4.

κρεμάω, Stammform zu κρεμάννυμι, w. s.

κρεμβᾰλιάζω, f. άσω, (κρέμβαλον) mit der

klapper spielen, klappern, klimpern, Hermipp. b. Ath. 14. p. 636. D. (vulg. κρεμβαλίζουσι); bes. im den Takt zum Tanz anzugeben, Hesych. Dav.

κρεμβᾰλιαστύς, ύος, ἡ, das Spielen mit der Klapper, das Klappern, Klimpern, Taktangeben, dah. auch Tanz neben φωναί, h. Hom. Ap. 162., wo sonst κρεμβαλιαστής, der Klappernde, Klimpernde, stand.

κρεμβαλίζω, s. κρεμβαλιάζω.

κρέμβᾰλον, τὸ, (κρέκω) Klapper, Werkzeug einen klappernden od. klirrenden Ton hervorzubringen, wonach man im Alterthume tanzte, Hymn. b. Ath. 14. p. 636. C.; man brauchte dazu gespaltene Rohre, Scherben, Muscheln u. andere klingende od. klirrende Körper, wie die Castagnetten der jetzigen Spanier u. Italiener, vgl. κρόταλον u. Schol. Ar. Ran. 1340. (Wahrsch. das Stammw. des lat. crepo.)

κρεμνάω, Nebenform von κρημνάω, Xen. Eph. 4, 13. Galen. u. Spät., wo Dind. überall κρημνάω hergestellt wissen will.

κρεμόω, ep. zerdehntes Fut. st. κρεμῶ, s. κρεμάννυμι.

κρέμυς, υος, ἡ, st. χρέμυς, ein Fisch, Arist. b. Ath. 7. p. 305. D.

κρεμῶ, att. Fut. zu κρεμάννυμι, w. s.

Κρεμώνη, ἡ, Pol., u. Κρεμών, ῶνος, ἡ, die Stadt *Cremona* in Oberitalien, Strab.

κρέξ, ἡ, gen. κρεκός, *crex*, (κρέκω, Lob. par. p. 101.) 1) ein Vogel mit spitzigem, sägeförmig eingeschnittenen Schnabel von der Grösse des Ibis, Hdt. 2, 76. Ar. Av. 1138. Arist. h. a. 10, 1. 17.; nach Arist. part. an. 4, 12. ein Wasservogel mit langen Füssen und kürzeren Hinterzehen. Vgl. Ael. n. a. 4, 5. Er war für Neuvermählte von ungünstiger Vorbedeutung, Euphor. fr. 4 Mein. Dah. heisst Helena δυσάρπαγος κρέξ, Lyc. 513. 2) met., ein Aufschneider, ἀλαζών, Eupol. b. Phot. p. 177, 11. (von κρέκω, eig. der viel Lärmens u. Geräusch von sich macht.) 3) auch soll es *das Haar* bedeuten, Hesych. Suid. Eust. p. 1528, 18., welcher letztere aus einem Epigr. den Acc. κρέκαν anführt, von ἡ κρέκα, Lob. paral. p. 145.

κρεοβορέω, (κρεοβόρος) Fleisch essen, Barlesan. b. Euseb. praep. ev. p. 274. B. Dafür κρεωβορέω, Theon, KS.

κρεοβορία, ἡ, das Fleischessen; κρεωβορία, KS. Byz., von

κρεοβόρος, ον, (κρέας, βιβρώσκω) Fleisch essend, Fleischesser, vgl. κρεοβότος. Bei Nicet. Ann. 5, 6. κρεωβόρος.

κρεοβότος, ον, (κρέας, βόσκω) von Fleisch genährt, Fleisch fressend, Aesch. Suppl. 295. Andre schreiben κρεοβρότους, Andre κρεοβόρους.

κρεοβρωτος, ον, (βιβρώσκω) Fleisch fressend (?), s. das vor.

κρεοδαισία, ἡ, (κρεοδαίτης) Fleischvertheilung, Demetr. Sceps. b. Ath. 11. p. 425. C. nach Dind. Plut. mor. p. 643. A. nach Wytt., vulg. κρεωδαισία, wie bei Themist. Synes.

κρεοδαιτέω, Fleisch vertheilen. κρεωδαιτέω, Zonar. p. 1258.

κρεοδαίτης, ου, ὁ, (δαίς) der Fleischvertheiler, bei d. Lakedämoniern eine amtliche Person, Plut. Lys. 23. Ages. 9. mor. p. 644. B., vulg. κρεωδαίτης, wie bei Poll. 6, 34. 7, 25.

κρεοδαῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor. κρεωδαῖτις, ἀρχή, Poll. 6, 34., wo aber Bekk. ὁ κρεωδαίτης liest.

κρεοδείρα, ἡ, (δείρω, δέρω) Werkzeug zur Abhäutung geschlachteten Viehes, Poll. 7, 25. nach cod. Jung., vulg. κρεωδείρα.

κρεοδοσία, ἡ, (κρεοδότης) Fleischvertheilung, Zonar. p. 1253., wahrsch. auch b. Plut. Demetr. 11. st. κρεωδοσία herzustellen, wo Kor. κρεωδαισία verm.

κρεοδοτέω, Fleisch vertheilen, Zonar. p. 1258. KS.; auch κρεωδοτέω, KS., von

κρεοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Fleischvertheiler. κρεωδότης, Suid.

κρεοδόχος, ον, (δέχομαι) Fleisch aufnehmend, fassend, enthaltend, Hesych. s. v. κρήϊον, Zonar. p. 1255. κρεωδόχος, Et. M. p. 536, 57. Vgl. Heyne Il. 9, 206. u. das poet. κρεηδόκος.

κρεοκάκκᾰβος, ὁ, (κακκάβη 2.) der Topfbraten, ein aus Fleisch, Fett u. Blut zubereitetes Gericht, Ath. 9. p. 384. D.

κρεοκοπέω, Fleisch hauen od. zerhauen, zerfleischen, Aesch. Pers. 463. Eur. Cycl. 358. κρεωκοπέω, KS. Byz., von

κρεοκόπος, ὁ, (κόπτω) der Fleischhauer, Fleischhacker, Gloss.

κρεονομία, ἡ, s. κρεανομία.

Κρεόντειος, α, ον, zum Kreon gehörig, θρόνος, Soph. OR. 400.

Κρεοντιάδης, ου, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 4, 11. Ein Phokäer, Gründer von Elea, Strab. 6. p. 252.

Κρεοντίδας, ου, ὁ, Sohn des Kreon, Pind. Nem. 6, 69.

Κρεοντιάς, άδος, ἡ, = Κρειοντίς, Anth. 5, 288.

κρεοπωλεῖον, τό, s κρεοπώλιον.

κρεοπωλέω, Fleisch verkaufen, mit Fleisch handeln, Poll. 6, 33. 7, 25. nach Hdschr., vulg. κρεωπωλέω, von

κρεοπώλης, ου, ὁ, später κρεωπώλης, (πωλέω) Fleischhändler, Fleischer, Machon b. Ath. 13. p. 580. C. Anth. 11, 212. Theophr. ch. 9, 2. Poll. Dav.

κρεοπωλικός, ή, όν, zum Fleischhändler gehörig, τράπεζα, die Fleischbank, Plut. mor. p. 643. A. nach Wytt., vulg. κρεωπωλική.

κρεοπώλιον, τὸ, später κρεωπώλιον, Fleischbank, Fleischmarkt, Diod. 12, 24. Plut. mor. p. 277. E. Artem. 5, 2. Poll. 7, 25. Auch κρεοπωλεῖον, Greg. Nyss.

κρεόπωλις, ιδος, ἡ, Fem. zu κρεοπώλης. κρεώπωλις ἀγορά, Fleischmarkt, Hesych.

Κρεόπωλον, τὸ, Berg bei Argos, Strab. 8. p. 389., auch Κρεῖον ὄρος gen., Call. lav. 41.

κρεοσᾰπέντων, gen. plur. part. aor. 2. pass., wie von einem Zeitwort κρεοσήπεσθαι, am Fleische verfault seyn, f. L. bei Plut. de esu carn. 1. t. 10. p. 138 Reiske, welcher καταοαπέντων verm.

κρεοσκευᾰσία, ἡ, Zubereitung des Fleisches, Ath. 12. p. 550. D., wo nach Hdschr. κρέως σκευασία zu lesen ist.

κρεοστάθμη, ἡ, (στάθμη) Fleischwage, Ar. b. Poll. 6, 91. (fr. 633 D.), vulg. κρεωστάθμη.

κρεοτομέω, (τέμνω) Fleisch schneiden, zerlegen, Tzetz. hist. 13, 410.

κρεουργέω, f. ήσω, (κρεουργός) Fleisch zerhauen, wie Fleisch zerhauen, zerhacken, in Kochstücke hauen, τί, τινά, Luc. d. Syr. 55. Diog. L. 9, 108. Jos. ant. 13, 12, 6. Philo. Pass. κρεουργεῖσθαι, zerhackt, zerfleischt werden, Philo t. 2. p. 544, 26. Dio C. 75, 7. Dav.

κρεουργηδόν, Adv., stückweise, in oder zu Kochstücken, *διασπᾶν τινα*, Hdt. 3, 13.

κρεουργία, ἡ, (κρεουργός) das Zerhauen u. Zurichten des Fleisches, das Zerhauen wie Fleisch, *Πέλοπος*, Luc. salt. 54. Dav.

κρεουργικός, ή, όν, den Fleischhauer oder das Zerhauen des Fleisches betreffend, dazu gehörig, Gloss.

κρεουργός, όν, (κρέας, ἘΡΓΩ) Fleisch bereitend od. zerhauend, *κρεουργὸν ἦμαρ*, Aesch. Ag. 1601. ὁ *κρεουργός*, Fleischhauer, Fleischer, Poll. 7, 25.

Κρέουσα, ἡ, 1) Tochter des Erechtheus, Gemahlin des Xuthos, Eur. Apd. 2) Tochter des Königs Kreon in Korinth, Gemahlin des Iason, Diod. 4, 54. 3) Tochter des Priamos und der Hekabe, Gemahlin des Aeneas, Apd. 4) eine Nymphe, Mutter des Hypseus, Pind. Pyth. 9, 30., in der dor. Form *Κρείοισα*. 5) ein Hafenstädtchen Böotiens, Strab. 9. p. 400., b. Xen. Hell. 4, 5, 10. u. öft. *Κρεῦσις*, ιος, ἡ, auch *Κρεύσιδος*, *Κρεύσιδι* flectirt, Paus. 9, 32, 1. 2.

κρεοφᾰγέω, ion. *κρεηφαγέω*, Hipp. p. 339, 37., spät. *κρεωφαγέω*, KS., (κρεοφάγος) Fleisch essen; *ἡμέρα κρεωφαγουμένη*, der letzte Sonntag vor Fasten, KS. — Pass. *κρεοφαγέομαι*, von Thieren, deren Fleisch man verzehrt, Diod. 2, 54.

κρεοφᾰγία, ἡ, das Fleischessen, Genuss des Fleisches, Hipp. p. 534, 25. 548, 15. Diod. 3, 31., *τῶν θηρίων*, Strab. 16. p. 771.; ion. *κρεηφαγίη*, Hipp., hellenist. *κρεηφαγία* Porphyr. KS., u. *κρεωφαγία*, Plut. Vgl. Lob. Phryn. p. 693 sq. Von

κρεοφάγος, ον, (φαγεῖν) fleischessend, vom Fleischessen lebend, sich vom Fleische nährend, Hdt. 4, 186. Scyl. per. p. 55. Später *κρεωφάγος*, ον, Arist. part. an. 4, 12. (mit der v. L. *σαρκοφάγος*) vgl. *ΚΡΕΩ—*. *κρ. ἡμέρα*, der erste Tag nach Fasten, Byz. [ᾰ]

κρεοφόρος, ον, (φέρω) Fleisch bringend, tragend, enthaltend, KS.

κρέσσων, ον, dor. u. neuion. st. *κρείσσων*, w. s.

Κρεσφόντης, ου, ὁ, ein Herakleide, Sohn des Aristomachos, Eroberer Messeniens, Eur. Plat. u. a.

Κρεύγας, α, ὁ, ein Epidamnier, Paus.

κρεύλλιον, τὸ, Demin. von *κρέας*, Stückchen Fleisch, Synes. p. 268. C.

Κρεῦσις, ιος, u. ιδος, ἡ, s. *Κρέουσα*, 5.

ΚΡΕΩ, ungebräuchliche Stammform, von der man das Part. *κρέων*, *κρέουσα*, ep. *κρείων*, *κρείουσα*, herleitet, verwandt u. gleichbddtd mit *κραίνω*.

ΚΡΕΩ —, so fangen viele von *κρέας* gebildete Compp. an, die jedoch häufig mit der v. L. *κρεο—* vorkommen, welche Schreibweise Porson zu Eur. Hec. praef. p. X. den Attikern als die einzig gebräuchliche vindicirt; für die kurze Sylbe sprechen theils Wortbildungen wie *κρεουργός*, theils Dichterstellen wie Aesch. Pers. 463. Anth. 11, 212.; für die lange Sylbe gewährt die bei Lyc. 660. kritisch noch unsichere Form *κρεωφάγος* nicht hinlänglichen Beweis; die Grammatiker widersprechen sich, indem Apollon. pron. p. 263. C. für die Kürze spricht, für die Länge Theodos. p. 68, 12 Göttl. Et. M. p. 230, 38.

κρεωβορέω, *κρεωβορία*, ἡ, *κρεωβόρος*, ον, s. unter *κρεοβ.*

κρεωδαισία, ἡ, *κρεωδαίτης*, ου, ὁ, *κρεωδαῖτις*, ιδος, ἡ, s. unter *κρεοδ.*

κρεώδειρα, ἡ, s. *κρεοδεῖρα*.

κρεώδης, ες, (κρέας, εἶδος) fleischartig, fleischig, Arist. h. a. 1, 9. Ath. Plut., *ὀσμή*, Geruch nach Fleisch, Ath. 2. p. 62. A. *τὰ κρεώδη*, Alles was das Ansehn od. den Namen von Fleisch hat, Galen. t. 6. p. 600, 4.

κρεωδοσία, ἡ, *κρεωδοτέω*, *κρεωδότης*, ου, ὁ, s. unter *κρεοδ.*

κρεωδόχος, ον, = *κρεοδόχος*, w. s.

κρεωθήκη, ἡ, (θήκη) Fleischbehältniss, Fleischkammer, Gloss. vgl. *κρεῖον*, 1.

κρεωθοινία, ἡ, (θοίνη) die Fleischmahlzeit, Suid. t. 2. p. 400, 17 Bernh.

κρεωκοπέω, s. unter *κρεοκοπέω*.

κρέων, οντος, = *κρείων*, Herrscher, Herr, Pind. öft., Aesch. Suppl. 574. 2) Propr., *Κρέων*, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.; ein König zu Korinth, Eur. Apd.; König zu Theben, des Menökeus Sohn, Bruder der Iokaste, Od. 11, 269. Tragg. Apd., Vater des Lykomedes, Il. 9, 84. Paus. 10, 25, 6. b) ein Thessalier, Vater des Skopas, Plat. Prot. p. 339. A. [Bei Hom. in der ep. Form *Κρείων*. Einsylbig steht *Κρέων* b. Soph. Ant. 156.]

κρεών, ῶνος, ὁ, Fleischkammer, Fleischbank, Fleischplatz, Gloss.

κρεῶν, gen. plur. von *κρέας*, w. s.

Κρεῶνδαι, οἱ, Nachkommen des Thessaliers Kreon, Theocr. 16, 39.

Κρεώνιον, τὸ, St. in Illyrien, Pol. 5, 108, 8.

κρεωνομέω u. *κρεωνομία*, ἡ, s. unter *κρεο.*

κρεωπωλέω, *κρεωπώλης*, ου, ὁ, *κρεωπωλικός*, ή, όν, *κρεωπώλιον*, τὸ, *κρεώπωλις*, ιδος, ἡ, s. unter *κρεοπ.*

κρεωσιτέω, *κρεωστάθμη*, ἡ, s. unter *κρεοσ.*

κρεωφᾰγέω, *κρεωφαγία*, ἡ, *κρεωφάγος*, ον, s. unter *κρεοφ.*

Κρεώφῡλος, ὁ, alter Sänger aus Chios, nach Strab. 14. p. 638. aus Samos, Freund, nach Andern auch Lehrer des Homer, Plat. rep. 10. p. 600. B. Paus. 4, 2, 3. [Bei Phot. p. 177, 12 steht *Κρεόφῦλος*, jene Schreibart rechtfertigt Call. epigr. 6, 1. 4. Lob. Phryn. p. 695.]

κρήγῠος, ον, 1) *gut*, nützlich, brauchbar, erspriesslich, angenehm, *οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας*, Il. 1, 106. Theocr. epigr. 21. Anth. 7, 284. Hipp. p. 121. G. Plat. Alc. 1. p. 111. E. Auct. v. Hom. 15. Adv. *κρηγύως*, Perictyon. b. Stob. fl. 83, 19. p. 185. 186. 2) *wahr*, ächt, Theocr. 20, 19. Anth. 5, 58. 7, 355. (Nach Einigen von *χρήσιμος*, nach Andern von *κρατύς*, *κρείσσων*, Buttm. Lxil. 1. p. 25. u. 2. p. 267.)

κρηδεμνοκόμος, ον, (κόμη) das Haar mit der Kopfbinde geschmückt habend, *Μνημοσύνη*, Auson. epist. 12, 13., von

κρήδεμνον, τὸ, dor. *κράδεμνον*, (ΚΡΑΣ, δέω, δέμα) *Kopfbinde*, *Hauptbinde*, bei Hom. ein Kopfputz vornehmer Frauen, meist verheiratheter, der schleierartig an beiden Wangen herabhing, so dass man auch das ganze Gesicht damit verhüllen konnte, dah. von der Penelope, *ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα*, Od. 1, 334. 16, 416. 18, 210. 22, 470., von der Andromache, Il. 22, 470.; auch von der Juno, Il. 14, 184.; dag. Od. 6, 100. tragen auch die Dienerinnen der Nausikaa das *κρήδεμνον*, u. Od. 5, 346. dient die Hauptbinde der Meergöttin Ino dem Odysseus, um den Leib geschlungen, als Schwimmgürtel. Von der Antigone b. Eur. Phoen. 1490. 2) übertr., Zinnen der Stadtmauern, *Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα*, die heiligen *Mauerzinnen*, gleichs. das Stirnband Trojas, Il. 16, 100. Od. 13, 388. *κρήδεμνα πόληος*, h. Hom. in Cer. 151. Bacchyl. b. Ath. 2. p. 39. F. *πέτρινα*

κρήδεμνα, Eur. Tro. 508. Θήβης κρήδεμνον, Thebens Mauer, Umschreibung der Stadt selbst, Hes. sc. 105. b) *der Deckel* eines Gefässes, der Weinflasche, des Weinkruges, jedes irdenen Gefässes od. Fasses, Od. 3, 392., in beiden metaph. Bdtgen b. Hom. in Bezug auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes mit λύειν verbunden.

κρηῆναι, inf. aor. 1. act. von κραιαίνω, Il. 9,101.

κρήηνον, imperat. aor. 1. act. von κραιαίνω, Il. 1, 41.

Κρηθείδης, ου, ὁ, Sohn des Kretheus, Aeson, Ap. Rh. 3, 357.; dor. Κρηθεΐδας, d. i. Neleus, Pind. Pyth. 4, 272., ep. Κρηθηϊάδης, d. i. Talaos, Antim. b. Paus. 8, 25, 9.

Κρηθεΐς, ίδος, ἡ, Tochter des Kretheus, Hippolyte, Pind. Nem. 5, 49.

κρῆθεν, Adv., (ΚΡΑΣ) vom Kopfe, vom Haupte herab, von oben her, ἀπὸ κρῆθεν, Hes. sc. 7. vgl. κατακρῆθεν.

Κρηθεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, des Aeolos Sohn, Od. 11, 237. Ap. Rh. Apd.

Κρηθηΐς, ίδος, ἡ, Mutter des Homer, Herod. epim. p. 69.

Κρηθίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 459.

κρῆθμον, τὸ, Meerfenchel, ein Küchenkraut, Hipp. Gal. Nic. th. 909.; im Plur., Lyc. 238.; bei Diosc. 2, 157: κρίθμον, nach welchem es Einige auch κρίταμον nannten. (Man findet auch κρῆθμος, κρηθμός, κρίθμος, Arcad. p. 58, 14. Lob. par. p. 427. not.)

Κρήθων, ωνος, ὁ, ein Grieche vor Troja, Il. 5, 452., u. öft. als gr. Männern., Anth., zuw. fälschl. Κρίθων geschr.

κρήϊον, τὸ, s. κρεῖον.

κρημνάω, s. κρήμνημι.

κρημνηγορέω, (κρημνός, ἀγορεύω) hochtrabend und halsbrechend reden, in hochtrabenden, halsbrechenden Worten reden, gleichsam steile Worte gebrauchen, Tzetz. zu Hes. p. 10.

κρήμνημι, (aus κρεμάννυμι ähnlich entstanden wie στρώννυμι aus στορέννυμι) herabhängen lassen, aufhängen, ἄγκυραν κρημνάντες, Pind. Pyth. 4, 43. κρήμνη (imper.) σεαυτὴν ἐξ ἀντηρίδος, Eur. fr. inc. 150 D. ἐκρήμνη (impf.) τινάς, aufhängen lassen, App. Mithr. 97. — Med. κρήμναμαι, hängen, herabhängen, herabschweben, Aesch. Sept. 231. Eur. El. 1217. Poet. de herb. 12. 163. App. b. c. 1, 66. Ath. 13. p. 585. E. — Auch in der Form κρημνάω, Diog. L. 6, 50. Med. κρημνῶμαι, h. Hom. Dion. 39 (κατεκρημνῶντο). Vgl. κρέμνημι.

κρημνίζω, f. ίσω, (κρημνός) über einen Absturz od. steilen Abhang herabwerfen, τινά, 2 Macc. 6, 10.; met., ἑαυτὸν εἰς ἀτάκτους ἡδονάς, Plut. mor. p. 5. A. Dav.

κρήμνισις, εως, ἡ, das Herabstürzen, Herabwerfen von einer steilen Höhe, Schol. Thuc. 7, 45.

κρήμνισμα, ατος, τὸ, der Sturz od. Fall von einem jähen Abhang herab, sp. Dicht.

κρημνισμός, ὁ, = κρήμνισις, Ptol. tetr. p. 151,8.

κρημνιστός, ή, όν, herabgestürzt, Greg. Naz.

κρημνοβατέω, f. ήσω, auf steile Berge od. abschüssige Orte steigen, klettern, gehen, Strab. 15. p. 710. Sext. Emp. u. Spät., von

κρημνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf steile Berge od. jähe Orte steigende, kletternde, darauf herumgehende, Polyaen. 4, 3, 29., Beiw. des Pan, Anth. 9, 142. 2) übertr., wer hochtrabende, halsbrechende Reden führt, solche Worte gebraucht, Greg. Naz. poet. [ᾰ]

κρημνοβάτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Tzetz. [ᾰ]

κρημνογράφος, ὁ, (γράφω) in hochtrabenden Worten schreibend, Tzetz. [ᾰ]

κρημνόθεν, Adv., von der Höhe herab, Orph. Arg. 995.

κρημνοκοπέω, f. ήσω, (κόπτω) = κρημνηγορέω, steile hochtrabende Worte machen, hochfahrige Reden führen, Phot. Suid., mit der v. L. κρημνοκομπέω.

κρημνοποιός, όν, (ποιέω) steile, hochtrabende, halsbrechende Worte, Ausdrücke od. Redensarten bildend od. brauchend, Ar. Nub. 1367., von

κρημνός, ὁ, (κρεμάννυμι) abhängiger, abschüssiger, jäher od. steiler Ort, Absturz, Abhang, Jähe, steilre Berg od. Abgrund, abschüssiger Rand eines Berges od. Felsens, eines Grabens, eines Flusses, am Meere, Il. 12, 54. 21, 175. 234. 244. Pind. Ol. 3, 39. fr. 215. Soph. Eur. Thuc. 7, 45. Plat.; met., κρημνοὺς ἐρείπειν, Wortblöcke schleudern, Ar. Eq. 628. 2) der Rand von Wunden od. Geschwüren, sonst χεῖλος, Hipp. p. 418, 44. b) die Schaamlefzen, Hippocr. Gal. Poll. 2, 174. 3) Κρημνοί, οἱ, ein Ort am asowschen Meere, Hdt. 6, 20. 110. Dav.

κρημνώδης, ες, (εἶδος) einem κρημνός ähnlich, abschüssig, steil, Thuc. 7, 84. Pol. Plut. κρημνωδέστατος, Hdn. 6, 5, 11. τὸ κρημνῶδες τῆς ὄχθης, Plut. Tim. 31.

κρημνώρεια, ἡ, (κρημνός, ὄρος) steile Stelle des Berges, jäher Abhang, wie ἀκρώρεια gebildet, Herod. epim. p. 232.

κρῆναι, inf. aor. 1. act. von κραίνω, Hom.

Κρῆναι, ῶν, αἱ, ein Ort in Akarnanien, Thuc. 3, 105. 106.

κρηναῖος, α, ον, (κρήνη) quellig, quellenreich, vom Quell, zum Quell od. zu den Quellen gehörig, νύμφαι, Quellnymphen, Od. 17, 240., Aesch. fr. 159 D., γάνος, ποτόν u. ähnl., Quellwasser, Aesch. Pers. 483. Soph. Trach. 14. Phil. 21. Eur. Hipp. 225. Iph. A. 182., ἔδεσμα, durch Quellwasser abgekühlt, Galen. Κρηναῖαι πύλαι, eines der sieben Thore Thebens, Eur. Phoen. 1130., bei Apd. 3, 6, 6. Κρηνίδες πύλαι gen. 2) als Subst. ἡ κρηναία, ep. st. κρήνη, Ap. Rh. 1, 1208., wo aber jetzt δίζητο κρήνης st. δίζετο κρηναίης gelesen wird, Lob. par. p. 313.

κρήνη, ἡ, dor. κράνα [– –], der Quell, die Quelle, der Brunnen, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. κρήνη οἴνου, Eur. Bacch. 706., ἐλαίου, Ath. 2. p. 42. F. Auch vom Regenwasser, Plat. legg. 6. p. 761. B. b) Wasserbehälter, Cisterne, Philo de sept. mirac. p. 5. (Gew. verkehrte Ablig von κεράννυμι, weil man den Wein mit Quellwasser mische! Das Wort kommt vom Stamme ΚΡΑ, wie κάρα u. κράς, u. ist gleichbdtd mit κεφαλή, vgl. das lat. *caput* (*aquae*), Lob. techn. p. 128. u. not. 28.) Dav.

κρήνηθεν, Adv., von der Quelle her, aus der Quelle, Anth. 15, 25.

κρήνηνδε, zur Quelle hin, Od. 20, 154.

κρηνιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu κρηναῖος, zum Quell gehörig, νύμφαι κρανιάδες, Quellnymphen, Theocr. 1, 22. 2) Subst., = ἡ κρήνη, Anth. 7, 55.

Κρηνίδες, ων, αἱ, St. in Pierien, später Philippi genannt, Diod. 16, 3. 8. Strab. 7. p. 331.

κρηνίδιον, τὸ, Demin. von κρήνη, kleine Quelle, *fonticulus*, Arist. mirab. 117.

κρηνίς, ῖδος, ἡ, Demin. von κρήνη, Eur.

Hipp. 208. Dion. H. ant. 1, 32. [Iota lang, Draco p. 23, 14. Spohn de extr. Od. parte p. 171.]

κρηνίς, *ίδος*, *ἡ*, dor. *κρᾱνίς*, = *κρηνιάς*, Mosch. 3, 29. 2) s. *κρηναῖος*.

κρηνίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *κρηνῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, zur Quelle gehörig, besonders an Quellen wachsend, *βοτάναι*, Hipp. p. 1278, 43.

κρῆνον, imperat. aor. 1. act. von *κραίνω*, Od. 20, 115.

κρηνοῦχος, *ον*, (*ἔχω*) Quellen innehabend od. beherrschend, Beiw. des Poseidon, Cornut. 22.

κρηνοφῠλάκιον, *τὸ*, s. das folg. [ᾰ]

κρηνοφύλαξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*φυλάσσω*) Quellaufseher, Quellenwächter, Brunnenmeister, in Athen ein öffentlicher Beamter, dessen Amt *κρηνοφυλάκιον* hiess, Poll. 8, 113. Phot. p. 177, 22. b) der Beamte, welcher das Wasser der Klepsydra zu beobachten hatte, Poll. l. l. c) eine Löwenfigur aus Erz, welche das bei den Gerichten nöthige Wasser zuführte, Poll. Phot. ll. ll.

κρηπῖδαῖον, *τὸ*, (*κρηπίς*) Grundlage, Fundament, Lys. b. Poll. 7, 120.

κρηπῖδοποιός, *ὁ*, (*κρηπίς*, *ποιέω*) der Schuhmacher, *crepidarius*, Ath. 13. p. 568. E.

κρηπῖδοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Schuhverkäufer, Synes. ep. 52.

κρηπῖδουργός, *ὁ*, (*ἘΡΓΩ*) = *κρηπιδοποιός*, Dinarch. b. Poll. 7, 183.

κρηπῖδόω, f. *ώσω*, (*κρηπίς*) beschuhen, bestiefeln. Pass., sich Schuhe od. Stiefeln anziehen, Anon. b. Suid. t. 2. p. 403, 12 Bernh. 2) übertr., mit einer Grundlage versehen, begründen, stützen, Dio C. 51, 1. 60, 11. Anon. de mulier. p. 214, 16 Westerm. Pass., sich stützen, *ἐπί τινος*, Plut. mor. p. 233. B. Dav.

κρηπίδωμα, *ατος*, *τὸ*, Begründung, Grundlegung, Grund, Basis, Diod. 13, 82. Byz. [ῐ]

κρηπίς, *ῖδος*, *ἡ*, 1) eine Art Fussbekleidung, vom *ὑπόδημα* unterschieden, Theophr. ch. 2. Aristocl. b. Ath. 14. p. 621. B. vgl. 12. p. 539. C., nach Becker Char. 2. S. 371. ein Art *Halbschuh*, der nur den vordern Theil des Fusses oberhalb bedeckte u. hinten mit Riemen befestigt war, für die Männer das, was für die Frauen das *σανδάλιον*, das lat. *crepida*, Xen. r. eq. 12, 10. Timae. u. Hegemon b. Ath. 12. p. 522. A. 15. p. 698. D. Plut. u. a.; auch Fussbekleidung für Soldaten, Poll. 7, 85. Beck. l. l.; dah. b. Theocr. 15, 6: *παντᾶ κρηπῖδες*, d. i. überall sind *Soldaten*. 2) Grundlage, Gestell, Sockel, Basis, Fundament, auf der ein Altar, eine Statue, ein Gebäude, eine Mauer u. s. w. ruht, Soph. Trach. 993. Eur. Herc. f. 985. Ion 38. Tro. 16. Hdt. 1, 93. Xen. Plat. b) bildl., *κρ. κακῶν*, Aesch. Pers. 815., *γένους*, Eur. Herc. f. 1261. *ἐγκράτεια ἀρετῆς κρ.*, Xen. mem. 1, 5, 4. *κρηπῖδα βάλλεσθαι σοφῶν ἐπέων*, *ἐλευθερίας* u. ähnl., Grund legen zu etwas, Pind. Pyth. 4, 245. 7, 3. fr. 196. 3) der erhabene Rand, das Ufer eines Flusses, *crepido*, Hdt. 1, 185., eines Teiches, id. 2, 170., eines Hafens, Pol. 5, 37, 8. 4) der Rand eines Kuchens, Lexx.; nach Poll. 6, 77. eine Art Kuchen, *Gusskuchen*, Lob. Agl. p. 1069. not. [*κρηπῖδα* –⏑⏑ schreibt man in dem angef. Fragm. Pindars; vgl. *κνημίς*.]

κρῆς, *τὸ*, zsgz. st. *κρέας*, w. s.

Κρής, *ὁ*, gen. *Κρητός*, plur. *Κρῆτες*, *Κρητῶν*, der Kreter, Hom. u. allg. *μειρακίῳ Κρητί*, Conon 22. Adj., *Κρῆτα τρόπον*, Simon. b. Plut. mor. p. 748. C. *Κρὴς ταῦρος*, Apd. 2, 5, 7. 2) nach Euphor. b. Scymn. 548. ein uralter König auf Kreta, von dem die Insel ihren Namen haben sollte, Vater des Talos, Paus. 8, 53, 5.

κρῆσαι, inf. aor. 1. act. zu *κεράννυμι*, st. *κεράσαι*, Hom.

κρησίρα, *ἡ*, 1) Mehlsieb, Beutelsieb, Beuteltuch zum Reinigen des Mehls, Ar. Eccl. 991. Gal. lex. Hipp. p. 508. Poll. 6, 74. Phot. p. 177, 26. 2) ein feines Netz zum Fang kleiner Fische, Phot. l. l. vgl. Ael. n. a. 2, 22.

κρησέριον, *τὸ*, Demin. von *κρησέρα*, Poll. 10, 114. Zonar. p. 1256.

κρησερίτης ἄρτος, *ὁ*, Brod von gesiebtem Mehle, Diphil. b. Ath. 3. p. 111. E. [ῑτ]

Κρησίλας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Κρήσιος, *α*, *ον*, = *Κρητικός*, *πέλαγος*, Soph. Trach. 118., *γᾶ*, Eur. Hipp. 759., *δόμοι*, ebd. 719., *ἄνδρες*, Orac. b. Paus. 10, 6, 7., *ῥυθμοί*, Poet. b. Dion. H. c. verb. p. 205, 6., *Ἄρτεμις*, Diod. 5, 77. 2) *Κρήσιον ὄρος*, ein Gebirg in Arkadien, Paus. 8, 44, 7.

Κρησσίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *Κρήσιος*, Nic. al. 489.

Κρήσκης, *εντος*, *ὁ*, der röm. Männern. *Crescens*, Herod. epim. p. 169. Suid.; auch *Κρήσκηνς*, Anth. app. 161.

Κρῆσσα, *ἡ*, Fem. von *Κρής*, die Kreterin, Soph. Ai. 1295. Eur. Or. 18. 1008. Adj., *Κρῆσσα κύων*, Anth. 9, 268.

Κρηστών, *ῶνος*, *ἡ*, alte pelasgische Stadt in Thrakien, Hdt. 1, 57.; auch *Κρηστώνη*, Lyc. 499. 937. Deren Gebiet so wie die ganze Landschaft zwischen Strymon u. Axios hiess *ἡ Κρηστωναία*, *ἡ Κρηστωνική*, Hdt. 7, 124. 127. 8, 116., *ἡ Κρηστωνία*, Thuc. 2, 99 (wo man jetzt *Γρηστωνία* schreibt). Die Einw., *οἱ Κρηστωνιῆται*, Hdt. 1, 57., *Κρηστωναῖοι*, Pind. fr. 212. Hdt., *Κρηστώνιοι*, Rhian. b. Steph. B. Adj. *Κρηστωνικός*, *ή*, *όν*, Thuc. 4, 109.

κρησφύγετον, *τό*, (*φεύγω*) Zuflucht, Zufluchtsort, Hdt. 5, 124. 8, 51. 9, 15. 96. Dion. H. ant. 4, 15. Luc. merc. cond. 11. u. öft. (Nach den alten Gramm. urspr. Zufluchtsort vor dem Kreter (*Κρής*) Minos.) [ῠ]

Κρητᾱγενής, *ές*, (*ΓΕΝΩ*) auf Kreta geboren, Steph. B. s. v. *Γάζα*; Beiw. des Zeus, auch *Κρητογενής*, Inscr.

Κρηταιεύς, *ίδος*, *ἡ*, bes. Fem. zum folg., *ἀκτή*, Anth. 6, 299. (Schneid. verm. *κριθηῒς ἀ.*, Gerstenbrod.)

Κρηταῖος, *α*, *ον*, kretisch, von der Insel Kreta, zu Kreta gehörig, *ὄρος*, Ap. Rh., *κρωσσοί*, Anth., *ἅλς*, ebd. 7, 654.

Κρητέα, *ἡ*, ein Ort auf dem Gebirge *Λύκαιον* in Arkadien, wo nach der arkadischen Sage Zeus erzogen seyn soll, Paus. 8, 38, 2.

Κρήτη, *ἡ*, die Insel *Kreta*, jetzt Kandia, allg. von Hom. an, der Od. 14, 199. 16, 61. auch den Plur. in der Verb. *Κρητάων εὐρειάων* gebraucht. Auch steht *Κρητάων* für *Κρητῶν*, der Kreter, Poet. b. Schol. Il. 19, 1. — Die Einw., *οἱ Κρῆτες*, s. *Κρής*, u. *οἱ Κρηταιεῖς*, *έων*, Pol. Anth., ep. *Κρηταιέες*, Ap. Rh. 1, 1129 (vulg. *Κρηταέες*). 2) Tochter des Asterion, Gemahlin des ältern Minos, Apd. 3, 1, 2.; Tochter des Deukalion, id. 3, 3, 1. 3) ein Schiffsname, Inscr.

Κρήτηθεν, Adv., von Kreta her, Il. 3, 233. h. Cer. 123.

Κρήτηνδε, Adv., nach Kreta hin, Od. 19, 186.

Κρητηνία, *ἡ*, ein Ort auf Rhodos, Apd. 3, 2, 1. Steph. B. s. v.

κρητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, ion. u. ep. st. *κρατήρ*, w. s.

Κρητίδαι, ῶν, οἱ, Wahrsager auf Kreta, Phot. p. 178, 15.

Κρητίζω, f. ίσω, (Κρής) wie ein Kreter reden, Dio Chr. b) wie ein Kreter handeln, d. i. lügen u. trügen, Anth. 11, 371. Sprüchw., πρὸς Κρῆτα Κρητίζειν, einen Schelm überlisten, Plut. Aem. 23. Lys. 20.

Κρητικός, ή, όν, kretisch, von der Insel Kreta, Hdt. Xen. u. a. τὸ Κρ. πέλαγος, ein Theil des aegäischen Meeres, Thuc. 4, 53. Strab. Subst., a) ὁ Κρητικός, der Versfuss –⏑–, nach seinem Wesen auch ἀμφίμακρος genannt, Metrik. b) ἡ Κρητική, sc. βοτάνη, Bein. des Diptam, Diosc. 3, 34. c) τὸ Κρητικόν, sc. ἱμάτιον, eine Art Kleidungsstück, Ar. Thesm. 736. Eupol. b. Phot. p. 178, 17. — Adv. Κρητικῶς, Ar. Eccl. 1165. Diod. 5, 46.

Κρητιναῖον, τό, ein Ort bei Ephesos, Parthen. 5.

Κρητίνης, ου, ὁ, Vater des Anaxilaos, Hdt. 7, 165., des Magnesiers Ameinokles, ebd. 190.

Κρητισμός, ὁ, (Κρητίζω) Handlungsweise des Kreters, Lug u. Trug, Plut. Fab. 26.

Κρητογενής, ές, s. Κρηταγενής.

Κρητόπολις, ἡ, St. in Pamphylien, Ptol. 5, 5, 6., b. Pol. 5, 72, 5. u. Diod. 18, 44. Κρητῶν πόλις.

κρῖ, τό, ep. abgekürzte Form st. κριθή, Gerste, öfter bei Hom. nur im Nom. u. Acc. gebr., Anth. 11, 3. Lob. par. p. 115.

Κριάνιος od. *Κριάννιος*, ὁ, ein olymp. Sieger aus Elis, Paus. 6, 17, 1.

κρῖανός, ή, όν, (κριός) im Zeichen des Widders geboren, wie σκορπιανός, ταυριανός u. dgl., Basil.

Κρίασος, ὁ, ein Sohn des Argos, Apd. 2, 1, 2. [–⏑⏑, Nonn. dion. 32, 187.]

κριβάνη, ἡ, (nach Bergk ὁ κριβάνης) eine Art Brod od. Kuchen b. den Lakedämoniern, Alcm. (vgl. fr. 62 Bgk.) Ath. 14. p. 646. A., ebd. 3. p. 114. F. κρίβανα, τά, genannt. [–⏑–]

κρῖβᾰνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod, das im κριβανος gebacken ist, Epich. b. Ath. 3. p. 110. B. Ar. Ach. 1123. fr. 178 D. Gal. u. a.; in der Form κλιβανίτης, Sophron u. Diph. Siphn. b. Ath. l. l. C. 115. E. Amips. in Bekk. An. p. 103, 3. Auch ein im κρίβανος gebratener Ochs, βοῦς κριβανίτης od. ἐκ κριβάνου, wird erwähnt b. Ar. Ach. 86. 87. [ῑτ]

κρῖβᾰνοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt des κρίβανος. In der Form κλιβανοειδής, Diosc. 1, 96.

κρίβανον, τό, = κρίβανος, Pherecr. b. Schol. Ar. Ach. 86. κλίβανον, Gloss. 2) s. κριβάνη a. E. [–⏑⏑]

κρίβανος, ὁ, ein irdenes od. eisernes Geschirr, in Sachsen *ein Asch*, lat. *testum*, *clibanus*, oben weiter als unten, worin man im Feuer od. mit herumgelegten Kohlen Brod buk, welches bei der gleichmässigen, eingeschlossenen Hitze besser gerieth als im Backofen (ἰπνός, *furnus*), Ar. öft., Antiph. b. Ath. 3. p. 112. D. Nach alten Gramm. ist κρίβανος die att. Form, κλίβανος die dorische, Ath. 3. p. 110. C. Et. M. p. 538, 19.; doch findet sich letzteres b. Hdt. 2, 92. Aesch. fr. 309 D.; im hellenistischen Sprachgebrauch kommen beide Formen ohne Unterschied vor. Vgl. Lob. Phryn. p. 179. — Spätere scheinen κρίβανος u. κλίβανος auch st. ἰπνός gebraucht zu haben, daher Hesych. ἰπνός u. πνιγεύς durch κλίβανος erkl. 2) b. den Seeleuten hiessen κρίβανοι vom Meer ausgenagte od. ausgehöhlte Klippen, Ael. n. a. 2, 22. [–⏑⏑]

κρῖβᾰνωτός, όν, im κρίβανος gebraten od. gebacken, ὁ κριβανωτός, = κριβανίτης, Alcm. fr. 62 Bgk. Ar. Plut. 765. κλιβανωτὰ ζῷα, Eust. p. 1286, 20. τὸ κλιβανωτόν, Estrich, mit irdenen Scherben, Glasstücken u. dgl. ausgelegt, daraus zusammengesetzt, *opus testuaceum*, Gloss.

κρῖγή, ἡ, (κρίζω) 1) das Knarren, Knirren, Knirschen mit den Zähnen, Kreischen, Schol. Ar. Av. 1521. Lexx. 2) = γλαύξ, die Nachteule, Hippon. fr. 39 Mein. Hesych. (Bei dem Schol. Ar. u. Hesych. κρίγη betont.)

κριγμός, ὁ, = das vor., 1., Zonar. p. 1250.

κριδδω, boeot. st. κρίζω, in der bes. Bedeutung: gellend lachen, kreischen, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A.

κρίδιον, τό, zsgz. aus κριΐδιον, Demin. von κριός, Hesych. [–⏑⏑]

κρῖδόν, Adv., (κρίνω) mit Auswahl, mit Beurtheilung, Tryphiod. 224., wo aber jetzt mit Schäfer ὁ δ' ἐκκριδὸν st. ὁ δὲ κριδὸν gelesen wird, vgl. Heyne Il. 12, 103.

κρίζω, pf. κέκρῖγα, aor. 1 ἔκριξα, Hesych., aor. 2 ἔκρῖκον, knarren, knacken, wie ein zerbrechender Körper, *stridere*, κρίκε ζυγόν, Il. 16, 470., mit der v. L. κρίγε, s. das. Spitzn.; Lob. par. p. 408, 19. bringt die Form mit κρέκω in Verbindung; mit den Zähnen knirschen, klappern, vor Hunger, Ἰλλύριοι κεκριγότες, Ar. Av. 1521. (Verw. mit κράζω u. κρώζω, als Nachahmung des Naturlautes.)

κρῖηδόν, Adv., (κριός) nach Widderart, Ar. Lys. 309.

κρῖθαία, ἡ, wahrsch. ein Gerstenbrei, von κριθή, epigr. Hom. 15, 7.

κρῖθάλευρον, τό, (ἄλευρον) Gerstenmehl, Galen. Synes. [ᾰλ]

κριθάμινος, η, ον, = κρίθινος, wie πυράμινος gebildet, Polyaen. 4, 3, 32. [–⏑⏑⏑]

κρῖθᾰνίας, ου, ὁ, gerstenartig, πυρός, eine der Gerste ähnelnde Waizenart, die Nebenschossen treibt, Theophr. h. pl. 8, 2, 3.

κρῖθάριον, τό, Demin. von κριθή, Gerstenkörnchen, Thom. M. p. 202, 2 R.

κρῖθάω, = κριθιάω, vgl. Lob. Phryn. p. 80. κριθῶν πῶλος, ein übermüthiges Ross, Aesch. Ag. 1650.

κρῖθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. von κρίνω.

κρίθεν, äol. st. ἐκρίθησαν, 3 plur. aor. 1. pass. von κρίνω. [ῐ]

κρῖθή, ἡ, 1) Gerste, nur im Plur. αἱ κριθαί, Od. 9, 110. 19, 112. Ar. Eq. 1101. Thuc. 6, 22. Plat. u. a. ἐκ κριθῶν μέθυ, Aesch. Suppl. 953. οἶνος ἐκ κριθέων, Hdt. 2, 77. Ath. 1. p. 34. B. τὸ ἐκ κριθῶν πόμα (d. i. ζῦθος), Hipp. p. 395, 1. βρῦτον ἀπὸ τῶν κριθῶν, Ath. 10. p. 447. B. 2) *Gerstenkorn*, kleines Geschwür am Augenliede, sonst ποσθία gen., Hipp. p. 1010. G. Galen. 3) das kleinste Gewicht, ein Gran, Theophr. lap. 46. 4) = πόσθη, Ar. Fr. 965. (Nach Buttm. verw. mit κρύος, ὀκρυόεις, wie *hordeum* mit *horreo*, *horridus*, wegen der rauchen, struppigen Gestalt der Gerste.) Dav.

κρῖθηΐς, ίδος, ἡ, aus Gerste bereitet, s. Κρηταιΐς.

κρῖθίασις, εως, ἡ, eine Pferdekrankheit, wenn das Pferd, das man im Alterthum nicht mit Hafer, sondern mit Gerste fütterte, davon zuviel od. zur unrechten Zeit, bes. nach Erhitzung gefressen hatte und die Gerste nicht verdauen konnte, *hordeatio*, bei den Neueren *Rehe* od. *Rehekrankheit*, franz.

la fourbure, Xen. r. eq. 4, 2. Arist. h. a. 8 24., von

κριθιάω, f. άσω, pf. κεκριθίακα, (κριθή) Gerste fressen, zuviel oder zur unrechten Zeit (wenn das Pferd noch erhitzt ist) Gerste fressen, davon erkranken, die Krankheit κριθίασις haben, Arist. h. a. 8, 24. Poll. 7, 24. Hippiatr. 2) übertr., von Menschen, ausgelassen, zu muthwillig seyn, wie in unserem Sprüchw. *ihn sticht der Hafer*, Cleanth. b. Stob. fl. 6, 20. vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 174.

κρῑθίδιον, τὸ, Demin. von κριθή, Gerstenkörnchen, Hipp. p. 580, 53. Im Plur., ein wenig Gerste, Luc. as. 3. 17. 47. Ath. 5. p. 214. C.

κρῑθίζω, f. ίσω, mit Gerste füttern, Aesop. p. 18 Tyrwh. (Babr. fab. 27 Schneid.)

κρίθινος, η, ον, aus Gerste, von Gerste gemacht od. zubereitet, κόλλιξ, Hippon. fr. 57 Mein., ὕδωρ, Hipp. p. 401, 47., ἄλευρον, Theophr., ἄρτος, Luc. Macrob. 5.; bes. κρ. οἶνος, Bier, Pol. 34, 9, 35. Ath., πόμα, Plut. mor. p. 752. B. [– ⏑ ⏑]

κρῑθίον, τὸ, Demin. von κριθή, = κριθίδιον, im Plur., Long. 3, 30.

κρίθμον, τὸ, u. κρίθμος, ὁ, s. κρῆθμον.

κρῑθολογέω, (κριθολόγος) Gerste sammeln, Theod. Prodr.

κρῑθολογία, ἡ, das Gerstesammeln, Pandect., v.

κρῑθολόγος, ον, (λέγω) 1) Gerste lesend od. sammelnd. 2) bei den Opuntiern eine Obrigkeit, die bei den Opfern zu thun hatte, wie der ἱεροποιός in Athen, Plut. mor. p. 292. B.

κρῑθόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Gerstenwahrsager, Gerstenprophet, KS. Lob. Agl. p. 815.

κρῑθοπομπία, (πομπή) Gerstensendung, Eratosth. b. Hesych. u. Suid.

κρῑθοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Gerstenverkäufer, Gerstenhändler, Hippiatr. p. 4.

κρῑθοτράγος, ον, (τρώγω, τραγεῖν) Gerste nagend od. fressend, Ar. Av. 231. [ᾰ]

κρῑθοφᾰγία, ἡ, das Gerstenessen, Nahrung von Gerste od. Gerstenbrod, eine Strafe römischer Soldaten, Pol. 6, 38, 4., von

κρῑθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Gerste essend, vom Gerstenessen lebend, Schol. Ar. Av. 231. Byz. [ᾰ]

κρῑθοφόρος, ον, (φέρω) Gerste bringend od. tragend, γῆ u. dgl., Theophr. h. pl. 8, 8, 2. Strab. 8. p. 375. Plut.

κρῑθοφῠλᾰκία, ἡ, (φυλάσσω) Amt zur Beaufsichtigung der Gerstenausfuhr, Hesych.

κρῑθώδης, ες, (κριθή, εἶδος) gerstenartig, ἄρτος, Gerstenbrod, Nonn. par. 6, 25. 36.

κρῑθώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) Gerste verderbend, von Pferden, die nutzlos mit Gerste gefüttert werden, Bekk. An. p. 46, 10.

Κρίθων, ωνος, ὁ, s. *Κρήθων*.

Κριθώτη, ἡ, eine St. am Hellespont, unfern Kardia, das spätere *Καλλίπολις*, Isocr. Dem. u. a. 2) Landspitze von Akarnanien bei Alyzia, Strab. 10. p. 459. (Gew. *Κριθωτή* betont; s. dag. Arcad. p. 114, 13.)

κρῑκαδιάω, (κρίκος) die Finger ringelartig verschlingen, Hesych.

κρίκε, st. ἔκριχε, 3 sing. aor. 2. zu κρίζω, w. s.

κρῑκέλλιον, τὸ, Demin. von κρίκος, Ringel, Kringel, Zenob. prov. 4, 41. Alex. Tr. 9. p. 165. Byz. Dav.

κρικελλιοειδής, ές, (εἶδος) ringelförmig, Byz.

κρῑκηλᾰσία, ἡ, (κρίκος, ἐλαύνω) das Spiel der Knaben mit dem τροχός, den sie innerhalb eines Kreises trieben, das Kreistreiben, das Reifschlagen, Antyll. b. Oribas. 6, 26.; davon eine alte Abbildung bei Winckelm. Monum. ined. 4. p. 257.

κρῑκίον, τὸ, Demin. von κρίκος, KS.

κρῑκοειδής, ές, (εἶδος) ringförmig, kreisförmig, cirkelförmig, Gal. t. 14. p. 715. Plut. mor. p. 877. E.

κρικοποιέω, (ποιέω) einen Ringel machen, Heracl. b. Orib. p. 89 Mai.

κρίκος, ὁ, = κίρκος, *ein Ring* am Pferdegeschirr, mit dem man die Pferde an einem Pflock am vorderen Ende der Wagendeichsel, ἔστωρ, befestigte, Il. 24, 272.; die Ringe, an denen die Segel u. das Tauwerk hingen, *velares annuli*, Hdt. 2, 36. Joseph. ant. 3, 6, 2. Poll. 1, 94.; der Ring am Steuerruder, Hesych.; *Fingerring*, Theophr. h. pl. 4, 2, 7. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 203.; Armring, Armband, Plut. Demosth. 30.; Ring an einer Kette, Plut. mor. p. 302. B. Alex. Aphr. probl. 2, 67.; Panzerring, Julian. p. 37. D. Dav.

κρῑκόω, 1) zum Ringe machen, Eust. 2) in Ringe od. Cirkel einschliessen. κεκρίκωνται τὸ χεῖλος χαλκῷ, sie haben einen kupfernen Ring durch die Lippe gezogen, von den Aethiopiern, Strab. 17. p. 822.

κρίκω, = κρέκω, s. κρίζω.

κρίκωμα, ατος, τὸ, (κρικόω) Ringel, Ring, Kreis, Eust. p. 726, 16.

κρίκωσις, εως, ἡ, das Ringeln, die Abrundung, Heliod. b. Orib. p. 189 Mai.

κρῑκωτός, ή, όν, (κρικόω) geringelt, aus Ringen od. Kreisen bestehend, θώραξ, Eust. p. 528, 26., ψιλόταπις, Caryst. b. Ath. 12. p. 548. F. κρικωτὴ σφαῖρα, eine Ringkugel, eine Verbindung von Ringen, die als Astrolabium gebraucht u. auch so benannt wurden, *sphaera armillaris*, Ptol. geogr. 7, 6. almag. t. 1. p. 16, 13 Halm.

κρῖμα, ατος, τό, (κρίνω) 1) richterliche Entscheidung, Beschluss, Urtheil, Urtheilsspruch, οὐκ εὔκριτον τὸ κρῖμα, Aesch. Suppl. 392. τὰ κρίματα, Pol. 24, 1, 12. Plut. mor. p. 1046. F. NT. 2) Verurtheilung, Verdammung, NT., θανάτου, zum Tode, ev. Luc. 24, 20. 3) überh. Entscheidung, Urtheil, τῆς δόξης, Plut. mor. p. 1121. C. vgl. Sext. Emp. adv. math. 7, 195. [Iota ist der Analogie gemäss lang, wie es auch b. Aesch. das Metrum erfordert, Lob. paral. p. 418. Häufig aber wird das Wort κρίμα betont gefunden, und so hat es Nonn. par. 9, 176. 177. gebraucht.]

Κρίμισα, ἡ, Stadt in der Nähe von Kroton u. Thurion, auch *Κρίμισσα* geschr., Strab. 6. p. 254. [Die Mittelsylbe ist lang b. Lyc. 913.; doch findet sich auch die Form u. Prosodie *Κρέμισα* ⏑ ⏑ ⏑ in einem Orakel b. Diod. exc. Vat. p. 9.]

Κριμῑσός, ὁ, auch *Κριμισσός* geschr., ein Fluss in Sikelien, Lyc. 961. Diod. Plut.

κριμμᾰτίας, ου, ὁ, = κόλλιξ, Archestr. b. Ath. 3. p. 112., wo Lob. path. p. 492. κριμνατίας verm.

κριμνίτης, ου, ὁ, πλακοῦς, Kuchen aus geschrotener Gerste, Ath. 14. p. 646. A.; b. Hesych. in der Form κριμνῆστις, Lob. par. p. 550. Von

κρίμνον, τό, nach Damm κρῖμνον, vgl. Lob. par. p. 115, 42., grob geschrotene Gerste, Dinkel u. Waizen, die nur grob geschroten, nicht fein gemahlen sind, Kleie, im Sing. u. Plur., Hippocr. Arist. Plut. u. a. κρίμνα χειρῶν, Brodkrumen od. Kleie, deren man sich auch zum Reinigen der Hände beim Essen bediente, wie ἀπομαγδαλιά, Lyc. 607. δύο κρίμνα, Anth. 6, 302. Dav.

κριμνώδης, ες, (εἶδος) grob geschrotenen

Mehle ähnlich, οὔρησις, Urin mit kleienähnlichem Bodensatz, Hipp. κρ. ὑποστάσιες ἐν τοῖς οὔροις, id. κρ. ἐλλέβορος, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 130. κατανίφει κριμνώδη, es schneit wie grob geschrotenes Mehl, dicht u. in grossen Flocken, Ar. Nub. 965.

Κριναγόρας, ου, ὁ, ion. *Κριναγόρης*, gr. Männern., Strab. Anth. [–⏑⏑–]

κρῑνάνθεμον, τό, (κρίνον, ἄνθος) Hauslaub, *sedum*, Hipp. p. 570, 51. 2) anderer Name für ἡμεροκαλλίς, Diosc. 3, 137.

κρῑνέλαιον, τό, (ἔλαιον) Lilienöl, Orneosoph. p. 250.

κρίνινος, η, ον, von Lilien gemacht, μύρον, Pol. 31, 4, 2. mit der v. L. ἴρινον, ἔλαιον, Gal. t. 19. p. 70, 14. [⏑⏑⏑]

Κρίνιππος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 7, 165.

Κρίνις, ὁ, gr. Männern., Diog. L.

κρῑνοειδής, ές, (εἶδος) lilienartig, Diosc. 3, 143.

κρινόεις, εσσα, εν, von der Tanzart welche κρίνον hiess, Schol. Il. 22, 391.

κρίνον, τό, *die Lilie*, von der ganzen Gattung, während λείριον vorzugsweise von der weissen Lilie gebraucht wird, Theophr.; b. Hdt. 2, 92. Ar. Nub. 911. Chaerem. u. Cratin. b. Ath. 13. p. 608. F. 15. p. 681. B. steht im Plur. die Nebenform κρίνεα, dat. κρίνεσι. 2) von einem armen, dürftigen Menschen, Poll. 6, 197. Lexx.; dah. κρίνου γυμνότερος, Julian. or. 6. p. 341. 3) eine Art Tanz, Apolloph. b. Ath. 3. p. 114. F. Hesych. 4) eine Art Brod, Ath. 3. p. 114. F. [⏑⏑] Dav.

κρινοστέφανος, ον, (στέφανος) lilienbekränzt, Auson. epist. 12, 14.

κρινόχροος, ον, zsgz. κρινόχρους, ουν, (χρόα) lilienfarbig, Chrys.

κρίνω [ῑ], f. κρῐνῶ, aor. ἔκρῑνα, pf. κέκρῐκα, pass. κέκρῐμαι, aor. pass. ἐκρίθην, part. κρῐθείς, ep. κρινθείς, Il. 13, 129. Od. 8, 48., 1) *scheiden*, *sondern*, *absondern*, *trennen*, ἄνδρας κατὰ φῦλα, Il. 2, 362., καρπόν τε καὶ ἄχνας, ebd. 5, 501., τούς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακούς, Xen. mem. 3, 1, 9., τὸ ἀληθές τε καὶ μή, das Wahre vom Falschen *unterscheiden*, Plat. Theaet. p. 150. B. Auch *ordnen*, βασιλῆες θῦνον κρίνοντες, Il. 2, 446. — Pass., sich sondern, sich scheiden, sich trennen, Plut. mor. p. 909. E.; met., a) *sich hervorthun*, ἵνα κρίνονται ἄριστοι, Od. 24, 507. b) *kämpfen*, *streiten*, Hes. th. 535., Ἄρηϊ, im offnen Kampfe, in offner Feldschlacht, Il. 2, 385. 18, 209. vgl. unten 4, a. Diod. 12, 80., περὶ τῶν ὅλων, Pol. 18, 14, 3.; mit Worten streiten, *sich streiten*, Ar. Nub. 66., περὶ ἀρετῆς, Hdt. 3, 120. δίκῃ κρίνεσθαι, vor Gericht streiten, Thuc. 4, 122. Auch im Med., Τιτήνεσσι τιμάων κρίναντο, sie kämpften mit den T. wegen, Hes. th. 882. οὐ κρινοῦμαι τῶνδέ σοι τὰ πλείονα, ich werde mit dir nicht mehr streiten als dieses, d. i. ich werde mit dir nicht mehr Worte wechseln, als diese (die nun eben folgen), Eur. Med. 609. 2) *aussondern*, *auslesen*, *auswählen*, ἐκ Λυκίης φῶτας ἀρίστους, Il. 6, 188. vgl. Od. 4, 666. 9, 89. 195. 10, 102.; im Med., sich (*sibi*) auslesen, aussuchen, τινάς, Il. 9, 521. 19, 193. Od. 4, 408. 530. 778. 8, 36. 24, 108., τί, Il. 11, 697. κρίνειν τινὰ ἐκ πάντων, Hdt. 6, 129., τῶν ἀστῶν τὰ βέλτατα, Aesch. Eum. 487. δίδωμί σοι κρίναντι χρῆσθαι, nach deiner Wahl, Soph. OC. 641. Part. κεκριμένος, η, ον, auserwählt, auserlesen, erprobt, Il. 10, 417. Od. 13, 182. 16, 248. 24, 107. Hdt. 3, 31. ἀσπὶς κ. ὕδατι καὶ πολέμῳ, Anth. 9, 42.; ebenso κρινθείς, Hom. Il. Il. ἀρετᾷ κριθείς, Pind. Nem. 7, 10. 3) durch Auswahl zu etwas *bestimmen*, *erlesen*, od. wohin stellen, einreihen, λόχονδε ἄνδρας ἀριστῆας, die Tapfersten zum Hinterhalt erlesen, Od. 14, 217. κρ. τὶ παρά τι, eine Sache mit einer andern in Vergleichung stellen, Plat. Phaed. p. 110. A. κρ. τὸν Ἀπόλλω πρὸ Μαρσύου, vor den Mars. stellen, voranstellen, vorziehen, Plat. rep. 3. p. 399. E., ebenso τὶ πρό τινος, id. Phileb. p. 57. Luc. Prom. in verb. 4., τὴν ἐλπίδα τῆς τύχης πάρος, Soph. Trach. 724. μετὰ τὸν κιθαρῳδὸν ὁ παράσιτος κρίνεται, Diphil. b. Ath. 6. p. 247. D. εἰς τοὺς ἐφήβους κριθείς, unter die Epheben gestellt, gerechnet, Luc. am. 2. b) dah. *bestimmen*, *festsetzen*, οὖρος κεκριμένος, ein entschieden aus Einer Richtung her wehender Wind, Il. 14, 19. κέκριται πεῖρας οὔ τι θανάτου, ist entschieden, ausgemacht, Pind. Ol. 2, 56. 4) *entscheiden*, u. zwar a) von Kämpfen, Streitigkeiten, Processen, Krankheiten u. dergl., *zur Entscheidung bringen*, *schlichten*, *beilegen*, νεῖκος πολέμου, Od. 18, 264., ἀγῶνα, Ar. Ran. 873., τὸν πόλεμον διὰ μάχης, Diod. ἔργον ἐν κύβοις Ἄρης κρινεῖ, Aesch. Sept. 414. Pass., ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος, wenn zwischen uns u. den Freiern der Kriegszorn ausgekämpft wird, Od. 16, 269. κρίνονται αἱ μάχαι, Xen. Cyr. 3, 3, 19. τῆς μάχης ἤδη κεκριμένης, Luc. v. hist. 1, 16. Wess. Diod. 12, 80. — Von Krankheiten, z. B. κρίνονται οἱ πυρετοί, die Fieber entscheiden sich, die Krisis tritt ein, Hipp. Galen. τοῦ πάθους κριθέντος, Diod. 19, 24. — Bes. vom Richter: einen Streit *schlichten*, *entscheiden*, *richten*, *einen richterlichen Ausspruch thun*, abs., ὁ δικαστὴς κρινέτω, Plat. ἄριστα κρίνειν, Thuc. 6, 39.; gew. mit einem Obj., bes. dem der Sache, κρίνειν νείκεα, Od. 12, 440., σκολιὰς θέμιστας, krumme Richtersprüche richten, d. i. ungerechte Richtersprüche fällen, Il. 16, 387. vgl. Hes. op. 219. κρίνειν δίκην, Aesch. Eum. 433. 468. 682. Hdt. 2, 129. Plat. u. a. κρίνειν κρίσιν, ein Urtheil fällen, Plat. Dem. πῶς ἀγὼν κριθήσεται, wie der Streit entschieden werden wird, Aesch. Eum. 677. κρ. τὸ δίκαιον, Isocr. p. 298. D. τὸ δικαστήριον κρίνει δίκην, Plat. legg. 9. p. 877. B. Uebertr., πότμος κρίνει ἔργων περὶ πάντων, Pind. Nem. 5, 73. τοῦτο τύχη κρινεῖ, Soph. Ant. 328. vgl. Dem. p. 327, 22. Hdn. 3, 7, 4. Auch: Jmdm etwas durch Richterspruch *zuerkennen*, κράτος ἀριστείας τινί, Soph. Ai. 443.; überh. *zuerkennen*, *gewähren*, *zu Theil werden lassen*, τοῖς οὔτε νόστος κρίθη (st. ἐκρίθη), Pind. Pyth. 8, 121. Mit pers. Object, κρ. τὰς θεάς, zwischen den Göttinnen als Richter entscheiden, Eur. Iph. A. 72. κρ. περί τινος, über Jmd ein Urtheil fällen, Plat. ap. p. 35. D.; im Pass., über sich ein Urtheil fällen lassen, sich vor Gericht stellen, Thuc. 6, 29. Im prägnanten Sinne, aa) sich *für* etwas od. Jmd *entscheiden*, κρίνω σὲ νικᾶν, Aesch. Choeph. 903. κρ. τινά, ihn als Sieger anerkennen, für ihn seyn, Eur. Tro. 928. Ar. Av. 1102. Eccl. 1155 sqq. Xen. mem. 4, 4, 16., τί, sich für etwas entscheiden, es annehmen, vorziehen, Aesch. Ag. 471. Suppl. 396. Xen. Hell. 1, 7, 34. τὰ ὑφ' ὑμῶν κριθέντα, das von euch Gebilligte, wofür ihr euch entscheidet, Isocr. p. 50. A.; überh. etwas *beschliessen*, mit d. Inf., Pol. πρᾶξαι τὸ κριθέν, id. 5, 52, 6. b) sich *gegen* Jmd *entscheiden*, ihn verurtheilen, verdammen, Dem. p. 413, 16. Anon. in Bekk. An. p. 153, 12. μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε, *richtet* nicht u. s. w., ev.

Matth. 7, 1. c) von Wahrsagern, *deuten, auslegen*, ἐνύπνιον, ὄψιν, ὀνείρους u. dgl., Hdt. 1, 120. 7, 19. Aesch. Prom. 485. Pers. 520. Choeph. 542. Eur. Hec. 89., τοῦτο ὡς τέρας, Theophr. c. pl. 5, 3, 1., im Med., ἐκρίνατ' ὀνείρους, Il. 5, 150. d) überh., *beurtheilen, urtheilen*, ταῦτα νῦν ἄριστ' ἂν κρίναιτε, Xen. Cyr. 4, 1, 5. τὴν εὐδαιμονίαν πρὸς ἀργύριον, Isocr. p. 56. B.; mit d. Acc. c. inf., Plat. Gorg. p. 452. C. Phaed. p. 100. A. Dah. *dafür halten, judicare*, κρ. τινὰ ἀνδρῶν πρῶτον, Soph. OR. 34. Eur. fr. Aug. 3 D., τὴν πόλιν ἀθλιωτάτην, Plat. rep. 9. p. 578. B. vgl. 580. C. Ἑλλήνων κριθεὶς ἄριστος, Soph. Phil. 1345. vgl. Thuc. 2, 40. Plat. rep. 5. p. 569. B. Schaef. Dem. p. 782, 27. 5) zur Verantwortung ziehen, *anklagen, verklagen*, wahrsch. weil der Kläger in der Klageschrift die Strafe nach Geld anschlug, Wolf Leptin. p. 360., Lycurg. p. 147 a. E. Erkl. zu Dem. p. 413, 25. Buttm. Mid. ind. p. 178. κρ. τινὰ θανάτου, auf Tod u. Leben anklagen, Thuc. 3, 57. Xen. Cyr. 1, 2, 14. Pol. 6, 14, 7., περὶ θανάτου, Dem. p. 53, 26., τὴν ἐπὶ θανάτῳ, Ath. 13. p. 590. D. ἐκρίνετο τὴν περὶ Ὠρωποῦ κρίσιν θανάτου, es wurde ihm der Capitalprocess wegen Oropos gemacht, Dem. p. 535, 12. κρίνειν τινὰ προδοσίας, Lycurg. p. 146, 6., περὶ προδοσίας, Isocr. antid. p. 451 Bekk. κρ. τινὰ ἀσεβείας, wegen Gottlosigkeit, Alc. 1, 30., κακώσεως ἐπαρχίας, *repetundarum*, Plut. Caes. 4., ἐπ' ἀδικήμασι, Plut. mor. p. 241. E. Dio C. 37, 42. ὁ κρινόμενος, der Verklagte, *reus*, Aeschin. p. 49, 30. Dio C. 6) untersuchen; *ausfragen, befragen, fragen*, τινά, Soph. Ant. 399. El. 1445. μὴ κρῖνε, μὴ 'ξέταζε, frage, forsche nicht, id. Ai. 586. (Dav. durch Buchstabenversetzung das lat. *cerno*.)

Κρινώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Danaos, Apd. 2, 1, 5, 9.; Tochter des Antenor, Paus. 10, 27, 4.

Κρίνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Pol. 5, 15, 7.

κρῐνών, ῶνος, ὁ, Lilienbeet. Dav.

κρινωνιά, ἡ, Lilienbeet und die darin wachsenden jungen Pflanzen, wie ἰωνιά u. ῥοδωνιά gebildet, Theophr. h. pl. 2, 2, 1.

κρῐνωτός, ή, όν, mit Lilien geziert, Aristeas de sept. p. 255.

κριξός, ὁ, dor. st. κρισσός, s. κιρσός. 2) Propr., *Κρίξος*, ὁ, ein Anführer der Sclaven im Kampfe gegen Rom 72 v. Chr., App. b. c. 1, 116.

κρῑοβόλος, ον, (κριός, βάλλω) widdertödtend, τελετή, ein Opfer zu Ehren des Atys, Anth. app. 164. 239.

κρῑοδόχη, ἡ, (κριός, δέχομαι) das Gerüst, auf dem der Widder od. Mauerbrecher liegt od. ruht, Athen. mach. p. 6.

κρῑοειδής, ές, (εἶδος) widderartig, widderförmig, Suid. t. 2. p. 408, 6 Bernh.

κρῑόθεος, ὁ, Bein. des ἀμμωνιακόν, Diosc. 3, 98.

κρῑοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) widderköpfig, mit einem Widderkopfe, Athanas.

κρῑοκοπέω, f. ήσω, (κόπτω) mit dem Widder od. Mauerbrecher gegen die Mauern stossen, Pol. 1, 42, 9. App. Mithr. 36.

κρῑομᾰχέω, (μάχη) mit dem Mauerbrecher kämpfen, Apollod. in Math. vett. p. 38.

κρῑόμορφος, ον, (μορφή) widderförmig, mit Widdergestalt, ναῦς, Schol. Ap. Rh. 1, 256. cod. Pal., vulg. κριόπρωρος.

κρῑομύξης, ου, ὁ, = das folg., Theod. Prodr.

κρῑόμυξος, ον, (μύξα) so dumm wie ein Widder, der den Schnupfen hat, wie ein drehender Schaaf, Cercid. b. Gal. t. 10. p. 137.

κρῑοπρόςωπος, ον, (πρόςωπον) mit dem Gesicht eines Widders, *Διὸς ἄγαλμα*, Hdt. 2, 42. 4, 181., *Ζεύς*, Luc. sacrif. 14. astrol. 8.; νεῦς, am Vordertheil wie ein Widder gestaltet, Schol. Ap. Rh. 2, 168.

κριόπρωρος, ον, (πρῷρα) = das vor., πλοῖον, Schol. Plat. p. 362. vgl. κριόμορφος.

κρῑός, ὁ, 1) Widder, Schaafbock, Stär, Od. 9, 447. 461. Pind. Hdt. Soph. Plut. Sprüchw., κριὸς τροφεῖα ἀπέτισεν, von undankbaren Menschen, die ihren Wohlthätern übel vergelten, wie der Schaafbock die ernährende Krippe mit seinen Hörnern stösst, Menand. b. Zenob. 4, 63. Liban. t. 1. p. 24, 20. Phot. Hesych.; dasselbe bedeutet κριοῦ διακονία. Eupol. b. Ath. 9. p. 373. E: κριοὺς ἐκγεννᾶν τέκνα, an seinen Kindern undankbare Menschen erzeugen. b) der Widder als Sternbild, Arat. 238. Plut. mor. p. 908. C. 2) ein grosses, den Schiffen gefährliches Seeunthier, von der Art der κήτη, Ael. n. a. 9, 49. 15, 2. Opp. hal. 1, 372. Plin. 3) eine Muschelart, Hesych., b. Ath. 3. p. 87. B. κρεῖος. 4) κρ. ὀροβιαῖος, eine Art Kichererbse, Theophr. h. pl. 8, 5, 1. Diosc. 2, 126.; b. Ath. 2. p. 54. F. κρεῖος. 5) der Widder als Belagerungswerkzeug, Mauerbrecher, *aries*, Xen. Cyr. 7, 4, 1. u. Spät. vgl. Jos. ant. 3, 9. 6) eine Art libyscher Schiffe, Poll. 1, 83. 7) die Schnecke am Knauf der korinthischen Säule, wegen ihrer Aehnlichkeit mit den gewundenen Widderhörnern, Hesych. Inscr. 8) Propr., a) *Κριός*, ὁ, der Erzieher des Phrixos, Palaeph. 31., u. sonst als gr. Männern., Ar. Nub. 1359. Simon. b. Schol. das. Hdt. 8, 92. (*Κρῖος*, 6, 50. 73.) Paus. Vgl. *Κρεῖος*. b) ein Fluss in Achaja, Paus. 7, 27, 11. c) f. L. statt *Κριῶα*, w. s. d) *Κριοῦ μέτωπον*, ein Vorgebirge in Kreta, Strab., im taurischen Chersones, id. (Wahrsch. von κέρας, κερασός, gehörnt.) Dav.

κρῑόστᾰσις, εως, ἡ, (ἵστημι) Stelle od. Gestell zum Mauerbrecher, Philo in Math. vett. p. 92.

κρῑοφάγος, ον, (φαγεῖν) Widder fressend, Hesych. [ᾰ]

κρῑοφόρος, ον, (φέρω) 1) Widder tragend, *Ἑρμῆς*, Paus. 2, 3, 4. 9, 22, 2. 2) einen Mauerbrecher tragend, Diod. 20, 48. 91. Anon. b. Suid. s. v. προςηρεικότες.

κρῑόω, (κριός) zum Widder machen, widderförmig bilden. 2) dem Sternbild Widder weihen, κεκριωμένος, Basil. t. 1. p. 1112. A. — Das W. erwähnt auch Arcad. p. 164, 28. Dav. κρίωμα.

Κρῖσα, ης, ἡ, Stadt in Phokis unweit Delphi, Il. 2, 520. Soph. El. 180. Strab., auch Κρῖσσα, h. Hom. Ap. 282. 438. 445. — Die Einw., οἱ Κρισαῖοι, Strab. Adj. *Κρισαῖος*, α, ον, h. Hom. Ap. 446. Soph. El. 730. Hdt. 8, 32. Strab., κόλπος, Thuc. 1, 107. 2, 86. Strab. (*Κρίσης κόλπος*, h. Hom. Ap. 431.), θάλασσα, Strab. 10. p. 405., der krisäische Meerbusen an der phokischen Küste, auch im weitern Sinne vom korinthischen Meerbusen. (In Hdschr. findet sich häufig die Schreibart *Κρίσσα, Κρισσαῖος*.)

κρίσιμος, ον, entscheidend, den Ausschlag gebend, bes. das was in Krankheiten die Entscheidung herbeiführt, von kritischem Moment ist, Hipp. κρισιμώτερος, id. p. 387, 38.; bes. von Tagen, an denen die Krankheit zur Entscheidung kommt, κρίσιμος ἡμέρα, Hipp. Gal. Menand. b. Poll. 4, 172.

κρίσιμα φάσα, Anth. 11, 382, 11. Adv. *κρισίμως*, Hipp. p. 80. F. 120. G. Gal. [⏑⏑⏑] Von

κρίσις, *εως*, *ἡ*, (*κρίνω*) 1) Trennung, Sonderung, Scheidung, dah. Zwiespalt, Streit, *περί τινος*, Hdt. 5, 5. 7, 26., *πρός τινα*, Anth. 11, 141.; auch Kampf, Wettkampf, Soph. El. 684. Trach. 264. 2) Auswahl, Wahl, bes. die Rathsherrenwahl in Athen. 3) Entscheidung, Ausschlag, Ausgang, Resultat, Thuc. 1, 23. Pol. 16, 4, 8. Diod. 13, 14. Plut. Rom. 18. Phoc. 6.; von Krankheiten, die Krise, Hipp. Gal. b) Urtheil, Urtheilsspruch, Richterspruch, Pind. Aesch. Ag. 1289. Eur. Hdt. Plat. u. a.; die Entscheidung, der Spruch eines Wahrsagers, Philoch. b. Dion. H. jud. Din. 3. Diod. 17, 116. c) die Verurtheilung, Xen. An. 1, 6, 5. 4) Unterscheidung, Beurtheilung, Urtheil, Untersuchung, *ὅπου δικαίων κἀγαθῶν ἀνδρῶν κρ.*, wo es eine Beurtheilung guter Männer, ein Urtheil über gute M. gilt, Soph. Phil. 1050. *κρίσιν ποιεῖσθαι περί τινος*, ein Urtheil fällen, abgeben, Isocr. p. 48. D. 197. B. Arist. *κρίσιν χαλεπὴν ποιεῖν*, ein Urtheil schwer machen, Plut. mor. p. 153. F. *κρίσει πραγμάτων διαφέρεσθαι*, in der Beurtheilung über etwas auseinandergehen, Pol. 17, 14, 10. *ὀρθῇ κρίσει λογίζεσθαι*, richtig urtheilen, Hdn. 4, 5, 5. *κατὰ κρίσιν*, mit Urtheil, mit Ueberlegung, *judicio*, *consulto*, Pol. 3, 11, 5. b) bes. gerichtliche Untersuchung, *καθιστάναι ἑαυτὸν ἐς κρίσιν*, sich vor Gericht stellen, Thuc. 1, 131. *προκαλεῖν ἐς κρίσιν περί τινος*, vor Gericht laden wegen einer Sache, ebd. 34. *κρίσιν ποιεῖν*, eine Untersuchung veranstalten, Xen. Hell. 4, 2, 6. c) Process od. Gang des Processes, Plat. legg. 9. p. 876. B. Aeschin. d) Anklage vor Gericht, Lycurg. §. 31. vgl. §. 4. *κρίσιν ποιεῖν τινι*, Lys. adv. Agor. §. 35., *προτιθέναι*, Plut. Cat. min. 16. 5) Urtheilsfähigkeit, Plut. mor. p. 79. A. Wytt. p. 577.

Κρῖσος, *ὁ*, Sohn des Phokos, Gründer von Krisa, Paus. 2, 29, 4. Steph. Byz.; b. Schol. Eur. Or. 33. *Κρίσσος*.

κρισσός, *ὁ*, Nebenform zu *κιρσός*, Hippiatr. Hesych. Dav.

κρισσώδης, *ες*, = *κιρσώδης*, Galen. t. 19. p. 123, 4.

Κρίσσων od. *Κρίσων*, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Plat. Prot. p. 335. E. Diod. Plut.

Κρίταλλα, *τὰ*, St. in Kappadokien, Hdt. 7, 26.

κρίταμον, *τὸ*, s. *κρῆθμον*.

κρίτανος, *ὁ*, = *τέρμινθος*, Hesych.

κρῐτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *κρίνω*, zu entscheiden, zu richten, zu beurtheilen, Hipp. p. 5, 54. Neutr. *κριτέον*, man muss entscheiden, richten, urtheilen, Plat. Gorg. p. 523. E. Sext. Emp. Gal.

κρῐτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Beurtheiler. *κριτῆρες ὀδόντες*, die Weisheitszähne, Et. M. p. 742, 37. nach Arist., der sie aber *κραντῆρες* nennt. Nach Hesych. hiessen sie auch *κριταί*.

κρῐτήριον, *τὸ*, Werkzeug od. Mittel zum Richten, Entscheiden, Prüfen, Beurtheilen; dah. Urtheilsvermögen, Plut. Stephan. zu Sext. Emp. p. 207 Fabr. 2) das Merkmal, das der Beurtheilung zu Grunde liegt, das entscheidende Kennzeichen, Richtschnur, Richtscheit, Prüfstein, Entscheidungsgrund, Plat. Theaet. p. 178. B. rep. 9. p. 582. A. Sext. Emp. Luc. u. a. 3) Ort des Gerichts, Gerichtsplatz, Richterstuhl, Gerichtshof, Gericht, Plat. legg. 6. p. 767. B. Pol. Diod. *κριτήριον καθίζειν*, ein Gericht niedersetzen od. anordnen, Pol. 9, 33, 12.

κρῐτής, *οῦ*, *ὁ*, (*κρίνω*) Entscheider, Urtheiler, Beurtheiler, Richter, Schiedsrichter, Hdt. 3, 160. Tragg. Ar. Plat. u. allg. *ὥς γ' ἐμοὶ χρῆσθαι κριτῇ*, wenn ich darüber urtheilen soll, Eur. Alc. 801. Ueber den Unterschied zwischen *κριτής* u. *δικαστής* s. *δικαστής*; nur selten findet sich *κρ.* im Sinne des letztern gebraucht, z. B. von den Heliasten, Demad. fr. 3. b) Ausleger, *ἐνυπνίων*, Traumdeuter, Aesch. Pers. 226. c) s. *κριτήρ*.

Κρῐτιάζω, dem Kritias nachahmen, Philostr., v.

Κρῐτίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Plat. u. a.; bes. einer der 30 Tyrannen zu Athen, zugleich elegischer Dichter, Xen. Plat.; ein Bildhauer aus Attika, Paus. Luc., der aber nach Inschr. *Κρίτιος* zu schreiben ist, Ross lettre à Mr. Thiersch, Athen 1839. p. 3 sqq.

κρῐτῐκός, *ή*, *όν*, (*κριτής*) zum Entscheiden, zur Entscheidung gehörig, a) = *κρίσιμος*, *ἡμέρα*, Galen. b. Stob. fl. 101, 14 extr. vgl. Plut. mor. p. 134. F. b) zum Urtheilen, zum Beurtheilen gehörig, kritisch, *τέχνη*, *ἐπιστήμη*, Plat. Polit. p. 260. C. 292. B., *δύναμις*, Luc. Hermot. 68., *παρασκευή*, ebd. 64., *φαντασία*, Sext. Emp. adv. math. 7, 165. Mit d. Gen., *κριτικὸς ἐνθυμήσεων*, ep. Hebr. 4, 12. *ὀφθαλμοὶ κριτικοὶ τοῦ κάλλους*, Basil. M. *κριτικώτερος*, Schol. Il. 19, 292., *—ώτατος*, Synes. u. Spät. *ὁ κριτικός*, der Kritiker, der Sprachforscher, Beurtheiler der Sprache und der Schriftwerke, bes. der Dichter, Plat. Ax. p. 366. E. Strab. 9. p. 394. Luc. u. Spät. Adv. *κριτικῶς*, Galen. *κρ. ἔχειν τινός*, urtheilsfähig in etwas seyn, Artem. prooem. 14.

Κρίτιος, *ὁ*, s. *Κριτίας*.

κρῐτίς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. zu *κριτής*, Richterin, Alex. Aphr. anim. 2. p. 156.

Κρῐτόβουλος, *ὁ*, gr. Männern., Xen. Plat.

Κρῐτόδημος, *ὁ*, gr. Männern., Lyc. Dem.; dor. *Κριτόδᾱμος*, Paus. 6, 8, 5.

Κριτολᾱΐδας, *α*, *ὁ*, ein Spartaner, Plut. Sol. 10.

Κριτόλᾱος, *ὁ*, gr. Männern., Luc. Paus.

κρῐτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. zu *κρίνω*, abgesondert, gesondert, geschieden, getrennt; bes. unterschieden, ausgewählt, erlesen, auserlesen, von dem Besten u. Vorzüglichsten, Il. 7, 434. Od. 8, 258. Pind. Pyth. 4, 89. Isthm. 8, 143. Soph. Trach. 27. 245.

Κριτόφημος, *ὁ*, gr. Männern., Suid.

Κρίτυλλα, *ἡ*, gr. Frauenn., Ar. Lys. 323. Thesm. 898.

Κρίτων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Suid. Anth., bes. ein Freund u. Schüler des Sokrates, Xen. Plat.

Κρῐτωνιᾱνός, *ὁ*, ein Bildhauer, Anth. 9, 70.

Κριώα, *ἡ*, ein att. Demos der antiochischen Phyle, Steph. B. Der Einw. *ὁ Κριωεύς*, *έως*, Dem. p. 1042, 6. Adv. *Κριῶθεν*, aus Krioa, Ar. Av. 645. nach Hdschr., vulg. *Θριῆθεν*. *Κριῶζε*, nach Kr., *Κριῶσι*, zu Kr., Steph. B. (Bei Suid. steht fälschl. *Κριός* st. *Κριώα*.)

κριώδης, *ες*, (*εἶδος*) widderartig, Philo t. 1. p. 113, 18.

κρίωμα, *ατος*, *τὸ*, (*κριόω*) eine widderförmige Verzierung an Säulencapitälen, Aq. Ezech. 40, 14. 2) eine Art Belagerungsmaschine, Apd. Poliorc. p. 14, 21. [ῐ]

κροαίνω, poet. = *κρούω*, schlagen, stampfen, vom Pferde, *θέει πεδίοιο κροαίνων*, stampfend od. mit den Hufen schlagend rennt es durch die Ebene, Il. 6, 507. 15, 264., wo man den Gen. aber mit *θέει*, nicht mit *κροαίνων* zu verbinden hat; doch hat die letztere Construction Opp. cyn. 1, 279: *κροαίνοντες πεδίοιο*. Bei Spät. met., z. B. *κροαίνειν*

ἐν τοῖς τῶν ὑποθέσεων χώροις, Philostr. 2) trans., μέλος κρεαίνειν, ein Lied auf der geschlagenen Leier spielen, Anacr. 59, 6.

Κρόβυζοι, οἱ, ein thrakisches Volk, Hdt. 4, 49. Strab.

Κροῖσμος, ὁ, ein edler Troer, Il. 15, 523.

Κροῖσος, ὁ, der durch seinen Reichthum bekannte König von Lydien, Pind. Hdt. Xen. u. a. Adj., Κροίσειοι στατῆρες, eine Art Goldmünze, Plut. mor. p. 823. A. Poll. 3, 87.

κρόκα, metapl. Acc. sing. zu κρόκη, w. s.

κροκάλη, ἡ, = κρόκη, 2., 1) abgerundeter, abgespülter Kieselstein am Meergestade, Anth. 7, 479. 2) das Meerufer selbst, Eur. Iph. A. 211. Anth. Orph. 2) Propr., ἡ Κροκάλη, gr. Frauenn., Luc. d. mer. 15. [ᾰ]

κροκᾰλός, ή, όν, kieselsteinig, kiesig, zw. s. Jac. Anth. P. p. 288.

Κροκέαι, ῶν, αἱ, ein Städtchen in Lakonien, mit einem Tempel des Ζεὺς Κροκεάτης, Paus. 3, 21, 4.

κρόκεος, ον, (κρόκος) saffranfarbig, saffrangelb, Pind. Pyth. 4, 413. Eur. Anth.

κρόκες, αἱ, metapl. Nom. plur. zu κρόκη, w. s.

κρόκη, ἡ, (κρέκω) der lockere Faden zum Einschlag, der mit der Weberlade, κερκίς, fest geschlagen ward, auch der Einschlag beim Gewebe selbst, *subtemen*, Hdt. 2, 35. Eur. fr. Autol. 1, 12 D. Plat. Polit. p. 282. E. 283. A. Arist. h. a. 9, 39. u. a. Hes. op. 538. hat die metapl. Form κρόκα st. κρόκην, u. Antip. in Anth. 6, 335. κρόκες st. κρόκαι. b) überh. der Faden, Soph. OC. 474. Hipp. p. 467, 41. λέων κρόκῃ δεθείς, Luc. merc. cond. 30. ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς πλοῦτος ἀπήρτηται, id. navig. 26. κρόκης χόλιξ, ein gleichs. aus Fäden gewobenes Kalbsgekrös, Ar. Vesp. 1144. c) im Plur., Gewebe, Gewand, ἐπιεσσάμενοι νῶτον μαλακαῖσι κρόκαις, Pind. Nem. 10, 83. 2) der runde Kieselstein am Meerufer, den der Wellenschlag abgerundet hat, Arist. mech. qu. 16. Lexx.; dah. auch b) das kiesige Meerufer selbst, Lyc. 107. 193. 728.

κροκήϊος, η, ον, poet. st. κρόκεος, saffranfarbig, ἄνθος, h. Hom. Cer. 178.

κροκίας, ου, ὁ, (κρόκος) der saffranfarbige, ἀλεκτρυών, Plut. mor. p. 375. E., λίθος, Plin. 37, 11, 73.

κροκῑδίζω u. κροκῑδισμός, ὁ, s. κροκυδίζω, κροκυδισμός.

κροκῑδολογέω, (κροκίς, λέγω) s. κροκυδίζω.

κροκίζω, (κρόκος) dem Saffran gleichen, Diosc.

Κροκίνας, ου, ὁ, ein Olympionike aus Thessalien, Xen. Hell. 2, 3, 1.; b. Diod. 14, 3. Κορκίνας.

κρόκῐνος, η, ον, (κρόκος) 1) zum Saffran gehörig, ἄνθος, Theophr. h. pl. 1, 13, 1. 3, 4, 5. 2) von Saffran, mit Saffran bereitet, μύρον, Anth. 11, 34. Theophr. fr. 4, 27. Diosc. Ath., subst. τὸ κρόκινον, Prov. 7, 17. 3) saffranfarbig, Democr. b. Ath. 12. p. 525. C.

κρόκιος, α, ον, (κρόκος) saffranfarbig, saffrangelb, μέτωπον, Anticl. b. Ath. 11. p. 473. C., ἴον, Artem. 1, 77. 2) Propr., Κρόκιον πέδιον, eine Gegend in Phthiotis, Strab. 9. p. 433. 435.

κροκίς, ίδος, ἡ, s. κροκύς.

κροκισμός, ὁ, (κροκίς) das Geweb, Schol. Soph. OC. 474.

κροκόβαπτος, ον, (βάπτω) mit Saffran gefärbt, gelb gefärbt, Aesch. Pers. 662.

κροκοβᾰφής, ές, = das vor., Aesch. Ag. 1130, Philostr. p. 888. Dav.

κροκοβᾰφία, ἡ, das Färben mit Saffran, Philostr. p. 159.

κροκοδειλεία, ἡ, der Koth des κροκόδειλος χερσαῖος, der zu Augensalben und als Schminke gebraucht ward, *crocodilea*, Plin. 28, 8, 28. vgl. Hor. epod. 12, 11. Clem. Al. paed. 3, 2, 7.

κροκοδειλεάς, άδος, ἡ, = κροκοδείλιον, Alex. Tr. 12. p. 234.

κροκοδειλίζω, dem Krokodil nachahmen, Krokodilsthränen vergiessen, Eust. op. p. 165, 54.

κροκοδείλινος, η, ον, vom Krokodil, λόγος, s. κροκόδειλος, 2.

κροκοδείλιον, τό, ein Kraut, von der rauhen Oberfläche der Stengel benannt, Diosc. Gal.

κροκοδειλίτης, ου, ὁ, s. κροκόδειλος, 2.

κροκοδειλόδηκτος, ον, (δάκνω) vom Krokodil gebissen, Diosc. 5, 126.

κροκόδειλος, ὁ, das Krokodil, die grösste u. gefährlichste Nileidechse, Hdt. 2, 68 fg. Arist. u. a., in Aegypten heilig geachtet, Hdt. 2, 69. 143. Herodot kennt sie auch schon im Indus, 4, 48. Man unterschied κρ. ποτάμιος, das ägyptische, u. χερσαῖος, Landkrokodil, die stachlichte Landeidechse, Hdt. 4, 192. Arist. h. a. 5, 33. Ael. n. a. 1, 58. 16, 6. 2) eine spitzfindige, verfängliche Schlussform der Sophisten, deren Gegenstand das Krokodil war, Luc. d. mort. 1, 2. vit. auct. 22.; auch κροκοδειλίτης (Rhett. t. 4. p. 154, 26. 7. p. 163, 5 Walz) u. κροκοδείλινος λόγος (Clem. Al. p. 651, 11.), *crocodilinae ambiguitates*, Quint. vgl. Menag. Diog. L. 2, 108. Spald. Quintil. 1, 10, 5.

Κροκοδείλων πόλις, ἡ, St. in Aegypten, Hdt. 2, 148. Strab., in Judäa, Strab. 16. p. 758.

Κροκοδίκη, ἡ, gr. Frauenn., Arr. b. Eust.

κροκοδίλη, ἡ, der Faden, den man spinnt, f. L. bei Poll. 7, 29. st. κροκυδίζειν.

κροκοειδής, ές, (κρόκος, εἶδος) saffranartig, saffranfarbig, Poll. Chrys.

κροκοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) saffrangelb gekleidet, Schol. Il. 8, 1.

κροκόεις, εσσα, εν, saffrangelb, δαῦκος, Theophr., κισσός, Theocr. 1, 31. Anth. 9, 338., στολίς, Eur. Phoen. 1505., χιτών, Phalaec. b. Ath. 10. p. 440. D., u. subst. ohne χιτών, ὁ κροκόεις, = κροκωτός, 2., ein Prachtkleid von Saffranfarbe, κροκόεντ' ἐνέδυσεν, Ar. Thesm. 1044.

κροκόμαγμα, ατος, τὸ, (μάσσω) das holzige Ueberbleibsel der Gewürze nach der Bereitung des Saffranöls, Damocr. b. Gal. t. 13. p. 905. Diosc.

κροκομέριον, τὸ, anderer Name der Pflanze λεοντοπόδιον, Diosc. 4, 131.

κροκόμηλον, τὸ, (μῆλον) eine Composition von Quitten mit Saffran gekocht, Alex. Tr. 12. p. 773.

κροκονητική, ἡ, sc. τέχνη, (κρόκη, νέω, νήθω) die Kunst, den Faden des Einschlags zu spinnen, Plat. Polit. p. 282. E. vgl. στημονητικός.

κροκόπεπλος, ον, (κρόκος, πέπλος) mit saffranfarbnem Obergewande od. Schleier, Beiw. der Eos, Il. 8, 1. 19, 1. u. sonst, der Enyo, Hes. th. 273., der Flussnymphe Telestho, ebd. 358., der Musen, Alcm. fr. 74 Bgk.

κρόκος, ου, ὁ, Saffran, *crocus*, Il. 14, 348. h. Hom. Cer. 428. Aesch. Ag. 230. Soph. OC. 685. Ar. Theophr.; auch ἡ κρόκος, Strab. 14. p. 670. 671. 2) der Ort wo Saffran verkauft wird, Eust. p. 1698, 30. 3) κρόκος ᾠοῦ, das Gelbe im Ei, der Dotter, Galen. 4) Propr., ὁ Κρ., der

Geliebte der Smilax, id. t. 13. p. 608. Ovid. met. 4, 283.

κροκόττας, ου, ὁ, ein indisches Thier, wahrsch. eine Hyänenart, lat. crocota, crocuta, Diod. 3, 35. Auch κροκούττας, Strab. 16. p. 775., κοροκόττας, gen. κοροκόττα, Ael. n. a. 7, 22., κοροκόττις, Dio C. 76, 1.

κροκοφόρος, ον, (φέρω) Saffran hervorbringend, Byz.

κροκόχρως, ὁ, ἡ, (χρώς) saffranfarbig, Byz.

κροκόω, 1) (κρόκη) mit den Einschlagsfäden umwickeln od. binden, Phot. p. 180, 7., nach Andern: mit Saffran reinigen; auch: den Einschlag in den Aufzug bringen; überh. weben, Dion. P. fr. 13 Bernh. 2) (κρόκος) mit Saffran od. saffranfarbigen Epheukränzen umwinden, μέτωπον κεκροκωμένον, Anth. 13, 29.

κροκύδειλος od. κροκυδειλός, ὁ, ein unbek. Insect, Hippon. b. Eust. p. 855, 52.

κροκῡδίζω, f. ίσω, (κροκύς) das Rauche von der Wolle oder die Flocken am Kleide ablesen, absuchen, absammeln, wie Schmeichler bei ihren Gönnern thaten, od. Wahnsinnige u. Kranke im hitzigen Fieber, Philyll. b. Poll. 7, 29. Aretae. p. 73, 5. Galen. Auch κροκιδίζω geschr. Dasselbe bedeutet κροκιδολογέω, Hipp. p. 313. (?) t. 1. p. 841 Lind.

κροκύδιον, τὸ, Demin. von κροκύς, Theognost. p. 125, 9.

κροκῡδισμός, ὁ, (κροκυδίζω) das Ablesen u. Aufsuchen der Flocken, Galen.

κροκῡλεγμός, ὁ, (λέγω) = das vor., Hesych.

Κροκύλεια, τὰ, Insel bei Ithaka, Il. 2, 633., nach Strab. 8. p. 376. Stadt in Akarnanien. 2) Κροκύλειον, τὸ, St. in Aetolien, Thuc. 3, 96. [ῠ]

Κροκύλος, ὁ, Hirtenname, Theocr. 5, 11.

κροκύς, ύδος, ἡ, (κρόκη) die vom Einschlag des Tuchs od. tuchener Kleider sich ablösende Wolle, Flocke, Fädchen, Hdt. 3, 8. Hippocr. Ar. fr. 360. 508 D. Theophr. ch. 2. Plut. Sull. 35. mor. p. 692. A. Luc. Fugit. 28. Anth. 9, 567. Auch findet sich die Schreibart κροκίς, ίδος, Jac. Anth. P. p. 596. Schaef. Greg. C. p. 540. 903.

κροκύφαντος, ὁ, (ὑφαίνω) = κεκρύφαλος, Galen. t. 14. p. 472, 12. Marc. Ant. 2, 2. Chir. vett. p. 183. [ῠ]

κροκώδης, ες, (κρόκος, εἶδος) saffranartig, saffranfarbig, Diosc. 1, 26. Gal.

κροκώδης, ες, (κρόκη, εἶδος) von der Art od. Beschaffenheit des Einschlags beim Gewebe, Plat. Polit. p. 309. B.

Κρόκων, ωνος, ὁ, Vater der Meganeira, Apd. 3, 9, 1. Ein Olympionike aus Eretria, Paus. 6, 14, 4.

κροκωτίδιον, τὸ, Demin. von κροκωτός, Ar. Lys. 47. vgl. κροκώτιον.

κροκώτινος, η, ον, = κροκωτός, Euseb. praep. ev. 9, 29.

κροκώτιον, τὸ, Demin. von κροκωτός, Ar. Eccl. 331., wo aber des Metrums wegen κροκωτίδιον verbessert worden ist, Poll. 7, 56.

κροκωτόν, τὸ, s. das folg.

κροκωτός, ή, όν, (κροκόω) mit Saffran gefärbt, Pind. Nem. 1, 58. 2) als Subst. ὁ κροκωτός, sc. χιτών od. πέπλος, seltener τὸ κροκωτόν, sc. ἱμάτιον, Ar. Lys. 44., lat. crocota, ein Kleid für Frauen mit saffranfarbigem Ueberwurf (διπλοΐδιον), Ar. Ran. 45. Thesm. 138. 253. 945. Eccl. 879. Luc. conscr. h. 10.; doch auch für Männer, Diog. L. 7, 169. Duris b. Ath. 4. p. 155. C. Ath. 12. p. 519. C. Becker Char. 2. p. 352. Dav.

κροκωτοφορέω, ein saffranfarbenes Kleid tragen, Ar. Lys. 219. 220., von

κροκωτοφόρος, ον, (φέρω) ein saffranfarbiges Kleid tragend, Plut. mor. p. 785. E.

κρομμύδιον, τὸ, kleine Zwiebel, Achmet.

κρομμυογήτειον, τὸ, (γήτειον) Zwiebellauch, Theophr. h. pl. 4, 6, 2.

κρόμμῠον, τὸ, s. κρόμυον.

Κρομμυόννησος, ἡ, Zwiebelinsel, bei Smyrna, Plin. 5, 31.

κρομμῠοξῠρεγμία, ἡ, (ἐξυρεγμία) das Aufstossen von Knoblauch u. Essig, Zwiebelrülps, Ar. Fr. 533., wo Dind. κρομμυοξερυγμία schreiben will.

κρομμῠοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Zwiebelhändler, Poll. 7, 198. Dav.

κρομμυοπώλιον, τὸ, Zwiebelmarkt od. Zwiebelladen, Hesych.

κρομμυώδης, ες, (εἶδος) zwiebelartig, Diosc. 4, 151.

Κρομμυών, ῶνος, ὁ, auch Κρομμύων betont, poet. Κρομύων, Cromyon, Ovid. met. 7, 435., 1) Stadt im megarischen, später korinthischen Gebiete, Thuc. 4, 42. 44. Xen. Hell. 4, 4, 13. 5, 19. Strab., auch ἡ Κρ., Strab. 8. p. 380. Das Gebiet, ἡ Κρομμυωνία, ebd. p. 380. 392. Adj. Κρομμυώνιος, α, ον, σῦς, Plut. Thes. 9. 2) St. in Syrien, in der Nähe von Askalon, Philem. b. Steph. B.

κρομῠόεις, εσσα, εν, (κρόμυον) zwiebelreich. Dav. Κρομυοῦσσα, die Zwiebelinsel bei Spanien, Hecat. b. Steph. B., bei dem Κρομύουσα steht.

κρόμῠον, τὸ, die Zwiebel, Il. 11, 630. Od. 19, 233., spät. κρόμμυον, Hdt. 4, 17. Ar. Xen. Theophr. Die Alten unterschieden die Zwiebel vom Knoblauch u. Lauch durch die einfache, knollige, aus mehreren concentrisch über einander liegenden Häuten bestehende Wurzel und durch die hohlen Blätter, vgl. σκόροδον. 2) τὰ κρόμμυα, der Zwiebelmarkt, Eupol. b. Poll. 9, 47. 3) Propr., Κρομμύου ἄκρα, Vorgebirge auf Kypros, Strab. 14. p. 669. (Alte kom. Ablig von κόρη u. μύω, weil die Zwiebel die Augen beisst, so dass man sie schliessen muss, Arist. probl. 20, 22.)

Κρομύουσα, ἡ, s. κρομυόεις.

Κρόνια, ων, τὰ, sc. ἱερά, Kronosfest, in Athen am zwölften des Monats Hekatombäon gefeiert, welcher auch in früherer Zeit μὴν Κρόνιος hiess, Dem. p. 708, 13. Schol. Ar. Nub. 398. Plut. Thes. 12. 2) die röm. Saturnalien, Plut. Luc.

Κρονιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Κρόνιος, Κρονιάδες ἡμέραι, die Saturnalien, Plut. Cic. 18.

Κρονίδης, ου, ὁ, Patronym. von Κρόνος, des Kronos Sohn, gew. Zeus, oft b. Hom., der auch Κρονίδης Ζεύς verbindet, Spitzn. Il. 2, 111. Pind. Pyth. 4, 303. Eur. Bacch. 95. Hec. 474. Auch vom Poseidon, Anth. 6, 164.; vom Cheiron, Pind. Pyth. 4, 205. Plur., Κρονίδαι, ebd. 5, 159. Ol. 9, 82. 2) ein alter, betagter Mann, Hesych. in der lakon. Form Κρονίδαρ. [ῐ]

Κρονικός, ή, όν, = das folg., ἀστήρ, der Stern Saturn, Anth. 11, 227., ἑορτή, die Saturnalien, Plut. Pomp. 34. Adv. Κρονικῶς, nach Art des Kronos, Eust. op. p. 263, 46. 2) = Κρόνιος, 2., λῆμαι, Ar. Plut. 581., σιτία, πρᾶγμα, Ath., ἄνθρωπος, Luc. rhet. 10. κρονικώτερος, Plat. Lys. p. 205. C.

Κρόνιον, τὸ, 1) Tempel des Kronos, Strab. 3. p. 169. Dio C. 45, 17. 2) Κρ. ὄρος, Paus., u. τὸ Κρόνιον, Pind. Ol. 1, 179. 6, 110. Diod., ein Berg in Elis bei Olympia mit einem Tempel des

Kronos; auch ἡ *Κρονία*, sc. *πέτρα*, Anth. 12, 64., u. *Κρόνου λόφος, παγος*, Pind. Ol. 8, 22. 10, 60. 3) Bein. der Pflanze *δελφίνιον*, Diosc. 3, 84.

Κρόνιος, α, ον, (*Κρόνος*) kronisch, saturnisch, dem Kronos od. Saturnus angehörig, ihm eigen, ihm geweiht, von ihm abstammend, *παῖς*, des Kr. Sohn, Pind. Ol. 2, 23. Aesch. Prom. 577., *Ποσειδάων*, Pind., *Πέλοψ*, id., *Πᾶν*, Eur., *ἅλς*, das adriatische Meer, Ap. Rh. 4, 327. 509., *πόντος*, das nördliche Eismeer, Bernh. Dion. P. 32., *ὄρος*, s. *Κρόνιον*, 2., *μήν*, s. *Κρόνια*. 2) bei d. Att. *uralt*, gew. mit spöttischer Nebenbdtg, altfränkisch, altmodig, dumm od. kindisch vor Alter, albern, vgl. *Κρονικός Κρονίων ὄζειν*, einen Anruch von verjährtem Aberglauben haben, Ar. Nub. 398.

Κρόνιος, ὁ, ein Freier der Hippodameia, Paus. 6, 21, 11., u. sonst als gr. Männern., Luc.

Κρόνιππος, ὁ, (*Κρονος, ἵππος*, 7.) sehr alt, sehr alter Narr, sehr alter Geck, sehr dumm vor Alter, Ar. Nub. 1070.

Κρονίων, ωνος, ὁ, gen. auch *Κρονίονος*, Il. 14, 247. Od. 11, 620., Patronym. von *Κρόνος*, Kronos Sohn, gew. Zeus, oft bei Hom. der auch *Ζεὺς Κρονίων* verbindet. [Iota im Nom. *Κρονίων* u. in der Genitivform *Κρονίονος* lang, sonst immer kurz; doch gebrauchen Tyrt. 1, 1. u. Pind. Pyth. 4, 39. Nem. 1, 23. 9, 66. Iota auch im Nom. kurz.]

Κρονοδαίμων, ονος, ὁ, = *Κρόνος*, 2., Bekk. An. p. 46, 30.

Κρονοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Kronoskasten, ein alter Mensch voller Thorheit, Bekk. An. p. 46, 5.

Κρονόληρος, ὁ, (*ληρέω*) alter einfältiger Schwätzer, alter Dummkopf, Plut. mor. p. 13. B. Poll. 2, 16.

Κρόνος, ὁ, *Kronos*, lat. *Saturnus*, Sohn des Uranos und der Gaea, Hes. th. 137., Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Pluton, der Hera, Demeter u. Hestia, ebd. 452 fg.; vor Zeus Beherrscher der Welt, bis er von seinen Söhnen entthront und unter die Erde in den Tartaros gebannt ward, Il. 6, 579. 14, 203. So lange Kronos im Himmel waltete, war das goldne Zeitalter auf Erden, Hes. op. 111.; dah. ὁ *ἐπὶ Κρόνου βίος*, eine Art Schlaraffenleben, Luc. Fugit. 17. Spätere deuteten den Kronos als Gott der Zeit, *χρόνος*. Sein Stern galt als unheilbringend, Casaub. Pers. 5, 50. Jac. Anth. P. p. 678. b) *Κρόνου πάγος, λόφος*, s. *Κρόνιον*, 2. c) *Κρόνου ἡμέρα*, *Saturni dies*, bei den Juden der Sabbath, Dio C. 37, 17. 66, 7. d) *Κρόνου τροφή*, anderer Name für *ἱππουρις*, Diosc. 4, 46. 2) weil an den Kronos der Begriff der frühesten fabelhaften Vorzeit geknüpft war, so hiess bei den aufgeklärten Athenern jeder dumme, schwachsinnige od. mürrische Alte *Κρόνος*, Ar. Vesp. 1480. Nub. 929. Plat. Euthyd. p. 288. D. Vgl. *Ἰάπετος* u. *Κρόνιος*, 2.

Κρονοσόλων, ωνος, ὁ, ein von Lukian fingirter Priestername.

Κρονότεκνος, ὁ, des Kronos Vater, Orph. h. 3, 8.

ΚΡΟΞ, ungebr. Nom. zu den metapl. Formen *κρόκα* u. *κρόκες*, s. *κρόκη*.

κροσόω, s. *κροσσόω*.

κρόσσαι, ῶν, αἱ, die hervorragenden Zinnen od. Brustwehren auf den Mauern u. Mauerthürmen, hinter denen die Krieger stehn, die die Mauern vertheidigen, *ἐπάλξεις, στεφάναι*, Il. 12, 258. 444.; nach Aristarch Sturmleitern, Lehrs Arist. p. 231. 2) die Stufen od. Absätze der Pyramiden, sonst *ἀναβαθμοί, βωμίδες*, vermuthlich weil sie aus vorspringenden Kragsteinen an den Wänden hinaufgeführt waren, Hdt. 2, 125., wo Einige die ion. Form *κρώσσαι* vorziehn. (Nach den meisten Gramm. wie *κροσσός* von *κόῤῥη, κόρση*, nach And. von *κρόκη*.)

Κροσσαία, ἡ, Gegend in Makedonien, Hdt. 7, 123.

κροσσίον, τὸ, Demin. von *κροσσός*, Herod. epim. p. 72.

κρόσσιον, τὸ, anderer Name für *λεοντοπόδιον*, Diosc. 4, 131.

κροσσός, οῦ, ὁ, = *θύσανος*, Troddel, Quaste, Franze eines Gewandes, Poll. 7, 64. Clem. Al. p. 236 a. E. Hesych. Becker Char. 2. p. 356. (S. *κρόσσαι* a. E.) Dav.

κροσσόω, betroddeln, befranzen, verbrämen, mit Troddeln, Quasten od. Franzen einfassen, Et. Gud. p. 349, 33., im Et. M. p. 541, 8. *κροσόω* geschrieben. Wohl nur fingirt zur Ableitung von

κροσσωτός, ἡ, όν, betroddelt, befranzt, verbrämt, mit Troddeln od. Franzen eingefasst, Lyc. 1102. Ps. 44, 13. Plut. Lucull. 28. KS.; auch *κροσωτός*, in einem Verse des Araros b. Poll. 7, 65. 2) (*κρόσσαι*) stufenartig, Lyc. 291. nach den Schol. u. einigen Hdschr., vulg. *κορσωτός*.

κρόσφος, ὁ, = *γρόσφος*, Eust. p. 795, 35.

κροταίνω, poet. Nebenform von *κροτέω*, Opp. cyn. 4, 247.

κροτάλια, ων, τὰ, (*κρόταλον*) drei od. mehr Perlen, die im Ohr getragen werden, und an einander klappern, *crotalia*, Petron. 67, 9. Plin. 9, 35, 5, 6. [ᾰ]

κροτᾰλίζω, f. ίσω, (*κρόταλον*) klappern od. rasseln lassen, *ἵπποι ὄχεα κροτάλιζον*, die Rosse liessen die Wagen daherrasseln, zogen sie unter Gerassel daher, Il. 11, 160. vgl. *κροτέω*. 2) mit dem *κρόταλον* klappern, Hdt. 2, 60. Phot. p. 185, 11. 3) *κρ. χεῖρας*, die H. zusammenschlagen, mit den Händen klatschen, Byz. Auch abs., Beifall klatschen, vor Freude klatschen, Alc. 2, 4. Ath. 9. p. 395. A. Pass., beklatscht werden, mit Beifallklatschen gehört od. empfangen werden, Ath. 4. p. 159. E. u. öft. Dav.

κροτάλισμα, ατος, τὸ, Nicet., und

κροτᾰλισμός, ὁ, (*κροταλίζω*) das Klappern, Klatschen, Schlagen; bes. das Beifallklatschen. Gloss.

κρότᾰλον, τὸ, (*κρότος, κροτέω*) Klapper von gespaltnem Rohre, Klingel, Schelle, Klapperblech, Becken u. dgl., h. Hom. 13, 3., Pind. fr. 48, 2. Eur. Hel. 1324. Cycl. 204. Anth. 5, 175. 11, 195. Hdt. 2, 60. Protag. Cyz. b. Ath. 4. p. 176. A. 2) übertr., Zungendrescher, Plappermaul, Schwätzer, Ar. Nub. 260. 448.; auch adj., *οἶδ' ἄνδρα κρόταλον*, Eur. Cycl. 104. Vgl. *κώδων*, 3. 3) anderer Name für die Narcisse, Eumach. b. Ath. 15. p. 681. E.

Κρόταλος, ὁ, ein Freier der Hippodameia, Paus. 6, 21, 10.

Κροτανοί, οἱ, s. *Πιτάνη*, 2.

κροτᾰφιαῖος, α, ον, (*κρόταφος*) die Schläfe betreffend, *πληγή*, ein Schlag an die Schläfe, Synes. ep. p. 259. A.

κροτᾰφίζω, auf die Schläfe schlagen, KS.

κροταφικός, ή, όν, Theoph. Nonn., und

κροτάφιος, α, ον, die Schläfe betreffend, zur Schläfe gehörig, Gal. t. 14. p. 720, 11.

κροτᾰφίς, ίδος, ἡ, (*κροτέω*) Spitzhammer, sonst *κέστρα*, Poll. 7, 106. 10, 147. 183.

κροτᾰφιστής, οῦ, ὁ, (*κροταφίζω*) der mit der Faust die Schläfe Jmds schlägt, Gloss.

κροτᾰφίτης, ου, ὁ, u. *κροταφῖτις*, ιδος, ἡ,

die Schläfe betreffend, κροταφίτης μῦς, der Schlafmuskel, Galen. κροταφίτιδες πληγαί, Schläge auf die Schläfe, Hipp. b. Gal. t. 18, 1. p. 433, 10. [ῑτ] Von

κρόταφος, ὁ, der Schlaf am Kopfe, Il. 4, 502. 20, 397. Ar. Ran. 854., gew. im Plur., die Schläfe, Hom. Hes. sc. 137. Eur. Tro. 115. Hdt. 4, 187. Arist. u. a. σχῆμα κατὰ κρόταφον, eine Figur von der Seite, im Profil, Gegens. κατὰ πλάτος, Philo mech. 2) übertr., a) der Berggipfel, Aesch. Prom. 723. Anth. app. 94. b) der Buchrücken, die Rückseite, Anon. b. Suid. 3) der Kolben am Hammer. (Von κόῤῥη, eig. κόρταφος, was Zon. anführt, u. durch Umstellung κρόταφος, Lob. Agl. p. 1313. Nach Eust. von κροτέω.)

κροτέω, fut. ήσω, (κρότος, κρούω) klappern od. rasseln lassen, von Pferden, ὄχεα κροτέοντες, die Wagen hinrasselnd, Il. 15, 453. h. Hom. Ap. 234. vgl. κροταλίζω. 2) klatschen, klopfen, schlagen, stampfen, θύρσῳ γῆν, Eur. Bacch. 188., πέδον πεδίλῳ, Ap. Rh. 4, 1195., τοῖς ἀγκῶσι τὰς πλευράς, Dem. p. 1259, 21., τὸ ἔδαφος, Plut. Eum. 11.; τινά, Jmd schlagen, mit Schlägen züchtigen, durchklatschen, Plut. mor. p. 10. D.; auch intr., κρ. ὀστράκοις καὶ ψήφοις, damit klappern, klirren, rasseln, Arist. h. a. 9, 40. Pass. κροτεῖσθαι, beklatscht od. durchklatscht werden, z. B. vom Regen, Ael. n. a. 16, 17. Bes. a) ein Instrument schlagen, Musik auf einem Instrumente machen, trans. u. intr., χάλκωμα, Plut. mor. p. 944. B., κυμβάλοις, Luc. Alex. 9., spöttisch: ἡ τοῖς ὀστράκοις κροτοῦσα (Μοῦσ' Εὐριπίδου), Ar. Ran. 1305. b) ein Geweb mit der Weberlade, κερκίς, fest und dicht schlagen, σινδόνες κεκροτημέναι, Strab. 15. p. 717. c) auch vom Schmied, zusammenhämmern, zusammenschweissen, wie συγκροτέω, überh. Metalle mit dem Hammer bearbeiten, schmieden, τί, Lyc. 883. Luc. Lexiph. 9. Philo mech.; bildl. κεκρότηται χρυσέα κρηπίς, Pind. fr. 206. ἐξ ἀπάτας κεκροταμένος, aus Lug u. Trug zusammengeknetet, zusammengesetzt, Theocr. 15, 49. εὐθὺς τὸ πρᾶγμα κροτείσθω, das Geschäft werde sogleich betrieben, das Eisen werde geschmiedet, so lange es heiss ist, Anth. 10, 20. κροτεῖν λόγους, zusammensetzen, Plat. Ax. p. 369. D. 3) zusammenschlagen, τὼ χεῖρε, beide Hände gegen einander schlagen, d. i. mit beiden Händen Beifall klatschen, Xen. Cyr. 8, 4, 12.; u. abs. κροτεῖν, Xen. Plat. Plut. u. a.; trans., τινά, τί, beklatschen, pass., beklatscht werden, Plat. Ax. p. 368. D. Arist. poet. 18, 9. Pol. 28, 14, 5. Plut. Caes. 30. Luc. Pisc. 25. u. Spät. παρὰ Ὁμήρῳ κεκρότηται τὰ σώφρονα συμπόσια, werden gelobt, Homer lobt sich, Ath. 5. p. 182. A. Aber auch: durch Pochen od. Stampfen sein Missfallen zu erkennen geben, Plut. mor. p. 533. A. 4) überh. schallen, tönen, ertönen, ἀράβου κροτοῦντος, Ael. n. a. 2, 11. Dav.

κρότημα, ατος, τό, = κρότος. 2) übertr. von Menschen, ein listiger, durchtriebener Mensch, wie Odysseus, Soph. fr. 784 D. Eur. Rhes. 498.

κρότησις, εως, ἡ, das Schlagen, der Schlag, στέρνων, als Zeichen der Trauer, Plat. Ax. p. 365. A., σιδηροῦ καὶ χαλκοῦ, Philo math., τοῦ πνεύματος, das Anstossen, Dion. H. comp. v. p. 77, 6.

κροτησμός, ὁ, = κρότησις, Aesch. Sept. 561.

κροτητός, ἡ, όν, Adj. verb. von κροτέω, 1) in rauschende Bewegung gesetzt, dah. klappernd, rasselnd, ἅρματα, Soph. El. 714. 2) geschlagen, κάρα, Aesch. Choeph. 428.; μέλη, auf Saiteninstrumenten gespielt, od. unter Instrumentalbegleitung gesungen, Soph. fr. 227 D. b) zusammengeschlagen, festgeschlagen, festgetreten, κροτητά, a) festgetretener Boden, od. Wege die viel betreten werden, Theophr. h. pl. 6, 6, 10. b) eine Art Backwerk, Eur. fr. Cress. 13, 5 D. Plut. mor. p. 1097. D.

κρότιον, τό, anderer Name der Pflanze καταναγκη, Diosc. 4, 134.

κροτοθόρυβος, ὁ, (θόρυβος) Lärm vom Schlagen od. Händeklatschen, Epic. b. Diog. L. 10, 5. Plut. mor. p. 45. F. 1117. A.

κρότος, ου, ὁ (κρούω) jedes durch Schlagen, Stampfen, Klatschen entstehende Geräusch, Gerassel, Geklapper, Geklirr, Arist. h. a. 9, 40. Strab. 14. p. 662. Ael. u. Spät., τῶν δακτύλων, mit den Fingern, Ael. n. a. 17, 5., ἐνόπλιος, Waffenlärm, Plut. Mar. 22. κρότον ἄρασθαι, einen Lärm erheben, Lärm machen, id. Crass. 33.; auch das Klappern der Störche, Philostr. epist. 4.; bes. a) κρ. ποδῶν, das Stampfen mit den Füssen, d. i. das Tanzen, Springen, Eur. Heracl. 783. Tro. 546. κρ. σκινδάλων, id. Cycl. 37. b) das Klatschen, das Beifallklatschen, Beklatschen, mit χειρῶν, Ar. Ran. 157., u. abs., Men. b. Ath. 4. p. 175. B. Xen. An. 5, 9, 13. Plat. legg. 3. p. 700. C. Dem. p. 402, 8. 519, 9. Dion. H. u. Spät. Aber auch als Ausdruck des Hohnes, Spottes, Plat. Lach. p. 184. A. c) met., der Klang einer Rede, eines Gesanges, Luc. enc. Dem. 15. 32. Anth. Plan. 226. κρ. τῆς γλώττης, leerer Wortschall, Wortgeklingel, Philostr. v. Soph. 2, 15.

κρότων, ωνος, ὁ, 1) Hundelaus, Tecken, *ricinus*, Arist. h. a. 5, 19. 31., in der Od. κυνοραιστής. 2) der Wunderbaum, κίκι, aus dessen der Hundelaus ähnlichen Frucht ein Oel bereitet ward, Hipp. p. 670, 22. Theophr. Diosc. Wytt. Plut. mor. p. 55. E. 3) ein körniger Eiterauswurf, Hipp. p. 479, 54. vgl. Poll. 4, 190. 4) der Theil des Ohres, welcher gleichsam den Boden (ἔδαφος) bildet, Poll. 2, 85. 5) Propr., a) ὁ Κρότων, Gründer der Stadt Kroton, Schol. Theocr. 4, 32.; auch sonst als gr. Männern., Diog. L. 9, 12. b) ἡ Κρ., eine gr. Stadt in Unteritalien am Fl. Aesaros, Hdt. 3, 136 sq. Strab. Die Einw. οἱ Κροτωνιᾶται, ῶν, Thuc. 7, 35. Strab., ion. Κροτωνιῆται, Hdt. 3, 137. 8, 47. Das Gebiet, ἡ Κροτωνιᾶτις, ιδος, Thuc. 7, 35. Arist. mirab. 107. (Man findet auch κροτών, Κροτών betont.)

κροτώνη, ἡ, = γόγγρος, 2., Knorren, Astknoten am Baume, bes. am Oelbaume, Theophr. h. pl. 1, 8, 6.

κροτωνοειδής, ές, (εἶδος) dem κρότων ähnlich, Hipp. p. 573, 7.

Κροτωπιάδης, ου, ὁ, Sohn des Krotopos, Linos, Callim. fr. 315., Patronym. von

Κρότωπος, ὁ, Sohn des Agenor, Paus.

κροῦμα, ατος, τό, (κρούω) der Schlag, Stoss, Ar. Eccl. 257. (mit obsc. Zweideutigkeit); in der Form κροῦσμα, Anth. 6, 27. Poet. de vir. herb. 121.; bes. b) das Schlagen od. Spielen eines Saiteninstruments, bes. der Cither, Eur. fr. Erechth. 14 D. (Ar. Thesm. 126.) Hipp. p. 346, 14. Plat. Alc. 1. p. 107. A. rep. 1. p. 333. B. Min. p. 317. D. Aristox. b. Plut. mor. p. 1141. B. Plut. Luc., an welchen Stellen theilweise die Bdtg *das auf einem Saiteninstrument gespielte Tonstück* zulässig ist; in der Form κροῦσμα, Anth. 5, 292. Auch auf alle Blas- u. andere Instrumente übertragen, bes. von der Flöte, Plut. Poll., von der Trompete, Poll. 4,

84., vom Triangel, *κρούσματα*, Ath. 4. p. 183. E.; dah. *κροῦμα*, das auf einem Instrument zu spielende Tonstück, bes. = *αὔλημα*, Plut. Hoeck Kreta, 1. p. 226 fg. Dav.

κρουματικός, ή, όν, zum Schlagen od. Spielen eines Instruments gehörig, *σοφίη*, die Kunst ein Instrument zu spielen, Anth. 11, 352., *μουσική*, Instrumentalmusik, Suid. s. v. *Ὄλυμπος*, *διάλεκτος*, der Ausdruck im Spielen eines Instruments, Plut. mor. p. 1138. B. *λέξις κρουσματική*, ein leerer, bloss tönender Ausdruck, Pol. 3, 36, 3.

κρουμάτιον, τὸ, Demin. von *κροῦμα*, ein kleines Tonstück, Ach. Tat. 1, 5. Schol. Ar. 2) Propr., *ἡ Κρ.*, eine Flötenspielerin, Alc. 1, 12.

κρουματοποιός, ὁ, (*ποιέω*) ein Tonkünstler, Machon b. Ath. 8. p. 337. C.

κρουναῖος, α, ον, (*κρουνός*) aus od. von dem Quell od. Spring, dazu gehörig, *ὕδωρ*, Springwasser, Arist. meteor. 2, 3.

κρουνεῖον, τὸ, eine Art Trinkgeschirr, einem *κρουνός* ähnlich, Epigen. b. Ath. 11. p. 480. A.

κρουνηδόν, Adv., (*κρουνός*) nach Art eines Quells od. Springs, 2 Macc. 14, 45. Philo, Byz.

κρουνίζω, (*κρουνός*) das Wasser wie ein Quell od. Spring ergiessen, Wasser springen lassen, Doroth. b. Ath. 11. p. 497. E. — Med., sich wie ein Quell ergiessen, hervorsprudeln, Epinic. ebd. A.

κρουνίον, τὸ, Arcad. p. 120, 4., und

κρουνίσκος, ὁ, Demin. v. *κρουνός*, Hero spir. b) das Hähnchen (von *κρουνός*, 2.), Schol. Luc. Pisc. 10. 28.

κρούνισμα, ατος, τὸ, das wie aus einem Spring sich Ergiessende, Hervorströmende, Aufsprudelnde, starker Strom von Wasser, Wein u. s. w., Anth. Plan. 12.

κρουνισμάτιον, τὸ, Demin. von *κρούνισμα*, Wasserröhrchen, Hero spir.

κρουνισμός, ὁ, der Spring, der Sprudel, Aq. Sam. 2, 5, 8.

κρουνῖτις, ιδος, ὁ, bes. Fem. zu *κρουναῖος*, *νύμφαι*, Orph. h. 50, 9.

κρουνός, οῦ, ὁ, der Quell, Brunnquell, Born, Spring, Springquell, Springbrunnen, Il. 22, 208. 147. Pind. Ol. 13, 90. Soph. Trach. 14.; dah. a) das Becken od. das Bett, worin sich das lebendige Quellwasser fängt u. sammelt, das Bett eines Giessbaches od. Waldstroms, Il. 4, 454.; überh. Wasserbett, Canal, Strab. 5. p. 235. b) bildlich, Quell, Strom, *κρουνοὶ Ἡφαίστοιο*, Feuerströme, Pind. Pyth. 1, 49., *αἵματος*, Ströme Bluts, Eur. Rhes. 790. Hec. 568. Ach. Tat. 8, 1., *γάλακτος*, *οἴνου*, Ath. 5. p. 200. C. 2) der Hahn an einem Gefäss. 3) Propr., *Κρουνοί, οἱ*, a) eine Quelle u. Gegend in Elis, Od. 15, 295. h. Hom. Ap. 425. Strab. 8. p. 343. 350. b) eine Quelle in Arkadien, Paus. 8, 35, 8. c) Stadt in Mösien am Pontus, Strab. 7. p. 319. (Nach Einigen von *κρούω*, nach Andern Eines Stammes mit *κρήνη*.) Dav.

κρουνοχυτρολήραιον, τὸ, (*κρουνός, χύτρα, λῆρος*) kom. Wort bei Ar. Eq. 89., wo jedoch Dind. ebenfalls nach hdschriftlicher Auctorität das Masc. *κρουνοχυτρολήραιος* vorzieht, von einem unverständigen Schwätzer, der einen Strom leerer Worte aussprudelt, mit dem Nebenbegriff eines zu aller Begeisterung unfähigen Wassertrinkers, *Wasserkrugsalfanzer* nach Voss.

κρούνωμα, ατος, τὸ, wie von *κρουνόω*, = *κρουνός*, Emped. 28 St.

κρούπαλα, ων, τὰ, Soph. fr. 43 D., auch *κρούπεζαι, αἱ*, Phot. p. 180, 22. Paus. b. Eust. p. 867, 29., *κρούπετα, τὰ*, Hesych., *scrupeda* u. *sculponea*, hohe hölzerne Schuhe, dergleichen man vorzüglich in Boeotien trug; man trat darin die Oelbeeren aus, Phot. Hesych., auf dem Theater trugen sie die Flötenspieler, um mit ihnen den Takt zu treten, Poll. 7, 87. 10, 153. 2) = *κλεῖς*, s. das folg. (Wahrsch. von *κρούω*.)

κρουπαλίαι, αἱ, = das vor. 2) nach Hesych. = *κλεῖς*, Schlüssel, wie er auch *κρούπαλα* erklärt.

κρούπεζα, ἡ, s. *κρούπαλα*.

κρουπέζιον, τὸ, Demin. von *κρούπεζα*, Poll. 10, 153. Hesych.

κρουπεζοφόρος, ον, (*φέρω*) Holzschuhe tragend, Cratin. b. Schol. Pind. Ol. 6, 152. vgl. Poll. 7, 87.

κρουπεζόω, Einen mit Holzschuhen antkun, ihm Holzschuhe anziehn. Med., Holzschuhe anhaben od. tragen, Hesych.

κρουσιδημέω, (*κρούω, δῆμος*) komisches Wort bei Ar. Eq. 859. nach *κρουσιμετρέω* gebildet: das Volk täuschen u. betrügen, indem man es aufwiegelt.

κρουσίθυρος, ον, (*κρούω, θύρα*) an die Thür klopfend, *μέλος*, eine Flötenweise, auch *θυροκοπικόν*, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. C.

κρουσιλύρης, ου, ὁ, (*κρούω, λύρα*) die Leier schlagend, Orph. h. 30, 3. [ῠ]

κρουσιμετρέω, (*κρούω, μέτρον*) beim Messen, bes. des Getraides, betrügen, indem man an das Maass stösst od. daran rüttelt, damit das Aufgeschüttete wieder herunterfalle, Hesych. vgl. Theophr. ch. 15.; darauf geht auch Phocyl. 13: *σταθμὸν μὴ κρούειν*, vgl. *παρακρούομαι*. Dav.

κρουσιμέτρης, ου, ὁ, der Falschmesser, Betrüger, Schol. Ar. Nub. 450.

κροῦσις, εως, ἡ, (*κρούω*) das Schlagen, Stossen, Klopfen, Stampfen, Plut. Aem. 32., *ποδός*, *ὁπλῶν*, mit dem Fusse, mit den Hufen, id. Alex. 6. Ael. n. a. 2, 10.; bes. a) das Anklopfen an irdne Gefässe, um am Klange zu hören, ob sie Risse haben od. ganz sind; überh. das Prüfen, Erproben, Ausforschen, Schol. Ar. Nub. 317. Suid. b) das Schlagen eines Saiteninstrumentes, Plut. Per. 15. mor. p. 1137. B. 1144. C.; aber auch das Spielen der Blasinstrumente, Pol. 30, 13, 15. c) in der musik. Kunstsprache soll es das Einfallen der Instrumente beim Gesang bezeichnen; *λέγειν παρὰ τὴν κροῦσιν* erklärt man: recitativisch singen; *ᾄδειν παρὰ τὴν κροῦσιν*, choralmässig singen, Plut. mor. p. 1141. A. *κροῦσις ὑπὸ τὴν ᾠδήν*, volle Instrumentalbegleitung zum Gesange; nach Andern: das Einfallen der Instrumente nach dem Gesange, Arist. probl. 19, 40. d) vom Redner, das Eingreifende, Ergreifende, Treffende, Eindringliche, Ar. Nub. 317., wo es Andere für *Betrug* nehmen, s. *κρουσιμετρέω*.

Κροῦσις, ιδος, ἡ, γῆ, eine Landschaft in Makedonien, Thuc. 2, 79.

κροῦσμα, ατος, τὸ, s. *κροῦμα*. Dav.

κρουσματικός, ή, όν, s. *κρουματικός*.

κρουσμός, ὁ, = *κροῦσις*, Procl. b. Phot. bibl. p. 320, 30. KS.

κρουστέον, Adj. verb. von *κρούω*, man muss stossen, schlagen, klopfen, *τὴν θύραν*, Ar. Eccl. 989.

κρουστικός, ή, όν, 1) zum Schlagen, Stossen, Treffen gehörig od. geschickt, stössig, *ζῷον*, vom Widder, Philo t. 1. p. 113, 15.; bes. die Ohren od. das Gehör treffend, eindringlich, durchdringend, Arist. probl. 19, 10. Plut. mor. p. 802. E. 2) met., eindringlich, ergreifend, vom Redner, Ar.

Eq. 1379. τὸ κρουστικόν, das Eindringliche, Ergreifende der Rede, Luc. enc. Dem. 32.

κρουστός, ή, όν, geschlagen, gestossen. 2) κρ. γράμματα, täuschend, zweideutig abgefasst, Phot. p. 180, 24., von

κρούω, f. σω, pf. κέκρουκα, aor. pass. ἐκρούσθην, stossen, schlagen, klopfen, τινά, τί, u. abs., Soph. fr. 938 D. Eur. Phaeth. fr. 5 D. Xen. Plat., τοῖς ποσὶ τὴν γῆν, mit den Füssen auf den Boden stampfen, Arr. An. 7, 1, 7. Plut. Caes. 33., τοῖς δακτύλοις εἰς τὴν χεῖρα, an die H. stossen, Dio C. 40, 16. Bildl., ἀλλήλων τοῖς λόγους τοῖς λόγοις, Plat. Theaet. p. 154. E. b) κρ. πόδα, stampfend auftreten lassen, vom Tanze, Eur. El. 180. Herm. Herc. f. 1295 (1304)., χρυσοσανδαλον ἴχνος ἐν γᾷ, den Fuss auf den Boden setzen, id. Iph. A. 1043. c) zusammenschlagen, χεῖρας, klatschen, Eur. Suppl. 720., ὅπλα πρὸς ἄλληλα, Thuc. 3, 22., τὰς ἀσπίδας πρὸς τὰ δόρατα, Xen. An. 4, 5, 18. 2) bes., a) κέραμον κρούειν, ein irdenes Gefäss klopfen, es durch Klopfen prüfen, ob es Risse hat od. ganz ist, Suid.; dah. überh. untersuchen, prüfen, τὸ καλόν, Plat. Hipp. maj. p. 301. B., τὸν κόλακα, Plut. mor. p. 64. D. b) ein Saiteninstrument mit dem Plektron schlagen, Plat. Lys. p. 209. B., λύραν, die Laute schlagen od. spielen, Plut. Luc., κιθάραν, Anth. Plan. 278.; auch von Blas- u. andern Instrumenten, αὐλὸν κρούειν, Jac. Anth. P. p. 664., σύριγγας, Valck. Eur. Phoen. p. 295., θίασον, Julian. Mit d. Dat., auf od. mit einem Instrumente spielen, κρεμβάλοις, Ath. 14. p. 636. D. c) κρούειν τὴν θύραν, an die Thür klopfen, pochen, Ar. Eccl. 317. 990. Xen. conv. 1, 11. Plat. Lob. Phryn. p. 177. d) σταθμὸν κρούειν, an die Wagschaale stossen, beim Wägen betrügen, falsch messen, Phocyl. 13., u. abs., κρούειν, Soph. fr. 927 D. vgl. Harpocr. s. v. παρακρούεται. e) = βινέω, Bekk. An. p. 101, 26.; aber κρ. πέπλον, wie *tunicam tundere* od. *pertundere*, als derbe Aeusserung des Geschlechtstriebes, Eur. Cycl. 328. f) stechen, verwunden, κρουσθεὶς ὑπὸ σκορπίου, Eratosth. cat. 32. g) übertr., treffen, berühren, κνῖσα κρ. ῥινὸς ἄκρας, Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. C. Aehnl. bei uns *es sticht ihm etwas in die Nase.* 3) als Schifferausdruck, πρύμναν κρούειν, rückwärts rudern, das Schiff langsam rückwärts gehen lassen, Pol. 16, 3, 8., gew. im Med., Thuc. 1, 51. 3, 78. Luc. u. a.; auch von den Schiffen selbst, πρύμναν κρουόμεναι νῆες, Arr. An. 5, 17, 12. Auch κρούεσθαι ἐπὶ πρύμναν, App. b. c. 5, 119. Dah. κρούεσθαι τὸ πτερόν, zurück fliegen, Ael. n. a. 3, 13. (Verw. mit κρότος, κροτέω.)

Κρύασσος, ή, St. in Karien, Plut. Die Einw. οἱ Κρυασσεῖς, έων, id. Fem. ἡ Κρυασσίς, ίδος, Inser.

κρῠβάζω, = κρύπτω, Hesych. Dav.

κρῠβαστός, ή, όν, verborgen, Et. M. p. 547, 46. nach Ruhnk. Tim. p. 177., vulg. κυρβασταί.

κρύβδα, Adv., (κρύπτω) heimlich, verborgen, Pind. Pyth. 4, 202. Aesch. Choeph. 177., mit d. Gen., κρύβδα Διός, *clam Jove*, Il. 18, 168.

κρύβδην, dor. κρύβδᾶν, Pind. Pyth. 3, 25. Theocr. 4, 3., Adv., (κρύπτω) heimlich, verborgen, Od. 11, 455. 16, 153. Ar. Vesp. 1013. Hipp. p. 810, 22. Plat. legg. 6. p. 766. B. 876. B. Dem. u. a.; mit d. Gen., Pind. I. 1.

κρῠβῆ, Adv., = das vor., 2 Regg. 12, 12., mit der v. L. κρύβδην.

κρῠβηλός, όν, verborgen, Hesych.

κρῐβήσια, ων, τά, das Todtenfest, = νεκύσια, Hesych., von

κρῐβήτης, ου, ὁ, der in der Erde Verborgene, d. i. der Todte, Hesych., von

κρύβω, Stammform zu κρύπτω, nur bei späten Schriftstellern gebräuchlich, s. κρυπτω.

κρῠερός, ά, όν, (κρύος) kalt, vom Hades, Hes. op. 152., von einem Todten, Simon. in Anth. 7, 496., ὕδωρ, Qu. Sm., πυρετός, Orph., ὥρα, Hdn. 1, 6, 3. τὰ κρυερά, die Kälte, Ar. Av. 955.; dah. Frost od. Schauder erregend, so dass es Einen kalt überläuft, bei Hom. gew. Beiw. von γόος, auch von φόβος, Il. 13, 48., θανάτου τελευτή, Eur. fr. inc. 160, 6 D. b) met., schauerlich, schrecklich, furchtbar, grausig, ἀρή, Hes. th. 657., πάθεα, Ar. Ach. 1191., ἔρις, Poet. b. Luc. Jup. tr. 37., φρίξις, Orph. lith. 573. Jac. Anth. P. p. 287. 2) schaudernd, von Schauder ergriffen, πόλις τρομερά, κρυερά, Ar. Av. 951.

κρῡμαίνω, (κρυμός) kalt machen, Herod. epim. p. 75.

κρῡμάλέος, α, ον, (κρυμός) eiskalt, frostig, Eratosth. in Brunck An. 1. p. 477. Sext. Emp. c. math. 9, 83.

κρυμνός, ὁ, = κρυμός, Polyaen. 3, 9, 34. Hesych. Die Form wird von Einigen bezweifelt. S. indess Wernicke Tryph. 189. Dav.

κρυμνώδης, ες, (εἶδος) = κρυμώδης, Hipp. p. 364, 29., wo Diod. κρυμῶδες herstellt. τὸ κρυμνῶδες τοῦ τόπου, KS.

κρῡμοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von Frost erhärtet, von Frost starrend, Βορέης, Orph. h. 79, 2., von

κρῡμός, ὁ, (κρύος) Eiskälte, Frost, Soph. fr. 448 D. Eur. fr. Scyr. 1 D. Hdt. 4, 28. Call. Diod. u. a. b) Frostzeit, Hdt. 4, 8. ἀνὰ κρυμόν, zur Winterszeit, Nic. th. 681. Ael. n. a. 12, 17. κατὰ τοὺς κρυμούς, Strab. 11. p. 494. Dion. H. ant. 1, 37. Plut. mor. p. 895. E. 2) Fieberfrost, Diosc. 3, 60.

κρῡμοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich der Eiskälte, des Frostes freuend, f. L. statt δρυμοχαρής.

κρῡμώδης, ες, (κρυμός, εἶδος) frostig, eisig, eiskalt, kalt wie Eis, reich an Eis, Dion. P. 780. Anth. 9, 561, 3. Ael. u. Spät. κρ. πυρετός, Fieber mit Frostschauer, Aët. κρυμωδέστερος, Theages p. 694 Gale. κρυμῶδες καταπνεῖν, eiskalt wehen, Ael. n. a. 14, 26.

κρῡμώσσω, von Frost starren, Theognost. p. 21, 15.

κρῠόεις, εσσα, εν, (κρύος) = κρυερός, eiskalt, Ap. Rh. 1, 918. 2, 628. Anth. 6, 221.; bes. Schauder erregend, φόβος, Il. 9, 2., ἰωκή, ebd. 5, 740.; überh. schauerlich, schrecklich, grausig, πόλεμος, Hes. th. 936., μάντευμα, συντυχία, Pind.

κρῠόομαι, als Pass., gefrieren, zufrieren. κρυοῦται, es friert, *gelat*, Gloss.

κρύος, τό, Eiskälte, Frost, Eis, Hes. op. 496. Plat. Ax. p. 368. C. Plut. Luc. 2) met., frostige, schauderhafte, grauenvolle Empfindung, Schauder, Entsetzen, Aesch. Eum. 161. Sept. 834. (Dav. κρυόεις, κρυερός, κρυσταίνω, κρύσταλλος, und mit langem Ypsilon κρυμός: an den Begriff des Gefrierens schliesst sich der des Gerinnens an, so wie denn Homer auch περιτρέφεσθαι vom sich ansetzenden Eise, Od. 14, 477., u. τρέφεσθαι, τροφαλίς, vom Gerinnen der Milch zu Käse gebraucht. Dah. ist auch das lat. *cruor*, geronnenes Blut, u. *grumus*, kleine, sich in Klümpchen od. Häufchen

vereinigende Theile, von *κρύος* abzuleiten; ein Verbum *κρύω* findet sich aber nirgends.) [⏑⏑]

κρυπτάδιος, *α, ον*, auch zweier End., Aesch. Choeph. 946., (*κρύπτω*) heimlich, verborgen, versteckt, verstohlen, *φιλότης*, Il. 6, 161., *μάχα*, Aesch. l. l. *κρυπτάδια φρονέειν*, Il. 1, 542. vgl. Orph. lith. 44. [ᾰ]

κρυπτάζω, f. *ασω*, Nebenform von *κρύπτω*, KS.

κρύπτασκε, ep. verläng. 3 sing. impf. von *κρύπτω*, Il. 8, 272.

κρυπτεία, *ἡ*, (*κρυπτεύω*) bei den Lakedämoniern eine Uebung der Jünglinge im Stehlen, Betrügen und Ueberlisten der Heiloten, deren Leben sogar dabei preisgegeben gewesen zu seyn scheint, Plat. legg. 1. p. 633. B. 7. p. 823. E. Plut. Lycurg. 28. Cleom. 28. Köchly de cryptia Lacedaem. Leipz. 1836.

κρυπτέον, Adj. verb. zu *κρύπτω*, man muss verbergen, Soph. Ant. 273. Anth. 5, 252.

κρυπτεύω, 1) verstecken, verbergen, Eur. Bacch. 886. 2) sich verstecken, sich in Hinterhalt legen, Xen. Cyr. 4, 5, 5. — Pass. *κρυπτεύομαι*, man stellt mir nach, Eur. Hel. 548.

κρύπτη, *ἡ*, (urspr. Fem. von *κρυπτός*) verdeckter Ort od. Gang, unterirdisches Behältniss, Gewölbe, *crypta*, *cryptoporticus*, Ath. 4. p. 205. A.

κρυπτήριος, *α, ον*, bequem zum Verbergen, *ἄντρον*, Orac. b. Paus. 8, 42, 4. Subst., *ἡ κρυπτηρία*, u. *τὸ κρυπτήριον*, Schlupfwinkel, KS.

κρυπτία, *ἡ*, f. L. statt *κρυπτεία*.

κρυπτικός, *ή, όν*, 1) zum Verbergen, Verstecken geschickt. 2) versteckt, hinterlistig, verfänglich, Alex. Aphr. zu Arist. top. 8, 1 med. Adv. *κρυπτικῶς*, Arist. l. l.

κρυπτίνδα, Adv., versteckens, Name eines Spieles, Theogn. p. 15, 11.

κρυπτός, *ή, όν*, Adj. verb. zu *κρύπτω*, versteckt, verborgen, geheim, Il. 14, 168. Pind. Pyth. 9, 69. Tragg. Xen. u. a. *τὰ κρυπτά*, Geheimnisse, Eur. Iph. A. 1146. *κρυπτὰ ἔπη*, trügerisch, Soph. Phil. 1112. — *ὁ κρυπτός*, der Auflaurer, Fritzsche Ar. Thesm. 600. *ἡ κρυπτή*, sc. *ἀρχή*, eine geheime Behörde der Spartaner in den Provinzen, Bekk. An. p. 273 sq. Adv. *κρυπτῶς*, LXX. Jos. KS.

κρύπτω, f. *ψω*, aor. *ἔκρυψα*, ep. 3 sing. impf. *κρύπτασκε*, Il. 8, 272., pf. pass. *κέκρυμμαι*, ep. 3 plur. *κεκρύφαται*, aor. 1. pass. *ἐκρύφθην*, aor. 2 *ἐκρύφην*, Soph. Ai. 1145., b. Spät., wie Apd. Alc., *ἐκρύβην* [ῠ], fut. pass. *κρυφθήσομαι*, seltener *κρυβήσομαι*, Eur. Suppl. 543.; erst bei Spät. finden sich als Praes. *κρύβω*, und als Impf. *ἔκρυβον* u. *ἔκρυφον* (Qu. Sm. Nonn.) im Gebrauch, Formen, die zuw. auch in Hdschr. älterer Autoren vorkommen, Lob. Phryn. p. 317. und zu Soph. Ai. p. 448 sqq. — *Verbergen, verstecken, verhüllen*, *τινά, τί*, Od. 11, 244. u. allg. in Poes. u. Pros., *νᾶσον ἁλμυροῖς ἐν βένθεσιν*, Pind. Ol. 7, 105., *τὶ ὑφ' εἵματος*, unter das Gewand, Eur. Hec. 343. Soph. Ai. 1145., *εἰς σποδιάν*, Eur. Cycl. 613., *κατὰ γῆς*, Plut. Cam. 20. *κρ. τινά τινι*, mit etw. umhüllen, bedecken, Aesch. Eum. 460. *σκότος κρ. τὶ νεφέλαις*, Eur. Hipp. 192. *κρύψαντες ἔχουσι βίον ἀνθρώποισι*, ein vor den M. verborgenes Leben führen, Hes. op. 42. Part. pf. pass. *κεκρυμμένος*, verborgen, geheim, *φάρμακα*, Eur. Andr. 32., *νάπη*, versteckt liegend, verborgen, einsam, Soph. OR. 1398. Bes. a) eine Pers. od. Sache verstecken, um sie zu schützen, *decken, bergen, schützen*, *τινὰ σάκεϊ*, Il. 8, 272., *κεφαλὰς κορύθεσσιν*, ebd. 14, 372., *πλευρὰ ὑπ' ἀσπίδων πλευραῖς*, Eur. Heracl. 824. *κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι*, Il. 13, 405. *σύ μ' ἐξ ὁδοῦ πόδα κρύψον κατ' ἄλσος*, leite meinen Fuss vom Wege u. verbirg mich im Hain, Soph. OC. 114. u. das. Herm. b) einen Leichnam in od. unter der Erde verbergen, im Grabe *bergen, begraben, bestatten*, Hes. op. 137. Soph. Ant. 285. OC. 621., *χθονί*, Soph. OC. 1546., *κατὰ χθονός*, id. Ant. 25., *τάφῳ*, ebd. 196. Ai. 1059. Eur. Hec. 726., *ἐν τυμβήρει θαλάμῳ*, Soph. Ant. 946., *γῇ*, Hdt. 5, 4. 4, 103. Thuc. 2, 34., *τὸν τελευταῖον βίον παρ' Ἅιδην*, Soph. OC. 1552. *ἔνθα Τιτῆνες ὑπὸ ζόφῳ ἠερόεντι κεκρύφαται*, wo sie verborgen liegen, Hes. th. 730. 2) etwas *verbergen, verheimlichen, verschweigen*, *τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι*, Od. 11, 443., Pind. Tragg. Ar. Thesm. 74. Thuc. 6, 72. Xen. u. a., *τί τινι*, Od. 4, 350., *πρός τινα*, Soph. Phil. 558., gew. *τί τινα*, wie *celo aliquem aliquid*, Aesch. Prom. 625. Soph. El. 957. Eur. Hec. 568. u. öft. Ar. Plut. 26. Xen. Cyr. 7, 3, 12. Lys. p. 897 R. b) b. Rhet., verbergen, d. i. beim Argumentiren so verfahren, dass der Gegner, ohne dass er sieht u. merkt wo es hinaus soll, in Widersprüche verwickelt u. zum Zugeständniss gebracht wird, Arist. top. 8, 1 med. 3) intr., sich verbergen; *verborgen seyn*, Soph. El. 826. Mit d. Acc. der Pers., sich vor Jmd verbergen, h. Hom. 16, 7. — Med., a) sich (*se*) verbergen, *οἴκοις*, Eur. Hel. 606., *ἐν προαστείῳ*, Hdn. 3, 4, 14. Plut. mor. p. 139. C.; von untergehenden Sternen, Hes. op. 384. b) etwas von sich verbergen, *κάρα καλύμμασι*, Soph. Ai. 246.; bei sich verbergen; dah. verschweigen, *τἀληθές*, id. Trach. 474. c) = Act., id. Ai. 647. (Verw. mit *καλύπτω* u. *κλέπτω*.)

κρυσταίνω, (*κρύος*) durch Kälte gerinnen od. gefrieren machen, *glacio*. Pass. gefrieren, Nic. al. 314.

κρυσταλλίζω, f. *ίσω*, (*κρύσταλλος*) wie Eis od. Krystall glänzen, durchsichtig seyn wie Krystall, Apoc. 21, 11.

κρυστάλλῖνος, *η, ον*, rein, durchsichtig wie Eis od. Krystall, krystallen, Anth. 9, 330. Dio C. 54, 23.

κρυστάλλιον, *τὸ*, Beiname des *ψύλλιον*, Diosc. 4, 70.

κρυσταλλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem Eis od. Krystall ähnlich, Strab. 4. p. 204. Plut. Gal. Adv. *κρυσταλλοειδῶς*, Plut. mor. p. 888. B.

κρυσταλλόπηκτος, *ον*, (*πήγνυμι*) zu Eis geronnen, gefroren, *φυσήματα*, Eur. Rhes. 441., was Ein. vom *Schnee* verstehen; Andere nehmen das Adj. in trans. Bdtg *Eis gefrieren lassend*.

κρυσταλλοπήξ, *ῆγος*, *ὁ, ἡ*, (*πήγνυμι*) = das vor., Aesch. Pers. 501.

κρύσταλλος, *ὁ*, (*κρύος*, *κρυσταίνω*) 1) alles durchsichtige Geronnene od. Gefrorene, *Eis*, Il. 22, 152. Od. 14, 477. Soph. fr. 162 D. Hdt. 4, 28. Thuc. 3, 23. Plat. Plut. b) das Gerinnen, Gefrieren; dah. = *νάρκη*, *das Erstarren*, weil es eine Art von Gerinnen des Blutes voraussetzt, Opp. hal. 3, 155. 2) *der Krystall*, Bergkrystall, *crystallum*; überh. alle wie Eis durchsichtige, auch farbige Edelsteine, Dion. P. Strab. 15. p. 717. Ael. n. a. 15, 8. Wess. Diod. 2, 52.; auch *ἡ κρ.*, Anth. 9, 753. Dav.

κρυσταλλοφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) von dem Ansehn, dem Schein, der Durchsichtigkeit des Krystalls, Strab. 16. p. 758.

κρυσταλλόω, = κρυσταίνω. Pass., gefrieren, Anon. b. Gell. 17, 8. Philo t. 2. p. 174, 9. 20. KS.

κρυσταλλώδης, ες, = κρυσταλλοειδής, Dio C. 49, 31. u. Spät.

κρύφα, Adv., (κρύπτω) heimlich, Plut.; mit d. Gen., Thuc. 1, 101. Plut. mor. p. 492. A. Parthen. 10, 2. [⏑⏑]

κρῠφᾶ, dor. st. κρυφῆ, w. s.

κρῠφάδις, Adv., (κρύπτω) heimlich, Jo. Alex. τ. 38, 27. Bekk. An. p. 1317.

κρῠφαῖος, α, ον, auch 2 End., Luc. ocyp. 67. Anton. L. 34., verborgen, versteckt, Pind. Isthm. 1, 97. Tragg. Plat. Tim. p. 77. C. b) heimlich, geheim, δρασμός, Aesch. Pers. 360., ἔπος, Soph. fr. 673 D., ἔφοδοι, Xen. Hier. 10, 6. Adv. κρυφαίως, Aesch. Pers. 370. LXX.

κρῠφανδόν, Adv., = κρύφα, wie ἀναφανδόν gebildet, Hesych.

κρύφασος, ὁ, ein gewisser Wurf beim Würfelspiele, Poll. 7, 204.

κρῠφῇ, richtiger κρυφῇ, dor. κρυφᾶ, Pind. Ol. 1, 75. fr. 217, 3., Adv., (κρύπτω) heimlich, verborgen, Soph. Ant. 85. 291. 1254. Trach. 689. Xen. conv. 5, 8.

κρῠφηδόν, Adv., = das vor., im Gegens. von ἀμφαδόν, Od. 14, 330. 19, 299. Qu. Sm. 4, 60. Byz.

κρῠφιαῖος, α, ον, = κρυφαῖος. Gloss.

κρυφιαστής, οῦ, ὁ, Geheimnissforscher, vom Traumdeuter, Aq. Gen. 41, 8. Exod. 7, 11.

κρῠφιμαῖος, α, ον, = κρύφιμος, Man. 1, 159. nach Rigler, Macar. hom. p. 161, 6. Adv. κρυφιμαίως, Schol. Ar. Fr. 730.

κρύφιμος, ον, = κρύφιος, Maneth. u. Spät. [⏑⏑⏑]

κρυφίνοος, ον, u. κρυφόνοος, ον, zsgz. κρυφίνους, Hesych., κρυφόνους, Et. M. p. 20, 49., = κρυψίνοος.

κρυφιογνώστης, ου, ὁ, (γιγνώσκω) der Verborgenes weiss, KS.

κρυφιοειδής, ές, (εἶδος) = κρυφιώδης. Adv. —ειδῶς, Dion. Ar.

κρυφιομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der in Geheimnisse eingeweiht, Dion. Ar.

κρυφιόμυστος, ον, Adv. — ύστως, (μύω) in Geheimnisse eingeweiht, überh. geheimnissvoll, KS.

κρύφιος, α, ον, auch 2 End., Eur. El. 720. Iph. T. 1328. Hdn. 8, 1, 2., (κρυπτω) verborgen, versteckt, θυμός, Pind. Pyth. 1, 162., ὄφις, Soph. Phil. 1328., auch in spät. Prosa, z. B. Plut. mor. p. 983. D. Hdn. 8, 1, 2. Hel. 1, 29. b) verstohlen, geheim, heimlich, ὀαρισμοί, ἔρωτες, λέχος u. ä. vom heimlichen Liebesgenuss, Hes. op. 787. Musae. 1. Soph. Trach. 360. Eur. κρύφιαι ψᾶφοι, Pind. Nem. 8, 44. κρύφιος εἰσῆλθον, Eur. Herc. f. 598. ναῦς κρύφιος ἦν ὡρμισμένη, id. Iph. T. 1328. κρ. τόποι (am Leibe), Dio C. 77, 15. τὸ κρύφιον, Geheimniss, Dion. Ar. Adv. κρυφίως, Luc. Philop. 9. KS.; mit d. Gen., Schol. Ar. Plut. 318. Dav.

κρῠφιότης, ητος, ἡ, Verborgenheit, Heimlichkeit, Dunkelheit, KS.

κρυφιώδης, ες, (εἶδος) Adv. —ωδῶς, geheimnissvoll, geheim, KS. Byz. κρυφιωδέστερος, KS. Lob. Phryn. p. 228.

κρυφογενής, ές, (ΓΕΝΩ) heimlich geboren, Hesych.

κρυφοδάκτης, ου, ὁ, (δάκνω) heimlich beissend, κύων, Moschopul.

κρῠφόνους, ουν, s. κρυφινους.

κρύφος, ὁ, = κρυφιότης, θεῖναι κρύφον τινός, Jmd verbergen, Pind. Ol. 2, 177. 2) Schlupfwinkel, 1 Macc. 1, 53. u. öft. (Nach Arcad. p. 84, 17. κρυφός zu betonen.)

κρύφω, s. κρύπτω. [ῠ]

Κρυφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Pol. 29, 3, 8.

κρυψιγᾰμία, ἡ, (γαμος) heimliche Ehe, KS.

κρυψίγονος, ον, (γόνος) heimlich geboren, Orph. h. 49, 3.

κρυψίδρομος, ον, (δρόμος) im Verborgnen laufend, Orph. h. 50, 3., wo Casaub. κρυψίδομος verm., im Verborgenen hausend.

κρυψίλογος, ον, (λογος) die Rede verschweigend, Herod. epim. p. 38.

κρυψιμέτωπος, ον, (μέτωπον) die Stirn verbergend, Luc. Lexiph. 7.

κρυψίνοια, ἡ, verborgene Sinnesart, versteckte Gesinnung, Eust. op. p. 93, 57., von

κρυψίνοος, ον, zsgz. κρυψίνους, ουν, (νοῦς) seine Gedanken verbergend, hinterlistig, arglistig, von heimlicher und versteckter Sinnesart, Xen. Cyr. 8, 2, 1. Ag. 11, 5. Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12. Aristid. u. Spät. Adv. κρυψίνως, Pol. 4, 51.

κρυψίποθος, ον, (πόθος) mit verborgener Sehnsucht, Et. M. p. 543, 48.

Κρύψιππος, ὁ, (ἵππος) Spottname auf Chrysippos, dessen Statue im Kerameikos zu Athen durch eine in der Nähe stehende Reiterstatue ganz verdunkelt wurde, Diog. L. 7, 182.

κρυψίπτερος, ον, (πτερόν) mit bedeckten Flügeln, Philes propr. an. 67, 15.

κρύψις, εως, ἡ, (κρύπτω) 1) das Verbergen, die Kunst zu verbergen, in der Rhet. die Kunst, seine Gedanken anfangs zu verbergen, u. sie erst nach u. nach hervortreten zu lassen, Arist. rhet. 1, 12. Alex. Aphr. 2) dass sich-Verbergen, sich-Verstecken, θεῶν, Plut. mor. p. 417. E. κρύπτεσθαι κρύψιν, Eur. Bacch. 953.; das Verschwinden, Unsichtbarwerden, ὕδατος, Plut. mor. p. 366. D.; bes. das Verschwinden der Sterne, Tim. Locr. p. 97. B. Ptol.

κρυψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) verborgenen Sinnes, Eust. p. 1574, 21.

κρυψίχολος, ον, (χολή) die Galle od. den Zorn verbergend, Eust. p. 54, 8.

κρύψορχις, εως, ὁ, (ὄρχις) mit verborgnen Hoden, Galen. t. 2. p. 276.

κρῠώδης, ες, (κρυος, εἶδος) frostartig, eisig, eiskalt, Plut. mor. p. 653. A. Poll. κρυωδέστερος, Theophylact. ep. 71.

κρῠωτήριον, τό, späterer Ausdruck für ψυκτήρ, Byz.

Κρωβίᾰλος, ἡ, St. in Paphlagonien, Ap. Rh. 2, 944.

κρώβιον, τό, s. κρώπιον.

κρωβύλη, ἡ, nach Serv. Virg. Aen. 4, 138. ein Haarnetz, das die Haare auf dem Kopfe zusammenhält. 2) Propr., a) St. in Thrakien, ep. Phil. b. Dem. p. 159, 10. b) gr. Frauenn., Menand. Luc.

κρωβύλος, ὁ, wie κόρυμβος, eine Art Haarflechte od. ein Haarschopf, mitten auf dem Scheitel emporstehend und durch die τέττιξ zusammengehalten, zu Thukydides Zeit in Athen sowohl von ältern Personen aus den höhern Ständen, als von Kindern getragen, später bes. von der Haartracht der Jünglinge, während die ähnliche der Jungfrauen κορυμβος hiess, Thuc. 1, 6. Anth. 6, 155. Plut. u. a. vgl. Schol. zu Ar. Nub. 980. Vesp. 1259. Thuc. 1. 1. Perizon. Ael. v. h. 4, 22.

Krüger Dion. H. hist. p. 494. Winckelm. Gesch. der Kunst 5, 1, 14. tratt. prelim. 4, 66. nebst den Anm. der Herausg. Bernhardy gr. Litteraturgesch. 1. S. 12. 2) b. Xen. An. 5, 4, 13. ein Federbusch od. Haarbüschel auf dem Helme, od. auch die kegelförmige Erhabenheit des Helmes selbst in der Mitte. 3) Propr., a) Spottname des Redners Hegesippos, wegen seines Haarputzes, Aeschin. s. den Schol. p. 733 Reiske. b) ein Dichter der neuern Komödie, Mein. hist. com. p. 490., u. sonst als gr. Männern., Plut. u. a. (Man findet auch die Betonung κρώβυλος.) [ῠ] Dav.

κρωβυλώδης, ες, (εἶδος) dem κρωβύλος ähnlich, Luc. Lexiph. 13.

κρῶγμα, ατος, τὸ, Herod. epim. p. 73., und

κρωγμός, ὁ, (κρώζω) das Krächzen der Krähe, *crocitatio*, Schol. Theocr., der Dohle, Anth. 7, 713., τῶν τραχὺ βοώντων ὀρνίθων, Julian.

κρώζω, f. κρώξω, wie eine Krähe schreien, krächzen, *crocitare*, Hes. op. 745. Ar. Av. 2. 24. Arat. 953. Plut.; auch von andern Vögeln, vom Schwan, vom Raben, vom Eisvogel, Luc. electr. 5. asin. 12. v. h. 2, 40. 2) von Menschen, mit ähnlicher heisserer Stimme reden oder schreien, kreischen, Ar. Lys. 506. Plut. 369. (Verw. mit κράζω, κλάζω, κλώζω.)

κρωμακίσκος, ὁ, Antiphan. b. Ath. 9. p. 396. D: κρ. γαλαθηνός erklärt man für *Spanferkel*, von einem Verbum κρωμάζειν = γρύζειν, *grunzen*.

κρωμᾰκόεις, εσσα, εν, (κρώμαξ) felsig, steinig, rauh, Hesych.

κρωμᾰκωτός, ή, όν, = das vor., τόποι, nach Eust. Il. 2, 729. paphlagonisch.

κρώμαξ, ᾶκος, ὁ, Felsenhaufen, Steinhaufen, st. κλώμαξ, Draco p. 18, 24. Hesych.

Κρῶμνα, ης, ἡ, Stadt in Paphlagonien, Il. 2, 855. Strab. 10. p. 544.

Κρῶμνος, ὁ, ein fester Ort in Arkadien, Xen. Hell. 7, 4, 21., von Paus. Κρῶμοι gen., das Gebiet ἡ Κρωμῖτις.

Κρῶμος, ὁ, Sohn des Poseidon, Paus. 2, 1, 3., des Lykaon, id. 8, 3, 4.

Κρωπία, ἡ, att. Demos der leontischen Phyle, Steph. B., b. Thuc. 2, 19. Κρωπεία, b. Phrynich. com. Κρωπιάς, άδος, b. Androtion Κρῶπες, ων, οἱ. Der Einw. Κρωπίδης, ου, ὁ, Inscr.

κρώπιον, τὸ, Sichel, Sense, Pherec. b. Poll. 10, 128. Einige schrieben κρώβιον nach Hesych. Nach Letzterem auch das Doppelbeil.

Κρῶς, ἡ, St. in Aegypten, Hecat. b. Steph. B.

κρῶσσαι, αἱ, s. κρόσσαι.

κρωσσίον, τὸ, Demin. von κρωσσός, Anth. 9, 272.

κρωσσός, οῦ, ὁ, Wassereimer, Wasser-, Wein-, Oelkrug, Aesch. fr. 91 D. Soph. OC. 478. Eur. Ion 1173. Cycl. 89. Theocr. 13, 46. Anton. L. 26. μύρου κρωσσοί, Plut. 2) Graburne, Aschenkrug, Mosch. 4, 34. Anth.

Κρῶφι, τὸ, Berg in Oberägypten zwischen Elephantine u. Syene, Hdt. 2, 28.

κτά, st. ἔκτα, ep. 3 sing. aor. 2. act. zu κτείνω, w. s.

κτάμεν, = das folg. [ᾰ]

κτάμεναι, ep. inf. aor. 2. act. zu κτείνω, Hom. [ᾰ]

κτάμενος, ep. part. aor. 2. Med. mit pass. Bdtg zu κτείνω, Hom. [ᾰ]

κτάνε, st. ἔκτανε, 3 sing. aor. 2. act. von κτείνω, Hom. [ᾰ]

κτάντης, ου, ὁ, (κτείνω) der Tödter, Dosiad. in Ath. 15, 26, 10.

κτάομαι, ion. κτέομαι, Hdt. 8, 112., conj. κτῶμαι, ion. κτέωμαι, Hdt. 3, 98., opt. κτῴμην, f. κτήσομαι u. κεκτήσομαι, aor. ἐκτησάμην, pf. ἔκτημαι, Il. 9, 402. Hdt. Aesch. Prom. 795. Plat. Prot. p. 340. E. u. sonst, gew. mit der v. L. κέκτημαι, s. Heind. zu Prot. l. l. Schneider zu rep. 5. p. 464. D. Lob. Phryn. p. 762. Buttm. ausf. gr. Sprchl. §. 483, 1. a., sonst ist bei Att. κέκτημαι die gew. Form, die sich aber auch schon bei Hes. op. 435. findet, conj. κέκτωμαι, opt. κεκτήμην, Plat. legg. 5. p. 731. C. 742. E., seltener κεκτῴμην, Eur. Heracl. 283. vgl. Buttm. §. 98. Anm. 15—17.; Pass. aor. ἐκτήθην. I) Praes. Impf. Fut. u. Aor. med., 1) *sich erwerben*, *sich verschaffen*, in seinen Besitz bringen, gewinnen, sey es durch Erwerb, Kauf und andere friedliche Mittel, oder (jedoch seltener) durch Gewalt, κτήματα, Il. 9, 400., οἰκῆας, Od. 14, 4., u. ähnl. b. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., Λυδῶν λαόν, sich unterwerfen, Aesch. Pers. 770., φίλους, ἑταίρους, sich Fr. erwerben, Soph. Ai. 1360. Eur. Or. 802. Xen. Plat., εὔνουν τὴν φρένα τινός, Soph. Phil. 1281., τὴν εὔνοιαν τὴν παρά τινος, Isocr. p. 95. E., χάριν, sich Dank verdienen, Soph. Trach. 191., ἀπό τινος, ebd. 471. Xen. Hier. 8, 2., ἔκ τινος, Soph. Phil. 1370. κτ. ἡδονάς, sich bereiten, Soph. El. 1303. Plat., σωφροσύνην, Plat., τέχνην, sich aneignen, erlernen, Soph. Ai. 1121. Plat., τιμὴν ἑαυτῷ, Plat. ep. 8. p. 356. A. κτ. τὶ παρά τινος, von Jmdm, Xen. conv. 4, 43. Hier. 1, 13. Dem. p. 257, 17., ἔκ τινος, id. Cyr. 8, 2, 22., πρός τινος, Eur. Heracl. 167. Auch durch Zeugung bekommen, erzeugen, παῖδας ἔκ τινος, Soph. OR. 1499. Eur. Iph. T. 696. b) *sich Jmd geneigt machen*, *für sich gewinnen*, τὰ βασιλέως ὦτα τῷ δωρεῖσθαι, Xen. Cyr. 8, 2, 10. An. 2, 6, 22., τὸν ἄνδρα, Plut. Pomp. 44. c) *sich zuziehen*, von übeln Dingen, κακά, Soph. El. 1004. Eur. Med. 1047., θεᾶς ὀργάν, Eur. Med. 218., νόσον, Eur. Or. 305., αὐτῷ θάνατον, sich den Tod bereiten, Soph. Ai. 968., δυσσέβειαν, sich den Vorwurf der Gottlosigkeit zuziehn, id. Ant. 924., ἔχθραν, Thuc. 1, 42., συμφοράν, Eur. Plat. κτ. τινὰ πολέμιον, sich Jmd. zum Feinde machen, Xen. An. 5, 5, 17. 2) κτ. τί τινι, einem Andern etwas erwerben, verschaffen, οἶκον, Od. 20, 265., πλοῦτον τέκνοις ξὺν αἰχμῇ, Aesch. Pers. 755., ἐπιστήμην τινί, beibringen, Xen. oec. 15, 1. Hier. 11, 13. 3) etw. ohne sein Zuthun erlangen, bekommen, erhalten, *nancisci*, Soph. fr. 608, 2 D. Eur. Herc. f. 274. Lys. p. 190, 43. 192, 14. II) Perf. u. Fut. 3., erworben haben, d. i. *besitzen*, *im Besitz seyn*, dann auch überh. für *haben*, Ἴλιον, Il. 9, 402., ἱρόν, Hdt. 2, 42., u. oft b. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., sowohl eig. als met., z. B. φωνὴν βάρβαρον, κοινὸν ὄμμα, Aesch. Ag. 1051. Prom. 795., δεσπότας, Eur. Hec. 397., ὄνομα, Hdt. 2, 50., κάλλος, Xen. conv. 1, 8., σμικρὸν νοῦν, Plat. legg. 10. p. 887. E., τέχνην, Lys., ἀρετήν, Plat. u. ä. oft. κτ. τινὰ σύμμαχον, Jmd. zum Bundesgenossen haben, Eur. Bacch. 1341. Auch von übeln Dingen, ἄγος, Aesch. Sept. 1017., κακά, Soph. Ant. 1278. Eur. Hel. 279., νόσημα, Eur., φθόνον, τὸ ψεῦδος, Plat. Part. κεκτημένος, der Besitzer, Inhaber, Eigenthümer, Herr, (bes. in Bezug auf Sclaven,) Soph. Phil. 778. Ar. Plut. 4. Xen. vect. 4, 50. oec. 1, 5. Plut. Nic. 29.; der Eheherr, Eur. Iph. A. 715. ἡ κεκτημένη, die

lerrin, Soph. fr. 700 D. Ar. Eccl. 1126. Luc. u. spät. III) in pass. Bdtg steht aor. ἐκτήθην, erworben, errungen, erlangt seyn, Eur. Hec. 449. Thuc. 1, 123. 2, 36. Dion. H. ant. 10, 27. 11, 0. Hdn. u. Spät. Buttm. ausf. gr. Sprachl. im anomalenverzeichniss u. §. 113. Anm. 7.; seltener pf. κέκτημαι, Aesch. Suppl. 336. Thuc. 7, 70. Plat. legg. 12. p. 965.; im Praes. erst b. sehr spät., wie Syr. *., Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 53. zu Poet. gnom. p. 145 sq.

ΚΤΑΩ, ungebr. Grundform, von der die epischen Aoristformen ἔκταν u. s. w. zu κτείνω abgeleitet werden.

κτεᾰνισμός, ὁ, = κτέανον, Man. 4, 41., wo vorv. κτεατισμούς verm.

κτέᾰνον, τὸ, (κτάομαι) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum, Vermögen, Hes. op. 317. Pind. Solon 15, 12. Tragg. Anth.; auch wie κτῆνος, κτήνη, Besitz an Vieh u. Heerden; meton., die Heerden selbst, Theocr. 25, 109.

κτέαρ, ατος, τὸ, = κτέανον, Erwerb, Eigenthum, Vermögen, Hom. Pind. Eur. fr. Phil. 4 D. Ap. Rh., überall nur im Dat. plur. κτεάτεσσι: denn st. κτέατα b. Pind. Nem. 7, 59. u. κτεάτων b. Ap. Rh. 2, 1153. wird jetzt κτέανα u. κτεάνων gelesen. Der Nom. sing. κτέαρ findet sich Qu. Sm. , 543. Anth. s. Lob. paral. p. 176.

κτεάτειρα, ἡ, Fem. wie von einem Masc. κτεάτηρ, die erwirbt od. giebt, νύξ, κτ. μεγάλων κόσμων, Aesch. Ag. 356. [ᾰ]

κτεᾰτίζω, f. ίσω, (κτέαρ) sich erwerben, sich erschaffen, sowohl durch Gewalt als durch friedliche Mittel, Il. 16, 56. Od. 2, 102. 19, 147. 24, 137. 207. Eumel. fr. 2 Marcksch. Theocr. 17, 19. — Med., sich erwerben, h. Hom. Merc. 522. Ap. Rh. 2, 788. Dav.

κτεᾰτισμός, ὁ, Besitzthum, s. κτεανισμός.

κτεᾰτιστός, ή, όν, Anth. app. 299., wo aber Boeckh (corp. inscr. t. 1. p. 592.) κτεάτεσσιν verbessert.

Κτέᾰτος, ὁ, Sohn des Aktor u. der Molione, Vater des Amphimachos, Anführer der Eleer, Il. 2, 55. 11, 708. Pind. Apd.

κτείνω, äol. κτέννω, ep. conj. κτείνωμι, Od. 9, 490., f. κτενῶ, ep. κτενέω, Hom., ion. κτᾰνέω, b. Hom. nur im Part. κτανέοντα, Il. 18, 309., aber in Compp. κατακτανέουσιν, κατακτανέεσθε, Il. 6, 409. 14, 481., att. κτανῶ, aor. 1 ἔκτεινα, aor. 2 ἔκτᾰνον, Lob. Buttm. ausf. gr. Sprchl 2. S. 226., ep. aor. ἔκτᾰν, ἔκτᾰς, ἔκτᾰ, 3 pl. ἔκτᾰν, auch b. Tragg., Soph. Trach. 38. Eur. Herc. f. 23. Med. 1398., conj. κτῶ, κτέω, dav. 1 plur. κτέωμεν, Od. 22, 216., inf. κτάμεν, κτάμεναι, part. κτάς, pf. ἔκτονα, spät. ἔκτᾰκα, Menand. u. a. (gew. mit der v. L. ἔκταγκα), u. ἐκτόνηκα, Arist. Plut., s. Lob. a. a. O. Pass. aor. ἐκτάθην, äol. 3 pl. ἔκταθεν st. ἐκτάθησαν, Il. 11, 691. Od. 4, 537., selten ἐκτάνθην, Anth. 14, 31., hieher gehört seiner Bdtg wegen auch der Aor. med. ἐκτάμην, inf. κτάσθαι, part. κτάμενος, Hom. Pind. fr. 17., perf. ἔκταμαι, *tödten*, *erschlagen*, *erlegen*, *umbringen*, *ermorden*, allg. von Hom. an, jedoch seltener in Pros., wo für das Act. ἀποκτείνω, für das Pass. θνήσκω u. ἀποθνήσκω (ὑπό τινος) gebräuchlicher ist; b. Hom. bes. vom Tödten in der Schlacht, seltener vom Tödten eines Thieres, Il. 5, 587. Od. 12, 379., od. vom Umbringen der Thiere unter einander, Od. 19, 543.; später ohne Unterschied von Menschen u. Thieren, sowohl vom beabsichtigten als unfreiwilligen Todtschlag, Tragg. Plat.; häufig auch von der blossen Absicht, *tödten wollen*, Od. 9, 408. Herm. Soph. Ai. 1105. Elmsl. Eur. Heracl. 1003. Schäf. Phalar. p. 131. Auch mit abstracten Subjecten, wie ἔρος ὁ κτείνας, Soph. El. 197. ἔν κτενεῖ σ' ἔπος, Eur. Med. 585.

κτείς, ὁ, gen. κτενός, *der Kamm*, Luc. am. 44. Anth. 6, 211. χερῶν κτένες nennt Aesch. Ag. 1603. bildlich die Hände mit den auseinander gespreizten Fingern. Von der Gestalt der gespaltnen Zähne des Kammes gehn folg. Bdtgen des Wortes aus: a) das Blatt od. Riethblatt an der Weberlade, eine Art Kamm am wagrechten Webstuhl, dessen Stelle am senkrechten die σπάθη vertrat, lat. *pecten* u. *radius*, Anth. 6, 247. Schneider ind. scriptt. r. rust. p. 371. b) γναφικὸς κτ., ein Instrument beim Walken, Timae. lex. p. 160. c) κτ. κηπουρικός, die Gartenhacke, Philo math. p. 100. κτεὶς ἑλκητήρ, die Egge, Anth. 6, 297. d) κτένες λύρας, die beiden über den Steg vorragenden Seiten der Lyra, Eratosth. cat. 24., bei Hesych. κτενία. e) nach Einigen hiess der Rükken der flachen Hand κτένες, sonst ὀπίσθεναρ, Poll. 2, 144.; Hesych. erklärt es für den Ballen der Hand. Doch beziehen sich vielleicht beide Erkl. auf die oben angeführte Stelle des Aesch. f) σπαθίης κτείς, der Kamm der Rippen, d. i. die im Rückgrat kammartig zusammenlaufenden Rükkenknochen, Opp. cyn. 1, 295., b. Hesych. κτένες· αἱ νωτιαῖαι πλευραί. g) κτένες, die vier Schneidezähne, Poll. 2, 91. h) die weibliche Schaam und die sie umgebenden Schaamhaare, *pecten*, Call. fr. 308. Anth. 5, 132. Poll. 2, 174.; bes. die mystische Benennung bei den Thesmophorien, Wellauer de Thesmophor. p. 15. i) die Kammmuschel, Arist. Archipp. b. Ath. 3. p. 90. F. (Verwandt mit κέω, κείω, κεάζω, spalten.)

κτενίδιον, τὸ, Demin. von κτείς, Kämmchen, Alex. Tr. 8. p. 488.

κτενίζω, f. ίσω, (κτείς) kämmen, strählen, striegeln, Eur. Hipp. 1174. Simon. mul. 65. Anaxil. b. Poll. 2, 34.; met., glätten, τοὺς διαλόγους, Dion. H. comp. v. p. 208, 11. — Med., sich (*se*) kämmen, Ar. fr. 501 D. Artem. 2, 6. u. Spät.; trans., κτενίζεσθαι τὰς κόμας, sich die Haare kämmen, Asius fr. 13 Marcksch. Hdt 7, 208.

κτενίον, τὸ, Demin. von κτείς, 1) kleiner Kamm, Kämmchen, Luc. adv. ind. 19. Poll. 2) s. κτείς, d.

κτένισμα, ατος, τὸ, Eust. op. p. 122, 45., u.

κτενισμός, ὁ, (κτενίζω) das Kämmen, Eur. El. 524. Oribas.

κτενιστής, οῦ, ὁ, der Kämmende, die Haare Ordnende und Schmückende, Gloss.

κτενιστός, ή, όν, gekämmt. 2) gekrämpelt, λίνον, Symm. Jes. 19, 9.

κτενοειδής, ές, (κτείς, εἶδος) kammartig, Schol. Clem. Al. p. 263. Adv. —ειδῶς, Gloss.

κτενοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kammhändler, Poll. 7, 198.

Κτενοῦς, οῦντος, ὁ, ein Hafenplatz im taurischen Chersones, Strab. 7. p. 308 sq.

κτενώδης, ες, = κτενοειδής, Phanias b. Ath. 2. p. 58. E. Strab. 1. p. 49.

κτενωτός, ή, όν, gekämmt. 2) = κτενιστός, gekrämpelt od. gewebt, Inscr. Hesych.

κτέομαι, ion. st. κτάομαι, w. s.

κτέρας, ατος, τὸ, = κτέαρ, κτέανον, κτῆμα, Besitz, Vermögen, Il. 10, 216. 24, 235. Ap. Rh. 3, 186. 389. b) Geschenk, Ap. Rh. 4, 1550.

κτέρεα, τὰ, (der Nom. sing. τὸ κτέρος kommt nicht vor) urspr. = κτέρας, κτέαρ: im Sprachgebrauch verstand man jedoch unter κτέρεα stets die Dinge, die man den Todten bei der Bestattung gleichs. als Eigenthum mitgibt, mit auf den Scheiterhaufen legt u. mitverbrennt, meist Kostbarkeiten od. Sachen, die dem Abgeschiedenen im Leben lieb gewesen waren, Hesych. Mosch. 4, 33.; bei Homer sind aber κτέρεα ganz im Allgemeinen *die Todtenehre*, die letzte Ehre, die man den Verstorbenen schuldig war, das ganze Leichengepräng, die Bestattung, κτερέων λαχεῖν, Od. 5, 311. und s. unter κτερίζω, Ap. Rh.; auch vom Leichengewand, ἐνὶ κτερέεσσιν ἐλυσθείς, Ap. Rh. 1, 254. Dav.

κτερεΐζω, f. ίξω, aor. ἐκτερέϊξα, und

κτερίζω, f. κτεριῶ, aor. ἐκτέρισα, urspr. = κτεατίζω, im Sprachgebrauch aber ausschliesslich von der Bestattung der Todten, a) mit d. Acc. der Pers., κτερίζειν τινά, einen Todten mit allen gebührenden Todtenehren bestatten, Il. 11, 455. 18, 334. 22, 336., an diesen Stellen im Fut., κτερεΐζειν, Il. 24, 657. Od. 23, 646 (wo der ep. Inf. κτερεϊζέμεν steht). b) mit d. Acc. der Sache, die einem Todten gebührenden Opfer darbringen, καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν u. κτερίσειεν, κτερεΐξαι, ein vollständiges feierliches Leichenbegängniss veranstalten, *parentalia parentare*, *justa facere*, *exsequias facere*, Il. 24, 38. Od. 3, 285. 1, 291.; abs., χεύω, κτερεΐξω, Od. 2, 222.

κτερίσματα, ων, τὰ, = κτέρεα, das was dem Todten bei der Bestattung mitgegeben wird, Soph. OC. 1416. El. 434. 931. Eur. Hel. 1407. 2) die feierliche Bestattung, Eur. Tro. 1249. Suppl. 309.

κτεριστής, οῦ, ὁ, der Besorger der Leichenbestattungen, *libitinarius*, Hesych. Pandect.

κτέω, ep. conj. aor. 2. act. zu κτείνω st. κτῶ, dav. κτέωμεν, Od. 22, 216.

κτηδών, όνος, ἡ, (κτείς) der Kamm. (?) 2) κτηδόνες, die Fasern od. Lagen im Holze, die entw. gewunden od. gradlinig in gleicher Richtung mit dem Kern neben einander hin laufen, Theophr. h. pl. 5, 1, 9.; dah. heissen gradfaserige, also leicht zu spaltende Holzarten εὐκτηδόνες. Bei Hero math. p. 134. sind κτηδόνες ξύλου nach Schneiders Verm. die Holzlagen, die vom Kern aus, wie aus dem Centro, nach der Peripherie durch die Holzrinde gehen. Diosc. 5, 145. nennt κτηδόνες die Lagen od. Schichten des Schiefersteins. Bei Hipp p. 269, 45. von den Fasern des Herzbeutels; bei Ruf. p. 55. von den Blättern od. Schichten der Hornhaut des Auges. Auch von den Fasern der Charpie, Gal. t. 7. p. 518.

κτῆμα, ατος, τὸ, (κτάομαι) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum, Vermögen, Hab' u. Gut, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa, im Sing. b. Hom. nur Od. 15, 19. Bei Letzterem sind, bes. in der Il., die κτήματα meist κειμήλια, Schätze, Kostbarkeiten, die man im Hause aufbewahrt. δόμοις ἐν κτήματα κεῖται, Il. 9, 382. Od. 4, 127.; in der Od. aber ist es schon häufig der Inbegriff alles Vermögens, baares Geld, Haus, Hof, Sklaven, Vieh u. Grundstücke. Häufig in der Verb. κτήματα καὶ χρήματα, Plat. legg. 5. p. 728. E. Isocr. p. 8. A. Lob. paral. p. 58.; b. Spät. *ein Grundstück, Landgut*, Dem. p. 239, 27. Plut. Crass. 1. Hdn. 2, 6, 5. b) von Pers., z. B. παλαιὸν οἴκων κτῆμα δεσποίνης, von einer alten Dienerin, Eur. Med. 49., von Gefangenen, Soph. Trach. 245. πάντων κτημάτων κράτιστον φίλος σαφής, Xen. mem. 2, 4, 1. ἡμᾶς θεοῦ κτήματα εἶναι, Plat. Phaed. p. 62. D. vgl. Plut. mor. p. 831. C.; dah. Gesinde, Sclav, Arist. pol. 2, 4. oec. 1, 5. c) von etwas Abstractem, εἰ νομίζεις κτῆμα τὴν αὐθαδίαν εἶναί τι, Verwegenheit sey ein werthvolles Besitzthum, Soph. OR. 549. vgl. Plat. legg. 9. p. 863. B.; mit d. Inf., ἡδὺ κτῆμα τῆς νίκης λαχεῖν, Soph. Phil. 81. vgl. Xen. mem. 3, 11, 4. ἐμοὶ σοῦ πράσσοντος εὐτυχῶς — οὐδὲν κτ. τιμιώτερον, Soph. Ant. 702. κάλλιστον κτ. εἰς τὰς ψυχὰς συγκεκόμισθε· ἐπαινούμενοι γὰρ — χαίρετε, Xen. Cyr. 1, 5, 12. Dav.

κτηματικός, ή, όν, Eigenthum od. Vermögen habend, begütert, vermögend, Pol. 5, 93, 6. Diod. 18, 10. Plut.

κτημάτιον, τὸ, Demin. von κτῆμα, ein Gütchen, Alc. 1, 36. [ᾰ]

κτημᾰτίτης, ου, ὁ, der Eigenthümer, Besitzer von Geld, Gut, Ländereien u. dgl., Lycurg. b. Phot. p. 181, 19. Epist. Socr. 27. p. 58, 11. [ῑ]

κτήνειος, α, ον, (κτῆνος) zum Vieh gehörig, KS.

κτηνηδόν, Adv., (κτῆνος) nach Art des Viehs, Hdt. 4, 180.

κτηνίᾱτρος, ὁ, (κτῆνος, ἰατρός) Viehartzt, Gloss.

κτηνικός, ή, όν, = κτήνειος, Byz.

κτηνίτης, ου, ὁ, zum Vieh gehörig, Gloss. [ῑ]

κτηνοβᾰσία, ἡ, Unzucht mit Hausthieren, KS., v.

κτηνοβᾰτέω, sich mit Hausthieren begehen, Achmet p. 100, 3., von

κτηνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω, 2, c.) der sich mit Hausthieren Begehende, Schol. Ar. Ran. 432. 965. Pandect. [ᾰ]

κτηνόθῠτος, ον, (θύω) θυσία, ein Opfer von Hausthieren, Epiphan.

κτηνομίσθιον, τὸ, (μισθός) Fuhr- od. Frachtlohn, Basilic.

κτηνομόρφος, ον, (μορφή) von Viehgestalt, KS.

κτηνόομαι, als Pass., (κτῆνος) zum Vieh, zum Thier werden, Greg. Naz.

κτηνοπρεπής, ές, (πρέπω) viehmässig, KS., v.

κτῆνος, εος, τὸ, (κτάομαι) = κτέανον, κτῆμα, Besitz, Eigenthum, Vermögen, im Plur., Aesch. Ag. 132.; vorzugsweis Besitz an Vieh od. Heerden, also Zuchtvieh, Zugvieh, Hausvieh, Hausthiere, überh. zahmes Vieh, h. Hom. 30, 10. Hdt. Xen. Plat. Criti. p. 109. B. u. Spät., gew. im Plur. κτήνεα, κτήνη, während der Sing. ein einzelnes Stück aus der Heerde, ein Haupt Vieh, bezeichnet, ein Rind, ein Schaaf, ein Schwein, Hipp. p. 268, 32. Xen. An. 5, 2, 3. Luc. asin. 13. Dav.

κτηνοστάσιον, τὸ, (ἵστημι) Viehstall, Moschopul. [ᾰ]

κτηνοτροφεῖον, τὸ, Viehstall, Viehstand, Geopon. 15, 8., von

κτηνοτροφέω, f. ήσω, (κτηνοτρόφος) Vieh nähren, mästen, halten, Philo, Hippiatr.

κτηνοτροφία, ἡ, das Viehmästen od. -halten, Viehzucht, Dion. H. ant. 3, 38. Plut. Popl. 11., v.

κτηνοτρόφος, ον, (τρέφω) Vieh nährend, ziehend, haltend, Genes. 46, 32. 34., γῆ, Numer. 32, 4., βίος, Diod. 1, 74.

κτηνοφόρος, ον, (φέρω) Vieh hervorbringend, nährend, πέδον, Theod. Prodr.

κτηνώδης, ες, Adv. κτηνωδῶς, (κτῆνος, εἶδος) viehartig, viehmässig, bes. viehdumm, brutal, Ps. 72, 22 sq. KS. κτηνωδέστερος, Hesych. Dav.

κτηνωδία, ἡ, Brutalität, Rohheit, viehische Dummheit, KS.

Κτήσαρχος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 5, 56.

κτησείδιον, τὸ, Demin. von κτῆσις, kleines Besitzthum, Arr. Epict. 1, 1, 10. Julian.

Κρησίαρχος, ὁ, gr. Männern., Lys.

Κτησίας, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. u. a.; bes. ein Geschichtschreiber aus Knidos, Leibarzt des Königs Artaxerxes Mnemon, Xen. Strab.

κτησίβιος, ον, (*κτάομαι*, *βίος*) Vermögen besitzend, Paul. Alex. 2. 2) Propr., ὁ *Κτ.*, gr. Männern., Dem. u. a. [‒ ⏑ ⏑ ⏑]

Κτησίδημος, ὁ, ein gr. Maler, Plin. 35, 11, 40.

Κτησικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a. Vgl. *Κτήσιππος*.

Κτήσιον, τό, Hafen auf Skyros, Plut. Cim. 8.

κτήσιος, α, ον, (*κτῆσις*) 1) zum Eigenthum od. Vermögen gehörig, eigenthümlich, *χρήματα*, Aesch. Ag. 1009., *βοτόν*, ein Schaaf von der eignen Heerde, Soph. Tr. 690. Häufig von Göttern, als Gebern u. Schützern des Eigenthums, *κτήσιοι θεοί*, Dion. H. ant. 8, 41., u. so erklärte man auf Griechisch die römischen *Penates*, ebd. 1, 67.; bes. *Ζεὺς κτήσιος*, Hipp. p. 378, 30. Aesch. Suppl. 445. Menand. b. Harpocr. s. v. Anticlid. b. Ath. 11. p. 473. C. Dem. u. a. Redn.; dah *Κτήσιος βωμός*, der Altar des *Ζεὺς κτήσιος*, Aesch. Ag. 1038. *Ἀθηναίη κτησίη*, Hipp. l. l. *Θεὸς κτήσιος* erkl. man bei Plut. mor. p. 828. A. für den Hermes. *Κύπρις κτησία*, als Beschützerin der Hetären, Anth. 6, 211, 6. 2) Propr., ὁ *Κτήσιος*, Sohn des Ormenos, Vater des Eumäos, Od. 15, 414.

Κτησίοχος, ὁ, Vater des Geschichtschreibers Ktesias, Luc. v. hist. 1, 3.

κτήσιππος, ον, (*κτάομαι*, *ἵππος*) Pferde besitzend, Luc. Fugit. 26: *ἀπὸ τῆς ἐπιθυμίας ἣν ἔχουσιν εἰς τὰ κτήματα, οὐκ ἂν ἁμάρτοις προσκαλῶν Κτήσωνας ἢ Κτησίππους ἢ Κτησικλέας ἢ Εὐκτήμονας ἢ Πολυκτήτους.* 2) *Κτήσιππος*, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 20, 288.; Sohn des Herakles u. der Astydameia, Paus. Apd.; u. sonst als gr. Männern., Plat. Dem.

κτῆσις, εως, ἡ, (*κτάομαι*) das Erwerben, der Erwerb, Xen. Plat. *κτῆσίν τινος ποιεῖσθαι*, etwas zu erwerben suchen, auf Erwerb einer Sache ausgehen, Thuc. 1, 8. 13. *ῥᾳδίαν ἔχει κτῆσιν*, lässt sich leicht erwerben, Alcidam. p. 674, 5. 2) das Besitzen, der Besitz, *λέχους*, *πλούτου*, Soph., *δούλου*, Eur., *μετάλλων ἐργασίας*, Thuc. 4, 105., *χρημάτων καὶ κτημάτων*, Plat., *ἀρετῆς*, *σωφροσύνης*, id. Im Plur., *αἱ κτήσεις ἀρετῆς*, Soph. fr. 102 D., *ἱματίων*, Plat. Phaed. p. 64. B. b) Besitzthum, Eigenthum, Hab' u. Gut, Vermögen, Hom. Soph. Xen. Plat. *κτῆσιν κεκτῆσθαι*, Plat.; im Plur., id. legg. 1. p. 632. B. Isocr. p. 109. B. Arist. c) bes. Landgut, Grundstück, Dion. H. ant. 5, 19. Diod. 14, 29. 16, 8.

Κτησιφῶν, ῶντος, 1) ὁ, gr. Männern., Ar. Dem. 2) ἡ, St. in Assyrien am Tigris, Pol. Strab.

Κτήσυλλα, ἡ, gr. Frauenn., Ant. Lib. 1, 1.

Κτησώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Κτήσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a. Vgl. *Κτήσιππος*.

κτητέον, Adj. verb. zu *κτάομαι*, man muss sich erwerben, *χρυσόν*, *νόμισμα*, *ἀρετήν*, Plat. rep. 2. p. 373. A. legg. 5. p. 742. A. Alc. 1. p. 134. C.

κτητικός, ή, όν, zum Erwerb, Besitz, Eigenthum, zum Erwerben od. Besitzen gehörig od. geschickt, erwerbsam, von Pers., Strab. 16. p. 783., mit d. Gen., *κτητικοὶ τῶν οὐκ ὄντων*, Isocr. p. 283. C. — *κτητικὴ τέχνη*, die Kunst sich etwas zu erwerben, Plat. Arist. *κτητικαὶ ἀντωνυμίαι*, *pronomina possessiva*, besitzanzeigende, Gramm. Adv. *κτητικῶς*, Gramm. Scholl.

κτητορικός, ή, όν, (*κτήτωρ*) den Gründer, Stifter, Eigenthümer od. Herren betreffend, Eust. Byz.

κτητόρισσα, ἡ, Fem. zu *κτήτωρ*, Gründerin, Stifterin, Byz.

κτητός, ή, όν, Adj. verb. zu *κτάομαι*, erworben, als Eigenthum erlangt, Il. 9, 407. Eur. Hipp. 1295. Plat. legg. 8. p. 841. E. Pol. p. 289. D. *κτητή*, die Erworbene, Erkaufte, Sklavin, im Gegens. der erheiratheten Hausfrau, Hes. op. 408. 2) zu erwerben, zu erlangen, erwerbbar, Eur. Hel. 909. Plat. Prot. p. 324. A. conv. p. 197. D.; auch: zu erwerben, d. i. dessen Besitz wünschenswerth ist, Plat. Hipp. min. p. 374. E.

κτήτωρ, ορος, ὁ, (*κτάομαι*) Besitzer, Eigenthümer, Herr, Anth. 7, 206. Act. ap. 4, 34. Diod. exc. p. 599, 17. Clem. Al. paed. 2. p. 166, 10. Byz. 2) b. Spät. st. *κτίστωρ*, Themist. or. 13. p. 180. A. Byz. vgl. *κτίστωρ*.

κτίδεος, α, ον, (*κτίς*) vom Wiesel od. Marder, bes. von deren Fell, *κτιδέη κυνέη*, Sturmhaube von Wieselfell, Il. 10, 335. 458. [ῐ]

κτίζω, f. *ίσω*, pf. *κέκτῐκα*, Diod. t. 2. p. 636, 67., pass. *ἔκτισμαι*, Eur. fr. Erechth. 17, 9 D. Hipp. p. 810. C., ein Land od. eine Gegend zuerst bewohnbar machen, anbauen, bebauen, bewohnt machen, mit Ansiedlern bevölkern, *Δαρδανίην*, Il. 20, 216., *χώρην*, *νῆσον*, Hdt. 1, 149. 4, 178., Thuc. 1, 100. Diod.; eine Stadt gründen, errichten, erbauen, od. auch durch Kolonien od. Neubau wieder begründen, herstellen, *Θήβας ἕδος*, Od. 11, 263., *πόλιν*, Pind. Pyth. 1, 121. 4, 13. Eur. fr. Erechth. 17, 9 D. Hdt. 1, 167. 168. 7, 153. Thuc. 1, 7. Plat., *πόλιν αὐτοῖς*, Isocr. p. 32. C.; auch von andern Gegenst., die einen Bau od. eine Anlage erfordern, *ἄλσεα θεῶν*, Pind. Pyth. 5, 119., *βωμὸν θεᾷ*, *τεῖχος*, id., *τάφον τινί*, Soph. Ant. 1101.; überh. a) stellen, hinstellen, wo anbringen, *κύστις ἔκτισται ἐν τούτῳ*, Hipp. l. l. b) herstellen, einrichten, ins Werk richten, stiften, anordnen, *ἑορτάν*, Pind. Ol. 6, 116., im Med., *ἀγῶνα*, ebd. 10, 32. *κτίζειν δαῖτά τινι*, anrichten, zurichten, Aesch. Choeph. 484., *ἵπποισι τὸν χαλινόν*, den Pferden zuerst anlegen, Soph. OC. 715.; vom Maler, schaffen, darstellen, Emped. 87 St. *κτ. τελευτήν*, herbeiführen, Aesch. Suppl. 140. c) machen, thun, *ταῦτα*, Soph. Trach. 898.; mit dopp. Acc., zu etwas machen, *τινὰ ἐλεύθερον*, Jmd frei machen, Aesch. Choeph. 1060. vgl. Eum. 17. 714. Pers. 289. Eur. Suppl. 670. d) mit pers. Obj., *κτ. τινὰ γόνῳ*, erzeugen, Aesch. Suppl. 171., *Κύρνον, ἥρων ἐόντα*, ihm einen Tempel gründen, ihn göttlich verehren, Hdt. 1, 167. Vgl. auch *κτίμενος*. (Verw. mit *κτάομαι*, *κτίλος*, *περικτίων*, das bis dahin Herrenlose zum Besitzthum machen, es urbar machen, mildern, entwildern, zähmen.)

κτῐλεύω, zahm machen, zähmen, Pind. fr. 262., von

κτίλος, ον, (s. *κτίζω* a. E.) 1) *zahm*, mild, sanft, gezähmt, Emped. 229 St., *κύνες*, Parthen. 10. *κτίλος πατρί*, mild gegen den Vater, Hes. fr. 63 D. *ᾠὰ κτίλα*, bebrütete Eier, Nic. th. 451. *ἱερεὺς κτίλος Ἀφροδίτας*, der Aphrodite von ihr selbst gehegter u. gepflegter Priester, Pind. Pyth. 2, 31. 2) Subst. *κτίλος*, ὁ, *Widder*, *Bock*, *Schaafbock*, Il. 3, 196. 13, 492., in welcher Bdtg man es von *κίω* hat ableiten wollen, weil der Bock vor der Heerde geht. [⏑ ⏑] Dav.

κτῐλόω, zähmen, zahm od. kirre machen, vertraut od. bekannt machen. Med., *ἐκτιλώσαντο τὰς λοιπὰς τῶν Ἀμαζόνων*, sie zähmten sich die

übrigen Amazonen, d. i. sie machten, dass sie ihnen zu Willen waren, Hdt. 4, 114.

Κτῐμένη, ἡ, 1) Schwester des Odysseus, Od. 15, 363. 2) St. in Thessalien, Ap. Rh. 1, 68.

κτίμενος, η, ον, ep. Part. zu *κτίζω*, wie von Indic. *ΚΤΙΩ*, angebaut, bebaut, erbaut, gegründet, gestiftet; angeführt von Hesych., im Gebrauch nur als Comp. *ἐΰκτίμενος*. [ῐ]

Κτίμενος, ὁ, Vater des Eurydamas, Ap. Rh. 1, 67. [ῐ]

κτίννυμι, Nebenform von *κτείνω*, App. b. c. 1, 71. Euseb. h. eccl. p. 30. Thom. M. p. 168, 17 R.

κτίς, *κτιδός*, ἡ, Wiesel, Marder. Diese von Apoll. lex. Hom. u. Hesych. zwar angeführte, aber dem Sprachgebrauch widerstrebende Form findet sich im Adj. *κτίδεος* wieder, während für die substant. Form *ἴκτις* gebräuchlich wurde, *ἰκτίδεος* aber sich nicht findet, Lob. par. p. 84.

κτίσις, εως, ἡ, (*κτίζω*) Anbauung, Bebauung, Erbauung, Gründung, Stiftung, Pflanzung, *τῶν ἀποικιῶν*, Isocr. p. 272. E., *πόλεων*, Pol. Plut. *κτίσις ἢ οἰκισμός*, Dion. H. ant. 1, 74. Im NT. u. bei KS. a) von der Erschaffung oder Schöpfung der Welt (*κόσμου*); auch von der Wiedergeburt, *ἡ δευτέρα* od. *καινὴ κτίσις*: von der Wiederherstellung aller Dinge am Ende der Welt mit der Auferstehung der Todten, *τρίτη κτίσις*. b) das Geschaffene, die ganze Schöpfung; die Creatur, bes. die geschaffenen Menschen. c) jede göttliche u. menschliche Ordnung od. Einrichtung. 2) das Thun, Schaffen, Machen, ein Beginnen, Unternehmen, Werk, Pind. Ol. 13, 108.

κτίσμα, ατος, τό, (*κτίζω*) das Erbaute, Gegründete; angebauter Ort, Anlage, Niederlassung, Dion. H. ant. 1, 59. Strab. 7. p. 315. Steph. B. b) das Erschaffene, Geschöpf, ep. Jac. 1, 18. 2) = *κτίσις*, Gründung, *τῆς Ἰλίου*, Eust. Dav.

κτισματολᾰτρεία, ἡ, Anbetung geschaffener Dinge, KS., von

κτισματολατρέω, geschaffene Dinge göttlich verehren od. anbeten, KS., von

κτισματολάτρης, ου, ὁ, (*λατρεύω*) Anbeter geschaffener Dinge, KS.

κτιστέον, Adj. verb. von *κτίζω*, man muss bauen od. erbauen, Theod. Prodr.

κτίστης, ου, ὁ, (*κτίζω*) 1) Gründer od. Stifter einer Stadt od. Pflanzstadt, *conditor*, Plut. Luc.; einer Secte od. Schule, Ath. 8. p. 345. D. Diog. L. 2, 120. 2) der Wiederhersteller, *restitutor*, Plut. Cic. 32. Inscr. Dav.

κτιστικός, ή, όν, Adv. —*κῶς*, zum Erschaffen gehörig od. geeignet, Epiphan.

κτιστός, ή, όν, Adj. verb. zu *κτίζω*, erbaut, gegründet, erschaffen, KS. Adv. *κτιστῶς*, nach Art des Geschaffenen, KS. — Die Bdtg *bearbeitet*, *behauen* beruht auf f. L. im h. Hom. Ap. 299., wo längst richtig *ξεστοῖσιν λάεσσι* gelesen wird.

κτιστύς, ύος, ἡ, ion. st. *κτίσις*, *ἐπὶ Μιλήτου κτιστύν*, Hdt. 9, 97.

κτίστωρ, ορος, ὁ, poet. = *κτίστης*, der Gründer einer Stadt, Pind. fr. 71. Diod. exc. p. 495, 11., der Ansiedler, Eur. Ion 74.; Stifter, *τῆς στοᾶς*, Ath. 9. p. 370. C.; überh. Urheber, *ἀγαθῶν τοσούτων*, (Menand.) p. 308 Mein.

κτίτης, ου, ὁ, = das vor.; der Anwohner, Bewohner, Eur. Or. 1621. [⏑–]

κτίτωρ, ορος, ὁ, = *κτίστης*, Tzetz. chil. 3, 964. 6, 697. mit der v. L. *κτήτωρ*. Vgl. auch Valck. Adon. p. 288. [⏑–]

ΚΤΙΩ, ungebr. Stammform, von der das ep. Part. *ἐΰκτίμενος* abgeleitet wird.

κτόνος, ὁ, (*κτείνω*) Mord, Ermordung, von Zonar. p. 1260. angeführt, aber als Simplex wohl nicht im Gebrauch.

κτῠπέω, f. *ήσω*, aor. 2 *ἔκτῠπον*, (*κτύπος*) krachen, prasseln, überh. durch Schlagen, Stampfen, Stossen u. dergl. laut ertönen, erdröhnen, schallen, Il. 13, 140. 23, 119. h. Hom. 2, 149. Soph. Trach. 787. Eur. Ar. *θάλαττα κτυποῦσα*, das tosende Meer, Plat. rep. 3. p. 396. B. *Ζεὺς ἔκτυπε*, Zeus krachte, donnerte, Il. 7, 479. 8, 75. 170. 17, 595. Od. 21, 413., *Ζεὺς χθόνιος*, Soph. OC. 1606. *ἔκτυπεν αἰθήρ*, ebd. 1456. Mit dem Dat., dessen, wovon etwas erdröhnt, od. womit Jem. Geräusch macht, *Διὸς βρονταῖσιν*, Eur. Cycl. 327., *πυκνοῖς δρομήμασι*, id. Med. 1180., *τοῖν ποδοῖν*, mit den F. stampfen, Ar. Eccl. 545., *σιδηρῷ ὑποδήματι*, Luc. salt. 83. 2) trans., durch Schlagen, Stampfen, Stossen u. dergl. ertönen lassen, *χθόνα*, die Erde durch Stampfen erdröhnen lassen, Hes. sc. 61.; mit dopp. Acc., *κτύπησε κρᾶτα μέλεον πλαγάν*, sie versetzte dem Kopfe einen schmetternden Schlag, Eur. Or. 1467. Dag. *κτυπεῖν φόβον*, durch Dröhnen, Stampfen u. dgl. Furcht einjagen, id. Rhes. 308. Pass. wie in der intr. Bdtg: ertönen, dröhnen, schallen, Ar. Plut. 758. Thesm. 995. Philostr. v. Ap. 8, 13. Dav.

κτύπημα, ατος, τό, durch Schlagen, Stossen, Klopfen, Klatschen, Stampfen verursachtes Geräusch, Getöse, Gelärm, Krachen u. dgl. *κτυπήματα βροντῆς*, Criti. b. Sext. Emp. p. 563, 20. *κτ. τυμπάνων*, Dio C. 51, 17. *κτύπημα χεροῖν ἐπιτίθεσθαι κάρᾳ*, sich einen Schlag auf den Kopf geben, Eur. Andr. 1212. [ῠ]

κτῠπητής, οῦ, ὁ, der Geräusch, Lärm Machende, der Klatschende, Suid. s. v. *πίτυλος*.

κτῠπία, ἡ, = *κτύπημα*, Hesych.

κτύπος, ου, ὁ, (*τύπτω*) jedes durch Schlagen, Stampfen, Klopfen, Stossen verursachte laute Geräusch, Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm, bei Hom. wie *δοῦπος* bes. von dem Geräusch des Pferdegetrappels, Il. 10, 535, 18, 175., des menschlichen Fusstrittes, Il. 19, 363. Od. 15, 6. Eur. Iph. A. 438., vom Schlachtgetöse, Il. 12, 338. vgl. Od. 21, 237.; vom Donner, Il. 15, 379. Aesch. Prom. 923. Soph. OC. 1463., das G. der Schilde, Waffen, Wurfgeschosse, Aesch. Sept. 103. Eur. Rhes. 566. Xen. Cyr. 7, 1, 35.; vom Wagengerassel, Soph. El. 714.; vom Knarren einer Thür, Aesch. Choeph. 653. *κτύπος ἀπὸ νεῶν ξυμπιπτουσῶν*, Thuc. 7, 70. *κτύπον ἄγειν*, ein Geräusch verursachen, Eur. Or. 182. *παντοδαπὸν κτύπον παρέχεσθαι*, Plat. Criti. p. 117. E. Auch vom Klang musicalischer Instrumente, *λύρας*, Eur. Alc. 432., *κυμβάλων καὶ τυμπάνων*, Ath. b) das unter Geräusch vollzogene oder Geräusch verursachende Schlagen an etwas, *στέρνων*, Eur. Suppl. 87. vgl. 605. Tro. 789. *ὀξύχειρι σὺν κτύπῳ*, Aesch. Choeph. 23. *κτύποι χεροῖν*, Schläge mit der Hand, Eur. Phoen. 1360. vgl. *κόπος*, 1. [⏑⏑]

κτῠπώδης, ες, (*κτύπος*, *εἶδος*) geräuschvoll, Paraphr. Dion. P. 565.

κῠάθειον, τό, wie *κυάθιον*, Demin. von *κύαθος*, Nic. th. 591.

κῠᾰθίζω, f. *ίσω*, (*κύαθος*) bechern, zechen, *cyathisso*, Ath. 11. p. 503. C. 2) den Becher reichen, zu trinken geben, Diphil. b. Stob. fl. 104, 16. Pol. 8, 8, 6.; ebenso im Med. *κυαθίζομαι*, Ascon. zu Cic. Verr. 2, 1.

κυάθιον, τό, Demin. von κύαθος, kleiner Becher, Pherecr. b. Poll. 6, 105. [⏑⏑⏑⏑]

κυαθίς, ίδος, ἡ, Demin. von κύαθος, Sophron b. Ath. 11. p. 480. B.

κυαθίσκος, ὁ, Demin. von κύαθος, kleiner Becher. κυαθίσκος μήλης, der hohle Theil der chirurgischen Spatel, *specillum aversum*, Galen. t. 19. p. 122, 14.

κύαθος, ὁ, das Schöpfgefäss, mit dem man den Wein aus dem Mischkessel in die Becher goss, *cyathus*, Xen. Cyr. 1, 3, 9. u. a. b. Ath. 10, 23. 2) ein Maass für flüssige u. trockne Dinge, zwei κόγχας u. vier μύστρα, *cochlearia*, haltend, Gal. t. 13. p. 977 sqq. 3) der Schröpfkopf, weil man sich eherner κύαθοι, die man auf die zu schröpfenden Stellen setzte, dazu bediente, Arist. probl. 9, 9., κυάθους αἰτήσεις τάχα, du wirst bald Schröpfköpfe fodern, d. i. du sollst bald so durchgebläut werden, dass du zu deiner Heilung dich wirst schröpfen lassen müssen, Ar. Lys. 444. ὑπωπιασμέναι καὶ κυάθοις προςκείμεναι (πόλεις), mit Schröpfköpfen bedeckt, id. Fr. 541. 4) ἡ κ., die hohle Hand, Nicol. Smyrn. in Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 478. 5) Propr., ὁ Κ., a) ein Fluss in Aetolien, Pol. 9, 45, 1. b) der Mundschenk des Oeneus, Paus. 2, 13, 8. (κύαρ, κύω, κυέω, κύτος, κύστις, κύλιξ, Grundbdtg *das Hohle*, Lob. path. p. 362. Vgl. auch κύβη.) [⏑⏑⏑] Dav.

κυαθότης, ητος, ἡ, ein vom Plato aus κύαθος neugebildetes Wort, gleichs. Becherheit, Becherschaft, der Zustand dass etwas ein Becher ist, Diog. L. 6, 53.

κυαθώδης, ες, (εἶδος) becherartig, Ath. 11. p. 482. A.

κυαίνω, = κυέω, Hesych.

κυάμειος λίθος, ὁ, (κύαμος) Bohnenstein, *cyamea gemma*, Plin. 37, 11, 73.

κυαμευτής, οῦ, ὁ, (κυαμεύω) der mit Bohnen Stimmende. (?)

κυαμευτός, ή, όν, (κυαμεύω) durch Abstimmung mit Bohnen gewählt, Xen. mem. 1, 2, 9. Plut. Aristid. 1. 2) κ. ψηφοφορία, das Abstimmen mit Bohnen, Plut. mor. p. 12. E., von

κυαμεύω, (κύαμος) Einen durch Abstimmung mit Bohnen wählen, Inscr. Lex. Ruhnk. Tim. p. 168. — Pass., durch Abstimmung mit Bohnen erwählt werden, eine bei den Alten sehr gebräuchliche Art von Ballottage od. Kugelung, Eidesformel der Heliasten b. Schol. Dem. p. 747, 3.

κυαμιαῖος, α, ον, so gross wie eine Bohne, von der Grösse einer Bohne, Luc. Hermot. 40. Gal. t. 14. p. 468, 8.

κυαμίζω, f. ίσω, (κύαμος, 4.) mannbar seyn, vom Mädchen, Ar. fr. 500 D.

κυάμινος, η, ον, von Bohnen gemacht, ἔτνος, Henioch. b. Ath. 9. p. 408. B., ἄλευρον, Galen. [⏑⏑⏑⏑]

κυάμιον, τό, Demin. von κύαμος, kleine Bohne, Eust. p. 948, 31.

κυάμιστος, η, ον, = κυαμευτός, 1., ἄρχων, Plut. mor. p. 597. A.

Κυαμίτης, ου, ὁ, ein athen. Heros, dessen Tempel sich bei dem Bohnenmarkte befand, Paus. 1, 37, 4. Phot. p. 182, 8. Lob. Agl. p. 253. [ῑ]

κυαμῖτις, ιδος, ἡ, sc. ἀγορά, der Bohnenmarkt, in Athen, Plut. mor. p. 837. C.

κυαμοβόλος, ον, (βάλλω) seine Bohne beim Abstimmen in das Stimmgefäss werfend, δικαστής, Soph. fr. 271 D., wo jedoch Ellendt lex. Soph. s. v. die Betonung κυαμόβολος empfiehlt, in der pass. Bdtg: durch die in das Stimmgefäss geworfnen Bohnen gewählt. Von

κύαμος, ὁ, *die Bohne*, Pflanze u. Frucht, wahrsch. unsre Saubohne od. Pferdebohne, κύαμοι μελανόχροες, Il. 13, 589., χλωροί, Batr. 125., Hipp. Plat. Theophr. u. a. — Die Athener bedienten sich der Bohnen bei Abgabe ihrer Wahlstimme, Pythag. b. Luc. vit. auct. 6. Plut. Per. 27.; dah. κυάμους τρώγειν, Bohnen fressen, mit Bezug auf diese Sitte als charakteristisches Merkmal der Athener, Ar. Lyr. 537. vgl. κυαμοτρώξ. b) die Wahlstimme, die durch eine Bohne abgegeben ward, oder die durch Bohnenabstimmung erfolgte Wahl, τῷ κυάμῳ λαχεῖν, Hdt. 6, 109. Ar. Av. 1022. βουλὴ ἀπὸ τοῦ κυάμου ξυνελέγετο, Thuc. 8, 66. οἱ ἀπὸ τοῦ κυάμου βουλευταί, ebd. 69. ἄρχοντες ἀπὸ κυάμου καθίσταντες, Xen. mem. 1, 2, 9. 2) die Hode, Emped. b. Gell. 4. 11. vgl. ἐρέβινθος, κόκκος. 3) ein kleines Maass, soviel wie eine Bohne beträgt, Galen. Aët. 4) die erste Milch, die sich zu Anfang der Mannbarkeit in der Brust des Mädchens bildet, und die Brustwarzen hart macht, auch die hart werdende Brust des zur Mannbarkeit reifenden Mädchens, Poll. 2, 163. Ruf. p. 30. Eust. p. 749, 21.; dav. κυαμίζω. [⏑⏑⏑]

Κυαμόσωρος, ὁ, ein Fluss in Sikelien, Pol. 1, 9, 4.

κυαμοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) Bohnenesser, Bohnenfresser, Ar. Eq. 41., mit Anspielung auf das Abstimmen des Volkes mit Bohnen als ein Lieblingsgericht.

κυαμοφαγία, ἡ, (φαγεῖν) das Bohnenessen, Luc. v. hist. 2, 24.

κυαμών, ῶνος, ὁ, Bohnenfeld, Bohnenbeet, Ort wo Bohnen wachsen, Theophr. h. pl. 4, 8, 8. Strab. 17. p. 799.

κυαναιγίς, ίδος, ἡ, (κυάνεος, αἰγίς) mit dunkler, furchtbarer Aegis, Beiw. der Pallas, Pind. Ol. 13, 100.

κυανάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (ἄμπυξ) mit dunkelblauem od. schwarzem ἄμπυξ, Θήβα, Pind. fr. 5., Δῆλος, Theocr. 17, 67., μίτρα, Nonn. dion. 6, 114.

κυανάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) dunkelblau u. rund, οὐρανός, Synes. h. 9, 45.

κυαναυγέτις, ιδος, ἡ, = das folg., Orph. h. 22, 1.

κυαναυγής, ές, (αὐγή) dunkelblau glänzend, schwarz glänzend, Eur. Alc. 261. Ar. Av. 1389. Orph. Anth. Alc. τὸ κυαναυγές, Luc. dom. 11.

κυαναῦλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) schwarzfurchig, von schwarzem Boden, Αἴγυπτος, Poet. b. Hel. 2, 26.

Κυάνεαι, αἱ, sc. πέτραι, die dunkelblauen, schwarzen od. kyanischen Felseninseln am Eingang aus dem Hellespont in den Pontos Euxeinos, die nach der Mythe vor der glücklichen Einfahrt der Argo Alles Hindurchfahrende durch Zusammenschlagen zerquetschten, Hdt. 4, 85. Strab. 7. p. 319 sq.; sie hiessen auch Κυάνεαι ἀκταί, Κυάνεαι Συμπληγάδες, Κυάνεαι Συμπληγάδες πέτραι, Eur. Andr. 864. Med. 2. 1259., Συμπληγάδες, Συνδρομάδες, Πλαγκταί, w. s. Das Meer bei diesen Inseln hiess Κυάνεα πελάγη, Soph. Ant. 966. (der Gen. pl. sowohl Κυανεῶν, Eur. Med. 1259. Theocr. 13, 21. Strab., als Κυανέων betont, Dem. p. 429. 1. Scymn. 853. 973.) [ᾰ]

κυανέθειρος, ον, (ἔθειρα) schwarzhaarig, schwarzlockig, Tzetz. Hom. 268.

κυανέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit dunkelfarbigem Schnabel, πρῷραι, Eur. El. 436. Ar. Ran. 1318., τριήρεις, Ar. Eq. 554.

κυάνεος, α, ον, att. zgsz. κυανοῦς, ῆ, οῦν, doch findet sich b. spät. Att. auch die aufgelöste Form, Arist. h. a. 9, 14. Jac. Ael. n. a. p. 276., (κύανος) dunkelblau, schwarzblau, *caeruleus*, dah. überh. dunkelfarbig, schwärzlich, schwarz; bei Hom. bes. von dunkeln Gewölken, von den Augenbrauen des Zeus u. der Hera, dem Haupthaar des Hektor und dem Barthaar des Odysseus; von der Farbe eines Drachen, Il. 11, 38. vgl. Hes. sc. 166.; b. Hes. sc. 525. von den Aethiopen; aber κυανέη κάπετος, ein dunkler Graben, in den seiner Tiefe wegen kein Licht fällt, Il. 18, 564.; ebenso Od. 12, 243. vom Sand in der Tiefe der Charybdis. κυάνεαι φάλαγγες, schwarze Heerhaufen, sowie denn ein jeder gedrängter Menschenhaufen von fern gesehn einer dunkeln Masse gleicht, Il. 4, 282., ebenso κυάνεον Τρώων νέφος, Il. 16, 66. Κῆρες κυάνεαι, die finstern, entsetzlichen Keren, Hes. op. 249. In gleichen Verbindungen bei Spät., wie λόχμαι, χθών, Pind., δνόφος, Simon., χελιδών, id., δέργμα δράκοντος, Aesch., ἵπποι, ναῦς, ἅλς, Eur., νύξ, Mosch., θανάτου νέφος, Anth., χρῶμα, Plat. Arist., στολή, Plat. Criti. p. 120. B., θάλαττα, Arist. probl. 37, 26. [–⏑⏑⏑] Dav.

κυανέω, dunkelblau, bläulichschwarz, dunkel od. schwarz aussehn, Diosc. P. 1111. Bekk. An. p. 46, 27. Wie μελανέω gebildet.

Κυανῆ, ἡ, zsgz. aus *Κυανέα*, πηγή, eine Quelle bei Syrakus, Ael. v. h. 2, 33.; b. Diod. 5, 4. 14, 72. *Κυάνη* betont. 2) *Κυανή*, eine Tochter des Liparos, Gemahlin des Aeolos, Plat. Theag. p. 125. E.

κυανίζω, f. ίσω, = κυανέω, Diosc. 2, 214. KS.

Κυάνιππος, ὁ, ein Sohn des Aegialeus, Paus., des Adrastos, Apd. 1, 9, 13., des Pharex, Parthen. 10.; Einer der Griechen im troj. Pferde, Tryphiod. [⏑⏑–⏑]

κυανῖτις, ιδος, ἡ, dem κύανος ähnlich, dunkelblau, schwarzblau, schwarz, ὄψις, Hipp. p. 688.

κυανοβᾰφής, ές, (βάπτω) dunkelblau gefärbt, KS.

κῡᾰνοβενθής, ές, (βένθος) mit schwarzer, dunkler Tiefe, mit schwarzem Boden, Ar. fr. 209 D., mit der v. L. κυανοκευθής.

κυανοβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit dunkelblauen od. schwarzen Augenwimpern od. Augen, Anth. 5, 61.

κυανοβόστρῠχος, ον, (βόστρυχος) schwarzlokkig, KS.

κυανοειδής, ές, (εἶδος) dunkelblau, schwarzblau, dunkel od. schwarz von Ansehn, Eur. Hel. 179. Arist. Plut.

κυανόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit schwarzem, dunkelm Haar, Anth. 6, 250. Orph. Arg. 1192.

κυανοκευθής, ές, (κεῦθος) = κυανοβενθής, w. s.

κυανοκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit dunkelblauer oder schwarzer Hauptbinde, Qu. Sm. 4, 381. 5, 121.

κῡᾰνόπεζα, ἡ, (πέζα) mit dunkelblauen oder schwarzen Füssen, τράπεζα, ein Tisch mit stahlblauen Füssen od. stahlblauem Gestell, Il. 11, 629.

κῡανόπεπλος, ον, (πέπλος) mit dunkelblauem od. schwarzem Oberkleide, schwarzumhüllt, Beiw. der um ihre Tochter trauernden Demeter, h. Hom. Cer. 320. 361. 375. 442., der Leto, Hes. th. 406.

κῡᾰνοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) schwarz- od. dunkellockig, Qu. Sm. 5, 345.

κυανοπρῴειρα, ἡ, bes. Fem. zum folg., Simon. nach Herod. im Et. M. p. 692, 25., während Andere κυανοπρωΐρα lesen. Lob. paral. p. 214.

κυανοπρῴρειος, ον, = das folg., Od. 3, 299.

κυανόπρωρος, ον, (πρῷρα) mit dunkelblauem, schwarzblauem od. schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, Beiw. der Schiffe, Il. 15, 693. 23, 852. 878. Od. 9, 482. 539. 12, 100. Vgl. Grashof das Schiff des Hom. p. 15 sq.

κυανόπτερος, ον, (πτερόν) dunkelgefiedert, schwarzgefiedert, mit dunkelblauen, schwarzen od. dunkeln Flügeln, τέττιξ, Hes. sc. 393., ὄρνις, Eur. Andr. 862.

κύανος, ου, ὁ, *dunkelblau angelaufner Stahl*, im Heldenalter zur Verzierung kostbarer Metallarbeiten, bes. Waffen und Rüstungen, gebraucht. So liefen über Agamemnons Brustpanzer δέκα οἶμοι μέλανος κυάνοιο, zehn Streifen dunkelen *Blaustahls*, Il. 11, 24., während sich in der Mitte Ein solcher Knopf befand, ebd. 35., und ebenso über Herakles Schild πτύχες κυάνου, Hes. sc. 143.; aber Od. 7, 87. ist der θριγκὸς κυάνοιο ein Sims od. Fries von *Blaustahl* an der innern Stubenwand; vgl. θριγκός. Schneider erklärt es hier in Bdtg 2. 2) *blauer Kupferoker*, sowohl gegrabner als gemachter, wie der Mennig (μίλτος) mit Wasser aufgelöst zum Färben od. Anstreichen, dah. dunkelblauer Lack, dunkelblaue Farbe, Hipp. p. 266, 31. Luc. Lexiph. 22. Paus. 5, 11, 5. Eust. p. 828, 19. Hesych. Eratosth. epigr. 2, 4. (Anal. Br. t. 1. p. 477.) Anth. 6, 229 (wo ἡ κ. steht). Opp. cyn. 3, 39. 3) *der Lazurstein*, Plat. Phaed. p. 113. B. Theophr. lap. 31. u. öft., Diosc. 5, 106. Plin. 37, 9, 38. 4) ἡ κ., *die blaue Kornblume*, Thremse, Cyane, Anth. 4, 1, 40. Plin. 21, 11, 39. 5) *die blaue Amsel*, Arist. h. a. 9, 21. Ael. n. a. 4, 59. 6) das Meerwasser, wie *caerula*, Hesych. II) als Adj., = κυάνεος, Nic. th. 438. κυανώτερος, Anacreont. 29, 11. Luc. Philop. 21. κυανώτατος, Philostr. p. 772. — Bei Plat. Luc. Paus. Gal. Diosc. Hesych. ist κυανός betont; vgl. Lob. par. p. 316, 14. [Ypsilon ist an sich kurz; doch in Zusammensetzungen brauchen die Dichter es lang, wo zwei Kürzen darauf folgen, z. B. κυανόπεπλος.]

κῡᾰνόστολος, ον, (στολή) dunkelblau- oder schwarzgekleidet, wie κυανόπεπλος, Bion 1, 4.

κυανοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. aus κυάνεος, α, ον, w. s.

κυανόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit schwarzen od. dunkeln Augenbrauen, Theocr. 3, 18. 17, 53.

κῡανοχαίτης, ου, ὁ, voc. κυανοχαῖτα, (χαίτη) der Schwarz- od. Dunkelgelockte, Beiw. des Poseidon, Il. 15, 174. 201. Od. 3, 6. 9, 536., der Il. 20, 144. Od. 9, 536. Hes. th. 278. auch geradezu *Κυανοχαίτης* heisst; Beiw. des Pferdes, das schwarzgemähnte, Il. 20, 224. Hes. sc. 120., des Hades, wie μελαγχαίτας, h. Hom. Cer. 348. — Auch findet sich der Nom. κυανοχαῖτα, Il. 13, 563. 14, 390., u. als Indeclin., κυανοχαῖτα Ποσειδάωνα, Antim. Lob. paral. p. 184.

κυανόχροος, ον, Eur. Hel. 1518. Opp. hal. 2, 599., und

κυανόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, Eur. Phoen. 317. Metron b. Ath. 4. p. 135. F. Orph. h. 3, 7., oder

κυανόχρως, neutr. —χρων, Arist. rhet. 3, 3., und

κυανόχρωτος, ον, (χρόα, χρώς) mit dunkelblauer, schwarzer od. dunkler Oberfläche, Haut, Farbe, Man. 1, 327. Orph. h. 69, 6.

κυανώπης, ους, ὁ, ἡ, (ὤψ) der dunkelblau od. schwarzäugige, Opp. cyn. 1, 307.

κυανῶπις, ιδος, ἡ, (*ὤψ*) die dunkelblau- od. schwarzäugige, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 60. Drac. b. Aeschin. p. 69, 24., der Themistonoë, Hes. sc. 356.; met., *κυανώπιδες νῆες,* mit dunkelfarbigem Vordertheil, Aesch. Pers. 559. Suppl. 751.

κυανωπός, όν, (*ὤψ*) dunkelblau- od. schwarzäugig; überh., dunkel anzusehn, von schwarzem Ansehn, Poet. b. Stob. fl. 64, 31. Androm. b. Gal. t. 12. p. 877. Anth. 4, 3, 82.

κυάνωσις, εως, ἡ, (wie von *κυανόω*) die blaue Farbe, Plut. mor. p. 879. D.

Κυαξάρης, ους u. *ου,* ion. *εω, ὁ,* Sohn des Phraortes, Vater des Astyages, König in Medien, Hdt. 1, 46. 2) nach Xen. Cyr. Sohn u. Nachfolger des Astyages.

κύαρ, αρος, ὁ, (*κύω*) Höhle, Loch, Nadelöhr, Hipp. p. 471, 51. 53., *βελόνης,* id. p. 406, 2., *τῆς κώπης τοῦ μύλου,* Hesych.; der tiefere Raum des äusseren Gehörgangs, Poll. 2, 86. [⏑⏑]

κῠβάζω, f. *άσω,* (*κύβη, κύπτω*) auf den Kopf stellen, umkehren, Hesych.

κυβάλης, ου, ὁ, der sich Ueberbeugende; dah. = *κύβηβος, cinaedus,* Eust. p. 1431, 46. Auch *υπάτης, ου, ὁ,* Hesych. Lob. path. p. 870., wofür Toup *κύπτης* verm.

κύβας, ου, ὁ, der Sarg, Hesych. Vgl. *κύβη.*

κυβάω, 1) (*κύβη*) = *κυβάζω,* kopfüber stürzen, umstürzen, s. *κύβη.* 2) (*κύβος*) würfeln, Hesych. zw. Piers. Mor. p. 318.

κύββα, ἡ, = *κύμβη,* ein Trinkgeschirr, Hesych.

κυβδᾰ, Adv., (*κύπτω*) mit vorwärts geneigtem, vornüber gebognem, überhängendem Kopfe, überh. vorwärts geneigt, bes. von der Lage des Mannes beim Beischlaf, Ar. Fr. 897. Machon b. Ath. 13. p. 580. D., von der des Weibes, Ar. Thesm. 489. Dav.

Κυβδάσος, ὁ, ein erdichteter Dämon wie *Κοβαλος,* Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A. Lobeck Phryn. p. 436.

κύβεθρον, τὸ, = *κυψέλη,* der Bienenstock, Hesych.

κῠβεία, ἡ, (*κυβεύω*) das Würfelspiel, Xen. mem. 1, 3, 2. oec. 1, 20. Plat. Phaedr. p. 274. D. Arist. Becker Char. 1. S. 488. *κυβείαν παίζειν περί τινος,* um etwas würfeln, Ath.; met., *ἐν τῇ κυβείᾳ τῶν ἀνθρώπων εἶναι,* ein Spielball der Menschen od. unter den Menschen seyn, ep. Eph. 4, 14.

κυβείας, ου, ὁ, ein Fisch, = *κύβιον,* Opp. hal. 1, 183. — Lob. path. p. 496 sq. hält das Wort für poet. Form st. *κυβίας,* und vermuthet auch, dass statt *κυβεῖαι* zu schreiben sey *κυβεῖα,* d. i. *κυβία.*

κυβεῖον, τό, (*κυβεύω*) Ort wo man Würfel spielt, Aeschin. p. 8, 22.

κύβελα, ων, τά, Höhlen, Lagerstätten der Thiere (*θάλαμοι*), Hesych. 2) Propr., ein Gebirg in Phrygien, Apd. 3, 5, 1. Strab. 12. p. 567. Orph. Arg. 22., b. Diod. 3, 58. *τὸ Κύβελον.*

Κυβέλεια, ἡ, Stadt in Ionien, Hecat. b. Steph. B., b. Strab. 14. p. 645. *Κυβελία.*

Κυβέλεια, ων, τά, das Kybelefest, der Kybelecultus, Synes. p. 86. B.

κυβέλη, ἡ, die Ohrhölung, wie *κύφελλα,* 2., Et. M. p. 543, 1.

Κῠβέλη, ἡ, dor. *Κυβέλα, Kybĕle,* eine phrygische Göttin, die zuerst in Pessinus, später von Klein-Asien aus durch ganz Griechenland u. endlich seit 547 der Stadt auch in Rom unter dem Namen der idäischen Mutter verehrt ward. Ihre Priester, deren erster *Attis* gewesen war, entmannten sich, und hiessen *Γάλλοι* nach dem phrygischen Flusse *Gallos,* sowie man den Namen der Göttin von dem phrygischen Berge *Kybela* herleitet; ihr Dienst floss mit dem der *Rhea* zusammen: Eur. Bacch. 79. Ar. Av. 877. Diod. 3, 58. Man findet ihren Namen auch *Κυβήβη* geschr., Hdt. 5, 102. Anacreont. 13, 1. (b. den Phrygiern u. Lydiern Name der *Aphrodite,* Charon b. Phot. p. 132, 20.), b. röm. Dichtern auch *Cybēle* u. *Cybelle;* dagegen erkennt Bentl. Lucan. 1, 600 nur zwei Formen an, die eine gebräuchlichere mit kurzer Mittelsylbe, *Κυβέλη, Cybĕle,* die andere meist nur poetische mit langer Endsylbe *Κυβήβη, Cybēbe,* und verwirft sowohl *Κυβήλη* als *Κυβέλλα,* vgl. Drakenb. Sil. 17, 8. Sillig Catull. 63, 9.; doch findet sich von *Κυβήλη* das Adj. fem. *Κυβηλίς, ιδος,* öfter b. Nonn. dion., z. B. 10, 387. 14, 214. u. sonst. Die noch seltenere Form *Κυβήκη,* Hesych., vertheidigt Lob. path. p. 299, 4. 2) Name einer Magd, Hel. 7, 9.

Κυβεληγενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) auf dem Berge *Κύβελα* geboren, d. i. Kybele, Steph. B.

Κῠβεληΐιος, η, ον, poet. st. *Κυβέλειος,* die Kybele betreffend, zu ihr gehörig, Man. 5, 180. Dazu als bes. Fem. *Κυβεληΐς, ιδος,* Nonn. dion. 10, 140. u. öft.

κυβέλιον, τό, = *μέλαν ἴον,* Diosc. 4, 122. 2) Prop., *Κυβέλιον, ἡ,* Demin. von *Κυβέλη,* 2., Hel. 7, 10.

Κύβελον, τό, 1) s. *Κύβελα,* 2. 2) eine Pflanzstadt Athens, Luc. jud. voc. 7.

Κύβελος, ὁ, ein Sikyonier, Paus. 6, 13, 7.

κῠβεπίκυβος, ὁ, (*κύβος*) Theodoret. therapeut. 6. p. 94, 43 (t. 4. p. 866.): *τῶν ἀριθμῶν οἱ μὲν εἰσιν ἄρτιοι, οἱ δὲ περιττοί, οἱ δὲ ἀρτιοπέριττοι, οἱ δὲ περισσάρτιοι· καὶ οἱ μὲν κύβοι, οἱ δ' ἐπίκυβοι, οἱ δὲ κυβεπίκυβοι.* Poll. 4, 162: *ἀριθμὸς ἄρτιος, περιττός, ἀρτιοπέρισσος, περισσάρτιος, ἀρτιάκις ἄρτιος.* Ueber beide Stellen bemerkt Struve Folgendes: „Euclides kennt diese künstliche Eintheilung noch nicht; er kennt nur drei Arten von Zahlen (defin. 7, 8 sqq.): *ἀρτιάκις ἄρτιος,* z. B. 12 = 2 . 6; *ἀρτιάκις περισσός,* z. B. 10 = 2 . 5, und *περισσάκις περισσός,* z. B. 15 = 3 . 5. Allein die Spätern, wie man aus dem Nicomachus sieht, unterscheiden mehr u. anders: *ἀρτιάκις ἄρτιοι* sind ihnen nur die Potenzen von 2; *ἀρτιοπέρισσοι,* die durch 2 getheilt gleich ungrade werden; *περισσάρτιοι,* die erst durch eine Potenz von 2 getheilt ungrade werden, z. B. *ἀρτιάκις ἄρτιος* ist $64 = 2^6$, *ἀρτιπέριττος* ist 6 = 2 . 3, *περισσάρτιος* aber $24 = 2^3 . 3$. Von den *κύβοις* od. Kubikzahlen handeln sie natürlich auch. Aber weder die *ἐπίκυβοι* noch die *κυβεπίκυβοι* habe ich bis jetzt bei einem griechischen Mathematiker gefunden. Auch hat Sylburg nur beides zusammen in den Text (des Theodoret) gesetzt; die Handschriften haben entw. nur *ἐπίκυβοι* od. *κυβεπίκυβοι.* Ist nur eines von beiden Wörtern richtig, so würde ich Zahlen von der Form $m^3 n^3$ darunter verstehen, z. B. $216 = 2^3 . 3^3$. Sind aber beide Wörter richtig, so möchte das erste wohl $n . m^3$ seyn, z. B. $24 = 3 . 2^3$, und das zweite $m^3 n^3$. — Vgl. *κυβόκυβος.* (Die Form vergleicht Mein. com. gr. t. 2. p. 854. mit *λεπτεπίλεπτος* u. ä.)

κῠβερνάω, fut. *ήσω,* *steuern, lenken, gubernare, νῆα,* Od. 3, 283. Pind. Ol. 12, 4. Thuc. Xen. Plat., abs., Arr. Eqq. 517. Arist. rhet. 2, 21, 2. Ueberh. leiten, lenken, regieren, *ἅρματα,*

Plat. Theag. p. 123. C., *τὸν δρόμον τῶν ἵππων*, Hdn. 7, 9, 13.; met., *Διὸς νόος κ. δαίμον' ἀνδρῶν*, Pind. Pyth. 5, 164. *πάντα σῇ κυβερνῶμαι χερί*, Soph. Ai. 35. *διὰ φλεβῶν πᾶς κυβερνᾶται βίος*, Antiph. b. Ath. 10. p. 444. C. *κυβερνᾶσθαι γνώμῃ τινός*, Xen. Cyr. 1, 1, 5. 8, 8, 1. *κυβερνᾶν τῆς πόλεως πάντα*, Plat. Euthyd. p. 291. D., *τὴν βασιλείαν βίᾳ*, Pol. — Med. = Act., Arist. probl. 24 (?). Marcell. v. Thuc. p. 8, 14 Duk. Dav.

κυβερνήσια, *ων*, *τά*, in Athen ein Fest zum Andenken der Steuermänner des Theseus, Plut. Thes. 17.

κυβέρνησις, *εως*, *ἡ*, dor. *κυβέρνᾱσις*, (*κυβερνάω*) das Steuern, Lenken, Regieren eines Schiffes, Plat. rep. 6. p. 488. B.; überh. Lenkung, Leitung, Führung, Regierung, *θεοῦ*, Plut. mor. p. 162. A., *πολίων*, Pind. Pyth. 10, 112., u. ähnl. b. Plut. u. Spät.

κυβερνήτειρα, *ἡ*, Fem. von *κυβερνητήρ*, Nonn. dion. 1, 88. Anth. 10, 65.

κυβερνητέον, Adj. verb. von *κυβερνάω*, man muss steuern, lenken, (Plat.) Sisyph. p. 389. D.

κυβερνητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, dor. *κυβερνᾱτήρ*, = *κυβερνήτης*, Steuermann, Od. 8, 557. Pind. Ap. Rh. u. a.; met., Lenker, Leiter, Führer, Regierer, Pind. Pyth. 4, 488. Adj. *κυβερνητὴρ χαλινός*, Opp. cyn. 1, 96. Dav.

κυβερνητήριος, *ον*, = *κυβερνητικός*, *ἔργον*, Orac. b. Plut. Sol. 14.

κυβερνήτης, *ου*, *ὁ*, dor. *κυβερνάτας*, (*κυβερνάω*) Steuermann, Steuerer, *gubernator*, Il. 19, 43. Od. 9, 78. 11, 10. 12, 152. u. sonst, Hdt. Tragg. Ar. Thuc. u. allg.; adj. *κ. ἀνήρ*, Pind. Pyth. 1, 176. Ueberh. Lenker, Führer, Leiter, Regierer, Eur. Suppl. 880. Heind. Plat. Phaedr. p. 247. C. Dav.

κυβερνητικός, *ή*, *όν*, zum Steuern, Leiten, Lenken, Regieren gehörig od. geschickt, eig. u. met., Plat. *βέλτιστος τὰ κυβερνητικά*, im Steuern, id. Alc. 1. p. 119. D. *ἡ κυβερνητική*, sc. *τέχνη*, die Steuermannskunst, Plat. *κυβερνητικώτερος*, Plat. rep. 8. p. 551. C., *—ώτατος*, Xen. mem. 3, 3, 9.

κυβερνῆτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *κυβερνήτης*, Hermipp. dial. de astrol. p. 20 Bloch.

Κυβερνίσκος, *ὁ*, ein Lykier, Hdt. 7, 98.

κυβερνισμός, *ὁ*, = *κυβέρνησις*, Aq. Nahum 3, 1.

κύβερνος, *ὁ*, = *κυβερνήτης*, Greg. Naz. poet.

κυβέρτιον, *τό*, Phot. Suid., Demin. von

κύβερτον, *τό*, = *κύβεθρον*, Hesych.

κύβευμα, *ατος*, *τό*, (*κυβεύω*) das Würfelspiel, Theod. Prodr.

κυβευτήριον, *τό*, Ort zum Würfelspielen, Plut. Dio C.

κυβευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*κυβεύω*) Würfelspieler, Soph. fr. 686 D. Xen. Hell. 6, 3, 16. Arist. Dav.

κυβευτικός, *ή*, *όν*, zum Würfelspielen gehörig, *ὄργανα*, Aeschin. Tim. §. 59., *ἐργαλεῖα*, Poll. 9, 97.; im Würfelspiel geschickt, Plat. rep. 2. p. 374. C. Adv. *—ικῶς*, Origen. *κυβευτικώτερον ζῆν*, nach Art der Spieler, id.

κυβεύω, (*κύβος*) würfeln, Würfel spielen, Ar. Xen. Isocr. u. a., *περὶ διπλασίων*, um das Doppelte, Xen. Hell. 6, 3, 16. vgl. Plut. Artax. 17. Ath. 10. p. 444. F. b) met., wagen, aufs Spiel setzen, es aufs gute Glück ankommen lassen, *τὸν πρὸς Ἀργείους Ἄρην*, den Kampf wagen, riskiren, Eur. Rhes. 446. *κ. περὶ φιλτάτοις*, Plat. Prot. p. 314. A., *τῷ βίῳ*, Pol. b. Suid. *κυβευθὲν πνεῦμα*, Anth. 7, 427.

κυβειών, *ῶνος*, *ὁ*, = *κυβητήριον*, Tzetz.

κύβη, *ἡ*, der Kopf, Et. M. p. 543, 22., auch *κύμβη*, ebd. p. 545, 27.; doch scheint das Wort in beiden Formen nie gebräuchlich gewesen zu seyn, sondern nur von Grammatikern untergelegt zur Ableitung von *κύπτω*, *κυπτάζω*, *κύβδα*, *κυβδάζω*, *κύμβαχος*, *κυφός*: auch *κύβος* leitete man davon ab, weil der Würfel gleichsam kopfüber geworfen wird, Apollod. im Et. M. p. 543, 21.; ferner *Κυβήβη* u. *Κυβέλη*, die sich kopfüber od. mit vorgebeugtem Haupte vorwärts Stürzende, *κύβηβος*, der sich Vorbückende u. vorwärts Stürzende, *ὁ κατακύψας*, Et. M. p. 543, 10. (s. jedoch *Κυβέλη*, *κύβηβος*, u. Lob. path. p. 288. 299.), *κυβήβω* u. *κυμβητιάω*, kopfüber stürzen, ebd. p. 545, 28., *κυβάω*, = *καταστρέφω*, ebd. p. 545, 16. Zonar. p. 1270., *κυβάζω*. — Damit verwandt *κεφαλή*, *caput*, *Kopf*, *Koppe*, *Kuppe*, *Kuppel*, *kippen* u. a. unter *κεφαλή* angeführte. Damit bringt Passow eine andere Wortfamilie in Verbindung, in der der Begriff des *Gewölbten*, *Gerundeten*, *Gehöhlten* hervortritt (wie denn auch das lat. *caput* von *capere*, *fassen*, *in sich fassen* abstammend verw. ist mit *cavus*): *κύω*, *κυέω*, *κύαρ*, *κύπη*, *γύπη*, *κύβελα*, *κυμβίον*, *κυβέλη*, *κύφελλα*, *κυψέλη*, *κύβιτον*, *κύβωλον*, *κύμβαλον*, bes. bei Benennungen von Behältern u. Gefässen, namentlich Trinkgefässen, *κύβας*, *κύβεθρον*, *κύβερτον*, *κύββα*, *κύμβη*, *κύμβος*, *κύπελλον*, *σκύφος*, wie bei uns *Kiepe*, *Kober*, *Koffer*, *Kübel*, *Kufe*, *Kuffel*, lat. *cupa*, franz. *coupe* u. *cuve*, engl. *cup*; auch *κίββα*, *κίβισις* (*κύβησις*, *κυβησία*), *κιβωτός*, *κιβώριον* gehören wohl hieher.

κυβηβάω, ein *κύβηβος* seyn; dah. = *μαίνομαι*, Phot. p. 182, 19.

Κυβήβη, *ἡ*, = *Κυβέλη*, 1.

κύβηβος, *ον*, (*κύβη*) sich mit dem Kopfe vorbiegend, s. *κύβη*: nach Hesych. und Eust. p. 1431, 47: *ὁ κατεχόμενος τῇ Ῥέᾳ ἢ καὶ ἄλλῳ δαίμονι*, ein Diener der Kybele, dann überh. ein Besessener, Begeisterter, Verzückter, Wahnsinniger, Cratin. b. Phot. p. 183, 1.; = *μητραγύρτης*, Simon. ebd.; = *κίναιδος*, Hesych.

κυβήβω, nach dem Et. M. = *ἐπὶ τὴν κεφαλὴν πίπτειν*. Eben so *κυμβητιάω*: s. *κύβη*.

Κυβήκη, *ἡ*, s. *Κυβέλη*.

Κυβήλη, *ἡ*, s. *Κυβέλη*.

κυβηλίζω, f. *ίσω*, mit der Axt schlagen, Lexx., von

κύβηλις, *ἡ*, acc. *κύβηλιν*, Axt, Schlachtbeil, Kochmesser, Philem. fr. p. 362. Mein. Anaxipp. b. Ath. 4. p. 169. C. Lyc. 1170.; auch = *τυρόκνηστις*, Poll. 10, 104. Hesych. [⏑ – ⏑]

Κῠβηλίς, *ίδος*, *ἡ*, kybelisch, s. *Κυβέλη*.

Κυβηλιστής, *οῦ*, *ὁ*, Diener der Kybele, dergleichen für die Göttin bettelnd herumzogen, Cratin. b. Suid. vgl. *μητραγύρτης*. Ueberh. Landstreicher, Taugenichts, Hesych.

κυβήνη, *ἡ*, = *γλαύξ*, Hesych. zw.

κυβήριον, *τό*, f. L. st. *κυρήβιον*.

κύβης, *ου*, *ὁ*, (*κύβος*) der Spieler, Hesych.

κυβησία, *ἡ*, der Ranzen, Hesych. vgl. *κίβισις*.

κυβησίνδα, Adv., (*κυβάω*) *κ. παίζειν*, ein Knabenspiel: Purzelbaumschlagens, Radschlagens, oder: Huckepferds spielen, Phot. p. 183, 8. Hesych. Poll. 9, 122. Eust. Il. 5, 306. H. Stephanus schr. *κυβιστίνδα*.

κύβητον u. *κύβηττον*, *τό*, od. *κίβητος*, *ὁ*, s. *κύβιτον*. Dav.

κυβητίζω, s. *κυβιτίζω*.

κυβίζω, f. *ίσω*, (*κύβος*) zum Würfel oder Kubus machen, Plut. mor. p. 979. F.; dah. b) in Kubikzahlen berechnen, in den Kubus erheben, wie *τετραγωνίζω*, Mathem.

κυβικός, *ή*, *όν*, (*κύβος*) 1) würfelig, kubisch, *σχῆμα*, *εἶδος*, Plat. Tim. p. 55. C. D. 2) nach Kubikzahlen berechnet, *ἀριθμός*, Kubikzahl, Arist. Plut. Adv. *κυβικῶς*, Plut. mor. p. 404. F.

κύβιον, *τό*, 1) der Fisch *πηλαμύς* in einem gewissen Alter, Hices. u. a. b. Ath. 3. p. 118. A sqq. Poll. 6, 48. vgl. *κυβείας*. 2) sein in viereckigen Stücken (*κύβος*) eingesalzenes Fleisch, *cybium*, Plin. Mart. [ῠ] Dav.

κυβιοσάκτης, *ου*, *ὁ*, (*σάττω*) = *ταριχέμπορος*, der mit gesalzenen Fischen handelt, Spottname des dreizehnten Ptolemaeos, Strab. 17. p. 796.; später des Kaisers Vespasian, Suet. Vesp. 19.

Κύβιοθος, *ὁ*, ein Schwestersohn des Philosophen Thales, Plut. Sol. 7.; b. Diog. L. 1, 26. *Κύβισσος* gen.

κύβισις, *ἡ*, s. *κίβισις*.

κυβισμός, *ὁ*, (*κυβίζω*) die Erhebung einer Zahl zur Kubikzahl, Theol. ar. p. 36, 21.

κυβιστάω, f. *ήσω*, (*κύβη*, Lob. path. p. 399.) sich mit dem Kopf zuerst in etwas stürzen, kopfüber stürzen, sich überschlagen, bes. den Kopf vorn untertauchen, Il. 16, 745. 749., von Fischen, die sich überschlagen, ebd. 21, 354. Opp. cyn. 4, 63.; sich auf den Kopf stürzen od. stellen, ein Rad od. einen Purzelbaum schlagen, Xen. mem. 1, 3, 9. Plat. conv. p. 190. A. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 294. E. Luc. Peregr. 8. Ath. 4. p. 129. D. u. vgl. *κυβιστητήρ*. Dav.

κυβίστημα, *ατος*, *τό*, Purzelbaum, das Radschlagen, im Plur., Luc. gymn. 18.

κυβίστησις, *εως*, *ἡ*, das sich auf den Kopf stellen od. Stürzen der Gaukler, das sich Ueberschlagen, Radschlagen, Purzelbaumschlagen, im Plur., Plut. mor. p. 401. C. Luc. gymn. 16.

κυβιστητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der sich kopfüber stürzt, köpflings herabstürzt, Eur. Phoen. 1158. Lyc. 296.; bes. a) der sich auf den Kopf stellt, der sich überschlägt, ein Rad od. einen Purzelbaum schlägt, Gaukler, Springer, Tänzer, dergleichen schon bei Homer zur Ergötzlichkeit der Gäste bei Festschmäusen auftreten, Il. 16, 605. Od. 4, 18. (vgl. Xen. conv. 2, 11. 14. 7, 3. Beck. Char. 1. S. 499. 2. S. 287.) b) ein Taucher, Il. 16, 750. 2) als Adject., sich überschlagend, *κρᾶτα κυβιστητῆρα*, *κυβιστητῆρι καρήνῳ*, Nonn. Wern. Tryph. 192.

κυβιστιάω, Desider. von *κυβιστάω*, sich gern überschlagen od. einen Purzelbaum machen, Gloss.

κυβιστίνδα, s. *κυβησίνδα*.

Κύβιστρα, *ων*, *τά*, Stadt in Kataonien, Strab.

κυβιτίζω, f. *ίσω*, mit dem Ellnbogen stossen, Epicharm. b. Ruf. u. Poll. (s. das folg.); b. Hesych. *κυβητίζω*. Von

κύβιτον, *τό*, nach Einigen der Ellnbogen, *cubitus*, sonst *ἀγκών* od. *ὠλέκρανον*: nach Andern der Gelenkknochen des Ellnbogens, sonst *ὀστέον κυβοειδές* od. *κόνδυλος τοῦ βραχίονος* gen. (s. Gal. u. Erotian. in lex. Hipp. Ruf. p. 29 Clinch.), Hipp. p. 410, 35. 40. Nach Ruf. l. l. u. Poll. 2, 141. war das Wort bei den Doriern Sikeliens in Gebrauch; als ion. (?) führet Phot. p. 183, 9. aus Epicharm. *κύβηττον* an; wofür Suid. (der Hipp. citirt) u. Et. M. p. 543, 7. *κύβητος* haben. Das Neutrum aber ergibt sich aus Hipp. p. 410, 40.

κυβοειδής, *ές*, (*κύβος*, *εἶδος*) nach Art eines Würfels od. Kubus, viereckig, kubisch, Strab. 16. p. 738. Diosc. u. a. *κ. ὀστέον*, Galen., od. *ὀστάριον*, Bacch. b. Erotian. s. das vor.

κυβόκυβος, *ὁ*, das Product zweier Kubikzahlen, Theophyl. Bulg. epist. 71. *κύβος ἐπὶ κύβον ποιεῖ κυβόκυβον*, Diophant. arithm. p. 4. Adj., *ἀριθμοὶ κυβόκυβοι*, ebd. p. 2. Vgl. *κυβεπίκυβος*.

κυβοκυβοστός, *ή*, *όν*, durch Multiplication zweier kubischen Zahlen entstanden, Diophant. arithm. p. 3 sqq.

κύβος, *ὁ*, *cubus*, jeder viereckige Körper, *Würfel*, Arist. Plut. *τὸ σῶμα* (*τῆς σηπίας*) *κατατέμνειν πολλοὺς κύβους*, Alex. b. Ath. 7. p. 324. C. 2) bes. der Würfel zum Würfelspiel, wenn er nämlich auf allen sechs Seiten bezeichnet ist, zum Unterschied von *ἀστράγαλος*, der nur auf vier Seiten bezeichnet war, Soph. fr. 380 D. Hdt. 1, 94. Lys. u. allg. *κύβων βολαί*, Soph. fr. 381 D., *πτώσεις*, Plat. rep. 10. p. 604. C. b) met. vom Geschick, sey es göttliches od. Zufall, *ἔργον ἐν κύβοις Ἄρης κρινεῖ*, des Kampfes Geschick od. Ausfall wird's entscheiden, Aesch. Sept. 414. *εὖ πίπτουσιν οἱ Διὸς κύβοι*, Soph. fr. 763 D. *ψυχὴν προβάλλειν ἐν κύβοισι δαίμονος*, sein Leben aufs Spiel setzen u. in die Gewalt Gottes geben, Eur. Rhes. 182. *ἀνεῤῥίφθω κύβος*, der Würfel sey geworfen, es sey gewagt, wie das lat. *alea jacta est*, Plut. Caes. 32. Ath. 13. p. 559. E. *ἀναῤῥίπτειν τὸν περὶ τῶν ὅλων κύβον*, Alles aufs Spiel setzen, Plut. Fab. 14. *ἀναῤῥ. τὸν κύβον ἐφ᾽ ἑνὸς ἀνδρός*, den Wurf auf Einen Mann hin wagen, es auf ihn ankommen lassen, Luc. Harmonid. 3. *ἔσχατον κύβον ἀφιέναι*, zum letzten Mal sein Glück versuchen, Plut. Coriol. 3. c) das As auf dem Würfel, das Auge, Eur. fr. Tel. 3 D. Plat. legg. 12. p. 968. E. Poll. 9, 95. d) *κύβοι*, Ort wo man mit Würfeln spielt, Hermipp. b. Schol. Ar. Vesp. 672. nach Meineke's Erkl. 3) die kubische Zahl, Kubikzahl, Plat. Plut. 4) die Höhlung vor der Hüfte beim Vieh, Simarist. b. Ath. 9. p. 399. A. 5) das runde Wirbelbein, der Wirbelknochen des Rückgrats od. des Halses, = *σφόνδυλος*, Arr. b. Poll. 2, 180. 6) *κύβοι*, eine Art gewürfelter Kuchen, Eupol. b. Phot. p. 183, 11. Heracl. b. Ath. 3. p. 114. A. [◡◡; erst bei Spät. *κῦβος*, *cūbus*, Anth. 14, 8. Auson. idyll. 11, 3. Rhemn. Fann. pond. 61.]

κυβοστός, *ή*, *όν*, kubisch, Diophant. arithm. p. 3 sqq.

κύβωλον, *τό*, (*κύβη*) = *κύβιτον*, Poll. 2, 142.

Κύβων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

κύγχραμος, *ὁ*, ein mit den Wachteln fortziehender Zugvogel, wahrsch. eine Art Ortolan, Arist. h. a. 8, 12., wo Bekk. (p. 597, b, 17.) *κύχραμος* schreibt, und sich als v. L. *κίχραμος*, *κέγχραμος*, *κεχράμος* findet, *cychramus*, Plin. 10, 23, 33.; die Formen *κιγκράμας* u. *κιγχράνος* führt Hesych. an.

κυδάζω, (*κῦδος*, 2.) schmähen, schimpfen, beschimpfen, *τινά*, Epicharm. b. Schol. Soph. Ai. 721. *κυδάζεσθαί τινι*, von Einem bittere, schimpfliche Vorwürfe erleiden, verhöhnt werden, Soph. l. l. — Med., = Act., *μάλα δή με κακῷ ἐκυδάσσαο μύθῳ*, Ap. Rh. 1, 1337.; mit d. Dat. der Pers., Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. A. Aesch. fr. 86 D. Vgl. *κῦδος* a. E.

Κυδαθηναιεύς, *έως*, *ὁ*, Einw. eines b. Steph. B. *Κυδαθήναιον*, b. Phot. p. 176, 8. *Κυδαθῆναι* genannten att. Demos der pandionischen Phyle, Plat. conv. p. 173. B. Inscr. Adj., *Κυδαθηναιεύς*

κύων, Ar. Vesp. 895. 902. [Ypsilon wird an den zwei Stellen des Ar. das erste Mal kurz, das zweite Mal lang gebraucht.]

κυδαίνω, f. ανῶ, aor. ἐκύδηνα, dor. ἐκύδᾱνα, (κῦδος) 1) ehren, ehrenvoll behandeln, auszeichnen, verherrlichen, erheben, rühmen, τινά, Il. 10, 68. 13, 348. 350. 23, 793., mit τιμᾶν, eb'd. 15, 612.; von der äussern Gestalt des Menschen, Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινόν τε, sie heilten u. verherrlichten ihn, indem sie ihm durch seine Heilung Kraft u. Schönheit wiedergaben, Il. 5, 448., eben so Od. 16, 212. von der äussern Gestalt, opp. κακῶσαι. Auch b. Spät., κ. τὴν πόλιν, Pind. Ol. 10(11), 80. Pyth. 1, 59. Nem. 9, 29., τὸν ἡγεμόνα, Dion. H. ant. 1, 85. ἀρετὴ κ. τινά, Simon. in Anth. 7, 251. ἡ Ῥώμη ἐκύδαινε τὰ περὶ τὰς πολεμικὰς πράξεις, Plut. κ. τὴν ἡδονὴν ἔργοις, Clem. Al. κ. τί πρό τινος, vorziehen, Plat. mor. p. 635. A. 2) durch Ehrenbezeugungen erfreuen, κύδαινε θυμὸν ἄνακτος, er erfreute durch Ehrenbezeugung des Königs Seele, Od. 14, 438. 3) selten im tadelnden Sinne, umschmeicheln, durch Schmeichelei verstricken, Hes. op. 38.

κυδάλιμος, ον, auch zweier End., Christod. ecphr. 410. Poet. in Corp. inscr. t. 1. p. 675., (κῦδος) ruhmvoll, rühmlich, rühmenswerth, berühmt, geehrt, belobt, ehrenreich, häufiges hom. Beiw. der Helden u. Fürsten: des Aias, Achilleus, Autolykos, Kapaneus, Menelaos, Nestor, Odysseus; der Söhne der Helden od. Fürsten, Il. 17, 378. Od. 14, 206. 17, 113. 19, 418.; auch ganzer Völker, Il. 6, 184. 204.; auch κυδάλιμον κῆρ, das edle, ehrenwerthe Herz, von dem des Agamemnon und Achilles, Il. 10, 16. 18, 33., von dem des Freiers Eurymachos, Od. 21, 247.; vom Herzen des Löwen, Il. 12, 45. [⏑⏑⏑⏑]

κύδαλος, s. κύδαρος.

Κυδαντίδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der aegeïschen, nach And. der ptolemaïschen Phyle, Steph. B. Der Einw. ὁ Κυδαντίδης, Hyperid. b. Harpocr.

κυδάνω, = κυδαίνω, ehren, in Ehren halten, τινά, Il. 14, 73. 2) intr., = κυδιάω, sich rühmen, sich brüsten, stolz seyn, μέγ' ἐκύδανον, οὕνεκα —, Il. 20, 42. [ᾰ]

κύδαρος, ὁ, eine Art kleiner Schiffe, Antiphan. b. Phot. p. 183, 17.; auch κύδαρον, τό, Et. M. p. 543, 39. Bekk. An. p. 274, 18., *cydarum*, Gell. Auch κύδαλος, Poll. 1, 82. zw.

Κύδας, α, ὁ, ein Kreter, Pol.

κυδάσσω, = κυδάζω, Hesych.; auch in der Form κυδάττω, id., mit der Erkl. ἐπιφωνεῖν.

κυδέστερος, α, ον, s. κυδρός u. E.

κυδήεις, εσσα, εν, (κῦδος) ruhmvoll, berühmt, Man. 2, 231.; von Sachen, ruhmvoll, herrlich, id. 3, 183. Anth. 9, 697.

κυδιάνειρα, ἡ, (κῦδος, ἀνήρ) wie ἀντιάνειρα, βωτιάνειρα u. dgl., einzeln dastehendes Fem. wie von einem Masc. auf ηνωρ od. ανωρ, die Männer verherrlichende, den Mann ehrende, ihm Ruhm bringende, in der Il. gew. Beiw. von μάχη, Einmal von ἀγορή, Il. 1, 490. 2) pass., durch Männer verherrlicht od. berühmt, Σπάρτη, Anth. Pl. 1, 1. [ᾱν]

Κυδίας, ου, ὁ, ein griech. Lyriker, Zeitgenosse des Archilochos u. Mimnermos, Plat. Charm. p. 155. D. Plut.; u. sonst als gr. Männern., Luc. Paus. u. a.

κυδιάω, ep. 3 pl. κυδιόωσι, ep. part. κυδιόων, fem. κυδιόωσα, ep. impf. κυδιάασκον, Qu. Sm. 13, 418., (κῦδος) sich rühmen, sich brüsten, muthig od. stolz seyn, stolz einherschreiten, einherprangen, Il. 21, 519. h. Hom. Cer. 170.; von Pferde, Il. 6, 509. 15, 266.; mit ὅτε, stolz seyn, weil, Il. 2, 579.; τινί, stolz seyn auf etwas, sich womit rühmen, h. Hom. 30, 13. Hes. sc. 27. Anth. 6, 116. app. 209.

Κυδίλλα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. [ῐ]

Κυδίμαχος, ὁ, u. Κυδιμάχη, ἡ, gr. Eigenn., Luc.

κύδιμος, η, ον, = κυδάλιμος, vom Mercur, Hes. th. 938. h. Hom. Merc. öft., σαλάνα, Synes. hymn. p. 317. B., ἄεθλα, Pind. Ol. 14, 34. [⏑⏑⏑]

Κυδίππη, ἡ, gr. Frauenn., Hdt. Call.

κυδίων, ον, Comp., u. κύδιστος, η, ον, Sup. zu κυδρός, w. s.

κυδνός, ή, όν, = κυδρός, zw. S. κυδρός.

Κύδνος, ὁ, 1) Fluss in Kilikien, Xen. An. 1, 2, 23. Strab. Adj., Κυδναῖα ῥέεθρα, Anth. app. 270. 2) ein Männern., Nonn. dion. 34, 185. 191.

κυδοιδοπάω, (κυδοιμός) lärmen, Lärm, Geräusch, Getümmel machen, Ar. Fr. 1152. Nub. 616.

κυδοιμέω, f. ήσω, (κυδοιμός) 1) lärmen, Lärm, Geräusch, Getümmel machen, Schrecken u. Verwirrung erregen, Il. 11, 324. 2) trans., Einen in Schrecken u. Verwirrung setzen, τινά, Il. 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, Lärm, Geräusch, Getümmel, bes. Schlachtlärm, Schlachtgetümmel, Schlacht, Kampf, Il. öft., Pol. 5, 48, 5. Luc. bis acc. 10.; auch Verwirrung, Schreck, Bestürzung, Il. 18, 218. Ath. 5. p. 216. A. b) personificirt als mythisches Wesen, Gefährte der Enyo u. der Ker, Il. 5, 593. 18, 535. vgl. Emped. 305 St. Ar. Fr. 255. c) Theocr. 22, 72: ὀρνίθων κυδοιμοί, Hahnengefechte. Dav.

κυδοιμοτόκος, ον, (τίκτω) Lärm, Geräusch erzeugend, ἀῆται, Greg. Naz. poet.

κῦδος, εος, τό, 1) Ruhm, Lob, Ehre, Herrlichkeit, Nachruhm, bes. Kriegsruhm, Siegsruhm, oft bei Hom., meist in der Il., Pind. Aesch.; mit τιμή verb., Il. 16, 84. 17, 251., häufig b. Hom. in der Verb. κῦδος ἀρέσθαι, Ruhm für sich davontragen. Auch körperliche Ueberlegenheit, grosse Leibeskraft, κύδεϊ γαίων, seiner Kraft sich freuend, im Hochgefühle seiner Macht, vom Zeus, Il. 8, 51. 11, 81., vom Ares, 5, 906., vom Briareos, 1, 405.; mit ἀγλαΐῃ, Od. 15, 78. In der Anrede, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, grosse Ehre, Stolz u. Zierde der Achäer, bes. vom Odysseus, Il. 9, 673. 14, 42. Od. 3, 79. 12, 184. b) Gedeihn, gedeihlicher Zustand, glückliches Gelingen, vgl. Nitzsch Od. 3, 57. 2) böser Leumund, Schmach, Schande, κύδους δίκην ὀφείλειν, von Sykophanten, die wegen bösen Leumunds Strafe zahlen mussten, Zenob. 4, 70. Dass in dieser Bdtg κύδος (mit kurzer Penultima) zu betonen sey, fügt Zenob. ausdrücklich hinzu und das erhält seine Bestätigung durch die Prosodie des davon abgeleiteten κυδάζω. Eben so ausdrücklich bemerken aber der Schol. Ar. Nubb. 612. Phot. p. 184, 1. Suid. u. a. Gramm., dass das Wort in dieser Bdtg Masculinum sey, ὁ κύδος: den Syrakusanern weist es der Schol. Ap. Rh. 1, 1337. zu. — Das Wort hatte, wie ὄνειδος u. *fama* urspr. die allgemeine Bdtg *Rede, Ruf, Gerede, Nachrede*, wurde aber dann beziehungsweise bald im guten Sinne (wie *fama*, *Ruf*), bald im übeln (wie unser *Nachrede*) gebraucht; die letztere Bdtg ging auf κυδάζω u. κυδάσσω, die erstere auf κυδαίνω, κύδιμος, κυδρός u. a. Derivata über.

κυδότερος, κυδότατος, s. das folg.

Κύδραρα, ων, τά, St. in Phrygien, Hdt. 7, 30.

Κυδρῆλος, ὁ, Sohn des Kodros, Gründer von Myus, Strab. 14. p. 633.

κῦδρός, ά, όν, (κῦδος) = κυδάλιμος, ruhmvoll, herrlich, erlaucht, ehrenreich, ehrwürdig, Ἥρη, Il. 18, 184. 21, 479. h. Hom. 11, 4. Hes. th. 328:, Παλλάς, h. Hom. 27, 1., Λητώ, Od. 11, 580., Δίκη, Hes. op. 255., Νύμφαι, Aesch. fr. 159 D.; von einer Sterblichen, Od. 15, 26. Anth. app. 244. vgl. Hes. b. Ath. 3. p. 116. C. Das Masc. findet sich erst h. Hom. Merc. 461. vom Mercur; Πολυδεύκης, Alcm. fr. 4 Bgk., ἀνήρ, Xen. ap. 29. κυδρὸν σχῆμα, id. r. eq. 10, 16. In den drei Stellen aus Hes. schwankt die Lesart zwischen κυδρή und einer sonst nicht nachweisbaren Nebenform κεδνή, von der W. Dind. meint, dass sie aus Verwechselung mit κυδρή u. κεδνή entstanden sey. — Comp. κυδρότερος, Xenophan. b. Ath. 10. p. 414. A. κυδίων, ον, in der Verb. κύδιον (sc. ἐστί), mit d. Inf., es ist besser, es frommt, Eur. Alc. 963. Andr. 640. Sup. κύδιστος, η, ον, bei Hom. gew. Beiw. des Zeus u. des Agamemnon, als der erste unter den Göttern u. den Menschen, von letzterem auch b. Aesch. fr. 87 D.; von der Athene, Il. 4, 515. Od. 3, 378., von der Hera, h. Hom. Ven. 42., von der Leto, h. Hom. Ap. 62., vom Anchises, h. Hom. Ven. 108. 193. κύδιστ' ὑφέων ἐπέκρανεν, das rühmlichste Weh, Aesch. Suppl. 13. Ungewöhnlichere Bildungen sind κυδότερος, —ότατος, angeführt im Et. M. p. 543, 29. κυδίστερος, Pol. 3, 96, 7., wo Ernest. ἐπικυδεστέρας verb., Lob. paral. p. 163., κυδίστατος, Nic. th. 3., von Ruhnk. in κηδέστατε verändert. — Adv. κυδρῶς. Comp. κυδρότερον πίεται, er trinkt mit grösserer Freude, Ion b. Ath. 11. p. 463. C. Dav.

κῦδρόω, ehren, verherrlichen, rühmen, berühmt machen. Med. κυδρόομαι, = κυδιάω, sich rühmen, stolz seyn, prangen, prunken, *gloriari*, Ael. n. a. 4, 29. 11, 31. Themist.

Κύδων, ωνος, 1) ὁ, Sohn des Apollo, nach Paus. 8, 53, 4. des Hermes, und der Akakallis, von dem Κυδωνία benannt seyn soll, Steph. B. Auch sonst als gr. Männern., Xen. u. a. 2) ἡ, = Κυδωνία, *Cydon*, Plin. 4, 12, 20.

κύδωναῖα σῦκα, τά, b. den Achäern: Winterfeigen, Pamphil. b. Ath. 3. p. 77. A., b. Eust. p. 1964. κωδωναῖα geschr.

κυδωνέα, ἡ, und *κυδωνία*, ἡ, Quittenbaum, Nicl. Geop. 4, 1, 12.

Κύδωνες, οἱ, die Kydonen, ein kretischer Volksstamm, Od. 3, 292. 19, 176. Call. Strab. 10. p. 475. [ῠ]

Κῠδωνία, ἡ, St. an der Nordküste Kreta's, Hdt. 3, 44. 59. Thuc. Strab. Der Einw. ὁ Κυδωνιάτης, ου, ὁ, dor. Κυδωνιάτας, Pol. Strab. Anth. 13, 13., Κύδων, ωνος, *Cydon*, Virg. Aen. 12, 858. vgl. Κύδωνες, οἱ. Adj. Κυδώνιος, α, ον, Theocr. 7, 12. Call., Κυδωναῖος, Nonn., u. als bes. Fem. Κυδωνίς, ίδος, Steph. B., u. Κυδωνιάς, άδος, Orph. h. 35, 12. Nonn.

κυδωνιάω, μαζὸς κυδωνιᾷ, die Brust schwillt wie ein kydonischer Apfel, wie das lat. *sororiare*, Anth. Pl. 4, 182. Aristaen. 1, 1. 3.

κυδώνιον μῆλον, τό, kydonischer Apfel, Quittenapfel, Stesich. u. a. b. Ath. 3, 21. 22. Diosc. Eig. Neutr. von

Κυδώνιος, α, ον, kydonisch, s. Κυδωνία. 2) übertr., schwellend wie ein kydonischer Apfel, strotzend, üppig voll, τιτθία, Ar. Ach. 1197.

κυδωνίτης, ου, ὁ, οἶνος, Quittenwein, *cydonites*, Pallad. 11, 20. [ῑ]

κυδωνόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Quittenhonig, Diosc. 5, 29.

κυέω, f. ήσω, pf. κεκύηκα, (s. κυβή) ältere Form st. κύω, 1) schwanger seyn, schwanger gehen mit etwas, trächtig seyn, *tragen*, von schwangern Frauen, ἐκύει φίλον υἱόν, Il. 19, 117., von einer Stute, ebd. 23, 266.; u. sonst sowohl mit d. Acc. als abs., Hdt. 5, 41. Hippocr. Ar. Thesm. 641. Lys. 745. Arist., ἐκ τοῦ προτέρου ἀνδρός, Hdt. 6, 68. Dio C. 45, 1. Auch met., in der Seele mit etwas schwanger gehen, Plat. conv. p. 209. A. Theaet. p. 151. B. u. sonst. — Pass., im Mutterleibe getragen werden, τὸ κυούμενον, τὰ κυούμενα, die Leibesfrucht, Plat. legg. 7. p. 789. A. epin. p. 973. D. Arist. u. Spät. Auch von Früchten: hervorbrechen, treiben, Theophr. h. pl. 4, 2, 4. — Med. = Act., Himer.; poet. für gebären, hervorbringen, Euphor. fr. 150 M. Opp. cyn. 3, 22. 2) schwanger werden, empfangen, Plat. conv. p. 203. C. 206. D. 209. A. Vgl. κύω.

Κύζῑκος, ου, 1) ὁ, Sohn des Aenos u. der Aenete, König der Dolionen, Ap. Rh. 1, 949 sqq. Apd. 1, 9, 18. 2) ἡ, Insel in der Propontis, durch zwei Brücken mit dem Festlande Mysiens verbunden u. daher öfter als Halbinsel betrachtet, Strab. 12. p. 575.; darauf die gleichnam. Stadt, früher Ἀρκτόννησος gen., Hdt. 4, 14. 76. Thuc. 8, 107. u. a. Einw., οἱ Κυζικηνοί, Hdt. Strab. Die Umgegend ἡ Κυζικηνή, Strab. Adj. Κυζικηνός, ή, όν, στατήρ, kyzikenische Goldmünze, 28 att. Drachmen, etwa 5 Rthlr, auch subst., ὁ Κυζικηνός, Lys. Dem. Κυζικηνικός, ή, όν, βάμμα, Ar. Fr. 1176.

κύημα, ατος, τό, (κυέω) das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe, Plat. rep. 5. p. 461. C. conv. p. 206. D. Arist. u. Spät. κυήματα ἔχειν, schwanger seyn, Arist. [ῡ]

κυηρός, ά, όν, schwanger, Hesych.

Κύης, ὁ, myth. Männern., Nonn.

κύησις, εως, ἡ, das Schwangerseyn, die Schwangerschaft, Plat. Arist. Plut.; met., κ. ἀρετῆς, das Schwangerseyn mit der Tugend, Plut. mor. p. 3. A.

κυητήριος, α, ον, zum Gebären behülflich, Hipp. p. 586, 47. 2) = das folg., ἀγγεῖον, Gal. t. 19. p. 362, 12.

κυητικός, ή, όν, zum Empfangen, Schwangerwerden od. Gebären geeignet, ὄργανα, Clem. Al. p. 225.

κύθε, ep. 3 sing. aor. 2. von κεύθω, 3 pl. conj. κεκύθωσι, mit ep. Redupl., s. κεύθω. Ein Praes. κύθω gibt es nicht.

Κυθείρη, ἡ, s. das folg.

Κυθέρεια, ἡ, *Kythereia*, Bein. der Aphrodite, von der Stadt Κύθηρα auf Kreta od. der Insel Κύθηρα an der Südspitze von Lakonika, Od. 8, 288. 18, 192. Hes. th. 198. Aesch. Suppl. 1033. Soph. fr. 879 D. u. Spät. Κυπρογενὴς Κυθέρεια verbunden, h. Hom. 9, 1. Κυθέρεια Ἀφροδίτη, Musae. 38. Dafür auch Κυθείρη, Opp. Anth. Jac. Anth. P. p. 606., Κυθήρη, Anacr. 5, 9. 6, 14. 28, 21. 29, 15. 40, 7. 41, 6. 45, 1. 51, 31. u. in dem unächten 30sten unter den Theocr. Idyll., Κυθηριάς, άδος, Anth. 6, 190. 206., ion. Κυθερηϊάς, Man. 4, 359., Κυθέρη, Epigr. in Luc. conv. 41. Anth. 6, 209. Man. Adj. Κυθερηΐς, ίδος, die K. betreffend, ihr gehörig, αἴγλη, Man. 4, 207. (Andre leiten es albern von κεύθειν τὸν ἔρωτα ab.)

Κυθέρη, ἡ, 1) = Κυθέρεια, w. s. 2) ein Schiffsname, Inscr.

κυθηγενής, ές, (κεύθω) im Verborgenen geboren, Hesych.

Κύθηρα, ων, τά, 1) Insel an der Südspitze von Lakonika, Il. 15, 432. Od. 9, 81. Hes. th. 192. Hdt., mit gleichnamiger Stadt, Thuc. 4, 53. Strab. Κυθηρόθεν, aus K., Il. 15, 438., Κυθέρηθεν, poet. st. Κυθήρηθεν, Hermesian. el. 69. Die Einw. οἱ Κυθήριοι, Thuc. Xen. Die Umgegend der Stadt ἡ Κυθηρία, Xen. Hell. 4, 8, 7. Adj. Κυθήριος, α, ον, Il. 10, 268. Hdt. 1, 82. 2) eine Insel bei Kreta, Steph. B. [⏑–⏑]

Κυθήρη, ἡ, und

Κυθηριάς, άδος, ἡ, = Κυθέρεια, w. s.

Κυθηροδίκης, ου, ὁ, (Κύθηρα, δίκη) Amtsname in Sparta: ein Richter über Kythera, Thuc. 4, 53. [ῐ]

Κύθηρος, ὁ, 1) ein att. Demos der pandionischen Phyle, Strab. 9. p. 397., b. Harpocr. Κύθηρον, τό. Κυθηράδε, nach K., Dem. p. 1040, 12. Adj. Κυθήριος, α, ον, Inscr. Lexx. 2) ein Fluss in Elis, Paus. 6, 22, 7.; b. Strab. 8. p. 356. ὁ Κυθήριος ποταμός. 3) ein Sohn des Phönix, Steph. B.

Κύθνος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, Hdt. 7, 90. 8, 67. Strab. Die Einw. οἱ Κύθνιοι, Hdt. Adj. Κύθνιος, α, ον, τυρός, Poll. 6, 63. Dav.

κυθνώλης, ες, (ὄλλυμι) vollständig zu Grunde gerichtet, wie einst die Kythnier von Amphitryon zugerichtet seyn sollen; dah. συμφοραὶ κυθνώλεις, vollständiges Unglück, die schrecklichste Lage, Arist. b. Zenob. 4, 83. Hellad. b. Phot. bibl. p. 533, 14. Hesych.

κυθνώνυμος, ον, s. κυθώνυμος.

κύθρα, ἡ, ion. st. χύτρα, Et. M. p. 454, 43.

κυθρίζω, (κύθρος) Spottreden führen, wie es am Feste Κύθροι Sitte war, Et. M. p. 453, 37.

κυθρῖνος, ὁ, im Plur., 1) die tieferen Stellen eines Flusses, Arr. 2) die Taubennester, Taubenschlag, Geopon. S. Lob. path. p. 209.

κυθρόγαυλος, ὁ, (γαυλός) ion. st. χυτρόγαυλος, Joseph. ant. 8, 3.

κύθρος, ὁ, ion. st. χύτρος. Οἱ κύθροι, ein Fest in Athen, wo man einander verspottete, Et. M. p. 543, 38.

κυθώνῠμος, ον, (κεύθω, ὄνομα) eine Person oder Sache, deren Namen man verbirgt oder verbergen möchte, schmachvoll, Zenob. 4, 73. Bei Hesych. steht κυθνώνυμος, nach den Kythniern (s. Κύθνος) benannt, dah. entsetzlich, schrecklich.

Κύϊνδα, ων, τά, auch Κούϊνδα, Festung in Kilikien, Menand. p. 12 Mein. Strab. Plut. Der Einw. ὁ Κυϊνδεύς, s. Κινδύη. [ῠ]

κυΐσκω, (κύω, κυέω) I) trans., 1) schwanger machen, schwängern, befruchten, belegen, bespringen. Pass. κυΐσκομαι, a) schwanger werden, von Thieren, trächtig werden, Hdt. 4, 30. Plat. Theaet. p. 149. B. Arist., von Fischen, Hdt. 2, 93., von Pflanzen, befruchtet werden, Theophr. c. pl. 3, 2, 8. b) von der Leibesfrucht, empfangen werden, τὰ κυϊσκόμενα, Geop. 16, 1, 3. 2) gebären, ᾠά, Eier legen, Schol. Luc. Halc. z. A. II) intr., schwanger werden, trächtig werden, Hipp. Philostr. Geopon. [⏑ – –]

κυκαίνω, = κυκάω, Suid. Lob. path. p. 514.

κῠκᾰνάω, poet. verstärkte Nebenform von κυκάω, Ar. Thesm. 852. Vgl. κυρκανάω.

κυκάνη, ἡ, s. κυρκάνη.

κῠκάω, f. ήσω, mengen, mischen, rühren, umrühren, einrühren, zusammenrühren, Il. 5, 903., τινί, mit etwas, ebd. 11, 638., τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235., ἅλμην τούτοισιν, Ar. Vesp. 1515. b) vom Wasser, aufrühren, trüben, τὸν βόρβορον, id. Eq. 866. ἄνεμοι κ. τὸ πέλαγος, Alc. 1, 10. 2) met. wie *miscere* und *turbare*, durch einander wirren, verwirren, in Unordnung bringen, τὴν Ἑλλάδα, Ar. Fr. 270., τὴν βουλήν, id. Eq. 363., νιφάδι καὶ βροντήμασι πάντα, Aesch. Prom. 993. vgl. Plat. Phaed. p. 101. E. λαίλαψ κ. τὴν ναῦν, Anth. 7, 392. Pass., in Verwirrung, in Aufruhr gerathen, in Bestürzung gerathen, τὼ δὲ κυκηθήτην, sie geriethen in Verwirrung, in Furcht, Il. 11, 129. 18, 229.; von scheu werdenden Pferden, ebd. 20, 489.; vom Aufruhr u. Durcheinanderbrausen der Wellen, ποταμὸς κυκώμενος, κῦμα κυκώμενον, Il. 21, 235. 240. 324. Od. 12, 238. 241.; bildlich κῦμα κυκωόμενον (poet. st. κυκώμενον) πολέμοιο, Orac. b. Paus. 3, 8, 9. κλύδων ἔφιππος ἐν μέσῳ κυκώμενος, Soph. El. 733.; von Gemüthsunruhen, Plat. θυμὸς κυκώμενος, Archil. fr. 14, 1.

κυκειῶ, ep. Acc. st. κυκεῶνα von κυκεών, w. s.

κῠκεών, ῶνος, ὁ, acc. κυκεῶνα, aber auch abgekürzt κυκεῶ, immer in der Od. u. h. Hom. Cer., dag. in der Il. stets der bloss ep. Acc. κυκειῶ, (κυκάω) *Gemisch*, *Gemeng*, bes. *ein Mischtrank*, als Stärkung ermatteter Helden, aus Gerstengraupen, ἄλφιτα, geriebenem Ziegenkäse und pramnischen Weine, Il. 11, 624. 641.; eben so bereitet ihn Kirke, nur dass sie noch Honig hinzuthut, Od. 10, 234. 290. 316., ihre Zaubermittel wirft sie erst hinein, wenn der Trank fertig ist. Dass er ziemlich dick war, erhellt aus den Stellen der Od., wo er σῖτος, nicht wie in der Il. πότος heisst; im h. Hom. Cer. 208. endlich ist der κυκεών, der der trauernden Demeter gereicht wird, aus Gerstengraupen, Wasser und dem Kraut γλήχων, Poley, gemischt. Später that man auch bald Milch, bald Salz u. Zwiebeln, bald mancherlei Kräuter u. Blumen dazu, so dass er bald dicker, bald dünner ward, und seine besondern Benennungen bekam, ἐπ' οἴνῳ, ἐφ' ὕδατι, ἐπὶ μέλιτι u. dgl. Er diente meist als Stärkung u. Erfrischung, doch auch als Abführungsmittel, lat. *cinnus*, Hipp. Ar. Fr. 712. Theophr. u. a. 2) met., von jedem Gemengsel, Mischmasch, Wirwarr, Luc. v. auct. 14. Icarom. 17. Synes.

Κύκη, ἡ, gr. Frauenn., Anacr. fr. 19, 13 Bgk. [ῠ]

κῠκήθρα, ἡ, (κυκαω) = ταραχή, Vermengung, Verwirrung, Hesych.

κύκηθρον, τό, (κυκάω) Rührkelle. 2) met., Unruhstifter, Aufwiegler, Dind. Ar. Fr. 655. [ῠ]

κυκημα, ατος, τό, = τάραχος, κυκήθρα, Hesych. [ῠ]

Κυκήσιον, τό, St. in Elis, Strab. 8. p. 356 sq.

κύκησις, εως, ἡ, das Rühren, Mischen. 2) = ταραχή, die Verwirrung, Plat. Tim. p. 68. A. [ῠ]

κυκησίτεφρος, ον, (τέφρα) mit Asche gemischt, Ar. Ran. 711.

κυκητής, οῦ, ὁ, der Rührer, Mischer. 2) der in Unruhe, Bewegung od. Verwirrung Bringende, Ptol. tetrab. p. 166, 17. Menag. Diog. L. 10, 8.

κυκλάζω, (κύκλος) rund herum gehn, rings umgeben, umgeben, Hesych.

κυκλαίνω, (κύκλος) runden, rund machen, Hesych.

κυκλάμινος, ἡ, *Saubrod*, eine Pflanze mit runder Knollenwurzel, deren wohlriechende Blume zu Kränzen genommen ward, Theocr. 5, 123. Nic. fr. 2, 71. Diosc. Auch τὸ κυκλάμινον, Theophr. h. pl. 7, 9, 4. *cyclaminus* u. *cyclaminum*, Plin. [⏑⏑–⏑]

κυκλᾰμίς, ίδος, ἡ, = das vor., Orph. Arg. 915.

κυκλας, άδος, ἡ, rund, kreisförmig, κόρση, Ionn., νοῦσος, d. i. circumcisio, id. κυκλάδι όσμῳ, Silent. amb. 162. κυκλὰς ὥρα, die im reislauf wiederkehrende Jahreszeit, Eur. Alc. 49. Nonn. Orph. Subst. ἡ κυκλάς, a) die Run-ung, der Kreis, κ. Ἀρκάδος κυνῆς, = κυνῆ κυ-λοειδής, Soph. fr. 261 D.; Lob. path. p. 443. erm. κύκλος. b) die purpurne rings um das Kleid ufende Falbel des Kleides, Gloss.; b. den Röm. t cyclas ein Staatskleid der Frauen mit rundherum ufender Falbel, Prop. Juven. 2) αἱ Κυκλάδες, it und ohne νῆσοι, die kykladischen Inseln im ægeïschen Meere, weil sie im Kreise liegen, Isocr. 68. D. 241. C. Strab. Plut. Κυκλάδες νησαῖαι όλεις, die auf ihnen befindlichen Städte, Eur. n 1583.

κυκλεύω, einen Kreis beschreiben; bes. einen 'eg in einem Kreise od. Bogen zurücklegen, πε-όδον μιᾶς ἡμέρας, Strab. 6. p. 283. ἥλιος κυ-εύει τὴν γῆν, umkreist, Cleomed. doctr. circ. 18, 13 Bak. Auch: feindlich umgehn, umzin-ln, τὸ στράτευμα, Onesand. κυκλεύεσθαι, Malal.

κυκλέω, f. ήσω, (κύκλος) I) trans., in einen reis drehen, im Kreise drehen od. bewegen, um-ehen, umwenden, b. Hom. nur Einmal, Il. 7, 2: κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς βουσὶ καὶ ἡμιό-εσι, wir wollen die Todten mit Rindern u. Mäu-n hieher fahren. κ. ἑαυτὸν εἰς ἀναστροφήν, h zur Umkehr wenden, Soph. Ant. 226. κῦμα φίδρομον κυκλεῖται, id. Ai. 346. κ. πρόσωπον, r. Phoen. 367., πόδα, βάσιν, den Fuss oder hritt wenden, gehen, bes. im Kreise, Eur. El. 1. Soph. Ai. 19. κ. πᾶσαν οἰκετῶν παμπλη-αν, mit sich herumdrehen, d. i. mit sich herum-ren, id. fr. 342 D. Bildl. βίοτος ἐν πυκνῷ οῦ τροχῷ κυκλεῖται, dreht sich, bewegt sich, fr. 713 D. vgl. Diod. 18, 59: ὁ κοινὸς βίος ἐναλλὰξ ἀγαθοῖς τε καὶ κακοῖς κυκλεῖται. b) t., ein Ausdruck od. ein Wort oft im Munde ren, oft gebrauchen, im gemeinen Leben an-nden, λέξιν, τοὔνομα, Dion. H. Lob. Phryn. 330. Wytt. Plut. mor. p. 118. C. — Med., a) h im Kreise drehen od. bewegen, sich wälzen, t. Polit. p. 270. B.; von der Zeit, id. Tim. 38. A. b) einen Kreis bilden, οἱ βάρβαροι — κλέοντο, Hdt. 8, 16. II) intr., 1) sich im eise bewegen, im Kreise umlaufen, sich wälzen, h drehen, πολλαὶ κυκλοῦσι νύκτες ἡμέραι τ' ε, Soph. El. 1357. ἐπὶ πῆμα καὶ χαρὰ πᾶσι λοῦσιν, d. i. κυκλ. ἐπὶ πᾶσι, id. Trach. 130. ων ἐπ' ἄλλοις λόγων κυκλούντων, Plut. Cat. . 67.; met., sich wiederholen, von Zeit zu t wiederkehren, id. mor. p. 433. F.

κυκληδόν, Adv., im Kreise, rings herum, idon. b. Ath. 5. p. 212. F. Ptol. 3, 6.

κύκλησις, εως, ἡ, (κυκλέω) die kreisförmige vegung, das Umkreisen, Herumdrehn, die Um-zung, Plat. Tim. p. 39. B. Polit. p. 271. D.

Κυκλιάδας, ου, ὁ, ein Achäer, Polyb.

κυκλιακός, ή, όν, den Kreis oder Cirkel be-fend. κυκλιακά, τά, ein Werk über die Cirkel Philippos aus Opus, Suid.

κυκλιάς, άδος, ὁ, ἡ, (κύκλος) kreisförmig, d, τυροὶ κυκλιάδες, Anth. 6, 299, 4. Jac. 201.

κυκλίζω, im Kreise bewegen, einen Kreis hen. Pass., ἡ ὅλη οἰκουμένη ἐν τέτταρσι κυ-ζεται μέρεσιν, wird ringsum nach allen vier Seiten in vier Theile beschrieben, Agatharch. rubr. m. p. 47.

κυκλικός, ή, όν, kreisförmig, kreisartig, cir-kelrund, κίνησις, Plut., σχῆμα, Theophylact. περιόδου γένος κ., Demetr. eloc. 20. κ. αὐλη-ταί, s. κύκλιος, c. — κυκλικοί hiessen die epi-schen Dichter, die einen gewissen Sagenkreis, bes. den Inbegriff aller mythischen Ueberlieferungen vom Ursprung der Welt bis auf Odysseus Sohn Telegonos in vollständiger u. zusammenhängender Behandlung darstellten, s. Procl. chrestom. p. 378 Gaisf. Welcker de cyclo epico, Bonn 1835. Dah. κυκλικὴ Θηβαΐς, ποίημα, in diesen Sagen-kreis gehörig, Ath. 11. p. 465. F. Anth. 12, 43. — Adv. κυκλικῶς, a) kreisförmig, bes. in kreisförmiger Bewegung, Arist. coel. 1, 5. Ach. Tat. u. Spät. b) vom Ausdruck, = κοινῶς, in der gewöhnlichen oder gemeinen Sprache (vgl. κυκλέω, I, b.), Schol. Hom. κυκλικώτερον, ebd.

κυκλιοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκω) ein Dichter, der seine Dithyramben zu öffentlicher Aufführung einlehrt od. einlernen lässt, Ar. Av. 1403.

κύκλιος, α, ον, kreisförmig, rund, ἀσπίς, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B.; auch zw. End., κύκλιος ἔνοσις αἰθερία, Eur. Hel. 1312. κ. χοροί, die runden Chöre, opp. τετράγωνοι, Ath. 4. p. 181. C., überh. vom tanzenden Chor, Ringeltanz, Eur. Hel. 1312. Xen. oec. 8, 20. κύκλιον ὀρχεῖσθαι, den Reigen tanzen, Call. Del. 313. εἱλισσόμεναι κύκλια κόραι, sich im Reigen drehend, Eur. Iph. A. 1055.; ursprünglich hiessen κύκλιοι χοροί alle Festreigen, die unter Gesang im Kreise um den Altar getanzt wurden. Weil aber solche Reigen zuerst an den Bacchusfesten stattfanden, so ward der kyklische Chorreigen mit dem bacchischen Di-thyrambos ganz gleichbedeutend; doch ward der-selbe Ausdruck fortwährend auf die andern Göt-tern geweihten Reigen angewandt, so wie auch der Dithyrambos nicht dem Bacchus ausschliesslich hei-lig blieb. Vgl. Ar. Nub. 333. Ran. 366. fr. 189. D. Plat. Ax. p. 371. D. Aeschin. p. 87, 5. Aeschin. Socr. 3, 10. Schol. Pind. Ol. 13, 25. b) κύκλιοι ποιηταί, = κυκλικοί, Anth. 11, 130., wo man κυκλικοί verm. c) κύκλιοι u. κυκλικοὶ αὐληταί, die bei kykl. Reigen blasen, oder nach H. Ste-phan. circulatorii, circumforanei, triviales.

κυκλίσκιον, τό, Kügelchen, kleine Pille, Diosc. 2, 105. Damocr. b. Gal. öft., Demin. von

κυκλίσκος, ὁ, Demin. von κύκλος, 1) eine Pille, sonst τροχίσκος, Diosc. 2, 105. Gal. 2) am Wa-gen ein Ring, durch welchen die Zügel gingen, Galen. 3) ein ringförmiges astronomisches Instru-ment, Ptol. — Vgl. κοιλίσκος.

κυκλίσκω, (κύκλος) im Kreise bewegen. Pass., τῇδε (am Herzen) νόημα μάλιστα κυκλίσκεται ἀνθρώποισιν, bewegt sich, Emped. 316 St. zw.

κυκλισμός, ὁ, (κυκλίζω) Kreisbewegung, überh. Kreis, Olympiod. in Bekk. An. p. 1392. Hesych.

κυκλοβορέω, st. κυκλοβόρου φωνὴν ἔχω, brau-sen u. tosen wie der Winterstrom Kykloboros in Attika, Ar. Ach. 381., von

κυκλοβόρος, ὁ, ein reissender Winterstrom in Attika, Ar. Eq. 137. fr. 539 D., eig. der rings um sich fressende, von βιβρώσκω.

κυκλογρᾰφέω, im Kreise oder cirkelförmig schreiben; einen Kreis beschreiben od. verzeich-nen, Sext. Emp. adv. math. 3, 26. 9, 420. 2) abgerundet od. in Perioden schreiben; dah. auch weitläuftig schreiben, Dion. H. de vi Dem. 19. p. 1108. Von

κυκλογράφος, ον, (γράφω) einen Kreis beschreibend. 2) einen gewissen Kreis von Gegenständen schriftlich behandelnd, bes. ein kyklisches Gedicht schreibend, ein kyklischer Dichter (s. κυκλικός), Procl. Tzetz. Lob. Agl. p. 990.

κυκλοδίωκτος, ον, (διώκω) im Kreise getrieben od. umhergetrieben, Anth. 9, 301. [ῐ]

κυκλοειδής, ές, (εἶδος) kreis-, cirkelförmig, Ath. 7. p. 328. D. τὸ κυκλοειδές, Plut. mor. p. 1004. C. Adv. κυκλοειδῶς, Galen.

κυκλόεις, εσσα, εν, kreisförmig, Soph. OR. 161. Anth. 7, 232.

κυκλοέλικτος, ον, (ἑλίσσω) im Kreise gewunden, kreisförmig gehend, Orph. h. 7, 11.

κυκλόθεν, Adv., (κύκλος) aus dem Umkreise, von allen Seiten her, ringsher, von ringsherum, Lys. p. 110, 41. Qu. Sm. 5, 16. Nonn. dion. 36, 325. LXX. NT.; mit d. Gen., um etwas herum, 3 Regg. 18, 32. Apoc. 4, 3. Die von Theognost. p. 156, 27. u. a. Gramm. verworfene Form κυκλωθεν findet sich b. Theophr. h. pl. 4, 6, 10. Nicet. u. a. Lob. Phryn. p. 9.

κυκλόθι, Adv., (κύκλος) im Kreise, ringsum, Apollon. adv. p. 607, 32.; b. Eust. op. p. 300, 60. κύκλωθι.

κυκλομόλιβδος, ὁ, (μόλιβδος) der runde Bleistift, Anth. 6, 63.

κυκλοποιέω, f. ήσω, (ποιέω) im Kreise oder wie einen Kreis machen, rund machen, runden, einen Cirkel bilden. Med., sich in einen Kreis stellen, f. L. bei Xen. Cyr. 7, 1, 40.

κυκλοπορεία, ἡ, das Herumgehn im Kreise, Strab., von

κυκλοπορέω, (πόρος) im Kreise herumgehn, bes. von Irregehenden, Strab. 7. p. 292., von

κύκλος, ὁ, auch mit dem heterog. Plur. τὰ κύκλα, poet., jeder *Kreis*, *Ring*, *Cirkel*, κύκλος ἐστὶ τὸ ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐπὶ τὸ μέσον ἴσον ἀπέχον πάντῃ, Plat. ep. 7. p. 342. B., Euclid. elem. 1, 1, 15. ἱερὸς κύκλος, der heilige Ring, d. i. der öffentliche Versammlungsplatz, Il. 18, 504. κ. ἀγορᾶς, Eur. Or. 917. δόλιος κύκλος, der nachstellende Kreis, den die Jäger um das Wild schliessen, Od. 4, 792. κύκλον νεῶν ποιεῖν ὡς μέγιστον, einen Kreis machen, im Kreise aufstellen, Thuc. 2, 83.; bes. der kreisförmige Schildrand, Il. 11, 33. 12, 297. 20, 280. Aesch. Sept. 489. Eur. El. 455., auch die runde Scheibe des Schildes, der Schild selbst, Aesch. Sept. 591. Der von Menschen gebildete Kreis, wie *circulus*, *corona*, κ. τυραννικός, der Fürstenkreis, Soph. Ai. 749. ἐς κύκλα χαλκέων ὅπλων, in den Kreis erzbewaffneter Männer, id. fr. 731 D. κύκλον τῶν ξυστοφόρων Περσῶν περιστήσασθαι, Xen. Cyr. 7, 5, 41.; auch von den bei Aufruhr u. Verschwörungen sich bildenden Cirkeln od. Gruppen der Missvergnügten, Eur. Andr. 1089. Xen. An. 5, 7, 2. 2) jeder ringförmige od. kreisförmige Körper, alles ringförmig Gestaltete, bes. a) das Rad, Il. 23, 340. τὰ κύκλα, ebd. 5, 722. 18, 375. b) κ. ἡλίου, σελήνης, die Sonnenscheibe, die Mondscheibe, Aesch. Prom. 91. Pers. 504. Soph. Ant. 416. Eur., Eur. Ion 1155. Hdt. 6, 106. Jac. Anth. P. p. 812., von andern Sternen, h. Hom. 7, 6. Arist. mund. 2. c) das Himmelsgewölbe, Ar. Av. 1715. Eur. Ion 1147. ὁ ἄνω κ., der Himmel, Soph. Phil. 815. νυκτὸς κ., der nächtliche Himmel, id. Ai. 672. d) κ. γαλαξίας, die Milchstrasse, Poll. 4, 156., πολιοῖο γάλακτος, Arat. 511. e) κύκλοι, die Erdzonen, Zenon b. Diog. L. 7, 155. f) Ring, Ringmauer, Stadtmauer, Hdt. 1, 98. Thuc. 6, 99. Xen. An. 3, 4, 7. Hell. 2, 4, 11. Isocr. p. 379. E., κ. τοῦ ἄστεος, Thuc. 2, 13. Dem. p. 325 extr. g) κύκλοι hiessen die an einem od. an mehrern Orten befindlichen Budenabtheilungen zum Verkauf der Waaren, Eine Abtheilung hiess κύκλος, Menand. u. a. b. Becker Char. 1. S. 268 fg. h) das Auge, Soph. Phil. 1354. OR. 1270. OC. 704., ὀμμάτων, id. Ant. 974. κύκλοι προσώπου, die Augen, Hipp. p. 478, 33.; so auch κύκλος παρειᾶς, μαζοῦ u. dergl. umschreibend für Wange, Brust, Wernicke Tryph. p. 81 sqq. i) der Kranz, ἐλαίας, Orph. Arg. 327. k) κ. ἐπιγραμμάτων, eine Sammlung, Suid. s. v. Ἀγαθίας. κ. ἐπικός u. abs. κύκλος, eine bestimmte von Gramm. angeordnete Sammlung epischer Gedichte, Procl. chrestom. p. 378 Gaisf. Ath. Scholl. vgl. κυκλικός. 3) jede Kreisbewegung od. Bewegung im Kreise, Kreislauf, ἰσόδρομον ἡλίῳ κύκλον ἰέναι, Plat. Tim. p. 38. D. vgl. Tim. Locr. p. 96. E. κύκλῳ καταφέρεσθαι, Plut.; der Kreislauf des Jahres, Eur. Or. 1645. Phoen. 480. 547. Hel. 111.; überh. das Jahr, ὡρία κύκλα, Anth. 7, 575.; met., κ. τῶν ἀνθρωπηΐων πρηγμάτων, Hdt. 1, 207, 4. κ. τῶν κακῶν, Dio C. 44, 29.; bes. a) der Rundtanz, der Ringeltanz, der Reigen, Anth. 13, 28. b) in der Logik: der Cirkelschluss. c) in der Rhetorik, κ. περιόδου, die Rundung der Periode, der abgerundete Periodenbau, *orationis orbis*, Dion. H. Longin. u. a. κ. ῥητορικός hiess auch, wenn eine Periode od. ein Vers mit demselben Worte schliesst, mit dem er anfängt, Hermog. Eust. d) in der Metrik hiess κύκλος der Anapaest, dessen lange Sylbe mehr Währung als eine Kürze, aber weniger als zwei Kürzen hatte, Dion. H. comp. v. 16. — κύκλῳ, im Kreise, in der Runde, ringsherum, auf allen Seiten, κύκλῳ ἀπάντῃ, Od. 8, 278., πάντῃ, Xen. An. 3, 1, 2., πανταχῇ, Dem. p. 42, 30., πέριξ, Aesch. Pers. 368. 418., περισταδόν, Eur. Andr. 11[illegible]. κύκλῳ περιστῆναι, παραστῆναι, Aesch. fr. 395 D. Soph. Ai. 723. Trach. 194. κύκλῳ κρηπῖδα ἐλαύνειν περὶ λίμνην, Hdt., θεᾶσθαι, sich rings umschauen, Xen., περιϊέναι, Plat., περιελαύνειν τινά, id., πορεύεσθαι, von sich Verirrenden, Dem. p. 389, 27.; met. ἀποφράγνυσαι κύκλῳ τὸ πρᾶγμα, nach allen Seiten hin, durchweg, Soph. Ant. 241. κύκλῳ φεύγειν τοὺς νόμους, Dem. p. 73 a. E. κύκλῳ περιφορά, κίνησις u. ä., Plat. οἱ κ. βασιλεῖς, die ringsum herrschenden Könige, Xen. Cyr. 7, 2, 23. κύκλῳ περί τι, rings um etwas, Hdt. 1, 185. Plat. Phaed. p. 111. C. Xen.; dafür κύκλῳ τινός, Xen. Cyr. 4, 5, 5. Arist. mund. 4. Pol. 4, 21, 9. Arr. An. 1, 5, 10. 16.; seltener, wie πέριξ, mit d. Acc., κύκλῳ τὸ σῆμα, um das Grabmal herum, Hdt. 4, 72 a. E. vgl. 4, 180. Auch ἐν κύκλῳ, in ders. Bdtg, ringsum, im Kreise herum, στείχειν, Soph. Ai. 723., θεῖν, Luc. Hermot. 70., περιτειχίζειν, Thuc. 3, 18. ἐν κύκλῳ στρατὸς πᾶς ἠσπάζετο, das ganze Heer ringsum, Soph. Phil. 356. vgl. Eur. Bacch. 652. καὶ [illegible] κυκλῳ ἅπαντες, Alle der Reihe nach, Ar. Eq. 170. Plut. 679. ἐν κ. πάντῃ, Arr. An. 1, 27, 4. Mit d. Gen., Eur. Herc. f. 926. Thuc. 3, 74.

κυκλόσε, Adv., (κύκλος) im Kreise, in die Runde, rund umher, rings umher, nach allen Seiten hin, Il. 4, 212. 17, 392. Anth. 6, 236. Ael. 14, 1. Lob. Phryn. p. 9. not.

κυκλοσοβέω, f. ήσω, (σοβέω) im Kreise scheuchen oder rings verscheuchen, Ar. Vesp. 1533. nach Dind. Verb.

κυκλοτερής, *ές*, (*κύκλος, τείρω*) rundgedreht, abgerundet, gerundet, rund, kreisrund, Od. 17, 209. Hes. th. 145. sc. 208. *κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν*, er spannte den grossen Bogen rund, so dass er sich wie zum Kreise krümmte, Il. 4, 124. *κ. γῆ, ὄρος, πλοῖον*, Hdt. u. ä. bei Ar. Av. 108. Xen. Hell. 4, 5, 6. Plat. u. a. Adv. *κυκλοτερῶς*, Plut. Galen.

κυκλότης, *ητος, ἡ*, die Rundheit, KS.

κυκλοφορέω, f. *ήσω*, (*κυκλοφόρος*) im Kreise bewegen. Pass., sich im Kreise bewegen, im Kreise gehn, Arist. mund. 2. Plut. Dav.

κυκλοφορητικός, *ή, όν*, im Kreise bewegt od. sich bewegend, darin gehend, Plut. Sext. Emp. Adv. *—ικῶς*, Sext. Emp.

κυκλοφόρητος, *ον*, (*κυκλοφορέω*) im Kreise bewegt, Silent. ecphr. 453.

κυκλοφορία, *ἡ*, (*κυκλοφόρος*) kreisförmige Bewegung, Arist. Dav.

κυκλοφορικός, *ή, όν*, zur kreisförmigen Bewegung gehörig od. geschickt, Gal. t. 4. p. 671. Plut. v. Hom. 104. Philo, KS. Adv. *—ικῶς*, Plut. mor. p. 881. F.

κυκλοφόρος, *ον*, (*φέρω*) sich im Kreise bewegend, kreisförmig, Heracl. All. Hom. p. 425 Gal., *θηρία*, sich in Windungen bewegend, von Schlangen, KS.

κύκλοψ, *οπος, ὁ, ἡ*, s. *κύκλωψ*.

κυκλόω, f. *ώσω*, pf. *κεκύκλωκα*, 1) in einen Kreis oder Cirkel bringen, *τόξα*, den Bogen zum Halbcirkel krümmen, Anth. 12, 82. (*κλάδος*) *κυκλοῖτο ὥστε τόξον*, Eur. Bacch. 1064. b) in einem Kreise od. ringsherum führen, aufführen, *τάφρον περὶ τὸ πεδίον*, Plat. Criti. p. 118. B. c) im Kreise bewegen, *χέρα*, Pind. Ol. 10 (11), 87., *πόδα*, Eur. Or. 624. *ἄνεμοι κυκλοῦντες τὴν θάλασσαν*, kräuselnd, Pol. 11, 29, 10. *κ. δαλὸν ἐν Κύκλωπος ὄψει*, darin herumbohren, einbohren, Eur. Cycl. 462. met., *δίναις κυκλούμενον κέαρ*, Aesch. Ag. 997. Med., sich im Kreise herum bewegen, von Tanzenden, *περὶ βωμόν*, Call. Dian. 267.; auch: sich ringsum aufstellen, herumtreten, *περί τι*, Xen. Arr. 6, 2, 20. *ἅλωαὶ κ. περὶ σελήνην*, ziehen sich um den Mond, Arat. 811. 2) umzingeln, einschliessen, gew. feindlich, *πόλιν Ἄρει φονίῳ*, Eur. Iph. A. 775., *τοὺς πολεμίους*, Pol. 1, 17, 13. u. öft. Pass., umzingelt, eingeschlossen werden, Thuc. Xen. u. a. Med., = Act., *Ἀργεῖοι πόλισμα κυκλοῦνται*, Aesch. Sept. 120., Pers. 458. Hdt. 3, 157. 8, 76. Thuc. Xen. *κυκλοῦσθαι αὐτοὺς ἐς μέσον*, in die Mitte nehmen, Hdt. 8, 10. Auch mit Fut. med. in pass. Bdtg, Dion. H. ant. 3, 24. Auch b) im friedl. Sinne, umgeben, *πέριξ κυκλοῦντες Ἀρίονα*, von den Delphinen, Plut. mor. p. 160. F. In Med., *ποταμὸς κυκλοῦται χώραν*, Polyaen. 2, 2, 4. *νύμφαι σὲ χορῷ ἔνι κ.*, umtanzen dich, Call. Dian. 170. Pass. *χλαμὺς τὴν πέζαν κυανῇ τῇ βαφῇ κεκυκλωμένη*, am Saume rings umzogen mit —, Hel. 3, 3. 3) eine Gegend nach allen Seiten hin durchwandern, *κυκλῶν πᾶσαν γῆν*, Gen. 2, 13. *κυκλωθεὶς τὸν Ἀδρίαν*, Diod. 4, 25. *ἐκύκλωσαν ὁδὸν ἑπτὰ ἡμερῶν*, sie irrten umher, trieben sich umher, LXX.

κυκλώδης, *ες*, (*κύκλος, εἶδος*) = *κυκλοειδής*, kreisförmig, Hipp. b. Gal. t. 18, 1. p. 553, 1. 560, 11. Gal.

κύκλωθεν, u. **κύκλωθι**, spätere Formen st. *κυκλόθεν, κυκλόθι*, w. s.

κύκλωμα, *ατος, τό*, (*κυκλόω*) das Herumgedrehte; dah. Rad, *Ἰξίονος*, Eur. Phoen. 1201. *κ. βυρσοτόνον*, die Pauke, id. Bacch. 144.; ein Kranz, Greg. Nyss.; die Windung einer Schlange, Diod. 3, 35.

Κυκλωπεία, *ἡ*, die Erzählung vom Kyklopen im 9. Buche der Odyssee, Philostr. p. 248.; b. Ael. v. h. 13, 13. *Κυκλωπία*.

Κυκλώπειος, *α, ον*, (*Κύκλωψ*) kyklopisch, *τείχεα*, d. i. Mykene, Eur. El. 1158. Tro. 1088., *πόλις*, id. Herc. f. 15. (an den beiden letztern Stellen des Eur. mit der v. L. *Κυκλώπιος*), *Μυκήνη*, Anth. Pl. 4, 295. *κ. βίος*, ein Kyklopenleben, d. i. ein nomadisches, sorgloses Leben, Strab. 11. p. 502., oder ein einsames, zurückgezogenes, Max. Tyr. 21, 7. *Κ. σπήλαια*, labyrinthische von Kyklopen erbaute Höhlen bei Nauplia, Strab. 8. p. 369., wie sich dergleichen Bauwerke auch bis Tiryns, ebd. p. 373., bei Argos u. Mykenä fanden, Müller Archäol. §. 45, 1. *Κυκλώπειον ὄρος*, ein Gebirg in Libyen, Et. M. p. 544, 10. Auch zw. End., *Κυκλώπειος δωρεά* (nach Od. 9, 369.), sprüchw. von einem Geschenk, auf das die Zurücknahme oder etwas Schlimmeres erfolgt, Eust. vgl. Plut. mor. p. 729. D.

Κυκλωπία, *ἡ*, s. *Κυκλωπεία*.

Κυκλωπικός, *ή, όν*, = *Κυκλώπειος*. Adv. *Κυκλωπικῶς*, nach Kyklopenweise, Arist. eth. 10, 10. p. 1180, a, 28 Bekk.

κυκλώπιον, *τό*, (*κύκλος, ὤψ*) das Weisse im Auge, weil es die Sehe rings umgiebt, Arist. h. a. 4, 8. 2) *Κυκλώπιον*, *τό*, als Demin. von *Κύκλωψ*, Eur. Cycl. 265.

Κυκλώπιος, *α, ον*, zum Kyklopen gehörig, *χεῖρες, γνάθος*, Eur.; die Kyklopen betreffend, von ihnen gemacht, Soph. fr. 222 D. *ἡ Κ. γῆ*, d. i. Argos u. Mykene, Eur. Or. 956. Vgl. *Κυκλώπειος*.

Κυκλωπίς, *ίδος, ἡ*, poet. Fem. zu *Κυκλώπειος*, *ἑστίας*, Eur. Iph. T. 845.

κύκλωσις, *εως, ἡ*, (*κυκλόω*) das Umringen, Umzingeln, Einschliessen, die Umzingelung, nur im militär. Sinne, Xen. Pol. Plut. b) die Heeresmacht, welche einschliesst od. umzingelt, Thuc. 4, 128.

κυκλωτός, *ή, όν*, (*κυκλόω*) gerundet, Aesch. Sept. 546. Ath. 11. p. 468. E.

κύκλωψ, *ωπος, ὁ, ἡ*, (*κύκλος, ὤψ*) rundäugig, vgl. Hes. th. 144.; überh., rund, *σελήνη*, Parmenid. b. Clem. Al. strom. 5. p. 732., *κούρη* (von der Pupille), Emped. 281 St., wo der Acc. in der Form *κύκλοπα* steht. 2) Subst., *ὁ Κύκλωψ, ωπος*, *der Kyklop*, eig. der Rundäugige, s. Hes. l. l. Zuerst kommen die *Kyklopen* in der Odyssee vor als wilde, gesetzlose und dabei riesenhafte Bewohner der sikelischen Seeküste mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirn, Od. 9, 106 fg. 388 fg., also als ein uralter Volksstamm, zu dem die nachmaligen Leontiner gehört haben sollen. Der Sing. bezeichnet in der Od. den Kyklopen *Polyphemos*, den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, 1, 69. 71., welchen Odysseus zur Rache für die Gefährten, die er ihm meineidigerweise aufgefressen hatte, blendete, 9, 193 fg.; bei Hes. th. 140. dagegen finden wir nur drei Kyklopen, *Brontes*, *Steropes* u. *Arges*, Söhne des Uranos und der Gaea, welche dem Zeus seine Donnerkeile schmiedeten. Thuc. 6, 2. versetzt sie an den Aetna, und die nachhomerische Sage macht die Schlünde des Aetna zu ihrer Werkstatt, u. sie selbst zu Dienern des Hephäst u. zu Ahn-

herren aller Schmiede. — Von diesen unterscheidet man die Werkmeister der nach ihnen benannten kyklopischen Mauern b. Argos, Mykene und Tiryns, nach Strab. 8. p. 373. ein thrakischer, früher aus Lydien eingewanderter Volksstamm. Dah. Κυκλώπων βάθρα, d. i. Mykenä, Eur. Herc. f. 944. vgl. θυμέλη, 2. u. Κυκλώπειος. b) Κύκλωψ u. Κύκλωπες, Name eines Satyrspiels des Euripides, einer Komödie des Antiphanes u. einer des Kallias. c) ein Tanz, welcher die Liebe des Kyklops u. der Galateia darstellte, Ar. Ran. 290. d) überh. = χαλκεύς, Schmidt, Hesych. e) Κύκλωπες, ein Art Wurf im Würfelspiel, Eubul. b. Poll. 7, 205.

κυκνάριον, τὸ, Demin. von κύκνος, 2., Gal. t. 14. p. 765, 18.

κύκνειος, ον, (κύκνος) vom Schwan, zum Schwan gehörig, πτίλος, Soph. fr. 708 D., ὕδωρ, Eur. Iph. T. 1104. (wo aber Herm. nach Seidl. κύκλιον schreibt: ein rundes, ringförmiges Gewässer), φωνή, 4 Macc. 51, 21., ᾆσμα, der Schwanengesang, Diogenian. 5, 37., gew. subst., τὸ κύκνειον, ᾄδειν, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 616. B. Ael. n. a. 2, 32., ἐξηχεῖν, so viel als: kläglich thun, demüthig bitten, Pol. 30, 4, 7., ἐξᾴδειν, id. 31, 20, 1. 2) Κύκνειος, α, ον, s. κύκνος, 4, a.

κυκνίας, ἀετός, ὁ, der weisse Adler, Schwanenadler, Paus. 8, 17, 3.

κυκνίτης, ου, ὁ, Fem. κυκνῖτις, ιδος, ἡ, = κύκνειος, βοή, Schwanengesang, Soph. fr. 440 D.

κυκνογενής, ές, (ΓΕΝΩ) von einem Schwane erzeugt, Byz.

κυκνόθρεπτος, ον, (τρέφω) von Schwänen ernährt od. gezogen, Tzetz. Lyc. 237.

κυκνοκάνθἄρος, ὁ, ein Schiff von der Gestalt eines κύκνος u. κάνθαρος, od. einen Schwan u. Käfer zum Zeichen habend, Nicostr. b. Ath. 11. p. 474. B.

κυκνόμορφος, ον, (μορφή) von Schwanengestalt, Aesch. Prom. 793.

κυκνόπτερος, ον, (πτερόν) mit Schwanenfittigen, Eur. Or. 1388.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *cycnus*, Il. 2, 460. 15, 692. Hes. sc. 316. Eur. Ar. Plat. u. a. Die Alten hatten mancherlei Sagen von *singenden* Schwänen, deren Hes. sc. 316. zuerst gedenkt, s. Voss mythol. Br. 2. p. 94 fg.; bes. berühmt ist der Gesang vor ihrem Tode, der Schwanengesang, Aesch. Ag. 1433. Plat. Phaed. p. 85 B. Dah. verglich man Dichter mit Schwänen, ὑμνητὴρ κ., vom Alkman, Anth. 7, 19. 2) Name einer Augensalbe, Alex. Tr. 2. p. 139. 153. 3) eine Art Schiffe, Nicostr. b. Ath. 11. p. 474. A. 4) Propr. Κύκνος, ὁ, a) ein Sohn des Ares, den Herakles erschlug, Hes. sc. 57 fgg. Eur. Apd. Adj. Κύκνειος, α, ον, μάχα, Pind. Ol. 10, 19. b) ein Sohn des Neptun, den Achilles erschlug, ebd. 2, 147. Ath. 9. p. 393. E. Dav.

κύκνοψις, εως, ὁ, ἡ, (ὄψις) von Schwanenansehn, Anth. 11, 345.

κύλα, ων, τὰ, (κύω, κοῖλος) die Höhlungen wahrsch. sowohl *oberhalb* als *unterhalb* der Augenlieder, Poll. 2, 66., vorzugsweis aber hiess τὸ κύλον u. τὰ κύλα *die untere Höhlung* zwischen Auge u. Wange. nach Hesych. = τὰ ὑποκάτω τῶν βλεφάρων κοιλώματα, τὰ ὑπώπια, vgl. Eust. p. 1951, 18. Poll. 2, 66., während nach Letzterem *die obere Höhlung* κυλίς, ἐπικυλίς, ἀνάκυλα hiess. Für die untere Höhlung findet sich auch ὑποκοιλίς, ὑπόκοιλον (lies ὑποκυλίς, ὑπόκυλον) u. ὑποφθάλμιον. Die Form τὰ κοῖλα (Ruf. partt. hom. p. 24. Timae. lex. p. 169. Schol. Theocr. 1, 37.) scheint verderbt oder aus Missverständniss entstanden zu seyn. — Doch fasste man es auch wohl in weiterer Bdtg; dah. es Hesych. durch τὰ ὑπὸ τοῖς ὀφθαλμοῖς μῆλα erklärt, d. i. *die Wangen*; u. im Et. M. p. 544, 44. wird die Form κυλάδες mit der Erkl. τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμοὺς μέρη angeführt, vgl. Timae. lex. l. l. Für *beide Augenlieder* selbst scheint es in einer Dichterstelle (?) in Et. M. l. l. zu stehen: κυλάδων ἔχων τὰς ἡνίας, als Erkl. von Κυλλήνιος (Merkur). Dav. κυλοιδιάω u. das lat. *cilium*, *supercilium*. Die Form τὰ κύλλα führt Hesych. (mit der Erkl. ὀφθαλμοί) an; dav. κύλλεια, κύλλαβοι. [⏑⏑, Et. M. l. l.]

κῠλάδες, ων, αἱ, s. unter κύλα.

Κύλανθος, ὁ, Sohn des Orpheus, Phot.

Κυλαράβης, ου, ὁ, ein Sohn des Sthenelos, Paus. 2, 18, 5., von dem ein Gymnasium in Argos den Namen ἡ Κυλάραβις hatte, ebd. 22, 8. Plut. Pyrrh. 32. Cleom. 26. Luc. merc. cond. 11. Liv. 34, 26. Auch Κυλλάραβις geschr.

κύλη, ἡ, (κύω, κοῖλος) Becher, Schaale, Alexis b. Ath. 11. p. 470. E. (Stammw. von κύλιξ, s. auch κύλλη und κυλλός. Doch verbessern Andere κύλην nach Eust. in κύλικα.) [– –]

κῠλῐκεῖον, τὸ, (κύλιξ) Schenktisch, auf dem die Trinkgeschirre stehn, Schrank sie aufzubewahren, Trinksaal, Ar. u. a. Kom. b. Ath. 11. p. 460. D. u. öft. b. Ath. 2) Trinkgelag, Cratin. b. Ath. l. l. F.

κυλίκειος, ον, (κύλιξ) zum Becher, zum Gelag gehörig, ζητήματα, Poll. 6, 108.

κυλικηγορέω, vom od. beim Becher sprechen, Ath. 11. p. 461. E. p. 480. E. Poll. 6, 29., von

κυλικηγόρος, (κύλιξ, ἀγορεύω) vom od. beim Becher sprechend, Eust. p. 1632, 17.

κυλικήρῠτος, ον, (ἀρύω) mit Bechern geschöpft; met., *viel*, wie unser *mit Eimern geschöpft*, αἷμα, Hesych.

κυλίκιον, τὸ, Demin. von κύλιξ, kleiner Becher, Theophr. h. pl. 5, 9, 8. Lyc. u. Philet. b. Ath. 10. p. 420. B. 11. p. 498. A. 2) kleines Behältniss, Küstchen, Kiste, ταλάντου, Jos. ant. 12, 2, 14.

κυλικίς, ίδος, ἡ, Ath. 11. p. 480. C., und

κυλίκνη, ἡ, b. den Athenern = πυξίς, eine Arzneibüchse, sonst κυλίχνη, Et. M. p. 544, 38.

κυλικοφορέω, in einem Becher tragen, Nicet., von

κυλικοφόρος, ον, (φέρω) Becher tragend, τρίποδες, Hell. 7, 27.

Κῠλῐκρᾶνες, ων, οἱ, ion. — κρῆνες, eine Völkerschaft am Fusse des Oeta, nach einem Lydier Κύλιξ, einem Gefährten des Herakles, genannt, Ath. 11, 5.

κυλικώδης, ες, (εἶδος) becherartig, becherförmig, Schol. Theocr. 2, 2.

κῠλινδέω, Nebenf. von κυλίνδω, w. s., in att. Prosa gebr., *wälzen*, herabwälzen, ὁλοιτρόχους, Xen. An. 4, 2, 3. 4. 20., λίθους ὑπὲρ τῆς πέτρας, ebd. 4, 7, 4. u. 6. Häufiger im Pass., wie κυλινδεῖσθαι, mit dem es in Codd. oft vertauscht wird, a) *sich wälzen*, d. i. sich zur Erde niederwerfen, als Zeichen der Verehrung, Ar. Av. 502. (vgl. προκυλινδέομαι), χαμαί, sich auf der Erde wälzen, als Zeichen der Trauer, Luc. luct. 12., ἐπὶ τοῦ στρώματος, Ath. 12. p. 541. D. κάτω κυλ., herabrollen, herabstürzen, Xen. An. 4, 8, 28.,

κατὰ τὰς νάπας, sich in die Schluchten stürzen, ebd. 5, 2, 31. Uebertr. b) *sich umdrehn, umhertreiben*, von Pers. u. Sachen, ἐν δικαστηρίοις, Plat. Theaet. p. 172. C. (ψυχὴ) περὶ γῆν κυλινδουμένη, id. Phaedr. p. 257. A.; met., ἐν ἀμαθίᾳ καὶ ταπεινότητι, id. Polit. p. 309. A., ἐν πότοις καὶ γυναιξίν, Plut. mor. p. 184. F. κ. ἐν κακοδαιμονίᾳ, ἐν κακοῖς, d. i. sich darin befinden, Dion. H. κυλινδεῖται πανταχοῦ πᾶς λόγος παρὰ τοῖς ἐπαΐουσιν, Plat. Phaedr. p. 275. E. vgl. rep. 4. p. 432. D. τὰ ἀγάλματα ἐν λιθουργείοις κυλινδεῖται, Isae. 5. §. 44. Dav.

κυλινδήθρα, ἡ, = καλινδήθρα. (?)

κυλίνδησις, εως, ἡ, das Welzen, sich Tummeln, Umhertreiben, ἐν γυναίοις, Plut. Ant. 9.; met., ἡ ἐν τοῖς λόγοις κ., die Gewandtheit in der Redekunst, Plat. Soph. p. 268. A.

κυλινδρικός, ή, όν, (κύλινδρος) walzenförmig, cylindrisch, rund, Synes. ep. p. 172. D. Hero Spir. öft. Adv. —ικῶς, Plut. mor. p. 682. D.

κυλίνδριον, τό, Demin. von κύλινδρος, Procl.

κυλινδροειδής, ές, (εἶδος) walzenförmig, cylinderförmig, Plut. mor. p. 891. C. Cleomed. Ptol. Adv. κυλινδροειδῶς, Eust. p. 1604, 58., von

κύλινδρος, ὁ, (κυλίνδω) Walze, Rolle, länglichrunder Körper, Cylinder, Ap. Rh. 2, 594. Anth. 10, 15. Plut. Marc. 17. mor. p. 682. D.; dah. die Bücherrolle, Diog. L. 10, 26.; das männliche Glied, Byz. [ῠ] Dav.

κυλινδρόω, walzen, mit der Walze ebnen, Theophr. h. pl. 2, 4, 3.

κυλινδρώδης, ες, = κυλινδροειδής, walzenförmig, Theophr. h. pl. 8, 5, 3.

κυλινδρωτός, ή, όν, (κυλινδρόω) mit der Walze geebnet, gewalzt, Nic. b. Ath. 9. p. 369. C.

κυλίνδω, Hom. Pind. Tragg. Ar. u. a., mit der Nebenf. κυλινδέω u. κυλίω, w. s., f. κυλίσω [ῑ], aor. ἐκύλῖσα, Pind. Luc., vgl. κυλίω, aor. pass. ἐκυλίσθην, Il. 17, 99. Soph., 1) *wälzen, rollen*, wälzend, rollend oder drehend *fortbewegen*, κῦμα κυλίνδει ὀστέα, Od. 1, 762. vgl. 14, 315. u. Teeclid. b. Ath. 6. p. 268. C. Βορέης μέγα κῦμα κυλίνδων, Od. 5, 296., u. im Pass., κῦμα κυλίνδεται, Il. 11, 307. Od. 9, 147. βυσσόθεν θῖνα κ., Sand aus der Tiefe aufwühlen, Soph. Ant. 590., über γαῖαν πνευμάτων ἐπομβρία, überfluthen, Aesch. fr. 290 D. εἴσω τινὰ κ., Einen hineinwälzen, drehen od. schieben, Eur. b. Ar. Eq. 1246. ἐκ δίφρων κυλισθείς, vom Wagen herabgerollt, herabgeschleudert, Soph. El. 50. Met., a) πῆμά τινι κυλ., Einem ein Unglück zuwälzen, Il. 17, 688., u. im Pass., νῶϊν τόδε πῆμα κυλίνδεται, wälzt sich gegen uns heran, Il. 11, 347. vgl. 17, 99. Od. 2, 163. 8, 81. b) in Gedanken hin- u. herbewegen, wie *volvere* u. *volutare*, γνώμαν κενεὰν σκότῳ, eitlen Plan im Dunkeln hegen, Pind. Nem. , 66. vgl. ἐλπίδες κυλίνδονται, id. Ol. 12, 9.) umdrehn, Ἰξίονα ἐν πτερόεντι τροχῷ κυλινδόμενον, Pind. Pyth. 2, 42. — Pass., 1) *sich wälzen, rollen, fortrollen*, πέδονδε κυλίνδετο λᾶας, Od. 1, 598. vgl. Il. 13, 141. 14, 410. κυλινδέσκοντο πέτραι), sie rollten, bewegten sich, Pind. Pyth. , 372. μάλα ἐκυλίνδετο, rollten, kollerten, Theocr. , 145. κυλινδομένα φλόξ, die hervorwirbelnde Flamme, Pind. Pyth. 1, 45. (νεφέλαι) βροντῶσι κυλινδόμεναι, indem sie sich fortwälzen, Ar. Nub. 74. Met., κυλινδομέναις ἁμέραις, im Umrollen der Tage, Pind. Isthm. 3, 29. Auch von Pers., sich wälzen, κατὰ κόπρον, im Schmuz, als Ausdruck der heftigsten Trauer, Il. 22, 414., auch κυλίνδεσθαι allein, ebd. 24, 165. Od. 4, 541. 10, 449. κυλισθεὶς ὥς τις ὄνος ἰσόσπριος, sich wälzend, krümmend wie ein Kellerwurm, Soph. fr. 334 Dind. 2) met., sich herumdrehen, umhertreiben, τοὔνομα αὐτῆς ἐν ἀγορᾷ κυλίνδεται, Ar. Vesp. 492. (Vgl. über die verschiedenen Formen des Wortes u. die verw. ἀλινδέομαι u. καλινδέομαι Buttm. Lexil. 2. p. 167. u. ausf. gr. Sprchl. 2. p. 228 ed. 2.)

κύλιξ, ῐκος, ἡ, (κύω, κύλη, κοῖλος) Becher, Kelch, Pokal, lat. *calix*, Schaale mit einem Fuss u. zwei Handhaben, Pind. fr. 89, 3. Soph. Ai. 1200. Eur. Rhes. 363. Xen. conv. 2, 26. Plat. Lys. p. 219. E. u. a. Vgl. Ath. 10. p. 488. B. fgg. ἐπὶ τῇ κύλικι, beim Becher, beim Trinken, Plat. conv. p. 214. A. Luc. Tim. 55.; auch ἐπὶ τῆς κύλικος, Diog. L. 2, 82., παρὰ τὴν κύλικα, Plut. Ant. 24. τὴν κύλικα περιελαύνειν, den Becher herumgehen lassen, Xen. conv. 2, 27., dafür σοβεῖν, Philostr. jun. 3., περιφέρειν, Alc. Vgl. Bergl. zu Alc. p. 86 sq. οἱ πρὸς ταῖς κύλιξι, die Mundschenken, Hdn. 3, 5, 9. [◡–]

Κύλιξ, κος, ὁ, s. Κυλικρᾶνες.

κυλίς, ίδος, ἡ, s. κύλα, τά.

κύλισις, εως, ἡ, (κυλίνδω) das Wälzen, Rollen, Arist. metaph. 10, 9. παγκρατίου τὸ περὶ τὰς κυλίσεις, Ringen im Liegen auf dem Boden, Plut. mor. p. 638. C. vgl. κυλιστικός.

κυλίσκη, ἡ, sp. Form st. κυλίχνη, kleiner Becher, Dion. H. ant. 2, 23. Poll.

κυλίσκιον, τό, Demin. vom vor., spätere Form st. κυλίχνιον, Poll. 6, 98. 10, 66.

κύλισμα, ατος, τό, (κυλίνδω) das Gewälzte, das Wälzen, Hippiatr. p. 210, 8.; auch = κυλίστρα, 2 Petr. 2, 22.

κυλισμός, ὁ, = κύλισις, Hippiatr. p. 204, 4.

Κυλίσταρος, ὁ, Fl. in Italien, Lyc. 946. u. das. Bachm.

κυλιστικός, ή, όν, (κυλίνδω) zum Wälzen gehörig, geübt darin. ὁ κυλιστικός, ein Kämpfer, der sich im Pankration auf die Erde werfen lässt, und dann im Wälzen den Gegner durch allerlei List besiegt, Schol. Pind. Isthm. 4, 81.

κυλιστός, ή, όν, Adj. verb. von κυλίνδω, gewälzt, zum Wälzen, Rollen, λίθοι, Et. M. p. 707, 3. κυλιστοὶ στέφανοι (auch ἐκκυλιστοί, s. d.), Kränze, die so fest gewunden sind, dass man sie wälzen od. rollen kann, Alex. u. a. Kom. b. Ath. 2. p. 49. F. 15. p. 678. E. vgl. 679. B.

κυλίστρα, ἡ, Ort zum Wälzen für die Pferde, Wälzplatz, Xen. re eq. 5, 3. Hippiatr. p. 27, 25. Poll. 1, 183.

κυλίχνη, ἡ, (κύλιξ) kleiner Becher, Kelch, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. D.; Büchse, Hesych.; auch Schüssel, Speisen darin aufzutragen, Ar. fr. 423 Dind.

κυλίχνιον, τό, Demin. von κυλίχνη, kleine Büchse, Ar. Eq. 906.

κυλιχνίς, ίδος, ἡ, Demin. von κυλίχνη, Achae. b. Ath. 11. p. 480. F.; Arzneibüchse, Galen. lex. p. 510. Hesych. Phot.

κυλίω, spätere nach Buttm. Lex. 2. p. 167. aus dem Fut. κυλίσω entstandene Nebenf. zu κυλίνδω, s. jedoch Lob. prol. path. p. 399., der κυλίω als das ursprüngliche betrachtet, 1) *wälzen*, γαστέρας, von Schlangen, Theocr. 24, 16. παίουσιν ἀλλήλους καὶ κυλίουσιν ἐν τῷ πηλῷ, Luc. Anach. 6. — Pass., a) sich wälzen, Ael. n.a. 7,

33., *πρὸς τοῖς γόνασί τινος*, sich vor ihm niederwerfen, Dion. Hal. ant. 8, 39. vgl. Luc. as. 5. b) sich umhertreiben, *περὶ τὴν ἀγοράν*, Arist. pol. 6, 4.; met. *κυλίεται δόξα*, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 115. u. öft. 2) umwerfen, zerstören, *ἐλπίδας*, Anth. 7, 490. [ῑ in allen Tempp., s. Jac. Anth. P. ind. p. 1041.]

κύλλα, *τά*, s. *κύλα* a. E. Dav.

κύλλαβοι, *οἱ*, = *ὑπώπια*, Hesych.

κυλλαίνω, = *κυλλόω*, *ὦτα κάτω*, die Ohren herabhängen lassen, Soph. fr. 619 D. *κυλλαινόμενοι κατὰ τὸν κενεῶνα*, lendenlahm, Hipp. p. 819. D. nach Schneid. Verm.

Κυλλάραβις, *ἡ*, s. *Κυλαράβης*.

κύλλᾰρος, *ὁ*, = *σκύλλαρος*, Arist. h. an. 4, 4. 2) Propr., a) myth. Männern., Nonn. b) das Pferd des Kastor, Et. M. Suid. Vgl. Lob. prol. path. p. 253.

κύλλαστις, *ιος*, *ὁ*, ion. *κύλληστις*, ägyptisches Brod aus *ὀλύρα*, Hdt. 2, 77. Ar. b. Ath. 3. p. 114. C. Hecat. ebd. 10. p. 418. E. Poll. 6, 73.

Κυλλάνα, *ἡ*, s. *Κυλλήνη*. [– – –]

Κυλλήν, *ῆνος*, *ὁ*, Sohn des Elatos, Paus. 8, 4, 3.

Κυλλήνη, *ἡ*, dor. *Κυλλάνα*, Pind. Ol. 6, 129. Soph. OR. 1104., 1) Gebirg in Arkadien, Il. 2, 603. Strab. 8. p. 388. Paus. Adj. *Κυλλήνιος*, *α*, *ον*, Il. 15, 518. Call. Del. 272., *δειράς*, Soph. Ai. 695., bes. Bein. des Hermes, dem das Gebirg heilig war, Il. 24, 1. h. Merc. 304. 318. Paus. 6, 26, 5. Dazu das Fem. *Κυλληνίς*, *ίδος*, *ἅρπη*, Orph. lith. 548. Adv. *Κυλλήνηθεν*, Dion. P. 348. 2) Hafenort der Eleer, Thuc. 1, 30. Xen. u. a. 3) St. in Aeolis in Kleinasien, Xen. Cyr. 7, 1, 45. 4) eine Nymphe, Gemahlin des Pelasgos, Pherecyd. b. Dion. H. ant. 1, 13. Apd. 3, 8, 1.

Κυλλήνιος, *ὁ*, ein Dichter der Anthologie, s. 9, 4. 34. Vgl. *Κυλλήνη*, 1.

κύλλια, *τά*, = *ὑπώπια*, Hesych.

κυλλοίπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, = d. folg., v. L. st. *χαλαίπους*, *Ἥφαιστος*, Nic. th. 458.

Κυλλοποδίων, *ονος*, *ὁ*, (*κυλλός*, *πούς*) der Krummfüssige, der Hinkende, Beiname des Hephästos, Il. 18, 371. 20, 270. Voc. *Κυλλοποδῖον*, Il. 21, 331. [ῐ]

κυλλόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, krummfüssig, Aristodem. b. Ath. 8. p. 338. Agatharch. in Phot. bibl. p. 444, 10. Vgl. d. vor. Von

κυλλός, *ή*, *όν*, krumm, gekrümmt, gebogen, häufig von Gliedern des menschlichen Leibes, von den Füssen, *lahm*, gelähmt, krumm, bes. durch Verrenkung des Knöchels od. der Hüfte nach aussen, *εἰ παρὰ τὸ σφυρὸν ἐξαρθρήσῃ, ἢν μὲν ἐς τὸ ἔξω μέρος, κυλλοὶ μὲν γίνονται, ἑστάναι δὲ δύνανται· ἢν δὲ ἐς τὸ ἔσω μέρος ἐξαρθρήσῃ, βλαισοὶ κτλ.*, Hipp. p. 820. E. vgl. 827. E. *κυλλοὶ καὶ σκολιοί*, id. 819. B. *μηρὸς κυλλότερος*, id. p. 822. B. *κ. πούς*, id. 821. B. Ar. Av. 1379. Teles b. Stob. flor. 108, 83.; auch von andern Gliedern, *χείρ*, Anth. 11, 84., *οὖς*, verstümmelt, Hipp. p. 805. H. Bei Ar. Eq. 183. aber ist *κυλλὴ χείρ* die hohlgemachte, bettelnde, die nach Geschenken krumme Finger machende, *κοίλη χείρ*, wobei auch zugleich auf den Namen *Κυλλήνη* angespielt wird. (*κυλλός*, wofür man auch zuw. *κυλός* geschr. findet, ist zunächst verwandt mit *κοῖλος*, zu demselben Stamm gehört *κύω*, *κύλη*, *κύλιξ*, *κύλα*, *κυλοιδιάω*, *κυλίνδω*, woran sich wieder *κέλλω*, *κίλλω*, *ἴλλω*, *ἑλίσσω* mit der Grundbdtg des Gerundeten, Kugelförmigen, Gewundnen, Gebognen, Hohlen anschliesst.)

Κύλλος, *ὁ*, ein Thessalier, Anth. 11, 16.

Κύλλου πήρα, *ἡ*, ein Ort in Attica am Hymettos mit einem Tempel der Aphrodite, Phot. p. 185, 21. Hdn. *π. μον. λέξ.* p. 11, 16., von Ar. für *πορνεῖον* gebraucht, s. fragm. com. t. 2. p. 1058.

κυλλόω, (*κυλλός*) krümmen, lähmen, *τὸ μέρος*, Galen. 12. p. 418. *τὰ κεκυλλωμένα τοῦ ποδός*, Hipp. p. 827. E.

Κυλλύριοι, *οἱ*, s. *Κιλλικύριοι*.

κύλλωμα, *ατος*, *τό*, (*κυλλόω*) das Gekrümmte, Gelähmte. 2) die Lähmung, Gal. t. 18, 1. p. 670, 14.

κύλλωσις, *εως*, *ἡ*, (*κυλλόω*) die Krümmung, die (durch Verrenkung nach aussen bewirkte) Lähmung, Hipp. p. 827. E. Galen. t. 18, 1. p. 668, 8.

κυλοιδιάω, (*κύλα*, *οἰδάω*) die Theile unterhalb des Auges geschwollen haben, Nic. th. 477., von Schlaflosigkeit, Hel. 7, 15., od. als Ausdruck sehnsüchtiger, wollüstiger Liebe, wenn das Auge feucht und schwimmend erscheint, s. *ὑγρός*, und das untere Augenlied, wie an den meisten alten Venusköpfen zu sehn ist, wollüstig schwillt, Theocr. 1, 38. Hel. 4, 7. vgl. Ruhnk. Tim. p. 169., od. von Prügeln, dah. überh. Prügel bekommen, braun u. blau geschlagen werden, Ar. Lys. 473.

κύλον, *τό*, s. *κύλα*.

κυλός, *ή*, *όν*, s. *κυλλός*.

Κύλων, *ωνος*, *ὁ*, ein Athenienser, Sieger in den olymp. Spielen, Ol. 35., im Tempel der Athene ermordet, Hdt. 5, 71. Thuc. 1, 126. Paus. u. a. Adj. *Κυλώνειος*, *ον*, *ἄγος*, *ταραχή*, Plut. Sol. 12. 13. *οἱ Κυλώνειοι*, die Anhänger des Kylon, ebd. 2) ein Argiver, Xen. Hell. 3, 5, 1. Paus. 3, 9, 8., mit der v. L. *Κύκλων*.

κῦμα, *ατος*, *τό*, (*κύω*) 1) *die Welle*, *die Woge*, bes. des Meeres, die Bewegung des stürmischen Meeres, der Wellenschlag, im Sing. u. Plur.; Hom. (der, wie er vom Meere spricht, gern μέγα *κῦμα* od. *κύματα μακρά* sagt) u. allg. in Poes. u. Prosa. *κῦμα θαλάσσης*, *πόντου*, *πόντων*, Aesch. Pers. 90. Prom. 1050. Sept. 192. *πόντια κύματα*, id. Prom. 89. Eur. Iph. T. 309. *ὡς τὸ κῦμα ἐστρωτο*, Hdt. 7, 193. *ἐπαναχώρησις κύματος*, Thuc. 3, 79. Sprüchw. *ἐκ κυμάτων γὰρ αὖθις αὖ γαλήν' ὁρῶ*, ich sehe, dass Ruhe nach dem Sturm eintritt, Eur. Or. 279. Von den Wellen der Luft, die der Schall erregt, mit *σάλος* verbunden, Plut. Pomp. 25. Met. a) die Welle des Schicksals, die Wogen des Unglücks, Leiden, welche wogenartig über den Menschen hereinstürmen, *κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης ἀμφίδρομον κυκλεῖται*, Soph. Ai. 351. *κῦμα κατακλυσμὸν φέρον νόσων*, Plat. legg. 5. p. 740. E. So *κῦμα κακῶν*, Aesch. Sept. 740. Eur. Ion 927., *συμφορᾶς*, Eur. Hipp. 824. *κύματα ἄτης*, Aesch. Pers. 808. *κῦμα πολέμοιο*, Orac. b. Paus. 3, 8, 9. Auch vom *Zorn*, *κοίμα κελαινοῦ κύματος πικρὸν μένος*, Aesch. Eum. 832. b) von einer Menschenmenge, einem Heere, das daher wogt, *βοᾷ κῦμα χερσαῖον στρατοῦ*, Aesch. Sept. 64. *κ. ἀνδρῶν*, *φωτῶν*, ebd. 114. 1077. c) von der Aehnlichkeit, eine architecton. Verzierung, *Hohlleiste*, Aesch. fr. 70 D. vgl. *κυμάτιον*, 3. 2) = *κύημα*, die Frucht im Mutterleibe, Aesch. Eum. 659. Choeph. 128. Eur. fr. Alop. 1 D. *θεοῖσι βαρὺ κῦμα φέρουσαν*, Ap. Rh. 4, 1492. *διωσεῖν κ.*, Anth. 6, 200. 3) der Keim od. junge Schuss der Pflanzen, *ὥσπερ κῦμα ἢ καρπός*, Theophr. h. pl. 1, 6, 9., bes. der des Kohls, der wie Spargel gegessen ward, lat. *cyma*, Gal. t. 6. p. 355.

Κυμαίθα, *ἡ*, Name einer Kuh, auch *Κυναίθα* geschr., Theocr. 4, 46. [– – –]

κῡμαίνω, f. ανῶ, I) (κῦμα, 1.) 1) intr., *wallen*, *wogen*, Wellen schlagen, branden, von der unruhigen Bewegung der Meereswellen, Il. 14, 229. Od. 4, 425. 570. 5, 352. u. öft. (τὸ ὑγρὸν) κυμαίνει ἄνω καὶ κάτω, Plat. Phaed. p. 112. B.; überh. wogen, *wanken*, πορείᾳ, im Gange, von der wellenförmigen Fortbewegung der Raupen, Ael. n. a. 5, 19. Dah. met. a) von allen leidenschaftlichen u. überh. unruhigen Gemüthszuständen, *aufwallen*, aufbrausen, *fluctuare*, *aestuare*, αἱ ψυχαὶ κυμαίνουσι μειζόνως, vom Zorn, Plat. legg. 11. p. 930. A. κ. ἐκ τῆς ἐπιθυμίας, Ael. n. a. 7, 15., ἐς τὴν ὁμιλίαν, heftig verlangen, ebd. 15, 9. Auch pass. (s. II.), πόθῳ κυμαίνεσθαι, von Sehnsucht bewegt werden, aufwallen, Pind. fr. 88, 3., wie φροντίσι κυμαίνειν, Hdn. 1, 4, 1. ἄνθος ἥβας κυμαίνει, die Jugendblüthe schäumt, wallt auf, Pind. Pyth. 4, 282. κυμαίνοντα ἔπη, aufbrausende, leidenschaftliche Worte, eine Fluth von Worten, Aesch. Sept. 449. b) von einer Menge, die hin u. herwogt, στρατιᾶς τὸ πλεῖστον κυμαῖνον, Plut. Pomp. 69. vgl. Arr. An. 2, 10, 4.; dah. unruhig seyn, ἡ πόλις ἐκύμαινεν, Plut. Pomp. 53. vgl. Num. 2. c) κυμαίνοντος ἤδη τοῦ πολέμου, da der Krieg schon aufwogte, id. Per. 29. 2) trans., in heftige Bewegung setzen, θάλατταν, Luc. d. mar. 7, 1.; trop., in Unruhe setzen, οἴστρῳ θεούς, Anth. Pl. 4, 196. Pass., in heftige Bewegung gesetzt werden oder kommen, τινί, durch etwas, πνεύματι κυμανθὲν τὸ πέλαγος, Plut. Anton. 66. χεῖρες κυμαίνονται, Opp. hal. 2, 281. πολλῇ ῥιπῇ καὶ ἅλματι, heftig springen, ebd. 4, 676. vgl. I, 1, a. II) (κῦμα, 2) κ. γαστέρα, schwanger seyn, Opp. cyn. 1, 358., κυστίδα, eine volle Blase haben, ebd. 4, 443. κυμαίνετο γαστήρ, Nonn. dion. 8, 7.

κυμάκτῠπος, ον, f. L. für κυμόκτυπος.

κύμανσις, εως, ἡ, (κυμαίνω) das Wogen, die wellenförmige Bewegung, Bewegung in einer Wellenlinie, Arist. inc. an. 9. [ῐ]

κῡμάς, άδος, ἡ, (κύω, κῦμα, 2.) die Schwangere, Hesych.

κυμᾰτηδόν, Adv., wogenartig, Jo. Lyd. de ost. p. 188. C.

κυμᾰτηρός, ά, όν, (κῦμα) wellenschlagend, Gl.

κυμᾰτίας, ου, ὁ, ion. κυματίης, wellenschlagend, wogend, πόρος, Aesch. Suppl. 555., ποταμός, Hdt. 2, 111., λιμήν, Poll. 1, 101. 2) act., Wellen hervorbringend, ἄνεμος, Hdt. 8, 118.

κυμᾰτίζω, f. ίσω, (κῦμα) in Wellen, in Bewegung setzen. Pass., in Bewegung gesetzt werden (von den Wellen), Arist. h. an. 9, 37. ἐν τῇ κοιλίᾳ τὰ σιτία κυματίζεται, Gal. t. 19. p. 717, 5.

κυμάτιον, τό, Demin. von κῦμα, 1) kleine Welle. 2) kleiner Kohlkeim. 3) in der Baukunst, a) die Wulst der ionischen Säule, *cymatium*, Vitruv. 3, 3. 4, 1. b) die Hohlleiste, Kehlleiste, id. 3, 4, 3.; auch an einem Kasten u. ä., Exod. 25, 11. 24. u. öft. [–⏑⏑⏑]

κυμᾰτοαγής, ές, (ἄγνυμι) wie Wogen anstürmend und sich brechend, brandend, met., ἄται, Soph. OC. 1243.

κυματοβόλος, ον, (βάλλω) wellenwerfend, Gl.

κυματόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) die Wellen durchlaufend, Schol. Lyc. 789.

κυματοειδής, ές, (εἶδος) wellenartig, ἄνεμοι, Arist. probl. 26, 16.; zsgz. κυματώδης, σφυγμοί, Galen. t. 8. p. 33. Auch: mit Wogen, Brandungen, αἰγιαλός, Plut. Fab. 6. κυματωδέστεραι γαῖ, Arist. probl. 23, 29. — Adv. κυματωδῶς, Spät.

κυμᾰτόεις, εσσα, εν, poet. st. κυματηρός, χύσις, Opp. hal. 1, 4.; mit Wellen, von Wogen umgeben, Ῥόδος, Arist. pepl. 24.

κυματόκλυστος, ον, (κλύζω) wellenbespült, Byz.

Κυματολήγη, ἡ, (λήγω) Wellenlegerin, Wogenstillerin, Name einer Nereïde, Hes. th. 253.

κυματοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Wellen geschlagen, hin u. her geworfen, ἀκτά, Soph. OC. 1241., σκόπελος, Anth. 10, 7., ἰχθύες, Hipp. p. 357, 49. Mnesith. b. Ath. 8. p. 358. B. Archestr. ebd. 7. p. 300. E. Bei Hipp. l. l. steht κυματόπληγες, s. Lob. paral. p. 279.

κυματότροφος, ον, (τρέφω) aus od. von den Wellen genährt, ἁλιαίετος, Eur. fr. Polyid. 1 D. nach Ruhnk., vulg. κυματοφθόρος, nach Valck. diatr. p. 202. *marinus praedo*, auf dem Meere raubend.

κυματοφθόρος, ον, (φθείρω) s. d. vor.

κυματόω, = κυματίζω. Auch: überfluthen, ἀναστήσας θῖνα καὶ τὸ πεδίον κυματώσας, vom Winde, mit Sand bedecken, Plut. Alex. 24. — Pass., in Bewegung gesetzt, unruhig werden, ἡ θάλασσα κυματωθεῖσα, Thuc. 3, 89. Plut. mor. p. 419. B. ὁ ποταμὸς ἐκυματοῦτο ὥσπερ θάλασσα, Luc. v. h. 2, 30.; übertr. auf die Luft, Plut. mor. p. 902. E. vgl. auch κῦμα. Auch: überfluthet werden, μεσόγαιος κλύδωνι κυματουμένη, Hel. 9, 4. Met., in Unruhe versetzt werden, ebd. 10, 16.

κυματωγή, ἡ, richtiger κυματώγη, Lob. paral. p. 380., (κῦμα, ἄγνυμι) Wogenbruch, Brandung, Stelle am Gestade, wo sich die Wellen brechen, Hdt. 4, 196. 9, 100. vit. Hom. 19. 34. Luc. Tim. 56. nav. 8. Jos. ant. 15, 9, 6. Long. 3, 28. u. a. Spät.

κυματώδης, ες, s. κυματοειδής.

κυμάτωσις, εως, ἡ, (κυματόω) das Wallen, Wogen, Fluthen, Strab. 1. p. 53. Philo.

κυμβᾰλίζω, f. ίσω, (κύμβαλον) die Cymbel schlagen, Luc. calumn. 16.

κυμβάλιον, τό, Demin. v. κύμβαλον, kleine Cymbel, Hero autom. p. 258, 9. u. 11. b) ein Kraut, = κοτυληδών, Diosc. 4, 92, auch κυμβαλῖτις, ιδος, ἡ, Gal. t. 4. p. 282. 2) Propr., ἡ Κ., gr. Hetärenn., Luc. dial. mer. 12. 14.

κυμβᾰλισμός, ὁ, das Cymbelschlagen, Alc. 3, 68.

κυμβαλιστής, οῦ, ὁ, der Cymbelschläger, Dio C. 50, 27.

κυμβαλίστρια, ἡ, Fem. zum vor., *cymbalistria*, Petron.

κυμβαλῖτις, ιδος, ἡ, s. κυμβάλιον, b.

κύμβᾰλον, τό, (κύμβη, κύμβος, s. Lob. prol. path. p. 106.) die Cymbel, *cymbalum*, ein Instrument wie ein hohles Becken, das mit einem andern zusammengeschlagen einen gellenden Ton giebt, vgl. τύμπανον, mit dem es zuw. verbunden wird, Pind. fr. 48. Xen. re eq. 1, 3. Diod. 2, 38. Plut. mor. p. 144. E. Luc. Ath. Dio C. u. a. b) ein flaches Wasserbecken, dor., Hesych. s. v. ἀρδάλιον.

κύμβᾰχος, ον, (κύβη, κύμβη, κύπτω) mit dem Kopf vorwärts, kopfüber, *pronus*, ἔκπεσε δίφρου κύμβαχος ἐν κονίῃσι, Il. 5, 586. ῥοιζηδὸν ἐκβρασασα κύμβαχον δέμας, Lyc. 66. κ. ἐπ' ὤμους καὶ νῶτα ῥιπισθείς, Hel. 10, 35. 2) ὁ κύμβαχος, als Subst., der obere, rundgewölbte Theil des Helms, worin der Helmbusch steckt, Helmspitze, κόρυθος ἱπποδασείης κύμβαχος ἀκρότατος, Il. 15, 536.

κυμβεῖον, τό, = κυμβίον, Diog. L. 3, 42. Et. M. p. 545, 31. Bekk. An. p. 274, 28.

κύμβη, ἡ, (*κύβη*) 1) Höhlung, Vertiefung, Bauch od. Boden eines Gefässes, hohles Gefäss, bes. a) Trinkgefäss, Becher, Schaale, Napf (= *ὀξύβαφον*, Hesych.), wie unser *Kumm*, *Kümmchen*, *Kumme*, Nic. al. 164. 389. ther. 948. Ath. 11. p. 483. A. b) Kahn, *cymba*, Soph. fr. 129 D. 2) Ränzel, Tasche, wie *κίββα*, Hesych. 3) = ἡ *κεφαλή*, der Kopf, s. *κύβη*. 4) ein Vogel, Emped. 226 St.

κυμβητιάω, s. *κύβη* u. *κυβήβω*.

κυμβίον, τὸ, Demin. von *κύμβη*, bes. kleines Trinkgefäss, *cymbium*, Didym. u. a. b. Ath. 11. p. 481 sq. Alexis b. dems. 6. p. 230. C. vgl. 11. p. 467. D. 477. E. Dem. Luc. Lex. 2) eine Säulenverzierung, Chandler inscr. 1. no. 1.

κύμβος, ὁ, = *κύμβη*, jede Höhlung, bes. ein hohles Gefäss, Becher, Nic. th. 526., u. im Dat. pl. *κύμβεσι*, von τὸ *κύμβος*, id. al. 129. Von *κύμβος* leitet man das lat. *catacumbae* ab.

κῦμερνήτης, ὁ, äol. st. *κυβερνήτης*, Et. M. p. 543, 3.

Κύμη, ἡ, dor. *Κύμα*, Name mehrerer Städte, bes. 1) die grösste der äolischen Städte auf der kleinasiatischen Küste, Hes. op. 636. Hdt. Thuc. u. a. Einw. ὁ *Κυμαῖος*, Hdt. 1, 157. 4, 138. Strab. ἡ *Κυμαία*, das Gebiet von Kyme, Strab. 2) die von dem äolischen Kyme u. Chalkis gegründete St. in Campanien, Pind. u. a., ἡ *Χαλκιδική* gen., Thuc. 6, 4. Einw. οἱ *Κυμαῖοι*, das Gebiet der Stadt ἡ *Κυμαία*, Strab. [– –]

Κυμινάνθη, ἡ, Frauenname bei den Deliern, Ath. 4. p. 173. A.

κύμινδις, ιδος (Plat. Crat. p. 392. A.), ὁ, nach Schol. Il. 14, 291. auch ἡ, ion. Name des Vogels *χαλκίς*, den Plin. h. n. 10, 8, 10. *nocturnus accipiter* nennt, *Nachthabicht*, Il. 14, 291. Ar. Av. 1181. Arist. h. an. 9, 11. Nach Hom. l. l. hiess er bei den Göttern *χαλκίς*, bei den Menschen *κύμινδις*, s. *χαλκίς*. S. auch Lob. prol. path. p. 399. [⏑ – ⏑]

κῦμῑνεύω, (*κύμινον*) mit Kümmel bestreuen, Luc. Alex. 25., wo ι des Metrums wegen verkürzt ist.

κυμίνινος, η, ον, von Kümmel, Alex. Trall. 1. p. 9. [⏑ – ⏑ ⏑]

κυμῑνοδόκον, τὸ, Nicochar. b. Poll. 10, 93., u.

κυμῑνοδόχη, ἡ, (*κύμινον*, *δέχομαι*) Kümmelbehältniss, Kümmelbüchse, überh. Gewürzbüchse, wie ein Salzfass auf den Tisch zu setzen, Apollod. com. b. Poll. l. l.

κῦμῑνοθήκη, ἡ, (*τίθημι*) = das vor., Poll. 10, 93.

κῦμῑνοκίμβιξ, ικος, ὁ, (*κίμβιξ*) = *κυμινοπρίστης*, Kümmelknicker, Eust. p. 1828, 10.

κύμῑνον, τὸ, Kümmel, *cuminum*, Theophr. Plut. u. a. *κ. ἄγριον*, der wilde Kümmel, Diosc. 3, 69. *κ. Αἰθιοπικόν* od. *βασιλικόν*, das orientalische Ammi, Diosc. 3, 68. Polyaen. 4, 4, 32. vgl. Plin. h. n. 20, 14, 57. Er wurde bei den Griechen als Gewürz wie das Salz in kleinen Gefässen auf den Tisch gesetzt, vgl. Antiphan. b. Ath. 2. p. 68. A. Alex. b. dems. 4. p. 170. A. Authipp. b. dems. 9. p. 403. F. u. *κυμινοδόκον*. Zur Bezeichnung eines Knausers, Men. fr. inc. 363 Mein. Plut. mor. p. 632. C. S. d. folg. [ῡ] Dav.

κῦμῑνοπρίστης, ου, ὁ, (*πρίω*) Kümmelspalter, d. i. Knicker, Knauser, schmuziger Geizhals, Filz, der nicht einmal die Kümmelkörner ganz u. ungespalten auf den Tisch kommen lässt, Arist. eth. 4, 1. Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. A. vgl. Theocr. 10, 55. Reimar. zu Dio C. 70, 3. Adj., *κυμινοπρίστης ὁ τρόπος ἐστί*, Alex. b. Ath. 8. p. 365. C. Dav.

κῦμῑνοπριστία, ἡ, Knickerei, Knauserei, Anon. post Andron. de pass. p. 756.

κυμινοπριστοκαρδᾱμογλύφος, ον, verstärktes *καρδαμογλύφος*, kümmelreibekressespaltend, Ar. Vesp. 1357., gleichbdtd mit *κυμινοπρίστης*. [ῡ]

κυμινότρῖβος, ον, (*τρίβω*) mit Kümmel abgerieben, *ἅλες*, *sal cyminatus*, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B.

κῦμῑνώδης, ες, (*κύμινον*, *εἶδος*) kümmelartig, Theophr. h. pl. 8, 7, 3.

κῡμοδέγμων, ον, gen. ονος, (*κῦμα*, *δέχομαι*) Fluthen od. Wogen empfangend od. aufnehmend, *ἀκτή*, Eur. Hipp. 1173.

Κῡμοδόκη, ἡ, (*δέχομαι*) Wogenempfängerin, Name einer Nereïde, Il. 18, 39. Hes. th. 252.

κῡμοθᾰλής, ές, (*θάλλω*) wogenquellend, wogenreich, Beiw. des Poseidon, Orph. h. 16, 5.

Κῡμοθόη, ἡ, (*θοός*) Wogenschnelle, Name einer Nereïde, Il. 18, 41. Hes. th. 245.

κῡμόκτῠπος, ον, (*κῦμα*, *κτυπέω*) wellenrauschend, Simmias b. Hephäst. p. 74. Lob. Phryn. p. 668.

Κῡμοπόλεια, ἡ, (*πολέω*) Wogendurchwandlerin, Name einer Tochter des Poseidon, Hes. th. 819.

κῡμοτόμος, ον, (*τέμνω*, *ταμεῖν*) wellendurchschneidend od. -spaltend. ὁ *κυμοτόμος*, Wogenbrecher, Eisbock, Suid.

Κῡμώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Hes. th. 255.

Κύμωθος, ὁ, Fischername, Alc. 1, 4.

Κύνα, ἡ, s. *Κύννα*.

κῠνᾱγεσίη, ἡ, poet. st. *κυνηγεσία*, Anth. 6, 183.

κυνᾱγέτας, ὁ, dor. für *κυνηγέτης*, Pind. Nem. 6, 26. Eur. Bacch. 871. 1189.

κυνᾱγετέω, dor. st. *κυνηγ.*, Eur. Herc. f. 896, *τινά*, Aesch. Prom. 573.

κυνᾱγέτις, ιδος, ἡ, dor. st. *κυνηγ.*, *αἰγανέα*, Jagdspiess, Anth. 5, 115.

κυνᾱγία, ἡ, dor. st. *κυνηγία*, Eur. Hipp. 109 im Senar.

κῠνᾱγός, όν, dor. st. *κυνηγός*, Ar. Lys. 1272. Theocr., u. immer b. Tragg. auch im Senar, Aesch. Ag. 694. Eur. Hipp. 1397. Suppl. 888. Phoen. 1177. Iph. T. 284. ἡ *κ.*, von der Atalante, Eur. Phoen. 1114., Beiw. der Artemis, Soph. El. 563.

κῠνάγχη, ἡ, (*κύων*, *ἄγχω*) 1) *Hundebräune*, eine Entzündung der Athemwerkzeuge, wobei der Kranke die Zunge herausstreckt, Hipp. Artem. 5, 26. Poll. 7, 114. Vgl. *συνάγχη*, *παρασυνάγχη*, u. Foes oec. s. v. Eig. die Bräune bei Hunden, Arist. h. an. 8, 22. Anton. Lib. 23. Poll. 5, 53. vgl. *ὑάγχη* u. Lob. par. p. 376. 2) *Hundehalsband*, sonst *κλοιὸς κυνοῦχος*, Anth. 6, 34. 35.

Κυνάγχης, ὁ, voc. *Κυνάγχα*, der Hundswürger, Bein. des Hermes, weil er den Argos getödtet hatte, Hippon. fr. 1, 2 Mein.

κῠναγχικός, ή, όν, an der *κυνάγχη* leidend, Hipp. Galen., *πάθος*, = *κυνάγχη*, Diod. exc. 36. p. 537, 78.

κύναγχον, τὸ, Name einer Pflanze, *cynanchum*, Diosc. 4, 81.

κύναγχος, ὁ, = *κυνάγχη*, 1., Hipp.

κῠνᾱγωγός, ὁ, (*κύων*, *ἄγω*) Hundeführer, der Hunde füttert, abrichtet und auf die Jagd führt, Wächter u. Leiter der Jagdhunde, wie *κυνηγός*, Xen. cyn. 9, 2. Arr. ven. 7, 6. 25, 6. Poll. 5, 17.

Κυνάδρα, ἡ, eine Quelle in Argos, aus der

Freigelassene tranken; dah. τὸ ἐν Κυνάδρᾳ ἐλευθέριον ὕδωρ, von der Freiheit, Eust. p. 1747, 11.

Κυναίγειρος, ὁ, ein Athener, Sohn des Euphorion, Bruder des Aeschylos, Hdt. 6, 114. Ael. n. an. 7, 38. u. a., auch *Κυνέγειρος*, Anth. Pl. 4, 117. Nonn. dion. 28, 157.

Κύναιθα, ἡ, 1) St. in Arkadien, Strab. 8. p. 388. Pol. Einw. *οἱ Κυναιθεῖς*, Pol. 4, 17, 4. u. öft., auch *Κυναιθαεῖς*, Paus. 5, 22, 1. 8, 19, 1. Zeus wird b. Lyc. 400. *Κυναιθεύς* genannt. 2) *Κυναίθᾱ*, Name einer Hirtin, Theocr. 5, 102. [ῠ]

Κύναιθος, ὁ, 1) Sohn des Königs Lykaon aus Arkadien, Apd. 3, 8, 1. 2) ein Rhapsode aus Chios zur Zeit des Peisistratos, Schol. Pind. Nem. 2, 1. 3) ein Schmeichler des Demetrios Poliorketes, Luc. pro im. 20. 22.

κῠνάκανθα od. **κυνακάνθη**, ἡ, Hundedorn, Hagebuttenstrauch, viell. dasselbe was *κυνόσβατος*, Arist. h. an. 5, 19. p. 139, 31 Bekk. min. [ᾰκ]

κυνακτής, οῦ, ὁ, (ἄγω) Hundeseil, v. L. in Anth. 6, 34. st. *κυνάγχη*, 2., w. s.

κυνᾰλώπηξ, εκος, ἡ, (ἀλώπηξ) 1) Hundefuchs, Bastard vom Hunde u. Fuchse, wie die lakedämonischen *ἀλωπεκίδες*, Cael. Rhod. 10, 41. 2) Spottname eines listigen u. tückischen Menschen, Ar. Eq. 1067. 1073., welchen Luc. de mort. Peregr. 30. den Kynikern gibt. Als Propr. zur Bezeichnung des Kupplers Philostratos steht es Ar. Lys. 957.

Κυνᾰμολγοί, οἱ, Hundemelker, ein äthiop. Volk, Agatharch. in Phot. bibl. p. 453, 36. Diod. 3, 31. Strab. 16. p. 771. u. a.

κυνάμυια, ἡ, (μυῖα) *Hundsfliege*, d. i. schaamlose Fliege, als Schimpfwort gegen Weiber, die kecker Frechheit bezüchtigt werden sollen, Il. 21, 394. u. 421., wo es Ares gegen die Athene und Hera gegen die Kypris gebraucht; eben so Ath. 4. p. 157. A.; gegen einen Mann, id. 3. p. 126. A. In Pros. gew. *κυνόμυια*, Ael. n. an. 4, 51. 6, 37. Luc. Gall. 31. LXX. ὦ γαστὴρ κυνόμυια, Anth. Plan. 1, 9. Vgl. über die Form Lob. Phryn. p. 689. [⏑⏑–⏑]

Κυνάνη, ἡ, s. *Κύννα*.

κυνάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) eig. Hundsmensch, *νόσος*, = *λυκανθρωπία*, Gal. t. 10. p. 502.

κυνάρα, ἡ, Soph. fr. 318 D. Scylax b. Ath. 2. p. 70. C., auch *ἄκανθα κυνάρα*, Hecat. b. Ath. l. l. 3., u. *κύναρος ἄκανθα*, ἡ, Soph. fr. 643 D., = κυνόσβατος, wurde auch *κινάρα* geschr., s. Gal. t. 6. p. 363. Diosc. 3, 10. Poll. 6, 46. [⏑⏑–]

Κυνάρητος, ὁ, Sohn des Kodros, Gründer von Idyus, Paus. 7, 2, 10. Vgl. *Κυδρῆλος*.

κυνάριον, τό, Demin. von *κύων*, Hündchen, Plat. Euthyd. p. 298. D. Xen. Cyr. 8, 4, 20. Plut. u. a., auch b. Kom. der mittleren u. neueren Komödie; nach Phryn. p. 180. Bekk. An. p. 104, 30. gemeine u. schlechtere Form st. *κυνίδιον*. [⏑⏑⏑⏑]

κυνάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *κύνεος*, hündisch, *ἡμέραι κυνάδες*, Hundstage, Plut. mor. p. 380. D. 2) gew. als Subst., a) sc. *θρίξ*, Hundshaar, Theocr. 15, 19. b) = *κυνάρα*, Hesych. c) b. d. Lakedämoniern = *ἀπομαγδαλιά*, Brodkrumen, an denen man sich bei Tische die Hände abwischte, und die man dann den Hunden zu fressen gab, Ath. 9. p. 409. D. Poll. 6, 93. d) eine Art Nägel, Schol. Od. 7, 91. Eust. p. 1570, 48.

κύναστρον, τό, Schol. Lyc. 397. u. Opp. hal. 1, 46., u. *κύναστρος*, ὁ, Tzetz. zu Hes. op. 609. Gram. An. Par. 1. p. 295, 12., (*κύων*, *ἄστρον*) der Hundsstern.

κυνάω, f. ήσω, (*κύων*) läufisch seyn, in der Brunst seyn, ranzen, von Hunden, v. L. st. *σκυζᾶν*, Arist. h. an. 6, 20. 2) = *κυνίζω*, den Kyniker spielen, Luc. Demon. 21.

κυνδάλη, ἡ, = *κίνδαλος*, nach Hesych. *παιδιά τις*, also wahrsch. = d. folg. Vgl. Lob. prol. path. p. 57.

κυνδᾰλισμός, ὁ, (*κίνδαλος*) ein Knabenspiel, wobei man einen in lockere Erde gesteckten Pflock, *πάσσαλος*, mit einem Knittel so umzuwerfen suchte, dass dieser wieder zu stecken kam, Poll. 9, 120. vgl. *κόνδαξ*, 1.

κυνδαλοπαίκτης, ου, ὁ, (*παίζω*) der das Spiel *κυνδαλισμός* Spielende, Hesych. (*κυνδαλοπαίστης*), Bekk. An. p. 274, 9.

κύνδᾰλος, ὁ, Pfahl, Pflock, hölzerner Nagel, Poll. 10, 188. Plur. *κύνδαλα*, τά, id. 9, 120.

κύνδαξ, ακος, ὁ, s. *κόνδαξ*, 2.

Κυνέας, ὁ, ein Eretrier, Hdt. 6, 101. Paus. 7, 10, 2., viell. *Κινέας* zu schr.

Κυνέγειρος, ὁ, s. *Κυναίγειρος*.

κῠνέη, att. zsgz. *κυνῆ*, (urspr. Fem. von *κύνεος*, sc. *δορά*) eig. *Hundsfell* od. nach Eust. Seehundsfell; weil aber daraus eine Kopfbedeckung gemacht ward, ward d. W. überb. zur Bezeichnung einer Kopfbedeckung gebr., bes. a) einer kriegerischen, also *Sturmhaube, Pickelhaube*, Hom., von *Rindsleder* u. *Wieselfell*, *ταυρείη*, *κτιδέη*, Il. 10, 258. 335., ja mit gänzlicher Abweichung vom Stammwort, ganz *aus Erz* gemacht, *κυνέη πάγχαλκος*, Od. 18, 378., also überb. *Helm*; wo dagegen die *κυνέη χαλκήρης*, *χαλκοπάρῃος*, *εὔχαλκος*, *εὔτυκτος*, *χρυσείη* heisst, ist sie von Leder und nur mit Erz beschlagen od. mit Gold verziert; nach Verschiedenheit des Helmbusches heisst sie b. Hom. *ἄλοφος*, *ἄφαλος*, *τετράφαλος*, *τετραφάληρος*, *ἀμφίφαλος*, *ἵππουρις*, *ἱπποδάσεια*; eine bes. Art *ταυρείη*, *ἄφαλός τε καὶ ἄλλοφος*, hiess *καταῖτυξ*, Il. 10, 258. Eben so b. Spät., *κυνέη χαλκέη*, Hdt. 2, 151. *ἐκ διφθερέων πεποιημέναι κυνέας*, id. 7, 77. *εὔλοφος κυνῆ*, Soph. Ai. 1287. vgl. Eur. Suppl. 717. 2) *κυνέη αἰγείη*, eine *Kappe* von Geisfell, die der Landmann bei der Arbeit trägt, was Hes. op. 548. *πῖλος ἀσκητός* nennt, lat. *galea*, *galerus*, *Mütze*, *Hut*, bes. der Landleute, Ar. Vesp. 443. Nub. 267. u. das. der Schol., bes. *Βοιωτία*, Dem. p. 1377, 11. Theophr. h. pl. 3, 9, 6., *Ἀρκάς*, Soph. fr. 261 D., *Θεσσαλίς*, wie man ihn in Thessalien gegen die Sonne trug, mit breitem Rand, *Reisehut*, *Sonnenhut*, Soph. OC. 314. u. das. Reisig. 3) *κυνέη Ἄϊδος* (*Ἄϊδος κυνῆ*, Ar. Ach. 390. Plat. rep. 10. p. 610. B.), die Il. 5, 845. von der Athene getragen wird, hatte unsichtbar machende Kraft, s. Heinr. Hes. sc. 227., war also die *Tarnkappe* od. *Nebelkappe* des Alterthums.

κύνειος, α, ον, vom Hund, zum Hund gehörig, Hunde —, *ἱμάς*, Ar. Vesp. 231. Arist. h. an. 1, 17. 6, 20. *τὰ κύνεια*, Hundefleisch, Ar. Eq. 1399. Sext. Emp. Pyrrh. 3. §. 225. *θάνατος κύνειος*, Hundstod, d. i. ein elender Tod, Ar. Vesp. 898. Suid. führt *κύνειος δορά* an.

κύνειρα, ἡ, = ἡ τὴν κύνα εὐρύουσα, ein von einem Kom. gebildetes Wort, Eust. p. 1822, 24.

κύνεος, ον, (*κύων*) vom Hunde, zum Hunde gehörig, *πῶλοι*, Anth. 12, 238.; dah. hündisch, d. i. schaamlos, unverschämt, Il. 9, 373., *νόος*, Hes. op. 67., *κέαρ*, Ap. Rh. 3, 641., u. in ähnl. Sinne s. *μένος*, Timon b. Plut. mor. p. 446. C.

κῠνέω, fut. *κύσω* [⏑–], aor. *ἔκῠσα*, ep. *κύσσω*, *κύσσα*, *κύσσαι* u. s. w., *küssen*, oft b. Hom. bes. in der Od., nur im Impf. u. im Aor., meist mit verdoppeltem Sigma, gew. mit d. Acc., z. B. *υἱόν*,

Od. 16, 190., κεφαλήν τε καὶ ὤμους, ebd. 21, 224., χεῖρας, Il. 24, 477. u. s. w., στόμα, Theocr. 20, 5., u. so bei Eur. Alc. 183. Med. 1141. 1207. Cycl. 550. Ar. Nub. 81. Av. 141. Ach. 1209., u. in spät. Prosa, wie Luc. Alex. 55. κ. θεόν, d. i. anbeten, Anth. 6, 283. Auch mit doppeltem Acc. der Person u. des geküssten Theiles, κύσσε μιν κεφαλήν καὶ φάεα καλά, Od. 16, 15. 21. 17, 39. 19, 417., u. mit d. Acc. u. Gen., τινὰ χειρός, Einen auf die Hand küssen, Ap. Rh. 1, 313. — Von Vögeln, *schnäbeln*, κύουσιν ἀλλήλας αἱ περιστεραί, Arist. h. an. 6, 2. vgl. Ath. 9. p. 394. C.

κυνῆ, ἡ, att. st. κυνέη, w. s.

κυνήγειον, τό, f. L. st. κυνήγιον, Tzetz.

κυνηγεσία, ἡ, (κυνηγέτης) das Jagen, die Jagd, Plut. Alex. 40. Diog. L. 6, 31. Anth. 7, 338. vgl. Lob. Phryn. p. 517. u. κυναγεσίη.

κυνηγέσιον, τό, 1) die zum Jagen versammelte Jagdgesellschaft, der Jagdzug, Jäger u. Hunde, Hdt. 1, 36. Xen. cyn. 10, 4.; die zur Jagd zusammengebundenen Hunde, die Koppel, Poll. 5, 17.; Arist. h. an. 8, 5. nennt auch die gemeinsam auf Raub ausgehenden Haufen der Wölfe κυνηγέσια. 2) die Jagd, das Jagen, die Thierhetze, ἐξιέναι ἐπὶ τὸ κυνηγέσιον, Xen. cyn. 6, 11., gew. im Plur., Eur. Hipp. 224. Xen. cyn. 1, 2. 3, 11. Plat. Isocr. p. 148. E. Polyb. u. a.; met. ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν, Plat. Prot. in. vgl. Lach. p. 194. B. 3) das Jagdrevier, Xen. cyn. 6, 4. 26. 7, 11. 4) der Fang auf der Jagd, das Erjagte, die Jagdbeute, Xen. cyn. 6, 12.

κυνηγέσσω, von Theognost. p. 143, 23., κυνηγεττέω, in Bekk. An. p. 48, 30. angeführte Nebenformen v. folg., verwirft Lob. paral. p. 438.

κυνηγετέω, f. ήσω, jagen, abs., Ar. Eq. 1382. Plat. legg. 7. p. 824. Xen. cyn. 5, 34., ὗς ἀγρίους, Aeschin. p. 90, 7. Pol. 31, 22, 3.; met., erjagen, verfolgen, ἴχνη, Soph. Ai. 5. vgl. Plut. Crass. 4. Vgl. κυναγετέω.

κυνηγέτης, ου, ὁ, (κύων, ἡγέομαι) Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Od. 9, 120. Eur. Herc. f. 860. Hec. 1184. Xen. cyn. 6, 11. Plat. u. a.; met., der einer Sache nachjagt, Pind. Nem. 6, 26., in der dor. Form κυναγέτας, w. s. Dav.

κυνηγετικός, ή, όν, jägerisch, zum Jäger, zur Jagd gehörig, geschickt, geneigt, der Jagdliebhaber, Jäger, Plat. Euthyphr. p. 13. A. οἱ κυνηγετικοὶ καὶ ἱππικοί, Plut. Fab. 20. κ. καὶ θηρευτικός, id. mor. p. 52. B. κ. θέατρον, Theater in welchem Thierhetzen gehalten werden, Dio C. 43, 22. 51, 23., παρθένος, d. i. Artemis, id. 59, 26. ἡ κυνηγετική, sc. τέχνη, Jagdkunst, Jägerei, Plat. Euthyphr. p. 13. A. B. ὁ κυνηγετικός, Buch von der Jägerei, Hundewartung und Dressur, dergleichen wir von Xenophon u. Arrian übrig haben. τὰ κυνηγετικά, Gedicht von der Jagd, wie das des Oppian und die lateinischen des Gratius Faliscus u. Nemesianus. Adv. κυνηγετικῶς, nach Jägerart, Poll. 5, 9.

κυνηγέτις, ιδος, ἡ, dor. κυναγέτις, w. s., Fem. zu κυνηγέτης, Jägerin, Ach. Tat. 8, 12.

κυνηγέω, f. ήσω, (κυνηγός) spätere von Arist. an gebr. Form für κυνηγετέω, jagen, auf die Jagd gehn, Arist. h. an. 9, 32. Diod. Plut. u. a., ὗν ἄγριον, Diod. ecl. p. 495, 13.; met., verfolgen, aufsuchen, τινά, Plat. ep. p. 349. B. Plut. Alc. 6. Dor. κυνᾱγέω, Bion 1, 60. vgl. Lob. Phryn. p. 432. Dav.

κυνηγία, ἡ, Jagd, Jägerei, Jagdzug, Arist. rhet. 1, 11. u. oft b. Polyb. Diod. u. a., auch b. Eur. Bacch. 339., wo Matth. u. Elmsl. κυναγίας schreiben, weil die Tragg. nur κυναγός gebrauchen, s. jedoch Herm. z. d. St. Ueberh. das Nachspüren, Nachstellen, Soph. Ai. 37.

κυνήγιον, τό, Jagd, Jägerei, Jagdpartie, Jagdzug, Ath. 15. p. 677. E. Plut. Alex. 40. u. a.; im Plur., Pol. 10, 25, 4. Diod. 5, 29. Bei Spät. hiessen die Thierhetzen im Amphitheater κυνήγια.

κυνηγίς, ίδος, ἡ, dor. κυναγίς, bes. Fem. zu κυνηγός, wahrsch. Name einer Hetäre, Titel einer Komödie des Philetäros, in beiden Formen von Ath. angeführt. Vgl. Lob. Phryn. p. 429. u. Mein. fr. com. t. 3. p. 294.

κυνηγός, ὁ, ἡ, (κύων, ἄγω) der Jäger, die Jägerin, Arist. Diod. Plut. u. a., bei ält. Schriftstellern κυνηγέτης, bei Tragg. nur in der dor. Form κυναγός, w. s. Vgl. Lob. Phryn. p. 432. οἱ κυνηγοί, = θηριομάχοι, Byz.

κυνηδόν, Adv., (κύων) nach Hundeart, gierig, Soph. fr. 646 D. Ar. Nub. 491. Eq. 1033. Luc. Tim. 54.

κυνηλᾰσία, ἡ, Jagd mit Hunden, Call. Dian. 217., von

κυνηλᾰτέω, (κύων, ἐλαύνω) mit Hunden jagen od. hetzen, Nic. th. 19.

κυνήποδες, οἱ, (κύων, πούς) die Knöchel am Pferdefuss, sonst σφυρά, bei uns *Kugel, Köthe*, Xen. eq. 1, 15. Poll. 1, 188. 191. Vgl. κύων, 9.

Κύνης, ητος, ὁ, ein Akarnanier, Thuc. 2, 102.

Κυνήσιοι, Hdt. 2, 33., u. Κύνητες, οἱ, id. 4, 49., ein Volk in Iberien am Anas.

κυνητίνδᾰ, Adv., (κυνέω) ἡ κ., sc. παιδιά, das Kussspiel, Poll. 9, 110. 114.

Κυνθιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zum folg., Call. Ap. 61. Anth. 6, 121.

Κύνθιος, α, ον, kynthisch, ὄχθος, = Κύνθος, h. Hom. Ap. 19. Eur. Iph. T. 1098., πέτρα, Ar. Nub. 596. ὁ Κύνθιος, d. i. Apollo, Call. Del. 10., auch Κυνθογενής, Anth. 15, 25, 9. Von

Κύνθος, ὁ, Berg auf Delos, Apolls u. Artemis Geburtsstätte, h. Hom. Ap. 141. Strab. 10. p. 485.

κυνία, ἡ, = κυνοκράμβη, Diosc. 4, 192.

Κυνία, ἡ, ein See in Aetolien, Strab. 10. p. 459.

κυνίας, ου, ὁ, (κύων) wie κυνέη, Hut von Hundsfellen, Hesych.

κυνῑδεύς, έως, ὁ, (κύων) ein junger Hund, Theocr. 5, 25., wo jetzt κιναδεύς steht.

κυνίδιον, τό, Demin. von κύων, Hündchen, Ar. Ach. 542. Fr. 481. 641. Xen. oec. 13, 8. Plat. Euthyd. p. 298. A. E. Arist. u. a. [ῐ]

κυνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, 1) den Hund nachahmen, bes. vom Gange, den Hundetrott laufen, Hesych. 2) zur Schule der Kyniker gehören, wie ein Kyniker handeln u. leben, sich wie ein solcher betragen, Luc. de morte Peregr. 43. Ath. 13. p. 588. F. Diog. L. 7, 122. Arr. Epict. 3, 22, 1. 07. Julian. or. 6. p. 181. C.

κύνικλος, ὁ, das Kaninchen, *cuniculus*, s. κούνικλος.

κῠνῐκός, ή, όν, (κύων) 1) hündisch, ἄνθρωπος, Plut. mor. p. 409. D. κυνικὸν καὶ θηριῶδες, Xen. Cyr. 5, 2, 17. Plut. mor. p. 133. B. κυνικὰ κνήματα, = κυνοκνήματα, Memn. p. 123 Or. κυνικὸς σπασμός, ein krampfhaftes Verzerren des Mundes, Gal. t. 18, 2. p. 930. vgl. κύων, 11. — Adv. τῶν κυνικῶς σπωμένων, Cocch. chir. p. 8. Comp. κυνικώτερον, d. i. schamloser, Plut. mor. p. 601. E. 2) *kynisch*, bes. ὁ κυνικός, der kynische Philosoph,

Plut. Luc. Diog. L. u. a. τὸ κυνικὸν τῆς παῤῥησίας, das den Kynikern Eigenthümliche u. s. w., Plut. Brut. 34. παῤῥησία κ., id. mor. p. 69. C. — Es ist ungewiss, ob diese vom *Antisthenes* gegründete, unter rauher, zum Theil widriger Form einem hohen sittlichen Ziel nachstrebende Schule ihren Namen von dem Gymnasion *Kynosarges*, in welchem Antisthenes lehrte, Diog. L. 6, 13., od. von der wirklich ans *Hündische* grenzenden Lebensweise einiger Kyniker erhalten hat. Die letztere Ansicht scheint richtiger zu seyn. S. Menag. zu Diog. L. 6, 2. u. 13.

κυνίσκη, ἡ, eine junge Hündin, Ar. Ran. 1360. 2) als Propr. in der dor. Form *Κυνίσκα*, a) Tochter des Königs Archidamos, Paus. 3, 8, 1. b) Schwester des Agesilaos, Xen. Ag. 9, 6.

κυνίσκος, ὁ, ein junger Hund, Procop. hist. p. 530. A. b) Demin. von κυνικός, ein kleiner Kyniker, Luc. Pisc. 45. 2) als Prop., männl. Eigenn., Xen. An. 7, 1, 13. Paus. 6, 4, 11.; Beiname des Zeuxidamos, Hdt. 6, 71.

κυνισμός, ὁ, (κυνίζω, 2.) die kynische Denkungs- od. Handlungsweise, kynische Philosophie, Luc. bis acc. 32. Diog. L. 6, 2. 104. Poll. 5, 65.

κυνιστί, Adv., (κύων) hündisch, auf hündische Art, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. F.

Κύννα, ἡ, 1) eine athen. Hetäre, Ar. Eq. 765. Vesp. 1032. Fr. 754. 2) Tochter Philipps von Makedonien, Ath. 4. p. 155. A., bei Arr. An. 1, 5, 7. *Κύνα*, b. Ath. 13. p. 560. F. *Κυνάνη*, mit der v. L. *Κυνάνη*.

Κύννειος, ὁ, Bein. des Apollo in Athen, Inscr. Phot.; bei Pol. 32, 25, 12: *Κύννιος*.

Κυννίδαι, ῶν, οἱ, ein Geschlecht in Athen, aus dem der Priester des Apollo *Κύννειος* genommen ward, Hesych.

κυνοβάμων [ᾰ], ονος, Hesych., κυνοβάτης [ᾰ], ου, ὁ, (βαίνω) ἵππος, ein Pferd, das den Knochen μεσοκύνια am Unterfuss kurz und niedrig hat, Hippiatr. p. 262.

κυνοβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (βλέπω) hündischen Blickes, mit einem Hundeblick, Hesych.

κυνοβορά, ἡ, (βορά) Hundefutter, Schol. Ar. Plut. 293. Tzetz. hist. 13, 279.

κυνόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Hunden gefressen, zerrissen, Diog. L. 9, 4.

κυνογᾰμία, ἡ, (γάμος) Hundehochzeit: so nannte der Kyniker Krates seine öffentlich vollzogene Vermählung mit der schönen Hipparche, Suid. s. v. Κράτης, b. Clem. Al. p. 619: τὰ κυνογάμια. S. Jac. Anth. Pal. p. 319.

κυνόγλωσσον, τὸ, (γλῶσσα) Hundszunge, ein Kraut, Diosc.; b. Nic. fr. 5, 3: ὁ κυνόγλωσσος.

κυνογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) hündischen Sinnes, unverschämt, Phot. ep. p. 108.

κυνοδέσμη, ἡ, (κύων, 8., δεσμός) eine *fibula* zur *infibulatio*, Band, mit dem, wie bei Tänzern und Mimen geschah, die Vorhaut an die Eichel des Schaamgliedes gebunden ward, Bekk. An. p. 49, 17. Phot. p. 188, 9.

κυνοδέσμιον, τό, = κυνοδέσμη, Poll. 2, 171.

κυνόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Hundehalsband, Leitseil für Hunde, Long. 2, 14.

κυνόδηκτος, ον, (δάκνω) vom Hunde gebissen, Gal. Geop. 12, 17, 14., ἕλκη, Arist. h. a. 9, 44.

κυνόδους, δοντος, ὁ, (ὀδούς) der Hundszahn od. Eckzahn zu beiden Seiten der Schneidezähne, der Spitzzahn, *dens caninus*, sowohl der Hunde, Arist. h. an. 2, 2. 6, 20., als auch anderer Thiere, wie des Löwen, ebd. 6, 21, der Pferde, Xen. re eq. 6, 8., u. der Menschen, Hipp. p. 1248. D. Nic. al. 453., u. in der Form κυνόδων, Epicharm. b. Ath. 10. p. 411. B.; vom Giftzahn der Schlangen, Nic. ther. 130. 231. 277., u. wegen der Aehnlichkeit von den Zähnen der Säge, Arist. h. an. 10, 20.

κυνοδρομέω, f. ήσω, (δρόμος) mit Hunden jagen od. hetzen, Xen. cyn. 6, 17 fgg.; übertr. ἐκυνοδρομοῦμεν ἀλλήλους ζητοῦντες, wir suchten einander auf, wie Hunde die Hasen, Xen. conv. 4, 63. Dav.

κυνοδρομία, ἡ, das Jagen oder Hetzen mit Hunden, Hipp. p. 367, 1. Call. Dian. 106.

κυνόδων, οντος, ὁ, s. κυνόδους.

κυνοειδής, ές, contr. κυνώδης, (εἶδος) hundeähnlich, hündisch, Arist. Gal. Comp. κυνοειδέστερος u. κυνωδέστερος, Arist. Adv. κυνωδῶς, Matth. Med. p. 114.

κυνοζεμᾰτῖτις, ιδος, ἡ, ein Kraut, eine Art κόνυζα, Diosc. 3, 136.

κυνόζολον, τό, (ὄζω) Hundestank, ein Kraut, Plin. h. n. 22, 18, 21., bei Diosc. 3, 11. κυνόμαχον u. κυνόξυλον.

κυνοθαρσής, ές, (θάρσος) hundedreist, hundefrech, Theocr. 15, 53.

κυνοθρᾰσύς, εῖα, ύ, (θρασύς) = das vor., Aesch. Suppl. 758.

κυνοκάρδᾰμον, τό, eine Art κάρδαμον, Hundekresse, Diosc. 2, 185.

κυνόκαυμα, ατος, τό, (καῦμα) Hundstagshitze, im Plur., Diosc., s. Lob. Phryn. p. 304.

κυνόκεντρον, τό, eine Pflanze, Hesych.

κυνοκεφάλαιον, τό, eine Pflanze, sonst ἀνεμώνη, Hesych. [ᾰ]

κυνοκεφάλιον, τό, eine Pflanze, Diosc. 2, 207., nach dems. 4, 70. = ψύλλιον.

κυνοκεφᾰλοειδής, ές, (εἶδος) einem hundsköpfigen Affen ähnlich, Gal. t. 2. p. 534, 12., von

κυνοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) 1) hundsköpfig, mit einem Hundekopfe, ἄνθρωπος, Luc. Hermot. 44.; met. von einem hündisch unverschämten Menschen, Ar. Eq. 418., wo des Metrums wegen κυνοκέφαλλος zu schreiben, vgl. Bekk. An. p. 49. Phot. p. 188, 11. 2) Name einer hundsköpfigen Affengattung, von der es mehrere Arten gab, Plat. Theaet. p. 161. C. 166. C. Arist. h. an. 2, 8. Diod. 1, 33. Ael. n. a. 4, 46. u. öft., bei den Aegyptern heiliges Tempelthier, Luc. Tox. 28. Jup. tr. 42. 3) als Propr., *Κυνοκέφαλοι*, οἱ, ein fabelhaftes Volk in Aethiopien, Hdt. 4, 191. Aesch. fr. 188 D. Strab. 16. p. 774.

κυνοκλόπος, ὁ, (κλέπτω) der Hundedieb, vom Herakles, Ar. Ran. 605.

κυνοκομέω, f. ήσω, (κομέω) Hunde warten od. halten, Synes. p. 66.

κυνοκοπέω, f. ήσω, (κόπτω) schlagen wie einen Hund, σοῦ τὸ νῶτον, Ar. Eq. 289.

κυνοκράμβη, ἡ, (κράμβη) Hundekohl, Diosc. 4, 192. Geop. 13, 4, 7. 7, 1. Gal.

κυνοκτονία, ἡ, das Hundetödten, Euseb., von

κυνοκτόνος, ον, (κτείνω) Hunde tödtend oder mordend. Dah. τὸ κυνοκτόνον, eine Giftpflanze, Diosc. 4, 78.

κυνολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) unverschämter Schwätzer, zw. s. Lobeck Phryn. p. 184.

κυνολογέω, f. ήσω, (λέγω) vom Hunde oder vom Hundssterne sprechen, Ath. 1. p. 23. A.

κυνόλῠκος, ὁ, (λύκος) Hundswolf, = κροκόττας, Ctes. Ind. 32.

κυνόλυσσος, ον, (λύσσα) hundetoll, von eines tollen Hundes Bisse toll, Andreas medic.

κυνόμᾶλον, τὸ, dor. st. κυνόμηλον, = κυκκίμηλον, Hesych.

κυνομᾰχέω, f. ήσω, (μάχομαι) mit Hunden kämpfen, Hesych. s. v. ἐν φρέατι, Poll. 5, 65.

κυνόμᾰχον, τὸ, s. κυνόζολον.

κυνομόριον, τὸ, = ἡ ὀροβάγχη, Diosc. 2, 172.

κυνόμορον, τὸ, die Frucht von κυνόςβατος, Hahnbutte, Galen. de loc. 1, 1.; = κυνοκράμβη, id. t. 13. p. 158.

κυνόμορφος, ον, (μορφή) von Hundsgestalt; = κρόκος, Diosc. 1, 25.

κυνόμυια, ἡ, s. κυνάμυια.

κυνόξῠλον, τὸ, s. κυνόζολον.

κυνόπληκτος, ον, (πλήσσω) vom Hunde verwundet, Dioscor. (?)

κύνοπλον, τὸ, (ὁπλή) die (haarige) Krone am Pferdehuf, Hippiatr.

Κυνοπολίτης, ὁ, s. Κυνῶν πόλις.

κυνοπόταμος, ὁ, Flusshund, ein Thier, Achm. onir. p. 128, 21.

κυνόπρασον, τὸ, (πράσον) Hundelauch, eine Pflanze, Hippiatr. p. 189, 11.

κυνόπρηστις, ιδος, ἡ, (πρήθω) ein giftiger Käfer, dessen Stich die Hunde aufschwellen macht od. tödtet, Hesych. vgl. βούπρηστις.

κυνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Hundsangesicht, Luc. d. mar. 7, 2. v. h. 1, 16. 83. κ. ἄνθρωποι, = κυνοκέφαλοι, Ael. n. a. 10, 25. S. κυνοκέφαλος, 3.

κυνόπτικον, τὸ, eine Augensalbe, Al. Trall. 2. p. 145.

κυνοραιστής, οῦ, ὁ, (ῥαίω) Hundslaus, ricinus, Od. 17, 300. Arist. h. an. 5, 31., wo κυνοραῖσται steht, u. rhet. 2, 20. κυνοραϊστάς. Sonst κρότων.

κυνόροδον, τὸ, (ῥόδον) die Hundsrose, Theophr. h. pl. 4, 4, 8., nicht mit κυνόςβατος zu verwechseln.

κυνοῤῥαϊστής, οῦ, ὁ, = κυνοραιστής, Eust. Od. 17, 300.

κυνόῤῥοδον, τὸ, = κυνόροδον, cynorrhodon, Plin., der auch die Form cynorrhoda, ae, hat.

Κυνόρτης, ου, ὁ, dor. Κυνόρτας, α, König von Sparta, Paus. 3, 1, 3. 13, 1. Apd. 1, 9, 5. 3, 10, 5.

Κυνόρτιον, τὸ, Berg b. Epidauros, Paus. 2, 27,7.

Κῦνος, ἡ, Stadt in Lokris (Hafen von Opus), Il. 2, 531. Polyb. 4, 67, 7. Strab. 1. p. 60. 9. p. 425. 426.

Κυνόσαργες, εος, τὸ, ein dem Herakles heiliger Ringeplatz ausserhalb der Stadt Athen, Hdt. 5, 63. 6, 116. Paus. 1, 19, 3. Ath. 6. p. 234. E. Vgl. über den Namen Paus. l. l. u. Leake Topogr. Ath. p. 133. Dort übten sich die unehelichen Kinder, Dem. p. 691, 19. Plut. Them. 1. u. das. Sint.

κυνόςβᾰτον, τὸ, Theophr. h. pl. 3, 18, 4. 9, 8, 5., u. κυνόςβατος, ὁ u. ἡ, der Hain- od. Hagebuttenstrauch, rubus caninus, Theocr. 5, 92. Ath. 2. p. 70. D. Plut. mor. p. 294. E. Gal. t. 6. p. 357.; b. Diosc. 4, 144. die Stechweide. Vgl. κύων, 12. und Schneid. zu Theophr. t. 5. p. 433.

Κυνὸς κεφᾶλαί, αἱ, Hundsköpfe, a) Hügel in Thessalien, berühmt durch den Sieg der Römer über Philipp II. von Makedonien, Pol. 18, 5, 9. u. 10, 7. Strab. 9. p. 441. Paus. Plut. b) Hügel in Böotien, Xen. Hell. 4, 5, 15.

κυνόςουρα, ἡ, (οὐρά) 1) Hundeschwanz, der kleine Bär am Himmel, Arat. 36. Eratosth. catast. 2. u. Spät. 2) als Propr., a) ein Vorgebirg in Attika, nicht weit von Marathon, Hdt. 8, 76. b) eine spartanische Phyle, Herod. π. μον. λέξ. p. 13, 23. Hesych. Vgl. Herm. griech. Staatsalt. §. 24, 17. (Ueber den Accent s. Lob. par. p. 379.)

κυνόςουρα ᾠά, τὰ, Windeier, sonst οὔρια, ζεφύρια, ὑπήνεμα, Arist. h. an. 6, 2.

κυνοςουρίς, ίδος, ἡ, 1) eine Art schneller lakonischer Jagdhunde, wahrsch. von dem lakon. Stamme Κυνόςουρα, s. d. 2, b., Call. Dian. 94. 2) = κυνόςουρα, Nonn. dion. 1, 166., auch s. ἄρκτος, Man. 2, 24. Vgl. Lob. prol. path. p. 461.

κυνοσόφιον, τὸ, Titel einer Schrift über die Pflege u. Dressur der Hunde.

κυνοσπάρακτος, ον, (σπαράσσω) von Hunden zerrissen, Soph. Ant. 1198. [σπᾰ]

κυνοσπάς, άδος, ὁ, ἡ, (σπάω) = das vor., Nonn. dion. 46, 341.

Κυνὸς πόλις, ἡ, s. Κυνῶν πόλις.

Κυνὸς σῆμα, τὸ, Hundedenkmal, 1) östliche Spitze des thrakischen Chersones, Ilion gegenüber, wo die in einen Hund verwandelte Hekabe begraben war, Eur. Hec. 1263. Thuc. 8, 104. 105. Strab. 13. p. 595. vgl. Plin. h. n. 4, 11, 49. 2) Vorgebirg in Karien, Strab. 14. p. 656. 3) Vorgeb. in Marmarika, id. 17. p. 799.

κυνοσσόος, ον, (σεύω) Hunde scheuchend od. jagend, Hesych., oft b. Nonn. z. B. Ὠρίων, dion. 1, 234., δρόμος ἄγρης, 5, 238., nach Conj. Ath. 4. p. 160. B.

κυνοσφᾰγής, ές, (σφάττω) mit Hundeopfern verehrt, dem man Hunde opfert oder schlachtet, Lyc. 77.

κυνότερος, zur Erkl. der Ableitung von κύντερος nur b. Gramm.

κυνοτροφικός, ή, όν, zum Ernähren, Aufziehn der Hunde gehörig. ἡ κυνοτροφική, sc. τέχνη, die Kunst Hunde zu ziehn, Clem. Al. strom. 1. p. 338., von

κυνοτρόφος, ὁ, (τρέφω) der Hunde hält, Gal. 14. p. 170, 6.

κυνοῦλκος, ον, (ἕλκω) Hunde ziehend od. führend, Nicol. Dam. p. 449, 27. 2) Propr., ὁ Κ., Name eines Kynikers, den Ath. öfter redend einführt, vgl. bes. 1. p. 1. D. 15. p. 669. E.

κυνοῦρα, ἡ, der Würfel, Hesych.

κύνουρα, ων, τὰ, Meerklippen, Lycophr. 99. 2) St. in Argos, Steph. B. Vgl. d. folg.

Κυνουρία γῆ, ἡ, Landschaft an der Gränze von Argolis u. Lakonien, Thuc. 4, 56. u. öft., ohne γῆ, Strab. 8. p. 371. 376. Einw. Κυνούριοι od. Κυνουρεῖς, οἱ, Paus. 3, 2, 2. u. 7, 2. Nach Hdt. 8, 73. sind Κυνούριοι die Ureinwohner von Argolis, ionischen Stammes.

κυνούχιον, τὸ, = κυνοῦχος, 2., Theophr. char. 18, 2. nach Casaub., vulg. κοιλιούχιον.

κυνοῦχος, ὁ, (ἔχω) 1) Hundehalter, Hundeseil, Hundestrick, Anth. 6, 298.; auch κλοιὸς κυνοῦχος, ebd. 6, 107. 2) Ränzel od. Sack von Hundefell, Xen. cyn. 2, 9.

κυνοφᾰγέω, f. ήσω, (φαγεῖν) Hunde od. Hundefleisch essen, Sext. Emp. Pyrrh. 3. §. 225.

κυνοφθαλμίζομαι, (ὀφθαλμός) mit Hundsaugen, d. i. unverschämt ansehn, Synes. p. 128. Hesych. Bekk. An. p. 48, 31.

κυνοφόντις ἑορτή, ἡ, (ΦΕΝΩ, φονεύω) Fest, an dem Hunde getödtet werden, Ath. 3. p. 99. F.

κυνόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hündisch gesinnt, d. i. unverschämt, Aesch. Choeph. 621.

κυνοχάλη, ἡ, = πολύγονον ἄῤῥεν, Diosc. 4, 4.

κυνοχέστης, ου, ὁ, ein Kraut, viell. eine Art κυνόςβατος, Orneos. p. 229. Cynos. p. 273.

κύντερος, α, ον, einzelner Comp. ohne Posit., von κύων, eig. hündischer, aber schon b. Hom. stets übertr. (u. zwar in Il. u. Od. nur das Neutr. κύντερον, κύντατον), schaamloser, unverschämter, Il. 8, 483. Od. 20, 18.; überh., dreister, verwegner, gefährlicher, schrecklicher, Od. 7, 216. 11, 427. Orph. b. Clem. Al. strom. 6. p. 738., κακόν, Ap. Rh. 1, 1064., ἦμαρ, 2, 474., ῥαιστήρια, 1, 921. κυνῶν κύντερος, Anon. b. Snid. s. v. Διονυσίων σκωμμάτων. Dazu Superl. κύνατος, η, ον, Il. 10, 503., ἐνιαυτός, h. Hom. Cer. 307., ἄλγος, Ap. Rh. 3, 514. κύντατος ἀνδρῶν, ebd. 193. τὰ κύντατα, ebd. 4, 1262. ὃ κύντατον ἔτρεφεν αἶα, von einer Schlange, Nic. th. 168. κύντατα ἄλγη, = δεινότατα, Eur. Suppl. 807. — Einen davon gebildeten Comp. κυντερώτερος führt Phot. p. 180, 20. aus Aesch. (fr. 383 D.) u. Pherecr., einen Sup. κυντώτατος, Phot. u. Bekk. An. p. 101, 10. aus Eubul. an, letzterer auch κυντότατος aus Arist. Vgl. auch Lob. par. p. 41.

κυνυλαγμός, ὁ, (ὑλαγμός) Hundegebell, Stesich. b. Schol. Il. 21, 575. Lob. par. p. 370. [⏑⏑–⏑]

Κυνώ, οῦς, ἡ, Frau eines Hirten, welche den Kyros aufzog, medisch Σπακώ, Hdt. 1, 110. Als Appellat., ἡ ἀναιδής, Hesych. Vgl. Lob. techn. p. 319.

κυνώδης, ες, s. κυνοειδής.

Κυνῶν πόλις, ἡ, Stadt in Aegypten, wo der hundsköpfige Anubis verehrt wurde, Strab. 17. p. 812., auch Κυνὸς πόλις, ebd. p. 802. Einw. ὁ Κυνοπολίτης, Steph. B. Gebiet ὁ Κυνοπολίτης νομός, Strab.

κυνώπης, ου, ὁ, (ὤψ) der hundsäugige, d. i. der schaamlose, dreiste, freche, unverschämte, Il. 1, 159. (auch κυνὸς ὄμματ' ἔχων, Il. 1, 225.)

κυνῶπις, ιδος, ἡ, Fem. vom vor., die hundsäugige, d. i. die schaamlose, dreiste, freche, verwegne, unverschämte, Il. 3, 180. 18, 396. Od. 4, 145. 8, 319. 11, 424.; b. Eur. El. 1252. Or. 260. Beiw. der Keren u. Furien, weil sie auch das Grausenvollste zu erblicken sich nicht scheuen.

κυνωτός, ὁ, ein Wurf im Würfelspiel, Poll. 7, 205.

κύνωψ, ωπος, ὁ, ein Kraut, viell. = ψύλλιον, Theophr. h. pl. 7, 7, 3. u. 11, 2. u. das. Schneid., u. t. 5. p. 330.

κυογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, f. L. st. κυτογάστωρ, w. s.

κύος, εος, τὸ, (κύω) = κύημα, Ar. fr. 458 D. [⏑⏑] Dav.

κυοτοκία, ἡ, (τίκτω) die Geburt, das Gebären der Leibesfrucht, Alex. Aphr. probl. 2, 68.

κυοτροφία, ἡ, (τρέφω) Nahrung od. Ernährung der Leibesfrucht, Hipp. p. 339, 18.

κύουρα, ἡ, eine Pflanze, welche die Abführung der Leibesfrucht befördert, Agath. b. Stob. fl. 100, 10. Plut. mor. p. 1160. F. Lob. prol. path. p. 272.

κυοφορέω, f. ήσω, (κυοφόρος) Leibesfurcht tragen, schwanger gehn, Hipp. p. 567, 12. Luc., ἐκ τινος, von Jmdm, Luc. d. deor. 1, 2., mit dem Acc., mit Einem, Hel. 10, 18.; met., ἡ διάνοια κυοφορεῖ πολλά, Philo t. 1. p. 183, 26. — Pass., βρέφος κυοφορηθέν, Artem. 4, 64.

κυοφορία, ἡ, Schwangerschaft, Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. Artem. 1, 14. Clem. Al., von

κυοφόρος, ον, (κύος, φέρω) Leibesfrucht tragend, schwanger, trächtig, Theophyl. Sim.; überh. fruchtbar, Et. M. p. 546, 8.

κυπαιρίσκος, ὁ, Demin. vom folg., Alcm. fr. 22 (34) Bgk.

κύπαιρος, ὁ, dor. st. κύπειρος, Alcm. b. Eust. p. 1648, 7. [ῠ]

Κυπᾰρισσήεις, εντος, ὁ, (eig. cypressenreich) Stadt in Elis, Il. 2, 593. vgl. Strab. 8. p. 348., der p. 349. auch einen Fl. dieses Namens anführt.

Κυπαρισσία, ἡ, Name mehrerer Städte, a) in Elis Triphylia = das vor., Strab. 8. p. 348. b) in Messenien an einem gleichnamigen Vorgebirge, id. p. 349. 359., bei Paus. 4, 36, 7. αἱ Κυπαρισσιαί. c) in Lakonien, Strab. 8. p. 363. — Einw., οἱ Κυπαρισσιεῖς, Strab. 8. p. 345. 348.

κυπαρισσίας, ου, ὁ, eine Euphorbienart, Diosc. 4, 165.

κυπᾰρίσσῐνος, η, ον, neuatt. —ττινος, (κυπάρισσος) von Cypressenholz gemacht, σταθμός, Od. 17, 340., μέλαθρον, Pind. Pyth. 5, 52., λάρνακες, Thuc. 2, 34., μνῆμαι, Plat. legg. 5. p. 741. C., ξόανον, Xen. An. 5, 3, 12. u. a.

κυπαρισσόκομος, ον, (κόμη) mit Cypressenlaub, Schol. Il. 13, 132.

κυπαρισσόροφος, ον, (ὄροφος) mit einer Decke von Cypressenholz, Mnesim. b. Ath. 9. p. 402. F. nach Casaub., vulg. κυπαριττοτρόφος.

κυπάρισσος, ἡ, neuatt. κυπάριττος, Cypresse, cupressus sempervirens, εὐώδης, Od. 5, 64., ἐλαφρά, Pind. fr. 126., Hdt. 4, 75. Plat. Theocr. u. a. κ. ἄῤῥην καὶ θήλεια, Theophr. h. pl. 1, 8, 2. vgl. 3, 2, 3. 5, 4, 1. u. öft. 2) Κυπάρισσος, Stadt in Phokis, Il. 2, 519. vgl. Lob. prol. path. p. 64. [⏑⏑–⏑] Dav.

κυπαρισσών, ῶνος, ὁ, Cypressenhain, Cypressenwald, Strab. 16. p. 738.

κυπαριττοτρόφος, ον (τρέφω) Cypressen nährend, f. L. st. κυπαρισσόροφος, w. s.

κύπαρος, ὁ, = κύτταρος, Theophr. h. pl. 2, 8, 3. Hesych., wahrsch. nur f. L.

κυπάς, άδος, ἡ, = κυπασσίς, Lyc. 333.

Κύπασις, ἡ, St. am Hellespont, Hecat. b. Steph. B.

κυπασσίς, ίδος, ὁ, Plur. κυπασσίδες u. κυπάσσεις, (κύπη) ein Kleidungsstück, das sehr verschieden bestimmt wird: a) ein prächtiges asiatisches Ueberkleid, das Männer u. Frauen trugen, Suid., κυπάσσεις Περσικοί, Hecatae. b. Phot. s. v., der es auch aus Ar. u. Lys. anführt. b) ein kurzer Waffenrock, Wams, Alcae. b. Ath. 15. p. 627. B., wo falsch κυπατίδες steht st. κυπαττίδες. c) ein kurzes, knappes Frauenkleid oder Hemdchen, eine kleine Tunica, Ion b. Poll. 7, 60. Anth. 6, 202. 272.; b. Diotim. ep. 3. (Anth. 6, 358.) scheint es der Jungfraugürtel zu seyn. Vgl. über das Wort Müller Hdb. d. Arch. §. 337, 3. Man findet auch die Betonung κύπασσις, Phot. Suid. Poll.

κυπασσίσκος, ὁ, Demin. von κυπασσίς, Hippon. fr. 23, 5 Mein.

κυπάσσιον, τό, Demin. v. κυπασσίς, Or. Sib. 5. p. 58.

κυπάτης, ου, ὁ, s. κυβάλης.

κυπειρίζω, wie κύπειρος aussehn, so riechen, Diosc. 1, 6.

κυπειρίς, ίδος, ἡ, eine Art κύπειρος, Nic. al. 591. u. das. d. Schol.

κύπειρον, τὸ, = das folg., Il. 21, 351. Od. 4, 603. (vgl. das folg.) Theophr. h. pl. 4, 10, 5. 6, 11, 13. [⏑–⏑]

κύπειρος, ὁ, auch ἡ, Diosc. 1, 4., eine Wasser- od. Wiesenpflanze von zweierlei Art, a) das runde Zypergras, mit runder gewürzhafter Wurzel, Theophr. h. pl. 6, 11, 10. 11, 13. fr. 4, 28. u. sonst, Theocr. 1, 106. 5, 45. Diosc. b) das

lange Zypergras mit langer Wurzel, Theophr. h. pl. 1, 6, 8. u. öft. s. Schneid. ind. p. 433. Wahrsch. ist die letztere Art bei Hom. (s. *κύπειρον*) zu verstehen, bei dem es Il. 21, 351. (wie Ar. Ran. 243.) Wiesenpflanze, Od. 4, 603. Pferdefutter, u. h. Hom. Merc. 107. Futter der Rinder ist. Voss übersetzt *Galgant*. Vgl. auch *κύπερος* u. *κύπαιρος*.

Κυπελίστης, ου, ὁ, Parasitenname, Alc. 3, 56.

κυπελλίς, ίδος, ἡ = *κύπελλον*, Eust. p. 1776, 32.

κυπελλόμᾰχος, ον, (μάχομαι) wo mit Bechern gestritten wird, *εἰλαπίνη*, Anth. 11, 59.

κύπελλον, τὸ, ein hohles od. bauchiges Trinkgefäss, *Becher*, *Pokal*, Hom. Ap. Rh. u. a. Dichter. Vgl. Ath. 11. p. 482. Bei Hom. einerlei mit *δέπας* u. *σκύφος*, von der Gestalt unserer Römer, aber von Metall, dah. gew. *χρύσεια κύπελλα*. Von einem Milchgefäss, Qu. Sm. 6, 345. b) bei den Syrakusiern die Ueberbleibsel des Brodes bei der Mahlzeit, Brosamen, Philet. b. Ath. 11. p. 483. A. (Eig. Demin. von *κύπη*, vgl. *κύβη*, Buttm. Lexil. 1. p. 161. u. Lob. prol. path. p. 106.) [⏑ – ⏑] Dav.

κυπελλοτόκος, ον, (τίκτω) Becher hervorbringend, tragend, *τράπεζα*, Nonn. dion. 47, 62.

κυπελλοφόρος, ον, (φέρω) Becher tragend, Anth. app. 69.

κυπελλοχάρων, ον, (χαίρω) an Bechern sich freuend, Eust. p. 1776, 32. [ᾰ]

κύπερος, ὁ, eine gewürzige Pflanze, mit der die Skythen die Leichname ihrer Könige einbalsamirten, Hdt. 4, 71. Plut. mor. p. 383. E. mit der v. L. *κύπερον*, Ael. n. an. 14, 14. u. a. b. Lob. path. p. 277. Viell. nur ion. Form von *κύπειρος*.

Κῦπεύς, έως, ὁ, Bein. des Apollo, Lyc. 426.

κύπη, ἡ, = *γύπη*, Höhle, Höhlung. 2) eine Art Schiffe, Hesych. 3) eine Hütte von Stroh od. Laub, id. Vgl. *κύβη*. [– –?]

κῡπόω, Nebenf. von *κύπτω*, Lyc. 1442. Vgl. *ἀνακυπόω*.

Κύπρα, ἡ, Bein. der Hera bei den Thyrrenern, Strab. 5. p. 241.

Κυπρία, ἡ, = *Κύπρις*, Pind. Ol. 1, 120. Nem. 8, 12.

κυπριάζω, f. L. st. *κυπρίζω*, Suid.

Κυπριακός, ἡ, όν, kyprisch, Kypros betreffend, *πόλεμος*, Diod. 14, 110. u. öft.

Κυπριάρχης, ου, ὁ, Befehlshaber von Kypros, Macc. 2, 12, 2.

Κυπριάς, άδος, ἡ, (Κύπρις) die Kypris betreffend, ihr gehörig, Nonn. dion. 13, 432.

Κυπρίδιος, α, ον, (Κύπρις) zur Kypris gehörig, *ἑορτή*, Fest der Kypris, Musae. 42.; zur Liebe gehörig, zärtlich, *ὄαροι*, Anth. 10, 68. [ῐδ]

κυπρίζω, f. *ίσω*, *(κύπρις)* blühen, bes. von der weissen Blüthe des Oelbaums, KS., und von der des Weinstocks, Cantic. 2, 13. Lexx.; überh. blühen, KS. S. Küster Suid. 2. p. 466 Bernh. Vgl. *κυπρισμός*.

κυπρινέλαιον, τὸ, = *κύπρινον ἔλαιον*, Alex. Trall. 3. p. 184.

κύπρῐνος, η, ον, von *κύπρος*, bes. *ἔλαιον*, auch bloss *τὸ κύπρινον*, Oel aus der wohlriechenden Blüthe des Baumes *κύπρος* bereitet, Alkannaöl, Apoll. Herophil. b. Ath. 15. p. 688. F. Diosc. 1, 66.

κυπρῖνος, ὁ, eine Karpfenart, Arist. h. an. 2, 13. 4, 11.

Κύπριος, α, ον, s. *Κύπρος*.

Κύπρις, ιδος, ἡ, acc. *Κύπριδα*, Il. 5, 458. 883., u. *Κύπριν*, ebd. 330., eig. Fem. zu *Κύπριος*, s. *Κύπρος*, die Kyprierin, 1) Name der Liebesgöttin Aphrodite, *Kypris*, weil sie auf der Insel Kypros, wohin der Cultus derselben schon sehr frühe von Syrien aus verpflanzt worden zu seyn scheint, vorzugsweise verehrt wurde, daher die Mythe sie dort geboren seyn liess, vgl. *Κυπρογένεια*. Der Name findet sich öft. in d. Il., nirgends in d. Od., aber oft b. Epp. Eleg. u. Tragg., nur selten bei den Komikern. S. auch *Κυπρία*. 2) meton., a) *Liebe*, *Liebeslust*, Liebesgenuss, Beischlaf, *ὑφαρπάζειν Κύπριν*, Ar. Eccl. 722. Thesm. 205. *λαθραία Κ.*, Eubul. b. Ath. 13. p. 569. A. *οἴνου δὲ μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις*, Eur. Bacch. 773. vgl. Bacchyl. b. Ath. 2. p. 39. F. *ἐν πλησμονῇ Κύπρις*, Antiphan. b. Ath. 1. p. 28. F. vgl. Plut. mor. p. 126. C. 917. B. Soph. fr. 710 D. b) ein schönes Mädchen, Opp. hal. 4, 235.; = *πόρνη*, Hesych. c) die Eichel am männlichen Gliede, Melet. in Cram. An. 3. p. 112, 16.

κύπρις, ιδος, ἡ, die Blüthe des *κύπρος*, dann des Oelbaums, auch die des Weinstocks, Eust. z. Od. 227 Basil. Küst. Suid. 2. p. 466 Bernh.

κυπρισμός, ὁ, (κυπρίζω) die weisse Blüthe, Cantic. 7, 12., bes. des Oelbaums, Eust. p. 1095, 23.

Κυπρογένεια, ἡ, die auf Kypros geborene, Beiw. der Liebesgöttin, *(τὴν Ἀφροδίτην κικλήσκουσι) Κυπρογένειαν, ὅτι γέντο — ἐνὶ Κύπρῳ*, Hes. th. 199. *Κ. Ἀφροδίτη*, Ar. Lys. 551., *θεά*, Panyas. b. Ath. 2. p. 36. D., abs., Pind. Pyth. 4, 384. Meton., die Liebe, wie *Κύπρις*, Plut. Artax. 28.

Κυπρογενής, ἡ, (Κύπρος, ΓΕΝΩ) die auf Kypros geborene, Beiw. der Liebesgöttin, h. Hom. 9. Pind. Ol. 10(11), 125. Sol. b. Plut. Sol. 31. Poet. b. Arist. eth. 7, 7. Man.

Κυπρόθεμις, ιδος, ὁ, Tyrann von Samos, vom Tigranes eingesetzt, Dem. p. 193, 4.

Κυπρόθεν, Anth. 9, 487., u. *Κυπρόθε*, Call. fr. 217., Adv., aus Kypros.

Κύπρονδε, Adv., nach Kypros hin, Il. 11, 21.

Κύπρος, ου, ἡ, *Kypros*, *Cypern*, Insel im mittelländischen Meere an der kleinasiatischen Küste, berühmt durch die Verehrung der Aphrodite (s. *Κύπρις*) u. ihre reichen Metall-, bes. Kupfergruben, schon in der Od. 4, 83. u. öft. erwähnt, dann b. Hdt. 2, 182. Thuc. u. allg.; s. bes. Strab. 14. p. 681 fgg. Ueber den Namen vgl. *κύπρος*, 1. — Die Einw., *Κύπριοι, οἱ*, die Kyprier, Pind. Pyth. 2, 28. Hdt. 3, 19. Xen. Cyr. 6, 2, 10. u. a. Adj. *Κύπριος, α, ον*, *kyprisch*, *πόλεις*, *χαρακτήρ*, Aesch. Pers. 891. Suppl. 282. u. a. Sprüchw. *Κύπριος βοῦς*, von einem schmuzigen, schmuzig geizigen, niedrig gesinnten Menschen, Zenob. 2, 44. Diogen. 6, 80., weil man glaubte, dass die kyprischen Rinder Schmuz frässen, Hesych. Suid. s. v. *βοῦς Κύπριος*. — *τὰ Κύπρια*, Name eines epischen Gedichts, das von Einigen dem Stasinos aus Cypern, von Andern dem Hegesias aus Salamis, von Arist. poet. 16. dem Dikaeogenes zugeschrieben u. zuerst von Hdt. 2, 217. erwähnt wird. Es behandelte in 11 Gesängen den Zeitraum von der Hochzeit des Peleus u. der Thetis bis zum Anfang der Iliade. Vgl. Henrichsen de carm. Cypr. Havn. 1828. Welcker Zeitschr. f. Alt. 1834. nr. 3—6. 15. 16.

κύπρος, ου, ἡ, 1) eine auf Kypros, in Aegypten u. Syrien häufig wachsende Staude mit wohlriechender Blüthe, die Alkannastaude, Nic. al. 622. Diosc. 1, 125. Anth. 4, 1, 42. LXX., von der die Insel Kypros den Namen erhielt. b) Alkannaöl, = *κύπρινον ἔλαιον*, Theophr. od. §. 25 fgg. 2) ein Maass, zwei *modios* haltend, Alcae. b. Poll. 4, 169. 10, 113., nach Epiphan. t. 2. p. 184. B: *παρὰ τοῖς Ποντικοῖς*.

κυπτάζω, f. άσω, Frequent. von κύπτω, *sich oft* od. *lange bücken und ducken*, Dio C. 49, 30.; dah. περί τι, sich herumducken od. drücken um etwas, εἰώθασι περὶ τὰς σκηνὰς κλέπται κυπτάζειν, sie pflegen sich da herumzudrücken, herumzutreiben, Ar. Fr. 730. τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν; was bückst, drückst du dich an der Thür herum, Ar. Nub. 507. Bes. sich auf etwas bücken, um sich damit zu beschäftigen, wie *incumbere*, sich emsig an etwas machen, sich damit zu thun, zu schaffen machen, περὶ τὸν ἄνδρα, Ar. Lys. 17., περὶ τὸν τεθνεῶτα, Plat. rep. 5. p. 469. D., περὶ τὰ σκῦλα, Plut. mor. p. 229. A.; abs., πολυπραγμονοῦντα κυπτάζοντα ζῆν, Plat. riv. p. 137. B.

κύπτης, ου, ὁ, (κύπτω) s. κυβάλης.

κυπτός, ή, όν, Adj. verb. v. folg., gebückt, geduckt, dah. demüthig, Hesych.; viell. ist jedoch κύπτον (part. v. κύπτω), ταπεινούμενον zu lesen; vgl. Baruch 2, 18.

κύπτω, fut. κύψω, pf. κέκυφα, 1) intr., *sich bükken, sich ducken*, vornüber beugen od. neigen, opp. ὀρθὸν εἶναι (vgl. Arist. p. an. 2, 11: διὰ τὸ μὴ ὀρθὰ εἶναι τὰ ζῷα, ἀλλὰ κύπτειν), Il. 17, 621: ἔλαβεν — κύψας ἐκ πεδίοιο, u. so 4, 468. 21, 69. ὁσσάκι — κύψει' ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων, Od. 11, 585., u. eben so b. Ar. und in Pros., theils abs., Xen. mem. 3, 9, 7., theils mit näherer Bestimmung, wie εἰς γῆν, κάτω u. dgl., z. B. κεκυφότες εἰς γῆν, Plat. rep. 9. p. 586. A. κέρεα κεκυφότα ἐς τὸ ἔμπροσθεν, nach vorn abwärts gekrümmte Hörner, Hdt. 4, 183. νῶτα κεκυφότα, gekrümmter Rükken, Nonn. par. 21, 64. Im Part., in Verb. mit einem andern Verbum, εἶμι, θέω κύψας, ich gehe, laufe gebückt, mit gesenktem Haupt, Ar. Eccl. 863. Ran. 1091. εἰς τὴν γῆν κύψασα κάτω βαδίζει, id. fr. 349 D. κύψαντα (And. ἐπικύψαντα) πιεῖν ὥσπερ βοῦν, Xen. An. 4, 5, 32., u. so κύψας ἐσθίει, von einem gierig fressenden, Ar. Fr. 33. κύψαντες — διεφρόντιζον, sie liessen die Köpfe hängen u. dachten nach, Epicrat. b. Ath. 2. p. 59. E. Bes. aus Schaam od. Trauer den Kopf hängen lassen, die Augen niederschlagen, οὗτος τί κύπτεις; Δ. αἰσχύνομαι κτλ., Ar. Eq. 1354. vgl. Thesm. 930. κάτω, εἰς τὴν γῆν κ., id. Vesp. 279. Dem. p. 332, 12. ὑπ' αἰσχύνης κ. εἰς γῆν, Plut. Ages. 12. Brut. 17. κεκυφότες χαμᾶζε, id. Anton. 45. 2) trans., vorwärts, nieder beugen, opp. ἀνορθοῦν, Philo. (Von κύβη, κύβδα, Nebenform κυπόω, Frequent. κυβάζω u. κυπτάζω, verw. mit κυφός u. dem lat. *cubo, cumbo, incumbo*.)

κυρβαίη μάζα, ἡ, eine Art Brei oder Teig, p. Hom. 15, 6., wo Suid. κυρκαίη hat, umgerührter Teig, von κυρκανάω. Andre wollen γυραίη von γῦρις, Teig vom feinsten Weizenmehl, andre τυρβαίη von τύρβη, u. dgl. Vgl. Franke.

Κύρβας, αντος, ὁ, verkürzte Nebenform von Κορύβας, Lyc. 77. Call. Jov. 46. Orph. h. 38, 2.

κυρβασία, ἡ, (κύρβεις) eine spitze persische Mütze, Turban, Hdt. 5, 49. 7, 64., womit Ar. Av. 483. 486. den Hahnenkamm vergleicht. 2) von der Aehnlichkeit, a) ein Kräuterumschlag über die weibliche Brust, nach ihr geformt, in einem leinenen Säckchen, Hipp. p. 666, 54. b) ein spitz zulaufendes Säckchen mit lindernden, beruhigenden Mitteln, Aretae. p. 91. E.

κύρβασις, εως, ἡ, f. L. st. κυρβασία, Suid.

κυρβαστός, ή, όν, s. κρυβαστός.

κύρβεις, εων, οἱ, Euphor. b. Harpocr. Cratin. b. Plut. Sol. 25. Lys. Ap. Rh. u. a., u. αἱ, Ar. Av. 1354. u. a., in Athen dreieckige pyramidenförmige Pfeiler, von weiss angestrichenem Holze, Timae. p. 170. Bekk. An. p. 274, 24. Schol. Ar. Nub. 448. Schol. Ap. Rh. 4, 280., nicht von Stein, s. Preller Polem. fr. p. 89., die man, wie die ἄξονες, um eine Achse drehn konnte, und auf deren drei Flächen Solon die religiösen Anordnungen und Gebräuche, das *jus canonicum*, so wie das öffentliche Recht verzeichnen liess (δημοσίας ἱεροποιΐας καὶ εἴ τι ἕτερον τοιοῦτον, Ammon.), dah. Lys. p. 184, 38: ὡς χρὴ θύειν τὰς θυσίας τὰς ἐκ τῶν κύρβεων, vgl. p. 185, 6., verschieden von den viereckigen ἄξονες, welche das bürgerliche Recht, das *jus civile* enthielten, Et. M. Harpocr. Ammon. p. 18. Schol. Plat. p. 373. ἔνιοί φασιν ἰδίως ἐν οἷς ἱερὰ καὶ θυσίαι περιέχονται κύρβεις, ἄξονας δὲ τοὺς ἄλλους ὠνομάσθαι, Plut. Sol. 25. Derselbe berichtet jedoch gleich vorher, dass Arist. keinen Unterschied zwischen beiden angenommen habe, und dieselbe Ansicht hatte Eratosth. b. Schol. Ap. Rh. 2, 280. Sie befanden sich bis zu Demosthenes Zeit auf der Akropolis, dann liess sie Ephialtes auf den Markt und ins βουλευτήριον setzen, Harpocr. s. v. ὁ κάτωθεν νόμος, vgl. Westerm. zu Plut. Sol. 25. Plutarch sahe noch Ueberreste im Prytaneion. S. über die κύρβεις Preller fr. Polem. p. 27 fgg. 2) überh. jede Tafel, auf der ein Gesetz geschrieben ist, Plat. Polit. p. 298. D. vgl. Schol. Ap. Rh. 4, 280. αἱ τῶν πελαργῶν κύρβεις, die Gesetztafeln der Störche, Ar. Av. 1354. Den Sing. κύρβις hat Ar. Nub. 447., wo ein abgefeimter Rabulist so genannt wird, *legulejus*, gleichs. *ein lebendiges Landrecht*. Eine Hetäre heisst κύρβις ἑταιρικῶν κακῶν, ein Sündenregister, Aristaen. 1, 17. vgl. Zenob. 4, 77. Diogen. 5, 72. Ausserdem findet sich der Sing. noch b. Nonn., dat. κύρβιδι, dion. 12, 37., acc. κύρβιν, ebd. 55. 3) jede beschriebene Tafel, γραπτοὶ κ., Landkarten, Ap. Rh. 4, 280. κ. γηραλέαι, von Tafeln, auf denen Homers Gedichte geschrieben sind, Anth. 15, 36. So auch bei Nonn. ll. ll. u. 12, 32. 4) die Säule, Anth. 4, 4, 1. κύρβιες Ἀλκείδαο, die Säulen des Herakles, ebd. 4, 3, 83. (Schon die Alten leiteten κύρβεις nebst κυρβασία richtig von dem Stamme κόρυς, κόρυμβος, κορυφή ab, s. Apollod. b. Schol. Ap. Rh. 4, 280. u. Ar. Av. 1354. Nub. 448. Vgl. auch Lob. technol. p. 302.)

κύρβος, τό, = d. vor., Call. nach Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 8.

κυρεία, ἡ, (wie von κυρεύω) Herrschaft, Macht, Gewalt, Regierung, LXX. KS. Man. 4, 606. Hesych. Phot. Vgl. κυρία, 1.

Κύρειος, α, ον, s. Κῦρος.

κυρέω, f. κυρήσω, pf. κεκύρηκα, Plat. Alc. 2. p. 141. B., (κύρω) I) trans., 1) *treffen, antreffen*, d. i. a) zufällig auf etwas od. Jem. stossen, ἱεροῖσιν ἐπ' αἰθομένοισι, zufällig auf brennende Opfer stossen, Hes. op. 757.; mit d. Gen., κύρησε πάντων δαινυμένων, er traf, fand sie Alle beim Schmause, Pind. Isthm. 6, 53.; mit d. Acc., τινά, Eur. Hec. 698. Rhes. 695., πολεμίους φεύγοντας, ebd. 113. b) met., etwas durch Muthmassung treffen, muthmassen, errathen, das Rechte treffen, γνώμῃ κ., Soph. OR. 398., u. mit dem Part., id. El. 663. vgl. Aesch. Suppl. 589. 2) etwas erlangen, erreichen, bekommen, habhaft, theilhaft werden, sowohl absichtlich als durch Zufall, αἰδοίων βροτῶν, ep. Hom. 6, 6. u. öft. b. Hdt. u. Tragg., z. B. τέκνων, Hdt. 1, 31., βασιληΐης ταφῆς, id. 1, 112., νοστίμου σωτηρίας,

Aesch. Pers. 797., *τοῦ βίου λῴονος*, Soph. OR. 1514., *ἐσθλῶν*, Eur. Iph. A. 1035. *κ. τῆς δίκης*, sein Recht erlangen, id. Phoen. 500.; selten auch in att. Pros., *τῶν μεγίστων ἀγαθῶν*, Plat. l. l.; aber auch von Strafen, Uebeln, *bekommen*, sich zuziehen, erlangen, *δίκης, ἀτιμίης*, Hdt. 9, 116. Aesch. Eum. 395., *τῶν ἐπαξίων*, die verdiente Strafe bekommen, Aesch. Prom. 70., *στυγερᾶς μοίρας*, Aesch. Pers. 910., *δυςπότμων γάμων*, Soph. Ant. 872. *ἀμοιβῆς ἔκ τινος κυρεῖν*, Eur. Med. 23. Zuweilen auch mit d. Acc., *τὰ πρόςφορα*, Aesch. Choeph. 714. *βίον εὖ κυρήσας*, wenn du dein Leben ehrenvoll erhalten, id. Sept. 699. II) intr., 1) *zufallen*, zu Theil werden, *ταῦτ' ἀφ' ὑμῶν – κυρεῖν ἐμοί*, Soph. OC. 1290. *νῦν σοι τέρψις – κυρεῖ*, id. Trach. 291. *θανεῖν μοι κρείσσων συντυχία ἐκύρησεν*, Eur. Hec. 215.; zustossen, *κακὸν κυρεῖ στρατεύματι*, Eur. Rhes. 745. 2) *seyn*, sehr oft b. Tragg., u. zwar a) wie das gebräuchlichere *τυγχάνω*, zur Angabe des Zufälligen, *zufällig, gerade seyn* od. sich befinden, *ποῦ γῆς κυρεῖ;* Soph. Ai. 984. *ἄλλῃ κ.*, id. Phil. 23., *ἐν πύλαισι*, Eur. Phoen. 1067. *εἰ κυρεῖ τις πέλας οἰωνοπόλων ἔγγαιος*, Aesch. Suppl. 57. Bes. mit dem Part., z. B. *μέν' ὡς κυρεῖς ἔχων*, wie du *gerade* bist, Soph. Ai. 87. vgl. 347. Phil. 30. 371. *ποῦ ποτ' ὢν κυρεῖς;* id. El. 1409.; auch im Part. mit *εἶναι* verbunden, Soph. Phil. 544. b) überh. *seyn*, sich befinden, = *εἶναι*, sowohl mit dem Part., z. B. *σεσωσμένος κυρεῖ*, Aesch. Pers. 503. vgl. Ag. 1201., *ζῶν*, Soph. Phil. 444., *ἐχθρὸς ὢν*, Eur. Alc. 954. u. öft. b. Tragg., *τεθνεός*, Hipp. p. 831. H., als auch ohne ein solches, theils als blosse Copula, theils als Verb. substant., z. B. *κακῶν ὅςτις ἔμπειρος κυρεῖ*, Aesch. Pers. 598. *φονέα σε – κυρεῖν*, Soph. OR. 362. *οὗτος – ὁμόγαμος κυρεῖ*, Eur. Phoen. 135. *ἐκτὸς αἰτίας κ.*, ausser Schuld seyn, Aesch. Prom. 330. *ἔν τινι κ.*, sich in einem Zustande befinden, *ἐν τῷ πράγματος*, Soph. Ai. 314., *ἐν κακῷ τῳ*, id. Phil. 741. Eben so *ἔνθα πημάτων κυρῶ*, in welchem Unglücke ich bin, Eur. Tro. 680. *καλῶς – πόλεμος ἐκ θεῶν κυρεῖ*, von Seiten der Götter ist od. steht es gut um den Krieg, läuft er glücklich ab, Aesch. Sept. 23. *εἰ τάδ' εὖ κυρεῖ*, wenn es gut damit steht, Soph. El. 799. *ἕτερα ἀφ' ἑτέρων κακὰ κακῶν κυρεῖ*, ein Uebel folgt od. kommt aus dem andern, Eur. Hec. 689. vgl. Iph. T. 865. 3) betreffen, sich beziehen, *τὰ πρὸς διαβολὴν κυροῦντα*, Pol. 12, 15, 9. *διὰ τὸ τὰ πράγματα πρὸς τὴν σύγκλητον κυρεῖν* (vulg. *κυροῦν*), id. 6, 13, 9. — Vgl. *κύρω*.

Κύρη, ἡ, Quelle in Libyen, dem Apollo geheiligt, wo später *Κυρήνη* erbaut ward, Call. Ap. 87. Herod. in Bekk. An. p. 1173. vgl. Boeckh expl. Pind. p. 282. [– –]

κῠρηβάζω, f. *άσω*, wie die Böcke mit den Hörnern stossen u. kämpfen, überh. stossen, *πρὸς σκέλος*, Ar. Eq. 272. Met., mit Worten streiten, schelten, schimpfen, *λοιδορεῖν*, Et. M. p. 548, 5. Phot. p. 192, 3., b. Hesych. *κυριβάζω* geschr. Vgl. *κυρίσσω*. Dav.

κῠρηβᾰσία, u. *κυρήβασις, εως, ἡ*, der Kampf der Böcke (mit den Hörnern), Schol. Ar. Eq. 272. Suid. s. v.

κυρηβάτης, ου, ὁ, der Streiter, Schimpfer, Hesych., bei dem *κυριβάτης* gelesen wird. [ᾰ]

κυρήβιον, τὸ, nur im Plur., die Hülse der Feldfrüchte, Kleie von geschrotenen Feldfrüchten, Hipp. p. 581, 22. 582, 39. u. öft., Lexx. b) der Ort, wo sie verkauft wurden, Ar. Eq. 254. u. das. Schol. Dav.

κῡρηβιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Kleienverkäufer, Ar. fr. 540 D.

Κυρηβίων, ωνος, ὁ, Bein. des Epikrates, eines Verwandten des Aeschines, Dem. p. 433, 21. vgl. Ath. 6. p. 242. D.

κύρηβος, ὁ, = *κυρηβάτης*, Hesych. (*κύριβος*).

κύρημα, ατος, τὸ, (*κυρέω*) = *κύρμα*, was Einem begegnet od. aufstösst, Phot. p. 190, 17. Suid. [⏑ – ⏑]

Κυρηναϊκός, ή, όν, kyrenaisch, s. *Κυρήνη*. Bes. *οἱ Κυρηναϊκοί*, die Anhänger des Philosophen Aristippos aus Kyrene, Diog. L. 2, 85. 86. *Κυρηναϊκὴ φιλοσοφία, αἵρεσις*, Strab. 17. p. 837. Von

Κυρήνη, ἡ, 1) griech. Pflanzstadt in Afrika, von Battos aus Thera gegründet, und nach der Quelle *Κύρη* ben., s. d., Hdt. 4, 164. Pind. Pyth. 4 (in der dor. F. *Κυράνα*). Thuc. u. a. Strab. 17. p. 837. nennt auch das Gebiet so, das von Arist. h. a. 5, 30. Strab. a. a. O. u. a. *ἡ Κυρηναία*, von Hdt. 4, 199. *Κυρηναίη χώρη* genannt wird u. sich längs des Mittelmeeres von Marmarike bis zur grossen Syrte erstreckte. Ptol. nennt es 4, 5. *Κυρηναϊκή*, u. 4, 6. *Κυρηναϊκὴ ἐπαρχία*, nach Vorgang der Römer (*Cyrenaica*). Der Einw. *Κυρηναῖος, ὁ, ἀνήρ*, Hermesian. b. Ath. 13. p. 599. B. *οἱ Κυρηναῖοι*, Hdt. 3, 13. 4, 152. u. a. Steph. B. führt auch *Κυρηναΐτης, ὁ*, u. *Κυρηναΐς, ίδος, ἡ*, an. Vgl. *Κυρηναϊκός*. 2) Frauenn., a) Tochter des Hypseus, Hes. fr. 143 Marcksch. Pind. Pyth. 9, 32. Ap. Rh. 2, 500. Diod. 4, 96. b) Mutter des Aristäos vom Apollo, Paus. 10, 17, 3. c) eine athen. Hetäre, Ar. Ran. 1328. Thesm. 98. [ῠ, Hes. Pind. Alexis b. Ath. 12. p. 510. A. Call. Ap. 73. u. öft.; ῡ, Ar. Hermipp. b. Ath. 1. p. 27. F. Hermesian. l. l. Call. Anth. 7. 524. Ap. Rh.]

κῡρία, ἡ, 1) = *κυρεία*, Macht, Gewalt, Pol. 6, 15, 6. *τὴν τοῦ ταμιείου κυρίαν ἔχειν*, über die Schatzkammer, id. 6, 2, 13. vgl. Marc. Ant. 8, 56.; auch *κυρίαν ἔχειν περί τινος*, Pol. 6, 14. 10. u. öft., wo überall nach W. Dind. *κυρεία* herzustellen ist. Dagegen steht diese Form sicher bei Byz. s. Hase zu Leo Diac. p. 448. 2) die Herrin; s. *κύριος*, Subst. 2, a.

κῡριάζω, = *κυριεύω*, v. L. b. Arist. mir. 205.; = *ἀποκακῶ*, Hesych.

κῡριακός, ή, όν, (*κύριος*) dem Herrn gehörig, ihn betreffend, b. KS. Gott od. Christo gehörig, dah. *ἡ κυριακή*, sc. *ἡμέρα*, Sonntag, *dominica*, der Tag des Herrn; *τὸ κυριακόν*, der Tempel, das Haus des Herrn; u. mit u. ohne *δεῖπνον*, das Mahl des Herrn.

κυριαρχέω, (*κύριος, ἄρχω*) herrschen, Nicet. Eust. op. p. 184, 80. Dav.

κυριαρχία, ἡ, der Anfang od. Ursprung der Herrschaft, Dion. Ar.

κυριβάζω, κυριβάτης, κύριβος, ὁ, s. unter *κυρηβάζω, κυρηβάτης, κύρηβος*.

κῡρισία, ἡ, (*κυριεύω*) der Besitz, Peyr. pap. Gr. Taur. 1. p. 34, 37. u. öft.

κῡρίευσις, εως, ἡ, das Besitzen, der Besitz, Achmet onirocr. p. 209, 19. u. a. Spät.

κῡρίευμα, ατος, τὸ, die Herrschaft, KS., von

κῡριεύω, (*κύριος*) Herr, Besitzer od. Eigenthümer von etwas seyn, mit d. Gen., dah. haben, besitzen, in seiner Gewalt haben, beherrschen, *πάντων*, Xen. mem. 2, 6, 22., *τῆς Ἀσίας καὶ τῆς Εὐρώπης*, ebd. 3, 5, 10. Arist. eth. 8, 12. Pol.

lut. u. a. κυριεύειν τὴν γυναῖκα τἀνδρός κτλ., iod. 1, 27.; mit dem Inf., Macht haben etwas ı thun, Gesetz b. Aeschin. p. 5, 36. Auch: sich :mächtigen, in Besitz wovon setzen, τινός, Pob. Diod. Plut. Pass., in Besitz genommen, erıert werden, τὸν τόπον κυριεύεσθαι, Arist. mir. '. vgl. 105. — ὁ κυριεύων, ein sophistischer rugschluss, Arr. Epict. 2, 18, 17. u. 19, 1. ut. mor. p. 133. B. u. öft., s. Wytt. t. 6. p. ›2. Luc. vit. auct. 22. Menag. z. Diog. L. 2, 108.

κυρίζω, = κυρίσσω, Et. M. p. 433, 24. 548, Vgl. Hesych. s. v. κυρίξει.

κυλίλλιον, τό, ein enghalsiges Gefäss, sonst ημβύλιος, Poll. 10, 68.

Κύριλλος, ὁ, gr. Männern., Arcad. p. 54, 14. oft b. KS.

Κυρῖνος, ὁ, der röm. Name *Quirinus*, Plut.

κύριξις, εως, ἡ, (κυρίσσω) das Stossen oder impfen mit den Hörnern, Ael. n. a. 16, 20. [ῠ]

κῡριοκτονέω, (κυριοκτόνος) den Herrn tödten ı. morden, KS.

κυριοκτονία, ἡ, das Tödten od. die Ermorıng des Herrn, KS., von

κυριοκτόνος, ον, (κτείνω) den Herrn tödtend l. mordend, πράξεις, d. i. die Ermordung des errn, Jos. ant. 7, 2, 1. Bei KS. heissen die Juden hr oft κυριοκτόνοι, Mörder des Herrn (Christus).

κυριολεκτέω, f. ήσω, (λέγω) 1) eigentlich re:n, ein Wort vorzugsweis von einem einzigen egenstand als *vocabulum proprium* gebrauchen, ust. p. 633, 26. 836 z. E. u. oft. 2) Herrn :nnen od. benennen, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, Just. art. u. a. KS.

κυριολεκτικῶς, Adv., in od. mit dem eigent:hen Ausdrucke, Eust. op. p. 63, 31.

κυριόλεκτος, ον, mit dem eigentlichen Aus'uck benannt, KS. u. Spät. Adv. κυριολέκτως, lympiod.

κυριολεξία, ἡ, eigentlicher, richtiger Ausdruck, rkl. von ὀρθοέπεια b. Schol. zu Plat. (Phaedr. 267. C.) p. 70 Siebenk. κατὰ κυριολεξίαν, Eust.

κυριολογέω, = κυριολεκτέω, 1., Clem. Al. rom. 5. p. 657. Dav.

κυριολογία, ἡ, = κυριολεξία, Longin. 28. τὰ πήθη καὶ τὰς κυριολογίας, Agatharch. b. Phot. p. 16, 11. b) die Benennung des Herrn, KS. Dav.

κυριολογικός, ή, όν, im eigentlichen Ausdruck ıdend, durch denselben bezeichnend, μέθοδος, ›p. συμβολική, Clem. Al. strom. 5. p. 657.

κύριος, α, ον, auch zweier End., Eur. Heracl. 13., Comp. κυριώτερος, Pind. Ol. 1, 168. Plat., up. κυριώτατος, Plat. u. a. (κῦρος) Kraft, Macht, nsehen, Gewalt, Gültigkeit habend (κυρος ἔχων); ıh. 1) von Pers., *herrschend*, gebietend, wer err od. Eigenthümer einer Sache ist, Macht od. ewalt über Jem. od. etwas hat, unumschränkt ırüber schaltet, die Entscheidung od. höchste Gealt hat über etwas, gew. mit d. Gen., Pind. u. tt. von Aesch. u. Thuc. an, z. B. Ζεὺς ὁ πάνων κ., Pind. Isthm. 5, 67. πρὶν ἄν σε κύριον στήσω τέκνων, bevor ich dich zum Herrn deiner inder gemacht, sie in deine Gewalt gebracht abe, Soph. OC. 1041. κ. τῶν ἐνθάδε, Eur. leracl. 262., πόλεων καὶ τόπων, Dem. p. 18, 5., τῶν πραγμάτων, Pol. 7, 9, 13. κ. τῶν ὑτοῦ, Herr über sein Vermögen, Plat. legg. 11. . 929. D. vgl. Isocr. p. 391. C. Isae. p. 59, 8. ἑαυτοῦ κ., selbständig, Plat. ep. 7. p. 324. B. Dion. H. ant. 2, 27. κύριον εἶναι θανάτου τινός, Herr über Jmds Leben u. Tod seyn, ihn tödten können, Plat. Criti. p. 120. D., τῆς καταλύσεως, über die Beilegung (des Streites) zu entscheiden haben, Thuc. 4, 20. Statt des Gen. findet sich auch bisw. der Inf., z. B. οὐκ ἔσεσθε κύριοι οὔτε ἀνελέσθαι πόλεμον — οὔτε καταλῦσαι, es wird nicht in eurer Gewalt stehen, ihr werdet es nicht können u. s. w., Xen. An. 5, 7, 27. vgl. Aesch. Ag. 104. Plat. ep. 7. p. 346. C.; auch der Acc. c. Inf., Plat. rep. 4. p. 429. B., od. ein abhäng. Fragsatz, κύριον γενέσθαι ὅντινα δεῖ — καταστήσασθαι, Isae. p. 56, 26., bei Pol. auch das Part., z. B. κύριός ἐστι ζημιῶν ὁ χιλίαρχος, er hat die Macht, ist befugt zu strafen, 6, 37, 8. vgl. 18, 20, 10. τὸ κύριον τῆς πόλεως, die herrschende Macht im Staate, Arist. pol. 3, 10. vgl. Dem. p. 424, 11. 2) von Sachen, worauf eine besondere Kraft, Macht oder Wirkung beruht, *vorzüglich*, *hauptsächlich*, *beträchtlich*, *bedeutend*, *ausreichend*, z. B. κύριον μένει τέλος, das entscheidende Ende steht noch bevor, Aesch. Eum. 543. μεγίστη καὶ κυριωτάτη τῶν καθάρσεων, Plat. Soph. p. 230. D. ὃ πλεῖστόν τε καὶ κυριώτατον ἐν δημοκρατίᾳ, id. rep. 8. p. 565. A. μῦθος κυριώτερος, d. i. muss vielmehr gelten, Eur. Iph. A. 318. κυριωτάτη τῶν ἐπιστημῶν ἡ πολιτική, Arist. pol. 3, 12.; *entscheidend*, *gültig*, *rechtskräftig*, opp. ἄκυρος, δίκαι, Eur. Heracl. 143. Plat. Crit. p. 50. B. Dem. p. 998 z. E. ταῦτ' ἔστω κύρια, das soll gültig seyn, Plat. legg. 11. p. 930. A. ἔστω τὰ κριθέντα ὑπὸ τοῦ διαιτητοῦ κύρια, Dem. p. 545, 11. κ. νόμοι, gültige, zu Recht bestehende Gesetze, Aeschin. p. 5, 43. 59, 2. Dem. p. 700, 8., δόγματα, Plat. legg. 11. p. 926. D. κ. μήν, der entscheidende (neunte) Monat der Schwangerschaft, Pind. Ol. 6, 52. κ. ἦμαρ od. ἡμέρα, der entscheidende Tag, Eur. Or. 1035. 48. ἡ κυρίη ἡμέρη, der festgesetzte, anberaumte, bestimmte Tag, Hdt. 5, 50. 93. vgl. Eur. Alc. 105. 156., auch ἡ κυρίη τῶν ἡμερέων, Hdt. 1, 48. 6, 129. Dion. H. ant. 6, 67. ἡ κυρία τῆς πράξεως ἡμέρα, der zu der Sache anberaumte Tag, ebd. 1, 86. ἡ κυρία τοῦ νόμου, der gesetzlich bestimmte Tag, Dem. p. 544, 19. κυρία ἐκκλησία, bestimmte, festgesetzte Versammlung, zu welcher das Volk nicht erst besonders berufen zu werden brauchte, auch bloss ἡ κυρία, sc. ἐκκλησία od. ἡμέρα, die regelmässige Volksversammlung od. der Tag dazu, Ar. Ach. 19. att. Redn. Herm. gr. Staatsalt. §. 128. τὸ κύριον, der entscheidende Zeitpunkt, die Entscheidung, Aesch. Ag. 776. κύρια ἔχειν τινός, Gewalt über Jem. haben, id. Eum. 918. τὰ τῆς γῆς κύρια, die Dinge, welche Macht haben über das Land, die Gesetze, Soph. OC. 915. 3) vom Ausdruck, *eigentlich*, in der ersten, natürlichen Bedeutung, opp. τροπικός, vgl. Dion. H. jud. Lys. 3. ἅπαν ὄνομά ἐστιν ἢ κύριον ἢ γλῶττα ἢ μεταφορά ---· λέγω δὲ κύριον ᾧ χρῶνται ἕκαστοι κτλ., Arist. poet. 21. vgl. rhet. 3, 2. ὄνομα κύριον, der eigentliche, d. i. Eigenname, τῷ κυρίῳ αὐτοῦ ὀνόματι προςθέντες Ἀφρικανόν, Herod. 7, 5, 19. Gramm. — Als Subst., 1) ὁ κύριος, a) der *Herr*, Besitzer, Inhaber, Eigenthümer, Aesch. Choeph. 689. Soph. Ai. 734. OC. 288. 1643., δωμάτων, Aesch. Choeph. 658. ὁ κ. σέθεν, dein Herr, Eur. Andr. 558.; insbes. der Ehemann, Ar. Equ. 969. mit Schol., überh. der Hausherr (in Bezug auf Weib u. Kind, während δεσπότης das Verhältniss des Herren zum Sclaven bezeichnet), κ. καὶ οἰκοδεσπότης, Plut. mor. p. 271. D.; als ehrenvoller Titel, schon Pol. 7, 9, 5: κυρίους Καρ-

χηδονίους καὶ Ἀννίβαν τὸν στρατηγόν, u. sehr oft bei Spät. Bei den LXX. wird ὁ κύριος u. κύριος von Gott, im NT. u. b. KS. von Gott u. Christus gebr. b) *der Vormund*, *Curator* eines Mädchens, Isae. p. 59, 26. Dem. p. 1134, 20. 1362, 25.; überh. Vormund, Dem. p. 1054, 18. Isae. p. 51, 21. 2) ἡ κυρία, a) die Herrin, Gebieterin, Hausfrau, κυρία καὶ οἰκοδέσποινα, Plut. mor. p. 271. D. αἱ γυναῖκες εὐθὺς ἀπὸ ιδ' ἐτῶν ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν κυρίαι καλοῦνται, Epictet. 40. τί ποιεῖς ἐνταῦθα, κυρία; Dio Cass. 48, 44. b) = κυριότης, Macht, Gewalt, s. κυρία, 1. — Adv. κυρίως, a) *gültig*, *rechtskräftig*, rechtsbeständig, ἔχειν, gültig, von Bestand seyn, Aesch. Ag. 178. Isae. p. 66, 9. κ. ἐγγραφείς, Isae. p. 111, 10. ὧν ὁ κλῆρος γιγνέσθω κ., Plat. legg. 11. p. 925. C. κ. δόντος τοῦ πατρός, Dem. p. 954, 20.; mit Fug u. Recht, Soph. Phil. 63. b) wie sichs geziemt, gründlich, genau, Plat. Parmen. p. 136. C. legg. 10. p. 896. B.; ganz u. gar, τὸν αὐχένα — διακλείει κ., Polyb. 4, 56, 5. vgl. 64, 9. 5, 22, 3. c) *eigentlich*, mit dem eigentlichen, natürlichen Ausdruck, Polyb. öft. d) nach Art eines Herrn, κ. παραλαμβάνειν τὰς πόλεις, in seine unbeschränkte Gewalt bekommen, Isocr. p. 68. E. (Verw. mit κυρέω, κάρανος, κοίρανος, τύραννος, u. nach Buttm. Lex. 1. p. 35 not. mit dem lat. *herus* u. dem deutschen *Herr*.) Dav.

κυριότης, ητος, ἡ, Besitz, Macht, Herrschaft, NT.; b. KS. die Würde des Herrn, d. i. Christi, s. Hase zu Leo Diac. p. 449.

Κύρις, ἡ, Strab. 5. p. 228., u. Κύρεις, αἱ, Dion. H. ant. 2, 48. 49., *Cures*, Stadt der Sabiner. Dav. Κυρῖται, οἱ, die Einw. dieser Stadt, die Sabiner, Strab. 5. p. 230. 231.; *Quirites*, d. i. die Römer, ebd. p. 228. Dion. H. ant. 2, 46. Plut. Rom. 29. Dazu als bes. Fem. Κυρῖτις, ιδος, Ἥρα, ebd.

Κῦρις, ὁ, Name eines Knaben, Anth.

κυρίσσω, att. κυρίττω, fut. ίξω, Poet. b. Hephaest. p. 77., (κόρυς) mit den Köpfen od. Hörnern stossen u. kämpfen, vom Stier, Poet. b. Heph. l. l. mit der v. L. κορύψειν, nach Phot. p. 191, 18. eig. von Böcken. ὄνων ἐπιμελητὴς καὶ ἵππων καὶ βοῶν — παραλαβὼν μὴ λακτίζοντας μηδὲ κυρίττοντας, Plat. Gorg. p. 516. A. κ. ἀλλήλους σιδηροῖς κέρασι, id. rep. 9. p. 586. B. vgl. Dio Chr. t. 2. p. 158. Met., χθόνα, das Land stossen, d. i. ans Land getrieben werden, Aesch. Pers. 310.

Κυρίτα, ἡ, Bein. der Demeter, Lyc. 1392. [⏑ – –]

κυρίττιλος, f. L. st. κορύττιλος od. κορύπτιλος, Hesych.

κυριωνυμέω, (κυριώνυμος) einen eigenthümlichen od. besondern Namen haben, Eust. p. 635, 7.

κυριωνυμία, ἡ, eigenthümliche, besondre Benennung, Eust., von

κυριώνυμος, ον, (κύριος, ὄνομα) einen eigenthümlichen Namen habend. b) nach dem Herrn benannt, κ. ἡμέρα, u. subst. ἡ κυριώνυμος, = κυριακή, Sonntag, KS. Adv. κυριωνύμως, mit einem eignen Namen, Spät.

κυριωτικός, ή, όν, f. L. st. κυρωτικός, Clem. Al. strom. 8. p. 923. Schol. Pind. Pyth. 2, 106.

κυρκαίη, ἡ, s. κυρβαίη.

κυρκάνάω, Nebenform von κυκανάω, mischen, Hipp. p. 610, 38.; met., ὄλεθρόν τινι, Ar. Thesm. 429. u. das. Fritzsche. Von

κυρκάνη, ἡ, nach Eust. p. 548, 43. = ταραχή, θόρυβος, v. κυκάω, st. κυκάνη, wov. κυκανάω.

κύρμα, ατος, τό, (κύρω, κυρέω, κύρσαι) das worauf man trifft od. stösst, was man findet, erreicht, erlangt, also Fund, Fang, Raub, Frass, Beute, ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, Il. 5, 448. vgl. 17, 151., κυσί, Il. 17, 272., οἰωνοῖς, Od. 3, 271., θήρεσσι, 5, 473., ἰχθύσι, 15, 480. 2) b. Ar. Av. 433. von einem betrügerischen Menschen, ein Schnappbahn, Gauner. (Die Betonung κῦρμα verwirft Lob. par. p. 398. 414. 417.)

Κύρμασα, τά, St. in Pisidien, Pol. 22, 19, 1.

Κύρνος, ἡ, 1) die Insel Corsica im etrurischen Meere, Hdt. 1, 165. Theophr. Strab. u. a. Einw. οἱ Κύρνιοι, Hdt. 7, 165., u. Κυρναῖοι, Steph. Byz. — Κυρνία γῆ, Räuberland, denn die Corsen waren von Alters her berüchtigte Seeräuber, Diogen. 5, 35. 2) St. im Gebiete von Karystos auf Euböa, Hdt. 9, 105.

Κύρνος, ὁ, 1) Sohn des Herakles, nach dem die Insel Kyrnos benannt ist, Hdt. 1, 167. 2) ein Megarenser, Freund des Dichters Theognis.

Κῦρος, ου, ὁ, 1) pers. Eigenname, bes. a) ὁ παλαιός oder ὁ πρότερος, der ältere Kyros, Sohn des Kambyses, Gründer des Perserreichs, Hdt. Thuc. Xen. u. a. b) ὁ νεώτερος, Sohn des Dareios u. der Parysatis, bekannt durch seine Empörung u. den Kriegszug gegen seinen Bruder Artaxerxes, Xen. An. Diod. u. a. Dav. Κύρειος, α, ον, den Kyros betreffend, στράτευμα, das Heer der Griechen, welches mit Kyros den Zug gegen Artaxerxes unternahm, Xen. Hell. 3, 2, 18. Isocr. p. 70. E., auch οἱ Κύρειοι gen., Xen. Hell. 3, 4, 24. u. öft. 2) Flussname, a) Fl. Albaniens an der Gränze von Armenien, Strab. 11. p. 500., b. Plut. Pomp. 34. Dio C. 36, 36. falsch Κύρνος geschr. b) Fl. in Persis bei Pasargadä, Strab. 15. p. 729., b. Dion. P. 1073. Κόρος: dah. wohl Κύρος [⏑⏑] zu schr.; *Cyrus*, Avien. descr. orb. terr. 1274. 3) ἡ Κύρος, s. Κύῤῥος, 1.

κῦρος, εος, τό, (verw. mit κάρη, κόῤῥη, κόρυς) die Hauptsache, auf der Alles beruht; dah. Kraft, Macht zu entscheiden od. zu bestimmen, die Entscheidung, τούτων τῶν πρηγμάτων τὸ κῦρος ἔχειν, die Entscheidung darüber haben, Hdt. 6, 109. κ. ἔχειν ἀμφί τινος, Gewalt über Jem. haben, über ihn zu bestimmen haben, Aesch. Suppl. 391., u. öft. b. Plat., z. B. πᾶσα ἡ πρᾶξις καὶ τὸ κῦρος αὐταῖς (ταῖς τέχναις) διὰ λόγων ἐστί, üben ihren Einfluss, zeigen ihre Kraft durch u. s. w., Gorg. p. 450. E. vgl. 451. A. B. legg. 3. p. 700. C. τὸ μέγιστον κῦρος ἔχειν, das grösste Ansehn haben, Dio. C. 38, 13. ἡ νῦν πολλῶν ὑπάρξει κῦρος ἡμέρα καλῶν, wird über viel Gutes entscheiden, viel Gutes bringen, Soph. El. 918. Dah. auch die Bestätigung, Gültigkeit, ἔχει τάδε κῦρος, = κεκύρωται, Soph. OC. 1779. vgl. Dio C. 44, 34. Dav.

κυρόω, bestätigen, bekräftigen, genehmigen, zur Geltung bringen, φάτιν, bekräftigen, Aesch. Pers. 227. vgl. 521. Ζεῦ, ταῦτα κυρώσειας, Ar. Thesm. 369. κ. μοῖραν, Plat. rep. 10. p. 620. E. νόμοι κυρούμενοι, Gesetze die bestätigt, rechtskräftig sind, Andoc. de myst. §. 84. p. 11. vgl. Dem. p. 485, 13. ἡ ἐκκλησία κυρώσασα ταῦτα διελύθη, nachdem sie es genehmigt, Thuc. 8, 69. κ. τὴν γνώμην, τὰς διαλύσεις, τὸ δόγμα, Polyb. 1, 11, 1. 17, 1. 11, 3., ψῆφον, Plut. Dah. beschliessen, bestimmen, festsetzen, τοῖσι ὑπολειπομένοισι ἐκυρώθη πρὸ τοῦ Ἰσθμοῦ ναυμαχέειν, von den Zurückbleibenden wurde be-

chlossen u. s. w., Hdt. 8, 56. *θυγατρὸς πρὶν κυρῶσθαι σφαγάς*, Eur. El. 1069. *κ. τὸν γάμον*, die Heirath festsetzen, Hdt. 6, 126., *ταῦτα*, einen Beschluss darüber fassen, sich darüber entscheiden, id. 6, 86. *ἔνισπε ποῖ κεκύρωται τέλος*, d. i. was entschieden, beschlossen worden ist, Aesch. Eum. 602. *τὰ τοῦ πολέμου ἐκεκύρωτο*, Pol. 7, 5, 5. vgl. 5, 56, 1. Dah. auch: entscheiden, zur Entscheidung bringen, *τήνδε δίκην*, Aesch. Eum. 581. 639. *μάχης κεκύρωται τέλος*, das Ende des Kampfes ist entschieden, id. Choeph. 874. — Med. *αἱ τῷ λόγῳ τὸ πᾶν κυρούμεναι τέχναι*, Künste, die ihr ganzes Geschäft nur durch die Rede zur Geltung bringen, nur durch die Rede ihre Bestimmung erreichen, Plat. Gorg. p. 451. B. vgl. C.

Κύῤῥος, ἡ, 1) St. in Makedonien, Thuc. 2, 100. (mit der v. L. *Κύρος*, s. Lob. par. p. 443.) Polyaen. 3, 4, 1. 2) St. in Syrien, Steph. Byz., in der Landschaft *Κυῤῥηστική*, Strab. 16. p. 751., deren Einw. *οἱ Κυῤῥησταί* hiessen, Polyb. 5, 50, 7. 57, 4. Dort befand sich ein Tempel der *Ἀθηνᾶ Κυῤῥηστίς*, Strab. l. l. Nach Steph. B. auch *Κυῤῥέστης* u. *Κυῤῥέστις* geschr., s. Lob. par. p. 443.

κύρσαι od. *κῦρσαι*, inf. aor. zu *κύρω*, w. s.

κυρσάνιος, ὁ, lakon. st. *νεανίας*, Jüngling, Bursche, wahrsch. von *κόρος*, *κοῦρος*, wie *νεανίας* von *νέος*, Ar. Lys. 983. 1248. Lexx. Das Neutr. *κυρσάνια* führt Phot. p. 190, 12. 192, 4. an. [ᾰ]

κύρσας, Part. aor. zu *κύρω*, w. s.

Κυρσίλος, ὁ, 1) ein Athenienser, Dem. p. 296, 9. 2) ein Pharsalier, Geschichtschreiber u. Begleiter Alexanders des Grossen, Strab. 11. p. 530.

κύρσω, fut. zu *κύρω*, w. s.

Κυρταία, ἡ, St. am rothen Meere, Ctes. b. Steph. Byz.

κυρταίνω, (*κυρτός*) sich krümmen, Suid. s. v. *ῥβός*.

κυρταύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*κυρτός*, *αὐχήν*) mit krummem, gebognem Halse oder Nacken, Quint. 1, 3, 70.

κυρτεία, ἡ, die Reusenfischerei, Ael. n. a. 12, 43., von

κυρτεύς, έως, ὁ, (*κύρτος*) der Reusenfischer, überh. der Fischer, Opp. hal. 3, 352. Hesych.

κυρτευτής, οῦ, ὁ, = *κυρτεύς*, Anth. 6, 230.

κύρτη, ἡ, wie *κύρτος*, alles aus Binsen Geflochtene, bes. Binsenkorb (zum Fischen), Fischerreuse, *nassa*, *carca*, Hdt. 1, 191. Diod. 3, 19. *σχοινὶς κ.*, zum Durchseihen, Nic. al. 547. Vgl. Lob. prol. path. p. 8.

κυρτία, ἡ, (*κύρτος*) Flechtwerk, bes. geflochtner Schild, *κυκλοτερής*, Diod. 5, 33.

Κυρτιάδαι, οἱ, ein Demos der akamantischen Phyle, Hesych., in Corp. inscr. t. 1. p. 330. *Κυρτεῖδαι*.

κυρτιάω, (*κυρτός*) krumm od. gekrümmt seyn, *κυρτιόωντες*, Man. 4, 119. Vgl. Lob. techn. p. 216.

κυρτίδιον, τὸ, Demin. von *κύρτος*, Diosc. 1, 62.

κυρτίζω, = *κυρτιάω*, KS.

Κύρτιοι, οἱ, ein persischer Volksstamm, Pol. 5, 52, 5. Strab.

κύρτιον, τὸ, ein Theil des Wagens, Poll. 1, 143.

κυρτίς, ίδος, ἡ, Demin. von *κύρτη*, Nic. al. 493. Diosc. 4, 157. Opp. hal. 5, 600.

Κυρτίων, ωνος, ὁ, erdicht. Fischername, Aristaen. 1, 7.

κυρτοβατέω, (*κυρτός*, *βατέω*) gekrümmt einhergehen, KS.

κυρτοειδής, ές, (*κυρτός*, *εἶδος*) von gekrümmter Gestalt, Paul. Al. apot., p. 28, 17. Et. M. p. 545, 35.

κύρτος, ὁ, alles aus Binsen Geflochtene, bes. geflochtener Binsenkorb, Fischerreuse, *nassa*, Plat. Plut. Luc. u. a. *κύρτοι καὶ δίκτυα*, Plat. Soph. p. 220. C. *κύρτοι ἐγρηγορότες* u. *εὕδοντες*, Reusen, mit denen man bei Tage und bei Nacht Fische fängt, wie bei uns Tagangel und Nachtangel, id. legg. 7. p. 823. E. Auch Käfig, Vogelbauer, *cavea*, Anth. 9, 562. S. auch *κύρτη*. (Wahrsch. von *κυρτός*, krummgebogen- od. gerundetgeflochten; viell. das deutsche *Hürde*, Hurte, altd. *hurt*.)

κυρτός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, gewölbt, *κῦμα*, *κύματα*, Il. 4, 426. 13, 799. Sosicr. b. Ath. 11. p. 474. A. Ap. Rh. 2, 581. *θάλασσα κυρτὸν ἐπαφρίζει*, Mosch. 5, 5. *ὤμω κυρτώ*, zwei gerundete, d. i. bucklige Schultern, Il. 2, 218.; dah. *κυρτός*, bucklig, Anth. 11, 120. Plut. *κ. τροχός*, das gebogene Rad, Eur. Bacch. 1064. Dah. *convex*, opp. *κοῖλος*, concav, Arist. eth. 1, 13. Plut. mor. p. 1003. E. 1004. B. Dav.

κυρτότης, ητος, ἡ, Krümmung, Rundung, Wölbung, Convexität, Arist. meteor. 4, 9. Plut. *ἡ κ. τῆς θαλάσσης*, Strab. 1. p. 12.; schiefe, gekrümmte Körperhaltung, *ἡ Πλάτωνος κ.*, Plut. mor. p. 26. B.

κυρτόω, (*κυρτός*) krümmen, runden, wölben, *κῦμα κυρτωθέν*, eine (wie zur Brautkammer) gewölbte Woge, Od. 11, 244. *κ. νῶτα*, Eur. Hel. 1574., *τὴν χεῖρα*, Ath. 14 p. 629. F. vgl. *δοχμόω*. *κ. λαίφεα*, Anth. 10, 15. Pass., sich krümmen, Xen. Cyr. 7, 5, 11., *ῥάχιν*, Opp. cyn. 3, 273. Dav.

κύρτωμα, ατος, τὸ, das Krumme, Gekrümmte, Krümmung, Buckel, *τοῦ μεταφρένου*, Luc. adv. ind. 7. *τὸ κατὰ τὴν ῥάχιν κ.*, Diod. 2, 54. *τὰ τῶν αὐχένων κυρτώματα*, Ach. Tat. 3, 6. Dah. die Geschwulst, = *οἴδημα*, Hipp. *κ. μηνοειδές*, die auswärts gekrümmte, halbmondförmige Schlachtordnung, Pol. 3, 113, 8. 115, 7.

κυρτών, ῶνος, ὁ, ein Buckliger, Crates b. Diog. L. 6, 92. 2) Propr., Fischername (von *κύρτος*), Alc. 1, 2.

Κύρτωνες, οἱ, St. in Böotien, Paus. 9, 24, 4.

Κυρτώνιον, τὸ, *Cortona*, St. in Etrurien, Pol. 3, 82, 9.

κύρτωσις, εως, ἡ, (*κυρτόω*) das Krümmen, Wölben; das Krumm- oder Buckligseyn, Krümmung des Rückgrates nach hinten, Gal. t. 12. p. 367. Et. M. p. 774, 12. Ptol. tetrab. p. 151, 2.

κύρω, Grundform von *κυρέω*, mit dem es auch in der Bdtg fast ganz übereinstimmt, im Praes., Eur. Hipp. 746. Parmen. 108. Call. Cer. 38. Ap. Rh. 2, 363. Anth. 9, 710., impf. *ἔκυρον*, 3 sing. *κῦρε*, Il. 23, 821., fut. *κύρσω*, aor. *ἔκυρσα*, inf. *κύρσαι*, nach And. *κῦρσαι*, s. Lob. par. p. 417., I) trans., 1) *treffen*, sowohl zufällig als absichtlich, auf Jem. treffen, worein, wohin gerathen, mit d. Dat., *λέων σώματι κύρσας*, ein Löwe, der auf einen Raub trifft, Hes. sc. 426., wofür Il. 3, 23: *λέων ἐπὶ σώματι κύρσας*. *ἅρματι κύρσας*, auf den Wagen treffen, mit ihm zusammen stossen od. rennen, = *συγκρούειν*, Il. 23, 428. Met., *πήματι*, ins Unglück gerathen, Hes. op. 689. Eben so in der medialen Form, *ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅγε κύρεται*, *ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ*, bald geräth er in Unglück, bald in Glück, Il. 24, 530. Auch mit d. Gen., *ναυβατᾶν*, mit ihnen zusammentreffen, Aesch. Pers. 1011., *σκοποῦ*, das Ziel

treffen, Aesch. Ag. 628. Dah. 2) an etwas treffen, d. i. *reichen*, erreichen, mit dem Gen., μελάθρου κῦρε κάρη, bis an die Decke reichte ihr Haupt, h. Hom. Cer. 189. Aehnlich: αἰθερίας νεφέλας κύρσαιμι, möcht' ich die Wolke des Aethers berühren, mich bis zu ihr erheben können, Soph. OC. 1083.; mit d. Dat., δένδρεον αἰθέρι κῦρον, bis in den Aether reichend, Call. l. l. Ap. Rh. l. l. ἠέρι κῦρον (πέτραι), id. 4, 945. πυραμίδες — κύρουσιν χρυσέοις ἀστράσι, Anth. l. l. Auch ἐπί τινι, αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, immer trachtete er mit der Lanzenspitze nach dem Nacken, suchte den Nacken zu *erreichen*, Il. 23, 821. Mit d. Acc., τέρμονα κύρων οὐρανοῦ, indem er die Gränze des Himmels erreicht, Eur. Hipp. 746. Abs., ἐν πείρασι, berühren, Parmen. 108. 3) *erreichen*, *erlangen*, *bekommen*, durch Zufall od. mit Absicht, gew. mit d. Gen., πάλου ἔκυρσα τοὔπερ ἤθελον, Aesch. Pers. 779., πικροῦ μνηστῆρος, id. Prom. 739., αἰδοῦς, Soph. OC. 247., μητρὸς κακῆς, νόθου παιδός, Eur. Med. 1363. Ion 1105. ὧν ἐκύρσατ' ἐξ ἐμοῦ, id. Suppl. 1170.; auch mit d. Acc., ἀτερπία αἶλιν, Opp. hal. 1, 34. II) intr., 1) wie τυγχάνω, gerade oder zufällig seyn, θύων ἔκυρον, ich opferte gerade, Soph. OC. 1159., vgl. Ap. Rh. 1, 854., wo das Part. zu ergänzen ist. Auch: *sich ereignen*, τί ποτ' αὐτίκα κύρσει; was wird seyn, d. i. was wird geschehen, uns betreffen, Soph. OC. 225. Vgl. κυρέω, II, 1. 2) betreffen, πρός τινα, Jem., οὔτ' εἶπον οὐδὲν πρὸς σὲ κῦρον, Poet. b. Hesych. s. v. κῦρον. [ῡ]

κύρωμα, ατος, τό, (κυρόω) = κύρωσις, Eust. op. p. 230, 16. [ῡ]

Κυρωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Isae.

κύρωσις, εως, ἡ, (κυρόω) Bestätigung, Bekräftigung, κύρωσις οὐδεμία ἐγίγνετο, es kam noch nicht zum Abschluss, Thuc. 6, 103. Das Wort soll sikelisch seyn, doch findet es sich öft. b. Joseph. Clem. Al. u. a. Spät., theils wie in der Stelle des Thuc., theils ganz gleichbedeutend mit dem Stammw. κῦρος, u. so gebraucht es der Leontiner Gorgias b. Plat. Gorg. p. 450. B: ἡ κ. διὰ λόγων ἐστί, wofür gleich darauf κῦρος steht. S. unter κῦρος. [ῡ]

κῡρωτέον, Adj. verb. v. κυρόω, man muss bestimmen, Eus.

κῡρωτήρ, ῆρος, ὁ, Bestätiger, = ἄρχων, Hesych.

κυρωτικός, ή, όν, bestätigend, bekräftigend, s. κυριωτικός.

κύσθος, ὁ, jede Höhlung, bes. die weibl. Scham, Ar. Ach. 781. Ran. 430. Lys. 1158. Eupol. b. Schol. Ar. Fr. 1176. (Von κύω, κυσός, w. s.)

κυσιάω, (κυσός) = πασχητιάω, Hesych.

κυσοδόχη, ἡ, = κυσοχήνη, b., Alciphr. 3, 72.

κυσολάκων, ωνος, ὁ, Knabenschänder, weil man den Lakedämoniern dergleichen vorwarf, Hesych. Phot. p. 192, 13. [ᾰ]

κυσολαμπίς, ίδος, ἡ, = πυγολαμπίς, Hesych.

κυσολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Zotenreisser, Eust. p. 746, 17.

κυσός, ὁ, (κύω) 1) = πυγή, Hesych. 2) = γυναικεῖον αἰδοῖον, wie κύσθος, id.

κυσοχήνη, ἡ, a) = εὐρυπρωκτία, Hesych. Phot. p. 192, 18. b) εἶδος δεσμοῦ od. ξύλον, ἐν ᾧ ἁμαρτάνουσαι αἱ πόρναι ἐδεσμεύοντο, *der Stock*, Hesych.

κύσσα, ας, ε, ep. aor. 1. zu κυνέω, κύσσαι, ep. inf. aor. 1. st. ἔκυσα, κύσαι.

κυσσάμένη, falsche Schreibart st. κυσσαμένη, ep. fem. part. aor. 1. med. von κύω, w. s.

κύσσαρος, ὁ, = κυσός, 1., der After, Hipp. p. 238, 27. Galen.

κύστη, ἡ, (κύω) nach Hesych. ἄρτος σποργίτης. (Eig.: Höhlung, Blase. S. κύστις.)

κύστιγξ, ιγγος, ἡ, Demin. von κύστις, Hipp. b. Gal. lex. p. 512.

κύστιον, τό, (κύστη) eine Art Judenkirsche, weil die Frucht in einer Blase sitzt, Diosc. 4, 72.

κύστις, εως u. ιδος, ἡ, Blase, Harnblase, Il. 5, 67. 13, 652. Ar. Nub. 405. Plat. Tim. p. 91. A. Arist. u. a. μαλλοδετεῖς κύστεις, Soph. fr. 462 D. κ. χοιρεία, Gal.; bei Hipp. u. a. Aerzten auch von der Gallenblase. κ. ὀφθαλμοῦ, die sackförmig unter dem Auge herabhangende Haut, Polem. phys. 236. vgl. Arist. physiogn. 6. κ. ὑεία, als Beutel gebraucht, Ar. fr. 425 D. vgl. Poll. 10, 151.; Schlauch, οἴνου κύστεις μεστάς, Ath. 1. p. 20. A. (Von κύω, fassen, vgl. κύστη.)

Κύτα, ἡ, = d. folg., auch eine St. in Skythien, Steph. Byz.

Κύταια, ἡ, (nicht Κυταία, s. Bachm. Lyc. 1312.) St. in Kolchis am Phasis, Geburtsort der Medea, Lyc. l. l. Scyl. Et. M. Dah. γαῖα Κυταιίς, Ap. Rh. 4, 511., oder Κυτηΐς, Kolchis, Orph. Arg. 824. 1009. Κυταῖος, Call. fr. 93 Blomf. Ap. Rh. 2, 1094., u. Κυταιεύς, Ap. Rh. 2, 403., vom Aeëtes, König v. Kolchis. Κυταϊκή, Lyc. 174., Κυταιΐς, Et. M. p. 77, 84., u. Κυτηΐας, Medea, Euphor. b. Eust. p. 1493, 46. Vgl. Lob. par. p. 25. [ῠ]

Κύτινα, ἡ, St. in Thessalien, Steph. Byz., wov. Κυτιναῖοι, οἱ, Lyc. 1389.

Κυτίνιον, τό, dor. Stadt am Parnass, Thuc. 1, 107. 3, 95. Aeschin. p. 43, 24. Strab. Diod. u. a. Einw. Κυτινιάτης, ὁ, Steph. Byz.

κύτινος, ὁ, der fleischige Kelch des Granatapfels, *cytinus*, Theophr. c. pl. 1, 14, 4. 2, 9, 4. [⏑⏑⏑] Dav.

κῠτῐνώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des κύτινος, Theophr. h. pl. 4, 10, 3.

κυτίς, ίδος, ἡ, kleiner Kasten, kleine Kiste, Büchse, etwas hineinzulegen, von κύτος, κύω, Schol. Ar. Fr. 665.

κυτῐσονόμος, ον, (νέμομαι) Cytisus fressend, Nic. al. 572., von

κύτισος, ὁ, Cytisus, eine strauch- od. baumartige Kleeart, Hippocr. p. 583, 45. Eupol. b. Plut. mor. p. 662. E. Theophr. Theocr. 10, 30. Nic. Vgl. Voss Virg. Ecl. 1, 78. [⏑⏑⏑]

κῠτογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κύτος, γαστήρ) mit geräumigem Bauch, ἑψητῆρες, Töpfe, Anth. 6, 305. nach Toup für κυογάστωρ.

κύτος, εος, τό, (von κύω, fassen, in sich fassen, in sich aufnehmen) die Höhlung, die Weite, der hohle Raum, τρίποδος, Alcm. fr. 17 (23) Bgk. Eur. Suppl. 1202., λέβητος, Eur. Cycl. 396., ἀσπίδος, id. fr. Antiop. 21 Matth., θώρακος, Ar. Fr. 1224. Plat. Tim. p. 69. E. vgl. Arist. h. a. 1, 7., ποδῶν, Achae. b. Ath. 10. p. 414. D., γαστρός, Dion. H. comp. v. 18. Alc. 3, 7. Nic. th. 123., τῆς κοιλίας, Hices. b. Ath. 3. p. 87. D., τῆς πόλεως, Pol. 5, 29, 8., τῆς νεώς, der Schiffsbauch, id. 16, 3, 4. Callix. b. Ath. 5. p. 206. C. Anth. 9, 84. app. 15. b) jeder hohle Körper, jedes hohle, bauchige Gefäss, Becher, Urne, Krug, Aesch. Ag. 322. 816. Soph. El. 1142. κ. πλεκτόν, Korb, Eur. Ion 37. c) die Umgebung, der Umfang, die Hülle, die Haut, κύτος τῆς κε-

ραλῆς κενόν, Plat. Tim. p. 45. A. τὸ τῆς ψυχῆς κ., ibd. p. 44. A. τὸ ὅλον κύτος τοῦ σώματος, Diod. ·, 35. ὡς τῆς πόλεως οὔσης τοῦ κύτους, Plat. egg. 12. p. 964. E.; dah. vom Schädel, Poll. 2, 16.; von der Schildkrötschaale, Wess. Diod. t. . p. 185, 12.; vom Schild, Aesch. Sept. 495., om Panzer, Eur. El. 473. (Dav. ἐγκυτί, σκῦτος, . das lat. *cutis*; irrig hielt man sonst κύτος in er Bdtg von σκῦτος für ein besondres Wort.) [⏑ ⏑]

κύτρα, ἡ, nach Greg. Cor. p. 311. sikelisch t. χύτρα.

κυττάριον, τὸ, Demin. von κύτταρος, Bienenelle, Arist. gen. an. 4, 4.

κύττᾰρον, τὸ, s. κύτταρος.

κύττᾰρος, ὁ, (κύτος) jeder hohle oder leere Raum, Höhlung, Wölbung, z. B. κύτταρος οὐρανοῦ, der Himmelsraum, *cavum coeli*, Ar. Fr. 199.; es. a) die Zelle der Bienen und Wespen, id. Vesp. 1111. Arist. Ael. b) der Kelch oder die Kapsel, in der die Eichel sitzt, Ar. Thesm. 516., vo das Neutr. τὸ κύτταρον steht; die Hülse der igyptischen Bohne, Theophr. h. pl. 4, 8, 7.; der nännliche Blüthenzapfen an den Fichten, ebd. 3, , 8. 7, 3. Vgl. Fritzsche zu Ar. Thesm. p. 186.

κυτώδης, ες, (κύτος, εἶδος) hohl, ausgehöhlt, geräumig, weit.

κυτών, ῶνος, ὁ, = κύτος, Höhlung, hohler Raum, KS.

Κύτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Simon. in Anth. 6, 212. [ῠ]

Κυτώνιον, τὸ, St. zwischen Mysien u. Lylien, Theopomp.

Κύτωρος, ἡ, Stadt in Paphlagonien, Il. 2, 853. Ap. Rh. 2, 942., Κύτωρις b. Scyl. p. 34., ὁ Κύτωρον, b. Strab. u. Ptol., τὰ Κύτωρα b. Theophr. h. pl. 3, 15, 5. — Einen Berg *Cytorum* erwähnen Virg. u. Plin.

κυφᾰγωγέω, den Hals vorgebogen tragen, vom Pferde, Liban. t. 4. p. 203, 21., von

κυφαγωγός, ὁ, (κυφός, ἄγω) ἵππος, ein Pferd, las den Hals vorgebogen trägt, Xen. re eq. 7, 10. im Comp.

κῡφᾰλέος, α, ον, poet. st. κυφός, Anth. 6, 297.

Κύφαντα, ων, τὰ, eine Hafenstadt in Lakonien, Pol. Paus.; b. Choerob. in Bekk. An. p. 1393: Κύφας, αντος.

κύφελλον, τὸ, (s. κύβη) alles Hohle, Geräumige, Leere. — Das Wort kommt nur noch bei Alexandr. Dichtern und stets im Plur. τὰ κύφελλα vor; b. Call. fr. 300. u. Lyc. 1426. steht es für *luftige Umhüllung*, *leeren Dunst*, *Nebel*, *Wolken*. 2) bei Lyc. 1402. sind es *die Ohrhöhlen*, *die Ohren*, wesshalb auch Aristarch das Hom. ἀμφικύπελλον für ἄμφωτον, ἀμφῶες, *zweiöhrig*, nimmt. [⏑ – ⏑]

κυφή, ἡ, kretisch st. κεφαλή, Hesych. Vgl. κεφαλή a. E.

κῦφι, τὸ, ein aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetztes aegypt. Arzneimittel, Plut. mor. p. 338. D. Diosc. 1, 24. Gal. u. a. In der Form κοῖφι, Ath. 2. p. 66. F. Gramm. Herm. p. 324. — Den Gen. κύφεως hat Galen. Dav.

κύφινος, η, ον, von κῦφι bereitet, s. κυφώνιον. [– ⏑ ⏑]

κῡφοειδής, ές, (κῦφι, εἶδος) von der Art des κῦφι, Galen. t. 13. p. 585. 587.

κῡφοειδής, ές, (κυφός, εἶδος) von krummer Gestalt, gebogen, krumm, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 74, 6. 130, 9.

κῡφόνωτος, ον, (κυφός, νῶτος) mit krummem, gebognem Rücken, Antiphan. b. Ath. 14. p. 623. B. nach Toup., vulg. κουφόνωτος.

κῡφός, ή, όν, (κύπτω) vornüber gebogen, vornüber hangend, krumm, gekrümmt, gebogen, gebückt, γήραϊ κυφός, von Alter gebückt, Od. 2, 16., Ar. Plut. 266. Ach. 703. Luc. luct. 16. Diog. L. 6, 92. κυφαὶ καρῖδες, eine besondere Art Krebse, auch abs. αἱ κυφαί, Arist. h. a. 4, 2. 5, 17. Anth. 5, 185, 3. καρῖδες κυφαὶ ἰδεῖν, Matr. in b. Ath. 4. p. 136. A. τρίγλαι κυφαί, Epicharm. b. Ath. 7. p. 288. A.

Κύφος, ἡ, St. in Perrhäbien, Il. 2, 748. Die Einw., οἱ Κυφαῖοι, Lycophr. 897. [⏑ ⏑]

κῦφος, εος, τὸ, Krümmung, Buckel, Höcker, Hipp. p. 807. A. Aët. in Phot. bibl. p. 180, 6. Arcad. p. 84, 18. 2) hohles Gefäss, Kufe, wie κύτος, κύπελλον, σκύφος, Et. M. p. 549, 7.

κῡφότης, ητος, ἡ, (κυφός) das Gebogen-, Krumm-, Bucklig-, Höckerigseyn, krumme, hökkerige Beschaffenheit, Hipp. p. 387, 20. Ath. Hel.

κῡφόω, (κυφός) vorwärtsbiegen, krümmen, so dass z. B. beim buckligen Rücken (κύφωσις) der Kopf nach vorn überhangt. Pass., gekrümmt, vorwärts gebeugt seyn, Hipp. p. 806. G. 807. A. Gal. t. 18, 1. p. 623, 6.

κύφω, spät. Form für κύπτω, Job 22, 19. Schol. Ar. Plut. 476.

κύφωμα, ατος, τὸ, Krümmung, Buckel, Hökker, Hipp. p. 807. A. C. Gal. t. 18, 1. p. 502, 3. [ῡ]

κύφων, ωνος, ὁ, (κυφός) jedes krumme Holz, Hesych.; bes. a) das krummgebogne Joch zum Ziehn des Pflugs, Theogn. 1201. b) ein Werkzeug, worin Missethäter krummgeschlossen, auch gefoltert und gemartert wurden, Ar. Plut. 476. 606. Cratin. b. Poll. 10, 177. Arist. pol. 5, 6. Luc. u. a.; dah. ein Missethäter, der die Strafe des Krummschliessens verdient hat, Archil. fr. 166 Bgk. Luc. Pseudol. 17. c) ein Theil des oberen Wagengestelles, dem ein anderer, ὑποκυφώνια, entspricht, Poll. 1, 143. 2) ein Frauenkleid, Posidipp. b. Phot. p. 193, 18. 3) die Halsbräune, Hesych. — Bei Poll. findet sich die Betonung κυφών, vgl. Schol. Ar. Plut. 606. [ῡ]

κυφώνιον, τὸ, eine Art Salbe, Alex. Tr. 1. p. 22., wofür Struve κύφινον (sc. χρῖσμα) verm., von κῦφι.

κῡφωνισμός, ὁ, (wie v. κυφωνίζω) das Krummschliessen oder Foltern im κύφων, Hesych.

κύφωσις, εως, ἡ, (κυφόω) Krümmung, Biegung, bes. des Rückgrats durch einen Buckel, bucklige Beschaffenheit, Hipp. p. 812. G. Galen. [ῡ]

κύχραμος, ὁ, s. κύγχραμος.

Κυχρεία, ἡ, Beiname der Insel Salamis von dem Könige Κυχρεύς, Strab. 9. p. 393.

Κυχρεύς, έως, ὁ, Sohn des Poseidon u. der Salamis, alter König der Insel Salamis, Strab. 9. p. 393. Plut. Thes. 10. Sol. 9. Apd. u. a. Von seiner Grausamkeit erhielt er den Beinamen ὄφις, *Natter*, Steph. B. Dav. Κυχρεῖος, α, ον, ἀκταί, die salaminischen Gestade, Aesch. Pers. 570., πάγος, ein Gau auf Salamis, Soph. fr. 506 D. Κυχρείδης ὄφις, die Schlange des Kychreus, Hes. Strab. l. l.

Κύψελα, τὰ, 1) ein fester Ort in Arkadien, Thuc. 5, 33. Paus. 2) St. in Thrakien am Hebros, Pol. b. Strab. 7. p. 322. [– ⏑ ⏑ Damox. b. Ath. 11. p. 469. A.; b. Ptol. u. Nicet. Κύψελλα.]

κυψέλη, ἡ, (s. κύβη) jede Höhlung, bes. die Ohrhöhle, Poll. 2, 85. Hesych. b) der darin be-

findliche Schmalz, Ohrenschmalz, Cass. probl. 2, 63. Poll. 2, 85. 2) jeder leere Raum, jedes leere Gefäss, Behältniss, Kasten, Kiste, Korb, Hdt. 5, 92, 4. 5. Plut. mor. p. 164. A. Paus. 5, 17, 2. b) der Bienenstock, die Bienenzellen, Plut. mor. p. 601. C. c) met., κυψέλαι φροντημάτων, *ein Kasten voll Verstand*, Kom. (?) in Bekk. An. p. 47, 15.

Κυψελίδης, ου, ὁ, Sohn des Kypselos, Hdt. οἱ *Κυψελίδαι*, ein berühmtes Geschlecht in Korinth, Plat. Phaed. p. 233. B. Arist. u. a.

Κυψελίζω, f. ίσω, sich wie der korinthische Tyrann Kypselos betragen, d. i. *tyrannisch und gewaltthätig handeln*, ὡς δὴ Κυψελίζων Ζεὺς ὀλέσειε γένος, Theogn. 894., wo aber des Metrums wegen mit Herm. *Κυψελιδῶν* zu schr. ist. Vgl. Epigr. b. Phot. p. 195, 4.

κυψέλιον, τὸ, Demin. von κυψέλη, Bienenzelle, Arist. h. a. 9, 40.

κυψελίς, ίδος, ἡ, Demin. von κυψέλη, 1) Behältniss, Gefäss, Arist. h. a. 9, 30. 2) der Ohrenschmalz, Luc. Lexiph. 1. Liban. Dav.

κυψελίτης, ου, ὁ, zu den Ohrenhöhlen gehörig, ῥύπος, Ohrenschmalz, Et. M. p. 549, 24. [ι]

κυψελόβυστος, ον, (κυψέλη, βύω) die Ohren durch Unreinigkeit verstopft habend, Luc. Lexiph. 1.

κύψελος, ὁ, die in Erdhöhlen wohnende Erdschwalbe, Uferschwalbe, Arist. h. a. 9, 30. 2) = κυψελίς, 2., Tzetz. hist. 8, 199. 3) Propr., ὁ Κ., a) Sohn des Aegyptos, König in Arkadien, Paus. 8, 5, 6. b) Sohn des Eetion, Tyrann von Korinth, 660 v. Chr., Vater des Periander, Hdt. 5, 92. Arist. c) Vater des Miltiades aus Athen, Hdt. 6, 34., b. Ael. v. h. 12, 45. *Κύψελλος* gen.

κύω, (s. κύβη: eig. fassen, in sich haben oder enthalten, von allen Höhlungen und hohlen Körpern; bes. aber) = κυέω, von schwangern Frauen, eine Leibesfrucht tragen, sie empfangen, schwanger seyn, von Thieren, trächtig seyn, Orac. b. Hdt. 5, 92. Theogn. 39. 1081. Call. b. Ath. 10. p. 454. A. Xen. cyn. 5, 13. Plut. ἡ κύουσα, die Schwangere, Hipp. Plat. Lys. Lob. Soph. Ai. p. 183. Mit d. Acc., mit etwas schwanger gehn, πολλὰ κυήματα, Arist. h. a. 5, 11., παιδίον, Luc. d. mer. 2., ἔκ τινος od. ἀπό τινος, von Jem., id. Tox. 15. Gall. 19. — Pass., im Mutterleibe getragen werden, von der Leibesfrucht, Arist. probl. 1, 9. 5, 73. b) met., mit etwas schwanger gehen, ἡ ψυχή μου ἀεὶ τοῦτο κύουσα (And. κυοῦσα) διήγεν, Xen. Cyr. 5, 4, 35. 2) trans., aor. ἔκυσα, *befruchten*, *schwängern*, ὄμβρος ἔκυσε γαῖαν, Aesch. fr. 38, 4. D. — Med. aor. ἐκυσάμην, sich haben schwängern lassen, schwanger oder trächtig seyn, schwanger gehn, κυσαμένη, die geschwängerte, die schwangere, h. Hom. 26, 4. Hes. th. 125. 405. (bei Hom. ὑποκυσαμένη), Ζηνί, vom Zeus, Asios b. Paus. 2, 6, 4. Auch in act. Bdtg: gebähren, ὅσσους Τυφάονι κύσατο Κητώ, Euphor. fr. 86. p. 150 M. — Nach Hermann de Aesch. Danaïd. p. XV. ist κύω *befruchten*, *schwängern*, κυέω *gebären* (s. dag. Lob. Soph. Ai. p. 183.), u. von jenem das Part. aor. med. stets mit einfachem Sigma κυσαμένη, ὑποκυσαμένη zu schreiben, welches letztere auch Dindorfs und Buttmanns Meinung ist, ausführl. griech. Sprachl. 2. p. 177.; Wolf dagegen hat noch ὑποκυσσαμένη beibehalten. (Dav. κῦμα, κύημα, κύησις, auch κεύθω ist verw.) [⏑ –]

ΚΥΩ, ungebr. Grundform, von der einige Temp. zu κυνέω abgeleitet werden.

κύων, ὁ, und ἡ, beides schon bei Hom., der aber das Masc. häufiger gebraucht, während b. Att. als Gattungsbegriff das Fem. gewöhnlich ist, gen. κυνός, dat. κυνί, acc. κύνα, voc. κύον, später auch κύων, Bast app. ep. cr. p. 15. Plur. nom. κύνες, gen. κυνῶν, dat. κυσί, ep. κύνεσσι, Il., acc. κύνας, *Hund*, *Hündin*, von Hom. an allg. κύνες θηρευταί, Jagdhunde, Il., θηρευτικοί, Ar. Plat. κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Stubenhunde, Hom. κύων Ἀΐδαο, d. i. der Kerberos, Il. 8, 368. Bei Homer werden die Hunde theils zur Bewachung der Häuser und der Heerden, theils zur Jagd gebraucht; auch gehörte es zum anständigen öffentlichen Auftreten des Fürsten, wenn ihm ein Paar Hunde in die Raths- od. Volksversammlung folgten, wie z. B. dem Telemachos, Od. 2, 11. 17, 62. Der bekannte Schwur des Sokrates, νὴ τὸν κύνα, beim Hunde, Plat. apol. p. 22. A. Gorg. p. 482. B. u. sonst, kommt auch bei andern Schriftst. vor, z. B. Ar. Vesp. 83. vgl. Menag. Diog. L. 2, 40. 2) *Hund*, *Hündin*, als *Tadelwort*, nicht gerade als Schimpfwort, sehr häufig bei Hom., gew. mit dem Begriff der Schaamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit, Dreistigkeit, Keckheit, wie Helena Il. 6, 344. 356. sich selbst, Iris Il. 8, 423. die Athene, Hera Il. 21, 481. die Artemis eine Hündin nennt; ebenso heissen die üppigen und pflichtvergessnen Mägde in Odysseus Hause öfter κύνες, Od. 18, 338. 19, 91. 154. 372.; von Männern gebraucht hat es gew. den nachdrücklicheren Nebenbegriff des Wüthigen, wild Andringenden, Tollkühnen, dessen man sich nicht erwehren kann, Il. 8, 298. 527. Od. 17, 248. 22, 35. u. sonst; überh. ein schaamloser, frecher, tückischer, neidischer, niedriger, schmuziger Mensch, κύνες καὶ κόλακες, Luc. Nigr. 22. κύνες καὶ πόρνοι, Apocal. 22, 15. Dass Homer aber auch die Treue des Hundes wohl kannte, lehrt die schöne Erzählung von Odysseus Hund Argos, Od. 17, 291 fg.; dah. er auch als Bild der Treue gilt; u. in diesem Sinne nennt Klytämnestra den Agamemnon τῶν σταθμῶν κύνα, den Hund seines Hauses, d. i. den Wächter desselben, Aesch. Ag. 896. 3) = *Κυνικός*, Arist. rhet. 3, 10. Anth. 7, 65. 413. 11, 153. Ath. 5. p. 216. B. Plut. 4) *Hunde* heissen, bes. bei den Tragg., mehrere fabelhafte *Ungethüme*, insofern sie Diener und Boten der Götter sind oder den Willen derselben vollstrecken und ihre Befehle ausführen; so heisst der Adler und der Greif *Διὸς κύων*, Aesch. Prom. 1021. 803. vgl. Ag. 136., die Harpyien *Διὸς κύνες*, Ap. Rh. 2, 288., u. in ähnl. Verbindungen von den Eumeniden, Il. 8, 527. Aesch. Choeph. 924. Soph. El. 1388. Eur. El. 1342. Trag. b. Ar. Ran. 472., von den Keren, Ap. Rh. 4, 1665., von der Sphinx, Aesch. fr. 220 D. Soph. OR. 391.; die Bacchen heissen *Λύσσης κύνες*, Eur. Bacch. 975., der Wallfisch *Τρίτωνος κύων*, Lyc. 34., die lernäische Schlange *Λέρνας κύων*, Eur. Herc. f. 420. Auch auf Sachen wird dieser Gebrauch ausgedehnt; die sprühenden Funken heissen κύνες Ἡφαίστοιο, Alexis b. Ath. 9. p. 379. C., die Planeten κύνες Φερσεφόνης, b. den Pythagoräern, Clem. Al. strom. 5. p. 676. 5) *Seehund*, Meerhund, Od. 12, 96. Es gab deren mehrere Arten, s. Ael. n. a. 1, 55. Opp. hal. 1, 373. b) ein Seefisch, viell. der Schwertfisch, Polyb. 34, 2, 15. Anaxipp. b. Ael. n. a. 13, 4. 6) *der Hundsstern*, vollständig der Hund des Orion, Il. 22, 29., der mit seinem Herrn unter die Sterne

versetzt war, sonst σείριος, Aesch. Ag. 967. Soph. fr. 941. 379 D. Arist. Theophr. Wess. Diod. t. 1. p. 22, 6. 7) *ein unglücklicher Wurf* beim Würfelspiel, *canis*, Poll. 7, 206. 8) am männlichen Gliede das *frenum praeputii*, Gal.; auch für das männl. Glied, und überh. = αἰδοῖον, Lexx. 9) *der Knöchel* am Pferdefuss, sonst κυνήποδες, Hesych. 10) = ἀπομαγδαλιά, Diosc. b. Eust. p. 1857, 19., wo aber Weigel κυνάς verm. 11) = κυνικὸς σπασμός, Gal. t. 8. p. 41. 12) κ. ξυλίνη, = κυνόσβατον, Orac. b. Ath. 2. p. 70. C. (Gew. aber zw. Abltg von κύω, κυέω, wegen der ausnehmenden Fruchtbarkeit der Hunde.) [Ypsilon überall kurz.]

κω, ion. st. πω, öfters bei Hdt.

Κωᾰκός, ή, όν, s. *Κῶς*.

κῶας, τὸ, bei Hom. sowohl im Sing., Od. 16, 47. 19, 58. 97. 101. 21, 177. 182., als in dem irreg. Plur. τὰ κώεα, dat. κώεσι, Il. 9, 661. 20, 95. Od. 3, 38. 17, 32. 23, 180., spätere Zszhg. κῶς, Nicochar. b. Et. M. p. 550, 14., *weiches, wolliges Fell, Vliess*, das bei Homer als Decke über die Sessel, Stühle u. Betten gebreitet wird, damit man weicher sitze und liege; er scheint durchweg *Schaaffelle* darunter zu verstehn, Od. 20, 3. 142., was Od. 1, 443. οἰὸς ἄωτον heisst. Bes. χρύσειον κῶας, das goldne Vliess, das Iason aus Kolchis holte, Ap. Rh., b. Pind. Pyth. 4, 411: κῶας αἰγλᾶεν χρυσέῳ θυσάνῳ, auch abs. τὸ κῶας, Hdt. 7, 193. Theocr. 13, 16. Vgl. κώδιον. (Wahrsch. von κεῖμαι, κοιμάω, κῶος, ὁ, Höhle, Lager; nach Hemsterh. von ὄϊς, att. οἶς, aeol. ὦς u. mit einem Digamma κῶς, Schaaf.)

κώβαλοι, οἱ, = κότινοι, Hesych.

κωβήλη, ή, 1) die Nadel, Hesych. (nach Lob. path. p. 218, 32. von κόβη, *Kopf*; also eig. unsere *Stecknadel* mit einem Kopfe.) 2) (wahrsch. = αἰδοῖον: dah.) der Beischlaf, id. Phot. Dav.

κωβηλίνη, ή, die Näherin, = ἠπήτρια, Hesych.

κωβιδάριον, τὸ, Demin. von κωβιός, f. L. statt κωθάριον, w. s.

κωβίδιον, τὸ, Demin. von κωβιός, Anaxandr. u. Sotad. b. Ath. 3. p. 105. F. Ath. 7. p. 284. D. [ῑδ, Anaxandr., ῐδ, Sotad.]

κωβιός, ὁ, ein Fisch, Gründel, Gründling, Gresse, *gobius*, *gobio*, Hipp. p. 543, 40. Plat. Euthyd. p. 298. D. Arist. u. a. b. Ath. 3. p. 106. E. 7. p. 309. 2) Propr., ein Parasitenname, Kom. b. Ath. öft. (Ueber die Abl. vgl. κεφαλή a. E.) Dav.

κωβίτης, ου, ὁ, fem. κωβῖτις, ιδος, ή, dem κωβιός ähnlich, von seiner Art, ἀφύη κωβῖτις, eine Sardellenart, Hices. b. Ath. 7. p. 284. F., auch b. Arist. h. a. 6, 15. st. κωβίτης (wobei man ἰχθύς, ergänzt) herzustellen.

κωβιώδης, ες, (κωβιός, εἶδος) = das vor., ἰχθύδιον, Plut. mor. p. 980. F.

Κώδαλος, ὁ, ein Flötenspieler, Hippon. b. Ath. 16. p. 624. B. 2) *Κωδάλου χοῖνιξ*, sprüchw. von denen, die zu reichlich messen, Diogen. 5, 69. Lexx.

κωδάριον, τὸ, Demin. von κώδιον, Ar. Ran. 1203. Cratin. b. Poll. 7, 28. [ᾰ]

κώδεια, ή, (κόττα) Haupt, Kopf, Il. 14, 499. Lyc. 37. Nic. al. 216. 2) übertr., κ. σχορόδοιο, Nic. al. 432.; bes. Mohnhaupt, Mohnkopf, Ar. fr. 166 D.) u. Hyperid. b. Suid. nach Hdschr., vulg. κωδία, Et. M. p. 549 extr.

κώδη, ή, Bekk. An. p. 274, 31., und

κωδία, ή, = κώδεια, w. vgl., der Mohnkopf, Diosc. Gal.; auch von ähnlichen Pflanzenköpfen, Theophr. h. pl. 4, 8, 7 sqq. mit der v. L. κωδύα, b. Plin. *papavera*. 2) der Bauch der Wasserohr, Arist. probl. 16, 8. mit der v. L. κωδύα.

κῶδιξ, ῐκος, ὁ, das lat. *codex*, Et. M.

κώδιο, st. κώδιον, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1180.

κώδιον, τὸ, Demin. zu κῶας, Fell, Schaaffell, Vliess, bes. als Bettdecke, Oberbett u. Unterbett gebraucht, Ar. öft., Plat. Prot. p. 315. D. Strab. Luc. u. a. Dav.

κωδιοφόρος, ον, (φέρω) ein Schaaffell tragend, mit Schaaffell bekleidet, Strab. 17. p. 822.

κωδίς, ίδος, ή, nach Hesych. der Kopf ohne Leib, wie κώδεια. Den Plur. κώδεις, Mohnköpfe, führt Gal. an, lex. Hipp. p. 512.

κωδύα, ή, Nebenform von κωδία, die sich öfter als v. L. für κωδία (w. s.) findet, z. B. Theophr. b Ath. 3. p. 72. C. (aus h. pl. 4, 8, 7.), u. welche durch alte Gramm. (Arcad. p. 100, 20. Phot. p. 195, 16.) ihre Bestätigung erhält. Vgl. Lob. Phryn. p. 302.

κώδυον, τὸ, = d. vor., Theophr. h. pl. 6, 8, 1. Gal. lex. Hipp. p. 512.

κώδων, ωνος, ὁ, auch ή, (von κώδη, κόττα, wegen der Aehnlichkeit) *Glocke*, *Schelle*, Aesch. Sept. 386. 399. Eur. Rhes. 308. Dem. p. 797, 12. Strab. Plut. u. a. ή κώδων, Arist. de sens. 6. Man bediente sich derselben bes. bei Untersuchung der Nachtwachen, um zu sehn, ob sie auch nicht schliefen; die Wache musste sogleich auf den ersten Ton der Glocke anrufen. Dah. τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, als die Glocke vorbeigetragen ward, d. i. als die Schaar mit der Glocke vorbeizog, die die Runde bei den Nachtwachen machte, Duker Thuc. 4, 153. vgl. Plut. Arat. 7., s. auch κωδωνοφορέω. Sprüchw. κώδωνας ἐξάψασθαι, sich Glocken anhängen, d. i. viel Lärm machen, gross Geschrei erheben, an die grosse Glocke schlagen, Dem. p. 797, 12. Ruhnk. Longin. 23, 4. vgl. κωδωνίζω, 2. u. die Compp. mit διά u. ἐκ. 2) das untere breite Ende der Trompete, die Mündung od. das Schallloch, Ath. 4. p. 185. A. Poll. 6, 110. Heron spir. p. 171.; das Mundstück hiess γλωσσίς. b) auch die Trompete selbst, Τυρσηνικὴ κ., Soph. Ai. 17. 3) met., als Adj., *geschwätzig*, ή κώδων ἀκαλανθίς, Ar. Fr. 1078. Vgl. κρόταλον, 2. 4) = κώδεια, Dieuches b. Orib. p. 39 Matth.

κωδωναῖα, σῦκα, τά, s. κυδωναῖα.

Κωδώνη, ή, Frauenn., Nonn. dion. 30, 213. u. ö.

κωδωνίζω, f. ίσω, mit der Glocke od. Schelle klingeln; bes. durch ihren Klang die zum Kriegsdienst bestimmten Pferde erproben, ob sie scheu werden od. nicht, Lexx. Dah. b) met., erproben, probiren, prüfen, untersuchen, auf die Probe stellen, von Menschen, von Pferden, irdner Waare, Münzen u. dgl., Anaxandr. b. Ath. 14. p. 638. D. Ar. Ran. 78. 722. 2) ausposaunen, bekannt machen, Et. M. p. 325, 22. Hesych.

κωδώνιον, τὸ, Demin. von κώδων, Glöckchen, Jos. ant. 3, 7, 4. Herod. epim. p. 71. G.

κωδωνόκροτος, ον, (κροτέω) klingend, klingelnd, tönend, von Schellen u. Glocken, wie eine Glocke tönend, σάκος, ein Schild, an dessen Rande κώδωνες angebracht sind, um den Feind zu schrecken, Soph. fr. 738 D. b) met., hochtönend, viel Lärm machend, κόμποι, Eur. Rhes. 384.

κωδωνοφᾰλᾰρόπωλος, ον, (κώδων, φάλαρα, πῶλος) Schellenglocken am Wagengeschirr od. am Kopfschmucke der Pferde hangen habend, kom. Beiw. des Memnon, Ar. Ran. 963.

κωδωνοφορέω, (*κώδων*, *φέρω*) Schellen und Glocken tragen, bes. von der Schaar, die zur Nachtzeit die Runde macht, um die Wachsamkeit der ausgestellten Posten zu erproben, Ar. Av. 842. Dio C. 54, 4. *κωδωνοφορεῖται*, man stellt in genannter Weise auf die Probe, Ar. Ach. 1158. Vgl. *κώδων*, 1.

κώεα, *κώεσι*, ep. Nom. Acc. u. Dat. plur. zu *κῶας*, w. s.

Κώης, ου, ὁ, Sohn des Erxander, Tyrann zu Mytilene zu Darius Hystaspis Zeit, Hdt. 4, 97. u. sonst.

κωθάριον, τὸ, Demin. von *κῶθος*, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 105. F. nach Schweigh., vulg. *κωβιδαρίων*.

κῶθος, ὁ, sikelischer Name des Fisches *κωβιός*, Numen. b. Ath. 7. p. 304. E. 309. C. Mein. fr. com. t. 1. p. 530.

κώθων, ωνος, ὁ, ein lakonisches irdnes Trinkgeschirr mit gewundnem Halse, das die Krieger mit sich zu führen pflegten, Xen. Cyr. 1, 2, 8. Criti. b. Ath. 11, 66. Plut. Lyc. 9. Poll. 10, 66. 6, 96., und dessen sich, wahrscheinl. weil es fest stand wie die *sessilis obba* bei Pers. 5, 148., auch die attischen Seeleute auf den Schiffen bedienten, Ar. Eq. 601. Fr. 1094. Archil. u. a. b. Ath. l. l. b) Scherbel für Blumen u. Pflanzen, Hipp. epist. p. 1278, 47. c) Weinbecher, Pokal; dah. das viele Trinken selbst, Trinkgelag, Säuferei, Machon u. a. b. Ath. 13. p. 583. B. 1. p. 8. D. 11. p. 477. E. Plut. d) Kufe u. dgl., App. Pun. 125. 2) = *κῶθος*, Nic. Col. b. Ath. 7. p. 309. C. 3) eine Art Haartour, Phot. p. 195, 23. 4) Propr., *Κώθων*, a) gr. Männern., Pol. b) eine kleine Insel im lakon. Meerbusen, unweit Kythera, Artem. b. Steph. B. c) eine Insel vor Karthago mit dem Hafen für die Kriegsschiffe, Strab. 17. p. 832 sq. (Nach Passow verw. mit *κόττα*, *κύβη*, *κύπη*.)

κωθωνία, ἡ, = *κώθων*, 1, c., das Zechen, Aretae. p. 68. E. 77. C.

Κωθωνίας, ου, ὁ, Fischername, Sophr. b. Ath. 7. p. 309. C.

κωθωνίζω, f. ίσω, (*κώθων*) bebechern, betrunken machen, Phot. p. 195, 25. Hesych. — Gew. Med., a) bechern, zechen, saufen, Arist. probl. 3, 14. Pol. 24, 5, 9. Gal. u. a. b) sich betrinken, sich bezechen, sich besaufen, Eubul. u. Phylarch. b. Ath. 1. p. 23. B. 8. p. 334. B.

κωθώνιον, τὸ, Demin. von *κώθων*, Inscr. Geop. 20, 10. Byz.

κωθωνισμός, ὁ, (*κωθωνίζω*) das Bechern, Zechen, Saufen, Arist. probl. 5, 38. Mnesith. b. Ath. 11. p. 483 sq.

κωθωνιστήριον, τὸ, Lustort zum Zechen, Diod. 5, 19.

κωθωνιστής, οῦ, ὁ, der Zecher, Ath. 10. p. 433. B. nach der Epitome, vulg. *φιλοκωθωνιστής*.

κωθωνοειδής, ές, (*εἶδος*) glockenartig, Suid. s. v. *προχοή*.

κωθωνοπλύτης, ου, ὁ, (*κώθων*, 2., *πλύνω*) Wäscher od. Reiniger des Fisches *κώθων*, Sophr. b. Ath. 7. p. 309. C. [ῠ]

κωθωνοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Glockengiesser, Dinarch. b. Poll. 7, 160.

κωθωνόχειρος, ον, (*κώθων*, *χείρ*) den Pokal in der Hand haltend, Eubul. bei Ath. 11. p. 471. D. Meineke verbessert *κωθωνόχειλος*, mit einem Rande wie der des *κώθων*.

Κώϊος, α, ον, zsgz. *Κῷος*, α, ον, s. *Κῶς*.

κωκάλια, ων, τὰ, s. *κοκάλια*.

Κώκᾰλος, ὁ, ein mythischer König in Sikelien, Diod. 4, 77 sqq. u. a. Auch Titel einer Komödie des Aristophanes.

κώκῡμα, ατος, τό, (*κωκύω*) das Geheulte, das Heulen, Weinen, im Plur., Tragg.

Κωκῦτίς, ίδος, ἡ, (*Κώκυτος*) die dem Kokytos Entsprossene, *νύμφη*, Opp. hal. 3, 487.

κωκῦτός, ὁ, (*κωκύω*) das Heulen, Weinen, Wehklagen, im Sing. u. Plur., Il. 22, 409. 447. Pind. Pyth. 4, 202. Tragg. u. spät. Pros., Luc. luct. 3. Ach. Tat. 1, 13. u. Spät.

Κώκῡτος, ὁ, *Kokytos*, ein Strom der Unterwelt, der aus dem Styx ausfloss, eig. der Heulstrom, Od. 10, 514. Aesch. Eur. Ar. b) ein Nebenfluss des Acheron in Thesprotien, Paus. 1, 17, 5.

κωκύω, f. ύσω, heulen, schreien, weinen, wehklagen, jammern, Il. 18, 37. 24, 200. 703. Od. 2, 361. *κλαῖον καὶ ἐκώκυον*, Od. 19, 541.; b. Hom., der es wie die Tragg. nur von Frauen gebraucht, gern mit den Advv. *λίγα* (Il. 19, 284. Od. 4, 259. 8, 527.), *μάλα μέγα* (Il. 22, 407.), *ὀξύ* (Il. 18, 71., wo 70. vom Manne *βαρὺ στενάχοντι*). Von Männern u. Kindern in spät. Pros., Plut. Luc. Sext. Emp. u. a.; doch auch schon b. Ar. (vgl. 2.), *οἰμώζοι γ' ἂν καὶ κωκύοι*, als Verwünschungsformel, Eccl. 648. 2) trans., beweinen, beklagen, *τὶ*, Aesch. Ag. 1313. Soph. Ant. 1302., bes. einen Todten beweinen, von der Wehklage der Frauen, *τινά*, Od. 24, 295. Soph. Ant. 28. 204. Anth. 7, 627.; im Med. mit d. Dat.: *πᾶσά τοι οἰχομένῳ κωκύεται Ἑλλάς*, klagt um dich, Anth. 7, 412. — Von Männern, *κωκύειν τινὰ* od. *τὶ μακρά*, Jmden od. etwas lange beheulen, als Verwünschungsformel, Ar. Ran. 34., im Fut. med., id. Lys. 1222. [Im Präs. u. Impf. ist Ypsilon kurz b. Hom. Anth. 7, 627., lang b. Ar. Eccl. 648. Bion 1, 23. Anth. 7, 412. Opp.; beider Messungen bedient sich Qu. Sm. Die übrigen Tempp. haben nur langes Ypsilon. Vgl. Spitzn. vers. her. p. 256. Prosod. p. 66.]

Κωλαῖος, ὁ, gr. Männer., Hdt. 4, 152.

κωλακρετέω, f. ήσω, ein *κωλακρέτης* seyn, Inscr., von

κωλᾰκρέτης, ου, ὁ, (*κωλῆ*, *ἀγείρω*, weshalb auch Manche *κωλαγρέτης* schr., Timae. p. 171. Phot. Zonar. u. von den Neueren Dindorf b. Ar. u. Poll. 8, 97.) Sammler der Opferstücke, ein uraltes, vorsolonisches Staatsamt in Athen, welches Kleisthenes anders gestaltete, indem er an die Stelle der Kolagreten die Apodekten setzte. Von jetzt an waren die Kolagreten Verwalter der Gerichtsgelder, um damit die Speisung im Prytaneion, später auch, seit Perikles, den Richtersold zu bestreiten (dah. *κωλακρέτου γάλα*, der Richtersold, kom. Ausdruck bei Ar. Vesp. 724.); ihrer waren zwölf, nach der Zahl der Phratrien, also für jede der vier alten *φυλαί* ihrer drei, Schol. Ar. Vesp. 693. 723. Av. 1540. Harpocrat. u. a. Lexic. Ruhnk. Timae. l. l. Boeckh athen. Staatshaush. 1. p. 186 ff. Herm. gr. Staatsalt. §. 151, 13. Vor Kleisthenes scheinen sie dem gesammten Finanzwesen vorgestanden, und als Speisemeister aller öffentlichen Mahlzeiten besorgt zu haben; von den Opferthieren gehörten ihnen die Häute und die Füsse, woher ihr Name entstand.

κωλάριον, τὸ, Demin. von *κῶλον*, ein kleines Glied; der Theil eines Verses, od. ein kleiner Vers, Schol. Ar. Fr. 179. Eust. p. 881, 42.

κωλέα, ἡ, s. κωλῆ.

κωλεός, ὁ, = κωλῆ, Epich. b. Ath. 9. p. 366. A. Clem. Al.

κωλῆ, ἡ, zsgz. aus κωλέα, (κῶλον) der Hüftknochen, mit dem daran sitzenden Fleisch, das Hinterviertel, vom Schweine der Schinken, ἐρίφου, δελφακίων u. dgl., Xenophan. b. Ath. 9, 6. Ar. u. a. b. Ath. l. l. Xen. cyn. 5, 30. Plut. Artax. 18 (wo fälschl. κωλή steht). Luc. Lexiph. 6. Die aufgelöste Form κωλέα findet sich b. LXX. Byz. Lob. Phryn. p. 78. 2) das Schaamglied, coles, Ar. Nub. 989. 1018.

κωλήν, ῆνος, ὁ, = κωλῆ, Arist. h. a. 3, 7. Posidon. b. Ath. 4. p. 154. B., νεβρῶν, ἐρίφου, ὑός, Eur. u. Eupol. b. Ath. 9. p. 368. D. Hipp. p. 1227. B.

κωληνάριον, τὸ, Demin. vom vor., Gloss. Ar. Plut. 1129.

κώληξ, ηκος, ἡ, spät. Form st. κώληψ, Suid.

κωλήπιον, τὸ, und

κωλήφιον, τὸ, Demin. von κώληψ, s. κωλύφιον.

κώληψ, ηπος, ἡ, (κῶλον, κωλῆ) die Kniekehle, Kniebeugung, poples, Il. 23, 726. Eust. p. 1326, 51: κώληπα λέγει τὴν ἀγκύλην κατὰ τοὺς παλαιοὺς τὴν περὶ τὰς ἰγνύας. Bei Nic. th. 424. erkl. es der Schol. durch ἀστράγαλος, der Knöchel, Nonn. d. 10, 354. 368.

κωλιά, ἡ, f. L. statt κωλέα, Hesych.

κωλιακός, ἡ, όν, = κωλικός, διάθεσις, Darmgicht, Theoph. Nonn.

Κωλιάς, άδος, ἡ, 1) sc. ἄκρα, ein Vorgebirg auf Attika mit einem Tempel der Κωλιὰς Ἀφροδίτη, die auch schlechtweg ἡ Κωλιάς hiess, unter diesem Namen aber nur von den Buhldirnen angerufen zu seyn scheint, Hdt. 8, 96. Ar. Nub. 53. Lys. 2. Dem. p. 1356, 8. Strab. 9. p. 398. Paus. 1, 1, 4. Luc. am. 42. Harpocr. s. v. Scholl. Ar. ll. ll. Bergl. Alc. 3, 11. Κωλιάδες γυναῖκες, die auf Kolias wohnenden Frauen, Buhldirnen, Anth. 9, 509. b) Κωλιὰς γῆ, dort gegrabener Thon, aus dem die attische Töpferwaare verfertigt ward, Wytt. Plut. mor. p. 42. D. Valcken. Hdt. 5, 88. 2) Κωλιάδος νῆσος, eine Insel od. Halbinsel Indiens, auch Κωλὶς αἶα, Dion. P. 592. 1148. Bernh. p. 689.

Κωλιεῖς, έων, οἱ, ein altes von Kolias stammendes athen. Geschlecht, Hesych.

κωλῐκεύομαι, an der Kolik leiden, spätere Aerzte, von

κωλῐκός, ἡ, όν, (κῶλον) am Kolon leidend, die Kolik habend, Gal. ἡ κ. διάθεσις, die Kolik od. Darmgicht, colica, die ihren Sitz im κῶλον und den benachbarten Theilen hat, id. κ. φάρμακα, ἀντίδοτοι, Mittel gegen die Kolik, id., u. subst. ἡ κωλικὴ, sc. ἀντίδοτος, colice, Cels. (vgl. Lob. par. p. 333, 14.) — Adv., κωλικῶς ὀδυνᾶσθαι, an der Darmgicht leiden, Gal. t. 19. p. 3, 3.

κωλοβαθρίζω, (κωλόβαθρον) auf Stelzen gehn. Dav.

κωλοβαθριστής, οῦ, ὁ, Stelzengänger, Hesych.

κωλόβᾰθρον, τὸ, (κῶλον, βαίνω) Stelze, Artem. 3, 15. Suid. Auch καλόβαθρον.

κωλοειδής, ές, (εἶδος) gliederartig, gliederweise. Adv., κωλοειδῶς φράζειν, opp. ἐφαπλοῦν, Sopat. t. 8. p. 9 Walz.

κωλομετρία, ἡ, (μέτρον) Messung der Versglieder (in den Chorgesängen der Tragiker), ein Werk des Eugenios, Suid.

κῶλον, τὸ, ein Glied des menschlichen oder thierischen Leibes, Aesch. Prom. 81. 496. Ag. 1385. Eur. Plat. Arist. τὸ κῶλον τῆς χειρός, Gal.; bes. der Fuss, das Bein, Aesch. Prom. 323. Eum. 371. Soph. OC. 183. Phil. 41. fr. 60 D. Anth. 7, 196. τὰ κῶλα κάμπτειν, die Füsse sinken lassen, sich niedersetzen, Soph. OC. 19. Arist., ὑφιέναι, die Füsse einbiegen, einziehen, Anon. b. Suid.; auch von den Knochen od. Gebeinen der Glieder, Jub. b. Ath. 4. p. 182. E. 2) übertr., κῶλα βάτου, die Ranken, Zweige, gleichs. die Arme, Anth. 7, 315. Jac. p. 292.; die Glieder od. Absätze eines Pflanzenrohres, Cornut. 30.; die beiden Schenkel einer Schleuder, Anth. 7, 172, 3. 3) überh. ein Theil, ein Stück, eine Seite, ein Flügel, διαύλου, die eine Hälfte der Laufbahn von der Schranke bis ans Ziel, od. vom Ziele bis an die Schranke, hin oder her, Aesch. Ag. 344.; von einem Gebäude, einer Mauer, Hdt. 2, 126. 134. 4, 62. 108., einem Grabmal, Plat. legg. 12. p. 947. E., einer Brücke, Anon. b. Suid. b) bes. ein Theil od. Glied einer Periode, welches zwar einen selbständigen Sinn gibt (also länger als das κόμμα, incisum), aber noch zu einem grösseren Satzgefüge gehört, membrum, Arist. rhet. 3, 9. 13. Dion. H. Rhett. Auch: Abtheilung od. Versglied einer Strophe, Dion. H. comp. v. p. 156, 7. 4) der Grimmdarm, das Kolon, colon, Arist. partt. an. 3, 14. p. 675, b, 7 Bekk. Poll. 2, 193. 209.; allein die Hdschr. bieten κόλον, welche Form wenigstens für die classische Periode die richtige ist, vgl. κόλον, 2. Dav. κωλικός. (Nach Döderlein von κέλλω, verw. mit σκέλος u. κολοσσός.)

κῶλος, ὁ, s. κόλος, ον, 2.

κωλοτομέω, f. ήσω, (τέμνω) Glieder abschneiden, verstümmeln; überh., abschneiden, verstümmeln, Δημητέρα, das Getreide abmähen, Poet. b. Plut. mor. p. 377. E. Vgl. βωλοτομέω.

κώλῡμα, ατος, τὸ, (κωλύω) Hinderniss, Verhinderung, Abhaltung, Schwierigkeit, Eur. Ion 862. Thuc. 5, 30. Xen. Hell. 7, 5, 12. Plat. Criti. p. 418. E. Dion. H. u. a.; mit dem Inf., Thuc. 4, 67.; mit dem Acc. c. inf. u. μή, id. 1, 16. 2) Abwehr, Schutzwehr, δηλητηρίων, gegen Gift, Hdn. 1, 17, 23.

κωλῡμάτιον, τὸ, Demin. von κώλυμα. 2) in der Kriegssprache = χελωνάριον, Heron spir.

κωλύμη, ἡ, = κώλυμα, Thuc. 1, 92. 4, 27. 63. Hdn. Byz. [ῡ]

κωλῡσάνεμας, ου, ὁ, (κωλύω, ἄνεμος) der Windabhalter, Bein. des Empedokles, Diog. L. 8, 60. Sturz Emped. p. 49.

κωλῡσίδειπνος, ον, (δεῖπνον) das Gastmahl aufhaltend, Plut. mor. p. 726. A. Apd. b. Ath. 2. p. 63. D.

κωλῡσίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf aufhaltend, hemmend. Als Beiw. des Podagra, in der poet. Femininalform κωλυσιδρόμα, Luc. tragodop. 198.

κωλῡσιεργέω, f. ήσω, (κωλυσιεργός) die Arbeit aufhalten od. hindern, verhindern etwas zu thun, Pol. 6, 15, 5. Philo; bei Letzterem auch in der Form κωλυσιουργέω, Lob. Phryn. p. 667.

κωλῡσιεργία, ἡ, Hinderung der Arbeit, Abhaltung, Störung, Eudoxius (?), von

κωλῡσιεργός, όν, (ΕΡΓΩ) in der Arbeit hindernd od. störend, mit d. Gen., Iambl. protr. p. 356 Kiessl.

κωλῡσιουργέω, = κωλυσιεργέω, w. s.

κώλῠσις, εως, ἡ, (κωλύω) Hinderniss, Ver-

hinderung, Hemmung, Abhaltung, Zurückhaltung, Plat. soph. p. 220. B. Dion. H. Plut.; mit dem Acc. c. inf. u. *μή*, App. b. c. 1, 1.

κωλῡτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *κωλύω*, zu verhindern, Hipp. p. 42, 27. Neutr. *κωλυτέον*, man muss verhindern, *τινά*, Xen. Hier. 8, 9.; mit d. Acc. c. inf., Geop. 14, 1, 6.

κωλῡτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*κωλύω*) der Hindernde, Hemmende, Abhaltende, Zurückhaltende, Unterdrückende, Porphyr. Iambl.

κωλυτήριος, *α*, *ον*, zum Hindern, Hemmen, Ab- od. Zurückhalten, Unterdrücken gehörig od. geschickt, mit d. Gen., Dion. H. ant. 11, 62. Subst. *τὸ κωλυτήριον*, Hinderungsmittel, Abhaltungsmittel, Diosc. 1, 134. *κωλυτήρια θύειν*, ein Opfer zur Abwehr (z. B. von Hungersnoth) darbringen, Iambl. v. Pyth. p. 296 Kiessl. Apollon. mirab. p. 105, 13. Hesych.

κωλῡτής, *οῦ*, *ὁ*, = *κωλυτήρ*, Thuc. 3, 23. Plat. Criti. p. 109. A. Dav.

κωλῡτικός, *ή*, *όν*, (*κωλύω*) = *κωλυτήριος*, hinderlich, was zu hindern vermag, mit d. Gen., Arist. rhet. 1, 6. anim. 1, 1. Gal. u. a. *κωλυτικώτερος*, Xen. mem. 4, 5, 7.

κωλῡτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. zu *κωλύω*, gehindert, verhindert, abgehalten, gehemmt; zu hindern, zu hemmen, abzuhalten, Epict. ench. 1, 2. Arr. Epict. 1, 17, 27. u. oft.

κωλύφιον, *τὸ*, Demin. von *κωλῆ*, das aber Phryn. p. 77. verwirft (st. *κωλήν*). Damit bringt Lobeck das lat. *colepium*, *colephium* u. *colliphium* (eine stärkende Speise für Ringkämpfer) in Verbindung. Vgl. Schneider Veget. mulom. p. 105. *κωλήπιον* verm. man auch b. Suid. p. 374, 3. 4 Bernh. st. *κωλῆνον* u. *κώληπα*. [*līph.*]

κωλύω, f. *ύσω*, Fut. med. in pass. Bdtg, Thuc. 1, 142., (*κόλος*) eig. verkürzen, schwächen, mindern; gew. *hindern*, *hemmen*, verhindern, abhalten, zurückhalten, in Schranken halten, abs., *οὐδ' ὁ κωλύσων πάρα*, Soph. El. 1197. vgl. Ant. 261. *εἴσ' οἳ κωλύουσιν*, Ar. Fr. 499.; doch lässt sich auch hier wie an andern Stellen (s. unten) leicht aus dem Vorhergehenden ein Objectsinfinitiv ergänzen (b. Soph. *πληγὰς γίγνεσθαι*, b. Ar. *σπᾶν*). *οὔτε ἐκεῖνο κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς κτλ.*, ist ein Hinderniss, Thuc. 1, 144. Mit d. Acc., *κ. πάντα τάδε*, Eur. Iph. A. 1390., *ἔρωτα*, *τὰς παρόδους*, *τὰ ἄριστα*, Xen., *τὰς ἀρχὰς τῶν κακῶν*, Dion. H., *τοὺς κακῶς ποιοῦντας*, Plut. mor. p. 198. D. Pass. *κωλύομαι*, ich werde verhindert, behinderrt, *κωλύεται*, es wird verhindert, Thuc. 4, 14. 2, 8. 64. Plat. u. a. *κωλύειν τινά τινος*, Jmd an etw. hindern, von etw. od. von Jmd abhalten, Xen. Cyr. 2, 4, 23. An. 1, 6, 2. Hell. 3, 2, 21. Pol. u. a., *ἀπό τινος*, Xen. Cyr. 1, 3, 11. 3, 3, 51.; selten mit dopp. Acc., *ὅς σε κωλύσει τὸ δρᾶν*, Soph. Phil. 1241. Häufig mit dem Inf. oder Acc. c. inf., Pind. Pyth. 4, 57. Eur. Ar. Thuc. u. allg.; nicht selten auch ist der Inf. aus dem Zusammenhang zu ergänzen, z. B. *αὐτοὶ ὠφελούμενοι τοὺς ἐναντίους κωλύσετε* (sc. *ὠφελεῖσθαι*), Thuc. 6, 91. vgl. 2, 37. Mit der Negat., z. B. *κωλῦσαί σε δεῖ, ἄνδρ' ἀρίστω μὴ πρὸς ἀλλήλοιν θανεῖν*, Eur. Phoen. 1274. vgl. Ion 391. Xen. Hell. 3, 2, 22., mit *μὴ οὐ*, Dion. H. ant. 2, 3. Auch mit dem Part., *κωλύω τινὰ πόλεμον εἰσάγοντα*, ebd. 7, 25. vgl. 7, 22. *μὴ κωλύωνται περαιούμενοι*, im Uebersetzen, Thuc. 1, 26. — *οὐδὲν κωλύει*, nichts hindert, nichts steht im Wege, mit folg. Inf., Plat. ap. p. 39. E. Dem. p. 1230, 22.; u. abs., als kräftige Einwilligungsformel, Ar. Eqq. 723. 972. Plat. Euthyd. p. 272. D. Auch *οὐ κωλύει*, z. B. *ὃν διαμάττειν οὐ κωλύει*, Ar. Avv. 463. *μηδὲν ἔστω τὸ κωλῦον*, mit dem Inf., Dion. H. ant. 7, 58. *τό γ' ἐμὸν οὐδὲν κωλύει*, von meiner Seite steht nichts im Wege, Plat. Gorg. p. 458. D. *οὐ τἀμὰ κωλύσει*, Plut. mor. p. 151. C. u. das. Wytt. *μὴ τὸ σὸν κωλυέτω*, Eur. Phoen. 997. *τί κωλύει;* was hindert, was steht im Wege? Xen. An. 1, 3, 16. Plut. *τί ἐστι τὸ κωλῦον*, Xen. An. 4, 5, 20. Luc. *τὸ κωλῦσον*, das Hinderniss in der Zukunft, *τὸ κωλῦσαν*, das Hinderniss in der Vergangenheit, Dion. H. öft. [Ypsilon im Praes. u. Impf. der Regel nach lang, Eur. Ion 391. Phoen. 997. Ar. Avv. 463. Fr. 499. Lys. 607. Arat. 652.; seltener auch kurz, Pind. l. l. Ar. Eq. 723. 972. fr. 156 D.; in den übrigen Tempp. nur lang.]

κωλώτης, *ου*, *ὁ*, (*κῶλον*, Lob. prol. path. p. 392.) = *ἀσκαλαβώτης*, Arist. h. an. 9, 1. Babr. fr. 132 Lachm. 2) als Propr., Name eines Epikuräers, Plut.

Κωλῶτις, *ἡ*, die Aphrodite, Lyc. 867.

κωλωτοειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem *κωλώτης* ähnlich, dah. bunt, fleckig, Hipp. p. 1139. C.

κῶμα, *ατος*, *τό*, (*κεῖμαι*, *κοιμάω*) 1) tiefer, fester Schlaf, *sopor*, *μαλακόν*, Il. 14, 359. Od. 18, 201., vgl. Ap. Rh. 3, 748. 4, 1524. Anth. 5, 237.; *κακὸν κ.*, Hes. th. 798., *ἀβληχρόν*, entkräftender Schlaf, Ap. Rh. 2, 205.; ohne Epith., Sappho fr. 4 (9) Bergk. Orph. Arg. 541. 1101. *ὕπνου κ.*, Theocr. ep. 3, 6. *ὀλοὸν κῶμα* b. Nic. al. 458. erkl. der Schol. *ἡ μεταξὺ ὕπνου καὶ ἐγρηγόρσεως καταφορά*. Dah. b. Hipp. u. a. Aerzten: die *Schlafsucht*, krankhafte Neigung zum Schlaf, schwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken, das Zufallen der Augen beim Kranken ohne wirklichen Schlaf, vgl. *κάρος*. 2) = *κῶμος*, *ἰαίνει καρδίαν κώματι*, Pind. Pyth. 1, 21. nach Thiersch, wo es vielmehr *lenimen*, Besänftigung, Beruhigung bezeichnet: *recreat lenimine cor*, d. i. delinitur.

κωμάζω, fut. *άσω*, u. *άσομαι*, Pind. Pyth. 9, 156. Anth. 5, 64. Luc. de luctu 13., dor. *αξῶ*, (*κῶμος*) 1) in festlichem, lustigem Aufzug *daherschwärmen*, bes. von jungen Leuten, die nach einem Gastmahl mit Musik, gew. mit Flötenbegleitung unter Tanz u. Gesang durch die Strassen ziehen und dabei allerlei Scherz, Kurzweil, Muthwillen und Ausgelassenheit treiben, *νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ*, Hes. sc. 281. *κωμάζοντα μετ' αὐλητῆρος ἀείδειν*, Theogn. 1065. vgl. 885. *κ. μετὰ μέθης*, Plat. legg. 1. p. 637. A. *ὀρχεῖσθαι καὶ κ.*, Theopomp. b. Ath. 6. p. 260. B., mit *μεθύσκεσθαι* verb., Ath. 10. p. 427. F. Der Zug begab sich wohl auch zum Hause eines Genossen, um aufs Neue zu zechen, Ath. 8. p. 348. C., vgl. Plat. conv. p. 212. C., oder eines Mädchens, um ihr ein Ständchen zu bringen, dah. überh. *ein Ständchen bringen*, Alcae. fr. 55 (40) Bgk., *ἐπί τινα*, Einem, *ἐπὶ γαμετὰς γυναῖκας οὐδεὶς ἂν κωμάζειν τολμήσειεν*, Isae. p. 39, 23. Luc. d. mar. 1, 4. Ath. 13. p. 585. A., *ἐπὶ τὰς τῶν ἑταιρίδων θύρας*, ebd. p. 574. E. *κωμάσδω ποτὶ τὰν Ἀμαρυλλίδα*, Theocr. 3, 1. vgl. Welck. bei Jac. Philostr. p. 205. 2) dem Bacchus zu Ehren den *κῶμος* begehen, einen Umzug halten, unter Musik, Gesang und Tanz festlich einherziehn, *ὃς ἐν ταῖς πομπαῖς ἄνευ προσωπείου κωμάζει*, Dem. p. 433, 22. 3) ein festliches Mahl begehn, *comissari*, schmausen, Eur. Alc. 815. Xen. Cyr. 7, 5, 15., *παρά*

τινι, Arr. An. 7, 24, 8.; ein Freudenfest mit mit Schmaus, Gesang, Musik, Tanz od. Umzügen feiern, Pind. Pyth. 4, 3., σὺν ἑταίροις, id. Ol. 9, 6., τινί, Einem zu Ehren, id. Isthm. 7, 27. Pyth. 9, 156. κωμάσομεν – Σικυωνόθε, Μοῖσαι, – ἐς Αἴτναν, wir wollen im Festzug uns begeben, id. Nem. 9, 1. u. ähnl. ἡ Ἀφροδίτη κωμάζει πρὸς τὸν Διόνυσον, Plut. Ant. 26. Auch mit d. Acc., ἑορτήν, ein Fest feierlich begehn, Pind. Nem. 11, 36., τὸν καλλίνικον μετὰ θεῶν, Eur. Herc. f. 180., u. mit d. Acc. der Person, Einen feiern, ehren, feierlich preisen od. besingen, Pind. Nem. 2, 38. 10, 64., im Med., Isthm. 4, 124. 4) met., a) überh. herumschwärmen, Soph. fr. 703 D.; hineindringen, hineinziehen, ἐκ πυρὸς εἰς Ὄλυμπον, Anth. Plan. 4, 302., εἰς δόμον, εἰς θαλάμους, Nonn. par. 18, 131. dion. 5, 557.; heranschwärmen, von Bienen, Philostr. im. 212. Auch von Unglück od. Trauer, die über Jem. od. etwas hereinbrechen, ἄτη ἐς πόλιν, Tryph. 314. u. das. Wern., θρῆνος εἰς ὑμέναιον, Anth. 7, 86. b) = ὑβρίζειν, vgl. 1., mit λυπεῖν verb., Himer. ecl. 2, 18.

κωμαίνω, f. ανῶ, (κῶμα) nicken, beständig Trieb od. Neigung zum Schlaf haben, Hipp. p. 468, 52.

κωμαῖος, α, ον, (κώμη) auf dem Dorfe wohnend, Steph. B. s. v. κώμη.

κώμακον, τὸ, ein gewürzhaftes Gewächs, viell. die Muskatennuss, Theophr. h. pl. 9, 7, 2.

κώμαξ, ακος, ὁ, (κωμάζω) ein muthwilliger Mensch, Eust. p. 1749, 28. (viell. nur f. L. st. βώμαξ.)

κωμάριον, τὸ, Demin. von κώμη, Hesych.

κωμάρχης, ου, ὁ, (κώμη, ἄρχω) Vorsteher, Oberhaupt eines Dorfes od. Fleckens, Dorfschulz, Schultheiss, Xen. An. 4, 5, 10. 24. Dion. H. ant. 4, 14. Poll. 9, 11.

Κωμαρχίδης, ὁ, gr. Männern., Ar. Fr. 1142.

κωμάρχιος, ὁ, νόμος, eine Tonweise, Plut. mor. p. 1132. D.

κώμαρχος, ὁ, = κωμάρχης, Poll. 9, 11.

κωμάσδω, dor. st. κωμάζω, w. s.

κωμᾰσία, ἡ, (κωμάζω) festlicher Aufzug, eine Procession in Aegypten mit den Bildnissen gewisser Götter, Clem. Al. strom. 5. p. 671. Müller Handb. d. Archäol. §. 233, 3.

κωμαστήριον, τὸ, f. L. st. πωμαστήριον.

κωμαστής, οῦ, ὁ, (κωμάζω) 1) der an einem κῶμος, einem fröhlichen Zug Theil nimmt, = κωμάζων, comissator, der Nachtschwärmer, Xen. Cyr. 7, 5, 26. Hell. 5, 4, 7. Plat. conv. p. 212. C. Plut. Luc. u. a. Den Titel Κωμασταί führten Komödien des Epicharm u. a. griech. Komiker. b) κ. Διόνυσος, der Festreihenführer, Ar. Nub. 606. c) κωμασταί b. den Aegyptern Priester, welche die Bildnisse gewisser Götter in Procession trugen, Synes. p. 94. D. vgl. κωμασία.

κωμαστικός, ή, όν, zum κωμαστής od. zum κωμάζειν gehörig, sich dazu schickend od. passend, dabei gebräuchlich, ᾠδή, Ael. n. a. 9, 3., μέλος, Philo 1. p. 372, 2., ἀγερωχία, Clem. Al., ὄρχησις, Poll. 4, 99. Adv. —ικῶς, nach Art der Nachtschwärmer, Ael. v. h. 13, 1. z. E.

κωμάστωρ, ορος, ὁ, poet. st. κωμαστής, Man. 4, 493.

κωμᾰτίζομαι, (κῶμα) an der Schlafsucht leiden, Hipp. p. 1213. A.

κωμᾰτώδης, ες, (κῶμα, εἶδος) wer immer Trieb u. krankhafte Neigung zum Schlaf hat, u. doch nur die Augen schliesst, ohne wirklich zu schlafen, wie ein Kranker, Hipp. u. a. Aerzte.

κώμη, ἡ, 1) das lat. *vicus*, ein offner Ort, in welchem mehrere Familien in besondern Wohnungen zusammen leben, u. eine geschlossne Gemeinde bilden, *Dorf*, *Flecken*, im Gegens. der Stadt, die Mauern und eine Burg hat, eig. ein dorisches Wort, dem bei den Attikern δῆμος entspricht, Arist. poet. 3, 6. vgl. Thuc. 1, 10., zuerst Hes. sc. 18., dann Hdt. 1, 185. Thuc. 1, 5. 3, 94. οἰκίαν τε καὶ κώμην καὶ πόλιν, Plat. legg. 1. p. 627. A. u. oft b. Plat. Xen. u. a. 2) in der Stadt, wie *vicus*, ein *Quartier*, ein *Viertel*, ein Bezirk, worin eine gewisse Anzahl von Bürgern zusammenwohnt, Plat. legg. 5. p. 746. D. Isocr. p. 149. A. (Verw. mit κεῖμαι, κοιμάω, κοίτη, gemeinsamer Schlafort, in den die Bewohner gegen Schlafenszeit aus den Feldern zusammenkamen.) Dav.

κωμηδόν, Adv., dorfweis, fleckenweis, in Dörfern, *vicatim*, οἰκεῖν, Diod. 5, 6. Dion. H. ant. 1, 9. Ptol. 3, 2. Philo t. 2. p. 457, 12., ζῆν, Strab. 3. p. 151.

κωμήτης, ου, ὁ, (κώμη) 1) Dorfbewohner, Landmann, im Gegens. des Städters, Xen. An. 4, 5. 24. Plat. u. a.; überh. Bewohner, Φεραίας χθονός, Eur. Alc. 479. 2) in der Stadt: der in demselben *vicus*, Quartier, Viertel, Bezirk Wohnende, überh. der Nachbar, *vicinus*, Ar. Nub. 965. θυρέτρων τῶνδε κωμῆται θεοί, Ion b. Poll. 9, 36. Dav.

κωμητικός, ή, όν, zu einem κωμήτης gehörig, ihm eigen, ἐκκλησίαι, Synes. p. 171. B.

κωμῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von κωμήτης, Dorfbewohnerin, Steph. B. s. v. κώμη, Poll. 9, 11.; die Nachbarin, Ar. Lys. 5. fr. 265 D. Adj., κωμήτιδες ἐκκλησίαι, = κωμητικαί, Synes. ep. p. 210. C.

κωμήτωρ, ορος, ὁ, = κωμήτης, Steph. B. s. v. κώμη.

Κωμίας, ου, ὁ, ein athen. Archon, Ol. 55, 1., Plut. Sol. 32.; ein anderer Athener, Ar. Vesp. 230.

κωμίδιον, τὸ, Demin. von κώμη, Zon. p. 1277. mit der v. L. κωμύδριον.

κωμῐκεύομαι, komisch oder nach Art eines komischen Dichters sprechen, Luc. Philopatr. 22. Et. M. p. 92, 27., von

κωμῐκός, ή, όν, (κῶμος) zur komischen Dichtkunst od. zum komischen Dichter, zur Komödie gehörig, komisch, dah. auch scherzhaft, witzig, lächerlich, adj. nur b. Spät., wie Luc. Plut. u. a. (b. ält. Schriftst. κωμῳδικός), z. B. προσωπεῖον, δορυφορήματα, Luc. bis acc. 33. Icar. 9., σκηνή, ὑποθέσεις, Ath. ἱλαρῷ καὶ κωμικῷ προσώπῳ, Luc. cal. 24. Plut. Ant. 29. κ. χάρις, Luc. musc. enc. 11. ἡ Καίσαρος μετριότης κωμικωτέρα γενομένη, Plut. Galb. 12 z. E. Als Subst. ὁ κωμικός, der Komiker, sowohl vom *Dichter*, Pol. 12, 13, 3. Luc. Plut. u. a., bei Gramm. κατ' ἐξοχήν vom Aristophanes, auch vom Eupolis u. Menander, als vom *Schauspieler*, Alexis b. Ath. 13. p. 568. B. ὁ κ. ὑποκριτής, Aeschin. p. 22, 26. Adv. κωμικῶς, Philo t. 1. p. 473, 26. Diog. L. 5, 88. Schol.

κώμιον, τὸ, Demin. von κώμη, Strab. 10. p. 485. Plut. mor. p. 773. B.

Κωμισηνή, ἡ, Landschaft in Parthien, Strab. 11. p. 514. 528.

κῶμο, st. κῶμος, spricht der Skythe b. Ar. Thesm. 1176.

κωμογραμμᾰτεύς, έως, ὁ, (κώμη, γραμματεύς) Schreiber, Magistratsperson eines Dorfes, Jos. ant. 16, 7, 3.

κωμοδρομέω, durch die Dörfer ziehen, Poll. 9, 11., von

κωμοδρόμος, ὁ, (κώμη, δραμεῖν) der durch die Dörfer zieht, Byz.

κωμόομαι, (κῶμα) wov. κεκωμωμένος, = ἐν κώματι ὤν, Gal. lex. Hipp. p. 500., viell. falsche L. st. κεκωματωμένος.

κωμοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (κῶμος, πλήσσω) vom Schmause betroffen, d. i. berauscht, Arcad. p. 19, 6.

κωμόπολις, εως, ἡ, (κώμη, πόλις) ein stadtähnliches Dorf, ein Dorf das so gross ist wie eine Stadt, ein grösserer Flecken, Marktflecken, Strab. 12. p. 537. 557. 568. ev. Marc. 1, 38.

κῶμος, ου, ὁ, *jeder festliche Schmaus, jedes fröhliche Gelag*, lat. *comissatio*, meist durch Musik, Gesang und Tanz verherrlicht; so gebraucht findet das Wort sich zuerst h. Hom. Merc. 481. mit δαίς und χορός verbunden, dann Theogn. 827. 934. Hdt. 1, 121. Eur. Cycl. 444. 497. 534. Ar. Pl. 1040. Xen. Cyr. 7, 5, 25. δεῖπνα καὶ σὺν αὐλητρίσι κῶμοι, Plat. Theaet. p. 173. D. ἑορταὶ καὶ κῶμοι, id. rep. 9. p. 573. D. κῶμοι καὶ ἀσέλγεια, Isae. p. 39, 21. u. a. Gelage dieser Art pflegten aber nur an Feiertagen gehalten zu werden, und in Beziehung auf irgend eine Gottheit, bes. auf den allgemeinen Freudengeber Bacchus zu stehn; dah. durften Lieder zum Lobe des Gottes nicht fehlen, s. unten 1. Eine solche Feier hielt sich aber nicht lange im Innern der Wohnungen, sondern ging bald in öffentliche festliche *Aufzüge* od. *Umzüge* über, indem die Schmausenden unter Musik und Tanz durch die Strassen ihres Wohnorts zogen. Diese κῶμοι scheinen nun von zweierlei Art gewesen zu seyn, theils förmlich von Staats wegen angeordnete, geregelte u. daher völlig öffentliche, theils wie zu Anfang regellose, bei denen die Lust der Theilnehmer einziges Gesetz war, und die also der Oeffentlichkeit ermangelten. Zu den κῶμοι der ersten Art gehörten 1) die Aufzüge zu Ehren des Bacchus, der dionysische Festzug, ursprünglich ein ländliches Vergnügen, welches die Dorier in ihren κώμαις feierten, wobei Lobgesänge auf Bacchus abgesungen und unter Masken allerhand Muthwille getrieben wurde, κῶμος Εὐΐου θεοῦ, Eur. Bacch. 1157. Διονύσου κῶμοι, id. Palam. fr. 7 D. τοῖς ἐν ἄστει Διονυσίοις ἡ πομπὴ καὶ ὁ κῶμος κτλ. Dem. p. 517 z. E. κῶμον ἄγειν Διονύσῳ, Diod. 17, 72. Dion. P. 578. Dah. auch *Lobgesang* auf Bacchus, Ar. Thesm. 988., od. auf einen andern Gott, τίνι δὲ δαιμόνων ὁ κῶμος, ebd. 104. 2) die Aufzüge u. Festlichkeiten, Schmaus, Gesang u. Tanz, mit denen ein Sieger bei den grossen Kampfspielen der Griechen entweder unmittelbar am Tage des Sieges, oder auch später am Jahrestage desselben gefeiert wurde; für solche κῶμοι hat Pindar einen grossen Theil seiner Siegeshymnen gedichtet, um während des Fest- od. Gedächtnissschmauses, unter Begleitung der Leier, chormässig abgesungen zu werden, s. Kuithan über Pindars Siegeshymnen als Urkomödien, 1808. bes. p. 42 fg. Thiersch, Pindarus Werke, Th. 1. Einleitung p. 114 fg. Welcker bei Jacobs Philostr. imag. 1, 2. p. 202 fg. Vgl. Pind. Ol. 4, 15. Pyth. 5, 28. Auch vom Gesang, der dazu gehörte, allein, id. Pyth. 8, 29. 99. Nem. 3, 8. — Die regellosen κῶμοι der zweiten Art, unstreitig die frühern, bei denen die Flöte herrschte, (s. oben unter κωμάζω, 1.) waren aber ursprünglich nichts als lustige Umzüge berauschter Jünglinge, denen es in den Häusern zu eng ward, und die darum singend u. tanzend, unter Muthwillen, Ausgelassenheit und Neckereien aller Art durch die Strassen schwärmten, eine Freiheit, welche die alte Welt den Fröhlichen durch keine Häscher u. Auflaurer verkümmerte; bes. aber pflegte man bei solchen Gelegenheiten zu der Behausung eines Freundes zu ziehen, um ihn abzuholen od. bei ihm zu zechen, wie Alkibiades in Platons Gastmahl zum Agathon kommt, od. zu einer Geliebten, um ihr eine Nachtmusik od. ein Ständchen zu bringen, vgl. κωμάζω, 1. Sowie nun Gelag, Wein, Musik, Gesang, Tanz, eine lustig schwärmende Menge, Fröhlichkeit u. Ausgelassenheit die wesentlichen Bestandtheile eines κῶμος waren, so ward dies Wort auch wieder als Bezeichnung eines jeden einzelnen derselben gebraucht. So gebraucht Xen. conv. 2. dasselbe von den Festlichkeiten nach dem Mahle, den Künsten, welche der Syrakusaner mit der Flötenspielerin u. Tänzerin zeigt. Vgl. auch die zu Anf. angeführten Stellen. Dah. a) überh. ein festlicher Gesang, κῶμος ὑμεναίων, Hochzeitslied, Eur. fr. Phaeth. 1, 44 D. vgl. oben unter 1. u. 2. z. E. b) jeder *Schwarm*, jeder grosse *Zug*, von den Furien, Aesch. Ag. 1189., sonst nicht bei Aesch., aber oft b. Eur., Hel. 1485. Hipp. 55. Tro. 1184. κ. ἀσπιδηφόρος, id. Suppl. 390. vgl. Phoen. 797. πτηνὸς κ. πελειῶν, id. Ion 1197. Personificirt ist ὁ Κῶμος b. Philostr. im. p. 765. der Gott der Gelage. (Thiersch nimmt diese letzte Bdtg als die ursprüngliche an und führt κῶμος auf unser *Kommen*, Zusammenkommen, Zusammenkunft, zurück, wogegen aber die Geschichte des Wortes streitet, die uns von der Grundbdtg eines *Freudengelags* auszugehn nöthigt. Ganz unpassend bringen Einige das Wort mit κῶμα in Verbindung, weil die κῶμοι bis tief in die Nacht fortgesetzt zu werden pflegten. Die meiste Wahrscheinlichkeit hat die Ableitung von κώμη, weil die Theilnehmer des κῶμος durch die Strassen des Ortes zogen, od. auch, weil die Festfeier zu Ehren des Bacchus in den κώμαις Statt fand.)

κωμύδριον, τό, Demin. von κώμη, Suid. KS. Vgl. κωμίδιον.

Κώμυρος, ὁ, Name des Zeus in Halikarnass, Lyc. 459.

κώμυς, ῦθος, ἡ. 1) Bündel, Büschel, *manipulus*, χόρτοιο, Theocr. 4, 18. Lexx. 2) = δάφνη, ἣν ἱστῶσι πρὸ τῶν πυλῶν, Hesych. 3) ὁ κώμυς, eine Stelle, wo das Rohr mit den Wurzeln dicht verwachsen steht, Theophr. h. pl. 4, 11, 1.

κωμῳδέω, f. ήσω, 1) ein κωμῳδός, Komödiendichter seyn. κ. κωμῳδίας, Komödien dichten od. spielen, Luc. Pisc. 25. 2) Einen in der Komödie darstellen, Einen verspotten, durchziehn, lächerlich machen, dem öffentlichen Gelächter preisgeben, τινά, wie es bes. in der alten attischen Komödie mit unbeschränkter Freiheit geschah, vgl. Mein. hist. cr. com. p. 40. κ. τὴν πόλιν καὶ τὸν δῆμον καθυβρίζειν, Ar. Ach. 631. vgl. Vesp. 1026. Ran. 368. Plat. legg. 11. p. 935. E. rep. 3. p. 395. E. Arist. poet. 22. u. a. κ. καὶ σκώπτειν, Ar. Plut. 557. Dah. überh. verspotten, verhöhnen, lächerlich machen, s. Mein. l. l. p. 527. πάντα κ., Plat. rep. 5. p. 452. D., aber κ. τὰ δίκαια, = κωμῳδοῦντα εἰπεῖν τὰ δίκαια,

es in der Komödie sagen, Ar. Ach. 655. κωμῳδεῖσθαι εἴς τι, wegen etwas lächerlich gemacht, durchgezogen werden, Plut. mor. p. 833. E. 836. C. Ael. v. h. 10, 6.; auch vom Lächerlichmachen durch Zerrbilder, Ael. v. h. 13, 43. Dav.

κωμῴδημα, ατος, τὸ, Verspottung, Verhöhnung, Spott, Spottrede, wie in der alten att. Komödie, Plat. legg. 7. p. 816. D.

κωμῳδητέον, Adj. verb. von κωμῳδέω, man muss verspotten, Aristid. or. 40. t. 1. p. 510.

κωμῳδία, ἡ, 1) die *Komödie*, das Lustspiel, Kom. Plat. Arist. u. a. κωμῳδίαν ποιεῖν, eine Komödie dichten, Plat. conv. p. 223. D. u. a. ποιητὴς κωμῳδίας, id. legg. 11. p. 935. E. Metaph., τῇ τοῦ βίου ξυμπάσῃ τραγῳδίᾳ καὶ κωμῳδίᾳ, id. Phileb. p. 50. B. Die Etymologie des Wortes (v. κῶμος, w. s., u. ᾠδή) führt auf den Ursprung der Komödie aus den Gesängen bei den heitern mit Scherz u. Spott verbundenen Aufzügen zu Ehren des Bacchus, wie sie namentlich bei den Doriern auf dem Lande (den κώμαις, dah. Andre wie H. Stephanus, dem unter Andern W. Schneider origg. com. gr. p. 4. gefolgt ist, das Wort von κώμη ableiten, u. darunter einen *Dorfgesang* verstehen) gefeiert wurden. Denn die Dorier sollen am frühesten eine Komödie gehabt haben u. zwar schreibt man ihre Erfindung den Megarern zu, vgl. Arist. poet. 3, 5: ἀντιποιοῦνται – τῆς κωμῳδίας οἱ Δωριεῖς — οἱ Μεγαρεῖς, οἵ τε ἐνταῦθα (in Griechenland) καὶ οἱ ἐκ Σικελίας. Eine Art der dorischen Komödie ist die sikelische, welche durch *Epicharmos* aus Kos ihre Ausbildung erhielt, der um Ol. 74. im sikelischen Megara, später in Syrakus lebte; ob in ihr ein Chor vorkam, ist ungewiss. Ueber die Geschichte der att. Komödie s. A. Meineke, historia critica comicorum Graec. Von Megara aus soll sie der Megarer *Susarion* (um Ol. 55.) nach Athen gebracht haben, vgl. Mein. p. 18 fgg.; allein diese megarensische Komödie bestand wohl nur darin, dass bei den Aufzügen an den Dionysosfesten zwischen der Absingung der Phalloslieder (s. φαλλικός u. φαλλός) durch eingeschaltete Zwischenreden Jemand verspottet u. durchgezogen wurde, dah. Arist. poet. 4, 14. ihren Ursprung auf diese Lieder zurückführt. Daraus erklärt sich auch der Chor u. die Parabasis in der alten att. Komödie, die aber weit später ihre weitere Ausbildung u. Vollendung erhielt. Die Annahme Böckh's (ath. Staatsh. 2. S. 363 fgg.) von einer lyrischen Komödie (u. Tragödie), welche vor u. neben der dramatischen bei den Aeoliern u. Doriern bestanden habe, widerlegt Herm. in der Abhandlung de tragoedia et comoedia lyrica, op. t. 7. p. 222. Doch versteht sich nach dem Gesagten von selbst, dass sowohl in der ursprünglichen megarensischen, als in der ihr nachgebildeten ältesten att. Komödie das lyrische Element vorherrschte. Die att. Komödie zerfällt in die alte (παλαιά, Poll. 4, 143. Mein. p. 39 fgg.), die mittlere (μέση, Ath. 8. p. 336. D. u. a. Mein. p. 271 fgg.), u. neue (νέα, Poll. l. l. Mein. p. 435 fgg.). Die alte Komödie von Ol. 80—96., welche zur Zeit der unumschränkten Demokratie, bes. während des peloponnesischen Krieges in der höchsten Blüthe stand, hat einen vorherrschend politischen Charakter; nicht die Durchführung einer kunstvoll angelegten Handlung, sondern Aufdeckung der Gebrechen des Staates, Verspottung des ganzen Volkes, wie einzelner Personen ist ihr Hauptzweck; selbst die Götter werden nicht verschont. Dichter von Geist u. edler Gesinnung benutzten aber die fast ganz unbeschränkte Redefreiheit, welche der Komödie gegeben war, vgl. Mein. p. 39 fgg., um unter der Hülle des Scherzes u. Spottes dem Volke wichtige und heilbringende Wahrheiten zu sagen (κωμῳδεῖν τὰ δίκαια, Ar. Ach. 655 fgg. welche Stelle zu vergleichen; vgl. auch παράβασις). In der mittleren Komödie, von Ol. 97, 1—110, 3., nach grösserer Beschränkung der Redefreiheit, sind besonders die Tragiker, Parasiten u. ähnliches Gelichter, überhaupt vorherrschende Laster der Zeit, als deren Repräsentanten Personen unter erdichteten Namen auftreten, Gegenstand des Spottes. Die neue Komödie endlich behandelt, wie unser Schauspiel, Gegenstände aus dem Privatleben; die Stücke haben stets einen bestimmten Plan u. fesseln durch Schürzung u. Lösung eines Knotens, u. während in der alten Komödie wirkliche Personen in karrikaturartiger Verzerrung auftreten, treten in ihr fingirte Personen, aber solche auf, wie sie wirklich im Leben vorkommen; doch enthält auch sie sich nicht gänzlich der Persönlichkeiten u. politischen Beziehungen, s. Mein. p. 438. 2) überh. *Spottgedicht*, Ath. 10. p. 445. B. Mein. p. 628.; b. Theodoret. auch Verspottung, Verhöhnung. Dav.

κωμῳδιακός, ή, όν, = κωμῳδικός, Schol. Ar. Ach. 380.

κωμῳδιδάσκᾰλος, ὁ, s. κωμῳδοδιδάσκαλος.

κωμῳδικός, ή, όν, zur Komödie gehörig, komisch, ἔπη, Ar. Vesp. 1047., σκωραμίς, id, Eccl. 371., μορμολυκεῖον, id. fr. 97 D. τερπνόν τι καὶ κ., id. Eccl. 889. κωμῳδικὰ πολλὰ χέσασθαι, id. Vesp. 1020. κ. μίμησις, Plat. rep. 10. p. 606. C. u. a. Bei Gramm.: bei Komikern vorkommend od. gewöhnlich. Adv. —κῶς, Ath. 3. p. 90. B. Ach. Tat. 8, 9. Gramm.

κωμῳδιογράφος, ὁ, (γράφω) Komödienschreiber, Pol. 12, 13, 7. Diod. 12, 14. [ᾰ]

κωμῳδιοδῐδάσκᾰλος, ὁ, = κωμῳδοδιδάσκαλος, Dio Chrys. t. 1. p. 74. 447 Reisk. [ᾰ]

κωμῳδιοποιός, ὁ, (ποιέω) Komödienverfertiger, Ath. 1. p. 5. B. u. öft., von Moeris p. 240. als unattisch verworfene Form.

κωμῳδογέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) = κωμῳδός, Anth. 13, 6.

κωμῳδογράφος, ὁ, = κωμῳδιογράφος, Anth. 7, 708. Schol. Ar. Nub. 298. [ᾰ]

κωμῳδοδῐδασκᾰλία, ἡ, das Einlehren u. Einüben einer Komödie mit den Schauspielern, dah. auch das Aufführen od. Verfertigen von Komödien, das mit jenem verbunden ist (s. d. folg.), Ar. Equ. 516., von

κωμῳδοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) der Komödiendichter, insofern er die Schauspieler und Chortänzer selbst einzulehren, einzuüben u. über die Aufführung des Stückes u. der einzelnen Rollen zu unterrichten hatte (s. διδάσκω, 2.), Ar. Eq. 504. Fr. 736. Arist. de an. 1, 3. (wo sonst fehlerhaft κωμῳδιδάσκαλος stand, wie b. Themist. or. 8. p. 110. B.) Aristid. t. 2. p. 129.

κωμῳδολοιχέω, f. ήσω, (λείχω) mit gemeinen Komödienspässen den Tellerlecker od. Schmarotzer machen, Ar. Vesp. 1318.

κωμῳδοποιητής, οῦ, ὁ, = κωμῳδοποιός, Ar. Fr. 733. Poll. 4, 111. 9, 11.

κωμῳδοποιΐα, ἡ, das Komödienmachen, von

κωμῳδοποιός, ὁ, (ποιέω) der Komödienmacher, Komödienschreiber, Komödiendichter, Plat. ap. p. 18. D. u. öft. Arist. Plut. u. a.

κωμῳδός, ὁ, böot. κωμάϝυδος, st. κωμα-

οιδός, Corp. inscr. t. 1. p. 763., (κῶμος, ἀοιδός, ᾠδός) der an Bacchusfesten Scherz- u. Spottlieder singt, Paus. b. Eust. p. 1769, 45. vgl. κωμῳδία. Als die Komödie sich aber zur dramatischen Dichtungsart ausgebildet hatte, a) der Komiker, komische Schauspieler, Xen. oec. 3, 7, 9. Arist. eth. 4, 2. Plut. mor. p. 863. B. u. a. κωμῳδῶν ὄντων ἐν Κολυττῷ, bei der Aufführung von Komödien, Aeschin. p. 22, 26. καινῇ κωμῳδῶν, bei Aufführung neuer Komödien, Corp. inscr. t. 2. p. 509. Vgl. καινός. b) der Komödiendichter, Plat. rep. 3. p. 395. A. legg. 11. p. 935. D. Adv. κωμῳδῶς, Aelian. (?)

κωμῳδοτρᾰγῳδία, ἡ, ein aus Komödie und Tragödie, d. i. aus komischen u. tragischen Elementen gemischtes Drama, dergleichen unter andern Anaxandrides eines verfasst hatte, s. Mein. hist. cr. com. p. 247., Bekk. An. p. 87, 24. 112, 29., lat. *tragicomoedia*, Plut. Amphitr. prol. 59. Met., vom menschlichen Leben, Porphyr. b. Stob. fl. 21, 28. vgl. κωμῳδία, 1., von

κωμῳδοτρᾰγῳδός, ὁ, der Dichter einer komischen Tragödie, Suid. s. v. Ἀλκαῖος.

Κώμων, ωνος, ὁ, ein Megarer, Paus. 10, 9, 10. mit der v. L. Κόμων.

κωνάριον, τὸ, Demin. von κῶνος (eig. Kegelchen), die Zirbeldrüse im Gehirn, Galen. t. 4. p. 501. C.

Κώνᾰρος, ὁ, Hirtenname, Theocr. 5, 102.

κωνάω, u. κωνέω (s. περικωνέω), f. ήσω, 1) (κῶνος, 2, a.) wie einen Kreisel herumdrehn od. herumtreiben, Hesych. Phot. p. 197 z. E. Et. M. p. 551, 20. 2) (κῶνος, 3.) pichen, verpichen, verkleben, Et. M. u. Phot. l. l. Suid.

κωνειάζομαι, (κώνειον) Schierlingssaft trinken, Strab. 10. p. 486. Κωνειαζόμεναι, Titel einer Komödie des Menander, s. Mein. hist. cr. com. p. 341.

κώνειον, τὸ, 1) Schierlingskraut, *cicuta*, Hipp. p. 681, 4. Theophr. Nic. u. a. 2) der aus dem Saft des Schierlings bereitete tödtliche Trank, Ar. Ran. 124. κ. πίνειν, Xen. Hell. 2, 3, 24. Plat. Lys. p. 129. E. u. a. κώνεια πιεῖν, Ar. Ran. 1051. vgl. Dresig de cicuta, Atheniensium poena publica. Lips. 1734. — Falsch ist die Schreibart κώνιον, Theoph. Nonn., u. κόνιον, Poet. b. Diog. L. 2, 46. (vgl. Anth. 7, 96.)

κωνέω, s. κωνάω.

κώνησις, εως, ἡ, (κωνάω, 2.) Verpichung, Verklebung, Arist. h. an. 9, 40., wo Bekk. κόνισις, Andre κώνισις lesen.

κωνίας, ου, ὁ, (κῶνος, 3.) οἶνος, verpichter Wein, Gal. lex. Hipp. p. 512.

κωνίζω, f. L. statt κωνάω, Hesych. s. v. κεκώνισται u. κισσοκώνητος.

κωνικός, ή, όν, (κῶνος) kegelförmig, konisch, σκιά, Plut. mor. p. 410. E. κ. τομαί, Kegelschnitte, Anthem. fr. p. 157, 8 West.

κώνιον, τὸ, s. κώνειον u. das Folg. a. E.

κωνίον, τὸ, Demin. von κῶνος, eig. kleiner Kegel; poet. übertr. κωνία μαστῶν, Anth. 5, 13. 2) = κῶνος, 2, c, τῶν στρωβίλων, Posid. b. Ath. 14. p. 649. D. Auch κώνιον betont, Jac. Anth. Pal. p. 52.

κωνίς, ίδος, ἡ, (κῶνος) ein kegelförmiges Wassergefäss, ὑδρίσκη, Hesych.

κώνῐσις, εως, ἡ, f. L. st. κώνησις.

κωνῖτις, ιδος, ἡ, (κῶνος, 2.) aus dem Zapfen der Kiefer od. Pinie, πίσσα, Rhian. b. Ath. 11. p. 499. D.

κωνοειδής, ές, (εἶδος) kegelförmig, σκίασμα, Dio C. 60, 26., σκιά, Diog. L. 7, 144., σχῆμα, Hdn. 5, 3, 11., u. öft. b. Plut. τὸ κωνοειδές, das Rotations- od. Revolutionsconoid, Archimed. de conoid. Adv. κωνοειδῶς, Plut. mor. p. 901. E. Diog. L. 7, 157. Gal. Von

κῶνος, ου, ὁ, 1) ein Kegel, *conus*, *meta*, als math. Körper, Arist. probl. 3, 11. u. öft. Mathem. κ. ὀξυγώνιος, ὀρθογώνιος, ἀμβλυγώνιος, ein spitz-, recht-, stumpfwinkliger Kegel, d. i. dessen Axendurchschnitt einen spitzen, rechten, stumpfen Winkel bildet, Eucl. el. 11, 18. κώνου τομή, der Kegelschnitt, τομὴ κώνου ὀρθογωνίου, ὀξυγωνίου, ἀμβλυγωνίου, Mathem. vor Apollon. Perg., der dafur die Namen Parabel (παραβολή), Ellipse (ἔλλειψις) u. Hyperbel (ὑπερβολή) einführte. 2) von der Aehnlichkeit, a) der kegelförmige Kreisel, *turbo*, sonst βέμβιξ, Hesych. b) die Helmspitze, Anth. 9, 322. c) der kegelförmige Zapfen der Pinie, der Fichte, Kiefer u. ähnl. Bäume, sonst στρόβιλος, s. Gal. t. 13. p. 527. Hdt. v. Hom. 20., Theophr. h. pl. 3, 9, 5. u. öft. s. Schneider ind. Theophr. p. 509. Diosc. 1, 87. Theocr. 5, 49. Mnesith. b. Ath. 2. p. 57. B. Auch der Baum selbst (neben πίτυς u. πεύκη), b. Plut. mor. p. 640. C. u. nach Scal. Anth. Pl. 1, 13. als Fem. (vulg. κῶμον), wahrsch. derselbe, den Theophr. h. pl. 3, 9, 4. ἡ κωνοφόρος nennt. d) die Stange, um welche ein Getraidehaufen (Fehm od. Feim) kegelförmig aufgebaut wird, Galen. lex. p. 424. 3) das (aus dem Zapfen der Fichte u. s. w. bereitete, Theophr. h. pl. 3, 9, 4.) Pech, Schneid. ecl. phys. p. 321. 322. Vgl. κωνάω. Dav.

κωνοτομέω, (τέμνω) einen Kegelschnitt machen, Anth. app. 25, 8.

κωνοφόρος, ον, (κῶνος, 2, c., φέρω) Zapfen tragend, Theophr. Anth. 6, 125. ἡ κωνοφόρος, ein Baum, Theophr. h. pl. 3, 9, 4. vgl. κῶνος, 2, c. z. E.

Κωνσταντῖνος, ὁ, der römische Name *Constantinus*, Anth. u. Spät., zuweilen mit kurzer Penult., Jac. Anth. P. p. 613. Κωνσταντίνου πόλις, Constantinopel, Steph. B. Dav. Κωνσταντινιάδης, ὁ, Patron., Sohn des K., Anth. 9, 195.

Κώνστας, αντος, ὁ, der röm. Name *Constans*, Dio C. 75, 16. u. Spät.

κωνωπεῖον, τὸ, (κώνωψ) ein bes. in Aegypten gebräuchliches Bett mit Vorhängen von dünnem Zeuge, die Mücken abzuhalten, od. das um das Bett gezogne Mückennetz von feiner Gaze selbst, LXX., *conopēum*, Hor. epod. 9, 16. u. a.

κωνωπεών, ῶνος, ὁ, = κωνωπεῖον, Ueberschr. in Anth. 9, 764. Tzetz.

Κωνώπη, ἡ, Flecken, später Stadt (s. Strab. 10. p. 460., der die dor. Form Κωνώπα hat) in Aetolien, Pol. 5, 6, 6. u. öft. Auch ein See in Aetolien, Ant. Lib. 12.

κωνώπιον, τὸ, Demin. von κώνωψ, Geop. 2. 5, 12. u. a. 2) als Propr., a) ἡ K., Mädchenname, Anth. 5, 23. b) τὸ K., Ort am mäotischen See, Steph. B. Ael. n. a. 6, 65. mit der v. L. Κανώπιον.

κωνωποειδής, ές, (κώνωψ, εἶδος) mückenartig, mückenähnlich, θηρία, Theophr. h. pl. 3, 14, 1. 15, 4.

κωνωποθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Mückenfänger, ein Vogel, Hesych.

Κωνωποσφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνω) Mückenriecher, kom. Parasitenname, Alc. 1, 21.

κωνωπώδης, ες, = κωνωποειδής, Schol. Ar. Vesp. 351.

κώνωψ, ωπος, ὁ, die Mücke, Stechmücke, *culex*, Hdt. 2, 95. Hipp. p. 1020. C. Aesch. Ag. 893. Ar. Eq. 1038. Plut. 537 (wo man es falsch als Fem. nahm). Arist. u. a., eine grössere Art hiess ἐμπίς, w. s.

(κῶος, εος, τὸ,) ein von Gramm. angenommener Nominativ, von dem sie den ep. Plur. κώεα zu κῶας herleiten.

κῶος, ὁ, im Plur. οἱ κῶοι, Höhlen, Lager, verw. mit κῶς, κῶας, od. mit κεῖμαι, κοιμάω, Strab. 8. p. 367. (der davon ὀρεσκῷος ableitet) Steph. B.

Κῷος, α, ον, von der Insel Κῶς, w. s. Dah. ὁ Κῷος, gew. κῶος geschr., sc. βόλος, ein Wurf mit den Würfeln (ἀστράγαλοι), der sechs galt, also der möglichst hohe Wurf; dagegen Χῖος, der möglichst niedrige, der eins galt, Poll. 7, 205. 9, 100. Phot.; dah. von Hesych. ἀστράγαλος erklärt. Sprichw. Κῷος Χίῳ od. Κῷος πρὸς Χῖον, Zenob. 4, 74. Diogen. 5, 70. Suid. Ebenso heissen κῶα u. χῖα die entgegengesetzten Flächen des Knochens ἀστράγαλος am Fusse, Arist. h. an. 2, 2.

Κῶπαι, ῶν, αἱ, Stadt in Boeotien, Il. 2, 502. Strab. 9. p. 406 fgg. Einw. ὁ Κωπαιεύς, Thuc. 4, 93. Adj. Κωπαῖος, α, ον, ἐγχέλεις, Aale aus dem See Kopais, Archestr. b. Ath. 7. p. 298. F.

κώπαιον, τὸ, (κώπη) das Oberende od. der Griff der Ruders, Hesych.

Κωπαΐς, ίδος, att. Κωπᾶδος, Ar. Stratt. b. Ath. 7. p. 327. E., ἡ, (Κῶπαι) aus Kopä, κόραι, Ar. Ach. 883. Bes. a) ἡ Κ. λίμνη, der See Kopais in der Nähe von Kopä, Strab. 10. p. 410. u. a., auch blos ἡ Κωπαΐς, Ath. 7. p. 297. C. b) ἔγχελυς, Aal aus diesem See, die in Athen sehr gesucht waren, Ar. Ach. 880. 962. Ath. l. l., u. ohne ἔγχελυς, Ar. Fr. 1005. Strattis l. l. Luc. Lexiph. 6.

κωπαιώδης, ες, (κώπαιον, εἶδος) ruderförmig, Hesych. zw.

Κώπᾰσος, ὁ, griech. Männern., Anth. 6, 196.

κωπεύς, έως, ὁ, breites Holz zum Rudern, Ruderholz, zum Rudern taugliches od. gebräuchliches Holz, stets im Plur., Hdt. 5, 23. Ar. Lys. 422. Andoc. p. 21, 11. Aristid. u. a., nie für κωπηλάτης gebraucht, s. Boeckh ath. Staatshaush. 1. p. 75. 119. 2) als Propr., nach Steph. B. Gründer von Κῶπαι, b. Ath. 7. p. 296. B. Vater des Glaukos.

κωπεύω, (κώπη) 1) ein Schiff rudern, abs., Anth. 7, 365. 2) στρατόν, das Heer schlagfertig halten, so dass der Krieger den Schwerdtgriff, κώπη, in der Hand hält, od. Hand an das Schwerdtgefäss legt, κεκώπευται στρατὸς ὁ ἐπὶ κώπης, Hesych., zu welcher Glosse auch die Worte der folg. τὸ ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν τὰ ξίφη gehören.

κωπέω, (κώπη) ein Schiff (ναῦν) mit Rudern versehen, ausrüsten, κεκώπηται ἡ ναῦς, Hesych. Boeckh att. Seew. Urk. 2, 73.

κωπεών, ῶνος, ὁ, = κωπεύς, Theophr. h. pl. 5, 1, 7., im Plur. ebd. 4, 1, 4.

κώπη, ἡ, (von ΚΑΠΩ, κάπτω, *capio*, wie das gleichbdtde λάβη von λαμβάνω) jeder *Griff* od. *Handgriff*, Stiel, woran man ein Werkzeug fasst od. hält, bes. a) *der Rudergriff*, Od. 9, 489. 10, 129. 12, 214. (nie in der Il.) Eur. Iph. T. 1405. u. a., bes. κώπαις ἐμβάλλειν, s. ἐμβάλλειν, II, d. Dah. auch das *Ruder* selbst, Pind. Pyth. 10, 79. u. allg. in Poes. u. Pros. von Aesch. u. Thuc. an. κώπης ἄναξ, der Ruderer, Aesch. Pers. 378. Eur. Cycl. 86. νερτέρᾳ προσήμενος κώπῃ, am niedern Ruder sitzend, met. von einem Manne niedern Standes, Aesch. Ag. 1618. κώπας ἀναφέρειν, die Ruder aufheben (um sie zum Rudern zu gebrauchen), Thuc. 2, 84. Long. 3, 21. u. öft. κώπας ἐλαύνειν, d. i. rudern, Plut. Arist. 10. mor. p. 440. A. Meton. für *Schiff*, Φοίνισσα κώπη ταχύπορος, Eur. Hel. 1288. vgl. 1468., ἁλιήρης, id. Hec. 456. vgl. Tro. 123. σὺν κώπᾳ χιλιοναύτᾳ, mit der Flotte von tausend Schiffen, Eur. Iph. T. 140. b) *der Schwerdtgriff*, das Degengefäss, *manubrium*, *capulus*, sonst λαβή, b. Hom. immer von Silber, Il. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. Soph. Phil. 1255. Eur. Hec. 543. κῶπαι φασγάνων, Eur. Phoen. 1413. — Eur. Cycl. 484. hat auch δαλοῦ κώπη, Griff der Fackel od. des Brandes. c) *der Griff am Schlüssel*, von Elfenbein, Od. 21, 7. d) Griff, Kurbel, womit die Oelmühle gedreht wird, lat. *cupa*, Diod. 3, 13. Luc. as. 42. Schol. Theocr. 4, 58. e) der Griff an der Peitsche, Hesych. s. v. Κερκυραία μάστιξ.

κωπήεις, εσσα, εν, mit einem Griff od. Hefte versehen, ξίφος, Il. 15, 713. 16, 332. 20, 475., φάσγανα, ebd. 15, 713.

κωπηλᾰσία, ἡ, das Rudern, Schol. Ar. Ran. 271. Et. M. p. 303, 9. Chrys., von

κωπηλᾰτέω, durch Ruder treiben od. in Bewegung setzen, rudern, Pol. 1, 21, 1. Luc. v. h. 1, 40.; met., κ. τρύπανον, wie ein Ruder hin u. her bewegen, Eur. Cycl. 460., von

κωπηλάτης, ου, ὁ, (κώπη, ἐλαύνω) der Ruderer, Pol. 34, 3, 8. Plut. mor. p. 460. B. 669. B. κ. πολύπους, nach Schneid. der *Nautilus* (s. ναύτιλος, 2.), Clearch. b. Ath. 7. p. 317. B. [ᾰ] Dav.

κωπηλᾰτικός, ή, όν, vom Ruderer, ἐπίφθεγμα, Hesych. s. v. ἄρρυ.

κωπήλᾰτος, ον, ruderförmig gearbeitet, wie ein Ruder gestaltet, Hesych.

κωπήρης, ες, (κώπη, ἄρω) 1) mit Rudern versehn, στόλος, Aesch. Pers. 416., σκάφος, Eur. Hel. 1397., πλοῖον, Thuc. 4, 118. Plut. u. a., auch bloss τὸ κωπῆρες, das Ruderschiff, Plut. Ant. 66. Dio C. 56, 27. Charit. 2, 1. 2) das Ruder haltend, χείρ, Eur. Tro. 161.

κωπητήρ, ῆρος, ὁ, (κώπη) die Seitenwand des Schiffes, an der die Ruder angebracht sind, Poll. 1, 92 (mit der v. L. κωπητήρια). Hesych., der es durch σκαλμός erkl., u. a. Gramm. Im Plur., Agath. hist. 5, 21.

κωπητήρια, ων, τά, s. d. vor.

Κωπιαί, ῶν, αἱ, späterer Name von Thurii in Unteritalien, Strab. 6. p. 263 z. E.

κωπίον, τὸ, Demin. von κώπη, kleines Ruder, Ar. Ran. 269. Ael. n. a. 13, 19. Nach Poll. 2, 181. sind κωπία die schmalen Rippenknochen.

κωπώ, ἡ, der bekränzte Stab bei der δαφνηφορία in Böotien, Procl. in Phot. bibl. p. 321, 25. Clem. Al. p. 9, 32.

κώρα, ἡ, dor. für κούρη, κόρη, Theocr. 6, 36. Call. lav. 27. 138. Cer. 9. 2) = ὕβρις, für κόρος, Hesych. Lob. prol. path. p. 18.

κωράλιον, τὸ, s. κοράλλιον, 2.

Κωράλιος, s. Κουράλιος, 2.

Κώραλις, ἡ, ein See in Lykaonien, Strab. 12. p. 568.

κωραλίσκος, ὁ, dor. = μειράκιον, Herod. π. μον. λέξ. p. 20, 30. Phot. p. 198, 15.; Titel

einer Komödie des Epilykos, Mein. hist. com. p. 269. (Demin. des dor. κῶρος, κωράλιον.)

κωραλλεῖς, έων, οἱ, s. κοραλλεῖς.

κώρεια, ἡ, dor. st. κούρεια, = κουρεύτρια, Hesych. nach Lobecks (path. p. 42. not.) Verm.

κώριον, τό, dor. st. κούριον, κόριον, Ar. Ach. 731.

κωρίς, ίδος, ἡ, sikel. st. καρίς, s. κουρίς, 2.

κῶρος, ὁ, dor. st. κοῦρος, d. i. κόρος, Call. lav. 85. Theocr. öft.

κωροσύνα, ἡ, dor. st. κουροσύνη, w. s.

Κωρυκαῖος, ὁ, s. Κώρυκος.

κωρυκίδιον, τό, Hesych., und

κωρύκιον, τό, Demin. von κώρυκος, Poll. 10, 172. Suid.

Κωρύκιος, α, ον, u. Κωρυκίς, ίδος, ἡ, s. Κώρυκος. [ῠ]

κωρῠκίς, ίδος, ἡ, Demin. von κώρυκος, Ar. fr. 368 D. 2) ein blasenartiger Auswuchs auf den Blättern der Ulmen u. Rüstern, wie ein Beutel od. Schlauch, der durch den Stich gewisser Insecten entsteht, Theophr. h. pl. 3, 14, 1.

Κωρῠκιώτης, ου, ὁ, s. Κώρυκος.

κωρῠκοβολία, ἡ, (βάλλω) Aretae. p. 135, 45., und

κωρῠκομᾰχία, ἡ, (μάχομαι) das Sackwerfen, der Sackkampf, Hipp. p. 364, 16. 372, 39. 374, 3. Cael. Aur. 9, 5. S. unter κώρυκος, 1, b. Von

κώρῠκος, ὁ, wie θύλακος, lederner Sack, Beutel od. Ranzen, worin man Lebensmittel, Mehl od. Brod, bei Seefahrten mitnahm, Od. 5, 267. 9, 213. Ar. Lys. 1211. Antiphan. b. Ath. 4. p. 161. A.; ein lederner Köcher, wie γωρυτός, Hesych.; bes. b) in den Gymnasien ein grosser lederner Sack mit Feigenkörnern (κεγχραμίδες), Mehl od. Sand gefüllt, der von der Decke herabhing, von den Athleten mit den Händen gefasst, u. hin u. her geschwungen ward, woraus man irrig ein Ballonspiel gemacht hat, Antyll. b. Oribas. p. 124 Matth. Dionys. el. b. Ath. 15. p. 668. F. Luc. Lexiph. 5.; die Uebung selbst hiess κωρυκοβολία u. κωρυκομαχία. Sprüchw. πρὸς κώρυκον γυμνάζεσθαι von solchen, die sich vergebens abmühen, Diogen. 7, 54. Von Parasiten: ἑαυτοὺς ἀντὶ κωρύκων δέρειν παρέχοντες ἀθληταῖσιν, sich zum Spielball hergeben, sich wie einen Spielball durchgerben, prügeln lassen, Timocl. b. Ath. 6. p. 246. F. Auch schrieb Antiphan. eine Komödie unter diesem Titel, Ath. 2) der Hodensack, Apsyrt. in Hippiatr. 3) bei den Makedoniern, eine Muschelart, Heges. b. Ath. 3. p. 87. B. — Falsch ist die Schreibart κόρυκος.

Κώρῠκος, ὁ, Vorgebirg an der Küste Ioniens, zwischen Teos und Erythrä, Myonnesos gegenüber, h. Hom. Ap. 39. Hecat. b. Steph. B. Thuc. 8, 14., mit dem Hafenplatze Καούστης, Strab. 14. p. 644. Die Anwohner hiessen Κωρυκαῖοι. Der Name diente auch zur Bezeichnung eines Spähers, Horchers, Auskundschafters, Spions, Strab. 14. p. 644 Cic. Att. 10, 18.; bes. in dem Sprüchwort: Κωρυκαῖος ἠκροάσατο, d. i. *ein Angeber* oder *ein Verräther hat es gehört*; denn nach Ephoros b. Phot. p. 198, 17 sqq. hatten die Korykäer es an der Art, wenn ein Schiff an ihrem Vorgebirg vor Anker ging, unter dem Vorwande Handelsgeschäfte zu machen, auszuspähn, was für Ladung es führe u. in welcher Richtung es seine Fahrt fortsetzen werde; dann aber ihren Nachbarn, den seeräuberischen Myonnesiern, davon Kunde zu geben; worauf diese die Schiffe kaperten und die Beute mit den Korykäern theilten; vgl. Strab. l. l. Steph. Byz. unter Κώρυκος Eust. zu Dion. P. p. 266 Bernh. Danach hatten die Komiker auch einen Gott Κωρυκαῖος gebildet, einen θεὸν ὠτακουστοῦντα καὶ οὕτως ἐπιβουλεύοντα (Strab.), Phot. p. 199, 5. Zenob. 4, 75. Adj. Κωρύκιος, α, ον, σκάφος, ein Seeräuberschiff, Alc. 1, 8. — Eine in der Nähe liegende Insel gleiches Namens erwähnen Eust. u. Steph. B. — Gleiche Namen führen b) eine St. an der lykischen Küste, südlich von Phaselis, ἡ Κ., Ptol. 5, 8, 4.; der Küstenstrich daselbst hiess Κ. αἰγιαλός, Strab. 14. p. 666. c) ἡ Κ., eine St. in Pamphylien unweit Perge (Attaleia), Dion. P. 855. vgl. Strab. 14. p. 667. d) ὁ Κ., ein Vorgebirg in Kilikien, nördlich von der Kalykadnos-Mündung, Strab. 14. p. 670. Themist. or. 7. p. 86. C., mit einer St. ἡ Κ., Parthen. b. Steph. B. Hier war eine in den Mythus des Typhon verflochtene, später durch Safranbau, u. überh. durch ihre Naturreize berühmte Anhöhe u. Höhle, Κωρύκιον ἄντρον, Pind. Pyth. 1, 32. Strab. l. l. Apd. 1, 6, 3. vgl. Opp. hal. 3, 15. Κωρυκίη δειράς, Hedyl. b. Strab. 14. p. 683. Κ. κρόκος, Ap. Rh. 4, 855., Πάν, der dort verehrte Pan, Opp. l. l. — Eine andre Höhle gleiches Namens befand sich unweit Delphi am Parnass, Hdt. 8, 36. Strab. 9. p. 417. Paus. 10, 6, 3. 32, 2. 5., benannt nach der Nymphe Κωρυκία (Et. M. p. 571, 47: Κωρυκεία), Paus. l. l. Κωρύκιαι νύμφαι, Soph. Ant. 1128. Ap. Rh. 2, 711., κορυφαί, Eur. Bacch. 559. Κωρυκὶς πέτρα, Aesch. Eum. 22. e) nordwestliches Vorgebirge Kreta's mit gleichnam. Stadt, Strab. 8. p. 363. Ptol. 3, 17, 2. e) ein Hafenplatz Aethiopiens, Steph. B. — Κωρυκιώτης, ου, ὁ, der Korykos (wahrsch. Κώρυκος, a.) bewohnende oder beherrschende, Beiw. des Hermes, Orph. h. 27, 8., von dem es Anth. 9, 91. heisst: Κωρυκίων ναίων πόλιν. [ῠ, nur b. Dion. P. l. l. ῡ.]

κωρῠκώδης, ες, (κώρυκος, εἶδος) wie ein Sack od. Beutel, sackförmig, beutelförmig, Theophr. h. pl. 3, 15, 4.

Κῶς, ἡ, gen. Κῶ, dat. Κῷ, acc. Κῶν u. Κῶ, b. Hom. immer in der ep. Form Κόως, nur Einmal im Acc. Κῶν, Il. 2, 677., die Insel Kos im aegaeïschen Meere, Karien gegenüber, Hom. Thuc. u. allg. Κόωνδε, nach Kos, Il. 14, 255. 15, 28. Die Einw. οἱ Κῶοι oder Κῷοι, Hdt. Strab. Adj. Κώϊος, α, ον, koïsch, Call. fr. 254. Anth. Pl. 269. Κῷος, α, ον, Anth. 12, 53. Strab. 14. p. 657. Κωᾰκός, ή, όν, Porphyr. Κωακαὶ προγνώσεις, u. subst. αἱ Κωακαί, ein Werk des Hippokrates. Subst. Κῷον, τό, sc. ἱμάτιον, ein koisches Gewand von höchst feinem, fast durchsichtigem Gewebe, Hesych. Vgl. Κῷος, α, ον.

κῶς, τό, zsgz. st. κῶας, w. s. 2) bei den Korinthiern ein öffentliches Gefängniss, auch ὁ κῶος gen., Steph. B. Hesych. Die Eingekerkerten hiessen οἱ κῶες. Vgl. καιάδας, καίαρ, κῷος.

κῶς, ion. st. πῶς: aber enklitisch κώς, ion. st. πώς, oft. b. Hdt.

κώτᾰλις, ἡ, = λάκτις, τορύνη, Stosskeule, Hesych. Suid.; nach Eust. erklärte man das hom. ἀθηρολοιγός durch κώταλις: auch für κώπη und σκυτάλη soll es stehen, Hesych. Et. M. p. 555, 18. (Wahrsch. von κόπτω, Lob. path. p. 97.)

κώτᾰλος, ὁ, Name eines Gesangstückes, Hedyl. b. Ath. 4. p. 176. D. 2) Propr., ein Flötenspieler, Anth. app. 34.

κωτάρχης, ου, ὁ, u. *κώταρχος*, ὁ, Name einer priesterlichen Würde beim Kabirendienst zu Branchidä, Corp. inscr. 2. p. 562 sq. (Viell. verw. mit *κοίης*.)

Κώτεις, αἱ, westliches Vorgebirg in Mauretanien, Strab. 17. p. 825 sqq.

κωτῑλάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *κωτίλος*, *χελιδών*, theban. nach Strattis b. Ath. 14. p. 622. A.

κωτῑλία, ἡ, (*κωτίλος*) Geschwätz, Geplauder, mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns, das Kosen, Gloss.

Κωτίλιον, τὸ, Berg in Arkadien, mit einem Orte *Κώτιλον*, τὸ, Paus. 8, 41, 7. 10.

κωτίλλω, schwatzen, plaudern, *garrire*, meist mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns u. Heuchelns, *kosen*, *αἱμύλα κωτίλλειν*, von den Schmeichelreden eines buhlerischen Weibes, Hes. op. 376. *μαλθακὰ, ἡδέα κωτίλλειν*, weiche, glatte, süsse Worte machen, Theogn. 850. Phocyl. b. Ath. 10. p. 428. B. *ἑλικτὰ ἔπη*, *τοιαῦτα*, schwatzen, vorschwatzen, Lyc. 1466. Babr. f. 95, 87. *κ. τὸν ἐν δικαστηρίοις λόγον*, Dion. H. de vi Dem. 44. *κώτιλλε, ὦ οὗτος*, Hellad. b. Phot. bibl. p. 531, 34. 2) mit d. Acc. der Person, beschwatzen, *εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρόν*, geschickt beschwatze den Feind, Theogn. 363.; durch Geschwätz belästigen, *μή κώτιλλέ με*, Soph. Ant. 756. Von

κωτίλος, η, ον, geschwätzig, plauderhaft, von Menschen, Theogn. 295. Soph. fr. 606 D. Theocr. 15, 89. Poet. b. Diog. L. 1, 35. Dion. H. ant. 6, 70.; von Thieren, Arist. h. a. 1, 1 sq. Plut. mor. p. 1125. C., von der Schwalbe, Anacreont. 12, 2. Uebertr., *κ. ὄμμα*, geschwätziges, sprechendes, vielsagendes Auge, wie *oculi arguti*, *loquaces*, *loquaculi*, Anth. 5, 131., *φίλτρα*, ebd. 7, 221. *κ. ἁρμονία, μουσική*, tändelnd, spielend, Dion. H. de vi Dem. 49. Plut. mor. p. 1136. B. — Adv. *κωτίλως*, KS. [–⏑⏑]

Κωφαῖος, ὁ, indischer Männern., Arr.

κωφάω, f. ήσω, (*κωφός*) stumm machen, verstummen machen, *πᾶσαν ἰωήν*, Opp. cyn. 3, 286. Pass., stumm werden, verstummen, Philo. b) met., abstumpfen, *ὁ ὑπ' ἀπαιδευσίας κεκωφημένος*, Clearch. b. Ath. 12. p. 516. B. 2) verstümmeln, verletzen, Hesych.

κωφεία, ἡ, (*κωφεύω*) = *κωφότης*, Boiss. An. t. 4. p. 387.

κώφευσις, εως, ἡ, das Stummseyn, Schweigen, Cyrill., von

κωφεύω, (*κωφός*) stumm seyn, schweigen, Job 6, 24. 13, 13.; taub, unempfindlich seyn, 1 Sam. 10, 27.

κωφέω, = *κωφάω*, verletzen, beschädigen, verstümmeln, Hesych.

Κωφήν, ῆνος, ὁ, 1) ein Fluss in Indien, auch *Κώφης* gen., Arist. Arr. Strab. 15. p. 679 sq. Dion. P. 1140. und das. Eust. 2) indischer Männern., Arr.

κώφησις, εως, ἡ, Verstümpfung, Verstümmlung, Hesych.

κωφητέος, α, ον, Adj. verb. von *κωφέω* od. *κωφάω*, nach Hesych. = *βλαπτέος*.

κωφίας, ου, ὁ, eine Schlangenart, die taube, Ael. n. a. 8, 13.

κωφός, ή, όν, von *κόπτω*, *tusus*, *obtusus*; dah. Grundbdtg *stumpf*, *abgestumpft*, *κωφὸν βέλος*, das stumpfe, kraftlose, ohnmächtige Geschoss, opp. *ὀξύ*, Il. 11, 390. vgl. Anth. 12, 25. Anacreont. 40, 11 (vulg. *κοῦφα*). Philo p. 932. E. — Uebertr., 1) von den Sinnen, *abgestumpft*, *gelähmt*, *geschwächt*, *κ. ἀκοῆς αἴσθησις*, Antiph. b. Ath. 10. p. 450. F. *κωφότεραι αἰσθήσεις*, Theophr. sens. 19.; dah. bes. a) abgestumpft am Sprachorgan, gelähmt an der Zunge, dah. *stumm*, *sprachlos*, Orac. b. Hdt. 1, 47. Hdt. 1, 34 (wofür 38: *διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν*, u. 85: *ἄφωνος*, vgl. unter b.). Xen. u. a.; *stumm vor Staunen*, *κ. καὶ ἄλογος*, Luc. dom. 1. *κ. πρόσωπον*, eine stumme Person auf dem Theater, Philo p. 968. A. Wytt. Plut. mor. p. 337. E.; von Thieren, *lautlos*, Nic. al. 681.; von Dingen, *lautlos*, *geräuschlos*, *klanglos*, *nicht* od. *wenig vernehmbar*, *still*, *κῦμα*, Il. 14, 16. u. sp. Epp., *λιμήν*, Xen. Hell. 2, 4, 31., *γαῖα*, die stumme, wenn sie geschlagen wird, nicht schreiende, dah. unempfindliche Erde, Il. 24, 54., *πέτρος*, Moschion b. Stob. fl. 125, 14. *τὰ μὲν ἄλλα* (die übrigen Theile der Grube) *ἔσκε κωφά*, Hdt. 4, 200. *κ. μάψαυραι, ἄνεμοι*, Call. fr. 67, 3. Diod. 13, 51. *κ. ἀγγεῖον*, Plut. mor. p. 721. C. (*ὁ σίδηρος*) *τῶν μεταλλικῶν κωφότατος*, ebd. E. Von Zuständen, *stumm*, *still*, *leblos*, *λήθη*, Soph. fr. 595 D., *ἡσυχία*, *ἐρημία*, Plut. mor. p. 1129. D. Diod. 3, 40. b) abgestumpft am Höhrorgan, *taub*, h. Hom. Merc. 92. Aesch. Sept. 202. Choeph. 881. Hipp. Xen. Cyr. 3, 1, 19. Plat. Arist. h. a. 4, 9: *ὅσοι κωφοὶ γίνονται ἐκ γενετῆς, πάντες καὶ ἐνεοὶ γίνονται.* Mit dem Gen., für etwas kein Ohr habend, *τῶν λεγομένων*, Hipp. p. 121, 30., *Ἑλλάδος φωνᾶς*, unkundig des Gr., Pythag. *φήμη κωφὴ τῶν τοιούτων προοιμίων*, ein Gerücht, das taub ist für u. s. w., Plat. legg. 11. p. 932. A. c) abgestumpft am Sehorgan; dah. *stumpfsichtig*, *kurzsichtig*, *blöde*, Arist. physiogn. 3. 2) stumpf an Geist, *stumpfsinnig*, *unempfindlich*, *thöricht*, *unwissend*, *ἀνήρ*, Pind. Pyth. 9, 151. vgl. Ar. Ach. 681. *ὁ πάντα κωφός*, Soph. Ai. 911. *τὸ τῆς ψυχῆς κωφὸν καὶ δυσμαθές*, Plat. Tim. p. 88. B. b) von Dingen: *gehaltlos*, *eindruckslos*, *wirkungslos*, *bedeutungslos*, *ἔπη*, Soph. OR. 290., nach And. *verschollen*, wovon man wenig oder nichts mehr hört; *σκῶμμα*, Plut. mor. p. 712. A. *μέρη λόγων καὶ σπαράγματα κωφά*, ebd. p. 1108. D. *κ. εὐπραγίαι*, Dio C. 38, 27.; auch *dunkel*, *unverständlich*, Pol. 3, 36, 4. 5, 21, 3. Neutr. adv., Anth. 12, 125, 8. Vgl. Valcken. Ammon. p. 133 sqq. Reiz praef. Hdt. p. 23. Korai Hel. 4, 3. p. 152. Jac. del. epigr. 4, 27. — Lehrs, der Aristarch. p. 124. not. das Wort für onomatopoëtisch hält, erklärt sich für die Grundbdtg *dumpf*, *dumpftönend*, *murmurans*, *mussitans*, so b. Hom. *κ. κῦμα, γαῖα*: dann von den Ohren u. dem Gehör, das nur dumpfe Töne vernimmt; von den Stummen, die nur dumpfe Töne von sich geben, dann überh. von allen Gegenst., die nicht mit ihrer gewöhnlichen Kraft wirken. Vgl. Lob. technol. p. 344. Dav.

κωφότης, ητος, ἡ, Stumpfheit der Sinne, bes. *schweres Gehör*, im Gegens. zur völligen Taubheit (*ἀνηκοΐα*, *πήρωσις ἀκοῆς*), Plut. mor. p. 38. B. 167. B.; aber auch *Taubheit*, opp. *ἀκοή*, Plat. Alc. 1. p. 126. B. Arist. de memor. p. 453, b, 31 Bekk. *κ. ἀκοῆς*, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 49.; überh. Stumpfheit, Schwäche eines Körpertheils,

Arist. h. a. 10, 1. b) met., Stumpfheit des innern Sinnes, Stumpfsinn, Dem. p. 411, 26.

κωφόω, (κωφός) stumpf machen, abstumpfen, Gal. t. 19. p. 116. — Pass., taub werden, Hipp. p. 149. E. Philo; stumm werden, Ps. 38, 70.; met., stumpf werden, πρός τι, gegen etwas, Sext. Emp. adv. math. 1, 24. Philo.

κωφώδης, ες, (εἶδος) stumm, b. Plut. mor. p. 980. F. f. L. st. κωβιῶδας.

κώφωμα, ατος, τό, (κωφόω) = κώφωσις, Hipp. p. 1155. A. 1228. H. (vulg. κύφωμα.)

κώφωσις, εως, ἡ, Abstumpfung, ὀφθαλμῶν, Hipp. b. Erotian. p. 230.; bes. Taubheit, Betäubtheit, Hipp. 144. H. 145. E. 149. A. C. F. u. sonst. κ. ἀκοῆς, Clem. Al. Met., Stumpfheit, Stumpfsinn, πρός τι, für etwas, Orig.

κῴχετο, mit Krasis st. καὶ ᾤχετο, impf. von οἴχομαι.

κωχεύω, (ὀκωχεύω, ὀκωχή, ὀχεύω, ὀχέω, ἔχω, Buttm. Lex. 1. p. 145. not.) heben, halten, festhalten, aufhalten, aufrecht erhalten, stützen, τινὰ ἐν φορᾷ, Soph. fr. 303 D. Dav. ἀνακωχεύω anhalten, zurückhalten.

κώψ, ὁ, gen. κωπός, eine Eulenart, viell. der Kauz; so lasen Einige Od. 5, 66. st. σκῶψ, s. Arist. b. Ael. n. a. 15, 28. u. Alex. Mynd. b. Ath. 1. p. 391. C.

κῶψον, zsgz. st. καὶ ὄψον, Ar. Vesp. 302.

Leipzig, Druck von Wilh. Vogel, Sohn.